

OF  
HISTORY  
ARY





2328







All rights reserved.

Printed in Germany.

✓

A UNIVERSAL

ENGLISH-GERMAN AND GERMAN-ENGLISH

DICTIONARY

BY  
DR. FELIX FLÜGEL.

---

FOURTH, ENTIRELY REMODELLED, EDITION

OF DR. J. G. FLÜGEL'S

COMPLETE DICTIONARY OF THE ENGLISH AND GERMAN LANGUAGES.

---

TWO PARTS IN THREE VOLUMES.

---

FIRST PART:  
ENGLISH AND GERMAN.  
VOLUME I: A—K.

---

BRAUNSCHWEIG.  
GEORGE WESTERMANN.  
1891.

3  
Allgemeines

Englisch-Deutsches und Deutsch-Englisches  
Wörterbuch

von

Dr. Selix Flügel.

---

Vierte gänzlich umgearbeitete Auflage

von Dr. J. G. Flügel's

Vollständigem Wörterbuch der englischen und deutschen Sprache.

---

Zwei Theile in drei Bänden.

---

Erster Theil:

English-Deutsch.

Band I: A—K.

---

Braunschweig.

George Westermann.

1891.

4

PF  
3640  
FS  
1891  
T.1  
Bd.1  
23289  
616192



## Vorwort.

---

In vollständiger Umarbeitung erscheint hiermit ein Werk, welches zuerst vor einundsechzig Jahren in die Welt trat, als das bedeutendste englisch-deutsche Wörterbuch seiner Zeit anerkannt von Freund und Widersacher — ja, auch von den Widersachern: sie entrichteten ihren Zoll der Anerkennung durch rücksichtslose Plünderung, Ausnutzung, Nachdruck u. s. w. im Vaterlande, in England, in America; so zwar, dass Nachbildungen und Nachdruck der älteren Gestaltung des Werkes noch gegenwärtig eine Auflage nach der anderen in die Welt senden, während das Original seit längerer Zeit gänzlich vergriffen gewesen ist. Seit längerer Zeit; denn ein Werk fortzuführen und umzubilden, welches darauf ausgeht, nicht nur den ganzen jeweiligen Wörterschatz der neueren englischen Litteratur der Hauptsache nach wiederzugeben, sondern auch die neu entstehenden wichtigsten Ausdrücke aller Wissenschaften und Künste, des Handels, der Industrie, des Kriegs- und Seewesens, der Handwerke und des alltäglichen Lebens bis zur Gaunersprache hinab, ferner die in Bezug auf Aussprache oft schwierigen Eigennamen mit besonderer Berücksichtigung der Gegenwart, endlich überhaupt Aussprache und grammatische Schwierigkeiten und tausend andere Dinge zu verzeichnen, — das ist die Aufgabe eines Menschenlebens. Und doch war diese Umbildung auch in Hinsicht auf den inneren Ausbau nöthig; alle bedeutenderen Arbeiter auf dem Felde der englisch-deutschen Lexicographie sahen dies ein; hier sei nur der gegenwärtig bedeutendste genannt, Alexander Schmidt, welcher aus eigenster Kenntniss sagen konnte, dass diese Lexicographie seit Samuel Johnson zwar äusserlich sehr angewachsen sei, aber innerlich mehr und mehr verfallende. Es war endlich Zeit, der immer aus vier, fünf alten Wörterbüchern ein neues fabricirenden Jämmerlichkeit ein Ende zu machen, welche in dem englisch-deutschen Theile des Lucas ihren Gipfel erreichte, indem derselbe seinen Vorgängern Gutes und Schlechtes entlehnte, überhaupt alles sammt Druck- oder anderen Zufallsfehlern zusammenraffte, um mit diesem, seiner Zeit unbestreitbar "vollständigsten" Buche dem zur genauen Prüfung meistens weder aufgelegten, noch befähigten Besitzer des unbeholfenen, auch der allergewöhnlichsten eigenen Kritik entsagenden Machwerks Eindruck zu machen.

Allerdings ist es nicht leicht, ein brauchbares, in allen Puncten gleichmässig durchgeführtes Wörterbuch zu liefern, was dem Bedürfnisse der Zeit wirklich Rechnung trägt. Wer, wie Alexander Schmidt, aus den Quellen selbst arbeitet, wird oft überrascht durch die Thatsache, dass sich bei vielen nicht unwichtigen Wörtern nur die in dem oft genannten, aber wenig bekannten Werke des Johnson angeführten Gewährsmänner vorfinden, dass also seit mehr als hundertdreissig Jahren vielfach keine neuen Belege beigebracht worden sind.\* Natürlich kommt hier der gewaltige Zeitraum in Betracht, den ein Allgemeines neuenglisches Wörterbuch zu umfassen bemüht ist; denn wenn auch hauptsächlich Shakespeare und seine Zeitgenossen, sowie Bacon, Milton und alle die grossen Männer, welche dem jetzigen Englisch hauptsächlich das Gepräge verliehen haben, am Eingang dieses Zeitraumes stehen und im Allgemeinen eine feste Grenze bilden sollen, so hat besonders Todd, der würdigste Nachfolger Johnson's, mit Recht zur Erklärung gar manchen neueren Ausdruckes bis zu Chaucer und noch weiter zurückgegriffen. Dass hiermit und besonders durch Beachtung der Provinzialismen Todd den richtigen Weg betreten hat, ist besonders zu erwähnen; überhaupt aber ist hier der Ort, die Verdienste dieses Mannes hervorzuheben, dessen Forschungen über Spenser, Milton, Gower, Chaucer und in der ganzen älteren, namentlich theologischen Litteratur ihn besonders befähigten, Johnson's Werk nicht nur fortzusetzen, sondern thatsächlich auf eine höhere Stufe zu heben. Gerade diesen Nachweis zu führen, betrachtet der Bearbeiter des vorliegenden Buches, dessen erste Auflage einen grossen Theil ihres Werthes der trefflichen Todd'schen Grundlage verdankt, als seine Pflicht; um so mehr, als die Verdienste Todd's, welcher das Werk seines grossen Vorgängers auf jeder Seite gefördert hat, weder allgemein bekannt, noch sehr anerkannt sind. Seine immer sachgemässen Zusätze sind von Latham, seinem Nachfolger als neuestem Herausgeber des Johnson, oft übersehen und nicht einmal, wie sich gebührte, benutzt worden, und selbst der sonst so gerechte Worcester bespricht seine Leistungen in kalter, fast geringschätziger Weise, obgleich er selbst ihm nicht wenig verdankt. Es wird aus den Spalten des hier vorliegenden Werkes sattsam ersichtlich sein, dass, wie Johnson in manchen Fällen, so Todd in anderen, der erste und bis jetzt einzige Beleger wichtiger Wörter ist. Diese Belege sowie die des Webster, Worcester, Richardson u. A. sind, soweit es der Raum gestattete, vom Verfasser verzeichnet und mit genauer Angabe der Quelle versehen worden, um zugleich ein ungefähres Bild der Leistungen der bedeutenderen Vorgänger zu geben. Überhaupt geht der Verfasser darauf aus, soviel als möglich der Klage zu begegnen, dass die neuere Lexicographie zwar eine grosse Menge Wörter biete, aber über deren Gebrauch im Unklaren lasse, eine Klage, welche weniger den schroffsten Unterschieden gilt, deren jeder angehende Kenner der Sprache allmählich sich bewusst wird, als einer grossen Classe von Wörtern, welche an sich die Merkmale nicht tragen, aus denen

---

\* Die Hauptmasse der bei Webster, Worcester u. a. in England und sonst erschienenen Wörterbüchern gegebenen Citate oder Namen von Gewährsmännern sind ohne Andeutung des Woher? aus Johnson entlehnt; schon Walker sagt buchstäblich wahr: Johnson's Dictionary has been deemed law-ful plunder by every subsequent lexicographer.

Gebrauch oder Veraltung sich schliessen liesse und bei denen die englischen Lexicographen keinen Fingerzeig geben; im Zusammenhange hiermit hat sich auch die Nothwendigkeit immer fühlbarer gemacht, neben den äusserlichen Bezeichnungen der Veraltung, des bloss dichterischen, landschaftlichen oder sonstigen Gebrauchs eines Wortes die Belegstellen selbst zu geben, wie denn bereits in voriger Auflage bei allerdings ausserordentlich beschränktem Raume in sehr bescheidener Weise eine Rückkehr zu dem versucht worden ist, was Johnson's Hauptverdienst in der englischen Lexicographie ist, die zur Stützung seiner scharfsinnigen und mit allseitig anerkannter Sprachmeisterschaft gegebenen Worterklärungen dienende Anführung guter und zahlreicher Belegstellen. Diese sind besonders dann eine willkommene Hülfe, wenn die zarten Begriffsschattirungen englischer Wörter allen Versuchen einer erschöpfenden Wiedergabe widerstehen und deren volles Verständniss oft überhaupt nur dem feineren Sprachgefühl sich offenbart.

Hier nun tritt die eiserne Nothwendigkeit der Raumbeschränkung, von der das vorige Jahrhundert nicht entfernt wie das gegenwärtige bedrängt war, feindselig entgegen. Ganze Scharen von Wörtern, deren Menge und Wichtigkeit mit der Bedeutung aller, besonders der Natur-Wissenschaften, der Künste u. s. w. wuchs, erzwangen sich den Einlass in das allgemeine Wörterbuch, weil es an besonderen englisch-deutschen naturwissenschaftlichen und ähnlichen Wörterbüchern fehlte, ja sogenannte technologische doppel- oder mehrsprachige Wörterbücher überhaupt noch gar nicht existirten. Auch auf diesem Felde, sowie in Bezug auf Ausdrücke des Handels und der mannigfachsten Industrien, ist den früheren Auflagen des vorliegenden Werkes die Ehre zu Theil geworden, allen anderen in Deutschland (zum Theil sogar überhaupt) erschienenen englischen Wörterbüchern voranzugehen und mit den grossen Entwicklungen der Zeit Schritt zu halten. Die fast noch mit einem gewissen Zagen betrachteten Erstlingsausdrücke der Eisenbahnzeit, gegenwärtig "familiar as household words", damals kaum entstanden, sind schon in der zweiten Auflage dieses Werkes (1838) vertreten, noch mehr natürlich in den folgenden, und Spuren dieser und anderer technischer Ausdrücke sind noch gegenwärtig — und zwar auch hier durch Vermittelung der Lucas-Entlehnung — in dem übrigens äusserst vollständigen und trefflichen, aus selbständiger unermüdlicher Forschung hervorgegangenen Technologischen Wörterbuche von Tolhausen nachzuweisen.

Ein Beweis, wie schnell die Wörterzahl in den Wörterbüchern der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts steigt, ist in den Vorreden der aufeinander folgenden Auflagen des gegenwärtigen Werkes zu finden. In der Vorrede zur zweiten (1838) erschienenen Auflage finden sich folgende auf genaue Zählung sich gründende Angaben:

Walker's Dictionary in der letzten, 1809 stereotypirten Ausgabe enthält	38 000 Wörter.
(Die Wbb. von Sheridan, Perry, St. Jones, &c. etwa die gleiche Anzahl.)	
Worcester's Dictionary (1830)	43 000 "
Todd's Ausgabe des Johnson	58 000 "
Hilpert's Engl. Germ. Dictionary	{ Wörter . . . . . 52 263 }
	{ Zusammensetzungen 10 597 }
	62 860 "

Webster's Dictionary, zweite Aufl., London 1830 (durch Zusätze des Verfassers vermehrte Ausgabe des Jahres 1828) 70 000; dritte (damals, d. i. 1847, neueste) Aufl. . . . .			85 000 Wörter.*		
Worcester, A Dictionary of the Engl. Lang. (1860, 4 <sup>te</sup> , letzte Bearbeitung, stark vermehrt, besonders wie die neuen Webster-Ausgg. durch alle [rein lateinischen] Systems-Namen aller Naturwissenschaften, &c.) etwa			104 000 "		
J. G. Flügel's Engl. Germ. Dict., 1. Aufl. (1830)	{ Wörter . . . . . 60 860	{ Zusammensetzungen 22 268	83 128	"	
" " " " " 2. " (1838)	{ Wörter . . . . . 65 085				
" " " " " 3. " (1847) aus Zeitmangel nur bis zur Hälfte gezählt enthält nach niedriger Schätzung . . . . .	{ Zusammensetzungen 29 379	94 464 "			
				135 000	"

Es liegt auf der Hand, dass solche Zählungen nur einen relativen Werth haben; auch hier muss man die "Stimmen wägen und nicht zählen". Die Vorrede zur 3. Auflage (1847) sagt ausdrücklich, dass es "nicht des Verfassers Bestreben gewesen sei, "seinen Vorgängern mit blossen Wörtermassen den Rang abzulaufen; es sind im Gegen- "theil eine grosse Menge von Participien auf ...ing und ...ed, von Substantiven auf ...ness, "&c., Comparations-Bildungen, die nach bekannten grammaticalischen Gesetzen zu bilden "sind, selbst wenn sie einen Schein der Unregelmässigkeit hatten, weggelassen worden, "um wichtigeren Artikeln Platz zu machen". Selbst blosser Anfänger können leicht ein- sehen, dass viele Tausende solcher Wörter eigentlich inhaltlos sind und nicht werth, ge- zählt zu werden.

Was nun den Hauptinhalt des vorliegenden Buches betrifft, so sind in demselben ausser den eigenen umfassenden Sammlungen (über diese weiter unten) in gewissenhafter Weise die folgenden Werke benutzt worden: hauptsächlich das grosse Werk von Johnson-Todd (1827 in zweiter Auflage erschienen und trotzdem heute noch Ausbeute gewährend!), die Nachträge zu diesem Grundwerke von Webster und Worcester, zweier Schriftsteller, deren mit ausserordentlichem Fleiss und Geschick verfasste Wörterbücher dem rastlos strebenden Volke jenseit des Oceans zu hoher Ehre gereichen und in England und Deutschland stark benutzt worden sind; dann die geringere Ausbeute der Latham'schen Ausgabe des Johnson sowie des seinem Inhalte nach fernerliegenden Wörterbuches von Richardson; vor allem aber das treffliche, obgleich alte, doch noch nicht veraltete Glossar zu Shakespeare und Zeitgenossen von Nares, andere Shakespeare-Glossare von Dyce etc., die Shakespeare-Concordanz der Mrs. Cowden-Clarke, ein Werk riesenhaften Fleisses, welches die ganze Shakespeare'sche Wortwelt alphabetisch verzeichnet und die formelle Grundlage bildet, auf der sich die sorgfältige Durcharbeitung des Shakespeare'schen Sprachstoffes von Prof. Alex. Schmidt als Meisterwerk erhebt; ferner die reiche Fundgrube des Dictionary of Archaic and Provincial Words von Halliwell und eine Reihe anderer Werke, unter denen die "Lexicalischen Beiträge" von Strathmann, und Hoppe's mit seltenem Fleiss und Geschick bearbeitetes "Supplement-Lexicon" besonders hervorzuheben sind. Die directe Nennung der eben genannten, sowie überhaupt auch der unbedeutend-

\* Freilich mit Hinzuzählung der oft ganz überflüssigen, in besonderen Artikeln aufgeführten Participial-Formen (affirmed, affirming, afforded, affording, &c.), welche jedoch noch sechsundzwanzig Jahre später dem Lucas und anderen als schätzbares Füllmaterial dienen mussten.

sten Quellen in jedem einzelnen wichtigeren Falle ist grundsätzlich erfolgt, wie sich dies eigentlich unter Ehrenmännern von selbst verstehen sollte, obgleich bisher das Gegentheil üblich gewesen ist; mit strenger Durchführung hat fast zuerst Hoppe's Musterwerk einen besseren Weg auch in diesem Puncte eingeschlagen.

Unerwartet gross ist endlich die Ausbeute gewesen, welche die Sammlungen des Verfassers selbst boten; dieselben beziehen sich (von Shakespeare, Milton und einigen anderen Ausnahmen abgesehen) besonders auf die zweite Hälfte des vorigen und die Zeit des gegenwärtigen Jahrhunderts, auf die hervorragenden Geisteserzeugnisse der Dichter, Prosaiker, Novellisten und die bedeutenderen Zeitschriften, deren Namen sämmtlich genau verzeichnet sind. Die erste mit der Eintragung der wichtigsten Wörter dieser Sammlungen verknüpfte Vorarbeit wurde etwa von Mitte bis Ende C, dann von N bis U von Herrn Dr. med. Herm. Meissner (gegenwärtig Director des Leipziger Städtischen Waisenhauses) übernommen; ebenso Auszüge aus Worcester, Webster, Tolhausen und Hoppe; in ähnlicher Weise übernahm Herr Dr. Friedrich Wilbrandt (gegenwärtig in Doberan, Mecklenburg) De bis E, G bis Ende L. In Bezug auf die Correctur, welcher dieser ausgezeichnete Sprachgelehrte durch das ganze Werk hindurch mit treuester Sorgfalt oblag, kann nur wiederholt werden, was am Schlusse des Vorworts des deutsch-englischen Theils anzuerkennen war: seine Correctur ist häufig nicht bloss Correctur im gewöhnlichen Sinne gewesen, sondern Berichtigung mannigfacher Versehen des Inhaltes, welchen ein so umfangreiches Werk schwer entgeht. Eine zweite Correctur übernahm, nach mehreren anderen Vorgängern, in den späteren Buchstaben Herr Dr. C. R. Gregory, Professor der Theologie an der Universität Leipzig; auch seiner Sorgfalt und Freundlichkeit verdankt das Werk hier und da Berichtigungen. Eine flüchtige Vorarbeit in Bezug auf den Buchstaben F wurde von Professor Liebrecht in Lüttich, ebenso das M betreffend von Dr. Morgenstern in Hannover besorgt. Am Schlusse des Werkes betheiligte sich mein jüngster Sohn, Dr. Ewald Flügel, Privatdocent an der Universität Leipzig, an den Vorarbeiten zu S bis Z; das Werk verdankt ihm eine gründliche Bearbeitung der wichtigen Artikel Romantic, Sense, Sentiment, Sentimental und einiger anderen. Von Werth sind auch eine Anzahl Belege des soeben Genannten aus Sidney, sowie (nach Arber's Ausgaben) aus Milton's Areopagitica, Udall's Roister Doister, Ascham's Toxophilus und Scholemaster, sowie dessen Report &c. of the ... State of Germanie (1550—52), Shaftesbury, Carlyle (Sartor Resartus), Froude's Life of Carlyle und einigen neueren Schriftstellern. Zu den wenigen sonstigen Beiträgen, welche dem Verfasser für das Werk von Anderen zu Theil geworden sind, gehören einige medicinische Ausdrücke (aus englischen und americanischen medicinischen Zeitschriften) seitens des oben genannten Herrn Dr. med. H. Meissner, sowie einige wenige Auszüge aus Byron's Werken und Longfellow's Hyperion, welche der Güte des Herrn Dr. Karl Keck in Aistersheim (Österreich) zu verdanken sind, auf welchen Herrn auch unter dem Worte "Halter" Bezug genommen worden ist. Die gründlichste Über- und Durcharbeitung der oben genannten Vorarbeiten (durch welche ein grosser Theil der Schwierigkeiten des gesammelten Stoffes nicht beseitigt werden konnte) blieb dem Verfasser vom Anfang bis zum Ende des Werkes vorbehalten.

Mit der Aufnahme des oben bezeichneten, überreich strömenden wichtigsten Sprachstoffes trat von selbst die Notwendigkeit auf, das Gebiet einer untergeordneteren Classe von Wörtern, nämlich das der reinen Fremdwörter soviel als möglich zu beschränken. Wenn den englischen Wörterbüchern, besonders den für weiteste amerikanische Kreise bestimmten Werken von Webster und Worcester es nahe liegt, französische Wörter wie "*portemonnaie*" &c. zu erklären, so wird die Weglassung einer grossen Anzahl derselben im vorliegenden Werke nicht Wunder nehmen.

Die Aufgabe eines Universal Dictionary of the English and German Languages, wie sie dem Verfasser vorschwebte, ist, soviel als irgend thunlich und soweit es der gegebene Raum gestattet, das Verständniss des Wesens, der Kraft und der Schönheit der englischen und in zweiter Linie der deutschen Sprache und Litteratur zu ermöglichen und alles, was diesem Zwecke nicht dient, fern zu halten. Anders scheint die Aufgabe eines "*Encyclopædic*" English-German Dictionary von Dr. Muret aufgefasst worden zu sein; durch das Wort "*Encyclopædic*" scheint ein Ziel gegeben zu sein, welches weit über die Grenzen des "Englischen", wie des "Deutschen" hinausführt. Wörter wie (im englisch-deutschen Theile) *Aargau*, *Aarhus*, *Abancay*, *Aavora*, *Aba*, *Abad* (Name mehrerer maurischen Fürsten), *Ababilo* (fabelhaftes Thier im Korân mit Hundefüssen und Vogel-schnabel), *Abaculus*, *Abadir*, *Abagun*, *Ab(b)eokuta*, *Abda*, *Abd-al-Aziz* = *Abd-el-Aziz*, vgl. *Abdu'l-Aziz*; *Abdallah* = *Abdullah*; *Abd-el-Aziz*, *Abdelaziz*, *ʿAbd-el-ʿAzîz* (s. *Abdu'l-Aziz*); *Abd-el-Kader*; *Abd-er-Rahman* od. *Abderrahman*; *Abdu'l-Aziz*, *Abd-ul-Aziz*; *Abdu'l Hamid*; *Abdu'l-Kadir* = *Abd-el-Kader*; *Abdullah*, *ʾAbdu'Ūlāh*, *m.* (= *Abdallah*); *Abdu'l-Mejid*, *Abd-ul-Mejid*; *Abdu'r-Rahman*, *Abdurrahman* (mit deutscher Erklärung), &c.; alle solche auf etwa vier Seiten vorfindlichen "englischen" Wörter des genannten "*Encyclopædic*" Dictionary, welche an und für sich und an ihrem Orte ja manchem Leser erwünschte Belehrung bieten können, würde der Verfasser nie in seinem Werke dulden, sondern (wohl zu merken: in seinem Werke) als unnützen Ballast betrachten, und muss folgerecht jedes auf solchen Grundlagen beruhende, gegen sein Werk gerichtete abfällige Urteil vollständig abweisen, zumal es einfache Thatsache ist, dass einer ziemlichen Anzahl nicht unwichtiger guter *englischer* Wörter und Wortformen aus mancherlei Gründen die Aufnahme, wenigstens einstweilen, versagt werden musste.

Hier ist auch der Ort, des grössten englischen lexicalischen Werkes unseres Jahrhunderts zu gedenken, des herrlichen Wörterbuches der englischen Philological Society: *A New English Dictionary on historical principles*, edited by James A. H. Murray, LL.D., dessen erste Lieferung erschien (1884), als der grösste Theil des vorliegenden Werkes bereits stereotypirt, also jede Benutzung dieses seiner Anlage nach natürlich andere Ziele, als ein zweisprachiges Wörterbuch verfolgenden Riesenwerkes ausgeschlossen war. Wenn sich dennoch im gegenwärtigen Buche einige Wörter und manche ältere Belege oder auch belegte Wortbedeutungen finden, welche der gewaltigen Heerschar von Mitarbeitern\* des

---

\* Etwa 1300 Sammler, welche ungefähr 3½ Millionen Citate aus mehr als 5000 Schriftstellern aller Perioden der englischen Sprache zur Verfügung stellten!

New English Dictionary entgangen sind, so kann dem Verfasser nichts ferner liegen, als so kleine Triumphe hervorzuheben, wohl aber darf er als einzeln stehender Sammler die Originalität seines Werkes betonen, welches selbst in seinen ältesten Theilen der Ver-  
 altung nicht sobald verfallen wird.

Einer Angabe der Wortabstammung ist, namentlich zu Anfang des Werkes, nur in besonderen Fällen Raum gegeben worden. Wenn es gleich selbstverständlich ist, dass eine folgerichtige Entwicklung der Wortbedeutungen auf der etymologischen Forschung beruht, so lag es doch nicht im Plane dieses Werkes, die Herkunft bei jedem Worte anzugeben. Eines Theils reichte dazu der gegebene Raum nicht aus; anderen Theils sind wir Deutsche dem Englischen gegenüber in der glücklichen Lage, bei den wichtigsten Wörtern gar keines Wegweisers zu bedürfen. Selbst dem ersten Anfänger ist es ohne weiteres klar, dass Wörter wie *father, mother, son, daughter, finger, hand, ring, land, beer &c.* germanischen Ursprungs sein müssen; sowie dem, der nur etwas vom Französischen gehört hat, der Ursprung der Wörter *royal, enterprise &c.* ebenfalls keine Schwierigkeiten machen wird. Nur in besonders wichtigen Fällen, wo diese Abstammung schwer zu erkennen ist, wo für die gegebene (namentlich wenn vom Bisherigen abweichende) Anordnung der Bedeutungen der Beweis der Richtigkeit zu führen war, oder wo es galt, sich leicht einstellenden irrigen Ansichten vorzubeugen, ist eine kurze etymologische Andeutung gegeben worden. So ist es nicht für nötig erachtet worden, anzugeben, dass *Arm* in der Bedeutung "Arm" germanischen Ursprungs ist; wohl aber ist *Arm*, die Waffe, sowohl getrennt aufgeführt, als der (zunächst) französische Ursprung angedeutet. Auch bei scheinbar seltsamem Umschlag der Bedeutung, wie er z. B. bei *Fain, Silly* und ähnlichen sich zeigt, oder bei oft ganz verschiedenem Ursprunge gleichlautender Wörter schien es geboten, einen Leitfaden an die Hand zu geben. Es ist dies meist, aber nicht durchgängig, im Anschlusse an bisherige Forschungen geschehen, welche freilich einerseits eine beträchtliche Anzahl von Wörtern überhaupt noch keiner etymologischen Untersuchung unterworfen haben, andererseits zuweilen Irrthümer beharrlich wiederholen, welche das ehrwürdige Alter eines Jahrhunderts überschritten haben und deren Widerlegung wenigstens in einigen Fällen dem Verfasser notwendig schien.

Ein letzter Hauptpunct ist noch zu erwähnen: die Aussprachebezeichnung. Der Verfasser geht von der Ansicht aus, dass jeder Versuch, die englische Aussprache durch deutsche Lautzeichen wiederzugeben, seien diese nun deutsch oder lateinisch geschrieben, den Stempel des Irrthums an der Stirne trägt. Man sagt dem Leser: "Sprich das Wort Dictionary so aus: 'Dik'-schön-æ-ri' oder die zweite Silbe nach besserer Methode 'schñ'; du darfst aber 'schön' oder gar 'schöñ' nicht 'schön', auch durchaus nicht gleich 'schöñ' aussprechen, sondern vielmehr mit dem an anderem Orte beschriebenen Laute 'schñ', mit anderen Worten: Traue nicht deinem Auge, du musst fortwährend vergessen, dass ö = ö ist oder gar ẽ = ö!" Diese Probe zeigt wohl hinlänglich, dass jeder Versuch, Laute, die wir im Deutschen nicht haben, trotz alle dem mit deutschen Lautzeichen wiedergeben zu wollen, zu gänzlichem Misslingen führen muss oder zu einem

Ergebniss, was schliesslich, da z. B. dieses tion = schön oder schön auf jeder Seite des Wörterbuches sich wiederholt, ein sehr "schönes" oder "schönes" sein wird!

In dieser Verlegenheit befindet sich unser Wörterbuch nicht: es will nicht englische *Laute* aussprechen lehren, sondern, indem es die Kenntniss dieser Elemente voraussetzt, hauptsächlich den Sitz des Accents der Wörter, Länge, Kürze, Tonlosigkeit der Silben u. s. w. bezeichnen, genau nach dem Vorgange der besten englischen Orthoepisten, deren Abweichungen unter einander genau angegeben worden sind. Es wird also z. B. als bekannt vorausgesetzt, dass englisches j = englischem dzh gesprochen wird; da aber nicht als durchaus bekannt vorausgesetzt wird, dass g nur unter gewissen Umständen den j-Laut hat, also z. B. in gēm und gēt nicht mit demselben Laut gesprochen wird, so ist in jedem einzelnen Falle in unzweideutiger Weise die Aussprache anzugeben: gēm = jēm, gēt mit dem vor a, o, u geltenden g-Laute.

Zur Bezeichnung dieser Lautverschiedenheiten ist das System gewählt worden, welches jedenfalls schliesslich den Sieg über alle anderen Bezeichnungen davontragen wird, zum Theil bereits davongetragen hat und in den Hauptpunkten von den besten englischen Orthoepisten angewendet wird. Die Bezeichnung des americanischen Lexicographen J. Worcester hat zuerst das Bedürfniss der grössten Anzahl der Lernenden ins Auge gefasst und eine zum Theil seit uralter Zeit bestehende, also von jeher bekannte Weise gewählt, als Zahlen es sind, deren Geltung wiederum bei Kenrick, Sheridan, Walker &c. eine unter sich ganz verschiedene ist. Länge und Kürze aber sind seit den Römerzeiten mit den symbolischen – und ∪ Zeichen bezeichnet worden,\* daher nicht bloss thatsächlich allen denen bekannt, welche wenn auch nur die ersten Elemente der classischen Sprachen sich angeeignet haben, sondern von vornherein leichter zu fassen als ganz abstracte Zahlen. Es kann daher nichts Passenderes geben, als mäte, mēte, pīne, nōte, tūbe für den gewöhnlichsten langen Laut und māt, mēt, pīn, nōt, tūb für den gewöhnlichsten kurzen Laut; jedenfalls leichter zu merken und zu begreifen als Walkers mäte, mēte, plne, nōte, tūbe; māt, mēt, pīn, nōt, tūb (bei Sheridan: mäte, mēte, pīne, nōte, tūbe; māt, mēt, pln, nōt, tūb) &c.

Die Lautbezeichnung ist am Kopfe jeder Seite kurz angegeben.

Am Schlusse dieser Vorrede wendet sich der Verfasser an die Freunde seines Werkes mit der Bitte, ihn durch Mittheilung ihrer Wünsche, ihrer Ausstellungen besonders betreffs fehlender Ausdrücke oder sonstiger Mängel, endlich etwaiger Beiträge (deren einige bereits zugesagt sind) für spätere Auflagen zu unterstützen.

---

\* Schon längst auch in englischen grammatischen Werken üblich; so in Dr. Wallis's Grammar, London, Bowyer, 1765; R. Nares' Elements of Orthoepy, London, Payne, 1784 &c.



## PREFACE.

---

The English-German Dictionary which laid the basis for the present work appeared no less than sixty-one years ago, and was at once acknowledged by friend and foe to be the most important and most practical book of its kind. Its foes, in Germany, England, and America paid tribute only by recklessly plundering and pirating its contents in edition after edition of reprints.

The original work has now for a long time been out of print. Time was indeed necessary to remodel a work of this kind which aims to embrace the chief part of the literature of recent times, and to give the more important terms used in the arts and sciences, in manufactures, in military and naval affairs, in the trades, and in the language as at present developed in works of fiction and poetry, and in periodicals of good standing as well as in the productions of everyday life, down to the regions of slang and cant — such a task requires the attention and study of a lifetime. It is, however, not enough for a work of this kind to attempt to give a vocabulary of the last stage of development of the English language. We must remember that the present era opens with the names of Shakespeare and his contemporaries, of Bacon, Milton, and all the great poets and scholars, who determined the external form of the language for a long time to come, and that the exact explanation of many difficult terms used at the commencement of this era has scarcely begun. Touching this point, Todd, the worthiest successor of Johnson, was the first lexicographer to see the need of referring to the earliest period of English literature for the right explanations of many words even of recent times. His researches into the language of Spenser, Milton, Gower, and Chaucer, as well as his intimate acquaintance with the older

theological literature and the older lexicographers, and his thorough knowledge of archaisms and provincialisms in general, fitted him peculiarly for the task of enlarging, and, when needed, of correcting the work of his famous predecessor, and in fact he has raised it, almost page for page to a higher level. One of the aims of the present work is to set forth Todd's merits, to whose industry the previous editions of this dictionary owe so much of their value. The extent to which Todd's as well as Johnson's labours have been used, will be clear from the constant appearance of their names, for the author has thought it to be his particular duty not to conceal even the smallest debt he owes to these eminent lexicographers; it is needless to add that the same course has been followed in respect to other sources. By adhering to this principle, the author can with truth say, that his work shows what is due to others, and what to his own researches. He has tried to the utmost of his ability to escape the bitter censure conveyed by Walker's complaint that "Johnson's Dictionary has been deemed lawful plunder by every subsequent lexicographer". This refers, of course, to dictionaries published in his own country, and in his own day. As for the majority of English-German dictionaries, published in Germany in recent times, it must be conceded that with very few exceptions (such as that excellent book, Hoppe's Supplement-Lexicon) they richly deserve to be termed mere copies and compilations of the results of the industry of earlier editors.

As to the nature and extent of the vocabulary of the present work, the author must content himself by a reference to what he has said in the German preface, and to the work itself. One thing, however, may well be mentioned here, and that is, the great difficulty of satisfying readers of different nations at once. An Englishman or an American will find many things superfluous which a German wants to have explained, and *vice versâ*: this very phrase, *vice versâ*, so frequently used in English, is only known to the learned in Germany. The generality of Germans, therefore, would look for an explanation of such frequently occurring colloquial phrases, whereas in the German-English part of a dictionary they would be quite unnecessary. The author has a vivid recollection of an English lady, by no means to be classed with the "learned", who gave great point to a remark she had made, by adding with emphasis "and so on, *ad infinitum*!" No German lady would use or understand this phrase which is not usual even among German scholars. On the other hand, an instance comes to my mind — after many years! — of

a young German lady exclaiming „*ſie kommen in corpore*”, “they come in a body”, the Latin phrase having been repeatedly used in her hearing. In short, it is very difficult to find out the limits of what ought to be admitted in a universal dictionary of two languages. In general, the author may say, that he has not shown any great preference for mere foreign words in either part of his book. Webster, Worcester, the American “Century Dictionary”, and certain similar English works, intended for the widest circulation, are, it is true, turned into large repositories, embodying for instance the purely Latin denominations occurring in the different sciences; but they are not in this respect a guide for a bilingual work. As little can a reason be found for embodying masses of words like the following, in a dictionary of the English and German languages: Aavora (all of course with German explanations); Abancay; Aba; Abad (“name of several Moorish princes”); Ababilo (“in the Koran, a fabulous animal with dog’s feet and a bird’s beak”); Abaculus; Abadir; Abagun; Ab(b)eokuta; Abda; Abd-al-Aziz = Abd-el-Aziz, compare Abdu’l-Aziz; Abdallah = Abdullah; Abd-el-Aziz, Abdelaziz, *ʿAbd-el-ʿAzīz* (see Abdu’l-Aziz); Abd-el-Kader (with explanatory and biographical notice); Abd-er-Rahman or Abderrahman; Abdu’l-Aziz, Abd-ul-Aziz; Abdu’l Hamid; Abdu’l-Kadir = Abd-el-Kader; Abdullah, *npr.* &c. (= Abdallah); Abdu’l-Mejid, Abd-ul-Mejid; Abdu’r-Rahman, Abdurrahman (with German explanation), &c.; all these words, occurring within four pages of Dr. Muret’s Encyclopædic Engl. Germ. Dict., would not have been tolerated for a moment in the present work. The author has not permitted his gaze to wander from the aim set. His purpose was to make a practical dictionary, and he has put aside every word which would have merely added to the size without adding to the usefulness of the work.

Leipzig, December 1891.

Felix Flügel.

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28

29

30

31

32

33

34

35

# Erklärung der Abkürzungen, Verzeichniß der angeführten Schriftwerke, Aussprache-Bezeichnung.

## Erklärung der Abkürzungen.

### Englische Abkürzungen.

(Einige andere Abkürzungen siehe zu Anfang jedes Buchstabens im Werke selbst.)

<i>abbr.</i>	für abbreviated; abbrevia-	<i>Bucks.</i>	für Buckinghamshire.	<i>dem.</i>	für demonstrative.
<i>Abp.</i>	- Archbishop. [tion.	<i>Build.</i>	- term used in building.	<i>Dent.</i>	- term used by dentists.
<i>Ac.</i>	- academical term.	<i>bur.</i>	- burlesque.	<i>Derb.</i>	- Derbyshire.
<i>Acc.</i>	- Accusative.	<i>Butch.</i>	- term used by butchers.	<i>Deut.</i>	- Deuteronomy.
<i>Aconst.</i>	- acoustics.	<i>Butt.</i>	- term used by button-	<i>Dev., Devon.</i>	- Devonshire.
<i>adj.</i>	- adjective.		makers.	<i>Dial.</i>	- dial(ing).
<i>adv.</i>	- adverb; adverbially.	<i>c.</i>	- <i>caput</i> (lat. = chapter).	<i>Did.</i>	- term used in didactics.
<i>Aer.</i>	- aerology.	<i>Cambr.</i>	- Cambridge.	<i>diff.</i>	- different(ly).
<i>Agr., Agric.</i>	- term used in agriculture.	<i>Canall.</i>	- term used in canalling.	<i>Dik.</i>	- term used in diking.
<i>Alch.</i>	- alchemy.	<i>cant. (cant-s.)</i>	- cant term (cant terms).	<i>dim., dimin.</i>	- diminutive; diminutively.
<i>Alg.</i>	- algebraical term.	<i>Card-m.</i>	- term used by card-	<i>Diop.</i>	- dioptries.
<i>Allem.</i>	- Allemannic.		makers.	<i>Dist.</i>	- term used in distilling.
<i>Am.</i>	- American (word, phrase,	<i>card. numb.</i>	- cardinal number.	<i>Dorset.</i>	- Dorsetshire.
	&c.); Americanism.	<i>Carp.</i>	- term used by carpenters.	<i>Dram.</i>	- dramatical phrase.
<i>Am. R. R. J.</i>	- Amer. Railroad Journal.	<i>cf.</i>	- <i>confer, conferatur</i> (Lat.: compare).	<i>Draw.</i>	- term used in drawing.
<i>an.</i>	1) (ob. <i>anal.</i> ) analogous (-ly); 2) (lat.) <i>anno.</i>	<i>Ch.</i>	- term relating to church-	<i>Dy., Dye.</i>	- term used in dyeing.
			customs; Church.	<i>East Angl.</i>	- East Anglia, <i>Östanglien</i> (Norfolk u. Suffolk um-
<i>An., Anon.</i>	- Anonymus.	<i>Chand.</i>	- term used by chandlers.	<i>Ecd.</i>	- Ecclesiastical. [fassend).
<i>Anat.</i>	- anatomical term.	<i>Chem.</i>	- chemical term.	<i>Eccles.</i>	- Ecclesiastes.
<i>Anc.</i>	- ancient.	<i>Chr.</i>	- 1) Christ; 2) Christian.	<i>Ecc'us</i>	- Ecclesiasticus.
<i>Angl.</i>	- Anglicism.	<i>Chron.</i>	- 1) chronological term;	<i>Elec.</i>	- electricity.
<i>Annul.</i>	- <i>Annulata</i> (lat., Ringel-	<i>Civ.</i>	- civil. [2) Chronicles.	<i>ellipt.</i>	- elliptically.
<i>Ant.</i>	- antiquities. [wörter).	<i>Cloth.</i>	- clothiers' expression.	<i>emph.</i>	- emphatically.
<i>Ar., Arab.</i>	- Arabic.	<i>Coach-m.</i>	- coach-maker.	<i>Enc.</i>	- encyclopedia.
<i>Archb.</i>	- Archbishop.	<i>Cock(n).</i>	- Cockney. [pression(s).	<i>Eng.</i>	- engineering.
<i>Archit.</i>	- architectural term.	<i>coll. (coll-s.)</i>	- colloquial word(s) or ex-	<i>Engl.</i>	- English; England.
<i>Archæol.</i>	- archæology.	<i>collect.</i>	- collectively.	<i>Engr.</i>	- term used in engraving.
<i>Archd.</i>	- Archdeacon.	<i>Comm.</i>	- commercial term, term	<i>Ent., Entom.</i>	- entomology.
<i>Arith., Arithm.</i>	- arithmetical term.		used in commerce.	<i>Eph.</i>	- Ephesians.
<i>Arm.</i>	- term used by armorers.	<i>comp., in comp.</i>	- in compounds.	<i>Es(s).</i>	- Essex.
<i>art.</i>	- article.	<i>comp., compar.</i>	- comparative.	<i>Etch.</i>	- etching.
<i>A.-S.</i>	- Anglo-Saxon.	<i>Con(n). (ob. Cl.)</i>	- Connecticut.	<i>Eth.</i>	- ethics.
<i>Astr., Astron.</i>	- astronomical term.	<i>Conch.</i>	- conchology.	<i>euph.</i>	- 1) euphonic, euphonical-
<i>Astrol.</i>	- astrological term.	<i>Conf.</i>	- term used by confoc-		ly; 2) euphemism.
<i>Auth. Vers. (A. V.)</i>	- Authorised Version, an-	<i>conj.</i>	- conjunction. [tioners.	<i>Ex.</i>	- Exodus.
	erkannte [engl.] (Bibel)	<i>cont.</i>	- contemptuously.	<i>Exm.</i>	- 1) Exmoor; 2) Exmouth.
<i>aux.</i>	- auxiliary. [Hörf.	<i>contr.</i>	- contracted(ly).	<i>Ezek.</i>	- Ezekiel.
<i>b., bk.</i>	- book.	<i>Cook.</i>	- cookery.	<i>f.</i>	- feminine.
<i>Bak.</i>	- term used by bakers.	<i>Coop.</i>	- cooper's term.	<i>Falc.</i>	- falconry.
<i>Barb.</i>	- term used by barbers.	<i>Cor.</i>	- Corinthians.	<i>fam. (fam-s.)</i>	- familiar word or ex-
<i>barb.</i>	- barbarous word or term.	<i>Corn(w).</i>	- Cornwall.		pression(s).
<i>Beds.</i>	- Bedfordshire.	<i>corr.</i>	- corrupted, corruptly.	<i>Farr.</i>	- farriery.
<i>Bee</i>	- term used in the cultiva-	<i>Coll. Man.</i>	- Cotton manufactory.	<i>Fenc.</i>	- term used in fencing.
	tion of bees.	<i>C. P.</i>	- (the Book of) Common	<i>f. i.</i>	- for instance (auch e. g.).
<i>Bell-f.</i>	- term used by bell-found-	<i>Prayer.</i>	Prayer.	<i>fig., fig-s.</i>	- figuratively, figurative
<i>Berks.</i>	- Berkshire. [ders.	<i>Crysl.</i>	- crystallography.		expression.
<i>Bibl.</i>	- Bible; Biblical subjects.	<i>Cl. f. Con.</i>		<i>Fire-w.</i>	- term used in fireworks.
<i>Bill.</i>	- billiard.	<i>Cumb.</i>	- Cumberland.	<i>Fish.</i>	- fishing.
<i>Bkb., Bks. f. Bookb., Books.</i>	für blast-furnace.	<i>Curr.</i>	- term of carriers.	<i>For., Forest.</i>	- Forest; term used by
<i>Bookb.</i>	- term used b. bookbinders.	<i>Cust.</i>	- term relating to the	<i>form.</i>	formerly. [foresters.
<i>Books.</i>	- term used by booksellers.		customs.	<i>Fort.</i>	- term used in fortification.
<i>Bot.</i>	- botanical term.	<i>Cutl.</i>	- term used in cutlery.	<i>Found.</i>	- term used in foundries.
<i>Bp.</i>	- bishop.	<i>Dan.</i>	- 1) Danish; 2) Daniel.	<i>Fr.</i>	- French. [sons.
<i>Bras.</i>	- term used by brasiers.	<i>Danc.</i>	- term used in dancing.	<i>Fres-m.</i>	- term used by free-ma-
<i>Brew.</i>	- term used by brewers.	<i>Dat.</i>	- Dative.	<i>Furr.</i>	- term used by furriers (or
<i>Brick-m.</i>	- term of brickmakers.	<i>decl.</i>	- declined.		in the fur-trade).
<i>Brit.</i>	- British.	<i>def.</i>	- defective.	<i>Gal.</i>	- Galatians.

<i>Call.</i>	für Gallicism.	<i>La.</i>	für Louisiana.	<i>Neh.</i>	für Nehemiah.
<i>Gam.</i>	- term used in gaming.	<i>Lace-w.</i>	- lace-weavers.	<i>N. G.</i>	- Northern German; North Germany.
<i>Garb.</i>	- term used in gardening.	<i>Lament.</i>	- Lamentations.	<i>N. (New) Hamp.</i>	- New Hampshire (Staat in NAm.).
<i>Gen.</i>	- 1) Genitive; 2) Genealogy; 3) Genesis.	<i>Lanc.</i>	- Lancashire.	<i>NHG.</i>	- New-High-German.
<i>gener.</i>	- generally.	<i>Lat.</i>	- Latinism.	<i>n. l.</i>	- not legitimate (or unauthorised word).
<i>Geogr.</i>	- term used in geography.	<i>Lat(-s.)</i>	- law term(s).	<i>Nom.</i>	- Nominative.
<i>Geol.</i>	- term used in geology.	<i>Law-ph.</i>	- law phrase.	<i>Norf.</i>	- Norfolk.
<i>German.</i>	- German, Germany, Germanism.	<i>ld.; ldy.</i>	- Lord; Lady.	<i>Northmpt.</i>	- Northamptonshire (vgl. Sternb. im Schriftst.-Verzeichn.).
<i>Gild.</i>	- term used by guilders.	<i>leather-tr.</i>	- leather-trade.	<i>North. Myth.</i>	- Northern Mythology.
<i>Glass-gr.</i>	- term used by glass-grinders.	<i>Leic.</i>	- Leicestershire.	<i>N. T.</i>	- New Testament.
<i>Glass-w.</i>	- term used in glass-works.	<i>Letter-f.</i>	- term used by letter-founders.	<i>n. n.</i>	- not used.
<i>Glaz.</i>	- term used by glaziers.	<i>Levit.</i>	- Leviticus.	<i>Nun.</i>	- 1) numismatics; 2) numeral.
<i>Glouc.</i>	- Gloucestershire.	<i>L. G.</i>	- Low-German.	<i>Numb.</i>	- 1) number; 2) Numbers.
<i>Glov.</i>	- glover's term.	<i>Linc.</i>	- Lincolnshire.	<i>Obst.</i>	- Obstetrics.
<i>Gold-b.</i>	- term used by gold-beaters.	<i>Ling.</i>	- linguistics.	<i>OHG.</i>	- Old-High-German.
<i>Gold-sm.</i>	- term used by goldsmiths.	<i>Lit.</i>	- 1) literature; 2) Liturgy.	<i>Ono(m).</i>	- onomatopoeia.
<i>Gr.</i>	- Greek; Grecism.	<i>lit.</i>	- literally.	<i>opp.</i>	- opposite.
<i>Gramm.</i>	- grammatical term.	<i>Lock-sm.</i>	- term of locksmiths.	<i>Opt.</i>	- optical term.
<i>Grann.</i>	- term in gunnery or in artillery.	<i>Loc(om).</i>	- locomotive engine.	<i>Org.</i>	- term used by organ-builders, &c.
<i>Gun-sm.</i>	- term used by gun-smiths.	<i>Log.</i>	- Logics; logical term.	<i>Ornith.</i>	- term in ornithology.
<i>Gymn.</i>	- Gymnastics.	<i>l. p.</i>	- less properly.	<i>O. T.</i>	- Old Testament.
<i>Hab.</i>	- Habakkuk.	<i>l. u.</i>	- little used.	<i>Oxf.</i>	- Oxford; <i>Oxen</i> f. <i>£. 920</i> .
<i>Hamp. od. Hants.</i>	- Hampshire.	<i>lud.</i>	- ludicrously.	<i>p.</i>	- participle.
<i>Hart.</i>	- Hartfordshire.	<i>m.</i>	- masculine.	<i>p. a.</i>	- participial adjective.
<i>Hat-m., Hatt.</i>	- hat-maker's or hatter's term.	<i>M-a.</i>	- middle age.	<i>Paint.</i>	- term in painting.
<i>Hair-dr.</i>	- term used by hair-dressers.	<i>Mace.</i>	- Maccabees, (das Buch der)	<i>Pal.</i>	- palaeontology.
<i>Herald.</i>	- term used in heraldry.	<i>Mach.</i>	- machinery. [Maccabäer.]	<i>Paper-m.</i>	- term used in paper-mills.
<i>Heref.</i>	- Herefordshire.	<i>Mamm(al).</i>	- mammalogy.	<i>Parl.</i>	- parliament(ary).
<i>Herts. [härts]</i>	- Hertfordshire, f. <i>£. 626a</i> .	<i>Man.</i>	- manège or horsemanship.	<i>partic., particul.</i>	- particularly.
<i>Hist.</i>	- History.	<i>Man., Manuf.</i>	- term used in manufactories.	<i>pass.</i>	- passive.
<i>Histol.</i>	- Histology.	<i>Mar.</i>	- mariners' term.	<i>Pbr.-m.</i>	- powder-mill.
<i>Horol.</i>	- term in horology.	<i>Mar. Law</i>	- Marine law.	<i>Penn.</i>	- Pembrokeshire.
<i>Hort.</i>	- term in horticulture.	<i>Mas.</i>	- masonry.	<i>Penn.</i>	- Pennsylvania.
<i>Hos.</i>	- 1) hosiery; 2) Hosea.	<i>Mass.</i>	- Massachusetts (Staat in NAm.).	<i>Per.</i>	- term in perspective.
<i>Hunt.</i>	- term used by hunters.	<i>Math.</i>	- mathematical term.	<i>Pers.</i>	- 1) personal; 2) Persian.
<i>Husb.</i>	- term in husbandry.	<i>Mat.</i>	- Matthew, Matthäus.	<i>Petr., Petr.</i>	- term used of petrifications.
<i>Hydr(aul).</i>	- hydraulic, hydraulics.	<i>Mech.</i>	- mechanical term.	<i>Pect.</i>	- term of pewterers.
<i>Hydrosf.</i>	- term in hydrostatics.	<i>Med.</i>	- medical term.	<i>ph., ph-s.</i>	- phrase, phrases.
<i>hyp.</i>	- hyperbolically.	<i>Mem.</i>	- 1) Memoirs; 2) memorandum.	<i>Pharm.</i>	- term in pharmacy.
<i>ib.</i>	- <i>ibidem</i> (lat.), <i>ebenda</i> (in the same place).	<i>md.</i>	- metaphorically.	<i>Phil<sup>a</sup></i>	- Philadelphia.
<i>Ichth.</i>	- ichthyology.	<i>Med., Meteor.</i>	- meteorological term.	<i>Philos.</i>	- philosophical term.
<i>id.</i>	- <i>idem</i> (lat.), <i>derselbe</i> (the same).	<i>Metall.</i>	- term used in metallurgy.	<i>Phren.</i>	- term in phrenology.
<i>i. e.</i>	- <i>id est</i> (lat.), <i>that is</i> (das heißt, das bedeutet).	<i>Metaph.</i>	- metaphysics.	<i>Phys.</i>	- term in physics.
<i>imp., impers.</i>	- impersonal(ly).	<i>meton.</i>	- metonymical(ly).	<i>Physiol.</i>	- term in physiology.
<i>imper.</i>	- imperative.	<i>M. G.</i>	- Middle Germany.	<i>Pim-m.</i>	- term used by pinmakers.
<i>imp(e)rf.</i>	- imperfect.	<i>MHG.</i>	- Middle-High-German.	<i>pl.</i>	- plural (number).
<i>impr.</i>	- improperly.	<i>Mic.</i>	- Micah, der Prophet Micha.	<i>Plum.</i>	- term used by plumbers.
<i>incorr.</i>	- incorrectly.	<i>Mid-Lat.</i>	- middle-Latin.	<i>P. N.</i>	- proper name.
<i>inel.</i>	- inelegant word or expression.	<i>Midw.</i>	- midwifery.	<i>Poet.</i>	- term used in poetry.
<i>inf(in).</i>	- infinitive.	<i>Mil.</i>	- military term.	<i>Pol.</i>	- term used in politics.
<i>instr-m.</i>	- term used by instrument-makers.	<i>Mill.</i>	- term used by millers and mill-wrights.	<i>Pom., Pomol.</i>	- pomology.
<i>int., interj.</i>	- interjection.	<i>Min.</i>	- miners' term.	<i>Pop.</i>	- popular (plant-names, superstition).
<i>inter.</i>	- interrogative(ly).	<i>Miner.</i>	- mineralogical term.	<i>Porc.</i>	- porcelain-manufactory.
<i>intr.</i>	- intransitive.	<i>Mint.</i>	- term used with minters.	<i>Post.</i>	- possessive.
<i>Introd.</i>	- Introduction.	<i>mod. (mod-s.)</i>	- modern word or phrase(s).	<i>Pott.</i>	- pottery; term used by potters.
<i>iron.</i>	- ironically.	<i>Moh. Rel.</i>	- Mohammedan Religion.	<i>Powd-m.</i>	- term used in powder-mills.
<i>Iron-w.</i>	- term used in iron-works.	<i>Moll.</i>	- (lat.) <i>Mollusca</i> , (Eloffe der Weichthiere).	<i>p. p., pp.</i>	- <i>participium præteriti</i> (lat. = participle past).
<i>irr.</i>	- irregular, irregularly.	<i>m. p.</i>	- more properly.	<i>p. pr.</i>	- participle present.
<i>Isr.</i>	- Isaiah, Jesaja.	<i>MS.</i>	- Manuscript (MSS. für Manuscripts).	<i>pr.</i>	- 1) provincial, provincialism; 2) <i>f. pron.</i>
<i>It., Ital.</i>	- Italian.	<i>m. u.</i>	- more usually.	<i>Pref.</i>	- preface, Vorwort.
<i>Ja., Jas.</i>	- 1) James, Jacob(us); 2) <i>f. Schriftsteller-Bez.</i>	<i>Mus.</i>	- musical term.	<i>prep.</i>	- preposition.
<i>Jerem.</i>	- Jeremiah, Jeremiaß.	<i>Myst.</i>	- term used by Mystics.	<i>pres.</i>	- present tense.
<i>Jew.</i>	- Jewish.	<i>Nyth.</i>	- term in Mythology.	<i>pret.</i>	- preterite.
<i>Jewel(l).</i>	- term used by jewellers.	<i>n.</i>	- neuter.	<i>Print.</i>	- printer's term or phrase.
<i>joc.</i>	- jocularly.	<i>Nat.</i>	- term in Natural History.	<i>prob.</i>	- probably.
<i>Join.</i>	- term used by joiners.	<i>Naut., Nav.</i>	- nautical term; term in navigation, naval tactics.	<i>Prolog.</i>	- prologue, Prolog.
<i>Ken. (od. Ky.)</i>	- Kentucky.	<i>NB.</i>	- (lat.) <i>Nota bene</i> , <i>beachte wohl zu merken</i> .	<i>pron.</i>	- 1) pronoun; 2) pronomn.
<i>L.</i>	- Linné (Linnaeus).	<i>N. C.</i>	- 1) North Country; 2) North Carolina (Staat in NAm.).	<i>pron. adj.</i>	- pronominal adjective.
<i>l.</i>	- <i>liber</i> (lat. = book).	<i>N. E.</i>	- New England.		
		<i>Needle-m.</i>	- needle-makers; needle-mills.		

<i>prop.</i>	für properly.	<i>S. G.</i>	für South Germany; Southern German.	<i>Tail.</i>	für term used by tailors.
<i>Pros.</i>	- prosody.	<i>Ship-b., Ship-c.</i>	- term used with ship-builders or ship-carpenters.	<i>Tall.</i>	- term used by tallow-chandlers.
<i>prov.</i>	- 1) ( <i>prov-s.</i> ) proverbial expression(s); 2) Proverbs, die Sprichwörter (Salomoniſe).	<i>Shoe-m.</i>	- shoemakers' term.	<i>Tann.</i>	- term used with tanners.
<i>provinc. f. pr.</i>	- Psalms.	<i>Shrop.</i>	- Shropshire.	<i>tant.</i>	- tantological.
<i>Ps.</i>	- pseudonymous.	<i>Silv.</i>	- Silver-works.	<i>Theat.</i>	- theatrical term.
<i>pseudon.</i>	- term used with pugilists.	<i>sing. ob. sg.</i>	- singular.	<i>Theol.</i>	- theological term.
<i>Pug.</i>	- questionable, or a word of which the propriety is rather doubtful.	<i>singul.</i>	- singularly, or word used in a singular sense.	<i>Tin.</i>	- term used by tin-men.
<i>quest.</i>	- <i>quod vide</i> (lat.), which see (welches siehe).	<i>Skin-dr.</i>	- term used by skin-dressers.	<i>Tin-m.</i>	- Tin-mines.
<i>qv.</i>	- railway-term.	<i>Sl., Slat.</i>	- term used by slaters.	<i>Tob.</i>	- term used by tobacco-nists.
<i>Railho.</i>	- reciprocal.	<i>Sm., Smith.</i>	- term used by (black-) smiths.	<i>tr.</i>	- transitive.
<i>recipr.</i>	- reflexive.	<i>Smelt.</i>	- term used by smelters.	<i>Turn.</i>	- term used by turners.
<i>refl.</i>	- regular.	<i>sol.</i>	- solem(n)ly.	<i>Typ.</i>	- typographical term.
<i>reg.</i>	- relative.	<i>Som.</i>	- Somerset(shire).	<i>Un.</i>	- University.
<i>rel., relat.</i>	- religion, religious subjects.	<i>Spinn.</i>	- Spinning.	<i>v.</i>	- verb.
<i>Rel.</i>	- Revelations, die Offenbarung (Et. Johanneſis).	<i>Sport.</i>	- sporting; sportsman's expression.	<i>v. adj.</i>	- verbal adjective.
<i>Rev.</i>	- term in rhetoric.	<i>Staff.</i>	- 1) f. Schriftſteller-Verzeichniß; 2) Staffordshire.	<i>Vel.</i>	- term of the veterinary art.
<i>Rhet.</i>	- term in rhetoric.	<i>Stat.</i>	- term used in statistics.	<i>vid.</i>	- <i>vide</i> (lat.), see (siehe).
<i>rid.</i>	- in ridicule.	<i>Stone-m.</i>	- term used by stone-masons, Ausdruck der Steinmeſſe.	<i>Vint.</i>	- term used by vintagers.
<i>R-m. f. Rope-m.</i>	- 1) Roman; 2) Romans, (Rauſi Briefe an die) Römer.	<i>str.</i>	- strong (see Germ.-Engl. Part, p. I).	<i>Virg.</i>	- Virginia, Virginien (Staat in NAm.).
<i>Rom.</i>	- Roman Catholic (Church, &c.).	<i>Stuc.</i>	- stucco(-work).	<i>v. s.</i>	- verbal substantive.
<i>Rom. Cath.</i>	- term used b. rope-makers.	<i>Stud. slang</i>	- students' slang.	<i>vulg.</i>	- vulgar word or expression; vulgarly.
<i>Rope-m.</i>	- 1) substantive; 2) shilling.	<i>Suff.</i>	- Suffolk.	<i>v.</i>	- weak (see Germ.-Engl. Part, p. I).
<i>R-v. f. Rathe.</i>	- term used by saddlers.	<i>Sugar-w.</i>	- term used in sugar-works.	<i>ic. am Ende e'r Ziſſig</i>	für works, worker (3. B. Alum-w., Metal-w.).
<i>s.</i>	- Salopia, Shropshire.	<i>sup., superl.</i>	- superlative.	<i>Watch-m.</i>	für term used by watch-makers.
<i>Saddl.</i>	- term used in salt-works.	<i>Surv.</i>	- term in surgery.	<i>Wax-ch.</i>	- term used by wax-chandlers.
<i>Salop.</i>	- Scottish, ſchottiſch.	<i>Sussex.</i>	- term used in surveying.	<i>Weav.</i>	- term of weavers.
<i>Salt-w.</i>	- South Carolina (Staat in NAm.).	<i>s. v.</i>	- <i>sub verbo</i> (lat.), unter dem Worte.	<i>Westm.</i>	- Westmoreland.
<i>Sc.</i>	- Scriptural expression.	<i>Sw.</i>	- Swedish.	<i>Wheel-wr.</i>	- term of wheel-wrights.
<i>S. C.</i>	- term used in sculpture.	<i>Swab.</i>	- Swabian.	<i>Wills.</i>	- Wiltshire.
<i>Script.</i>	- sea expression, sea language, sea-phraso.	<i>Switz.</i>	- Switzerland.	<i>Wire-dr.</i>	- term of wire-drawers.
<i>Sculp.</i>	- separable.	<i>Sword-cutl.</i>	- term used by sword-cutlers.	<i>Wool.</i>	- term used in preparing or dressing wool.
<i>Sea</i>	- term used in sewing.	<i>T. (T-s.)</i>	- technical term (or terms) in general.	<i>Worcest.</i>	- Worcestershire.
<i>sep.</i>				<i>York.</i>	- Yorkshire.
<i>Sev.</i>				<i>Zech. (Zuch.)</i>	- Zechariah (Zachariah), (der Prophet) Zacharia (Zacharias).
				<i>Zool.</i>	- term in zoology.
				<i>Zoot.</i>	- term in zootomy.

## Deutsche Abkürzungen.

<i>A., a.</i>	für Andere(s), andere ic.	<i>bzw.</i>	für beziehungsweise, relativ-	<i>entw.</i>	für 1) entweder; 2) entwederſt.
<i>abgef.</i>	- abgeſürzt, abbreviated.	<i>Conj.</i>	- ly.	<i>e't, e's, e'm, e'm</i>	- einer, eines, einem, Euerem.
<i>Abkrz.</i>	- Abkürzung, abbreviation.	<i>Conj., Conjug.</i>	- Conjunction.	<i>erkl.</i>	- erklärt, erklären ic.
<i>Abkrz.</i>	- Ableitung, derivation.	<i>Conf.</i>	- Conjugation.	<i>erkl.</i>	- Erklärung.
<i>adj., a dv.</i>	- adjectivisch, adverbialisch (zu unterſcheiden von <i>adj. n. adv.</i> ).	<i>confir.</i>	- Conſonant(en).	<i>et., Et.</i>	- ethnologiſch, Ethnologie.
<i>agf.</i>	- angeleiſchlich, Anglo-Saxon. (German).	<i>confir.</i>	- conſtruiren, conſtruiert ic.	<i>etw.</i>	- etwaſ.
<i>ahd.</i>	- althochdeuſch, Old-High-	<i>Conftr.</i>	- Conſtruction.	<i>f.</i>	- Form.
<i>allgem.</i>	- allgemein.	<i>d.</i>	- der, die, daſ ic.	<i>fl.</i>	- Fluß. [proper name.
<i>altn.</i>	- altnordisch.	<i>D.</i>	- Deuſch(e, en ic.); Deuſch-	<i>f-n.</i>	- Francenne, woman's
<i>Anf.</i>	- Anfang.	<i>deſgl.</i>	- land.	<i>franz., frz.</i>	- franzöſiſch, French.
<i>arab.</i>	- arabiſch, Arabian.	<i>d. f. A.</i>	- deſgleichen, likewise, also.	<i>frei.</i>	- freiſich. [Endung ic.).
<i>a. E.</i>	- andere Seite, other, next	<i>d. f. B.</i>	- der folgende (or dem, die, den ic. folgenden) Artikel, the following article, &c.	<i>g in Endungen geführt aus ...ung</i>	(ſo Endg = für gebräuchlich, gebraucht,
<i>Ausdr.</i>	- Ausdruck. [page.	<i>d. f. B.</i>	- das folgende Wort, the following word.	<i>gebr.</i>	usual(ly), used.
<i>Ausg. (Ausgg.)</i>	- Ausgabe(n), edition(s).	<i>d. f. B.</i>	- dieſer, dieſe, dieſes ic.	<i>Gebr.</i>	- Gebrauch, use, custom.
<i>ausgen.</i>	- ausgenommen, except(od).	<i>d. f. B.</i>	- das ſieſſichere (Wort, word) more in use.	<i>gem.</i>	- gemein, vulgar(ly).
<i>Bdrg(n)</i>	- Bedeutung(en), mean-	<i>d. f. B.</i>	- das vorhergehende Wort, the preceding word.	<i>gen.</i>	- genannt, called.
<i>Bein.</i>	- Beiname.	<i>d. f. B.</i>	- ebenda, in the same place.	<i>Geſch.</i>	- Geſchichte, history.
<i>bet.</i>	- bekannt(er ic.), known.	<i>d. f. B.</i>	- ehemals, formerly.	<i>gem.</i>	- gewöhnlich; gewoſen, ge-
<i>bem., Bem.</i>	- bemerkt, Bemerkung.	<i>eb.</i>	- eigentlich, properly.	<i>Gg.</i>	- Gegenſatz, opposite.
<i>ben., Ben.</i>	- benannt, Benennung.	<i>chem.</i>	- Einige(n ic.).	<i>ggw.</i>	- gegenwärtig.
<i>bei.</i>	- beſonder(s), particular(ly).	<i>clipt.</i>	- elliptiſch, elliptically.	<i>glſch.</i>	- gleichſam.
<i>beir.</i>	- beſonder(s), particular(ly).	<i>Ein.</i>	- Eigentum, proper name.	<i>Gſcht</i>	- Gelegenheit.
<i>bindestr.</i>	- bindend, relating to.	<i>En.</i>	- entſprechend, answering.	<i>Gloſſ.</i>	- Gloſſar.
<i>Bündestr.</i>	- Bündestrich, hyphen.	<i>entſpr.</i>		<i>got(b).</i>	- got(b)lich.
<i>bzchn., Bzchn.</i>	- bezeichnet(e, ic.); bezeich-			<i>gr.</i>	- griechiſch, Greek.
	nen, Bezeichnung ic.			<i>gram., gramm.</i>	- grammat(ica)liſch, gram-

häuf.	für häufig(er, e, es etc.).	N.D., N.-d.; nnd. für Norddeutschland, Nieder-	f'r, f'e, f'es etc.	für seiner, seine(s) etc.
Polchr.	- Handschrift.	deutschland, North of	st.	- statt, anstatt, instead of.
hebr.	- hebräisch, Hebrew.	Germany, Lower or	St.	- Stadt.
hergeg.	- herausgegeben, edited.	Northern Germany;	Subst.	- Substantiv, substantive.
hybr.	- hybride etc.), hybrid (von	nord- or niederdeutsch.	Subj.	- Subjektiv.
	Isid. Vastard-Wörter-	neutry.	fld.	- so viel wie, the same as.
	tern, welche aus vers-	nat.	f. v. w.	- und.
	chiedenen Sprachen zu-	nord.	u.	- überhaupt.
	sammengestellt sind, wie	N.-f.	Abh.	- übrigen, as for the rest.
	Supercritical, &c.).		Abtr.	- überlegt, Übersetzung.
i. g. E.	- im guten Sinne, in a good	n.-f.	Abtr.	- überlegen.
Imper.	- Imperativ. [sense.		Abtr.	- uneig., uneigentlich.
imperat.	- imperativisch.	n. fl.	ungef.	- ungefähr, about.
i. il. E.	- im üblen Sinne, in an ill	ob.	ungew.	- ungewöhnlich, unusual (ly).
	sense.	Obj.	unt.	- unrichtig, incorrect (ly).
in a. B.-n.	- in allen Bedeutungen.	D. D., D.-d.	unt.	- unter; unten.
ind.	- indisch, Hindoo, (East-) Indian.	Dr.	urspr.	- ursprünglich, originally.
indian.	- indianisch, Indian.	orient.	v.	- von (vom).
ir., irf.; Irl.	- ir(länd)isch, Irish; Irland.	ost.	vereing.	- vereinzelt.
irg.	- irgend. [Ireland.	Paff.	Verf.	- Verfasser.
ital.	- italienisch.	peri.	verfch.	- verschieden(er, e, es etc.).
It., Ital.	- Italien, Italiener.	pbyf.	vgl., vglcht	- vergleiche, vergleicht etc.
j.	- jezt.	Pl., Plur.	vor., Vor.	- vor(ig etc.), Vor(ig etc.).
jährl.	- jährlich.	P.-n.	Verf. (ugsform)	- Verfeinerungsform.
Jh., Jh's	- Jahrhundert(s).	port.; Port.	B. St. v. NAm.	- Vereinigte Staaten von Nord-America.
Jhrgg.	- Jahrgang.	Präf.	vmdt	- verwandt, related.
K.	- König.	Prät.	w.	- 1) werden; 2) w. f., welches
Kl., Kl.	- klein(er, e, es), Klein etc.	Pseud.		- siehe; w. vgl., welches
...l. in Endungen	- ...lich(er, e, es etc.), so königl., männl., weibl. etc.	Red.	W.	- 1) Werten; 2) Wort; W.-r.,
lat.	- lateinisch, Latin.	regelm.	WB.	- Wörterbuch (Wbb. Wör-
mal.	- malayisch.	f.	west.	- westenglisch. (terblicher).
Med.	- Medicin.	E.	Wglf.	- Weglassung.
mgf.	- möglich.		wchr., wchr., wchr.	- welcher etc.
mhö.	- mittelhochdeutsch, Middle-High-German.	fchrzh.	w. il.	- wenig üblich, little used.
mlat.	- mittellateinisch, Middle-Latin. [per name.	fchott.; Schottl.	g. B.	- zum Beispiel, for instance
M-n.	- Mannsname, man's pro-	E. D., E.-d.	jaßt	(f. i., or e. g.).
m. r.	- minder richtig, less pro-	f. g., fog.	jaß(n)	- zusammengesetzt.
u.	- nach, after; according	Eng.	jaß	- zusammengehögen.
W.	- 1) Name(n); 2) Nord(en).	spau.; Span.	jaß	- Zusammenhang, con-
u. W.	- nach Wndern, according to	sp. lat.	jaß	- nexion, &c.
WAm.	- Nord-America. [others.	ipr.	jaß	- Zusammenfassung(en).
Wachgg.	- (die) Wachfolger.		jaß	- Zeitchrift.
			jaß	- Zeitort.
			jaß	- Zeitort.
			jaß	- zuweilen, sometimes.
			jaß	- zwischen.

## Verzeichniss der in diesem Wörterbuche angeführten Schriftwerke,

mit bibliographischen und biographischen Angaben, unter besonderer Berücksichtigung der von Johnson, Nares, Todd, Richardson, Halliwell, Webster, Worcester, Latham, Davies u. a. citirten älteren und neueren Schriftwerke, auf welchen der Bau der englischen Lexicographie hauptsächlich beruht.

## I.

Abbot (George, Abp. of Canterbury) 1562 bis 1633. Geography, or a Brief Description of the Whole World, 1617 b. Todd.

Abbott. Shakespearian Grammar, third edition, 1870 b. Sk.

About some Fellows; by an Eton boy. Lond. 1875.

Ac. The Academy. Wöchentlich erscheinendes Litterar. Blatt, 1869 von Dr. Charles Appleton begründet.

Ad. für Adams (Thomas) 1588-1655 (?). Practical Works (in Nichol's Puritan Divines 1862) b. Dav.

Add. für Addison. 1) (Lancelot, D.D.) 1639 bis 1703. Present State of the Jews; Account of West Barbary; Life of Mahomet b. Todd.

2) (Joseph, Sohn des Vor.) 1672-1719. 1695 Ged. an König William; 1701 Remarks on several parts of Italy; 1704 The Campaign (Ged. auf die Schlacht von Blenheim); Beiträge zu: 1. Tatler (12. April 1709 bis 2. Jan. 1711);

2. Whig Examiner (Nr. 1 am 14. Sept. 1710); 3. Spectator (Nr. 1 am 1. März 1711); 4. Guardian (Nr. 1 am 12. März 1713); 5. Freeholder (23. Sept. 1715 bis 20. Sept. 1716); 1713 Cato (Tragödie). (Die Zeitchriften nach Jhrgg. u. Nummer; die Gedichte nach Chalmers's Ausg. 9. Bd.) b. J., Todd, &c.

Ady (J.). Candle in the Dark, or Treatise of Witches, 1656 b. Todd.

Agassiz (Louis Jean Rodolphe) \* 1807 zu Notiers (Schweiz), † zu Cambridge (B. Et.) 1873. 1842-1846 Nomenclator Zoologicus; 1850 Lake Superior; 1851 Principles of Zoology (mit Prof. A. Gould) b. Worc., Wb.

Agull. für Miss Aguilar (Grace) 1816 bis 1817. The Magic Wreath; Home Influence (T. E.); A Mother's Recompense (T. E.); Jewish Faith, its Consolation; Records of Israel; Heart Studies, &c.

Aldé (Hamilton). Romanisch-friescher. Rita; Carr of Carryon; The Marston (T. E.).

Alnsw. für Ainsworth. 1) (Robert) 1660 bis 1743. 1736 Dictionary of the Latin Tongue. 2) (William Harrison) 1805-82. Fruchtbarer Romanischreiber: 1826 Sir John Chiverton; 1834 Rookwood; 1837 Orlington. Nach 1840 Red. v. Bentley's Miscellany; 1839 Jack Sheppard (zuerst in Bentl. Misc.); 1840 The Tower of London, &c.; 1841 Old St. Paul's; Guy Fawkes; 1842 The Miser's Daughter; 1843 Windsor Castle; 1844 St. James's; 1848 James I.; 1849 Lancashire Witches. Die meisten seiner Romane in der T. E. u. daz. auch ferner ausgezogen: The Star Chamber; The Flight of Bacon; The Spendthrift; Morvyn Clitheroe; Ovingdean Grange; Constable of the Tower; The Lord Mayor of London; Cardinal Pole; The Spanish Match; The Constable de Bourbon. - Alnsw. Ng. für Ainsworth's Magazine, von W. H. A. Ende der 40er Jahre herausgegeben.

Alt. für Aiton (William) 1731-1793. Wo-



- tanifer, Hofgärtner Georgs III.** 1789 *Hortus Kewensis* (der Garten zu Kew) 6. *Todd*.
- Akens.** für Akenside (Mark) 1721–1770.
- 1744 Pleasures of Imagination; 1745 Odes.** Benutzt in Cooke's Pocket Ed. (auch aus Chalmers' 14. 8b) 6. *J., Todd*.
- Alex.** für Alexander (Sir W., Earl of Stirling) 1580–1640. Sonnets in Wudroephe's French & Engl. Grammar 6. *Todd*.
- Alford** (Henry, Dean of Canterbury) † 1871. *The Queen's English*, 3. Auflage 1870; 5. 1880.
- All., Allingh.** für Allingham (J. Till). 1799 *Fortune's Fancies* 6. *Todd*.
- All the Year round.** Neuer Name (seit 1859) für die v. Ch. Dickens herausgegebene Wochenchrift Household Words.
- Allen od. Allein** (Joseph) 1633–1688.
- 1672 Alarm to Unconverted Sinners** (später unt. dem Titel: *A Sure Guide to Heaven*); Sermon vor der University of Oxford 6. *Todd*.
- Allein(e)** (Richard) 1611–1681. 1663 *Vindicia Plotatis, or Vindication of Godliness from the Imputation of Folly and Fancy* 6. *Todd u. Rich.*
- Allestree** (R., D. D.). *Sermons* 6. *Todd*.
- Allingh.** f. All.
- Am. Dict.** American Dictionary (Burlington Edition 1813).
- Am. Jrn.** für The American Journal of Science, New Haven, Conn. begründet v. Bonj. Silliman 1818, erscheint noch daselbst (hervorgeg. v. James D. u. E. S. Dana u. R. Silliman Jr.).
- Am. R. R. Jrn.** für American Railroad Journal.
- An. (Anon.)** f. unt. *Wegzeichnig B.*
- Anders.** für Anderson (A.; Ende des 16. Jh's). *Sermon at Burleigh, Exposition upon Benedictus* 6. *Todd*.
- Anderton** (W.; unt. Karl II.). *History of the Iconoclasts* 6. *Todd*.
- Andr.** für Andrew(e)s (Lancelot, Bp.) 1555 bis 1626. Einer der Übersetzer an der Authorisirten Version der engl. Bibel. *Manual of Devotion* (vom ihm selbst lat. geschr.), überf. von Stanhope; *Commentary on the Decalogue*; *Sermons* (in der Anglo-Cathol. Lib. 1843) 6. *Todd u. Dav.*
- Anson** (George, Lord) 1697–1762. 1748 *Voyage round the World* 6. *J.*
- Ansted** (David Thomas) 1812–1880. *Geolog.* 1844 *Geology*; 1856 *Elementary Course of Geology, Mineralogy* 6. *Worc.*
- Anstey** (Christian) 1724–1805. 1766 *New Bath Guide* 6. *Dav.*
- Ant Jacobin.** *Poetry of* (4. Ausg. 1801) 6. *Dav.*
- Arb.** 1) für Arber (Edw.). Prof. zu Birmingham. Hochverdiert durch seine English Reprints, Scholar's Library, English Garner. 2) für Arbuthnot (John) 1675–1735. *Edhoff. Abt.* 1700 *On the Usefulness of Mathematical Learning*; 1712 *History of John Bull*; 1751 *Miscellaneous Works*; *Memoirs of Martinus Scriblerus*; *Essay on Aliments*; *Tab. of Ancient Coins* 6. *J.-Todd*.
- Arnald** (Richard, B. D., unt. Georg II.). *Commentary on the Apocrypha* 6. *Todd*.
- Arnold.** 1) (Richard). 1521 *Chronicle* (eigentl. Titel: *The names of the Balyfs, Custos, Mayres, and Sherifs of ye City of London*, Reindrud 1811) 6. *Sk.*
- 2) (Thomas) 1795–1842. *Berühmter Rector von Rugby School. Life and Correspondence* ed. Stanley.
- Arnway** (John, Archdeacon). 1650 *The Tablet or Moderation of Charles I.* 6. *Todd*.
- Arth.** für *Mort d'Arthur(e)*.
- Art Jrn.** für *The Art Journal*, 1839 von Colonel Robert Hall gegründet.
- As.** für Asiatic Journal.
- Asch.** für Ascham (Roger) aus Dorsetshire, 1515(?)–1568. Prof. des Griech. u. Lat. zu Cambridge; Lehrer der Elisabeth etc. 1545 *Toxophilus* (ed. Arber); 1570 *Scholemaster* (ed. Arber); ferner: *Report and Discourse of the Affaires and State of Germanie, and the Emperor Charles his Court, during certain years (1550–52)* ed. Giles (mit den Briefen in der Library of Old Authors) 6. *J.* (in fr. eignen Ausg. des A.), *Todd, N., Dav., Pl. Ash* (John) 1724–1779. 1775 *A new and complete English Dictionary*, 2 Bde.
- Ashmole** (Elias) 1617–93. *Hist. of Berkshire (1715); Life; Theatrum Chemicum* 6. *J., Todd*.
- Ashton** (Dr.) † 1775. *Sermons* 6. *Todd*.
- Astle** (Thomas) 1743–1803. 1781 *Origin and Progr. of Writing* 6. *Todd*.
- Ath.** für *The Athenæum*. Urspr. v. Dr. Aikin 1807–1809 herausgegebene Litt.-Ztschr.; nach einer Unterbrechung aufs neue v. James Silk Buckingham begonnen, endl. v. Charles Wentworth Dilke (\* 1789) zum wichtigsten (damals alleinigen) litterar. Wochenblatte gemacht. Jetzt hat es in der Academy einen bedeutenden Nebenbuhler gefunden.
- Atkhus** (John). 1737 *Voyage to Guinea* 6. *Todd*.
- Atkinson.** 1868 *Glossary of the Cleveland Dialect* 6. *Sk.*
- Att.** für Atterbury (Francis, Bp. of Rochester) 1662–1732. 1723 *Memoirs of his Life and Conduct* (Charges, Speeches); 1740 *Sermons* (4 Bde); 1768 *Private Correspondence*; 1789–1798 *Miscellaneous Works* ed. Nichols 6. *J., Todd*.
- Atwood** (George) 1745–1807. *Mathematischer u. Pöphl. 1801–1805 Lectures on the Principles of Natural Philosophy* 6. *Todd*.
- Aubrey** (John) 1627–1697. 1696 *Miscellanies* (Reindrud in der Library of Old Authors 6. *Dav.*); 1719–1725 *Perambulation of Surrey*; 1813 *Letters written by Eminent Persons, with Lives*, by John A. 6. *J., Todd*.
- Austen** (Jane) 1775–1817. *Romanchriftstellerin. Sense and Sensibility; Mansfield Park; Pride and Prejudice; Northanger Abbey; Persuasion; Emma* (T. E.).
- Austin** (W.). 1637 *Hac Homo, or Excellency of Woman* 6. *Todd*.
- A. V.** für *Authorised Version* (der Bibel) 1611 (von Jacob I. "appointed to be read in the churches").
- Arison** (W.) 1710–1770. 1751 *Essay on Musical Expression* 6. *Todd*.
- Ayenbite of Inwytt** ("Remorse of Conscience" des Dan Michel) ed. Morris 1866 6. *Stratm., Miltner, Skat.*
- Ayl.** für Ayliffe (John, LL.D.). Fellow of the New College, Oxford. 1714 *The Ancient and Present State of the University of Oxford*; 1732 *Parergon Juris Canonici*; 1734 *The Roman Civil Law* 6. *J.*
- Aylm.** für Aylmer (od. Aelmer) (John, Bp. of London) 1521–1594. Lehrer der Jane Grey. 1559 *An Harboure for faithfull and trewe subiectes against the late blowne Blaste concerning the Government of Woman* (Strassburg) 6. *Todd*.
- B., Bail.** für Bailey (Nathan) † 1742. 1728 (4. Aufl.) *An Universal Etymological English Dictionary* (1. Ausg. 1722; 3. Ausg. 1726) Lond.; 1727 *The Universal Etymological Engl. Dict.* (in two Parts) Vol. II; 1736 *Dictionary Britannicum, or Univ. Engl. Dict.* (späterer Ausg. 1764 v. J. N. Scott, fol.); 1755 16th ed. (in 1 Octarbaube).
- B. & Fl.** für Beaumont & Fletcher: Francis Beaumont 1586–1616, John Fletcher 1579–1625. Dramatiker ("One poet in a pair of friends", Jasper Maine 6. Ward 2. 166). Von den 52 unter gemeinsamem Namen veröffentlichten Stücken sind 37 jedenfalls gemeinsam geschrieben. Die 1. Gesamtausgabe (v. Shirley besorgt) Lond. 1647 fol. Spätere Ausg. 1650, 1679, 1711, 1750 (10 Bde von Theobald, Seward, Symphon), 1778 (do. 10 Bde ed. Colman). 1780 (10 Bde ed. Theobald), 1812 (14 Bde ed. Weber); 1843–46 ed. Dyce (14 Bde); 1839 ed. Darley (2 Bde); Reindrud in Routledge's Old Dramatists). Ausgeg. v. *Todd, N.*; bef. auch v. *Sleer*. In seiner *Shksp.*-Ausg. vermerkt.
- Bac.** für Bacon (Francis, Viscount of St. Alban's, Baron Verulam) 1560–1626. 1596 *Elements of the Common Law*; 1597 *Essays* (10); 2. Aufl. 1598; dann: 1606; 1612; 1625 Ausg. letzter Hand (ed. Arber 1871); 1605 *Treatise on the Advancement of Learning* (genauer Titel: *The two bookes of Francis Bacon on the proficience and advancement of learning divine and humane* [1623 ins Lateinische überf.]); 1609 *De Sapientia Veterum*; 1620 *Novum Organum*; 1622 Henry VII; 1625 *Apophthegmes*; *Psalmes*; ed. Basil Montague 1825–1834; 1846 ed. Bohn; 1859 n. ff. ed. Ellis, Spedding & Heath 6. *J., Todd, &c.*
- Ballie** (Joanna) 1764–1851. 1798 *A Series of Plays*, in which it is attempted to delineate the stronger passions of the mind; each passion being the subject of a tragedy and a comedy (Hortf. 1802, 1812); 1804 *Miscellaneous Plays*; 1810 *The Family Legend*; 1821 *Metrical Legends of exalted characters*; 1836 *Dramas*; 1841 *Fugitive Verses*; 1851 *Dramatic and Poetical Works*.
- Baird.** 1) (Spencer Fullerton; 1823–1887; berühmter Naturforscher, Dir. der Smithsonian Institution [f. *Wb. S.* 1329], &c.) 1852 *Iconographic Encyclopedia* (überf. v. Brodhau's Bild.-Enc.; 4 Bde 8<sup>o</sup> n. 2 Bde 8<sup>o</sup> 16bild. Querfol.); 1868 *The Birds of North America* u. viele andere bedeutende naturwissenschaftliche Schriften.
- 2) (Will.) 1858 *Cycl. of Nat. Sciences* 6. *Worc.*
- Baker** (Thomas, M. A.) 1656–1740. 1710 *Reflexions on Learning* 6. *Todd*.
- Baldw.** 1) für Baldwin od. Baldwin (Will.). *Treatise of Moral Philosophy* 1547–1549; *Canticles or Balades of Salomon* 1549, *Dedication to the Mirrour for Magistrates* 6. *Todd*.
- 2) für Baldwin (Thom.). *A Univ. Pronouncing Gazetteer Phil.* 1850 (9. Ausg. n. f.).
- Bale** (John, Bp. of Ossory) 1495–1563. 1538 *Comedye concernynge Thre Lawes*; *Brefe Comedy of John Baptistes* (Hart. Misc.); 1552(?) Kyng Johan (ed. Collier); *Ymage of Both Churches: Yet a Course at the Romishe Foxe*; *Acts of English Votaries, &c.* 6. *J., Todd*; auch *Rich. n. Sk.*
- Bales** (Peter; unt. & Giff.). *The Writing Schoole-Master* 6. *Todd*.
- Bancroft** (Richard, Abp. of Canterbury) 1544–1610. 1593 *Dangerous Positions and Proceedings*; *A Survey of the pretended Holy Discipline* 6. *J., Todd*.
- Bar.** für Baret (John), auch Barret. 1580 *An Alvearie, or Quadruple Dictionarie, English, Latine, Greeke and French* (frühere Ausg. aber nur Engl., Lat. u. French enthalten) 1573) 6. *J., Todd, Sk.*
- Barb.** für Barbour (John, Archdeacon of Aberdeen) 1320(?)–1395. 1375 *History of Bruce* ed. 1616, 1648, 1655 n. ff.; 1790 ed. Pinkerton 3 Bde; 1820 ed. Jamieson 2 Bde; 1870 ff. ed. Skeat (*E. E. T. Soc.*) 6. *Jam., Sk.*
- Barc.** für Barclay. 1) (Alexander) † 1552. 1509 *The Shyp of Folsys of the Worlde* (genauer Titel am Schluß des latein. Vorworts: *This present Boke named the Shyp of folsys of the worlde was translated in the college of saynt may Otery in the counte of Deonschyre: out of Latyn, Frenche and Doche into Englysshe tonge by Alexander Barclay Presto*),

- ip. Ausg. 1570 re. Hendr. v. T. H. Jamieson, Edinb. 1873 (gutes Gloßar); The Myrrour of good Maers, Ecloges, &c. 6. J., *Todd, N. &c.*
- 2) (James) 1774 A Compl. Engl. Dict.
- Barham** (Richard Harris) f. Ingoldsby.
- Barker** (Thom.). 1651 Art of Angling b. N.
- Barlow**. 1) (Frod.) 1772 The Compl. Engl. Dict.
- 2) (Thom., Bp. of Lincoln, Ende des 17. Jhs) Remains 6. J., *Todd.*
- Barnard** (John). 1683 Life of Dr. Haylin 6. J., *Todd.*
- Barnefield** (Rich.) \* 1574. 1598 The Encomium of Lady Pecunia; 1594 Affectionate Shephard (ed. Arber) 6. *Todd.*
- Baron** (Rob.). Poems; 1647 Cyprian Academy; Tragedy of Mirza 6. J., *Todd.*
- Barr**, für Barrow (Isaac) 1630–1677. Großer Mathematiker und Prediger. 1685. English Theological Works, 3 Bde fol. (ed. Bp. Tillotson u. A. Hall) 6. J., *Todd.*
- Barret**, f. Bar.
- Barrlington**. 1) (Hon. D.) 1727–1800. Miscellanies.
- 2) (Hon. Dr. S., Bp. of Durham) 1734 bis 1826. Sermons 6. J., *Todd.*
- Bartl**, für Bartlett (John Russell) \* 1805 zu Providence, R. I., † 1886. 1847 Progress of Ethnology; 1848 Dict. of Americanisms, auch ip. Ausg.
- Baxt**, für Baxter. 1) (Rich.) 1615–1691. Berühmter Schriftst. 1650 The Saints Everlasting Rest; 1669 A call to the Unconverted; 1673 Christian Directory; 1674 The Poor Man's Family Book; 1683 The Cure of Melancholy; 1685 Paraphrase on the New Testament; 1688 Dying Thoughts; 1707 Discourses (4 Bde fol.) 6. J., *Todd.*
- 2) (Andrew) 1737 Enquiry into the Nature of the Human Soul, 3 Bde 6. *Todd.*
- Beattie** (James) 1735–1803. Schottischer Schriftst. 1760 Poems (neue Ausg. 1766); 1765 The Judgment of Paris (Sch.); 1770 Essay on Truth; 1771 The Minstrel (1. Gesang; 2. Gesang 1774); 1776, 1777. &c. Essays; 1779 List of Scottishisms; 1786 Evidences of the Christian Religion; 1790 Elements of Moral Science. 2te u. J., *Todd.*
- Beaum**, für Beaumont (Dr. Joseph) 1615 bis 1699. 1648 Psyche (Gedicht) 6. *Todd.*
- Beaumont and Fletcher**, f. B. & F.
- Becon** od. **Beacon** (Thomas); *Becondum* (Theodore Basil) 1510–1570. Eifriger Reformator, Schriftst. 1563 Workes diligently perused, corrected, and amended (der Samptheil seiner Werke, in kleineren Schriften teils stehend, nicht hierin eingeschlossen, vgl. die Ausg. in den Publ. der Parker Soc.) 6. J., *Todd, H.-H., Dar.*
- Bedell** (W., Bp. of Kilmore) 1570–1641. 1685 Letters in Matters of Religion 5. *Todd.*
- Bedw**, für Bedwell (William) 1562–1632. 1615 A Discovery of the Manifold Forgeries, Falsehoods ... of the Blasphemous Seducer Mohammed 6. *Todd.*
- Beecher** (Harriet), f. Stowe.
- Beeton's** Dict. of Useful Information Geogr., Hist., and Biogr.
- Behn** (Aphra) † 1689. 1684 Poems; Oroonoko; Dram. Wrks ed. Pearson 1874.
- Bell** (Curren, Ellis, Acton), f. Bonté.
- Bell** (J., unt. S. Ellis). The Pope Con- futed 6. *Todd.*
- Benefield** (Sebastian, D. D.) 1559–1630. The Sin against the Holy Ghost 6. *Todd.*
- Ben J.** f. Jonson.
- Bentham** (Jeremy) 1747–1832. 1776 A Fragment on Government; 1778 View of the Hard Labour Bill; 1780 Principles of Morals and Legislation; 1787 Defence of Usury, &c. Grannette Werke, 11 Bde ed. Bowring & Burton, Edinb. 1843 6. *Todd, Wor.*
- Bentley** (Richard) 1662–1742. 1699 Dis- sertation upon the Epistles of Phalaris, with an Answer to the objections of the Hon. Robert Boyle; 1715 Sermon on Popery. Son ferner Werke gab Dyce 3 Bde heraus 1836–38, 1. u. 2. Bd. Philolog. & Schriften, 3. Bd. Theolog. (Viebtigen, Briefe; Remarks upon a late Dis- course of Freethinking 1713 [unter dem Pseu- donym Philoleutos Lipsiensis, gegen An- thony Collins], Proposals for printing a new edition of the Greek Testament; 1732 seine Milton-Ausg. (f. die köstlichen Proben seine über angewandten Scharfsinn in D'Israeli's Curiosities of Literature 139) v. Bp. Pearce 1732 angegriffen in: A Review of the Text of the Twelve Books of P. L. 6. J., *Todd.*
- Bentl**, Misc. für Bentley's Miscellany. Selbstst. f. d. Zeitstift, 1837 von Richard Bentley gegründet (Dickens's Mitarbeiter).
- Berlington** (Joseph, Rev.) † 1827. 1784 Hist. of Abailard; 1814 Hist. of the Litera- ture of the Middle Ages 6. *Todd.*
- Berkeley** (George, Bp. of Cloyne, Irland) 1684–1753. 1709 An Essay towards a New Theory of Vision; 1710 A Treatise concern- ing the Principles of Human Knowledge (Part I); 1713 Three Dialogues between Hylas and Philonous; 1732 Alciphron; or the Mi- nute Philosopher; 1732 The Theory of Vi- sion ... Vindicated; 1744 Siris: A Chain of Philosophical Reflexions ... concerning the virtues of Tar-water. Seine Miscellaneous Works (Essays and dem Guardian, die ber. Verses on the prospect of planting Arts and Learning in America &c. 232; The Analyst; The Quacrist, &c.) in 3. Bd. von Al. Campbell Fraser's Ausg. Oxf. 1871 6. J., *Todd.*
- Berners** (Ld), f. Froissart.
- Betterton** (Th., unt. Karl II.). Chancer's Canterbury Tales altered 6. *Todd.*
- Bingham** (Jos.). 1708–22 *Origines Ec- clesiasticae* 6. *Todd.*
- Birch** (Dr. Thom.). 1756 Hist. of the Royal Society. Ausg. von Wood's *Athenae Oxon.*, Miscell. 6. *Todd.*
- Blackburn** (F., Archdeacon of Cleveland), 1766 The Confessional 6. *Todd.*
- Blacklock** (Thom.) 1720–1791. Schott. Prediger u. Schriftst. 1754 Poems; 1793 Poems (ed. Henry Mackenzie) 6. *Jamies.*
- Blackm**, für Blackmore. 1) (Sir Richard) † 1729. *Reibart* Wilhelm III. 1695 Prince Arthur (Heroic Poem); 1700 Paraphrases on Job, &c.; 1702 Creation, a Philosophical Poem; 1713 Herausg. des "Lay Monk"; 1720 On the Plague and Malignant Fevers; 1722 On the Small Pox; 1725 On Spleen and Va- pours; 1726 On the Gout, Rheumatism, the King's Evil 6. J., *Rich.*
- 2) (Richard) Lorna Doone, 1869 6. *Dav.*
- Blackst.** für Blackstone (Sir William) 1723–1780. 1756 Analysis of the Laws of England; 1765–1768 Commentaries on the Laws of England (4 Bde) 6. J., &c.
- Blackwall** (A., unt. Georg I.). The Sacred Classics defended and illustrated, 2 Vols 8<sup>o</sup> 6. *Todd.*
- Blackw. Mg.** für Blackwood's Edinburgh Magazine, 1817 vom Buchhändler Blackwood, Christopher North, Lockhart gegründet (Tales from Blackwood, 2 Bde, T. E.).
- Blair**. 1) (Robert) 1747 The Grave 6. *Todd.*
- 2) (Hugh) 1718–1800. 1783 On the Poems of Ossian 6. J., *Todd.*
- Bless**. (Ldy) für Blessington (Margaret Power, Countess of) 1790–1849. The Magic Lantern. Sketches; 1832 Conversations with Ld Byron; The Repealers; The Victims of So- ciety; The Two Friends; The Idler in Italy; The Governess; Marmaduke Herbert; Strathern; Memoirs of a *Femme de Chambre*; Country Quarters, &c. (T. E.). Herausgeberin des
- Book of Beauty, Keepsake u. der Gems of Beauty.
- Bloomf.** für Bloomfield (Robert) 1766 bis 1823. The Farmer's Boy; 1802 Rural Tales, Ballads, and Songs; 1804 Good Tidings; 1806 Wild Flowers; 1811 the Banks of Wye; 1814 Works; 1822 Mayday with the Muses.
- Blount** (Thomas) 1618–79. 1656 *Glossographia*, or a Dictionary Interpreting the Hard Words (in dem W.B. benutzt in der Ausg. v. 1670); 1691 Nomo-Lexicon, a Law Dic- tionary, 6. Sk.; Antient Tenures 6. *Todd.*
- Blunt** (Blount) (Sir Henry). 1636 Voyage into the Levant 6. *Todd.*
- Bodley** (Sir Thom.). 1544–1612. Letters 6. *Todd.*
- Bogan** (Zach.). 1658 Meditations 6. *Todd.*
- Bollingbroke** (Henry, Viscount of) 1678 bis 1751. Letters on the Study and Use of Hist. 6. J., *Todd.*
- Bolton** (Rob., B. D.; unt. Jacob I.). Four Last Things 6. *Todd.*
- Book of Common Prayer**, das 1549 ein- geführte Gebet- u. Situngs-Buch der anglik. Kirche, 1552 revidirt, unt. Marie, der Katho- lischen, abgesetzt, wieder eingeführt unt. Eli- sabeth, noch gegenwärtig gültig.
- Booth** (David). 1835 An Analyt. Dict. of the Engl. Lang.
- Borde** (Andrew). The Fyrst Boke of the Introduction of knowledge 1547 (ed. Furni- vall, E. K. T. S. 1870) 6. Sk.
- Bosw.** 1) für Boswell (James) 1740–95. Schottischer Advocat, Freund u. Biograph Samuel Johnson's. 1768 Journal of a Tour to Corsica; 1791 Life of Johnson (2 Bde) (Croker's Ed., bei Bohn in 10 Bdn) 6. *Todd.*
- 2) für Bosworth (Joseph). 1823 Elements of Anglo-Saxon Grammar; 1838 Dictionary of the A. S. Language; 1848 A Compendious A. S. and English Dict.; 1848 Origin of the English, German, and Scandinavian Nations.
- Boucher** (Jonath.) 1738–1804. A Supple- ment to Dr. Johnson's Dictionary, or, A Glo- sary of Obsolete and Provincial Words, 1804 (unt. der Buchst. A; neue Ausg. 1832 v. Hunter n. Stevenson, ebenfalls nur 1. u. 2. Bde).
- Bourcher** (John). Ld Berner, f. Froissart.
- Bourne**. 1725 Vulgar Antiquities 5. *Todd.*
- Bouvier** (John). 1843 A Law Dict. adapted to the Constitution and Laws of the U. S. &c.
- Boyle** (Hon. Rob.) 1627–91. Mitglied der Royal Society, 1663. 1660 New Experi- ments; 1660 Seraphic Love; 1662 Sceptical Chemist; 1663 Experiments ... upon Colours, 1663 Considerations upon the style of the Holy Scriptures; 1665 Occasional Reflections; 1669 Certain Physiological Essays; Discourse of things above Reason; Reconcilableness of Reason and Religion. Works 1744 (ed. Dr. Birch, 5 Bde fol.) 6. J.
- Boz**, Bjonbon, für Dickens (f. W.B. &c. 204).
- Bp. H.** f. Hall.
- Br.** für Brands od. Gould Brown.
- Bradd**, für Miss Braddon (Mary Eliz., jp. Mrs. Maxwell) \* 1837. 1862 Lady Audley's Secret; 1863 Aurora Floyd; Eleanor's Victory; 1864 J. Marchmont's Legacy; Henry Dunbar; The Doctor's Wife; 1865 Only a Clod; 1866 Sir Jasper's Tenant; The Lady's Mile, &c. (T. E.).
- Brade** (R.; unt. Karl II.). 1685–1700 Complete Hist. of England 6. J., *Todd.*
- Bradford** (John) † 1555. Writings (Parker Soc., 1848–53) 6. *Dav.*
- Braithw.** für Braithwait(e), auch Brath- waite (Richard) 1588–1673. 1611 The Golden Floece; 1614 Poets Willow, or the Passionate Shephard; The Prodigals Tears; Schollers Medley; 1615 Strappado for the Diuelli; 1617 Solemn Joviall Disputation; The Smoking Age; 1618 The Good Wife, or a rare one amongst Women; 1619 A new Spring; 1620

Essays upon the five Senses; 1621 Shop-  
heards Tales; Natures Embassage; Times Cy-  
taine Drawne, or the Anatomie of Vanitie;  
1630 English Gentleman; 1631 English  
Gentlewoman; Whimzies; 1648–50 Barna-  
bees Journall (and Bessie Bell); Drunken  
Barnabies 4 Journeys, &c.

Eingeleit. seiner Schriften b. N. u. Rich.

**Bramh.** für Bramhall (John, Abp. of  
Armagh, Irland) 1593–1663. 1643 A Ser-  
mon, &c.; 1649 A fair Warning; 1653 A Vin-  
dication of the Church of England; 1655 A  
Defence of true Liberty (gegen Hobbes); 1658  
Castigation of Mr. Hobbes' Animadversions,  
&c.; 1677 Life and Works b. J., Todd.

**Bramston** (James, Vicar of Starting) †  
1744. The Art of Politics; The Man of Taste;  
The Crooked Sixpence b. J.

**Brand** (John). Observations on Popular  
Antiquities b. Todd, N., Sk.

**Brande** (Will. Thomas) \* 1780. Chemist.  
1842 A Dictionary of Science, Literature  
and Art.

**Braithw.** f. Braithw.

**Bray** (T.). 1707 *Bibliotheca Purochialis*  
b. Todd.

**Brende** (J.). 1561 Quintus Curtius b. Rich.

**Brerew.** für Brerewood (Edward) 1565  
bis 1615; Mathematiker. 1614 Enquiries  
touching the diversities of Languages and  
Religions through the chief parts of the  
World; 1630 Treatise on the Sabbath b. J.  
**Breton** (Nicholas) 1542?–1626? Works  
of a young Wit, &c. b. Todd.

**Brevint** (Sam., D. D.). 1674 Saul and  
Samuel b. Todd.

**Brewer** (J.). Bf. (?) der Comedy of Lingua,  
or the Combat of the Tongue and the Five  
Senses for Superiority, 1607 b. J., Todd.

**Brewster** (Sir David) 1781–1868. Schott.  
Naturforscher u. Philosoph. 1808 Herausgeber  
der Edinburgh Encyclopedia; 1813 Essay on  
New Philosophical Instruments; 1819 Be-  
gründer des Edinb. Philos. Journal; Treatise  
on the Kaleidoscope; 1824 Legendre's Ele-  
ments of Geometry (Übfr. von Carlyle); 1831  
Optics, &c.; 1854 More Worlds than one  
b. Woc., Wb.

**Bright** (T.). 1589 Abridgement of Fox's  
Acts and Monuments b. Todd.

**Br. & Holl.** für J. Britten and R. Holland,  
Dict. of Eng. Plant Names, *E. D. S.*, 1878–80.  
(Brit. & For. Qu. Rev. für British and  
Foreign Quarterly Review, 1835–1843.

**Brock** (William, Rev.) 1807–1875. 1858  
A Biographical Sketch of Sir Henry Havelock  
(T. E.).

**Brockett** (John Trotter) 1788–1842.  
Glossary of North Country Words, Newcastle  
1825 (3. Aufl. 1846).

**Brome** (Richard) † 1652. Theaterdichter.  
1632 Northern Lass; 1640 Antipodes; 1652  
Jovial Crew; 1653 City Wit; Court Beggar  
u. 10 andere Dramen 1657 u.

b. Todd, Rich., Latham.

**Brontë** (Charlotte, fp. Mrs. Nicholls) 1816  
bis 1855. 1846 Poems by Currer, Ellis, and  
Acton Bell (Pseud. für die 3 Schwestern Char-  
lotte, Emily [† 1848] u. Anne [† 1849]  
Brontë); (in der T. E.) 1847 The Professor  
(v. Charlotte E.); 1847 Wuthering Heights (v.  
Emily B.) u. Agnes Grey (v. Anna B.), in  
1 Bande; 1847 Jane Eyre (v. Charlotte); 1846  
begonnen; 1849 Shirley; 1853 Villette; Life  
of Ch. B. f. Mrs. Gaskell.

**Brooke** (Ld.) f. Grenville.

**Brooke** (Henry) 1706–1783. The Fool of  
Quality, 1766–70, ed. Kingslay, 1859 b. Dav.  
**Brooks** (Shirley) 1815–1874. (Zeit 1870  
Editor des Punch.) 1862 The Silver Cord;  
1868 Sooner or Later (T. E.).

**Broome** (William) † 1745. (liberale für

Pope's Dichter 8 Bücher: das 2. 6. 8. 11. 12.  
16. 18. u. 23., f. *Allibone*.) 1727 Poems on  
several Occasions; 1737 Sermons.

**Brougham** (Henry, Lord) 1778–1868.  
Schottischer Jurist u. Staatsmann. 1803 The  
Colonial Policy of the European Powers;  
1825 Practical Observations upon the Educa-  
tion of the People; 1837 Opinions on Po-  
litics, Theology, &c.; 1839 Sketches of States-  
men in the time of George III; 1845 Lives of  
Men of Letters who flourished in the time of  
George III; 1840–44 Political Philosophy;  
1843 Speeches (4 Bde); 1844 Essays on the  
Constitution; 1857 Works (10 Bde); 1857 Con-  
tributions to the Edinburgh Review (3 Bde).

**Brown** (Dr. E.). 1739 Travels b. Todd.

**Brown** (Goold). The Grammar of English  
Grammars, Boston u. London 1850 u. 1851  
(8<sup>o</sup>, 1028 S.), mit Hülfe v. Schipp. u. schar-  
fer Kritik des bish. dahin v. engl. Gramm. Ge-  
lehrten).

**Brown** (Dr. John) 1810–1882. Schott.  
Ärzt u. Schriftsteller. 1858–61 *Horae subsecivae*  
(Rab and his Friends, &c. T. E.).

**Brown** (John). 1769 Dictionary of the  
Bible (Ausg. v. 1811, 2 Bde 8<sup>o</sup>).

**Browne** (J. Hawkins) 1705–1760. Poems  
b. Todd.

**Browne** (alte Namensform, für welche J.  
nicht Brown [cht] (Sir Thomas) 1605–1682.  
1642 Religio Medici (1643 die 1. vom Verf.  
bejorgte Ausg.); 1646 Pseudodoxia Epidemica,  
or Enquiries into very many received Tenets,  
and commonly presumed Truths (2. Auflage  
1650; da das 1. Capitel von den Common  
Errors handelt u. der Columnentitel durch das  
ganz Buch; Enquiries into Vulgar and Com-  
mon Errors lautet, wird das Buch v. J. fast  
immer mit der Abführung "Vulgar Errors"  
begl.); 1658 Hydriotaphia; Urne burial (auf  
mit dem Garden of Cyrus, or the Quincuncial  
Lorenzo); 1671 Christian Morals; 1686 Col-  
lected Works b. J., Todd.

**Browne** (William) 1590–1645. Dichter.  
1613 Britannia's Pastorals I.; 1616 Britannia's  
Pastorals II.; 1614 The Shepherd's Pipe;  
Gef. Werke 1772 ed. W. Thompson, 3 Bde.  
Auch in Chalmers' Poets b. J., N., Todd.

**Browning.** 1) (Robert) \* 1812 zu Cam-  
berwell, † 12. Dec. 1889 zu Venedig. 1833  
Pauline (a Fragment of a Confession); 1835  
Paracelsus; 1837 Strafford (Tragödie); 1840  
Sordello; 1841–46 Bells and Pomegranates;  
1841 Pippa Passes; 1846 A Soul's Tragedy;  
1849 Poems (2 Bde); 1850 Christmas Eve  
and Easter Day; 1855 Men and Women  
(2 Bde); 1863 Poetical Works (3 Bde); 1864  
*Dramatis Personae*; 1868 Poetical Works  
(6 Bde); 1868 The Ring and the Book; 1871  
Prince Hohenstiel-Schwangau (Saviour of  
Society); 1872 Fife at the Fair; 1873 Red  
Cotton Night Cap Country; 1875 Aristophanes'  
Apology; The Inn Album; 1876 Pacchiarotto;  
1877 The Agamemnon of Aeschylus; 1878  
La Saisiaz; 1879 Dramatic Idyls (1. Reihe);  
1881 Dramatic Idyls (2. Reihe) (vgl. Furni-  
vall's Bibliography 1883). Auswacht in 4 Bdn  
in der T. E.

2) (Mrs. Barrett-Browning; 1809–1861)  
Elizabeth Barrett; verheiratet 1846 mit Ro-  
bert Browning. 1826 Essay on Mind and Other  
Poems; 1833 Aeschylus' Prometheus Bound;  
1838 Seraphim and other Poems; 1839 The  
Rosaunt of the Page; 1844 Poems (5 Bde);  
1851 The Drama of Exile; Isabel's Child;  
Casa Guidi Windows; 1856 Poems (4. Aufl.);  
1857 Aurora Leigh (T. E.); A Selection from  
her Poetry (T. E.).

**Bruce** (James). 1790 Travels to discover  
the Source of the Nile b. Todd.

**Bryant.** 1) (Jacob) 1774–76 Analysis of  
Ancient Mythology b. Todd.

2) (William Cullen) 1797–1878. Äm.  
Dichter. 1816 Thanatopsis; 1821 The Ages;  
1832 Poems (N. Y.); 1842 The Fountain;  
1844 The White Footed Deer; 1866 Thirty  
Poems; 1870–71 Übfr. der 31ade u. Dichter;  
Poetical Works, New York 1882.

**Bryskett** (Lodowick). 1587 Mourning  
Muse of Thestylis (auf den Tod Sir Philip Sid-  
ney's); 1606 Discourse of Civil Life b. Todd.

**Buch.** 1) für Buchanan (James). 1755 A  
New English Dictionary.

2) (W. M.) Technological Dictionary, Lond.  
1846.

**Buck** (Sir G.). 1646 History of King  
Richard III b. Todd.

**Buckingham.** 1) (George, Duke of) The  
Rehearsal, 1671 (ed. Arber).

2) (John, Duke of, mit Jacob II.) Poems  
b. J., Todd.

**Buckle** (Henry Thomas) † 1862. 1858 bis  
1862 Hist. of Civilization in Europe. Lond.

**Bull** (Dr. G., Bp. of St. David's) 1634 bis  
1710. Works (ed. Nelson); Corruptions of the  
Church of Rome b. J., Todd.

**Bull.** für Büllinger (Heinrich, 1504–75,  
Decades, translated by H. J., 1577; Parker  
Soc. 1849–1852) b. Dav.

**Bullok.** für Büllökar. 1) (William) 1580  
Booke at large for the Amendment of Ortho-  
graphie for English Speech; 1586 Bref Gram-  
mar for English.

2) (John) 1616 An English Expositour of  
Hard Words b. J., Todd.

**Bulw.** für Bulwer. 1) (Edward George,  
Lord Lytton) 1803–1873. [1820 Ismael]  
1825 Sculpture (in den Cambridge Prize  
Poems); 1826 Weeds and Wild Flowers;  
1827 Falkland; O'Neill; 1828 Pelham; 1829  
Devereux; The Disowned; 1830 Paul Clif-  
ford; 1831 The Siamese Twins (Ged.); 1832  
Eugene Aram; 1833 England and the English;  
Godolphin; 1834 The Pilgrims of the Rhine;  
1835 The Student (f. Auflage aus dem New  
Monthly Magazine); Last Days of Pompeii;  
Rienzi; 1837 Athens, its rise and fall. —  
1837 Duchess de La Vallière; Ernest Mal-  
travers; 1838 Lady of Lyons; Richelieu; Sea  
Captain; Alice; 1840 Money; Leila; 1841  
Night & Morning; 1842 Zanoni; 1843 Last  
of the Barons; 1844 Schiller's Poems; 1845  
Confessions of a Water Patient; 1846 New  
Timon; Lucretia; 1848 Harold (Ged.); King  
Arthur (Ged.); 1849 The Caxtons (gerst in  
*Blackw. Mg.*); 1850 Not so bad as we seem  
(Epistel); 1851 Letter to John Bull; 1852  
My Novel; 1857–58 What will he do with it  
(gerst in *Blackw. Mg.*); St. Stephens; 1861–62  
A Strange Story (aus Dickens' All the year  
round); 1862 Caxtoniana; 1866 Lost Tales of  
Miletus; 1868 Miscellaneous Prose Works  
(3 Bde); 1869 Odes and Epodes of Horace;  
Walpole, or Every Man has his Price (Epistel);  
1871 The Coming Race; 1873 The Parisians;  
Kenelm Chillingly; 1874 Speeches; 1875  
Pamphlets & Sketches; 1876 Pausanias;  
1883 Life, Letters, and Literary Remains  
(2 Bde, im 1. seine Autobiography; London,  
Kegan Paul. Ist jetzt jümmlich in der T. E.

2) (Sir Henry Lytton, Lord Dalling) 1804  
bis 1872. 1868 Historical Characters; 1871  
Life of Palmerston (T. E.).

3) (John) Chirologia, or the Natural lan-  
guage of the hand, 1644; Chironomia, eb.;  
Philosophicks, 1648; Pathomyotomia, 1649;  
Anthropo-Metamorphosis, Man-transformed,  
1653; Artificial Changeling b. N. u. J.

**Bunyan** (John) 1628–88. 1656 Gospel  
Truth opened; 1678–81 Pilgrim's Progress  
(T. E.); 1682 Holy War (gegen die Sünde).

**Burgess** (Dr. T., Bp. of Salisbury). 1782  
Essay on the Study of Antiquities; Sermons  
b. J., Todd.

**Burke** (Edmund) 1728 (\* zu Dublin) bis 1797. 1756 Vindication of Natural Society by a late Noble Writer; 1756 A Philosophical Inquiry into the Origin of our Ideas of the Sublime and Beautiful; 1758 Herausgeber des Annual Register; 1773 Thoughts on the Causes of the Present Discontents; 1775 Thirteen Propositions for quieting the troubles in America; 1777 Letters to the Sheriffs of Bristol; 1790 Reflexions on the Revolution in France; 1794 On the Impachment of Warren Hastings (Husg. v. 1836 in 3 Bdn) b. J., Todd.

**Burn.** (Burnet) 1) (Gilbert, geb. Schott; Bp. of Salisbury) 1643–1717. 1697 History of the Reformation of the Church of England, 1. Bb. (1685 2. Bb., 1715 3. Bb. u. Suppl.); Life of Rochester; of Hale; of Queen Mary; 1683 Hört. von Sir Thom. More's Utopia; 1692 Discourse of the Pastoral Care; 1699 Exposition of the 39 Articles; History of his Own Time, 1724–34 (2 Bde) b. J., Todd. 2) (Dr. Thomas) 1684 Theory of the Earth b. J., Todd.

**Burney** (Dr. C.) 1726–1814. 1776–89 History of Music b. Todd.

**Burney** (Miss Frances, Tochter des Ver., 1752–1640), f. Madame D'Arblay.

**Burney** (Sarah Harriett). 1808 Geraldine Faulconberg; 1812 Traits of Nature; 1814 The Wanderer; 1815 The Shipwreck.

**Burns** (Robert) 1759–96. Verhörmuster dichter. Dichter. 1786 1. Sammlung seiner Gedichte, gedruckt zu Rilmarnock; 1787 2. Ausgabe zu Edinburgh; 1792 Songs in der Select Collection of Original Scottish Airs for the Voice; 1793 3. Ausg. (zu Dumfries); Ausg. seiner Werke 1797 (An.); 1800 4. Bde ed. Currie; 1802 Letters addressed to Clarinda; 1808 Reliques, Letters, &c. ed. Cromek; 1857 Works ed. Chambers, 4 Bde; 1828 The Life of Burns by J. G. Lockhart (Bohn's Ed.). Ausg. v. Allan Cunningham (zuerst 1834) ohne Datum, 2 Bde, Edinb. Tho. C. Jack; u. Alex. Smith's Ausg. in der Globe Ed. Lond. 1879 bei b. J. Jam.

**Burrill** (Alex.). 1850 A Law Dict. & Gl. **Burrow** (Sir J.) 1701–82. Essay on Printing b. Todd.

**Burt.** für Burton. 1) (Dr. J.) 1744 On the Genuineness of Lord Clarendon's History b. Todd.

2) (Rob., Rector of Seagrave, Leicestershire, Vicar of St. Thomas, Oxford) 1576 bis 1640. 1621 The Anatomy of Melancholy (by Democritus Junior). Spätere Ausg. 1624, 1628, 32, 38, 51, 52, 66, 76, 1728, 1738, 1800, 1806, 1827, &c. Neubrud. (nach der Ausg. von 1652) London, Chatto & Windus, 1883 b. J., u. Todd.

**Butl.** für Butler. 1) (Charles) 1633 Engl. Grammar, or the Institution of Letters b. J. 2) (Joseph, Bp. of Durham) 1692–1752. Analogy of Natural and Revealed Religion, 1736 (auch in Morley's Univ. Libr.); Sermons b. J., Todd, Rich., &c.

3) (Samuel) 1612–1680. Hudibras: 1663 Pt. I, 1666 Pt. II, 1678 Pt. III. Mit Num. v. J. Grey, 1744, v. Dr. Nash, 1793 b. J., T. N. **Byrom** (John) 1691–1763. 1763 Poems b. Todd.

**Byr.** (Ld.) für Byron (George Gordon) 1788–1824. 1807 Hours of Idleness; 1809 English Bards and Scotch Reviewers; 1811 die 2 ersten Gedänge v. Child Harold; 1813 The Giaour; Bride of Abydos; The Walsch; The Blues; 1814 The Corsair; Siege of Corinth; Lara; 1815 Hebrew Melodies; 1816 Parisina; 3. Gefang v. Child Harold; Prisoner of Chillon; 1817 Manfred; Lament of Tasso; 1818 1. Gefang v. Don Juan; Mazeppa; 1820 Morgante Maggioro; Prophecy of Dante; Fran-

cosca da Rimini; Marino Falieri; 1821 Sardanapalus; The two Foscari; Cain; Vision of Judgement; Heaven and Earth; 1822 Wörner; 6.–11. Gefang v. Don Juan; The Deformed Transformed; 1823 Age of Bronze; The Island. — Works (Authorised Foreign Ed.), London & Leipzig, 1837, gr. 8°, E. T. (1. u. 2. Ausg., mit versch. Seitenzahlen).

C. (Jum. Crabb) für Crabb, w. f. **Calamy** (Benjamin, Geistlicher) † 1686. 1663 (u. oft) Sermons b. Todd.

**Calhill** (James) † 1570. 1565 Answer to Martialis (ed. Parker Soc.) b. Dav.

**Callander** (John) † 1789. 1782 Two Ancient Scottish Poems (The Gabelunzie Man and Christ's Kirk on the Green) b. Todd.

**Camd.** für Camden (William) 1551–1623. Engl. Topograph u. Historiker. 1586 Britannia: sive Florentissimum Regnum Angliae, Scotiae, Hiberniae ... ex intima Antiquitate, Chorographica Descriptio (Hört. von Philemon Holland, 1610; Britain, Or A Chorographical Description of the Most Flourishing Kingdoms, England, Scotland and Ireland, &c.); 1597 Greek Grammar; 1605 Remains of a Greater Work concerning Britaine; 1615 Annales rerum Anglicarum et Hibernicarum regnante Elisabetha (ad an. 1589), überfetzt (vollst.) v. Tho. Brown 1628 b. J., Todd, Rich.

**Campb.** für Campbell. 1) (E. S. N.) 1844 A Dict. of Mil. Science b. Worc.

2) (George) 1719–1796. 1800 Lectures on the Ecclesiastical and Literary History of Ireland b. Todd.

3) (Thomas, geb. zu Glasgow) 1777 bis 1844. Dichter. 1799 The Pleasures of Hope; 1800 The Battle of Hohenlinden; 1801 The Exile of Erin; Ye Mariners of England; 1802 Lochiel's Warning; 1809 Gertrude of Wyoming, a Pennsylvanian Tale; 1819 Specimens of the British Poets (7 Bde); von 1820–1830 Jrb. des New Monthly Magazine; 1824 Theodorice, and other Poems; 1831 begründete er das Metropolitan Magazine (später v. Marryat geleitet); 1834 Life of Mrs. Siddons; 1837 Letters from the South; 1841 Petrarch (2 Bde); 1843 Frederick the Great; 1842 The Pilgrim of Glencoe (Ged.).

**Cann.** für Canning (George) 1770–1827. Engl. Staatsmann (1793 M. P. für Newport [Sniff Wight]; 1796 Secretary of State; 1822 Secretary of Foreign Affairs) 1828 Speeches (6 Bde); 1795 The Microcosm (Zeitschrift, die er als Schüler zu Eton herausgab); 1797 The Anti-Jacobin or Weekly Examiner gegründet (mit George Ellis u. a.) (The Poetry of the A. J. 1854); The Beauties of Canning ed. Alfred Howard, London.

**Capell** (Edward) 1713–81. Shakespearekritiker. 1749 Two Tables elucidating the Sounds of Letters; 1768 Shkspr.-Ausg. in 10 Bdn; 1774 Commentator dazu (1 Teil); 1783 Notes and Various Readings to Shakespeare. **Car.** für Carew. 1) (Richard) 1555–1620. 1602 Survey of Cornwall (ed. Ld. Dunstanville 1811).

2) (Thomas) 1589–1639. Hof- u. Staatsmann, Dichter. 1640 Gedichte (1642, 1651, 1670, 1772 ed. Thom. Davies im 5. Bb v. Chalmers S. 589 ff.) b. J.-Todd.

**Carey** (Henry) † 1743. Musiker u. Dichter. 1713 Poems; 1722 Hanging and Marriage (Fustspiel); 1724 Cantatas and Essays; 1727 Verses on Gulliver's Travels; Vers. der berühmten Ballade: Of all the Girls that are so smart (Sally in our Alley); 1740 The Musical Century b. J.-Todd.

**Carleton** (Sir Dudley) 1573–1631. Staatsmann. 1757 Letters from and to him ed. by the Earl of Hardwicke b. Todd.

**Carl.** für Carlyle (Thomas) 1795–1881.

**Carth.** Schriftsteller. 1824 Einfaches Capital ("On Proportions") zur Hört. v. Legendre's Elements of Geometry; Wilhelm Meister's Apprenticeship; 1825 Life of Friedrich Schiller (Hört. im Lond. Mg. 1823–24; T. E.); 1827 German Romance; 1837 French Revolution (T. E.); 1838 Sartor Resartus (Hört. in Fraser's Mg. 1833–34); 1839 Critical and Miscellaneous Essays; 1840 On Chartism; 1841 On Heroes, Heroworship and the Heroic in History; 1843 Past & Present (abgefasst; P. & Pr., auch P. & P.); 1845 Life and Letters of Oliver Cromwell (T. E.); 1850 Latter Day Pamphlets; 1851 Life of John Sterling; 1853 Occasional Discourse on the Nigger Question (in Fras. Mg. 1849); 1858–65 History of Friedrich II. (T. E.); 1866 On the Choice of Books; 1867 Shooting Niagara, and after? (aus Macm. Mg.); 1871 Brief an die Times über den frz.-deut. Krieg; 1875 Early Kings of Norway. Hört. nach der People's Ed. 37 Bde (1871–74); Reminiscences, ed. by J. A. Froude 1881 (nicht nach Harper's american. Nachdruck citirt); neue gewöhnliche Ausgabe von Norton u. Mr. and Mrs. Alex. Carlyle in 2 Bdn 1887. Reminiscences of my Irish Journey (1849) ed. Froude 1882. Last Words of Tho. Carlyle 1882; Correspondence of Carlyle and Emerson 1883; Early Letters ed. Norton 1886; Correspondence between Goethe and Carlyle 1887; Letters and Memorials of Jane Welsh Carlyle (ed. Froude) 3 Bde 1883; Froude's Life of Tho. Carlyle in 4 Bdn (die ersten 2 1882, die anderen 1884) nicht nach Harper's Franklin Square Edition; Letters 1826–36, ed. Norton, 1888.

**Car.** 1) (William) Traveller's Guide in the German States 1600 b. Todd.

2) (William) Craven Dialects and Glossary, Lond. 2. Aufl. 1828.

**Carte** (Thom.) 1686–1754. 1735–36 Hist. of the Life of James, Duke of Ormond; 1738 A general Account of the necessary materials for a Hist. of England (baben 1. Bb 1749; 2. 1750; 3. 1752; 4. 1755) b. Todd.

**Cartwr.** für Cartwright (Will.) 1611–43. 1639 The Royal Slave (a Tragicomedy); 1641 Comedies; 1651 Plays and Poems (b. Todd); The Ordinary, a Comedy b. Dav.

**Cave** (William) 1637–1713. 1672 Primitive Christianity; 1690 Sermon b. Todd. **Cavendish** (George). 1641 The Negotiations of Woolsey the Great Cardinal of England (später als: The Life and Death of Thomas Woolsey 1667) b. J., Todd.

**Cawthorn** (James) 1719–61. Engl. Geistl. u. Dichter. 1736 The Perjured Lover; 1745 Sermons; 1746 Abela to Eloisa b. Todd. **Caxt.** für Caxton (Will.) um 1421–91 (†). Der erste englische Drucker (Chronolog. Riste [r Drude v. Blades, W. Caxton, 1882 [2. Aufl.] S. 47). Vor 1477 The Revenell of the Histories of Troye; The Game of Chess (ed. E. E. T. S.); 1481 Reynard the Fox (translated and printed by W. C. ed. Arber in Scholar's Library 1878); Boke of Eneydos b. Todd.

**Centlivr.** (Mrs. Susannah) um 1667–1723.

Engl. dram. Schriftstellerin. 19 Dramen (A Bold Stroke for a Wife; The Perjured Husband, &c.); Works 1761 (3 Bde) b. J.-Todd.

Dramatic Works 1872 b. Dav.

**Chalkh.** für Chalkhill (Hfend. für Walton). Theama and Clearchus, 1683.

**Chalm.** für Chalmers. 1) (Alexander) 1759–1834. Schriftsteller u. Ritterschicht. 2. Beiträge zu b. St. James Chronicle, The Morning Chronicle, &c. 1797 Glossary to Shakespeare; 1809 Shakespeare's Works (1818, 1845); 1810 Works of the English Poets from Chaucer to Cowper (21 Bde); 1812–17 General Biographical Dict.; 1820 Johnson's Dict. abridged; 1822 Spec-

tator, Tatler, Guardian (12 Bde); 1843 The British Essayist (45 Bde).

2) (George) 1742–1825. 1797 Apology for the Believers of the Shakespeare Papers; 1806 Life and Works of Sir David Lindsay b. Todd.

**Chaloner.** 1) (Sir Thom.) 1521–66 (berühmter durch lat. Gedichte: De Rep. Anglorum instauranda Lib. VIII, gedr. 1579). The Homilies of St. Chrysostome 1544; The Praise of Follie (des Erasmus) 1549, &c. b. Lath. 2) (Sir Thom., jun.) 1561–1615. 1584 A short Discourse of ... Nitre b. Lath.

**Chamb.** für Chambers. 1) (Ephraim) † 1740. 1728 Cyclopædia; 1788–91 ed. A. Rees; 1803–19 ed. A. Rees (45 Bde). 2) (Will., \* 1800, n. Rob., \* 1802) Rob. Ch.: 1824 The Traditions of Edinburgh; 1826 The Popular Rhymes of Scotland; Scottish Rebellions, &c.; 1832–35 Biographical Dict. of Eminent Scotsmen; 1844 Cyclopædia of English Literature (2 Bde); Information for the People; Life and Works of Burns; Domestic Annals of Scotland 1858, &c. Will. Ch.: seit 1832 Edinburgh (Weekly) Journal.

**Chamb. Jrn.** f. William Chambers.

**Chandler** (Sam.) 1693–1756. 1728 Vindication of the Christian Religion; 1766 A Critical Hist. of the Life of David b. Todd. **Chapm.** für Chapman (George) 1557 bis 1634. 1598 Achilles Shield; 1598 Seaven bookes of the Iliades of Homer; 1610 Homer Prince of Poets in twelve books; 1611 The Iliads of Homer Prince of Poets; Never before in any language truly translated. With a Comment on some of his chiefe places. Donne according to the Greeke by Geo. Chapman. For 1614 The Crowne of all; 1614 Homer's Odyssees; 1616 The Whole Works of Homer; Homer's Workes; Batrachomyomachia (vgl. Hazlitt's Handbook 282) b. J. Dramatic Works (ed. 1873) b. Dav.

**Charles I.** König v. England 1600 bis 1649. Reliquiae Sacrae Carolinae: or the Works of that Great Monarch and Glorious Martyr, King Charles the First both Civil and Sacred, at the Hague; 1648 *Εἰκὼν Βασιλέως*, or the Pourtraicture of his sacred Maiestie in his solitudes and sufferings (dessen Bf. Bp. Gauden gewesen sein soll) b. J. Todd.

**Chattert.** für Chatterton (Thomas) 1752 bis 1770. Poems ed. H. G. Bohn 1842.

**Chaucer.** für Chaucer (Geoffrey) ca. 1340 bis 1400. Der „Pater der engl. Poesie“. Seine Werke (f. Ten Brink's Chaucer I, 172) in folgende Perioden getheilt: I. Bis 1372 (Scribblers aus der fränk. Zitt.) Romanst. of the Rose (das überlieferte MS. schwerlich auf Ch. zurückgehend; nach Ten Brink, Studien 172: spätestens 1366 entstanden, nach desselben Litt. Gesch. 2, 78: um 1379); Boke of the Duchesse (1369); Complaynt to Pite (nach Furnivall, Trial Forewords 15): 1366–1368, nach Ten Brink (Litt. Gesch. 2, 49): 1370–72. II. Periode. 1372–84 (Scribblers aus der italienischen Zitt.) Lyfe of Seynt Cecile, nach Ten Brink, Studien u. Litt. Gesch., u. Furnivall: 1373; nach Küppel (Herrig's Archiv 84, 405) nach dem Troylus zu setzen, also um 1382; Parliament (auch Assembly) of Foules, nach Furnivall 1374 (?), nach Ten Brink 1382; Chaucer's ABC (nach Ten Brink, Litt. Gesch. 2, 62 in die Zeit der Cecile gehörig; nach Furnivall v. o. 1366); Palamon, I. Gefangn., nach Ten Brink (Litt. Gesch. 2, 64): nach 1374–75; Complaynt of Mers, nach Furnivall entw. 1374 od. 1375, od. 1377, od. 1379; nach Ten Brink 1379 (?); Anelida (nach Furnivall): 1375 bis 1376 (?); Boece (nach Furnivall): 1376 (?), nach Ten Brink: 1379 (?); Troilus (nach Ten Brink u. Furnivall): 1382; House of Fame (nach Ten Brink u. Furnivall): 1384.

III. Periode reifen Schaffens 1384–1400: Legend of Good Women (Prolog dazu [nach Furnivall]: 1385(?); 1386 (?) [nach Furnivall, Trial Forew.]; „Central Time“ der C. T.; A Treatise on the Astrolabe (1391?, ed. Skeat für die Chaucer Soc. 1872. 1881); Fortuno (? 1391 nach Ten Brink, 1398 nach Furnivall); Envoy to Skogan (1393 nach Ten Brink u. Furnivall); Complaynt of Venus (1394? nach Ten Brink, 1392–1393? nach Furnivall); Stedfastnesse (1398? nach Ten Brink, 1397? nach Furnivall); Purse (1399); Truth (auch Balade de Bon Conseil gen.), nach Ten Brink's feinsinniger Hypothese das letzte v. Ch.'s Gedichten: 1399–1400; nach Furnivall 1386–87 (?); C. T. = Canterbury Tales zwischen 1390 u. 1400 (als Datum der Völgerschaft von Prof. Schief v. Herzberg [fürf. p. 666] angenommen 28. Apr. 1393; v. Koch 18. Apr. 1391). Ältester Druck der C. T. 1478 (?) v. Caxton (2. Druck 1484?); 1775–78 ed. Tyrwhitt (in 5 Bdn, mit Anm. n. Gifford) b. Todd, Rich., H.-L.; 1847–1851 ed. Wright (mit fortlaufender Zählung der Verse) in 3 Bdn, b. Sk. (der jedoch oft auch nach Furnivall's Six Text Print der C. T. citirt: 1868–77, 8 Theil); Gesamtausgaben: 1597–98 v. Speght; Gef. Poesische Werke: 1866 u. ff. ed. Morris in 6 Bdn (mit bef. Zählung der einzelnen Stüde), London, Bell & Sons 1861 (1882); neueste Werke (von älteren Herausgebern oft für Chaucerisch gehalten): 1. The Court of Love; 2. The Flower and the Leaf; 3. Chaucer's Dreame; 4. The Complaints of the Black Knight; 5. Testament of Love.

**Cheke** (Sir John) 1514–1557. 1549 The Hute of Sedition (auch in Holinshed's Chron. aufgen.) berühmter literat. philol. Arbeiten (lat.); (Life of Ch., by Strype 1705. 1821) b. Rich.

**Chesterf.** für Chesterfield (Philip Dormer Stanhope, Earl of) 1694–1773. 1774 Letters to his Son (2 Bde) b. J. Todd.

**Chettle** (Henry) um 1564–1607. 1602 Iloftmann, or A Revenge for a Father, Neu- druck London 1852.

**Chery Chase.** Titel d'er alten berühmten Bülle, abgedruckt in Percy's Reliques u. oft.

**Cheyne** (George) 1671–1743. Ser. Art. 1702 A new Theory of Fevers; 1705 Principles of Natural Religion; 1725 Essay on Health and Long Life; 1733 The English Malady, or a Treatise of Nervous Diseases of all kinds; as Splens, Vapours, Lowness of Spirits, Hypochondriacal and Hysterical Distempers; 1739 Essay on Regimen b. J. Todd.

**Child** (Sir Josiah). 1668 Discourse of Trade b. Todd.

**Chill.**, **Chillingw.** für Chillingworth (William) 1602–1644. 1638 The Religion of Protestants a safe way to Salvation; 1664 Nine Sermons; Works 1684 fol., 1742 fol. b. J. Todd. Oxford ed. in 3 Bdn 1838.

**Chilmead** (Edward) 1610–1653. Übersetzung v. Ferrand, Essay on Love, Melancholy; Hist. of the Jews b. Todd.

**Christ. Ex.** für Christian Examiner.

**Churchill** (Chs.) 1731–64. Poems b. Dav.

**Churchyard** (Thom.) 1520–1604. Didact. 1580 Worthiness of Wales, &c. b. Todd.

**Churton** (Ralph) 1754–1831. 1785 Sermons; Lives of Bp Smith, Sir Rich. Sutton; 1809 Life of Alex. Nowell b. Todd.

**Cibber** (Colley) 1671–1757 (Poeta Laureatus Georgs II.). 1695 Love's Last Shift or the Fool in Fashion; 1704 The Careless Husband; 1717 The Nonjuror; 1721 Plays (1777 in 5 Bdn); 1740 Apology for his Life; Letter to Pope b. J. Todd.

**Clagett** (William) 1646–88. 1689–93 Sermons b. Todd.

**Clar.** für Clarendon. 1) (Edward Hyde, Earl of) 1608–74. 1641 Speeches; 1702–4 u. oft History of the Rebellion b. J. Todd, &c.

2) (Henry Hyde, 2<sup>d</sup> Earl of) 1638–1709. 1763 State Letters and Diary b. J. Todd.

**Clarke** (Mary Cowden) \* 1809 als Mary Novello, 1828 mit Charles Cowden Clarke (? 1877) verheiratet. Von ihr nach 16jähr. Zorberbeit 1845–46 die erste „Complete Concordance to the Dramatic Works of Shakespeare“; 1881 Honey from the Weed (Ged.).

**Clarke** (Samuel) 1675–1729. On the Prophets; On the Attrib. of God; Evidences of Nat. and Revealed Rel. b. Todd u. Rich.

**Clayton** (John). 1651 Reports and Pleas of Assizes at Yorke b. Todd.

**Cleavel.** für Cleavel[e]land (John) 1613 bis 1659. Didact. 1616 The King's Disguise; 1658 The Rustic Rampant; 1660 Poems, Orations, and Epistles b. J. Todd.

**Cleaver** (William) 1739–62. Sermons b. Todd.

**Clerke** (Richard) † 1634. 1637 Sermons (Mitarbeiter a. d. Authorised Version) b. Todd.

**Clevel.** für Cleveland (Charles Dexter) \* 1802 (zu Salem Mass.). 1853 Milton's Poetical Works with Life, Dissertations, an Index to Subjects and a verbal Index to all the Poems (letztere separat London 1867: A Complete Concordance to the Poet. W., &c.).

**Cockburn** (John) † 1729. Sermons; Remarks on Burnet's History b. Todd.

**Cock.** für Cockeram (Henry). 1632 A Dictionary English and Latine; wherein the Knots and difficulties of the Latin tongue are untied and resolved; 1658 The English Dictionary: Or, an Interpreter of Hard English Words (11<sup>th</sup> ed.).

**Cocker** (Edward) 1631–77 (?). 1677–78 Vulgar Arithmetic b. J. Todd.

**Colb. Mg.** für Colburn's Magazine.

**Coler.** für Coleridge. 1) (Samuel Taylor) 1772–1834. Hervorragender Dichter und Schriftsteller. 1794 Robespierre (Drama); 1795 Moral and Political Lecture; Conceses ad Populum; 1796 The Watchman (Stück); 1 Bd Ged.: Poems on various subjects; 1798 The Rime of the ancient Mariner (in Wordsworth's Lyrical Ballads), Fears in Solitude; 1800 Ibrf. v. Schill. Wallenstein; 1809–10 The Friend (Essays; second series, ed. by his daughter, 1850, 3 Vol.); 1812 Omnia; 1813 Remorse (Tragödie); 1816 Christable (Ged.); A Lay Sermon (2. 1817); Biographia Literaria; Sibylline Leaves; Zaphyla; 1818 Treatise on Method; 1825 Aids to Reflection; 1828 Poetical and Dramatic Works; 1830 On the Constitution of Church and State; 1835 Table Talk; 1848 Theory of Life; 1849 Notes upon Shakespeare; 1853 Notes on English Divines. Gesamtausgabe für Werke, New York 1853, 7 Bde (ed. Shedd); für poet. Werke, Lond. 1877 (ed. K. H. Shedd).

2) (Hartley, Sohn des Vor.) 1796–1849. Dichter. Poems (Leeds 1833); Worthies of Yorksh. and Lanc. 1836 (2. Ausg. 1852).

3) (Herbert) 1859 A Glossarial Index of the Printed Engl. Lit. of the 13<sup>th</sup> Cent. Lond. Trübner & Co.

**Coles** (Elisha) \* um 1640. 1674 The Complete English Schoolmaster; Short Hand; 1677 An Engl. Dict. (Etymological, &c.); 1677 A Dict. English-Latin, and Latin-English.

**Collier.** 1) (Jeremy) 1650–1728. Ser. englischer Geistlicher. 1686 Sermon; 1688 The Office of a Chaplain; 1697 Essays upon several Moral Subjects (2<sup>d</sup> part 1702; 3<sup>d</sup> part 1705); 1698 A short view of the Immorality and Profaneness of the English Stage, 1701 Übersetzung v. Moreri's Lexicon; 1708–14 Ecclesiastical History of Great Britain.

2) (John Payne) 1789–1884. 1831 History of English Dramatic Poetry to the time of Shakespeare; and annals of the Stage to the Restoration 2<sup>d</sup> ed. 1879; 1842–44 The



- Works of William Shakespeare (in 8 Bdn); 2. Aufl. 1856 in 6 Bdn; *Neudrucke für die (Old) Shkup. Soc.*; 1852 Notes and emendations to the text of Shakespeare's plays, from early MS. corrections in a copy of the folio 1632.
- Collins.** 1) (Wilkie) Romanischristl. 1856 After Dark; Hide and Seek; 1857 The Dead Secret; 1859 A Plot in Private Life; 1860 The Woman in White; 1862 Basil; No Name; 1863 Antonina; 1866 Armadale, &c. in der T. E.
- 2) (William) 1720–56. *Engl. Dichter.* 1747 Odes (Chalmers 13. Bd.) b. J.
- Collyer (David). 1726 The Sacred Interpreter b. J., *Todd.*
- Colman.** 1) (George, sen.) 1733–94. Dramatic Works. b. Dav.
- 2) (George, jun.) 1762–1836. Poetical Vagaries (2<sup>e</sup> ed. 1836) b. Dav.
- Combe** (Will.) 1741–1823. 1812/20/21 Three Tours of Dr. Syntax b. Dav.
- Com. of Em** für Comedy of Fair Em, um 1590.
- Comm. Pr.** für Common Prayer Book.
- Compton** (Henry, Bp of Lond.) 1623 bis 1713. 1686 Episcopalia, or Letters to the Clergy of his Diocese b. J., *Todd.*
- Corder** (Josiah) 1789–1855. 1834 A Dict. of Ancient and Modern Geography.
- Congr.** für Congreve (William) 1666 bis 1729. Dramatiker. The old Bachelor; The Double Dealer (1694); Love for Love (1695); 1697 The Mourning Bride; The Way of the World; The Judgment of Paris; Semole; 1710 Works, 3 Bde &c. b. J.
- ed. Leigh Hunt 1840.
- Conway** (Hugh). *Reich.* für F. J. Fergus. 1848–85. Americ. Romanischristl. 1885 Dark Days (T. E.).
- Conybeare** (John) 1692–1755. 1724 Sermon; 1732 Defence of Revealed Religion b. J., *Todd.*
- Cook** (Captain James) 1728–1779. First Voyage 1768–71 (in Hawkesworth's Sammlung 1773); Second Voy. 1772–1775 (2 Bde, Lond. 1777); Third Voy. 1776–79 (3 Bde, 1784). *Alle drei Reisen* 1821 u. 1842 b. Rich.
- Cooley** für Cooley (Arnold J.). 1861 A Dict. of the Engl. Lang. exhibiting the Orthogr., Pronunc., and Definition of Words, &c., vollständige Arbeit in gedrängter Kürze; bef. in der Orthographie beachtenswert.
- Coop.** für Cooper. 1) (A. A.) f. Shaftesbury. 2) (James Fenimore) 1789–1851. *Bef.* om. Romanischristl. 1821 The Spy (T. E.); 1824 Last of the Mohicans; 1840 The Pathfinder; 1842 Two Admirals (T. E.), &c.
- 3) (Thom.) 1517–1594. 1565 Thesaurus Linguae Romanae et Britannicae.
- Copland** (Robert), Buchdrucker, anfänglich Schreiner des Wynkynde Worte: um 1508–47; nach 1535 The Hye Way to the Spittel House (abgedruckt bei Hazlitt, Early Popular Poetry); druckte auch ältere Werke von Caxton neu, 3. B. Recueyll.
- Corbet** (Rich., Bp) 1582–1635. 1613 Journey to France (Geb.); 1648 Poetical Stromata b. J. *Todd* (im 5. Bde v. Chalmers).
- Cornh. Mg.** für Cornhill Magazine, f. Thack.
- Cornwallis.** 1) (Sir Charles) † um 1630. Suppl. to Cabala, 1608 b. *Todd.*
- 2) (Sir Will., Sohn des Vor.) 1600 Essays; 1601 Discourses upon Seneca, the Tragedian; 1604 Union of England and Scotland; 1616 Essays on Encomium of Sadness b. *Todd.*
- Cosin** (ed. Cozen) (John D. D.) 1594 bis 1672. 1657 A Scholastical History of the Canon of Holy Scriptures b. *Todd.*
- Costard** (George) 1710–1782. *Geistlicher.* 20 Dissertations b. *Todd.*
- Cotgr.** für Cotgrave (Randle). 1611 A French-English Dictionary, Compil'd by Mr. Randle Cotgrave; "a rich storehouse of old French and English also", *Todd*; def. with Another in Engl. & French: Whereunto are newly added the Supplements, &c., of J. Howell, Esq. Lond. 1650 (737 pp.); af 2. *Zeif.* Dictionnaire Anglois & François ... By Robert Sherwood, Londoner (245 pp.).
- Cott.** für Cotton. 1) (Charles) 1630–87. Dichter. 1681 The Wonders of the Peake; 1689 Poems; 1715 Genuine Works, Abseggungen (bef. aus dem 17. J.). *Bestes Gedicht* (1678); Scarronides, or Virgil Travestie, A mock Poem, on the First and Fourth Books of Virgil's Aeneis. — *Als Appendix zu Walton's Complete Angler: Instructions how to angle for a Trout or Grayling* (ausf. 1676). *Se. Leben Walton's* eb. b. J., *Dav.*, &c. (Gedichte v. Chalmers 6, 700 ff.).
- 2) (Nathaniel) 1707–88. *Engl. Mgt u. Dichter.* 1749 On Scarlet Fever; 1751 Visions in Verse; 1791 Works b. J.
- (Geb. v. Chalmers 18, 1–43.)
- 3) (Sir Robert) 1570–1631. 1627 Life and Raigue of Henry III; 1641 Treatise against Recusants, &c. b. J., *Todd.*
- Coventry** (Henry) † 1752. 1736 Letters of Philemon to Hydaspes relating a Conversation with Hortensius upon the Subject of False Religion b. J., *Todd.*
- Coverd.** für Coverdale (Miles) 1488 bis 1569. 1535 fol. f. Bibelübersetzung; ca. 1540 Ghostly Psalmes (Parker Soc.); 1543 The Christen rule; The Christen State of Matrimony, &c. b. J., *Todd*, *Dav.*
- 1) Remains; 2) Writings and Translations ed. Pearson (Parker Soc.) 1844.
- Cowell** (John) 1554–1611. 1607 Law Dictionary b. J.
- Cowl.** für Cowley (Abraham) 1618–1667. *Engl. Dichter.* 1638 Love's Riddle, a pastoral Comedy; 1643 The Puritan and the Papist; 1647 The Mistress; or several Copies of Love-Verses; Pindaric Odes; Davidels; 1660 An Ode upon the Restoration; 1661 A Discourse, by way of Vision, concerning the Government of Oliver Cromwell; Several Discourses, by way of Essays in verse and Prose; A Proposition for the Advancement of Experimental Philosophy b. J., *Todd*, *Dav.* (in Chalmers' Poets, 7. Bd, 1–216.)
- Cowp.** für Cowper (William) 1731–1800. *Ver. engl. Dichter.* 1782 Poems (Table Talk; Hope; Progress of Error, &c.); Salade v. John Gilpin gedichtet; 1783–84 The Task gedichtet (gedruckt 1785); 1784 Treatment of his Hares (im *Gr. Mg.*); 1791 Translation of Homer (begonnen 1784) b. J., *Todd*, *Dav.* (in Chalmers' Poets, 18. Bd, 605–725.)
- Cox.** 1) (Sir George) 1870 Mythology of the Aryan Nations b. *Dav.*
- 2) (Rich., Bp. of Ely) 1499–1581. *Epchl. Schriftsteller* b. *Todd.*
- 3) (Sir Rich.) 1650–1733. 1689 Hibernia Anglicana; or the Hist. of Ireland b. *Todd.*
- Crabb** (George) † 1854. 1816 English Synonyms (oft angelegt; 2. in diesem Wb'e benutzte) *Mngs.* Lond. 1818; '24; '26; '32 u. ff.); 1823 Univ. Technological Dict. (u. öfter); 1825 Univ. Historical Dict.
- Crabbe** (George) 1754–1832. Dichter. 1781 The Library; 1783 The Village; 1785 The Newspaper; 1807 The Parish Register; 1810 The Borough; 1812 Tales in Verse; 1819 Tales of the Hall. (Life and Works, 1838.) b. J., *Todd.*
- Craig.** A New Univ. Etymological, Technological, and Pronouncing Dict. Lond. 1852.
- Craik.** 1) (George Lillie) 1799–1866. 1874 A Manual of English Literature (T. E.).
- 2) (Mrs. Dinah M. Craik, geb. Malock) 1857 John Halifax, Gentleman; 1858 The Head of the Family; 1859 A Life for a Life; 1860 A Woman's Thoughts about Women; Agatha's Husband; 1861 Romantic Tales; 1862 Domestic Stories; Mistress and Maid; 1863 The Ogilvies; 1864 Ld. Eriston, &c.; 1865 Christian's Mistake; Bread upon the Waters; 1866 A Noble Life; Olive; 1867 Two Marriages; Studies from Life; Three Tales for Boys, &c., *jämmtl.* in T. E.
- 3) (Miss Georgiana M. Craik [Mrs. A. W. May]) 1862 Lost and Won (T. E.); 1866 Faith Unwin's Ordeal (T. E.).
- Cranmer** (Thom.) 1489–1556. *Revidirte* Tyndale's Bibel 1539 fol. Defence of the Sacrament; Answer to Bp Gardiner b. *Todd*; Works ed. Parker Soc. 1844/46 b. *Dav.*
- Crash.** für Crashaw (Rich.) um 1615–50. *Engl. religiöser Dichter.* 1646 Steps to the Temple; Delights of the Muses; Carmen; Deo Nostro. (Poetry ed. P. Phillips 1758.) b. J. auch in Chalmers' Poets 6. Bd u. Library of old Authors, Turnbull 1858.
- Crav.** Gl. f. Carr, 2.
- Creech** (Thomas) 1659–1701. *Geistlicher.* 1682 Translation of Lucretius; 1684 Translation of Horace, &c. b. *Todd.*
- Croft** (Herbert) 1603–1691. *Geistlicher.* 1685 Animadversions on Dr. Burnet's Theory of the Earth b. *Todd.*
- Crombie** (Alexander) 1760–1842. 1802 Etymology and Syntax of the English Language (ed. W. Smith 1846) b. *Worc.*
- Crowe** (William). 1781 Sermons; 1786 Lewesdon Hill, a poem; 1827 Treatise on English Versification b. *Todd.*
- Crowley** (Robert) † 1588. *Geistlicher, Dichter, Buchdrucker.* 1550 1. *Druck des* Pierce Plowman (mit 31 Epigramen); Deliberat. Answer; Confutation of Shaxton b. *Todd.*
- Croxall** (Samuel) † 1752. 1720 The Fair Circassian; 1722 Fables of Aesop; 1715–41 Sermons b. *Todd.*
- Cruden** (Alexander, aus Aberdeen, *Schottland*) 1701–1770. 1737 Concordance to the Holy Scriptures (in vielen Ausgaben). (1812 with Life by Al. Chalmers.)
- C. T.** für Canterbury Tales, f. Chaucer.
- Cudw.** für Cudworth (Ralph) 1617–88. Sermons, &c.; bef. The true Intellectual System of the Universe 1678 b. *Rich.*
- Cull** (Rich.). *Bearbeiter des orthopädischen Zeils v. Ogilvie's Compreh. Engl. Dict.* 1864; neben Cooley würdiger Nachfolger des Smart, betrachtet wie der Ighre die Aussprache der gebildeten Kreise London's als ausschlaggebend.
- Culv.** für Culverwell (Ezekiel). Treatise of Faith 1629 b. *Todd* u. *Lath.*
- Cumberland** (Richard) 1732–1811. *Zustz.* *Wiele:* The Jew; The West Indian, &c.; 1785 The Observer (Eiffage); Retrospection (Geb.); 1806 Memoirs b. *Todd.*
- Cummins** (Miss Maria Susannah) 1827 bis 1866. *Am. Novellistin.* 1854 Lamplighter; 1857 Mabel Vaughan; 1860 El Fureidis; 1864 Haunted Hearts (*jämmtl.* in T. E.).
- Cursor Mundi** (Gedicht um 1300), ed. Morris (E. E. T. S.).
- Curteys, Cartis** (Richard, Bp of Chester). 1573 Sermons, &c. b. *Todd.*
- Cyc.** für Chambers' Cyclopædia. 1844 v. Robert Chambers herausgegeben.
- Dalg.** für Dalgarra (George, geb. zu Aberdeen) 1827–87. *Ars Signorum, vulgo Character Universalis ad Lingua Philosophica.* Lond. 1661; Didascaloprophus, or the Deaf and Dumb Man's Tutor, Oxf. 1680 b. *Todd.*
- Damplier** (William) 1652–1715. 1697 New Voyage Round the World; 1699 Voyages and Descriptions; Voyage to New Holland (Gefamantag. 1721) b. *Rich.*, *Sk.*
- Dan.** für Daniel (Samuel) 1562–1619. Delia 1592 (Sonett, ed. Arber); Tragedie of

Cleopatra 1594; Hist. of the Civile Warres betweene the Houses of York and Lancaster 1595; Mvsophilus 1599. Gef. Werke 1601 fol., 1623 4<sup>o</sup> 6. J., *Todd, Rich., N., &c.*

**Dana.** 1) (James Freeman) 1793–1827. Geheimer u. Minister (aeg).

2) (James Dwight) \* 1813 (in Utica, N. Y.). System of Mineralogy; Manual of Mineralogy; seit 1846 Mittheilungsgeber des Am. Jrn.

3) (Richard Henry, jr.) Dict. of Sea Terms, 1841.

**Danbuz** (Charles) 1670–1740. Französi. Büchhalter, Vicar of Brotherton. Perpetual Key on the Revelation, 1730 6. *Todd.*

**D'Arbl.** für D'Arbly (Madame Frances, geb. Burney, Tochter v. Charles Burney; heiratete 1793) 1752–1840. Evelina 1778 (T. E.); Cecilia, 1782; — Camilla, 1796; Diary and letters (7 Bde) 1842–46.

**Darw.** für Darwin. 1) (Erasmus) 1731 bis 1802. Gedicht: The Botanic Garden, Pt I.; The Economy of Vegetation, Pt II.; The Loves of the Plants, 1791 (1789); Zoonomia, or the Laws of Organic Life, 1794–96. 2) (Ch.) 1809–82. Ver. Naturforscher.

**Dar.** für Davies. 1) (Sir John) 1570 bis 1626. Nossco Teipsum (in 9 „Elegies“); 1. of Human Knowledge, 1599; 2. of the Soul of Man, and the Immortality thereof, 1602; 1612 A Discoverie of the True Causes why Ireland was neuer entirely subdued, &c. (Ptoia); Reindr. v. Morley in Carisbrooke Library; Orchestra, a poem on Dancing; Hymns of Astraea, u. a. Ged. (Chalm. 5. Bde.) 6. J. *Todd.*

2) (John, „of Hereford“) 1560(?)–1618. Mirum in Modum, 1602; Witte's Pilgrimage; The Holy Roode or Christ's Crosse, ed. Grosart (für die Chertsey Worth. Libr.) 1876 6. J. *Todd.* u. *Dur.*

3) (T. Lewis O., M. A.) A Supplementary English Glossary, 1881; treffliche Arbeit.

4) ob. **Daven.** für Davenant (Sir William) 1605–1668. Engl. Dramatiker. Gondibort (Epos); Werke 1672–75; Poems 6. J. *Todd.*

**Davors** (John). Secrets of Angling by J. D., 1613 (über von John Dennis?) 6. *Todd.*

**Dawbeny** (H.). Historie and Policio Reviewed in the Transactions of Oliver, late Lord Protector, from his Cradle to his Tomb, 1659 6. *Todd.*

**Dawson** (Benj.) 1729–1814. 1806 Philologia Anglica or a Philological and Synonymical Dictionary of the Engl. Language (Illustrations of Texts of Scripture) 6. *Todd.*

**Deek., Dekk.** für Decker ob. Dekker (Thomas). Dramatiker u. Ritterat unt. Jacob I. 1602 Satirismastix; 1606 Seven Deadly Sins (ed. Arber). Auch, nach Harman, einer der ersten Aufseher der „Canting language of thieves and vagabonds“; dahin gehört besonders The Bellman of London; bringing to light the most notorious villanias that are now practised in the Kingdom, Lond. 1608 4<sup>o</sup>, in mehreren Aufl. (die achte, Lond. 1638, bereits in der 2. (betitelt Lanthorne and Candlelight, or the Bellmans Second Nights Walke, &c., 1608–9) mit einem Cantons Dictionary versehen 6. J., *Todd.* u. *Dav.*

**De Foe** (Daniel) 1663–1731. 1683 Treatise against the Turks; 1697 Essay upon Projects; 1699 The True-born Englishman (satir. Gedicht); 1702 The shortest way with the Dissenters; 1709 History of the Union (with Scotland); 1719 Robinson Crusoe (ed. London, J. Walker 1818, 12<sup>o</sup>, u. T. E.). Romane: Captain Singleton, Roxana u. f. f. in Bohn's Library 6. J., *Todd.*

1748 (4<sup>th</sup> ed.) Tour thro' Great Britain; 1871 Select Works, ed. Keltie 6. *Dav.*

**Delany** (Patrick) 1686(?)–1768. Irischer Geistlicher. 1740–42 Histor. Account of the Life and Reign of David; Sermons; Observa-

tions on Ld Orrery's Remarks on the Life and Writings of Swift 6. *Todd.*

**Den., Denh.** für Denham (Sir John, Sünder) 1615–68. 1643 Cooper's Hill (Gedicht); Destruction of Troy, &c. 6. J., *Todd.* u. *Dav.* **Dennis** (auch Denny, John) 1657–1734. Select Works (Plays, Poems, &c.) Lond. 1718 6. J., vgl. *Davors.*

**De Qu.** für De Quincey (Thomas, geb. zu Manchester) 1783–1859. 1822 Confessions of an English Opium Eater (wipr. im Lond. Mg.); Essays, Autobiography 6. *Werc., Wb., Dav.*

**Der., Derh.** für Derham (William) 1657 bis 1735. 1713 Physico-Theology; 1714 Astro-Theology; 1730 Christo-Theology; Sermons 6. J., *Todd.*

**Derling.** 1) (Edward) † 1576. Puritan. Geistlicher. 1614 Works (erschienen einzeln; Sermons, &c. 1568–99) 6. *Todd.*

2) (auch Deering, Dearing, Sir Edward) 1642 Speeches in Matters of Religion 6. *Todd.*

**D'Ewes** (Sir Symonds) 1602–1650. 1682 (nach i'm Tode) The Journal of all the Parliaments during the Reign of Queen Elizabeth; 1641 n. 1642 Speeches 6. *Todd.*

**Dibb.** für Dibdin. 1) (Ch.) 1745–1814. Schauspieler u. Dramatiker; berühmt Songs (mit Bildern v. Cruikshank 1850).

2) (Thomas Fagnall) 1775–1847. 1809 Bibliomania; 1817 Bibliographical Decameron; 1821 Bibliographical, Antiquarian, and Picturesque Tour in France and Germany.

**Dick.** für Dickens (Charles) 1812–1870. Engl. Romanföhrer. Upr. Reporter für „True Sun“, „Morning Chronicle“, &c.

1836 Sketches, by „Boz“ (u. im März die 1. Nr. der Pickwick Papers) in der T. E. wie die folg.; 1837 Oliver Twist; 1838 The Lamplighter (in den Pickwick Papers); Oct. 1838–39 Nicholas Nickleby, damals die Mudfog Papers in Bentley's Misc.; 1840 Master Humphrey's Clock; 1842 American Notes; 1843 Martin Chuzzlewit; 1843 A Christmas Carol, erste der berühmten Weihnachtsgeschichten; 1844 The Chimes; 1845 The Cricket on the Hearth; 1846 die Daily News gegründet; Battle of Life; Pictures from Italy; 1847–48 Dombey and Son; 1848 Haunted Man; 1849–50 David Copperfield; 1850 Household Words (bis 1859; in der T. E. in 36 Bdn bis 1856); 1852–53 Bleak House; 1853–54 A Child's History of England; 1855–57 Little Dorrit; 1859 A Tale of two Cities; Hunted Down; 1860 Great Expectations; 1862 Christmas Stories (The Haunted House and other Tales, by Dick, & Others); Somebody's Luggage, and other Tales, by Dick, & Others; 1864 Our Mutual Friend; 1865 Dr. Marigold's Prescriptions; 1866 Mugby Junction; 1870 Mystery of Edwin Drood; 1880–82 Letters of Charles Dickens; Novels and Tales. Sammlung v. H. Craythunten u. Novellen aus den Household Words, 11 Bde, 1856–59, T. E.

**Dig.** für Digby. 1) (George, Earl of Bristol) 1612–76. Elvira, a Comedy 6. *Dav.*

2) (Sir Kenelm) 1603–65 (48 nach Allibone). Discourse concerning the Cure of Wounds by the Sympathetic Powder, 1644 fol., 1644 The Body and Soul of Man; 1665 Receipts of Surgery and Physick 6. J., *Todd.*

**Digby Myst.** für Ancient (um 1430 n. Sk.) Mysteries from the Digby MSS., Edinb. 1835.

**D'Isr.** für D'Israeli (Isaac, geb. zu Enfield) 1766–1848. 1791–93 Curiosities of Literature; 1795 Literary Character; 1796 Literary Recreation; 1812 Calamities of Authors; 1814 Quarrels of Authors; 1828–31 King Charles I.; 1841 Amenities of Literature.

**Disr.** für Disraeli (Benjamin, Sohn des Ber., seit 1876 Earl of Beaconsfield) 1804 bis 1881. 1826 Vivian Grey; 1828 Captain Popanilla; 1831 The Young Duke; England

and France; 1833 Contarini Fleming; Alroy; 1834 The Revolutionary Epic, Gedicht; 1836 Henrietta Temple; 1837 Venetia; 1844 Coningsby, or the New Generation; 1845 Sybil, or the New Nation; 1847 Tancred, or the New Crusade; 1870 Lothair; 1880 Endymion, fekt tämmtl. in der T. E.

**Dix.** für Dixon (Wm Hopworth, geb. in Yorkshire) 1821–1879. 1853 Editor of the Athenaeum; 1850 The London Prisons; 1851 William Penn; Personal History of Ld Bacon (T. E.); The Holy Land (T. E.); Her Majesty's Tower (T. E.); History of two Queens (T. E.).

**Doddridge** (Philip) 1702–1751. Engl. Geistlicher. 1760–62 The Family Expositor or a Paraphrase and Version of the N. Test. (1750 Rise and Progress of Religion in the Soul of Man) 6. *Todd.*

**Dodsl.** für Dodsley (Robert) 1703–64. Dichter, Dramatiker u. Buchhändler. A Select Collection of Old Plays ed. by Coxeter 1744 in 12 Bdn. Neue Ausgabe von Isaac Reed 1780 (in dieser Ausgabe v. N. benutzt) ed. Collier 1825–27. (4.) Neue Ausgabe in 15 Bdn von W. Carew Hazlitt 1874; 1748 The Preceptor (Sammlung seiner vernünftigen Werke); seine Tragödie: Cleone (6. J. *Todd.*; seine Gedichte im 15. Bde v. Chalmers' Poets.

**Don.** für Donald (James). 1868 Etymological Dict. of the Engl. Lang., Lond. & Edinb. W. & R. Chambers, VIII n. 594 & z. 8<sup>vo</sup>; die Ergebnisse neuerer Ethnologie kurz zusammenfassend, mit Angabe der Anspr. u.; sorgfältige Arbeit.

**Donne** (John) 1573–1631. 1610 Pseudo-Martyr; 1633 Juvenilia (Paradoxes and Problems); 1640 Sermons (3 Bde fol.) 6. J. *Todd.* (Gedichte im 5. Bde v. Chalmers' Poets.)

**Dorrington** (Theophile). Observations on the Religion of the Romish Church made in a Journey through Germany 1696 6. *Todd.*

**Dorset** (Charles, Duke of) 1711–1769. Poems (seit in Park's Ausg. von Walpole's Royal and Noble Authors) 6. J. *Todd.*

**Douce** (Francis) 1757–1834 (Keeper of MSS. of the Brit. Museum). 1807 Illustrations of Shakespeare, and of Ancient Manners, with Dissertations, &c. (2 Bde) 6. N., &c.

**Dongl.** für Douglas (Gawen, Gavin, Gavin, Rp of Dunkeld in Schottland) 1475–1522. Ubrf. des Virgil (erschienen 1553); Palice of Honour; 1553 King Hart, &c. 6. *Jamieson.*

**Downing** (Calybute) 1606–1644. Puritanischer Geistlicher. 1632 Disc. of the State Ecclesiastical 6. J. *Todd.*

**D'Oyly** (George) † 1846. 1844 Life of Abp. Sancroft 6. *Dav.*

**Drake** (Nathan, aus York) 1766–1836. 1805 Essays illustrative of the Tatler, the Spectator, &c.; 1817 Shakespeare and his Times, 2 Bde (Paris, Baudry 1838 in 1 Bde).

**Drant** (Thomas) † 1578(?). Geistlicher. 1567 Iorace his Arte of Poetry, &c. 6. *Todd.*

**Drayt.** für Drayton (Michael, aus Warwickshire) 1563–1631. 1593 The Shepherds Garland (= Pastorals, 1619); 1596 The Barrons Warres; 1598 England's Heroical Epistles; 1613 Poly-Olbion; 1627 The Battail of Agincourt, Nymphidia, &c.; Works 1748 fol. 6. J., *Todd.* u. *Rich., Dav.*

**Drumm., &c.** für Drummond. 1) (Alexander) 1754 Travels through Germany, Italy, Greece, &c. 6. J., *Todd.*

2) (William, of Hawthornden) 1585 bis 1649. 1616 Poems; Cypress Grove; 1623 Flowers of Zion; 1655 History of Scotland; Works 1711. 1833 (ed. Cunningham). Gedichte in Chalmers' Poets.

**Dryd.** für Dryden (John) 1631–1700. Heroic Stanzas on the late Ld Protector; 1660 Astraea Redux; 1662 The Wild Gal-

- lant** (1. *Thaterstüdt*); 1664 *The Rival Ladies*; 1667 *The Indian Emperor*; 1667 *Annus Mirabilis*; 1668 *Essay upon Dramatic Poetry*; *Dramen: Secret Love; or the Maiden Queen*; *Sir Martin Mar-all*; 1670 *The Tempest*; 1671 *Tyrannick Love; An Evening's Love*; 1672 *The Conquest of Granada*; *Almanzor and Almahide*; 1673 *Marriage à la Mode*; *The Assignment, Ambuyna*; 1676 *The State of Innocence*; *Aurengzebe*; 1678 *All for Love*; 1679 *Edipus* (mit Lee zus.); *Troilus & Cressida*; 1680 *The Kind Keeper*; 1681 *The Spanish Tyrant*; 1683 *The Duke of Guise*; 1685 *Albion and Albanus*; 1690 *Don Sebastian*; *Amphytrion*; 1691 *King Arthur*; 1692 *Cleomenes*; 1694 *Love Triumphant*; *Gedichte*: 1681 *Absalom and Achitophel*; *The Medal*; *Religio Laici*; 1687 *Dialogues of the Mind and Panther*; 1693 *Übersetzung* (teilweise) *des Juvenal u. (auch) des Persius*; 1697 *Übersetzung des Vergil* (u. *Övid*); 1700 *Fables Ancient and Modern* (darunter u. a. *Palamon & Arcite*, &c.; mit Zusätzen eigener *Gedichte*: *z. B. Ode for St. Cecilia's Day*; *Alexander's Feast*). *Nachrichtlich v. J. n. Todd* ausgegeben. *Ausgg. der Gedichte*: Globe Edition v. Christie, 1881 (mit *Glossar*), in *Chalmers' Engl. Poets*. *Ausgg. der Dramen* u. W. Scott (1808), neue *Ausgg.* davon v. Saintsbury (in 8 Bdn, 1882).
- Da Bart.** f. Sylvester.
- Dugdale** für *Dugdale* (Sir William) 1605 bis 1686. *Engl. Archäolog.* 1655 *Monasticon Anglicanum* (lat.), 3 Bde fol.; 1656 *Antiquities of Warwickshire*.
- Dunbar** (Will., geb. zu Salton) 1465(?) bis 1530. *Schott. Dichter*. 1834 *Ausg.* v. David Laing b. *Jam.*
- Duncombe** (William) 1690–1769. 1757 bis 1759 *Horacio*; *Gedichte* &c. b. *J., Todd*.
- Dunglis**, *Dungli*, &c. für *Dunglison* (Robley) \* 1798 zu *Kewick* in *Engl.* 1824 *Professor of Medicine in Virginia*, U. S. A. 1833 *A new Dictionary of Medical Science and Literature* häuf. v. *Worc.* u. *Wb.* citirt.
- Dunlop** (John). 1814 *History of Fiction*.
- Dutton** (John) 1659–1733. *Buchhändler u. Schriftsteller*. 1699 *The Dublin Scuffle*; *The Athenian Mercury* (Zeitschr.) b. *J.-Todd*.
- Duppa** (Brian, Bp of Salisbury) 1588 bis 1662. 1648 *The Soul's Soliloquies*; *Angels Rejoicing for Sinners Repenting* b. *Todd*.
- Durell** (David, D.D.) 1728–1775. 1764 *Hebrew Text of the Parallel Prophecies*, &c.; *Critical Remarks on Job*, &c. b. *Todd*.
- D'Urfe** (Thom.) \* 1723. *Dramat. Dichter u. Ritterat*. 1672 *Siege of Memphis* (Dr.); 1677 *Madame Pickle* (Dr.); 1690 *Colin's Walk through London*; 1691 *Bussy D'Amboise* (Dr.); *Rieder, Saffron, Oden*; *Laugh and be Fat*, or *Pills for People of Melancholie* (ed. 1719); 1721 *New Operas* b. *N., Dav.*
- Duyekineck** (Evert A.). *Am. Journalist u. Sittercarthistoriker*. 1856 *Cyclopædia of American Literature* (mit f'm Bruder George L.).
- Dyalogue**. A. D. between a Gentleman and a husbandman, 1530(?). *Abgedruckt im Appendix zu Arber's Gedruckt von Roy's Rede me*, &c. (Reprints No. 28) b. *Dav.*
- Dyce** (Alexander, Rev., geb. zu Edinburgh) 1797–1869. 1827 *Specimens of British Poetesses*; 1828 *Works of George Peele* (1829); 1830 *Works of John Webster*; 1831 *Dramatic Works of Robert Greene*. *Ebeniofreitf.* *Ausgaben von Shirley, Middleton, Skelton, Beaumont & Fletcher*, &c. 1853 *A few notes on Shakespeare*; 1857 *The Works of Will. Shakespeare* (6 Bde); 1864–67 2. *Ausg.* hervon in 9 Bdn; 1875–76 3. *Ausg.* 9 Bde (mit *Vorrede von Forster*) (der 9. Bd enthält ein *Glossar*, meist nach *Steew. nnt. Wortendungen*).
- Dyche** (Thomas). 1710 *Educational Works*; *Guide to the Engl. Tongue*; *Spelling Dict.* —
- A New General Engl. Dict., nach D.'s *Tode* vollendet v. Will. Pardon, Dublin, 4<sup>th</sup> ed. 1744 (in ihm *Werke* benutzt); 7<sup>th</sup> ed. 1752.
- Dyer**. 1) (Sir Edw.) \* 1540(?), \* bald nach dem Regierungsantritt Jacobus I. *Gedichte* in *England's Holicon*.  
2) (Rev. John) 1700–1758. 1727 *Grongar Hill*, a Poem; 1740 *The Ruins of Rome*; 1757 *The Fleece*; *Werke* ed. 1761 (*Gedichte* in *Chalmers' Poets*) b. *J., Todd*.
- Each.** für *Eachard* (John) 1636–1697.  
1670 *The Grounds and Occasions of the Contempt of the Clergy*; 1672 *Hobbes State of Nature Considered in a Dialogue*; *Works* 1705 b. *Todd u. N.*
- Earbery** (Matthias, Rev.). 1697 *Deism*; *Reflection upon modern Fanaticism* b. *Todd*.
- Earle** 1) od. **Earles**. (John, Bp of Salisbury) 1601–1665. 1628 *Microcosmographie*; or a Peerce of the World discovered in Essays and Characters b. *Todd, N., &c.*  
2) (Rev. John) *The Philology of the English Tongue*.
- Early English Homilies** ed. *Norris* (für die E. E. T. S.) b. *Skeat*.
- Earn.** für *Earnshaw* (Christ.). A new Engl. Pronouncing Dict., 1820 b. *Worc.*
- Eastwick** (Edw. B., Prof.). 1847 *Grammar of the Hindustani Lang.*, &c.; 1857 *vgl. Lutfallah*.
- Eastwood** (J.), and **Wright** (Aldis). A Glossary of Old Engl. Bible Words, 1866 b. *Skeat*.
- Echard** (Laurence) 1671–1730. *History of England to 1688* (1707–18) b. *Todd*.
- Eaton** (John). 1720 *Bounty of Queen Anne* b. *Todd*.
- Ed. Rev.** für *Edinburgh Review*. *Die nach einer schon 1755–56 erschienenen Zeitschrift genannte berühmteste Englische Review*, deren erste Nummer am 10. Oct. 1802 erschien (mit Beiträgen von ihren Gründern Sydney Smith u. Jeffrey). *Nach heute blühend*.
- Edgew.** für *Edgeworth* (Maria). 1767 bis 1849. 1798 *Treatise on Practical Education* (mit ihrem Vater zusammen); 1802 *Essay on Irish Bulls* (ebf.); 1801 *Castle Rackrent* (Novelle); 1810 *Early Lessons*; 1822 *Rosamond*. *Gef. Novellen*, Lond. 1832 in 18 Bdn. *Moral Tales in der T. E.*
- E. D. S.** für *English Dialect Society*.
- Edward VI.** 1537–1552. *Sohn Heinrichs VIII.*, dem er 1547 in der Regierung folgte. *Injunctions* geben by *Kyng Edward v. Sixte*, 1574; *Zugführer u. Gedichte* von *Bornet* veröffentlicht. *Von N. u. Todd* benutzt.
- Edwardes** (Mrs.). *Archie Lovell*, 2 Bde (in der *T. E.*).
- Edwards**. 1) (Miss Amelia Blawford-Edwards) \* 1831. *Romanographstellerin*. *Barbara's History*; *Miss Carew*; *Hand and Glove*; *Half a Million of Money* u. a. in der *T. E.*  
2) (Miss M. Betham-Edwards) \* 1836. *Folician* a. in der *T. E.*; *Kitty* (nicht *h. Tauchn.*).  
3) (Bryan) 1743–1800. *The History, Civil and Ecclesiastical, of the British Colonies in the West Indies* 1793 (2 Vols) b. *Todd*.  
4) (auch *Edwardes*, *Rich.*) 1523–1566(?). *The Excellent Comedie of two the moste faithfullst Freendes, Damon and Pitheas*. *Newly Imprinted* 1571 (*Wendruck dieser 2.?*) *Ausgabe* in 4. Bde von *Dodsley's Collection* ed. *Hazlitt* b. *Dav.*  
5) (Thomas) \* 1647. 1646 *Gangræna*; or a Discovery of many of the Errors, Heresies, Blasphemies, and pernicious practices of the Sectaries of the time, vented and acted in England these four last Years b. *Todd*.  
6) (Thomas) 1699–1757. 1747 *A Supplement to Mr. Warburton's Edition of Shakespeare* (1748 erschien die 3. Aufl. unter dem Titel: *A Canon of Criticism*) b. *J.-Todd*.
- E. E. T. S.** für *Early English Text Society*. *Gegründet von Dr. Frederick James Furnivall*; ihre werthvollen Veröffentlichungen (seit 1861 alljährlich) *z. T.* benutzt von *Skeat*.  
Eike für *Eikon Basilike*, f. unter Charles I.
- El. f. Ely.**
- Elliot** (George). *Schriftstellernomede* *Miss Mary Ann Evans* (\* zu *Griff* E. *Nuneaton*, *Warwickshire*; verheiratet an *Mr. J. W. Cross*) 1819–1880. 1846 *Übrf.* v. *Strang's* *Leben Jesu*; 1856 *Scenes of Clerical Life* (zuerst in *Blackw. Mag.*); 1857 *Amos Barton*; 1859 *Adam Bede*; 1860 *The Mill on the Flose*; 1861 *Silas Marner*; 1863 *Romola*; 1866 *Felix Holt*; 1868 *The Spanish Gipsy* (Ged.); 1872 *Middlemarch*; 1877 *Daniel Deronda*; 1879 *Impressions of Theophrastus Such.* — *Life* by J. W. Cross fast *jämmtl.* in *T. E.*
- Elliot** (Ebenezer) 1781–1849. 1832 *Corn-Law Rhymes*.
- Ellis**. 1) (Alex. John) 1869 (Vol. I, II), 1871 (III), 1874 (IV), 1889 (V) *Of Early English Pronunciation*.  
2) (George) 1745–1815. 1790 *Specimens of the Early Engl. Poets* (5. Aufl. 1845); 1805 *Specimens of Early Engl. Metrical Romances* (1848 new ed. by Halliwell) b. *Todd, &c.*  
3) (John, D.D.) 1743 *Knowledge of Divine Things from Revelation, not from Reason or Nature* b. *Todd*.
- Ellwood** (Thom., freim. Willens) 1639 bis 1713. 1712 *Davidis*; 1714 *Autobiography* (New ed. 1791) b. *Rich.*
- Ellys** (Anthony) 1693–1761. 1763–65 *Tracts on the Spiritual and Temporal Liberty of the subjects of England* b. *Todd*.
- Elph.** für *Elphinstone* (James). 1765 *The Principles of the English language digested* b. *W., Todd*.
- Ely.** für *Elyot* (Sir Thom.) \* 1546. 1531 *The Governour*; 1534 *Castell of Health*; *Doctrine of Princes*; 1538 *The Dictionary of syr Thomas Eliot*, *Knyght*; 1540 *The Image of Governement* (f. *Croft's* Ed. des *Govern.* 1. 145 ff., "The Golden Bole"); 1545 *A Defence or Apology of Good Women* b. *Todd u. Rich.*
- Emers.** für *Emerson* (Ralph Waldo, \* zu Boston, † zu Concord, Mass.) 1803–1882. 1836 *Nature*; 1837 *Man Thinking* ("The American Scholar"); 1838 *Address to the Senior Class in Divinity College, Cambridge*; *Literary Ethics*; 1840 *The Dial* gegründet (bis 1844); 1841 *Essays* 1. *Series* (mit *Vorrede* v. Thom. Carlyle); 1844 *Essays*, 2<sup>d</sup> *Series*; 1846 *Poems*, 1 Bde; 1850 *Essay on War*; *Representative Men*; 1856 *English Traits* (b. *Dav.*); 1860 *The Conduct of Life*; 1870 *Society and Solitude*; 1876 *Letters and Social Aims*. *Gef. Werke* bei *Routledge* (*Ausg.* in 1 Bde 1883, *Ausg.* in 11 Bdn eb.).
- Enderbie** (Percy). 1661 *Cambrisa Triumphant*; or Britain in its perfect Lustre, from the first of their Princes to Charles I. b. *Todd*.
- Enf.** für *Enfield* (William). *New Pronouncing English Dict.* 1807, 12<sup>o</sup>.
- English Dialect Society**. *Gegründet von Furnivall* (m. l.). *Veröffentlichungen* (seit 1873) benutzt von *Dav.* u. *Skeat*; vgl. *Plant Names*.
- English Garner**. *Sortireffliche Blütenlese der engl. Literatur des 16.–18. Jh.s* (leider in modernisirter Schreibweise) v. *Prof. Arber*; 1877–83, 7 Bde b. *Dav.*
- Ent.** für *Entick* (auch *Entinck*, John) 1713 bis 1773. 1728 *Speculum Latinum*; 1758 *New Naval Hist.*; 1764 *New Spelling Dict.* 12<sup>mo</sup> (ed. *Crackell* 1784; ed. *Robinson* 1812); 1771 *New Latin and English Dict.*
- Essays and Reviews**. *Erschienen 1860* (enthaltend die Aufsätze von *Temple, Education of the World*; *Williams*, *Bunsen's Researches*; *Powell's Evidences of Christianity*;



Wilson's National Church; Goodwin's Mosaic Cosmogony; Mark Pattison's Tendencies of Religious Thought in England, 1688—1750; Jewett's Interpret. of Scriptures. T. E. (1862).  
**Eton Boy.** An. About some fellows. By an Eton boy. Lond. 1872.

**Eusden (Lawrence)** † 1730 (seit 1718 Poeta Laureatus). Poems b. Todd.  
**Evans (Mary Ann), f. George Eliot.**

**Ev., Evel.** für Evelyn (John) 1620—1706. 1651 1. A character of England; 2. Famifugium; or the Inconvenience of the Aire and Smoke of London dissipated; 1661 Tyrannus; or the Mode; 1662 Sculptura; or the History and Arte of Chalcography and Engraving on Copper; 1664 1. Sylva; or a Discourse on Forest Trees; 2. A Parallel of the Ancient Architecture and the modern, &c. Neudr. 1825 von Wm. Upcott. **Ev.'s Miscellaneous Writings.** — Memoirs illustrative of the Life and Writings of John Evelyn, Esq. (Diary and letters from 1641—1706) ed. Bray 1818 n. oft b. Todd (ed. Chandos Libr. b. Dav.).

**Examiner (The).** 1808 von John u. Leigh Hunt begründetes critisches Witteraturblatt.

**F.** (bei Ausg. Angaben) für Fulton (G.), and Knight (Ch.). 1802 A Pronouncing and Explanatory Dict. 12<sup>mo</sup>; letzte Ausg. 1843.

**Fab.** für Fabyan (Robert) † 1511 (ob. 1512). Concordance of Histories, gedr. bei Pynson 1516 fol., gedr. bei Rastell 1553; Neudr. von Henry Ellis 1811 (oft auch als Chronicle citirt) b. Rich., sk.

**Fairf.** für Fairfax (Edw., aus Yorkshire) † 1632. Hist. of Edward the Black Prince; 1600 überf. v. Tasso's Befr. Jerusalem b. J. Todd, N. Rich.

(Abgedr. auch in Chalmers' Poets; ed. Willmott 1858 [eider modernisirt], b. Skent.).

**Fal., Falc.** für Falconer (William) 1730 bis 1769. 1762 The Shipwreck; 1769 A Universal Dict. of the Marine, 4<sup>o</sup> (Ausg. 1771. 80. 84. 89. Neue [in 2m Bde. beumtelt] Ausg. von Dr. W. Burney 1815).

**Fansh.** für Fanshawe (Sir Richard) 1608 bis 1666. 1646 überf. v. Guarino's Pastor Fido; 1655 The Lusiad; or Portugalls Historical Poem, fol. b. Todd, N. Rich.

Ausgabe in Chalmers' Poets.

**Far.** für Farinodon od. Faringdon (Anthony, Vicar zu Bray, in Berkshire) 1596—1658. 1647—73 Sermons, 3 Bde fol. b. Todd.

**Fargus, f. Conway.**

**Farmer (Richard)** 1735—97. 1766 Essay on the Learning of Shakespeare (1767 2<sup>d</sup> ed.; Neudr. 1821) b. J. Todd.

**Farquh.** für Farquhar (George) 1678 bis 1707. Stränd. Lustspiel (Dichter. 1698 Love and a Bottle; 1700 Constant Couple; 1701 Sir Harry Wildair; 1703 The Inconstant; 1704 Stage Coach; Twin Rivals; 1706 The Beau's Stratagem, &c. b. Todd, N.

Ausg. v. Moxon, 1849 (mit den Dramen des Wycherley, Congreve u. Vanbrugh, Correkte von Leigh Hunt).

**Faulkn.** für Faulkner. Commercial Dictionary, Bombay 1856.

**Favour (John)** † 1623. 1619 Antiquitie Triumphant over Novelty b. Todd.

**Featley, 1.)** (Daniel) 1582—1644. 1626 Ancilla Pietatis; 1647 The Dippers Dipt; or the Anabaptists docted and plond'g over head and Ears, a Disputation at Southwark. 2) (John) † 1666. The Honour of Chastity beide b. Todd.

**Fell (John)** 1625—1686. 1660 Life of Dr. Hammond b. J. Todd.

**Felth., Felth., &c.** für Feltham od. Feltham (Owen) † 1678(?). Resolves, divine, moral, and political, 2. Ausg. 1628 b. J. Todd, Rich.

**Felton (Henry)** 1679—1740. 1711 Dis-

sertation on the Reading of the Classics; Sermons pub<sup>d</sup> 1748 b. J. Todd.  
**Feng., Fng.** für Fenning (D.). The Royal English Dictionary, 1761.

**Fenton (Elijah)** 1683—1730. 1717 Poems; Marianne, a Tragedy b. J. Todd.

Ausgabe im 10. Bde von Nichols.

**Fergusson (Robert)** 1750—1774. Schottische Dichter. 1773 Poems b. Jam.

**Ferne (Sir John)** † um 1610. Der Altertumsförderer. 1586 The Blazon of Gentrie.

**Ferr.** für Ferrers (George) 1512(?)—1579. Arbeitete n. a. mit Thom. Sackville am Mirror for Magistrates.

**Ferriar (John)** 1764—1815. 1798 Illustrations of Sterne b. Todd.

**Ferrier (Susan)** 1782—1854. Schottische Romanhistorikerin. 1818 Marriage; 1824 Inheritance; 1831 Destiny b. Dav.

**Fiddes (Rich.)** 1671—1725. 1718—1720 A Body of Divinity; 1724 Life of Cardinal Wolsey. b. J. Todd.

**Field (Richard)** 1561—1616. 1606 Of the Church; 1716 Materials concerning the Life of Dr. Rich. Field by Nathaniel Field b. Todd.

**Field.** für Fielding (Henry) 1707—1754. 1742 The Adventures of Joseph Andrews; 1743 History of Jonathan Wild the Great; 1749 Hist. of Tom Jones, a Foundling; 1751 Amelia. Als Justice of the Peace für Middlesex 1751: An Inquiry into the causes of the late increase of robbers. 1753 A Proposal for making an effectual Provision for the Poor for amending their morals, &c.; 1755 Journal of his Voyage (nach Liffabon, wo er starb). Dramen. Works 1762, 4 Bde; 1841 (ed. Roscoe).

**Film.** für Filmer (Sir Robert) † 1647. 1646 Necessity of the absolute Power of all Kings; Political Discourses, &c. b. Todd.

**Finett (Sir John)** 1571—1640. 1656 Finetti Philoxenis, rel. to Forren Ambassadors in Engl. ed. by J. Howell b. Todd.

**Fish (Simon)** † 1530. 1529 Supplication for the Beggars (ed. Arber 1878) b. Dav.

**Fish.** für Fisher (John. Bp of Rochester) 1459—1535 (von Geim. VIII. hingerichtet). Sermons, &c.; 1595 Works (querf in Würtzburger gedruckt); 1508 Treatise concerning the Fruitful Sayings of David b. Todd.

Ausg. v. Mayor für die E. E. T. S. b. Dav., Sk.

**Flitz-Geffrey (Charles)** 1575—1636. Dichter. 1596 Life and Death of Sir Francis Drake; 1601 Aftanie, sive Epigrammata; 1634 The Blessed Birthday b. Todd.

**Fleetw.** für Fleetwood (William, Bp of St. Asaph u. Ely) 1656—1723. Sermons, &c.; 1701 Essay on Miracles; 1737 Works, fol. b. Todd.

**Fletch.** für Fletcher. 1) (Giles) 1588(?) bis 1623. 1610 Christ's Victory and Triumph in Heaven and Earth; Poems (ed. Grosart 1876), auch in Chalm. Poets b. Todd u. Dav.

2) (Phineas, sein Bruder) 1584(?)—1650(?). Gedichte: Joy in Tribulation 1632; 1633 The Purple Island; Piscatory Eclogues, &c. b. Todd.

3) (John) f. Beaumont.

4) (John William) 1729—85. Christlicher Portrait of St. Paul, &c.

5) (R.) 1650 Radius Heliconius; or the Resolution of a Free State; 1656 Überlegung von Martial's Epigramms b. N.

**Flo.** für Florio (John, geb. zu London) † 1625. 1578 Florio his first Frutes, &c.; 1578 Dialogues of Grammar, Italian & English; 1591 Florios Second Frutes; 1597 A World of Wordes; or most copions & exact Dictionary, in Italian & Engl. (neue Aufl. 1611: Queen Anne's New world of Wordes); 1603 überf. der Essais des Montaigne b. J. Todd.

**Floyer (Sir John, Knt.)** 1649—1734. Arzt. 1687 Touchstone of Medicine; 1713 The Sibylline Oracles; Übers. über das Apthema (an

dem er litt) u. Schichte Samuel Johnson nach London zur Königin Anna, damit er von ihr vom King's Evil geheilt werde b. J.

**Foot (Samuel)** 1720(?)—77. Dramatic Works b. Dav.

**Forbes.** 1) (Duncan) 1685—1747. 1750 Reflections on the Sources of Incredulity with regard to Religion b. Todd.

2) (Archibald) \* 1838. Correip. der Daily News während des frz.-deutschen Kriegs; 1871. The War between France and Germany, 1871, T. E.

**Forby (Robert, Rev.).** 1830 Vocabulary of East Anglia (Norfolk and Suffolk), ed. by Turner. Lond. Neue Ausg. 1840.

**Ford (John)** 1586—1640(?). Dramatiker. 1623 mit Dekker u. Rowley: The Witch of Edmonton; mit Dekker: The Sun's Darling 1624; 1628 Lover's Melancholy; 1633 'Tis pity she's a Whore; The Broken Heart; Love's Sacrifice; 1634 Perkin Warbeck; 1638 Fancies Chaste and Noble; The Ladies Trial; Works ed. Weber 1811 (in 2 Bde), Gifford 1827; "Expurgated" Ed. v. Tegg 1847; Works ed. Dyce 1869 (3 Bde) b. N. Todd.

**Fordeyce (Sir William)** 1724—1792. On the Muratic Acid b. J. Todd.

**For. Qu. Rev.** für Foreign Quarterly Review. 1842—43 von John Forster herausg.

**Forst.** für Forster (John) 1812—1876. Aufätze in The true Sun, The Examiner (als dessen Redacteur 1847—55); Statesmen of the Commonwealth, 1840 u. fgg. (7 Bde), Abdruck in Lardner's Cyc.; 1848 Life and Adventures of Oliver Goldsmith, 2 Bde (T. E.); 1854 Essay on Foote (in der Qu. Rev.); 1855 Essay on Steele (eb.); 1858 Historical and Biographical Essays; 1864 Life of Sir John Eliot; 1869 Life of Walter Savage Landor; 1872—74 Life of Charles Dickens (Chapman & Hall, 1 Bde; T. E. 6 Bde); Vervollstg. v. Dyce's Shakespeare; 1876 Life of Jonathan Swift, nur der 1. Bde vollendet.

**Fortescue (Sir John)** † um 1485. The Difference between an Absolute and Limited Monarchy (im Manuscr. hinterlassen, veröffentlicht 1714 v. John Fortescue Aland) b. Todd.

**Foster (John)** 1770—1843. 1805 Essays &c.

**Foth.** für Fotherby (Martin, Bp of Salisbury) 1559—1619. 1608 Fovre Sermons; 1622 Atheomastix, Clearing Four Truthes against Atheists and Infidels b. Todd.

**Fox(e) (John)** 1517—1587. The Martyrologist (Herausgeber bei Sir Thom. Lucy, Charlesote bei Stratford). 1563 Acts and Monuments of the Church, or Book of Martyrs (lat. zuerst in Straßburg 1554, Babel 1559 erweitert) b. Todd; auch b. Rich.

**Fox (Caroline)** 1819—71. Memories of Old Friends (1835—1871) ed. Pym (auch T. E. 1882)

ben. in Harper's Franklin Square Libr.

**Fr. (Fraser) Mg.** für Fraser's Magazine. Name der von Hugh u. James Fraser begründeten Zeitschrift, deren 1. Nummer im Februar 1830 erschien (letzte im Nov. 1882), u. welche unter seinen früheren Herausgebern (Hugh Fraser, John Parker, Froude, William Allingham) das glänzendste Organ der neueren literarischen Bewegung war (vgl. über seine Geschichte William Bates' Macleish Portrait Gallery 1883, S. 522 u. fgg.).

**Francis.** 1) (Philip, D. D.) † 1773. 1743 Transl. of Horace b. J. Todd.

2) (G.) 1846 The Dictionary of the Arts, Sciences, & Manufactures, illustrated with 1100 engravings, 8<sup>vo</sup>.

**Frankl.** für Franklin (Benjamin, \* zu Boston, Massachusetts) 1706—1790. Auf den Straßen zu Boston verkauft: The Light-house Tragedy; Ballade von Blackboard, the Pirate; 1725 (zu London) A Dissertation on Liberty and

Necessity, Pleasure and Pain; 1729 On the Nature and Necessity of Paper Currency (1729 *Beifiger der Pennsylvania Gazette*); 1732 *Peor Richard's Almanac* (derselbe erschien jährlich die nächsten 25 Jahre); 1741 *The General Magazine and Historical Chronicle* for all the British Plantations in America; 1751 (zu London) *Experiments and Observations on Electricity made at Philadelphia*.

**Frat. of Vocabondes**, f. Harman.

**Fraunce** (Abraham). 1588 *Lawyer's Logick*; *Arcadian Rhetorick*; 1591 *The Countesse of Pembroke's Yuy church* (in *Sprachmestern*) b. *Rich.*

**Froissart** (Sire Jean, Franzose). *Secrétaire der Gemehlin Edwards III.*, n. als solcher 1361–66 in England. Seine *Chronik* ins Engl. übersetzt v. John Bouchier Lord Berners (+ 1532), erschien London 1523–25 in 2 Fol.-Bänden: *The Cronicles of Englands, Fraunce, Spayne, Portyngale, Scotlande, Bratayne, Flaunders and other places adioynynge*, translated out of Frenche into our maternall Englyshe Tongue by Johan Bouchier Knight Lord Berners. b. *Rich.*

**Froude** (James Anthony) \* 1818. 1847 *Shadows of the Clouds* (pfeudon. by "Zeta"); 1849 *Nemesis of Faith*; 1867–72 *Hist. of England from the Fall of Wolsey to the Defeat of the Armada*, 12 Bde; 1881 *Reminiscences of Thom. Carlyle*, 2 Bde; 1882 *Life of Thom. Carl. I.*, II.; 1883 *Letters & Memorials of Jane Welsh Carl.*, 3 Bde; 1884 *Life of Thom. Carl. III.*, IV.; 1886 *Oceana, or England and her Colonies* (Lond., Longmans, Green & Co., and T. E.).

**Fulke** (William) † 1589. *Briton. Geijtl.* 1563 *A Goodly Gallery*; *Retentive to stay good Christians*; *Confutation of Allen*; 1580 *The Text of the New Testament translated ... by the Papists of the traitorous Seminarie at Rheims* b. *Todd.*

**Full.** für Fuller (Thomas) 1608–1661. 1631 *David's Hainous Sinne*, *Heartie Repentance*, *Heavie Punishment*, *Gedicht*; 1639 *Historie of the Holy Warre*; 1642 *The Holy and Profane State*; 1645 *Good Thoughts in Bad Times*; 1649 *Andronicus*; or the Unfortunate Politician; 1650 *A Pisgah Sight of Palestine*; 1655 *The Church History of Britain*; 1659 *Appeal of Injured Innocence*; 1662 *History of the Worthies of England* (neue Ausg. 1811 by J. Nichols, 1840 by P. A. Nattall) b. *J., Todd, N., Rich., Tr., Dae.*  
**Fullert.** für Fullerton (Lady Georgiana). 1846 *Ellen Middleton*; 1847 *Grantley Manor*; 1853 *Lady Bird*; 1865 *Constance Sherwood*; 1879 *The Lilies of the Valley*

sämmtl. in der T. E.

**Furn.** für Furnivall (Dr. Fred. James) \* 1825; hochverdienerter Gelehrter. Gründer der E. E. T. S. n. und. *Gesellschaft* (n. f.).

**Gallatin** (Alb.) 1761–1840. *Indian Vocab.* (Writings of Alb. Gallatin 1879) b. *Worc.*  
**Galt** (John) 1779–1839. *Annals of the Parish*, 1821 b. *Dae.*

**Gamelyn** (the Tale of) in Wright's edition of Chaucer's *C. T.* b. *Skeat.*

**Gamm.** Gurt. für Gammer Gurton's Needle. *Stückspiel* von John Still (um 1543 bis 1607), aufgeführt in Christ College, Cambridge 1566. *Nach dem Druck v. 1575: A Ryght Pithy, Pleasaunt, and merie Comedie: Intytuled Gammer Gurtons Needle.* Abgedruckt in Dodsley's *Old Plays* (in Hazlitt's Ausgabe 3, 172 ff.) b. *N., Dae., &c.*

**Gardiner** (Stephen, Bp of Winchester) 1483–1555. *A necessary Doctrine of a Christian man*; *Explication of the Cathol. Faith*, touching the Sacrament of the Aulter, 1551; *Answer to Cranmer* b. *Todd.*  
**Garriek** (David) 1716–1779. *Beifügter*

*Schauspieler u. mäßiger Dichter. Dramatic Works*, 1768 (3 Bde), 1798, &c.; *Postical Works*, 1785 (2 Bde) *ben. d. J., Todd, Dae.*  
**Garth** (Sir Sam.) 1691 M.D., † um 1718 ob. 1719. 1699 *The Dispensary* (satir. Gedicht gegen die habgierigen Apotheker) b. *J., Todd* (auch im 9. Bde v. Chalm. Poets).

**Gase.** für Gascoigne (George) 1537–77. *The Princely Pleasures of Kenilworth Castle*; 1575 *The Glasse of Government* (a Tragical Comedie); 1576 *The Steel Glasse*, a Satyre (Reindruck v. Arber); *A Delicate Diet* for daintie mouthes *Droonkards*; 1586 *The Droom of Doomes Day*; 1587 *The Comedy of Supposes*; 1587 *Works*

b. *Rich.*; in *Hazlitt's* Ausg. b. *Dae., Sk.*  
**Gask.** für Gaskell (Mrs. Elizabeth Cleg-horn, \* zu Manchester) 1810–65. 1848 *Mary Barton*; 1850 *The Moorland Cottage*; 1852 *Lizzie Leigh*; 1853 *Ruth*; *Cranford*; 1855 *North and South*; 1857 *Life of Charlotte Brontë*; 1863 *Sylvia's Lovers*; 1865 *Wives and Daughters* (mit Zus. des 2. Berts in T. E.).  
**Gaud.** für Gauden (John, D. D., Bp of Worcester) 1605–1662. 1662 (aber schon 1648 geschrieben) *A Just Invetive*; 1653 *A Defence of the Ministry and the Ministers of the Church of England*; 1659 *Ecclesie Anglicanæ Suspiria*; *The Tears, Sighs, and Complaints of the Church of England*; 1660 *Antisacerilegus*; *Hieraspistes*; *Life of Bp Browrigg*; *Life of Hooker*; *Verfasser (?) der Eikon Basiliké* b. *Todd, N., Dae.*

**Gawayn(e)** (and the Green Knight; ed. Morris 1864 für die E. E. T. S.) b. *Sk.*  
**Gay** (John) 1688–1732. *Dichter*. 1711 *Rural Sports* (Ged.); 1713 *The Fan*, a Poem; and the *Shepherd's Week* (6 Pastorals); *Dramen*: *The Wife of Bath*; *What D'ye Call It?* 1714 *Trivia*, or the Art of Walking in the Streets; 1717 *Three Hours after Marriage* (Stückspiel); 1720 *Poems* (die berühmten *Fabeln*); 1724 *The Captives* (Tragödie); 1727 *The Beggar's Opera*.

**Gayton** (Edmund; De Speciosa Villa) 1609 bis 1666. *Humorist*. 1654 *Festivous Notes upon Don Quixote* b. *J., Todd.*  
**Geddes.** 1) (Alexander) 1737–1802. *Römisch-katholischer Geistlicher*. 1792–97 *Translation of the Holy Bible* b. *Todd.*  
2) (Michael) † 1715. 1702 *Miscellaneous Tracts*; 1715 *Tracts against Popery* b. *Todd.*  
**Genesis** and **Exodus**, *The Story of*, ed. Dr. Rich. Morris für die E. E. T. S. 1865. *Gedicht*. 1250–1300? b. *Sk.*

**Gentleman Instructed** (vom Jesuiten Darrell), 1704 (2. Ausg.) b. *Dae.*

**Gentl. Mg.** für *The Gentleman's Magazine*. Begründet Januar 1731 von Edward Cave (1691–1754) u. v. diesem unt. dem N. *Sylvanus Urban* herausgegeben. Benutzt für die eigne Sammlung die Bände seit 1840.

**Gerarde** (John) 1545–1607(?). *Artzt u. Botaniker*. 1597 *The Herbal*; or General History of Plants b. *J., Todd, &c.*

**Gesta Romanorum**. Engl. *libr. dett.*, aus 15. Jh. ed. Herrtage für E. E. T. S. b. *Sk.*  
**Gibb.** für Gibbon (Edward) 1737–1794. 1776 1. Bb; 1781 2. u. 3. Bb; 1787 4., 5., 6. Bb *seines Lebenswerkes*; *The History of the Decline and Fall of the Roman Empire*; *Ausg.* in 12 Bdn, London 1815; 1799 *Miscellaneous Works*; *Memoirs* b. *Todd.*

**Gibson** (Edm., Bp of London) 1669–1748. 1722 *Transl. of Camden's Britannia*; *Holy Sacrament*; *Family Devotion*, &c. b. *Todd.*

**Giff.** für Gifford; auch Gyfford, Gyffard. 1) (George) 15 *Sermons on the Songs of Solomon*; 1603 *Dialogue on Witches* b. *H.-U.*  
2) (Humfry) *A Poësie of Gilloflowers* *eche differing from other in colour and odour*, yet all sweete, 1580 b. *Todd.*

3) (William) 1756–1826. 1794 *The Baviad* (satir. Ged.); 1795 *The Mæviad* (satir. Ged.). *Erst 1797* *Servantg. des Anti Jacobin*; 1802 *libr.* des *Quenial*; 1805 *seine Ausg.* v. Massinger's *Werken*, 4 Bde; 1816 *Ben Jonson*, in 9 Bdn; 1827 *Ausg.* v. Ford u. Shirley; 1809–24 *Servantg. der Quarterly Review*.

**Gill** ob. **Gill** (Alexander) 1564–1635. 1601 *The Trinity*; 1619 *Logonomia* *Anglica Grammaticalis* (1621 daraus *Beispiele der Aussprache* in Ellis *Early Engl. Pronunciation* 3, 845 u. fgg.) b. *J., Todd.*

**Gilpin.** 1) (Bernard) 1517–1583. 1581 *A godly Serm.*; 1630 *Sermons* b. *J., Todd, Rich.*  
2) (William) 1724–1804. *Geistlicher*. 1808 *Prints and Early Engravers* b. *Todd.*

**Gladstone** (William Ewart, Right Hon.) \* 1809. 1838 *The State in its Relation to the Church*; *Roms and the Newest Fashions of Religion* (T. E.); 1858 *Studies of Homer*; 1869 *Iuventus Mundi*; *The Gods and Men of the Heroic Age*; *Bulgarian Horrors* (T. E.); *Russia in Turkestan* (T. E.); *The Hellenic Factor in the Eastern Problem* (T. E.).

**Glanv.** für Glanvil(l) (Joseph) 1636–80. *Prädiger*. 1661 *The Vanity of Dogmatizing* (1662 mit neuem Titel: *Soeplis Seientifia*; or *Confest Ignorance the way to Science*); 1676 *Essays*; 1681 *Some Discourses, Sermons, and Remains* (ed. H. Horneck) b. *J., Todd.*

**Gleig** (George Robert) 1796–1888. *Selbst, Geistlicher u. Romanistreiber*. 1825 *The Subaltern*; *Allan Brack*; 1829 *Chelsea Pensioners*; 1830 *Sermons*; *History of the Bible*; 1839 *The only Daughter*; *Life of Sir Thom. Monro*; 1841 *Memoirs of Warren Hastings*, 3 Bde; 1844 *The Light Dragoon*; 1847 *Story of the Battle of Waterloo*; 1852 *Leipsic Campaign*.

**Glouc(ester)**, f. Rob. of Gl.

**Glover** (Richard) 1712–1785. 1737 *Leonidas*, a Poem; 1739 *London, or the Progress of Commerce*; *Hosier's Ghost*; *Jason*; *Medea* (Tragödie) b. *J., Todd* (Chalm. Poets 17. Bb).

**Godwin** (William) 1756–1836. 1784 *Sketches of History* (6 *Präbigen*); 1793 *Political Justice*; 1794 *Things as they are*, or the *Adventures of Caleb Williams*, 3 Bde; 1798 *Memoirs of Mary Wollstonecraft* *Godwin* (fr. Fran, der Mutter v. Shelley's *Gemehlin*); 1799 *St. Leon*; 1801 *Antonio*; 1805 *Fleetwood*, or the New Man of Feeling, &c.; 1817 *Manderley*; 1830 *Cloudesley* b. *Dae.*

**Golden Booke** (*Life of Marcus Aurelius*, aus dem Spanischen des Guevara *libr.* v. Ld Berners), 1534 b. *Rich., Sk.*

**Golding(e)** (Arth.). *Dichter u. libr.* 1565 *Ovids Metamorphoses* (4 bks; 1755 15 bks); 1577 *libr.* v. Beza, *Abraham's Sacrifice*.

**Goldsm.** für Goldsmith (Oliver) 1728–74. 1759 *Inquiry into the Present State of Polite Learning*; 6. Oct. bis 29. Nov. 1759 *The Bee*; 12. Jan. 1760 *The Public Ledger*, darin *Goldsm.'s Letters of the Citizen of the World*; 19. Dec. 1764 *The Traveller*, or *Prospects of Society*; 1765 *Essays*; 27. März 1766 *The Vicar of Wakefield*; 1768 *The Good Natured Man*, a Comedy; 1769 *Roman Hist.*; 1770 *Life of Dr. Parr*; *The Deserted Village*; 1771 *The Haunch of Venison*; *Hist. of England*; 1772 *Hist. of the Earth and Animated Nature*; 1773 *She Stoops to Conquer*. — *Select Works* (T. E.).

**Goodman** (John, D. D.). 1679 *The Penitent Pardoned*; *Winter Evening Conference* b. *J., Todd.*

**Goodrich** (Samuel Griswold) 1793–1860. *Präb. Peter Parley*, m. f.

**Googe** (Barnabe) 1538(?)–1594. 1560 bis 1561 *Transl. of Palingenius's Zodiake of Life*; 1563 *Eglogs, Epitaphes, and Sonnettes* (Reindruck von Arber) b. *Todd, N., Dae.*

- Gorboduc**, f. Sackville.
- Gore** (Mrs. Catherine Grace) 1799–1861. Bedeutende engl. Romanistischerin. 1843 *Modern Chivalry, &c.*; (die folg. in der T. E.) 1847 *Castles in the air*; 1853 *The Dean's Daughter*; 1854 *Progress and Prejudice*; 1855 *Mammon*; 1857 *A Life's Lessons*; *The Two Aristocrats*; 1858 *Hockington*.
- Gorges** (Sir Arthur). Transcript &c., rel. to an office called the Public Register for Gen. Commerce, Lond. 1611, 12, 4<sup>to</sup>. b. *Todd*.
- Gosse** (Phil. Henry) \* 1810. Ber. engl. Naturforscher (Ornitholog u. c.).
- Gosson** (Stephen) 1555–1624. 1579 *School of Abuse* (ed. Arber) b. *Todd* u. *Dav.*
- Gow**, für Gower (John) \* zwisch. 1320 u. 25, † 1408. *Speculum Meditantis* (frz.); *Vox Clamantis* (lat. Hexameter); *Confessio Amantis* (engl., in der 1. Fassung [vor 1386 vollendet] Richard II., in der 2. Fassung [1399] Heinrich IV. gewidmet; zuerst gedruckt von Caxton 1483, 1532–54 bei Borthollette; später abgedruckt in Chalm. Engl. Poets u. dergl. Sammlungen; Pauli's Ausg. 1857, 3 Bde.) beruht auf dem Druck v. 1532) b. *Todd*, N., Rich. u. Sk.
- Grafton** (Richard). 1562 *An Abridgment of the Chronicles of England*; 1565 *A Manuell of the Chr. of Engl.*; 1569 *Chronicle at large, and meere History of the Affayres of Engelande* b. Rich.
- Granger** 1723–1767. Arzt u. Dichter. *libri. Zibulds* 1758. 1764 *The Sugar Cane* (10 Bks.); *Ode on Solitude*; *The West-India Diseases*; 1756 *Dysentery* b. J. Chalmers' Poets, 14. Bd.
- Granger**. 1) (James, M. A.) † 1776. *Verdiger*. 1769 *Biographical Hist. of Engl.* b. J., *Todd*.
- 2) (Thomas) 1621 *Exposition or Commentary on Ecclesiastes* b. J., *Todd*.
- Granv**, für Granville, Greenville od. Grenville (George, Viscount Lansdowne) 1667 bis 1735. 1696 *The Gallants* (Enstip.); 1698 *Heroic Love* (Trauersp.); 1701 *The Jew of Venice, &c.*; 1712 *Poems*; 1722 *A letter from a Nobleman abroad*; 1732 *Genuine Works in Prose and Verse* b. J., *Todd*.
- Grassineau** (J.). 1769 *Manual Dict.* b. J.
- Grattan** (Henry, M. P.; 3rfürder) 1750 bis 1820. Redner. 1845 *Speeches* b. Str.
- Grant** (John) 1620–74. 1662 *Natural and Political Observations upon the Bills of Mortality*, chiefly with reference to the Government, Religion, Trade, Growth, Air, Diseases, &c. of the City of London b. J., *Todd*.
- Graves** (Rev. Rich.) 1715–1804. 1773 *Spiritual Quixote; Recollections of Shonstone* b. *Todd*, *Dav.*
- Gray**. 1) (Asa) 1810–1887. Prof. der Naturwissenschaften zu Cambridge, Mass. 1836 *Elements of Botany*; 1842 *Botanical Text-book*; 1848 *Genera of Plants of the U. S.*; *Manual of Botany of the Northern U. S.* b. *Worce.*, *Wb.*
- 2) (Robert) 1762–1834. 1790 *Key to the Old Testament* b. *Todd*.
- 3) (Thomas) 1716–1771. 1742 *Ode on a Distant Prospect of Eton College* (gedr. 1747); *Ode on Spring*; *Hymn to Adversity*; *Elegy written in a Country Churchyard* (begonnen 1742, vollendet 1749, gedruckt 1751); 1754 *Ode to Vicissitude*; 1755 *Progress of Poesy*; *The Bard*; 1769 *Ode on ... the Duke of Grafton*; 1753 *Poems*; 1757 *Odes*; 1768 *Poems* (1771, &c.); 1786 *Poetical Works* (Glasgow 1787) u. f. f. Chalm. Poets, 14. Bd.
- Green**. 1) (John, Bp of Lincoln) 1706 bis 1779. *Four Last Things* b. *Todd*.
- 2) (Matthew) 1697–1737. Dichter. 1732 *The Grotto*; 1737 *The Spleen* b. J. Chalmers' Poets, 15. Bd.
- Greene** (Robert) 1560(?)–92. *Dramatic and Poetical Works* ed. Alex. Dyce; nrfr. in 2 Bdn 1831 (jetzt in Routledge's *Old Dramatists in demj. Bde* mit Pease); *dafeist* 8. 76 bis 83 *Liste seiner zahlreichen Prosaschriften* (v. N. u. A. benutzt: Theeves falling out, *Hart. Misc.* VIII, 392 ed. 1811). *Tröffl. Glossar* (1589 Menaphon, ed. Arber, benutzt v. *Dav.*) b. N., Rich. u. in d. eiqn. e. *Gesammtausg.* in 13 Bdn v. Grosart 1881–86.
- Greenhill** (Thom.). 1705 *NEKPOKH-AETA*, or the Art of Embalming, &c. b. *Todd*.
- Greenwood** (James). 1711 *London Vocabulary; Essay towards a Practical English Grammar* b. J., *Todd*.
- Greg**, für Gregory. 1) (Francis, D. D.) um 1630–1698. *The Doctrine of the Glorious Trinity* b. J., *Todd*.
- 2) (John) 1607–1646. *Geistlicher*. 1646 *Notes and Observations on some passages of Scripture* (Posthuma I); 1649 *Gregorii Posthuma* b. *Todd*.
- Greville** (Fulke, Fulk, auch Foulke, La Brooke) 1554–1628. "The friend of Sir Philip Sidney", mögl. Weise „Mitredacteur“ bei der *Ausg.* (1598) von *fr. Freundes Werken*; *The Life of the renowned Sir Philip Sidney*, gedruckt 1652; *Tragödien, Gedichte* (Cælia), in Grosart's *Ausg.* 4 Bde der Fuller Worthies Library.
- Grew** (Nehemiah) 1628(?)–1711. 1672 *Anatomy of Vegetables; Anatomy of Plants*; 1673 *Idea of a Physiological History of Plants*; *Cosmologia Sacra, or a Discourse of the Universe* b. J., *Todd*.
- Grey** (Zachary) 1687–1766. Herausgeber von Butler's *Indubitas* b. J., *Todd*.
- Griffith** (Matthew, D. D.). *Schriften* 1632 bis 1645, 4<sup>to</sup> (*The Samaritan Revived*; *The Fear of God and the King*; *lytze Abhlg v. Milt. angegriffen*).
- Grimbold** (Nicholas) † um 1563. *Erfrischer Dichter*. *E. Gedichte* (1557) in Tottel's *Songes and Sonnettes* (ed. Arber) b. *Todd*.
- Grindal** (Abp) 1519–83. *Remains* (gedr. v. der Parker Soc.) b. *Dav.*
- Grose** (Francis) 1731–1791. 1773–76 *Antiquities of England and Wales*; 1789–91 *Antiquities of Scotland*; 1791–95 *Antiquities of Ireland*; 1785 *Classical Dictionary of the Vulgar Tongue* (ip. Aufl. 1788. 1796. 1811; vermehrt 1823 v. Pierce Egan); 1786–88 *Military Antiquities*; 1787 *A Provincial Glossary* (1790, &c. ed. *Pege* 1814; 1788 *Rules for Drawing Caricatures*; 1791 *The Grumbler* (Essays); 1793 *The Olio*.
- Grote** (George) 1794–1871. *Baufier u. beendender Gelehrter*. 1840 *Hist. of Greece* I. II. (XII. Band: 1856); 1865 *Plato, and other Companions of Socrates* (3 Bde); 1872 *Aristotle* (ed. Bain u. Robertson).
- Gtl. Mg.** f. Gentleman's Magazine.
- Guarilan**, f. Steele.
- Gullim** (John) 1565–1621. 1610 *Display of Heraldry* (od von John Barchnam od. Barkham?) b. Sk.
- Guthrie** (William) 1708–1770. 1744–51 *History of England*; 1770 *New System of Geography* b. J., *Todd*.
- Gwilt** (Jos.). *Encyc. of Archit.* (1842; 3<sup>d</sup> ed. 1854), &c.
- H.** 1) (Bp. H.) f. Hall, 2.
- 2) (Sir T. H.) f. Herbert, 3.
- Hubington** (Will.) 1605–45. 1634 *Castara* b. J., *Todd*; Chalmers' Poets, 6. Bd.
- Hack**, für Hacket (Dr. John, Bp of Lichfield) 1592–1670. 1693 *Scrinia Reserata: The Life of Archbishop Williams* b. J., *Todd*.
- Hakew**, für Hakewill (George) 1579 bis 1649. 1627 *An Apologie or Declaration of*
- the Power and Providence of God in the Government of the World b. J., *Todd*.
- Ha(e)ckluyt** (Rich.) 1563–1616. 1582 *Divers Voyages*; 1589 *The Principal Navigations, Voyages, Traffiques, and Discoveries of the Engl. Nation, &c.* b. Rich., Sk.
- Reindruf* v. Woodfall 1809–12 (in 5 Bdn).
- Haldeinan** (S. S.). *Affixes of English Words*, Philadelphia 1865.
- Hale** (Sir Matthew) 1609–76. *Primitive Origin of Mankind; Hist. of the Pleas of the Crown* b. *Todd*.
- Hales**. 1) (John) 1584–1656. 1659 *The Golden Remains; Account of the Synod of Dort; Sermons* b. J., *Todd*.
- 2) (J. W.) *Longer English Poems*, Lond. 1872 b. Sk.
- Halhed** (Nathaniel Brassey) 1751–1830. 1776 *Code of Gentoo Laws* (transl. from the Persian) b. *Todd*.
- Hallfax** (George, Marquis of Salisbury), f. Savile (George).
- Hall**. 1) (Edward; eigentl. Halle) † 1547. 1548 *The Union of the Noble and Illustre Families of Lancastre and York* (die *Ausg.* v. 1542 zweifelschaft; 1550 ed. Grafton). *Reindruf* v. Ellis 1809 b. N., Rich.
- 2) (Fitzedward) *Exemplifications of False Philology* 1872; *Modern Eng* 1873 b. *Dav.*
- 3) (Dr. Joseph, Bp of Norwich) 1574 bis 1656. 1597 *Virgildemiarum; Sixe Bookes*; *First Three Bookes of Tooth-lesse Satyrs*: 1. Poetical; 2. Academical; 3. Morall (*Reindruf* häufig, aber ungenau, z. B. in Chalmers' Poets, 5. Bd); 1608–11 *Epistles*; 1612–15 *Contemplations upon the Principal Passages of the Hist. of the New Test.* (*Reindruf* v. 1860 b. Sk.); 1628 *The Old Religion*; 1633 bis 1634 *Explication of all the Hard Texts of the Whole Divine Scripture*; 1640 *Christian Meditations*; 1640 *Episcopacy by the Divine Right asserted* (*Works* 1637–39 b. *Dav.*); 1643 *Mundus Alter et Idem* (libr. v. Healey: *Discovery of a New World*) b. J., *Todd*, Rich.
- 4) (John) 1627–56. 1646 *Horae Vacivae, or Essays*; 1646 *Poems*; 1647 *Divine Poems, &c.* b. *Todd*.
- Hallam**. 1) (Henry) 1777–1859. 1818 *View of the State of Europe during the Middle Ages*; 1827 *The Constitutional History of England from the Accession of Henry VII. to the Death of George II.*; 1837 bis 1839 *Introduct. to the Lit. of Europe in the 15., 16. & 17<sup>th</sup> centuries* (*Ausg.* in 1 Bde London, Ward, Lock & Co.).
- 2) (Arthur Henry, Sohn des Vor., betrauert in Tennyson's *In Memoriam*) 1811–1833. *Seine Werke veröffentlichte sein Vater*; 1834 *Remains, in Verse and Prose* (Privately Printed). *Vgl. auch in Lockhart's Life of W. Scott* 2. 702 die *Zeugen des Hallam auf Abbotsford*.
- Halliwell** (James Orchard) 1821–1889. Bedeut. engl. Wörterbuchschreiber, bes. Shakespearerörter. Am häufigsten citirt: 1846 *A Dict. of Archaic and Provincial Words* (2 Bde 1816–47, mit Abhandlung über Engl. Provincial Dialects), 7. Aufl. 1872; 1849 *Popular Rhymes and Nursery Tales*; 1848 *Life of Shakespeare* (neu bearbeitet; *Outlines of the Life of Sh.* 1885, &c.); *Old Lamps and Now* (über die *Schreibung v. Shksp.'s W.*).
- Hallywell** (Rev. Henry). 1681 *Melapronoea; or a Discourse on the Polity and Kingdom of Darkness; Sacred Method of Saving Human Souls; Aet. of Familism; Moral Disc.* b. *Todd*.
- Hammo**, für Hammond (Henry) 1605–60. 1653 *Paraphrasos of the Old and Annotations upon the New Test.*; 1660 *A Pacific Discourse, On Fundamentals, &c.*; *Works* ed. Wm. Fulman (4 Bde) 1674–84 b. J., *Todd*, Rich.
- Hampole** (Rich. Rolle de) † 1349. *Itm* 1310

- English Prose Treatises, ed. Perry für die E. K. T. S. 1863; Pricko of Conscience (ed. Morris 1863) b. Sk.
- Hammer** (Sir Thom.) 1676–1746. 1744 Works of Shakespeare b. *J.-Todd, N.*
- Har(ing), &c.** i. Harington.
- Hardyng** (John) \* 1387. 1543 The Chronicle of John Hardyng, fro the first begynnyng of Englande vnto the reigne of Edward the fourth b. *Rich., H.-H.*
- Harington** ob. **Harrington** (Sir John) 1561–1612. 1591 (Ariosto) Orlando Furioso in English Heroical Verse, by John Harrington; 1596 The Metamorphosis of Ajax; 1615 The most elegant and witty Epigrams of Sir J. H.; 1653 Briefe View of the State of the Church of England; Nuge Antiquæ ... Original Papers by Sir J. H.; and others, ed. H. Harrington 1792 (Neuaußg. 1804 v. Park) b. *J.-Todd.*
- Harleian Miscellany** ed. Park 1808–12 b. *N., Dav., &c.*
- Harman's Caveat**; gedruckt 1557 mit der Fraternitÿ of Vagabondes, by John Awdeley (ed. Viles and Furnivall E. E. T. S. 1869) b. Sk.
- Harmar** (John, D. D.) † 1613. 1587 Transl. of Master Beza's Sermons; 1604 Mittheil. am N. T. b. *Todd.*
- Harrington, f.** Harington.
- Harris** (James) 1709–1780. 1750 Hermes; or, a Philosophical Inquiry concerning Language and Universal Grammar; 1780 Philological Inquiries b. *Todd.*
- Hars(e)net** (Sam.) 1561–1631 (1609 Bp of Chich.; 1629 Abp of York). 1603 Declaration of egregious Popish Impostures, &c. under the pretence of casting out Devils, &c. b. *Todd.*
- Hart** (John). 1569 An Orthographie, conteinnyng the due order and reason howe to write or paint thimage of mannes voice, mostlike to the life or nature b. *Todd.*
- Harte** (Walter) 1700–1774. 1727 Poems on Several Occasions; 1740 Essay on Satire; 1735 Essay on Reason; 1759 The History of Gustavus Adolphus b. *Todd.*
- Hartley** (David) 1705–57. 1775 Theory of the Human Mind, or the Principle of the Association of Ideas; with Essays relating to the Subjects of it, by Jos. Priestley.
- Hartlib** (Samuel). 1645 The Discourse of Husbandry; Translation of Comenius's Reform. of Schools b. *Todd.*
- Harvey**. 1) (Gabriel) 1545(?)–1630. 1579 bis 1580 Letters to Spenser; 1592 Four Letters and certain Sonnets; 1593 A Letter of Notable Contents; Pierce's Supererogation; 1597 The Trimming of T. Nashe (Works ed. Grosart 1884–85, 3 Bde) b. *Tr., &c.*
- 2) (Will.) 1578–1657. Prognost. Signs of Acute Diseases, &c.; 1628 On the Circulation of the Blood (De Circulatione Sanguinis, Leyden 1639), &c., Works ed. Dr. Lawrence 1766 b. *J.-Todd.*
- Haslam** (J.). 1810 Observ. on Madness and Melancholy b. *Todd.*
- Hatton Correspondence** (1601–1704), ed. E. M. Thompson (für die Camden Soc. 1878) b. Sk.
- Havelock** (Sir H.). f. Brock.
- Havelok the Dane** (um 1280; ed. Skeat and Madden für die E. E. T. S. 1868) b. Sk.
- Haves** (Stephen). 1517 The Passetyme of Pleasure (bereits 1506 vollendet) b. *Todd.*
- Hawkesworth** (J.) 1715–73. 1773 Discoveries in the South Seas b. *J.-Todd.*
- Hawkins**. 1) (J.) Cocker's Dictionary Enlarged 1724.
- 2) (Sir J.) 1719–1789. 1776 General Hist. of the Science & Practice of Music b. *Todd.*
- 3) (Sir Rich.) † 1622. 1622 Observations of Sir R. H. in his Voyage to the South Sea, 4) (Thom.) 1773 Origin of the English Drama, 3 Bde b. *Todd, Dav.*
- 5) (Sir Thomas) Translation of Horace b. *Dav.*
- Hawthorne** (Nathaniel) 1804–64. Bedeutender am. Romanschriftsteller. 1837 Twice Told Tales; 1846 Mosses from an old Manse; 1850 The Scarlet Letter (T. E.); 1852 The Blithedale Romance; 1860 Transformation, or the Romance of Monte-Beni (T. E.).
- Hay** (William) 1700–1755. 1728 Civil Government; 1735 Poor Laws; 1754 Essay on Deformity b. *J., Todd.*
- Hayward(e)** (Sir John) † 1627. 1630 The Life and Raigne of Edward VI.; 1603 An Answer to ... R. Doleman b. *Todd.*
- Hazl.** für Hazlitt. 1) (Will.) 1778–1830. 1817 Character of Shakespeare's Plays; Lectures on Dramatic Literature, &c.
- 2) (Will. Carew, Enfel des Ber.) Hervorragender Siftoriker u. Sitterschriftsteller. 1858 Hist. of Venice; Neu-Ausgabe v. Warton's Hist. of Engl. Poetry, v. Dodley's Old Plays, Verf. des Handbook to the Popular, Poetical and Dramatic Lit. of England 1867 (mit 3 Fortsetzungen von bibliographischem Werthe).
- Headley** (Rev. Henry) 1766–88. 1786 Poems b. *Todd.*
- Hearne** (Thom.) 1678–1735. Gelehrter. Freig. des Rob. of Gl. Leland's It., Coll., &c.
- Heath** (James) 1629–64. 1663 Flagellum, or the Life, and Death, Birth and Burial of Oliver Cromwell; 1666 A Brief Chronicle of the late Intestine War in the three Kingdomes b. *J., Todd.*
- Heber** (Reginald, D. D., Bp of Calcutta) 1783–1826. 1822 Works of Jer. Taylor, with a Life b. *Todd.*
- Hemanns** (Felicja Dorothea) 1794–1835. 1808 Early Blossoms; England and Spain, &c. Auswahl in der T. E.
- Henry** (Robert) 1718–90. 1771–93 Hist. of Great Britain b. *Todd.*
- Henryson** (Rob.) 1425–98(?) Complaint and Testament of Creseide (ed. 1561) b. Sk.
- Hensh.** f. Henshaw, 2.
- Henshall** (Rev. Sam.) † 1807. 1789 The Saxon and English Languages reciprocally illustrative of each other b. *Todd.*
- Henshaw**. 1) (Dr. Joseph, Bp of Peterborough) † 1678. 1631 Horæ Succisivæ; 1651 Dayly Thoughts, or a Miscellany of Meditations holy and humane b. *J., Todd.*
- 2) (Sir Thomas) Privatsecretär Karl II. (nach Bem. auf S. 25 der *Profatio quæ Skinn.* Etymol. 1671 Mitarbeiter an dem Werke).
- Herb.** für Herbert. 1) (Edw., Ld of Cheshire) 1581–1648. (Am bekanntesten durch seine lat. Schriften De Veritate prout distinguitur a Revelatione, Verisimili, Possibili et a Falso, 1624. De religione gentium, 1663.) 1649 History of Henry VIII.; 1665 Occasional Verses; 1764 Life of himself, ed. Horace Walpole b. *Todd.*
- 2) (George) 1593–1633. 1633 Sacred Poems and Ejaculations (ed. R. A. Wilmott, 1859 b. Sk.); 1652 A Priest to the Temple; or the Country Parson, his Character and Rule of Holy Life (1853 in Giffillan's British Poets) b. *J.-Todd, Dav.*
- 3) abgefürzt: Sir T. H. (Sir Thomas) 1606–82. 1634 A Relation of some Yeares Travels into Africa b. *J.-Todd*; ed. 1665 b. Sk.
- Herr.** für Herrick (Robert) 1591–1662. 1648 Hesperides; or the Works both Humane and Divine, of R. H. (angefügt: Noble Numbers) b. *J.-Todd* (ed. Hazlitt b. *Dav.*).
- Herschel** (Sir J. F. W.). Outlines of Astronomy 1833 b. *Worc.*
- Hervyt** (Dr. John). 1658 Nine Select Sermons; Repentance and Conversion the Fabric of Salvation b. *J., Todd.*
- Hexh.** für Hexham (Henry). 1623 A Tongue Combat betweene two English Souldiers; 1637 Principles of the Art Military; 1648 English and Netherduytch Dictionary. Neuaußgabe 1675. 1678 b. Sk.
- Heyl.** für Heylin ob. Heylyn (Peter) 1600 bis 1662. 1622 Microcosmus; 1661 Ecclesia Restaurata; or the Hist. of the Reformation of the Church of Engl.; 1670 Aetna Rediviva; or the Hist. of the Presbyterians b. *J., Todd, Dav.*
- Heywood**. 1) (John) † 1565. 1546 A Dialogue containyng the Number of Proverbs in the Engl. Tongue; 1556 The Spider & the Flie; Epigrams u. Interludes (q. B. the Four P. P. 1533; in Dodel. Old Plays); 1562 J. Heywoodes Woorkes, &c. b. *Todd, N., Sk., Dav.*
- 2) (Thom.) Dichter (bef. Dramatiker). 1635 The Hierarchie of the Blessed Angels (in Prosa) b. *Todd.*
- Hiekes** (George) 1642–1715. 1703–5 Linguarum Veterum Septentrionalium Thesaurus b. *Todd, Sk., &c.*
- Hlekecorner**, f. mnt. Anonyma, Verg. II.
- Hliden** (Ranulph ob. Ralph) † 1360. Gedr. lat. ein Polyehronicon, überf. v. John Trevisa (nach 1357); gedruckt 1482 v. Caxton, 1495 v. Wynkyn de Worde (ed. Babington-Lumby 1865–76; b. Sk.) b. *Todd.*
- Hildrop** (Rev. John) † 1756. Miscellaneous Works 1754 b. *J., Todd.*
- Hill.** 1) (Aaron) 1685–1750. Dichter 1753 Works (in 4 Bdn) b. *J., Todd.*
- 2) (Abraham) 1632–1721. 1767 Familiar Letters b. *J., Todd.*
- 3) (Sir John) 1716–1775. 1748–52 A General Natural Hist.; 1759–76 The Vegetable System b. *J., Todd.*
- H.-ll.** f. Halliwell; **H.-ll & Wr.** für Halliwell and Wright. Neuaußg. v. Nares' Gloss. Lond. 1859.
- Hoadley** (Rev. Dr. John) um die Mitte des vor. Jh.'s. Discourses b. *J., Todd.*
- Hobbes** (Thom.) 1588–1679. Philosoph. 1628 Peloponnesian War (lat.: De Mirabilibus Pæci 1636; Elementa Philosophica seu Politica de Cive 1647); 1650 Human Nature; or the Fundamental Principles of Policy concerning the Faculties and Passions of the Human Soul; De Cive politica; 1651 Leviathan, or the Matter, Forme, and Power of a Common wealth; 1654 Letter about Liberty and Necessity; 1678 Decameron Philosophicum (Human Nature, De Corpora Pol. u. Liberty erſchienen 1684 unter dem Titel Tripos).
- Hobb.** für Hobbhouse (Sir John Cam, M. P.). 1812 Journey through Albania, &c. with Ld. Byron.
- Hogg** (James; "The Ettrick Shepherd") 1770–1835; ber. schott. Dichter.
- Hol.** f. Holinshed.
- Holder** (Will.) † 1697. 1669 Elements of Speech; 1694 Principals of Harmony; Discourse of Time b. *J.-Todd.*
- Hole** (Rich.) † 1803. 1797 Remarks on the Arabian Nights b. *Todd.*
- Hollinshed**, **Hollinshead**, **Hollingshed**, auch **Hollynshed** (Raphael) † zwischen 1578 u. 1582. 1577 The Chronicles of Engelande, Scotlande, and Ireland (2 vol. fol.), 2. Aufl. (ohne die Folgschnitte u. im 2te geändert: herausgegeben v. Abr. u. Sam. Fleming 1586 bis 1587, 3 Bde fol.; die topographischen Einleitungen dazu: The Description of Britaine, Scotland, &c.) b. *Todd, Rich.*
- Hennrich** 1807–8 in 6 Bdn b. *Dav., Sk.*
- Holland** (Philemon) 1551–1636. 1600 Livius-überf.; 1601 Plinius-überf. (ed. 1634 b. Sk.); überf. v. Plutarch's Moralia, v. Sueton, &c.; überf. v. Camden's Britannia 1610 (1637) b. *J.-Todd, N., Rich.* (eb. die überf. des Ammian u. Plutarch), *Trench, Dav.*
- Holloway** (William). 1839 A General Dictionary of Provincialisms.
- Hollybande** (Claudius). 1573 The French

Schoolemaister; 1597 The Italian Schoolemaister; 1593 A Dictionarie French and English 5. *Todd.*  
**Holme(s)** (Randle). 1688 The Academy of the Armory; or, a Storehouse of the Armory and Blazon 5. *Todd.*  
**Holiday** (auch **Holliday**, Rev. Archdeacon) 1593–1661. *Übrst. des Juvenal u. Perjane*, 4. *Ausg.* Oxf. 1673; 1661 Survey of the World (Gedicht); Discourses 5. *Todd.*  
**Honywood** (Michael, D.D. Dean of Lincoln, nicht im Allibone). Mitarbeiter an Skinn. *Etymol. vgl. Prefatio* S. 25, &c. ed. 1671).  
**Hoood** (Thom.) 1798–1845. Poems 6. *Dav.*  
**Hook** (Theodore) 1788–1841. 1824–25 Sayings and Doings.  
**Hooker** (Rich., M. A.) 1553(?)–1600. 1594 Of the Lawes of Ecclesiastical Politie (4 Bücher; das 5. 1597; das 6. n. 8. 1612, 1613; das 7. 1617); Sermons 6. *J., Todd.*  
**Hooper.** 1) (Dr. George, Bp of St. Asaph) 1640–1727. 1721 Ancient Measures 5. *J., Todd.*  
 2) (John, Bp of Gloucester) 1495–1554. Confession of Faith 5. *Todd.*  
 Renaissance Cambridge 1852 v. C. Nevins; Oxford 1855 v. J. H. Parker 6. *Dav.*  
 3) (Robert) 1798 Medical Dictionary 5. *Lath., Worc., &c.*  
 4) (S.) Anfang des vor. Jhdts. Discourse on Lent 5. *J.*  
**Hopkins.** 1) (Ezekiel, Bp of Raphoe) 1633–90. 1692 Exposition on the Lord's Prayer; Sermons, &c. 5. *Todd.*  
 2) (John) Dichtete 85 v. den unter seinem u. Sternhold's Namen 1562 erschienenen Psalmen.  
**Horbery** (Dr. Matthew) 1707–73. 1745 u. flgg. Sermons 5. *J., Todd.*  
**Horman** (Will.) † 1535. Herbarum Synonyma; Vulgaria 5. *Todd.*  
**Horne** (Dr. George, Bp of Norwich) 1730 bis 1792. Sermons; Commentary on the Psalms; 1784 Letters on Infidelity 5. *Todd.*  
**Horneck** (Dr. Anthony, Deutschf. von Gerechtigkeit; Vicar zu Oxford) 1641 bis 1696. 1677 Law of Consideration; 1681 The Happy Ascetic, &c. 5. *Todd.*  
**Hors.** für Horsley (Samuel, Bp of St. David's) 1739–1806. 1813 Speeches in Parliament; 1813 Charges; Sermons 5. *Todd.*  
**Hort(e)** (Josiah) † 1751. 1708 Sermons; 1742 Charge to the Clergy of Tuam 5. *Todd.*  
**Houstoun** (Mrs.), f. An. Recommended, &c.  
**How.** für Howell (James) 1594–1666. 1640 Dendrologia, Dodona's Grove or the Vocall Forest; 1642 Instructions for Forraine Travell; 1646 Epistolae Ho-Eliaene; or Familiar Lett. Domestic & Foreign; 1649 Descr. of Scott.; 1657 Londinopolis; 1660 Parly of Beasts; 1664 Poems 6. *Todd, Rich., Dav., Sk.*  
**Howard** (Sir Robert) 1626–98. The Committee; a Comedy 5. *Dav.*  
**Hubert** (Sir Francis) † 1629. 1629 Life and Death of Edward II. 5. *Dav.*  
**Hudson** (Thom.). 1603(?) History of Judith 5. *Dav.*  
**Hughes.** 1) (John) 1677–1720. Poems; 1720 Siege of Damascus (Tragödie) 5. *J., Todd.*  
 2) (Thomas) \* 1823. 1856 Tom Brown's School Days (An. in T. E.); 1861 Tom Brown at Oxford (zuerst in Macmillan's Mg.); The Manliness of Christ, &c.  
**Huioet** (Rich.). Abecedarium Anglo-Latinum 1592 (fol.); 1572 A Dictionarie, newely corrected, amended, set in Order, and enlarged, by John Higgins 6. *J.-Todd.*  
**Hume** (David) 1711–76. *Edwott. Philosoph.* 1741 Essays, Moral and Political; 1748 Essays concerning Human Understanding; 1751 Enquiry concerning the Principles of Morals; 1752 Political Discourses; 1755

The Natural History of Religion; 1754–62 History of England, 6 Bde.  
**Hunt** (James Henry Leigh) 1784–1859. 1802 Juvenilia; 1808 gründet er mit seinem Bruder John den Examiner; 1816 Story of Rimini; Poetical Works 1832; 1850 Autobiography; 1853 Religion of the Heart (Gedichte bei Ward, Lock & Co.) 5. *Dav.*  
**Hunter.** 1) (John) 1728–1793. *Arzt.* 1771 Natural Hist. of the Human Teeth; 1797 Treatise on Blood 5. *Todd.*  
 2) (Joseph) 1829 The Hallamshire Glossary; 1845 Illustrations of the Life and Studies of Shakespeare.  
**Huntes** (James). A Complete Dict. of Farriery and Horsemanship, 1796.  
**Hutchinson** (Roger) † 1555. Works (ed. Parker Soc. 1542) 5. *Dav.*  
**Iden** (Henry). 1557 Translation of Giov. Battista Gelli's Circo 5. *Todd.*  
**Idler** (The), f. Johnson.  
**Ingoldby** (Thomas), Pseudonym für Rich. Harris Barham (1788–1845). Bedeutend als Dichter u. Humorist; Ingoldby Legends (zuerst in Bentl. Misc.). First Series, 5. *Ausfl.* 1852; (Sec. Ser. 3. *Ausfl.* 1842; Third Ser. 2. *Ausfl.* mit *Biogr.*) 1847.  
**Irving** (Washington) 1783–1859. 1807 Salmagundi; or the Whim Whams and Opinions of Lancelot Langstaff and others; 1809 History of New York by Diedrich Knickerbocker; 1813–14 Editor of the Analectic Magazine; The Sketch Book by Geoffrey Crayon, Gent! zuerst im Feb. 1820 (in 1 Bde); 2. *Ausg.* im Juli (in 2 Bdn); 1 Bde in der T. E.; 1822 Bracebridge Hall; 1824 Tales of a Traveller; 1828 Life and Voyages of Christopher Columbus; 1829 Chronicle of the Conquest of Granada; 1831 Voyages of the Companions of Columbus; 1832 The Alhambra; 1835 The Crayon Miscellany (bei, aus 1. Tour on the Prairies; 2. Recollections of Abbotsford and Newstead Abbey; 3. Legends of the Conquest of Spain; 1836 Astoria (or Anecdotes of an Enterprize beyond the Rocky Mountains); 1837 Adventures of Captain Bonneville; 1839 Wolfert's Roost; 1841 Biography and Remains of Margaret Miller; 1849 Oliver Goldsmith (T. E.); 1849–50 Mahomet and his Successors (eb.); 1855 ff. Life of George Washington (eb., in 5 Bdn).  
 J. f. Johnson u. Jonson.  
**Ja.** f. Jameson.  
**Jac.** für Jacob (Giles) 1686–1744. 1729 Law Dict., oft aufgelegt; 1ste *Ausg.* v. Sir T. E. Tomline 183 . . .  
**Jackson** (Thomas) 1579–1640. 1673 Theological Works 5. *J., Todd.*  
**Jam.** f. Jamieson.  
**James.** 1) (Ch.) 1802 Mil. Dict. 5. *Todd.*  
 2) (George Payne Rainsford) 1801–1860. Fruchtbarer Romanjournalfsteller. 1842 Morley Earnest; 1843 Forest Days; The False Heir; Arabella Stuart; 1844 Rose d'Albret; Arrah Nell; Agincourt; 1845 The Smuggler; The Step-Mother; 1846 Beauchamp; Heidelberg; 1847 The Gipsy; Castle of Ehrenstein; Darnley; Russell; the Convict; 1848 Sir Theodore Broughton, fümmtl. in T. E.; Nachdruck v. Rolfmann, Leipzig. (1840): Phil. Augustus; Darnley; De l'Orme; H. Masterton; Richelieu.  
 3) (Rob.) 1703–76. 1743–45 A Med. Dict.  
 4) (Thom.) 1571–1629. 1612 A Treatise of the Corruption of Scriptures; Observations on the 39 articles of Religion 5. *J., Todd.*  
**Jameson** (R. S.). A Dict. of the Engl. Lang. with the Pronunciation greatly simplified, &c. 2<sup>e</sup> ed. 1828.  
**Jamieson** (John) 1759–1838. 1808–9 Etymological Dict. of the Scottish Language (1825 Supplement 2 Bde), *Ausgung* 1818;

2. *Ausg.* ed. John Johnston; 1840–44 ed. John Longmuir, Edinb. 1867 8<sup>te</sup>.  
**Jarvis** (Charles) † 1743. 1742 Trsl. of D. Quixote 5. *Dav.*  
**Jenkin.** 1) (Mrs. Charles) Romanjournalfstellerin. 1861 Who breaks — pays; 1863 Skirmishing; 1865 Once and Again (T. E.).  
 2) (Robert) 1656–1727. 1696–97 The Reasonableness of Christianity; Histor. Examination of the Authority of General Councils 5. *Todd.*  
**Jenkins** (Sir Leoline) 1623–85. 1724 Letters and Papers 5. *J., Todd.*  
**Jenks** (Benjamin) 1646–1724. 1697 Prayers and Devotions 5. *Todd.*  
**Jennings** (James). 1825 Dialects in the West of England, particularly Somersetshire.  
**Jennys** (Soame) 1703–87. 1752 Poems; 1761 The Origin of Evil; 1776 View of the Internal Evidence of the Christian Religion 5. *J., Todd.*  
**Jerrold** (Douglas Will.) 1803–57. 1338 Men of Character (Zufüge aus NMG. u. Blackw. Mg.), T. E.; 1840 Heads of the People. Zeit 1841 bei am "Punch" thätig; darin u. ihm 1844 Mrs. Caudle's Curtain Lectures; Punch's Complete Letter Writer (eb.); 1845 im "Shilling Magazine"; St. Giles and St. James (T. E.); 1852 Redacteur v. Lloyd's Weekly News.  
**Jewel** (I) (John, Bp of Salisbury) 1522–71. 1609 Works, darin Apology; Defense of *Ap.*, &c. 5. *J., Todd.*; ed. Parker Soc. 5. *Dav.*  
**Jodrell** (Richard Paul) † 1831. 1820 Philology of the English Language 5. *Worc.*  
**Johnson** (Samuel) 1709–84. 1737 Irene (Trauerspiel); 1738 London (Gedicht); 1745 Observations on the Tragedy of Hamlet; 1749 Vanity of Human Wishes; 1750–52 The Rambler; 1758 The Idler; 1759 Rasselas; 1765 Shakespeare-Ausg.; 1770 False Alarm; 1774 Journey to the Western Islands; The Patriot; 1775 Taxation no Tyranny; 1779–81 Lives of the English Poets (deren Werke in 60 Bdn erschienen; 1790 2. *Ausfl.* in 75 Bdn); sein großes, 1749 begonnenes Wörterb. erschien 1755 in 2 Bdn (die *Ausg.* jetzt außerst selten) u. ist bis heute das Grundbuch der engl. Lexicographie gewesen; von alten *Ausg.* wurde benutzt die 6. in 2 Quartbänden v. J. 1785. Eine (die einzige) weitestliche Erweiterung erfuhr das Buch durch H. J. Todd (v. J.) 1818 (2. *Ausfl.* 1827). Eine den Anprüchen der Zeit u. der Wissenschaft weniger als Todd's Arbeit genügende Neubearbeitung besorgte 1856 u. flgg. Latham (Neudruck 1876 u. flgg.).  
**Johnston.** 1) (Charles) † 1800(?). 1760 Chrysal; or, the Adventures of a Guinea 6. *Dav.*  
 2) (Nathaniel) zur Zeit Jacob's II. Assurance of Abbey Lands 5. *J., Todd.*  
**Jones.** 1) (Sir Will.) 1746–94. Orientalist. 1772 Poems.  
 2) (Will.) 1726–1800. 1801 Theol., Philos., and Miscellaneous Works 5. *Todd.*  
 3) (Stephen) 1763–1827. 1797 A Gen. Pronouncing and Explanatory Dict. of the Engl. Lang. 12<sup>mo</sup>. *Ep.* *Ausg.* ohne Jahrszahl, Lond. Longman, Brown & Co., 455 S. nebst *Ausgung* v. Eigenn. zc. 33 S.  
**Jons.** für Jonson (Ben) 1573–1637. *Ver.* Dramatiker. 1598 (diese Zahlen nach den Jahren der 1. Aufführung) Every Man in his Humour; 1599 Every Man out of his Humour; 1599 1. *Druck* von: The Case is altered; 1600 Cynthia Revels; 1601 Poetaster; 1603 Sejanus; The Satyr; 1604 Eastward Hoe (zus. mit Marston); 1605 Volpone, or the Fox; 1609 Epicoene, or the Silent Woman; 1610 The Alchemist; 1611 Catiline; 1614 Bartholomew Fair; 1616 The Devil is an Ass; 1625 The Staple of News; 1629 The New Inn; 1632 Magnetic Lady; 1633 A Tale of a Tub; The Sad



- Shepherd 1637(?) geschrieben, außerdem noch Maskenstücke. Seine nicht dramatischen Werke: Epigrams, The Forest, Underwoods, Translations from the Latin Poets. — 1641 (1. Druck) Timber, or Discoveries made upon Men and Matter; — English Grammar (muralgem. Font; darin das 2. Capitel: Of Letters and their Powers, häufig, 3. B. b. Rich. citirt). — Werke: 1. Ausg. 1616 (1. Bb.; 1631, 2. Bb.; 2. Ausg. 1641; spätere Ausg. 1692 (fol.), 1715 (6 Bde), 1756 (ed. Whalley, 7 Bde); 1811 ed. Gifford (in 9 Bdn); 1838 ed. Barry Cornwall (mit Gifford's Vorrede). Neudruck in Routledge's Old Dramatists.
- Shenkt v. J., Todd, N., Rich. (u. bef. in Steer. Shksp.-Ausg.).
- Jordan (Thom.) + 1685(?). Dramatiker u. Dichter b. J., Todd.
- Jortin (John) 1698–1770. 1730, 1771 Sermons, &c. b. J., Todd.
- Joy(e) (George) + 1550. Reformerator. 1545 Expositio de Daniel, &c. b. Rich.
- Junius. 1) (F.) 1743 Francisci Junii Francisci Filii Etymologicum Anglicanum ex Autographo ... ed. Edw. Lye b. J., Todd, Sk.
- 2) (Robert). 1638 Sinne Stigmatized, divided into the Drunkard's Character, and Complete Armour against Evil Society b. Todd.
- 3) (Jorden.). Die Letters of Junius erschienen ursprünglich im Public Advertiser 1769–72.
- Kane (Robert). Chemistry 1842 b. Worc.
- Kavanagh (Julia) 1824–1877. Romanischristlichein. 1851 Nathalie; 1853 Daisy Burns; 1855 Grace Lee; 1856 Rachel Gray; 1858 Adèle; 1859 Seven Years, and other Tales; 1862 French Women of Letters; Engl. Women of Letters; 1863 Queen Mab; 1865 Beatrice; 1866 Sybil's Second Love (dieses faumtstf.), sowie spätere Romane in der T. E.).
- Keats (John) 1795–1821. Dichter. 1818 Endymion; 1820 Lamia, Isabella, Hyperion, &c. Ausgabe von Buxton-Forman in 1 Bde, Lond. 1881 auch b. Dav.
- Keefe (Henry). 1682 Monumenta Westmonasteriensia; 1684 Genealogies of George and Anne b. Todd.
- Kell (Dr. John) 1671–1721. Examination of Burnet's Theory of the Earth b. J., Todd.
- Kelham (Rob.). 1779 Dict. of the Norman Language; Doomsday-book illustrated b. Todd.
- Ken (Bp Thomas) 1637–1711. Geistlicher. (1721 Poetical Works) Life of, by a Layman 1851 b. Dav.
- Kendall (Timothy). 1577 Flowers of Epigrammes out of sundrie of the most singular Authors b. J., Todd.
- Kennet(t). 1) (Basil) 1674–1715. 1696 Romae Antiquae Notitia; or, the Antiquities of Rome b. J.-Todd.
- 2) (White) 1660–1728. 1728 ff. Register and Chronicle Ecclesiastical and Civil, ... from the Restoration of King Charles II.; 1706 A Compleat Glossary of the Antiquities of Ambrosden: History of England; Translation of Erasmus' Praise of Folly b. J., Todd, Dav.
- Kenrick (William). 1773 A New Dict. of the Engl. Language mit Beschreibung der Ausspr. durch Zahlen.
- Kersey (John). 1708 Dictionarium Anglo-Britannicum b. J., Todd.
- Kettlewell (John) 1653–95. 1681 Measures of Christian Obedience; Worthy Communicant b. J., Todd.
- Killigrew (Sir Will.) 1605–93. Dramen: Pandora, Selindra, &c. b. J., Todd.
- The Parson's Wedding b. Dav.
- Killingbeck (John). 1710 Sermons b. J., Todd.
- Kimball (Rich. B.) \* 1816. Am. Schriftst. u. Romanischristlicher. 1849 St. Leger (or the Threads of Life); 1853 Romance of Student Life Abroad; 1863 Undercurrents; 1865 Was he successful? (sämmtl. in der T. E.).
- King. 1) (Henry) 1591–1669. 1651 Psalms in Meter; 1657 Poems, Elegies, Paradoxes, and Sonnets b. J.
- 2) (John) 1559–1621. Sermons (darunter: On the Gunpowder Plot; Vitis Palatina: a Wedding Sermon) b. J.-Todd.
- 3) (Will.) 1663–1712. Gedichte u. Professuren: The Art of Love, The Art of Cookery, &c. b. J., Todd; Ged. im 9. Bde v. Chalmers.
- Kingslake (Alexander William) 1802–91 (2. Januar). Schriftst., Erzähler u. Historiker. 1814 Eothen; or Traces of Travel brought home from the East; 1863 The Invasion of the Crimea (Vols 1–4); 1868: 5–8, 1875: 9, 10 (T. E.).
- Kingsley. 1) (Charles) 1819–75. 1844 Village Sermons; 1847 The Saint's Tragedy, a Story of Elizabeth of Hungary; 1850 Alton Locke (T. E.); 1851 Yeast (eb.); 1853 Hypatia (eb.); 1855 Westward Ho! (eb.); Glaucus; 1856 Sermons for the Times; 1857 Two Years ago (T. E.); 1858 Andromeda and other poems; 1863 The Water-Babies; 1866 Hereward the Wake (T. E.); 1871 At Last (T. E.); 1879 (T. E. 1881) Letters, and Memories of his life (ed. by his Wife).
- 2) (Henry) 1830–76. 1859 Recollections of G. Hamlyn; 1861 Ravenshoe; 1863 Austin Elliot; 1865 The Hilliards and the Burtons; 1866 Leighton Court (sämmtl. in T. E.).
- Kinnelr (D. M. D.). Arzt (zur Zeit Georgs III.). Essay on the Nerves and the Doctrine of the Animal Spirits b. Todd.
- Kirby (William) 1759–1850. Kirby and Spence, Entomology 1815–26 b. Dav.
- Kirwan (Rich.) um 1750–1812. Ber. Chemiker. 1796 Essay on Manures b. Todd.
- Kitchbull (Sir Norton) + 1684. 1693 Annotation upon some Difficult Texts in the New Testament b. Todd.
- Knight, 1) (Charles) 1790–1873. Schriftst. u. Buchhändler; bedeutend als Förderer wahrer Selbstbildung durch seine ebenso gediegenen, als ansehnlichen billigen Veröffentlichungen. 1827 Penny Magazine; Penny Cyclopædia; 1838 bis 1846 The Pictorial Shakspeare; 1854–59 Engl. Cyclopædia, &c. b. Worc., &c.
- 2) (Edw.) 1580 The Tryal of Truth, wherein are discovered three great Enemies to Mankind b. J.-Todd.
- 3) (Rich. Payne) 1750–1824. 1805 Analytical Inquiry into the Principles of Taste b. Todd.
- Knolles (Rich.) um 1540–1621. 1603 General Historie of the Turks; 1621 The Lives and Conquests of the Ottoman Kings and Emperors b. J.
- Knowles (James). 1845 Pronouncing and Explanatory Dict.
- Knox. 1) (John) 1505–72. Schott. Reformerator. 1558 (zu Genf) First Blast of the Trumpet against the monstrous regiment of women; Historie of the Reformation of Religion within the Realme of Scotland (quers herausgeg. 1584 v. David Buchanan).
- 2) (Vicesimus) 1752–1821. Essays, Moral and Literary, 1777; Winter Evenings 1788; Elegant Epistles 1792, &c. (Works, 7 Bde 1824).
- 3) (Will.) 1799–1800 Sermons b. Todd.
- Kyd (Thom.). Dramatiker. 1594 Cornelia; 1599 The Spanish Tragedy, or Hieronimo is mad again; 1605 First Part of Hieronimo (gedruckt in Dodsl. Old Plays) b. Todd, N.
- Lamb (Charles) 1775–1834. 1807 Tales from the Plays of Shakspeare; Essays of Elia; Works ed. Talfourd 1852 b. Dav.
- Lamharde (William) 1536–1601. 1576 Perambulation of Kent b. H.-L.
- Lambe (Will.) mit Georg III. Hist. of the Battell of Flodden; Hist. of Chess b. Todd.
- Lancham (Robert). 1575 Letter wherein part of the entertainment unto the Queenz Majesty at Killingworth Castl. in Warwik Sheer in this Sommerz Progress, 1575, is signified, &c. (beste Ausg. v. Furnival für die Ballad Soc. 1871. Neudruck 1891) b. N.
- Langhorne (John) 1735–1779. 1770 Buntarch-Übersetzung. Gedichte (im 16. Bde v. Chalmers) b. J., Todd.
- Langland, f. Piers Plowman.
- Langtoft (Peter L.'s Chronicle [fr., um 1338], as illustrated and improved by Robert of Brunne, ed. Hearne 1725) b. Sk.
- Lansdowne, f. Granville.
- Latham (Robert Gordon). 1841 Treatise on the English Language (4. Aufl. 1855); 1851 Handbook of the E. L. Neuausgabe des Johnson 1857 u. folg. Neudruck 1876.
- Latimer (Hugh) 1472(?)–1555. Sermons b. J., Todd.
- 1549 7 Sermons before Edward VI. (ed. Arber 6. Sk.); Sermons and Remains ed. Parker Soc. b. Dav.
- Land (Abp Will., \* zu Reading) 1573 bis 1645. Sermons; Autobiography, &c. (in der Anglo-Catholic Library); Remains b. J.-Todd.
- Laurence. 1) (Richard) 1760–1839. 1804 Bampton Lectures; Sermons b. Todd.
- 2) (Major), f. An. Guy Livingstone.
- Lavington (George) 1683–1762. 1749 The Enthusiasm of Methodists and Papists Compared; 1755 The Moravians Compared and Detected b. Todd.
- Law (Will.) 1686–1761. Geistlicher. Serious Call to a devout Life; On the Christian Perfection b. J.-Todd.
- Lawes (Henry, Grund Milton's) 1600 bis 1662. Componist. 1653 Ayres and Dialogues b. Dav.
- Layamon's Brut (um 1200) ed. Sir F. Madden 1847 b. Sk.
- Leake (Stephen Martin) 1702–73. 1726 Historia Nummi Britannici b. Todd.
- Lee (Nathaniel) 1657(?)–92. Dramatiker. Sophonisbe, Mithridates, &c. b. J.-Todd.
- Le Fanu (J. S.) 1819–73. 1865 Uncle Silas; Guy Deverell (Roman), T. E.
- Leigh (Edw.) 1603–1671. 1639 Critica Sacra b. Todd.
- Leight. für Leighton. 1) (Alexander) 1568–1644. 1624 The Looking Glasse of the Holy War; 1628 Appeal to Parliament.
- 2) (Robert) 1611–84. Commentary on St. Peter, &c. in Works ed. 1805 b. Todd.
- Leland, Leyland (John) + 1552. Itinerary ed. Tho. Hearne (1710–12 in 9 Bdn) b. J., Todd.
- Lemon. 1) (George Will.) 1726–97. 1783 English Etymology; or a Derivative Dict. of the English Language b. Todd.
- 2) (Mark) 1809–70. Seit Gründung des Punch 1841 dessen Mit- u. später Hauptredacteur. 1864 Wait for the End; 1865 Loved at Last; 1866 Falkner Lyle; 1867 Leyton Hall and other Tales (sämmtl. in T. E.).
- Le Neve (Philip) 1679–1741. 1723 Lives of the Archbishops of Canterbury and York; Life of Field b. J., Todd.
- Lennox (Charlotte) 1720–1804. 1752 Female Quixote; Henrietta (Novelle) b. Dav.
- Lenton (Francis). 1629 The Young Gallants Whirligig; or Youths reakes b. Todd.
- Leslie (Charles) 1650–1722. 1689 A Short and Easy Method with the Jews (1694 with the Deists) b. Todd.
- L'Estrange. 1) (Sir Hammond) 1641 God's Sabbath; 1654 Reign of Charles I.; 1659 The Alliances of Divine Offices b. J.-Todd.
- 2) (Sir Roger) 1616–1704. Politischer Schriftsteller u. Dichter. Übersetzungen von

- Seneca** (6. Dav.), Erasmus, Quevedo; 1699 *The Fables of Æsop and other eminent Mythologists* (3. Aufl.) b. J., Todd.
- Lever** (Charles) \* (zu Dublin) 1806 (nach *Life of Charles Lever* by W. J. Fitzpatrick) bis 1872. Romanſchriftſteller; ſämmtliche folgende in der T. E.: 1840 *Confessions of Harry Lorrequer*; 1841 *Charles o' Malley*; 1842 *Jack Hinton*; 1844 *Tom Burke of Ours*; Arthur O'Leary; 1845 *The O'Donoghue*; St. Patrick's Eve; 1847 *The Knight of Gwynne*; 1849 *Diary and Notes of Horace Templeton*; *Roland Cashel*; 1852 *The Daltons*; Maurice Tiernay; 1853–54 *The Dodd Family Abroad*; 1854 *Sir Jasper Carew*; *Confessions of Con Cregan*; 1856 *The Martins of Cro Martin*; *The Fortunes of Glencoro* (T. E. 1857); *Davenport Dunn* (? T. E. 1859); *One of Them* (? T. E. 1860); *Barrington* (? T. E. 1863); *A Day's Ride* (? T. E. 1864); *Tony Butler* (T. E. 1866); *Sir Brook Fossbrooke* (T. E. 1867), &c.
- Levins**, *Manipulus Vocabulorum* (1570) für die E. E. T. S. ed. Wheatley 1867 b. Sk.
- Lewes** (George Henry) 1817–78. 1847 *Ranthorpe* (A Novel, T. E.); (1850 *The Noble Heart*, a Tragedy; 1845 *Biographical History of Philosophy*; 1855 *Life and Works of Göthe*; 1860 *Physiology of Common Life* (T. E.); (1875 *On Actors and the Art of Acting*).
- Lewis** (Sir George Cornwall) 1806–63. *Stactſmann*. *Rebeteur* der Edinb. Review. *Staats* 1870 b. Dav.
- Lhuyd** (auch Lhoyd, Lloyd, Lhwyd, Humphrey) † 1570(?). *Archæologia Britannica* b. Todd.
- Lightfoot** (John, D. D.) 1602–1675. *Miscellanies*; *Observations on Books in the Bible* b. J., Todd.
- Lilly**. 1) (John) f. Lyly. 2) (William) 1602–81. *Ætirolog*. 1715 *History of his Life and Times* b. J., Todd.
- Lindley** (John). *The Vegetable Kingdom* (London 1847) b. Worc.
- Lit. Gaz.** für *Literary Gazette*.
- Littleton** (Dr. Adam) 1627–94. 1678 *Latin-English and English-Latin Dict.* b. J., Todd.
- Lloyd** (Will.) 1627–1717. 1684 *Historical Account of Church Government*; *Sermons* b. J., Todd.
- Locke** (John) 1632–1704. 1689 3 *Letters concerning Toleration*; 1690 *Two Treatises on Government*; *Ess. on Human Understanding*; 1693 *Thoughts concerning the Education of Children*; 1695 *Reasonableness of Christianity*; *Works* (2. Aufl. 1722 3 Bde, fol.) b. J.
- Lockhart** (John Gibson) 1794–1854. 1836–38 *Memoirs of the Life of Sir Walter Scott* (Ausg. in 1 Bde 1856).
- Lodge** (Thomas) † 1625. *Sehauſpieler u. Schriftſteller*. *Dramen*, *Gedichte*: *Phyllis*, *Looking-Glasse*, &c. b. Todd, Rich.
- Loe** (Will.). 1611–23 *Sermons* b. J.-Todd.
- Logan** (John) 1748–88. 1770 *Michael Bruce's Poems*; 1781–82 *Poems* [ed. 1805; darunter *The Braes of Yarrow*]; 1783 *Runnimead*, a Tragedy.
- Lond. Mg.** für *London Magazine*.
- Longfellow** (Henry Wadsworth) 1807–82. *Am. Dichter*. 1835 *Outre-Mer*, a Pilgrimage beyond the Sea; 1839 *Hyperion*, a Romance; *Voices of the Night*; 1841 *Ballads*, and other Poems; 1842 *Poems on Slavery*; 1843 *The Spanish Student* (A Play); 1845 *The Poets and Poetry of Europe*, mit Uebersetzungen; 1846 *The Belfry of Bruges*; 1847 *Evangeline*; a Tale of Acadie; 1849 *Kavanagh*; *The Seaside and the Fireside*; 1851 *The Golden Legend*; 1855 *The Song of Hiawatha*; 1863 *Tales of a Wayside Inn*; *Miles Standish*; *Birds of Passage*; T. E.: *Poetical Works* 1856 bis 1863; 1867 *The Divine Comedy of Dante*
- Alighieri** (T. E.); 1868 *New England Tragedies* (T. E.); 1872 *Divine Tragedy* (T. E.); 1873 *Flower de Luce and Three Books of Song* (T. E.); 1875 *Masque of Pandora* (T. E.); 1882 *Michael Angelo*; Henschel, Edition, Boston 1884.
- Lord** (Henry). 1630 *Secret of the Banians*; *Religion of the Persees in the East Indies* b. J.-Todd.
- Loudon** (John Claudius) 1783–1843. *Ursprüngl. Landſchaftsgärtner*. 1822 *Encyclopedia of Gardening*; 1832 *Encyclopedia of Cottage, Farm, and Village Architecture* (Neuausgabe 1846).
- Lovelace** (Rich.) 1618–58. 1649 *Lucasta* (Epodes, Odes, &c.); *The Scholar* (Comedy); *The Soldier* (Tragedy); *Posthume Poems* b. J.-Todd.
- Lowndes** (Will. Thom.) † 1843. 1834 *Bibliographer's Manual of English Literature*; 1839 *The British Librarian*.
- Lowth**. 1) (Robert, Bp) 1710–87. 1763 *Short Introduction to English Grammar*; *Life of Wykeham*; *Tracts* b. J.-Todd. 2) (Will.) 1661–1732. 1714. 1718. &c. *Commentary on the Prophets* b. J.-Todd.
- Lucas** (Rich.) 1648–1715. 1685 *Inquiry after Happiness*; 1710 *Sermons* b. J.-Todd.
- Lupton** (Thom.). 1586 *A Thousand Notable Things* b. H.-L. & Wright.
- Lutfullah** (a Mahomedan Gentleman). 1857 *Autobiography of Lutfullah*, hrsgg. v. Prof. Eastwick (w. f.).
- Lydgate** (John) 1371(?)–1460(?). *London Lyckpenny* (in Skeat's Specimens 3, 24); *Falla of Princes*; *Storie of Thebes* (Lond. 1561 b. Sk.); *Troy Book*.
- Lye** (E.) & O. Manning. *Dictionarium Saxonicum et Gothico-Latinum*, Lond. 1772.
- Lyell** (Sir Charles). *Manual of Geology*, Lond. 1831 b. Worc.
- Lyly** (John) 1554–1606. 1579 *Euphues or the Anatomie of Wit*; 1580 *Euphues and his England*; *Draumen*: *Alexander and Campaspe*; 1591 *Endimion*, &c. b. N., Todd.
- Euphues* ed. Arber 1868; *Dramatic Works* ed. Fairholt 1858.
- Lynd(e)say** (Sir David) um 1490–1558(?). *Scott. Dichter*. *The Dream*; *Ane Satyre of the thrie Estais*. *The Monarchie*; *Kitties Confession*; *Complaint of the Bageche*; *Testament of the Papyngo*; *The Complaint*, &c. (hrsgg. für die E. E. T. S. von Hall, 1865 bis 1871) b. Sk.
- Lyttelton** (George Lord) 1709–73. 1747 *Observations on the Conversion and the Apostleship of St. Paul* b. J.-Todd.
- Gedichte* im 14. Bde von Chalmers.
- Lytton** (Lord), f. Edward Bulwer.
- M. f. Maunder**.
- Macaulay** (Thom. Babington; seit 1857 Lord Macaulay) 1800–59. 1849–61 *History of England* (T. E. 10 Bde); 1850 *Critical and Historical Essays*, contributed to the Ed. Review; 1851 *Lays of Ancient Rome*; 1853 *Speeches*; 1857 *Biographical Essays*; 1860 *Pitt*; *Atterbury* (jämmtl. in T. E.).
- Mac Donald**. *Dichter u. Romanſchriftſteller*. *Alce Forbes of Howglen* (1865 i. b. T. E.).
- Machin** (Lewis). 1633 *The Dumb Knight* (Küftspiel) b. Dav.
- Mackarness** (Mrs.) 1826–81. 1863 *Sunbeam Stories* (T. E.); 1871 *A Peerless Wife* (T. E.); 1873 *A Mingled Yarn* (T. E.).
- Mackenzie** (Henry) 1745–1831. *Scott. Schriftſteller*. 1771 *The Man of Feeling*; 1773 *The Man of the World*; 1777 *Julia de Ronbigne*; *Works* benutzt in der Ausg. Lond. 1816.
- Mackintosh** (Sir James) 1765–1832. *Scottischer Philosoph* b. Worc.
- Macleod** (Norman) 1812–1872. *Romanſchriftſteller*. 1863 *The Old Lieutenant and his Son* (T. E.).
- Mademoiselle Mori** (Author of —: Miss Roberts). 1862 *Mademoiselle Mori* (T. E.); 1865 *Denise* (T. E.); 1866 *Madame Fontenoy* (T. E.).
- Madox**. 1) (ob. Maddox, Isaac) 1697 bis 1759. *Geistlicher*. 1733 *Vindication of ... the Church of England*; *Sermons* b. J.-Todd. 2) (Thom.) *Hiſtoriograph des Königs*. 1711 *The History and Antiquities of the Exchequer of the Kings of England* b. J.-Todd.
- Mahon** (Lord, fp. Earl Stanhope) 1805–75. 1853 *History of England from 1713–1783* (7 Bde; T. E.).
- Maitland** (Samuel) 1795–1866. 1849 *Essays on the Reformation* b. Dav.
- Mal. f. Malone**.
- Mallet** (David) 1700(?)–65. *Scott. Dichter*; *Sf. der Ballade* v. William und Margaret. 1728 *The Excursion* (Ged.); 1731 *Eurydice* (Tragödie); 1747 *The Hermit, or Amyntor and Theodora*; 1755 *Britannia*, a Masque; 1760 *Edwin and Emma*, a Ballad; 1763 *Elvira*, a Tragedy, &c.; 1759 *Works* (3 Bde); *Ged. Chalm. Poets*, 14. Bd b. J., Rich.
- Malone** (Edmund) 1741–1812. 1790 *London*; *Ausg. v. Shksp.* in 10 Bdn (Dublin 1794 in 16; ed. Boswell 1821 in 21 Bdn).
- Malory**, f. *Morte Darthur*.
- Manning** (Owen) 1721–1807, f. Lye.
- Mannyngham** (Thom., Bp of Chichester) † 1722. *Two Discourses* b. Todd.
- Mansfield** (Robert Blechford). 1854 *The Log of the Water Lily* (T. E.).
- March** (F. A.). *Comparative Grammar of the Anglo-Saxon Language*, N. Y. & London 1870 b. Sk.
- Marco Polo**. *The Book of Ser Marco Polo*, newly translated and ed. by Col. H. Yule, C. B., Lond. 1871 b. Sk.
- Markham** (Gervase) 1566–1655(?). 1595 *Tragedio of Sir Richard Grinville* (ed. Arber 1871) b. Dav.
- Mark Twain** (Pseud. des am. Humoristen Samuel L. Clemens). 1879 *The Innocents Abroad* (T. E.); 1881 *The Innocents at Home* (T. E.), &c.
- Marlowe** (Christopher) 1564–1593. um 1587 *Tamburlaine the Great* (gebr. 1590); ca. 1588 *Faustus* (gebr. 1604, 1616, &c.); ca. 1588 *The Jew of Malta* (gebr. 1633); ca. 1590 *Edward III.* (gebr. 1598); 1592(?) *The Massacre at Paris*; 1594 *Dido* (fortgef. v. Nash); *Gedichte*: 1598 (1606) *Hero and Leander*; 1596 *Ovid's Elegies*; *Epigrams*; *Works* ed. Dyce 1850 (Neudrud 1880) b. J., Todd, N., Dav., &c.
- Marmion** (Shakerley) 1602–39. *Dichter*. 1641 *The Antiquary* b. Dav.
- Mar-Prelate** (Martin), Pseudonym. 1588 *The Epitome*; "The Epistle"; 1589 "Hay any Work for Cooper"; *The Protestation*, &c. (f. Arber's portreffl. "Introductory Sketch to the M. M. Controversy 1588–90") b. Rich., H.-L.
- Marr**, für *Marryat*. 1) (Frederick, Captain) 1792–1848. 1829 *Frank Midway*; 1830 *The King's Own* (T. E.); *Newton Forster*. *Peter Simple* (T. E.); *Pasha of Many Tales*; 1835 *The Pirate and the three Cutters*; 1836 *Midshipman Easy* (T. E.); 1836 *Japhet in Search of a Father* (T. E.); 1837 *Percival Keene* (T. E.); 1838 *Jacob Faithful* (T. E.); 1839 *Phantom Ship*; [Diary in America.] 1839 *Monsieur Violet* (T. E.); 1841–1842 *Masterman Ready*; 1844 *The Settlers in Canada* (T. E.); 1845 *The Mission* (T. E.); 1846 *The Children of the New Forest* (T. E.); *The Privateer's-Man* One Hundred Years Ago (T. E.); 1849 *Valerie*, an Autobiography (T. E.). 2) (Florence, Tochter des Vor.; jetzt Mrs. Francis Lean) 1865 *Love's Conflict* (T. E.); 1866 *For Ever and Ever* (T. E.), &c.

**Marriot** (Sir James) Ende des vor. 35/8. Rights and Privileges of the Universities

b. *Todd.*

**Marsh** (Mrs. Anne) 1799–1874. 1851 Ravenscliffe; 1852 Emilia Wyndham; Castle Avon; 1854 Aubrey; 1855 The Heiress of Haughton; 1856 Evelyn Marston; 1857 The Rose of Ashurst (jämmtl. in *T. E.*).

2) (G. P.) Lectures on the Engl. Language (London 1862)

b. *Sk.*

**Marst.** für Marston (John) † 1634(?). Dramatiker u. Satiriker. 1598 Scourge of Villany (Sotirenfammlg.); Metamorphosis of Pigmalion's Image and Certayne Satyres

b. *Todd, N., &c.*

**Oranten:** 1602 Antonio and Mellida; Antonio's Revenge; 1604 The Malcontent; 1605 Eastward Hoe; Dutch Courtesan; 1606 Parasitaster; Sophonisba; 1607 What you will; 1613 Insatiate Counters; City Pageant; Works ed. Halliwell 1856 (3 Bde)

b. *Dav.*

**Mart.** für Martineau (Miss Harriet) 1802 bis 1876. Schriftstellerin.

**Martin.** 1) (Edw., Dean of Ely) Mitte des 17. 35/8. The Difference of the Church of England and of Geneva

b. *Todd.*

2) (M., unt. Georg I.) Description of the Western Islands of Scotland

b. *J., Todd.*

3) (Thom.) † 1584. 1554 A Traictyse on the Marriage of Priests

b. *Todd.*

**Marvell** (Andrew) 1620–78. Dichter u. polit. Schriftsteller. 1673 The Rehearsal Transposed; 1678 An Account of the Growth of Popery and Arbitrary Government; Poems (on Affairs of State), &c.; 1726 Works (ed. Cooke)

b. *J., Todd.*

**Mason.** 1) (George) † 1806. 1801 Supplement to Dr. S. Johnson's Dict. b. *Todd, &c.*

2) (John) 1705–63. On Self Knowledge

b. *Todd, &c.*

3) (Will., Freund Gray's) 1725–97. Geistlicher u. Dichter. 1752 Elfrida; 1772 The English Garden; 1782 Collection of Anthems for Church Music; 1775 Memoirs of Gray

b. *J., Todd* (Geb. im 18. Bde v. Chalmers).

**Massey** (Will.). Origin and Progress of Letters

b. *Todd.*

**Mass.** für Massinger (Philip) 1584–1639. Schrieb 31 Dramen, ed. Monck Mason 1779 u. Gifford 1805; 1868 ed. Cunningham

b. *Stein, N., Todd, Dav., &c.*

**Muss. Qu. Rev.** für Massachusetts Quarterly Review, 1848 ff.

**Math.** 1) (Cotton) 1663–1728. Am. Schriftsteller. 1693 The Wonders of the Invisible World; 1702 Magnalia Christi Americana (Neudr. 1820, 1853 &c.) b. *Wb., Wore.*

2) (Samuel) 1723 A Vindication of the Holy Bible

b. *Todd.*

**Matthew** (Thom.). 1537 The Byble translated into English

b. *Todd.*

**Mauder** (Samuel). 1830 A New and Enlarged Dict.; 1840 Treasure of Knowledge.

**Maunder** (Sir John) † 1382? Voiage and Travail, ed. Halliwell 1839 f. *H.-H.*

**Maunder** (Henry). 1697 Journey from Aleppo to Jerusalem at Easter

b. *Todd.*

**Mays** (Thom.) 1594–1650(?). 1627 Lucan's Pharsalia

b. *J., Todd.*

**Stiffpfeiler:** The Heir; The Old Couple b. *Dav.*

**Maydman** (Henry). 1691 Naval Speculations and Maritime Politics

b. *Todd.*

**Mayh.** für Mayhew (Henry) \* 1812. 1841 Begründer des Punch (f. Punch); 1851 London Labour & the Lond. Poor (mit treffl. Zuder; ber. v. Hoppe).

**Mayne** (Jasper) 1604–1672. Sermons; The City Match (1639 Lustspiel f. *Dav.*)

b. *J., Todd.*

**Maynwaring** (Arthur) 1668–1712. 1715 Life and Posthumous Works, ed. Oldmixon

b. *J., Todd.*

**McCarthy** (Justin). Stifter Staatsmann, Romanschriftsteller, Redner u. Siftorifer. 1879 bis 1880 History of our Own Times (in 5 Bdn) *T. E.*

**Mc Culloch** (J. R.). Dict. of Commerce 1832.

**Meadows** (F. C.). Spanish Dict. 1843. 1856, &c.

b. *Sk.*

**Mech. Mg.** für Mechanics Magazine.

**Mede** (Joseph) 1586–1638. Geistlicher. Sermons; Discourse on Daniel

b. *Todd.*

**Melville** (Whyte, G. J.) 1821–78. 1860 Kate Coventry; Holmby House; 1862 Digby Grand; Good for Nothing; The Queen's Marries; 1864 The Gladiators; The Brookes of Bridlemere; 1866 Cerise; The Interpreter (jämmtl. in *T. E.*), &c.

**Middleton** (Thomas) 1570(?)–1626(?). Dramatiker. The Old Law; The Honest Whore; The Spanish Gipsy; The Roaring Girl (mit Dekker); A Mad World; A Trick to catch the Old one (1608), &c.

b. *Stein, N., Todd, Dav.*

1840 ed. Dyce (in 5 Bdn).

**Milgè** (Guy). 1688 French-English & English-French Dictionary.

**Miller** (Philip) 1691–1771. 1731–39 Gardener's and Botanist's Dict. b. *J., Todd.*

**Milman** (Henry Hart, Dean of St. Paul's) 1791–1868. 1839 Poetical and Dramatic Works.

**Milt.** für Milton (John) 1608–74. Bis 1634 die kleineren Gedichte; 1624 Paraphrases on Psalm 114, 136; 1625 On the Death of a Fair Infant; 1628 At a Vacation Exercise; 1629 On the Morning of Christ's Nativity; 1630 Upon the Circumcision; The Passion; On Time; At a Solemn Music; Song on May Morning; 1631 On the University Carrier; Epitaph on the Marchioness of Winchester; 1632 On Shakespeare; 1632 (ob. in einem der folgenden Jahre, zu Horton) L'Allegro u. Il Penseroso (zuerst gedruckt 1645); 1633(?) Arcades; 1634 Comus (zuerst gedruckt 1637); 1637 Lycidas. Zwischen 1630 u. 1658 Sonnets. 1641 Of Reformation in England; 1642 Apology for Smectymnus [f. *Wb., &c.*]; 1643 Reason of Church Government; 1643 Doctrine and Discipline of Divorce; 1644 Of Education; Areopagitica; 1645 Tetrachordon, Expositions upon the four chief places in Scripture which treat of Marriage or nullities in Marriage; 1650 Eiconoclastes; 1651 [1654] Defensio prima [secunda] pro populo Anglicano; 1667 Paradise Lost (P. L., in 10 Gesängen; 1674 in 12 Gesängen); S. A. = Samson Agonistes (geschrieben nach 1667; gedruckt 1671); 1670 Hist. of England; 1671 Paradise Regained (P. R.); Poems ed. Bp Newton (7. Ausg.) 1770; The Poetical Works of John Milton (ganzem Abdruck in der alten Orthogr.), with a Life of the Author, by the Rev. John Mitford, 2 Vols., 1851. Neuausgabe 1873, Lond. Bickers & Son: Ausg. v. Masson (in 3 Bdn, Cambridge) 1877 (London, Macmillan, Globe Edition); A Complete Concordance to the Poetical Works of Milton, by Charles Dexter Cleveland, 1867; Areopagitica ed. Edw. Arber 1868; Prose Works ed. Fletcher 1834 (ed. St. John in Bohn's Series)

b. *J., Todd, &c.*

**Minot** (Laurence). Dichtungen zwischen 1333 u. 1352, ed. Wright 1859

b. *Sk.*

**Minsh.** für Minshow (John). 1617 Hegemonie des Glossas, id est, Ductor in Linguas, The Guide into Tongues ... in these eleven Languages, viz. English, British, or Welsh, Low Dutch, High Dutch, French, Italian, Spanish, Portuguese, Latine, Greeko, Hebrew (ber. engl. Theil fol. 1–543; dann folgt: A most copious Spanish Dictionary).

**Mirror** (The). Engl. Zeitschrift.

**Mirror for Magistrates**, f. Sackville. **Monboddo** (Lord James Burnet) 1714–99. 1773 The Origin and Progress of Language

b. *Todd.*

**Montagu** (Lady Mary Wortley) 1690(?) bis 1762. 1763 Letters written during her Travels in Europe, Asia, and Africa (3 Bde, ber. 4. Bd 1767); 1778, &c. ed. J. G. Flügel, Leipzig 1835.

**Montague** (Walter). Dichter. 1629 The Shepherds Paradise; 1648 Miscellaneous Spiritualia or Devout Essays

b. *J.-Todd.*

**Moor** (Edw.). 1823 Suffolk Words and Phrases.

**Moore.** 1) (John W.) Complete Encyclopedia of Music 1854.

2) (Thom.) 1779–1852. 1800 Odes of Anacreon; 1801 Poetical Works of the late Thomas Little; 1806 Epistles, Odes, &c.; 1809 The Septic; 1812 Intercepted Letters; 1813–14 Irish Melodies (fortf.); 1820, 1834; 1816 Sacred Songs; Evenings in Greece; 1817 Lalla Rookh (The Veiled Prophet of Korassan; Paradise and the Peri; The Fire Worshippers; The Light of the Harem); 1818 The Fudge Family in Paris; 1823 The Loves of the Angels; 1827 The Epicurean (u. Aleiphron); 1830 Letters and Journals of Ld Byron; 1839–46 History of Ireland.

**T. E.** Th. Moore's Poetical Works (nach der 2. Ausg. v. 1841), 1842 5 Vols.

3) (J. J.) The British Mariner's Vocabulary 1801.

**More.** 1) (Henry) 1614–87. 1647 Philosophical Poems (darin: Song of the Soul); 1660 Mystery of Godliness; 1664 Mystery of Iniquity. In Prosa: 1688 Divine Dialogues; 1662 Several Philosophical Works (darunter: die Immortality of the Soul, &c.); 1708 Theological Works (Decay of Christian Piety, &c.)

b. *J., Todd, Latham, &c.*

Works ed. Grosart

b. *Dav.*

2) (Sir Thom.) 1480–1535. 1. Gesamtausgabe: 1557 Workes of Sir Thomas More in English (History of Richard the Third, Life of John Picus, Briefe u. theol. Werke); 1641 The Historie of the Pityfull Life and unfortunate Death of Edward V. (ed. W. Sheares, geschrieben um 1509)

b. *J., Todd.*

Utopia (lat. 1516) zuerst 1551 v. Robynson (A fruitful and pleasant worke, &c.); 2. Aufl. 1556 neu gedruckt v. Arber 1859.

Life of Sir Thomas More by William Roper (ed. 1626, ed. Hearne 1716) ed. J. Rawson Lumby (Cambridge 1888).

**Morgan** (Lady, geb. Miss Sydney Owen-son) 1783–1859. 1806 The Wild Irish Girl; (1863 in der *T. E.*) Memoirs.

**Morison**, f. Moryson.

**Morland** (Sir Samuel) 1625–93. 1671 Description of the Tuba Stentorophonica, or Speaking-Trumpet

b. *J.-Todd.*

**Morris** (Rich.). Historical Outlines of English Accidence, Lond. 1872

b. *Sk.*

**Morte** Arthur(e). Mitterleindes Gedicht des 15. 35/8 (um 1440) ed. Brock b. *Sk.*

**Morte** Darthur. Prosaarbeit der Antiquar von Sir Thomas Malory 1469 (zuerst v. Caxton gedr. 1485; Neudr. v. Southey 1817)

b. *H.-H., Sk.* (Globe Ed. 1868), &c.

**Mortimer.** 1) 1720 On Husbandry b. *J.*

2) (Thom.) A General Dict. of Commerce, Trade and Manufactures 1810; 2<sup>te</sup> ed. 1819.

**Morton.** 1) (J.) Secrets Worth Knowing

b. *Lath.*

2) (Thom., Bp of Lichfield & Durham) 1564 bis 1659. The Apostolical Episcopacy; Discharge of 5 Imputations

b. *J.-Todd.*

**Moryson** (Fynes) 1566–1614(?). 1617 Itinerary, containing his ten Yeares Travel through the Dominions of Germany, Bohemia, Switzerland, &c.

b. *J., Todd.*



- Mottaux** (Peter Anthony) 1660–1718. *Übersetzer des Don Quixote* b. J., *Todd*.
- Mountagu** (Rich., Bp. of Chichester) 1578 bis 1641. *Appello Cæsarem* (a just Appeal) b. J., *Todd*.
- Mountague** (Walter), f. Mountague.
- Moxon** (Joseph) 1627–1700. 1665 Tutor to Astronomy and Geography; 1677–1696 *Mechanick Exercises*; 1679 *Mathematical Dictionary* b. J.
- Mulc., Mulcaster** (Rich.) † 1611. 1581 Positions wherein these Primitive Circumstances be Examined which are Necessary for the Training vp of Children, either for Skill in their Booke, or Health in their Bodie; 1582 First Part of the Elementarie which entreateth chiefele of the English Tung b. J., *Todd*.
- Mulock** (Miss Dinah Maria), später Mrs. G. L. Craik, f. Craik, 2.
- Murphy** (Arthur) 1730–1805. *Leitfaden* dichter. 1792 *Essay on the Life and Genius of Samuel Johnson*; 1793 *Translation of Tacitus* b. J., *Todd*.
- Murr., Murray**. 1) f. New Engl. Dict. 2) (Lindley) Engl. Grammar 1795 (31. Aufl. 1818).
- Myre's Duties** of a Parish Priest (um 1420) ed. Peacock für die E. T. S. b. Sk.
- Myrou of Our Lady** (1530), ed. Blunt für die E. T. S. 1873 b. Sk.
- N. für Nares**. 1) (Edw., D.D.) 1762 bis 1848. Prof. der Geschichte zu Oxford. 1811 *Thinke I to myself* (Reuefle) b. Dav. 2) (Robert, Archidiacon of Stafford) 1753 bis 1829. 1784 *Elements of Orthoepey*; 1822 *A Glossary*; or, a Collection of Words, Phrases, Names, and Allusions to Customs ... in the works of English Authors, particularly Shakespeare and his contemporaries (1825 nachgedruckt in *Stratford*); Neuaußgabe v. H.-H. u. Wright 1857 (1876).
- Nabbes** (Thom.) † um 1645. 1637 *Microcosmos*, a Morall Masque, &c. b. J., *Todd*.
- Nash(e)** (Thom.) 1558–1600. *Schristliche* u. *Dichter*. 1592 *Pierce Penniless* (ed. Collier 1842); 1593 *Christes Teares over Jerusalem*; *Nashes Lenten Stuffs* (b. Dav.); 1596 *Have with you to Saffron Walden* (or, *Gabriel Harvey's Hunt is vp*); 1600 *A pleasant Comedie, called Summers Last Will and Testament* (1592 aufgeführt); *Pappe with a Hatchet* (v. Lyly) f. b. J., *Todd*, N., *Dav.*, &c.
- Naunton** (Sir Rob.) 1563–1635. *Staatssecre*. 1641 *Fragm. Regalia* b. J., *Todd*; *Arbor* 1870.
- N. E. D.** f. New Engl. Dict. &c.
- Nelson** (Robert) 1650–1715. 1704 Companion for the Festivals and Feasts of the Church of England; 1713 *Life of Dr. George Bull* b. J., *Todd*.
- Neville** (Rev. T.). 1758–69 *Translations from Horace, Virgil, Juvenal, and Persius* b. J., *Todd*.
- New American Cyclopædia**. By George Ripley and C. A. Dana, New York, 1858–63. 16 Vols.
- Newby** (C. J., Mrs.). 1866 *Common Sense* (T. E.).
- Newcome** (Will., Abp. of Armagh) 1729 bis 1800. 1796(–1809) Attempt towards Revising our English Translation of the Greek Scriptures b. J., *Todd*.
- Newcourt** (Rich.) † 1716. 1708–10 *Reportorium Ecclesiasticum*; an Ecclesiastical Parochial History of London b. J., *Todd*.
- New English Dict.** für die Philologische Society herausg. von Dr. Murray: I. 1884 A–Ant. II. 1885 Ant–Batten. III. 1887 Batter–Boz. IV. 1888 Bra–Cass. V. 1889 Cast–Clivy. 1891 VI. Clo–Consigner. Vol. III. (ed. H. Bradley) Pt. I: 1891 E–Every.
- Newman** (John Henry) 1801–69. 1869 *Callista* (T. E.).
- Newton**. 1) (Sir Isaac) 1642–1727. 1704 *Optics* (die *Philosophia Naturalis Principia Mathematica* 1687 wurde erst 1729 v. Motte ins Engl. überfetzt); 1728 *Chronology of Ancient Kingdoms*; 1729 *Optical Lectures*; 1733 *Observations on Daniel*; 1779–85 *Works* ed. Horsley b. J., *Todd*. 2) (Thom., Bp. of Bristol) 1704–82. 1749 *Ed. of Paradise Lost* (f. Milton); *Dissertations*, &c. b. J., *Todd*.
- Niccols** (Rich.) \* 1584(?). *Dichter*. 1607 *The Cuckow*; 1614 *The Fvries* (Epigrammes), &c. b. J., *Todd*.
- Nichols** (John) 1744–1826. *Literary Anecdotes of the 18th Century* 1812–16. 9 Bde b. J., *Todd*.
- Nicholson**. 1) (Will., Bp. of Gloucester) † 1671. 1661 *A plaine but full exposition of the Catechisme* b. J., *Todd*. 2) (auch Nicolson, Will., Bp. of Londonderry) 1655–1727. 1696 ff. *Engl. Historical Library*; 1683–1726 *Letters* (ed. John Nichols) b. J., *Todd*.
- N. M. Mg.**, auch *NMMg.* für New Monthly Magazine. *Monatschrift*. Bis 1830 v. Campbell, dann v. Samuel Carter Hall, später von Hook u. seit 1841 von Thomas Hood herausgegeben.
- Noble** (Mark) † 1827. 1784 *Memoirs of Cromwell* b. J., *Todd*.
- Norris** (John) 1657–1711. 1699 ff. *Practical Discourses on the Beatitudes*; 1684 *Poems and Discourses* b. J., *Todd*.
- North**. 1) (Dudley, Fourth Lord North) † 1677. 1682 *Essays* (Light in the Way to Paradise; Of Truth, &c.) b. J., *Todd*. 2) (Hon. Roger) 1650–1733. 1740 *Examen*; or, an Inquiry into the Credit and Veracity of a Pretended Complete History (nämlich Kennett's); 1742 *Life of Francis North Baron Guilford* b. J., *Todd*, N., *Rich.*, *Trench*, *Dav.* 3) (Sir Thomas) 1579 *The Lives of the Noble Grecians and Romanes, compared together by ... Plutarke* (1595. 1612 [b. Sk.] 1631) b. J., *Rich.*, *Trench*.
- Norton** (Mrs., früher Miss Caroline Sheridan) 1808–77. 1863 *Lost and Saved* (T. E.).
- Notes and Queries**. *Bortrecht*. *Zeitschrift*, bef. antiquar. u. litterarhistor. Fortsetzung des neub. 1849–79 (5 Sectionen) b. Dav.
- Nutt**, für Nuttall (P. Austin). *The Standard Pronouncing Dictionary*, Lond. 1863.
- O. für Ogilvie**.
- O'Connor** (Charles). 1814–1826 *Rerum Hibernicarum Scriptores Veteres* b. J., *Todd*.
- Ogilvie** (John). *The Imperial Dict.*, 1850 (u. oft); bef. *Comprehensive Dict.* 1864.
- Old Engl. Misc.** für Old English Miscellany, ed. Morris für die E. E. T. S. 1872 b. Sk.
- Oldham** (John) 1653–1683. 1679 *Four Satires*; 1703 *Works* b. J., *Todd*.
- Oldisworth** (Will.) † 1734. *Account of Edmund Smith* b. J.
- Old Play(s)**, f. Dodsley.
- Oley** (Barnabas) † 1686. 1671 *Life of George Herbert* b. J., *Todd*.
- Oliph.** für Oliphant. 1) (Margaret) \* 1828. 1849 *Passages from the Life of Margaret Maitland* (T. E. 1862); *The Last of the Mortimers* (eb. 1862); *Agnes* (eb. 1865); *Madonna Mary* (eb. 1866). 2) (T. L. K.) *Old and Middle English*, Lond. 1878 b. Sk.
- Oliver** (Peter). *The Scripture Lexicon*, Oxford 1810.
- O. Pl.** (b. N., &c.) für Old Play(s).
- Ord**, f. *Sortrede*.
- Orerry** (John), f. Boyle.
- Orm** (beßer *Ormm*). *Bf.* des *Ormmulum*, einer neuag. *Homilienammlung* (ed. R. M. White 1874, 2. Ausg. v. Holt 1878) b. J., *Rich.*, *Sk.*, &c.
- Ortus Vocabulorum**. *Alphabetico ordine fore omniaque in Catholicon: Breuiloque: Cornucopia: Gemma vocabulorum atque Medulla grammaticæ ponitur ... continens. Non immerito ortus vocabulorum nuncupatus*, &c. *Witte Gieseler* ed. 1500, 1509, 1514, &c. b. Dyce, &c.
- Osborn(e)** (Francis) 1589(?)–1659. 1656 *Advice to a Son* b. J., *Todd*.
- Ossian**. *The Poems of Ossian* by James Macpherson, 1738–96 (T. E.).
- Otway** (Thom.) 1651–85. *Dramatifer*. 1675 *Alcibiades*; 1676 *Don Carlos*; 1677 *Titus & Berenice*; 1680 *The Orphan*; 1681 *Venice Preserved*; *Works* 1712, 1718, 1757, &c. b. J., *Todd*. *Gebichte* im S. *Bd.* v. Chalmers.
- Outsed** (Marcelline). 1580 *Exposition vpon the Proverbs of Solomon*, transl. from M. Cope b. J., *Todd*.
- Overbury** (Sir Thom.) 1581–1613. 1614 *A Wife* (Ged.); *Characters* (in *Proja*) b. J., *Todd*.
- Owen** (Rich.). *Fossil Mammals*, 1846 b. Worc.
- Owl & Night**. [ingale] ed. Tho. Wright 1843 b. Sk.
- Oxf. Gl.** für A Glossary of Terms used in Architecture, Oxford 1850.
- Ozell** (John). 1709 *Don Quixote* b. J., *Todd*.
- P. f. Perry** (William).
- Pagitt ob. Paget** (Ephraim). 1575–1647. 1645 *Hieresiographia* b. J., *Todd*.
- Painter** (Will.). 1566. 1567 *Palace of Pleasure* b. N.
- Paley** (Will.) 1743–1805. 1794 *A view of the Evidences of Christianity*; 1802 *Natural Theology*; *Sermoes* b. J., *Todd*.
- Palladius on Husbandrie** (um 1420), od. *Lodge* für die E. E. T. S. b. Sk.
- Palmer** (A. S.). 1876 *Leaves from a Word Hunter's Note Book* b. Sk.
- Palsgrave** (John) † 1554. *Frz. Lehrer der Maria*. 1530 *L'enseignement de la Langue Francoyse* b. J., *Todd*, H.-H., &c.
- Pardon** (Will.). *Herausg.* v. Dyche's New Gen. Engl. Dict., f. Dyche.
- Parish** (W. D.). 1875 *Dictionary of the Sussex Dialect* b. Dav.
- Parker**. 1) (Matthew, Abp. of Canterbury) 1504–75. 1557 *The Whole Psalter translated into English Metre* b. J., *Todd*. 2) (Samuel, Bp. of Oxford) 1640–1687. 1673 *Reproof to the Rehearsal Transposed* b. J., *Todd*. 3) (Samuel) † 1730. 1720–25 *Bibliotheca Biblica*, or a Commentary, &c. b. J., *Todd*.
- Parker Society**. Dem Matthew Parker zu Ehren genannte Gesellschaft, welche im 1841 u. 1853 Werke der Väter der engl. Kirche druckte. *Bef.* bei *Dav.* berichtigtigt.
- Parkes** (Samuel). *Chemical Catechism*, London 1822 b. Worc.
- Parnell** (Thom.) 1679–1718. 1722 *Poems* b. J., *Todd* (im 9. Bde v. Chalm. Poets).
- Parr**. 1) (Rich.) 1617–91. 1686 *Life of Abp Usher* b. J., *Todd*. 2) (Samuel) 1747–1825. 1786 *Discours on Education*; 1789 *Tracts* by Warburton, &c. b. J., *Todd*.
- Parrot** (ob. Perrot) (Henry). 1608 *Epigrams*; 1633 *Laquel Ridelucosi*, or *Springes for Woodcocks* b. J., *Todd*.
- Paston Letters** (1422–1509), ed. J. Gairdner 1872–75 b. Sk.
- Patrick** (Symon) 1626–1707. 1697 ff. *Commentaries on the Old Test.* b. J., *Todd*.
- Patten** (Will.). *The Expedition into Scotland of ... Prince Edward* 1544 (Herausg. von Arber) b. Dav.
- Paul**. 1) (Mrs.) f. An. Still Waters. 2) (Sir George) 1612 *Life of John Whitgift* b. J., *Todd*.

- Peacham** (Henry). 1590 Sermon; 1606 Graphiae or the Most Ancient and Excellent Art of Drawing, &c.; 1612 Minerva Britannica; or, a Garden of Heroical Devises; Garden of Eloquence; 1622 The Compleat Gentleman; 1630 The Gentleman's Exercise (2 Bände Of Drawing and Limning) b. J.-Todd.
- Peacock** (Edw.). 1877 Manley and Corringham Glossary b. Dav., & Sk.
- Pearce** (Zachary) 1690–1774. 1732 Review of the Text of the Twelve Books of Paradise Lost b. J.-Todd.
- Pearson** (John, Bp of Chester) 1612–86. 1659 Exposition of the Creed b. J.-Todd.
- Pecock** od. **Peacock** (Bp of Asaph & Chichester) + 1460(?). 1688 Treatise of Faith (ed. Henry Warton); ca. 1449 The Repressor b. Todd.
- Peele** (George) ca. 1553–98(?). Dichter u. Schriftsteller. Dramen: Ayrington of Paris 1584; Sir Clyomon; 1593 Edward I.; 1591 Battle of Alcazar; 1598 David b. Todd. (ed. Dyce 1828 u. oft) b. Dav.
- Pegge**. 1) (Samuel) 1704–1796. 1780 The Form of Curry; 1809 Anonymiana (ed. Nichols).
- 2) (Samuel, Sohn des Vor.) 1731–1800. 1803 Anecdotes of the English Language, chiefly ... the Local Dialect of Lond. (ed. Christmas).
- 3) (S.) An Alphabet of Kenticisms für E. D. S. 1876 b. Sk.
- Pelletrean** (James). 1768 Abridgment of Ecclesiastical History b. Todd.
- Pemberton** (Henry) 1694–1771. 1773 Course of Chemistry; View of Sir Isaac Newton's Philosophy b. Todd.
- Penn**. für Pennant (Thom.). 1726–98. 1766 British Zoology; 1769 Tour in Scotland, &c.; 1793 The Literary Life b. Todd.
- Pepys** (Samuel) 1632–1703. 1825 Memoirs (entziffert von Rev. J. Smith u. Rich. Lord Braybrooke; diese Ausgabe bei Todd); 1848–49 Diary & Corr. (vollst.) b. Dav. u. Sk.
- Percy** (Thom., Bp of Dromore) 1728 bis 1811. 1765 Reliques of Ancient English Poetry (T. E.).
- ed. H. Wheatley 1876. Percy Folio Ms. ed. Hailes & Farnvall 1867–68 b. Sk.
- Perkins** (Will.) 1558–1602. Theologia 1605 Works b. J.-Todd.
- Perry** (Will., Master of the Academy at Kelso). 1795 The Standard French and Engl. Pronouncing Dict.; 1805 Synonymous Etymological and Pron. Dict.
- Peter Pindar**, f. Wolcot.
- Peters** (Charles) + 1777. Christlicher. 1751 Dissertation on the Book of Job b. Todd.
- Petty** (Sir Will., M. P.) 1623–1687. Advice to Hartlib b. J.-Todd.
- Phaer** (Thom.). 1558 The seven First Bookes of the Eneides of Virgill (1573 die ganze Aeneide) b. J.-Todd.
- Phillips**. 1) (Ambrose) 1675–1749. 1709 6 Pastorals; 1712 The Distressed Mother (Tragödie); 1765 Pastoral, Epistles, Odes b. J.-Todd.
- Gedichte im 13. Bde von Chalmers.
- 2) (John) 1676–1708. 1701 Poems; 1708 Cyder; a Poem b. J.-Todd, Rich.
- Gedichte im 8. Bde von Chalmers.
- Phillips**. 1) (Edw.) 1630–96 (ob. 1698?). 1657 A New World of Words; or A Universal English Dict. (ed. [John] Kiersey 1706); 1675 Theatrum Poetarum; or a Complete Collection of the Poets; 1694 Life of John Milton b. J.-Todd.
- 2) (Samuel) 1815–54. 1854 Essays from the Times.
- Philp**. für Philpot (John) 1511–55. Examinations and Writings (ed. Parker Soc. 1842) b. Dav.
- Pickering** (John) 1772–1846. 1816 A Vocabulary; or Collection of Words and Phrases ... Peculiar to the U. S. (Erweiterung eines 1815 in den Memoirs der American Academy erschienenen Aufsatzes).
- Piddington** (Miss), f. An. The Last of the Cavaliers; Gain of a Loss.
- Pierce** (Thom., Dean of Salisbury) + 1681. Sermons b. Todd.
- Pierce the Ploughmans Crede** (um 1394) ed. Sk. für die E. E. T. S. 1867.
- Piers Pl.** für Piers Ploughman. The Vision of Will. concerning Piers the Plowman ed. Sk. für die E. E. T. S. 1867 (Vernon Ms. = A Text), 1869 (Crowley Text = B), 1873 (Whitaker Text = C); Notes 1877 [1884: Gloss.] b. Sk.
- Pilkington** (Matthew, Bp). 1759 Remarks upon several Passages of Scripture b. Todd.
- Works ed. Parker Soc. 1882 b. Dav.
- Pitt** (Christopher) 1699–1748. 1737 Poems; 1740 The Aeneid of Virgil b. J.-Todd (im 12. Bde v. Chalmers).
- Playfere** (Thom.). 1595 ff. Sermons (gesammelt 1633) b. J.-Todd.
- Pocock** (e). 1) (Edw.) 1604–91. 1685 Commentary on Hosea b. Todd.
- 2) (Rich.) 1704–65. 1743 Description of the East b. J.-Todd.
- Poe** (Edgar Allen) 1811–49. Am. Dichter u. Schriftst. Works 1853 b. Dav. (T. E.).
- Pollok** (Rob.) 1799–1827. The Course of Time 1825 (21. Aufl. 1857) b. Wb., &c.
- Pomfret** (John) 1667–1703. 1699 The Choice (Ged.); 1724 Remains b. J.-Todd.
- Gedichte im 8. Bde von Chalmers.
- Pope** (Alexand.) 1688–1744. 1702 Pastorals; 1704 Windsor Forest (gedruckt 1713); 1706–9 Essay on Criticism (gedruckt 1711); 1712 The Rape of the Lock (in 2 Gefängen; in 5 Gefängen 1714); 1713 Ode on St. Cecilia's Day; 1717 Epistle of Eloisa to Abelard; 1715–20 Homer's Iliad; 1725 Edition of Shakespeare (in 6 Bdn); Odyssey; 1727 On Bathos or the Art of Sinking; 1728 The Dunciad (in 3 Büchern; 1742 in 4 Büchern); 1732 Imit. of the 1 Sat. 2<sup>d</sup> Book of Horace; 1732 die 1. Epistle des Essay on Man (1733 die 2. u. 3. Ep.; 1734 die 1. Gesammtausgabe); 1733 Moral Essays: I. Of the Knowledge and Characters of Men; II. (1735) Of the Characters of Women; III. Of the Use of Riches (querst 1732 beiderseits gedruckt; dem Lord Bathurst gewidmet); IV. Of the Use of Riches (dem Earl of Burlington gewidmet; 1735 mit III nochmals gedruckt); V. To Mr. Addison occasioned by his Dialogues on Medals (1715 geschrieben); 1737 ff. Prosabücherungen; 1738 Universal Prayer; Works ed. Warburton 1751 (Neuauflage in 9 Bdn 1770) b. J., Todd, &c.
- 1849 ed. Carey b. Sk.
- T. E. Alex. Pope, Select Poetical Works, 1848, 1 Vol.
- Concordance to the Works of P. by E. Abbott, Lond. 1875 b. Sk.
- Porson** (Rich.) 1759–1808. 1790 Letters to Mr. Archdeacon Travis, in answer to his Defence of the Three Heavenly Witnesses b. Todd.
- Porter** (Edm.). [1655 God Incarnate] Christophagia b. Todd.
- Porteus** (Beilby, Bp of London) 1731 bis 1808. Sermons b. Todd.
- Potter**. 1) (Francis) 1594–1678. 1642 An Interpretation of the Number 666 b. J.-Todd.
- 2) (John, Abp of Canterbury) 1674–1747. 1697–99 The Antiquities of Greece; 1707 Discourse of Church Government b. J.-Todd.
- Pownall** (Thom.) 1722–1805. 1782 Treatise on the Study of Antiquities b. Todd.
- P. Pl.** f. Piers.
- Preston** (Thom.) + 1598. A Lamentable Tragedy ... of Cambyses (ed. Hawkins, in dessen Origin of the Engl. Drama 1773 [1871 im 4. Bde v. Hazlitt's Dodsley]) b. Todd, Dav.
- Price** (Daniel) + 1631. Prince Henry's Anniversary b. J.-Todd.
- Prudeaux**. 1) (Humphry) 1648–1724. 1697 Life of Mahomet; 1718–18 Connection of the Old and New Test. in the Hist. of the Jews b. J.-Todd.
- 2) (John, Bp of Worcester) 1578–1650. 1655 Euehologia or the Doctrine of Practical Praying b. J.-Todd.
- Prior**. 1) (Matthew) 1664–1721. Dichter. 1707 Poems (1718); 1720 Conversation (a Tale) b. J.-Todd, Dav.
- Gedichte im 10. Bde von Chalmers.
- 2) (R. C. A.) On the Poplar Names of British Plants (London 1879) b. Sk.
- Proctor** (Richard A.). Myths and Marvels of the Telescope b. Dav.
- Prompt**. für Promptorium Parvulorum sive Clericorum Dictionarius Anglo-Latinius Princeps, auctore Fratre Galfrido Grammatico dicto (um 1440) ed. A. Way für die Camden Society 1843. 1853. 1865.
- Pryce** (Will.). 1790 Archæologia Cornu-Britannica; or an Essay to preserve the Ancient Cornish Language b. Todd.
- Prynne** (Will.) 1600–69. 1633 Historio-Mastix; 1636 News from Ipswich (gegen Laud); 1641 Discovery of the Prelates Tyranny; Unloveliness of Love-Locks, &c. b. J.-Todd.
- Full**. für Fuller (Timothy) + 1693. 1679 Moderation of the Church of Engl. b. J.-Todd.
- Punch**, or the London Charivari. 1841 von Henry Mayhew gegründet (im Verein mit Mark Lemon, Jerrold, Stirling Coyne, Will. Henry Wells); 1. Nummer vom 17. Juli 1841 (bis 1870 von Mark Lemon herausgeg.), von 1870–74 von Shirley Brooks, von 1874–80 von Tom Taylor u. nach dessen Tod v. Francis Cowley Burnand).
- Purchas** (Samuel) 1577–1628. 1613 Purchas his Pilgrimage b. J.-Todd.
- Puttenham** (George) + ca. 1600. 1589 Arte of English Poesie (ed. Haslewood 1811) b. Todd, N.
- 1669 Reudrud von Arber.
- Pyle** (Thom.) 1674–1756. 1773 Sermons b. Todd.
- Quarles** (Francis) 1592–1644. 1630 Divine Poems; 1682 Divine Fancies, digested into Epigrammes, Meditations, &c. b. J.-Todd.
- Emblems 1634 b. Dav.
- Quehel** (Will.) zur Zeit Karls I. Church Customes Vindicated b. Todd.
- Quincy** (John) + 1783. Augt. 1718 A Complete English Dispensatory; 1719 New Medical Dict. (1767. 1794) b. J.-Todd.
- Qu. Rev.** für (London) Quarterly Review. Von Murray, W. Scott gegründet; 1. Nummer Feb. 1809 herausgeg. von William Gifford (bis 1825); dann von John Gibson Lockhart (1825–53).
- R. für Reid (Alexander). A Dict. of the Engl. Lang. containing the Pronunciation, &c. Edinburgh 1846 (3<sup>d</sup> Ed.).
- Rainbow** (Edw., Bp of Carlisle) 1608 bis 1684. Sermons 1634–77 b. Todd.
- Ral. für Raleigh (ed. Raleigh, Rawley, &c.) (Sir Walter) 1552–1618. 1596 Discovrye of the Large, Rich, and Beautiful Empery of Guiana; 1614 The History of the World (in 8 Bdn) b. J.-Todd.
- Ramsay** (Allan) 1685–1758. Schott. Dichter u. Herausgeber. 1718 Scots Songs; 1722 Fables and Tales; 1723 The Fair Assembly; 1724 Health; The Tea-table Miscellany; The Evergreen, being a Collection of Scots Poems wrote by the Ingenious before 1600; 1725 The Gentle Shepherd b. Jamieson.
- Randall** (Jack, the Pugilist). 1820 Diary

of Proceedings at the House of Call for Genius, edited by Mr. Breakwindu, 12<sup>mo</sup> Believed to have been written by Thomas Moore (*Slang D.*); 1822 A few Selections from his Scrap-Book, 12<sup>mo</sup>.

**Randolph.** 1) (Bernard) 1686 Present State of the Moors; 1687 Present State of the Islands in the Archipelago.

2) (Thomas) 1605–34. 1638 Amyntas, or the Impossible Dowry 6. *H.-U.*

1638 Masses Looking Glass, a Comedy 6. *Dar.*

**Rastell** (John) † 1536. Beware of M. Jewel 6. *J.-Todd.*

**Rawley** (Dr. Will.) 1588(?)–1667. 1657 Resuscitatio (mit Life of Ld Bacon) 6. *J.-Todd.*

**Rawlinson** (Rich.) † 1755. 1728–30 A New Method of Studying History (übert. aus dem Frg. des Du Fresnoy) 6. *J.-Todd.*

**Ray** (auch Wray) (John) 1627–1705. Botanischer u. Philolog. 1670 Collection of Engl. Proverbs (9tehrnd 1768, abgedruckt v. Bohn Handbook of Proverbs 1855); 1674 A Collection of English Words not generally used; 1675 Dictionarium Anglo-Latino-Graecum; 1691 The Wisdom of the Creator manifested in the Works of the Creation; 1760 Select Remains 6. *Todd.*

1674 (1691, &c.) A Collection of English Words, not generally used (re-arranged and ed. by Sk.; Engl. Dial. Soc., 1874).

**Reade** (Charles) 1814–84. 1856 It is never too late to mend; 1859 Love me little, love me long; 1864 The Cloister and the Hearth; Hard Cash (fämnst. in T. E.), &c.

**Reed** (Isaac) 1742–1807. Verdienter Herausgeber von: 1778 Middleton's Witch; 1780 Dodsley's Collection of Old Plays; 1785 Shakespeare (in 10 Bdn); zusammen mit Stevens 1793 (10 Bde), 1803 u. f. f.

**Rees.** 1) (Abraham). Cyclopædia 1803–19 (45 Bde).

2) (Thom.) Todd's Johnson in Miniature, 1826.

**Reeve** (Thom.). Geistlicher. 1632 Sermons 6. *J.-Todd.*

**Reld.** 1) (Alex.) A Dict. of the Engl. Lang. Edinb. 1844; gutes Schriftenstück.

2) (Thom.) 1710–1790. & Gottf. Theol. u. Philos. 1748 Ess. on Quantity in den Philos. Transactions, gegen Hutcheson; 1763 Inquiry into the Human Mind, on the Principles of Common Sense; 1785 Essays on the Intellectual Powers of Man 6. *Todd.*

**Rel. Ant.** für Reliquiae Antiquæ (ed. Wright & H.-U.), 1841–43.

**Reesby** (John). 1734 Memoirs 6. *J.-Todd.*

**Reynolds.** 1) (Edward, Bp of Norwich) 1599–1676. 1658 Works (spätere Ausg. 1678–79. 1826) 6. *Todd.*

2) (Sir Joshua) 1723–1792. 1769 Discourses (1778; die erste vollst. Ausgabe von Malone 1794) 6. *J.-Todd.*

**Rhys** (J.). 1877 Lectures in Welsh Philology 6. *Sk.*

**Ricaut** (Sir Paul) † 1700. 1678 The Present State of the Greek and Armenian Churches 6. *J.-Todd.*

**Rich.** f. Richardson.

**Rich(e)** (Barnabe). 1574 Dialogue between Mercury and an English Souldier; 1578 Allarme to Englande; 1581 Don Simonides, &c. 6. *Todd.*

**Richards** (Thom.). 1753 British or Welsh English Dictionary 6. *J.-Todd.*

**Richardson.** 1) (Charles) 1775–1865. 1815 Illustrations of Engl. Philology 6. *Todd.* 1837 New Dict. of the Engl. Language (9tehrnd: 1839; 1844; 1849; 1855; 1856; with Supplement 1859; 1863–64).

2) (John, Bp of Ardagh) † 1654. Choice Observations ... upon ... the Old Testament.

3) (Samuel) 1639–1761. 1741 Pamela

(or Virtue Rewarded) (2 Bde); 1751 Clarissa Harlowe, or The History of a young Lady (7 Bde; T. E. 4 Bde); 1754 The Hist. of Sir Charles Grandison (6 Bde) 6. *J.-Todd.*

**Richworth** (White, Anglus ex Albis, Candidus, &c.) (Thom.) † 1676. Catholischer Geistlicher. 1640 Dialogues 6. *J.-Todd.*

**Riddell** (Mrs.). 1754 The History of F. G. Trafford. 1865 George Geith of Fen Court; 1866 Maxwell Drawitt; The Race for Wealth (T. E.).

**Rider** (Will.). A New Universal English Dictionary, 1766.

**Ridley** (Gloucester) 1702–1774. 1763 Life of Nicholas Ridley 6. *Todd.*

**Riley** (H. P.). 1861 Liber Albus: The White Book of the City of London 6. *Sk.*

**Ripley and Dana.** New American Cyclopædia, 1857–59 6. *Worc.*

**Ritson** (Joseph) 1752–1803. 1783 A Select Collection of English Songs (ed. Tho. Park 1813); 1790 Ancient Songs; 1791 Pieces of Ancient Popular Poetry; 1795 Robin Hood: a Collection of all the Poems, Songs, &c.; 1802 Bibliographia Poetica; Metrical Romances 6. *Sk., Todd, H.-U., &c.*

**Rivers** (Anthony Wydville, Earl of) 1442(?) bis 1483. 1477 The Dictes and Sayings of Philosophers (out of Frensche) 6. *Todd.*

**Rob. Branne, Rob. Br.** für Robert of Brunne (f. Langtoft). 1303 Handlyng Synne (ed. Furnivall für den Roxburghe Club 1862) 6. *Sk.*

**Robert of Gloucester's Chronicle** ed. Hearne (Oxf. 1724; 2<sup>d</sup> ed. Lond. 1810) 6. *H.-U., in Coler. Gl. b. Sk.*

**Roberts** (Miss), f. An. Mademoiselle Mori.

**Robertson** (Frederick William) 1816–53. 1849 An Address at the Opening of the Working Men's Institute at Brighton; 1852 Lectures on the Influence of Poetry on the Working Classes; 1855 Sermons preached at Trinity Chapel, Brighton (T. E. 4 Vol.); 1858 Lectures and Addresses; 1862 An Analysis of Tennyson's In Memoriam.

**Robinson.** 1) (F. K.) A Glossary of Words used in the Neighbourhood of Whitby (Engl. Dial. Soc. 1875–76 6. *Sk.*

2) (Mr.) f. An. No Church.

3) Raphe Robynson, f. Sir T. More.

**Robson** (J.). Three Metrical Romances (Camd. Soc. 1842) 6. *Sk.*

**Roch.** für Rochester (John Wilmot, Earl of) 1647(?)–1680. 1685 Poems (1691, &c.; Chalm. Poets, 8. Bde) 6. *J., Todd.*

**Rogers.** 1) (John) 1679–1729. 1729 Sermons 6. *J.-Todd.*

2) (Samuel) 1763–1855. 1792 The Pleasures of Memory; 1812 (&c.) Poems; 1819 Human Life; 1822 Italy, &c.

3) (Thom.) \* 1550. 1586 Exposition of the 39 Articles (ed. Parker Soc. 1854) 6. *Dar.*

**Rolle** (Richard) 1280–1349(?). Geistl. The Pricks of Conscience (ed. Morris 1863).

**Rom. of the Rose**, f. Chaucer.

**Roper** (William) f. Sir Thomas More.

**Roscommon** (Wentworth Dillon, Earl of) 1639(?)–1684. 1700 Works (1717, &c.) 6. *J.*

**Ross** (Alexander) 1590–1654. Refutation of Sir Thomas Browne's Vulgar Errors, &c. 6. *J.-Todd.*

**Rowe** (Nicholas) 1674–1718. Tragödien: 1700 Ambitious Step-Mother; 1702 Tamerlane; 1703 The Fair Penitent; 1706 Ulysses; 1708 The Royal Converts. Lustspiele: The Biter 1705; 1709–10 The Plays of Shakespeare (7 Bde); 1714 Jane Shore (Tragödie); 1715 Lady Jane Gray; 1718 Lucan's Pharsalia; 1720 Poetical Works 6. *J.*

**Rowley** (Will.). Dramatischer der 1. Hälfte

des 17. Jh's. 1633 A Match at Midnight (Lustspiel) 6. *Dar.*

**Roxburgh Ballads** ed. Hindley 1873 6. *Dar.*

**Roy** (Will.) and Barlowe (Jerome). 1528 Rede me and be not wrothe (ed. Arber 1871) 6. *Dar.*

**Ruffini** (J.) 1807–81. 1861 Lavinia; Doctor Antonio; Lorenzo Benoni; 1863 Vincenzo (T. E.).

**Russell.** 1) (Alexander) † 1768. 1756 Natural History of Aleppo 6. *Todd.*

2) (Will. Howard) bct. Times-Corr. My Diary in India in 1858–59, Lond. 1860 6. *H.*

**Rust** (George) † 1670. 1682 Discourse on Truth 6. *Todd.*

**Rycant.** f. Ricant.

**Rymer** (Thom.) 1638/9(?)–1714. 1678 The Tragedies of the Last Age considered and examined by the Practice of the Ancients, and by the Comm. Sense of all Ages 6. *J.-Todd.*

**Sackville** (Thom.), Earl of Dorset and Lord Buckhurst) 1536–1608. 1561 (mit Thomas Norton) Gorboduc, or Ferrex and Porrex; gab 1557 den Aufstoß für den 1559

zuert erschienenen Miroir für Magistrates, für den er selbst die Induction n. The Complaint of the Duke of Buckingham schrieb (9tehrnd v. Haslewood 1811)

6. *N., Todd* (ed. 1859 6. *Dar.*).

**Sadler** (John) 1615–74. 1682 Rights of the Kingdom 6. *J.-Todd.*

**Salkeld** (John) 1575–1659. 1513 Treatise of Angels; 1617 Treatise of Paradise 6. *J.-Todd.*

**Sancroft** (Will.) 1616–93. 1652 Modern Policies, taken from Macchiavel, Borgia, &c.; 1694 Sermons 6. *J.-Todd.*

**Sanderson** (Robert) 1587–1662. 1628 (bis 1678) (Nine) Cases of Conscience Resolved; 1626 (u. oft) Sermons 6. *J.-Todd.*

**Sand.** für Sandys. 1) (Edwin, Abp of York) 1519–88. 1585 Sermons, ed. Parker Soc. 1841 6. *Dar.*

2) (Sir Edwin, Sohn des Vor.) 1562–1629. 1605 (gehrnd 1599) Europe's Speculum; or a View or Survey of the State of Religion in the Western Part of the World 6. *Dar.*

3) (George, Bruder des Vor.) 1577–1644. 1615 A Relation of a Journey (ins heilige Land &c.), ed. 1623; 1636 A Paraphrase upon the Psalmes of David; 1621 Ovid's Metamorphoses Englished; 1640 Christ's Passion; a Tragedy 6. *Sk.*

4) (Sir Miles) \* 1600. 1634 Prudence (Essays) 6. *Sk.*

**Sat. Rev.** für Saturday Review. Wöchentlich erscheinendes kritisches Blatt.

**Savage.** 1) (M. W.). 1852 Reuben Medlicott (ed. 1864) 6. *Dar.*

2) (Richard) 1696–1743. 1717 The Convocation; 1728 The Bastard; 1729 The Wanderer, &c. (Johnson's Life of S. ehrnd 6. *J.-Todd* 1744); Works in Prose and Verse 1775. – Gedichte im 9. Bde von Chalmers.

3) (William) 1771–1843. 1840–41 Dictionary of the Art of Printing 6. *Lath.*

**Say** (Thomas) 1787–1834. 1824–28 Am. Entomology (Glossary dazu 1825) 6. *Worc.*

**Se. Gl.** Glosar f. Scott, 4. & dnt.

**Schm.** für Alexander Schmidt, Shakespeare-Lexicon, 1874–75, 2 Bde. 2tehrndes Bct.

**Scott.** 1) (John) 1638–94. 1681 The Christian Life from its Beginning to its Consummation in Glory; 1697–98 Practical Discourses 6. *J.-Todd.*

2) (John, of Amwell) 1730–83. 1760 Four Elegies; 1776 Amwell; a descriptive Poem; 1782 Poetical Works 6. *Todd.*

Gedichte im 17. Bde von Chalmers.

3) (Joseph Nicol) Bailey's Dict., Enlarged and Revised 1764.

4) (Sir Walter) 1771–1832. 1793 Übersehung des Götz von Berlichingen; 1802–3 Minstrelsy of the Scottish Border; 1805 Lay of the Last Minstrel; 1808 Marmion (u. Ausg. v. Dryden's Werke); 1810 The Lady of the Lake; 1811 Don Roderick; 1812–13 Rokeby; 1814 Waverley (außerdem noch: Swift's Life and Works; Essay on Chivalry); 1815 The Lord of the Isles; Guy Mannering; 1816 The Antiquary; Tales of my Landlord; The Black Dwarf; Old Mortality; 1818 Rob Roy; The Heart of Midlothian; 1819 Bride of Lammermoor; 1820 Ivanhoe; The Monastery; The Abbot; 1821 Lives of the Novelists; Kenilworth; 1822 The Pirate; Helidon Hill (dram. Geb.); Fortunes of Nigel; 1823 Peveril of the Peak; Quentin Durward; Essay on Romance; 1824 St. Ronan's Well; Redgauntlet; 1825 Tales of the Crusaders (The Betrothed; The Talisman); 1826 Woodstock; 1827 Life of Napoleon; Chronicles of Canongate I. (The two Drovers; Highland Widow; Surgeon's Daughter); Tales of a Grandfather I. (1828 Chron. of Canong. II.; St. Valentine's Day, or the Fair Maid of Perth); Tales of a Grandfather II. (1829 Anne of Geierstein); Tales of a Grandfather III.; 1830 Tales of a Grandfather IV.; 1831 Tales of my Landlord IV. (Count Robert of Paris; Castle Dangerous). Werke: Waverley Nov. Edinb. 1829; auch Feizpiger Nachdruck von J. G. F. B. u. (die meisten oben gen., sowie Poet. Works int.) T. E.; ferner schott. Glossar als Anhang zu Notices and Anecdotes illustrative of the Novels and Romances of Sir W. S. (Barfleur Nachdruck 1833).

5) (Will.) 1635 Essay on Drapery, or the Complete Citizen

6) (Will.) 1797 A Spelling, Pronouncing and Explanatory Dictionary.

Sendomare (Edw.). Dict. of ... Arts and Sciences (1841)

Search. Light of Nature b. Rich. Secker (Thom., Abp. of Canterbury) 1693 bis 1768. 1766 Charges to his Clergy; Sermons; 1769 Lectures on the Catechism

Selden (John) 1584–1654. 1613 Notes and Illustrations on Drayton's Poly-Olbion; 1689 Table Talk (staatsrechtliche Briefe)

Seven Sages (in English Verse um 1420).

1845 ed. Wright für die Percy Soc. 5. Sk. Seward (Anne) 1747–1809. 1799 Original Sonnets (1810 Poetical Works [and Correspondence ed. Sir W. Scott] 6. Todd)

Sewel (Will.) † 1725 (ob. 1726). 1691 English and Dutch Dict. (1735. 1754. &c.)

Sewall (Miss Elizabeth) \* 1815. 1844 Amy Herbert; 1858 Ursula; 1863 A Glimpse of the World (sämmtl. in T. E.).

Sh. 1) bei Auspr.angaben für Sheridan 1; 2) f. Shksp.

Shaft. für Shaftesbury (Anthony Ashley Cooper, Third Earl of) 1671–1713. 1708 Letters concerning Enthusiasm; 1709 The Moralist, a Philosophical Rhapsody; 1710 Sensus Communis; Soliloquy, or Advice to an Author; 1713 Judgment of Hercules; 1714 Miscellaneous Reflexions; 1716 Letters written by a Noble Lord to a Young Man at the University; 1719 An Inquiry concerning Virtue, or Merit. Seine sämmtl. Werke (mit Ausn. der Letters) erschienen 1711–23 unter dem Gesamtamtitel der "Characteristics".

Benutzt die Ausg. v. 1733 (für die Letters der Nachdruck Basel 1790, 1. Bd 315 ff.)

b. J., Todd, &c.

Shksp. für Shakespeare. 1564–1616. über die Orthographie des Namens f. S. 1249.

Ausgaben der Dramen: 1. fol. 1623 (photographirt in reduciertem Facsimile London 1876); 1632 2. fol.; 1663 3. fol.; 1664 4. fol. (mit ed. 1663 völlig übereinstimmend, daher oft nicht besonders gegählt); 1685 5. fol.; die wichtigsten Gesamttausgaben: 1709 von N. Rowe (in 6 Bdn); 1723–25 v. Pope (in 6 Bdn); 1725 v. Dr. Sewall; 1733 v. Theobald (gegen Pope) in 7 Bdn (Neuausfl. 1740. 1752, 1757 &c.); 1744–46 v. Sir Thom. Hanmer; 1747 v. Pope & Warburton; 1753 v. Hugh Blair; 1760–68 von Edw. Capell [die Dedication 1767 datirt; nach Allibone erschien diese Ausg. 1767–68]; 1765 v. Johnson; 1770 bis 1771 Thom. Hawkins (Abdruck von Sir Thom. Hanmer's Ausgabe); 1773–75 Bell's ed.; 1773 Johns. & Steevens (in 10 Bdn); 2. Ausgabe 1778; 1780 Supplement to the ed. pubd. by Johns. & Steevens, enthaltend die 7 Doubtful Plays, &c., besorgt v. E. Malone; 1785 3. Ausg. v. Johns. u. Steevens' Ausg. (in 10 Bdn), besorgt v. Isaac Reed (4. Ausg. 1793, in 15 Bdn; Besizer Nachdruck 1799 bis 1802 in 23 Bdn; 5. Ausg. 1803 in 21 Bdn; 6. Ausg. 1813; 7. Ausg. 1821); 1790 von Malone; 1826 von S. W. Singer; 1838 von Chalmers; v. Campbell; 1838–43 v. Charles Knight, Pictorial Edition of Shakspeare; 1842 bis 1844 v. J. P. Collier (8 Bde; 2. Ausg. 1853; 3. Ausg. 1858); 1851 v. Wm. Hazlitt; 1850–53 v. H.-ll.; 1851–54 v. Nicholson; 1853–65 v. H.-ll. (16 Bde, fol.); 1854–65 v. Delius (Neuausgabe 1882); 1857 v. Dyce (6 Bde); 1864–67 Dyce's 2. Ausg.; 1875 bis 1876 3. Aufl. (9 Bde mit Glossary); 1857–66 ed. Richard Grant White (12 Bde); 1858–60 v. Howard Staunton (3 Bde); 1860 v. Mary Cowden Clarke (2 Bde; in 1 Bde 1864); 1863–66 Cambridge Shakspeare (v. W. G. Clark u. W. Aldie Wright, in 9 Bdn; Neuausgabe 1867 u. 1891 ff.), davon der Text übergegangen in die Globe Edition, 1864 u. oft; ed. Thom. Keightly 1866; ed. Furness seit 1871 im Erscheinen (Philadelphia); 1877 The Leopold Shakspeare (ed. Furnivall; Text nach Delius). — Die Quartausgaben in Faksimile herangeh. v. F. J. Furnivall (43 Bde) wurden 1891 vollständig.

Chronologie. A. Gedichte (nach dem Druckjahr): 1593 Venus and Adonis (eingetragen 18. April 1593; 25. Juni 1594; 25. Juni 1596); 1594 Lucrece (eingetr. 9. Mai 1594); 1599 Passionate Pilgrim; 1601 Phoenix and Turtle; 1609 Sonnets (schon 1598 bei Meres erwähnt); in dieser Ausg. A Lovers Complaint; 1640 Poems (Neuausg. der meisten Sonette &c.) in dem Facsim. v. Russell Smith 1885 benutzt.

B. Dramen: nur annähernd ihrer Entstehungszeit nach zu bestimmen; von Nutzen dabei neben einigen weniger bedeutenden Quellen die Anführung der Stücke.

I. in Palladis Tamia || Wits Treasvry || Being the Second part || of Wits Common || wealth || By || Francis Meres ... 1598 (Neudruck der literargeschichtlichen Stelle [S. 279 des Originals] z. B. in Arber's Garner 2, 94; in Halliwell's Outlines 2, 149; v. Furnivall für die New Sh. Soc. &c.; Meres erwähnt: Venus & Adonis, Lucrece, "augred Sonnets among his private friends"; "for Comedy [...] Gallems of Verona, Errors, Love labors lost, Love labours wonne, Midsummers night dreame, Merchant of Venice: for Tragedy [...] Richard the 2., Richard the 3., Henry the 4., King John, Titus Andronicus, and his Romeo and Juliet".

II. in den Registers of the Stationers' Company (hregg. im Auszug von J. P. Collier: Extracts from the Registers of the Stationers' company of works entered for publication

between the years 1557–87, für die Shakspeare Society 1848–49; vollständig von E. Arber: A Transcript of the Registers of the Company of Stationers of London 1554 bis 1640, in 4 Bdn; die auf Sh. bezüglichen Einträge u. a. in Fleay's Shakspeare Manual 64; in Halliwell's Outlines 1, 331 [f. im Folgenden bei den einz. Stücken]; diese sämmtlichen Einträge geben nur den Titel des Stückes, ohne Nennung von Sh.'s Namen; mit Ausnahme von den Einträgen vom 23. Aug. 1600 [Much Ado u. 2 Henry IV], vom 26. Nov. 1607 [King Lear], vom 2. Mai 1608 [A Yorkshire Tragedy] u. vom 20. Mai 1609 [Sonnets], bei denen sich Sh.'s Name findet.

Liste dieser Einträge in das Stat. Reg.: 1593 (April 18) Venus; 1594 (Feb. 6) Titus Andr., [March 12] Contention; (May 2) Taming; (May 9) Lucrece; (June 25) Venus; 1596 (June 25) Venus; 1597 (Aug. 29) Rich. II.; (Oct. 20) Rich. III.; 1598 (Feb. 25) Henry IV.; (July 22) Merchant; 1600 (Aug. 4) As you, &c., Henry V., Much Ado; (Aug. 14) Henry V.; (Aug. 23) Much Ado, 2 Henry IV.; (Oct. 8) MND; (Oct. 28) Merchant; 1602 (Jan. 18) Merry Wives; (April 19) 1 & 2 Henry VI., Titus Andronicus; (July 26) Hamlet; 1603 (Feb. 7) Troilus; (June 25) Rich. III., Rich. II., 1 Henry IV.; 1607 (Jan. 22) Romeo, LLL, Taming; (Nov. 19) Hamlet, Romeo, LLL; (Nov. 26) Lear; 1608 (May 20) Pericles; Ant. & Cl.; 1609 (Jan. 28) Troilus; 1609 (May 20) Sonnets; 1614 (March 1) Lucrece; 1617 (Feb. 16) Venus; 1619 (July 8) Merchant; 1620 (March 8) Venus; 1621 (Oct. 6) Othello; 1623 (Nov. 8) der erste Folio. III. im Diary of Philip Henslowe from 1591 to 1609 ed. J. P. Collier, London, Shakspeare Soc. 1845, &c. — Reihenfolge im Erscheinen der ält. [Quart.] Ausgaben: 1593 Venus; 1594 Lucrece; Venus; 1596 Venus; 1597 Romeo; Rich. II.; Rich. III.; 1598 Lucrece; 1 Henry IV.; LLL; Rich. II.; Rich. III.; 1599 Venus; Romeo; Passionate Pilgrim; 1 Henry IV.; 1600 Lucrece; Henry V.; 2 Henry IV. (2 Ausg.); Much Ado; MND; Merchant (2 Ausg.); Titus Andronicus; 1601 Poetical Essays on the Turtle and Phoenix; 1602 Merry Wives; Rich. III.; Venus (2 Ausg.); Henry V.; 1603 Hamlet; 1604 Hamlet; 1 Henry IV.; 1605 Rich. III.; Hamlet; 1607 Lucrece; 1608 Rich. III.; Lear (2 Ausg.); Henry V.; 1 Henry IV.; Rich. II.; 1609 Troilus; Pericles (2 Ausg.); Sonnets; Romeo; 1611 Titus; Hamlet; [Romeo; 2 Ausg.] Pericles; 1612 Rich. III.; Passionate Pilgrim; 1613 1 Henry IV.; 1615 Rich. II.; 1616 Lucrece; ... 1622 Othello. — über die Reihenfolge f. Ward Hist. of Dram. Lit. 1875; 1, 365 ff.

Tit. Andr. für Titus Andronicus. Eingetr. in das Reg. 6. Febr. 1594 (im Druck v. 1594 nicht mehr erhalten; späterer Eintrag 19. April 1602). Aufgeführt ein "titus andronicus" nach Henslowe's Diary (33) am 23. Jan. 1593 (alten Stile; 1594 neuen Stile); ein "Andronicus" (eb. 34) aufgeführt 5. Juni 1594. 1. Qn. 1600 [2. Qn. 1611]. Erwähnt b. Meres.

1, 2, 3 Hen. VI für Henry VI (Part 1, 2, 3). Nicht bei Meres. Erster Druck im fol. 1623. [Ältere Stücke: I. Eingetr. 12. März 1593 (alten Stile; 1594 neuen Stile); the firste parte of the contention of the two famous Houses of York and Lancaster; gedruckt in 4<sup>o</sup> 1594; Neudruck v. Halliwell für die Shakspeare Soc. 1843; Ausg. v. Hazlitt in Shakspeare's Library 5, 412; II. The true Tragedie of Richard Duke of Yorke and the Death of Good King Henrie the Sixt. 1595 gedruckt. Neudruck z. B. in Hazlitt's Sh. Lib. 6, 3. III. Erwähnt in Henslowe's Diary (32) am 3. März 1591 (alten Stile; neuen Stile

1592) ein Harey the VI; Anspielung auf "brave Talbot" in Nashe's *Pierce Penniles* aus dem Jahre 1592 (f. Halliwell Outlines 2, 81).

LLL für Love's Labour's Lost (erwähnt bei Meres [ferner in Alba: the Months Minde of a Melancholy Lover by R. T. 1598]: 1. Dn. 1598 [2. Dn. 1631]. [Späterer Eintrag Nov. 19. 1607.] [1605 aufgef. von Jacob I.: "between New yers day & twelfth day Loves Labour lost" f. Halliwell 2, 163.] [Andere Aufführung vor der Königin erwähnt in einem Briefe von Sir Walter Cope an Viscount Cranborn Januar 1605, f. Halliwell 2, 88].

Com. of Err. für The Comedy of Errors (erwähnt b. Meres; 1. Dn. fol. 1623. Aufgeführt vor Jacob; On Innocents night [des Jahres 1604] Errors by Shaxberd performed by the Kings players, f. Halliwell 2, 163).

Two Gtl. für The Two Gentlemen of Verona (b. Meres; 1. Dn. fol. 1623).

Taming für The Taming of the Shrew (nicht b. Meres; 1. Dn. fol. 1623 [ein älteres nicht Sh. J. des Stils: A Pleasant Conceited Historie about The taming of a Shrew 1594; Neubr. n. a. von der Shakespeare Society 1844, von Hazlitt in Shakespeare's Library 6, 492]).

MNDr. für A Midsummer-Night's Dream (erwähnt b. Meres; eingetr. 8. October 1600: A booke called A mydsommer nightes dreame; 1. Dn. 1600; ein 2. Dn. in demselben Jahre).

Rich. III für Richard III. (eingetragen 20. Oct. 1597: The Tragedie of King Richard the Third with the death of the duke of Clarence; erwähnt b. Meres [spätere Aufführungen erwähnt im Return from Parnassus 1601/2 u. in Bp Corbet's Itinerary vor 1619, f. Halliwell Outlines 2, 81. 87]; 1. Dn. 1597 [spätere 1598. 1602. 1605. 1612. 1621. 1622. 1624. 1629. 1634, &c.]. [Ältere Etische: a) 1579 Thomas Legges's Richardus Tertius, latein. ed. Hazlitt Shakespeare's Libr. 5, 135; b) The True Tragedie of Richard the Third 1594, ed. Hazlitt eb. 5, 51].

K. John für King John (erwähnt b. Meres; 1. Dn. fol. 1623 [ein nicht Sh. J. des Stils: The Troublesome Raigne of John King of England 1591; Neubr. in Hazlitt's Shakespeare's Library 5, 224]).

Rich. II für Richard II. (erwähnt b. Meres; eingetr. 29. Aug. 1597; 1. Dn. 1597, spätere 1598. 1608 [2. Ausg.]. 1615. 1634; Aufführung aus dem J. 1611 bezeugt in Dr. Forman's Tagebuch, Ashmole MS. 208, fol. 201a).

1. 2 Hen. IV für Henry IV (Part 1. Part 2) (erwähnt b. Meres; 1. Part 1 eingetr. 25. Febr. 1597 [alten Stils; neuen Stils 1598]: The historie of Henry the iijij<sup>th</sup> with his battaile at Shrewsburye against Henry Hottspurre of the North, with the conceipted mirthe of Sir John Falstolf [späterer Eintrag 25. Juni 1603]; 1. Dn. des 1. Theils 1598 [spätere 40. Ausgaben 1599. 1604. 1608. 1613. 1622. 1632, &c.]; II. Part 2 eingetr. 23. Aug. 1600: the second parte of the history of King Henry the iijij<sup>th</sup> with the humors of Sir John Falstaff, written by Mr. Shakespeare; 1. Dn. 1600 [Anspielung auf Judge Silence in Ben Jonson's Every Man out of his Humour 1599]).

Hen. V für Henry V (nicht b. Meres; eingetragen 4. Aug. 1600: Henry the Fifth, a booke; am 14. Aug.: The historie of Henry the V<sup>th</sup> with the battell of Agencourt; 1. Dn. 1600 [spätere Dn. ausg. 1602. 1608. 1672]; Aufführung bei Hofe erwähnt vom 7. Januar 1605, Malone MS bei H.-ll., Outlines 2, 163).

All's Well für All's Well that ends well

[? ob bei Meres gemeint mit Lous labours wonne?] (1. Dn. fol. 1623; Aufführung bei Hofe erwähnt von: one playe called a bad beginninge makes a good endinge in einer an John Heminges ausgegebenen Rechnung vom 20. Mai 1613, Rawlinson MS. A. 239 [Bodleian Libr.], f. Halliwell, Outlines 2, 87).

Merch. für Merchant of Venice; erwähnt b. Meres; eingetr. 22. Juni 1598: a booke of the marchant of Venyce, or otherwise called the Jowe of Venyce [wohl kaum wirklich im Dn. erschienene Ausgabe]; ferner 28. Oct. 1600: the booke of the Merchant of Venyce; 1. Dn. 1600 (ein 2. Dn. im selbigen Jahre; 3. Dn. 1637; Aufführung bei Hofe: "On Shrove sunday [1605] the Marchant of Venis by Shaxberd", Malone MS. b. H.-ll., Outlines 2, 163).

Rom. & Jul. für Romeo and Juliet (erwähnt b. Meres [u. im gleichen Jahre in Marston's Scourge of Villanie Sat. XI, v. 39]; aufgeführt zwischen Juni 1596 u. April 1597 [wie aus dem Titel u. Dn. 1 herorgeht, f. Ward Dram. Lit. 1, 393]; 1. Dn. 1597 [Biratenausgabe, unvollständig]; 2. Dn. 1599 [vollständige Ausgabe, 3. Dn. 1609]; eingetr. 22. Jan. 1607: Romeo and Juliett, n. am 9. Nov. 1607: Romeo and Juliett).

As you für As you like it (nicht erwähnt bei Meres; 1. Dn. fol. 1623).

Much Ado für Much Ado about Nothing (ob bei Meres gemeint mit Lous labours wonne? f. All's Well; eingetr. 4. Aug. 1600: The Comedie of Muche A doo about nothing; 1. Dn. 1600 [Aufführung bei Hofe erwähnt in einer an John Heminges ausgegebenen Rechnung vom 22. Mai 1613: Much ado about nothinge, Rawlins. MS. A. 239 b. H.-ll., Outlines 2, 87]).

Tw. N. für Twelfth Night, or What you will (nicht b. Meres; keine Eintragung im Stat. Comp. Reg.; 1. Dn. fol. 1623. Aufführung im Middle Temple erwähnt im Tagebuche John Manningsham's [Barrister doctobit], Februar 2. 1601 [alten Stils; neuen Stils 1602]; Harl. MS. 5353 [Hunter, New Illustrations 1, 365; Facsimile H.-ll., Outlines 2, 82]).

Merry W. für Merry Wives of Windsor (eingetragen 18. Jan. 1601 [alten Stils; 1602 neuen Stils]: An excellent and pleasant conceited comedie of Sir Jo. Falstolf and the merry wykes of windesore; 1. Dn. 1602 [ohne Shksp.'s Namen, unvollständig]; 2. Dn. 1619; 3. Dn. 1630; Aufführung: Sunday after Hallowmas [1604], Malone MS. b. H.-ll. 2, 163).

Meas. für Measure for Measure (1. Dn. fol. 1623; Aufführung bei Hofe erwähnt: On St. Stephens Night [1604] — Measure for Mesur by Shaxberd, Malone MS. b. H.-ll. 2, 163).

Hamlet für Hamlet (eingetragen 26. Juni 1602: A booke called the Revenge of Hamlett Prince Denmarke as yt was latelie Acted by the Lo: Chamberleyn his servantes [spätere Eintrag 19. Nov. 1607]; 1. Dn. 1603; 2. Dn. 1604; spätere Ausg. 1605. [1607?]; 1609. 1611. 1637. Benutzte kritische u. erläutende Ausgaben von Elze 1857 u. 1882; Textausg. 1869; Furness 1877. Photographien der quarto's v. Griggs-Furnivall f. oben. Zeit Abschlus dieses Werkes erschienenere empfehlenswerthe Paralelbr. der 3 Texte von Dn. 1, Dn. 2 u. fol. 1623 besorgt von Vietor 1890).

Macb. für Macbeth (1. Dn. fol. 1623; Aufführung erwähnt v. Dr. Simon Forman: "Macbeth at the Glob, 1610, the 20. of April", Ashmole MS. 208 fol. 207a. Empfehlenswerthe u. gewissenhafter Abdruck der Folio-Texte von A. Wagner, Halle 1890).

Lear für King Lear (eingetragen 26. Nov. 1607: a booke called Mr. William Shakespeares his historye of Kinge Lear, as yt was played before the Kinges maiestie at Whitehall vpon St. Stephens night at Christmas last, &c. 3 Quartausgaben 1608, spätere Dn. ausg. 1635 &c. [ein älteres Stils: aufgeführt 6. April 1593 b. Henslowe, f. Diary p. 34 u. eingetragen 1594; erhalten in einem Dn. vom J. 1605: The True Chronicle History of King Leir, neu gedruckt in Hazlitt's Sh. Libr. 6, 307]).

Oth. für Othello (eingetragen 6. Oct. 1621: The Tragedie of Othello the moore of Venyce; 1. Dn. 1622; 2. Dn. 1630; 3. Dn. 1655 zc. Aufgeführt bei Hofe: "Hallamas [1604] in the Banqueting ho<sup>s</sup> at Whitehall the Moor of Venis", Malone MS. b. H.-ll. 2, 163 [spätere Aufführung "au Globe" vom 30. April 1610, überliefert vom Secretär der deutschen Gesandtschaft, f. H.-ll. 2, 85; von "the Moore of Venice" wird eine Aufführung bei Hofe bezeugt in der Rechnung vom 20. Mai 1613, f. oben unter Much Ado]).

J. Cas. für Julius Caesar (1. Dn. fol. 1623 [Anspielung auf Mark Antonius' Rede in Weaver's Mirror of Martyrs 1601; Erwähnung eines nicht-Shakespeare'schen Casar's Fall in Henslowe's Diary 1602. Erwähnung einer Aufführung bei Hofe in der Rechnung vom 20. Mai 1613 von "Casars Tragedye" f. oben unter Much Ado]).

Ant. & Cl. für Antonius and Cleopatra (eingetragen 20. Mai 1608: "a booke called Anthony and Cleopatra"; 1. Dn. fol. 1623).

Coriol. für Coriolanus (1. Dn. fol. 1623).

Cymb. für Cymbeline (1. Dn. fol. 1623. Aufführung erwähnt im Tagebuche des Dr. Simon Forman [Mai?] 1611: "the storri of Cymbalin King of England", aus Ashmole MS. 208 fol. 206a).

Troil. & Cr. für Troilus and Cressida (ein Eintrag [ob auf ein nicht-Shakespeare'sches Stils zu beziehen?] lautet vom 7. Febr. 1602 [alten Stils: neuen Stils 1603]: "The booke of Troilus and Cresseda, as yt is acted by my Lord Chamberlens men." Ein Eintrag vom 28. Jan. 1608 [alten Stils; 1609 neuen Stils] lautet: "a booke called The History of Troilus and Cressula." 1. Dn. 1609, 2. Dn. in demselben Jahre sein älteres Stils erwähnt 1599 v. Henslowe).

Timon (1. Dn. fol. 1623 kein älteres Stils Timon aus einem MS. von ca. 1600 gedruckt von Dyce 1842, von Hazlitt in Shksp. Library 6, 393).

Wint. Tale für Winter's Tale (1. Dn. fol. 1623; Erwähnung einer Aufführung im Tagebuche des Dr. Simon Forman: "In the Winters Talle at the Glob, 1611, the 15 of Maye, Wednesday", aus Ashmole MS.; 208 fol. 201b; spätere Erwähnung einer Aufführung in der Rechnung vom 20. Mai 1613 [f. Much Ado]; "the Winters Tale", f. H.-ll. 2, 87).

Temp. für Tempest (1. Dn. fol. 1623; Erwähnung einer Aufführung bei Hofe [1612?] in der Rechnung vom 20. Mai 1613 von: "the tempest", aus Rawlins. MS. A. 239 mitgeteilt b. H.-ll. 2, 87).

Henry VIII (1. Dn. fol. 1623; aufgeführt im Globe Theatre 29. Juni 1613 nach ein Brief des Thomas Lorkin an Sir Thomas Puckering, f. Ward, Dram. Lit. 1, 443 [eb. der Brief des Sir Henry Wotton]).

Per. für Pericles (eingetr. 20. Mai 1608: "The booke of Perycles prynces of Tyre"; 1. Dn. 1609; 2. Dn. 1611; 3. Dn. 1619; 4. Dn. 1630; 5. Dn. 1635; nicht in der Folioausg. v. 1623).

Die sogen. Zweifelhafte Stücke u. a. ed. W. G. Simms (1848), Delius (1854-74 ff.).



Hazlitt (1865). Moltke 1869. T. E.), Warnke-Prüscholdt 1883 ff.

### Übersetzungen.

**Bob.** für Bodenstedt, Herausg. d. r. Schksp.-Bibl. 1867–71 (38 Bde), an der noch Freiligrath, Otto Gildemeister, Paul Henje, Herrn. Kurz, Ab. Willbrandt, G. Herwegh, S. Desius theilnehmen (Cetius revidirte den Text).

**Esf.** für Eschenburg, William Shksp.'s Schauspiel. Neue, ganz umgearbeitete Ausg. 1798–1806 (12 Bde) (Eschenb. 2. Ausgabe 1775–82, war Bearbeitung von Wieland's „Schäferweide theatralische Werke“ 1762–66, 4 Bde).

**Esf.** für Schlegel; dr. überlegte 17 Stücke: King John; Rich. II; Hen. IV 1, 2; Hen. V; Hen. VI 1, 2, 3; Rich. III; MND; Tw. N.; As you, &c.; Merchant of Ven.; Tempest; Jul. Caesar; Hamlet; Romeo. — Die sogen. Schlegel-Tiendie überl. enthält außer den von Eschl. überlegten Dramen von Endo. Tiedt (ob. vielmehr Dorothea Tiedt): Two Gentlemen; Macbeth; Coriol.; Timon; Wint. Tale; Cymbeline; von Wolf Graf Mündelstein; Hen. VIII; Much Ado (theilm. von Dorothea Tiedt); Ant. & Cl. Meas. for M.; Merry W.; Othello; Lear; LLL; Taming (theilm. von Dorothea Tiedt); Titus Andronic.; Com. of Err.; All's Well; Troil. & Cr. — Die 1. Ausg. v. Schlegel allein 1797–1801 (8 Bde); 1810 9. Bd (1. Hälfte); 1830 9. Bd (2. Hälfte, von v. Mündelstein). Die 2. Ausg. v. Schlegel u. Tiedt 1825–33 in 9 Bdn. 3. Ausg. 1839–61 (in 12 Bdn). 6. Ausg. 1863–65 (in 12 Bdn). Mit Einleitung u. Noten unter Red. von v. Hlrich herangez. v. b. D. Eschl.-Gef. 1867 bis 1871 (12 Bde; 2. Ausg. 1876); Bd 1–6 durchgesehen v. M. Schmidt. Hen. VIII; LLL; Com. of Err.; Two Gtl.; Titus; Troilus; All's Well; Cymb. neu überl. von W. A. Herwegh; Coriolanus überl. von G. Herwegh; Macb. von Geo.

**Shaw** (Thom.) + 1751. 1738 Travels and Observations rel. to sev. Parts of Barbary and the Levant b. J. Todd.

**Sheldon** (Rich.). 1616 Miracles of the Church of Rome b. J. Todd.

**Shelford** (Rob.). 1635 Five pious Treatises b. J. Todd.

**Shelley** (Percy Bysshe) 1792–1822. Poetical Works ed. Buxton Forman 1882 (2 Bde); The Poetical and Prose Works ed. R. H. Shepherd 1871–75 (in 4 Bdn).

**Shelton.** 1) (Maurice) 1716–35. Transl. of Wotton's Short View of Hickee's Theasaurus b. J. Todd.

2) (Thom.) 1612–20 Transl. of D. Quixote, from the Spanish b. J. Todd.

**Shelvoeke** (George, Captain). 1726 A Voyage round the World b. J.

**Shenstone** (William) 1714–1768. 1737 The School-Mistress, &c. b. J.

(Gedichte in Chalm. Poets. 13. Bd) b. Dav.

**Sherburne** (Sir Edw.) 1618–1702. 1651 Poems and Translations b. J.

(Gedichte in Chalm. Poets. 6. Bd).

**Sher.** für Sheridan. 1) (Thom.) 1781–88. Schauspiel u. Schriftst. 1756 British Education; 1762 Lectures on Elocution; 1780 General Dict. of the Engl. Lang. one main object of which is to establish a Standard of Pronunciation (mit r'r Rhetorical Grammar; vom Wf. die Ausg. v. 1784 benutzt); 1784 Life of Swift b. Todd, N., &c.

2) (Richard Brinsley Butler, Sohn des For.) 1751–1816. 1775 The Rivals; St. Patrick's Day, or the Scheming Lieutenant; The Duenna; 1777 A Trip to Scarborough; The School for Scandal; 1779 The Critic; Speeches 1798 in 5 Bdn; 1825 Moore's Memoirs of Sh. (Nachdruck Paris 1825); Dra-

matic Works 1821 (2 Bde; Nachdruck von Fleischer 1833 1 Bd; T. E. 1 Bd).

**Sherlock.** 1) (Thomas, Bp of London) + 1761. 1729 Tryal of the Witnesses of the Resurrection of Jesus b. J. Todd.

1754–58 Discourses b. Todd.

2) (Will., Dean of St. Paul's) 1641–1707. 1689 Practical Discourse concerning Death; 1699 P. D. concerning a Future Judgment.

**Sherrye** (Rich.). 1555 A Treatise of the Figures of Grammar and Rhetorike b. J. Todd.

**Sherwood** (R.), f. Cotgrave.

**Shirley** (James) 1596–1666. 1618 Echo (Ged.); 1633 The Bird in a Cage; 1637 The Gamester b. Dav.

1646 Poems; 1653 Playes; 1656 Radiments of Grammar b. J. Todd.

**Shuckford** (Samuel) + 1751. 1727 The Sacred and Prophane History of the World b. J. Todd.

**Sibbes** (Rich.) 1577–1635. Works (ed. Nichol's Puritan Divines 1862–64) b. Dav.

**Sidney** (Sir Philip) 1554–86. 1590 The Countesse of Pembroke's Arcadia (1593. 1598 die erste Ausgabe mit den Sonetten; 1605. 1613, &c.; neu. die Ausg. v. 1633); 1591 Sir P. S. His Astrophel and Stella (2. Ausg. 1591 Sir P. S., &c.); 1595 An Apologie for Poetrie (Nachdruck der 2. [vielleicht für die 1. Ausg. gehaltenen] Ausg. [bei Olney gedruckt] v. Arber 1868; die 1. Ausg., bei Pensonby 1595 gedruckt, gibt wie die Arcadia den Titel Defences of Poesie); Astrophel u. Defences, ed. Ewald Flugel, Halle 1891; Poetical Works ed. Grosart, 3 Bde mit Glossar 1877 (die Ausg. v. 1674 b. Dav.).

**Sidney State Papers** für die Letters and Memorials of State, &c. ed. Arthur Collins 1746, 2 Bde fol. b. Todd.

**Silliman**, f. An. Journal of Science.

**Simm.** für Simmonds (P. L., Hrsg. des Colonial Mag.) Dict. of Trade Products, Commercial, Manufacturing, and Technical Terms, 1858.

**Sinclair** od. **Sinclare** (George) + 1696. 1685 Satan's Invisible World discovered. b. J. Todd.

**Sk.** für Skeat (Walter W., Prof. in Cambridge). Föcherdienter Philolog. 1882 An Etymological Dict. of the Engl. Language, arranged on an Historical Basis (urspr. in 4 Parts), Supplement dazu. Auch als Herausgeber Bedeutend (f. Piers Ploughm., &c.).

**Skelton** (John) um 1460–1529. Pithy, Pleasant, & Profitable Workes of Maister Skelton 1568; 1736 (schönste Ausg.) b. J. Todd.

Poetical Works im 2. Bde v. Chalm. Poets. 1843 Dyce's crit. Ausgabe b. Sk.

Why come ye not to court, Elynore Rymyn, &c. b. Dav.

**Skin.** für Skinner (Stephen) 1623–67. Aus seinen Mss. gab Thom. Henshaw heraus (f. H.): 1671 Etymologicon Linguae Anglicanae.

**Slang** D. für Slang Dict., London, Chatto & Windus (Successors to J. C. Hotten), a new ed. 1874.

**Sm.** für Smart. 1) (Benjamin Humphrey) + 1861. 1810 Grammar of English Pronunciation (1813 of English Sounds); Remanig. v. Walker's Dict., Walker Remodelled 1836 (Supplement 1846), darin seine treffl. Principles of Pronunciation.

2) (Peter, Bp of Durham) + 1652(?). 1628 The Vanitie and Downefall of Superstitious Popish Ceremonies (Predigt) b. Todd.

**Smalridge** (George, Bp of Bristol) 1663 bis 1719. 1717 Sermons, &c. b. J. Todd.

**Smith.** 1) (Adam) 1723–90. 1759 Theory of Moral Sentiments; 1776 An Enquiry into the Nature and Causes of the Wealth of Nations b. Todd.

2) (C. J.) Synonyms Discriminated, Lond.

1871 (mit harter Benutzung v. Whateley's Syn., &c.).

3) (Edmund) 1688–1710. 1709 Phædra and Hippolytus (Tragödie) b. J.

(Abgedruckt im 9. Bde v. Chalm. Poets.

4) (Henry) 1550–91. Works (ed. Nichol's Puritan Divines 1862–64) b. Dav.

5) Horace (1779–1849) and James (1775 bis 1839) schreiben gemeinschaftlich 1802 in "The Pic-Nic". 1812 Rejected Addresses, or The New Theatrum Poetarum; Poetical Works of H. & J. Smith ed. Sargent 1857.

6) (John) 1630–49 (so nach Allibone). 1666 King Solomon's Portraiture of Old Age ... a Sacred Anatomy both of Soul and Body b. J. Todd.

7) (Sydney) 1771–1845. Works ed. 1840; Letters 1855 (ed. 1869) b. Dav.

8) (Toulmin) English Gilda (1889–1450) für die E. E. T. S. 1870 b. Sk.

9) (Will., A. M.) An Attempt to render the Pronunciation of the Engl. Language more easy to Foreigners, with an Alphabetical Index, London 1795.

10) (Will.) Bible Dictionary 1865 b. Sk.

**Smiths.** Ann. Rep. für Smithsonian Annual Report, f. Smithsonian Institution im WB.

**Smollett** (Tobias George) 1721–1771. Schwott, &c. 1748 The Adventures of Roderick Random (Lond. 1815; T. E.); 1751 Adventures of Peregrine Pickle (Lond. 1815; T. E.); 1755 Don Quixote; 1757 A Compleat History of England; 1761 Gil Blas; 1766 Travels through France and Italy; 1771 The Expedition of Humphrey Clinker (Lond. 1815; auch T. E.) b. J., Todd, Dav., &c.

**Somerville** (Will.) 1677–1742. 1725 The two Springs; 1727 Poems; 1735 The Chace (Chalm. Poets. 11. Bd) b. J.

**Somner** (W.). Dictionarium Saxonico-Latino-Anglicum 1659 b. Sk.

**South** (Rob.) 1633–1716. 1692 Sermons (1744 &c.) b. J. Todd (ed. 1737 b. Dav.).

**Southern**(e) (Thom.) 1659–1746. 1689 The Loyal Brother; 1694 The Fatal Marriage; 1696 Oroonoko; 1713 Plays b. J.

**Southery** (Rob.) 1774–1843. 1796 Joan of Arc; 1801 Thalaba; 1810 Curse of Kabama; 1834–1837 The Doctor; 1856 Letters ed. Warton b. Dav.

**Sparks** (Jared) 1794–1866. The Writings of George Washington 1834–37; Works of Benj. Franklin 1836–40.

**Specimens of Early English** 1298 bis 1393 ed. Morris & Skeat 1879 (2 Bde); dazu 1813 3. Bd: Specimens of Engl. Lit. 1394–1579.

**Spectator** (The), f. Addison & Steele.

**Speed** (John) 1542–1629. 1611 Hist. of Great Britain under the Conquests of ye Romans, Saxons, Danes, and Normans (u. oft) b. J. Todd (ed. 1623 b. Dav.).

**Spelman** (Sir Henry) 1562–1641. 1626 Glossarium Archæologicum (A–L; 1664 das Ganze v. Sir John S. & Will. Dugdale; 1693 Hist. & Fate of Sacrilege, &c. b. J. Todd, Sk. Spence (Ferrand). 1686 Translation of Varilla's Secret Hist. of the House of Medici b. J. Todd.

**Spencer** (John, Dean of Ely) 1680–95. 1663 A Discourse concerning Prodiges b. J. Todd.

**Spens.** für Spenser (Edm.) 1553(?)–99. 1569 6 Sonette Petrarches; 1579 The Shepheard's Calendar; 1586 Astrophel; 1588 Amoretti; 1590 Faerie Queene (Book 1–3; 1596 Book 4–6); 1590 Muopotmos; 1591 Toares of the Muses; Ruines of Time; Mother Hubbard's Tale; Virgils Gnat; Ruines of Rome; 1592 Daphnaida; Colin Clout's come home again (gedruckt 1595); 1594 Epithalamium; 1596 Hymns; View of the State of Ireland ed. Todd 1805 (8 Bde), Ausg. in 1 Bde.

- Sportsman's Dict.** 1800 4<sup>to</sup> (An.).
- Sprat** (Thom., Bp of Rochester) 1636 bis 1713. 1667 History of the Royal Society of London; 1677 Sermons (ed. 1710. 1702). Poems im 9. Bde v. Chalmers b. J.
- Stackhouse** (Thom.) 1680–1752. 1732 History of the Bible b. J. u. Todd.
- Stafford** (Anthony) 1605–1641. 1611 Niobe or the Age of Tears b. J.-Todd.
- Stanhope** (George) 1660–1728. 1692 bis 1727 Sermons; 1696 Uebersetzung des Thomas a Kempis b. J., Todd.
- Stanhurst** od. **Stanlehurst** (Richard) 1545 (ob. 46) bis 1618. Uebersetzer. 1583 Virgils Aeneis (4 Bänder) b. J., Todd, H.-U. (ed. Arber b. Dav. u. Sk.).
- Stapleton** (Thom.) 1535–1598. 1565 A Fortresse of the Faith which Protestants call Papistry b. J., Todd.
- Stapylton** (Sir Robert) † 1669. 1647 Juvenal b. Dav.
- Staunton** (Howard) 1810–74. Schatzkammer der 1864 Memorials of Shakespeare; Shkap.-Ausg. 1858–60 in 3 Bdn.
- Steele** (Sir Rich.) 1671–1729. Gründer des Tatler (April 12, 1709 bis Jan. 2, 1711); Mitarbeiter am Spectator (March 1, 1711 bis Dec. 20, 1714); am Guardian (March 12, 1713 bis Oct. 1, 1713); 1712 Dramatick Works; 1715 Political Writings, &c. b. J.-Todd.
- Steevens** (George) 1736–1800. 1722 Conscious Lovers b. Dav.
- Steeves** für **Steevens** (George) 1736–1800. Seine Shkap.-Ausgabe zuerst 1778; im vorf. Bb. benutzte Ausgabe v. 1785.
- Stepney** (George) 1663–1707. 1684 Uebersetzung u. Gedichte (Chalm. Poets, 8. Bb) b. J.
- Sternberg** (Thom.). 1851 The Dial. & Folk-lore of Northamptonshire.
- Sterne** (Laurence) 1713–68. 1759 The Life and Opinions of Tristram Shandy, Gent. (Vol. 1. 2; 1761 Vol. 3. 4; 1762 Vol. 5. 6; 1765 Vol. 7. 8; 1767 Vol. 9); 1768 A Sentimental Journey through France and Italy, by Mr. Yorick; 1760–69 Sermons; 1775 Letters (6cf. 5. J.) (Works London 1815 in 4 Bdn; Tr. Sh., sowie Sent. Journey u. Letters in T. E.) ed. 1770 b. Dav.; ed. 1802 b. Sk.
- Sternhold** (Thom.) † 1549. 1548 ob. 49 Certaine Psalmes; 1562 The Whole Booke of Psalmes ... by T. Sternhold, J. Hopkins, and others.
- Stewart** (Dugald) 1753–1828. 1810 Philosophical Essays b. Todd.
- Stillington** (Edw., Bp of Worcester) 1635–99. 1662 Origines Sacrae; or, a Rational Account of the Christian Faith; 1669 Sermons (1696–1700 in 4 Bdn) b. J.-Todd.
- Stoeckeler** (J. H.). Military Encyclopedia 1853.
- Stokes** (David). 1659 Paraphrasticall Explication of the Twelve Minor Prophets b. Todd.
- Storm**, für **Stormonth** (James). Etymology, and Pronouncing Dict. of the English Lang. (The Pronunciation revised by the Rev. P. H. Phelp), (3<sup>rd</sup> ed.) Edinburgh 1876.
- Story** (Josiah). 1750 Essay concerning the Nature of the Priesthood b. Todd.
- Stowe** (Mrs. Harriet Beecher-Stowe) \*1812. 1852 Uncle Tom's Cabin; 1853 A Kay to Uncle Tom's Cabin; 1856 Dred; 1859 The Minister's Wooing.
- Stowe** (John) 1525–1605. Schatzkammer u. Uebersetzung der 1561 A Summarie of English Chronicles; 1580 Annales; or, a General Chronicle of England (ben. Ausg. v. 1600, 4<sup>to</sup>); 1598 A Survey of London (Ausg. v. 1603 ben.) b. J.-Todd.
- (ed. W. Thoms, 1842 b. Sk.)
- Str.** für **Stratman**, f. **Stratford** III.
- Stratford** (e) (Thomas Wontworth, Earl of) 1593–1641. 1739 Letters and Despatches of Thomas E. of S. ed. Sir George Radcliffe & W. Knowles, 2 Vol. fol. b. J.-Todd.
- Stratford** (Lord) 1825–69. Life and Letters b. Dav.
- Strutt** (Joseph) 1742–1802. 1801 The Sports and Pastimes of the People of England (ed. Hone 1830).
- Strype** (John) 1643–1737. 1694 Memorials of Abp Cranmer [ed. Eccl. Hist. Soc. b. Dav.]; 1698 Life of Sir Tho. Smith; 1701 of Aylmer; 1705 Sir John Cheke; 1709–31 Annals of the Reformation; 1710 Life of Grindal, 1711 of M. Parker, 1718 of John Whitgift; 1721 Ecclesiastical Memorials b. J.-Todd.
- Stuart** (Gilbert) 1742–86. 1782 History of Scotland b. Todd.
- Stubbs** (Philip). 1583 Anatomy of Abuses b. J.-Todd.
- Stukeley** (William) 1687–1765. 1736 Palaeographia Sacra b. J.-Todd.
- Suckl.** für **Suckling** (Sir John) 1609–43(?). 1646 Fragmenta Aurea; a Collection of all the Incomparable Pieces written by ... (Works 1696. 1709 &c.) b. J.
- Suckling** (Sir John) 1609–43(?). Gedichte im 6. Bde v. Chalm. Poets.
- Surrey** (Henry Howard, Earl of) 1516(?) bis 1547. Seine Sonette erschienen 1557 in den Songs and Sonettes written by ... Henry Howard late Earl of Surrey, and other. Apud Richard Tottel (Neudruck v. Arber 1870); Uebersetzung des 2. u. 4. Buchs von Vergils Aeneide erschienen zuerst 1557. Works ed. G. F. Nott 1815.
- Swan** (John). 1635 Speculum Mundi; or a Glasse Representing the Face of the World b. J.-Todd.
- Sweet** (H.). An Anglo-Saxon Reader, Oxford 1876; History of English Sounds, 1874 für die Engl. Dial. Soc.; 2. Aufl. 1888.
- Swift** (Jonathan) 1667–1745. 1697 The Battle of Books (gedruckt 1705); 1704 The Tale of a Tub; 1723 Letters of a Drapier; 1726 Gulliver's Travels b. J.-Todd.
- Ausg. v. Roscoe 1841; Gull. Trav. auch in T. E. (um 1706 Polite Conversation b. Woc. u. Dav.).
- Swinburne** (Henry) † 1803. 1779 Travels through Spain b. Todd.
- Sydney** (Algernon) 1621 (ob. 22) bis 1683. 1698 Discourses concerning Government (ed. Toland); Works 1772.
- Sylvester** (Joshua) 1563–1618. 1621 Du Bartas His Divine Weekes and Workes b. Todd.
- Ed. Grosart 1877–80 in der Chertsey Worthies' Library b. Dav.
- Syntax** (Dr.), f. **Combe**.
- T.** für **Taylor**. 1) (Jeremy, Bp of Down) 1613–67. 1646 Disc. conc. Prayer extempore; 1649 The Great Exemplar of Sanctity and Holy Life; 1650 The Rule and Exercise of Holy Living (1651 of Holy Dying); 1653 Sermons; 1660 Doctor Dubitantium; or the Rule of Conscience; 1664 Dissuasive from Popery; Sermons b. J.-Todd.
- 2) (John, The Water-Poet) 1580–1654. 1612 Great Britain all in Black; The Sculler rowing from Tiber to Thames; or Gallinawry of Sonnets, &c. (Titel von 138 anderen Werken in Alibone's Dict.) b. J., &c.
- 3) (Sir Henry) Dramatiker. 1827 Commencement; 1834 Philip van Artevelde; 1842 Edwin; 1862 St. Clement's Eve (Works 1877 bis 1878) b. Dav.
- 4) (Isaac der Ältere) 1759–1829. 1820 Self Cultivation, &c. b. Wb.
- 5) (Isaac der Jüngere) 1787–1865. 1823 Elements of Thought; 1829 Natural History of Enthusiasm b. Wb.
- 6) (J.) Words and Places, Lond. 1873 b. Sk.
- 7) (Colonel Meadows) † 1876. 1863 Tara; a Maharrata Tale (T. E.).
- 8) (Will., of Norwich) 1765–1836. 1828 bis 1830 Survey of German Poetry; 1843 Letters, with Memoirs, by W. Robberds b. Dav.
- Tate** (Nahum) 1652–1715. 1677 Poems; 1699 Elegies, &c. b. J.-Todd.
- Tatler**, f. **Addison** & **Steele**.
- Tautpneus** (Baroness, geb. Montgomery, Gem. des brit. Hofmarschalls). 1850 The Initials (T. E.: 1854); 1853 Cyrrilla; 1858 Quits; 1863 At Odds (sämtl. in T. E.).
- Taverner** (Richard) 1505–75. 1539 The Garden of Wyadom, drawn forth of Good Authors Adag. b. N.
- Taylor**, f. **T.**
- T. E.** für **Tauchnitz** Edition.
- Tempest** (Sir Rich.). 1649 An Entertainment of Solitariness b. J.-Todd.
- Temple** (Sir William) 1628–99. 1714 Works (im 3. Bde die Essays, darunter derj. über Ancient and Modern Learning) b. J.
- Tenn.** für **Tennyson** (Alfred) \* 1809. 1827 Poems by two Brothers; 1829 Timbuctoo; 1830 Poems, chiefly Lytical; 1842 Poems; 1847 The Princess, a Medley; 1850 In Memoriam; 1855 Maud; 1858 Idylls of the King; 1864 Enoch Arden; Aylmer's Field; Sea Dreams; 1869 The Holy Grail; 1870 The Widow; 1872 Gareth and Lynette; 1875 Queen Mary (Drama); 1877 Harold (Dr.); 1879 The Lover's Tale (aus dem 3. 1833); 1880 The Cup (Dr.); 1882 The Promise of May (Dr.); 1884 Becket (Dr.); 1885 Teiresias and other Poems; 1886 Locksley Hall; Sixty Years After; 1889 Demeter; Werke T. E. in 11 Bdn.
- Terry** (Edw.) † 1660. 1655 Voyage to the East Indies b. J.-Todd.
- Thack.** für **Thackeray** (Will. Makepeace) 1811–63. 1840 The Parish Sketch-Book (by Mr. Titmarsh); 1841 Second Funeral of Napoleon; Comical Tales; 1843 The Irish Sketch-Book; 1846 Journey from Cornhill to Grand-Cairo; 1847–48 Vanity Fair; a Novel without a Hero; 1848 The Book of Snobs (urspr. im Punch); Hist. of Samuel Titmarsh and the Great Hoggarty Diamond; 1849–50 Hist. of Pendennis; 1850 The Kickleburys on the Rhine; 1852 Henry Esmond; 1853 The Engl. Humourists of the 18<sup>th</sup> Century (Seriösen 1851 gehalten); 1853–55 The Newcomes; 1857–59 The Virginians; 1860 Lovell the Widower; The Four Georges (urspr. im Cornhill Mag., v. ihm gegründet u. 1860–62 unter seiner Leitung); 1862 Adventures of Philip (urspr. eb.); Roundabout Papers (urspr. 1860 eb.); 1864 Denis Deval (fast alle in T. E.).
- Theobald** (Lewis) † 1744. 1715 (?) The Cave of Poverty (Ged.); 1726 Shakespeares restored (gegen Pope); 1733 The Works of Shakespeares.
- Thomas** (Miss A., jp. Mrs. Pender Codrington). 1864 Denis Donne; 1865 On Guard; 1866 Walter Goring; 1867 Played Out (T. E.).
- Thomson** (James) 1700–1748. Dichter. 1726 Winter; 1727 Summer; 1728 Spring; 1729 Rule Britannia; 1730 Sophonisba (Tragedy); 1730 The Seasons (je r f mit dem Autumn); 1735 Liberty; 1738 Works (Agamemnon, Trag.); 1739 Edward and Elenora (Trag.); 1745 Tancred (Trag.); 1748 Castle of Indulgence b. J.
- Benutzt Ausg. der Seasons Lond. 1808 u. später (Duedes); The Seasons. Ed. by Anthony Todd Thomson, M. D. 1847. — The Poetical Works, T. E. 1853. Uebersetzung v. Brodes 1745; v. Garries 1796.
- Thorndike** (Herbert) † 1672. 1649 Of the Right of the Church in a Christian State; 1670 Discourse of the Forbearance of the Penalties which a Doe Reformation requires b. Todd.

- Thornthwaite.** Popular Treatise on Photographing 1863.
- Thornton Romances** (um 1440) ed. 1844 (for the Camd. Society) by H.-L. b. Sk.
- Thorpe** (Benj.). 1840 Ancient Laws and Institutes of England; 1846 Analecta Anglo-Saxonica, &c. b. Sk.
- Thynne** (Francis) um 1545–1608(?). Notes on Chaucer b. Todd.
- Tickell** (Thom.) 1686–1740. Gedichte (im 11. Bde v. Chalmers) b. J.
- Till.** für Tillotson (John, Abp. of Canterbury) † 1694. 1707 Works (Sermons, Rule of Faith, Prayers) b. J.-Todd.
- Tindal** od. **Tyndale** (\* zw. 1477 u. 1484; † 1536). 1525 Überlegung des Neuen Testaments (ip. 1534); The Practise of Prelates b. Todd.
- Works ed. Parker Society 1849 b. Dav.
- Tobin** (John) 1770–1804. 1805 The Honey-Moon (Euphuism) b. Todd.
- Todd** (Henry John) † 1845. 1801 Works of Milton; 1810 Illustrations of the Life of Gower and Chaucer; 1814–18 Johnson's Dict. (stark vermehrt, vgl. Vorw.; 2. Aufg. 1827).
- Tollet.** Shksp.-Forscher.
- Tomlinson** (Charles). Cyclopædia of Useful Arts 1854; Law Dictionary.
- Tooke** (John Horne) 1736–1812. 1786 Epea Pteroota; or the Divisions of Purley b. Todd (ed. 1857 b. Sk.).
- Tooker** (Will.) † 1620. 1604 Of the Fabric of the Church and Church-mens Livings b. Todd.
- Topsell** (Edw.). 1599 Time's Lamentation; 1607 Four-footed Beasts b. N. u. H.-L.
- Tottel's Miscellany** für Songs and Sonettes written by the ryght honorable Lorde Henry Howard late Earle of Surrey, and other. Apud Richardum Tottel. 1557 Cum privilegio (desse 1. Aufg. 5. Juni 1557, 2. am 31. Juli 1557 ertheilt). 2. Aufl. v. Arber 1870.
- Towneley Mysteries** (um 1450), gedruckt 1836 für die Surtees Society b. Sk.
- Townsend** (Thom.). 1724 History of the Conquest of Mexico (from the Spanish of De Solis) b. J.
- Tr.** für Trench.
- Traff.** für Trafford (F. G.), f. Riddell.
- Trapp** (Joseph) 1679–1747. Popery truly stated b. J.-Todd.
- Trench** (Rich. Chenevix, Abp. of Dublin) 1807–86. Theolog. 1851 On the Study of Words; 17. Aufl. 1878; 1853 Lessons in Proverbs; 1854 Synonyms of the New Testament; 1855 Engl. Past and Present (11. Aufl. 1881); 1857 On some Deficiencies in our English Dictionaries; 1859 A Select Glossary of English Words &c. (5. Aufl. 1879) (auch als Dichter nicht unbedeutend).
- Trevisa** (John de). flüß. (nach 1385) des Polychronicon v. Higden († 1360) b. Todd.
- Trög.** 1865 ff. v. Churchill Basington b. Sk.
- Troll.** für Trollope. 1) (Mrs. Frances) † 1863. 1831 Domestic Manners of the Americans.
- 2) (Anthony, Sohn der Vor.) 1815–82. 1855 The Warden; 1857 Barchester Towers; 1858 Doctor Thorne; 1859 The Bertrams; 1859 The West-Indies and the Spanish Main; 1860 Castle Richmond; 1861 Framley Parsonage; Orley Farm; 1862 North America; 1863 Rachel Ray; 1864 The Small House at Allington; Belton Estate; 1864–65 Can you forgive her? 1883 Autobiography, with a Pref. by his Son Henry M. Trollope (sämmtl. in T. E.).
- Tucker** (Josiah) 1711–99. Theolog. Letters to Dr. Kippis b. Todd.
- Tuke** (Rich., unter Earl II.). (1672 The Right Use of Plays) Memoirs of Sir Edmonbury Godfrey b. Todd.
- Turberville** (George) † 1594(?). Poems im 2. Bde v. Chalmers' Poets b. Todd, Sk.
- Turner.** 1) (Edw.) Chemistry 1835 b. Horc.
- 2) (Sharon) 1768–1847. 1799–1805 Hist. of the Anglo-Saxons (4 Bde) b. Todd.
- Tuss.** für Tusser (Thom.) \* um 1515, † zw. 1579 und 1585, b. J. 1557 A Hundreth Good Pointes of Husbandrie; 1573 Five hundreth pointes of good husbandry (1577. 1580 letztere Aufg. ed. Payne & Herrtage für Engl. Dialect Soc. 1878) b. Dav.
- Twain** (Mark), f. Mark.
- Twisden** od. **Twysden** (Sir Roger) † 1672. On the Beginners of the Monastick Life b. J.-Todd.
- Twiss.** 1773 Travels through Spain b. Todd.
- Two Noble Kinsmen.** Drama von Shakespeare(?) u. Fletcher ed. Sk. 1875 b. Sk.
- Tyers** (Thom.) 1726–87. 1782 Historical Rhapsody on Pope b. Todd.
- Tyndale.** f. Tindal.
- Tyrwhitt** (Thom.) 1730–86. 1775–78 Canterbury Tales, f. Chaucer.
- Tyson** (Edw.) 1649–1708. 1680–1705 Anatomical Observations b. J.-Todd.
- Tytler** (Will.) 1711–92. 1786 Poetical Remains of James I. b. Todd.
- Ud.** für Udal (Nicholas) 1504–56. Ein Euphuist: Roister Doister (vor 1553), Reimbr. v. Arber; Translation of Erasmus' Apophthegmes (1542), Reimdruck von 1877 b. Dav., &c.
- Upton** (John) † 1760. 1746 Critical Observations on Shakespeare; 1758 Spenser's Faery Queene with Notes, &c. b. Todd.
- Ure** (Andrew). Dict. of Chemistry and Mineralogy 1820 b. Wb., Horc.
- Urquhart** (Sir Thom.). 1653–64 Rabelais (Bk 1 u. 2; Fortf. v. Moutteux u. Ozell; in Bohn's Extra Vol. 1848) b. Dav.
- Urry** (John). 1721 Works of Chaucer b. Todd.
- Usher** (James, Abp. of Armagh) 1580 bis 1656. 1623 Answer to ... a Jesuite [Wm. Malone]; Discourses and Letters b. Todd.
- Vanbrugh** (John) 1672–1726. 1697 The Relapse u. The Provoked Wife; 1700 The Pilgrim; 1702 The False Friend; 1705 The Confederacy; 1706 Squire Trelooby u. The Mistake; 1715 The Country House; Works 1759. 1776 (ed. Leigh Hunt 1840) b. Rich.
- Vaughan** (Sir Will.) \* 1577. Translation of Avisoes from Parnassus v. Boccacini b. J.-Todd.
- Vernon** (George). 1682 Life of Dr. Heylin b. J.-Todd.
- Verstegan** (Rich.) † ca. 1635. 1605 A Restitution of Decayed Intelligence in Antiquities, concerning the most Noble and Renowned English Nation b. Todd.
- Vincent** (Will.) 1739–1815. 1797 The Voyage of Nearchus b. Todd.
- W.** für Walker, 3.
- Wagstaffe** (Will.) 1685–1725. Mrt. 1722 Letter on the Smallpox; 1726 Miscellaneous Works b. J.-Todd.
- Wake** (Will.) 1657–1737. 1687 Preparation for Death b. J.-Todd.
- Wakefield** (Gilbert) 1756–1801. 1792 Memoirs of his Life b. Todd.
- Walker.** 1) (Anthony, unt. Earl II.) Account of the Countess Warwick b. J.-Todd.
- 2) (Henry Sidney) Critical Examination of the text of Shksp. 1860 b. Dyce.
- 3) (John) 1732–1807. Schauspieler, Lehrer u. Redner. 1774 A General Idea of a Pronouncing Dict. of the Engl. Language; 1775 A Rhyming Dict.; 1781 Elements of Elocution; 1785 A Rhetorical Grammar; 1791 A Critical Pronouncing Dict. (36<sup>ter</sup> ed. 1862);
- 1798 A Key to the Classical Pronunciation of Greek, Latin, and Scripture Proper Names (7<sup>th</sup> ed. 1822).
- Wallace** (Ged. v. Henry the Minstrel um 1460) ed. Jamieson 1820 b. Jam., Sk.
- Waller** (Edmund) 1605–87. 1645 Poems, &c. (Gedichte Chalm. Poets, 8. Bb) b. J.-Todd.
- Wallis** (John) 1616–1703. 1653 Grammatica Linguae Anglicanae b. Todd.
- Walpole** (Horatio od. Horace, Earl of Orford) 1717–97. 1758 Catalogue of the Royal and Noble Authors of England (2 Bde); 1761–71 Anecdotes of Painting in England; 1765 The Castle of Otranto; 1768 The Mysterious Mother (Trag.) b. Dav.
- Private Correspond. (1820, 4 vol?); Lett. to Mann (1833) b. Todd, Dav.
- Walsh** (Will.) 1663–1708. 1692 Letters and Poems, Gedichte in Chalm. 8. Bb b. J.
- Walton** (Izaak) 1593–1683. 1653 The Complete Angler; 1640 Life of Donne; 1651 L. of Wotton; 1665 L. of Hooker; 1670 L. of George Herbert; 1678 L. of Robert Sanderson b. J.-Todd.
- Wandesforde** (Sir Christopher, Viscount of Castlecomber) 1592–1640. 1777 Instructions to his Son; 1778 Memoirs b. Todd.
- Wanley** (Humphrey) 1672–1726. Ströff. 1705 in Hickes Thesaurus den Librorum Vett. Septentrionalium ... Catalogus b. Todd.
- Warburton.** 1) (Eliot) 1810–52. 1853 Darian (T. E.).
- 2) (Will., Bp. of Gloucester) 1698–1779. 1727 Enquiry into the Causes of Prodiges; 1736 Alliance between Church and State; 1737–38 Divine Legation of Moses; Sermons, Letters b. J.-Todd u. Rich.
- (1747 mit Pope zusammen die Shksp.-Ausg., beifügt).
- Ward.** 1) (John) 1679–1758. 1740 Hist. of the Lives of the Professors of Gresham College b. J., Todd.
- 2) (Rich.) † 1684. Geistlicher. 1673 Two Treatises on Wit b. Todd.
- 3) (R.) Life of Dr. H. More 1710 b. Todd.
- 4) (Samuel) 1577–1639. Sermons (in Nichol's Puritan Divines) b. Dav.
- 5) (Seth, Bp. of Salisbury) 1617–89. 1673 Sermons b. J.-Todd.
- 6) (Thom.) 1652–1708. 1710 England's Reformation, a Poem (ed. 1716) b. Dav.
- Warn.** für Warner (Will.) 1558–1609. 1586 Albion's England b. J., Todd, u. Rich., &c.
- Gedichte im 5. Bde v. Chalmers' Poets.
- Warr.** für Warren (Samuel) 1807–77. 1830–31 Passages from the Diary of a Late Physician (in Blackwood's Mg.); 1839–41 Ten thousand a year (eb.); 1847 Now and Then; 1851 The Lily and the Bee (sämmtl. in T. E.).
- Wart.** für Warton. 1) (Joseph) 1722 bis 1800. 1756–1762 Essay on the Genius and Writings of Pope (2 Bde) b. Todd.
- Gedichte im 18. Bde v. Chalmers' Poets.
- 2) (Thom., Bruder des Vor.) 1728–1790. (Camden Prof. of Ancient History zu Oxford u. Poet Laureate) 1747 Pleasures of Melancholy; 1749 Triumph of Isis; 1751 Newmarket, &c.; 1761 Life of Ralph Bathurst; 1774 History of English Poetry (1. Bb); 1778 2. Bb; 1781 3. Bb; citirt nach Hazlitt's Aufg. Lond. 1871 in 4 Bbn); 1777 Poems (Ged. im 18. Bde v. Chalmers b. Dav.); 1782 Hist. of Kiddington – Aufg. v. Milton's H. Gedichten &c. b. Todd, &c.
- Warwick** (Arthur). 1634 Spare Minutes, or Resolved Meditations, &c. (ed. 1821).
- Waterhouse** (Edw.) 1619–70. 1653 Humble Apology for Learning and Learned Men; 1663 Fortescutus Illustratus b. J.-Todd.



- Waterland** (Daniel) 1683–1740. 1730 Scripture Vindicated; 1742 Sermon. *b. J.-Todd.*  
**Works** *b. Rich.*
- Watson.** 1) (Joseph Y.) A Compendium of British Mining, &c. 1843 *b. Worc.*  
 2) (Richard, Bp of Llandaff) 1737–1816. 1788 Sermons; 1791 Tracts *b. Todd.*  
 3) (William) 1600 A Decacordon of Ten Quodlibetical Questions, concerning Religion and State *b. J.-Todd.*
- Watts** (Issac) 1674–1748. 1705 Hymns; 1725 Logick; 1741 Improvement of the Mind *b. J., Todd.*
- Wb.** für Webster (Noah) 1758–1843. (1788 A Grammatical Institute of the Engl. Lang., darin j. Standard of Pronunciation) 1806 Compendious Dict.; 1817 Dict. of the Engl. Lang. for Common Schools; 1828 Dict. of the Engl. Lang. (2 Vols 4<sup>te</sup> 1936 Seiten); abridged by Dr. Worcester 1829; 2. Aufl. 1840; 3. Aufl. 1848; Revised and Enlarged by C. A. Goodrich [Wb.'s Schmeigergohn]; 5. Aufl. 1864 [v. Goodrich, Noah Porter; die Etymologie v. Mahn], j. Neuausgabe (mit Supplementen).  
 Wdgw. j. Wedgw.
- Weale** (John). Rudimentary Dict. of Terms used in Architecture, &c. Lond. 1849–50.
- Webbe** (Will.) † nach 1591. 1586 Discourse of English Poetrie (ed. Arber 1870) auch *b. Dav.*
- Webster** (John). Dramatiker zu Beginn des 17. Jhds. Works ed. Hazlitt 1857 (in 4 Bdn); auch nach Dyce's Ausg. in 1 Bde (ursprünglich 1830 in 4 Bdn; 1857, 1861 in 1 Bde b. Routledge).
- Wedgw.** für Wedgwood (Hensleigh, M. A.). A Dict. of English Etymology, Vol. I. 1859; II. 1862; III. 1867; 2<sup>de</sup> ed. 1872.
- Weever** (John) † 1632. 1631 Ancient Fverall Monuments within ... Great Britaine *b. J.-Todd.*
- Weldon** (Sir Anthony). 1650 The Court and Character of King James *b. J.-Todd.*
- Welwood** (James) 1652–1716. 1700 Memoirs of the Most Material Transactions in England for the Last 100 Years preceding the Revolution in 1688 *b. J.-Todd.*
- West** (Gilbert) 1700(?)–56. 1747 Observations on the ... Resurrection *b. Todd.*
- Westfield** (Thom., Bp of Bristol) † 1644. 1646 England's Face in Israel's Glass *b. Todd.*
- Westm. Rev.** für Westminster Review, London 1824 ff.
- Weth.** für Wetherell (Eliz., Bp von Devon. der ant. Novellistin Miss Susan Warner). 1850 The Wide Wide World; 1850 Queechy; 1856 Hills of the Shatemuc; 1860 Say and Seal; 1863 Old Helmet (jämmtl. in T. E.).
- Whalley** (Peter) 1722–91. Geographiker. 1756 Ben Jonson's Works (in 7 Bdn) *b. Todd.*
- Wharton** (Henry) 1664–95. 1688 Sermons; Detection of Errors in Burnet's Hist. &c.; 1692 Defence of Pluralities *b. J.-Todd.*
- Whateley.** 1) (William) 1583–1639. 1617 Bride-Bush (a wedding Sermon); 1629 Care-Cloth; 1637 Oil of Gladness *b. J.-Todd.*  
 2) (Richard, Abp of Dublin) 1787–1863. Schriftsteller außer anderen bedeutenden (theologischen, philosophischen u. national-ökonomischen u. a.) Werken die trefflichen "English Synonyms", 1851 (u. oft).
- Whentley** (Charles) 1686–1742. 1710 (1714) Illustration of the Book of Common Prayer *b. J.-Todd.*
- Wheaton** (Henry) \* 1785. Reports; Scandinavia and the Northmen, &c.
- Wheeler** od. **Wheeler** (Sir George) 1650 bis 1724. 1689 Account of the Churches ... of the Primitive Christians *b. J.-Todd.*
- Whiston** (William) 1667–1752. 1702 Chronology of the Old Testament, &c.; 1737 Josephus; 1749–50 Memoirs *b. J.-Todd.*
- Whitaker** (Tobias). Axt. 1638 The Tree of Life; or Blood of the Grape, proving the Possibility of maintaining Life from Infancy to Old Age without Sickness by the Use of Wine *b. J.-Todd.*
- Whitby** (Daniel) 1638–1726. 1700 Paraphrase ... of the New Testament *b. J.-Todd.*
- Whitby Glossary** ed. E. Dial. Soc. *b. Sk.*
- White.** 1) (John) † 1857. Essay on the English Verb *b. Todd.*  
 2) (John) 1574–1648. Sermons *b. J.-Todd.*  
 3) (Joseph) 1746–1814. Sermons *b. Todd.*
- Whitehead** (Will.) 1715–85. 1774 Plays and Poems *b. J.-Todd.*  
 Gedichte im 16. Bde v. Chalmers' Poets.
- Whitgift** (John, Abp of Canterbury) 1530 bis 1604. Answer to the Admon. to Parliament (Defence d'icj.) *b. Todd.*  
 Works ed. Parker Soc. 1851–54 in 3 Bdn v. Ayre *b. Dav.*
- Whitlock** (Rich.). 1654 Zootomia; or Observations on the Present Manners of the English, briefly anatomizing the Living by the Dead; with an usefull Detection of the Mountebanks of both Sexes.
- Why come ye not, &c.** j. Skellon.
- Wickliffe**, j. Wycliff.
- Wilbr.** für Wilbraham (Roger). 1820 Attempt at a Glossary of some Words used in Cheshire.
- Wilkins** (John) 1614–72. 1668 Essay towards a Real Character and a Philosophical Language; 1646 Ecclesiastes ... the Gift of Prophecy; 1651 Discourse conc. the gift of Prayer; Natural Religion *b. J.-Todd.*
- Will. of Palermo** (um 1360; ed. Skeat für die E. E. T. S. 1867) *b. Sk.*
- Willet** (Andrew) 1562–1621. Geographiker. 1612 Treatise of Solomon's Marriage *b. J.-Todd.*
- William of Shoreham** (um 1325?). Religious Poems ed. Tho. Wright für die Percy Soc. 1849 *b. Sk.*
- Williams.** 1) (Sir Charles Hanbury) 1709–1759. 1775 The Ides; 1763 Poems (Works 1822) *b. Todd.*  
 2) (Nathaniel) 1676 Imago Saeculi *b. J., Todd.*  
 3) (Sir Roger) † 1595. 1618 The Actions of the Low Countries *b. J.-Todd.*
- Wilson.** 1) (Arthur) 1596–1652. 1653 History of Great Britain; being the Life of King James I. *b. J.-Todd.*  
 2) (H. H.) A Glossary of Judicial and Revenue Terms from Various Indian Languages, London 1865.  
 3) (Sir Thom.) † 1581. 1551 Rule of Reason; 1553 The Arte of Rhetorike *b. Todd u. Rich.*  
 4) (Thom., Bp of Sodor and Man) 1663 bis 1755. Edition of the Bible, Disc. on the Sacrament. Sermons, &c. *b. Todd.*
- Winslow** (Forbes) \* 1810. On Certain Obscure Diseases of the Brain and Mind *b. Lath.*
- Wiseman** (Richard). 1676 Surgery (sev. Chirurgikal Treatises) *b. J.*
- Withals** (John). 1568 A shortes Dictionario for Yonge Beginners *b. J.-Todd.*
- Wodroephe** (John). 1623 The Spared Hours of a Souldier in his Travels; or, the True Marrow of the French Tongue *b. J.-Todd.*
- Wodrow** (Robert) 1679–1734. 1721–22 History of the Sufferings of the Church of Scotland, &c. *b. Todd.*
- Wole.** für Wolcot (John) 1738–1819. Räumte sich selbst "Peter Pindar" u. gab gegen 70 Schriften (meist wichtige Gedichte) heraus. Works ed. 1830 *b. Dav.*
- Wollaston** (William) 1659–1724. 1722 Religion of Nature Delineated *b. J.*
- Wood.** 1) (Anthony) 1632–95. 1691–92 Athena Oxonienses; 1786 History and Antiquities of ... Oxford *b. Todd.*  
 2) (Mrs. Henry, geb. Ellen Price) \* 1819. 1861 East Lynne; 1862 The Channings; Mrs. Halliburton's Troubles; 1863 Verner's Pride; Shadow of Ashlydyat; Trevlyn Hold; 1864 Lord Oakburn's Daughters; Oswald Cray; 1865 Mildred Arkell; 1866 St. Martin's Eve; Elster's Folly; 1867 A Life's Secret (jämmtl. in T. E.), &c.  
 3) (James). Optics (Cambridge 1828) *b. Worc.*
- Woodrow.** j. Wodrow.
- Woodward.** 1) (John) 1665–1728. 1695 Essay towards a Natural Hist. of the Earth; 1728 Fossils *b. J.*  
 2) (S. P.) Mollusca 1851 *b. Worc.*
- Woolton** od. **Wolton** (John, Bp of Exeter) 1535(?)–94. 1576 Christian Manuell; or the Life and Manners of True Christians *b. J.-Todd.*
- Worc.** für Worcester. 1) (Edw. Somerset, Marquis of W.) 1601–1667. 1663 A Century of ... Inventions (im Harl. Misc.) *b. Todd.*  
 2) (Joseph Emerson) 1784–1865 (Am.). 1817 Geographical Dictionary; 1828 Johnson's Dictionary ... with Walker's Pronouncing Dict. combined; 1829 Webster's American Dict. of the English Lang. abridged; 1830 Comprehensive Pronouncing Dict.; 1846 Universal & Critical Dict. of the Engl. Lang.; 1860 A Dict. of the Engl. Lang., 4<sup>te</sup>, sehr vermehrt u. erweitert, i. Borr.
- Wordsw.** für Wordsworth (Will.) 1770 bis 1850. 1793 An Evening Walk; Descriptive Sketches; 1798 Lyrical Ballads; 1807 Poems; 1814 The Excursion; 1819 Peter Bell; 1835 Yarrow Visited; 1838 Sonnets; 1850 The Prelude (ed. Moxon 1849 in 1 Bde). The Select Poetical Works, 2 Vols. T. E.
- Worthington** (John) 1618–1671. 1704 Miscellanies *b. J.*
- Wott.** für Wotton. 1) (Sir Henry) 1568 bis 1639. 1651 Reliquiae Wottonianae (Lives, Letters, and Poems), &c. *b. J.*  
 2) (Will.) 1666–1726. 1694 Reflections upon Ancient and Modern Learning; 1708 Conspectus Brevis (v. Hickes Thesaurus) *b. J.-Todd.*
- Wr.** j. Wright (Thomas).
- Wraxall** (Sir William Lascelles) † 1863. 1862 Wild Oats (T. E.).
- Wren** (Matthew, Bp of Ely) 1585–1667. Monarchy Asserted *b. J.-Todd.*
- Wright.** 1) (Frances) † 1852. 1821 Views of Society and Manners in America.  
 2) (Thomas) 1810–77. Schmeigender Litterar- u. Culturhistoriker. Auch als Geograph bedeutend (Neuausgabe des Nares'schen Werkes, mit H.-U.). Universal Pronouncing Dict. & Gen. Expositor, &c. 1855, j. H.-U., N., &c.
- 1837 Anglo-Saxon and Old English Vocabularies, 2<sup>de</sup> ed. Rich. Paul Walker (London 1883. 1884, 2 Bde).
- Wyatt** (Sir Thom.) 1503–42. Seine Gedichte in Tottel's Miscellany, j. Surrey.
- Wycheley** (Will.) 1640–1715. Dramatiker. 1712 Plays (1720, &c.) *b. J.*  
 Neuausg. mit Einl. v. Leigh Hunt, Moxon 1840; Neudruck in den Old Dramatists v. Routledge 1871.
- Wycliffe** od. **Wycliff** (John) um 1320 bis 1384. Seine Bibelübersetzung, Ausgabe v. Forshall and Madden (das Neue Test. Skeat), 1850 Tracts, &c. *b. Todd, Trench, Sk., H.-U.*
- Wycliffite Glossary (Glossar zu Madden's Ausgabe) *b. Sk.*
- Wynan** (Jeffries) \* 1815. Am. Pöpholog *b. Worc.*

**Wynne** (Sir John) 1553–1626. 1770 The History of the Gwedir Family b. Todd.  
**Wyntown** (Andrew of). Orygynale Chronykil of Scotland (ed. Pinkerton 1786; Macpherson 1795) b. Jam.  
**Yarrell** (Will.). British Fishes (London 1836); British Birds, 1843 b. Wörz.  
**Yates** (Edmund) \* 1831. 1864 Broken to Harness; 1866 Land at Last; 1867 The Forlorn Hope (sämtl. in T. E.).  
**Yonge** (Miss Charlotte Mary, Author of

the Heir of Redclyffe) \* 1823. 1855 The Heir of Redclyffe; Heart's Ease; 1856 The Daisy Chain; 1857 Dynevor Terrace; 1861 Hopes and Fears; The Young Step-mother; 1864 The Trial; Countess Kate; 1865 The Clever Woman of the Family; 1866 The Dove in the Eagle's Nest (sämtl. in T. E.), &c.

**Young.** 1) (Arthur) † 1759. 1734 Historical Dissertation on Idolatrous Corruptions in Religion b. J., Todd.

2) (Bartholomew) 1587 Amorous Fiametta from Boccace b. Todd.  
 3) (Edw.) 1684–1765. 1742 The Complaint; or Night Thoughts on Life, Death and Immortality (4–5. Nach 1743; '6–7. 1744; 8. 1745; 9. 1746); seine Gejammtausg. 1749; 1759 Conjectures on Original Composition, in a Letter to the Author of Sir Charles Grandison; 1762 The Resignation; Love of Fame, &c.; Gedichte in Chalmers' Poets, 13. Bd b. J.-Todd.

## II.

## Anonyma.

(Die Namen der Verfasser, auf welche verwiesen wird, befinden sich im vorstehenden Verzeichniss I.)

**About some Fellows;** by an Eton Boy, Lond. 1875.

**Ac., Acad.** für The Academy, kritische Wochenchrift, London.

**Agatha,** f. Mrs. Craik.

**Agnes,** f. Mrs. Oliphant.

**Albunazar.** A Comedy by Tomkins (?), 1615 b. Dav.

**Amy Herbert,** f. Miss Sewell.

**Aner. Riwle** für The Aueren Riwle, ed. James Morton für die Camden Society 1853 b. Sk.

**Ath.** für The Athenaeum, Londoner kritische Wochenchrift.

**Aubrey,** f. Mrs. Marsh.

**Barren Honour** (T. E.), Border and Bastille (T. E.), vom Bf. v. Guy Livingstone.

**Bread upon the Waters,** f. Mrs. Craik.

**Castle Avon,** f. Mrs. Marsh.

**Christian's Mistake,** f. Mrs. Craik.

**Conscience** (Conflict of), Moralität (v. Nathaniel Woodes, 1581 gedr.) im 6. Bde v. Dodsl. Old Plays.

**Damon and Pithias,** Drama (v. Rich. Edwards, 1571 gedr.) in Dodsl. Old Plays, 4. Bde.

**Decay of Christian Piety,** f. Henry More.

**De Cressy,** by the Author of "Still Waters", 1857, 1. Bde (T. E.).

**Denise** (v. Miss Roberts), T. E. 1865.

**Dom. Stor.,** f. Mrs. Craik.

**Dorothy,** by the Author of "Still Waters", 1857, 1. Bde (T. E.).

**Downfall** (u. als 2. Teil Death) of Robert Earl of Huntingdon, Dramen (v. Anthony Munday, aufgeführt 1598, gedr. 1601) im 8. Bde v. Dodsl. Old Plays.

**Early Engl. Ps.** für Anglo Saxon and Early English Psalter (vor 1300), ed. T. Stevenson für die Surtees Soc. b. Sk., &c.

**Emilia Wyndham,** f. Mrs. Marsh.

**Engl. Pol.** für Englische Policye (The Libell of E. P.), 1436, ed. Hertzberg (Einführung v. Pauli) 1878.

**Eothen,** f. Kinglake.

**Evelyn Marston,** f. Mrs. Marsh.

**Faith Unwin,** f. Craik, 3.

**Four Elements** (Interlude v. John Rastell?), 1519 zuerst gedr. in Dodsl. Old Plays, 1. Bde.

**Four P. P.** (v. John Heywood, um 1540 gedr.) in Dodsl. Old Plays, 1. Bde.

**Frank Fairleigh** (v. T. E. Smedley 1819 bis 1864), T. E. 1864.

[The] **Gain of a Loss** (v. Miss Piddington), 1866 T. E.

**Gammer Gurton's Needle** (Eusspiel v. John Still, 1575 gedr.) Dodsl. Old Pl., 3.

**Gentleman Instructed** (v. Father Darrell?), 1704 (ed. 1734 v. Dav.).

[A] **Glimpse of the World,** f. Sewell.

**Government of the Tongue.**

**Grim, the Collier of Croydon** (after Drama), Druck v. 1662 b. Dav.

**Guy Livingstone,** or Thorough (T. E.) v. George Alfred Laurence (1827–1876; Captain, später Major).

[The] **Head of the Family,** f. Mrs. Craik.

**Heiress of Haughton,** f. Mrs. Marsh.

**Horace Templeton** (Diary and Notes of H. T.) v. Charles Lever, T. E. 1848.

**Ish. Wrds., &c.** f. Household Words mit Dickens.

**Hycke Scornor, Hickscornor,** Titel e's alten Enterlude, gedr. von Wynkyn de Worde, Neudruck in Dodsl. Old Plays (ed. Hazlitt) Bd I.

[The] **Idler,** f. Johnson.

**John Halifax,** f. Mrs. Craik.

**Lady Allmony,** Drama (1659 gedr.) im 14. Bde v. Dodsl. Old Plays.

[The] **Last of the Cavaliers** (v. Miss Piddington), 1862 T. E.

[The] **Last of the Mortimers,** f. Oliphant.

**Libell.** f. Engl. Pol.

[A] **Life for a Life,** f. Mrs. Craik.

**Lingua,** or the Combat of the Tongue and the five senses for superiority; 1. Druck 1607; Dodsl. Old Plays, 9.

**London Prod.** (Igal), gedr. 1605 (Shksp. aufgeführt) b. N.

**Lord Eristoun,** f. Mrs. Craik.

**Lost and Woun,** f. Craik, 3.

**Lusty Juvencus,** Moralität (v. R. Wover) gedr. um 1550, Dodsl. Old Plays 2. Bde, ed. Hazlitt.

**M. Maitl.** f. hier unten Margaret Maitland.

**Madame Fontenoy** (v. Miss Roberts), T. E. 1866.

**Mademoiselle Mori** (v. Miss Roberts), T. E. 1862.

**Madonna Mary,** f. Oliphant.

**Malden Sisters,** by the Author of "Still Waters", 1859, 1. Bde (T. E.).

**Margaret Maitland,** v. Mrs. Oliphant.

**Marriage of Wit and Science** in Dodsl. Old Plays, 2. Bde.

**Maurice Dering** (T. E.), f. Guy Livingstone.

**Merry Devil of Edmonton** 1608 gedr. (Shksp. aufgeführt) im 10. Bde v. Dodsl. Old Plays.

**Merry Drolleries** (1661–91), ed. Ebsworth 1873 b. Dav.

**Mistress and Maid,** f. Mrs. Craik.

[A] **Noble Life,** f. Mrs. Craik.

**No Church** (v. F. Robinson), T. E. 1861.

**Notes & Qu.** für Notes and Queries (engl. Hilfe Zeitchrift).

**Novels & Tales,** f. unter Dickens.

[The] **Oglivies u. Olive,** f. Mrs. Craik.

**Once and Again,** f. Mrs. Jenkin.

**O. Pl.** für Old Play(s), f. Dodsl.

**Owen:** — a Waif (v. F. Robinson, Author of "No Church"), T. E. 1862.

**Paul Ferroll,** T. E. 1856.

[A] **Peerless Wife,** f. Mrs. Mackarness.

**Peter Plindar,** f. Wolcot (Verzeichniss I.).

**Piers Pl.** f. Verzeichniss I.

[The] **Rambler,** f. Johnson (Samuel).

**Ravenscliffe,** f. Mrs. Marsh.

**Recommended to Mercy** (v. Mrs. Houston), T. E. 1864.

[The] **Return from Parnassus, or the Scourge of Simony.** Stücke, aufgeführt 1602, gedr. 1606 (ed. Arber 1879).

**Rita,** 1859 (T. E.), v. Hamilton Auld.

**Romantic Tales,** f. Mrs. Craik.

**Rose of Ashurst,** f. Mrs. Marsh.

**Sans Merci** (T. E.), f. Guy Livingstone.

**Skirmishing,** f. Mrs. Jenkin.

**Sollman and Persida,** Drama (gedr. 1599) im 5. Bde v. Dodsl. Old Plays (Thom. Kyd aufgeführt).

**Spanish Tragedy** (v. Thomas Kyd, um 1588 aufgeführt, 1599 gedr.) im 5. Bde v. Dodsl. Old Plays.

**Still Waters,** Author of —, Mrs. Paul, 1857, 1. Vol. T. E.

**Studies from Life,** f. Mrs. Craik.

**Summers Last Will and Testament** (v. Thom. Nash, 1592 aufgeführt, 1600 gedr.) im 8. Bde v. Dodsl. Old Plays.

**Sunbeam Stories,** f. Mrs. Mackarness.

**Sword & Gown** (T. E.), f. Guy Livingstone.

**Tancred and Gismunda** (1568 aufge.) im 7. Bde v. Dodsl. Old Plays.

**Tom Brown,** f. Hughes, 2.

**Tonchstone of Complexions,** 1575 b. Dav.

[The] **Two Cosmos,** 1861 T. E.

**Two Marriages,** f. Mrs. Craik.

**Uncle Ralph,** by the Author of "Still Waters", 1858, 1. Bde (T. E.).

**Ursula,** f. Miss Sewell.

[A] **Whim and its consequences** (T. E. 1847), v. G. P. R. James (1801–60).

**Who Breaks — Pays,** f. Mrs. Jenkin.

**Whole Duty of Man,** 1658 (Verfasser unbekannt; mit mehr od. weniger triftigen Gründen werden dafür Bp Fell, Bp Chappel, Abp Sterne, Lady Pakington od. Dr. Alsestree angenommen); dgl. die Ausg. von W. B. Hawkins 1842.

**Why Paul Ferroll killed his Wife,** by the Author of "Paul Ferroll" (T. E. 1861).

**Wily Beguiled,** Drama (1606 gedr.) im 9. Bde v. Dodsl. Old Plays.

[A] **Woman's Thoughts,** f. Mrs. Craik.

**Year after Year,** by the Author of "Paul Ferroll" (T. E. 1858).

**Youth** (Enterlude of), Drama (um 1554 gedr.) in Dodsl. Old Plays, 2. Bde.

**Zoe's 'Brand',** by the Auth. of "Recomm. to Mercy", T. E. 1864.

## III.

## Verzeichniß deutscher und anderer Lexicographen etc.

- Abelung.** 1) (anonym ersch.) Neues Grammat.-kritisches Wörterb. der Engl. Sprache für die Deutschen, 1783 (2 Bde); 2) Deutsches Grammat.-kritisches Wörterb., 1774–86.
- Beil** (J. A.). Technologisches Wörterbuch (I. Theil: Deutsch-Frz.-Engl. Wiesbaden 1853), f. Franke.
- Bob.** für Bodenstedt (Fr.), f. Shksp.
- Brockhaus' Conversations-Lexicon.**
- Büchm.** für Büchmann (Georg). 1872 Ge-  
füllte Worte (7. Aufl.); Beiträge zur Engl.  
Pecicographie (Herrig's Archiv, Bd 21. 23. 24).
- Campe** (Joachim Heinrich) 1746–1818.  
1807–11 Wörterb. der Deut. Sprache (5 Bde).
- Cuv.** für Cuvier. Frz. Naturf. 1769–1832.
- Dellius** (Nicolaus) 1813–1888. Schatzper-  
lexicon, f. auch Shksp.
- Dief.** für Diefenbach (Lorenz). 1846–51  
Vergleichendes Wörterbuch der Gotischen  
Sprache; 1857 Glossarium Latino-Germani-  
cum Mediæ et Infimæ Etatis (Jordf. 1867;  
Novam Gloss., &c.); 1874 ff. Hode u. nieder-  
deutsches Wörterbuch (mit G. Wölckel).
- Diez** (Friedrich) 1794–1876. Etymolo-  
gisches Wörterbuch der Romanischen Spra-  
chen. 1853. 1878.
- Ducange** (1608–88). Lexicon Manuale ad  
Scriptores Mediæ et Infimæ Latinitatis (ed.  
Migne) 1866.
- Elze.** f. Shksp.
- Esch.** für Eschenbach (Joachim), f. Shksp.
- Ettm.** für Ettmüller. Lexicon Anglo-  
saxonum 1851.
- F.** (Forsk.) für Forskål (Peter) 1736 bis  
1763. Schwedischer Naturforscher.
- Fabr.** für Fabricius (Johann Christian)  
1745–1808. Deutscher Naturforscher.
- Fischel** (Eduard). Die Verfassung Eng-  
lands, Berlin 1864 b. H.
- Fl.** für Flügel. 1) (Johann Gottfried) 1788  
bis 1855. 1824–26 Englische Sprachlehre;  
1830 Complete Dictionary of the Engl. and  
German Languages (3. Aufl. 1848; neuer Ab-  
druck 1856); 1838–40 Triglote (Handels-  
wörterbücher in 3 Sprachen).
- 2) (Karl Felix Alfred, Sohn des Vor.)  
\* 1820. 1847–52 Practical Dictionary of  
the English and German Languages (15. Aufl.  
1883); 1848 Die englische Sprache in Nord-  
america (Herrig's Archiv, 4. Bd); 1851 Die
- englische Lexicographie in Deutschland seit Ab-  
lung (eb. 8. Bd).
- Franke.** Technological Dict. Wiesbaden.  
1855 (engl.-deutsch-frz., II. Teil zu Beil).
- Freiligr.** f. Shksp.
- Gibem.** f. Shksp.
- Grelm.** Sprachschatz der angelsächsischen  
Dichter, Cassel 1861–64.
- Grimm** (Jacob). 1) Deutsche Grammatik  
1822–37 (4 Bde; 3. Ausg. 1840; Index v.  
Andresen 1865); 2) Deutsches Wörterbuch,  
1854 u. folg.; 3) Deutsche Mythologie, 2. Ausg.  
(in 2 Abtgn) 1844.
- H.** für Hoppe (A.). Englisch-Deutsches  
Supplement-Lexicon 1871; 2. Aufl. 1888.
- Hartmann** (Karl). Handwörterbuch der  
Berg-, Hütten- u. Salzwerkskunde (2. Aufl.  
Weimar, 1860).
- Heinrich** (Otto Friedr. Theodor) 1770 bis  
1849. 1818–1822 Völthümliches Wörter-  
buch der Deutschen Sprache (4 Bde).
- Hertslet** (W. L.). Glossary of Technical  
Terms ... used at the construction of Rail-  
ways 1865.
- Herm.** f. Shksp.
- Hesse** (F.), f. Shksp.
- Hildebrand** (Rudolf, Prof. zu Leipzig)  
\* 1824. Bearbeiter des K u. G für das Grimm-  
sche Wörterbuch 1873 u. folg.
- Hilpert** (J. L.). Engl.-Deutsches WB.,  
1828–31; nach seinem Tode: Deutsch-Engl.  
WB., 1845.
- Klotz** (Reinhold). Handwörterbuch der  
Latein. Sprache, 1874 (2 Bde).
- Koch** (C. F.). Historische Grammatik der  
Engl. Sprache. 1863. 65. 69 (3 Bde).
- Kurz** (F.), f. Shksp.
- L.** für Linné (Karl v.) 1707–78. Bot.  
Botaniker.
- Leo** (H.). Angelsächs. Glossar, Halle 1872.
- Littre** (E.). Dictionnaire de la Langue  
Française, 4 Bde, 1877.
- Luc.** für Lucas (N. I.). Engl.-Deutsches  
Wörterbuch, Bremen 1854–56.
- Ludwig** (M. Christian). A Dict. Engl.,  
Germ., and French, Leipzig (b. Thomas Frit-  
sch) 1706.
- Mahn** (K. A. F.). Etymologische Unter-  
suchungen 1863, sowie die Etymologien in der  
Ausg. des WB. v. 1864.
- Mätzner** (E.). Engl. Grammatik, 1860  
bis 1865 (3 Bde); Altengl. Sprachproben  
(2 Bde); Altengl. Wörterbuch (A–Join),  
1867–88.
- Meier's Conversations-Lexicon.**
- Müller** (Ed.). Etymologisches Wörterbuch  
der Engl. Sprache, 2. Aufl. Cöthen 1879.
- Nemnich** (Phil. Andreas). Allgem. Poly-  
glotten-Lexicon der Naturgeschichte, Ham-  
burg 1793–95; Britische Waaren-Encyclo-  
pædie 1815.
- Pierer's Universal-Lexicon.**
- Pineas** (A.). Ergänzungs-Blätter zu jedem  
Engl. Handwörterbuch, Hannover 1864.
- Röding** (Joh. Hinr.). Allgem. Wörterbuch  
der Marine in allen europ. Seesprachen 1793.
- Röhrig** (Ernst). Wörterbuch in Engl. u.  
Deutscher Sprache für Berg- u. Hüttentechnik  
1881 (2 Teile, 81. Octav).
- Sanders** (Daniel). Wörterbuch der Deut-  
schen Sprache mit Belegen v. Luther bis auf  
die Gegenwart; I. 1860, II. 1863, III. 1865.
- Schade** (Oscar). Altdeutsches Wörterbuch  
(2. Aufl., 1872–82).
- Schlebe.** Kaufmännische Encyclopædie.
- Schlegel** (August Wilhelm von) 1767 bis  
1845, f. Shksp.
- Splers** (A.). Dictionnaire Général Ang-  
lais-Français (1850).
- Storm** (Johan). Engl. Philologie. I. Die  
lebende Sprache, 1881.
- Str.** für Stratman (F. H.). Beiträge zu  
einem WB's der Engl. Sprache. 1855–68; A  
Dict. of the Old English Language, 3. Aufl.,  
1878.
- Strelt** (F. W.). Military Dict., Engl.-Germ.  
& Germ.-Engl., 1837.
- Tolhausen.** Technologisches Wörterbuch  
der Deutschen, Französischen u. Engl. Sprache,  
in 3 Theilen. 1855 (1874–75 2. Aufl.).
- Weigand** (Friedr. Ludw. Karl). Deutsches  
Wörterb. (I. 1857; II. 1860; III. 1871; gän-  
zliche Umarbeitung v. Schmittmeyer's WB.).
- Wilfr.** f. Shksp.
- Willeker** (Ernst, Mitarbeiter an Grimms  
Wörterbuch), f. Diefenbach.
- Wülker** (Richard Paul). Altenglisches  
Lesebuch (I. 1874, II. 1879–80) mit sorgf.  
Glossar; Neuaug. der Wright'schen Glossare,  
f. Wright, 2.

## Beiden-Erklärung.

- \* bezeichnet 1) einen Ausdruck in der Poesie od. in der erhabenen Redeweise; 2) soviel wie „geboren“ (geb.).  
+ bezeichnet 1) einen veralteten Ausdruck; 2) soviel wie „gestorben“ (gest.).  
= steht für: gleich.

## Aussprache-Bezeichnung.

1) Vocale (Länge: -, Kürze: ~, Tonlosigkeit: .; un bezeichnete sind stumm [außer y = j od. als Conj. = einem ganz weich zu sprechenden j]).

- A. 1. ä: täte, fäin, pläy (= fat, fan, plä).  
 2. ä: fät, fän, räil'lerä (= rä'lerj).  
 3. ä: fä, fä'ther, ärt.  
 4. ä: färe = fär, bäre od. beär = bär.  
 5. ä (zwischen ä u. ä): fäst, wäst, säm'plo, bäh, bränch, cläsp.  
 6. ä (= ö): fäll, läw, wä'ter.  
 7. ä: fä'tal, pä'l'aco (= -'as), mön'arch.  
 E. 1. ē: mēte, hēre, mē.  
 2. ē: mēt, lēt, hēn.  
 3. ē (= i): hērd, hēr, shērd.  
 4. ē (= j): dōs'ert', dōtāl' (= djal'), äv'ent'.  
 5. ē: lēt'er, em'bēd'ded.  
 I. 1. i: fīne, pīne, mīre.  
 2. i: fīn, pīn, spīr'it.  
 3. i (= ē): shīre, mārine', māchine' (= -shēn').  
 4. i (= ē): fīr, bīrd, stīr'r'er.  
 5. i: jūm'lacjbl'ity (= -tj), Im'mjnent.  
 O. 1. ō: nō, nōte, tō'ry (= -rj), tōrn.  
 2. ō: nōt, sō'r'el, tō'r'ent.  
 3. ō: mōve, pōve.  
 4. ō (= ä): nōr, sō'r'dj, ō'r'der.  
 5. ō (= ü): sōn (= sün), mōn'ky (= mün'kij), löve.  
 6. o: ä'tor, dōc'tor, cōndōle'.  
 U. 1. ū: tūbe, fū'ry (= -rj), cūro.  
 2. ū: tūb, tūn, cūr'rent.  
 3. ū: tūb'r'cūlar, tū'būlar.  
 4. ū: fūll, būll, būsh, būch'er.  
 5. ū (= ö): prū'dent, rūlo, trūth.  
 6. ü (etw. dunkler als i u. ö): fūr, chūr'ch, mūr'der.  
 7. u: mūr'mur, mūltip'artite.  
 Y = i: mý, cý'prus; cým'bal, cýn'ic; mýrrh, mý'r'tle; vēr'y, cým'mōtry = mý, s'ýprus; sým'bal, stý'ic; mýr, mýr'tj; vērj, sým'jirj.

## 2) Vocalverbindungen.

- Ē, ē = ē: Ē'plūs, Cw'gar = ē'plūs, s'ē'zar.  
 Ē, ē = ē: Ē'nq, syn'ar'sis = ē'nq, sjē'r'is.  
 Ē, ē = ē: Ē'qlā, Ē'quā'tor = ē'qlā, ēkwā'tor.  
 Ē, ē = ē: Ē'nā'thate, qānt'et, fē'tys.  
 ē = ē: Phōn'icjan = fīnsh'jan.  
 ē = ē: bōof, quēōn = bōf, kwōn.  
 ō = ō: mōōn, fōōl.  
 ōi od. ōy = oi im Deutschen: ōil, bōy.  
 ōū, auch ōw = au im Deutschen: bōū, brōw.

Die un bezeichneten Vocale sind stumm: in äi (äir, fair) = ä (är, far); äu (äunt, äkunt = änt, äünt); äw = äw (also äu'burn, bāw = ä'burn, bāl); in eä, eä, eä, eä, also grēät, tēar, brēad, pēarl = grät, tär, tēr, brēd, pēri; in ei, ey, eü (auch ew), eü, eü (auch ew), also rēcōive', stūr'geon, Eū'rope, ew'er, eūphō'njous, rheūm, Än'dreō = rjiv', stūr'jon, ā'rop, ā'er, ā'fō'njūs, rūm, ä'n'drū; in ey = ē od. j, also bār'lēy, Sīd'ney = bār'lj, sīd'nj; in io, io, also fiōld, dīo = fīld, dī; in ōa, ōä, ōe, ōn, ōū, ōū, ōū (= ōu), also bōat, brōad (od. brōad), dōe, cōurse, rōlgh, jōtū'nēy, wōund (od. wōund), fōū'märt (od. fōū'märt) = bōt, brād, dō, kōrs, rūf, jūr'nj, wōnd, fō'märt; in ūe, ūe, ūi, ūi, also sūe, ā'rgōe (vgl. guārd, guīso = gūrd, gīz), rūe, trūe, sūit, &c., frūit, brūjso = sū, ā'rgū, rū, trū, sūt, frūt, brūz.

## 3) Consonanten.

- ' ohne Bezeichnung hart (wie k) vor a, o, u und allen Consonanten, weich (wie s) vor e, i, y.  
 C, Ch, c, ch hart wie k: scē'pt'ic, chār'acter, chāsm.  
 C, Ch, c, ch weich wie s: chā'g'id (meist jedoch ohne Bezeichnung [etw. verjähndlich]: ac'cident = äk's(-), māchine' (= mashin').  
 Ch ohne Bezeichnung = tsh: chārm, chāir = tshārm, tshār.  
 G ohne Bezeichnung hart (wie G in Gabel, Gemme &c.) vor a, o, u u. allen Consonanten (gāte, &c.); zum. auch vor e, i, y hart, dann G, g bezeichnet: Gēt, gīve, gým'ōld, &c.  
 Q, q = j od. dzh meist vor e, i, y: Gēm, gī'ant, gýnān'drōus.

Ph = f: phān'tom = fān'tom.

ſ, s weich = z: rōso, wīso, sýrprīz (veraltete Schreibweise: sýrprīze) &c. wie deutsches s im Anlaute u. zwischen Vocalen: So, Sonne, Moje, weije &c. (während anlautendes s im Engl. stets hart ist: so, sūn, sām'plo sogl. exām'plo, &c.).

th bezeichnet das tharic od. harte th, wie in bāth, brēath, clōth, mōuth, thīm'ble, thīnk, &c.

Unbezeichnetes th ist weich, wie in bāthe, brēatho, clōtho, thīs, thāt, thith'er.

h, j, agl. gleichwerthige Zeichen für th u. th.

X, x, weich = gz: exām'plo, exlāt', Alēxān'der.

Z, wie weiches deutsches s (in So, Moje &c.): zē'rō, zēph'yr.

4) dient zuv. zur Bezeichnung eines sehr stichtigen, in der Umgangsprache oft ganz unterdrückten j-lautes, zuerst von Smart (1836) eingeführt u. trefflich begründet in den Vorbemerkungen zu seinem Pronouncing Dict. § 147. Besonders in folgenden Fällen:

a) nach j u. i: Jew = j'ā, gew. jū; J'ā'ly, J'ū'ly, j'ū'ry, l'ā're, l'ā'te, &c., gew. jū'ly, jū'ly, jū'rj, lū'rj, lūt, &c.

b) in den zahlreichen Fällen, wo ein ei, si, ti u. einige andere einer vocalisch anlautenden Endung, bei. al, an, ons, once, ont, &c., vorangehen, welche von Smart und dem ihm folgenden Cooley durch sh'al, sh'an, sh'ous, sh'once, sh'ont, &c. bezeichnet werden. Von beiden ist wol zu wenig der Umstand beachtet worden, daß sich bei Alltagsworten, wie commercial, physician, capricious, conscious, conscience, patience, efficient, patient, &c. (bei Sm. u. Coole: sh'al, sh'an, sh'ous, &c.) weit leichter die Neigung zur Kürzung der Laute einstellen wird, als bei solchen, welche wie glacial, Phœnician, tertian, dissident, &c. mehr der gelehrten Sphäre angehören und eben deshalb von engeren Kreisen mit größerer Sorgfalt ausgesprochen werden. Für diese Aussicht scheint auch der Umstand zu sprechen, daß sich bei der Mehrzahl der neueren Aussprache-Wörterbücher diese Bezeichnung durch ' od. j selten findet.

c) t' in der Lautverbindung ...t', hervorgegangen aus dem Verstreben, das besonders bei den Zeitgenossen des Sheridan u. Walker zu starke Überwiegen des Zischlautes (tsh für ty = tj) zu beschränken, vgl. bei Smart's Auseinandersetzung an dem oben angeführten Orte; zu beachten ist, daß durch t' eine feine Mitte angedeutet ist zwischen ty einerseits u. tsh andererseits, zwischen nāt'ūre, nāt'ūral u. dem nāt'shūr, nāt'shūral der Umgangspr. Im Allgemeinen darf man aber der im fig. Endungs-Bezeichnung gegebenen Aussprache folgen:

ciāl	}	=	shāl	}	ā'siāl, sp'ciāl
siāl			ōntrov'ersiāl, hort'n'siāl.		
tiāl			ess'n'tiāl, pā'r'tiāl.		
ciān	}	=	shān	}	ā'rihmō't'icjan, phys'icjan.
siān			castr'n'siān, P'r'siān.		
tiān			Horā'tiān, tēr'tiān [gewöhnl. horā'sh'an, tēr'sh'an].		

jiāte	}	=	shjāt	}	ēmā'ciāte, assō'ciāte.
tjāte			expā'tjāte, sūbstān'tjāte.		
ciāte			assō'ciāte (p. a.), emā'ciāte (p. a.).		
tjāte	}	=	shjēt	}	inj'tiāte (p. a.).
ciēt			eff'icjēt, prof'icjēt.		
siēt			trān'siēt.		
tjēt	}	=	zuw. sh'ēt	}	pā'tiēt, djess'n'tiēt.
ciēnce			shēns,		cōn'sciēnce, eff'icjēnce.
tjēnce			zuw. sh'ēns		pā'tiēnce.
ceōns	}	=	shys	}	ā'cānā'ceōns, crētā'ceōns.
ciōns			ā'udā'ciōns, prēō'ciōns.		
tjōns			cāp'tiōns, sēd'tiōns.		
geōns	}	=	dzhys	}	ādvāntā'geōns, cōntrā'geōns.
giōns			cōntā'geōns, rāl'giōns.		
šjan			zh'an, zhan		Carthū'siān [od. -zh'an], Artē'siān, Ephē'siān.
ciōn	}	=	shōn	}	cōb'r'ciōn.
siōn			acēs'ciōn, pūn'siōn, cōnvār'siōn.		
tjōn			āc'tiōn, illūmīnā'tiōn, nā'tiōn.		
xlōn	}	=	kshōn	}	āff'xiōn.
šlōn			zōn:		ādhē'siōn, cōnfū'siōn.
geōn			blūd'geōn, hābēr'geōn.		
giōn	}	=	dzhōn	}	cōntā'giōn, rē'giōn, rāl'giōn.

XXXX

FIRST PART:

ENGLISH AND GERMAN.

A—K.

---



# A.

**A, ä**, das **A** (a), erster Vocal des englischen Alphabets (mit langem Laute, welcher daher auch wie bei den übrigen Vocalen der alphabetische Laut genannt wird); [his] mincing way of speaking ... pronouncing a's [spr. äz] like e's [spr. ez] (*Lawrence*, *Barren Honour* 169), **a**. **B**. *James* st. *James* etc.; "if you say **A** in this matter, you've got to say **B**" (*Mrs. Beecher-Stowe*, *Dred* 2, 6), wenn du in dieser Angelegenheit **A** sagst, mußt du auch **B** sagen; **A**. 1. oder **A** 1 (auszuspr. **A**, number one), **A**, Nummer 1, **A** mit Auszeichnung (ursprünglich Bezeichnung der in Bezug auf Eetüchsigkeit im ersten Range stehenden Schiffe: seventy-three bottles ... all **A** 1, as *Lloyd's* people say of ships ... (*Chambl. Jrn.* Nov. 18 '71, 730); in the language of the Bard **A**. 1. (*Dickens*, *Christm. Stories* 14), in den Worten des Bard **A**. 1 (nämlich Schafshearer, mit Auspielung auf Oth. 3, 3); [he] regarded him as an **A** 1 bore (*Mrs. Gore*, *Hockington* 2, 113), er betrachtete ihn als einen langweiligen Gesellen erster Classe.

**A**, der unbestimmte Artikel [ä zu spr., wenn der selbste Fall der Betonung des unbest. Artikels eintritt, sonst nur der Natur seiner Bedeutung nach ohne Ton: **a** ein, eine, ein (für alle drei Geschlechter): 1) nepr. Zahlwort wie das deutsche ein; **agf.** **än**, daher steht a (an) noch jetzt (obwol ohne den Ton zu haben) in Verhältnissen, welche eigentlich ein betontes Zahlwort voraussetzen (schien: he could not possibly travel faster than a mile an hour (*Fielding*); you never know your own mind two minutes at a time (*Mrs. Rowson*); "she and I is [coll. für are] nearly an age (*Troll. Orley Farm* 189); Rome was not built in a day (*Ruffini*, *L. Benoni* 51); **vgl.** *Sh. Haml.* 5, 2: these foils have all a length: Susan and she ... were of an age (*Rom. & Jul.* 1, 3), ... von Einer Länge, ... von Einem Alter; there were three rooms on a floor (*Rich. Clarissa* 3, 50); the choristers stood facing each other, five on a side (*Mrs. Wood*, *M. Arkell* 2, 176).

2) Das **agf.** **än** schwächt sich (und zwar schon gegen Ende der **agf.** Zeit) zu an und a (dies letztere auch vor Vocalen, **vgl.** a ablative case, wiederholt in einer zu Oxford Ende des 15. Jh. erschienenen Grammatik etc.); dies a wird im Laufe der Zeit immer häufiger, ohne jedoch die ältere Form an ganz zu verdrängen. Beide Formen werden dann im neueren Englisch so verwendet, daß an der Hauptsache nach vor vocalisch anlautenden Wörtern eintritt (an arm, an end, an icicle, an ox, an urn, an hour [mit stimmem h]), a vor consonantisch anlautenden (a bear, a cat, a dog, a hope, a house [regelmäßig bildet ein cockney: an 'ouse, *Trafford*, *The Race for Wealth* 268], such a one [= wüß], a union). Namtsache Mischungen finden sich vor h, vor (dem mit w-anlaut gesprochenen) one und vor langem u (union, &c.), was wol in der mehr

oder minder flüchtigen Natur dieser Laute seinen Grund hat. Wenn daher auch Formen wie an house (*Spenser* und diesem nachahmend *Thomson* im *Castle of Ind.*: an heavier bale), an heart (*Ol. Cromwell* [1649]), an hot fight (*derf.* 1650), an high expression (*derf.* 1653, **vgl.** seine Reden und Briefe bei *Carlyle*, *Cromw.* 2, 175; 2, 286; 3, 167) und **vgl.** nicht mehr vorkommen, so **vgl.** doch die flg. neueren Beisp.:

a) vor h: an habit (*Locke*, *On Education*), an horrid libertine (*Rich. Clarissa* 3, 165), an horrid vixen (*derf.* 3, 166), neben a horrid house, 3, 162), an hundred murders (2, 11), an hundred pounds (1, 159), an hundred ways, an hundred reasons (4, 421, spätere Ausgaben, jedoch auch des vor. Jh. hier a hundred; **etwas** 4, 460), a mile and an half (3, 10), an half triumph (2, 420), an handsome fellow (4, 400), an hardship (4, 241), an heavenly creature (4, 215), an helpless orphan (4, 83), an hideous one (1, 31), an high hand (2, 173), an high preformer (4, 480), an hint (2, 42), an hinted delay (2, 296), an hobbling motion (3, 50), an hope (3, 367), an hopeful way (4, 43), an horsepond (4, 401), an Hottentot heart (2, 309), an husband (1, 185; 3, 358; 4, 103), an hypocrite (1, 134; 2, 44; 2, 415; 4, 178), an hypocrite (*Byron*, *Cain* 3, 1); an hundred ounces of gold (*Johns. Rass.* 134), an hundred (*Johns. Lives* 2, 172); an hundred times (*Sheridan*, *Rivals*); an habitual chollic (*Johns. Lives* 2, 58); an habitual acquaintance (*Goldsmith*, *Essays*); an habitual reverence (*W. Scott*, *Nigel* 262), an habitual defiance (*derf.* *Abbot* 173); an hospital (*derf.* *Antiqu.*); an hundred (*derf.* *Lammern* 67), an helpless creature (*Sterne*, *Shandy* 23); an harmonious thunder (*Ld. Byron*, 5, 411); an harvest supper (*Goldsm. Vicar*), *Anderson*, an historical ... deduction of the Origin of Commerce, London, 1801; *Hansard*, *Typographia*, an historical sketch, &c. London, 1825; an historical essay (*Ld. Byron*), an historical hypothesis (*derf.*); an hateful ... molehill (*derf.*); an habitual gloom (*Miss Kavanagh*, *Engl. Women of Letters* 152); the labour ... is an Herculean one (*Craig's Dict.*); an hideous deed (*Troll. Orley Farm* 3, 270), an hungry woman (*derf.* Can you forgive her? 3, 206); an helpmate (*Mrs. Jenkin*, *Once & Again* 2, 132); an hilarious informality (*Lawrence*, *Border & Bastille* 54); Hannibal in Italy: an Historical Drama. By W. Forsyth (London, 1872; im selben Jahre: Hannibal: a Historical Drama. By John Nichol); an historian (*Qu. Rev. March '53*); dagegen *Macaulay*: a historian, wiederholt in seiner Hist., z. B. 6, 231; *derf.* a heresiarch (*Ess.* 3, 278); an historical fiction (*Westm. Rev.* July '55, 290); an hypocritical affectation (*Lever*, *Knight of Gwynne* 1, 225).

b) vor one: such an one (*Ol. Cromw.* [1646], *Carlyle*, *Cromw.* 1, 259); so good an one (*Johns. Lives* 2, 244); dagegen stets such a one bei *Richardson* (1, 189 zweimal; 2, 149; 2, 289; 2, 411; 2, 422; 3, 175; 4, 266); such an one (*Blackw. Mag.* 1844); such an one (*An. Agatha's Husband* 67); so great an one (*Miss Braddon*, *Lady Audley* 2, 304); never an one (*An. No Church* 2, 148; 2, 298); many an one (*derf.* *Owen* 1, 235).

c) vor dem ü-Laute (auch wenn derselbe apertirt ist): an huge purge (*Carlyle*, *Cromw.* 2, 155), an humane man (*Rich. Clarissa* 3, 411), an humiliation (*Johns. Lives* 2, 31), an Eugene (*Pope*), an university (*Johns. Lives* 1, 137), an universal attention (*eb.* 2, 81), an universal accusation (*eb.* 2, 159), an universal restraint (*Miss Burney*, *Evelina* 55); an union (*Rich. Clarissa* 4, 26), an universally base man (*eb.* 1, 184), an useful lesson (*eb.* 2, 85), an union (*Lady Montague*, *Letters* 185); an universal genius (*Smollet*, *Clinker* 358); an universal dejection (*derf.* *Red. Random* 1, 33); an useful member (*W. Scott*, *Abbot*); an useful body (*Macaulay*, *Ess.* 1, 52); an useful servant (*derf.* *Hist.* 1, 143); an useful one (*Buher*, *Alice* 30); an universal applause (*derf.* *Night & Morn.*); an European (*Frances Wright*); an uniform thing (*Rich. Clarissa* 4, 139); an usurpation (*eb.* 4, 405); (*Ld. Byron*, 5, 446: a usurper; dagegen:) an usurper (*Macaulay*, *Hist.* 4, 76); an unity (*Ld. Byron* 4, 262); an usurer (*W. Scott*, 239); an eulogy (*eb.* 5, 189); an usage (*Macaulay*, *Ess.* 3, 52); an union (*derf.* *Hist.* 2, 61; 4, 252; *derf.* *Pitt & Atterbury* 125); an universal (*derf.* *Hist.* 4, 242; oft an united ...); an universal manifestation (*Ch. Brontë*, *Jane Eyre* 1, 63); an unit (*Robertson*, *Sermons* 3, 143); an universal food (*Westm. Rev.* Jan. '48, 304); an universal test (*Ed. Rev.* July '55, 6); an unit (*An. Barren Honour*, 1).

3) **a** ist der unbest. Art. in dem eigenthümlichen Falle auszuspr., wo er dem bestimmten Artikel in scharfem Gegenfaze entgegentritt, also kein Zahlenverhältnis andeutet, sondern die Bdtg.: irgend ein (einer), ein gewisser (eine gewisse), überhaupt ein (eine) etc. annimmt; Mr. Fox used to say ... "I never want a word, but Pitt never wants the [spr. the] word" (*Ld. Byron*, *Ann. zu The Age of Bronze* [Murray's *Oct.-Ausg.* VIII, 265]), ... ein Wort, irgend ein Wort, im Ggf. zu: das wahre, passende Wort; it is not legitimate criticism on a work, to say that it is not the work we ourselves would have written (*Ath.*); with the view of discovering the or a North-west passage (*Ath. Dec.* '44, 1175), ... die überhaupt eine nordwestliche Durchfahrt; you proved yourself a mother and none I am

suro, than a mother or at least than my mother to me (*Mrs. Marsh*, Aubrey 1, 99); in Bezug auf die Worte einer Witwe "Christopher, I am going to make you a handsome offer," erzählt *Chr.*: if I had been younger, I would have done as much by her! That is, I would have made her a offer. It is for other than me to denominate it a handsome matter, *Dick*. *Christm. Stories*, 16; ... die unwillkürliche Banse nach einem nachdrücklich geßpr. Worte macht das an für a überflüssig; jedoch findet sich auch dieses an (also schon an zu spr.): the question, however, is not whether an intimate relation exists: but whether the causal relation exists (*Leves*, *Physiol. of Common Life* 1, 307).

4) a wird wie der deutsche Art. nur mit Substantiven od. ein Substantiv betreffenden Begriffen verbunden, z. B. a man u. f. w.; a "humph" answered her observation (*An. Ogilvies* 5); a long et cetera (*Miss Austen*, *Mansfield Park* 126); and then a come hither, my best love! (*Rich. Clarissa* 3, 477); he [the foul fiend] was "only" ... such an only! ... "the Visitation of God." (*Kingsley*, *Two Years ago* 2, 83); at last it ... seemed an at last to Fanny's nervousness (*Mansfield Park* 288); he was a honourable and an aide-de-camp (einer der zu dem Adelstitel honourable berechtigt ist; *Lever*, *Con Crogan* 1, 69).

A(-), I. untrennbare Partikel, in vielen Zusammensetzungen (vgl. *Mätzner* I, 393, 396 u. *Koch* III, § 154 u. f. w.), aus verschiedenen agf. Präpositionen hervorgegangen:

1) aus agf. ā (got. [as]us, ur. isl. as, ahb. ar, ir, ur, ā; a) herans, hervor, auf, hinweg. Beisp. Ago, eiglt. agf. Part. Pass. āgan, vergangen. ā, āgan, weg-, vergehen, atengl. n. noch dāhst, āgono; To Alight, agf. ālīhtan, davonsteigen, absteigen; To Arise, agf. ārisan, sich erheben, aufsteigen; b) zurück, wieder, daher (vgl. Again) den Begriff verstärkend: To Aboar (agf. āberan), ertragen; To Abide, agf. ābidan, erwarten; To Awaken (Awake), agf. āwācan, erwachen u. f. w.;

2) aus einem wol als Schwächung von an anzusehenden agf. ā, daher häufig mit dem volleren (gleichbedeutenden) an wechselnd. Übrigens hat sich (in Aussprache und Schrift) als ursprüngliche o für a in manchen Fällen sehr lange erhalten, vgl. z. B. o'high für a-high *Sh. Rich.* III, 4, 4 (Johannisg. v. 1623); namtl. oft bei *Sterne* (o'foot = afoot, on foot, *Sent. Journ.* 132; to set o'bleeding, *Tristr. Shandy*, *Lond. Ed.* 69) u. f. w.; b) auch an noch besonders in an end (anend) für on end; c) Aback, agf. on bæc, später agf. o back, abac, u. f. w.; Abod, agf. on bodde, atengl. abedde, abod; Aday, agf. on dæge, später Form adei, u. f. w.; Afro: Afoot: Afore (agf. on-foran, auch æt-foran, später a-foran); Aland (atengl. alonde, auch a land, z. B. in einer alten Schifferordnung. *Höfchr. der Wälfch. Bibl.* VII, 321; mo marinar, gonnar nor soldior to goe a land withoute license); A-night (agf. on niht) u. f. w.; hier riecht sich sehr viele ähnliche Bildungen an, welche späterer, zum Theil ganz neuer Zeit angehören: A-blaze, A-bloom, A-board, A-bottom, A-broast, A-doze, A-flame, A-flush, A-flutter, A-glimmer, A-glitter, A-glow, A-grin, A-lea, A-low (= in a low), A-port, A-quiver, A-riot, A-ripple, A-smear, A-squat, A-squeak, A-throb, A-top, A-tremble, A-twitter, A-wash, A-watch, A-weather, A-horseback (= on horseback): "I was there myself a Saturday" (gemein für o' [on] *S. Mrs. Muckarness*, *Sunbeam Stories* 161; vgl. a für o in a clock (f. o'clock), u. f. w. unten, 3), besonders bei *W. Scott* finden sich viele Verbindungen dieser Art, welche seltsamer Weise den biesigenen Zeitgenossen entgangen zu sein scheinen: A-latch, A-strand,

u. f. w.; d) überaus häufig bei früheren Schriftstellern und noch in der Umgangspr. sind Verbindungen dieses a (-a-), für on, mit Verbal-substantiven, so to go-a-hunting (vgl. *Chaucer*: to ride on huntung, *C. T.*, *Clerke's Tale* 8110; to ride on haukyng, eb. *Sir Thopas*, 15148); there are worthies a-coming (*Sh. LLL.* 5, 2), vgl. *Ascham* (Mitte des 17. Jh.): I fall on weeping; whither were you a-going? (*Hen. VIII.* 1, 3); I killed the slave that was a-hanging theose (*Leor* 5, 3); the citizens that come a-ducking to Islington ponds (*Ben Jons*. *Ev. Man* in his Humour); [he died] a-moaning, and a-calling, and a-clenching of his hands (*Mrs. Wood*, *Mrs. Halliburton's Troubles* 2, 190); they have took his wife round a-screeling to her mother's (eb.); she set on at the wife, a-saying it was her fault (eb.); 'twas only last night he was an-axing me (*Mrs. Gaskell*, *Cranford*, 249); [they] were screeching like pigs a-killing (*Trifford*, *Maxwell Drevitt* 1, 257); ... wie Schweine, die geschlachtet werden. Jedoch auch zumellen in besserer Rede: I cannot always be a-thinking (*Dr. Hoadly*); your honour lies a-bleeding (*W. Scott*); they must go a-boggling for life (*Smollet*); "you will not drag me out a-visiting" (*Mrs. Gaskell*, *Ch. Brontë* 1, 290); the volume that keeps him awake or the one that sets him a-slumbering (*Disraeli*, *Lothair* 2, 292).

3) aus agf. ā (seltnet æf, af) für of: Abroad (nach *Koch* III, § 131, zusammenzustellen mit atn. ā braut, vom Wege [brot, bort, burt], weg, fort, atengl. abroad, abrode, mittelnegl. of-brood, obrod, vgl. jedoch den Versuch einer anderen Ethnologie von Abroad im 23b.; Athirst (agf. of-thyrsted, of-thyrst, mittelnegl. afurst, aforst, aforst (vgl. an hungred, anst atengl. of-fingred für of-hyngred, mittelnegl. afyngred, afingrot); Adown (nach *Koch* III, § 80), agf. of dāne, vom Hügel [dān], herab; ā-dūne, alt- und mittelnegl. a dun, a dūne, a doune, adoun: A-purpose, für of, jedoch auch das oft damit wechselnde on purpose, welches letztere gegenwärtig allein in besserer Rede: Später und noch gegenwärtig in der Umgangspr.: out-a-hand (*Oliv. Cromwell* 1643); hang the fellow out-a-hand [für out of hand], *Carlyle*, *Cromw.* 4, 246); one a clock (*Ben Jons*. *Alch.* I, 2, gegen Ende); what's a'clock? (*Sh. Rich.* III, 5, 3, fol. 1623); noch gegenwärtig in der Umgangspr. für o'clock; Jack-a-Lantern (*Stephen Hales* u. f. w.), Jack-a-Lent (? Jack-an-apes), John-a-Dreams (nach *Dyce* = John of dreams, *Dreaming John*), Will-a-Wisp (*Gay* u. f. w.) für o' (of the).

II. a (-a-), aus ganz verschiedenen Präpositionen (at, in, u. f. w.) u. a. Redetheilen und aus Bequemlichkeit in der Aussprache entstanden: 1) so be it, a God's name (*W. Scott*, *Lammern*. 75); 2) für he, schon bei den ersten Dramatikern, *Ben Jons*. u. f. w.: she sweares a looks for all the world like the Dominical Letter (nämlich roth), *Cupid's Whirligig*, ed. 1611: *Shksp.*: that a wears next his heart for a favour (*LLL.* 5, 2); an a [für if he] may catch your hide and you alone (*K. John* 2, 1); if a live (*Will.* in *Hen. V.* 4, 7); a must needs; for beggary is valiant (*2 Hen. VI.* 4, 2); "there a goes!" said *Lance* (*W. Scott*); when a [für he] saw a Liddesdale farmer, *An. The two Cosmos*, 129 (schott. Erzählung); bekannt ist das noch sprichwörtliche gotha (ebenfalls schon bei u. vor *Shksp.*); 3) für have, z. B. a done! niedr. für have done! (auch schott.); "God-a-mercy, Master Tony Fire-the-Faggot" (*W. Scott*, *Kenilw.*); 4) mehr aus der Bequemlichkeit der Aussprache, als einer bestimmten älteren Form hervorgegangen, scheint a im Munde einer nördengl. Bäuerin: "coming among the market folk in that-a-way" (*Mrs. Gaskell*, *Sylvia's Lovers*

2, 156), vgl. was in manchen Gegenden Deutschlands für wa s; ähnlich wol auch solche Namen zu erklären wie *George-a-Groon*, *Peggy-a-Ramsay* (*W. Scott*, *Nigel*: letztere! sonst *Peggy Ramsay* gen.), weniger wie *Thomas-a-Becket* im Jg.

A [coll. 3], (auch ä geschrieben) die lat. Präp. a, von, vor, Ortsnamen, z. B. *Thomas a Kempis*, *Thomas a Stempin*; *Thomas a Becket*, u. f. w. A (vor Socalen A), in Wörtern griech. Ursprungs, das sogen. *Alpha privativum* (a priv.), hebt den Begriff des damit zusammengelegten Wortes auf oder setzt ihn in sein Gegenteil um: z. B. *christos*, gefalt, *ächristos*, ungefalt; *delos*, sichtbar, *ädelos*, unsichtbar; *adamas* (von a u. damās, ich bezwinne), *gen. adāmantos*, unbegwinnlich, unveränderlich, fest; davon als s. der Diamant (urspr. das härteste Eisen, der Stahl; dann der Diamant).

A. (auch a.), abbr. *Comm.* 1) auf Wechsel-briefen auch ac., accd.) für accepted, acceptirt; 2) (in Preislifen) für advance, Advance; AAA, *Chem.* für Amalgama, das Amalgam; A. a., (auch ä), Abtztg. der gesch. Präp. anā, *Med.* (auf Rezepten, in Bezug auf die angegebenen Bestandtheile: in gleichem Maße, Gewichte, Theil- oder Zahlen-Verhältniß zu nehmen; A. B. C. F. M. für American Board of Commissioners for Foreign Mission; Abp. für Archbishop; A. B. S. für American Bible Society; A. C. 1) anno Christi u. f. w. f. unten (in alphabetischer Reihe); 2) *Comm.* a) (auch A/C., a/c., ac., ob. Acct. für account, *Conto* u. f. w.); b) Acct. curt. für Account current, *Conto current*, u. f. w.; c) j. oben A, 1 (§. 1); 3) für Arch Chancellor; A. D. (*anno Domini*), Adm! (admiral), A. F., Agt. A. M., u. f. w. j. unten an seiner alph. Stelle; Agt. für against, agent; A. H., Ala., Am', a'm', Anon., Ans., A. P., A. R. u. f. w. j. an seiner alph. Stelle.

Äak [äk], s. der Äal (Art Fraßm oder flachgebautes, vorn und hinten abgestumpftes Transport-Fahrzeug auf dem Niedertheil).

Äal [äl], s. eine Wurzel zum Rothfärben auf Malacca (v. *Morinda arboræa*).

Äam [äm], s. (holl.) die Mann (Hilfsigkeitsmaß meistens von zwei Eimern), die Ähm, Ähm (auch Äum, Äun).

Äard'vark, s. (holl. das Erdchwein) *Zool.* der africanische Ameisenfresser (*Oryctolopus Capensis* oder *Africanus*).

Äard'wolf [-wälf], s. (holl. der Erdwolf) *Zool.* der Erdwolf (*Proteles Lal.*), südafrikan. Thiergattung.

Äa'ron [ä'ron], s. Aaron, Äron (ursprünglich hebr. Mannsname). — Äa'ron'le, Äa'ron'jeal [ä'ron'-], *adj.* aaronisch, aaronisch, auf Aaron bezüglich. — Äa'ronite, s. der Aaronit, Nachkömmling des Aaron.

A. B., Abtztg. für: 1) (lat.) *Artium Baccalaureus*, bachelor of arts, Baccalaureus der (freien) Künste; 2) abo bodied, *Mar.* (bes. in der Kriegsmarine) zum (See-)Dienste tauglich, dienstfähig.

Äba'ca, s. der Abaca- oder Manila-Hanf (Stoffaden, Bananastäben; sehr feste Faser der bei auf den Philippinen im Großen angebauten Bananen-Art *Musa troglodytarum*).

Äba'ci's'us, s. *Archil.*, *etc.* eine dünne Platte (z. B. die zw. abacus u. Capital einer Säule).

Äba'ci'st, s. (w. it.) der Abacist, mit einem abacus Schmückende, Schmuckmeister.

Äb'ack, s. (*Ben Jons*, *etc.*) für Abacus, w. f. Äbäck', *adv.* (v. a. [in] f. j. u. back: im besten Stile veraltet) zurück, hinter ("going aback," *Troll. The West Indies*, *etc.* 160), rückwärts; *Mar.* bad, (von einem Segel) maßmäßig, bad liegend; entweder taken —, vom Winde plötzlich gewallt an den Mast zurückgeworfen, oder laid —, (absichtlich) bad gebraht, zu rückwärtiger Bewegung des Schiffes; to lay oder brace



the sails —, die Segel baſt braſſen; to be taken (all) —, ſig. (gen. in der Ungeſch. v. einem plötzlichen Angriff) zurückgeſchlagen, niedergeſchmettert ſein, verblüfft ſein; I'll not be ta'en — (Byron, Don Juan), ich will mich nicht werfen (verblüffen) laſſen; doch auch im beſſern Stil (vgl. Trol. Framl. Pars. II, 49; d. e. f. The Warden 85; d. e. f. C. Richmond, II, 314; Ainsw. Constable of the Tower 282; Sun. Warren, Ten Thousand—a-Year 1; Lady Fullerton, E. Middleton; An. The two Cosmos 239; Reule, It is never too late, &c. 1, 78; Miss Yonge, Daisy Chain 1, 76, &c.); we are not to be taken — by a few hard words (Ath. Nov. 167, 629), wir laſſen uns durch ein paar ſcharfe Worte nicht irre machen oder verblüffen; von einem unerwarteten Ereigniſſe, einer plötzlichen Frage u. überraſcht, betroffen ſein, in Verwirrung oder Beſtürzung gerathen.

**Ab'acot**, *s. Engh. Archæol.* die von frühern engl. Königen getragene Staatsmütze in Geſtalt einer doppelten Krone.

† **Ab'acot**, *v. tr. Lau.* abigiren, (beſ. Vieh) wegtreiben, ſtehen. — **Ab'ac'tion**, *s. das* Abigiren, die Wegtreibung (von Viehherden), der Viehdiebstahl. — **Ab'ac'tor**, *s. der* Wegtreiber oder Dieb ganzer Viehherden.

**Ab'ac'us**, *s. Archæol.* 1) der (Hüſſen-)Tiſch (für Bruntgeſäße) bei den Römern; der Rechen-tiſch; Silberſtand; 2) *Archit.* a) die Platte auf dem Capital einer Säule; b) die zur Aus-täſelung dienende Stein- oder Marmor-Platte; 3) — *ma'jor*, *Min.* der Waſſertrög (zum Waſchen der Erze); 4) a) das Rechenbrett zu arithmetiſchen Berechnungen; b) die Zahlentafel; — *Pythagor'æus*, die (von Pythagoras erfundene) Multiplikationstafel, das Einmaleins; c) die Rechnung mit decadiſchen Zahlen; 5) — *harmo'næus*, die Diſpoſition eines Taſten-Inſtruments.

**Abad'on**, *s. (hebr.)* die Vernichtung, der Abgrund Abaddon: 1) der Abgrund, nach rabin. Sagen die tieſte Stelle der Hölle (*Mill.*); 2) der Verderber (vgl. *Rev.* 9, 11; bei *S. op = ſtoct* Abaddon).

**Abat'** (von a- [w. f.] und baſt [altengl. aqſ. bāsta], der Hüſſen, vgl. aback), *adv. & prep.* hinten im Schiffe; nach dem Hintertheile zu, hinterwärts; agter, agterlich.

† **Abat'sance** (vom frz. *abaisser*), *s. die* Verbeugung, Verneigung (ſignat. mit dem [verſchieden abzuſcheidenden] Obſeſſance).

† **Abat'senäte** [—lyen—], *v. tr.* 1) ent-fremden (To Estrango); 2) *Lau.* (Eigentums-recht u.) übertragen, veräußern.

**Abat'sen'ation**, *s. (w. ii.) Lau.* die Übertra-gung, Veräußerung (eines Beſitzthums).

**Ab'ana**, *s. Fluß* in Syrien.

† **To Aband'**, *v. tr.* 1) f. To Abandon; 2) verbannen.

**To Aban'don**, *v. tr.* 1) † (im guten Sinne: die Selbſtſucht u.) aufgeben, fahren laſſen (*Chaucer*, &c.); 2) † (*Sp. Hall*, &c.) verbannen (To Banish); an einer einzigen Stelle des *Sh.* (All's Well &c. I, 1) Anſlang an dieſe Bdtg.: he hath a-to his physicians, er hat ſeine Kräfte abgeſandt; meiſt im ſchlechten Sinne: 3) a) (böſlich u.) verlaſſen, im Stiche laſſen; a-to of his volvet friends (*Sh.* As you like it 2, 1; of ſeſt verlaſſet für by), von ſeinen ſammlten Freunden verlaſſen; a-to of [it. by] all my natural friends, *Rich. Clarissa* 2, 175; b) (abſichtlich und gützlich) aufgeben, fahren laſſen; if thou dost slander her, and torture me, | never pray more — all remorse, &c. (*Sh.* Oth. 3, 3), wenn du ſie ſchred ver-leumdſt und mich ſolterſt, | ſo bete nie mehr, mernde dein Geißen ſel. (S. B. oſt); to — all hope, *fig.* alle Hoffnung aufgeben; c) (*Gibson*, &c.) ſich einer Obliegenheit oder Sache (*Gen.*) entſchlagen oder begeben, aufgeben, (mit to ..., Einem) überlaſſen; 4) *Comm.* abandonniren,

(der Verſicherungsgesellſchaft) überlaſſen, ab-treten, heimſchlagen (vgl. Abandonment); 5) (ſaſt nur *refl.* to — one's ſelf to ..., oder im *pp.* a-to to ...) (ſich) (ohne Rückhalt u.) hingeben, (ſich) (aus Verzweiflung u.) gänzlich überlaſſen, ergeben, dahingeben, preisgeben; to — one's ſelf to intemperance, ſich der Un-mäßigkeiſt ergeben; a-to to sorrow, dem Gram verlaſſen, in Gram verſunken.

**Abandon'** [frz.], *s. das* Zichgehenlaſſen, die Ungezwungenheit.

† **Aban'don**, *s. 1)* der etwas verläßt, Auf-gebende; 2) das Aufgeben; *Min.* die Aufgebung (eines Schachtes u.).

**Aban'doned**, *p. a.* 1) verlaſſen ſe. vgl. To Abandon; aufgegeben, verödet; 2) ſigelloſ, den Laſtern ergeben, verworfen, im höchſten Grade verdorben, laſterhaft; abſichtlich; — *do-pravity*, offenbare Sittenloſigkeit, verworfene Rückloſigkeit; an — reprobat (wretch), ein verlorener Menſch, Verworfenner, Verſtoßener.

**Aband'on'e**, *s. Lau.* Einer dem etwas über-laſſen oder übertragen wird, Ceſſionar.

**Aban'doner**, *s. der* Verlaſſer.

**Aban'donment**, *s. 1)* das Verlaſſen, Auf-geben ſe. vgl. To Abandon; die Verlaſſung; 2) *Comm.* die Überlaſſung, Abtretung, Aban-donnirung, der Abandon (bei die [in Folge theilweiſen Verlaſtes durch Seegefahr ſtattfin-dende] Abtretung affeſſurirter Schiffsabgaben ſeitens des Verſicherten an den Verſicherer gegen Zahlung der Verſicherungssumme); auch das Recht des Verſicherers ſich durch Zahlung der Verſicherungssumme von den Koſten der Ver-zugung zu befreien; act of —, die Ceſſions-Akte; — of the vessel, die Verlaſſung des Schiffes; 3) *fig. (Disr. Coningsby, Gallieismus)* das Zichgehenlaſſen.

† **Aban'dum**, *Aban'donum* [abān'dum, āband'um], *s. (mitat.) Lau.* das verfallene oder mit Verſchlag belegte Gut.

**Aban'et**, *s. 1)* *Jew. Rel.* Abanet, Abuet, der an gewiſſen Tagen getragene Gürtel; 2) *Surg.* eine gürtelähnliche Bandage.

† **Abann'ation**, *Abann'ition*, *s. (lat.) Archæol.* die Verbannung, Landesverweiſung auf Zeit (wegen unwürdigen Todſchlages).

**Abaptis'tion**, *s. (gr.) Anc. Surg.* der zum Vorſehen dienende Theil eines Trepan.

† **Abär'ey**, *s. (frz.-lat.)* die Inerſättlichkeit.

† **To Abäre'**, *v. tr. (vgl. A-)* entbloßen, auf-decken; *fig.* entdecken. [To Bar.]

† **To Abär're'**, *v. tr.* verhindern (vgl. A-u.

**Abartien'ation**, *s. Anat.* 1) die Knochen-fügung; 2) die Verrenkung. [2] f. Abassi.

**Abas'**, *s. 1)* perf. Verleugung v. 7/8 Statat;

**To Abäse'**, *v. tr. (frz.) lit.* (veraltend) ſehen, niederlaſſen, herablaſſen; to — the eye (*Bacon*), das Auge ſenken; bei *Sh.* Rich. III. 1, 2. doppelſinnig: and will she yet — her eyes on me? (S. H. I.) und will ſie doch ihr Aug' auf mich erniedern (vgl. die nächſte Bdtg.); 2) *fig.* (häufig in der Bibel, vgl. Matth. 23, 12; Job. 40, 11 (7); Is. 31, 4, &c.) erniedrigen, demüthi-gen; to bid —, Trost bieten.

**Abäsed** [abäst], *p. a. Herald.* geſenkt.

**Abäsement**, *s. ſaſt nur fig.* die Erniedrigung; Demüthigung; Niedrigſchlagenheit.

**To Abäsh'**, *v. tr. (frz.)* (tieſ) beſchämen, be-ſtürzt machen; to be a-to, ſich (einer Sache [Gen.]) ſchämen, verlegen, betreten ſein (mit at [t. of: Ecclesiastius 4, 25, &c.], über etwas [Acc.]); — **Abäsh'ment**, *s. (w. ii.)* die Beſchä-mung, Scham, Verlegenheit, Beſtürzung. — **Abäsh't'**, (*Millon*, &c.) *pp.* für Abashed.

**Abat chaucev**, *s. Art* geringer frz. Wolle.

**To Abäte'**, *v. i. tr.* 1) a) *lit.* niederschlagen; b) *niederwerfen*; erniedrigen, demüthigen: [time can not] — the soul (*Dryden*), die Zeit ſann nicht die Kraft der Seele brechen, dämpfen, ſchwächen, zerſtören; 2) *vermindern*; herunter-ſetzen (den Preis), (vom Preise) ablaſſen, nach-

laſſen; abziehen, *Comm.* rabattiren, decortiren; 3) *Lau.* unglücklich machen, umſtoßen; für un-gütlich erkennen, caſſiren, verwerfen; 4) *fig.* dämpfen, mildern, lindern; II. *indr.* 1) *lit.* *Man.* die Flüße (beim Einverleiten u.) regel-recht niedrigeren; 2) *fig.* abnehmen, nachlaſſen; to — in one's flesh, abſallen, abmagern, ab-nehmen; the wind a-to, der Wind legt ſich; the guide, abating of his pace (*W. Scott*, Lady of the Lake 5, 3), ... in der Schnelligkeit ſeines Schrittes nachlaſſend; 3) *Lau.* a) unglücklich werden; the writ a-to, der Proceß iſt verloren; b) ſich der Güter eines Verstorbenen bemäch-tigen, che der rechtmäßige Erbe in deren Beſitz getreten iſt.

**Abäte'ment**, *s. 1)* a) die Verminderung, Abnahme; der Abſchlag, Abzug, Nachlaß, Er-laß, *Comm.* Decort, Rabatt; die Reſactie; der Ausfall; b) *fig.* der Abbruch, ſtürzende Umſtand; 2) *Lau.* a) die widerrechtliche Beſiznehmung; b) die Umſtoßung, Verwerfung; c) die Aufhe-bung, Entfernung (eines Wiſſendens u.); plea in —, die Einrede ſolch angeſtellter Klage, das Caſſationsgeſuch; 3) *Herald.* das zur Verminde-rung der Würde in einem Wapen angebrachte Neben- oder Beizeichen.

**Abäte'r**, *s. 1)* der (die, das) Vermindernde u.; 2) (w. ii.) das niederſchlagende Mittel, Dämpfungsmittel. [Abatis, der Berhan

A. Ab'atis [ob. Abate], *s. (frz.) Mil.* das B. Ab'atis, *s. (mitat.) Archæol.* der mit Ver-theilung des Futters beauftragte Stallanſeher

**Abattoir**, *s. (frz.)* das öffentl. Schlachthaus.

**Abä'tor**, *s. der* widerrechtliche Beſiznehmer

† **Abä'tide**, *s. die* Verminderung.

† **Abä'ture**, *s. Sport.* die Spur des Wil-des, Fährte, der Abtritt (Zweige od. Gras, welche ein Hirſch beim Wechſel niedertritt).

† **Abäwed'**, *p. a. (ajr.) esbahi* beſchämt, beſtürzt (*Chaucer*).

**Abäw't**, *prep. (vgl. A-) provinc. (Stafford.)* ohne (vgl. Bout).

† **Abä'y**, *adv. & v. (vgl. A-)* für at bay, to

**Abb**, *s. (agſ. Ab, Ob) Weav.* das zu dem Anſtich (der Kette) verwandte Garn; — wool, die zu dieſem Garne verwendete Wolle.

**Ab'ba**, *s. (urſpr. ſyr.)* abba (hebr. ab), der Vater 1) Abba, Vater (Mark 14, 36; Rom. 8, 15); 2) kirchen-lat. für das ſpättere abbas,

engl. abbat, abbot, w. m. f.

**Ab'bay**, *s. die* Abtei (Würde, Gebiet und Vorrechte eines Abtes).

**Ab'bat**, *see* Abbot. — **Ab'batess**, *f.* Abbess.

**Abbä'tial**, (w. ii.) **Abbä'te'al**, *adj.* äbtlich, abteilich.

† **Abbhä'y**, *v. & s. (vgl. A-)* für to bay, be-ſenſen, & baying, das Gebell.

**Ab'beſs**, *s. 1)* die Abteſſin, Äbtin; 2) *slang*, (lady or mother) —, die Supplerin, Bordell-Zu-haberin.

**A. Ab'bey**, *s. die* Abtei (das Kloſter); — land, das (alte) Kloſter-Erbſchaftsgut; — lubber, — lout, *conf.* der träge Mönch, Tagedieb.

**B. Ab'bey**, *s. provinc. (weſtengl.)* die Abtei, *see* Abbe.

† **Abblä's tre**, *s. der* Armbruſtſchütze, *see*

**Ab'bot**, *s. der* Abt; — *in commendam*, ein weltlicher Zithlar-Abt; — ſurgeon, der Leib-arzt; — priory, *slang*, das Gefängniß King's-

(od. Queen's-) Bench in London.

**Ab'botship**, *s. Würde u. Amt* eines Abtes.

**Abbreu'voir**, *s. f.* Abreuvoir.

**To Abbr'e'viate** [allgem.; abbräv'—, P.], *v. tr.* 1) abkürzen, abbreuiren, zuſammenſehen; 2) *Arith.* (einen Bruch) kürzen (gehen. Kleinert).

† **Abbr'e'viate**, *I. p. a.* (beſ. Bot.) verkürzt; II. *s. die* Abkürzung, der Auszug.

**Abbr'e'viation** [allgem.; abbräv'—, P.], *s. 1)* die Abkürzung; das Abkürzungszeichen, die Abkürzungsart; 2) *Arith.* die Kürzung (eines Bruchs).

**Abbr'e'viator** [F., Sm., Wb., Cra g. Cool, 1 \*

*Nutt., Don.;* abbre'vjator, *Sh., W., J. F., Todd.* Reid; abbre'vjator, *P.J., S. 1* der Abkürzer; 2) a-s, *pl.* die Abkürzungen, Schreiber der päpstl. Consile (seit dem 17. Jh.).

**Abbre'vjator**, *adj.* abkürzend, kürzend.  
**Abbre'vjat'üre**, *s. 1* das Abkürzungsgesetz, die Abkürzung, Abkürzungen; 2) der kurze Begriff, Abkürzung.

† **Abbroch'ment**, (*Hailey*) *s. see* Abroach-† **Abbit'**, **Abbit'tal**, *see* Abut, &c.

**A. Ab'by**, *s. see* Abbey. Igail (vgl. ...y).

**A. Ab'by**, *s. see* Abbeys. Igail (vgl. ...y).  
**A. B.**, *C* [ā bō sū], *od. A. B.*, *s. 1* das A, B, C, Alphabet (vgl. Abbe, &c.); 2) *fig.* das A, B, C, die Elemente einer Wissenschaft, Anfangsgründe (*Reaum. & Fl.* the A, B, C of war; The ABC of Thought; or, Peering into the Logic of the Future. By the Rev. W. G. Davies, Lond. 1862; The ABC of Photography, edited by the London Stereoscopic Company, 1858, &c.); das A-B-Buch.

† **Abbee**, zweifelhafte geistl., vgl. Absoy; To learn the Horne-booke and the Abbeo through, *Witber*, 1613 (cit. v. Dyce).

**Abdel'äl**, *Wb.*, *see* Abdelal.

**Abdel'äl**, *s. pl.* (arab. — in Syri. u. Persien) Abdals, v. Gott Befehl, bis zur Kaiserin begünstigte religiöse (als Heilige verehrte) Fanatiker.

**Abdel'äl**, *s. 1* eine Stadt in Ägypten, Äthiopien.

**Abder'ra**, *s. Abderra*, Schriftst. in Thracien, deren Einwohner im Altertum ihrer Thronheit wegen bekannt waren. — **Abder'ra**, (ungew.) **Abder'ra**, *Sterne*, *Sont. Journ.* *adj.* abder'ra, aus Abderra od. darauf bezügl. — **Abder'ra**, *s. der* Abderit (bes. von Demokrit, dem lachenden Philosophen).

**Abdest**, *s. (pers.)* die religiöse Waschung der Mahomedaner (vor dem Gebet u.).

**Abdeant**, *1. p. a.* (mit of) entfangend (einer Sache [*Lat.*]), verjüngend (auf); *II. s.* der Entfänger, Abdeantende.

† **Abdeant**, *s. Log.* der vermeintliche Satz.  
**To Abdeant**, *v. tr.* (lat.) *1. tr.* 1) dem Thron entsetzen; niederlegen; abtreten, aufgeben (ein Amt); verzichten auf (*with Acc.*); 2) (*Dryden*) verlassen; *II. intr.* abhandeln, entsetzen.

**Abdeant**, *s. 1* die (Thron-)Entsetzung, Niederlegung (eines Amtes); Abdeantung; 2) die Verstoßung, Verwerfung.

**Abdeant**, *1. w.*, *St. J., F., Ja., Sm., Craig, Nutt.*; *abdeant*, *S. P., E., Cool.* *adj.* (w. ii.) eine Abdeant bewirkend, enthaltend, Entfänger ...

**Abdijel**, *s. (hebr.)* „Diener Gottes“ Abdiel (bei M. P. L. Engel, welcher Keisers Verjüngung zum Abfall von Gott widerstand, vgl. *W. Scott*, Antiq. 128).

† **Abdijel**, *adj.* zum Verbergen geeignet, abditör, *s. der* Ort wo man etwas verbirgt, Versteck.

**Abdomen** [allgem.]; *abdomen*, *or* *abdomen*, *P., Wb.-Goodrich*; *s. 1* der Unterleib, Bauch; 2) der Hinterleib der Insekten.

**Abdominal**, *1. adj.* *Anat.* abdominal, zum Unterleibe od. Bauch gehörig, den Unterleib betreffend, Bauch-; — *hernia*, der Unterleibsbruch; — *nucleus*, die Bauchmuskeln; — *regions*, die Abdominalgegenden; — *ring*, der Bauchring; *II. a-s, s. pl.* *Ichth.* die Bauchfloßer.

**Abdominal**, *adj.* *1. w. ii.* für Abdominal; 2) (*Cowper*) dickbäuchig, schwembäuchig.

**To Abduce**, *v. tr.* (w. ii.) (bes. mit Gewalt od. heimlich) wegführen, entführen.

**Abduction**, *s.* die Abduktion; 1) die Wegführung, bes. *Law*, die Entführung (eines Mädchens u.); der Menschenraub; 2) *Anat.* die Wirkungsart der abziehenden Muskeln; 3) *Surg.*

der (Wein-)Bruch an Gelenken mit weit von einander abziehenden Bruchenden; 4) *Log.* der Übergang von einem Satz zum andern.

**Abductor**, (lat.) *s. 1* (gew.) Abductor (nicht als Fremdwort) (gew.) der Entführer; Menschenräuber; 2) *Anat.* der Abziehmuskel, Auswärtszieher (*opp.* Adductor); — *oculi*, der abziehende Augenmuskel, Zornmuskel.

**Abe**, *s.* Abführung von Abraham.

**Abem**, *adv.* (vgl. A-) *Mar.* auf der Schiffsbreite, von der Seite, dmarab.

**To Abear**, *v. tr.* (vgl. A-) 1) († &) *coll.* ertragen, erdulden; I can't — anything low (*Dick. Sk. 70*), ich kann was Gemeines nicht aushalten (der f. Mut. Friend 4, 223: she couldn't — to see and hear me, &c.); 2) †, to — one's self, sich betragen, aufführen (*Spenser*).

† **Abearance**, **Abear'ing**, *s.* das Betragen, Verhalten, die Aufführung, Föhrung (*Blackstone*).

**Abec'e**, *s.* (in dieser Form schon im 13. Jh. *Color. Gl.*) das A-B-C, Alphabet, siehe A-B-C.

**Abecedar'ian**, *1. od. Abec'dary*, *adj.* das A-B-C betreffend, alphabetisch; *II. s. 1* der Abeslehrer; 2) Abes-schüler, *sum.* Abes-schüler (auch Spottname der alles Wissen verschmähenen Wiederlerner).

**Abec'dary**, *s.* die Abes-tafel.

† **Abec'd** [abec'd], bei *Gower* im Reim auf asroched; afrz. abécher (frz. abéquer), mit dem Schuabel (vgl. bock, boak) füttern, pp. geistig, beirückend.

**Abed**, auch a-bod od. a-bod (bereits im 13. Jh. [*Rob. Glouc.*, &c.]; auch abodo, vgl. A-) jetzt nur noch in der Umgangsspr. für: 1) in bed, im Bett; to be (sick) —, bettlägerig sein; 2) (to bed) zu Bett, in das Bett.

**Abed'negu**, *s.* (Van. 1, 7) Wein des Asaria.

**A. Ab'el**, *s.* (hebr., auch im Engl., wie alle Bibelnamen, häufiger M-n.) Abel.

**B. Ab'el**, **Ab'ele**, *s.* (nach H-H. auch in den engl. Mundarten, vgl. *Kingsley*, Two Years ago, 2, 271) die Abele (Abel, Abele u.), weiße Pappe (—troo).

**Ab'elhan**, **Abel'han**, **Ab'eliste**, *s.* der Abelianer, Abelit, Abelianer, Anhänger einer christl. Sekte (in den ersten Jh. nach Chr.).

**Abelmösk**, **Abelmösk**, *s. 1* *Bot.* der Abelmösch, Bismarckpflanze (*Abelmoschus*); 2) die Bismarckpflanze.

**Abelwäcets**, *s. pl. slang.* (*Grose*) Schläge auf die flache Hand mit zusammengedrücktem Schenkel (beim Spiel unter Seelenten u.).

† **Ab'elche**, (schon im 13. Jh.) für on a bench, auf eine (od. einer) Bank.

**Ab'er...** (celt. — Zusammenfluß, Fluß-Mündung), häufig in Zf. dem deutschen ...münde in Engernmünde, Travemünde, Uslamünde, Swinemünde u. entp. **Ab'er'von**, Dorf in Wales, am Ausflusse des Avon; **Ab'erbröth'gek**, **Ab'erbröth'lek** (gew. Arb'röth', w. f.), Seehäufel in Schottl., am Ausfl. des Brothod; **Ab'ercon'way**, St. in Wales, am Ausfl. des Conway; **Ab'ercon'ry**, schott. Dorf am Ausfl. des Corn u.

**Ab'erdavine** [*Crabb*], **Ab'erdevine** [*Sm., Ware.*], **Ab'erdevine**, *Crail*, *s. Ornith.* der Zeig, f. Siskin.

**Ab'erdeen** [zum Ab'erdeen], *s. Geogr.* *A. 1*) Now A., Hauptst. v. Aberdeenshire in Schottl., am Ausfl. des Dee; 2) Old A., od. **Ab'erdon**, in dichter Nähe des vorigen, am Ausfl. des Don; — *fish*, der Luderban; — *buss*, gefiederte Segetwaare aus A.; — *snako*, die langgeschwänzte Schuppenslange (*Anguis eryx* L.).

**Ab'erdon'ian**, *1. adj.* aberdeensisch; *II. s.* Einwohner von Aberdeen.

**Ab'erdoar**, *s.* schott. Fischdorf, am Ausfl. des Dour.

**Ab'erfel'dy**, *s.* schott. Dorf (Perthshire); "the birks of —", *R. Burns*.

**Ab'erford**, *s.* engl. Markt (West Yorkshire).

**Ab'erfraw**, *s.* Dorf in Wales, Graffsch. Anglesea.

**Ab'ergavenny** [im gew. Leben **Ab'ergany** (vgl. *Snod.* H. Clinker 336), in welcher Gestalt es sich z. B. schon *Sh. Henry VIII. 1, 1, 1* findet], *s.* Flecken in Wales (Monmouthshire), am Zusammenfluß des Gower u. N. fl. (lat. Abergonium, Gobannium).

**Ab'ernethy**, *s.* St. in Schottl. (Perthshire).

† **To Ab'err**, *v. inb.* abirren.

**Ab'errance** (veraltend: **Ab'errancy**), *s.* die Abweichung, Verirrung; *fig.* der Irrthum.

**Ab'errant**, *adj.* (w. ii.) abweichend, irrend.

**Ab'erration**, *s. 1* die Abweichung, Verirrung; 2) *Astr.* die Aberration (Aberration des Lichts) (scheinbare Ortsveränderung der Gestirne); 3) *Opt.* die Brechung der Lichtstrahlen; 4) *fig.* der Irrweg, Irrgang.

† **To Ab'errate**, *v. tr.* (lat.) ausrotten; vertilgen. — **Ab'erration**, *s.* das Vertilgen zum Ausrotten; Gätwerfung.

**Ab'err'with**, *s.* Stadt in Wales (Cardiganhire), am Ausflusse des Ynwith.

**To Ab'et**, *v. tr.* (bes. im überl. Sinne) antreiben, antreiben (zu einem Verbrechen u.), antippen, anheben; Vorstoß leisten, thun; helfen. — **Ab'et'at**, *s.* (w. ii.) † **Ab'et**, † **Ab'etment** die Antipfung, Antreibung (zu geschwundenen Unternehmungen u.), Anhebung; die Unterstüßung, der Beistand. — **Ab'et'er**, **Ab'et'or**, *s.* der Antipfer, Antreiber, (aidor and —) der Gefährte, Antipfer, Antreiber.

† **Ab'et'at'ion**, *s.* (lat.) *Med.* die theilweise Anästhetik (*Crabb*).

**Ab'eyance** [abä—], *s.* (frz.) *Law*, der Zustand, da über eine Sache (Grundbesitz u.) noch nicht rechtsgültig entschieden ist; lands in —, vacante, noch herrenlos verbleibend; to lie in —, noch nicht zugewiesen sein (von Grundstücken, deren Besitz noch streitig ist); to leave in —, der rechtlichen Entscheidung überlassen.

† **To Ab'egate**, *v. tr.* (von der Herde) jähren; ausmerzen. — **Ab'eg'at'ion**, *s.* die Abjähren; Ausmerzung.

**Ab'el**, **Ab'el**, *s.* (oftind.) die Frucht einer Enpessant (ein die Menstruation beförderndes Mittel).

† **Ab'el'm'able**, *adj.* aus falscher Deutung entpringend, schon von *Sh.* (*LLL. 5, 1*) als altfränkisch und übergeleitet verpoetische Nebenform von Abominable (z. B. bei *Bp. Barnes*, "Durham Articles," 1577).

**To Ab'hor**, *v. tr.* verabscheuen; verachten, verschmähen; *Law & Script.* verwerfen. — **Ab'horrence** (veraltend: **Ab'horreny**), *s.* die Verabscheuung (of ...), einer Sache [*Gen.*]; — from ... [*Id.*], *Dryd.* der Abscheu (gegen) der S. die Abneigung (gegen).

**Ab'horrent**, *adj.* 1) verabscheuend; — *ly*, *adv.* mit Abscheu; 2) (einer Sache [*Lat.*]) zuwider, zuwiderlaufend (wsp. dem latein. Ursprung des Wortes gemäß, mit from, welches daher auch noch der latinisirende *Dr. J.* vorzog; jetzt allgem. [wie contrary u. a. Wörter ähnl. Bedeutung] mit to ...) unvereinbar mit ... von ... entfernt; an hypothesis ... from the vulgar (*Glouc.*, 17. Jh.) eine der Ansicht des gemeinen Mannes gänzlich zuwiderlaufende Hypothese; — to your function (*Dryd.*), unvereinbar mit deiner Stellung; such distastable principles are equally — to religion and humanity (*Ld. Chatham's* Speech against the Am. war), ... der Religion und Menschlichkeit in gleichem Maße zuwiderlaufend; slander is — to all ideas of justice (*Wb.*), die Verleumdung läuft allen Begriffen der Gerechtigkeit zuwider.

**Ab'hor'or**, *s.* der Verabscheuer; Feind, Gegner (Bezeichnung der Royalisten [1679], *Mac. Hist.* 1, 253).

**Ab'hor'ible**, *adj.* (w. ii.) zu verabscheuen, ab'hor'ring, *s.* die Verabscheuung u.

† **To Ab'hor**, *v. tr.* 1) der Abscheu, Gräuel.

**Ab'athār**, s. (bibl. Gesch.) Abjathar, Sohn des Ahimelech, Hoherpriester.

**Abhūr'son**, s. Name des Hensers in Sh. Moos. for Moos.

**Ab'ib**, s. (hebr.) der erste Monat des jüdischen Jahres (auch Nisan gen.).

**Ab'idence**, s. (H.-U., Month. Rev., &c., w. ii.) das Verweilen, der Aufenthalt.

**To Abide**, v. irr. (impf. labōde', Dickens [A Tale of Two Cities 2, 264]: abided; pp. abōde', + [H.-U., W. Scott, Monastery 237] u. mundartlich: abidden, schott. abiddin) (vgl. A-) 1. *intr.* 1) bleiben (with one, bei einem), verweilen; wohnen; 2) *fig.* bleiben, verharren, fortdauern; anhalten; — to — by od. in a thing, bei od. in etwas bleiben od. verharren, sich halten an, darauf verlassen; sich begnügen mit; — to — by a resolution, bei einem Entschlusse bleiben, einem Vorsatze treu bleiben; — to — by a promise, ein Versprechen durchzuführen, halten; — to — by a friend, bei einem Freunde anstehen (ihn nicht verlassen); whether he intended to — by their unfortunate engagement (W. Scott), ob er auf ihrer unglücklichen Verbindung bestände; — to — by the event od. by the consequences, die Folgen hinnehmen, ertragen, auf sich nehmen; the sword shall — on his cities (Hos. 11, 6), darum soll das Schwert über ihre (their) Städte kommen; they vile race had that in't which good nature's I could not — to be with (Sh. Temp. 1, 2), deiner niedern Art ... hing etwas an, das edlere Naturen I nicht um sich leiden konnten (Schl.); he cannot — to take pains, er will sich keine Mühe geben; I cannot — to do it, ich kann es unmöglich thun.

II. *tr.* 1) erwarten; 2) a) leiden, erleiden (a loss, Verlust); anstehen, dulden; ertragen; anhalten; — to — the touch, die Probe aus halten; [him did you leave] to — a field, I where nothing but the sound of Hotspur's name I did seem defensible (Sh. 2 Hen. IV. 2, 3), weniger „das Feld behaupten“ (Schl.), als: auf einem Kampfplatze anzuhalten, wo nichts als nur der Klang von Heißsporns Namen noch wehrbar schien; b) vertagen, ertragen; I cannot — her out of my sight, ich kann nicht ohne sie leben; 3) † (eigentlich für to abide, aby, mit welchem es früher oft verwechselt wurde, vgl. bes. die Commentatoren [z. B. Collier] zu Sh. MND. 3, 2, 175: lost to this terill thou abyt dear, c. 335: thou shalt aby pi. c. 426: thou shalt 'by this dear, on welchen Stellen versch. Ausgaben d. jüdischer Zeit abide haben) für (etwas) einsteigen, die Verantwortung tragen; büßen; let no man — this deed, I but we the doers (Sh. J. Cæs. 3, 1), niemand sich für diese That, I als wir die Täter (Schl.); if it be found so, I will with dear — it (eb. 3, 2), wenn dem so ist, so wird es manchem theuer zu stehen kommen.

**Ab'ider**, s. der Bleibende u. vgl. To Abide; der Ansharrende.

**Ab'idung**, i. p. a. (—ly, adv.) bleibend, dauernd, beständig; II. v. s. 1) das Bleiben, Verweilen u.; 2) *fig.* die Dauer, der Bestand; die Beständigkeit; — place, der Wohnort.

† **To Abie'**, v. tr. f. To Aby.

**Abies** [Ab'ies], s. (lat.) Bot. die Abies, Gattung der Zapfenbäume (Tanne, Fichte u.). **Abie'se** [Worc., Wb., &c., Sm., Craig, Nutt.] adj. die Gattung abies betreffend, tannene u.; — acid, Chem. die Tannensharfsäure.

**Ab'et'ine**, s. Chem. das Abietin (Terpentin-essenzproduct des Terpentins).

**Ab'igail**, s. (hebr.) f. n. 1) Frau des Nabab, dann des David, den sie früher durch Kluges Benehmen gewonnen hatte (1 Sam. 25); 2) (in appellativer Verwendung wie viele biblische Namen im Engl. [vgl. Bodlam, John, Jezabel, Judas, &c.]: trotzdem noch jetzt häufig mit großem Anfangsbuchstaben) scherz. a) die

Kammerjungfer, auch Kammerfrau, Jofe; I myself have seen one of these Male Abigails tripping about the Room (Addison, Spect. No. 45); the cast Abigails that too, too often (God knoweth) are thought good enough for a young clergyman (Rich. Clarissa), die abgedantten Jofen u.; the indignant Abigail; "Madam," pursued the Abigail (W. Scott, Peveril); a well-trained Abigail (Lever, Sir Jasp.); while ci-devant Abigails advertise, &c., drf.; a shrewder observer than the Abigail, drf. Luttrell of Arran; the Abigail retired, Troll. Beltrams; her Abigail, d. f. Framl. Pars.; Lady Clara Vere de Vere's French Abigail (Miss Braddon, A. Floyd); the trembling Abigail (Hon. Mrs. Norton, Lost & Saved); those ladies desired their various Abigails, d. f.; if any lady does rejoice in such an Abigail (Melville, K. Coventry); dieselben Schriftsteller jedoch schreiben auch (namentl. in neuerer Zeit) the abigail klein, wodurch die letzte Andeutung, daß ein ehemaliger Eigennam zu Grunde liegt, verschwindet: "He is gone at last," said the abigail (W. Scott, Abbot); the attending priestesses, the abigails (Lady Morgan, Mem.); the abigail entered (Hon. Mrs. Norton, Stuart); the alarmed abigail (dief. Lost & Saved); the abigail (Miss Braddon, Only a Clod); an indefatigable abigail (Lever, Sir Jasp.); the once stilt abigail (Ruffini, Dr. Ant.); the old deaf abigail (Le Finu, Uncle Silas); Mrs. Sharp, then a blooming abigail of three-and-thirty (G. Eliot, Clerical Life); b) an innocent Abigail, ein Frauenzimmer, das milde und freundlich thut, die Zimperfürche; c) das böse Weib.

† **Ab'il'ment**, s. f. Habilliment.

**Ab'il'ity**, s. 1) lit. & *fig.* die Fähigkeit; das Vermögen (etw. zu thun); jetzt im pl. nur *fig.* die Fähigkeiten, Geisteskräfte; † bei Sh. Oth. 1, 3: Cyprus ... stands not in such warlike brace, I but altogether lacks the abilities I that Rhodes is dress'd in, Cypern ist nicht so geschäftig zur Abwehr, I und hat nicht solche Mittel sich zu halten, I wie Rhodus (Wob.); drf. 3, 3: I will do all my abilities in thy behalf, ich will mein Möglichstes zu deinem Besten thun; I will do it to the best of my —, ich will es machen, so gut ich nur kann; 2) (— to pay) (w. ii.) die Solvenz, Zahlungsfähigkeit; — of estate, das Vermögen, die Einkünfte.

† **Abime'**, s. f. Abim.

**Abim'e'lech**, s. Abim'e'lech (hebr. R.; bef. Titel philistischer Könige).

**Ab'ington-law**, s. iron. das Abington'sche Recht, welchem besaßter Welsch nachgesagt wird, daß es die Unterjochung erst nach gegebener Verurteilung eintreten läßt, vgl. Lydford-law.

**Ab'initio** [Ab'inish'io], (lat.) von Anfang an.

**Ab'inte'state**, adj. (lat.) Law, von einem Erbende, der ohne Verfügung über seinen Nachlaß gestorben ist.

**Ab'irrit'ation**, s. (lat.) Med. die Abirritation (Schwäche aus Mangel der Lebensreize).

† **Abism'**, f. Abyss & Abyss. [bitacle].

† **Ab'it'acle**, s. (Wickl.) die Wohnung (Hau-)

† **Ab'it'ed**, p. a. provinc. (Kent, nach Grosse, Prov. Gloss.) von Weisthan verborben, brandig (viell. pp. des † **To Abite'**, v. tr. beigen, vgl. Frostbitten, &c.).

**Ab'ject**, i. adj. niedrig, geringe, verächtlich, niederträchtig; verworren, verloren; men of — spirits, gemeine Seelen; II. s. † der Verworfenen, Elende; we are the queen's a-s (Sh. Rich. III. 1, 1; Wortspiel mit subjects), wir sind die Verworfenen der Königin; his eye reviled I me as his — object (Sh. H. VIII. 1, 1), sein Auge schmähte mich, wie verworrenen Barmherz (Barmh.).

† **To Abj'ect'**, v. tr. verwerfen, wegwerfen.

**Abj'ect'ness**, s. (w. ii.) die Niedrigkeit, Verworfenheit.

**Abj'ect'ion**, s. (nur bildlich; w. ii.) 1) die

(ewige u.) Verwerfung; 2) die Selbst-Entniedrigung, Demüthigung (vor Gott); 3) die Niedrigkeit, Erniedrigung; 4) Feigheit, Niederträchtigkeit, Verworfenheit (der Denkmalsart, Zittent).

[idestit u. vgl. Abj'ect].

**Ab'jectness**, s. die Niedrigkeit, Veracht-  
† **To Abj'udicate**, v. tr. (lat.) Law, gericht-  
lich abprechen, aburtheilen.

† **Abj'udic'ation**, s. Law, das Abprechen, die Aburtheilung.

† **To Abj'ugate**, v. tr. (lat.) abjochen, ent-  
jochen, anspannen (To Unyoke).

**Abj'ur'ation**, s. die Abschwörung, (feierliche)  
Entsagung; — of the realm, †, eidliche Erklä-  
rung das Land auf immer zu meiden; oath of — (engl. Gesch.) der (gegen die feuerlichen)  
Verantw. gerichteten Abschwörungs-Eid (der  
Staatsdiener). [reud; Abschwörungss-]

**Abj'uratory**, adj. (Wb.; w. ii.) abschwö-  
rend.

**To Abj'ure**, v. i. tr. (lat.) abschwören; ver-  
schwören, (eidlich, auch bloß feierlich) entsagen;  
Sh. Macb. 4, 3, im Sinne von widerrufen;  
I unspeak mine own detraction, here — I the  
taunts and blames I laid upon myself, (Wob.);  
ich widerrufe I die Selbstverleumdung; hier  
schwör' ich ab I die Fied' und Mafel, die ich  
auf mich lud; — to — the realm, † od. II. *intr.* das  
Reich verschwören (von Verbrechern, die in die  
Verbanung gehen mußten).

† **Abj'urement**, s. die Abschwörung, (feier-  
liche) Entsagung.

**Abj'urer**, s. der Abschwörer u.

**Abkär'ree**, s. (östind.) Steuer auf Spiritu-  
osen (S.).

† **To Ablac'itate**, v. tr. (lat.) ablaetiren: 1)  
von der Brust entwöhnen (ein Kind u.); 2) *Horl.*  
abfängen, abfangen (jetzt To Grast by approach).

**Ablac'tation**, s. (w. ii.) 1) die Entwöhnung  
eines Kindes u.; 2) *Horl.* die Abfängung.

**Ablaque** [—lak], s. die Perlenseide (seine  
perlsche Seide).

† **To Ablac'uate**, v. tr. die Erde um die  
Wurzeln (der Bäume) auflodern. — **Ablac'uation**,  
s. das Aufhaden der Erde um die Wur-  
zeln der Bäume, (im Weinbau) die Fackel.

**Ablac'tion**, s. (lat.) 1) † die Wegnahme 2) die  
Abtation: a) *Surg.* die Abnahme, Amputation;  
b) *Med.* die Entfernung schädlicher Stoffe aus  
dem Körper.

**Ablative**, i. adj. 1) † wegnehmend; 2)  
*Gramm.* — case, od. II. s. der Ablativ (Fall).

**Ablaze**, a. ablaze', adv. (vgl. A-) lichter-  
brennend, (auch [Carl. bei Wb.] *fig.* [in loderndem  
Gint] entbrannt, lodernd; [unflood; [the plain]  
was — with thousands of watchfires (Carlyle,  
Fr. the Grt. 8, 151), ... loberte von ... tau-  
send und abertaujend Wachtfeuer; gin vaults  
were — with gas (An. No Church 1, 141), ...  
strahlten von Gas; chests — with orders (Able,  
Rita 93), ... von Orden funkelnd; to set —, in  
lodernde Flammen versetzen.

**Able**, i. adj. (Sh. Cæs. 4, 3 gebraucht einen  
ungewöhnl. Compar. abler ft. more able) 1) a)  
fähig, tüchtig (for, zu); (auch von körperlichen  
Eigenschaften) — to perform military service,  
zum Soldatendienst tüchtig; — bodied, stark,  
kräftig, robust, kampffähig; — bodied sea-men,  
dienstfähige Seuteute; b) stark; c) bran; d) im  
Stande; to be —, im Stande sein, können; to  
keep her hands and her head from excessive  
trembling was almost more than she was —  
for (Mrs. Oliphant, Last of the Mort.), ... war  
fast mehr, als sie im Stande war, durchzuführen;  
— to pay, zahlungsfähig, solvent; an —  
workman, ein geschickter Arbeiter, ein Werk-  
verständiger; 2) provinc. (Horsford's) vermög-  
end, reich; II. adv. (schott. u. nordengl.) wies-  
sicht (auch Ablins).

† **To Able**, v. tr. 1) fähig machen, im Stand  
setzen, befähigen; 2) (von N. aus Sh. Lear 4,  
u. n. alten Dramatikern belegt) für ... stehen,  
bürgen.

† **To Ab'legäte**, *v. tr.* (lat.) abjenden, abordnen. — **Ab'legäte**, *s.* der Ablegate, Abgeordnete des Papstes, apostolische Legat. — **Ab'legätion**, *s.* die Abjendung, das Abordnen (einer Person).

**Ab'len**, **Ab'let**, *s. provinc.* (bef. westengl.) der Weißfisch (für Bleak, w. f.).

**Ab'leness**, *s.* die Fähigkeit; das Vermögen; die Geschicklichkeit zc., vgl. **Ablo**.

**Ab'lepsy**, *s. (gr.)* (veraltend) das Unvermögen zu sehen, die Blindheit (auch bildlich).

† **To Ab'ligäte**, *v. tr.* (lat.) abbinden, losbinden, ablösen. — **Ab'ligätion**, *s.* das Losbinden, die Ablösung. [Vergebung.]

† **Ab'ligür'tion**, *s.* das Verpfeifen, die **Ab'ligns**, *adv.* (von Able mit Endsilbe ... lins, w. f.) (schott. u. nordengl.) vielleicht (Aiblins).

† **To Ab'locate**, *v. tr.* vernichten, verpacken.

† **Ab'locätion**, *s.* die Vernichtung, Verpackung.

**Ab'loom'**, **Ab'loom'**, *adv.* (vgl. A-) in blühendem Zustande, erblühend; [villages] all-abloom with gaudy flowers (*Miss Bradton*, Marchmont 2, 139), [auf einem Weide] ... in voller Blüte bunter Blumen; in all-abloom with the colour of the sky (*Atl. Nov. '56* 1361), [vom Einband eines Buches] im vollen Glanze der Himmelsfarbe.

† **To Ab'lode**, *v. intr.* unglücklich (verschieden) sein, nicht passen; abweichen (von).

**Ab'lüent**, **Med. l. adv.** wegwählend, reinigend, abführend; II. *s. gem. pl. a. s.* lat. *abluentia* [-shja], abführende u. a. flüssige Mittel, um Unreinigkeiten und Schärfe aus dem Darmcanal zu entfernen.

**Ab'lution**, *s.* 1) die Abwaschung, Abpülung (nur im erhabenen Stile gebr., vgl. *Buher*, N. & M., &c.); 2) *Chem.* das Auswaschen, Wiederholung des Destillierens; 3) das Spülwasser, Waschwasser; 4) *Rom. Cath.* a) die Abkürzung; b) der Spülsekel (der Kelch der den Laien ohne Weihe gegeben wird).

**Ab'ly**, *adv.* v. **Ablo**, w. f.

† **To Ab'négäte**, *v. tr.* (w. ii.) abläugnen, diffidieren; läugnen; verläugnen. — **Ab'négätion**, *s.* (w. ii.) die eidlöse Ablaugung, Diffidation; Verläugnung, vgl. *Sol-fabnegation*. — **Ab'négative**, *adj.* abläugnend, verneinend. — † **Ab'négätor**, *s.* der Verläugner, Verneiner.

† **To Ab'nödate**, *v. tr.* die Skorren (der Bäume) abspalten. — **Ab'nödat'ion**, *s.* das Verschälen, Abspalten der Skorren.

**Ab'nör'mal**, † **Ab'nör'mous**, *adj.* abnorm, regelwidrig; unregelmäßig, ungestaltet. — **Ab'nör'mity**, *s.* (w. ii.) die Abnormität, Regelwidrigkeit, Unregelmäßigkeit; Fehlerhaftigkeit, Ungehalttheit.

**Aboard**, *l. adv.* (für a-board = on board, vgl. A) 1) *Mar.* am Bord(e), an Bord (in od. auf dem Schiffe; in od. auf das Schiff; (vgl. auch [on] Board); we had two roverond gents —, *slang* (Tom Brown's School-Days 71: seemännlicher Vergleich, wie sie häufig in der Rede einer seefahrenden Nation wie die englische ist, vorkommen), wir hatten zwei geistliche Herren am Bord (d. h. in od. auf dem Wagen); to be —, am od. an Bord sein; to go —, an Bord gehen, sich einschiffen; to put one's self — a vessel, zu Schiffe gehen, sich einschiffen; to fall — of (od. with) a ship, mit einem (andern) Schiffe zusammenstoßen; to run — of-ship, ein Schiff ansetzen; to keep the land —, das Land im Gesicht behalten; to tally od. haul the sheets od. tacks close —, die Segel und Schoten zuwicken; — main tack! (Zuruf an die Seeleute den großen Segel zugelegt! 2) auf den Tisch (vgl. Board), bei Rom. & Jul. 2, 4: O, there's a nobleman in town, one Paris, that would fain lay knife —, (Schl.) der gern einhaken möchte, eigentl. das Messer auf die Tafel legen, sich zum Speisen anstellen, vgl. unser Ansetzen;

II. ohne hinzugefügtes *of*, *prep.* am od. an Bord (des Schiffe); — a bark, — my galley, — our boat (bei *Shksp.*), an Bord einer Barke, meiner Galeere, meines Bootes; zum. steht aboard auch unmittelbar vor der od. den an Bord eines Fahrzeuges verweilenden Personen, so bei *Shksp.*: I will bring these two moles — him (Winter's T. 4, 3), ich will diese beiden Maulwürfe zu ihm an Bord (od. aufs Schiff) bringen; I brought [them] — the prince (eb. 5, 2), ich brachte [sic] zum Prinzen an Bord; her fortunes brought the maid — us (*Pericles* 5, 3), zu uns an Bord (I. e. d. da brachte ihr ihr Glück an unser Schiff); we were conveyed — our ship (*Fielding bei Wore.*), wir wurden an Bord unseres Schiffes gebracht.

**Ab'oard'ship**, *adv.* am Bord des Schiffes; substantivisch gebr. von *Dickens* (*Chimes* 29), das was ein Seemann an Bord eines Schiffes hat, (*Matrosen*)-Habe, Schiffsgant.

† **To Ab'oard**, *v. tr.* sich der Rüste (eines Landes) nähern (a-ing Spain, *Sol. & Pers.* 1599): (ein Schiff) eutern; überh. sich (einer Sache) nähern.

† **Ab'od'ance**, *s.* die Vorbedeutung.

**Ab'ode**, *I. impf. & pp. v.* to Abide: II. *s.* 1) das Bleiben, Verweilen (an einem Orte); 2) der Aufenthalt, Wohnort, die Wohnung; Etätte; to make —, wohnen; with good —, glücklich.

† **To Ab'ode**, *v. Ltr.* vorbedeuten, bedeuten, vorher verkünden; II. *intr.* von (höher) Vorbedeutung sein (vgl. Bode). — **Ab'od'ing**, † **Ab'ode'ment**, *s.* die (höhe) Vorbedeutung, das (schlimme) Anzeichen (Foreboding).

† **Ab'olète**, *adj.* veraltet (Obsolote).

**To Ab'ol'ish**, *v. tr.* 1) (Gesetze zc.) abschaffen, aufheben, ungültig machen; in Wegfall bringen; verwerfen; 2) vertilgen, vernichten, zerstören; 3) (n. f.) losprechen (einen Verbrecher). — **Ab'ol'ishable**, *adj.* was abgeschafft werden kann, aufzuheben zc. — **Ab'ol'isher**, *s.* der Abschaffer zc. — **Ab'ol'ishment**, *s.* die Abschaffung, Aufhebung.

**Ab'olition**, *s.* 1) a) die Abschaffung, Anhebung (eines Gesetzes); Vernichtung; bei. b) die Abschaffung der Sklaverei; though Wilberforce, at last, has made it [nämlich] the price of slaves twice what 'twas ere Abolition (*Ld. Byron*, Don Juan 4, 115); 2) *Law*, die Losprechung, Freisprechung; die Tilgung, Schlichtung, Beilegung (einer Sache).

**Ab'olitionism**, *s.* (nach *Wore.* schon von *Wilberforce* 1808 gebr.) der Abolitionismus, der Grundsatz (und die Maßregeln zu) der Abschaffung der Sklaverei.

**Ab'olitionist**, *s.* (*Todd*) der Abolitionist, Vertheidiger der Abschaffung (bes. der Sklaverei); Thomas Clarkson was the first Abolitionist, *Atl. Aug.* 4, 1855.

**Abolla** [aböl'la], (lat.) *Rom. Archaeol.* die Abolla, starker wolleener (Soldaten-)Mantel ohne Ärmel.

**Ab'om'**, *s. Zool.* die Aboma, augige Riesenschlange (in Süd-Am.; *Ba cenchris*).

**Abomasum**, **Abomasus** [aböm'asüm, aböm'asüs], (mlat., nach *Craig*, *Wb.*, &c. abomä-), *s.* der Abomäus, Labmagen (vierte Theile der Wiederkäuer).

**Ab'om'nable**, *l. adj.* 1) abscheulich, verabscheuungswürdig, schändlich; 2) *Script.* unrein; 3) *coll.* (bes. adv.) abominably 3. B. dear, &c.) lächerlich, ungebührlich, scheußlich (theuer zc.); II. —ness, *s.* die Abscheulichkeit zc.

**To Ab'om'inate**, *v. tr.* verabscheuen.

**Ab'om'ination**, *s.* 1) die Verabscheuung; 2) der Abscheu, *Script.* der Gegenstand des Abscheus, Gräuel; 3) die Abscheulichkeit; to have (hold) in —, verabscheuen.

**Ab'oon'**, *adv.* schott. u. nordengl. **Ab'oon'**, westengl. für Above: the powers — (*Burns*), f. Above.

† **Ab'örd'**, *adv.* & v. f. Aboard & To Aboard.

**Abord** [abörd'], *s.* (fr.) (*Chesterfield*, n. ii.) die Anrede (beim Empfang).

**Ab'orig'inal**, *l. adj.* ursprünglich, landeseigen; —ly, *adv.* (*Ch. Reade*) nach Art eines Ureinwohners, wild; II. *s.* der Ureinwohner, gew. *pl.* od. **Ab'orig'inäs**, *s. pl.* die Ureinwohner eines Landes, Stammmöller.

† **Ab'orse'ment**, **Ab'ort'**, *s.* die Fehlgeburt (Abortion). — † **To Ab'ort'**, *v. intr.* zu früh gebären, missgebären.

**Ab'ortion**, *s.* 1) das Missgebären, die unzeitige Entbindung, Fehlgeburt, der Mißfall; 2) die unzeitige Frucht, Mißgeburt, Fehlgeburt (auch fig.).

**Ab'ortive**, *l. adj.* 1) a) zu früh geboren, unreif, unzeitig; b) *Med.* abortiv, Fehlgeburt bewirkend; — remedy, das Abortiv-od. abortirende Mittel; c) *Bot.* keine Frucht ansetzend; an — flower, eine Blüte, die keine Frucht bringt; 2) fig. mißrathen, verunglückt; an — design, ein mißlungener Plan; — efforts, vergebliche Anstrengungen, Versuche zc.; remember it, and let it make thee crest-fall'n! ay, and allay this thy — pride (*Sh.* 2. Hen. VI. 4, 1), gedente dran und laß dich's nieder-schlagen! und dämpfen deinen fehlgebornen Stolz (Schl.); to be od. to prove —, fehl-schlagen, verunglücken; II. *s.* 1) (m. f.) die unzeitige Geburt; 2) f. — remedy: III. —ness, *s.* 1) das Missgebären, die Unzeitigkeit; 2) fig. das Mißlingen, Fehl-schlagen, das Verscheitern, die Vergeblichkeit.

† **Ab'ort'ment**, *s.* (*Bacon*, &c.) f. Abortion.

**Ab'out'ten**, *adv.* (vgl. A-) *coll.* auf dem Boden, unten; to cat a book a-top and —, ein Buch oben und unten bescheiden.

**To Ab'ound**, *v. intr.* 1) überflüssig sein, überfließen, reichlich od. in Fülle vorhanden sein; 2) im Überflusse haben, überfließen haben (in, with, an *Lucih Dal.*), voll sein von); to — in one's own sense, f. auf seinem Kopfe bestehen, herrschen wollen. — **Ab'oun'd'ing**, *v. s.* der Überflus.

**Ab'out'**, *l. prep.* (ursp. agl. *Abv.* abütan, aus & [on] b ütan, altengl. u. noch *Wischfil.* abouten, also urspr. nicht mit dem Begriff der „ringförmigen“, sondern mit dem einer „außerhalb eines Gegenstandes umhergehenden Bewegung“ — *Mäzner* II, 331 — während gegenwärtig der erstere Begriff (*synon.* around, round) der vorherrschende ist) 1) örtlich a) um, um ... herum (vgl. auch round about; ad) set bounds — the mound (*Exod.* 19, 23), mache ein Gehege um den Berg (vgl. mehr im urspr. Sinne: inasmuch that there was no room to receive them, no, not so much as — the door [Mark 2, 2], [*Euther*]: also daß sie nicht Raum hatten, auch hanßten vor der Thür); a certain man planted a vineyard, and set an hedge — it (Mark 12, 1), ein Mann pflanzte einen Weinberg und führte einen Zaun drum; clusters of shellfish had fastened — it [the wreck], (*W. Irving*, *Sk.*); Cassilda threw her arms — her father's neck (*Abissu*), E. warf die Arme um ihres Vaters Hals; [they] formed a circle — the fire (*Sterne*), sie bildeten einen Kreis um das Feuer; the pigeons were cooling and bowing — their dames (*W. Irving*), die Tauben girrten und nickten um ihre Frauen herum; the whole kitchen crowded — the Corporal (*Sterne*), die ganze Küche drängte sich um den Corporal; ye have enemies — the person of the Prince (*W. Scott*), ihr habt Feinde in der nächsten Umgebung des Fürsten; to come — one, *coll.* Einen überfließen (vgl. unfer: Einen herum-frieren); to beat — the bush, to look — one, to see — a thing, &c. siehe To Beat, To Look, To See, &c.; bb) im Umsfange; this tree is two yards — the stem, dieser Baum ist zwei Yards im Umsfange od. im Umkreise; b) (in unmittelbarer Nähe) bei, an (sich haben zc.);

*aal* lit. I have no money — me, ich habe kein Geld bei mir; is your snuffbox — you? (*Wb.*), haben Sie Ihre Schnupftabakdose bei sich? do you think I carry such things — me? (*Goldsm.*), glauben Sie, daß ich solche Dinge bei mir herumtrage? I have ten new titles — now — me, which only want books to be added, &c. (*Dr. J.*) I have worn it — me for many a long day (*Jerr.* f. Mägler), ich habe ihn (den Zettel) manchen lieben Tag bei mir herumgetragen; *bb*) *fig.* an, bei ic.; to have one's wits (brains) — one, seine Gedanken beifammen haben; my wife ... called me back to advise me, in a whisper, to have all my eyes — me (*Goldsm.* Vicar), meine Frau rief mich zuruck, um mir heimlich den Rath zu geben, die Augen überall zu haben; the Americans have a straight-forward common sense — them, &c. (*F. Wright*), die Amerikaner haben geradeheraufgehenden gemeinen Menschenverstand an sich (er ist ihnen eigen); As for Mr. S., I know not what ill-temper hangs — him lately (*Dr. Hoadly*), ... so ist seit letzter Zeit ich weiß nicht was für eine Mißthimmung an ihn zu bemerken; every thing — him is in order (*Wb.*), Alles, was ihn betrifft, ist in Ordnung; *c*) in od. an einem Orte umher: to travel — the country, im Lande umher reifen; the pen ... shies — the paper (*Miss Braddon*, *Memorandum* 1, 397), die Feder scheut querselben auf dem Papiere umher; he told the others not to stay at home for her sake, as he should be — the house (*Miss Yonge*, *Young Stopp.*), ... nicht daheim zu bleiben, da er irgend wo im Hause (bei der Frau) sein würde; he had been for some time — court (*Ainslie*), er war eine Zeit lang bei Hofe gewesen; will you walk with me — the town? (*Sh.* *Com.* of *Err.*), willst du mit mir in der Stadt umhergehen? look with care — the town (*Othello* 2, 3), mußt sorgfältig in der ganzen Stadt umher (S. 308); du, Jago, sieh mit Sorgfalt auf die Stadt! he is the most expert swordsman town (*Ainslie* bei *S. r.*), er ist der geschickteste Fechter in der Stadt; I'll show you forty very dull fellows — town that live by it i. e. authorship) in opulence (*Goldsm.* Vicar), ... vierzig ganz beschränkte, aber staubfandige Gesellschaften, die glänzend von der Schriftstellerei leben; to live od. to be — town (*gun.* upon town), ein flottes Modeleben führen; a man — town, ein Modemann, Stutzer; ein flottes Haus; there was no mistaking him, like some modern practitioners, for a merchant, or a man — town, man konnte ihn nicht, wie manche neuere praktische Ärzte, irrthümlicher Weise für einen Kaufmann oder einen Modenherrn halten; as for the chits — town, there is no bearing them — one (*Goldsm.*), was die staubfandenen Modeplüppchen anlangt, so kann man sie nicht um sich leiden; a girl (woman) — town, die flotte Dirne, liebedürftige Person.

2) von der Zeit: um ... herum (d. h. nur ungefähr um), gegen; — midnight will I go out into the midst of Egypt (Exod. 11. 4), ich will gegen (Zu)ther: zu Witternacht ausgehen in Egyptenland; — this season (2 Kings 4. 16), um diese Zeit; and he went out — the third hour (Matth. 20. 3), und ging aus um die dritte Stunde; there was silence in heaven — the space of half an hour (Rev. 9. 1), da ward im Himmel eine Stille, fast eine halbe Stunde lang (van G. & Zuther [?] bei einer halben Stunde); — two or three o'clock in the morning I was awakened out of a very profound sleep (*Smollet*), ungefähr um 2 od. 3 Uhr Morgens ...; (mit Cardinalzahlen verbunden scheint abt um mehr Abt. als Präpos. zu sein, siehe unten II. adv.).

3) *fig. a)* — a thing, a business, &c.,

an einer Sache, mit etwas beschäftigt; I did but just look up to see what madam governorante was — (W. Scott), wonist sie beschäftigt wäre, was sie vor hätte; what are you —? was haben Sie vor? you may fetch up half-a-dozen whilst you are — it (W. Scott), du kannst ein halb Duzend heraufholen, da du einmal dabei bist; mind what you are —! bedenke was du thust! *Ful.* ... I will tell you what I am —. *Pist.* Two yards and more. *Ful.* No quips, Pistol: indeed I am in the waist two yards —; but I am now — no waste; I am — thrift (*Sh. Merry Wives*, &c. 1, 3), Pistol sagt absichtlich Falstaff's Worte („was ich vorhab'") an, als hätte er gemeint: wieviel ich im Umhange hab' (about *as ads.*).

b) in Bezug auf, ... betreffend, in Ansehung (einer Sache) (*Ben.*): über, wegen; (unendlich vielfältigste Anwendung, vgl. *Johnson's*): the painter is not to take so much pains - the drapery as - the face, &c. (*Dryden*), der Maler soll sich nicht so viel Mühe geben in Bezug auf die Gewandung, als das Gesicht; a speculative knowledge of things, or a practical skill - them (*Tilston*), eine geistige Erkenntniß der Dinge oder eine practische Kunde in Bezug darauf; laws - diminish and humanity (*Willingfool*), Gesetze über Eigenthumsrecht und Sklaverei; anything they desire to be informed - (*Locke*), irgend etwas, worüber sie belehrt zu sein wünschen; when they are asked - the rate of lands, &c. (*Sieist*), wenn sie über den Preis der Ländereien befragt werden; and in Deutsch zuweilen durch u. m. zu geben: much ado - nothing (*Shaksp.*), viel Lärmen um nichts; then there arose a question between some of John's disciples and the Jews - purifying (*John* 3, 25), es erhob sich eine Streitfrage zwischen einigen Schülern des Johannes und den Juden über die Reinigung (des Taufens); all that - which he hath sworn falsely (*Levit.* 6, 5), alles, worüber er den falschen Eid gethan hat; what do you mean - the dividends? (*Mrs. Gaskell*, Ruth 2, 225), was meinen Sie in Betreff der Dividenden? I am not so sure - the day (*Byron*, Don Juan), ich bin nicht so sicher was den Tag anlangt; what do you know - farming? (*Alingham*), was wissen Sie von der Landwirtschaft? what are you talking -? (*Dr.*), wovon reden Sie? what have you heard - George? (*F. Marryat*, Love's Conflict), was haben Sie von Georg gehört? William has spoken to me - you (*eb.*), W. hat mit von Ihnen erzählt; you think I am crying for Baptiste; but that is not it; yet it is - him I am crying, I do not deny it, Sie glauben, daß ich um Baptift weine; das ist aber nicht der Fall; dennoch läugne ich nicht, daß ich wegen seiner weine; Mr. Hale spoke first, in continuation of his thought, "About Margaret." "Well! about Margaret. What then?" (*Mrs. Gaskell*, North & South 343), „Was W. betrifft ..."; "But - this letter, I wrote, at Mr. B.'s desire, to the Insurance Office, &c." (*Mrs. Gaskell*, Ruth 2, 221), „Was aber diesen Brief anlangt, u. f. w.“ „But, doctor, - the young people (*Troll. Dr. Thorne* 2, 270), aber, Herr Doctor, (um auf die jungen Leute zu kommen; to inquire - one, (allgemeine) Erkundigungen über einen einziehen; to be inquisitive - to care - , careless -, particular -, keen (hot, wild) -, to differ -, &c. &c., siehe unter Inquisitive, Care, &c.“ „he is always out - the parish.“ „... It is parish business - which I am going“ (*Troll. Framl. Parsonage*), „er ist immer in Pfarramtsgeschäften aus.“ „Es sind Pfarramtsgeschäfte, in denen ich komme; to go - one's business, seinem Geschäfte nachgehen; to do the work maden; go - your business; coll. daß dich sehr klümmere dich um deine

Sachen! to send one — his business, *coll.*  
Einen heimlichlich, abtunspen &amp. to set —  
a thing, sich an eine Sache machen, darauf  
gehen (vgl. wegen a. Bedeutungen To Set, &c.  
&c.); durch Auflösung eines der erwähnten  
Verbalbegriffe zu erklären: He upon't! loh!  
—, my brains! (*Sh. Hamlet 2, Ende*), Frit-  
drüber! Fritsch und Berst, mein Kopf! (*ichon*)  
*Nares* vergleicht zu dieser Stelle: My brain,  
— again: for thou hast found | new projects  
now to work. *Heinwood, Iron Age 1632*).

II. *adv.* 1) *a) aa* (rings) herum; round —, rund herum, ringsum; ten miles —, 10 Meilen um Umfreis; ten feet —, 10 Fuß im Umfange (vgl. das Wortspiel des Pistol oben I. *prep.* 3, *a*); a long way —, weit um; round — way, der Umweg; the farthest way — is the nearest way home, *prov.* der nächste Weg ist nicht allemal der beste (*Ainsc.* Clitheroe I, 79: the shortest way is said to be sometimes the longest —); — and —, um und um; hin und wieder, hin und her; da und dort; *Mar-s.* ready —! Klarigkeit zuwenden! — ship: *Turn* to put a ship —, ein Schiff wenden; *bb* (der Reihe nach) herum; *cc*; having addressed Mrs. Barnum and turn —, in these terms (*W. Collins.* Armadae 323), als sie mich, eine um die andere, so angedrückt hatten; I'll fight the four biggest of you, turn and turn — (*An.* Three Tales for Boys 59), ich will mit den vier größten von euch der Reihe nach kämpfen; the men at each side of my pillow were my keepers, turn and turn — (*Christmas Stories* 67), die Leute an beiden Seiten meines Bettes waren meine Wächter; they who are not so [nämlich content], had their turn ... and turn — still flows from Fortune's equal urn (*Id.* Byron), die es nicht sind [zufrieden], haben wenigstens ihr Gelegenheit gehabt und „Reihe um“ entquilt beständig Fortunens gleichmäßiger Urne; „turn — is fair play“ (*Reade.* The Cloister and the Hearth I, 139), Einer um den Andern ist ehrlich Spiel; *cc* *fg.* herum, herbei, im natürlichen Laufe der Dinge, auf ein gewisses Ziel: to bring —, es dahin od. zu bringen, ins Werk stellen, bewerkstelligen; to come —, sich einstellen, sich ereignen, eintreten, geschehen; I see how everything is working — (*Rich.* Clarissa I, 101), ich sehe wie sich Alles abspielet, wie Alles eintreffen, sich zutragen wird (vgl. To Work, &c.); to the right —! *Mil.* rechts um (seht euch!) f. right, &c.: „fourteenth, threes —, close up, trot!“ (*Lever.* Ch. O'Malley 2, 43); *b) aa* (um Kreise od. überhaupt) umher; to go —, to dance —, to lie —, to look —, to pull —, to search —, &c., umhergehen, tanzen, liegen, blüden, zerren, suchen *z.* f. To Go, &c.; to order one —, Einem nach Willkür und Belieben Befehle erteilen; for fear he should drop the letters — (*Troll.* Framl. Pars. I, 78), damit er nicht etwa die Briefe umherstreut od. verzettelt; there will be some things left — (*Troll.* Can you forgive her? 3, 260), es werden einige Sachen hie und da umherliegen; [they] might not find it convenient that I should be writing —, giving our address — (*Mrs. Edwards.* A. Lovell I, 239), es könnte [ihnen] vielleicht nicht gelegen sein, daß ich umher (od. in die Welt hinaus *cc*) schreibe und unsere Adresse angabe; *bb*) in der Nachbarschaft umher, in der Nähe, bei der Hand, auf dem Plage, auf der Straße, unterwegs; he stopped the two or three English loungers he saw — (*Lever.* One of them I, 225), er hielt die zwei oder drei Engländer an, welche er gerade umherstrolchend sah; „Calthorpe —!“ exclaimed Owen (*Miss Yonge.* Hopes & Fears I, 266), „was, Calthorpe auf dem Plage!“ rief Owen aus; I became aware that other people were waiting — for Mr. J. (*Dick.* Great Exp. I, 218), ich bemerkte daß



andere Leute hier und da in der Nähe auf. Hru. 3. warteten; "Mr. S. is not at home." "I'll wait — then," said Tom, seating himself on an heraldic stone griffin which flanked the big stone steps before the house (*Troll. Framl. Pars. 2, 257*), „dann will ich hier in der Nähe warten“ ...; what should bring snakes —, here? (*Mrs. Wood, Ashlydyat 1, 123*), was sollte denn Schlangen hier in die Umgebung bringen? bildlich: the old sexton soon got better, and was — again (*Dickens, Humphrey's Clock 128*), der alte Todtengräber erholte sich bald und war wieder auf dem Plage (d. h. er ging wieder seinen Geschäften nach), vgl. stirring; Julian asked what news were — in the country (*W. Scott*), 3. frug, was es denn Neues im Lande gäbe; cc) vorhanden, da; I thought there were worse — than he (*Chamb. Jm. May 18 '72, 305*), ... daß es noch schlimmere gäbe.

2) fig. im Begriff, nahe daran; — to fly, im Begriff zu fliehen; his son-in-law ... as ought to be — to be ... had been — (*Troll. Framl. Pars. 2, 305*), sein Schwiegersohn — der es wenigstens im Begriff sein sollte zu werden — war ... geseit.

3) ungefahr, etwa; — as high, ungefahr eben so hoch; the season was — over (*Agnes 1, 337*), die Jahreszeit war ziemlich (fast) vorüber.

Aböüts', adv. coll. ungefahr, etwa; nur in der 3. Pers. wherabouts, vgl. jedoch das der Ungefahr. entnommene whenabouts, wann ungefahr, bei *Rich. Clarissa 3, 53*.

Aböü'kledke, s. der größte Schuttedammer, Vögel (H.-L. 1, 9, *Weale, Diet., &c.*).

Aböve' [abüv'] (wie about aus drei Partikeln zsgl., aqf. bufan mit im Aqf. vor hufan nicht nachzuweisenden) a [a-bo-ufan, oberhalb, über]; altengl. abovan, abowan, abowe, abuf [*H.-L.*], &c. mundartl. [schott. u. nordengl.] abovan, abuno, abuin, [*Devonshire*] abow, &c.) 1. prep. 1) über; (God divided) the waters which were under the firmament from the waters which were — the firmament (*Gen. 1, 7*), [Gott] schied das Wasser unter der Festen von dem Wasser über der Festen; he is well — the animal (*Melb. K. Coventry 172*), er [der Küstler] sitzt hoch genug über dem Fische; the jester flourished his wooden sword — his head (*W. Scott*), der Narr schwenkte sein hölzernes Schwert über seinem Kopfe; the longboat still kept — water (*Ld. Byron*), das große Boot hielt sich noch über (dem) Wasser; a fiery serpent rose — the water (*Smollet*), eine feurige Schlange erhob sich über das Wasser; as there is a God — us (*W. Scott*), so wahr ein Gott über uns ist; the Roxolani who dwelt — the Borysthenes (*Sh. Turner bei Str.*), ... welche oberhalb des B. wohnten.

2) fig. über ... hinaus, über (zum. mit over verbunden, f. Over); she was — the common size (*Mackenzie*), sie war über die gewöhnliche Größe (hinaus); the zechin was plump, newly-coined, and a grain — weight (*W. Scott*), die Zechine war dick, frischgeprägt und ein Grain über das (volle) Gewicht; they heard his whistle — the blasts of wind (*W. Irving*), sie hörten seine Pfeife über dem Getöse des Windes; James was detained in captivity — eighteen years (*W. Irving*), Jacob wurde über 18 Jahre (lang) in Gefangenhaft gehalten; I was sensible the beautiful grisselle had not asked — a single livre — the price (*Sterne, Sent. Journ.*, vgl. Flügel's Gramm. 1824, S. 383); Latona sees her shine — the rest (*Dryden*), Latona sieht, wie sie die Anderen überstrahlt; the inhabitants of Tirol have many privileges — those of the other hereditary countries of the emperor (*Addison*), die Einwohner Tirols haben viele Vorrechte vor den andern Erbäländern des Kaisers voran; health and good estate of body are — all gold, and

a strong body — infinite wealth. There is no riches — a sound body, and no joy — the joy of the heart (*Ecclesiasticus 30, 14, 15*), gesund und reich sein ist besser denn Gold, und ein gesunder Leib ist besser denn große Gut. Es ist kein Reichtum zu vergleichen einem gesunden Leibe und keine Freude des Herzens Freude gleich; but the Baron was exalted by wine, wrath, and scorn, — all sublunary consideration (*W. Scott*), aber der Baron wurde durch Wein, Zorn und Haß aller irdischen Rücksichtnahme entrückt; her virtue was over — the breath of suspicion (*Mackenzie*), ihre Tugend war stets über jeden Hauch des Verdachts erhoben; to show that I did not think myself — my profession I conveyed home sometimes in a wheelbarrow, the paper I had purchased at the warehouses (*Benj. Franklin*), ... daß ich mich nicht als über mein Gewerbe erhaben blinnte, ...; little minds are tamed and subdued by misfortunes, but great minds rise — it (*W. Irving Sk.*), kleine Seelen werden von Unglücksfällen entnuthigt und niedergebengt, aber große Seelen erheben sich darüber hinweg; I considered him far — the reach of my pity (*Devi.*), ich betrachtete ihn als hoch über den Bereich meines Mitleids erhaben; kings and princes, in the earlier ages of the world, laboured in arts and occupations, and were — nothing that tended to promote the conveniences of life (*Pope, Odys. Notes*), ... waren über nichts erhaben, ...; they have a soul — such littleness (*Lever, Ch. O'Malley 1, 250*), sie haben einen Geist, der über solche feinstliche Dinge erhaben (ob. hinweg) ist; ... but now he says, that he has a soul — asses (*Maiden Sisters 196*), aber nunmehr sagt er, daß seine Seele über Esel erhaben ist (d. h. er wünscht nur auf einem Fesde zu reiten); my father ... had ... "a soul — buttons," if his son had not (*Maryat, P. Simple Aufg.*), meines Vaters Sinn war „über Knöpfe erhaben“, wenn nicht der meinetige (der Sohn wäre mit Erleichterung des Schneiderhandwerks zufrieden gewesen). — Auch mit der bekannten dichterischen Nachstellung der Ps. hinter das von ihr regierte Hauptwort: magnanimity, all fear — (*Young, N. Th. 8, 198*), ... über alle Furcht erhaben.

Gemischte Redensarten: to be — a person ob. thing, Einen od. etwas übertreffen, darüber hinaus od. hinweg sein (vgl. oben); it is — me od. my comprehension, es geht über meinen Verstand, ist zu hoch für mich; to get — a person ob. thing, höher kommen als ..., über Einen od. etwas kommen, etwas übersteigen, übertreffen; — all, — all things, vor Allem, vor allen Dingen, vornehmlich; — board (Umgangspr., oft mit far verbunden), eigentl. über dem Tische (im Gegen. zu den betriebl. Kniffen von Kartenspielen u. c., welche unter dem Tische stattfinden, vgl. Underhand), dann bi d. l. vor Aller Augen, offen und ehrlich, frei von betriebl. Absicht; ohne Rücksicht, rückhaltlos (nach Sm. im selben Sinne — deck, eigentl. auf dem (Schiffs-)Verdeck, vgl. below deck); — ground, eigentl. über der Erde, bi d. l. auf Erden, noch am Leben; ... 'tis said (for I'll not answer — ground) for any sage's creed or calculation! ... (*Byron, Don Juan 10, 1*), ... man sagt so (denn ich will nicht für den Glauben oder die Berechnung irgend eines Weisen auf Erden stehen); — stairs, oben (im Hause), in der Oberstufe u. (vgl. below stairs); — that, überdies, überdem.

II. adv. 1) lit. & fig. oben; from —, von oben; [thou shalt not make any likeness] of any thing that is in heaven —, or that is in the earth beneath (*Exod. 20, 4*), [irgend ein Gleichnis] weder des, das oben im Himmel, noch des, das unten auf Erden ist; mountains —, Earth's, Ocean's plain below (*Ld. Byron*),

Berge über uns, der Erde, des Meeres Fläche unter uns; the couple — (*Miss Austin, Mansfield Park 114*), das Paar oberhalb, das (im Tanze) vorgehende Paar; the powers —, die himmlischen Mächte; every good gift, and every perfect gift is from — (*James 1, 17*), alle gute Gabe, und alle vollkommene Gabe kommt von oben herab; 2) Lau, the court —, der höhere Gerichtshof (superior court, vgl. the court below, inferior court); 3) darüber hinaus; the mid-day train can't — have got to Lexington (*Mrs. Wood, St. Mart. 1, 161*), der Mittagszug kann noch nicht mehr als 2. erreicht haben (noch nicht weiter als 2. sein); over and —, obendrein; darüber; as —, wie oben erwähnt; — cited, — mentioned, — named, adj. obenangeführt, oben od. vordermähnt, vordesagt, obgedacht; the — mentioned, the — named, s. der, die, das Obenerwähnte, Obengesagte.

III. schon früh (*Worc. citirt*): the — articles, *Swift*, &c.) adjectivisch und sodann sogar als Subst. verwendetes Adj.: a) adj. obig; from the — speculations (*Harris, Hermes 194 bei Brown, Gr. 258*); the — lotter, der obige (vorstehende) Brief; b) subst. der, die, das Obige; since writing the —, &c., seitdem wir Obiges geschrieben haben (mit Kaufm. Kitzge: Obiges geschrieben) u.; Archibald Campbell, Earl of Argyll, son of the — (*Underg. zu Mac. Hist. X, T. E.*), Sohn des Obigen (hier gleich of the preceding, des Vorigen).

Abp. Abf. für Archbishop.

Abacabad'ra, Abacabadra (cabbalistisches Zauberwort).

To Abräde', v. tr. 1) abshaben, abreiden, durch Reibung vermindern, zerbröckeln; 2) fig. untergraben; vermindern.

Abraham, s. Abraham (hebr. M.-n. ur-sprüngl. A'bram [*Gen. 17, 5*], eine auch im Engl. häufige, freilich nur durch kurze Aussprache entstandene Form [vgl. Isaac, Michael, &c.]), wie denn schon nach W. Abraham selten dreifölig gesprochen wird; bei Milton nur einmal dreifölig, dagegen sechsmal zweifölig, Stammvater der Hebräer; wie viele bibl. Namen häufiger engl. Bornaam, so des Sclanders (*Sh. M. W. of W.*), &c., Abraham Cupid (*Rom. & Jul. 2, 1*) nach Upton (1748) unrichtig statt Adam Cupid (w. f.), nach A. „der Zagabunde, Betrüger Cupido“, vgl. Abram; —'s bosom, fig. Abraham's Schoß, Aufenthalt der Seligen im Jenseits (vgl. Luko 16, 22); *Sh. Rich. II. 4, 1*: Sweet peace conduct his sweet soul to the bosom [of] good old —; *Rich. III. 4, 3*: The sons of Edward sleep in —'s bosom; I wish he was in —'s bosom (*Lever, Sir Brook Fossbrooke 2, 281*), ich wünschte er wäre in A.'s Schoß (vgl. das deutsche: Einem das ewige Leben wünschen); — coloured, — men, f. Abram; —'s balm, der Abrahambaum, f. Chasto-tree.

Abrahäm'le, adj. abrahamitisch.

Abrahamites, Abrahäm'lang, s. pl. die Abrahamiten, christl. (die Gottheit Christi leugnende) Secte des 9. Jh., Anhänger des Abraham von Antiochien.

Abrahäm'le, adj. abrahamitisch.

To Abräde', v. intr. (*Chaucer, &c.*) herausfahren, auffahren; erwaschen.

Ab'ram, I. s. fig. aus Abraham, w. f.; — man, in welcher Zusammenhang es schon bei B. & Fl. (*N. Gloss.*) vorkommt, während die von H.-L. citirte Fraternita of Vacabondos (1575) Abraham-man hat; das letztere Wort bezeichnet ausdrücklich einen A. als einen halb-nackten umherziehenden Bettler, welcher "fayneth hymselfe mad," also als einen Betrüger, der sich selbst den Namen "poore Tom" gibt, während die eigentlichen Toms of Bedlam od. Bedlam Beggars wirklich, als minder bössartig, entlassene Sträflinge waren (vgl. Bedlam), jedenfalls haben die folgenden von Grosse ver-

zeichneten Ausdrücke der Gaunerprache mit dem Abram-amen einen Hirtspitz: —nakod (schon Coles, Lexicograph des 17. Jh. erklärt durch „nach od. sehr arm“) —coove, ein nader od. armer Mensch (Bailey); auch: ein derber Schelm; to sham —, sich krank stellen (Smoll. Rod. Random, Warren, &c.; II. adj. eine bei Shksp. und Zeitgenossen vorkommende, wahrsch. aus volkstümlich. Umbildung herabgegangene Form (auch Abraham, abron) für auborn, welches der Ableitung und Form nach undeutlich erschien, Belege bei Nares (a goodly, long, thick, Abraham-coloured beard, Blunt, &c.) u. den Commentatoren zu Sh. Coriol. 2. 3. (our heads are some brown, some black, some abram, some bald, &c.) &c.

**Abbrānch'san**, Zool. I. od. **Abbrānch'sate**, adj. kienentlos; II. bei. pl. a-s, **Abbrānch'sa**, (lat.-gr.) kienentlos & hierce. [polirt.]

† **Abbräse**, p. a. (Ben Jons.) abgeglättet, **Abbrā'sion**, s. 1) die Abglättung, Abreibung; Abbrädelung; 2) das Schabell, Abgeriebene; 3) Med. die Abrasion, leichte Hautabglättung; 4) fig. die (Ged.)-Erpressung, das Schräpfen.

**Abbrām**, s. die rotthe Dammrede; das engl. Roth (um Färben des Mahagoniholzes).

**Abbrā'sas**, s. ein aus griech. Buchstaben, deren Zahlenwerth 365 ist, jährl. Wort, vom Onofitier Basilides (im 2. Jh.) als Symbol der Gottheit angenommen. [w. f.]

† **Abbrāy**, v. intr. gleich **To Abraide**.

**Abbrāzite**, s. Miner. der Abrazit. — **Abrazit'se**, adj. den Abrazit betreffend.

**Abbrēast**, adv. (eigentlich. Brust an Brust, d. h. Seite an Seite ohne Unterbrechung der Frontlinie, vgl. A-) 1) neben einander; honour travels in a strait so narrow, | where one but goes — (Sh. Troil. & Cr. 3. 3), Ehre wandelt auf so enger Straße, | daß Einer Reiche macht (W u e r n f.); 2) Mar. a) von Schiffen, deren Seiten sich in paralleler Richtung befinden; a fleet formed —, eine Flotte in Frontlinie; b) (von einem Schiffe) auf gleicher Höhe (mit), gegenüber; a ship — with a headland, ein Schiff, welches einem Vorlande gegenüber ist.

**Abbrēd**, adv. n. o. d. e. n. g. l. noch in der urspr. Bedeutung von Abroad: ausgebreitet; t'hay's —, the hay is (spread) abroad.

† **To Abbrēnuce**, v. tr. (einer Sache [Dat.]) entfagen. — **Abbrēnucl'ation**, s. die Entfagnung, Abfagnung.

† **To Abbrēpt**, v. tr. wegreißen, (weg)nehmen. — **Abbrēpt'ion**, s. die Wegreißung; Abreißung. [der Schwefel.]

† **Abrie**, **Abrie'sek**, s. (Coles, Bailey, &c.)

† **Abrieot**, **Abrieoek**, s. filit Apriocot.

**To Abridge**, v. tr. 1) abkürzen (auch in der Mathem.), zusammensetzen (bes. auch von Schriftwerken = kürzer fassen); 2) a) (eine Sache) verkürzen, vermindern, beschneiden; b) (eine Person) berauben; (Einem etwas) entziehen, benehmen; to — one of his rights, or enjoyments (Wb.), Einem seine Rechte, den Genuß verkürzen; nor do I now make moan to be abridg'd | from such a noble rate (Sh. Merch. of Ven. 1. 1), auch jammur' ich jetzt nicht, daß die große Art | mir jetzt versagt ist (from, f. of, durch Eintreten des Zeitworts in andere Conjunction, wie cut off from, &c.). — **Abridge'r**, s. der Abkürzer &c.; der Compensationsreiber.

**Abridgment** [Dyche, J. Sh., W., P., Ent., Wb., Ware., Kn., Reid, Buch., Cratg, Cool, Nutt., Don., Abridgment: B., N., St. J., Ja., Sm., vgl. Judgment, s. 1) a) die Abkürzung; b) (im englen Sinne) der Auszug, Abriß; das Compendium; when shall I hear all through? This force — | hath to it circumstantial branches, which | distinction should be rich in (Sh. Cymb. 5. 5), wann hör' ich Alles durch? der haßte Abriß | hat viel besondere Zweige, die

ich gern | durchaus erforschte (Schl.); Sh. Hen. V. Chor. Act 5: myself have play'd | the interim, by remembering you — 'tis past. | Then brook abridgment; &c., ich spielte die Zwischenzeit, indem ich euch erinert, | sie sei vorbei. Drum buldet Abkürzung; re. (Schl.); 2) nach einigen Erklärern des Shksp.: die dramatische Aufbühung, das Schauspiel; „weil“, sagt Nares, „das historische Drama vorherrschte, bei dem nur durch starke Zusammenziehung die Ereignisse von Jahren in den engen Raum eines Schauspiels zu bringen waren“; die dafür beigebrachten Stellen sind freilich durchaus nicht beweisend: in A Midsummer Night's Dream 5, 1 fragt Theseus den Philostrate („Meister unserer Lustbarkeiten“), womit man sich die lange Zeit nach dem Abendessen vertreiben könne: Say, what abridgment have you for this evening? | what mask? what music? &c. worauf dann die bekannte „spaghafte Tragödie“, Pyramus und Thisbe erfolgt; ganz richtig überseht schon Esch. (1798): Was hast du, diesen Abend zu verkürzen? weniger genau Schl.: Was gibst für Zeitvertreib auf diesen Abend? und zweite Stelle, Hamlet 2. 2, ist dunkler, aber jedenfalls von den genannten deutschen Übersetzern richtig aufgefaßt worden: Hamlet, welcher soeben angefangen hat dem Polonius eine Ballade zu citiren, unterbricht die Rede, als er die von ihm bestellten Schauspieler kommen sieht, mit den Worten: [The first row of the pious channon will show you more:] for look, my abridgment comes, Esch. ... denn sich, da kommen Leute, um derentwillen ich kurz sein muß; Schl.: Aber ihr kommt das im ersten Abschnitt des Weihnachtstheaters weiter nachsehen; denn seht, da kommen die Abkürzer meines Gesprächs; 3) fig. die Verkürzung, Beschränkung, Einschränkung.

**A. Abbrāch**, adv. zum Anspannen; zu setzen — 1) auf die Kippe legen, anspannen; 2) fig. (Shksp., n. il., 3. B. nicht in der engl. Bibel) gleichsam ausfließen lassen, verbreiten, ausbreiten; Alack, what mischiefs might he set —! (2 Hen. IV 4. 2), ach, welches Unheil konnt' er stiften nicht! (Schl.); The secret mischiefs that I set — (Rich. III 1. 3), das Unheil, das ich heimlich angestiftet; who set this ancient quarrel new —? (Rom. & Jul. 1. 1), wer bracht' aufs neu den alten Zwist in Gang?

**B. † Abbrāch**, **Abbrāchment**, s. der wunderliche Anstanz, Vorfach.

† **To Abbrāch**, v. tr. anspannen (ein Faß).

† **To Abbrād**, v. intr. sich verbreiten.

**Abroad**, adv. (vom agf. ā = on, siehe A-) u. brād, weit (dem unser etymologisch entsprechenden b r e i t hat andere Bedeutung angenommen, vgl. Broad), attengl. on brode [sprede on brode, ausgebreitet, Rom. of the Rose, bei Wedgewood], abroad, abroad (Piers Ploughman bei H.-ll. 1. 1.), schott. u. nordengl. abraide, abroad, abreid) ins Breite, weit ab; im Weiten; in mannichfacher Verwendung: 1) liz. weit ab, auseinander: a) attengl. & this doone, every man stond abroad and blowe the deoth (MS. Bodl. 546, H.-ll. unter Abay), aus einer Zugregel: und nachdem dies geschehen, möge jeder Mann [d. h. Jäger] sich [vom Hirsche] (weit) ab stellen und Palaß blasen; when thou dost lend thy brother any thing, thou shalt not go into his house to fetch his pledge. Thou shall stand —, and the man to whom thou dost lend shall bring out the pledge — unto thee (Deut. 24. 11), ... du sollst hauffen stehen, und er, dem du borgehst, soll sein pfand zu dir herans bringen (L u t h e r); b) young Drake and I had broke the door — already (Kingsley, Westw. Ho! 1. 3), afterthimelind: der junge Drake u. ich hatten bereits die Thüre auseinander gebrochen; Gamarra is a dainty steed, ... | fine his nose, his nostrils thin, | but blown — by the pride within

(Procter, The Bloodhorse), die Rüstern aufblasen, eigentl. (von innen) nach außen geblasen; his hands — displayed, as one that grasps'd | and tugg'd for life, and was by strongly subdued (Sh. 2 Hen. VI 3. 2), die Hände ausgepreßt; then to see them break in upon the zealous applauders [der verstorbene Clarissal], by their impatience and remorse, and throw — their helpless hands, and exclaim (Rich. Clarissa 4. 409), zu sehen, wie sie die Hände wie um Hilfe stehend von sich (d. i. empor) strecken; the son of Pelous [gemeint ist die Bildsäule des Achilles], singing his shield — in high defiance ... of his equestrian rival (Melville, Good for Nothing 1. 175), welcher, dem Nebenbuhler zum Trost, den Schild hinausstreckt; c) besonders häufig in Verbindung mit Zeitwörtern: the angry northern wind will blow these sands, like sibyl's leaves, — (Sh. Tit. 4. 1), der wilde Nordwind wird diesen Sand, wie die Blätter der Sibyl, fortblasen;

2) draußen, im Ggf. zu einem in den verschiedensten Abständen gedachten Innern: a) you reek like a sacrifice: where air comes out, air comes in; there's none — so wholesome as that you vent (foe ein sich öffnender Hölzlin, Sh. Cymb. 1. 3), draußen [außerhalb eures Körpers] ist keine Luft so gesund, als die ihr anläßt; b) im Gegenj. zu dem inneren Gemüth: is he ready to come —? (Sh. Hen. VIII 3. 2), ist er [der König] bereit [aus seinem Cabinet ins Audienzimmer] herauszugehen? c) im Ggf. zu den inneren Räumen des Gesängnisses, &c. I do wonder, | thou naughty gaoler, that thou art so fond | to come — with him at his request (Sh. Merch. of Ven. 3. 3), es bekümmert mich, du unmüthiger Gefängnißwärter, daß du so thöricht bist, auf sein Ersuchen mit ihm auszugehen (vgl. to Come); this cell's my court: here have I few attendants, | and subjects none — (Sh. Temp. 5. 1), diese Zelle ist mein Hof, hier habe ich nur wenige Begleiter, und draußen keine Unterthanen; &c. 1. 1 sagt Miranda, die mit ihrem Vater allein auf einsamer Insel gelebt hat: how features are — | I am skill-less of, was ihr Gesichter anderwärts es gibt, | ist unbenutzt mir (Schl.); besonders häufig e) als Ggf. zum Hause: aa) buchst. Ggf. zur Behausung, (sich)igenden Wohnung u. f. w.; außer dem Hause, draußen, im Freien; the children — (Jer. 6. 11), L u t h e r: die kinder auf der gassen; how now! rain within doors, and none —! (Sh. 2 Hen. IV 4. 4), wie nun! im Hause regnet und nicht draußen? (Schl.); at home, —, alone, in company (Rom. & Jul. 3. 5, nach der Quarto-Ausg. 1597), zu Hause, draußen, allein, in Gesellschaft &c.; I am glad to see your lordship — I heard say, your lordship was sick: I hope your lordship goes — by advice (foe Gastst. in 2 Hen. IV 1. 2), es freut mich Euer Gnaden außer dem Hause zu sehen; ich höre Euer Gnaden wären krank, ich hoffe Euer Gnaden gehen nicht ohne Erlaubnis aus (Schl.); it was the gloomiest night I had ever been — in (Ainslie, Mag. Oct. '48, 297), es war die finsternste Nacht, die ich je im Freien erlebt hatte; it appeared but little probable that an enemy would be — during such an uproar of the elements (W. Irving, Gran. 15), es erschien sehr unwahrscheinlich, daß ein Feind sich während eines solchen Aufsturus der Elemente hinauswagen würde; we "live — and everywhere" (W. Irving, Sk.), wir leben draußen und überall (in der Außenwelt, nicht, wie im Winter, aus Haus beschränkt); what make we —? (Sh. Timon 3. 5), was thum wir [Männer, im Ggf. zu den women at home] draußen (im Felde, im Kampfe)? to the sport —! (Sh. Troil. & Cr. 1. 1), zur Jagd draußen! [d. h. vor der

Stadt), hinaus zum Kampfe! (vgl. Lament. 1, 20); *bb*) mehr bildl.: those men are most apt to be obsequious and conciliating —, who are under the discipline of shrews at home (*Iring, Sk. 28*), die Männer sind am geneigtesten, außer dem Hause (anderswo) schmeicheln u. veröhntlich zu sein, welche zu Hause (daheim) unter der Zucht von Hausfrauen stehen; when vexed or irritated —, he returned to his own house to vent on the ... invalid the ebullition of [his] temper (*Lady Blessington, Memoirs, &c. 154*), wenn er auswärts geärgert oder gereizt worden war, kehrte er in seine eigne Häuslichkeit zurück, um ... häufig hinaus, aus, ins Freie, in der engeren Verbindung mit Zeitwörtern der Bewegung *ic.* (im ältern Sprachgebrauche sogar nach out: carry it out — into the brook Kidron, 2 Chron. 29, 16, vgl. auch oben Beispiele); a troubled mind drove me to walk — (*Sh. Rom. & Jul. 1, 1*), ein unruhigvolles Gemüth trieb mich ins Freie hinauszu gehen; I seldom go — without it (*Sterne, Sent. Journ.*), ich gehe selten ohne sie (die Schnupftabakdose) aus; then thieves and robbers range — unseem (*Sh. Rich. III 2, 3*), dann schwärmen Diebe und Räuber ungeh'nt umher (*ic.*); the fox roams far — (*Pror.*), der Fuchs schweif' weit hinaus; if you do stir —, go armed (*Sh. Lear 1, 2*), wenn du ausgehst, so geh bewaffnet (*ic.*); I will meet thee, if thou stir — (*Sh. II. V 5, 1*), treffen werde ich dich, wenn du dich herauswagst (*ic.*); no spirit darest stir — (*Ham. 1, 1*), kein Geist wagst's unzugehen; thy spirit walks — (*Sh. Jul. Cäs. 5, 3*), (o Götter) dein Geist geht um! Philipp looked — (*Mrs. Gaskell, Sylvia's Lovers 177*), Philipp [der im Begriff ist sich zu verieren] blickte hinaus — in die Unmittelheit; why should I carry lies — (*Sh. Wint. Tale 5, 3*), warum solte ich Lügen (in die Welt) anstragen? (d. h. erbidete Erzählungen, wie sie Schmeichler verkaufen), *ic.* (*ic.*); meint ihr, ich trage Lügen im Lande herum? — none here, he hopes, | in all this noble bery, has brought with her | one care — (*Sh. Henr. VIII 1, 4*), nicht ein, hofft er, in dieser ganzen edeln Schar hat (vom Hause) auch nur eine Sorge mitgebracht; it was nature in her to rejoice —, and to tell it — among friends and neighbours (*Chalmers, 15*), war natürlich von ihr [der Wittve, Lucas 18], sich zu freuen u. breit unter Freunden u. Nachbarn zu verkünden; all-telling Fame | doch noise —, Navarre hath made a vow, &c. (*LLL. 2, 1*), die alles-erzählende Fama verkündet laut (eigentl. in die Welt hinaus); *ic.* (*ic.*) was fama weit (schon angesetzt) *ic.*; my office is to noise —, that Harry Monmouth fell (2 Hen. IV Induction), mein Geschäst ist auszusprengen, laut zu verkünden *ic.* (vgl. To Noise): rumour it — | that Anne, my wife, is very grievous sick (*Rich. III 4, 2*), bring's unter's Volk, daß *ic.* (*ic.*), bring' ein Gerücht herum *ic.* (*ic.*), vgl. etwas später im selben Satze: I say again, give out that Anne, my queen, &c. (*ic.*) (*ic.*) ich sag' noch einmal, streu' aus *ic.*; I will buzz — such prophecies, | that Edward shall be fearful of his life (3 Hen. VI 5, 6), ... solche Weissagung flüster' ich umher, | daß Edward für sein Leben fürchten soll (*ic.*) (*ic.*); she's afraid it will be blown —, | and hurt her marriage (*Ben Jons. Aleh. 2, 6*), sie fürchtet, daß es weiter gesagt (od. verbreitet) werden und ihrer Verheirathung im Wege stehen wird (vgl. To Blaze, To Bruit —, &c.); what should it be that they so shriek —? (*Sh. Rom. & Jul. 5, 3*), was muß es sein, daß man so hinausbrüllt, ausruft (od. wahrheitsfalsch) that als Conjunction gefaßt, vgl. *f, bb*); should I ... set — now business for you all (*Sh. Tit. 1, 2*), sollt' ich euch allen wieder etwas Neues zu schaffen machen? (*ic.*), gleich-

sam als Aufgabe hincien, aufstellen; davon versch.: to set —, bekannt machen, (ein Gerücht) unter die Leute bringen; to take (one) — with (one), (einen) mitnehmen; *f*) mit mehr od. minder starker Beweiskraft des Gegenjages: *aa*) auf öffentlicher Straße, draußen, im Freien, in der Nachbarschaft umher *ic.* (vgl. About, II. *adv.* 1, *b*) *bb*); the day is hot, the Capulets —, and if we meet, we shall not 'scape a brawl' (*Sh. Rom. & Jul. 3, 1*), *ic.* (*ic.*); die Capulets sind draußen, *ic.* (*ic.*); verständlich: die *ic.* schwärmen auf der Gasse umher, ... (vgl. unter geschwärmte, auf den Beinen sein); what should it be, that they so shriek —? (*Rom. & Jul. 5, 3*), was muß es geben, daß man auf der Straße so schreit? (vgl. andere Auslegung *ic.*); there are cozeners —, therefore it behooves men to be wary (*Sh. A Winter's Tale 4, 3*), es sind Spitzböden auf der Straße, *ic.*; es gibt hier herum *ic.*; no company's — (*Cymb. 4, 2*), es sind keine Begleiter (d. h. des Cloten) auf den Beinen (bei der Hand, in der Nähe, da); *b*): what company discover you —? *ic.*; was habt ihr sonst noch für Leute vorgefunden? the moon herself was —, but on her declivity (*Bulwer, Eug. Aram 197*), der Mond selbst war da (war aufgegangen), aber im Abnehmen; *bb*) (bildl.) öffentlich *ic.*; 'tis a piece of Justice due to his Memory, to let his Performance appear abroad, as it came forth from his Hands (Borr. zu überj. des Tolomachus, Lond. 1718), ... sein Werk in der Welt erscheinen zu lassen *ic.* *Edw. Young* (Hf. der Night Thoughts) sagt in Bezug auf seine Gedichte: as there is no recalling what is got —, the pieces here republished I have revised and corrected, ... was in die Öffentlichkeit gedrungen ist, ...; *cc*) vorhanden, bei der Hand (sein) *ic.*; there are croakers — who murmur that dealers ... are cutting each others' throats with Christmas numbers, &c. (*Ath. Dec. '67*), es gibt Unglückspropheten ...; as knaves be such —, &c. (*Sh. Oth. 4, 1*), ... es gibt wirklich solche Schurken (*ic.*); years ago, the miserable state of education was the topic of the day, and the agitation grew till the epoch arrived, which was inaugurated by Brougham's famous saying, "The Schoolmaster is —" (*Lit. Gaz. March, '53, 278*), vor Jahren war der elende Zustand der Erziehung das Tagesgespräch und die Bewegung wuchs, bis die Zeit heran kam, welche durch [des un] Volkserziehung hochverdienten Lord] Brougham's berühmtes Wort gezeichnet wurde, „der Schulmeister ist auf der Wandlung [d. h. er dringt überall hin];“ [Thackeray] tells us that he actually saw a Turkish lady drive up to Sultan Achmet's mosque in a Brougham, and felt on seeing her, that the schoolmaster was really — (*Edinb. Rev. Jan. '48, 65*); foul whisperings are — (*Sh. Macb. 5, 1*), man raunt von argen Dingen (*ic.*); James, | there's toys —, anon I'll tell thee more (King John 1, 1), Jacob, es geht wunderliches Zeug vor, so gleich werde ich dir mehr sagen; there's villany —, this letter will tell you more (*LLL. 1, 1*), es geht Schelmerei vor *ic.*; a man without capital, who, if murrain and blight were —, was sure to have his share of them (*Eliot, Mill on the Floss 1, 103*), ein Mann ohne Geldmittel, der, wenn Viehseuche u. Kornbrand im Lande waren, sicher sein Theil davon hatte; as if she would keep him from the sight of what-  
ever calamity might be — (*Mrs. Wood, St. Martin's Eve 1, 93*), als ob sie ihn vor dem Anblicke des Unglücks, was nun auch vorgefallen sein möchte, bewahren wollte; true love, mind I say, for there are many counterfeits — (*Mrs. Marsh, Ev. Marston 2, 49*), merkt daß ich in w h r e Liebe sage, denn es sind viele

fälsche Abbilder davon im Schwange; the furniture looked poor, and the carpets almost threadbare; but there was such a dainty spirit of cleanliness —, &c. (*Mrs. Gaskell, Ruth 1, 260*), ... es waltete durchweg ein so feiner Sinn für Reinlichkeit *ic.*; she had got into Marlborough Street, before the full conviction forced itself upon her, that there was a restless, oppressive sense of irritation — among the people (*Mrs. Gaskell, North and South 168*), sie war bis in die Straße gelangt, als sich ihr die volle Überzeugung aufdrang, daß ein ruheloses, banges Gefühl der Erregung sich unter den Leuten fundig; *dd*) draußen in der Welt, unter den Leuten (oft sehr verallgemeinert): it is thought — (*Sh. Oth. 1, 3*), man glaubt allgemein; (*ic.*) die böse Welt glaubt ..., (*ic.*) es will verstanden; it is all —, man sagt allgemein; there's villainous news — (1 Hen. IV 2, 4), es gehen schändliche Dinge in der Welt vor (*ic.*), da sind hundsfeindliche Neuigkeiten los (*ic.*); you have heard of the news —? (*Lear 2, 1*), ihr habt doch wol von den Neuigkeiten im Lande gehört? (*ic.*) *ic.*; 2<sup>d</sup>. Cit. hear you the news —? 1<sup>st</sup>. Cit. Yes; the king's dead [nicht auswärts, sondern in derselben Stadt] (*Sh. Rich. III 2, 3*), habt ihr die Neuigkeit gehört? hear'st thou the news —, who are arrived? (*K. John 4, 2*), hast du die Neuigkeit gehört (*ic.*) (*ic.*) weißt du die Nachricht (schon) *ic.*; what news —? (*K. John 5, 6*; 3 Hen. VI 2, 1; Hen. VIII 3, 2), häufige Frage wie unser: was gibt's Neues (vgl. News)? what news —, friar? (*M. for M. 3, 2*), was gibt's Neues, Wänd? *eb.*: what news — in the world? was gibt's Neues draußen in der Welt (d. h. in dem Lande, aus dem ihr kommt)? (von Bedeutung wird das sonst in dieser Redensart abge schwächte abroad in dem Wortspiele Rich. III 1, 1: *Glo. What news? Host. No news — so bad as this at home; to get —, (von einem Gerüchte *ic.*) bekannt werden, sich verbreiten; the whole story got —, die ganze Geschichte wurde rufbar; *g*) (im bestimmten Vgl. zur Heimat) außer Landes: *aa*) draußen, im Auslande, auswärts; the wonders of the world — (*Sh. Two Gentlemen, &c. 1, 1*), die Wunder fern'er Länder (Bauernf.); while that the armed hand doth fight —, | the advised head defends itself at home (*Sh. Hen. V 1, 2*), in der Hand bewaffnet auswärts steht, | wehrt sich zu Hause das berathe Haupt (*ic.*) (*ic.*); *b*): where some, like magistrates, correct at home, | others, like merchants, venture trade —, upon die einen, | wie Oberrichter, Zucht zu Hause halten, | wie Kaufleute' andre auswärts Handel treiben; had I such venture forth, | the better part of my affections would | be with my hopes — (Merch. of Venice 1, 1), hätte ich solche Unternehmung draußen, so würde der bessere Theil meiner Seele bei meinen Hoffnungen anfer Landes sein [hier: auf fernem Meer]; *eb.* 1, 3: other ventures he hath, squander'd —, | so hat er noch andere Handelsunternehmungen, in der Gegend verstreut; how can tyrants safely govern home, | unless — they purchase great alliance (3 Hen. VI 3, 3), kann ein Tyrann zu Hause sicher herrschen, | wenn er nicht auswärts mächtig sich verbindet? (*ic.*) (*ic.*); as calling home our exil'd friends — (Macb. 5, 7), wie die Zurückberufung unserer verbannten Freunde im Auslande; is this the Talbot so much feared —? (1 Hen. VI 2, 3), ist dies der Talbot, auswärts so gefürchtet? every hour, | most noble Caesar, shalt thou have report | how 'tis — (Ant. & Cleop. 1, 4), jede Stunde sollst du Bericht haben, wie es draußen (d. i. zu Wasser u. zu Lande bei den Feinden) steht; (*eb.*) what you shall know mean time | of stir —, was du unterdessen erfährst von dem was sich aus-*



wärts zuträgt; your means —, | you havemo, rich (Cymb. 3, 4), eine bunte Stelle; Eſch.: was eure dortigen Bedürfnisse betrifft, so habt ihr mich, und seid reich genug; vielleicht ist your means als Weisheit zu mo zu fassen: als im Auslande nöthige Unterstützung habt ihr mich, reich genug zu gewöhnen was ihr bedürft; der Sinn ist natürlich: was die draußigen nöthigen Mittel anlangt, so; 2c; b) in engerer Verbindung mit Zeitwörtern: hinaus, ins Ausland; and so [I] am come — to see the world (Sh. Taming, &c. 1, 2), und so bin ich hinausgegangen, um die Welt zu sehen; to go —, in die Fremde, auf Reisen gehen; he was at length obliged to retire —, where he died in great misery (W. Scott, Old Mort. Note B), er war endlich genöthigt sich außer Landes zu begeben, —; to send — (a traveller for orders), Comm. reifen lassen (um Aufträge zu erhalten); h) all —, coll. vollständig im Lugenwissen, ganz im Lufftanzen; he stared at her and was all — (Ch. Reade, Lovers little, &c. 85), er starrte sie an und war wie abwesend; I see my way plainly so far; but I am all —, as we used to say in the militia, about my marching orders afterwards (Mrs. Wood, Mrs. Hall, Troubles 1, 308); I could perceive, from this reply of the host, that he was "all —" as to any real knowledge of events (Leaver, Sir Jasper Carew 2, 133); at the twelfth round the latter champion was all —, as the saying is, and had lost all presence of mind and power of attack or defence (Thack. Van. Fair 55), beim zwölften Gange war der letztgenannte Kämpfer ganz wie betäubt; 2c. (vgl. "Einem zweifelhaft schlagen" in unserer Umgangsspr.).

**Abro'ah**, s. (auch **Abrohani**) eine Art feiner bengalischer Wäsche.

**Abrocamentum**, m.-lat. f. für Abroachment — **Ab'rogable**, adj. abfchaffbar, abzuschaffen 2c.

**To Ab'rogate**, v. tr. aufheben, abſchaffen, ſitt unguͤltig erklären. — **Ab'rogate**, p. a. aufgehoben, abgeſchafft. — **Abrogation**, s. die Aufhebung, Abſchaffung, Vernichtung.

**Abro'na**, s. Bot. die Cacao-Malve (L.).

**Ab'ron**, adj. Nebenſ. für Auburn, vgl. Abram.

**Abrood'**, adv. I. f. abrood; II. (gleich on brood, vgl. Brood) to sit —, über den Eiern ſitzen, im Brüten ſein. — **Abrood'ing**, v. s. das Broüten.

**To Abrook** [—brūk'], v. tr. erdulden, ertragen.

**Abrotānōid**, s. eine Art Ananascoralle.

**Abrotānium**, **Abrotōnium**, s. Bot. die Stabwurz, Eberwarte (Southwood, Artemisia abrotanum L.).

**Ab'rupt'**, I. adj. abgebrochen, abgerissen; 1) ſt. ſch abfallend, ſteil (rocks —, Thoms.); 2) nicht zuſammenhängend, ohne Verbindung; (bef. —ly, ad.) plötzlich, unerwartet, raſch; an — style, eine kurze (abgebrochene) Schreibart; II. s. 1) (Mill., u. ſ.) die ſch abfallende Tiefe, der Abgrund; 2) (n. ſ.) pl. a-s, wichtige Stegreiſenfälle (abrupta).

**To Ab'rupt'**, v. tr. 1) abbrechen, abreißen; 2) (einer Sache) Abbruch thun, (ſie) unterbrechen. [Zerrenn, der Bruch.]

**Ab'ruption**, s. die Abbrechung, plötzliche Abfall, die Steilheit; 2) die Abgerissenheit, Abgebrochenheit (des Stils 2c.); 3) die Überelung, Haſt, Schweißheit, unzeitige Heftigkeit.

**Ab'rus**, s. Bot. tropiſche Pflanzengattung mit blaßrothen Blumen u. rothen durch ſchwarze Stemmwarze ausgezeichneten, zu Rosenfräuzen 2c. benutzten großen Samenfrönnern (Patersonia-Erbſen).

**Ab'salom**, s. (hebr. M.-n.) Abſalon, dritter Sohn des Königs David.

**Ab'scess**, s. Med. der Abſceß, Eiterge-

ſchwulst, das Geſchwür; — lanceot, die Lanzette zur Öffnung von Geſchwürren.

**To Ab'scind'**, v. tr. ſit. & fig. abſchneiden (ſitzen 2c.).

**Ab'sciss** (pl. a-es), (lat.) **Ab'scissa** (p. [lat.] **abscisse** [—sæ], [engl.] **abscissa**), s. Math. die Abſciſſe.

**Ab'sciss'on** [ab'sizh'on] (vgl. Scission, Scissors), W., St. J., F., Ju., Wb., Kn., Sm., Reid, Craig, Cool., Nutt., &c.; ab'sizh'on, Sh., P.J. s. 1) das Abſchneiden; 2) die Abſchneidung, der Zuſtand des Abgeſchnittenſeins; 3) fig. die Aufhebung, Ungültigmachung; 4) Rhet. die Abbrechung (vgl. Apopoeisis).

**To Ab'scund'**, v. I. intr. ſich verbergen, verſtecken; (bef. Schulden halber) entweichen, ausstreiten; ſich unſichtbar machen, fortziehen, davongehen; to — from ..., ſich (einer Perſon od. Sache) durch die Flucht entziehen; II. tr. 1) verbergen, bedecken (vom Rebel 2c.); 2) fig. verbergen (ſeine Sünden 2c.). — **Ab'scund'er**, s. der ſich Verbergende, (Schulden wegen) Entweichende 2c. — **Ab'scund'ence**, **Ab'scund'ion**, s. das Sichverbergenhalten, Verſtecken; die Entweichung 2c.

**Ab'sence**, s. 1) die Abweſenheit; 2) Law, das Nichterſcheinen (vor Gericht, non-appearance), Anſbleiben; 3) fig. — of mind, die Geiſtesabweſenheit, Zerſtreuung; reflecting on these little A-s and Distractions in Man-kind (Add. Spect. No. 77), über dieſe kleinen Abweſenheiten und Zerſtreutheiten der Menſchen nachdenkend; leave of —, der Urlaub; (iron.) die plötzliche Entlaſſung eines Beamten.

**Ab'sent**, I. adj. 1) abweſend; fern; 2) fig. zerſtreut; Mil. — with leave, beurlaubt; — without leave, ohne Urlaub abweſend, deſertirt; long — soon forgotten, procerb, aus den Augen, aus dem Sinn; II. s. 1) der Abweſende.

**To Ab'sent'**, v. tr. abweſend machen; go; for thy stay, not free, a-s thee more (Mill.), gehe; denn dein Bleiben, wenn es nicht ſelbſtwillig iſt, macht dich mehr als abweſend; gew. nur refl. to — one's self, ſich entfernen, weggehen; ſich entfernt halten; — thee [thyself] für from felicity awhile (Sh. Hamlet 5, 2), haſte dich noch eine kurze Zeit von der Seligkeit (nämlich des Jenſeits) fern; zuweilen auch: ſich ſichtig machen, (Schulden halber) entweichen, ausstreiten.

**Ab'sent'neous**, adj. ſich auf die Abweſenheit beziehend, abweſend. [bleiben.]

**Ab'sent'ion**, s. das Sichfernhalten, Fern-  
**Ab'sent'ee**, s. der von ſeinem Poſten, Amte, Vaterlande 2c. Abweſende, häufig in tadelndem Sinne, namentl. in Bezug auf irriſche Verhältniſſe: der nicht auf ſeinen Gütern, ſondern außerhalb des Landes wohnende Grundherr; vgl. ſchon Johnson's Citate: A great part of estates in Ireland are owned by a-s, and such as draw over the profits raised out of Ireland, refunding nothing, Sir J. Child's Discourse on Trade, 2c.; the — rule of 1840, die (miſſiſarische) Abſent-Verordnung von 1840.

**Ab'sent'ism**, s. der Abſentismus, das Abweſenſein vom Poſten, Amte, Vaterlande 2c.; bef. der (der Entwicklung des Landes ſchädliche) Anſenhalt der (großen, irliſchen) Grundbeſitzer außer Landes.

**Ab'sent'er**, s. der (von ſeinem Poſten) Abweſende; — of parliament, das während der Sitzung abweſende Mitglied des Parlaments.

**Ab'sent'ment**, s. das Abweſend- oder Fernbleiben, Sichfernhalten.

**Ab'sey-book** [—būk], s. [zweiſſig], wie der Vers zeigt, vgl. Absee) das Ab-Buch; von Knight in Sh. K. John 1, 1, nach den alten Ausgaben angenommene Leſart: And then comes answer like an Absey-book.

**Ab'sin'thate**, s. Chem. das vernunthjaure Salz. — **Ab'sin'than**, adj. vernunthartig. — **Ab'sin'thated**, p. a. mit Vernunth verſetzt

od. geſchwängert, fig. verbittert. — **Ab'sin'thize**, adj. Chem. das Abſinth betr.; — acid, die Vernunthſäure. — **Ab'sin'thine**, s. Chem. das Abſinthin, Vernunthbitter. — **Ab'sin'thize**, s. Med. der Abſinthites, Vernunthwein. — **Ab'sin'thism**, s. (lat.-gr.) Bot. das (der) Abſinth, der Vernunth (wormwood, Artemisia absinthium L.).

**To Ab'sist'**, v. intr. abſtehen, ablaſſen (from, von).

**Ab'solute**, adj. ſ. Obsolete.

**Ab'solute** [?], s. ſ. Absoluteness.

**Ab'solute**, adj. (lat. absolutus, p. p. v. absolvo, abſolven) 1) **Chances**, &c. (im ſittlichen Sinne) abſolut, (von der Sünde) losgeſprochen, frei; 2) abſolut: a) (Gg. relative) ohne Beziehung auf Añliches, unbeziehlich, an und für ſich betrachet; in ſich gegruñdet; man is an —, father a relative term, Menſch iſt ein abſoluter, Vater ein relativer Begriff; b) Gramm. für ſich einen vollſtändigen Sinn gebend, unabhängig; abſolutive —, der unabhängige, abſolute Abſolut; c) unbeding, unbedrängt; to you the tribunes, | for this immediate levy, he commands | his — commission (Sh. Cymb. 3, 7), er beſiehet, daß ihr, ihr Tribunen, zu dieſer ſchleunigen Werbung ſeine unbedingte Vollmacht haben ſollt (Eſch.); d) (von Fürſten 2c.) unumſchränkt; ſelbſterleichtlich; he made her of Lower Syria, Cyprus, Lydia, — queen (Sh. Ant. & Cl. 3, 6), zur unumſchränkten Königin von ...; e) (bei Skesp. häufig in der Anrede) moſt — lord (Ant. & Cl. 1, 12), erlauchter Herr; therefore, moſt — sir (Cor. 4, 5), d'rum, du Gewaltiger (ſo Aufſidus ehrerbietig zum Coriolan); almoſt moſt — Alexas (Ant. & Cl. 1, 2), ſagt aller durchlauchtigſter Allexas; nach anderer Auffaſſung (vgl. unten 5, b) ſagt aller vollkommenſter A.; 3) t, unbeding, gewiß, völlig überzeugt; I am —, | 'twas very Cloten (Sh. Cymb. 1, 2), ich bin ganz gewiß, es war Cloten ſelbſt; 4) t, (Skesp.) a) kurz entſchieden, entſchieden; ho — for death (M. for M. 3, 1), ſeid zum Tode entſchloſſen, (Eſch.) deutet euch den Tod als gewiß; b) aa) kurz abgemacht, entſchieden; mark you his — shall? (Coriol. 3, 1), bemerket ihr ſeingebeſchworenes ſo [! with an —, Sir, uol I the cloudy messenger turns me his back (Macb. 3, 6), mit einem unbedingten, 'Zirk, ich nicht' ſetzt mir der mißgegunzte Abgeſchickte den Rücken (Eſch.), (Vog.) mit einem runden, 'Zirk' 2c.; b) beſtimmt, entſchloſſen; anſpruchsvoß, herrlich, gebietend, eigenmächtig, rechtsherrlich, abpredend; trogig, anmaßend, dreißt; nay, how — sho's in't, | not minding whether I dislike or no (Pericles 2, 5), aber wie befehlſt du? (Zic d); you are too — (Coriol. 3, 2), du biſt gar zu entſchloſſen (Eſch.); how — the knave's! we must speak by the card, or equivocation will undo us (Hamlet 5, 1), (der Todtengräber beſteht im Wortkampf mit Hamlet auf haarſcharfem Gebrauch der Worte; daher Eſch. gut): was das ſitt ein Todtenſtauber iſt! wir müſſen ſehr beſtimmt reden, oder der Doppeltſinn macht uns zu Schanden! (Eſch. mit anderer Auffaſſung) wie ſied der Wuchſ iſt! wir müſſen nach der Schur ſprechen, oder er ſicht uns mit Eiben zu Tode! 5) t, (Skesp.) a) völlig, vollſtändig; A. What's his strength | by land? C. Great and increasing; but by sea | he is an — master (Ant. & Cl. 2, 2), — aber zur See iſt er vollſtändig Herr; b) vollendet; vollkommen, vorſtreichlich; you therein throw away | the — soldieryship you have by land (Ant. & Cl. 3, 7), du wirſt damit die vollendete Kriegsunſt weg, die du zu Lande beſiegeſt; thou wouldst make an — courtier (Merry W. 3, 3), du würdeſt eine vollendete Hofdamen machen; believe me, an — gentleman (Hamlet 5, 2), mein Tzen, ein ganz vollkommener Cavalier (Eſch.); it is

a most — and excellent horse (K. Hen. V. 3, 7), es ist ein höchst vollkommenes und ausgezeichnetes Pferd; Philotes contends in skill with — Marina (Pericles 4 [Gower]), Ph weitteist in der Geschicklichkeit mit der vollkommenen (vortrefflichen) Marina; as shy, as grave, as just, as absolute, | as Angelo (M. for M. 5, 1), so spröde, so ernsthaft, so gerecht, so unfräßig als A. (Eich.); an — acceptance, Comm. unbefangene Annahme, purer Accept; — alcohol, Chem. absoluter (reiner, unvermischter) Alkohol; an — estate, ein lastenfreies Gut; an — fool, ein völliger Narr; — gravity, Phys. absolutes Gewicht (opp. specific gr.); an — knave, ein Erzschurke; — monarchy, absolute Alleinherrschaft; — number, Math. die absolute Zahl; an — prince, ein unumschränkter, souveräner Fürst; an — (od. unconditional) promise, ein unbefangenes Versprechen; — (od. unlimited) space, Phys. der absolute (unbeschränkte, unbegrenzte) Raum.

**Absolutely**, adv. v. Absolute, w. f.: 1) absolut, an und für sich, ohne Beziehung zc.; 2) a) völlig, gänzlich; ohne Ausnahme; b) bestimmt, (schlechterdings, durchaus) I am — for it, ich will es schlechterdings; — yours, ganz der Ihre.

**Absoluteness**, s. 1) die Unbedingtheit, Unabgängigkeit, Vollständigkeit, Vollkommenheit zc. vgl. Absolute; 2) Unumschränktheit; unumschränkte Gewalt, Machtvollkommenheit; Zwingherrschafft, der Despotismus.

**Absolution**, s. 1) die (bes. kirchl.) Absolution, Freisprechung; 2) (Ben J.), Rheh. der Bortrag, die Aussprache; (nach A.) die entscheidende Behandlung (des Gegenstandes der Rede); 3) † (Kull. b. Dar.), die Beistützung.

**Absolutism**, s. der Absolutismus; 1) Theol. die (angstlichste) Prädestinationstheorie, Notwendigkeitstheorie; 2) Pol. die unumschränkte Herrschafft/Gewalt.

**Absolutist**, s. der Absolutist.

**Absolutor** [E., W., St. J., F., Enf., Ja., Ki., Sm., Worc., Cool., Don., &c.; absöl-, Dr. J., Sh., P., Todd, Reid, Craig; absöl-, or absöl-, Wb., Nutt., J.] adj. absolvierend; losprechend; — sentence, das Losprechungsurtheil, Absoluturim.

**Absolutor** [Ki., Sm., Cool., Nutt., Don.; absöl-, Ja., Wb., Worc., Craig], adj. absolvierend, Absolutions-, f. Absolutory.

**To Absolve** [solven; Wb.: absölve], v. tr. absolvieren: 1) (to — one from [Wallor, of. u. il.] a thing, Einen einer Sache [Gen.] entbinden, (Einen etwas) erlassen, losprechen, freisprechen (von); 2) a) (Mill. PL. 7, 94, &c. bei Johns., vgl. unser „absolvieren“) †, zu Ende bringen, beendigen, vollenden; planets — the stated round of Timo (Aken., von Johns. Livos 2, 395 wegen dieses Ausdrucks der Redakterie [“but when was blank verse without pedantry?”] geziehen), die Planeten vollenden den vorgeschriebenen Zeitlauf; b) (den Zweifel zc.) lösen, lösen. [Mer zc.]

**Absolver**, s. der Absolvierende, Losprechende, Absolutist [Worc.]; s. See. Law, die freisprechende Entscheidung, das Absolutorium.

† **Absolvant**, adj. (mit to) nicht im Einklange (mit), im Widerspruch (mit), einer Sache (Dat.) widerstehend. [verabschieden.]

† **To Absolve**, v. tr. (vermeiden, fliehen, flüchten, umharnen, widrig; 2) fig. a) (mit to) f. Absolvant; b) ungerührt, abgefeim, vernunftwidrig.

**To Absorb**, v. tr. 1) einsaugen, in sich ziehen, einziehen, aufsaugen, verschlucken, absorbieren (wie ein Schwamm das Wasser zc.); 2) fig. a) verdrängen, verzehren; b) (ein Gut zc.) erschöpfen, verpraßen; 3) (geistig) in Anspruch nehmen; to be a-b by —, in Anspruch genommen od. eingenommen sein von (Gefühl-)

ten zc.); a-od, p. a. fig. vertieft, versunken (in Gedanken zc.); I turn round to point it out to my friend, but he is a-od over [Mn- gleichung der Construction, vgl. Over] the wonderful colour and execution of a group of old buildings (Bentl. Misc. Oct. '51, 347). ... er ist ganz versunken (vertieft) in die Betrachtung der Farbgebung und Ausführung zc. (eines Gemäldes); the little girl who was listening absorbedly [absorb'dly] to this colloquy (Warren, Now & Then 151), welche mit ganzer Seele diesem Gespräche lauschte; a-od in study, in die Arbeit vertieft, vom Studium ganz eingenommen; he is a-od in the pursuit of wealth, er ist in dem Streben nach Reichthum ganz aufgegangen; [Dorothea] a-od into the life of another (G. Eliot, Middlemarch), im Leben eines Anderen aufgegangen.

**Absorbability**, s. die Fähigkeit ein- od. aufgesaugt zu werden. — **Absorbable**, adj. absorbierbar, einfügbar.

**Absorbent**, I. adj. ein- od. aufsaugend; II. s. bes. pl. a-s (lat. absorbē'tia [-shja]), 1) Med. das absorbierende Mittel (welches die Säure des Magens zc. an sich zieht und neutralisirt); 2) od. — vossell, Anal. das absorbierende Gefäß, Euphygegefäß.

**Absorbent-well**, **Absorbent-lauk**, s. Hydr. die Abzugsgrube, der Abzugstisch (franc.).

† **Absorbition**, s. (Broene, &c.) f. Absorption; † **Absorpt**, veraltet (lat.) Participialform Schreibart (bei Burnet, Phillips, Pope, &c.) für Absorbed

**Absorption**, s. 1) die Einsaugung (auch Chem. eines Gases zc.), Aufsaugung, Absorption; power of —, die Einsaugungskraft; 2) fig. das gänzliche Aufgehen in einer Sache; die Vertiefung in eine Sache; Eingenommenheit; its [the Greek philosophy's] gradual decay and total — in the schools (Warburton bei Worc.), ihr allmählicher Verfall und gänzliches Aufgehen in den Schulen; the good woman thought that he had been hurt by the evident — of her husband and daughter with their new friend (Mrs. Gaskell, Sylvia's Lovers 1, 147). [fähig, Eintauchungs-]

**Absorptive**, adj. ein- od. aufsaugend; **To Absquatulate**, v. intr. slang, davon- od. durchgehen, anal. durchbrennen.

**To Abstain**, v. I. intr. (mit from) sich (einer Sache [Gen.]) enthalten, abstecken (von...), eine Sache meiden; to — from wine, sich des Weines enthalten; II. tr. † (Mil., &c.) abhalten, verhindern.

**Abstemious**, I. adj. (—ly, adv.) enthaltsam, (auch von Dingen:) mäßig; the —, s. pl. die Enthaltamen, Mäßigen (bes. die Wein- weiber und die der Liebe entlagen); II. —ness, s. die Enthaltamkeit, Mäßigkeit.

† **Abstention**, s. 1) die Enthaltung, (kirchl.) Fasten; 2) Law, die Hinderung des Erbschafts- antritts. — **Abstentus**, s. (lat.) 1) der an der Antrittung gehinderte Erbe; 2) der in den Nidensbann Gethane, Excommunicirte.

† **To Abster**, v. tr. absterben (f. To Deter). **To Absterge**, v. tr. abwischen, abtrocknen, reinigen (Wunden zc.).

**Abstergent**, I. adj. 1) abwischend; 2) Med. abführend; II. s. (lat. abster'gens, pl. abster'gentia) das Abführmittel, Reinigungsmittel.

† **To Absterge**, v. intr. f. To Abstergo. **Abster'sion**, s. 1) das Abwischen, Reinigen; 2) Med. die Abführung.

† **Abster'sive**, I. adj. 1) abwischend, abtrocknend; 2) Med. abführend; II. s. f. Abstergent, II. III. —ness, s. die reinigende Kraft.

**Abstinence** († —ey), s. die Enthaltamkeit; Enthaltung; das Fasten; day of —, der Fasttag. — **Abstinent**, I. adj. enthaltsam, mäßig; II. a-s, s. pl. Eccl. die (christl.) Ecce

der Abstinenten (im 3. Jh.; enthielten sich des Fleischgenusses, Ehestandes zc.).

† **Abstr'cted**, adj. abgedrungen, abgezogen, f. Extorted.

**Abstr'ct** [B., E., Dr. J., Sh., P., Ja., Wb., Worc., Ki., Sm., Reid, Buch., Cool., Nutt., Don.; abstr'ct, W., Craig; Sm. führt auch diese Betonung an mit den Worten: the accent is proper, but unusual], adj. 1) abstrakt, abgezogen (Locks mit from), abgeleitet, allgemein (Ggf. Concrete); an — idea, ein abstracter Begriff; — terms, — words, abstracte Wörter, Abstracta; — numbers, Arith. abstracte (unbenannte) Zahlen; — (od. pure) mathematics, die reine Mathematik; an — quantity, eine abstracte GröÙe; 2) a) tiefinnig (v. Untersuchungen zc.); b) (mit tadelndem Beibegriff:) bloß gedacht, unwirklich; 3) (w. il.) frei von allen Beimischungen, rein, vollkommen; love's not so pure and —, as they use I to say, which have no mistress but their muse (Donne, bei J.); she is what a “very woman” becomes, I suppose, if there be any good in her, an — wife and mother (Miss Yonge, Stepm. 2, 292).

**Abstr'ct** [schon Dyche, B., E. u. alle libr. Orthographien], s. 1) Mus. gew. pl. a-s, die Zuspätkne (einer Orgel), Abstracken; 2) (veraltend) der (unricht. chemisch) Anzug, (summarisch) Zubergriff, Hauptinhalt; — (of an) account current, — statement, Comm. der Rechnungsausgang, das Contocurrent; 2) a) das Abstractum, das Abstracte (Ggf. the concrete, auch the particular, &c. vgl. das v. B.); b) die Abstraction, Absonderung; c) der abgezogene Begriff; once more bringing the conversation back from the — to the concrete (Trol. Orley Farm 2, 268), indem sie die Unterhaltung noch einmal vom Abstracten zum Concreten (d. h. von bloß gedachten Dingen auf die vorliegenden tatsächlichen Verhältnisse, vom Allgemeinen auf das Besondere) zurückführte; in the — (lat. in abstracto), an sich, abgesehen von besonderen Beziehungen, im Allgemeinen.

**To Abstr'ct**, v. tr. 1) lit. hinwegnehmen, herausziehen (bes. heimlich oder in unerwarteter Abicht); wegnehmen, entfernen, entziehen; to — goods from a parcel, Waaren aus einem Packete entfernen; 2) abziehen, absondern (Chem. destillieren (gew. To Extract); 3) †, a) in einen Anzug bringen, zusammenfassen; b) (eine Rechnung) ausziehen; 4) (in Gedanken) absondern, abstrahieren (Begriffese.).

**Abstr'cted**, I. p. a. (—ly, adv.) 1) vgl. To Abstract; abgezogen: a) (Mitt.) getrennt (from, von), fern; b) abstrahirt, an (und für) sich betrachtet; —(ly) from ..., ohne Rücksicht auf ..., abgesehen von ...; 2) (Donne von der Liebe, w. il.) geläutert; geistig; 3) dunkel, schwer zu verstehen; 4) zerstreut, unaufmerksam; II. —ness, s. das Abstracte, die abstracte (schwer verständliche) Beschaffenheit, Abgezogenheit.

**Abstr'cter**, s. der Abziehende zc. (vgl. To Abstract), Epitomisit.

**Abstr'ction**, s. 1) lit. das Herausziehen, Hinwegnehmen; die (gewaltsame oder rechtswidrige) Entfernung; die Entführung; Entwendung; 2) †, Chem. das Abziehen, Destillieren; 3) (w. il.) die Absonderung, Abgeschiedenheit; a hermit wished to be praised for his — (Pope cit. v. Dr. J.), ein Einsiedler wünscht gegen seiner Absonderung gepriesen zu werden; 4) fig. die Abstraction; a) die Abziehung; Absonderung in Gedanken, Beseelgemeinerung (von Begriffen); b) das Abziehungsvermögen; c) der (abstrahirte) Begriff; (auch mit tadelndem Beisinn:) das (unaussprechbare) Gedankenbild; die Einbildung, das unpractische Hirngespinnst; 5) die Zerstreung; Geistesabwesenheit.

**Abstr'ctionist**, s. Einer der (mansüßbaren) Abstractionen od. Hirngespinnsten nachhängt; they [nämlich] die Amerikaner, wenn ihr

die Aufhebung der Sklaverei vertheidigt) laugh at you for an — (*Mrs. Kirkland, Bentley's Misc. Sept. '54, 290*), sie lachen euch als einen „Gedankenaußereiter“ an (vgl. König, König Jerome's Carneval 1, 228).

**Absträctive**, *adj.* (—ly, *adv.*) 1) (+: **Absträctious**) *Chem.* durch Abziehen oder Destillation (über Vegetabilien) gewonnen; 2) abstrahierend, abziehend, absondernd (in Gedanken); absondernd fähig.

**Absträctly** [*Wb., Wore., O., Cl., Cool., Nutt., Don.*; absträct'ly, *E., Dr. J., Sh., W., St. J., P., F., Ja., Kn., Sm., Reid, Craig, Storm.*], *adv.* abstract *sc.*, i. Abstract, *adj.*: abgefondert, auf eine abstracte Art, an und für sich.

**Absträctness** [*Wb., Wore., Cook., Storm. &c.*; absträct'ness, *Dr. J., Ja., Kn., Reid, Craig, von W. S. Sm.*, wohl nur zufällig, nicht aufgelegt, obgleich bereits von *Dr. J. aus Locke* belegt, s. 1) die Absonderung in Gedanken; die abstracte Beschaffenheit, Abstraction; 2) die Tiefinnigkeit, Feinheit, Spitzfindigkeit.

† **Absträcted**, *v. tr.* losgebunden, abgelöst.  
† **To Absträct**, *v. tr.* losbinden, ablösen.  
† **To Absträct**, *v. tr.* wegstören, anstoßen.

**Abstruse**, (vom lat. abstrusus *fpp.* von abs + trudo, davon stoßen, weit weg verſtett) 1. *adj.* (—ly, *adv.*) 1) (+ von Dingen) tief verborgen, versteckt, tief liegend (*Shel., &c.* von Gefühlsweisen, Söhnen, u. i. w., *Mitt.* von den Gedanken, *Th. Carlyle* [der das Wort mit Vorliebe gebraucht] auch von den Augen, wohl mehr in Bezug auf den geistigen Ausdruck); 2) *fig.* abstrus, schwer zu verstehen, versteckt, heimlich; schwer zu erklären od. zu deuten, schwer verständlich, schwer zu begreifen, undeutlich, unverständlich, dimmel, verworren; II. —ness, s. die Dunkelheit, der tiefverborgene, schwer verständliche Sinn; die Verworrenheit, Unverständlichkeit, Undeutlichkeit.

† **Abstrusity**, *s.* (*Brownie, &c.*) gleich Abstruseness, u. i.

† **To Abstruse**, *v. tr.* allmählich verzehren.

**Abstrud**, *l. adj.* (—ly, *adv.*) absurd, verunftwüßig, ungerecht, abgeſchmackt, albern, thöricht; *Sh. Haml. 1, 2*, mit ungew. Construction: [it is] a fault against the dead, a fault to nature, | to reason most absurd, ein Vergehen gegen die Toten, ein Vergehen in höchst ungerechtem Widerspruch mit Natur wie Vernunft (anders *Sh. L.*: [es ist] Vergehen an dem Tode, ein Vergehen an der Natur; vor der Vernunft | höchst thöricht); II. —ness, **Abstrudity**, *s.* die Unvernunft, Ungereimtheit, Abgeſchmacktheit, Unvernunft, Thöricht; die Vernunftwidrigkeit, der Unſinn.

**Abſyn'thūm**, *s.* f. Absinthium.

**Abundance**, *s.* der Überfluß (of, an [*with Dat.*]), die Menge, Fülle; in —, im Überfluß, vollauf; out of the — of the heart the mouth speaketh (*Matth. 12, 34*, vgl. *Luke 6, 45*), wo das Herz voll ist, des gehet der Mund über; (ohne vorgelegten Artikel, wie plenty of...) — of..., eine große Menge von ..., viel ..., [to] one that hath — of charge too (*Sh. 1 Hen. IV 2, 1*), einem der auch eine Last Gepäck bei sich hat (*Sh. L.*); — of peasants are employed in hewing down those trees (*Add.*), eine große Menge Bauern ist damit beſchäftigt diese Bäume niederzuhauen; *coll.* to take — of pains, sich sehr viel Mühe geben; — of books, eine Menge Bücher; — of wit, viel Verstand.

**Abundant**, *adj.* (—ly, *adv.*) überflüssig, im Überfluß od. in Überfülle vorhanden, reichlich versehen; — with (seltener in), überflüssig versehen mit, reich an (*with Dat.*); the world was — with all things at first (*Burnet*), die Welt hatte anfangs Überfluß an allen Dingen; the Lord God, — in goodness and truth (*Exod. 34, 6*), Herr Gott, ... von großer Güte und Treue (*Enther*), vgl. *Jer. 51, 13*; 2 *Cor. 11, 23*; and God said, let the waters generate

reptile with spawn —, living soul (*Mitt. P. L. 7, 387*), und Gott sprach: es mögen die Wasser kriechendes Gethier mit reichem Laich und mit des Lebens Kraft hervorbringen; *adv.* im od. zum Überfluß, reichlich, völlig, vollkommen, vollständig; weitläufig.

† **Aburn(e)**, *adj.* i. Auburn.

**Aburnton**, *adv.* (von A. [w. f.] u. Burton) *Mar.* (von Fässern *sc.*) quer durch das Schiff (rechtwinklig zum Kiel), von einem Bord zum andern (gestaut), *Falc.* und *Moore*.

**Abury**, *s.* Dorf in Wiltshire, durch eeltische Alterthümer bekannt.

**Abusable**, *adj.* was sich mißbrauchen läßt, † **Abusage**, *s.* der Mißbrauch; die Schandung; Beſchimpfung, Schmach.

**To Abuse**, *v. tr.* 1) mißbrauchen; 2) a) (Einem) eine Schmach anthun, erniedrigen; mißhandeln; she does — our ears; to prison with her (*Sh. All's well, &c. 5, 3*), sie höhnet unser Ohr; ins Gefängniß mit ihr; b) (ein Frauenzimmer) schänden; verführen; 3) hintergehen, (die Sinne) täuschen, betriegen, offen; he perhaps, | out of my weakness and my melancholy, | as he is very potent with such spirits, | as me to damn me (*Sh. Haml. 2, 2*), vielleicht ist meiner Schwachheit und Melancholie (da er sehr mächtig ist bei solchen Geistes) täuscht er mich zum Verderben (*Sh. L.*); I have such a heart, that both mine ears | must not in haste — (*Sh. Cymb. 1, 7*), doch hab ich solch ein Herz, das nicht so schnell sich durch mein Ohr bethören läßt (*Sh. L.*); after some time, to — Othello's ear, that he is too familiar with his wife (*Sh. Oth. 1, 3*), nach einiger Zeit, Othello's Ohr beschwären, er sei mit seinem Weibe zu vertraut (*Sh. Oth.*); wherefore thou didst undertake it? why hast thou abused | so many miles, with a pretence? (*Cymb. 3, 4*), wozu denn gingst du es ein? warum so viele Meilen mit leerem Vorwand täuschst (*Sh. L.*); d. i. eine vergebliche Reise machen; 4) beschimpfen, schmähen, herunter machen; thou dost a-d man in Germany, der in D. ant weidlichst geschmähte Mann; 5) falsch brauchen od. anwenden (ein Wort).

**Abuse**, *s.* 1) der Mißbrauch; 2) a) die angethane Schmach, schmachvolle Behandlung, Erniedrigung, Beſchimpfung, Schande, Schmach; to put an — upon one, (w. i.) Einem eine Schmach anthun, (ihn) mißhandeln; b) die Schandung, Verführung (eines Frauenzimmers); 3) die Schmähung, Beſchimpfung (durch Worte), Schimpfreden; der ungerechte Tadel; die Sinnenverführung, falsche Anwendung (z. B. eines Wortes).

† **Abuseful**, *adj.* schimpflich, schmähend.

**Abuser**, *s.* 1) der Mißbrauchende *sc.*; 2) a) der (Ehren-)Schänder; b) Verführer; 3) der Betrüger; 4) der Schimpfer, Lästler; 5) der Sodomit (1 *Cor. 6*).

† **Abusion**, *s.* 1) der Mißbrauch, die mißbräuchliche Erhebung (von Rechten *sc.*); 2) die Schmach.

**Abusive**, *l. adj.* (—ly, *adv.*) 1) Mißbrauch äßend, mißbrauchend, mißbräuchlich, *bes. adv.* mißbräuchweise, durch Mißbrauch; 2) a) beleidigend, schmähend, schimpfend; schmähtlich, schimpflich; — language, gemeine (angstliche) Reden, Schimpfworte; — writings, *pl.* Schmähschriften; envy, ... on poets in all times — (*Swift*), der Neid, ... welcher zu allen Zeiten die Dichter schmäht; b) schmähtschäftig; 3) (*Bacon, n. il.*) auf Täuschung beruhend, betrügerlich; II. —ness, *s.* die Schmähtschäft.

**To Abut**, *v. intr.* angrenzen, anstoßen, (appon, an, gegen). [*Walde (London)*].

**Abutition** [*Wore.*], *s.* *Bot.* die indische

**Abutment**, *s.* 1) die Angrenzang; das Grenzzeichen, die Mark; Grenze; 2) *T.* das Widerlager einer Brücke. [*Landesgenosse*].  
**Abuttal**, *s.* *Law*, die Grenze od. Mark eines

**Abuzz**, *adv.* (vgl. A-) *coll.* (*Eliot, Ad. Bete 1, 320*) im Summen begreifen, summen.

† **To Abuzz**, *v. tr. & intr.* (*B. & Fl. Spens., &c.* bei *Todd*, welcher auch brought als von Goner gebrauchtes *pp.* zu Abuzz führt) 1) ettragen; 2) (*Sh. MND. 3, 2*: lest to thy peril, thou — it dear; ebenba: thou shalt — it) für etwas eintreten, bitten, (theuer) begehren (vgl. *To Abide*).

**Abys**, *s. coll.* Bsturzgrubeform von Abo, der Abtzzg. v. Abraham, gleichsam: Abßen.

**Abydos** (lat. **Abydus**, **Abydum**), *s. Anc. Geogr.* Stadt am Velleopon in Troas.

**Abyle** (lat. **Abyla**), *s. Anc. Geogr.* Berg in Afrika, eine der Säulen des Hercules (vgl. *Calpo*).

† **Abysmal**, *s. f.* Abyss.

**Abysmal**, auch **Abysmal**, *adj.* einen Abgrund betr., grundlos, unergründlich, unergründbar; — caves, Abgrundshöhlen.

**Abysse**, *s.* 1) der Abgrund, Schlund, die grundlose Tiefe; das Innerste; 2) (bibl. und dicht.) der Abgrund der Hölle, die Hölle; 3) *Herold*, die Witte des Schicksals.

† **Abysmal**, *adj.* wie Abyssal, w. i.

**Abysmal**, *s.* Abyssinien, Habesch (Äthiopier in Afrika). — **Abysmalian**, *l. adj.* abyssinisch; II. *s.* der Abyssinier, die Abyssinierin.

**Abysmal**, (*Bulu. K. Arthur 239*) *adj.* wie Abyssal, w. i.

**A. C.**, *abbr.* für: 1) (lat.) a) anno Christi (in the year of Christ, im Jahre (nach) Christi (Geburt); b) (w. i.) für ante Christum (natum), vor Christo (*A. Chr.*); 2) (lat.) anno currente (in the present year), im laufenden Jahre; auch anni currentis (of the present year), des laufenden Jahres; 3) *Comm.* für account current, &c. f. A. abbre.; 4) für Alpine Club (*Alb. 1863, &c.*).

**Ac, Äk, Ärk od. Äke**, (vom agi. äc, die Eiche) Anfangsilbe v. Ortsnamen, Eiche bedeutend; z. B. Acton (Oak-town).

**Acacia** [—shja], *s. (pl. lat.)* ges'c'ja [—shja], [engl.] a-s: 1) *Bot.* die Acacie, der Acaciabaum, Schotenbaum (*Acacia vera L.*); b) falsch —, die (weißblühende) meiste Acacie (*Robinia pseudacacia*), f. Locustree; 2) der (zusammenziehende, blutstillende) Acaciaſaft (auch unreinen Acaciaſäuren); (verfälscht od. nachgemacht) der Schiefenſaft; German —, der Scheldorn, Schwarzdorn (*Prunus spinosa L.*).  
**Acacia** [—shj] —, der Acaciaer, Anhängender des (arianischen) Bischofs Acacius (4. Jh.).  
**Acacia** [—shj] —, s. ein schweres, dauerhaftes, im Schiffsbau gern verwandtes Holz von dunkler Farbe (*Weale, Diet.*).

**Academe**, *s.* 1) eigentl. **Academy** (lat. **Academy**), **Academy**, *Academy*, eines ſagenhaften athen. Jelden, nach welchem der berühmte Hain bei Athen benannt wurde, woselbst bef. Plato in einem Gymnasium lehrte; see thoro the olive grove of —, Plato's retirement (*Mitt.*); 2) bei (auch schon vor) *Shaks.* der Hain des **Academy**, die **Academy** selbst, die Philosophenschule, der wissenschaftliche Verein.

**Academy**, (lat.) f. Academy.

† **Academical**, *adj.* academisch.

**Academian**, *s.* (veraltet) der Akademiker.  
**Academical**, *l. adj.* auf den Akademien oder die (platonische u. i. w.) **Academy** bezüglich, academisch; II. *s.* der Akademiker: 1) Anfänger der platonischen Philosophie; 2) der academische Schüler, Student.

**Academical**, *l. adj.* (—ly, *adv.*) academisch; II. a-s, *s. pl.* die academische Tracht.

**Academicalian** [—ish'an], *s.* 1) der Akademiker, Mitglied einer Akademie; 2) *iron.* der Züchtling. [*ſehen Philoſoph*].

† **Academism**, *s.* die Lehre der academicalian, *s. f.* Academic.

**Academism** [des] die endgültig durchgebrungene Accentuierung des Wortes; *Sh. n. W.*

gaben noch neben denselben auch die Aus-  
sprache *ac'ademy*, welche nach W.'s ausdrück-  
licher Angabe erst in seiner Zeit allmählich der  
anderen Aussprache zu weichen anfing; die frü-  
here Accentuierung (*ac'ademy*) ist aus häufigen  
Stellen älterer Dichter zu belegen, wenigleich  
sie auch die andere durch das so häufige Auf-  
treten flüchtiger Anapäste im jambischen Ver-  
maßte sehr fertigen liege: dies gilt auch von  
den 3 Stellen, an denen *Shaks.* das Wort  
braucht (III. 1, 1: our court shall be a little  
Academy; 4, 3: they are the ground, the  
books, the Academies u. ebenda: they are the  
arts, the Academies, die urpr. *Academy* ist je-  
doch *Acadame(s)*, übriges bemerkt schon  
*Nares* (1784) mit richtigem Urtheil, daß die  
Reinigung, den Accent soweit als möglich zurück-  
zuwerfen "has, at times, corrupted our speech  
with many barbarous and unpleasing sounds,  
which are in reality repugnant to its analogy:  
such as *academy*, *refractory*, &c. which no  
ear can hear without being offended"; vgl.  
*Acceptable*, &c.), s. die Academie: 1) a) das  
von Plato zu seinen philosophischen Vorträgen  
benutzte Gymnasium (vgl. *Academe*); b) die  
platonische Philosophie; 2) der Verein von  
Gelehrten (auch Künstlern), die Academie (der  
Wissenschaften od. Künste); 3) a) die Mä-  
terschule; b) die Militärschule, Ritterschule,  
Heftschule; c) *acut-s. an*) das öffentliche Spiel-  
haus; bb) Vorderl; cc) das Zwangsarbeit-  
haus; floating —, das Verberberungsschiff; 4) (w.  
il.) die Universität; 5) die Erziehungs-Anstalt;  
Collegiatenschule; — figure, (vgl. *Academical*)  
das Academicus (die Academic); die Model-  
zeichnung (Gipsabguß od. Zeichnung von Ge-  
genständen in natürl. Größe, als Vorlage für  
die Sculptur).

*Acadie'* [Wb.], s. Acadien, früherer, von  
den Franzosen gegebener (eigentl. indianischer)  
N. v. Neu-Holland (Nova Scotia) u. benach-  
bartem Gebiet, engl. *Acadia*, — *Acadian*,  
adj. acadiisch, Acadien (Neu-Holland u.) betr.  
*Acadialite*, s. *Miner.* der Acadialit, rothe  
Gehabst.

† *Acrid'*, *Chem.* der Eßig.  
*Acridjon*, s. *Bot.* der Nierenbaum (*Anacardium occidentale* L.), vgl. *Cashew*; — nuts,  
Gajomische, Gehabst.

*Acate'pha* (lat., v. gr. *akal'phā*, Nessel,  
pl. *akal'phā*), *Acate'phum* (Cl.), *Brande*; *ak-*  
*al'phā*(n), *Sm.*, *Craig*, *Nutt.*, s. *Zool.* die Aca-  
leph, Seeneffel. — *Acate'phoid*, adj. acate-  
phenartig.

*Acetyl'seine*, *Acetyl'euous*, adj. *Bot.*  
telchlos (von Wästen).

*Acetyl'pha* (*Buch.*, pl. *acetyl'phā*), s. 1)  
*Bot.* Gattung tropischer meist nesselartiger  
Pflanzen; 2) *Zool.* f. *Aculepha*.

*Acemä'us* [Nutt.], (*Craig*: *Acem'aea*), s.  
*Ornith.* der Aattigabel (*Todus* L.).

*Acenā'ceous*, adj. dornig, fadigell.

*Acantha*, s. (gr.) Antha: 1) *Bot.* der  
Dorn; 2) *Zool.* der scharf hervorragende Knochen,  
Ziadel; 3) *Anat.* a) der Dornfortsatz der  
Nierenwirbel; b) das Rückgrat. — *Acanthi-*  
*phylus*, s. (*Dr. Hooper*, *Buch*, &c.) *Surg.* ein In-  
strument zum Herausziehen spitziger Körper  
(aus der Haut u.); die Grätenzange. — *Acan-*  
*thacee'* [-shjē], s. pl. (lat. v. *Acantha*) *Bot.*  
die Anthaceen (Pfl.-fam.).

*Acanthā'ceous*, adj. fadigell, dornig.  
*Acanthocēph'ala*, s. *Helminth.* bef. pl.  
A-s, Acanthocēph'ala (od. —), die Anthace-  
phali (od. A-a), Salmwürmer.

*Acant'hopōd*, s. *Entom.* der Acanthopode,  
Stenhornerfäher.

*Acanthoptery'gian*, s. *Ichth.* der Stachel-  
Acanthoptery'gian, adj. *Ichth.* auf die  
Stachelstößer bezüglich.

*Acanthus*, (lat., v. gr. *akantha*, Dorn), s.  
(pl. engl. a-es, lat. *acanthi*) der Acanthus: 1)  
die Bärenklau (bear's claw, w. i.), schon im  
Alterthum Zierpflanze; 2) Nachbildung der  
Blätter, bef. archit. Verzierung (am Capital  
der corinth. Säule u.). — *Epitot.*

*Acant'heōne*, s. *Miner.* der Acanthis,  
*Acant'zū* [-zū], s. pl. Antares, Acanthis,  
(hist.) Freiwillige bei den letzten Truppen.

*Acār'iac*, adj. ohne Herz.

*Acār'idā* [-idā], *Acār'idāns*, s. pl. *En-*  
*tom.* die Aariden, Milben (*Ac'arus*, lat. [pl.  
*ac'ari*] die Milbe). — *Acarnanier*, die A-in.  
*Acarnā'nian*, I. adj. acarnanisch; II. s. der  
*Acātāl'e'ic*, *Pros.* I. adj. acatalectisch,  
vollständig, ohne überzählige Silbe; II. s. der  
vollständige, vollständige (volltactige) Vers.

*Acātāl'e'p'sia*, *Acātāl'e'psy*, (gr.) die Un-  
begreiflichkeit, (bef. *Med.*) die Unverstandtheit.

*Acātāl'e'p'sic*, adj. unbegreiflich.

† *Acā'ter*, s. der Einfäufer v. Schwären,  
f. Caterer. — *Acā'tery*, s. das Proviantant,  
f. Caterer. — *Acā'tes*, s. pl. Nahrungsmittel,  
f. Cates.

*Acāthār'sia* [-shjā], *Acāthārsy*, s. (gr.)  
*Med.* die Acatharsie, die Keuschheit (im  
Blut u.).

*Acāul'e'scent*, adj. *Bot.* mit fuczen, über  
der Erde kaum wahrnehmbarem Stengel. —  
*Acāul'ine*, *Acāulōse*, *Acāulōus*, adj. stiel-  
los, ungestielt. — [Atween, &c.]

*Acāuze*, *adv.* gemein für because (vgl. A-  
*Accap'itum*, s. die Lehnswaare; die dem  
Lehnsherrn zu leistende Geldhilfe).

*To Accede'* [aksēd'], v. *intr.* (mit to ...,  
einer Sache [Dat.]) beitreten, bestimmen, an-  
[with Acc.] eingehen, (in [with Acc.]) ein-  
willigen.

A. *Acc'e'dence*, s. (w. il.) das Hinzuk- oder  
Beitreten; die Bewilligung.

B. † *Acc'e'dence*, s. (*Mitt.*, &c.) für *Acci-*  
*den*; nach B. viell. urpr. richtige Form,  
gleichsam: der Eintritt (vgl. d. v. W.), die Vor-  
stufe zur Grammatik.

*To Accel'erate*, v. *tr.* beschleunigen, be-  
fehlen; *Phys.* a-d motion, die beschleunigte Be-  
wegung (Gg. f. retardad m.); uniformly a-d,  
gleichförmig beschleunigt.

*Accel'eration*, s. die Beschleunigung (Gg. f.  
retardation); — of velocity, *Phys.* die Be-  
schleunigung der Geschwindigkeit; — of the moon,  
of the fixed stars, &c., *Astr.* die Acceleration  
des Mondes, der Fixsterne u.

*Accel'orative*, adj. beschleunigend.

*Accel'erator*, s. der Accelerator, Treib-  
müßel.

† *To Accend'*, v. *tr.* anzünden, ansetzen.

*Accendib'ility*, s. die Entzündbarkeit.

*Accend'ible*, adj. entzündbar, entzündlich.

† *Accen'sion*, s. die Anzündung.

*Ac'cent*, s. 1) der Accent; 2) Ton (auch das  
Tonzeichen), die Aussprache, der Ausdruck; a  
desponding —, der kleinmüthige Ton, Klein-  
laut; 3) a-s, pl. die Rede, Töne, Worte;  
Sprache; the musical — of birds, der melo-  
dische Gesang der Vögel; 4) *Mus.* der Nachdruck.

*To Accent'* [Dr. J. gibt durch die Be-  
tonung to Ac'cent Zeugnis von der im vor-  
Zh. im Übermaß herrschenden Gewohnheit  
den Accent soweit als möglich zurückzuwerfen;  
allein B., Sh., W., N. und alle nachfolgenden  
Orthographen geben die jetzt einzig herrschende  
Betonung, N. (1784) mit der Bemerkung: to  
ac'cent is now often said; also ac'cented for  
accented, El. of Orthoepey, p. 200; vgl. *Acad-*  
*emy*, *Acceptable*, n. a.), v. *tr.* accentuieren: 1)  
betonen; 2) mit Accentzeichen versehen; 3) \*  
ansprechen.

*Accen'tor*, s. 1) der den Ton angibt, der  
erste Discant, Vorfänger; 2) *Ornith.* der  
(schieferschnäbelige) Hildevogel (Hedge-sparrow).

*Accen'tual*, adj. den Accent betreffend,

rhythmisch. — *To Accen'tuate*, v. *tr.* betonen,  
mit Tonzeichen versehen, accentuieren. — *Accen-*  
*tuation*, s. die Betonung, Tonsetzung, Accentu-  
ierung, Accentuation.

*To Accept'*, v. *tr.* (zuw. *intr.* mit of u.)  
1) annehmen; to — of conditions, (*intr.*) Be-  
dingungen eingehen; peradventure he will —  
of me (Gen. 32, 20), vielleicht wird er mich  
annehmen; 2) *Comm.* to — a bill of exchange,  
einen Wechsel acceptieren (sich [mit eigenthümlicher  
Unterschrift] zur Zahlung desselben verbindlich  
machen); a-ed bills, acceptirte Wechsel, Accepte;  
3) *fig.* annehmen, bef. a-ed, p. a. üblich  
geworden, Eingang gefunden habend, beliebt;  
4) *fig.* a) zu Gnaden an- od. annehmen;  
for if there be first a willing mind it is a-ed  
according to that a man hath (2 Cor. 8, 12),  
denn je einer willig ist, so ist er angenehmer  
dem er hat; b) t, ungebührlich od. ungerechter  
Weise vorgehen, (vor Gericht u.) begünstigen  
(vgl. das *sumo*). To respect: will ye — his  
person? (Job 13, 8), wollt ihr seine Person  
ansetzen? he will surely reprove you, if ye  
do secretly — persons (eb. 10), er wird euch  
strafen, wo ihr Person ansetzt heimlich; it is  
not good to — the person of the wicked  
(Prov. 18, 5), es ist nicht gut die Person des  
Gottlosen achten.

*Acceptability*, s. f. d. il. *Acceptableness*.

*Accept'able* [B., Dr. J., Barclay, Ash, P.,  
Will. Smith, Ja., Kn., Sm., Wb., Worc., Craig,  
Cool., Nutt., &c.], *acceptable*, *Dyche* (1744),  
*Sh., N., Ent.* (auch in der *Ans.* von J. Robinson,  
1812), W., St. J., F., *Engl.*, und der einige  
neue: *Reid*, die zweite Ansicht war jedoch nur  
vorübergehend üblich; schon *Nares* (1784) sagt:  
there are two reasons against accenting this  
word thus; its derivation from *accept*, and the  
concurrence of *pl.* But I suspect that the antho-  
rity of *Milton* (Pl. 10, 139 & 855, vgl. *libri-*  
gaus *Sh.* Sonn. 4, 12: Then how, when  
nature calls thee to be gone, | what accept-  
able audit canst thou leave?) and the ten-  
dency of fashion, will still overbear these  
considerations; ebenso *Walker*: Within these  
twenty years, this word has shifted its ac-  
cent from the second to the first syllable.  
There are now few polite speakers who do  
not pronounce it *ac'ceptable*; and it is much  
to be regretted that this pronunciation is be-  
come so general: wie aus den oben angeführten  
Namen der besten neueren Orthographen er-  
hellst, ist die natürliche Aussprache wieder all-  
gemein üblich mit *ac'ceptable* (wie com'mon-  
dable, sus'ceptible, per'fuctor, ac'cademy, re-  
ceptacle, ac'clivous, n. a.) so gut als ver-  
schwinden; I. adj. (—ly, *adv.*) annehmbar, an-  
nehmlich, mit Vergnügen anzunehmenden, ange-  
nehm, lieb, willkommen; II. —ness [früher  
*acceptableness*], s. die Annehmlichkeit (eines  
Vorzeichens u.).

*Accept'ance*, s. 1) das Annehmen, die An-  
nahme; 2) *Comm.* — der Accept; die Berechnung,  
der Schuß (Annahme oder Acceptation eines  
Wechsels); the — comes due on Monday, der  
Wechsel wird am Montag fällig; — for part,  
partial —, theilweis Accept, die bedingte An-  
nahme; to present for —, zur Annahme vor-  
legen (präsentiren); to refuse — (of a bill), die  
Annahme (eines Wechsels) verweigern (to dis-  
honour); for want of —, Mangel (an An-  
nahme); protest in default of (od. for non-)  
—, Protest Mangels Annahme; — under pro-  
test, die Annahme unter Protest; — waived,  
(auf Wechsel) nicht acceptabel; — upon honour,  
der Interventions-Protest; ... commission  
(brokerage) for —, die Acceptations-Brovision;  
being out for —, zum Accept gefandt; (uncov-  
ered) a-s, Accept — oder Acceptations-Ges-  
chäfte; to take care to meet one's a-s, für  
Einsufung seiner Accepte Sorge tragen; 3)  
*Law*, der Empfang einer Rente, wobei sich der

Geber auf immer verbindlich macht, eine vorhergegangene Handlung eines Andern genehm zu halten; 4) *fig.* die günstige Ans. ob. (gute) Aufnahme, Genehmigung; der Beifall; 5) †, die Bedeutung, der Sinn *ic.* f. Acceptation.

**Acceptant**, s. (w. ii.) der Annahmer, Empfänger.

**Acceptation**, s. 1) die Annahme *ic.* vgl. Acceptance; 2) *fig.* die (allgemein) angenommene Bedeutung, der Sinn eines Wortes *ic.*, die Auffassung.

**Accepted**, *pp.* v. To Accept; auch als Eigenn. (wie öfter Part., vgl. Désiré, Amatus, &c.) der (zu Gottes Gnade) Angenommene (bes. bei Frommgläubigen).

**Accepter**, s. der Annahmer *ic.* vgl. To Accept u. Acceptor.

**Acceptation**, s. 1) *Law*, die Schuld-erlassung, Ans- und Zurechnung einer Sache als empfangen; die Scheingutachtung; Scheingutachtung; 2) *Theol.* die Annahme der Genugthuung Christi bei Gott zur Rechtfertigung.

† **Acceptation**, s. f. Acceptation.

† **Acceptive**, *adj.* zu (günstiger) Ans- oder Aufnahme bereit.

**Acceptor**, s. der Annahmer, bes. *Comm.* der Acceptant (s. s. der Annahmer eines auf ihn gegangenen, oder ausgetheilten Wechsels); auch: der Ehren-acceptant, Ehren-Intervent.

**Acceptress**, s. (w. ii.) die Annahmerin, Acceptantin.

† **To Access**, v. tr. zusammenberufen.

**Access** [*Dyche* (1744), *Dr. J. Ent.*, N. W. P., *St. J. P.*, *Wb.*, *Worc.*, *Sm.*, *Reid*, *Craig*: access, or access, *Cool.*, *Nutt.*, *Don.*, *Storm*, access, *B.* (welcher jedoch in der medicinischen, weniger eingebürgerten Bedeutung, access betonte), *Sh.*, *W. Smith*, *Inf.*, *Kn.*, access or access, *Ja. J.*, s. 1) der Zugang; Zutritt; a man of easy —, ein sehr zugänglicher Mann; b) der Besuch, Zutritt; 2) *Law*, die Erlaubnis zur Theilnahme an Gerichtsverhandlungen; 3) *fig.* der Zuwachs, die Zunahme, Vermehrung; 4) a) der Anfall (einer Krankheit); b) † [auch access] & province, das Fieber.

**Accessary** [*hur B.* u. *Ash* accessary], *adj.* (a-ly, *adv.*) f. Accessory; accessory, die einzige Form, welche *Shksp.* (in zwar zweimal, vgl. Accessory) braucht, nennt *Dr. Johnson*: a corruption of the word accessory, but now more commonly used than the proper word.

**Accessibility**, s. die Zugänglichkeit. — **Accessible**, *adj.* zugänglich; leutlich.

**Accession** [aksesh'on], s. bloß *fig.* 1) das Hinzutreten, Herbeikommen, die Annäherung; 2) bes. (— to the throne) die Thronbesteigung, der Regierungsantritt; 3) der Beitritt; die Mitwirkung; — to a confederacy (*Johns.*), der Beitritt zu einem Bündnisse; 4) a) das Gelingen (zu ...), die Erlangung; this involved the resignation of the ministry and the — to power of the opposition, dies schloß den Rücktritt des Ministeriums und den Eintritt der Opposition in die Regierungsgewalt ein; an — to a fortune of ten thousand a-year (*Sm.*, *Warren*), der Zuwachs eines Vermögens von zehntausend (Pfund) jährlicher Renten; Christian's two or three a-s of fortune (*An.* *The Gain* of a Loss 2, 238), der Umstand, daß dem Christen zwei oder dreimal Vermögen zugefallen war; b) der Zuwachs, die Vermehrung, *Law*, die Accession; 5) *Med.* das Eintreten eines Paroxysmus, der (Krankheits-)Anfall; a wild — of colour to his feverish cheek (*Woods*, *Wood*, *M. Arkell* 1, 233), eine jäh aufsteigende Röthe, welche seine feuernde Wange höher färbte.

**Accessional**, *adj.* etwas Hinzutretendes, einen Antritt *ic.* (vgl. Accession) betr.; hinzutretend. — **Accessive**, *adj.* hinzutretend, dazukommend, hinzugefügt.

**Accessit**, (lat.) er ist (dem Hauptpreis

nahe) hinzutreten; *proximo* —, er ist sehr nahe gekommen, hat den zweiten Preis errungen.

**Accessorial**, *adj.* (w. ii.) wie Accessory, w. f. **Accessoriness**, s. 1) die Eigenschaft des Hinzutretens *ic.* vgl. Accessory; die Neben-sächlichkeit; 2) die Theilhaberschaft, die Theilnahme (an einem Verbrechen *ic.*), der Beitritt.

**Accessory** [*Ent.*, *Sh.*, *W.*, *P.*, *St. J. P.*, *Inf.*, *Ja.*, *Wb.* (mit der Bemerkung: this word is accented on the first syllable on account of its derivatives, which require a secondary accent on the third; but the natural accent of accessory is on the second syllable, and thus it is often pronounced), *Worc.*, *Sm.*, *Reid*, *Craig*, u. die neueren; accessory, *Dyche*, *B.*, *Ash*; im Hinblick auf die Form accessory sagt *Sm.*: accessory claims a slight etymological preference but is less usual (bes. in der juristischen Bedeutung herrscht accessory vor)], *l. adj.* (a-ly, *adv.*) 1) hinzutretend oder -stommend; beigelegt; (Anderes) unterstützend, accessorisch; — part, *Point*, das Beiwert; — proof, der Nebenbeweis; — nerves, *Anat.* accessorische Nerven, Beinnerven, Hilfsnerven; — tones, Nebenöne; 2) *Law*, Theilhabend (to a crime, an einem Verbrechen), mitschuldig (an); to be — to ..., zu (etwas) beitragen, helfen, mitschuldig sein; to both their deaths shall be accessory (*Sh.* *Rich.* III 1, 2), du wirst an beider Tod mitschuldig sein (s. f. l.).

II. s. 1) das zu etwas Anderem (bes. Hauptsächlichem) Hinzutretende; die Neben-sache, der Nebenstand; der Anhang, die Zugabe; das Zubehör, Zugehör; the — must go after the principal, das Zubehör folgt (bleibt bei) dem Hauptgute; fund and its —, Capital u. Interessen; 2) *Point*, das Beiwert (— part, f. oben); 3) *bes. pl. Anat.* accessories, Hilfsnerven f. oben: — nerves: a) *Law*, der Theilnehmer (an einem Verbrechen), der Helfershelfer, Mitschuldige; I am your accessory (*Sh.* *All's* well 2, 1), ich bin euer Helfershelfer; — before the fact, der Theilnehmer an einem Verbrechen vor Begehung desselben (durch Ertheilung eines Rathes, Wechsels *ic.*); — after the fact, der Theilnehmer an einem Verbrechen nach Begehung desselben, der Fehler.

**Accelatura** [atschafat'ra], (ital.) s. die Acciatura, der Zusammenstoß, kürzeste Vor-schlag (auf dem Clavier).

**Accedence**, s. (book of —) die kleine (lat.) Sprachlehre (für Anfänger), *anal.* der Donat (nach *Barley* entwerd. Nebenform für Accedence [w. f.] od. Neubildung für Accidents, die gramm. Wortformen, Formenlehre).

**Accident**, s. 1) a) das zufällige Ereigniß; der (bes. unglückliche) Unfall; Unfall, Unglücks-fall; all the horrors of a-s by rail that she had ever heard seemed to rise up before her (*Mrs. Wood*, *Osw. Cray* 1, 119), alle die Schrecken von Eisenbahn-Unglücksfällen, von denen sie je gehört, schienen vor ihr anzuleben; then there had been the — to the train (c. b. 172), dann war dem Zuge das Unglück zugefallen; what did she die of? The — to the train? (c. b. 212), woran ist sie gestorben? an dem Eisenbahn-Unfall? b) *Med.* der Unfall, Anfall; 2) *Philos.* a) der Unfall (Abweicheit zwischen Zusammenhängen), die Zufälligkeit; b) das Zufällige, Ungeordnete, die zufällige Eigenschaft (in der Gramm. z. B. Geschlecht, Zahl *ic.* eines Wortes); 3) *Mus.* wie Accidental, s. (*Hamlet*); 4) *Herald.* das Zeichen; — makers, Erfinder von Unglücks-fällen, Mordgeschichten *ic.* für Zeitungen; by —, zufälliger Weise, zufällig, von ungefähr.

**Accidental**, *l. adj.* (—ly, *adv.*) 1) zufällig; an — occurrence, ein zufälliges Ereigniß; 2) a) (w. ii.) neu od. frisch hinzukommend (gleich adventitious: ay, such a minister as wind to fire, | that adds an — fierceness to | its natural fury, *Donham's* *Sophy* bei J.); b)

(als Nebenstand) hinzutretend; *adv.* zufälliger Weise, von ungefähr; unneftentlich, nebensächlich; songs are — to a play (*Wb.*), Gesänge hien (bei) einem Schauspiel nicht wesentlich (dem von *Johns.* aus *Rymer*, Tragedies of the last Age eintreten: machines, actors, dances, and circumstances, which are merely — to the tragedy nachgebildet); — colours, *Opt.* zufällige od. physiologische Farben; II. s. 1) das Zufällige, Ungeordnete, die Neben-sache; die zufällige Eigenschaft; 2) *Mus.* das zufällige (d. h. nicht wirksames) vorgezeichnete) im Verlaufe eines Musikstücks vorkommende Verlegungszeichen; 3) *Point*, zufällig einfallend; — lights, Nebenlichter.

**Accidentalism**, s. *Point*, die Belandnung durch zufällig einfallende Lichtstrahlen od. Nebenlichter.

**Accidental'ity**, **Accidentalness**, s. (w. ii.) die Zufälligkeit. [gleich Accidental.

**Accidental'ary**, *adj.* (Holland nach *Worc.*) † **Accidental'ary**, *adj.* auf das latein. Elementarbuch (Accidence) bezüglich; — boy, der Anfänger im Latein. [Trägheit.

† **Accid'ary**, s. die Sorglosigkeit; Faulheit.

**Accipient**, s. (w. ii.) der Empfänger (Recipient, Receiver, Acceptor).

**Accipiter**, s. (lat. pl. *accipitres* [aksip'i-trez]) 1) *Ornith.* der Raubvogel, bes. Habicht; 2) *Surg.* die Habichtsbinde, Verband für die Nase.

† **Accipit'ary**, s. der Falscher.

**Accipit'ry**, *adj.* zu dem Raubvögeln gehörig, bes. falckenartig.

**To Accite**, v. tr. 1) (*Shksp.*, *Donne*, &c.) herbeirufen, zusammenberufen; we will — all our state (2 Hon. IV 5, 2); he by the sonate is a-d home (*Tit. And.* 1, 1); 2) anfordern, veranlassen, anregen; and what a-s your most worshipful thought to think so? (2 Hon. IV 5, 2), und was bewegt eure hoch-gerechten Gedanken so zu denken?

**To Acclaim**, v. tr. (w. ii.) 1) (Einem) Beifall grünen; auch *indr.* (*Thoms.*) juchzen, jubeln; 2) durch lauten Ruf zu (einem Verräther *ic.*) erklären.

**Acclaim**, s. (nur noch dicit.) der Ruf, das Freudenrufen, der laute Beifall.

**Acclamation**, s. 1) der Ruf, laute Beifall, das Freudenrufen, der laute Freudenruf, das Jubeln; 2) (in polit. u. a. Versammlungen) die Acclamation, der allgemeine freudige od. beifällige Ruf, wodurch bei allgemeiner Uebereinstimmung eine Wahl, ein Beschluß *ic.* (statt durch die gewöhnliche Abstimmung) vollzogen wird. — **Acclamatory**, *adj.* (freudig) jubelnd, Beifall zujuchzend; (von einer Wahl *ic.*) durch Beifallsruf bewirkt.

**To Acclimate** [nach *Wb.*, *Worc.* u. *A.*: accl'mate], **To Acclimatise** (—ize), v. tr. acclimatiren (beide Formen aus den besten Schriftstellern und Zeitschr. zu belegen, die erste z. B. aus *Anth.*, *Troldore*, *Lond. Med. Rev.*, &c., die zweite aus *Buch*, *Sm.*, *Lyell*, *Ath.*, *Chambers' Journ.*, &c.). [i. d. f. B.

**Acclimatement**, **Acclimat'ure**, s. (w. ii.) **Acclimatization** [*Don.* acclimatization], weniger stilt: **Acclimation**, s. die Acclimatization. [steil.

† **Acclive**, *adj.* aufsteigend, sich erhebend, **Acclivity**, s. (versch. von *Declivity*) 1) das jäh Aufsteigen; 2) die (steil) aufsteigende Anhöhe, der Anhang; die Böschung eines Walles.

**Acclivous** [*Sh.*, *W.*, *St. J.*, *F.*, *Ja.*, *Wb.*, *Kn.*, *Sm.*, *Craig*, und alle neueren; acclivous *P.*, vgl. *Acceptable*], *adj.* (steil) aufsteigend (versch. v. *Declivous*), bergan gehend, aufsteigend, sich (hoch) erhebend, steil.

† **To Accl'oy**, v. tr. 1) überfließen, überladen (vgl. *To Cloy*); the a-d Lucullus (*Housh.* *Words* 27, 357), der überflüttete Eudilus; 2) (ein Pferd) vernageln.



† To Accōst', v. i. intr. die Kiste entlang segeln (vgl. To Coast); II. tr. s. To Accost.  
† To Accōil', v. intr. (nun etwas herum) geschäftig sein.

† To Accōil', v. tr. umhassen, umarmen.  
Accola [ä'kōla], s. (lat.) 1) der Umhasser, f. Accolent; 2) (Worc.) ein wohlgeschmeckter Fisch des Mittelmeeres um Malta.

Accolade' [Wb., Kn., Reid, Buch., Craig, Nutt.; äkōlād', Sm.], s. 1) die Umhalsung, Umarmung, Accolade (bei dem Ritterfchlage); 2) die Verbindungsclammer: a) Mus. (mehrere) Einheitsstücke zc.; b) Comm., &c. der Forderung zur Vereinigung mehrerer Posten mit ihrem Betrage; das Accolliren.

Accollé' [od. (Nutt.): äkōlā], adj. Herald. angehängt (vgl. Collared).

Accollé' [Buch.], I. adj. zusammengeklammert, vgl. das v. 23; II. s. wie Accolade, m. f. Accolent, der Umhasser, Umfasser, Befasser, Grenzschäber.

† Accōmbinātion, s. die Aneinanderfügung, Verbindung; die (vergleichende) Zusammenstellung.

Accōmmodable, I. adj. (w. il.) 1) einquadrirt, belegbar; ausgleichbar; 2) fähig, dienlich, zweckmäßig; passend, anwendbar; II. —ness, s. †, die Pässlichkeit, Anwendbarkeit.

To Accōmmodāte, v. I. tr. 1) versehen, versorgen, anstellen (— with, mit etwas); (Einem) dienlich sein, (ihm) unterstützen; bef. auch (Einem) mit Wohnraum versehen, unterbringen, logiren, aufnehmen; to — one with money, Einem Geld leihen; you are well a-d, Sie sind gut versorgt; Sie wohnen sehr bequem; Averil (welche eingeladen wird) had an excuse at her tongue's end, but the evening was a free one, chosen on purpose to — her (Miss Yonge, tho Trial), welcher absichtlich ausgewählt war, um sich ihr anzubequemen; a-d by the place (Sh. Cymb. 5, 3), begünstigt durch den Ort (von Kriegern, welche sich in einem Paß dem Feinde gegenüberstellen); to — wird in Sh. 2 Hon. IV 3, 2 als ein von Bar-dolph (Sir, pardon, a soldier is better a-d than with a wife) unnötig gebrauchtes, hochtadelndes (auch von Ben Jonson lächerlich gemachtes) Modewort beipfeifelt (S. h. l. ein Sol-dat ist besser accommodirt ohne Frau); 2) a) einrichten, bequem machen, anpassen; he had altered many things, ... that he might — him-self to the age in which he lived (Dryden), um sich der Zeit, in welcher er lebte, anzubequemen; to — one's self to circumstances, sich in die Verhältnisse fügen oder schiden; b) (Waaren zc.) zurecht (accommodiren), (fertigen Waaren) die zum Verkauf passende Form geben, (sic) nach Gebrauch einpassen; 3) gütlich od. in Güte beilegen, schlichten, beendigen.

II. intr. †, angemessen, gemäß sein, passen (to, zu), übereinstimmen (mit).

Accōmmodāte, I. adj. (—ly, adv.) (w. il.) passend, gemäß, geschickt; pädlich, fähig; II. —ness, s. (w. il.) die Pässlichkeit, Fähigkeit.

Accōmmodāting, p. a. dienlich, gefällig, artig; on — terms, Comm. unter annehmbarren Bedingungen.

Accōmmodātion, s. 1) die Anpassung, Anbequemung, Maßgebung; Schicklichkeit, Pässlichkeit, Gemäßheit; 2) die Versorgung, (ge-fällige) Ausfülle, das Versehen (mit etwas); 3) die Beilegung, Ausgleichung, der (gütliche) Vergleich; to come to an —, ein Abkommen treffen; 4) die Bequemlichkeit, (bequeme) Wohn-ung; pl. (bef. auf Schiffen) Abtheilungen, Kammern; Bequemlichkeiten; can I have — for the night? (Butler), kann ich diese Nacht hier unterkommen finden? there is ordinary — at the workhouse for 160 patients (Lancet), ... gewöhnlicher Belegraum im Arbeits-haus für ...; — draft, — bill, — acceptance, Comm. der Form-Wechsel, das Geschäftsfähig = Accept;

— ladder, T. die große Fallreppstreppe (auf Schiffen).

Accōmmodātive, adj. dienlich, zu Dienst bereit, gefällig; annehmlich. [mittler.

Accōmmodātōr, s. der Anordner, Ver-† Accōmpanable, adj. gefällig.

Accōmpanier, s. der Begleiter; der Ge-sellschafter; Mus. der Accompanist.

Accōmpanist, s. die Begleitung (auch Mus.); bef. das Beivert. [spieler.

To Accōmpany, v. I. tr. 1) begleiten (auch Mus.); (von Schiffen) geleiten; — the present (d. h. letter), beifolgend, beigelegt, beige-schloffen, beigelegt; to be accompanied, worauf bef.

in der älteren Sprache und in Verbindung mit abstracten Begriffen with, außerdem by folgt; how accompanied? canst thou tell that? (2 Hon. IV 4, 4), wie (d. h. von wem) begleitet? (od. in wessen Begleitung?) Clar. With Poins, &c., how accompanied? With old Menenius (Coriol. 3, 3); accompanied with a barbarous Moor (Tit. And. 2, 3); vgl. John's Beispiele: go visit her, in her chaste bow-er ofst | accompanied with angel-like delights (Spenser); folly is usually accompanied with perverseness (Swift); (Melior, Phras. 23. S. 3.) I found her accompanied with one person only (Steele); thus accompanied with the attendance both of rich and poor, Lucy returned to her father's house (W. Scott); the Czar Paul ... presented him (Nelson) with his portrait, set in diamonds, in a gold box, accompanied with a letter of congratulation (Southey); superstition, or the abuse of religion, has been accompanied with very fatal effect (Ferguson); (O. Crabbe, Syn.) pride is often accompanied with meanness, and attend-od (vgl. To Attend) with much inconvenience to the possessor; the old English plainness and sincerity, ... usually accompanied with undaunted courage and resolution (Tillotson); mit by: the soldiers were attended by a mul-titude of artisans and slaves, ... and accom-panied by a long train of priests and poets ... (Gillies, Hist. of Greece); (Worc.) accompanied by friends or associates; attended by servants; escorted by troops; where you shall find me well accompanied (Rich. III 3, 5), wo ihr mich in guter Gesellschaft finden sollt; 2) Gesell-schaft leisten, bewohnen (einer Frauensperson).

II. intr. mit with ...: 1) sich zu ... gesellen, in Gesellschaft sein mit zc.; were they to — only with the good (Rich. Clarissa 2, 233), wenn sie nur mit Guten Umgang pflegen wollten; 2) vertraulichen Umgang pflegen (mit), bewohnen (einer Frauensperson).

Accōmplee, s. 1) der (die) Mitschuldige, der Theilhaber (an einem Verbrechen), Anhän-ger (mit to vor Sachen und with vor Per-sonen); 2) (ohne seltene Nebenbedeutung (Sh. I Hon. VI 5, 2), Addison) (n. il.) der Mitwir-kende, Mitgenosse.

Accōmpleeship, s. (w. il.) der Zustand eines Mitschuldigen, vgl. d. f. 23.

Accōmpletty, s. (w. il.) die Theilhaber-schaft, Mitschuld, f. Complicity.

To Accōmplish, v. tr. 1) a) vollführen, vollziehen, ausführen, vollenden; (Wunder) verrichten; b) einen Zeitraum vollenden, er-füllen; when we had a-d those days (Acts 21, 5), da wir die Tage zugebracht hatten (2uther); vgl. Jerem. 25, 34; c) erfüllen (ein Versprechen); 2) (meton. gleichf.) eine Sache — ft. die Erlangung einer Sache — voll-en-den erlangen, ertingen, gewinnen (bei Shksp., &c.); 3) a) til. (Sh. Hen. V 4 chor.) fertig machen, ausrüsten; b) fig. ansbilden, bef. im Part. a-d, w. f.

Accōmplishable, adj. 1) ausführbar; 2) der Vervollkommen (Ausbildung) fähig.

Accōmplished [-plisht], p. a. ansgebit-

det: 1) vollendet, vollkommen; an — courtier (Sh. Cymb. 1, 5), ein vollendeter Hofmann;

an — public orator or logician (Locke), ein vollendeter öffentlicher Redner od. Logiker; 2)

durchgebildet, fein; an — gentleman, ein Mann (Gerr) von seiner (vollendeter) Bildung; thou art a gentleman, ... valiant, wiso, remorse-ful, well — (Sh. Two Gentl. of Ver. 4, 3),

(S. h. l.) du bist ein rechtshaffner Edelmann, ... tapfer, weise, gewissenhaft und voller Ver-dienste; (Sh. A. u. C. 1.) du bist ein edler Mann ... voll Reihtheit, klug, gewissenhaft, bewährt;

(S. h. l.) du bist ein Edelmann ... gefühvoll, tapfer, fein gebildet, klug; most excellent — lady (Tw. Night 3, 1), (S. h. l.) mein vollkom-menstes, vorreffliches Fräulein! (S. h. l.) vor-reffliches, unvergleichliches Fräulein! [he] is highly accomplished — a good classic, — a perfect musician, — and speaks like a native several foreign languages (Mrs. Gore, Heck-ington 1, 74), vgl. Accomplishment, welches

sich, wie Accomplished, zwar auch auf wissens-schaftliche Ausbildung bezieht, bef. aber auf Talente und Fertigkeiten, welche mehr im ge-felligen Verkehr zur Geltung kommen; vgl.

Worc.'s Beisp. summenrauder Wörter: an ac-complished scholar; an accomplished, well-edu-cated, or polite gentleman or lady; a perfect artist; elegant manners; a complete work; a finished performance (vgl. auch Elegant).

Accōmplisher, s. der Vollender, Vollfüh-rer, Vollbringer.

Accōmplishment, s. 1) die Vollendung, Vollführung, Ausführung; Erfüllung; 2) a)

die Ausbildung, vollendete Durchbildung, Vollkommenheit, Vervollendung; b) die Fertigkeit, Eigenschaft, der Vorzug, das Talent, pl. Kennt-nisse; c) oft auch (fast im Gg. zu streng wissens-schaftlicher Ausbildung) die Kunstfertigkeit (vgl. den Plan einer Unterrichtsanstalt in Mrs.

Gaske's Life of Charlotte Brontë: ... the system of education comprehends history, geography, the use of the globes, grammar, writing, and arithmetic, all kinds of needle-work, and the nicer kinds of household work — such as getting up fine linen, ironing, &c.

If accomplishments are required, an additional charge of 3 l. a year is made for music or drawing, each).

† Accompt, Accomptable, Accompt-ant [äköunt', &c.], f. Account, Accountable, &c.; noch gegenwärtig im Gebrauch findet sich

bef. Accountant als Amtsstil und Accompt im amtlichen Stile.

† To Accōr'd, f. To Encourage.

Accōrd, s. 1) der Accord, Einflang, Voll-klang in der Musik; 2) die Übereinstimmung, Einmüthigkeit, Eintracht; Beistimmung; Law, der Accord, Vertrag, Vergleich; Comm-s. to be of —, accord sein (d. h. wenn Rechnung und Gegenrechnung zc. übereinstimmen); that which is of —, in Ordnung Stehens; — of friends, die Eintracht unter Freunden; with one —, einmüthig, einmüthig; of (with) one's own —, von selbst, aus eigenem Antriebe, freiwillig.

To Accōrd', v. I. intr. übereinstimmen, übereinkommen (— in, with); my heart ac-cordeth with my tongue (Shksp.), ich spreche wie ich denke; II. tr. 1) übereinstimmig machen, stimmen; 2) ansgleichen, vereinigen, verfüh-nen; to — difficulties, Schwierigkeiten heben; 3) bef. \* genehmigen, (einer Bitte) willfahren; (etwas) einräumen, gewähren; he was walk-ing to and fro, a small space having been a-d to him by the crowd (W. Irving, Sk.), indem ihm ein kleiner Raum von der Menge gelassen worden war; Mr. Roscoe ... has claimed none of the a-d privileges of talent (o. r.), Hr. R. hat keins der Vorrechte in An-spruch genommen, welche dem Talente einge-räumt werden.

Accōrdable, adj. übereinstimmend, gemäß.

**Accordance** (-cy), *s.* die Uebereinstimmung, Gemäßheit, Eintracht (mit with und to, auch ohne Präp.).

**Accordant**, *adj.* (-ly, *adv.*) übereinstimmend: 1) gleichförmig, gemäß; 2) (*Sh. MAN.* 1, 2) willig, geneigt.

**Accorder**, *s.* (w. il.) der Beistimmende, Helfer, Begünstiger (mit with und to).

**Accordring**, *prep.* (mit to) gemäß, zu Folge, nach, laut; in Aufsehung (*with Gen.*), in Rücksicht (auf); — to circumstances, nach Beschaffenheit der Umstände; — to custom, der Gewohnheit ob. Sitte gemäß, wie es der Gebrauch mit sich bringt; — to law, rechtsgemäß, gesetzmäßig; — to your orders, *Comm.* Ihren Aufträgen gemäß; — to reason, der Vernunft gemäß; — to report, dem Bernehmen nach, wie die Gerichte lauten; to go — to the times, sich in die Zeit schicken; — as, so wie, je nachdem, insofern; may God forgive me — as I pardon you! (*Miss Muloch*, Dom. Stories 146), möge mir Gott vergeben, gleich wie (od. in dem Maße als) ich dir verzeihe!

**Accordingly**, *adv.* dem gemäß, danach, demnach, mithin, folglich, also.

**Accordion**, *s. Mus.* das Accordion, die Handharmonica. [*To Incorporate.*]

† **To Accörporate**, *v. tr.* einverleiben, f. † **Accörporation**, *f.* Incorporation.

**To Accost**, *v. l. intr.* f. nahe liegen, angrenzen; *II. tr.* anreden, ansetzen, antreten, sich an (Einen u.) machen; to — one in a very familiar style, sehr vertraut mit Ein. u. thun, sich zu viel Freiheiten gegen ihn herausnehmen.

**Accostable**, *adj.* gesprächig, umgänglich.

**Accost**, *v. s. coll.* die Anrede.

**Accosted**, *p. a. Herold*. begleitet, besetzt.

**Accoucher**, (*fr.*) *s.* der Geburtshelfer.

**Accouchement**, *s.* die Niederkunft, Entbindung.

**Accout**, *s. 1) a)* die Rechnung (in allen Bedeutungen des deutschen Wortes); *b)* die Note; das Conto; die Abrechnung; a-s agreed upon, der Rechnungs-Abschluß; merchants' a-s, die kaufmännische Buchhaltung; the chamber of a-s, die Der-Rechnungskammer; 2) die Berechnung; die (Zeit-)Rechnung; the Julian — of time, die Julianische Zeitrechnung; 3) *a)* der Bericht, die Berichterstattung, Nachricht; der Aufschluß; *b)* die Erzählung; Erklärung; Schilderung; 4) die Rechenschaft; Verantwortung; no reckoning made, but sonst in my head (Mamlot 1, 5), die Rechnung nicht geschlossen, ins Gericht | mit aller Schuld auf meinem Haupt gestellt (Schl.); 5) *a)* die Reünung; das Dastischlagen, Achtung; a man of (good) —, ein angesehener Mann, ein Mann von Bedeutung; a man of no —, ein unbedeutender Mensch, ein Mensch von geringer Vertunft; of —, wichtig, von Bedeutung; of no —, geringfügig, nichts bedeutend, nichts geltend; 6) der Gewinn, Vortheil; they find their — in it, sie finden ihre Rechnung dabei; 7) der Betracht, die Beziehung der Gründe, die Ursache (f. unten on —, &c.); to balance (an) —, *Comm.* Conto balanciren; to bring in one's —, seine Rechnung einreichen; Rechnung ablegen; to call to —, zur Rechenschaft ziehen; to cast up —, 1. eine Rechnung zusammenziehen; 2. to cast up one's a-s, *slang*, sich erbrechen; speculators find their — by acting as middle men between ... (*Gentl. Mag.* Dec. '72, 687), Speculanten finden ihre Rechnung dabei, als Vermittler zwischen ... zu dienen; to give —, Bericht geben, berichten; to give an —, Rechnung ob. Rechenschaft ablegen, berichten, erzählen; erklären; giving up of a-s, die Ablegung von Rechnungen; to give an — of one's self, sich bekannt machen, sich zeigen; bef. to give (od. render) a good — of ..., gleichf. gute Rechnung ablegen in

Bezug auf ..., *coll.* thätig abfertigen, gehörig besorgen od. empfangen, heimtschiden, mit ... fertig werden; to give a good — of one's self, sich hervorstehen u.; they had no good — to render of themselves (*Mrs. Gore*, Castles in the Air 40), sie hatten nichts Gutes sich zu berichten; if General Burgoyne ... dares risk an engagement, we shall give a good — of him, wenn G. B. ein Treffen wagen sollte, so werden wir ihm gehörig Bescheid sagen; if he [Jemand, der den Namen Pallet führt] had come a little earlier with a knife and fork in his back, we'd have given a good — of him (*Lefanu*, Guy Doverell 2, 97), wenn er (Hr. Pihhuden) etwas eher mit Messer und Gabel im Rücken gekommen wäre, würden wir ihm gehörigen Bescheid gethan haben (vgl. to make — and to account for ...); to keep —, Rechnung führen, Conto halten; he keeps his — with the bank of England, er hat (or unterhält) Conto bei der Bank von England; a-s are kept in ..., man rechnet nach ...; to lay one's — (mit with ..., *fig.* Insin. u.) mit in Berechnung ziehen, rechnen auf ..., sich gefaßt machen (auf ...); I must lay my — with such interruption every morning (*Smollet*, R. R. bei Str.), ich mußte mich darauf gefaßt machen, jeden Morgen solche Unterbrechung zu erleiden; all that, Arthur had laid his — to give (*An. Tom Brown's School-days*), das alles herzugeben hatte sich Arthur vollständig vorbereitet; a triple murder lies to his — (*Leaves*, Göthe 2, 268), ein dreifacher Mord wird ihm zur Last gelegt; to make —, darauf rechnen; dafür halten, glauben; gedenken, beabsichtigen; they made no — but that the navy should be absolutely master of the seas (*Bacon*), sie setzten es gar nicht anders voraus, als daß die Flotte vollständig Herrscherin der Meere sein würde; [he] upon the sight of a swallow, made — that summer was at hand (*L'Estrange*), beim Anblick einer Schwalbe nahm er als gewiß an, daß der Sommer vor der Thüre wäre; to make — of, 1. abrechnen in Bezug auf ... (vgl. to give an — of); she will have no following beyond her personal attendants and some twenty or thirty spears. Your Leslies, my lord, may surely make — of these (*Melville*, The Queen's Maids 2, 238), ... werden diese doch gewiß auf sich nehmen, mit ihnen fertig werden, sie abthun u.; 2. beachten, hochschätzen; Lord, what is man, that thou takest knowledge of him! or the son of man, that thou makest — of him! (*Psalms* 114, 3), Herr, was ist der Mensch, daß du dich sein so annehmst? und des Menschen Kind, daß du ihn so achtest? to make no — of, gering schätzen; it was only the squire who seemed to make hor of any — (*Mrs. Gaskell*, Wives & Daughters 1, 309; fast im Sinne v. to turn to —), nur der Squire schien sie (in Anerkennung ihres geistigen Werthes) mäßig zu verwenden; to open an —, Conto eröffnen; an open (unsettled) —, eine offene (unbezahlte) Rechnung; *Comm.* — to pass to —, in Rechnung bringen; to place to new —, auf neue Rechnung bringen; to put (something) to one's —, (etwas) auf Jemandes Rechnung setzen, (es) ihm anrechnen; *Comm.* — to settle a-s, Rechnungen abschließen; (pro forma od.) simulated —, die eingebildete Rechnung (Conto-finto); to take an — of, zur Rechenschaft ziehen; unterjuden; a certain king which would take — of his servants (*Matth.* 18, 23), [gleich] einem Könige, der mit seinen Knechten rechnen wollte; he was not one ... to take much — of his own conduct (*Mrs. Marsh*, Emilia Wyndham), er gehörte nicht zu denen, die sich wegen ihrer eignen Handlungsweise Rechenschaft abfordern; to take into the —, *fig.* in Rechnung (in Betracht) ziehen, in Anschlag bringen.

To turn (or to render) to —, I. transitiv

(von Dr. Johnson wird seltsamer Weise nur ein Beispiel [f. unten] und zwar der intransitiven Verwendung aufgeführt); vorthellhaft verwenden (vgl. to turn to advantage, to turn to profit, &c. unter To Turn), nutzbringend machen, anwenden, verwerten, ausbeuten, ausnützen; I had got master of my secret just in time to turn these honours to some little — (*Sterne*, Sentim. J. 136), ich war gerade noch zeitig genug hinter mein Geheimniß gekommen, um die Ehrenbezeichnungen einigermassen nutzbringend zu machen; we never fell in with any plauder who so little understood how to turn his booty to good — as Mr. Montgomerie (*Mac. Ess.* 1, 278), ... der so wenig verstanden hätte, seinen Raub zu verwerten, als Sr. M.; these were the means of escape. How to turn them to — was the next question (*Nov. & Tales* 7, 81); we will turn to — this pause, to take a glance at ... (*Ruffini*, L. Benoni 10), wir wollen diejenige Ruhepause dazu verwenden, einen Blick auf ... zu werfen; [Mr. P.] after having given him a slight education, turned him to — in his office (*Nov. & Tales* 2, 257), ... verwendete ihn in seinem Geschäft; the vile manner in which the personal resemblance between the woman in white and Lady G. had been turned to — (*Collins*, The Woman in White 2, 104), ... ausgenutzt worden war; the great gift of genius she undoubtedly has; but, I fear, she rather abuses it than turns it to good — (*Mrs. Gaskell*, Ch. Brontë 2, 243), ... als daß sie dieselbe gut anwendet; a calculation is therefore made how this may be turned to the best — (*Hood's Mag.* Dec. '46, 487), wie es am besten verwertet werden kann; I thought the best way I could turn my wife's fortune to — would be by ... (*Bentley's Misc.* Oct. '46, 328), ich hielt dafür, daß die beste Art, das Vermögen meiner Frau zu verwerten, die wäre, zu ...; not a human being but could recount, if he chose to relate *verbatim* the story of his life, events as extraordinary as any recorded of the times we are pleased to call romantic. The want of high sentiment to turn them to —, lies in ourselves (*Mrs. Gore*, Castles in the Air 231), ... der Mangel höheren Sinnes sie zu verwerten; contemplating the mournful monument of the blessings I had turned to such poor — (eb. 416), ... der Segnungen, die ich so blüthig verwertet hatte; the three months and three thousand pounds I had been squandering in Paris ... might have been turned to pleasure — in the society of the beautiful and elegant woman (eb. 232), ... angenehmer verwendet ...

*II. intransitiv:* (gute) Rechnung geben, Gewinn bringen, zum Vortheil gereichen, sich verintressiren, (gut) rentiren; sich verwerten; we would establish our souls in such a solid and substantial virtue, as will turn to — in that great day, when it must stand the test of infinite wisdom and justice (*Addison*, Spect. Nr. 399), ... zum Vortheil aufschlagen; the people apply themselves chiefly to the breeding and feeding of black cattle, which turn to good — (*Smollett*, H. Clinker 278), ... was gute Rechnung abwirft, sich vorthellhaft verintressirt; these are advantages which would turn to real —, when we actually commenced a school (*Mrs. Gaskell*, Ch. Brontë 1, 212), dies sind Vortheile, welche wirklich Nutzen abwerfen würden, sich wirklich verwerten würden ...

*Comm.* — for — of ..., für Rechnung von ...; for — and risk, für Rechnung und Gefahr; for half —, Rechnung zur Hälfte, Conto à metà; for one's own —, für eigne Rechnung; on —, auf Rechnung, auf Abschlag, abschlägig; a Conto; to pay on —, anticipando bezahlen; anzuhalt, abschlägig zahlen, Einfluß leisten; a payment on —, die



Anticipando-Zahlung, a Conto-Zahlung; Einschuß; on — of, and l'rsche ... wegen, um ... willen; on another —, zudem; on (upon) that —, um deswillen; on (upon) your —, um Shretz-wissen; on (upon) no —, auf keinen Fall, durchaus nicht; his eyes were so often turned towards it [the figure], that he used his tools mechanically, and, one would have said, to very poor — (Dickens, Two Cities 2, 51), ... daß er mit seinem Werkzeug gedankenlos und, wie man hätte behaupten dürfen, mit sehr geringem Erfolge hantierte (vgl. Purpose); upon all a-s, in jeder Hinsicht, auf alle Fälle, in jeder Weise; bei jeder Gelegenheit; Comm-s. — of charges, die Kosten (= od. Spesen-) Rechnung; — of charges (od. merchandise), das Handelsbuch-Rechnung; — of disbursements, die Auslage-(od. Auslagen-)Nota; — of exchange, das Wechsel- od. Cambio-Conto; — (od. note) of insurance, die Versicherung-Rechnung; — of movables, das Mobilien-Conto; — of reexchange, die Rückwechsel-(Recambio-) Rechnung; — (of) sales, die Verkaufrechnung; — of settlement, die Schlussrechnung; action od. writ of —, Law, die Klage wegen verweigerter Abrechnung.

To Accout, v. i. tr. 1) (veraltend) a) berechnen; abshagen; b) in Rechnung bringen, anrechnen; 2) +, (Einem etwas) zurechnen, eiden, f. To Assign: 3) fig. erklären als, halten für; that also was a-od a land of giants (Dout. 2, 20), (Luther:) es ist auch geschätzt für der Riesen Land; shooting well is then a-od ill (Sh. LLL. 4, 1), dann gilt gut zu schießen als etwas Schlechtes; (Eich.) liegt geht die Gültigkeit hin, um zu tödten und dann ist es schlecht, gut zu schießen; I was a-od a good actor (Ham. 3, 2), ich würde für einen guten Schauspieler gehalten; from this time I such I — thy love (Mach. 1, 7), von nun an gilt mir deine Liebe eben so viel; 4) (veraltend) fig. (Einem etwas) anrechnen, zu Gute rechnen.

II. intr. 1) rechnen, zählen; 2) (w. il.) to — with one, mit Einem zusammenrechnen, abrechnen, sich berechnen mit ...; sich verständigen; 3) to — for, a) Rechenschaft für etwas geben, dafür stehen, es verantworten; b) fig. für (Einem od. etwas) einstehen, übernehmen, vgl. to give an account of ..., to make account of ... the tertier a-od for the, the keeper for another (Thackeray, Van. Fair 2, 275), der Tertier besorgte die eine (Katte), der Förster eine zweite (d. h. hing sie ab, that sie ab re.); c) fig. den Grund von ... angeben, es erklären, über ... Aufschluß geben, erklärlich machen; [this] a-s for the symptoms they are troubled with after eating (Arbuthnot), [dies] macht die Symptome, mit denen sie nach dem Essen geplagt sind, erklärlich; a traveller found wounded, who had been robbed, was probably cause enough to — for his condition (Tara 1, 251), daß man einen Reisenden, welcher beraubt worden war, verwundet gefunden hätte — das war wahrscheinlich hinlänglicher Erklärungsgrund für seinen Zustand; to — of (im Sinne von to make account of, 2, w. il.) veraltend, schätzen, achten, hochachten; it [silver] was not any thing a-od in the days of Solomon (2 Chron. 9, 20), das Silber ward nicht gerechnet zur Zeit Salomo; as for my sons, say, I — of them | as jewels purchased for an easy price (Sh. Tit. Andr. 3, 1), was meine Söhne anlangt, so schätze ich sie | wie Edelstein' um niederen Preis erkaufte (Fr. J. Hermannsthal); and he that otherwise a-s of me, | this sword shall prove his honour's enemy (Sh. Pericles 2, 5), und wer es immer anders von mir meint, | dem zeig' dies Schwert, er sei der Ehre Feind (Zicd); I — of her beauty (Sh. Two Gll. 2, 1), ich bringe ihre Schönheit in Rechnung (Guteruf), ich schätze ihre Schönheit.

Accout, p. p. für accounted, Sh. Peril. I. (Gower:) by custom, what they did begin, | was with long use — no sin, eine der deutschen Umgangspr. geäußerte Zusammenziehung, welche Tied nachahmt: Genossenschaft bald sie dahin bracht', | daß es nicht Sünde ward geacht'.

Accoutability, s. die Verantwortlichkeit. Accoutable, I. adj. zur Rechenschaft verbunden, verantwortlich; II. —ness, s. die Verantwortlichkeit.

Accoutant, I. adj. +, im Sinne von Accountable: Sh. Meas. for Meas. 2, 4: his offence is so as it appears | — to the law upon that pain, sein Vergehen ist der Art, daß es vor dem Gezie, welches eben jene Strafe erkennt, verantwortlich ist; though, per adventure, | I stand — for as great a sin (Oth. 2, 1), obgleich ich möglicher Weise die Verantwortung gleich großer Sünde trage; II. s. 1) a) der mit dem Rechnungswesen Vertraute, Calculator; Rechnungs-Revisor; Rechnungsführer; b) der Rechnungsführer, Buchhalter; Comptobienner, Comptoirist; — general, der Hauptrechnungsführer; 2) die Person, mit der man in Rechnung steht.

Accoutantship, s. das Amt od. die Beschäftigung eines Rechnungsführers u.; das Rechnungshalten, Rechnungswesen.

Accoutant, in comp. —book, das Rechnungsbuch, Contobuch; —current, die laufende Rechnung, Conto-Corrent, Rechnungsbuch; —current book, das Conto-Corrent-Buch; book of a-s current, das Contobuch.

Accoutanting-house, &c., + für Counting-house, &c.

To Accoutple, v. tr. paaren, verbinden. Accoutple, s. 1) (w. il.) die Paarung, Verbindung, Vereinigung; 2) T. die Verbindung durch Koppelbalken, Verkupplung.

To Accoutrage, v. tr. ermutigen (To Encourage).

To Accout, v. tr. bewirthen, unterhalten. To Accoutre, v. tr. anstellen, anstellen, anstellen; anziehen, ansschmücken, pügen.

Accoutrement, s. 1) die Ausrüstung, Soldatenrüstung, Armatur, das Zeug; 2) der Anzug, Putz, Staat; 3) Gerat, die Verzierung.

To Accout, v. tr. 1) beruhigen, besänftigen; 2) einschüchtern, entmutigen (To Coy).

To Accredit, v. tr. 1) Glauben beifügen; a-od, p. a. anerkannt; 2) a) Comm. accreditieren (Jemand bei einem Dritten Credit eröffnen); b) beglaubigen, bevollmächtigen (als Gesandten u.); 3) fig. glaubwürdig machen, besätigen.

Accreditation, s. (w. il.) die Beglaubigung; letter of —, das Beglaubigungsschreiben.

Accreditence, s. (w. il.) der Zuwachs, die Zunahme. — Accreditence, p. a. anwachsend, zunehmend. — Accreditence, p. a. Bod. angewachsen, verwachsen. — Accreditence, s. 1) a) das Anwachsen (lit. & fig.); b) der Zuwachs, die Zunahme; 2) Med. die Verwachsung; 3) Law, der Zuwachs, die Accreditence (Accession, 4). — Accreditence, adj. zunehmend, anwachsend; tho — motion of plants and animals (Glaucille), die im Wachsthum begründete Bewegung der Pflanzen und Thiere.

To Accredit, f. To Accrue.

To Accredit, s. die Anschuldigung, Beschuldigung (Crimination).

To Accredit, v. tr. (fr. accrocher, mit einem Haken an sich ziehen) (die Gewalt u.) an sich reifen (vgl. To Enroach). — Accreditment, s. das Anschließen (der Gewalt u.).

To Accredit, v. intr. 1) a) anwachsen, verwachsen; sich vereinigen; 2) fig. a) zuwachsen, hinzukommen, zufallen; b) entstehen, erwachsen (from, and).

Accreditment, s. (w. il.) der Anwachs, die Zunahme, der (erwachsende) Vortheil.

Accreditment, s. Archael. das Liegen bei Tische (nach Art der Alten).

To Accredit, v. intr. bei der Mahlzeit halb liegend sitzen. [Zustand.]

Accreditence, s. der liegende (lebende) Accreditent, I. adj. 1) halb liegend sitzend, lebend; 2) Bol. hart aufsteigend; II. s. der an der Tafel (nach Art der Alten) Liegende; (Bp. Hall im weiteren Sinne) der Theilnehmer an einem Schmause, Gast.

To Accredit, v. I. tr. häufen, zusammenhäufen, aufhäufen, anhäufen; a-d treason, Law, ein aus verschiedenen Verbrechen zusammen erwachsender Hochverrath; II. intr. sich (an-) häufen, zunehmen, wachsen.

Accreditment, adj. gehäuft u.

Accreditment, s. die Säufung, Anhäufung.

Accreditment, adj. (—ly, adv.) anhäufend; angehäuft, zusammengehäuft; adv. haufenweise; it would be difficult to lay by much — capital from such a source of income (Dickens, Gr. Exp. 1, 243), es würde schwierig sein viel verbeides Capital aus einer solchen Quelle des Einkommens zurückzuliegen.

Accreditment, s. der Anhäufende, Zusammenhäufende, Vermehrter.

Accreditment, s. die Genauigkeit, Richtigkeit, Pünktlichkeit, Sorgfalt.

Accreditment, (—ly, adv.) genau, richtig, pünktlich, sorgfältig; genau festgelegt, bestimmt; ohne Fehler; most —ly, auf's Genaueste.

Accreditment, s. (von Dingen) die Genauigkeit, Pünktlichkeit.

To Accredit, v. tr. (kommt fast nur im Präteritum vor) verfluchen, verfluchen (vgl. To Curse); pp. accursed [spr. akurst'], mit veraltender Schreibung accurst, als p. a. der Regel nach accursed zu sprechen: verflucht, verflucht; verrucht; Sh. Rich. III. 1, 2: thou wast the cause, and most accursed [—] effect; c. b. 2, 4: accursed [—] and unquiet wrangling days! c. b. 4, 1: O my accursed [—] womb, the bed of death; c. b. 4, 1: this was my wish: be thou, quoth I, accursed [—]; c. b. 4, 4: by strangling thee in her accursed [—] womb; Ham. 3, 2: in second husband let me be accurst, | none wed the second, but who kill'd the first, möge ich verflucht sein, wenn ich einen zweiten Gatten nehme! nur welche den ersten tödtete, ehe ich den zweiten; in this accordingly [akursted] dull neighbourhood (Mrs. Gore, Castles in the Air 100), in dieser verflucht eintönigen Nachbarschaft (Umgebung).

Accreditment, adj. der angeklagt od. beschuldigt werden kann, der Anklage ansgeleitet; tadelhaft, strafbar. [Biligung.]

Accreditment, s. (w. il.) die Anklage, Beschuldigung.

Accreditment, s. der Ankläger, Kläger.

Accreditment, s. die Anklage, Beschuldigung; Klage (vor Gericht); I have often recalled ... tho — you made upon him (Mrs. Wood, Ld. Oakburn's Daughters 2, 313), ich habe oft an die Beschuldigung zurückgedacht, welche du gegen ihn erhobst.

Accreditment, I. adj. 1) anklagend, tadelnd; —ly, adv. anklageweise; 2) Gramm. den Accusativ betr.; — case, der Accusativ-(Casus); —ly, adv. accusativisch; II. s. der Accusativ, Klagefall (vierte Fall lat. u. deutscher Hauptwörter).

Accreditment, adj. (—ly, adv.) 1) einen Ankläger betreffend, anklagend; 2) f. d. f. W.

Accreditment, adj. anklagend, eine Klage enthaltend od. betreffend; — libel, die Klagechrift, Rechtsklage.

To Accredit, v. tr. 1) anklagen, beschuldigen (of a thing, einer Sache [Gen.]); 2) (zuw. im Sinne von to blame, in welchem Falle auch die Construction mit for zulässig ist, wie schon Johnson, weniger energisch als Wb., angibt) Vorwürfe machen, tadeln, mißbilligen; while there is a cat or dog in the house, that can

be a-d for running away with it (*Swift*), ... den man Schuld geben kann, damit von dannen gelaufen zu sein; 1 a-d myself for my own blindness (*Ch. Rochester* bei *Str.*); when Knox opposed them, they a-d him to the magistrates of having published treasonable words against the Emperor (*Edinb. Rev.* Apr. 1847, 423), als Knox sich ihnen widersetzte, flagten sie ihn beim Stadtrat an, hochverräterische Ausdrücke gegen den Kaiser veröffentlicht zu haben; the accusing spirit (*Sterne*, Tr. Shandy 330), der Dämon der Anklage, der Verfläger ('Le Fevre's story has beguiled your ladyship of your tears,' and the thought of the accusing spirit flying up to heaven's chancery with the oath, you are kind enough to say is sublime ... my friend, Mr. Garrick, thinks so too, and I am most vain of his approbation ... *Sterne*, Sentim. J. and Letters, p. 195, letter to Lady D— [1762]).  
**Accūse**, s. (unmittelbar vom Zeitwort abgeleitet, vgl. *Invito*, *Tako*, *Yield*, &c.) die Anklage; [York] by false — doth level at my life (*Sh.* 2 Hen. 3, 1), steht mir mit falscher Anklage nach dem Leben (s. *sch.*).  
**Accūsē**, s. der Ankläger, Kläger, Denunciant, die Anklägerin z.  
† **Accūsēress**, s. die Anklägerin.  
**To Accūsē**, v. 1. tr. genöthigen (— to a thing, an eine Sache!); II. *intr.* † 1) gewohnt sein; 2) (*Müll.*) ehelichen Umgang pflegen (with, mit).  
† **Accūsētom**, s. die Gewohnheit.  
† **Accūsētomable**, *adj.* gewöhnlich; hergebracht; **a-ly**, *adv.* nach der Gewohnheit, gewohnter Weise. [*Gewohnheit*.]  
† **Accūsētomance**, s. die Angewohnung.  
**Accūsētomary**, *adj.* (a-ly, *adv.*) (w. il.) gewöhnlich, gewohnheitsmäßig, üblich, gebräuchlich.  
**Accūsētomed**, p. a. 1) gewohnt, gewöhnlich; 2) (w. il.) häufig besucht; to be well —, viele Stunden (viel Stunden) haben.  
**Accūsētomedness**, s. (w. il.) die Angewohnung, Gewohnheit.  
**Ace**, s. 1) das Aß, Grün; (— point) die Eins (auf Würfeln oder Karten); deuce —, Zwei Aß (Paß von Zwei); — of spades, a) das Pique-Aß; b) slang, eine Wittwe; 2) fig. die Kleingeld; not an —, nicht ein Haar breit, nicht das Mindeste; within an —, inner ein Haar, beinahe; the manufacture was within an — of destruction (*Ath.* Nov. 16 '72, 637), die Fabrication wäre bei einem Haare zu Grunde gerichtet worden, ob d. fig. war nahe daran (fast auf dem Punkte) einzugehen; to be within an — of doing it, auf dem Punkte stehen etwas zu thun.  
**Ace'damū**, s. (vom Hebr.) Hefeldama (*Acts* 1, 19), der Blutdurst (bei Jerusalem).  
**Ace'ntle**, *adj.* ohne (ob. außer dem) Witzelpunkt.

**Aceph'ulan**, **Acēphal**, s. (lat.-gr.) (*pl.* a-s, ob. [*lat.*] *acēph'ala*) das Weichthier, dessen Kopf nicht ein vom Körper gegliederter Theil ist (wie z. B. die Auster), *pl.* die Acephalen.  
**Aceph'alī**, (lat. Pluralform, vom griech. *akēphalos*, die Kopflosen) s. *pl.* 1) Acephali, Acephalen; Bauteile in der ersten christl. Kirche, die ohne Haupt waren, d. i. sich wegen abweichender Lehre von ihrem Bischof losgesagt hatten; 2) (unter Heinrich 1.) Gleichmacher, Vertheiliger der Gleichheit; 3) *Laut*, Leute, die keinem bestimmten Lehnsherrn lehnspflichtig waren. — **Aceph'alist**, s. der Acephalist (Anhänger der oben erwähnten Secte). — **Acēph'alous**, *adj.* Nat. acephalisch, ohne Kopf, ohne Haupt. — **Aceph'alūs**, s. 1) der Acephalist, *pl.* (lat.) *Accephali*, w. i. f.; 2) *Zool.* der kopflose Walenwurm; 3) ein Vögel, dessen Anfang mangelhaft ist.  
**Ace'pōint**, s. f. unter Ace.

**A'cer** [*ä'ser*], s. (lat.) *Bot.* der Ahorn (Baumgeschlecht). — **Acēra'ceous**, *adj.* ahornartig. [*Weichthier*, *pl.* *Acera* (*Acera*).]  
**Acēran**, s. *Zool.* das fühlertlose Insect od.  
**Acērate**, s. *Chem.* das ahornsaure Salz; — of limo, der ahornsaure Kalk.  
**Acērb'**, *adj.* herbe, strenge, scharf.  
**To Acērbāte**, v. tr. (w. il.) herbe machen, scharfen. [*Herbigkeit*; *Strenge*.]  
**Acērbity**, (w. il.: **Acērbityde**) s. die Acēr'le, *adj.* *Chem.* ahornsaure; — acid, die Ahornsäure.  
**Acērose** [*Worc.*, *Cool.*, &c.; *Acērose*, *Wb.*, *Craig*, &c.], **Acērous**, *adj.* 1) *Bot.* nadelförmig (von den Blättern der Nadelbäume); 2) spröde, hart (wie Eypren).  
**Acērvā**, *adj.* haufenartig, haufenförmig.  
† **To Acērvāte**, v. tr. aufhäufen.  
† **Acērvātion**, s. die Aufhäufung.  
† **Acērvōse** [*Worc.*; *asērvōs*, *J.*, *Wb.*, *Craig*], **Acērvōus**, *adj.* mit Haufen versehen, (viele) Haufen enthaltend, Haufig; aufgehäuft.  
**Acēsēney**, s. die Säuerlichkeit (Neigung zur Säure); Säure, Schärfe.  
**Acēsēent**, i. *adj.* sauer werdend, säuernd; (auch wie sub-acid n. acidulous in der Bdtg.) säuerlich; II. s. gew. im *pl.* a-s T. leicht säuernde, säuerliche od. wirklich saure Arzneien od. Nahrungsmittel.  
**Acēs'ta**, (lat., vom gr. *akostós*, heilbar) s. *pl.* *Med.* die heilbaren (Gemüths-)Krankheiten.  
**Acētābūlförm**, *adj.* becherförmig (cup-like). — **Acētābūlium**, (lat., *pl.* a-ula) s. 1) *Rom. Archäol.* das (becherförmige) Essgeschloß; 2) ein römisches Flüssigkeitsmaß von  $\frac{1}{10}$  Kanne od.  $\frac{1}{8}$  einer engl. Pinte; 3) *Anat.* die Pflanne, tiefe, grubenförmige Gelenkhöhle; 4) *Zool.* der Saugnapf (der Cephalopoden u.); 5) *Bot.* eine Art des Becherfruchtkrautes (*Pertiza* u.).  
**Acētal** [*Worc.*], s. *Chem.* das Acetal.  
**Acētr'ulous**, *adj.* jäuerartig; — plants, Salatpflanzen. — **Acētrary**, s. 1) die jäuerliche Mischung, der Salat; 2) das jäuerliche Fruchtmaß.  
**Acēträte**, s. *Chem.* das essigsaure Salz, Acetat; — of copper, essigsaures Kupfer; — of iron, essigsaures Eisen z.  
**Acēträte**, p. a. mit Essigsäure gewischt.  
**Ac etiam** [*lak ē'sham*], s. *Laut*, (von dem lat. Anfangswort so gen.) die Zuweisung der Schönererjagelage an die King's- (od. Queen's-) Bone.

**Acē'tle** [*Sm.*, *Worc.*, *Craig*, *Storm*], *acē'tle*, *Wb.*, *acē'tle*, or *acē'tle*, *Cool.*, *Don.*], *adj.* *Chem.* Essig enthaltend, acetisch; essigsaure; — acid, Essigsäure.  
**Acē'tification** [*Worc.*, *Craig*, *Storm*], *acē't-*, *Wb.*, *acē't-*, or *acē't-*, *Cool.*, *Don.*], s. das Säuer-machen, das Säuern; die Essigsäurebildung. — **To Acē'tify** [*Worc.*, &c.], v. 1. tr. säuern, (essig-)sauer machen; II. *intr.* (essig-)sauer werden, sich in Säure verwandeln.  
**Acē'timeter**, **Acē'tōmeter**, s. *Chem.* das (der) Aectometer, der Säuremesser (Acidimeter). — **Acē'timetry**, s. die Aeidimetric, Säuremessung (Acidimetry).  
**Acē'tite**, s. *Chem.* das Acetit.  
**Acē'tōne** [*Sm.*, &c.], s. *Chem.* das Aecton.  
**Acē'tōse**, *adj.* Säure enthaltend, jäuerlich, sauer; scharf. — **Acē'tōs'ity**, s. die Säuerlichkeit.  
**Acē'tous** [*saßem*], *An.* irrthümlich *Acē'tous*, *adj.* (essig-)sauer, jäuerlich.  
**Acē'tum**, s. *Chem.* der Essig.  
**Acē'tyle**, s. *Chem.* das Aectyl.  
**Achē'a** (lat. Form des griech. *Achāi'a*) s. *Achāa*, *Achāia* (altgr. Dandschaft); **Achē'an**, **Achā'an**, I. *adj.* (lat. *Achā'leus*) achäisch, achäisch; II. s. der Achäer, Achäer (Griechen).  
**Achēmēnēs**, s. *Anc. Hist.* Achämenes, Vater des Cambyses (Herrscher der persischen Herrscherfamilie der Achämeniden (*Achēmēn-* [*idēs*]; **Achēmē'nian**, *adj.* achämenisch, die Vorigen betr.; als s. (*Bulwer*, *Lost Talos* of *Miletus*) der Achämeniden, Achämeniden.  
**Achār'nū**, s. *Anc. Geogr.* Acharna, attische Druckschrift.  
**Achā'tēs**, s. Achates, Freund des Aeneas (in Virgil's Aeneide: *fidus* —, der treue A., bewährte Freund).  
**Achā'z**, s. Ahas, König von Juda.  
**Ache** (früher oft **Ake**, *zuv.* **Ach**). s. der Schmerz (scheint auch *zuv.* mit Bistlant und im *pl.* zweifelsig (*ashes*) gebr. worden zu sein, vgl. *Sp. Hall's* Stein bei *Wb.*, &c.).  
† **Ache**, **Ach**, s. 1) (vom *tr.* *achē*) die Wasser-Petersilie (smallage); 2) für Ash; 3) (nach *H.-ll.* auch) für Ago.  
**To Ache** [*ak*], v. *intr.* schmerzen, weh(e) thun; my head aches, der Kopf thut mir weh; my heart aches, das Herz thut mir weh; (selten:) my soul aches (*Sh.* Cor. 3, 1), es schmerzt mich in der Seele (auch to Ake); vgl. Aching.  
**Achē'an**, i. Achäan.  
**Ache bone** [*atsh*—], s. f. Aitchebone.  
**Achē'ous**, s. Achelos (Grenzfluß zwischen Kiolien u. Aferanien in Altgriechenland).  
**Achēmēnēs**, i. Achämenes.  
**Achē'ron**, s. *Gr. Myth.* der Acheron, Fluß der Unterwelt; \* das Schattereich, die Unterwelt, Hölle.  
**Ach'ia**, **Ach'lar**, s. (vom ostind.) Aischia, Aischia, Aischia, Aischia (ostindisch, auch persisch) mixed pickles, od. in scharfem Aetosnussig mit Pfeffer eingelegte grüne Früchte und Pflanzentheile, wie Mais, Blumenkohl z.; Wurzel von Aasia magna, &c., bes. aber der jungen Erpförlinge des Bambusrohr (Aasia bambou); daher auch bamboo achar od. pickles (vgl. *Vietner* z.). [*Imöglich*.]  
**Achievable**, *adj.* ausführbar, thumlich.  
**Achievance**, s. die Verrichtung, Vollbringung; Handlung (im edlen Sinne), Großthat.  
**To Achieve**, v. tr. 1) vollenden, vollbringen, zu Stande bringen; 2) erwerben, bekommen, erlangen, gewinnen.  
**Achievement**, s. 1) die Ausführung, Vollendung; Großthat, Feiendthat; das (große) Werk; learned a-s, gelehrte Schriften; 2) *Herald* das Wappen, der Wappenschild (zur Beschreibung großer Thaten).  
**Achiever**, s. der Vollbringer, Vollender; Sieger; Erwerber, Erlanger.  
**Ach'ill**, s. Ansel an der Westküste Irlands.  
**Achillē'an**, *adj.* achillisch, unverwundbar.  
**Achillēs**, s. 1) (griech. *Μ-η*) Achilles; 2) *Endim.* ein prachtvoller jurinamischer Zegschmetterling.  
**Aching**, i. p. a. schmerzend, schmerzhaft, schmerzlich; schmerzgefüllt; to have an — tooth at one, *coll.* eine Piste auf Einen haben, ihn gern in die Haare wollen; II. v. s. das Schmerzen, der Schmerz, die Nunnhe.  
**Achiote**, **Achiotte**, s. f. Anotta.  
**Ach'rite**, s. *Miner.* der Achirit, Kupfermarag.  
[= Achäans].  
**Ach'vi**, s. *pl.* die Achiver, griech. Stamm.  
**Ach'rophē**, s. f. Achitophel.  
**Achlamy'd'ous**, *adj.* *Bot.* ohne Blumenhülle (Weich od. Blumentrone), unbedeckt.  
**Ach'ly**, s. *Med.* die Achlys, Augenver-dunkelung.  
**Ach'mite**, s. *Miner.* der Achmit, i. Acmite.  
**Achor**, s. (lat., *pl.* *achores*, v. gr. *achōr*) *Med.* der böse Grund, Kopfgrund; Milchschorf.  
**Ach'ray** [*engl.*] im Schott. mit tiefem (deutschen) *ch*, s. maltrischer See in der Grafschaft Perth.  
**Achromat'le**, *adj.* *Opt.* farblos, achromatisch; — glasses, farblose Gläser (bei Spiegel fernrohr).  
**Achromat'icity**, s. die achromatische Beschaffenheit, Farblosigkeit, Achromasie.



**Acquest', s.** *Law*, der Erwerb, das erworbene Gut, die Erwerbschaft.

**To Acquest', v. tr.** *Law*, nicht durch Erbschaft, sondern durch Kauf od. Schenkung erwerben.

**To Acquiesce', v. intr.** (mit in; ungen. und nur durch eine Art Übertragung der Construction sinuerverwandter Zeitwörter [to comply, to accede, &c.] mit with u. to) sich beruhigen (bei, mit), Veruhigung fassen (bei, zu), zufrieden sein (mit), sich (etwas) gefallen lassen, (es) genehmigen, willigen (in [with Acc.]), sich fügen (in); to — in one's humours, sich in Jemandes Launen fügen.

**Acquiescence (-cy), s.** die Beruhigung (bei), Ergebung, das Sichfügen (in [with Acc.]), die Unterwerfung (unter [with Acc.]), Folgeleistung; Genehmigung (einer Sache [Gen.]), Einwilligung, Zustimmung.

**Acquiescent, adj.** sich (in etwas) ergebend, füglich, nachgiebig.

**† To Acquiesce', v. tr.** beruhigen.

**Acquirability, s.** die Erlangbarkeit.

**Acquirable, adj.** was erworben werden kann, erlangbar.

**To Acquire', v. tr.** an sich bringen, sich aneignen, erwerben, erlangen, erreichen; fig. sich (die Kenntnis einer Sache u.) zu eigen machen, sich (etwas) aneignen, erkennen; acquiro [St. J., Wb., Kn., Sm., Woc., Craig, Nidd., Cool.; nur Sh., W. u. Ja. haben acquiro], folgen also der Regel (in [with Acc.]), Principis 359 und fig.), daß in Participial-Adjectiven, im Gegensatz zu den gleichförmigen Participien das — od. stets als volle Silbe zu sprechen ist], p. a. angebildet, angelehnt, angenommen (Ggl.: von der Natur verliehen, eigentümlich).

**Acquirement, s.** 1) die Erwerbung, Erlangung, Aneignung; 2) der Erwerb durch eigenen Fleiß, die Erlernung, Ausbildung, die erworbene Fähigkeit, Fertigkeit, Kenntnis.

**Acquirer, s.** der Erwerber u.

**† Acquir'y, s.** die Erwerbung u.

**† Acquisite, adj.** erworben, erlangt.

**Acquisition, s.** 1) die Erwerbung, Erlangung u. vgl. To Acquire; 2) die Erlernung u. vgl. Acquirement; 3) der Erwerb, das erworbene Gut; der Ankauf; das Erwerbsniß, die Erwerbschaft; Befignahme, Erwerbung; die (bes. werthvolle) Erwerbschaft; — of glory, erworbene Ehre. [erlangt u. f. v. d. W.]

**Acquisitive, adj.** (w. il.) erwerben, **Acquisitive, I. adj.** 1) a) (Wolton, w. il.) (durch Erwerbung) erworben, erlangt; b) angeeignet, angebildet, erlernt; 2) zum Erwerb geneigt; begehrt; II. —ly, adv. (Gramm.) von Zeitwörtern, die to od. for nach sich haben befigungszugend. [finn.]

**Acquisitiveness, s.** Phren. der Erwerbs- **Acquisitor, (w. il.)** der Erwerber u. vgl. To Acquire.

**† Acquist', s. (Mill.)** f. Acquest.

**To Acquit', v. tr.** 1) befriegen, freisprechen, lossprechen, erlassen; quittiren; tho jury acquitted him (Johns.), die Geschworenen sprachen ihn frei; paid and acquitted, bezahlt und quittirt; to — one of (f. sich) from [vgl. Job 10, 14 &c.] a thing (a debt, &c.), Einem etwas (eine Schuld u.) erlassen; 2) to — one's self of a thing, a) sich einer Sache entziehen; bei. b) dieselbe (gut, schlecht u.) verrichten; I had no doubt about acquitting myself with reputation (Goldsm. Vic. ch. 14), ich zweifelte nicht, daß ich die Sache mit Ehren durchführen würde.

**† Acquit', pp. v.** To Acquit f. acquitted; I am glad, I am so — of this tinder-box (Sh. Merry W. 1, 3); Courageous Richmond, well hast thou — thee (Rich. III 4, 5).

**Acquit', s. (w. il.)** die Freisprechung.

**Acquit'tal, † Acquit'ment, s.** die Freisprechung, Lossprechung.

**Acquit'tance, s.** 1) a) die Freisprechung,

Lossprechung; b) (Sh. LLL 2, 1: Boyet, you can produce a-s for such a sum) die Quittung, Entlastung (Quittance); 2) Sh. Oth. 4, 2: die Ausgleichung, Abtragung (einer Schuld), im Sinne von requital: freilich nur auf der Last der Quittungsbabe von 1622 beruhend, während alle a. Ausgaben acquitances haben. **† To Acquit'tance, v. tr.** freisprechen, lossprechen.

**To Acrāse', Acrāze', v. tr.** zerrütten, verwirren, f. To Craze.

**Acrasy [Wb., Kn., Woc., Craig, Cool.; Acrasy, Sm., Reid], s.** die Acrasie: 1) die Unenthaltbarkeit, Unmäßigkeit; 2) die schlechte Mischung der Säfte.

**Acrasia [-shia], s. (gr.)** die Acratie, Schwäche; Mangel an Selbstbeherrschung.

**A. Acre, s. 1)** †, das Ackerfeld, der Acker (nur noch in Eigennamen erhalten); 2) der Acker (Landes), der Morgen (engl. Feldmaß von 40 Ruthen [rods] Länge und 4 Breite, od. 160 Quadrat-Ruthen od. 4840 Quadrat-Yards, etwas über 1 preuß. Morgen).

**B. Acre, s.** an — of rupees, ein Loth (100,000) Rupien.

**Acreage [A'keraj, Woc., Wb., Don., Storm], s.** die Gesamtmasse der zu einem Besitzthum gehörigen Acker od. Ländereien; der Landbesitz (Ed. Rev. Jan. '51, 71), die ganze Ackerfläche.

**Aered [A'keraj], p. a. coll.** (Acker od. Land) beistehend, (bei. in Sßg.): large-acred, many-acred; bedeutenden Grundbesitz habend, begütert u.

**Aereme', s. Archaol.** zehn Morgen Landes (Crabb).

**Aere-staff, s.** der Pflügerstiel.

**Aer'sheig, (gr.)** s. die Akrbie, Sorgfalt, Genauigkeit.

**Aer'id, adj.** scharf, beißend.

**Aer'id'ian, s. Entom.** das zum Heuschrecken-geslecht gehörige Insekt, die Heuschrecke.

**Aer'id'ity, s.** die Schärfe, Bitterkeit.

**Aer'id'ium, s. Entom.** die (Schwarz-)Heuschrecke.

**Aer'idness, s.** die Schärfe, Bitterkeit.

**Aer'idophagus, (lat. vom gr.), pl. Aer'idophagi], s.** der Aeridophage, Heuschreckenfresser (Name wider äthiopischer u. a. Völker).

**Aer'idmōnious, I. adj** (—ly, adv.) herbe, bitter; fig. streng, beißend, bitter; II. —ness, s. die Schärfe, das Beißende.

**Aer'idmony, s.** die Schärfe (auch fig.); die Bitterkeit, Festigkeit, Strenge.

**Aer'idis, Aer'idys, s. Med.** die Aerisie, Ausgang einer Krankheit ohne critische Ausschüttungen.

**Aer'ita, Aer'itans, Aer'ites, s. pl. Zool.** (chem.) die niedrigste Thiergattung ohne erkennbares Nervensystem.

**Aer'id'feal, adj.** acritisch, ohne Erisis.

**Aer'id'tude, † Aer'idty, s.** die Schärfe, das Beißende, die Herbigkeit (auch fig.); die Festigkeit.

**Aerogam'ie (A-cal), Aerog'ie, I. adj.** (gr.) aeromatisch, aeroatisch, (nur) für das Geschlecht bestimmt (von männlich vorgetragenen Geschlechtern); eioterisch, (nur) für Geweihte bestimmt; II. a-s, s. pl. die eioterischen Vorträge (des Aristoteles u.). [bat, Seltzänger.]

**Aerobāte, Aerobāt, s. (gr.)** der Aero-aerobānjan, adj. aeroaerānisch (von einem Geirige im alten Epirus).

**Aer'og'hörd, Aer'og'hördus, s. Zool.** die (japanische) Warzenfische. — **Aer'ochor'don, s. (gr.)** das Aerochordon, die Warze od. warzenartige Geschwulst mit dünnem Stiele.

**Aerolith, s. (gr.)** der Aerolith, Bildsäule deren Kern von Holz, Kopf, Hände und Füße von Stein (Marmor) sind, indem sie aus der Gewandung als Rastlos hervorrag. — **Aerol'itan, adj.** aerolithisch.

**Aerō'mial, adj. (gr.)** Anat. aeromial, auf die

Schulterhöhe bezüglich; — artery, die Schulterhöhenarterie. — **Aerō'mion, (gr.)** s. Anat. das Aeromion, die Schulterhöhe.

**Aerō'n'yeal (Aerō'n'yehal, Achrō'n'yehal, Aerō'n'yeal, Aerō'n'yeal, Aerō'n'ye), adj.** Asr. aeronisch, (eigentl. aeronisch, aeroneisch), beim Eintritt und Ende der Nacht erscheinend; —ly, adv. zur aeronischen Zeit. [hat, Burg.]

**Aerō'polis, s. (gr.)** die Acropolis, Ober- **Aerō'spire, s. Bot.** der Reim.

**Aerō'spired, p. a.** Reime habend, reimend.

**Aerō'ss [in der Ausspr. hinneigend zu akrō's], vgl. Cross:** wegen der Ableitung vgl. A. und die veraltete Form Cross], I. adv. 1) a) treu-weise, über (hinein) das Kreuz, in Strengeform; you walked about, | musing and sighing, with your arms — (Sh. Jul. Cas. 2, 1), mit gekreuzten Armen; ... with arms —, | he stood, reflecting on his country's loss (Dryden), ... mit gekreuzten od. übereinander geschlagenen Armen; b) quer über, quer durch, der Quere (nach); to break one's spear —, den Speer durch schiefes Aufstreifen brechen (nicht, wie die Turnier-Gesetze erfordern, durch gerades Aufstreifen auf den Gegner; häufig sind Anspielungen auf dies für schimpflich geltende Versehen in älteren Schriften, vgl. Nares, Gloss., welches auch auf W. Scott's Ivanhoe hinweist (Ch. VIII, c. 81, T. B.: instead of bearing his lance-point fair against the crest or the shield of his enemy, [he] swerved so much from the direct line as to break the weapon athwart the person of his opponent — a circumstance which was accounted more disgraceful than that of being actually unhorsed); Sh. MAN. 5, 1: give him another staff; this last was broke —, gebt ihm eine andere Lanze, diese letztere brach der Quere (schlechte also gegen die Regel, es war ein verfehlter Stoß; vgl. auch Athwart, prep. & Attaint, s. 1): All's well, &c. 2, 2 sagt der König: I would I had [nämlich, kneeled to you]: so I had broke thy pate, | and ask'd thee mercy for't, das wünscht' ich auch, | so ich dir [nämlich,] zuvor den Schädel aufgeschlagen hätte; worauf Lafeu: Good faith, — | traun, der Quere, d. h. falsch getroffen! gefehlt! to break one's head —, eigentl. Einen den Kopf der Quere nach aufgeschlagen (vgl. To Break). Einen quer über den Kopf blutig schlagen; he has broke my head — (Sh. Tw. N. 5, 1), er hat mir ein Loch in den Kopf geschlagen (Schl.); back, slave, or I will break thy head — (Com. of Err. 2, 1), zurück, Sklave, oder ich schlage dich quer über den Schädel; c) fig. zuwider, widerig, unglücklich u. vgl. unter der Quere im gleichen Sinn); 2) (in abgeschwächter Bedeutung, oft gleich over u.) hinüber, hindurch; bei. in Sßg. mit Zeitwörtern; to walk — to Bodford Row (Troll. Orl. Farm 169), gleich dem bald darauf folgenden to step over to B. Row: shall I step — to the lodge? (eb.) soll ich in die Försterhütte hinüber gehen?

II. prep. 1) (Einem od. einer Sache) in die Quere, kreuzweise od. quer über; quer durch, mitten durch; "O boundless Heaven!" exclaimed Don Rodrigo, springing — the table (Smollett, Rod. Random 450); he threw himself prostrate — his bed (Sterne, Tr. Shandy 164), er warf sich quer über das Bett nieder; my father lay stretched — the bed (v. 210), ... lag quer über das Bett gestreckt: the deliberate butchery of fighting — a handkerchief (Kingsley, Two years ago 1, 157), ... sich über das Schuupstuch zu schütten (im Duell); to come — a person od. thing, eigentl. einer Person od. Sache in die Quere kommen, mehr bildl. (zufällig) auf Einem od. etwas stoßen od. treffen, antreffen, auffinden; 2) a) (im Gange steht across selten in seiner eigentlichen Bedeutung [athwart], sondern in allgemeiner und besonders bei Zeitwörtern der

Bewegung) über ... hinweg; über; durch; he attempted to dash briskly — the bridge (*Irving*, Sk. 351), er versuchte schnell über die Brücke zu springen; Faith builds a bridge — the gulph of death (*Young*, N. Th. 4, 80), ... über den Abgrund; the stile and footpath leading from the churchyard — pleasant fields (*Irving*, Sk. 61), ... durch anmuthige Auen; I bless the time | when my good falcon made her flight — | thy father's ground (*Sh. Winter's Tale* 4, 3), ... als mein guter Falke seinen Flug über deines Vaters Land richtete; the sea dashed its foam — our faces (*Lever*, J. Winton 1, 15), ... über unsere Gesichter hinweg; Venus will pass right — the sun's face (*Gentl. Mag.* June '73), 28. wird quer über die Sonnenfläche hinweggehen; to flash — one's mind, plötzlich in den Sinn kommen, durch den Sinn fahren; a sudden beam of joy passed — her languid features (*Mrs. Rowson*), ein plötzlicher Freudenstrahl ging über ihre matten Züge; b) quer an ... vorbei, an ... vorbei; I was once sailing — the banks of Newfoundland (*Irving*, Sk. 7); the "little look — the crowd," as Owen Meredith says, was ... thoroughly understood by the person it was intended for (*Yates*, Broken to Harness 180), der kurze Blick über die Menge hinweg, an der Menge vorbei ...; c) ferner bei Zeitwörtern der Ruhe: the sound of the evening bell rose from the little belfry of a white church standing — the lake (*Kavanaugh*, Adèle 1, 50), gerade über dem See drüben (eb. 37: [she] lived — the narrow lake); far — the brook (*Melville*, Digby Grand 167), weit über dem Bache drüben; you are loth to believe you have been — the Alps, ... daß man über den Alpen drüben gewesen ist; Pictures across the Channel (Bildertitel), Reisefelder von jenseits des Canals.

**Acrotis**, f. s. *Poet.* das Acrotichon, Ranngebirge, der Rannstein; II. (*or — cal*) adj. acrotichisch, ein Acrotichon betreffend; III. — cally, adv. acrotichisch, nach Art eines Acrotichons.

**Acrotis**, f. s. (*pl. [engl.] a-s*), **Acrotismum** (lat., vom gr. akrotis'mon), s. (*pl. [lat.] acrotis'ma*) das Acroticismum: 1) *Ant.* bei *pl.* die Acroticen, Extremitäten der Glieder; 2) *Archit.* *pl.* die Giebelgipfen, Nischen an der Giebelspitze und den unteren Enden eines Giebels, um Verzierungen, auch wohl Bildsäulen zu tragen. [beideh. Acroticismus.]

**Acrotis** fjal, adj. sich auf ein Acroticismum **Acrothymion**, s. (*gr.*) *Med.* das Acrothymion, Act Warze.

To Act, v. I. *intr.* 1) *a*) handeln; an act hath three branches; it is, to —, to do, and to perform (*Sh. Hamlet* 5, 1), eine Handlung hat drei Etheile; sie besteht in Handeln, Thun und Verrichten; he hath a wisdom that does guide his valour | to — in safety (*Macb.* 3, 1), er besitzt Weisheit, welche seinen Muth dazu lenkt, (um) sicher zu handeln, (E. f.) eine Klugheit, die seinen Muth regiert und seinen Unternehmungen Sicherheit gibt, (S. 8 f.); und [diesem unerschrockenen Heldenthum] wohnt eine Klugheit bei, die seine Schritte | zum Ziele lenkt; b) (auf eine besondere Art) handeln, thätig sein, wirken; sich betheiligen, sich betheiligen; to — cautiously, besonnen zu Werke gehen; the desire of happiness, and the constraint it puts upon us to — for it (*Locke*), das Streben nach Glückseligkeit und der Zwang, den es uns auferlegt, dafür thätig zu sein; to — on od. upon ..., nach (einem Misseth, Grundjagen zc.) od. (einer Uebersetzung, Vordr. zc.) gemäß (od. entsprechend) handeln, sich an ... halten, sich nach ... richten; to — up to ..., mit seinen Handlungen (ein höheres Ziel zc.) erreichen; if he acted up to his own standard, he did more than most of us (*Miss Yonge*,

*Daisy Chain* 2, 209), wenn er in seinen Handlungen das ihm selbst vorschwebende Ansehenbild erreichte, so hat er mehr als die meisten von uns gethan; which is best, a high standard not a-d up, or a lower one fulfilled? (eb.) was ist vorzuziehen, ein höherer Maßstab, den man nicht erreicht, oder ein niedrigerer, den man erreicht? 2) *a*) (oft mit as ...) eine gewisse actuelle Thätigkeit ausüben, die Stelle, das Amt (eines Lehrers zc.) verwaltend, eine Stellung (als ...) annehmen, fungiren (als ...); b) bei. als *p. a. acting*, (gewisse Amtsverrichtungen) thatächlich ausübend, amtsführend, (namentl. in Betreffung eines Anderen) amirend; Dr. F., a-ing Consul General of Her Britannick Majesty, Dr. F., in Stellvertretung (General-Consul zc.); Dr. F., a-ing Consul U. S., Dr. F., stellvertretender Consul der V. St.; a-ing governor, der Gouverneur-Stellvertreter; a-ing burgomaster, amirender, regierender Bürgermeister; a-ing partner, Comm. der weltliche Geschäftszu-Teilhaber (Associé); 3) (von Dingen) wirken, erwirken (upon, on, auf); the will a-s upon the body, der Wille wirkt auf den Körper ein; 4) (eigentl. transitiv [lit.] mit bloßer Begleitung des Objects) (Theater) spielen, ein Schauspiel darstellen, agiren; Mrs. G. a-s exceedingly well, Frau G. spielt außerordentlich gut; a kingdom for a stage, princes to —, | and monarchs to behold the swelling scene (*Sh. Hen. V. chor.*), ein Reich zur Bühne, Bringen darauf zu spielen, | Monarchen, um der Scene Pomp zu schau'n! to — out of character, *fig.* aus der Rolle fallen.

II. *fr.* 1) durch Handlung ausführen, thun, verüben, vollbringen, vollziehen, sehr häufig in dieser Bedeutung bei *Shesp.*: trust not your daughters' minds | by what you see them — (Oth. 1, 1), traute nicht euren Töchtern nach äußerem Thun (S. 8 f.); till strange love, grown bold, | think true love a-d, simple modesty (*Rom.* & *Jul.* 3, 2), bis seltene Liebe sich bethut, und nichts | als Unschuld steht in inn'ger Liebe Thun (E. f.); that treason ... a-s little of his will (*Hamlet* 4, 5), daß die Verrätherei von ihrem Willen wenig ausführt (E. f.); that ... lets go by | the important a-ing of your dread command (*Hamlet* 3, 4), der ... die wichtige Ausführung eures fürchtbaren Gebotes verläßt; thou wast a spirit too delicate | to — her earthy and abhor'd commands (*Temp.* 1, 2), alldu hast ihr fleischliches und abscheuliches Geheiß zu thun; here is a hand to hold a sceptre up, | and with the same to — controlling laws (2 *Hon.* VI 5, 1), ... und bindendes Geheiß damit vollstrecken (E. f.); besonders von folgendem od. schlimmen Thaten: I have one thing, of a queasy question, | which I must — (*Lea* 2, 1), noch ein Etwas von eurer Schwierigkeit muß ich vollbringen (S. 8 f.); strange things ... which must be a-d, ere they may be scanned (*Macb.* 3, 4), Seltsamkeiten ... | es muß gethan sein, eh' noch recht erkannt (S. 8 f.); between the a-ing of a dreadful thing | and the first motion (*Jul. Cäs.* 2, 1), bis zur Vollführung einer furchtbaren That | vom ersten Antriebe ... (E. f.); [thou didst let] thy heart consent, | and, consequently, thy rude hand to — the deed (*K. John* 4, 2), ... die That zu verüben | ich consent to — any villainy against him (*Merry W.* 2, 1), ich stimme ein, jeden bösen Streich an ihm zu verüben, (E. f.); ich werde mich zu allen Streichen willig finden lassen, die man ihm nur immer spielen lassen; few love to hear the sins they love to — (*Pericles* 1, 1), wenige lieben von den Sünden zu hören, die sie gern thun; with more offences at my beck, than I have time to — them in (*Hamlet* 3, 1), mir stehen mehr Vergehen zu Dienst, als ich ... Zeit habe sie auszuführen; fearing the mild face of the blameless King, | and after mad-

noss a-d question asked (*Tempest* 1, 65), weil er das milde Antlitz des tadellosen Königs und, nach ihm vollbrachter That des Wahnsinns, die Frage desselben fürchtete; 2) bei. von theatralischen Aufführungen: a) to — a play, ein Schauspiel aufführen; it was never a-d (*Hamlet* 2, 2), es ist nie aufgeführt worden; the dignity of this act was worth the audience of kings and princes; for by such was it a-d (*Winter's Tale* 5, 2), die Würde dieses Schauspiels war des Anblicks von Königen und Prinzen werth; denn von solchen wurde es aufgeführt; how many ages hence, | shall this our lofty scene be a-d over | in states unborn, and accents yet unknown! (*Jul. Cäs.* 3, 1), nach wie vielen Jahrhunderten wird dieses unser hohes Schauspiel wiederholt werden in noch ungeborenen Staaten, in noch unbekannten Sprachen! what scene of death hath Roscius now to —? (3 *Hon.* VI 5, 6), welche Todesscene hat Roscius nun zu spielen? my dismal scene I needs must — alone (*Rom.* & *Jul.* 4, 3), mein düstres Spiel muß ich allein vollenden (E. f.); b) (eine Rolle) darstellen, spielen; Mr. G. a-s (the part of) Hamlet, *fr.* G. spielt den (or die Rolle des) Hamlet; which I so lively a-d with my tears (*Two Gentl.* 4, 4), was ich mit Thränen so lebense wahr darstellte; that part, thou, Pisano, must — for me (*Cymb.* 3, 4), die Rolle [des Ritters] mußst du, Pisano, für mich übernehmen; I would have play'd | the part my father meant to — upon | the usurper Richard (*K. Hen.* VIII 1, 2), so würde ich die Rolle gespielt haben, welche mein Vater mit dem Tyrannen Richard zu spielen gedachte; honour and shame from no condition rise; | — well your part, there all the honour lies (*Pope*), Ehre und Schande erwachsen nicht aus dem Stande; spiele deine Rolle gut, darin liegt die ganze Ehre; in that day's feasts, | when he might — the woman in the scene, | he prov'd best man i' the fold (*Coriol.* 2, 2), bei den Feiertagen jenes Tages, an welchem er laß baccheloser Jüngling, wie sie zu *Shesp.*'s Zeit die Frauenrollen spielten) die Weibervolle hätte übernehmen können, bewies er sich als besser Mann im Feld; such to be-hoped and o'er-wrosted seeming | he a-s thy greatness in (*Troil.* & *Cress.* 1, 3), in so jammervoller und übertriebener Nachahmung stellst er deine Größe dar; c) *fig.* den Schein (einer Sache) annehmen, vorgeben, heucheln; a-d fear (*Dryden*), erheuchelte od. verstellte Furcht; 3) *fig.* ein Amt ... üben; to — the critic, die Rolle od. das Amt des Critikers übernehmen od. üben, den Critiker machen (vgl. to play in ähnl. Verwendung); 4) durch die That verwickeln: a) (to — out) in Ausführung bringen, ausführen, verwickeln, betheiligen; in posture that a-s my words (*Cymb.* 3, 3), [er nimmt] die Stellung, die jedes Wort zur Handlung macht; let the world see his nobleness well a-d (*Ant.* & *Cleop.* 5, 2), laß die Welt sehen, wie er seinen Edelmutth betheiligt; it may be indifferent to him in what particular manner I — it out (*Miss Yonge*, *Hopes & Fears* 1, 174), es kann ihm gleichgültig sein, auf welche besondere Art ich es zu Ende führe; he feels how little these words mean, unless they are a-d out (*Robertson*, *Sermos.* 4, 75), er fühlt wie wenig diese Worte bedeuten, außer wenn sie in Ausführung gebracht werden (ob.: soll ihnen nicht die That folgen); b) to — a lie od. an untruth, eine Unwahrheit begeben, unwahre Gesinnung durch die That beweisen; it might be very humiliating to acknowledge them (*Gentl. Mag.*), es wäre sehr erniedrigend, sie zu bekennen; c) *Miss Scarell*, A Glimpse of the World 1, 214), ... aber Myra konnte keine Unwahrheit an sich selbst begeben; then came all her aunt's lessons of the many ways of a-ing an untruth



without words (*Miss Aguilar*, *Homo Inn.* 1, 230), dann fielen ihre alle Bezeichnungen ihrer Tante ein, über die vielen Arten eine Unwahrheit auch ohne Worte zu begeben; [to her high principle] even concealment was often an a-d untruth (e. b. 158), [bei ihren edlen Grundsätzen] war schon Geheimhaltung oft Begehung einer Unwahrheit; humiliated by knowing she was a-ing untruth (*Miss Yonge*, *Countess Kate* 157), gedemüthigt durch das Bewußtsein, daß sie un wahr handelte; 5) (bei. *fig.* = to actuate) †, in Bewegung od. in Thätigkeit setzen; treiben, antreiben, anregen, leiten, bestimmen; wo suppose two distinct incommunicable consciousnesses a-ing the same body, the one constantly by day, the other by night (*Locke*), wir setzen zwei verschiedene unter sich außer Zusammenhang stehende Arten des Bewußtseins voraus, welche auf denselben Körper, die eine stets bei Tage, die andere bei Nacht einwirken; [your chief Commanders, &c.] were a-d with as much courage as ever hath been seen in any action since this War (*Cromwell* [1650] in *Carl. Cromw.* 2, 341), ... waren von ebensoviel Muth besetzt ...; most people in the world are a-d by levity and humour (*South* 6. J.), ... von Leichtsinne und Laune geleitet.

**Act**, s. 1) a) die Handlung, That; an - of untruth (*Miss Yonge*, *Hopos* &c. 1, 80), die unwahre Handlung (vgl. to Act, tr. 4, b); the Acts (of the Apostles), die Apostel-Geschichte; a-s of penance, Bußhandlungen; a-s of God and the King's (Queen's) enemies, (bei Schiffversicherungen u.) höhere Macht (*Force majeure*); in -, in Wirklichkeit, in der That (vgl. zu: in possibility); in the - of ..., im Begriff zu ...; in - to shoot (*Dryd.* 6. J.), \*, im Begriff zu schießen; in the very -, auf frischer That; overt -, *Laut*, to put into -; b) das Handeln, Thun; c) das Gethane, der Schritt; (im bibl. Sinne) der Streich; d) †, im Sinne von action: die Wirkung; poisons, i. which, ... with a little - upon the blood, i. burn like the mines of sulphur (*Sh.* *Oth.* 3, 3, 328), Gifte, welche, ... nach geringer Wirkung auf das Blut, wie Schwefelminen brennen; 2) a) der Act (eines Schauspielers), Aufzug; b) der Auftritt, die Scene, das Schauspiel; the dignity of this - was worth the audience of kings, &c. (*Sh.* *Wint.* *Tale* 5, 2, 86); c) die feierliche Handlung, (geistliche Amtverrichtung) der Actus; die (Inaugural-)Disputation, Streitübung (auf Universitäten); Redeübung; d) die Verhandlung; 3) a) die Acte, der Beschluß, Schluß, das Decret, Gesetz; - of parliament, die Parlaments-Acte, der Parlamentsbeschuß; b) das Instrument, Document, pl. die Acten, Rechtschreiben; to take - (*Carl. Friedr.* *the Grt.* 1, 86), Act nehmen von ...; judicial a-s, die Gerichtsverhandlungen; - of cassation, das Cassations-Urtheil; - of faith, das Antodafis; - of honour, die Interventions-Acte; die Vorhadrede (Bürgschaft eines Dritten für einen Freund in der Ferne, um den Proceß einer Tratte zu verhüten); - of grace, 1. die Ansbildung des Vergnadigungsrechtes, Gnaden-Acte (for political offences, für politische Vergehen); between an - of Grace originating with the Sovereign and an - of Indemnity originating with the Estates of the Realm there are some remarkable distinctions. *Mac. Hist.* 5, 240; 2. (auch - of insolvency) f. Insolvent; - of navigation, die (urspr. von Cromwell 1651 erlassene, bes. gegen die Holländer gerichtete) Schiffsfahrts-acte, Navigations-Acte; - of oblivion, die Amnestie.

**Actable**, *adj.* coll. 1) durch die Handlung zu betätigen, thunlich, ausführbar; 2) (auf der Bühne) ausführbar, auszuführen.

**Act'ion**, s. *Gr. Myth.* Actäon, theban.

Gros, Jagdschloß, von der Artemis zur Strafe in einen Hirsch verwandelt; Anspielung auf ihn, als einen mit Hörnern versehenen: *Sh. Merry W.* 2, 1, 122; like Sir - he; [for] a secure and wilful - (e. b. 3, 2, 44), [als] einen sichern u. gutwilligen Actäon (d. i. Hörnermann, Hahnen); vgl. Tit. Andr. 2, 3, 63.

**Act-drop**, s. (*Leaves*, *Ranth.* 185; *Miss Bradd.* *Eleanor's Vict.* 2, 30 und oft) der Zwischenacts Vorhang, die Gardine.

**Act'ian** [ak'shian], *adj.* Actium (Act'ium [ak'shium]), St. in Griechenland betr.; the - victory, der (See-)Sieg bei Actium.

**Act'inal**, *adj.* den strahlenförmigen Mund einer Actinie (Actinia) betr. - **Act'ine**, s. (grch. *aktis* od. *aktin*, Strahl) *Phys.* die Actine, Einheit der Wirkung der Sonnenstrahlung.

**Act'ing**, 1. p. a. amführend u. i. To Act, I, 2, b; II. v. s. 1) das Handeln, die Vorführung u. vgl. To Act; 2) die Darstellung, das Spiel; an - charade (*Noe. & Tales* 11, 42), eine zur Aufführung bestimmte od. geeignete Charade; 3) die Wirkung (action); the resolute - of your blood (*Sh. M.* for M. 2, 1, 12), der starke Antrieß eures Bluts.

**Actin'ia**, s. (lat. [vom Grch., f. unt. Actino], pl. actin'iae, engl. a-p) *Zool.* die Actinie, Seeessig (auch animal-flower, sea-anemone, sea-sunflower). - **Actin'ic**, *adj.* Opt. actinisch, Strahlen, bes. die Sonnenstrahlen betr.; - force, die Gewalt des Sonnen- od. Lichtstrahls. - **Actin'iform**, *adj.* strahlenförmig.

- **Actin'ism**, s. *Opt.* der Actinismus, die (Lehre von der) Kraft der Sonnen- od. Lichtstrahlen; **Actin'o-chem'istry**, s. die Actinchemie, Lehre von der chemischen Wirkung der Sonnenstrahlen (*Art-Journ.* March '50, 75).

- **Actin'o-graph**, s. *Opt.* der Actinograph, Instrument zur Aufzeichnung der Wirkung der (Sonnen-)Strahlen. - **Actin'oid**, *adj.* strahlartig. - **Actin'olite**, s. *Miner.* der Actinolith, Strahlstein (ray-stone); **Actinoli'tic**, *adj.* actinolithisch. - **Opt.-s. Actin'ol'ogy**, s. die Actinologie, Lehre von den (Sonnen-)Strahlen. - **Actin'ometer**, s. der Actinometer, (Sonnens-)Strahlenmesser. - **Actin'oph'orous**, *adj.* strahlenförmig Strahlen tragend. - **Actin'ote**, s. *Miner.* der Actinot, Actinolith, f. v. v. Actinolith.

**Act'ion**, s. 1) die Thätigkeit, Bewegung; to be in -, thätig, in Bewegung sein, wirken; those volcanic mountains are in - (*Dana*), in Thätigkeit (vgl. Activo); to put in -, in Thätigkeit setzen; sit for -, zur Thätigkeit, zu Geschäften geschild; to be full of -, in lebendiger Thätigkeit sein, voller Leben, geschäftig, thätig sein; viele Bewegungen od. Gebärden machen; the - of a horse, die Art, wie sich ein Pferd trägt, die Haltung eines Pferdes; - of the mouth (*Spotsm. Dict.*), das Spielen der Zunge u. Rauen der Pferde auf dem Gebiß; b) die Verrichtung des lebenden Körpers; c) die Stellung, das Gebärden u. Mienenspiel (eines Schauspielers), die Gebärde, Action; d) (in der Malerkunst) die Handlung, Bewegung (einer Figur); 2) a) die Handlung; die That; Vorführung; woman's thought runs before her a-s (*Sh.* As you like it 4, 1, 141), Wiedergebunden eilen immer ihren Handlungen voraus (S. d. L.); ... vico, sometimes by - dignified (*Rom. & Jul.* 2, 3, 22), ... wie Ausführung auch wohl dem Kaiser Würde gibt (S. d. L.); when the man of - is called on (2 *Hon.* IV 2, 4, 407), wenn der Mann der That aufgerufen wird; b) die (Haupt-)Handlung (eines Gedichts u.); 3) die Einwirkung, Wirkung; the - of the sun, die Einwirkung der Sonne; the - of wind upon a ship's sails (*Wh.*), die Einwirkung des Windes auf die Segel eines Schiffes; 4) T. (an musical. Instrumenten) die Mechanik; - regulator, der Mechanisrichter (beim Clavierbau); 5) das Geseht, Treffen (be-

reits oft: as much courage as ever hath been seen in any -, *Cromwell*, 1650, &c.); to clear a ship for -, ein Schiff kampfesbereit machen; 6) (- at law) a) der Rechtsanwal, Proceß, die Klagefache, gerichtliche Klage; b) (a right of -) das Klagerecht; to bring (entor od. lay) an - against one, eine Klage wider Jemand einbringen, ihn gerichtlich belangend; - for debt, die Schuldfache, Schadensache; - on policy, der Assuranceproceß; an - fortresspass, eine peinliche Klage; an - upon appeal, die Appellationsklage; 7) (ein v. *Johns.* bereits aus *Swift* beleget) Gallieismus, der gegenwärtig ganz durch das Wort share verdrängt ist) die Actie, der Anteiltheil.

To **Act'ion**, v. tr. gegen ... proceßiren, gerichtlich belangend. - **Act'ionable**, *adj.* (ä-bly, adv.) proceßfähig, klagbar, belangbar; strafbar.

**Act'ionary**, **Act'ionist**, s. (veralt. Gallieismus; jetzt shareholder) der Actionär.

**Act'ion-taking**, p. a. (*Sh. Lear* 2, 2, 18; nach J.) litigios, proceßsüchtig; nach *Mason* genauer: a fellow, who, if you beat him, would bring an action for the assault, instead of resenting it like a man of courage; a lily-livered, - knave, ein feigherziger, proceßsüchtiger Bube. - **Act'ion-threat'ener**, s. (*Harm.* 6. *Vorc.*) der Proceßdrohender, Proceßträger. † **Act'ist'ion**, s. die oft wiederholte od. schnelle Bewegung od. Thätigkeit.

† To **Act'ivate**, v. tr. (*Mount.*, *Bac.* 6. *Todd* u. J.) in Bewegung setzen; wirksam machen.

**Act'ive**, 1. *adj.* 1) (im weitesten Sinne) a) thätig; b) wirksam, wirksam; - treatment (*Eliot*, *Scenes*, &c. 2, 26), *Med.* eingreifende Behandlung (s. n. lowering tr., Ggf. tonie tr.); c) lebhaft, lebendig, eifrig; d) behend, (bes. körperlich) gewandt; e) (vom Geschäft u.) belebt, schwunghaft (vgl. *dull*); two volcanic mountains on Hawaii are now - (*Dana*), zwei vulcanische Berge sind gegenwärtig auf h. thätig (vgl. *Action*, 1); - assistance, thätige, wirksame Beihilfe; he did not experience any great or - suffering (*Dr. J. Brown*, *Hova* 338), er hatte kein großes od. heftiges Fieber durchzumachen; 2) *Gramm.* actio (v. Zeitwörtern, Ggf. nouter); - citizen, *slang*, die Laus; - debts, Actio-Schulden (ausstehende Schulden); - commores, der Actio-Handel, Ausfuhr-Handel; - property (- capital, - wealth), Actio-Bermögen, eigenes Bermögen (eines Kaufmanns) an barem Gelde, Grundstücken, Waaren, Wechseln u.; Activa; - property of a bankrupt, die Masse eines Falliten; II. -ly, *adv.* 1) thätig u.; in der That; 2) *Gramm.* activisch, als Activum; III. -ness, s. die Thätigkeit tr. vgl. Activo u. Activity. - **Act'ive-vallant**, *adj.* (*Sh.* 1 *Hon.* IV 5, 1, 90) [I do not think] a braver gentleman, i. more - [alte Ausg. ohne Bindestr.], oder more valiant-young, i. more daring, or more bold, is now alive, (S. d. L.) ... daß solch' wacker Edelmann, i. so rüstig tapfer, tapfer jugendlich, i. so kühn und muthig außer ihm noch lebt. - **Act'ivity**, s. 1) a) die Thätigkeit; b) die Behendigkeit, (körper-)Gewandtheit, Rüstigkeit; ago and infancy are in perfect contrast; here - , there torpor, hier Beweglichkeit (Thatkraft), dort Erstarrung; foats of - , Kunststücke; c) die Geschäftigkeit; d) die Behaftigkeit, Lebendigkeit; 2) die Wirksamkeit; in full -, in vollem Gange; to put in -, Gallieismus für to put in action; sphere of -, der Wirkungstkreis.

† **Act'less**, *adj.* ohne (geistige) Fähigkeit, geistlos, stumpf, muthätig.

**Act'ion**, s. (*fr.* *acton*; *Nöff.* Acketon, Hackton, &c.) f. Haqueton.

**Act'or**, s. *Ordn.* „Eichstadt“, f. Ac. **Act'or**, s. (*f. Lydg.*, &c.) Actour) 1) der Handelnde, Thäter; 2) der Kläger; Anwalt im Civilproceß; 3) der Schachspieler.

**Actress**, s. 1) (*Addison*, w. il.) die hauptsächliche weibliche Person; 2) die Schauspielerin.  
**Act'ual**, I. *adj.* 1) thätig; wirklich; 2) dermalig, jetzt, gegenwärtig; — dobt, wirkliche Schuld; — *servicio*, der wirkliche Dienst bei Kriegeszeiten; — *status* of matters, die Zeitumstände, Conjunctionen; II. — *ly*, *adv.* 1) wirklich, in der That; jetzt, gegenwärtig; 2) supply — *ly* on hand, *Comm.* der wirkliche Vorrath; III. — *ness*, *Actu'al'ity*, s. die Wirklichkeit.

**Act'uary**, s. 1) der Actuarius, Protocolist, Registrator, Gerichtsschreiber; 2) a) der Rechnungsbeamte bei Lebensversicherungs- u. ähnl. Gesellschaften, der Rechnungsverständige (bes. in Bezug auf Lebens- u. Sterblichkeits-Verhältnisse); b) (bes. in Am.) der Director einer Lebensversicherungs- (ob. ähnl.) Gesellschaft; chief — of the firm, der erste Geschäftsführer. — **Act'uaryship**, s. (*Genl. Mag.* 1847, Dec. p. 644) die Stelle eines Rechnungsbeamten.

**To Act'uate**, v. tr. (in der eigentl. Vdtg. †) in Bewegung od. Thätigkeit setzen, in Gang bringen, antreiben, treiben, bewegen; a-d by ..., (an)getrieben, bewegt von ... — **Act'uated**, p. a. in Bewegung gesetzt, (an)getrieben. — **Actu'ation**, s. (w. il.) die Wirkung, wirkende Kraft, Wirksamkeit.

**Act'uate**, *adj.* kraftvoll, höchst wirksam. — **Actu'osity**, s. die kräftige Wirkung, starke Wirksamkeit.

**Act'ure**, s. eine, wie es scheint nur in *Sh.* A Lover's Complaint, p. 178 vorkommende Nebenform für Action (so schon *Malone*, *Nares* u. a. Anseher): with — [= in action] they may do, (gewisse) Gehirnwirkungen können in der That bestehen, können wirklich begangen werden.

**To Act'uate**, v. tr. (w. il.) schärfen, spizen; (neist *fig.*) antreiben; wino a-s tho blood, Wein macht schärfes Geblüt.

**Act'uated**, p. a. geschärft.

**Act'uate**, s. die Schärfe; spizen; das Spitzen.

**Act'uity**, s. die (scharfe) Spitze, Spizigkeit.

**To Act'uate**, v. tr. mit einem Stachel versehen, spizen. — **Act'uated**, I. ob. Act'uated, p. a. stachelig, spizig; II. s. *Endom.* das mit einem Stachel versehene Insekt.

**Act'uel**, s. (lat., pl. *act'ueli*) *Bot.* & *Zool.* der Stachel.

**Act'ion**, s. die (scharfe Spitze) der Schärfe. — **To Act'uate**, v. i. *intr.* (*Mit.*, w. il.) sich zu einer Spitze erheben, sich spizen; II. tr. spizen, schärfen. — **Act'uated**, *Act'umined*, p. a. scharf zugespitzt, spizig; *fig.* scharf.

**Act'umination**, s. 1) das Spizen, die Schärfung; 2) die scharfe Spitze, der Stachel; (auch *fig.*) die Schärfe.

**Act'upne'ure** (nach *Sen.* auch *Act'upne'ura'tion*), s. *Med.* die Actupneure, (urspr. chines. u. japan.) Heilverfahren durch Einstechen seiner Nadeln in trante Körpertheile.

**Act'upne'ular**, *adj.* *Bot.*, &c. spizwinkelig, scharfzickig (Vgl. Obtusangular).

**Act'ute**, *adj.* (— *ly*, *adv.*) 1) spizig, spitz, scharf; an — *angle*, *Geom.* der spize Winkel (Vgl. Obtuse); 2) (von den Sinneswerkzeugen) scharf, fein (Vgl. Dull); a man of — eyesight, hearing, or feeling (*Wh.*), ein Mann von scharfem Gesicht, feinem Gehör, feinem Gefühl; an — *eye* (*Worc.*), ein scharfes Auge; an — *ear* (*Worc.*), ein feines Ohr; — *sensous* (*Locke*), scharfe Sinne; 3) a) scharf, heftig (vom Schmerz); b) *Med.* acut, hitzig (Vgl. Chronic); — diseases, acute (hitzige, fieberhafte, schnell zur Crisis kommende) Krankheiten; an — *death* (*Rich. Clarissa* 2, 312, Wortspiel mit a sword's point), eine (im Duelle) sich schnell entscheidende Todesart; 4) a) hoch, hell (töne, Ton); b) scharf, hochtonig (vom Accent, Vgl. Gravo); — *accent*, der Accent, scharfe Accent; 5) *fig.* scharf-

sinig, scharf (Vgl. Dull, Stupid); a most — *juvenal* (*Sh.* LLL. 3, 1), ein höchst scharfer (scharfsinniger, vgl. Sharp) Knabe; the gift is good in those in whom it is — (eb. 4, 2), diese Gabe ist gut bei denen, in welchen sie scharfe genug hat (Vgl. *Sh.*); I am so full of business, I cannot answer thee — *ly* (All's well, &c. 1, 1), ich bin so voll von Geschäften, daß ich dir nicht spitzfindig antworten kann.

**To Act'ute**, v. tr. schärfen, scharf betonen; (eine Sitte) mit dem Accent bezeichnen.

**Act'ute'angled** [—'ang-g'lad], *adj.* *Geom.* spizwinkelig (*triangle*, *Dried* — Vgl. Obtuse-angled).

**Act'ute'ness**, s. 1) (selten in eigentl. Sinne) die Spizigkeit, Spizheit, Schärfe (vgl. Acute, *adj.*); 2) die Schärfe (der Sinneswerkzeuge, des Geistes), die Feinheit (des Geistes, Gehörs); 3) die Festigkeit, Erist (of a discourse, einer Krankheit); 4) die Schärfe, Höhe (of sounds, der Töne); die Hochtonigkeit; 5) *fig.* a) die Scharfsinnigkeit, Erist (des Verstandes &c.); b) die Feinheit (der Unterscheidung); die Spizfingigkeit.

**Act'utor** [—'shja'—], s. (mlat.) der Schärfer (von Kriegeswerkzeugen).

**Acyrology**, s. (gr.) die Aeyrologie, Unangemeinheit des Ausdrucks.

**Ad**, (lat.) *prep.* zu, bis in ...; nach; gemäß &c.; — *infinitum*, — *hbitum*, &c., f. unten.

**Ad**, s. (Form der Vulgata) gleich Adah.

**To Adact**, v. tr. treiben, zwingen.

**Adactyle**, *adj.* (gr.) *Zool.* fingerlos.

**Adad**, *interj.* *engl.* trum! (vgl. Bodad).

**Adake**, s. das Sprichwort, die Maxime.

**Adakhal**, *adj.* spitzwinkelig.

**Adagio**, (ital.) *adv.* Mus. adagio, langsam (und langsam); s. das Adagio, langsame Tonstüd.

**Adaggy**, s. gleich Adago.

**Adah**, s. (hebr.) Ada, Adah (Frauenname, so der Frau des Lamech &c.), auch als engl. Vorname häufig, vgl. Abraham.

**Adair**, s. engl. Orts- und Familien-Name.

**Adair'san dot**, s. eigentl. Adair'sches Lippchen ein leichter Modestück für Damen.

**Adahid**, (span.) s. der Führer (einer Kriegstruppe) (*W. Irving*).

**Adam**, s. 1) *Bibl.* Adam, Name des ersten Menschen; 2) (Ad'ama'h), Stadt in Palästina; 3) häufiger englischer Vorname (vgl. Abraham); so bei *Shaks.* Name eines Dieners in As you like it; — *Bell*, in alten Walladen gefeierter Bogenschütze in Nord-England; Anspielung auf ihn in *M. Ado* 1, 1; auch in *Rom.* & *Jul.* 2, 1, wo Amor — Cupid genannt wird; not that — that kept the paradise, but that — that keeps the prison: he that goes in the calves skin that was killed for the prodigal (*Com. of Err.* 4, 3), mit Bezug auf die Ähnlichkeit des hellfarbigen Ledervammes, welches Häscher trugen, mit der Naturfarbe Adams; — *s*, also, *slang*, Wasser, ähnl. Gänsewein (in Schottl. zweifeln auch — *s* wine genannt); — *s*-apple, 1) der Adamsapfel, Paradiesapfel (Frucht des Bifang (*Musa paradisica* L.)); 2) *Anat.* der Adamsapfel (Erhabenheit am Vorderhals, verursacht durch das Hervortreten des Schilddrüsens am Kehlkopf); — *s* earth, die Adamesche, Damascener Erde; — *s* flannel, (volkst.) das weiße Wollfrant (white mullein); — *s* needle, *Bot.* die Adamsnadel, *Pucca* (*Pucca* L.); — *tilor*, *cant.* der Diebesgeschiffe, der mit ihm anvertrauten gestohlenen Gütern davongeht.

**Adamant**, s. (gr.) 1) der Adamant (vgl. A), Diamant, Dement; 2) † eine Art Magnet.

**Adamant'an**, *adj.* adamanten- od. demantartig, hart wie Diamant.

**Adamantine**, *adj.* 1) adamanten, demantend; 2) *fig.* unzerstörbar, unauflöslich; — *spär*, der (in od. dinst.) Diamantpath.

**Adam'se**, *Ad'amite*, *adj.* adamisch; —

earth, die adamische Erde, Mothelerde, erdige Erde. — **Ad'amite**, *Ad'mjan*, s. der Adamit, Adamianer, Anhänger einer christl. Secte des 2. Jhs. — **Ad'amite'se**, *adj.* adamitisch, einen Adamiten betreffend. — **Ad'amitism**, s. der Adamitismus.

**Adam's-äple**, &c. f. unter Adam.

**Adansonia**, s. der Baobab, Affenbrotbaum (*Adansonia* L.).

**Adapt**, p. a. (— *ly*, *adv.*) paßlich, f. Ad.

**To Adapt**, v. tr. anpassen machen, anpassen (one thing to another, &c., eine Sache einer andern [*Dat.*] &c.); anwenden; anbequemen, anjünneuen; to become a-ad to, vertraut werden mit ..., sich gewöhnen an ...

**Adaptability**, s. 1) die Fähigkeit (einer Sache [*Dat.*] &c.) sich anzupassen od. anzuheben (one thing to another, &c., eine Sache einer andern [*Dat.*] &c.); 2) die Anpassbarkeit; Anwendbarkeit, Paßlichkeit.

**Adaptable**, *adj.* was sich anpassen läßt, anpaßbar, anpaßlich, anwendbar.

**Adaptation**, s. 1) *lit.* (w. il.) die Anpassung, Anlegung, Auflegung; 2) *fig.* die Anpassung, das Anpassen.

**Adapted**, I. p. a. (— *ly*, *adv.*) angepaßt, paßlich, angemessen; — to the purpose, dem Zwecke angemessen; II. — *ness* († **Adapt'ness**), s. die Paßlichkeit, Angemessenheit, die Übereinstimmung (to, mit), der Einklang (mit).

**Adapt'er**, s. 1) der Anpasser &c.; 2) *Chem.* das Verlängerungsstück (weiche offne Glasröhre), um eine Retorte mit dem Recipienten zu verbinden.

**Adapt'ion**, s. (w. il.) gleich Adaptation.

**Adapt'ive**, *adj.* zum Anpassen geeignet od. geschikt. — den Verhältnissen sich anpassend (the — editorship of Dr. W. Smith, *Ath.* 1862); II. — *ness*, s. (*Lever*, *Glencoe*, &c.) die Fähigkeit od. das Geschick sich (andern Personen od. Dingen) anzupassen, anzuheben.

**Adapt'ness**, f. unter Adapt.

**Adapt'ral**, *adj.* (*Mudie*, nach *Worc.*) (w. il.) zum Anpassen geeignet.

**Adapt'rium**, (lat.) nach Güttdüken.

**Adar'me**, s. (span.) ein Gemisch,  $\frac{1}{16}$  einer Unze Trongewicht ( $\frac{1}{16}$  *Marr* od.  $58\frac{1}{16}$  *hols* land. *M.*).

**Ad'at's** (*Crabb*, *Nenn.*), **Ad'at's** (*Mort.*), **Ad'at's** (*N.*), **Ad'at's** (*Buch.*), s. Ad(d)at's, baumwollene, muslinartige ostind. (bes. bengalische) Beuge.

**To Ad'adant**, v. tr. bezähmen, bändigen.

**A. † To Ad'aw**, v. i. tr. 1) niederschlagen, niederschlagen; 2) *fig.* niederschlagen, unterwerfen, dämpfen, entmuthigen; II. *intr.* sich bengen, muthlos werden.

**B. † To Ad'aw**(e), v. i. *intr.* aufblähen; brennen; erweichen; II. tr. erweichen, aufweichen; to be a-ad (*Chaucer*, &c.), aufgewacht, munter sein. [*Gericht.*]

**Ad'aw'let**, s. (ostind.) der Gerichtshof, das Gericht.

**Ad'aw**, *adv.* (vgl. A-) am Tage.

**Ad'aw's**, *adv.* (eigentl. on [an] days [vgl. now on daies bei *Gower*, ganz im Sinne von nowadays]) an Tagen, tagtäglich (*Spenser*).

**Ad'az'le**, *adv.* *coll.* (vgl. aglimmer, aglitor, aglow u. A-) hell strahlend, blendend hell (with, von).

**Ad captand'm**, (lat.: um zu fangen) um Jemandes Gunst zu erwerben, um für sich einzunehmen.

**† To Ad'cor'porate**, **Ad'cor'poration**, (= *To Accorporate*, &c.) f. *To Incorporate*, &c.

**To Add**, v. i. tr. 1) a) hinzuthun, hinzusetzen, hinzufügen; to — the interest to the capital, Zinsen zum Capital schlagen; — to this ..., hiezu kommt noch (daß) ..., dazu kommt ...; a-ad to, nebst; b) beifügen, beibringen; beifügen; c) nachtragen; (das Fehlende) ergänzen, nachschreiben, nachzahlen; 2) (to — up) zusammenzählen, addiren (auch to — together



[Locke, &c.], faunt mit Johns. als "solocism" zu bezeichnen; II. (durch Weglassung eines Object's) *intr.* 1) (in der Rede &c.) hinzusetzen, hinzulegen; 2) beitragen; zu — to ..., vermehren; in this a-s to my grief, das vermehrt meinen Kummer; to be fortunate without adding to the felicity of others (Johns. Rassolas), glücklich zu sein, ohne zum Glücke Anderer beizutragen; adding charges and expences, Comm. mit Zubegriff der (od. nebst den gebachten) Effen.

**Addable**, *adj.* 1) f. Addiblo, welches überhaupt die bessere Form ist; 2) (Cocker) zu dem etwas hinzugefügt werden kann, vermehrbar.

**Addatis**, *Ad'aties*, s. f. Adatis.

**To Addesimate**, *v. tr.* (w. il.) zehnten, mit dem Zehnten belegen.

**† To Addem'**, *v. tr.* 1) schägen, achten, haften für ...; 2) a) verurtheilen (zu ...); b) (something unto ...) (Einen eine Strafe, den Preis &c.) zurechnen.

**Addendum**, *s.* (lat., pl. addenda) das Hinzuzufügende; die Ergänzung (eines Werkes), der Zufag, Nachtrag, Nachtrag, gew. pl. Addenda, Nachträge.

**Adder**, *s.* 1) *Herp.* die Ratter (Coluber L.; Natrix Morr.); (im Allgem.) die Schlange; 2) *Ichth.* die Seennatter, f. Soa-addor; —bead, s. (becl. jhött.) f. —stono; —bird, s. der Neumundfisch, f. Shriko; —bolt, —fly, s. die Rübelle (örtlich fild dragon-fly, w. f.); —gom, s. f. —stono; —s-grass, s. Bot. Knabenkraut (Orehis L.); —stono, s. der Schlangenstein (Art Amulet); —s-tongue, s. die Ratterzunge (Ophioglossum L.); —stung, *adj.* von einer Ratter gestochen; —s-word, s. die Ratterwur, das Ratterkraut (Polygnum bistorta L.).

**Addibilty**, *s.* die Fähigkeit hinzugefügt zu werden; die Vermehrbarkeit.

**Addible**, *adj.* zufüßbar, vermehrbar.

**† Addice**, *s.* das faule Ei, f. Addlo egg; II. die Art, f. Adz.

**To Addict**, *v. tr.* (bef. refl. sich) widmen, weihen; (sich) ergeben, (sich) überlassen; früher öfters im guten Sinne (vgl. 1 Corinth. 16, 15 n. a. Beisp. bei Johns-Todd), jetzt fast nur im schlechten; to forsware than potations, and — themselves to sack (Sh. 2 Hen. IV. 4, 3), dünnes Getränk abzugeben und sich dem Saft zu ergeben; to be a-d to ..., (einer Leidenschaft &c.) ergeben sein, nachhängen; being a-d to a melancholy as he is (Twelfth Night 2, 5), da sie in eine Melancholie verfallen ist; he's very wild; | a-d so and so (Ham. 2, 1), der ist gar wild, | treibt dieß und das (Sch. L.).

**† Addict**, Participialform für Addicted.

**Addicted**, *I. p. a.* gemindert &c. f. To Addict; ergeben, zugehan; II. —ness, s. (mit to) die Ergebenheit, der Häng (zu), die Neigung (zu).

**Addiction**, *s.* 1) f. die Widmung, das Widmen; 2) das Sichergeben, Aufgeben (in), Festhalten (an); der Häng (zu), die Neigung (zu); since his — was to courses vain (Sh. Hen. V. 1, 1), da doch sein Häng nach eitlen Wandel war (Sch. L.); each man, to what sport and revels his — loads him (Oth. 2, 2), zu welchem Spiel und Kurzweil jeden seine Neigung treibt (S. Woß).

**Addiscombe** [—kom], s. Dorf in der engl. Grafschaft Surrey, mit bekannter Kriegsschule der ostind. Compagnie.

**Additament** [Johns., Sh., St. J., Enf.; additament, B., W., L., P., Jan., Wb., Kn., Sm., Reid, Buch., Craig, Worc., Cool., Nutt.], s. (w. il.) 1) der Zufag; die Zuthat; der Zusatz; die Zugabe; Zugabe; 2) Anal. der Zusatz; 3) Herald. f. Addition. 3, c.

**Addition**, *s.* 1) a) die Hinzuthung, Hinzusetzung, Hinzufügung, Beifügung; b) die Zuthat, Zugabe; Vermehrung; der Zuwachs; der Zufag; (auch beim Destilliren) der Zufag;

the escape of the Arabs was no — to their misfortune (Johns. Rassolas), die Entweichung der Araber war keine Vermehrung ihres Unglücks, war kein neues Unglück für sie; c) zum. der (vorteilhafte) Zufag, die Verschönerung, Zierde; d) die Nachzahlung, der Nachschuß (zur Ergänzung einer Summe); 2) Arith. die Addition; 3) a) der Beifag, die nähere Bestimmung od. Bezeichnung (einer Persönlichkeit außer Vor- u. Zunamen, z. B. John Loo, Esquire, Merchant, London — Worc.); b) das Zubehör; die Eigenschaft, das Merkmal; der Beiname; der Rang, die Ehre &c., bef. bei Shksp.: [ho bado mo, from him, call thee thane of Cawdor:] in which — hail, most worthy thane! | for it is thine (Macb. 1, 3), ... in diesem Rang, Heil dir, glorreicher Than! | denn er ist dein (S. Woß); only we still retain | the name and all the a-s to a king (K. Lear 1, 1), nur behalten wir noch den Namen und alle Wörben (od. Ehren) eines Königs bei; this man, lady, hath robbed many beasts of their particular a-s (Troil. & Cross. 1, 2), ... hat vielen Thieren ihre besonderen Eigenschaften geraubt (er ist so tapfer wie der Löwe, grimmig wie der Bär &c.); if thou deny'st the least syllable of thy — (K. Lear 2, 2), wofen du mir die kleinste Silbe dieser deiner Ehrentitel leugnest (Sch. L.); c) Herald. das (ehrende) Beizeichen; 4) Mus. das Verlängerungszeichen, Punkt neben einer Note (welcher dieselbe um die Hälfte ihres Zeitwerthes verlängert).

**Addition**, *I. adj.* 1) hinzugefügt, hinzutretend, hinzugefügt, zufüßlich, ergänzend, nachträglich; 2) vermehrt, gesteigert, erhöht; 3) neu, frisch; — happiness, ein Zuwachs an Glück; Dr. Morris gives — proof of this (Alh. 1872), ... gibt noch andere Beweise hievon; — charges, die Nebenkosten, Nebenpfen; — (and conditional) clause, der Zusatzartikel, die Zugabe od. Ergänzungsklausel; an — clerk, ein Hilfskreiber; — credit, der Supplementen-tarcredit; — duty od. taxe, der erhöhte Zoll, die Darauflagssteuer, Zusatzsteuer, Nachsteuer; — freight, die Frachtzugabe; — payment, die Nachzahlung &c. vgl. Addition; II. s. (Bacon, w. il.) der Zufag; III. —ly, *adv.* als Zufag od. Zugabe, nachträglich &c.; noch dazu, obendrein.

**† Additionary**, *adj.* hinzunehmend.

**Additulous**, *adj.* (w. il.) (bef. in tadelndem Sinne: als überflüssiges Beiwerk) hinzugesetzt, (unberechtigter Weise &c.) hinzugefügt, hinzugelegt.

**Additive**, *adj.* bef. Math. additiv, zu addiren, hinzuzufügen (Ggf. Subtractive); — quantities, additive Größen.

**Additory**, *adj.* (w. il.) hinzusetzend, vermehrend, vergrößend; an — action (Arbutb.), eine Erdichtung, welche die Wirklichkeit erhöht.

**Addle**, (abzuleiten vom ogf. adelo, Witz, Jauche, vgl. das gleichbedeutende deutsche „Adel“ bei Grimm I. 177) *I. adj.* 1) jauchig, lustig, lustig, verdorren (in dieser Form und Bdg. schon im 13. Zh. [Color. Gloss. Ind.]; noch jetzt in den Dialecten, schott. addlo [addill], die Jauche, to addle, mit Jauche begießen [Jamieson], westengl. als s. das Eitergeschwür, addled, eiterig, jauchig [Jennings] &c., so daß [trotz Todd's] genauer zu prüfenden Angabe: addle, in the Lancashire dialect, is unfruchtbar es scheint, als ob die Bdg. „leer, unfruchtbar“ eine aus addlo egg, addlo-brained &c. abstrahirt, jedenfalls nicht ursprüngliche sei; — (od. addled) egg, das faule Ei (Brown, Vulg. Err. in der von Johns. angeführten Stelle unterscheidet ausdrücklich addled eggs [Ggf. sound eggs] von den blind- od. leeren Eiern; thy head is as full of quarrels, as an egg is full of meat; and yet thy head hath been beaten as — as an egg, for quarrelling (Sh. Rom. & Jul. 3, 1), ein Wortspiel,

welches der Überleger natürlich nicht wortlich wiedergeben; Esh.: dein Kopf ist so voller Zänkereien, als ein Ei voll Dotter; und doch ist dein Kopf des Zankes halber schon so weich geschlagen worden, wie ein geistloses Ei; etwas weniger frei Sch. L.: ... und doch ist dir der Kopf für dein Zanken schon dotterweich geschlagen; es ist klar, daß das Wort leer hier nicht angedreht; noch weniger in der zweiten Stelle, in welcher das Wort bei Shksp. vorkommt: if you love an — egg as well as you love an idle head, you would eat chickens if the shell (Troil. & Cross. 1, 2), wenn du ein verdorrenes Ei ebenso gern haßt, als einen müßigen Kopf, so würdest du Hühner in der Schale essen (hierbei geht freilich das Wortspiel von addle n. idlo verloren; die Anspielung auf ein angebrühtes, daher ungenießbares, sucht unfruchtbar &c. f. ist deutlich); 2) (Hut., Burton, Dryd. n. a.) fig. leicht (vom Gehirn), unfruchtbar, leer; —brained, —headed, —pated, *adj.* leerköpfig, leer, hirnflos, dumm, windig, leichtsinnig, unbedonnen; —brains, —pato, ein leerer Kopf, dummer, einfältiger Mensch; —plot, s. der Spielverderber.

II. s. *provinc.* 1) die Jauche &c. vgl. oben; 2) trockene Weinhefen.

**A. To Adde**, *v. tr.* 1) tit. jauchig machen, verderben, nur als p. a. üblich; addled, verdorren, faul (vom Eiern), f. Adde, *adj.* 2) fig. verderben, vermirren, dumm machen; that flagon last night ... has addled my poor head sadly! (W. Irving, Sk. Rip van Winkle), die flache letzte Nacht hat meinen armen Kopf arg zugerichtet! all conspired to — and confuse me (Lever, Jack Linton 1, 49), ... mich zu verwirren und zu verderben.

**B. To Adde**, *v. l. tr.* (nordengl.) durch Arbeit verdienen; II. *intr.* († n.) nordengl. gedeihen, zunehmen. **† Adilling**, *s. pl.* der Verdienst, (Arbeits-)Lohn.

**† To Addoom'**, *v. tr.* (durch Urtheit) zuertheilen.

**Addressed** [addröst], *p. a.* Herald. antwortet gekehrt (von zwei mit dem Rücken gegen einander gestellten Figuren).

**† Addued** [addüäd], *p. a.* (Sidu.) rittersch gedaffnet, (aus-)gerüstet (vgl. To Dub).

**To Address** [adrös], *v. l. tr.* 1) (veraltend Gallicismus) bereit machen, in Bereitschaft setzen, anstellen; the Earl of Warwick a-d his men to take the flank (Hayward), der Graf von W. setzte seine Leute in Bereitschaft, [dem Feinde] in die Flanke zu fallen; — they gait unto hor (Sh. Tw. Night 1, 4), weinde deine Schritte zu ihr, (Sch. L.) mach dich zu ihr auf; to-morrow for the march wo aro addrest (Sh. Hen. IV. 3, 3), morgen werden wir uns zum Weitermarschieren; bef. refl. to — one's self to ..., sich wenden nach ... od. zu ...; sich zu ... anstellen, an (eine Sache [Acc.]) machen; a-ing myself to Norwich (Bp. Hall), als ich mich nach N. wandte; it lifted up its head, and did — | itself to motion, like as it would speak (Hamlet 1, 2), ... und schickte sich [zu der Bewegung] an, als wolle es sprechen (Sch. L.); they ... a-d them [für themselves] again to sleep (Macb. 2, 2), sie wandten sich wiederum zum Schlaf; [the curtains] to which his face was a-d (Dickens, Chr. Car. 20), denen sein Gesicht zugewendet war, auf die sich sein Gesicht gerichtet hatte; the Palmer eke ... | himself addrest to that adventure hard (Spenser), auch der Pilger schickte sich ... zu jenem schwierigen Abenteuer an; Turnus ... | addressed himself on foot to single fight (Dryd. L. T. ... schickte sich zum Einzelkampf zu Fuß an (vgl. die spätere Construction mit for in Wb's Eit an Addition: the archangel and the evil spirit a-ing themselves for the combat); in dieser Bdg. addressed häufig als *p. a.*: bereit &c.; our navy

is a-ad (2 Hen. IV 4, 4), unsere Glosse ist in Vereitigung; the prologue is address (MNDr. 5, 1), der Prolog ist bereit od. fertig.

2) (Worte ic.) an (Einen) richten: a) aa) to — a discourse, &c. to an assembly, eine Rede od. Ansprache an eine Versammlung halten, richten; to — a petition to the king, ein Gesuch an den König richten, einlegen; to — a letter to one, einen Brief an Einen richten; ohne Hingufügung des zweiten Objects: bb) any future letters you might think proper to —, will not reach me (Lever, Lorr. 2, 282), alle ferneren Briefe, welche du etwa geeignet finden müßtest abzurichten, werden mich nicht erreichen; cc) to — a letter einen Brief überscriben, mit der Aufschrift versehen, adressieren; metonymisch: b) to — one's self (für one's discourse) to an assembly, &c.), sich (mit seiner Rede ic.) an (eine Versammlung ic.) wenden; ho a-ed himself to the general (Johns.), er wandte sich (mit seiner Rede) an den General, er redete den General an; — yourself to him, wenden Sie sich an ihn, melden Sie sich bei ihm; c) to — an assembly, the judges, &c., eine Versammlung, die Richter ic. anreden, Parl. eine Adresse richten an ...; to the king, the Sonato, &c., sich (schriftlich) an den König, an den Senat ic. wenden, an den König, an den Senat ic. gehen.

3) to — (veraltend) für to pay one's addresses to a lady, einer Dame den Hof machen ...; did he not — my cousin (Rich. Clarissa 1, 248), ... wenn er nicht meiner Cousine den Hof machte; will you allow me to ask whether Mr. Carlton was a-ing her? (Mrs. Wood, Id. Oakburn's Daughters 1, 263), ... ob Hr. C. ihr den Hof machte.

4) Comm. adressieren, consignieren; the ship was a-ed to a merchant in Baltimore (Wb.), das Schiff war an einen Kaufmann in B. adressiert, ob. ging an die Adresse eines ic.; to — a bill to Leipzig, einen Wechsel nach E. domicilieren; a-ed od. indirekt bill, der domicil-lirte od. Domicil-Wechsel.

II. intr. 1) (durch Begliffung des Objects, welche ja bei transitiven Zeitwörtern häufig vorkommt, so daß Wb.'s Tafel ohne Begründung ist) sich wenden (to one, an (Einen); a-ing to Pollio, ... he began (Dryd.), sich an P. wenden, begann er ...; young Turnos to the beautiful maid address (Dryd.), der junge T. richtete seine Rede an ...; to such I would — with this most affectionate petition (Doway of Piety), an solche möchte ich mich wenden ...; auch to — to a woman (Add. Spect. No. 423), vgl. oben I. 3.

Adress's, s. 1) das Zischansprechen (to, zu); die Richtung (auf), die Vereitigung (zu); 2) a) die Adresse; inaugural —, die Einweihungs- od. Eröffnungssprache; b) die (mündliche od. schriftliche) Verwendung (für einen Zweck); die Vorstellung; Bitte; Bittschrift; die Eingabe, Aufschrift; Parl. die Dankadresse; bei. die (urspr. aus England stammende) Antworts-Adresse (an die Thronrede); to make an — to one (veraltend), sich an Einen wenden (about a thing, wegen einer Sache [Gen.]), Jemand anreden; 3) die Art und Weise Jemand anreden od. ihm entgegenzutreten; das Auftreten, Vornehmen; der Anstand, die Haltung; die Manier, Feinheit, Artigkeit, Lebensart, Gewandtheit; he owns likewise that he has not the — of Mr. Lovelace: but what a mere personal advantage is a plausible —, without morals? (Rich. Clarissa 2, 249); 4) die (Liebes-) Werbung (jetzt nur im pl.); to pay one's a-es to a lady, einer Dame den Hof machen; vgl. jedoch noch Rich. Clarissa 1, 11: she liked the gentleman still more at his next visit: and yet he made no particular — to her; u. ebenda 1, 352: nothing can be done, ... if this gentleman's — be

the end; 5) (meist fig.) die Geschicklichkeit, Kunst; (von körperlicher Gewandtheit ic.): "I'll yield to no man in a game of —", said he boastfully: "to ride across country, to pull a boat, to shoot, fish, fence, or swim —" (Lever, One of them 1, 162); 6) (im tadelnden Sinne, vgl. oben 3) die unaufrichtige, aus bloßem Eigennutz hervorgehende Höflichkeit, die einen gewissen Vortheil verfolgende schmeichelehafte Gefügigkeit, die lebenslange Geschmeichelei; I do not approve of your having recourse to mean — to obtain justice; (eb. 36) remember, I despise —; 7) die (Brief-)Aufschrift, Adresse; [writing] on a lot of envelopes the a-es of the notes (Troll. R. Ray 1, 77), [und schrieb] auf eine Anzahl Couverts die Adressen der Briefchen; let me but know by what — your letters reach him (W. Scott, Peveril 1, 211), lassen Sie mich nur wissen, unter welcher Adresse Ihre Briefe ihn erreichen; of his — I am entirely ignorant (eb.), seine Adresse ist mir völlig unbekannt; we are within five minutes' walk of my present — (Collins, No Name 1, 266), wir haben etwa fünf Minuten bis zu meinem gegenwärtigen Aufenthaltsort zu gehen; I shall send the letter to your —, ich werde den Brief an Sie schicken; to forward to one's —, an Jemandes (od. nach) Adresse bestellen lassen; — in case of need, Comm. Adresse auf den Nothfall.

Adress's'er, s. der, welcher eine Rede, Bitte, Dank-, Aufschrift ic. (an Jemand) richtet; der Bittsteller (petitioner) ic. vgl. To Address.

† Address's'ful, adj. geschickt.

Adds, s. f. Adj.

† Addubed' [adubd'], p. a. f. Addonbod.

To Adduce', v. tr. anführen, ansetzen, beibringen (Beweise ic.).

Addu'cent, adj. anziehend, Anal. zusammenziehend; — muscle, der Anziehmuskel, vgl. Adductor.

Addu'cible, adj. anführbar, anziehbar.

Addu'ction, s. Anal. die Anziehung (von den Muskeln); die Anführung (einer Stelle ic.).

Addu'ctive, adj. anziehend, herbeiziehend.

Addu'ctor, s. Anal. der Anziehmuskel, Anzieher, Adductor.

† To Addu'ce', v. tr. verführen (Bacon, fig.), (einer Sache) die Schärfe nehmen, säufigen.

Add'y, s. Abt. v. Adam u. Adelaide (gleichsam Adchen, vgl. ...), fädd. Adi.

Ad'e, s. Abt. v. Adela.

Ad'eb, s. ein ägyptisches Gewicht von 210 oken zu 3 rotolos, ungefähr 2 Drachmen weniger als ein englisches Pfund.

Adelant'a'do, s. (span.) der (Civil- od. Militär-)Gouverneur, (in den Provinzen) Statthalter.

Ad'ela [unv. coll. Ad'la], s. Adele, Abt. v. Ad'elälde, s. 1) f-n. Adelheid (itz. daraus gebildete Form Adelaide); 2) Stadt in S.-Rußr. (davon Ad'eläl'dejan, adj. adelalidich, u. s. Einwohner von A.). [f-n.].

Ad'el'na, Ad'el'ne, (Spiers) s. Adeline Ad'el'ing, s. (agf.) der Adaling, Adeling, Adeling (aus edlem Geschlecht stammende = Atholung). [Thier ohne sichtbare Zähne.

Ad'el'opod, s. (Gr.) Zool. der Adelopode, das Ad'el'phi-theatre, s. R. eines Theaters in London.

Ad'emp'tion, s. bei. Law, die Wegnahme, Entziehung, Abention (eines Vorrechts, Vermächtnisses ic.).

Adenal'gia, s. (vom gr. ad'en, die Drüse, n. alges, der Schmerz) s. Med. der Drüsen-schmerz, die Adenologie.

Aden'iform, adj. drüsenförmig.

Aden'itis, s. Med. die Drüsentzündung.

Adenog'raphy, s. Med. die Drüsenbeschreibung, Adenographic. [drüsig.

Ad'enoid, Adenoid'al, adj. drüsenförmig,

Ad'enolog'ia, adj. zur Drüsenlehre gehörig, adenologisch.

Adenol'ogy, s. Med. die Drüsenlehre, Ade-

Adenoph'yllous [od. adenophyllous], adj. Bot. drüsenblättrig.

Ad'enös [Wb., Buch., Nutt., &c.; ad'snos, Craig], s. Comm. feinste, aus Adene (Adana) in der Levante stammende, über Aleppo eingeführte Baumwolle (auch marine cotton genannt).

Ad'enöse', Ad'énous, adj. adenös, drüsig.

Adenot'omy, s. Anat. die Drüsenergie-derung, Adenotomie. [Schneider.

Ad'eps, s. (lat.) das (thierische) Fett, der Ad'ep't, i. s. der Ad'ep't: 1) der in die incerte Alchemie Eingeweihte, Goldmacher; 2) der in die Geheimnisse einer Wissenschaft od. Setze Eingeweihte; II. adj. in die Wissenschaft eingeweiht, erfahren, kundverständig.

† Ad'ep'tion, s. die Erreichung, Erlangung.

Ad'ep'tist, s. (Wb., w. II.) f. Ad'ep't.

Ad'equacy, s. die Angemessenheit, Verhältnismäßigkeit; die Zulänglichkeit.

† To Ad'equat'e, v. tr. (Einem etwas) gleich thun, (ihm) gleichen, gleichkommen; gleich machen.

Ad'equat'e, I. adj. (—ly, adv.) angemessen, abgakt (to a thing, einer Sache [Dat.]); sachgemäß, verhältnismäßig, hinlänglich, genau, richtig, vollständig, völlig; II. —ness, s. die Angemessenheit, (Sach-)Gemeinheit, Verhältnismäßigkeit ic.

† Ad'equat'ion, s. das gleiche Verhältniß, die Angemessenheit ic.

Ad'es, s. f. Hades. [unumgchränkt.

† Ad'esp'ot'ic, adj. nicht despotisch, nicht

Ad'ess, s. eine Art Erbsen in Ostindien.

Ad'ee'ced, p. a. Alg. zusammengelegt. [&c.

To Adfil'iate, Adfil'iation, f. Affiliate.

Ad fil'iem [f-i-], (lat.) 1) (bis) zu Ende;

2) gegen das Ende, am Ende.

To Adh're', v. intr. 1) lit. anhängen, aufleben, hangen (hängen), kleben, haften (to, an [with Dat.]); wax a-s to the finger (Johns.), Wachs klebt am Finger fest, bleibt am Finger kleben; paint a-s to wood, (Holz-)Farbe haftet am Holz; the lungs sometimes — to the pleura (Wb.), die Lunge verwaßt zuweilen mit dem Brustfell; to — together, zusammenhängen; 2) † (Shaks., fig.) zusammenhängen (mit); a shepherd's daughter, | and what to her a-s (Winter's Tale 4 [Chorus]), ... und was zu ihr gehört; b) in passendem Zusammenhang stehen; why, every thing a-s together (Tw. Night 3, 4), O! alles hängt so schön zusammen (Ech.), (Ech l.) ja, Alles paßt zu einander, so daß ...; they [naml. his disposition and his words] do no more — and keep place together, than ... (Merry Wives, &c. 2, 1), [seine Gesinnung und seine Worte] haben nicht mehr Zusammenhang und passen nicht besser zu einander, als ... (Ech.); nor time, nor place, | did then — (Mach. 1, 7), weder Zeit, noch Ort waren damals passend; 3) fig. a) to — to one, an Einem hängen, ihm zugethan, ergeben sein; to — to a party, — an opinion, &c., einer Partei, einer Meinung zugethan sein, es mit ... halten; b) sich (an eine Sache) halten, (bei) beharren; (etwas) befolgen, (einer Sache [Dat.]) nachkommen — to — to a resolution, bei einem Entschlusse beharren, bei einem Vorhabe bleiben; we shall — to your order, Comm. wir werden Ihren Auftrag (genau) befolgen, Ihrer Vorschrift nachkommen; to — to the dictates of conscience (Boyle), an den Vorschriften des Gewissens festhalten, der Stimme des Gewissens folgen.

Adh're'nce, s. 1) das Anhängen, Aufleben, Haften (to, an [with Dat.]); 2) fig. die Anhänglichkeit (to, an [with Acc.]), Ergebenheit (gegen), das Festhalten (an einer Sache), das Beharren (in der Wahrheit, auf einer





**Admiralship**, s. das Admiralsamt, die Admiralswürde, Admiralschaft.

**Admiralty**, s. die Admiralität: 1) das Admirals-Collegium, der Secretat; 2) das Admiraltitäts-Gebäude; — court od. court of —, das Admiraltitätsgericht; der Admiraltitäts-gerichtshof.

† **Admirance**, s. die Bewunderung.

**Admiration**, s. 1) † (dafür steht wonder) die Bewunderung, das Erstaunen; when I saw her, I wondered with great — (Rev. 17, 6 — admiration kommt überhaupt nur noch bei Jude 16, also 2 mal in der engl. Bibel vor), und ich verwunderte mich sehr, da ich sie sah; this — is much o'the favour | of other your new pranks (Sh. K. Lear 1, 4), diese Bewunderung ist sehr im Vergleich Eurer übrigen neuen Grillen (E. f.); S. W. o. f. u. A.: dies Erstaunen ...; season your — for a while | with an attent ear (Hamlet 1, 2), mäßigt Eure Bewunderung nur noch ein wenig und hört mir aufmerksam zu (E. f.); bemerht das Erstaunen eine Weile! | durch ein aufmerksam Ohr (E. f.); Ros. then thus she says: your behaviour hath struck her into amazement and —. Ham. O wonderful son, that can so astonish a mother! — But is there no sequel at the heels of this mother's —? impart. (Hamlet 3, 2), nun denn, sie läßt Euch melden, Euer Betragen habe sie in Erstaunen und Bewunderung gesetzt. S. Ein bewundernswürthiger Sohn, der seine Mutter so in Erstaunen setzen kann! Aber kommt nicht noch was anders hinter diese mütterliche Bewunderung drein? Redet! (E. f.); S. f. l., der fast ganz Gleiches gibt, überlegt selbster Weise admiration das zweite mal anders: Wundervoller Sohn, der ... kommt kein Rathsjaß, der dieser mütterlichen Bewunderung auf dem Fuß folgt? Laßt hören; thy boldness I with — see (Dryden), deine Kühnheit sehe ich mit [unwilligen] Erstaunen; Agnes was a prudent elder sister, and her — was expressed in the primary meaning of the word, only in simple wonder: — "How you have grown, Kathleen, and so changed!" (An. Do Crossy, 10): point od. note of — (auch exclamation), Gramm. das Anstufungszeichen (!); the changes I perceived in the king and Camillo, were very notes of — (Wint. Tale 5, 2), die Verwunderung, die ich an dem König und Camillo bemerkte, war Zeichen einer großen Verwunderung (E. f.); die Veränderungen, die ich an des Königs und Camillo's Wesen bemerkte, waren rechte Anstufungszeichen (Bild e. u. f.); 2) die Bewunderung; to —, zur Bewunderung, zum Bewundern, auf bewundernswürdige Weise, vortrefflich; taken up with —, von Bewunderung erfüllt.

† **Admirative**, {Kn., Craig, Cool; adm'rative, Todd}, I. adj. anstufend; II. s. (—point) das Anstufungszeichen.

**To Admire**, v. I. tr. 1) (veraltet und w. ä. vgl. das Intr.) über (etwas [Acc.]) sich verwundern, staunen, (etwas) anstaunen; you have displaced the mirth, broke the good meeting, | with most admir'd disorder (Sh. Macb. 3, 4), du hast die Fröhlichkeit verdrängt, die festliche Gesellschaft in Staunen u. Verwirrung aufgelöst (eig. n. t. durch eine höchstlich angestante Verwirrung unterbrochen; denn disorder geht auf die Verwirrung der ganzen Gesellschaft, nicht auf Macbeth's krankhaften Zustand, wie die Übersetzer annehmen; E. f.); du hast durch diese sonderbaren Anfälle unsrer gute Gesellschaft ganz andere Stimmung gebracht und alle Fröhlichkeit verbannt; S. W. o. f. ihr habt durch diesen sonderbaren Anfall die gute Unterhaltung ganz gestört und alle Lust verdrängt; Wodennst du hast durch deinen wunderlichen Anfall das Fest gestört, die Fröhlichkeit verdrängt; das oft citirte, förmlich zum „ge-

füllsten Worte“ gewordene „admir'd disorder“ wird stets im Sinne von Verwirrung, Unordnung gebr., vgl. Lionel ... saw, piled up in a-d disorder, pictures, ... rare cabinets, ... chests, boxes, crates — heaped pellmell [Dulver, What will, &c. 2, 173], re.; let us take off our hats to that procession too as it passes, admiring the different lots awarded to the children of men, &c. (Thack. The Newcomes 4, 3), laßt uns den Hut auch vor jenem [Reichen-]Zuge abnehmen, indem er an uns vorübergeht, und staunend nachsinnen über die verschiedenen Losse re.; 2) a) bewundern; b) coll. bewundern, im Sinne von: überaus hochschätzen, werthschätzen, verehren, lieben; he soon replied, I do — | of womankind but one (Cowper, John Gilpin), ... ich bewundere vom Frauengeschlechte nur eine (nur eine ... ist mir theuer).

II. intr. 1) †, sich wundern, verwundern (at, über); wonder not, nor — not in thy mind, why I do call thee so (Sh. Twelfth Night 3, 4), wundere dich nicht und erstaune nicht in deinem Sinn, warum ich dich so nenne (E. f.); his highness read the charges, and a-d at the virulence (Hackett, 1693); those lords at this encounter do so much — (Tomp. 5, 1), ... verwundern sich über dieses Zusammentreffen ...; magic ... which has ... from the admiring daughter took the spirits (Winter's Tale 5, 2), Zauber ..., welcher deiner staunenden Tochter die Lebensgeister benommen hat; lot none — | that riches grow in hell (Milt. P. L. 1, 690), möge niemand erstaunen, daß ...; 2) a) †, Bewunderung hegen; so I, admiring of his qualities (MNDr. 1, 1), ... seine Eigenschaften bewundernd; b) coll. bef. in Am.) sehr lieben, gern haben; I — to see a man consistent in his conduct (von Wb. angef. Beisp.); I should — to go, es würde mir sehr angenehm sein zu gehen.

**Admirer**, s. 1) der Bewunderer; 2) coll. der Bewunderer, Liebhaber, Anbeter, Verehrer.

**Admir'ing**, p. a. (—ly, adv.) bewundernd; mit Be- od. Bewunderung.

**Admissibility**, s. die Zulässigkeit, Aufnahmefähigkeit.

**Admissible**, adj. (—ly, adv.) zulässig; gütlich.

**Admission** [—mish'ion], s. 1) die Zulassung, Aufnahme; der Zutritt; 2) die Einräumung, das Zugucken; — money, das Einlaßgeld; — ticket, die Einlaßkarte, das Billet.

**Adm's'sory**, adj. Zulass. gewährend, zulassend.

**To Admit**, v. I. tr. 1) (mit to, into) zulassen, (Einem) den Zutritt verstaten (auch zum. intr.); a ticket a-s one into a playhouse (Wb.), ein Billet gewährt Einem Einlaß in ein Theater; 2) a) annehmen, zugucken, erlauben, einräumen; b) (zuw. intr. mit of) gestatten, gelten lassen, verstaten; — mo chorus to this history (Sh. Hen. V 1, Chor.), nehmt mich zum Chorus an für die Geschichte (E. f.); he a-s him not for his counsellor (Sh. Merry Wives, &c. 2, 1), sie [die Liebe] läßt sie [die Vernunft] nicht als ihren Rathgeber zu; to — into an account, in eine Rechnung aufnehmen; the latest parlo we will — (Sh. Hen. V 3, 3), die letzte Unterhandlung, welche wir zulassen wollen; this a-s no excuse (Coriol. 5, 5), dies läßt keine Entschuldigung zu; II. intr. 1) Gäste re. zulassen; the directors — so indiscriminately (Mrs. Gaskell, North & South 93), die Directoren gestatten so sehr ohne Auswahl Zutritt; 2) wie tr. 2, b; it a-s of no excuse, es läßt sich nicht entschuldigen.

**Admittable**, adj. zulässig.

**Admittance**, s. 1) a) die Zulassung, der Einlaß; die Einführung (auch in ein Amt; Aufnahme; b) der Zutritt; no —! kein Zutritt! verbotener Eingang! let them have kind — (Sh. Timon 1, 2), laß od. führe sie freundlich

ein; now, what —, lord? (ILL. 2, 1), nun, was für ein Empfang? (Gildem; unzweideutiger E. f.) nun, Sonet, will man uns vorlassen? (da es sich ja um die erbetene Zulassung der Prinzessin, nicht, wie E. f. annimmt [nun, wie war der Empfang?], um den Empfang ihres Gefandten handelt); the ship-fire, the fire-variant, or any fire of Venetian — (Merry Wives 3, 3), ... [welcher gut steht] zum Schiffs-Auslaß [et. stopps], zum Anzonen-Auslaß od. zu jedem Venetianischen Auslaß (E. f.); etwas genauer S. Nurg: „zu jedem Auslaß der S. Mode“, d. i. welchen die venetianische, in Bezug auf Kopplung tonangebende Mode zuläßt; c) (Shksp., n. f.) der gewohnheitsmäßige, als Vortritt eingeräumte Zutritt zu vornehmen Personen; (Merry Wives 2, 2) you are a gentleman of excellent breeding, admirable discourse, of great —, &c., Ihr seid ein Herr von vortrefflicher Erziehung, von bewundernswürdiger Wohlfredtheit, Ihr habt überall Zugang (E. f.), ... von großen Verbindungen (E. f.), ... seid in den größten Kreisen gern gesehen (S. Nurg); 2) (n. f. für admission, 2) die Einräumung, Zugabe; 3) Lau, die Festübertragung eines Erbzigantes; by surrender and —, durch Abtretung und Übergabe.

**Admittatur**, (lat.) (er, sie, es) werde zu gelassen; als s. der Zulassungsschein.

**Admittably**, adv. zugestandenem Maßen.

**Admitter**, s. der Aufsuchende, Einführer (in ein Amt re.) vgl. To Admit.

**Admittible**, adj. (w. ä.) f. Admittable.

**To Admit**, v. tr. beimißen.

**Admission**, s. die Beimißen.

**Admitture**, s. die Beimißen.

**To Admonish**, v. tr. 1) vernahmen (of a fault committed, for ad. on account of what is past, wegen eines begangenen Fehlers re.), (Einem) einen milden Verweis ertheilen; 2) a) warnen (of, öfter against, vor [with Dat.]); b) mahnen, erinnern (of, an [with Acc.]); 3) (latinitirend) unterweisen, belehren, aufmerksam machen. — **Admonisher**, s. der Bernahmer, Mahner, Ermahner, Erinnerer, Warner re. — † **Admonishment**, s. (Shksp., Milt., Hammond) die Bernahnung, Mahnung, Warnung; die Ermahnung, Erinnerung.

**Admonition**, s. die Bernahnung, der milde Verweis; die Warnung; die Mahnung, Ermahnung, Erinnerung, Weisung.

**Admonitory**, s. (latinitirend) Wortbildung bei Hooker, South, &c.) der fleißige Bernahmer, Zitterprediger, Hofmeister.

**Admonitive**, adj. vernahnend, warnend; erinnernd, ermahnd. [f. Admonisher.

**Admonitory**, s. (w. ä.) der Bernahmer re.

**Admonitory**, adj. mahnend, warnend, erinnernd; ermahnd; — of duty, and exortative of devotion to us (Barron), uns an die Pflicht mahnend und Andacht erweckend.

**Admortification**, s. Lau, die Admortification, Übergabe liegender Gründe an die tobe Hand. [gen. nähen, herrschen.

† **To Admure**, v. tr. hingu od. nahe brin

† **Admiration**, s. das Zimmern.

**Adm'scent**, adj. an etwas Andern wachsend, angewachsen; — a plant, eine Schmarogerpflanze. [des Auges].

**Adnate**, s. (lat.) Anat. die Wundhaut **Adnate**, adj. (bes. Bot.) angewachsen (versch Innate: Gpi. Solute).

**To Adnihilate**, f. Annihilate.

**Adnōan**, s. (Ash, w. ä.) Gramm. das Adnomen, Adjektiv, Beinort.

**Adō**, s. (urspr. das Thun, Treiben; früher auch in höherer Redeweise, vgl. Beisp. aus Sidney, Hooker, Dryden, &c. bei Johns; jetzt fast nur in der Umgangsspr., und selbst an biederlicher geweihter Stelle wie in Tennyson's May Queen „And what is life that we should





**Adstric'tion, Adstrin'gent, &c.**, f. A-striction, &c.

**Ad'sum** [äd'süm], (lat.) ich bin da! hier! Antwort des (in lat. Sprache) citirten Geistes (Sh. 2 Hen. VI 1, 4); noch jetzt in manchen (urspr. in Kloster-)Schulen, wie ähnliche Rufe der früher untergelehrten für überwindenden Sprache auch bei uns (nicht bloß im Munde der Gelehrten) vorkommen (vgl. vivat, prosit, &c.); ho [sein Verbender] quickly said "Adsum!" and fell back. It was the word we used at school, when names were called (beim Namensaufruf der Schüler, um etwa Fehlende zu ermitteln), Thack. New comes 4, 361.

**Äd'ä't'lei, Äd'ä't'lei**, s. pl. (lat.) die Ädä't'lei (Wolf im belgischen Gallien zu Cäsar's Zeit).

**Äd'ä't'ra, s. Miner.** der Ädä't'ra, wasserhel-ler Stäb-stein (von seinem Fundort, dem St. Gotthard, alt röm. Äd'ä't'ra).

**To Äd'ä't'le** [nach W. alle Wörter dieses Stammes: äd'ä't'le, gegen Sh. u. alle fibr. Dr-theopisten], v. tr. (w. il.) (Einem) schmeicheln.

**Äd'ä't'lon**, s. das Schmeicheln, die Schmei-chelci, coll. Schmeichlungserei.

**Äd'ä't'lor** [J. Sh., St. J., Ent., Wb., Sm., Worc., Craig, Cool., Nult., Storm.; äd'ä't'lor, B., W., Ja.; beide Seiten betont K. J.], s. der Schmeichler.

**Äd'ä't'lori** [Sm., &c.; äd'ä't'lori, Sh., St. J., Storm.], **Äd'ä't'loris** [Barrow], adj. schmeichlerisch, schmeichlerisch.

**Äd'ä't'lorress** [Wb., Sm., Worc., Craig, &c.; äd'ä't'lorress, J. J.], s. die Schmeichlerin.

**Äd'ä't'le**, L. adj. erwachsen, Zool. & Bot. aus-gewachsen; — ago, das Alter der vollständigen Entwicklung, die (Geschlechts-)Reife, die Voll-jährigkeit; II. s. der od. die Erwachsene, die erwachsene Person (vom 14. bis 25. Jahre); — school, Schule für Erwachsene.

**Äd'ä't'le**, f. s. erwachsen.

**Äd'ä't'ler**, s. der Ehebrecher (in dieser rein lat. Form von French [Deficiencies, &c. 34] bei Tyndale [Anf. des 16. Jh's.] nachgewiesen).

**To Äd'ä't'ler**, v. intr. i. To Adulterator.

**Äd'ä't'erant**, s. 1) (w. il.) der Ehe-brecher, die Ehebrecherin; 2) der Verfälscher; 3) das Verfälschende, Fälschungsmittel.

**To Äd'ä't'eräte**, v. i. intr. Ehebruch be-gehen, ehebrechen; II. tr. durch Beimischung schlechter Stoffe zc. verfälschen, verderben; durch schlechte Zuthat fälschen, (Peachment bei J. im guten Sinne, n. il.) mischen, verunreinigen (with, mit); besetzen; — a (od. base, &c.) money, falsches Geld, falsche Münze.

**Äd'ä't'eräte**, I. p. a. 1) ehebrecherisch; 2) (durch Beimischung) gefälscht, verdorben, ver-fälscht; II. —ness, s. die Verfälschtheit, Ver-fälschung, Verderbenheit.

**Äd'ä't'erä'tion**, s. 1) (w. il. im eigentl. Sinne) der Ehebruch, f. Adultery; 2) das Ver-fälschen, die Verfälschung.

**Äd'ä't'erär**, s. 1) der Ehebrecher; 2) (im hebr. bibl. Sinne) der Götzenbeter; der vom wahren Glauben Abtrünnige; der Srdich-gefinnte.

**Äd'ä't'eress**, s. die Ehebrecherin.

**Äd'ä't'erine** [P., Wb., Kn., Cool., Nult., Don., Storm., — in, Sh., W., St. J., Ja., Sm., J.], adj. 1) im Ehebruch erzeugt; 2) verfälscht, untergeschoben; II. s. das Ehebruchsfind. **To Äd'ä't'erise**, v. intr. Ehebruch be-gehen.

**Äd'ä't'erous**, adj. (—ly, adv.) 1) ehe-brecherisch; 2) unecht, (durch Beimischung) ver-fälscht, verdorben.

**Äd'ä't'ery**, s. 1) der Ehebruch; 2) (im hebr. bibl. Sinne) die Abgötterei; Abtrünnigkeit vom wahren Glauben; 3) f. die Verfälschung (Adulteration).

**Äd'ä't'ness**, s. das Erwachsensein, die Er-wachsenheit, das erwachsene Alter.

**Äd'üm'brant**, adj. (w. il.) abschattend, im Umrisse abbildend. — **To Äd'üm'bräte**, v. tr. 1) beschatten; 2) abschatten, schattieren, in Um-rissen abbilden, flüchtig entwerfen. — **Äd'üm'brä'tion**, s. 1) die Abschattung, Abbildung in Um-rissen, der erste Entwurf, die Skizzierung, Skizze; 2) Herabz. die schattenfarbige Figur.

**Äd'üm'nä'tion**, s. die Vereinigung.

**Äd'üm'city**, s. die Krümmung, das Gebogene, Gefüge. — **Äd'üm'ous**, adj. gekrümmt, krumm, hakenförmig, gebogen, hakig.

**Äd'üm'g'uem** [äd'üm'g'uem], lat. (eigentl. bis auf den Nagel, to the touch of the nails) an'se Feinste od. Genäuste. [cons. w. f.]

**Äd'üm'que** [äd'üm'que], adj. gleich Äd'üm' + **To Äd'üre**, v. tr. & intr. verbrennen.

**Äd'üst'**, **Äd'üst'ed**, p. a. (veraltet) 1) verengt, angeengt; verbraunt, bräunlich, ent-zündet; 2) fig. a) wie verbraunt (von der Hitze); angedörrt; b) (klapper)dörrt.

**Äd'üst'ible**, adj. verbrennlich.

**Äd'üst'ion**, s. 1) die Verbrennung; der Brand; 2) Surg. das Entzünden.

**Äd'äl't'orem**, (lat.) nach dem Werte (to the value); an ad valorem value is one that is levied according to the value of the goods (Brande), ein Zoll ad valorem ist der welcher nach dem Werte der Waaren erhoben wird.

**To Advance**, v. i. intr. 1) vorwärts gehen, vorrücken; anrücken, sich nähern, vordringen; the troops a-d, die Truppen rücken vor; 2) fig. a) vorrücken (im Alter zc.), vor-schreiten (vgl. Advanced, p. a.); Fortschritte machen, zunehmen (— in, in, an [with Dat.]); to — in price, im Preise steigen; to — on the last bidder, (in Auctionen) den letzten überbieten; as you — in life, proceed in wisdom (Worc.), wie [d. h. in dem Maße als] du im Lebensalter vorrückt, so schreite auch in der Weisheit fort; to — in one's studies, in seinen Studien Fort-schritte machen; b) (im Range zc.) steigen, auf-rücken; II. fr. 1) a) vorwärts bringen, vorbrin-gen; vor-schicken; vorrücken; an a-d work, T. ein vorge-schobenes, vorliegendes Festungswerk, Vorwerk; an a-d story, Archit. f. Projecting story; b) anrücken lassen; 2) a) befördern, erhe-ben; b) vorziehen; 3) erhöhen; veredeln, ver-herlichen; 4) befördern, (das Wachstum zc.) beschleunigen; 5) vorherzagen, vorausschicken; 6) (an opinion, &c., eine Meinung zc.) vor-bringen, äußern; (a proposition, a doctrine, einen Satz, eine Lehre zc.) aufstellen; to — a claim, einen Anspruch, eine Forderung geltend machen; 7) vorausbezahlen, einlegen, vor-schießen, her-schießen (eine Summe Geld); (Geld) anlegen, verlegen; to — the price, den Preis erhöhen, steigern.

**Advance**, s. 1) a) das Vorwärtsgehen, die Bewegung nach vorn; das Vorrücken (auch von Truppen zc.), Anrücken; to stand in —, vor-ausschicken; the foot a very little more in — (Lever, Dav. Dunn 1, 8), den Fuß ein klein wenig mehr vorgerückt! there was no possi-bility of seeing more than four or five yards in —, (S. r. a. h. m.) ... mehr als vier oder fünf Yards vor sich zu sehen (vgl. [the fog] rendered it impossible for us to see far ahead, Irving, Sk. 7); he fought in — of his own men (Marry-at, P. Simple 295), er kämpfte ein wenig vor seinen eigenen Leuten; in — of her carriage (Pl. Marryat, Love's Conflict 1, 165), vor ihrem Wagen; leaders of the age, in — of their generation (Mrs. Marsh, Rose of Ash-urst 198), ... ihrem Zeitalter voraus; in —, im Voraus, vgl. unten; b) der Vorsprung; he has an — of half an hour at least on his ad-versary (Thack. Philip 1 139), er hat einen Vorsprung von wenigstens einer halben Stunde vor seinem Gegner; 2) fig. bei. a-s, pl. das (willige od. freundschaftl.) Entgegenkommen; die Anerbietung, der Antrag; he is too ready to make a-s to strangers (Mac Don. Ann. 1,

36), er [der Knabe] ist zu schnell bei der Hand, fremden Leuten überverträulich entgegenzuge-hen; that prince ... made the like a-s to the Dissenters (Swift), jener Fürst machte den Dissentern gleiche Anträge; 3) a) der Fort-schritt (in mathematical knowledge, &c., in der Kenntniss der Mathematik zc.); der Fort-gang; there is no kind of conscious obedience that is not an — on lawlessness (G. Eliot, Romola 2, 133), es gibt keine Art bewußten Gehorjams, der nicht ein Fortschritt von ge-wohnter Willkür zu etwas Besseren wäre; b) die Verbesserung, Erhöhung; Veredlung; Ver-jor-derung; 4) Comm., &c. a) die Steigerung, Erhöhung (od. price, des Preises); (— on the last bidder) das Höhergebot, Mehrgebot (in Auctionen); das Steigen (der Preise); to be on the —, steigen (vom Preise), (von Waaren) im Preise steigen; b) der Gewinn, die Procente (die auf den Einkaufspreis geschlagen werden), Advance; c) die Vorausbezahlung; die Aus-lage, der Verlag, (Geld-)Vorschuß; Draufgeld, An-geld, Handgeld; an — of money, an — in cash, eine bare Entschädigung od. Vergütung; in —, im Voraus, pränumerando (bezahlen); jedoch auch überhaupt: thanking you in — for this favour, I am, &c., indem ich Ihnen im Vor-aus für diese Gefälligkeit danke, bin ich zc.); to be in od. upon (the) —, im Vorschuß sein, in Advance stehen; auch im pl.: to make a-s, Vorschüsse machen; for your a-s, gegen Ihre Guthaben.

**Advanced**, pp. (von To Advance) & p. a. vorge-schritten zc.; — ships, T. so weit voll-kommen fertiggestellte Schiffe, daß sie nur Mann-schaft und Vorräthe an Bord zu nehmen und be-tastet zu werden brauchen, um folglich in See gehen zu können; he is a man of "—" opinions (Thack. Misc. 5, 154), er ist ein Mann von vorge-schrittenen, fortschrittlichen, extremen re. Ansichten; both being — Calvinists (H. Kings-ley, Loighton Court 1, 43), da sie beide Cal-vinisten der äußersten Richtung waren; — guard, Mil. der vorge-schobene Posten, Vor-posten. [das Glacis]

**Advance-fosse**, s. Fort. der Graben um **Advance-guard**, s. Mil. 1) die Avant-garde, Vorhut, f. Vanguard; 2) f. Advanced (guard).

**Advance-ment**, s. 1) das Vorwärtsschreiten, Fortschreiten; 2) die Beförderung (im Amte); das Auf-rücken; 3) die Beförderung (des Wissen-schaften zc.); die Förderung (eines Zwecks zc.); der Fortschritt; die Erhöhung, Veredlung; das Entkommen (der Wissenschaften), das Wachsthum, der Aufschwung; 4) Lohn, die einem kinde re. bei Lebzeiten des Erblassers gemachte Schen-kung; das Leibgedinge (einer Frau).

**Advance-money**, s. der (Geld-)Vorschuß; das Handgeld; die Brämie.

**Advän'cer**, s. 1) der Fortschreitende zc.; 2) der Beförderer; Förderer; 3) eine der Aus-zackungen zwischen dem untersten Ende und der Krone des Hirschgeweihs od. Rehbodschädelns.

**Advän'rive**, adj. bejornd, erhebend.

**Advän'tage**, s. 1) die Überlegenheit, das Übergehoht, der Vorrang; personala-s, körper-liche Vorzüge; — is a better soldier than rash-ness (Sh. Hen. V 3, 6), Vorthell [eigentl. das in Vorthell sein, die Überlegenheit] ist ein besserer Soldat als Über-eilung (Wilde-meyer vom Terte ganz abweichend: Abmar-tien ist ein besserer Soldat zc.); whos the hon-ourable captain there | drops bloody sweat from his war-wearied limbs, | and in — lin-gering, looks for rescue (1 Hen. VI 4, 4), ... bloß mit seiner vortheilhaften Stellung sich hinhielt und sich nach Hülfe sehnte (Eich.); 2) der Vorthell, Gewinn, Nutzen; 3) (Shaksp., &c., n. il.) die vortheilhafte, glünstige Gelegenheit, dann überh. die Gelegenheit; for the service I have done you, | the — of the time prompts



me aloud | to call for recompense (Troil. & Cr. 3, 3), fobert die gelegne Zeit laut mich aufre. (Esh.; Bauerf.: der Zeiten Lage); die Günst des Augenblicks (vgl. Coriol. 4, 1: And lose —, which doth ever cool | i'th' absence of the needer, &c.); we'll read it at more — (1 Hen. IV 2, 4), wir wollen es bei beßrer Weile lesen (Esh. I); the next — | will we take thoroughly (Temp. 3, 3), den nächstten Vortheil | laßt ja uns recht ersehen (Esh. I), (Wedenstedt): mit nächster Gelegenheit | wird's gründlich abgethan; give me — of some brief discourse | with Desdemona alone (Oth. 3, 1), schaff mir Gelegenheit, ein paar Worte mit D. allein zu sprechen (Esh. I); 4) der überflüssig, die Zugabe; (übermäßige, überreiche) Zinsen, Bücher-Interessen; you said, you neither lend nor borrow | upon — (Morch. of Ven. 1, 3), ihr saget ..., daß ihr auf Vortheil weder leicht noch borget (Esh. I); within this wall of flesh | there is a soul counts thee her creditor | and with — means to pay thy love (K. John 3, 3), dies Haus von Fleisch hegt eine Seele, die dich Glaub'ger nennt | und deine Liebe will mit Bücher zahlen (Esh. I); the money shall be paid back again with — (1 Hen. IV 2, 4), das Geld soll reichlich wieder erstattet werden; the sword, which, he thought, might have been lighter with — (O. Ethel. Mill on the Floss 1, 240), der Säbel, welcher nach seiner Meinung ohne Nothheit hätte leichter sein können; if she will repair to ..., "she may hear of something greatly to her —" (schon zu Richardson's Zeit wohlbekannte Zeitungsprobe, Clarissa 3, 381), ..., wird sie sehr erfreuliche Nachricht erhalten; to get an — of od, over one, Einem den Vortheil abgewinnen (im schlechten Sinne: Einem übervertheilen); to give — to one, Einem einen Vortheil einräumen, einen Vorprung geben; to have an — over od, to have the — of one, Einem überlegen sein, im Vortheil sein gegen Einem; [this] is certainly an — on your side over other people (Author of "Paul Perrell", Year after Year 144), dies ist jedenfalls ein Vortheil, den Sie vor Anderen voraus haben; to have one at —, über Einem den Vortheil haben; to have the — of one, Jemanden feimen, von dem man nicht mehr erkannt wird; to take — of (Spens. to make — of +) ..., a) Vortheil aus — ziehen, sich (Dat.) etwas zu nütze machen; b) auch to take one at — (gegen Einem) den Vorprung gewinnen, (ihm) zuverkommen, voraus sein; Jemandes Mißgeheiripßen, (ihm) den Vortheil abgewinnen; I did him at this — take (Sh. MND. 3, 2), ich machte ihm seine mißliche Rage zu nütze, übermümpete ihn bei dieser günstigen Gelegenheit; auch im Passiv: at — ta'en (W. Scott, Lady of the Lake 5, 15), im günstigen Augenblicke überrajcht; to turn to —, I. tr. zum Vortheil verwenden, nutzbringend machen, verwerten re. vgl. to turn to account; II. intr. Gewinn abwerfen, Vortheil gewähren re.; to the best —, auf das Vortheilhafteste.

To Advāntage, v. tr. (w. ii.) (Einem) vortheilhaft sein, nützlich sein, nützen, fördern.

Advāntageable, adj. vortheilhaft.

Advāntaged, p. a. (Glan., w. ii.) bevorzugt.

Advāntage-gründ, s. (Clar. bei J.) fig. die vortheilhafteste (Anderen) überlegene Stelung, vgl. das jetzt üblichere Vantage-ground.

Advāntageous, I. adj. (—ly, adv.) vortheilhaft, nützlich, günstig (mit, to); adv. mit Nutzen; II. —ness, s. das Vortheilhafteste, die Nutzbarkeit, Nützlichkeit. [bracht, eingeführt.

+ Advēntious, adj. herbegierig, zuge-

To Advēne, v. intr. (w. ii.) hinzukommen od. treten — + Advēnent, adj. hinzukommend, zuzüglich.

Advēnt, s. der Advent: 1) a) die Ankunft Christi; b) die Advent- (od. Weihnachts-)Zeit;

2) (zumeilen, jedoch nur im höheren Stile, überh.) die Ankunft.

+ Advēntal, Advēntayle, s. f. Advēntentime, adj. (Bacon nach J., n. ii.) hinzukommend, f. die beiden figg.

Advēntions, I. adj. hinzukommend, zuge-

legt, (von außen) hinzukommend, hinzutretend, zufällig, fremd; II. —ly, adv. zufällig.

+ Advēntive, I. adj. hinzukommend re. f. d. v. B.; II. s. die hinzukommende Sache; der Ankommlung. [men, die Unternehmung.

+ Advēntry, s. das (gewagte) Unterneh-

Advēntual, adj. dem Advent gehörig, Advent-

Advēnture, s. 1) (veraltend) a) das Wagniß, Wagniß; das (gewagte) Unternehmung, f. Venture; b) der Glücksfall, Zufall; das zufällige Ereigniß; fast nur in der Redensart: at all a-s, aufs Unbestimmte hin, aufs Gerathewohl, wie's der Zufall macht, auf jeden Fall; by —, von ungefähr; 2) das Abenteuer; 3) Comm. a) die Waarenendung über Etc, als verführerische unternehmungspeculation; b) Mar. die Beilast, Waaren die ein Schiffscapitän und die Schiffsmannschaft für ihre Rechnung mitnehmen dürfen; c) der Antheil an einem Unternehmen; — in a mine, der Kuz; gross —, die Bodmerci.

To Advēnture, v. I. tr. wagen; in Gefahr, aufs Spiel setzen; II. intr. 1) ein Wagniß unternehmen, es wagen; what will you — | to save this brat's life? (Sh. A Winter's Tale 2, 3), was willst du wagen, | dem Balg das Leben zu erhalten? (Esh. I); the tender and delicate woman among you, which would not — to set the sole of her foot upon the ground, for delicateness and tenderness (Deuter. 28, 56 [Johns. irrtümlich. 26]), ein Weib unter euch, das zuvor zärtlich und in Küssen gelebt hat, daß sie nicht versucht hat ihre Fußsohlen auf die Erde zu setzen re.; oft mit on, upon (vgl. To Venture): then will they — upon the exploit themselves (Sh. 1 Hen. IV 1, 2), dann werden sie sich ohne uns in das Abenteuer wagen (Esh. I); 2) (im Sinne des Substantivs, 3): auf ein kaufmännisches, bef. überseefisches) Unternehmen ausgeben; to — on the tempestuous sea of liberty (Wb.), sich aufs stürmische Meer der Freiheit wagen; worth thou as far | as that vast shore wash'd with the farthest sea, | I would — for such merchandise (Rom. & Jul. 2, 2), doch wärst du fern | wie Iles von dem fernsten Meer beßelt, | ich wagte mich nach solchem Kleinod hin (Esh. I); Wodenstedt mit strengeren Festhalten an dem Vergleich: doch, wärst du fern wie das | vom fernsten Meer gewaschene mächtige Iles, | mein Leben fegst | ich ein für solches Gut.

Advēntureful, adj. (w. ii.) abenteuer-

voll, abenteuerlich.

Advēnturer, s. 1) (veraltend) a) der (etwas) Waghende, Unternehmer; bef. b) (ohne alte übliche Nebenbedeutung, vgl. Merchant-adventurer) der Theilnehmer an einem gewagten, bedeutenden, bef. überseefischen (Handels-) Unternehmen, der Unternehmer, Speculant, vgl. John's. Beispiele: the kings of England did not make the conquest of Ireland: it was begun by particular a-s, and other volunteers, who came to seek their fortunes (Sir J. Davies); their wealthy trade from pirate's rapine free, | our merchants shall no more advent'ers be (Dryden); bef. aber die von Todd angeführten: what think you then of an —? | I mean some wealthy merchant (Beaum. & Fl.); the merchant-a-s cannot perfect their accompts before the dangerous adventures be returned in safety to their wished and desired port (Knight, Tryall of Truth); vgl. ferner: Charles the Second, in 1670, issued a charter, ... by which Prince Rupert, Christopher, Duke of Albemarle, William, Earl of

Craven, ... and other knights and gentlemen, were incorporated by the name of the Governour and Company of Adventurers of England trading into Hudson's Bay (Ed. Her. Jan. '59, 125); [the Russian Company] had its rise from certain a-s who were sent in three vessels on the discovery of new countries, and to find a north-east passage to China (Mortimer, Comm. Dict. 231); the statute 10 & 11 Will. III. enacts, that every British subject desiring admission into the Russia Company shall be admitted on paying 5*l.* and every individual admitted into the Company conducts his business entirely as a private —, or as he would do were the Company abolished (McCulloch, Dict. 920); 2) der Abenteuerer, Glücksspieler, Waghals.

Advēnturesome, I. adj. (w. ii.) kühn, verwegen, f. Venturesome; II. —ness, s. f. die Waghlichkeit, Kühnheit, Verwegenheit.

Advēntress, s. (Murray, Japhet; Thack. Van. Fair 2, 249; pl. the fair a-es, An. Baron Hon. 268) die Abenteuerin (Göthe, Eshil-ler re.; Götter, Tiedt: Abenteuerin, vgl. Sanders Wb.). [lein.

Advēntress, s. Miner. der Abenteuerin.

Advēnturous, I. adj. waghlich; kühn, verwegen; abenteuerlich; II. —ness, s. die Waghlichkeit; Verwegenheit.

Advērb, s. Gramm. das Adverbium, Nebenwort, Umstandswort.

Advērbial, adj. (—ly, adv.) Gramm. adverbial(isch), nebenwörtlich.

+ Advērsable, adj. züwider, entgegen, f. Contrary, Opposite.

Advērsaria, (lat.) s. pl. (bei den Römern) Remonabensbücher; das Collectaneenbuch.

Advērsarious, adj. (Southey bei Wb., w. ii.) gegnerisch, f. Adversary, adj.

Advērsary, I. adj. entgegengesetzt, gegen-

thellig, gegnerisch; entgegen, feindlich; II. s. der Gegner, Widersacher.

Advērsation, s. (w. ii.) die Entgegengesetzung; der Widerspruch.

Advērsative, Gramm. I. adj. adverbial, einen Gegenfall bezeichnend; II. s. das Adverbium, die Adverbial- (einen Gegenfall bezeichnende) Partikel od. Conjunction (s. B. but, yet, however).

Advērsive (Shksp., Dyche, Ent., Sh., John's., W. Smith, St. J., P., Ju., Wb., Kn., Sm., Reid, Craig u. die neueren; advērsē, Dryd., B. J. adj. in entgegengesetzter Richtung wirkend, züwider, entgegen, widrig; — fortune, das Mißgeschick; — party, die Gegenpartei, der Gegen-

thell, Gegner; — winds, widrige Winde.

+ To Advērsē, v. tr. entgegenwirken, entgegenhandeln.

Advērsely [Sh., P. W., St. J., Ja., Wb., Kn., Sm., Reid, Cool., Nutt., Don., Storm.; advērsly. Ent., Craig, Worc. (1859, in a. Ausg. ad—), adv. von Adverse.

Advērseness [Wb., Worc., Cool., Nutt., Storm., advērsēness, John's., Ja., Kn., Sm., Reid, Craig, Don.], s. die Widrigkeit, Unnütze (der Ereignisse) re. vgl. Adverse; die Widerwärtigkeit, das Entgegensein; der Widerspruch, die verschiedene Meinung; die Feindseligkeit.

+ Advērsion, s. die Aufmerksamkeit.

Advērsity, s. die Widerwärtigkeit; der Unfall, das Unglück, Elend, die Trübsal, Noth; well said, —! (Troil. & Cr. 5, 1), schon gesagt, das Widerwärtigkeit! (Aurede an den Zherier); a man I am, cross'd with — (Sh. Two Gentl. 4, 1), ich bin ein Mann, von Mißgeschick verfolgt (Esh. I); [Tabot] who ring'd about with bold — (1 Hen. VI 4, 4), mit drohender Gewalt rings umgeben (Esh. I); rings bedrängt vom fihnen Mißgeschick (Esh. I); ganz umringt von ungestüher Noth [adversity gleichsam persönlich zu fassen, vom andringenden Feinde]; I'll give the armour to keep off

that word, | a-s sweet milk, philosophy, to comfort thee (Rom. & Jul.). ... der süßmilchige Milch, Philosophie, ... (Eph.); ... der Trübsal süße Milch (Eph.); ... sweet are the uses of —, | which like the toad, ugly and venomous, | wears yet a precious jewel in his head (As you like it 2, 1), heilfam ist der rechte Gebrauch der Widernützigkeit ... (Eph.); ... süß ist die Frucht re. (Eph.).

To **Advise**, v. i. *intr.* eigentl. (seiner Abstammung nach) transitiv: to — the mind to ..., den Sinn richten auf ..., dann ohne Objekt mit to (Dryden mit upon) ...: 1) a) auf (eine Sache) merken, aufmerksamen sein, aufgeben, (etwas) wahrnehmen; b) seine Gedanken auf — richten, (einer Sache [Gen.]) gedenken, denken an (*with Acc.*), sich (*Dat.*) (etwas) vergegenwärtigen, sich (einer Sache [Gen.]) erinnern; 2) (in der Rede, mit Worten) hinweisen, hindeuten, anspielen (auf eine Sache); II. *tr.* 1) (*More bei Johns.*, n. ü.) genau betrachten, seine Aufmerksamkeit auf (etwas) richten; 2) f, anweisen, beraten.

**Advertence** (veraltend: **Advertency**), s. die Aufmerksamkeit, Ratsamkeit.

**Advertent**, *adj.* aufmerksam, achtsam; wachsam.

To **Advise** [*Sm., Cool.*; **advise** 'Dyche, B., *Ent., Johns.*, *Sh., N., W., Will. Smith, P., St. J., F., Ja., Wb., Worc., Kn., Reid, Craig, Nutt., Don.*; gänzl. veraltet ist die Ausspr. *Shksp.* to advise: M. for M. 1, 1: 5, 1; 2 Hen. VI 4, 9; 3 Hen. VI 2, 1; 4, 4; 5, 3; Rich. III 4, 4; Hen. VIII 4, 4; Troil. & Cr. 2, 2) und seiner Zeitgenossen (*Ben Jonson bei N. Gloss. &c.*), v. tr. 1) f, (Einem) benachrichtigen, berichten, (Einem) Nachricht geben, Bericht erstatten, (to — one of ..., Einem etwas) berichten; ... to — his sovereign of her danger (*Melville*, Queen's Masque 2, 243), seiner Oberveranin von ihrer Gefahr Kunde zu geben; 2) a) öffentlich anzeigen, bekannt machen, ankündigen (bes. in Zeitungen); durch Wegl. des Dargest. auch *intr.*: you must — ... yes, you must — for a wife (*New Monthly Mag.* March 1848, 290), du mußt eine Anzeige machen! ... ja, du mußt eine Heirats-Anzeige machen; the humiliating condition of being a-d for on a reward (*Lever*, A Day's Ride 1, 118), die demütigende Lage, daß man eine Anzeige nach mit Zusage einer Belohnung erteilt; to — upon one, etwas (bes. Nachtheiliges) über Einen veröffentlichen, über Einen in öffentlichen Blättern Anzeige machen; to — a meeting, &c., eine Versammlung re. ankündigen; b) coll. (wie im Deutschen) ankündigen, d. h. zum Verkauf anbieten; to — goods, a house, a farm, &c., Waaren, ein Haus, ein Landgut re. ankündigen.

**Advertisement** [*so schon Shksp.* (Much Ado 5, 1; All's well 4, 3; 1 Hen. IV 3, 2; 4, 1) und seine Zeit; *Dyche, N., Ash, Ent., P., Ja., Wb., Sm., Reid, Craig, Cool., Don., Storm.*; **advertise** 'ment, B., *Johns.*, fr. beide Ausdrücke, deren letztere aber entschieden veraltet und nur in der (bes. amer.) Umgangsspr. üblich ist: *Sh., W., St. J., P., Todd, Worc., Kn., Nutt.*, s. 1) f, die Erinnerung, Warnung, der Rath; 2) a) die Benachrichtigung, Nachricht, der Bericht; which we had some — the Enemy intended (*Cromw. Letters* 1648), von welcher Absicht des Feindes wir einige Kunde hatten; b) die öffentliche Anzeige, Bekanntmachung, Ankündigung, das Avertissement; Publicandum, der Ankündigungsettel.

**Advertiser** [*Sm., Cool.*; **advertiser**, *Johns.*, &c. vgl. To Advertise], s. 1) f, der Benachrichtiger re.; 2) der Ankündiger, Anzeiger; 3) der (öffentl.) Anzeiger (das Anzeigebblatt).

**Advertizing-sheet**, s. der Anzeige-Bogen, das Beisblatt mit Anzeigen. [uneigen.]

† To **Advise** 'perate, v. *intr.* sich dem Abend

it is my — to Mr. C. (*Wood, Trevlyn* Hold 2, 148), es ist was ich Herrn C. anrathe; 2) (*Shksp.*, veraltend) die (fluge) Überlegung; die Ratsch, Berichterstattung, der Bericht, *Comm. Adv.*; as per —, laut Bericht, laut Aufgäbe; contents as pr. —, Inhalt laut Bericht; for want of —, wegen Mangel des Berichts; with —, unter Aufgäbe; without further —, ohne weiteren Bericht; letter of —, der Advisebrief; by my —, nach meinem Rathe; by the last a-s from England, nach den letzten Berichten von England; to ask — of one, Jemanden um Rath fragen; to take — with one, mit Jemandem rathschlagen, zu Rathe gehen.

**Advice** 'boat, s. *Mar.* die Avisoacht, das Avisochiff, Postschiff.

† To **Advise** 'liate, v. *intr.* wachsam auf etwas sein, sorgsam achten, Sorge tragen, aufmerken.

**Advisability**, s. (*Dickens bei Str.*; *Genl. Mag.* Nov. '72, 537, &c.) die Ratschlichkeit, Ratsamkeit.

**Advisable**, I. *adj.* 1) rätlich, rathsam, zuträglich, nützlich; 2) f, für (guten) Rath empfänglich; II. —ness, s. 1) die Ratschlichkeit, die Ratsamkeit; 2) f, die Empfänglichkeit für (guten) Rath.

To **Advise**, v. I. *tr.* 1) (Einem) rathen, Rath geben; (Einem) beraten; to — on ..., Rath erteilen über (eine Sache); in order to — his mother on her plans (*Mrs. Norton*, Stuart 1, 104), um seiner Mutter in Bezug auf ihre Pläne Rath zu erteilen; to — to a thing, (veraltend) Einem eine Sache rathen; as if I a-d you to something which ... (*Locke*), als ob ich dir etwas anrät, was ...; he a-d her to the air (*Rich. Clar.* 4, 9), er riet ihr die Bewegung in feischer Luft an; to — and assist one, Jemandem mit Rath und That an die Hand gehen; 2) (Einem) Nachricht geben (of, von), berichten, Bericht erstatten (über), (Einem) benachrichtigen (von), (Einem etwas) melden, anzeigen; *Comm.* avisiren; a letter advising me of his return, ein Brief, welcher mir seine Rückkehr anzeigt; *Comm.* advising me (ob. ns, &c.), unter Anzeige; to — a bill, einen Wechsel avisiren.

II. *refl.* to — one's self, f, sich beraten, mit sich zu Rathe gehen, bedenken, überlegen; — yourself (*Sh. Lear* 2, 1), überlege es; bid thy master well — himself (*Hen. V* 3, 6), sag' deinem Herrn, es sich wohl zu überlegen; — you [für yourself] what you say (*Tw. Night* 4, 2), bedachte was du sagst; — thee [für thyself], Aaron, what is to be done (*Tit. Andr.* 4, 2).

III. *intr.* zu Rathe gehen, sich beraten (with, mit), rathschlagen; überlegen; to — with one's self, mit sich zu Rathe gehen, bei sich überlegen; — with your pillow, beschlafen Sie es

**Advised**, I. *pp.* v. To Advise, w. f.; well —, wohlbedacht; ill —, unbedacht, unvorsichtig; to be — on, Rath (Anweisung) erhalten über; be — by me, laß dir rathe; as —, *Comm.* laut Aufgäbe, laut Bericht; II. [*advised*] p. a. (*adv. advisedly*) bedacht, bedachtlich, vorsichtig; bedacht, vorsätzlich; *adv.* mit Bedacht, mit Überlegung.

**Advisedness**, s. der Vorbedacht, die Überlegung, Bedachtamkeit, Bedächtigkeit, Vorsichtigkeit.

† **Advice** 'ment, s. 1) der (gute) Rath; 2) die (fluge) Überlegung, der Vorbedacht.

**Adviser**, s. der Rathgeber, Berather.

**Advisership**, s. (w. ü.) das Rathgeberamt.

**Advising**, p. s. (*Shksp.*) das Rathen, der Rath.

† **Advise** 'so, s. der Rath, das Aviso (*pl* a-oes).

**Advisory**, *adj.* beratend; rathgebend.

**Advocacy**, s. 1) f, der Rechtsandel, Proceß; 2) (w. ü.) a) die Advocatur; b) die Advocaten-Gesellschaft; 3) die Vertretung eines Andern vor Gericht, Bertheidigung; Schutzschrift.

**Advocate**, s. 1) der Advocate, Sachwalter, rechtliche Beistand; 2) *fig.* der Fürsprecher, Vertreter, Bertheidiger, Verfechter; to be an — for, j. d. f. B.

To **Advocate**, v. I. *tr.* (bes. *Law*) (eine Sache) verteidigen, vertreten; (Einem) das Wort reden, (ihn) unterstützen; II. *intr.* Sachwalter sein (for, für), advociren.

**Advocateship**, s. die Advocatur; Bertheidigung, Vertretung.

† **Advocate**, s. die Fürsprecherin, Bertheidigerin.

**Advocati** [—i], (*lat.* pl. v. *advocatus*), s. *pl. Law*, die Kirchenpatrone, Kirchenherren.

**Advocation**, s. die Advocatur, Führung einer Rechtsache; Vertretung, Bertheidigung.

† **Advocation**, s. das Hinzuliegen.

† **Advocation**, s. das Hinzuliegen.

† **Advocation**, s. f. Advowson.

† **Advocater**, s. der Ehebrecher.

† **Advocates**, s. die Ehebrecherin.

† **Advocates**, *adj.* ehebrecherisch.

† **Advocates**, s. der Ehebruch.

† To **Advow**, v. *tr.* f. To Avow.

**Advowee**, s. der Kirchenpatron; Schirmvogt; — paramount, der Hauptkirchenpatron (der König).

**Advowry**, s. f. Avowry.

**Advowson** [*Ent., Kn., Sm., Craig, Cool., Storm.*; —gon, *Sh., N., W., St. J., Ja., Wb., Worc., Reid, Nutt., Don.*] († **advowzen**), s. *Law*, das Patronatrecht; appendant —, das dingliche Patronatrecht; — in gross, das persönliche Patronatrecht.

† **Advowtry**, s. f. Advowry.

**Adynamie** (—cal), *adj.* adynamisch, kraftlos, schwach; — fever, *Med.* das adynamische, faulige Nerven Fieber.

**Adynamia**, *Adynamia* (*lat.* vom griech.), s. *Med.* die Adynamie, Kraftlosigkeit, der Schwächezustand.

**Adytum**, s. (*lat.* vom griech. *adyton*, *pl. adyta*, *Archaeol.* das Adytum, Allerheiligste (in Tempeln), der Gehcimplatz, die Secretie).

**Adz** (*Adze*), s. das Hohlfeilen, die Hohlfeischel, Krummhaue, Krummzahn; das Hohlfeilen; hat —, die Flachdeichsel.

To **Adze** (e), v. I. *tr.* mit dem Hohlfeilen bearbeiten, abhobeln; II. *intr.* deichseln, hobeln. *E.*, *as* [wie einfaches e] entweder e, ö od. a zu spr.), so dem Engl. urfr. fremder, meist nur in Wörtern griech. u. lat. Ursprungs vorkommender Diphthong, welcher in eingeleiteten Wörtern häufig durch e ersetzt wird, vgl. *Agypt*, *Aira*, *Aither*, *Caesarea*, *Palaeography*, &c., daher solche und ähnl. Wörter, wenn sie sich nicht mit A, *as* vorfinden sollten, unter E (o) zu suchen sind; *agf.* E wird im Engl. zu A od. E. *Abbr.* f. *Ad.*

**Æa**, s. *Gr. Myth.* Æa, Jägerin; auch Orten.

**Æacus**, s. *Gr. Myth.* König v. Ænopia, später einer der drei Richter in der Unterwelt (vgl. *Minos*, *Rhadamanthus*).

**Æcidium** [—i], s. *Bot.* das Æcidium, Pflanzengattung der Familie der Brandpilze *Ecidia* [—i], s. der *Æcid*, f. *Edile*.

**Ædri**, s. *pl.* (*lat.*) die Ädner (gallischer Volksstamm zu Cäsars Zeit).

**Ætes**, *Ætēs*, s. *Gr. Myth.* Ætes, König v. Colchis, Vater der Medea.

**Ætald**, *Ætald*, *adj.* (schott.) (eigentlich) einfach, aufrichtig, ehrlich.

**Ækwan**, *adj.* (*lat.* *Ækwus*, Beiname des Neptun) äquäl (Ägean); nach Ägä (Ækw), einer Stadt auf Euböa benannt.

**Ægates**, s. *pl.* die Ägaten, ägatischen Inseln (westl. v. Sicilien). Das ägäische Meer.

**Ækwan**, I. *adj.* ägeisch; — sea, od. II. s.

**Ækeis**, s. *Gr. Myth.* Ägeus, König von Athen, Vater des Theseus. (aus engl. Giles).

**Ækidius**, s. Ägidius, spätlat. Æ-n. (wor-  
**Æglop** 'cal, *adj.* ägilopsartig.



... (Einem etwas) verursachen; durch ... beeinflussen (*with Acc.*), durch ... einwirken auf (*with Acc.*); to be a-ed *with* ..., von ... betroffen, beeinflusst werden, durch (die Hitze &c.) leiden; mit ... befaßt sein; a-ed *with* melancholy, von Melancholie ergriffen, befallen, traurig, melancholisch; a-ed *with* sorrow, von Trauer betroffen; a-ed *with* joy, von Freude ergriffen, bewegt; 2) *fig.* rühren, bewegen; to be a-ed at, gerührt ob. bewegt sein von (einer Sache) od. über (*with Acc.*); 3) (veraltend: der Latinitismus) a) nach etwas trachten, streben; this proud man a-s imperial sway (*Dryd.*), dieser stolze Mann trachtete nach unumgünstiger Gewalt; b) (*Newton bei Johns.*) the drops of every fluid — a round figure, ... streben (in Folge eines Naturgesetzes) die runde Form anzunehmen; c) (wirklich od. scheinbar, oft das letztere) sich (einer Sache) *[Gen.]* annehmen, (danach) trachten; aa) sich um ... bemühen, um ... bemüht sein; Reizung zeigen, Vorliebe haben für, bevorzugen; *Shaks.* verwendet das Wort sehr häufig in dieser Bedeutung: nor do I think the man of safe discretion, if that does — it (*M. for M.* 1, 1 gegen Ende), noch scheint's ein Mann mit von gesundem Sinn, i. der solches liebt (*Sch. L.*); Sir John a-thy wife (*Merry Wives* 2, 1), ... begehrt dein Weib (*S. & W.*); besser als *Sch. L.*: loßt dein Gemahl; I do — the very ground, ... where her shoe doth tread (*L.L.* 1, 2), ich schwärme für den Grund und Boden, ... den ihre Schuhschleife berührt (*S. & L.*); this was the only literature he a-ed (*Alfred, Rita* 23), dies war die einzige Literatur, für die er Vorliebe zeigte; bb) sich mit Vorliebe (einer Sache) *[Gen.]* befleißigen, sich auf (eine Sache) legen; anwenden, verwenden, tractieren; who ... a-s a saucy roughness (*Sh. Lear* 2, 2), der sich unverzüglicher Grobheit befleißigt (*Sch. L.*); nimmt die unter 4 folgende verwandte Bdg. an: „der nun immer unterschönt und grob thut“; mock not, that I — the untraded oath (*Troil. & Cross*, 4, 5), spötte nicht darüber, daß ich mich dieses ungebrauchlichen Schwurs bediene; I will something — the letter, sagt der pedantische Schulmeister (*L.L.* 4, 2) in Bezug auf ein Gedicht, welches er vortragen will: ich will mich ein wenig auf (das Spiel mit) den Buchstaben verlegen (nicht bloß, den Anfangsbuchstaben in Rücksicht nehmen“, wie *Sch. L.*), „den Anfangsbuchstaben ein wenig cultiviren“, wie Gildemeister übersetzt; das Gedicht altertirt nicht bloß, sondern spielt auch mit den Endbuchstaben; cc) auf gezwungene Weise nachahmen: Sponser, in a-ing the ancients, writ no language (*Ben Jon.* bei *Johns.*), *S.*, indem er die älteren Schriftsteller slavisch nachahmte, schrieb eine Unsprache; 4) erfinden, zum Schein od. fälschlich annehmen od. nachahmen, aus Ziererei nachäffen (affektiren), heucheln, erheucheln; sich (irgendwie) stellen (auch als *intr.*: many — to understand these (*Cowper*), viele stellen sich an, als ob sie sich verstünden; best it be rather thought you — a sorrow, than to have *Hel.* I do — a sorrow indeed, but I have it too (*All's well* 1, 1), damit man nicht glaube, du stellst dich nur so betrübt, ohne es zu sein. *Hel.* Ich stelle mich freilich traurig an, aber ich bin es auch; a-ed friendship, erheuchelte Freundschaft; a-ed looks, erfindelte, verstellte Blide; to — a staro, sich verwundert stellen; 5) (*Ayliffe bei Johns.*) — to one *with* ..., (einen [ein Versehen]) nachweisen.

† *Affect'*, s. j. *Affection*.  
 † *Affect'tate*, *Affect'tated*, *p. a.* erkünstelt.  
 1c. j. *Affected*.  
*Affecta'tion*, s. 1) † a) (ist stets im tadeln=  
 den Sinne) das (ehrgeizige 1c.) Streben, Ver=  
 langen (of, nach), die Begierde (nach); die Vor=  
 liebe (für), Neigung (zu); b) (*Bp. Hall* bei

*Johus.*, im guten Sinne) die Zuneigung, Liebe; 2) die Erhenschelung, Nachäffung (of ..., einer Sache); der falsche Schein; das gezwungene Wesen, Geziere, die Ziererei (Affectation).

**Affected**, p. a. 1) (veraltend) *a* affected, gemüth, gefüht, genicigt; and as I find her, so am I — (*Sch. Merry Wives* 3, 4), wie ich sie finde, bin ich auch gefüht; I am in all — as yourself (*Tam. of the Shrew* 1, 1), ich bin in allem wie ich selbst gefüht (d. h. *wie ich sich*); ich bin in allen Stücken eurer Meinung; how he doth stand — to our purpose (*Rich. III* 3, 1), wie er in Bezug auf unser Vorhaben gestimmt ist; and how stand you — to his wish? (*Two Gentlmen* 1, 3), und was ist deine Meinung in Bezug auf seinen Wunsch? (*Esf.* und was denkst du zu diesem Wunsch?) *Esf.* ich. und wie steht deine Neigung zu dem Wunsch? *ill-affected* (*Lear* 2, 1), schlecht-gefüht, böseart; well-affected to government, (Wb.), gegen die Regierung gutgefüht; b) wohlgenicigt, zugefaut: in conclusion, I stand — to her (*Two Gentlmen*, 2, 1), kurz, meine Neigung steht nach ihr; that which we lovers call — (*LLL*, 2, 1), was wir Liebenden verflüchten (verliebt) nennen; [men] that most are — to these (eb. 3, 1), die verglichen am meisten ergeben sind; 2) erfinstlich s. f. To affect, 4; geeigert, älerig; *Bulwer* (*What will he do with it?* 4, 11), steigert das Wort *ihm*; *weise*: *Lady Solina* smells at her vainigrotte, and replies in her softest, affectedest, civilist, and crushing manner; ... — *ly*, *adv.* aufgefünfte, gezwungene u. Weise; verflücht, zum *Esf.*

Affec'tedness, s. das gezwungene Wesen, Geziere, die Ziererei, die Verstellung.

**Affekter**, v. s. 1) Einer der (ob. etwas das) einwirkt (of, auf) z. vgl. To affect; 2) a) der (wirklich od. zum Schein) (nach etwas) Trachende, Strebende; die Jesuits, affectors [veraltete Nebenform] of superiority (*Sir E. Sandys* bei *Todd*), die Jesuiten, welche die Ubergewalt anstreben; affectors of novelties (*Sir T. Herbert* e.b.), Liebhaber neuer Dinge; b) Einer, der etwas einklinkt, nachahmt, sich (mit of .., als ..) anstellt, verstellt; der sich Hierende z.; as of wit and free thought (*Asp. Secker* e.b.), vorgebliche Witzlinge und Freigeister (vgl. pretender to ..); an of puritanism (*Steevens* e.b.), Einer der den Puritanismus zur Schau trägt.

**Affectibility**, s. die Eigenschaft sich erkün-  
steln, nachahmen zc. zu lassen.

**Affec'tible**, *adj.* was sich erkünsteln, annehmen, nachahmen zc. läßt.

**Affecting**, *p. a.* (—ly, *adv.*) 1) rührend, ergreifend; 2) (*Sh. Merry Wives* 2, 1: *Rom. & Jul.* 2, 4) sich zierend, zierig.

Affecti, s. 1) (veraltet), häufig im 16. Jh.) die Einwirkung, der Eindruck auf den Organismus, Seelenzugung u.; die Reizung, daher Schlegel's überl. einer 4 jährigen Stelle von Sh.'s Merch. of Ven. 1. 5: *some men there are, love not a gaping pig; some, that are mad, if they behold a cat! and others, when the bag-pipe sings 't' the nose, cannot contain their urine for — masters of passion sway it to the mood / of what it likes or loaths, —* noch Andree fennen, i wenn die Sachpreise durch die Nase fängt, i vor Anreiz den Urin nicht bei sich halten; viel Ungewohnung erl i jedoch die allgemein ange- nommene Reizart, nach welcher man für, das man nicht zum Vorübergehenden zu gießen will, eircum- pter. Sch bezieht: for — master / *Stoicism*

U. *mistress*] of passion, sways, &c. (äfnl.)  
 U.: for a-s, masters of passion, sway, &c.  
 M. *Fischer*: denn die Neigungen, | der Leidenschaft Beherrscher, lenken sie | nach Lust und Unlust; dann ist die (ebenfalls nach *D. Farmer* bei *Bacon*, *Sir Kenelm Digby* u. sonst

häufige) Bedeutung: *b*) die natürliche Neigung od. Abneigung, Sympathie od. Antipathie, Eigenschaft der Naturanlage, Biophilie, Ein-  
genommenheit; v. B. *den* *a* über, daher richtig  
nach *Stevens*: die Neigung, welche Herrin ist  
der Leidenschaft, läßt walten sie nach Raume  
der Liebe und des Abscheus; *c*) (im engen An-  
schluß an die vorige Bedeutung) das Aufgehen  
in einer Idee, die lebhafteste Einbildung, Phau-  
tasie; — *thy* intention stabs the centre: *thou*  
*dost make possible, things not so held*  
*&c.* (*Winter's Tale* 1, 2), o Phantasie! dein  
Streben bringt durch die Mitte des Erbbals  
(vgl. *Centurion*), i. e. (abweichend *§ 81*): Begierde,  
eine Richtung geht zum Kern; Bild *em*: O  
Leidenschaft, dein Streben bohrt ins Centrum);  
2) *U.* der krankhafte Zustand, das Leiden,  
die Krankheit, Affection; a rheumatic —, ein  
rheumatisches Leiden; — of the chest, das  
Brustleiden; 3) *a*) die Gemütsbewegung,  
Empfindung, das Gefühl; (oft im *pl.*) der Ge-  
müthszustand, die Stimmung, Stimmung; the  
motions of his spirit are dull as night, | and  
his *a* dark as Erebus (*Merch.* of *Ven.* 5, 1),  
die Regungen seines Geistes sind träge wie die  
Nacht, und sein Gemüth ist schwarz wie der  
Erebus; *b*) die Leidenschaft, der Affect; to  
speak truth of *Cassar*, | I have not known  
when his *a* swayed | more than his reason  
(*J. Cms.* 2, 1), ... ich sah noch nie, | daß ihn  
die Leidenschaften mehr beherrschen | als die  
Vernunft (*§ 81*); 4) (oft auch im *pl.*) die Zune-  
igung, Genossenschaft, Neigung, (herzliche)  
Liebe (*for, zu*); nur selten und zur Bezeichnung  
einer ferneren Beziehung mit to (*od. towards*)  
construirt, während früher für das Selbstne  
war und sich *3. B.* bei *Shksp.* kaum finden  
dürfte (vgl. *my king is tangled in — to* | a  
creature of the queen's, *lady Anne Bullen*:  
*Hen. VIII.* 3, 2; *your entire — to Bianca*: *Tam-*  
*ing of the Shrew* 4, 2; *my — to your ho-*  
*nour*: *Leas* 1, 2; *his — to me*: *Haml.* 1, 3;  
*her — unto Benedict*: *Much Ado* 5, 4;  
*what warmth is there in your —* [*Johns.* *a-s*]  
*towards* any of these princely suitors? —  
*Merch.* of *Ven.* 1, 2; a mother has — for her  
child, and friend for friend: ... it would be  
unnatural to say that man could have — to-  
ward God (*C. J. Smith* 45), eine Mutter hat  
Liebe zu ihrem Kinde, ein Freund zu dem an-  
deren ... es würde unnatürlich sein zu sagen,  
daß der Mensch Zuneigung zu Gott haben  
könnte; children have an — for their nearest  
and dearest relatives (*Crabb*); eagerness of  
—, die innigste Zuneigung; return of —, die  
Gegenseite; 5) (*Watson*, n. *il.*) die andrucks-  
volle, lebensgrosse Darstellung einer Leiden-  
schaft *&c.*; 6) + (*Shksp.* [*Haml.* 2, 2: *LLL*,  
5, 1], *Ben Jons.* *&c.*) für Association, die  
Riverei; 7) *Phil.* die weltliche Eigenschaft

To Affec'tion, v. tr. (wohl nicht Gallieismus, sondern eigne Bildung des radebrechenden walinischen Pfarrers Evans in Merry Wives, &c. 1, 1) Neigung hegen für ...

**Affectionate**, *I. adj.* eingenommen, eifrig; gewogen, wohl genügt; zärtlich, herzlich, liebevoll, gültig, wohlwollend; your — father. (als Briefschluß) Dein Dich liebender Vater; yours —ly, Dein Dich liebender ...; *II. —ness*, *s.* die Eingenommenheit, herzliche Gewogenheit, Zuneigung, Liebe. Zärtlichkeit. Herzlichkeit.

† Affectionätes, p. a. gleich Affectioned.  
Affectioned, adj. 1) † (*Sh. Tw. Night*  
2, 3) eingebildet, affectirt; 2) (w. ii. und fast  
nur mit einem die Bdtg. näher bestimmenden  
Adv. wie kindly — to ..., *Rom. 12, 10*) ge-  
neigt, gestimmt.

† Affec'tiously, *adv.* (herzlich) rührend.  
Affec'tive, *adj.* (—ly, *adv.*) (verachtend)

angreifend (auch v. phjs. Dingen); (das Herz)  
ergreifend, rührend, eindrucksvoll.

Affec'tor, s. f. Affecter.

† **Affectuös** [*ty*], s. die Stärke des Affects, Heftigkeit, Leidenschaftlichkeit.

† **Affectuös**, *adj.* pathetisch, stark rührend, affectvoll.

**To Affeer**, **Affere**, *v. tr. Law*, 1) † (Mach. 4, 3) bestärken, fest begründen; 2) (eine im Gesetz unbestimmte Geldstrafe) auf eine bestimmte Summe festsetzen.

**Affeerer**, **Afferer**, *s. Law*, der Verordneter, welcher eine unbestimmte Geldstrafe festsetzt (bei. in court-leets). [Schdstraße.]

**Afferment**, *s. Law*, die Festsetzung einer Affertent, *adj.* zuführend, zuleitend (bei. von Blutgefäßen; Ggf. Effortent).

**Affutuo'so** [afetü'o'so], (ital.) Mus. ausdrucksvoll, rührend, mit Wärme vorgetragen.

**Affgan**, *f.* Afghan.

**Affnee**, *s.* (veraltet) 1) das Verlöbniß; 2) das Vertrauen (auf Gottes Gnade).

**To Affnee**, *v. tr.* (veraltet) 1) (Sh. M. for M. 3, 1: 5, 1. &c.) verloben; 2) vertrauen, sein Vertrauen setzen (= in, auf etwas [Acc.]); u. d. p. a. verlobt, verprochen.

**Affneger**, *s.* der Verlobende, Stifter eines Ehevertrages. (Deponent)

**Affant**, *s. Law*, der eidlich Versprechende

**Affiche** [afish'], *s.* (frz.) die Affiche, der Aufschlagzettel, die Ankündigung.

† **Affidation**, **Affidatüre**, *s.* der gegenseitige Vertrag od. Eid der Treue.

**Affidavit**, (eigentl. 3. Pers. des Perfects vom mittellat. *affidare* [daher affidatus, der (beidseitige) Lebensmann], beidwören: er hat beschworen, eidlich versichert) *s. Law*, die beschworene Aussage, das eidliche (schriftliche) Bekenntnis; die eidliche (vor Gericht, einem Notar, Consul &c. abgegebene) Versicherung, der eidlich beglaubigte Schein über etwas; zu make —, eidlich betragigen od. erhärten; — mon, coll. die falschen (fäuflichen) Zeugen.

† **To Affie**, **Affy**, *v. tr.* 1) sich anvertrauen, vertrauen (in, auf [with Acc.]); so I do affy in thy uprightness (Sh. Tit. Andr. 1, 1), so vertraue ich deiner Rechtlichkeit; 2) (Hen. VI 4, 1: Taming of Sh. 4, 1) fäuflich (durch Vertrag) verbinden, verloben, versprechen.

† **To Affile**, *v. tr.* glätten, poliren.

**To Affiliate**, *v. tr.* affiliiren: 1) a) an Kindes Statt annehmen, annehmen, adoptiren; b) to — a child on one, Einem ein Kind zu schreiben; 2) in einen (geistlichen &c.) Orden aufnehmen; (bei. auch bei den Freimaurern) in eine Loge aufnehmen; (eine Loge) in einen Logenbund annehmen; (in der frz. Revol. viel von den Jacobinern geb.) in einen Geheimbund aufnehmen; a-d societies, affiliirte, (mit einem Centralausschuß od. unter sich verbundene Gesellschaften). — **Affiliation**, *s.* die Affiliation: 1) die Annehmung an Kindes Statt, das Anfinden; 2) die Aufnahme (in einen Orden &c.).

**Affmake**, *s. Metall*, das Feinmachen, die Läuterung, Reinigung, das Abstreifen der Metalle, Raffinieren. [Seide.]

† **Affine**, *s.* der Verwandte (bei. von weibl.).

† **To Affine**, *v. tr.* fein machen, läutern.

† **Affined**, *p. a.* (vgl. Affine) (durch Verschmägerung) verwandt (Sh. Tr. & Cr. 1, 3); whether I in any just term am —, I to love the Moor (Oth. 1, 1), von Johns. so erklt.: do I stand within any such terms of propinquity or relation to the Moor, as that it is my duty to love him? *fig.* if partially affined, or leagued in office (Oth. 2, 3), nach Stevens gleich related by nearness of office.

**Affinatively**, *adv.* (Philos. Mag. nach Worc.) durch Verwandtschaft, Verschmägerung, verwandtschaftlich.

**Affinity**, *s.* 1) die Verwandtschaft (durch Verschmägerung; Ggf. Consanguinity); 2) *fig.* die Verwandtschaft (with, mit), nahe Beziehung (zu); the British tongue, ... having

great — with the old Gallick (*Cumden*), die Britische Sprache, welche nahe Verwandtschaft mit dem alten Gallischen hat; anything that bears the least — to ... (*Add.*), irgend etwas, was im geringsten mit ... verwandt ist; 3) *Chem.* (elective —) die Wahlverwandtschaft.

**To Affirm**, *v. tr.* 1) (auch *intr.*) bejahen, behaupten; versichern (Ggf. To Deny); 2) gutheißen; 3) † ( *Bacon*) (ein Urtheil) bestätigen, bekräftigen (To confirm); to — to, *intr.* unterzeichnen.

**Affirmable**, *adj.* (a-bly, *adv.*) was sich bejahen, behaupten läßt, geeignet behauptet zu werden, bejahbar.

**Affirmance**, *s.* (veraltet) die Bestätigung, Erläuterung.

**Affirmant**, *s.* der Befahende, Behauptende, Ausagende; *Law*, der etwas an Eidesstatt Ausagende (vgl. Affirmation), Deponent (vgl. auch Deponent).

**Affirmation**, *s.* 1) a) die Befahrung, Behauptung, Versicherung (Ggf. Denial od. Negation); b) die Aussage statt eines Eides (welchen manche Seelen [Quäler &c.] aus religiösen Bedenken auch vor Gericht nicht leisten), die Wahrheits-Befragung; 2) (veraltet) die Bestätigung.

**Affirmative**, *I. adj.* (—ly, *adv.*) 1) bejahend, behauptend (Ggf. Negative); 2) *Math.*, &c.) positiv; — property, affirmatives Vermögen (Vermögen, das man wirklich besitzt); — quantities, positive Größen; 3) zuversichtliche Behauptungen aufstellend, absprechend; II. s. 1) der bejahende Satz, die Befahrung; to be for the —, eine Sache bejahen, behaupten; to answer in the —, Ja zur Antwort geben, bejahend (beantworten); 2) (ungen.) der Befahende.

**Affirmer**, *s.* der Befahende, Behauptende.

**To Affix**, *v. tr.* 1) anheften (to, an, auf [with Acc.]), heften; to — a seal (to ... einem Documente &c.) ein Siegel befügen; anhängen; 2) (bei. Gramm.) (am Ende) ansetzen, anhängen, mit ... verbinden.

**Affix** [Sh., N., W., St. J., Ent., F., Ja., Wb., Kn., Sin., Reid, Cook, Nutt., Don., Storm., affix', Johns., P., Crab, Craig], *s.* 1) (w. il.) a-os, *s. pl.* Alles, was in einem Hause eingebaut, nicht- und nagelfest ist (z. B. eingemauerte Schränke &c.); 2) *Gramm.* das Affix, Anhängsel, die Anhängsel.

**Affixion** [afik'shun], *s.* (w. il.) die Anheftung; das Angeheftesein; die Anhängung.

**Affixture**, *s.* das Angehefete, der Anschlag, das Anhängsel. [hauchen.]

**Afflation**, *s.* das Anblasen, Anwehen, Anblasen; (lat. *s.* 1) der Anhauch, das Einblasen; der Windstoß; 2) (— *divinus*) die (göttliche) Eingebung, Inspiration.

**To Afflict**, *v. tr.* 1) † (*Mill. P. L.* 1, 186) (in die Furcht) schlagen; 2) a) (bei. durch andauernden, schweren Schmerz) quälen, plagen, martern, peinigen, ängstigen; people are a-ed with grievous maladies (*Crabb*), die Menschen werden von schweren Krankheiten geplagt, heimgesucht; he is a-ed with the gout (*Wb.*), er leidet schwer an der Gicht; a-ed with ... frant an (*with Dat.*); b) drücken, unterdrücken, bedrücken; beugen, betrüben; kränken; he was a-ed by the loss of his son, er wurde durch den Verlust seines Sohnes schwer betroffen; the mother was so a-ed at the loss of a fine boy (*Add.*), die Mutter war über den Verlust eines hübschen Sohnes so vom Schmerz getroffen ...; a person of a tender mind is a-ed at the remembrance of his sins (*Crabb*), einen zartfühlenden Menschen schmerzt die Erinnerung an seine Sünden; to — one's self, (w. il.) sich kränken, grämen, betrümen.

**Afflicted**, *I. p. a.* betrübt &c.; the —, *s. pl.* die Betrübten, Leidtragenden; II. —ness, *s.* die Betrübniß, der Schmerz, das Leid, der Gram,ummer.

**Afflicter**, *s.* der, die, das Betrübende, sträubende, der Quäler; die Plage.

**Afflicting**, *p. a.* (—ly, *adv.*) quälend, schmerzend; peinlich, schmerzlich, schmerzhaft.

**Affliction**, *s.* das Leiden, Leidwesen, (— of heart) Herzleid, die Trübsal; Betrübniß, derummer, die Bestimmung, Widerwärtigkeit, das Mißgeschick, Unglück.

**Afflictive**, *adj.* (—ly, *adv.*) quälend, kränkend, betrübend, niedererschlagend; schmerzhaft, schmerzhaft, peinlich.

**Affluence**, *s.* 1) †, der Zufluß, das Einstürmen, Zusammenfließen (auch zuw. — ey); 2) *fig.* der Überfluß (an weltlichen Gütern), Reichthum, Wohlstand.

**Affluent**, *I. adj.* (—ly, *adv.*) 1) (herzufließen; überfließen, überflüssig, reichlich, reich; II. *s.* (w. il.) 1) der einem anderen zuströmende Strom, Zufluß, Nebenfluß (Tributary); the Mosel is an — to the Rhine (*Trench bei Worc.*), die Mosel ist ein Nebenfluß des Rheines; 2) the —, *pl.* die Reichen; III. —ness, *s.* † 1) der Zufluß; 2) der Überfluß, Reichthum.

**Afflux**, **Affluxion**, *s.* der Zufluß, das Zutrommen (auch *fig.*).

**Afforage**, *s. Law*, die Abgabe für den Verkauf von Wein &c., das Ohngeb.

† **Afforement**, **Afforestation**, *s.* die Befestigung, Feste

**To Afford**, *v. tr.* 1) (im Sinne v. to yield, zu Jemandes Nutzen) hervorbringen, darbieten; the soil a-s grain, the trees — fruits (*Johns.*), der Boden bringt Getreide hervor; — the sun a-s light (*Worc.*), die Sonne gewährt uns Licht; 2) geben, hergeben, hingeben; ablassen, überlassen; darbieten, darreichen, ertheilen, bewilligen, gewähren; 3) ermöglichen; you have ever your share of what floating luck the world a-s (*Lever, H. Lorrequer* 1, 238), du hast immer deinen Antheil an den Glückszugfällen, welche die Welt bietet; we can't — those interruptions (*Mrs. Wood, Osw. Cray* 2, 146), wir können solche Unterbrechungen nicht zulassen; leisten; schaffen, verschaffen; aufbringen, erschwingen; beistellen; to — means, (Mittel) an die Hand geben, verschaffen; I cannot — it, ich kann es nicht beistellen, ausführen; coll. ermahnen; he could — the 70 Lstri. (*Troll. Framl. Pars.* 1, 65), er konnte die 70 Pfund daran wenden; I cannot — it so cheap, ich kann es nicht so wohlfeil verschaffen, beif. aber: geben, verkaufen, lassen; I could — to, ich hätte fast Lust, ich wäre im Stande. [tun.]

† **Afford**, *s.* die Bewilligung, Schen-

**To Afforest**, *v. tr.* einforsten, (Land) zu einem Forste machen, in Wald verwandeln.

**Afforestation**, *s.* die Einforstung, Umwandlung v. Ländereien in Wald, Waldanlegung.

**To Affranchise**, *v. tr.* (w. il.) freimachen, freigeben, befreien (To Enfranchise).

**Affranchisement**, *s.* die Befreiung, Freieigenschaft.

† **To Affray**, *v. l. tr.* nieder (zu Boden) schlagen; II. *intr.* (brein)schlagen.

† **To Affray**, *v. tr.* erschrecken, schrecken, in Furcht setzen.

**Affray** (†: **Affrayment**), *s.* 1) † a) die Furcht, der Schrecken; b) der bange Zweifel; 2) a) die öffentliche Schlägerei, das Handgemenge; b) der Aufruhr, Tumult; casual affrayment, *Law*, der zufällige Todtschlag bei der Selbstvertheidigung.

**Affræt**, *s. f.* Afrit.

**To Affright** [—frät'], *v. tr.* (ein geheueres Schiff) besichtigen. — **Affrighter**, *s.* der Besichter (eines geheueren Schiffes).

**Affrightment**, *s.* die Besichtigung (eines Schiffes von Misseth.

† **Affrēt**, *s.* der lebhafteste Angriff, wüthende Anfall des Feindes.

† **Affriction**, *s.* die Anreibung, Reibung.

† **To Affrēnd** [afrēnd'], *v. tr.* zu Freunden machen, versöhnen.



**To Affright'**, v. tr. (w. ii.) in Schrecken setzen, erschrecken; to be a-ed od — to one's self at, vor etwas (Dat.) erschrecken, sich davor entsetzen; a-edly, adv. erschreckt, in Schrecken, in Furcht gesetzt.

**Affright'** [afrit'], s. (w. ii.) 1) der Schrecken, das Entsetzen; 2) der schreckliche Anblick, das Schreckbild.

**Affright'er**, s. (w. ii.) der Erschrecken zc.

**Affright'ful**, adj. (w. ii.) schrecklich, fürchterlich.

**Affright'ment**, s. (w. ii.) das Schrecken, To Affront', v. tr. 1) a) von Angesicht zu Angesicht auf (Einen od. etwas) treffen, auf (with Acc.) stoßen, antreffen, begegnen (Sh. Haml. 3, 1; Tr. & Cr. 3, 2); b) sich (Einen) feindselig entgegenstellen, entgegenreten, angreifen, Trug bieten; 2) beschimpfen, schmähen od. grob beleidigen; a-od at, beleidigt über (with Acc.), durch.

**Affront'**, s. 1) † (Ben Jons., &c.) das Gegenüberstehen, Gesicht gegen Gesicht (on —: 2) † (Milt., &c.) der offene Angriff; 3) a) die (schwere od. grobe) Beleidigung, Beschimpfung, der Schimpf; b) (bes. schott.) die Schande, Schmach; to offer an — to ..., to put an — upon ..., (Einen) eine Beleidigung, einen Schimpf antun.

**Affront'e**, I. adj. Herald. gegen einander od. einwärtsgekehrt, Angesicht gegen Angesicht gesetzt (v. Schildhaltern); II. s. (u. ii.) der Beleidigte, Beschimpfte.

**Affront'er**, s. der Beschimpfende, Trotz bietende, Beleidiger.

**Affront'ive**, (veraltend) I. adj. beleidigend, beschimpfend; schimpflich; their behaviour to him ... was very cold and disobliging, but as yet not directly — (Rich. Clar. 1, 20), ihr Benehmen gegen ihn war sehr kalt und ungeschicklich, aber doch noch nicht geradezu beleidigend; II. —ness, s. das Beleidigende, Schimpfliche, Schmählische.

**Affusion**, s. (Latinismus; w. ii.) das Anfeuchten, Entgegenkommen; der Anstich.

**To Affuse'**, v. tr. anfeuchten, zugießen, aufgießen. — **Affusion**, s. die Angießung, der Aufguss.

**To Affy'**, v. I. tr. 1) anvertrauen; 2) verloben; verbinden; II. intr. (Einen) vertrauen, sein Vertrauen setzen (— in, auf (with Acc.)).

**Afry'**, s. (w. ii.) Comm. by his (or their) —, per Provincia.

[ghane, die Afghaniin.

**Afghan**, I. adj. afghanisch; II. s. der Af-

**Afghel'**, adv. (vgl. A- 1) a) auf dem Felde oder Lande; when thou didst keep my lambs — (Sh. 1 Hen. VI 5, 4), als du meine Schafe auf dem Felde weidetest; b) auf das Feld od. Land; 2) (Sh. Tr. & Cr. 1, 1; 3, 1; 5, 3, &c.) im Felde, zu Felde (b. h. auf dem Schlachtfeld, Kampfplatz); 3) fig. a) (in der Welt) draußen; I love those trim alleys [näm. der Kensington Gardens] and long deep glades as well any thing I have met with further — (Melville, Digby Grand 117); b) (in die Welt) hinaus; why should he wander — at the age of fifty-five? (Troll. Or. Farm 1, 108), in die Welt hinausgeschweifen (mit Vernachlässigung der eigenen Familienbande); sehr oft mit dem Nebenbegriffe des Abweichens vom nächsten od. richtigen Ziele: vom Ziele ab. [litte fig. d. rächst.

**Afhoune'** od. Püma, (Mort.) s. der ägypt.

**Afire'**, adv. (vgl. A- = on fire) a) im Feuer, brennend, entzündet, in Flammen; to be —, in Flammen stehen, (ent)brennen; b) in Brand (setzen zc.); to set —, in Brand stecken, anzünden, entzünden.

**A-fit'**, adv. (vgl. A-) † & provinc. für a-foot, auf Füßen, d. h. zu Fuß.

**A-five'**, adv. (vgl. A-) in fünf Etüde (brechen zc., H.-L.), f. A-two.

**A-flame'** (zuw. aflame), adv. (glühf. on flame) in Flammen (vgl. Afire); to be —, in

Flammen stehen, entbraunt sein, auflodern; fig. erglühn; to set —, in Brand setzen, auflodern machen, entzünden (auch fig.); till the morning-star had vanished, and the east was all — (Nov. & Tales 2, 338), bis der Morgenstern verschwunden war und der ganze Osten erglühete; shone on the windows of the cottage too, and made them — with a glory beyond that of amber or amethyst (Elford, Ad. Bodo 2, 301), ... machte, daß sie in einem Feuerglanze aufloderten ...; hor face all — (Christmas Stories, 84), indem ihr Gesicht über und über erglühete; with thin white cheeks, the hectic spot — on each (Kingsley, Two Years ago 1, 329), mit dünnen bleichen Wangen, auf denen beiden die heftig umschriebene Rötze glühte.

**Afloat'**, adv. (vgl. A-; w. ii.) schwimmend, flutend.

**Afloat'**, adv. (vgl. A-) 1) schwimmend, flutend; to be —, flott sein, schwimmen, auf dem Wasser sein; fig. 2) a) im Gange, im Zuge; the treason that was — (Mrs. Wood, St. Martin's Eve 1, 28), die Verrätherie, welche im vollen Gange war; b) eifrig, munter, frisch; 3) (glühf. ohne Lenkung) umhergeschwimmend od. treibend, unsicher; to set od. get —, (ein Schiff) flott machen; there is a rumour —, es geht ein Gerücht.

**A-flush'**, adv. (gleichf. on flush, vgl. A-) (von plötzlicher leidenschaftlicher Erregung) roth werdend; all — with delight (Mrs. Edwards, Archie Lovell 1, 32), hochroth von freudigster Erregung, ganz glühend vor Entzücken; her neck was — with the emotion (Lever, D. Dunn 1, 21).

**A-flutter'**, adv. (gleichf. in a flutter, vgl. A-) in flatterndem Zustande; all — with ribbons (Miss Braddon, Only a Clod 2, 54), über und über von Bändern flatternd.

**Afoot'** [afüt'], adv. (gleichf. on foot, vgl. A-) 1) zu Fuß; 2) fig. a) in Bewegung (v. einem Heere); b) im Gange (v. einem Geschäft, einer Sache).

**Afore'**, † & coll. für Before, I. prep. vor zc.; II. adv. 1) Mar. vorn (im Schiffe, Galt. Aft); 2) vornwärts, voran; 3) vorher, zuvor; III. in comp. —going, vorhergehend, f. Foregoing; —hand, adv. (im) voraus, f. Before-hand; Law-s. —mentioned, —named, —said, p. a., vorermähnt, vorbemeldet, obgedacht, vorgenannt, obgenannt, (ob)besagt (in Documenten); —thought, p. a. Law, vorbe-dacht, vorzüglich (vgl. Mallico); —time, adv. in vorigen Zeiten, vormals, vordem, ehemals, ehedem.

**Afrail'**, p. a. (mit of ..., etwas) fürchtend, besorgt (vor (with Dat.), wegen), bange; erschrocken, furchtbar; to be — (of), (etwas) fürchten, sich (vor (with Dat.)) fürchten, sich scheuen; to make one —, Einen zu fürchten machen, in Furcht setzen, erschrecken.

**Afreet**, s. (Ellis Bell, Wuthering Heights 1, XIX) gleich Afrit, w. f.

**Afresh'**, adv. (vgl. A-) von frischem, von neuem; abermals, wiederum.

**Afric'**, † **Africk**, poet. I. adj. (Sh. Tr. & Cr. 1, 3; Milt., &c.) afriisch, africanisch; II. s. 1) (Sh. Temp. 2, 1; Cymb. 1, 2; Cor. 1, 8; Benl., &c.) Africa; 2) (lat. **Africus**) der (aus Africa kommende heiße u. stürmische) Südwestwind.

**Africa**, s. Africa.

**African**, I. adj. africanisch; II. s. 1) der Africaner, die Africanerin; 2) Bot. (— broom, —ily) die Summblume (Tugles L.).

**Africanism**, s. die africanische Sprache od. auch sonstige Eigentümlichkeiten.

**Africus**, s. (Lat.) f. Afric, 2.

**† To Afright'** [afrit'], f. To Afright.

**Afrít**, **Afríte**, s. Arab. Myth. (Byron, Giaour; Corsair II 4, &c.) der mächtige böse Geist, höllische Geist, (Leichenfressende) Dämon (gew. mit Goul verbunden).

**Afront'**, adv. (vgl. A- 1) a) in der Fronte, im Gesicht, Gesicht gegen Gesicht, gerade entgegen, od. gegenüber; b) von vorn, ins Gesicht; those four came all — (Sh. 1 Hen. IV 2, 4), ... von vorn; 2) † & afronte) neben einander, Mann an Mann (wie Abroast, w. f.).

**Aft**, adv. provinc. & Mar. hinten (am oder im Schiff); agter, agterlid; fore and —, vorn und hinten; right —, unmittelbar von hinten; to bring the wind —, vor dem Winde ablaufen; to haul — the sheets, die Segel beifolen.

**After**, I. prep. 1) a) nach (räumlich; vgl. before), hinter; eigentlich nur von der fortgeschrittenen Folge (Johns.: after is commonly applied to words of motion; as, he came after, and stood behind him); men placed in a line one — another (Wb.), Mann, welche in einer Reihe, einer nach dem (od. hinter dem) andern gestellt sind; durchaus nicht synonym mit behind, daher bereits Johns. die fig. Verwendung als ungewöhnlich bezeichnet: I placed a third prism after a second, &c. (Newton); vgl. jedoch Ethol had clapped — her the heavy door (Miss Yonge, Daisy Chain 1, 3), & hatte die Thüre hinter sich zugeschlagen; to be — one (fig., w. ii.), Einen nachstehen; b) oft mit dem Nebenbegriffe des Aufstehens, Verfolgens zc.: What says Lord Warwick, shall we after him? — After them! nay, before them, if we can (Sh. 2 Hen. VI 5, 3), ... sollen wir ihnen nach (näm. eilen zc., dies u. a. Citate bei Johns.); vgl. auch to go, to run, to ride, to stop, to hunt, to look, to seek, to ask, to inquire, to cry (to shed tears), to mope, to vex (to worry one's self), to thirst, to pine, to rave, &c. after ...; to run — the men, coll. (H. Kingsley, The Hillyars, &c. 1, 298), den Männern nachlaufen; vgl. Philip was "— her" (Mrs. Gaskell, Sylvia's Lovers 1, 238), Ph. war hinter ihr her, ging ihr nach, bemühte sich um sie; to be — .... (etwas) vorhaben; to be — no good, nichts Vorhaben; it is just what I have been seeking — (Mrs. Wood, East Lynne 2, 285), das ist gerade wonach ich gesucht habe; auch nach Hauptwörtern, Beiwörtern zc., welche diesen Bewegungsbezug einschließen: a hard rider — a fox, f. Rider: seekers — God (Rev. F. W. Farrar), die welche Gott aufsuchen; inquiry —, the struggler — wealth (Traford, Race for Wealth 1, 285), der nach Reichthum Treibende; his zeal — poachers (Miss Austin, Mansf. Park 111), sein eifriges Spüren nach Wildbäuden; greedy —, &c. 2) (von der Zeit) nach; — dinner, nach Tische; — supper, nach dem Abendessen (Spr.: — dinner rest a while, — supper walk a mile); — a hot day, nach einem heißen Tage; Wamba observed that a cup — midnight was worth three — curfew (W. Scott, Ivanh.), she won't live long — him (Reade, It is never, &c. 2, 305), sie wird nicht lange nach ihm leben, d. h. ihn nicht lange überleben; — date, f. Date; — that, nach diesem, nach dem, hierauf, nachher; the day — to-morrow, übermorgen; the week — next, die übernächste Woche; day — day passed, ein Tag nach dem andern berging; he came day — day, er kam einen Tag nach dem andern; year — year, ein Jahr nach dem andern; snow-storm, and thaw, and frost, and sun, came — and — each other (Wetherell, Shat-moe 1, 73), Schneesturm und Thau und Frost und Sonne kamen eins nach dem andern; good — ill, and — pain delight (Dryd.), Gutes nach Bösem und nach dem Schmerz die Lust; we shall examine the ways of conveyance of the sovereignty of Adam to princes that were to reign — him (Locke), ... die Übertragung der Selbstherrlichkeit Adams auf Fürsten die nach ihm herrschen sollten; Mrs. M. has been here very likely, to make every-thing tidy — him (Miss Braddon, Lady Aud-



ley 1, 130), nach seinem Aufstehende hier, nach seinem Fortgange; — all, wenn man Alles in Betracht zieht, im Ganzen (doch), im Grunde, bei alledem, nach Allem, was dagegen zu sprechen scheint od. scheint; he is a good fellow, — all, er ist doch (trotz alles gegentheiligen Anscheins, trotz aller gegentheiligen Behauptungen, Ansichten, Erwartungen u.) ein guter Kerl; we cannot reach the place — all, wir können den Ort um doch nicht mehr (trotz unserer Bemühungen u.) erreichen; 3) nach, in Übereinstimmung mit ..., gemäß, zufolge: a) (von der Nachahmung eines Vorbildes u.) figures made — the same design (*Addison bei Johns.*), ... nach demselben Muster; I should never dream of drawing — Henrietta Stuart (*Pl. Marryaj*, For over, &c. 76), ... nach F. St. als Modell; they dressed — him (*Miss Braddon*, Lady's Mile 1, 57), sie kleideten sich nach seinem Muster; this allusion is — the Oriental manner (*Pope*), gemäß der orientalischen Art; she has been brought up — the fashion of our grandmothers (*W. Scott*), nach der Weise ...; thy revenge is more — the law of Moses than — the law of love (*W. Scott*), ... gemäß dem Gesetze ...; Lady A. was good to her — her way (*Le Fanu*, Gay Dervell 1, 74), ... nach ihrer Weise, auf ihre Art; his earnings had been — a lower rate (*G. Eliot*, Silas Marner 22), ... nach einem niedrigeren Maßstabe; our eldest son was named George — his uncle, who left us ten thousand pounds (*Goldsm. Victor*, ch. 1, vgl. F. I. S. Gramm. 385), nach seinem Onkel; b) f., in Gemäßheit (*with Gen.*), unter Zugrundelegung eines gewissen Maßstabes; he hath not dealt with us — our sins (*Ps. 103, 10*), Luther: er handelt nicht mit uns nach unsern Sünden; *Bacon bei Johns.*: he ... takes greatness of kingdoms according to bulk and currency, and not — their intrinsic value.

II. *adv.* nachher, nachdem, darauf, hinterher (im Gebrauche beschränkt und in enger Beziehung auf etwas Vorhergehendes: so we cannot say, I shall be happy after, but hereafter; but we say, I was first made miserable by the loss, but was after happier); soon —, bald danach, darauf; long —, lange danach (darauf); some while —, einige Zeit darauf.

III. *conj.* nachdem; — I had gone in, nachdem ich hinein gegangen war.

IV. at after (nicht wie der Verfasser des Craven Gloss., *H.-H.* u. *H.* schreiben at-after) ist eine eigenthümliche, schon im Altengl. und Dänisch. noch vorkommende Zusammenstellung, bei welcher durch at eine Handlung als unmittelbar nach dem durch after (in seiner Eigenschaft als Präp., Adv. od. auch Conj.) als vergangenen bezeichneten Ereigniß eintretend dargestellt wird; *Chaucer*, Cant. T. 10616: at after souper goth this noble king; e. b. 11531: at after sopor fol they in treis (kaufen sie zur Verhandlung), zur Zeit nach dem Abendessen, bald nach dem A. (vgl. *H.-H.*: como to me, Tyrrel, soon, — after supper, *Sh. Rich.* III 4, 3); Craven Dial. 12: I'll finish my work, and at — I'll gang wi' the haam, ... und dann darauf, gleich darauf; "I cried many a night at after", a common Lancashire phraso (*Mrs. Gaskell*, Mary Barton 33): "Dear Lord God!" I used to say, "let me see her again." I told the chaplain as I'd begin to pray for repentance, at after I'd done praying that I might see you once again: for it just seemed to take all my strength to say those words as I've named. And I thought as how God knew what was in my heart better than I could tell Him. How I was main and sorry for all as I'd ever done wrong: I allays were, at after it was done; but I thought as no one could know how bitter-keen I wanted to see you." (*Mrs. Gaskell*, A Dark Night's Work 261).

V. fast adjectivisch: später, nachher eintretend, nachherig u.; *Mar.* agter, agterlich; in häufigen mehr oder minder losen od. zu einem Worte verschmolzenen Függen, welche daher bald ganz getrennt, bald mit od. ohne Bindestrich an einander geschoben werden: auf die letzte Art (after-ages, &c.) sind alle Függen mit after bei *Johns.*, *Walker* u. *A.* geschrieben, während ihre Zeigensaffen meist den Bindestrich anwenden (after-ages, &c. *Sterne*); selbst aus ist after-all bei *Wb.*, *Worc.*, *Sm.* u. *A.* oder afterall (*Craig* u. *A.*) ft. after all (f. unter After, I.); hauptsächlich nimmt das fgl. *Wz.* auf eigentl. Függen Rücksicht; jedoch auch auf losere Verbindungen, welche natürl. ganz unbeschränkt statfinden können, so z. B. after consequences, spätere, nachträgliche Folgen (*Mark Lemon*, F. Lylo 1, 209). after editions (*Coker* bei *Worc.*), spätere Ausgaben; after objects (*Ellis Bell*, Wuth. Hoights 1, 179), die späteren Wirkungen; in after years, at an after period (*Bulwer*, *James* bei *Str.*), in späteren Jahren, zu einer späteren Zeit; his after scruples (*A. Thomas*, *W. Goring* 2, 292), seine nachträglichen Gewissenszweifel; Mr. S. is satisfied with his after season (*Lever*, One of them 1, 298), Hr. C. (der Theaterdirector) ist mit seiner Nach-Season zufrieden; quite as novel as the style of *Sterne*, and far more convertible to after use (*Chs. Cowden Clarke*, Gentl. Mag. July '71, 181), ganz so originell wie der Stil St.'s und weit mehr zur Nachahmung [eigentl. zum Später-Gebrauch] geeignet; then the after weed! (*Lemon*, Wait for the End 1, 43), und dann der Stimmfengel nachher! hor after words (*Bulwer*, What, &c. 3, 216), was sie darauf sagte; the luck ... which the gods give men | to excuse their — wrath (*Sh. Ant. & Cleop.* 5, 2), ... ihren späteren (zukünftigen) Zorn.

After ..., *in comp.*, &c. (die uneigtl. Függen ohne Bindestrich gelassen, vgl. auch oben V.) — acceptance, die (erst) nachher, später angenommene Bedeutung; — account, 1) (*Killingbeck*) die spätere Abrechnung, Rechenschaft im Jenseits; 2) (n. il.) die Nachrechnung, spätere Rechnung, Nachforderung; — act, s. die spätere (auf eine andere folgende) Handlung; — age (weit häufiger im pl.; daher erst von *Todd* [dem Nachfolger *Johnson*'s, welcher letztere ausdrücklich die Möglichkeit des Wortes "this will be done in some after-age" behauptet] aus *Mil.*, *South*, &c. nachgewiesen), — ages, pl. die Folgezeit, kommende Zeit, Zukunft, Nachwelt; auch getrennt, wie viele der hier aufgeführten Verbindungen, wenn (bei im Gegensatz) der Nachdruck auf dem (dann mehr adjectivischen) after ruht: one of those early attempts, which in after ages became so successful (*Robertson*, Sermons 4, 162), ... in späteren Jahrhunderten; — application, die spätere Anwendung; — attack, s. (*Warb.*) der spätere (erst) nachträglich erfolgende Angriff; — band, s. (*Mil.*) die nachfolgende (zukünftige) Fessel; — hearing, s. (*Sir T. Brown*; n. il.) der der vorhergehenden Pflanze entsprechend nachfolgende (nicht wie after-crop, der zweite) Ertrag; — birth, — burden, s. die Nachgeburt; — blame, s. der spätere Vorwurf, Tadel; that I might nurse him [den Geliebten] without any — blame (*Miss Muloch*, The Head, &c. 1, 79), ... ohne mir nachträglich irgend einen Vorwurf zuzuziehen; — bliss (*Tennyson* 2, 146), s. die spätere, zukünftige Glückseligkeit; — body, s. *Mar.* 1) das Wäterschiff, Hinterschiff; 2) f. — frames; — calculation, s. die spätere, nachträgliche Berechnung; — calm, s. (*Bulwer*, St. Stephens 242), die später eintretende Ruhe, die nachfolgende ruhige Überlegung; — capstern, s. *Mar.* das hintere oder kleine Gangspinn; — career, s. die spätere Laufbahn;

— claim, s. der spätere (Rechts-)Anspruch; die Nachforderung; — clap, s. der nachträgliche, unerwartete (Schicksals-)Schlag; coll. das Hinterschiff; das Nachspiel, der Querschnitt; — comor, s. der hinterdrein Kommende, der Nachfolger; — comfort, s. der nachträgliche Trost; — conduct, s. das nachfolgende Verhalten; — contract, s. (*Mil.* bei *Worc.*) der später gemachte Vertrag; — conviction, s. die nachherige, später erlangte Überzeugung; — cost, s. 1) die Nachkosten, späteren Kosten; 2) die in Folge einer Sache eintretenden Kosten; 3) fgl. die Nachwehen; — course, s. 1) (*Brown*) der spätere Lebensgang, nachherige (Lebens-) Lauf; 2) (*Buller*) der spätere (später einge-schlagene) Weg; — crop, s. die Nachernte; — days, s. pl. die späteren (zum. die kommenden, zukünftigen) Tage, Folgezeit; die Nachwelt; — deal, (auch after-deal, genau unserm deutschen entsprechend) + (*H.-H.*) der Nachtheil; — destiny, s. das spätere Geschick (*Bulwer*, *Caxtoniana* 2, 103: the after destinies of a man's life: e. b.: an unhappy love may not permanently affect our after-destinies, still it colours our after-thoughts); — dinner, nur in Verbindung mit anderen Substantiven als Függen zu betrachten: an after-dinner's breath (*Sh. Tr. & Cr.* 2, 3), eine Erholung nach dem (Mittags-)Essen, der Nachmittags-Epaziergang; an after-dinner's sleep (*M. for M.* 3, 1), die Nachmittagsruhe, das Schlafchen nach Tisch; — draft, s. *Spinn.* der Nachzug; — eatage, s. *provinc.* das (nicht zum Abmähen bestimmte, sondern vom Vieh abgeweidete) Nachgras (= pasture, auch — food); die Nachernte; — endeavor, s. die nachfolgende Bemühung, Nachbemühung; — enquiry, s. f. — inquiry; — event, s. die spätere Begebenheit; To — eye, v. tr. (*Sh. Cymb.* 1, 4), (Einem) nachsehen, (Einen) im Gesichte behalten, nicht aus den Augen lassen; — fate, s. das spätere, nachfolgende Schicksal; — food, s. f. — eatage; — feeling, s. (*Mrs. Gaskell*, Life of Ch. Brontë 2, 89), das später eintretende Gefühl, die Nachempfindung; — flavour, s. (*G. Bell*, Jane Eyre 1, 51), der Nachgeschmack; — frames, s. pl. *Mar.* die Wäters- oder Hinterspannen (krumme Rippen des Hinterschiffes); — game, s. das Nachspiel, der neue Versuch um das Verlorne wieder zu gewinnen, fgl. das Hülfsmittel, Nothmittel; to play an — game (*Addis.*), es noch einmal auf, wieder ansetzen; To — gang, v. intr. (schott.) nachkommen, folgen; — gathering, s. die Nachlese; — glow, s. (*Welherell*, Shatemae 2, 68; auch afterglow Say & Seal 2, 47: Titel einer Gedichtsammlung, *Ath.* Feb. '69, 281, ebenso *Ath.* May 25 '72, 661) das Nachglühn des untergehenden od. untergegangenen Sonne; der schimmernde Sonnenuntergang; — grass, f. — math; — growth, s. der Nachwuchs; — hatchway, s. *Mar.* die Hinterluke; — help, s. die Nachhilfe; — hold, s. *Mar.* der hintere Schifferaum, Hinterraum; — history (*Bess. & Rev.* 368), die spätere Geschichte; — hope, s. (*Ben Jons.*) die spätere od. zukünftige Hoffnung; — hours, s. pl. die späteren Stunden; (*Sh. Rich.* III 4, 4; *Rom. & Jul.* 2, 6, fgl.) die nachfolgenden Stunden, die Folgezeit; — ignorance, s. (*Stafford*) die nachherige Unwissenheit.

Afterings, s. pl. *provinc.* (auch schott.) 1) die Nachmittags; 2) fgl. der Rest, das übrige; 3) die Folge.

After ..., *in comp.*, &c. — inquiry, s. die spätere, auch die (zu) späte Nachfrage, (verpätete) Untersuchung; — judgment (*Bulwer*, *Caxtoniana* 1, 249), das nachträgliche Urtheil (Ggf. pro-judgment); — kings, s. pl. (*Shuckford*) die späteren od. die Folge-Könige (Nachfolger); — law, s. (*Worc.*) das später gegebene Gesetz; — leech, s. *Mar.* der Achterleif, Hinterleif (Ggf. Fore-

leech); --loy, s. *provinc.* f. --math; --life, s. 1) a) das nachherige, spätere Leben; b) der Rest des Lebens, das übrige Leben; 2) das zukünftige Leben; --liver, s. (*Sidney*) der Nachkomme, Enkel; --living, s. (*Beaum.* & *Fl.*) das spätere Leben, die Zukunft; --love, s. (*Sh. Rich.* II 5, 3) die später eintretende, spätere Liebe (im Gg. zu früheren gegenseitigen Empfindungen); ... scorn at first makes --love the more (*Two Gentlms.* 3, 1), anfängliche Verachtung macht die Liebe am Ende desto stärker (Gf. d.); wer erst verschmäht, liebt später um so mehr (Herwegh); --malice, s. die hinterherkommende Bosheit; --math (meist aftermath, weil math als selbstständiger Bestandtheil der Bisse nicht mehr empfunden wird, obwohl das synonym. latter-math bish. vorkommt; synonym. sind auch --grass, oddish, rowen, &c.) s. das Nachgras, Späthen, Afterhen, Grummet; --meditation, s. (*Mil.* nach *Worc.*) die spätere Überlegung; --meeting, s. die spätere, nachträgliche Zusammenkunft; --milkings, s. pl. die Nachmilch; --morn, s. (*Tenn.* 2, 127) der (einer Nacht) folgende Morgen.

**Aftermost, Ät'möst.** *Mar. l. adj.* hinter, hinterst (Gg. foremost, II. s. 1) a) der hintere Raum (Theil) eines jeden Schiffes; b) Raum zwischen der ersten Vorderbank und dem Hintertheile einer Galeere; 2) der unterste Winkel am dreieckigen Segel.

**Afternoon** (*Sh. Smith, St. J., Ent., Sm.; W. n. Storm.*: a'fternoon (während W. auferat-ters'göe alle Bisse nur aufa'fter betont), ebenso Wb.; a'fternoon, *Dr. J., Ja., Worc., Reid, Craig, Cool., Nutt., Don.,* s. der Nachmittag (in der modischen Welt, welche allmählich die Hauptmasse (vgl. Dinner u. Morning) immer weiter in den Abend hineingezogen hat, oft noch mit morning zusammenzufallen: your "morning", or rather "afternoon" call (*Melville, Digby Grand* 181, &c.); at two o'clock i'the afternoon (1 Hen. IV 3, 3); auch fig.: a beauty-waning and distressed widow, i'ov'n in the -- of her best days (*Sh. Rich.* III 3, 7), in ihrer Blüthezeit Nachmittags (Schl.), im Nachmittage ihrer besten Zeit (Gildem.); A Plea for the Afternoon, eine Schutzrede für den Lebensabend (Wert der *H. B. Stowe*, 1868); on Lucy's birthday, there was an -- party of her young friends (*Miss Yonge, Stopmother* 1, 64), ... eine Nachmittagsgesellschaft; --service (*Lady Fullerton, E. Middleton* 90), der Nachmittags-Gottesdienst; before -- church (eb. 89), vor der Nachmittagskirche (dem Nachmittags-Gottesdienste); she said she would come to -- church (eb. 88), ... zum Nachmittags-Gottesdienste; --'s luncheon, Afternoon'ing, s. coll. das Beisebröt.

**Äfter...**, in comp. &c. --nourishment, s. die spätere Nahrung (im Gg. zu first conception); *Sh. Por.* 1, 2: the passions of the minds ... have --nourishment and life by care, des Geistes Bestimmungen ... | gedeihen und nähren sich nachher von Sorgen (Delius); --observations, s. pl. (*Rich. Clar.* 2, 216) die späteren Bemerkungen; --pains, s. pl. *Med.* die Nachwehen (Wehen nach der Geburt); --part, 1) *Mar.* der Hintertheil des Schiffes (= poop, stern); 2) (*Locke*) der spätere, nachfolgende Theil (des Lebens); --pasture, s. die Nachweide, das Nachgras (vgl. --oatage); --payment, s. die Nachzahlung, der Nachschuß; --piece, s. 1) *Sadd.* das hintere Stiel (eines Sattels); 2) das Nachspiel (im Schauspielauf); --practice, s. die spätere Übung; --proceedings, s. pl. das nachherige (gerichtliche) Verfahren; --proof, s. 1) a) der Nachbeweis; b) die zweite Probe; die nachfolgende Erfahrung; 2) *Typ.* die Nach-Revision; --reckoning, s. die nachfolgende Rechnung, bes. fig. die spätere Rechenhaft; --reflection, s. (*Rich. Clar.* 4, 387, dagegen after reflections

2, 237) die spätere, nachträgliche Überlegung; --regret, --repentance, s. die Nachreue; --report, s. der Nachbericht, die spätere, nachträgliche Kundgebung; --rottonness, s. (*South, fig.*) die nachträglich zum Ausbruch kommende Verderbnis od. Eiterung (schlecht geheilter Wunden); --sails, s. pl. *Mar.* die Hintersegel (Gg. head-sails); --song, s. (*Congress* bei *Worc.*) der Nachgesang, das nachträgliche Lied; --stage, s. (*Wb.*) der spätere Zeitabschnitt; --state, s. der spätere, zukünftige Zustand; --ating, s. der Nachschmerz, nachträgliche Schmerz; --storm, s. (*Dryd.*) der nachträgliche, zukünftige, unerwartete (spätere) Sturm; --supper, s. (*Sh. MNDr.* 5, 1; noch *schott.*, sowie der Gg. *Fore-supper*) die Zeit zwischen Nachessen und Schlafengehen; --swarms, s. pl. die Nachschwärme (der Bienen); --tale, s. t, die Nachrede, Verleumdung; --taste, s. der Nachgeschmack; --thought, s. 1) der Nachgedanke, Gedanke der später kommt, vgl. oben; --destiny: Epimetheus or the Foot's Afterthought, *Longfellow's Poems*; 2) der Hintergedanke (*arrière-pensée*), Gedanke im Hintergrunde, die verborgene Absicht: without intending to flatter, without an after thought (*Kingsley, Two Years Ago* 2, 80); 3) die zu späte Einsicht od. Überlegung; --time, s. die Zukunft; --time, s. die spätere Zeit, bes. im pl. (aftertimes, *Johns. Lives* 1, 61): die künftigen Zeiten, folgezeit, Nachwelt (vgl. ... that at no --time you may repent of your decision [*Miss Muloch, Head of the Fam.* 169]: I was quite as dejected on the first working-day of my apprenticeship as in that --time [*Dickens, Great Exp.* 1, 141]; never say in --times that you had not fair warning [*Miss Keanagh, Adèle* 2, 50]); --tossing, s. (*Add.*) das Nachbrausen, Wellenschlagen (der See) nach einem Sturme; --treatment, s. (*Mrs. Wood, East Lynne* 3, 58) die spätere Behandlung.

**Äfterward, Äfterwards.** *adv.* nachher, hernach, danach, nachmal, in der Folge.

**Äfter...**, in comp. &c. --warmth, s. (*Miss Muloch, A Woman's Thoughts*, &c. 164) die spätere Wärme (bei Wiederaufnahme gestörter Freundschaft); --wise, (= witted, †) *adj.* hinterdrein weise; the --wise, s. pl. (*Add.*) die nachträglich Klugen; --wit, s. die Klugheit nach der That, hinterdrein, zu späte Einsicht; an --wit is every body's wit, *prov.* durch Schaden wird ein Jeder klug; --witness, s. (*Ld. Hervey bei Todd*) der spätere, zukünftige Zeuge; --world, s. (*Miss Muloch, The Ogilvies* 276) die andere Welt, das Jenseits; --wrath, f. Äfter, V.; --writer, s. der spätere Schriftsteller; V.; --yerno (= --yearn), v. tr. t, sich nach ... sehnen, nach ... Verlangen tragen.

**Äga** (*Sh., F., St. J., Ja., Wb., Sm., Reid, Craig, Cool., Don., Storm.*; ä'ga, P., Kn., Nutt.), der Äge, türkische Fleischhaber.

**Again** (*ä'gön, Sh., W., St. J., Enf., F., Wb., Sm., Kn., Reid, Craig, Cool., Nutt., Don., Storm.*; ägän, Ja.; von der letzten Ausspr., welche sich öfter u. besonders zeigt, wenn die Rede im Feiertagsgewande auftritt, gilt noch heute, was der sein beobachtende Nares (El. of Orth. 1784, pg. 49) sagt: "again is indifferently pronounced with this, or with the regular sound. This may be seen by the words to which it is rhymed. Dryden rhymes it to remain, in his Epistle to Sir Robert Howard, line 13; and to pen, in the 50th line of the same poem. In his Epistle to his kinsman John Dryden, we have it spelt agen, and rhymed to green: this, however, must have been always an incorrect rhyme. (Noch heute ist ägin gemeine Ausspr., ebenso wie grün für green, u. Reime sind im Engl. fast unbrauchbar zur Feststellung gewisser Aussprache-Unterschiede.) Pope also rhymes it to plain, *liad V* 269; and to pain, ib. l. 1053: but spells it agen,

and rhymes it to men, elsewhere; as in *Moral Essay* III, 14"; [don zu u. vor *Shaks.* Zeiten bis auf *W. Scott, Byron* u. unsere Zeit wird agän von denselben Dichtern bald auf än (rain, &c.), bald auf ön (mön, &c.) geremelt], I. prep. † (auch Ägeyn, Ägen, Äyen) u. provinc. (auch überh. g e m e i n, bes. mit der [schon alten] Ausspr. ägin', vgl. den *schott.* Klein: O fy gar ride and fy gar rin | and hasto ye to find these traitors ägon, K. James V) a) gegen, f. Against; b) entgegen; to riden -- the quene (*Chauc.*) der Königin entgegenzureiten.

II. *adv.* 1) († &c.) coll. gegen, 3. B. a) in vielen leidet längst durch romanische Wörter verdrängten Bissen, wie to againsay, againstand, &c. jetzt to contradict (vgl. jedoch to gainsay), to oppose (auch to withstand); zu vgl. die ebenfalls veralteten ayenbite, to aginbuy (ayenbier), againcall, againcoming, aginagiving (schott.), aginairising, to aginawend, &c. (jetzt remorse, to redoom [redoomer], recall, return, restoration, resurrection, to reatreat, &c.); b) vom Widerspruch: who art thou that answerest --? (*Rom. 9, 20*), wer bist du denn, daß du (mit Gott) rechten wilst? I marvel, why I answer'd not -- (*Sh. As you like it* 3, 5), wie wunderst's, daß ich ihm nicht drauf gebiet (Herwegh); c) (bereits von *Johns.* belegt) häufig von dem physischen Rückschlag od. Rückschlag einer durch starke Einwirkung (auch geistige Ursachen) hervorgerufenen Widerstandskraft, bes. auch vom Widerhall, aber auch auf viele ähnliche Verhältnisse übertragen, in denen die einer solchen Einwirkung entsprechende lebhafteste Gegenwirkung zum Ausdruck kommt.

aa) schon *Philip Stubbes* (1583): these avaricious marchantmen have so balanced their chests that they crack --, haben ihre Kisten so wohlgestopft, daß sie davon ercracken; ein schwer zu erklärendes Beispiel (wenn nicht vielleicht von bloßer Mißdeutung der zunächst in freudiger Bewunderung aufgehobenen Hand in frühere weniger ähnliche Fäße: John Dell brought his hand smartly on his thigh --, after a habit of his when particularly pleased (*An. Owen* 1, 89), gleichf. er schüttelte die Hand mit einem Gegenstöße auf die Hüfte, preßte seine Hand auf die Hüfte: don't you feel quite light, and ready to jump --? (*M. Edgeworth, Moral Tales* 240), ... elastisch aufzuspringen (vgl. das lat. *resilire*): she struck her hand heavily on the door-handle as she spoke, and Bessy jumped -- (*Anon. No Church* 148), ... spring (von der Festigkeit ihrer Schmeißer aufgeschreckt) in die Höhe; Oh! if I was the legislator of France for a day, I would make such great lords skip --! (*Arthur Young, Travels*, &c. 1792), coll. ... wollte ich sie schon gehörig tanzen lassen, dran friegen, od. ähnl.; prick me Bull-calf till he roar -- (*Sh. 2 Hen. IV* 3, 2), ... bis er (davon) aufbrüllt (die überheer, von Gf. an [bis er wieder brüllt]) bis Sch. I. u. Gildem. [bis er noch einmal brüllt]) geben nicht das Richtige; for wooing here, until I sweat -- (*Merch. of Ven.* 3, 2), denn indem ich hier (um die schwer zu erlangende Liebe der *Merissa*) warb, bis es mir den Schweiß austrieb ...; he was all in a glow (seem schnel Gang in Hektel und Winterfäule); ... his eyes sparkled, and his breath smoked -- (*Dickens, Christm. Car.* 4), sein Hauch dampfte auf; his thin legs quivering -- beneath the load he bore (*Dickens* [bei dem again in dieser populären Verwendung besonders häufig ist], *Chimes* 41), ... unter der Last erstarrten; with the wind blowing outside till every timber in the old house creaked -- (*Pickw.* Cl. 1, 201), während der Wind draußen blies, bis jeder Balken in dem alten Hause davon erzitterte; grasping the iron rails with the energy of desperation, [he] shook it [das Thor] till it rang -- (*Dick. Pickw.* 1, 85), ... bis es davon

erklärte; vom einfachen Echo: [the applause] which, like an arch, reverberates | the voice — (*Sh. Troil. & Cr. 3*), welcher, wie eine Wölbung, die Stimme zurückwirft; the king's rouse the heaven shall bruit —, | re-speaking earthly thunder (*Hamlet 1, 2*), [es soll] des Königs Lufz der Himmel widerklingen | nachhallend ird'schen Donner (*Edenst.*); all Israel shout-ed with a great shout, so that the earth rang — (*1 Sam. 4*, bei *Johns.*), ... jauchzte das ganze Zerkel mit einem großen jauchzen, daß die erde erschallte (*Entf. 1*); they have come up from thence rejoicing, so that the city rang — (*1 Kings 1, 45*), ... sind von dancen heraufgekommen mit freuden, so daß die stadt tummelt (*Entf. 1*); he makes the street echo —, as he runs across it (*Dick. Sk. 80*).

bb) vom Widerschein: [her] little round eyes shone — in her round face (*Miss Kavanagh, Sybil's Second Love 1, 87*), strahlten wider (von Befriedigung über die gemachte Mittheilung); you said so twice this evening, and I am sure the young man quite blushed — (*Anon. Owen, a Waif 2, 132*), ... wurde ganz roth darüber.

2) zurück, wieder (wider), eigentlich gegen die bisherige Richtung; oft mit back verbunden; to come (back) —, zurückkommen, wiederkommen; [they shall] bring us word — by what way we must go up (*Dout. 1, 22*), [die uns das Land erkunden, und] uns wieder sagen, durch welchen Weg wir hineingehen sollen; the third day he rose — from the dead (*The Ap. Creed bei Johns.*), ... stand er wieder auf von den Todten; to turn —, umkehren; turn —, my daughters; why will ye go with me? (*Ruth 1, 11*), kehret um, meine Töchter; warum wollest ihr mit mir gehen? — and —, (veraltend) hin und her (vgl. unten); to sigh | to the winds, whose pity, sighing back —, | did us but loving wrong (*Sh. Temp. 1, 2*), ... deren wieder zurückseufzendes Mitleid ... (*Entf. 1*); she sang to it, she tossed it, it crowded and it laughed back — (*Mrs. Gaskell, Sylvia's Lovers 2, 139*), ... [das Kind] lachte ihr wieder zu; it seemed to be Sylvia's fate to captivate more people than she cared to like back — (*c. b. 2, 123*), ... mehr Leute zu fesseln, als ihr gelegen war, wieder mit ihrer Gegenkunft zu beschaffen.

3) wieder (mit dem Begriff der Wiederholung); a) wiederum, nochmals, abermals, noch einmal; once and —, einmal und abermals; how do you do —? (*Dick. Our Mut. Friend 4, 58*), wie geht's denn nun? (Nurde an Jemand, den man kurz vorher schon einmal begrüßt hat); b) zweitens, überdies, ferner; und dann; c) dagegen, hingegen; d) eben so; to draw over —, noch einmal setzen; as much —, noch einmal so viel; half as big —, noch ein halb mal so groß; — and —, immer und immer wieder, einmal über das andere, mehrmals; "I've better —", said my grandfather (*Lever, Knight of Gwynne 2, 165*), ich habe immer noch bessern (*Wien*).

Against lagēnst', allgemein, f. Again; agānst', *Ju., 1. prep. 1*) gegen (*lit. & fig.*), wider (Beispiele u. *H. bei Johns.*, *Flügel's Gramm. 386* re.); the picture loaned — the kitchen wall (*Goldsam. Vicar of W.*), das Bild lehnte gegen die (an der) Küchenwand; — the wind, gegen den Wind; — the stream, gegen den Strom; — the hair, — the grain, wider das Haar, gegen den Strich (vgl. *Hair, Grain*); his knees smote — the saddle (*Irving, Sk. 351*), seine Knie schlugen [vor Angst] gegen den Sattel; it [das schene Pferd] ran broadside — the fence (*eb.*), es lief mit der Seite gegen den Zaun; ... the loud breaker boils — the rock (*Byron*), die laute Brandung toß gegen den Felsen; her sail hanging uselessly — the mast (*Irving, Sk.*), indem sein

[des Schiffes] Segel nutzlos gegen den Mast (besser: am Mast herunter) hing; a rising ground which brought the figure of his fellow-traveller in relief — the sky (*eb.*), eine Anhöhe, welche die Umrisse der Gestalt seines Reisegefährten gegen den Himmel abhob; b) von feindl. Begegnung od. sonstigem Widerstreben; his hand will be — every man, and every man's hand — him (*Gen. 16, 12*, ... *Johns.*), seine Hand [wird sein] wider Jedermann und Jedermanns Hand wider ihn; the army proceeded on its march — those towns (*Bracken.*), die Armee setzte ihren Marsch gegen diese Städte fort; what can Cato do | — a world? (*Add.*), was konn Cato gegen eine Welt thun? I have come here to be busy, either with thee or — thee (*W. Scott*), ... entweder mit dir oder gegen dich thätig zu sein; you bito — a flo. Cease, Viper (*Win. Draper*), du greiffst eine Feile mit deinen Bissen an ...; fortified towns with their stockades, guard-houses, gates, trenches, &c. seemed ... to be so much air as — this signa (*Dick. A Tale, &c. 2, 52*), ... schienen ihm nur Luftgebilde, als im Widerstande gegen diese Figur gedacht; what have you to say — Master Heriot? (*W. Scott*), ... gegen M. H.; I am not — it, ich bin nicht dagegen; never laugh when the laugh can be turned — you (*Edgew.*), lache nie, wenn das Lachen gegen dich gerichtet werden kann; to attempt running away with a lady — her will (*Amos Kendall*), ... mit einer Dame gegen ihren Willen davonzugehen; men often say a thing is — their conscience, when really it is not (*Swift bei Johns.*), ... gegen ihr Gewissen; — the law of nature (*Mit.*), gegen (wider) das Naturgesetz; it is — reason, es ist gegen die (im Widerstreit mit der) Vernunft; to hope — hope, gegen die eigentlich ankungebende Hoffnung hoffen; c) gegen, zur Weichenhaltung Jemandes; thou sleepest while love is vigilant — thee (*Hawkes.*), ... während die Liebe wachend dir entgegenarbeitet; casting up that little spirt of independence — him (*Miss Yonge, The Trial 1, 19*), ... ihn als schweren Fehler anzurechnen; to hate a man for his errors is as unwise as to hate one who in casting up an account has made an error — himself (*Robertson, Sermons 2, 253*), ... der beim Zusammenstellen einer Rechnung zu seinem eigenen Nachtheile ein Versehen gemacht hat; it is too much to expect that ... [he] will, as — himself, be more just than the sworn dispensers of justice (*Mac. Ess. 4, 259*), ... gleichsam im Gegensatz zu sich selbst, als Partei gegen sich selbst ...; Barbara, feeling that the admission would be what policemen call "used — her" (*Vides, Broken to Harness 1, 275*), ... daß von diesem Zugeständniß, "Gebrauch gegen sie gemacht" werden würde; I have no right to complain if my opinion is slighted, but at least I may demand that it should not be remembered — me (*Anon. Dor. 35*), ... wenn mein Urtheil gering geschätzt wird, aber ich darf wenigstens verlangen, daß es mir nicht als Fehler angerechnet werde; d) wer sich gegen einen Angriff vertheidigt, schützt sich vor demselben; von diesen gemischten Vorstellungen tritt zuweilen die letztere mehr hervor, daher against gleichsam in der Rolle des from (vor) re: he not afraid, Alice: we are secure — surprise (*W. Scott*), sicher gegen (vor), vgl. to protect, to defend u. ähnl. Begriffe; is it thus that thy wisdom sustains Telemachus — the mischief that, &c. (*Hawkes.*), ... vor dem Unheile schützt ...; his own doors being shut — his entrance (*Sh. Comm. of Err. 4, 3*), wie man die eigne Thür vor ihm verschloß (*Entf. 1*); to shut the doors upon, *eb. 4, 4*; 5, 1); as his host, | who should — his murderer shut the door (*Macb. 1, 7*), ... der seinem Mörder

schließen soll die Thür (*Entf. 1*), ... der's Thor vor seinem Mörder schließen mußte (*Entf. 1*); 'gainst knave and thief men shut their gate (*Tw. Night 5, 1*), da schloß man vor Dieben die Thüren zu (*Entf. 1*); I thought it my duty to join a firm resolution to shut my hand — every pecuniary recompense (*G. Washington*), ... gegen (od. vor) ... zu (ver)schließen; 2) a) im Sinne von over against, gegenüber; — the Tiber's mouth (*Dryd. bei Johns.*; Beispiele aus *Mit.*, &c. bei *Boucher*, unt. Anonst), der Mündung des Tiber gegenüber; as we find by the date — the chairman's signature (*Househ. Words 36, 288*), wie wir aus dem neben des Präsidenten Unterschrift befindlichen Datum ersehen; travellers, for or from Italy, who care to annotate their "Handbook", may write — the Hotel di Roma, in Rome, that its landlord or proprietor, is no less a person than Cardinal Antonelli (*Ath. Jan. 8 '70, 65*), ... können bei dem H. aufzeichnen; b) (bei Gegenrechnungen) — which —, als Gegenpart für ...; he is keeping them — his costs (*Travford, M. Drowitt 2, 6*), er behält sie [die Documente] als Gegenpart für seine Forderungen; it [die Forderung der Milch] goes — the rent (*Troll. Bolton Estate 1, 48*), es geht vom Pacht ab; 3) aus dem Begriff des Antipansens gegen entsteht leicht die des Wettstreites, Wettbewerbs: a) vom Einsatz; will thou bet a piece of Hollands — these five angels? (*W. Scott*); b) von den Wettämpfern: aa) you can climb — any one (*Tom Brown 216*), du kannst mit jedem um die Wette klettern; bb) als einer der mächtigsten Wettstreiter in den verschiedensten Lebensverhältnissen tritt die Zeit auf, daher bei dem wettlaufenden engl. Volke Ausdrücke häufig, wie a match od. a race — time, eine Wette, bei welcher man eher, als die (festgesetzte) ablaufende Zeit das Ziel zu erreichen sucht, also vor einer bestimmten Zeit etwas zu vollbringen hat: "it's not a case of life and death, where you need run your legs off in a race again (für against, i. Again, I) time" (*Mrs. Wood, Ld. Oakb. 2, 147*), ... wo man sich die Wette ablaufen muß, wenn man zu rechter Zeit eintreffen will; she is working — time (*Mrs. Marsh, Ev. Marston*), sie arbeitet daran los, um nur noch fertig zu werden; as if they were — robbing — time" (*Lawrence, Borden & Bastillo 261*), als ob sie bis zu einer bestimmten Zeit ihren Raub vollbracht haben müßten; bei *Macanlay, Hist. 8, 209* das umgekehrte Bild; es kommt darauf an, wer am längsten aushält, der Rechner od. die bis zum Termine der Abstimmung auszufüllende Zeit: a third speaker spoke — time in order that his friends who were supping might come in to divide, er sprach so lange als möglich, daß nur die (für ihn vielleicht sehr langsam) ablaufende Zeit nicht sein Sieger sein würde; 4) gegen (eine gewisse Zeit) hin, bis um ...; (*Den Belegen Johns's* [aus *Dryden, Stillingfleet*] folgt *Boucher* eine größere Anzahl aus *Shaks.*, *Ben Jons.* u. a. Dramatikern, Geschichtschreibern re. hinzu; freilich wird diese Verwendung der Präposition, wie leider so manches gute Alte, dem feineren Stile immer fremder; vgl. jedoch noch: they have promised me a complete suit of linen — the evening (*Miss Burney, Evelina*); his lotors lay by the side of his plate, ready for perusal — his appearance, gleich, der Zeit seines Erscheinens entgegenharrend, bereit zum Durchlesen, wenn er erscheinen würde; he had lost his lamp — his returning.

II. Against in Verbindung mit ganzen Sätzen (gegenwärtig nur in der Umgangspr.) weniger als Conjunction zu denken, als vielmehr als Präp. (vgl. I, 4), der sich in lebhafter Rede ein Satz nach Weise eines Hauptwortes

anfügt, daher — he comes nicht (mit *Johns.*) als *Esäpie* für — the time when he comes zu erklären; vielmehr vertritt he comes gleichsam ein Subst. his coming; schon sehr früh nachweisbar: many tables fayre dispreed, | and ready dight with drapets festival, | — the viandous should be ministred (*Spens.* F. Q. 2, 27; Vol. 500 T. E. p. 147), ... in Bereitschaft für die aufzutragenden Speisen; öfters in der Bibel: Gen. 43, 25; Ex. 7, 15; 2 Kings 16, 11; *Sh. Haml.* 1, 1: ever 'gainst that season comes, immer wann die Jahreszeit naht (Eshl.); a partner ... secured — the dancing bogan (*Miss Anstin*, Mansf. Park 258), ein Partner der ihr gesichert war für die Zeit, wo der Tanz beginnen würde; we could be in the drawing-room ready — your papa came in after dinner (*Mrs. Gask*, 2, 2), ... bereit euren Vater zu empfangen um die Zeit herum, wo er ...

† *Agal'n'ward* [ag'en-], *adv.* hierher, wie *Agalt'* (auch *Agäte'*), *adv.* (richt. a-gait, von gait, der Gang, vgl. A- (t, or) provinc. (bes. nordengl.) im Gange (sein etc.) to be — at ... über etc. (Aag) her sein, mit etc. beschäftigt sein; in Gang (gehen etc.), *synon.* a-going; to got — in Gang kommen, anfangen. *Agalt'ward*, *Agalt'ard's*, *adv.* (bes. nordengl.) *lit. & fig.* auf dem Wege; auf den (richtigen) Weg.

*Agäl'äxy* [vom grch. A- etc.; *Ja.*, *Wb.*, *Kn.*, *Craig*, *Nutt.*; ä-, *Sm.*], *s. Med.* (w. ii.) die Agalaktie, Milchlosigkeit, der Milchmangel.

*Agäl'tochüm*, *Agäl'töch*, *s. Bot.* das Aelcholz, Aelchholz, Paradiesholz.

*Agäl'ma*, *s. (grch., pl. agäl'matä) Archäol.* 1) das (Götter-)Bild; die Steinerzgerinnung; 2) die bildl. Darstellung auf einem Ziegel.

*Agäl'mat'olite* [*Crabb*, *Wb.*, *Craig*, *Nutt.*], *s. Miner.* der Agalmatolith, Bildstein, chin. *Spektstein*.

*Agäma* [*Craig*, *Worc.*, *Nutt.*; agä'ma, *Sm.*], *s. Zool.* die Agame, Agama (Eidechsenartgattung).

*Agämö* [*Nutt.*, agä'mö, *Craig*], *s. pl.* (grch.) *Bot.* die agamischen (erpytagamischen), gesichtslosen Pflanzen.

*Agämi* [*Sm.*, *Craig*, *Nutt.*, *Storm.*], —mi, *Worc.*, *s. Ornith.* der Trompetenvogel (*Psophia* L.).

*Agämist*, *s. (w. ii.)* der Unverheiratete, Gegner des Heiratsens.

*Agämos* [*Wb.*, *Cool.*, *Nutt.*; ä'ga-, *Sm.*, *Craig*], *adj.* *Bot.* agamisch, gesichtslos.

*Agänip'pö*, *s. Gr. Myth.* Aganippe, Mäusen quell am Parnäs.

*Agäpe* [*P. Ju.*, *Kn.*, *Sm.*, *Craig*, *Cool.*, *Nutt.*, *Don.*, *Storm.*; agäp', *Sh.*, *W.*, *St. J.*, *F.*, *Wb.*, *Worc.*, *Reid*, vgl. *Gape*], *adv.* (vgl. A-) gäpfend, mit offnem Munde; to stand —, den Mund aufsperrn, gaffen; to set — (*Mill.*; *Lemon*, F. Lylo 2, 121), in sprachloses Erstarren setzen.

*Agäpö* (lat.-grch.; pl. [lat.] äg'apö), *s. Eccl.* die Agape, das Liebesmahl (der ersten Christen nach der Communion).

† *Agäpät*, *s.* ein Liebhaber des schönen Geschlechts; der Vergnügensüchtige.

† *Agärs*, *s.* die als Meerungeheuer (v. *Lyl.*, vgl. *N.*) personifizierte Sturmflut, vgl. *Eagros*.

*Agärēnēs*, *Agärēni* [*W.*, *Sm.*, *de J.*], *s.* die Agarener (Nachkommen der Hagar in Arabien).

*Agär'le* [*Crabb*, *Craig*, *Storm.*; äg'ar'le, *W.*, *Sm.*, *Wb.*, *Worc.*, *Buch.*, *Cool.*, *Nutt.*], *s. 1) Bot.* a) der Agaricus (*Agar'icus*), Blätter-schwamm; femalo —, der Verwesungswurm; b) *Bolētus igniarius*; 2) — coralline, die Spigen-coralle (*Millepora cellulosa* L.); 3) — mineral, *Miner.* das Steinmark, die Bergmilch, Mondmilch (rock-milk).

*Agässe*, *s. pr.* die Eister, Agaster.

*Agäst*, † *Agäsed*, f. d. gew. Aghast.

† *Agät*, f. Agato.

*Agäte'*, (t, or) *pr.* f. Agait.

*Agäte*, *s. 1) Miner.* der Achat, Ahat; 2) (*Shksp.*, *de.*) der mit einer eingeschnittenen kleinen Figur, einem Kopf etc. versehene Achat (=Stein), als Siegelstein benutzt ((Queen Mab) comes, | in shape no bigger than an agate-stone; | on the forehead of an alderman, Rom. & Jul. 1, 4, &c.), *adv.* als Schmuck am Güte getragen (nach *Florio* freilich schon damals [1589] veralteter Gebrauch); thou art fitter to be worn in my cap, than to wait at my heels. I was never manned with an — till now (*Falstaff* in seinem wüßigen Vagen, 2 Hon. IV 1, 2), ... ich habe noch nie ein Achatsteinchen zum Bedienten gehabt (Eshl.); Eshl.: noch niemals bis jetzt hat mir ein Achat aufgewar-tet; if low, an — vory vilely cut (Much Ado, *de.*, 3, 1), wenn du von niedriger Statur, [so nennt sie ihn] ein erbärmlich geschnittenes Achat-sigilchen; his heart, like an —, with your print impressed (LLL, 2, 1), sein Herz, dem, wie einem Achat, euer Bildniß eingepreßt ist; 3) (— burnisher) Gold-sm. der Polirstein; Vergoldstein; — arborescent, der Baumachat.

† *Agäth*, *s. (Florio* [b. N.] &c.) f. Agato, *s. Agäth*, *s.* Agathe (die Gute, f-u).

*Agäth's*, *s. Bot.* Pflanzengattung aus der Fam. der Papilionaceae.

*To Agätise*, *v. tr.* zu Achat verwandeln; a-d wood, in Achatmasse übergegangen's Holz, Achatholz. [Feuerstein von Achat.

*Agät's*, *adj.* achatarig; an — stint, ein Agätvö, *s. Bot.* die Agave, americanische Baumaloe (*Agave* L.).

*Agäzed*, *p. a.* in dieier Form fast vereinigt bei *Shksp.* (1 Hon. VI 1, 1, 126): all the whole army stood — on him; nach *Johns.* von einem wohl nicht vorkommenen *To Agazo*, to set a-gazing, to amaze, to strike with amazement, so daß das on (vgl. of) gleichl. für by stünde, daher auch Eshl.: das ganze Heer stand, und staunte ihn an (ähnl. *Gildem.*: das ganze Heer stand da und starrt' ihn an); Eshl.: „das ganze Heer entsetzte sich od ihm“; das Wort ist eigentl. wohl, gleich *Agasod*, schon zu *Shksp.*'s Zeit veraltet u. umgedeutet (vgl. *Aghast*: „.... stand, den starren Blick auf ihn gerichtet“).

*Äke*, *s. 1)* (in allen Wdign) das Alter; 2) a) bes. das Lebens-Alter; die (Lebens-) Dauer; the whole — of Jacob was ... (Gen. 47, 28), das ganze Alter Jacob's war ... od. betrug ...; the — of a horse, of a tree, of the earth, &c., das Alter eines Pferdes, eines Baumes, der Erde etc.; he is seven years of —, er ist sieben Jahre alt (od. sieben Jahr); at the — of nine years, im Alter von neun Jahren; b) das Menschenalter; 3) a) das Zeitalter, die Zeit; the golden —, das goldene Zeitalter, die goldene Zeit; the — of iron, *aw* (od. the iron —, *z. B.* *Sh. K. John* 4, 1) das eiserne Zeitalter, die eiserne Zeit; *bb*) *Archäol.* die Eisenzeit; the — of heroes, die Zeit der Helden; the — of chivalry, die Ritterzeit(en); you are behind the — (*Kimb.* Undercurrents 157), Sie sind hinter der Zeit zurück; b) der lange Zeitraum, das Jahrhundert; this — of the Christian era, dieser Abschnitt od. dieses Jahrhundert der christl. Zeitrechnung; future a-s, kommende Zeiten, Jahrhunderte od. Geschlechter; how many a-s hence (*Sh. Jul. Cäs.* 3, 1), nach wie vielen Jahrhunderten ... (Eshl.); I have not seen you for an —, coll. ich habe Sie seit einer Ewigkeit nicht gesehen; what have you been doing all these a-s? (*Melv.* Good for Nothing 1, 109), was haben Sie denn in dieser ewig langen Zeit gemacht? 4) a) irgend eine bestimmte Lebenszeit: she was little and slight of her — (*Mrs. Wood*, Verner's Pride 3), sie war klein und schwäch-tig für ihr Alter; he was but a boy in a manner, being a-s with Mary (*Mrs. Oliphant*,

*Marg. Maitland* 214), er war gewissermaßen nur noch ein Knabe, indem er von gleichem Alter mit Maria war; b) die Zeit der Ent-wicklung, Reife: *aa*) im Allgemeinen; he is of —; ask him (*John* 9, 21), er ist alt genug (*Rutherford*); tell the empress from me, I am of — | to keep mine own (*Sh. Tit. Andr.* 4, 2), sage der Kaiserin, ich sei alt genug, | was mein zu hüten (so *Delius*, im Anschluß an die alte Übertragung: sage der Kaiserin von mir, ich sei schon alt genug ... (Eshl.); Eshl. weniger gut: „... daß ich mündig bin, Herr meines Eigentums); *bb*) die (geschlechtl.) Mündigkeit; full —, die Volljährigkeit, Mündigkeit; under —, *od. non —*, die Unmündigkeit; to be of —, mündig (majorem) sein; to come of —, mündig werden (weniger im eigentl. Sinne: to come to —; vgl. *Sh. Rom.* & *Jul.* 1, 3: ... when thou com'st to —, wenn du [erst] älter bist, [Bodenst.] kommst du zu Jahren; 1 Hon. IV 3: when his infant fortune came to —, wenn sein unmündiges Glück zu Jahren käme; *Dryd.*: oro we came to —, ehe wir das Mannesalter erreichten); to be under —, unmündig sein; *cc*) das fruchtbare Alter (bei den Frauen); *dd*) constant —, das gefestete, mündliche Alter; 4) (old —, selten great —) das hohe Alter, Greisenalter; I confess that I am old; — is unnecessary (*K. Lear* 2, 4), ... das Alter ist unnütz; green (od. young) old —, das frische, mündere Greisenalter.

*To Äge*, *v. coll. i. intr.* altern, alt werden (bereits im *Craven Gloss.* '28: my daam ages fast [p. 4], meine Frau altert zuheftend); how little she was ageing (*Mrs. Wood*, *Mrs. Hallibur.* 2, 325), wie wenig sie alterte; she's ageing, *Dick.* Hann. *Man* 281; some faces — sooner than others, *Chamb. Jm.* Oct. 11, '73.

*Äl. tr.* (vorzeitig) altern od. alt machen; it would vary — thee! (*Craven Gloss.* 4), es würde dich wohlfeil vor der Zeit grau (od. alt) machen; nothing ages a man like hard work (*An. Uncle Ralph* 140), nichts macht Einen so vor der Zeit alt als schwere Arbeit; no line of sin, nor sickness, nor worldly care, such as it makes one's heart ache to see ageing young faces (*Miss Yonge*, *Trial* 2, 209), ... von denen es Einen Herzweh verursacht zu sehen, wie sie junge Gesichter (vor der Zeit) alt machen (besser: aging).

*To Äke'*, *v. intr. Sc. Low* (to age, *W. Scott*, *Lammerm.* 143), (besonders als Berufs-nach-tiger) den Umständen nach handeln, die nöthigen (geschlechtl.) Schritte thun.

*Äged*, *i. adj.* alt, bejahrt; long labour unto — breath (*Tenn.*), lange Mühsal bis zum schwachen Greisenalter (bis zum beschwerlichen Atem des Alters); the —, *s. pl.* die Alten, Bejahrten; *Äl. —ly*, *adv.* (*Hulob.* u. ä.) wie alte Leute, nach Art alter Personen.

*Äge'*, *adv.* (schott.) f. Ajeo.

*Ägēn*, *adv.* t. aber noch von *Mil.* (vgl. *Todd*), *Dryd.*, *Pope* u. noch in neuester Zeit von Dichtern (*Bulc.*, *Tenn.*, &c.) für again geschrieben; he shall rise again in the agon rysing ...; I am again rysing and lyf, *Wic-liffe*, *St. John* 11, 24, 25; f. Again.

*Äkeney*, *s. 1)* das Handeln, Wirken, die Action; die Wirksamkeit; the — of providence, das Walten der Vorsehung; free —, die Unbeschränktheit des Handelns, die Freiheit des Thuns und Lassens, der freien Willk.; 2) die (Geschäfts-)Vermittlung, der Dienst; die Agent-schaft, (kaufmännische etc.) Agentur; — business, das Commissionärgeschäft, der Commissionärs-handel, Factoreihandel; — office, das Commissionärs-comptoir.

† *Ägend*, *s. i. d. f. B.*

*Ägendum* [ägendum], *s. (lat.* das zu Ehrende) meist im pl. *Agenda*, (die vorzu-nehmenden Dinge) bes. 1) die Kirchen-Agende,





(vgl. Johns's Cit. aus Sir T. Herbert) der (Re-)giments-)Mumk, Fürsprecher; jetzt bei. im schlimmen Sinne: der (Volk's-)Aufwiegler, Unruhstifter; 2) T. die Nährvorrichtung.

**Agläa** [ag'lä'a, W., Sm., &c.], s. Gr. Myth. Aglāia, eine der Charitinnen (Gratien).

**Agläe** (Aglēy, Agl'y), adv. (schöff.) in schiefer Richtung, quer; fig. vom rechten Wege ab, auf Abwege(n); vgl. Ageo (Ageo).

**Aglēt** (eigtl. Aiglet v. frz. *aiguillette*, Nessel), s. 1) ein kleiner (früher oft in Form einer menschlichen Figur gearbeiteter) Entsefstift; daher -baby (Sh. Taming, &c. 1, 2), die Nesselglocke (G. Herwegh; etw. freier, aber deutlichem Verständnis näher schon E. Sch.: „Drahtspinnchen“), E. Sch. ganz abweichend: „Gaubenstift“); 2) Bot. das Köstchen an den Staubfäden der Blumen; — headod, p. a. (Tinkton bei Wore.) mit Entsefstift versehen.

**Aglimmer, A-glitter**, adv. (vgl. A- u. ähnl. Neubildungen, wie A-flame, A-flush, A-glow, &c.) vom Glanze flimmernd, glitzernd; to set — (Hawthorne, Transf. 2, 115), erglänzen machen; making the shore all a-glitter with his rays (Lever, D. Dunn 1, 4), (von der Sonne) indem sie das Ufer mit ihren Strahlen in glitzernden Glanz versetzte; the Villa was a-glitter with light (eb. 1, 89), die Villa glitzerte vom Ritzerglanz; long thin white hands, all aglitter (so das Original) with diamond-rings (Miss Bradd. Sir Jasper's Tenant 1, 58), ... über und über von Diamanten ringen glitzernd.

**A-glow**, adv. (vgl. A- u. d. v. B.) in voller Glut, (vom Licht) erglühend; we saw the windows all aglow | with lights (Longf. 2, 106), in voller Erleuchtung; her face aglow from its recent bath (Mrs. Edw. Archib. Lovell 1, 228), vom frischen Bade erglühend; his face aglow with the shock of a sudden happiness (Hulton, Clytie, ch. 8), von ... erglühend (her face was all aglow, eb. ch. 14); her bright face all a-glow with interest (An. Last of Caval. 208); it was all a-glow with the roseate hues of the marriage-licence (Nov. & Tales 1, 215), sie [die Giste] erglühete von dem rosigen Schimmer der Heirats-Erlaubnis; the meadows were aglow with wheat and barley (Dixon, Holy Land 1, 173), die Felder erglänzten vom goldenen Schimmer des Weizens und Agl'y, f. Agloe.

[der Gerste.  
† **Agminal**, adj. zu einem Gansen od. Trupp gehörig. Inagel (Whitlow).

**Agnāl**, s. das Nagelgeschwür; der Reiz-  
**Agnäte**, Lav, 1. od. Agnat'y, adj. von väterlicher Seite verbandt, agnatisch; II. s. (lat., Pl.: Agnāt'i) der Agnat, Blutsverwandte väterlicher Seite. — **Agnation**, s. die Abstammung männlicher Verwandten im Namensstamm von einem gemeinsamen Stammvater (unterfr. v. Cognation).

**Agnes**, s. 1) Agnēs, Agnece (H-n.); 2) fig., nach der heiligen, keuschen Agnes, deren Schmelld ein Lamm ist; daher auch die naive Rolle der Agnes bei *Molière* (École des femmes); das unschuldige Ding, die reine Unschuld; to do Agnes (Roade, Lovo me little, &c. 410), sich recht unschuldig stellen; to look — (eb.), wie die reine Unschuld aussehen.

† **Agnition**, s. die Anerkennung. (Steinen.)  
† **To Agnize**, v. tr. (Sh. Oth. 1, 3) aner-

**Agnomen**, s. (lat.) der Zuname, Beinamen.  
† **To Agnominate**, v. tr. mit einem Zuname od. Beinamen belegen, benennen.

**Agnominat'ion**, s. 1) Lat. Rhet. die Agnominat'ion (auf Klangähnlichkeit beruhendes Wortspiel), die Paronomasie; 2) (Sm.) die Belegung mit einem Namen, Benennung.

**Agnus**, s. (lat.) das Lamm, bef. Ag'nus d'i, das Lamm Gottes (mit Bezug auf die Offenbarung St. Johannis), bei. in der röm. cath. Kirche das Bild des Lammes, Gottes-

lammchen (auf länglich-runden Platten von Wachs, Oblatenteig &c.); — *cūstus*, Bot. der Kuschbaum (chaste tree); — *castus* seed, Kuschbaum-Samen.

**Agō**, adv. (eigtl. Agone, vergangen, vgl. A-) vorüber, vorbei, vorher; a year —, vor einem Jahre; it is a year —, es ist ein Jahr her; long —, vor langer Zeit; it is long —, es ist lange her; not longer —, unlängst, vor Kurzem; a while —, vor einiger Zeit; no longer — than ... erst vor ...; up to three years — (Lever, Sir J. Carew 2, 178), bis vor drei Jahren.

**Agōg**, adv. (in adjektivischer, jedoch nur prädicativer Verwendung mit folg. on od. for) listern, begierig (nach, auf), schmeichlich (nach); to set —, listern, begierig machen, anreizen.

**Agōgled** adv. coll. (Al. Leighton bei F.) glogig, glogend.

**A-gō'ing**, adv. (vgl. A- u. das Zeitw. To Go) 1) in Gang, in Bewegung; 2) im Gange; im Begriff.

**Agom'phia** (lat.-grch.), Agom'phi'ans, s. pl. Zool. die Zahnlosen (Art der Infusorien).

**Agom'phasis, Agom'phosis**, s. (grch.) Med. die Agomphose, das (krankhafte) Lockwerden der Zähne (bei Speichelfluß &c.).

**A'gon**, s. (grch.) der feilschende öffentliche Wettkampf (zu Ehren eines Gottes od. Heroen), das Kampfspiel (bei den Alten). — **Agonarch**, s. der Kampfspiel-Ordner, Kampfsrichter.

**Agone**, adv. (†, or) pr. für Ago (noch bei Sh. Two Gentl. 3, 1; Tw. Night 3, 1).

**Agon'ic**, adj. agonisch, das Kampfspiel betr. To Agonize, v. l. intr. (wipr. im Kampfspiel) kämpfen, dann mit dem Tode ringen, im Todeskampfe liegen; tödliche od. äußerst heftige Schmerzen od. Pein empfinden, sich vor Schmerz winden; II. tr. mit großen Schmerzen plagen, quälen, martern, peinigen. — **Agoniz'ing**, l. p. a. peinlich, schmerzhaft; II. -ly, adv. (nach Todd [1818] erst neuerer Zeit gebildet) auf die peinlichste Art, peinlichst.

**Agonism**, s. (w. it.) der Wettkampf, Wettschreit, Preiskampf (der Alten). — **Agonist** (vom lat.-grch. Agōnist'a, Agōnist'ēs), s. 1) der (Wett-)Kämpfer, (Wett-)Streiter (bei den Alten, daher Milton's Samson Agonistes mit Auspielung auf des Sinfon Kämpfe gegen die Philister); 2) Eccl. Hist. der Agonist (Streiter Christi, rohe Schwärmer des 4. Jh. in Arien). [Wettkämpfer, vgl. Agonarch.

**Agonist'arch**, s. der Aufseher über die Agonist'ic, l. od. Agonist'ic'al, adj. (ä-cally, adv.) agonistisch, zu einem Wettkampfe gehörig, die Kampfspiele betreffend (oft in theologischen Schriften, mit Bezug auf die wipr. religiöse Wdg der Kampfsiege [f. Agon] der Alten, vgl. 1. Corinth. 9, 24, Hebr. 12, &c.); II. s. 1) a-s. pl. die Agonist'ic, Kampfspielfunde; 2) der Agonist'ic, f. Agonist, 2.

**Agonothete** [Todd, Sm., Wore.; ägonothēto', Wb., Ja., Nutt.; ägon'othēto, Craig], s. (vom grch. ägonothētēs) der Agonothet, Kampfspiel-Ordner, Kampfsrichter, wie Agonarch, w. f.

**Agonothet'ic**, adj. agonothetisch, auf das Kampfspielbetramt bezüglich.

**Agony**, s. (vom grch. agōnia, der [Wett-] Kampf) 1) der äußerste mit körperlicher Anstrengung verbundene Schmerz, die ein Ringen od. Kampfschweiden des Körpers verursachende Pein, Qual, b. e. f. das Ringen zwischen Leben u. Tod, der Todeskampf; dying agonies, Todesqualen; in the last agonies, im Todeskampfe, in den letzten Zügen; 2) fig. (mental —) die Seelenqual, Seelenangst, das Seelenleiden; 3) Theol. die Agonie, Kampf Christi mit dem Todesgedanken in Gethsemane (Matth. 26, 37, &c.); — of love (Mill.), die Liebespein; in agonies of sorrow (Lady Mont. 113), im größten Seelen Schmerz; a dreadful noise ..., which did not fail to throw me into an — of consternation (Smoll. bei E. tr.), welches mich

sofort in die fürchterlichste Bestürzung versetzte; as the question he burst into an — of tears (Ire. Sk. 20), bei dieser Frage brach er in einen Strom der bittersten Tränen aus (Kingsl. Two Years ago 2, 384: she burst into an — of tears u. sonst oft); an — of heat, an — of cold (Dick.), die peinlichste Hitze, Kälte; agonies of laughter (Mrs. Oliph. Mortim. 188), krampfhaftes Gelächter.

† **Agood** [ag'ud], adv. (vgl. A-; soviel wie in good earnest, vgl. Good) im vollen Ernst, ernstlich, im Ernste; at that time I made her weep — (Sh. Two Gentl. 4, 1), ich brachte sie damals recht herzlich zum Weinen (E. Sch.), noch treffender Herwegh: damals brach' ich sie im Ernst zum Weinen; the world laughed — at these jests (Arnim [1608] bei H-n.), ... lachte herzlich ...

**Agora** s. (grch.) 1) die (Volk's-)Versammlung; 2) der Versammlungsort, Markt.

**Agouti**, Agout'y, s. Zool. das Ant, Ferkelchen (Cavia [Dasypoda] aguti L.).

† **To Agrace**, v. tr. i. To Agraccio.

**Agrammatist**, s. der Ungelehrte.

**Agrarian**, l. adj. 1) Rom. Hist. agrarisch, die (öffentlichen) Acker betreffend, auf Grund und Boden bezüglich; — law, das Agrargefetz, Ackergefetz, bef. der (zu Gunsten der Flebejer gemachte) Gefezesvorschlag zur Verteilung der (durch Eroberung erworbenen) Ländereien; 2) die Ackerverteilung betreffend, bef. im allein Sinne: allgemeine Ackerverteilung bezweckend, communistisch; his ... landed possessions are irresistibly inviting to an — exportment (Burke), seine Ländereien haben unwiderrstehlich zu einem Ackerverteilungs-Veruche ein; — disturbance (Lev. Lorr. 1, 271), der Bauernaufruhr; II. s. der Agrarier, Anhänger des Ackergefetzes; (i. it. E.) der Verteiler des Grundes und Bodens, Communist.

**Agrarianism**, s. die Ackerverteilungs-Theorie; (i. it. E.) der Communismus.

**To Agrarianize**, v. tr. (Ländereien) zur allgemeinen Verteilung bringen.

**Aggrass** (vgl. A-), ins Gras; to run — (Kenn. Erasmus. Pr. of Folly), grasen.

**To Aggraze**, v. j. in Spens. F. Q. 2, 6, 46 willkürlich für „beschmieren &c.“ angenommen st. To Agrise, w. f. Gelaumt, überbaup.

**Agreat**, adv. im Großen und Ganzen, ins-† **Agre** [ag're], **Agree**, adj. (Chauc., &c.) gütig; to take —, gut aufnehmen.

**To Agree**, v. intr. 1) (im Urtheile) übereinstimmen, übereinstimmen (auch to be agreed on ..., in [with Dat.] od. über [with Acc.] übereinstimmen); 2) übereinstimmen (with one, mit Einem), einig sein od. leben, sich vertragen; to — together, mit einander übereinstimmen, sich mit einander vertragen; they — again, sie sind wieder einig, gute Freunde; to make to —, einig machen, versöhnen, vergleichen; 3) to — to ..., (einer Sache [Dat.]) zustimmen, (eine Sache) annehmen, eingehen, einräumen, anerkennen, bewilligen, in [with Acc.] einwilligen; to — to an offer, ein Anerbieten annehmen; to — to an opinion, einer Meinung (Dat.) zustimmen; 4) a) einig od. Eins werden, einstimmig od. einerlei Meinung sein; to — on od. upon ..., übereinstimmen, sich vereinigen od. verständigen über [with Acc.], sich vergleichen (über); gemeinschaftlich beschließen, verabreden; (eine Arbeit) verbinden; (etw.) befestigen; that upon which we —, *Conqu.* in Ordnung Gehendes; to — for (upon) the price, wegen des Preises (über den Preis) einig werden; it is a thing a-d on, es ist eine ausgemachte, beschlossene, abgethane Sache; as a-d upon, wie verabredet; b) to — with an adversary, &c., mit einem Gegner einig werden, sich mit ... vergleichen od. versöhnen, vgl. oben, 2; 5) a) (mit, with, selten mit to ...) im Einflanz sein (mit), übereinstimmen (mit), (einer Sache



[*Dat.*] gemäß od. angemessen sein; stimmen (zu), paßen (zu); (Einem) stehen; *b*) (Einem) zuträglich sein, zuzufügen, bekommen; this kind of food a-s with me (*Worc.*), diese Art der Nahrung bekommt mir.

*II. tr.* (*Spencer, &c.*, u. *ii.*) (Zweifügigkeit) beitegen, angeschlossen; in Einklang bringen; ausführen.

**Agreeable**, *s.* (von den *Webb*, feltbarer Weise nur in der 1. *hüert* von *Todd* aus *Chancery* belegen) *Wdtg* aufgeführt 1) (*Chancery, &c.*) die Einwilligung, Zustimmung, Fähigkeit sich anzubehalten, Gleichmuth, Zufriedenheit; 2) (weniger üblich) [et jedoch 3. B. bei *Leaver*] als *Agreeableness* 2, w. j. *a*) die Annehmlichkeit (von Dingen); [that period] was, as regards —, inferior to ... (*Martins of Cro' Martin* 3, 250); *b*) das angenehme Wesen (namentlich in Bezug auf geistliche Verrichte), die (Gabe der) angenehmen Unterhaltung (z. B. — will cease to be the prerogative of first-rate men; 3, 236: rehearsing to his own mind the stores of — he was to display).

**Agreeable**, *adj.* (*—ly*, *adv.* 1) *a*) (mit to, feltener with) übereinstimmend, in Übereinstimmung (mit), (einer Sache [*Dat.*]) angemessen, gemäß; this paucity of blood is — to many other animals (*Boerhaave*), die geringe Blutmenge ist der Natur vieler anderer Thiere angemessen; the practice of virtue is — to the law of God (*Wb.*), die Tugend zu üben ist dem Geleite Gottes gemäß; arguments for the soul's immortality, — both to reason and the Christian doctrine (*Hughes bei Crabbe*, Syn. 257), Beweisgründe für die Unsterblichkeit der Seele, welche sowohl mit der Vernunft als mit der christlichen Lehre in Einklang stehen; agreeably od. — das von *Johns* mit Unrecht als a "familiar corruption" getadelt und jetzt bei *Locke* u. sonst, wie persuant, conforming und ähnl., in direkter Beziehung auf das Subject to ..., in Übereinstimmung mit ..., in od. zu Folge (eines Beschlusses &c.), (einer Sache [*Gen.*]) gemäß, nach ...; — heronanto, perhaps it might not be amiss, to make children, as soon as they are capable of it, often to tell a story (*Locke*, On Educ.); (bei *Johns* selbst!) to this Mr. Savage returned an answer, — to his character (*Johns*, *Lives* 2, 155), — in einer feinen Charakter angemessenen Weise; *b*) coll. to be —, in eine Sache einstimmen, einen Vorschlag annehmen; you're —? (*Dickens*, *Criquet* 35), Sie stimmen bei? 's ist Ihnen recht? Sie sind's zufrieden? 2) angenehm (weder in dieser, feiner gegenwärtigen Hauptbedeutung, noch überhaupt kommt agreeable bei *Shksp.* und in der engl. Bibelübersetzung vor), annehmlich; and — girl, ein angenehmes Mädchen; all the — of her speculation was over for that hour (*J. Austen*, *Mansf. Park* 234), alles Angenehme od. Annehmliche, was ihre Betrachtung gehabt hatte, war für die Stunde vorbei.

**Agreeableness**, *s.* 1) *a*) (mit to, feltener with) die Übereinstimmung (mit), Angemessenheit, Gemäßheit; the — of virtue to the laws of God (*Wb.*); *b*) (u. *ii.*) die Gleichförmigkeit, Ähnlichkeit; the — between man and the other parts of the universe (*Greene bei Johns*); 2) das Angenehme, die Annehmlichkeit; der Reiz; die Gefälligkeit, Annehmlichkeit; an — of manners (*Wb.*), angenehme Sitten, ein angenehmes Wesen; there is an — in the taste of certain fruits (*Wb.*), es ist etwas Angenehmes im Geschmack gewisser Früchte.

**Agree'd**, *p. a.* 1) übereinstimmend, einig z. f. To Agree; 2) (*Locke*, u. *ii.* für agreed to od. upon) anerkannt, festgesetzt; 3) *adv.* (als Antwort) zustanden! einverstanden! abgemacht! es gilt! topf! richtig! gut, es bleibt dabei!

**Agree'ing**, *I. p. a.* übereinstimmend z. vgl. To Agree; *II. —ly*, *adv.* (u. *ii.*) gemäß; —ly to which (*Sheldon* bei *Todd*), in Überein-

stimmung womit, welchem Umstande gemäß; *III. —ness*, *s.* (u. *ii.*) die Übereinstimmung, Passlichkeit.

**Agreement**, *s.* 1) die Übereinstimmung; der Einklang; die Ähnlichkeit; — in tune, die Harmonie; 2) die Übereinkunft; der Vergleich, Vertrag; articles of —, Vergleichungsartikel, Vertrags-Bestimmungen; as per —, laut Übereinkunft; —maker, (u. *ii.*) der Vermittler.

**Agree'ble**, (u. *ii.*) **Agree'ble**, *adj.* **Agree'ble**, *adj.* landmäßig, ländlich; *fig.* bänerlich, groß; — life, das Landleben. Landbau.

**Agri'cult'ion**, *s.* der Ackerbau, Feldbau, **Agri'olist**, *s.* der Ackerbauer, Landwirth.

**Agri'cious**, *adj.* 1) Ackerbau treibend, das Feld bebauend; 2) f. Agricultural.

**Agri'cultor**, *s.* der Ackerbauer, Landbauer, Landmann.

**Agri'cult'ural** [*coll.* —'shur—], *adj.* den Landbau betreffend, landwirthschaftlich. **Agri'cult'uralist**, *s.* (u. *ii.*) i. Agriculturist. — **Agri'cult'ure**, *s.* der Landbau, Ackerbau, Feldbau, die Landwirthschaft (*syn.* Husbandry). — **Agri'cult'urism**, *s.* 1) (u. *ii.*) die Landwirthschaftslehre; 2) *Nat. Econ.* das Agricultur-System; Ackerbauwesen. — **Agri'cult'urist**, *s.* der Kenner od. Anhänger der Landwirthschaftslehre (auch: des Agricultur-Systems), der (wissenschaftlich gebildete) Landwirth.

**Agri'vance**, *To Agri'vance*, f. Agg...

**Agri'mony**, *s.* Bot. der Dornkugeln, die Agrimonie (*Agrimonia eupatoria* L.).

**Agri'n**, *adv.* (gleichf.) on grina, vgl. A-) zum Grinsen verzogen, grinsend, höhnisch lachend (*Tennyson* 2, 268).

**Agri'ph'agus**, *s.* (lat. [vom Grch.], pl. ä-ph'agi), der Wildesser, der vom Fleische wider der Thiere lebt. Kirche.

**Agri'ot**, *s.* die Weichsel (-Kirche), saure **Agri'ppin'ian**, *s. Eccl. Hist.* Agrippinianer, Anhänger des Agripp'ianus, Bischof zu Carthago im 3. Jh.

**To Agri'se** [od. agri'z], v. I. *intr.* schandern; *II. tr.* 1) Grönen od. Entsetzen erregen, schreien; 2) schrecklich machen, entsetzen.

**Agrom**, *s.* eine in Ostindien, bel. Bengalen, häufige Zungenkrankheit (ist f. Agrom, eine Krankheit der Gassen, *H-L* zu vgl.).

**Agro'nóm'le**, *—cal*, *adj.* agronomisch, landwirthschaftlich. — **Agro'nomy**, *s.* die Agromie, Lehre vom ländlichen Pflanzenbau; Wo-landkunde.

**To Agrop'p**, (u. *ii.*) f. To Aggroup.

**Agrost'ography**, *s.* die Gräserbeschreibung.

**Agrost'ology**, *s.* die Gräserlehre.

**To Agrote**, v. tr. (*Chanc.*) überläutigen. **Agro'und**, *adv.* (von Schiffen) auf dem Grunde, gestrandet; auf den Grund; to run —, an den Grund raufen, aufsaufen, stranden; to run a ship —, ein Schiff in den Grund setzen, in den Grund bohren, auf den Grund setzen; to be —, *fig.* festgefahren sein, in großer Verlegenheit sein, nicht weiter können.

**Agri'se**, *adv.* (vgl. A-, wipr. on grufe) (sch o t.) platt hingestreckt, auf dem Leibe liegend (vgl. Awald), vgl. To Grovel.

**Agri'p'nia**, *s. Med.* die Agrypnie, Schlaflosigkeit.

**Ägüe** (nach gemein. Ausspr.: ä'gü od. ä'gü), *s.* das (kalte) Fieber, Wechselfieber; der Fieberfroß; (Schüttel-)Frost; a burning —, ein hitziges Fieber; quotidian, tertian, quartan —, das tägliche, dreis-, viertägige Fieber; —cake, *Med.* der Fieberkuchen (Geschwulst unter den Hüften Rippen); —fit, der Fieberanfall; —powder, das Fieberpulver; —proof (*Sh. K. Lear* 4, 6), dem Fieber widerstehend, fieberfest; —spell, 1) das geheimnißvoll wirkende Fiebermittel; 2) das Weisprechen des Fiebers; —struck, vom Fieber befallen; —tree, der Cassiastrauch (*Laurus sassafras* L.).

**To Ägüe**, v. tr. durchschauern (gleich einem Fieber).

**Ägüed**, *adj.* 1) mit dem Fieber behaftet; 2) (*Sh. Coriol.* 1, 4) fieberhaft zitternd, bebend. **To Ägüer'y** (*ä'güer'y*), v. tr. an den Krieg gewöhnen, zum Kriege abhärten.

**To Ägüise** [*ä'güiz*], v. tr. pugen, schmücken, zieren. — **Ägüise**, *s.* der Schmutz, Puz. **Ägüish**, *I. adv.* sehr; überfliegend; (auch *fig.*) zwischen Hitze und Kälte abwechselnd (wie das kalte Fieber), frostig; *II. —ness*, *s.* die Fieberhaftigkeit, der Schauer.

**Ägüsh**, *adv.* (gleichf.) on gush, vgl. A-) im vollen Strome, strömend; überfliegend; the creaking cider-mill is all — with the luscious juice (*Hawthorne*, *Transf.* 2, 43), die Apfelwein-Preße quillt über vom reichen Obstsafte.

**Ägüt'y**, *s. f.* Ägypt. **Ägü**, *gen.* Ägypt. für Aguo, vgl. Eddication für Education u. ähnl.

**Ägüe**, *adv.* (vgl. A-) (*nord engl.*) feilwärts, der Quere; to look —, verdrießlich aussehn.

**A. II.**, *abbr.* für (lat.) anno Hegira, im Jahre der Hebräer (vgl. Hegira).

**Äh**, *interj.* Ausdruck des Schmerzes, der Klage, des Bedauerns u. ähnl. Empfindungen) ach! ah! ah me! ach Himmel! oh je! but ah! the mighty life is fugitive (*Dryden*), aber ach! re; (umwunden Mißfallen bezeichnend) Äh! sinful nation, &c. (Is. 1, 4, Luther:) O wehe des sündigen Volks! (seiner Schandenfreude, Hohn, Haß u. dergl.): let them not say in their hearts, Äh! so we would have it (*Ps.* 35, 25), laß sie nicht sagen in ihrem Herzen: da, da, das wollten wir (Luther); im selben Sinne, e. B. 21: they opened their mouth wide against me, and said, Äh, äh! our eye hath seen it: Luther auch hier: da, da, das sehen wir gerne; (Ausruß des wüthenden Volkes bei einem Aufreubr:) then would follow a line of horse-poetry, whereupon the most hideous screeching and vituperation rent the air. "Butchers! ah-h-h-h!" (a very expressive ejaculation of hatred). "Go home. Ah-h-h-h-h!" (*Chamb. Jrn.* Sept. 1, '66, 559) vgl. auch Äh-r-r: ah that! ach daß (noch)!

**Ähä**, *I. interj.* (Ausruß triumphirender Freude, vgl. Äh) äh! äh! ha! ha! *II. s.* das Äha (Eufonium in einer Gartenumfriedigung, i. d. *ii.* Haha).

**Ähäb**, *s. Bibl.* König in Sörael.

**Ahan'ger**, *s.* der Hornhecht (*Esox baldoen* L.).

**Ähä'sü'ler**, *s. Bibl.* Ahasverus (Beiname mehrerer med. u. pers. Könige).

**Ähäz**, *s. Bibl.* Ahas, König in Juda.

**Ähääd**, *adv.* (früher on-head, vgl. A-) *Mar.* 1) *a*) vorn vor dem Schiffe; — of us, vor uns; a sail —! (*Irving*, *Sk.* 7) ein Segel vor uns! (*uns* *Dat.*); whalos again —! (*Oxon*, *Island* 1), wiederum Walfische vor uns! *b*) (überh.) vorn, weiter vorn; 2) *a*) vor das Schiff; [a heavy fog] rendered it impossible for us to see far — (*Irving*, *Sk.* 7), ... weit vor uns (*Acc.*) zu sehen; *b*) weiter vor, vornwärts, voraus; the wind is —, der Wind ist entgegen, widrig; to run — of one's reckoning, sich im Verlust geirrt haben, mit dem Verlust jurist sein.

**Äheicht** [*ä'hit*], *adv.* (gleichf.) on height, vgl. A-; oft wie A-high u. a. auch getrennt; a height 1) auf die Höhe, hinauf; look up — (*Sh. K. Lear* 4, 6), blicke die Höhe hinauf! (vgl. Aloft); 2) in der Höhe, oben. [Hens].

**Ähäm**, *interj.* hm! (Bezeichnung des *Subj.* **Äh'igh** [*ä'hit*], *adv.* (gleichf.) on high [vgl. A- u. H-L wegen altengl. Wortsprache], daher die Lesart der *Pol. Ausg.* v. 1623: o'high, obwohl die spätere meist a high schreiben bei *Sh. Rich.* III 4, 4: o'heav'd a-high, to be hurl'd down below, eine die hoch erhoben wurde, unten gestürzt zu werden. [Des Ähioth.

**Ähim'el'eh**, *s.* (hebr.) Ähimelch, Sohn

**Ahnt'**, prep. & adv. provinc. (nordengl. u. schott.) hinter; hinten (Behind).

**Ahi'd'ophel**, s. Ahi'tophel, (abströmiger) Rast David's (auch Achitophel).

**Ahi'tub**, Briefsetzer zu Saul's Zeit; A. kommt, wie Aminadab u. a. alttestamentl. Namen, oft bei den Puritanern als Vornamen vor.

**Ahöf'**, interj. (Kingsley, Herow. 2, 2; 3; 224 &c.) hei! heda! holla! f. Alay.

**A-höld'**, adv. (Sh. Temp. 1, 1; n. ii.) dicht beim Winde; lay her —, —! legt das Schiff hart an den Wind! Hr. Bolton Corney (Dyce, Shksp. Gloss.) vermuthet mit vieler Wahrscheinlichkeit, daß a-höld, was mit durch diese Stelle bezeugt zu sein scheint und sich wieder bei Fulconer, noch sonst findet, eigentl. a-hull sein sollte und etw. einem mit Shksp. folgt gleichzeitigen Werke, Smith's Sea-Grammar 1627, p. 40: "If the storm grow so great that she [the ship] cannot bear it, then hull; which is to bear no sail."

**A-hörse**, **A-hörse-bück**, adv. (vgl. A-) coll. (Snodell, H. Clinker 339) zu Pferde.

**Ahöv'äl**, **Ahöv'äl**, s. Bök. der gemeine Schellenbaum, Ahöv'abann (Cerbiera ahoovi L.).

**Ahöy'**, interj. Mar. holla! all hands —! Alles ans! Bedeck! überall! überall! (vgl. Hoay, Hoy, Holla, &c.).

**Ahr'män**, s. (peri.) Ahriman, das böse Princip in der Religion des Zoroaster (Ggi. Oromasdes). [Hall.]

**Ahül'**, adv. Mar. vor Top und Tafel, vgl.

**Ahing'ry**, **Ahing'ered**, adj. (vgl. A- n. An-hungerod) hungriq.

**Äi**, s. Zool. der Äi, das (americ.) Faultier (*Bradypus tridactylus* L.).

**Äib'ins**, adv. (schott.) f. Ablins.

**To Äid**, v. tr. (Einem) helfen, beistehen, (Einem) unterstützen; aided to this by the fact that ... (Miss Kew, Seven Years, &c. 2, 63), hierin durch die Thatsache unterstützt, daß ...

**A. Äid**, s. 1) die Hülfe, der Beistand; to come to one's —, Einem zu Hülfe kommen; we are well through it [the fever] at last ... with the young doctor from Paris to our — (Miss Yonge, The Trial 2, 210), ... mit dem jungen Doctor aus P. als Beistand; to give, grant od. lend — to one, Einem Hülfe leisten, gewähren, angedeihen lassen; in — of ... zur Unterstützung (with Gen.); 2) die Zusage, anseherndliche Steuer, pl. die Hülfsgebelde; royal —, die dem Könige bewilligten Zölle, Steuern, Abgaben; court of aids, (in Frankreich) das Accisamt, die Accisammer; das Steuer-Collegium; 3) a) der Gehülfe, die Gehülfen; b) Mil. für Aide-de-camp, w. f.; 4) Man. die Hülfe (gew. im pl.); — of the tongue, der Zungen-schlag, das Schnalzen; 5) (Comm., n. ii.) der Handel(s)gehülfe, (= consignee) Commissioner; vgl.

**B. Äid**, s. provinc. 1) (Staff.) die von der senkrechten Richtung abfallende Ergräber; 2) (Shropsh.) a) die Wasserfurche (auf Feldern); b) die Fußstrecke (H-ll.).

**Äidance**, s. (Sh. 2 Hen. VI 3, 2, w. ii.) die Hülfe, der Beistand. [hülfflich, hülffreich.]

**Äidant**, adj. (Sh. K. Lear 4, w. ii.) = **Äid-de-camp** [Köng, Sm., &c.] s. (seit mehr als 150 Jahren bibl. Schreibart, welche aber der eigentl. franz. *Aide-de-camp* [pl. *Aides-de-camp*] zu weichen beginnt) Mil. der Adjutant eines Generals; *Aide major* (frz.), der Regiments-Adjutant

**Äidäni**, s. (E. A. Poe nach Wb.) w. ii. Versuch einer die arab. Anspr. des Wortes Eden (Eden) wiedergebenden englischen Form.

**Äider**, s. 1) der Helfer, Gehülfe; 2) der Anhänger; *Lav*, (oft mit abetbor verbunden) der Helfersheifer.

**Äid'ess**, adj. (Sh. Coriol. 2, 2, w. ii.)

**Äidö-neüs**, s. (gr. der Unschätzbare) Hiron-neus, Pluto (Gott der Unterwelt — *Bulwer*, Lost Tales, &c. 85).

**Äi** [ä], s. (pl. airen, Chaucer, &c.) das Ei.

**Äi'ery**, s. f. Aerie.

**Äiglet**, s. f. Aigulet.

**Äigre**, I. adj. f. [scharf, sauer (Eager); II. s. die Meeressüß, f. Eager.

**Äigret**, frz. *Aigrette*, s. f. Egret.

**Äigrie-marine**, s. der Aquamarin; Ber-ryll (Edelstein).

**Äigüet**, (frz.) *Aiguillette*, s. der Samen-fel, die Goldspitze, f. Agiot.

**Äik**, s. (nordengl. u. schott.) die Eiche.

**Äikrät**, s. (vollst.) die Wurzelschichte (*Lichen scrobiculatus* L.).

**To Äil**, v. tr. Schmerzen verursachen, wehe thun; meist unperf. something ails (selbster person). he ails something, es fehlt ihm etwas; stets mit unbestimmtem Subject: something, nothing, &c. ails me, nie a fever, &c. ails me; what ails you? was fehlt Ihnen? nothing ails me od. I ail nothing, mir fehlt nichts; what ails your eye? was haben Sie am Auge? what ails the man that he laughs without reason? (Johns.), was lacht ihn an, daß er ohne Grund lacht? what ails you to beat me? was fehlt Sie an, mich zu schlagen? warum schlagen Sie mich? what can — him at the little fellow? (W. Scott, Abbot 16), was kann ihn an dem kleinen Kerl nicht recht sein?

**A. Äil**, s. (Pope, w. ii.) das Leiden; vgl. f. Ailment. [(Avel, Awn, &c.).

**B. Äil**, s. provinc. (Ess.) die Ächel, Granne C. Äil, provinc. (Lanc., &c.) vulg. für l'h.

**Äil'ey**, **Äil'ese**, **Äil'se**, **Äil'sie**, s. (nord-engl. u. schott.) Verlungsf. für Alice, Etschen (vgl. Äilse).

**Äil'e**, s. f. Äislo.

**Äil'e**, s. f. Äilson.

**Äil'ing**, p. a. unpasslich, kränkelnd; she is over —, ihr fehlt immer etwas.

**Äil'ment**, s. das Leiden, Weh, die Unpäßlichkeit, Krankheit, die Unruhe, der Schmerz, Stummer.

**To Äim**, v. I. intr. 1) (mit at, nach [with Dat.] or auf [with Acc.]) lit. & fig. zielen; he aims at the target, er zielt nach der od. auf die Scheibe; fig. a) seine Absicht (auf etwas [Acc.]) richten, (danach) streben, trachten; the end | to which all men do — (Spenser, ungew. für at ...), das Ziel, nach welchem alle Menschen streben; the point at which he aims, das Ziel seines Strebens; a man aims at distinction (Wb.), es strebt Jemand nach Auszeichnung; he aims to be rich, er trachtet danach, reich zu werden; b) (mit Worten &c.) zielen, hundertens, anspielen (auf etwas [Acc.]); I was aimed at, man zielte auf mich, es galt mir; c) (im Sinne von zielen und treffen, vgl. unser Erzielen und Aim, s. 3) auf (etwas [Acc.]) kommen, (etwas) errathen, vermuthen; they — at it (Sh. Hamlet 4, 5); do it so cunningly, | that my discovery be not aimed at (Two Gentl. 3, 1), mach es so geschickt, daß meine Enthüllung nicht vermuthet od. geahnt wird; yet still went on, which way he could not — (Puff. bei N.), ... wofin, konnte er nicht errathen; II. tr. 1) (ein Geßhöß) richten (at, nach), mit ... zielen; 2) fig. nach ... trachten; call thyself sister, sweet, for I — thee (Sh. Com. of Err. 3, 2), ... denn nach dir ist mein Streben.

**Äim**, s. 1) die Richtung (eines Geßhößes &c.); das Ziel; 2) f. das Korn (an Schießgewehren); das Absehen, die Perle (an der Armbrust); to take —, zielen, auf's Korn nehmen; 3) fig. a) der Zweck, Punkt, das Ziel; b) die Absicht, das Vorhaben; and and —, Zweck und Ziel; to take one's — well, fig. seine Maßregeln gut nehmen; to cry —, (von den Ilmstehenden: den Vogenschnitten durch Zursue) ermuntern, unterstützen (vgl. N. & Gifford zu Massinger 2, 28); (Sh. K. John 2, 1); it ill becometh this presence to cry — | to these ill-

timed repetitions, &c. f. schlecht ziemt es diesem Streife, Beifall rufen | zum Wüßant solcher Wiederholungen; to these violent proceedings all my neighbours shall cry — (Merry Wives 3, 2), zu diesem durchgreifenden Verfahren soll die Nachbarschaft Beifall rufen (&c. f.); daher auch zwei Scenen vor der festgenannten (2, 3) nach einer innereichen Vermuthung (vgl. N. unter Aim) ft. des unverständlichen cry'd game, der Wirth zum Cains: thou shalt woo her: cry —! ... said I well? ... sende mir Beifall! habe ich nicht gut gesprochen? nach Anderen eried I —? etwa: hab' ich dich wider unterstützt? to give —, (eigentl. [verich] von to cry —) anrufen, wie nahe od. weit vom Ziele der Bogenhahn getroffen hat, dann überh.) das Ziel anzeigen, anweisen; (Einem) anleiten (Two Gentl. 5, 4 [Julius], &c., vgl. N.); to miss one's —, seinen Zweck verfehlen; I am quite out of my —, ich weiß nicht mehr woran ich bin, ich bin ganz außer Faßung; 3) f. die Vermuthung, Rathmaßung; it is impossible, by —, to tell it (Spenser bei Johns.), ... nach bloßer Rathmaßung; what you would work me to, I have some — (Sh. Jul. Cäs. 1, 2), wohin ihr gern mich brädet, ahn' ich wohl.

**Äim'erier**, s. der Ermuthiger, Aufmunterer (vgl. d. v. B.).

**Äimer**, s. der Zieher; fig. der auf etwas hindrückt; der Fingerzeig.

**Äim'fröulet**, s. Gumn. das Richtkorn, Richtstirn (an den Spessfischen der Kanone).

**Äim'less**, adj. (—ly, adv.) ziellos.

**Äim'sicht**, s. T. das Korn (an Gewehren).

**Äin**, adj. (nordengl. u. schott.) eigen, für (vwn. Änee, Äin'eln, Äins, Äinst, Äney [Äns, Äns], Änee, adv. (nordengl. u. schott.) einmal &c., engl. Once.

**Äin't**, **Än't**, coll. Abstrg für is not, am not, are not, auch has od. have not; — it? ist es nicht so? nicht wahr? glad? — I just? (Miss Yonge, Countess Kato 104), [ob ich] froh [sind]? (na) und wie! (or [na] und ob!) **Äir** [är], adj. & adv. (f. & provinc. i) frisch (Early: 2) zuvor, vorher (Ere). [Hilf.]

**A. Äir** [är], (f. & provinc. s. der Erbe B. Äir [är], s. (vom frz. air) I. (nirip. lat. aer, die Luft) 1) die Äir, die Luft, die Atmosphäre; so auch von Gasen: fixed —, fixe Äir; foul —, verdorbene Äir; inflammable —, entzündliche Äir; castle in the —, fig. das Luftschloß; who builds his hope in — of your fair looks (Sh. Rich III 3, 4), wer seine Hoffnung auf die leichte Äir deines [d. h. der menschlichen] Gnade! günstigen Aussehens (od. deines Lächelns) baut; 2) der leichte Lustzug, Wind, das Lüftchen; on the morning of the first of August we had light airs and calms (John Ross, Voyage, &c.), ... leichte Brisen; gentle airs, sanfte Äiste; 3) (open —) die freie Äir, Atmosphäre; morning —, evening —, Morgenluft, Abendluft; to take the —, an die Äir gehen; einen Spaziergang, eine Spazierfahrt machen; to take — and exercise, sich (Dat.) in freier Äir Bewegung machen, ins Freie od. spazieren gehen; 4) fig. die (freie) Öffentlichkeit (vgl. To Äir, 4) to take —, in die Öffentlichkeit bringen od. kommen, ruchbar werden; our design has taken —, unser Plan ist bekannt geworden, verrathen; to give — to, anfeuern; you gave it — before me (Dryden), du ließt es vor mir verlanen; he would not make any fuss that might bring the thing out into the — (Macdon. Annals 1, 121), er wollte nicht viel Aufhebens machen, was die Sache in die Öffentlichkeit bringen konnte.

II. (in dieser u. der III. Bdtg nach Diez u. H. nicht von aer) 1) a) die Äiene, das Ansehen, Aussehen, Äußere, pl. die Äige; a noble —, ein edles Ansehen od. Äußere, edler Anstand; — and mien, Anstand und Mien; and

im pl. (bes. im süßen Sinne): haughty airs (Rich. Clar. 3, 398), hochmütiges Aussehen, stolze Miene; b) das angenehme, gezwungene Aussehen, Betragen, Benehmen, der Ton; das gezeigte Wesen; to give one's self (od. to take od. assume) airs, eine vornehme Miene annehmen, sich spreizen, aufblähen, düsteltastig auftreten; don't give yourself any airs, seien Sie sich nicht auf hohe Pferd, machen Sie sich nicht zu breit! c) T. der Gang eines zugerittenen Pferdes; die naturgemäße Faltung eines Pferdes.

III. die Arie (ital. aria), das Lied; die Sangweise, Melodie; der Gesang; soft airs, laute Töne.

To Air [är], v. I. tr. (eine Sache [Acc.]) der Wirkung der Luft (bes. auch dem Luftzuge) aussetzen: 1) an die freie Luft bringen, (with Ind.) frische Luft geben, (ein Zimmer u.) lüften; auswitern; to — beds, clothes, Betten, Kleider lüften; to — a room, ein Zimmer auslüften; 2) bes. auch: der Wirkung warmer Luft aussetzen: a) (einer Stube u.) die (in Folge des engl. Klimas nicht selten) Feuchtigkeit beseitigen, (aus) trocknen; to — hides, Tann. Häute zum Trocknen ausbreiten; to — beds, Betten sonnen, coll. fömmern; to — linen, the shoots, &c., Wäsche, das Bettzeug u. (kein Feuer) trocknen (wärmen); you had better — his room with a fire (Macdonald, Old Liont. 170), es wird gut sein, wenn Sie seine Stube auswärmen; they served to — thom, at the least as long as they could pay for fire-wood (Byron 5, 329), die Gäste trugen dazu bei, die Zimmer auszuwärmen; ...; b) coll. ein Feuer wärmen; to — drink (liquors), Getränke verschlagen lassen; 3) durch die (freie) Luft erfrischen, zu w. abkühlen; to — a horse, ein Pferd ausreiten; bes. to — one's self, sich der Luft aussetzen, an die frische Luft gehen, die frische Luft genießen, Luft schöpfen; thy sea-margo, stori, and rocky-hard, | where thou thyself dost — (Sh. Temp. 4, 1), das dürrer und felsreiche Seegeestel, wo du frischer Luft genieße!; so genauer Wic. u. E. f. d., als E. f. l. und (durchsichtlich folgend) Bodenstede; die Stüßen, die sich selbst-erheben, wo du dich sonnst; were you but riding forth to — yourself | such parting were too petty (Cymb. 1, 2), rittst du nur zum Spazieren aus, der Abschied wäre zu büßig doch (E. f. l.); as I was here airing myself on the tops of the mountains (Add. bei Johns.), als ich hier auf den Spizen der Berge die frische Luft genoß; a footman was airing himself under the shadow of the porch (Miss Bradton, H. Dunbar 2, 89), ein Diener genoß die frische Luft unter dem Schatten der Vorhalle; the worthy lady airing herself ... on the top step (Dickens, Our Mut. Friend 2, 157), die würdige Dame genoß die frische Luft auf der obersten Treppstufe; 4) (vgl. Air, s. 4, die [freie] Öffentlichkeit, im Gg. zu der gleichf. der freien Luft entzogenen Verborgenheit) a) an die freie Luft, d. h. ans Tageslicht, zum Vorchein bringen, zur Schau tragen od. geben; I beg but leave to — this jewel (Sh. Cymb. 2, 4), erlaube mir bloß dies Kleinod vorzuzeigen (E. f. d.); E. f. l.: laßt mich dies Kleinod mir enthüllen; E. f. d. e. m.: laßt mich dir dies Jewel ans Licht ziehen; b) (vgl. To Sport, tr. 4) abstrichlich setzen lassen (um damit zu glänzen u.), mit ... coquetieren; airing a snowy hand and signal gem (Tennyson 2, 185), indem er eine schneeweiße Hand und einen Siegelring sehen ließ, ausstreckte u. (vgl. waving a white hand airily, Bradst. Sir Jasper's Tenant 2, 218); auch fig.: I'll turn you out (aus der Krankenstube) the instant you — your delicacy of feeling (A. Thomas, W. Goring 273), ... den Augenblick wo du dein Feingefühl zum Vorchein bringst; acceptable opportunities of airing their affability

(Mrs. Gore, Two Arist. 1, 255), annehmbare Gelegenheiten sich mit ihrer Leutseligkeit sehen zu lassen; don't be airing your unorthodox sentiments here (A. Thomas, W. Goring 1, 7), bringen Sie Ihre regelwidrigen Empfindungen hier nicht an den Markt, framen Sie ... nicht aus u.; she had aired and exercised (vgl. B. Air, s. 3) her tact (A. Thomas, On Guard 1, 130), sie hatte ihren Tact in Bewegung gesetzt, spielen und watten lassen.

II. intr. 1) (vgl. tr. 2 a) auslüften, an der Luft trocknen; suspended on a rail, hung shirts, &c. airing in preparation for the pilgrimage (Tautph. Quits 2, 118), ... hängen zum Trocknen an der Luft; 2) (vgl. tr. 3) die Luft genießen; the infant was airing in the sunshine (Mrs. Gore, Hockington 170), das kleine Kind genoß die frische Luft im Sonnenschein.

Air-, in comp. — bag, s. 1) Bot. der Fruchtbalg, die Balgtasche; 2) Ichth. wie — bladder, w. f.; — balloon, s. der Luftballon, f. d. il. Ballloon; — balloonist, s. (w. il.) der Luftfahrer; — bod, s. das Luftbett, Luftkissen; — bladder, s. die Luftblase (bes. Ichth. = Schwimmblase); — blown, p. a. von der Luft, dem Winde geweht, getragen; — born, p. a. post. luftgeborn, aus Luft gebildet; phantastisch; — borne, p. a. luftgetragen; — box, s. Steam-eng. der Luftbehälter; — braving, p. a. (Sh. 1 Hen. VI. 4, 2) jur. utroben; — bred, p. a. luftzeugt, luftgezeugt; — bubble, s. die Luftblase; — bucket, s. der Luftpumpenkolben; — built, p. a. in die Luft gebaut, eingebildet, luftig; the — built castle (Pope bei Johns.), — castle (Irving, Sk. 117; auch [nach E. f. l.] Bulwer), \* für castle in the air, das Luftschloß; — cane, s. die Windbüchse in Form eines Spazierstockes; — case, — casing (of the chimney of a steam-engine) s. der Luftmantel; — case, s. Min. das Windfaß; — cell, s. die Luftzelle, das luftführende Gefäß (bei Pflanzen n. Thieren, vgl. — sac); — chamber, s. 1) (of a machine) der Windraum, Windkasten, die Windtaumel (Weilfrant 2); 2) wie — cell; — chest, s. (E. f. m.) der Luftbehälter (Toll.); — cock, s. T. der Luftschahn; — colour, s. die Luftfarbe, das Himmelblau; — compartment, s. Metall. die Windmaschine (Toll.); — condenser, s. Steam-eng. der Luft-Verdichter, f. Condenser; — cushion, s. das Luftkissen; — drain, s. die Luftabzugsröhre, das Luftloch (Airing-hole); — draw, p. a. (Sh. Macb. 3, 4) in die Luft gemalt, luftig, eingebildet (so nach fast allen engl. Auslegern und Wbb.); auch E. f. l. dies ist der lustige Dold; und trotzdem, daß sich dies auf das unmittelbar vorhergehende the very painting of your fear stützen läßt, hat doch die schon von Wic. u. E. f. d. angenommene Auslegung des air-drawn daggel als „der in der Luft (gleichf. von Geisterhand) gegedte Dold“ (genau so Bodenstedt; auch schon E. f. d. „der luftgegedte Dold“) viel Bestechendes; — dried, p. a. an der Luft getrocknet, lufttrocken; — dried brick, der Luftziegel; — dried malt, das Luftmalz.

† Aire [är], s. das (Fallen-)Nest: f. Aerie. Air-embraçed [ärembräst], p. a. (Sandys bei Todd) von der Luft umarmt, umgeben.

† Air'en, pl. v. Aie, w. f.

† Air'er, s. der (etwas) lüftet, trocknet u.

Air-, in comp. — escape, s. T. Vorrichtung, um Luft aus Wassertröben abzuführen, das Luftloch (Craig); — exhauster, s. (— trap) der Luftzieher, Luftfang (Toll.).

Air'ey [ärj], s. das (Fallen-)Nest, der Horst, f. Aerie.

Air-, in comp. — flue, s. der Luftcanal, Luftgang; die Luft(heizungs)röhre; — formed, p. a. aus Luft gebildet; — furnace, s. (Smelt.; auch wind-furnace) der Zugofen, Flammofen; — grass, s. Bot. die Schmelie, der Schmelien (Aira L.; auch Hair-grass); — grating, s. das Luftgitter, vergitterte Luftloch (einer Thüre);

— gun, s. die Windbüchse (auch wind-gun); — head, s. Min. die Wetterstrecke (Part m.); — holder, s. der Luftbehälter; — hole, s. 1) das Luftloch, Chem. das Zugloch (auch in Glass-u.), Register; das Warmloch (zum Ausströmen der Hitze); (in a furnace, furnace-flue, draft-hole) die Zugröhre (eines Schmelzofens), Luftzöhre, Windstöße, Eisengröße, das Zugloch, Saugloch, die Anzucht (Toll., &c.); to make the — holes, Polt. die Luftlöcher machen; 2) (blow-hole) die Guß-Blase (Worc.).

Air'ied, p. a. (vgl. — hood, coll., Trial 1, 57: von einem Luftstich) luftig, windig, ohne gebiegenen Inhalt.

Air'ily, adv. v. Airy.

Air'iness, s. 1) die Luftigkeit; 2) fig. a) das luftige, leichte, ätherische Wesen, die (anmuthige) Leichtigkeit; b) die Lebshaftigkeit, Munterkeit, Luftigkeit; c) das leichtfertige, ungezwungene, frivole Wesen, die luftige Ungebundenheit, der Leichtsin, die Leichtfertigkeit, Flatterhaftigkeit u. vgl. Airy.

Air'ing, p. s. 1) das Lüften, die Lüftung u. f. To Air; 2) die Erfrischung an freier Luft, die Erholung in frischer (freier) Luft, der Spaziergang, (auch gleich rido:) die Spazierfahrt, der Spazierritt (zum Genuß der freien Luft); to take an —, frische Luft schöpfen, spazieren gehen, fahren, reiten; to give an —, an die Luft bringen, ansäugen, spazieren führen; ausfahren, (Addison auch von einer Schiffahrt) eine Erholungsfahrt machen lassen, spazieren fahren, (ein Pferd) ausreiten; when Sarah goes out for her a-s (Mrs. Oliphant, Mortimers 1, 28), wenn Sarah ihre Spazierfahrten macht od. (zu ihrer Erholung) ausfährt.

Air'ing-, in comp. — ground, s. der Platz od. (freie Hof-)Raum (eines Gefängnisses u.) zum Spaziergehen; — hole, s. das Luftloch, Zugloch; — machine, s. die Windmaschine (auch Air-machine).

Air-, in comp. — jacket, s. die Schwimmjacke; — lamp, s. die Lüftungslampe, (Toll.) Lampe mit Luftzug (nach Buch. bes. die Döbereiner'sche Lampe).

Air'less, s. f. Arles.

Air'less, adj. (Sh. Jul. Cäs. 1, 3) luftlos, dumpfig (vom Gefängniß).

Air'level, s. Geod. die Nivellirwaage, der Wasserpegel mit der Luftblase.

Air'ling, s. (Ben Jons., w. il.) eine junge leichtsinige Person, der Fluchtling, Windbeutel, coll. Luftreis.

Air-, in comp. — machine, s. (bes. Min.; Weale) die Windmaschine, Wettermaschine (bes. zum Hervorbringen eines Zugs oder Wetterwechsels in den Gruben); — mattress, s. die Luftmatratze.

Airms, s. pl. nordengl. für Arms.

Airn, s. († u.) schott. für Iron.

Air-, in comp. — pillow, s. das Luftkissen; — pipe, s. T. die Luftzöhre, das Luftrohr (bes. zur Abführung verdorbener Luft); Min. die Wetterlunte, Windstöße; die Saugzöhre, Wöhre bei Gefäßmaschinen; — piston, s. Phys. das Luftpiston; — plant, s. Bot. (zu den Drobiden gehörende) Pflanzen, welche oft Monate lang ohne Erde und Wasser bestehen (vgl. Aerides); — pois, s. Phys. die Luftpumpe (Manometer); — pressure engine, s. die Luftdruckmaschine; — pump, s. Phys. & Steam-eng. die Luftpumpe; — pump bucket, s. der hohle Klappenkolben; — pump connecting-rod, s. die Luftpumpen (Wienel-)Stange; (an Dampf-m.) — pump cross-bar, s. das Luftpumpenbolzenkreuz; — pump cylinder, s. der Zylinder der Luftpumpe; — pump (piston)-rod, s. die Luftpumpen (bolzen)stange; — regulator, s. Steam-eng. der Luftregulator; — sacs, s. pl. Nat. luftführende Gefäße im Vogelkörper (vgl. — cell); — shaft, s. Min. der Luftschacht, Wettergicht, die Wetterlunte; — space, s. Mech. der Luftraum;

—spring, s. *Mech.* die Luftfeder; —stirring, p. a. poet. luftbewegend. [shiro.]

**Air-stone**, s. eine Art Weßstein aus Air-stone, s. der Luftstein.

**Airt**, s. (schott., auch Art, *Arth*, *Airt*, vgl. altengl. ord(e) und unser Ort in der ldtstfl. Bdtg: Ede, Viertel u. quarter) die (Himmels-)Gegend; der Strich; die Richtung, Seite (*Am. Last of the Cav.* 2, 84, &c.). — **To Airt** (Art, Ert), v. tr. 1) richten, aufstellen; 2) to — out, ausfindig machen, aufstöbern. — **Airtle**, f. Art.

**Airtle**, adj. (schott.) fuchstam, befürchtend. **Air**, in comp. —thermometer, s. das Luftthermometer; —threads, s. pl. Sommerjaden, Sommerseiden (coll. der alten Weiber Sommergossamer); —threatening, p. a. poet. die Luft bedrohend, dem Ather dräunend, himmelhoch (von Baumwipfeln); —tight, adj. luftdicht; —tightness, s. die Luftdichtigkeit; —tint, s. *Paint*. die Lufttinte, der Luftfarbenton; —trap, s. der Luftfang, Luftzuges-Vorrichtung; —trough, s. *Metal*. der Luftkasten (*Toll*); —trunk, s. (in Gefäßnissen od. Orten, wo Ausbildung vieler Menschen stattfindet) das Lüftungsgroß, Lufttroh, Vorrichtung zur Luftreinigung; —tube, s. *Sm.* die Lufttröhre; —valve, s. T. die Luftklappe, das Luftventil (sch. nach innen öffnende Sicherheitsventil an Dampfmaschinen); —vessel, s. 1) der Luftbehälter; (an Feuerpritzen u.) der Windbeutel; 2) *Nat.* das Luftgefäß, die Luftzelle, Lufttröhre, vgl. —cell.

**A. A'ry**, s. (*Shksp.*, *Massinger*, &c.) f. Aerie. **B. A'ry**, adj. 1) luftig (*Milt.* dafür Aery, w. f.); 2) die Luft betreffend, in der Luft befindlich, Luft; —ghost (*Dryd.*), —spirit (*Sh. MNDr.* 3, 1), der Luftgeist; —devil (*K. John* 3, 2), der Luftteufel, böse Luftgeist, Luftdämon; —toys (*Shksp.* von den Eifen), f. Toys; —region (*Rom.* & *Jul.* 2, 2), s. die Luftgegend, Luftstich; —charm (*Temp.* 5, 1), der Luftzauber (*Wsch.* u. *M.* der lustige Zauber); 3) a) hoch in der Luft; himmelhoch; b) luftig, zügel, windig; 4) a) auch Luft betreffend od. gebildet; the ... —parts of bodies (*Bacon bei Johns.*), die luftigen (d. h. gasartigen) Bestandtheile von Körpern; else would tear the cave where Echo lies, | and make her — tongue more hoarse than mine (*Sh. Rom.* & *Jul.* 2, 2), ... ich würde ihre luftige Zunge (od. Stimme) heiserer machen als meine [so laut u. oft würde ich sie zwingen] Romes's Namen zu wiederholen; b) o n f e d s'ichselbst über, „erzue Stimme“ schwach das Bild mündig ab; b) leicht od. dünn wie Luft, luftig, (*Thom.* —flying) flüchtig wie Luft; —light, f. Aery; 5) *fig.* aus bloßer Luft bestehend, luftig, da her windig, nichtig, eitel (von Worten [*Sh. Rich.* III 4, 4], Drohungen [*Milt.* bei *Johns.*] u.); —notions, —schemes, leere Begriffe, nichtige Phantasien, Luftschlösser; 6) *fig.* a) leicht, flüchtig, locker, schwelchend, flatternd; he pulls out his purse, ... holding it airily and uncompressed (*Sterne*, *Sent.* J. 13), nicht fest und frampfhaft wie der Geißels, sondern wie der heitere Menschenfreund, der leicht hingibt; (von leichter und flüchtiger Bewegung) the widow made a coquettish little courtesy, the airiest gesture (*Lever*, *Sir Jasp.* 2, 151); waving a white hand airily, with that — wave of his delicate hand (*eb.* 2, 218, 219); [he] assented with a graceful shrug of his shoulders and an — flutter of his hands (*eb.* 2, 156); the — gait of Malpas (*Ainsw.* *Clitheroe* 2, 144); next there came by Lord Palmerston, with his umbrella on his shoulder, walking airily arm-in-arm with Lord John Russell (*Kingsley*, *Ravenshoe* 1, 319), gleich, in der Luft tänzelnd; fine — goer (*Melville*, *Digby Grand* 99), von einem Pferde; I will get up, and take a little — walk of my own (*Collins*, *Wom.* in *white* 1, 254), einen kleinen flüchtigen Spa-

ziergang nach meiner Art; (auch von a. Dingen) this — equipage (*Miss Braddon*, *Lady's Mile* 2, 69), dieser leichtgebaute, federleichte Wagen; standing out against the bright verdure and richly-foliaged trees of the park, the new white mansion looked — and inviting (*Mrs. Gore*, *Hockington* 2, 95); in drab trousers and a loose, — coat (*Am.*), in einem weiten, luftigen (Alltags-)Rocke (im Ggf. zu einem eng anschließenden feinen Anzug); the Baronet trifled with his — biscuit and sipped his goblet, &c. (*Lever*, *Sir Jasp.* 148); [we went back] loaded with — little parcels, &c. (*eb.* 2, 19); b) leicht, lebhaft; in gehobener Stimmung; ungezwungen, gewandt, ungenirt; aufgeräumt, munter, lustig, froh, heiter; he looked quite gay and — (*Kavanaugh*, *Beatr.* 1, 275), er sah ganz lustig und gehoben an; his — gaiety jarred upon Cecil (*Miss Braddon*, *Lady's Mile* 2, 115); the — Goodchild clapped Mr. Idlo on the shoulder (*Nov.* & *T.* 6, 269); she [die Camilla der *Miss Burney*] is a light, —, poor and imprudent, but gentle girl (*Kavanaugh*, *Engl. Women*, &c. 86); making — remarks (*Chamb. Journ.* Dec. '66, 3); if Addison had left heroic couplets to Pope, and blank verse to Rowe, and had employed himself in writing — and spirited songs, his reputation as a poet would have stood far higher than it now does (*Mac. Ess.* 5, 105); (von zwei lustigen Gesellen:) Lord Charles went about, uttering the most atrocious, revolutionary sentiments, in an —, agreeable sort of way, and Austin went with him, and laughed at him (*H. Kingsley*, *A. Elliot* 138); Ludwig grew up a gallant, —, brisk young King (*Carlyle*, *Fred.* 1, 274); [Wolfgang Wilhelm] an — gentleman, well out of his teens, but, I doubt, not of wisdom sufficient (*eb.* 2, 29); she rose to her feet, smiling airily (*Am. John Halifax* 1, 272), [die Wahnsinnige] lächelte ungezwungen, verständnisvoll; c) (selten ohne Beimißung eines leichten od. stärkeren Tabeles) aa) leicht, nicht tief eingehend, nur die Spigen berührend; oberflächlich; some volumes, written in that light — manner with which Frenchmen can handle the heaviest subjects (*Lever*, *Sir Jasp.* 2, 219); bb) (bei. von Einnimmungen, welche im Ggf. stehen zu den äußeren Umständen) die eigentl. eine ernstere Auffassung erheischen) leicht, ungezwungen (bei. von einem nur äußerlich angenommenen Scheine des Gleichmuths), leichten Sinnes, etwas leicht nehmend, gleichmüthig, sorglos, unbestimmt, ohne sich aus der Fassung bringen zu lassen, unbeirrt, fast blüthig; gleichgültig, leichtfertig, leichtsinnig, flüchtig, flatterhaft, frivol, schnippisch; lebhaft, leichermüthig; he that is merry and — at shore, when he sees a sad tempest on the sea, or dances when God thunders from heaven, &c. (*Bp. Taylor* bei *Johns.*); "I wish to heaven I were a beggar in the streets, instead of the wretched slave I am!" [cried the widow passionately]. "Then go and be a beggar in the streets," replied Mr. H. in his airiest manner (*Lever*, *Sir Jasp.* 2, 159), auf seine leichteste, ungezwungenste Art; "I think, sir," said Mortimer, breaking the awkward silence with his self-possession, [man erwartet nämlich eigentl. einen leidenschaftlichen Ausbruch] "that you did me the honor [so Drig.] to mention my name" (*Dick.* *Our Mut. Friend* 1, 133); the wretched object being much embarrassed by holding what remained of his hat, E. airily tossed it to the door, &c. (*eb.* 3, 182), ohne viel Federlesens, Aufhebens, ohne weitere Umstände; treating the subject in this — manner (*Colins*, *Armada* 2, 173), auf diese leichte, spaßhafte Art, so ebenhin; Mr. Rugg in a light — way replied in the affirmative (*Dickens*, *Little Dorrit* 4, 126), auf eine leichte Art, ohne sich

füren zu lassen; the one [von zwei Dienern] hard, dry, ungainly, and attired in an old-fashioned livery, the other easy, —, foppish, and quite as smart as his master (*Ainsw.* *Lord Mayor* 2, 262), ... leicht, gewandt, ...; "ah! You are a terrible fellow," returned Gowan, airily (*Dickens*, *Little Dorrit* 2, 136), lebhaft u.; Mrs. Lammle, laughing airily (*Dickens*, *Our Mut. Friend* 2, 106), ... welche, ohne sich irre machen zu lassen, heß anstach; Lucy was not one of those [welche ernst und verfürst aussehend]; she came down with little Albinia in her arms, and began to talk rather airily (*Miss Yonge*, *Stop-Mother* 2, 106), ... leichtbin, ebenhin, ungenirt, gleich, in angemessener Ungezwungenheit, mit erzwungener Selbstlosigkeit, als ob nichts vorgefallen wäre.

**Aise**, s. *Bot.* das Flächstrauch, Flächstrauch (*Ouscalt* L.). [Etopelst.]

**Aish**, s. (*provinc.*, *Hamp.* nach *Grose*) die Aisle [il], s. *Archit.* der Flügel eines Chores, der Chorgang, die Gallerie, zweiten das Seitenflügel.

**Aisled** [id], p. a. (vgl. —ed) mit Flügeln, Chorgängen (zum. mit Seitenflügeln) versehen.

**A. Ait**, (*Eight*) s. die mit Weiden bewachsene Flußinsel, der Werder; *Edgen.*: Aislet.

**B. Ait**, s. schott. für Oat (Hafer) u.

**Ält'höne** (Äche'böne, Natch'höne), s. der Rumpfsittich, f. *Edgobone*.

**Äl'ther**, adv., &c. *provinc.* für Either (entweder u.), w. f.

**Ät'hol'ogy** (Ät'hol'ogy), f. Etymology.

**Äz'ön** (*London*, *Worc.*: äz'ön, *Craig*, *Nutt*, äz'ön, *Wb.* O.), s. (gr., das Zinnerlebende) *Bot.* das Äzöon (Pflanzengattung).

**Äja**, s. (ital., vgl. Aya, span.) die Erzieherin (Äjo, der Erzieher) in vornehmen Familien, Hofmeisterin.

**Äjör**, (f. A-) adj. halb offen, flassend (von einer Thüre); to set —, halb öffnen; *fig.* (das Herz) flassen od. bersten machen (*Byron*, *Don Juan* 2, 14).

**Äjara** (*Craig* u. *A.* äj'äva), *Äj'wän*, f.

**Äjax**, s. Äjax, griech. Held (gr. Aias) vor Troja.

**Äj'ce**, auch Äg'ce, adv. (von A- [w. f.] & To Jee, [auf die Seite] wenden) (sch. oft.) 1) schief, auf der Seite, (nach Transposition) auf die Seite; they cocked their hats agoo (*Anon.* *Last of the Cavaliers* 2, 182), sie legten ihre Hüte schief, auf die Seite; 2) angelehnt (ajar): unless the back yett be agoo (*Burns*), wenn nicht das Hinterthor angelehnt ist; 3) *fig.* to gang —, schief gehen, schiefen (von Fäsen u.); his brain is —, er ist verwirrt, nicht recht bei Sinnen. [*Pflanzengattung*, *Hüfnel*.]

**Äj'aga** (*Wb.*, *Craig*, *Nutt*), s. *Bot.* die Äjaga

**Äj'änge** [*B.*, *Johns.*, *Wb.*, *Buch.*, *Craig*, *Nutt*], s. (frz.) T. die Anlagtröhre (eines Springbrunnens u.).

**Äj'ment**, s. (*Marryat*, *P. Simple* nach *B.*) freie Bildung, vgl. To Jut, &c. die Heranbildung, der Vorwärt.

**Äj'wän**, s. *Bot.* Äjwän, ostind. Pflanze (*Ligusticum ajwan*), deren Samen (= seed), vielfach im Handel (*Faulkner*), ein wirksames Störungen zertheilendes Mittel, auch als Bestandtheil des curry dienen.

**Äk**, Äke, Äkän'te'one, f. Ac...

To Äke, v., Äke, s. f. Acho.

**Äkäm'bö** (*Rich.* *Clar.* 3, 190), gew. Akimbo (aus a. kene bowe, altengl. = on [vgl. A-] ob. in keen bow, im spitzen Winkel, vgl. *Gitat* aus *Beryn* [the host set his hand in kenebow] bei *Wedgwood*, welcher trotz dieses deutlichen Fingerringes sich in wunderlichen Ethnologien ergeht) *Adm.* (im spitzen Winkel) bezeichnet (von *Arme*); planting himself before Van Winkle, with one arm akimbo, the other resting on his cane (*Irving*, *Sk.* 39), ... den einen Arm eingesteckt ...



**Äker**, s. f. Aero. [*vulg. pron. a-kimbo*].  
**A-kim'bū**, f. Akembo; *Grase*: A-kimbaw.  
**Äkin'**, (vgl. A-) *adj.* (mit attributiv gebrauch) verwendet (auch *fig.*), befreundet.  
+ **Äknöwe** [ä'nō], *adv.* (vgl. A-) auf die Seite, auf den Seiten (*H.-H.*).

**Äkorn**, f. Acorn.  
**Ala.**, Abtzig für Alabama.  
**Äla**, s. (lat., pl. ä'læ) *Bot.*, &c. der Füllgel; *Anat.*, &c. das sich seitwärts ausbreitende Organ der (Nasen-, Zungen-) &c. Füllgel.  
**Alabāma**, s. Alabama, einer der 8. St. von NAm.

**Alabandine**, s. eine Benennung des Star-  
**Älabüster**, I. s. der Alabaster; II. *adj.* alabasteren = glass, das Alabasterglas, Milchglas, Beinglas.  
**Alabāstrian**, *adj.* (w. ii.) alabasteren.

**Alabāstrum**, s. (lat., pl. älabā'stra) die Alabasterstele.  
**Äläk', interj.** ach! o weh! alack-a-day, wie + **Äläk'rlöps**, I. *adj.* (—ly, *adv.*) munter, lebhaft, freudig, mit Freuden; II. —ness, s. f. Alacrity. [Heiterkeit, Freudigkeit.]

**Älärlöps**, s. die Munterkeit, Lebhaftigkeit.  
**Äläd'äln**, s. Aladin (arab. M-n. für Ala Eddin); bef. bekannt Aladin und seine Zauberlampe aus 1001 Nacht.  
**Äläd'älnist**, s. Moh. Rel. der Aladinist, Anhänger des (Freidenkers) Aladin.

**Älä** [ä'læ], *lat. pl. von Ala*, w. f.  
**Äläte**, s. Miner. der Alalit, Diopsit.  
**Äläm're**, (ital.) s. das Ä-la-mi-re (die vorletzte Note in Guido Aretino's Tonleiter (vgl. Aretinian syllables)).

**Älämode**, (frz.) I. *adv.* nach der Mode, modisch; — *beef. Cook. beauf à la mode*; II. s. ein dünner, schwarzer Taffet. — **Älämōdäl'ty**, s. (w. ii.) die Modestigkeit.

**Älämört'**, (frz.) *à la mort*, auf den Tod) adjectivisch, auf den Tod liegend, halb tot; to heal the sick, to cheer the — (*Fanshew* [17. Jh.] bei N.), ... die schon halb Toten auszumunter; *gew. fig.* (u. durch Umdeutung der ersten Silbe: all-amort, w. f.) (zum Tode) betrübt, tiefertrauernd.

**Äläm**, s. 1) Alamus (M-n.); 2) (ob. Ä'länd, &c.) eine Art Windpflü, Windhund.  
**Äländ'**, (vgl. A-) *adv.* (*Drayt.* bei H.-H., *Sidn.*, *Dryd.*) — verachtend am (ob. zu) Lande, ans Land.

**Äläne**, *adv.* (schott.) allein (alone).  
**Älänerlie**, *adv.* f. Allanerly.  
**Äläntem (Äläntum)**, *adv. provinc.* (nord-engl.) hin der Ferne. [Dahin.]

**Äläntine**, s. Chem. das Alantin, Anilin.  
**Älä**, *adj.* die Füllgel (vgl. Ala) betr. Füllgel...; Füllgelartig; *Bot.* achsel-ob. gabelständig. — **To Älärg'e**, v. tr. 1) vergrößern; 2) (*Chauc.*) reichlich ertheilen, verleihen.

**Älärick**, s. Alrich, Alrich (M-n.).  
**Älärm'**, (vom frz. Alarme) s. 1) der Alarm; Waffenruf; das Angebot; to beat an —, to striko the —, Färm schlagen; to sound (an) —, Färm blasen; 2) (überh.) das Färmgeflü, der Färm; — of fire, der Feuerlärm; 3) *Fenc. der Appell*; 4) *Horol.* der Wecker (in einer Uhr); 5) der Tumult, Aufruhr; der Schreck; die Unruhe, Verwirrung, Verlegenheit, Verstörung, Bewegung; to give —, Färm machen, Unruhe erregen; to spread —, Färm verbreiten, beunruhigen; to take (the) —, unruhig werden, in Angst gerathen; aufgeregt werden, rege werden; Feuer fangen.

**To Älärm'**, v. tr. 1) alarmiren, (durch Färmblasen, Trommelschlag &c.) zu den Waffen rufen; 2) *fig.* in Aufruhr, Schreden, Bestürzung versetzen, plötzlich oder gewaltsam erschrecken, aufschrecken, beunruhigen, in Bewegung bringen, verwirren; a-ed at ..., bestürzt, beunruhigt über ...

**Älärm'**, in comp. — bell, s. die Alarm-  
glocke, Sturmglocke; — clock, s. die Weckuhr, Weckuhr, der Wecker; — drum, s. die Färm-trommel; — gun, s. die Färmkanone.  
**Älärm'ist**, s. mod. der Färmmacher, Färm-  
blaser; einer, der öffentliche Stimmung ohne Noth beunruhigt, Angsterreger, Unglücks-  
prophet.  
**Älärm'**, in comp. — post, s. Mil. der Alarm-  
plaz, Färmplaz, Sammelplaz; — rattle, s. die Färmharre; — watch, s. die Weckuhr.  
**Älärm'** [P., Ja; älä'rm, F., Sm., Cool., Nutt., Storm.; älä'rm, Wb., Wore., Kn., Craig], s. (eine, bef. bei den alten Dramatistern häufige Zerbrechung von Alarm; auch bei Shaks. [bei dem das Zeitwort To Alarm gar nicht vorkommt] häufiger als Alarm) 1) (w. ii.) der Alarm &c. f. Alarm; 2) der Wecker, f. Alarm, 4.

**To Älärm'**, v. tr. durch Färm und Getöse zu den Waffen rufen; *fig.* aufschrecken (*Sh. Macb.* 2, 1) &c. vgl. To Alarm.  
**Älärm-bell**, s. (*Sh. Macb.* 2, 3; 5, 5) wie Alarm-bell, w. f.  
**Äläry** [Craig, Äläri, Wb., Wore., Cool., Nutt., Storm.], *adj.* flügelartig, flügel förmig, vgl. Älä.

**Äläs'**, *interj.* ach! leider! o weh! — for shame, o pity! — a (the) day (auch alas-a-day): ach! unglücklicher Tag! — the while (*Chauc.* Cant. T., &c.) o Unglückszeit, o Unglück! —, that we should have to say it (*Mrs. Wood, Lady Adel.* 2, 148), ach, daß wir es sagen müssen! leider müssen wir es sagen.  
**Äläs'tor**, s. (gr. der „Nichtvergeßende“) Alastor (die rächende Gottheit).

**Älätmahä'** [ä'lä-], s. Fing u. Stadt im Staate Georgien (NAm.). [Kurzem.]  
**Äläte**, *adv.* (vgl. A-) nentlich, jüngst, vor  
**Äläte** [ist wie ä'le], **Äläted**, *adj.* 1) *Bot.* gefülligt; 2) flügelartig (ausgebreitet).  
**A l'atere**, (lat.) von der Seite (des Papstes, in Bezug auf Gesandte aus besonderen Veranlassungen).

**Älätern**, **Äläternus**, s. der Alaternenbaum, die Steinlinde (*Rhamnus alaternus* L.).  
**Älä'tion**, s. (nach dem Frz.) die Füllgelbildung, Füllgelstellung (der Insekten).  
**Äläy**, f. Allay.  
**Älä**, s. 1) (ob. Ä'lba, Älbe) a) die Älba, das Weibend, Chorchend; b) albs, ob. Albi-week, die Osterwoche; 2) eine türkische Münze, f. Asper; 3) (älp) die Älp, Berggriff, Bergweide; 4) alba (ein hochschottisches od. galisches Wort), die Bergteffe.

**Äläcö're**, s. die große Mafrele (Bonito).  
**Älä'ban** [verachtend ä'lban], s. Albanus (M-n.).  
**Älä'nä**, s. Albanien.  
**Älä'nä'n**, I. *adj.* albanisch; II. s. der Albanier, die Albanierin. [F-n.]

**Älä'banz**, St., s. St. Albans, engl. Orts- u. **Äläbany** [seltener ä'l-], s. engl. Orts- u. F-n. [Schiffsvogel (*Dionæda exilans* L.).  
**Äläbätröss**, s. *Ornith.* der Albatross, Kriegs-  
**Äläb'**, **Äläb'e**, **Äläb'it**, *conj.* (für all be it, vgl. All, in alterthümlicher Weise noch jetzt nicht selten, namentl. \*) obgleich, obgleich, wie wohl; albe his drowsy den was next (*Spens.*), obwohl seine Schlummerhöhle in nächster Nähe war; Shylock, albeit I neither lend nor borrow (*Sh. Merch. of Ven.* 1, 3). Eynod, obgleich ich weder leih noch borg; albeit against my conscience (*Sh. Rich.* III 3, 7), obwohl es gegen mein Gewissen ist; one, whose subdu'd eyes, I albeit unused to the melting mood, drop tears, &c. (*Oth.* 5, 2), ... daß überwundnes Auge, I sonst nicht gewöhnt zu schmelzen, Thränen nun vergießt (*Sh. L.*); albeit he [Victor Hugo] was a peer under Louis Philippe (*Genl. Mag.* Oct. '70, 523), wenn schon ...; albeit he [Napoleon] had announced the second empire to be peace (eb. 534), ob-  
schon &c.

**Älä'märl**, s. die Marmorpfirsiche.  
**Älä'märl** [als Ortsname in den 8. St.: älä'märl'e], s. engl. Eigenname.  
**Äläb'erge**, s. die Herzpfirsiche, Saffranpfirsiche, Füllpfirsiche.  
**Äläberick**, s. Albrecht (M-n.).  
**Äläb'ernus**, s. Albernus, Albornus, eine Art levantischer Camelot (sonst ziegenhäutener Mantel der Matfeerritter), vgl. Bernouso.  
**Äläbert**, s. Albrecht, Albert (M-n.).  
**Äläb'e'cent**, *adj.* weiß oder weißlich werdend, weißlich.  
**Äläb'ö're**, (*Davors bei Todd*) f. Albacoro. + **Äläb'ö'st'ion**, s. das Weißmachen.  
**Äläb'ö's'ey**, s. pl. (lat., *sing.* Äläb'ö's[is]) die Albigenser (Christl. Secte des 12. Jh.s, f. g. von Albigois [lat. Äläb'ö's'ium] in der Provence). [Mineral.]  
**Älä'bin**, s. der Albin (ein zoolithartiges  
**Älä'bin**, s. f. Albyn.  
**Älä'binism** [Wb., Craig, Cool., Nutt., Storm.; älä'binism, Brande], **Älä'binism** [Wb., Cool., Nutt.], s. der Albinismus, Sklerotismus.  
**Älä'binn**, s. f. Albyn.  
**Älä'b'nō** [Wb., Sm., Reid, Craig, Cool., Nutt., Storm.; älä'b'nō, Kn., &c.], s. der Albino, Saferlat.  
**Älä'bjön**, s. 1) (celt., f. v. w. Bergland) Albion (äfterer Name Britannien); — motal, T. Blei mit Zinn überzogen. [Cythipathos].  
**Älä'bite**, s. Miner. der Albit (Mort des + Äläblast, s. f. Arbalast.  
**Äläb'ine'a** [äläb'ün'ä], s. (lat. a. tunica, d. i. die weiße Haut) Med. die Albuginea, feste, schneige, weiße Haut, die verschiedene Organe des Körpers einhüllt. — **Äläb'ün'ö'ous**, **Älä'b'ün'ö'ous**, *adj.* weißlich, eiseifähnlich, aus weißen Fäden gebildet; — humour, *Anat.* die wässrige Feuchtigkeit des Auges.  
**Äläb'go**, (lat., pl. älä'b'ün'ö) s. Med. 1) (*a. ð'ult*) das Weiße im Auge; 2) die Verunreinigung der Hornhaut.  
**Älä'b'm**, (lat. das Weiße) s. 1) (*a. ð'ult*) das Weiße im Auge; 2) (pl. ä'l'b'm) das Album (Stammbuch &c.).  
**Älä'b'mean**, *adj.* (*Ch. Lamb* nach Wore.) ein Album betreffend, Album-  
**Älä'b'men**, s. (lat.) das Eiseif. — **Älä'b'minate**, s. Chem. das Albuminat (chem. Verbindung mit Eiseifstoffs); — of copper, of lead, &c., das Kupfer-, Blei-, &c. Albuminat; — soda, das Natriumalbuminat. — **To Älä'b'm'ise**, v. tr. mit Eiseif schwängern. — **Älä'b'm'isö'd**, *adj.* (*Leaves*) eiseifartig. — **Älä'b'm'isö'se**, *adj.* eiseifartig, albuminös. — **Älä'b'm'isö'se**, *adj.* eiseifartig, albuminös. — **Älä'b'm'isö'se**, *adj.* das Eiseif betreffend, Eiseif-; eiseifartig.  
**Älä'b'urn**, **Älä'b'urn**, f. Auburn.  
**Älä'b'urn**, s. 1) *Ichth.* der Alci, Weißfisch (*Cyprinus alburnus* L.); 2) (lat. *Albur'mum*) s. *Bot.* der Splint.  
**Älä'b'urnous**, *adj.* *Bot.* den Splint betreffend, Splint-... [Eiserminde].  
**Älä'bus**, s. der Weißfisch (H. deutsche Britannien, bef. Schottlands („hohes od. Bergland“): high Albyn's dusky hills (*Byron* 4, 107); Albin's craggy shore (*Dr. Occ. Pieces*, To Florence 1809). [*Alca* L.).  
**Älä'ca**, s. *Ornith.* der Al, Papageitauer  
**Älä'ch'est**, **Älä'ch'e's'te**, f. Alk....  
**Älä'ic**, s. *Proas.* *adj.* alcaisch, alcaisch, alcaisch, den Alcaus (lat. Alcaeus, gr. Alkaios), altgr. Lyriker aus Mytilene betreffend; — verse (auch blos —, s.), der alcaische (von dem Genannten erfindene) Vers.  
**Älä'id'**, *span.* *Alca'de*, s. (aus dem arab. al Kadi) die obrigkeitliche Person, der (Stadt-) Richter. [Alk....]  
**Älä'cali**, **Älä'caline**, **To Älä'cal'säte**, f. **Älä'can'a**, s. *Bot.* 1) (vgl. *Alca'de*) die morgenländische Alkana, unbewehrte Kamonie

(*Lawsonia inermis* L.); 2) dyer's —, die färbende Schlingpflanze (*Anchusa* [Tausch, *alcanna*] *tinctoria* L.) — leaves, Alkanaabläter; — oil, das Alkanaöl, Cyprussöl; — root (*Radix alkanna*), die gepulverte, färbende Wurzel der Alkana.

**Alcarrazza**, s. (arab.) Alcarraza (Trinfgefäß aus porzellanem Thon), der Rühlfrog.

**Alcazar**, s. Schloß im maur. Stile.

**Alce** [äls], s. Elise (jgg. Form für Alice).

**Alce'do**, s. (lat.) Ornith. der Eisvogel.

**Alchem'le(al)**, adj. (adv. —ally) alchemisch. — **Alchemis'tic(al)**, adj. alchemistisch. — **Alchemy**, s. die Alchemie. — **Al'chemist**, s. der Alchemist.

**Al'chorän**, s. j. Alkoran.

**Alchym'le(al)**, **Alchymis'tic(al)**, adj. a-ally, adv., **Alchymist**, s. veraltend (für Alchemie, &c.), alchymisch, alchymistisch zc. — **To Al'chymise**, v. tr. (*Lovelace* bei *Todd*) (veraltend) auf alchymistischem Wege (into ... in *Smith Acc.*) verwandeln. — **Al'chymy** [ä'kimi], s. 1) die Alchemie, hohe Scheidekunst, Goldmacherkunst; 2) (chemisch) eine Metall-Composition (bes. zu Küchengeräthschaften); put to their mouths the sounding — (*Mill.*), [sic] setzen an ihren Mund das tönende Metall.

**Alc'ne**, s. j. Alsine.

**Alcibiades**, s. Alcibiades (lat. Form des gr. Männernamens Alcibiades).

**Alc'eöurn**, adj. mit einem Elendshorn versehen, elendshornartig.

**Alc'idēs**, s. (lat. Form) der Alcide (Beinamen des Hercules als Entel des Alc'cos).

**Alémän'jan**, adj. alemanisch, den Alem'an (gr.: Alkmän) betreffend; — vorse, der alemanische (dactylische, vom Dichter Aleman erfundene) Vers. [Westindien's].

**Al'co**, s. der Alco (Hund der Weinwohner).

**Al'cohol**, s. 1) Chem. der Alcohol, höchst rectificirter Weingeist; 2) das subtile (feinste) Pulver. — **Al'coholate**, s. das Alcoholat.

**Al'cohol'ic**, adj. alcoholisch, spiritusartig; — drinks, alcoholische, geistige Getränke; in a state of — stupor, in einem Zustande der Betäubung durch Alcohol (Genuß geistigen Getränkes); a-ally excited, durch Alcohol (geistiges Getränk) aufgeregt.

**Alcoholis'ation**, s. die Alcoholisation, Alcoholisirung: 1) Chem. die völlige Entwässerung (des Weingeistes), Rectification; 2) das Verwandeln in das subtile Pulver.

**To Al'coholise** (*Johns.*, W. P., F., Ja., Wb., Kn., Sm., Reid, Craig, Cook, Nutt., Don., Storm, al'coholise, Sh., St. J.), **To Al'colise**, **Bail**, **To Al'coholize** [*Dyche*], v. tr. 1) alcoholisiren, rectificiren; zum reinsten Weingeist säutern; 2) in das subtile Pulver verwandeln.

**Alcoholöm'eter**, **Alcoholim'eter**, **Alcohol'meter**, s. T. der Alcoholometer (frz. *Alcomètre*).

**Alcoholöm'etric(al)**, **Alcoholm'etric(al)**, adj. alcoholometrisch.

**Al'corän**, s. j. Alkoran.

**Alc'ev'** [*Dyche*, B., Sh., N., W. P., St. J., F., Ent., Ja., Kn., Sm., Reid, Cook, Nutt., Don., Storm, al'cöven, Sh., St. J.], **To Alc'evise**, **Bail**, **To Alc'holize** [*Dyche*], v. tr. 1) alc'holisiren, rectificiren; zum reinsten Weingeist säutern; 2) in das subtile Pulver verwandeln.

**Alcoholöm'eter**, **Alcoholim'eter**, **Alcohol'meter**, s. T. der Alcoholometer (frz. *Alcomètre*).

**Alcoholöm'etric(al)**, **Alcoholm'etric(al)**, adj. alcoholometrisch.

**Al'corän**, s. j. Alkoran.

**Alc'ev'** [*Dyche*, B., Sh., N., W. P., St. J., F., Ent., Ja., Kn., Sm., Reid, Cook, Nutt., Don., Storm, al'cöven, Sh., St. J.], **To Alc'evise**, **Bail**, **To Alc'holize** [*Dyche*], v. tr. 1) alc'holisiren, rectificiren; zum reinsten Weingeist säutern; 2) in das subtile Pulver verwandeln.

**Alcoholöm'eter**, **Alcoholim'eter**, **Alcohol'meter**, s. T. der Alcoholometer (frz. *Alcomètre*).

**Alcoholöm'etric(al)**, **Alcoholm'etric(al)**, adj. alcoholometrisch.

**Al'corän**, s. j. Alkoran.

**Alc'ev'** [*Dyche*, B., Sh., N., W. P., St. J., F., Ent., Ja., Kn., Sm., Reid, Cook, Nutt., Don., Storm, al'cöven, Sh., St. J.], **To Alc'evise**, **Bail**, **To Alc'holize** [*Dyche*], v. tr. 1) alc'holisiren, rectificiren; zum reinsten Weingeist säutern; 2) in das subtile Pulver verwandeln.

**Alcoholöm'eter**, **Alcoholim'eter**, **Alcohol'meter**, s. T. der Alcoholometer (frz. *Alcomètre*).

**Alcoholöm'etric(al)**, **Alcoholm'etric(al)**, adj. alcoholometrisch.

**Al'corän**, s. j. Alkoran.

**Alc'ev'** [*Dyche*, B., Sh., N., W. P., St. J., F., Ent., Ja., Kn., Sm., Reid, Cook, Nutt., Don., Storm, al'cöven, Sh., St. J.], **To Alc'evise**, **Bail**, **To Alc'holize** [*Dyche*], v. tr. 1) alc'holisiren, rectificiren; zum reinsten Weingeist säutern; 2) in das subtile Pulver verwandeln.

**Alcoholöm'eter**, **Alcoholim'eter**, **Alcohol'meter**, s. T. der Alcoholometer (frz. *Alcomètre*).

**Alcoholöm'etric(al)**, **Alcoholm'etric(al)**, adj. alcoholometrisch.

**Al'corän**, s. j. Alkoran.

**Alc'ev'** [*Dyche*, B., Sh., N., W. P., St. J., F., Ent., Ja., Kn., Sm., Reid, Cook, Nutt., Don., Storm, al'cöven, Sh., St. J.], **To Alc'evise**, **Bail**, **To Alc'holize** [*Dyche*], v. tr. 1) alc'holisiren, rectificiren; zum reinsten Weingeist säutern; 2) in das subtile Pulver verwandeln.

**Alcoholöm'eter**, **Alcoholim'eter**, **Alcohol'meter**, s. T. der Alcoholometer (frz. *Alcomètre*).

**Alcoholöm'etric(al)**, **Alcoholm'etric(al)**, adj. alcoholometrisch.

**Al'corän**, s. j. Alkoran.

**Alc'ev'** [*Dyche*, B., Sh., N., W. P., St. J., F., Ent., Ja., Kn., Sm., Reid, Cook, Nutt., Don., Storm, al'cöven, Sh., St. J.], **To Alc'evise**, **Bail**, **To Alc'holize** [*Dyche*], v. tr. 1) alc'holisiren, rectificiren; zum reinsten Weingeist säutern; 2) in das subtile Pulver verwandeln.

**Alcoholöm'eter**, **Alcoholim'eter**, **Alcohol'meter**, s. T. der Alcoholometer (frz. *Alcomètre*).

**Alcoholöm'etric(al)**, **Alcoholm'etric(al)**, adj. alcoholometrisch.

**Al'corän**, s. j. Alkoran.

**Alc'ev'** [*Dyche*, B., Sh., N., W. P., St. J., F., Ent., Ja., Kn., Sm., Reid, Cook, Nutt., Don., Storm, al'cöven, Sh., St. J.], **To Alc'evise**, **Bail**, **To Alc'holize** [*Dyche*], v. tr. 1) alc'holisiren, rectificiren; zum reinsten Weingeist säutern; 2) in das subtile Pulver verwandeln.

**Alcoholöm'eter**, **Alcoholim'eter**, **Alcohol'meter**, s. T. der Alcoholometer (frz. *Alcomètre*).

**Alcoholöm'etric(al)**, **Alcoholm'etric(al)**, adj. alcoholometrisch.

**Al'corän**, s. j. Alkoran.

**Alc'ev'** [*Dyche*, B., Sh., N., W. P., St. J., F., Ent., Ja., Kn., Sm., Reid, Cook, Nutt., Don., Storm, al'cöven, Sh., St. J.], **To Alc'evise**, **Bail**, **To Alc'holize** [*Dyche*], v. tr. 1) alc'holisiren, rectificiren; zum reinsten Weingeist säutern; 2) in das subtile Pulver verwandeln.

**Alcoholöm'eter**, **Alcoholim'eter**, **Alcohol'meter**, s. T. der Alcoholometer (frz. *Alcomètre*).

**Alcoholöm'etric(al)**, **Alcoholm'etric(al)**, adj. alcoholometrisch.

**Al'corän**, s. j. Alkoran.

**Alc'ev'** [*Dyche*, B., Sh., N., W. P., St. J., F., Ent., Ja., Kn., Sm., Reid, Cook, Nutt., Don., Storm, al'cöven, Sh., St. J.], **To Alc'evise**, **Bail**, **To Alc'holize** [*Dyche*], v. tr. 1) alc'holisiren, rectificiren; zum reinsten Weingeist säutern; 2) in das subtile Pulver verwandeln.

**Alcoholöm'eter**, **Alcoholim'eter**, **Alcohol'meter**, s. T. der Alcoholometer (frz. *Alcomètre*).

**Alcoholöm'etric(al)**, **Alcoholm'etric(al)**, adj. alcoholometrisch.

Aldebaran, Stern 1. Größe im rechten Auge des Stiers.

**Al'dehyde**, s. Chem. das Aldehyd.

**Al'dehyd'ic**, adj. Chem. aldehydhaltig, Aldehyd...

**Al'der**, wie das flg. B. durch Einschlebung eines d (ob. th in der Nebenform Alther) aus Aller, Alre, Gen. pl. von All, in zahlreicher, leider längst veralteten Zsggn. mit derselben Freiheit, wie das deutsche Aller... verwendet (sogar vor dem Comparativ: alderleeser [1690], vor Allen lieber, liebenswürdig), vgl. die älteren Formen, Aller-furst (first of all), allermost (most of all) bei H-L, noch älter jedoch altherfirste, althermost, &c., dann alderfirst, aldermost (13. Zh.: alremest), alderbest (13. Zh.: altherbest), alderformest, alderhighest, alderlast, alderlost (least of all), alderlowest, aldertruest, alderworst (worst), alderwisist (13. Zh.: alreheest [highest], alrenewest, alreworst [worst]) &c. eb. u. *Coderidge* Gloss. Ind.; auch bei *Shesp.* (2 Hen. VI. 1, 1) findet sich noch eine dieser Bildungen: alderliefeest, alderliebst, d. h. vor Allen geliebt, hogdestiebt (with you, mine alderliefeest sovereign), keine dagegen in der engl. Bibelübers. (*alderleest*, Tr. & Cr. 3, 240 bei *Boucher*, *alre levest*, *Layamon*).

**Al'der** (durch Einschlebung eines wahltautlichen d aus aller, w. i.), s. *Bot.* die Erle, Eller, (—tree) der Erlebaum (*Betula alnus* L.): —bed (—plot), der Erlewald.

**Al'derman**, s. (pl. aldermen) der Rathsherr, Rathmann, Alteste (provinc. Ältere); — of a ward, der Quartiermeister, Viertelmeister; —'s robe, der Ältestenmantel; seit Jahrhunderten wirft der Böfswicht bei den Londoner aldermen Brunkfische, Vornehmthueren (to walk an —'s pace, gravitatisch, mit spanischen Schritten einhergehen; an aldermanlike pace, *Shelton* bei *Todd*), bes. aber Neigung zum Wohlleben vor, daher häufige Anspielungen auf fette Schmanjereien (turkeys, turtles, &c.) der aldermen (the noblest turbot that ever made the glory of an aldermanic feast, *Miss Braddon*, *Dunbar* 2, 95; aldermanic [also bes. feiste] bullocks, *Househ. Words* 31, 272), ihre dicken Gestalten (full-fed heroes, *Pope*; a turtle-fed —, *W. Irving*, *Sk.* 97; any —'s thumb-ring, *Sh.* 1 Hen. IV. 2, 4; die ganze Fierstönung ist in shape no bigger than an agate-stone on the forefinger of an —, *Rom.* & *Jul.* 1, 4; daher die slang-bedeutungen des Wortes: a) der dicke Rußkacker; b) [an — hung in chains] der gebatene [mit Wirtstischen garnirte] Puter; the chief butler, a very important and respectable personage, with an aldermanic expansion of the abdominal region, &c.).

**Al'derman'ic**, adj. (halbfontische Bildung) einen alderman betreffenden, Aldermans..., rathsherrlich zc. vgl. d. v. W.

**Al'derman'ity**, s. nach *Todd* nur an 2 von ihm cit. Stellen des *Ben Jonson*: 1) (Staple of News A. III) das Weien, die Sitten eines Alderman, die Rathsherrlichkeit; 2) das Alderman-Collegium, die Rathsherrnschaft.

**Al'derman'like**, **Al'derman'ly**, adj. (auch als adv.) gleich einem Alderman, rathsherrlich zc. j. Aldermanic; gravitatisch, statlich, gemessen.

**Al'derman'y**, s. 1) der Ältesten-Vorstand, das Rathscollcgium; 2) das Rathsherrnamt; der Rathsherrnstand.

**Aldern**, adj. von Erleholz, erlen, ellern.

**Aldern'ey**, s. engl. Canal-Insel.

**Aldershö'tt**, **Aldersholt** [—shot], s. befestigtes Lager in Hampshire (Engl.).

**Ald'gate**, s. Comm. slang, a draft on the pump at —, ein falscher, vom Bezogenen nicht angenommener Wechsel.

**Ald'ine** [*Wb.*, *Craig*, *Worc.*; äldin, *Sm.*,

*Cool*, *Nutt.*], adj. aldinisch, auf den gelehrten Bruder Aldus Manutius (Manuzio) bezüglich, dessen Classiker-Ausgaben (Venedig, 16. Zh.) berücht waren.

**Al'dred**, s. durch Einschlebung des d (vgl. Alder) aus Alred (Alarod) entstanden.

**Al'dridge**, s. engl. B-N.

**Äle**, s. 1) das Äle, nur wenig gehopfte Bier; Weizenbier, süße Bier; wenig ale, das Kräuterbier; 2) ein ländliches Fezt, wobei hauptsächlich Bier getrunken wird, wie bei uns, landlich und fast nur in Zsggn. mit whit-sun-ale, das Pfingstbier, bride-ale, church-ale, clerk-ale, lamb-ale, leet-ale, &c.

**To Äle**, v. tr. mit Bier bewirtheten (nur vorausgesetztes Zeitwort zu der scherzhaften Bildung ale'd, s. B. [the neighbouring poor] are to be "beefed and ale'd" all the morning, *Mrs. Gore*, *Heckington* 1, 131).

**A-lea'**, adv. (vgl. A-; = on lea) auf der Äne, Wiese; autumn's — (*Äth.* Sept. 7, '72, 296), der Herbst ist auf den Änen.

**Äleak'**, adv. (vgl. A-) in jedem Zustande; leet (*Hale* nach *Worc.*, *Barney's* gute Ausgabe des *Fae.* hat nur to spring a leak, vgl. *To Spring*); to spring —, leet werden.

**Äleatöry**, adj. *Law*, aleatorisch, vom (Stills-)Zusatz abhängig; — contract, der Glückssvertrag.

**Äle'**, in comp. —bench, s. die Bierbank; —borry, s. das Warmbier, Gierbier; —brower, s. der Alebrauer, Bierbrauer.

**Äle'e**, s. j. Aleck. [H.]

**Äle'campaine'**, s. coll. eine Art Zuderwort

**Äle'cele**, s. der Bierwahn, die Biertrunkenheit (passigste Bildung *Lyly's* [i. *Nares*, *Gl.*] seine soeben erzählte Handlungsweise ist flat lunasie, or alodie). [Äler.]

**Äle'ck**, s. (schott.) Abtrog v. Alexander:

**Äle'**, in comp. conner, s. zunächst der Ausseher über das Biermaß, Bierausseher, Bierprober, Bierfrier, amtlich bestellter Ausseher von Brauereien und Bäckereien, welcher darüber zu wachen hatte, daß nur unversälichtes, unverdorbenes sowie nach Maß od. Gewicht richtiges Bier und Brot verkauft wurde (in England überh., nicht bloß in London, wie bereits N. nachweist); —cost, (—coast) s. *Bot.* der Rainfarn, die Frauenmilch (*Tanacetum balsamita* L., als Hopfenurtragat gebr., daher der Name, auch Costmary, w. f.).

**Äle'cö**, s. *Gr. Myth.* Aleco, eine der 3 Erinnen. [frisch] Etzin (Cockstone).

**Äle'cö'ria**, s. (bei den Äten) der aleco-

**Äle'cö'rie**, s. pl. die Alecortiden, hühnerartigen Vögel.

**Äle'cöry'm'achy**, **Äle'cöry'm'achy**, s. (bei den Äten) das Hahnfechten.

**Äle'cöry'm'äney**, **Äle'cöry'm'äney**, s. (bei den Äten) Alecorymantie (Wahrsagung aus dem Schrei od. Pressen heiliger Hähne).

**Äle'draper**, s. der Bierwirth (vom Bildung nach Linen-draper, Beleg [1597] bei H-L).

**Äle'**, (gleichf. on lee, vgl. A-) adv. *Mar.* dem Winde gegenüber, unter dem Winde, im Len; hard —! halt dicht beim Winde!

**Äle'-red**, p. a. Biergenährt.

**Äle'ägar**, s. der Äle-Eisig, Biereisig.

**Äle'ägar** [*Sm.*], adj. munter, aufgeräumt, lustig, vergnügt.

**To Äle'ägar**, **To Äle'ägar** [äldz], v. tr. 1) erleichtern, verringern, lindern, beschäftigen (To Alleviate); 2) angeben, behaupten (To Alledge).

**Äle'**, in comp. —hoof, s. *Bot.* der Erd-

cyphen, die Gümmerrebe (*Glechöna hederacea* L.); —house, s. das Bierhaus, die Schenke; —house impost, das Pfingelgeld, vgl. —silver; —house keeper, der Bierwirth, Schenkwirth; —inspired, p. a. biergegeistert; —knight, s. *joc.* (n. ii.) der Bierbruder, Zechbruder.



**Älemän'ne**, I. *adj.* alemannisch, die Alemannen (*Älemän'ni*) betr.; II. s. das Alemannische.

**Älem'ble**, s. *Chem.* der Brennstoffen, Destillatblei, die Brauntweinbleie.

**Älem'bröth**, s. (frühere *Chem.*) das Alembroth (s. d.); Salz der Weisheit; Verbindung von Quecksilbersublimat u. Salmiak.

**Älem'äsure** [-mészur], s. das Biermaß.

**Äleng'h**, *adv.* (vgl. A-) (+ &) *vulg.* der Länge nach; langhin.

**Älep'ädöte**, s. der schuppenlose Fisch.

**Äle'-pöle**, **Äle'-pöst**, s. 1) der Bierpfahl (als Wirthshauszeichen), das Bierzeichen; 2) irtsth'm für May-pole, der Maibäum.

**Äle'r'lon**, s. j. Allerion.

**Älert'**, I. *adj.* (-ly, *adv.*) 1) wachsam; to be upon the —, auf seiner Hut sein; 2) munter, lebhaft, flink; lustig; II. -ness, s. 1) die Wachsamkeit, Umhuth; 2) die Munterkeit, Lebhaftigkeit, das flinke Wesen, die Emsigkeit.

**Älesän'derg**, s. j. Alexanders.

**Äle'-**, *in comp.* -shot, s. die Bierzeche; -silver, s. die Transsteuer (eine Abgabe an den Lord Mayor von London); -stake, s. (*Chauc.*, &c.) der Bierpfahl, j. -pole. [salte. A. + Älet', s. (frz. *alète*) der Reibhühner = B. Alët' (gem. Alëtte'), s. *Archit.* der Rebenpfeiler.

**Äle'täster**, s. der Bierprolet, Bierfieser, Aufseher über Bier und Brot, wie -cooner.

**Äleu'römänye**, s. (frz.) die Neumourantie, Wahrgang aus dem (Gifer-) Mehl.

**Äleu'tjan** [äl'u'shjan], **Äleu'tan**, **Äleu'tje**, *adj.* äleutisch (auf die Aleuten, Inseln im Behringmeere, bezüglich).

**Äle'vät**, s. der Gährbottich, Braubottich.

**Äle'v'en**, *num.* *adv.* elf (für Eleven).

**Äle'w'** [äl'w], s. (*Spens.*) das laute Geräusch, der Ausbruch (Hullo).

**Äle'-**, *in comp.* -washed, (*Sh.* Mon. V 3, 6) in Bier getaucht oder gewaschen; -washed wits, d. h. biergetränkte Köpfe, Göl dem bierseuchte Gehirn; -wise, 1) die Bierwirthin; 2) (nach Wb. eigtl. Alooß) ein american. Fisch ohne Gährgechlechte (*Chupea serrula*).

**Älexän'der** [*Sh.*, W., St. J., Ja., Sm., Reid, Craig, Cool, Don., Storm.; älex-, Wb., Kn., Nutt.], s. (lat. Form des gr. Alexandros) Alexander (W-n.); -'s foot, s. *Bot.* der Bertram, das Speichellrant (*Anthelmis pyrrhulm* L.).

**Älexän'derg**, s. *Bot.* das Emphyrenkraut, die Brustwurz (Smyrnum L.).

**Älexän'dra**, s. (gr.) Alexandra (F-n.).

**Älexän'dra** [nur wenige Autoritäten (wie *Carr*) bequemen sich zu der (natürlich beim Lesen altclassischer Texte unerwarteten) Ausspr. älexän'dr'a, sondern betonen (in Bezug auf den F-n. und den Namen der neueren Stadt ohne Ausnahme) auf der drittletzt], s. (gr.) 1) Alexandria (F-n.); 2) Alexandria, Seestadt in Unterägypten; -wood, s. eine Art feines, zur Kunstschlerei gebrauchtes Holz.

**Älexän'drian**, *adj.* alexandrinisch, auf Alexander od. Alexandrien bezüglich.

**Älexän'drine**, I. *adj.* alexandrinisch, auf den alexandrinischen Vers bezüglich; II. s. der alexandrinische Vers, Alexandriner; die engl. Alexandriner sind gereimte Verse aus 6 jambischen Füßen mit einer Cäsur in der Mitte, welche aber nicht, wie die deutschen und frz., paarweise männlich und weiblich reimen; bekannt ist *Pope's*, bei. seit *Johns.* oft angeführtes Citat (Essay on Crit.): [a needless Alexandrine ends the song,] that, like a wounded snake, drags its slow length along.

**Älexän'drite**, s. *Miner.* der Alexandrit (Art Chrysoberyll).

**Äle** [äl'k'shja], W. Sm. (der letztere nur mit Widerstreben gegen den von ihm als corruption bezeichneten Zischlaut); Kn. u. N.:

äl'k'sja], s. *Allegria* (F-n., eigentl. *fem.* zu Äl'k'us [-k'shja-], lat., gr. Alexios).

**Älex'phär'mje**, I. od. (mehr dem Ursprung gemäß) Älex'phär'mäçal, *adj.* als Gegengift (gr. älex'phär'makon) dienend; II. s. das Alexipharmakon, Mittel gegen Gift, Gegengift.

**Älex'ip'pos**, s. *mod.* (i. e. horso-helper) eine Maschine zum Aufsitzen gestützter Pferde.

**Älex'ter'je**, I. (-eal) *adj.* 1) dem Gifte widerstehend, giftabtreibend; 2) das Fieber vertreibend; II. s. das Hilfs- und Rettungsmittel, besonders gegen Gift.

**Älf**, s. *Alfred* (mit Verkleinerungsendung Älfy) u. Alfred, Älf, Älfchen.

**Älfmät'ga**, s. (port.) 1) das Pack- und Zollhaus in Lissabon; 2) die Zollabgabe von aus- und eingehenden Waaren.

**Älf'röd**, s. Alfred (engl. Vorname). - **Älf'röd'lan**, *adj.* alfredisch, auf Alfred (bes. den Großen) bezüglich.

**Äl'ga**, (lat., pl. älg'as) s. *Bot.* die Alge, das Seegras.

**Älgarithm(og)**, s. (arab.) der Algarithmos, Anleitung zur Kenntniss und Anwendung der Arab. Ziffern; die Rechenkunst (Algorism).

**Älgärö'ba**, s. *Bot.* der Algaroba- od. Johannisbrotbaum (*Carob-tree*). [rothpulsver]

**Älgäröt**, **Älgäröth**, s. *Chem.* das Alga-Älgätes, Älgäte, Älgäl(s), Älgäte(s), (+ u.) f. o. t. in alle Wege (*Chauc.* all gates), auf alle Weise, auf jeden Fall, allerdings.

**Älgazäl'**, s. die Gazelle (*Antelope gazelle* L.).

**Älkëbra**, s. *Math.* die Algebra, Buchstabenrechnung.

**Älkëbrä'te(al)**, *adj.* (-cally, *adv.*) algebraisch; -curve, die algebraische krumme Linie (im Gegensatz der transcendente); -geometry, die algebraische Geometrie.

**Älkëbrälst** [*Ent.*, Sm., Kn., Wore., Craig, Cool.; äljbrä'st, B., N., Johns., Sh., W., St. J., Ja., Wb., Reid, Nutt., Don.], s. der Algebrast. I. im Pegasus; 2. im Perseus.

**Älkëneb**, s. (arab.) *Astr.* Algenib, Stern; **Älkë'ria**, s. Algerien.

**Älgerine** [*Wb.*, Wore., Craig, Cool.; älj'ren, Nutt.; älg'erin, Storm.], I. *adj.* algerisch; II. s. der Bewohner (die Bewohnerin) von Algier, Algerer.

**Älger'nön** [seheben zuw. sogar Awigernon geschrieben; auch Äl'-], s. engl. W-n.

**Äl'gäld**, I. *adj.* kalt, eisk, gefroren; II. -ness, Äl'gäld'ity, s. die Kälte, der Frost.

**Äl'kiers'**, s. (Stadt u. Land) Algier; Algerien. [schend, fäitend.]

**Äl'k'ie**, *adj.* Frost verursachend, kalt = Äl'göl'qy, s. die Allogologie, Algenkunde.

**Äl'gön'gulin**, s. 1) gew. pl. die Argentinien (Subdianterstium in Canada); 2) das Argentinische (die Sprache der Argentinien).

**Äl'gor**, s. (lat.) die heftige Kälte, der Frost. **Äl'gorism**, **Äl'gorithm**, s. die Wissenschaft der Zahlen, j. Algarithm.

**Äl'göse'**, *adj.* heftig kalt.

**Äl'gous**, *adj.* 1) zu den Algen gehörig; algogenartig; 2) voll Algen.

**Äl'guazil** [-ga-], s. der Alguazil, Häfcher, Scherke (in Spanien).

**Äl'gy**, s. Berlingsform für Algernon.

**Älhä'l** [*Craig*], s. (arab.) Alhagi, in Westasien heimischer stauchiger Strauch, Mutterpflanze des persischen Manna.

**Älhä'l'ontide**, **Älhö'lantide**, **Älhä'al**, j. Allhallontide, Allhoal.

**Älhën'na**, s. j. Alcanna, vgl. Henna.

**Älhjäd'ä**, j. Alidada.

**Älj** [od. älj], s. (arab.) Mi (W-n.).

**Äljä'ceous** [-shus], *adj.* j. Alliaecous.

**Äl'ias**, (lat.) *adv.* (bes. *Law*) alias, anders, sonst, außerdem, bes. bei Namensveränderung, z. B. Simson, alias Smith, Simson, sonst Emith (genannt); (*Sh.* All's Well 4, 5:) the

black prince, sir; alias, the prince of the darkness, alias, the devil; Coriol. 2, 1: a brace of unmeriting, proud, violent, tawny magistrates (alias, fools); auch als s. (*pl.* äljäçes) 1) (-capias) ein wiederholter Verhaftsbefehl; 2) der angenommene (meist falsche) Name; the doctrine of Divine Right which has now come back to us, like a thief from transportation, under the alias of Legitimacy (*Mac. Ess.* I, 33).

**Äl'ibi** [äl'ibi]: *Don.* Äl'ibi od. Äl'ibi, (lat.) *adv.* anderswo, fast nur als s. *Law*, was Äl'ibi, die Abwesenheit von dem Orte, wo ein Verbrechen begangen wurde; to prove an —, das Äl'ibi beweisen (vom Angeklagten); beweisen, daß er zur Zeit des ihm Schuld gegebenen Verbrechens sich anderswo aufgehalten habe.

**Äl'ible**, *adj.* nährbar; nährend, nahrhaft.

**Äl'icände** (C.; Äl'icände, Mort.), j. Aliconde.

**Äl'icänt**, s. Micaute; der Micautewein.

**Äl'ice** [äl'is], s. Mice, Miceia (F-n.); nammentl. in Schottl. (wie Alexandern. Miceitungen) schon im Mittelalter häufig; entstanden aus Alexia (frz. Alex), Alicia, davon abgeleitet viele Sozietäten: Äl'ison (frz. Verkleinerungsform), Äl'ie, Äl'ice, Äl'ey, Äl'ie (W. Scott, &c.), Äl'ie (Ayon. The Last of the Cavaliers), Äl'ly (*Fl. Marryat*, For Ever & Ever 1, 73; Mrs. Wood, Verner's Pride 2, 215; Miss Kavanagh, Queen Mab 1, 89, &c.), Äl'ly (auch für Alexandrina, Troll. Small House 2, 67), Äl'sy, &c.

**Äl'icönde**, s. der Miconde-Baum in Nieder-Äthiopien, aus dessen Rinde man ein Gewebe, dem Flach od. Hanf ähnlich, fertigt.

**Äl'ien** [= äly'en, so auch die fgg.], I. *adj.* 1) fremd, ausländisch; einem Nichtbürger gehörig; 2) *fig.* nicht zur Sache gehörig, unangehörig; it is — from (to) my purpose, es gehört nicht zu (liegt außer) meinem Plane; II. s. der Fremde; bes. *Law*, Ausländer, der nicht Bürger ist; -act, -bill, eine Parlamentsacte, den Aufenthalt der Fremden in England betreffend, das Ausländergesetz, die Fremdenbills; -'s duty, ein Extrazoll auf Waaren, die von Ausländern eingeführt werden; ebenso von der Zollengeld der Schiffe, deren Rheder Ausländer sind.

**To Äl'ien**, v. tr. (w. il.) f. To Alienate.

**Äl'ena**, s. (lat. die Fremde) Alena, F-n. bei *Shaks.* (As you like it).

**Äl'enäb'il'it**, s. die Veräußerlichkeit.

**Äl'enäb'le**, *adj.* veräußerlich.

**Äl'enäge**, s. die Fremde, Ausländer-schaft, Eigenschaft od. Stand eines Fremden od. Ausländers.

**To Äl'enäte**, v. tr. 1) (Eigentum) veräußern; 2) *fig.* (one from ...) Einen einer Sache od. Person (*Lat.*) entfremden, abgeneigt, abwendig, abspöndlich machen, (von ...) abziehen. **Äl'enäte**, I. *adj.* 1) (n. il.) veräußert; 2) (mit, from, einer Sache od. Person (*Lat.*)) entfremdet, abgeneigt, entfernt; substantivisch bei *Mil.* (P. L. 5, 877): O — from God, O Spirit accurs'd! Du Gott Entfremdeter (von Gott Abgefallener) verräther Geist; II. s. (*Stapleton bei Todd*) j. der Entfremdeter, Fremde.

**Äl'enä'tion**, s. 1) die Veräußerung, Entäußerung; 2) die Entfremdung, Fremdeheit, j. Alienable; 3) *fig.* die Entfremdung, der Abfall (von); die Abgeneigtigkeit; — of mind, die Geistesverwirrung, Abwesenheit des Verstandes, der Aufmerksamkeit; — office, ein Bureau, bei dem alle Veräußerungsabgaben berichtigt werden.

**Äl'enätör**, s. der Veräußerer.

**To Äl'enä**, v. tr. veräußern, f. To Alienate.

**Äl'enä'**, s. der, dem etwas veräußert wird, der Käufer (Ggl. Alienor).

**Äl'enä'sm**, s. (w. il.) f. Alienable.

**Äl'enör**, s. der Veräußerer (v. Eigentum).

† **A-life'**, (von Einigen a' life geschrieben, vgl. jedoch A-, gleich) in [my life] *adv.* (*Shksp., Ben Jones; Beaum. & Pl.* bei *H-L.*) bei meinem Leben, so wahr ich lebe; I love a ballad in print, a life (Winter's Tale 4, 3), ich habe eine gedruckte Ballade fürs Leben gern.

† **Aliferous**, *adj.* flügeltragend, geflügelt.  
† **Aliform** [*Craig; ä'-, Wb., Worc., Sm., Kn., Cool., Nutt., Storm.*], *adj.* (bei *Anat.*) flügelartig (*syn.* Pterygoid); — process, der flügelartige Fortsatz.

† **Aligant**, *s. f.* Alicant.

† **Aligeros**, *adj.* flügelstehend, flügeltragend, geflügelt.

† **To Aligge**, *v. tr. f.* To Alogge.

**A-light'** [*alit'*], *adv.* (vgl. A-) im angezündeten, brennenden Zustande, angezündet; Isaac resolved to keep the candle — (*Ilsh. Words* 36, 22), Isaac beschloß das Licht brennend zu erhalten, brennen zu lassen.

**To Alight'** [*alit'*], *v. intr.* (das *pp.* zuw. unregelmäßig: *alit'*, *t* alight) herabkommen (mit, from ..., von ... her; oft folgt ein *on*, *upon*): a) herunterkommen (von oben herab); should a spirit of superiour rank, a stranger to human nature, — upon the earth, what would his notions of us be? (*Add. bei Johns.*), wenn ein Geist einer höheren Ordnung, den die menschliche Natur fremd wäre, auf die Erde herniedersteige ...; b) (bes. auch von Vögeln) sich (auf einen Baum etc.) niederlassen, setzen; c) (vom Wagen, vom Pferde) absteigen, (aus dem Wagen) aussteigen, (vom Pferde) absteigen (mit, from); d) (von Geflüß etc.) herabfallen, niederfallen, niederstürzen (on, auf [*with Acc.*]); II. *tr.* († & *provinc.* entzündend, an-brennen.

**To Align'** [*alın'*], (*frz.* *aligner*) *Gall.* 1) (bei *Mil.*) in eine Linie bringen, stellen, richten; 2) *Engin.* mit der Schuur (ab)hessen, ab-schneiden, abfeilen; II. *intr.* *Mil.* sich richten, sich in Reihe und Glied stellen (to form in line, *Wb.*).

**Alignment** [*alın'*], *s.* (*frz.* *alignement*) 1) das Einrichten, die Richtung (einer Trup-penlinie); 2) *Engin.* das Abfeilen, Abhessen, Abfeilen; 3) die Richtung, Linie.

**Alike**, *adv.* (häufig in adjectivischer Ver-wendung, aber seinem Ursprunge gemäß [*vgl.* A-]) nie attributivisch, sondern nur prädicativ in gleicher Weise, in gleichem Verhältnisse etc.; [a lady] that disdains | thee and the devil — (*Sh. Cymb.* 1, 7), die dich in gleicher Weise (od. in gleichem Grade) verachtet wie den Teufel; male twins, both — (*Com. of Err.* 1, 1), männliche Zwillinge, beide einander gleich; both are —, and both — we like (*K. John* 2, 2), beide sind einander gleich und beiden sind wir gleich geneigt; in birth, in acts, in arms, — the rest (*Rurf.* bei *Johns.*), an Geburt, an Thaten, an Waffen den übrigen gleich; to love —, in gleicher Weise lieben, Gegenseitige begehren; — minded, *adj.* gleichgesinnt, gleich-sinnend.

**Aliment**, *s.* 1) die Nahrung, das Nah-rungsmittel, die Speise, das Futter; 2) der Unterhalt, f. Alimony; obligation of —, *Se. Law*, die Alimentationspflicht; 3) der Zunder.

**Alimental**, *adj.* (—ly, *adv.*) nährend, nahrhaft.

**Alimentariness**, *s.* die Nahrunghaftigkeit.

**Alimentary**, *I. adj.* 1) zur Nahrung ge-hörig, Nahrungsmittel; — canal, *s. Anat.* der Ver-dauungscanal; 2) nährend, nahrhaft; zur Speise dienend, essbar, der Darm, Darncanal (im weitesten Sinne); — duct, der Gang aus dem Magen, wodurch der Nahrungsaft in das Blut geleitet wird; II. *s.* 1) die Versorgungsa-nstalt; 2) Einer, der seinen Unterhalt durch Vermächtniß angesetzt bekommt, der Alimen-tarist.

**Alimentation**, *s.* 1) die Nahrunghaftigkeit,

Nahrungskraft; 2) die Ernährung, Verpflegung, der Unterhalt.

**Alimentiveness**, *s. Phren.* der Nahrungse-sinn, Nahrungstrieb. [*haft.*]

**Alimōnious**, *adj.* (w. *il.*) nährend, nahr-haft.  
**Alimony**, *s.* die Alimentation (der Unter-halt, den ein Mann seiner geschiedenen Frau zu geben gerichtlich verpflichtet ist).

† **Alipēd** [*Craig; ä'-, Wb., Worc., Sm., Kn., Cool., Nutt., Storm.*], *Nat. I.* *adj.* flatterflügelig, mit flatterflügeligen oder einer flügelartigen ver-lieben; II. *s.* der flatterflügelige (z. B. die Feder-maus etc.).

† **Aliquant** [*od.* — *ant.* *Sh., P., St. J., F., Ja., Wb., Worc., Sm., Reid, Craig, Cool., Nutt., Storm.*]; —kwōnt, *W., Kn.*, *adj.* Arith. ali-quant (von einer Größe, welche durch Multi-plification einer anderen nicht gleichkommt; z. B. 3 ist an — part of 10, 3 geht nicht in 10 auf).

† **Aliquot**, *adj.* Arith. aliquot (von einer Größe, welche durch Multiplication einer an-deren gleichkommt; z. B. 3 ist an — part of 9, 3 geht in 9 auf); — part, der aliquote Theil.

**Alisander**, *s.* († [*z. B.* in *Sh. ILL.*]) noch ältere Form **Alisander**, **Alisander** (*Alisander*) *provinc.* 1) Alexander (i. Alexander); 2) das Symmetraut, f. Alexanders.

**Alish**, *adj.* ale-artig, bierartig.

**Alison**, *s.* (bei in Schottl. südl. f. n.) Elisabeth (für Alice, w. f.).

**Alit'**, *pp.* (w. *il.*) von To Alight.

† **Alitrunk** [*Craig, Wb., Worc., Cool., Nutt.*], *s. Entom.* das flügelstüpf (am Insectentriumpf).

† **Alit'ure**, *s.* die Nahrung.

**Alive**, *adv.* (oft als *adj.* bezeichnet, aber nie attributiv, sondern nur prädicativ, weil seinem Ursprunge nach *on live* (so noch *Chauc.*), d. i. in life, vgl. A-) adverbialisch) im eigtl. Sinne fast nur in der Umgangspr.: 1) *lit.* am Leben, lebendig, lebend; to be —, leben, noch am Leben sein; such meat! it was of varied haos, and walking away — (*Mrs. Wood, Verner's Priole* 2, 207), [das Fleisch] zeigte verschiedenliche Farben und war voller Leben und Bewegung (d. h. voll Magen); he is the best man —, er ist der beste Mann von der Welt; no man —, kein Mensch in der Welt, kein Sterblicher; be thou gracious to none —! (*Sh. 1 Hen. VI.* 1, 4), sei keiner Menschen-seele gnädig! oft bei Ausrufen, durch welche man die Aufmerksamkeit od. regere Theilnahme Jemandes erwecken will: munter! heba! auf-gemerkt! well, to our work —! (*Sh. Jul. Cas.* 4, 3), nun, frisch an unser Werk! (etwas ge-zogenen scheint die Ansehung des *Craig, Dyce* u. A., denen auch *Sh.* in seiner Übers. folgt „wohlan, zu unsern lebenden Geschäft!“ = our living business); man —! can't you open your great jaws? (*Ch. Reade, The Cloister*, &c. 1, 55), höre, du Mensch! kannst du nicht dein großes Maul aufthun? my patience —! *An. Bread*, &c. 61), ach, du meine Güte! 2) *fig.* a) lebhaft, lebendig, munter; thätig; to keep —, (die Theilnahme etc.) lebendig erhal-ten; to look —, munter um sich schauen, auf-merken, bei der Hand od. sticht sein, schnellma-chen (bei *al. Murr*): look —! = look sharp!; to be — with ..., von ... leben und wehen, voll sein; grassy plains — with quails (*Melville, Good for Nothing* 2, 1), grasige Ebenen, auf denen es von Wachsteln wimmelte; all —, voll reger Theilnahme, ganz Auge und Ohr; b) (mit to, seltener nur) empfindsam, empfindlich (für), empfindlich (gegen, für); to be feelingly, keenly, tenderly, &c. — to ..., (etwas) auf's Zierste, schärfste etc. empfinden, fühlen.

**Alizarine** [*Wb., Nutt.*; *alizarin, Worc., Cool., Storm.*; *alizarin, Craig, Alizarin* [*Sm.*], *s. Chem.* das Alizarin, Krapprotz.

**Alk**, *s. Ornith.* der Alk, f. Alca.

**Alkahēst**, *s. Chem.* das Alkahēst (v. *Theo-sophia* u. *Helmont* angenommene allgemeine

Auflösungsmittel). — **Alkahēstie**, *adj.* auf-lösend, zertheilend.

**Alkahēst**, *adj.* schwach alkalisch, alkali-sierend, laugenfalsch.

**Alkaid**, *s. f.* Alcaid.

† **Alkali** [*auch* *alkali* (*Ja., Kn.*); für die erste Ausspr. *Sh., W., P., St. J., Enf., F., Sm., Reid, Craig, Storm.*], —li od. *li*, *Cool., Nutt., Don.* —li od. —le, *Wb.*, *s.* (pl. *alkalies*) *Chem.* das Alkali (pl. die Alkalien), Laugenfalsch.

**Alkalifiable** [*Sm., Kn., Craig, Cool.*; *ä'-, Wb., Nutt., Storm.*], *adj.* alkalifizierbar.

**To Alkalify** [*Sm., Kn., Craig, Cool., Storm.*; *ä'-, Wb., Nutt.*; *alkäl'* — od. *ä'-, Don.*], *Chem.* v. i. tr. alkalifizieren, zu einem Alkali machen; II. *intr.* zu einem Alkali werden.

**Alkaligēnois**, *adj.* alkalifizierend, zu einem Alkali machend. [*inter.*]

**Alkalimēter**, *s. Chem.* das (der) Alkali-alkalimetrie.

**Alkalimētry**, *s. Chem.* die Alkalimetrie.

**Alkaline** [*Sh., P., Ja., Kn., Craig*; —lin od. —lin, *W., Nutt.*; —lin, *W., St. J., Enf., F., Sm., Reid, Storm.*]; —lin od. —lin, *Cool.*, *adj.* alkalisch, alkalisch, laugenhaft, laugenfalsch; — earths, alkalische Erden; — salts, Alkalifalze, Laugenfalze.

**Alkalinity**, *s.* die alkalische Beschaffenheit.

**Alkalious** [*Wb., Worc., Craig, Cool., Nutt.*], *adj.* (w. *il.*) alkalisch (Alkaline).

† **Alkalisate**, *v. tr. f.* To Alkalise.

† **Alkalisate**, *p. a.* alkalisiert; alkalisch, wie Alkaline, w. f.

**Alkalisation**, *s.* die Alkalifizierung.

**To Alkalise**, *v. tr.* mit Alkali sättigen, alkalisch machen, alkalifizieren, anlaugen.

**Alkanet**, *s. Chem.* das Alcanum = Roth (fürbeseffend der meisten Alcanum), f. Alcanum, 2: bastard —, der Ackersteinfarn (*Lithospermum arvense* L.).

**Alkūna** (**Alkēna**), *s. f.* Alcanum.

**Alkār'sine**, *s. Chem.* das Alcarin.

**Alkeken'pi** [—jil], *s. Bot.* die Judenbuche (*Physalis alkekengi* L.).

**Alkēna**, *s. f.* Alcanum.

**Alker'nes**, *s.* die Kermes- oder Kermes-beeren (vgl. Kermes), der Kermesbeere; — oak, die Kermesbeere, die Quercusbeere (*Quercus coccifera* L.).

**Alker'ra**, *s.* die Christpalme, der Wunder-baum (*Ricinus communis* L.).

**Alkorān** [*B., Johns., Sh., W., P., St. J., F., Enf., Ja., Wb., Worc., Sm.* (weshalb jedoch bemerkt: Orientalists, in general, pronounce this word alkorān), *Reid, Craig, Cool., Nutt., Storm.*; *alkō'ran, Kn., Don.*], *s.* (arab.) 1) der Koran (das muhammedanische Glaubensbuch); 2) der hohe Koran's-Thron an Meccen.

**Alkorān'je**, *adj.* (veraltend **Alkorān'ish**) koranisch, den Koran betreffend, Koran's ...; dem Koran ergebend, im Koran demüthig.

**Alkorānist** [*Wb., Craig, Nutt.*; *alkorānist, Worc.*], *s.* der Koranist, strenger Koran'sgläubige.

**Al**, *pron. I.* *adj.* all (aller, alle, alles), ganz; a) in Verbindung mit Substantiven (wie im Deutschen nie unmittelbar hinter dem Ar-tikel): — men, alle Menschen; — men are not born with the same talent (*Crabbe*), nicht alle [vgl. Not] Menschen sind mit derselben Begabung geboren; St. Mary and — Saints, die heilige (Zugfräul) Maria und alle Heiligen; — and every one, all und jeder, alle miteinander, alle zusammen; once for —, ein für allemal; for good and —, ganz und gar, auf immer; [charity] beareth — things, believeth — things, hopeth — things, &c. (1 Corin. 13, 7), [die Liebe] verträgt Alles, sie glaubt Alles, sie hofft Alles etc.; the end of — things, das Ende aller Dinge; — things are not in the power of — (*Fielding*), nicht Alles steht in der Macht Aller; — things in the world are very dif-ferent one from another, and have — manner

of variety, and — the marks ... of changeableness in them (*Clarke, Demonstration, &c.* 47), alle Dinge ..., alle Arten von Verschiedenheit und alle Zeichen ...; — the day, — day (long), den ganzen Tag (he had been angling — day, *Irving, Sk.*); there was music — dinner-time (*Longf. Hyperion*), es war während der ganzen Mittagszeit Musik; the giver of — good (*Mac. Speeches* 2, 271), der Giver alles Guten; — Germany, ganz Deutschland; more than any man in — Venice (*Shksp. bei J.*), ... in ganz Venedig; she knew by heart | — Calderon (*Byron, Don Juan* 1, 11), ... den ganzen E; the Saxons were formidable to — the nations round them (*Goldsm. Hist. of England*), ... allen sie umgebenden Völkern; he is against almost — war (*Kingslake, Crimea* 2, 168), er ist fast gegen allen Krieg (gegen den Krieg überhaupt); (the rest) must perish, and go the way of — flesh (*Miss Kavanagh, French Women of Letters* 160), ... den Weg alles Fleisches gehen; ou — fours, auf allen Vieren; a maid of — work, eine Mädchen für Alles; — hands hoay! *Mar.* alle Hände hoch! alle Mann hoch! Alles aus Verbed! überall! — hands to quarters, hoay! zum Angriff bereit! (Anruf an die Seefleute, an ihre Posten zu gehen); by — means, auf alle Fälle, auf jeden Fall, durchaus, schließlich; — the town, die ganze Stadt; — the year, das ganze Jahr; in — the month of July next I promise to pay, &c., *Comm.* im (Laufe des) künftigen Juli verspreche ich zu bezahlen (ohne Nennung eines bestimmten Tages); — the world, die ganze Welt; — the world knows, alle Welt weiß; we are — the world to each other (*Mrs. Rowson*), wir sind einander die ganze Welt; for — the world, *coll.* (Beträchtigung besonders bei Vergleichen, f. For) durchaus, geradezu, gar nicht anders; when I think of ..., I have — a mother's fondness in my eyes, and — her tender passion in my heart (*Lady Montague*), die ganze Zärtlichkeit einer Mutter ... und alle ihre zärtliche Liebe ...; thou art — my child (*Sh. All's well* 3, 2), g e i c h s, du bist all mein Kind, du bist Alles was ich mein Kind nennen kann, du bist (nun) mein einziges Kind; as he thought of — the case (*Troll. Or.* Farm 1, 322), als er den ganzen Rechtsfall überdachte, den Fall überhaupt bei sich überlegte; by the general consent of — the correct school (*Mac. Ess.* 1, 323), ... der ganzen correcten (Dichter-)Schule; good day, — the company (*Reade*, *It is never, &c.* 2, 349), ich empfehle mich der ganzen Gesellschaft (hier Gruß beim Weggehen; sonst vgl. unser: guten Tag mit einander).

b) in Verbindung mit Adjektiven u. aa) †, *coll. & provinc.* mit dem sinnderwandten whole: [he] took agrē — whole my plaie (Rom. of the Rose 4, 349 — 14. Zh.), nahm mein [gleichg.] all' ganzes Spiel freundlich auf; until — our whole body was got up the Hill (*Ol. Cromwell* 1643), *Carlyle, Cromw.* 4, 321; vgl. *sch. o. i.* alhale, alhalely; bb) — good men, alle guten Menschen; where have you been — this time? wo find Sie in dieser ganzen Zeit (od. diese ganze Zeit) gewesen? for — of these [nämlich Arten sich zu unterhalten] Dublin affords ... — three good in their way (*Leaver, Lorrquere* 1, 177), denn alle diese bietet Dublin ... alle drei gut in ihrer Art; there is enough for both, for — three of us (*Chamb. Jrn.* Feb. 25 '71, 124), ... für uns alle drei; the hot Southern vendetta will cool strangely, if — the three shall die in their beds (*Am. Border & Bastille* 233), ... wenn alle die [genannten] drei ...; to which let — her many friends say Amon, cordially (*Anon. Sans Merci* 1, 17), ... alle ihre vielen Freunde; — such things, alle solche Dinge (ungenüßlich im Sing.: they had done their best to drive — such a

spirit out of France [*Mrs. Marsh, Ev. Marston* 2, 315], allen Geist der Art; in — so much of pomp as can be copied from the splendour of kings (*Kingslake, Crimea* 3, 12), ... in genau so vieler Pracht, als ...; like — other madness it had its ebb and flow (*Colins, Armadale* 2, 132), wie alle anderen Arten des Wahnsinns ...; to this — other [ungenüßlich everything else] was to be sacrificed (*Robertson, Sermons* 1, 172), alles Andere; and then he told it her — (*Troll. Framl. Pars.* 2, 133), ... sagte er ihr Alles; there must be a beauty in it — (*Kingsley, Yeast* 56), ... etwas Schönes in allen dem (Erwähnten); — occupations by no means calculated to make a man sleepy (*Tauphous, Quits* 2, 271), Alles [dieses — nach Aufzählung verschiedener Beschäftigungen] durchaus nicht geeignet ...; the nation is neither the few nor the many, but the — (*Kingsley, Alt. Locke* 358), sondern die Ganzen, s. e. Alle.

II. s. 1) a) Alles, das Ganze; if that be —, wenn das Alles ist; this is not —, dies ist nicht Alles; — is not over, Alles ist (noch) nicht vorbei; 'tis — one (to me), es ist (mir) Alles eins (einerlei, gleichviel, gleich); — to one, Alles (in German generally: hundert) gegen eins; that makes amends for —, das macht Alles wieder gut; some, finding every thing august, every thing right; others, finding — tawdry, — wrong (*Mrs. Crank, A Life's Lessons* 2, 203), ... Alles; selbster in dieser abstracten Bdtg im pl. (vgl. that irritate and offend, — which compose a form, unten); such is life! at first — seems given ... then comes a time when — (*Alles*, d. i. alle solchen einzeln aufgezählten Dinge) give pleasure or pain by association, &c. (*Robertson, Sermons* 4, 58); — covet, — loose, *proverb.* wer Alles haben will, verliert Alles; — 's well! (eigtl. Alles ist gut, s. e. in Ordnung) 1. gute Sache! (Anruf der Schildwachen auf Kriegsschiffen alle halben Stunden während der Nachtwachen); 2. (Anruf der Schildwachen auf den Anruf: Who's there? entsprechend unserm gut Freund (ebenfalls Anruf der Nachtwächter); — right! ganz recht! schon gut! Alles in bester Ordnung!

b) das All; Weltall; the brow which, in repose, sustains, | in movement moves, the All (*Bulwer, Lost Tales of Milotus*); c) Alles (was Jemand hat); die (ganze) Habe; he is my —! er ist mein Alles! he has lost his —, er hat Alles (seine ganze Habe) verloren; the wretched — they here can have (*Prior bei J.*), *coll.* das elende Viechen ...; an expenditure of the little — which most of them possessed (*George Washington*), ... des ganzen kleinen Besitzthums, des ganzen Habchens ...; *coll.* auch im pl.: she ordered Jonny to pack up her alls, and he gone (*Felding, Tom Jones*), ... ihre Habseligkeiten.

above —, vor Allem; after —, nach Allem; bei a) am Ende, doch noch; wohl! gar noch; denn wohl! gar; b) reichlich errogen, im Grunde betrachtet; at —, a) durchaus; überall; b) denn doch; endlich doch noch; c) überhaupt; irgendwie; etwa; nur irgendwie; a shortness in her breathing, when she has moved at — quickly (*Mrs. Gaskell, Ch. Brontë* 2, 69), ... wenn sie sich nur irgend(wie) schnell bewegt hat; if it's at — down hill the pace will be something out of common (*Melville, Good for Nothing* 2, 31), wenn's nur im Geringsten bergab geht ...; d) meist in verneinenden Sätzen: not at —, ganz und gar nicht, nicht im mindesten, nichts weniger als; he has no ambition at — (*Wb.*), er hat ganz und gar keinen Ehrgeiz; has he any property at —? (b. e. f.), hat er irgend welches Vermögen? nothing at —, (ganz und) gar nichts; nowhere at —, (gar) nirgend; eigenthümlich ist die bei Zeiländern aus der Lebendigkeit und Nachdrücklichkeit ihrer Redeweise

hervorgegangene Wiederholung des at —: "faith, you boat me entirely!" exclaimed O'Shea. "I can't make you out at at —;" *Leaver*, One of Them 2, 260; "it will be very hard for me to think of business at — at —;" b. e. f. Martins 1, 58; "he didn't come on his knees at — at —, Master Herbert" (*Troll. Castle Richmond* 1, 127); "sorrow seize the old lawyer for coming down here at — at —;" c. b. 2, 117; "Oh! Father of Heaven, what is this at — at —?" *Trafford*, Maxwell Drewitt 1, 241; for — we know, so wenig wissen wir von der Sache; he may be in Africa, for — I know, er kann meinetwegen in Africa sein, so unbekannt ist mir sein Aufenthalt (vgl. For); for — I care, meinetwegen, ich werde mich nicht darum kümmern; von einem Skodol, der sich sehr dienstbar gezeigt, aber in Folge einer Beleidigung einen Haushalt verläßt, wird gesagt (*Fiske, Myths, &c. Lond.* '73, 101): therefore they may wash their own dishes and scour their own tins for — him, ... seinetwegen.

— in —, 1) Alles in Allem, in allen möglichen Beziehungen, vollkommen; die Alles umfassende Hauptfate: I can justify myself to myself; and that — is — in (*Rich. Clarissa* 3, 146), das worauf Alles ankommt; when thou shalt be — in — (*Mitt. bei T.*), wenn du Alles in Allem sein wirst (der Eine allbeherrschende); the man who was for the future to be to her, — in — (*Trafford, Geith* 2, 189); he was a man, take him for — in —, | I shall not look upon his like again (*Sh. Hamlet* 1, 2), er war ein Mann, nehmt Alles für ihn ein in Allem, | ich werde niemals seines Gleichen sehn (Schl. 2); (in etw. vermind. Bdtg) Alles in Allem, im Ganzen und Großen (genommen; so daß etwaige Unvollkommenheiten ein und derselben Person od. Sache durch größere Vorzüge in anderen Beziehungen ausgewogen werden od. auch umgekehrt Besseres durch das Überwiegen schlechterer Eigenschaften); take him — in — (*Byron, M. Faliero* 2, 2), nehmt ihn Alles in Allem od. so wie er ist, rechnet bei ihm eins in andre; take him for — in —, as he lies there, and the verdict is "A vagabond" (*An. No Church* 1, 114); it [diese unnütze Zuthat] does but impair the excellence of that, which, taken — in —, is a useful guide (*Alb. Wh.* '59, 49), im Ganzen genommen, so wie es ist.

— but, (*lit.* Alles außer ...), d. i. ganz nahe bis an eine gewisse Grenze heran) fast ganz, nahezu, beinahe: it has charms which are irresistible to many, and — but irresistible, I own, to me (*Troll. Barch. Towers* 1, 249); the two were ... potted, made much of, — but adored (c. b. 1, 90); the step which appeared to him to be — but unavoidable (c. b. 1, 234); Mr. H. has — but a positive right to the place (c. b. 1, 238); her cotton umbrella and — but ragged shawl (c. b. 1, 309); the precious baby, whom, — but unwillingly, she was about to leave for an hour (c. b. 1, 83); sogar, wie a. engl. *idverbis* (almost), them in fast abjectivischer Verbindung mit einem Substantiv: they traversed together those — but sheepwalks over the hills (*Mrs. Gore, A Life's Lessons* 1, 146), jene fast nur Schafwege zu nennenden Pfade ...

2) pl. Alle (von Personen, nur selten von Dingen, vgl. oben II. 1. a) und unten 3); — of them, sie Alle (vgl. — of these, &c. oben I. b, bb); come — of you with your guns! (*Maryat, Mission* 213), kommt, ihr Alle! — who go into battle are not killed (*Ruffert, Vinc.* 1, 109), nicht Alle, welche ...

3) — that, — which: in der Regel ist das Nomen des Relativs nach all durch that ausgedrückt: — that is desirable, Alles was nützlichwerth ist (selten im pl.: no sympathy, no kindness ...), but — that irritate and offend (*Leaver, A Day's Ride* 1, 86), vgl. unten dritt-

legteß Beisp. von — which; deuteß findet sich sehr oft — which: the rage of party detected — which it was any man's interest to hide (Johns. Lives 2, 11); malgré — which people say of glory (Byron, Juan 8, 42); the cloud | between us sinks — which ever glow'd (eb. 4, 165); he had learned that — which Justice could do to repair the wrong inflicted had been done (Bulu. What will be, &c. 4, 310); I will pay for — which you shall command to be done (Kingsley, Westw. Ho 2, 265); if — which is told of him is true (eb. 1. Hereward 2, 229); her love of nature, of — which called forth the more exalted feelings (Miss Aguilar, The Mothers's Rec. 1, 314); — which that [näm.] der Brief told was indeed against her (dief. Home Infl. 1, 152); — which had passed (Mrs. Newby, Common Sense 1, 181); — which he had once chosen to laugh at (eb. 2, 81); — which is beautiful and good in nature (M. Lemon, F. Lyle 1, 29); though — which compose a form, as — which compose a flower, a tree, a broto, ... are as old as the grasses in the air we breathe, &c. (Bulu. Caxtoniana 2, 124); selten — what: I do not mean to say that — what followed was inevitable (Lever, Dodd Family 1, 122); — what the newspapers call heart-rending distress (eb. 2, 312).

III. *adv.* 1) ganz, ganz und gar, gänzlich, gar, völlig; [it] is — impossible (Sh. Rich. II 2, 2); ... gänzlich unmöglich; she's young ... — beautiful (Byron, Werner 4, 1); ... durch-aus schön, ganz schön; when the good man leaves the body and is — a glorious mind (Goldsm. Vicar, ch. 29); no tongue! — eyes! be silent (oft Prosp. im Sh. Temp. 4, 1); ... [sich] ganz Ängst! ... (vgl. "I feel like the heathen god who was — over ears") [An. The Gain of a Loss 2, 188], über und über, ganz Dhrig; he was — uniformly (Sterne, Sent. Journ.); with tongues — loudness, and with eyes — mirth (Byron, Lara); she was — eyes, sie war ganz Ängst, machte große Ängst; he was — impatience to cross (Ainsie. Span. Match 1, 70), *lit.* ... ganz, i. e. voller Unge-duld; Heaven's face — stained with causeless massacres (Young, Night VII); I cannot — command the strings (Tennyson 2, 106); ich kann die Saiten (meiner Harfe) nicht ganz beherr-schen; what occasion of import hath — so long detained you from your wife (Sh. Tam-ing, &c. 3, 2); ... gar so lange ...; Christmas came at last, — too slowly for Will (Troll. Belton Est. 1, 232), all (ob. viel) zu lang-sam ...

2) gerade, genau; but — so soon as the all-cheering sun | should ... begin to draw | the shady curtains (Sh. Rom. & Jul. 1, 1), also bald die Sonne ...; time | to land his legions — so soon as I (K. John 2, 1); [he] hopes his Theresa may succeed him, — as a son would have done (Carlyle, Fred. the Great 2, 306).

3) t, ganz ausschließend, einzig, allein; I shall never marry ... to love my father — (Sh. Lear 1, 1); von Einigen wird hier die Stelle: thou art — my child (All's well 3, 2), gezogen (du bist mein einziges und alleiniges Kind"), vgl. jedoch oben I. a; — along, 1. der Länge nach, langhin; while — along the crowd-ed way | was jubilee and loud huzza (W. Scott, Lady, &c. 5, 21), ... den ganzen dicht mit Menschen besetzten Weg entlang ...; 2. (t & c) coll. die ganze Zeit (her), immerfort; [he] — along keeps himself under the shelter of ... (Locke bei J.), er hält sich fortwährend im Schutze des ...; auch im besseren Stile: one of the highest living Indian authorities has — along declared that there is no famine in Bengal (Ath. Feb. 74, 283); — around, *adv.* rings umher auf allen Seiten; *prep.* — around

him were the ... signs (Mac. Ess. 3, 210), rings um ihn her ...; — at once, (ganz) auf einmal; selten in adjectivischer Verwendung (vgl. oben — but); what I had to reply to these all-at-once attacks upon me (Rich. Clar. 3, 363), ... diese plötzlichen Angriffe ...; the sails are — in the wind, Mar. die Segel flühen (i. e. werden schlaff); — of a sudden, plötzlich, auch einmal; — over, über und über: 1. ganz und gar, durch und durch; überall; it is known — over the town, es ist in der ganzen Stadt bekannt; 2. (m. ü. für das häufigere — over-ly, vgl. jedoch ein Beisp. bei J.) coll. den Körper überlaufen (von einer Krantheit [nicht immer durch Trunk herbeigeführten] Empfindung) vulg. schrummerig (auch in den B. zt. vgl. Baylett); he's — right (Troll. Ori. Farm 2, 15), er ist ganz in Ordnung, es geht ganz gut mit ihm (vgl. oben II. 1, a); — round, rings herum, rundum; — the (mit fig. Comparativ), verstarcktes desto; — the better, um desto besser (etwa um so viel besser); — the same (hier, wie bei — right ist all wohlverst. s.), coll. trotz alledem; "thank you — the same" (Mrs. Wood, Channings 2, 19), ich danke Ihnen trotz alledem (eigtl. ganz ebenso, in derselben Weise, als wenn Sie mit hätten gefällig sein können); she was contented — the same (Mrs. Oliphant, Mortimers 2, 133), ganz ebenso, als wenn sie mein Glück hätte; but — the same he felt that his heart was beating, Troll. Ori. Farm 2, 253 und sonst sehr häufig; — to, bloß zufällige Nebeneinanderstellung, aber schon seit Jahrhunderten nicht deutlich verstanden und als Zusammenfügung (all-to = entirely) gedeutet; noch Todd, welcher nach des trefflichen Nares Vorgange mehr-ere falsche Erklärungen zurückweist, schreibt all-to (im Sinne von entirely) statt das zu (äster-nb. zur, zur st. ger.) als untrennbare Partikel mit dem jedesmal folgenden Verbum zusammen zu schreiben: a woman all-to-brake his skull (Judges 9, 53), ... zerbrach [ätere Bibelfälsch.] zubrach] ihm ganz den Schädel; [her wings] were all-to-ruffled (Mik. Comus 380 bei N.), ... ganz zerflüffert; vgl. Nares, Gl. welcher dieses all-to besonders vor Zeitwörtern, welche mit be- beginnen, schon bei B. & F., &c. nachweist; auch Swift (an Pope, vgl. N.): "he all-to-be-Gallivers me" — alto-gether, entirely be-Gallivers me, mit falscher Auffassung.

IV. *all in comp.* wie das deutsche all-, namentl. mit Adj. u. Participien, fast ohne Begrenzung, namentl. bei neueren Dichtern, z. B. Thomson u. Young, wie schon Todd erwähnt, dessen reichhaltige, weit über das von Johnson aus den älteren Classikern (Ben Jons., Shksp., Milton, Dryden, &c.) Gegebene hinausgehende Sammlung hier besondere Erwähnung verdient.

In denjenigen älteren Wörtern, in welchen beide Theile der Zsgz. vollständig in einen Begriff verschmolzen sind, fällt, wie auch sonst (vgl. skilful aus skillful, &c.) das eine i weg, daher schon im 13. Sh. Almighty (versch. von All-mighty), Alabout, Alaground, Alday (noch bei Bacon Alnight), Alone, Also: vgl. ferner Almost, Although, schott. Alane, Algate, Alhale, &c. Zu den (mehr od. minder selten) Zsgz. gilt all meist *adv.*, vgl. — adamant; sho's young — beautiful (Byron), i. oben III. *adv.*

Ala, (ital.) bei Mus. Dativbezeichnung mit dem weibl. Artikel (ausgelassen maniera, &c.): auf die, nach der Art (= frz. à la, näm. maniere, &c.) in the style of ...; — *breve* [näm.] misura, nach kurzem Maße, zur Bezeichnung des schnellsten Zweizeistactes, in welchem ein Tactstich noch einmal so rasch, als die Noten anzeigen, gespielt wird (die halbe Note als Viertel zc.) in gleicher Bdtg: — *capella* (im Kirchenstile); — *diritta*, flüßenweise (von einem Tone zum andern auf und ab stei-

gend); — *Siciliana*, auf sicilianische (Tanzweise); — *tempera*, *a tempera*, *Paid.* (nach Art der Mischung mit Farben gemalt, welche mit Eiweiß gemischt sind (zum Unterfch. von water-colour u. oil-colour painting).

All-, *in comp.* — *abandoned*, p. a. (Shelton bei Todd) allverlassen (d. i. von Allen od. gänzlich verlassen); — *abhorred*, p. a. (Sh. 1 Hen. IV 5, 1) allverabscheut; — *absorbing*, p. a. (Dickens, Someb. Luggs, &c.) Alles und Alle (ob. auch: im höchsten Grade) in Anspruch nehmend, allüberwiegend; — *accomplished*, p. a. (Clarke bei Worc.) in allen Beziehungen ausgebildet, von allseitiger Bildung; — *adamant*, *adj.* all-adamant, ganz und gar von Adamant od. härtestem Gestein: Young, Night VII: if not all-adamant, Lorenzo! hear; jedoch auch in loserer Verbindung, so daß all als reines Adv. zu fassen ist, Night IX: and art all adamant? — *admir'd*, p. a. allbewundert; — *admir'd*, p. a. (Sh. Hen. V 1, 1) voller Bewunderung (Eh.); ganz Bewund'ring (eb. 1.); — *advised*, *pp.* allberathen; he was — *advised* (Worc. bei Todd), es wurde ihm von Allen gerathen.

All'agite, s. Miner. der Allagit.

All'ah, s. Arab. für allah, der Hohe, Verehrungswürdige Allah, Gott. [sind. Stadt.

All'ahabad, s. A. (Gottesstadt'), berühmte

All-along, *adv.* (Tillotson nach Worc.) meist jedoch unverbunden, s. unter All.

All-amort, *adj.* (durch Umdeutung aus Alamort, w. f.) tief (eigtl. zum Tode) betriibt (nach Houell's Lexicon [1660] erklärt (nach H.-U.) all-amort durch triste, pensatif), niedergeschlagen, in schweremüthigen Gedanken; häufig in der Frageform: what, —? Sh. Tam-ing, &c. 4, 3: what, swooning, —? wie, süß Liebend, so gar trauzig? now, where's the bastard's braves, and Charles his gloeks? | what, —? (1 Hen. VI 3, 2), ... | ei, so ganz danieder? (nicht wie Sch. f. Wie? alles todt? u. Gildem: was, man todt?)

All'nerlie, All'nerly, *adv.* [schott. (alt-engl. alloneli, vgl. Anorly) ganz allein, einzig und allein, nur, ausschließlich, vgl. Allonerie.

All-, *in comp.* — *angelic*, *adj.* (Buluier. Aram 363) ganz engelhaft, allengelgleich; — *animating*, *adj.* (Young, Night IX) allbelebend.

All'anite, s. Miner. der Allanit, Cererit, das prismatische Cererz.

Allant'ole, *adj.* Malt, &c. auf die Allantöls bezüglich; — *acid*, *Chem.* die Allantölsäure.

Allant'oid, Allant'ois (Cool; allant'oid, allant'ois, Wb.; allant'oid, allant'ois, Craig, Nitt.; allant'ois, Sm. J., s. Anal. die Allantöls, Faruhaut. [Allantölsäure.

Allant'oine, s. Chem. das Allantoin, die All-approved, p. a. allgemein od. von Allen gebilligt.

Allar, s. f. Aller.

Allas', *interj.* j. Alas.

All-, *in comp.* — *assuming*, p. a. (Tenn. 2, 100) Alles an sich reichend (von der Zeit), all-vergehend; — *atoning*, p. a. (Dryd. & Burke bei Todd) allsühnend, für Alles Ehre ge-während

† To Allä'trute [Worc.; allä'trute, Craig; allä'trute, Nitt.] v. tr. anellen, angründen.

All-attempt'ing, p. a. (Young, Night VIII) allunternehmend. [dig. lobenswerth.

Allä'u'dable, *adj.* angupreisen, preiswürdig. To Allä'y, v. l. tr. 1) (— metals, Metalle) beschiden, j. d. ii. Alloy: 2) fig. a) befruchtigen; lindern, mäßigen, dämpfen, füllen; b) (Sh. Coriol. 2, 1, v. ii.) (ein starkes Getränk) ver-dünnen; II. *intr.* (m. ii.) sich befruchten, sich legen; when the rage a-s, the rain begins (Sh. 3 Hen. VI 1, 4), wenn die Wuth (des Sturmes) sich legt, beginnt der Regen.

Allä'y, s. 1) der Zusatz (zu einem Metalle), j. d. ii. Alloy: 2) fig. die Befruchtung,

Schwächung, Linderung, Mäßigung; — of colours, die Milderung dunkler Farben durch das Aufhehlen; to give —, mäßigen, schwächen, lindern; cool —, die Abkühlung.

**Alläy'er**, s. der, die, das Schwächende, Mäßigende, Lindernde; das Linderungsmittel; — of acrimony, was die Schärfe dämpft.

**Alläy'ment**, s. (Sh. Cymb. 1, 6; Troil. & Cr. 4, 4; n. il.) die Linderung, Dämpfung; das Linderungsmittel.

**Alläy's** [äl'iz], vulg. für always. [Albo.]

**All-bē**, conj. (Spens., w. il.) obgleich, f.

**All-**, in comp. —bearing, p. a. alltragend: 1) (Jgg., Young, Night VIII) alltugend, Alles ertragend; 2) (von der Erde, Pope, Mil., &c. bei Johns. u. Todd) allherbeibringend, all-erzeugend; earth, —bearing mother (Mil.), Allmutter Erde; —beau'teous, adj. (Pope bei Todd) allschön, vollkommen schön; —beho'dling, p. a. (Dryd. bei Todd) allschauend, allsehend; —be-ruffed, p. a. (W. Scott, Peveril 1, 326) ganz und gar mit Krausen und Kragen geschmückt; —beset'ting, p. a. ganz und gar einnehmend, überwältigend; —bind'ing, p. a. allbindend, für Alle verbindlich (an einer Skispe-zielle auf bloßer Vermuthung des Theobald beruhend, vgl. —buil'ding); —blas'ting, p. a. (Marst. bei Todd) allverrichtend; —blaze, s. der Warmbehälter (Vorrichtung um Speisen zu wärmen); —boun'teous, —boun'tiful, adj. allgütig; —buil'ding, p. a. (Sh. M. for M. 2, 4: mit Recht von Collier festgehalten für das allerdings hier viel leichter verständliche, aber erst nach Theobald's bloßer (immerhin geist-reicher) Vermuthung allgemein angenommene all-binding: „aus den Pfeilen allbindender Gesetze“ (Schl.) allbauend; —building law, das mit seinem kunstvollen Bau sich überallhin erstreckende Gesetz (in reference to the construct-ive and constantly repairing power of the law, Collier); —chang'ing, p. a. (Sh. K. John 2, 2) allverändernd (Schl.: dieß all-verwandelnde Verwilttermort); —choor'ing, p. a. (Sh. Rom. & Jul. 1, 1) allerfrennd, allebelebend, Alle und Alles belebend; —clar-otless (Byron, Don Juan 14, 58), ganz ohne Rothwein, vom Rothwein gänzlich unerquickt; —comman'ding, p. a. (Raleigh bei Todd) all-geleitet, allherrschend; —comply'ing, p. a. (More bei Todd) allflüchtig; —compo'sing, p. a. (Pope, Craslow bei Todd) allbeifügig, ganz und gar erquickend; —comprohen'ding, p. a., —comprohen'sive, adj. allumfassend (wisdom, Glanville bei Todd; tenderness, Tennyson 2, 99) —conceal'ing, p. a. (von der Nacht, Spenser bei Todd) allverbergend, Alles verhillend; —connect'ing, p. a. (Young, Night VII) all-verbindend; —conquer'ing, p. a. Alles be-siegend, überwindend (auch erobernd); —con-quer'ing heat (Thoms. Summer 451), o all-beziegende Ghit! —con'scious, adj. (Young, Night VII, von der Seele) allbewußt, aller-fennend; —constrai'ning, adj. (Dryd. bei Todd) Alle und Alles zwingend, allzwingend; —consu'm'ing, p. a. 1) (Young, Night II) Alles auf-zehrend, allverzehrend (von lachenden Er-beu); 2) (Pope bei Todd) allverzehrend, Alles aufzehrend (von der Sorge); —control'ing, p. a. (Wb.) allüberwachend, allherrschend; —crea'ting, p. a. (Worce.) allschaffend, allschöp-fend; —dar'ing, p. a. (Ben Jon. bei Todd) allmuthig; —depen'ding, p. a. (Thoms. Summer 413) von Allen od. in aller Weise abhängig; —design'ing, p. a. (Worce.) allerkennend, all-erkundend; —destroy'ing, p. a. (Pinsch. bei Todd) allzerstörend; —detes'table, adj. gänz-lich od. höchst abhüßlich; —devas'ting (Wb.) —devastating, p. a. † (Sand. bei Todd) all-verheerend; —devour'ing, p. a. Alles verschling-und; —dim'ming, p. a. (Marst. bei Todd) allverdunkelnd; —direct'ing, p. a. (Worce.) all-leitend, alllenkend; —discer'ning, p. a. alle-

unterscheidend; —discov'ering, p. a. (von der Zeit, More bei Todd) allentdeckend, allenthül-legend; —disgrac'ed, p. a. (Sh. Ant. & Cloop. 3, 10, Todd) ganz od. vollständig entehrt; —dispen'sing, adj. (Todd) 1) allvertheilend (Milt.); 2) allerschöpfend, für Alles Erlaubniß ertheilend; —dista'ring, p. a. Alles störend, allbewirrend; —divino', adj. (Young, Night VI) ganz göttlich; —divin'ing, p. a. (Fun. bei Todd) Alles vorausschauend; —drea'ded, p. a. (Sh. Cymb. 4, 2) allgefürchtet; —drow'sy, adj. (von der Nacht, Brown bei Todd) allentschlä-fert (vgl. Drowsy).

† **All'leerēt**, s. (altfry. [h]alecret) die leichte Rüstung, der leichte Kürass.

**Allegret'to**, (ital.) adv. Mus. etwas munter od. lebhaft; als s. das Allegretto.

† **To All'et**, v. tr. an sich locken, anlocken, ausheben, reizen.

† **All'et'a'tion**, s. die Anreizung, Fodung.

† **All'et'ive**, i. adj. anlockend, reizend, verführerisch; II. s. die Anlockung, der Reiz.

**To All'edg'e**, **All'ed'geable**, &c., f. Al-lege, &c.

**All-**, in comp. —effica'cious, adj. allwir-fend; —effi'cient, adj. allwirkend, allwirksam.

**All'egāny**, f. Allegghany.

**All'egā'tion**, s. die Anführung: 1) die Be-hauptung; 2) die angeführte Stelle; das Al-le-gat; wie behauptete Sache, der Satz; die An-führung, Rechtfertigung; Anrede, Entschuldigung; falso —, die unwichtige Angabe, der falsche Satz, die Unrichtigkeit, Ausflucht, der Vorwand.

**A. To All'eg'e**, v. tr. (als Rechtfertigungs-grund) anführen, beibringen; ansagen, be-haupten, behaupten. [f. To Allego.]

**B. † To All'eg'e**, **All'egge'** [alödzh'], v. tr. **All'eg'e'able** [alödzh'abl], adj. anführbar, (als Rechtfertigungsgrund, Beweis) an-zu-sühren, beibringen.

**All'eg'as**, **All'eg'ās**, s. ein grünlicher Zeug von Baumrinde od. stachelsähnlichen Stoffen.

† **All'eg'ment**, s. f. Allegation.

**All'eg'er**, s. der Anführer, Hauptführer.

† **All'eg'g'ancee**, **All'eg'g'ancee**, s. die Er-leichterung.

**All'eg'hā'nēan**, adj. auf die Allegghany [all'eg'hāny, Wb., Wore., all'eg'hāny, Baldui] Mountains bezüglich (auch Appalachian).

**All'eg'ance** [al'eg'ans], s. die Pflicht der Unterthanen, Lehnspflicht, Lehnstreue, Treue und Gehorsam; local od. temporary —, die Unterthanenpflicht, die ein Fremder der Obrigkeit seines Aufenthalts zu leisten hat; oath of —, der Eid der Treue, Huldigungseid; to do —, huldigen.

**All'eg'lant**, adj. (Sh. Hon. VIII 3, 2, n. il.) einem Lehnsmann angemessen, lehnspflichtig, unterthänig (Loyal).

**All'eg'or'ic**, **Ä-cal**, i. adj. (ü-cally, adv.) allegorisch, bildlich, sinnbildlich; adv. allegorisch-lich, in Bildern; II. ä-calness, s. das Al-le-gorische, (Sinn-)Bildliche, die allegorische Eigenschaft. [gorist, Sinnbildner.]

**All'egorist**, **All'egoriser**, s. der Al-le-gorist **To All'egorise**, v. i. tr. 1) allegorisieren, sinnbildlich verwenden od. darstellen; als eine Allegorie behandeln; 2) allegorisch erklären od. deuten, als Sinnbild auffassen; II. intr. allego-risieren, sich der Allegorie bedienen, sich bild-lich ausdrücken.

**All'eg'ory**, s. die Allegorie, bildliche Rede, das Sinnbild, die Sinnbilderei. [munter.]

**Allegrame'n'te**, (ital.) adv. Mus. hurtig, **Allegris'tmo**, (ital.) adj. Mus. sehr hur-tig.

**Alleg'ro** [ital., all'grō; all'grō, Sh., W., Sm., Reid, Cool., Don.; all'grō, Jr., Nutt.], i. adj. allegro, munter, lustig; — di molto, sehr lebhaft; — moderato, mäßig hurtig; — non-tanto, nicht sehr hurtig; II. s. das Allegro, Schnellspiel (munteres Tonstück).

**All'et'es** [äl'iz], altengl. pl. v. Alley.

**All'et'ars**, vulg. für Allegoars.

**All'et'leu**, interj. (Carlyle, Fred. 1, 66; 8, 158) das laute Aufschreien, Schreien, Schreul (vgl. Alow).

**All'et'quēnt**, adj. höchst bereit, allbereit.

**All'et'jah** [-lā'ya, Sh., W., Sm. n. alle-neueren], **All'et'jah**, interj. [hebr. lit. hallelu-yah, preist Jah, d. i. Jehovah] hallelujah! lobet den Herrn! gelobt sei Gott! auch als s. 1) (pl. alellujahs) das Hallelujah; 2) (Crabb) der Buchstabe, f. Wood-sorrel.

**Allemānde**, s. (fry.) die Allemnande (ein deutscher [schwabischer] Tanz). [nie.]

**All'emā'n'le**, adj. allemännlich (Aleman-All-embrä'cung, p. a. (Crash. bei Todd) allmännlich.

**All'em'arly**, adv. (schott., W. Scott, Bl. Dw. 185, &c.) allein, abschließlich, f. Allanorlie.

**All-**, in comp. —on'ding, p. a. (Sh. Rich. III 3, 1, Todd) allendend, Alles beendend; —onligh'tening, p. a. (C. Cott. bei Todd) all-(od. Alles) erleuchtend; —onrag'd, p. a. (Bp. Hall bei Todd) ganz zornentbrannt.

**All'er**, s. († &) provinc. die Eller, Erle (provinc. Äller).

**All'er'lon**, s. Herald. (fry. al'erion) der kleine (Wappen-)Adler mit gekrümmtem Schnabel u. [Kraffen.]

**All'es'sential**, adj. (Wore.) allwesentlich.

**All'ead'**, s. f. Alodium.

**To All'ev'late**, v. tr. 1) erleichtern, mil-dern, lindern, beruhigen, vermindern, vermin-gern; 2) (w. il. für To Extenuate) (ein Zer-setzen) mildern, durch Milderungsgründe ver-mindern, vermindern.

**All'ev'lation**, s. 1) die Erleichterung, Lin-derung; das Erleichterungsmittel; 2) (w. il. für Extenuation) die Verminderung.

**All'ev'ative**, i. adj. mod. erleichternd, lindernd, beruhigend; information ... not of an — nature (Mrs. Gore, Two Arist. 1, 65), Kunde, die nicht beruhigender Natur war; II. s. (Corah's Doom [1672] bei Todd) das Er-leichterungsmittel, Linderungsmittel.

† **All'ew'**, s. (Spens. bei H.-H.) das laute Geheul, Hallo (Halloo).

**A. All'e**, s. 1) die Allee, der Baumgang, Schattengang; and all within wore pathes and alleies wide (Spens. F. Qu. I, 1, 7); 2) a) das enge Gäßchen, der Durchgang, schmale Gang; a horrid hole of a house, in an — they call a court (Rich. Clarissa 3, 407); b) nine-pin-alley, die Kegel-Bahn; c) die Stockbörse (in London); a turn-again (od. a blind) —, eine Gasse ohne Ausgang, der End, das Kehrwieder.

**B. All'ey**, s. Berleinerneform (vgl. ...oy) mehrerer mit A1 beginnenden Wörter, f. Ally, f. —, law, f. Ally law.

**All-**, in comp. —fa'ther, s. Allwater: 1) (All-Father, Kingsley, A. Locke 325) der all-gemeine Vater aller Dinge; 2) gew. Allfather North. Myths. der höchste u. älteste aller Götter; Beiname des Odin, Allfater; —fecun'dating, p. a. allbezeugend; —fa'ming, p. a. (Beaum. bei Todd, w. il.) über und über flammend od. lobernd, (Her d'er) allanflammend; —fools'-day, s. (in iron. Nachahmung von Allsaints und Allsoals-day) der Allernarrentag, erste April; —for'cible, adj. allgemaltig; it brought —forcibly to her memory the death-chamber of Henry (Mrs. Wood, Mil. Arkell 2, 253), es brachte ihr das Todtenzimmer H's mit All-gewalt ins Gedächtnis; —forgiv'ing, p. a. (Dryd. bei Todd) allvergebend; —fours', s. pl. alle Biere: 1) ein schon Ende des 17. Jh's wohlbekanntes Kartenpiel, bei dem der höchste und niedrigste Trumpf, der Biere und das Spiel, wenn sie in Eisen Hand sind, zusammen-genommen vier gelten; 2) alle vier Beine eines Thieres od. Hände und Füße eines Men-



schon; he went on (upon) —fours (*Johns.*), er ging auf allen beinen; *fig.* no simile can go on —fours, kein Gleichniß kann in allen Punkten passen; this example is on —fours with the other (*Macaulay* bei *Worc.*), dies Beispiel stimmt in allen Punkten mit dem andern; —giver, s. (*Mit.* bei *Todd*) der Allgeber, Geber aller Dinge; —gl'orious, adj. überaus herrlich, ganz erhaben, glorreich &c.; —good, I. adj. allgütig; II. s. 1) (*Dryd.* bei *Todd*) der Allgute, Allgütige; 2) *Bot.* das Allgute, der gute Heinrich (good Henry); —gracious, adj. allgnädig, allgütig; —grasping, p. a. 1) Alles an sich reißend; 2) (vom Geiste) allumfassend; —gu'ding, p. a. (*Sandys* bei *Todd*) Alles leitend, führend, allleitend.

**All-hail!** I. als Ausruf seine eigtl. Zügen, f. unter Hail; II. s. der Allfürst, die feierliche Begrüßung; greater than both, by the — hereafter! (*Sh.* *Mach.* 1, 5), größer als beide derer, nach seinem feierlichen Grusse! (gew. wird von den Überlegern das hierauf nicht auf greater, sondern auf all-hail bezogen: Esch.: größer, als beide, durch das Heil dir d'ereint! Esch.: größer doch als beide durch seinen späteren Gruss! Vob.: größer, als beide, nach dem Heil, das folgen soll!; each in either side (*Kant.* *may*) give the — to thee, and cry (*Coriol.* 5, 3), daß jeder auf beiden Seiten dir sein „Heil dir!“ zurufen möge nicht sagen; III. (*Mach.* 1, 5) ungen. als *v. tr.* als — begrüssen: missives from the king who all-hail me, *Thone of Cawdor*, Boten (kommen) vom Könige, welche mir als „Than von Cawdor“ Heil zuriefen (Esch.); Abgeordnete vom Könige, die mich Than von Cawdor grüßten (Esch.).

**All-, in comp.** —hal'low, —hal'low's, s. *Rom. Cath.* 1) (das Fest od. der Tag) Allerheiligen (fällt auf den ersten November); 2) —hallows (*Kant.* *church*), die Allerheiligenskirche; —hallowmas, —hallowtide (altengl. alhalwo-messe, alhalwo-tyd, *H.-u.*), auch bloß —hallown (altengl. alho-hallown, —holland (*Sh.* *M.* *for* *M.* 2, 1), *provinc.* (*Hampsh.*), —*H.-u.*) —holland's day, s. das Fest Allerheiligen, die Zeit des Allerheiligentages; far'ewell, —hal-low summer! (1 *Hon.* IV 1, 2), leß wohl, du Spätsummer (Feinz *H.* zu *Passaf.*), Esch. du alter Junger Sommer! —happy, adj. vollkommen glücklich, selig; —heal', s. die Kräftwurzel (*Punax* *L.*); the clown's —heal, das Gießkraut (*Sideritis* *L.*); —heal'ing, p. a. (*Seldenus.* *Donne* bei *Todd*) allheilend, Alles heilend; —heal'ping, p. a. (b.) allheilend, allen Übeln abheilend; —hid', (ein Kinderpiel) seine eigentliche Züge, f. unter To Hide; —hi'ding, p. a. (*Sh.* *Lucr.* bei *Todd*) Alles verbergend; —ho'ly, adj. (*Roberts.* *Serm.* 4, 75) allheilig, vollkommen heilig; —hon'oured, p. a. allgeehrt (*Sh.* *Ant.* & *Cl.* 2, 6, *Todd*); —hur'ting, p. a. allverlegend. [*v. allium*] knoblauchartig.

**Alli'ceons** [—shys], adj. (neu-lat. *aliu'cens*, *Ali'cence*, s. 1) die Verbindung, das Bündniß (auch im polit. Sinne: die Allianz); der Bund; the holy —, die heilige Allianz; treaty of —, der Allianzvertrag; 2) a) die (heilige) Verbindung, Verwandschaft; b) die Verwandtschaft (auch die Verwandten selbst); to form od. to make an —, eine Verbindung eingehen, sich verbinden, vermahnen; good Lord, for —! (*Shaks.*) f. unter For; no one in (the family) worthy of an — with, but her! (*Rich.* *Clarrissa* 2, 51), keine Person in der Familie, welche werth wäre, eine Verbindung mit ihr einzugehen, außer ihr!

† **To Alli'nce**, v. tr. in Verbindung bringen, (durch ein Bündniß) vereinigen.

† **Alli'ant**, s. der Allirte, Bundesgenosse. **Alli'holy**, adj. & s. verkehrtes Wort der *Mrs.* *Quickly* (*M. Wives*, &c. 2, 2) für Melancholy, dasselbe c. b. 1, 4.

† **Alli'cencey** [—ish'j—], s. die Anziehung, Anziehungskraft. —† **Alli'cent**, s. der anziehende Körper, das Anziehende, der Magnet.

**All'ick**, f. Alec.

**All-i'dolizing**, p. a. (*Crash.* bei *Todd*) Alles vergötternd. [*wandt.*]

**Allied**, p. a. 1) verbunden (allirte); 2) veralliegt, pl. v. Ally.

**All'igant**, adj. verkehrte Aussprache der *Mrs.* *Quickly* (*M. Wives*, &c. 2, 2) für Elegant.

**To All'igate**, v. tr. (w. ii.) verbinden, zusammenbinden; verknüpfen, vereinigen.

**All'igation**, s. 1) (w. ii.) die Verbindung, Verknüpfung; das Zusammenbinden; 2) *Arith.* (rule of —) die Alligationsregel, Vertheilungs- od. Vermischungsregel (wodurch der Werth gemischter Massen [Getränke, Metall &c.] bestimmt wird); 3) *Chem.* die Legirung.

**All'igator** [*N.*, *St. J.*, *Ja.*, *Wb.*, *Worc.*, *Kn.*, *Sm.*, *Buch.*, *Reid.*, *Cool.*, *Nutt.*, *Don.*]; all'igátor, *B.*, *W.*, *Ent.*, *Craig.*, s. (v. span. *lallagator* [daher die von *N.* aus *Ben Jons.* angeführte form alligartall], lat. *lacerta*, (Eidechse) *Zool.* der Alligator, Kaiman (das americanische Störbich); der hechtförmige Kaiman (*Crocodilus lucius* *Cuv.*); — apple, s. *Bot.* die Frucht von *Anona palustris* *L.* (auf Jamaica häufig); — pear, s. die Frucht des *Trogon* (*alligat*) (*Laurus persén* *L.*). [*Die Verbindung.*]

† **All'igat'üre** [*Wb.* allig—], s. das Band, **Allig'ment** [alliu'—], s. f. Alignment.

**All'ig**, ungen. für Olio, w. f.

**All-, in comp.** —illu'minating, p. a. all-erleuchtend; —im'itating, p. a. (*More* bei *T.*) ahnendachmend, Alles nachahmend (vom Affen); —immortal, adj. (*Young*, *Night* VI) vollkommen od. durchaus unsterblich (Gef. all-mortal); —impor'tant, adj. vor Allem wichtig, überwiegend wichtig (von der Zeit, *Young*, *Night* II; vom Tode, *Night* V); these minor comforts, however, are —important in the estimation of narrow minds (*Irving*, *Sk.* 47), diese kleinen Begehrlichkeiten jedoch sind in den Augen engherziger Geister von der allergrößten Wichtigkeit; —impre'ssive, adj. äußerst eindrucksvoll od. nachdrücklich. [*Alignment*, w. f.]

**Alline'ment**, s. (*Craig*) Nebenform für **All-**, *in comp.* —incom'parable, adj. (*W.* & *S.*, *Sterne*, *Sont.* *J.* 10) durchaus unvergleichlich; —infor'ming, p. a. (*Sand.* bei *Todd*) allbelehrend, allbelebend; —instruc'ting, p. a. allbelehrend (*Thoms.* *Summer* 193, vom Bunde der Natur); —interes'ting, p. a. allanziehend, höchst interessant; —inter'proing, p. a. (*Mit.* bei *Todd*) allertklärend, Alles (zum Besten) auslegend; —invol'ving, p. a. (*Thoms.* *Summer* 972) all-einwickelnd (vom *Caumum*).

**Alli'sion** [alliz'hon], s. (*Woodc.* bei *Johns.*, w. ii.) das Anstoßen, Aufschmettern, der Anstoß, Anprall.

**Alliter'a'tion**, s. *Poet.* die Alliteration: 1) der Buchstabenreim, Stabreim, welcher in der abd., agf. u. skandinavischen Dichtkunst den jetzt üblichen Reim vertrat; 2) im weiten Sinne: die (noch jetzt im Englischen weit häufiger als im Deutschen geübte) Wiederholung desselben Buchstabens namentl. im Anfang, sowohl in der Dichtkunst (vgl. z. B. das oft angeführte *Johns.* 'ische Citat aus *Mit.*: Bohemoth, biggest born lo [lo]p [lo]p [lo]d: er stoh und suchte noch im fischen) close to the cliff with both his hands he clung (*Pope*), &c., als in (richt- wörtl. Redensarten des gewöhnl. Lebens (house and homo, kith and kin, might and main; mit Abtast: fiddle-faddle, tittle-tattle, pit-pat, &c.), ja selbst bei Witzspielen u. ähnl. Anlässen: Highlands and Islands; Peaks in Pen and Pencil, daher namentl. von früheren Critikern als etwas gleichsam dem Adel der Dichtkunst nicht Entsprechendes getadelt (vgl. *Johns.* *Lives* 2, 406: the initial resemblances, or alliterations, "ruin, ruthless, helm or

hauberk," are below the grandeur of a poem that endowes art at sublimity in Bezug auf Gray's bekannte Ode: *The Bard*).

**Alliter'a'tive**, I. adj. alliterirend, stabeireimend; II. —ness, s. die alliterirende Eigenschaft, das Alliteriren. [*reimer.*]

**Alliter'ator**, s. der Alliterirende, Stabeireimer, s. lat. *Bot.* der Knoblauch (garlic).

**All-, in comp.** —jud'ging, p. a. (*Rowe* bei *J.*) allrichtend, Alles richtend; —just', p. a. allgerecht, vollkommen gerecht; —kind', adj. allgütig, höchst lieblich; —know'er, s. (*Young*, *Night* VIII) der Allwissende, Alleswissende; —know'ing, p. a. (*Atterb.* bei *J.*) allwissend, allweise; —lav'ish, adj. (*Young*, *Night* IV) allspendend, überreichlich spendend; (hail, heaven!) —lavish of strange gifts to man! der seltsame Gabe in reichster Fülle über den Menschen ausgießt; —lic'ensed, p. a. (*Sh.* *Loar* 1, 4, *Todd*) in aller Weise bevorrechtigt, zu Allem privilegiert; nicht nur, sir, this your —licensed fool, nicht nur dieser euer allbevorrechtigter Narr (Esch. dem Alles freier!); *S. r. w.* nicht bloß dieser Narr mit Narrenfreiheit, vgl. *Allowed fool*; —lov'ing, p. a. (*More* bei *Todd*) allliebend; —mak'ing, p. a. (*Dryd.* bei *J.*) Alles machend, allschaffend, allschöpfend; —mar'ring, p. a. (*Young*, *Night* VII) allverderbend, Alles verderbend; —matu'ring, p. a. (*Dryd.* bei *Todd*) Alles zeitigend; —mor'e'ful, adj. allbarmherzig; the —mor'e'ful, s. der Allbarmherzige; —mor'tal, adj. (*Young*, *Night* VII) ganz sterblich (Gef.); —immortal); —mur'dering, p. a. (*Rowe* bei *Todd*) allmordend, Alles mordend; —na'tions, s. *joec.* ein Gemisch aller möglichen Sorten Pruntenweine; —night, s. †, das Nachtlicht (eine Wachscheibe mit einem Docht in der Mitte); —obedi'ent, adj. (*Crash.* bei *Todd*) allgehorsam, vollkommen od. durchaus gehorsam; —obey'ing, p. a. (*Sh.* *Ant.* & *Cl.* 3, 11: tell him, from his —obeying breath I hear! the doom of Egypt; schon *Todd*, der zuerst diese Stelle anführt, bemerkt richtig, daß *Johnson's* Änderung in all-obeyed unnöthig ist, weil die Verwendung eines activen Particips in pass. Bdtg in der älteren Sprache nicht selten ist) dem Alles gehorcht, allgemeinen Gehorsam empfangend (Esch.: von seinem allregierenden Sathe ...; *P.* *Hefse*: sein allgebietender Hand ...; Esch.: sein allgemein- ticips Spruch); —obliv'ious, adj. (*Sh.* *Sonn.* 55 bei *Todd*) Alles in Vergessenheit lassend, alltödtlichweigend; —obscu'ring, p. a. (*King* bei *Todd*) allverdunkelnd, Alles verfinstend.

**To All'ocate**, v. tr. *Law.* (eine Summe) anlegen, bestimmen, auslegen, bewilligen, genehmigen. — **Alloc'a'tion**, s. *Law.* die Allocation, Anlegung, Bestimmung, Bewilligung (eines Rechnungsspekums &c.); die Anweisung zur Bezahlung (in der engl. Schatzkammer).

**Allocu'tur**, (mittelalt.: es wird angelegt od. bewilligt) s. *Law.* die Beschneidung, daß ein Rechnungsspekulum in Ordnung sei.

**All'ochroite** [*Wb.*, *Craig.*, *Sm.*, *Kn.*, *Nutt.*] (vgl. *Polychroite*): allöchroite, *Worc.*, s. *Miner.* der Allöchroit, Art Granat.

**All'och'roous** [*Nutt.*], **All'och'rous** [*Craig.*], adj. von wechselnder Farbe. [*Allocation.*]

**All'ocution**, s. die (bei feierlichen Anrede, *All'odial* (—ly, *adv.*), *All'odian*, adj. *Law.*, allodial, erbeigen, zinsfrei, lehenfrei, frei; —lands, Eigengüter, Allodialgüter.

**All'odial'fe'ction**, s. *Law.* die Verfallodung, Verwandlung von Lehengütern in Eigengüter, Lehenverwandlung.

**All'o'dium**, (mittelalt., pl. *allo'dia*) das Allod, Allodium, freie Erbschaft, Eigengut.

**Allö'ng'e** [all'ung], *Sh.*, *W.*, *St. J.*, *Ja.*, *Wb.*, *Sm.*, *Nutt.*; allö'ng', *Craig.*; allö'ng', *P.*, *Kn.*, *J.* 1) *Fenc.* der Stoß, Anstoß (auf einen Gegen- ner: longo, lungo); 2) *Man.* die Länge, das Läng- band (die lange Leine, woran man Pferde den



Rundlauf machen läßt; 3) *Comm.* (fz.) die Allonge, der (Wechsel-)Anhangzettel (rider).

To Allöng'e, v. *intr.* *Fenc.* aussteigen.  
Allöw', *interj.* (w. i.) hallo! f. Halloo.

To Allöw', v. *I.* (w. i.) für Halloo *intr.* hallo! schreien; *II. tr. Sport.* (Sunde) mit Hallo anheben. [*allopathisch.*]

Allöpat'hie, *adj.* (adv. ä-cally) *Med.* allopathisch, s. *Med.* der Allopath.

Allöpat'hiey, s. *Med.* die Allopathie (Üg). Homöopathy).

Äl'lophäne, s. *Miner.* der Allophan.

Allöphän'e, *adj.* *Chem.* allophan.

+ Allöquy, s. die Anrede, das Ansprechen.  
To Allöt', v. *tr.* 1) auflösen, verlosen (— goods, Waren); auspielen; 2) (something to ... Einem etwas) zuteilen, vertheilen, austheilen; zuerkennen; ertheilen, bewilligen, bestimmen.

Allöt'ment, s. 1) die Verlosung, Vertheilung; Zuteilung; 2) a) das Loos; b) der Antheil (auch an einem Aktien-Unternehmen = die Actie), der Theil; — of goods, *Comm.* die Waarenpartie, Caneeling; die Theilung (in einem Garten od. Felde), die (Rand-)Parcelle.

Allöt'röpl'e, *adj.* *Chem.* allotropic.

Allöt'röplism, Allöt'röpy [*Worc.*], s. *Chem.* die Allotropie.

Allöt'tee, s. (vgl. -ee) Einer dem etwas zugetheilt worden ist, der Theilhaber (it was known that the majority of allottees never paid upon shares till they were quoted at a premium, *Westm. Rev.* June 1846, p. 470).

Allöt'tery, s. (von *Sh.* As you like it 1, 1, gebildet, in etwas verächtl. Sinne für Allotment) das (Wischen) Zugetheilte, der (ärmliche) Antheil.

To Allöt'v', v. *I. tr.* 1) a) erlauben, zulassen, gestatten; I am a-d to go, man verstatte mir zu gehen, ich darf (kann) gehen; b) e f b los für lassen (vgl. das deutsch-engl. 238. unter lassen); the unhappy fugitive doabated, whether he should not — himself to drop from his seat and die (*Disr.* Alroy 24), ob er sich nicht von seinem Sitze fallen lassen sollte; c) auch örtl. zulassen, einlassen (he could not have been a-d to again into my drawing-room (*Troll.* The Small House, &c. I 210); d) to — one's self in ..., im Sinne von to indulge one's self in ..., the man who a-d himself in those liberties, either of speech or action (*Rich.* Clar. 4, 495), ... der sich solche Freiheiten gestattet; e) (sich) hergeben; *Sh.* Lear 3, 7: his roguish madness a-s itself to anything, sein Bettlerwahnem läßt sich zu Allem brauchen (S. 41); f) zugeben, einräumen; Miss Arabella was a-d by all to be completely pretty (*Goldsm.* Vicar 11), es wurde von Allen anerkannt, daß Fräul. A. vollkommen hübsch war; 3) †, billigen, gutheissen, rechtfertigen; truly ye bear witness that yo — the deeds of your fathers (*Luko* 11, 48), fürwahr ihr bezeuget, daß ihr die Werke eurer Väter billigt (van Eß); for that which I do I — not (*Rom.* 7, 15), denn ich weiß nicht (gleich, gebe nicht zu), was ich thue; happy is he that condemneth not himself in that thing which he alloweth (*Rom.* 14, 22), (Luther:) selig ist, der ihn selbst kein Gewissen macht in dem, das er annimmt, (van Eß:) glücklich ist, wer bei dem, was er für Recht hält, sich selbst keine Vorwürfe machen darf; [O heavens,] if your sweet way | — obedience (*Sh.* Lear 2, 4), wenn eure sanfte Regierung den Gehorsam (nämlich der Kinder gegen die Eltern) billigt (Eß.), wenn ... eu'r mildes Scepter | Gehorsam heiligt (Zick); I like them all, and do — them well (2 *Hen.* IV 4, 2), ich bill'ge alle und genehm'ge sie (Eß.); 4) †, (Einem) Vorrechte einräumen, (Einem) bevorzugen, privilegieren; [thou shalt be] allow'd with absolute power (*Sh.* Timon 5, 2), unumschränkte Macht soll

dir eingeräumt werden; sho is a-d for the day-woman (*LLL.* 1, 2), es ist ihr zugestanden, das Wäschen zu sein; there is no slander in an a-d fool (*Tw.* Night 1, 5), Eß. (eigentlich. Witz am genauesten wiedergebend): ein Narr von Profession kann Niemand beschimpfen (vgl. he is a privileged man, *Troil.* & *Cr.* 2, 3, Achilles von Thersites); S. 1: ein privilegierter Narr veremudet nicht, ...; Bildm.: ein anerkannter Narr verlästet nicht, ...; go, you are allow'd (*LLL.* 5, 2), mit Bezug auf dieses Amt des Lustigmachers: geht, ihr seid privilegiert (nämlich als Hofnarren); daher Bildm.: „Ihr dürft alles thun“ zu unbestimmt; *Herzberg* u. A. lassen die Stelle ganz unübersetzt, obwohl sie schon *Warb.* erklärt ("you are a licensed fool, a common jestor"); 5) (Einem etwas) bewilligen, gewähren, geben; zuerkennen, zugestehen; nachlassen, vergütet; bestimmen, ansetzen (eine Summe zc.); to — a maintenance, freien Lebensunterhalt gewähren; to — tears, Thränen lassen, den Jolk der Thränen widmen, weihen.

II. (meist durch bloße Begleitung des Object's) *intr.* 1) (mit Worten zc.) zugeben, einräumen; I chanced to hear a good deal more about the goings on in Rome than I chose to — before the rest of them (*An.* Sans Merci 2, 21), ich hörte zufällig viel mehr über die Vorgänge in Rom, als ich vor den Andern zugeben mochte; Janet had never a-d to herself how glad she should be to see Hugh, and did not therefore — that she was very much disappointed not to do so (*An.* Paul Ferroll 191), J. hatte sich selbst nie eingestanden ... und räumte deshalb nicht ein ...; 2) eine Bewilligung machen, Vergütung gewähren; I will — you for your journey back to London (*Troll.* Barch. T. 2, 315), ich will Ihnen für Ihre Rückreise nach London Vergütung gewähren; 3) †, mit of ..., zulassen, genehmigen; of this — (*Sh.* Wint. Tale 4 [chor.]), laßt dieses zu, räumt dies ein; 4) mit for ... (wie to make allowance for) Rücksicht nehmen auf ..., berücksichtigen, abschreiben zc.

Allöt'w'able, *I. adj.* was man zugeben, einräumen, billigen, gutheissen kann; zulässig, erlaubt, richtig, rechtmäßig; *II. —ly, adv.* mit dem Anpruch auf Zulässigkeit: III. —ness, s. die Zulässigkeit, Rechtmäßigkeit.

Allöt'w'ance, s. 1) a) die Erlaubnis, Zulassung, Verstatung; b) *fig.* das Zugestehen, Zugeständnis, die Einräumung; the censure of the which one, must, in your —, o'erweigh a whole theatre of others (*Sh.* Hamlet 3, 2), der Tadel von deren Einem, wie ihr einräumen solltet (Eß.); in eurer Überzeugung, S. 1. (und nach ihm Bodenst.): in eurer Schätzung) ein ganzes Schauspielhaus voll von Andern überwiegen muß; 2) (vgl. To Allow. I. 3) die Billigung, Genehmigung, Zustimmung, Gutheissung; der Beifall; without the king's will or the state's — (*Hen.* VIII 3, 2), ohne des Königs Bewilligung oder Genehmigung (Vollmacht) des Staates; if this be known to you, and your — (*Oth.* 1, 1 = done with your approbation, *Malone*), wenn ihr das wißt, und einverstanden seid (Eß.); [I grow fearful] that you protect this course, and put it in by your — (*K.* Lear 1, 4), [ich fange an zu fürchten,] daß ihr dies Treiben schützt und durch eure Billigung aufmuntert; 3) a) der eingeräumte Borrang, Vorzug; die Vergünstigung, das Vorrecht; among ourselves, | give him — for the better man (*Troil.* & *Cr.* 1, 3), gebt unter uns den Borrang ihm, als sei er würdiger (Eß.); a stirring dwarf we do — give | before a sleeping giant (*eb.* 2, 3), einem ruhigen Zwerg räumen wir den Vorzug ein vor einem schlafenden Riesen (Eß.); ein munterer Zwerg gibt uns von größerem Werth | als ein schlaftrummer Riese; b) (w.

ii.) der anerkannte Ruf, die Vorzüglichkeit: his pilot [is] | of very export and approv'd — (*Oth.* 2, 1), sein Pilot | von anerkannt bewährter Tüchtigkeit (Eß.); 4) a) der (Zemmandem) verstatete od. bestimmte Theil, das Ausgesetzte, die festgesetzte Summe; der bestimmte Gehalt, das Fixum, Salaire, Kostgeld; Tagelohn, Wochengeld, Monatsgeld, Jahrgeld, die Zehrkosten, Diäten-Gelder; der Zuschuß; der Erlaß, Nachlaß; die Wiedererstattung (der Unkosten), Einräumung einer Summe, Vergütung, Entschädigung, der Gelderlaß; he made her a very meagre — for the house (*Novels* & *T.* 11, 26), er gewährte ihr ein sehr knappe's Wirthschaftsgeld; — day (*eb.*), Tag, an dem das Wirthschaftsgeld ausgezahlt wird, Zahlung; to live within the compass of one's —, sich in den Schranken einer zum Lebensunterhalt angemessenen Summe halten; a bankrupt's —, *Comm.* die Competenz eines Falliten (aus der Masse); [a suit of clothes] placed upon such a short — of buttons that it seemed quite marvellous how he contrived to keep them on (*Dick.* bei *Str.*), [ein Anzug] dem eine so knappe Anzahl von Knöpfen zugeheilt war, daß ...; b) ein bestimmtes Maß (von Lebensmitteln), die Mundportion, Ration; to put on —, auf Station (od. Rationen) setzen (vgl. to Put); short —, *Mar.* die Verknappung (kleiner Ration als die gewöhnliche aus Mangel an Lebensmitteln); to put one on short —, auf knappe Rationen setzen, *coll.* (Einem) den Brockfort höher hängen; c) *Comm.* der Abzug, die Defectie; das Gutgewicht; d) *fig.* die Schonung, Nachsicht; there must be some grains of —, man muß ein wenig nachgeben, Zugeständnisse machen; to make a-d. give — for ..., Nachsicht haben (mit wegen ..., Rücksicht nehmen auf ..., (etwas) als Milderungs- od. Entschuldigungsgrund gelten lassen; (einer Sache [*Det.*]) Rücksicht tragen, (sie) in Betracht ziehen; parents never give a-s for an innocent passion (*Swift* bei *Johns.*), Eltern geben nie Entschuldigungsgründe zu für eine unschuldige Liebe; [they] would make slender — for his vein of humour (*W. Scott.* Antiquary), sie würden seiner humoristischen Ader geringe (od. nur wenig) Rechnung tragen; I made a-s for her illness (*Collins.* Arm. 1, 309), ich nahm Rücksicht auf ihre Krankheit, ließ ihre Krankheit als Milderungsgrund gelten; I don't know any one who can understand things, or make a-s as he can (*Miss Sewell.* Ursula 2, 57), ich kenne niemand, der sich so in Verhältnissen hineindenken oder so Rücksicht über kann wie er.

To Allöt'w'ance, v. *tr.* (Einem) einen bestimmten Antheil, eine Summe zc. aussetzen (vgl. Allowance, s. 4); bef. (Einem) auf Rationen setzen, verknappen (des Lebensmittels einschranken), vgl. Allowance, s. 4, *Mar.*

Allöt'w'er, s. der etwas erlaubt, billigt, rechtfertigt, bestätigt zc. [schicken, legieren.

To Allöt'y, v. *tr.* (metals, Metalle) be-Allöt'y, s. 1) der Zusatz (zu einem Metalle), die Beimischung, Legierung, der Gehalt (das Korn, der Werth) des Goldes od. Silbers; of ... — ... löthig, ... enthaltend; of base —, geringhaltig (von Wägen); 2) *fig.* der unedle, schlechte Zusatz, die (niedrige) Beimischung, Verminderung, Verschlechterung; der Abzug.

Allöt'y'age, s. die Beimischung (v. Metallen), Legierung, die Beimischung.

All-, in comp. —pa'tient, *adj.* (*Mif.* bei All-) algebundig, vollkommen gebündelt, Alles ertragend; —pen'etrating, *p. a.* (*Stoff.* bei *Todd.*) alldurchdringend; —per'fect, *adj.* (*Wb.* &c.) allvollkommen, höchst vollkommen; —per'fectness, s. (*More* bei *Todd.*) die Allvollkommenheit, höchste Vollkommenheit; —por'vading, *p. a.* (*Young.* Night VII, vom Geiste) alldurchdringend, Alles durchforschend; —pier-

cang p. a. lit. Alles durchbohrend; (Mars. bei Todd) alldurchbringend, überall hindurchgehend (vom Auge des Sonnengottes); —powerful, adj. (Swift bei Todd) allgewaltig; —poke bonnet, coll. ein weit vordiehender Frauenhut; —prais'ed, p. a. (Sh. I Hen. IV 3, 2) allgepriesen, allsehbort; —pres'ent, adj. (Wb.) allgegenwärtig (omnipresent); —pres'erv'ing, p. a. (Young, Night VII, von Gott) allerhaltend; —prevail'ing, p. a. allüberlegen, d. h. Allen od. in aller Weise überlegen; —prolific, adj. (Young, Night VII) allergewand; —protect'ing, p. a. (Wb.) allbeschützend; —provident'ial, adj. (Young, Night VI) allvorsehend, allfürsorgend; —pur'ifying, p. a. (Mrs. Marsh, Rose of Ashurst 1, 269, von Christus) allreinigend; —rapacious, adj. (Young, Night II, vom habichtigen Wüchser) Alles an sich reißend (vgl. zu all-consum'ing); —re'alising, p. a. (Young, Night VI, von der göttlichen Macht) Alles verwirklichend od. ins Dasein rufend; —respon'sible, adj. allverantwortlich, in aller Weise verantwortlich (Reade, It is never, &c. 2, 366, his [des Gesangs-vorlesers] all-powerful all-responsible hand, mit Bezug auf das Leben der ihm anvertrauten Gefangenen); —right'eous, I. adj. allgerecht; II. the —right'eous, s. der Allgerechte (d. i. Gott); —round, adv. keine eigtl. Ziffen, f. unter All; —round collar, s. coll. —(rounder bei G.) der rings um den Hals anliegende (englische) Stethragen; —round game, das Gesellschaftsspiel (im Kreise); —ru'ling, p. a. (Milt. bei Todd) allregierend, allwaltend (von Gott).  
**Alls, s. pl.** (vgl. All, II, 1, c) coll. die ganze od. sämtliche Habe.

**All-, in comp.** —sa'cred, adj. (Young, Night IV, von der Vernunft) allheilig, höchst heilig; —saga'cious, adj. in aller Weise od. höchst scharfsichtig; —saints, s. (abgekürzt für —saints-day, der Tag, das Fest) Allerheiligen (1. Nov.); —saints'-wort, s. Bot. das Johanniskraut (*Hypericum L.*); —sanct'ifying, p. a. (West bei Todd) allheiligend, Alles heiligend; —sat'isfying, p. a. allgenügend, die All-satisfying, s. (Miss Yonge, Stepm. 2, 281) der Allen genügt, Alles wohl macht (von Gott); —sa'ving, p. a. (Seld. bei Todd) allerrettend, allseligmachend; —sear'ching, p. a. (South bei Todd) allprüfend, allersuchend; —seal, s. Bot. 1 der kleine milde Stein, das kleinste Taufenstein (*Lanum radula L.*); 2) die Weide (*Salix L.*) f. Orrach; —see'ing, p. a. (Dryd. bei Johns; Sh. Rich. III 2, 1, &c.) allsehend, Alles sehend; —see'ingness, s. (Mrs. Marsh, Rose of Ashurst 1, 260) gleichsam die Allsichtigkeit, Eigenschaft (Gottes) Alles zu sehen; that high All-seer which I dallied with (Sh. Rich. III 5, 1), jener hohe Allsehende (d. i. Gott), mit dem ich spielte; —seu'sual, adj. (Young, Night II, vom Menschen) allsinnlich (nur dem Zeugnis der Sinne trauend); —sha'king, p. a. (Sh. K. Lear 3, 2) allerschütternd; —shun'ed, p. a. (Sh. Tim. 4, 2, von der Armut) allgemieden, von Allen gemieden; —smil'ing, p. a. (Thoms. Summer 8) allschmelzend (von Erde und Himmel im Sonnenlauge); —souls, s. (abgekürzt für —souls-day, der Tag, das Fest) Allerseelen (am 2. November); all'spice, s. Pharm. der Bimcent, Reitenpfeffer, Jamaica-pfeffer, Sereperipfeffer, englisch Gewürz, Neue Würze (*Semen anoni*); all'spice-tree, s. Bot. der Bimcentbaum, die Bimcentmyrthe (*Myrtus pimenta L.*; Carolinian all'spice-tree, die karolinische Keschlume, der Gewürzstrauch (*Calycaulus Rortius L.*); —subdu'ing, p. a. (Mrs. Craik, Romantic Tales 292) allüberwältigend; —submis'sive, adj. (Bowering bei Worc.) ganz unterwürdig, allgehörig; —sub'tilising, p. a. Alles fein auswendend, aufs Scharfsinnigste schend (a life ... that might express all-comprehensive tenderness, | all subtilising intellect, Tennys. In Mem. 2, 99); —sufficiency,

s. (Hall, &c. bei Todd) die Allgenugsamkeit, größte Vollkommenheit; —suff'icient, I. adj. allgenugiam; vollkommen genügend od. ausreichend; II. the —suff'icient, s. der Allgenugsame (Gott); —surrou'nd'ing, p. a. allumschließend, Alles umgebend; —survey'ing, p. a. (Sandys bei Todd) allübersehend; —sustai'ning, p. a. (Sir J. Beau. bei Todd; Young, Night VII) Alles unterstützend od. tragend, allerbaltend; —tell'ing, (Sh. LLL 2, 1, von der Zama) Alles erzählend, (Gildem.) alles meldend, geschwäbig; —thing, (Sh. Macb. 3, 1, in adverbialer Verwendg [wie every way &c., vgl. das deutsche allerdings]) in jeder Weise, auf jeden Fall, durchaus; —to, fälschlich wegen des nicht mehr verstandenen to als Ziffen angesehen, f. All, III.; —tri'umphing, p. a. (Ben Jons. bei Todd) alltriumphierend, über Alles triumphierend, allsiegend.

† **Allüb'es'ency**, s. die Willfähigkeit, Zustimmung, Willigkeit, Zufriedenheit.  
**To Allude**, v. intr. anspielen (—to, auf [with Acc.]); alluded to, worauf man anspielt, besagt, vorerwähnt; alluding to ..., mit Anspielung od. in Beziehung auf (eine Sache).  
**Allum**, s. f. Alum.

**To Allu'minate**, **To Allu'mine**, v. tr. (w. ii.) alluminieren, anmalen. —**Allu'miner**, **Allu'miner**, s. der Alluminierer, Anmalen.  
**Allu'minous**, **Allu'my**, f. Aluminous, &c.  
**To Allure**, v. tr. anlocken, anreizen, reizen; to — forth, anlocken, herausfordern; allured by, verführt von. [Lure.]

† **Allure**, s. die Anlockung, Lockspie, f. **Allure'ment**, s. die Anreizung, Lockung, Anlockung, Verführung; der Reiz.  
**Allu're'r**, s. der Anlocker, Verführer, Schmeichler, die Verführerin.  
**Allu'ring**, I. p. s. das Anlocken &c., der Reiz, die Lockung; II. p. a. (—ly, adv.) reizend, lockend, schmeichelnd, verführerisch; III. —ness, s. (w. ii.) das anlockende, reizende, verführerische Wesen; die Anlockung &c.

**Allu'sion**, s. die Anspielung (to, auf [with Acc.]); in — to this custom, mit Anspielung auf diesen Gebrauch.

**Allu'sive**, I. adj. (—ly, adv.) anspielend; adv. auf eine anspielende, verdeckte Art, durch Anspielung; an incident a-ly mentioned by Dryden (Johns. Lives 1, 227), ein Vorfall, dessen von Dryden anspielungsweise gedacht wird; II. —ness, s. (w. ii.) die anspielende Art und Weise, das Anspielende.

**Allu'sory**, adj. anspielend; vorbedeutend.  
**Allu'vial**, adj. 1) bei Geol. angeschwemmt, alluvial, angepült; —soil, angeschwemmtes Land; —deposits, —formation, das Alluvial-Gebilde, recente formation, Alluvium; 2) (*Lady Morg. 1, 329 —fig.*) oberflächlich zusammengetragen: [the materials of her work] always retained their —character, ... hatte stets den Character unverarbeiteter Sammlungen.

**Allu'vion**, s. bei Law, die Alluvion: 1) die (allmähliche) Anpflung eines Stückes Erde an ein Grundeigentum, die Anschwemmung; 2) das Angepülte, angeschwemmte Land, der Anwurf (des Landes).

† **Allu'v'ious**, adj. f. Alluvial.  
**Allu'vium**, s. (lat., pl. allu'v'ia) Geol. das angeschwemmte Land, Alluvium.

**All-, in comp.** —view'ing, p. a. allsehend; —wat'ched, p. a. (Sh. Hen. V 4 [Chor.]) ganz durchwand (von der Nacht); —wise, I. adj. allweise, die vollkommenste Weisheit besitzend; II. s. the —wise, der Allweise (Gott); —wit'tod, p. a. (Ben Jons. bei Todd) allwichtig, allverständlich, höchst gewist od. scharfsinnig; —wor'ship't, p. a. (Milt. bei Todd) allangebetet (von Golde); —wor'thy, adj. (Sh. Cymb. 3, 5) allehrenwerth, in allen Beziehungen würdig (vgl. Alworthy), höchstwürdig; —wrot'ched,

p. a. (Young, Night VII) in aller Weise elend od. unglücklich, höchst unglücklich.

**Ally**, s. Bräutigamsform (gleichf. Alphen, vgl. ...y) mehrerer mit Al... beginnenden Eigennamen z. 1) für Alice, Alicia &c. vgl. Alice: 2) für Allyblaster (alabaster) in der unter Knaben üb. Form ally taw (Mrs. Craik, Christian's Mistake 35: auch ally-taw, Tom Brown 53), alabaster & schnellflug, vgl. Taw u. nmer Marmor, Märmel, Märbel (für Marmor).

**B. To Ally**, v. tr. verbinden (allüren); verbinden, vereinigen (—to, mit); allied by blood, blutsverwand.

**Ally**, s. 1) der Verbündete (Alliirte), Bundesgenos; 2) (Sh. Rom. & Jul. 3, 1) der Verwandte, Freund.

**Allyblaster**, s. († [Alloebaster aus dem 16. Jh. befest bei Boucher] &c.) bef. nordengl. für Alabaster.

**Allycholy**, f. Allicholy.  
**Allyle**, s. Chem. das Allyl.

**Al'ma**, **Al'me**, **Al'meh** [al'ma], s. (arab.) die Alma, Almech (im Orient, bei in Ägypten, Ind. n. Pers.), kunstmäßig gebildet, auch in ihrer Kunst unterrichtende Tänzerin und Sängerin.

**Almaen'tar**, s. (arab.) Astr. der (chem. blühige) Höhenkreis (circle of altitude); —s staff, ein Höhenmesser.

**Al'mack's** (das l durchaus nicht stumm), s. Almad's, nämlich Hotel in Kings-Street, St. James-square, wie Lloyd's u. a. berühmt gewordene Wirtshäuser, nach engl. Weise (vgl. Bow-street, Billings-gate, Grubstreet, Mayfair, &c., welche gleichsam typisch geworden sind) den uspr. Namen festhaltend; in diesem Hotel (gegenwärtig Willis' Rooms) veranstaltete zuerst der Besizer Almack 1765 glänzende Subscriptions-Bälle, bis auf die neueste Zeit fortgeführt, von der feinsten Modestät besucht und von Vorherrinnen (ladies patronesses) geleitet, die den vornehmsten Kreisen angehören.

**Al'made**, **Al'madie**, **Al'mady**, s. die Almade, Almadie: 1) ein afrikanischer Kahn von Bampuride; 2) ein schnellsegelndes Schiff (bes. zu Calcutta) in Ostindien.

**Al'mag'est**, s. (arab.; mit vorgelegtem arab. Artikel, aus dem griech. megistos [nämlich syntaxis]), größte (nämlich. Zusammenstellung der geometrischen und astronomischen Probleme der Alten, durch Ptolemäus) das Almagest.

**Al'magro**, s. Almagro, das span. Braunroth (aus Scherere).

† **Al'man** (noch älter **Al'maan**, 14. Jh.), **Al'man** (*Al'man*), I. adj. allemännisch, deutsch; II. s. 1) der Aleman, Alemann, Deutsche; Sh. Oth. 2, 3 gebraucht Almain ganz synonym mit dem kurz vorhergehenden German; 2) der deutsche Tanz, die Almainade; 3) (alman) der deutsche Faltel; —leap, eine Art Tanzsprung; —rivet, die aldenische (d. i. bewegliche) Niete an Rüstungen.

† **Al'malny**, **Al'many**, s. Deutschland.

**Al'ma'uter**, (lat.) die nahrunggebende, milde Mutter, Beiwort der Universität in Bezug auf die von ihr dem Studirenden gespendete Geistesnahrung.

**Al'man'ek** (k) [Sh., W., N., St. J., &c., Wb., Reid, Cool., Storm.; al'-, Ja., Sa., &c., al'-, Nutt., Don. J., s. der Almanach, Kalender; —makor, der Kalendermacher; coll. to make a-s for the last year, etwas zu spät thun; that's an old — (Spies), das ist eine alte Geschichte (coll. Bstet), vgl. Stale news, &c.

**Al'maundie** [Wb., Sm., &c.; al'mān'din, Craig], s. Miner. der Almandin-Rubin.

**Al'man-furnace** [am'-], f. Almond-f.

**Al'maria**, (mlat. = armaria) s. pl. abgeseleitet **Al'marie**, **Al'mery**, **Al'mry**, **Aum'bry**, &c.) das Archiv (einer Kirche &c.), die Bibliothek, der Schatz &c.

† **Al'mayne**, f. Almain.

Äl'me, Äl'meh [ä'l'mä, juv. Almö ge'fär], s. f. Alma.

Äl'me'na (Äl'me'ne), s. ein ostindisches (Saffran-)Gewicht von 2 Pfund.

Äl'mery, s. f. Almaria.

† Äl'mess(e), Äl'mous (vgl. Awmous), s. das Almojen.

Äl'might'ness, s. die Allmacht (omnipotence). — Äl'might'y, I. adj. allmächtig (omnipotent, von Gott), allgewaltig; the omnipotent Mars, of lances tho — (Sh. Lll. 5, 2), der waffenmächtige Mars, der allgewaltigste der Krieger; God —, der allmächtige Gott; in the name of God — (Hen. V 2, 4), im Namen Gottes des Allmächtigen; II. tho —, s. der Allmächtige (Gott).

Äl'mner, s. f. Almoner.

Äl'mocän'tar, s. f. Almacantar.

Äl'mönd [äm'önd, Sh., W., N., St. J., F., Ent., Ju., Wb., Sm., Kn., Reid, Cool., Nutt., Don., Storm.; älmönd, P. J., s. 1) die Mandel; 2) ein portugiesisches Lmaß von 4 1/2 Gallonen (26 a-s machen eine Pipe); 3) a-s, pl. die geschweiften Bruststücke zu Kronleuchtern; 4) a-s, pl. of the throat (od. tonsils, unr. — of the ear), die Halsmandeln (wei. Drüsen im Schlundkopf); dwarf —, abw. —'s dwarf, der Zwergmandelbaum (Amygdalus nana L.).

Äl'mönd-firnace [äm'-], (durch Volks-etym. aus Almand-f. entstanden) s. Metall. der Gefäß-Ofen (= sweep, Ofen, in welchem das Gefäß, nachdem es gepulvt und gewaschen ist, geschmolzen wird).

Äl'mönd- [äm'-], in comp. — milk, s. die Mandelmilch; — nut, s. die stargemandelte Pfeffernuß; — oil, s. das Mandelöl; dry —, paste, s. trockener Mandelteig; — powder, s. die Mandelfeile; — soap, s. die Mandelfeife; — stones, s. pl. mandelförmige Steine, Mandelfeine; — tree, s. der Mandelbaum (Amygdalus communis L.); — tumbler, s. (durch Umdeutung) st. ermine, w. f. — willow, s. die Mandelweide, mandelblättrige Weide (Salix amygdaloides L.).

Äl'mouer, s. der Almojenier, Almojenpfeiger; — a-ship, s. Almojenamt, Armeipfelege.

Äl'mony († Äl'm'ry, Äl'm'ry, &c.), s. 1) das Almojenhaus, die Armenpflege, Wohnung eines Almojeniers; 2) †, der Speiseschrank.

Äl'möns-dwarf [äm'-], f. Almond-a-dwarf.

Äl'möst [N. welcher jedoch bereits das ä-möst' der Umgegend erwähnt, Orth. 165], W., Ja., Sm., Craig, Cool., Nutt., Don., Storm.; älmöst', Bail., Johns., Sh., P., St. J., Ent., Wb., Kn.; älmöst' od. älmöst, F., älmöst', Reid; I. adv. fast, beinahe; even —, od. e'on —, coll. beinahe, ziemlich, fast; in eigenthümlich adjectivischer Verwendung, nicht bloß in Poesie (Byron, Bride of Abydos II, 18: my tongue can not impart | my — drunkenness of heart, ... den fast berauschten Zustand meines Herzens), sondern nicht selten in Prosa: a mainly sense of independence, ... which gave him an — heroism in my eyes (Leeder, Dodd Fam. 3, 267), ... welcher ihm etwas beinahe heroisches in meinen Augen verlieh; an — sneer (Leeder, Martins 2, 102), etwas beinahe Höhnisches; he could not see the — despair with which she said. — (Mrs. Jenkin, Who Breaks — Pays 241), ... die fast verzweiflungsvolle Art wahrzunehmen ...; I felt the spirit of Doctor Bryerly's — interruption (O. Eliot, Silas Marner 1, 17), ... fast Unterbrechung zu nennendes Verschärfen zc.; Mr. P., agitating for something additional, or rather for an — change of plan (Ath. Aug. 9 '73, 182), ... oder vielmehr fast für eine Änderung ...; II. als s. (vgl. II, &c.) we must not do things upon a-s, my good friend sagt jemand (Mrs. Marsh, Rose of Ashurst 2, 112 als Antwort auf: I would only tempt you to what I feel — sure is right), ... wir müssen nichts auf ein bloßes Beinahe hin thun.

Äl'mocarif'ar'go [älmökarif'ar'gö] (Äl'mox'), s. (in den ehemal. span.-american. Häfen) der Ausfuhrzoll, der für die auf fremden Schiffen verladenen Stierhäute gegeben wurde.

† Äl'm'ry [äm'-], s. (schott.) f. Almonry.

Äl'ms [ämz], s. sing. & pl. (seiner Abstammung nach [agf. almos] Eing.; das s ist nur irrtümlich als Pluralzeichen angesehen worden, daher an alms, this u. these alms &c.) 1) das Almojen, die milde Gabe; 2) (fig. im Sinne von charity:) Sh. Much Ado, &c. 2, 3: an he should, it were an — to hang him, wenn er das sollte, wäre es eine Wohlthat ihn zu hängen.

Äl'ms-äce [ämz-], nur durch Mißverständnis aus Ambascio entstanden.

Äl'ms'- [ämz], in comp. — basket, s. der Armenkorb; — box, — chest, s. der Almojenkasten; — deed, s. die milde Gabe, Wohlthat; — deeds, Liebeswerke; — drink, s. (Sh. Ant. & Cl. 2, 7) der Almojenstrank, nach der alten Erklärung des Warb. ein Zecherandruck, um den Rest zu bezeichnen, den ein Trinker dem anderen anstinkt, um es ihm leichter zu machen; they have made him drink — drink, (Z i e d e r) er hat ihnen die Reigen austrinken müssen; — foe, s. der Petersgroßchen; — folk, †, die Almojengeber; — giver, s. der Almojengeber, milde Geber; — giving, s. das Almojengeben; — house, s. das Almojenhaus, Armenhaus; — man, s. 1) der Almojenmann, Almojenempfänger, Hausarme; 2) der Almojengeber; — men, — people, die Versorgten in einem Armenhause zc.

Äl'mocän'tar, s. f. Almacantar.

Äl'möce, s. das Aluminum, mittelalterliche Kopf- und Schulterbedeckung der Geistlichen aus Pelz (bei Anteberechtigungen zc.).

Äl'müde, s. die Almida (span. Fruchtmaß in Aragonien = 95 par. Cubitzoll; port. Fülligkeitsmaß = 844 par. Cubitzoll).

Äl'mug-tree, s. der Almus od. Almus-Baum (1 Kings 10, 12, nach Einigen = shitim wood, nach Andern sandal wood; Luther: hebenholz).

† Äl'näge, s. 1) das Ellenmaß, Messen mit der Elle; 2) die Tuchmamißactur-Stener.

† Äl'näger, Äl'nägar, Äl'näker, s. (vom altz. alne, neufz. aune, die Elle) der nach der Elle mißt; der geschworne Tuchmesser Ellenstempel.

Äl'n(e)wlek [än'jäl], s. englische Stadt (in Northumberland) am Fluße Alne [än].

† Äl'nicht [-nit, W., Sm., &c.], (Bacon bei J.) s. j. All-nicht.

Äl'nus, s. f. Aldor-tree.

Äl'öe, (pl. Äl'öes) s. 1) Bol. die Aloe (Äl'öe [lat. Äl'öe, pl. Äl'öes] L.); 2) a-s, pl. Med. der Aloe, eingedickte Aloesact, Aloeextrakt; — wood, der Blendbaum, das Adlerholz, Äl'öscholz (Eucalyptus agallocha L.).

Äl'öet'le, I. (a-cpl) adj. von Aloe, mit Aloe versetzt; a-s, s. pl. Mittel oder Arzneyen von Aloe.

Äl'öft' [etw. gedehnt, fast wie älföft', I. adv. (vgl. A., aus on loft, agf. on lyfto, in der ob. in die Luft) 1) a) in der Höhe, oben, hoch, erhaben; her chamber is — (Sh. Two Gentl. 3, 1), ihr Zimmer liegt hoch; from —, von oben; b) in die Höhe, (hoch) auf; to raise —, aa) hoch erheben; bb) (ein Gebäude) hoch aufstellen, errichten; to set —, in die Höhe setzen, richten, erheben, erhöhen; 2) fig. in erhöhter Stimmung (coll. oben auf), erfreut; now is all Israel — Johns.: (which is interpreted in the margin of the Apocrypha, exalted: 1 Esdras 8, 92); 3) (häuf. Mar.) a) oben (im Schiffe, auf dem Berge, im Tauwerke zc.); b) in die Höhe, heraus, hinauf; all hands —! alle Mann hoch! II. (nur selten) prep. (hoch) über; the great luminary | — the vulgar constellations (Milk. bei Johns.), die große Leuchte hoch über den gewöhnlichen Gestirnen (erha-

ben); I was amazed | under the tide: but now I breathe again | — the flood (Sh. K. John 4, 2), ich war betäubt | unter der Flut: allein nun at'm' ich wieder | hoch überm Strom (Sch L.).

Äl'ögl'ang, Äl'ögerg, s. pl. (vom gr. a priv. u. logos, das Wort) die Alogianer, Aloger, Kenner des johanneischen Logos und Evangeliums, Secte des 2. Jh.

Äl'ög'rophy, s. (gr.) Med. die Alogotrophie, unverhältnismäßige Ernährung.

† Äl'ögy, s. (gr. a priv. u. logos, Vernunft) die Alogie, Vernunftlosigkeit, Ungerinnlichkeit.

Äl'ömnäcy, s. (gr.) die Salomantie, Wahrsagung aus dem Salz.

† Äl'önde' (on lando, vgl. A.), adv. (Chauc., &c.) auf dem Lande, zu Lande; ans Land.

Äl'öne' (urspr. all one, all ein [he made his mono | within a garden all him one, Gower bei Boucher]; wegen des Abfalls des lvgf. All, I. adj. (nur prädicativ, nicht attributivisch gebraucht, wie im Deutschen; die attributive Verwendung ist als Americanismus getadelt worden, findet sich aber nicht bloß bei älteren engl. Schriftstellern [vgl. Bentley bei Johns.: God by whose — power we live], sondern selbst in verhältnismäßig neueren Schriften [vom British Critic 1797, citirt bei Peck: that is the — attribute of the people], ja, wie mancher der Art, noch im schott. Sprachgebrauch: Carlyle, Fred. 12, 122: in the way commanded, ... which is the — way, der einzige Weg; An. Olive 1, 289: genius, the mighty, the daring, the eternally —; diese Anwendung wird jedoch, auch in America, nicht gebilligt und ist auch dort selten [vgl. Bartlett]) 1) a) allein; it is not good that man should be —, Gen. 2, 18 (Wb.), es ist nicht gut, daß der Mensch allein sei; all —, ganz allein; b) einsam, ohne (theilnehmende) Gesellschaft; 'tain't as if we were alone to gnaw our hearts — (Reade, Hard Cash 2, 84), es ist nicht als ob wir einzeln wären und den nagenden Fergenshammer allein zu ertragen hätten; vgl. the eternally —, oben; 2) allein, ohne (störende) Zeugen; when they were —, he expounded all things to his disciples, Mark 4, 34 (Wb.), wenn sie allein zusammen waren (von Eßf. Luther: insonderheit); I wished to see Mr. Maskelyne — (Lawrence, Sans Merci 1, 146), allein, unter vier Augen; 3) einzig (in seiner Art), unvergleichlich; she is — (Sh. Two Gentl. 2, 4 bei Todd); the Chronicle is a composition unrivalled and — (Johns. Lives 1, 37), die Chronicle (des Cowley) ist ein unverrücktes und einzig dastehendes Werk; you are not — in if, Sie sind hierin nicht der Einzige, Andere können es auch; to leave —, allein lassen; ver-laffen; to let ob. to leave —, 1. a) in Ruhe od. in Frieden lassen; gehen lassen; nicht an-rühren; let that carnation —, Constance (Mrs. Wood, The Channings 1, 37), laß die Nelke sein od. in Ruhe (gerühlet sie nicht zc.); leave him —, laßt ihn nur gehen, coll. laßt ihn un-geschoren; we only succeeded by letting it — (m ed ic. 3 fsh. r.), ... indem wir es (das Blut) ließ selbst (od. der Natur) überlassen; let me — for (stellen with) that, auch laß me — (zu mit fig. 3nf.), überlaßt mir nur das, laßt mich nur dafür sorgen, daß will ich schon allein besorgen od. zu Stande bringen, darin bin ich schon bema-n-; let me — for swearing (Sh. Tw. Night 3, 4), nun wenns fluchen gilt, so laßt mich nur machen (Sch L.); for my little care | let me — (Hen. VIII 1, 4), für mein kleines Theil | laßt mich nur sorgen (Sch L.); Gild em. ge-namer: laßt mich nur gewähren; ich hab' mein Mittelchen; let me — to entertain him (Rich. III, 3, 5), überlaßt's mir nur ihn zu unterhal-ten d. i. ihm etwas vorzunehmen; Sch L. Schin d. i. umhüthen; laßt mich allein ihn unter-halten; Gild em. laßt die Stelle ganz weg;

schon & sch. dem Sinne zieml. entsprechend: laßt mich nur mit ihm sprechen; let us — to guard Corioli (Coriol. 1, 3), überlaßt's nur uns, Corioli zu bewachen (nicht wie & sch. l.: laßt uns allein & bewachen; Wilbrandt u. A. ganz vom Orig. abweichend); b) fig. auf sich beruhen lassen; (eine Sache) ungehört lassen, unterlassen, übersehen lassen.

II. adv. (für das häufigere only) allein; nur, bloß; revengo yourselves — on Cassius (Sh. Jul. Cäs. 4, 3), nehmt eure Rache allein am Cassius (& sch. l.); man shall not live by bread — (Luko 4, 4), der Mensch lebet nicht allein vom Brot; such love I mean — | as by thy cruel predecessors has been shown (Conley bei Johns. Livos 1, 33), ich meine nur solche Liebe ...; she was sought on her own account, as being not — a pretty, fascinating woman, but as the author of a book that had succeeded (A. Thomas, W. Goring 2, 294); Olive sat, looking — at him (An. Olive 2, 272), ... nur ihn ansehend.

† Alone'ly, I. adv. (Leland, &c. bei Todd) allein, nur, bloß; II. adj. (Mountagu, &c.) einzig, alleinig.

† Alone'ness, s. (Mountagu bei Todd) die Alleinheit (Gottes).

Alöng' (ans. aq. on lange, on longe, in der Länge, vgl. Koch II, 385), I. adv. 1) der Länge nach, langhin, hin, entlang; some laid — (Dryd. bei Johns.), einige der Länge nach hingelegt; as he lay — under an oak (Sh. As you like it 2, 1), als er unter einer Eiche lang hingelegt lag; [Caesar] that now on Pompey's basis lies — (Jul. Cäs. 3, 1), der jetzt an des Pompejus Fußgestell hingelegt liegt; to lie —, Mar. vom Winde auf die Seite gelegt sein, auf der Seite liegen; there lay he, stretched — (eb. 3, 2), da lag er lang hingestreckt; to march —, dahin od. weiter marschieren; to go —, dahingehen, an (etwas) hingehen, vorbeigehen; as I (we, you, they) go — (Sh. Two Gentl. 5, 4: as we pass —), unterwegs; to come —, daherkommen, vorbeikommen; to pass —, dahinziehen, dahingehen; weitergehen, vorbeigehen, vorüberziehen; a careless herd ... jumps — by him (As you like it 2, 1), ein Rudel Stierhe sprang sorglos an ihm hin (& sch. l.); to move —, sich fortbewegen; the Wyio is hush'd nor moved — (Tenny. In Mom. XIX), der [Stuß] Wyie ist still und fliehet [in Folge der eingetretenen Meeresflut] nicht dahin; andere Zusammenfassungen f. unter den Zeitwörtern selbst, so to get, &c.; 2) (eigentlich mit der vor. Bdg. verflochten) weiter, fort, vorwärts; come —! komm' vorwärts! wohlan! denn! go —! (Zuruf an Pterbe, um sie in schnelleren Gang zu bringen) hin! (g'lang); to put — (coll. Tom Brown 66), gleichf. lang hin gehen lassen, (Pferde) flüchtig hintreiben lassen, drauflos jagen (he has put them — over the last two miles, and is two minutes before his time); oft mit Weglassung des betr. Zeitwortes: let's Inamf. go — (Sh. Coriol. 1, 1), laßt uns (fort) gehen; 3) — with, od. auch mit weggelassenem with, in Gesellschaft od. in Begleitung (Jemandes), (zugleich) mit; Evil go with you — (Milt. bei J.), das Übel möge mit dir gehen, dich begleiten; [religious zeal] wants something that ought to go — with it (Sprat eb.), [dem religiösen Eifer] fehlt etwas, das ihn begleiten sollte; to go — with one, fig. f. unter To Go; a servant comes with me — (Sh. M. for M. 4, 1), ein Diener begleitet mich; I would rejoice — with them (Sterne), ich würde mich mit ihnen freuen; to bring —, mitbringen; to take —, mitnehmen; he to England shall — with you (Sh. Hamlet 3, 3), er soll zugleich mit euch nach England; my bargo stays; | your lordship shall — (Hon. VIII 1, 3), meine Barke ist bereit, Ew. Herrlichkeit möge mit (mir) fahren; will you —? (Coriol.

2, 3), wollt ihr mit (kommen)? "there's others went out alonger [für along of st. along with] me as has done well too" (Dick. Great Exp. 2, 99), vulg. da sind andere, die mit mir 'hinaus gegangen sind, denen's auch gut gegangen ist; 4) (von der Zeit, den Umständen u.) lang zc.: a) all —, coll. (vgl. All, III. [adv.] aa) die ganze Zeit über, immer, unterdessen; bb) durchaus; allenthalben, überall; b) (mit of, selber mit on: wegen des Wechsels dieser beiden Präpositionen vgl. of) jetzt nur vulg.: aa) lit. der Länge nach neben; I wish I was under the ground — of mother! (Fl. Marryat, For Ever & Ever 2, 51), ich wünschte ich wäre unter der Erde neben der Mutter hingestreckt! bb) von ... wegen, um ... willen, (meinet, deinet zc.) halben, aus Ursache od. in Folge (eines Dinges); der ältere Sprachgebrauch bedient sich mit Vorliebe der verkürzten Form 'long (some said it was long on the first making [Chaucer bei Wedgwood], einige sagten, es läme vom Feuer machen her; who is this 'long of? [Stubbes bei Todd], von wem kommt dies? wer ist hier von die Veranlassung?), die einzige, in welcher sich diese Bdg. bei Skesp. findet: you, mistress, all this coil is 'long of you (Sh. MNDr. 3, 2), seht, Fräulein, all der Wirrwarr kommt durch euch (Bd.); & sch. l.: nun, Fräulein: ihr seid Schuld an all dem Lärm); 't is 'long of you that spur me with such questions (LLL. 2, 1), das kommt von euch, der mich mit Fragen spornt (Gid. em.); we lose, they daily got: all 'long of this vile traitor Somerset (1 Hen. VI 4, 3), wir verlieren, sie gewinnen täglich; und das alles nur wegen dieses elenden Verräthers &c.; Maine, Blois, Poictiers, and Tours, are won away, I 'long all of Somerset and his delay (eb.), ... und alles nur wegen des &c. und seines Zögerns; the good old man would fain that all were well, | so 't were not 'long of him (3 Hen. VI 4, 7), der gute alte Mann möchte gern, daß alles in Ordnung wäre, wenn er nur keine Verantwortung auf sich labelt, (& sch. l.: bleibt er nur ans dem Spiel); and this is 'long of you (Coriol. 5, 4), und alles dies ist nur von wegen eurer; und an allem diesem seid (nur) ihr schuld; O, she was naught: and 'long of her it was, | that we meet here so strangely (Cymb. 5, 5), o sie war nichts würdig und durch ihre Schuld geschah es, daß wir hier so seltsam zusammentreffen. — Auch dieses of wechselt mit on (it's all — on you, Pol. Return from Parnassus bei Todd), welches im Mittel-Engl. und noch früher das einzige ähnliche zu sein scheint (vgl. I cannot tell whereon it was along, | but well I wot great strife is us among, Chaucer bei Todd; aq. u. a. Beispiele bei Koch II, 385).

II. prep. entlang, längs hin, lang hin, an ... hin, in der ganzen Ausdehnung (einer Fläche) hin, über ... hin; an, bei; to sail — the coast, die Küste entlang od. an der Küste hin segeln (vgl. the ships prowling like guardian giants — the coast, W. Irving, Sk.; he journeyed — the sides of a range of hills, &c.); the brook that brawls — this way (Sh. As you like it 2, 1), der Bach, der an diesem Walde hin murmelt; where Ufons glides — the lowly lands (Dryd.), wo der U. die Niederungen entlang gleitet od. durch die Niederungen hinfließt; my mother was going very gingerly in the dark — the passageway which led to the parlour (Sterne), ... den Gang entlang, durch den Gang hin; straw from the packages — some wharf [floated by] (Hon. Mrs. Norton, Lost & Saved 2, 86), Stroh von Baaren-Ballen, welche längs einer Werfte gestanden hatten; Mar. — shore, längs der Küste (hin); coll. — shore boys, — shorers, s. pl. a) die Küstenschiffer, Fischhändler; b) slang, die auf dem Festlande Wohnenden, Landratten (Gg. sea-men); — shore owner, der Küstenschiffahrt-Besitzer; — side, adv. nicht neben hin,

an der Seite hin; (bes. von Schiffen) Seite an Seite, Nord an Nord; — side of (setzen mit Weglassung des of als prep.), neben, an (with Acc. & Dat.); Sir Henry rode — side of me (Lady G. Fullerton, Const. Sherwood 2, 105), ... neben mir, an meiner Seite.

Alöng'er, Alöng' o', vulg. für Along of, f. Along, & b.

Alöng'st' (glsch.) coll. (bei. f. schott.) füt Along: I. adv. entlang, lang od. längs hin; an die od. an der Seite, herbei, heran; such I hope you will permit to come — (Dundas an Cromwell 1650), Carlyle, Cromw. 3, 23), ich hoffe, daß Ihr solchen erlauben werdet, herzu kommen; II. prep. (eine Strecke) entlang, f. Along, prep. (they kept watch) — the sea-coast (Knolles bei J.), ... die See Küste entlang, an der See Küste hin.

A. Alöof' (glsch.) on loof [w. f.] od. luff; vgl. A.-u. Aluffe; sonderbar ist die schon von B. angenommene u. noch bei Wore. aufgeführte Ableitung von all off) adv. 1) Mar. landwärts, auf der od. auf die Windseite; 2) fig. meist mit from, fern (von der Gefahr), fern ab, abwärts; in weiter Ferne zc.; to keep —, sich landwärts, d. h. nach der Seite zu halten, von welcher der Wind herkommt, um nicht auf Klippen zc. getrieben zu werden (sichon Falc. erklärt deutlich: to keep aloof, commonly called, to keep the luff — this phrase probably regards the dangers of a lee-shore, from which the pilot might order the helmsman to keep aloof; daher 2) (auch) to stand —) überh. a) sich abwärts od. in der Ferne halten, sich fernhalten; to keep — from a rock, von einer Klippe od. Bank abhalten; Nerissa, and the rest, stand all — (Sh. Merch. of Ven. 2, 3), Nerissa und ihr anderen, stellt euch fern; the rest — are the Dardanian wives (eb.), die anderen dort fern sind die dardanischen Frauen; [you] keep off — with worthless emulation (1 Hen. VI 4, 4), so steht [Ihr] fern aus unwürdiger Nebenbuhlerei (& sch. l.), steht ihr ... beiseit ans schmöder Nebenbuhlerhaft (Gid. em.); b) fig. sich in vornehmer Ferne (from ... von Jemandem) halten, sich zurückhaltend (gegen Jemand) benehmen, die Vertraulichkeit (mit ...) vermeiden; but in my terms of honour I stand — (Sh. Hamlet 5, 2), doch nach Ehrenrechten | halt' ich mich fern (& sch. l.); her whom, when fortune smiled upon him, he did keep — from (Lady Fullerton, Const. Sherwood 2, 106), sie, von der, als ihm das Glück lächelte, er sich fern hielt; I hope she may be induced not to hold herself entirely — from us (A. Thomas, W. Goring 1, 230), ich hoffe, daß sie sich bewegen läßt, sich nicht ganz von uns fern zu halten.

B. Alöof', s. nach Wb. der uripr. indian. Name des durch Umdeutung gew. Alowits gen. Jüdisch, s. Alo-wife, 2.

Alöof'ness, s. (w. il.) das Fernsein; die Fernhaltung, Rückf. tung.

Alöpe'cia (—sh'al, Al'opēcy, s. vom gr. alopex, der Fuchs) Med. die Alopecie, Fuchshaut, das Ausfallen der Haare.

Alöpec'trus, s. (lat., ans dem gr. alop'kuros, der Fuchschwanz) Bot. das Fuchschwanzgras.

Alöpe'ra, s. Comm. eine schmale Art Bombez.

Die Zinnen einer Kirche zc. † Al'oring, s. Archit. (püt-lat. altorium) Al'öse [Sm.], Al'ösa, s. Ichth. die Alose, Aste, Eise (Art Häring — Clupea alösa L.).

Alöu'ehl, s. das Aloudi-hary (von Wintura aromatica aus Madagaskar).

Alöüd', adv. (vgl. A-) († & coll. auf laute Art, laut.

† Alöure', f. Alure.

A. Alöw', adv. (vgl. A-) († & coll. in niedriger Richtung, niedrig, tief, unten († alongh, im Gg. zu aloft).

B. Alöw', adv. (gleichf. on low, vgl. A-) (†



de) *provinc.* (bes. f. ott.) in (ichte(r) Stamme, lichterlos (W. Scott, Pirate); to gang -, (f. ott.) in Flammen aufgehen, in Brand geraten, aufbrennen; to set -, anbreunen.  
C. + Älörw, *interj.* (häll hallo) hallo!  
A. + Älp, s. die Eise, der (Berg-)Geist, Älp.  
R. Älpe, Älp, s. (+ &) *provinc.* der Gimpel (bull-finch).

C. Älp, s. 1) die Hochweide, die Älp; 2) der hohe Berg (dessen Gipfel mit Schnee und Eis bedeckt ist), gew. pl. die Älpen, bes. das so genannte größte europäische Hochgebirge; — horn, s. das Älp(en)horn.  
Älpäa [Wb., Craig, Cool., Don., Storm; alpä-, Nutt.], Älpä'nä [-pän'ya], s. 1) Zool. das Älpäa (coll. Paara), Älpäna, peruanische Schaf (mit feiner Wolle); 2) ein dünner aus Älpäanolle und Seide gemischter Stoff.

Äl'pha, s. (Name des A im Griech.) das Alpha, A (der erste Buchstabe); I am Alpha and Omega, the first and the last (Revel. 1, 11), ich bin das A und das O, der erste und der letzte (Entfer); a man of the world, to whom "the world" was Alpha and Omega (An. Lord Erlston, &c. 239), ein Weltmann, für den „die Welt“ das Erste und das Letzte od. eins und alles war; — cookie, s. Couch. die Alphamuschel, Peripetiomuschel (*Venus castrens* L.).

Äl'phäbet, s. (Alpha, beta, die beiden ersten Buchstaben des gr. Abc's) 1) das Alphäbet, Abc (auch wie ABC, fig. die Elemente, ersten Anfänge einer Wissenschaft, Mac. Ess. 1, 210); die Buchstabenfolge; 2) das Abc-Buch, die Bibel; 3) Typ. Buchstabenzahl von 23 gedruckten Wogen; 4) Comm. der Blattweiser, das alphäbetische Inhalts- oder Namenverzeichnis od. Register von Personen, mit denen man in offener Rechnung steht.

To Äl'phäbet, v. tr. nach dem Alphäbet eincichten, alphäbetisch ordnen.

Äl'phäbetä'rijän, s. der Abc-Schüler.

Äl'phäbet'ic, Ä-cäl, adj. (ä-cälly, adv.) alphäbetisch; nach od. in alphäbetischer Ordnung, nach dem Abc.

Äl'phä'nä, Äl'phä'nä, Äl'phä'nä, s. Med. (chem.) der weisse Gerstenzucker.

Äl'phäst, s. Ichth. der Älphästes (*Labrus cinadus* L.).

Äl'phä'dön, s. Surg. ein Beinbruch wobei die Knochen ganz zerplittert sind.

Äl'phä'omäney [Wb.], s. die Älphitomanie, Weissagung aus Gerstenkörnern.

Äl'phön'sin, s. Surg. das Älphonfin, dreiarmer Kugelaugenleber bei Schulpfunden (von Älphonfi Ferri 1552 erfunden).

Äl'phön'sjne [Sm., Wb., &c.], adj. älphonfinisch (bes. von den astronomischen Tafeln Älphonfo X. von Caspili und Leon, um 1250 gefertigt). (bes. span. W-n.)

Äl'phön'sö, s. Älphonfo, Älphon, Älphonfo Äl'pja, s. Älph.

Äl'phä, (Pope, The Bassot Table: Äl'phäw') s. das Septäva (im Facsimil).

Äl'phä'ne, adj. (lat.) auf den Älpen wachsend.

Äl'plne [W., P., Sm., Cool., Storm; älpin, Entf., Ja, Kn., Reid, Craig; — pin od. — pin, Don.; — pin od. — pin, Wb., Nutt., I. adj. 1) von den Älpen, zu den Älpen gehörig, alpinisch, Älpen...; — heights, Älpen- od. Bergeshöhen; — plants, Älpenpflanzen; — strawberry, s. die Älpenbeere; 2) (alpenhoch; II. s. der Älpenbewohner, Älpler; eine Art Erdbeeren; III. in comp. — crows, die Bergdohle, Schneehöf, Älpenkrähe (*Corvus pyrrhocorax* L.); — hare, der veränderliche Fuchs, Schneefuchs, Bergfuchs (*Lepus variabilis* L.); — meadows, — pastures, s. pl. die Älpenwiesen, Älpenweiden, Hochweiden.

Äl'pist, s. der Samen des Canariengrasses (Canary-grass), f. Canary-seed.

Äl'quäso [-ki-], s. (arab.) das Älquifus, der Bleiglanz (auch Schmuckmittel der Orientalen zum Schwarzfärben der Augenbrauen &c.).

Äl'reäd'y, (von All, w. f.) adv. bereits, schon.

Äl'restord, Stadt in Hampshire.

† Äls, adv. auch, f. Also.

Äl'säce, Äl'sä'tä [-sh'a], s. 1) das Elß (deutsches Reichsland); 2) früher (vgl. W. Scott's genaue Schilderung in the Fortunes of Nigel) Cant-Andrud: Alsatia the higher (Whitfriars in London), — the lower (die Mönche in Southwark), beides Älße für Verbrecher, Betrüger, Spieler, Verführer.

Äl'sä'clan [-sä'sä'clan], I. adj. elßisch; II. s. 1) (ungew. Äl'sä'ce, Chamb. Jnn. Apr. 4 '74, 212) der Elßfäßer, die Elßfäßerin; 2) das Elßfäße.

Äl'sebon, s. Chem. das Sersäls.

Äl'seyn'o [-sän'yö - ital.], Mus. bei, an dem Zeichen; wie an dies Zeichen. [L.]

Äl'si'ne, s. Bot. der Hüfnerdarm (*Alsiue* Alsi'rat, s. Moh. Myth. die Hüfnerdarm).

Äl'sö, (von All, w. f.) adv. auch, gleichfalls, ebenfalls, zugleich, dazu, noch; of that I shall have — cause to speak (Sh. Ham. 5, 2), auch hievon werd' ich Grund zu reden haben (S. f.); where your treasure is, there will your hearts be — (Matth. 6, 21), denn wo euer Schatz ist, da ist auch euer Herz; and this commandment have we from him, that he who loveth God, love his brother — (1 John 4, 31 bei Woc.), und dies Gebot haben wir von ihm: daß wer Gott liebet, daß der auch seinen Bruder liebet; and, behold, this — is vanity (Ecol. 2, 1), aber siehe, das war auch eitel; gaming, which is so often the refuge of the idle sons of pleasure, and often — the last resource of the ruined (Blair bei Crab), das Spiel, was so oft die Zuflucht der müßigen Söhne des Vergnügens und oft auch die letzte Zuflucht der zu Grunde Gerathenen ist.

Äl'ston, s. Stadt in Cumberlän (Engl.).

Ält, s. Mus. der Ält, f. Alto; to be in —, fig. begeistert sein.

Ältä'ic, Ältä'ian, adj. altäisch, das Ältä-Gebirge betreffend, Ältä....

Ältamähä' [Woc.], s. Ältamaha, Fleden in Georgien (N. Et.).

Ältämäl, Ältämäl, adv. & s. slang, (angebl. aus Ältämal, daher auch Dutch-reckoning) die nicht precifirte Rechnung in schlechten Säugern.

Ältär, s. der Altar.

Ältärä'ge, s. Archæol. das Altaragium, Altärge (auf dem Altar niedergelegt).

Ältär-, in comp. — bread, s. provinc. das Altärbrot, die Gostie; — cloth, s. das Altärtuch, die Altärdecke, Altärbekleidung; — fire, s. das Altärfener.

† Ältär'ist, s. der Altärst: 1) der Messpriester, der als Vicar die Messen besorgte und dafür das Altaragium erhielt; 2) der Capellan; Altärdiener.

Ältär-, in comp. — peak, s. (Everett bei Woc.) der Altärberg, Altärfels; — piece, s. das Altärstück, Altärgemälde; — screen, s. der Altärschrein; — slab, s. das Altärblatt; — tomb, s. das Altärgrab, der Sarcophag; — wall, s. die Altärwand, Mauer, an der sich ein Altar anlehnt; — wise, adv. altärartig, nach Art eines Altärs.

Ältä-vio'la, s. (ital.) die Doppelgeige, Viingeige, Viatige.

To Ältär, v. I. tr. ändern, verändern; to — clothes, (vom Schneider &c.) Kleider ändern; we — our house, wir verändern unser Haus (Crabb); all things are but alter'd, nothing dies (Dryd. bei Crab), alle Dinge ändern sich bloß, nichts stirbt; to — one's mind, sich anders bestimmen; her face is altered from pale to red (Johns.), ihr bleiches Gesicht ist roth geworden; to — favour over is to fear (Mach.

1, 5), das Asehen verändern heißt stets fürchten (S. f. l.: verändert Wtlich; 3 od. die Farbe wechseln); to — one's condition, fig. sich verändern, sich verheiraten; II. *intr.* sich ändern, anders werden; to — for the worse, sich verschlimmern.

Ältärabil'ity, s. die Abänderlichkeit.

Ältärable, I. adj. (—ly, adv.) 1) änderbar, veränderbar, abänderlich; 2) veränderlich, wandelbar; II. —ness, s. die Abänderlichkeit, Möglichkeit der Änderung; 3) Veränderlichkeit.

Ältärä'ge, s. (schlechte Wortbildung, nach Johns. aus dem lat. alere, ernähren; jedenfalls wohl anderer Ursprungs) 1) das Aufziehen eines fremden Kindes; 2) (nach Hearn bei H-U.) gleich Ältärage, w. f.

Ältärant, I. adj. (lat. alterans) ändernd; II. s. (bes. pl. a-s, lat. alterantia) f. Alternative.

Ältärä'tion, s. die (mehr theilweise) Änderung (versch. von Change, w. f.), Abänderung, Veränderung; Erneuerung.

Ältärä'tive, I. adj. verändernd, alterierend; II. s. Med. ein (die chemische Zusammensetzung der Körperbestandtheile) änderndes Mittel, bes. pl. die alterierenden Arzeneien.

To Ältärä'te, v. *intr.* zanken, streiten.

Ältärä'tion [Sh., W., St. J., Entf., P., Ja., Wb., Kn., Sm., u. alle neueren; P. Ältär-], s. der Zant, (Wort-)Streit, Fader, Wortwechsel. Ältär' ego, s. (lat. das andere Ich) 1) der mit ausgebreiteter Vollmacht beauftragte Stellvertreter; 2) diese Vollmacht selbst.

Ältärer, s. der etwas ändert.

Ältär'ity, s. (w. ii.) das Anderssein, die Verschiedenheit.

Ältär'n [Mill., B., Johns., Sh., W., Kn., Woc., Craig; Ältär'n, Entf., Wb., Reid, Nutt.; Ältär'n od. Ältär'n, Cool.], adj. abwechselnd, wechselseitig; — angles, f. Alternato angles.

Ältär'näcy [so alle Orthographen, die das Wort auführen, auch Cool. u. Nutt.; bei Entf., Reid, Don. u. Storm. findet es sich gar nicht; Wb. in der Ausg. v. 1831 hat Ältär'näcy, spätere Ausg. Ältär'näcy], s. (w. ii.) die Ab- od. Umwechselung, abwechselnde Verrichtung, das Abwechseln.

Ältär'näl, adj. (—ly, adv.) (w. ii.) abwechselnd; wechselseitig, Einer um den Andern.

To Ältär'näte [Johns., N., W., P., F., Entf., Kn., Reid, Craig; Ältär'näte, Entf., Wb., Cool.; Ältär'näte, Ja.; Ältär'näte od. Ältär'näte, Nutt.; Ältär- od. Ältär'näte, Don.], v. I. tr. wechselseitig verrichten, wechselseitig verändern, mit ... abwechseln, abwechseln lassen; II. *intr.* abwechseln, abwechseln folgen.

Ältär'näte, I. adj. (—ly, adv.) 1) abwechselnd, wechselseitig; gegenseitig; 2) Bot. wechselseitig gestellt; adv. wechselseitig, Eins ums Andere; — angles, Geom. Wechselwinkel; — quarters, Herald. das erste und vierte, und das zweite und dritte Schildviertel, wenn sie gleich sind; II. s. die Abwechselung, der Wechsel; III. —ness, s. das Abwechseln, die wechselseitig od. wechselseitige Folge, Reihe.

Ältär'nä'tion, s. 1) die Abwechselung, Ablösung, Wechselfolge, der Wechsel, das Abwechseln; 2) die Antwort der Gemeinde auf die Aneide des Predigers (in der engl. Kirche); die Aneide (beim Gottesdienst); 3) Arith. die Permutation der Zahlen.

Ältär'nä'tive, I. adj. (—ly, adv.) alternativ, die Wahl zwischen zwei Dingen zulassend; — proposition, der Wechsel; II. s. die Alternative, entscheidende Wahl zwischen zwei Dingen; Aunt Letty had no — (Troil. Castle Richmond 2, 110), der Zante E. war keine Wahl gelassen; his only — was ... (Irving, Sk. 32), sein einziger Wunsch war ...; III. —ness, s. die alternative Eigenschaft.

† Ältär'nä'ty, s. die Abwechselung, wechselseitig Folge.

A. Ältär'nä'te, Ältär'nä'te, s. Gr. Myth. Ältär'nä'te,

durch Ares Mutter des Melicager, Pringen v. Calydon, dessen Leben nach Schicksalsbescheid so lange dauern sollte, als ein bei seiner Geburt auf dem Herde glimmendes Scheit noch nicht verbrannt sein würde, Sh. 2 Hen. VI 1, 1; vgl. dagegen 2 Hen. IV 2, 2 (Der Page zu Bardolph, wegen des letzteren rother Nase: you rascally Althea's dream't), wo Shaks. (fo J., Dyes u. A. [nach Knight u. a. Auslegern — zieml. gezwungen — nur der Page aus halber Bildung]) die Althea mit der Heuba von Troja verwechselt, welche vor der Geburt des Paris träumte, daß sie einen Feuerbrand zur Welt bringe.

B. Althea, s. Bot. die wilde Maier, Althee, der Gießich (Althea L.). — Althe'ine, s. Chem. das Althein.

† Al'ther, Al'thrä, aus Aller, Alro (genit. pl. v. All = unserem jetzt noch nicht a ller) entstandene Bildung des Alt- und Mittel-Englischen in (3. B. bei H. zahlreich belegten) Bzügen mit Superlativen: althorbest, — fairest, — foblest, — firste, — formost, — foullest, — grattost (greatost), — heghost (highest), — lasto, — leost (loast), — myghtyeste, — masto (last), — moost, &c.), — nest (— neest, — next), — trowist (— truest), — werst, althirwystoost, althoryngestost, vgl. Alder-.

Althöugh' [älthö], conj. obgleich, obgleich, obwohl, wenn auch, wenn gleich.

Al'thy, s. gleich. Althöden, Reizeform für Althea (Mrs. Gore, Two Arist.).

To Al'tisy, (v. lat. altus, hoch) v. tr. t. erhöhen, erhaben machen. — Al'tisgräde, adj. t. (B.), hoch steigend. — Beraltend: Al'ti'quence, s. die hochstehende, würdevolle Rede; Al'ti'quene, p. a. im hochstehenden Tone redend, großsprecherisch. — Al'tim'eter, s. Geom. der Altimeter, Höhenmesser; Al'tim'etry, s. die Altimetrie, Höhen- od. Hoch-Messkunde.

Al'tin, s. 1) der Altin, Altin (fränkische Goldmünze von 7½ Mark); 2) der Altin (fränkische russische Silbermünze von ungefähr 10 Pf.); 3) See und Berg in Sibirien.

Al'tin'ear, s. Anc. Chem. eine Art künstliches Salz (zum Reinigen der Metalle; Tincal).

Al'tis'quant, p. a. (t. Al'tis'quantus, adj.) (v. lat. altus, hoch) (t. or) \*, hochtönend.

Al'tist, s. (ital. altista) der Altist, Altistänger.

Al'tis'quant, p. a. (t. or) \*, hochtönend.

Al'tistude, s. 1) die Höhe; by the — of a chopin (Sh. Hamlet 2, 2, 446), um die Höhe eines Fächchens; 2) fig. die Höhe, Erhabenheit; der hohe Grab, Sichel; the — of his virtue (Coriol. 1, 1, 40), die Höhe seiner Tugend; he is in his —, coll. er ist oben drauf, ist überreicht (oft = betrunken); 3) — of the eye, Persp. die Augenhöhe; 4) Geom. the sun's — of the moridian, die Mittagshöhe der Sonne; to take the sun's —, die Sonnenhöhe messen.

Al'tiv'plant, p. a. (t. or) \*, hochstehend.

Al'to, (ital.) I. adj. & adv. Mus. hoch; II. s. die Altschimme, der Alt; — clef, f. — key.

Al'tögeth'er [älth-], adv. I. (= all together) a) alle zusammen od. vereint, insgesamt; then — | they fell upon me (Sh. Com. of Err. 5, 1, 245, fol. 1623), dann fielen sie alle zusammen über mich her; we are not to stay — (Coriol. 2, 3, 45, c.b.), wir müssen nicht alle beisammen bleiben (Sch. I.); b) zusammen, zugleich (mit); 2) gänzlich, ganz und gar, völlig; (mit Comparativ) bei weitem; for —, für immer, beständig; the distinction, however, is an — false one (Roberts. Sorm. 3, 161), diese Unterscheidung ist jedoch eine gänzlich falsche; [here] where Nature (take her —) has so little to answer for (Sterne, Sent. J. 22), hier, wo die Natur, wenn man alles in allem nimmt (od. wenn man eins ins andere rechnet), so wenig zu verantworten hat (vgl. All in all). [heir]

Al'tögeth'erness, s. (w. ii.) die Gesamt-

Al'to, (ital.) in comp. &c. — (-)key, — (-)clef. Mus. der Altschlüssel, das Altschloß (der C-schlüssel auf der 3. Linie); — octävö, Mus. eine Octave höher; — rükero [rükä'vö], das Hocherhabene, die hocherhabene Arbeit (high-relief, frz. haut relief); Mus. — rüpieno [rükä'vö], die hohe Füllstimme; — trombone, die Altpoanne; — vüla (auch alla viola), die Altgeige, Altviola (Tenor-violin); — vülnö, die kleine Altgeige.

Al'träüsm, s. Philos. (frz. al'trisme, v. Comte [vgl. Caird, Comte XV, 149, &c.] als Gg. zu egoisme gebildet) das Wohlwollen gegen Andere; Al'träist, s. der Wohlwollende, unselfische Menschfreund; Al'träist'le, adj. (äcally, adv.) wohlwollend.

Al'tämal, s. slang, i. Altamel.

Al'tüdel, s. Chem. das Aludel, span. Sublimiergefäß (Art offener Helm von Thon).

Al'tüf, adv. t. für Alot, vgl. Loof, B.

Al'tula [äl'ü], s. (lat. Berfl. v. ala; pl. al'ula [äl'ü]) Ornith., &c. der Bastardfingel (Bastard-wing).

Al'tüm, s. Miner (lat. alu'men, Gen. alu'minis) der Alun; — earth, die Alunerde. — To Al'tüm, v. tr. alumen, in eine Alunauflösung tauchen; to — silks, Seidenzeuge beizen (d. i. mit fl. Alunerkstallen sich überziehen) lassen; to — hides, Tann. Häute alumen; a-ed calves (für calf-skins), alumngare Kalbselle. — Al'tüm'ng, Al'tüm'ne, s. Miner. das Alumin'ium (Metall), die Alunerde, Thonerde. — Al'tüm'ngate, s. Chem. das Aluminat, die chemische Verbindung mit Thonerde. — Al'tüm'niferous, adj. aluminiförend, aluminhaltig; Al'tüm'niförm, adj. aluminförmig. — Al'tüm'nite, s. Miner. der Aluminat, die schwefelsaure Thonerde. — Al'tüm'nions, adj. aluminatig, aluminhaltig; — water, aluminhaltiges Wasser. — Al'tüm'nium, Al'tüm'nium, s. Chem. das Aluminium, Aluminium. — Al'tüm'nish, adj. aluminatig (Aluminous).

Al'tüm'nus, s. (lat., pl. alu'mi'ni, das Nährfönd, der Zögling) der Aluminus; bei in Ann. Bezeichnung der Gradniten eines Collegio od. einer Universität (alma mater).

Al'tüm'ge'al'te, s. Chem. der Aluminocalt; Al'tüm'n, in comp. — oro, das Alunerg, f. Aluminium; — salt, — slate, der Alunidifönd; — stone, der Alunstein; — water, das Alunwasser; to steep in — water, alumen (To Alum); — (-)work, das Alunwerk, die Alunfiederei, Alunhölle. — Al'tüm'y, adj. aluminatig (Aluminous). — Al'tüm'ite, s. (frz.) Miner. der Alunit, Alunstein.

† Al'tü'ra, Al'tü're, s. Archit. (spätlat. al'turum, frz. allure) der (Giebel-)Gang (hinter den Rinnen eines Thurmes &c.), der Wallgang.

Al'türed, s. alter (schon im Agl. mit Alldred wechselnd), bef. in Yorkshire häuf. &c., so eines bekannten Aunalisten (aus Beverley) des 12. Jh.; eines Obersten mit Cromwell &c.

Al'tü'reous [-shus], adj. (lat. al'tus, das weiche Leder) (w. ii.) lederartig; lederbar; Al'tü'rit, s. t. das Gerben, die Gerberei.

Al'tü'rid, s. (arab.) der Richter bei den spanischen Mauren.

Al'tü'rist, s. pl. die Al'türisten, eine legerische Secte, Zweig von den neuen Thomisten.

Al'tü'ry, s. (lat. al'terium, wrsp. das ausgehöhlte Gefäß; dann der Bienenstock; v. al'teus [w. f.]; Verfragsform des letzteren: al'teolus) 1) das Bienenhaus, der Bienenstock, altes, gelehrtes Wort (alvario) für bee-hive; 2) Anat. der äußere Theil des Gehörgangs, die Gehörhöhle. — Al'tü'rolar, Al'tü'rolary [Sm., Wb., Nutt., al'te-], Kn., Buch., Crnig, Brande, Cool., Storm., vom lat. al'teolus, adj. Anat. die Zahnfächer betr., alveolar; — processes, die Alveolarfortsätze.

Al'tü'rolate [Sm., &c. wie das v. Wb.], p. a. mit kleinen Fächern versehen. — Al'tü'role

[Wb., Wore., Cool., Nutt.: al'te'olus, Kn., Buch., I. s. J. Alveolus. — Al'tü'rolite, s. Miner. der Alveolit.

Al'tü'rolus [lat.; trotz des im Lat. kurzen o betonten Wb., Wore., Kn., Buch., Cool., Nutt., Storm.: al'te'olus], s. [pl. al'tü'rol]; nach den Benannten al'te'olus] Anat., &c. der Alveolus, gew. pl. die Alveolen, (Zahn-)Fächer, zellenartige Vertiefungen. — Al'tü'reus [äl'tü'us], s. (lat., pl. Al'tü'ri; nach Klop u. A.: eine dem hohlen Leibe [al'te] ähnl. Höhlung od. Vertiefung) 1) a) die Mund-, Höhlung; b) das Brustbein; 2) der Bienenstock; 3) das Spielbrett (der Alten); 4) das Fach, die Zelle, der Canal.

Al'tü'rine [Sm., Wb., Cool., Nutt., Storm.: al'tü-, Kn., Craig], adj. den Darmcanal, Interleib (lat. al'tus) betr.; — concretions, Med. Stöcherbärtungen.

Al'tü'rg'rlm [Wb., Nutt., &c.], s. (schwed.) (— plover) der Goldregenpfeifer, Habensepfeifer (Charadrius pluvialis L.).

† Al'tü'wä, adv. (nur noch bei Dichtern und in bibl. Sprache vorkommende ältere Form, welche in ihrer Bdtg. wie unser „allwege“, dem wipr. Begriff des Raumes und der Zeit näher steht, als das jetzt übliche, nur Zeitbegriff ausdrückende Always) auf alle od. jede Weise (t. allwege); allezeit, stets, ohne Unterlaß, immer; rejoice in the Lord — (Phil. 4, 4), (Entf.) freut euch in dem Herrn allwege; I loath it: I would not live —: let me alone, for my days are vanity (Job 7, 16 bei Todd), ich begehre nicht mehr zu leben: höre auf von mir, denn meine Tage sind eitel gewest (Luther); I have inclined mine heart to perform thy statutes —, even unto the end (Ps. 119, 112), ich neige mein Herz, zu thun nach deinen Rechten, immer und ewiglich; for I do — these things that please him (John 8, 29), denn ich thue allezeit, was ihm gefället; Mephibosheth ... shall eat bread — at my table (2 Sam. 9, 10; vgl. 2. S. 7: thou shalt eat bread at my table continually), W. ... soll täglich das Brot essen auf meinem Tische; a devout man, and one that feared God with all his house, which gave much alms to the people, and prayed to God — (Acts 10, 2), gottesfürchtig und gottesfürchtig, sammt seinem ganzen Hause, und gab dem Volk viel Almosen, und betete immer zu Gott; and, lo, I am with you, even unto the end of the world (Matth. 28, 20), und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende; our race hath — dwelt apart from thino, | from the beginning, and shall do so ever (Aho. in Byron's Heaven and Earth 1, 3), unser Geschlecht hat allwege (od. allezeit) von dem deinen getrennt gewohnt vom Anfang an und soll es immer thun.

Al'tü'wäys, adv. (entstanden aus all ways [vgl. All, IV.], allwege [vgl. Alway], aber davon jetzt [wo es nur von der Zeit gebraucht wird] gänzlich verschieden, vgl. f. 3. fairies, be gone, and be all ways away! [Sh. MND. 4, 1], Gehen, geht fort, und entfernt euch nach allen Richtungen) allezeit (t. allwege [Luther]; to fill up their sins — [1 Thess. 2, 16: mit Anklage an die wrsp. Bdtg.], auf daß sie ihre Sünden erfüllen allwege; that you may be able after my decease to have these things — in remembrance [2 Peter 1, 15], daß ihr allenthalben habet nach meinem Abschiede solches im Gedächtniß zu halten, immer, stets, beständig.

Al'tü'wä-sättling, p. a. \* (vgl. Alway), stets untergehend: Pluto's — sun, and Proserpine's bower, Leigh Hunt, Songs of the Flowers.

Al'tü'wä-sättling [-pän'] s. (Thack. [Newe. 2, 138] bei H.) j. Alecampano.

A. M., abbr. (I) für I. Arrium Magister, gew. M. A., w. f.; 2) Anle Meridiem, vor Mittag. Vormittag (before noon, in the forenoon); 3) anno mundi, im Jahre der



(Erschaffung der) Welt (in the year of the world).

**Am**, bin (die erste Person des Präsens Indic. v. to be, sein, als Passiv: werde, vgl. die Grammatik); I — your friend, — not I? (abbr. a'n't I), nicht wahr, ich bin dein Freund? etc.; so — I, ich auch; I — told (informed), man sagt (berichtet) mir; I — to write a letter, ich soll (muss, bin genötigt) einen Brief (zu) schreiben.

**Am.**, abbr. für American, Amos, &c.

**Amg**, s. 1) ein Gefäß, das den Wein beim Weinmaße enthält; 2) ein Weinmaß (s. Aam).

† **Amabil'ly**, s. die Liebenswürdigkeit (Amiability).

† **Am'able**, I. adj. liebenswerth (Amiable); II. s. Amabilis, Amada (s. n., jetzt gew. Mable).

**Amacr'ate**, adj. (grch.) Opt. hamacratisch (Lichtstrahlen in einem Focus vereinigend).

**Amadé'to**, **Am'adot**, s. die Amadottentbirn, Winterbirn. [(Tinder).

**Am'adön**, **Am'adöw**, s. der Zunderschwamm

**Am'al'mön**, s. (nach einem von N. angeführten, älteren Schriftsteller, R. Holme: Amaymon, vgl. *Reginald Scott*, Discovery of Witeherast) Name eines Teufels, der (unter dem Sidosay od. Osmoday) den nördlichen Theil der Hölle beherrscht; an den beiden Stellen, in welchen er bei *Shkup* vorkommt (Merry W. 2, 2; 1 Hen. IV 2, 4) mit Lucifer verbunden.

**Am'al'n**, adv. (auch A- [vgl. d's.] u. main, u. f.) I) mit Gewalt, mit aller Kraft, heftig; [his soldiers] a Talbot! cried out — (Sh. 1 Hen. VI 1, 1), seine Soldaten riefen: hie Talbot! mit aller Macht (nicht, wie d's I. überein: cry you all — (Troil. & Cr. 5, 9), ruft ihr Alle mit aller Macht od. mit lautester Stimme; 2) a) mit gewöhnlicher Eile, stürmischer Hast; in vollem Fluge etc. (am häufigsten verbunden *Shkup*. dies Wort zu march u. anderen Bewegungsbegriffen, um äußerste Kraftanstrengung zur Erreichung eines Zweckes anzudeuten); b) oft als *Mar. (interj.)* schnell! flink! hurtig (an Bord!) let go —! strike —! laßt die Segel nieder! laßt laufen! (auch Zuruf an ein feindliches Schiff sich zu ergeben).

**Am'al'gan**(s), s. 1) Metall, das Amalgam, der Quecksilber mit anderen Metallen; 2) *Dy.* die aufgerichtete Stipe; 3) *fig.* die Mischung, das Gemisch.

**Am'al'gan'able**, adj. (*Spies*, u. f.) amal-gamierbar.

**Am'al'gan'ate**, v. I. tr. Metall. amal-gamiren: 1) vergulden, (Metall) mit Quecksilber zu einem Teige vermischen; 2) mischen, vermischen; II. intr. sich amalgamiren, vermischen.

**Am'al'gamä'tion**, s. 1) Metall. die Amalgamation, Amalgamierung, Verguldung (Verbindung der Metalle mit Quecksilber); 2) *fig.* die Vermischung.

**To Am'al'gize**, (schon bei *Chaucer*), **To Am'al'gize**, s. To Amalgamato.

**Am'an**, s. ein blauer, lebhafter, baumwollener Zug.

† **To Am'and**, v. tr. absenden, wegschicken, Am'and', s. († u.) s. d. d. Geldstrafe, (Geld-)Buße, vgl. Amend. [Wegschicken.]

† **Am'andä'tion**, s. die Abendung, das Am'and'ola, s. (ital.) der Wandelschein.

**Am'an'üne**, s. Chem. das Amantit.

**Am'anen'sis** [am'and'n'sis], (lat.), pl. am'and'n'ses) s. der Amantens, = der Schreiber, Secretär od. Januarius eines Gelehrten.

**Am'ar'än**, s. (vom griech. amarantos, unverwelktlich) 1) Bot. der Amarant(h), das Fenzelgewächs (*Amaranthus* L.); tailed —, der Fenzelkamm; 2) der Amarant, die unverwelktliche Blume (als Sinnbild der Unsterblichkeit, bei *Mitt.*, &c.). [verwelktlich.]

**Am'ar'än'üne**, adj. amarant(h)en; \*, un-

† **Am'ar'itüde**, s. die Bitterkeit. [heit.]

† **Am'ar'üence**, s. die Bitterkeit, Herb-  
† **Am'ar'üent**, adj. bitter, herbe.

**Am'ar'yl'is**, s. Am'ar'ylis: 1) idyllischer (griech.) Frauenname (bei Virgil etc.); 2) Bot. die Narcissentille (*Am'ar'ylis* L.).

**Am'asa** [weniger gut am'asa], s. (hebr. M-n.) Amasa (von Absalom an Davids Stelle gesetzt).

**To Am'ass**, v. tr. häufen, aufhäufen, an- od. zusammenhäufen; to — riches, Reichthümer sammeln. — † **Am'ass**, s. (Woll.) die Anhäufung, Zusammenhäufung. — **Am'assment**, s. (u. d.) die Anhäufung, der Haufen.

**Am'asthen'ic**, adj. (grch.) Opt. hamasthenisch (= Amacritic).

† **To Am'ate**, v. tr. I. (Einem) Gesellschaft leisten, (ihm) begleiten; II. erschrecken, bestürzt machen, verwirren.

**Am'ateür** [od. am'atär, W., Craig, Cool., Don., Storm, &c., früher am'atör, P., Ja., Sm., &c.], s. der Kunstliebhaber, Kunstfreund, Dilettant.

**Am'ateür'ish**, adj. coll. dilettantisch.

**Am'ateür'ship**, s. die Eigenschaft, das Wesen eines Kunstliebhabers, des Dilettanten-thums.

**Am'at'iveness**, s. Phren. der Liebesstun, Degan der Liebe.

† **Am'atör'eüst**, s. der untreue Liebhaber, vertorbte Ged.

**Am'atör'ial**, **Am'atör'ious**, **Am'atör'ian**, adj. auf Liebe bezüglic, Liebes...; a-ous novel (Mitt.), der Liebestoman; a-an odos (Johns., u. f.), die Liebes-Oden (des Horaz); a-al sennels, Liebestlieder; II. —ly, adv. auf Liebe gerichtet, auf vertorbte Art; durch Liebe.

**Am'atory**, adj. die Liebe betreffend, Liebes...; — musel., Anal. der Liebesmuskel (ein- u. zingel- thätige Angemusstel); — potion, der Liebestrant.

**Am'au'ro'sis**, s. (griech. amaurösia, die Verbunkelung) Med. die Amaurose, Augenverunkelung, der schwarze Staar. [stein.]

**Am'au'site**, s. Miner. der Amausit, Feld-  
† **To Am'auze**, v. tr. erschrecken, entsetzen, in Entsetzen od. Verwunderung setzen; bestürzt machen, verwirren.

**Am'ize**, s. († u. nur noch \* [vgl. jedoch: she looked with a little — at Mr. Linden, *Wetherell*, Say & Seal 1, 312]) das Erstaunen (nicht wie Herberg an der einzigen Stelle, in der *Shkup* das Wort als Subst. braucht [ILL 2, 1] über: Wirrwarr; vielmehr die Entzückung; die Verwunderung, Bestürzung; in —, erstaut, bestürzt.  
**Am'ized**, I. p. a. erstaunt, bestürzt (at, über [with Acc.]); II. am'izedly, adv. 1) erstaut etc., mit (zum) Erstaunen, mit (zur) Bestürzung; 2) (Sh. MND. 4, 1, &c.) verworren, verwirrt; III. am'izedness, das Erstaunen, Erstaunen, die Bestürzung.

**Am'aze'ment**, s. das Erstaunen, die Verwunderung; das Entsetzen; der Schrecken; die (größte) Bestürzung; die Verwirrung.

**Am'az'ing**, p. a. (—ly, adv.) erstaunlich.

**Am'azön**, s. 1) a) die Amazone; b) (*Shkup*, &c.) überh. das kriegerische, männliche Weib; Kriegerweib; c) auch *fig.* von den Vienen (weil dieselben nur eine Königin haben); 2) (auch Amazons, the river Amazons) der Amazonas-Strom, Marañon (in Südamerika); — s. bant-ing, Ornith. die Amazone, der Amazonas-Ammer (*Emberiza amazöna* L.); — stone, s. Miner. der Amazonasstein.

**Am'azö'nian**, adj. amazonenhaft, kriegerisch; — chin (*Sh. Coriol.* 2, 2), das unzüchtige Kinn; — habit, das Amazonenkleid (Damenreitkleid). **Am'az'ges** [am'az'gäs], (lat.) s. pl. die Windungen, Krümmungen, Umschweife, Weiräufel-leiten (bes. im Niden); die Umstände, die Ceremonie.

**Am'bä'gnous**, (*Ch. Obs.* bei *Worc.*, u. f.),  
† **Am'bä'gnous**, **Am'bä'gnory**, adj. weit-schweifig, weitläufig.

**Am'balam**, s. (*Crabb*) ein ostind. Baum.  
**Am'bar**, s. (russ.) faustnämliches Waaren-lager.

**Am'barie**, s. (ostind.) der von einem Ele-phanten getragene Baldachin mit Zigen.

**Am'bar'viti**, (lat.) s. pl. die Ambarva-tien, Feldopferstele, Ererbstele (der alten Rö-mer).

**Am'bary**, s. Bot. der ostindische Hibiscus.

† **Am'bassade** (*Sm.*), s. (*Sh.* 3 Hen. VI 4, 3, nach H. embassy) die Gesandtschaft (Embassy).

**Am'bassador** († **Am'bä'ssador**), s. der Gesandte (veraltet ist, im Ggf. zum vor. B. die Schreibart: Am'bassador; *slang* —, of Morocco, ein Schutzhändler; Welsh —, der Suchst; to play the —, Ausbruch der Feulente, welche (bes. unter der Linie) allerlei Possenstreiche an Neulingen auf dem Schiffe verüben, vgl. Ducking.

**Am'bassadör'ial**, adj. einen Gesandten od. eine Gesandtschaft betreffend, gesandtschaftlich, Gesandten..., Gesandtschafts...

**Am'bä'ssadress**, s. die Gesandtin (ungew. Embassadress).

† **Am'bassage**, (ganz veraltet [*Chaucer*, &c.] **Am'bassate**, [auch schott. *Douglas*, &c.] **Am'bassairie**, vgl. *H.-L.*), **Am'bassy**, s. f. Embassy.

**Am'ber**, I. s. 1) der Amber, Ambra; yellow —, der gelbe Ambra, Bernstein, Agtstein; liquid —, der flüssige Ambra (wohlriechendes Harz); oil of —, das Ambraöl; die (bernstein- gelbe Farbe, das Gelb; II. adj. 1) a) aus Amber bestehend, bernstein(e)rn; b) gelb (wie Bernstein); — hyacinth, der bernsteingelbe Hyacinth; — rosin, das gelbe Harz; the — light, die goldgelbe Beleuchtung (der [bes. tief- stehenden] Sonne); the — hues, die goldgelben Farben; an — sky, ein goldgelb gefärbter Himmel; 2) ambrosisch.

**To Am'ber**, v. tr. mit Ambra wohlriechend machen, verändern, ambriren.

**Am'ber-**, in comp. —bowls, s. pl. Bern- steinballen; —bowl-shell, s. *Conch.* die Bern- steinmuschel; —coloured, p. a. (*Sh. ILL 4, 3*) bernsteinfarbig; hellblond; —days, s. pl. †, f. Embertage; —drink, s. das amberfar- bige (goldgelbe) Getränk (Bier etc.); —dropping, (*Mitt.*) p. a. ambraträufend; —oyster, s. *Conch.* die Bernsteinmuschel (*Anomia electrica* L.); — seed, s. die Bismutkörner, Ambrafrüchtchen; —tree, s. Bot. I) der Ambrabaum (*Liquidambar styraciflua* L.); 2) die Ambraflaude (*Anthospermum athiopium* L.) —varnish, s. der Bernsteinfirnis, Bernsteinlack.

**Am'bergris** (auch durch Volksethymologie entstanden: **Am'bergrease**, **Am'bergrease**), s. der graue Amber; black —, der Fuchsamber; white —, der Bogenlamber.

† **Am'ber-ace**, s. f. Ambs-ace.

**Am'bia**, s. Ambia, ein bitter indischer Likör.

**Am'bidexter**, s. (lat.) I) Einer, der die linke Hand wie die rechte brauchen kann (vgl. ambisinstar, ambivolous); 2) *fig.* der zwei- deutige Mensch, Hebelträger; ein Advocat, der sich vom Kläger und Beklagten zahlen läßt; ein Spieler, der bei beiden Parteien Antheil hat etc.

**Am'bidextér'ity**, s. 1) die Geschicklichkeit, beide Hände auf gleiche Art zu gebrauchen; 2) *fig.* die Hebelträgererei (double dealing).

**Am'bidext'rous** [*W., Sm., Kn., &c.*], am'-, *Ja.*, I. adj. 1) mit der rechten wie linken Hand gleich geschickt (Ggf. ambivolous); 2) *fig.* es mit beiden Parteien haltend, achselträgerisch, faßlich, zweideutig (double dealing); II. —ness, s. f. Ambidextery.

**Am'bi'ent**, adj. (lat.) umgebend (surround-

ing); the — air (*Mitt.*), die (Älles) umgebende Luft.

**Ambi'ar'ious**, *adj.* (lat., *B.*, n. ii.) doppel-sinnig, zweideutig.

**Ambi'g'nal**, *adj.* *Math.* ambigen.

**Amb'igu**, *s.* (frz.) 1) die Mittelmäßigkeit (aus warmer und kalter Küche); 2) *fig.* das Gemengel, Allerlei, der Mischmasch.

**Ambi'gu'ity**, *s.* die Zweideutigkeit, der Doppelsinn; die Ungewißheit, Dunkelheit.

**Ambi'gu'ous**, *l. adj.* (—ly, *adv.*) zweideutig, zweifelhaft, doppel-sinnig; ungewiß, dunkel; II. —ness, *s.* f. Ambiguity.

**Ambi'le'vous** [*Sm., Woc., Kn., Cool.*; ambil'evous, *Wb., Nutt.*], *adj.* (im Gg. zu Ambidextros) auf beiden Seiten links.

† **Ambi'log'y**, *s.* die zweideutige Rede, Zweideutigkeit.

**Ambi'lo'quent**, **Ambi'lo'quous**, *adj.* doppel-sinnig, zweideutig im Ausdruck. — † **Ambi'lo'quy**, *s.* der Gebrauch zweideutiger Ausdrücke, die Doppel-sinnigkeit, Zweideutigkeit.

**Ambi'sin'ister**, *s.* (*H. Kingsley*, *Leighton Court* 178; im Gg. zu Ambidexter mit lo-mit der Absicht gebildet) Einer, der auf beiden Seiten links ist: I was sent into the world with two left sides; I am an —.

**Amb't**, *s.* der Umfang, Umkreis.

**Ambition**, *s.* 1) (+ im uripr. lat. Sinne) die (meistens im übeln Sinne: unrechtmäßige) Bewerbung (um ein öffentliches Amt etc.); 2) a) der Ehrgeiz, die Ehrbegierde, Ehrsucht; b) die Begierde (nach etwas Großem, Edlem, Ehrliche, der Welt-eiser (in diesem Sinne zum mit of, wie desire u. ähnl. Wörtern).

**To Ambition**, *v.* (vom frz. *ambitionner*, welches seinerseits bereits von frz. Grammatikern des 17. u. 18. Jh. getadelt wird; im Engl. w. ii. und nicht empfehlenswerth, aber mit Unrecht als Americanismus getadelt, vgl. *Todd's* Citat aus *Moral State of England* (vom J. 1670) und, obwohl vielleicht etwas hässlicher in den B. Et., doch noch jetzt bei guten engl. Schriftstellern zu finden: [the ladies] a-ling nothing so much as a fashionable french bonnet, *London Spectator*, June 7, '45 [bei *Barlett*]); the Imperialists, the Orleansists, and the Legitimists who submitted, or even a-ed to take their seats in the Republican Assembly, *Quart. Rev.* Dec. '51, 270; this he a-ed, *Lever*, *Luttrell* 2, 37; that was all she a-ed, *Tautph.* *Cyrella* 1, 391) I. *tr.* aus Ehrbegierde suchen, begierig nach etwas streben, trachten; II. *intr.* seinen Ehrgeiz darin setzen, eine Ehre darin suchen.

**Ambitionless**, *adj.* (*Isidok* bei *Wb.*, w. ii.) ehrgeizlos, ohne Ehrgeiz.

**Ambi'tious**, *l. adj.* (—ly, *adv.*) ehrgeizig, ehrbegierig, ehrstüchtig, voll Ehrgeizes; begierig (—of, nach ... emporstrebend); to be — of, trachten nach, for, wetteifern um ...; I am — to serve you, ich mache mir eine Ehre daraus, Ihnen zu dienen; II. —ness, *s.* die Ehrbegierde, Ehrsucht, Mühsucht.

† **Ambi'tude**, *s.* der Umfang, Umkreis.

**Amb'itus**, *s.* (lat. das Umhergehen) 1) die (bes. unrechtmäßige) Bewerbung (um ein Amt); 2) der Umfang, Umkreis; Rand; 3) *Archit.* der freie Raum um Gebäude herum.

**To Amb'le**, *v. intr.* 1) den Fuß, Eintritt, od. Schritt gehen (von Pferden), amblieren; langsam traben; tanzen (wie ein Pferd); 2) tänzeln; einen geizigen Gang annehmen; to — one, Jemandes Gang nachahmen.

**Amb'le**, *s.* der Fuß, Fußgang, Antritt, Dreischlag, Zelt.

**Amb'le**, *s.* (hindust., vom sanskr. *amlikā*) die Tamarinde, f. Tamarind.

**Amb'ler**, *s.* der Fußgänger, Zelter.

**Amb'ling**, *l. p. a.* den Fuß gehend; — nag, der Fußgänger, Zelter; — pace, der Fußgang,

**Paß**; II. —ly, *adv.* im Paße, zeltend, wie ein Fußgänger. [*Dreieck.*]

**Amb'lygon**, *s. Geom.* das stumpfwinklige **Amb'lygonal**, *adj.* stumpfwinklig.

**Amb'lygonite**, *s. Miner.* der Amblygonit.

**Amb'lyopy**, *s.* die Amblyopie, Stumpf-sichtigkeit.

**An'bo**, **An'bon**, *s.* (griech.) das Fesepult, die Kangel, Chorbühne (in alten Kirchen).

**Ambodex'ter**, *s.* f. Ambidexter.

**Ambō's'e**, *s.* (hindust.) getrocknete Mango-früchte (Mangoes).

**Ambō'na**, *s.* Et. n. Insel Amboina; — wood, amboinisches Holz (zu Kunstschleifarbeit verwendet). — **Ambō'ne'se**, *l. adj.* amboinisch; II. *s.* der Amboine, die Amboinefisch.

**Ambra'cia** [—shja], *s. Anc. Geogr.* (gr. *Ambrakia*) *Ambracia*, *Ambratia* (Randstadt in Akarnanien). — **Ambra'cian** [—shjan], *adj.* ambratisch, ambrakisch.

**Ambra'de** [ambra'd], *s.* (frz.) 1) nachgemachter Bernstein; — *apert.* 2) *pl.* a-s, nachte Bernstein-Corallen.

**Amb'räte**, *s. Chem.* das ambra'tetiaure Salz, Ambrosialsalz. — **Amb'räte**, *adj.* das Ambrosin betreffend, ambra'tetiaur; — acid, die Ambrosin-säure. — **Amb'räte** [*Cool., Nutt., äm'breine, Wb., Sm.*], *s.* das Ambrosin, der Ambra'tetstoff, das Ambra'tet.

**Amb'röse**, *s.* 1) Ambrosius (uripr. griech. *Am'ros*); 2) das Ambrosienkraut, f. *Ambrasia*.

**Ambro'sia** [—zhja, —zha, *Nutt., &c.*], *s.* 1) die Ambrosia, Götterpeise; 2) *Bot.* das Ambrosienkraut, Götterkraut, Traubenkraut (*Chenopodium botrys* & *Ch. ambrosioides* l.). — † **Ambro'siac** [—zhjak], *adj.* (*Ben Jons.*) f. Ambrosial.

**Ambro'sial** [—zhjal], *adj.* ambrosisch: 1) aus Ambrosia bestehend, daher unsterblich, unsterblich machend; 2) göttlich, göttlich, lieblich; süß duftend. [machen, durchduften.]

† **To Ambro'sialise**, *v. tr.* ambrosisch **Ambro'sian** [—zhjan], *adj.* 1) ambrosisch, f. Ambrosial; 2) ambrosianisch, den Bischof Ambrosius v. Mailand betreffend; tho — ritual, die ambrosianische Liturgie (von dem römischen versch. Meß-Ritual); — chant, der ambrosianische Lobgesang (*Te Deum laudamus*).

**Ambro'type**, *s. Photogr.* das Ambrotyp.

**Amb'ry**, *s.* 1) Züßg aus Almonry, w. f.; 2) der Speiseschrank, Küchenschrank, Brot-schrank, Fliegenschrank; die Speisekammer, Speisestube.

**Amb's-äe** [die erste Silbe betont: *P., Ent., Sm., Wb., Nutt., Storm.*; *Kn.*: äm'zä; die letzte Silbe betont *Dyche* (1744: o' äm'msae), *B., W., St. J., F., Ja., Reid, Craig, Woc.*; beide Silben: *Sh. u. Johns.*], *s.* zwei Einsen oder Äß, niedrige Wurfs im Würfelspiele, daher *fig.* gleich Unglück (vgl. *Douce-äe*), schon bei *Chaucer*, &c. (vgl. *H.-ll.*).

**Ambü'al'ral**, *adj.* *Zool.* die Frühergänge (ambü'al'ra, lat.) gewisser Strahlthiere betreffend, dazu gehörig; — aperture, das Schreitloch.

**Ambü'al'ance**, *s.* die Ambulanz, das fliegende Lazareth.

**Ambü'al'ant**, *adj.* umherwandelnd, wandernd, fahrend; — brokers (od. ambulants, *s. pl.*), unbediente Mäler od. Wechselagenten zu Amsterdam, Winkelmäler, Wöthaler.

† **To Ambü'al'ate**, *v. intr.* sich hin- u. herbewegen, wandeln, spazieren gehen. — **Ambü'al'tion**, *s.* (w. ii.) das Umhergehen, Luftwandeln, Spazierengehen, der Spaziergang. — † **Ambü'al'tive**, *adj.* umhergehend, spazierend. — **Ambü'al'tor**, *s.* (lat.) 1) der Spaziergänger; 2) *Entom.* Flanke des Bodkäfers (*Cerambyx* L., auch walking-stick); 3) *Ornith.* (lat. *pl. ambulatores*) der Gangvögel (walking-bird).

4) *T.* der Begewerfer (Perambulator, Pedometer). — **Ambü'al'tory**, *l. adj.* 1) umhergehend, umherwandernd; beweglich; 2) auf das

Spazieren od. Reisen bezüglich; an — view (*Wotton*, w. ii.), eine im Vorbeigehen genommene Ansicht; II. — confession, ein auf dem Spaziergange gemachtes Bekenntniß; 3) zum Gehen eingerichtet (von den Füßen der Gangvögel); 4) ambulatorisch, ambulanz; an seinen bestimmten Ort gebunden, umherziehend; — court, der wandernde Gerichtshof; II. *s.* 1) die Wandelbahn; 2) eine Art Schnupfwespe.

**Ambür'häl**, *adj.* (bes. auf alt'röm. Verhältnisse bezügl.) um eine Stadt herumgeführt, geleitet.

**Ambury**, *s. Vet.* die schwammichte Blut-warze, der Blutschwären an Pferden.

**Ambuscäde**, † **Ambuscä'do**, (*pl.* a-oes) *s. Mil.* der Hinterhalt; Versteck, f. Ambush.

**To Ambuscäde**, *v. tr.* (Einem) einen Hinterhalt legen, im Hinterhalt aufauern, (Einem) aus einem Hinterhalte überfallen.

**Ambü'sh**, *s. Mil.* 1) der Hinterhalt, Versteck; 2) a) (der Überfall) aus einem Hinterhalt; b) das Liegen im Hinterhalt; 3) die im Hinterhalt liegenden Truppen.

**To Ambü'sh**, *Mid. v. l. tr.* 1) in einem Hinterhalt anstellen; 2) im Hinterhalt aufauern; aus einem Hinterhalt überfallen; II. *intr.* im Hinterhalt liegen; a-ed, **Ambü'scä'ded**, *p. a.* im Hinterhalt liegend, versteckt.

**Ambü'sh'er**, *s.* verdorben aus Embouchure.

† **Ambü'shment**, *s.* f. Ambush. [seng.]

**Ambü'st**, *adj.* (lat. w. ii.) verbrannt, ver- † **Ambü'stion** [—ishun], *s. Med.* der Brand-schaden, Brandfleck, die Brandwunde.

**Ame**, *s.* die Ohm, f. Aam.

**Ameb'an**, *adj.* amöbisch, f. Amöbean.

**Am'er**, *s.* (arab.) der Emir (Amir).

† **Am'el**, f. Enamel.

**Am'el-cörn**, *s.* der Dinkel, Dinkelweizen, das Emmertorn, der Spelt (*Triticum spelta* L.).

**Am'ell**, *s.* Amalia (Ä-n.).

**Am'ellable**, *adj.* was sich (ver)bessern läßt, verbesserlich.

**To Am'ellorate**, *v. l. tr.* verbessern; II. *intr.* besser werden, sich bessern.

**Am'ellorä'tion**, *s.* die Verbesserung.

**Am'ellorä'tor**, *s.* der Verbesserer.

**Am'en** [am-, bes. im Kirchengesange am'en], I. *ad.* Amen! II. *s.* 1) das Amen; to cry — to ... (*Sh. K.* John 3, 1; *Hen. V* 5, 2), to say — to ... (*Much Ado* 2, 1, &c.), zu (etwas) Amen sagen, es bekräftigen, zu bekräftigen will-schen; — I say, ich bin es zuversichend; *slang* — master —, der Küster; — curlor, der Kirchen-dienner; 2) a-s, *pl.* ein dicker mollener Stoff aus Yorkshire.

**To Am'en**, *v. tr. coll.* Amen zu (etwas) sa-gen, (es) bekräftigen, bekräftigen; is there a bishop on the bench that has not amen'd tho humbug in his lawn sleeves? (*Thack.* *New-comes* 4, 84), ... der nicht den fingerhischen Kirchengang im vollen Ernst mit seinem Amen bekräftigt hat? [*(Coler. bei Woc.)*]

**Am'enabil'ity**, *s.* die Verantwortlichkeit

**Am'en'able**, *adj.* (a-ble, *adv.*) 1) f, will-sähig, unterworfen; 2) verantwörtlich (to one, einer Person); I was more — to tho charge myself (*Lever*, *Lorrequer* 1, 285), ich unterlag selbst dieser Anklage mit größerem Rechte.

† **To Am'enä'ge**, *v. tr.* mit Gewalt davon-fähren, bewältigen. [lung, Geberde.]

† **Am'enä'nee**, *s.* das Benehmen, die Hal-  
**To Am'en'd**, *v. l. tr.* bessern, verbessern; berichtigen, ergänzen (eine Schrift), amendieren; the world is well a-ed with him, es steht ihm besser mit ihm, seine Unstände haben sich ge-bessert; II. *intr.* besser werden, sich bessern, ge-neuen.

**Am'en'd'able**, *adj.* verbesserlich.

**Am'en'datory**, *adj.* bessernd, verbessernd.

**Amende**, *s.* (frz.) *Law.* die Geldstrafe, Geldbuße; — honorable, die (öffentliche) Ab-bitte; Kirchenbuße; Ehrenerklärung.

**Amén'dér**, s. der Verbesserer  
† **Amén'd'fál**, adj. (B. & F. in *Todd*)  
voll Verbesserung; gegenwärtig.

**Amén'd'ent**, s. 1) a) die Verbesserung;  
b) die (sittliche) Besserung, Buße; 2) (*Sh. All's*  
Well, &c. 1, 1, 14; Taming, &c. Induct. 2, 131)  
die Besserung (im Gefühlszustande), Ge-  
nehung; 3) die Verbesserung eines Rechts-Ver-  
trags; 4) *Parl.* der Abänderungs-Vorschlag  
(in Bezug auf ein Gesetz u.), Verbesserungs-  
Antrag (on, zur; frz. Amendement); auch im  
Allgem.: cannot some one suggest a slight —  
on the usual cry of elevating the working  
classes ... whether it be possible to arouse in  
them the desire to elevate themselves? (*Am.*  
*A Woman's Thoughts*, &c. 67), kann nicht Je-  
mand einen Verbesserungsantrag zu der Ge-  
wohnten lauten Forderung stellen, die arbei-  
tenden Classen zu heben u.

**Amén'd'y**, s. (als *sing.* u. *pl.* gebr. u. dem  
entsprechend mit dem *sing.* u. *pl.* des Zeitworts  
verbunden) der (Schaden-)Erfolg, die Schad-  
loshaltung, Entschädigung; Genugthuung; to  
make (one) — (for), (Einen) Erfolg leisten  
(für); (Einen) etwas erlegen, vergüten.

**Amén'e'**, adj. (lat. *amēnus*) †, (bes. schott.)  
angenehm, anmutig. — **Amén'ity**, s. die An-  
nehmlichkeit: 1) die Anmut (bes. von der Lage  
eines Ortes), angenehme Lage; 2) literär., bei  
a-ios, *pl.* Anziehendes (aus einer Literatur u.).

**Amén'olés**, s. gebr. W-n.

**Amén'ol'ph's**, s. W. dreier ägypt. Könige.

**Amén'ons**, adj. † f. Amene.

**A mensa et toro**, (lat.) *Laur.* von Tisch  
u. Bett (geschieden ... from bed and board).

**Am'ent**, gew. (lat.): **Amén'tum**, (*pl.*  
*amén'ta*) s. *Bot.* das Käfigchen. — **Amén't'eous**  
[-shus], adj. käfigchenartig, käfigchenförmig.

**(Amén'tal)** fätschentrugend.

**Amén'tia** lamén'shijl, (lat.) † **Amén'ty**,  
s. die Geisteskrankheit, der Wahnsinn.

† **To Amén'ty**, v. tr. (*Chauc.* &c.; altfrz.  
*amēnter*) vermindern (gleich amialis).

**To Amér'e'**, v. tr. 1) (Einen) am Gelde  
strafen, (Einen) Geldbuße auferlegen (mit sol-  
chem in vor der Summe: um ...); 2) über-  
strafen; I'll — you with so strong a fine (*Sh.*  
*Rom.* & *Jul.* 3, 1, 195), ich will euch eine so  
schwere Strafe (nicht Geldstrafe) auferlegen;  
millions of spirits ... amér'e'd of heaven (*Mil.*  
*P. L.* 1, 609; b. *Todd*) ugen. u. zwar durch  
übertragung der Construction von deprive, &c.),  
Millionen Geister zur Strafe des Himmels be-  
raubt; a-r, s. der eine Geldstrafe auferlegt u.,  
der Bestrafte. — **Amér'e'able**, adj. durch Geld-  
buße strafbar, straffällig. — **Amér'e'ment**, s.  
(†: **Amér'e'ment**) die nach richterlichem Er-  
messén auferlegte Geldstrafe, Geldbuße, Straf-  
summe (Fine); — royal, die Strafe eines Be-  
rathen wegen Dienstvernachlässigung; 2) (ver-  
einz. *Mil.* [Troat. of Civ. Power in Ecc. Causes:  
the — of their whole virility] b. *Todd*; vgl.  
*To Amere* of ...) die Bestrafung durch den  
Verlust (einer Sache).

**Amér'ica**, s. America (Amerika); **Amér'i-**  
**can**, 1. adj. americanisch (amerikanisch); II. s.  
der Americaner, (*ind.*: **Amér'icaness**, *Hsh.*  
*Wds* 35, 269) die Americanerin. — **Amér'ica-**  
**nism**, s. der Americanismus: 1) (im weite-

sten Sinne) die americanische Volks-Eigen-  
thümlichkeit, Sitten u., das americanische Wesen;  
2) die americanische Spracheigenheit. — **To**  
**Amér'icanise**, v. tr. americanisieren, america-  
nisch od. in America einheimisch machen, ein-  
föhren.

**Ames'-see**, s. f. Amba-see. [werden.]

† **Am'ess**, s. f. Amice.

**Amétab'lan**, s. *Ent.* gew. *pl.* (lat. **Amé-**  
**táb'ola**) Insekten (Ametabolen, **Amétab'**  
**olous**) ohne Metamorphose.

† **Améthod'leal**, adj. unmethodisch. —

**Améthod'ist**, s. ein Arzt, der die Theorie  
nicht berücksichtigt, der Quacksalber.

**Améthyst**, s. 1) der Amethyst (ein violett-  
blauer Edelstein); 2) *Herald.* die Purpurfarbe  
in den Wappen des hohen Adels; 3) die Ame-  
thyst-Farbe, das Violett. — **Améthyst'stine**,  
adj. amethysten, amethystfarbig.

**Améthyst'ous**, &c., entwickelt aus An-  
fractuons. [unsteifen, locker machen.]

**To Améu'ble**, v. tr. † (*Fr.*) *Gard.* (die Erde)

**Amhär'le**, 1. adj. amharisch, das frühere  
Königreich Amhara betr.; II. s. das Amharische  
(jetzige Sprache in Habesch).

**Amjabil'ity**, s. (dieser dem fig. W. entstan-  
nende Bildung ist allmählich st. des veralteten  
Amability aufgetommen) die Liebenswürdigkeit.

**Amjable**, 1. adj. (ä-bly, adv.) 1) liebens-  
würdig, liebenswürdig; 2) † u. ugen. (vgl.  
*Todd*) a) auf die Liebe od. Liebeshandel bezie-  
lich: as to lay — siege to the honesty of this  
Ford's wife (*Sh. Merry W. 2, 2, 243*), um einen  
verliebten Fehdzug (S. & u. z. Liebes-Fehdzug)  
gegen die Tugend der Frau Furch zu unterneh-

men (S. & I.); b) liebreizend, zur (Liebes-)Liebe  
zwingend (Oth. 3, 4, 59), (in den Augen des Lie-  
bes) angenehm, holdselig (MND. 4, 1, 2);  
c) lieblich (von einem Anblick u.); d) (*Ld. Herb.*  
u. der Behandlung) liebreich, freundlich; II. zum  
substantivisch, bes. *pl.* our list of the a-s (*Alth.*  
*Dec.* 30, 1274), ... der liebenswürdigen Cha-  
raktere; III. —ness, s. die Liebenswürdigkeit;  
das liebreiche Betragen.

**Amjān'th**, w. II. für: **Amjān'thus**, s.  
(grch. *amiantos*) *Miner.* der Amiant, Edelstein,  
Asbest; **Amjān'th'form**, adj. asbestartig,  
haarförmig; **Amjān'th'mite**, s. der Amian-  
tinit (Abart des Strahlsteins); **Amjān'th'oid**,  
1. adj. asbestartig, haarförmig; II. s. der  
Amiantoid, Strahlstein, Hyssolith.

**Amj'able**, 1. adj. (ä-bly, adv.) fremd-  
schaftlich, freundlich, wohlwollend; gütlich (—  
deutet stets ein Verhältnis od. die Beziehungen  
zwischen Mehreren an, daher "we seldom say,  
an — action, or an — man", *Johns.*, welcher  
dann als ugen. eine längere Stelle aus *Pope*  
einführt, in welcher auch mild, each — guest  
verkommt); — adjustment, die gütliche Bei-  
legung; — settlement, der gütliche Vergleich;  
to settle od. adjust a-bly, gütlich beilegen;  
II. —ness, **Amj'abil'ity**, s. die Freundschafts-  
lichkeit, Freundschaft, das Wohlwollen.

**Amj'cal**, adj. (mit Recht von *Todd*, der das  
Wort zuerst aus *Watson* [1691] belegte, als ein  
gutes, den Ggl. zu himmlischen bildendes Wort  
verteidigt) freundschaftlich (von einer Infor-

derung; vgl. *Amicable*).

**Amj'ee**, **Amj'et**, **Amj'ite**, s. *Rom. Cath.* 1)  
der Amieus, das Amiekleid, Synnerte (lat.  
*amicus*); 2) irtthümlich für Ammis. [Capuze.]

**Amj'ela** [amj'ish'el], s. (lat.) die Mönche

**Amj'ea cu'm'ra** [amj'kys kü'rie], s. (lat.)  
ein Freund des Gerichts-Hofes; bes. ein (nicht-  
amtlicher) rechtlicher Beistand.

**Amid'**, **Amidst'**, prep. mitten in, inmitten,  
mitten unter (Amid meist nur \*); — my  
flock (*Sidn.* bei J.), mitten in meiner Herde;  
they have gone down amidst the roar of the  
tempest (*Irving*, *Sk. The Voyage*), mitten im  
Gedrüll des Sturmes; I plunged amidst man-  
kind (*Byr.*), ich stürzte mich unter die Menschen.

**Amj'ide**, s. *Chem.* das Amid; **Amj'idät**,  
p. a. in ein Amid verwandelt; **Amj'id'ogen**, s.  
das Amidogen. [Schiff, mit Schiff.]

**Amid'ships**, adv. *Mar.* in der Mitte des  
† **Amid'ward**, adv. nach der Mitte zu; in  
der, auch: in die Mitte.

**Amj'löt**, s. ein mehr als fußlanger Weiß-  
fisch in den merican. Seen.

**Amj'n'adab**, s. (hebr. W-n.) Aminadab, wie  
Abimelech u. ähnl. alttestamentliche Namen  
häufiger puritanischer Vornamen (s. *B. Cron-*  
well'scher Krieger); daher *iron.* der Quaker.

**Amj'n'tas**, s. (grch. eigl. *Amýntas*) A. Kön.  
v. Galatien, Paphien, Theacenen u.

**Amj'r'** (auch Amoor), s. der (arabische) Emir,  
Emir (Emir).

**Amj's'**, 1. adv. selbst, unrecht; am unrechten  
Orte, zur unrechten Zeit, überlangbraucht, ver-  
fehrt, fehlerhaft, falsch, verfehlt; unschäfflich,  
uneben; nicht in Ordnung; to tako —, (Einen  
etwas) selbst nehmen, selbst auslegen, verdienen;  
to do —, unrecht handeln, sich vergehen, flüßen  
thun, fehlen; if you do over so little —, wenn  
Sie es im Geringsten verfehen; it would not  
be — for you to, &c., Sie würden nicht selbst  
thun, wenn Sie es; if any thing should hap-  
pen —, wenn es etwa schief ginge, mißrathen  
sollte; cold cannot come — (*Sh.* 2 Hen. IV  
1, 2, 92), Gold kann nicht unrecht (od. zur  
Unzeit) kommen; nothing comes — to him, er  
nimmt mit Allem fürlich; nothing comes —  
with him, er nimmt nichts übel; nothing comes  
— to a hungry stomach, f. r. einem hungrigen  
Magen ist Alles recht.

II. zum. in adjectivischer Verwendung (jedoch  
nur prädicativ), vgl. b. *Todd*: Fairfax's Tasso  
3, 8 (the purple blood) that flowed here to  
cleanse the soul — of sinful man.

III. *subst.* †, das Übel: 1) die Mißthat,  
Schuld, das Unrecht (*Sh. Sonn.* 35, 7; 151, 8);  
pale be my looks, to witness my —, *Lily*  
(Wom. in the Moon) b. *Todd*; 2) das Unheil,  
Mißgeschick (*Sh. Haml.* 4, 5, 18 [hier v. *Todd*  
angeführt]: to my sick soul, as sin's true  
nature is, | each toy seems prologue to some  
great —, der trauen Seele, nach der Art der  
Sünden, | scheint jeder Tand ein Unglück zu  
verbünden, S. & I., auch meiner schuldigen Seele  
krankem Blick | scheint jeder Tand Vorpiel von  
Mißgeschick, u. o. o.

† **To Amj't**, v. tr. (lat. *amittere* [Haupt-  
formen *amitto*, *amisi*, *amissum*]) verlieren;  
dabon **Amj's'ible**, adj. verlierbar; **Amj's'-**  
**sion**, s. der Verlust u.

† **Amj'te**, s. f. Amice.

**Amj'ty**, s. die Freundschaft, das gute Ver-  
nehmen; bond of —, das Freundschaftsbünd.

**Am'ma**, s. I. (wohl hebr. Ursprungs) die  
Hoffnung; II. (auch *Hamma*, griech.) *Surg.* das  
Bruchband.

**Am'mo's-see'd**, **Am'mj'-see'd**, s. *Pharm.*  
der Ammonien (Eamen von *Sison* ammi,  
wahrer Ammon od. Mohrentimmel, u. a. Ar-  
ten des Ammi, früher als blähungtreibendes  
Mittel geschätzt).

**Am'mje**, s. † für Ammoniac. [gen.]

**Am'mj'd**, **Am'mj'd'ogen**, f. Amido, Amido-  
† **Am'mj'al**, s. (*Mil.*, &c.) = Admiral.

† **Am'mj's**, s. (auch *Amyso*, *Ammys*, *Am-*  
*mas*, &c. vom frz. *amuse*, aus lat. *amuducum*)  
der Chorpelz (für Kopf und Schultern), der  
Pelzmantel.

**Am'mite**, s. *Geol.* der Ammit, Erbsenstein  
(roo-stone, hammit).

**Am'moehryse**, **Am'moeh'ryss**, s. *Miner.*  
Ammonochryse, das Kragengold (yellow mica).

**Am'modytes**, s. *Zool.* 1) die Sandotter  
(*Vipera ammodytes* L.); 2) der Sandaal  
(Sand-eel).

**Am'mo'n'ia**, s. *Chem.* das Ammonium, stüch-  
tige od. thierische Alkali; — citrate of iron,  
das citronsaure Eisen-Ammonium. — **Am'mo-**  
**n'ia**, I. od. **Am'mo'n'jeal**, adj. ammoniac-  
förmig; II. s. 1) der Ammoniak; 2) gum —  
das Ammoniakgummi; aal — (*Am'mo'n'a-*  
*cium*), das Ammoniakalz, der Salmiat.

**Am'mo'n'jan**, adj. ammonianisch, auf den  
Ammonios (grch. W-n.) bezüglich.

**Am'monite**, s. *Miner.* der Ammonit, das  
Ammonshorn.

**Am'mo'n'ium**, s. *Chem.* das Ammonium.

**Am'mo'n'üret** [Wb., Woc., &c.] s. *Chem.*  
(u. j.) das Ammoniumretum.

**Am'mony**, s. f. Ammonia.

**Am'my'-see**, s. f. Amba-see.

**Am'mü'n'ion**, s. der Kriegsvorrath, na-

mentl. der Schießbedarf, die Munition († *Munition*).

**Munition**, in comp. — broad, das Commisshol; — box, der Munitionskasten; — carriage, — waggon, — cart, der Munitionswagen, Munitionsfarren; — shoes, — shirts, — stockings, &c., Commisshuhe, Commisshemden, Commisshempele u.

**Mü'ner**, s. f. Almoner.

**Amné'sia** [amné'zija], s. Med. die Vergessenheit, der Verlust des Gedächtnisses.

**Amné'sty**, s. (vom griech. amnestia, das Nichtgegedenheit) die Amnestie, das allgemeine Vergessen und Vergessen, der Strafraß.

**To Amné'sty**, v. tr. (*Gentl. Mag.* Nov. '49 — w. ii.) amnestiren, (Einem) Strafraß gewähren.

**Amné'stist**, s. (aus dem Lat., w. ii.) der Amnestirer eines Flüßes, Flüßbewohner.

**Amné'stous**, adj. (aus dem Lat., nur poet.) 1) von einem Flüß (Flußgott) erzeugt; 2) im Flüß erzeugt, geboren.

**Am'n'son**, s. 1) (od. Am'n'son, Anat.) das Schafhäuten (um die Frucht im Mutterleib); 2) Bot. der Keimling.

**Amniót'se**, adj. das Amnion betreffend, amniotisch; — acid, Chem. die amniotische od. Amnion-Säure, das Allantoin.

**Amné'b'an** [amné'b'an], adj. amöbäisch, abwechselnd; — song (amné'b'um), der Wechselgesang.

**A(-)mök'**, s. A-muck.

**Amol'y'tion**, s. die Befestigung.

**Amo'mum**, s. (lat.) Bot. die Anemone, f. Cardamom. [mahnchen (Admonish).]

**† To Amón'este**, v. tr. (*Chauc.*, &c.) (er) Amóng', l. od. Amóng'st', prep. (vgl. A-, agl, omang, amang) 1) unter (in der Wdg; vermerkt mit, mitten unter, frz. parmi, lat. inter, nordd. zwischen) a) — the stars, unter den Sternen (d. h. nicht unterhalb der Sterne, sondern oben am Himmel); they [Adam u. Eva] hid themselves — | the thickest trees (*Mil.* bei *Johns.*), sie verbargen sich (mitten) unter den dichtesten Bäumen; my own skiff is — the breakers (*W. Scott*), mein eigner Placat ist inmitten gefährlicher Klippen; their bones lie whitening — the caverns of the deep (*Ireing*, Sk. bei *Fisg* l, Gram. S. 387), ihre Gebeine liegen bleich inmitten der Höhlen der (Meeres-)Tiefe; Rip van Winkle's cow would either go astray, or get — the cabbages (*Ireing*, Sk.), ... oder gerieth mitten in die Kohlgärten; the thunder murmured — the alps (*Rud-cliffe*), der Donner grollte in den Alpen umher; Van Tassel moved about — his guests (*Ireing*, Sk.), ... ging mitten unter seinen Gästen umher; I was cast — those miserable beings (*Mackenzie*), ich wurde mitten unter die Unglücklichen geschleudert; — the ignorant, one fool can work more harm than twenty wise men can work good (*F. Wright*), unter den Unwissenden ...; the spirit of enquiry is not dormant amongst the Greeks (*Byron*), der Geist der Forschung ist unter den Griechen nicht todt; coll-s. I'll be — you! wartet nur, ich will unter euch fahren! I'll be — them! ich will's ihnen schon zeigen! from —, von (weg), aus der Mitte (heraus), aus; b) unter (d. i. im Verein mit, neben, od. einer Art od. Zahl angehörend): aa) [Roscoe] is but one — the many distinguished authors of this intellectual nation (*Ireing*, Sk.), nur einer unter den von den hervorragenden Schriftstellern dieser geistvollen Nation; — other employments was that of acquiring a friend (*Mackenzie*), unter anderen Beschäftigungen war die, sich einen Freund zu erwerben; Mrs. Clay has some young ladies — her connexions (*Amos Kendall*), ... unter ihrer Bekanntschaft; our deliverer was no longer amongst us (*W. Scott*), unser Befreier war nicht mehr unter uns; bb) [Wamba

observed,] it was better to be the best man — a hundred, than the best man of two (*W. Scott*, Ivan.), ... der beste unter ...; blessed art thou — women (*Luke* 1, 42 bei *Wb.*), gebenedeiet bist du unter den Weibern; 2) unter (im Sinne von between, vgl. *W ä h n* r II. 2, 431): a) beim Begriffe der Theilung od. Vertheilung: they divided the spoil — themselves, sie theilten die Beute unter sich; b) zum Ausdruck eines gemeinschaftlichen (Anderer ausschließenden) Antheils an einer Handlung: you have, — you, killed a sweet and innocent lady (*Sh.* Much Ado, &c. 5, 1 bei *Worc.*), ihr Beide habt ein liebes, unschuldiges Mädchen uns Leben gebracht (Theil); ihr habt miteinander ein hohes, unschuldiges Mädchen getödtet (*W ä h n* r II. 2, 431); c) wechselseitige Beziehung andeutend: society in distress generally promotes good understanding — people (*Smollett*); they decided all controversies — states as well as — private persons (*Hume* bei *W ä h n* r).

II. *ade.* †, untermischt, darunter, mitunter.

**Amontilla** do [amont'ija dō], s. (span.) Amontillado (*Thack.*), eine helle (abgelagerte) Art Xereswein, feinsten Scherr.

**† Amör'ä'dō** (son. Bildung, vgl. Inamorato), Am'ör'et, Am'ör'ist, s. der Liebende, Geliebte, Verliebte, Liebhaber, Buhle.

**† Amör'ette**, Amör'ette, s. 1) (*Chauc.*) eine Geliebte, Verliebte, Liebhaber, Buhlin; 2) (*Chauc.* bei *Todd*) a) die Liebesknecht (in den Haaren); b) nach a. Auslegung: das Liebesgras, Zittergras, Amorettengras; 3) der kleine Liebeshandel.

**Am'ör'ite**, s. Bibl. Hist. der Amoriter (zu einem Stamm der Kanaaniter gehörig).

**† Amör'nings**, *adv.* (B. & Fl. bei *Todd*) des Morgens. [Spanienpersen, Buhlerin.]

**Amoro'sa**, (ital.) s. (w. ii.) die verliebte **Amoro'so**, l. *adv.* Mus. zärtlich, lieblich, einnehmend; II. s. (w. ii.) der Verliebte, Liebhaber, vgl. Amorato, &c.

**Am'orous**, l. *adj.* (—ly, *adv.*) verliebt, zärtlich; to be — of (*Sh.* Ant. & Cl. 2, 2; auch on [Much Ado, &c. 2, 1], vgl. On), (w. ii.) verliebt sein in ..., etwas lieben; — airs, Liebeslieder; — chains (*Tit. Andr.* 2, 1), pl. die Liebesbänder; — token (*All's Well* 5, 3), das Liebeszeichen; — works (*Oth.* 5, 2), Liebeswerke; II. —ness, s. das verliebte Wesen, die Verliebtheit, Zärtlichkeit.

**Amör'pha**, s. (grch. pl. [*Longf.*] a-s) Bot. die Amorphra, der wilde Indigo (aus Carolina) (*Amorpha* L.).

**Amör'phism**, s. Nat. die Amorphie, Formlosigkeit (eines organischen Körpers).

**Amör'phous**, *adj.* Nat. amorph, gestaltlos; mißgestaltet, unregelmäßig.

**Amorphozo'a**, s. pl. Zool. die Amorphozoa (formlose Pflanzenthiere), Seeschwämme.

**Amör'phy**, s. (*Swift* bei *Todd* im verächtl. Sinne; n. ii.) die Formlosigkeit, Regelwidrigkeit.

**† Amör'rōw**, *adv.* f. Amornings.

**Amört**, *adv.* nur durch Undeutung entstanden, f. All-smort n. Alamort.

**Amört'sät'ion**, s. Law. 1) die Amortisation, Übertragung von Grundstücken an die todte Hand (die Kirche, welche einmal Erworbenen nicht wieder veräußert od. eine Gemeinde); 2) das Amortisationsrecht; das Kaufrecht einer Gemeinde; bill of —, der Tilgungsschein.

**To Amört'ize** (*V. P., Ja., F., Sm.*; amört'iz, *Sk., Enfl., Worc., Wb., Craig, Nutt.*, —is od. —iz, *Cool.*), v. tr. 1) (bei *fig.*) erlösen, vernichten, aufheben; 2) Law, amortiren, amortisieren, an die todte Hand verkaufen; ein Lehn zinsfrei machen.

**Amört'isement**, s. f. Amortisation.

**Amös**, s. hebr. מֹשֶׁה (als engl. Vorname häufig).

**Amö't'ion**, s. Law. 1) a) die Entfernung

(aus einem Amte), Absetzung; b) die Entziehung (eines Amtes); 2) die Entwendung.

**To Amöunt'**, v. *intr.* 1) †, aufsteigen (to Mount); 2) betragen, sich belaufen (to ..., auf [*with Acc.*]), (mit to) ausmachen; 3) *fig.* hinaufsteigen (to ..., auf eine Sache), (ihre) gleichkommen; the testimony of these witnesses as to a very little (*Wb.*), das Zeugniß dieser Zeugen ist von geringem Belang.

**Amöunt'**, s. 1) der Verlauf, Betrag, die Summe; der Ertrag, das Facit; der Bestand, das Vorhandene; 2) *fig.* das Ergebnis; the — of what he said was this (*Worc.*), das Ergebnis dessen was er sagte, war dieses, was er sagte, lief darauf hinaus; *Comm.* to pay the whole —, per voll bezahlen; — of balance, der Saldobetrag; what is the — of it? wieviel beträgt es? to the — of (a hundred pounds), zum Verlauf od. Betrag von (hundert Pfund), (hundert Pfund) betragend.

**Amöur**, s. der Liebeshandel, die Liebeschaft, Liebesintrigue, Buhlschaft (gew. im pl.).

**† Amö'v'able**, *adj.* zu entfernen; abjektiv. **† Amö'v'al**, s. die Entfernung, Weg- od. Abfassung; Entziehung.

**† To Amö've**, v. tr. wegschaffen, entfernen; (from an office, eines Amtes) entsetzen, absetzen.

**Am'per**, s. *provinc.* der Blutschwärm, das Blutgeschwür (auch Ambury).

**Am'persand**, (entst. aus and, per se und, Erklärung [auch Anparso] des aus dem lat. *per se* [et, und] hervorgegangenen &-zeichens in den Buchstabenformen früherer Jahrhunderte) s. —, and, an und für sich (d. h. ohne weitere Verbindung, vgl. per se); und', das Und-Zeichen.

**Amphib'ia**, (lat.) pl. von Amphibium.

**Amphib'ial**, **Amphib'ian**, s. (eigtl. zum Subst. erhobenes Adj.) amphibisch, vgl. —ial, —ian) ein zu den Amphibien gehöriges Thier, die Amphibie.

**Amphib'iolite**, s. *Geol.* der Amphibiolith.

**Amphib'iolög'ic'al**, *adj.* amphibiotologisch.

**Amphib'iol'ogy**, s. die Amphibientunde.

**Amphib'ious**, l. *adj.* 1) auf dem Lande und im Wasser lebend, doppelteig, beidteigig, amphibisch; 2) *fig.* zwei Elementen angehörend; doppelt; von vermischter Art; — animal, die Amphibie; II. —ness, s. das Amphibienhafte, Amphibienartige, die Amphibienatur, Beidteigigkeit.

**Amphib'ium** (lat. Form des gr. amphibion, das beidteigige, naml. Thier; pl. amphib'ia), s. Nat. die Amphibie. [Sporoblenbe. Amphib'iole, s. Miner. der Amphibiole, die Amphibiole, *adj.* 1) amphibiotisch, zweideutig; 2) den Amphibol betreffend.

**Amphib'olite**, s. *Miner.* der Amphibiolith, grüne Schörl, Strahlstein.

**Amphib'iolög'ic'al**, *adj.* (—ly, *adv.*) amphibiotisch, zweideutig, doppelteinig.

**Amphib'iol'ogy**, s. die zweiteitige Rede, Zweideutigkeit, der Doppelsinn.

**Amphib'olous**, (*Howell* bei *J.*, w. ii.) von einer Seite zur andern gewendet, hin und her schwankend, zweideutig. [deutigkeit.]

**Amphib'oly**, s. der Doppelsinn, die Zwei-  
**Am'phib'rach**, **Amphib'rach'is**, (griech.) s. *Poet.* der Amphibrachys (Verfälscher aus einer langen, von zwei Tugzen eingeschlossenen, Silbe bestehend: —; Beisp.: habere (lat.), delligst, Gelichter.

**Amphictyon'ic**, *adj.* auf die Amphictyonen bezüglic; — council, der Rath der Amphictyonen, das Amphictyonen-Gericht.

**Amphicty'ons**, s. pl. (grch., wohl urfr. amphiktionen, die Ilmowohnenden) die Amphictyonen (Griechenlands ältestes Bundesgericht).

**Amphicty'ony**, s. die Amphictyonie, der Amphictyonen-Rath. [salze.]

**Am'phide salts**, s. pl. Chem. die Amphib-  
**Amphig'amous**, *adj.* Bol. ohne Spuren geschlechtlicher Organe.



**Amphigēan** [Wb.], *adj.* Geogr. (grch.) amph., rings um, u. gž. die Erde) sich über die ganze Erde (d. i. alle Zonen) erstreckend (*Dana*).

**Amphigēne**, *s.* (grch. *amphí*, auf beiden Seiten, rings um, u. *gēnos*, das Geschlecht, die Art) *Miner.* der Leucit (Leucite), vulcanische Granat.

**Amphigēns**, *s. pl.* (grch. *amphí* u. Wurzel *gen* ..., entstehen, werden) Pflanzen (z. B. Flechten), welche durch Wachsthum nach allen Seiten sich vergrößern (*Storm*).

**Amphihexahedral**, *adj.* amphihexaedrisch, doppelhexagonal.

**Amphigōgism**, *s.* (grch. — dem lat. Circumlocation) die Umschreibung (= Amphilology); without —, ohne Umschreibung.

**Amphimēger**, *s.* (lat., v. grch. *amphimēkos*, auf beiden Seiten lang) *Phys.* der Amphimēer (auch Ereticus), Versuchung aus einer kurzen, von zwei langen unauflösbaren Eizellen bestehend: —; Weib: *castalis* (lat.).

**Amphishōn** (grch. die „nach beiden Seiten gehende“, weil für zweifelhafte angesehen), **Amphishōn**, *s. Zool.* die Amphishōne (*Mil. P. L. 10, 524*), Ringelschlange (*Amphisbena* L.); aquatic amphishōn, das Wasserfalter, der Pferdehaarmurm (*Gordius aquaticus* L.).

**Amphisē**, **Amphisēans** [Reid, Nutt.], —fish'—, *Sm., Wb., Wor., Craig, Cool., Storm.*, *s. pl.* (lat. vom grch. *amphí*, nach beiden Seiten, u. *skia*, Schatten) die zweifelhafte Vögel (der heißen Zone).

**Amphithēatre** [f. or] *Am. [Wb., &c.]* —thēater', *s.* (grch.) das Amphitheater; **Amphithēatral**, **Amphithēatral** (w. ii.: —le), *adj.* (—ally, —ad.) amphitheatralisch.

**Amphitrite** [nach Craig u. A. fälschlich (bes. in der naturwiss. Bdtg.) Amphitrite], *s. 1) a) Gr. Myth.* Amphitrite, Gemahlin des Neptunus Poseidon (lat. Neptun), Herrscherin des Meeres; b) \* für das Meer; 2) *Zool.* der Köderwurm (*Pectinaria* Lam.); 3) *Astr.* Asteroid, zw. Thetis u. Hydrä.

**Amphitropal**, **Amphitropous**, *adj.* *Bot.* amphitropisch (grch. sich nach beiden od. allen Seiten wendend).

**Amphitryon**, *s. 1) Gr. Myth.* Amphitryon (lat. Form: Amphitryon, Amphitryon; z. B. Titel eines Lustspiels v. Plautus), König von Theben, dessen Gemahlin Alcmene, Mutter des Hercules (des Zeus war; 2) (nach dem gleichnamigen Lustspiel des Molière) der gefällige Wirth, welcher gern Gäste bei sich sieht.

**Amphodēlite**, *s. Miner.* der Amphodelit (*Dana*).

**Amphora**, *s.* (lat., pl. *amphorae*) die Amphora, zweifelhafte, enghalsiges Gefäß; **Amphoral**, *adj.* amphorisch, eine Amphora betr. — **Amphorile**, *adj.* *Auscul.* amphorisch (einen Klang, ähnl. dem Blasen in eine Amphora bezeichnend); — sound, der amphorische Widerhall.

**Amphothēle**, *adj.* (grch., zu beiden Seiten gehörig) *Chem.* amphothet, indifferent (so wol basisch, als sauer).

**Ample**, *I. adj.* (**Ample**, *adv.*) (lat.) 1) a) weit, geräumig; voll, breit; b) groß, uneingeschränkt, unbegrenzt; c) reichlich, voll (auch lit.: an — tear [Sh. K. Lear 4, 3, 14], eine volle, schwere Thräne); — satisfaction (Com. of Err. 5, 252), volle Genugthuung; b) ergiebig, gesegnet; 2) *fig.* a) (viel) maffend; to make — promises, glänzende (große) Versprechungen machen, goldene Berge versprechen; b) ausführlich (v. einer Erzählung u.); weitläufig; II. —ness, *s. 1) a) die Weite, Größe, Uneingeschränktheit; b) die Ausführlichkeit; Weitläufigkeit.*

**Amplexual**, *adj.* (grch.; *Bot.*, v. *Plättern*) der Stengel umfaffend.

To **Ampliate**, *v. tr.* (w. ii.) erweitern,

vergrößern, ausdehnen. — **Ampliatōn**, *s.* (w. ii.) 1) die Erweiterung, Vergrößerung; 2) a) die Überreizung; b) die Weitläufigkeit; 3) *Rom. Law.* die Vertagung, der Aufschub einer noch nicht spruchfähigen Sache. — **Ampliative**, To **Amplifiate**, *v. tr.* 1) i. To Amplify. — **Amplificatōn**, *s. 1) 1) die Erweiterung, Vergrößerung, Vermehrung; 2) Rhet.* die Amplification, Erweiterung (des Hauptbegriffs) durch Nebengriffs, Umschreibung, Worthäufung. — **Amplificative**, *adj.* zur Erweiterung u. dienend, erweiternd. — **Amplifier**, *s.* der Erweiterer, Vergrößerer; Vobredner. — To **Amplify**, *v. tr.* i. tr. erweitern, vergrößern, ausdehnen; vermehren; verstarren; II. *intr.* sich weitläufig od. schwunghaft u. ausbreiten, weitläufig sein; (mit un ..., etc.) glänzend, prächtig, pomphaft darstellen, ausmalen, verschönern. — **Amplitude**, *s. 1) der (weite) Umfang, die Weite, Größe, Ausdehnung, Fülle* (auch *fig.* der Macht, des Geistes, der Herrlichkeit, des Reichthums u.); 2) *Math.* a) die Weite, bes. *Astr.*: ortho od. Eastern —, die Morgenweite, der Aufgangsbogen; occiduous od. Western —, die Abendweite, der Untergangsbogen; b) *magnetical* —, der Abweichungswinkel der Magnetnadel, die Abweichung des Ost — u. Westpunktes der Compagrose; c) — of oscillation, *Phys.* die Weite der Schwingung, der Schwingungsbogen; d) — of the range, die horizontale Fuß- od. Wurfweite; — compass, der Feil-Compass.

**Amplify**, *adv.* vom Ample.  
**Amplula**, *s.* (lat., pl. *amplulae*) 1) (astr. röm. u.) (auch Ampul) die Ampulla, Ampel, das weitbauchige Gläschen zu Salzöl; 2) *Chem.* das weitbauchige Gefäß, der Ballon; 3) *Bot.* der Schlauch, die Blase; 4) *Anat.* das Bläschen, die Höhlung (organischer Theile); **Amplulae**, *adj.* blasenartig, blasig, schlauchförmig; **Amplularia**, *s.* (lat., pl. *amplulariae*) *Conch.* die Ampullaria, Blasenmuschel.

**Amplius**, *adv.* *s. niedr. Ausdr.* für Ampetand.

To **Amputate**, *v. tr.* *Surg.* amputiren, (ein Glied) abschneiden, abnehmen, ablösen; übrigh. verschneiden, fügen (Bäume z.); a-tung-knife, *s.* das Amputationsmesser. — **Amputatōn**, *s.* die Amputation, Ablösung (eines Gliedes).

**Amra**, *s.* ostind. Name der *Mangifera indica*, eines schönen Baumes mit wohlriechenden Blüten, dem Rāmas (Gott der Liebe) heilig.

**Am-see**, *s. Am-see*.

**Amsterdam**, *s.* (die Stadt) Amsterdam.

**Am**, *abbr.* für amount, i. A. abbr.

**Amuch**, *adj. & adv.* (vgl. A-) *coll.* viel (für Much); "to-day matters have been a much mended" (so eine Art Untergethe in *W. Scott*, *Pov.* 2, 220), heute haben sich die Sachen bedeutend gebessert; "there won't be amuch surf on, when we beaches sho" (ein gew. Mann, *H. Kingsl.* Ravenshoe 1, 168), es wird nicht viel Brandung sein, wenn wir's (das Schiff) an den Strand laufen lassen.

**Amuck**, **Amock** (mal. *amog*, *adj.* „mordwüthend“; mit naheliegender Umtdg. des seit Sh'en bef. Wortes als *adv.* [glch. a-muck, vgl. a-tilt, &c.], auch muck als reines s. behandelt: [he] runs an Indian muck at all he meets, *Dryd.* [Hind and P. 3, 1188] b. J. [unt. Muck!]; bis in neuere Zeit: thy waiters running mucks at every bell, *Byr.* D. Juan 10, 69; wol *adv.* to run a muck [vgl. a land, &c. unt. A. I. 2, &c. 2a], and tilt at all I meet, *Pope* [Mor. Sat. 2, 1, 70] b. J.), *adv.* auf mordwüthende Art, tödtend; to run —, 1. in einem durch Spinnranth herbeigeführten Tollwahn durch die Straßen laufen u. Alles ohne Unterschied niedermeßeln; 2. *fig.* mit at, against, &c. ... rasend umher rennen u. ... wüthend anfallen.

**Amulet**, *s.* das Amulet, (zauberkräftiges) Amhängel, Zaubermittel (zum Umhängen);

**Amulet**, *f. I. adj.* amuletartig; II. *s.* das Amulettel. (91. mehrerer türk. Sultane).

**Amurath**, **Amurath**, *s.* Amurath, Murad + **Amuree**, *s.* (lat. *amurca*) die Döhse, der Eibodensaß; **Amuree's**, *s.* der Eibodensaß (des Weines); **Amuree's**, *adj.* döhsig.

To **Amuse**, (frz. a + musen, an + stan- nen) v. I. *intr.* + (*Lee* [Jun. Brnt.] b. *Todd*), (nach)sinnen, sich in Betrachtungen vertiefen (to muse); II. *tr.* 1) +, (den Geist) in Betrachtungen versenken, in Anspruch nehmen: such a religion as should afford both sad and solemn objects to — and affect the pensive part of the soul (*South* b. J.); 2) a) (*Gallic.* w. ii.) durch Unterhaltung ablenken, zerstreuen, beschäftigen: if we can be the means of a-sing that anxiety (*Miss Aust.* Mansf. Park. 121); b) hinhalten (with dubious answers [Swift], mit zweideutigen Antworten; with idle promises, mit leeren Versprechungen), zum Warten haben, (durch Vorpiegelungen) täuschen; c) unterhalten, ergötzen, vergnügen, belustigen, (Einem) die Zeit vertreiben; to — one's self (in, with), sich ergötzen, unterhalten (an [with Dat.], mit); to be a-d by, sich freuen über (with Acc.); it a-s me, es macht mich Spaß; *d) slang.* (Einem) Sand od. Tabak in die Augen streuen u. um ihn herum benützen können. — **Amuse**, *ment*, *s. 1) + (Fleeten.* b. *Todd*), das Nachsinnen, Nachdenken, die sinnende Betrachtung; 2) die Unterhaltung, das Vergnügen, der Zeitvertreib. — **Amuser**, *s. 1) der Zauderer, der Andere hinhält u.; 2) der Unterhalter u. vgl. To Amuse. — Amuse* [W., *Sm.* u. die neueren; *amuse*, *Reid, Craig*], *adj.* (—ly, *adv.*) 1) +, hinhalten, (durch Vorpiegelungen) täuschend u. vgl. To Amuse; the — arch (*Thoms.* [b. J.] *Spring* 216, vom Regenbogen, weil er bei der Annäherung flieht); 2) unterhaltend, ergötlich.

**Amys**, *s.* (verkleinerte Koseform für mehrere mit Am ... beginnende Frauentamen, glchf. Amchen) Amata, Amatis; (für Amelia, Nov. & Tales 1. 345) Mädchen.

**Amygdales** (lat. *amygdale*, v. grch. *amygdale*, Mandel), *I. p. a.* Mandeln betr., Mandel...; aus od. mit Mandeln bereitet; II. *s.* die Mandelmilch; **Amygdales**, *adj.* Mandeln betr., mandelartig, Mandel... (*acid*, *Chem.* die Mandelsäure); **Amygdales** [W., *Pb., Wor., Ku., Sm., Coll., Nutt., Storm.* — *lin.* *Sher., Ju., Craig*], *adj.* wie Mandeln, mandelartig; **Amygdales**, *s. Bot.* eine mandelbaumförmige Euphorbie (*Crabb*); **Amygdales**, *I. od. Amygdales*, *adj.* 1) mandelartig; 2) mandelsteinartig; II. *s. Miner.* der Amygdalesit, Mandelstein.

**Amyl** (grch. *amylon*, das Staftmehl), *s. 1) + (vgl. Goog's* Husbandry 1568) b. *H.-U.*, die Stärke; 2) (*Amyle*) *Chem.* das Amyl (ein Radical); **Amyle**, *Chem.* das Amyl, starkartig, Stärkemehlhaltig; *Chem.* — **Amyle**, *adj.* das Amyl betr., Amyl... (*acid*, die Amyl(lum)säure); **Amyle**, *s.* das Amylin. [haben.]

**Amfred**, *p. p.* (*Chauc.*) unterführt, ge-  
[Am'gen. ad], (urpr. Form des unbest. Partikels ein, eine, ein vor Vocalen u. stummem b, &c.) f. A. 2 u. 3, &c. 1.

**Am**, *conj.* (f. or) *pr.* (nord. u. schott.) I. (nach Rubin [u. Scheffler], *Weitr.* I. 366 fgg. ist an [schwed. aen] letzter Rest der alten Str.-Partikel an; nach Mägner u. A. bloße Kürzung aus and) (und) wenn, vgl. And, II. stand, — you be a man, *Sh. Rom.* & *Jul.* 3, 3; this gentleman's leisure cannot wait for you, if you walk as — the pebbles were eggs, and you afraid of breaking them, *W. Scott*, *Qu. Durward*; II. verführt aus And, und.

**Am**, Nebenform der Präposition on (vgl. A-, die mitrennbare aus od. abgetrennte Partikel) wohl nur noch in der Verbindung — and:







+ **Än'clency** [än'shənsj], s. das (bedeutende) Alter, Alterthum.

**A.** *Äl'cent* [än'shent], (v. frz. *ancien*, auch *hätät*, *antianus*, *anteanus*, was vorher [an-]geleitet gewesen ist) 1. *adj.* 1) alt, uralt, ins (alte) Altertum zurückgehend; — authors, alte Schriftsteller, Schriftsteller des Alterthums; — days, alte Tage, Tage der Vorzeit; — empires, alte Reiche, Reiche der Vorzeit; 2) alt, in hohem Alter stehend, alterdgrau; an — forest, ein alter, althausförmiger Wald; an — city, eine uralte Stadt; an — man, ein alterdgrauer Mann; 3) (durch langandauernde Übung) erfahren, bewandert; — demesno, — demain, *Late*, die in Wilhelm des Eroberers Domänenbuch (Doomsday-book) verzeichneten Domänen der engl. Könige; II. s. 1) a-s, *ph.* die Alten (Völker, auch die [schlafigen] Schriftsteller des Alterthums); 2) t, der Alte, Älteste; *Script.* — of the gods (Dan. 7, 13), der Alte der Tage (v. i. Gott).

*B. Ancient*, (aus frz. enseigne [neben ensign] entstanden u. durch Volksethymologie der bekannteren Form *ancient* angeglichen) s. + 1) das (Fahnen-)Zeichen, die Fahne; die (Schiff-)Flagge; 2) der Führer, f. Ensign; daher — Pistol (*Sh. Ham IV V & b. Othello's* — (*Oth* —

Än'ciently, *adv.* vor Alters, ehemals.  
Än'cientness, *s.* das Alter, (grane) Alterthum, vgl. Ancient.

† An'clenty, s. das Alter, die Ehre, das Alterthum des Stammes, des Geschlechts, die Herkunft, Abkunft, herkömmliche, alte Würde.

*Anc'le* [ans'lē], (lat., pl. *ancīlia*) s. Rom. Archäol. das heilige Schutzschild der Römer

**An'cillary**, *adj.* dienſtbar, (als Vagds) dienend, untergeordnet, auch bef. *fig.*, vgl. *Todd's* Beisp. aus *Blackstone*; jedoch auch neuerer Zeit: the several trades — to architecture (*Genll. Mag. Jan.* '50, p. 28), die verſchiedenen der Architektur untergeordneten Gewerbe.

Анеіп'італ, Анеіп'ітоус, *adj.* Bot. zweifelschneidig.

**Ān'cle** [ǎng'k'l], *s.* [*f.* Ankle.

**Änc'ome** [äng'kòm], s. († &) *provinc.* (nord=engl.) die plötzlich entstandene Beule, das kleine (Blut-)Geschwür. [bogen; 2] s. d. f. W.

**Änc'on**, s. (vom Grch.) 1) Anat. der E=

**Änc'one**, s. *Archit.* 1) die Ede (einer Mauer, eines Balcons): 2) der Traufstein, die Console.

*Ancone'u3.* s. Anat. der Anconenäs (von

Änc'onöid, *adj.* elhooaquartia.

**Änc'ony**, s. *Iron-works*, der an den Enden noch nicht ausge schmiedete Eisenstab.

**A. † Än'cre** [äng'k'r], s. der Anker (Anchor).

*B.†* *Ān'ere* [äng'k'r], *Ān'erēs* [äng'krēs],  
s. *ĭ*. *Anchor B.* *ii.* *Anchoress.*

**A**d, (vgl. in Bezug auf beide Partikel treffliche Auseinandersetzungen u. Beispiele) sammlungen bei *M ä g n e r* *conj.* I. 1) (einfach verbindend) und; a) you — I, bu und ich; bread — butter, Brot und Butter; toast — wine, geköstetes Brot in Wein; a coach — six, eine Kutsche mit sechs; two — two, zwei und zwei; pairwise, two — two are four, zwei mit zwei ist (ob. fin.) vier; the sun shines, — the air is mild (*Wb.*), die Sonne scheint und die Luft ist mild; a little more — he had been killed, es fehlte nicht viel, so wäre er getödtet worden; b) zur Verbindung zweier Zeitwörter, von denen das eine zu dem andern in untergeordnetem Verhältniß steht: to go — see, gehen um nachzugehen, nachsehen; we must go — meet her, I suppose (*Mrs. Marsh, Ev. Marston* I, 289), wir müssen ihr doch wohl entgegengehen; bei *coll.*: it's a shabby thing for Mr. Carr to go — do (*Mrs. Wood, M. Arkell* I, 55); what have you been — done? 'I will try to do my duty', *Mrs. M. observed* (*Miss Bradton, J. March*).

mont's Legacy 1, 139), ... verjucken zu thun; I must try — give you an idea ... (*Colon. Mag.* Dec. '49, 577); where he should have to try — please the village gossips (*Trafford, Geith* 1, 23); and b. *Мудр. 20. vol. Main. A. II.*

2) in erweiterten Sinne: *a*) und auch (noch dazu); you can't eat your cake — have it (*Troll. Framl. Pars. 2, 40*), ... und auch noch befehlen (wollen); *b*), Wiederholung desselben Wortes in copulativer Weise (*Wägner II, 2, 239*), entweder um die thatächliche Wiederholung auszuzeichnen (I've often tried — tried to write something ... if I sit thinking — thinking ever so long (*Edgew. Moral Tales 196*) od. zur starken Betonung einer Behauptung; is it not strange — strange? (*Sh. M. for M. 5, 1*), ist das nicht seltsam, seltsam? (*Æid*); I have had only four cups of tea — "Five, uncle; indeed — indeed (*Troll. Dr. Thorne 183*); the world is full of it (*Posthumus und Cleop.*)! full — full (*Mrs. Wood, East Lynne 3, 113*), od. eine fortwährende Steigerung zu bezeichnen: to grow better — better, worse — worse, immer besser, immer schlechter werden (vgl. *Again, more, etc.*); *c*) und zwar; on this fact ... my fate in life was to turn, — in this wise: — (*Lever, M. Tiernay 1, 104*); I heard him say so, — say so immediately upon crowning the knoll (*Kingleke, Crimea 4, 107*); there were horses enough to be had in the provinces, — for money (*Thack. Virginians 1, 158*), ... und zwar auch im Wege des Schemas, der drei Kapseln verpers. wird; they avoid this station, — small blame to them (*Chamb. Jrn. May 15 '69, 319*), und zwar gericht ihnen das zu geringem Tadel; he is a fool, — no mistake, ... und zwar ist dies eine Behauptung, welche keinem Zweifel unterworfen ist; the ugly man who had, — so like his impudence, spoken to her at the Brown Bear (*Jerrid, St. Giles, &c. 201*); *d*) und daher; God is just, — the justifier of him that believeth in Jesus (*Rom. 3, 26*); *e*) entgegenstellend: *aa*) und doch, und trotzdem; come the three corners of the world in arms | — we shall shock them (*Sh. K. John 5, 7; bb*) und (weiterum): the very name "navy" has passed into a synonyme for all that is rough, — uncouth; but ... there are "navvies" — navvies (*Chamb. Journ. Jan. '72, 27*), aber es gibt verschiedene navvies; the man had acted heroically ... but there were heroes — heroes (*H. Kingsley, Leighton Court 275*); there are fotters, — fotters. Fotters of gold, — fotters of flowers, as well as fotters of vulgar iron (*Miss Edwards, Half a Million 1, 97*); there is sheriff — sheriff (*An. Paul Ferret 92*), es gibt zweierlei sheriffs; *f*) im Balladenstil, wie im Deutschen, oft schwer zu erklären: Robin Hood was — a tall young man (*alte Ball. bei H-L*); then she stretched out her lily hand, — for to do her best (*Old Ballad bei W. Scott, Mid-Loth. 1, 140*), ... (?) und zwar; when that I was — a tiny little boy (*Sh. Twelfth Night, Schluß des Clowns*); *g*) zu Anfang od. am Eingang eines Satzes an einen (oft unausgesprochenen) Gedanken anknüpfend: "wilt read me of them some day?" — willingly, signor" (*Reinde, Cloister, &c. 2, 107*), das will ich und zwar gern; "I want her, — here I am, dear" (*Miss Kavanagh, Rachel Gray 1, 276*); indeed, sir, there are cozeners abroad (*Sh. Winter's Tale 4, 3*), ja (ist habt allerdings Recht) und in der That ... "do try to talk — conduct respectable." "Indeed — I won't" (*An. Recommended, &c. 1, 35*); — thou wert sad — yet I was not with thee; | — thou wert sad, — yet I was not near; ... — is it thus? (*Byron, Anfang der Lines on hearing that Lady Byron was ill*).

3) substantivisch: ... — his diligence, — his

fidelity, — his contrivances ..., — his evasions ...; with fifty *ands* beside (*Rich. Clarrissa* 2, 138).

II. (\* &) *provinc.* wenn (= if), für das  
westfälisch. urip. An. II.; noch öfters in den  
reiferen *Schskp.* Aufgaben für späteres An.: I pur-  
come ... to come down, - it be but for a day  
(*Ld. Bacon* bei *Dizon*, *Bacon* 54); noch jetzt  
zuweilen in der landläufigen Zusammenstellung  
ifs - ands (für ifs - ans): "if ifs - ans were  
pots - pans," what a brilliant world this  
would be, *N.M.Mg.*; dagegen without any more  
ifs or ands (*Sterne*, *Shandy* 204), ohne Wenn  
und Aber; "if ifs - ands were pots - pans,  
we could do without the paper, as you say"  
(*James*, *Stepm.* 1, 337).

+ *Andabatism*, s. (*Shelford* bei *Todd*; nach *Todd* u. *A.* vom lat. *andabitta*, der mit verdeckten Augen kämpfende Gladiator) das Kämpfen im Dunkeln, die Ungewißheit.

Āndalū'shā [auch -'zhīā, -'shīā], s. Andalusien (Theil von Spanien). — Ān'dalū'shān, *adj.* andalusisch. [Hartmann]

**Āndalū'site**, *s.* *Miner.* der Andulāsit.  
**Āndamān'** [*Baldw., Worc., Wb.; ān'-*,  
*Becton*], *s.* — Islands, die Andamanen (Insel-  
 gruppe des ind. Meeres).

*Andante*. (ital.) schrittmäßig fortgehend, gemächlich) *Mus. I. adv. andante* (weder zu geschwind noch zu langsam); *II. s.* das Andante (Mittel zwischen Adagio und Allegro). — *Andantino*. (ital.) mäßig langsam.

An'darāc, s. der Sandarach, das rothe Opermient.

Andē'an, *adj.* andisch, die Anden betreffend.

**Änd'ron** [änd'turn], s. der (eiserne, zum. messingene) Feuerbock, gew. *pl.* die Feuerböcke, Brandböcke (auf dem Herde, in einem Kamine); Brathöcke.

Än'dover, s. Stadt in Hampshire, Engl.  
(auch Orten. in den B. St.).

Andranāt'omy, s. *Med.* die Zergliederung eines (bej. männl.) Zeichnangs.

Andrēas [*W., Sm., &c.*; gegen die Ableitung: *ān'drēās, Wb., &c.*], s. (grch. *Ἀνδρέας*) *Andrēas* (engl. *Andrew*).

Andreölite, (*Brande:*) Andreäsber'gö-  
lite, s. *Miner.* der Andreolith, Kreuzstein von  
Andreäsberg (Cross-stone, staurolite, harmo-  
tome).

Andrēw, s. Andreas (M-n., vgl. Andreas); merry —, der Hanswurst; — Miller's lugger, *Mar.*, *joc.* ein königl. Schiff; St. A-'s cross, das Andreasfranz, Gartheil (*Ascyrum cruz andrēw* I.). [(F-n.).]

Ăn'drîa, Ăndriă'nă, s. Andria, Andriane  
Ăn'droclēs, s. Androcles (arch. M-n.).

Än'droclūs, s. Androclūs (lat. Form des arch. Μ-η. Andröklos).

**Andrögynal, Andrögynous, adj.** (—ly, *adv.*) androgynisch (bes. *Bot.* zwittrblütig, mit männlichen u. weibl. Blüten versehen), zwittrhaft, zwittrartig.

Andrōg'yne (grch.), *Androg'yneus*, (lat. [aus dem Grch.], *pl.* andrōg'yni) s. der Androgynus, das Mannweib, der Zwitter. — Andrōg'ynv. s. die Androgyne, Zwitterbildung.

Andröid, *Andro'ides*, (lat. [aus dem Grch.], *pl. andro'idæ*), *s.* der Andröid, die (kleine) mechanische Menſchenfigur; der Automat. die Drahtpuppe.

Andröm'achē, s. Andromache (grch. Ἄνδρ.-u.;  
bes. Gemahlin des Hector).

**Andröm'achüs**, s. *Andromachus* (lat. Form des grch. M.-n. *Andrómachus*, der „Männerbefämpfende“).

Andrōmēdā, s. Andrōmeda (grch. F-n.).  
 Andrōnīcūs [gegen die Ableitung, aber  
 nach volksthümlichem Acent-Gesetze bei Shksp.  
 andrōnīcūs], s. (lat. Form des grch. Andrō-  
 nikos, der „Kämpferbesieger“) Andronikus.  
 Andrōpēt'alous, adj. Bot. mit Blumen-

blättern versehen, welche aus Staubblättern sich entwickelt haben (von gefüllten Blumen).  
**Androphagüs**, (lat. aus dem Grch.), *pl.* androph'agi s. der Androphag, Menschenfresser, Cannibal.

**Andró'my**, s. f. Andranatomy.  
**And'rous**, *adj.* Bot. männlich.  
**Ane**, s. *provinc.* die Aene (Awn).  
† **To Aneal**, f. To Aneal.  
**Anear**, *prep.* († &) *vulg.* (vgl. A-) nahe, zu nahe; to come — me (Bp. Atterb. bei Todd), mir zu nahe zu kommen; *provinc.* kommt auch anearst' (Somers. aneast'), aneirst (vgl. N.), ich oft aneist', aniest', anist', in gleicher Bdtg vor.

**Anéath**, *prep.* & *adv.* (*provinc.*, bei. n. o. r. d. u. schott. anéth' u. ander, nieder.  
**Anecdóte**, s. (w. u. n. scherz. Bildung mit Anspielung auf datoga, das geschwägige Alter) der Anekdotenram.  
**Anecdótal**, *adj.* anecdotisch.  
**Anecdóte**, s. die Anekdote, u. Geschichte.  
**To Anecdote**, v. *intr.* *loc.* Anekdoten erzählen.

**Anecdóte**, [isch, geschichtenerzählend].  
**Anecdóte**, *adj.* anecdotenartig, anecdotisch.  
**Anéist**, **Aniest**, **Anist**, *adv.* (schott.) zu-nächst; nahe (an), vgl. Anear, An-heires, &c.  
† **Anélace** (An'alasse, An'láce), s. ein (von Blüthen an Stiel getragener) kurzer Dolch.

† **To Anéle**, v. *tr.* (schon agl. on-elan, mit Sl. einfallen, Bosw.; Belege zu den Rebusformen to enele, aneylo, anoylo, f. bei N., Todd, H.-U.; afr. onhuiller) salben, (Euceni) die letzte Salbung geben; bei Shksp. nur in der Form unanelod.

**Anélectr**, *adj.* (vgl. A [vor Vocalen An], &c. 2) anelectrisch, nicht selbst electric (Idioelectric), wohl aber Electricität leitend.  
**Anélectróde**, s. (Faraday) der positive Pol einer galvanischen Batterie.

**Anéllid**, **Anéllida**, f. Anellid.  
**Aném'le**, *adj.* f. Anemie.  
**Anemograph'le**, *adj.* anemographisch; — instrument, der Anemograph.

**Anemography**, s. die Anemographie, Beschreibung der Winde.  
**Anemology**, s. die Anemologie, Lehre (od. Abhandlung) vom Winde.

**Anemóm'eter**, s. *Phys.* das (der) Anemometer, Windmesser (Instrument, welches Geschwindigkeit, Stärke, Richtung zc. des Windes angibt).

**Anemóm'etry**, s. die Anemometrie, Windmesskunst, (Lehre der) Windmessung.  
**Aném'one**, s. (*pl.* aném'ones, w. u.; fast stets aném'ones) Bot. die Anemone, Windrose (Anemone L.).

**Anémón'ia**, **Aném'onia**, s. *Chem.* das Anemonin, der Anemonenalkalohydrat.

**Aném'ony**, s. f. das blüthigste Anemone.  
**Aném'oscöpe**, s. *Phys.* das Anemoscop (Instrument den Wind zu beobachten), der Windzeiger, die Windfahne.

**An-énd'**, (gleich ou end, vgl. A- n. An) *adv.* festschreit; the main top-mast is —, Mar. die große Stenge ist aufgesetzt.

**Anént**, *prep.* (†, ov) *pr.* (bef., schott.) 1) (auch Anéns[en], Anénst') gegeneinander; 2) in Betreff.

**Anérly**, *adj.* & *adv.* (schott.) einzig, allein.  
**Anéróid**, s. *Phys.* aneroid; — barometer, s. das (der) Aneroid-Barometer.

**Ane**, *adv.* (schott.) einmal (auch Aneo, Ainoe = Once), — errand, ganz absichtlich, ganz besonders, zu einem bestimmten Zwecke, erpreß. [Pulsadergeschwulst].

**Anéurism**, s. *Med.* das Aneurysma, die Aneurismal, *adj.* Med. aneurysmatisch, eine Pulsadergeschwulst betreffend.

**Anéw**, *adv.* (vgl. A-) auf eine neue Art; von neuem, aufs neue, wieder, wiederum, aber=

mal; to begin —, wieder (von neuem) anfangen; [nahe; beinahe, fast].

**Anéwst**, **Anéwst**, *adv.* († &) *provinc.* **Anfractious**, **Anfractuose**, *l. adj.* voll Krümmungen, krumm, gebogen; the — passages of the brain (lat. anfractus cēbrī), die darmähnlichen Windungen des Gehirns; II. —ness, **Anfractuous'ity**, s. die gebundene Beschaffenheit, das Krumme, Gewundene, die Windung.

† **Anfract'ure**, s. die Krümme, Windung.  
**Angaria**, s. (mittellat., *Feud.*) die Angarien, Frohndienste (bei. Frohnführen zc.). — † **Angariation**, s. die Angariation: 1) die Ansetzung von Frohndiensten; *fig.* die Belastung mit schwerer Arbeit, Quälerei; Frohnarbeit; 2) die Beschlagnahme (von Schiffen) zum Dienste der Regierung.

**Angelography**, &c., f. Angiography, &c.  
**Angel**, *l. s.* 1) a) (als Gracianus, in seiner uripr. Bdtg [ag'elos, der Bot] von sich selbst fliehenden Vögeln) — of the air (Shksp. Sonn.) = bird of the air; nach Dyce auch bei Massinger, &c.; b) der Engel (auch *fig.*); they have angels' faces (Sh. Two Gentl. 3, 1), sie haben Engelsgesichter; the evil — (Sh. LLL. 1, 2, Com. of Err. 4, 3, &c.), ill — (2 Hen. IV. 1, 2), the — of darkness, ohne Beimort (Maeb. 5, 7), der böse Engel, Engel der Finsternis; 2) der Engel, Engelthaler (alte engl. Goldmünze unter Eduard IV. v. 10 Schilling); II. in Verbindung mit anderen Subst. oft adjectivisch: engelhaft, den Engeln gleich, englisch, engelgleich; — whiteness (Sh. Much Ado 4, 1), engelhaftes Weiß (Schl.: ich sah ... die Scham der Unschuld, engelweiß, das Roth verjagen); — ago (B. & F. bei Todd), der engelgleiche Zustand, das Engel-Leben; the blood ... which issued from my other — husband (Sh. Rich. III 4, 1), ... das dir entfloß, mein erster Engel-Gatte (Schl.); — powers (Pope bei J.), die Engelnegewalten, hohe Engel; like a-s' visits, few and far between, f. Far; — bed, s. das offene Bett, Bett ohne Pfosten.  
**Angelét**, s. f. Angelot.

**Angelish**, s. *Ichth.* der Meerengel, Engelfisch (Art Haifisch mit breiten, fischelähnlichen Brustflossen, auch monk-fish, devil-fish (Squalus angulus od. squatula L.).

**Angelhood** [—hüd], s. (Mrs. Gore, Hockington 1, 261) iron. die Engelschaft, der engelgleiche Zustand.

**Angélla**, s. Angelia („Botin“), Tochter des Mercur.

**Angéle**, *adj.* englisch, engelgleich.

**Angéle**, s. (lat. die Englische, Engelse) 1) Angelica (H.-u.); 2) Bot. die Angelica, Engellwurz (Angelica L.); — tree (Virginian —), der stacheligste Angelicabaum (Angelica spinosa L.).

**Angél'leal**, *l. adj.* (—ly, *adv.*) englisch: 1) die Engel betreffend, Engel(s) ...; — food, die Engelspeise; 2) den Engeln gleich, engel(s)gleich, engelhaft; II. —ness, s. das Englische, die englische, engel(s)gleiche, engelhafte Beschaffenheit.

**To Angél'ly**, (w. u.; To Angél'leise) v. *tr.* zu einem Engel machen, engelgleich od. Engeln gleich machen.

**Angéllina**, s. Angelina, Angela (H.-u.).  
**Angelites**, s. *pl.* die Angeliten, christliche Secte des 5. Jhs. [englisch].

**Angél-like**, *adj.* engelgleich, engelhaft, **Angélol'atry**, s. die Angelolatrie, Verehrung (Anbetung) der Engel.

**Angélol'ogy**, s. die Angelologie, Engellehre.  
**Angélót**, s. 1) Mus. die Angelica (Art Laute); 2) eine Art vierediger Käse aus der Normandie; 3) der Angelot (engl. Goldmünze, ein halber Angel od. 5 Schilling).

**Angélnus**, s. (lat. der Engel) 1) Angelus (H.-u.); 2) Rom. Cath. das Angelus (= Del-Ge-

bet), gen. von Anfang: Angelus Domini nunciavit Mariæ, ein Engel des Ave Maria, w. f. **Angél-**, *in comp.* —shot, s. die Reitenfugel; —water, s. das Engewasser (hochtriefendes Wasser); —winged, v. a. (Thomson bei Todd) mit Engelschwingen versehen, auf Engelsfüßigen; —woman, s. das engelhafte Weib; —worship, s. die Engelerverehrung (Angelolatry).

**Angér** [äng'ger], s. (wie viele Abstracta, welche Gemüthsgefühle ausdrücken [anxiety, fear, love, shame, &c.] auch im *pl.*, vgl. außer alten Beispielen [aus B. & F., &c. bei Todd] auch die neueste Literatur, so An. A Life for a Life 1, 212: full of all kinds of childish naughtinesses, angers, petulances, doubts, &c.) 1) *tr.* der (von entzündeten od. eiterigen Wunden erzeugte) Schmerz, das (sieberhafte) Brennen, die schmerzhafteste Entzündung (Temple [Ende des 17. Jhs.] bei J.); — in the liver (f. H.-u.), Entzündung der Leber; vgl. to Anger u. Angry; 2) der Zorn, Unwille (at, über [with Acc.], *juv.* against: I was so far dead that I accepted favours from him, Kavanagh, Adels 1, 60; Ärger, Verdruß (liber).

**To Angér** [äng'ger], v. *tr.* 1) † (eine Wunde) böse, schlimm, entzündlich, sieberhaft machen, reizen (f. Bacon bei J.); my uncle Toby perceiving that the parameter, &c. angered his wound (Sterne, Tr. Shandy 67), *loc.* ... seine Wunden schlimm machte, verschlimmerte; 2) zornig machen, erzürnen, aufbringen, ärgern, böse machen.

† **Angérly** [äng'ger—], *adv.* (Sh. Maeb. 3, 5; K. John 4, 1) für Angrily, zornig.

† **Angérness** [äng'ger—], s. die Leidenschaft des Zornes.

**Angér's**, s. (ältere Form, Sh. K. John, häufig) Angers (Stadt in Frankreich).

† **Angéld**, s. Anglo-Saxon Law, die einfache Geldbuße (aggl. an gild).

**Angélna** [anj'nä], s. *Med.* die Halsentzündung, (Hals-)Tränne.

**Angélcör'pus**, *adj.* Bot. befruchtet, mit einer Fruchtblase versehen.

**Angélor'aphy**, s. *Med.* die Angiographie, Gefäßbeschreibung.

**Angélor'ogy**, s. *Med.* die Angiologie, Gefäßlehre.  
**Angélmónospér'mous**, *adj.* Bot. nur ein: einziges in eine Kapfel eingeschlossenes Samenfortragend.

**Angélsperm**, s. *Bot.* die angiospermische Pflanze; Gewächs, dessen Fruchtknoten eine Fruchthülle umgibt.

**Angélsperm'mous**, **Angéls'porous**, *adj.* Bot. angiospermisch, mit in eine Kapfel eingeschlossenen Samen.

**Angélot'omy**, s. die Angiotomie, anatomische Zergliederung (auch chir. Aufschneidung der Blut-)Gefäße.

**Angle** [äng'gl], s. 1) der Winkel (auch *Geom.*); Ship-b. der Knick (oder); Fort. das Anie (knee) (im Allgem.) die Ecke, Spitze; of timber, of stone, die scharfe Kante des Bauholzes, des Steines; *Geom.* acute (od. sharp) —, der spitze Winkel; obtuse (od. blunt) —, der stumpfe Winkel; — right, der rechte Winkel; the paragonage stands at right a-s of the road (Mrs. Gaskell, Ch. Brontë 1, 4) die Pforte steht im rechten Winkel zur Straße; to turn at right a-s (Gentl. Mag. July '72, 16), sich im rechten Winkel abwenden; adjacent, alternate, contiguous, &c. a-s, &c., Nebenwinkel zc. f. unter Adjacent, &c.; — of elevation, der Erhöhungswinkel (der Gefäße); Elevationswinkel; to fire at high (at low) a-s, mit viel (mit wenig) Elevation schießen; — of the bastion, — of contact, disembovement, &c., f. unter Bastion, &c.; 2) a) die Angel; b) der Angelhafen.

**To Angle** [äng'gl], v. *l. intr.* 1) angeln; 2) *fig.* angeln, streben (for, nach); II. *tr. fig.*





**Änhelät'ion**, s. das Reuchen, kurze, beschwerliche Athemholen.

† **Änhelöse'**, adj. leuchtend, schwer (von Äthem); furzathmig, außer Äthem.

† **Änhüng'ed**, p. a. (etnol. of byng-red, vgl. A-) gleichg. erhungert, hungrig (nur aus Mißverständniß an hungered geschrieben: Math. 4, 2; 12, 1. 3; 25, 35. 37. 42. 44; Mark 2, 25; Luke 6, 3). | hungert, hungrig.

**Änhüng'ry**, g. d. (Sh. Coriol. 1, 1) ver-  
**Änh'y'drite** [Sm., Craig; änh'ydrīt, Wb.,  
Worc., Brande, Nutt.], s. (vom Grd., der  
wasserlose Stein) Miner. der Änhydrit, wasser-  
freie Gyps.

**Änh'y'drous** [Sm., Craig, Wb., Worc., Cool,  
Nutt., Storm.; änh'ydrūs, Brande], adj. (gesch.  
ohne Wasser) Chem. anhydritisch, kein Wasser ent-  
haltend (von Salzen u. Dryden).

**Änl**, s. Ornith. der Änl, Madenfräßer  
(Bogelgattung *Crotophaga*).

† **To Änl'ente**, Änl'entisse', v. tr. ver-  
nichten, aufheben.

**Änigh'** [ant], (Ehrop.), **Änighst'** [antst'],  
(westengl.) adv. zunächst; nahe (ant).

**Änigh't'** [antl'], adv. (agf. on nibt; Chauc.,  
Sh. As you like it 2, 4) in der Nacht, bei  
Nacht, zur Nachtzeit.

**Änigh'ts'**, adv. (für on od. of od. o'night,  
vgl. A-) in den Nächten, zur Nachtzeit.

**Änl**, s. Chem. der Änil, die Indigopflanze  
(*Indigofera tinctoria* L.).

**Änile** [Sm., Maud., Reid, Cool., Nutt.,  
Don., Storm.; änil, Wb.; änil, Än., änil,  
Craig], adj. anil, nach Art alter Frauen, alt-  
weibemäßig.

**Än'iline**, s. Chem. das Änilin, die Änilin-  
farbe.

**Än'leness**, Än'ility', s. das hohe weibliche  
**Än'ible**, adj. (w. ii.) belebungsfähig.

† **Än'mäd'v'er'sal**, s. (More bei Todd) das  
(in unserm Inneren) mit Bewußtsein Wahrneh-  
mende, Wahrnehmungsgewissen.

**Än'mäd'v'er'sion**, s. 1) †, die Wahrneh-  
mung; 2) die tadelnde Bemerkung, der Ver-  
weis; 3) die Abmahnung, Bestrafung (on,  
upon one, jemandem).

**Än'mäd'v'er'sive**, I. adj. (w. ii.) wahr-  
nehmend, wahrnehmungsfähig; — faculty, od.  
II. —ness, s. das Wahrnehmungsgewissen.

**To Än'mäd'v'er't'**, v. intr. 1) wahrnehmen;  
2) (mit on, upon ...) a) (...) tadeln, (jemandem  
etwas) verweisen; b) merken, empfinden; ver-  
weisen, ahnden, bestrafen.

**Än'mäd'v'er't'**, s. (auch mit on, upon)  
der Zähler, Bestrafer, Richter.

**Än'mäl**, I. s. das Thier (auch zum fig.  
von einem Menschen); II. adj. animalisch:  
1) thierisch (Ggf. vegetable); 2) sinnlich (Ggf.  
intellectual, spiritual, rational, moral); —  
body, der thierische Körper; — economy, das  
animalische System; — food, die Fleischnah-  
rung (Ggf. vegetable food, Pflaunenkost); —  
functions, die animalischen od. thierischen Ver-  
richtungen (Ggf. organic functions, vegetative  
Verrichtungen, welche auch den Pflanzen eigen  
sind); — kingdom, — system, das Thierreich;  
— magnetism, der animalische od. thierische  
Magnetismus; — spirits, s. pl. Med. das Ver-  
wechslungsmittel; — the Lebensgeist, Lebenskraft.

**Än'mäl'eulär**, Än'mäl'euline', adj. die  
Feien (od. Samen-)Thierchen betreffend (Qu.  
Rev. 1823, &c. bei Todd); — putrefaction,  
das Faulen der Feien (od. Samen-)Thierchen.

**Än'mäl'eul'e**, s. (lat. *animalculum* [Ver-  
kleinerungsform zu *animal*], pl. *animalcula*,  
auch [sich] falsch] *animalcule*) das (unbe-  
lebte) kleine Thierchen, Samen-thierchen.

**Än'mäl'eul'ist**, s. Physiol. der Animalculist.

**Än'mäl'flöwer**, s. Nat. der Zoophyt, die  
Thiercoralle.

**Än'mäl'isät'ion**, s. 1) die Werthrichtung;  
2) die Animalisation, Animalisierung, Umwand-

lung (leblos, nicht thierischer Stoffe) in Be-  
lebte, organische.

**To Än'mäl'ise**, v. tr. 1) verthieren; the  
soul of the Roman, bent on this world's af-  
fairs, became secularised, then a-d (Roberts.  
Serm. 1, 190), die Seele des nur auf die  
Dinge dieser Welt gerichteten Römers wurde  
verweltlicht, dann verthiert; 2) Physiol. anima-  
lisiren, in thierischen Stoff umwandeln.

**Än'mäl'ish**, adj. (w. ii.) thierisch.

**Än'mäl'ism**, s. 1) (G. Eliot, Scenes of  
Clor. Life 1, 51, &c.) das Vorherrschende der  
thierischen Natur, das thierische, sinnliche Wes-  
sen, die Sinnlichkeit; 2) Physiol. der Animalis-  
mus, die Theorie der Animalisten.

**Än'mäl'ity**, † **Än'mäl'ness**, s. die Thier-  
heit; thierische Natur od. Eigenschaft.

**Än'mäl'te**, adj. \*, belebt, lebendig, belebt  
(urspr. lat. Part., daher Mitt. [f. J.]: — with,  
belebt, belebt von ...). — † **Än'mäl'teness**, s.  
der Zustand des Belebtheins, das Leben.

**To Än'mäl'te**, v. tr. (bei fig.) 1) beleben,  
beleben; a-d natura, die belebte Natur; 2)  
animiren, aufmuntern, ermuntern, anfeuern,  
anregen; to — a correspondence, einen Brief-  
wechsel beleben; a-d by, aufgemuntert durch  
(a-d with, belebt von); intr. (w. ii.) lebhaft w.  
**Än'mäl'tion**, s. 1) die Belebung, Belee-  
bung; 2) die Lebhaftigkeit, Lebendigkeit;  
to give — in Bewegung setzen, beleben; — in  
trade, das Leben im Handel.

**Än'mäl'tive** [Sm., Wb., Craig, Worc.], I.  
adj. belebend, belebend; II. s. (w. ii.) das Be-  
lebungsmittel.

**Än'mäl'tor**, s. der od. das Belebende; das  
Leben oder Bewegung erzeugende Princip.

**Än'mäl'ty** [än'mäl], (frz.) adj. Herald. leben-  
dig, mit besonders gefärbten Augen (von Wap-  
penhebern).

**Än'mäl'e**, s. das (süd-am.) Animecharz, Ani-  
megnummi vom Animebaum (*Hymenaea cour-  
baril* L.). — **Än'mäl'ine**, s. Chem. das Animil.

**Än'mäl'ism**, s. der Animismus, (Stahl's)  
Ephemer, wonach die Seele unmittelbare Ur-  
sache aller körperlichen und geistigen Lebens-  
erscheinungen ist. — **Än'mäl'ist**, s. der Animist,  
Anhänger dieser Lehre.

**Än'mäl'o** [än'mäl], (lat.) Ablativ von *Ani-  
mus*, w. i., mit der Seele; mit Absicht; — et  
cor'porē, mit Leib und Seele, geistig und kör-  
perlich; — *furan'di*, Lau, mit der Absicht zu  
stehen. | — **Än'mäl'ist**, s. die Heiligkeit, Hige.

† **Än'mäl'ose**, I. adj. lebhaft, heftig, hügig;  
**Än'mäl'ity**, s. 1) †, der Geist, Muth; 2)  
die Heiligkeit, Hige; die Erbitterung, der Un-  
wille, Groll, Zorn.

**Än'mäl'o'so** [än'mäl'sō], (ital.) adj. Mus.  
muthig, beherrschend, lebhaft, lebhaft (mit  
starker Accentuirung beim Vortrag).

**Än'mäl's**, s. (lat., pl. änmäl') 1) a) die  
Seele, der Geist; b) das Gemüth, der Sinn;  
2) a) die Gesinnung; b) die Absicht, der Vor-  
satz, bei. Lau, die rechtswidrige Absicht; —  
*furan'di*, die Absicht zu stehen; — *injuriar'di*,  
die Absicht zu beleidigen; — *nocen'di*, die Ab-  
sicht zu schaden; daher fig. 3) die feindselige  
Gesinnung (a marvellous amount of — against  
yourself, A. Thomas, W. Goring 1, 47).

**Än'mäl'g** [än'mäl'g], s. eine Wurzel auf  
den Antillen, zum Zuckerraffiniren.

**Än'mäl**, s. Anc. Geogr. Fluß in Italien  
(Grenze zwischen Latiner u. Sabintern).

**Än'mäl'** [Brande, Cl., Worc., Cool., Nutt.,  
Storm.; änmäl', Sm.], s. (griech. anion, das Hin-  
aufgehende) das Anion, der bei der Electrolyse  
(nach Faraday) an der Anode sich auscheidende  
electro-negative Bestandtheil eines chemisch  
zusammengesetzten Stoffes.

**Än'mäl'e**, Än'mäl's, s. Bot. der Anis (*Pimpinella  
anisum* L.); — seed, s. der Anisamen; —  
seeds, die Anis(famen)körner.

**Anisette'**, (frz.) s. der (feine) Anis-Biqueur.

**A. Än'ker**, s. der Änker (Stiftigkeitmaß),  
f. Anchor.

**B. Än'ker**, s. der Einsiedler, f. Anchor, **B.  
Än'kerite**, s. Miner. der Änkerit.

**Än'kie** [äng'käl], s. der Knöchel (am Fuße),  
das Sprunggelenk; — bone, s. der (Fuß-)Knöchel;  
the executioner stood ankle deep (vgl. knee-  
deep) in blood (Mac. Hist. 2, 202), der  
Erschaffter stand bis an die Knöchel (ähnlich  
im Deutschen: watete im Blute); — jack boots  
(coll. ankle-jacks), Knöchelschuhe.

**Än'kleed** [äng'käl], adj. mit Knöcheln ver-  
sehen, in comp.: well — (B. & Pl. bei Todd),  
mit zierlichen Knöcheln od. Fußgelenken.

**Än'klei**, s. (Heubindung nach armet, m. f.)  
die Knöchelspange, Fußspange (according to  
rank and wealth, a-s and armlets of all me-  
tals, &c. are worn by both sexes, Lit. Gaz.  
March '51, p. 157).

**Än'ky'losis**, s. f. Anchylosis.

**Än'läce**, s. f. Anelace. [(H-n.).  
**Änn**, **Ännä** [än], **Än'nä**, s. Anna, **Ännä**  
**Än'nä**, **Ännä**, s. (hindoel.) der Anna,  
hindu. Silbermünze (16. Theil einer rupee,  
etwa 1/2 penny od. 13 Pf. werth).

**Ännäbäs'ses**, s. pl. eine Art großer molle-  
ner Zeuge in Frankreich, für den Guineahandel.

**Ännäl**, I. (lat. *annalis*, jährlich) adj. (Mitt.,  
&c. bei Todd) alljährlich, Jahress... Ännalen  
betreffend, Jahrbuch...; II. s. 1) Rom. Cath.  
das Annale, Annale, Annuario, die  
jährl. Feiert. des. Seelenmesse am Todestage  
eines Verstorbenen; 2) (sing. [Young, Ward.  
bei Todd] äußerst selten) das Jahrbuch, gew.  
pl. die Annalen, Jahrbücher, Chronik.

**To Ännäl'ise**, v. tr. (w. ii.) (in Jahr-  
büchern) eintragen, aufzeichnen, verzeichnen.

**Ännäl'ist**, s. der Annalist, Annalenfchrei-  
ber, Chronikenschrreiber.

**Ännäm'e**, I. adj. annamitisch, annami-  
tisch (das Reichthum Än'näm in Sinterindien  
bett.); II. s. der Annamite (die Annamesin).

**Ännäts**, (lat. *annatus*) s. pl. die Annaten,  
(früher dem Papste gehörige) Einkünfte des  
ersten Jahres von einer ererbigen Pfründe;  
2) jährliche Messen in der katholischen Kirche.

\* **Ännät'to**, s. f. Anotta.

**To Ännäl'**, v. tr. 1) (coll. anal) einem be-  
stimmten Hitzgrade unterwerfen: a) (Farben  
auf Glas) einbrennen; b) (Glas od. Metall,  
damit es nicht spröde werde) allmählich ab-  
kühlen, (Glas) in den Kältefließen bringen, (Stahl  
rc.) ausglühen, anlassen; a-od east iron, das  
hämmerbare, schmiedbare Gußeisen; a-äng-  
arch (for plate-glass, France), s. der Kühl-  
ofen; a-äng-colour, s. die Anlauffarbe (des  
Eisens od. Stahls), a-äng-furnace, a-äng-  
oven, s. der Auswärmofen, Kühlflöfen (bes. für  
Metall). | gleich annexing.

**Ännäl'tant**, adj. (Worc.) antilupend zc.,  
**Ännäl'idan**, **Ännäl'idan**, s. Zool. bes. pl.  
a-s (lat. *Annellidæ*, *Annella'ta*) die  
Änneliden, Ringelwürmer.

**To Ännäl'**, v. tr. 1) a) anhängen, beifügen,  
hinzufügen, annectiren; b) angeschlossen (einen  
Brief zc.); a-d, p. a. Comm. beigefügt, angebogen,  
nebenstehend; a-d to, verbunden mit, auf etwas  
folgend; 2) verknüpfen, verbinden; I cannot  
— an ides to what you say (*Disraeli*, C. Flo-  
ming 322), ich kann keine Idee verknüpfen mit  
dem was Sie sagen.

**Ännäl'**, s. S. n. die neueren; **John-  
son** (nach der Hauptregel) ännäl', s. (w. ii.)  
1) (Bp. Taylor bei Todd) das Beifügige, der  
Anhang, Zusatz; 2) (*Brown*) die zu etwas ge-  
hörige od. mit etwas verknüpfte Eigenschaft.

† **Ännäl'ary**, s. das Anhängel, Zubehör.

**Ännäl'ation**, s. die Beifügung, Anhän-  
gung, Verbindung; Vereinigung, Annectirung,  
Annexion (bes. auch im polit. Sinne, die Ein-  
verleibung eines Staates od. Landes).

**Ännäl'ionist'**, s. der Ännäl'ionist (wel-

her für den Anschluß eines Landes an einen andern Staat ist, *Col. Mag.* Dec. '49, p. 548).

**Annex'ion**, s. (w. ii.) das Anhängen, die Beifügung, Verbindung.

**Annex'ment**, s. (w. ii.) 1) die Verbindung, das Anhängen, die Beifügung; 2) (*Sh.* Haml. 3, 3: small) — das Anhängsel, der Anhang; 3) s. l. die kleinste Zuthat; 4) s. d. die kleinste Zuthat.

† **Annex'te**, f. To Aniento.

**Annihilable**, adj. vernichtbar, zerstörbar.

To **Annihil'ate**, v. tr. vernichten, in nichts verwandeln, zerstören; aufheben, umstoßen, annullieren; amortisieren, amortisieren; zu — orders, *Comm.* gegebene Aufträge widerrufen, abbrechen.

**Annihil'ate**, adj. (*Swift*, w. ii.) vernichtet.

**Annihil'ation**, s. 1) die Vernichtung, Zerstörung, Zerstörung; 2) Vernichtung, der äußerste Verfall.

**Annihil'ator**, s. der Vernichter zc.

**An'als**, s. f. Anis(e).

**Annal's**, s. f. Annal.

**Annal's**, s. f. Annal. (*Annal's*, *adv.* n. ii.) jährlich wiederkehrend, alljährlich; II. s. 1) *Annal's*, *Dryden*, &c., f. *Todd* der Jahrestag; das Jahresfest, die Jahresfeier, das Jahresgedächtnis; 2) *Rom. Cath.* das Anniversarium: a) f. Annal, s. 1; b) die tägliche Seelenmesse.

**An'no**, (lat., Abl. von *Annus*) im Jahre; — *Christi* (A. C.) im Jahre (nach der Geburt Christi); — *Domin'ni* (A. D.) im Jahre des Herrn (in the year of our Lord); — *man'ni* im Jahre (nach der Erschaffung der Welt); in *comp.* f. in A. abbr.

† **Ann'o'sance**, s. Law, die Schädigung, f. Nuisance.

**Ann'o'is** (*Todd*: *an'no'is*), f. Anolis.

**Annom'ination**, s. f. Agnomination.

To **Ann'otate**, v. tr. 1) annotieren, anmerken; 2) Anmerkungen zu (etwas) machen (auch intr. mit upon ...).

**Ann'otation**, s. die Anmerkung, Note.

**Ann'otationist**, s. der Verfasser von Anmerkungen, Commentator.

**Ann'otator** (*J.*, *Ehl.*, *Todd*, *Wb.*, *Sm.*, &c.; *ann'otator*, *W.*, s. der Anmerker, Notenmacher, Ausleger, Erklärer, Commentator.

**Ann'ota**, **Ann'ot**, s. f. Annota.

To **Ann'ounce**, v. tr. ankündigen, verfündigen, bekanntmachen, anmelden, anzeigen.

**Ann'ouncement**, s. die Ankündigung, Anmeldeung, Anzeige, Bekanntmachung.

**Ann'oun'cer**, s. der Ankündiger, Anzeiger, Neuigkeits-Bringer od. Bote.

To **Ann'oy**, v. tr. 1) (dem Feinde zc.) schaden, beschädigen, verletzen; 2) belästigen, beunruhigen, plagen, Verdruß verursachen, beschweren, stören; a-od at the discovery, von der Entdeckung beunruhigt, gestört.

**Ann'oy**, s. (nur noch d. h. f. t.; *Donne*, *Dryd.*, *Beattie*, *Kelce* bei *Todd*, *Wb.* u. *Worc.*) die Belästigung, Beunruhigung, Plage, Störung; good angels guard thee from the boar's — (*Sh.* Rich. III 5, 3), [gute Engel (ihrem) diß vor des Ebers Wuth] (Sch. f.); farewell, sour — (3 Hen. VI 5, 7), Reid, fahr hin! (Sch. f.); Ihr Sorgen, bleibt zurück! (W. f. d. m.).

**Ann'oy'ance**, s. 1) a) die Belästigung, das Plagen, Stören; b) die Plage, Qual, der Verdruß, die Beschwerde, Unruhe; 2) Law, die Beschädigung (der Strafen, Verurtheilung zc.), die Schädigung; to keep itself from 'noyance (vgl. *neal*, &c.) (*Sh.* Haml. 3, 3), sich vor Schaden bewahren; — jury, ein zur Untersuchung und Entfernung öffentlicher Anstößigkeiten und Störungen eingesetztes Geschworenengericht. [Störer, Plagegeist, die Plage.

**Ann'oy'er**, s. der Beunruhiger, Quäler.  
**Ann'oy'ing**, p. a., † **Ann'oy'ful**, **Ann'oy'ous**, adj. belästigend, beunruhigend, lästig, unruhig, beschwerend.

**An'n'ual**, I. adj. 1) jährlich; 2) Bot. ein-

jährig; — *ly*, *adv.* (all)jährlich; *Comm.* — account, die Jahresrechnung; — balance, die Schlußbilanz, Schlußrechnung; II. s. 1) die Jahresfrikt; 2) Bot. (auch summer —, *Mrs. Gore*, *Castles*, &c. 218) das Sommergewächs.

† **An'n'uary**, adj. (*J. Hall* bei *Todd*) alljährlich erneuert, f. Annual.

**An'n'uent**, adj. (*Latinis'arus*) Beifall zumitend, zustimmend, beifällig.

**An'n'uant**, s. der (Jahres-)Rentner, Rentenhaber, Capitalist.

**An'n'uity**, s. die Annuität, jährliche Leihrente, Zeitrente; das Jahrgeld.

To **An'n'ul**, v. tr. annullieren, ungültig machen, mortifizieren; aufheben, cassieren, abschaffen; vernichten; to — orders, gegebene Aufträge widerrufen, abbrechen; also annulled, aufgehobener Verlaß.

**An'n'ular** (—*ly*, *adv.*), **An'n'ulary**, adj. ringförmig; — cartilage, *Anat.* der Ringknorpel; — ocellus, *Astr.* die ringförmige Sonnenflecken; — saw, f. Crown-saw.

**An'n'ulate**, **An'n'ulated**, p. a. mit einem Ring od. mit Ringen versehen, ringförmig; geringelt.

**An'n'ulation**, s. bef. Bot. die ringförmige Bildung, die Ringform.

**An'n'ulet**, s. 1) der kleine Ring, das Ringelchen; 2) *Archit.* eine kleine vieredrige Gesimsverzierung in der dorischen Säulenordnung; 3) *Herald.* der Ring als Abzeichen des fünften Bruders einer englischen Familie.

**An'n'ul'ment**, s. die Vernichtung, Aufhebung, die Annullierung; Amortisation, Mortification. [Wurm.

**An'n'ul'san**, s. *Nat.* das Ringelthier, der **An'n'ul'se**, adj. ringförmig.

**An'n'ulus piscator'ius**, s. *Rom. Cath.* der Fischerring, das päpstliche Ansehl, auf welchem Petrus im Fischersahne abgebildet ist; sub *An'n'ulo Piscator'is*, unter dem päpstlichen Siegel (*lit.* Siegel des Fischers).

**An'n'um**, (lat., Acc. v. *Annus*) per —, *adv.* für ein od. das Jahr, jährlich (a-year).

To **An'n'umer'ate**, v. tr. (dazuzählen, hinzurechnen. [Zunng, Bezeichnung, Beizählung.

**An'n'umer'ation**, s. (w. ii.) die Hinzurechnung.

To **An'n'unc'iate** [—*shij*—], v. tr. ankündigen, verfündigen; bekanntmachen. [lebes.

**An'n'unc'iation** [—*shijä*—], s. die Ankündigung, Verkündigung (auch im bibl. Sinne); (— day) Maria's Verkündigung.

**An'n'unc'iator** [—*shijä*—], s. der Ankündiger.

**An'n'unc'iat'ory** [—*shijä*—], adj. ankündigend, verfündigend; bekanntmachend. [lebes.

**An'o'a**, s. *Zool.* der Anoa, Büffel von Ce-

**An'ode**, s. (vom Grch.: der aufwärts gehende Weg; in *Faraday's* Electrolyse) die Anode (positive Electrode, Gg. Cathode).

**An'odon**, s. (vom Grch., ohne Zahn; a(n) priv. u. *odon* [Gen. *odontos*], der Zahn) *Conch.* die Zeichenschnecke (fresh-water clam). — **An'odon'ta**, s. pl. *Nat.* zahnlöse Thiere, bef. das Weichthier der Zeichenschnecken.

**An'odyn'e**, I. adj. anodynisch, schmerzstillend, lindernd; an — neoclase, 1. ein magnetisch-chemisches Halsband zur Erleichterung des Zahnens bei Kindern; 2) *iron.* der Strich (des Fessels); II. s. *Med.* das schmerzstillende Mittel.

**An'ody'nous** [f. *Wb.*, *Worc.*, &c.; *anody'nous*, *Todd*], adj. f. Anodyne.

To **An'oint**, v. tr. salben, schmieren; einweihen; to — (coll. to noint) one (with the oil of gladness), *burl.* Einen abschnieren, abirgeln, absalben (vgl. *Hildebrand*, *Grünw.* s. Wb. K. S. 1531); the Lord's anointed, der Gealbte des Herrn; a-od, p. a. *slang.* abgefeimt; a-ing oil, das Salböl.

**An'oint'er**, s. der Salbende.

**An'oint'ment**, s. die Salbung.

† **An'oy'sance**, s. f. Annoisance. Nuisance.

**An'o'is** [f. *Sm.*, *Wb.*, &c.], s. *Zool.* die Anolis,

Anolis, Mooschnecke (im wärmeren America — *Anolis* Daud.).

**An'omal**, s. (grch.) das Anomalon, anomale, unregelmäßige Wort.

**An'omalar**, adj. (w. ii.) f. Anomalous.

**An'omal'ip'ed**, s. *Nat.* das mit einer von der Regel abweichenden Anzahl von Füßen versehene Thier.

**An'omal'ism**, s. das Abweichen von der Regel, der unregelmäßige Zustand.

**An'omalis'tic**, **A-cal**, adj. (*A-cally*, *adv.*) T. anomal(isch), unregelmäßig, von der Regel abweichend; — year, *Astr.* das anomalistische Jahr (die Periode, welche die Erde braucht, um von ihrer Sommerne bis wieder dahin zu gelangen = 365 T. 6 St. 9 1/4 M.).

**An'omal'ite**, s. *Miner.* das unregelmäßig gebildete Mineral.

**An'omalous**, I. adj. (—*ly*, *adv.*) anomal(isch), von der Regel abweichend, unregelmäßig; II. —ness, s. die Unregelmäßigkeit.

**An'omaly**, s. die Anomalie (auch *Gramm.*, *Astr.*, &c.); Abweichung von der Regel, Unregelmäßigkeit; a natural —, etwas Naturwidriges.

**An'o'mia**, s. *Conch.* die Anomie, Bastard- od. Bohrmuschel.

**An'omite**, s. *Pul.* der Anomit (die versteuerte Bastardmuschel).

† **An'omy**, s. (vom grch. anomia, Ungehe-

theit) die Anomie, Übertretung des Gesetzes.

**An'on**, *adv.* (agf. on an, on ano, altengl. anan, anon, onnan; anone, anon, &c. [f. *Roch* II S. 308], überein, zusammen, in einem fort, sogleich) (veraltend) 1) gleich, sogleich; bald (früher Antwort, bef. des Kellers, auf Anruf od. nach erhaltenem Auftrag, worauf jetzt Coming! sogleich ist); 2) a) dann; now ... and — (wie now ... then), erst ... und dann (*W. Scott*, *Antiqu.* 86); b) (*Sh.* Rom. & Jul. 1, 4) (dann) wieder (von einer nach kurzer Unterbrechung fortgesetzten Thätigkeit); auch ever and —, dann und wann, öfters, immer fort; 3) coll. wie? (vgl. *Anan*).

**An'ona**, s. (vom malan, *menon*) Bot. die Anona (L.), der Fäulstedenbaum, auch der nativ. Pflanzenfam. der *Anonaceae* [—*shij*].

**An'on'y'mal**, adj. (n. ii.) f. Anonymous.

**An'on'y'm'ity**, s. (n. ii.) f. Anonymousness.

**An'on'y'mous**, I. adj. (—*ly*, *adv.*) anonym, namenlos, ohne Namen, ungenannt; — society, *Comm.* die anonyme (namenlose) Gesellschaft; II. —ness, s. die Anonymität, Namenlosigkeit, Ungenantheit, Namensverhöhnung.

**An'opsy**, s. (grch. *anopsos*, ungehen) *Med.*

Anopsie, Mangel des Gesichtes, Blindheit. —

**An'op'tic**, adj. anoptisch.

**An'orexy**, s. (grch.) *Med.* die Anorexie, der Mangel an Genuß.

**An'or'mal**, adj. (vom lat. *anor'mis* für *abnormis*, gegen die Regel [*norma*]) abnormal, unregelmäßig, f. Abnormal.

**An'or'thite**, s. *Miner.* der Anorthit, Chalkantit, Zinkantit.

**An'orthoscope**, s. *Phys.* das Anorthoskop.

**An'o's'mia**, s. (grch.) *Med.* die Anösmie, Geruchlosigkeit.

**An'other**, adj. 1) ein anderer, eine andere, ein anderer (auch substantiivisch wie im Deutschen); that is — thing (coll. that 's — pair of shoes, *Colon*, *Mag.* Feb. '47, 155: that is quite — pair of shoes, *Dick*, *Mut.* Friend 1, 284), das ist eine andere Sache, ein anderer Ding; — entrance than that next the organ (*Lampbrush*, *Initials* 1, 22), ein anderer Eingang als der neben der Orgel; 2) (im Sinne von) verschieden; a) a purchase that might have proved dear enough to — man than Burggraf Friedrich (*Curlye*, *Frod.* the Great 1, 223), ... für einen noch ganz anderen Mann; b) noch einer (eine, eines); — yet (*Sh.* Macb. 4, 1), (immer) noch einer? to memorise — Golgotha



(eb. 1, 2), ein zweites Goltgathä ...; yearning for — embrace, — word (*Miss Yonge, Hopes, &c.* 2, 25), ... nach immer noch einer immer, immer noch einem Worte; the solemn tolling of the bell of Time, which tells us that —, and —, and —, is gone before us (*Robertson, Sermon*, 4, 65), ... daß immer, immer und immer wieder Einer uns vorangeht; ist; she had been there more than two hours ... — two must elapse, &c. (*An. Last of the Cavaliers*, 1, 280), ... immer noch zwei; I mounted — two rounds (*Nov. & Tales* 1, 231), ich erstieg zwei ein Gipfelpaar; bring — bottle! bringen Sie noch eine Flasche! — day is gained, noch ein od. ein neuer Tag ist gewonnen; [he] will scarcely be home yet for — hour (*Lost & Won* 1), ... kaum vor der nächsten Stunde; Sir, you are a smoker, I am — (*Punch*, Apr. '50, 141), ... ich bin auch einer; one —, gegenständig, einander; one among —, unter einander; one with —, mit einander, Beide, Alle, zusammen, Eins ins Andere gerechnet; one after —, nach einander; one from —, von einander.

† **Anöthergates**, *adv.* (von Gato in der + **Wdg.** Art, Weise, welche sich aus der **Wdg.** Weg entwickelt hat), vgl. *always* für *always*, [sch o t. fgl. *Jameson's* *an gut, thus gatis*, so, auf diese Art; *monygatis* = in various ways; *how gats*? = in what way or manner?] auf andere Art, (gans) andere; I wish you another-guess wifo (*Howell bei J.*), ... eine andere Art von Weib; in den Umwandlungen der Ungeßir. (Anotherguess, Anotherguess, Anotherguess) noch in verhältnismäßig neuerer Zeit gebraucht, vgl. *J. & Todd's* *Etimate*; auch Burke wird von *Wh.* angeführt; vgl. *Goldson. Vear*, ch. 19: then we should have things done in another-guess [in einigen *Ans.* durch falsche Deutung; in another guessod] manner).

**Anö'ta**, s. der *Deleat*, eine gelbe Farbe (*Biza orollana* L.). [f. Enough, Enow. + **Anö'gh** [anif], **Anö'w** [Sm., Cool, &c.], **Anö'ran**, i. od. **Anö'rous**, *adj.* (arch.) schwanzlos; II. gew. *pl. a-s*, die Aurore, (frosch-artig) umgeschwänzten Amphibien.

† **Anö'w**, j. Annoy.

**Anpär's**, (*Crown Dial*, 1, 9) s. das & zehnte (vgl. *Amperсанд*).

**An'sary**, s. *pl.* (arab. *ansari*, Heiser, Verteidiger) die Anhänger: 1) die ersten Anhänger Muhammeds; 2) ein Volk auf dem Libanon (unbekannter Abstammung).

**An'säde**, *adj.* (vom lat. *ansatus*, mit einem Penisel [ausa, *pl. an'sae*] versehen) gehemelt, mit Handhaben versehen.

**An'selm**, s. Anselm (engl. *An.*).

**An'seräde**, *adj.* (von einem *Ans.* Kreuz — an den Enden) mit Köpfen von Doppel-adlern z. versehen.

**An'serine**, s. *pl.* (lat., von *An'ser* [pl. an'serē], die Gans) *Ornith.* die Gänsevögel.

**An'serine**, *adj.* gänseartig, Gänse ...

† **An'slächt** [an'släst], s. (*B. & Pl.* bei *Todd*) der Anfall, Kampf, Sturm (Onslaught).

† **Anspesäde**, s. (frz.) *Mil.* der Gefreite.

**An'staee**, s. (slg. aus Anastase) Anastasia (S.-t.).

To **An'swer** [än'swä], v. I. *intr.* 1) antworten, Antwort ertheilen; 2) Rede und Antwort geben, (auf einen Namen) hören; which is Beatrice? *Beed.* I — to that name (*Sh. Much Ado* 3, 4), ... ich höre auf den Namen; what name do I — to? (*An. The Gain of a Loss* 2, 27), auf welchen Namen soll ich Rede und Antwort geben (od. soll ich hören, d. h. welchen langgenommenen) Namen soll ich führen? bei welchem Namen wirst du mich rufen (um meine Besorgnis zu täuschen)? they will not — to that epithet (*L.L.L.* 5, 2), sie hören nicht auf dies Epitheton; when my cue comes, call me, and I will — (*MNDr.* 4, 1), wenn mein

Stichwort kommt, so ruft mich und ich will schon (richtig) antworten; 3) a) Rede stehen; let me — for myself (*Leet.*, T. Butler 1, 33), laß mich meine eigene Sache vertreten (übernimme es nicht, für mich einstehen zu wollen, gleichf. in meinem Amten zu lesen, vgl. *Speak for yourself*); I shall know how to — for myself, ich werde mich schon zu verteidigen wissen; to — again, erwidern, widersprechen; to — in law, sich auf einen Rechtsandel einlassen; einer Vorladung Folge leisten, vor Gericht erscheinen; to — for ...: b) für (etwas) einstehen, verantwortlich sein, (etwas) verantworten, für ... Rechenschaft geben; c) für ... aufkommen (vgl. II. *tr.* 5, b. *bb*), bürgen, haften, gut sagen, Bürgschaft leisten; I'll — for it, dafür will ich bürgen, gut sein z.; d) sich verantworten, Jemandem widersprechen (auch to — again, vgl. II. *tr.* 5, c. *cc*); 4) (mit to ... einem anderen) als Gegenstück dienen, (für ...) ein Spiegelbild sein, mit ... in Einklang stehen, (ihm) entsprechen; as in water face answereth to face, so the heart of man to man (*Prov.* 27, 19), Luther: wie der schone im wasser ist gegen das angeicht, also ist eines menschen hert gegen den andern; you cannot unveil the secrets of another heart without at the same time finding something to correspond with, and perchance explain, the mysteries of your own. Heart a-s here to heart (*Robertson, Sermon*, 4, 169), ... ein Herz stimmt hier mit dem andern überein, gleich dem andern; sizar, a word still used in Cambridge, a-s (entspricht) to a servitor in Oxford (*Swift bei Wore.*); 5) a) eine Erwidrerung folgen lassen, Bescheid thun z. (vgl. II. *tr.* 5); we will — on their charge (*Jul. Cäsar*, 5, 1), wir wollen [nicht zuerst angreifen, sondern] ihnen auf ihren Angriff dienen; b) (einer Wirkung durch Gegenwirkung z.) entsprechen, folgen; say, do'st thou yet the Roman harp command? | do the strings — to thy noble hand? (*Dryden bei J.*), der Hand folgeleiten, gehoramen; when I am hence, | I'll — to my lust (*Sh. Troil. & Cr.* 4, 4), wenn ich von hier fort bin, werde ich meinem Belieben folgen (d. h. thun was mir beliebt); c) gewissen Erwartungen entsprechen; den gewünschten Erfolg haben; when the event had a-ed (*Raleigh bei Todd*), als der Erfolg günstig gewesen war; d) (eigtl. ellipt. für to — a purpose) einem Zwecke entsprechen, zweckdienlich od. zweckmäßig sein, hinreichen, genügen; gypsum a-s a manure on a dry soil (*Wh.*); that does not —, das ist nicht zweckmäßig od. reicht nicht aus, *coll.* das thut's nicht (im vernünftl. Bemerksich: das thut net antwort); I do not need two; one will — (*Wore.*), ... eines wird anreichen.

II. *tr.* (eigntl. auf die 1. **Wdg.** beschränkt, während in den übrigen to answer nur durch Weglassung des *Dativ*zeichens vor dem entfernten Object für das engl. Sprachgefühl zum *Transitiv* wird) 1) (etwas) antworten; 2) (eine Frage) beantworten; to — such a question (*Sh. Troil. & Cr.* 4, 5), eine solche Frage zu beantworten; do but — this (*3 Hen. VI* 5, 1), beantworte mir nur dies; 3) im gew. Sinne: (Einem) antworten; yes, nightingales — daws (*Tw. Night* 3, 4), ja wohl, Nachtigallen antworten Krähen (Malvolio spricht ironisch; ja, Leute wie ich werden euch Gleichen nicht mit einer Antwort antworten); 4) (mit hinlänglichen Gründen, eingehend, genügend) beantworten, erwidern, auf ... gründlich antworten; auch: widerlegen (vgl. *Ans.*, s. 5); you'll ask me why I rather choose to have | a weight of carrion flesh, than to receive | three thousand ducats; I'll not — that: | but say, it is my humour. Is it answer'd? What if my house be troubled with a rat, | and I be pleased to give ten thousand ducats | to have it ban'd? What, are you answer'd yet? ... So

can I give no reason, nor I will not, ... that I follow thus | a losing suit against him. Are you answer'd? (*Sh. Merch.* of Ven. 4, 1), ... ist das beantwortet? (S. *Ch.* L. ist das Antwortung? *Wod.*: genügt die Antwort?) ... was, ist euch nun beantwortet? (S. *Ch.* L. ist's noch nicht Antwortung? *Wod.*: wollt ihr noch mehr Antwort?) ... habt ihr nun eine Antwort? (S. *Ch.* L. *Wod.*: Ist das Antwort; a speech to which Mr. Henley replied, but [which] he failed to — (*Ed. Ker. bei Wore.*); b) (berührt sich mit 5, c. *cc*), aa) genügend aufklären (= to account for ...), *aber* (*with Acc.*) (beständige) Auskunft geben, für ... (hinreichende) Gründe auführen; I will bestow him, and will — well | the death I gave him (*Sh. Hamlet*, 3, 4), ... und den Tod, den ich ihm gab, schon verantworten (S. *Ch.* L. *S. Ch.* L. z.: vertreten); alas! how shall this bloody deed be answer'd? (*Hamlet*, 4, 1), weh uns! wie wird sich diese blutige That verantworten lassen (S. *Ch.* L.); it signifies nothing now, that the cause of their appearance has been a-ed in my ruin, who or what they are (*Rich. Clariassa* 3, 225); *bb*) (Einem) genügende Auskunft geben z.; but jealous souls will not be answer'd so (*Sh. Oth.* 3, 4), aber eifersüchtige Seelen lassen sich damit nicht beruhigen (S. *Ch.* L. die Eifersucht will solche Antwort nicht, *Wod.*); 5) a) (Einem) Rede stehen, sich (ihm) stellen; thou art come to — | a stony adversary (*Sh. Merch.* of Ven. 4, 1), ... um einem steinharten Gegner Rede zu stehen (S. *Ch.* L. zu allgemein: du hast zu thun z.); b) aa) (einem Rufe, einer Aufforderung z.) entsprechen; Gehör geben, nachkommen, Folge leisten, sich (einem Rufenden z.) zur Verfügung stellen; to — a summons, einer Aufforderung nachkommen z.; bei. einer (gerichtlichen) Vorladung Folge leisten, vor Gericht erscheinen, sich (ein)stellen; to — the bell, auf vorgängiges Klingeln öffnen, nachsehen, wer da ist; the bell was speedily a-ed — by a female, but not a domestic (*Bentl. Misc.* '45, Nov., 613), auf das Klingeln erschien schnell Jemand z.; nobody a-s a bell or a call at this inn, niemand hört in diesem Wirthshause, man mag klingeln od. rufen; he rang a bell, which was a-ed by his own valet (*Leet.*, Sir J.'s Ten. 2, 277), er klingelte, worauf sein eigener Diener erschien; the rusty old gate has a bell to correspond, which you ring as long as you like, and which nobody a-s (*Dickens, Piet.* from It. 38), ... die niemand beachtet; the bells of the house kept clanging incessantly, and Mrs. D. went in and out to urge the servant to alacrity in a-ing them (*Mrs. Wood, Mild. Arkell* 1, 133), ... schnell aufzumachen; ebenso to — the door, nachsehen wer an der Thür ist, wer klingelt; her little foot-page had been hewn down, as he unwittingly a-ed the door to the first summons of the marauders (*Bentl. Misc.* '45, April, 391); he jumps readily on a cold morning, to — the door, if the knock is repeated more than three times (*Punch*, '45); at the paternal home, ... did Dick at length find himself. His aunt R. a-ed the door (*Bentl. Misc.* '45, Nov. 507), ... öffnet ihm die Thür; has anybody a-ed the door? (*Bernays*), hat schon irgend Jemand die Thür aufgemacht? *bb*) für ... einstehen, bürgen; (etwas) auf sich nehmen; *Comm.*, &c. to — a bill, einen Wechsel beden, einlösen, bezahlen; to — a claim, sich auf eine Forderung einlassen, dieselbe anerkennen, gut machen, (auch to — a debt) für eine Schuld Bürgen werden, eine Schuld entrichten, bezahlen; to — exigencies, in Nothfällen dienen; dem (Geld-)Mangel entgegenkommen; *cc*) *fig.* entgegenkommen, entgegenreten, auf sich nehmen; why, thou were better in thy grave, than to — with thy uncovered body this extremity of the skies (*Sh. Lear* 3, 4), nun, dir

märe besser in deinem Grabe, als so mit unbedecktem Leib diejer Wuth der Rüste be-  
geggen (Schl.); c) aa) sich wegen ... verant-  
worten, für ... Rechenschaft geben; Gloster,  
thou'lt — this before the pope (Sh. I Hen.  
VI 1, 3), ... dafür sollst du vor dem Papste  
Rechenschaft veramtworten; bb) (eine Sache) verant-  
worten, vertreten; you cannot — to reason  
and to justice the trestment you give me  
(Rich. Clarissa 1, 245), du kannst die Behand-  
lung ... nicht vor der Vernunft und vor der  
Gerechtigkeit veramtworten; I could not — it to  
Doctor Green (Miss Sewell, Ursula 2, 168), ich  
könnte es [daß die Kranke erstickt wird] nicht  
bei Doctor G. veramtworten; cc) sich gegen  
(Einen) veramtworten, (ihm) widersprechen;  
"never — me, Pauncefort," says my lady.  
"No, my lady," say I, "I never do, and, I  
am sure, when I have a headache myself, I  
don't like to be a-ed." (Disar. Venetia 152),  
veramtworte dich (od. widersprich mir) durch-  
aus nicht! ... so liebe ich auch nicht, daß man  
mir widerspricht (vgl. I. Intr. 3, d; d) für  
... einstehen, büßen; no less than his life  
would — it (Sidney bei J.), nichts Geringe-  
res als sein Leben könnte es sühnen; if it  
were so, it was a grievous fault: I and grievously  
hath Caesar answer'd it (Sh. Jul. Cäs. 3, 2), ... und schwer hat Cäsar dafür geblüht;  
this thou shalt —: I know thee, Roderigo.  
Rod. Sir, I will — anything (Othello 1, 1),  
dies sollst du büßen; ... ich will für alles ein-  
stehen, aufkommen zc.; e) a) (mit der That)  
antworten, (Schläge) erwidern; I will not —  
thee with words, but blows (I Hen. VI 1, 3),  
nicht Worte, Streiche geb' ich dir zur Antwort  
(Schl.); blood hath bought blood, and blows  
have answer'd blows (K. Joh. 2, 2), Blut  
hat Blut erkauf und Schläge haben Schläge  
vergolten; b) gegenüberstehen, entsprechen, bei-  
auch ab e. r. als Gegenstück dienen; fire a-s  
fire (Hon. V 4 [Chor]), ein feindschaftl. (Wacht-)  
Feuer entspricht dem andern [des gegenüber-  
liegenden Feindes]; haste still pays haste, and  
leisure a-s leisure (M. for M. 5, 1), Hast soll  
der Hast vergelten, Bedacht entspricht [nur]  
gleicher Bedachtsamkeit (d. i. die Schnelligkeit,  
mit der das Urteil jetzt an dir vollzogen werden  
soll, entspricht nur der ungebührlchen Eile,  
mit der du das Todesurteil vollstreckst hast); 7)  
(einem Zwecke, gewissen Erwartungen zc.) ent-  
sprechen, gemäß sein, für ... od. zu ... anrei-  
chen, hinreichen, genügen, Genüge leisten; it  
a-s the purpose, es entspricht od. genügt dem  
Zwecke, es dient zur Sache, ist gerade recht; it  
a-s no purpose, es dient od. hilft zu nichts, es  
ist zwecklos; money answereth all things  
(Eccles. 10, 19 bei J.), Geld vermag alles  
(Ruth'er: das Geld muß ihnen alles zu wege  
bringen).

Ans'wer [án'ser], s. 1) die Antwort (auch  
Antwortschreiben); 2) die Rede u. Antwort, Re-  
chenschaft, Verantwortung; arrest them to the  
— of the law (Sh. Hen. V 2, 2), verhaftet sie  
zum Stehen vor Gericht (Schl.); 3) die Ant-  
wort des Senats od. des Hauses der Repre-  
sentanten in America auf die Eröffnungsrede  
des Präsidenten v. S. St. (der Adresse des  
engl. Parlaments entsprechend); 4) Mar. der  
Gegenruß (mit Kanonenschüssen); 5) a) die  
genügende, hinlängliche, entsprechende Antwort,  
Aufkunft (versch. v. Reply: now, for you —  
(Sh. Merch. of Ven. 4, 1), ... this is no —,  
thou unfeeling man, to excuse the current of  
thy cruelty, nun diene euch zur Antwort, ...  
dies ist keine Antwort, du gefühlloser Mensch,  
welche hinreichet die Ausweichung deiner Gnan-  
samkeit zu entschuldigen; the Antiquary, not  
disposed to take one reply in — to two dis-  
tinct questions (W. Scott, Ant. 117), der Alter-  
thümer, welcher nicht genügt war, eine Er-  
widern als Antwort auf zwei verschiedne

Fragen hinzunehmen; M. Mustoxidi has not  
been left without a reply; but, as yet, he has  
received no — (Byron, in einer Anmerkung),  
keine belangreiche Erwiderung; when a gentle-  
man makes an inquiry, you are bound, by  
etiquette, to give him a reply. Whether you  
give him an — is optional, and a matter of  
discretion (Blackw. Mag. March '50, 317);  
b) der Einwurf, die Widerlegung, Gegenchrift,  
Antitritil; to put out an —, eine Widerlegung  
herausgeben, eine Gegenchrift drucken lassen;  
Law, die Replik, Antwort auf eine Klage; —  
jobber, der Antworten- od. Replikensreiber  
für Andere.

Ans'werable [án'ser-], I. adj. (—ly) adv.  
1) beantwortlich; 2) verantwortlich; to be — for,  
einstehen für ...; 3) entsprechend, gemäß, ver-  
hältnißmäßig, übereinstimmend; angemessen;  
gleich, ähnlich; II. —ness, s. 1) die Verant-  
wortbarkeit; Verantwortlichkeit; 3) Gemäß-  
heit, Angemessenheit; Ähnlichkeit.

Ans'werer [án'ser-], s. 1) der Antwor-  
tende, Beantworter; 2) der Gegner, Replikant.  
Ant', á'n't (auch ain't, m. i.), coll. Abtrg  
für: am not, are not, is not; — it? nicht wahr?  
Ant', s'g, aus an it, f. an, conj.  
Ant, s. Zool. die Ameise.

Ant'a, (lat., pl. ant'ae) s. Rom. Archit. die  
Anta (pl. Antä, Anten), freistehende Seiten-  
wand.

Ant'acid, I. s. Med. Mittel gegen die Säure  
(bes. des Magens), pl. antacida, absorbentia  
(lat.); II. adj. der Säure widerstehend, die  
Säure auflösend (auch Antacid).

Ant'aeus, s. Gr. Myth. Antäus, vom Her-  
cules bekämpfter Riese.

To Ant'agonise, v. intr. (Johns., w. ii.)  
antagonisiren, widerstreiten, widerstreben (auch  
tr. einer Sache [Dad.] entgegen wirken).

Ant'agonism, s. (vom Grch.) der Antago-  
nismus: 1) der Gegenkampf, Widerstreit; 2)  
das Gegenstreben, bei Physiol. das Verhält-  
niß sich entgegengesetzter, sich wechselseitig be-  
schränkender Verrichtungen einzelner Körper-  
theile, wie der Stred- und Beugemuskeln zc.

Ant'agonist, I. s. 1) a) der Gegner, Wider-  
sacher; b) (Add. bei J.) der Gegenjag, Wider-  
part, das Gegenstück, Gegenstück; 2) Anat. der  
Gegennadel, bei pl. die im Antagonismus  
begriffenen Muskeln; II. adj. f. d. f. B.

Ant'agonist'ic, I. od. A-cal, adj. antago-  
nistisch, widerstrebend, entgegengewirrend; II. s.  
f. Antagonist, 2.

Ant'agony, s. (Mill. bei J.) die Antago-  
nie, der Gegenkampf, Widerstreit.

Ant'al'gic, I. adj. (m. ii.) antalgisch, schmerz-  
stillend; II. s. das schmerzstillende Mittel.

Ant'a'kali, s. das antalkalische Mittel  
(Mittel gegen die alkalische Beschaffenheit der  
Säfte, vgl. Antacid).

Ant'al'kaline, adj. antalkalisch, Alkalien  
neutralisirend (vgl. Antacid).

Antanac'lasis [ántanák'lasis, B.: aber  
seltsamer Weise förmliche neuere engl. Ortho-  
episten seit Johnson's irriger Angabe antanák'lasis;  
Sh., W., Crabb, J., Wb., Wore., An., Sm.,  
Buch., Spiers, Nult., &c.), s. 1) Rhet. die Anta-  
nac'lasis, Wiederholung desselben Wortes in  
verschiedener Bdtg; 2) die Wiederaufnahme  
der Construction durch Wiederholung des  
Hauptsatzes nach Einschlebung längerer Zwi-  
schenjäge (Beisp. bei J.).

Antanag'ogé [ántanag'ogé], s. Rhet. die  
Antanagoge, Gegenüberstellung.

Antaphrod'is'iac [—zhjak], Antaphro-  
dit'ic, I. adj. antaphroditisch, antaphroditisch,  
gegen den Geschlechtstrieb wirkend; II. s. das  
Antaphroditikum, Gegenreizmittel.

Antapop'lect'ic, adj. antapoplectisch, gegen  
den Schlagfluß dienend.

Antäre'ic, (v. gr. anti u. árktoe, der große  
Bär) adj. antarektisch (dem Bär od. Nordpol,

vgl. Arctic, gegenüber), südpol, südlich; —  
circle, der antarektische Kreis, südliche Polar-  
kreis; — regions, antarektische od. Südpolar-  
länder; the — pole (od. the —, s.), der Südpol.

Antarthrit'ic, I. adj. antarthritisch, gut  
wider die Gicht, gichttödtend; II. das antar-  
thritische Mittel (Mittel gegen die Gicht).

Antasthmát'ic [—astmát'—], I. adj. ant-  
asthmatisch, gegen Kurzatmigkeit dienend; II.  
s. das antasthmatische Mittel (Mittel gegen das  
Asthma). [senfesser (Myrmecophaga L.).

Ant'-bear, s. Zool. der Ameisenbär, Amei-  
se-eäther, s. Ornith. der Ameisenfän-  
ger, die Ameisenfresser.

Ant'e [án'te], (lat.) I. prep. vor (bes. von  
der Zeit, before), z. B. — Christum (gew. A.  
C.), vor Christus (vor Christi Geburt), — me-  
ridium (gew. A. M.), vor Mittag zc.; II. adv.  
vorher, (bes. als Verweisung auf früher Er-  
wähntes) im Vorhergehenden, früher, oben  
(auch ante, supra); see an enumeration of a  
few of these given ante (Kingslake, Inv. 1,  
240, Anm.), siehe eine Aufzählung einiger von  
diesen oben od. im Vorhergehenden; III. häufig  
in comp., z. B. ante-Christian (od. antechristian),  
vorchristlich; vgl. ante-Islamic, vori-  
slamitisch; ante- (not ant) revolutionary aristo-  
cracy (Househ. words 34, 276), die vor-  
(nicht gegen-)revolutionäre Aristokratie; ante-  
nuptial u. a. Neubildungen (vgl. auch Pro-).

Ant'eäet, s. (m. ii.) die frühere od. vorher-  
gehende Handlung od. That; a-s, pl. vergan-  
gene Dinge.

Ant'eäl, adj. vorn befindlich.

Ant'eämbulát'ion, s. (m. ii.) das Voraus-  
spazieren.

Ant'-eater, s. Zool. der Ameisenfresser, f.  
Ant-bear: great —, der große Ameisenfresser  
(Myrmecophaga jubata L.).

Ante bel'tum [án'te bäl'tum], (lat.) vor  
dem Kriege, vgl. Ante.

Ante'deä'nous, adj. (Barrow bei Todd,  
m. ii.) vorhergehend, vorgängig.

To Ant'e'deä, v. intr. (Hale bei J.; ver-  
drängt durch Proceede) vorhergehen.

Ant'e'deä'ency, veraltend Ant'e'deä'ency,  
s. 1) das Vorhergehen, früher Vorhandensein,  
das Vorhergehende, vorgängige Handlung zc.;  
[most of thy reflections] are fitter to come in  
as after reflections, than as antedecedencies  
(Rich. Clarissa 2, 237), ... passender als Nach-  
gedanken denn als vorläufige Betrachtungen;  
2) Astr. die Rückläufigkeit (der Planeten).

Ant'e'deä't, I. adj. (—ly, adv.) vorher-  
gehend, vorgängig, vorläufig (vgl. subsequent,  
nachfolgend); to be — to, (einer Sache [Dat.])  
vorhergehen, eher sein als ... vor (with Dat.)  
sein; eighteen centuries are — to the nine-  
teenth (Worc.), achtzehn Jahrhunderte gehen  
dem neunzehnten vorher; II. s. 1) das Vorher-  
gehende, vorgängige Ereigniß; the necessary —  
(South bei J.), das was notwendiger Weise  
vorhergehen muß, die notwendige Voraus-  
setzung; 2) a-s, pl. die Antecedentien, (Zu-  
stände) vorgängige od. frühere Lebensumstände,  
Verhältnisse; even putting aside your "antede-  
cedents," as the French have it (An. F.  
Fairloagh 2, 21); one [nämlich Catherine Parr]  
who had sufficient confidence in her discre-  
tion, and trust in her a-s, to induce her to  
venture on the hazardous step [Heinrich VIII.  
zu heiraten], Answ. Constable, &c. 5; a cer-  
tificate referring to the judicial a-s of a per-  
son is called a fede di perquisizione (Ruffini,  
Doctor Antonio 356); 3) Log., Gramm., Math.  
das Antecedens (Vorderfuß, Vorderglied; vgl.  
Consequent).

Ant'e'deä't'al, adj. Math. antedecental  
(von einer Art Differential-Rechnung).

Ant'e'deä's'or, s. 1) der Vorgänger (in einem  
Rhte zc.); 2) der Vorläufer im Beig.

Ant'e'häamber, s. das Vorzimmer (frühcr

[so Dryd., Add. bei J.J. nach frz. Vorgänge nurecht weißt Antichamber).

**Ant'échapel**, s. die Vorder-Capelle; der Schiffsheil einer Capelle zwischen der Westfronte und dem Eingange des Chores (*Oxf. Gl.*).

**Ant'échris'tian**, adj. vorchristlich.  
**Ant'éclat** [-'shanz], s. pl. die Gegenbewohner (Antooci). [Vorläufer.

**Antecur'sor** [ant'scur'sor], s. (lat.) der To **Antédäte**, v. tr. (auch To Ante-date) 1) (einem Schreiben) ein früheres Datum (als das eigentliche) vorsetzen, (es) früher od. zurück datieren, antedotieren; my reasons for ante-dating the inclosed [letter] (*Rich. Clarissa* 4, 284); 2) *fig.* a) (in der Zeit) früher ansetzen; in vergangene Zeit od. vor einem gewissen Zeitpunkt zurückverlegen; wilt thou then [nicht] mögen) — some new-made vow (*Donne* bei J.), ein neues Gelübde als schon früher gethan gelten lassen; by reading, a man does, as it were — his life (*Collier* eb.); b) (im Sinne v. To Anticipate) aa) für (etwas) einen früheren Zeitpunkt (als den gewöhnlichen) festsetzen; (ein Ereignis) vor der eigentlichen Zeit eintreten od. stattfinden lassen; those two had been almost inseparable since their childhood, and Georgio's promotion had been somewhat ante-dated, that the pair might be presented at the same Drawing-room (*Lawrence*, M. Doring 24), ... man hatte Georgiano's Eintritt ins gesellschaftliche Leben etwas vor der eigentlichen Zeit stattfinden lassen ...; an a-d and diseased old ago (*Spencer* bei *Todd*), ein vorzeitig herbeigeführtes stichendes Greisenalter; our joys below it can improve, | and — the bliss above (*Pope* bei J.), ... und die Glückseligkeit des Jenleits uns schon hienieden empfinden lassen; [the brazen trumpet, the spirit-stirring drum, &c.] swell the young heart with visionary charms, | and bid it — the joys of arms (*Byron*, The Curse of Minerva [3, 339]), ... und lassen sein Herz des Kriegers Lust schon im Voraus empfinden; bb) etwas verfrühen (vgl. To Anticipate) ist *Todd's* Beispiel. aus *B. & F.*: you need not thank me, Conon; in your love | you a-d what I can do for you, ... durch deine Liebe bist du dem, was ich für dich thun kann, schon zuvorgekommen.

**Antédäte**, s. (auch Ante-date) 1) das früher (als eigentl. richtig) angelegte Datum, die Zurückdatierung: in order to favour your ante-date (*Rich. Clarissa* 4, 286); 2) (*Donne* bei *Todd*) die Vorempfindung, das Vorgefühl (Anticipation).

**Antédiluv'ian**, 1. od. (w. ü.) **Antédiluv'ial**, adj. vorflutend, antediluvianisch; II. s. der vorflutend-mensch, Antediluvianer. — **Antédiluv'ianism**, s. die Vorflutendlichkeit, uralt, veraltete Sache (Qu. Rev. v. einem gänzlich veralteten Worte, *Mrs. Gore*, Castles, &c. 149: a simple fourpost bed, the most prosaic of great British a-s).

† **Ant'éfact**, s. (*Proceedings of some Divines* 1641 b. T.) die Darstellung einer That-sache vor ihrem Eintreten (im Ggf. zu Post-fact).

**Ante'fex'm**, (lat., pl. antéfix'a) s. *Archit.* das vor etwas Anderem Verfertigte, Antefixum, oft gleich Acroter, 2. w. f.; pl. die Stützriegel.

**Ant'érgs**, s. das Antiergenci.

**Ant'élope**, s. *Zool.* die Antilope (zur Ordnung der wiederkäuenden Hornthiere gehörig, welche bef. die Gazelle, Gemse, den Springhase u. umfaßt), der Giezenhirsch.

**Antéli'can**, adj. (*Bp. Hall*, &c. bei *Todd*) vor Tages Anbruch stattfindend od. thätig.

**Antémér'id'ian**, adj. vormittäglich.

**Antémét'le**, (grch. antíli, emetikós) 1. adj. wider das Erbrechen dienlich, antiemetisch; II. s. das Ant(i)emetikum (lat., pl. Antemetica), Erbrechen stillende Mittel.

**Antémün'däne**, adj. (*Young* bei *Todd*)

vormweltlich (von Gott), vor der Erschaffung der Welt vorhanden.

**Antémü'ral**, s. *Fort.* das („von der Mauer“ beschützende) Außenwerk.

**Ant'énicéne'**, adj. vornicänisch (vor das Concil zu Nicäa fallend).

**Anten'na**, s. (lat., die Segelstange, pl. antén'nae) *Zool.* das Führlhorn, der Fühler (der Insecten). — **Anténis'ferous**, adj. mit Führlhörnern od. Fühlern versehen. — **Antén'ni-form**, adj. fühlhornförmig, fühlhornartig.

**Antén'or**, s. Antenor, trojanischer Held.

**Anténor'id'ez**, s. Name eines Thores von Troja bei Sh. Troil. & Cr. Prol. [dere Zahl.

**Anténüm'ber**, s. die vorgängige od. vor-

**Anténüp'tial**, adj. (auch Ante-nuptial) vorhochzeitlich, vorheilig, der Heirat vorangehend (if he would but ill-treat her with some — barbarity, *Troll* The Small House, &c. 1, 306; imputation of ante-nuptial frailty, *An. Sans Mercé* 1, 244: [the estrangements, &c.] are all ante-nuptial, *Miss Braddon*, J. Marchmont 1, 294).

**Antépág'ment**, s. (vom Lat.) *Archit.* bef. pl. die Zieraten der Balken eines Einganges.

**Antépás'chal**, adj. dem Osterfeste vorangehend. [Vorgechmact.

**Antépást**, s. (vom Lat.) der Vorgenuss.

**Antépáult'**, (vom Lat., bef. *Gramm.*) I. adj. vorvorlegt, drittletzt; II. od. **Antepenult'ima**, (lat., pl. antepenultimae), s. die Antepenultima: vorvorlegte od. drittletzte Silbe (z. B. die Silbe te in antepenult).

**Antépénult'imate**, 1. adj. *Gramm.* antepenultimisch, zur Antepenultima gehörig; II. s. wie Antepenult, w. f.

**Antépilé'ptie**, A-eal, *Med. I. adj.* ant(i)-epileptisch, gut wider die Fallsucht; II. s. das ant(i)epileptische Mittel.

† To **Antépöne**, v. tr. (*Coles* bei *Todd*) voranstellen, vorziehen.

**Antépört**, s. f. Antiport.

**Antépört'lic**, s. *Archit.* die äußere Vorhalle, das Propyläum (*Francis*).

**Antépösi'tion**, s. *Gramm.* die Vorsetzung, Voranstellung (eines Wortes im Satz).

**Antépénd'al**, adj. *loc.* dem Mahle vorangehend. [dicament.

**Antéprédic'ament**, s. *Log.* das Vor-Prä-

**Antérevöl'utionary**, adj. der Revolution vorhergehend, vor der Revolution; ante-(not anti-)revolutionary aristocracy (Housch. Words 34, 276), die ante-(nicht anti-)revolutionäre Aristocratie (Aristocratie wie sie vor der Revolution war).

**Anté'ria**, s. (gr. u. lat., pl. antér'id'ez) *Archit.* die Gegenhülle, der Strebeböller.

**Antér'lor** (+ Antér'lor), adj. (—ly, adv. w. ü.) mit to: 1) vorantehen, vorn befindlich; vorher, nach vorn belegen; 2) vorgängig, vorhergehend, früher (der Zeit, der Lage und dem Orte nach), vorher, höher, älter.

**Antér'lor'ity**, s. 1) das Vorantehen, Vornliegen; die Vorderstellung; 2) das Ehersein, Frühersein (der Zeit u. dem Orte nach); der Vorrang, Vorrang, die höhere Stelle, das höhere Alter.

**Antérööm**, s. das Vorzimmer.

**Antér'ros**, s. *Gr. Myth.* Anteros, der Gott der Gegengiebe (vgl. Eros).

**Antes** [ant'ez], s. pl. (lat.) *Archit.* die Tragpfeiler der Vorderseite eines Tempels u.; auch gleich Ante, w. f.

**Antéstát'ure**, s. (*Crabb*; frz., wohl nicht naturalisirt) *Fort.* die Antestature (frz.), schnell aufgeworfene, leichte Verhöhlung.

**Antéstóm'ach**, s. *Anat.* der Vormagen; (bei dem Federwich) der Stopf.

† **Antéstém'ple**, s. *lit.* der Vortempel; das Schiff der Kirche (jezt Nave).

† To **Ant'év't** [*Lat. Sm. Craig*; antevér't', W., Null. J. v. tr. (*Bp. Hall* bei *Todd*) (eine Ge-

fahr ze.) im Voraus abwenden, (ihr) zuvorzommen, vorbeugen.

**Ant'hédön**, s. (?) eine Art Nispelbaum.

**Ant'hé'tion** [t und h in der Ausspr. zu trennen], s. *Meleor.* das Anthelion (grch., pl. ant'hé'tia) von anti, gegen, und hélios, die Sonne), die Gegenfonne.

**Ant'hé'lix** [t und h in der Ausspr. zu trennen], s. (grch., von anti, gegen, und hélios, die Sonne) *Anat.* der Anthelie, die Gegenleiste, der Gegenbogen (im äußeren Ohr).

**Ant'hélin't'le** [t und h in der Ausspr. zu trennen], *Med. I. adj.* anthelminthisch, wurmwidrig, wurmadtreibend; II. s. das Wurmmittel.

**Ant'hém**, s. der Wechselfor, der Chorgesang, Hodgegang, heilige od. geistliche Gesang, bef. (in der engl. Kirche) der (vom Chor ausgeführte) in der Mitte des Altarottesdienstes eingelegte Figuralgesang; — *wiso*, adv. (*Bacon* bei *Todd*) nach Art von Wechselfören, im Gesange abwechselnd.

**Ant'hémis**, s. (grch.) *Bot.* die Anthémis (Pflanzgattung, zu der Camille u. a. gehören).

**Ant'her**, s. (grch.) *Bot.* die Anthere, der Staubbeutel, Staubfolben; — dust, der Antherezenstaub. — **Ant'heral**, adj. einen Staubbeutel betreffend, aus Staubfolben gebildet, Staubbeutel... — **Ant'heris'ferous**, adj. staubbeuteltragend. — **Ant'herögénous**, adj. aus Staubbeutel entstanden. — **Ant'heröid**, adj. staubbeutelähnlich, staubbeutelartig.

**Ant'hé'sia**, s. (grch.) *Bot.* 1) die Entfaltung der Blumen, das Aufblühen; 2) das Öffnen der Blumen; 3) die vollkommene Entwicklung od. Ausbildung der Blumen, das Blühen, die Blüte, der Blüthenstand. [hügel.

**Ant'hill**, **Ant'hilloek**, s. der Ameisen-

**Ant'hö'blan**, s. *Entom.* der (grch.) auf Blumen Lebende) Blumentöfer.

**Ant'höcar'pons**, adj. *Bot.* mit Früchten versehen, welche aus zusammenfließenden Blüthen herbeigehen.

**Ant'hö'tium**, s. *Bot.* das Anthodium, Art Blüthenhülle.

**Ant'hödon**, s. (*Bot.*, *Craig*) Anthödon (selbst. Stamm, Ordnung Hippocreatöen).

**Ant'hölite**, s. *Pal.* der Antholith, die Blüthenverfeinerung.

**Anthölög'ical**, adj. anthologisch.

**Anthölög'y**, s. die Anthologie (Blumentele), bef. die Gedichtsammlung; die Gröek —, die griechische Anthologie (meist epigrammatische Gedichte verschiedener Verfasser).

**Ant'hö'nlans** [ant'ö-], s. pl. Ordensbrüder des heil. Antonius.

**Ant'höny** [ant'oni], auch in der Schreibart Antony, welche z. B. in den verschiedenen Londoner Ausg. von *Richardson's* *Clarissa* Harlowe mit der anderen (Anthony) abwechseln, s. Antonius (lat.), Anton (M-n.); St. — a-sire, *Med.* das Antonius-Feuer, die Rost, der Rothlauf (Erysipelas).

**Ant'höphy'llite** [od. ant'höphy'llite], s. *Miner.* der Anthophyllit (prismatischer Schiefer-spath).

**Ant'hörism** [t und h in der Ausspr. zu trennen], s. (vom grch. ant[i] und hörzein, trennen) *Rhet.* die gegenheilige od. Gegen-Definition.

**Ant'hös**, s. (grch.) die Blume, Blüte.

**Ant'hös'id'érte**, s. *Miner.* der Anthosiderit.

**Ant'höz'ä**, s. pl. die Anthozoen (Gattung der Zoophyten). — **Ant'höz'le**, adj. anthozoisch.

**Ant'hra'cite**, s. *Miner.* der Anthracit, die Glanzkohle, Kohlenblende, Steinkohlste.

**Ant'hra'cit'le**, adj. anthracitisches, Anthracit... — **Ant'hra'cöm'eter**, s. der Anthracometer, Kohlenführmeßer. — **Ant'hra'cöthér'ium**, s. (lat. [grch.], pl. a-ria) *Pal.* das Anthracotherium (Kohlenhüter). — **Ant'hra'x**, s. (grch.) 1) die Kohle; 2) *Med.* die Brandbrule, der

zurankel; b) der bössartige Anthraz (pestartig-geß Peiden).

**Anthropogēny**, s. die Anthropogenie, (Lehre von der) Entstehung des Menschen.

**Anthropoglot**, s. ein Thier mit menschenähnlicher Zunge (wie der Papagei).

**Anthropognosy**, s. die Anthropognosie, Menschenkenntnis, Menschenkunde.

**Anthropogony**, s. die Anthropogenie, Menschenzeugungsgesche.

**Anthropography**, s. die Anthropographie, Beschreibung des Menschen.

**Anthropolite**, der Anthropolith, Verstein-nerung von Menschen od. deren Theile.

**Anthropologic(al)**, adj. anthropologisch. **Anthropologist**, s. der Anthropolog.

**Anthropology**, s. die Anthropologie, Lehre vom Menschen.

**Anthropomaney** [od. *anthropomancy*], s. die Anthropomanie, Wahrsagung aus den Ein-geordneten getriebener Menschen.

**Anthropometry**, s. die Anthropometrie, Lehre von den Verhältnissen der menschlichen Körpertheile.

**Anthropomorphism**, s. der Anthropomorphismus, die Ver menschlichung (Gefehr), (sehrliche) Lehre von der Menschengestalt u. Gottes. — **Anthropomorphist**, s. der Anthro-  
pompomorphist.

**Anthropomorphite**, I. s. der Anthropomorphit, Anthropomorphianer (bes. im 4. Jh., welche Gott menschliche Ge-  
stalt zc. beilegen); II. auch **Anthropomorphit** (al), adj. anthropomorphisch (Gott  
vermenschlichend). — **Anthropomorphismus**, s. die Lehre der Anthropomorphiten. — **Anthropomorphous**, adj. anthropomorphisch: 1) von Menschen-  
gestalt, menschenähnlich (bes. auch von Hefen); 2) Gott vermenschlichend.

**Anthropopathism**, **Anthropopathy**, s. der Anthropopathismus, die Vereinfachung Gottes mit menschlichen Empfindungen zc.

**Anthropophagi** [anthropophagi], s. pl. (lat. [gch.]) selten der *sing.* **Anthrophaga** (gus) die Anthropophagen, Menschenfresser, Cannibalen (auch einmal bei *Sh.* Oth. 1, 3, so wie [M. Wives 4, 5] scherzhafte Weiterbildung: **Anthrophagist** [au], s. gch. der Canni-  
baler, *g. n. n. r.* der Anthropophagier).

**Anthrophagous**, adj. menschenfressend.

**Anthrophagy**, s. die Anthropophagie, das Menschenfressen, die Menschenfresserei.

**Anthropscopy**, s. die Anthroposcopie, Menschenschau (sowie wie *Physiognomist*).

**Anthroposophy**, s. die Anthroposophie, wissenschaftliche Kenntniss der menschlichen Natur.

**Anthropothysia**, s. Ant. das Menschen-  
anthropothysia.

**Anthropotomy**, s. *Med.* die Anthropoto-  
mie, Menschenzergliederung, Anatomie.

**Antus**, s. *Ornith.* der Pieper (pipit, als Vogel-Gattung).

**Antyphnolite** [ant-hip-], *Med. I. adj.* (vgl. *Anti-*) antyphnolisch, gegen Schlafsucht wirkend; II. s. das antyphnolische (schlafvertreibende) Mittel.

**Antyphnolite** [ant-bip-], I. *adj.* antyphnolisch, gegen die Sympochondrie; II. s. das Mittel gegen die Sympochondrie.

**Antyphnolite** [ant-hip-ora], s. *Rhet.* die Antyphnolite, Anführung von Einwürfen (um sie zu widerlegen).

**Antyphnolite** [ant-his-], *Med. I. adj.* antyphnolisch; II. s. das antyphnolische Mittel, Mittel gegen die Sympetrie.

**Antl...**, 1) wrpr. anti (gch. Präp.), gegen, wider; a) vielfach in wrpr. gch. *Antyphnolite*, dann auch oft mit großer Freiheit, wie im Deutschen und allen neueren Sprachen, zu Neubildungen verwendet, zuweilen in hnmoristischer Weise, vgl. 3. *Antl-bieren* (der Zutritt der Feinde), *Bulcer*, *The Caxtons* 31), antithet u. a., auch (wie unser *Anti-*

Substanzungsverein) ziemlich ernst gemeint, vgl. eine Mitte dieses Jhs. in England gebilde-  
te Antistay- und corset-society, die be-  
rühmte Anti-cornlaw-league, &c.; b) vor Wör-  
tern, welche mit Vocalen od. h anlauten, meist  
Ant... 2) bes. in Wörtern ital. Abkunft (ja  
sogar schon im Lat., vgl. *anticipare*, &c.) zum  
für ante, vor, 3. *B. antidato*, antichamber, &c.

**Anti-abolitionist**, s. der Gegner der  
Abolition irgend einer Sache, bes. (am.) der  
Regersclaverei, Gegner der Sklaven-Emanci-  
pation (= Pro-slavery).

**Antiaid**, **Antiaidrodysiac**, **Antiaid-  
plectic**, &c., s. *Antiaid*, *Antiaid...*, &c.

**Antiamerican**, *adj.* antiamericanisch.  
**Antiaidplectic**, s. *Antiaidplectic*.

**Antiaidplectic** [-pōs'tl], s. (*Potter* bei *Todd*)  
der Anti-Apostel, das Gegenheil, Widerpiel  
eines Apostels.

**Antiar**, s. das Antiar (Gift), der Saft des  
Lpaa-Baumes (*Antiaris toxicaria* Lieschen.)  
auf Java; davon **Antiarin** [*Nutt.*], *anti-*  
*arino*, *Worc.*, *Wb.*], s. *Chem.* das Antiarin.

**Antiarminian**, I. *adj.* antiarminianisch;  
II. s. der Antiarminianer.

**Antiarthritic**, **Antiarthritic**, s. *Ant-*  
*arthritic*, &c.

**Antias** [-shj-], s. (lat.) 1) (*pl.* *Antiat*)  
[ant'atē], *Sh.* Coriol. 1, 6, &c.) der Antiat,  
Antianer, *Bem.* v. **Antium** [-shj-], Stadt  
der Volser in Latium; 2) Antias (röm. Ge-  
schichtschreiber).

**Antiarthritic**, s. *Med.* eine Schmiere,  
um die Reibung bei Maschinen zc. zu verhindern.

**Antiaidchius** [ant'hakk'us], s. (lat.,  
vgl. *Bacchius*) der Antiaidchius, Versatz aus  
zwei langen und einer kurzen Silbe (—).

**Antiaidchian**, *adj.* (*Horde* bei *Wb.*)  
gegen Königsprung od. das Königthum ge-  
richtet, antiköniglich.

**Antibillious**, *adj.* *Med.* gallabtreibend.

**Antibirmingham**, s. *pl.* Spottname der  
Anhänger Karl I. (*Mac. Hist.* 1, 253, *Gg.*  
*Birmingham*).

**Antibrachial**, *adj.* *Anat.* den Vorder-  
arm (spät-lat. *antibrachium* st. ante ... vgl.  
*Ant...* 2) betreffend, Vorderarms...

**Anti-Bürger**, s. *pl.* die Anti-Bürger,  
schott. Dissidenten (seceders), welche gegen  
Leistung des Bürgeredels (Burgess oath) waren.

**Antle**, I. *adj.* (—ly, *adv.*) 1) alt, alterthüm-  
lich, altväterlich, altmodisch (vgl. *Antique*);  
2) wunderlich, seltsam, frechenhaft, phantastisch,  
grotesk, lächerlich, posierlich, abenteuerlich;  
II. s. 1) die antile, bes. wunderliche Men-  
schen- od. Thiergestalt (als architektonische od.  
sonstige Verzerrung); 2) (antick, *Shksp.*, &c.)  
a) die seltsame Frage, das Geipust, Schenjal;  
b) die abenteuerliche Poffe, Ganslei; c) der  
Poffenreißer, Narr, Hohnstunt; — *mask* (*Ben*  
*Jons.*), j. Antimask.

**Antle**, v. tr. 1) (*Sh. Ant. & Cl.* 2, 7,  
u. il.) fragenhaft entstellen, wunderlich od.  
lächerlich machen; tho wild disguise (vgl. die-  
ses Wort) hath almost antickt us all, fast  
zu fragen macht | die Wildheit uns (Tie d),  
Zammel macht uns alle | zu Poffenreißern (B.  
Fenjel); 2) (ein Buch) auf dem Schitte zc.  
mit phantastischen Figuren zieren.

**Antleaghe**, I. *adj.* antleagheisch, gut  
gegen Verdorbenheit der Säfte; II. s. das an-  
tleagheische Mittel, Mittel gegen die Cadexie  
(Verdorbenheit der Säfte).

**Antl-culvinist**, s. der Antleculvinist, Geger  
des Calvinismus.

**Antl-culvinist**, *adj.* antleculvinistisch.

**Antleanceros**, *adj.* *Med.* anticarcino-  
matis, (gut) gegen den Krebs.

**Antleanceros**, *adj.* gegen die Feilsch-  
stoff eingenommen; sich nur von Pflanzen näh-  
rend (Vegetarian).

**Antleatarchal**, *Med. I. adj.* antleatarcha-

isch, (gut) gegen den Catarrh; II. s. das anti-  
catarrhalische Mittel.

**Antleancotic**, *Med. I. adj.* antleancotisch,  
(gut) gegen das Brennfieber; II. s. das anti-  
cancotiche Mittel.

**Antlechamber**, s. (vom frz. *antichambre*,  
vgl. *Ant...* 2) das Vorzimmer, Antechamber.

**Antlechrist**, s. der Antlechrist, Widerchrist.  
— **Antlechristian**, I. *adj.* widerchristlich; II.  
s. der Gegner, Feind des Christenthums. —  
**To Antlechristianise**, v. tr. entchristlichen,  
dem Christenthume feindlich machen. — **Antle-**  
**christianism**, **Antlechristianity**, s. die  
dem Christenthume entgegengesetzte oder wider-  
strebende Lehre, die Gegnerchrist, Feindschaft ge-  
gen das Christenthum, Widerchristlichkeit.

**Antlechronical**, *adj.* gegen die richtige Zeit-  
rechnung. — **Antlechronism**, s. der Anti-  
chronismus, Fehler wider die Zeitrechnung.

**Antlethoon** [ant'lethōn], s. (gch.) die Ge-  
genende; gegenüberliegende Halbfugel der Erde.

**Antletpant**, p. a. (mit of) im Voraus  
empfindend; — of hell (*Southey* bei *Worc.*),  
die Hölle schon im Voraus fühlend, vgl. *Ant-*  
*icipative*.

**To Antletpate**, v. tr. (vom lat. *anticipare*,  
was *seiceps* von ante [vorans] und *capere*  
[nehmen] stammt) 1) voraus nehmen, im vor-  
aus od. vor der Zeit nehmen, thun, vornehmen,  
in Anspruch nehmen, vorher wegnehmen, anti-  
cipiren (durch Weglassung des Object's auch  
intr. wie im Deutschen); to — *payment*, *Comm.*  
vor der (Verfall-)Zeit Zahlung leisten, anti-  
cipando zahlen, anticipiren; nearly two years'  
income was a-d (*Mrs. Gore* bei *Str.*), die  
Einkünfte fast zweier Jahre waren im Voraus  
entnommen (vgl. *Dryden* bei *J.*: I find I have  
a-d [*intr.*] already, and taken up from Buc-  
cace, before I come to him; but I am of the  
temper of kings, who are for present money,  
no matter how they pay it; a-d appeal, *Law*,  
die anticipirte Appellation).

2) a) (to — one in ... &c., einem etwas) vorher  
wegnehmen, (einem in Bezug auf etwas) vor-  
greifen, (ihm) zuvorkommen (bet, in ... &c.); I  
found myself a-d in every attempt at a new  
reading (*W. Irving*, *Sk.* 106), ich fand, daß man  
einem jeden Versuch meinerseits eine neue Lesart  
ausfindig zu machen schon zuvorgekommen war;  
b) (einem Unternehmen zc.) zuvorkommen (um  
es zu hindern zc.); time, tho anticipat'st my  
dread exploits (*Sh. Macb.* 4, 1), Zeit, meinen  
grauen Werken greifst du vor (S. 41); I am  
far from ... anticipating their directions (*Ar-*  
*buthnot* bei *J.*), ich bin weit davon entfernt,  
ihren Anordnungen vorzugreifen (od. zuvor-  
kommen zu wollen); c) (vor der Zeit, vornehm)  
herbeiführen; [tho wretch] finds that he has  
a-d the vengeance of Heaven (*Goldsm. Vicar*,  
ch. 29), any farther attempt to move forward  
could only serve to — their fate (*W. Scott*,  
*Antiqu.* 66), ... ihr Geschick ohne Noth zu be-  
schleunigen.

3) (gleich, der Zeit voraneilend) a) im  
Voraus empfinden, fühlen, sich auf (*with Acc.*)  
gestalt machen, (im gut und bösen Sinne,  
daher: sich schon im Voraus auf (*with Acc.*)  
freuen od. vor (*with Dat.*) fürchten; I would not  
— the relish of any happiness, nor feel the  
weight of any misery, before it actually arrives  
(*Add.* bei *Worc.*), ich möchte nicht den Vor-  
schmack irgend eines Glückes genießen, noch  
den Druck irgend eines Unglücks empfinden,  
ehe es wirklich eintritt; to — the pleasures of  
an entertainment (*Wb.*), sich auf die Annehm-  
lichkeiten eines Gastmahl's freuen; why should we  
— our sorrows? (*Denham* bei *J.*), warum  
sollten wir uns vor der Zeit trümmen machen?  
b) (einer Sache [*Dat.*]) mit Bestimmtheit ent-  
gegensehen, (etwas) bestimmt erwarten, vor-  
aussetzen, sich (*Dat.*) (etwas) verprechen; he  
talked jovially over his glass of port of tho



ruin to be a-d by the church (*Troll. Barch. Towers 1, 234*), er sprach wohlgerührt bei seinem Gaste Portwein von dem Verderben, dem die Kirche entgegenstehen müßte; a large audience was confidently a-d (*Dick. Sk. 37*), man ver sprach sich zuverlässig eine große Zuhörerschaft; I never a-d the prodigious anger which the schome created (*Thack. The Virginians 4, 165*), ich hatte nicht im Entferntesten den ungeheuren Unwillen vorhergesehen od. geahnt ....

† **Anticipately**, *adv.* (*Barrow 6. Todd*)  
**Anticipation** (*Sm., Woc., Wb., Storm., &c.*; *anticipat'ion. W.J., s. 1*) a) das Vorausnehmen, das Vorausnehmen; b) aa) das Vorgreifen, Handeln u. vor einer bestimmten Zeit; by (way of) —, im voraus; bb) das Zuverkommen, frühere Eingreifen; so shall my — prevent your discovery (*Sh. Hamlet 2, 2, 304*), so macht mein Zuverkommen eure Entdeckung überflüssig (Vod.); c) d) unbedeutl. so wird mein Erreichen eurer Entdeckung zuverkommen; c) *Mus.* die Vorausnahme (eines Tones od. Accords); *Anticipation*; d) *Comm.* aa) die Anticipando- od. Vorher-Beziehung, Vorauszahlung; by —, auf Abstrich, a conto; auf Voreierung; bb) das Anticipationsgeschäft; 2) der vorgegriffene Begriff, Vorgegriff, die Voraussetzung; (im lit. &c.) das Vorurteil; 3) a) die Vorausfindung, der Vorwand; das Vorgefühl; b) die Voraussetzungen, das schon im Geiste Ersehen, die (bestimmte) Erwartung; she glanced at the clock, with an expression less of — than nervous apprehension (*An. The Head of the Fam. 1, 280*), ... weniger mit dem Andruck freudigen Entgegensehens, als nervöser Bangigkeit.

**Anticipative**, *adj.* 1) vorausnehmend (anticipand) u. vgl. To Anticipate; the majority of those I see about me, so — of my wishes (*Chamb. Journ. Dec. 2, '71, 709*), ... welche meinen Wünschen so entgegenkommen (eiglit. voraussetzen); in an impassive state — of that mysterious condition to which we are all tending (*Dick. Christm. Stories 6*), in einer Empfangenslosigkeit, welche schon ein Vorbild jenes geheimnisvollen Zustandes war, dem wir alle entgegengehen; "if I can," said Faith, with an — glance (*Wells. Sea and Soil 2, 336*), ... mit in die Zukunft gerichteten (der Gegenwart voraussetzenden, voraussehenden) Blicke (an dieser Stelle im Vgl. zu recollectivo); 2) vorausnehmend, vorausführend, genügend; er erwartungslos; (vgl. To Anticipate, 3, auch wie dieses im übrigen Sinne); ahnungslos; we laid our plans for the morrow, with all that — delight... (*Melo. D. Grand 55*), ... mit all der freudigen Erwartung ...

**Anticipatory**, *s.* der vorher nehmend, **Anticipatory**, *adj.* (*More 6. Todd*) vorwegnehmend, vorgehend; prophecy, being an — history (*Dr. H. More 6. Todd*), da die Weissagung vorhergesehene Geschichte ist.

† **Antic**, ältere Schreibweise für Antic.  
**Anticlimax**, *s.* (lat. [grch.] *Rhet.* die Anticlimax, Gegensteigerung (vom Stärkeren zum Schwächeren abfallend, vgl. Climax); *script. rhet.* Figur, vgl. das von J. an's W. angeführte Beispiel: next comes Dalhoussey the great god of war, | lieutenant col'nel of the earl of Mar; auf allgem. Verhältnisse übertragen: the sight of the bonnet at last was an — to Maggie, who would have preferred something more strikingly preternatural (*G. Eliot, Mill, &c. 1, 120*); ... what was said in this disappointing — (*Dick. A Tale, &c. 2, 160*); auch durch Unbilligkeit getrieben: this demand for a commonplace hackney vehicle sounded rather like an anti-climax, after the young man's talk of blazing prairies and raging seas (*Miss Bradd. Marchm. 1, 321*).

**Anticlimax**, *Geol.* I. *adj.* anticlinisch, eine

Linie (line, crest) bezeichnen, von welcher ab sich die Schichten in entgegengesetzter Richtung senken; II. *s.* die anticlinische Linie. [*Antic.* **Anticly** (*Sh. Much Ado 3, 1, 96*), *adv.* von **Anticleness**, *s.* 1) die Mithümmlichkeit u. vgl. Antic; 2) die Unbedachtlichkeit, Abenteurlichkeit. Inell, verfassungswidrig.

**Anticonstitutional**, *adj.* anticonstitutional.  
**Anticonstitutionalist**, *s.* der Anticonstitutionelle, Verfassungsgegner.

**Anticonvulsant**, *s.* *Med.* der Gegner der Anfallslehre. [*entgegen(wirkend).*]

**Anticonvulsant**, *adj.* *Med.* der Antiepileptisch, wider Krämpfe od. Verzuckungen dienlich.

**Anticor**, *s.* *Vel.* die Brustgeschwulst.

**Anticorin**, *adj.* (*Lytle 6. Todd*) antiecorinisch, die (künstliche) Schönheit zerstörend. [*Todd, vercin.*] dem Hofe feindlich.

**Anticourt**, *adj.* (*Reverby Mom. 153*) bei Anticourtler, *s.* der Gegner od. Feind des Hofes, der Hofstille, Schrankenfeind.

**Anticor**, *s.* (nach lat. Anticor, vorn befindlich); Anticor, *Wb., Nutt., Storm.*, *vgl. Bod. 1* einwärts, nach der (Pflanzen-)Ähre zu gekehrt; 2) (von Staubkolben) nach dem Pistill zu gewendet.

**Anticor**, *s.* (*Mill 6. Todd*) scherzh. nicht als Feind des (allmächtigen) Schöpfers anzufassen, sondern etwa: der Wichtigkeits Irreher, Nichtiges Schöpfend.

**Anticor**, *s.* † für Anticor ...

**Anticor**, *s.* (*W. Sm., Wb.*), *s.* Anticor (N. algrch, Städte).

**Anticor**, *s.* *Pros.* der Anti- (od. ungetehrte) Dactylus (—), gleich Anapest, w. f.).

**Anticor**, *s.* (*Anticor*), *s.* für Anticor.

**Anticor**, *s.* (*Davies 6. Dav.*) die Gegen-**Antidemocrat** (*adj.*), antidemocrat, der Volksherrschaft feindlich.

**Antidemocrat**, *s.* *Bot.* Antidemo, ostind. Pflanze (deren Bast zu Stricken verwendet wird, eine Abklopfung der Blätter als Gegenmittel).

**Antidemocrat**, *s.* für Antediluvian, vgl. Anti ... 2.

**Antidemocrat** (*—ly, adv.*), **Antidemocrat**, *adj.* 1) als Gegenmittel dienend od. wirkend, antedemocrat; 2) von den Gegengiften handelnd.

**Antidemocrat**, *s.* das Gegengift, Antidotum (*Trench. Deficiencies 34*, führt antidotum noch aus dem Anf. des 16. Jh's an, *Todd* als Büchertitel: an holson *Antidotus* [1548], während *Shaks.* (der das Wort an zwei Stellen braucht, *Mach. 5, 3, 43*; *Tim. 4, 3, 435*) schon die engl. Form hat; zuw. mit against verbunden, meist mit to: one poison may be an — to another (*Hume*); the leaves are regarded as an — to the bite of serpents (*Woc.*); auch (wie Remedy) mit for: the gipsy or "drei" poison, for which medicine knows no — (*Chamb. Journ. March 22, '73, 182*). — To **Antidemocrat**, *v. tr.* (*More, South, Young 6. Todd*) 1) als Gegengift gegen (etw.) dienen; 2) to one's self with ... against ... sich mit ... als Gegengift gegen ... versehen. — **Antidemocrat**, *adj.* (*—ly, adv.*) wie Antidotal, 1.

**Antidemocrat**, *s.* *Med.* I. *adj.* antidemocrat, gegen die Ruhe dienlich; II. *s.* das antidemocratische Mittel, Mittel gegen die Ruhe.

**Antidemocrat**, *s.* Antemetic.

**Antidemocrat**, *adj.* (vom Grch., eiglit. an den entgegengesetzten Enden unemflüchtig) *Cryst.* zwölfseitig-prismatisch.

**Antidemocrat**, *s.* (*ant'ient*), *s.* veraltet für Anticent, &c., jedoch noch bei *Bulw.* (*Lost Tales of Miletus 72, &c.*).

**Antidemocrat**, *adj.* (*Shoft. 6. Todd*) **Antidemocrat**, *s.* *Med.* ein Mittel gegen Migränen

**Antidemocrat**, *s.* Antepileptic.

**Antidemocrat**, *adj.* (*Hicks, &c. 6. Todd*) antidemocrat.

**Antidemocrat**, *s.* Stadt in den B. St.

**Antidemocrat**, *adj.* antidemocrat.

**Antidemocrat**, *s.* (iherzhast [n. ii.] Bildung *Ben J's, i. Todd*) the — to this, das diesem (im Ansdruck) entgegengesetzte Gesicht.

**Antidemocrat**, *s.* (*Mill 6. Todd*) der Antidemocrat, Feind des Fanatismus.

**Antidemocrat**, *adj.* (*Med. I. adj.* antidemocrat, gegen das Fieber dienlich, fiebervertreibend (*Fobrisngal*); II. *s.* das Antidemocrat (pl. [lat.] Antidemocrat), Fiebermittel.

**Antidemocrat**, *adj.* antidemocrat, antidemocrat.

**Antidemocrat**, *s.* der Antidemocrat.

**Antidemocrat**, *s.* der Antidemocrat.

**Antidemocrat**, *adj.* (*Delany 6. Todd*) der Antidemocrat, entgegengesetzt od. feindlich (vom Seigel der Entzick).

**Antidemocrat**, *adj.* *Med.* gegen Blähungen.

**Antidemocrat**, *adj.* *Med.* der Antidemocrat.

**Antidemocrat**, *adj.* antidemocrat, antidemocrat.

**Antidemocrat**, *s.* (grch.) Antidemocrat, Alexander des Großen.

**Antidemocrat**, *s.* Gr. Myth. Antidemocrat, Tochter Antidemocrat.

**Antidemocrat**, *s.* (lat.-grch.) M-n.

**Antidemocrat**, *s.* *Minor.* der Antidemocrat (vom Antidemocrat-Thale in Piemont).

**Antidemocrat**, *s.* (grch.) 1) die Gegenschrist; 2) die Abchrift.

**Antidemocrat**, *s.* (nach Einigen: Antidemocrat-pölos), *s.* (*Kingsl. Yeast 11, &c.*; ungeheuerliche Bildung aus grch. anti n. hygrös pölos, nasser Schmutz) Ant Gamasche zum Schutz gegen nassen Schmutz.

**Antidemocrat**, *s.* eine Vorrichtung (aufsteigende Röhre), um beim Ausgießen v. Flüssigkeiten deren stoßweises Ausströmen u. Spritzen zu hindern (*Frémies*). [die Stütz dienlich.

**Antidemocrat**, *adj.* *Med.* antidemocrat, gegen Antidemocrat.

**Antidemocrat**, *s.* Antholm ...

**Antidemocrat**, *adj.* (*Ant. Christian's Mistake 33*) anti-häuslich, unhöflich.

**Antidemocrat**, *adj.* antidemocrat, gegen Wasserfurcht dienlich.

**Antidemocrat**, *s.* *Med.* antidemocrat, gegen Wasserfurcht dienlich; II. *s.* das Mittel gegen Wasserfurcht. [*&c. f. Anthy* ...

**Antidemocrat**, *s.* **Antidemocrat**, *adj.* antidemocrat, gegen die Gelbsucht (lat. [grch.] *icterus*) dienlich; II. *s.* das antidemocratische Mittel, Mittel gegen die Gelbsucht.

**Antidemocrat**, *s.* bestrittene, nicht allgemein anerkannte (neutende) Schriften, z. B. die Offenbarung Johannis (Vgl. Homologumena).

**Antidemocrat**, *s.* antidemocrat, gegen den (Blasen-)Stein (grch. *lithos*) dienlich; II. *s.* das Mittel gegen den (Blasen-)Stein.

**Antidemocrat**, *s.* der Gegner der Lithothripsie (Blasenstein-Zertrümmerung).

**Antidemocrat**, *s.* *Math.* der Antilogarithmus, die Ergänzung des Logarithmus.

**Antidemocrat**, *s.* (n. ii.) die Antilogie; 1) die Widerrede, entgegengesetzte Meinung, widerprechende Angabe; 2) die Widerlegung der Gründe für (od. wider) einen Satz, die Einrede.

**Antidemocrat**, *s.* *Med.* I. *adj.* antidemocrat, gegen die Pest od. pestartige Krankheiten dienlich; II. *s.* das antidemocratische Mittel. [*Iten Chafons*.

**Antidemocrat**, *s.* *Comm.* ein N. des feinen dreieckigen, *s.* Antelope.

**Antidemocrat**, *s.* der Widerprediger, **Antidemocrat**, *s.* 1) a) die Widerrede, Gegengrede; b) das Stidomort (coe); 2) eiglit. antology, die Vorrede, Einleitung.

**Antidemocrat**, *s.* (*Miss Yonge, Daisy Chain 1, 24, &c.*) der Antimacassar, kleine (ge-



häfelte) Sophadete zum Schutze gegen Haardflecke. [sobriquetwdrig.]

† **Antimakis'trial**, *adj.* (South bei Todd)  
† **Antimani'acal**, *adj.* (Baltie bei Todd) gegen den Wahnwitz wirksam.

† **Antimäsk** (=māsk), *s.* (auch Antimask, vgl. Antie, s.) ein komisches Zwischenstück.

**Antimä'son**, *s.* der Anti-Freimaurer, Freimaurerfeind, Gegner der Freimaurerei. — **Antimä'son'le**, *adj.* den Freimaurern od. der Freimaurerei feindlich. — **Antimä'sonry**, *s.* die Anti-Freimaurerei, Gegnerschaft gegen die Freimaurerei.

**Antimä'trimö'nial**, *adj.* chefeindlich.  
**Antimelanchöl'le**, *adj.* Med. antimelancholisch.

**Antimetab'ole** [äntimē'tā'ōls], *s.* die Antimetabole, Wiederholung von Wörtern eines Satzgliedes in veränderter Form od. in veränderter Sinne (z. B. a poem is a speaking picture: a picture a mute poem, *Crabb*).

**Antimē'ter**, *s.* der Winkelmesser (optisches Instrument). [das Vermaß (verstoßen).]

**Antimē'trial**, *adj.* antimetrisch, gegen **Antimē'trist'ial**, *adj.* antimetrischell, dem Winkelmesser feindlich.

**Antimimē'trist'ialist**, *s.* der Antimimē'tristelle, Gegner des Mimikrismus.

**Antimonär'chial**, *l.* (u. ii.: **Antimonär'chle**, † **Antimonär'chial**) *adj.* antimonarchisch, gegen die Monarchie, der Monarchieverfechter; II. —ness, *s.* das Antimonarchische, die Gegnerschaft gegen die Monarchie. — **Antimonarchist**, *s.* der Gegner der Monarchie, Feind der monarchischen Regierung.

**Antimön'al**, *l.* *adj.* 1) antimoniisch, spiegelglänzend; 2) das Antimon betreffend, Spiegelglanz...; II. *s.* Med. das Antimoniale (Antimon als Haupttheil enthaltende) Mittel.

**Antimön'alate**, *s.* Chem. das Antimoniat, antimonifaur Salz; — of potash, das antimonifaur Kali. — **Antimön'aläde**, *p.* a mit Antimon verfezt. — **Antimön'le**, *adj.* Chem. antimoniisch, antimonifaur; — acid, die Spiegelglanzsäure. — **Antimön'lois**, *adj.* Chem. antimoniig; — acid, die antimoniige Säure, das Antimonoxyd. — **Antimön'ite**, *s.* Chem. das antimonifaur Salz. — **Antimön'ophyllite**, *s.* Miner. der Antimonophyllit (Antimonoxyd enthaltendes Mineral). — **Antimön'ony**, *s.* das Antimonium, der Spiegelglanz.

**Antimör'alist**, *s.* der Feind der Sittlichkeit.  
**Antimö's'al**, *adj.* antimoiisch, dem Gesetz Moses entgegen. [Müßig abhold.]

**Antimö's'al**, *adj.* antimoiisch, dem Gesetz Moses entgegen. [Müßig abhold.]

**Antinarcöt'le**, *Med. l.* *adj.* antinarcotisch, die Betäubung aufhebend; II. *s.* das antinarcotische Mittel.

**Antinätional**, *adj.* antinational.

**Antinephrit'le**, *l.* *adj.* Med. antinephritisch, gegen Nierenkrankheit dienlich; II. *s.* das antinephritische Mittel, Mittel gegen Nierenkrankheit, bei Nierensteinbeschwerden.

**Antinē's'tian** [—'shän], *s.* (hebr. Bildung, *Av. M.* Doring 76) Feind des Tabakrauchens, eigtl. des Tabaks (*Nicotiana tabacum* L., *J. Tobacc*).

**Antinö'mian**, *l.* *adj.* antinomisch, antinomistisch, gegen das (moralische) Gesetz; II. *s.* f. Antinomist.

**Antinö'mianism**, *s.* *Ecl. Hist.* die Lehre Antinomist (auch antinomist), *s.* der Antinomier, Antinomianer, Antinomist, Gegner des (moralischen) Gesetzes.

**Antinö'my** (auch antinomiy), *s.* die Antinomie, der Gesetzeswiderstreit. [moos (M.-u.).]

**Antinö's**, *s.* lat. Form des grch. **Antinö'sh**, *s.* engl. Form des grch. **Antinö'sh**, syrische (nach Antiochus, Antiochus, gen.) Stadt.

**Antinö'shian**, *adj.* antinö'shisch (auf den Antiochus od. Antiochia bezüglich).

**Antinö'shtäl'le**, *Med. l.* *adj.* antinö'shtaligisch, gegen den Zahnschmerz dienlich; II. *s.* das antinö'shtaligische Mittel.

**Antipäpa**, *s.* (lat. Form des grch. **Antipäpe**) Antipäpa (Antipäpe).

**Antipäpöbaptist**, *s.* der Antipäpöbaptist, Gegner der Aindertante, Baptist.

**Antipäpäl**, *adj.* gegen den Papst gerichtet, gegenpäpistisch. [Papstthume feindlich.]

**Antipäpist'leal**, *adj.* antipäpistisch, dem **Antipäpäl**, *adj.* antipäpäl (nach Leibniz, von 2 Paar Linien [Antipäpäl], *s.* pl. die Antipäpäl, welche gleiche Winkel bilden und sich schneiden).

**Antipäpäl'le** (A-eal), *adj.* Med. antipäpälisch, gegen den Schlagfluß dienlich, lähmungheilend.

**Antipäpös**, *s.* Antipäpös (Cheladeninsel im grch. Archipel, Paros gegenüber).

**Antipäpäs**, *s.* Beiname mehrerer Herodes'.

**Antipäpater**, *s.* Antipäpater (Name einiger magdon. Feldherren, Könige).

**Antipäpät'le**, *l.* (A-eal) *adj.* (A-eally, *adv.*) antipäpätisch, von Natur zuwider, widrig, widerstrebend; unverträglich (Gef. Sympathetic); II. —ness, *s.* das Antipäpätische, natürliche Zuwidersein. [widerstrebend.]

**Antipäpäl'le**, *adj.* antipäpälisch, von Natur **Antipäpäl**, *s.* der od. das Antipäpälische, von Natur Entgegengesetzte.

† **Antipäpäl'lois**, *adj.* antipäpälisch, von Natur entgegengesetzt.

**Antipäpäl'lois**, *s.* die Antipäpäl: 1) der (natürliche) Widerwille (to, *syn.* against [† with], gegen), die (instinctmäßige) Abneigung, das Widerstreben, der Haß, Abscheu (vor [with *Det.*]; Ggf. Sympathy); a man may have an — to particular smells or tastes (*Locke* bei *Worce.*), ... eine Antipäpäl gegen besondere Gerüche od. Gerüche; 2) a. Bsp. bei *J.*: the strong — of good to bad (*Pope*); I had a mortal — against standing armies (*Sieff.*); vgl.: inveterate antipäpälies against particular nations (*Wash.* bei *Wb.*); tangible bodies have an — with air (*J.*, *Bacon*); 2) (von Dingen, wie Öl und Wasser u.) die Unverträglichkeit, das Widerstreben. [landfeindlich.]

**Antipäpäl'lois**, *adj.* antipäpälisch, vater-

**Antipäpäl'lois**, *s.* (spät-lat. für antepandium) *Ecl.* das Antepandium, Vorhangstück, der vordere Theil des Altarbehanges.

**Antipäpäl'lois**, *adj.* Med. antipäpälisch, der natürlichen Bewegung der Gedärme von oben nach unten entgegengesetzt (von Brechmitteln u.).

**Antipäpäl'lois**, *s.* (nach aristotelischer Phil.) 1) die Antipäpäl, Wirkung zweier sich entgegengesetzten Kräfte (wie Wärme und Kälte), wodurch sie sich wechselseitig aufheben und verstärken; 2) die Gewalt der Kräfte ringen, der stete Druck und Gegendruck.

**Antipäpäl'lois**, *adj.* antipäpälisch, nach Art der Antipäpäl (i. d. v. W.) wirkend.

**Antipäpäl'lois** [—'shäl], *adj.* Med. antipäpälisch, gegen die Pest dienlich (gleich Antioimie, *s.* f.). [ter.]

**Antipäpäl'lois**, *s.* Antipäpäl, altgrch. Dich-

**Antipäpäl'lois**, *s.* pl. (grch.) Gegengabe des Bräutigams an seine Braut.

**Antipäpäl'lois**, *s.* Antipäpäl, altgrch. M.-u.

**Antipäpäl'lois**, *s.* Chem. der Antipäpäl-

**Antipäpäl'lois**, *l.* *adj.* antipäpälisch: 1) Chem. gegen die Lehre des Phlogiston gerichtet; 2) Med. gegen Entzündungen dienlich; II. *s.* 1) f. Antipäpäl; 2) das antipäpälische, die Entzündung dämpfende Mittel.

**Antipäpäl'lois**, *s.* Antipäpäl, Name der Zwillinge in *St. Com.* of Err.

**A. Antipäpäl**, *s.* Antipäpäl (altathen. M.-u.).

**B. Antipäpäl**, *s.* f. Antiphony.

**Antipäpäl** (Antipäpäl'le, A-eal), *adj.* antipäpälisch, antwortend; im Wechselchor (singend); — chanting, der (kirchliche) Wechselchor, Wechselchor; II. —ly, *adv.* antipäpälisch, in abwechselnden Chören; III. (od. Antipäpäl, Antipäpäl'lois, Antipäpäl'lois) *s.* bei *Rom. Cath.* das Antipäpäl, Antipäpäl, Chor-

gesangbuch (Responsory).

**Antipäpäl'lois** († Antipäpäl'lois), *s.* die Antipäpäl: der (kirchliche) Wechselchor, Wechselchor (Response); 2) der (logische) Widerspruch.

**Antipäpäl'lois**, *s.* *Rhet.* die Antipäpäl (der Gegenstand, Ausdruck durch das Gegenteil).

**Antipäpäl'lois** (A-eal), *adj.* (A-eally, *adv.*) antipäpälisch, durch (ironischen) Gegen-

sinn bezeichnend, auf Weise einer Antipäpäl.

**Antipäpäl'lois**, *adj.* antipäpälisch, wider-

natürlich.

**Antipäpäl'lois**, *Med. l.* *adj.* antipäpälisch, gegen Brustfell-Entzündung od. Seitenstechen dienlich; II. *s.* das antipäpälische Mittel.

**Antipäpäl'lois**, *l.* *adj.* antipäpälisch, gegen-

sehrlich, die Gegenfüßler betreffend: New Zealand is the nearest — country to Great Britain (*Craig*): the — meridian, der Mittagseis der Gegenfüßler; II. *s.* der Gegenfüßler; the Americans are a-s unto the Indians (*Brown* bei *J.*); die Amerikaner sind Gegenfüßler von den Indianern.

**Antipäpäl'lois**, *s.* der Antipäpäl (zuerst von Todd mit einer einzigen Stelle [noch dazu in übertragener Sinne: my soul is an —, *Stoff-Jod*, Nibel belegt [dann Ch. Lamb bei *Lath.*], aber bis jetzt keineswegs eingebürgert, obgleich von Smart u. einigen A. mit der dreifachen Auspr. aufgenommen nicht von *Craig*, *Don.* u. A.), vgl. Antipäpäl).

**Antipäpäl'lois**, *adj.* antipäpälisch, die Anti-

**Antipäpäl'lois** (Ent., Sh., N., W., P., St., J., F., *J. Kn.*, *Sm.*, *Reid*, *Craig*, *Don.*, *Storm*; *Wb.* (und ihm folgend *Cool.* u. *Nutt.*)) nehmen außer dieser, auch bei den älteren Dichtern geltenden Auspr. noch Antipäpäl als pl. des freilich noch nicht eingebürgerten Antipäpäl an; vgl. *Waller* bei *J.*: ebenso *Shaks.* stets vierfölig (MNDr. 3, 2, *Her.*: Merch. of Ven. 5, 1, *Bass.*; Rich. II. 3, 2, *K. Rich.*: 3 Hen. VI. 1, 4, *York*; auch der einzigen profanischen Stelle, *Much Ado* 2, 1, ist natürlich die Auspr. nicht erkennbar), *s.* pl. 1) *Phys. Geogr.* die Antipäpäl, Gegen-

füßler; 2) die (der) Gegner, Widersacher, das (nolle) Gegenteil; auch als *sing.* gebr., da schon früh das Bedürfnis entstand, bei der übertragene Bdtg in der Einheit zu verwenden: a perfect — to all that hath hitherto been gospel (*Hammond* bei *Todd*); Montaigne is in one respect the — of Shakespeare (*Bulwer*, *Caxtoniana* 2, 253). [das Gegengift.]

**Antipäpäl'lois**, *s.* (*Brown* bei *Todd*, *W.* ii.)

**Antipäpäl'lois**, *s.* der Gegenpapst (gewöhnlich: anti-pope).

**Antipäpäl'lois** (v. fr. *antipope*, vgl. *Anti.* ..., 2), *s.* die Borspöte, das ängere Thor (zuerst von Todd und nur in dieser Form belegt).

**Antipäpäl'lois**, *l.* *adj.* prälatenfeindlich, dem Prälatenstande (od. überh. der bischöflichen Kirche) feind. [Priesterfeind.]

**Antipäpäl'lois**, *s.* (*Waterland* bei *Todd*) der Antipäpäl'lois, *s.* (*Burke* bei *Todd*) der Widerstand gegen Priesterkräfte.

**Antipäpäl'lois**, *s.* (*Spencer* bei *Todd*) das Gegenprinzip.

**Antipäpäl'lois**, *s.* (*Mede* bei *Todd*) der Gegenprophet, Prophetenfeind.

**Antipäpäl'lois**, *Med. l.* *adj.* antipäpälisch, gegen jüdenische Ausschläge, bei Kräfte, dienlich; II. *s.* das antipäpälische Mittel.

**Antipäpäl'lois** (*J.*, *Sh.*, *W.*, *Ja.*, *Kn.*, *Sm.*, *Craig*, *Nutt.*, *Wb.*-Gedr.: antipäpälis, *B.*, *P.*, *Wb.* [früher]), *s.* *Gramm.* die Vertauschung der Laute in der Construction.

**Antipür'tan**, s. (Warton bei Todd) der Antipuritaner, Gegner der Puritaner.

**Antipür'säc'tive**, adj. der Fäulnis entgegenwirkend, antiseptisch (Antiseptico).

**Antipyr'et'ic**, Med., &c. I. adj. 1) gegen das (Wechsel-)Fieber dienlich; 2) gegen das Fieber schützend; II. s. das Fiebermittel, antipyreticum.

**Antipyr'et'ic**, Med. I. adj. antipyrretisch: 1) a) gegen das Verbrennen dienlich, wie Antipyrretic; 2) b) gegen Brandwunden dienlich; 2) gegen die Pyroxis (das Sodbrennen) dienlich; II. s. das antipyrretische Mittel.

**Antiquä'r'ian**, I. adj. antiquarisch: 1) das Alterthum betreffend, alterthümlich, Alterthums...; archäologisch; b) alterthumsforschend; II. s. (zuerst durch Todd aus Warb. hind zwar bloß im scherzhaften Sinne) belegt, aber unnötigermesse von ihm in. Nachbeterin als improper bezeichnet 1) (im mehr verächtl. od. scherz. Sinne) a) der Liebhaber des Alten, der am Verehrten hängt od. alten Blinder liebt; b) (bei Warb.) bezeichnet sich hinderer of reformation u. d. die a-s, for so I had rather call them than antiquaries (whose labours are usefoll and laudable); b) der Alterthümer, Antiquitätenkrämer; 2) der Alterthumsforscher (Antiquary), Alterthümer (im besseren Sinne); and what the painter's graphic art, | or a-s searchers keen, | of calm amusement could impart (W. Scott bei Warb.).

**Antiquä'r'ianism**, s. (im ironischen und im besseren Sinne) die Liebhaberei für Antiquitäten, Alterthümelei; der Sinn für Alterthumsforschung.

**Antiquary**, I. adj. (bis jetzt bloß aus einer Stelle des Shaks. belegt, bei dem das s. nicht vorkommt) gleich, der Zeit der Alterthumsforschung angehörig, uralte; here's Nestor, instructed by the — times (Troil. & Cr. 2, 3), S. 61. | geküht im Alterthum, S. e. w. tief eingeweiht ins grane Alterthum; II. s. 1) der Antiquar, Kenner und Liebhaber der Alterthümer, Alterthumsforscher; the Society of A-ies, die Gesellschaft der Alterthumsforscher, alterthumsforschende Gesellschaft; 2) (w. il.) der Antiquitäten- od. Antikenhändler, Alterthümer; Büchertröbder (Antiquar).

To **Antiquä'te**, v. tr. veralten od. abtömmen lassen, abtömmen, antebien (bei. im p.).

**Antiquated**, I. p. a. antiquit, veraltet; abgetömmen, abgetömmt; [his work] will in the course of years grow — and obsolete (Irving, Sk. 123), wird im Laufe der Jahre veralten und außer Gebrauch kommen; an — beauty, eine veraltete Schönheit: I. —ness († Antiquateness), s. das Veraltete, Veraltetein.

**Antiquä'tion**, s. (Beaumont bei Todd) die Veraltung, das Abtömmen, Abtömmen, die Abtömmung.

**Antique** [ant'ek], früher auf der ersten Silbe betont, wie das heutige Antio, so durchgängig bei Shaks.: 'antique song, Tw. Night 2, 4; — fables, MND. 5, 1; — root, As you like it, 1, 1; — world, eb. 2, 3; — round, Macb. 4, 1; — and well-noted face, K. John 4, 2; — Rome, Hen. V 5 (chor.); — time, Coriol. 2, 3; — sword, Hamlet, 2, 2; — Roman, Hamlet, 5, 2; — token, Oth. 5, 2; auch in den Sonnetten (N.): — book, 59; — pen, eb. 106; Veilp. anß Spens., Donne, Waller bei Todd (auch N.); noch neuere Dichter betonen zum. so: And rude and — garniture | decked the sad walls and flinty floor, W. Scott, Lady of the L. 6, 12; dagegen bereits Prior (bei Todd): my copper lamps at any rate, | for being true antique I bought! I. adj. (—ly, adv.) 1) alt, uralte, altersehrig; 2) (edst) antist, dem classischen Alterthum entstammend; 3) a) alterthümlich; b) altemodisch, altväterlich; 4) fetsam, abenteuerlich, grotesk (= Antio); while you perform your antique round (Macb. 4,

1), während ihr euren wunderbaren Reigen schlingt (nicht wie E. s.): schlingt jetzt den gewöhnlichen Kreis); II. s. 1) die Antike, das Alterthumsstück, die alte Kunstarbeit; das Alterthum; 2) f. Antio.

**Antique'ness** [ant'ek-], s. die Alterthümlichkeit.

**Antiquä'ty**, s. 1) das Alterthum (im allen Bdtgn), die Vorzeit; 2) die Alten; 3) die Antiquität, das alte Kunstwerk, alte Stüd, pl. die Alterthümer; 4) a) das (höhere Lebens-) Alter; Sh. All's well 2, 3: the privilege of —; auch 2 Hen. IV. 1 und sonst; b) die ehemalige od. frühere Zeit; bawd is he doubtless, and of — too (M. for M. 3, 2), Kuppler ist er ohne Zweifel und zwar von Alters her.

**Antir'eför'mer**, s. der Reformfeind.

**Antir'epüb'lican**, I. adj. antirepublicanisch, der Republik feindlich; II. s. der Antirepublicaner, Feind der republikanischen Staatsverfassung.

**Antir'evöl'ution**, s. die Gegenrevolution. **Antir'evöl'utionary**, adj. 1) der Staatsumwälzung feindlich, revolutionsfeindlich, antirevolutionär; 2) eine Gegenrevolution bezweckend.

**Antir'evöl'utionist**, s. 1) der Gegner der Staatsumwälzung, Revolutionsfeind, Antirevolutionär; 2) der Beförderer der Gegenrevolution.

**Antisä'bba't'arian**, s. der Sabbathfeind, der Gegner der (strengen) Sonntagsfeier.

**Antisä'cerdö'tal**, adj. dem Priesterthume, den Priestern feindlich, priesterfeindlich.

**Antis'ci'** [—tish-ij, Sm., &c., —tis'ij, Craig, Nutt.], s. pl. (lat., vom grch. skia, der Schatten) engl. pl.: Antis'ci'ans [antis'han, Sm., Wb., Worc., Cool., Don.], Gegenschattige, Bewohner der gemäßigten Zonen, deren Schatten entgegengeleitet fällt, den nördlichen nördlich, den südlichen südlich, vgl. Aseri, Amphiscii, Perisei.

**Antis'cö'p'büt'ic**, Med. I. (od. Ä-cäl) adj. antiscorbutisch, gegen den Scorbut (Scharboth) dienlich; II. s. das antiscorbutische Mittel, Mittel gegen den Scorbut. [Gegenchrift.

† **Antis'cript**, s. (Hacket bei Todd) die **Antis'cript'ural**, adj. antibiblich, der (heiligen) Schrift entgegen. — **Antis'cript'urism**, s. (Boyle bei Todd) die Gegenschrift, Feindschaft gegen die (heilige) Schrift. — **Antis'cript'urist**, s. (Boyle, &c. bei Todd) der Gegner od. Feind der (heiligen) Schrift (Antiscripturist).

**Antis'ep'tic**, Med. I. adj. antiseptisch, der Fäulnis od. (Wint-)Zersetzung entgegenwirkend; II. s. das antiseptische Mittel, Mittel gegen die Fäulnis od. (Wint-)Zersetzung.

**Antislä'very**, s. die Gegenschrist gegen die Sklaverei; auch in adv. Verwendung: jelslavereifindlich (Gg. Proslavery, vgl. Antia-bolitionist).

**Antisö'cial**, adj. antisocial: 1) ungesellig, der (menschlichen) Gesellschaft feindlich od. entgegen; 2) (im weiteren Sinne) völkerrrechts-widrig.

**Antis'päs'ic**, s. Med. die Antispasie: 1) Ableitung der Säfte nach einem andern Theile des Körpers; 2) die gewalttame Ablenkung, Gegenreizung (Revulsion).

**Antis'päs'mö'd'ic**, Med. I. adj. antispasmodisch, gegen den Krampf dienlich, krampfschillend; II. s. das antispasmodische Mittel, Mittel gegen den Krampf.

**Antis'päs't'ic**, Med. I. adj. antispasisch: 1) a) ableitend (die Säfte nach einem andern Theile des Körpers leitend); b) gewalttame abziehend, gegenreizend, revulsiv; 2) (auch s.) f. Antispasmodic; II. s. das antispasische Mittel.

**Antis'päs'tus** (lat. [grch.]), **Antis'päs't**, s. Pros. der Antispast, aus einem Jambus und einem Trochäus bestehende Vers (— — —).

**Antispl'en'etic** [Sh., W., St. J., Ja., Kn.; —splen'etic, Craig, Nutt., Wb.: anti-splen'etic, like emol'ic, pathetic, mimetic, &c. is more regular, and is the pronunciation of many], ulj. Med. gegen die Miltsucht (spleen) dienlich. **Antis'tes** [antis'tes], s. (lat.-pl. antis'tites) der (bei. gefüll.) Vorsteher.

**Antis'trephon**, s. (grch.) Rhet. (Mill. bei Todd) das Antistrophe, unwichtiger Schluß, der sich auch zurückwenden (grch. antistrophe) läßt, d. h. auch das Gegentheil beweisen mag (lat. argumentum reciprocum).

**Antis'trophe** [antis'trofe], s. (grch.) die Antistrophe, Gegenstrophe (im lyrischen Gedichte, zweite einer ersten [im Versmaße] entsprechende Strophe); 2) Rhet. a) die Umkehrung, Umpfaltung derselben Worte bei ihrer Wiederholung (s. B. [lat.] servus domine; domine servus [Crabb]: your servant, sir; sir, your servant); b) die Wiederholung derselben Worte am Schlusse nach einander folgender Sätze (Veilp. in Vicer's Ver. 1c.).

**Antis'troph'ic**, adj. antistrophisch. **Antis'trat'ic**, Med. I. (od. Antis'trat'mous, adj. antistramatisch, gegen den Kröpf dienlich; scrophelheiltend; II. s. das antistramatische Mittel, Mittel gegen den Kröpf.

**Antis'tüt'ä't'ic**, (scherz. Bildung, vgl. ...fy, An. Ag. Husbund) p. a. antimodisch, das Gegenheil von „gechniegeit“ (von Stütz, dem auch in Bulwer's u. a. Novellen vereinigt) ten modischen Possideneier Georgs IV. († 1832).

**Antisynö'dä'l'ic**, s. der Antisynödale, Synödengegner.

**Antisyn'hil'ic**, Med. I. adj. antisyphilitisch, gegen die Syphilis dienlich; II. s. das antisyphilitische Mittel.

**Antis'ä'st**, s. (Eingebildung; Reude, it is never, &c. 1, 196) das Gegenheil vom Diebstahl, die Feindschaft gegen alle Unethlichkeit. **Antis'the'ism**, s. der Antitheismus: 1) die Verneinung des Theismus; 2) die Gottesleugnung. — **Antis'the'ist**, s. der Antitheist: 1) Gegner des Theismus; 2) Gottesleugner. — **Antis'the'ist'ic**, adj. (—ly, adv.) antitheistisch: 1) dem Theismus feindlich; 2) gottesleugnerisch.

**Antis'the'sis**, s. (lat. [grch.], pl. antis'theses) Rhet. die Antithese, Gegenüberstellung, die Entgegenlegung, der Gegensatz (bekannt sind die schon von Dryden berühmten Antithesen Denham's in seiner Beschreibung der Thense [Cooper's Hill], vgl. Johnson, Lives 1, 55, Lond. Ed.): though deep, yet clear, though gentle, yet not dull, | strong without rage, without overflowing full).

**Antis'thet'ic**, s. (Eingebildung für Antitheton: Ch. Kingsley, Two Years, &c. 2, 327, vgl. Epithot) das Antitheton, der Gegensatz, die Entgegenstellung, das Gegen(sprich)wort.

**Antis'thet'ic**, Ä-cäl, adj. Rhet. antithetisch: 1) gegenübergestellt, entgegengesetzt, gegensätzlich, (vom Stile) Gegensatz enthaltend, voller Antithesen; 2) die Antithese gern od. oft anwendend.

**Antis'thet'ion**, s. (grch., pl. antis'theta) die Gegenüberstellung zweier sich entgegengesetzten, nur in einem höheren Begriffe sich vereinigen den Dinge; der Gegensatz.

**Antis'tragus**, s. (lat. [grch.]) Anat. der Antirägn, dem Trägn gegenüber befindliche Erhöhung, der Gegenbock.

**Antis'trinä'r'ian**, I. adj. antitrinitarisch, die Dreieinigkeits in Abrede stehend; II. s. der Antitrinitarier, Gegner der Dreieinigkeitslehre, Dreieinigkeitsläugner. — **Antis'trinä'r'ianism**, s. die Lehre der Antitrinitarier.

**Antis'tropal**, **Antis'tropous** [Wb., Craig, Buch., Worc., Nutt., Storm.: Antis'tropal, Sm.], adj. antitrop, antitropisch: 1) Bot. gegenläufig, gegenwändig; 2) (vom Embryo) verkehrt liegend.

**Ant'type**, s. *Theol.* der Antityps, das Gegenbild (vgl. Typ).

**Ant'typ'ical**, † **Ant'typ'ous** [Worc.], *adj.* antitypisch, gegenbildlich.

**Ant'tium** [-'shj-], s. Antium (bedeutende Seestadt der Römer im alten Latium).

**Ant'vā'e'ist** [-'vāk'sj-], s. *Med.* der Gegner der Schuppocken-Zimpfung.

**Ant'vār'plous**, *adj. Med.* gegen die Blattern dienlich.

**Ant'vērē'rēal**, *adj.* antibenereisch: 1) gegen die Lusttende dienlich (Antisymphilit); 2) gegen zu starken Geschlechtstrieb dienlich.

† **Ant'wīt**, s. (*Wycherly* bei *Worc.*) der Witzeind.

**Ant'zēal'ot**, s. der Antizelot, Feind der Eiferer od. des Eifers.

**Ant'zēm'ic**, *adj.* (*Buch.*) gegen die Gährung dienlich, die Gährung hindernd.

**Ant'ler**, s. *Sport.* das unterste, erste Ende am Hirschgeweihe und Reihbocksgeweihe; brow-antlers, die Augenproben, untern Enden; sur-od, bear-antlers, die oberen Enden; bezantlers, die dem untern Ende nächsten Enden.

**Ant'lered**, *adj.* gehörnt, geweihtragend.

**Ant'ler-lāce**, s. das Zäcken.

**Ant'like**, *adj.* ameißen gleich, ameißenähnlich, emsig; vorzüglich.

† **Ant'ling**, s. verberbt aus (St.) Antonino, dem eine londoner Kirche geweiht ist (*H.-ll.*).

**Ant'-lion**, s. *Zool.* der Ameisenlöwe (*Myrmecoleon formicarius* L.).

**Ant'pō'cōw**, s. entsteht aus Anticor, w. f.

**Ant'pō'ci**, s. *pl. Phys. Geogr.* die Antipci, Gegenwörter (die unter einerlei Meridian und in gleicher Entfernung vom Äquator einander gegenüber wohnenden Völker, *Chimb.*, &c.).

**Ant'pō'de**, s. (frz.; w. ii.) (= of cloves) die Mutter(geuß)nelke.

**Ant'pō'la**, s. Antonio (lat. f.-n.).

**Ant'pō'nād**, s. (lat. fem.) Antonias, das Admirationstuch des Antonius (lat. Ant'pō'nūs, ital. Ant'pō'nio) bei *Sh. Ant.* & *Cleop.* 3, 8.

**Ant'pō'nus**, s. altröm. M-n. (davon *Ant'pō'nua*, f.-n.).

**Antonomā'sta**, Antonomā'sy, s. *Rhet.* die Antonomasie (Namenswechsel, vermöge dessen ein Eigennamen statt eines Gattungsnamens gesetzt wird z. B. *A. Cicero*, *A. Demosthenes*, ein Cicero od. Demosthenes ist. a great orator). — **Antonomā'st'ically**, *adj.* antonomastisch, nach Art einer Antonomasie. [Anthony, w. f.]

**Ant'ony**, † **Ant'ō'jū**, s. Anton, w. ii. als † **Ant're**, s. die Höhle, Höhlung.

**Ant'rim'olite**, s. *Miner.* der Antrimolite.

**Ant'rim's**, **Ant'rum's**, s. *pl. (provinc.)* bei *Chesh. n. Suff.* die Kammern, Wunden, tollcn Striche, Capriolen, wie Tantrums, w. f.

**Ant'rus'tijon** [Sm. (wohl nur aus Mißverständniß): ant'rus'tshun], s. gew. *pl.* die Ant'rus'tiones, persönliche Besallen od. Dienstmänner (bei den Römern).

**Ant'werp**, **Ant'worf**, (die Stadt) Antwerp-**Ant'wile**, *adv. provinc. (Warw.)* vor einiger Zeit, einige Zeit her. [leer.]

**A. Ant'y**, *adv. provinc. (Somers.)* für Empty, B. Ant'y, s. Verkrüppelungsform für Antony, w. ii. als Tony. [lenbanfen.]

**Ant'y-tūmp**, s. *provinc. (Heres.)* der Amei-**Ant'y's**, s. *Ägypt. Myth.* Amibis (Gott-**Ant'y**, Sohn des Osiris, mit einem Hundstöpfe).

**A. nus**, s. *Ant.* der Amus, Affen.

**Ant'ran**, &c., f. Anour...

**Ant'vill**, s. der Amboß; rüsing -, der zweispitzige Amboß, das Speerhorn, Doppelhorn; fig. to be upon the -, in der Arbeit, im Werke sein; to have upon the -, in Arbeit haben, an (*with Dat.*) arbeiten, (bei. ein literarisches Werk) unter der Feder haben.

To **Ant'vill**, v. tr. (w. ii., bis jetzt nur von **Todd** mit einer Stelle aus **B. & Fl.** belegt) fig. auf dem Amboß schmieden, fest schmieden;

anvil'd (= anvilled) in the shop of passive fortitude.

**An'xi'ety** [angzr'-], s. (verhältnismäßig neu; anxious u. anxiety findet sich weder bei *Shesp.* noch in der engl. Bibel) 1) a) die Angst (für, um), bef. die irgend einem wahrscheintlich od. möglicherweise kommenden Uebel, einer unsicheren Zukunft zc. mit Besonnenheit und Befürchtung entgegensehende (Hersens-)Angst, angstvolle Sorge (um), Besorgnis (wegen, um, für), Besonnenheit, Bangigkeit, Besorgnis; Furcht; the mother has her peculiar anxieties for the child, whilst rearing it in its infant state: the father has his — for its welfare on its entrance into the world, &c. (*Crabb*, Syn. 380), ... ihre besonderen Sorgen um das Kind ...; seine Sorge, Besorgnis für das Wohlergehen ...; money anxieties (*Miss Sewell*, A Glimpse, &c. 1, 242), Nahrungs-sorgen; worried by — over some thoughtless one (*An. A Woman's Thoughts* 204), von Besorgnis um einen Unbedachtfaunen gequält; b) *Med.* die Besorgnis, Besonnenheit; 2) das eifrige Verlangen (für, nach), der (peinlich) dringende Wunsch; their — for children (*Maryat*, Japhet 70), ihr sehnlicher Wunsch, Kinder zu haben. [beängstigend.]

**An'xi'ferous**, *adj.* (u. ii.) Angstverursachend.

**An'xi'ous** [āks'hus], 1. *adj.* (-ly, *adv.*) 1) angstvoll, voll banger Sorge, ängstlich, bange, unruhig, ängstlich besorgt (für, about, um, wegen), besümmert (um, wegen); 2) a) ängstlich beflissen (seine Pflicht zu thun zc.); b) peinlich od. äußerst sorgfältig (wie solicitous about ...): we may be less — about the sense of other authors (*Locke* bei *J.*), wir brauchen um den Sinn anderer Schriftsteller weniger besorgt zu sein, uns weniger zu besümmern; c) eifrig bedacht (auf *with Acc.*), mit Eifer od. Sehnsucht (einer Sache *[Dat.]*) entgegengehend; she was — to please, sie war eifrig darauf bedacht od. bemüht zu gefallen; I am — to see him, ich wünsche dringlich ihn zu sehen; II. —ness, s. 1) die Ängstlichkeit, Bangigkeit, Besorgnis, Besümmerniß; 2) a) die (ängstliche) Beilissenheit; b) die peinliche Sorgfalt, Genauigkeit; c) das eifrige Bedachtsein, der Eifer, dringliche Wunsch.

**An'y** [ən'y], 1. *pron.* *adj.* irgend ein (einer, eine, eines); irgend etwas; Jemand; ein wenig, etwas, nur noch; ein beliebiger, jeder (jede, jedes); have you — shares? haben Sie Aktien; not of — consequence, nicht von besonderer Bedeutung; in — place, an jedem Orte, überall; take —, nehmen Sie, was Ihnen beliebt; not —, keiner, niemand; nichts; do you take — coffee? nehmen Sie (noch) Kaffee? not — more, thank you, nein (*properly* keinen mehr); ich danke; not — one, nicht Einer, Niemand; not — one word, nicht ein einziges Wort; — but ..., lanter ...; — body, — one, irgend Einer; irgend Jemand (oft mit *pl.* des Reflexivs verbunden): nor do I believe that — one has ever given themselves that trouble (*Mrs. Gaskell*, North & South 73), ... daß irgend Jemand sich (*Dat.*) die Mühe genommen hat (vgl. every-body else has had their turn, &c. 88); Jeder, Jedermann; he is — body's son for me, mag ihn Son nennen, wer will, ich (mag) will nichts mehr von ihm wissen; — person that pleases, wer Lust hat; — thing, irgend etwas; etwas, ein wenig, im Geringsten; — thing will do for him (will go down with him), er ist mit Allem zufrieden, Alles sagt ihm zu; he does not come (fall) short of —, od. is not behind —, er gibt Keinem etwas (od. steht Keinem) nach.

II. *adv.* — farther (further), ein wenig weiter, weiter; — how, coll. auf irgend eine Art, es sei wie es wolle, es gilt gleich viel; — longer, noch (ein wenig) länger; — more, ein wenig mehr, wieder; — more than, nicht mehr als; eben so wenig; without — more ado, ohne weitere Umstände; have you — more to say? haben Sie noch etwas zu sagen? zu erinnern? not — more, gar nichts mehr; nicht mehr; in — way, — wise (*coll.* — ways), auf irgend eine Weise, irgendwie; — where, irgendwo; überall; — whichever, irgend wohin.

**Anyth'ing'ing** [ən'y-], s. *pl.* (föherz. gebildet nach Trinitarians, Unitarians, &c.) die an irgend etwas (any thing) glauben, Indifferenten (in der Religion).

**An'yūs**, s. (lat. Form des grch. Άνυος) grch. M-n. (g. B. eines der Antlänger des Zoroastres).

**Ā'ō'la**, s. Aonien, alter Name von Böotien, angeblich vom König Ά'ον, Sohn des Poseidon od. Zens. — **Ā'ō'lan**, 1. *adj.* aonisch, böotisch; tho — mount, der aonische Berg (der Mufenberg Pelion, umweit Theben), mit der Mufenquelle (— spring od. fountain, Aganippe); — songs, aonische od. Mufen-Gesänge; II. s. der Monier, die Monierin. — **Ā'oides** [ā'oidēs], (grch.) s. *pl.* die Moniden, Mufen.

**Ā'orist**, s. (grch. aoristos, die unbegrenzte [Zeit]) *Gramm.* der Aorist(us) (die unbestimmt vergangene Zeit der grch. u. Zeitwörter).

**Ā'orist'ic**, **Ā'orist**, *adj.* *Gramm.* aoristisch.

**Ā'orta**, s. *Anat.* die Aorta, große Schlagad. Pulshader. [Morta betreffend, Morten...]

**Ā'ort'al**, **Ā'ort'ic**, *adj.* *Anat.* aortisch, die

**Ā'ō'ta**, s. *Bot.* der Papiermottenbeerbaum (*Morus papayrifera* L.).

**A. Ap.**, *coll. juv.* für up, so "get ap!" said the driver touching up one of his horses (*Wetherell*, Shatema 1, 197), vgl. G'lang!

**B. Ap.**, (walis. Brp.) von, bei Patronymen (wie das isl. O', schott. Mac): Sohn (des ...).

**Ap.**, *abbr.* für apud (lat. Präp.), bei; so: Johnson (*ap. Boswell*) speaking of ... (*Ess.* & *Rev.* 247), Johnson, bei Boswell, d. i. in Boswells bekanntem Werke.

**A. P.**, *abbr.* für (lat.) anni praecedentis, des vergangenen Jahres, od. anno praecedente, im vergangenen Jahre.

**Apā'ce** [apās'], *adv.* (gleichf. an od. on pace [vgl. A-], im Schritt, d. h. ohne Zögern, im schnellen Schritt, mit quick pace) 1) (oft mit dem Nebenbegriff frätiger Tätigkeit) geschwind, schnell, hurtig, flink, eilig; Brutus, como — (*Sh. J. Cas.* 5, 3), komm schnell herbei; now spurs the late traveller — (*Mach.* 3, 3), nun eilt der verpätete Wandrer hurtig vorwärts; Sunday comes — (*Taming.* &c. 2, 1), der Sonntag rüßt schnell heran; 2) jun-  
sichend, stark; ill weeds grow —, *proverb.* Unkraut verdrängt nicht (*lit.* Unkraut nimmt  
jeden zu, vgl. *Sh. Rich.* III 2, 4: ay, quoth my uncle Gloucester, | small herbs have grace,  
great weeds do grow —: | and since, methinks,  
I would not grow so fast, | because sweet  
flowers are slow, and weeds make haste);  
(vom Sprechen) schnell d'rauf los, ohne Über-  
legung, ins Geleag hinein: (*Duke*) you are  
pleasant, sir: and speak — (*M. for M.* 3, 2);  
(*Ros.*) here they stay'd an hour | and talked —  
(*L.L.L.* 5, 2; verdrängt davon: [*Ros.*] I  
pr'y thee, tell me, who is it? quickly, and  
speak — [*As you like it* 3, 2], ... sprich hurtig,  
ohne Zögern); (ähnlich, vom Wuten) in  
Einem fort, ohne Unterlaß, ohne Aufhören:  
thou bleed'st — (*Ant.* & *Cl.* 4, 7), du blutest  
sehr od. stark; Rogan, I bleed — (*Leor* 3, 7),  
ich blute stark; it rains —, es regnet stark.

**Apā'che** [apā'she, *Worc.*, *Wb.*, *Bald.*], s. gew. A-s, *pl.* die Apaches, Apache-Indianer (rauschstüchtiger, wilder, etwa 15000 Köpfe starker Stamm in Texas und Neu-Mexico).

**Ap'agoge** [ap'agoge], *Log.* s. (die Abführung) 1) *Archaeol.* die (beauftragte) Stellung vor Gericht; 2) die Apagoge, Zurückführung auf eine Ungerechtheit (lat. *reductio ad impossibile* od. *ad absurdum*), bef. von dem

Beweise aus der Unmöglichkeit od. dem Widerspruch des Gegenheites. — **Apagōgē** [eal], *f. Log.* apagogisch; mittelbar; — demonstration, der apagogische Beweis (Apagoge, 2).

**Apag'nyous**, *adj.* (vom Grch.) *Bot.* nur einmal Frucht tragend (Monocarpous).

† **Apā'id**, *p. a.* zufrühen gestellt, f. Appayod.

**Apālīch'ian** / *Wb., &c.*, *adj.* f. Appal...  
**Apā'lich**, *s.* (fz.-lat.) die Apnanage, das Leibgebilde, der Jahrgang (e's Prinzen, Fürsten zc.); vgl. Appanago; To Apā'ngage, *v. tr.* (w. ii.) apnanagiren, (e'm Prinzen zc.) ein Leibgebilde, Jahrgang aufsetzen; Apin'gāt'is, *s.* (fz.) der apnanagire Prinz, Fürst zc.

**Apian'thropy**, *s. Med.* (w. ii.) die (frant-hajic) Menschenfische. (*Hum aparine* L.).

**Apā'ne** [Apā'ni], *s.* das Klebrant (*Ca-Aparithmes* [Apā'rih'mōs], *s. Rhet.* die Anzählung der Einzelheiten, bei der Einwürfe des Gegners).

**Apā't**, *adv.* (aus dem fz.) *a part* gebildet, wie unser apart) 1) *a* bei Seite (auf der Seite), abseits, für sich; I found him in company with the deputy organism, soatol —, liko Milton's angels (*fz. Sk.* 109, vgl. *Mit. P. L.* 2, 557: others — sat, &c.), indem sie abseits saßen, wie Miltons Engel; 2) beiseite (auf die Seite); to stand —, auf die Seite treten (um Platz zu machen zc.); *Sh. Rich.* 11 3, 3, 187: stand all —, and show fair duty; 2 *Hen. VI* 3, 2, 242; *Com. of Err.* 5, 1, 364; get thou —, and weep (*Jul. Cēs.* 3, 1, 282), geh' auf die Seite und weine; to put —, bei Seite thun, abjournen (*Lovit.* 15, 19, 18, 19); beiseite treten lassen, entfernen (das Gefolge, *Sh. Wint.* Talo 2, 2, 14); *c) aa* (in unmittelbaren Anschluß an die vorigen Bdtgn) getrennt (von Andern, entweder ganz allein od. wenigstens im engern Kreise mit Vertrauten zusammen), abgejournet, beiseite; the land shall mourn, every family —; the family of the house of David —, and their wives —, &c. (*Zach.* 12, 12), das Land wird klagen, ein jegliches Geschlecht beiseite; das Geschlecht des Hauses Davids beiseite, u. ihre Weiber beiseite; when he had sent the multitudes away, he went up into a mountain — (*Matth.* 14, 23), ... stieg er auf einen Berg allein; thou came the disciples to Jesus — (*Matth.* 17, 19), da traten zu ihm seine Jünger beiseite; como you yourselves — into a desert place (*Mark* 6, 31), laßt uns beiseite in eine Wüste gehen; since I walk aside, in a way — from the multitude (*Raleigh b. Todd, fig.*), gewissermaßen getrennt von der Menge; to lay —, bei Seite legen, ablegen, abthun, sich (eines Dinges) entledigen (*Sh. Hen. V* 2, 4, 78: lay — the borrowed glories; 3, 7: to lay — their particular functions); *bb* weg, fort; to lay — (all silliness [James 1, 11], alle Unsnartheit) ablegen; to set —, (w. ii.) abthun, abstreifen, aus den Augen setzen (all reverence set —, *Sh. K. John* 3, 1, 159); *cc*) fig. gefondert (mit Ausschließung anderer Gegenstände der Betrachtung); 1. it is best to consider those questions — (*Worc.*), es ist am besten, diese Fragen getrennt (von einander) in Betracht zu ziehen; 2. (mit from) abgehen von; this reason is sufficient. — from all others (*Worc.*), dieser Grund ist hinreichend, abgehen von (independently of) allen anderen; *dd*) (zu heiligem Gebrauch) gefondert: to set — (unto the Lord), (dem Herrn) aussern (to sanctify); (auch v. Menschen, die seinem Dienste besonders gewidmet sein sollen): the Lord has set — him that is godly for himself (*Ps.* 4, 3); in ähnlicher Verwendung prädicativisch durch Begleitung eines Verbalbegriffs: young Gerard was for many years of his life a son — and distinct (*Roude*, The Cloister and the Moorh 1, 6), ... H. hatte als Sohn eine abgezeigte n. beiondere Stellung d. i. war durch

seine Bestimmung zum geistlichen Stande gleichsam an g'e'h'al'b des Jüngerlebens; einer, für dessen Fortkommen man nicht zu sorgen hatte, der aber auch für die (einflußlose) Familie, welche ihm nicht zu hohem geistl. Rang verhelfen konnte, keine Stütze zu werden versprach; später erlösen sich ihm jedoch bessere Ansichten u. es heißt e'b. 2, 43: from that hour Gerard was looked upon as the stay of the family. He was a son —, but in another sense, er galt in anderem Sinne als etwas Besonderes (he was always in the right, and nothing to good for him, &c.); 2) räumlich getrennt: *a*) von einander; pale and breathless, with her lips — (*Buhr*, 6. Str.), ... mit offenen Lippen; *b*) getrennt; to live — from one, (v. Ehegatten) von ... getrennt leben (*Blot. Scenes*, &c. 2, 225); *c*) (w. ii.) in verschiedene Theile an einander, entzwei (asunder); to pull —, entzweireißen. | Seite lassen, aufgeben.

**To Apā't**, *v. tr.* 1) abwenden; 2) beipart'ment, *s.* 1) (v. eal'f'end, aber eigtl. gemäß seiner Abraumung vom fz. *apartement*, welches noch sehr kam in der Bdtg: „das [Einzel-]Zimmer“ gebraucht wird) die (b. andern Theilen des Hauses abgeordnete) Zimmerreihe, die (für eine besondere Person bestimmten) Gemächer, die Wohnung (noch B. fñhet nur die Bdtg des Wortes auf, welches sich üb'r. noch nicht bei *Shaks.* od. in der engl. Bibel findet); vgl. *Dryd.* 6. J.: he, pale as death, despoiled of his array, into the queen's — takes his way; 2) das (einzelne) Zimmer, häufig im pl. *a*) (a suite of) a-s, eine (eine Wohnung ausmachende) Reihe od. (nicht noch weniger Weise in einem Stockwerk befindliche) Anzahl (v. Zimmern); *b*) bef. die (zur Aftermietung bestimmte) Wohnung: an ornamental card in the window displayed the announcement „lodgings.“ The more modern word „a-s.“ had not then come in fashion at Holstonleigh (*Mrs. Wood, Mrs. Hallib.* 1, 148).

**Apā'st**, *p. & p. a.* (urspr. auch Imperf. v. To Apass, vorübergehen: apassed; vgl. A.) (*t. or*) *pr.* (nach H-ld: bef. westengl.) vergangen, vorbei; auch (wie Past, w. i.) als Präp., 3. B. in America, welches oft landschaftl. engl. Ausdrücke bewahrt: away you go „with a shriek (der locomotive), and a roar, and a rattle.“ through a deep cut of rock ninety foot high — Denning's Point; over a causeway which has spoiled the loveliest creek in New York — the villa of Dr. Brandroth, &c. (*Lit. World*, Sept. 5, 1, 231).

**Apā'tēlite**, *s. Miner.* der Apatit (nach N u m. wasserhaltiger Chalcit).

**Apā'thē'le**, **A-eal**, *adj.* apathisch, gefühllos, empfindungslos; leidenschaftlos, gleichmüthig; **Apā'thist**, *s.* der Fühllose; Leidenschaftlose; Gleichmüthige. — **Apā'th'istēal**, *adj.* (w. ii.) nach Art eines Apathisten, zur Apathie geneigt, gleichmüthig. — **Apā'thy**, *s.* die Apathie: 1) die Fühllosigkeit, Unempfindlichkeit; 2) die Gleichgültigkeit, Unthätigkeit; 3) die Leidenschaftlosigkeit, Freiheit von Gemüthsbewegungen; Gleichmüthigkeit.

**Apā'tite**, *s. Miner.* der Apatit (phosphorsaurer Kalk). | (Gracität) der Abgang.

**Apā'gus'ma**, *s.* (grch.; an nachklassischer **Apā'nnē**, *s. Herald.* (*Crabb*) die ausgeschreckte flache Hand.

† **To Apā'ngē**, *v. tr.* zum Stillstand, Schweigen

† **To Apā'y**, *v. tr.* befriedigen, besänftigen.

† **Apā'yn**, *adv.* (bei. jhott.) 1) (fz. *à pain*) kann; 2) (auch on payno, vgl. A.) *lit.* bei Strafe, auf die Gefahr — hin.

**Ape**, *s.* 1) der Affe; 2) *fig.* der (ungeschwängte) Affe; Nachahrer; alberne Trop; the higher an — climbs, the more he shows his tail, *coll.* je höher ein Dummkopf steigt (je vornehmer ein Narr wird), desto mehr verräth er seine Schwäche; to lead apes in hell,

*jo.* als alte Jungfer sterben; — **leader**, 1. (auch — **bearer**, *Sh. Wint.* Talo 4, 2, 101) — **carrier**, der Affenführer, herumsiehende Possenspieler mit Affentheater zc.; 2. *jo.* (*Grase*) eine alte Jungfer (welche nach dem Sprichwort wegen vernachlässigter Bemerkung des Geschlechts nach ihrem Tode zur Strafe in der Hölle Affen führen muß).

**To Ape**, *v. tr.* nachahmen, (affisch) nachahmen. **Apēak'** (**Apēk'**), *adv.* (gleich. on peak, vgl. A.) in spießender, spitzer (Winkel-)Stellung; bef. *Mar.* the anchor is —, der Anker ist in Folge des scharfen Anziehens des Ankerstängels gerade (senkrecht) unter dem Schiffe; to ride —, mit gefassten (*i. e.* senkrecht gestellten) Raaen vor Anker liegen; to run —, mit dem Schiffe über den Anker zu stehen kommen.

**Apē'dom**, **Apē'hood** [hū], *s.* das Affenthum; der Affenstand; die Affennatur.

**Apē'lēs**, *s.* Apelles (altgrch. M-n, u. A. berühmter Maler).

**Apē'lōus**, *adj.* hantlos, ohne Haut.

**Apēmā'n'tus**, *s.* athen. Philosoph in *Sh.* Timon of Athens.

**Apē'nnine**, *I. adj.* zu den Apenninen gehörig; tho — hills od. II. the Apennines, *s. pl.* die apenninischen Gebirge, Apenninen.

† **To Apē't**, *v. intr.* (zu)gehören, sich auf (with &c.) beziehen.

**Apē'psy** [W., Kn., Worc., Craig; apē'ey, Sm., W., Nutt., Cull], *s. Med.* (grch. apopsia, v. a priv. u. pēpsin, verbaufen) die Apoplexie, Mangel an Verstand, Verdamungslosigkeit.

**Apē'pt'ic**, *adj.* *Med.* ophthalmisch; 1) unerblicklich; 2) an Apoplexie leidend.

**A'per**, *s.* der Nachahrer, Nachahmer.

**Apē'rtent**, *Med. I. od. Apē'rtive*, *adj.* (den Leib) öffnend, abführend; II. *s. pl. a-s*, (lat. *aperientia* [apē'rtēn'shja]) das Öffnungs- od. Abführungsmitel. | *Adjutwörter.*

† **A'perner**, *s.* der Schürzenträger, Kestner.

† **Apē'rt**, *adj.* (—ly, *adv.*) offen; **Apē'rtion**, *s.* die Öffnung; **Apē'rtness**, *s.* die Offenheit. | *Wufheber* (des obern Augenlides).

**Apē'rtor**, *s.* (lat. der Öffner) *Anat.* der Apertüre, *s.* 1) die Öffnung, auch *Osom.* der Raum, den ein Winkel einschließt; 2) (w. ii.) die Erläuterung; Erläuterung. | *schmung.*

**A'pery**, *s.* die Nachaherei, (affisch) Nach-

**Apē'tal** [apē'tal], *s. pl.* (lat. v. arē, a priv. n. pētalon) *Bot.* die Blumenblattlosen, Kelchblumen; **Apē'talōid**, *adj.* kelchblumenähnlich; **Apē'talōus**, *I. adj.* (blumenblattlos; II. —ness, *s.* die (Blumen-)Blattlosigkeit.

**A'pex**, *s.* (lat. pl. ap'pēs, engl. ap'pēs) die Spitze (auch *lat. & Osom.* seines Dreiecks zc.); der Gipfel, höchste Punkt; 2) *Gramm.* das Dahnungsglied [A]; 3) *Ornith.* der Federbusch, die Federhaube.

**Aphā'rexis** [afē'rē'sis], *s.* die Aphärese; 1) *Gramm.* die Abwerfung e's Buchstaben od. e'r Silbe zu Anfange e's Wortes; 2) *Surg.* die Wegnahme, Ablösung e's Körpertheils. | *Stein.*

**Aphā'nile**, *s. Miner.* der Aphanit, Grün-

**Aphēk**, *s. Et.* in Palästina.

**Aphē'tion**, *s.* (grch., pl. aphē'tia) *Astr.* das Aphelium, die Sonnenferne (Ggf. Perihelion).

**Aphē'rēsis**, *f.* Apheresis.

† **Aphē'ta**, *s. Astr.* der Geburtsstern;

**Aphē'teal**, *adj.* (a-eally, *adv.*) aphetisch, den Geburtsstern betr.

**Aphid'ian** (v. *Aphis*), *I. od. Aphid'ious*, *adj.* blattläusartig; II. *s.* der blattläusartige Zweiflügler; *pl.* (das Geschlecht) der Blattläuse; **Aphid'ig'rous**, *adj.* blattläusfressend.

**Aphlān'tropy**, *s.* der Mangel an Menschenliebe, die Lieblosigkeit, (aus) (Plant-lous).

**A'phis**, *s.* (grch., pl. aph'idēs) *Ent.* die Blatt-Aphloki's'le, *adj.* aphloki's'lich; 1) unverbrennlich; 2) ohne Flamme brennend; — lamp, das Glühstämpchen. | *Stimme.*

**Aphō'n'ic**, **Aph'ōnōus**, *adj.* ophonisch, ohne

— **Āph'ony**, s. *Med.* die Aphonic, Stimmlosigkeit. **Āph'orism**, s. der Aphorismus, kurze Termini.

**Āph'orismāt'ic**, **Āph'orism'ic**, *adj.* (w. il.) auf Aphorismen Bezug habend, aphoristisch.

**Āph'orist**, † **Āph'orism's**, s. der in Aphorismen, auf aphoristische Art schreibend.

**Āph'orist'ic**, **A-cal**, *adj.* (**A-cally**, *adv.*) aphoristisch; in Versprüchen, in kurzen Sätzen.

**Āph'rite**, s. *Miner.* der Aphrit; 1) Schieferstein; 2) der Schaumstein, die Schaumerde.

**Āph'rlzite**, s. *Miner.* der Aphrit, Aphrit, schwarze Zinnstein.

**Aphrodite's**, s. *pl. Gr.* Myths die Aphrodite, Götze der Aphrodite (Venus).

**Aphroditi's** [**Aph'it'ic**], *l.* od. **Āph'rodit'ic**, *adj.* aphroditi'sch, den Geschlechtstrieb erregend; *ll.* s. das aphroditi'sche Mittel.

**Aphroditi's**, s. 1) *Gr. Myths.* Aphrodite (lat. Venus), Göttin der Schönheit; 2) *Zool.* die Scraupe, der Goldwurm (*Aphrodite aculeata* L.).

**Āph'ronit're**, s. *Chem.* das Aphronitrum, der Salpeterminerale, Salpeterminerale; Natriumsalze; Natrium.

**Āph'thō** [**āth's**, *Storm.*, &c.; **āph'th's**, *ll.*, s. *pl.* (lat., vom gr. *apthai*) *Med.* die Apthhen, Schwämmen (im Munde der Kinder); Mundfäule. — **Āph'thōng** [**āth's**, &c.; **āph'thōng**, *ll.*, &c.], s. (*Smart*, w. il.) der Nictant, (summe Buchstabe (vgl. Diphthong, &c.)) — **Āph'thōus** [**āth's**, &c.; **āph'thōus**, &c.], *adj.* *Med.* 1) apththōs, mit Apththen (Schwämmenbildung) verbunden (Zieber ic.); 2) apththentartig.

**Āph'ylos** [**āph'ylos**], *adj.* *Bot.* blattlos.

**Āpl'ac'eous**, *adj.* *Bot.* apium-artig (**Āpl'ac'e** [**āpl'ac'hō**], von engl. *Bot.* für Umbelliferae vorgelegt).

**Āpl'arjan**, *l.* *adj.* 1) bienenartig; 2) Bienennetz. Bienenzüchter betreffend, Bienennetz; an — *friend*, ein befreundeter Bienenzüchter; — *society*, der Bienenzüchter-Verein; *ll.* od. **Āpl'arist**, s. der Bienenzüchter, Bienennetz (Bee-keeper, bee-master).

**Āpl'ary**, s. der Bienenzüchter, die Bienenzüchter, das Bienenzüchter.

**Āpl'cal**, *adj.* *Bot.* &c. an der Spitze befindlich, spitzständig.

**Āpl'ees** [**āpl'ees**], *pl.* v. *Apex*, w. *l.* **Āpl'elūs** [**āpl'elūs**], s. *altgr.* *ll.* (bekannt sind zwei Schenkel dieses Namens, sowie Cölius, der diesen Namen annahm u. über Kochtisch schrieb). — **Āpl'elūs** [**āpl'elūs**], *adj.* apilisch.

**Āpl'elūst**, **Āpl'elūst**, *adj.* *Bot.* klein-spitzig; spitzentragend, spitzig; spitzig in ein kurzes Spitzchen (*apilūst*) übergehend.

**Āpl'ee**, **A-pl'ee** [**āpl'ee**], *adv.* (gleichf. on piece, vgl. *A-*; *coll.* namentl. in *Bez.* auf Personen) 1) für (auf) das Stiel, für od. auf jeden, jede, jedes; jeder, jede, jedes; ... das Stiel; [the golden spoons were twelve] ... weighing ten shokels — (Numb. 7, 86), (Ruth 2) [der zwölf goldenen Stiel] ... hatte je einer zehn Stiel; two pillars of brass, of eighteen cubits high — (1 Kings 7, 15), zwei eiserne Säulen: eine jegliche achtzehn Ellen hoch; [six waterpots] containing two or three firkins — (St. John 2, 6), ... und gingen je in einen zwei oder drei Maß; two Edward shovels-boards, that cost me two shilling and two pence — (St. M. Wives 1, 1), zwei Beilenthaler vom König Edward her, die mir dreizehn Stiel das Stiel gestiftet haben (X ied); I have to-night dispatched sixteen businesses a month's length — (All's well, &c. 4, 3), ich habe heut' Abend sechzehn Geschäfte abgemacht, jedes von eines Monats Länge; three or four bonds of forty pound — (1 Hen. IV 3, 3), drei oder vier Scheine, jeder zu vierzig Pfund; how much do these oranges cost — ? wie viel

kosten diese Äpfelchen das Stiel? 2) (v. Person) thou shalt own take five shokels — by the poll (Numb. 3, 47), (Ruth 2) [du sollst je fünf Stiel nehmen von haupt zu haupt; every one of their princes gave him a rod — (Numb. 17, 6), alle ihre Fürsten gaben ihm zwölf Stiel], ein jeglicher fünf Eichen Stiel (Ruth 2); take nothing for your journey, neither staves, nor scrip, neither bread, neither money; neither have two coats — (St. Luke 9, 3), (Ruth 2) ihr sollt nichts mit euch nehmen auf den weg, ...; es soll auch einer nicht zwei Röcke haben; (van Esj) those that would make mouths at him [my uncle] while my father lived, give twenty, forty, fifty, an hundred ducats —, for his picture in little (Hamlet 2, 2), die, welche ihm seine Gesichter zogen, als mein Vater noch lebte, geben [sagt] je 20, 40, 50, 100 Ducaten für ein Miniaturbild von ihm; men ... were come to think they might lawfully have six or seven wives — (Hooker bei J.), ... daß sie gesetzmäßigerweise sechs oder sieben Weiber ein jeder haben könnten; one copy of this paper may serve a dozen of you, which will be less than a farthing — (Swift bei J.), ... was weniger als ein farthing für einen jeden sein wird.

† **Ā-pl'ee's**, *adv.* (in pieces, vgl. *A-*; *B.* & *ll.*, &c. bei N. u. Todd) in Stücke, auf einander.

**Āpl'ine**, s. *Chem.* das (aus Petrifische (*apim*) genommene) Apim.

**Āpl's**, s. *Egypt. Myths.* Apis (als Gottheit in Memphis verehrter Stier).

**Āpl's**, s. (lat., pl. *āpl's*) *Entom.* die Biene.

**Āpl'sh**, (von *Ap*) *l.* *adj.* (**—ly**, *adv.*) 1) äpflich, zum Nachahmen geneigt, nachahmend (*Sh. Rich. II 2, 1*); offenmüthig, geizig; because I cannot flatter, and speak fair, ... I duck with French nods and — courtesy (*Rich. III 1, 3*), weil ich nicht schmeicheln und göttlich zureden kann, ... mit französischen Nicken und äpflicher Artigkeit mich ducken; 2) narrenhaft, narrenhaft, läppisch; 3) offenartig; possitlich, lustig, ausgelassen; an — trick, ein Narrenstreich; *ll.* —ness, s. das Äpfelhafte, äpfliche, offenmüthige, läppische ic. Wesen.

**Āpl'pāt**, *adv.* (vgl. *A-* u. *pit* a pat) tief (bes. von schnellem Herzklopfen); my heart is gone — for you (*Congr. bei J.*), mein Herz ist auf einmal durch dich in starker Klopfen gerathen (vgl. *To Go*).

**Āpl'mum**, s. (lat.) *Bot.* das Apium, der Eschich (Pflanzengattung); *Art.* — *graveolens*, der Sellerie (smallage); bei älteren engl. Botanikern ist apium der generische Name für parsley (Petersilie).

**Āplanāt'ic**, *adj.* (vom gr. a priv. u. planān, schweifen) *Opt.* aplanatisch, keine Abweichung habend; — *lines*, aplanatische Linien, Linien ohne Aberration; — *telescope*, das aplanatische Fernrohr.

**Āpl'ocērōs**, (vom gr. *hJaploos*, einfach u. *kēras*, das Horn) s. *Zool.* das Aploceros (schafod. bienenartige Antilope mit einfachen, schwach geringelten, zurückgebogenen Hörnern).

**Āplomb**, (*frz.* eigtl. *a plomb*, noch dem Weisheit) s. (vielgebräuchtes Neumort) die feinst-rechte Stellung, *fig.* die Sicherheit in der Haltung, im Auftreten, die Haltung, Festigkeit, Selbstständigkeit; Zuversicht; the "aplomb" ... why should there be a French word for an English quality? ... he possessed, was not the vulgar ease of a presuming or underbred man, far from it, it was the impress of certain gifts, which gave him an acknowledged superiority in the society he moved in (*Lever, Knight of Gwynne 1, 2*); there was that mixture of urbanity and aplomb in his manner which showed him to be perfectly accustomed to the usages of the best society (*Lever, Lorrequer 2, 88*); she carried her little head with an aplomb and gravity which

amused some of us (*Thack. Newcomes 4, 155*).

**Āplōm'e**, (vom gr. *hJaploos*, einfach) s. *Miner.* der Aplom, gefälschte Granat.

**Āplōt'omy**, (vom gr. *hJaploos*, einfach u. *tome*, der Schnitt) s. *Surg.* die Apilotomie, der einfache (Ein-)Schnitt.

**Āplust're**, [**āplust'rē**, *Apust'rūm* s. (lat. aus dem Gr.) das Hintertheil des Schiffes mit seinen Riaten; an —, to represent the Odyssey, or voyage of Ulysses (*Add. bei J.*), als Sinnbild zur Bezeichnung der Irrfahrten des Odysseus.

**Āpoc'ālyp'se**, s. 1) *Bibl.* die Apokalypse, Offenbarung (des Evangelisten Johannes); 2) eine der Apokalypse ähnliche (bei. die dunkle, räthselhafte, schwerdeutige) Schrift.

**Āpoc'ālypt**, s. (*Color.* bei *Wore.*, w. il.) der Apokalypst, Verfasser der Apokalypse.

**Āpoc'ālypt'ic**, *l.* (od. **A-cal**) *adj.* (**a-cally**, *adv.*) apocalypstisch: 1) offenbarend, weissagend; 2) die Apokalypse (Erscheinung des Johannes) betreffend; Offenbarung's; 3) a) der Apokalypse anhängend, ihr folgend; nach Art der Apokalypse; b) räthselhaft, geheimnißvoll; dunkel, verworren; c) von einer schwärmerischen Gecte; *ll.* s. der Apokalypst, Verfasser einer Apokalypse, apocalypstische Schriftsteller.

**Āpoc'āp'ous**, *adj.* *Bot.* mit getrennten Fruchtblättern versehen (bes. von den Rann-eulaceen).

**To Apoc'opāte**, v. *tr.* (vom Gr.) *Gramm.* apocopiren, (ein Wort, eine Silbe ic.) am Ende verkürzen. — **Āpoc'ope** [**āpōk'opē**], s. die Apocope, Endkürzung, Wegwerfung eines Buchstaben od. einer Silbe am Ende eines Wortes.

**Āpoc'rūst'ic**, *Med.* *l.* *adj.* apocruistisch, zurücktreibend; *ll.* s. das apocruistische, zurücktreibende Mittel.

**Āpoc'rypha**, s. *pl.* (lat., vom gr. *apokryphos*, verborgen, untergeheben) 1) *Theol.* die Apocrypha (zu ergänzen: *biblia lat.*, Bücher), Apocryphen, apocryphischen (geheimen, zurückgelegten, unechten, nicht aus göttlicher Eingebung geschriebenen) Bücher (der Bibel, Gg.) Canonical books, sacred writings; zum. als Eing. const. the Apocrypha is not a canonical book (*Rich. Dict. bei Wore. 2*) (überh.) Schriften unbekannter Verfasser.

**Āpoc'ryphal** († **Āpoc'ryphary**, **Āpoc'ryph'al**), *l.* *adj.* (**—ly**, *adv.*) apocryphisch: a) die Apocrypha bet., verborgen; — *writers*, die apocryphischen Schriftsteller; b) von ungewisser Autorität; ungewiß, zweifelhaft; verdächtig, unglaubwürdig, untergeheben; [an] upstart, — captain (*Ben Jons. Alch. 1, 1*), ein hergelanfener, mechter Capitän; *ll.* (*Hamlet* bei *Todd*; w. il.) das apocryphische Buch; *ll.* —ness, s. das Apocryphische; Ungewiss, die Zweifelhaftheit; das Verdächtige.

**Āpoc'rypha'ist**, s. der Verteidiger der Apocrypha.

**Āpōd** [**āpōd**], *adj.* *f.* Apodal.

**Āpōd'ic**, (*pl.* von Apodon, w. *l.*) **Āpōdes** [**āpōdēs**], (*gr.* *pl.* von *den* nicht im Engl. *libl.* *āpōdes*, *Gen.* *āpōdes*, das fußlose Geschöpf) *f.* Apodon.

**Āpōd'al**, *adj.* (abgeleitet v. *apod*... [vgl. *Apoda*], mit engl. Endung) *Zool.* apodisch, fußlos.

**Āpōde**, s. (engl. *form.* *pl.* *āpōdes*) das fußlose Thier ic. gleich Apodon, w. *l.*

**Āpōd'ic'al** (**Āpōd'ic'ic**), *adj.* (**—ly**, *adv.*) (w. il.) apodisch, unwiderprechlich. — **Āpōd'ic'is**, s. (*gr.*) die Apodizis (od. Apodizis), Darstellung; der unwiderlegliche Beweis.

**Āpōdon**, (nach dem Gr.; *pl.* *āpōdēs*) s. das fußlose Thier, gew. im *pl.* die Apoda, Apodes, von verschiednen Thierarten, in der *lchh.* die Fische ohne Bauchflossen (Rahlfische) ic. (*Brande*).



**Apodosis**, s. *Gramm.* der Nachsatz, der Hinteratz, der Hinteratz eines Nachsatzes.

**Apodous**, *adj.* fußlos, wie Apodal.

**Apodyterium**, (lat. [aus dem Grch.], *pl.* apodyterija) s. das Apodyterion, das Vorzimmer (eigentl. Auskleidezimmer in Bädern).

**Apogee**, s. (lat. *Apogeeum* [apog'um] gr. *Apogeeon* [apog'oon], vom apō [von] und gē, gaia [die Erde]) *Astr.* die Erdferne (in der Mondbahn der Punkt, in welchem der Mond von der Erde am weitesten absteht, 39 f. Perigee).

**Apogiatūra** [apog'iatūra], f. Apoggia.

**Apogon** [Wb.], *gch.* pogon, der Bart;

**Apogon**, *Craig*, s. *Icht.* der Färingesonja.

**Apograph**, s. (*gch.* apographon) die Abschrift (*gch.* Autograph).

**Apographal**, *adj.* (*Dr. Lee bei Todd*) apographisch, abschriftlich, copiert, abgeschrieben.

**Apoplexy**, s. (*gr.* apopleksis) die Hemmung *Med.* die Apoplexie, das Ausbleiben des Pulses und der Sprache, der Schlagfluß.

**Apollinarian**, *I. adj.* apollinarianisch, auf den Apollo bezügl.; *II. od.* **Apollinarist**, s. der Apollinarist (Anhänger des Bischofs Apollinaris im 4. Jh. nach Chr.).

**Apollō**, s. *Gr. Myth.* Apollo (Zohn des Zeus und der Leto [Latona], Zwillingssbruder der Artemis [Diana]), Apoll, der Gott des Lichts, der Musik, Dichtkunst etc.; **Apollō-Belvedere**, Apollo von Belvedere (schönste Apollstatue, um 1500 in Vatikan gefunden, von Papst Julius II. im Belvedere des Vatican [daher auch der Vatikanische Apollo] aufgestellt).

**Apollōnia**, s. altgrch. Ἰ-ν. (auch Apollō Ἰ-ν.) **Apollōnia**, s. (lat. Form des gch. Apollōnios, M-n.) Apollonius.

**Apologer**, s. (n. ii.) f. Apologuer.

**Apolyōn**, s. (*gr.* apolyōn) ein Verderber (Beiname des jüdischen Todesengels, hebr. Abaddon, vgl. Rev. 9, 11).

**Apologētic**, *I. (od. a-eal) adj.* (A-eally, *adv.*) apologetisch, verteidigend; *II. s. pl.* die Apologetik, Verteidigungskunst (in Bezug auf die Wahrheit des Christentums).

**To Apologise**, *v. intr.* eine Verteidigungs- od. Schutz-Rede halten, irgend etwas verteidigen, vertreten; to — to ... for ..., sich entschuldigen bei ... wegen ...

**Apologiser**, s. der Verteidiger.

**Apologist**, s. der Apologist (seltener Apologist), Verteidiger; a-s for Christian religion, Apologeten der christl. Religion.

**Apologise** [—log], s. der Apolog, die Fehrfabel (bes. die ägyptische Fehrfabel).

**Apologuer**, (*Todd's* Schreibart [n. Verminung] für das von ihm aus *Burton*, &c. belegte Apologor) s. (w. ii.) der Fabeldichter.

**Apology**, s. 1) die Apologie, Schutzrede, Verteidigungskunst; 2) Schuttschrift; Verteidigung (gew. mit for); "Bishop Watson's — for the Bible" (*Worc.*), B's Schutzrede für die (od. Verteidigung der) Bibel; 3) die Entschuldigung (for, wegen); make no apologies, entschuldigen Sie sich nicht; es bedarf keiner Entschuldigung; 4) *coll.* (meist mit for) ein (gleichl. nur Verzeihung bittender, demütig anstreichender) Nothbehelf, der Fädelbüßer, Ersatz (für das was die Umstände eigentlich verlangen); an — for a neckerchief (*Dickens*, Sk. bei 3); ein Nothbehelf für ein Halsstuch (ein dünner schwarzseidener Streifen, welcher ein Halsstuch vorstellen soll); [an ugly animal, von einem Hunde] — with an — for a tail (*Miss Yonge*, Daisy Chain 1, 352), mit einer bloßen Andeutung eines Schwanzes (d. h. mit einem leeren Stummel); he had no dinner: what he got at Blackstone, was but an — for one (*Mrs. Wood*, Trevlyn Hold 1, 120), ... war nur das Scheinbild eines solchen, war es nur dem Namen nach; on the — for a mantelshelf (*Miss*

*Yonge*, Dynvor Terr. 2, 126), auf dem was ein Raminus vorstellte sollte; his eyes turned to the two portraits ... grimly-coloured daubs, yet with a certain — of likeness too (*An. J. Halifax* 160), ... Kiedereien, aber doch mit einer gewissen nothdürftig hergestellten Ähnlichkeit; without an — for a side-rail (*An. Border & Bastille* 25), [eine Überbrückung] ohne auch nur eine Spur von Geländer.

**Apomēōmētry**, s. *Geom.* die Apometrometrie, Fernmeßkunde.

**Aponeurography**, s. *Anat.* die Aponeurographie, Beschreibung der Aponeurose.

**Aponeurology**, s. *Anat.* die Aponeurologie, Lehre von der Aponeurose.

**Aponeurosis**, s. (lat. aus dem Gr., *pl.* aponeuroses) *Anat.* die Aponeurose, aus Sehnenfasern bestehende, die Muskeln umgebende Haut.

**Aponeurotic**, *adj.* *Anat.* aponeurotisch, die Aponeurose betreffend.

**Aponeurotomy**, s. *Anat.* die Aponeurotomie, Zerlegung der Aponeurose.

**Apopemptic**, *adj.* (v. Gr.) apopemptisch (von einem Abschiedsgebet des Scheidenden an die Zurückbleibenden, *gch.* Propemptic).

**Apophasia**, s. (lat. aus dem Gr.), *pl.* apophasies) *Rhet.* die Apophasie (Apotheose [lat. *prateritis*], durch welche der Redner dasjenige zu übergehen sucht, was er doch mit bestimmter Absicht erwähnt).

**Apophlegmatic** [*Sh.*, *W.*, *P.*, *Ja.*, *Ku.*, *Craig*], —mät'ic, *Wb.*, *Sm.*, *Nutt.*, *Med.* I. *adj.* apophlegmatisch, schleimabführend; *II. s.* das apophlegmatische, schleimabführende Mittel.

**Apophlegmaticant**, s. *Med.* ein Mittel, das den Schleim durch die Nase abführt.

**Apophlegmaticus**, s. *Med.* 1) der Apophlegmaticus, die Schleimausscheidung; 2) (*Bacon*, *W.*, *ii.*) ein apophlegmatisches Mittel.

**Apophthegm** [ap'oth'em], s. das Apophthegma, der kurze, inhaltvolle, sinnreiche Ausspruch, Zinnspruch, Weispruch.

**Apophthegmatic**, A-eal [ap'othegmät'—], *adj.* apophthegmatisch, spruchmäßig, sinnprüfend, kurz und sinnreich angedrückt (auch Apophthegmatic geschrieben).

**Apophyge** [ap'of'igē], (w. ii.) **Apophygy**, s. *Archit.* der Ab- und Anlauf eines Säulenschaftes (auch Apophysis, Apothosis; upper —, der Ablauf; lower —, der Anlauf).

**Apophyllite** [od. ap'of'yllite], s. *Miner.* der Apophyllit.

**Apophysis**, (w. ii.) **Apophygy**, s. die Apophyse: 1) *Anat.* die Hervorragung, der Knorren, Fortsatz (an Knochen); die Schleimdrüse; 2) *Bot.* der Fortsatz, die Erweiterung an Pflanzenstücken; 3) *Archit.* f. Apophyge.

**Apoplectic**, *Med.* I. (od. A-eal) *adj.* apoplectisch, zum Schlagfluß gehörig; an — fit, ein Schlaganfall; to be seized with an — fit, vom Schlag gerührt od. getroffen werden; einem Schlaganfall haben; *II. s.* ein vom Schlag Betroffener.

**Apoplexy**, s. der Schlaganfall, für Apoplexy, w. f.; nicht bloß (wie J. behauptete) bichterische Abkürzung, sondern durch vielfache Beispiele, auch ausmündlichen älteren Schriften (auch dem 17. Jh.) ja nach 1730 belegt; (auch einmal bei *Sh.* 2 Hen. IV 4, 4), welcher sogar an einer Stelle ein Zeitwort daraus bildet: sure, that some is apoplexy'd (*Haml.* 3, 4), sicher ist der Sinn vom Schlag gelähmt (*Sh.*).

**Apoplexy**, *adj.* vom Schlag gerührt, ge-  
**Apoplexy**, s. der Schlagfluß, Schlag; to fall into an —, w. ii. für to fall down in a fit of —, to have an attack of —, to be seized od. struck with —, to be seized with an apoplectic (f. d.) fit: an — of drunkenness, *fig.* die Betäubung des Raußes, ein Tannel der Trunkenheit.

**Aporia**, s. die Aporie: 1) *Rhet.* die (vorgegebene) Unschlüssigkeit, wie und womit man seine Rede beginnen soll; 2) *Med.* die (Hyster-)Angst, quälende Unruhe.

**Aporrhæa**, s. (*gr.* aporrhæia, der Ausfluß) *Med.* 1) die tranthäse Auskünstung, der Anstichungsfluß; 2) das Ausfallen der Haare.

**Apört**, *adv.* (vgl. A-) am Backbord (vgl. Port); an (das) Backbord.

**Apösepēdine**, s. *Chem.* das Apösepēdin (Produkt der Fäulnis des Käses).

**Apöstopeia**, (lat. [vom Gr.], *pl.* apöstopeias) s. die Apöstopeie, Verschweigung, Gedankenhemmung, Abbrechung der Rede.

**Apöstasy** († **Apöstasy**), s. (*gr.* t- apostasia, das Ab-Ziehen) 1) die Apöstase, der (meist schmachvolle) Abfall (vom Glauben, vom Glauben, von einer Partei), die Abtrünnigkeit; 2) *Med.* die Apöstase (Apöstasis): a) die Abstoßung eines Theiles, z. B. eines brandigen Knochens; b) der Abseß.

**Apöstate**, *I. s.* (lat. apostata (vom gr. apostates), welche erstere Form *Trench* (Engl. Diet. 31) bereits aus Piers Ploughman belegt; schon N. (Gloss.) weist nach, wie die Form apostata lange die alleinbräuchliche war und z. B. noch von *Massinger* (ausschließlich) gebraucht wird (to punish this apostata with death, *Unnat. Combat* I.); auch in dem Verse Hadst thou | not turned | apö | tata | to | those gods | i | (die von N. zugegebene) Änderung in apostato nicht gerechtfertigt, sondern, wie häufig, zwei Senkungen statt einer annehmen) der Apöstat, Abtrünnige, Abgelenker; *II. adj.* apöstatisch, abtrünnig; verächterlich.

† **To Apöstate**, *v. intr.* f. **To Apostatise**.

**Apostat'ial**, *adj.* apöstatisch, abtrünnig.

**To Apöstatise**, *v. intr.* (zuw. mit from) abfallen (bei. von der Religion, von seinem Glauben, von seiner Partei etc.), abtrünnig werden; a-ising, p. a. abtrünnig, glaubensuntreu.

† **Apöstem**, s. (*Donne* bei N.) wie Apostome, w. j.

**To Apöstemē**, *v. intr.* schwören, eiden.

**Apostēmāton**, s. *Med.* die Eiterung, das Schwären.

[*artig*; auch an Abseß leidend.

**Apostēmāton**, *adj.* apöstematisch, eiter-  
**Apöstemē** [*J.*, *Sh.*, *W.*, *St. J.*, *Ja.*, *Wb.*, *Sm.*, *Worc.*, *Coat.*, *Nutt.*], apöstemō, *P. Craig*, apöstemō, *B. J. s.* *Med.* das Apöstem, der Abseß; das Geschwür, der Schwären, die Eitergeschwulst (auch Apostome).

**A posterio'ri** [ä pösterio'ri], (lat., von od. nach dem was hindere od. nachfolgt) *Log.* a posteriori, nach od. aus der Erfahrung (beeinen z.; *gch.* a priori).

**Apöstili**, s. das Apöstili: 1) die Nachschrift an einem Document; 2) die Randbemerkung.

**Apöstle** [apö'stli], s. der Apöstel; a-s *crood*, das apöstliche (von allen christlichen Kirchen angenommene) Glaubensbekenntnis; — spoons, (noch älterer engl. Gebrauch) Pöthenlöffel, auf deren Handgriffen die (12) Apöstel eingetrieben waren; to manoeuvre the Apöstles, *cant.* von dem Einen borgen, um den Andern zu bezahlen (entstanden aus dem altföhergebrachten: to rob Peter to pay Paul).

**Apöstleship** [apö'stli—], **Apöstlōte**, s. das Apöstolat, Apöstlami.

**Apöstlōte** [so [schon von *Dyche*, *B. J.*, &c. an alle neueren Dichtföpien; apö'stlo, *Todd* in seiner Anz. des J., indem er anerkennt, daß die Betonung auf der vorletzten häufiger, wenn schon gegen die Ableitung ist; er führt außer dem von J. citierten *Dryden* auch *Withers'* Hymnes (1623) an: the glorious troop apö'stlike, dagegen auch schon aus *Bp. Lubrick* (1719) apöstlōk, welche Betonung jetzt allein üblich ist], *I. od. A-eal, adj.* (A-eally, *adv.*) apöstlich; — constitutions, apöstliche Constitutionen; — fathers, die Kiröenväter; — See, der apöstliche (päpstliche) Stuhl; *II. s.* gew.

pl. A-s, Apostol'ian, die Apostoliker (verschiedene christliche Secten früherer Jhd.); III. A-ealness, s. Apostol'icism, Apostol'icity, s. das apostolische Wesen; der Apostolismus, die Apostolicität.

**Apostrophe**, s. (grch. apó + strophō, die Ab + Wendung, lat. *aversio*) 1) *Rhet.* die Apostrophe, Anrede (vom Gegenstande weg an eine bis dahin nicht angesprochene Person od. ein lebloses Wesen), die feierliche, auch heftige Anrede; der Verweis; 2) *Gramm.* der Apostroph; a) Kürzungszeichen, Zeichen der Auslassung eines od. mehrerer Buchstaben, ja ganzer Silben: z. B. in lov'd, o'er, o'er, tho', rop' f'or loved, even, ever, though, reputation (vgl. daher *Shelf* bei J.: abbreviating words with a-s); b) Zeichen des fogen. agj. Genitivs (the father's [sing.], the fathers' [pl.]; vgl. die Grammatik).

† **Apóstrophē**, v. tr. *Gramm.* (w. II.) f. To Apostrophise, 2.

**Apostrophie**, adj. apostrophisch, auf den Apostroph od. eine Apostrophe Bezug habend (vgl. Apostrophe).

† **Apóstrophē**, v. tr. apostrophieren: 1) *Rhet.* a) sich in seiner Rede plötzlich an (Einen od. etwas) wenden (vgl. Apostrophe, 1); b) lebhaft od. hart anreden heftig anlassen; 2) *Gramm.* (w. II.) mit einem Apostroph bezeichnen.

**Apostrophy**, s. (w. II.) f. Apostrophe.

**Apostume** (vgl. Apóstome, nur P. und Cray: apóstume), f. Apostome.

**Apostolite**, s. *Ecl. Hist.* der Apotactit (Mitglied einer Secte der ersten Jhd., welche dem Beispiele der Apostel folgend (daher auch Apostolici), irdischen Gütern entsagten).

† **Apóstolē**, s. das Apotectema (gr.): 1) *Med.* der Ausgang einer Krankheit; 2) *Astrol.* das Horoscop.

† **Apóstolē**, s. (lat., vom grch. apothékō) 1) urspr. die Niederlage, das Lagerhaus; 2) die Apotheke (heut nur gebr.: Apothecary's shop).

**Apothecary**, s. (früher häufig Pothocary, Potocary) der Apotheker; (veraltende slang-Ausdrücke (*Grosel*): to talk like an -, in pebanisch-gelehrten Ansprüchen (od. schwülstig, halbgelacht) reden; -s bill, die Apotheker- (d. i. übertheuernde) Rechnung; -s latin, das Küchenlatein (dog-Latin); -s shop, die Apotheke.

**Apothecium** (Apóthēshūm), s. (neulat., abgel. v. apotheca, pl. apothēcia [apóthēshia]) *Bot.* das Apothecium, Fruchtstiel (die Scheinfucht der Flechten).

**Apothēgma** (-thēm), **Apothēgmāt'ic**, f. Apophth ...

† **Apothēgmāt'ic**, v. intr. Apophthegmen gebrauchen, in Sinnprüfungen reden.

**Apothēgmāt'ic**, s. der Apophthegmatiker, Sammler von Denkprüfungen.

**Apothēgmat'ic** (B., J. Sh., W., P., St. J., F., Ja., Sm., Reid, Craig, und die neueren; -thēgmat'ic) nach der Quantität des grch. apothēgma: *Entl.*, *Orabb.*, *Todd*, *Kn.*, s. die Apotheke, Vereinfachung od. Aufnahme (von Personen od. ausgezeichneten Menschen) unter die Götter.

† **Apothēgmat'ic**, v. tr. (*Bulwer*, *Pelb.* 77; *Hawthorne*, *Transformation* 2, 43; nach *Wb.* bereits bei *Bacon*) unter die Götter versetzen.

† **Apothēgmat'ic** (Apóthēgmat'ic), s. die Apotheke, Apotheke: 1) *Ant. Archit.* a) f. Apophyge; b) ein Gefäß (für Blüthen, Krüdenstücke u.) an der Südseite des Altarplatzes; 2) *Surg.* die Einrichtung (gebrochener Glieder u.).

**Apot'one** (apót'omē), **Apot'omy**, s. das Apotome: 1) *Math.* der Unterschied zwischen zwei incommensurablen Größen; 2) *Mus.* der Unterschied zwischen dem ganzen und nächsten halben Tone.

**Ap'ozēm**, s. (v. Grch.) *Med.* die Abkochung, der (Kräuter-)Abjud, das Decoct (Decoction).

— **Ap'ozēm'ic**, adj. abgekocht, abkochtig, decoctartig.

† **To Appair**, v. tr. (& intr., sich) verfallmünnern; beeinträchtigen (To Impair).

**Appalach'ē** [-'ish], s. gew. pl. A-s (auch apalatsch'ez gebr.), die Appalachen, Indianerstamm, der, urspr. im Appalachen-Gebirge heimisch, am Mississippi wohnte, dann als eigener Stamm fast gänzlich untergegangen.

**Appalach'ēe** [-latsch], *Worc.*, -latsch, *Bald.*, s. Name einer Stadt in Florida, sowie mehrerer Flüsse.

**Appalach'ian** (Wb.-Good; -a'tsch-, *Bald.*, *Worc.*, adj. appalachisch; — Mountains, die appalachischen Gebirge (großes Gebirgssystem, welches sich von Maine [B. St.] bis nach Mexico ausdehnt; die Alleghanies bilden nur einen Theil desselben).

**Appalach'ian** [-latsch], s. Name eines Flusses u. in Florida.

**To Appall** (auch **To Appal**), v. I. tr. 1) (urspr. erblicken machen (vor Schrecken) erschrecken, enttauschen, entsetzen; 2) (*Thoms.* ungew.) to — thirst, den Durst unterdrücken; II. intr. (urspr. erblicken) fig. (vom Muth) sinken, weichen. [Entsetzen.]

† **Appalment**, s. die Enttauschung, das Appanage, s. 1) die Appanage, f. Appanage: 2) (*Shelf*, fig.) die Auslieferung, Mitgabe.

† **To Appar'ill**(e), v. tr. (nach H.-L. noch Ende des 16. Jhd.) ausrüsten, versehen, bestücken.

**Appar'atus**, (lat. die Zurüstung) s. (pl. [lat.] appar'atus, [engl.] appar'atus: die engl. Form des Wortes, appar'ato, von H.-L. auch bereits von *Todd* aus *Sheldon* [1616] belegt, ist leider nicht durchgedrungen) 1) a) der Apparat: die (vollständige) Ausrüstung, Zurüstung, Vorrichtung; der Zubehör, die (zu einem bestimmten Zwecke dienende, vollständige) Sammlung von Werkzeugen, Hülfsmitteln u.; das (Haus-, Kriegs-) u. Gerath; das Zeug; der Vorrath; chemical, surgical, &c. — der chemische, chirurgische Apparat; literary —, der literarische Apparat; critical appar'atus (*Penny Cyc.*), kritische Apparate; b) *Physiol.* das System (der zu einer Gesamtfunction mitwirkenden Organe); vocal —, das System der Stimmwerkzeuge; digestive —, das System der Verdauungs-Organen; respiratory —, der Respirationsapparat; 2) *Surg.* der Apparat zum Steinchnitt.

**Appar'el**, s. 1) a) die Kleidung, Tracht; der Anzug; das Gewand; der Schmuck; b) *Archaeol.* der mit Etidern, Juwelen u. dergleichen geistliche Ornat (auch im pl. *Art. Journ.* March, '50, p. 77); 2) (Gallie. für apparatus) a) das Schiffsgeschütz; b) der (chirurgische) Verband u.

**To Appar'el**, v. tr. 1) kleiden, bekleiden; 2) (*Sid.* bei J.) zieren, schmücken; 3) + (auch mit off) ausrüsten.

**Appar'elling**, p. s. (*Ainsc. Mag.* May, '49, 373, &c.) die Tracht, Kleidung.

† **Appar'ence**, A-ey, s. die Erscheinung, der Schein (*Chauc.* bei H.-L.: appar'ence, das Schein- od. Blendwerk).

**Appar'ent** [... let me earnestly inquire, why several of the greatest ornaments of the Senate, of the Bar, and of the Pulpit (like as many boarding-school misses) are so fond of saying apparently instead of appar'ently?]. I. adj. 1) + (vgl. *Trench*, *Sol. Gloss.* 8) a) (deutlich) erscheinend, sich zeigend, (dem Auge) sichtbar; by some — sign | let us have knowledge ... (*Sh.* I Hen. VI 2, 1), durch ein sichtbares Zeichen gib uns Kunde; b) augenscheinlich, sichtlich, deutlich, offenbar, klar, unfehlbar; these — prodigies (*Jul. Cæs.* 2, 1), diese scheinlichen, offenkundigen Wunderzeichen; love was not in their looks [des Adams und der Eva], ..., but — guilt (*Milk.* bei *Trench*).

... sondern offenbare Schuld; the wisdom of the Creator is — in his works (*Wb.*), die Weisheit des Schöpfers zeigt sich in seinen Werken; 2) unzweifelhaft: heir —, *Laur.* der unzweifelhaft gewisse Thron-Erbe (dem die Thronfolge unter allen Umständen zusteht, versch. von heir presumptive, w. f.); 3) a) sich (der öffentlichen Beobachtung) zeigend (im Ggf. zu hid, secret, verborgen, geheim u.); his — conduct is good (*Wb.*), sein äußerliches Verhalten ist gut (soweit es sich in der Öffentlichkeit zeigt, dem äußern Scheine nach); b) *Phys.*, *Astr.*, &c. scheinbar (Ggf. real, true, &c.); — motion, die scheinbare Bewegung (der Körper; Ggf. real motion, wahre Bewegung); — (od. sensible, visible) horizon, der scheinbare (terrestrische) Horizont (Ggf. real, true, rational od. astronomical horizon, der wahre, astronomische Horizont); — magnitudo, — diameter, die scheinbare Größe, der scheinbare Durchmesser; — time, (deutlich) die wahre Sonnenzeit; c) anscheinend (aber entweder nicht wirklich, oder von Dingen, deren Wirklichkeit noch nicht entschieden ist), vgl. *adv.*: we might say with truth in the modern sense of the word, that there are — contradictions in Scripture; we could not say it in the earlier sense without denying its inspiration (*Trench* a. a. O.); thou! show thy mercy and remorse, more strange | than is thy strange — cruelty (*Sh.* Merch. of Ven. 4, 1), du wirst Barmherzigkeit und Mitleid zeigen, noch erstaunlicher, als jetzt deine unerhörte anscheinende Grausamkeit ist (Schl. angemessen, Vob. etwas genauer: gezeigte Grausamkeit).

II. substantiivisch für heir —, an zwei Stellen des *Shesp.* I'll draw it [das Schwert] as — to the crown (3 Hen. VI 2, 2, vgl. heir — to the English crown, 2 Hen. VI 1, 1); *Shesp.* König Leontes zu seiner Frau: next to thyself, and my young rover, he's | — to my heart (*Winter's Tale* 1, 2), nächst dir und meinem kleinen Schelm ist er der Thronerbe meines Herzens (Sch. ganz gut: hat keiner näheren Anspruch auf mein Herz; Tied n. II. der nächste meinem Herzen).

III. —ly, *adv.* 1) + (nach *Trench*, f. I. adj.) sichtbar; augenscheinlich; offenbar; deutlich u. vgl. *adv.*: I would not spare my brother in this case, | if he should scorn me so —ly (*Sh.* Com. of Err. 4, 1), ... wenn er so augenscheinlich verhöhrte (H. 6 b e r g); as the Scripture doth most —ly testify (*Articles of the Church* [1552] bei *Trench*), wie die Schrift aufs Deutlichste bezeugt; 2) a) *Phys.*, &c. vgl. *adv.* 3, b; scheinbar; the horizon ... the line —ly separating the earth and sky (*Brooksbey* bei *Worc.*), der Horizont, ... die Linie welche scheinbar die Erde und den Himmel trennt; b) dem (äußern) Anscheine nach, scheinbar (fast immer mit dem Nebenfinn, daß dieser Anschein trügt; ein von einem Amerikaner auf Andringen einer deutschen Behörde angestelltes Zeugniß, in welchem ausgesagt wurde, daß sein abziehendes Dienstmadchen had been —ly honest, konnte daher nur von einem des Englischen nicht genau Kundigen als günstig aufgefaßt werden).

† **Appar'entness**, s. (*Shew.* bei *Todd*) die Augenscheinlichkeit, offenbare Gewissheit.

**Appar'ition**, s. (wie im *Bez.* bef. von dem plötzlichen, daher meist überraschenden Erscheinen von etwas bis dahin nicht Gesehenem, vgl. apparition 3, B. in Dr. Schuster's f. z. deutsch. Wb.) 1) a) *Astr.* das (wieder) Sichtbarwerden (eines Gestirns, nach vorheriger Verborgenheit), die Sichtperiode (des Mondes u., Ggf. Occultation); b) (w. II.) das Erscheinen, Sichtbarwerden, Auftreten, die Erscheinung; when suddenly stood at my head a dream, | whose inward — gently moved | my fancy (*Milk.* bei J.); the a-s of foreign in-

vasion and domestic discontent (*Dent*, 6. b.); c) (w. ii.) das Erscheinen eines Literaturwerkes (für appearance, jedoch nicht ganz ohne Anspielung auf die Bedeutung des Werkes); we have only to cast a look over the modern literature of Europe, from the first — of "Waverley", down to the tales of Fernan Caballero (*Miss Kavanagh*, Engl. Women of Letters 220); die (unermwartet eintretende, übernatürliche od. den Eindruck des übernatürlichen machende) Erscheinung; Geisteserscheinung; a) das Erscheinen; a letter written by an inhabitant of that place, speaks of their sudden — (*Iving*, Wash. 2, 86), in Bezug auf das plötzliche, fast wunderbare Erscheinen einer Truppenführer, welche durch fast unwegsame Wälder herbeigekommen ist; b) the — of the female to him in the cell of Newgate (*W. Scott*, Peveril 1, 328), das ihm in der Zelle von N. erschienene weibliche Wesen; the end of all things seemed at hand [für eine in schreckliche Noth gerathene Arbeiterfamilie], when the gracious — of the Curate, with his umbrella, came and cheered those stricken-down poor folks (*Thack.* Misc. 5, 154); the — of the fifth instant (for lotteries may almost be called so) proved more welcome, as I did not expect it (*Sterne*, Letter 3).

**Apparitionist**, s. der Geisteserleher.

**Apparitor** (nach dem frz. *appariteur*, obgleich auch die Form *apparitor* bei im 16. u. 17. Jh. gebräuchlich war, vgl. *Johans*, *Todd*), s. früher der Saalwärter, Thürsteher, Gerichtsdienster, Bedient; jetzt der Gerichtsbote, Diener (bei geistl. Gerichtshöfen).

**Appartment**, w. ii. für Apartment, w. f. † To Appay', v. tr. befriedigen.

† To Appaach', v. tr. (of a thing, einer Sache) anfragen (to impaach); tadeln, angründen.

† Appachment, s. die Anlage, Verschuldung (Impaachment).

**To Appeal** (vom frz. *appeler* aus lat. *appellare*, anrufen) v. i. *intr.* 1) *Law*, appellieren (from ... to ..., von ... an [with Acc.]), ein höheres Gericht anrufen; 2) *fig.* sich wenden (to, an [with Acc.]); sich (auf [with Acc.]) berufen; I — to you, ich rufe Ihre Entscheidung an, ich wende mich an Sie; to be a-d to by ..., (zur Entscheidung eines Streitiges) aufgefordert werden von ...; II. tr. † 1) (*Spenser* bei *Todd*) anrufen, (Gefahr) laut herängen; 2) (*Sh. Rich.* II 1, 1: 1, 3) anfragen (of, einer Sache).

**Appeal**, s. 1) *Law*, a) die Appellation (mit to, an [with Acc.]), Berufung (from an inferior to a superior tribunal, von einem Gericht auf eine höhere Instanz); Anrufung (einer Person als Zeuge); die Zustucht; *provinc.* Verscheltung; *Law*, die Anlage, Aufforderung auf eine Klage zu antworten, Vorladung; das Appellationsrecht; action upon —, die Appellationsklage; court of a-s, der Appellationshof, das Appellationsgericht.

**Appealable**, *adj.* (*Hovell* bei *Todd*) zur Verantwortung zu ziehen; einer Appellation unterworfen.

† **Appellant**, s. (*Sherw.*, &c.) der Appellierende (so nach J. auch *Sh. Rich.* II 4, 1, während Andere appellants lesen), f. d. f. *W.*

**Appellant**, s. 1) der Appellant; 2) †, der Ankläger.

**To Appear**, v. *intr.* 1) erscheinen, zum Vorschein kommen, sichtbar werden od. sein; as if she expected to see — there the wan face of some wretched prisoner (*Aeon*, Domestic Stories 21), als ob sie erwartete dort das harnische Gesicht eines unglücklichen Gefangenen erscheinen zu sehen; to — († unto) one, einem erscheinen (von Geisteserscheinungen her. vgl. Apparition); there a-d unto them Moses and Elias (*Matth.* 17, 3), da erschienen ihnen Moses und Elias; 2) sich

zeigen, auftreten; 3) vor Gericht erscheinen, sich stellen; 4) (in einer Schrift) sich zeigen, erscheinen; (the penalty) which here a-oeth due upon the bond (*Sh. Merch.* of Ven. 4, 1, [die Buße] die hier im Schein als schuldig wird erkannt; it shall — in your credit, *Comm.* es soll Ihnen gut geschrieben werden; 5) sich zeigen: a) an den Tag kommen; b) erhellend, sich ergeben, sich zeigen, klar od. deutlich sein; an den Tag kommen; to make —, darthun, beweisen; if this will not suffice, it must — | that malice bears down truth (*Merch.* of Ven. 4, 1), ... so zeigt sich klar, die Bosheit drückt die Redlichkeit; it doth —, you are a worthy judge (eb. 4, 19), es zeigt sich klar (Ei. d. man sieht wohl), ihr seid ein würdiger Richter (Ei. d.); to — from, zum. by († out of), aus ... hervorgehen; it a-s from the state of the ground that it rained last night, es geht aus dem Zustand des Erdbodens hervor, daß es vorige Nacht geregnet hat; it a-s from the long catalogue of vices which are still very prevalent, that little progress has hitherto been made in the work of reformation (*Crabb*); from experiments, useful indications may be taken, as will — by what follows (*Arbuthnot*); b) scheinen (nicht völlig ihm. mit to seem und mehr im Sinne von: erscheinen, das [der Wirklichkeit meist entsprechende] Ansehen haben: if we say, he appears to be ill, it is a less positive assertion than the former [nämlich he looks ill]; it leaves room for doubt, and allows the possibility of a mistake, *Crabb*, Syn. 648); (his caro being) to — unto his people, such as he would have them be, and to be such as he a-d (*Sidney* bei J.), ... so zu sein wie er schien; to — dry, trocken gelegt werden, zum Vorschein kommen (Land u., wenn es nach der Ebbe sichtbar wird); to — shining, Metall. glänzen (vom Silber z. bei dem Probieren); to — in print, im Druck erscheinen; to — on the stage, (auf der Bühne) auftreten; to — for one, für einen auftreten, sich öffentlich für ihn erklären; für einen (vor Gericht) erscheinen; to — against one, wider einen (als Partei) auftreten, sich ihm öffentlich widersetzen.

† **Appear**, v. s. (*Fletcher* bei *Todd*) das Erscheinen (für Appearance).

**Appearance**, s. die Erscheinung: 1) a) das Erscheinen, sich zeigen; b) mehr fig. das Auftreten; der Eintritt (im öffentlichen Leben z.); die Gegenwart; the sudden — of the enemy (*J.*), das plötzliche Erscheinen des Feindes; 2) die äußere Erscheinung, das Aussehen; 3) a) der äußere Schein, Anschein (namentlich insofern er oft trügt: *syn.* semblance, *Engl.* reality, &c.); he the substance, not the — chose (*Dryd.* bei J.), er bestimmte sich für die solide Wirklichkeit, nicht den Schein; to put on the — of virtue (*Add.* bei J.), den Schein der Tugend annehmen; häufig im pl.: a-s are deceitful, *proverb.* and, der Schein trügt; we are often deceived by a-s, wir werden oft von dem Schein betrogen (lassen uns betrügen); to save a-s, um den Schein zu wahren; [she] rarely paid attention to a-s (*Mrs. Wood*, Elster's Folly 2, 142), sie beachtete selten den äußern Schein (Anstand); b) (weist †) die Wahrscheinlichkeit: there is that which hath no — (*Bacon* bei J.); jedoch noch übl. in einigen Wendungen: to all —, allem Anschein od. aller Wahrscheinlichkeit nach; there is an — of ... es läßt sich an zum ...; 4) (*Add.* bei J.) das (übernatürliche) Erscheinen (von Geistern z.), selten für Apparition; behold, there stood before me as the — of a man (*Dan.* 3, 15 bei *Worc.*), siehe, da stand vor mir wie ein Mann (Luther).

Gemischte Beispiele: at first —, auf den ersten Anschein, beim ersten Anblicke; to make one's —, zum Vorschein kommen, erscheinen, sich zeigen, auftreten; it makes a fine —, es

sieht schön aus; good — of an article, *Comm.* das Auge (gute Äußere) einer Waare; to make one's — in the world, ins öffentliche Leben eintreten; he makes a small — at court, er macht keine große Figur bei Hofe; great — at court, große Gala bei Hofe; a great — of people, ein großer Zusatß von (eine Menge) Menschen; *Law*, day of —, der Gerichtstermin; default of —, das Nichterscheinen, strafbare Ausbleiben; personal —, das persönliche Erscheinen; to enter into bond for —, sich schriftlich verpflichten, vor Gericht zu erscheinen.

**Appellant**, s. *Law*, (w. ii.) der vor Gericht Erscheinende, Comparant.

**Appearer**, s. (w. ii.) der, die, das Erscheinende, die Erscheinung.

**Appeasable**, 1. *adj.* was sich (leicht) beruhigen, besänftigen läßt, versöhnlich; II. —ness, s. die Eigenschaft sich (leicht) besänftigen zu lassen, die Versöhnlichkeit.

**To Appease**, v. tr. beruhigen, besänftigen, beschwichtigen; stillen, befriedigen; ausöhnen, versöhnen; appeasing remedies, *pl. Med.* Besänftigungsmittel, Palliative.

**Appeasement**, s. die Beruhigung, Besänftigung, Besänftigung u. vgl. To Appease.

**Appaiser**, s. der Beruhiger u. c.

**Appesive** [*Sim.* (nach der Regel, wonach die Endung —ivo stets [scharf] s hat), *Wb.*, *Nutt.*, *Storm*, &c.; —sivo, *Craig*, *Worc.*], *adj.* beruhigend u.; zur Besänftigung u. geeignet.

**Appellancy**, s. (w. ii.) die Berufung auf den höheren Richter; die Appellationsfähigkeit.

**Appellant**, 1. *adj.* 1) appellierend; 2) die Appellation od. den Appellanten betreffend; II. s. 1) †, der Kläger, Ankläger; Heranförderer; 2) der Appellant (*Engl.* Appelloch; 3) *Boek. Hist.* der Appellant, (ansehenstische) Gegner der *Utile Unigenitus*.

**Appellate**, (*adj.* 1) durch Appellation angerufen, einem Appellationsgericht angehörig; 2) die Appellation betreffend, Appellations-; II. s. der Appellant (f. d. ii. Appelloo).

**Appellation**, s. 1) die Benennung, der Name; 2) (*Law*, *Ben Jonson*, &c. bei *Todd*) die Appellation, f. Appeal.

**Appellative**, *Gramm.* I. *adj.* appellativisch; 1) eine Gattung bezeichnend; a noun — (lat. *nomen appellativum*), ein Appellativum, Gattungswort od. Klassen-Name (auch common name, *Engl.* proper name, Eigen-Name); 2) ein Appellativum betreffend; II. s. das Appellativum, allgemeine Nennwort, Gattungswort, der Classenname; die (beiwörtl.) Benennung; III. —ly, *adv.* appellativisch, nach Art eines Appellativums.

**Appellatory**, *adj.* eine Appellation betreffend od. enthaltend; — libel, das Appellationslibell, die Appellationschrift.

**Appellate**, s. *Law*, 1) (w. ii.) der Beklagte, Angeklagte; 2) der Appellant, der, gegen den appelliert wird (*Engl.* Appellor); gebräuchlicher als appelloo ist respondent.

**Appellor**, s. (w. ii.) 1) der Anklagende, Kläger; 2) der Appellant, f. Appellant.

**Appenage**, s. f. Appanage.

**To Append**, v. l. tr. (meist fig.) an etwas hängen, anhängen; beifügen; II. *intr.* anhängen, (mit to ..., *Johans*, *Lives* 2, 30) ein Anhängel (einer Sache) sein.

**Appendage**, s. 1) der Anhang, das Anhängel, Beiwerk; Zubehör; Beifügung; 2) *Bot.* der kleine bedeutungslos scheinende Pflanzentheile an einem anderen.

**Appendage**, s. (*Bp. Hall* bei *Todd*: *Trolope*, *Nam.* 3, 290) der Anhang, das Anhängel z. f. Appendage, 1.

**Appendant**, I. *adj.* 1) anhangend, verbunden; 2) *Law*, (durch Verjährung) mit dem Besitz eines Grundstücks verbunden; II. s. der Anhang, das Zubehör.

† **Appen'dence, Appen'dency**, s. der Anhang zc. f. Appendance.

† **To Appen'dicate**, v. tr. anhängen, als Anhang od. Anhängel beifügen, hinzufügen.

† **Appen'dication**, s. die Beifügung; das beifügte Anhängel; Zubehör.

**Appen'dice**, (lat.) pl. v. Appendix.

**Appen'dicle**, s. 1) der kleine Anhang, das unbedeutende Anhängel, Zufügchen; 2) *Bot.* die appendicula, wie Appendage, 2, w. f.

**Appen'diculate**, adj. *Bot.* mit einem kleinen bedeutungslos scheinenden Pflanzentheil versehen.

**Appen'dix**, s. (lat., pl. appen'dices, zum. engl. appen'dices) 1) der Anhang, das Anhängel, der Zusatz, die Beilage, das Zubehör; Normandy became an — to England (*Hale* bei *J.*), die Normandie wurde ein Anhängel an England (*more usual*: ein Anhängel Englands); 2) der begleitende Umstand, Nebenumstand.

**Appen'nage**, s. f. Appanage.

**Appen'nine, &c.**, f. Apennino.

**Appense**, adj. *Bot.* herabhängend.

† **To Apperceive**, v. tr. & intr. (*Chauc.* bei *Todd*; zahlreiche Belege bei *H.-L.*) wahrnehmen. — **Apperceiving**, p. s. (*Chauc.* bei *Todd*) die Wahrnehmung.

**Apperception**, s. *Philos.* die Apperception; Wahrnehmung.

† **Apper'il**, s. (*Sh.* *Timon* 1, 2; Belege aus *Ben Jons.*, &c. bei *H.-L.*) die Gefahr (*Poril*).

**To Appertain**, v. intr. 1) (mitto, [Einen] als Recht) angehören, zustehen, gehören; 2) (zu einer Sache) gehören, (Einen zc.) angehen.

† **Appertainment**, s. (*Sh.* *Tr.* & *Cr.* 2, 3) das Zubehör, zu etwas Gehörige, die Gerechtsame. [purtonance.]

**Appertenance**, s. das Zubehör zc. f. **Appertenanceed**, p. a. (*Carew* bei *Todd*, with ..., mit ...) als Zubehör versehen.

**Appertinent**, l. adj. (*Laue*, als Appertinenten) zu etwas gehörend (*Appurtenant*); II. s. †, das Zubehör, die Zubehörung.

† **To Appete**, v. tr. nach (etwas) streben, (einer Sache [*Dat.*]) zustreben.

**Appetence** (—ey), s. 1) (*Mitt.* bei *Todd*, &c.) das (physische) Begehren (of ..., nach ...), die Begierde, das sinnliche Verlangen; 2) das Streben (of, nach), Erstreben (einer Sache [*Gen.*]), der Wunsch, die Sehnsucht (nach).

† **Appetent**, adj. begierig (thirsty and — after glory, nach Ruhm; *Sir G. Buck* bei *Todd*).

† **Appetibility**, s. (*Bramhall* bei *Todd*) die Eigenschaft (eines Gegenstandes) begehrt zu werden, erwinischt zu sein, Winstendenswürdigkeit, Begehrlichkeit, das Ansiehende, der Reiz.

† **Appetible**, adj. (*Bramhall* bei *Todd*) den Wunsch od. das Verlangen anregend, winstendenswerth, begehrenswerth, ansiehend, reizend.

**Appetizing**, p. a. (nach dem frz. *appetissant*) die Genuß anregend, appetitmachend; you did not expect so — a supper in such a place (*Lever*, Knight of Gwynne 1, 15); thus your dinners are romantic, while your rambles are — (*Blackw. Mag.* '50, Jan. p. 666), seltner in a. Verbalformen (*Brockett*: **To Appetize** als vord. engl., meist intr. (selten tr.) den Appetit reizen, erregen, die Genuß anregen. [der Appetitisbilität.]

**Appetiser**, s. das den Appetit reizende zc., **Appetite**, s. (vom frz. *appetit*, auch lat. *appetitus*) 1) das (sinnliche) Begehren, die Begierde, das Verlangen (auch fig.; mit for, nach ...; selten in n. to, vgl. *Johns.*); häufig im pl. who is there that has not insatigated his a-s by indulgence (*Johns.*), das Begehren seiner Sinne; to curb those raging a-s (*Sh.* *Tr.* & *Cr.* 2, 2); hunger and thirst are natural a-s; the a-s for olives, tobacco, snuff, &c. are artificial (*Wb.*), Hunger und Durst sind ein natürliches Begehren ...; der Appetit

anß (*with Acc.*), die Begierde nach ...; 2) der Appetit, die Genuß, der Hunger; craving —, der Geißhunger; eine Krankheit bei Pferden, f. Foul feeder; enormous —, das Greßfieber; to be given to — (*Prov.* 23, 2 bei *Wb.*), geßräßig od. schweißgerig sein; a good — needs no sauce, *proverb*, Hunger ist der beste Koch.

† **To Appétite**, v. intr. (*Sir T. Elliot* bei *Todd*, welcher letztere nur irrthümlich das Zeitwort als a. bezeichnet) sinnliches Begehren, Verlangen haben.

**Appétition**, s. (w. il.) das Verlangen, Begehren.

† **Appétitious**, adj. (Brief *Deser.*, &c. [1660] bei *Todd*) appetitlich, schmachthaft.

**Appétitive** (*W.*, *Kn.*, *Worc.*, *Reid*, *Crail*, *Nutt*; *appétitive*, *Sm.*, *Wb.*, *Coel.*; ? *appétitive*, vgl. *Competitive*), adj. (w. il.) begehrend, verlangend; — power od. faculty, das Begehrensvermögen.

**To Appétize**, f. *To Appetise*.

**Apph'ia** [äp'sja, *W.*, *Sm.*, &c., vgl. *Sapphire*, &c.], s. *Apphia* (*Appia*), bibl. f.-n.

**Apph'us** [äp'us], s. bibl. M-n.

**App'ia**, s. (lat. fem. zu *Appius*) *Appia* (röm., *lat.*), *lit.* die Appische, daher *Appia* röm., (*lat.*) die (berühmte) Appische (Land-)Straße (die *Appian Way*, vom Rom nach Capua), vom Censor App'ius Cläud'ius 312 vor Chr. erbaut. — **App'ian**, adj. appisch, auf den Appius bezüglich. — **App'ianus**, s. röm. M-n. — **App'ian's Forum**, Forum Appii, bei Anagnin. Straße gegründete Ortschaft in Latium.

**To Applaud**, v. tr. 1) (Einen) applaudieren, Beifall (zu)fließen od. zuwenden, lauten Beifall geben, (Einen) beklatschen; 2) *fig.* (Einen) Beifall bezeigen, geben od. schenken, (Einen) loben, billigen, (ihm) beistimmen. [plause.]

**Applaud**, s. (p. n. il.) der Beifall, f. **Applauder**, s. 1) der Applaudierende, Beifallsflüster, Beifallsgeber zc. (vgl. *To Applaud*); 2) der Lobpreis, Beifälliger.

**Applause**, s. 1) der Applaus, das Beifalls-Zustfließen; 2) der (laute) Beifall, das Lob.

**Applaudive**, adj. 1) applaudierend, Beifallsflüsternd, beklatschend, laut zujubelnd; 2) zustimmend, beifällig, lobend, billigend; — noise (*Sir R. Fanshawe* bei *Todd*), das Beifallsgetöse; — song (*Ben Jons.* bei *Todd*), der Lobgesang.

**Apple**, s. 1) *Bot.* a) der Apfel; b) zum. wie im Deutschen für — tree: oaks and beeches last longer than a-s and pears (*Bacon* bei *Todd*); — of love, der Liebesapfel, Goldapfel (*Solanum lycopersicum* L.); 2) *Anat.* — of the eye, der Augapfel; — of discord, der Apfel der Eris (*Gr. Myth.*), Apfel der Zwietracht, Zankapfel; [this] would throw an — of discord in the enemy's camp (*Anon.* The last of the Cavaliers 2, 136), dies würde einen Zankapfel ins feindliche Lager werfen; — of Sodom, s. *Bot.* der giftige Sodomapfel (*Solanum Sodomum*).

**To Apple**, v. intr. (*Marshall* bei *Todd*) sich zu einer apfelförmigen Frucht bilden.

**Apple** ..., in comp. — blight, s. die (durch Insekten veranlaßte) Apfelfrankheit; — blossom, s. die Apfelflüßte; — brandy, s. ein aus Apfelwein gewonnener Branntwein, Apfel-Branntwein (bei *B. St.*, auch —jack); — butter, s. das Apfelmus (*B. St.*, auch Apfeln, welche in Apfelmus geknetet werden); — cart, s. der Apfelod. Apfelfarren; — cheeked, p. a. mit runden, rothen Backen, rothbackig (an apple-cheeked veteran, *Housh.* Words 14, 93); — cheese, s. der Apfel-/Käsefond vom Ciderpressen (*B.*); — core, s. der Apfelfrüß (Apfelfrüß, Kernhaß); — corer, s. der Apfelfrüßer; — dumpling, s. der mit einem Apfel gefüllte Klotz, Apfelloß; — graft, s. das Gießen von einem Apfelbaume zum Pfropfen; — harvest, s. die Apfelernte, Apfelfeie; — jack, s.

1) f. — brandy; 2) f. —turnover: —john (auch, bef. in älterer Schreibung, apple-john), s. (gleich John-apple) nach Einigen: der Johannisapfel, eine wohlriechende Art Apfel, die sich sehr lange (an zwei Jahre) halten, aber dann sehr nutzlos werden, daher (*Sir John*) Galfass mit späthafter Aufpflanzung auf das Abnehmen seiner Körperfülle: I am withered like an old apple-john (1 *Hon.* IV 3, 3), vgl. 2 *Hon.* IV 2, 4, *Anf.* wo Sch'l's überf. an Stelle der apple-johns, eines im Deutschen nicht durchzuführenden engl. Wortspieles, die als Gebäck bekannten „armen Ritter“ setzt; —loft, s. der Apfelboden, die Obstkammer; —monger, s. der Obsthändler, Obsthörer; —(orchard), s. die Apfel-Plantage, Apfelflanzung; —paring, s. die Apfelfäule; —picker, s. der Apfelpflücker; —pie, s. die Apfelpietate; —pie-bod, ein Bett, dessen Zügel und Decken (von unbedeutenden Schuttnaben zc. „nach Art eines —turnover“ *H.-L.*) so gefaltet sind, daß es unmöglich ist, sich der Länge nach hinzulegen; —pie-order, coll. von strenger und sanfterer Chäörung namentlich mehrerer Gegenstände (so schon *Dict.* of the Craven Dial. 18; all compact and methodical „—pie order!“ said Mr. Roffin [*Dick.* Mut. Friend 1, 272]; to see that all things [in einem neu zu bezeichnenden Hause] should be in —pie order against the arrival of the newly-married couple [*Fl. Marryat*, Love's Conflict 180]; both [der Wirth u. sein Haus] were in —pie readiness to receive Miss Ayl [*die Braut in ihrem Staate*], Mrs. Wood, East Lynne 3, 287; so far objectivity: every thing [in Bezug auf eine Festung] looked very clean and —pie, ... all seemed to be ship-shape [*Troll.* West Indies 298]; —pip, s. der Apfelfern; —quince, s. die Apfelquinte; —roaster, s. das Apfelblech (worauf man Apfel brät); —rose, s. die ranche Roße, große Hagebuttenroße (*Rosa villosa* L.); —saucio [*Engl.*], —sarse, s. die Apfel-sauce, das Apfelmus; —snail, s. die Kammfischschnecke (*Ampullaria* Lam.); —squire, s. † 1) cont. a) der Zankmeister; b) der Apfelfrüßer; 2) der Diener; 3) a) der Kuppler; b) der Zuhälter gemeiner Dirnen; —tart, s. die Apfelforte; —thorn, s. der Etschappel (*Datura* L.); —tree, s. der Apfelbaum (*Pyrus malus* L.); —turnover (*Hampshire*: —stuckling, *Norfolk*: —twoclin, vgl. *H.-L.*), s. die Apfelforte mit übergeschlagenen Rändern; —woman, s. die Apfelfrau, Obsthäuer; —yard, s. †, der Apfelfgarten, vgl. —orchard.

**Applicable**, adj. (unmittelbar v. *To Apply* abgeleitet; w. il. als *Applicable*) anwendbar (to, auf [*with Acc.*]); all that I have said of the heathen idolatry, is — to the idolatry of another sort of men (*South* bei *J.*), ... ist auf die Götzendienerei einer anderen Art von Leuten anwendbar.

**Appliance**, s. 1) a) die Anpassung, Anlegung (eines äußeren Hilfsmittels zc.), f. *Application*, 1; b) die Anwendung, Verwendung (bef. zu einem bestimmten Zwecke); c) *fig.* die (auf etwas gemachte) Anwendung, der Bezug, die Beziehung; that at least had no direct — to Mr. H. (*Troll.* Warden 210), ... litt keine Anwendung od. hatte keinen Bezug auf Herrn H.; 2) a) das angewandte Mittel, Hilfsmittel; that's the — only which your disease requires (*Sh.* *Hon.* VII 1, 1), das allein ist das Mittel, welches eure Krankheit erfordert; oft pl. a-s. (alte od. warme) Umschlüge, Umschläge: binding up the bruised arm with cold-water a-s (*Troll.* C. Richm. 1, 137); all the warm a-s of medicine's means (*An.* The two Cosmes 120); b) in jeder verzweigter und häufiger Anwendung: alles in einem bestimmten Zwecke dienliche, Vorgeordnete, Angebrachte zc., die (zweckdienliche) Einrichtung, Vorrichtung; die Vorsehung; das Mittel, Hilfsmittel; die Geräth-

schafft, daß Werkzeug etc.; I have order'd here; all a-s | to be got ready for the worst (*Byron*, *Werner* 1, 1, *Mit.*), ich habe Seigung und alles für den schlimmsten Fall Erforderliche angeordnet; the wealthy, with | all the a-s which purchase modes | of overpopulation perils, &c. (eb., gegen Ende), ... die alle (Hilfs-) Mittel haben; all a-s [are] used to prevent me from being prematurely and harshly called back, &c. (*W. Scott*, *Peveril* 1, 42), alle Vorkehrungen sind getroffen; surrounded by all the a-s and means of hospitality (*W. Scott*, *Lammermoor* 307), von allen Erfordernissen und Mitteln ...; such a-s as he had told me were needful, are procured in the East (*Dubner*, *Strange Story* 2, 307), alles Erforderliche (hier: Angedienten); the travelling a-s of the various colonies (*Alth.* June 1, '72, 684), die zum Reisen nöthigen Bedingnisse, Verkehrsmittel, Beschaffenheit der Wege etc.; all the a-s of a sketcher (*Lever*, *Martins* 2, 66), allenfalls, alles Zubehör eines Zeichners; workshop a-s, alles was in der Werkstatt Anwendung findet, Erfordernisse der Werkstatt; Handwerkzeug; mechanical a-s (*Dick*, *Great Exp.* 2, 68), mechanische Vorrichtungen; statistics of the fire a-s in English Towns (auf dem Titel eines Werkes v. Chs. Young, C. E., '66), ... des Feuerlöschwesens, der Feuerlöschmittel ...; military a-s of all descriptions (*Troll*, *N.A.M.* 1, 22), Kriegswert aller Art; sporting a-s (*Melville*, *D. Grand* 162), Jagdrequisiten; one frail bark, however well found in the a-s of her class (*Melville*, *Good for Nothing* 2, 63), ein einziges schwaches Schiff, wie vollkommen es auch versehen sein mochte mit nöthigem Zubehör; his boat had no — beyond a rusty boathook and a coil of rope (*Dick*, *Mut. Friend* 1, 1), sein Boot außer ...; not one planter in five has any steam — on his estate (*Troll*, *W. Indies* 156), ... irgend eine Dampfmaschine; the vacuum pan, &c. are common a-s in Demerara (eb.), gewöhnliche Einrichtungen; the merchant or planter who does not use the latest a-s of science (eb.), ... die von der Wissenschaft an die Hand gegebenen Hilfsmittel; locked up at night without any of the a-s of decency (*Troll*, C. *Richmond* 2, 145), ohne irgend eine der Vorkehrungen, welche der Anstand erfordert; the straits and a-s of rebellious poverty (*Lever*, *Casheol* 3, 252), die Verlegenheiten und Nothbedürfnisse unwiderrüßlich ertragender Armut; all the cheap a-s of the toilet (*Lever*, *Cregan* 2, 205), alle die billigen Toilettenbedingnisse; Rook Hall possessed all those a-s (*Lemon*, *F. Lylo* 2, 120), ... alle Erfordernisse (zu Geisteserleichterungen); the material a-s of that meal (*Lever*, D. *Dunn* 1, 100), die materiellen Erfordernisse (zum Frühstück); some of the simplest a-s required for the transaction of business (*Kingslake*, *Crimoa* 3, 77), einige der einfachsten Erfordernisse zur Betreibung der Geschäfte; [travelling-carriages] with all the a-s for comfort possible (*Lever*, *Martins* 2, 80), mit allem nur Möglichen, was zur Bequemlichkeit dienen konnte (vgl. every means and — for comfort and happiness [der]. Chs. O'Malley 3, 241); every — for refreshment beside him (der]. D. *Dunn* 3, 348), alles zur Erfrischung Dienliche; comfortable a-s for study (*Thack.* *Newcomes* 4, 271), bequeme Einrichtungen zur Erleichterung des Studiums; with every outward — of happiness Clive was not happy (eb. 134), obgleich er alles äußerlich zu einem glücklichen Leben Erforderliche besaß ...; Nations altogether destitute of printer's-types and learned a-s (*Carlyle*, *Cromw.* 2, 5), ohne Buchdruckerkunst und gelehrten Apparat.

Applicability, s. die Anwendbarkeit.

Applicable, adj. (ä-bly, adv.) anwendbar [to, auf [with Acc.]], anbringbar.

Applicableness, s. die Anwendbarkeit.

Applicancy, s. (*Op.*, w. ii.) die Bewerber-schaft.

Applicant, s. 1) der sich um etwas bewirbt, Bewerber, Applicant; 2) Am. (*Pick.*; w. ii.) der fleißige Lerner, Schüler, Student.

† To Apply, v. tr. (*Pears.* bei *Todd*) anfragen, anpassen (To Apply).

Applicate, Math. I. p. a. angewandt; — numbers, angewandte Zahlen; II. s. die Applicate; — ordinate, die Ordinate.

Application, s. 1) a. die Anfügung, Anpassung, Anlegung (z. B. eines Verbandes, äußerer Heilmittel etc.); b) die Anwendung (to, auf [with Acc.]); die Nutzenanwendung, Verwendung, der Gebrauch; the — of algebra to geometry, die Anwendung der Algebra auf die Geometrie; bei, auch die Anwendung allgemeiner Wahrheiten auf Fälle der Erfahrung; the a-s of science to the useful purposes of life, &c.; c) das angewandte Mittel, Hilfsmittel; the rest have worn me out with several a-s (*Sh.* *All's well*, &c. 1, 2), ... mit verschiedenen (Geis-) Mitteln; cold a-s, kalte Umschläge, vgl. das üblichere Appliance, 2, a; 2) a) (mit to) das sich auf etwas legen, das sich einer Sache (*Ital.*) Widmen; die Aufmerksamkeit (auf [with Acc.]), Hingabe (an [with Acc.]); [the apothecary] blamed her for so great an — ... she made to her pen (*Rich.* *Clarissa* 4, 9), ... weil sie sich allzu eifrig ihrer Feder widmete (weil sie sich allzu sehr auf das Schreiben verlegte od. weil sie zu viel Zeit auf das Schreiben verwendete); b) der Verstand, Verstand, die Betriebsamkeit, Emsigkeit; 3) das Schmeicheln (to, an [with Acc.]), das (bei ...) angebrachte Geschenk, die Bitte, Verwendung; to make — to a person, sich an jemand (Acc.) wenden; upon the — of one of the officials, auf Ansuchen eines der Beamten.

Applicative, adj. (*Bramh.* bei *Todd*) die Anwendung betreffend, ausübend, practisch.

Applicatory, I. adj. († ä-bly, adv.) auf praktische Anwendung bezüglich; die Ausübung in sich schließend; II. s. das Mittel der Anwendung od. Übertragung; die Nahrungsmittel.

Appliedly, adv. (*Op.* *Mount.* bei *Todd*, w. ii.) auf angewandte, übertragene Art, (von einer Sache) in (ihrer) Anwendung od. Übertragung.

Applicer, s. 1) a) der eine Anwendung auf etwas macht etc. vgl. To Apply; b) (*Mount.* bei *Todd*, w. ii.) der Ausleger; 2) (mit to) der sich auf etwas (die Wissenschaft etc.) legt, der sich (einer Sache [Dat.]) Befleißigende etc.; 3) der sich (for, um [with Acc.]) bewirbt, der Bewerber (vgl. Applicant).

† Appliment, s. 1) die Anfügung, Anwendung etc., wie Application, w. f; 2) die Anfügung, Deutung.

To Apply, v. i. (selten im eigentl., meist im übertragenen Sinne) 1) a) anfragen, anpassen; b) anfragen, anbringen, worauf legen od. bringen; [he] to the sword his throat applied (*Dryd.* bei *J.*), er legte seinen Hals ans Schwert; (oft von äußern Heilmitteln) auflegen; to — colours on cloth, Dy. Farben auf Stoffe auftragen; to — a lay composition, *Gild.* zum Vergolden auftragen, auch: anwenden; [it is corrosive] is applied to a deathful wound (*Sh.* 2 *Hen.* VI 3, 2), [das Ärgerniß] wird angewandt bei einer Wunde voller Tod; I'll fetch some flax, and whites of eggs, | to — to his bleeding face (*Lear* 3, 7), Flachs und Eiweiß auf sein blutendes Gesicht legen; I'll — | to your eye, | gentle lover, remedy (*MND.* 3, 2), gießen will ich dir still auf die Augen Arznei (Sch.); tenderly — to her | some remedies for life (*Winter's Tale* 3, 2), wendet sorgfältig Mittel zu ihrer Besserung an; though I could wish | you were conducted to a gentle bath, | and balms applied to you (*Coriol.* 1, 6), ... und daß dir Balsam auf-

gelegt würde; c) (Einen eine Strafe etc.) aufzuerlegen, in Anwendung bringen; God at last | to Satan, first in sin, his doom apply'd, | tho' in mysterious terms, judg'd as then best (*Mit.* *Par. L.* 10, 172, bei *J.*), zuletzt sprach Gott über Satan, den Urheber der Sünde, sein Urtheil aus, obwohl in geheimnißvollen Worten, wie sie damals noch am besten ihm geeignet erschienen;

2) anwenden; a) gebracht, verwendet; to — a sum of money to the payment of a debt (*Wb.*), eine Summe Geldes zur Bezahlung einer Schuld anwenden; to — a thing to (a use), sich einer Sache (*Gen.*) bedienen zu ...; b) ausüben, in Anwendung bringen; there are Courts of Law, in which the laws of England are generally applied (*Colon. Mag.* '51, July 5), ... in denen die Gesetze Englands in Anwendung kommen;

3) (*Pope u. Dryden* bei *J.*) (Gefühle, Verse) richten (to, an [with Acc.]), darbringen (to address);

4) fig. a) (mit to [unto]) auf etwas (Acc.) wenden, richten, helfen, verwenden; — thine heart unto instruction and thine ears to the words of knowledge (*Proverbs* 23, 12), gib dein Herz zur Nacht, und deine Ohren zu vernünftiger Rede (Luther); Locke angew.: that which his mind is applied about; to — one's self to something; b) aa) sich auf etwas (Acc.) legen, sich einer Sache (Gen.) befleißigen; they applied themselves to agriculture (*Ossian*, *Introd.* 21), sie legten sich auf (od. sie betrieben) den Ackerbau; to — one's self to the study of botany (*Wb.*), sich auf das Studium der Botanik legen; b) nach einigen Auslegern (unter denen auch *H.-L.*) bei *Sh.* (*Ham.*, *Act.* 1, 1) to — ... (mit directem Object) = to — one's self to ...; wohl besser mit *Dyce* u. A. als gleichbedeutend mit to ply (betreiben etc.) annehmen; virtue, and that part of philosophy | will I —, [deshalb] will ich mich der Tugend und dem Theile der Philosophie weihen; c) sich anpassen; if you — yourself to our intents (*Sh.* *Ant.* & *Cl.* 5, 2), wenn du dich meinen Absichten anschließest od. flüßt;

5) to — one's self to ... a) sich an (with Acc.) wenden (mit einer Bitte etc.), gen. intr., w. f; b) sich an (with Acc.) machen, sich anschicken (etwas zu verzehren etc.), vgl. To Address, I, 1;

6) † (in mannigfacher Bdtg., wofür jetzt die gebräuchl. Form to ply) betreiben (bes. fleißig, unangeseigt, regelmäßig etc.); im Gange erhalten, beschäftigen etc.; how may it be that you ... in saetio thus apply your harmless toil? (*Waller* bei *Johnson*, *Lives* 1, 184), ... daß du so in Emsigkeit deinem harmlosen Tagewerk nachgehen kannst; whose flying feet so fast their way apply'd (*Spens.* bei *J.*), dessen fliehende Füße ihren Weg so hastig verfolgen; she was skilful in a-ing his humours, never suffering fear to fall to despair, nor hope to hasten to assurance (*Sid.* bei *J.*), sie thate Geschick, auf seine Gemüthsstimmungen einzuwirken, ihnen eine gewisse Richtung zu geben etc.

II. intr. 1) †, streben, sich (wohin) wenden; 2) die Nutzenanwendung machen; the preacher was within a "Now to —" häufiger Predigt-übergang of setting off like the bell-wether at the head of his flock, to surprise your Majesty, &c. (*W. Scott*, *Peveril* 1, 307), der Prediger war mitten in einer "Nutzenanwendung", nämlich der, sich ... aufzumachen ...;

3) a) sich passen, schicken (to, zu); would it — well to the vehemency of your affection ...? (*Sh.* *M. Wives* 2, 2), würde denn das der Heftigkeit eurer Neigung zugehen? (Sch.); b) Anwendung finden od. leiden, angemessen sein, statthaben, gelten; this applies well to the case (*Worc.*), dies paßt gut zu dem vorliegenden Falle; therefore this promise does not — (*An.* *Paul Ferroll* 25), daher erleidet dies Versprechen hier keine Anwendung, hat mit dem vorliegenden Falle nichts zu schaffen; the same



objection would — (*Lever*, D. Dunn 3, 118), derselbe Anstoß würde statthaben, derselbe Einspruch würde stattfinden; 3) † (mit to) auf (*with Acc.*) einwirken, (einer Sache [Dat.]) beifommen (vgl. tr. 6); God knows every faculty and passion, and in what manner they can be most successfully applied to (*Rogers bei J.*), ... auf welche Weise man ihnen am erfolgreichsten ansetzen kann; 4) (vgl. tr. 5, a) sich (bes. mit einem Anliegen) wenden (to one, an einen, for ..., wegen, um ... re.), (um eine Stelle re.) ansuchen, nachsuchen; I had no thoughts of a-ing to any but himself (*Swift bei J.*), ... mich an irgend Jemand als ihn selbst zu wenden; to — to the president for an office (*Wb.*), sich wegen der Erlangung eines Amtes an den Präsidenten wenden; to — to one for help, sich an einen um Hilfe wenden, bei einem Zuhilfenahme suchen; I applied to a friend for information (*Wb.*), ich wandte mich um Auskunft an einen Freund; what I would at once have applied for to any stranger (*An. Agath.* 144), wegen dessen Erlangung ich mich ohne weiteres an jeden Fremden gewendet haben würde. [Die Anlegung] *Mus.* der Verjährung.

**Appoggiatūra** [apodgiatūra], s. (ital.). **To Appoint**, v. l. tr. 1) † (seinem Ursprung nach vom frz. *Appointer*) anspitzen, mit Spitzen versehen od. abgrenzen.

2) † a) (Einem od. einer Sache [Dat.]) die Grenzen festlegen, beschränken, Regeln vorschreiben (so erklärt richtig *Todd* die zuerst von ihm angeführte Stelle des *Mit. S. A. V. 373*: — not heavenly disposition, Father. Weniger gut ist die von *Todd* selbst fast vorgezogene Erklärung *Barrel's* durch "to blame, to lay the fault upon," ebenso *Warb.'s* "to arraign, to summon to answer"; mit Recht ist die Übersetzung *Sherrwood's*, des Zeigewortes *Mit.'s* angeführt: *preserve*; b) (vgl. auch oben, *Barrel*) (Einem eine Schuld re.) zuschieben; — them [theirs wants] to my extorment state (*Harrington bei H.-L.*), schreibe diese Fehler meinem verzweifelten Zustande zu.

3) (fast nur im pp. und meist von feierlicher Anweisung) einrichten, in Stand legen, ausstellen, anordnen; those ladies beautiful, | goodly appointed (*Barclay bei Todd*), ... gut angeordnet (ausgestattet), schön angehen; a well-appointed leader (*Sh. 2 Hen. IV. 4, 1*), ein wohl ausgerüsteter Führer; to have you royally a-od (*Winter's Tale 4, 3*), euch fürstlich ausstatten zu lassen; this was a well a-od speech (*Mrs. Nevill, Comm. Sense 1, 145*), dies war eine wohl durchdachte, gut geordnete, berechnete Rede; ill-appointed, schlecht gerüstet, in schlechtem Zustande.

4) a) festlegen, bestimmen; thou hast a-od his bounds that he cannot pass (*Job 14, 5*), du hast ein Ziel gesetzt, das wird er nicht übergehen (Enther); b) (nach vorgängiger Verabredung) festlegen, feststellen; verabreden; beschiden, befehlen; [we will] — them a place of meeting (*Sh. 1 Hen. IV. 1, 2*), ... ihnen einen Ort der Zusammenkunft bestimmen; [let our wives] — a meeting with this fat old fellow (*M. Wives 4, 1*), [es mögen unsre Frauen] dem alten Wanst ein Stellchen bestimmen; as Anne and I had a-od (eb. 5, 5), wie Anne und ich verabredet hatten; to — a day, einen Tag anberaumen; on the day a-od, an dem bestimmten Tage; c) anordnen, bestimmen; verordnen, vorschreiben; beschlen; d) ernennen, einsetzen (zum Vollmündigten re.), anstellen; [soven men] whom we may — over this business (*Acts 6, 3*), die wir bestellen mögen zu dieser Nothdurft (Enther); it might be that ... the apostle ... should be a-od to a particular city (*Robertson, Sermons 4, 121*), ... daß der Apostel für eine besondere Stadt eingesetzt würde.

II. *intr.* festlegen, bestimmen; beschließen re. vgl. I. tr.

**Appoint**, s. (frz.; w. il.) *Comm.* der Appoint, (Obligations, Wechsel-)Abschnitt, die Devisse (Wechsel); Nachschuß, Zuschuß (Geld das man zuzieht, um eine Summe vollzumachen); payment per —, die Saldozahlung; to draw per —, per Appoint transiren; a point od. (ital.) a punto (auch per Saldo) transiren (i. e. sein ganzes Guthaben entnehmen, to draw for the exact sum due).

**Appointable**, *adj.* 1) bestimmbar re. vgl. To Appoint; 2) einzulegen, anzustellen, ernennbar.

**Appointee**, s. der (in ein Amt) Eingesezte. **Appointer**, s. der Festsetzende, Bestimmer re. vgl. To Appoint; der Anordner; Ansteller.

**Appointment**, s. 1) a) die (bes. kriegerische) Anweisung (vgl. To Appoint, 3); die Ausstattung, die Einrichtung, Veranstellung, Anstalt; b) bes. pl. a-s, die Anstellungsgesegensstände; 2) a) die Festlegung, Bestimmung; Anordnung; b) die Verordnung, Vorschrift, der Befehl; 3) a) die Verabredung, Abrede, die Bestellung; to make an —, sich verabreden, sich bestellen; they made an — to meet at six o'clock (*Wb.*), sie trafen eine Verabredung um 6 Uhr zusammenzukommen; I come by — (*Kan. Qu. Mab 1, 112*), ich komme nach od. auf Verabredung; the doctor called again by — (*Colins, Armadale 3, 221*), der Doctor kam wieder, wie verabredet worden war, od. nach der Verabredung; b) die verabredete Zusammenkunft, das Stelldehinein (assignment); c) der Vergleich; 4) die Anstellung; a) die Ernennung zu einem Amte re.; die Bestellung, Befallung; he erred by the — of unsuitable men (*Wb.*), er beging Mißgriffe durch die Anstellung ungeeigneter Männer; b) die Stelle, das Amt; he obtained a lucrative — (*Worc.*), er erhielt eine einträgliche Stelle; holding a high official — in the viceregal court (*Lever, Lorr. 1, 124*), welcher eine hohe amtliche Anstellung am Hofe des Vizekönigs hatte; 5) *Lau*, die irdische Stiftung; 6) der (nicht festgesetzte) Gehalt, die Besoldung (eines Gefandten re.).

**Appomattox**, s. fl. in Virginia (S. Et.). **† Apporter**, s. (*Hale bei Todd*) der Herbeischaffer, Einführer, der etwas ins Land bringt (gleich Importeur im allgem. Sinne).

**To Apportion**, v. tr. in gleiche Theile theilen, gleichmäßig od. verhältnismäßig vertheilen; eintheilen; zutheilen, zumTheil geben.

**Apportionateness**, s. (*Hammond bei Todd*) das Gleichmäßige od. richtige Verhältniß, die Angemessenheit. [To Apportion.

**Apportioner**, s. der Vertheiler re. vgl. **Apportionment**, s. die gleichmäßige Zuthellung, verhältnismäßige Vertheilung.

**† To Appose**, v. tr. 1) lit. hinzu- od. vorsetzen; 2) anfügen, auflegen; 3) (*Baron*: to — one of a thing) (Einem eine Sache, eine Frage re.) vorlegen, (mit einer Sache) angehen (bei auch um eine schwierige Streitfrage anzulegen re.), vgl. To Posse.

**Apposer**, s. 1) †, der Prüfer, Examinator; 2) *Lau*, der (Schlagamäus-)Revisor.

**Apposite**, I. *adj.* (—ly, *adv.*) paßend, paßend, geßickt; schicklich, tüchtig, angemessen (to a thing, einer Sache [Dat.]); II. —ness, s. die Paßlichkeit, Geßicktheit, Tüchtigkeit, Angemessenheit re.

**Apposition**, s. 1) die Ansetzung, Hinzufügung, der Ansaß, Beisatz, Zusatz; 2) *Gramm.* die Apposition.

**Appositive**, *adj.* (*Knatch. bei Todd*, w. il.) als Zusatz od. Apposition (to, zu ...) gebraucht, zutreffend.

**Appraisal**, s. (*Stat. Comm. '24 bei Wb.*) die amtliche Abschätzung, Taxation (Appraisement).

**To Appraise**, v. tr. (v. frz. *apprécier*, und ebenso berechtigt, als das von *Todd* aus *Bacon u. Hall* belegte u. als allein richtige Form hingestellte To Apprise) (ab)schätzen, anschlagen,

tagiren, wüdhern; a-d value, der tagirte od. Tag-Verth.

**Appraise-ment**, s. 1) die Abschätzung, Schätzung, Taxation, Würdigung; 2) der Tag-Verth.

[Schäfer, Taxator.

**Appraiser** (*Appraiser*), s. der Abschätzer, † **Appreciation**, s. (*Hall, de. bei Todd*) das brünstige Gebet, die flehentliche Bitte.

† **Apprecatory**, *adj.* (*Hall bei Todd*) inbrünstig flehend, durch Gebet herabgesiecht.

**Appreciable** (—shy—), *adj.* 1) was sich in gerechter Weise (ab)schätzen läßt, seinem wahren, vollen Werthe nach zu würdigen od. zu erkennen, richtig zu beurtheilen, vgl. To appreciate, 1; [the fine arts] follow fixed laws ... more difficult perhaps to soize than those regulating the material world, because belonging partly to the sphere of the ideal, and of our spiritual essence, yet perfectly —, both abstractedly and historically, from the works of different ages and nations (*Prince Cons.'s Sp. 151*); 2) was sich leicht abschätzen läßt, berechenbar, bemerkswerth; oft in negativer Verbindung: was sich der Abschätzung entzieht, nicht beachtens- od. bemerkswerth, unbedeutend; he was given to pot all animals which required no — keep (*Eliot, Mill on the Floss 2, 166*), ... deren Unterhaltung keine nennenswerthen Kosten verursachte.

**To Appreciate** (—shy—), v. tr. (frz. *apprécier*, aus lat. *appratiore*) 1) in gerechter, richtiger Weise (ab)schätzen, richtig beurtheilen und demgemäß schätzen, seinem wahren Werthe nach schätzen, daher, je nach Umständen, hochschätzen, werthschätzen (in dieser Bdtg von *Todd* aus dem 17. Jh. nachgewiesen), zu würdigen wissen, im vollen Umfange würdigen, od. auch: in seiner Richtigkeit erkennen, seinem Umwerthe nach durchschauen; he was a-d at his worth (*Yates, Forlorn Hope 1, 100*), er wurde seinem vollen od. ganzen Werthe nach erkannt und gewürdigt (könnte unter anderen Umständen auch bedeuten: seine Unwürdigkeit wurde vollkommen durchschaut); to — the merits of a writer (*Worc.*), die Verdienste eines Schriftstellers anerkennen; 2) *Am.* (w. il.; "improperly so used by Dr. Ramsay", *Worc.*) den Werth (einer Sache) steigern od. erhöhen (lest a sudden peace should — the money); I *intr.* (*Am.*, w. il.) im Preise od. Werthe steigen, an Werth zunehmen.

**Appreciation** (—shy—), s. (nach dem urspr. lat. *appratiatio*; so *Dr. Playfere*, Auf. des 17. Jh. s. *bei Todd*) 1) die (richtige) Abschätzung, Schätzung, Beurtheilung, Würdigung; 2) (vgl. To Appreciate, 2) die Preissteigerung, Erhöhung od. Zunahme des Werthes.

**Appreciative** (—shy—), I. *adj.* (—ly, *adv.*) zur Anerkennung des wahren Werthes einer Sache od. Person geßickt od. geneigt: 1) richtig auffassend od. erkennend, genau abwägend, verständnißvoll; urtheilssähig; 2) voll gerechter Würdigung od. voller Anerkennung des Verdienstes re. Anderer; (gern) anerkennend, geneigt etwas hoch anzuschlagen; beifällig; gern Beifall spendend; — faculty, — power, die Fähigkeit richtig abzuschätzen, aufzufassen od. zu beurtheilen, das Urtheilsvermögen, richtige Urtheit; a pleasant, peaceful scene, not without some kind of vernal beauty for — eyes (*Miss A. B. Edwards, Half a Mill. 2, 2*), ... für verständnißvolle Augen; he is thoroughly — of the doctrine and persons he describes without losing sight of their occasional follies (*Adh. July 22, '71, 105*), er weiß vollständig ... zu würdigen; others, less — of one of the architectural glories of the place (*Lemon, F. Lyle 1, 220*), ... welche weniger Sinn für ... hatten; of contemporary authors he [Dickens] was singularly — (*Chamb. Journ. Feb. 1, '73, 75*), er war in hohem Maße zur Anerkennung mit-



To **Approbate**, v. tr. 1) *(Halt bei Rich.)* billigen; 2) *(Am., zum. geb.)* (Einem) die Erlaubnis od. Genehmigung zum Predigen erteilen, approbieren (vgl. das frz. *Approbation*); 3) *Scott. Law*, anerkennen, genehmigen, billigen (Ggf. To Reprobate).

† **Approbate**, p. a. gebilligt, zugestanden.

**Approbation**, s. 1) a) die Billigung, Zustimmung; b) der Befall, die günstige Aufnahme; der Gefallen of a thing, an einer Sache (*Dat.*); love of —, f. Approbationess. 2) a) die (nach vorgängiger Prüfung gewährte) Genehmigung, Gutheißung, Approbierung; *Sh. M. for M. 1, 3*: die Erlaubnis zum Eintritt ins Kloster (nach *Dyce* u. *M.* [auch *Tied* u. *Wod.* überf. „Probezeit“] gleich Novitiat, wobei freilich to receive sehr gezwungen durch enter on erklärt wird); b) (chem.) die Dinde-erlaubnis; c) (w. il.) die Prüfung, Probe; on —, auf Probe, zu näherer Prüfung.

3) †, das für eine Sache abgelegte Zeugnis, das Eintreten (für etwas als recht Erkanntes), die Befätigung, Befestigung, der Beweis; how many, now in health, | shall drop their blood in — | of what your reverence shall incite us to (*Sh. Hen. V 1, 2*), | (Wolt weiß) wie so mancher, jetzt gesund, | sein Blut zu deß Werbung noch vergießt; | wozu uns Euer Hochwürden treiben wird; would I had put my estate ... on the — of what I have spoke (*Cymb. 1, 5*), ich wollte ich hätte meinen Besitz für den Beweis dessen, was ich gesagt habe, verpfändet (*Ger. u. Gb.*); conjecture | that lacked sight only, nought for —, but only seeing (*Winter's Tale 2, 1*), dem Verdacht, dem mir das Sehn, | nichts weiter fehlte zur Befätigung, | als nur das Sehn (*Tied*).

**Approbative** [*J. T. Wb., Kn., Sm., Reid, Cool., Cull., &c.*; approbative, *Kn., 1. adj.* zur Billigung geneigt, billigend, beifällig, zustimmend, gutheißend; *Il. —ness*, s. (*Mrs. Beecher-Stowe*, *Dred 2, 47*) die (phrenologisch begründete) Neigung den Beifall Anderer zu erwecken, Beifallslust, Beifallssucht.

**Approbator**, s. (*Ev. bei Todd*, w. il.) der (nach vorgängiger Prüfung) Genehmigende, Prüfer, Beurtheiler.

**Approbatory** [*J. T. Wb., Kn., Sm., Reid, Craig* u. die neueren; approbatory, *Scott, Ash; approbatory, Maund, J. adj.* (*Sheld. u. Hackluyt bei Todd & Wore., &c.*; *Rich. Clarissa 2, 224*, &c., w. il.) billigend, gutheißend, beifällig.

† To **Appropt**, v. tr. (*Bacon bei Todd*) antreiben, beleben (den Erfindungsgeist).

† **Appropt**, s. 1) die Billigung, Gutheißung; 2) die Erprobung, Bewährung; of very valiant — (*Sh. All's well 2, 5*), von sehr bewährter Tapferkeit, als sehr tapfer erprobt.

† To **Approprate**, v. tr. beschleichen.

To **Approprinate**, v. tr. (veralteter Lat., sowie das von *Butler* [bei *J.*] mit comischer Absicht gebildete to *Approprinate* [—pink]) sich nähern, sich nahen, nahe herankommen.

**Approprination**, s. (*Veralteter Lat.*) die Annäherung (to, an (*with Acc.*)).

**Approprionate**, p. a. (w. il.) angemessen.

**Appropriable**, adj. (w. il.) verwendbar, zugewiesen, anwendbar.

To **Appropriate**, v. tr. 1) (meist rüch- bezügl.) to — a thing to one's self, sich (*Dat.*) eine Sache) zu eigen machen, zuweisen, aneignen, als ausschließl. Berechtigter in Anspruch nehmen; 2) a) zu ausschließl. Gebrauch od. Eigentum (einer Person od. etwas für ...) bestimmen, (den Göttern &c.) weihen, widmen; b) als zu einer Sache gehörig festlegen, angemessen machen, anpassen; 3) (von Staatsgebern mit für ..., zu einem bestimmten Zwecke &c.) bestimmen, ansetzen; (eine Pfründe &c.) an eine geistliche Corporation, an die diebe Stadt vermafen, übertragen; 4) *Law*, (Grund und Boden) expropriieren, (für Zwecke des Ge-

meinwohls) zwangsweise erwerben, (auf ge- lichem Wege) durch Besitz-Enteignung an sich bringen.

**Appropriate**, I. adj. (—ly, adv.) (mit to, einer Person od. Sache (*Dat.*)) 1) gewidmet, eigentümlich, eigen; 2) a) dienlich, tüchtig, bequem; b) angemessen; *Il. s. (Boyle bei Todd*, u. il.) die Eigenheit, Eigentümlichkeit; *III. —ness*, s. 1) die Eigentümlichkeit; 2) die Angemessenheit.

**Appropriate**, s. 1) die Zueignung, Aneignung; die Beanspruchung einer Sache (to ..., für ...); 2) *Law*, a) die Übertragung (einer Pfründe) an eine geistliche Corporation od. die todtb. Hand; b) die Expropriation, Erwerbung des für öffentliche Zwecke (z. B. beim Eisenbahn-, Canal-Bau &c.) erforderlichen Grund und Bodens, Besitz-Enteignung auf gesetzlichem Wege; c) a) die Bestimmung zu einem besondern Zweck (bes. auch von Staatsgebern); b) die Anwendung (to, auf (*with Acc.*)), Verwendung; Zuweisung, Anweisung, Zuteilung; c) die Begriffsbestimmung; 4) a) die Eigenheit, Eigentümlichkeit; b) (*Sh. Merch. of Ven. 1, 2*) das Angeeignete, die Errungenschaft: he makes it a great — to his good parts, er macht es zu einem großen Zu- und seiner hohen Verdienste (*Tied*); er hält es für einen großen Zuwachs seiner guten Gaben (*Wod.*); ... für eine große Zuthat zu seinen angeborenen Gaben (*M. Schmidt*, welcher mit Recht die ganz freie überf. *Sch. L's*: „bildet sich nicht wenig auf seine Talente ein“ verläßt).

**Approprative**, adj. die Aneignung &c. betreffend; aneignend.

**Approprator**, s. 1) der sich (*Dat.*) etwas Zueignende, Aneignender, der sich (*Acc.*) in Besitz Ergende &c. vgl. To Appropriato; 2) *Law*, der Besitzer einer übertragenen Pfründe.

**Appropriatory** [*T. Luth., Craig, Wore.*; appropriatory, *Wb., Nutt.*], s. der (weltliche) Besitzer der Einkünfte einer Pfründe. [idg.]

**Appropriate**, adj. zu billigen, beifälligen; **Appropriate**, s. die Beifälligkeit; **Appropriate**, s. die Beifälligkeit; **Appropriate**, s. die Beifälligkeit.

**Appropriate**, s. die Billigung, Zustimmung, Gutheißung.

To **Approve**, v. l. tr. 1) a) billigen, für gut erkennen, anerkennen; gutheißend; genehmigen, genehmigen; b) als richtig erkennen: but the main article I do — | in fearfulness (*Sh. Oth. 1, 3*), daß ich nicht den Hauptinhalt im schlimmen Sinne für wahr erachte.

2) (veraltend) a) (*Sh. Hamlet 5, 2*, nach *Johns* — to recommend to approbation) als beifällswürdig erweisen, empfehlen; to — one's self to one, (auch *Bibl.*) sich Jemandes Beifall erwerben, sich bei ihm aneignen, wohlgefällig machen; b) (die Tüchtigkeit &c.) bewähren, erproben; when they have a-d their virtues (*Winter's Tale 4, 1*), nachdem sich ihre Tugenden bewährt haben; häufig a-d, als p. a. a-d warriors (*Tit. Andr. 5, 1*), bewährte, erprobte Krieger; of a-d valour (*Much Ado 2, 1*), von bewährter Muth; some a-d writer (*Locke*), irgend ein bewährter Schriftsteller; c) a) als richtig erweisen, nachweisen, darthun, beweisen; the temple-haunting martlet does — | intr. ... that the heaven's breath | smells wooingly here (*Macb. 1, 6*), die Murrenschwabe, die in Tempeln haust, beweist ..., daß hier des Himmels Hauch einmüthig weht; that my sword upon thee shall — (*Tit. Andr. 2, 1*), daß soll mich Schwert an dir darthun; b) (im üblen Sinne: eines Vergehens &c.) überführen; he that is a-d in this offence (*Oth. 2, 3*), der welcher dieses Vergehens überführt wird (*Tied*: wer erwiesenermaßen schuldig ist); an a-d wanton (*Much Ado 4, 1*), eine überführte Vuhlerin; is he not a-d in the height a villain (*eb.*), hat sich der nicht als ein Schurke im höchsten Grade erwiesen; than from true evidence, of good esteem, | he be

a-d in practice culpable (*2 Hen. VI 3, 2*), als er auf wahrhaft Zeugnis, guter Art, | in seinen Thaten schuldig wird erkannt (*eb.*); d) an den Tag legen, betätigen, bezeugen; wouldst thou — thy constancy? — | first thy obedience (*Mil. bei Todd*), wolltest du deine Beständigkeit darthun? beweise zuerst deinen Gehorsam; e) (durch die Erfahrung &c.) bestätigen, (eine Meinung &c.) rechtfertigen (wie to bear out, to make good): bekräftigen; I'm sorry | that he a-s the common liar, Fame, | who speaks him thus at Rome (*Sh. Ant. & Cleop. 1, 1*), es thut mir leid, daß er die allgemönl. liche Lügnerin fama rechtfertigt, welche so zu Rom von ihm ansaget; good king, that must — the commons law (*Leor 2, 2*), o guter König, der das Sprichwort wahr machen muß; if consequences do but — my dream (*Oth. 2, 3*), wenn mir die Folge meines Traums wahr macht; that, if again this apparition come, | he may — our eyes (*Ham. 1, 1*), damit er ... unsere Augen rechtfertige, d. i. das Zeugnis unserer Augen bestätige; O! 'tis the curse in love, and still a-d (*Two Gentl. 5, 4*); *Dyce* erklärt a-d durch experienced, o es ist der Fing der Liebe, der sich immer wieder bekräftigt; f) erproben; aa) prüfen; nay, task me to the word — me, Lord (*1 Hen. IV 4, 1*), ja, halte mich beim Wort, erprüf mich, Herr (*eb.*); on whose eyes I might — | this flower's force (*MND. 2, 3*), an dessen Augen ich die Kraft dieser Blume erproben könnte; bb) (durch Erfahrung) bewährt finden; I think, you think I love you. Cass. I have well a-d it, sir (*Oth. 2, 3*), das hab' ich wohl (od. genügend) erprobt (*Wog*: ich habe Proben davon gehabt; *Tied*: ich habe Beweise davon).

3) *Law*, schon nach *Blackstone* † (für to improve), (ein Grundstück durch Urbarmachung &c.) verbessern, in bessern Stand setzen.

II. intr. etwas billigen, &c. (mit Wdgg des Subiects; vgl. auch tr. 2; c; auch mit fig. os).

**Approve**, s. 1) die Billigung, Gutheißung, der Beifall; 2) *Law*, die Grundstücksverbesserung (vgl. Melioration) durch Urbarmachung müssen Landes &c.; 3) † *Law*, das freiwillige Bekenntnis nebst Angabe der Mitschuldigen eines Verbrechens vor der gerichtl. Untersuchung, um dadurch Straflosigkeit zu erweisen (vgl. *Turning king's evidence*).

**Approver**, s. 1) der Billiger &c. vgl. To Approve; der Beifälliger; 2) (*Sh. Cymb. 2, 4*) der Erprober, Prüfer; their a-s, die, welche sie prüfen; 3) † *Law*, a) der Verbesserer eines Grundstücks &c.; b) the king's a-s, die Kronpächer, Wirtschaftler auf feingl. Domainen; 4) †, der Verbrecher, welcher vor Beginn der Untersuchung unter Angabe der Mitschuldigen volles Geständnis ablegt, um der Verurteilung zu entgehen (king's evidence); b) (schott.) der Zeuge.

**Approving**, p. a. (—ly, adv.) billigend, zustimmend &c., beifällig.

† **Approving**, adj. (*Sir E. Dering bei Todd*) sich (to ..., einer Sache) nähern.

To **Approximate**, v. l. intr. (mit to) sich (einer Person od. Sache (*Dat.*)) nähern, nahen; *Il. tr.* (an)nähern, nahe bringen.

**Approximate**, adj. (—ly, adv.) 1) annähernd (auch *Math.* der Wahrheit nahe kommende, approximativ); — quantity, *Math.* die Näherungsgröße; 2) *Zool.* dicht nebeneinander stehend; —ly, adv. annäherungsweise.

**Approximation**, s. 1) die Annäherung (auch *Math.* Annäherung an den wahren Werth einer Größe, Approximation); 2) *Med.* die Annäherung durch Berührung; b) die Heilung, Übertragung des Krankheitsstoffes.

**Approximative**, adj. (—ly, adv.) annähernd, approximativ. [*Gefchlechtsname*].

**Appulse** [*s. —ly*], s. Appulse (röm. Appulse [*B., J., P., Kn., Sm., Reid, Wb.,*

*Craig, Cool, Nutt., Luth., Cull, Storm;* äp'pülse (wie im'pulse), *Sh., W., St. J., Enf., F., Ja. J.*, s. 1) der Anstoß (on, upon, an'with Acc. I: + mit to: without any) — of an organ of speech to another (*Holder* bei *J.*), die Anfügung, Verfürgung; das Aufstossen; tho — of one wind-current upon another (*Adm! Fitz Roy*), das Aufstossen eines Windstroms auf einen andern; 2) (*Bryant* bei *Todd, Latin., n. II.*) das Aufstehen, die Landung, Ankunft; 3) *Astr.* der Appuls, das scheinbare momentane Ausstoßen eines Himmelskörpers an einen andern od. sonstiges Merkmal im Gesichtsfelde des Beobachters; die Conjunction, Verfürgung.

**Appül'son**, s. das Aufstoßen, Aufstreffen, der Anstoß. lauffteufel.

**Appül'sive**, *adj.* (—ly, *adv.*) anstoßend, **Appür'tenance**, s. (aus appartenance) das Zubehör; *Law*, das Pertinenzstück, pl. die Pertinenzien; tho — of welcome is fashion and ceremony (*Sh. Haml. 2, 2*), Manieren und Complimente sind das Zubehör der Bewillkommung (*Sh. H.*).

**To Appür'tenance**, v. tr. *Law*, +, als ein zu etwas gehöriges Recht beistehen.

**Appür'tenant**, *adj.* (mit to) zugehörig, gehörig (zu), zuständig (*with Dat.*); common — *Law*, das dem Grundeigentümer zustehende Recht, auch anderes als ader- od. dilingerebendes Recht auf der Gemeineweide zu halten.

**+ To Äp'ri'cate**, v. *intr.* sich sonnen, sich an der Sonne wärmen. — **Äp'ri'cation**, s. das sich Sonnen, Wärmern an der Sonne. — **Äp'ri'city**, s. die Sonnenwärme, sonnige Lage.

**Äp'ricoke**, s. (+ &) *provinc.* (westengl.) für *Apricot*; *Shkup.* (der nur die Form, nicht *Apricot* gebraucht) an zwei Stellen: feed him with a-s, *MNDR. 2, 2*; bind thou up yon dangleing a-s, *Rich. II 3, 4* (*Ben Jons.* *Apricots* nach *Todd*).

**Äp'ricot**, s. *Bot.* die *Apricose*, die Frucht des *Apricosenbaumes*: — *tree*, *Prunus Armeniaca L.*

**Äp'ril**, s. der (Monat) April; — fool (nordengl. — *gowk*) od. an —'s fool, der Aprilnarre; — fool-day, der erste April.

**Äp'rilled**, *adj.* *a. provinc.* (*Devon., II-II.*) (vom Bier, wie der April) plötzlich umgeschlagen (auch *fig.* von der Stimmung).

**A pri'o'ri** [ä pri'ri], (*lat.*, von vorn herein, von vorn herein) *Log.* a priori, zum voraus, durch sich selbst od. aus Vernunftgründen (ohne Erfahrung) erkannt u. (*Ugl.* A posteriori).

**Äp'ron** [to schon N., welcher äp'ron tadelt; früher jät allgemein (*W. P., St. J., F., Kn., Craig*) äp'ron (vgl. *Iron, &c.*)] auch in älteren Schriften ap(ern)e, apparn, apperon, appron, s. 1) a) die Schürze (auch die [seiden] zur Ants-tracht der englischen Bischöfe gehörige Schürze); b) (leather — *Sh. 2 Hen. VI 4, 2*; *J. Ces. 1, 1*) das Schurzfell; 2) das Schößchen (eines Cabriolets od. bef. einpännigen Wagens); 3) *Mar. a)* der Binnenvoranker; b) die Planzentattung nahe dem Stutthören einer Docks; 4) *Gunn.* — (of a gun) das Plattloch, der Munddeckel (Deckel auf dem Büchse einer Kanone); 5) *Agr. a)* — (of a goose) die fettschuhant einer Gans; (ostengl.) die Reighaut (eines Schweines); blue —, die Kellnerschürze.

**Äp'ron**, *in comp.* — man, + 1) (*Rowley* [1609] bei *II-II.*) der Kellner (Ap(ern)e); 2) (*Sh. Coriol. 4, 6*) der (mit Schurzfell versehene) Handwerker, Handwerksmann; — string, s. das Schürzenband; — string-lash, s. *Law*, das Kesselflehn, Weiberlehn (welches der Mann nur bei Begegnen seiner Frau beugt).

**Äp'roned**, *adj.* mit einer Schürze, einem Schurzfelde versehen.

**Äp'ropos** [äp'ropo', eigtl. (frz.) *à propos*, aber bef. seit vor. Jh. so in England eingebürgert, daß es meist als ein Wort, ohne den frz. Accent u. gleichsam als nichtfremdes Wort mit

gewöhnlicher (nicht Curfus-) Schrift geschrieben wird], *adv.* apropos (im Deutschen mit dem frz. Einflusse ausstehend): 1) zur Sache (gehörig, schicklich, rechtzeitig, am rechten Ort: c.); 2) bei dieser Gelegenheit (fällt mir ein); da wir eben davon reden: c.; auch, nach dem frz., mit of: twenty times in the day he saw her eyes fill with tears — of such observation as this, "We shall have a nice warm afternoon, Susan;" (*Reade, It is novor. &c. 1, 98*). ... bei Gelegenheit solcher Äußerungen, wie die: c.; "Oh!" observed he ... apropos of nothing (*à propos de rien*). "It would take a long day ... a very long day" (*An. Studies from Life*). ... ohne (besondere, äußere, sofort erkennbare) Veranlassung, *ex abrupto*; "I remember," said Miriam to Florence that evening, — of nothing particular (*Chambl. Journ. Feb. 17, '72*), ohne besonderen Anlaß, ohne naheliegende Veranlassung; selten mit to: *An. H. Templeton 260*; "Marry, and live in the country. I mean, do not be young men about town. Apropos to nothing ... are we not, this instant, in the very scene of Manzoni's novel, 'I Promessi Sposi'?"

**Äps**, *Äp'se*, *s. provinc.* (süd- n. westengl.) die Äpse (Äsp).

**Äp'se**, s. f. Äpsis.

**Äp'sidal**, *adj.* 1) die Äpsiden betreffend, Äpsiden...; 2) *Archit.* mit Äpsiden (Bogen, Altarnischen) versehen, Äpsiden....

**Äp'sis**, s. (lat., aus gr. [h]apsis; pl. Äp'sides, weniger gut Äp'ses) 1) *Astr.* die Äpsis, Äpside, der Wendepunkt od. Scheitelpunkt; higher od. greater —, die obere Äpsis (aphelion); lower od. lesser —, die untere Äpsis (perihelion); 2) *Archit.* die Äpsis: a) die Kuppelung, der Bogen, das Gewölbe; b) die Altarnische (alter Kirchen).

**Äpt**, *adj.* (**Äp'ter**, *compar.*, **Äp'test**, *sup.*; —ly, *adv.*) 1) geschäft (für, zu, imo. alt), tüchtig, fähig; (von äußeren Umständen) passend, bequemt, glänzig; Cecil's mouth is so delicately chiselled, so — at all expressions, from tender to provocative (*An. Sword and Gown 64*). ... so geschäft zu jeder Art des Ausdrucks, ...; 2) a) fähig (für, zu, od. mit dem Zn.), befähigt, geeignet; bereit; *Mr. P.* being a man not — to new friendship (*Troll. Can you forgive her 3, 231*), da *Fr. P.* nicht leicht neue Freundschaften schloß; *I am — to think* (*Locke, On Ed. § 136*), ich bin geeignet zu glauben; parents are — to think (eb.); — to be drunk, sich leicht betrinkend, zum Trunke geeignet; b) auch von unpersönlichen Dingen: — to break, leicht zerbrechend, zerbrechlich; — to take fire, leicht Feuer fangend, brennbar, verbrennlich; my vines and peaches on my best south walls were — to have a soot or smuttness upon their leaves and fruits (*Temple bei J.*), die Weinreben und Pfirsichen an meinen besten nach Süden gelegenen Mauern besaßen leicht Ruß oder Schmutz auf Blättern und Früchten; [this custom] is — to lose its simplicity (*Irring, Sk. 139*), diese Sitte verliert leicht ihre Einfachheit; there was — to be a race between the two eldest girls, for the honour of bringing down the baby (*Miss Yonge, Daisy Chain 1, 20*), es entstand leicht ein Wettlauf zwischen ...; 3) (berühmt sich viel-fach mit der vor. Vbgt) gewandt, geschäft; liebschaft, (schlag)fertig, schnell (in der Auffassung). — I find thee — (*Sh. Haml. 1, 5*), ich finde dich willig; you'll find me — enough to that [naml. to make it a word and a blow] (*Rom. & Jul. 3, 1*), du wirst mich bereit genug dazu finden; she's — to learn (*Taming, &c. 2, 1*), sie ist bereit zu lernen; stubborn to justice, — to accuse it (*Hen. VIII 2, 4*), hartnäckig gegen die Gerechtigkeit, schnell bereit sie anzufügen; she is young, and — (*Timon 1, 1*), sie ist jung u. schnell bereit (zu lieben); *Tied*: empfänglich;

I have a heart as little — as yours (*Coriol. 3, 2*), ich habe ein Herz, welches so wenig fähig ist, als deines; an — wit, ein schneller Witz; a pupil — to learn (*Wb.*), ein leichtfassender, gelehriger Schüler.

**+ To Äpt**, v. tr. (mit for, to, zu ...) 1) geeignet, fähig machen, anpassen; 2) fähig, empfänglich, geeignet machen, vorbereiten.

**+ Äp'table**, *adj.* passlich, anwendbar.

**+ To Äp'tate**, v. tr. passend, geschäft od. geeignet machen.

**Äp'tera**, s. pl. (gr., aus a priv. n. pteron, der Flügel) *Entom.* die Flügellosen (nach L. Insecten-Gattung); davon **Äp'teran**, s. (pl. äp't) das ungeflügelte Insekt.

**Äp'teral**, l. or **Äp'terous**, *adj.* *Entom.* ungeflügelt, flügellos; II. s. *Archit.* der an den Flügeln nicht mit Säulen versehene Tempel.

**Äp'teros**, *adj.* 1) f. Äp'teral, I.; 2) *Bot.* ungeflügelt, ungeflügelt.

**Äp'titude**, s. 1) (mit for) das Geeignetsein (zu), die Passlichkeit, Angemessenheit; 2) a) die Fähigkeit, das Geschick; die (natürliche) Anlage; the peculiar — of the Grecian mind for such researches (*Whewell bei L.*), die besondere Befähigung des griechischen Geistes zu solchen Forschungen; b) die Neigung; der Hang; oil has an — to burn (*Wb.*), Öl ist zum Brennen geeignet, hat die Eigenschaft leicht zu brennen — **+ Äp'titudinal**, *adj.* (—ly, *adv.*) (*Buxler bei Wore.*) mit Passlichkeit versehen, angemessen, geeignet zu.

**Äp'tness**, s. 1) die Passlichkeit, Angemessenheit (wie Äptitude, w. f.); the — of things to their end (*Hooker bei J.*), die Eigenschaft von Dingen ihrem Zwecke zu entsprechen; so friend-od | with — of the season (*Sh. Cymb. 2, 3*), befreundete dich mit passender Gelegenheit (zur Verabredung); such reflections as have an — to improve the mind (*Add. bei J.*), solche Betrachtungen, welche geeignet sind den Sinn zu veredeln; 2) die Neigung, Geneigtheit; the — of men to follow example (*Wb.*), die Geneigtheit der Menschen dem Beispiele zu folgen; the nobles receive so to heart the banishment of that worthy Coriolanus that they are in a ripe — to take all power from the people (*Sh. Cor. 4, 3*), ... daß sie im höchsten Grade geneigt sind, ... ihre Stimmung vollständig dazu reif ist ... (*Herwegh*: daß sie braun und dran sind); 3) das (natürliche) Geschick, die Geschicklichkeit, (— to learn) Gelehrigkeit, Anlage; schnelle Auffassungsgabe; 4) (von Dingen) die Geneigtheit, Eigenschaftlichkeit; the — of iron to rust (*Wb.*), die Neigung des Eisens zu rosten.

**Äp'tote**, s. (vom Gr.) *Gramm.* das Äp'toton, undeclinierbare Hauptwort.

**Äp'ül'las**, f. Appaleus. — **Äp'ül'la**, s. *anc. Geogr.* Äp'ulien (südöstl. Theil Italiens).

**Äp'ür'pose**, *adv.* (vgl. Ä-; = on purpose) coll. mit Absicht, absichtlich.

**Äp'us**, urfrz. gr. *adj.* fuflos (pl. äp'üdes, m. & f., äp'üda, n.); das fuflose Geschöpf, bef. früher Name des Paradiesvogels, welcher mit abgetrennten Füßen nach Europa kam.

**Äp'yr'ite**, *adj.* (vom Gr.) *Med.* äp'yr'itisch, fieberlos.

**Äp'yr'xy**, s. *Med.* die Äp'yr'xy, Fieberlosigkeit, der fieberhafte Zwischenraum.

**Äp'yrous** [*Kn., Wore., Cool;* äp'yrous, *Sm.*; äp'yrous, *Wb., Craig, Luth., Nutt., Cull*], *adj.* äp'yr'itisch, fieberlos, durch Feuer nicht angugreifen.

**Aqua** [ä'qua, allgem.; äk'wa, *Craig*], s. (lat., aber häuf. im Gebrauch in der Chemie, Anatomie), das Wasser; *aqua for'tis* (auch *aquafortis*, *aquafortis* geschr.) [*Sh., P., Ja., Wb., Kn., Sm., Cool., Nutt., Storm;* äk'wa —, *W. St. J. F., Reid, Don. J.*, s. (Chem.) auch — solvens, — was lens) das Scheidewasser, wasserhaltige, meist mit Salzsäure verunreinigte Salpetersäure; — mari'na [*— mari'na, Cool., Nutt., Storm;*], s. *Minor.* der Aquamarin, edle (bei der hellblaue



**Beryll**; — *mirabilis*, s. das Wunderwasser, bef. Med. spirit of pimento; — *regalis*, — *regia* [—r'egia], s. Chem. das Königswasser, Goldschmelzwasser (Salpetersäure zur Auflösung des Goldes [des Königs der Metalle] benutzt); — *secundäa*, Chem. das verdünnte Scheidewasser.

**Äquäduet**, s. uripr. Form (so Stokes [1659] bei Todd) für das jetzt übli. Äqueduct.

**Äqual**, *adj. proric.* (bef. nordengl. und irisch) für Equal, gleich re.

**Äquärlan**, s. Eccl. Hist. der Aquarier, Mitglied einer Seete, welche beim Abendmahl Wasser statt Wein braucht.

**Aquarium**, s. (lat.; pl. [engl.] a-s, 3. B. Aq. Jan. '57, &c.) das Aquarium; der Wasserbehälter.

**Aquarius**, s. (lat.) der Aquarius, Wassermann (Astr. das 11. Zeichen des Tierkreises).

**Aquat** [akwät], *adv.* (von A-, w. f. und quat = squat) *provinc.* (Somerset) in hohender, fauernder Stellung, hofend.

**Aquätle**, i. od. A-eal, *adj.* das Wasser betreffend; im Wasser lebend od. befindlich; — animals, Wasserthiere; — plants, Wasserpflanzen; II. s. 1) das Wasserthier; 2) das Wassergebüsch. [findlich]

† **Äquatile**, *adj.* im Wasser lebend od. bes. Äquatint, *Aquatin'ta* (zup. Äqua-tin'ta), s. Aquatinta (die gestufte Manier beim Kupferstechen). [Gisstrant des 17. Jh.'s]

**Äqua-Toffana**, s. Aqua Toffana, ein ital. *Aqua-Vite* [ä'kwä-vit'e], s. (lat., eigtl. Lebenswasser, ital. usquebaugh) das Aquavit, der (abgezogene) Brantwein; schon bei Shksp. n. gleichzeitigen Dramatikern (als Wiederbelebungs-mittel: Wint. Tale 4, 3; Rom. & Jul. 3, 2; 4, 5, &c.); — man (Ben Jon.), der Verkäufer geistiger Getränke.

**Äqueduct** [W., St. J., F., Ja., Sm., Reid, Craig, Cool., Nutt., Cull, Don., Storm.], ä'kwä-, Sh., P., Kn. J., s. (vom Lat.) der Aquäduet, die Wasserleitung; 2) Anal. der Aquäduet, Canal zum Durchgang von Flüssigkeiten.

† **Äquēsty**, s. (scherz. Bildung Ben Jon.'s, f. Todd) die Wasserigkeit, das Wasserige.

**Äquēous**, i. *adj.* 1) wässrig; 2) das Wasser betreffend, Wasser...; — humour, Anal. die wässrige Feuchtigkeit (des Auges); — rocks, Geol. sedimentäres Gestein; II. —ness, s. das Wasserige, die Wasserigkeit.

**Aquiferous**, *adj.* wasserführend, wasserleitend; wasserhaltig.

**Aquifollicaceous**, *adj.* Bot. (v. lat. *Aquifolium*, uripr. acutifolium, die Echeppalm, von den in Etachen anlaufenden Blättern) flechpalmenartig. [fürnig]

**Äquiform** [Worc.; ä-, Wb.], *adj.* wasserförmig; 2) (lat., pl. ä'quile) 1) Ornith. der Adler; 2) Astr. der Adler (Sternbild).

**Aquilegia** [äkwil'egja], s. (lat.) Bot. die Aquilegia, Aquileja (Pflanzengattung aus der Fam. der Ranunculgewächse).

**Äquiline** [W., P., Sm., Reid, Cool.; —In, ob. —In, Wb., Kn., Worc., Nutt., Don., Storm.; —In, Sh., St. J., F., Ja., Craig, Cull, ad.] 1) den od. einen Adler betreffend, Adler...; 2) abler-ähnlich, getrimmt wie ein Adlerschnabel; there was nothing alarmingly severe about the slight — of the nose (An. Sword & Gown 36), es lag nichts übertrieben Strenges in der leichten Krümmung der Alfernafe; — nose, die Alfernafe, Schnitzmaße.

**Äquilon**, s. (Sh. Troil. & Cress. 4, 5) der Aquilo (lat., nach einigen v. aquila, wegen der Heftigkeit n. dem Einfluge ähnl. Schnelligkeit), Nordostwind.

**Aquinas**, (lat.) der Dem. von Aquinum (St. in Eatum, jetzt Aquino, engl. Äquin), bef. von dem berühmten Theologen Thomas von Aquino (13. Jh.).

**Äquiltäna**, (Shksp. LLL: Äquiltäin) s. Aquitanien, südwestl. Theil von Gallien. —

**Äquiltänjan**, i. *adj.* aquitanisch; II. s. der Aquitanier (die Aquitanierin).

**Äquiver**, *adv.* (vgl. A-) in zitternder Bewegung, erzitternd (Robert Lord Lytton: the green grass-blades — with joy at the dawn of day).

† **Äquöse**, *adj.* wässrig (Aqueous).

† **Äquösity**, s. die Wasserigkeit.

**A. R.**, *abbr.* (lat.) für: 1) anno regni, im ... Regierungsjahre (in the ... year of the reign); 2) Anna regina, die Königin Anna (Queen Anne); 3) Astr. Ascensio Recta (right ascension).

**Ärg**, s. (lat.) der Ästar (Astr., &c.).

**A. R. A.**, *abbr.* für Associate of the Royal Academy.

**Ärab** [Craig u. die neueren; Ärab, Kn., Ash], i. *adj.* arabisch (gem. Arabian): after the — fashion (Lath.), nach arabischer Art; II. s. 1) der Araber, die Araberin; 2) der Araber, das arabische Pferd.

**Araba**, s. (türk.) Arabat, vierrädriger Wagen mit vergitterten Fenstern.

**Ärabella**, s. Arabella (weibl. Vorname).

**Ärabesky**, *adj.* arabeskenartig.

**Ärabesque** [—bësk], (frz.) i. *adj.* arabesque, nach arabischer Art, in arabischem Stil; — ornament, die Arabesken-Verzierungen; no figures of animals are seen in true — work (Francis), man sieht keine Thierfiguren in echten arabischen Kunstwerken; II. s. die Arabeske (von den Arabern, deren Religion die Nachbildung lebender Wesen nicht gestattete, dem Pflanzenreiche entlehnte od. phantastisch nachgebildete Verzierungen).

**Ärabesqued** [—bëskt], p. a. mit Arabesken versehen od. verziert.

**Ärabia**, s. 1) Geogr. (das Land) Arabien; Arabia felix, das glückliche Arabien (Happy Arabia); — petraea [pëtr'ea], das peträische (nugenan: teinige) Arabien (Stony-); — deserta, das wüste Arabien (the Desert); 2) a-s, pl. Arabias (frz. Arabiennes), rothgarnige, gegitterte (Möbel-)Leinen (aus Böhmen, Schellen u. Sachsen, bef. nach dem Orient ausgeführt).

**Ärabjan**, i. *adj.* arabisch (sich auf Arabien beziehend); the — bird (Sh. Cymb. 1, 7; Ant. & Cleop. 3, 2), der arabische Vogel (d. i. der als seltenster wunderbarer Vogel berühmte Phönix, f. Phoenix); — characters, arabische Charactere od. Schriftzüge; — figures, 1. arabische Figuren, Arabesken; 2. arabische Zahlen; the — Gulf, das arabische Meer (Red Sea); the — language, die arabische Sprache; the — nights' entertainments, the tales of the thousand and one nights, tausend und eine Nacht (Titel einer arabischen Sammlung orientalischer Märchen und Erzählungen); II. s. der Araber.

**Ärabie**, i. *adj.* (veraltend: Ärab'icall) arabisch (bef. in Bezug auf die arabische Sprache); the — language, die arabische Sprache; a word of — origin, ein Wort arabischen Ursprungs; — gum, das arabische Gummi (gummi arabicum, auch gummi mimosae); II. Ärab'icall, *adv.* (veraltend) auf arabische Art, auf arabisch; Mahomet, whose name a-cally signifies deceit (Str. T. Herbert bei Todd), ... dessen Name auf arabisch Betrug bedeutet; III. s. das Arabische, die arabische Sprache.

**Ärabine**, (Francs.): Ärab'in, s. Chem. das Arabin, der Grundstoff des Gummis.

**Ärabism**, s. der Arabismus, arabische Sprache od. Volks-Eigenheit.

**Ärabist**, s. der Arabist, Kenner der arabischen Sprache n. Literatur.

**Ärabie**, *adj.* artbar, pflüßbar, urbar; trag-

**Ärab'y**, s. (poet. für Arabia) Arabien; Sabeian odours from the spicy shore | of — the blast (Milt. bei Wore.).

† **To Äraee**, v. tr. (Chauc.) weg- od. fort-  
**Äraeeous** [—shus], *adj.* Bot. der Familie der Arongewächse angehörig, den Aron betr.

**Ärach**, s. Bot. die Nelke (Orrach).

**Ärachis** [s'ä'rachis], s. (gr.) Bot. die Erd-  
cichel, Erdnuß.

**Ärachnidan**, s. Entom. der Arachnide, das zum Spinnengeschlecht gehörige Insekt (gew. pl. Ärach'nida, vom gr. arach'ne, die Spinne).

**Ärachnöia**, i. *adj.* spinwebenartig (auch Bot.); — membrane (lat. Ärachnöi'des), 1) Anal. die Ärachnöia, Spinnwebenhaut (des Schinns); 2) die Glashaut (des Auges); II. s. 1) f. — membrane; 2) Pal. der Arachnöides, Spinnenstein (Art Schmit).

**Ärachnölogist**, s. der Arachnolog, Spinnenkundige. — **Ärachnölogy**, s. die Arachnologie: 1) Lehre von den Spinnen; 2) die Kunst, aus dem Gewebe und Verhaltnen der Spinnen das Wetter vorher zu erkennen.

**Ärachöslan** [—zhä-], *adj.* Anc. Geogr. arachonisch, die österr. Prov. Ärachöslan betr. **Ärack**, f. Arack.

**Ärachstyle**, i. *adj.* (gr.) Archit. weitläufig; II. s. der Ärachstil, das Gebäude mit weit auseinander stehenden Säulen.

**Ärach'te**, f. Aracite.

**Ärach'te**, i. Aracite.

**Ärage**, s. (bef. im 18. u. 19. Jh.) meist in Verbindung mit carriage (auch arriage); der durch Pferd und Wagen geleistete Rehn-dienst, Vorspann. [nien]

**Äragon**, s. Aragonien (Provinz v. Spa-  
**Äragonese**, i. *adj.* aragonisch; II. s. der Aragonier, die Aragonierin.

**Äragonite**, s. Miner. der Aragonit.

**Äraigne** [ä'renyä', Worc. &c.: grän'yäl, s. (frz.) Fort. das Araigne, Minengewebe.

**Äraln**, f. Aran, B.

† **To Äralse**, v. tr. erheben, aufheben (To Raise); bef. Sh. (All's Well 2, 1 — how an-die-fer einen Stelle) (von den Tochten) aufernden.

**Äral** [od. aräl], s. the Sea of —, der Aralsee (in Rußland). [engl. B-n.

**Äram**, s. 1) hebr. M-n. (Sohn Sem); 2) **Äramä**, s. (lat.) Aramäa (das Volk Aram [im A. T. = Syrien n. Mesopotamien]); da-von **Äramä'an**, i. od. **Äramä'ic**, *adj.* aramäisch; II. od. **Äramite**, s. 1) der Aramäer (die Aramäerin, auch Äramitess, Worc.); 2) od. **Äramä'ic**, das Aramäische (Zweig des semitischen Sprachstammes). — **Äramä'anism** (Wb.), s. der Aramäismus, die aramäische Sprache od. Volks-Eigenheit.

**A. Äran**, s. Landstift in Armenien.

**B. Äran**, s. (nordengl.) die Spinne (auch Arran); — web, s. die Spinnewebe (Cobweb).

**Äranēldan**, s. (vom lat. arānē, die Spinne) T. das zum Spinnengeschlecht gehörige Insekt, gew. a-s, pl. die Aranchen, Spinnen.

**Äranēlform**, *adj.* spinnenförmig.

**Äranēl'ogy**, s. die Arachnologie, f. Arach-nologie. [webenartig, f. Arachnoide]

**Äranēous**, *adj.* (Derham bei J.) spin-nenförmig; 2) (vgl. A-) in einer Reihe (von H.-all. aus 16. Jh. belegt).

**Ärangō** [äräng'gō], s. (pl. a-oes) eine in Bomban (aus geringem Carniol) gefertigte Art Perle.

**Ärapahöes**, s. pl. f. Arrapahoes.

† **Ärapē**, *adv.* (vgl. A-, in a rapa) in Eile (gleichl. auf den Raub).

**Ärärut**, s. Berg in Armenien.

**Äräs**, s. Ornith. der Ara, Aras (american. Papagei-familie mit prächtigen Gefiedern); the red —, der rotte Ara, indische Nabe (*Psittacus macao* L.).

**Ärählon**, s. das Ätern, Pflügen, die (Land-) Bebauung (Village).

**Ärätory**, *adj.* (w. il.) das Ätern betreffend, Äternbau...

**Ärätys**, s. lat. Form des grch. Namens Äratos (bekannter Geschichtsschreiber &c.).

**Äräncānjan**, i. *adj.* araucanisch, den Rand-schisch Äräncā'nja, Arancanien (in Chile) betr.; II. s. 1) der Araucaner; 2) das Araucanische.



† **Aräught'** [arät'], *impf. & pp.* (v. To Arächo) ergriß, riß an sich; ergriß in.

**Aräucä'ria**, s. (lat.) *Bot.* die Aräucaria, Nadelkiefer (Pflanzengattung aus der Familie der Nadelbäume [Abietinaceae]).

† **Ar-äwe'**, *adv.* für A-row, w. f.

† **Aräy(e)**, f. Array.

**Ar-bäcç** [von Einigen ar-bäcç betont, so von Byron im Sardanapalus], s. (latinißt aus Arabes; altperf. Name) Arabes.

**Ar-bäcç**, s. *enlg.* (H.-U.) f. Herbag.

† **Ar-balest**, **Ar-balest**, **Ar-balist** (auch **Ar-blast**, **Al-blast**, &c.), wo das frz. arbaleste (sfr. arbaleste), das deutsche Armbrust, &c. aus dem lat. arcubalista, und dessen Nebenformen entstanden, s. die (mittelalterliche) Armbrust (ein schon der spätröm. Zeit bekanntes Handbüchsgewehr — Cross-bow). — **Ar-bal-ster**, **Ar-balister**, **Ar-balistr**, **Ar-balstere**, &c.), s. der Armbrustschütze.

**Arbala**, s. *anc. Geogr.* 1) [ar-bä'la] a) Stadt im östl. Asien; b) Ort in Niedergallien; 2) [ar-bä'la] Stadt in Sicilien.

† **Ar-ber**, s. 1) f. Arbour; 2) to make tho — (*Sport*), das Wild auf kunstgerechte Art auspauden.

**Ar-biter**, s. *lit. & fig.* der Schiedsrichter.

† **To Ar-biter**, v. tr. (Hulot bei Todd) f. To Arbitrate.

**Ar-bitra-ble**, *adj.* 1) (schon Hulot nach Todd; durch schiedsrichterliches Urteil ent-scheidbar; tho valno of ... is — ... (*Bp. Hall bei Todd*), der Werth (des Geldes u.) läßt sich feststellen ...; 2) vom Erweisen (Jemandes) ab-hängig, willkürlich.

**Ar-bitra-ge**, s. (w. ii.) f. Arbitration.

**Ar-bitral**, *adj.* schiedsrichterlich.

**Ar-bitram-ent**, s. (von Johns, getadelt, auch von Bailey u. A. noch nicht aufgeführte, noch von Todd gebildete, Form, welche jedoch genugsam herrschend geworden ist; Smart nennt es sogar the moro English form, im Ggg. zu dem ursprünglich üblichen, unter jz. Einflusse gebildeten Arbitrament [s. dñs], wel-ches einige der neueren engl. Wbb. gar nicht anführen) 1) (w. ii.) die schiedsrichterliche Ent-scheidung, der Schiedsspruch (Award); 2) (w. ii.) die (willkürliche) Entscheidung, das Ermeßen, die freie Wahl.

**Ar-bitrariness**, s. 1) (Clarke bei Todd) die freie Wahl, willkürliche Bestimmung, Will-kür (im Ggg. zu Necessity); 2) die Willkürlich-keit, Eigenmächtigkeit. [fñlich, f. Arbitrary.

† **Ar-bitra'rious**, *adj.* (—ly, *adv.*) will-kürlich.

**Ar-biträr**, *adj.* (—ly, *adv.*) a) dem (urspr. schiedsrichterlichen) Ermeßen anheim-gegeben, der freien Bestimmung überlassen, frei, willkürlich; an — decision, eine freie, willkürliche Entscheidung; an — punishment, eine willkürliche Strafe; b) aa) an keine Regel gebunden, unumschränkt; — power, unumschränkte Gewalt; an — prince, ein unumschränkter Fürst; bb) sich an keine Regel bin-dend, eigenmächtig, eigenwillig, despotisch; 2) (w. ii.) nach Willkür widerrechtlich od. befugbar.

**To Ar-bitrate**, v. tr. (schiedsrichterlich) ent-scheiden (*South bei J. auch intr.* mit upon, über [*Acc.*]), bestimmen; we have been cho-sen to — (*intr.*) between them, wir sind zu Schiedsrichter zwischen ihnen gewählt worden.

**Ar-bitra'tion**, s. 1) a) die schiedsrichter-liche Beurteilung und Entscheidung; to submit (w. ii. to pnt) to —, schiedsrichterlicher Ent-scheidung anheimgeben; b) der Schiedsspruch; c) der Vergleich; 2) *Comm.* — of exchanges, die Wechsel-Arbitrage, Wechselstambvergleichung; — bond, s. *Lav.* die Compromiß-Acte.

† **Ar-bitrator** [*Sh.*, *W.*, *Ent.*, *J.*, *Sm.*, *Wb.*, *Kn.*, *Worc.*, *Reid* und die neueren; arbitra'tor, *B.*, *J.*, *T.*, *Lath.*, *Craig*], s. 1) *Lav.* der Schiedsrichter, Schiedsmann; — of averages, der Stranbschlichter, Disputachur; [the president]

accepted the office of — on the African bound-ary dispute between Great Britain and Por-tugal (Lond. III. N. Feb. '69), ... nahm das Amt des Schiedsrichters über die afrikanische Grenzstreitigkeit ... an; tho — of despairs, just death (*Sh.* I. Hon. VI 2, 5), der gerechte Tod, der seeliche Verzweiflung schlichtet (*Sh.* I.), der Schlichter alles Leids (*Sh.* I. em.); 2) *fig.* der höchste Richter, unumschränkte Herrscher, Gewaltthaber, Herr. [die Schiedsrichterin.

**Ar-biträt'rix**, s. (schon bei *Shew.*, f. *Todd*)

**Ar-bit'rement**, s. älterer, von *Shkes.* (wel-cher nur die Form kennt), *Bacon*, *Milton* u. A. (vgl. *Todd*) gebrauchte Form für das gegen-übliche Arbitrament, w. f.

**Ar-bitress**, s. 1) die Schiedsrichterin; 2) (*Ratin.*, wie häufig bei *Milt.*; *P. L.* I, 785 zuerst von *Todd* belegt) die Jenglin; Züchlerin.

† **Ar-bitrie'**, s. (*Chauc.*) das Urteil.

† **Ar-blast**, s. f. Arbalist.

**Ar-bor**, s. 1) lat. arbor, pl. arborēs, der Baum, a) bes. *Bot.*, z. B. — v'itæ, der Lebens-baum, die american. weiße Eder (*Thuja occi-dentalis* L.); b) *Anat.* — vitæ, (beim Dreh-schnitt baumartig erscheinende) Hirnmasse; c) — *genealogica*, *Lav.* der Stammbaum; d) *Arch.* Chem. — *Diad'me*, der Dianabaum, Silber-baum; — *Mar'tis*, das Eisenbäumchen; — *Sat-urni*, das Bleibäumchen; 2) (gleichbedeutend mit Shaft, welches in America häufiger ist) die (Haupt-)Spindel, der (Dreh- od. Rund-)Baum, bes. *Horol.* die Achse, Welle; der Dreh-stift; watch —, clock —, balance —, der Uhr-drehstift; a-s to turn screw points, die Schraubensteifer; brass screw nose a-s, Schraubenbohrer; — of a hammer-mill (*Tak.*), die Hammerwerkspindel; — of a stamp-mill, (der i.), die Stampfelle; fusos —, *Horol.* der Schneendrehstift; — and tubos (of tho dial-plato), das Vorlegewerk (*Franke*); turn-ing —, die Drehbauspindel; — ongine, der Umrunddrehstuhl, Umrundpolierstuhl; — ring, *Mech.* der Wellring; — stands, s. pl. Drehstift-stähle.

† **Ar-borary**, *adj.* einen Baum betreffend, Baum ...; baumartig, vgl. Arboreous.

† **Ar-borätor**, s. (*Es.* bei *Todd*) der Baum-züchter, Baumgärtner.

**Ar-bor-Dia'me** [ar-bor-dia'me], f. Arbor.

**Ar-borëous**, *adj.* 1) einen Baum betref-fend, Baum ...; baumartig; 2) auf Bäumen vorwiegend, wachsend u.

**Ar-borë'scence**, s. die baumartige Ver-zweigung bei Erstfallen u.

**Ar-borë'scent**, *adj.* 1) a) baumartig (heran) wachsend, zum Baume werdend, aufsteigend; b) sich baumartig verzweigend; — agate, s. *Miner.* der Baumaquat; — starfish, s. *Zool.* das Nebulenhaupt (*Asterias caput Medusae* L.); 2) hölz. werdend. [Estrach.

**Ar-boret**, s. (w. ii.) das Bäumchen, der **Arbore'tum**, s. (lat., pl. Arbore'ta, engl. a-s) *Gard.* die Baumplanzung, Baumgärtchen.

**Ar-bor'leal**, *adj.* (*Howell bei Todd*, w. ii.) Bäume betreffend, Baum ...

**Ar-borleul'tural**, *adj.* die Baumzucht be-treffend; forstwirtschaftlich. [wirthschaft.

**Ar-borleul'ture**, s. die Baumzucht; Forst-**Ar-borleul'turist**, s. der Baumzüchter, Baumgärtner.

**Ar-bor'form**, *adj.* baumförmig, baumartig.

**Ar-bor'sä'tion**, s. f. Arbore'scence.

**To Ar-borise**, v. tr. in (*Mineralien* u.) baum- od. pflanzenartige Zeichnungen bilden.

**Ar-borist**, s. (w. ii.) der Baumzüchter, Baumgärtner.

**Ar-borons**, *adj.* (w. ii.) laubenartig; — roof (*Milt.* bei *J.*), das Laubendach (wohl rich-tiger als [nach *J.*'s Erklärung] das Baumdach).

**Ar-bor-vitæ** [ar-bor-vitæ], f. Arbor.

**Ar-bour**, s. (nicht unmittelbar vom lat. *Arbor* [vgl. oben]; schon attengl. ist arbor, ar-

borer, arberys [*H.-U.*]; viell. aus lat. *arboris*, Waldung, das [frñne] Gehölz, der Baumgar-ten, die Baumläube; wohl weniger ist mit *Wedge* u. A. an herbor, herbore (*herbarius*, Pflanzengarten) zu denken, obgleich sich arboris für herbago, &c. vergleichen ließe) die Laube.

**Ar-bour-vine**, s. *Bot.* die Winde, Laub-winde (*Convolvulus* L.).

**Ar-bü'sle** [—büsl], s. der Stranck, die Straude, das Bäumchen. [artig.

**Ar-büs'cular**, *adj.* stranckartig, stauden-

**Ar-büs'ted** (aus 1647 von *H.-U.* belegt), p. a.

**Ar-büs'tive**, (w. ii.) büschig; bewaldet.

**Ar-bus'tum**, s. (lat., pl. ar-büs'ta) der Döhl-, Döhlens- od. Weingarten; der Döhl-, Stranck.

**Ar-büte**, (lat.) *Ar-butus* [ar-bütus, *Craig*, &c.; ar-bü', *Worc.*, *Wb.*, &c.], s. *Bot.* der Erdbeerbaum (*Arbutus undul* L.); — borry, s. die Bärentraube (*Herba uva ursi*). — **Ar-bütéan** [*Craig*, &c.], *adj.* (*Es.* bei *Todd*) den Erdbeerbaum betreffend, damit bepflanzt u.

**Ar-büt'nöl** [im Schottland selbst ar-büt'nöl], s. Schott. Döhl's n. P-n.

**Ar-c**, s. 1) *Geom.* der Bogen, (circular —) Kreisbogen; der Gradbogen; — of oscillation, der Schwingungsbogen (eines Pendels); *Astr.* — of time, der Zeitbogen; — of vision, der Austrittsbogen; 2) (*Pope bei J.*) — of triumph, der Triumpfbogen (Arch).

**Ar-ca**, s. (lat., pl. ar-cas [ar-ces]) die Arca, Arche: 1) der Kasten; 2) der umschlossene, be-gewölbte Raum; das Gewölbe; 3) das Ge-rinne; 4) *Zool.* die Arche Noah's (*Arca* Lam.).

**Ar-cade**, s. (vom frz.) *Archit.* die Arcade, der Bogenengang (auch Art Tourtour).

**Ar-caded**, p. a. mit Arcaden, Bogenengängen versehen.

**Ar-cades** [ar-kades], s. pl. (lat. [grch. Ar-kados], *sing.* Ar-cas) die Arcadier (altgrch. Jäger u. Hirtenvolk).

**Ar-cä'dia**, s. Arcadien (grch. Landschaft).

**Ar-cä'dian**, 1. *adj.* 1) arcadisch; 2) (bei Dichtern) idyllisch; a) idyllisch, fruchtbar (von den Jüngern); b) (schäfer)ländlich, einfach (von Seiten u.); — pipa, die arcadische Pfeife, Hirtenflöte; — society, die arcadische Academie, die Arcadier (gelehrte Gesellschaft zu Rom im 17. Jh. u.); — *Ar-cä'dianism*, s. *Miss Brad-don*, &c.) die arcadische Weise, die idyllische Einfachheit, Naturmüßiggelt.

**Ar-cä'dle**, *adj.* f. Arcadian. [herz u.

**Ar-cä'dlus**, s. Name eines römischen Kai-**Ar-cä'dy**, s. (meist poet.; vgl. *Milt.* bei *Todd*, &c.) Arcadien (Arcadia); a shepherd with the bloom and fragrances of — upon him (*Jerrald*, *St. Giles* I, 251), ein Schäfer in voller arcadischer Unschuld und Duft.

**Ar-cä'ne** [*T.*, *Lath.*, *Kn.*; ar-cä'ne, *Wb.*, *Worc.*, *Craig*, *Nutt*], *adj.* (w. ii.) geheim, geheimnißvoll.

**Ar-cä'nium**, s. (lat., pl. ar-cä'na) das Arc-  
comm, Geheimnis (auch Geheimmittel).

**Ar-cä'bunt**, s. (frz., aber im Engl. na-menl. früher vielfach gebr., vgl. f. Arch-bunt im Oxf. Gloss., &c.) *Archit.* f. Arch-buttress.

**Ar-cä'nal**, s. (n. ii.) f. Arsenal.

**Ar-cä'silä'as**, s. (lat. Form des grch. Arko-silaos) Arkessilä, altgrch. W-n).

**A. Arch**, s. (vom frz. *arche*, wie are aus lat. *arcus*) der Bogen: 1) die Rundung; bei. — (of a vault) der Gewölbebogen, das Ge-wölbe; 2) *Glass-w.* der Bogen (*Tak.*); 3) Court of Arches (Arches-Court), das geistliche Oberappellationsgericht, Oberconsistorium des Erzbißhofs von Canterbury, dessen Stellver-treter (als vorstehender Richter) Dean of the Arches heißt; gen. von der Bow-Church in London (St. Mary-le-Bow, lat. Sancta Maria de Arcubus, deren Pfeiler auf Bogen ruhten), in welcher früher die Sitzungen dieses Gerichts

stattfand (gegenwärtig in Doctors' Commons); — of a bridge, der Brückenbogen; triumphal —, der Triumphbogen; *Archit.* depressed (and) imperfect, surbated, diminished, &c., vgl. *Franko* —, der gedrückte Bogen; direct —, das gerade Gewölbe; oblique od. skew —, das schiefe Gewölbe; ogoo —, der Kiebbogen; working —, das Form- od. Arbeitsgewölbe &c.; tho (vaulted) — of heaven, der Himmelbogen, das Himmelsgewölbe; starry —, das Sternengewölbe, der Sternenhimmel.

To *Arch.*, v. l. br. 1) a) wölben, im Bogen bauen (wie ein Thor &c.); b) T. eilfinbrich biegen; 2) (den Fuß &c.) (to — over, über-) wölben, mit einem Bogen versehen; 3) in Bogengefaß bringen, krümmen; also devices of a-ing water (*Bacon*), schöne Vorrichtungen, um Wasser im Bogen springen zu lassen; II. *inbr.* (*Pope* bei J.) 1) Bogen od. Gewölbe machen, bauen od. anlegen, wölben, Bogen schlagen; 2) sich bogenförmig krümmen, biegen (vgl. *Archod*).

*B. Arch.*, *adj.* (wohl, wie das figne, von grch. *archi*, lat. *archi*, [später] *arci*, *arci*, *arce*, *arce*, *arce* od. *erzi*) lotte, schalkhaft, schelmisch, lustig, muthwillig, neckisch.

*C. Arch.*, I. [seltener *ark*] adjectivische (zu weilen sogar grammatisch gesteigerte) Vorsetzsilbe einer Anzahl von Zusammenfügungen, entsprechend dem deutschen: *erz...*, *haupt...*, *groß*, *ersten Ranges* (die Wort des damit zusammengefügten Wortes steigend) &c.; häufig in tabelndem Sinn (und dann sich mit *Ar* h. B. berührend): *arme* &c.; there is sprang up *Ar* h. *heretic*, an — *one*, *Cranmer* (*Sh.* II. v. VIII 3, 2), noch dazu ist jetzt ein *teger*, ein *Erz*teger, *Cranmer*, aufgetommen (E f. d.); [ho is] a most — *heretic* (b. 5, 1), [er ist] der ärgste *teger*; schon im *agf.* *arce...*, *frz.* *arche* (welches letztere die Ausspr. beeinflusst hat); vom grch. (n. lat.) *archi...* abstammend und mit der Ausspr. *ark...* wenn die Ableitung gleichsam direct aus der fremden Sprache [schöpf], vgl. *Archangel*, *Archetype*, *Archi...*; II. als s. ganz vereinzelte: *Sh.* Lear 2, 1: *my worthy* — and *patron*, mein würd'ges Oberhaupt und mein Beschützer (E f. d.); mein wert'ger Fürst und Herr (E f. d.). [größte Abgeschlossenheit.

*Arch-abominat'ion*, s. der Erzgrüuel, die *Archäog'raphy*, s. die Archäographie (Beschreibung und Wissenschaft der [Kunst-] Alterthümer). [logist].

*Archäog'glan*, s. der Archäolog (*Archaeo-* *Archäog'log'ic*, *A-äl*, *adj.* archäologisch; *Alterthums...*

*Archäog'logist*, s. der Archäolog, Alterthumsforscher, Alterthumskenner.

*Archäog'logy*, s. (aus der lat. Form des grh. *archaiologia*) die Archäologie, Alterthumskunde, Alterthumswissenschaft. [thümlich, veraltet.

*Archä'le*, *A-äl*, *adj.* archaisch, alter-  
*Archälog'ic*, s. (w. II.) f. Archäologie.

*Archäism*, s. der Archaismus, veraltete Ausdrück od. (Sprach-)Gebrauch.

*Archäng'el*, s. (grch. *archángelos*) 1) der Erzengel; 2) die russ. Stadt) Archangel; 3) *Bot.* white —, die tauhe Reflex (*Lamium album* L.); balm-leaved —, die Melitte (*Melittis melissifolium* L.).

*Archäng'el'ic*, *adj.* die Erzengel betreffend; — songs (*Byron*), Gefänge der Erzengel; his onco — throne (b. r.), der ihm einst als Erzengel gebührende Thron.

*Archangel'ica*, s. (lat., pl. *Archangel'icæ*) *Bot.* die Engelwurz (*Archangelica* Hoffm.).

*Arch...* (C.), *in comp.* — ap'ostato, s. der Hauptabtrünniger; — ap'osto', s. der Erz- od. oberste Apostel (Petrus); — ar'chitect, s. (*Dn* *Barth* bei *Todd*) der Erz- od. erhabene Baumeister (der Welt, naml. Gott); — attas'tor, s. (*Dryd.* bei *Todd*) der Hauptzeuge; — dea'con, s. (*Carew* bei *Todd*) die hohe od. höchste Würde;

—bish'op, s. der Erzbischof; — bishop stamper, s. *Conch.* der Erzbischof (*Conus archiepiscopus* L.); — bis'h'op'ic, s. das Erzbischofthum; — botcher, s. (*Bp.* *Corbet* bei *Todd*) der Erzschinder, Hauptpfuscher. [Bogenstrebe (einer Brücke).

*Arch-bräce*, s. (von *Arch.*, A.) T. die *Arch...* (C.), *in comp.* — bu'soon', s. der Erz- pessenreißer, Schalksnarr; — buil'dor, s. (*Har-* *mar* bei *Todd*) fig. der Hauptbaumeister, vorzügliche Baumeister, Hauptbegründer; — butler, s. der Erzdiener.

*Arch-büt'tress*, *Arch-büt'ment* [*Worc.*, *Wb.*, *Nutt.*], s. (von *Arch.*, A.) T. der Gewölbes- pfeiler, Strebebogen, Strebebogen (*Arch-boutant*).

*Arch...* (C.), *in comp.* — cham'berlain, s. der Erzschämmer; Oberkammerherr; — chan- cellor, s. der Erzschancellor; — chan'tor, s. der Haupt- sänger, Vorsänger; — chem'ic, *adj.* (*Mitt.* P. L. 3, 609 bei *Todd*) vom höchsten chemischen Einflusse, urchemisch; — conspirator, s. der Erzverschwörer; — count', s. der Erzgraf; — cric'ic, s. (*Todd* aus 17. Jh.) der Erzritter, vornehmste Critiker; — day'lor, f. Archi- daphor; — decoi'vor, s. der Erzbetrüger; — dea- con, — dean', s. (in der anglican. Kirche) der Archidiaconus (Stellvertreter des Bischofs, mit eigenem Gerichtshofe erster Instanz); — dea- conry, s. das Archidiaconat (Amt, Sprengel und Sitz eines Archidiaconus); — dea'conship, s. das Archidiaconat (Amt od. Würde eines Archidiaconus); — di'ocess, s. die Archidiocese, der geistliche Sprengel eines Erzbischofs; — di- vino', s. (*Burton* bei *Todd*) der vorzüglichste Gottesgelehrte, Haupttheolog; — dru'id, s. der Oberdruid; — du'al, *adj.* erzherzoglich; — du'ch'oss, s. die Erzherzogin; Großfürstin; — du'ch'y, s. das Erzherzogthum; — du'ke', s. 1) der Erzherzog; Großfürst; 2) *cant.* der Erz- schelm; — du'ke'dom, s. das Erzherzogthum.

*Arched* [als reines pp. von *To Arch* und *coll.*: als p. a. und in erhabener Redeweise: *arched*], p. a. gewölbt; bogenrund; gebogen; — arbour, das gewölbbühliche Laubendeck, der Bogenhang im Garten; — buttress, f. Arch- buttress; — (od. vaulted) end of the drifts, *Mar.* die Gillingen der zerbrochenen Gänge, Seitengillingen; — legs, vorhängende Knie (Itel bei *Fierden*); — looking-glass, *Opt.* der Bogenpiegel, gekrümmte Spiegel; — roof, *Archit.* das Bogendach; — shot, der Bogen- schuß; — timber (auch — piece od. compass- timber), *Mar.* das Krümmholz, der Krümmer.

*Archela'us*, s. Archelaus (lat. Form des grch. Namens Archelaos).

*Archel'ogy*, s. (bes. *Anc. Med.*) die Archelogie, Anfangslehre, Lehre von allgemeinen Grundansichten.

*Arch-en'emy*, s. der Erzfeind, Hauptfeind; (*Mitt.*, &c. bei *Todd*) der böse Feind, Satan.

† *Arch-epi's'copal*, *adj.* (*Wharton* bei *Todd*) f. Archiepiscopal.

*Arch'er*, s. der Bogenschütze.

*Arch'eress*, s. (*Funshawe, Cooper* bei *Todd*, *Worc.*, &c.) die Bogenschützin, Bogenschißge.

*Arch'ery*, s. 1) die Kunst des Bogenschießens; das (Schießen- od. Bogel-)Schießen mit dem Bogen; 2) die Verpflichtung des Vasallen, einen Bogen zur Vertheidigung des Lehnsheeren zu halten; 3) *collect.* die (Schar der) Bogenschützen; — good's, der Schießbedarf; — ground, der Schießplatz für Bogenschützen.

*Arch'es*, s. pl. Ausdruck des gewöhnlichen Seemanns für Archipelago (*Ath.* Apr. '54), welcher sich durch diese Umbildung das unbe- queme Fremdwort etwas verständlicher macht.

*Arch'es-court*, f. Arch. A. 3.

*Arch'etypal* [*Wb.*, *Coel.* &c.], *adj.* archetypisch, urbildlich.

*Arch'etyp'e*, s. (vom grch. *archétypos*, on, zuerst u. als Muster geprägt) das Archetyp, Archetypum: 1) das Urgepräge, Original(fiß),

Urbild, Vorbild, Muster; 2) a) der Ausdruck, erste Druck; b) die Ueberschrift, das Original; 3) *Mind.* das Urgepräge, Muttergewicht, Muttergewicht.

*Arch'etyp'ical*, *adj.* archetypisch, urbildlich.

*Arch-eu'ang'el*, s. der Erz- od. oberste Ennch.

*Arch'eus* [*Arche'us*], s. (lat., vom grch. *archaios*, der Urausfängliche) (nach *Paracelsus* u. A.) das (geistige) Urprincip alles Lebens, der Urgeist, Urstoff, Lebensgeist, die allbelebende Kraft.

† *Archewife*, s. *Chauc.* Cant. T.: Clerc's Tale ad fin., gewiß nur zufällige Bildung, wie etwa: die Erzfrau, Kernfrau, tüchtige Frau (arch wifo), die stark an Körper (und Geist) ist; nicht wie A.: die vornehme Frau.

*Arch* (C.), *in comp.* — fel'on', s. (*Mitt.* bei *Todd*) der Erzverbrecher; — fiend', s. der Erz- feind (Satan, Teufel); — fla'men, s. (*Sir* T. *Herb.*, &c. bei *Todd*, w. II.) der Erzpriester, Oberpriester; — fla't'oror, s. der Erzschmeichler; — fo'e', f. — fiend', — fo'ol, s. der Erz Narr; — found'or, s. (*Mitt.* bei *Todd*) der Urbegründer, Hauptgründer; — friend', s. (*Arbuth.* bei *Worc.*) der Hauptfreund; — go'vornor, s. (n. II.) der oberste Leiter, Hauptregent; — ho'r'ossy, s. die Erzhercei; — heret'ic, I. *adj.* erzherceisch; II. s. der Erzherce; — hy'p'ocrite, s. der Erzschmeichler.

*Arch...* (C.), *in comp.* — dea'con, s. der Erz- diacon; — dea'conry, s. das Archidiaconat (Amt, Sprengel und Sitz eines Archidiaconus); — dea'conship, s. das Archidiaconat (Amt od. Würde eines Archidiaconus); — di'ocess, s. die Archidiocese, der geistliche Sprengel eines Erzbischofs; — di- vino', s. (*Burton* bei *Todd*) der vorzüglichste Gottesgelehrte, Haupttheolog; — dru'id, s. der Oberdruid; — du'al, *adj.* erzherzoglich; — du'ch'oss, s. die Erzherzogin; Großfürstin; — du'ch'y, s. das Erzherzogthum; — du'ke', s. 1) der Erzherzog; Großfürst; 2) *cant.* der Erz- schelm; — du'ke'dom, s. das Erzherzogthum.

*Arch'etyp'ical*, *adj.* (vom grch. *archaios*, zum Verstand gehörig od. geeignet) die Herrschaft betz; — rulo (*H-II.* bei *Todd*), die Herrsch- gewalt, Herrschaft.

*Arch'idä'mos*, s. grch. M-n.

*Arch'idä'mos*, s. (lat. Form des grch. *Archidamos* [dorisch, für Archidamos]) Archida- mos (grch., bes. i. partan. M-n.).

*Arch'idä'mos*, s. (lat. Form des grch. *Archidamos* [dorisch, für Archidamos]) Archida- mos (grch., bes. i. partan. M-n.).

*Arch'idä'mos*, s. (lat. Form des grch. *Archidamos* [dorisch, für Archidamos]) Archida- mos (grch., bes. i. partan. M-n.).

*Arch'idä'mos*, s. (lat. Form des grch. *Archidamos* [dorisch, für Archidamos]) Archida- mos (grch., bes. i. partan. M-n.).

*Arch'idä'mos*, s. (lat. Form des grch. *Archidamos* [dorisch, für Archidamos]) Archida- mos (grch., bes. i. partan. M-n.).

*Arch'idä'mos*, s. (lat. Form des grch. *Archidamos* [dorisch, für Archidamos]) Archida- mos (grch., bes. i. partan. M-n.).

*Arch'idä'mos*, s. (lat. Form des grch. *Archidamos* [dorisch, für Archidamos]) Archida- mos (grch., bes. i. partan. M-n.).

*Arch'idä'mos*, s. (lat. Form des grch. *Archidamos* [dorisch, für Archidamos]) Archida- mos (grch., bes. i. partan. M-n.).

*Arch'idä'mos*, s. (lat. Form des grch. *Archidamos* [dorisch, für Archidamos]) Archida- mos (grch., bes. i. partan. M-n.).

*Arch'idä'mos*, s. (lat. Form des grch. *Archidamos* [dorisch, für Archidamos]) Archida- mos (grch., bes. i. partan. M-n.).

*Arch'idä'mos*, s. (lat. Form des grch. *Archidamos* [dorisch, für Archidamos]) Archida- mos (grch., bes. i. partan. M-n.).

*Arch'idä'mos*, s. (lat. Form des grch. *Archidamos* [dorisch, für Archidamos]) Archida- mos (grch., bes. i. partan. M-n.).

*Arch'idä'mos*, s. (lat. Form des grch. *Archidamos* [dorisch, für Archidamos]) Archida- mos (grch., bes. i. partan. M-n.).

*Arch'idä'mos*, s. (lat. Form des grch. *Archidamos* [dorisch, für Archidamos]) Archida- mos (grch., bes. i. partan. M-n.).

*Arch'idä'mos*, s. (lat. Form des grch. *Archidamos* [dorisch, für Archidamos]) Archida- mos (grch., bes. i. partan. M-n.).

*Arch'idä'mos*, s. (lat. Form des grch. *Archidamos* [dorisch, für Archidamos]) Archida- mos (grch., bes. i. partan. M-n.).

*Arch'idä'mos*, s. (lat. Form des grch. *Archidamos* [dorisch, für Archidamos]) Archida- mos (grch., bes. i. partan. M-n.).

*Arch'idä'mos*, s. (lat. Form des grch. *Archidamos* [dorisch, für Archidamos]) Archida- mos (grch., bes. i. partan. M-n.).

*Arch'idä'mos*, s. (lat. Form des grch. *Archidamos* [dorisch, für Archidamos]) Archida- mos (grch., bes. i. partan. M-n.).

*Arch'idä'mos*, s. (lat. Form des grch. *Archidamos* [dorisch, für Archidamos]) Archida- mos (grch., bes. i. partan. M-n.).

aus, im 3. Zh. v. Chr.) betreffend; — drill, s. 7. der Drillbohrer mit schraubenartig gemundener Spindel; — screw (od. Archimedes' screw, water-screw), die archimedische (Wasser-)Schraube (in neueren Zeiten auf die Dampf-schiffahrt angewandt, vgl. Propelling-screw).

**Archins**, p. a. sich wie ein Bogen krümmend, biegend, vgl. To Arch; bogenförmig.

**Archipelägle**, adj. einen Archipel betreffend, archipelartig.

**Archipelägo** [W., St. J., Enf., F., Wb., Kn., Sm., Cool. u. alle neueren; Artshipäl', Earnshaw; niedr. Artshipäl'gō, daher Archos, w. f.], s. der Archipel (aus it. *arcipelago*, w. grch. archi u. pelagos, Meer); das Inselmeer.

**Architekt**, s. 1) der Architekt; Baumeister (auch fig.), Bauführer; 2) fig. (Sh. Tit. And. 5, 3) der Begründer, Urheber; 3) f., a) (*Boatne* [1625] bei H.-U.) die Baufunktion; b) das Gebäude; — like, adv. gleich einem Baumeister, mit Kunst und Geübtheit, künstlerisch.

**Architektive**, adj. (w. it.) zu einem Bau od. zur Baufunktion gehörig; — materials, pl. Baumaterialien.

**Architektonisch**, 1. adj. architektonisch; baufunktionell; 2. a-s, s. pl. die Architektonik, (Wissenschaft der) Baufunktion.

**Architektonisch**, 1. adj. wie d. v. B.; 2. a-s, s. pl. (*Fatherby bei Todd*) der Bauführer; † **Architektör**, s. (*Austin, &c. bei Todd*) der Baumeister.

**Architektress**, s. (*Walt bei Todd*) die Architektin.

**Architekural**, adj. die Baufunktion betreffend, architektonisch; — ornament, die Bauverzierung; — study (*Westm. Rec. Oct. '46*), das Studium der Baufunktion; — information (eb.), die Unterweisung in der Baufunktion; — master (eb.), der Lehrer der Baufunktion.

**Architektüre**, s. die Architektur, Baufunktion (auch fig.); civil —, die bürgerliche Baufunktion; Gothic —, die gotische Baufunktion; naval —, die Schiffbaufunktion. [Des Achos.]

**Architel**, s. Gr. Myth. Architeles, Sohn Architrave, s. Archit. der Architrave (unterste Theil des Säulengiebels, der Linter-, Haupt- od. Querbalken; auch bei Thür- und Fenster-Verdachungen; [of a door] die Barge, [of a window] Einfassung); — dressing, die architravirte Einfassung.

**Archival** [Kn., Woc.; arkival, Cull; arkival, Wb., Craig, Cool., Nutt.], adj. archivarisch, archivalisch.

**Archivalt**, f. Archivalt.

**Archives**, s. pl. (nur selten und veraltet ist der, bef. von Todd aus Gregory [1650] u. M. belegen sing. archive [vgl. auch Holland bei Woc.], neben welchem der lat. pl. archiva noch im 17. Zh. [Trench, Def. 34] vorkommt) das Archiv.

**Archivist**, s. der Archivar.

**Archivolt**, s. Archit. die Archivvolte (Art Bogen-Einfassung od. -Verzierung).

**Archlike**, adj. bogenähnlich, (*Young bei Todd*) gewölbeähnlich.

**Archlute**, s. f. Archilute.

**Archly**, adv. v. Arch, B.

**Arch...** (f. Arch, C.) — magician, s. der Erzzauberer (*Spenser bei Todd*); — marshal, s. der Erzmarshall.

**Arch-masonry**, s. (von Arch, A.) das Gewölbe-Mauerwerk (*Herslet*).

**Arch-möck**, s. (von Arch, C.) tho fiond's — (*Sh. Oth. 4, 1*), des Teufels Hauptspass (*Zeich.*).

**Arch'nness**, s. die Schalkhaftigkeit, Schelmerei zc. vgl. Arch, B.

**Arch'on**, s. (vom grch. archon, pl. archontes; auch mit engl. pl. a-s, z. B. *Buch, &c.*) der Archon (pl. die Archonten), erste Staatsbeamte (im alten Athen).

**Archonship**, s. das Archontenamt.

**Archon'tes**, s. pl. die Archontiker (gnostische Sieger des 2. Zh.).

**Arch (C.)**, in comp. — pas'tor, s. (*Barrow bei Todd*) der Erzhirte (der Seelen); — philo'sopher, s. (*Hooker bei J.*) der Hauptphilosoph; — pillar, s. (*Harnar bei Todd*) der Hauptpfeiler (fig.); — po'et, s. (*Pope bei Todd*); — in the style of those days: in ours, poet laureate) der vorzüglichste od. gekrönte Dichter; — politician, s. (*Bacon bei Todd*) der Erz- od. Hauptpolitiker; — pon'tiff, s. der Oberpriester, Papst; — prelate, s. (*Hooker bei J.*) der Hauptprälat; — presbyter, s. der Archipresbyter, Erzpriester; — pros'bytery, s. (*Mill bei Todd*) das Erzpresbyterium, die Bischofskirche; — priest, s. der Erzpriester, Oberpriester; — priest's, s. der Erzpriesterin; — priest'hood, s. die Erzpriester-schaft; — pri'mate, s. (*Mill bei Todd*) der Ober-Primas; — prophet, s. (*Wart bei Todd*) der Hauptprophet; — protestant, s. (*Stapleton bei Todd*) der Hauptprotestant; — publican, s. (*Bp. Hall bei Todd*) der Erz- od. Hauptpfänder (auch Sachverständiger); — rebel, s. (*Mill bei Todd*) der Erzrebell, Hauptempörer; — rogo, s. der Erzschelm (bei *Grose* in der Diebspr. — dimber-dambor, upright man, Haupt einer Zigeuner- oder Spitzbubenbande); — saint, s. (*Drayton bei Woc.*) der Hauptheilige; — seo, s. † (*Drayton bei Woc.*); gleich, der Erzlig) das Erzbiethum.

**Arch-stone**, (von Arch, A.) 1) der Gewölbestein, Wölbstein; 2) (Wb.) der Schlüsselstein (?), gleich Key-stone.

**Arch (C.)**, in comp. — traitor, s. der Erzverräter; — treasurer, s. der Erzschatzmeister (lat. *archithesaurarius*); — treasurership, s. das Erzschatzmeistertum; — tyrant, s. der Erzthron; — villain, s. der Erzschurke, Erzschelm; — villainy, s. die Erzschurkerei; — wag, s. der Erzschalk.

**Arch-way**, s. (von Arch, A.) der Bogen; † **Arch-wise**, f. Archewise.

**Arch-wise**, adv. (v. Arch, A.) in Bogen od. Gewölbeform, bogenweise.

**Archwite**, s. (f. Arch, C.) die Erzherge.

**Archwork**, s. (v. Arch, A.) das Bogenwerk, Bogen od. Gewölbebildung.

**Ar'chy**, adj. (von Todd aus 17. Zh. belegt; w. it.) bogenförmig, gebogen.

**B. Ar'chy**, s. Verkleinerungsform (vgl. ...) für Archibald (oft nach Scott. Weise Archio geschrieben, vgl. ...).

**Ar'chy's**, s. grch. Philosoph und Staatsmann (um 450 v. Chr.).

**Ar'chifious**, adj. Anc. Rom. Law, durch natürliche Begrenzung abgeschlossen (von *Archerion*). [Cant. Tales (Knight's Tale)].

**Ar'cite**, s. Name eines Ritters in *Chaucer's* † **Ar'citement**, adj. (*Bail. u. M.*) bogenförmig (vom lat. *arcuatus*, auch als Bzng des Sagittarius im Thierkreise).

**Ar'cograph**, s. f. Cyclograph.

**Ar'cot**, s. Arcot (Mittel), alte berühmte ostind. Stadt; auch Provinz.

**Ar'etation**, s. 1) Surg. die Einkerbung, Zusammenpressung; 2) Med. die Berengung (bei der Eingeweide).

**Ar'etle**, adj. ar'etisch, lit. den Bären (grch. arktos) betreffend, unter dem Sternbild des Bären liegend, in der nördlichen kalten Zone gelegen, nordpolar (vgl. Antarectic); — bird, — gull, — circle, der ar'etische od. Nord-Polar-kreis; — pole, der ar'etische Pol, Nordpol; — regions, die ar'etischen od. Nordpolarregionen, die nördlichen Polarländer; — ocean od. sea, das ar'etische Meer, Nordpolarmeer; the — side of Oxford Street (*Mrs. Gore*, Hockington 1, 144), joc. die ar'etische d. i. von dem modischen Stadtbezirk Londons fernabliegende Seite der Oxfordstraße. [vgl. Ar'etation].

**Ar'etitude**, s. (w. it.) die Berengung,

**Ar'etomy's**, s. (grch. die „Bärenmaus“) Zool. das Murmetthier.

**Ar'eturus**, s. (lat., vom grch. arkturos, Bärenhüter) Astr. Arkturus, Stern erster Größe im Sternbild des Bootes.

† **Ar'etō-Egyptian**, 1. adj. nordägyptisch; 2. s. der Nordägypter.

**To Ar'etate**, v. tr. (w. it.) biegen, krümmen.

**Ar'etate**, **Ar'etutile**, adj. (w. it.) gebogen, gekrümmt, bogenförmig.

**Ar'etutōn**, s. 1) (w. it.) das Biegen, Krümmen; 2) die Biegung, Krümmung; 3) † Gard, das Absenten. [Buzg.]

† **Ar'etutūre**, s. die Bogenkrümmung, der **Ar'etutalist**, s. 1) f. Arbalist; 2) die Baufunktion, Baufunktion.

**Ar'etutist** [T., Wb., Kn., Craig, &c.; Arkututist, Sh., W., P., &c.], s. der Armbrustschütze (vgl. Arbalist).

† **Ar'etutis**, s. f. Arquebus.

**Ar'd**, adj. 1) provinc. ausgebröckelt, trocken, hart (vom Boden); 2) cant. hügig, läufig.

... **ard**, (urpr. agf.) Endsilbe, dem deutschen ... hart) entsprechend (in Eigennamen zc., z. B. Goddard, Gotthard, Reynard, Reinhold [schd. raginhart; drunkard, laggard, niggard, sluggard, &c.]).

**Ar'das-silk**, s. **Ar'dasse**, (pl.) die persische Antwortfloskel. [aus Persien.]

**Ar'das-sine-silk**, s. Verleide, seine Seide

**Ar'dea**, s. Ardea, Hühn. der Sturmer im alten Latium.

**B. Ar'dea**, s. (lat., pl. Ar'deae) der Reiher (heron). [der gewöhnliche Müßiggänger.]

**Ar'dellō**, s. (lat.; *Burton bei Trench*, n. it.) **Ar'den**, s. (Sh. As you like it, vielleicht in Aufhebung an den Wald von Ardenn bei Kennilworth?) the Forest of Arden, der Ardennenwald. [lit. & fig.] die Ardennwald.

**Ar'dency**, s. (w. it.) die Hitze, Festigkeit

**Ar'dent**, 1. adj. (—ly, adv.) 1) heiß, brennend (lit. & fig.), (von Geranten) hügig; 2) feurig (auch vom Ausbruch der Augen), heftig, eifrig; II. —ness, s. (w. it.) wie Ardency.

**Ar'dour**, am. **Ar'dor**, s. 1) (im eigtl. Sinne veraltet) die Hitze, brennende Glut; die Festigkeit, Zudrumpf, der Eifer; 2) (nur bei *Mill*, P. L., wie Todd nachweist, dem ital. *ardore* bei Dante entnommen) der Feuerreiz, die flammende (Engel-)Erscheinung. [Schwierigkeit.]

† **Ar'duity**, s. die stete, schwierige Pöbe,

**Ar'duous** (io Sh., P., St. J., F., Ja., Sm., Wb., Reid u. alle neueren; W. ark'juul, 1. adj. (bej. fig.) steil; schwierig (zu erklären zc.); schwer, mühsam, beschwerlich; II. —ness, s. die Schwierigkeit.

**Are** [Sh., W., P., St. J., F., Ja., Wb., Kn., Sm., Reid, Craig, Cook, Nutt., Don.], pl. des 3. Präs. To Be, sein: (wir, sie) sind, (ihr) seid; (wir, sie) werden, (ihr) werdet; *Comm.* ... sind, beträgt ...; as you — I *Mill* nicht euch!

**Are**, 1. (vgl. *H.-U.*) † für 1) oar; 2) hore; 3) heir; 4) oar; 5) conf. ere (auch abjectivisch für former, previous); 6) a) honour; 6) dignity; II. *provinc.* 1) v. tr. & in tr. (auch †) pflügen, ackern, aren (a h. d. aran); 2) s. die Stunde (hoar). [station, vgl. Solfa].

**Are**, Mus. das große A (in der Solmi-  
**Are**, s. (pl. a-s; urpr. lat. der freie, ebene Platz, die breite Fläche) 1) a) der freie, nicht bebauete, bei eingeschlossene Raum eines Hausgrundstücks, der eingezeichnete Platz, Hofraum; and oft-times through the a-s echoing door, I some high-capped Tartar spurr'd his steed away (*Byron*, Don Juan 2, 57); b) der zu einem Gebäude gehörige Vorplatz; West Area of St. Paul's-Churchyard, der westliche (durch Gelande von der Straße getrennte) Vorplatz der St. Paulskirche zu London; c) der schmale, unter dem Straßenniveau liegende grabenartige Hofraum, Vorhofraum, welcher sich vor dem Kellergechoße eines größeren Hauses

hingieht und in welchen die Fenster der Küche, der Bedientenstuben etc. hinausgehen; meist ausgemauert, nach der Straße und dem die Straße und Hausstürze verbindenden Stege zu durch Gitter (—railings, auch —bars gen. *Bulwer*, What will be, &c. 3, 157) abgeheißt; 2) der Flächenraum eines Gebäudes; flüch. *Geom.* die Fläche, Grundfläche, der Flächeninhalt; the — of a square or of a triangle, der Flächeninhalt eines Vierecks oder eines Dreiecks; *fig.* he began thoughtfully to cement the foundations of his house, to extend the —, to strengthen the props (*Bulwer*, Harold 1, 266); 3) a) *Mün.* das Geld des Erzarbeiters; b) *Metall.* — of roasting, das Röstblech; c) *Stamm-eng.* — of fire-bars, die Rostfläche; 4) *Bot.* a) der Hof (an einer Frucht); b) das Mittelstück (einer benutzten Frucht); 5) *Med.* a) eine Art der Fieberbrände (Alopecie), in Folge deren das Haar stellenweise sich entfällt; b) das schleimige Ausfallen der Haare, der Kahlkopf; — hell, die Vorhofstlinge (vgl. oben 1, c); — sneak, *cant.* der Vorhofsräume beschleichende Dieb; — steps, die durch eine Thüre (—gate) abgetheilte Vorhofstreppe.

† **To Aræd' (e), Aræd', Aræde', Aræd', v. tr. (irr., impf. & pp. aræd'sel, vgl. Read)** 1) a) erklären, erläutern; b) (Einen etwas) (an)rathen; 2) vernichten, (er)rathen, entdecken; 3) (vgl. *Byron*, Har. 2, 36, a l i t e r t h i m e i n d.)

† **Aræd' (e), &c.**, s. die Erklärung etc.; der Rath, die Mahnung.

**Aræal, adj.** *Bot.* selbstartig, majisch; gefeiert, aus kleinen eiten Abtheilungen od. Fiedern bestehend.

**Aræa-œræy, s. (Mrs. Gore, Hockington 2, 283) loc.** die (Londoner) Straßengänge, welche die Stroßenvorhöfe (vgl. *Aræa*, 1, c) umfassen macht.

**Aræar', adv.** (vgl. *pl. aræar'*) aufrecht.

**Aræa', s. (lat. pl. aræa')** *Bot.* die Aræa (Balmengattung). — **Aræe'ine, s. Chem.** das Aræcin (Aræa-Extrakt).

**Aræk', adv.** (vgl. *pl. Aræk'*) im Ranche, d. h. rauchend, dampfend (vor Hitze (*Swift bei Todd*) etc.).

**Aræk'tion, s. (w. ii.)** das Trocknen, Trocknen; die Austrocknung.

**To Aræfy, v. tr. (aus)trocknen, (aus)dörren.**

**Arælas, Arælat', Arælatum, s. (lat. Anc. Geogr.** die Stadt (j. Arles) u. das Reich Arælat.

**Aræma', s. (lat. der Sand; pl. aræma', je-**

doch auch engl. aræma') 1) die Arena, der Kampfplatz, Bühnenraum (im oström. Amphitheater); 2) *Med.* der Harntrichter.

**Arænæceous, adj.** sandig, sandartig, sandförmig; bröckelig.

**Arænæfous, adj.** sandartig, sandhaltig, sandhaltig.

**Arænætion, s. Med.** die Behandlung mit heißem Sande, das Sandbad.

**Arænilit', adj.** sandsteinartig; — *mountains, pl.* Sandsteinfelsen, Sandstein-Gebirge.

**Arænöse', adj.** sandhaltig, voller Sand, sandig.

**Arænölous, adj.** (w. ii.) kleinen Sand od. Kies enthaltend, mit feinen Sandkörnern gesättigt, feig, sandig.

**Aræola** (Aræola, *Crabb*, nach der lat. Duanität (öw); aræola, *Ask, Kn., Mannl., Brände, Sm., Buch., Wore, Craig, Wb.* (letzte Ausg.), *Cool., Nutt., Storm.* (Alveolus); Aræola, *Wb. J.* s. (lat. Verkleinerung v. Aræa, der kleine Hof; pl. aræolæ) 1) Anat. a) der Hof, Ring (der Brustwarze, um Blatten etc.), die ringförmig geröthete Hautstelle; b) pl. die zelligen Räume (zwischen den Blättern etc.); 2) *Entom. & Bot.* die kleine (abgegrenzte) Fläche, Zelle od. Masche, das kleine Feld.

**Aræolar, adj.** Anat. areolar, zellig, maschig; — *tissue, s.* das Zellengewebe (cellular tissue).

**Aræolate, adj.** mit kleinen (abgegrenzten) Flächen, Zellen, Maschen od. Fiedern versehen; gegittert, feldig.

**Aræolätion** (nach *Wb. J.* s. die zellige Abgrenzung, die kleine Fläche etc. vgl. *Aræola*).

**Aræole** (nach *Wb. J.* s. wie *Aræola*, w. i.). **Aræometer** (*Wb.-Gd., Kn., Cool., Nutt.*; Aræ-, *Sm., Craig, Wore.* (letzte Ausg.)), s. das Aræometer, hydrostatische Centwaage, der Dichtheitsmesser. — **Aræomet'rie, A-cal** (od. Ar-), *adj.* aræometrisch. — **Aræometry** (od. Ar-), *s. Phys.* die Aræometrie, Wissenschaft, das spezifische Gewicht der Flüssigkeiten zu bestimmen.

**Aræopäge, s. j. Aræopagus.**

**Aræopagist, s. j. d. j. B.**

**Aræopagite** (*W. Ja., Wb., Kn., Sm., Reid, Nutt., Don.*; Aræ-, *Craig, Cool. J.* s. der Aræopagit, Richter im Aræopag. — **Aræopagit'le** (auch Ar-), *adj.* aræopagisch. — **Aræopagus** (auch Ar-), *s. (lat., v. gr. areiopagos, Hügel des Areos) der Aræopag, oberste Gerichts- und Staatsrath (im alten Athen).*

**Aræophane, s. (Miss Braddon, A. Floyd 1, 41; Only a Cloud 1, 77; 2, 115, &c.)** irrtümlich für Aerophane, w. j.

**Aræot'le, (w. Gr.) Med. I. adj.** die Poren öffnend, verdünnend, schweißtreibend; II. s. gew. Aræotica, verdünnend etc. Mittel.

† **To Arære', v. I. tr.** erhöhen, erheben (to rear); (*Wickliff, &c.*) anerweden, anerkennen machen; II. *intr.* 1) sich erheben etc.; 2) sich zu rüchigen. (bei den Römern: Mars).

**Aræs, s. Gr. Myth.** Aræs, der Kriegsgott.

**Arætās** (*P. Ol., Wore, Don., Storm.*; falsch (weil im Grch. mit ð: arætās *W., Sm., Carr, Taylor, Nutt. J.* s. Arætās, Name einiger arab. Könige (arab. Harath, gr. Arætās).

**Arætūsa, s. I. Gr. Myth.** Nymphe der Artemis, in eine Quelle (bei Syracus) verwandelt; 2) *Bot., &c.* Pflanzengattung etc.

**Arætē, s. (grch. arætē, die Erstlichte) Aræte** (grch. ἄρετ-).

**Arætine, s. der Arætiner (lat. Arætīnus, it. Arætīno),** Bewohner der italienischen Stadt Ar(r)etium [-shj-], jetzt Arezzo; bei (j. B. Ben Jons. Alch. 2, 2) der Philosophenmeister Spinoza Arætino und der Mäurer Guido von Arezzo. — **Arætīn'ian, adj.** arætiniisch; — syllables, *Mus.* die arætiniischen Silben (ut, ro, mi, fa, sol, la, si) des guidonischen Systems (vgl. d. v. B. u. Guidonian). [gendlehere.

**Arætōg'y, s. (w. ii.)** die Arætologie, zu Arætūs, s. Arætūs, König v. Sparta.

† **Aræwē', adv.** (vgl. A-: Spenser, *Gower, &c.*) in der Reihe, der Reihe nach, f. Arow.

**Aræf, vulg.** (bei den cockneys) für half.

† **Arægal, Arægile, (Ben Jons. Alch. &c.) s. der Weinslein (Tartar).**

**B. Arægal, adv.** (Verderbung des Todten-grüders in *Sh.'s Haml. 5, 1* aus dem lat. *ergo*) daher, also, folglich (vgl. *Argo, B.*); *Ch. f. hier:* für: ergel, was sich (wohl hieher entlehnt) auch bei Chamisso u. sonst findet (f. *Ch. d. d. B.*).

**Arægal-lämp, s. die Argand'sche (von Argand in Genj 1783 erfundene) Lampe, Cylind-**

**Arænt, I. s. 1) t, das Silber; 2) Herald.** die weiße Farbe; II. *adj.* t od. \* 1) silbern; 2) silberweiß, silberglänzend; — *horned* (*Loel. bei Todd*), silbergehörnt; 3) *Herald.* weiß, silberfarben. [berhaltig.

**Aræntal** (*Wb. J.* *adj.* (w. ii.) silbern; f. Aræntām, Aræntāne, s. das Argenton, Neusilber, Nickelkupfer (German silver).

**Aræntüte** (*Cool., Nutt.*; argēn-, *Buch. J.* s. *Chem.* die Silberoxydverbindung.

**Aræntation, s. (w. ii.)** die Ver Silberung.

**Aræntile, adj.** 1) das Silber betreffend, Silber...; 2) silberartig; silbern.

**Aræntiferous, adj.** silberhaltig (vom Erz etc.).

**Aræntīna, s. (lat., von argentum, das Silber)** 1) *Ichth.* Argentinia, Fischegattung (von dem starken Silberglanz auf der Schwimmbläse gen.); 2) *Bot.* das Silberkraut (silber-

thistlo); 3) od. **Aræntorātum**, lat. Name der Stadt Straßburg (Elsaß).

**Aræntine** (*Ja., Wb., Wore, Kn., Craig, Nutt.*; — *in, Sm.* — *in, Cool., Don. J.* 1, *adj.* 1)

a) silberartig, silbern; b) silberfarben; c) (vom Klang) silberhell, silberrein; Godeluss — (*Sh. Per. 5, 2*), Göttin des Silberlichtes (Diana als Mondgöttin); 2) [*nur* — *in* argentinisch, den Rio de la Plata (Silberstrom in Südamerika) betr.; — *Republie* die argentinische Republik od. Conföderation; II. s. 1) *Miner.* der Schieferstpath; 2) f. Argentina, 2.

† **Aræntry, s. (Howell bei Todd)** das Silberzeug (plato).

† **Arærier, (Sh. Temp. 1, 2 n. überch. im 16. Jh., vgl. *Naves*; selbst noch bei *Dryden*), **Arærier, (Massinger bei N.)** s. alte Form für Argier (Algiers).**

**Aræll, s. 1) (lat. argilla)** der Thon, die Töpfererde; 2) *Ornith.* der Argill, Riesenfarnich (*Aræia argilla* Latr.).

**Arællæceous, adj.** thonartig, thonig; — *eath, die Thonerde.*

**Arælliferous, adj.** thonhaltig, thonig.

**Arællite, s. Miner.** der Argillit, Thon-schiefer.

**Arællit'le, adj.** thonschieferartig.

**Aræll'lo-, in comp. Miner.** — *arenæceous, adj.* thonsch. und sandhaltig; — *calcareous, adj.* thonsch. und kalkhaltig; — *calcite* (*Wore: Aræll'lo-*), s. der thonhaltige Kalkstein; — *ferro-* argillous, *adj.* thonschieferhaltig; — *gypseous, adj.* thonschieferhaltig; — *marit'lo* (*Wore: Aræll'lo-*), s. das Bergknäuel, der Kieselgahn; — *siliceous, adj.* thonschieferhaltig.

**Aræll'ous (J. Sh., W., P. Ja., Wb., Kn., Reid, Cool., Nutt.**; argillous, *Sm. J.* *adj.* thonsch. thonartig, thonhaltig.

**Aræive, adj.** I. argivisch: 1) Argos betr.; 2) griechisch; II. s. der Argiver (gew. A-s, pl. die Argiver, lat. Argivi).

**A. Argo, s. Gr. Myth.** Argos, das Schiff, auf welchem die Argosfahrer, Argonauten (Argonauts, lat. *Argonautæ*) nach Colchis fuhren, um das goldene Fieß zu erobern.

**B. Argo, adv.** (Verderbung aus lat. ergo, wie Argal) daher, also, folglich (*Sh. 2 Hen. VI 4, 2; Middleton u. M. vgl. H.-H.*).

**Argol, s. f. Argal.**

**Argoll', adj.** argollisch, Argolis (Argolis, gr. Βουδαίσι) betreffend.

**Argonauta', s. (lat.) 1) Zool.** der Argonauta, das Papierboot (Nautilus); 2) *gew. pl.* f. Argo. — **Argonautic, adj.** argonautisch, Argonauten...

**Argos, s. Argos** (Hyst. f. Argolis).

† **Argosie, Argosy, s. eine Art großes** (Kaufschiffe od. Kriegsschiffe, ähnlich der Karacke (span. od. port. Schiff); häufig zu *Shakspeare's Zeit* (Merch. of Ven. 1, 1; 3; 3; 1; 5; 1; Taming, &c. 2, 1 (dreimal); 3 Hen. VI 2, 6, wo *Ch. f.* das Wort „Galleone“ das für braucht; vgl. auch *Chapman u. M. bei N.*, welcher mit *Pope* Abstammung (sowie des mlat. argis) von Argo annimmt, dagegen die [wahrscheinlicher] von Ragonsie, das ragnanische Schiff, verwirrt).

**Arguable, adj.** Erörterung zulassend; *bes.* To Argue, v. I. *intr.* 1) Vermuthungsschlüsse machen, schließen, folgern; argumentiren; (Vermuthung)Gründe anführen (for, against a thing, für, gegen eine Sache); it is difficult to — safely from one singular example to another (*Anon. Sward & Gown 28*), es ist schwer von einem einzelnen Beispiele mit Sicherheit auf ein anderes schließen zu wollen; you urged me as a judge; but I had rather | you would have bid me — like a father (*Sh. Rich. II 1, 3*), ... als Vater zu reden (Ch. f.), ... ich hätte gern das Wort geföhrt als Vater (Ch. f. d. n.); 2) (mit Vermuthungsründen, bef. aber überhaupt in rechtshaberischer Weise) streiten, streitbar.

**Arguable, adj.** Erörterung zulassend; *bes.* To Argue, v. I. *intr.* 1) Vermuthungsschlüsse machen, schließen, folgern; argumentiren; (Vermuthung)Gründe anführen (for, against a thing, für, gegen eine Sache); it is difficult to — safely from one singular example to another (*Anon. Sward & Gown 28*), es ist schwer von einem einzelnen Beispiele mit Sicherheit auf ein anderes schließen zu wollen; you urged me as a judge; but I had rather | you would have bid me — like a father (*Sh. Rich. II 1, 3*), ... als Vater zu reden (Ch. f.), ... ich hätte gern das Wort geföhrt als Vater (Ch. f. d. n.); 2) (mit Vermuthungsründen, bef. aber überhaupt in rechtshaberischer Weise) streiten, streitbar.

**Arguable, adj.** Erörterung zulassend; *bes.* To Argue, v. I. *intr.* 1) Vermuthungsschlüsse machen, schließen, folgern; argumentiren; (Vermuthung)Gründe anführen (for, against a thing, für, gegen eine Sache); it is difficult to — safely from one singular example to another (*Anon. Sward & Gown 28*), es ist schwer von einem einzelnen Beispiele mit Sicherheit auf ein anderes schließen zu wollen; you urged me as a judge; but I had rather | you would have bid me — like a father (*Sh. Rich. II 1, 3*), ... als Vater zu reden (Ch. f.), ... ich hätte gern das Wort geföhrt als Vater (Ch. f. d. n.); 2) (mit Vermuthungsründen, bef. aber überhaupt in rechtshaberischer Weise) streiten, streitbar.

**Arguable, adj.** Erörterung zulassend; *bes.* To Argue, v. I. *intr.* 1) Vermuthungsschlüsse machen, schließen, folgern; argumentiren; (Vermuthung)Gründe anführen (for, against a thing, für, gegen eine Sache); it is difficult to — safely from one singular example to another (*Anon. Sward & Gown 28*), es ist schwer von einem einzelnen Beispiele mit Sicherheit auf ein anderes schließen zu wollen; you urged me as a judge; but I had rather | you would have bid me — like a father (*Sh. Rich. II 1, 3*), ... als Vater zu reden (Ch. f.), ... ich hätte gern das Wort geföhrt als Vater (Ch. f. d. n.); 2) (mit Vermuthungsründen, bef. aber überhaupt in rechtshaberischer Weise) streiten, streitbar.

**Arguable, adj.** Erörterung zulassend; *bes.* To Argue, v. I. *intr.* 1) Vermuthungsschlüsse machen, schließen, folgern; argumentiren; (Vermuthung)Gründe anführen (for, against a thing, für, gegen eine Sache); it is difficult to — safely from one singular example to another (*Anon. Sward & Gown 28*), es ist schwer von einem einzelnen Beispiele mit Sicherheit auf ein anderes schließen zu wollen; you urged me as a judge; but I had rather | you would have bid me — like a father (*Sh. Rich. II 1, 3*), ... als Vater zu reden (Ch. f.), ... ich hätte gern das Wort geföhrt als Vater (Ch. f. d. n.); 2) (mit Vermuthungsründen, bef. aber überhaupt in rechtshaberischer Weise) streiten, streitbar.

**Arguable, adj.** Erörterung zulassend; *bes.* To Argue, v. I. *intr.* 1) Vermuthungsschlüsse machen, schließen, folgern; argumentiren; (Vermuthung)Gründe anführen (for, against a thing, für, gegen eine Sache); it is difficult to — safely from one singular example to another (*Anon. Sward & Gown 28*), es ist schwer von einem einzelnen Beispiele mit Sicherheit auf ein anderes schließen zu wollen; you urged me as a judge; but I had rather | you would have bid me — like a father (*Sh. Rich. II 1, 3*), ... als Vater zu reden (Ch. f.), ... ich hätte gern das Wort geföhrt als Vater (Ch. f. d. n.); 2) (mit Vermuthungsründen, bef. aber überhaupt in rechtshaberischer Weise) streiten, streitbar.

**Arguable, adj.** Erörterung zulassend; *bes.* To Argue, v. I. *intr.* 1) Vermuthungsschlüsse machen, schließen, folgern; argumentiren; (Vermuthung)Gründe anführen (for, against a thing, für, gegen eine Sache); it is difficult to — safely from one singular example to another (*Anon. Sward & Gown 28*), es ist schwer von einem einzelnen Beispiele mit Sicherheit auf ein anderes schließen zu wollen; you urged me as a judge; but I had rather | you would have bid me — like a father (*Sh. Rich. II 1, 3*), ... als Vater zu reden (Ch. f.), ... ich hätte gern das Wort geföhrt als Vater (Ch. f. d. n.); 2) (mit Vermuthungsründen, bef. aber überhaupt in rechtshaberischer Weise) streiten, streitbar.

**Arguable, adj.** Erörterung zulassend; *bes.* To Argue, v. I. *intr.* 1) Vermuthungsschlüsse machen, schließen, folgern; argumentiren; (Vermuthung)Gründe anführen (for, against a thing, für, gegen eine Sache); it is difficult to — safely from one singular example to another (*Anon. Sward & Gown 28*), es ist schwer von einem einzelnen Beispiele mit Sicherheit auf ein anderes schließen zu wollen; you urged me as a judge; but I had rather | you would have bid me — like a father (*Sh. Rich. II 1, 3*), ... als Vater zu reden (Ch. f.), ... ich hätte gern das Wort geföhrt als Vater (Ch. f. d. n.); 2) (mit Vermuthungsründen, bef. aber überhaupt in rechtshaberischer Weise) streiten, streitbar.

**Arguable, adj.** Erörterung zulassend; *bes.* To Argue, v. I. *intr.* 1) Vermuthungsschlüsse machen, schließen, folgern; argumentiren; (Vermuthung)Gründe anführen (for, against a thing, für, gegen eine Sache); it is difficult to — safely from one singular example to another (*Anon. Sward & Gown 28*), es ist schwer von einem einzelnen Beispiele mit Sicherheit auf ein anderes schließen zu wollen; you urged me as a judge; but I had rather | you would have bid me — like a father (*Sh. Rich. II 1, 3*), ... als Vater zu reden (Ch. f.), ... ich hätte gern das Wort geföhrt als Vater (Ch. f. d. n.); 2) (mit Vermuthungsründen, bef. aber überhaupt in rechtshaberischer Weise) streiten, streitbar.

**Arguable, adj.** Erörterung zulassend; *bes.* To Argue, v. I. *intr.* 1) Vermuthungsschlüsse machen, schließen, folgern; argumentiren; (Vermuthung)Gründe anführen (for, against a thing, für, gegen eine Sache); it is difficult to — safely from one singular example to another (*Anon. Sward & Gown 28*), es ist schwer von einem einzelnen Beispiele mit Sicherheit auf ein anderes schließen zu wollen; you urged me as a judge; but I had rather | you would have bid me — like a father (*Sh. Rich. II 1, 3*), ... als Vater zu reden (Ch. f.), ... ich hätte gern das Wort geföhrt als Vater (Ch. f. d. n.); 2) (mit Vermuthungsründen, bef. aber überhaupt in rechtshaberischer Weise) streiten, streitbar.

**Arguable, adj.** Erörterung zulassend; *bes.* To Argue, v. I. *intr.* 1) Vermuthungsschlüsse machen, schließen, folgern; argumentiren; (Vermuthung)Gründe anführen (for, against a thing, für, gegen eine Sache); it is difficult to — safely from one singular example to another (*Anon. Sward & Gown 28*), es ist schwer von einem einzelnen Beispiele mit Sicherheit auf ein anderes schließen zu wollen; you urged me as a judge; but I had rather | you would have bid me — like a father (*Sh. Rich. II 1, 3*), ... als Vater zu reden (Ch. f.), ... ich hätte gern das Wort geföhrt als Vater (Ch. f. d. n.); 2) (mit Vermuthungsründen, bef. aber überhaupt in rechtshaberischer Weise) streiten, streitbar.

**Arguable, adj.** Erörterung zulassend; *bes.* To Argue, v. I. *intr.* 1) Vermuthungsschlüsse machen, schließen, folgern; argumentiren; (Vermuthung)Gründe anführen (for, against a thing, für, gegen eine Sache); it is difficult to — safely from one singular example to another (*Anon. Sward & Gown 28*), es ist schwer von einem einzelnen Beispiele mit Sicherheit auf ein anderes schließen zu wollen; you urged me as a judge; but I had rather | you would have bid me — like a father (*Sh. Rich. II 1, 3*), ... als Vater zu reden (Ch. f.), ... ich hätte gern das Wort geföhrt als Vater (Ch. f. d. n.); 2) (mit Vermuthungsründen, bef. aber überhaupt in rechtshaberischer Weise) streiten, streitbar.

sich in Erörterungen, in einen Wortkampf od. Wortwechsel einlassen, disputieren (mit w. [seiner] gegen) vor der Person und against vor der Sache, gegen die angeklagt wird; controversy is wretched when it is an attempt to prove one another wrong. Therefore Christ would not argue with Pilate (Robertson, Sermon, 1, 311); we need not — about that (Troll, Framl. Pars. 2, 161), wir brauchen uns darüber in keinen Wortkampf einzulassen; he had been used to — a little over the boy's wishes (Mrs. Newby, Comm. Senses 1, 253), er [der Diener] war [als die Familie noch in besseren Umständen gewesen war] gewohnt gewesen, in Bezug auf des Knaben Anordnungen Erörterungen anzustellen (od. sich Vorstellungen zu erlauben).

II. tr. 1) a) (einen Rechtsfall etc.) erörtern, verhandeln, disputieren; to — a point with one, sich über eine Sache mit einem in Erörterungen od. Streit einlassen; it is useless to — the point with me (Lever, Miss Carow 1, 161), es ist nutzlos mit mir über diesen Punkt zu streiten; I was minded to — the question out with my mother (Kingsley, Alton Locke 47), ich hatte vor, die Streitfrage durch eine Erörterung mit meiner Mutter zu Ende zu führen; b) durch Gründe od. Erörterungen aa) (mit into ...) zu ... bringen, überreden; bb) out of ..., von ... abbringen (vgl. Intro, etc.); 2) (durch Vermunftgründe, Schlüsse, den Augenschein etc.) darthun, beweisen, erweisen; if the world's age and death be argu'd well | by the sun's fall (Donne bei J.); so many laws — so many sins | among them (Mill. bei J.); die Zahl der Gesetze thut die Zahl ihrer Sünden dar; her looks do — her repleto with modesty (Sh. 3 Hen. VI. 3, 2), ihre Blicke thut dar, daß sie voller Sittsamkeit ist; what's he that thus boldly enters in? his habit a-s him a Christian (Tr. of Solomon bei Todd), ... sein Gewand zeigt, daß er ein Christ ist, seiner Kleidung nach ist er ein Christ; 3) (Latin u. it.; Dryd. bei J.) to — one of a thing, Einen einer Sache (Hen.) anklagen, zeihen, beschuldigen.

Ärg'ner, s. Einer der etwas erörtert, durch (Vermunft)Gründe darthut etc. vgl. To Argue; der Streitfragen durchführt, Streiter, Polemiker; a weak —, Einer der schwach im Disputieren ist; neither good Christians nor good a-s (Arbuth. bei J.), weder gute Christen, noch gute Disputierer. [Syn.] für To Argue.

To Ärg'ny, v. tr. & intr. vulg. (auch in Ärg'ning, v. s. die Schlussfolgerung, das Folgeren etc. vgl. To Argue; das Vernünfteln; die Beweisführung (Argumentation).

Ärg'ment, s. 1) das Argument: a) die Schlussfolgerung, der Schluss, die Beweisführung; b) das beweiskräftige Moment, der Beweisgrund, Grund (for, für; to Tillotson bei J.) ausnahmsweise und mehr als Unbequemung der Konstruktion an einanderwärtiges Wort wie inducement etc. the best — to patience, in my opinion, is the advantage of patience itself; the cannon, the final — of kings (Ath. Apr. 47, 364), die Kanonen, das letzte Beweismittel der Könige (lat. ultima ratio regum); all other reasons for my precipitancy failing, I concluded with that really knock-down —, "I have taken my place"; (Lever, Lorr. 1, 201) ... schloß ich mit dem Alles niederliegenden Beweggrunde ab ...

2) a) die Erörterung einer Streitfrage, die Disputation, der Streit; b) überh. die (eingehe, verständige) Erörterung, Verhandlung, Unterhaltung; when they had finished their ale and their — (Irving, Sk. 109), als sie mit ihrem Ale u. ihrer Erörterung zu Ende waren; to hold a little — with the workman (An. Paul Ferroll), mit den Arbeitseuten eine kleine Erörterung anzustellen; c) bei Sh. Much Ado 3,

1 (nach Dyce, H. II. u. A.): die (Gabe der) Unterhaltung (for shape, for bearing, —, and valour [Benedick] goes foremost). Esh.: Lebensart; Tied.: Geist; Wilbrandt: Veredelmheit.

3) a) die (Streit)Frage, Sache (um die es sich handelt), der Sankel etc.; how can they charitably dispose of anything, when blood is their —? (Hen. V. 4, 1), ... wenn Blut die Sache ist, um die es sich bei ihnen handelt? (Schl.: wenn sie bloß auf Blut gerichtet [Gildem. gefestigt] sind?) b) der Stoff, Gegenstand (eines Werkes, der Unterhaltung etc.); it would be — for a week (Sh. 1 Hen. IV. 2, 2), es würde eine Woche lang Stoff zur Unterhaltung sein; it may prove | an — of laughter to the rest (Timon 3, 3), es möchte nur Stoff zum Lachen für die übrigen geben; you would not make me such an — (MND. 3, 2), ... würdet ihr mich nicht so zum Gegenstand des Spottes machen; thou wilt provo a notable — (Much Ado 1, 1), [dann] wirst du einen herrlichen Gegenstand des Spottes abgeben; I ... the quarrel might well have given us bloody — (Twelfth Night 3, 3), ... Stoff zu blut'gen Thaten (Schl.), ... blut'gen Anlaß (Gildem.); [that] shoated their words for lack of — (Hen. V. 3, 1), ... nur weil Stoff gebrach, die Schwerter borgen.

1) der (wesentliche od. Haupt-)Inhalt; this show imports the — of the play (Hamlet 3, 2), die Vorstellung zeigt den Hauptinhalt des Stücks an; have you heard the —? (eb.), habt ihr den Inhalt gehört? if I would broach the vessels of my love, I and try the — of hearts by borrowing (Timon 2, 2), ... durch Vorg der Herzen Inhalt mir erproben (Tied.).

5) (Astr., schon bei Chauc.) das Argument (Bogen, durch den man einen anderen Bogen od. einen durch ihn gemessenen Winkel findet).

† To Ärg'ment, v. tr. & intr. argumentieren (wie To Argue, w. f.).

Ärg'ment'able, adj. (Chalmers bei Wore; w. f.) argumentierbar.

Ärg'ment'al, adj. auf eine Argumentation bezüglich, Schlussfolgerungen betreffend, auf Vernunftschlüsse gegründet; schlussmäßig; oppress'd by — tyranny (Pope bei J.), von der Gewalt der Vernunftschlüsse niedergedrückt.

Ärg'ment'ation, s. die Argumentation: 1) die Beweisführung durch Vernunftschlüsse, Schlussfolgerung, Folgerung; 2) die Schluss- und Beweisart.

Ärg'ment'ative, I. adj. (—ly, adv.) 1) Schlussfolgerungen betreffend od. enthaltend, argumentierend; 2) mit of ... (Ray bei J.; w. f.), ... durch Vernunftschlüsse beweisend; — of providence, eine Vorlesung durch Schlussfolgerung nachweisend; 3) zum Argumentieren od. Disputieren geneigt, streitsüchtig; II. —ness, s. die Eigenschaft des Argumentierens etc.

† To Ärg'ment'ise, v. intr. (Manningham bei Todd) argumentieren (vgl. To Argue); Ä-er, v. s. (Todd aus 17. Jh.) der Argumentierer.

Ärg'us, s. (lat.) 1) Gr. Myth. Argus (gr.: Argos, der hundertköpfige Bewacher der Io, einer von der Hecate in eine Kuh verwandelten Götterin des Zeus); 2) fig. der scharfe, aufmerksame Beobachter, der Alles wahrnimmt; 3) Beiname mehrerer Thiere wegen ihrer angetragenen Zeichnungen: — butterfly, s. Entom. der große Argus, Stieglitzfalter (Pupilla argus L.); — feathers, s. pl. die Federn des Pfauens (— pheasant); — shell, s. Conch. der Argus (Art Porcellanmuschel).

† Ärg'ut'ion, s. das Vernünfteln, die Spitzfindelci.

† Ärg'ute', I. adj. 1) scharf, durchdringend (vom Ton); 2) scharfsinnig, verschlagen; II. —ness, s. die Schärfe, der Witz. [&c.]

Ärg'y, vulg. für Argue (wie Agy für Ague, Ärg'yle, s. 1) (auch Ärg'yl) Graßh. im

W. Schottlands etc.; 2) (Nenn.) die Kaffee- od. Thee-Maschine, blecherne Kaffee- od. Thee-tanne mit mantelartiger Vorrichtung, um durch eingegossenes heißes Wasser das Getränk im inneren Raume warmzuhalten.

Äria (Ä'ria), s. (ital.) die Arie, das Lied, Singstück, der Gesang.

Äriad'nē, s. Gr. Myth. Ariadne, Tochter des Minos, Königs von Kreta.

Ärian, I. adj. 1) ariisch, f. Aryan (—migration, Melale, Ox. in Iceland, p. 17); 2) arianisch, dem Arianismus anhängend; II. s. der Arianer, Anhänger des Arian. — Ärianism, s. der Arianismus, Lehre des Arian. — To Ärianise, v. i. intr. sich zum Arianismus bekehren, dem Arianismus untergeben sein; II. tr. dem Arianismus zuwenden, unterwerfen.

Äri'cia (—shj—), s. Aricia, Stadt des alten Latiums.

Äri'd, adj. (—ly, adv.) arid' (e), dürr, trocken (auch fig.).

Äri'das (Wb., Wore. nach Ash), s. (— of herbs) der Gras-Tafel (offind. Zeug aus glänzenden Pflanzenfasern).

Äri'dity, s. 1) (Äri'dness) die Trockenheit, Dürre; 2) die Abmagerung.

† Äri'er' (e), f. Arriero, &c.

Äri'el (hebr. R. 'König Gottes'), in der Kabbala: Wassergeist; in Shaks.'s Tempest zarter Lustgeist.

Äri'es, s. (lat., pl. Äri'es) 1) der Widder (bei Astr. im Tierkreis: das erste Frühlingszeichen, Thoms.); 2) der (aström.) Mauerbrecher, Sturmbock (Belagerungsmaschine).

† To Äri'etate (Sh., P., Wb., Kn., Ash, Wore., Nult.; a—, Sm., Cull; gri'state, J., W., Craig), v. intr. (wie ein Widder) stoßen, stoßen.

† Äri'etation, s. das Stoßen (wie von Widbern), Stoßen; das (ungestüme) Anprallen.

Äri'et'a, s. (ital.) die Arielette, kleine Arie, das Liedchen.

Äri'et (Arit), coll. Äri'ights', adv. (vgl. A-) 1) aufrecht, gerade; 2) fig. recht, richtig; to sot —, gerade richten, aufrichten; berichtigen, ordnen; to make a horse aright himself —, ein Pferd den Kopf tragen lehren, es abrichten; when I am known — (Sh. Lear 4, 3), wenn ich erst richtig erkannt werde, d. h. wenn es bekannt wird wer ich eigentlich bin. [d. v. W.]

† To Äri'et, v. tr. wie To sot aright, f.

Äri'l, s. (Bot.; lat. Äri'lus, pl. Äri'll) der Samenmantel, die Samendecke.

Äri'llated, Äri'llate, (n. it. Äri'lled)

p. a. Bot. mit einer Samendecke versehen.

Äri'mas pl., s. pl. (lat.) Arc. Geogr. die Arimaspes, jagenhafte Volk im nordöstl. Asien.

Äri'olation, s. f. Mariolation.

Äri'on, s. Gr. Myth. Arion, berühmter Citherspieler u. Sänger aus Lesbos.

Äri'ose (Wore., Wb., &c.), adj. Mus. 1) arienmäßig, ariös; 2) melodisch, melodienreich. — Äri'o'so, s. (ital.) Mus. das Arioso, der arienmäßige Satz.

Äri'ot, adv. (vgl. A-) in Aufrucht; till the parrots, all a-riot | chattered too to keep you quiet (Mrs. Horrit [The Monkey], ... in vollem Ausbruch. [ver zu Gähns Zeit.]

Äri'ovis'tus, s. Ariovist, german. Heerführer.

Äri'pening, p. pr. (Mrs. Wood, Trevlyn Hold 2, 140) vgl. A-.

Äri'p'le, adv. (vgl. A-) in welliger, fröhlicher Bewegung (Farvar bei Soppo).

To Äri'se, v. intr. intr. (imp. aröse, pp. arisen, + noch bei Sh. Com. of Err. 5, 1: aröse) (vgl. A-) 1) lit. & fig. sich erheben (vgl. To Rise); (+ mit up) aufstehen, aufsteigen; (auch von der Sonne) aufgehen; odours from the flower — (Pope bei Wore.), Düfte steigen von den Blumen empor; b) (von den Töden) auferstehen; 2) fig. a) zum Vorschein kommen, aufkommen; false prophets shall —, falsche Propheten werden aufstehen;



b) entstpringen, entstehen, hervorgehen, erwachsen, herkommen (oft mit from, aus ...); did you know that any attachment was arising between her and Mr. S. (Mrs. Wood, St. Martin's Evo 1, 31), haßt du gewußt, daß eine Neigung zwischen ihr und Hrn. S. aufgeleimt ist? causes arising in (gewöhnlicher from) her own misconduct (Melville, Digby Grand 198), Ursachen, die aus ihrem eignen Mißverhalten hervorgehen (in ... ihren Grund haben); 3) sich (feindlich) erheben (against, gegen, wider), aufstehen, sich auflehnen, sich empören.

**Aris'ta**, s. (lat., pl. aris'tæ) die Granne (awn).

**Aristä'nētus**, s. (lat., v. gr. Aristainetos) Aristänetus, grch. Romanischreiber des 4. Jh.'s n. Chr.

**Aristä'us**, s. (lat., v. gr. Aristaios) Aristäus, Sohn des Apollo und der Chrene.

**Aristä'reh**, s. (von dem grch. Grammatiker Aristä'reghos in Alexandria, 2. Jh. v. Chr.) der (altägyptische) Kritiker (von tho — Johnson allowed ...; W. Scott, Abbot 2).

**Aristä'rēhlan**, adj. aristä'rehlich; bes. kritisch streng (vgl. d. v. B.).

† **Aristä'reh**, s. (Harrington bei Todd, welcher letztere das Wort jedoch ohne Berücksichtigung seines eignen Belegs mit „Aristä'reh, Herrschah der Besten“ erklärt) ischry. Bildung (mit Anhang an Wörter auf —archy) aus Aristä'reh (w. l.), die Zunft der überstrengen Kritiker, Aristä'reh (some of tho — and sour censurers of these days, Harr.).

**Aristä'te**, p. a. Bol. mit Granen versehen, begannt. (und Staatsmann.

**Aristä'dēs**, s. Aristides, athen. Feldherr.

**Aristä'pus**, s. (lat. Form des grch. Aristippos) 1) Aristip(us), grch. Philosoph (Stifter der Genusslehre); 2) (Middleton bei H.-L.) ein stark gewürter Wein.

**Aristä'to** [aris'tō], s. (frz. slang; Brooks, Silver Cord 3, 271) der Aristocrat, übernehmende Mann.

**Aristobū'lus** [W., Sm., &c.], s. Aristobulus (lat. Form des grch. M.-n.'s Aristobulos).

**Aristocrä'cy**, s. die Aristocratie (Nobels-herrschaft).

**Aristocrät** [Ja., Sm., Reid, Cull; Aristocrät', W., P.; aris'tocrät, Craig, Wb.; ä'-, od. aris'to-, Kn., Wore., Cull., Nult., Don.], s. der Aristocrat.

**Aristocrät'ie**, I. weniger üb. Ä-cäl, adj. (ä-cälly, adv.) aristocrätisch; II. Ä-cälness, s. das Aristocrätische.

† **Aristocrät'ie**, v. tr. (Bulwer, Castonians 1, 251; w. l.) aristocrätisch machen, zu (wahrhaft) adeliger Gesinnung erheben.

† **Aristocrät'y**, s. (Burton bei Wore.) f. Aristocracy.

**Aristodē'mus** [W., Sm., &c.], s. (lat. Form des grch. Aristodēmos) Aristodēmus (M.-n.).

**Aristogē'ton** [W., Sm., &c.], s. Aristogiton, Aithener im 6. Jh. v. Chr.

**Aristolē'chia** [aristolē'kia], **Aristolē'gy**, s. Bol. die Aristologia, Nierluzet (eine Pflanzengattung).

**Aristolē'gy**, s. (Qu. Rev. Nr. 110, nach Sm., ischry. Bildung vom grch. Ariston, das Fröhlich) die Kunst Mähzeiten zu bereiten, die Gastronomie.

**Aristophā'ne**, adj. aristophanisch, auf den Aristophanes (berühmten athenienischen Lustspielichter) bezüglic.

**Aristotē'lan**, I. od. **Aristotē'le**, adj. aristotēlich, auf den Aristoteles (**Aristotē'les** [aristotē'les], **Aristotē'le** aus Stagira, berühmten Philosophen des grch. Alterthums, bezüglic; — philosophy, **Aristotē'lanizm**, s. die aristotēliche Philosophie, der Aristotēlanizm; II. s. der Aristoteliker, Anhänger des Aristoteles. (versehen.

**Aristū'late**, p. a. Bol. mit kleinen Granen

**Arithmā'ny** [Sm., Wore., Cool; arithmāny, B., Sh., W., Ja., Kn., Craig, Cull; ä'-, od. arith'-, Wb., Kn., Nult.], f. Arithmomanie.

**Arithmē'tic**, s. (seiner grch. Abstammung nach eigentlich adj., scheint jedoch als solches im Englischen nie vorgekommen zu sein) die Arithmetik, Rechenkunst.

**Arithmē'tical**, adj. (—ly, adv.) arithmetisch; — mean, das arithmetische Mittel.

**Arithmē'tician**, s. der Arithmetiker; Rechenkundige, Rechenmeister.

**Arithmō'racy**, s. (vom grch. arithmōs, die Zahl; a democracy of mere numbers) die Massenherrschaft (Kingsley, Alton Locke 9).

**Arithmō'māny**, s. die Arithm(om)antie, Zahlenwahnsinn.

**Arīs** [auch nach der grch. Form des Namens (**Arēos**): arīs], s. Arīs, Stifter einer Zeite im 4. Jh., welche die ewige Gottheit Christi mit Gott dem Vater leugnete.

**Ark.**, in den B. St. übliche Abkz. für Arkansas.

**Ark**, s. (vom lat. arca, die Kiste, der Kasten, in der Vulgata für Noah's Schiff) 1) eigl. nur bibl., jedoch auch allgem. und noch nordsem. und schott. (eel-ark, meal-ark): der (beständige) Kasten zum Verschließen (meist von Holz; vgl. jedoch Exod. 2, 3, &c.), die Kiste; 2) of covenant, die Bundeslade; 3) die Arche, der Kasten, das Kastenschild (des Noah); 3) a) bei. in den B. St. das Deckschiff mit flachem Boden, große Boot, Marktschiff; b) cant, überh. das Boot, Jährboot, die Fähre; — pirates, — ruffians, pl. Räuber auf schiffbaren Flüssen.

**Arkā'n'sas** (veraltet ist die Auspr. und Schreibweise **Arkānsāw**), s. Arkansas, einer der B. St. von Minn.

**Arked** [arkt], p. a. (Warner bei Lath.) in die Arche eingeschlossen.

**Arkite**, (Bryant bei Wb., w. l.) I. adj. die Arche betreffend, Archē...; II. s. der Archēbewohner.

**Ark'wright** [arkrit], s. bekannter Name, bes. in Nordengl. (J. B. des Erfinders der Spinnmaschine), von H.-L. als „Ladenmacher“ gebildet (vgl. Ark).

**Arles** [ariz], s. (nordengl. u. schott., auch Arlous) das Draugeld, (— penny) Viehheld.

**A. Arm**, s. 1) a) der Arm (des Menschen); b) (bei Thieren) der Arm (Vorderglied) der Schulter bis zum Knie, bes. bei Pferden; 2) der armförmige Gegenstand, z. B. a) der Baumst; b) der Arm (eines Ankers, eines Raders &c.), vgl. Yard-arm; c) T. (Franken) aa) die Windruthe (whip of a windmill); bb) — of the spring-wheel of a mill, die Scheibe des Drehschiffs; cc) a-s, die (beiden) Enden (of an axle-tree, einer Wagenachse), die (Nuss-)Schentel, Schentel am Hebezug &c.; dd) a-s (of a forgo-hammer), die Däumlinge, Frösche, Hebedäunen; der Arm eines Glases, der Weistrom; der Meeresarm; tho — of a sophia, die Seitenlehne eines Sophas; 4) (fig., z. B. Gottes) Arm, die Macht, Gewalt; the secular — (Sterne, Shandy 390), die weltliche Macht; they walk in in —, sie gehen Arm in Arm hinein; friends ready to receive us with open a-s (Troll. N. Am. 1, 25), ... uns mit offenen Armen zu empfangen; the Colonel took him fairly to his — (Thacker. Virg. 1, 147), der Oberst schloß ihn geradezu in den Arm; a baby in a-s, ein Kind, welches noch getragen wird; you that I left in a-s! (Miss Yonge, Daisy Chain 2, 353), du, die ich zuletzt als kleines Kind verließ; at arm's reach, soweit man mit dem Arme reichen kann, auf Armese-länge entfernt; to keep one at arm's end od. length, Einen in gemeinsamer Entfernung von sich halten, von sich abhalten, col. ihn sich nicht auf den Leib kommen lassen; hold him at arm's distance (Mrs. Wood, East Lynne 1, 218),

halt ihn fern von dir, in gehöriger Entfernung; to work at arm's length (Wb.), in der ganzen Entfernung der Arme (also unbequem, mit Hindernissen) arbeiten; ah! the right woman never came within arm's length (An. Owen 2, 265), leider ist mir die Rechte nie zu nahe gekommen; to make an —, den Arm in eine gewisse Lage bringen (z. B. Miss Yonge, Stepm. 111, den Arm schütten, um ein kleines Kind zu halten); to make a long —, den Arm lang ausstrecken; to make a long — for a hot potatoe (Troll. Framl. Pars. 1, 254), nach einer heißen Kartoffel langem; he is my right —, fig. er ist meine rechte Hand (Hauptstütze).

**B. Arm**, s. (v. frz. arme) 1) die Waffe (vgl. fire-arm), bei. Arms, pl., w. f.; 2) die Waffengattung, Truppengattung, die Waffe; the principal od. main — of service, die Hauptwaffe, Hauptwaffengattung eines Heeres; 3) Nat. a-s, pl. a) die Beine, Krallen eines Raubvogels; b) Bol. die Dornen, Stacheln.

**A. To Arm**, v. tr. + (B. & F. bei Wb.; Sh. Cymb. 4, 2) beim Arme fassen, ergreifen, in den Arm nehmen.

**B. To Arm**, v. l. tr. 1) a) bewaffnen, waffnen mit Waffen &c. anrücken; b) (eine Festung &c.) armieren, in Verteidigungszustand versetzen, besetzen; 2) (mit Metall, Eisen &c.) beschlagen, einpassen, versehen; (einen Magnet) armieren, in Eisen fassen; *in. intr.* sich bewaffnen, sich rüsten, sich waffnen.

**Armā'dā**, + (Ruifar, &c. bei J.; auch Sh. K. John 3, 4); **Armā'dō**, s. (span.; pl. a-s, Sh. Com. of Err. 3, 2) Armada, die bewaffnete od. Kriegsflotte, bei. die bekannte (tho invincible —) Philipp's II., welche das ihm vom Papst Sixtus V. geschenkte England 1588 erobern sollte.

**Armā'dillō**, s. (span.; pl. a-s) das Armadillo, Panzerthier, Gürtelthier (Dasypus L.).

**Armā'ment**, s. 1) die Kriegsrüstung, (auch fig., Bulwer, Conf., &c.) die Ausrüstung; das Kriegsgeräth; 2) die Waffenmacht, Kriegsmacht; auch Seemacht, Kriegsflotte; 3) das schwere Geschütz.

**Armā'mentary**, s. (w. l.) das Zeughaus, die Rüstkammer (Armoury).

**Ar'mand**, **Ar'man**, s. Vel. erweichendes Arzneimittel, die Latwerg (für Pferde &c.).

**Ar'matū're**, s. 1) (die Waffnen-)Rüstung, (auch fig.) Bewaffnung; 2) Phys. die Armatur (eines Magnets); die Einfassung; 3) Archit. die Armatur (bei Zimmerwerken), das Eisengebäude.

**Ar'm-chāir**, s. der Armstuhl, Rehnstessel.

**Ar'm-chēst**, s. (von Arm, B.) die Waffnenkiste (bei. auf Schiffen).

**Ar'med** [auch armā], p. a. A. (von Arm, A.) mit Armen versehen; — chair (J.), f. Armchair; in 353, wie long-armed, short-armed, &c.: B. (von Arm, B.) 1) bewaffnet, bewehrt; (v. Magnet) armirt, vgl. To Arm; an — ship, ein zum Kriege ausgerüstetes Rauffahrtsschiff; — neutrality, die bewaffnete Neutralität; 2) Herald. mit Schnabel, Klauen &c. von anderer Farbe als der Leib; 3) Bol. mit Dornen und Stacheln versehen.

**Ar'mē'nja**, s. Armenien.

**Ar'mē'nian**, I. (Ar'mē'njac) adj. armenisch; — bole, s. Miner. der armenische (blaue) Bolus; — cherry, s. die Minarelle; — stone, s. Miner. der armenische (blaue, laharartige) Stein, das Bergkrist; II. s. 1) der Armenier, die Armenierin; 2) das Armenische (die armenische Sprache); 3) Eccl. Hist. der Armenianer.

† **Ar'mē'nial**, **Ar'mē'nine** [Sm., Ash; —tn, Wb., Craig, Nult.; ar'mē'nin, J., Sh., W.), adj. eine (Zieh-)Herde betr., Herden...

† **Ar'mē'nose**, adj. herdenreich.

**Ar'met**, s. (frz.) die Sturmhaube, Helm (des 14. bis 16. Jh.).

**Arm'-file**, s. die Armfelle (rabber).

**Ärm'stül**, *s.* (pl. a-s; *Mill.* bei *Todd* an arm-fall of woods) der Armooll, was der Arm fassen kann.

**Ärm'-gäunt**, *adj.* nur bei *Sh.* Ant. & Cl. 1, 5: wörtlich: dürrerhüftig (vgl. A. Arm, 1, b), od., wie *Warburton* dem Zusammenhang (welcher sein herabgehendes Beinwort verträgt) angemessener erklärt, „durch Kriegsdienst abgemagert“ (ohne fröhlich mager zu sein), launig-gewohnt; *Dyce* u. A. nehmen Druckfehler für arm-girt, waffenumgürtet, *Verplanck* u. A. für arrogant an.

† **Ärm'-gräte**, *adj.* (*Chauc.*) armstark.

**Ärm'-hole**, *s.* 1) die Ärmelgrube; 2) das Ärmloch, Ärmelloch.

**Ärm'iferous**, **Ärm'igerous**, *adj.* (w. il.) waffentragend, waffenführend, bewehrt, bewaffnet.

**Ärm'iger** [*Sh.* M. Wives 1, 1 mit ital. od. span. Endung **Ärm'ig'erō**], *s.* (lat.) der Waffenträger (zum Waffentragen berechtigte Esquire).

**Ärm'ila**, *s.* (lat., pl. armillae) 1) das Armband; 2) T. der eiserne Zapfenring; 3) *Anc. Anat.* das der Brustmuskeln freisitzig umgebende Band.

**Ärm'llary** [*J., Sh., W., Enzf., F., Ja., Sm., Wb., Kn., Cool., Null.*; *armil'*, *B., P., Ent., Reid, Craig*, *adj.* ringförmig, bandförmig; — *sphore*, *s.* *Anc. Astr.* die Armillarsphäre (Vgl. Astrolabium).] *od.* Armbränder.

**Ärm'llated**, *adj.* a. geringelt, mit Ringen

**Ärm'mlet**, *s.* das kleine Armband (Armdet).

† **Ärm'ms**, *s.* (wülstl. Bildung eines alt engl. Dramas [The London Prodigal, f. *Nares* Gloss.] aus dem holl. arm, zur Bezeichnung einer dürftigen Person) der Bettler, die Bettlerin.

**Ärm'ung**, *p.* s. I. 1) die Bewaffnung zc. vgl. To Arm; 2) die Rüstung, Armierung zc.; 3) a-s, *pl. Mar.* die Schanzleider (waist-cloth); 4) †, das Wappen (coat of arms); II. *in comp.* — *girdle*, *s.* †, das Wehrgehänge; — *points*, *s.* *pl.* †, die Rüstungsriemen; — *sword*, *s.* †, das Schmachtschwert.

**Ärm'in'ian**, *I. adj.* arminianisch; II. *s.* der Arminianer, Anhänger des Armin'ianismus, Arminianismus, der Lehre des holländischen Theologen Armin'ius (latiniert aus Harn-mensen) im 16. u. 17. Jh.

**Ärm'in'ius**, *s.* Arminius (so hieß als adoptierter Römer — sein deutscher Name unbekannt — der berühmte Isthmisch. Herrmann gen.) Ehrenschrift, Bestiger des Barns, 9 n. Chr.).

**Ärm'ip'otenee**, *s.* (Lat., w. il.) \* die Macht der Waffen, Kriegsmacht.

**Ärm'ip'otent**, *adj.* (lat.; \* *Shksp.* u. A.) waffenmächtig, mächtig im Kriege.

**Ärm'is'ous**, *adj.* (lat.) \*, waffenlönend.

**Ärm'istice**, *s.* (lat. armistitium) der Waffenstillstand.

**Ärm'less**, *adj.* A. armlos, ohne Arme; B.

**Ärm'let**, *s.* 1) der kleine Arm (der See zc.); 2) a) das Armband; b) der Arming; die Armschne, der Armharnisch.

**Ärm'oire** ['Ärm'oir], *s.* (frz.) der Schrank.

**Ärm'n'lae**, *isthmisch.* für Ammoniac.

† **Ärm'ony**, *s.* 1) die Harmonie (harmony); 2) f. Armenia.

**Ärm'orer**, *s.* 1) der Waffenschmidt, Harnschmied; 2) Schmertzeiger; Wälfenschmidt; 2) der Waffenausschier; Wälfthnappe.

**Ärm'orial**, *I. adj.* ein Wappen (bes. Familienwappen) betr., heraldisch, Wappen...; — *bearing*, — *onsign*, das Wappenschild, Wapen; II. *s.* 1) wie — *bearing*; 2) das Wappenbuch. [II. *s.* das Amerikanische.

**Ärm'or'le**, *I. adj.* armoisch, armoianisch; **Ärm'or'lean**, *I. adj.* & f. f. Armorio; II. *s.* (pl. A-s, lat. *Armor'ies* [armoisch]) der Armorieur, die Armorieurin. [Difer.

**Ärm'orist**, *s.* der Wappentundige, Herald-

**Ärm'ory**, *s.* 1) die Armatur od. Rüst-Kammer, das Zeughaus; 2) (*Mill.* bei *J.*, w. il.) die Rüstung; 3) (*Spenser* u. A. bei *Todd*, w. il.) das Wappen; 4) die Wappenfunde, Heraldik; book of —, das Wappenbuch, Wappeneigenschaft; 5) (in den W. Et.) die Waffenfabrik; das Waffenlager.

**Ärm'our**, *s.* 1) die Armatur; die Rüstung, der Harnisch; 2) *Mar. a)* top —, die Schanz-leider der Marfen (Wälfthnappe); *b)* der Panzer (eiserne Kriegsschiffe zc.); — *bearer*, *s.* der Waffenträger, Schildhnappe; — *plated*, *p. a.* (von Schiffen zc.) mit (Eisen-)Panzer versehen, gepanzert (iron-clad); — *plating*, *v. s.* die Panzerung, Eisenbekleidung.

**Ärm'oured**, *p. a.* (wie *Armour-plated*) gepanzert; — *fleet*, *s.* die Panzerflotte; — *ships*, *s. pl.* die Panzerschiffe.

**Ärm'ourer**, *f.* Armorer.

**Ärm'oury**, *f.* Armory.

**Ärm'pit**, *s.* die Achselgrube.

**Ärm-präsentation**, *s.* *Midw.* die Armlage.

**Ärm'-ræk**, *s.* das Gewehrgerüst (in Zeugshäusern).

**Ärm's**, *s. pl.* von Arm, A. n. B., w. f.; 1) die Arme zc.; 2) die Waffen; Armaturstücke; das Gewehr; 3) *Law*, jeder als Angriff od. Verteidigungswaffe dienende Gegenstand; 4) \*, der Krieg; kriegerische Thaten (vgl. den Anfang von Dryden's Übers. der Aeneide [Arma virumque, &c.]); 5) (coat of —) das Wappen; port! — *Mil.* Gewehr hoch! präsent! — *shoulder* —! &c., f. unter Präsent, &c.; — *of defense*, Verteidigungswaffen (Schutzwaffen); — *of offence*, Angriffswaffen (Zugwaffen); *small* —, Kleingewehr, f. *Small*; a stand of —, eine complete Soldatenrüstung; by force of —, mit Gewalt der Waffen, mit gewaffneter Hand; cessation of —, der Waffenstillstand; profession of —, der Militärstand; to stand at —, unter den Waffen (bereit) stehen; to be in —, in Waffen od. Kriegsbereitschaft sein; the whole country was in —, das ganze Land hatte zu den Waffen gegriffen; to rise in —, die Waffen ergreifen; to —! zu den Waffen! ins Gewehr! to be under —, unter den Waffen stehen, gerüstet sein; all the troops were got under —, man ließ alle Truppen unter die Waffen treten.

**Ärm'-saw**, *s.* die Handsäge (hand-saw).

**Ärm's'-end**, *s.* f. unter Arm, A.

**Ärm's-enwöven**, *p. a.* (*Mrs. Gore*, Castles, &c. 65) mit eingewebtem Wappen versehen.

**Ärm's'-længth**, **Ärm's'-ræach**, f. unter Arm, A.

**Ärm'y**, *s.* die Armer, das Kriegsheer, Heer (auch *fig.*, z. B. *Sh.* Merch. of Ven. 3, 5: an — of good words); — *agent*, der Armeelieferant. [Earm, verdienen.

To **Ärm**, *v. tr.* (*vulg. &*) *provinc.* für To **Ärm'tō**, *s.* f. Anotta.

**Ärm'sout**, **Ärm'suit**, (türk.) I. *s.* der Ar-nant, Bewohner von Albanien, Albanese; II. *adj.* arnautisch, albanesisch.

**Ärm'ica**, *s.* *Bot.* die Arnicä (Pflanzengattung). — **Ärm'icene**, *s.* *Chem.* das Arnicin.

**Ärm't**, *vulg.* für Aro not (vgl. Ain't).

**Ärm'old**, *s.* Arnold (W-n.).

**Ärm'ot**, **Ärm'ut**, *s.* *Bot.* die Erdnuß (*Br-nium bulbocastaneum* L.).

**Ärm'otō**, *s.* f. Anotta.

**Ärm'ot**, *interj.* (Nuruf an Feigen od. böse Geister; bis jetzt nur aus zwei Stellen des *Shksp.* [Macb. 1, 3: Lear 3, 4] belegt, unsicheren Ursprungs, obwohl der Vdg nach unschwer zu erklären) hebe dich weg! fort! (schon von *Nares* [Gloss.], *Bocher* u. *Todd* in Zusammenhang gebracht [der auch durch das in *Ray's* Sammlung angeführte Sprichwort in Cheshire: rynt you, witeh, quoth Besse Locket to her mother, dargethan wird] mit dem noch in Cheshiro n. Lancashire stöhnend rynt, roynt

[roint], runt [theo]) einem, durchaus nicht immer tadelnden Ausruf der Mäde an die Käte, wenn die letzteren beim Nicken und sonst auf die Seite treten sollen; bei *Todd* abgeleitet vom aq. rymnan, [den Blick] räumen, also „räume dich fort! geh davon!“ gesucht ist die, von *H.-L.* gebilligte Ableitung des *Nares* aus dem Lat. [*Diit avertent!*]; weniger die des *Bocher* von rogne [frz. Krähe; B. setzt also ein altengl. royne voraus; vgl. roynish, ronyon] = „the plague take thee!“ Als *Re-miniscenz* bei *W. Scott*, *Pirate* 77: „I bade her aroint before, and I bid her aroint again, whether she sees me or hears me, or whether she's owor the cairn and awa“; *Bride of Lammerm.* 88: wherefore, — ye, if ye were ten times my master, unless ye come in bodily shape, lith and limb).

**Ärm'ma**, *s.* (gch. äröma) das Aröma, Aröm, Gewürz, die Würze (auch *fig.*); bes. der würzige Duft, seine Geruchsstoff (der Pflanzen zc.).

**Ärm'm'ie**, *I. od. Ä'-eal*, *adj.* (ä'-eally, *adv.*) aromatisch, würzig; II. a-s, *s. pl.* 1) aromatische Pflanzen, Dülste, Mittel zc.; die Würzen, das Gewürz. [Würzung.

**Ärm'm'ation**, *s.* die Aromatization, To **Ärm'm'ate** [*Ja., Sm., Cool., Cult. Don., Storm.*; *äröm'*, *P.*; *ärömatiz*, *J. (T., Lath.)*, *Sh., W., P., Ent., Kn., Reid, Craig*; *ärö'*, *ä'-ö'*, *Wb., Null.*, *v. tr.* aromatisieren, würzigen, wohlriechend machen; **Ä'-r**, *v. s.* das Aromatisieren, würzigen, würzigen.

**Ärm'm'ations**, *adj.* voll Arom, gewürzreich, **Ärm'm**, *s.* *Bot.* das Arum, der Aron, Aronstab (die Pflanzengattung *Arum* L.).

† **Ärm'm**, *adv.* (vgl. A-) beiseite, weg.

**Ärm'm'**, *impf.* (in *pp.*) von To *Ärm'm*, *v. f.* **Ärm'm**, *adv.* (scholl.) wie Aroom, w. f.

**Ärm'm'd**, *I. adv.* rund um, rund herum, rings herum, (im Kreise) umher; II. *prep.* um... herum, um... her, (rings)um... (vgl. *Round*).

To **Ärm'm'se**, *v. tr.* 1) *lit.* aufwachen (from sleep, aus dem Schlaf); 2) erwecken, aufregen, erregen; to — a country (*Spies*), ein Land (aus geistigem Schlaf zc.) aufwecken; zum Aufstade reizen, aufregen; to — one's attention, Jemandes Aufmerksamkeit auf etwas lenken, ihn vorichtig machen; the sound of footsteps first a-d them to the recollection that ... (*Countess of Marley* bei *Stc.*), erst der Schall von Fußtritten rief ihnen wieder in die Erinnerung zurück, daß ...

**Ärm'w**, *adv.* (vgl. A-) († & *coll.* 1) in einer (geradlinigen) Reihe, wie Abreast, Arank, w. f.; 2) der Reihe nach, nach einander.

† To **Ärm'wze**, *v. tr.* (*B. & Fl.* bei *N.*) f. To *Ärm'wze*.

**Ärm'ynt**, *f.* Aroint.

**Ärm'peggo** [ärm'pö'zho], (ital. harfenähnlich) *adv.* ärmpeggio, (von den Tönen eines Aeolobes: nicht zugleich angeschlagen, sondern gebrochen vorgetragen; auch *s.* das *Ärmpeggio*).

**Ärm'pen**, **Ärm'pent**, **Ärm'plne**, *s.* die Huße Bankes (altengl. Flächenmaß, nach *Doomsday Book* = 100 perches). [messer.

**Ärm'pentator**, *s.* (inlat.) *Law*, der Land-

**Ärm'pit**, *adj.* *provinc.* (*Shrop.*, — *H.-L.*)

schnell, flink, bereit.

**Ärm'quæd**, *p. a.* (*E. James* bei *Worc.*) ge-

bogen (*Arcreated*).

**Ärm'quësbüde**, *s.* (frz. urspr. der Harnschischschuß) *Anc. Med.* das Schuß- und Wundwasser. — **Ärm'quësbüde** [ärm'quësbüde, *Sh., W., P., St. J., F., Ja., Wb., Kn., Reid, Craig, Cult., Null.*; ärm'quësbü, *Sm., Cool., Storm.*], **Ärm'quësbüde**, *s.* die Ärmquësbüde, Harnschischschuß (im 16. u. 17. Jh.). — **Ärm'quësbüde** [*Sh.*, &c., vgl. oben; ärm'quësbü, *Sm., Cool., Storm.*], *s.* der Ärmquësbüder, Harnschischschuß.

**Ärm'quison**, *s.* f. Alquistow.

To **Ärm**, *provinc. v. tr.* (bes. *Northamp.*, vgl. *Tarre* in Cheshiro) aufheben, anheben (bes.

Sunde, vgl. R. Ärr, s. (nordengl. u. schott.) die Rache, Schmarre.

**A. R. R.**, abbr. für (lat.) *anno regni regis* (od. *regnæ*), im Jahre der Regierung des Königs (od. der Königin).

† **Ärra**, s. **Lau**, die Archa, das Faustgeld. **Ärracaela**, s. die Amlatsha (wahrhafte, kartoffelartige Wurzel einer südam. Dolbenpflanze).

**Ärrach**, **Ärrack**, s. f. Orrach. **Ärrack** [Sh., Kn., Sm., Reid, Craig, Cool., Nutt., Don., Storm; arrack, J., W., P., St. J., F., Ja.], auch **Ärrack** [B., Craig, Nutt., &c.; arrack, Reid, Buch., J.], Räck, s. der Arrack, Arrak (ostind., aus Reis und Zucker destillierter, mit Cognacst verfeilter Branntwein).

**Ärragön**, f. Aragon. **To Ärrälgän** [ärrän], v. tr. 1) **Lau**, (zur gerichtlichen Untersuchung) in Ordnung bringen, ordnen, fertig stellen; to — a prisoner, einen Gefangenen vor Gericht, zum Verhör bringen; 2) *fig.* auflagen (für ..., wegen).

**Ärrälgän** [ärrän], s. f. Araignee u. d. f. W. **Ärrälgüment** [ärrän], s. 1) die Verurteilung zu gerichtlicher Untersuchung; die Einbringung (eines Gefangenen) vor Gericht, zum Verhör; 2) die Auflage, Verbindlichkeit.

† **Ärrälment**, s. der Anzug, die Tracht (v. To Array).

**Ärrain**, **Ärran**, s. (bei. nordengl.; afrz. *aragne, araigne*) die Spinne (auch Aran).

**Ärral**, s. *provinc.* (Cumb.) die Blüte (am Körper); *pl.* der Ausflügel.

**Ärran**, s. eine schott. Zwiebel; — stone, s. ein dort vorkommender Topas.

† **Ärrand**, s. die Bottschaft, f. Errand.

**To Ärränge**, v. tr. 1) in Reihen, in Ordnung (aufstellen, einrichten); to — books in a library (Worc.) Bücher in einer Bibliothek aufstellen, ordnen; 2) *fig.* in Ordnung bringen, ordnen; einrichten; to — an account, eine Rechnung abmachen, ausgleichen; to — one's self with one's creditors, sich mit seinen Gläubigern auseinanderlegen; II. *intr.* (Burke bei Todd) zu einer Auseinandersetzung, zu einem Ausgleich kommen (with, mit).

**Ärränge**, v. s. 1) a) die Aufstellung (in Reihen, Anordnung); b) die Stellung; das Verhältnis (eigener Teile etc.); die Einordnung; 2) a) die Ordnung (einer Angelegenheit), Abmachung; Einrichtung; b) die Ausgleichung, Auseinandersetzung (Accommodation); der Ausgleich; die Linnäe — of plants (Wb.), die linnäische Anordnung der Pflanzen, das linnäische Pflanzensystem; we have made a-s for receiving company (Wb.), wir haben Einrichtungen zu (dem Empfang) einer Gesellschaft getroffen; to make an —, to come to an —, einen Ausgleich treffen, sich auseinanderlegen; the parties have made an — between themselves (Wb.), die Parteien haben sich untereinander verglichen.

**Ärränge**, v. s. der Anordner, Ordner etc. **Ärrant**, I. *adj.* 1) (für errant) umherstreifend, fahrend; 2) (—ly, *adv.*) arg, schlammig, schamlos, durchtrieben, erz- (vgl. Arch); an — knave (rogue, villain, rascal, jämmtl. bei Shksp.), ein Erzschelm, heillos, böse; an — traitor (Hen. V. 4, 8), ein Erzverräter; — cowards (1 Hen. IV 2, 2), angemachte Feiglinge; an — thief (Timon 4, 3), ein Erbsdieb; — bungler, — fool, &c., Erzstümper, Erzarrant etc.; II. s. die (wie Arrand) († &c.) *provinc.* (nordengl.) s. der Anordner, der Gang (Errand).

**Ärrapahoes**, s. *pl.* die Attopahoes (nordamer. Indianerstamm).

**A. Ärras**, s. (auch Ärräss, (schott., wohl überb. alt- und nordengl., vgl. Arrägo und Arris) die scharfe Kante (eines Steines etc.); daher — wise, mit der Kante nach vorn gestellt (auch Herald, von vieredigen Wappenfiguren), in Diagonal- od. Winkelfestung.

**B. Ärras**, der Arras, f. Arras.

**C. Ärras**, (auch — hangings; *pl.* bei B. & Pl. [f. Todt]: arrasses) die gewirkte Tapete, Tapete, der Teppich, das Tapetengestänge, nach der irz. Stadt Arras, welche durch Teppichweberei schon im 14. Jh. berühmt war; diese Gänge standen oft ziemlich weit von der Wand ab, weshalb Shksp. selbst den dicken Stoff sich dahinter verbergen läßt, 1 Hen. IV 2, 4; nicht übertreibend, wie der schon von Malone mit interessanten Beispielen widerlegte Johnson annahm (vgl. auch N.); daher häufig behind the — (M. Wives 3, 3; Much Ado, &c. 1, 3; 1 Hen. IV 3, 3; Hamlet 2, 2, 3, 3, 4, 1); sogar: thou stand within the —, K. John 4, 1. [Spens.] ergriffen.

† **Ärräught** [ärrät], *pp.* (vgl. Arraught, **Ärrät**, s. 1) a) die (bei. militärische) Reihe, Ordnung, Reihe und Glied; daher meist b) die Schlachtordnung; die (Kriegs-)Schar; a sad —, ein trauriger (auch Leichter-) Zug; an — of flowers, ein Blumenflor, schon geordnete Blumen; 2) die Truppenmacht; the whole of — the City of London, Mac. Hist. 1, 148; the — of the county (Kenble, &c.), die (in jeder engl. Grafschaft) ausgehobene Truppschar, Mannschaft; commission of —, die zur Einberufung der Grafschaftstruppen bestehende Commission; commissioner of —, f. Arrayor; 3) **Lau**, a) die Einordnung der Geschworenen in eine Riste; b) die Geschworenenliste; c) die Geschworenen; to challenge the —, die (ernannten) Geschworenen verwerfen; 4) († &c.) *poet.* die (bei. feierbare) Tracht, (brunnhafte) Kleidung, der Anzug, Putz; thou wolf in sheep's — (Sh. 1 Hen. VI 1, 3), du Wolf im Schafsfleide.

**To Ärrät**, v. tr. 1) (in Reihe und Glied) ordnen, in Ordnung stellen od. bringen; to — an army for battle, eine Armee zum Kampfe ordnen, in Schlachtordnung stellen; [they were] a-od in arms against the throne (Mac. bei Lath.), sie standen zum Kampfe gegen den Thron gerüstet; when every worldly maxim a-od itself against him (Irving, Sk. 66), als die Weltklugheit mit allen ihren Grundfägen sich ihm feindselig entgegenstellte; 2) **Lau**, to — a panel, die Riste der Geschworenen entwerfen; 3) (wie to clothe mit, setzen in) († &c.) \*, (prunkhaft) kleiden, bekleiden (mit); zieren, schmücken; umgeben (mit), einhüllen (in); a-od, angethan; impious war, a-od in flames (Sh. Hen. V 3, 3), der ruchlose Krieg, gchlüt in Flammen (Gildem.), im Flammenschmucke (Schl.).

**Ärrät'er**, v. s. 1) der Ordner etc.; 2) (ehem.) der militärische Wirthschafts-Chef (bei der Grafschaftstruppen).

† **Ärré**, I. s. der Rückstabe R (w. f.); II. *v. intr.* knurren (To Snarl); III. *pl.* des Präfix von To Bz. G. bei Spens. im Reim auf farre (far).

**Ärrär**, (frz. *arrière*) I. *adv.* 1) zurück, hinten; II. s. 1) das Rückfien, bei. Mil. der Nachzug, Nachtrab; die Arrière-Garde (Rear); 2) (gew. a-s, *pl.*) der Rückstand; in-, rückständig (mit der Bezahlung, mit der Arbeit etc.); *pl.* rückständige Summen od. Schulden, Rückstände, coll. Restanten; to be od. remain in a-s, in Rest bleiben, restituieren; one in a-s, der rückständige Schuldner, Restant.

**Ärrär'age**, s. (w. fl.) der Rückstand, oft im *pl.* (= Arrears), auch: anwachsende, das Capital mehrende Zinsen; the a-s of rent due to the commonweal (North bei Worc.); [he'll send the a-s (Sh. Cymb. 2, 4).

† **Ärrär'age**, s. f. Arrear, s.

† **To Ärrät'**, v. tr. aufrichten, erheben etc. **Ärrät'**, p. a. (veraltender Lat.) 1) aufrecht; 2) mit geistigen Ohren, aufmerksam. † **Ärrät'ary**, s. der aufrechtstehende Balten, Pfosten.

**Ärrad** [ärd], p. a. (schott.) mit Narben versehen, narbig; poek-, blaternarbig.

† **To Ärräed'**, v. tr. (Mill., &c.) wie To Aroad, w. f.

† **Ärräre**, schott. für Arrear.

† **Ärrät'ation**, s. das Einhegungsrecht. † **Ärrät'ion**, s. (lat.) das Aufschreiben, (Bp. Hall bei Lath.) die Entrichtung.

2) **Ärrät'ions**, *adj.* 1) entworfen; 2) (mlat.) verzinkt; 3) eingeschlichen (v. Mißbräuchen).

† **Ärräre**, f. Arrear.

† **Ärräss**, s. f. Arras.

**To Ärräst**, v. tr. 1) a) aufhalten, hemmen, hindern, unterbrechen (bei. Bewegungen); to — the current of a river (Wb.), den Strom eines Flusses aufhalten; b) *fig.* (den Lauf der Gerechtigkeit etc.) hemmen, hindern, aufhalten, (einer Sache) [Dad.] Stillstand gebieten, Einhalt thun. 2) a) (eine Person) verhaften (arrestieren), in Verhaft nehmen, festnehmen; aa) mit for (bei Shksp. nur an einer Stelle: Com. of Err. 5, 1; verth. hiervon: his horrors are a-od for it, M. Wives, &c. 5, 5, seine Fieber sind dafür [als Pfand] in Beschlag genommen); to — one for a crime, ... wegen eines Verbrechens; to — one for debt, Einen Schulden halber verhaften; to be a-od for trespassing, wegen widerrechtlicher Betretung eines Grundstücks etc. festgenommen, gefangen werden; bb) Shksp. häufig mit of: to — one of capital treason, wegen Hochverrathes, Rich. II 4, 1; 2 Hen. IV 4, 2; Hen. V 2, 2; 2 Hen. VI 5, 1, einmal mit on: I — thee on capital treason, K. Lear 5, 3 (verth. ich be-a-s him on it, M. for M. 1, 5, er verhaftet ihn auf ein Geheß hin, auf ein Geheß gefügt etc.); b) (Jemandes Eigenthum) mit Beschlag od. Arrest belegen, in Beschlag nehmen, auf (with Acc.) Beschlag legen, verpfänden; a bone which had been a-od from the jaws of both of them (Troll. Castle Richm. 2, 22), ... welcher ihnen beiden (den Hund-) aus dem Rachen weggenommen (entziffen) worden war.

3) *fig.* a) sich (Acc.) (einer Sache [Gen.] aus Vorzorge etc.) versichern, (einen Gedanken etc.) festhalten; I do — your words (Sh. der daß bei ihm nicht festste Wort sonst nur der Wdg 2 gebt.). M. for M. 2, 4; wo — your word (Lill. 2, 1), ich halte, fasse od. nehme dich beim Wort; who but a man really present at the trial would have a-od such an incident as that of Fox's unusual splendour of attire (Gentl. Mag. Nov. '71), ... im Gedächtniß festhalten, sich nicht entgehen lassen; b) (die Aufmerksamkeit) auf sich ziehen, fesseln; you may be sure, the whole assembly was a-od too ... figuratively (Mrs. Woode, East Lynne 173, Wortspiel, weil in der Versammlung wirtl. Jemand verhaftet wird; eigtl. the attention of the assembly was a-od, die ganze Versammlung d. h. ihre Aufmerksamkeit) wurde gefesselt.

**Ärräst**, s. 1) das Aufhalten; die Hemmung, Hinderung, Unterbrechung, Stöckung, der Einhalt etc. f. To Arrest; 2) *Fort.* — of the glacis, der Raum des bedeckten Weges; 3) **Lau**, a) (— of person) die Verhaftnehmung, Verhaftung, der Arrest; und —, in Verhaft, in Gewahrsam; if I could speak so wisely under an — (Sh. M. for M. 1, 3), könnte ich als Gefangener so weise reden (Schf.), wenn ich im Arrest so weislich zu reden wüßte (Cied); to place od. put under —, in Verhaft nehmen, verhaften; b) (Sh. Hamlet 2, 2: he sends out a-s on Fortinbras von Schf., Schf. u. den meisten überlegen so aufgefaßt: der Verhaftsbefehl; viell. der Stelle angemessener: er sendet Befehl aus, um dem (Unternehmen des) F. Einhalt zu thun, vgl. d; (?) der Vorladungsbefehl; c) die Beschlagnahme, der Beschlag; to lay (an) — on, auf ... Beschlag (Arrest) legen, mit Beschlag belegen; d) (— of judgment) der Hemmungspruch, das Hemmungs-

urteil; e) (Gallie.) das Urteil, f. Arrest: 4) Vel. oft a-s, pl. die Waune an den Hinterfüßen (bei Pferde). [Weichlagende.]

**Arrest'**, s. 1) der Verhaftende; 2) der **Arrest'ment**, s. Sc. Law, 1) die einkaufswichtige, bis zur Vermögensfeststellung währende Verhaftung; 2) die Weichlagung (Attachement).

**Arrest'or**, s. f. Arrestor.

**Arrêt'** [od. grä], s. (frz.) 1) der (endgültige) Anspruch (eines Gerichtes etc.); das (End-)Urteil, Urteil; die Verurteilung; 2) f. Arrest.

† **To Arrêt'**, v. tr. 1) beordnen, bestimmen, befehligen; zuerleihen; 2) vor Gericht laden.

**Arrhaphös'**, adj. (N. u. m., Dr. Black bei Wore., nach dem Grch. arrhaphos, ohne Rath) aus einem Stid jeder ohne Rath gemacht, ohne Rath.

**Arrhythm'y**, s. die Arrhythmie, der Mangel an Rhythmus (auch Med. die Unregelmäßigkeit des Pulses).

**Arr'lage**, s. f. Arago.

† **To Arride'**, v. tr. (lat. aridare, anlassen) 1) (Einen) anlassen, (ihm) zulassen; 2) (fig., ein schon von Ben Jon. scharf verhöhrter Pat., der jedoch, wie Todd nachweist, im 17. Sh. in gutem Gebrauche war) wohlgefallen, sehr zugehen, beagen.

**Arr'idge**, s. nordengl. f. Arras, A.

† **Arriere'**, adv. & s. f. Arrear: —guard, s. die Arriergarde, der Nachtrab; —ban, s. der Seerband; Landsturm; —fee, —hof, s. das Hinterleben; —vassal, s. der Hinterlehnsman.

† **To Arright'**, f. To Aright.

**Arr'is**, s. (vgl. Arras) die scharfe Kante, der spitze Winkel; die (spitzwinkelige) Fuge; (of a moulding) die anspitzende Ecke (eines Gesimses); —fillet, s. (Weale) das zwischen Schieferbedachungen (bes. zwischen Esse und Dach) angebrachte spitzwinkelige Füllstück (den Schieferplatten als Unterlage dienend); —gutter, s. (Weale) die spitzwinkelige (V) Dachrinne; —wise, f. Arras.... [Anlassen etc.]

† **Arr'ison**, s. (Lat., vgl. To Arride) das **Arrival**, s. 1) a) die Ankunft (auch von Schiffen: die Anlandung); b) Comm. die Zufuhr, bef. pl. die Zufuhren, der Zufluss von Waaren; 2) fig. (bes. mit at) das Gelingen (zum Ziel), die Erreichung (eines Zieles, einer Absicht etc.); our — at this conclusion was wholly unexpected (Wb.), daß wir zu dieser Schlussfolgerung gelangen würden, war völlig unvorsehbar; 3) der frisch Angenehme, Ankömmling ("I have ridden far, mylord," said the now —, Melville, Holmby House 1, 39); they are more recent a-s (Th. Hook bei Cr.), sie sind später angekommen; auch von Thieren: the next a-s here will gladly build their nests (Warner bei Wb.); on —, nach Ankunft; —platform, s. Railro. der Aussteigepfad, die Ankunftssteige (eines Bahnhofes); —train, s. der ankommende Bahngang (Gef. Departure).

† **Arr'ivance**, s. 1) f. v. b. Wb.; 2) die Ankunft, ankommende Personen (od. Schiffe); for every minute is expectancy of more — (Sh. Oth. 2, 1), denn jeden Augenblick erwartet man neue Ankömmlinge (näm. vom Meere her; Wob.: jeder Augenblick läßt neue Gäfte [erwarten]).

**To Arrive'**, v. I. intr. (frz. arriver, vom lat. arripere für adripere, am Lfer ankommen, anlanden) 1) † (Mill. bei Wore., mehr als Nachschlag der Urbedeutung, der sich auch an den beiden Stellen der Bibel, an denen das Wort Ende des 16. Sh. nicht sehr häufige Wort vorkommt [Luko 8, 26; Acts 20, 15] findet: vom Erreichen des festen Landes nach vollendeter Fahrt, vgl. das tr.) anlanden.

2) ankommen, anlangen, eintreffen (at a place, [zu Ende] an einem Orte); we a-d at Havre, (zu

Wasser); wir kamen zu od. (more usually) in Havre an; selten mit for: I am a-d for fruitful Lombardy (Sh. Taming, &c. 1, 1), ... in der fruchtbaren Shamberei.

3) fig. to — at ..., (etwas) erreichen, zu ... gelangen; to — at an unusual degree of excellence, wickedness, &c. (Wb.), einen ungewöhnlichen Grad der Trefflichkeit, Schlechtigkeit etc. erreichen; to — at a conclusion (Wb.), zu einem Schlusse gelangen; 4) (w. ii.) sich zutragen, ereignen. — Veraltet mit to: Astrea a-d safe though tired to London (Aphra Behn), ... gelangte ... nach L.; as for Jonson, to whose character I am now a-d (Dryd. in Chamb. Cycl. I, 493), ... zu dessen Charakter ich jetzt gelangt bin; happy! to whom this glorious death a-s (Waller bei J.), dem ... zufällt; vgl. to — to perfection, to — the truth of repentance (Dryden u. South bei Todd), g lei ch f. durchbringen bis zu ...; either past, or not a-d to pith and puissance (Sh. Hen. V 3 [chor.]), ... noch nicht zu Mark und Kraft gelangt.

II. tr. † (einen Ort, namentl., wie fast an allen älteren Belegstellen, das Lfer) erreichen (Sh. Jul. Cms. 1, 2: those powers) have a-d our coast, 3 Hen. VI 5, 3; Mill. [wiederholt] bei Todd). [f. H.-L. u. Lath.] die Ankunft.

† **Arrive'**, s. (an drei Stellen des Dryd., † **To Arride'**, v. tr. anlagen, benagen.

† **Arr'ogance**, s. die Anmaßung (Arroganz); der Hochmuth, Übermuth, die Vermessenhaft, der Dünkel, Stolz.

† **Arr'ogancy**, s. (Sir T. Browne u. North bei J. u. Wore.; auch bei Shksp., dem die Form Arr'ogance geläufig ist, kommt A-y einmal vor: crammed with a-y, Hen. VIII 2, 4; dagegen in der Bibel, wo die Form arrogance nicht kennt) an flg. Stellen: 1 Sam. 2, 3; Prov. 8, 13; Is. 13, 11; Jer. 48, 29) f. d. v. W.

† **Arr'ogant**, I. adj. (—ly, adv.) anmaßend (arrogant), hochmüthig, übermüthig, vermessend, dünkelhaft, stolz; II. —ness, s. (w. ii.) die Anmaßlichkeit etc.

**To Arr'ogate**, v. tr. (something to ..., etwas für ...) anmaßlicher Weise beanspruchen, (sich [Dat.] etwas) anmaßen; he a-s too much to himself, er magt sich zuviel an, nimmt sich zuviel heraus; er hat zu großen Eigendünkel.

**Arr'ogation**, s. (w. ii.) mehr verbaler Natur als Arr'ogance) die Anmaßung (anmaßliche Beanspruchung).

**Arr'ogative** [Wore., Cool., &c.; —gätiv, Sin., Wb., Craig], adj. (More bei Todd, w. ii.) anmaßlich.

† **Arr'ounde'**, s. a. abgerundet.

† **To Arr'ose'**, v. tr. (frz. arroser) be-thanen, benegen.

† **Arr'osion**, s. (frz. arroser, v. lat. arrodere, anagen) die Benagung.

**Arr'ow**, s. 1) a) der Pfeil; as straight as an —, gerade wie ein Pfeil; b) zum. poet. für Dart, der Wurfpfeil; 2) Fort. die Pfeilschanze (Fleche); 3) Eng. a-s, pl. die Wurfgeschosse, Zählstäben, Zeichenstäbe (beim Messen mit der Setze; Franke).

**To Arr'ow**, v. intr. 1) wie ein Pfeil od. pfeilgeschwind dahin schießen; the noble salmon himself came a-ing up triumphant from the sea (Melville, Corise 2, 143), kam pfeilschnell vom Meere heraufgeschwommen; 2) fig. von Pflanzen: lang und spitz aufsteigen (the West Indian Planter must endeavour to cultivate the sugar-canes out of blossoming, ... not only to prevent the ripening seeds, but, by proper culture, to prevent even a-ing, as they do at present (Simmonds's Colon. Mag. March, '47, p. 288).

**Arr'ow**, in comp. —grass, s. Bot. das Pfeilgras (Triglochin L.); —head, s. 1) die Pfeilspitze; 2) Pal. der Pfeilstein (—stone); 3) Bot. das Pfeilkraut (Sagittaria L.); —headed,

p. a. 1) mit einer Pfeilspitze versehen; 2) pfeilspitzenförmig, (von einer Schriftart [—headed characters, Pfeilschrift] auf Denksteinen des alten persischen Reiches:) feilförmig (canoniform, cuneate, wedge-shaped, nail-headed); —point, f. —head; —root, s. 1) Bot. die Pfeilwurzel (Maranta arundinacea L.); bei 2) das Störchei aus der Pfeilwurzel (auch aus der Wurzel von Curcuma angustifolia Roxb., &c.); —shaped, p. a. pfeilförmig (Sagittate); —stone, s. der Pfeilstein, Belemnit (Belemnites).

**Arr'ow**, adj. 1) aus Pfeilen bestehend, Pfeile betreffend, Pfeil-...; —shower (Mill. bei J.), ein Hagel von Pfeilen; 2) pfeilhaftig: a) pfeilig (Conper bei Todd); b) pfeilschnell (Byr. u. Carl. bei Wb.).

† **Arr'ura**, s. (Feud. Law — Crabb) der Großhändler eines Tages mit einem Flügelspinn. [Royal Scottish Academy.

A. R. S. A., abb. für Associate of the **Ar'sace'** [W. n. A. auch ar'sacē], s. Ar'saces, Name mehrerer armenischer u. parthischer Könige, davon: **Ar'sacē**, die (Dynastie der) Arsaciden.

**Ar'schin** [ar'shin, Wore.], s. die Arschine (russ. Längenmaß = 2 Fuß 3 Zoll rhein.).

**Arse** [ars], s. vulg. der Hintere, Steiß, vulg. Arsch; a short — (für a short-arsed fellow, vulg. der kleine Arsch, Knirps; to hang an — (Butler, Hud. bei J.), vulg. (lit. den Arsch hängen lassen) zögernd, langsam, träge, unwillig, verdröhen zu Werke gehen (vgl. provinc. Ar'sard [für ar'sard], Ar'se'ing, adv. vulg. ärschlings, d. i. verkehrt, umgedreht, verbrochen; he would lose his —, if it were loose, anal. er würde den Hintern verbrochen, wenn er nicht angewachsen wäre. — To Arse, v. intr. vulg. (gem. mit about, sich [mit dem Hintern] herumwenden, vgl. To Arsele. — Arse-foot, s. Ornith. der Steißfuß (Podiceps L.).

**Ar'senal**, s. 1) das Arsenal, Zeughaus; 2) die große Waffenfabrik, das Waffenlager, das (Land-)Arsenal.

**Ar'senate**, s. (Wb.) f. Arseniato.

**Ar'sen'ic**, adj. f. Arsonic, adj. **Ar'sen'iate**, s. Chem. das Arseniat, arseniksaure Salz; — of cobalt, der arseniksaure Kobalt, die Kobaltsäure, der rothe Erdoxyd; — of copper, das arseniksaure Kupfer (argy); — of iron, das arseniksaure Eisen, Würfelerz; — of lead, das arseniksaure Blei, die Bleisäure, das Wodeners; — of lime, der arseniksaure Kalk, Bismutalkali; — of nickel, der arseniksaure Nickel, die Nickelsäure; — of potash, das arseniksaure Kali; — of silver, das arseniksaure Silber.

**Ar'sen'ic** [Ja., Sm., Cool. (der andersdlich ars'nike als gemein bezeichnet), Nutt., Oull, Don., Storm.; früher allgem. ars'nik (vgl. Arsenick), Sh., N., W., P., St. J., F., Wb., Ku., Craig], s. 1) Miner. & Chem. der Arsenit; flaky —, der fliegende Stein, das Blattingit (ratsbane), native (yellow) —, der gediegene Arsenit, das Arsenpigment; crystalline (white) —, der Glitterrauch, das Glitterstein; 2) arsenik (H.-L.) †, der Wafserpfeffer (Pflanze: water-pepper).

**Ar'sen'ic**, A-cal, adj. Chem. arsenikhaltig, Arsenit..., Arsen...; — acid, die Arsen(II)säure; (Franke:) a-cal cadmia, der Gifteisen; a-cal copper-ore, das Silbenerz; a-cal iron, der Arsenitnickel, Würfelerz; a-cal nickel, der Arsenitnickel, Würfelerz, harte Gifteisen; a-cal silver, das Arsenitsilber; a-cal white pyrite, der Silberstein. [verbunden.]

**To Ar'sen'ic**, v. tr. Chem. mit Arsenit **Ar'senide**, s. (Brande) f. Arseninod. **Ar'sen'ious**, adj. 1) arsenikhaltig (arsenic-cal), Arsenit...; — powder, das Arsenitmehl; — pyrite, der Arsenitnickel; 2) Chem. arsenig; — acid, die arsenige Säure.

**Arseñite**, *s. Chem.* das Arsenit, arsenigsaure Salz; — of lead, das arsenigsaure Blei; — of cobalt, das arsenigsaure Kobalt-Oxydul; — of potash, das arsenigsaure Kali.

**Arseñmetall**, *s. Chem.* das Arsenmetall, Arsen; — nickel, der Nickelfies.

**Arseñwässer**, *p. a.* mit Arsen verbunden, Arsenwasser; — hydrogen gas, das Arsenwasserstoffgas; — nickel, der Nickelfies.

**Arseñkraut** (Water-pepper).

**Arseñvörse**, (*Grose*, Prov. Gl., &c.: Arse-vörse) *adv.* foppliber.

**Arseward**, *adv.* (*Grose*) *vulg.* hinterwärts, rückwärts, f. Arso. [Wri'tuē.]

**Arsewä**, *s.* (altgrch. ἄρσην, auch Arsen.)

**Ar'sis**, *s.* (grch.) die Erhebung, lat. *elevatio*; *pl.* Ar'ses) 1) *Pros.* die Arsis (urspr. die Erhebung des Fußes im unbetonten Vertheile), gew.: Hebung (des Tones; Gg. Thesie); 2) *Mus.* der Aufschlag.

**To Ar'sle**, *v. intr. vulg.* ärseln, rückwärts gehen, den Hintern unnüthig hin und her wenden, fieseln.

**Ar'smärt**, *s. f.* Arsesmärt.

**Ar'sn'ek**, *s.* (*Ben Jons. Alch.* 3, 1, &c.) für Arsenic, *v. f.*

**A. Ar'son**, *s.* (afz. arson, v. lat. ardo *[supinum]* arsum), brennen) *Laue*, die (böswillige) Brandstiftung, das vorsätzliche Feueranlegen; die Mordbrennerei.

**B. + Ar'son** (Ar'soun, Ar'syn — vom afr. arcon) *s.* der Sattelbogen.

**A. R. S. S.**, *abbr.* für (lat.) *Antiquarium Regia Societatis Socius* (fellow of the Royal Society of Antiquaries), Mitglied der R. Gesellschaft der Alterthumsforscher.

**Ar'syre**, *s.* das Probiren (neuer Münzen) im Feuer.

**Ar'syversy**, *adv.* († &) *vulg.* das Oberste zu unterst (topsy-turvy), eines durchs andere, über od. durch einander, verkehrt.

**A. Art, Arth**, *s.* (nordengl. u. schott.) die (Sinnels-)Bildung, der Strich, f. Art.

**B. Art**, 2. Pers. Präs. von To Be: (thou, du) bist.

**C. Art**, *s.* (vom frz. art, aus lat. ars *[Gen. artis]*) 1) *a)* die Kunst (in allen Bdgtn); *b)* die Kunstfertigkeit; *c)* (im früheren academischen Sinne): die Wissenschaften, mit besonderer Beziehung auf die Universitätsausbildung; the ground of arts (Ziel eines Buchs von Robert Record 1543), die Elemente der Wissenschaften; degrees in the arts, die academischen Grade; a master of arts (abgef. M. A., vgl. A. M.), ein Magister der freien Künste; the liberal, polite, fine od. elegant arts, die freien od. schönen Künste; lat. *artes liberales*, die eines freien Mannes würdigen Künste, Gg. *artes illiberales*, the sordid arts, die von den röm. Celsanen betriebenen mechanischen Beschäftigungen; the sordid od. mechanic arts, die nützlichen, mehr handwerksmäßigen Künste od. Kunstgewerbe; an academy of arts and sciences, eine Akademie der Künste und Wissenschaften; the — of music, die Kunst der Musik, Tonkunst; the — of painting, die Kunst der Malerei; the art of writing, cooking, &c., die Schreibkunst, Kochkunst; the black —, die schwarze Kunst (necromancy), Magie; the student in —, der Kunstfänger; boys of —, I have deceived you both (*Sh. M. Wives*, Act. 3, 1), ihr Vordiebstahl vom Handwerk (Sch., nicht unpassend im Munde des übermüthig lustigen Wirthes; Jünger der Kunst, Sch. l.; besser: der Wissenschaft, da ja der eine Theolog ist; Kinder der Weisheit, S. Kurg); bo it —, or hap, I ho hath spoken true (*Ant. & Cl.* 2, 3), sei es Kunst (des Wahrsagers) oder Zufall —, by —, durch Kunst, künstlich (Gg. by nature); *fig.* 2) *a)* die Kunst, Kunstfertigkeit, Geschicklichkeit; the — of our necessities is

strange, I that can make vile things precious (*Leas* 3, 2), die Kunst der Noth ist wunderbar (Zied), die Noth ist eine seltene Künstlerin (*Herwegh*); *b)* die (angelernte) Kunst, der durch Selbstziehung angenommene Charakter; I have as much of this in — as you, I but yet my nature could not bear it so (*Jul. Cäs.* 4, 3), durch Kunst hab' ich soviel hiervon als ihr (Sch. l.); *c)* die übertriebene Art, Künstlichkeit; *Naml.* 2, 2 sagt die Königin mit Beziehung auf des Polonius durch zierliche Schürfel ins Breite gezogene Rede: more matter, with less —. *Pol.* Madam, I swear, I use no — at all, Sch. l.: mehr Inhalt, weniger Kunst. *Pol.* Auf Ehr', ich brauche nicht die mind'liche Kunst; 3) die List; Feinheit, Verschlagenheit; animals practico — when opposed to their superiors in strength (*Crabb*, *Syn.* bei *Wb.*), —, wenden List an — (sagt immer im tadelnden Sinne; daher *Pope's* Anwendung eines zu Zweideutigkeit Veranlassung gebenden art in seiner Grabchrift auf den Duke of Buckingham [In whom a race, for courage fam'd and art, | ends in the milder merit of the heart] scharf getadelt wird: Art [in this couplet] is used for arts, that a rhyme may be had to heart).

**D. Art**, *s.* (bej. *Sc. Law*) unsicherer Abstammung u. Bdg; nach Einigen: die Aufstiftung, der (ob. die Weisheit durch) Rathschlag, in Zusammenhang gebracht mit To Arto (im Sinne von antreiben), nach M. von Art (*C.* 3); die Arglist, Ränke; immer in Verbindung mit part. Schon *Wyndham* (im 14. Jh.) bei *Boucher*: all that had part | of that brynnyr, or any art, alle die an jener Brandstiftung durch die That oder irgend welchen Rath Theil hatten; später meist in der Verbindung to be — and part of a crime, durch Rath und That Theilnehmer an einem Verbrechen sein; seltener negativ: to have neither — nor part in a crime (das lat. *artem et partem habere*; *neg. artifex nec particeps est*, &c. jedenfalls nicht Unirprung, sondern Uebersetzung der Jahrhunderte alten engl. u. schott. Rechtsformel; sho [die Königin Maria Stuart] was privy, — and part, of the same [der Ermordung des Darnley], Anspruch des ersten Parlaments Jacob des VI. Nach a. Beispiele f. bei *Boucher*: noch gegenwärtig übll., auch in etwas übertragener Bdg; to have — and part in a thing, sich an od. bei einer Sache betheiligen. [thien zc.).

**Artabānus**, *s.* Artabānus (Rön. v. Par. *Artaxerxes* [W., *Sin.*, &c.; N. weil das erste x nicht mehr, wie bei Xorxes im Anlaute steht): Artaxerxes, s. Artaxerxes (König von Persien).

**To Arte**, *v. tr.* (afz. arter, schon lat. *artare* für *artare*) einengen, zwingen, zwingen.

**Arteā**, *p. a.* (v. Art, C.) kunstgeübt, bewandert (in navigation, in der Schifffahrtsskunde — *Feltham*, &c. bei *Lath.*). [genauig.]

**Artēfact**, *s.* (lat.) das Artefact, Künstler-Artēgal, s. 1) myth. König der Briten; 2) Held in *Spenser's* Allegorie: The Faery Queen, Typus der Gerechtigkeit.

**Artelry**, *s. f.* Artillery. [berchmst.]

**Artēniā**, *s.* (*Gower* bei *H. H.*) die Zaun-Artēniā, *s.* altgrch. M-n., bef. eines Macedoniers, Schülers des Apostel Paulus (*Tit.* 3, 12).

**Artēmis**, *s. Gr. Myth.* Artemis, Göttin des Mondes, der Jagd zc. (bei den Römern Diana).

**Artēmi'sia** [—zhia], *s.* 1) altgrch. ἄρσην; 2) *Bot.* die Artemisia (L.), der Beifuß.

**Artēni'stōn** [—zhj—], lat. A-lūm, *s.* altgrch. ὄρεν, bef. eines Vorgebirges auf Euböa mit Tempel der Artemis.

**Artēmōn**, *s.* altgrch. M-n.

**Arter**, *vulg.* fies after; auch als Zeitwort: ho cut off, but I arter'd (ließ ihm nach) and soon caught him.

**Artēriāle**, *s. Med.* ein Mittel gegen Luftröhrentzündung.

**Artēriāl**, *adj.* 1) *Med.* arteriell, die Arterien, Pulsadern od. Schlagadern betreffend, mit den Eigenthümlichkeiten der Arterien versehen, in ihnen enthalten, ihnen ähnlich zc.; — action, die arterielle Thätigkeit; — blood, das arterielle Blut, Pulsaderblut; — system, das arterielle od. Arteriensystem; — trunks, *pl.* die Stämme der Arterien; — tube, das Arterienrohr; 2) *fig.* arteriell od. pulsaderartig (von den großen Verkehrsadern der Flüsse, Canäle, Eisenbahnen u. Telegraphen); — navigation, die Binnen-schiffahrt auf Flüssen und Canälen; the magnitude of the works of our — railways (*Qu. Rev. Sept.* '49, 452); the Sub-Marine Telegraph Company propose ... to lay down a series of wires, ... so as to make London the centre of the — system of Europe (*Ath.* June '51, 607).

**Artēriāl'stōn**, *s.* die Verwundlung (des Venenblutes) in Arterienblut.

**To Artēriālize**, *v. tr. Med.* (das Venenblut) in Arterienblut verwandeln.

**Artēriōgraphy**, *s.* die Arteriographie, Arterienbeschreibung. [von den Arterien.]

**Artēriōlogy**, *s.* die Arteriologie, Lehre Arteriōtomy, *s.* die Arteriotomie, Trennung, Absehung und Zergliederung der Arterien. [artig.]

**Artēriōus**, *adj.* (w. ß.) arteriös, pulsader-Artery, *s.* (v. Grch.) *Anal.* die Arterie, Pulsader, Schlagader, the great —, die große Puls- od. Schlagader.

**Artē'shan**, *adj.* artisch, die frz. *Provins* Artois (spät-lat. Artē'sia [zhia]) betreffend; — well, der artische Brunnen (natürliche, durch Erdböhrung gewonnene Springbrunnen).

**Art'fūl**, (vgl. ...ful) *I. adj.* (—ly, *adv.*) 1) kunstvoll, künstlich (selten im Sinne von Artificial, 1), kunstreich (artistisch); 2) künstlerisch, geschickt, gewandt; 3) fein, (arg)listig; verschlagen, verheimlicht, abgemischt; II. —ness, *s.* 1) die Künstlichkeit; 2) die künstlerische Begabung, Geschicktheit, Gewandtheit.

**Arthrit'ic**, *A-cal*, *adj.* (vom Grch.) 1) (*Bronte*, w. ß.) sich auf Gelenke beziehend, gelenkartig (a-cal); 2) arthritisch, gichtisch; — diseases, Gichtkrankheiten.

**Arthrit'is**, *s.* (grch.) *Med.* die Arthritis, gichtische Entzündung der Gelenke.

**Arthro'dia**, *s.* (grch.) *Anal.* die Arthro'dia, ein Gelenk mit nach allen Seiten freier Beweglichkeit. — **Arthro'diāl**, *Arthro'd'ic*, *adj.* arthro'disch. — **Arthro'dynia**, *s.* (grch.) *Med.* die Arthro'dynia (der Gelenkschmerz).

**Arthrology**, *s. Med.* die Arthrologie, Gelenklehre.

**Arthyr**, *s.* (celt. M-n.) Arthur, bef. der seit Jahrhunderten durch Sage und Dichtkunst gefeierte Art(h)ur, Artus, König der Briten (Zitruer), Begründer der Tafelrunde (f. Round Table); —s show (*Sh.* 2 Hon. IV 3, 2), auch Prince —s shooting, eines der Schützenfeste (bef. das v. 1583), bei dem eine Londoner Bogen-schießgesellschaft den Hof des König Artus darstellte; —s chase, die wilde Jagd des (vom Volksglauben unter die bösen Nachtgeister verlegten) Artus (mit schwarzen Hunden); —s seat, Artus's Sitz, 700 Fuß hoher Berg bei Eborburg.

**Arthū'rian**, *adj.* auf den König Arthur od. Artus bezüglich (f. v. p. B.); the — romances, die Arthur- od. Artus-Sagen.

**Art'chōke**, *s. Bot.* die Artichoke (*Cynara scolymus* L., fidenopur. Distelgewächs); Jerusalem —, f. unter Jerusalem.

**Art'ick**, *adj.* (*Bronte* bei *J.*, &c.) für Arctic, arctisch (vgl. Artique u. Antartike bei *Holtsch.*, *Descr.* Brit. I, 2 für Antartike).

**Art'icle**, *s.* (frz. *article* aus lat. *articulus*, dem Verfleinerungsworte v. *artus*, das Glied)



1) der Artikel; das Glied (auch *Bot.*); *Etüd*; der Abschnitt, Theil; das Theilchen.

2) † (in den arithmet. Lehrbüchern des 16. u. 17. Jh's, vgl. auch die *Abb.* des *Phillips* [1658] u. *Bailey* [erste Ausgaben]) die Zehnzahl, der Zehner (jede durch 10 theilbare Zahl, als *Qst.* zu *Digit.*, *Einer*, vgl. *Articulate*, *adj.* 4). [Theilung, der Kunstkreis (?).

3) † (*Holinshead*, *Dosser*. *Brit.* I, 2) die Ab- 4) (viell. mit der vor. *Wdg* in Zusammen- hang) I tako him to be a soul of groat - (*Sh.* *Haml.* 5, 2), *Schl.* (nach *Johns*. "of largo comprehension, of many contents"): ich habe ihn für einen Geist von großem Umfange; *Wod.* (nach *Caldecott*: "of great account or value"): von großem Gehalt.

5) a) aa) die *Clasel*, Abtheilung, der Artikel (eines Schriftstückes u.); bb) der *Punct*, Haupt- sag, das Hauptstück; cc) der *Posten* (einer Rech- nung u.); theore shouldst thou find one heinous - (*Sh.* *Rich.* II, 4, 1), da ihm Vergleichniß seiner *Einheit* [sünd'it] zu einem häßlichen Artikel (*Schl.*; *Wid.* em.: so jänscht du dachstst ein garstig Item); - by -, punctweise, stück- weise, einzeln; the charge which he brings against the Government consists of four a-s (*Mac.* *Speeches* I, 257), ... aus vier Haupt- puncten; the Lords of the a-s (*Mac.* *Hist.* 4, 281), the Lords der Artikel (in den § 41. Parlamenten: Anknüpfung von Mitglie- dern, denen der Entwurf jeder Acte übertragen wurde); the a-s of our faith will be so many a-s of accusation (*Tillotson* bei *J.*), die Artikel unseres Glaubensbekenntnisses werden ebenso viel Anklage-Puncte sein; the thirty-nine a-s of the English Church, die 39 (Glaubens-) Artikel der englischen Kirche; the a-s of war, die Kriegsartikel, Kriegsgesetze; b) der (Ver- trags-) Artikel, bes. a-s, *pl.* die *Punctationen*; die *Bedingung*; a-s of agreement, die Über- einfindungspuncte, der Vertrag, Contract; a-s of indenture, die Vertrags-Urkunde, der (Ehe-) Contract; a-s of partnership, *Comm.* der Genossenschaftsvertrag, Societätscontract; to surrender upon a-s, sich auf Bedingungen über- geben.

6) a) der *Waaren-Artikel* (- of *merchan- dise* od. *commodore*), die *Waare*; der *Ver- brauchsartikel*, die *Eßwaare*; salt is a necessary - (*Wb.*), Salz ist ein notwendiger Artikel; salt is an - of food, Salz ist eine *Eßwaare*; what's the next -? womit laßt ich Ihnen sonst noch dienen? (Frage bei *Ladenver- käufen*, *Spöppe*); b) (*vulg.* von einem *Fräulein* zimmer) die (leichte) *Waare*, *anal.* das *Stück*.

7) †, der (genaue) Zeitpunkt, Augenblick; in that - of time (*Clarendon* bei *J.*), in jenem Augenblicke; an infirm building, just in the - of falling (*Wollaston* bei *Worc.*), ein leichtes Ge- bäude, gerade im Begriffe einzufallen; in (sel- tener at) the - of death (*lat.* in *articulo mor- tis*), im Begriffe zu sterben, in den letzten Zügen.

8) *Gramm.* der Artikel.

9) (an - in a news-paper) der (Zeitungs-) Artikel; Aufsatz (in einer Zeitschrift); ... calling my attention to the well-written - in it [nämlich, den Review] by Sir Charles Morgan (*Lord Alton* in *Lady Morgan's* *Mem.* 3, 102), ... daß Sie meine Aufmerksamkeit auf den darin befindlichen gutgeschriebenen Artikel des Sir Chs. M. gelenkt haben.

10) *Articulate*, v. I. *intr.* 1) (Vertrags-) Ar- tikel aufsetzen, sich in Verhandlungen einlassen, verhandeln; einen Vertrag abschließen, sich ver- gleichen, übereinkommen (with, mit; vgl. *To Articulate*, *intr.* 1); to - for grace (*Donne* bei *J.*), um Gnade einkommen; 2) *Anklage-* Artikel entwerfen, flagbar werden (against, gegen); he shall be a-d against in the High Court of Admiralty (*Stat.* 33. Geo. III. bei *Wb.*), es soll beim Oberadmiralitätsgericht *Sache* gegen ihn angestellt werden.

II. *tr.* 1) a) (beñße der *Anlage*) artificeise od. *Punct* für *Punct* aufzählen, vortragen, dar- legen; if all his errors and follies were a-d against him (*Bp. Taylor* bei *J.*), wenn ihm alle seine Irrthümer und Thorheiten in ge- nauer Aufzählung angerechnet würden; b) (to - for treason, wegen *Hochverraths*) anlagen.

2) (an *apprentice*, a *pupil*, einen *Lehrling*, *Schüler* u.) unter *contractlichen* Bedingungen in die Lehre geben, bei einem *Principal* u. unter- bringen; to be a-d to an attorney, (von einem angehenden Rechtsbefähigten) sich (*contractlich*) verpflichten unter der Anleitung eines *Advocaten* zu arbeiten; they had been a-d without the regular fee, and came into the profession by the back stairs (*Trifford*, *Maxw.* *Drowitt* I, 159), sie hatten ihren *Absch* ohne die übliche Bezahlung gemacht u.; an a-d pupil, ein gegen gewisse Bedingungen zugelassener *Zögling*, *Schüler*.

*Articular*, *adj.* *Anat.* articular, die Ge- lenke betreffend; - artery, die *Articulararterie*, *Gelenkarterie*; - disease, die *Gelenk-* od. *Gliederkrankheit* (*Sicht* u.).

*Articularly*, *adv.* (*Huol* bei *Todd*) ein- zeln, *articulirt*. [die *Gliedertheile*.

*Articulate* [artikülä'tai], s. *pl.* (*lat.*) *Nat.* *To Articulate*, v. I. *tr.* 1) (*Gelenke*, *Knö- chen*) an einander fügen, anfügen, zusammen- fügen (*articuliren*); [the scapula] is a-d to the humerus (*Smith* bei *Todd*, in diesem med. Sinne veraltet), das *Schulterblatt* ist am Ober- arm eingelenkt; a nice pair of rattlesnakes, to - for a Museum (*Dickens*, *Our Mut. Friend* 3, 124); 2) † (*Sh.* I *Hon.* VI 5, 1) *artifice-* weise *erörtern*, (*Schl.* I) stückweise *herzählen*; 3) (*Töne*, *Wörter* u.) *articuliren*, deutlich, ge- gliedert *ausprechen*; II. *intr.* 1) † (*Sh.* *Coriol.* I, 9) *Vertragsartikel* *entwerfen*, *verhandeln* (vgl. *To Articulate*, *intr.* 1); 2) *articuliren*, deut- lich, vernehmlich, nach der *Silbentheilung* *sprechen*.

*Articulate*, I. *p. a.* (-ly, *adv.*) 1) a) ge- gliedert (auch *Bot.*); an - animal, oder: II. - s. das *Gliederthier*; b) †, (von *Gelenken* u.) *zusammengesetzt*; 2) †, in *Artikeln* *abgefaßt*, *genau gegliedert* od. *ins Einzelne gehend*; 3) a) (von der menschl. Sprache) *articulirt*, deut- lich (gegliedert), nach *Silben* *ausgesprochen*; - pronunciation, die *articulirte*, *deutsche* *Ans- prache*; an - voice, eine *deutliche*, *deutlich* *vernehmbar* *Stimme*; b) (*Carlyle*, *über* u.) *menschl.* *vernehmlich*, *wahrnehmbar*, *klar* *ver- ständlich*, *deutlich* *erkennbar*; *schärf* *gegliedert*, *bestimmt* *ausgeprägt*; 4) † *Arith.* nach der *Zehnzahl* *eingetheilt*; - number, die *Zehnzahl*, der *Zehner* (vgl. *Articulate*, 2); vgl. *Inarticulate*.

*Articulate*, *pp. v.* *To Articulate*; 1) - coralline, *Nat.* die *Gliedercoralle*, *Edelcoralle*, *Meerrose* (*Silp.*); 2) *gegliedert* u. *j.* *Articulate*.

*Articulate*, *adj.*, die *Gliederung*; 2) das *Vernehmliche*, die *Vernehmbarkeit*, *Deutlichkeit*.

*Articulation*, s. die *Articulation*: 1) a) *Anat.* die *Gelenkverbindung*; *Vergliederung*, *Knöchelfügung*; b) (*Ch. Lamb.* bei *Lath.*), *Bot.* die *Gliederung*, (*Gedanten*)-*Fügung*; 2) *fig.* das *Gelenk*; *Glieder*, der *Abatz*, *Knuten* (*knot*, *joint*); 3) a) die *Articulierung*, das *bestimmte*, *deutliche* *Aussprechen* nach der *Silbentheilung*; b) die *Verbindung* zweier *Organe*, durch welche ein *Consonant* *erzeugt* wird; der *Mitlauter*, *Consonant*.

*Artifice*, s. 1) a) †, die *Kunstthätigkeit*, *Kunstfertigkeit*, (*Browne* bei *Worc.*) die *schäf- fende* *Kunst* (*Gottede*); (*Browne* bei *Lath.*) die *Kunst* (*der* *Käsebereitung*); b) † (*Cudworth* bei *Worc.*) das *Kunstwerk*; c) (*Orak* [Hist. of E. Lit. 2, 257] bei *Lath.*) die *Kunst*, *Geistlichkeit*; 2) der (betrügerische) *Kunstgriff*, die *Sin- terlist*, *Arglist*, *vulg.* *Kunst*, *pl.* *Stante*, *Schliche*.

*Artificer*, s. 1) a) der *Kunsthandwerker*,

(*mechanische*) *Künstler*, *Verfuefister*, *geschickte* *Handwerker*; (*fabricant*; b) (*Soult* bei *J.*) der *Künstler* (im höheren Sinne), *j.* *Artist*; c) *Mil.* der *Feuerwerker*; 2) *fig.* der *kunstvolle* *Ur- heber*, *Erfinder*, *Stifter*, *bes.* im *schlechten* *Sinne*: - of fraud (*Mil.* bei *J.*), *Urheber* *des* *Betrugs*; - of lies (*Dryd.* bei *J.*), der *Erfin- der* *der* *Lüge*; 3) †, *cunning* - (*Ben Jons.* bei *J.*), der *verschlagene* *Zaunfischkünstler*, *ver- schmitzte* *Käufelschmidt*.

*Artificial*, I. *adj.* (-ly, *adv.*) 1) a) (*ver-* a) (ten d) durch die *Kunst* *erzeugt* (*a palace -ly* *contrived*, *Ray* bei *J.*); b) *kunstmäßig*, *Kunst-* *ertrich*; c) *künstlich* (*Qst.* *Natural*); - heat, light, an - magnet, *künstliche* *Hige*, *künst-* *liches* *Licht*, ein *künstlicher* *Magnet*; an - night (*Sh.* *Rom.* & *Jul.* I, 1), eine *künstliche* *Nacht*; an - system, ein *künstliches* *System* (der *Classifikation*); d) *künstlich* *nachgemacht*; an - stone, ein *nachgemachter* (*Werk-*) *Stein*; - gems, *künstliche* *Edelsteine*, *Glasperlen*; - pearls, *unechte* *Perlen*, *Glasperlen*; e) (von *Gewächsen*) *angebaut*, *nicht* *einheimisch*.

2) † (von *Personen* und *Dingen*) *künstlerisch*, *kunstreich*, *finnreich*; we, *Herzlia*, like two - gods, [I have with our needs created both one flower (*Sh.* *MND.* 3, 2), ... gleich zwei kunstvollen Göttern (*Qst.*), zwei *kunstreichen* *Göttern* *gleich* (*Wod.*); weniger gut *Schl.* wie *kunstbegabte* *Götter* ..., da *artificial* *vielmehr* *das* *activ* *künstlerische* *Schaffen*, die *Schöpfung* *vermöge* *der* *Kunst* *bezeichnet*, *gleichsam* „durch *Kunst* *hervorbringend*, *kunstschöpferisch*“.

3) †, die *Kunst*, das *Künstlerische* *betr.* u.; it tutors nature; - strifo [I lives in these touches, livelier than life (*Sh.* *Timon* I, 1), der *Kampf* *der* *Kunst* [nämlich gegen die *Natur*] *lebt* *in* *diesen* *Zügen* ... (sich *Qst.* der *Wetteifer* *der* *Kunst*); weniger *treffend* *Zied*: *kunst-* *reiches* (*P.* *Qst.* e) *des* *Künstlers* *Streben* ...

4) a) (von *Dingen*) *erkünstelt* (*Qst.* *Genuine*), *künstlich*; [I can] wet my cheeks with - tears (*Sh.* *Hon.* VI 3, 2), ... mit *erkünstelten* (*erhensche-* *ten*) *Tränen* *benetzen*; an - majority (*Swift* bei *J.*), eine *künstliche* (*künstlich* *herbeigeführte*) *Ma-* *jorität*; b) *anal.* *gefeinelt* (im *Beweißen*), *con-* *ventionell*; but as if Mrs. Colonel Poyntz was not -, she was artful, or perhaps I might more justly say ... artistic (*Buwer*, *Strango* *Story* I, 51); bb) im *schlechten* *Sinne*: einen *guten* *Zeigen* *annehmend*, *versteilt*, *gefeinert*, *scheinheilig*, *heuchlerisch*, *schalk*, (*hinter*) *listig*; so -ly did this young Italian behave herself (*Burnet* bei *Todd*), mit *solcher* *Verfehlungs-* *kunst* ...; - arguments, durch die *Kunst* *od.* *das* *Geist* *des* *Redners* *beigeführte* (*nicht* *auf* *anerkannter* *Autorität* *beruhende*) *Beweise*; - day, *Astr.* der *künstliche* *Tag*; - numbers, *Math.* *Logarithmen*.

II. s. (*Sir W. Petty* bei *Todd* *im* *pl.*, v. II.) *das* *Kunstzeugniß*, die *Kunst* *od.* *das* *Kunstzeugniß*, v. *tr.* (w. II.) *künstlich* *nachen*, *verfeinern*.

*Artificialism*, s. (w. II.) *das* *gefeinelte*, *con-* *ventionelle* *Weisen*, *der* *seine* *ängere* *Schliff*, *angenehmen* *Zeigen*, *ängere* *Linie* (*vgl.* *con-* *ventionalism*; *Mrs. Wood*, *St. Martin's* *Eve* I, 170: a daring, wild, independent young lady, but one all truth and ingenuousness; and that is saying a great deal in these days of most detestable artificialism).

*Artificiality* [-sh-], s. die *Künstlichkeit*.

*Artificialness*, s. die *Künstlichkeit* u. *vgl.*

*Artificial*.

† *Artificialous*, *adj.* *künstlich*, *j.* *Artificial*.

† *To Artificialize*, v. *tr.* (*Bolingbroke* an *Pope* bei *Todd*, als *überf.* eines *Anspruchs* *des* *Mou-* *tain*) *künstlich* *nachen*, (*der* *Natur*) *den* *An-* *schin* *der* *Kunst* *geben* (*Florio's* *überf.* [1613] *an* *der* *selben* *Stelle* *ist*: *to artize* *natura*).

*Artillerist*, s. (w. II. *Newm*) *der* *Ar-* *tillierist*.



— the son, der Vater somwöl als der Sohn; she was — true to her husband — the dial to the sun (*Fiedling*), sie war ihrem Manne so treu wie die Sonnenuhr der Sonne; a visage — dark — mourning weed (*W. Scott*, *Rob Roy*), ein Antlitz so dunkel wie Trauergewand; of mutton ... which [*Dr. Johnson*] pronounced to be "bad — bad could be" (*Mac. Ess.* 1, 341, T. E. '50), ... so schlecht wie etwas Schlimmes nur sein könnte; on the present occasion he was — fine — fine could be (*Ainsie*, *Ld. Mayor* 1, 152), ... so schön gepugt, als man sich das nur denken kann, wie nur möglich; meist *coll.* mit Begleitung einer Wendung wie can be, could be, &c.: I went away — still — still (*Eliot*, *Ad. Bede* 1, 255), ... so still wie nur denkbar; your hands 'll get — hard — hard (*Eliot*, *Mill on the Floss* 2, 10), ... so hart wie nur wär (*coll.*); he's — cross; ... — cross — cross (*Troll*, *Orley Farm* 2, 245), er ist so garstig (übelgelaunt) — [hier fällt der Sprecherin sein hübsigster fröhlicher Vergleich ein, sie fiel daher hinzu:] so garstig wie nur wär; I've been — true to you, sir; ... so I have: ... — true — true (*Troll*, *Can you*, &c. 183), ich bin Ihnen so treu gewesen, mein Herr — das bin ich gewesen — so treu wie nur wär; he's nervous — ivor [ever] can be; he'll come back — ill — ill (*Eliot*, *Scenes*, &c. 2, 107); the potatoes was [für wore] — watery — watery (*cod*, 2, 140); it was — thin — thin (*Mrs. Wood*, *Vorner's Pride* 2).

b) mit Begleitung des ersten, inelbstlicher, nachdrücklicher Rede, daher z. B. häufig bei *Carlyles*; so Friedrich the Great 13, 340, nach Aufzählung verschiedener Negationen: ... bad — possible all of them, so schlecht wie nur möglich; &c. 13, 204: two immense letters, &c., unimportant — possible: I will be true — a chronometer (*W. Scott*, *Rob Roy*); love nursed among pleasures is faithless — they (*Moore* bei *Rade*, *Gr.* 105); an intimacy delightful — dangerous (*Melville*, *Digby Grand* 198); d' — d' lie — ever was told (*Rich. Clarissa* 3, 61), eine so verdammte Eige wie nur je gesagt werden ist; a pretty creature, Mr. Ludlow, though thin — thin and low — low (*Kates*, *Land at last* 1, 85).

c) noch weiterer Verstärkung, insofern das ganze erste Glied der Vergleichung zu ergänzen ist: — I live! — I am a born man; so wahr (*omitted* als) ich lebe! so wahr ich hier stehe! (für — sure — I live, &c.); — I hope to be saved, so wahr ich selbst zu werden hoffe; reflect upon him accordingly, — you value your trust [so *Mason's* Emendation des 7. Briefschluß], betrachte ihn demgemäß, so wahr du schädest deinen getreuen K.; God, in my need, be my relief! — I wreak this on yonder Chief (*W. Scott*, *Lady* 4, 28), ... so wahr als ich ...; oh, who has cause to lament this — we, who see in it the ruin of all our hopes! (*An. Mad. Mori* 2, 201), ... in dem Grabe od. Maße als wir, so sehr als wir ...; — you were! *Mit. preuß. Commando*: Griff zurück! öfter: herstell! auch!

d) Begleitung des zweiten Gliedes der Vergleichung (nie ein sogenannter "pleonasm" anzunehmen), welches sich aus dem Zusammenhang ergibt: the novelty of my situation might have indeed me to linger a little longer in a capacity even — humble (*Lever*, *Con Crogan* 2, 194), ... in einer so niedrigen Stellung setze zu ergänzen: — the one described; I thought — much [etwa: — this comes to], das habe ich mir (gleich) gedacht; it may be — well [etwa: — not] here to mention, es mag hier vielleicht nicht unpassend sein zu erwähnen ...

e) im ersten Gliede der (oft nicht sofort als solche erkennbaren) Vergleichung tritt noch in gewissen Fällen so, dessen Ableitung ja as ist, wie wir

zu Anfänge dieses Artikels gesehen haben, ein: aa) regelmäßig wenn demselben eine Verneinung vorangeht: there is no wretch so ungrateful — he whom you have most generously obliged; and no enemy so implacable — those who have done you the greatest wrong (*Smollet*, *Rob. Random*), es gibt keinen so undankbaren Wicht als der ist ... ic; no lamb was e'er so mild — he (*Langhorne*, *Brown*, *Gr.* 647), ... so mild als (wie) er; relatives are not so useful in language — conjunctions (*Beattie*, &c. b); bb) wenn starker Nachdruck auf so (= in einem solchen Grabe, so sehr) liegt; look I so pale, Lord Dorset, — the rest? (*Sh. Rich.* III 2, 1, bei *Abbott*, 188, wovon noch a. Beispiele); auch, wo so ... a für such a ... steht: how can you descend to a thing so base — falsehood? (*Brown*, *Gr.* 647), wie kannst du dich zu etwas so Schlimmem, wie die Eige ist, erniedrigen? vice is a monster of so frightful mien | as to be hated needs but to be seen (*Pope*), gleichsam: (so fürchterlichen Aussehens) wie eines, welches man nur zu sehen braucht, um es zu hassen; he was so moved — to weep, ... so gerührt daß er weinte; he so kind seine Phraze, in welcher der Nachdruck nicht mehr empfunden wird — to come here, sein Sie so gut, herzukommen.

3) als, ic. (bei prädicativen Nominativen u. Negativen, in appositionellen u. ähnl. Beispielen); "I would be glad to sit — model", said Beatrice, ... "but I would be glad also to be employed — a scholar" (*Mrs. Norton*, *Lost & Saved* 2, 89), ... als Modell zu sitzen ...; als (eine) Schülerin Verwendung zu finden; [the godfather] lost V. exactly enough, with the aid of his small patrimony, to live upon "like" a gentleman. This sum V. made the not uncommon financial error of supposing an amount that enabled him to live "as" a gentleman, and the fatal difference involved in the little words was not revealed unto him until too late (*Brooks*, *Silver Cord* 1, 63); [they] were looked on by the multitude — a great dunderheads — themselves (*Disr.* *Viv.* *Grey* 1, 7), ... als ebenso große Wirtöpfe angesehen, als sie selbst waren; Sir Gresham's next step towards the object of his ambition was his election — alderman (*Ainsie*, *Ld. Mayor* 1, 9), ... seine Wahl zum Alderman; rebuke not an elder, but entreat him — a father, and the younger men — brethren (1 *Tim.* 5, 1), ... ermahne ihn als einen Vater: die jungen als die Brüder; I will not have her — my wife! (*An. Once & again* 2, 217), ich will sie nicht zu meinem Weibe haben (vgl. *fur*); besides that law which concerneth men — men, and that which belongs unto men — they are men, linked with others in some society ... (*Hooker* bei *J.*), außer dem Gesetze, welches die Menschen als Menschen angeht und dem, welches die Menschen betrifft insofern (als) sie mit anderen in einer Gesellschaft verbunden sind; the objections that are raised against it — a tragedy (*Gay* bei *J.*), die Einwendungen, welche gegen dasselbe als Trauerspiel gemacht werden; man, — such (*Gladstone* bei *Lath.*), der Mensch als solcher.

4) a) in meist rein zeitlicher Bdtg: indem, als, während; bes. auch wenn eine Handlung gleichzeitig mit einer anderen verläuft; frightened Turnus trembled — she [Alecto] spoke (*Dryd.* bei *J.*), der erschreckte E. zitterte, indem (als, während) sie sprach; he dots all his small i's and crosses every t — he writes it (*Dickens*, *Nich. Nickleby* 2, 70), er punctirt alle seine i's und macht einen Strich durch jedes t, während er es schreibt (macht also jeden Buchstaben genau während des Schreibens, nicht erst hinterher); the hand strews the flower while the heart is warm, and the tear falls on the grave — affection is binding the osier round

the sod (*Irring*, *Sk.* 135), ... indem [während, während] die Rinde ...; her colour came and went — she listened with deep attention (eb. 153), ihre Gesichtsfarbe kam und wich indem (während, als) sie mit gespannter Aufmerksamkeit zuhörte; I scarcely looked forward — we went along (*Goldsm.* *Vicar* 12), ich blickte kaum vor mich, indem wir so dahinschritten; I will tell you the story, — we go along, ich will Ihnen die Geschichte auf dem Wege od. unterwegs erzählen; where wilds, immeasurably spread, | seem length'ning — I go (*Goldsm.* *Vic.* 27), wo Einsiden in unermesslicher Ausdehnung sich zu verlängern scheinen, je weiter ich gehe; — we go on with this history, im Verlauf dieser Geschichte; the horse proceeded slowly through the wood grazing — he went (*Th. Day*), das Pferd schritt langsam durch den Wald, indem es beim Gehen grasste; I'm one of those men of whom nobody knows anything certain, except that I pay — I go (*Troll.* *Can you forgive her?* 2, 279), ... außer daß ich [gleich], auf meinem Lebenswege, vgl. to pay one's way) immer bezahle was ich brauche (also gleichzeitig, nicht die Sache hübschen lasse, vgl. oben das Beispiel aus *Dickens*).

b) indem; in dem Maße als od. wie; I'll make it up with your Majesty [sagte Dr. Hiekring, Hofprediger Karls II.] on these terms: — you mend, I'll mend, ... in dem Maße wie Sie sich bessern, will ich mich bessern; — men are good or bad, they are worthy of reward or punishment, je nachdem die Menschen ... (as hier = according as, vgl. denselben Satzanfang unten, 5); small incidents these, my dear, to trouble you with: only — they lead to greater, — you shall hear (*Rich. Clarissa* 1, 67), ... nur sehr kleine ich mir Sie mit der Erwähnung derselben zu belästigen, indem sie zu wichtigeren führen ...; to spoil the spoiler — we may (*W. Scott*, *Lady* 5, 7), soviel, so sehr wie nur können.

c) (in der Art, dann überhaupt) wie; *coll.* auch mit like verbunden: a blanket, through a round hole in which his head issued, like — in a Mexican poncho (*Lever*, *Con Crogan* 1, 151), ähnl.: (gleich) als wie ... (vgl. unten, 6, a); let it be — it is (*Wb.*), laß es sein wie es ist; warlike heroes more than we can count — far less honour — they deserve (*Keats*, *It is never*, &c. 2, 165), mehr Kriegerhelden, als wir zählen, geschweige denn so ehren können, wie sie es verdienen; I had better quote it — it stands (*Wrazall*, *Wild Oats* 15), ich werde wohl am besten thun, ihn [den Brief] anzuführen, wie er lautet; [she saw] one star follow her [the moon's] footsteps, — out of Abraham's tent young Ishmael wandered with Hagar (*Longf.* *Evang.* 1, 292), ... wie 3. die H. begleitet aus A.'s Zelt wanderte; her father was more angry with her, than she had ever seen him, and with reason, — she knew, — she smelt the singeing, and saw a large burnt hole in Aubrey's pinafore (*Miss Yonge*, *Daisy Chain* 1, 172), ... wie sie sofort erkannte, als sie den Senggeruch wahrnahm; I put the question to him ... — between man and man ... whether he had given you cause [für Eifersucht]; and he answered me, — with God over us ... he had never given you cause (*Mrs. Wood*, *East Lynne* 2, 152), ich legte ihm die Frage vor, wie ein Mann dem andern Rede abverlangt, ob ... und er antwortete mir [in viel feierlicherer Weise]: so wie Gott über uns wäre ...; Mr. C. knew Dr. Hamilton by repute ... — who did not? (*An. A Noble Life* 11), urspr. wol gedacht: — everybody did: aber dieser Gesante wird mit schneller Wendung fallen gelassen, durch welche der grammatische Zusammenhang in lebhafter Rede durchbrochen wird:

Dr. C. kannte Dr. S. durch seinen allgemeinen Ruf, wie ... leitelt. Jedermann, statt dessen mit lebhafter Frage: I wer [hätte ihn] denn nicht [gekannt]? many — there are, so viele ihrer auch sind; (—) rich — he is, so reich er auch ist; Lady Braye, — she ultimately became [Lady Morgan, Mem. 220], Lady Braye, welches ihr späterer Name war; I charge you therefore to accept of my offer, — [etwa zu ergäun] made ob. = as you were informed by, &c.] by my last (Rich. Clarissa 2, 59), laut meines Legten, vgl. unten — per ...

5) in der sich aus der vorigen entwickelnden urfächlichen Bdtg: inoffen, als, da, weil; vgl. 3. B. — we rose with the sun, so we never pursued our labours after it was gone down (Goldsm. Vic. 14), wo der Übergang zur Angabe des Grundes ziemlich nahe liegt; — men are good or bad, people should be careful with whom they associate, inoffen als ... (= soeing that, da, weil, vgl. denselben Satzansatz oben, 4, b); — Mr. Wilnot knew that I could make a very handsome settlement on my son, he was not averse to the match (Goldsm. Vic. 5), da (weil) Hr. W. wußte ...; — Rome was the capital of the world, all the wealth and valuable productions of the provinces flowed naturally thither (Robertson bei Rade, Gt. 169), da (weil) Rom ... (natürl. nicht: als, vgl. When).

6) a) as mit einem verbum finitum + für as if: Sub. Is he gone? Fac. Yes, and — heavily! — all the Gold he hop'd for, were in his blood (Ben Jons. Alch. 4, 5), ... er ist so schwer (schweren Herzens) weggegangen, als ob alles Gold ...; one cried, "God bless us," and "Amen" the other, — they had seen me with those hangman's hands (Sh. Macb. 2, 1), ... als ob ...; auch (vgl. oben, 4, c) mit like verbunden: [the apparition] did address itself to motion, like — it would speak (Hamlet, 1, 2), die Erscheinung schied sich zur Bewegung an, gleich als wollte sie sprechen: einigser Weis hievon in gegenwärtigen Gebrauch: — it were, gleichsam, so zu sagen (eigtl. als ob es wirklich wäre).

b) as, oft für as if in verkürzten Sätzen: and whatsoever ye do, do it heartily, — to the Lord, and unto men (Coloss. 3, 23), ... das thut von Herzen, als dem Herrn und nicht den Menschen (konnte auch heißen: — doing it, was immer noch verkürzt wäre für — if you were doing it ...): "is it settled?" "The same" (Disr. Lothar 2, 229), ist es abgemacht? So gut wie (äqnl. auch bei if: even now he is gazing upon you — fondly — if on the coronet that shall blazon the coach of my lady, his daughter, Bulwer, Dram. Works 2, 248).

7) as für that, daß; gegenwärtig nur noch coll.: the cunningest mariners were so conquered by the storm, — they thought it best, &c. (Sidney bei J.), sowie andere Beispiele aus Bacon, &c.), ... daß sie ...; I do believe, — God hath made a very great and flourishing seed to that purpose (Ol. Cromwell [1656] bei Carlyle, Cromw. 423), ... daß Gott ...; so —, gleich so that in der Bdtg: vorausgesetzt daß, wenn mir (noch jetzt coll.): so — thou livest in peace, die free from strife (Sh. Rich. II 5, 5), [und.] lebst du friedlich, [sich] auch friedlich hin (Schl.); what care you? So — he does not poke his fire too loudly, you are unconscious of his existence (Melville, Good for Nothing 1, 43), ... wenn er nicht etwa sein Feuer zu geräuschvoll schürt ...; auch in Verbindung mit that noch Johnson: one passage in his Mistress is so apparently borrowed from Donne, that he probably would not have written it, had it not mingled with his own thoughts, so — that he did not perceive himself taking it from another (Lives 1, 41).

8) as in relativischer Verwendung (wie unser

so noch jetzt in alterthümlichen Stile): welcher, welcher, welches; regelmäßig nach such: such —, ein solcher od. der welcher, eine solche od. die, welche etc.; solche (pl.) wie; zum Beispiel: I took such — I pleased, ich nahm die, welche mir gefielen; an assembly such — earth saw never (Cowper), eine solche Versammlung, wie sie die Erde nie gesehen hat; the moping owl does to the Moon complain | of such, — wandering near her secret bow'r, | molest her ancient solitary reign (Gray, Elegy), ... beklagt sich beim Mond über solche, welche ...

9) as für than nach Comparativen, schott; better a soft road — had company (W. Scott, Black Dwarf 22), besser ein geruhter Weg als schlechte Gesellschaft; I would sooner face fifty devils — my master's ghast (Dr. Bride of Lammer 88).

As in versch. Verbindungen: when — (gleich, verfürhtes when), 1. (zeitlich) when — the noble Duke of York was slain (3 Hen. VI 2, 1), damals als ...; 2. da doch, trotzdem daß etc.; when — he knew ..., da er doch wußte ...; — for, — to, — regards (— respects, — concerns), was ... betrifft, was ... anlangt, was ... angeht, in Bezug auf (with Acc.), hinsichtlich (with Gen.), — for me, was mich betrifft; — for the rest of those who have written against me (Dryd. bei J.), hinsichtlich der übrigen von denen, die ...; I pray thee, speak to me — to thy thoughts, — thou dost ruminate (Sh. Oth. 3, 3 bei J.), ... sprich zu mir, was deine Gedanken anlangt, wie du sinnst (d. h. sprich deine Gedanken so gegen mich aus, wie du sinnst); they pretend, in general, to great refinements, — to what regards Christianity (Add. bei J.), ... in Bezug auf das, was das Christenthum anlangt; I was mistaken — to the day (Swift bei J.), ich hatte mich hinsichtlich des Tages geirrt; — how? (nur noch coll.), aber wie? wie so (denn)? wie denn (so)? — how, dear Syphax? (Add. bei Todd); "Titmarsh, how can you be so impertinent?" "Impertinent! — how?" (Thack. Kickleb. 36), ... wie so denn? od. wie denn das? — it were, gleichsam; so zu sagen (f. oben 6, a); I felt Darvell's weight, — it were, increase upon my shoulder (Byron, A Fragment), ich fühlte D.'s Last auf meiner Schulter gleichsam stärker werden; — per ..., laut (nith Gen., sometimes nith Dat.), bes. Comm.: — per account, laut Rechnung; — per advice (— advised), laut Bericht (Anst.); — per bill of lading, laut Frachtbrief (Connossement); — per invoice, laut Rechnung (Factur); — directed, laut (3hret) Verfügung; — reported, laut Angabe, (according to statement) wie angegeben; — though (gleich — if), als ob; — what? coll. nun, was? was zum Beispiel? — who, coll. 1. (fragen d) als wie wer (denn)? 2. (relativisch) bei, in der Redensart — who should say, wie wenn Einer sagen wollte: the Florentine boys, who were never wanting in any street scene, and were of an especially mischievous sort [dem Schriftsteller fällt ein, daß es eigentlich überflüssig ist, Wasserhähnen noch besonders als unangehend zu bezeichnen, und fügt daher mit Selbstironie hinzu:] ... — who should say, very sour crabs indeed (G. Eliot, Romola 1, 17); in älteren Engl.: as who saith = as one may say, as the saying is, vgl. (nach H.-U.) Dycos notes to Skelton, p. 86.

As, s. (lat., pl. as'ses) das As, (röm. zwölftes theiliges Gewicht von etwa 22 Unzen, auch Münze, anfängl. 1 Pfund schwer [as librat] v. verchiedenem Werthe).

As'a, s. (hebr. M-n., „Fels; Arz") Asa (auch als engl. Born).

As'sād, adj. (vgl. A-) traurig.

Asafet'ida, Asafet'idu, s. f. Asa.

As'gēl, As'gēl [W. Sm., Don., &c.; as'a-hel, O., P.J., s. Aseel (hebr. M-n., wie fast

alle alttestamentl. Namen, auch englischer Vorname).

A. As'aph [W. Sm., &c.; a'saph, Wb., lat. As'aphus], s. Asaph, Asaph (hebr. M-n.).

B. St. As'aph (Bedon: a'z'af, Wb., Buldw.), s. St. Asaph, Stadt in Wales (Bischofsitz etc.).

Asarabac'ea, As'arum, s. (lat.) Bol. die Asaraburg (Asarum L.).

As'arine, s. Chem. das Arsin, Asarum; Asb'es'tle, adj. den Asbest betreffend; aus Asbest bestehend, Asbest ...

Asb'es'tförm, adj. asbestartig, asbestähnlich; Asb'es'tine, adj. asbestartig (vgl. Asbestic; unverbreitlich).

Asb'es'tinite, s. Miner. der Asbestinit, asbestartige Strahlstein.

Asb'es'toid, s. Miner. das asbestartige Asb'es'tos (grch.), Asb'es'tus (lat.), s. (vom grch. a + sbestos, unverderblich, unverbreitlich) 1) Miner. der Asbest; ligniform —, das Bergholz (rock-wood, mountain-wood); 2) die Asbesteinwand.

Asb'es'tous, adj. asbestartig, vgl. Asbestic.

As'b'oline, s. Chem. das (aus Holzruß gemachte) Asbolin.

Ascal'aphus, s. (lat. Form) 1) Gr. Myth. Ascalaphos, Sohn des Achernor; 2) Entom. die Gattungen der (Schäfler).

Ascalonia, s. (lat.) Bot. die ascalonische Zwiebel, Schallotte (äqnl. coll. Ascallion, Scallion — Allium ascalonium L.).

As'cānce, adv. f. Ascaunce.

As'cānian, adj. ascanisch.

As'cānūs, s. (lat., vom grch. Askānios) Askanius (auch Julius), Sohn des Aeneas u. der Crenea.

As'capūt (auch As'capūt), s. Name eines aus älterer engl. Sage bekannten Riesen (vgl. Sh. 2 Hen. VI 2, 3), den Sir Bevis of Hampton besiegte (sein Bildnis nach H.-U. noch an den Stadtthoren von Southampton).

As'caris, s. (vom grch. askaris, pl. ascarides) Entom. die Ascaride, bes. der Springschwürm, Mastdarmschwürm.

As'cat, adv. (vgl. A-) provinc. (westengl.) entzweit, zerquetscht, zerbrochen.

As'cāunt, As'cāunt, adv. (vgl. A-) quer über; there is a willow grows ascant a brook (Sh. Hamlet 4, 7); so die ersten Quartausgaben; die fol. [1623] liest aslant).

To As'cēnd, v. I. aufsteigen, emporsteigen (auch vom Flügel der Vögel etc.), aufwärts od. hinauf steigen, gehen od. fahren; aufahren; I a-ed one day to the citadel (Kinglake, Eothen 218), ich stieg eines Tages zur Citadelle hinauf; then to the heav'n of heav'n shall he — (Mull. bei J.), dann wird er zu dem Himmel der Himmel aufahren; [I good shorrsack] a-s me [ethischer Dat.] into the brain (Sh. 2 Hen. IV 4, 3), er [guter Xeros-est] steigt auch in das Gehirn etc.; 2) fig. sich erheben (zu ... we shall — to more just ideas of ... Watts bei J.); 3) Law (in der Genealogie) aufsteigen, aufsteigen (vgl. To Descend), in the a-ing line, in der aufsteigenden Linie; II. tr. 1) (eine Höhe) hinaufsteigen, ersteigen, besteigen; they — the mountains, they descend the vallies (Delany bei Todd); he a-ed the witness-table (Leier, Sir J. Carow 2, 349), er stieg zum Zeugnistische hinauf; auch fig.: I'll — the regal throne (Sh. Rich. II 4, 1), ich will den königlichen Thron besteigen; Bolingbroke a-s my throne (eb.), B. besteigt meinen Thron; 2) a) (a river, einen Fluß) hinauffahren, flrom-aufwärts befahren; b) (fliegend) hinauffahren, aufahren; to — the sky (Swift bei St.), zum Himmel emporsteigen. [besteigen].

As'cēndable, adj. ersteigbar, ersteiglich, zu As'cēndance, As'cēndancy, s. (veraltend; Belege aus Burke, Fielding, Horsley bei Todd, Lat., Worc.) f. Ascendency.

As'cēndant, (frz. ascendant, früher seiner

urfr. lat. Abkunft gemäß Ascendent [vgl. Descendent, Dependant, &c.], wie noch (s. so-moht als *adj.*) *Bailey's Dict.* im vorigen Jh., während der sonst frz. Einflüsse so feindliche *Johns. u.* die Folgezeit dem allgemeinen Gebrauche nachgab) *1. adj.* (neuerdings wieder Ascendent) *1) Astr.* (*Sir T. Browne, &c.*) (über den Horizont) aufsteigend; im Aufsteigen begriffen; *2) fig.* überwindend, überlegen.

*II. s. 1) Law,* der Ascendent, Mutterverwandte in aufsteigender Linie; *2) fig.* (*Burke bei Todd*) die einflussreiche Person; *3) Astr.* der Ascendent, Aufgangspunkt der Gesichtslinie in der Geburtsstunde eines Menschen, welcher nach den Astrologen sein Geschick beeinflusst; Mars ruled in this hero's —, Mars regierte in dieses Helden Geburtsstunde; *4) fig. a)* das Aufsteigen zur Höhe; die Höhe, der Gipfel; [sciences] that were thore in their highest — (*Temple bei J.*), die dort in ihrem höchsten Aufschwunge waren; when Popery was in the — (*Mac. bei Lath.*), als die Papisterei im Aufschwunge war; [men] who looked on the customary heroes of race-courses as the highest lords of the — upon earth (*Troll. Dr. Thorne 2, 11*), ... als die höchsten Herren der Schöpfung auf Erden; *b)* der überwindende od. bestimmende Einfluß (over, auf *Irish Acc.*), das Übergewicht, die Überlegenheit, Gewalt (über *Irish Acc.*), vgl. Ascendancy; to have the — over one, Einem überlegen sein, (ihn) beherrschen; when they have got an — over them (*Locke bei J.*), wenn sie ein Übergewicht über sie gewonnen haben.

**Ascendancy** (*Ascendence, Lath. &c.*), *s.* der überwindende od. bestimmende Einfluß (over, auf *Irish Acc.*), das Übergewicht, die Überlegenheit, Gewalt (über *Irish Acc.*); custom has some — over understanding (*Watts bei J.*), die Gewohnheit hat einiges Übergewicht über die Vernunft; compelled to submit to the — of one of their now allies (*Mac. Ess. bei Lath.*), ... sich dem überwindenden Einfluß ... zu unterwerfen.

**Ascendent, I. adj.** (vgl. Ascendant) *1) Astr.* f. Ascendant, *1; 2) fig.* überwindend, höhergehend (— duty, *Sir Sandys bei Todd*); *II. s. (Lath.) f.* das gew. Ascendant.

**Ascending, p. pr. v.** To ascend, *m. f.*; — latitude, *s.* — (od. northern) node, *Asr.* der aufsteigende Knoten (Dragon's head); — vowels, *pl. Anat.* aufsteigende (nach oben verlaufende) Theile, aufsteigende Gefäße; — shaft, *Min.* der Aufstiegsröhre; — sign, *Asr.* das aufsteigende Zeichen; — step, *Min.* der Stufenstufe.

**Ascension, s. 1) a)** das Aufsteigen; die Aufsteigung, Aufahrt (vgl. To ascend) — of Christ, die Himmelfahrt Christi; — day, *s.* der Himmelfahrtstag; *b) Geogr.* die (am Himmelfahrtstage 1508 von den Portugiesen im atl. Ocean entdeckte) Insel A. (Himmelfahrtinsel); *2) Astr.* die Aufsteigung (eines Gestirnes), die Aescension; right — (of a star), die gerade Aufsteigung, Rectascension (*lat. ascensio recta*); oblique — (of a star), die schiefe Aescension (*ascensio obliqua*); *3) + (Braune)* das (dunstförmig) Aufsteigende; vaporous —, der aufsteigende Dampf.

**Ascensional, adj.** die Aufsteigung (bes. *Asr.* — Aescension) betreffend; aufsteigend; — difference, *Asr.* der Aufsteigungsunterschied, die Aescensional-Differenz.

**Ascensive, adj.** zum Aufsteigen sich anschickend; (*Braune bei J.*) im Aufsteigen begriffen, aufsteigend.

**Ascend', s. 1)** das Aufsteigen, Hinaufsteigen; die Aufsteigung; das Aufgehen, die Aufahrt (im Fluge &c.); the — of a mountain, die Besteigung eines Berges; the — of vapours, das Aufsteigen von Dämpfen; *2) T. (Ruhle, &c. a)* die Steigung; this road has an — of five degrees

(*Wb.*), dieser Weg hat eine Steigung von fünf Grad; *b) Archit., &c.* der Anfang (zu einem Tempel, hohen Berge &c.); die aufsteigende Fläche (*Activity*); *c)* die Aufahrt, Rampe; forked —, die gezwiegte Auffahrt (*T. Tasch.*); *d) Ruhe.* (for cattle, &c. to enter the waggons) die (Rader-) Rampe, Verladungsrampe (*Hertslet*); *3)* die Erhöhung; Erhebung (des Bodens &c.); Höhe, Anhöhe; *4) fig.* das Aufsteigen, der Übergang (from particular to general [*Mill bei Lath.*], vom Besonderen zum Allgemeinen).

**To Ascertain', v. tr. 1) a)** gewiß machen, feststellen, festlegen, bestimmen; *b)* (w. il. durch Gelege od. Regeln) feststellen, endgültig bestimmen, festlegen; Swift's "Proposal for correcting, improving, and a-ting the English Language", Swift's [1712 erschienener] "Vorschlag zur Berichtigung, Verbesserung und endgültigen Feststellung der englischen Sprache"; the mildness and precision of their laws a-od the rule and measure of taxation (*Gibbon bei Wb.*); *2) (n. il.) a)* sich (*Dal.*) (eine Sache) sichern, sich (*Acc.*) (einer Sache) vergewissern; to — a majority in the House of Lords (*Small, bei Wb.*), sich eine Majorität ... sichern; *b)* (mit od. in Bezug auf eine Sache) sicher machen, (von ...) überzeugen; it a-s us of the goodness of our work (*Dryd. bei Todd*), es genöthigt uns die sichere Überzeugung, daß unser Werk gut ist; *3)* sicher anemitteln, ermitteln, durch genaue Untersuchung dorthin; to — the weight of a commodity (*Wb.*), das Gewicht einer Waare ermitteln; to — the purity of a metal (*Wb.*), die Reinheit eines Metalls erproben.

**Ascertainable, adj.** worüber sich Gewißheit erlangen, was sich feststellen läßt; zu ermitteln, bestimmbar; none [of these accounts] is founded on any — contemporary evidence (*Sir G. C. Lewis bei Lath.*), keine [von diesen Angaben] ist auf irgend ein zu ermittelndes gleichzeitiges Zeugniß begründet; the Baronet was, by that awful red-bound volume of dates, which is one of the melancholy drawbacks of aristocracy, set down just then, and by all whom it might concern, — to be precisely forty-nine years old (*Le Fanu, Guy Deverell 1, 2*), ... und worüber sich Alle die es anging leicht vergewissern konnten ...

**Ascertainer, s.** der Feststellende &c. vgl. To Ascertain.

**Ascertainment, s. 1)** die Feststellung; *a)* die Festlegung (of limits [*Burke bei Wb.*], von Grenzen); *b)* (*Swift bei J.*) die Bestimmung, festgesetzte Regel, sichere Richtschnur; *2)* die sichere Ermittlung. [Ascenscent.

**Ascensancy, Ascensant, f. Ascensancy, Ascet'le, I. adj.** (*lat. asceticus v. grch.* asketikós, sich abend) ascetisch (asketisch); *1)* strengfromm; an — life, ein bißendes, entlagendes, beschauliches Leben; *2)* die Aescit betr.; — writings, — books, ascetische Schriften; Erbauungsschriften, Andachtsbücher; *II. s.* der Aescitler, Aescit; strengfromme Einiebler, Büsser; *III. A-s, s. pl.* die Aescit (Aescit), ascetische Theologie.

**Ascet'leism, s.** der Aesciticismus, Lehre u. Leben der Aesciten.

**Ascham, s. (Roger)** berühmter Gelehrter des 16. Jh.'s, Lehrer der Königin Elisabeth.

**As'ci** [äs'si], *p. von Ascus, w. f.*

**As'cia** [äs'sja; äs'sja, Craig], *s. (lat., pl. as'cia) Surg. 1) die Spirallinde; *2)* die acht-zehnpöfige Linde.*

**As'eign** [äs'hj—, *Sm., Cool., Don.*; äs'sj—, *Reid, Craig, Nutt, J. s. pl.* die Aesci (vom grch. a priv. u. skiä, der Schatten), Unschattigen, Schattenlosen (Bewohner der heißen Zone, welche zu gewissen Zeiten des Jahres zur Mittagzeit den Schatten unter sich werfen, vgl. Anticci, &c.

**Ascid'lan, Zool. I. adj.** festscheidendartig;

*II. s.* der Aescidier, das zu den Aescid'ia (*lat., s. pl.* die Aesciden) gehörige Thier.

**Ascid'late, Ascid'form, adj.** *Bot.* schlauchförmig (von Aescidium, *s.* der Schlauch).

**As'ci** [äs'hj—, *Sm., Cool., Don.*; äs'tj, *W.*; äs'ji, *Reid, Craig, Nutt, J. s. pl.* f. Ascians.

**Asci'les** [äs'sj—, *s. (v. Grch.) Med.* die Bauchwasserleucht.

**As'eign, s. pl.** (v. grch. askós, der Schlauch; vgl. Matth. 9, 17) die Aesciten, christl. Ecce des 2. Jh.'s.

**Asci'te, A-cal, adj.** bauchwasserleuchtig.

**Asci'tious, adj.** (*lat.*) hinzugehen, hinzugelegt, zufällig, vgl. Adscititious; Homer has been reckoned an — name, from some accident of his life (*Hope bei J.*), ... ist als ein Zuname angesehen worden.

**Asci'plad, s.** der ascepiadische Vers (Ascepiad'le verse, vom Erfinder Ascepiad'les, grch. Dichter).

**Ascepi', adv.** (vgl. A-) im Hohne, spöttisch.

**As-scörne', adv.** (vgl. A-) im Hohne, spöttisch (lachend); urfr. *Esart* in *St. Troil. & Cr. 1, 1*: as when the Sunne doth light as-scorne, von *J. Keats* (Notes on Sh.) gegen die spätere Änderung a storm sehr heftig verteidigt, weil sie eine genauere und treffliche Vergleichung bietet: „wie wenn der verblühte Sonnengott nur gewöhnlich, halb unwillig die Welt anschaut.“

**Ascribable, adj.** (einer Person od. Sache [*Dal.*]) zuschreibbar; if the vindication ... be really — to that sophist (*Grote bei Lath.*), wenn die Rechtfertigung ... wirklich jenem Sophisten zuschreiben sein sollte.

**To Ascrib'e, v. tr.** (vom *lat. ascribere* für *adscribere*, zuschreiben; noch bis auf *Dryden's* Zeit to ascribe, vgl. to ascribe truthness of being unto all these, *Sp. Hall bei Todd*, 1661, &c.) (Einem etwas) zuschreiben; *1)* (als Zuschriebener) by ascribing it to any other reason (*Dryden bei J.*); *2)* (als Eigenschaft, als Einem zukommend &c.) beilegen, beimeßen, these perfections ... may be a-d to God (*Tillotson bei J.*), diese Vollkommenheiten können Gott zugeschrieben, beigelegt werden (vgl. 1 Sam. 13, 8).

**Ascription, s.** das Zuschreiben, die Zuschreibung; das A-meßen, die Beilegung, Beimeßung; their a-s to him (*Fellham bei Todd, n. ii.*), das was sie ihm zuschrieben; songs of triumph, and —, [such as reached the swart Egyptians (*Longfellow 1, 122*).

**Ascrip'tious, adj. 1)** zugeschrieben; — villans, *pl.* f. börige, Leibeigene die zum Gute gehörten (*lat. glabe adscripti*); *2)* hingegenommen, überzählig.

**Ascüne', adv.** *Lath.* unt. Askow, *w. f.*

**Asc'ven, adv.** (vgl. A-) (*13. Jh. Coler.*) in sieben Theile (vgl. Atwo).

**a. s. f., abbr.** für and so forth, und so weiter (n. f. w.), vgl. a. s. o.

**A. Ash, I. s. 1) Bot. die Esche (*Fraxinus L.*); *2) a)* das Eschenholz; *b)* der eschene (Laugen-)Schaff; ... that body, where against | my grained — an hundred time hath broke (*Sh. Coriol. 4, 5*), diesen Reib, an dem | mein rauher Speer wohl hundert mal zerbrach (Sch.); *A. Wilsb r a n d* genauer: mein fester Schaff ...; *II. adj.* eschen, f. Ashen.**

**B. Ash, s. 1)** die Asche; meist *pl.* ashes, *w. f.*; *im sing.* nur in beschränktem Gebrauch (außer in Nordengl., wo ash für ashes allgemein ist), bes. um eine besondere Art der Asche zu bezeichnen od. wenn das Wort mehr in abstrakter Wdg steht: some particular kind or variety of — (*Lath.*) cinder — in opposition to tobacco — (d. r.); a residue consisting of carbon, or carbon and —, remains behind (*Ure bei Lath.*); a heavy — (*Worc.*); [he] had smoked out his cigar by the time they drove up to the garden gate. He throw the — away, and shook the fumes of his habana



out of his hair and beard, &c. (*Miss Braddon*, *Lady's Mido* 1, 68); a reputation of a certain kind. Mr. Ainsworth has made and has deserved. "Jack Sheppard," "Windsor Castle," and the "Tower of London," were penny dreadfuls of a superior kind. "Boscobel" is dead —, without oven a spark in it of the old fire (*Adh. Nov.* 72, 595); burnt to an —, coll. zu Asche verbrannt; to burn to ashes, in einen Aschenhaufen verwandeln, einäschern; laid in ashes, in Asche gelegt, eingeäschert; 2) ashes, pl. fig. die Asche, der Staub, die sterblichen Überreste (eines Menschen). [Schämen.]

† To Ashāme, v. tr. (*Barrow bei Todd*) be-  
Ashāmed [ashāmad', *Enf.*, *Kn.*, *Sm.*, *Reid*, *Coel.* u. alle neueren; ashāmad, *Sh.*, *W.*, *St. J.*, *P. Ja.*, die letztere Auspr. im höheren Stile, p. a. — (ly [ashāmodli], *adv.*) beschämt, sich schämend; to be —, sich schämen (of a thing, einer Sache [*Gen.*]); to make —, beschämen.

Ashānt'ed [od. ashānt'ed], Ashānt'i, s. Ashānti (v. eines mächtigen Negers-Königreichs auf der afrikan. Goldküste, sowie der Bew.).

Ash' (A. & B.), in comp. —bals, s. pl. Aschentageln (zum Waschen des Reinzengugs); —bank, s. (A.) die sich lang hinziehende, mit Eisen besetzte mächtige Erhöhung; —bark, s. die Eisenrinne; —bath, s. das Aschenbad; —bin, s. der Aschenkasten, das Aschen- oder Aschensieb; —blue, s. (pale smalt, zauber der Eichel (Nichel), das Aschenblau; —box, s. der Aschenkasten.

Ashburton, s. urisp. Orten. (auch Ashburton), auch P-n. [in Eisenfahnen]

Ashby-le-la-Zouch [-zösh], s. Marktfl.

Ash (A.), in comp. —candle, s. pl., provine, die Aschenfackeln (Eisenblüten).

Ash' (B.), in comp. —chost, s. der Aschenkasten; —colour, s. die Aschfarbe, das Aschengrau; —coloured, p. a. aschfarben, aschfarbig, aschgrau; —drawor, s. *Miner.* der Aschensieher, Turmalin (Tourmalino).

Ash'fey, *adv.* (gleich on shelf, vgl. A-) auf eine (bes. vom Wasser verdeckte) Aschenplatte, auf eine Klippe (bis jetzt nur in dieser Bdtg von Todd belegt auch *Harmar*: "that we just not any more and run — on such idolatry," Todd vergleicht passend: to run my bark of honour on a shelf aus Mass.).

Ash'fey, *adj.* 1) eichene, aus Eichenholz gemacht; — spear, die eichene Lanze; 2) die Eiche betreffend, Eichen...; — keys, pl. wie Ash-keys, w. f.

B. Ash'fey, *adj.* aschenartig; aschenfarbig, (asch)grau; the — hue of age (*Sir W. Scott* bei *Worc.*), die grane, bleiche Farbe des Alters.

Ash'fey, s. 1) die (Voll-)Aschenfabrik; 2) das Aschenbehältnis, die Aschengrube.

Ash'fey, s. pl. die Asche, f. Ash, B.; — bucket, s. der Aschenimer.

Ash'fey [Ashbi], *adj.* orthographische Eigentümlichkeit (vgl. Cozey, Storey, &c.) für Ashy (bei *Dickens*, &c.).

Ash' (A. & B.), in comp. —fall, s. der Aschenfall (Ash-holo, Ash-pit); —fire, s. das gedämpfte Feuer, die (bes. bei chemischen Operationen angewandte) Fenerung durch glühende Asche od. heißen Sand; —hy, s. (*Wall. bei Todd*) die graufarbige Fäule (auch Oak-hy); —furnace, s. der Aschenofen (*Frank*); —heap, s. der Aschenhaufen.

A-shiv'er, *adv.* (vgl. A-) *Mar.* (von den Segeln) schiff im Winde hängend, flügend.

Ash'höle, s. das Aschenloch, der Aschenfall.

Ash'pattile, s. (schott.) das Aschenputtel, der Aschenbrödel. [candlos, w. f.]

Ash'-kerys, s. pl. (bes. schott.) wie Ash-Ash'lar, s. (nähst) vom Eist. stammendes, urisp. bei. in Umberland üb. Wort, vom Oxf. Gloss. schon aus dem 14. Jh. nachgewiesen: Achiler, daneben in mannichfachen Formen: Acholor, Achlero, Achelero, Asche-

ler, Aslure, Aslare, Ashtar, Astier, Estlar, &c.). *Archit.* 1) a) der (müch) od. minder behauene Quaderstein, Bockstein, Gausstein; (vgl. die angegebene Stelle: et erit [murus] exterioris de puro lapide, vocato achiler, planeinseisso, interius vero de fracto lapide, vocato rogh-wall; Contract für Durham Dormitory, 1398); b) (gleich —masonry, —stonework, —facing) das Blendstein-Mauerwerk, die Quader- od. Sandsteinmauern, die Bekleidung mit Blendsteinen, Verblendung; the building [man- sion of Roinsberg] is — on all sides (*Curlye*, *Friedr. the Great* 5, 125), ... ist an allen Seiten mit Quaderstein bekleidet; *Francis*: when smoothed, it is called plain —; when wrought into regular flutes, it is tooled —; when cut without regularity, it is said to be random-tooled; when wrought with a narrow tool, it is called chiselled, or boosted; and when with a tool still narrower, it is said to be pointed; when the grooves are sunk by cutting the arrises off the stones, the work is said to be rusticated; and when pitted into deep holes, it is called prison-rustic; 2) (nach *Buch.*, *Brande* u. A. auch) der rohe Stein, Bruchstein, unbehauene Stein (rough od. un-hewn —); *T. Tusch*: axed —, der gespitzte, bofsste Stein; dressed od. tooled —, der behauene Stein, abgerichtete Gausstein.

Ash'lar'ing, Ash'ler'ing, s. *Archit.* 1) a) die Ausführung eines Blendstein-Mauerwerkes; b) die Bekleidung mit Blendsteinen; das Quadergemäuer; die Quadermauer, Gausstein-mauer; 2) *Carp.* die Dachstuhlwände, Stützen der Verjüngung (des Daches, *Frank*); die innere Dachverjüngung (*T. Tusch*).

Ash'lar-mā'soury, &c., f. Ashlar, 1. b. Ash'lar-joist, s. *Carp.* der Windtram, Feiltram, Feilstram (*Ceiling-joist*, *T. Tusch*).

Ash'ler-piece, s. *Carp.* die liegende Stuhl-sänke (*T. Tusch*). [17. Jh.]

Ash'möle, s. engl. Alterthumsforscher des A. Ash'ore, *adv.* (vgl. A-) *Mar.* 1) am Ufer, am ob. auf dem Lande (on shore, *Gg.* Aboard); the sailor is very merry when he is — (*Worc.*), der Matrose ist sehr lustig, wenn er auf dem Lande ist; at sea or — shall live till we die (*Didin*); 2) ans Ufer, aus Land; to get —, (ab)irren, landen, anlanden; b) r. ans Land bringen; to go —, ans Land steigen (gehen); 3) (von Schiffen: a) auf dem Strande (Aground), aufgelaufen; a ship —, ein ge-strandetes Schiff; the ship is — on the bar, das Schiff liegt fest auf der Barre; b) auf dem Strand; to run a ship —, ein Schiff auf den Strand legen, stranden.

B. Ash'ore, *adv.* (vgl. A-) *provinc.* (west-engl.) 1) a) auf der Seite, seitlich; b) aufstehend, flassend (von einer Thüre = Ajar); 2) auf die Seite (*H-U*).

Ash' (A. & B.), in comp. —pan, s. der Aschenkasten; —pit, s. die Aschengrube, das Aschenloch, der Aschenfall; *Railre*, die Feuer-grube, Pöschgrube (*Engino-pit*, *T. Tusch*); —plate, s. (back-plate of a German furnace) *Metal.* der Aschenzaden (eb.). [roth, f. Astaro.]

Ash'tar'oth, Ash'tar'eth, s. (phön.) Astar-Ash' (A. & B.), in comp. —(tree), s. der Eschenbaum, die Esche; —tub, s. das Aschen-sieb, die Aschenbütte; —wednesday [*coll.* Ashwenz'dal], s. die Aschermittwoche; —wood, s. *Bot.* der Geißfuß, Giers (goat-wood, *Agopodum* L.); —wood, s. das Eschenholz.

Ash'ur, s. 1) = Assyria; 2) Ort in Kleina-sien.

Ash'y, *adj.* 1) die Asche betreffend, Aschen...; —slope, der schiefe abfallende Aschenhaufen, Aschenberg; 2) (*Mit.* bei *Todd*) aschig, in Asche verwandelt, eingeäschert; 3) aschenfarbig, asch-grau, weißgrau, —pale, *Sh.* Ven. & Ad. bei *Todd*) aschenbeid, (blä).

As'ia [Ashja, W., Ja., Sm., Cool., Nutt.,

*Don.*, &c. als Ausnahme (vgl. *Aspasia*, *Sosia*, *Theodosia*) von der Regel, daß s u. z in den Silben si u. zi, wenn ein accentuierter Vocal vorangeht und ein Vocal folgt, die Auspr. zu annehmen; einige folgen daher der Regel: āzhia, *Kn.*, *Crug*, *Reid*, &c.; vgl. die fig. Wörter, s. *Geogr.* *Asien* (der Welttheil).

As'jan [Ashji—], *adj.* (von dem ungewöh-nlichen As'janus [Ashji—]: vgl. *Asiatique*) († & \*) asisch, asiatisch (*Ben Jons* u. *Mit.* bei *Todd*); the childish helplessness of — women (*Byron*).

As'jareh [Ashji—, W., &c. vgl. Asia; *Kn.*: āzhark od. āzhil—], s. *Rom.* *Archad.* der Asiarh: 1) Proconsul von Asien; 2) oberster Priester in Kleinasien.

As'jatie [Ashji—, W., &c. vgl. Asia], 1. *adj.* (vom lat. *Asiat'icus* [Ashji—]) asiatisch; II. s. der Asiat(e); die Asiatin.

As'jatie'sim [Ashji—], s. die asiatische (Sprach- od. sonstige) Eigentümlichkeit; die Nachahmung asiatischer Zitten.

Aside, 1. *adv.* (vgl. A-) 1) (a-side) auf der Seite (Gemadens); dann wie a-year, a-day, &c. auf jeder Seite: the match shall be made for fifty gold pieces a-side (aus englischer Quelle); 2) a) auf der Seite, (bes. als Bühnenweisung, wenn ein Schauspieler so spricht, daß ihn seine Mitspieler gleichsam nicht hören sollen): beiseite; b) auf die Seite, beiseite, seitwärts; the flames were blown — (*Dryd.* bei *J.*), ... wurden auf die Seite, seitwärts geweht; oft in Verbindung mit Zeitwörtern: fort, weg, ab &c.; to lay od. set —, beiseite legen, ablegen &c. f. To Lay, To Set, To Turn, To Throw, To Cast, To Fling, &c.; c) auf die Seite (aus der Ge-sellschaft Anderer weg), beiseite; to take one —, Einen auf die Seite od. beiseite nehmen (um allein mit ihm zu verhandeln, vgl. he took him — from the multitude, *Mark* 7, 33, *Luther*: er nahm ihn von dem Volk besonders), to stand —, auf die Seite (beiseite) treten (um Platz zu machen); 3) fig. a) entfernt, abgelegen (from, von); — from the purpose (*R. Cham-bers* bei *Str.*), wie besides, w. f.; b) abseits, auf unrichtigen Weg; to go —, abshweifen (vgl. *Numb.* 5, 19).

II. *prep.* (selten) 1) an der Seite (*with Gen.*), neben, an; here slake your thirst — their li-veliest rill (*Landor* bei *Worc.*), ... an ihrer lebendigsten Quelle; 2) an der Seite (*with Gen.*) vorbei: the kind prince, taking thy part, hath rush'd — the law (*Sh.* *Rom.* & *Jul.* 3, 3), ... ist am Gezej vorübergeif (hat es beiseite geleift).

III. s. das Beiseite (bes. von den Worten der Schauspieler, welche nicht für das Ohr der Mitspielenden bestimmt sind), die unmerklich od. heimlich gesprochenen Worte; not raising her suspicions by the slightest look or whisper, or any kind of —, to me (*Dick.* *Am.* *Notes* 51).

As'li, s. *provinc.* f. Assle.

† As'inary, *adj.* einen Esel betreffend, esel-artig, Esel(s)...

As'ine'go, s. (vom port. asinego [span. as-nico], Verkleinerungsform v. Asino) das Esel-chen, der junge Esel (pl. asinegoos, *Sir T. Herbert* bei *Todd*, der das Wort zuerst belegt u. bemerkt, daß es zum. falsch als „Eseltreiber“ aufgefaßt worden ist); *Ben Jons*. (bei *Todd*) u. A. schreiben das Wort gleich auf englische Weise asinego, *Sh.* (*Troil.* & *Cr.* 2, 1, ein-zige Stelle, an der das Wort bei ihm vor- kommt: an asinego may tutor thee).

As'inine, *adj.* einen Esel betreffend; eselig, eselhaft, eselartig; Esel(s)...; that — feast (*Mit.* bei *Todd*), der Eselschmaus.

As in prae'sen'ti [as in prae'sen'ti], häufig citirt (Hexameter-)Anfang (vgl. z. B. *Maryat*, *Japhet*, ch. VIII, nebst anderen derartigen Regeln in scherzhafter Verwendung) einer Con-jugationsregel, die vollständig lautet: As in

präsenti perfectum format in *avi*, Zeitwörter, welche as im Präsens haben, bilden das Perfectum auf *avi*.

**Äsk**, *s. provinc.* 1) (bes. nordengl. u. schott., auch Äwsk, Askar, Askard, Askel) die Eideschö; 2) die Äsche (Äsch).

**To Äsk**, *v. l. tr. 1) a)* (von heischenden Personen) verlangen, fordern, heischen; to — a price for a thing, einen Preis für etwas verlangen, fordern; what price (od. what) do you — for this? welchen Preis (od. was) verlangt Sie dafür? to — a thing of (zun. from) a person, etwas von einem verlangen, fordern; who asked her for his wife (*Sh. Peri. 1. 1*), jeder der sie zum Weibe haben wollte; nobody has asked me since (*Peake bei Str.*), niemand hat mich seitdem verlangt (um mich angehalten, mich haben wollen); you — from me what I have not the sublime virtue to grant (*Bulwer bei Str.*), Ich verlangt von mir, was ...; a short delay is all I — him now (*Dryd.*), ... ist Alles was ich jetzt von ihm verlange; to — (back) again, zurückfordern; *b)* † (von Dingen, welche etwas erfordern, jetzt: to require, demand) (gebetlich) erheischen, verlangen, notwendig machen; a lump of ore ... which will — six men to stir it (*Bacon bei J.*), ... welcher sechs Mann erfordern wird ...; my business asketh haste (*Sh. Taming, &c. 2. 1*), mein Geschäft erfordert Eile; any exigence of state a-s — a much longer time (*Addis. eb.*), ... erfordert eine viel längere Zeit.

*2) a)* (one) for a thing od. something of a person, einem um etwas ersuchen, bitten, (etwas von einem) erbitten (vgl. *To Beg*); they a-od me for bread, sie baten mich um Brot; to — counsel of God, Gott um Rath bitten; to — one's advice, einem um Rath bitten; to — a favour, um eine Gunst bitten; to — leave, um Erlaubnis bitten; to — one's (auch one) pardon, einem um Verzeihung bitten (vgl. *Pardon*); what shall you — of me that I'll deny, [that honour sav'd may upon a-ing give] (*Sh. Twelfth Night 3. 4*), was könnt ihr bitten, das ich weigern würde, [wenn unverlezt es Ehre geben darf?] (*Sh. I.*); he was sure that [such a thing] would be had for the asking for (*Troll. Barch. Towers 2. 60*), er war überzeugt, daß [dies] auf ein bloßes Gesuch hin zu erlangen sein würde; *b)* einladen, coll. bitten; einbieten; auffordern; to — guests to a wedding or entertainment (*Wb.*), Gäste zu einer Hochzeit od. einer festlichen Gelegenheit (einem Schmaus etc.) einladen (bitten); — my friend to step into the house (*Wb.*), bitte meinen Freund ins Haus einzutreten; to — one in, einen hereinrufen, hereinzulassen; *c)* (bes. nordengl. u. schott.) to — people in (the) church, ein Paar Verlobte (in der Kirche) aufbieten (to bid the bans, vgl. *Bans*).

*3) a)* fragen (one for ... einen nach ...), vgl. *II. intr.*; — him his name (*Sh. Sp.*), frage ihn nach seinem Namen; upon my a-ing her who it was (*Addis.*), als ich sie fragte, wer es wäre; I have one thing more to — him yet (*Sh. Sp.*), ich habe ihn noch eine Sache (etwas, eins) zu fragen; — him his purposes (*Sh. Lear 5. 3*), frage ihn nach seinen Absichten; to — a question, eine Frage thun; to — one a question, einem eine Frage thun (stellen, vorlegen), eine Frage an einen richten; when you are asked this question next (*Sh. Ham. 5. 1*), wenn dir jemand das nächste Mal die Frage thut (*Sh. I.*); they asked the landlord after the owners (*Richardson bei Str.*), sie fragten den Hauswirth nach den Besitzern; he came to the door to say good morning, and — his father of his health (*Mrs. Newby, Comm. Sense 1. 182*), ... und seinen Vater zu fragen, wie es mit seiner Gesundheit stünde (wie es ihm ginge; vgl. *intr. 3*); this was asked him in a tone which made it necessary that, &c.

(*Troll. I. Rachel Ray 202*), diese Frage wurde in einem Tone an ihn gerichtet, ...; the substance of what was asked her (*Mrs. Wood, Mrs. Hallib. 2. 227*), der Hauptinhalt dessen, was sie gefragt wurde; *b)* bloß mit einem anderen Object: it fits thee not to — the reason why (*Sh. Peri. 1. 1*), es ziemt sich nicht für dich nach dem Grunde warum zu fragen; the wanderer asks his way, der Wanderer fragt nach dem Wege; he asked the way to Chester (*Sh. 2 Hen. IV 1. 1*), er frag nach dem Wege nach Chester.

*II. intr. 1)* (mit for ..., etwas) verlangen; a tradesman asks for what is owing to him (*Crabb*), ein Handwerker verlangt das, was man ihm schuldig ist; *2)* (mit for, um etwas) bitten; —, and it shall be given you (*Luke 9. 9*), bittet, so wird euch gegeben; *3)* fragen (for, nach); sich erkundigen, forschend (after, nach); — for the old paths (*Jerem. 6. 16*), frage nach den vorigen Wegen; — now of the days that are past, ... whether ... (*Dent. 4. 33*), erfrage (erkunde) von den vergangenen Zeiten, ... ob ...; — about! (*vulg. Spiers*), pack' dich! mach' daß du fortkommst! geh' zum Teufel!

**Askance', Askant'**, (auch Ascaunce, Ascaunt; vgl. *A- u. [schott.] scance, skance, &c.*, der schiefe, unrichtig, schief) Blick; to scance, skance, mit schnellem Blicke mustern) *adv.* mit seitlichem, schiefen Blick (namentlich eines Mißbilligenden, Zornigen, Gehässigen, Neidischen etc.); thou canst not look — (*Sh. Taming, &c. 2. 1*), du kannst nicht schief sehen; with his eyes askant (*Comper bei Worc.*), mit seitwärts gewendeten Augen; auch (ungew.) in adjectivischer Verwendung: Leonora is sitting opposite to me at this minute, and has an — glance from her novel to my paper as I write (*Thack. Misc. 8. 126*), ... wirft einen Seitenblick (auf mein Papier ...); the — glances which they cast at this little street-boys ... who eye their shining boots (*eb. 5. 62*), die (heimlich triumphirenden) Seitenblicke, welche sie auf die Gassenjungen werfen, ... welche ihre glänzenden Stiefeln mit Bewunderung beäugeln; she gave an askant look into it (*Wetherell, Shatemoe 1. 253*), sie warfen einen (halb verächtlichen) Seitenblick hinein (in den Korb).

**To Askance', v. tr.** bei *Sh. Lear. 637* (vgl. *Dyce VIII. 305 u. A.*): (die Augen) seitwärts wenden (mit kalter Gleichgültigkeit).

**A. Äsk'er**, *s. provinc.* die Eideschö, wie *Äsk*, *s. 1*. [Bittend etc. vgl. *To Ask*.

**B. Äsk'er**, *s. 1)* der Forderer; Forderer, **Äskew'**, *adv.* (auch † *Asene, Askno* [bei *Todd*]; vgl. *A- 1) a)* schief, seitwärts, seitlings (auch *T.*); *b)* fig. schief, unrichtig; all things ... proceed askew (*Gayton bei Todd*), Alles geht schief; *2)* (vom Blicke) seitlich, schief; schiel; when yo ... look on me — (*Spenser bei J.*), wenn ihr mich finster anseht; nor look — at what it saith (*Prior bei J.*), und blick nicht ärgerlich auf das, was sie (die Schrift) befragt.

**Äskew'**, *s. engl. F-n.* (bekannt ist bei *Anno Askew*, verbrannt unter Heinrich VIII).

**Äskile'**, *adv.* (vgl. *A- 1)* seitwärts, mit schielem, zornigen Seitenblick, wie *Askance, Askew, &c.*

**Äsk'ing**, *I. p. a.* verlassend, bittend (vgl. *To Ask*); the — eye (*Pope bei Worc.*), das verlassende (begehrende, schieflicke) Auge; *II. v. s.* das Verlangen etc.; it may be had for the —, man kann es auf ein bloßes Gesuch hin bekommen (vgl. *To Ask, tr. 2. a*).

**† To Äsk'ike', v. tr.** (*Spenser, &c. bei Todd*) (aus)lösen, stillen, dämpfen, mildern.

**Äsklät'**, *adv.* (vgl. *A- 1)* in schiefer Richtung, (bei Zeitwörtern, die eine Bewegung andeuten) in schiefer Richtung; schief, schräg, seitwärts; von der Seite, quer (als *prep.* quer über *with*

*Acc. I.*); the shaft drove through his neck — (*Dryd. bei J.*), quer durch seinen Hals; there is a willow grows — a brook (*Sh. Ham. 4. 7*), Esart für ascaunt, w. j.; — the dew-bright earth (*Thoms. Seas.*); the storm-wind struck the dense clouds — through the air (*Longfellow, Hyp. 35*).

**Äsk'ep'**, *adv.* (vgl. *A- 1) a)* aa) im Schlaf, schlafend, eingeschlafen (at rest); to be (lie) —, schlafen; bb) in (den) Schlaf (to sleep); to bring her baby — (*Sh. Tit. And. 2. 3*), ihr Kind in den Schlaf bringen, einschläfern; to sing one — (drf. wiederholt, auch to lull —), in den Schlaf singen, lassen; will you laugh me — (*Temp. 2. 1*), wollt ihr mich in Schlaf machen (*Sh. I.*); whose dangerous eyes may well be charmed — (*2 Hen. IV 4. 2*), daß drohend Aug' in Schlaf sich zaubern läßt (*Sh. I.*); to fall —, einschlafen; to make —, einschläfern; catch a weasel —, f. unter *To Catch*; *b)* (von der vorübergehenden Halbschlafung der Glieder) eingeschlafen; my foot is —, der Fuß ist mit eingeschlafen; *2) fig.* entschlafen, tot.

**† To Äsk'ide', v. intr.** entschlafen, weichen.

**Äsk'öpe'**, *adv.* (vgl. *A- 1)* schief, schräg, im Abhange, niederwärts, abwärts.

**† Äsk'öute', Äsk'öwte'**, *adv.* (vgl. *A- 1)* wie Äskant, w. f.

**† Äsk'ing'**, *adv.* (vgl. *A- 1)* langsam, schwerfällig (nicht: schlesig), da von der Bewegung eines Bootes die Rede ist: *Fotherby bei Todd*.

**Äsk'madai'**, *s. (hebr.; lit.)* Ashmodai, der Zerstörer Äsmadi, ein böser Geist; Todesengel; auch der Ehebrecher.

**Äsk'mear'**, *adv.* (vgl. *A- 1)* in schmierigem Zustande, schmierig; all asmeor [näm. Smithfield, der bekannte londoner Fleischerplatz] with filth and fat and blood and foam (*Dick. Great Exp. 1. 317*), vollständig starrend von ...

**Äsk'mod'ys**, *s. (lat.)* Gorn für Asmadai, w. f. **Äsk'mon'ar'az**, *s. pl. Hebr. Hist.* die Äskmonar, Äskmonar, daß (von Äskmon: einem Berge od. einem Vorfabren gen.) Geschlecht der Matfabers.

[*ter* (u. f. w., vgl. *s. s. f.*). *a. s. o.*, *abbr.* für and so on, und so weiter. **Äsk'matous** [*Ja., Wb., Sm., Cool., Nutt., äsm'—, P., Kn., Craig*], *adj.* (w. fl.; v. Grd.) aionatisch, unsterblich.

**Äsk'ak'**, *adv.* (vgl. *A- 1)* voll Wasser gefogen, eingewirft (*Holdswoth bei Worc.*).

**† Äsk'önd'**, *adv.* (vgl. *A- u. Aswonne, &c.*) in Ohnmacht.

**A. Äsp**, *s. die Äspe, f. Aspen.*

**B. Äsp**, *s. (grch. aspis) die Matter (Aspie).* **Äsp'al'athus**, *s. Bot. 1)* die Sciridrose, f. unter *Rose*; *2)* der Rhodijerdorn, das Rhodijerholz, Rosenholz.

**Äspärak'ement**, *s. (Smoll. R. Random, Str.)* scherz. Mißbilligung für Disparagement (vgl. *Aspicious*). [Sparagelhoff.

**Äspärak'ine**, *s. Chem.* das Äsparagin, der Äspärak'inous, *adj.* äsparagelartig.

**Äspär'agüs**, *s. Bot. (lat., vom grch. asparagos — pl. aspar'agüs, z. B. here are some — coming up [Miss Yonge, Stepm. 1, 371] der Spargel, Pflanzengattung (eine früher ganz allgemeine (dem deutschen Worte ähnl.) Umbildung ist Sparrowgrass, w. f.); — tongs, s. pl. die Spargelgange; an — tongue, joc. die spitze (schärfe) Zunge.*

**Äspär'äite**, *s. Chem.* das äsparagsaure Salz.

**Äspär'it'e**, *adj.* — acid, die Äsparagsaure.

**Äspär'iz** [—zia], *s. Aspasia* (grch. *Ä-n.*).

**Äsp'ect**, *s. (seinem fuz. [lat.] Uebersprung gemäß noch bei Sksp. u. Mill. mit dem Accent auf der zweiten: äsp'ect) 1)* †, das Ansehen, Sehen, Besehen; *2)* der Anblick, das Ansehen, Ansehen; die Gesichtspunkte, die Anblicke; *3) Astrol.* bes. pl. die Äspecten (Abstände der Planeten von einander); northen —, der Nord-schein; *4)* die Lage (eines Gegenstandes), Rich-

tung, Ansicht, Ansicht, Seite; favoured by a southern — and a fine sandy beach (*Letter, Martins*, &c. 1, 20), durch südliche Lage ... begünstigt; the — was so favourable (*Miss Austin*, Mansf. Park 144), die Lage des Hauses ...; [the house] had a western — (*An. Why Paul Ferroll*, &c. 61), das Haus lag nach Westen zu, hatte die Ansicht nach Westen; 5) fig. die Beziehung, das Verhältnis; malevolent to you in all aspects' (*Sh.* 1 Hen. IV 1, 1), auch übelgerichtet in allen Beziehungen (E'sch.: allem Ansehen nach; E'sch. l. Gildem. re.: auch feindlich unter jeglichem Aspekt) the light got from the opposite arguings of men of parts, shewing the different sides of things, and their various a-s and probabilities (*Locke* bei J.), ... die verschiedenen Beziehungen und wahrheitseintlichen Verhältnisse.

† To *Aspē't*, v. tr. ansehen, anblicken, erblicken.

† *Aspē'table*, adj. sich dem Ausblicke darbietend, sichtbar.

† *Aspē'ted*, p. a. (*Ben Jons* bei *Todd*) ein Aussehen habend (von einem schwer zu enträthelnden Geiste); every way —, jede Art von Aussehen annehmend.

† *Aspē'tion*, s. der Anblick, die Betrachtung.  
† *Aspen*, l. s. 1) Bot. die Espe, (—troo) der Espenbaum, die Zitterespe, Zitterpappel, Weisspappel (*Populus tremula* L.); 11. adj. espen, von Espenholz; —leaf, s. das Espenblatt (an't wore an aspen leaf, *Sh.* 2 Hen. IV 2, 4); —leaves, s. pl. das Espenlaub; —wood, s. das Espenholz.

† *Asper*, *Aspre*, l. adj. (—ly, adv.) rauh, scharf, scharf; 11. —ness, s. die Rauheit, Schroffheit, Bitterkeit.

† *Asper*, s. (lat., eigtl. adj. rauh) (bei *gch.*) *Gramm*, der (*Spiritus*) *Asper*, rauhe, starke Hauch.

† *Asper*, s. der Asper (kleinste türstische Silbermünze, früher etwa = 1 Pf., jetzt 1/6 Pf. werth).

† *Asperate*, v. tr. rauh, uneben machen.  
† *Asperation*, s. das Rauh(od. Uneben)=machen.

† *Aspergatoire*, s. (afz., *Warton* bei *Todd*) der Espergumel, f. *Aspergillum*.

† *Aspergillum*, s. (lat., pl. *aspergilla*)

1) *Rom. Cath.* der Espergumel, Weihrauch; 2) *Couch.* die Gießkanne (watering-pot shell), Siebmüchel (*Alydene* Ok.).

† *Asperit'ate*, *Asperit'ious*, adj. Bot. rauh= od. scharfblättrig.

† *Asperity*, s. (die Asperität) 1) die Rauigkeit, Unebenheit; Rauheit (des Tones; auch der Stimme = Heiserkeit); 2) die Schärfe, Säure, Gerbheit, der saure, strenge Geschmack; 3) fig. die Rauigkeit (des Charactere's), Schärfe, Strenge, Härte.

† *Aspermoys* adj. Bot. asperum(atlich, sauer);  
† *Aspernation*, s. die Verschmähung, Verachtung.

† *Asperous*, v. tr. rauh, uneben, schroff.  
† To *Asperse*, v. tr. (nach *Todd* von *Reylin* [1656] als Neumort erwähnt) 1) + a) lit. besprengen; b) (Hohn) ansieken (upon, über [with Acc.]); 2) den guten Ruf (Jemandes) bestechen, (Einen) beschmutzen, verschmären, verkleinern; schmähern.

† *Asperser*, s. der Schmähende, Verleumder.  
† *Aspers'ion*, s. 1) a) die Besprengung; no sweet — shall the heavens let fall | to make this contract grow (*Sh.* Tempest 4, 1), so wird der Himmel seinen Segenshauch | auf dieses Bündnis sprengen (E'sch. l.); b) bei *Rom. Cath.* die Besprengung (mit Weihwasser); 2) fig. die Schmähung; Verleumdung; to cast an — upon one, Jemandes Ehre od. Ruf bestechen.

† *Aspersive*, *Aspersory*, adj. (—ly, adv.) (w. fl.) schmähend, verleumderisch.

† *Aspersorium*, s. (neulat.) *Rom. Cath.* 1) der Weihessel; 2) f. *Aspergillum*, 1.

† *Asphalt* [*Buch.*, *Werte*, *Coal.*, *Don.*, &c.] (nach *Tr.* W'erte): *Asphalte*, s. f. *Asphaltum*.

† *Asphaltic*, adj. asphaltisch, erdpechartig, erdharzig.

† *Asphaltites* [asfaltit'es], s. (lat. aus dem Grch., *lacus* —) das asphaltische Meer, der Asphaltsee (das Tote Meer).

† *Asphaltum*, s. (neulat. v. grch. asphaltos) der Asphalt, das Erdharz, Erdpech (auch Judenpech, mineral pitch, Jew's pitch, breunbares Mineral); the asphalt-paved Paris ... of the present day (*Sh.* *Gore*, Castles, &c. 293), das asphalt-gepflasterte Paris ...

† *Asphaltus*, s. (*Mitt.* bei *Todd*) f. d. v. B.  
† *Asphodel*, s. Bot. die Asfodille, Goldwurz (*Asphodelus* L.); —ily, die Asfodillie (*Crim* L.).

† *Asphyxia*, *Asphyxy*, s. Med. die Asphyxie, Pulsstochung, Erstickung des Athems, der höchste Grad der Ohnmacht, Schwindel.

† To *Asphyxiate* (*Spiers*: To *Asphyxy*, somit jedoch wohl nur als p. a. *Asphyxied* vor), v. tr. Med. asphyxieren (von gewissen Gasen), des Athems berauben, (Einen) den Athem benehmen (*Nov. & Tales* 11, 58): the flushed faces and exuding brows of men a-d out of the use of their faculties (*Mrs. Gore*, *Heckington* 261).

† *Aspie* (ältere Form *Asplek*), s. 1) die Ratter, Ratterischlange; 2) †, die Feldschlange (grobes Geschütz).

† *Aspie*, s. Bot. die Epitamarde, f. *Spoke*.

† *Aspiculous*, adj. scherz. Verderbung für suspicious (an aspicius, das gerade Gegenheit anstehend) im Munde des Dogberry (*Sh.* *Much Ado*, &c. 3, 5), welcher wie der gemeine Mann oft den schönen Klang der Fremdwörter liebt, aber bei ihrem Gebrauche stolpert; *Wildebrandt* mit ungefährr Nachahmung: unsere Wache hat zwei verdächtige Personen irreirt.

† *Aspin*, f. *Aspen*.

† *Aspluwall* [—p'nal], s. engl. *Dris* = n. B. R.

† *Aspirant*, l. adj. (*Southey* bei *Worc.*, &c., w. fl.) (hoch) aufstrebend (*Aspiring*); 11. s. *Aspirant*, *Ent.*, *T.*, *Wh.*, *Kn.*, *Sm.*, *Reid*, *Craig* u. alle neueren; *aspirant* od. *aspi*—, Ja, vgl. auch: perhaps too wish'd an aspirant pro-founder, *Byron*, *Don Juan* 14, 57) der Aspirant, Bewerber (for, zum, to, selten after ... um); our young — to the name and honours of an English senator (*Hurd* bei *Todd*), unser junger Mann, der sich nun ... bewirbt; a-s after wealth, power, &c. (*Milman* bei *Lath.*), die welche eifrig nach Reichtum, Macht &c. trachten; G. found himself walking at Miss S.'s side, to the great disgust, no doubt, of half a dozen other a-s for that honour (*Troll*, *Orley Farm* 280), ... Anderer, welche nach dieser Ehre trachteten.

† To *Aspirate*, v. l. tr. aspiriren, mit dem Hauchlaute (bei. ß) ansprechen; 11. intr. (*Dryd.* bei J.) aspiriren, den Hauchlaut zulassen.

† *Aspirate*, *Gramm.* l. adj. aspirirt, mit dem Hauchlaute gesprochen; 11. s. die Aspirate, der Hauchlaut.

† *Aspiration*, s. 1) *Gramm.* a) die Aspiration, Aspirierung (hauchende Aussprache eines Buchstabens); b) (aus 17. Jh. belegt von *Harle*) die Aspirate, der Hauchlaut; 2) fig. das starke Streben, Trachten (after, nach [bei. geistigen Dingen]), heftige Verlangen, die Sehnsucht (nach); b) (*Sh.* *Troil.* & *Cr.* 4, 5) das hohe Streben, der hochstrebende Sinn: that spirit of his | in — lifts him from the earth, sein heft'ger Muth | schwingt ihn hochstrebend von der Erd' empor.

† *Aspiratory*, adj. des Athmens betr., Ath-  
† To *Aspire*, v. l. intr. (in sp. r. lat. ad + spirare) anhauchen 1) streben, trachten (bei. nach hohen Zielen); heftig verlangen (mit to,

zuw. after, nach); Horace did not — to epic bays (*Roscommon* bei J.), ... strebte nie nach dem Lorbeer des epischen Dichters; he had a-d to the kingdom (*Kuolles* bei J.), ... nach der Königswürde getrachtet (vgl. to — unto the crown, *Sh.* 3 Hen. VI 1, 1); English thinkers a-d to know, or dared to doubt (*Mac.* bei *Lath.*), ... strebten danach zu wissen oder wagten zu zweifeln; to — to honour, nach Ehre trachten; one whose soul to nobler things a-s (*Longf.* *Div. Trag.* 28); to — after immortality, nach der Unsterblichkeit streben; 2) lit. & fig. auf= od. emporstreben, sich aufschwingen (emporsteigen): von Flammen: *Sh.* *M. Wives* 5, 5; *Rich.* III 4, 1), vgl. *Aspiring*; 11. tr. (w. fl.) flühen nach (etwas) (zum. tadelnd: bewegen) emporstreben; that gallant spirit hath a-d the clouds (*Sh.* *Rom.* & *Jul.* 3, 1), sein edler Geist schwang in die Wolken sich (E'sch. l.).

† *Aspirement*, s. 1) (*Gower* bei *H.-L.*) das Athmen, der Athmung; 2) fig. das Emporstreben, der Aufschwung.

† *Aspirer*, s. der Erstrebende &c. vgl. *Aspirant*; bei. der flühen (auch tadelnd: ehrsüchtig, verwegen) Aufstrebende; the scholar (*Lanfranc*) had strengthened the — (Wilhelm als Herzog); he could only imperfectly influence the conqueror (*Buhr.* *Harold* 140).

† *Aspiring*, l. p. a. (—ly, adv.) 1) + a) athmend; b) (auf)stehend; 2) aufstrebend, strebend; zum. tadelnd: alzu verwegen emporstrebend, hochfahrend, ehrsüchtig; the — blood of Lancaster (*Sh.* 3 Hen. VI 5, 6), das hochstrebende Blut der Lancaster; an — genius, ein emporstrebender Geist; 11. v. s. das (ehrsüchtige) Streben (to, nach); pyramidal a-s, pl. (*Sir T. Herbert* bei *Todd*, ungew.) das Streben nach pyramidenhöhen Spitzen; 111. —ness, s. das aufstrebende Wesen &c.; die Strebsamkeit; der Ehrgeiz.

† *Asportation*, s. *Lavr*, das Davontragen (in unethischer Absicht); das Wegtreiben (gestohlenen Viehes).

† *Aspre*, adj., &c. f. *Asper*.

† *Aspread*, adv. (vgl. A-) *provinc.* ausgebreitet.

† *A-square*, adv. (vgl. A-) in einiger Entfernung (von sich &c. ab).

† *Asquat* [ask-wot], adv. (vgl. A-) coll. gehodt, gefauert, breit u. schiefstehend; there was the odious Solmes sitting — between my mother and sister (*Rich.* *Clarissa* 1, 66), ... der widerwärtige S., der sich zwischen meine Mutter und Schwester hingenest hatte.

† *A-squeak*, adv. (vgl. A-) quieschend, freischend &c.; I hate the sound of women's voices; they're always either a-buzz or — (*Elind.* *Adam Bede* 1, 320), ... entweder summen (schwämen) sie unaufhörlich oder schmatzen in schrillen Töne.

† *Asquint*, adv. (vgl. A-) 1) mit schiefem Blick, schielend; to look —, schielen; 2) fig. a) mit (schiefem) Seitenblick, oberflächlich; b) mit (schiefem [bei. neidischem &c.] Blick; envy — the future wonder eyes (*Rich.* *Swage*).

† *A. S. S.*, abbr. f. *lat.* (*lat.*) *Antiquarium Societatis Socius*, vgl. A. R. S. S.

† *A. Ass.*, s. (schott.) die Assche.

† *B. Ass.*, s. 1) der Esel (auch fig. = Dummkop); she —, die Eselin; 2) *Roper-m.* die Reine, der Esel (dropping-board), *T. Tusch.*: to play the — with one's self, coll. den Narren machen, sich einfallig benehmen; —'s bridge (auch *Asses' bridge*, the bridge of asses), s. fig. die Eselbrücke; 1) das zur Unterstüttung (für) stauke u. Schwäche eingerichtete Buch &c.; 2) (vgl. auch *Elind.* l. 5); three years nobly spent (at the university) even though one must pass over the Ass's Bridge to get into the Temple of Honour (*Blackw.* *Mog.* Feb. '49, 160); —'s load, s. die Eselast.

To Ass, v. tr. & intr. (nordengl. u. schott.) fordern; fragen; f. To Ask.

Ass's, s. Phant. der Wand (Phant), Gummibatz ans's sinden 10; — auf's (lat.), der wohlriechende Wand, Benzö; — fä'did[säl'da], der stinkende Wand, Teufelsdred.

Ass'sugh, s. Wal. Lure, die Reinigung eines Angeklagten durch dreifachem Eidesschleier.  
(v. m. Hassagay (a).

Ass'sagui, s. (Wrazall, Wild Oats 262) f. Assa'i [assä'i], adv. (ital.) Mus. sehr (3. B. presto — od. — presto, sehr rasch).

To Assail, v. tr. anfallen, angreifen, (auch fig. mit Witten 10.) bestürmen; to — a fort, eine Festung berennen.

Assailable, adj. angreifbar.

Assailant, 1. adj. (Mill.) angreifend; 11. od. Assail'er, s. der Angreifer, angreifende Heil.

Assail'ment, s. (Johns. bei Todd, w. ii.) der Angriff, Anfall.

Assam [od. äs'sam], s. brit. Königreich in Assam'se', 1. adj. assamesisch, (das hinterind. Königreich) Assam bet.; 11. s. (sing. u. pl. gleicher Form) der Assamer, Assamese (die Assamesin).

birginische Fingerringen.

Assapan'le, s. (indian.) das Assapanit, † Assärt', s. Forest Law, 1) a) die (bes. gefeßwärtige) Anstaltung der Waldbäume (um den Boden urbar zu machen, Forstfriebe); b) das Rodeland; 2) der entwurzelte Baum.

† To Assärt', v. tr. Forest Law, (Wald)bäume, bes. widerrechtlich anstören.

Assas'sin, † Assas'sinate, s. (griechisch vom ital. Assassino; neipr. a-s, pl. die Assassinen, Missethäter, durch Gräneltöten verächtliche arab. Secte des 11. Jh.) der Mordmörder. — † Assas'sinate, s. 1) f. d. v. B.; 2) od. Assas'sinary, der Mordmörder, f. Assassination. — To Assas'sinate, v. tr. 1) der Mordmörderisch mürben, morden, ermorden; 2) (Wallenstein bei Mill. vgl. Todd u. Lath.) a) morden anfallen; b) moralisch vernichten; peigen, quälen; 11. intr. Mordmörder verüben. — Assas'sinution, s. der Mordmord. — Assas'sinution, s. der Mordmörder. — † Assas'sinuous, adj. (Mill. bei Lath.) mordmörderisch.

† Assat's, s. f. Assach.

† Assat'ion, s. (v. Lat.) die Röstung.

Assault, s. 1) der Angriff, Anfall (upon, auf futh Acc.); 2) Mil. die Bestürmung, Berennung (einer Festung), der Sturmangriff, Sturm (auf) zu make an — upon —, bestürmen, angreifen; 3) Law, der Versuch zu thätlicher Mißhandlung (vgl. Battery); 4) Sport, bereits vor dem 17. Jh., vgl. H.-ll. to go —, lässig sein (von Händlern 10.).

To Assault, v. tr. angreifen, anfallen; (eine Festung) bestürmen, berennen.

Assaultable, adj. angreifbar; (von einer Festung) zu bestürmen, berennen.

Assault'er, s. 1) der Angreifer (auch = der angreifende Heil); 2) der Stürmende (Sturm-laufende Soldat).

Assay, s. (veraltend außer in den techn. Dingen; vgl. Essay) 1) a) die Prüfung, Erprobung; bes. Law, die Untersuchung, Prüfung (des öffentl. Maßes u. Gewichts 10.); die (Metall-)Probe; b) Chem. & Metall. aa) die (Erz-)Probe (Prüfung der Metallreinigung); — by capellation, die Probe auf dem Probierstein; bb) die Probe (das zu Probierende); c) fig. aa) der Versuch; der Ansat (bes. zu etwas Schwierigem); thus do we ... with windlaes, und mit a-s of bias, | by indirections find directions out (Sh. Hamlet 2, 1), so finden wir ..., wenn wir Winden und Hebel ansetzen und mit (wiederholten) Versuchen der Einwirkung die richtige Spur auf ungeradem Wege; help, angols, make — | bow, stubborn knees! (eb. 3, 3), heißt Engel, setzt an! (nach viel-

besserer Auslegung mit veränderter Interp.: ihr Engel, heißt! Veracht's [näm. ihr starren Sinne] und beugt euch! their malady convinces | the great — of art (Macb. 4, 3), ihrer Krankheit weicht die Macht der Kunst (S. 80 f), (treuer bei 800) ihre Krankheit besiegt das Müß'n der Kunst; bb) die (Waffen-)Probe; to give th' — of arms against your majesty (Hamlet 2, 2), den Versuch der Waffengewalt gegen Eure Majestät zu machen; 2) †, das Probieren, kosten (von Speisen); to take — of, wie To Assay, 4; 3) †, die erprobte Reinheit, Echtheit; der Werth; mark of —, das Probezeichen (auf Silberwaaren).

To Assay', v. 1. tr. (veraltend außer in techn. Sinne; vgl. To Essay) 1) versuchen, prüfen, probieren; auf die (bes. auf eine harte od. (schärfe) Probe stellen; 2) Metall. & Chem. a) (Metalle 10. auf ihren Gehalt) probieren; to — silver, Silber (auf dem Probierstein) probieren; to — by capellation, (Gold, Silber) abtreiben; b) Mint. den Werth (der Münzen) bestimmen, werten; 3) (Mill. bei J., welcher erklärt: to apply to, as the touchstone in assaying metals; einfacher ist wohl anzunehmen, daß Eva einen einfachen Eindruck — Versuch macht) soft words to his fierce passion she assayed, sie versuchte (wagte den Versuch), sein: wilde Leidenschaft durch sanfte Worte zu mildern (also Angleichung der Construction an To Apply, tr. 1, b. w. f.); 4) † (Speisen 10.) versuchen; kosten; 5) † (Spens. F. Qu. 10, 40) angreifen, belagern; stürmen; 11. intr. versuchen, einen Versuch machen.

Assay', in comp. — balance, s. Chem. & Metall. die Probirwaage; — crucible, s. Chem. die Probirtüte, Tüte; Metall. der Probirtiegel, die Probirtüte.

Assay'er, s. 1) der Prüfer 10. vgl. To Assay; 2) der Probierer; Münzwärderin.

Assay', in comp. Metall. — furnace, s. der Probierofen, Muffelofen (Mufflo-furnace), Capellenofen; — grain, s. das Probierorn (T. Tusch.).

Assay'ing, v. s. (vgl. To Assay) 1) a) das Versuchen, Prüfen, Probemachen, Probieren; b) † Mus. das Probieren (eines Instrumentes); Vorspiel; 2) art of — die Probirkunst, (Mineral-)Analyse.

Assay', in comp. Metall. &c. — lead, s. das Probierblei, Kornblei (Grain-lead); — master, s. der Münzwärderin; (chief-warden) Oberwärderin; — scale, s. f. — balance; — spoon, s. der Probierlöffel (Prover); — test, s. das Probiergesch, der Probierherben; — weight, s. das Probiergewicht (vgl. T. Tusch.).

Ass-driver, s. der Eselstreiber.

† Ass'seele, s. (vom lat. assēcia; Sheldon bei Todd) der Nachfolger, Anhänger.

† Assēctation, s. (Lat. u.) die hochachtungsvolle Begleitung (eines hohen Gönners 10.), dienstwillige Anwesenheit, die Folge.

† Assēcūrance, s. die Versicherung; Sicherheit; f. Assurance. | Sicherung; Sicherheit.

† Assēcūration, s. die Sichernmachung, † To Assēcūre, v. tr. sicher machen, versichern (vgl. To Assure).

† Assēctation, s. (Lat. u.) die Erlangung. Assēgal, s. (wie Assagai) f. Hassa ....

Assēblage, s. die Vereinigung (von Dingen, versch. v. Assembly).

† Assēmbly, s. 1) (frz. assemblée) die Ähnlichkeit (Skinner, &c.); Sh. 2 Hen. IV. 3, 2: care I for the limb, the thews, the stature, bulk, and big — of a man? von den Auslegern als gleichbedeutend mit semblance, external aspect genommen (auch Sch. I. Ansehen, Bild em. Ansehen); vielleicht ist jedoch überh. eine große Masse, ein Haufen, Schuppen von einem Menschen gemeint; 2) die Versammlung.

A. † To Assēble, v. tr. (Lat. bei Wb.) vergleichen.

B. To Assēmbly, v. 1. tr. sammeln, versammeln (bes. auch politische Körperlichkeiten); to — the troops, die Truppen versammeln zusammenrufen; zusammenziehen; to — the states, die Stände zusammenberufen; to — one's self, refl. (J. Strutt und ein zweites Beisp. bei Str.; n. ii.) sich versammeln; 11. intr. sich versammeln, zusammenkommen. — Assēmbly'er, s. 1) der Versammler (Mureter von Versammlung); 2) der sich (mit Andern) Versammelnde.

Assēmb'ling, v. s. (Bp. Fletcher bei Todd; w. ii.) die (türnische) Ansammlung, Versammlung.

Assēmb'ly, s. 1) a) die (größere) Versammlung, bes. auch zu politischen Zwecken; a woman's brain is sometimes as inconsistent as a popular — (W. Scott, Peveril 1, 99), ... wie eine Volkstversammlung; a riotous —, eine Zusammenrottung, ein tumultuärer Aufstand; b) eine festliche Versammlung, Festversammlung; (Ball- 10.) Gesellschaft; 2) (in Schottl.) das höchste geistliche Gericht; 3) Am. in einigen der B. St.: a) (General —) die gesetzgebende Versammlung, Staatsversammlung, Legislative (als Körperschaft, aus zwei Häusern bestehend); b) in anderen: das Abgeordnetenhaus, Repräsentantenhaus (etwa der zweiten Kammer entsprechend); 4) Mil. das Signal (durch Trommel od. Trompete) zum Sammeln, der Appell, (im Gefecht) die Vergatterung (foregathering), der Schlag od. Ruf nach dem Generalmarsch; (bei den Engl.) bes. das zweite Signal zum Abbrechen der Felle und Anretren; the kettle-drummers of each body were beating — to vigorously (Col. Taylor, Tara 2, 272), ... trommetten zum Sammeln; a bugler was blowing "The Assembly" (Melville, Corise 1, 75), ein Signalist blies zum Sammeln; the shrill horn and deep drum ... were sounding the — (Col. Taylor, Tara 2, 307), ... riefen zum Sammeln.

Assēmbly-room, s. der Versammlungs-saal; das Gesellschaftszimmer; (w. ii.) der Ballsaal.

Assent', s. die Zustimmung, Beistimmung; Genehmigung (eines Gesetzes 10.). Einwilligung, Bewilligung; die Beipflichtung, der Befall.

To Assent', v. intr. zustimmen, beistimmen (to a thing, einer Sache [Lat.]); beipflichten, Befall od. Recht geben; (etwas) angeben, genehmigen, bewilligen; einwilligen (in futh Acc.); he a-ed to the truth of the statement (Worc.), er erkannte die Wahrheit der Angabe an, pflichtete der Wahrheit ... bei; I — to it, ich pflichte dem bei, gebe es zu, sage ja; a-ed to, anerkannt; bewilligt; the Jews a-ed, die Juden pflichteten od. stimmten bei.

Assent'ation, s. (veraltend der Lat. u.) die Beistimmung aus Schmeichelei; die Schmeichelei; vgl. Todd's interessanten Beleg aus Instructions for Oratory (Oxford, 1682): words, smooth and sweeter-sounded, are to be used rather than rough or harsh; as adore for worship, — for flattery [!]. — † Assent'ator, s. der (aus Schmeichelei) Beistimmende, Zaher, Schmeichler. — † Assent'ation, adj. (ä-ly, adv.) (aus Schmeichelei) beistimmend, nachgiebig, schmeichlerisch. — † Assent'atrix, s. die Schmeichlerin (vgl. Assentator, &c.).

Assent'er, s. (auch mit to ...) der (einer Sache [Lat.]) Beistimmende, Beipflichter 10. vgl. To Assent.

Assent'ient, s. [—'bi-], 1. adj. zustimmend 10.; beipflichtig; 11. s. der Zustimmungende 10.

Assent'ing, p. a. (adv. —ly) beistimmend 10. vgl. To Assent.

† Assent'ment, s. (Sir T. Browne bei J.) die Zustimmung, Einräumung.

To Assert', v. tr. (vom lat. asserere, an sich nehmen 10.) 1) † (Bp. Patrick bei Todd) to — into a state of liberty (Lat. u.) assorere in libertatem, in Freiheit setzen; 2) a) (einen

Anspruch auf [with Acc.] geltend machen; b) auf ... Anspruch od. Ansprüche machen; 3) a) verteidigen, (einen Standpunkt etc.) behaupten, verteidigen; to — one's rights, seine Rechte behaupten; b) bekräftigen, befestigen, die Wahrheit od. Gültigkeit (einer Sache) darthun; that to the height of this great argument I may — Eternal Providence (*Milk P. L. 1, 24*), damit ich in einer so hohen Gegenstände geeigneten Weise das Wesen der ewigen Vorsehung zur Geltung bringen kann; c) (mit Worten) behaupten; the thief a-d his innocence, der Dieb behauptete seine Unschuld; Sophocles, in a fragment of one of his tragedies, a-s the unity of the Supreme Being (*Cumberland bei Crabbe*), ... behauptet die Einheit ...; he a-s this to be true, er behauptet, daß dies wahr ist.

† **Assertation**, s. (*Sir T. More nach Worcester*) die Behauptung, f. d. f. W. [vgl. Assessor. **Asser'tor**, s. (*Crabb, etc.*) der Behaupter etc. **Asser'tion**, s. 1) die Geltendmachung etc. vgl. To Assort; die Verteidigung, Behauptung; to persevere in the — of one's rights (*Worce.*), in der Behauptung seiner Rechte ansharren; 2) die Behauptung: a) die Versicherung; b) die behauptete Meinung, Aussage; (im übeln Sinne): das Vorgeben.

**Asser'tive**, adj. (—ly, adv.) behauptend, eine Behauptung enthaltend, assertorisch (vgl. Asser'tory); auch: mit voller Zuversicht behauptend, positiv, absprechend; adv. bejahend.

**Asser'tor**, s. 1) der etwas geltend Machende etc. vgl. To Assort; 2) der Behaupter, Verteidiger, Versicherer.

**Asser'tory** [*T. Ja., Kn., Sm., Reid, Lath.; ass'er—, Wb., Craig, Cool., Nittl.*], adj. behauptend, versichernd, assertorisch, eine Behauptung enthaltend; — of the undoubted truth (*Bp. Hopkins bei Todd*), die unzweifelhafteste Wahrheit versichernd.

† **To Asser've**, v. tr. (Einem od. einer Sache) dienlich sein, helfen, (Einen etc.) unterstützen. — † **To Asser'vile**, v. tr. (*Bacon bei Lath.*) schelvisch unterwerfen.

**Assess-bridge**, s. f. unter Ass.

**To Assess**, v. tr. 1) (Einen od. sein Vermögen zu Steuerzwecken obrigkeitlich) abschätzen, taxieren (at a certain rate, zu einem gewissen Betrage); to — each citizen in due proportion (*Wb.*), jeden Bürger nach richtigem Verhältnis abschätzen, mit Steuer belegen, besteuern; to be a-d at ..., mit (einer gewissen Summe) besteuert sein, (eine Summe von ...) an Steuer zu zahlen haben; 2) (Abgaben, Taxen) bestimmen, festsetzen; a-d taxes, direkte Abgaben; 3) (*Lane*, bef. von Gerichtsmörnergericht) bestimmen, (damagos, eine Entschädigungssumme) festsetzen.

† **Assess'**, s. f. Assessment.

**Assess'able**, adj. (—ly, adv.) (von Personen u. Sachen) besteuert, steuerpflichtig.

† **Assess'ion**, s. (*Bail.*) das Beistehen (um Rath od. Beihilfe zu gewähren). [w. f. **Assess'ionable**, adj. (w. il.) für Assessable, **Assess'ionary**, adj. beistehend, einen Assessor betr.; — court, s. der Schöppenstuhl, das Assessorialgericht.

**Assess'ment**, s. *Law*, 1) die Abschätzung (des Vermögens etc. zu Steuerzwecken), Besteuerung; 2) die Abschätzung, Steuersumme, Steuerbetrag, Ansatz, Steuer, Taxe; 3) die Festsetzung, Bestimmung (of damagos, einer Entschädigungssumme).

**Assess'or**, s. 1) †, der Beistehende, Theilhaber einer Würde (his Son, | the assessor of his throne [o. Christus]), *Milk*. [P. L. 6, 678] bei J.; — to the throne of thundering Jove, *Dryd.* bei J.; 2) *Law*, der Abschätzer, Steuertrater; 3) der Beisther, Assessor, Schöppe. **Ass'ets**, s. pl. *Law*, der Vermögensbestand, die Masse (eines Verstorbenen = Nachlaß; auch Flügel, Dictionary L.

eines Falliten); die Activa; — and debts, die Activa und Passiva.

**To Asser'vate** († **To Asser'ver**), v. tr. feierlich versichern, betheuern, (eidlich) erheben. **Asser'vation**, s. die feierliche Versicherung, Betheuerung, (eidliche) Erhehung.

† **Ass-head**, s. (*fig.*) älter als Sh. [Tw. Night 5, 1], wie Todd aus dem Auszug des 16. Jh.'s nachgewiesen, sowie asheadness aus Minshew (Ende 16. Jh.'s) der Eisekopf, Dummkopf, Narr (blockhead).

**Asshe'ton** (äsh'—), s. engl. P-n.

**To Assib'ilate**, v. tr. mit einem Zischlaute verbinden, zischend machen.

**Assid'eans**, s. pl. die Assidäer (jüd. Secte).

**Ass'id'ent**, adj. Med. begleitend, hinentretend (von Symptomen).

† **Assid'uate**, adj. (*R. Karl I. bei Todd*) unablässig, f. Assiduous.

**Assid'uity**, s. 1) die Emüßigkeit, unverdrossene Thätigkeit, der (anhaltende od. ausdauernde) Fleiß; 2) (bes. im pl., *Goldsm.* auch sing.) a) die beharrliche Aufmerksamkeit (gegen Personen), Dienstbefähigkeit; die unermüdete Bemühung, Vererbung (um ein Brauereizimmer); b) die unablässige Zudringlichkeit, Nachstellungen.

**Assid'uous**, I. adj. (—ly, adv.) emüßig, unverdrossen, unablässig, anhaltend od. ausdauernd fleißig; II. —ness, s. die Emüßigkeit, Unablässigkeit der Bemühung, Beharrlichkeit im Fleiß, Unermüßlichkeit.

† **To Assie'ge**, v. tr. belagern.

**Assien'to** [assien'to], s. (span. *asiento*, der Vertrag) ein Vertrag (Spaniens) im 16. u. den folg. Jh'n. über das Recht Negerclaven in das span. America einzuführen; the — company, die Assiento-(Negerhandels-)Gesellschaft (Assientists).

**To Assign** [as'in], v. tr. 1) anweisen (his station to one, Einem seine Stellung etc.); 2) a) anzeichnen; bestimmen, festsetzen; zurechnen; b) bestellen, ernennen; 3) a) (a reason, einen Grund etc.) anführen, angeben; b) nachweisen, beweisen, darthun; 4) überweisen; (bes. *Law*) übertragen, anweisen, assigniren, (bonis) cediren. [übertragen etc. wird (Assignee) cediren.

**Assign'**, s. *Law*, der, dem etwas überwießen, **Assign'able**, adj. 1) anzuweisen, anzuweisen, verfügbar; 2) a) festzusetzen, bestimmbar; b) nachweisbar, nachweislich; 3) (von Werthpapieren etc.) anweisbar, übertragbar.

**Assignat** [assignä't, frz. assignä't], s. (frz.) die Assignate (Staatspapier-Anweisung auf die Nationalgüter, 1790–96).

**Assigna'tion**, s. 1) die Bestimmung Festsetzung (vgl. To Assign); 2) die Assignation, Anweisung, Übertragung (Assignmont); 3) die Bestellung (an einen gewissen Ort, bei von Liebenden), das Stelldichin.

**Assignee** [as'inä'], s. 1) *Law*, (im Ogl. zu Assignor) der Bevollmächtigte (in od. by deed, welcher durch eine Person bestellt worden ist — in od. by law, den das Gesetz ohne Mitwirkung einer Person bestellt); Anwalt, Geschäftsträger, Agent, Curator (lat. *curator massae*; Gesinnar; a-s of a bankrupt, die Curatoren der Masse (eines Falliten), (lat. *curatores bonorum*); 2) *Comm.* der Assignat, Assignatar, Aussteller einer Anweisung.

**Assign'er** (—in'—), im Ogl. zu Assignee: **Assignör** [as'inör], s. 1) der Bestimmende etc. vgl. To Assign; 2) der Anweiser (*Comm.* Assignant); Abtreter (einer Schuld etc.); *Law*, Cedent, (lat.) Cedens.

**Assign'ment** (—in'—), s. 1) die Bestimmung, Festsetzung (vgl. To Assign); 2) a) (bes. *Law*) die (gerichtliche) Anweisung, Assignation, Übertragung; Güter- od. Rechtsabtretung, Gesinn; Delegation (Überweisung einer Schuld- forderung an Zahlungsstatt); b) *Comm.* au) die Überweisung; bb) die Anweisung, Tratte, Ab-

gabe, der traufte Bescheß; — system, das System (in den Strafcoloniën) Verbrecher als Dienstboten unterzubringen. [f. Assignor.

**Assignör** (—s'inör), s. der Anweiser etc.

**Assil**, s. *provinc.* f. Assla.

**Assimilability**, s. (w. il.) die Assimilirbarkeit, Fähigkeit sich anzupassen; auch **Physiol.** Fähigkeit (der Nahrungstoffe) sich in thierische Substanz zu verwandeln.

**Assimilable**, adj. assimilirbar: 1) was sich anähnlichen läßt; 2) **Physiol.** zum Übergang in thierische Substanz geeignet, verdautlich.

**To Assimilate**, v. l. tr. assimiliren: 1) a) anähnlichen, (Einem, sich [Dat.] etc.) ähnlich od. gleich machen; verähnlichen; b) (sich [Dat.] etwas) aneignen, zu eigen machen; 2) **Physiol.** (den Nahrungstoff) in thierische Substanz verwandeln, verarbeiten, verdauen; II. intr. sich (Acc.) assimiliren: 1) a) sich (Acc.) anähnlichen, ähnlich od. gleich werden; b) (überh.) ähnlich sein; 2) **Physiol.** sich einem Körper einverleiben, sich in dessen Bestandtheile (thierische Substanz) verwandeln. [Ähnlichkeit.

† **Assimilationess**, s. der Zustand der **Assimilation**, s. die Assimilation, Assimilierung: 1) die Verähnlichung, Anähnlichung (mit to ..., an [with Acc.]), Ähnlichmachung, Angleichung; to aspire to an — with God (*Dr. H. More bei Todd*), danach streben, Gott ähnlich zu werden; 2) **Physiol.** die Angleichung od. Verwandlung (der Nahrungstoffe) in die thierische Substanz des sich aufnehmenden Körpers, Verarbeitung, Verdauung.

**Assimilative**, **Assimilatory**, adj. die Kraft der Assimilierung (vgl. d. v. W.) befigend; he was honest, sincere, and true, but not sympathetic or — (*Miss Braddon, Doctor's Wife* 1, 83), ... aber nicht theilnehmend oder fähig sich Anderen anzugleichen; — faculty, s. das Assimilationsvermögen.

† **To Assimilate**, v. tr. verstellter Weise annehmen, vorgeben, heucheln, f. To Simulate.

† **Assimulation**, s. die Verstellung etc. (Simulation).

† **Assinö'zo**, s. f. Assinego.

**Assin'iböin**, s. Name eines Flusses (und Indianerstammes) im westlichen Theile von Brit. NAm.

**Assise'**, **Assisör** (mit veralteter frz. Schreibung), f. Assize, Assisor.

**Ass'ish**, adj. (—ly, adv.) eiselhaft, (bes. fig.) eitel, einseitig, dümm; the man of fifty-five had been most —ly in love with the slender Hindoo (*Hon. Mrs. Norton, Lost & Saved* 1, 98), ... in höchst bethört, unfinniger Weise ...

**To Assist**, (vom frz. *assister* aus lat. *assistere*, dabeistehen) v. l. intr. 1) (Gal'ic.) bewohnen (mit ad): to — at a public meeting (*Prescott bei Wb.*), einer öffentlichen Versammlung beiwohnen; those who have "assisted" at gutter-concerts (*Leves*, *Physiol.* of *Comm.* Life 2, 194), *Joc.* die welche Nachtrinnen-Concerten (Klagenmusik) beigewohnt haben; 2) helfen, Beistand leisten, (*Nelson [Theol.] bei Todd*) beistehen (to, zu ...); II. tr. (Einem) helfen, beistehen (in, bei); ausheilen; "May I help you to potatoes?" or, as Mr. W. would persevere in saying, "May I — you to potatoes?" (um der Rede durch das Fremdwort einen feineren Anstrich zu geben) *Mrs. Gaskell*, *Wives & Daughters* 1, 78), kann ich Ihnen mit Kartoffeln anrathen? (bei Tisch); he a-d her aus dem saddle (*Str.*), er half ihr aus dem Sattel; he a-d me off with my coat (*Lever*, *J. Carew* 2, 52), er half mir den Rock anziehen; to — them out of the scrape (*Mrs. Gore bei Str.*), ihnen aus der mislichen Lage helfen.

**Assis'tance**, s. 1) † (mehr im nrsp. Sinne [das Dabeistehen]) die Beistührung, Mitwirkung; (*Claus Marcus* was) affecting one sole



throne, | without — (*Sh. Coriol.* 4, 6; nach *Johnson's* *Excl.*: without assessors), ... daß einen Thron für sich allein er wollte (*Herzog* 1) der Beistand, die Hülfe; to give od. lend (one) — (Einem) Beistand, Hülfe leisten (vgl. Aid); writ of —, siehe unter Writ.

**Assis'sant**, *I. adj.* (—ly, *adv.* vgl. *Todd*) 1) helfend, beistehend, unterstützend, beschützend, hülfreich; veraltet mit to: some ... were — to him openly (*Hale* bei *J.*), einige unterstützten ihn öffentlich, ergriffen einige Partei für ihn; a vital principle ... — to the corporeal (*Greiv*, e. b.), ... unterstütz; as the winds give benefit, | and convoy is — (*Sh. Hamlet* 1, 3; einzige Stelle, an welcher dies *adj.* bei *Shaks.* vorkommt!) wenn die Winde günstig sind und das Schiffgeflöte (zur Wahrheit) förderlich ist; 2) (bei gewissen Ämtern z. B.) assistierend, unterstützend, Hülfsmann, ... Hülfs- — aldorman, der Beisitzer; — engine, s. *T.* die Hülfsmaschine; — engineer, s. der Ingenieurassistent; — judge, s. der Hülfsschlichter; — secretary, der Hülfsschreiber, zweite Schriftführer; — Surgeon General, der Generalschwarz-Geheilte (v. *Sh. u. om. v.*)

**II. s. 1)** der Helfende z., Helfer; neither allied to eminent a-s (*Sh. Henr.* VIII 1, 1), noch im Bunde mit vornehmen Personen; 2) a) der (amtliche) Beistand, Beirath; Hülfsmann; Beisitzer (zuv. ohne amtliche Stimme); let me do no — for a stato (*Sh. Hamlet* 2, 2), so laßt mich nicht mehr Staatsbeamter sein (Schl.); b) der (Geistliche) Gehilfe, Assistent; Mitarbeiter, Helfer; Expedient, Hülfsman; (*Dryd.*, w. il.) der Diener, Begleiter.

**Assis'ter**, s. der Helfende, Helfer z. vgl. To Assist u. d. v. B.

† **Assis'täl**, *adj.* hülfreich, beschützend.

**Assis'tless**, *adj.* (*Pope* bei *Todd*, w. il.) hülflos.

**Assize'**, s. († *Assise*, fr.) 1) †, die beratende Versammlung; 2) die Äuße, gew. pl. a-s, Äuße; a) das Äußeengericht, Geschworenengericht, welches zweimal jährlich in den Provinzen gehalten wird; das Landgericht; b) der Gerichtstag; die Session, öffentliche Gerichts-sitzung; 3) † a) die (obrigkeitliche) Verordnung, Bestimmung, bef. des Maßes, Gewichts, des Preises der Lebensmittel z.; das Statut; die Lage, Taxordnung; — of bread, die Brotlage; b) das Maß, Gewicht, die Größe (jezt Sizoz); rents of —, die unveränderlichen Renten der Pächter und (älteren) Lehnbesitzer; — ball, s. der Wissenball, ein während der Äuße-gerichtsperiode abgehaltener (Provinzial-)Ball (nothing would induce her to show her elegant person on a race-course, or to attend an — ball, an assembly which was then becoming much the fashion (*Disraeli*, *Venezia* 19)).

† **To Assize'**, v. tr. 1) (etwas) dem Preise, dem Maße, dem Gewichte, der Größe z. nach amtlich festsetzen, schätzen, taxieren, adjustieren; 2) ab er h. bestimmen, festsetzen.

**Assi'zer**, s. 1) ein Beamter, welchem Auf-sicht über Maß, Gewicht (und Preis) obliegt; der Marktmeister, Marktvogt; 2) (auch Assi-zor, schott.) der Geschworne.

**Ass'le** (As'l, As'sil), s. (nordengl. und schott.) für Axle, die Achse; — tooth, s. der hinterste Backzahn (gleichs. an der Achse des Schiffes), Mahlzahn; — tree, s. die (Mahl-) Achse, i. Axle-tree.

**Ass-like**, *adj.* selbsthaft, gleich einem Esel.

**Ass-löck**, s. das Spannmittel für Esel.

† **To Assö'ber**, v. tr. (*Gower* bei *Todd*) erntern, reinigen.

**Assö'ciable** [-shä-], s. die Fähigkeit sich zu verbinden z. vgl. To Associate.

**Assö'ciable** [-shä-], *I. adj.* 1) Verbindungs- od. Vereinigung zulassend; vereinbar, gesellig; 2) *Physiol.* leicht gewisse Verbindungen

eingehend; empfänglich, empfindlich; II. —ness, s. f. d. v. B.

**To Assö'cäte** [-shä-], v. I. tr. 1) zugesellen; verbinden, vereinigen; a-d Baptists, die vereinigten Baptisten; 2) † (Einem) begleiten, (ihm) Gesellschaft leisten; II. *intr.* (mit with) sich (Einem od. einer Sache) zugesellen, (mit) in Gesellschaft od. Verbindung treten, sich (mit) verbinden; (mit) Umgang haben, umgehen.

**Assö'cäte** [-shä-], *I. adj.* 1) (anderen Personen od. Sachen) zugesellt; verbunden; verbunden; — judge, der Mitrichter; — powers, die verbundenen Mächte; 2) *Physiol.* associiert; — motion, die associierte od. Associationsbewegung, die Mitbewegung; II. s. 1) der Gesell, Gesährte, Genosse; 2) a) der (Handels-)Gesellschafter, Theilhaber, Theilnehmer; b) der Gehülfe, Colleague, Mitgenosse; c) der Mitgenosse, Bundesgenosse; royal a-s, königl. Stipendiaten; der Mitschuldige, Helfershelfer.

**Assö'cätion** [-shä-], s. 1) a) die Verbindung, Vereinigung (zu einem gemeinschaftl. Zweck), Association; b) die Genossenschaft; Gesellschaft, der Verein; — for the advancement of sciences, der Verein zur Beförderung der Wissenschaften; c) (Am.) der (Prediger-)Verein; 2) a) die Verbindung (von Dingen); b) *Philos.* die Ideenverbindung, Association; auch allgemeiner: die mit einer Sache verknüpfte Erinnerung.

**Assö'cätional** [-shä-], *adj.* eine Association betreffend; genossenschaftlich.

**Assö'cätive** [-shä-], *adj.* zur Verbindung z. geeignet; — faculty (*Lath.*), die Fähigkeit der Ideenverbindung.

**Assö'cätör** [-shä-], s. der (bes. zu politischen Zwecken mit Anderen) Verbündete (z. B. *Mac. Hist.* 8, 152); (*Dryd.*) der Eignitz, Verschwörer.

**A. † To Assö'il**, v. tr. (vom altfrz. *assouiller*, *absoluer*, *absoudre*, neuzfr. *absoudre*, lat. *absolvere*) 1) lösen, auflösen; 2) (*Bp. Taylor, Spenser*, etc. bei *Todd*) losprechen, freisprechen, (im gerichtl. Sinne) absolvieren; the Houses did — the Army from all aspicion (*Ol. Cromwell* 1647) bei *Carlyle*, *Cromw.* 1, 265, die (Parlament's-)Häuser sprachen die Armee von allem Verdachte frei.

**B. † To Assö'il**, v. tr. (altfrz. *assouiller*) bestechen, (*B. & Fl.* bei *Todd*) den Fleck (der Unantbarkeit) auf (Einem) bringen.

† **Assö'il**, *Assö'ilment*, s. die Lösung; Los-sprechung z.

† **To Assö'il'ye**, v. tr. (schott. 1) (auf-)lösen; 2) (wie *To Assö'il*) losprechen z.; das häufig zu findende *Assö'il'ye* (z. B. *W. Scott, Peveril* 1, 362, etc.) beruht nur auf einer noch jetzt vielfach herrschenden Verwechslung, schon vor Jahrhunderten entstanden durch Abschreib-er, welche irrthümlicher Weise das langge-schwänzte z (ß) für agf. y od. i (g) hielten.

† **To Assö'in**, schott. **To Assö'n'ye** (auch —zie, vgl. d. v. B.), v. tr. (& *intr.* sich) entschuldigen. — **Assö'in**, s. die Entschuldigung.

**Assö'nanee**, s. *Pros.* die Assonanz, der Klang, unvollkommen (dem Reim nicht ganz entsprechende) Gleichlaut, vocallische Gleich-klang (bes. in der Pros. Dichtkunst).

**Assö'nant**, *I. adj.* assonierend, anklingend, (unvollkommen reimend); II. s. das assonierende Wort (am Versende, vgl. d. v. B. und Beispiele, wie gallardos — hermanno, aus der *P. Cyc.* bei *Wore.*).

**To Assö'näte**, v. *intr.* 1) †, ertönen, erschallen; 2) assonieren, anklängen (vgl. *Assonance*, etc.).

**Assö'ön**, veraltet für *Ass* soon.

**To Assört**, v. I. tr. assortieren: 1) nach Sorten einteilen, sortieren, auszusuchen; (aus-)sondern; an a-ed cargo, eine ausgesuchte, assort-

irte Waarenladung; 2) mit Waaren versehen; well-a-ed warehouses, wohl-assortirte Waaren-lager; II. *intr.* 1) (gut od. schlecht) zusammenpassen, übereinstimmen; that vulgar citizen who weighs out my sugar in a vilely a-ed cravat and waistcoat (*Eliz.*, *Ad. Bede* 1, 238), ... in schönlich von einander absteigenden Eravatte und Weste; 2) zum. für to consort, associ-ate; versehen, umgehen; — no more with those menials (*Bala.* bei *Str.*).

**Assört'ment**, s. 1) das Sortiren, Aus-suchen, Sondern z. vgl. To Assort; 2) a) die Zusammenstellung, Verbindung; b) die Classe; 3) *Comm.* — of goods, das Sortiment von Waaren, assortirte Waarenlager, Verkaufslager.

† **To Assört'**, v. tr. beörtern.

† **Assört'le**, f. Assoil.

**Ass-skün**, s. die Gesehsant; auch *T.* das (Schrifttafel-)Pergament.

**Assi**, *abbr.* für Assistant.

**To Assuä'ge** [-swä'j-], v. I. tr. mildern, lindern; befähigen, beruhigen; bescheiden, stillen; II. *intr.* sich beruhigen, nachlassen; sich vermindern, abnehmen.

**Assuä'gement** [-swä'j-], s. die Mil-derung, Linderung z.

**Assuä'ger** [-swä'j-], s. der Milderer z.; auch das Linderungsmittel. [sanftigend.]

**Assuä'sive** [-swä-], *adj.* (*Pope*, etc.) be-† To Assuä'set, v. tr. unterwerfen.

† **To Assuä'sigäte**, v. tr. unterjochen.

† **Assuä'sä'tion** [-swä-], s. die Angewöh-nung; Gewohnheit.

† **Assuä'tude** [-swä-], s. die Gewöhnung (of. an [*with Acc.*]), Angewohnheit.

**To Assü'me**, v. I. tr. 1) annehmen, an sich nehmen; 2) über sich nehmen, übernehmen; 3) (widerrechtlich) annehmen: a) sich (*Dat.*) (etwas) den Schein der Tugend z. beilegen; b) sich (*Dat.*) anmaßen, an sich (*Acc.*) reisen; 4) als wahr annehmen, voraussetzen; 5) sich (*Dat.*) (etwas) zu- od. aneignen, sich (*Dat.*) annehmen, (die Worte eines Andern z.) auf sich (*Acc.*) anwenden; he a-d the habit of a Jesuit (*Str.*), er legte ... an; he had not as yet courago ... (*Str.*), er hatte bis jetzt noch nicht Muth gefaßt; he a-to too much to himself, er ist zu anmaßend, bildet sich zu viel ein, hat eine zu hohe Meinung von sich; to — the chair, den Redersstuhl beilegen, als Redner auftreten; to — the debts of another (*Wb.*), die Schulden eines Andern übernehmen; to — a dissonor, ein Gespräch antunehmen, das Wort nehmen; like a bold champion, I — the lists (*Sh. Pericles* 1, 1), ... trete ich in die Schranken; to — the reins, die Zügel (der Regierung z.) ergreifen; die Leitung einer Sache in die Hand nehmen, die Führung übernehmen, die Ober-hand gewinnen; II. *intr.* 1) *Law*, to — upon one's self, eine Verpflichtung übernehmen, sich verbindlich machen; 2) *fig.* anmaßend sein, oft im *p. pr.* assuming, anmaßend.

† **Assü'ment**, s. der Anmaß, Zusatz.

**Assü'mer**, s. der Anmaßende, Eingebildete.

**Assü'ming**, *I. p. a.* (—ly, *adv.*) anmaßend; II. v. s. die Anmaßung.

**Assü'mpt**, s. (eigtl. 3. Pers. Pers. des lat. assumere: „super se assumpt“), er hat es übernommen“, Hauptworte des wri) *Law*, die freiwillig eingegangene Verbindlichkeit (über-nommene Verpflichtung) einem Andern etwas zu zahlen od. zu leisten (= express, mündliche od. schriftliche; — implied, gegen irgend ein Äquivalent, z. B. den von eines Kaufes), action of —, der aus einem solchen Versprechen entstehende Rechtsandel.

† **To Assü'mpt'**, v. tr. (*Sheldon* bei *Todd*, sprachwidrige Bildung) erhöhen, hinaufnehmen.

† **Assü'mpt'**, s. die (unbegründete) Annahme.

**Assü'mption**, s. 1) *lit.* das An- od. Hin-aufnehmen: — of the Holy Virgin, Mariä Himmelfahrt; 2) die Annahme, Anehnung;

Übernahme; 3) das unberechtigte Ansehen, die Annahme; 4) die (oft: ungerechtfertigte) Annahme, Voraussetzung; 5) *Log.* a) das Postulat, der Gesichtspunkt; b) der Unterfall, Minor (in einem Schluß).  
[Weise] angenommen.

**Assumptive**, *adj.* (oft: ungerechtfertigter) **Assurance** [ashū'-], s. 1) a) die (gegebene) Versicherung, Zuficherung; die feste Zusage; b) die Bürgschaft, Sicherheit; c) (im theol. Sinne) die (von Gott gegebene) Bürgschaft künftiger Seligkeit; (auch wie die Versicherungen der Cardinalgenden z. als Eigennamen unter Strenggläubigen): whether he [der Puritaner] named his children Assurance [gleich]. Gnadenkind, Tribulation, and Mahershalah-baz-baz, *Mac. Ess.* 4, 159; d) †, die Verlobung.

2) die (thatfällige) Sicherheit, Gewissheit; but yet I'll make — double sure, I and take a bond of fate (*Sh. Macb.* 4, 1), doch will ich Sicherheit noch sicher machen, nehm' vom Gesicht ein Pfand (*Xi ed*), ein sehr häufig zu findendes „geselliges Wort“, vgl. z. B. *Byron*, *Mar. Faliero* 2, 2: he is one who may | make our — doubly sure, according | his aid.

3) a) die (subjektive) Sicherheit; Überzeugung, Zuversicht (der Menschheit u.); from some knowledge and — offer, I this office to you (*Sh. Lear* 3, 1), ... weil ich Euch als zuverlässig kenne (*Xi ed*); b) das Selbstvertrauen; die Festigkeit, Standhaftigkeit, Unerschrockenheit, der Muth; c) die Stilleheit, Freimuthigkeit; meist im überl. Sinne: die (tadelnswerte) Zuverlässigkeit, (dreiste) Zuversicht; Redheit, Dreistigkeit, Annahme.

4) *Law*, a) †, die schriftliche (königliche) Zuversicherung (einer gewissen Summe); an — for twelve hundred pounds (*Dixon*, *Lab. Bacon* 131), eine Anweisung auf zwölfhundert Pfund; b) — of lands, die Übergabe v. Ländereien durch Contract.

5) *Comm.* die Assurance, nur in Bezug auf Lebensversicherung, sonst j. Insurance.

**To Assure** [ashū'-], v. tr. 1) sichern, sicher machen, über allen Zweifel erheben; not to — our doubtful way (*Dryd.* bei *Worc.*), nicht um unsern zweifelhaften Weg sicher ausgeben; 2) (bei *Bibl.*, Einem) sichere Zuversicht einflößen, (Einem) stärken, (das Herz) fest machen; 3) a) (Einem etwas) zusichern, sicher gewährleisten, (Einem) für (etwas) Sicherheit, Gewähr leisten, zusichern; I dare — you *L. 1000* jetzt gewöhnlicher mit *of* (*Cromwell* [1649], *Carlyle*, *Cromw.* 4, 356); b) (Einem einer Sache *Gen.* od. Einem etwas) versichern, versichern (bei, auch mit Worten, vgl. *Assured*, p. a.); ho a-d me of his sincerity (*Wb.*), er versichert mich seiner Aufrichtigkeit; I — you that it is so, ich versichere dir, daß es so ist; 4) †, verloben; Amoret, that was assur'd | to lusty Perigot (*B. & F.* bei *H-L*), ... der mit ... verlobt (versprochen) war; [she] swore I was a-d to her (*Sh. Comm.* of *Err.* 3, 2); 5) (veraltend für to insure, sein Leben ic.) versichern; the sum a-d (*Brande*), die Versicherungssumme.

† **Assure** [ashū'-], s. (*Chanc.*, &c.) die Versicherung.

**Assured** [ashūrd', feierl. ashūrd'], I. p. a. (— *lay* [ashūrdli], *adv.*) 1) versichert; gewiß; let me be — of your fidelity (*Wb.*), laß mich deiner Treue versichert sein; I am — of it, ich bin dessen gewiß, ich bin davon überzeugt; you may rest —, Sie können davon überzeugt sein, Sie können sich darauf verlassen; 2) (veraltend) sicher, gewiß; an — experience (*Bacon*), eine gewisse, unstrittige, ausgemachte Erfahrung; 3) zuverlässig, dreist, fest, unbedenklich, annahmend; II. — *ly* [ashūrdli], *adv.* sicherlich, gewiß; unstrittig; freilich; — *ly* you know me (*Sh. Ant.* & *Cl.* 5, 2), sicherlich kennst ihr mich.

**Assuredness** [ashū'-], s. die Sicherheit, Gewissheit, Zuversichtlichkeit.

**Assurance** [ashū'-], s. (*Fl. Marryat*, *For Ever* 2, 51; m. il.) die (gegebene) Versicherung (Assurance).

**Assurer** [ashū'-], s. 1) der Versicherer (Versichernde) z. vgl. *To Assure*; 2) T. der (sein Leben ic.) Versichernde, Asscurant, j. Insurer u. Underwriter.

[steigend]

**Assur'gent**, *adj.* *Bot.* bogenförmig auf — † **To Assuage**, j. *To Assuage*.

**Assy**, s. verteilende Koseform für Alice, gleich, Glücklich (G-n.). [Reich].

**Assy'la**, s. *Anc. Geogr.* Assyrien (asiat).

**Assyrian**, I. *adj.* assyrisch; — *plum*, s. *Bot.* die schwarze Weibere (*Cordia myxa* L.); II. s. 1) der Assyrier, Assyrier; die A-in; 2) das Assyrische (die assyrische Sprache).

**Assyriologist**, s. der Assyriologe, Kenner der assyrischen Alterthumsforschung.

**To Assyth**, v. tr. (schott.) (Einem) Genugthuung leisten; (etwas) billigen.

**Assyth**, **Assythment**, s. 1) die Genugthuung; Buße; 2) †, das Vergeld.

**Astacian** [—sh—], s. *Zool.* der Astacier, Fächerod. Langschwanzkrebs.

**Astacite**, **Astac'olite**, s. *Pal.* der Astacit, Astacolith (Versteinigung von einem flüchtigen Thiere).

**Astacus**, s. (*lat.*, *pl.* *as'taci*) *Zool.* der Astacien, (Fächer)schwanzkrebs.

† **To Astart**, j. *To Astort*.

**Astare** [astār'tē], s. *Astare* (grch. Form für *Ast'aroth*, *Ast'aroth*, die phöniciische Göttin der Liebe, von den Juden mit *Ast'aroth*, *Ast'aroth* wiedergegeben).

**Astare**, *adj.* (*a-cally*, *adv.*) *Phys.* astatisch, von der Einwirkung des Erdmagnetismus unabhängig (in Bezug auf die Nobilität doppelte Magnetnadel).

**A-stay**, *adv.* *Mar.* (vom Anker) in einer solchen Stellung, daß beim Aufwinden desselben Ankertau und Meeresfläche einen spigen Winkel bilden.

**Astēr**, *adv.* (nordengl. u. schott.) j. *Astir*.

**Astērism**, s. *Rhet.* der Astērismus (grch.; *lat.* *urbanitas*), die hauptstädtische (seine) Art; auch: die verdickte, seine Ironie.

**A. Aster**, s. (vom *lat.*-grch. *astēr*, der Stern) *Bot.* die Aster, Sternblume (*Aster* L.); 2) *Astoria*.

**B. Aster**, s. j. *Astro*.

**Astērahād**, s. Stadt u. Provinz in Persien.

**Astēria**, s. 1) *Minor*. die Asterie: a) der Sternapphir; b) ein im Richte röhlich schimmernder Opal; 2) *Astoria*.

**Astērialite** (*Nutt.*: *astor*—, *Buch.* J., s. *Pal.* der Astericit, versteinerte Seesterne.

**Astērias**, s. *Zool.* der Seesterne (*Asterias* L.).

**Astēriated**, *adj.* sternförmig.

**Astērisk**, s. (grch.) das Sternchen, bei *Typ.* [\*], Hinweisungszeichen in gedruckten Büchern (urspr. in alten Handschriften) auf Anmerkungen zum Texte; auch Verhewigungszeichen (vgl. [mark of] Refutation, oder Blank) statt der eigtl. ausdruckenden Buchstaben bei Eigennamen, z. B. Mr. J\*\*\* für Mr. Johnson, &c.

**Astērism**, s. 1) der Astērismus, das Sternbild; 2) a) veraltet für Asterisk, w. f.; b) eine Gruppe von drei Sternen [\*] vor einer längeren Anmerkung od. einem Auslaufe.

**Astērite**, s. (*lat.* *Astērites* [astēr'tēs]) mit gleichlautendem *pl.* 1) *Minor*. j. *Astoria*; 2) *Pal.* der Asterit, Asteroit (Astroite), Sternstein.

**Astēru**, *adv.* (vgl. A-) *Mar.* 1) im od. am Hintertheile (Stern) des Schiffes, hinten im od. am Schiffe; 2) (Ggl. Ahead) a) hinter dem Schiffe (z. B. von einem anderen Schiffe, vory far —, sehr weit zurück); b) hinterwärts, hinter das Schiff; the current drives the ship —, der Strom treibt das Schiff zurück; vgl. *To Fall*.

**Astērōid**, I. od. **A-cal**, *adj.* asteroideisch, ein Asteroit bet.; II. s. das Asteroit, kleine Gestirn (Planetoit), bef. von der großen Anzahl zwischen Mars und Jupiter umlaufender Himmelskörper.

**Astērōphylite** [od. astērōphylite], s. *Pal.* der Astērōphylit (Versteinigung aus dem Pflanzenreich *Galium*).

† **To Astērt**, v. i. *intr.* auffahren, davonstehen; II. tr. anfeuern, erschrecken, bestürzen.

**Asthēn'ia**, **Asthēny**, s. (grch.) *Med.* die Asthenie, Kraftlosigkeit, Schwäche; Abspannung.

**Asthēn'ic**, *adj.* asthenisch, kraftlos, schwach.

**Asthma** [ast'ma, W. P., *Entl.*, *St. J.*, *Jr.*, *Sm.*, *Worc.*, *Reid*, *Craig*, *Cool*, *Nutt.*, *Don.*, *Storm*, *As'ma*, *Sh.*; *ast'ma*, loosely pronounced *as'ma*, *Kn.*; *ast'ma*, *as'ma*, od. *as'ma*, *Wb.*, vgl. *Isthmus*], s. *Med.* das Asthma: 1) die Engbrüstigkeit; 2) das erkrankte Athemholen, die Athemnoth, der schwere Athem. — **Asthmāt'ic**, I. od. **A-cal**, *adj.* (*a-cally*, *adv.*) asthmatisch: 1) engbrüstig; 2) schwerathmig, ein Athemnoth leidend; II. s. der Asthmatischer (Engbrüstige ic.).

**Astigmatism**, s. *Med.* der Astigmatismus (Sehfehler).

† **To Astip'ulate**, v. *intr.* (*Bp. Hall*, &c. bei *Todd*) mit with ... mit ... einverwandelt sein, (etwas) einräumen. [die Einräumung]

† **Astipulation**, s. das Einverwandeltsein.

**Astir**, *adv.* (vgl. A-) nunter: 1) lebendig, in (lebhafter) Bewegung; 2) mach.

**Astley**, s. *engl.* *Dit's* u. *P-n.*, bef. bekannt an Kunstreiter im Anfang des 18. Jh's (gest. zu Paris 1814), dessen Circus zu London (Astley's Amphitheatre) oft genannt wurde.

† **To Astōne**, v. tr. in höchsten Erstaunen setzen, bestürzen, j. *To Astonish*.

† **Astōn'ed** (*Sm.*, *Nutt.*, *Don.*: *astōn'ed*, *Worc.*), I. p. (v. *To Astōny* a) (im höchsten Grade) erstaunt, bestürzt, entsetzt, wie vom Donner gerührt (noch bildl. u. bei *Mit.*, vgl. vielfache Belege bei *Todd*; II. — *ness*, s. die Bestürzung).

**To Astōn'ish**, v. tr. 1) † (nach *H-L* z. B. bei *Sh. Hen. V* 5, 1: enough, captain; you have a-ed him) durch einen Schlag z. betäuben; 2) in höchsten Erstaunen, Entsetzen setzen, bestürzt machen, erschrecken; a-ed [*astōn'ish*], p. a. (*a-cally*, *adv.*) erstaunt; to be a-ed at, über (with *Acc.*) erstaunt sein, erstaunen.

**Astōn'ishing**, I. p. a. (— *ly*, *adv.*) erstaunend, erstaunlich; II. — *ness*, s. das Erstaunliche, die Erstaunlichkeit.

**Astōn'ishment**, s. das (maßlose) Erstaunen, Entsetzen, die Bestürzung, Verwirrung, der Schreck.

† **To Astōn'y**, v. tr. (vgl. das altischott. *To Stonay*, *Stunay*, erschrecken ic.) in Schrecken, Bestürzung, Erstaunen versetzen, bestürzt machen, vgl. *To Astonish*; a-ing, v. s. das Entsetzen ic.

**Astōre**, *adv.* (vgl. A-) († &) *provinc.* im Borrath, häufig, reichlich. [sehen]

† **To Astōre**, v. tr. mit Borrath versehen **To Astōrd**, v. i. tr. in Staunen od. Schreck versetzen, entsetzen, betäuben; II. *intr.* (mit weggel. Object) Betäubung verursachen; a-ing, p. a. Entsetzen verursachend, entsetzlich.

**Astōrdment**, s. (*C. Lamb* bei *Worc.*, w. il.) das in Schreck Versetzen, die Bestürzung, das Entsetzen.

**Astrabad**, s. j. *Asterabad*.

**Astrachān**, I. s. *Asr.* *Geogr.* Astrachan, Astrachan (russ. Stadt u. Provinz am Caspischen Meere); II. od. **Astrachān'se**, *adj.* astrachanisch; — *fur*, — *lambskins*, s. *pl. Comm.* astrachanische Lammfelle, (schwarze, feingelockte) Baranten, gew. Astrachaner; — *robos*, s. *pl.* Taluppen, zusammengeknäute astrachanische Lammfelle (zu Futter, Tragen, Beflag ic. für Herrenröcke). [sings, reitend]

**Astrād** die, *adv.* (vgl. A-) sperrbeinig, ritt- **Astrā's**, s. 1) *Gr. Myth.* Astrāa (Göttin

der Gerechtigkeit), als Sternbild: die Jungfrau (*Virgo*); 2) *Asträa* (Ästerod); 3) *Zool.* die Meteoralle (*Astræa* L.).

**Astragil**, *Astragalus* (lat. aus dem Grch.), s. 1) *Archit.* der Fries, Reif, Ring- (Stund-)Stab (einer Säule, auch als Verzierung an Gefäßfüßen); 2) *Anat.* das Springbein; 3) *Bot.* der Wolfsdorn (*Astragalus* L.).

**Astral**, *adv.* (vgl. A-) die Sterne betreffend, Stern...; sternartig; — forms (*Dryd.* bei J.), — spirits, s. pl. Sterngehaltem, Astralgeister (des mittelalterlichen Mysticismus); — lamp, s. die Astrallampe (Argand'sche Lampe).

**Astrand**, *adv.* (vgl. A-) am Strande; (von Schiffen) gescheitert: as the tall ship ... amid the breakers lies — (*W. Scott*, *Lady of the Lake* 6, 13).

† **Asträught**, *adv.* [verwrt], p. a. (vgl. Dis-  
traught) entsteht, entsteht (*Goldring* bei *H.-U.*).

**Astray**, I. *adv.* (vgl. A-; schon früh als [prädicatives] *adj.* empfinden, daher schon im *Prompt. Parv.* astrayly, auf unhersehungsweise Art, vgl. *H.-U.*) vom rechten Wege ab, irre (auch *fig.*); to go, and to run —, irre gehen, sich verirren (auch *fig.* abirren, abswenden vom richtigen Ziele zc.); sich irren; to lead —, irre führen, verirren, verleiten; to be —, 1. auf irrem Wege od. irre sein; in that you're — (*Sh.* *Two Gentl.* 1, 1), darin irrst ihr euch, da seid ihr irre; 2. in Verwirrung (wie out), verlegen; you needn't be afraid of being a little — with him at first (*Troll.* *Rachel Ray* 1, 117), du brauchst nichts zu besorgen, wenn du anfangs ihm gegenüber etwas verlegen bist; II. s. †, das verirrte Thier.

A. **As'tre**, s. † (frz. vom lat. *astrum* [grch. *astron*]) der Stern, das Gestirn.

B. **As'tre**, s. *provinc.* der (od. das) Estrich (Ästrich); der Ferkel.

To **Astriel**, v. tr. (w. ii.) 1) zusammenziehen, einengen (To Astringe); 2) *Scott. Law*, (einem Grundstücke) den Maßzwang auferlegen. † **Astriel**, *adj.* zusammengezogen, kurz.

**Astrie'tion**, s. 1) die Zusammenziehung, besf. *Med.* die Astriection, Wirkung zusammenziehender Mittel; 2) (*Milt.* bei *Worc.*, n. ii.) die Einengung, Beschränkung.

**Astrie'tive**, **Astrie'tory**, *adj.* (ver-  
stetnt) f. Astrington. [*H.-U.*] geneigt.

**Astrid**, *adv.* (vgl. A-) *provinc.* (*Suff.* bei *Astride*), *adv.* (vgl. A-) eigtl. mit schreitenden (vgl. To Stride n. schott. Stridelegs, Stridlings), mit gespreizten Beinen, hertbeinig; reitlings, rittlings; to ride — (*Bull. Hud.* bei J.), (von Frauen, in unweiblicher Weise, wie Männer) mit gespreizten Beinen reiten; — where the Rhone is so straitened between two rocks that a man may stand — upon both at once (*Boyle* bei J.), ... mit gespreizten Beinen auf beiden zugleich ...; with Ossian's ghost — his breast (*T. C. Crallan* bei *Str.*), ... ihm quer über die Brust, (wie ein nightmare) auf seiner Brust liegend.

† **Astriferous**, † **Astrig'erous**, *adj.* Sterne tragend, Sterne befähigt, gestirnt.

To **Astringe**, v. tr. (besf. *Med.*) abdringken, zusammenziehen. [*Kraft* (vgl. Relaxation).

**Astringency**, s. die zusammenziehende **Astrin'gent**, I. *adj.* (—ly, *adv.*) (besf. *Med.*) abdringkend, zusammenziehend; — medicine, od. II. s. das abdringkende, zusammenziehende Arzneimittel; III. —ness, s. (n. ii.) wie Astringency.

† **Astringer**, s. (*Sh.* *All's Well* 5, 1 als Vöhenbewohner) der Fästner, i. Austringer.

**Astripotent**, *adj.* \*, in den Sternen waltend, fernemächtigt.

**Astrite**, s. f. Asterite. [(bilder)funde.

**Aströ'nomy**, s. die Astrologie, Stern-  
**Aströ'graphy**, s. die Astrographie, Sternbe-  
schreibung.

**Ast'roite**, s. der Astroit: 1) *Pol.* die Stern-

coralle (Art Madrepore); 2) der Sternstein, i. Asterite.

**Astroläbe**, † **Astroläby**, s. T. das Astro-  
labium (besf. astron.) winkelmessendes Instru-  
ment (um die Höhe eines Gestirnes zu fin-  
den zc.); der Winkelmesser.

**Astrolätry**, s. die Astrolatrie, Verehrung  
der Gestirne, Sternendienst.

† **Astrolöghy** (**Astrolöke**, **Astrolöky**),  
s. wie Aristolochy, w. f.

**Astrolögher**, † **Astrolöghian**, s. der Astro-  
log: 1) ehem. der Sternkundige (gleich Astro-  
nomer); 2) der Sterndeuter, [astrologisch].

**Astrolöghic**, A.-cal, *adj.* (ä-cally, *adv.*)

To **Astrolöghic**, v. intr. Astrologie treiben, die Sterne deuten.

**Astrolöghy**, s. die Astrologie: 1) ehem.  
die Sternkunde; 2) die Sterndeutungskunst, Stern-  
deuterei.

**Astrometeorölogy**, s. die Astrometeorolo-  
gie (Wissenschaft aus der Stellung der Sterne  
die Witterung voranzufagen).

**Astrometer**, s. das Astrometer, Stern-  
(helligkeits)messer.

**Aströ'nomer**, † **Aströ'nöman**, s. 1) der  
Astronom; 2) † (*B. & Fl.* bei *H.-U.*, &c.) der  
Astrolog.

**Aströ'nöm'cal**, **Aströ'nöm'ic**, *adj.* (ä-cal-  
ly, *adv.*) astronomisch; an a-cal instrument,  
ein astronomisches Instrument; a-cal observa-  
tion, die astronomische Beobachtung; a-cal  
year, das astronomische Jahr, Sonnenjahr.

To **Aströ'nömize**, v. intr. (*Brownie* bei  
*Todd*) astronomisieren, Astronomie treiben.

**Aströ'nömy**, s. die Astronomie, Sternkunde.  
**Astrophel**, s. (selbstgegebener) Dichter-  
name des Sir Philip Sidney.

**Astroscope**, s. das Astroscop: 1) das  
Sternrohr; 2) der Stern- od. Himmelssegl.

**Astros'copy**, s. die Astroscopie, Beobachtung  
der Sterne durch das Fernrohr.

† **Astros'e**, *adj.* unter einem unglücklichen  
Sterne geboren, unglücklich (Disastrous).

**Astro-theölögy**, s. die Astrotheologie  
(Lehre von Gott aus den Gestirnen: *Verhann*,  
*Physico-Theology* bei J.).

† **Astrie'tive**, *adj.* (vom lat. *astruere* für  
*astruere*, anbauen) auf(erb)auend (*Bp. Hall*  
bei *Rich.*; Ggf. Destructive).

**Astrüt**, *adv.* (vgl. A-, *provinc.* **Astrüt**,  
&c., vgl. *H.-U.*) trotzend, schwellend; stolzierend.

**Astü'cions** [-'ships od. -shups], *adj.* (vom  
lat. *astutus* [ios]us; w. ii.) listig, verschlagen.

**Astü'city**, s. (*Carlyle*, *Friedr.* the Great 2,  
118, w. ii.) die Verschlagenheit, List.

† To **Astün**, v. tr. betäuben. [*schlan.*]

**Astüte**, *adj.* (—ly, *adv.*) verschlagen, listig,  
**Astü'gäges**, s. Ästgäges, letzter König von  
Medien (594–560 v. Chr.).

**Astü'amäx**, s. Ästünäx, Sohn des Hector  
u. der Andromache. [*Tragiker.*]

**Astü'damäs**, s. Nefte des Äschylus, grch.  
**Astü'dami'a**, s. Ästü'damta (grch. *Ä-n.*).

**Asün'der**, *adv.* (vgl. A-) getrennt, getrennt,  
abgeändert, bejondere; aus einander; to be  
—, (von einander) getrennt sein, getrennt sein;  
to go —, aus einander gehen, sich trennen;  
to take —, aus einander nehmen, zerlegen;  
to tear —, entzwei reißen, zerreißen zc.

† **Asün'derly**, *adv.* (*Prompt.* bei *H.-U.*) ge-  
sondert zc. f. d. v. Wb. [*auf die Seite.*]

† **Aswäre**, *adv.* (vgl. A-) (*Chauc.* bei *H.-U.*)  
† **Aswöön** (Aswöön, Aswöone, Aswöwe),  
*adv.* (vgl. A-) in Ohnmacht, ohnmächtig.

**Asylum** (noch zu *Walker's* Zeit von der  
niederen Classe häufig alsylum gebr.), † **Asy'le**,  
s. (lat. [vom grch. *asylon*, der unverletzliche  
Ort; pl. *asyla*; gem. engl. asylums) 1) das  
Asyl, die Freistätte, Freistatt, der Zufluchtsort  
(euchals für Verbrecher, wie Sanctuary), die  
Zuchthaus; 2) die wohlthätige Anstalt für Ge-  
brechliche (Blinde, Taubstumme zc.); an — for

orphans, ein Waisenhaus; — for the deaf and  
dumb, die Taubstummen-Anstalt; insano —,  
das Strehnhaus.

**Asym'metral**, *adj.* 1) asymmetrisch, un-  
gleichförmig, unebenmäßig; 2) unmeßbar.

**Asym'met'rial**, † **Asym'met'rous**, *adj.*  
1) asymmetrisch, unebenmäßig; 2) unmeßbar  
(Incommensurable).

**Asym'metry**, s. 1) die Asymmetrie, der  
Mangel an Ebenmaß; 2) die Ungleichmäßig-  
keit, f. Incommensurability.

**Asymptöte** [*J., W., Ja., Sm., Wb., Reid*,  
*Craig*, *Cool.* u. die neueren; *asym'* —, *B., Sh.,*  
*Ash, Kn.*], s. *Math.* die Asymptote (Art Linie).

**Asymptöt'cal**, *adj.* asymptotisch.

**Asym'deton**, s. (grch., pl. *asyn'deta*)  
*Gramm.* das Asyndeton (Satz, dessen Theile  
aus rednerischer Selbstthätigkeit ohne verbindende  
Partikel an einander gereiht sind, wie *César's*  
oft angeführtes *veni, vidi, vici*, ich kam, ich sah,  
ich siegte; Ggf. Polysyndeton).

**At**, (vgl. die trefflichen Auseinandersetzungen  
und Beispielsammlungen bei *Wagner u. Koch*)  
*prep.* (agf. *at*, *gotl.*, *altf.*, *altm.* *at*, *bei*, *zu*,  
I. Rühiges Verweilen an einem Orte od. bei  
einer Sache bezeichnend: 1) an (wie im Dent-  
schen, von unmittelbarer Nähe); bei, neben, in  
(sobald nie so wie in die Beziehung auf's Innere  
herüberhebend), auf, zu zc.: — the door, an der  
Thüre; — the window, am Fenster (in — the  
door, out — the door, in — the window, out  
— the window, zur Thüre [zum Fenster] her-  
ein, zur Thüre, zum Fenster heraus); [the  
little window] in — which the branches wave  
(*An. A. Life*, &c. 1, 292), zu welchem herein ...;  
— the house, 1. am Hause (near the house);  
2. im Hause (in the house); he was — my  
house, er war in meinem Hause (od. bei mir);  
he resides — the castle, er wohnt auf od. in  
dem Schlosse; — the table, an dem Tische;  
dagegen ohne Artikel (wie — school, — college  
[aber — the university], — church, — break-  
fast, — dinner, — supper, &c., in der Schule, im  
Colleg, in der Kirche, beim Frühstück, beim Mit-  
tagessen, beim Abendessen): our friend D. was —  
table (*Thack. Misc.* 7, 45), war bei Tische  
(beim Mittagessen) gegenwärtig, saß mit am  
Tische; — the farthest end, am fernsten Ende;  
— a great distance, in großer (od. einer gro-  
ßen) Entfernung; (Bühnenweisung bei *Bulw.*  
*Dram. Works* 2, 108) on the foreground, Cour-  
tiers, Ladies, &c. ... — the back of the stage,  
the altar, &c., ... im Hintergrunde der Bühne;  
I must notice their behaviour — church (*Ir-  
ving*, *Sk.* 96; mehr abstract als das in church  
einer früheren Ausg.: *London. Ed.* '20), in der  
Kirche (in einem Gotteshause; etwas verschied-  
en von: in dem [erwähnten] Gotteshause); —  
an assembly, in einer Versammlung (Gesell-  
schaft); — a ball, auf einem Balle; — a concert,  
in einem Concert; — the left hand, —  
the right hand, auf der linken, auf der rechten  
Seite, linker Hand, rechter Hand; [they] read  
works of genius with Murray on their right  
hand, and Walker — their left (*Ch's. Conden-  
Clarke*), ... den (Grammatiker) M. auf der rechten  
Seite und den (Verziographen) W. zur  
linken Hand; a stocking down — heel (*Bulw.*  
*Polh.* 171), ein auf die (soch st. an der) Ferse  
herabhängender Strumpf; — home, zu Hause  
(vgl. At-home unter Home); — sea, auf der  
See, zur See (vgl. Sea); he that is merry and  
airy — shora, &c. (*Bp. Taylor*), am Ufer (im  
Ggf. zu on the sea); see that the men are all  
— quarters by nine o'clock (*An. Last* of the  
*Cav.* 1, 326), ... im Quartiere; a turn in the  
path brought us out suddenly — an Indian  
village (*Nov. & Tales* 7, 65), ... in der Nähe  
eines ... heraus; — Jerusalem, zu Jerusalem;  
I — length arrived — merry Eastcheap (*Ir-  
ving*, *Sk.* 107), in dem lustigen E. (als Ziel-  
punkt; in a. Ausg. *London. Ed.* '20): in merry

E. mehr mit Bezug auf das Innere des Ortes in seiner Ausdehnung, daher in namentl. bei größeren Ortschaften; there is less disposition to question the action of government either — Washington or — New York, than there is in London (*Troll. N Am.* 3, 147); ... a cabinet will gradually form itself — Washington as it has done — London (eb. 3, 136), zu W.; zu L.; while many of the dwellers in Leipsic were yet sleeping, [he] went forth from his native town; ... he felt he could not stay — Leipsic (*An. Romantic Tales*), in Leipzig; "my men drove" [them] "down into a little village — the bottom of the Hill ..." (*Ol. Cromwell in Carlyle*, *Cromw.* 4, 325), am Fuße; "we saw in the bottom a whole regiment of Foot" (eb.), in der Ausdehnung des Thalgrundes; society seemed trembling — its foundations (*Mrs. Marsh*, *Ravenscroft* 2, 162), in ihren Grundfesten (*lit.* um ihre Grundfesten herum); — the horizon, am Horizonte; — the west, the clouds were stretched out, &c. (*An. Olive* 1, 75), im Westen; a hill situated — the north-west side of Madrid (*Annu. Span. Match* 2, 73), auf der Nordwestseite von M.; a small stream runs into the Sound — the north of the city (*Troll. N Am.* 3, 323), im Norden der Stadt; the narrow streets — the west of the city (*Lever*, *Oregon* 1, 31), im Westen der Stadt; (a gale of) wind — S. E. (South East), Südostwind; — the eastward (*Irving*, *Wash.* 1, 376); military affairs — the North (eb. 1, 215); the successes of Lee — the South (eb. 2, 327); — a hand, bei der Hand zc. f. Hand; to be — a situation, (von Dienenen) in Condition sein; (von Erzgießern zc.) eine Stelle haben; to be (ont) — service, in Diensten stehen, dienen; to be (out) — nurse, in der Pflege sein; there have been abuses — the Admiralty (*Mac. Hist.* 9, 220), ... im Admiraltätsamte; he succeeded Essex — the Treasury (eb. 6, 251), ... im Schatzamte; Secretary-at-war (*Sterne*, *Sent. Journ.*, &c. 184; Secretary at War, *Mac. Ess.* 3, 237), der Kriegsminister; Lord Aberdeen was then — the Foreign Office (*Kingsley*, *Crimea* 1, 16), ... war damals im auswärtigen Amte (Minister des Auswärtigen); the question was proposed — council (eb. 231), ... im Cabinet's-Rathe; man-at-arms (wohl auch Einfluß des Fyz. zu erklären, in welchem da vielfach ähnlich verwendet wird), der Bewaffnete; sergeant-at-arms, der Stabträger; sergeant — the mace, der Scepterträger; Sergeant — law, der Rechtsgelahrte, Vicentia; barrister — law, der Advocat, Sachwalter, Anwalt (bes. bei einem unteren Gerichte); Doctor — law, ein Doctor der Rechte; an offence — law, eine vor dem Gesetze strafbare Handlung (das Delict, Vergehen); the Jews had brought a charge of heresy against the Christians, and tried it — the Roman law (*Robertson*, *Sam.* 4, 245), ... nach römischem Rechte.

2) a) an, bei (von einer Beschäftigung zc.): — work, an od. bei der Arbeit; [sitting in the dining-room] Mary — her work, and Mark — his part (*Kingsley*, *Two Years* 2, 341), ... an ihrer Arbeit, ... bei seinem Portwein (*lit.* mit dem Trinken des Portweins beschäftigt); her fancy had been too much — work (*Mrs. Wood*, *East Lynne* 3, 55), ... zu thätig; — play, beim Spiele; she had been disturbed — her writing, ... beim Schreiben; I can deal tolerably with him — my pen (*Rich. Clarissa* 4, 424), im Schreiben kann ich es so ziemlich mit ihm aufnehmen; to work well on — one's studies, in seinen Studien thätig fortarbeiten; it was pleasant to see Rosamond — the duties of the tea-table (*Nov. & Tales* 1, 11); there I am again — my harsh judgments (*An. A Life*, &c. 1, 143), da paßirt mir's wieder, daß ich so scharf urtheile; "— your old exaggera-

tions?" (*Miss G. Craik*, *F. Uwin* 128), kommt du wieder mit deinen alten Übertreibungen; [he] had been trying his hand — many trades, and had not come out particularly well — any (*Mrs. Wood*, *East Lynne* 3, 96), er hatte sich in vielen Beschäftigungen versucht und es war ihm bei keiner sonderlich geßickt; skilled [und Wörter ähnlichen Begriffes, wie apt, expert; to have a knack, to be a dab —, &c.] —, geschickt in ...; you know how much cleverer you are, and quicker — every thing ... how you leave me behind — all I have been working — for years (*Lever*, *Littrell* 1, 290); a man good — excuses is good — nothing else; Griselda was never very good — a joke (*Troll. Fram. Pars.* 2, 72); unerring — seizing legal points (*Troll. Orley Farm* 167); an artist — this (*Locke*), hierin bewandert.

b) bei Angabe von Spielen: to play — cards, — chess, — billiards, &c., Karte, Schach, Billard zc. spielen (vgl. *ad latrunculos* in *dero* bei Vopiscus (284—305 nach Chr.); in *Serape's Hist. of Castle Combe*, 1853, finden sich nach Gerichts-Archiven von 1576 als bestraft vier Kartenspieler: *luserunt apud cartas pectas, videlicet*, Kuffe; dann two offenders who played at bowls: *apud globos*).

3) bei Zeitbestimmungen, Zahlenverhältnissen zc.: — after, f. After, IV.; — this (that) time, zu (die)ser jener Zeit; — no time, zu keiner Zeit, niemals; — present, gegenwärtig; — times (— whiles), zu Zeiten, zuweilen, manchmal; — morning, am Morgen, morgens; — noon, mittags; — night, zur Nacht; am Abend, abends; — midnight, um Mitternacht; — twelve (o'clock), um zwölf (Uhr); when he saw the hand of his watch — six (*Ellet*, *Ad. Bede* 2, 227), als er den Zeiger seiner Uhr auf sechs sehen sah; — a minute, auf die Minute; zu einer Minute; — this moment, in diesem Augenblicke; — the age of nine years, im Alter von neun Jahren; — the autumn quarter, im Herbstvierteljahre; a man's life ceases — marriage (*H. Kingsley*, *Hillarys* 2, 296), das Leben eines Mannes hört mit der Verheirathung auf; — that present, gerade in jenem Augenblicke; what — the Revolution was done indirectly (*Mac. Ess.* 1, 160), was zur Zeit der Revolution ...; a fellow-officer who remembers me well — the taking of Quebec (*James*, *Broughton* 109), welcher sich meiner von der Einnahme von Q. her wohl erinnert; — the beginning of November 1870, zu Anfang (des) November ...; my hearing of it, als ich es hörte; — first, zuerst; — last, zuletzt; (— length) endlich (vgl. *Last*); — once, zu einer Zeit, auf einmal (vgl. *Once*); it is of no use to do it — twice (*Miss Yonge*, *Daisy Chain* 2, 153), ... es auf zwei mal zu thun.

4) bei Preis-, Werth-Bestimmungen zc.: — a shilling a pound, zu einem Schilling das Pfund od. das Pfund für einen Schilling; — half, für die Hälfte; rather dear — the money, ziemlich theuer für das Geld; — a small expense, um ein Geringes; — this price, zu diesem Preise; resolved to sell his life — a great price (*Dickens*), entschlossen sein Leben theuer zu verkaufen; steady old men, — good salaries, &c. (*Reade*, *Love me*, &c. 167), mit gutem Gehalt; Buckinghamshire was assessed — a ship of 450 tons; ... setting so wealthy a man — so low a rate (*Mac. Ess.* 2, 44), vgl. To Assess, To Rate, To Estimate, Value, To Take — a certain value, &c.

5) von Zuständen zc.: to be — large, frei, in Freiheit zc. sein, f. Large; to be — law, präcise; to be — leisure, — liberty, müßig, frei sein; — ease, gemächlich (vgl. *Ease*); — best, auß. Beste (f. Best, &c.); — least, wenigstens; — one, ein, einzig; — odds, meins; to be — the charge of ... die Kosten von ... zu tragen haben; — one blow (*coll.* dash, bout),

mit einem Schläge; — one bound, auf einen Satz; — full speed, in voller Hast od. Eile, in der größten Geschwindigkeit; — a glance, auf einen Blick; — a word, mit einem Worte; — your command, zu Ihrem Befehl; — your pleasure, wie es Ihnen beliebt; — the will of God, wie Gott will; — press, unter der Presse; to be — stake, auf dem Spiele stehen.

6) bei Verben (od. von denselben abgeleiteten od. ihnen sinneverwandten Substantiven, Adjectiven zc.) welche Gemüthsbewegungen ausdrücken: über (*with Acc.*); to be surprised (astonished, amazed, startled) —, über etwas (*Acc.*) erstaunt sein zc.; you are not hurt — me? (*Mrs. Marsh*, *Ev. Marston* 2, 124), du fühlst dich doch nicht verletzt durch mich? no wonder — that (*Kingsley*, *Westw. Ho.* 2, 281), daß ist nicht zu verwundern; she remained mute — his impertinence, sie verstumte über seinen Vorwitz; to exult —, über ... frohlocken (vgl. die Zueignungen bei Koch u. Meyer); you shouldn't laugh — her own mother to her (*Thack.* *Kickleb.* 36), du sollst nicht über ihre eigene Mutter gegen sie verfahren; won't I have the laugh — you? (*Lever*, *Fossbrooke* 2, 83), werde ich dich (dann) nicht anlassen? discontent — our lot (*Lever*, *Dodd Fam.* 2, 300), mit unserem Loos; envy — the pleasures that ... (*Adams*, *Sacred Alleg.* 37), Neid über die Vergnügungen; he was one of the murmurers — fortune (*Johns*, *Lives* 1, 319); she sickens — the sight of day (*Dryd.*), es wird ihr (übel und) wehe beim Anblick des Tages.

II. zur Bezeichnung der Bewegung nach einem Ziele: nach, auf ... zu, auf ... los; (oft bei Zeitwörtern zc. mit der Bedeutung feindseligen Angriffs, des Verens, Ziehens, Andringens zc.) to strike — one, nach Einem schlagen (vgl. to thrust, to stab, to kick, to throw, to fling, to fire, to shoot; to catch, to grasp; to aim, to level, to point; to hint; to nod, to wink; to look, to glance, &c., sowie sinneverwandte Substantive und Adjective); [she] threw the cards to, or rather — Louisa (*An. Once & Again* 2, 34), sie warf die Karten der Louie hin oder vielmehr auf sie zu; her bold set — young T. (*Mrs. Gore*, *Heckington* 2), ihr unbedenklicher Angriff auf den jungen T.; I grasped eagerly — the offer (*Melville*, *D. Grand* 310), ich ergreif eifrig die Gelegenheit; she held — it (*An. Mortimers* 1, 49), sie hielt daran (an dem Entschlusse) fest; to dash — success (*Dizon*, *Bacon* 19), sich auf den Erfolg werfen; to go in — business (*An. Barren Hon.* 48), sich auf ein Geschäft einlassen, es mit Entschlossenheit ergreifen; he fell heartily to — the bread and cheese, &c. (*Mrs. Marsh*, *Ravenscroft* 1, 332), er fiel eifrig über das Brot zc. her; I read hard — all sorts of subjects (*Nov. & Tales* 2, 93), ich las eifrig über (jurdire eifrig) alle Arten von Gegenständen; what would they do — her! (*Miss Yonge*, *Countess Kate* 178), was wollten sie ihr anhaben; I got my dinner, and, after I had enlightened my mind with a bottle of Burgundy, I — it again (*Sterne*, *Sent. J.* 127), ... fiel od. war ich wieder darüber her (verachtete ich wieder das Schriftstück zu entziffern); what did he begin — me for? (*H. Kingsley*, *Ravenscroft* 1, 199), weshalb fing er wieder mit mir an? what ails him — me? (*An. M. Maitland* 302), was hat er gegen mich? was ist ihm an mir nicht recht? (vgl. To Ail); [they] had no chance — me with their old pistols (*Kingsley*, *Hillarys* 1, 58), sie hatten keine Gelegenheit (Ausflucht) mir ... beizukommen; [she] got the chance she wanted — Faith (*Wetherell*, *Say & Seal* 1, 403), sie gewann die Gelegenheit, die sie zu haben wünschte, um der Fides beizukommen; Lord send us safe — London! (*Rich. Clarissa* 2, 48), der Herr gebe, daß wir erst sicher in London ankommen! I'll not ... wish thee rudely — the Devil (*Byron*), zum Teufel

wünschen; they both wished each other — the devil (*Wine. Reade, Ashantee Campaign '74*); he bawled this — Edward (*Reade, Hard Cash 1, 33*), er schrie dies dem G. zu (gleichf. auf ihn los); to speak (to talk, &c.) — one, 1. auf Jemand lossprechen; ihm die Meinung sagen; had he been then present, she would have risen up and spoken — him, as she had never spoken before (*Troll, Rachel Ray 1, 69*); Mrs. Darling and Miss Denison were talking — each other — the centre table (*Mrs. Wood, St. Martin's Eve 2, 312*), [sic] sprachen [hier ohne Feindseligkeit] eifrig auf einander hinein; 2. mit abfichtlicher Beziehung auf Jemand reden (ohne zu ihm selbst zu sprechen), bef. nun Tadel u. mittelbar gegen ihn auszusprechen, Einem etwas anzuhören geben, so sprechen, daß sich Jemand etwas annehmen soll; testy observations from "papa", spoken — me, if not to me (*E. Bell, Wuthering Heights 2, 87*), ... die gegen mich, wenn auch nicht an mich gerichtet waren; from that day to this he has not spoken to me, though he speaks — me often enough (*Troll, Warden 105*), ... hat er nicht mit mir gesprochen, obwohl seine Rede oft genug gegen mich gerichtet ist; vgl. ferner you are not to make speeches — her to-night (*An. Faith Unwin 205*); he had been talking — Rose, and giving her the very slightest hint, every now and then, that he was talking — her [damit sie es sich annehmen sollte] (*Kingsley, W. Ho! 1, 306*); I might have been Madame Noiret ..., and then no low creatures in lodges would have had their say — me (*Miss Kay, Seven Years 1, 103*); do you consider a clergyman justified in preaching — people? (*Reade, It is never, &c. 1, 138*), ... in der Predigt persönlich, besonderen Bezug auf gewisse Leute nehmen; giving him (dem Geistlichen) the appearance of reading personally — me (*Christm. Stories 75*), ... als ob er es mit seiner Predigt persönlich auf mich abgesehen hätte; don't quote Bible — me that way (*Mrs. Beecher-Stowe, Uncle Tom, &c. 1, 161*), citiren Sie nicht so die Bibel zu meiner Nachachtung od. Beherzigung, zu meinem besonderen Besuche; Mrs. D. did not quote St. Paul — them (*A. Thomas, D. Donne 2, 57*), ... citirte nicht den Paulus befalls ihrer Zurechtweisung; Mr. N. quoted Virgil — us on the subject of the weather (*Aldé, Rita 310*), gab uns Virgil's Eitate anzuhören; Joe [an old lady] came and sat on his bed and knitted — him (*Kingsley, Milliards 1, 21*), ... auf ihn los, zu seiner Erbauung, zu seinem besonderen Besuche; she insisted on her son's staying in ... to hear people congratulate and sip sherry, and eat cake — him (*A. Thomas, W. Goring 1, 225*).

Gierher gehörig wohl auch: those who could afford it dressed — him to a man (*Yates, Broken to Harness 1, 85*), ... kleideten sich Mann für Mann nach ihm, nach seinem Muster (gleichf. auf ihn los Ziel) los, um ihn zu erreichen u.

**Atabül**, s. (span.; *Dryd. bei J.*) das Atabal, (unwirkliche) Festtrommel, Poulé; (Saud-) Trommel.

**Atac'mite**, s. *Miner.* der Atacamit, Salznupfererz (natürliches Chlornupfer, vom Fundort Atac'ma [*Buch. u. A.*; eigtl. atacamk, weniger gut atac'ma], nördl. Prov. v. Chile).

**Ataghân** [*Wb. Craig, Nutt., -ghân, Woz. J.*, s. (*Byron*) der Ataghan, türkische lange Dolch (auch Yataghan).] [hoben]

**† To Atake**, v. tr. (*Chauc.*) ergreifen, ein-  
**† Atacar'ia**, Atar'xy, s. die uner-  
schütterliche Gemüthsruhe.

**Atant'**, adv. 1) **†** (vgl. *H.-ll.*, der es mit so much erküßt) vollauf; 2) (vgl. A-) *Mar.* hoch aufgerichtet, (all-a-taunt-o) vollständig aufgeteilt (von den oberen Meisen u.).

**At'avism**, s. *Physiol.* der Atavismus, die

Wiederholung gewisser Eigenschaften (bes. von Grobheitern auf Entel).

**† At'avite**, adj. großväterlich, vorelterlich.  
**Atax'ic**, adj. *Med.* ataktisch (vom Zieber u.), unregelmäßig (im Verlauf u.).

**At'xy**, s. *Med.* (w. il.) die Ataxie, Unregel-  
mäßigkeit; Unordnung; Abweichung.

**† At'azir**, s. (span.; urfpr. arab. attathir, der Einfluß, in span. Schreibung atazir od. atacir) ostfrol. Ausdr. bei *Chauc.*: der (üble) Einfluß (eines Gefühles).

**Atchafalä'ya** [-falä], s. (indian.) Name eines vom Red River sich abzweigenden bayou in Louisiana.

**At'che**, s. kleine türkische Milche.

**Atcheen**, s. Atchin, unabhängiges Königr.  
auf Sumatra.

**† Atcheve**, &c., f. Achieve, &c.

**Atchul'ce**, l. adj. atschinisch; II. s. der Atschine, die Atschinein.

**Atē** [st, Sn., Col., Nutt., Don., Storm.; ät od. Et, W., at, Sh., F., Ja., Ku., Reid, Craig], Imperf. (noch häufig neben Eat) v. To Eat; gemein (*Dick. Christm. Car. 44*) auch für das pp.

**Atē**, s. (grch. der Schaden) *Myth.* Atē (Götin der Verblendung, Frevler- u. Unheils-  
fürsterin) (*Sh. Jul. 3, 1*; auch pl. A'tēs, LLL. 5, 2).

**Atēne**, adj. *Nat.*, bef. *Miner.* unvollstän-  
den, unausgebildet.

**Atēlan**, l. adj. atellanisch, die (oßliche) Stadt Atēla betr.; possenhaft; II. s. 1) das (atellanische) Volkschauspiel in Rom, Possen-  
spiel, pl. die Atellanen; 2) der Atellane, Possen-  
reißer.

**A tem'po** [a tēm'pō], (ital.) 1) *lit.* zu glei-  
cher, zu rechter Zeit; 2) *Mus.* streng nach dem Tacte; — *giusto*, in angemessener Bewegung;  
— *account, Comm.* Conto a tempo.

**Atēr**, f. Arter.

**Atchab'ea**, f. Athabescow.

**Atch'amoüs**, adj. *Bot.* ohne deutliche  
Fruchthälter (von Flechten).

**Atchali'ah**, s. Athalia, Tochter des Königs  
Omri (u. selbst Königin) von Israel.

**Atchamant'ine**, s. *Chem.* das Athamantin.

**Atchamäs**, s. *Or. Myth.* Athamas, Kön. v.  
Böotien.

**Atchana'shan** [-zhjan], I. athanasianisch,  
den Athanasius (Atchana'shūs [-zhi-], Bischof  
v. Alexandrien, im 4. Jh.) betr.; — *creed*, s.  
das athanasianische Glaubensbekenntnis (Sym-  
bolum), nach den Anfangsworten quicunque  
vult salvus esse (wer selig werden will) auch  
Quicunque genannt; daher der cant-Anspruch  
— *wench* (ed. quicunque vult, *Grose*), die leicht-  
fertige (allen willfährige) Dirne; II. s. der  
Athanasianer, Anhänger des Bischofs Athana-  
sius (Orthodoxe im Ggl. zu den Arianern).

**Atch'anör**, s. der Atchanor, (bei den Atche-  
nisten gebräuchlich) sich selbst nachfüllende Ofen.

**Atchap's'cōw** (ed. Atchab'ea), s. Flug u.  
See im N.W. von Brit. America.

**Atchbōy**, s. Stadt in Irland.

**Atch'eism**, s. (vom Grch.) der Ath'eismus,  
die Gottesläugnung.

**† Ath'eist**, l. s. der Atheist, Gottesläugner;  
*Dickens* in sehr freier Verwendung: der welcher  
nicht an die bessere (göttliche) Natur des Men-  
schen glaubt; I wished to God there had been  
many a-s in the better part of human nature  
there, to read this simple lesson in the book  
of life; II. adj. i. d. f. Ath.

**Ath'eis'tic**, A-epl, l. adj. (u-eally, adv.)  
atheistisch, gottesläugnerisch, gottlos; II. A-epl-  
ness, s. das atheistische Wesen, die Atheisier.

**To Ath'eize**, v. l. *intr.* **†**, atheistisch ar-  
teilen, Gott läugnen; II. *tr.* zum Atheisten,  
Gottesläugner machen.

**† Ath'el** (Athel, Ethel), adj. & s. edel,  
adelig; (*Ath'eling*) der Edelle, Adelige.

**Ath'elstan**, s. Kön. v. England, 925–941.  
**Athelstane'ford** [*Deaton*], s. schott. Dorf.

**Athēn'um**, s. (lat. Form des grch. Athe-  
nasion, ein der Athena/Athenegeweihter Ort; pl.  
*Athēnā'a*, engl. *Athēnā'um*) zum **Athēn'um**,  
1) das Athenäum, Tempel der (Weisheitsgöttin)  
Athena (*Athē'nē*, die Minerva der Römer) zu  
Athen, häufiger Verammlungsort der Dichter  
u. Redner; 2) die (römische) gelehrte Schule,  
Academie; 3) fig. der Weisheitstempel (auch  
als Titel v. Büchern, Zeitschriften u.).

**Athē'nian**, l. adj. athenis, athenisisch;  
II. s. der Athener, Athenienjer; die Athenen.  
**Athēnōd'or'us**, s. (lat. Form des grch.) *Athe-  
nodoros* (M.-n.). [Griechenland.]

**Athē'ns**, s. (eigtl. pl.) Athen (Stadt in  
† **Athēnō'p'kian**, s. (*Hayward bei Todd*)  
gleichf. der Untheolog, das Gegenheil eines  
Theologen. — **Athēn'ol'gy**, s. die Atheologie  
(der Theologie feindliche Lehre) der Athēnismus.  
† **Athē'ous**, adj. (*Mit., Pl. Hall bei Todd*)  
gottlos, atheistisch.

**Ath'er**, *pron.* (nordengl.) für Either, w. f.  
**Ath'er'manōüs**, adj. *Chem., &c.* die Wärme  
nicht durchfahrend (*Müller* von durchfahrenden  
Körpern).

**Athēr'oma**, **Ath'erōme**, s. *Med.* das Athe-  
roma, die kleine runde Geschwulst, Breige-  
schwulst. [brei(geschwulst)artig.]

**Athērōmatōüs**, adj. *Med.* atheromatös,  
**Ath'irst'**, adv. (oft als predicatives Adj.  
vgl. A-) durstig; — *for*, *fig.* begierig nach ...

**Ath'irt'**, adv. (auch **Ath'irt'**, **Ath'irt'**)  
bei. bei den Matrosen (*Reade, Hard Cash 1,*  
98. &c.), dwarz, quer über, für Athwart, w. f.

**Ath'itē** [*T., Ja., Reid, Craig, Col., Nutt.,*  
*Don.*; ath'itē, Sn.], s. (w. lat.-grch. ath'itēs,  
pl. ath'itai) pl. Ath'itēs, der Athlet, Kämpfer,  
Ringer; bef. der Wettkämpfer (bei den alten  
Griechen; auch *fig.* der Streiter, Gegner).

**Athlēt'ic**, l. adj. (a-eu ly, adv.) athle-  
tisch: 1) einen Athleten od. die Athletik betr.;  
— *games*, s. pl. die Kampfspiele, Ringspiele;  
2) muskelfäftig, hart, räftig; colossal; — *frame*,  
s. der athletische Körperbau; II. s. s. pl. die  
Athletik, Ringkunst. — **Athlēt'icism**, **Ath-**  
**let'ism**, s. (w. il.) 1) das Athletenwesen (vgl.  
Athletics); 2) die athletische Kraft u.

**Athlōne**, s. irische Stadt am Shannon.

**Ath'ol** [auch **Ath'ol**], s. (schott.) Dits-u. P.-u.  
**Ath'ort'**, (bes. nordengl. u. schott.) iden-  
tisch mit Athwart (vgl. Ath'irt), *adv.* 1) auch *prep.*  
3. To list the (o-l) the Ath'or (*Ant. Two*  
*Cosmos 118*), quer über; 2) weit und breit.

**Ath'os**, s. *Geogr.* der Berg Athos (in Mace-  
donien). [nordengl.] in od. ins Gedränge.

**Ath'arāw**, **Ath'rōng**, adv. (vgl. A-) (bef.  
**Ath'arāw**, *adv.* (vgl. A-) jich o t t. i. hie(Awry).  
† **A-th'rē'**, *adv.* (vgl. A-) (*Chauc., &c.*) in  
drei Stüde (vgl. Ath'wo).

**A-th'rōb'**, *adv.* (vgl. A-) in (heftigem) Pul-  
siren, in starker Erschütterung, eritternd: all  
— with the emotions which were struggling  
to force their way out of her heart (*Haw-  
thorne, Transf. 2, 138*).

**Ath'urt'**, *adv.* f. Athort.

**Ath'wart'**, (vgl. A-) *adv.* 1) (w. il.; *Mar.*  
dwarz: a) quer liegend u. quer, der Quere,  
überwerts; b) in die Quere; 2) *fig.* a) gleichf.  
in jallsche(r) Richtung, unecht, verkehrt; jüke  
— goes all decorum (*Sh. M. 1, 4*), *lit.*  
der Quere od. in die Breite geht aller Anstand  
(B od. frei: ganz verloren geht alle Schen);  
b) unecht, ungleichen, übel, ärgerlich; all —  
there came | a post from Wales loaden with  
heavy news (1 Hen. IV. 1, 1), ... als der Quere  
ganz | eine Post aus Wales voll schwerer Zei-  
tung kam.

II. *prep.* (vgl. Across, 1, b) bef. *Mar.*  
1) quer über, über; 2) (quer) durch; 3) (quer)  
an (*with Dat.*) vorbei; — *haws*, quer vor den  
Küsten, den Küsten gegenüber; — the forefoot  
(von der Richtung eines Kanonenschusses) ge-  
rade vor einem (anderen) Schiffe vorbei, quer



durch die Rinne, auf welcher ein Schiff liegt, um es zum Streichen od. Beilegen zu nötigen; to stand — the waves, dıwa's Sees liegen; — ships, adv. (vgl. Amidships u. andere öhnl. Bıggı) quer über im Schiffe, von einem Bord zum andern; [he] swears brave oaths, and breaks them bravely, quite traverse, — the heart of his lover; as a puny tilter, that spins his horse but on one side, breaks his staff like a noble goose (Sh. As you like it 3, 4), ... schwört allerliebste Eide u. bricht sie allerliebste der Quere [vgl. Across] gerade vor seiner Liebsten Herz; ... a solitary lamp to throw its blinking rays — his effigy (Irv. Sk. 105), ... welche ihre flimmernden Schatten quer über sein Bild hin (od. weg) wirft.

**A-tıl't', adv.** (vgl. A-) 1) (bes. im Turnier) mit gefällter, eingelegerter Lanze; vorn über gebeugt; to run at ... —, mit gefällter Lanze auf (with Acc.) losstürzen, anrennen; 2) vorn über geneigt, coll. gekippt (von einem Fasse, welches man ausleeren läßt).

**A-tıp'-töe, adv.** (vgl. A-) 1) auf den Zehen, aufgerichtet, emporgerichtet, coll. schief; 2) fig. aufs Höchste gespannt, übergst neugierig.

**Ätkıng, s. engl. P-u.**

**Atlante'san, adj.** atlantisch: 1) die (Zufel) Atlantide betr.; 2) den Atlas betr., atlantisch, dem (westtragenden) Atlas gleich, collosal; — shoulders (Mıll. b. Todd), atlasgleiche Schultern.

**Atlantes** [atlan'tes], s. lat., pl. v. Atlas, **Atlant'ian, adj.** (n. ü.) f. Atlantean. [w. f. Atlanti's], 1. adj. atlantisch: 1) a) den Atlas, die Atlantide z. betr.; the — sisters, die atlantischen (vom Atlas stammenden) Schwes-tern (Atlantides); — stone, s. der Atlasstein; b) atlasgleich (wie Atlantean, 2); the — expanse of Jasper's magnificent chest (Bulw. What will he do with it? 3, 5); 2) (vom Gebirge Atlas od. der Insel Atlantis genannt) das atlantische Meer betr.; — ocean, s. das atlantische Meer; the steep — stream (Mıll.), der tiefe atlantische Strom; 3) (bes. in Am.) am atlantischen Meere gelegen (im Ögl. zum Westen); II. s. das atlantische Meer.

**Atlant'is, s. (pl. Atlanti's) Gr. Myth.** 1) die Atlantide (eine der 7 Töchter des Atlas, die als Siebengestirn [Pleiades] an den Himmel versetzt wurden); 2) (nach Sage der Alten) große Insel jenseit der Säulen des Hercules im atlantischen Meere.

**A. Atlas, s. (lat. aus dem Grh.) I. (lat., pl. Atlanti's) 1) Gr. Myth.** Atlas, ein Titan, wegen versuchten Himmelsstufens verurteilt, die westlichen Himmelsstützen zu halten; 2) Geogr. der Atlas (Gebirge in Afrika); 3) Ascht. der Atlas, die Mannjante, meist pl. die Atlanten, Telamonen, Giganten; Parien (männliche Bildsäulen statt der Säulen, Kragsäulen zc. an Gebäuden); II. (engl. pl. Atlases, zum Atlaseses) 1) der Atlas (pl. die Atlanten, less properly Atlasse), die Landartenfammlung; 2) das Atlasformat, groß folio; 3) Anal. der Atlas, Träger (oberster Halswirbel, welcher den Kopf trägt).

**B. Atlas, s. (arab., „das glatte Seidenzeug“)** Weigand 1) der Atlas, auf der einen Seite sehr glattes u. glänzendes, auf der anderen tafelfartiges Zeug; 2) eine Art Zeichenpapier in großem Format; — moth, Ent. der Atlasfalter (*Attacus atlas* Germar).

**Ätmölög'ic, adj.** (grh. *atmós*, der Dampf) Phys. atmologisch; **Ätmölög'ist, s. der Ätmölög;** **Ätmölög'y, s. die Ätmologie, Dampf- od. Verbrennungslehre.** — **Ätmölög'eter, s. der Ätmometer (Dunstmesser), Ätmidometer.** — **Ätmosphere, s. 1) die Atmosphäre, der Dunstkreis, Luftkreis; 2) Mech. die Atmosphäre (als Einheit des Maßes für den Druck tropfen- od. luftförmiger Flüssigkeiten).** — **Ätmosphär'ic, adj.** (veraltend: A-cal) atmosphärisch; — air (Boyle b. J.: A-cal air), die atmosphärische Luft; — electricity, die Luft-

Electricität; — pressure, der atmosphärische Druck, Druck der Atmosphäre, Luftdruck; — railway, die (v. Clogg erfindene) atmosphärische od. Luftdruck-Eisenbahn; — stones, pl. Meteorsteine; — vapours, atmosphärische Dünste. — **Ätmospherölög'y, s. die Ätmosphärologie.** [Eltide, entzwei (vgl. A-thre). + A-tö', adv. für a-two, in two, in zwei **Ätöl'** [Wb.; Ät'ol, Storm.], **Ätöl'lon, s. (mal.)** das Ätoll (ringförmige Corallen-Insel).

**Ät'om, s. (grh. *átomos*, untheilbar)** 1) das Atom, untheilbare (Kerstoff-)Theilchen, das kleinste unveränderliche Grundtheilchen; 2) fig. das unendlich kleine Theilchen; dashed into a-s, in Atome zerfällt. — **To Ät'om, v. tr. t.** atomenartig zertheilen, zerfallen. — **Ät'om'ic** (veraltend: A-cal), **adj. (a-cally, adv.)** atomisch, atomistisch; — philosophy, die atomistische Philosophie; — theory, Chem. die atomistische Theorie; — weight, Chem. das Atomengewicht. — **Ät'om'ic'ian, s. der Atomistiker (Atomist).** — **Ät'om'is'ation, s. 1) die Zertheilung in Atome; 2) die Zerstäubung (of liquids, v. Flüssigkeiten).** — **To Ät'om'ise, v. I. intr.** die atomistische Philosophie betreiben; II. tr. 1) in Atome zertheilen, zerfallen; 2) (Flüssigkeiten) zerfallen; a-sing apparatus, bes. Med. der (Flüssigkeits-)Zerstäubungs-Apparat (bes. bei Krankheiten der Athmungsorgane angewandt). — **Ät'om'ism, t. Ät'om'ic'ism, s. der Atomismus, die Atomistik.** — **Ät'om'ist, s. der Atomist, Atomistiker.** — **Ät'om'ic-like, adj. (W. Browne b. Todd)** atomenartig. — **Ät'omölög'y, s. (w. ü.) die Atomik, Lehre v. den Atomen.** — **Ät'omy, s. A. t. a) (B. & Fl. b. H.-L., Sh. As you like it 3, 2, 3, 5) das Atom, unendlich kleine Theilchen; b) (Sh. Rom. & Jul. 1, 4, 57; &c.) das unendlich kleine Körperchen, winzige Wesen; B. engl. (verborben aus Anatomy, wie i. d. ott. Atomie, Attamie, deutsch *Atomene* zc.) das Knochen- gerippe (Sh. 2 Hen. IV 5, 4, 33), vgl. Anatomy, 2.**

**Ätöne', adv.** (auch at on [H.-L.]; aus at one, wie i. d. ott. at one), 1) eins, einz, vereint; vgl. Tyndale nach Worcester: by that word [mediator] understand an atonemake[r] [Einig- macher, Versöhner], a peace-maker, and bringer into grace and favour; 2) mit eins, auf einmal. — **To Ätöne', v. I. tr. 1) t. a) einz machen, vereinigen; versöhnen, ausführen; b) in Einklang bringen; to — your fears | with my more noble meaning (Timon 5, 4, 58), um die Furcht Euch aufzuwiegen | durch edle Absicht (Zie d.); 2) für ... büßen, (etw.) büßen, sühnen; [each should] — his guilty love with life, Pope b. J.; 3) (im theol. Sinne) durch Buße ausführen; not by more compliance with law, but by a spirit transcending law, even the spirit of the cross and self-sacrifice, can the soul of man be a-d to God (Roberts. Sermon 2, 270), ... kann die Seele Gott geföhnt od. mit Gott versöhnt werden; II. intr. 1) t. (Sh. Coriol. 4, 6, &c.), eins od. einz sein; 2) mit für ... a) für (etw.) büßen, (etw.) abbüßen, sühnen; b) Genugthuung für ... geben, (etw.) erlegen, vergüten; a-er, s. 1. der Vereiner, Versöhner; 2. der Büßer zc. — **Ätöne'ment, s. 1) t. die Einigmachung, Vereinigung; Versöhnung, Ausföhnung; he seeks to make — | between the Duke of Gloster and your brothers (Sh. Rich. III 1, 3, 36), ... Eintracht herzustellen (vgl. to make-a-sand compromises, Merry Wives 1, 1, 33); 2) a) (bes. im relig. Sinne) die Sühne (for, für), die Büßung, Buße; to make — for, (etw.) abbüßen, (für) Buße thun; Genugthuung geben, Erlas leisten (für); b) (Numb. 8, 21) das Sühnopfer.** **Ätön'je** (grh. *a, dhme, tónos*, Ton; Kraft) I. adj. atonisch: 1) *Gramm.* tonlos, unaccentirt; 2) *Med.* trasslos, schwach; II. s. *Gramm.* das Atoton, unaccentirte Wort. — **Ät'ony, s. Med.** die Atonie, Erschlaffung, Schwäche.**

**Ätöp', adv.** (on top; vgl. A-) oben, zu oberst, oben an; [it swims] — of the decoction (Arab. b. J.), ... oben auf dem Bünde.

**Ätöar', schott.** = at over: 1) *prep.* 1) über, über ... hinaus; 2) (Einem) zum Trost; II. *adv.* darüber (hinaus); umher.

**Ätrabil'ä'rious, I. od. Ätrabil'ä'rian, Ätrabil'ä'ry, Ätrabil'ä'ous, adj. Med., &c.** schwarzgallig, melancholisch, schmerzhaft; a-ry vein, &c. = renal vein, &c. II. —ness, s. die Schwarzgalligkeit, Melancholie zc.

**Ätrament'ä'rious, adj.** 1) zum Tintemachen tauglich; 2) **Ätrament'ä'ceous, Ätrament'al, Ätrament'ä'ous** tintig, tintenig, schwarz.

**A-trämp', adv.** (vgl. A-) coll. (Kingsl. A. Locke 114) auf der Waterhoist.

**To Ätray', v. tr. t.** (Seyn Sages, &c. b. H.-L.), heftig beunruhigen, aufreizen zc.

**Ätréd, adj.** schwarz gefärbt, geschwärzt.

**A-trém'ble, adv.** (vgl. A-) erzitternd, in zitternder Bewegung; her ripe scarlet lip all —, An. S. Mercı 2, 35; Rachel hurried home with her spirits all —, Troll. R. Ray 1, 57.

**Ätréte', adv.** (Wycl., Prompt., &c. b. H.-L.; auch Ätreot', Ätrayt', &c.) in einem Zuge od. Striche (fort); in einem fort; ausdrücklich.

**Ätréus** (od. Ätreus), s. Gr. Myth. Ätreus, König v. Mäcenä; **Ätrid'y, Ätrid'es**, (lat. fig. Ätreides) der Ätride, Nachkömmling des Ätreus (vom Ägämennon u. Menelaos).

**Ätrıal, adj.** das Ätrium (gewisser Weichthiere) betr.

**To Ätrıe', v. tr. t.** (Langt. b. H.-L.), genau untersuchen, erschöpfen.

**A-trıp', adv.** (vgl. A-) Mar. aufgeschüßt, gelichtet (aufgezogen, in die Höhe gezogen); the top-sails are —, die Marssegel sind aufgeschüßt; the anchor is —, der Anker ist gelichtet.

**Ätrıum, s. (lat., pl. Ätrıa)** das Ätrium, der Vorhof, Vorfall (in röm. Häusern).

**Ätrö'clous, I. adj. (—ly, adv.)** abföhlich, schöhnlich, gröhnlich; granat; II. —ness, s. die Abföhlichkeit (als Eigenschaft) zc., Veruchtheit; **Ätrö'clous, s. 1) die Abföhlichkeit (auch als Handlung), Schöhnlichkeit, Gröhnlichkeit; Granatheit; 2) coll. die abföhliche Sache; his countenance was not disfigured by any of the modern atrocities of monstache and imperial, An. Ogil. 12.**

**Ätrö'pia, s. Bot.** die (Pflanzengattung) Ätröpa (bekannte Art: Belladonna).

**Ätröphy, s. (grh.) Med.** die Ätrophie; Abnagerung; Auszehrung; **To Ätröphy, v. I. tr.** durch Nagerungszehrung zc. schwinden, absterben machen; das Absterben (eines Gliedes zc.) herbeiföhren; II. *intr.* schwinden, absterben; **Ätröph'ic, Ätröphous, adj.** atrophisch; **Ätröph'ed, Ätröph'ed, p. u.** von Ätrophie ergriffen, schwindend, absterbend.

**Ätrö'pia** [ätrö'pia], **Ätrö'pine, Ätrö'pi'na, s. Chem.** das Ätrophin, Ätrophium.

**Ätröpos, s. (grh.) „die Unabwendbare“** Myth. Ätröpos, einer der drei Parzen.

**A-tr'y', adv.** Mar. (auch Ätr'y'ing, vgl. To Try) (im Zturm) beilegend.

**Att. (Att'y), abbr.** für Attorney.

**To Ättäch', v. i. tr. 1) lit. a)** fest machen, befestigen (one thing to another, eine Sache an eine andere, (with a string, mit einem Faden) anheften, aufknüpfen; anreihen; (num.) aufleihen; b) anfügen; a smaller building is sometimes a-d to a larger (Crabb, Syn.), ... an ein größeres angefügt; 2) fig. anfügen, anhängen; the play which this pathetic prologue was a-d to was a comedy, Cumberland b. Crabb; 3) (Einem etw.) beilegen, Mil. (einem Officier zc. einem Regimente) zutheilen; a-d to ..., zu ... gehörig; in fester Stellung zc. (Ögl. Unattached); 4) fig. a) (Einem etw.) beilegen; you remember the name you once a-d on such an offender (Lemon, Loved at last 1, 250); b) to — a blame to one, Einem

eine Schuld beimeffen, zurechnen, geben; c) (etwas mit einer Sache) verknüpfen; (Glauben u.) beimeffen; the great importance a-o to this moment of ancient revelry by modern churchwardens (*Irving*, Sk. 115), die große Wichtigkeit, welche Kirchwarden vor neuer Zeit diesem Dementmal ... beilegen, welche sie auf dieses Dementmal legen; 5) *fig.* a) (Einen an *with Acc.*) knüpfen, fetten, fesseln; men are not always scrupulous about the means of a-ing others to their interest (*Crabb*); our nature is a-o to the world of sense (*Blair* bei *Crabb*); to — one's self to, sich anschließen an (*with Acc.*); b) (die Reizung u.) angiehen, einnehmen; bef. im Pass. to be a-o to, für ... eingenommen od. (Einen) ergeben sein; he is greatly a-o to mo, er ist mir sehr ergeben, er ist sehr anfänglich an mich; 6) a) (bei *Shksp.* fast nur in dieser Bdtg.) verhasst, in Verhast nehmen (ungehörig); mit of: a capital treason 1 — you both, 2 Hen IV 4, 2, wegen Hochverrats ...; b) (Dinge) mit Beschlag belegen, in Beschlag nehmen; verknüpfen; c) *fig.* ergreifen: I am a-o with weariness (*Sh. Temp.* 3, 3), ergreifen von ...

II. *intr.* (mit to) verknüpft sein (mit), sich knüpfen (*an with Acc.*); much importance a-os, in antiquarian aspect, to the literature and customs of Scandinavian nations (*Edinb. Rev.* Oct. '45, 275), vgl. *tr.* 4; ungern. mit on, upon: the more than common responsibility which attaches upon a military narrator (*Kinglake*, Crimea 2, 4), ... welche sich einem militärischen Berichterstatter anheftet, welche (ihm) auferlegt ist. [mont.]

† **Attäch', s.** (*Pope* nach *Worc.*) für **Attach-Attäch'able**, *adj.* 1) was sich (mit einer anderen Sache) verbindet, verknüpft u. läßt (vgl. *To Attach*); [an accident] for which blame was — to no one (*Mrs. Wood*, O. Cray 1, 310), wofür Niemandem ein Tadel beizumessen war; verhasstbar; was mit Beschlag belegt werden kann.

**Attaché**, *s.* (frz.) der Attaché, Beigeordnete; Capt. H., military — to the British embassy, ... militärischer Attaché bei der britischen Gesandtschaft.

**Attached'** [at'scht], *p. a.* (vgl. *To Attach*, I. 5, b) meist mit to, (Jemandem) ergeben, anfänglich (*an with Acc.*); an — friend, ein (trem) ergebener (od. treuer) Freund; they could not fail to be intimate, in one sense of the term (weil sie zusammenwohnten); — they certainly were not (*An. The two Cosmos* 6), innerlich mit einander verbunden u.

**Attäch'ing**, *p. a.* *fig.* (herz)gewinnend, einnehmend, angiehend; a fine, generous boy, with many most — qualities (*Lever*, One of them 1, 132); it is a more — place [nämlich than the other] (*An. Maiden Sisters* 163).

**Attäch'ment**, *s.* 1) a) die Befestigung, Verbindung; to cut the a-s of a muscle (*Wb.*), die Ansaßstellen eines Muskels durchschneiden; b) das an einer anderen Sache Angebrachte, Anhängsel; the *Molian* — (to a pianoforte), der Holzbarzen (an einem Pianoforte); c) *fig.* die Verbindung, das Band; the a-s of homo (*Worc.*), die heimischen Bande; 2) a) die Anhänglichkeit (to one's country, an das Vaterland, Treue, Ergebenheit (gegen); b) Vorliebe, Reizung (zu); foreign a-s are the fruit of domestic misrule (*Mac. Ess.* 1, 298), Reizungen sind aus Missethat angestrichen ...; their small — to the sea (*Arbuth.* bei *J.*), ihre (der Römer) geringe Vorliebe für das Meer; c) die Zuneigung, Liebe; to have an — for some one, Einem zärtlich zugethan sein, ihn lieben; illicit —, unerlaubte Reizung, verbotene Liebe; 3) *Law* (veraltet): a) die Verhaftnehmung, der Arrest; b) der Beschlag, die Beschlaglegung (auf), Beschlagnahme, Verknüpfung; court of —, †, das Waldbgericht, Forstgericht; foreign

—, a) der Beschlag auf die Güter eines Fremden innerhalb einer Stadt od. Gemeinde zur Befriedigung eines Bürgers, dem derselbe schuldet; b) besgl. auf das in den Händen eines Dritten sich befindende Geld od. Gut eines Schuldners.

**Attäch'ment-screw**, *s.* (*T. Tasch.*) die Klemmschraube, Druckschraube (Binding-screw).

**To Attäck'**, *v. tr.* (vom frz. *attaquer*) *lit.* & *fig.* (feindlich) angreifen, anfallen (verhältnismäßige Neubildung im Englischen, da sich weder dieses Wort, noch das Subst. bei *Shksp.* od. in der engl. Bibel findet).

**Attäck'**, *s.* 1) *lit.* & *fig.* der (feindliche) Angriff, Anfall; an — on the enemy, ein Angriff auf den Feind; — in lino, der Einruckangriff; 2) besgl. *pl. Mil.* die Angriffswerke, Angriffslinien, Laufgräben (bei Belagerungen); 3) der (Krankheits-)Anfall, die Erkrankung; his brother's cure could not save him from an — on the chest (*Miss Yonge*, Trial 1, 5), ... konnte ihn nicht vor einer Lungenentzündung bewahren.

**Attäck'able**, *adj.* angreifbar. [Heil.]

**Attäck'er**, *s.* der Angreifer, angreifende

**Attägen** [at'tägen], *s.* (altger.) das Jeldu-

u. Waldbühn, viel. Hofbühn.

**To Attäin'**, *v. l. tr.* 1) † *lit.* (Einen dem man nachzitiert) einholen, erreichen; 2) (*an with Acc.*) od. zu etwas kommen, gerathen, gelangen, (etwas) erreichen, erlangen, erhalten; *fig.* (Einen) gleichkommen; II. *intr.* mit to, unto, an (einen Ort u.) gelangen; in (einen Zustand u.) kommen, gerathen; (etwas) erreichen; until they — to the purity of saints (*Irving*, Granada 18), bis sie (die santons) die Reinheit der Heiligen erlangen.

† **Attäin'**, *s.* das Erlangte, erlangte Gut, die Errungenschaft.

**Attäin'able**, I. *adj.* erreichbar; II. —ness, **Attäin'ability**, *s.* die Erreichbarkeit.

**Attäin'der**, *s.* 1) der Vorwurf, Mafel, Schandfleck; 2) *Law*, der auf einem gerichtl. überwiegenen Hauptverbrecher haftende Schandfleck; die Verurteilung, Schandung, welche mit der Verurteilung wegen eines Hauptverbrechens verbunden ist u. Eingehung der Güter sowie den Verlust aller bürgerlichen Ehren nach sich zieht; bill of —, ein gesetzgeberischer Act des Parlamentes, durch welchen das — über eine Person verhängt wird (ohne daß ein Gerichtshof davon bescheiden kann; vgl. *Dr. Fißel* bei *Sopp*).

**Attäin'ment**, *s.* 1) die Erringung, Erringung; above the — of an ordinary genius (*South* bei *J.*), außer dem Bereich eines gewöhnlichen Geistes, für einen ... unerreichbar; 2) die Errungenschaft, das Erreichte, erlangte Gut; der Vorzug; Gewinn; a gentleman of scientific a-s (*Alb.* '74, Jan. 1), ... von wissenschaftlicher Bildung.

† **Attäint'** (*Attöynt*), *p. a.* (afz. *attaint*) eines entehrenden Verbrechens überführt, entehrt (wie *Attainted*); you are — with faults and perjury (*Sh. LLL.* 5, 2), ihr seid mit Fehlern und Meineid bestraft.

**To Attäint'**, *v. tr.* 1) a) †, verderben (auch von der Fäulnis u.); b) befechten, vernichten, entehren, entadeln, entweihen; beschimpfen; to — the blood, das Blut, den Stamm (durch ein Verbrechen, welches den gänzlichen Verlust der bürgerlichen Ehre nach sich zieht) vernichten (vgl. *Corruption*); to — one's own blood, einen (unverfügbaren) Mafel auf seine Familie (sein Geschlecht, seinen Stamm) laden; 2) *Law*, a) eines gänzlichen Ehre- und Güterverlust nach sich ziehenden Verbrechens für schuldig erkennen; b) (die Geschwornen) eines falschen Urteils überführen.

**Attäint'**, *s.* 1) † (bei Turnieren) der gerade, richtige Aufstoß, gelangende Stoß mit der Lanze auf Helm, Panzer u. des Gegners (which attains its mark, vgl. *W. Scott*, *Monastery* 185;

in Ggf. zu dem verschlehten, schiefen Stoße, vgl. [to break the lance] across, athwart); 2) *Vol.* der Trit, Schlag u., die Verletzung, Wunde (an den Hinterfüßen der Pferde); 3) †, irgend etwas Schädliches; das Verderbniß; die Beschädigung; [he] freshly looks and overbears — with choorful semblance (*Sh. Hen. V. 4*, Chor.), ... sieht frisch und überwindet die Annäherung der Schwäche, den Mafel des Angegriffenen (Sh. l.: übermannt die Schwäche) mit frohem Schein; 4) writ of —, *Law*, der gerichtliche Befehl zur Unternehmung eines (falschen) Anspruchs eines Geschwornengerichts.

**Attäint'ment**, **Attäint'ure**, *s.* die Verurteilung zum Verluste der bürgerlichen Ehre, Güter u., die entehrende Überweisung; Beschimpfung.

† **To Attäke'**, *f.* To Atako.

**Attäli'a**, *s.* *Anc. Geogr.* Attalia, Attolia (Stadt in Lydien).

**Attälian**, *adj.* attalisch, den prächtlichen, den könig Attalus (von Pergamos) betr., reich, prächtig.

**Attäl** (Att'le), *s.* *Min.* das taube Gestein, der Aornall; — sarasin (od. sarasin, H.-L.), (in Cornwall) die alte verlassene (aufgegebene) Mine.

† **To Attäme'**, *v. tr.* 1) a) berühren; b) verletzen; 2) (ein Faß) aufstecken; 3) erproben; erproben; 4) beginnen. [Contaminate].

† **To Attäin'ate**, *v. tr.* verderben (*To Attätar*, *s.* die (orientalische) Essenz (auch Ottar); — of roses, die orientalische Rosenessenz).

† **To Attäsk'**, *v. tr.* ernstlich vornehmen, zur Rechenhaftigkeit ziehen; tabeln (*Sh. Lear* 1, 4); schelten. [proben.]

† **To Attäste'**, *v. tr.* (*Chauc.*) kosten, er-

† **Attäynte'**, *s.* (*Hall* bei *H.-L.*) f. **Attaint**.

† **Attäim'per**, *v. tr.* 1) durch Vermischung (Schwächen) verdünnen, mildern; 2) mäßigen, dämpfen, mildern, besänftigen; 3) in richtigem Verhältniß od. gehörig vermischen, angemessen machen; bestimmen; anordnen; einrichten, anpassen. [die Mäßigkeit.]

† **Attäim'per(u)nee**, *s.* das gehörige Maß, † **To Attäim'perate**, *v. tr.* verhältnismäßig einrichten, (einer Sache) gemäß machen, anpassen.

† **Attäim'perate**, *p. a.* 1) angepaßt, gemäß gemacht; 2) gemäßigt, mäßig.

**Attäim'perment**, *s.* die verhältnismäßige Mischung, das gehörige Maß.

† **Attäim'prely**, *adv.* (*Chauc.*) mäßig.

**To Attäimpt'** [-tämpt'], *v. l. tr.* 1) (eine Sache, bef. etwas Schwieriges) versuchen, wagen, unternehmen; 2) (ver-einen) sich an (*with Dat.*) versuchen; a) (von Dingen, bef. auch von einer Festung u.) einnehmen od. zu erobern versuchen; angreifen; berennen, belagern; b) (von Personen, zuw. von Dingen) aa) einen Angriff aus (*with Acc.*) machen, angreifen, anfallen; [he] got praises of the king | for him a-ing who ... (*Sh. Lear* 2, 2), ... dafür, daß er den überließ, der doch ...; bb) berücken, zu überwinden od. zu gewinnen suchen; versuchen; to — a man's life, Einen zu tödlen suchen, Einem nach dem Leben trachten; lest he should — his life (*Ainslie*, bei *Str.*), daß er sich nicht etwa aus Leben ginge, sich das Leben zu nehmen versuchte; II. *intr.* 1) einen Versuch machen, bef. †) sich anstrengen, die äußerste Anstrengung machen; sich aufs Beste bemühen; some of your soldiers did — very notably in this service (*Cromwell* in *Carlyle*, *Cromw.* 2, 256), ... thaten sich rühmlich hervor bei dieser Unternehmung; 2) (ver-einen) mit upon ..., einen Angriff auf (*with Acc.*) machen u., wie das *tr.*, u. f.

**Attäimpt'** [-tämpt'], *s.* 1) der (bef. gewagte) Versuch, das Unternehmen; das Unterfangen, Wag(e)stild; — to murder (Insin.: zu morden), der Mordversuch; an — at forgery (*Rosencroft* bei *Str.*), ein Fälschungsversuch; an — at throwing ridicule on his cause (*Miss Austin*,

Mansf. 234), ein Versuch die von ihm vertretene Sache lächerlich zu machen; without an — at resistance, ohne Versuch zum Widerstande; I found myself anticipated in every — at a new reading (*Irving*, *Sk.* 106), ... daß man einem jeden Versuche, eine neue Lesart zu begründen, zuvorzukommen war; 2) † a) der Versuch (meist mit upon) Einen zu berücken; die Verführung zc. vgl. To Attempt; b) der (feindliche) Angriff upon one, auf (Einen), der Anfall; der Anschlag, Frevel.

**Attēptable** [—tēpt—], *adj.* (w. ii.) 1) was einen Versuch der Eroberung zc. (vgl. To Attempt, *tr.*, 2) zuläßt, angreifbar (Vgl. Unattemptable); whether any other place be — (*Carlyle*, *Cromw.* [1656] 3, 368), ob irgend ein anderer Platz angreifbar sei; 2) *fig.* angreifbar, der Versuchung zugänglich; less — [nach *N.* attemptible] than any the rarest of our ladies in France (*Sh.* *Cymb.* 1, 5), weniger verführbar. | Versuch, f. Attentat.

† **Attēptē**, *s.* der (bei unmaßlicher) **Attēpt'er** [—tēpt—], *s.* 1) der Versucher, Unternehmer zc. vgl. To Attempt; 2) der Angreifer, angreifende Theil.

**Attēptable** [—tēpt—], *f.* attemptable. **To Attēnd**, *v. l.* *tr.* 1) †, beachten, auf (with Acc.) merken, achten, (es) bemerken (to Attēnd to, *intr.*); 2) (Einem) aufwarten, (Einen) bedienen; 3) begleiten, (Einem) folgen; all comeliness and grace | a-s thee (*Mil.* bei *Worc.*), alle Schönheit und Anmut ist in deinem Gefolge; comfort a-ing a misfortune, der Trost bei einem Unglücke; consoquences a-ing a thing, die aus einer Sache hervorgehenden (damit verknüpften) Folgen; to be a-ed by (zuw. with), von ... begleitet sein (vgl. a-ed by a simple guard, *Sh.* 3 *Hon.* VI, 4, 2 und a-ed with weak guard, *cib.* 4, 5); a pain in the stomach, a-ed with fever (*Aschm.* bei *J.*), ... von Fieber begleitet; 4) a) (Einem) od. etwas abwarten, besorgen, (Kranke) pflegen (auch: ärztlich) behandeln; b) sich mit ... beschäftigen, (einer Sache [*dat.*]) obliegen; they could no longer, without danger to their lives, — their duty in Parliament (*Dickens*, *A Child's Hist.* 2, 244), ... ihren Verpflichtungen als Mitglieder des Parlaments nachkommen; to — mass, zur ob. in die Messe gehen; to — a meeting, einer Versammlung beiwohnen; c) bei (einer Versammlung zc.) zugegen sein, (einen Ball zc.) besuchen; to — one's devotion, seine Andacht verrichten; 5) † a) (im Sinne von To Await, 1) (Einen) erwarten, (ihm) bevorstehen, vorkommen sein; the state that a-s all men after this (*Locke*), der Zustand, der alle Menschen nach dem gegenwärtigen erwartet; b) (eine Sache) abwarten, (in Ruhe zc., auch überh.) erwarten; (einer Sache [*dat.*]) entgegensehen; c) (in feindlicher Absicht) auf (Einen) warten, (ihm) aufpassen; [he] a-s thee at the orchard end (*Sh.* *Tw.* Night 3, 4; vgl. 3 *Hon.* VI, 4, 6: who a-ed him in secret ambush).

*II. intr.* 1) mit to ... a) auf (etwas [*acc.*]) merken, Acht haben, achten; aufmerken, aufmerksam sein; — merkt! auf! gib Acht! b) beachten, Beachtung schenken, auf (with Acc.) Rücksicht nehmen; 2) mit to ... sich (eines Studiums) befleißigen, (den Wissenschaften) obliegen, (etwas) treiben; veraltet mit upon: every one may — upon his own affairs (2 *Maccab.* 11, 23), ... damit jeder des seinen warten könne (*uth.*); 3) mit to ... a) einem Auftrage zc. nachkommen, (ihm) bef. mit Sorgfalt ausführen; your orders will be punctually a-ed to, Ihre Aufträge werden sorgfältig beachtet od. pünktlich ausgeführt werden; 4) meist mit on, upon: a) Einem aufwarten, (ihm) bedienen; b) *Bibl.* dem Herrn (Gott) zc. dienen, religiöse Verehrung darbringen; c) (pflichtmäßig) aufwarten, einer Aufforderung,

eines Rufes zc. gewärtig sein, auf ... in Bereitschaft sein; to — upon a committee, sich einer Commission fassen; the boys will — for punishment (*Melville*, *The Brooks* 1, 121), die Knaben [in einer Schule] werden sich zur Bestrafung einfinden, (ein)stellen; 5) a) zugegen sein (vgl. *tr.*, 4, c); he a-ed at dinner, er wohnte dem Mittagessen bei; b) (ärztliche u. a.) Besuche machen (vgl. *tr.*, 4, d); he a-s at M.'s, er ist (Haus-)Arzt bei M.'s; 6) †, mit for, auf (with Acc.) harren, warten.

† **Attēndable**, *adj.* (a-ly, *adv.*) auf (etwas) achten, aufmerksam.

**Attēndance**, *s.* 1) die Achtung, Achtbarkeit, Aufmerksamkeit; to give — to, Achtung geben auf (with Acc.), (etwas) beachten, (einer Sache [*dat.*]) obliegen (vgl. To Attend); give — to reading, to exhortation, to doctrine (1 *Timothy* 4, 13), halt an mit Lesen, mit Ermahnungen, mit Lehren (*uth.*).

2) die Wartung, (auch ärztliche) Pflege, Bedienung (eines Kranken), Abwartung.

3) a) das Warten; die Bereitschaft; to be in —, (auf etwas) warten; a carriage was in — (*Disraeli* bei *Str.*), ein Wagen stand bereit; benches around the walls for people in — (*An.* *The two Cosmoss* 213), ... für Wartende; b) aa) die Aufwartung, Bedienung; der Dienst; to give — (veraltet), aufwarten, Dienst leisten; bedienen; bb) die Begleitung, Nachfolge; to be in — on ..., Einem aufwarten, (ihm) bedienen; bei ... Dienst haben; cc) die Aufwarten; den; die Begleitung, das Gefolge; c) das Aufwarten, die Aufwartung, das dienstwillige Erscheinen, der Besuch bei Einem, dem man seine Hochachtung beweisen will; die Huldigung; wait —, | till you hear further from me (*Sh.* *Timon*, 1, 1), mach Eure Aufwartung (gleich: wiederholt Euren Besuch), bis ...; to dance — (*Shaks.*), Huldigungsbesuche unterwürdig wiederholen (ohne die Beine zu schwenken, demüthig passen müssen, gehorhame Diener sein); I dance — here; | I think the duke will not be spoke withal (*Sh.* *Rich.* III 3, 7), ich wart' umsonst (Schl.; ich sich' hier Schildwacht, Gildem.); thus to suffer | a man of his place... to dance — on their lordships' pleasures, | and at the door too, like a post with packets (*Hon.* VIII 5, 2), daß sie einen Mann von seinem Rang ... nicht Ihrer Gnaden Schildwacht spielen ließen | am Thor, es wär's ein Laufbursh' mit Paketen (Herzberg; Gildem.) ... nach Ranne Ihrer Edeln Schildwacht stehn; last time, I dance'd — on his will, | till Paris was besieg'd, famish'd, and lost (2 *Hon.* VI 1, 3), ging ich doch lezt ihm um den Bart umsonst, bis ... (Schl.).

4) die (pflichtmäßige) Anwesenheit (bes. bei öffentlichen Gelegenheiten), die Gegenwart; the — of witnesses in court (*Wb.*), das Erscheinen von Zeugen an Gerichtsstelle; the — of Tories was scanty (*Mac.* bei *Lath.*), die Tories hatten sich in geringer Zahl eingestellt; there was a numerous —, man war zahlreich erschienen; zahlreicher Besuch hatte sich eingestellt; a constant — at church three times a day (*Fieldding* bei *Lath.*), ein mannigfaltiger Kirchenbesuch dreimal des Tags; he [Carl II.] als junger Mensch unter den schott. Puritanen had been compelled to give reluctant — at endless prayers and sermons (*Mac.* *Hist.* 1, 168), ... endlosen Gebeten und Predigten wider seinen Willen beizumohnen.

5) †, das Harren (auf [*with Acc.*]), die Erwartung (of death, des Todes zc.).

† **Attēndancy**, *s.* 1) f. Attendance; 2) *Lave*, (*Bacon* bei *Lath.*), das Abhängigkeitsverhältnis (to, zu).

**Attēndant**, *I. adj.* 1) (mit on, upon) a) begleitend; (Einem) folgend, in (Jemandes) Gefolge od. b) Dienst; (Einem) untergeordnet; master —, f. Master; 2) a) *Lave*, abhängig

(upon, to, von); b) überh. abhängig (upon, wie Dependent): rape, radishes, cabbage, and mustard almost wholly — upon cultivation (*Prof. Buckman* bei *Lath.*).

*II. s.* 1) der Aufwartende (in allen Abfassungen); a) der irgend eines Beschiedes, einer Mittheilung Gewärtige; to give an — quick despatch is a civility (*Barnet* bei *J.*), einen Harrenden [der Feier des Beschiedes ist gemeint] schnell zu bescheiden ist nur Artigkeit; b) (zuw. mit on, upon, auch to aa) der (dienstpflichtige) Begleiter, zum Gefolge (Jemandes) Geförge; the cardinal's a-s, das Gefolge des Cardinals; a riotous gentleman, | lately — on the duke of Norfolk (*Sh.* *Rich.* III 2, 1), [er ersucht] einen übermüthigen Junker, der (bis jetzt) zum Gefolge des ... gehörte, bei ... in Dienst war; auch *fig.* — on the spring, (von einem Vogel) Begleiter des Frühlings; bb) der (Jemandem) aufwartende Diener; Bediente, Aufwärter; cc) der in irgend einem Abhängigkeitsverhältnisse stehende; Client; Schützling; dd) auch als f. in den angeführten Bdtgn: 1. die Begleiterin zc.; I know that you are companion-attendant to a lady (*Mrs. Wood*, *O. Cray* 1, 283), ... Gefellschafterin bei einer Dame; 2. die Dienerin zc.; 2) (mit at, selbster on, upon) der (bei einer Versammlung zc.) Anwesende (vgl. To Attend, *intr.*, 5 u. Attend-ance, 4); der Besucher; he was a constant — at all meetings relating to charity (*Swift* bei *J.*), er besuchte regelmäßig alle zu wohlthätigen Zwecken veranstalteten Versammlungen; 3) der begleitende, mit etwas verbundene Umstand, die unmittelbare Folge; a disease with its a-s, eine Krankheit mit ihren Folgen.

**Attēnder**, *s.* (w. ii.) 1) der (auf etwas) Achtende zc. vgl. To Attend; 2) der Begleiter zc.; der (bei Tisch zc.) Aufwartende zc. f. Attendant.

† **Attēndment**, *s.* der begleitende, mit etwas verbundene Umstand, f. Attendant, II. 3.

† **Attēndress**, *s.* die Aufwartende zc. f. Attendant.

† **Attēnt**, *I. adj.* (—ly, *adv.*) aufmerksam (auf [*with Acc.*]), upon, *Taylor* bei *J.*; to, *Herrick* bei *Rich.*; unto, 2 *Chron.* 7, 15); to hear — thy wisdom (*Mil.* bei *J.*); an — ear (*Sh.* *Ham.* 1, 2; *Pericles* 3 [Gowor]), vgl. Attentive; II. s. das Aufmerken, f. Attention.

**Attēntate**, *s.* 1) f. der (bei gewagte) Versuch; das (böse) Attentat; 2) *Lave*, a) a-s. pl. die Verhandlungen eines Gerichtshofes über eine Sache, nachdem über dieselbe ein Genußsurteil gesprochen worden ist; b) das von einem unteren Richter in einer Sache während der Appelation eingelegte ungelegliche Verfahren.

**Attēntion**, *s.* 1) die (auf etwas vermerkte) Aufmerksamkeit (to, auf [*with Acc.*]); (förmliche) Beachtung; Achtung, Achtung, Acht; — *Mil.* früher: Achtung! jetzt: Still gestanden! he ordered the detachment to stand at —, er gab der Abtheilung das Com-mando: Still gestanden! an orderly sergeant entered the room, and, standing at “—”, announced... (*Melville*, *Holmby House* 2, 165), ... Stellung nehmen; ... “If you please, Colonel,” said the man, standing at “—” (Dr. Interpreter 2, 145), ... nachdem er Stellung genommen hatte, in strammer Haltung; to give — to ..., aufmerksam auf (with Acc.) sein, beachten; to call — to, aufmerksam auf (with Acc.) machen; he called — to the prospect (*H. Kingsley*, *Ravenshoe* 1, 96), er machte auf die Aussicht aufmerksam; every body's — was called (*Miss Austin*, *Sense*, &c. 210), Jedermann's Aufmerksamkeit wurde erregt, Alles wurde aufmerksam; the very interesting volumes to which we are now about to draw their [the readers'] — (*Qu. Rev.* Jan. '68), ... auf welche wir jetzt ihre Aufmerksamkeit lenken wollen (vgl. we have now to draw the — to an

important section of Mr. B.'s work, *Hamilton*, Mus. Dict.; the ease to which we draw — last week, *Att.* May '62, 634; 2) die (Einem bewiesene) Aufmerksamkeit, Artigkeit; to show — to a guest (*Worc.*), einem Gaste Aufmerksamkeit erweisen.

**Attén'tive**, *I. adj.* (—ly, adv.) aufmerksam (to, auf [with Acc.]), achtjam; behutjam; to make —, fig. fesseln; a critic is a man, who on all occasions, is more — to what is wanting than what is present (*Addison* bei *J.*), ... aufmerksamer auf das was fehlt, als das was vorliegt; [Rob. Steward] was remarkably — to his family (*M. Noble*, Mem. of Cromwell 1787), ... hatte das Familien-Interesse stark im Auge; II. —ness, s. die Aufmerksamkeit (to, auf), Achtjamkeit; Beachtung; the —ness of their private gains (Sitat bei *Todd* aus 1586), †, die Beachtung ihres eignen Vorteils, vgl. letztes Beisp. v. *Attentive*.

**Attén'tant**, *I. adj.* verdünnend; II. s. (gew. imp. pl.) das verdünnende (Attné) Mittel.

**To Attén'tüte**, *v. tr.* 1) verdünnen; 2) zusammenziehen; verringern, vermindern; zertheilen; verkleinern, feinerkern; a-d, p. a. 1) verdünnt ic.; 2) *Bot.* ipig anlaufend.

**Attén'tüte**, *adj.* w. ii. für Attonuad.

**Attén'tuä'tion**, *s.* 1) die Verdünnung ic.; 2) die Verringerung; Zerfleinerung; die Verdünnung (des Geistes) ic.

**Attén'tuör**, *s.* der Verdünnner (*Banting* scherz. so gen. *Melville*, Brooks 1, 28).

**Att'er**, *s.* † & *provinc.* 1) der Eiter, Eiterstoff (—silt, schon im *Prompt*); 2) das Eitergift, Gift; —cop, —cob (schott. —cap, *s. provinc.* 1) die Spinne; 2) (auch —mito) fig. der bössartige Mensch, die Giftspinne; 3) (*Craeen*, *Dial.*, &c.) die Spinnweb (vgl. der „Spinnefanger“).

**To Att'erräte**, *v. tr.* (nach *Wb.*) I. (v. lat. *aterrere*) losschrecken, abspüren; II. (*Bay* bei *Lath.*, ebenso *Atteration*; gleichl. vom lat. *Ad-torrare*) † *To Atterare*.

**Att'erbury** [—bëri], *s. engl.* B-n.

**Att'ery**, *s. angl.* † & *provinc.* eiterig, giftig (auch fig.).

**To Att'erräte**, *v. tr.* (Land) anschwemmen (vgl. *To Atterare*, II.); in Land vermandeln. — **Att'errätion**, *s.* die Landanschwemmung.

**To Att'est'**, *v. tr.* 1) bezeugen, bescheinigen, beglaubigen; a-d copy, die beglaubigte Abschrift; 2) (*Dryd.* bei *J.*) als Zeugen anrufen.

**† Att'est'**, *s.* (*Shksp.* u. *Mil.* bei *Todd*) das Zeugnis, i. d. f. W.

**Att'estätion**, *s.* 1) die Bezeugung, Beglaubigung, Beweis durch Zeugen; 2) das Zeugnis, die Beglaubigung, die Bescheinigung; das Attestat, der Schein.

**Att'es'ter** (*Dryd.* bei *Todd*: *Att'es'tor*), *s.* der Bezeugende, Beglaubigende ic.; der Zeuge.

**† Att'eynt'** [atänt], *f.* Attaint.

**Ä'tle**, *I. od.* (veraltend) Ä'tle'al, *adj.* 1) attisch (Attica od. Athen betr.), athenischnisch; 2) fig. insofern Athen als Sitz der Gerechtigkeit und feinsten Grd. Bildung galt (sein von Geschm., Stil ic.), rein, classisch; —base, der attische Säulenfuß; —dialoct, der attische Dialect; —faith, die unverbrüchliche Treue (vgl. *Punie faith*); —land, attischer, classischer Boden; —order, die attische Säulenordnung; —pillar, der attische Pfeiler; —salt, das attische Salz (Scharfsmm und Witz in der Rede); —story, *Archit.* die Attica, der Überbau von Plästeren; das Halbgewölbe mit Fenster, *f.* Attic, s. 2, a; —warbler (*Gray*, *Ode* on the Spring), die seine Sängerin (d. i. die Nachtigall); —writing, die attische Schreibung; II. s. 1) a) der Athener, Bew. des Landes Attica (Ä'tika); b) a-s, pl. die attischen Angelegenheiten, Verhältnisse, Geschichte; 2) a)

(auch a-s, pl.) — of a roof, *f.* Attic story; b) die Dachstube.

**To Ä'tle'ise**, *v. I. intr.* dem attischen Dialect anpassen; II. *tr.* 1) das attische Staatsinteresse begünstigen; 2) Atticizmen gebrauchen; attisch reden; 3) sich attisch, d. i. fein, zierlich, geschmackvoll ausdrücken.

**Ä'tle'ism**, *s.* der Atticismus; 1) die überwiegende Begünstigung des attischen Staatsinteresses; 2) die attische Sprach- (u. sonstige) Eigenthümlichkeit; attische Feinheit der Rede.

**† Ä'tlig'uous**, *adj.* aufsteigend, angrenzend.

**Ä'tle**, *s.* (*Bldr.* P. Cliff. 112) *f.* Att.

**Ä'tila**, *s.* Ä'tilla (Egel), Sonnenfisch (gest. 453 nach Chr.). [Name].

**Ä'til'us**, *s.* Ä'til'us (röm. Geschlechts- + *To Ä'tinge*, *v. tr.* (leicht) berühren.

**To Ä'tire**, *v. tr.* ankleiden, bekleiden, schmücken, putzen, zieren; a-d, p. a. 1) gekleidet ic., (simply, einfach) angethan; 2) *Sport. & Herald.* mit Geweih versehen, geschmückt.

**Ä'tire**, *s.* 1) a) die Kleidung, Tracht, der Augus, Schmuck, Putz; b) der Kopfschmuck; 2) *Sport. & Herald.* das Schöden, Geweih, Gejänge; 3) † *Bot.* bes. semiform —, für stamens, die Staubgefäße.

**Ä'tir'er**, *s.* der Ankleider ic.

**Ä'tir'ing**, *s.* (gew. a-s, pl.) der Kopfschmuck; + **To Ä'tir'le**, *v. tr.* (*Gower* bei *Todd*) (Einem etwas) als Beistütze zupredigen, zuzueigen.

**Ä'titüde**, *s.* (bei. in der Malerei, Bildhauerei ic.) die Stellung, Haltung; Lage; a threatening — (*Wb.*), eine drohende Haltung; an — of outrage, eine stehende Geberde; in times of trouble let a nation proservo a firm — (*Washington* bei *Wb.*), ... eine feste Haltung bewahren; [England] took a menacing — (*Mac.* bei *Lath.*), ... nahm eine drohende Haltung an; to striko an —, *jo.* eine (bes. theatralische) Stellung annehmen, sich in Positur setzen.

**Ä'titü'dinal**, *adj.* die Stellung od. Haltung betr.

**Ä'titü'dinär'ian**, *s.* Einer der sich in theatralischen od. gezielten Stellungen gefallt, der immer seine Haltung studirt.

**To Ä'titü'dinise**, *v. intr.* coll. eine gepreiste Haltung annehmen, sich in einer theatralischen od. gezielten Stellung gefallen.

**Ä'tüs** [ä'tjus], *s.* röm. W-n. (belauntes pfeifeisches Geschlecht). [Attal.

**Ä'tle**, *s. provinc.* das taube Gestrin, i.

**Ä'töl'ent**, *I. adj.* in die Höhe hehend, aufrichtend; — muscled od. II. *s. Anat.* der Hebe-muskel, Aufheber.

**Ä'töne**, *Ä'tön'e'ment*, *f.* Atone, &c.

**To Ä'törn'** [—türn], *Law*, *v. I. tr.* das Beistehen od. den Dienst (eines Vasallen) auf einen andern Lehns Herrn übertragen; II. *intr.* einen neuen Eigenthümer anerkennen und Lehen und Pacht von ihm nehmen, ihm huldigen.

**Ä'törn'ey** [—türn], *s.* (pl. ä'törn'ays) 1) (— at law) der Anwalt, Sachwalter, (plädirende) Advocate; 2) Kramers-Consulent, Handels-Anwalt; 3) Fiscal; 2) (— in fact) der Agent, Geschäftsführer (bes. durch Vollmacht von einem Abwesenden ernannt), Bevollmächtigter; Procurator, Mandatar; Assignatar; 3) † (überh.) der Stellvertreter; — general (pl. ä'törn'ays-general), der Generalfiscal, Kronanwalt, Staatsanwalt; — generalship, *s.* das Amt eines Generalfiscals; die Staatsanwaltschaft; — at large, ein Advocate, der in allen Gerichtshöfen Zutritt hat; — special, ein Advocate, der nur für einen oder den andern Gerichtshof bestimmt ist; lettor (powor od. warrant) of —, die schriftliche Vollmacht.

**To Ä'törn'ey** [—türn], *v. tr.* (*Shksp.* vereinzelt [vgl. s. 3]) 1) durch Stellvertretung ordnen, abmachen: their encounters, though not personal, have been royally attorned (*Wint.* Tale 1, 1), ihre Begegnungen ... waren

sonnlich vertreten (Tisch), ihr Vertreter ist fürstlich unterhalten worden (W. I. d. em.); 2) als Stellvertreter verwenden: I am still attorney'd at your service (*M.* for M. 5, 1), [so] stell' ich mich auch jetzt in Euren Dienst.

**Ä'törn'eyism**, *s.* (*G. P. R. James*) das Anwaltswesen.

**Ä'törn'eyship** [—türn'—], *s.* die Anwaltschaft, Procuratur; das Fiscalat.

**Ä'törn'ment** [—türn—], *Ä'törn'ment*, *s.* *Law*, das Lehnsbefugniss.

**Ä'tör'**, *f.* Ä'tor.

**To Ä'træ't'**, *v. tr. lit. & fig.* anziehen (auch [bes. *Phys.*] attrahiren); an sich ziehen; zeigen; loden; to — all hearts, alle Herzen (für sich) einnehmen; to — attention, Aufmerksamkeit erregen; events which are now a-ting the attention of Europe, Ereignisse, welche jetzt die Aufmerksamkeit Europas auf sich ziehen.

**† Ä'træ't'**, *s.* (*Butler* bei *Todd*) die Anziehung.

**Ä'træ'täbil'ity**, *s.* (*Sir W. Jones* bei *Todd*) die Anziehbarkeit, Eigenschaft sich (von anderen Körpern) anziehen zu lassen. [fääh.]

**Ä'træ't'able**, *adj.* anziehbar, anziehungs-

**† Ä'træ'tätion**, *s.* *f.* Attraction.

**Ä'træ't'er**, *s.* der od. das Anziehende.

**Ä'træ't'ile** († **Ä'træ't'ical**, **Ä'træ't'ice**),

*adj.* anziehend, Anziehungs ...

**Ä'træ't'ive**, *s.* a. (—ly, adv.) anziehend.

**Ä'træ't'ion**, *s.* (bes. *Phys.*) die Anziehung, Attraction; die Anziehungskraft (auch fig. = der Reiz; die Reizung, Lockung); elective —, *Chem.* die Wahlverwandtschaft.

**Ä'træ't'ive**, *I. adj.* (—ly, adv.) 1) lit. anziehend; bes. *Phys.* attrahiren; — power od. — force (*Mil.* bei *J.* — virtue), die Anziehungskraft (Ggf. Repulsive power); 2) fig. anziehend; einladend, reizend; — grace (auch *graces*), (*Mil.*) einnehmende Anmuth; II. s. (auch im pl. w. ii.) das Anziehende, anziehende Wesen; der Reiz; III. —ness, s. 1) lit. (w. ii.) die Eigenschaft der Anziehung, Anziehungskraft; 2) fig. das Anziehende, das einnehmende Wesen; die Anziehungskraft, der Anreiz.

**Ä'træ't'or**, *s.* 1) lit. der anziehende Körper, das Anziehende; 2) fig. der od. das Anziehende, Einnehmende; die Anreizung (zu ...); der Reiz.

**Ä'trahent** / *W.*, *Sm.* und die neueren; ä'trahent, W-n., od. ä'trah—, *Nutl.*, *I. adj.* attrahiren, anziehend; II. s. 1) das Anziehende, das was (ein anderes) anzieht; 2) *Med.* das anziehende, ablenkende Mittel.

**† To Ä'trät'p'**, *v. tr. I.* (in einer Falle) fangen, erwischen; II. (*pp.* Ä'trapt, *Spenser*, &c. bei *Todd*) anlocken, schmücken.

**† Ä'træ'tätion**, *s.* das (häufige) Santieren (of, mit ...), das (öftere) Bestäßen, Befähigen.

**Ä'tribüt'able**, *adj.* zuschreiben, beizulegen, beizumessen, zurechenbar.

**To Ä'tribüt'ate** [urp. (wie s.) mit Ton auf erster und letzter Silbe, vgl. *Spenser*, &c. bei *Todd*], *v. tr.* (something to, etwas Einem) 1) zueignen, zuthellen, (Gott die Ehre ic.) geben; 2) zuschreiben, beilegen, beismessen, zurechnen.

**Ä'tribüt'ate**, *s.* 1) das Attribut (auch *Log.*, *Gramm.*, &c.), die (eigentl.) zugeheilte, beigelegte, überh. wesentliche Eigenschaft, das (characteristische) Merkmal; 2) (in den bildenden Künsten) das Attribut (Eigenschaftsgesetz); Sinnbild; meist mit of a club is the — of Hercules (*Heracles* bei *Wb.*); the ladder of Jacob is a striking — for the patriarch Jacob, and the harp for King David (*Fairholt* bei *Worc.*); bei *Shksp.* seiner verbalen Abstammung gemäß auch mit to: his (des Königs) sceptre shows the force of temporal pow'r, | tho — to awe and majesty: | but — money is above the scepter'd sway, | it is — to God himself (*Morch.* of Ven. 4, 1), ... das Attribut der Würde ..., ein Attribut der Gottheit (§ 4 L); 3) (*Shksp.*, ungen.) die jemandem

zugeschriebene Ehre, der gute Ruf, Ruhm: it takes for our achievements ... the pith and marrow of our — (Hamlet 1, 4); much — he hath (Troil. & Cr. 2, 3).

**Attribution**, s. 1) die Zueignung, Zuschreibung, Beilegung gewisser Eigenschaften etc.; the — of prophetic language to birds (Warton bei Todd), die den Vögeln zugeschriebene Gabe der Weissagung; 2) die (bes. lobende) Beschreibung; (vgl. Attribute, 3): such — should the Douglas have (1 Hen. IV 4, 1), dem Douglas käme solches Zeugnis zu (Schl.), Gildem.: Lob.

**Attributive**, I. adj. attributiv (auch Gramm.), zutheilend, beilegend; II. s. Gramm. das attributive, ein Merkmal bezeichnende Wort (bes. das Eigenschaftswort, Adjective).

**Attrite**, I. adj. 1) zerrieben, abgerieben; zerlegt; 2) Theol. bestürzt und reinig (aus Furcht vor Höllestrafe, vertrieben von Contrite); II. —ness, s. die Zerriebenheit etc.

**Attrition**, s. 1) die Abreibung, Zerreibung, Zerklüftung, Zerlegung; 2) Theol. die Zerkleinerung, angstvolle Sündenbereinigung (aus Furcht vor der Höllestrafe, unvollkommene Buße (vertrieben von Contrition)).

**Attrity**, adj. f. Attrity.  
**To Attune**, v. tr. 1) (Mitt. bei Todd) erlösen od. erlösen machen; 2) fig. harmonisch stimmen, in Einklang bringen (to, mit).

**Atty**, s. Abkürzungsform für Arthur (s. V. Mrs. Craik, Christian's Mistake 73, Kingsley, Westward Ho! 1, 313), gleichsam Arthurs (wegen des flüchtigen engl. r, vgl. Gatty, &c.).

**Att'y**, abbr. für Attorney; Att'y. Gen. für Attorney General.

**Atwain** (provinc. [nordengl. u. schott.] Atwæ, Atwæ, [Suff.] Atwin [Chauc., &c. Atwaine]), westengl. Atwæ, adv. (vgl. A-) entwä, aus einander (vgl. auch A-throlo), A-five, A-seven).

**Atwell**, adv. (schott. nach Jamies. = at well) wohl, wahrlich, trau, sicherlich (zuw. twell). Provinc. für Between, Betwixt.

**Atwell**, Atwell's, Atwell, adv. († & A-twist, adv. (vgl. A-; Sayer bei Worcester, w. ii.) verdrht, verzogen (Awry).

**Atwitter**, adv. (vgl. A-) im Zwischern begriffen; while the birds were — yet with their first getting up (Wetherell, Say & Seal 2, 439), ... noch im zwischern Aufregung von ....

**Atwood** [atwō], adv. († &) provinc. f. Atwain.  
**Atwood** (—wūd), s. engl. B-n; —s machine, die Atwood'sche Maschine (zur Nachweisung der Gelege des freien Falles der Körper).  
**Atypic**, adj. Med. atypisch (ohne Typus), unregelmäßig.

**Atyr**, f. Attar.  
**Atys**, s. Gr. Myth. Atys (phrygischer Königsohn, Priester der Kybele etc.).

**Au**, (schott.; im südl. Theile Schottlands dafür o od. ou) interj. ha! (Ausruf des Erstaunens; = engl. Ha!), oft zur Verstärkung der Bejahung (—aye! o ja! ei ja! ja wohl!) und Verneinung (—na! o nein!).

**A. U. A.**, abbr. für American Unitarian Association.

**Aubade**, s. (frz., auch abad) die Aubade, das Morgenständchen (vgl. Serenade).

**Aubaine**, s. (frz.) Lau, die Erbschaft von einem Fremden; daher droit d'—, das Heimfallsrecht.

**Auberger** [abärg], s. (frz.) die Auberger, das Wirthshaus (B. & FL.). — **Au'bergist**, s. Small. bei Worcester, der Auberger, Gastwirth.  
**Au'berk**, s. die Halsberge (Hawbork).

**Au'bin**, s. (frz. aubin) der für schlecht gehaltene Gang eines Pferdes zwischen Fuß und Galopp.

**Au'bray**, s. f. Almonry.  
**Au'burn**, adj. (nulat. aburnus; Nebenfor-

men: Aburn[us], Aborn, Abram [f. bñ, II.], &c.: urspr. weißlich, weißfingelig, hellgelb, vgl. Belege bei Todd: Thomas, Ital. Vocab. [1550] überf. biondo mit: "aburne, that is, between white and yellow"; Florio, World of Words [1598] überf. biondella "a golden-locked wench"; in einer späteren Ausgabe: "Aburno, a fish called a Blae or Bleake. Also, the white, the sapper or softest part of any timber ... Also, that whitish colour of womens hair which we call an Alburne or Aburne colour." Vgl. Sh. Two Gentl. 4, 4) rotthbraun, röthlich braun, kastanienbraun, lothfarben; nussbraun.

**A. U. C.**, abbr. für (lat.) Anno Urbis Condita od. Ab Urbe Condita (in the year from the building of the city), im Jahre der Erbauung der Stadt (Rom); von Erbauung der Stadt an.

**Auchenia** [äks'nja], s. (lat., vom Grch.) Zool. ein Thier mit länglichem Hals (auch von Insecten), das Lama.

**Auction**, s. I. die Auction, (öffentliche) Versteigerung (public sale), provinc. Gant, Vergantung, der Auktio; a sale by —, eine Versteigerung; to put to —, zur Versteigerung bringen; to sell by —, (öffentlich) versteigern, veractioniren, verganten, im Auktio verkaufen; II. in comp. — law, das Auktio; — office, — room, das Versteigerungs- od. Auctions-Local; das Auktio; der Auktio.

**To Auction**, v. tr. veractioniren, versteigern.

**Auctionary**, adj. (w. ii.) eine Auction betz., dazu gehörig; — hammer, s. der Hammer des Auctionators.

**Auctioneer**, s. der Auctionator, (öffentliche) Versteigerer.

**To Auctioneer**, v. tr. veractioniren, f. (to sell by) auction.

**Auctioneer**, die Zunahme, das Wachsthum befördernd, (ver)mehrend.

**Aucupation**, s. der (Vogel-)Fang.

**Aud**, adj. nordengl. für Old, alt (vgl. Auld).  
**Audacious**, I. adj. (—ly, adv.) kühn, verwegen, fed; (seht nur im übeln Sinne) dreist, frech, unverschämmt; II. —ness, s. die Kühnheit, Berwegenheit, Redheit; (seht:) die Dreistigkeit, Frechheit, Unverschämtheit.

**Audacity**, s. die Kühnheit, Berwegenheit, Tollkühnheit, Redheit; meist im übeln Sinne: die Dreistigkeit, Frechheit, Unverschämtheit.

**Audible**, I. adj. (ä-bly, adv.) hörbar, vernehmlich; laut; II. s. (w. ii., Bacon, &c. bei J.) das Hörbare, meist (wie Visibles, &c.) im pl. die hörbaren Dinge; III. —ness, (w. ii.), Audibility, s. (w. ii.) die Hörbarkeit, Vernehmlichkeit.

**Audience** [nur vorübergehend (W.): äw-jens, bereits Sh. [1780], äw-jens], s. I. 1) f. lit. das Hören; 2) die Anhörung, Gehörgebung; das Gehör; to give — to one, Einem Gehör geben, Einem anhören; his look drew — (Mitt. bei J.), sein Blick veranlaßte schweigendes Gehör; 3) die Audienz, (feierliche) Gehörgebung (vornehmlich Personen); der Zutritt; an — of (Genitiv), eine Audienz bei ...; Mr. Gl. had an — of the queen, Fr. Gl. hatte eine Audienz (eigtl. der) bei der Königin; to give — to one, Einem Audienz ertheilen; to be admitted to —, zur Audienz vorgelassen werden, Gehör erhalten od. finden; an — of leave, eine Abschiedsaudienz; 4) die Zuhörerschaft, die Zuhörer (pl.), das Auditorium; a great —, viele Zuhörer; the plays which best drew a-s to the Globe Theatre (Dixon, Ld. Bacon 208), die Stücke, welche die meisten Zuhörer anzogen, die zahlreichste Zuhörerschaft fanden; 5) (meist — court) das (geistliche) Obergericht (des Erzbischofs von Canterbury, ein mit dem Archos Court gleichberechtigter Gerichtshof); II. in comp. — chamber, — closet, — room, der Audienzsaal, das Audienz-, Sprach-, Anprech- od. Zutritts-

Zimmer; — court, s. f. oben, 5; — room, f. — chamber.

**Audient**, s. (Shelton bei Todd) der Hörer.  
**Audit**, s. 1) a) (Couper bei Worcester, w. ii.) das Gehör; b) (Sh. Knowles bei Goppé) die Möglichkeit sich Gehör zu verschaffen, der Zugang; 2) a) die Aufnahme eines Zeugenverhörs od. einer Aussage überhaupt; to receive an —, eine Aussage anhören; the — of the witnesses, die Zeugenanhörung; b) die Rechnungs-Untersuchung und Ablegung; c) die Schlussberechnung (nach geschener Prüfung), Schlussabrechnung; to meet one's —, die Anhörung und Ablegung seiner Rechnung finden (Rechenschaft von seinen Handlungen, seinem Leben ablegen dürfen).

**To Audit**, v. tr. (Rechnungen etc.) amtlich prüfen, revidiren, abhören, zur Untersuchung abnehmen; auch incomp. Rechnungen prüfen etc.

**Audit**, in comp. — ale, s. ein treffliches Bier, welches in der zum Trinity-College, Cambridge, gehörigen Brauerei gebraut (so gen., weil es an audit od. feast days getrunken) wird (Goppé); — day, s. der Tag der Abrechnung, Zahlung; — house, — office, s. das Amtshaus, die Amtsstube (bes. für Rechnungsablegungen etc.).

**Audition**, s. das Hören.

**Auditive**, adj. zum Hören geeignet, hörend (Auditory).

**Auditor**, s. 1) der Zuhörer; 2) f. der Gerichtsbeamter (bes. des Audienso-Court); 3) der Rechnungsrevisor, (amtliche) Rechnungs- und Buchhalter von Rechnungen, Rechnungsbeamte, Controlleur.

**Auditorial**, adj. f. Auditory, I.

**Auditorship**, s. das Amt eines Rechnungsrevisors etc. vgl. Auditor.  
**Auditory**, (aus dem Lat.) I. adj. das Gehör betreffend, Gehör...; hörend; — nerve, s. der Gehörnerb; — organ, s. das Gehörorgan; — passage, s. der Gehörgang; II. s. das Auditorium; 1) a) der Hörsaal; b) Raum für Hörer, z. B. ehedem in der Kirche für Kathedramen (lat. Auditores); 2) f. der Gerichtshof (vgl. Audienso-Court); 3) die Zuhörerschaft, die Zuhörer (pl.).

**Audress**, s. die Zuhörerin.

**Audrey**, s. (urspr. Auf'rey aus agh. Etheldrytha [bekannte Heilige], Etheldreda, engl. Etheldred, &c.) gew. Mädchenname, daher noch bei Sh. (A. you like it) Name eines Landmädchens, für welchen Sch. I., „Mädchen“ eingeführt hat.

**Aur**, s. (lit. der Eß, Nip) der Tropf, Auf'd, f. Aesfeld.

**Auridus**, s. 1) altröm. W-n; 2) in Sh.'s Coriol. Name des Anführers der Volster.

**Augean** [auch ägan, vgl. unten], adj. Gr. Myth. augisch, den König Augias (Ägeas [arch. Augeias], auch ägeas) betr., dessen seit 30 Jahren nicht gereinigten (dreitausend Rinder haltenden) Stall Hercules in einem Tage reinigte; daher to cleanse an — stable, des Augias Stall ausmisten, eine mühselige, widerliche Arbeit vollbringen.

**Auger**, s. Carp. der große Bohrer (der Zimmerleute), Stangenbohrer, der Schiffsbohrer, Pumpenbohrer (der Schiffszimmerleute); Erdböhrer; Mit. die Zimbertempirmaschine; — bit, die Bohrschneide; — bore (an —'s bore, Sh. Coriol. 4, 6), — hole, das Bohrloch (Sh. Macb. 2, 3 fig. von einem engen Ranne).

**Auge** [tzhäl], s. (frz.) Mit. die Leitmühle (beim Weinbau).

**Augh**! [ä] haugh! interj. (meist Ausruf der verächtlichen Abweisung) augh! pah! iari fari!

**Aught** (auch anweisen od. weig.), pron. etwas, irgend etwas; coll-s. for — I care, meinestwegen; for — I know, so viel ich weiß.

**Aughte**, s. Miner. der Augit. — **Aughtie**, adj. augitisch, Augit...; augitartig; — rocks, pl. Augitgestein; — porphyry, der Augitporphyr.



**Augment**, s. 1) die Vermehrung, der Zusatz; 2) *Gr. Gram.* das Augmentum.

**To Augment**, v. i. tr. vermehren; vergrößern; II. *intr.* sich vermehren, zunehmen.

**Augmentable**, adj. vermehrbar.

**Augmentation**, s. 1) a) die Vermehrung, Augmentation (auch *Mus.*: Darstellung eines melodischen Hauptgesanges, bei dessen Wiederkehr, durch Noten von größerem Zeitverhalte, *Schilling*); b) der Zusatz; c) die Steigerung; die Zunahme; das Steigen (des Preises); 2) *Herold*, das besondere Ehrenzeichen (welches entweder als Wappen od. Quartierchen geführt wird); — court, s. ein von Heinrich VIII. zur Vermehrung der Einkünfte durch Einrichtung von Klöstern errichteter Gerichtshof (court of a-s of the king's revenue).

**Augmentative**, I. adj. augmentativ, vermehrend, veräckernd; bef. *Gramm.* (die Kraft des Andrucks) steigend; — word, od. II. s. das Vergrößerungswort (Vgl. Diminutive), welches (durch Veränderung der Endung) eine Vergrößerung des Begriffs anzeigt (bef. im Ital. n. Span.).

**Augmenter**, s. der (od. das) Vermehrende, der Vermehrer.

**Augre**, s. f. Augur.

**Augur**, s. *Rom. Ant.* der Augur, Vogelweiser, Wahrsager (eigtl. aus dem Flügel, dem Geschrei zc. der Vögel), vgl. Augurator.

**To Augur**, v. i. *intr.* (urspr. bei den Römern: aus dem Flügel, dem Geschrei zc. der Vögel) wahr sagen, weissagen; meist *fig.* mutmaßen; ahnen; II. *tr.* ans Vorzeichen (etwas) vorher sagen, prophagieren; mutmaßen; the moralist a-s no good to the morals of a nation from the lax discipline which prevails in the education of youth (*Crabb*), ... zieht keine gute Vorbedeutung für die Sitten eines Volkes aus ...; oft mit weggegl. Obj.: it a-s ill for the prosperity of a country, when ... (*Crabb*), es ist ein schlimmes Zeichen für das Wohl eines Landes, wenn ...

**Augural**, adj. 1) augurisch, die Auguren od. Augurien betref.; Augur...; Augura...; — observations, pl. Beobachtungen der Auguren; — staff, — dignity, &c., der Auguristab, die Augurienstabe; 2) vorbedeutend; — cackle (*Mac. Carlyle* bei *Lath.*), das prophetische Geschrei (der Vögel).

**To Augurate**, v. *intr.* & *tr.* (w. II. f.) To Augur.

**Auguratio**, s. das Augurieren, Wahrsagen; Augurer, s. der Wahrsager zc. (s. To Augur); oftmals bei *Shaks.*, welcher die Form Augur nur einmal (*Macb.* 3, 4) anwendet.

**Augurial**, adj. augurisch, das Augurium (Augury) betref.; — divination, s. die Vogelweiserei.

**Augurist**, s. (w. II. f.) der Vogelweiser, f. To Augurize, v. *intr.* f. To Augur.

**Augurous**, adj. (*Chapm.* bei *J.*) nach Anzeichen vorher sagend, mutmaßend; ahnend.

**Augurship**, s. (w. II. f.) die Auguristenschaft, das Auguramt.

**Augury**, s. 1) a) (bei den alten Römern) das Augurium (lat.), die Weissagung aus dem Flügel, der Stimme zc. der Vögel (aber nicht, wie *Carlyle*, *Fr. the Great* 12, 39, annimmt, aus deren Eingeweiden); b) überh. die Weissagung, Prophezeiung; die Mutmaßung (aus Anzeichen) Ahnung; 2) die Vorbedeutung, das Anzeichen, Zeichen.

**August**, (vom lat. *augustus*, erhaben) I. adj. [ägrüst] (—ly, adv.) erhaben, groß, hehr, herrlich; II. s. [ägrüst, vom lat. *Aug. tns*] (der Monat) August.

**Augusta**, s. 1) (urspr. lat.) *Fr.-n.* Augusta, Auguste; 2) lat. Name mehrerer von röm. Kaisern angelegter od. erweiterter Städte: Augusta, z. B. — *Trevorum*, Hauptstadt der Treviri, jetzt Trier; — *Vindelicorum*, St. der Bindeleier, jetzt Augsburg; — *Trinobantum*,

St. der Trinobantes, d. i. London, auch bloß Augusta (z. B. *Thoms.* Spring 108, &c.).

**Augustan**, adj. 1) den (Kaiser) Augustus betref., augusteisch; Caesar's chambers, and the — halls, | grovel on earth in indistinct decay (*Byron*, *Manfred* 3, 4), ... die Hallen des Augustus; (in Hinsicht auf Literatur zc.) classisch; the — age, das augusteische, classische Zeitalter; Johnson had studied the bad writers of the middle ages till he had become utterly insensible to the — elegance (*Mac. Ess.* 1, 10); 2) (eigend) eine Stadt Augusta (s. oben) betref., augustanisch; — confession, *Ecd.* die augustanische Confession.

**Augustine**, s. Augustine (*Fr.-n.*).

**Augustine**, s. Augustine (*Fr.-n.*), ägr. Äus'tin, I. adj. augustinisch, Augustiner... (nach dem heil. Augustin benannt); — friars, Augustines, pl. die Augustinermönche; — nuns, pl. Augustinerinnen; II. s. (vom lat. *Augustinus*) Augustinische, Augustin (M-n.); selten auf der ersten betont (bei Dichtern).

**Augustness**, s. die Erhabenheit, Hoheit, Würde, vgl. August, adj. (*M-n.*).

**Augustus**, s. (vom lat.) Augustus, August.

**Änk**, s. *Ornith.* der Änk, Papageientaucher (*Alca L.*).

**B. Änk**, adj. (+ &) provinc. verkehrt; selten. [altend (*Locke*, &c.) für Aukward.

**Aukward** (provinc. Änk'ert), adj. verä. Äul, s. 1) provinc. die Erle; 2) f. Äwl.

**Äul'ran**, I. adj. einem Collegium (Hall, lat. *aula*) anj den engl. Universitäten angehörig, dasselbe betref. zc.; II. s. das Mitglied eines Collegiums (Hall, im Vgl. von Colloge, z. B. Magdalen Hall in Oxford, &c.), vgl. Collegian.

**Äuld**, adj. provinc., bef. schott. für Old, alt (auch in a. Vblat des Wortes Old); the — ant (— Clootie, — Hornio, — thiof, der Älde, d. h. der Teufel (vgl. Old Nick); — farrand, — farron, adj. altling; verständig; — lang syne, die alten lange verschwundenen Zeiten (deren man sich mit Freude und Wehmuth erinnert), vgl. das bekannte Gedicht von Burns: — Reekie, das alte rauchige (rußige, schmutzige) näml. Rest od. Ähnl. (Spottname der Stadt Edinburgh); — ward, adjectivisch: ural, alterthümlich. [spiel betref.; Flöten...]

**Äul'le**, adj. (w. II. f.) Weisheit od. Weisheit.

**Äul'le**, adj. einen Hof (lat. *aula*) betref.; — council, s. der Hofrat (Körperchaft); — councillor, s. der Hofrath (Person).

**Äuln** (än), s. 1) die (alte französische) Elle (Aune), der Etab; 2) f. Awmo.

**Äulnäge**, &c., f. Älnage, &c.

**Älmm**, s. 1) (in d. engl.) die Elme; 2) f. Aume. [Enamel.

**Älmm'ry**, v. tr. bunt verzieren, f. To Älmm'ry, s. f. Almonry, Amby, &c.

**Älme** (Äune), s. die Ohm, Ähm, f. Äam.

**Älmelet**, s. der Eierfisch (Omelet).

**Älmeuer** (Älmonier), s. 1) f. Almoner; 2) (auch Älmeure) die Wörfe.

**Älme(ry)**, f. Älmeury. [Almosen (Alms).

**Älmeone**, f. provinc. Älmeus, s. das Älmeel-weight (= wät), s. eine (alte) Art einer Schnellwaage; to sell by —, provinc. fließ zc. ohne Waage (aus freier Hand) verkaufen. [An...]

**Älmeestor**, Älmeestral, Älme'elent, f. Älme, s. f. Älme.

**Älme**, s. 1) die Zante, Base, Winhne; (schwedisch) Äne; great —, die Groß-Zante; maiden (od. virgin) —, die unverheiratete Zante; 2) (*Sh. MNDr.* 2, 1) die gute alte Frau, Älste; 3) (*mine* —) cant. (vgl. *Sh. Winter's Tale* 4, 2) die Klupplerin; Vordell-Mutter; my aunt's, das Vordell; — sally (*An. Skirmish* 51), eigtl. Aunt Sally, vgl. *Fl. Murray*, *For Ever* 2, 38: itinerant possessors of Aunt Sally's, knock-em-downs, and shoot-in-the-

ings), Tante Sarah, ein Spiel (Vollbe-lustigung), wobei mit kurzen Stößen nach einer als Nase an einer Lappentuppe befestigten Zions-pfeife geworfen wird (vgl. *Go p p c*).

**Älme'hood** (—häd), f. die Zantenhaft (*Mrs. Craik*, *Dom. Stories* 329), Verhältniß eines guten alten Frauenzimmers zum jüngeren Geschlechte. [chen.

**Älme'ty**, s. (Wingsform v. Aunt) das Zant-Älph, s. 2) vgl. v. Äuf (älter: Äuf).

**Älme's**, s. (lat., pl. äuräs) 1) a) die Luft, der Sauch; b) (— *popularis*) die (Voll-)Gnuf; 2) *Med.* der Dunst, Duff (des Blutes) zc.

**Älme'pal**, adj. 1) die Luft betref., Luft..., vgl. Älrial; 2) die Ohren (lat. äuräs) betref., Ohren...; — diseases, s. pl. Ohrenkrankheiten; — surgeon, s. der Ohrenarzt.

**Älme'zäbe**, (*Dryd.*) f. Älme'zäbe.

**Älme'rate**, s. (mlat. *auratus*, goldig) 1) die Goldbirne; 2) *Chem.* das Älrat, goldsaure Salz; — of ammonia, das goldsaure Ammoniak; — of iridium, das Iridgold *Frank.*

**Älme'rate**, adj. goldhaltig.

**Älme'rate**, adj. (w. II. f.) golden (*fig.* trefflich).

**Älme'ra** [äur'ä], s. (lat. f. von Älme'ra) 1) Älme'ra, Älme'ra (*Fr.-n.*); 2) *Entom.* die Puppe, Älme'ra, Älme'ra; 3) *Zool.* die Älme'ra.

**Älme'ra**, adj. *Entom.* eine Puppe betref.

**Älme'ra**, s. (lat., pl. äur'ä; eigtl. adj. der goldene, näml. *luz*, Schein) der Strahlentanz; Strahlentanz; die Strahlentone, der Strahlentanz, die Glorie.

**Älme'ra**, s. (mit einem goldenen Schein versehen); — by a ring of light (*Bulwer*, *Tales of Miletus* 103), von einem Strahlentanz umgeben. [säure.

**Älme'ra**, adj. goldig; — acid, *Chem.* die Gold-Älme'ra; — *Miner.* der Älme'ra.

**Älme'ra**, s. *Anal.* 1) das äußere Ohr; 2) das Herzohr.

**Älme'ra**, s. *mod.* ein Haarmittel um den Haaren einen goldenen Schein zu verleihen (*Miss Edwards*, *Archib. Lovell* 1, 32).

**Älme'ra**, s. (lat. *lit.* das Ohrchen), pl. Älme'ra, engl. a-s) *Bot.* das Älme'ra, Älme'ra, die Älme'ra (*Primula auricula* L.).

**Älme'ra**, I. adj. (—ly, adv.) 1) a) (auch *Anal.*) das Ohr od. Hören betrefend; b) (*Sh. Lear* 1, 2, vereinzelt:) hörbar; 2) *fig.* a) ins Ohr gelegt, heimlich; b) mündlich übertragen, fortgeschickt; — confession, die Ohrenbeichte; — tradition, mündliche Überlieferung; — tube, ein Hörrohr; II. s. *Ornith.* der Ohrbügel (einer Vögel).

**Älme'ra**, Älme'ra, Älme'ra, s. a. mit einem ohrenähnlichen Theil versehen, *Pol.* gehört.

**Älme'ra**, adj. Gold führend; goldhaltig, goldreich; — pyrites, *Miner.* der Goldstef; — solution, s. *Chem.* die goldhaltige Auflösung.

**Älme'ra** [—äm], s. f. Orisamb.

**Älme'ra**, adj. ohrenförmig.

**Älme'ra** [äur'ä], s. (lat., pl. äur'ä) der Führmann (auch *Astr.*).

**Älme'ra**, adj. (*Bulwer* bei *Worc.*) einen Führmann betref., Führmann...

**Älme'ra**, s. (w. II. f.) das Wagenfahren, die Kunst des Fahrens.

**Älme'ra**, p. a. (*Southey* bei *Worc.*; von *aurum* u. mlat. *phrygare*, auf phrygische Art stufen) mit Goldstücken versehen.

**Älme'ra**, s. (lat.) *Miner.*, &c. das Älme'ra, f. Ornament.

**Älme'ra**, s. der Ohrenstiel.

**Älme'ra**, p. a. *Bot.* & *Zool.* gehört.

**Älme'ra** (v. Älme), in comp. —cephalous, adj. *Zool.* mit goldfarbigem Kopfe; —cyanide, s. *Chem.* das Goldcyanid.

**Älme'ra**, s. (lat., pl. äur'ä) [z. B. *Chamb.*

*Journal*. Feb. '70, 144; engl. *aurorä* 1) *ur*sp., im Engl. nur \*. die Morgensonne, der Morgen (grch. *Eos*); 2) *Myth.* Aurora, die personifizierte Morgensonne, Göttin des Morgens; 3) Aurora (*E-n.*); 4) *Phys.* die Aurora, der Polarlicht; — *borealis* [börääl's], (lat.) das Nordlicht (northern lights); 2) (w. ii.) *Aurorä*, das Südlicht; 5) eine Art Gartenkamel.

*Auroral*, *adj.* 1) od. *Aurorä*, die Aurora (Morgensonne) betr., aurora-artig; wie Morgensonne aufgehend, empordringend; von der Morgensonne beschienen; 2) (w. ii.) *Aurorä*, das Nordlicht zc. betr.; — phenomena, die Nordlichterscheinungen.

*Auröse*, *adj.* f. goldig. — *Auro-tellurite*, *s.* *Miner.* der Goldtellurit. — *Aurous*, *adj.* golden; goldig; Gold... — *Aurum*, *s.* (lat.) das Gold; — *fulminans*, das Knallgold; — *musivum*, od. — *mosaicum*, das Musivgold, mosaikgold.

*Aurungzebe*, *s.* *Aurung*-Zeb (pers. *Aurung-Zeb*, Zierde des Thrones), Aurungzeb, Großmogul (1658–1707).

*To Äuscul't*, *Auscul'tate*, (lat.; w. ii.) *Med.* v. I. tr. durch Auscultation untersuchen; II. *intr.* auscultieren; *Auscul'tation*, *s.* 1) (w. ii.) das Zuhören, Hören; 2) *Med.* die Auscultation, Untersuchung (bes. leidendes Störpertelle) durch das Gehör, auch durch das Hörrohr (Stethoskop); *Auscul'tator*, [äskul'tör], *s.* *Med.* der Auscultierende; *Auscul'tatory*, *adj.* *Med.* auscultatorisch, Auscultations...

[Wortleitung von As].

*Ause* [äs], (f., or) *pr.* für, also, auch (vgl. *To Äuse* [äs, gew. kurz: äs, vgl. Oss], *Aust*, *pr.* v. tr. (etw.) versuchen; *intr.* mit at..., versuchen, unternehmen; machen; to — along, sich formachen; to — about a thing, ans Wert geben.

*Äus'ol'an*, *adj.* anjohlich, die *Äus'olä*, (lat. pl.) Anjocher, ein altitalisches Volk betr.

*Äus'p'ial*, *adj.* das Äuspizium betr., vgl. *Auspiciary*. — *To Äus'p'iate*, *v. tr.* 1) (*Hacket* u. *Burke* b. *Todd*) unter gewissen Äuspizien (bes. unter günstigen Umständen) (ein Werk) unternehmen, beginnen; 2) (*Ben J. b. Todd*) vorbeuten, (bei. Günstiges) verhindern.

*Äus'p'icatory*, *adj.* 1) das Äuspizium (die Vogelspan) betr.; 2) (bei. Günstiges) vorbeutend. — *Äus'p'ice*, *s.* gew. a-s. pl. 1) *ur*sp. (lat.) das Äuspizium, die Vogelspan u. Wahrsagung aus dem Fluge zc. der Vögel (vgl. *Aururgy*), aber auch aus and. Naturerscheinungen; 2) die Äuspizien: a) die (aus dem Äuspizium gezogene) Vorbedeutung, das (bei. günstige) Anzeichen, die Äuspizien auf (guten) Erfolg; und: favorable a-s. unter günstigen Umständen, Äuspizien, Umständen; b) der (ur)sp. von einer Gottheit bei größeren Unternehmungen) gewährte Beistand, Schutz, Schirm; der (günstige) Einfluß; die Begünstigung; by [Jove's] high —, by the — of Eliza, durch des Jupiters Günst, unter dem Schutze der (Königin) Elisabeth (*Ben J. b. J.-Todd*); by his —, *Dryd.* e.b.; under his a-s success is certain (*Worc.*), unter seinem Beistand, Schutz, seiner Leitung zc. — *Äus'p'ic'al*, *adj.* Vorbedeutungen betr., vgl. *Auspiciary*. — *Äus'p'ic'ous*, *I. adj.* (—ly, *adv.*) 1) von glücklicher Vorbedeutung, glück-verbindend; *adv.* unter günstiger Vorbedeutung; 2) (*Dryd.* b. J.) erfolgreich, glücklich (v. Personen); 3) günstig, geneigt, wohlwollend (v. Personen u. Sachen); — gales, günstige Winde; II. —ness, *s.* die glückliche Vorbedeutung, der günstige Einfluß; der glückliche Zustand, das *To Äust*, *f.* *To Ausse*.

[Gült].

*Äus'ter*, *s.* *Äst.* (b. *Pope*, &c.) der *Äst* — *Ästere* († *Äst'erne*, *Äst'r'ine*), *adj.* (—ly, *adv.*) 1) *lit.* (w. ii.) herbe (vom Geschmack); 2) *fig.* herbe, strenge; hart, rauch; unfreundlich; II. —ness, *s.* 1) *lit.* (w. ii.) die Herbeheit; 2) die Strenge zc. f. d. f. W.

*Äst'er'ity*, *s.* *mur fig.* die Strenge, harte Lebensart, Strenge des Lebens; strenge, harte Zucht; Härte, Grausamkeit.

*Äst'in*, *s.* (fig.) aus Augustin. w. f.) Augustin (M-n.); — friars, Augustinermönche; — nuns, Augustinerinnen.

*Äst'ral*, *adj.* (v. *Auster*) südlich (bes. auch die süd. Halbkugel der Erde betr.); — Asia, gew. *Äustraläsia* [—shja, vgl. Asia], *s.* Australasien; — ocean, der Austral-Ocean, das stille Meer; — signs, *Äst'r.* die südlichen (Himmels-)Zeichen (des Tierkreises); *Äustraläsian* [—shjan], *I. adj.* australasisch; II. *s.* der Australasier (die Australasierin). — *Äst'rälja*, *s.* *Geogr.* Australien; *Äst'räljan*, *I. adj.* australisch; II. *s.* der Australier, die Australierin. — *To Äst'rälize*, *v. intr.* † (*Bravine* b. J.), sich nach Süden wenden (v. der Magnetnadel).

*Äst'räl'sia* [—shja], *s.* Australasien, das Ostreich (Ost. Neustria); *Äst'räl'sian* [—shjan], *I. adj.* australasisch; II. *s.* der Australier (die Äst-in).

*Äst'räl'sia*, *s.* Österreich. — *Äst'räl'sian*, *I. adj.* österreichisch; — rose, *s.* *Bot.* die roth u. gelbe Rose (*Rosa punicea* L.); — sneezewort, *s.* die Immortelle, *f.* *Xeranthemum*; II. *s.* der Österreich (die Ö-in).

*Äst'räl'sia*, *s.* Österreich. — *Äst'räl'sian*, *I. adj.* österreichisch; — rose, *s.* *Bot.* die roth u. gelbe Rose (*Rosa punicea* L.); — sneezewort, *s.* die Immortelle, *f.* *Xeranthemum*; II. *s.* der Österreich (die Ö-in).

*Äst'räl'sia*, *s.* Österreich. — *Äst'räl'sian*, *I. adj.* österreichisch; — rose, *s.* *Bot.* die roth u. gelbe Rose (*Rosa punicea* L.); — sneezewort, *s.* die Immortelle, *f.* *Xeranthemum*; II. *s.* der Österreich (die Ö-in).

*Äst'räl'sia*, *s.* Österreich. — *Äst'räl'sian*, *I. adj.* österreichisch; — rose, *s.* *Bot.* die roth u. gelbe Rose (*Rosa punicea* L.); — sneezewort, *s.* die Immortelle, *f.* *Xeranthemum*; II. *s.* der Österreich (die Ö-in).

*Äst'räl'sia*, *s.* Österreich. — *Äst'räl'sian*, *I. adj.* österreichisch; — rose, *s.* *Bot.* die roth u. gelbe Rose (*Rosa punicea* L.); — sneezewort, *s.* die Immortelle, *f.* *Xeranthemum*; II. *s.* der Österreich (die Ö-in).

*Äst'räl'sia*, *s.* Österreich. — *Äst'räl'sian*, *I. adj.* österreichisch; — rose, *s.* *Bot.* die roth u. gelbe Rose (*Rosa punicea* L.); — sneezewort, *s.* die Immortelle, *f.* *Xeranthemum*; II. *s.* der Österreich (die Ö-in).

*Äst'räl'sia*, *s.* Österreich. — *Äst'räl'sian*, *I. adj.* österreichisch; — rose, *s.* *Bot.* die roth u. gelbe Rose (*Rosa punicea* L.); — sneezewort, *s.* die Immortelle, *f.* *Xeranthemum*; II. *s.* der Österreich (die Ö-in).

*Äst'räl'sia*, *s.* Österreich. — *Äst'räl'sian*, *I. adj.* österreichisch; — rose, *s.* *Bot.* die roth u. gelbe Rose (*Rosa punicea* L.); — sneezewort, *s.* die Immortelle, *f.* *Xeranthemum*; II. *s.* der Österreich (die Ö-in).

*Äst'räl'sia*, *s.* Österreich. — *Äst'räl'sian*, *I. adj.* österreichisch; — rose, *s.* *Bot.* die roth u. gelbe Rose (*Rosa punicea* L.); — sneezewort, *s.* die Immortelle, *f.* *Xeranthemum*; II. *s.* der Österreich (die Ö-in).

*Äst'räl'sia*, *s.* Österreich. — *Äst'räl'sian*, *I. adj.* österreichisch; — rose, *s.* *Bot.* die roth u. gelbe Rose (*Rosa punicea* L.); — sneezewort, *s.* die Immortelle, *f.* *Xeranthemum*; II. *s.* der Österreich (die Ö-in).

*Äst'räl'sia*, *s.* Österreich. — *Äst'räl'sian*, *I. adj.* österreichisch; — rose, *s.* *Bot.* die roth u. gelbe Rose (*Rosa punicea* L.); — sneezewort, *s.* die Immortelle, *f.* *Xeranthemum*; II. *s.* der Österreich (die Ö-in).

*Äst'räl'sia*, *s.* Österreich. — *Äst'räl'sian*, *I. adj.* österreichisch; — rose, *s.* *Bot.* die roth u. gelbe Rose (*Rosa punicea* L.); — sneezewort, *s.* die Immortelle, *f.* *Xeranthemum*; II. *s.* der Österreich (die Ö-in).

*Äst'räl'sia*, *s.* Österreich. — *Äst'räl'sian*, *I. adj.* österreichisch; — rose, *s.* *Bot.* die roth u. gelbe Rose (*Rosa punicea* L.); — sneezewort, *s.* die Immortelle, *f.* *Xeranthemum*; II. *s.* der Österreich (die Ö-in).

*Äst'räl'sia*, *s.* Österreich. — *Äst'räl'sian*, *I. adj.* österreichisch; — rose, *s.* *Bot.* die roth u. gelbe Rose (*Rosa punicea* L.); — sneezewort, *s.* die Immortelle, *f.* *Xeranthemum*; II. *s.* der Österreich (die Ö-in).

*Äst'räl'sia*, *s.* Österreich. — *Äst'räl'sian*, *I. adj.* österreichisch; — rose, *s.* *Bot.* die roth u. gelbe Rose (*Rosa punicea* L.); — sneezewort, *s.* die Immortelle, *f.* *Xeranthemum*; II. *s.* der Österreich (die Ö-in).

*Äst'räl'sia*, *s.* Österreich. — *Äst'räl'sian*, *I. adj.* österreichisch; — rose, *s.* *Bot.* die roth u. gelbe Rose (*Rosa punicea* L.); — sneezewort, *s.* die Immortelle, *f.* *Xeranthemum*; II. *s.* der Österreich (die Ö-in).

*Äst'räl'sia*, *s.* Österreich. — *Äst'räl'sian*, *I. adj.* österreichisch; — rose, *s.* *Bot.* die roth u. gelbe Rose (*Rosa punicea* L.); — sneezewort, *s.* die Immortelle, *f.* *Xeranthemum*; II. *s.* der Österreich (die Ö-in).

*Äst'räl'sia*, *s.* Österreich. — *Äst'räl'sian*, *I. adj.* österreichisch; — rose, *s.* *Bot.* die roth u. gelbe Rose (*Rosa punicea* L.); — sneezewort, *s.* die Immortelle, *f.* *Xeranthemum*; II. *s.* der Österreich (die Ö-in).

*Äst'räl'sia*, *s.* Österreich. — *Äst'räl'sian*, *I. adj.* österreichisch; — rose, *s.* *Bot.* die roth u. gelbe Rose (*Rosa punicea* L.); — sneezewort, *s.* die Immortelle, *f.* *Xeranthemum*; II. *s.* der Österreich (die Ö-in).

*Äst'räl'sia*, *s.* Österreich. — *Äst'räl'sian*, *I. adj.* österreichisch; — rose, *s.* *Bot.* die roth u. gelbe Rose (*Rosa punicea* L.); — sneezewort, *s.* die Immortelle, *f.* *Xeranthemum*; II. *s.* der Österreich (die Ö-in).

*Äst'räl'sia*, *s.* Österreich. — *Äst'räl'sian*, *I. adj.* österreichisch; — rose, *s.* *Bot.* die roth u. gelbe Rose (*Rosa punicea* L.); — sneezewort, *s.* die Immortelle, *f.* *Xeranthemum*; II. *s.* der Österreich (die Ö-in).

*Äst'räl'sia*, *s.* Österreich. — *Äst'räl'sian*, *I. adj.* österreichisch; — rose, *s.* *Bot.* die roth u. gelbe Rose (*Rosa punicea* L.); — sneezewort, *s.* die Immortelle, *f.* *Xeranthemum*; II. *s.* der Österreich (die Ö-in).

*Äst'räl'sia*, *s.* Österreich. — *Äst'räl'sian*, *I. adj.* österreichisch; — rose, *s.* *Bot.* die roth u. gelbe Rose (*Rosa punicea* L.); — sneezewort, *s.* die Immortelle, *f.* *Xeranthemum*; II. *s.* der Österreich (die Ö-in).

*Äst'räl'sia*, *s.* Österreich. — *Äst'räl'sian*, *I. adj.* österreichisch; — rose, *s.* *Bot.* die roth u. gelbe Rose (*Rosa punicea* L.); — sneezewort, *s.* die Immortelle, *f.* *Xeranthemum*; II. *s.* der Österreich (die Ö-in).

*Äst'räl'sia*, *s.* Österreich. — *Äst'räl'sian*, *I. adj.* österreichisch; — rose, *s.* *Bot.* die roth u. gelbe Rose (*Rosa punicea* L.); — sneezewort, *s.* die Immortelle, *f.* *Xeranthemum*; II. *s.* der Österreich (die Ö-in).

*Äst'räl'sia*, *s.* Österreich. — *Äst'räl'sian*, *I. adj.* österreichisch; — rose, *s.* *Bot.* die roth u. gelbe Rose (*Rosa punicea* L.); — sneezewort, *s.* die Immortelle, *f.* *Xeranthemum*; II. *s.* der Österreich (die Ö-in).

*Äst'räl'sia*, *s.* Österreich. — *Äst'räl'sian*, *I. adj.* österreichisch; — rose, *s.* *Bot.* die roth u. gelbe Rose (*Rosa punicea* L.); — sneezewort, *s.* die Immortelle, *f.* *Xeranthemum*; II. *s.* der Österreich (die Ö-in).

terin; that I should be — to dishonour you! (*Sh. Tit. Andr.* I, 435), ... daß ich die Verantwärtung (u. lit. Verantwortl.) meiner Entehrung sein sollte; 2) der Autor, Verfasser; Schriftsteller; (femal) — die Verfasserin, Schriftstellerin; — 's pen, or actor's voice (*Sh. Troil. & Cr. Prol.*), des Verfassers (Dichters) Feder ...; — 's trade, auch authoring, *iron.* das Schriftstellerhandwerk, die Schriftstellerei.

*To Äthor*, *v. tr.* †, verurtheilen, verurtheilen; bewirken, bewerkstelligen.

*Äthorä*, *s.* 1) (bereits im 17. Jh. [Fansh., *Fellh.* u. noch früher, vgl. *Todd*, &c.] die Urheberin; 2) (in dieser Bdtg zuerst v. Wb. als [in An.] gebräuchlich aufgeführte Neumort, welches jedoch, trotz engl. Proteste [wo do not acknowledge this word, *Brit. Critic*, 1793, &c.] jetzt vollständige Geltung erlangt hat, übrigens bereits früher neben *Äthor* vorkam, vgl. außer *Wb.* b. *Todd*, *Pope* b. *Worc.* noch *Th. Moore*, [Sond.] *Ausg.* des *Ld. Byr.* VII [ip. *Ausg.* I], 759 re.) die Schriftstellerin. — *Äthör'ial* (w. ii.: *Äthör'ic'al*), *adj.* einen Autor (Verfasser, Schriftsteller) od. die Autorschaft betr., *Äthor...*

*Äthör'is'able*, *adj.* (w. ii.) wofür sich Autorschaft anführen läßt, zu rechtfertigen zc. — *Äthör'is'ation*, *s.* die Autorisation, Bevollmächtigung, Ermächtigung; Bestätigung, Gültigmachung. — *To Äthör'ise*, *v. tr.* autorisieren, ermächtigen, bevollmächtigen, berechtigen; aufheben, billigen, rechtfertigen, für rechtmäßig erklären, rechtfertigen; bestätigen, gültig machen; befähigen; a-d agent, der Bevollmächtigte, Mandatar; a-d version, die Bibel-Übersetzung.

*Äthör'ism*, *s.* (bes. cont., w. ii.) die Verfasserhaft, Schriftstellerei.

*Äthör'it'ative*, *I. adj.* (—ly, *adv.*) 1) Autorität habend, bevollmächtigt; *adv.* unter Vollmacht, mit der gehörigen Autorität; 2) gebietend, abbrechend; II. —ness, *s.* 1) die Vollmächtigkeit, das Bevollmächtigtsein; 2) das (wichtige) Ansehen; gebieterische Wesen.

*Äthör'ity*, *s.* die Autorität; 1) die geleytmäßige, rechtmäßige Macht u. Gewalt; 2) a) nach Wb. in *Comm.* auch im *sing.* (als *collect.*) die Friedensrichter, das Gericht; b) pl. authorities, die (öffentliche, bürgerliche) Behörde, der Magistrat; (local) — die Ortsbehörde; 3) das Ansehen, der bestimmende Einfluß, die Gewalt; Wichtigkeit; Vollmacht; 4) die Erlaubnis, (Druck-)Freiheit; printed with —, mit (höherer) Erlaubnis gedruckt; 5) a) die Autorität, Gewalt; b) der Gemüthsraum; c) das Zeugnis (aus Schriften zc.); d) die Glaubwürdigkeit; of suspected —, unglaubwürdig; 6) pl. *Laws*, a) die Entscheidungen der höheren Gerichtshöfe; b) die Asten, worin diese Entscheidungen enthalten sind; laying aside the — he has unjustly assumed over me (*Rich. Clar.* I, 208), ... die er sich ungerechter Weise über mich anmaßt hat; of one's own —, nach eigenem Gutdünken; *Comm.* on the — of the samples, nach Probe, nach Muster; on —, od. under the — of..., berechtigt durch ...; im Auftrage von ...; from good —, aus sicherer Quelle, aus sicherer Hand; from the best authorities, aus den besten Quellen, aus den glaubwürdigsten Schriftstellern.

*Äthör'less*, *adj.* ohne (genannten, bekannten od. nennenswerthen) Urheber od. Verfasser; unbegründet, unglaubwürdig.

*Äthör'ing* (w. ii.: *Äthör'let*), *s.* *cont.* (*lit.* das Schriftstellerehen, vgl. das deutsche Dichterleben zc.) der unbedeutende Schriftsteller (*Coler. b. Worc.*; the small fry of a-s, *Blackw. M.* '48, 107).

*Äthör'ly*, *adj.* (w. ii.) einen Schriftsteller, Verfasser zc. betr.; — secrets (*Couper b. Worc.*), Autorgeheimnisse.

*Äthör'ship*, *s.* die Autorschaft, Schriftstellerhaft, Schriftstellerei; Verfasserschaft.

*Äthör'lographer* [*Natl.*, *Don.*, *Worc.*]

—bi—, *Storm.* / *Autobio'graphist*, s. der Auto-  
biograph, der Selbstbiograph.  
*Autobiograph'ical* / *Wb., Worc.*; —höq—,  
*Nutt.* / *Autobiograph'ic*, *adj.* autobiogra-  
 phisch, das eigene Leben beschreibend.

*Autobiography* / *Wb., Worc., Reid, Craig,*  
*Nutt.* / *Autobiog'—*, *Sm., Storm.* / s. die Auto-  
 biographie, selbstverfaßte Lebensbeschreibung.

*Autocur'ious*, *Autocur'pian*, *adj.* *Pol.*  
 alleinstehend.

*Autoc'hton* / *Autoc'hton*, s. (grch., *pl.* *Än-  
 töch'thönēs*) der Autochton, Ureinwohner,  
 Eingeborne (lat. *pl.* *Aborigines*).

*Autoc'htonal*, *Autoc'htonous*, *adj.*  
 autochtonisch, im Lande geboren.

*Autocracy* († *Autocracy*), s. die Auto-  
 cratie: 1) die (politische) Selbstherrschaft  
 (Zaatsform); 2) die Selbstherrschung, Selbst-  
 bestimmung (des Menschen); 3) die Selbst-  
 heilskraft der Natur des Körpers).

*Autocrat*, s. der Autocrat, Selbstherrscher,  
 unumschränkte Monarch.

*Autocrat'ic*, *Autocrat'ical*, *adj.* (ä-cally,  
*adv.*) autocratisch, selbstherrschend, unumschränkt.

*Autoc'rator* / *Autoc'rator*, s. (grch.) der  
 Autocrat: 1) f. Autocrat; 2) der selbstständig  
 handelnde Gesandte, Feldherr etc.

*Autocrat'ic*, *adj.* f. Autocrat, &c.

*Autocrat'ix*, *Autocrat'ice*, s. die Auto-  
 cratin, Selbstherrscherin. [Selbstherrschaft.

*Autocrat'ship*, s. die Autocratenschaft.

*Auto-de-fe* (port.), *Auto-de-fe* (span.)  
 [ä'to'de'fe], s. (Schildung des Glaubens; *pl.*  
*autos-das ob.de-fe*) das Auto-da-da, de'fe, (feier-  
 liche) Regerverbrennung, die Regerverbrennung (in  
 Spanien u. Portugal).

*Autogen'ous*, † *Autogen'ous*, *adj.* durch  
 sich selbst entstanden, selbstzeugt, selbstge-  
 schaffen.

*Autograph*, s. d. Autograph (grch. das  
 Auto'graphon); 1) die Urchrift (Ggi. Apograph);  
 2) die eigene Handschrift, Eigen-  
 schrift, eigenbändige Unterschrift; — collector,  
 s. der Autographensammler; auch in objectiv-  
 scher Verwendung: an — letter, eigenbändig  
 geschriebener Brief; an — manuscript, ein  
 vom Verfasser selbstgeschriebenes Manuscript.

*Autograph'ic*, † *Autograph'ic*, *Autog-  
 raph'ical*, *adj.* autographisch: 1) eigenhän-  
 dig (geschrieben), eigenchriftlich, urkundlich;  
 2) Autographen betr., Autographen...; —  
 autographic album, das Autographen-Album.

*Autography*, s. die Autographie: 1) eigene  
 Handschrift etc. f. Autograph; 2) der lithogra-  
 phische Abdruck einer Handschrift.

*Autolö'gy*, s. (w. il.) das Selbstgespräch  
 (Soliloquy).

*Autolö'yus*, s. (lat. vom grch. Autolykos),  
*pl.* *Autolö'yci* *Gr. Myth.* Autolöus, Sohn des  
 Hermes (Mercur), berühmtester Dieb u. Betrüger  
 (daher ein Gauner bei *Sh.* Winter's Tale 4, 2);  
 der Commissar, which, in all ages and in  
 all armies, has been the presumed head-  
 quarters of the Autolöci (Am. Border & Bas-  
 tille 261).

*Automat'ic*, *adj.* (w. il.) f. Automatic.

*Automä'ch*, s. der Selbstgelehrte, Auto-  
 didact.

*Automat'ic*, *Automat'ical*, *adj.* 1) auto-  
 matisch, sich selbstbewegend, selbstbeweglich, ma-  
 schinenmäßig; 2) *Med.* spontan, unwillkürlich.

*Automat'ism*, s. der Automatismus: 1) die  
 Selbstbeweglichkeit; 2) die Unwillkürlichkeit; 3)  
 das Vermögen der Selbstbestimmung.

*Automat'ion*, s. (grch., *pl.* *Automat'ia*,  
 engl. *automat'ions*) 1) das Automat, Selbst-  
 getriebe; a mechanist... winding up his auto-  
 mata (An. Mrs. Craik), Ogilvie's 116); 2) *fig.*  
 der maschinenmäßig (ohne eigene Überlegung)  
 handelnde Mensch, die Maschine; a flirtation be-  
 tween the young heir of Fredville and her  
 well-regulated automata (Mrs. Gore, Heck-

ington 2, 284 — von einigen durch strenge Er-  
 zählung gleichg. willentlos gemachten jungen Mäd-  
 chen). [uati'sch (Automatic).

† *Autom'atous*, *adj.* (*Bracne* bei *J.*) auto-  
 matisch.

*Autom'edon*, s. (grch., *pl.* *Autom'edon'tēs*)  
 Autom'edon, Wagenlenker des Achilles, daher  
 jeder geschickte Wagenlenker (vgl. *Johu*): schon  
 bei den älteren Dramatikern; vgl. noch: the —  
 of the aristocratic vehicle (*Ruffini*, Doctor  
 Antonio 4).

*Autom'eter*, s. (lit. der Selbstmesser, nach  
*Weale*: eine Art Geschwindigkeitsmesser. [nito].

*Autom'obile*, s. *Minor* der Automobilität (Gah-  
 t). *Autom'oblan*, s. der Automobilist, nach  
 eigenen Gegeben Lebende.

*Autom'olite*, (w. il.) *Autom'olite*, s. die Auto-  
 mobil, autonom: 1) nach eigenen Gegeben  
 regiert, frei, unabhängig; 2) sich selbst regierend  
 od. leitend.

*Auton'omy*, s. (v. Grch.) die Autonomie:  
 1) die Selbstgesetzgebung, das Recht sich nach  
 eigenen Gegeben zu regieren; die Unabhängigkeit;  
 2) (w. il.) die Freiheit nach eigenen Gegeben zu  
 leben, die Willensfreiheit, der Selbstwille.

*Autop'sic*, *Autop'sic*, *adj.* das richtigere Au-  
 top'sic.

*Autop'sty*, s. *Theol.* die Autop'sie, Glaub-  
 würdigkeit (der Bibel) durch sich selbst.

*Autop'sy*, s. die Autop'sie: 1) die Selbst-  
 schau; der Augenschein; 2) (cadaveric —) die  
 Leichenschau (Öffnung) zur Ermittlung der  
 Todesursache.

*Autop'tic*, *adj.* (—ly, *adv.*) autop'tisch,  
 mit eigenen Augen sehend, nach eigener Anschau-  
 ung, durch den Augenschein.

† *Aut'or*, *Aut'or*, s. der Autor, f. Author.

† *Autoschell'as'tic*, *adj.* (*Dean Martin*  
 bei *Todd*) aus dem Stegreif, ohne Vorbereitung  
 unternommen, heftig.

*Autoth'e'ism*, s. (w. il.) der Autoth'e'ismus  
 (Lehre der Einheit Gottes mit dem menschlichen  
 Wesen). [hängen des Autoth'e'ismus.

*Autoth'e'ist*, s. (w. il.) der Autoth'e'ist, *Autoth'e'ist*  
 (w. il.) der Herbst; — sowen,  
 p. a. im Herbst gefät.

*Autum'nal*, *l. adj.* herbstlich; — equinox,  
 die Herbst-Tagundnachtgleiche; — flowers,  
 Herbstblumen; — fruits, Herbstfrüchte; II. s.  
*Bot.* (gew. *pl.*) die im Herbst blühende Pflanze.

† *Autum'ulty*, s. (*Bp. Hall* bei *Todd*) die  
 Herbstzeit, die (herbstliche) Weinlese.

† *Autur'g*, s. das Selbstthun, Selbst-  
 arbeiten.

*Aut'sis* / *W., Ja., Sm., Reid, Craig, Cool,*  
*Storm.* / *Aut'sis*, *Sh., Wb., Kn., Worc.* (in fröh-  
 lichen Ausg.: *Aut'sis*), *Nutt.* / s. (v. Grch.)  
*Rhet.* die Erweiterung, Vermehrung, rednerische  
 Vergrößerung (Amplification). — *Aut'sis* f.  
 lauch *Aut'sis*), *adj.* (w. il.) erweiternd, ver-  
 mehrend.

*Aut'il'lar* / *Sh., W.* und die neueren, außer  
*Kn.* (*Aut'il'lar*); so auch die folg. Wörter, *l. adj.*  
*(Milt., Johns., &c., w. il.)* helfend, beistehend,  
 hilfreich; II. s. †, der Helfer, Beistand.

*Aut'il'larly*, *adv.* (*Coleridge* bei *Worc.*) hel-  
 fend, zur Hilfe, zum Beistand.

*Aut'il'lary*, *adj.* helfend, beistehend, Hilfs-  
 —; — to ..., Einem od. einer Sache zur Hilfe,  
 zum Beistand, zur Unterstützung dienend, mit-  
 wirkend (Adjutant); — chains, s. *pl.* Not-  
 ketten (an einem Dampfwagen); — forces,  
 troops (auxiliaries, s. *pl.*), die Hilfstruppen,  
 Hilfsmächte; — note, *Mus.* die Hilfsnote, der  
 Hilfstön; — verb, *Gramm.* das Hilfszeitwort;  
 II. s. der Helfer, Beistand, die Hilfe, bef. *pl.*,  
 f. oben. [Beistand.

† *Auxil'i'ation*, s. die geleistete Hilfe, der  
 † *Auxil'i'atory*, *l. adj.* (*Sir E. Sandys* bei  
*Todd*) Beistand leistend, helfend, als Hilfe  
 dienend; II. s. (*Watson* bei *Lath.*) das Hilfs-  
 mittel, die Hilfe.

*Av., abbr.* für 1) Average; 2) (Am.) Avenue.

A. V., *abbr.* für Authorized Version.

*Avä', Avä'*, *adv.* (nordengl. n. schott.; aus  
 av [für of] all) lit. von allen; überhaupt;  
 there's no end till' avä (*Mac Donald*, *Alce*  
*Forbes* 1, 157), es hat ganz und gar kein Ende.

To *Avä'il*, v. I. *intr.* 1) (Einem) nützen,  
 helfen, von Nutzen sein; Erfolg haben; this  
 scheme will not — (*Wb.*), dieser Plan wird  
 nichts nützen, nicht von Erfolg sein etc.; medi-  
 cines will not — to check the disease (*Wb.*),  
 Arzneimittel werden nicht hinreichen, die Krank-  
 heit zu hemmen; the advantage which might  
 — to his children (*Kimball*), Was he success-  
 ful? 284), der Vortheil, welcher seinen Kin-  
 dern erwachsen könnte; 2) (vereingelt bei *Sh.*  
*M.* for *M.* 3, 1: how out of this can sho —?)  
 Erfolg od. Nutzen ziehen; II. *tr.* 1) †, f. To  
 Avale; 2) a) (Einem) nützen, helfen, beistehen;  
 artifices will not — the sinner in the day of  
 judgment (*Wb.*), Kunstgriffe werden dem  
 Sünder nicht nützen...; b) (einer Sache,  
 auch Einem) dienlich sein, förderlich sein, (sie)  
 göttlich bewerkstelligen, befördern, begünstigen;  
 3) (*craft*) to — one's self of ..., sich (*Acc.*) (einer  
 Sache (*Gen.*)) bedienen, (sie) benutzen, sich (*Dat.*)  
 (eine Sache) zu nütze machen; he —d himself  
 of this circumstance, er benutzte diesen Um-  
 stand etc.

*Avä'il*, s. 1) der Nutzen, Vortheil, Erfolg;  
 for thino — (*Sh.* All's well 1, 3), zu deinem  
 Besten; of no —, ohne Erfolg, unvorteilhaft; it  
 is no —, *col.* (wie it is no use, es ist vergeb-  
 lich etc.); 2) (bes. in den B. & L.) (gew. *pl.*) der  
 Ertrag.

*Avä'ilability*, s. die Dienlichkeit etc. f.  
 Availableness.

*Avä'ilable*, *adj.* (ä-bly, *adv.*) 1) a) (zu  
 einem Zwecke) zu verwenden, zu benutzen, ver-  
 wendbar, brauchbar; to be —, zur Verfügung  
 stehen; Lucy was soldom — when he was at  
 home (*Sh.* Stepmother 130), Lucie stand sel-  
 ten zur Verfügung, war selten zu haben...; it  
 was only in fine weather that the whole  
 breadth of the road was — for wheeled ve-  
 hicles (*Mac. Hist.* bei *Str.*), ... vom Fuhr-  
 werk benutzt werden konnte; he had the happy  
 art of so simplifying his knowledge, that he  
 made it — to the meanest understanding (*Jer-  
 rold*, *St. Giles* bei *Str.*), ... daß er (sein  
 Wissen) dem gewöhnlichsten Verstande zugäng-  
 lich machte (lit. verwendbar für den gewöhn-  
 lichen Verstand); b) dienlich, nützlich (to, für,  
 zu), vorteilhaft (für); [things] — to our bliss  
 (*Hooker* bei *J.*), zu unserer Seligkeit dienlich;  
 2) gültig, zulässig, statthaft, rechtfertig.

*Avä'ilableness*, s. 1) die Verwendbarkeit  
 (to, zu, für) etc. vgl. b. v. *Wb.*; die Nützlichkeit,  
 Nützlichkeit, (Zweck-)Dienlichkeit; 2) die rechtfertig-  
 te Beschaffenheit, Gültigkeit, Zulässigkeit,  
 Statthaftigkeit.

† *Avä'ilment*, s. die Nützlichkeit, Wirk-  
 samkeit, der Erfolg (*Avail*, s.).

*Avä'länche*, s. (*frz.*, *adv.* To Avale) die  
 Lawine, Lawine, der Schneesturz (in Alpen-  
 gegenden).

To *Avä'le*, v. I. *intr.* (*afz.* *avaler*, in's  
 Thal hinabfahren) sich senken, sinken, sich her-  
 ablassen; fallen; II. *tr.* 1) senken, herablassen  
 (das Wasser, die Zügel etc.); 2) (vom Thron etc.)  
 stoßen, stürzen. [*fr.* fördern (To Advance).

† To *Avä'nce*, v. *intr.* vorwärts kommen;  
 † *Avä'nt*, *l. adv.* vorn, bef. in Ziffern (da-  
 von Van, w. vgl.): — courier (courier), s. der  
 Vorläufer, Vorbote; — guard, — mure, f. Van-  
 guard, &c.; — main, s. der Vorderfuß (eines  
 Pferdes); — peach, s. die Pfirsichblüte; II. To  
 Avä'nt(e), v. *tr.* f. To Avä'nt. [vantago].

† *Avä'ntage*, s. (*Chauc.*) der Vortheil (Ad-  
 † *Avä'nters*, s. *pl.* die nach dem Gasse zu  
 liegenden Theile des Eingewandes eines Hir-  
 sches (*H.-U.*). [Schritt (before letters).

*Avant la lettre*, (*frz.*) *Engr.* vor der

**Avantürine**, s. f. Aventurine.

**Av'arice**, s. der Geiz, die Habgucht; die wickel - of wealth (*Dryd* bei *J.*), die schlimme Gier nach Reichthum; - of praisé (eb.), die Gier, Sucht nach Ruhm; - of senso (*Pope* bei *J.*), das Sorgen mit seinem Wissen.

**Av'aricious**, I. († *Av'arous*) *adj.* (-ly, *adv.*) geizig, farg, habgüchig; II. -ness, s. das geizige Wesen, der Geiz, die Kargheit, Habgucht. Igenug!

**Avást'!** *interj.* halt! halt an! halt ein!  
**Avatár** [*Sm., Craig, Cl.*; *avatár* od. *avá-tar*, *Wb., Nutt.*; *avá'tar*, *Kn., Maunders*], s. *Ind. Myth.* Avatár das Niedersteigen, die Verkörperung (einer Gottheit).

† **Av'ancement**, s. f. Advancement.

**Avánt'**, I. † *adv. & prep.* vorn; vor (vgl. *Avant*); II. *interj.* a) († als *Sagdruf* s.) vorwärts! b) (oft bei *Shksp.*) fort! hinweg! *coll.* weg da! hinaus! pad' dich! auch substantivisch an einer Stelle des Sh. (*Hon.* VIII 2, 3) to give her the -! sie (darf) weggehen heißen.  
† **Avánt'**, *v. tr. & intr.* (sch) rühen (zu) (To Vaunt).

**Avánt'**, **Avánt'ance**, **Avánt'ry**, s. *Ave*! [*avé*, auch *Avé*], *lat.* *sup.* jej ge-grüßt! hei! bei. in dem sogen. Engelsgrüße: - *Maria* [*sup.* *maríá*] gegrüßt seist du, *Maria*! (auch engl. als *s. Ave-Mary* [*pl.* *Ave-Máries*], das *Ave-Maria* (Gebet); eigen-thümlich bei *Sh. M.* for *M.* 1, 1 (als *s.*); I do not relish well | their loud applauso, and *aves* vehement! *Te &c.* ... sein stürmisch Le-be-hoch; *Wob.*: freut mich doch nicht sein lautes „Hoch“ und „Gell“.

† **Avér'**, s. f. *Aver*, *B.*  
**Av'el**, s. *provinc.* (ostengl., vgl. *Ail*) die Adel, Gräme, f. *Awn*.

† **To Avél'**, *v. tr. & intr.* (v. *Lat.*) abreißen.

**Av'en** (od. *Av'on*), f. *Avon*.

**Avéná'ceous**, *adj.* (m. il.) heiserartig.

**Av'énage**, s. der Hagerzins.

† **Av'énant**, **Avénáunt**, *adj.* 1) angenehm; 2) unternehmend; stark.

**Av'ener**, s. f. *Avenor*.

**To Avénge'**, *v. tr.* rächen (bei ein Ver-brechen aus Gerechtigkeit = ahnden, strafen, während *To Revenge* von tadelnswerther That ge-br. wird); to - one's self on ..., to be a-d on († of) one, sich an Einem rächen; „poor fellow! so soon caught!“ she thought, with a scornful pity that a-d her of every sarcasm (*Kavanagh*, *Adèle* 1, 210), ... mit einem höf-nissen Mittel, welches sie für jeden (ih-er ge-zeigten) Spott rächte.

† **Avénge'**, **Avén'geance**, **Avénge'ment**, s. die Rache; Abndung (*Rovongo*, *Vengeance*).  
**Avénge'sül**, *adj.* (m. il.) rächerisch, rächend.  
**Avén'ger**, s. der Rächer (einer bösen That); Mörder, Bestrafer.

† **Avén'geress**, s. die Rächerin.

† **Av'enor**, s. der Stallverwalter (eines Hufes), Stallmeister, Vorsteher des Marstalls.

**Av'ens** [*Wb., Cool., Nutt.*; *av'ens*, *W.*; *av'ens*, *Kn., Craig*], s. (auch *Avént*) *Bot.* das Beneidenschaft (*Genm urbánum* L.).

† **Av'entäll** (*Avéntáyle*), 1) eine Helm-Öffnung zum Atmen; das Atmen; 2) der Vordertheil der Rüstung.

**Av'entine**, *adj.* aventinisch; - Mount (*lat.* *Mons Aventinus*), der aventinische Hügel (einer der 7 Hügel Roms).

† **Avént'ure**, s. *Lave*, der Unfall, unglück-liche Zufall, der eines Menschen Tod zur Folge hat, vgl. *Adventure*.

**Avéntürine**, s. *Miner.* der Aventurin (Stein).

**Av'énue**, s. 1) der Zugang (auch *fig.*); die Anfahr-; 2) a) der (breite) Waldweg; Gang, Baumgang die Allee; b) (bei *Sh. St.*) die breite (mit Bäumen bepflanzte) Straße.

**Av'énied**, *p. a.* nach Art eines Baum-ganges angelegt; an - road (*Lit. Gaz.* Oct.

'50, 776), eine mit Bäumen bepflanzte Straße, Allee.

**A. Av'er**, s. († *Av'er*) *provinc.* der Hager, das *B.* † **Av'er** (*Av'rere*, *Av'er'*), s. 1) das (zur Arbeit bestimmte) Stüd Vieh, Zugvieh; 2) das (urspr. Vieh-)Besigthum, der Reich-thum; 3) die Frohn; - corn, das Frohn-getreide; - land, das Dienstland, Frohngut; - penny, - silver, der Zins zur Ablösung der Frohndienste.

**To Av'er'**, *v. tr. & intr.* als wahr angeben, bestimmt behaupten, versichern; bekräftigen.

**Av'érage**, s. (ungewisser Abstammung).

I. † (vgl. *Aver*, *B*) 1) die Frohn, der Frohn-dienst; Spandienst; 2) das Frohngeld, die Viehsteuer.

II. *provinc.* 1) (nordengl.) *Hush.* die Wechsel-wirtschaft; 2) (nach Einigen von versch. Ab-stammung) (= of cornfields, auch *Averidge*, *Averish*, *Roughings*, in Kent Gratten, &c.) die nach der Ernte liegen gebliebenen Halme, das Gewirre.

III. 1) der (mittlere Werth-)Durchschnitt, das mittlere (Zahlen-)Verhältniß, die gleiche Theilung; to striko an -, die Durchschnitts-summe berechnen, einen Durchschnitt zie-hen; on (upon, auch at) an -, im Durch-schnitt, durchschnittlich, eins ins andre gerech-net; oft in Verbindung mit anderen Subst.: Durchschnitts..., durchschnittlich: - amount, der Durchschnitts- (od. durchschnittliche) Be-trag; - date, *Comm.* der mittlere Zahlungs-termin, die gemeinschaftliche Verfallzeit; - price, der Durchschnittspreis, Mittelpreis; - proportion, - rate, das Durchschnitts-(od. durchschnittliche, mittlere) Verhältniß; - size, - height, - capacity, &c., die Durchschnitts-größe, mittlere Größe, Fähigkeit &c.; - tare, die Durchschnittstara; 2) (eiglt. der Durch-schnittsbeitrag der Versicherten in Bezug auf einen Seeschaden, die Seeschaden-Vergütung) a) die Haferei (*Haverei*, *Havarie*, *Marie*), der Ver-lust, den ein Kaufmann durch Beschädigung des Schiffes an Schiff und Waaren leidet; b) die Ungeld, das Primgeld (gem. in Frachtbriefen: with primago and - accustomed); vessels un-der -, Haferei leidende Schiffe; to adjust od. to settle the -, Haferei aufmachen; adjustment of a-s, die Seeschadenberechnung, Dispäche; general (gross) -, die allgemeine (große) Haferei; particular (simple) -, die theilweise (besondere) Haferei; small od. petty -, die kleine od. gemeine Haferei; the general - is to be borne by the ship and cargo (*Mort.*), die große Haferei ist vom Schiff und von der Ladung zu tragen; to suffer -, Haferei machen od. leiden; - account, - bill, s. die Haferei-Rechnung; - certificate, s. das Haferei-Attest; - documents, s. *pl.* die Haferei-Papiere.

**To Av'érage**, *v. tr.* 1) a) (ungleiche Be-träge, Größen &c.) auf einen mittleren Durch-schnitt bringen, auf eine mittlere Summe zu-rückführen; den Durchschnittspreis (ungleicher Summen) bestimmen; b) in verhältnißmäßige Theile theilen; to - a loss among shippers of merchandise, den Betrag eines Schadens verhältnißmäßig unter die Waarenverfender vertheilen; 2) a) (von Dingen) im Durchschnitt zerbrechen, betragen, ausmachen; the fall of snow a-d full twenty inches, der Schneefall betrug im Durchschnitt volle zwanzig Zoll; b) *coll.* (von Personen) im Durchschnitt zu Grunde bringen, liefern &c.

**Av'er-cake**, s. *provinc.* der Hafereiche-laden, f. *Aver*, *A.*

**Av'erdüppis'** (*Sh.* 2 Hon. IV 2, 4), s. f. *Avoldupois*.

**Av'érigde**, **Av'erish**, f. *Averago*, II. 1, † **Av'erje-cattle** (das Zugvieh), **Av'er-länd**, &c., f. *Aver*, *B.*

**Av'er'ment**, s. 1) die bestimmte Behaup-tung, Angabe, Versicherung; 2) *Lave*, a) das

Erbiten (des Beklagten &c.) eine Aussage zu beweisen; b) die Erhaltung, der Beweis.

**Av'er'nian**, *adj.* avernisch, den See *Avernus* (*Av'er'nus*) bei *Sumä* in Unteritalien betr., in welchem nach den alten Römern der Ein-gang zur Unterwelt sich befand.

**Av'er-penny**, f. *Aver*, *B.* [ansvotten.

† **Av'erruncate**, *v. tr.* (m. il.) entwurzeln, † **Av'erruncation**, f. die Ausrottung.

† **Av'ersation**, s. (*South*, *Barrot*, *Wotton*, *Bacon* n. a. interessante Belege bei *Todd*) die Abneigung (mit from, to, towards, of, gegen), f. *Aversion*.

**Av'erse'**, I. *adj.* (-ly, *adv.*) 1) † *lit.* (der lat. Abstammung gemäß) abgewandt (from, von; *Mitt.*: - from the sun's beam, &c.) die einzige Stelle der engl. Bibel, welche das da-mals noch nicht häufige, z. B. von *Shksp.* gar nicht geb. Wort bietet, gehört vielleicht schon zur zweiten Hdt.; men - from war, *Micah* 2, 8 [*luth.*: die so aus dem Kriege kommen]; tracks - (*Dryd* bei *Wb.*), abwärts (rückwärts) gerichtete Spuren; -ly (*Brown* bei *J.*), ab-wärts, rückwärts, nach hinten zu; 2) *fig.* ab-gewandt (to, selten from, gegen (od. einer Zehe, *Gen*); eine von dem stets launischen *Johns.* auch als die einzig richtige erklärte Verbin-dung; aber wie schon *Campbell* [1776] *Todd* u. *A.* mit Recht geltend machen, wozu sich bei *Averse* schon zu *Johnson's* Zeit die in allen Sprachen zu findende Angleichung der Con-struction lohne Rücksicht auf die Abstammung des Wortes) an die begriffsverwandten Wörter, wie im vorliegenden Falle dislike, hatred, contrary, repugnant, &c.; - wird daher ganz richtig (auch gegenwärtig fast nur) mit to ver-bunden, obwohl in gewissen Fällen von nicht zu vermerken ist (vgl. *Str.'s* Citate: - from trade, dem Handel abgewandt, - from business, auch *Sh. Turner* u. *Countess of Morley* und *Abgewandt* im deutsch-engl. Theile); un-günstig; entgegen; I am - to it, ich bin dem abgewandt, es ist mir zuwider; lazy people are - to labour (*Crabb*), faule Leute sind der Ar-beit abgewandt; he is - to physic, er nimmt nicht gern ein; - alike, to flatter or offend (*Pope* bei *J.*), der Schmeichelei wie der Schmähung in gleichem Maße abgewandt; - to all innovation (*Swift* bei *J.*), aller Neuerung ab-hold; - from peace (*Clar* bei *J.*); - to any advice (d. r.), to the House of Lords he was less - (*Mac. Hist.* ch. I. bei *Lath.*); 3) *adv.* mit Abneigung, Widerwillen, ungern.

II. -ness, s. die Abgewandtheit &c., der Widerwille.

† **Av'er-silver**, s. f. *Aver*, *B.*

**Av'er'slon**, s. 1) † *lit.* das Sichabwenden, die Abwendung (des Antlitzes Gottes &c.); 2) a) die Abneigung (urspr. mit from, *Averso*, 2 n. *Beip.* bei *J.* jetzt mit to, gegen; *gyn.* mit for, wie hatred, &c. durch Angleichung der Construction), der Widerwille (gegen), Ab-sicht (vor *Smith* *Dat.*); an - to society (*Crabb*), eine Abneigung gegen Gesellschaft; - to labour, Abneigung gegen die Arbeit; an - to subjection (*Ad.* bei *J.*), eine Abneigung gegen die Unterwerfung; the natural and in-voluntary disposition or - of the mind to any object (*Milnes* zu *Sh.*), ... Neigung oder Abneigung der Seele in Bezug auf einen Ge-genstand; a state for whi- they have so great - (*Ad.* bei *J.*), ... gegen den sie eine so große Abneigung haben; a tribe of egotists, for whom I have always had a mortal - (*Ad.* bei *Crabb*), gegen welche...; selten im *pl.*: those first and early a-s to the government (*South*, *Serm.* 5, 46), (Kindern eingepflanzte) Abneigung gegen die Regierung; b) der Gegenstand der Abneigung, des Widerwillens, des Abscheues.  
† **Av'er'sive**, *adj.* (-ly, *adv.*) sich abwen-dend, zurückgewandt.

**To Av'ert'**, *v. l. tr.* 1) wegwenden, abwen-

den (auch: ein Übel etc.), wegfehren; abgehen; zu — the eyes from an object (Wb.), die Augen von einem Gegenstande abwenden; 2) (to — the heart, the affections, &c.) abwenden, abwendig machen; die Abneigung (Geman-des) erwecken; II. *intr.* (Latin. des Thoms. bei Todd, w. il.) sich abwenden: cold and a-ting from our neighbour's good.

**Avör'ter**, s. 1) der Abwender; 2) (Burton bei Todd, n. il.) das abwendende, ableitende Mittel.

**† Avör'tment**, s. (Milt.) f. Advertisement. **† Avör'y**, s. das (königl.) Getreidemagazin, der Speicherboden.

**Aviary**, s. das Vogelhaus; die Vogelheide. **Av'id**, adj. (Southey bei Wore., w. il.) gierig (of, nach).

**† Av'id'lous**, adj. (—ly, adv.) gierig.

**Av'id'ly**, s. die Gier, Begierde (of, for, nach, — meist fig.).

**† Av'id'lous**, adj. ein wenig gierig.

**Avig'ito**, s. f. Avocado.

**† To Avile'**, v. tr. geringfügigen, herabsetzen, herabwürdigen.

**† To Avise'**, v. tr. refl. & *intr.* nachdenken, überlegen, f. To Advise.

**† Avise'**, **Av'iso** [av'isō], s. die Benachrichtigung, Nachricht etc. f. Advice. [legung.]

**† Avise'ment**, s. die Berathung, Über-

**Av'itous** [W., Wb., Sm., Craig, Nutt.], adj. (vom lat. avitus, großväterlich) (w. il.) von den Vorfahren od. Ahnen ererbt, angestammt.

**† To Avize'**, wie To Advise.

**† Avize'til**, adj. beschätigt, überlegend.

**Avoca'to** [ävöcä'tō], s. Bot. der Avogobaum (*Laurus persea* L.) in Westindien, dessen Frucht (— pear) und Kernmark mit Zucker, Citronensaft etc. genossen wird. [abhalten.]

**† To Avocate'**, v. tr. abrufen; abgehen, **Avoc'ation**, s. (bisher [von J. fünffach]) nur in der Pluralform belegt, daher von *Boucher* als *plurale tantum* betrachtet) 1) a) die Abrufung, meist fig.; die Abziehung (from, von); die Abhaltung, das Hinderniß; b) das abrufende, abhaltende Geschäft; 2) mißbräuchl. für Vocation, der Beruf, die Beschäftigung etc.

**† Avoc'ative** [Wore., Craig, Cool., avö—, Wb., Nutt.; ävöcä'tiv, Sm., J. Adv.] abrufen; abgehend etc.; II. s. (*Barrow bei Todd*) das Abziehen, die Abhaltung (from, von).

**Avocato'rium**, s. (lat., pl. ävöcä'tō'ria) das Abberufungsschreiben, auch die schriftl. Aufforderung, ein rechtsmündiges Verfaßten einzustellen. [f. d. v. B.]

**Avocatory**, adj. ab(berufend etc.; — letter, **Avoc'et**, s. f. Avocet.

**To Avoid'**, v. I. tr. 1) a) meiden, vermeiden; b) (einer Sache [Dat.]) answeichen, entgehen, entkommen; that a-s the question (*Troll*. Can you forgive her? 1, 55), das umgeht die Frage; 2) † (öfter bei *Shksp.* das Haus, die Gallerie etc.) verlassen, räumen; 3) † a) weg schaffen; to — one's self, sich weggeben; who shall say to the radiant angel, "— thee, and tempt me no more?" (*Melville*, Good for Nothing 2, 41), ... hebe dich weg! ...; b) entleeren etc. f. To Void; 4) † (die Gänse etc.) hindern, vereiteln; 5) *Lau*, aufheben, ungültig machen; II. *intr.* 1) † (durch Weg-schaffung des Object's, vgl. tr.) sich weggeben, sich entfernen, weggehen; David a-ed out of his presence (I Sam. 18, 11), ... wandte sich von ihm (Enther); —! geht aus dem Wege! mach Platz; weg da! fort! well done —; no more! (*Sh. Temp.* 4, 1) laßt ab! (vgl. Avoy) 2) *Enth.*: ... brecht auf! Satan, —! — thou, fiend! (Com. of Err. 4, 3), hebe dich weg! false fiend, —! (2 Hen. VI 1, 4); 2) *Lau*, sich erledigen, erledigt od. leer werden.

**Avö'dable**, adj. 1) vermeidlich, vermeid-bar; 2) *Lau*, aufzuheben, widerwärtig.

**Avö'dance**, s. 1) die Vermeidung etc. vgl.

To Avoid; 2) † die Wegschaffung, Ableitung (Voidance); 3) *Lau*, a) die Aufhebung, der Widerruf; b) die Erleichterung, Vacanz.

**Avö'der**, s. 1) der Meiden, Vermeider etc.; 2) a) der (nicht das) Wegschaffende, Ableitende; b) die Ableitung.

**Avö'ding**, v. s. 1) das Meiden etc. vgl. To Avoid; 2) †, das Entleeren etc.; — of blood, der Blutverlust, Blutfluß. [vermeidlich.]

**Avö'dless**, adj. (*Dryd.*, &c., w. il.) un-**Avöir-dü-pöis'**, s. das gemeine engl. Ge-wicht, (schwere) Handelsgewicht, Stramer-gewicht von 16 Unzen; — lay, *cant.* die Entwendung meistener Gewichte aus den Läden od. Büden.

**† To Avöke'**, v. tr. abrufen, zurückrufen.

**† To Avölate**, v. *intr.* wegfliegen, fortfliegen.

**Avö'lation**, s. (*Glan. & Browne* bei J.; w. il.) das Wegfliegen, Verfliegen.

**Avon** [od. äv'ön], s. (bret. aven, Fluß; äd. abb. Wasser, Koch 2, 2) Name mehrerer kleiner Flüsse in England und Schottland, von welchen der bef. bekannt ist, welcher an Schafe-spear's Geburtsort (Stratford-upon-Avon) vorbei in den Severn fließt, daher *Shksp.*'s Weibname: sweet swan of —.

**Avö'set** [Wb., Wore., Nutt.; äv'öset, Craig], s. Ornith. die Avolette, der Säbelschnäbler (*Recurvirostra avocetta* L.).

**† To Avöch'**, v. tr. 1) behaupten, versichern; 2) bekräftigen, bestätigen, rechtfertigen, gut heißen; 3) (mit for, zu Gunsten Jemandes) anführen.

**† Avöch'**, s. die Behauptung, Versicherung; Bekräftigung; (*Sh. Haml.* 1, 1) das Zeugniß.

**Avö'chable**, adj. (*Shew.*, w. il.) zu be-haupten; erweislich; anführbar. [itigende etc.]

**Avö'cher**, s. der Behauptende, Bekräf-tigende.

**† Avöch'ment**, s. (*Sh.* nur in Hen. V 4, 8) die Erklärung, Behauptung, Beherrschung.

**† Avroure**, s. f. Avowre.

**† Avoury**, **Avourle**, s. f. Avowry.

**† Avöü't(er)**, **Avöü'tress**, **Avöü't(e)rie**, &c., f. Advontre, &c.

**† To Avöw'**, v. tr. 1) (offen, ohne Hehl) er-lären, bestimmen, aussprechen, gestehen, be-kennen, anerkennen, verteidigen, behaupten; why not — himself (*Th. Hook* bei *Str.*), ... sich erklären, ... seine Liebe gestehen; 2) *Lau*, öffent-lich erklären, zugestehen und rechtfertigen (3. B. die Beschuldigung von Sachen).

**† Avöw'**, s. der Bortag, das Gelübde.

**Avöw'able**, adj. (—ly, adv.) anerkennbar, zu rechtfertigen, zu verteidigen.

**Avöw'al**, s. die (offene od. öffentliche) Er-klärung, Anfügung; das offene Bekenntniß, Ge-fändniß.

**Avöw'ant**, s. *Lau*, der Beflagte (in reple-vin), welcher eine Beschuldigung etc. eingesteht, aber rechtfertigt.

**Avöw'ed**, p. a. (avöw'edly, adv.) offen erklärt, bestimmt ausgesprochen etc.; zugestanden; *adv.* zugestandenemmaßen, frei (heraus), offen, ohne Rückhalt.

**Avöw'et** [B., J., W., Ja., Sm., Craig, Nutt.; avöw'et, Sh., Wb.], s. der Kirchenpatron, f. Advowee. [Verteidiger, Vertheidiger.]

**Avöw'er**, s. der offene Erklärer, Behaupter, **† Avöw're** [avöw'et], s. die offene Erklärung etc. f. Avowal.

**Avöw'ry**, s. 1) die Güternerschaft, der Schutz; 2) *Lau*, (in einer action of replevin) die Schutz-schrift des Beflagten, in der er sich wegen der zugestandenen Beschuldigung rechtfertigt.

**† Avöw'sal**, s. die offene Erklärung etc. f. Avowal.

**† Avöw'try**, s. der Ehebruch (Advowtry).

**† Avöy**, (eigtl. Imp. von To Avoy für Avoid, w. f.) *interj.* laßt ab! halt! ein! (auch Jagdruf, um Hunde zurückzurufen).

**Avö'sed** [avö'set], p. a. abgerissen, weg-gerissen. [*Philips* bei J.] die Vögelung.

**Avö'sion**, s. die Abreißung, Wegreißung;

**Avün'enlar**, adj. einen Dntel betr., von einem Dntel ausgehend etc.; Dntel...

**A. Aw**, *provinc.* 1) (Ä') nordengl. u. schott. für All; auch als *adv.* gönglich; 2) *adv.* (*Warw.*) ja; 3) (4u.) schott. To Aw (Awe) für To Owe, Own, &c.; auch als 3. Pers. = ought.

**B. Aw**, s. u. v. f. Awe.

**Awä'**, *adv.* (schott.) für Away.

**To Awält'**, v. I. tr. 1) auf (with Acc.) warten, erwarten; a-ing your reply, &c., Ihrer Antwort entgegengehen; 2) (von Dingen, Eimen) erwarten, (ihm) bestimmt sein; what reward a-s the good (*Milt.* bei J.), welcher Lohn die Guten erwartet; II. *intr.* 1) † (mit on, upon, Eimen) aufwarten, (ihm) bedienen; f. To Wait; 2) (*Sh.* 1 Hen. VI 1, 1, n. il.) to — for, erwarten; 3) (w. il.) im Hinterhalte liegen.

**† Awält'**, s. der Hinterhalt, die Laue.

**To Awäke'**, v. (als tr. eigtl. regelmäßig, als *intr.* im *impf.* u. *pp.* awöke', *zw.* awoken, aber schon seit alter Zeit bis jetzt mannichfach verwechselt, wie unter dessem aufzuwachen und aufzuwachen; vgl. [he] awaked out of his sleep, Gen. 28, 16; Judges 16, 14; 1 Sam. 26, 12, &c., neben der Form awake [als *intr.*, Judges 16, 20, &c.]; I awaked up last of all [*Ecclesiastical* 33, 16, Entzer: ich bin der letzte aufgewacht], from miserable slumber I awaked [*Sh.*, bei dem die Form awake überh. sich nicht findet, As you like it 4, 3]; I am afraid they have awaked [*Macb.* 2, 2], ... sie sind aufgewacht; when Julian awaked the next morning, *W. Scott*, Peveril 2, 1; [his dis-ciples] awoke him, Matth. 8, 25; Luke 8, 24; the dazzling sunbeams at length awoke him, Warren, Ten Thousand 1, 1; Mr. Smith awoke the sympathy of half the inhabitants, Housh. Words 38, 293; I was awoke by my servant, Leaver, Lorr. 1, 252; I was awoken ... by rain coming in at the port, *Sir H. Havelock*, 135)

**I. intr.** erwachen, aufwachen (auch fig. vom Tode etc.); to — from sleep, aus dem Schlafe erwachen; the mind a-s from its stupidity (*Wb.*), die Seele erwacht aus ihrer Betäubung; they have awoke from that ignorance in which they had slept (*Leid.* Enc. bei Br. 379), sie sind aus der Unwissenheit erwacht ...; II. tr. aufwecken (from sleep, aus dem Schlafe), wecken, erwecken; auch fig.: to — the dead, die Toten erwecken; to — the dormant faculties, die schlummernden Fähigkeiten wecken.

**Awäke'**, *adv.* (vgl. A.; *lit.* im Wachen) 1) wach, wachend, munter; schlaflos; 2) fig. (geistig) geweckt; to be —, 1. wachen, munter sein; 2. to be (wide) — to —, *coll.* etwas (vollkommen) begreifen, (klar) durchschauen (einen betrügerischen Plan etc.); she was quite — to the fact that her brother was ashamed ... (*Troll.* Can you forgive her? 2, 156), sie war sich der Thatjache vollkommen bewußt etc.; to lie —, schlaflos (im Bette) liegen; to keep —, munter erhalten, vom Schlafe abhalten.

**To Awäken** [awä'ken], v. I. tr. (als solches am häufigsten, wegen to Awake häufiger als *intr.*) *lit.* & fig. erwecken; awake, Argantyr, Hervor ... doth — thee (*Hickes* bei Todd); to — feelings, Gefühl erwecken, vgl. To Awake, tr.; II. *intr.* erwachen, f. To Awake, *intr.*; bef. als v. s. the book ends abruptly with his —ing in a fricht (*Pope bei Todd*), ... endigt damit, daß er im Schreck erwacht, vgl. unten, vgl. jedoch I a-ed just now (*Miss G. Craik*, Lost & Won 212), ich erwachte soeben etc.

**Awä'ken** [awä'ken], s. († **Awä'ker**) der od. das Erweckende, der Wecker, Erwecker, der Wecker (an einer Uhr).

**Awä'kening**, **Awä'ken**, v. s. 1) das Er-wecken (tr.); das Erwachen etc. vgl. To Awaken u. To Awake; the gradual a-ning (*Ep. Berke-ley* bei J.), das allmähliche Erwachen; a-ning die Erweckung des religiösen Sinnes; a-ning



preachings (Househ. Words 36, 173), Er-  
weckungs predigten, vgl. Revival.

**Awakenment**, s. 1) die Erweckung; 2) das  
Wachsein, die Wachsamkeit, Achtsamkeit.

**Awald** [-wōld], **Awalt** [-wōlt], auch  
**Awart**, adv. (vgl. A-; vtr. on wald, auf  
dem [auf den] Boden, on walt, in gewählter  
Stellung) schott. auf den Rücken hingestreckt  
(bes. von Schöfen, welche sich nicht wieder auf-  
richten können, Gg. Agrafe).

**A-want'ing** [-wōn-], p. a. (vgl. A-)  
fehlend (dramatic talent is not - in our time  
[Blackw. Mag. June '51, 659]; [these] are  
seldom - on the German boards [e. b.]; [fins]  
entirely - [Craig, s. v. Gadidae]). [schlagen.

† **To Awape**, v. tr. bestürmen, nieder-  
A. † **To Award**, v. tr. (einen Spiel) ab-  
spielen, f. To Ward off.

**B. To Award**, v. i. tr. (Einem etwas)  
1) (gerichtlich) zusprechen, (durch Schieds-  
pruch u.) zuerteilen; 2) fig. zu(er)teilen  
(the different lots a-d to the children of  
men, Thack. Newcomes 4, 3 u. oft); II. ein-  
einen Ausspruch thun, ein Urteil fällen, ent-  
scheiden.

**Award**, s. das (richterliche) Urteil, Er-  
kenntnis; der Bescheid (schiedsrichterliche)  
Ausspruch, Schiedspruch; die Bestimmung;  
to stand to the -, sich dem (richterlichen) Ur-  
teil unterwerfen.

**Awärder**, s. der (durch Schiedspruch u.  
etwas) Zweckmende u.; der Richter, Schieds-  
richter.

**Awäre**, adv. (vgl. A-) gleichf. auf der Hut,  
gewahr; achtsam (of, auf [with Acc.]), auf-  
merksam (sein, to be - of a thing, etwas be-  
merken, merken, erkennen, kennen, von etwas  
od. um etwas [Acc.] wissen, von ... unterrich-  
tet, übergerichtet sein; experience enables a man  
to be - of consequences [Orabb], die Erfah-  
rung befähigt Einen, die Folgen ins Auge zu  
fassen; the first steps in the breach of a man's  
integrity are more important to men are -  
of [Steele bei Orabb], ... als die Leute denken,  
... als man glaubt; we are but little - of  
them [näml. temptations of prosperity] [Atter-  
bei Todd], ... wir erkennen sie nur in geringem  
Maße, achten nur wenig darauf; Harley Street  
was more than - of Mr. and Mrs. Merdle.  
Intruders there were in Harley Street, of whom  
it was not; but - [Dickens, Little Dorrit  
2, 40], H. Str. that it was clear, als von  
Herrn und Frau W. bloß zu wissen. Es gab  
Einbringlinge in H. Str., die man nicht be-  
merkte (aber Herrn und Frau W. beachtete  
man in hohem Maße); to become - of a thing,  
etwas [Acc.] gewahr werden, auf [with Acc.]  
merken, Acht geben; not - of any danger,  
keine Gefahr ahnen; ere I was -, ehe ich mir  
es versah, ehe ich es vermutete, merkte ic.

† **To Awäre**, v. tr. (auch refl. & intr. sich)  
wahren, hüten (= Beware); noch bei Mill.  
(citir. von J.). [merken] machen.

† **To Awärn**, v. tr. warnen, mahnen, auf-  
† **To Awärp**, **To Awärant** [-wör-],  
v. tr., &c. trumm ziehen, Gewahr leisten (auch  
intr. mit of), f. To Warp, &c.

**Awärt**, adv. (vgl. A-) schott. umgekehrt,  
wie Awald, w. j.

**A-wash** [-wōsh], adv. (vgl. A-; gleichf.  
on wash) in einer solchen Stellung od. Lage,  
daß das Wasser darüber hinfließt, bei. Mar.  
vom Anker, wenn er bis an die Oberfläche des  
Wassers aufgefunden ist.

**A-wā'stle** [awā'sl], adv. (vgl. A-) schott.  
westwärts; fig. weit weg.

**A-watch** [-wōtsh], adv. (vgl. A-, gleichf.  
on watch) wachsam, auf der Hut; every Eng-  
lish heart's a-fire, ... every English eye's -  
[Punch, Dec. 2, '54, 219], ... jedes englische  
Auge wacht.

† **A-wäter**, adv. (vgl. A-) auf das Wasser,  
Flügel, Dictionary I.

ins (auch im) Wasser (Piers Ploughman, &c.  
bei H.-L.); to lay -, fig. bei Seite werfen, auf-  
geben, anal. schwimmen lassen.

**Awäy**, adv. (vgl. ä-wäg für on wäg [auf dem  
orden Weg], altengl. awei, awæi, awai; vgl. A-)  
1) weg, fort; 2) a) abweisen, nicht zugehen;  
any of them being - [Locke bei J.], wenn  
irgend eine derselben [näml. Eigenschaften]  
fehlt; b) vom Hause entfernt, außer dem Hause,  
außwärts; I had business - [Miss Sewell,  
Ursula 130]; [an artist] who would be em-  
ployed - during the daytime [Fl. Marryat,  
For Ever, &c. 1, 136]; 3) abwärts, weit ab,  
entfernt; I'm Hamlyn of the Durnongs, - by  
Maneroo [Kingsley, G. Hamlyn 245], weit  
weg, ähnl.: hinten bei W.; 4) coll. darauf los,  
(immer) zu, vgl. II., 2; far -, 1. weit weg; 2. fig.  
weit entfernt; her complexion ... was far -  
from being fair [Troll. Can you, &c. 1, 10],  
coll. ihre Hautfarbe war weit davon entfernt  
hell zu sein; 3. coll. weitaus, bei weitem: that  
of all the men whom she had ever seen, or  
ever could see, he was far - the nicest and  
best [Troll. Dr. Thorne 1, 212]; 4. in objec-  
tiver Verwendung: weit ab gelegen; on that far -  
promontory [Rufini, Dr. Antonio 142].

II. in mamißcher Verbindung mit Zeit-  
wörtern (oft fast synonym mit off).

1) a) to go -, to run -, &c., weggehen, weg-  
laufen; to stop -, wegleiben; to break -, nicht  
ganz - to break off: the pall had broken - from  
the rotten rope [Miss Braddon, Lady Audley  
1, 3], der Eimer war von dem morischen Seile  
abgegangen (hatte sich gleichf. allmählich davon  
abgelöst); b) to watch -, gleichf. to see off.  
w. j.: they put her into the carriage, watched  
her -, &c. [Miss Yonge, Stepm. 2, 135], ...  
sahen zu, daß sie sicher (wohlbehalten) abfuhr;  
to view - a fox, Sport. einen Fuchs, sobald  
man seiner (namentl. zuerst) anständig wird,  
(bei seinem Abgange) mit Jagdruf begrüßen,  
vgl. To View; &c. to leave (an estate, &c.) -  
from one, (ein Gut u.) mit Umgehung einer  
Person anderweitig vermaßen, vgl. To Leave;  
d) to dream -, to drink -, to idle -, &c.,  
verträumen, vertrinken, verändeln u.; e) he  
had soon talked - all that could be said of ...  
[Miss Austin, Mansf. Park 137], er hatte sich  
über ... bald gänzlich ausgeprochen; one planter  
may bribe - the labourers of another [Troll.  
West Indies 153], ... durch Bestechung ent-  
ziehen; [minstrels hired] to play - the hearts  
and voices of the voters of Liguorish [Jerrold,  
St. Giles 1, 300], die Herzen und Gesangs-  
lust ... durch Musik zu berücken (gleichf. ihnen  
zu entlocken); scolded - by Mrs. N. [Miss  
Austin, Mansf. Park 110], durch Schelten  
(vom Fenster) vertheidigen; had he possessed  
ten eyes he could not have stared - his per-  
plexity [Mrs. Wood, Lady Adelaide 2, 247],  
... seine Verlegenheit durch anhaltendes (Sprach-  
loses) Starren genügend ausdrücken (eigtl. los-  
werden, sich anstarren); a mournful fixed gaze,  
which was instantaneously winked - [Miss  
Yonge, Stepm. 284], durch Winke beseitigt;  
[the envious] who would whisper - Count's  
credit [Yates, Broken, &c. 1, 301], welche sogar  
die Solidität von Count's durch Verbreitung  
geheimnisvoller Gerüchte in Abrede stellen  
möchten.

2) (vgl. I., 4) to talk -, in Einem fort od.  
drauf los sprechen; during dinner we talked  
- upon the most interesting subjects [Mac  
Donald, Annals 2, 49]; fire -! (immer) schief  
zu! (auch fig. wie im Deutschen: schief los!  
i. e. immer begühne deine Rede!); laugh -!  
lache nur zu! (immer) nur zu gelacht! D. was  
clicking - with the lock of one of the wea-  
pons [Dickens, Somebody's Lugg. 267], D.  
schnappte in einem fort mit ...; "I mean,"  
remarked D., chipping - at his egg (eb. 268),  
... indem er immerfort (d. i. ohne sich beim

Brühstück zu unterbrechen) an der Schale seines  
Eis herumbrodelt; "what are you, pray?"  
"Her husband and protector." "Very well  
... mighty well ... protect - ... nobody will in-  
terfere with you" [Mrs. Marsh, Ev. Marston  
2, 201].

3) In Verbindung mit Hilfszeitwörtern in  
Vertretung eines weggefallenen Zeitwortes  
(wie im Deutschen, vgl. Losen, Wägen, Sol-  
len, Wollen u.); the new-moons and sabbaths,  
I cannot - with [Is. 1, 13 bei J.]; etwa  
zu get zu ergötzen, vgl. to get along, &c.), der  
Reunonen und Sabbats, ... derer mag ich  
nicht (Ruthe r.; i. e. haben); she never could  
- with me [Sh. 2 Hen. IV. 3, 2], sie konnte  
niemals mit mir auskommen (Eg. d., &c. I. u.);  
noch jetzt coll.: she can ill - with it, sie kann  
es nicht wohl vertragen; I am quite sure he  
will never - with such doings (ein gewöhnl.  
Mann in Warre, vgl. Ath. Feb. 8, '68, p. 215),  
ich bin überzeugt, daß er solche Sachen (ein  
solches Benehmen) nicht dulden wird.

4) oft als interj. gebraucht: weg! fort! hin-  
weg! - with him! weg mit ihm! - with this!  
weg damit! -! there is no danger, Pöffen!  
es hat keine Gefahr; - for shame! pfui!  
(schöne dich! schämt Euch! u.).

† **Awäyward**, adv. (Gower bei Todd) ab-  
wärts: aweiwarde fro me, von mir ab.

**Awbänd**, s. f. Awe-band.

**Awd**, adj. provinc. al (Awd).

**Awdray**, s. f. Audrey.

**Awē** [aē], s. die Ehrfurcht (of, vor [with  
Dat. I. gegen]; ehrfürchtvolle Ehen, ehrver-  
tigte Furcht; Ehen, Furcht; der Schauer;  
without - of parents [Spenser bei J.], ohne  
Ehrfurcht vor den Eltern; a certain - at the  
mysterious action of the loom [G. Eliot, Silas  
Marner 3], eine Art ehrfürchtvolle Ehen vor  
der geheimnisvollen Thätigkeit des Webstuhls;  
to be od. stand in - of one, sich vor Einem  
fürchten, scheuen; shall Rome stand under one  
man's -? [Sh. Jul. Cäs. 2, 1], soll Rom vor  
einem Manne beben? (E. d. I.); to keep in -,  
in Furcht halten; to striko with -, (Einem)  
Ehrfurcht einflößen, (ihn) mit Ehrfurcht erfüllen;  
(Einem) Furcht einjagen, (ihn) schrecken;  
you had such an - upon you [Rich. Clarissa  
2, 231], du würdest von einer solchen ehrfürcht-  
vollen Ehen befangen gewesen.

**To Awē**, v. tr. (Einem) Ehrfurcht einflößen,  
(Einem) mit ehrfürchtvoller Ehen erfüllen;  
(Einem) Furcht einjagen, (Einem) in Furcht  
halten, schrecken; einschüchtern, scheuen machen;  
to - one back, Einen zurückschrecken; to -  
one into obedience, Einen durch Furcht zum  
Gehorsam bringen; trying to - us all into  
order [Miss Sewell, Ursula 2, 231], ... uns  
alle durch Furcht im Zaume zu halten; shall  
quips, and sentences, and these paper bullets  
of the brain, - a man from the career of his  
humour [Sh. Much Ado, &c. 2, 3], sollen wir  
uns durch Sticheleien ... aus der Bahn unserer  
Laune schrecken lassen.

† **Awēried**, p. a. (Holin. bei H.-L.) er-  
niedert, (with the note of bondage, die Schmach  
[Acc.] der Unterwerfung) überdrüssig.

**Awē'ar**, adv. (vgl. A-) († & poet. er-  
müdet, ermattet, matt, (lebens)müde ic.; er-  
schöpft; bei. auch fig. überdrüssig; Cassius is  
- of the world [Sh. Jul. Cäs. 4, 3], Cassius  
ist des Lebens überdrüssig; my little boy is  
- of this great world [Merch. of Ven. 1, 2],  
meine kleine Person ist dieser großen Welt  
überdrüssig (E. d. I.); I am - of this moon  
MND. 5. a.), ich bin diesen Mond satt (E. d. I.).

**Awē'ath'er**, adv. (vgl. A-) Mar. luwärts.  
**Awē'-(s.)**, in comp. -band, s. (fu.) schott.  
1) der Strang od. Strick, womit (bei. un-  
ruhige Kinder an einen Pfahl angebunden  
werden; 2) fig. die Einwirkung, der Ein-  
fluß, fig. Zaum, Zügel, Zwang; - commanding

— compelling, p. a. ehrfurchtgebietend, Ehrfurcht erzwingend; —inspiring, p. a. Ehrfurcht einflößend; —struck (*Mitt. bei Todd*), —stricken (vgl. Struck u. Stricken), p. a. von Ehrfurcht ergreifen, erfüllt, überwältigt.

**A-weigh** [awä], *adv.* (vgl. A-) *Mar.* aufgehoben (senkrecht) (vom Anker; synonym mit A-trip) the anchor is—, der Anker ist aufgehoben.  
**A-well-o-day!** *interj.* glücklicher Himmel! gesegnet Himmel! o weh! ach, leider!

**A-wfall**, *adj.* f. Aefald.

**A-wful**, *adj.* (—ly, *adv.*) 1) a) ehrfurcht-erregend, Ehrfurcht gebietend, einflößend; b) furchterregend, furchtbar; 2) + a) erschreckend, erschauend, hehr, majestätisch (bes. von höherer Gewalten, vom Geleitz etc.); gefchmackig; peace it bodes, and love, and quiet life, | an — rule, and right supremacy (*Sh. Taming, &c.* 5, 2), ... respectvoll Regiment, rechtmaß'ge Herrschaft (Zied), von W. Scott angezogen (*Bride of Lammorm. 200*): that air of — rule and right supremacy, which indicates the full possession of domestic authority, in etwas verschiedenem Sinne eb. S. 141; nach J. hierher gehörig: thrust from the company of — men (*Sh. Two Gentl. 4, 1*), ... mildredvoller Männer, Männer des Geleitz etc.; Herr b. d. ehrtbarer Männer; b) ehrfurchtsvoll, ehrebeifig, von Ehrfurcht vor dem Geleitz erfüllt (so nach *Dyce* die oben angef. Stelle (*Two Gentl.*, &c.): men who reverence the laws and usages of society); gefchmackig, gefchicklich: wo come within our awful banks again (*2 Hen. IV 4, 1*), so treten wir in des Gefchmacks Schranken (S. 141); 3) +, von (übermäßig) Ehrfurcht erfüllt; furchtsam, furcht; 4) *coll.* furchtbar, fchauderhaft, ungeheuer, entsetzlich; fchrecklich, fchredbar; an — looking woman, eine häßliche Frau; an — month, ein ungeheures Maul; an — wind, ein fchrecklicher Wind; —eyed, *adj.* (*More bei Todd*) mit ehrfurchtgebietenden Augen: she [the mare] frets on the curb most —ly (*Yates, Broken to Harness 1, 173*), ganz ungeheuer; I'm —ly sorry for Edward (*Miss Braddon, Marchmont 2, 114*), & thut mir furchtbar leid; it's the awfullest shame (sagt ein Schmeichele, *Mrs. Wood, Th. Channings 1, 119*), es ist die furchtbarste Schmach, eine wahre Schande.

**A-wfulness**, s. 1) das Ehrfurcht Gebietende, Furchtliche, die Ehrwürdigkeit; 2) +, die ehrebeifige Stimmung, Ehrfurcht.

† To **A-whäpe**, f. To Awapo.

† **A-whärf**, *adv.* (vgl. A-).

† **A-whärl**, *adv.* (vgl. A-; *Ben Jons. bei Todd*) auf Rädern: the world runs —.

**A-while**, *adv.* (vgl. A-) eine Zeit lang, eine Weile.

**A-whü't**, *adv.* (vgl. A-; gewöhnlich mit der Partikel not) not —, nicht im Geringsten, f. Whit.

† **A-wk**, *adj.* (—ly, *adv.*) links; verkehrt;

**A-wkward** [*coll.*: ä'kerd (vgl. schon in *Butler, Hud. [bei J.]* den Reim: awkward: bawker'd; an awkward accident, sagt ein Fußschmidt, *Mrs. Wood, Ld. Oakburn's Daughters 1, 100*, nordengl. Awwert) *L. adj.* (—ly, *adv.*) 1) ungeschickt, links, unbeholfen, schwach, tölplich, plump; — at a trick (*Dryd. bei J.*), ungeschickt zu einem heimlichen Handel, in Kniffen unbewandert (von einem rechtsen Manne); 2) *fig.* links, unbeholfen, unmanierlich, ungerichtlich, unhöflich, grob; abgemessen, abern; 3) verkehrt: a) +, rückwärts gewendet, widrig (vom Winde, *Shksp., Drayt.*, &c. bei J., *H.-L.*); b) verkehrt, auf Entstellung beruhend (nach *Dyce u. N.*): no sinister nor no — claim (*Sh. Hen. V 2, 4*), kein hinterlistiger od. verkehrter Anspruch; c) widerwärtig, (Einem) entgegen, widrig; unangenehm, Verlegenheit bereidend; verlegen; an — affair, eine dumme, fatale Geschichte; II —ness, s. 1) die Unge-

schicktheit, Ungeschicktheit, die Unbeholfenheit, das links, tölpliche Wesen, die Plumpheit; Abgemessenheit, Abernheit; 2) die Widerwärtigkeit etc.; das Unangenehme, die unangenehme Empfindung, Verlegenheit.

**A-wl**, s. 1) *Shoe-m., Saddl., &c.* die Achse, Pflume, der Dicht; pegging —, die Pflocht-Achse für Schuhmacher; 2) T. der Spitzbohrer, Durchschlag; 3) *Sail-m.* die Achse (*T. Tusch.*): joiner's —, der Spitzbohrer für Tischler; brad —, der Spitzbohrer für Schuhmacher; Spitzbohrer für Zimmerleute.

**A-wless**, *adj.* 1) ehrfurchtslos, unehrebeifig; 2) (*Sh. K. John 1, 1*) ohne Ecken, furchtslos, unerschrocken (von *Knight* irrig erklärt: not inspiring awe, vgl. die *fig.* Bdtg); 3) (*Sh. Rich. III 2, 4*) keine Ehrfurcht erweckend, unangenehm (gering an Macht).

**A-wl-**, *in comp.* —shaped, *Bot.* pflumenförmig; —wort, das Wasserpflumenkraut (*Subularia aquatica L.*).

**A-wl-us**, *adv.* gemein für Always.

**A-wm-bry**, s. f. Amby.

**A-wme** (Awn), s. f. Aume.

**A-w-müekes**, *schott.* für All makes, alle Arten, allerlei.

**A-w-mous**, s. *schott.* (*W. Scott, Ant. 110* u. oft) das Almosen (Alms), Alms; —dish, s. die Schüssel, auf welcher ein Bettler Almosen erhält (*Burns*).

**A. Awn**, s. die Granne (an den Ähren des Getreides od. Grafes), Aune, Age, Agel, Ächel. *B. Awn*, *pron.* († & *provinc.* eigen (Own)).  
**A-wneel-weight**, s. f. Anncol-weight.  
**A-w-nung**, s. das Sonnenzelt, kleine Schirmdach (Decke über einem Schiffe, Pachtboote, Dampfschiffe etc.); das Fensterzelt, die Marquise.

**A-wn-less**, *adj.* ohne Grannen od. Ächeln, ungerannt.

**A-wny**, *adj.* mit Grannen od. Ächeln versehen, gerannt.

**A-wöke**, *imperf.* & *pp.* v. To Awake.

**A-work** [awürk], *adv.* (vgl. A-) († & *coll.*) 1) an (in, über) der Arbeit (at work); b. i. 2) an die Arbeit, in Thätigkeit; to set —, in Thätigkeit setzen, zur Arbeit bringen, in Bewegung setzen; antreiben; aroused vengeance sets him now — (*Sh. Hamlet 2, 2*), ... treibt ihn erweckter Rache auf zu dem Werk.

**A-work'ing** [—wür'—], *pp.* v. To Work (vgl. A-) 1) arbeitend, am Werk, an der Arbeit; 2) aus Werk; to set (one, &c.) —, in Thätigkeit setzen etc. (vgl. A-work), (Einem) zu thun geben.

† To **A-wreke** [äräk], v. tr. (& *refl.* sich) rächen (vgl. A- u. To Wreak).

**A-wr'y** [är'y], *adv.* (vgl. A-) 1) in schiefen (auch: links) Richtung, schief; krumm; uneben; ungleich; von der Seite, seitwärts; 2) (vom Sehen) schief, schielend (vgl. Asquint); to look —, schielen; to look — on ..., mit schiefem (unangenehm etc.) Auge auf (with *Acc.*) sehen; to go —, schief gehen (bes. *fig.*); to talk —, verkehrt, ungerichtet reden.

To **A-wse**, f. To Ause.

**Ax**, s. A. f. Axe; *B. provinc.* (bes. westengl.) die Achse, vgl. Ash.

To **Ax**, v. tr. & *intr.* + (*Chanc.*, *Ben Jons.*, &c.) (auch *Axo*, *Axse*, *Axxy*, &c.) *vulg.* & *provinc.* (bes. nordengl. u. *schott.*) *fulg.* To Ax, fordern, fragen etc.

**Ax'al**, *adj.* eine Achse betreffend, Ächsen... (Axial); —section, T. der Ächsendurchschnitt.

**Axe** (Ax, ältere, von Wd. u. N. wieder angenommenen Orthographie) s. die Art, Zimmerarzt, das große Beil; die Saue, Saße; —for bursting stones, die Häge (*T. Tusch.*); —for cutting wood, die Holzart, Behauart, der Martin (eb.); felling- —, f. Felling; broad —, die Zimmerarzt, das Breitbeil; butcher's axe, das Fleischerschneidbeil etc. vgl. Battle-axe, Boarding-axe,

Cross-axe, &c.; joint-hook-shaped —, die Buntgaxt.

**Axe'**, *in comp.* —formed, p. a. artzformig, *Bot.* hobelförmig; —head, s. das Eisen (der eiserne Theil) einer Art.

**Ax'el**, f. Axlo.

**Ax'en**, f. Ax. [Äx'es(se), s. + = Eaxis.

**Axe'**, *in comp.* —stone, s. *Miner.* der Beilstein (Nephrite); —vetch, —wort, s. das Beilstrant; die Beilwilde (*Coronilla securidaca L.*).

† **Axe'-tree**, (*Drayt.*) f. Axlo-tree.

† **Ax'héad**, s. f. Axe-head.

**Ax'ial**, 1. *adj.* eine Achse betr., Ächsen...; —line, s. die Ächsenlinie, Ächsenlinie; II. —ly, *adv.* in der Richtung der Achse.

**Ax'ial'ity**, s. (*Faraday*) die Eigenschaft, eine (magnetische od. electrische) Achse zu besitzen.

**Ax'iferous**, *adj.* *Bot.* mit einem Hauptstiel versehen.

**Ax'il**, s. 1) f. Axilla; 2) + f. Axlo.

**Ax'ile**, *adj.* *Bot.* in der Pflanzenachse befindlich.

**Ax'il'la**, s. (lat., pl. ax'il'la) 1) Anat. a) die Achsel; b) die Achselgrube; 2) Bot. die Achsel, der (Axt-, Zweig-) od. Blatt-Winkel.

**Ax'illar** [W. Wb., Sm. u. die neueren; ax'il'lar, B., J., Kn., Reid; agzil'—, Craig], **Ax'illary** [W. Wb., Sm., Buch., Cool., Nutt., &c.; ax'il'—, B., J., Kn., Reid, agzil'—, Craig], *adj.* 1) Anat. die Achsel betr., axillar; —artery, s. die Axillar-Arterie; 2) Bot. achselständig, im Axt- od. Blattwinkel stehend.

**Ax'inite**, s. *Miner.* der Axinit.

**Ax'in'omancy** [B. Wb., Worn., Nutt.; äg-zin'om'anci, Craig], s. (v. Grch.) die Axinomantie, Wahrsagung aus Axten.

**Ax'ion** [St. J., Wb., Sm., Worn., Kn., Cool., Nutt., Don., Storm; äk'shijm, F., Ja., äk'shijm, Sh. W., Craig], s. das Axion, der Grundstoß.

**Ax'iomat'ic**, **A'-cal**, *adj.* (ä'-cally, *adv.*) axiomatisch, (durch sich selbst) erwiesen, gewiß, anerkannt.

**Ax'is**, s. (lat., pl. äx'is) 1) T. die (geometrische) Achse (auch Bot. & Anat. (der zweite Halswirbel); the oolipso has two axes, die Achse hat zwei Ächsen; 2) Zool. der Äxis (= Äxide), Gangesfisch (*Ceruus axis* *Erz.*).

**Ax'le**, s. die (körperliche) Achse, Ächse am Rade (versch. von Axis), gew. Axlo-tree, w. i.; wheel and — (lat. *axis in peritrochio*), das Rad an der Welle (als ein der mechanischen Kräfte), die Radwelle, Radwinde; — of a machine, &c., die (Rad-)Welle; — of a carriage, die Wagenachse; — of a hinge (od. Pivot), der Angelgänger, die Angel; plain —, die gewöhnliche Achse, Schmirachse (eines Wagens); turning —, die rotierende Achse (*T. Tusch.*); (an locomotives) driving —, die Treibachse; loading —, die Bordenachse; trailing —, die Hinterrachse (eb.).

**Ax'le**, *in comp.* (vgl. Axlo-tree; auch *Frank* u. *T. Tusch.*) —bar, *Coach-m.* der Ächsenstock; —bearings, s. pl. die Ächsenbüchse; —box, die Ächsenbüchse (Wheel-bush).

**Ax'led**, p. a. (meist *in comp.*) mit einer Achse versehen; agate —, mit agater Achse.

**Ax'le**, *in comp.* —end, der Wellzapfen; —grease, die Ächsenfchmiere; —guard, der Ächsenhalter; —hole, das Ächsenloch, Loch für den Ächsenzapfen; —hoop, das Ächsenband, der Nabenring, das Nabenband; —pin, der Ächsennagel, Ächsenagel; die Rinne am Wagen = Linch-pin; der Vordrucker (am Krummzapfen); —tooth, f. Assle-tooth.

**Ax'le-tree**, s. 1) (vgl. Axlo) die (körperliche) Achse, Rad- od. Wagenachse; Welle; 2) (auch — arm) die Stütztauge, Schwengelstange, Zugstange, Wänelstange; (*Frank*) — of a plough, das Pflughaupt; — of a watermill, der Bachbaum; — of a windlass, der Tummelbaum; — of a windmill, die Stützgel-



**Bäby**, (Berff. v. Babe) I. s. 1) das kleine Kind (welches noch getragen wird); 2) die Puppe (doll); 3) (— in the eye) das Püppchen im Auge, die Pupille (vgl. Baimie); 4) — babies, s. *pl. Comm. slang*, nen creit'e (Wanf-)Actien, anal. Gunge; 5) oft. kleine Kupfermünze (= 1/2 penny engl.); II. in Verbindung mit Substantiven: 1) a) ein kleines Kind betreffend, Kinder..., kindermäßig; klein, jung; b) kindlich; 2) puppenmäßig; — beauty, die kindliche Schönheit; a — clouts, † (*H.-U.*) eine Lappenpuppe; a — (-)faced girl (*W. Scott, Kenilw. 19*), ein Mädchen mit einem Puppengeſicht; — (-)featured, mit kindlichen Geſichtszügen; — (-)house, s. das Puppenhaus; die Puppenschaufel; — jumper, s. eine elastiſche Vorrichtung zum Springen für kleine Kinder; — linen, s. die Kinderwäſche; — pins, s. *pl.* Siderſchneideln (Poppe = Saso pins); — (-)things, das Puppenwerk, Kinderspielsachen.

**To Bäby**, v. tr. (*Young bei J.*) wie ein kleines Kind behandeln, kûſſen, hûſſeln.  
**Bäbyhood** [-hûd], s. das erste Kindesalter.  
**Bäbyish**, *adj.* 1) kindermäßig; 2) kindlich.  
**Bäbyism**, s. das Wesen od. der Zustand eines kleinen Kindes.

**Bäbykind**, s. die Kinderwelt.  
**Bäbylôn**, s. die Stadt Babylon.  
**Bäbylôn'ia**, s. (das Land) Babylonien.  
**Bäbylôn'ian**, I. *adj.* 1) babylonisch; 2) *fig.* verwirrt; II. s. der Babylonier, die Babylonierin.  
**Bäbylôn'ic**, *B.-eal*, † **Bäbylôn'ish**, *adj.* 1) babylonisch; 2) *fig.* verwirrt. [eber.  
**Bäbyräs'sa**, s. *Zool.* der Babyrussa, Hirsch + To Bäbysh, f. To Babish.  
† **Bäbyship**, s. wie Babyhood, w. f.  
**Bäc**, s. 1) der Prahm, die Fähre; 2) *Brew.* das Hühnerſchiff, der Hühlerbottich; 3) *Dist.* der Gähnbottich.

**Bäc'ea**, s. (lat., pl. *bäc'ea* [bäk'sä]) 1) a) die Beere; b) die Perle; 2) *Archit.* der Wartschirm.  
[die Würde eines Baecalaureus.  
**Bäc'alaur'eate**, s. das Baecalaureat.  
† **Bäc'aur'e**, *interj.* (bei *Sh.* *Taming, &c.* 2, 11, &c.) zurück! (ſſgeſogen aus *back there!* [*backare* w. f.]).

**Bäc'eute**, p. a. *Bol.* beerenartig.  
**Bäc'euted**, p. a. 1) *Bol.* mit Beeren beſetzt, beerenartig; 2) mit Beeren beſetzt.  
**Bäc'ehanal** [bäk'anal], I. od. **Bäc'ehana'** II. *adj.* (*h-anly*, *adv.*) bacchanalisch, bacchantisch; 1) auf den Bacchus Bezug habend; 2) trunſen, ſchwärmend, ausgelaffen; ſchwelgeriſch; 3) 1) der Bacchant, vgl. Bacchant; 2) b-s, (lat.) *Bacchanalia*, s. *pl.* die Bacchanalien, Bacchesteſte.

**Bäc'chant**, s. (*pl.* b-s, lat. *Bacchänt'es*) der Bacchant, die Bacchantin (nach dem frz. auch *Bac'chante*); Bacchus = Priester (Bacchus = Priesterin).

**Bäc'hſe** [bäk'ſk], *B.-eal*, *adj.* bacchiſch (bacchiſch): 1) auf den Bacchus Bezug habend; — feaſt, das Bacchusfeſt; — mysteries, Bacchusmysterien; 2) f. Bacchanalian.

**Bäc'h'us**, (lat., *pl.* *bac'h'us*) s. *Metz.* der Bacchus (ein Verſuß): — —.

**Bäc'h'us** [bäk'us], s. *Myth.* Bacchus (Bacchus), Gott des Weines. [tragend.

**Bäc'ic'eros** [bäk'ik'...], *adj.* *Bol.* beeren-  
**Bäc'iv'eros** [bäk'iv'...], *adj.* beerenfref-  
ſend. (ſchäſt; 2) das Junggeſellengeſag.

† **Bäc'helerie**, s. (*Chauc.*) 1) die Ritter-  
**Bäc'h'el'or**, I. s. 1) der Baecalaureat (unterſte ad. Würde); — of arts (abſ. B. A.), Baecalaureat der freien Künſte; 2) † (knight-bachelor) der angehende Ritter (unterſte Claſſe der Ritter; vgl. *Catalogue of Knights Bachelors* made by K. James 1660; 3) a) der Junggeſelle; old —, der alte Junggeſelle, ſageſtoß; b) † (*Ben Jons. bei L.*) das unverheiratete Frauenzimmer; 4) (i. r. l., *Thack.*) der Riebhaber; II. in *comp.* b-s button, s. *Bol.*

1) die Butterblume (*Ranunculus acris* L.); 2) die Kornblume (*Centauria montana* L.); 3) Name mehrerer anderer Pflanzen, f. *H.-L.* b-s fero, s. *loc.* Junggeſellengeſag (Käſe, Brot u. Küſſe); b-s pear, s. die birnähnl. Frucht des *Solanum mammosum* L.; b-s son, s. der Baſtard. [ſtand; 2) das Baecalaureat.

**Bäc'h'el'orship**, s. 1) der Junggeſellen-  
† **Bäc'el'et**, s. der leichte Helm, gew. ohne Wiſſer.

**Bäck**, I. s. 1) *lit. a)* der Rücken, das Kreuz; b) *Comm. b-s, pl.* Sohlleder in halben Häuten; — übertragene B'dg'n: 2) der Vergrüßten; 3) a) der Rücken eines Buches, Reſſers &c.; — (od. flat) of a bayonet, die Rückſeite der Bajonettſtange; — of a button, *Butt.* der Unterboden, die Unterplatte; — of a chair, die Stuhlſchne; — of a hand-saw, *Carp.*, &c. der Rücken; — (od. doubling) of the rudder, die Fütterung (Verdoppelung) des Steuer-  
ruders; — of a timber-piece, der Rücken eines Balkens od. eines Stüdes Krummholz (vgl. *Belly*, auch *Breast*); — (od. hind-end) of a wheel-stock (of a carriage), der Stoß der Rabe eines Rades, das Hintertheil am Stoße; b) *Carp. aa)* gew. *pl.* die (Haupt-)Streifen eines Daches (*Franken*); *bb)* — of a window, die Brüſtungsverkleidung, Verkleidung zwiſchen Fenſter u. Fußboden (b. r.); c) — of the sternpost, der ſteife Achterſteven, Butenſteven (d. i. Außenſteven); 4) die Rückſeite der Hand, eines Briefes &c. (daher früher auch die Adreſſe, *W. Scott bei Poppe*); 5) a) die Hinterſeite (eines Hauſes), die Rückſchläge, Rückſeite (einer Mauer), der Hintertheil (einer Kutſche); b) — of a chimney, die Hinterwand, (Rücken-)Platte eines Kamins, Feuerplatte; c) *Build.* — of an arch, der Bogenrücken; — of a vault, der Gewölberücken (extra dos); 6) die Rückſeite, Rehrseite (einer Münze; Reverse); 7) a) *Cloth* die Rückſeite (vom Tuch), Rückſeite (Linie, unrechte Seite, Abrechte); b) *Book*, die Rückſeilder, der Rücken (nach *Toll.* auch der Rückenrand am Buch); c) das Spiegelſeld; d) der Grund, Boden (des Sammet's &c.); *Jean* (od. *Genoa*) —, der geſperrte Grund (des Körpermancheſters); *Jean* (*Genoa*) — velvet, der geſperrte Sammet; plain (od. *tabby*) —, der leimwandartige Grund des platten Mancheſters; plain (od. *tabby*) — velvet, der glatte Sammet (*Franken*); 8) (auch string, cast, chair of lead-balls) die (Rügel-)Treſſe (b. r.); 9) *Min.* die Rührſte; 10) (of a stage) der Hintergrund (einer Bühne); 11) (*Clarendon bei J.*) der Nachtrag; 12) a — of grouse, *Sport.* ein Volk Vierzehner; — to —, Rücken an Rücken, mit dem Rücken gegen einander gelehrt; to give, to proffer a — (zuw. to show a —) to one, (von ſpielenden Knaben &c.) Einem den Rücken bieten, ſich bilden (damit er darüberſpringe); he is thoroughly on his —, er iſt gänzlich herunter (Poppe); he has no clothes to od. on his —, er hat keine Kleider auf dem Leibe, er hat nichts auf den Leib zu ziehen; to have a strong —, *coll.* (gleichſ. etwas [d. i. Ausgabeln] ausſtaſſen können) reich, wohlhaben ſein; on the — of ..., *coll.* hinter ..., nach ...; to beat one — and belly, *coll.* Einen durchprügeln; to keep — and belly (*Macmillan Mag. bei Poppe*), Kleidung und Koſt geben; a — and breast, ein Bruch- und Rückenpanger; a — and collar, das ſtählerne Leibband (zur Verbeſſerung der Körperhaltung); — and edge, *lit.* Rücken und Schneide; *fig.* gänzlich, ganz und gar; *loc.* the people who live — and edge, and on either hand, of her (*Rich. Clarissa* 4, 79), die nach hinten und vorn und auf beiden Seiten von ihr wohnen; behind one's —, hinter Jemandes Rücken, unſiehm; to cast behind the —, *fig.* 1. vergehen und vergeſſen; 2. verächtlich behandeln; to bow the —, *Bibl.* ſich (dem Druke) unterwerfen; to break one's — 1. *coll.* Einem das

Kreuz einſchlagen; 2. *fig.* Einen zu Grunde richten; to clasp a writ on one's —, *coll.* Einem einen Proceß an den Hals hängen; to lay on one's —, Einem (etwas) aufbürden; to turn the —, *fig.* den Rücken wenden, forſehen; to turn one's — on one, Einem (beſ. verächtlich) den Rücken zuſehen; verächtlich behandeln, verlaſſen, vernachläſſigen; to turn the — to one (*Wb.*), die Überlegenheit Jemandes anerkennen; his — is up, er iſt aufgebräht, gereizt, wild (wie eine Katze, wenn ſie den Rücken krummt); he put his — up (*Troll. Framley Pars. 2, 168*), er widerſetzte ſich, zeigte ſich widerhaarig.

II. *adv.* 1) zurück; to go —, zurückgehen; 2) nach hinten, hinterwärts; to look —, nach hinten ſehen, hinter ſich ſehen, ſich umſehen; 3) hinter; — of the room, hinter der Stube; 3) wieder, zurück; to give —, wiedergeben, zurückgeben; 4) a) wieder (als Gegenleiſtung); b) mit einem Zeitworte: die durch das Zeitwort ausgedrückte Handlung wiedergeben, z. B. to laugh —, das Lachen wiedern; 5) (— again) wieder; wiederum, noch einmal; 6) vor; a few years —, vor einigen Jahren.

III. *adj.* 1) a) hinter; the — two legs of a chair (*Am. No Church 1, 152*), die hinteren zwei Beine; b) nach hinten gewendet &c.; — trick, f. Back-trick; 2) nach (weit) hinten liegt, rückwärts gelegen; a — second floor (*Dickens*), ein zweiter Stock hinten hinaus; entfernt, vgl. — settlement, &c.; one of the most — streets of Islington (*Wild Oats 91*), eine der abgelegenen Straßen von Is.; 3) früher, vgl. — number, &c. 133 b. r.

**To Bäck**, v. I. tr. 1) (ein Pferd &c.) beſteigen; 2) auf den Rücken eines Thieres ſetzen; *great Jupiter* upon his eagle b-s (*Sh. Cymb. 5, 5*), b. i. ſitzen; 3) zurück od. rückwärts gehen laſſen, zurücktreten laſſen (Pferde &c.); to — a cart, zurückſchalen (*intr.*): zurückſchicken, zurückſchieben (einen Stuhl, einen Wagen &c.); 4) (Einem) helfen, beſtehen, (Einem) unterſtützen, ſtärken; 5) auf (*with Acc.*) wetten od. ſetzen; to — a pugilist, a horse, a card, auf einen Boxer, ein Pferd wetten, auf eine Karte ſetzen; I'll — myself against any odds (*Dickens bei Str.*), ich will jede Wette eingehen; 6) a) mit einem Rücken verſehen (z. B. ein Buch), (*T. Tusch.* ein Buch) rücken; it is b-s od. like a weasel (*Sh. Hamlet 3, 2*), ſie [die Wolke] hat einen Rückſchicken; b) to — a letter, einen Brief auf den Rückſeite überſchreiben (to Bendorse); hinten auf dem Briefe den Einſatz e. bemerken; 7) hinter (etwas) liegen, an ... anſtoßen; that snag retreat which b-s the ware-rooms (*Bulwer bei Str.*), jenes beſagliche Zimmer, welches hinter den Waarenlagern liegt; lamps, b-s od. with laurel-twigs (*Str.*), Lampen, hinter denen Lorbeerzweige angebracht ſind; to — an anchor, *Mar.* einen Anker verlaffen; to — the oars, *Mar.* die Riemen ſtreichen, rückwärts rudern; to — the sails, 1. *Mar.* die Segel back (zurück)legen; 2. *fig.* zurückgehen, rücktreten, *coll.* Rekrum machen; to — up, (bei Ballſpielen) (den Ball) auffangen und zurückwerfen; unterſtützen, f. oben, 4; to — a warrant, *Law.* einen in einer anderen Graſchaft ausgeſtellten Verhaftsbefehl durch die Unterſchrift eines dortigen Friedensrichters Gültigkeit geben; to — water, *Mar.* rückwärts rudern.

II. *intr.* 1) zurückgehen, ſich rückwärts bewegen; 2) to — upon, f. tr. 7; to — astern, *Mar. f.* to — the oars (*tr.*); — all astern! ſtreich inſageſammt! to — down (*Troll. North Am. 3, 318*), *fig.* ſich (nieder)beugen, ſich beſiegt fühlen; to — and fall, *Mar.* die Segel abwechſelnd backlegen und voll draſſen, um ein Schiff unter gewiſſen Umständen möglichſt in der Mitte des Fahrwaſſers zu erhalten (vgl. *Falconer, &c.*); to — in, rückwärts hineinſahren, gehen &c.; to — out, 1. rückwärts hinaus-



fahren, gehen etc.; 2. fig. sich zurückziehen, zurücktreten.

**Bäck'-**, in comp. —ache, s. der Rücken-schmerz; —action lock, s. f. —work lock.

† **Bäckäre'** *interj.* (zusammengedrungen aus back there! indem th oft so ausfällt, vgl. 'om für them, &c.; vgl. auch Baccaro) zurück! (von N., der es ein cant expression nennt, mehrfach belegt, bef. in einem bei Heywood öfters wiederkehrenden Sprichwort: —, quoth Mortimer to his sow; auch *Ud. R.* Doist, 1, 2; &c.).

**Bäck'-**, in comp. —band, s. 1) *Saddl.* der Rückenriemen, Rückengurt; bef. das Tragband, der mit zwei Ketten verschene Kreuzriemen (bei der engl. Gabelschiffel); —band hooks, pl. die Hasen an der Gabel zum Einhalten dieser Ketten; 2) *Scott. Law*, der Rückstein, die Rückverföhrung, wodurch ein anderer Schein annulliert wird; —backet, s. der Tragkorb, das Reß; —bar, die Stange im Kamin zum Aufhängen eines Gefäßes; —beam, s. *Weav.* (of a loom) der Garnbaum; —bear, —berind, —boron(d), s. f. *Law*, das Tragen auf dem Rücken (von Wild etc.), eines der vier Zeichen zur Begründung eines (Wild-)Diebstahles (vgl. stable-stand, dog-draw, bloody-hand); —bench, s. die hintere Bank.

**To Bäck'bite**, v. tr. (*imperf.* backbit, pp. backbitten) (Einen) afterreden; (Einen) verleumben. —**Bäck'biter**, s. der Verleumder. —**Bäck'biting**, I. p. a. (—ly, *adv.*) afterredend, verleumderisch; II. p. s. das Afterreden, die Verleumdung.

**Bäck'-**, in comp. —blow, s. 1) der Rücken-schlag; 2) der Schlag mit umgewandter Hand; —board, s. 1) *Mar.* das Lehnbohr hinten an der Sitzbank eines Bootes; 2) (—and shoulder-board) das Rückenbohr zur Beförderung einer geraden Haltung; 3) *provinc.* (nord.) das Wildreß; —bone (selten —bone), s. 1) das Rückgrat, die Wirbelsäule; —bone of a haro, das Rückenstück eines Hais; 2) *fig.* a) die Hauptstütze (*A. Thomas*, *Playad* out 1, 28); b) die Energie, Kraft; to the —bone, *fig.* durch und durch; a Tory to the —bone (*Ath. March.* 72, 302), ein eingeprägter Tory; 3) —bones, pl. die kleinste Sorte der Wallfischbarten; —carry, s. f. —bear; —cast, —caw s. (nord. u. schott.) 1) der Rückfall; 2) (*W. Scott*) der Unfall; —centro, s. T. der Reitnagel, die Pinn (an der Drehbank, *Frankl.*); —chain, s. f. —band; —chamfor, s. (e. b.) die Rückseite einer Säbellschlinge; —clouds, s. pl. die Windeln; —door, s. die Hintertüre (auch *fig.*).

**Backed** [bäkt], p. a. (vgl. To Back, 6) 1) mit einem Rücken versehen, ... rückig; broad-backed, breitrückig; broken-backed, freizahnig, senkelsahnig; 2) *slang*, auf dem Rücken liegend; todt.

**Bäck'-eddy**, s. der Nebenstrudel.

† **To Bäck'en**, v. tr. hinaus-schieben, verjögern.

**Bäck'end**, s. 1) a) (of the nave) *Cart-w.* der Hinterrad (hind end) am Stöße; b) *Gum-Sm.* das hintere Biegelband; 2) *provinc.* (bef. nord.) die letzte Zeit (der Ernte, des Jahres etc.).

**Bäck'er**, s. 1) der Unterstücker, Helfer, Beigehilfe, bef. der auf etwas od. eine Person Wetende, f. To Back, 5; 2) *Archit.* die an eine breite angelegte schmale Schieferplatte (beim Decken).

**Bäck**, in comp. &c. —faller, s. f. der Ab-trümmiger; —fare, s. das bei weiten Touren vom Droschkentüfcher für (seine) Rückfahrt berechnete Fahrgeß (*Buche*, *What will he*, &c. 1, 138 u. oft); —fence, s. der Feuerfchirm (an Percussionsgewehren); —fin, s. die Rückenflosse (von Fischen); —flap, s. *Sev.* der Hemdschöß; —framo wheel, s. *Mar.* das Rad des Rieps-schlägers; —freight, s. die Rückfracht; —

friend, s. (*Sh. Com.* of Err. 4, 2, &c.) der verstellte Freund, heimliche Feind.

**Bäck'g'mon**, s. das Tridrad, Puffspiel.  
**Bäck**, in comp. &c. —ground, s. 1) der hintere Raum, Hinterraum; 2) T. der Grund, Hintergrund (eines Gemäldes etc.); 3) der Ver-steß, Hintergrund; —guide, s. *Ruper-m.* die Hinterfande (*Toll.*); —hair, s. das hintere Kopshaar eines Frangensimmers; —half, s. f. das Hinterteil. [Hand zurückweisen.]

**To Bäck'händ**, v. tr. *loc.* mit umgekehrter Hand.  
**Bäck'-**, in comp. —handed, p. a. 1) mit umgewandter Hand; 2) (von der Hand-schrift) rückwärts liegend; 3) *fig.* unredlich, heimlich, unehrlich, hinterlistig, trumm; —handedness, s. die Unredlichkeit etc.; a —banded, coll. der Schlag mit der umgekehrten Hand (*and.* die Verwende); —heave, s. der Gegen-schlag; —heaver, s. die Kornschwingel; —hole, s. *Min.* das schräge Bohrloch (zum Schießen), der Krieger (*Harim.*); —house, s. 1) das Hinterrad; 2) coll. der Mörtel.

**Bäck'ing**, s. (vgl. To Back) 1) *Mas.* (auch Filling of a wall) das Füllmanerwerk, der Füllmünd; 2) *Weav.* die Schnur, an welche die Fäden beim Gefchirrtafeln angeknüpft werden (*T. Tasch.*); —off, *Spinn.* das Ab-schlagen (eb.).

**Bäck'-**, in comp. —joint, s. *Mas.* der innere Wasssteinverband; —jump, s. *cant.* das Hinterfenster; —lash, s. *Mech.* der Spielraum, das Spiel. —**To Bäck'läh**, v. tr. *Mech.* schütteln, bewegen.

**Back**, in comp. &c. —leaning, p. a. sich rückwärts lehnen, rückwärts gelehnt; —light, s. 1) das von hinten hereinfallende Licht; 2) das Hinterglas (einer Kutse); —lining, s. das Futter des Fahrgahmens (am Schiebefenster); —motion, s. der Rückgang, die Rückbewegung; —number, 1) rückständige Nummer; 2) frühere Nummer (eines Journals etc.); —painting, s. eine Art Malerei, wobei die auf die Rückseite des Glases durch Umdruck übertragene Contouren eines Kupferstiches mit Disorbe illuminiert werden; —parlour, s. das hinterwärts gelegene Wohnzimmer; —part, s. der hintere Theil, das Hinterteil; —payment, s. die rückständige Zahlung; —piece, s. 1) das Rückenstück (einer Kutse etc.); 2) (of a head-collar) *Saddl.* der Schweinsrücken (der Reithalfter); 3) (of a sword-hilt) die Kappe (des Säbelschäftes); 4) *Archit.* a) das Altarblatt; b) (curved) —piece, arch-piece das Krangstück, Bogenstück (eines Stützgerüsts); —pier, s. *Archit.* der zurücktretende Kämpferpfeiler, die falsche Antre; —plate, s. 1) das Rückenstück (eines Panzers); 2) T. die Reibefläche; —premises, s. pl. Hintergebäude; —pressure, s. *Steam-eng.* des Gegenbrud; —profile, s. das von hinten gefehene Profil; —puppet, s. *Turn.* die Hinterdocke (an der Drehbank); —quadrant, s. f. —staff; —quilt, s. *Coach-m.* die Rück- od. Hinter-Matrage.

† **Back'räck**, **Back'räg**, s. (aus Bacharach entlehnt, vgl. Hockemer) der Bacharach (Reinwein).

**Back'-**, in comp. (—)rant, s. der rückständige Pacht, Miethe; —return, s. (*Sh. Hen. V 3 chor.*) die abermalige Rückkehr; —roller, s. T. die Kettenwalze; —room, s. die Hinterrück- der hintere Raum; —rope, s. *Mar.* ein (vom Bugspriet etc.) binnenbords führendes Seil; —saw, s. *Join.* (auch Backed saw) der deutsche Fuchschwanz (Säge); —screen, s. *Fort.* die Rückwehr; —set (—set), I. s. (schott.) das Hinterrück, welches Jemand in seinen Plänen hemmt od. zurückbringt; der Rückfall; II. (back-set) p. a. 1) f. von hinten angegriffen; 2) (schott.) von Mätigkeit ergriffen, abgemüdet; —settlements, s. pl. die entferntesten (westlichen) Niederlassungen in den V. St. etc.; —settler, s. der Bewohner einer solchen Niederlassung; —shaft, s. T. die Treibwelle; —shearing, v. s.

*Cloth*, das Abrechten, Scheren auf der Rückseite; —shop, s. der Hinterladen, das hintere Gewölbe; —show, s. der getragene Guckfack (Hoppel); back'side, s. 1) f. a) die hintere Seite, Rückseite, das Hinterteil; b) (*Sh. Cymb.* 1, 3) der fern liegende Theil (einer Stadt; auch noch schott.); c) der Hof od. Raum hinter einem Hause; 2) der Hintere (des Thieres und des Menschen); —sight, s. 1) das Rückwärts-Sichren; 2) das (hinter) Absehen, das Klapp-Sicht (eines Gewehrs); —sinow, s. die Vengelfische (eines Pferdes); —slang, s. eine Art slang, wobei die Worte rückwärts gesprochen werden, z. B. namowfif woman, &c., *Slang D.*

**To Bäck'släng**, v. intr. *slang*, (to — it) auf einem Umwege gehen, einen Umweg nehmen, um etwas zu vermeiden.

**To Bäck'slide** [*B., J., W., F., Ja., Wb., Sm., Cool., Naut., Don.*] bäck'slide, *Sh., P. Ent., Reid, Craig, Storm*, daneben jedoch der letztere: backsliding, backsliding, v. (*irr.*) imperf. backslid; pp. backslidden, backslid) intr. vom Glauben abstrinim werden; b-ing, I. p. a. *fig.* abstrinim; II. p. s. der Abfall (vom Glauben); b-r, s. der Abtrümmiger.

**Bäck**, in comp. &c. —slitting, s. *Gunn.* der Spielraum zwischen den Fellen neuerer Räder; —sloped, p. a. (von der Hand-schrift) rückwärts liegend; —slum, s. *vulg.* die Spulnle; im pl. die verthigten Gassen und Winkel (einer Stadt); —snatches, s. pl. eine Art niedrigen Tanges (Hoppel); —square, s. T. das Winkelmaß mit Anschlag, der Anschlagwinkel; back-staff, s. *Naut.* der Sonnenhöhenmesser; —stairs, s. pl. 1) die Hintertreppe, heimliche Treppe; 2) *fig.* die Hintertür, der trumm Weg; —stand, s. f. (*Ep. Hall*) der Rückhalt; —starling (auch Tal-starling), s. *Bridge-b.* das Pfeilerhinterhaupt, der Pfeilerkopf, der Pfeilerstiel; backstays, s. 1) meist pl. *Mar.* die Verbunden, starke Tane vom Topp bis hinter die Wandbäume; breast —stays, die Seitenparaden; standing —stays, die stehenden Paraden; travelling —stays, die Vordrparaden der Stengen; 2) *Print.* ein Lederriemen zum Aufhalten des Karrens einer Druckerpresse; —step, s. *Mil.* der Rücktritt (auch beim Tanz); to do the —steps, rückwärts schreiten.

**Back'ster**, im Bakster, w. f.

**Bäck**, in comp. &c. —stitch, s. T. der Steppstich (beim Nähen); —stock, s. f. das große Stiel (Brenn-)Holz; —stone, s. (*provinc.* bef. schott.) der heiße Stein (zum das heiße Eisen zum Baden); —strap, s. 1) die Hinterfchleife, der Hinterrücken (an einer Kutse); 2) pl. coll. eine Art Stiefel (Hoppel); —stroot, s. die abgelegene Straße; —striking, p. s. *provinc.* (*Suff.*) eine Art zu pflügen, wobei die aufgeschütteten Schollen wieder umgelegt werden; —stroke, s. 1) f. —blow; 2) *Stemm.* der Sub rückwärts; (*Hertslet*) der Rückgang (einer Maßchine); 3) *Electr.* der Rückschlag; Nachschlag; —swanked, p. a. f. mager, dürr (von Pferden; *H.-U.*); —swayed, p. a. *Vel.* Schmerz u. Schwäche in den Nieren leidend; —swoep, s. (of the waves) *Mar.* die Wibersee; —sword, s. 1) das einseitige Schwert, der Handgen, Sieber; 2) ein Stoch mit einem Korbgefäß zum Greifen; das hölzernen Hiebapier; 3) das Gefecht mit einem solchen Hiebapier; —sword man, der Hieb-Gefchter; —tack, —take, s. *Se. Law*, der Pacht-Contract auf Grund einer Synpothet (*Junieson*); —tool, s. *Book.* das Stiel-Eisen, Rückseiten, der Strich od. Gabenstempel; —train, s. der rückwärts (aufwärts) fahrende Zug (auch Up-train); —trick, s. 1) ein Ringerkniff, um dem Gegner von hinten beizukommen; 2) (*Sh. Twelfth Night* 1, 3) der Rücktritt (beim Tanzen etc.).

**Back's** u. *coll.* für Backhouse (wie deutsch provinc. das Bäl's für Backhaus, vgl. Bakebns).



**Bäck-välvēt**, s. der Köperanmett, ge-  
föperē Sammet.

**Bäck'ward**, 1. or **Bäck'wards**, *adv.* 1) *lit.* & *fig.* rückwärts, zurück; he had shod all his horses *b-s* (*Kingsley*, Herow. 2, 221), er hatte allen Pferden die Füßseisen verkehrt aufgeschlagen; it should seem them, that Dobbin's tail grows — (*Sh. Merch.* of Ven. 2, 2), ... daß D.'s Schwanz zurück wachse, d. i. kürzer werde; 2) auf den Rücken (*Dryd.* nach *J.*, *Sh. Rom.* & *Jul.* 1, 2, &c.); to spell — (*Sh. Much Ado* 3, 1), *fig.* verkehrt auflassen; II. *adj.* 1) (+ly, *adv.*) abgeneigt, widerwillig, feindselig; 2) langsam, träge, verdroffen, schläfrig; 3) *lit.* & *fig.* langsam wachsen, spät reifen; (von der Zahnräder) zurück, spät eintretend; III. s. (*Sh. Temp.* 1, 2) die Vergangenheit.

† **To Bäck'ward**, *v. tr.* zurückhalten, hindern.

**Bäckward'tion**, s. *Comm. slang*, Zinsen (von Staatspapieren u.) welche der Verkäufer noch tragen muß.

**Bäck'wardness**, s. die Abgeneigtheit u. s. *Backward*, *adj.*; 2) die Trägheit (to good works) *Alterb.* bei *J.* in guten Werken, Schlafheit; 3) die Feindschaft (im Handel); 4) die Unfertigkeit; to be in a state of —, zurück (nicht vorgeschritten) sein.

**Bäck'...**, *in comp.* — washed, *p. a.* nach dem Käumen vom D. gereinigt (wie Wolle); — water, s. 1) das Schweißwasser; 2) das Seifenwasser (im Gg. zu Fahrwasser); coming after us by the — water, when our own two boats were ... in mid-stream, *Dickens*, Great Exp. 1, 268; — woods, s. *pl.* die (american.) Hinterwälder, f. — settlements; — woodsman, s. der (american.) Hinterwälder; — wool, s. die Rückenwolle; — word, s. die Rückantwort; — work lock, s. das Halbschloß, Griffschloß (an Percussionsgewehren); — worm, s. gew. *pl.* die Fadenwürmer, Krankheit der Pferde u. Fäulen, f. Filanders; — wort, s. t. die Wallmurre (Comfrey); — wounding, *p. a.* (*Sh. M.* for *M.* 3, 2) im Rücken od. von hinten vernunbend (v. der Verwundene, vgl. *To Backbite*); — yard, s. der Hinterhof.

**Bac'oon**, s. 1) der Speck; 2) t. das Schwein (*Span. Trag.* bei *Lath.*, &c.); on, b-s, on! (*Sh.* 1 Hen. IV 2, 2), fort, ihr Schweine, fort! a fitch of —, eine Speckseite; a gammon of — (*Sh.* 1 Hen. IV 2, 2), die geräucherter Schinken; to gain the — (vgl. *Assue*, The Fitch of —, T. E.), die Speckseite gewinnen; he has a good voice to beg (od. cry) — (*Groce*, &c.), *foe.* er hat eine widrige Stimme; to save one's —, coll. mit heller Haut davon kommen, sich vor Schaden hüten; — faced, *p. a.* coll. ein rundes, volles (od. Vollmonds-) Gesicht habend; — hog, s. das fette Schwein, Mastschwein.

**Bac'onian**, *adj.* baconisch, auf den Pflöphen *Vacu* bezüglich.

† **Bac'ute**, s. f. Bascule.

**Bac'ulite**, s. *Geol.* der Baculit (*Art* *Baculom'etry*, s. die Baculometrie, Vermessung mit ausgestreckten Stäben).

**A. Bād**, 1. *adj.* (*compar.* *Badder* + *Chance* bei *H.-L.*, *Lyly* bei *N.*; auch noch nordengl.; *superl.* *Baddest* + *Belege* bei *Todd*) 1) schlecht, schlimm, böse, übel; arg; 2) schädlich, ungesund; 3) coll. frant (od. an, vgl. *Todd*); 4) *Phys.* schlecht (v. der electr. Leitung); 5) *Comm.* in schlimmer Lage befindlich, unglücklich; to throw (auch to send) good money after —, *proverb.* sein gutes Geld auf eine sehr unsichere Unternehmung anlegen (das Lebendige aufs Todte legen); — is the best [nämlich one can say of it, &c.], „schlecht“ ist das Beste, was sich dazu sagen läßt, die beiprognost. Sache ist im günstigsten Falle herzlich schlecht zu nennen; to be taken —, coll. unwohl od. plätzlich frant werden; a — debt, eine schlechte, zweifelhafte Schuld; — fortune, das Unglück; — health,

übles Befinden, Krankheit, Unpäßlichkeit; a — job, ein schlimmer Handel; — hours, die schlimmen (d. i. die Nacht-) Stunden (bei Krankheiten); to keep — hours, daß Nachts spät nach Hause kommen; it has a — look, es sieht schlimm aus; — news, schlechte (ungünstige) Nachrichten; — papers, *pl. Comm.* schlechte Papiere (Papire, die in schlechtem Credit stehen); — paymaster, der schlechte Zahler; in — time, zur unrechten Zeit (Str.); — weather, schlechtes stürmisches Wetter; to have a — word to say of one, Einem etwas Schlimmes nachsagen od. anhängen.

II. *adv.* coll. wie *Badly*, bes. 3.

III. s. 1) das Schlichte, Böse u.; the fellow has more — in him than ... (*Lever*, Fosbrooke 2, 306), hat mehr Schlichtes, Böses in sich, als ...; 2) die schlimme Seite; to go to the —, 1. sich zum Schlimmeren wenden; (immer) schlimmer werden; 2. sich dem Bösen (Kalter) zuwenden, zu Grunde gehen; she was more than five hundred pounds „to the bad“ (*Kingsley*, Austin Elliot 280), sie war mehr als fünfshundert Pfund „hinter sich“ (d. h. schuldig).

**B. Bād**, *imperf.* von *To Bid* (auch im *Altengl.*, vgl. *H.-L.* unter *To Araise*, &c.) für das gew. *Bade* (auch bei besseren Schriftstellern: *sho — him farowell*, *M. Gore*, A Life's Lass. 93, &c., vgl. *Forbad*; auch *Tem.* 5, 92; &c.).

† **Bād'alēer**, s. die (Musketen-) Pulverladung (vor Einführung der Patrone).

**Bād'-cäuser**, s. (*Sh. Rich.* III 4, 4) der Leuchthelfer, Urheber des Bösen.

**Bād'der**, **Bād'dest**, f. *Bad*.

**Bād'dish**, *adj.* coll. ziemlich schlecht.

**Bād'dish**, *imperf.* v. *To Bid*; *zuw.* auch *pp.* (für *bidden*): she had — him welcome (*Troll. Can you*, &c. 1, 31; d. r. f. Orley Farm 147).

**Bād'ke**, s. 1) das Zeichen, Abzeichen, Kennzeichen; *Werkmal* (alt *fig.*); — of office, das Amtszichen; 2) *Mar.* die untere (mit Feuern versehene) Gallerie; painted — (od. painted od. false gallery), die falsche, die leere Gallerie (in einem Kaufahrer).

**To Bād'ke**, *v. tr.* mit einem Kennzeichen versehen, kennzeichnen; brandmarken; all b-d with blood (*Sh. Macb.* 2, 3), ganz mit Blut gezeichnet.

**Bād'gē'ss**, *adj.* ohne Abzeichen.

**Bād'ger**, s. 1) *Zool.* der Dachß (*Meles taxus* L.); 2) *T.* ein Vögel aus der Gattung der Farnvögel; 3) *a) Law.* der privilegierte herumziehende Korn- und Viehmäntelhändler; *b)* der Hölzer; Hausfitter; 4) Spottname der Bewohner von Wisconsin; 5) *b-s*, *pl. cant.* (*Groce*) Räuber an Füllfellen, welche die Verwandten erlösen; black — (*Bull. Hud.*), der Schwarzroß, Geistesfresser; — baiting, s. die Dachßjagd, Dachßjagd; — gin, s. die Dachßfalle, das Dachßseilen; — legged, *p. a.* dachßbeinig; — skin, s. das Dachßfell (*Sport*, die Dachßschmarte).

**To Bād'ger**, *v. tr.* 1) coll. plagen, quälen, (ihm) zusetzen; 2) (schott.) schlagen; *b-ing*, *p. s.* die Quälerei. [star.]

**Bād'jan**, s. (ostind.) der Sternanis (aniso-Bad'geon (*corr.* *Bād'jēum*), s. (frz.) der Badigen; 1) der Gipsmörtel; Bildhauermörtel; 2) *Mar.* (yellow —) das Mauergelb, die gelbliche Tünche.

**Bād'nage** [*bād'näzh*], s. (frz.) der tündende Schurz, die Schäferci.

**Bād'ly**, *adv.* 1) schlecht u. f. *Bad*; 2) (n. u.) schwerlich, kaum (*Hardly*); 3) coll. dringend; to want a thing —, etwas dringend brauchen, nötig haben (auch bei besseren Schriftstellern).

**Bād'ness**, s. 1) *a)* die schlechte, böse Beschaffenheit, Schlechtigkeit u. f. *Bad*, *adj.*; *b)* die Schlechtigkeit, Vödsartigkeit u. f.

**Bād'ly**, *s. provinc.* f. *Bale*, 3.

**Bād'ss**, s. (schott.) 1) *a)* der Puff, Schlag; *b)* der Stoß; 2) der Schuß.

**To Bād'ss**, *v. tr.* schlagen; paffen.

**Bād'ssētz**, **Bād'ssētz**, s. *pl.* *Wafst*, ein oft-indisches Baumwollzeug (white, gebleicht; brown, ungebleicht).

**To Bād'ssē**, *v. l. tr.* 1) (eine Sache) unwirksam, zu nichte machen, vereiteln; it b-s description (*Smollet*, *Grattan* bei *Str.*), es läßt sich nicht beschreiben, es ist unbeschreiblich (vgl. *To Baggar*); 2) *a)* (von Personen u.) die Pläne (des Feindes u.) vereiteln, (ihn) täuschen, (seine Erwartungen) zu nichte machen; *b-d* hopes, getäuschte, vereitelte Hoffnung; *d)* (einer Falle u.) durch List entgehen, (sie) vermeiden; II. *intr.* (*Barrow*, w. d.) Betrug üben.

**Bād'ssē**, s. 1) der (auch das) Vereitelnde u., der Täuscher (die Täuscherei); 2) etwas was den Minderen aus der Fassung od. zum Schweigen bringt, der schlagende Gegenbeweis (*Sopp*).

**Bād'ssēng**, *L. p. a.* (-ly, *adv.*) vereiteln u.; a — wind, ein Wind der oft umsetzt; II. —ness, s. die Unverwundbarkeit, Unbeständigkeit (von Dingen u.).

**Bāg**, *L. s.* 1) der *Sack*, Beutel; der Reisefack (*carport-bag*, vgl. *Bag-man*); 2) (*papier bag*, *Dickens* bei *Str.*) die (Papier-) Wölle; 3) das (Stuh-) Futter; 4) der Haarbeutel; 5) *Comm.* der Wollen (Wolle = 240 Pfund; Baumwolle u.); 6) *Med.* das zur Erregung des Appetits eingegebene Arzneischädel; — and baggage, *Sack* und *Bad*; *coll-s.* — of bones, der trockne, magere Mensch; to get the —, (von Dienstboten u.) fortgeschickt werden; to give one the — (to hold), *fig.* Einen hintergehen, anführen, hinter die Führen, sitzen lassen (schon alt, vgl. *N. Gl.*).

**To Bāg**, *v. l. tr.* 1) *a)* in einen Sack thun, einpacken; *b)* *Sport*, in die Jagdtöpfe stecken (= schießen); *c)* (einen Billardball) ins Loch spielen; to — one's self, sich verlaufen (vgl. *To Pocket*); *d)* *fig.* in die Falle locken (*G. B.* eine Aemte, to entrap, *Wb.*); 2) befehlen, befehlen (mit einem Beutel u.); 3) (to — up) aufschwellen, aufbauschen (auch *intr.* schwellen, sich aufbauschen); 4) *Agrie.* eueren (Erbsen u.); II. *intr.* 1) *f. tr.* 3; 2) trächtig od. schwanger werden.

**Bagasse** [*bagās*], s. (frz.) die ausgepreßte Stengel des Zuckerrohrs, das ausgemahlene Zuckerrohr.

**Bagat'ille**, s. 1) die Kleinigkeit, Pappalie, Tändelei; 2) eine Art Stoß-Billardspiel; — board, s. (*Dickens*, *L.* Dorrit 2, 200; *Miss Yonge*, *Hopes* & *Fears* 1, 90, &c.) das hierzu benutzte Brett.

**Bagā'uz** [*Crabbe*], f. *Bagasso*.

**Bāg'-**, *in comp.* — filter, s. *Sugar-u.* der (Taylor'sche) Filtrir-Apparat (Sack-filter); — fox, s. *Sport.* ein eingefangener in einem Sack aufbewahrter (zur Jagd bestimmter) Fuchs; — ful, s. (*Spies*) der Sackvoll.

**Bāg'gake**, s. 1) die Bagage, das Gepäck (einer Person u.); 2) das Passagiergut, Reisegepäck (vgl. das in dieser Bdg. in Engl. übliche Luggage); 3) coll. *a)* die niedrige Dirne, der Nidel, das Weib; *b)* das fette Frauentzimmer, die vorlaute, fette Dirne; — horse, s. das Packpferd; — master, s. der Packmeister; — warehouse, s. die Packkammer (bes. im Zollhaus zur Untersuchung des Reisegepäckes).

† **Bāg'gaker**, s. der Trainschicht.

**Bagged** [*bāgd*], *p. a.* 1) (von Thieren) trächtig; 2) *vulg.* schwanger.

**Bāg'gle**, s. (nordengl. u. schott., Verklärung von *Bag*) der Bauch.

**Bāg'giness**, s. das Baufähige, fadartig Aufgebauete; die herabhängende Wülste (a bland — in his unwinkered cheeks (*Nov. & Tales* 1, 234).

**Bāg'ging**, *p. s.* 1) das Einfaden u. f. *To Bag*; 2) die Sackleinwand, Packleinwand.

**Bāg'gy**, *adj.* fadig, baufähig; — brooches, die Bumschöfen.

**Bāg'-lock**, s. *Lock-sm.* das Felleisenschloß;

screw barrel—, das Schraubenſchloß; puzzle—, das Verſchloß; thumb—, das Daumenſchloß.

**Bägmān**, s. coll. der Muſterreiter (Handlungsfreieſende, commercial traveller).

**Bäg-nēt**, s. das Saednē (zum Fiſchfang).

**Bāgn'to** (bān'yō), s. 1) (w. ſi.) das Baderhaus, die Baderſtube; 2) (w. ſi.) das Baderlo; 3) das Bagno, Gefängniß für Galacenenſclaven; —keopar s. 1) der Bader, Badermeiſter; 2) (ob.) —pander der Baderſchloß.

**Bäg-pipe**, s. die Saedpipe, der Dudenſack.

**To Bäg-pipe**, v. tr. Mar. (tho mizon, das Befanſegel) bad legen.

**Bäg-piper**, s. der (Duden-)Saedpipeſer.

**Bäg-pūdding**, s. der engliſche (ob. Ser-)victen-Loß.

**Bäg-rēer**, s. Mar. ein in der engl. Marine

**Bäg-truſſ**, s. Med. der Tragbeutel, das Sulpenſorium.

**Baguette** (bağ'et'), s. (frz.) Archit. der

Rundſtab, das Stäbchen (am Gefimſe).

**Bahā'ma** (auch baha'ma), s. Bahama; —

channel, die B. Straße; —od. Lucayo Islands

(Bahā'ma), die B. od. Lucayischen Inſeln.

**Bahar**, s. (oſtind.) Bahar, Behar, das

Handelsgewicht von 400 bis 550 Pfund.

**† To Bāigne** (bān), v. tr. & intr. (frz.)

badnen (To Bain). [Baiſalgebirge.

**Bāikā'lean**, adj. Baiſaliſch; —range, das

A. Bāil, s. 1) Law, a) der Būrige; die

Būrigſchaft; b) der Wechſelbūrige, Wechſel-

cauent; der Abaſ, die Wechſelbūrigſchaft; to

admit (ono) to —, (Einem) Geſtatten, Būrigen

zu ſtellen; to find —, ſich Būrigen verſchaffen,

Būrigen ſtellen; to go — for —, für ... Būrig-

ſchaft ſtehen, bürger (auch ſig. Braddon, Leigh-

ten Court 300); to hold to —, nöthigen, Būrigen

zu ſtellen, nicht ohne Būrigſchaft der Gaſt

entlaſſen; to put in —, Būrigſchaft ſtellen; to

stand —, Būrigſchaft leiſten, Comm. avaliren;

out upon —, auf Būrigſchaft (aus dem Gefäng-

niß) entlaſſen, loſengeben.

**B. Bāil**, s. 1) provinc. a) der Henſel, Griff

(eines Keſſels, Eimers &c.); b) der Griff (einer

Senſel); c) Mar. pl. die Bogen od. Reiſen eines

Bootes, worauf das Commende liegt; 2) provinc.

(beſ. ſchott.) a) das Signalfener, Feuer-

zeichen; Freudenfeuer; b) das Feuer, die Loſe

(auch ſig. die Kircheglocke); 3) a) †, die Grenze

im Walde; b) die Scheidwand zwifchen den

Ständen (in Eſſälen).

**A. To Bāil**, v. I. tr. Law, 1) (zur Būrig-

ſchaftleiſtung anhalten (auch to — over); gegen

Būrigſchaft freigegeben; 2) ſich (für ...) verbürgen,

Būrigſchaft leiſten, (to — out) loſbürgen;

3) (Witter &c.) deponiren, einhändigen (für

einen beſtimmten Zweck); II. intr. 1) Būrige

ſein, Būrigſchaft leiſten; 2) Comm. avaliren,

für Wechſelſchuld bürgen.

**B. To Bāil**, v. tr. (to — out) (ein Boot)

ausſchiffen, anſchiffen.

**Bāil'able**, adj. 1) fähig gegen Būrigſchaft

freigegeben zu werden; 2) a — caso, ein Rechts-

fall, wobei der Angeklagte gegen Būrigſchaft

freigegeben werden kann; 3) cautionsfähig.

**Bāil'age**, f. Bailage.

**Bāil'bond**, s. die Būrigſchafts-Obligation,

der Būrigſchaftſchein.

**Bāil'ee**, s. (im Ggl. zu Bāilōr) Law, der

Depoſitar, Verwahrer (einer Sache) gegen Būrig-

ſchaftleiſtung.

**Bāil'er**, s. 1) der Deponent, Einhängiger &c.;

2) Mar. das Schöpfgefäß, der Schöpfer.

**Bāil'ey**, s. (lat. Baillium) 1) †, der Burg-

hof, Schloßhof; 2) das Gefängniß, beſ. das

Londoner Old Bailey, Sitz des Central Criminal

Court; 3) f. Bailiff.

**† Bāil'lage**, s. (water—) 1) das Amt, der

Bezirk eines (water-)bailiff, w. ſ.; 2) das Ton-

nennend (Art Ein- u. Ausfuhrzoll in London).

**Bāil'le**, s. (ſchott.) 1) der Alderman eines

**Bāil'iff** (ſelten Bailiff) s. 1) der Amtmann,

Kandoo; 2) der Schloßvogt; 3) a) der (vom

Shoriff eingefeſtete) Vogt, Schußſchloß; b) der

Gerichtsdienſter, Häſcher; 4) der Verwalter,

Schäffner, Renten-Einnehmer, Amtmann (auf

Patrimonialgütern (farm-bailiff &c.); —oſtho

forest (wood-bailiff), der Unterforſter.

**Bāil'wick**, s. der Amts- od. Gerichtsbezirk

eines Bailiff; die Vogtei.

**Bāil'ie** (bā'ie; auch Bāil'ie), s. 1) †, f. d. f.

B.; 2) (ſchott.) f. Bailie.

**Bail'lon**, s. (frz. balyōng) Surg. der Bail-

lon, Inſtrument zur Offenhaltung des Mundes

bei Operationen in demſelben.

**Bail'ment**, s. 1) das Deponiren gegen (aus-

drücklich od. ſillichſchweigend angenommenen) Būrig-

ſchaft, die Übergabe eines anvertrauten Gutes

od. Depoſitums; 2) das (gegen Būrigſchaft) an-

vertraute Gut, Depoſitum.

**Bāil'or** (im Ggl. zu Bāilōr: Bāilōr), s. der

(gegen Būrigſchaft) Deponirende, Deponent,

Einiger der ein Gut (Güter) anvertraut.

**Bāil'-piece**, s. der Zettel (von Papier od.

Pergament), welcher die Anerkennung einer

Būrigſchaftleiſtung enthält. [2] f. Bailiwick.

**† Bāil'y**, s. 1) der Bāiliff, f. Bailiff; 3;

A. † Bāiln, Bāilne, s. (frz. Bain) das Bad.

**—To Bāiln(e)**, v. intr. baden (vgl. To Baigne).

**B. † Bāiln**, s. der Mann, Fliſch (Ban).

**C. Bāiln**, s. (ſchott.) der Knochen (auch Bano,

engl. Bone).

**Bāiln**, adj. (—ly, adv.) provinc. 1) (nord-

engl. u. ſchott., auch Bano) a) nahe zur Hand,

bereit; b) bereitwillig, dienſtfertig, freundlich;

2) (oſtengl.) behend, ſtark, geſchmeidig; ſchmeig-

ſam. [Großknoſchig (Burns).

**Bāil'nje**, adj. ſchott. (für Banie, engl. Bony)

**Bāil'ram** [Sn., Craig, Nutt.; bf—, Worc.,

Wb. (neunte Ansg.) s. (ſchott.) das Bairam-feſt.

**Bāil'rman**, s. († u) ſchott. der von aller

Sache entbündigte (bare) Schlichter.

**Bāilrn**, s. (nordengl. u. ſchott.; nordengl.

auch Boarn, Barn) das Kind; Verſt. L.: Bāilr-

nje, das Kindchen, kleine Kind; bairnio of the

oo, die Pupille des Auges (vgl. Baby 3); —wort,

die Waſchliche (Daisy).

**Baiſemain**, s. (altfrz., Spenser bei H.-L.)

die Kußhand, das Compliment.

**To Bāist**, v. tr. (nordengl. u. ſchott. [nach

Longmuir zu ſpr. baast]) ſchlagen; übermä-

ſtigen (To Baſto).

**A. To Bāit**, (aqi. bāitjan, beizen, d. i. beißen

machen) v. I. tr. 1) mit Nahrung od. (Thiere)

mit Futter verſehen, beſ. unterwegs (auf der

Reiſe) füttern (Pferde &c.); jedoch wie das deut-

ſche „füttern“ durch Weglaſſung des Object's

intr.; dann überh. einfahren, anhalten); 2) a)

(Hunde) anheben, (Falken, Stoßvögel) beizen;

b) (von Hunden &c.) Wären, Sitze &c.) hegen;

auf (with Acc.) Jagd machen; abjagen; c) ſig.

hegen, abhegen, ablagen, bis aufs Äußerſte

plagen, quälen, reizen; erbittern; 3) v. Bait,

s. 2) a) to — one's hook, Köder an die Angel

ſteden; b) ködern, anlocken; II. intr. 1) ein-

ſchreiten, vgl. tr. 1) 2) a) Falc. (mit at, auf die

Thiere) ſtoßen; b) entweder v. r. pr. zum An-

griff auſſteigen, od., wie ſchon N. vermuthet,

v. frz. batre, vgl. To Bato, (von Raubvögeln,

beſ. Falken) mit den Flügeln ſchlagen, die

Flügel ſpreizen um zu fliegen, (beim Anblick

der Beute) flattern.

**B. To Bāit**, v. tr. & intr. provinc. (nach

H.-L.) für To Bato.

**Bāit**, s. 1) das Füttern; die Einfuhr; die

**Bāit'ing**, v. s. 1) das Anhalten auf der

Reiſe zum Füttern &c. vgl. To Bait; die Ein-

fuhr, Erfrischung; —place, die Herberge, das

Wirthſchhaus; 2) das Hezen &c., die Heze; die

(Falken-)Weize; bull—, die Stierheze; —

place, der Hezplatz, Hezgarten, die Hag.

**Bāize**, s. der Bon, Voi (volles Zeug).

**Bajadere**, s. f. Bayadere.

**Bajoc'co**, s. (ital., pl. Bajoc'chi) der Ba-

jocco (ſuperno Scheidemünze des Kirchenſtaates,

etwa 5 1/2 preuß. Pfennig).

**To Bāke**, v. I. tr. (reg., nur zuw. wird als

pp. Baken gebr.) 1) a) baden (Brot &c.; auch

ſoll. — brennen, Ziegel &c.); b) (beim Berg-

golden &c.) anſchlüſen; Found. anſchloſen, hart

brennen; to — at a white heat, Pott. biß zum

Weißglühen ausbrennen (Toll.); 2) a) (Sh.

Rom. & Jul. 1, 4) zuſammenbadnen, ſitzen, ſte-

hen (das Haar, vgl. elf-lock); nach a. Feſtart:

cakes ſi. bakes, vgl. jedoch die ähnl. Wdg des

intr. 3 u. baked with froſt (Tomp. 1, 2), vom

Froſt geronnen, erſtarrt; b) dörren, verdorren;

[ſi] melancholy had bak'd thy blood (Sh. K.

John 3, 3); baked-meats, † (Sh. Rom. & Jul.

4, 4; Haml. 1, 2), das Gebäckene, die Paſtete;

11. intr. 1) baden; 2) ſich (auch od. ſchleht &c.)

badnen, ſich badnen laſſen; 3) zuſammenbadnen,

(von der Hitze) dürr werden, dörren.

**Bāke**, in comp. —house (coll. Bāke'hus

[Eliot, Sil. Marner 133], Bāke'us [Househ.

Words 34]), s. das Badhaus, die Baderrei;

Badſtube; —meats, s. pl. f. baked-meats, oben.

**Bāker**, s. 1) der Bader; 2) Am. coll. ein

kleiner tragbarer Badofen aus Zinn; a —s

do-en, coll. ein Baderbüdgen (dreizehn, zuw.

auch vierzehn, vgl. H.-L.); —s foreman, der

Wertmeiſter in einer Baderrei; —s boy, —s

man, der Baderburſche; —s itch, Med. die

Baderkrätze; —s salt, das von den Bädern

ſtatt der Heſe gebrauchte Salz, d. i. koſtlen-

ſaures Ammoniak; fam-s. —foot, s. der ein-

wärts gewendete Fuß; —kneod, —leggod,

p. a. knieſchiffig, mit einwärts gerichteten Bei-

nen, ſemmelbeinig.

**Bāk'ery**, s. die Baderrei (Handwerk und

Local eines Baders).

**Bāke'ster** (Bāk'ster, Bāx'ter), s. († &)

provinc. (beſ. nord. u. ſchott.) der Bader, die

Baderin.

**Bāk**, († &) provinc. (beſ. nord. &c.) in ver-

ſchiedenen Ziffern für Back; —gard, der Backſtrab;

—land, das Hinterland; auch (ſchott.) Hinter-

haus; —man, der Backſelger, Backhänger &c.

**Bāk'hōuſe**, s. (nord.) das Badhaus (vgl.

Bakehouse).

**Bāking**, v. s. 1) das Baden; Brennen &c.;

vgl. To Bake; 2) a) das Gebäck (die auf ein-

mal gebackene Menge); one —, ein Ofen voll,

ein Gebäck; ein Schab; bread of the first od.

second —, Brot vom erſten od. zweiten Ge-

bäck; b) (of bricks) ein Brand (Ziegel); a —

of clay- (tobacco-)pipes, ein Brand thönerne

(Toback-)Pfeifen; —apple, s. der Badapfel;

—aish, s. die Badſchiffel; —engine, s. die

Badmaſchine; —pan, s. die Badpfanne, Torten-

pfanne; —pear, s. die Badbirne; —plate,

s. das Badblech; —pot, s. Glas- u. oder Aus-

güßtopf; —stone, s. der Badſtein; —tin, s.

die Brotform; —trade, s. das Baderhandwerk;

—wall, s. Found. die Ausbrennmauer. [Wales.

Bā'q [Beelom, bā'q, Craig], s. Et. in

Bā'lam [bā'lam], s. 1)

**Bäl'mä**, s. (lat. pl. bal'mä) der Wallfisch.  
**Bälghäut**, s. „oberhalb der Gähnte“  
gelegene Haut. Bräuingen in Vorderindien.

**Bäl'gk**, s. Balat, moabit. König.

**Bäl'än** [Wb.], **Bäl'än**, s. eine Art Lipp-  
fisch (an der engl. Küste).

**Bäl'änee**, s. (v. Frz.) 1) a) die Wage; a  
mote will turn the — (Sh. MND. 5. 1),  
ein Stäubchen wird den Ausschlag geben;  
b) auch (gleich, wie Scales) im pl. in the b-s  
(Jerem. 32. 10), auf einer Wage; daher im  
sing.: die Wagischeale; Sh. Merch. of Ven. 4. 1  
(ohne Pluralform): are there — here? ist eine  
Wage da? 2) lit. & fig. das Gleichgewicht; he  
sprang on the throat of the giant with an  
impetus that throw him from his — (Bul-  
wer bei Str.), ... mit einer Wucht, die ihm das  
Gleichgewicht benahm (die ihn umwarf); — of  
power, das Gleichgewicht der Macht; 3) Astr.  
die Wage; 4) a) die gleichmäßige Faltung (of  
the body, des Körpers); b) Danc. der Schweb-  
schritt; 5) Horol. die Uhrzeit (in einer Uhr);  
6) a) das Gleichgewicht; b) das Übergewicht;  
der Überschuss (conf. Comm-s.); fig-s. 7) die  
Abwägung: a) die (genaue) Vergleichen; in  
equal —, in gleicher Wage, mit voller Unpar-  
teillichkeit; upon a fair —, bei genauer Ab-  
wägung, Vergleichen; to lay in — (Chauc.)  
†, anse Spiel setzen, wagen; you will find upon  
this — that ..., nach reifer Erwägung werden  
Sie finden ...; b) das Schwanen, die Unge-  
wissenheit, Unsicherheit; to be (still) upon the  
—, (noch) schwanken, unsicher sein; 8) Comm-s.  
die Bilanz: a) die Ausgleichung eines Conto's;  
b) die Heberisch der Einnahme und Ausgabe,  
Hauptbilanz; c) der Etat, Bestand, Vermögens-  
stand; d) die Schlußrechnung, (final-) Schluß-  
bilanz, der Abschluß; e) der Rechnungsfabio,  
Rechnungsrest; Überschuss, Überrest; Zah-  
lungsrest; first ob. trial —, die Probabilanz;  
— of (an) account, carried forward, der Vor-  
trag einer Rechnung, der Rechnungsfabio;  
amount of —, der Saldobetrag; — of accounts,  
der Rechnungsabschluß; — at (of) credit, die  
Bilanz im Credit; — at (of) debit, die Bilanz  
im Debit; — of figures, der Zahlenfabio; —  
of interest, der Zinsenausgleich, Zinsenfabio; —  
of trade, die Handelsbilanz (Unterschied  
zwischen dem Betrage des Ausfuhr- und Ein-  
fuhrhandels eines Landes); to have a — in  
one's favour, gut haben; — in our favour,  
Saldo in unsern Gunsten, kommt uns ...;  
— in your, in my &c. favour, Saldo Ihnen,  
Saldo mir &c.; — to their debit, Saldo zu  
Ihren Lasten; to leave a — in one's debit, in  
Recht bleiben, restituieren; to strike a —, die  
Bilanz machen, den Saldo ziehen, saldieren; auch  
fig. (Mac. Speeches, 1. 206) die Schluß-  
rechnung machen, abrechnen, das Schlußergeb-  
nis ziehen.

**To Bäl'änee**, v. I. tr. 1) a) wägen, ab-  
wägen; b) fig. abwägen, erwägen; 2) a) balan-  
cieren, ins Gleichgewicht bringen (auch T. eine  
Maschine &c.), im Gleichgewicht erhalten;  
b) Einem od. einer Sache (Dat.) das Gleich-  
od. Gegengewicht halten; c) Danc. eine Tänzer-  
paar das Balancé (den Schwebesritt) machen  
lassen; 3) Naut. einnehmen, einbinden (ein  
Reef), bergen (die Segel); 4) Comm-s. bilan-  
cieren, vergleichen, clarifizieren (auch intr. den  
Status machen); to — an account, eine Rech-  
nung ausgleichen, saldieren, schließen, contieren,  
den Saldo ziehen, den Saldo beziehen; to —  
accounts with ..., Abrechnung halten, sich be-  
rechnen mit ...; to — the ledger, das Haupt-  
buch schließen; the expenses — the receipts,  
die Ausgabe ist eben so viel als die Einnahme;  
b-d in account, durch Gegenrechnung saldiert;  
balancing, die Saldierung; balancing thereby  
my account, womit Sie meine Rechnung aus-  
gleichen wollen; balancing this transaction  
in your conformity, womit ich diese Angelegen-

heit ausgeglichen habe; II. intr. 1) a) balancieren;  
sich im (körperlichen) Gleichgewicht halten, im  
Gleichgewicht sein; b) Danc. das Balancé  
(den Schwebesritt) machen; 2) fig. hin und  
her schwanken; sich befinden, Anstand nehmen,  
unschlüssig sein.

**Bäl'änee**, in comp. — account, s. Comm.  
das Bilanzconto, Contofabio (ital.); die Rück-  
standsrechnung; — arbour, s. Watch-m. der Uhr-  
drehschiff; — arm, s. der Wagearm; — beam,  
s. der Wagebalken; Comm-s. — bill, s. der  
Saldowechsel, Appoint; — blade, s. die Wage-  
klinge; — book, s. das Bilanzbuch; — bridge,  
s. Hydr. Archit. die Wippbrücke; — bridge  
with variable counterpoise, die Zugbrücke mit  
veränderlichem Gegengewicht (Franken); — cock,  
s. Watch-m. der Steg; — flash, s. Ichth. der Ham-  
merhai (Squalus aggnia L.); — fly, s. En-  
tom. die Libelle, Wasserjungfer (Libellula L.);  
— frame, s. T. (of a drawbridge) der Wipp-  
rahmen, das Gegengewicht; — gate, s. Fortif.,  
&c. das Drehthor; — hook, s. der Waghaken,  
Wageträger, Waghaken; — knife, s. das Tisch-  
messer mit schwerem Griff und hervorragendem  
Rande am Fuße der Klinge, in Folge  
dessen die Klinge das Tischstuch nicht berührt;  
— maker, s. der Wagenmacher; — mechanism,  
s. Locom. die Balancier-Vorrichtungen (an den  
Tragfedern); — poison, s. die Balanciermaschine  
(für Uhrmacher); — pole, s. f. Balancing-pole.  
**Bäl'änce**, s. 1) a) der Wägende &c. vgl.  
To Balance; b) der Wagemesser; 2) †, der  
Wagenmacher.

**Bäl'änce**, in comp. — roof, s. Naut. das  
Balanzdach; Watch-m. — ring, s. die Uhrschüssel;  
— rod, s. die Balancierstange; — shoot, s.  
Comm. der Bilanzbogen, die Bilanz, das Blatt,  
woran die Bilanz steht; — spring, s. Watch-m.  
die Feder einer elastischen Wage; — stay, s. der  
Waghaken; — thermometer, s. ein Wärme-  
regulator (für Gewächshäuser &c.); — tool, s. der  
Drehstuhl; Watch-m. — verge, s. die Uhr-  
schüssel; — vice, s. das (Uhrsch) Stellschloß,  
Spindelschloß; — wob, s. die Uhrschüssel;  
— weight, s. das Gegengewicht; — wheel, s. das  
Steigerad (an der Uhrzeit); — wheel-engine,  
das Steigerad-Schneidzeug.

**Bäl'änce**, s. Mech. der Balancier (= Bal-  
ken); das Druckwerk einer Mlinzstätte.

**Bäl'änce**, v. s. das Balancieren, Erhalten  
im Gleichgewicht, Vertheilung des Gleich-  
gewichts; dost thou know the b-s of the clouds  
(Jerem. 37. 16 bei Todd)? Luth.: weißt du,  
wie sich die Wolken austreten? the strange  
b-s of parties (Dr. Spenser, 17. 3h. bei Todd),  
das seltsame Hin- und Herschwanzen; — pole,  
s. die Balancierstange.

**Bäl'änite**, s. Pul. der Balanit, die ver-  
steuerte Meeresschale (vom lat. bäl'änius [grch.  
bal'anos], die Eichel, Zool. die Meerseichel).

**Bäl'as(s)-rüb**, s. (fr. balais, blaßroth)  
Miner. der Balais, Balas (blaßrothe Rubin).

**To Bäl'äte**, v. intr. provinc. (Shrop.)  
blöten (To Bloat).

**To Bäl'änce**, v. tr. 1) wägen &c. f. To  
Bäl'änee; Balazöge, s. pl. Comm. Balan-  
ce-Zähler (in Balasöre, einer vorberindischen  
Stadt, aus Baumstamm gefertigte Zähler zu  
Rechnen und Schuppschloßern).

**To Bäl'b'äte**, Balb'ä'änte, v. intr.  
(lat.) stammeln, stottern.

**Bäl'b'äte** [-shäze], s. Med. das Stam-  
meln, Stottern.

**Bäl'chings**, s. (von Bald) provinc. (west.)  
ein Vogel, der noch nicht flügge ist.

**Bäl'con**, s. († & poet. für Balcony (Pepys  
bei Wb.); Bulte. K. Arthur, 180).

**Bäl'ced**, p. a. mit einem Balcon ver-  
setzen (the house was double — in front,  
Roger North bei W. Scott, Peveril 1. 354).

**Bäl'cony** [aus dem ital. balco'ne (vgl.  
Balcon), daher sich die englische Betonung

bäl'cony, obgleich 3. B. bereits bei Swift, doch  
nur sehr allmählich festsetzte: balco'ny, J. Sh.,  
N., W., P., St. J., Ent., Ent., F.; so auch die  
älteren Dichter, vgl. Herbert, Gay, Fielding,  
Moore bei J. und Lath.; Cowper (im John  
Gilpin); so reimt Byron balco'ny und Gior-  
gione (Don Juan) und Rogers sagt stark genug:  
Con'template is bad enough, but balco'ny  
makes me sick! trotzdem sagt Smart mit  
Recht (1836): the accent has shifted from  
the second to the first syllable within these  
twenty years, daher balco'ne od. bäl' — J.  
(1827), Reid (1844) und noch Craig (1849),  
alle neueren Orthographisten sowie Dichter —  
Tennyson, Longfellow (3. B. 1. 340) &c. betonen  
die erste Silbel, s. 1) Archit. der Balcon, Mus-  
trix, Stiller; 2) Ship. die Hintergalerie; —  
box, (im Theater) die Balcon-Roge, Mittel-  
Roge. [vgl. d. v. 33.]

**† Bäl'con**, s. (von frz. balcon) der Balcon  
A. Bäl'd, adj. 1) (auch Bäl'de) & pro-  
vinc. (nord. u. schott.) fähig, vermögen (Bold);  
2) (nord. u. schott.) a) hügig, heftig; b) schnell,  
plötzlich (vgl. unser ba l'd); c) scharf vom Ge-  
schmack, vom der Lust &c.; d) heil (vom Mond &c.);  
weiß.

**B. Bäl'd**, adj. (—ly adv.) 1) fähig; unbe-  
haart; nackt; Time himself is — (Sh. Com. of  
Err. 2. 2), die Zeit selbst ist fähig; 2) a —  
silly, eine abgemessene Stute, alle fähle Mäher;  
a — mountain, ein fähler, unbewachener  
Berg; — wheat, grannenloser Weizen; 2) fig.  
a) fähig, schmucklos (von einer Überfegung,  
Dryd. bei J.): that, though labour'd, line  
must — appear (Creech bei J.), der wenn auch  
mühsam angearbeitete Vers ... muß blüßig  
erscheinen; a — discourse (Dickens bei Str.),  
ein fähles, nichternes, unbedecktes Gepräch  
(vgl. this — unjoined chat, Sh. Hen. IV.  
1. 3); b) (w. il.) erbärmlich, verächtlich (Sh.  
Coriol. 3. 1 &c.; nach A. nur in der gew. Bldg:  
fahlschlagig, glasigförmig; Ornith-s. — buzzard,  
der Beinhrecher, Seeadler (Falco ossifragus  
L.); — eagle, der Weißkopf, Fischadler (Falco  
leucocephalus L.); — kite, der Bussard (Falco  
buteo, Buzzard); — rib, die Schweißstippe.

A. † To Bäl'd(e), v. tr. fähig machen, er-  
nuthigen. [abtragen, abschaben.]

B. To Bäl'd, v. tr. (w. il.) fähig machen,  
Bäl'dachin, Bäl'dachin, der (auch der  
tragbare) Baldachin, Prachthimmel, Thron-  
himmel.

**Bäl'derdäsh**, s. der Mischmaß, das  
Gemisch, Gemengel; der Cassimatis; cant  
(Grose) der gefälschte Wein.

**To Bäl'derdäsh**, v. tr. (w. il.) vermischen,  
verfälschen (bei Wein). [Byron].

**Bäl'd-häad**, s. der Kahlkopf (2 Kings 2. 23);  
**Bäl'd-häad**, adj. fahlschlagig; — eagle, f.  
Bald-eagle. [weg, geradezu.]

**Bäl'dly**, adv. 1) fahls &c. f. Bald; 2) fählschlagig;  
**Bäl'dmony**, s. († Baldemony, Bald-  
weh) vollständige Bezeichnung des Genzian  
(Gentian).

**Bäl'dness**, s. 1) a) die Kahlheit; b) der  
fahle Kopf, die Glatze; 2) fig. die Kahlheit,  
Nüchternheit, Schundlosigkeit (der Schreiber)  
&c. vgl. Bald.

**Bäl'dpäte**, I. s. 1) der Kahlkopf; der ge-  
schorene Kopf eines Mönchs &c., die Glatze;  
2) Ornith. die weißköpfige Taube (Columba  
leucocephala L.); II. † für Bäl'dpäte, adj.  
fahlschlagig.

**Bäl'drick**, s. f. Bald, B.

**Bäl'drick**, s. 1) der Gürtel, das Wehr-  
gehänge, Degengehänge; 2) (Spens. bei J.) me-  
taph. der Ehrekrone.

**Bäl'dwin**, s. Balwin (B-n.)

A. † Bäl'e, s. (agf. bal, balo, ahd. balo)  
das Verberben, (stidische) Unheil, Unglück,  
Elend, Weh; auch an einer Stelle des Sh.  
Coriol. 1. 1: the one side must have —.





**Bäl'let** [zum. mit frz. Ausspr.], **Bäl'létte**, s. 1) † (*Warton bei Todd*) die Ballade (vom ital. *ballata*); 2) das Ballet, der Bühnentanz, theatralische Tanz; —dancer, s. der Ballettänzer, die Ballettänzerin; —master, s. der Balletmeister; 3) *Herald*, der Ballen, die kleine Kugel.

**Bäl'l', in comp.** —flower, s. *Archit.* die runde, schellenähnliche Verzierung; —gudgeon, s. f. —pivot; —hair, s. *Print.* die Ballenhaare.

**Bäl'l'age**, s. f. *Bailiage*, &c.  
† **Bäl'l'ards**, s. pl. f. *Billiards*.  
† **Bäl'l'inger** (**Bäl'l'ingar**), s. das kleine Segelschiff.

**Bäl'l'ing**, *in comp.* (vgl. *Ball*, s. & v.): —furnace, s. *Metal.* der Schweißofen; —iron, s. *Vel.* das Walzgatter; —machine, s. *Spin.* die (Käuel-)Wickelmaschine.

**Bäl'l'ista**, s. (lat. [aus dem Grch.], pl. *bällistai*) 1) die Balliste, Wurfmachine; 2) *Anat.* das Sprunggelenk.

† **Bäl'l'ister**, s. 1) a) die Armbrust, f. *Arbalist*; b) der Armbrustschütze; 2) f. *Baluster*.

**Bäl'l'iste**, l. adj. *bällistisch*, die Bällistit betr., Wurfb.; —pendulum, das bällistische Pendel; II. b-s., s. pl. die Bällistik, Lehre von der Bewegung geworfener Körper.

**Bäl'l'ium**, s. (lat., *Ainsworth*, Span. *Match*, Const., &c.) f. *Bayley*.

**Bäl'l'ock**, s. 1) † a) der kleine Ball, die Kugel; b) die Gode; 2) *caut. iron.* der Pfaffe; —grass, s. das Knabenkraut (*Dog's-stones*).

**Bäl'l'on**, s. 1) a) der große Ball, (Lafonball; b) das Ballspiel (mit diesem Ball, der auch balloon-ball gen. wird); 2) (wind od. air —, der Windball, Luft-)Ballon; 3) *Archit.* die große Kugel, Kugel auf einem Pfeiler, auf einer Thürschwinge &c.; 4) *Fire-w.* die Stern-Feuerkugel; 5) *Chem.* der Ballon, (große) Rezipient; das Aufblasgefäß.

**Bäl'l'on', Bäl'lö'n'**, s. eine Art siamesische Ruder-Brigantine aus einem langen Baumstamm. [lon auffahren (vgl. 10).

**To Bäl'l'on'it**, v. *intr. joc.* im (Luft-)Ballon nahez, s. scherz. Bildung mit Anlehnung an *Lunatic*, der auf Luftfahrten Veressene (*Wrazel*, *Wild Oats* 281).

**Bäl'l'on'ist**, s. der Ballonverfertiger; Ballonfabrik, Luftschiffer.

**Bäl'l'on'ry**, s. die Luftschiffahrt, Aëronautik.

**Bäl'l'ot**, s. (afz. *ballot*) 1) die Wahlkugel, Ballotierkugel; 2) der Wahlzettel, das schriftliche Votum; 3) das Ballotieren, Abstimmen durch Kugeln od. Wahlstimmen, vgl. *Bal-loting*; to vote by —, ballotieren, abstimmen.

**To Bäl'l'ot**, v. l. *intr.* ballotieren, durch Kugeln od. Wahlzettel abstimmen; to —for..., über (Jemand *Acc.*) abstimmen; II. tr. durch Ballotierung wählen.

**Bäl'l'otade**, s. f. *Ballotade*.

† **Bäl'l'otant**, s. der Ballotierende &c.

**Bäl'l'ot'ation**, s. (w. il.) das Ballotieren (*Balloting*). [Stimmkasten, die Wahlurne.

**Bäl'l'ot-böx**, s. das Kugelfäßchen; der Bäl'l'otling, v. s. das Ballotieren, die (geheim) Abstimmung durch (weiße u. schwarze) Kugeln, vgl. *To Ballot*; die Kugelmung, Kugelmahl.

**Bäl'l'ow**, l. s. († & *provinc.* (nord.) der Pfahl, Knüttel, Stöck (*Sh. K. Lear* 4, 6); II. adj. †, knochig, mager, anal. knipplbär.

**To Bäl'l'ow**, v. tr. (nord., Knabenansdruck im Spiel) ausbilden, bestimmen.

**Bäl'l'**, *in comp.* —piled, p. a. (*Byron*) aus zusammengehäuften Kugeln gebildet: —proof, adj. kugelfest; —range, s. der Bereich der Kugeln; —stock, s. *Print.* der Griff am Druckerballen; —stone, s. (*Shrop.*, *H.-L.*) 1) eine Art nahe an der Oberfläche liegender nierenförmiger Eisenstein; 2) Art bei Wenlock gefundener Haflstein.

**Bäl'l'up**, s. († & *provinc.* (*Northumb.*,

**Bäl'lustrade**, s. f. *Balustrade*.  
**Bäl'l'**, *in comp.* —valve, s. *Steam-eng.* das Kugelventil; —vein, s. f. —stone; —waggon, s. der Kugelmagen.

**Bäl'l'y**, *provinc.* l. s. (nord.) 1) der Wurf (Schweine); 2) (*Shrop.*) der (Blase-)Walg (*Bellows*); II. adj. (meist.) beschaglich, gemüthlich.

**To Bäl'l'y**, v. *intr.* (*Shrop.*) sich aufbauschen (vgl. *Bally*, s. 2. u. *Bolly*).

**To Bäl'l'yrag**, v. tr. f. *To Ballarag*.

**Bäl'm** [bäm], s. (afz. *balm* für balsmo aus *balsamum*, vgl. *Balsam*) 1) a) *Chem. & Pharm.* der Balsam; —of *Poru*, der Perubalsam, Balsam von Gilead (vgl. *Jerem.* 8, 22; 46, 11), aus dem Balsambaume (f. —tree) gewonnen; 2) a) jede feibare, wöhrtschende Salbe; das Zalböl; b) jedes schmerzstillende Mittel (auch fig.).

**To Bäl'm** [bäm], v. tr. (*Shksp.*, &c., w. il.) 1) mit Balsam übergießen; balsamieren; 2) fig. wie mit Balsam erfrischen.

**Bäl'm'** [bäm], *in comp.* —apple, s. der Balsampfehl (Rückfrucht von *Monarda balsamina* L.); —cickel, s. die Cicade, Baumgrille (*Cicada* L.); —gentle, s. f. —mint.

**To Bäl'm'fy** [bäm'-f], v. tr. (*Cheyne*, w. il.) zu Balsam od. balsamig machen.

**Bäl'm'** [bäm], *in comp.* *Bal-s.* —mint, s. die Balsammünze, Citronenmünze (*Mentha gentilis* L.); —poplar, s. die Balsampappel (*Populus balsamifera* L.); —tree f. *Balsam-tree*.

**Bäl'moräl'** [*Beeton*, in England häufig *Balmoräl'*], s. *Balmoral* in Aberdeenshire (vgl. *Bal-*), Lieblings-Sommeraufenthalt der Königin v. England; danach viele Mode-Artikel (auch eine Art Gehäd) gen.; a —cap upon his head (*Pl. Marryat*, *Lovo's Conflict* 1, 134), bei. eine Art Damenstich; *balmorals* (*Lawrence*, *Sans Merci* 2, 135); *balmoralled feet* (*Lovo's Conflict* 1, 269).

**Bäl'm'y** [bäm'j], adj. (b-ly, adv.) balsamig: 1) balsamgeruchend; the — tree (*Pope* bei J.), der Balsambaum; 2) wie Balsam lindernd, erfrischend, sanft &c.; —slumbers (*Dryd.* bei J.), balsamischer Schlaf; —sweat (*Mit.* bei J.), balsamiger, dufziger Schweiß; 3) (*Thom.* —breathing) balsamig (lieblich) duftend.

[—beat, s. die Badewärme.

† **Bäl'neäl**, adj. ein Bad betr. (*Balneatory*);

† **Bäl'neary**, s. der Ort zum Baden, das Badehaus, die Badestube.

† **Bäl'neäl'tion**, s. das Baden.

† **Bäl'neatory**, adj. ein Bad betr., zum Baden od. zu einem Bade gehörig, Bade...

**Bäl'neum** [bäl'njum], s. (lat. [das Bad], pl. *bäl'näa*) *Chem.* das (Abdunstungs-)Bad.

**Bäl'otäde** [*Sm.*, —täd, Ja., *Nutt.* u. A.), s. *Man.* die Balotade (der Vorderprunng, Luftsprung eines Pferdes, wobei es hinten nicht ausschlägt).

**Bäl'ow'**, (schott.) l. *interj.* wie unser *popeia*! Ausruf in einem Schummerlied, und II. s. das Schummerlied selbst (*Lullaby*).

**To Bäl'rag**, v. tr. f. *To Ballarag*.

**Bäl'sa**, s. (span.) das (süd-am., bef. peruanische) Floß, die Wasse.

**Bäl'sam**, s. (lat. *Bäl'samum*, v. grch. *balsámon*) 1) der Balsam (vgl. *Balm*); 2) *Bot.* a) die Balsamschicht, die Balsamine, f. *Balsamine*; b) *slang*, Geld; *Hungarian* —, Krummholzöl; — of *sulphur*, *Chem.* der Schwefelbalsam. [Balm.]

† **To Bäl'sam**, v. tr. balsamieren, f. *To* † *Bälsam'ation*, s. die Balsamierung.

**Bälsäm'ie**, **Bälsäm'leäl**, adj. (b-cally, adv.) balsamig, f. *Balmly*.

**Bälsämiferous**, adj. *Bot.* balsamtragend.

**Bälsäm'ine**, s. *Bot.* die Balsamine (*Impatiens* L.). [Balm-mint.]

**Bälsäm'it**, s. *Bot.* die Balsammünze, f. † *Bälsámoyus*, adj. balsamig (*Balsamico*).

**Bäl'sam-**, *in comp.* *Bal-s.* —shrub, s. die

Balsamstaude, der Balsamstrauch, f. —tree; —swoating, p. a. Balsam ausströmend; —tree, s. der Balsambaum (*Bälsámödn'dron* Gileadense).

**Bäl'thä'sar** [*W.*, *Sm.*, &c.], (*Shksp.*) **Bäl'thä'zar**, s. *Balthasar* (halb. W-n., angeblich einer der drei Weisen [Könige] aus dem Morgenlande).

**Bäl'tse**, l. adj. *bältisch*, die Ostsee betr.; the — sea od. II. s. das bältische Meer, die Ostsee.

**Bäl'timöre**, s. die (nach dem Lord B. benannte nordam.) Stadt Baltimore; —bird, *Ornith.* die Baltimore, der Feuersvogel (*Oriolus baltimore* L.).

**Bäl'timör'ean**, l. adj. *baltimorisch*, von Baltimore; II. s. der Bemo. von Baltimore.

**Bäl'uster**, s. 1) *Archit.* a) die kleine Säule, Geländerstütze, der Geländerstab, die Geländerstütze; b) pl. das Geländer, die Treppengeländer; c) *Lock-sm.* f. *Bannister*; 2) *Bot.* der Bäl'uster od. Granatenbaum (*Punica granatum* L.).

**To Bäl'uster**, v. tr. umgittern, mit einer Balustrade versehen &c. f. s.

**Bäl'ustrade**, s. *Archit.* die Balustrade, das Bodengeländer; die verzierte Einfassung an einem Treppengeländer, an einem Balkon &c., überh. das Geländer (vgl. *Lever*, *Ch. O'Malley* 3, 38).

**Bäl'ustre**, s. & v. f. *Baluster*.

† **Bäl'y**, s. f. *Bayley*.

**Bäm**, s. *vulg.* der Betrug, die Täuschung, Betrügerei, das Blendwerk, der Pfiff, Kniff, Späß. — *To Bäm*, v. tr. *vulg.* hintergehen &c. f. *To Bamboozle*.

**To Bäm'ble**, v. *intr. provinc.* 1) unsicher gehen, wackeln, wanken; 2) f. *To Bammel*.

**Bäm'bö'**, s. *Bot.* der Bambus, das Bambusrohr (*Bambusa arundinacea* Schreb.); —cano, s. der Bambusfled; —habüt, ein Schwürmfled aus Bambusrohr; *preserved* —, od. —pickel, f. *Achia*.

**To Bäm'bö'zle**, v. tr. *vulg.* hintergehen, betrügen, (Einem etwas) aufbinden, pressen, zum Beßen haben; b-r, s. der Einem etwas aufbinden &c., Betrüger, Schaff.

**To Bäm'mel**, v. tr. *provinc.* (*Shrop.*) prüfeln, durchwackeln (vgl. *To Bamble*).

**A. Bän**, s. 1) a) die öffentliche Ausrufung, Bekanntmachung; das Gebot; b) das Aufgebot der Verlobten; to proclaim od. to publish (to bid) the bans (of matrimony), das Aufgebot thun, (kirchlich) ausrufen; 2) a) der Baum, die Aht; das Unterdiel, feierliche Verbot; — of the ompire, die Reichsacht; a man upon whom a — is set, ein geächteter Mensch; b) († & *provinc.* (bef. schott.) der Fisch, die Verwünschung.

**To Bän**, v. l. tr. 1) a) († & *poet.* (*Bulw.*) öffentlich, feierlich, überh. unter Androhung verbieten; b) *provinc.* ächten, kennen, ausschließen; 2) († & *provinc.* verwünschen, verfluchen; to — the skies, wüthen, toben; II. *intr.* fluchen.

**B. Bän**, s. eine Art feiner sind. Muslin. **Bän'agän**, s. i t l ä n d. *Erts* u. B-n., bef. eines im Volksmunde bekannten Aufschreibers, ein Gesch, gleich dem deutschen Münzhauten; daher: to beat —, den Banaghan übertreffen, lügen, das sich die Balken biegen.

**Bän'al**, adj. *Feud. banal*: 1) banntierlich; 2) fig. hergebracht, alltäglich, abgebraucht. (*Commonplace*). — **Bän'al'ity**, s. die Banalität: 1) das Zwangsrecht des Lehnsherrn; 2) fig. die Alltäglichkeit, Trivialität.

**Bän'äq** (*Sh.*, *W.*, *Sl. J.*, *Enf.*, *Sm.*, *Craig*, *Cool.*, *Storm*; *bänäq* —, *P.*, *Ja.*, *Wb.*, *Kn.*, *Nutt.*, *Don. J.*, *s. Bot.* die Bananaseige (*Musa sapientum* L.); —bird, der Pfingstvogel, die Pfingstbrosel (*Ideris banana* od. *Xanthornus banana* L.).

**Bän'bary**, s. eine wegen des Puritanismus



ihrer Einwohner (Banbarians) fester beschränkter, durch Viehzucht, Kühebereitung, Handel mit Gewürzen u. d. bekannte Stadt in Oxfordshire (auch wie Gotham n. a. Städte vom Spott wegen angeblicher Dummheiten gezeigelt); — eake, der B.'sche Gewürzlauch; — chesso, eine (bes. dünne Art) Käse (daher der schmale Slender so gen. Sh. M. Wives 1, 1, vgl. *Slender's* Citat aus dem 17. Jh.: like a — chesso, ... nothing but paring); to ride to — Cross, (von Kindern, welche sich auf dem Knie eines Erwachsenen schaukeln) nach dem Kreuze von B. reiten; a — man (*Ben Jons.*), ein eifriger Puritaner; a — story (of a cock and bull) ein fadcs Märchen.

**Ban'cal**, s. ostind. Gewicht von 16 Unzen u. darüber.

**Ban'cherry**, s. soviel wie Bano-berry.

**Banc'o**, s. 1) (ital.: die Bank) *Comm.* das Banco, Banco-Geld (Währung, in der die Banken in Hamburg u. Amsterdam Zahlung leisten); *Ggl.* v. Courant-Geld; — mark, Mar-Banco; 2) *Lau.* — *Regis* [r'sj's], — *Reg'ne* [rj'j'nä], (lat.) f. King's Bench, Queen's-Bench.

**Ban'eröst**, s. engl. Personen-(urpr. Orts-) Name.

**A. Bänd**, s. 1) a) das Band (bes. der breite Streifen; versch. v. Ribbon); die Binde, Schnur; der Gürtel u. Ähnl.; b) T. (endless —, Belt) der Laufriemen, das Band ohne Ende; c) T. das Ziehband; d) *Cast.* die (hölzerne od. eiserne) Leiste; small —, das Bändchen, Riemen; der Saum; Steg; das Leisten-, Plättchen; 2) der breite glatte Streifen (vom Frauenhaar), gew. pl. b-s (frz. bandeaux), der glatte Scheitel; Grecian bandeaux, Naturwellen, der Wellenscheitel; her hair was worn in b-s, sie trug einen glatten Scheitel; Madonna b-s, der Madonnenheitel; 3) a) der Streifen; b) *Geol.* die Lage, Schicht (bes. von thönigen Schiefersteinen im Kessengebirge; *Strat.*); 4) a) der Ring; b) *Gum-sm.* der Schafttring; c) † (*Shksp.*), die Hals-Kette; 5) *Bookb.* a) (head) — das Band, (Capitälchen) eines Buches; b) pl. die Festschnüre, die Gebinde; c) unverzierte Lederbände, z. B. (books) in sheep-bands, in Schafleder gebunden; 6) *Mar.* die Leberne Schnur (des Kreppschlägers); — of a sail, das Band, der Saum, die Verdoppelung quer über ein Segel; 7) a) der Auf- od. Überflügel, Kragen; b) der Priesterkrage, das Bändchen; 8) a) das Eisenband (vgl. — of iron), das (Xhiv-)Kneigband; b) *Glaz.* das Bändchen; 9) *Archit.* die Platte, Platte; 10) *Bast.* das Zählchen, die Nulle (zwischen den erhabenen Nieten an der Frucht der Goldengewächse); 11) a) die Bande, Motte; Compagnie, vgl. unten — of music; b) die Schar; the chief of this respectable — was the Marquess of Rockingham (*Mac. Ess.* 5, 227). ... dieser ehrenwerten Schar; 12) †, a) die (bes. Zahlung-)Verpflichtung; b) die Schuldverschreibung, der Schein (= Bond, öfters bei *Shksp.*); c) *fig.* das Band (pl. die Bande), die Fessel; to wear the —, slang, den Hungerriemen tragen, hungrig sein; Flomias b-s, Lock-sm. flämische Bänder; narrow b-s of card-clothing (*T. Taseh.*), die Bänder des Stragenbeschlages; — of iron, iron —, *Build.* die Bindschiene, das Eisenband; angular iron —, das Eckband, der Eckstich; — of music, die Musikbande, besser: das Musikcorps; — of pensioners, eine Compagnie (vornehmer) Heilsbarden-träger, welche dem König (der Königin) nur bei bes. Feierlichkeiten dient; b-s of a saddle, die zwei eisernen Bänder unter der Krümmung der Sattelbogen, um sie in ihrer Lage zu erhalten.

**B. Bänd**, s. ein Gewicht (2 Unzen Tropengewicht) auf Guinea, zum Wiegen des Goldstaubes.

**To Bänd**, v. I. tr. 1) binden, verbinden; 2) (in Banden) vereinigen, zusammenrotten;

3) vgl. Banded, p. a.; 4) †, verbannen (To Ban); II. *intr.* sich vereinigen zc.

**Bänd'age**, s. die Binde; der Verband.

**Bänd'agist**, s. der Bändagist, Bändagen-verfertiger. [zwei (engl.) Fuß.]

**Bänd'al**, s. ein irändisches Längenmaß = Bänd'alier', f. Bändoleer.

**Bänd'an**, **Bänd'an's**, **Bänd'an'nö**, (pl. b-oes) s. (richt. span. bandaño, das Bastuch) das Bändannatuch; — handkerchiefs, s. pl. ostind. seidene (Schmuck-)Tücher (gew. mit hellen Flecken auf rothem (od. dunklen) Grunde), frz. foulards.

**Bänd'soap**, s. Muskatennuß, veredelter Bänd'böx, s. die Pappschachtel, leichte Schachtel, Hutschachtel, der Pappkasten (für Damenputz, Güte, künstl. Blumen zc.).

**Bandeau**, s. (frz., pl. bandeaux) 1) die Binde, das Seitenband; 2) pl. der glatte Scheitel, f. Band.

**Bänd'ed**, p. a. 1) mit (breiten) Streifen versehen; 2) mit (eisernen) Bändern versehen; mit Bändern befehlen; 3) (bunt) gefleckt; the yellow — boots (*Tennyson*), die gelben gestreiften Stiefeln; — rattlesnake, *Zool.* die nordamerikanische Klapperschlange (*Crotalus durissus* L.); 4) (vom Frauenhaar) in breiten, glatten Streifen anliegend; with smoothly (auch smooth) — hair, mit glatten Scheitel.

**Bänd'eläre**, s. (frz. Badelairo) (m. ii.) der Struumsäbel (Cutlass).

**Bänd'elät**, s. *Archit.* das Bändchen, Bändchen, Riemen, die kleine Leiste.

**Bänd'elöre**, s. das Jonjon (Kinderpielzeug = Quiz). [schonende, Verschönerer zc.]

**Bänd'er**, s. der sich mit Andern Zusammen-  
**Bänd'eret**, s. (frz., *Ld. Chest.* bei *Worc.*) der Befehlshaber der Verner Miliz, Bannerherr (Banneret).

**Bänd'eröle**, s. f. Bandrol.

**Bänd'-fish**, s. *Ichth.* der Bändfisch.

**Bänd'lan**, s. f. Badian.

**Bänd'leot**, s. *Zool.* das Bändient (australische) Sackthier, der Beuteldachs (*Perameles* Geoff.).

**Bänd'ling-pläne**, s. T. der Rhythobel.

**Bänd'lit**, s. (nom. ital. *Bandito*; pl. b-s) der Bandit, Straßenräuber.

**Bandit'ti**, 1) *urpr.* pl. (ital. *banditi*) des ganz veralteten *Bandit'ti* (*Sancroft* bei *Todd*; vgl. *Banditi*), die Banditen, Straßenräuber; 2) (gewöhnlicher als ein Collectivbegriff) die Räuberbande (a horde —, a military —, *Cowper*, &c. bei *Worc.*).

**Bandit'tö**, bei *Shksp.* (a — slave, 2 Hen. VI. 4, 1) adjectivisch: straßenräuberisch, geächtet; ähnl. *banditti saints* (*Thoms.* bei *Todd*).

**Bänd'le**, s. f. Bandal.

**Bänd'let**, s. f. Bändelot.

**Bänd'-mäster**, s. der Dirigent eines (bes. militärischen) Musikkorps, Concertmeister.

**Bänd'ög**, s. 1) der große (durch beständige Fesselung besonders bössartige) Kettenhund; 2) *cont.* der Scherge.

**Bändöl'er**, s. gew. b-s, pl. *Mil.* 1) das Bändelier, Schulter-Verhängen; der Bastionsverhängen; Trommelriemen; Karabinerriemen; 2) (nach *Brande* n. A.) die Bastionsfahne. [das Belichen.]

† **Bänd'om**, s. (*afzr.*, *Chauc.*) die Bändier, **Bänd'ore** [T., *Lath.*, &c.; bänd'or, *Craig*, *Cool.*, *Nutt.*, &c.], s. die Pandore (Art Sante).

† **Bänd'ow**, s. die Stirn-Binde; Schneppe; Trauerbinde. [T. Taseh.]

**Bänd'-pig**, s. T. das spanglige Hufeisen  
**Bänd'röl**, s. (aus frz. *Banderole*) 1) a) die Bänderolle (Bannerol), das breite Banner; b) die (der) Schiffswimpel, das Fahndchen; c) T. das Messfahndchen, die Messflagge; d) *Archit.* der fliegende Zettel, die Bänderolle; 2) die Trompetenquaste.

**Bänd'-röll**, s. (wahrscheinlich durch Un-

deutung aus dem v. B. entstanden; m. ii.) die Mutterrolle, Riste.

**Bänd'-in comp.** — saw, s. T. die Bänder-säge, Bänder-sägemaschine; — spring, s. *Gum-sm.* die Schafffeder, Ringfeder, Bänderfeder.

**Bänd'-stane**, s. (schott., *W. Scott*, Bl. D.w.) der Bänderstein, Bänder (durch die ganze Mauer-tiefe hindurchgehende Stein).

**Bänd'ster**, s. n. ord. (schott. *Bänd'sman*) der (Garten-)Bänder.

**Bänd'-string**, s. (*Bp. Taylor* bei *Todd*) 1) das (gew. mit kostbaren Quasten versehene) Kragenband (der Prediger zc.); 2) *Bookb.* die Festschnur.

**Bänd'y**, I. *adj.* 1) †, biegsam, ohne festen Halt od. Kern (von schlechten Tüchern); 2) gebogen (nur in Bändy-leg, &c. f. unten); II. s. 1) *provinc.* (oft.) der Hage; 2) a) der (am Ende gebogene) Balken (beim Schlagballspiel); b) das Schlagballspiel; 3) *cont.* ein Genco-stift.

**To Bänd'y**, v. I. tr. 1) (den Ball) sich einander zuschlagen, hin und her schlagen; wieder zurück werfen, schleudern; 2) *fig.* (eine Streitfrage) in Bewegung setzen; über (with Acc.) hin und her reden od. streiten, überlegen; to — looks, words (*Shksp.*, &c.), Blicke, Worte wechseln; to — a business about, etwas in Umrage bringen; II. *intr.* 1) weitestehen, streiten; 2) (m. ii.) to — together, sich verbinden, sich zusammenrotten.

**Bänd'y**, in comp. — leg, s. das frumme (auswärts gebogene) Bein; — legged, p. a. frummbeinig (mit auswärts gebogenen Beinen).

**A. Bäne**, (nord. n. schott.) I. s. der Knochen (Bone); II. *adj.* bereit, f. Bain.

**B. Bäne**, s. †, das Aufgebot zc. f. Ban, A.

**C. Bäne**, s. 1) †, der Vörs; 2) a) das tödliche Gift; b) das Verderben; they are the — of human society, sie sind eine Pest der menschlichen Gesellschaft.

**To Bäne**, v. tr. 1) †, vergiften; 2) *provinc.* (westl.) mit schwerer Krankheit befallen, anstecken. [Schwarzwurz (*Ades spicata* L.).

**Bäne'berry**, s. *Bot.* die ährenförmige

**Bäne'fül**, I. *adj.* (—ly, adv.) 1) giftig; 2) *fig.* verderblich, tödlich; II. —ness, s. 1) die Giftigkeit; 2) *fig.* die Verderblichkeit.

**Bän'eret**, s. f. Banneret.

**Bäne'wort** [—wurt], s. die Tollkirsche (deadly nightshade).

**To Bäng**, v. I. tr. coll. 1) a) schlagen, prügeln, schmeißen, durchschlagen; b) stoßen, hin u. her werfen od. schleudern, unanständig behandeln, mißhandeln; to — to (to bang-to, *Lady Morgan*, Mem. 1, 138) a door, eine Thüre zuschlagen; 2) (wie To Beat) überreifen; II. *intr.* 1) paffen, paffen, knallen; b — away at each other (*Dickens* bei *Str.*), (Kriegsschiffe) welche auf einander los paffen; 2) *slang* —, to — up, tüchtig (forsch) auftreten, etwas mit Ansehn durchführen; sich nach der neuesten Mode herausputzen; — up (adjectivisch u. adverbialisch) tüchtig, flott, großartig, forsch, gehörig (*Grose* — dashing; complete; quite the thing; well done; first rate, &c. vgl. Slap-up); a — up cove, ein Hauptfisch, Hauptfahnen, Matador; ein flotter Lebemann, lustiger Burche, ein fideles Haus zc.

**A. Bäng**, I. s. coll. 1) a) der Schlag, Streich, Schmitt, Stoß, Puff; b) der Prügeln, Knüppeln; 2) (*Suff.*) der harte Käse; II. —! *interj.* puff! puff!

**B. Bäng**, s. (ostind., auch Bhung) 1) a) der indische Hauf; b) ein aus Samen u. Blättern desselben zubereitetes (gew. mit Opium gemischtes) berauschendes Mittel; 2) [bhanga] der Tiger.

**Bäng'-in comp.** cant-s. (auch schott. ic. Bang-the-boggar) — beggar, s. 1) a) der derbe Knüttel; b) der Häfcher, Büttel; 2) der umherziehende Strolch; — straw, s. der Dreher Bauernecht (*Grose*).

**Bäng'er**, *s. vulg.* (vgl. Spanker, Strapper, Stunner, Thumper, Whapper u. ähnl.) 1) der **Bäng'ster** der große, ungeschlachte Kerl, Schläger, übermüthige Raufbold, Bramatbas; 2) der Hauptkerl, i. Bang-up cove; 3) der flotte Mensch, der Flegel; 4) der derbe Schlag, Schmiß; 5) die unvercämte Pflanze.

**Bäng'ghy**, Bäng'gy [bäng'gi], *s.* (östind.) eine auf der Schulter getragene Bambusflange, an deren Enden Körbe gehängt werden; — *wallah*, (östind.) der Fortträger, Lastträger.

**Bäng'lug**, *p. a. slang*, groß, derb, massiv, gewaltig u., *cf.* Banger.

**To Bäng'le** [bäng'gi], *v. tr.* (+ &) *provinc.* 1) hin und her schlagen (wie Regen od. Wind das Getreide); schleudern; baumeln; 2) (Weld u.) verschleudern, veräppeln, vergeteln.

\* **Bäng'le** *s. vulg.* der Prügel, Knotenstock; 2) etwas schlaff Herabhängendes, die Bammel, Bummel; II. od. **Bäng'led**, *adj.* schlaff herabhängend, baumelnd, schlappig; — *earred*, mit hängenden Ohren; — *ear*, das schlaff herabhängende Ohr, Schlappohr.

\* **Bäng'le**, *s.* die (Arm- od. Knöchel-)Spange der Orientalen (bes. der ostindischen Frauen).

**Bängue** [bäng], *s.* (frz.) *g.* Bang, B.

**Bäng'up**, *cancl.* i. unter To Bang.

**Bän'än** [Sh., W., St. J., Ent., F., Jo., Sm.; bän'än, B. (derselbe jedoch Bän'nän)], *Wb., Lath., Craig, Cool.* (derselbe jedoch bän'nän-days), *Nutt., Don., Storm.*, vgl. Bannian, Banyan, *s.* 1) (östind.) juw. **Bän'jan** a) der Baniane, (Groß-)Händler, Kaufmann (aus der Kaste der Baispas, welche, weil sie an die See-Veränderung glauben, sich aller thierischen Nahrung enthalten); b) der ostind. Handels-Agent; 2) der (östind.) Kasten, wie ihn die Banianen tragen, der Schleifrock; 3) (— troo) *Bot.* der Banianenbaum, Pagodenbaum, geheiligste Feigenbaum (*Ficus religiosa* L.) — *day*, (bes. unter den Matrosen) der Tag, an welchem es kein Fiecht gibt, vgl. oben, 1; gew. Montag, Mittwoch und Freitag; der Fasttag, Sonntag, Kummertag.

**To Bän'sh**, *v. tr.* verbannen, (des Landes) verweisen, vertreiben; to — *a* foreign country, in ein fremdes Land (ins Ausland) verbannen; the mother b-d the youth here house (*Guardian* bei Str.), ... verbot dem jungen Mann ihr Haus (mit Vermischung zweier Conjunctionen, vgl. To Forbid); to — *sorrow*, die Sorgen verschenden. (streifen).

**Bän'shable**, *adj.* zu verbannen, zu verban-

**Bän'sher**, *s.* der Verbanner, Vertreiber.

**Bän'shment**, *s.* die Verbannung, Landesverweisung; die Exilierung, das Exil; to return from —, aus der Verbannung zurückkehren; — *of care*, das Verbanen der Sorgen.

**Bän'ster**, *s.* i. Bannister.

**Bän'jo** (*coll.* Bän'jer), *s.* (nach Wb. aus Bandoro?) die (stillsitzige) Regierung (W. St.) mit fast kreisrunden, lambourinähnlichem Boden.

**Bänk**, *s.* 1) a) der (Erdb-)Wall, Deich, Damm; b) der Hügel; die (bes. mit Blumen bewachsene) Rasenbank (im Ggl. zu Bench, die (stillsitzige) Bank); a — *of violets* (*Sh. Tw. Night* 1, 1), der Veilchenhügel (Schl. das Veilchenbett, Gildem. das Veilchenbett); a flowering — (2 Hon. VI 3, 1), der Blumenhügel; the bench was a — *of roses and fresh flowers* (*Thack. Lovel* 302), die Bank war (d. i. verwandelt sich für ihn, den Verliebten) ein von Rosen und frischen Blumen duftender Sitz; c) die (bes. sich lang hinziehende) Erhöhung (von Erde u.); a sand —, eine Sandbank; a — *of clouds*, die Wolkenwand; 2) das Ufer, Gestade; 3) *Min.* a) die Bank (der durch Zwischenlagen von Letten u. isolierte Theil eines Flözes u.); (*part m.*) b) die abfallende Strecke, der flache Schacht; der Streb (auf Kohlenbögen); die Hängebank am Schachte;

c) (auch Bank) *Verb.* der Stoß beim Kohlenpfeiler; 4) *Raihe*, das Banquet (*frz. banquet*); die stufenförmige Erhöhung; 5) a) *Carp.* (*Bail*, wohl t) ein ungeschliffenes Stück Holz von 4 bis 10 Zoll im Querdurchschnitt und verschiedener Länge; b) *Weav.* (auch Skewer) die Scherlatte, Scherband, der Schweißstock, das Schweißgestell; 6) *Print*, das Laufbrett (an einer Buchdruckerpresse); 7) — *of a dike drain*, *Hydr.* die Siellose (das Ufer eines Siefes); 8) a) — *of oars* (of a boat), *Mar.* die Dufst- od. Ruderbank; b) b-s, *pl.* die Bänke, das Gefäß (eines Glasofens); 9) *Comm.* die Wechselbank, das Bankierhaus; die Bankgesellschaft; das Banco (*f. Banco*); 10) die Spielbank, Bank.

Cashier in a —, der Bank-Cassirer; to keep —, Bank halten; payment in —, die Bankzahlung; privileges of a —, das Bankrecht; officers of a —, Bankofficianten; to keep a thing in —, *fig.* etwas für die Zukunft aufsparen; — *for loans*, die Leihbank, das Leihhaus; — *for savings*, die Sparsasse (*f. unter Saving*); — *for sculptors*, der Possirstuhl; — *of circulation*, die Giro-Bank; Zettelbank; — *of discount and deposit*, die Disconto- und Depositen-Bank; — *of issue*, eine Bank, die Noten emittiert, Notenbank, Zettelbank, wegen anderer Ziffern vgl. Banking.

**To Bänk**, *v. i. tr.* 1) a) dünnnen, (to — *up*) aufdünnen (einen Weg u.); b) einbäumen, umwallen; einlassen (To Embank); 2) (*Sh. K. John* 5, 2) vereinzelt; an den (Fluß-)Ufern (eines Ortes) vorbeifahren: as I have b-ed their towns, als ich vorbei an ihren Städten fuhr (Schl. nach der, auch von *Dyce u. A.* angenommenen Auslegung, mit Verwerfung einer andern, wonach es = umwallen zu verstehen ist; Gildem.: als ich ans Ufer stieg [also wie To Coast]; nach *Staunton* jedoch ein Bild aus dem Kartenpiel (wie auch die *fig.* Worte jener Stelle darzutun scheinen): = won their towns, put them in bank or rest); 3) (Gelder) in eine Bank legen, einlegen; II. *intr.* 1) *coll.* (von Wolken u.) to — *up*, sich aufdünnen, anjammeln, häufen; 2) sein Geld u. (with ..., bei ...) anlegen; he had always b-ed with Dunbar and Dunbar (*Miss Braddon*, H. Dunbar).

[bän'fähig.]

**Bänk'able**, *adj.* bänkmäßig (von Wechseln).

**Bänk'-account**, *s.* das Bank-Conto.

† **Bänk'afalät**, *s.* das Bantaphalet (Art Kartenpiel; viel. verb. von bankalaphabet, wie die Spieler es auch das ABC-buch nennen).

**Bänk'-**, *in comp.* — *agio*, das Bank-Agio; Banco-Agio; — *bill*, 1) die Bankactie, Bankanweisung, Banknote, der Bankzettel; 2) *Law*, die Bankbill (Parlamentsact das Bankwesen betreffend); — *bills*, Banknoten, Papiergeld; — *brokerage*, die Bankcourtage, Wechselcourtage; — *check*, die Anweisung, welche von Besitzern eines Bankcontos od. eines Deposits in der Bank auf die Bank ausgestellt wird; — *crosses*, *s. pl.* der Federich (*Erystnum* L.).

**Bänk'er**, *s.* 1) der Dammarbeiter, Canal-arbeiter; 2) *Mar.* der *Terreneuf*-(Newfoundland-, Newfoundland-)Fährer, Batelfanscher (Schiff und Fährer desselben); 3) die (steinerne) Formbank, das Formgestell (von Maurern, Gipsarbeitern u.); 4) + a) die Bankdecke, das Bankpolster; b) das Decken; 5) a) der Bankier, (Geld-)Wechsler; b) der Bankhalter (bei Hazardspielen); — *'s commission*, die Bankierprovision; — *'s note*, die Bankanweisung; — *'s table*, — *'s counter*, der Wechsellisch.

**Bank'eress**, *s.* (*Thack.* bei Hoppe) die Bankiersfrau.

**Bank'erless**, *adj.* (*Qu. Rev.* bei Worc.) nicht mit Bankiers versehen, ohne Wechselgeschäft.

**Bänk'et**, *s.* die Ziegelformbank (*Buch.*).

† **Bänk'ett**, *s.* f. Banquet.

**Bänk'-**, *in comp.* — *fence*, *s.* die durch Erb-

wälle (Dämme) gebildete Begrenzung; — *hook*, *s.* die große, am Ufer befestigte Fisch-Angel; — *hours*, *s. pl.* die Geschäftsstunden einer Bank.

**Bänk'ing**, *v. s.* 1) das Bänmen, Aufbäumen (des Ufers der See u.), vgl. To Bank; 2) *Comm.* die Führung, Leitung des Bankgeschäfts; das Bankgeschäft; der Wechselhandel, Geldhandel; — *account*, das Bankcontto; — *book*, das Bankbuch; — *business*, — *trans-actions* (*pl.*), Wechselgeschäfte; — *company*, die Bankgesellschaft, das Bankunternehmen, die Bank; — *house*, die Wechselbank, das Wechselcomptoir; Bankierhaus; — *privilege*, das Bankrecht; die Bankfreiheit; — *system*, die Bankpolitik.

**Bänk'-**, *in comp.* — *martin*, *f.* — *swallow*; — *money*, das Banco-Geld (*f. Banco*); die Bancovaluta; — *note*, *s.* die Banknote, der Bankzettel (zahlbar [dem Inhaber] bei Sicht); — *official*, der Bankbeamte; — *post-bill*, Banknote (der Bank von England, zahlbar 7 Tage nach Sicht); *vgl.* *post-note*, unter Post); — *postpaper*, ein sehr dünnes Postpapier.

† **Bänk'röät**, *adj.*, *s.* & *v. tr.* (*Mill., Shksp., &c.*) für Bankrupt.

**Bänk'rüpt**, *i. adj.* bankrott, fallit, zahlungsunfähig; *fig.* — *of all that makes the future not wholly desperate. ... in hopes ... not acres* (*Miss A. B. Edwards*, Barb. 1, 247), bankrott an Allem ..., verarmt an Hoffnung, nicht an irdischen Gütern; II. *s.* (nach früherem engl. Gesetz nur von verpfändeter Zahlungsunfähigkeit, vgl. Uncreditated) 1) der Bankrott; 2) Bankrottiter, Bankrottirte, Gemeinschuldner, Fallit, Zahlungsunfähiger; to turn (become) a —, bankrott machen, fallitren; to declare one's self a —, sich vor Gericht als zahlungsunfähig angeben; the general mass of a —'s estate, die Concursmasse; — *commission*, die Curatoren der Masse eines Falliten (*lat. Curatores bonorum*); — *law*, das Bankrottgesetz, Fallitengesetz; — *office*, der Gerichtshof in Bankrottirten; — *system*, sämtliche Gesetze und Rechtsmittel, die sich auf Bankrott beziehen.

**To Bänk'rüpt**, *v. i. tr.* bankrott machen; zu Grunde richten; *II. intr.* bankrott werden.

**Bänk'rüpt** [-rupsi], *s.* der Bankrott, das Falliment, die Zahlungsunfähigkeit; court of —, das Fallitengericht, die Concursbehörde (*Concursus creditorum*); declaration (ob. act) of —, die Bankrottserklärung (vor Gericht); statute of —, das Bankrottirtenmandat.

**Bänk'-share**, *s.* die Bankactie.

**Bänks' hürse**, *s.* das unter dem Namen Morocco im 17. Jh. bekannte und vielfach (*Ben Jons., &c.*) genannte, zu allerlei Künsten abgerichtete Pferd eines Londoner Weinhändlers Banks.

**Bänk'sja** [*Craig*; bänk'sja, *Worc.*], *s. Bot.* die Bantjie (neuholländische), nach Sir Joseph Banks ben. Pflanzengattung).

**Bänk'side**, *s.* ein Theil von Southwark, zu Shksp.'s Zeit durch seine Theater (Globe, Swan, Rose, Hope) und seine schöne Welt berühmt.

**Bänks'man**, *s. Min.* der Ausfürzer, Abschepper (der Fördergefäße), (Zonnen-)Annehmer auf der Hängebank des Schachtes.

**Bänk**, *in comp.* &c. — *stock*, *s.* eine od. mehrere Bank-Actien; das Eigenthum an Bank-Actien; — *swallow*, *s. Ornith.* die Uferschwalbe (*Hirundo riparia* L.); — *token*, *s.* das Mäz od. Werthzeichen einer Bank (vgl. Token); — *transactions*, *f.* Banking-business.

**Bänk'y**, *adj.* (von Wiesen u.) von Rajen-hügeln od. grasbewachsenen Erhöhungen durchzogen (*Am. Wh. Paul Ferroll*, &c. 168).

**Bän'moot**, *s. Law*, das Gericht, Berggericht in der Grafschaft Derby.

**Bänn**, *f.* Ban.

**Bän'ner**, *s.* 1) das Banner, Panier, die

Fahne, Standarte; 2) das Fähnchen an der Spitze einer Lanze; 3) *Bot.* das Fähnchen (einer Schmetterlingsblume).

† **Bän'neral**, f. Bandrol.

**Bän'nered** [bän'ér], p. a. Banner führend.

**Bän'neret**, s. 1) der Bannerherr (auch dem Schlichter vom Könige selbst zum Ritter geschlagen, dem Range nach gleich nach dem Baronen des Reiches, hatte den Titel Sir, seine Würde war aber nicht erblich); 2) das Fähnchen, die kleine Fahne.

**Bän'nerol**, f. Bandrol.

**Bän'néy**, s. (3n'i Wícht) Bertf. v. Barnabas.

**Bän'nján** [B., &c. vgl. Banian u. Banyan; bän' - j, T., &c.], s. 1) f. Banian; 2) der Morgenroth, Schlafroth, f. Banian, 2).

**To Bän'níck**, **To Bän'sel**, v. tr. provinc. (durchprügeln, dreschen).

† **Bän'níkin**, s. der kleine Trinfbecher.

**Bän'níms** [bän'níms], (lat., „wir verbannten“, das erste Wort der Exileationserklärung von der Universität zu Oxford) s. die Exileation, Verweisung.

**Bän'nís**, s. provinc. (Will.) f. Banstickle.

**Bän'níster**, s. (aus Baluster entstanden) 1) f. Baluster; 2) *Lock-sm.* die Schlüsselkloche, das bodenförmige Schlüsselblech, die Schlüsselkloche. [mont.]

† **Bän'nítíon**, s. die Verbannung (Banish-Bän'neck, s. (schott.) der Hagerfänger; Erbsenfänger; Gerstenfänger).

**Bän'nút**, (s. t. schon im 17. Jh., H.-L. &c.) provinc. (westl.) die Wallnuss.

**Bän'ng**, s. pl. das Aufgebot, f. Ban.

**Bän'nýán**, (Sir T. Herbert, &c. bei Todd) f. Banian.

**Bän'net** [bäng'kwet], s. 1) a) das Banfett, das (große) Gastmahl, der Schmaus; b) t. der Nachschick; c) die Serenade; — house, f. Banquetting-house; (frz. *banquette*.) 2) der erste Fußsteg neben dem Fahrweg einer Brücke; 3) *Man.* der Boden (kleines Federstiel, am Stangenauge unter dem Auge).

\* **To Bän'net**, v. l. tr. ein Gastmahl geben, feilich bewirthet, tractiren; 11. *intr.* banfettiren, schmausen.

\* **Bän'netter**, (Byron, Don Juan 16, 8: **Bän'netter**) s. 1) der Schmauser; 2) der Gastmahlgeber, Gaitegeber.

\* **Bän'netting** (fr: **Bän'netting**), v. s. das Schmausen; — hall, — house, — room, das Banquettsaal (bes. der Palast Whitehall, in welchem Gefandte bewirthet wurden), der Saal, das Haus, Zimmer, worin Gastmahl gegeben werden, die Festhalle, der Banquettsaal, Speisefaal.

**Banquette** [bäng'két], s. (frz.) *Fort.* das Banfett, der Antritt (erhabene Tritt) hinter der Brustwehr.

**Bän'quó** [bäng'kú; Wb.: bän'kwú], s. Banquo, schott. Thane, Stammvater des Hauses Stuart (Sh. Macbeth).

**To Bän'sel**, v. tr. provinc. (durchprügeln, wammfen (vgl. Benschel).

**Bän'shée**, s. (irl.) eine Fee, welche durch Wimmern od. Klagegesang vor der Thür od. dem Fenster einen Todesfall verkündet, vgl. Benschie.

**Bän'stíckle**, **Bän'tíckle**, s. provinc. (auch schott.) der Stielring, f. Stickleback.

**Bánt**, s. provinc. (Lanc.) die Schmir, das Band.

**Bánt'am** (auch Bánt'um), s. 1) Bantam (chem. Reich, jetzt niederl. Provinz auf Java); 2) — cock, — fowl, gew. bloß —, das Bantamhuhn (eine Varietät des Zwerghuhns, *Gallus bankiva*); — work, *Join.* Kunstschleifararbeit mit Gold od. Metallfarben.

**To Bánt'er**, v. tr. potten, verizen, schrauben, aufziehen, zum Besten haben.

**Bánt'er**, s. der Scherz, Spott, das Gespött.

**Bánt'erer**, s. der Spötter, Spaßvogel.

**Bánt'ing**, **Bánt'ingism**, s. mod. die Behandlung der Fettleibigkeit nach Banting's Methode.

**Bánt'ing**, s. coll. 1) das kleine Kind, der (kleine) Balg; 2) der Banfett, Banfett.

† **Bánt'wort** [—wúrt], s. 1) das Weichgen; 2) die Maßliebe (vgl. H.-L.).

**Bán'y**, adj. (nord. u. schott.) knochig (Bony).

**Bányán**, f. Banian.

**Bán'zell**, s. (nord., H.-L.) der lange Schlot, Schlagetodt (vgl. To Bansel).

**Bá'obáb**, s. *Bot.* der Baobab, Affenbrotbaum (Adansonia L.).

**Báp**, **Bápp**, s. (nord. u. schott.) 1) der dicke Herentuch; 2) das längliche Brötchen (von Weizenmehl).

**Báph'omét**, s. Baphomet (im Volksthum die Platte des Idols der vom Christenthum abgefallenen Tempelherren).

**Báptí'sable**, adj. taufbar, sich zur Taufe + **Báptí'sm**, s. die Taufe, das Taufen.

**To Báptíse**, v. tr. 1) taufen; 2) slang. (Getränke) fälschen, verblümen, taufen.

**Báptí'ser**, s. der Taufende, Tauser.

**Báptí'sm**, s. 1) die Taufe; 2) *Script. a)* die Prüfung durch Leiden; b) das von Johannes (dem Täufer) verkündigte Evangelium.

**Báptí'smal**, adj. (—ly, adv.) die Taufe betr. zur Taufe gehörig; — font, der Taufstein; — vow, der Taufbund.

**Báptíst**, s. 1) der Täufer (John the —); 2) *Ecol.* der Baptift (Wiedertäufer, Anabaptist); 3) Baptista, Baptift (M.-n.).

**Báptíst'ery**, s. *Archaeol.* das Baptisterium (lat. baptist'rium, vom grch. baptisterion), die Taufcapelle. [adv.] die Taufe betr.

**Báptíst'le**, **Báptíst'leal**, adj. (b.-ally, A. Bár, s. 1) a) die Taufe (von Holz od. Metall, namentl. insofern sie zum Verschließen, Abperren z. dient), Varre; der Stab; (Lasten — for doors, windows, &c.) die Thürstange, Fensterstange; — of a bit, die Schaumstange (am Pferdegebiß); der Riegel, das Riegelholz, Querholz (am Boden eines Fasses &c.); b) der Riegel; b-s of a basket, die Seitenriegel, Seitenstangen eines Säbelsgerüsts; c) der Wallen, Baum; Schlagbaum; provinc. das Thor; d) der Stallbaum, Standbaum; e) der Hebebaum; f) der Schwenkel; *Print.* der Pressbengel; 2) a) die Varre, der Zain, gew. b-s, pl. die (Gold-, Silber-) Varren; b) *Comm.* die (urspr. eiserne) Stange (Preis od. Werthbestimmung im africanischen Handel); 3) *Herald.* der (Schräge-) Wallen; 4) a) der Querschnitt; *Typ.* der Ergänzungsschnitt; b) *Mus.* der Taetschnitt, daher: an) der (ganze) Taet; bh) — of rest, die Pause; 5) a) *Shoe-m.* der Besatz (die untere Naht an einem Schuh); b) *Seu.* die Blumenmutter (an Spigen); 6) t, b-s of a horse, *Man.* die Laden, Träger (der zwischen den Hals- und Backenzähnen befindliche Theil der Kinnladen eines Pferdes); 7) die Varre, Sandbank od. Reihe Felsen vor einem Hafen; 8) a) die Schranken, das Gitter; b) der mit Schranken eingeschlossene Ort, in den Wein- und Kaffeehäusern, wo der Wirth das Getränk ansieht und das Geld einnimmt, der Schenkverschlag, Schenkstisch (huv. das Schenkständerchen), das Buffet; c) (mosquito —, m. f.) das (Muskito-) Netz; d) die Schranken in einer Gerichtshube, in einem Gerichtshofe; e) der Gerichtssaal; f) das Gericht; g) *collected.* die Advocaten, Mitglieder des Advocatenstandes; 9) *Min.* die übergehende, abschneidende Kluft; *fig-s.* 10) das wie eine Varre od. Querwand Hervortretende; and over those ethereal eyes | the — of Michael Angelo (Tennyson, In Mem. 86), und drüber wölbte sich der mächtige Ban | der Stirne eines Michael Angelo (M. v. Pohlen); 11) das Hinderniß; der Querschnitt; 12) *Law.* die preceptorische Einrede, welche die Action des Klägers völlig hemmt; at tho —, vor den Schranken, vor

Gericht; trial at —, ein Proceß in den Weltmünstengerichtshöfen.

**B. Bár**, s. provinc. 1) (*Verb.*) der bergan führende Reitweg; 2) (auch Bair, Baro) schott. der Eber (Boar); 3) (schott.) die Gerste (Barley); 4) (*Moray nach Loum.*) die flanelle Kinderjacke; 5) (nord.) der Ederz.

**To Bár**, v. tr. 1) verriegeln, anriegeln, sperren, verstopfen, vergittern, mit Schranken umgeben; 2) mit Streifen (verschiedener Farben) versehen; in Streifen abtheilen, streifen; 3) *Vel.* (die Ader eines Pferdes) unterbinden; 4) f. To Barb; 5) *fig. a)* hemmen, hindern (from, an [with Dat.]), verstopfen; abhalten, (to — out) ausschließen (von); b) verbieten, unterlagen; (im Anabenpfe: einen Tr. re.) (mit Beischlag) belegen, für sich ausschließlich in Anspruch nehmen; (einer Sache [Dat.]) Einhalt thun; c) *Law.* durch eine Einwendung in der Fortführung eines Rechtsstreites hemmen; 1 — to-night (Sh. Moreh. of Ven. 2, 2), heut Abend nehm' ich an; (in einigen Spielen) strafen: 1 — that throw, (beim Würfeln) ich strafe diesen Wurf; 1 — your quaint, (im Pictet) ich schlage (strafe) Ihre Quainte, Ihre Quainte gilt Nichts; — mistakes, Irrthümer (Zehler) abgerechnet; barrod grate, s. das Stangenpfe; barred spar, s. *Miner.* der Stangenpfe.

**Bár**, abbr. f. Baron, Baronet, f. B. abbr.

**Bár'acón**, f. Barracoon.

**Bár'ak**, s. Barak, israelitischer Richter, Befieger Siffers im 13. Jh. v. Chr.

† **Bár'at**, f. Barratry.

† **Bár'ator**, f. Barrator.

**Barátz**, s. (titl.) das den griechischen Geistlichen zur Ausübung ihrer Functionen gewährte Erlaubnißscret.

**A. Barb.** s. (frz. Barbe) 1) t (auch Barbe), im eigtl. Sinne: der Bart; 2) a) das, was an der Stelle eines Bartes wächst, z. B. der Bart bei Fischen; daher b) die Barbe, der Bartfisch (*Cyprinus barbatus* L.); c) b-s, pl. die (Wallfisch-) Barten (*elasmia*); d) b-s, pl. die Hungerzigen, Faltten unter der Zunge der Pferde und des Rindviehes; 3) t, a) eine Art Scheide (od. Kappe), welche den unteren Theil des Gesichtes und die Schulter bedeckt; b) b-s, pl. der mit Stacheln besetzte Pferdeharnisch (der Ritter); 4) *Bot.* der Bart, dicke Überzug von Haaren (Abwühlhülle); 5) der Widerhaken an einem Pfeil od. einem Angelhaken; einer Lanze &c.; 6) *Mil.* to fire in — (frz. *tirer en barbel*) über Bank feuern (*barbel*, die Gefährdung, Oberfläche der Brustwehr).

**B. Barb.** s. 1. (abgeleitet aus Barbary) 1) der Barbar, Verrber, das Verrberroß (der arab. verwandte Pferderasse); 2) *Ornith.* die numidische Taube (*Columba Numidica*; II. (abgeleitet aus Barbary) Barbe (fr.-n., vgl. Bab).

**To Bárh**, v. tr. 1) t, a) barbiren, (den Bart) verschneiden; b) (*Ben Jons.*) joc. (Winken) beschneiden; 2) ein Pferd aufschneiden, rüsten, vertappen; b-ed steeds (Sh. Rich. II. 3, 3; Rich. III. 1, 1) gerüstete, geharnischte Pferde (vgl. Barb, s. 3, b); 3) (Pfeile &c.) mit Widerhaken versehen; 4) to — a lobster, einen Hummer zerlegen, aus der Schale ziehen.

**Bár'hacén**, s. (auch Barbican, m. f.) *Fort-s.* 1) das Außenwerk, die Schanze, Brückenschanze; der Brückentopf; 2) der Wachtthurm, (den Bart) verschneiden; 3) die Schließstange; 4) (frz.) das Rinnloch (unten in einer Mauer zum Abfließen des Wassers); 5) (span.) die Kirchhofmauer.

**Bár'hacénage**, s. *Archaeol.* der zur Unterhaltung der Festungen zu zahlende Tribut.

**Bár'hacén**, f. Barbecue.

**Bár'há'iqn**, 1. adj. barbadisch, von Barbados; II. s. der Bewohner (die Bewohnerin) von Barbados, Barbadier (Barbaderin).

**Bár'há'ogés**, **Bár'há'ogés**, s. Barbados (nordöstlichste Antilleninsel); *Bot-s.* — also,

die Leber-Mole (*Aloë hepatica* L.); — chorry, die westindische Kiriche (*Mulphigia* L.); — flower-fencoe, — pride, der Pfauenschwanz (*Poinciana* L.); — leg, s. *Med.* die Barbadoes-frucht, bei der Regen vornehmende Form des Ceylanischen (auf Barbados u. a. An-tillen); — nat, die westindische Burgweine (*Jatropha curcas* L.); — tar, der Bergtheer.

To **Barbā'do'es**, v. tr. slang, (zu Cromwell's Zeit, *Carlyle*, Cromw. 3, 317) (Unruhestifter zur Strafe) nach Barbados schicken.

**Barbā'ra**, s. Barbata (S-n.).

**Barbā'ran**, I. adj. barbarisch: 1) (im Sinne der Alten) nichtgriechisch od. nicht-römisch, ausländisch, fremd (so auch *Sh. Troil.* & *Cr.* 2, 1); 2) zur Verbeeri gehörig, verbeert; 3) *fig.* barbarisch, wild, roh, unmen-schlich, grausam; II. s. der Barbar: 1) (im Sinne der Alten) der Ausländer, Fremde (*Sh. Coriol.* 3, 1); 2) a) der Verbeeri (Bewohner der Bar-barci, Verbeeri); b) b-s, s. pl. die Barbaren, Bewohner der (ehem.) Küstenländer Alger, Tunis u. Tripolis; 3) *fig.* der Barbar, wilde, rohe, grausame Mensch, Unmensch.

**Barbā'ric**, adj. 1) (*Mill.*, &c. bei *Todd*, vgl. *Barbarian*, I.) ausländisch, fremd, aus fernem Lande her; 2) *fig.* barbarisch, roh, wild.

**Barbā'rician**, s. (*Sharon Turner* bei *St.*) die Barbarisierung, Verwilderung.

To **Barbā'rise**, v. I. tr. (Einen) zum Bar-baren machen, in den Zustand der Barbarei versetzen, die Kultur (eines Landes etc.) unterdrücken; II. *intr.* sich (*Dat.*) Barbarismus zu Schulden kommen lassen, Sprachfehler machen.

**Barbā'ris'm**, s. 1) der Barbarismus (Schle-cher wider die Reinheit der Sprache); 2) die grobe Unwissenheit; Wildheit (Barbarity).

**Barbā'ricity**, s. 1) die Barbarei, Wildheit, Rohheit, der Mangel an Kultur; die Unmens-lichkeit, fühllose Grausamkeit; 2) *†*, (*Dryd.* & *Swift* bei *J.*) der Barbarismus, s. *Barbarism*, I.

**Barbā'rons**, I. adj. (—ly, *adv.*) barbarisch: 1) *†*, (*Dryd.* bei *J.*) fremdländisch, fremd, aus-ländisch (bes. bei den Alten, vgl. *Barbarian*, I.); vgl. *Sh. Tit. Andr.* 1, 2: thou art a Roman, be not —; 2) a) halb wild, ohne wahren Kunst-sinn; b) sprachwidrig; 3) wild, roh; unvorsichtig; 4) ungefittet, ungebildet; unmenslich, grau-sam; II. —ness, s. 1) das Barbarische; 2) der ungefittete Zustand; 3) die unneine, schlechte Beschaffenheit der Sprache und des Ausdrucks; 4) die Wildheit, Unmenslichkeit etc. (vgl. *Bar-barity*).

**Barbā'ry**, s. 1) die Barbarei, Verbeeri (der nördliche Teil von Africa); 2) (od. — horse) das Verbeerross; — falcon, der Bar-barfalk (*Falco barbārus* L.); — States, die Barbaren-reich (die Verbeeri bildenden Staaten).

† **Barbā'son**, s. der Name eines Teufels od. bösen Geistes (Dämons) zweiten Ranges (*Sh. K. Hen. V* 2, 1; *M. Wives* 2, 2).

**Barbā'te**, p. a. (lat. barbātus, gebartet) *Bot.* bärtig, gebartet; mit haarähnlichem Über-zug versehen. — **Barbā'ted**, p. a. 1) mit Wi-derhaften versehen (Barbed); 2) *Bot.* bärtig; — flowers, raufenförmige od. Lippenblumen.

**Barbā'ting**, s. f. Barbotine.

**Barbe** [bärb], s. f. Barb; — Robert, *Cook*, eine besondere Art, Schweinefleisch zuzubereiten.

**Barbē'ne**, s. (wvpr. westindisch) 1) ein gebratenes (ganzes) Spanferkel, ein gebratener (ganzer) Ochse, daher 2) ein ländliches, fest-liches, aber gemeinschaftliche Kosten begangenes Mahl, bei. in America bei dem Feste der Un-abhängigkeits-Erklärung (4. Juli), welches vorzugsweise im Freien gefeiert wird; 3) (auf Jamaica) eine Art Plattform zum Trocknen (Sonnen) des Kaffees.

To **Barbē'ne**, v. tr. 1) ein Schwein, Span-ferkel, einen Ochsen etc. (gan) braten (in West-indien und Norbamerica üblich; das Ferkel wird gefüllt und zum. sogar mit Madefrauen

begossen; send me, Gods, a whole hog b-d (*Pope* bei *J.*); 2) (auf Jamaica) (Kaffee) auf einer Plattform trocknen.

**Bärbed** [bärbd, znm. bär'bed], p. a. 1) ge-rüstet etc. vgl. To Barb; 2) mit Widerhaften versehen, (auch *Bot.*) bärtig; 3) *Herald.* (von der Blase) vollständig und mit grünen Blättern.

**Bär'bel**, s. f. Barb, 2.

**Bär'ber**, s. der Barbier.

† To **Bär'ber**, v. tr. nach Art des Barbiers (Zerschnitt) zustoßen, pugen, frisieren, umbren-zen (*Sh. Ant. & Cl.* 2, 2).

**Bär'ber-chirurgieon**, *†* s. Barber-surg.

**Bär'beress**, s. die Barbierin.

**Bär'ber**, *in comp. &c.* —monger (*Sh. Lear* 2, 2), nach *J., Mason, Dyce* u. A. am wahr-scheinlichsten: der eitle Oest, welcher sich häufig vom Barbier (Zerschnitt, vgl. To Barb) zu-stutzen läßt; —s chaser, die Barbierläche, Wärmeläche; —s chair, 1) der Barbierstuhl; 2) *fig.* Stuhl, der für Alle paßt; —s polo, —s sign, s. das Geschäft eines Barbiers (eine stehende, gefärbte Stange, gew. mit zwei Seifenringen); —surgoon, s. der Barbier, der zugleich Wundarzt ist; —surgory, s. das Gewerbe eines Barbiers und Wundarztes;

—s vios, s. pl. Zahnzangen, sogenannte engl. Zerschneid, engl. Faten.

**Bär'berry**, s. 1) *Bot.* die Verbeerzei, Ver-beerbeere (*Berberis* L.); — tree, die Verbeer-staube; 2) f. Pipperridge (— bush); 3) *provinc.* die Stachelbeere (*Gooseberry*).

**Bär'bet**, **Bär'bette**, s. 1) die Barbette; *Fort.* die Bank, Stützbank, Geschützbank; 2) *Or-nith.* der Bartvogel (*Bucco* L.); 3) der Bart-hund, jöttige, langohrige Wasserhund.

**Bär'bleu**, **Bär'bleuange**, s. Barbacan, &c.

**Bär'blon**, s. (grch. *Blōn*) das Barbiton (ein Seiteninstrument der Alten).

**Bär'bles**, s. pl. *Vol.* f. Barbs unt. Barb.

**Bär'botine**, s. der Barbotine.

**Bär'bula**, s. (lat., Verkleinerung v. Barba, der Bart) *Bot.* das Bartmoos. — **Bär'bule**, s. das Bärtden.

**Bär'carölle**, s. (frz.) die Barcarole (ein venetianisches Gondellied). [Fisch.]

† **Bär'cary**, s. (*Bail*) die Schatzkammer, der **Bär'con**, **Bär'cone**, s. eine Art Raupschiff im mittelländischen Meere.

**Bär'copper**, s. das Stangenkupfer.

**Bär'd**, s. 1) a) der Barde, Dichter (Meister-sänger der eelstigen Völker); b) (*poet.*) der Dichter, Sänger; 2) das dinnschmittene Stiel Speck zum Spicken; 3) *†* (od. Barde), der Schmutz am Pferdegeschirr, Zügel- und Sattelschmutz, vgl. Barb 3, b.

To **Bär'd**, v. tr. zupfen, ranzen f. To Beard.

**Bär'dsch**, **Bär'dsch'lo**, s. der Götter (un-gebauchte Knabe).

† **Bär'ded**, p. a. gerüstet, angefrisirt mit dem Prachtgeschirr (von Pferden).

**Bär'des'anist**, s. der Bardeantist, Anhänger des Bardeanes, Gnostiker des 2. Jhs.

**Bär'dje**, **Bär'dish**, adj. bardisch, die Bar-den betreffend od. von Barden verfaßt.

**Bär'dism**, das Bardenthum, die Meister-sängerschaft (od. Bard).

**Bär'ding**, s. *cont.* der Dichterling.

**Bär'doys**, adj. (*Ca. tin.*) thöricht, einfältig; schwermüthig, träge.

**Bär'dolph**, s. Bardolph, Bartholf, (M-n.).

**Bär'd-wool** [—wül], s. die accommodirte Wolle (der edle Theil vom Felle, f. e. ohne Kopf- u. Halswolle).

**Bäre**, I. adj. 1) bar, nackt, bloß, kahl; 2) a) barhäuptig, unbedeckt, in bloßem Kopfe; b) kahl, haarlos, ohne Haar; 3) schmucklos, einfach (*Spens.* bei *J.* von den Sitten), un-geschmückt; 4) arm, dürftig; entböst; leer; a — treasury (*Dryden* bei *J.*): — of money, &c. von Geld etc. entböst, ohne Geld etc.; 5) abgetragen, fadenförmig, schäbig (auch

thread —); — liveries (*Sh.*, *Two Gentl.* 2, 4); 6) entböst, offenkundig, bloßgestellt; 7) *fig.* armelichtig, dürftig; it was a — petition of a state (*Sh. Coriol.* 5, 1), ... ein armelichtiges, fadiges Gesuch; 8) alleinig, bloß; she was holding on for — life *Trafalgar*, *Race* for Wealth 1, 89), sie hielt sich (am Sattel des durchgehenden Pferdes) fest, um nur das (nackte) Leben zu retten; a ship under — poles, *Mar.* ein Schiff mit beschlagenen Segeln; — words, bloße (nichts als) Worte; it appears by their — liveries, that they live by your — words (*Sh.* a. a. D.), ... daß sie von euren kahlen (bloßen) Worten leben; a — shining head, ein kahler Kopf, *Platte*, *coll.* der Mond-schein; — truth, die reine Wahrheit; II. s. *†*, 1) die Blöße, der helle Schimmer; 2) die kahle, graslose Stelle; glatte Fläche.

To **Bäre**, v. tr. 1) nackt, kahl machen; 2) entbösen; 3) berauben; baring of trees, das Bloßlegen der Baumstämme, um Treusch-tigkeit zuzulassen; baring of a foundation, *Build.* die Bloßlegung eines Fundaments.

**Bäre**, (*†* & *poet.*) (*Tennyson* 2, 94, &c.) imperfectum v. To Bear.

**Bäre**, *in comp. &c.* —backed, p. a. (von Pferden) mit bloßem Rücken, ungefattet; —bone (od. bones), *coll.* der dünne, magere Mensch, bei welchem die Knochen bloßliegen, das bloße Gerippe Haut und Knochen; *foe.* von dicken Fallpfl. (1 *Hon. IV* 2, 4); —bone's Parli-ament, das von Cromwell 1653 aus strengem Puritanen zusammenberufene Parlament, spottweise nach einem hervorragenden Mit-gliede, dem Federhändler Praisgod Barbone (nach *Carlyle*, *Cromw.* 3, 141, fälschlich so st. Barbone) gen.; —boned, p. a. mit vom Fleische entbösteten Knochen, mager; dürr; —faced, adj. 1) mit bloßem Gesicht, unmasirt; *fig.* s. 2) offen, frei, unverhüllt, offenkundig; 3) ohne Schen; bei. im schlechten Sinne: schamlos, frech, unverschäm; —facedness, s. die unver-hüllte Offenheit; bei. im schlechten Sinne: die Schamlosigkeit, Frechheit, Unverschämtheit; —foot, (*Scott.* —fit), adj. & *adv.* barfuß; ohne Schuhe (u. Strümpfe); —footed, p. a. barfuß; —gnawn, ganz abgenagt; —ground, der platte Boden; —handed, adj. mit bloßen Händen; —headed, p. a. mit entbösteten Haupten, mit bloßem Kopfe, unbedeckt, barhäuptig; —headedness, s. der Zustand des Barhäuptigseins; —legged, p. a. mit bloßen Beinen, barbeinig.

**Bäre'ly**, *adv.* 1) nackt, kahl etc. vgl. Baro; 2) *fig.* nothdürftig, laun.

**Bäre'-neckt**, p. a. (*Henry* bei *Todd*, = bare-necked) (mit bloßem Nacken, *fig.* unver-hüllt, offen).

**Bäre'ness**, s. 1) die Blöße, Nacktheit; 2) (*Sh.* 1 *Hon. IV* 4, 2) die Dürre, Mager-keit; 3) die Armut, Dürftigkeit.

**Bäre-**, *in comp.* —picked, p. a. bis auf den Knochen abgenagt; ... now for the — picked bone of Majesty ... (*Sh. K. John* 4, 3) ... um den abgenagten Knochen der Majestät (Schl.); —ribbed, p. a. mit bloßliegenden Rippen, hager, dürr; —tailed, p. a. 1) *coll.* kahl od. dünnschwänzig, mit einem nackten Hintern; 2) *fig.* arm, dürftig; —worn, p. a. kahl getreten (von einer Wiege).

**Bär'f**, s. *provinc.* (nord.) der Hügel.

**Bär'-**, *in comp.* —foe, s. das Siggeld, Faustgeld, Loslassungsgeld (welches ein Ge-fangener bei seiner Entlassung dem Schutzmeyer zahlen muß); —framo, s. *Z.* der Roststrahlen (von Economisten).

**Bär'fai**, adj. = (full of bars, vgl. Bar 11) beschwerlich; a — strifo! (*Sh. Twelfth Night* 1, 4) Miß voll Pein! (Schl.).

**Bär'gain**, s. *Comm.* 1) der Handel, Kauf, Kaufhandel, Kaufvertrag; he rails ... on me, my b-s, and my well-won thrift (*Sh. Merch.* of Ven. 1, 3) ... mich, mein Geschäft und

rechtlichen Gewinn (Schl.); 2) überhaupt: der Vertrag, die Übereinkunft, der Handel; 3) der billige Einkauf; der Gewinn, Profit; 4) die gekaufte od. verkaufte Sache; 5) *provinc.* (oft. r.) die Kleinigkeit; kleine Ladung, Last (Gen, Korn u.); 6) †, die verhängliche, zweideutige Antwort (vgl. *Swift* &c. bei J.); von Hofstreifen, in denen auf Zweideutigkeiten hinanslaufende Wize sehr üblich waren (vgl. unten: to sell b-s); books a —! (als Anspiel: Bücher zu billigem Preise! ('tis) a —! topp! es sei! to lay out money in a —, Geld zu einem billigen Kauf anlegen, a bad —, ein böser Handel; ein böser Zufall, ein Unglück; to make the best of a bad —, coll. sich so gut wie möglich aus einem schlimmen Handel ziehen; a chance —, ein (zufälliger) billiger Einkauf; a losing —, ein Handel (eine Sache), wobei man verliert; into the —, in den Kauf, oben drein; to make (buy, od. strike) a —, einen Kauf od. Handel schließen; to have hard b-s with, es genau nehmen mit, streng handeln mit; to sell one a (good) —, einem etwas (wohlfeil) verkaufen; 2. *fig.* (Einen) überwoorthen (ihm) einen Pöffen spielen, (ihn) in eine Falle locken, bef. to sell b-s, zweideutige Wize an den Mann bringen; Joten reizen; to got (od. to have) a dead —, um einen Spottpreis bekommen; by —, wie verabredet, contractmäßig, contractlich; — and sale, *Law*, ein Verkaufscontract, welcher die Übergabe des Verkaufens noch nicht mit einschließt; *proverbs*: a — is a —, Kauf ist Kauf, was geschieht ist, ist geschehen; a good — is a pickpurse, ein wohlfeiler Kauf lockt einem das Geld aus dem Beutel; wer wohlfeil kauft, kauft schlecht.

To **Bär'gajn**, *v. intr.* handeln; die thirty state will — ere they fight (*Dryden* bei J.). (— for, um Etwas); einen Handel schließen oder machen, schließen; so worthless peasants — for their wives (*Sh.* II. 5, 5), so feilschen niedere Bauern ihre Weiber (Schl.); you must tell me exactly what you think of him, I — for that (*N. N.*), ... das bedinge ich mir an; this is more than I b-ed for (*Bohe*, bei *Str.*), dies ist mehr als ich b-l: worauf ich gegednet hatte ich erwartet hatte; as b-ed for, wie verabredet.

**Bär'gajne'**, *s.* der Käufer, die Käuferin.  
**Bär'gajner**, *s.* (im Ggf. zu Bär'gajne': Bär'gajner) der einen Handel Abschließende; Contractant; bef. der Verkaufende, Verkäufer, die Verkäuferin.

**Bär'gajnör'**, *s.* f. Bargainer.  
**Bär'gajn**, *in comp.* —maker, *s. coll.* der Mäßer; —shop, *coll.* *s.* der billige Laden.

† **Bär'garet**, *s.* (*Chauc.*) die Wallabe, (Zanz.) Melodie.

**Bär'ge**, *s.* 1) die Barke; das Boot, Lustboot; 2) das Leichtschiff, der Fischer (ein langes, flaches Leinwand, um Güter in und aus den Schiffen zu bringen); 3) das Kabberlot (die Schalluppe eines Kriegsschiffes); — *in comp.* *Archit.* —board, das Giebel-Schuhbret, Stinndret; —couple, *s.* der (in einen andern Ballen zur Verstärkung eingelassene) Querballen, Spinnreibe; —course, *s.* die Dackelgelenke, welche über die Giebelballen hervorragt; —day, *s. provinc.* (*Newcastle* bei *H.-L.*) der Himmelstagsstag; —man, *s.* 1) od. —master, der Schiffer, Befehlshaber (oder Eignthümer) einer Barke; 2) der Bootsmann, *pl.* die Bootleute, Bootsfische.

**Bär'gee**, [*—jil*], *s. coll.* der Bootsmann in einer Barke (Bargeman), vgl. *Endg.* —ee, 1. † **Bär'ger**, *s.* der Barckenführer (Bargemaster).  
**Bärgh**, *s.* († & *provinc.* (vgl. *Bar*, *B.*) 1) a) die (steile) Anhöhe, f. Berg; b) der bergauf führende Reitweg; 2) der Worn, Eber.  
**Bär'-ghälst**, *s.* (nord. n. schott.) das (Weizen-) Weipenst (vgl. Barguest).  
**Bärghmäster**, &c. f. Bergmaster, &c.

† **Bär'gjuet**, *s.* (*Brit. Bibl.* III. 29, *H.-L.*) f. Bargaret.

**Bär'good** [—'güd], *s. provinc.* der Gäst, Schamm. [*Zalar*.]

**Bär'-göwn**, *s.* der von Barristers getragene **Bär'guet**, *s.* (nord. n. schott.; vgl. *H.-L.*) das Schreckgepenst (vgl. Barghaist).

**Bär'ria**, *s.* f. Baryta. [*Scide*.]

**Bär'rija**, *s.* (port.) eine Art ostindischer **Bär'gjel'lo**, *s.* (ital.) Hauptmann der Ebirren (Hächer).

**Bär'il'la**, *s.* 1) *Bot. & Comm.* die Barille, das Salzfrant (*Salvia sativa* L.) 2) die spanische Soda; sweet —, die feinste Alcant-Eoda.

**Bär'illet**, *s.* (frz.) das Tönnchen u.

**Bär'**, *in comp.* —ire, *s. provinc.* das Brecheisen, die Brechstange; —iron, *s.* das Stangen-eisen, Stabeisen, Handelseisen.

**Bär'töne**, (aus dem Ital.; vjpr. grh.) I. f. Barytone; II. od. (ital.) Bär'tonö, *s. Mus.* der Bariton (männl. Stimme zwischen Bass und Tenor). — **Bär'tonist'**, *s.* der Baritonist.

**Bär'rium**, *s. Chem.* das Barium, Baryum (Metall des Baryts).

**A. Bärk**, *s.* 1) a) die Borke, Rinde; b) *provinc.* die Kruste; der Rand; 2) die Barke; der Rachen; die Schute; 3) der Baß (ein oft ind. Zeug aus Seide und Kameelhaaren gefertigt); 4) (nordengl.) die Lichtlade (urspr. nur ein auf die Wand genageltes Stück Rinde); 5) oft für Porvian od. Jesuit's —, die China-Rinde; armed —, der Vrandor (ein Schiff mit bewaffneten Soldaten zur Erstürmung von Batterien); water —, ein kleines Boot zum Transport des frischen Wassers in Holland; Indian —, incense —, die Weihrauchrinde; a bargain between the — and the wood, *coll.* ein richtig abgeschlossenes Geschäft, welches keine Partei schädigt.

**A. To Bärk**, *v. tr.* (v. vor. B.) 1) die Rinde (eines Stammes) abhählen, (einen Stamm) schälen, abtinden; 2) (die Haut u.) abhählen, abschinden; zerfchinden.

**B. To Bärk**, *v. intr.* bellen, klaffen; to — at, anbelln; wo did not hear a dog — at their going (*Old Cromwell* [1653], *Carlyle*, *Cromw.* 137), sein Hahn frähte darnach, als sie gingen; to — up the wrong tree, *Am.* auf der falschen Fährte sein, etwas beim unrichtigen Zipfel anfassen; *fig.* verfahren, schmähen, lästern; *Sport*: a dog, a fox b-s, ein Hund, ein Fuchs läßt (in der Laufzeit); the envious b-ing of your saucy tongue against my lord (*Sh.* I. Hen. VI 3, 4), deiner unverdammten Zunge boshaft Wollen auf meinen Lord (Schl.).

**Bärk**, *s.* 1) das Bellen u.; 2) *coll.* der Husten, die Welle.

† **Bär'kary**, *s.* f. Barkory.

**Bärk'**, *in comp.* —bared, —stripped, *p. a.* abgerindet, abgeschält; —bound, *p. a.* dick-rindig; —bad, *s.* das Lohbrett.

**Bär'-kæper**, *s.* der Anwärter am Schenk-tische, der (Wuffet-)Kellner, Schenkwirth.

**To Bär'ken**, *v. intr. provinc.* (auch schott.) eine Kruste bekommen, (vom Hute u.) gerinnen.  
**Bär'ken**, *s. provinc.* (schd.) der Hof, Meier-hof. [*vinc.* der Weßlein; 3) †, der Gerber.

**A. Bär'ker**, *s.* 1) der Abhälser u.; 2) *pro-*  
**Bär'ker**, *s.* 1) der Veller; 2) a) der Folter-er, Schreier, Schmäher, Klaffer; b) *coll.* der Schreier, Einer der Leute anruft (bei den Actionen), um sie zum Lauf zu animiren; 3) *coll.* f. Barking-iron.

**Bär'ker's Mill**, *s. T.* Barfer's Wassermühle, das Reactionsrad, Segner'sche Wasserrad.

**Bär'kery**, *s.* 1) (n. ii.) die Gerberei; der Schuppen zur Aufdenahrung von Rinde; 2) die Schafhürde. (schädigt (von Gännen).

**Bärk'-galled**, *adj.* an der Rinde garben.

**Bär'kham**, *s.* (nord.) das Kinnmüt.

**Bär'king-iron**, *s. A.* ein Werkzeug zum Abbinden der Bäume. *B. slang*, die Pistole.

**Bär'kled**, *adj.* (nord.) mit einer Kruste, (Schmuck u.) bedekt, überzogen. [*Rinde*.]

**Bär'kless**, *adj.* ohne Rinde, entblößt von **Bär'ley**, f. Berkely.

**Bär'k'**, *in comp.* —louse, *s. Entom.* die Rindenlaus (*Schizoneura* Htg.); —man, *s.* der Bootsmann; —mill, *s.* die Lohmühle; —pit, *s.* die Lohgrube; —stove, *s.* das Loh-glasbrenn.

**Bär'kshire**, *s. slang*, ein Parlamentemitglied oder einen Candidaten für Barkshire nennt man scherzhaft den, der den Husten hat.

**Bär'ky**, *adj.* 1) borstig, rindig, von Rinde, aus Rinde bestehend; Ivy so enriings the fingers of the elm (*Sh. MND.* 4, 1), ... seines Lohbanns rauhe Finger (Schl.); 2) Rinde enthaltend.

**Bär'-lätke**, *s. T.* die Prismadrehbank.

**Bär'ley**, *s.* die Gerste; naked —, nackte Gerste; peeled od. hulled —, geschälte Gerste, Gerstengraupen; pearl —, Perstengraupen; French —, Graupen; winter-(square od. boar, bei Einigen auch big-) —, sechszehnte Wintergerste (*Hordeum hexastichon* L.); spring —, sechszehnte Sommergerste (*Hordeum vulgare* L.); sprat —, zweizeilige Sommergerste (*Hordeum distichon* L.); battle-door —, fulham —, patnoy — (von Einigen gleichfalls sprat — genannt), Reisergerste, Wintergerste (*Hordeum zeorillon* L.); Sibirian —, sibirische od. zweizeilige nackte Gerste (*Hordeum distichon nudum* L.).

**Bär'ley**, *in comp.* —awner, *s. T.* der Gersten-entgranner; —bird, *s. provinc.* 1) der Gerstenvogel, die Gerst(en)- od. Graum-Ammen; 2) auch Benennung des Grünfinke (Siskin), sowie der Nachtigall; —brook (†; —brake, Barlibre, &c.) ein Erntetanz, das letzte Paar in der Hölle (ein altes ländliches Pöschspiel); —bread, das Gerstenbrot; —bree, *s.* (nord. n. schott.) der Gerstenfäß; das Bier; —broth, der Gerstenstoff; 1. die Gerstenschuppe; 2. das Bier; —cake, der Gerstentuch; —corn, 1. das Gerstentorn; 2. als engl. Längenmaß: 1/3 Zoll; 3. *provinc.* das Bier (cf. Sir); —fever, *s. coll.* das Trinfieber; —meal, *s.* das Gerstemehl; —mill, die Graupenmühle; —mow, *s.* die Gerstenmahd, der Ort für eingeerntete Gerstengraupen; —mow, *s. provinc.* Gerstemehl mit Wasser od. Milch (als Futter für Schweine und Geflügel); —plum, *s.* eine Art dunkelrother Pflaume; —seed-bird, die gelbe Bachstelze; —sick, *adj.* (schott.) betrunken; —sugar, *s.* der Gerstenzucker; —water, *s.* das Gerstenwasser, der Gerstentranf, Gerstenschleim, Gersteneim.

**Bär'ling**, *s. provinc.* (nord.) die Lamprete.  
**Bär'-loom**, *s. Weav.* die Wandmühle, der Mülhstuhl.

**Bär'm**, *s.* 1) die Fesen, Wärme (für Bier und Brot); 2) †, der Wufen, die Brust; der Schoß; —cloth (*Chauc.*), die Schürze.

**Bär'meide**, **Bär'meeide**, *s.* der Barme-tide, Nachkomme des Dschafar Barmek, dessen Familie unter den Abbasiden zu Bagdad im 8. u. 9. Jh. die höchsten Ehrenstellen einnahm, bekannt bei. aus Tausend u. eine Nacht; a — feast, ein Barmekidenichmaus (an letzter Tafel). [*incrin*.]

**Bär'-mild**, *s.* das Schenkknädelchen, die Stell-Bär'-mäster, f. Bergthmator.

† **Bär'm kyn**, *s.* (*Weale*) f. Barmekin.

**Bär'm'-skin**, *s. provinc.* das Schurzfell (aus Schafleder).

**Bär'my**, *adj.* Fesen enthaltend, hefig.

**Bär'n**, *s.* 1) a) die Schenke, Schenker; b) der Viehhälf; 2) der große Karpen.

**To Bär'n**, *v. tr.* 1) in die Schenke bringen, einfahren, einführen; 2) einschließen, verschließen.

† **Bär'n(e)**, *s.* (vgl. Bearn n. Baim) das



(Kleine) Kind; — bishop, der Bischof der Chorknaben, welchen sie unter sich selbst am St. Nicolaustage wählen.

**Bärnabite**, s. *Eccl.* der Barnabit (Mitglied eines geistlichen Ordens, vom heil. Paul gestiftet).

**Bärnaby**, s. 1) (*dimin.* von Barnabas) Barnabas (M.-n.); 2) ein alter Tanz in schnellem Tacte; 3) (Barnabes) *provinc.* der Marienfäßer (Lady-bird).

**Bärnacle**, s. 1) (mlat. *bernaculus, berniculus*) *Crust.* die Entenmuschel (*Lepas balanus* L.); sie setzt sich gewöhnlich an Schiffe und Felsen an; 2) die Ringelgans (*Anas bernicula* L.), von der man glaubte, daß sie aus der Entenmuschel hervorbräue; 3) *slang.* das Tringeld (Galstergeld) an die Stallknechte beim Pferdehambel; 4) *Parr.* die Bremse, Bremse, der Reitenfuebel (um Pferde bei Operationen zum Stillstehen zu zwingen); 5) b-s, *pl. iron.* die Brille; —bird, —goose, 1. f. Barnacle, 2; 2. die (schottische) Baumgans, weißwangige Gans (*Anas leucopsis* Bochst.).

† **Bärnake**, für Baranago.

**Bärn-door** [—dör], s. das Scheinthor; —sows, s. *pl.* die Gansspühner, das Federvieh, Geflügel.

† **Bärnehed**, s. die Kindheit.

† **Bärnekim**, s. die äußerste Burgumwallung, innerhalb deren sich die Scheunen, Ställe u. befinden.

**Bärney**, s. Briefungsform von Barnard für Bernard, auch v. Barnaby, gleich. Versehen.

**Bärn-**, *in comp.* —floor, s. die Treppe, Scheintreppe; —ful, s. so viel wie eine Scheine last.

**Bärngun**, s. *provinc.* eine Art Gaultaus.

**Bärnsh**, *adj. provinc.* (nord.) finstlich.

**To Bärnsh**, v. *intr.* († & *adj. provinc.* hart, fett, mastig werden.

**Bärn-**, *in comp.* —mouse, s. *Zool.* die Fiebermaus; bit by a —mouse, *can.* benebelt, betrunken; —owl, s. die Schleierente (*Strix flammea* L.); —scoop, s. *provinc.* die (hölerne) Schanfel, wie sie in Scheunen gebraucht wird; —swallow, s. *Ornith.* die Rauchschwalbe (*Hirundo rustica* L.).

† **Bärnwort**, f. Banwort.

**Bärnyärd**, s. der Hof vor einer Scheune.

**Bäröglite**, s. *Miner.* der Barolith, Bithyrit.

**Bärölög**, s. die Barologie, Lehre von der Schwere.

**Bäromagronöter**, s. das Bäromagnetometer (Instrument zur Bestimmung der Schwere und Länge neugeborner Kinder).

**Bäromöter**, s. (vom Grch., der [Luft] Schwere) das (or der) Barometer.

**Bäromötrle**, *B-cal, adj.* (b-cally, *adv.*) barometrisch.

**Bäromötrlograph**, s. der Barometrograph (Maschine, welche die Veränderungen des Barometers auf einer Papierrolle graphisch angibt). — **Bäromötrlography**, s. die Barometrographie; Barometerbeobachtungskunst.

**Bäromets**, s. *Bot.* das Baromet, festliche Lemm, der wolle Scheidstern (*Aspidium barometes* L.), Polypodium-Art mit wagerecht über der Erde stehendem Wurzelstock).

**Bärön**, s. 1) der Baron, Freiherr (eine Adelswürde nächst der des Viscount) — by writ (by creation), ein alter Baron (welcher den Lords-Titel vor seinen Geschlechtsnamen setzt); — by letters patent, der Namensbaron (der sich von seiner Baronie nennt); — by tenure, der Lehensbaron; — of the exchequer, ein Richter im Schatzkammergericht; lord chief —, der Oberrichter, Präsident darin; corsitor —, der unterste Beisitzer dieses Gerichts, der die Zollbeamten, Scheriffe u. vergewaltigt; b-s of the cinque ports, die Gouverneure der (urspr.) fünf Häfen Englands, deren zu jeder der sieben Städte zwei sind,

welche Zug und Stimme im Unterhause haben; 2) *Laur.* (w. il.) Herr, Eheherr, Ehemann; — and femme, a) Mann und Frau (das Ehepaar als moralische Person); b) das vereinte Wappen von Mann und Frau; 3) a — of beef, *Butch.* die zwei ungetheilten Lendenstücke (sirloins) eines Ochsen.

**Bärönage**, s. 1) die Barone und Pairé (als Körper); 2) die Baronswürde; 3) Baronie, Freiherrschafft; 4) Freiherrensteuer. (Freiherren).

**Bärönness**, s. 1) die Baronin (Baronesse), **Bärönnet**, s. der Baronet (in England ein Adelsiger, der unmittelbar auf den Baron folgt und den Titel Sir vor dem Taufnamen hat (von James I. 1611 eingeführte Adelswürde).

**Bärönsetage** (zum **Bärönsetey**), s. 1) die Würde eines Baronets; 2) der niedere Adel, die Ritterchaft.

**Bärönfal**, *adj.* einen Baron, eine Baronie u. betreffend, diesen angemessen.

**Bärönfy**, s. 1) die Baronie, Freiherrschafft; 2) Baronswürde; 3) die Baronie (Unterabtheilung einer irischen Grafschaft [dem engl. Hundred entsprechende]).

**Bärönne** [bärön], *adj. & adv.* barock: 1) schief, schiefwand (von Verlen); 2) *fig.* seltsam, wunderbar, verfahren, auffallend; sonderbar; 3) *Mus.* unregelmäßig, barok.

**Bärönscöpe**, s. *Phys.* das Baroscop (ein Instrument, welches die Schwere der Luft anzeigt), der Schwerkemesser (f. d. v. Barometer).

**Bärönscöple**, *B-cal, adj.* barostopisch.

**Bärönseilente**, s. *Miner.* der Baroselenit, Schwerepath.

**Bärönche** [—rösh], s. (ital. *baroccio*, der zweifüßige Karren) die Barutsche, Barutsche, (zwei- auch vierrädrige) Halb-Chaise.

**Bärönchät**, s. die leichte Halbchaise.

**Bärön-**, *in comp.* —post, s. die Seitenpost (eines Gatterthores); —pump, s. *Mar.* die Kochspumpe; derheber, um Wein u. aus den Fässern zu ziehen.

**Bärque** [bärk], s. (frz.) die Barke, f. Bark.

**Bär-**, s. & r. f. Bark.

**Bäracan**, s. der Barcan, Barfan, Barakan (ein französl. wollener Zeug, Art grober Camelot); —maker, der Bekannmacher.

**Bärack**, s. 1) *Mil-s.* die Baracke, Lagerhütte, Feldhütte, Soldatenhütte; Caserne (meist *im pl.*) mit Begleitung des Artikels: ... he gathered up the top-boots, and resumed his walk to b-s (*Melville, Brookes, &c.* 25), ... nach der Caserne; Ordonanzhäuser; 2) (*span.*) die Fischerhütte; *in comp.* —-boat, das Selbstboot; —master, der Castruinspecteur; —master general, der Generalquartiermeister; —square, —yard, der Casernenhof; —system, *Med.* das Barackensystem.

**Bärackade**, s. *Am.* (N. Y.) die selbstverfertigte wollene Decke ohne Knoppen (*Bartlett*).

**Bäracoon** [auch **Bäracoon**], s. (gleich *baracca* v. *span. barraca*) 1) das Sclavenhaus (in Westindien u.); 2) das Behältniß, der Sclavenschuppen (an der afrikanischen Küste u.), in welchen die Negersclaven (vor ihrer Verschiffung u.) zeitweilig eingesperrt wurden; die Negerschlitten, Sclavenschlitten.

**Bärake**, s. (*Orabb*) die Barake (eine mit wollenen Blumen durchwachte Tischleinwand in der Normandie).

† **Bärä-hörse**, für Barbary horse.

**Bäräras**, s. 1) *Chem.* ein dicker Terpentint, aus Harz und Öl bestehend (auch Galipot genannt); 2) die Badleinwand.

**Bärätray**, s. 1) der Zungenbrecher, Zäuner, Schmeichler; elende Advocat, Rechtsverdreher, der Andere zum Proceßiren reizt; 2) *Comm. Laur.* der Capitän u., der Baratterie befehlt.

**Bärätrons**, *adj.* der Baratterie schuldig; —ly, *adv.* nach Art der Baratterie.

**Bärätray**, s. (frz.-ital.) 1) die Zungenbrecherei, Rechtsverdreher; Schmeichler; 2) *Laur.*

a) das unredliche Verfahren in Proceßsachen; das Bestechen eines Richters; b) *Comm.* die Baratterie od. Veruntreuung, der Unterschleiß (von Seiten des Schiffers [Capitäns] od. des Schiffsvolkes). [(Zonnen zum Wasserholen).

**Bärärees**, s. *pl. Mar.* kleine Wasserfontänen

**Bärred** [bärä], *pp.* von To Bar.

**Bärrel**, s. 1) a) das Faß; b-s, *Stoffe*, Faßer (für trockne Waaren); b-s of earth, *Mil.* Erdfasser (mit Erde angefüllte Faßer, welche als Brustwehr dienen); b) *Sugar-w.* der Kasten, in welchem der Zucker kryallisiert; 2) die Tonne (Maß und Gewicht von versch. Größe); T-s. 3) das Fiedergelände od. die Trommel einer Zofenhöhle; 4) der Kasten einer Trommel; 5) der Lauf einer Wintze u., die Seele; Föhle, der Cylinder, die Walze; — of an air-pump, der Luftpumpenstiel; — for amalgamation, T. das Amalgamirfaß; — of beer, das Faß, die Tonne Bier; — of the capstan, *Mar.* die Welle des Gangspills; — of a crane, die Trommel eines Krans; — of the oar, die Oehrtrommel; — of a jack, die Stridwalze an einem Pratenmoeder; — of lamp-black, die Rußstube; — for mixing the ingredients, die (Pulver-)Mischungstonne; — of the wheel, *Mar.* die Welle des Steuertrades.

**To Bärrel** (up), v. *tr.* in ein Faß thun od. füllen, einlegen, eintunten; — to up-sleep, *coll.* recht ausschlafen.

**Bärrel-**, *in comp.* —bellied, *vulg.* dickbäuchig; —boiler, s. der cylindrische Kessel; —broocher, s. *Gum-sm.* der Schraubenföhrer; —bulk, s. *Comm.* ein Fohlmäß (von fünf Eubistfuß); —chain, die Kette in der Uhr; —fever, s. *can.* das Falschenfieber, die Trinfucht; he died of a — fever, er trank sich zu Tode; —forger, —welder, s. *Gum-sm.* der Rohrschmidt, Rohrschweißer; —howol, s. die Krummhohle, der gerade Zerkel (*Frankle*); —loom, s. T. der Trommelfuß; —loop, s. *Gum-sm.* der Faß, Zapfen, Ring am Gewehrfaß; —maker, s. der Faßbinder, Küßner; —organ, s. die Drehorgel; —plane, s. *Gum-sm.* der Rohrhobel für die Laufmüne; —plug, s. *Gum-sm.* der Caliber-Cylinder.

**Bärren**, *I. adj.* (—ly, *adv.*) 1) gelb, milchlos (v. Thieren); 2) unfruchtbar, dürr, trocken; 3) arm, dürftig; some schemes will appear — of hints and matter, but prove to be fruitless (*Swift bei J.*), ... arm an.; their imagination is almost — of the images that feed desire and hope (*Elia, Sil. Marner* 4), ... fast unfruchtbar an Bildern; 4) abgeschmackt, albern; 5) (von Geld) keine Zinsen tragend, tobt (*v. Capital*); II. s. bef. *Am.* 1) die Haide; offene Einöde; 2) b-s, *pl.* (in den westlichen Gebieten) gen. angeschwemmte, sich einige Fuß über die Ebenen erhebende Landstrecken, die mit Gras und Bäumen bewachsen und (der ursprünglichen Bedeutung des Wortes entgegen) sehr fruchtbar sind. [Gelttschaf.

**Bärrenner**, s. *provinc.* die Weistuf, das **Bärren**, *in comp.* ec. —flowered, *adj.* leere Blüten ohne Frucht tragend; —ivy, s. *Bot.* der gemeine Ephen (der nicht blüht).

**Bärrenness**, s. 1) die geschlechtliche Unfruchtbarkeit; Kinderlosigkeit; das Unvermögen; 2) die Unfruchtbarkeit, Dürre, Dö, Mangel (des Bodens); 3) die Geistesarmuth, Mangel an Bedeutung; geistige Unproduktivität; a total — of invention (*Dryden bei J.*), Armuth der Erfindung; 4) der Mangel an Materie, die Bedeutungslosigkeit, Dürftigkeit, Veringfügigkeit, Michtigkeit; the — of so poor a cause (*Hooker bei J.*); 5) *Theol.* (— of devotion) Mangel an Andacht, an lebhafter Empfindung.

**Bärren**, *in comp. ec.* —privet, s. *Bot.* die Farnwurzel (*Sempervivum tectum* L.); —signs, s. *pl. Astro.* die Zeichen; Zwillinge, Löwe und Ziegenfranz, nach deren Stand man die Fruchtbarkeit oder Unfruchtbarkeit der Frauen bestimmen wollte; —spirited, p. a. geistlos; —

strawberry, *Bot. Potentilla fragariastrum*;  
—wort, s. die Bischofsmitze (*Epimedium* L.).  
**Bär'rester**, s. f. Barrister. [try.  
**Bär'retor**, **Bär'retry**, f. Barrator, Barra-  
† **Bär'rül**, *adj.* hinderlich, beschwerlich,  
vgl. Barful.

**Bär'rücke**, **Bär'rück'dō**, s. 1) die Barri-  
cade, Verperrung, Verammung, Verschän-  
kung, Besatzung, Wagenburg; *Mar.* die Schanz-  
vertheidigung; 2) der Schlagbaum; überh.: das  
Heimmüß, Hinderniß; — of trees, der Versuch.

**To Bär'rücke**, **To Bär'rück'dō**, v. tr. 1)  
verammern, verperrern, verschansen; 2) *fig.*  
verperrern; hemmen, hindern, abhalten; to —  
a ship, die Finkenetten und Schanzseile um  
das Schiff hängen. — **Bär'rücke**, s. der  
Barrikadenbauer, Barrikadenkämpfer (*Westm.*  
*Rev. Apr.* '51, 116).

**Bär'rige** [*Hope* bei J. hat neben der gew.  
Betonung auch die zuw. gebörte *barrior*], s.  
1) bei. *Fort.* die Verschanzung, Befestigung,  
das Gatter; 2) die Festung, Grenzfestung,  
Festung, Vornauer; 3) der Schlagbaum;  
4) der Grenzstein; 5) b-s, pl. die Grenzen,  
Grenzlinie, Schranke; 6) die Schranken, Auf-  
schranken; a player at b-s, f. ein Ringer,  
Wettkämpfer; 6) *Min.* der Sicherheitssteiler  
(auf Kohlenflößen); 7) *fig.* die Grenze, das  
Hinderniß, Heimmüß; die Schranken; — Treaty,  
s. *Hist.* der Barriere-Vertrag (ein zwischen Hol-  
land und Österreich 1713 abgeschlossener Grenz-  
vertragsvertrag).

**Bär'rül**, s. f. Barrol.

**Bär'ring**, *ppr.* (von To Bar) 1) verriegelt  
ic.; 2) angeschlossen ic.; — mistakes, &c., *coll.*  
Urrichter ic. ausgenommen; — out, p. die  
Ausschließung einer Person von einem Orte;  
freier bei. ein Verammeln der Schulstube  
seitens der Schüler vor Beginn der Schullektion,  
um den Lehrer nur gegen gewisse Zugangsbeschrän-  
kungen in Bezug auf die Schuldisziplin des nächsten  
Halbjahres einzulassen (vgl. *H.-L.*). [Zafu.

**Bar'ris**, s. Zool. der Schimpanse, Pongo.

**Bar'rister**, s. der Gerichts-Advocat, vor  
den Schranken (bars) eines Gerichtshofes pla-  
dierende Rechtsanwalt, der rechtsgelichte Ad-  
vocat; in inner —, der innerhalb der Schranken,  
outer —, der außerhalb der Schranken pla-  
dierende Rechtsanwalt.

**Bar'-room**, s. die Schenktube.

**Bär'rōw**, s. 1) a) die Trage, (Trag-)Wahre  
(hand-barrow); have I lived to be carried  
in a basket like a — of butcher's offal, and  
thrown into the Thames (*Sh. M. Wives* 3,  
5), wie eine Tracht Soldaten vom Metzger  
(Eck); b) der Schubkarren (wheel-barrow);  
2) der Wald, Hain (am Anfang und Ende von  
Orts-Eigennamen); 3) a) der Hügel; Grab-  
hügel; das Hügelgrab; b) *Min.* die Halde (von  
taubem Gestein an der Einfahrt einer Grube);  
c) *provinc.* der bergauf führende Weg; 4) das  
geschlitzte Schwein (in Am. ausschließlich;  
in Engl. auch das Schwein überh.); nach Dr.  
A. f.); 5) *Satt-w.* der Weidenort in Gestalt  
eines Zuckersüßes in den Salzwerken, zum  
Trocknen des Salzes.

**Bär'rōw**, in comp. —bantor, s. 1) der  
Karrenschieber; 2) f. —woman; —groase, s.  
das Schweinefett, Schmier; —hog, s. der ge-  
schnittene Eber, Füll, in Niederachsen auch  
Bort; —man, s. der Karrenkäufer, *Min.* der  
Fördermann; —woman, s. die Döbshöckerin  
(welche auf einem Karren feil hält).

**Bär'rüet**, s. *Herold*, der vierte Theil eines  
Schragbalkens (*Bar*). [getheilte Wappenstein.

**Bär'rül**, **Bär'ry**, s. *Herold*, das vierte  
**To Bär'ry**, v. tr. *provinc.* (nord.) dreihen.  
Bärse, s. der Bär (Perca L.); vgl. Porch.  
**Bär'-**, in comp. —seam, s. *Shoe-m.* der  
Spanndraht; —shoe, s. *Farr.* der Ringfuß,  
das Hundeißen (eines Pferdes); —shot, s. die  
Stongentafelung.

**Bär'son**, s. *provinc.* das Krummet.

**Bär'st**, s. († &) *provinc.* für Burst.

**Bär'-steil**, s. der gemeine Stahl.

**Bär't**, *abbr.* für Baronet. [schlagen.

**To Bär'te**, v. tr. *provinc.* mit den Fäusten

**To Bär'ter**, (altfrz. *barater, barer*) v. l.

*intr.* Tauschhandel treiben, tauschen, umlegen,  
barattieren, trofieren; *Il. tr.* vertauschen, ver-  
wechseln (eine Karte im Spiel); häufig ver-  
bunden mit away; to — away, im Tausche  
weggeben; he also b-od away plums for nuts  
(*Locke* bei J.); to — away one's time, *fig.* seine  
Zeit verschwenden.

**Bär'ter**, s. der Tauschhandel, Tausch, Ba-  
rathandel, Umsatz, Waarenverkehr; zum. die  
verantlichte Sache. [Vertauscher.

**Bär'terer**, s. der Tauschhändler; Tauscher,  
**Bär'terling**, p. s. 1) das Vertauschen, der  
Tausch; 2) der Tauschhandel, Vortat (od. Ba-  
ratto)-Handel, Waaren-Umtausch. [Tausch.

† **Bär'tery**, s. (w. il.) das Tauschen, der

**Bär'th**, s. *provinc.* (ost.) *Husb.* der warme  
Ort od. Verhag für junges Vieh.

**Barthol'omew** [—m], *coll.* **Bar'thol'mew**  
(*Sh. Taming*, Ind. 1), **Bar'tlemy**, s. Bar-  
tholomäus, Barthel (M-n); ... in the days of  
the St. Bartholomew [gen. St. B.'s massacre  
gen.] (*Mrs. Marsh*, Evelyn Marston 1, 79), in  
den Zeiten der Bartholomäusnacht, der Pariser  
Bluthochzeit; — baby, *slang*, ein überflüssiges  
Püppchen, elend geputztes Geisbüß; — fair,  
der Bartholomäusmarkt (in Smithfield, Lon-  
don); — pig, f. ein gebrätetes Ferkel, in Lon-  
don zum Bartholomäus-Fest verkauft; — tide,  
die Zeit um den Bartholomäusfest.

**Bar'tin**, s. das Tongeschloß.

**Bär'tizän**, s. *Archit.* das Zinnen Thürchen,  
das Wächterthürchen; die Hochwacht; der  
Söller; die vorliegende Gallerie (*W. Scott*,  
Lammerm. 264: a projecting gateway, the  
— or flat leaded roof of which was accessible  
from the terrace by an easy flight of steps).

† **Bar'ton**, s. 1) die Herrngüter, Lan-  
derien eines Lehen; 2) a) das Herrenhaus;  
b) das Hinterhaus, Nebengebäude; c) (zuw.)  
der Wirthschaftshof, Hüthhof; — gate, s.  
(*Ch. Kingsley*) das Hinterthor, Hothor.

**Bar'tram**, s. *Bot.* der Vertram, die Spei-  
chelwurz (*Anthelmis pyrrhnum* L.).

**Bär'uch**, s. Baruch, Freund des Jeremias.  
**Bar'uth**, s. (ostind.) ein Fruchtmaß (gegen  
50 Pfund). [Quercinien.

**Bär'wäy**, **Bär'ry**, *adv.* gitterweise, in  
**Bär'-wig**, s. die Fährte, f. Porwieg; his  
poriwig, indeed, as he travelled on horseback,  
did not much exceed in size the — of a mo-  
dern lawyer (*W. Scott*, Peveril 1, 61).

**Bär'-wimble**, s. *Coop.* der Riegelbohrer.  
**Bar'wood** [—wüd], s. das africanische Roth-  
holz, Sandelholz.

**Bar'yglō'sta**, s. (griech.) die schwere  
Zunge, Schwerzungenigkeit, die schwere Sprache.

**Baryō'sma**, s. (griech.) *Bot.* das Ba-  
roisma, der Barrostrich.

**Baryphō'ma**, s. (griech.) das schwere  
Sprechen, die schwere Sprache.

**Bär'strūnt'ianite** [—sh] s. *Miner.* der  
Barstrianit.

**Bär'ta**, **Bär'te**, **Bär'tes**, s. *Miner.*  
der Bärnt, die Schwererde, das Barium-Oxyd.  
**Bär't'e**, *adj.* 1) den Bärnt betr.; 2) barnt-  
haltig. — **Bär'tiferous**, *adj.* barntaltig.

**Bär'tine**, s. *Chem.* das Barntin.

**Bär'to-cäl'eite**, s. *Miner.* der Barnto-  
caleit, Barntcaleit, Barocaleit. [caléstin.

**Bär'to-celēs'tine**, s. *Miner.* der Barnto-

**Bär'tōne**, (v. grch. barytonos, schwer-  
od. tiefstönig) *l. adj.* auf der letzten Silbe nicht  
betont; *Il. s. 1) Gramm.* das Barntonon, auf  
der letzten Silbe nicht betonte Wort; 2) *Mus.*  
f. Baritone.

† **To Bäs** (Bässe), v. tr. fassen.

**Bäs'al**, *adj.* *Chem.* basisch.

**Bäs'al** [*Sm., &c.* bazöl't: Wb. (in früheren  
Ausg.)], *Nutt.*: bazäl't, *Coll.*: basäl't, *Ku* j, s.  
(lat. Basäl'tes, W, *Sm., &c.* Nutt bazäl'tez)  
1) *Miner.* der Basalt, Basaltstein; 2) ein  
künstliches schwarzes Porzellan (von Wedgwood  
& Bentley erfunden). — **Bäs'al'tie** [*Sm., &c.*:  
bazöl't, *Nutt., &c.* f. adj. basaltisch, aus (vom)  
Basalt. — **Bäs'al'tiförm** [*Worc., Wb., &c.*:  
basäl't, *Storm;* bazöl't, *Nutt.*], *adj.* basalt-  
förmig, säulenförmig. — **Bäs'al'tine**, s. *Miner.*  
1) der Basaltin; 2) die Basaltsäule.

**A. Bäs'an**, s. von *Sh. Ant.* & *Cl.* 3, 11 ge-  
brauchte Nebenform ft. des gew. Bäs'an der  
engl. Bibel (*Ps.* 68, 15; 22, 12, &c.).

**B. Bäs'an**, s. f. Bason.

**Bäs'anite**, 1) *Miner.* der Bäsanit, (harte,  
schwarze Forulbenort); 2) (lat. **Bäs'anūs**)  
der Probitstein.

**Bäs'arac**, **Bäs'aruc**, s. eine (schlechte)  
blecherne Geldsorte in Sibirien.

**Bäs'einet**, s. f. Bassinet.

**Bäs'eute** (bäs'kü), s. (frz.) 1) eine Art  
Hebel, Hebebaum, Schwengel, um eine Zug-  
brücke aufzuhängen; 2) das Anziehthor.

**Bäs'e**, *adj.* (—ly, *adv.*) 1) a) lit. f. nie-  
drig (dem Orte od. der Lage nach); b) (vom  
Tone) tief (bass); 2) *fig.* niedrig von Geburt,  
gewöhnlich, gemein, gering, untergeordnet; 3)  
unehelich (base-born); why bastard? wherefore  
—? (*Sh. K. Lear* 1, 2). ... Bastard, nicht? (*Sh.*); 4) a) f. niedrig (im guten Sinne),  
demüthig; b) niedrig, gemein (von Gesinnung);  
niederträchtig; schlecht; verächtlich, kleinlich;  
schönig; 5) a) von Metallen: niedrig (im Ggi-  
bei, zu Gold und Silber) macht, gering,  
geringhaltig, geringwerthig; nothing but gold  
without any alloy or baser metal (*Watts* bei  
J.), — tin, das Halbzinn; Gold, silver, and  
— lead (*Sh. Merch.* of Ven. 2, 9), Gold,  
Silber, schlechtes Blei (*Sh.*); b) (von Mün-  
zen, Geld) schlecht, geringhaltig; falsch; — coin,  
schlechtes Geld.

**Bäs'e**, s. *lit. & fig.* 1) die Basis, Grund-  
fläche, der Grund; Boden; 2) Fuß, das Fuß-  
gestell, Fußgestimm, Untergerüst, Postament; der  
Säulenstiel; (— of a bed) der Fußrand (eines  
Bettes); 3) *Archit.* die Schleppe, Scha-  
brote ic.; 4) eine Art gestirter Mantel, welchen  
die Ritter (zu Pferde) um das Leib trugen, und  
welcher bis über die Knie herabhing; 5) *Geom.*  
das kleinste Geisbüß, das nur 1 1/2 pfundige  
Kugeln schießt; 6) *Chem.* die Base, der Grund-  
stoff, Hauptstoff; 6) a) der Ort, von welchem  
die Barre (von der) das Wettlaufen od. Langen-  
brechen beginnt; b) ein altes ländliches Wett-  
laufspiel, auch bays und prison (od. prisoner's)  
base, für prison bars, das Wettspiel, von den  
Barren od. Schranken, von welchen man aus-  
läuft; daher die Redensart: to bid the (od. a) —,  
zum Wettlaufe herausfordern; 7) *Geom.* die  
Basis, Grundlinie, Grundfläche; 8) *Mus.* a)  
der Bass; b) die Basslinie; 9) *Surv.* die Basis,  
Standlinie; 10) *lit.* die Basis, Operations-  
linie (eine Reihe fester Punkte, von wo aus  
die Operationen eines Heeres hergehen gegen den  
Feind geht); 11) *Fort.* die Brustwehrlinie, f.  
Basse-line; 12) *Bot., &c.* die Basis, der Grund,  
das Ende (der der Spitze entgegengesetzte Theil);  
13) f. der Schnur, die Schürze; 14) *provinc.*  
die Dede, Wamme; 15) *provinc.* der Bärch, f.  
Barso; — of a column, *Archit.* das Fußgestell,  
Postament, die Basis; — of a slope, *Fort.* die  
Befestigungsanlage; — of verification, *Surv.* die  
Stützstandlinie.

**To Bäs'e**, v. tr. 1) gründen, bositzen; A *Lat-*  
*in-English dictionary*, b-d upon the works  
of Forcellini and Froude (*W. Smith*), ... mit Zu-  
gründelung der Werke von ...; 2) f. (die Ranze  
ic.) senken; 3) (w. il.) schlechter, geringhaltiger  
machen, verfälschen, legieren, vgl. To Embasse;  
4) verringert bei *Sh. Temp.* 3, 3: (vom Donner)

mit tiefer Stimme (Base, 8) anrufen, ertönen, erklingen lassen; the thunder, that deep and dreadful organ-pipe, ... did — my trespass, der Donner ... rollte meinen Frevel (Schl.); II. *intr.* sich gründen, fauen.

**Base', in comp.** —ball, s. das Ballspiel mit Freistätten; —born, 1. unehelich, illegitim; 2. niedrig geboren; 3. schlecht, gemein (von Dingen); —broom, s. f. Diers'-broom; —court, s. 1. †, der Viehhof; 2. das Untergericht (welches nur in Sachen unter 40s. entscheiden kann).

**Basel' [bäst], p. a. †, gefeindet.**

**Base', in comp.** —dance, s. †, der feierliche, ruhige Tanz, eine Art Menett; —ostato, s. 1. der geringe Stand, das gemeine Herkommen; 2. das Baurgut; —heard, s. p. a. niedrig od. schlecht geist; —knot-grass, s. *Bot.* der Wegetritt, Knäuelchen (*Polygonum* L.).

† **Bäs'(e)lard**, s. das kurze Schwert, der Basel-less, grundlos. [Dolch.]  
**Base'-line**, s. 1) *Surv.* die Standlinie (Basis, 2); 2) *Med.* die Operationsbasis (Basis, 10); 3) (of a work, &c.) *Fort.* die Fundamentlinie, die Feuerlinie, Brustwehrlinie; 4) (in der Perspective) die Fundamentlinie.

**Basement**, s. *Archit.* 1) die Grundmauer, das Grundgemäuer, die Gründung, der Grundbau, das Fundament; 2) die Sohle, der Sockel; 3) (— floor, — story) das untere Geschoss, Erdgeschoss.

**Base'-ness**, *in comp.* —minded, p. a. niedrig geist; —mindedness, s. die niedrige Geistesart, Nichtswürdigkeit, Vötheit; —moulding, s. *Archit.* der Sockelsims, die Sockelgliederung, das Sockelgestirn. [weit] geöffnet (o. den Augen).

† **Bä'sen**, p. a. (*Spens.* bei N.; vgl. Boosen).

**Bäs'en**, s. das gefärbte Schaffel; braune Schaffel (für Buchbinder &c.), auch Basil, Bassoll, &c.

**Base'ness**, s. 1) † (*Bacon* bei J.), die Tiefe (des Tones); 2) die Niedrigkeit des Standes, der Geburt; 3) die uneheliche Geburt; 4) die Geringfügigkeit (des Metalles); 5) *fig.* a) die Niedrigkeit (der Geistesart), Gemeinheit, Niederträchtigkeit, Schlechtigkeit; b) als Anrede: thou unconfined! — (*Sh.* M. Wives 2, 2), du bodenlose Niedertracht (S. Kurz).

**Bas'net**, s. f. Bassinet.

**Base', in comp.** —plato, s. *Mach.* die Bodenplatte; —ring and ogee, *Gun.* das Hinterfries an einer Kanone; —rocket, s. *Bot.* die wilde Reife, spanische Raute (*Rosa da leuca* L.), (auch Clot-bur); —spirited, s. p. a. niedrig geist, feige; —string, s. die Bassait; —table, s. *Archit.* die Sockelplatte; —tenure, s. das Baurerthen (wie —estate); —tree, s. *Bot.* der Geißler (*Cytisus* L.); —viol, s. f. d. f. Bassviol.

**Bäsh**, s. *provinc.* I. 1) der Klumpen od. Knäuel der Wurzeln eines Baumes; 2) der Haarbüschel an der Stirne eines Stieres od. Schweines; II. (bes. schw.) 1) der (starke) Schlag; 2) die Beule.

A. To **Bäsh**, v. tr. (vgl. To **Pash**) 1) mit schweren Schlägen bläuen; zer schlagen, zerhacken; 2) abengeln, (Obst) mit einer Stange ab schlagen.

B. † To **Bäsh**, v. *intr.* (fz. *baisser*, vgl. To **Abash**) sich hängen, sich schämen.

**Bä'shan**, s. *Anc. Geogr.* Bajan (Gebirge n. durch Viehwacht bekannte Gegend in Nordpalästina, vgl. *Basan*).

**Bashaw'** [N. Sh. W. Sm., Wb., Kn. und die neueren; bash'aw, J. T., Lath. J.] s. der Basha (gew. Pasha, Paeha), Pasha; (auch, wie im Deutschen) *fig.* der missfällige Tyrann. — **Bashaw'ship**, s. (n. ii.) das Paschalik (Paschalik).

**Bäsh'fūl**, I. *adj.* (—ly, *adv.*) 1) schamhaft, verschämt, schädeln, (sch.) 2) böse, unfähig, abern; hence, —cunning (*Sh.* Temp. 3, 1), fort, blöde Schamhaft (Schl.); 3) (*Mirr.* for

*Mag.* n. ii.) schamerregend; II. —ness, s. 1) die Schamhaftigkeit, Schamfährtheit; 2) Vötheit.

† **Bäsh'less**, *adj.* (*Spens.*) schamlos, frech.  
† **Bäsh'ment**, s. (*Gower* bei H. U.) f. Abashmont.

**Bäsh'y**, *adj.* *provinc.* (nord.) fett; auf-Bä'se, *adj.* *Chem.* basisch.

**Bas'icity**, s. *Chem.* die Basicität, Basicität.

**Bä'sifter**, s. *Chem.* das, was in eine Salzbase verwandelt. [wandeln.]

**Bä'sify**, v. tr. *Chem.* in ein Salzbase verwandeln.  
**Basigyn'ium**, s. *Bot.* der durch Verdünnung des Fruchtnotens gebildete Stempelträger.

A. **Bäs'il**, s. 1) Basilus (N.-); 2) (die Stadt) Basel (Basle); 3) *Bot.* das Basilisfrucht, Basilicum (auch sweet —; *Ocimum* L.); *American field* —, (die) Monarde (*Monarda* L.); stono —, der Thymian (*Thymus* L.).

B. **Bäs'il**, s. T. 1) die Schräge, Schere, Wöhrung; der (schiefe, scharfe) Winkel (eines Würfels, Hohlkehlens &c.); 2) die ungeschärzte Kante, Schneide (eines Werkzeuges); 3) die schiefe Schneide, Zuschärfungsfläche (des Bauholzes &c.).

C. **Bäs'il**, s. f. *Basan*, s.

To **Bäs'il**, v. tr. T. (Schneidewerkzeuge) schräge, schiefwinklig zuschleifen; to — away, abschleifen, zer schleifen.

**Bäs'lar**, **Bäs'lary**, *adj.* *Anat.* was auf eine Grundfläche Bezug hat, Grund..., Haupt...; — artery, s. die Basilararterie; — bone, s. das Grundbein.

† **Bäs'llard**, s. f. *Baselard*.

**Bas'il'le**, I. od. (n. ii.) **B-eal**, *adj.* (grch. basilikos, königlich) 1) *Anat.* basilisch, hauptsächlich, Haupt...; — vein, die basilische Vene, Basilica, Ellenbogenhautvene († Leberader des Armes); 2) *Med.* von vorzüglichster Kraft, Königs-(Salbe &c.); II. s. f. d. f. B.

**Bas'il'ica**, s. (lat. Form des grch. basiliké, pl. [engl.] basil'icas, [lat.] basil'icæ) 1) *Archit.* die Basilica (uirp. der Königspalast); das öffentliche Prachtgebäude, die Prachtalle; der Tempel; die Hauptkirche; 2) *Rom. Law.* die Basilica (pl. die Basiliken), ein vom Kaiser Basilus I. im 9. Jh. für das grch. Kaiserthum verfaßtes Gesetzbuch (zum Theil über. des Justinianischen); 3) f. Basilie vein.

**Bas'il'jeon**, s. die Königsalbe, Bandalbe.

**Bäs'il'sk**, I. s. (grch. basilikos, „der kleine König“, Art Schlange) 1) der Basilisk, Name einer fahigen, furchtbaren Schlange mit tödtlichem Bisse (auch Cockatrice); 2) *Amphib.* der Basilisk, die Königschnecke (fliegende, giftlose Eidechse) in Ostindien; 3) der Basilisk, (chem.) eine Art große Kanone, die doppelte Feldschlange; II. *adj.* basiliskentartig; a — glance, *fig.* der Basiliskentblick.

**Bäs'il'-weed**, s. *Bot.* der Wirtelstolch (*Clinopodium vulgare* L.).

**Bäs'in** [bäs'n], s. (fz. *bassin*) 1) das Becken, die Schale; 2) a) das Wasserbecken, der Teich; die Bucht; b) das Becken (eines Springbrunnens); 3) die Waschkale; 4) die Schleifschale der Glaschleifer; 5) die Grube, Kalkgrube; 6) a) *Phys. Geogr.* die Niederung, das Becken, der Kessel; das Fußgebiet; b) die Mulde (der Gebirgshänge); 7) *slang.* der Barbier; *Mar.* — of a dock, die Kamm bei einer Docks; — of a port, der Binnenhafen; die (Wasser-)Docks, Docks ohne Fluththüren, das Bassin; — of the kidney, *Anat.* das Nierenbecken; sale by the —, *Comm.* die öffentliche Auction zu Amsterdamm (wobei der Zuschlag auf einem Becken geschieht).

**Bäs'ined** [bäs'nd], *adj.* wie in ein Becken gefast; thy — rivers and imprisoned seas (*Young* bei J.), deine eingeschlossenen Flüsse....

**Bäs'ingstoke**, s. Stadt in Engl. [iisch.]

**Bäs'in'-stand**, s. der Waschstand, Wasch-

**Bäs'is**, s. (lat. aus dem grch. basis; pl.

bäs'is) die Basis, Grundlage, der Grund (auch im übertragenen Sinne); negotiations were opened with the view of forming an administration on a wide — (*Mac. Pitt* 59), auf einer breiten Grundlage; ... and that sound principles and a good heart are the only bases on which the hopes of a happy future can be built (*Rich. Clariara* 2, 297); 2) der Säulenschaft 2c. vgl. Basis; 3) die Grundsäule, Grundstütze, das Fundament; 4) *Prosod.* die Basis (einfacher Versfuß); 5) *Chem.* die Base.

To **Bäs'is**, v. tr. (w. f.) gründen, basten, f. To **Base**.

**Bäs'ity**, s. (*Wb.*) f. Basicity..

**Bäs'itude**, *adj.* *Bot.* mit von der Basis getrennten Anhängen.

**Bäs'ist**, s. der Basilist.

To **Bäs'k**, v. I. tr. wärmen, sonnen, sonnen; II. *intr.* (auch *fig.*) sich sonnen, sich wärmen.

**Bäs'ket**, s. 1) a) der Korb; b) ein (unbestimmtes) Maß (bei. bei Früchten); 2) *Min.* das (wie ein Korb geflochtene) Fördergefäß; dient auch als Maß; der Füllkorb; 3) *Med.* der Schanzkorb; 4) *Archit.* der Korbstempel, f. Boll, 3; 5) *slang.* a) ein Auswurf der Bedrohung, diejenigen, welche dem Fahrgast in ihre Betten nicht halten, in einem Korb zur Schenke aufstellen; b) aa) der Sitz des Schirmmeisters hinten auf dem Postwagen (Str.); bb) (*Goldsm. bei Lath.*) die meist von geringeren Passagieren eingenommenen Außenplätze am hinteren Theile des Verdeckes der (früheren) atago-coaches (vgl. Goppel); 6) a) (— hilt) der (Sädel-) Korb, überflochtene Griff od. Bügel am Sädel, Handgen, das Sädelgefäß; b) das Korbtrapez, der Korbstiel (— sword): to make up a — (vgl. Dorcas-basket), eine Partie (bes. selbstgemachte) Streichungsfeste u. sonstige milde Beiträge für Arme sammeln.

To **Bäs'ket**, v. tr. in einen Korb thun, stecken.

**Bäs'ket**, *in comp.* —bottoms, s. pl. große Metallkörbe; —chaise, s. der Korbwagen; —fish, s. das Weibchenhaupt (*Asterias caput medusae* L.).

**Bäs'ketful**, s. ein Korb voll.

**Bäs'ketry**, *in comp.* —handle arch, s. *Archit.* der Korbhakenbogen, gedrückte Bögen; —hilt, s. der Sädelstiel, f. Basket, 6; a — hilted, p. a. mit einem Korb (od. einer Gabel) versehen (am Griffe eines Degens); —maker, s. der Korbmacher; —maker's loose work, s. durchbrochene Korbmacherei; —maker's ware, s. die Korbschreierwaren; —making, s. 1. das Korbmachen; 2. *slang.* der Goitus; —man, s. 1. der Korbmacher; 2. der Lastträger, Kohlenabfuhr (bei Kohlenflüssen &c. vgl. Goppel und Basket 2).

**Bäs'ketry**, s. das Korbwert, die Korbmache.

**Bäs'ket**, *in comp.* —salt, s. das Tafelsalz (feinste u. weißeste Salz) aus den Quellen von Cheshire, &c.; —sword, s. der Korbdegen.

**Bäs'ket** (tied), p. a. mit einem Korb od. mit Körben versehen.

**Bäs'ket**, *in comp.* —tenaro, *Archaeol.* das Korblehen, dessen Inhaber dem Lehnsherrn Körbe liefern mußte; —trade, s. der Korbmacher; —woman, s. 1) die Korbmacherin; 2) Lastträgerin (Frau, welche auf dem Markte mit einem Korb wartet, um gekaufte Waare fortzutragen); —work, s. 1) die Korbmache; 2) *Fort.* das Flechtwerk.

**Bäs'king**, p. s. *provinc.* 1) die Tracht Prüg; 2) die Durchschaffung (vom Regen).

**Bäs'king-shark**, s. der Kiekenhai (*Squalus maximus* L.).

† **Bäs'lard**, **Bäs'llard**, **Bäs'let**, f. *Baso-*

**Bäsl** [bal, o bäl], s. (die Stadt) Basel.

**Bäs'net**, s. f. Bassinet.

A. **Bäs'on**, s. †, der Dach (Basset).

B. **Bäs'in** [bäs'n], s. bei *Shaks.* u. sonst vorkommende Form für Basin.

**Bäsqe** [bäsk], I. *adj.* biscaijisch, basijisch; II. *s.* der Baste, Biscaner, die Biscanerin.  
**Bäsqüll**, *s.* Lock-sm. (v. frz. *bascule*) das Basquill, die Basquillstange; —holt, *s.* der Zugriegel, Basquillriegel (*T. Tusch.*).  
**Bäs'quish** [bäs'kış], *adj.* basijisch, biscaijisch.

**Bäs'-relief**, *s.* f. Bass-relief.

**A. Bäss**, *s.* 1) *provinc.* der Barfisch (Barso); 2) der Seebarsch; Meerwolf (*Perca labrax* L.); 3) *Am.* (in den nördl. Staaten) der geangte Bars (*Perca ocellata* L.).

**B. Bäss**, *s.* (msspr. Bast) 1) die Binde (Limo); 2) *a)* der Bast; *b)* (—mat) die Bastmatte, Stroß od. Bindendecke.

**C. Bäss** (auch Bässe), I. *s.* Mus. der Bass; —of an organ, das Schnarrwerk einer Orgel; II. *zuv.* objectivisch: tief; tho — part, Mus. die Basspartie, der Bass.

**D. Bäss**, *s.* *provinc.* 1) der Schieferthorn, fenerfeste Zehn (im Kohlenbire); 2) (*Skop.* bei H.-L.) das schieferne Stück Kohle.

**E. Bäss**, *s.* f. der Rüs.

**A. To Bäss**, *f.* To Basso.

**B. To Bäss**, *v. tr.* f. küssen.

**Bäs'sa**, *s.* der Bassa, f. Bashaw. [frant.  
**Bäs'sam**, *s.* *provinc.* die Haide; das Haide-Bäs's, *in comp.* —bar, *s.* der Balken (in einer Violine *re.*) —claf, *s.* der Basschiffel, das Basszeichen, der F-schiffel.

† **Bässe**, *s.* der Rüs. [basset].

**A. Bäs'set**, *s.* (v. u. d.) der Dackhund (frz. *B. Bäs'set*, *s.* (frz. *basset*) 1) das Basset (—spiel), ein Hatzspiel mit frz. Karten, der Schnitt; 2) *Mus.* (eben). die kleine Bassgeige.

**To Bäs'set**, *v. tr.* *Min.* (im Kohlenbire) aufsteigen (von den Kohlenbiren), zu Tage streichen; *b-ing*, *p.* s. das Aufsteigen, Zutage streichen. [Liefhorn, Krummhorn.

**Bäs'set-hörn**, *s.* Mus. das Bassethorn, das Bäs'-hörn, *s.* Mus. das Basshorn.

**Bäs'sta**, *s.* die Bassia (L.), der (ostind.) Butterbaum.

**Bäs'sinet**, *s.* 1) ein leichter Helm, gew. ohne Visir; 2) ein Korb für kleine Kinder, Wiegenkorb.

**Bäs'sock**, *s.* die (Bast-)Matte (wie Bass).  
**Bäs'so-relief** [—hävö], *s.* f. Bass-relief unter Bass. [das Jagot.

**Bässöön**, **Bäs'son**, *s.* Mus. der Basson, Bassoonist, *s.* der Bassist.

**Bäs'sorine** [Sm., Wb., ec., bassorin, Brade, ec.], *s.* Chem. das Bassorin, ein in Wasser unlöslicher, nur aufkellender Bestandtheil vieler Gummarten, bes. des Bassora-Gummis (von Bäs'sora, *s.* auch Bäs'sa) Bassora, St. in der asiat. Türkei).

**Bäs's-relief**, *s.* Sculp. &c. das Basrelief, die halberhabene Arbeit.

**Bäs's-röpe**, *s.* das Bassseil.

**Bäs's-**, *in comp.* —string, *s.* Mus. die Basssaite; —trombone, *s.* die Bassposaune; —viol, die Bassgeige, Altgeige, Bratsche.

**Bäs's-wood** [—wäd], *s.* das Bindenholz; die Linde, f. Bass, B. [feil.

**Bäst**, *s.* 1) der Bast; 2) (—ropo) das Bast-To Bast, *v. tr.* f. To Baste.

**Bäs'ta**, (ital.) I. *interf.* basta! halt! genug! II. *s.* Gam. (frz. Karte) Pique-Dame, (deutsche Karte) Grün-Über; die Baste.

**Bäs'tard**, *s.* 1) der Bastard, das uneheliche Kind; 2) *fig.* die unechte, falsche od. untergeschobene Sache; words that are but rooted in your tongue, though but b-s (*Sh. Coriol.* 3, 2), mit Worten nur die auf der Zunge wachsen, Bastard-Geburten (*Sch. I.*); 3) (*chad.*) eine Art süßer (ital.) Wein; why then your brown — is your only drink (*Sh. K. Hen.* 2, 4), nun so geht auch kein Getränk über den braunen Mistat (*Sch. I.*); *b) Comm.* der Bastard (Bastard)-Zucker, geringe Art brauner Zucker; 4) f. —ambar; 5) *a)* die Bastardgalerie, eine Galerie

von gewöhnl. Größe n. mit breitem Hinterteile; *b)* das größte Segel einer Galeere, dessen Gebrauch nur wenig Wind erfordert.

**Bäs'tard**, *adj.* 1) unehelich; 2) unecht, falsch, verälscht; that were a kind of — hope indeed (*Sh. Merch.* of Ven. 3, 5), das wäre in der That eine Art von Bastard-Hoffnung (*Sch. I.*); 3) †, *Gum.* von ungewöhnlichem Salz; —French, verdorbenes Französisch.

**To Bäs'tard**, *v. tr.* 1) der unehelichen Geburt überführen; zum Bastard machen; 2) Bastard nennen.

**Bäs'tard**, *in comp.* —alkanet, *s.* Bot. (nach London) der Akersteinfamen (*Lithospermum arevense* L.); —amber, *s.* der triibe, nur durchscheinende Bernstein; —buzzard, *s.* Ornith. der Bastardbussard, der weißliche Bussard; —cedar-tree, *s.* die Bastardeder (*Bubroma*); —clover, *s.* Bot. der Bastardflee (der große, weiße, schwedische Klee) (*Trifolium hybridum*); —crane, *s.* Ornith. der Bastardcranich, Schreibvogel; —cut, *s.* T. der Bastardhiebs, Mittelhiebs (einer Feile); —dittany, der wilde Dittam (*Marrubium pseudoticum* L.); —falcon, *s.* Ornith. der Bastardfalte, die Wasserweib; —fido, *s.* Locksm. die Bastardfide, Vorfide, Feile mit Mittelhiebs; —frog, *s.* der Bastardfrosch (*Rana paradoxa*); —hellebore, die nachte Stenelwurzel (*Serapias* L.); —hemp, *s.* der gelbe Hanf (*Dalea cannabina*); —indigo, *s.* der Bastardindig, der wilde Indig (*Amorpha fruticosa*).

**To Bäs'tardise**, *v. tr.* 1) der unehelichen Geburt überführen; der Entartung überweisen; in a case where the parents were both bona fide ignorant that their marriage was illegal, the issue was not b-od (*C. H. Pearson* bei *Lath.*), wurde die Nachkommenschaft nicht als unehelich angesehen; 2) als Bastard zeugen; 3) *fig.* verälschen, verderben. [eheliche Geburt.

† **Bäs'tardism**, *s.* die Bastardisheit, n. † **Bäs'tardly**, *adj.* & *adv.* unehelich; *fig.* unecht, falsch.

**Bäs'tard**, *in comp.* —nightingale, *s.* Ornith. die Bastardnachtsigall, der gelbbügelige Anbvogel (*Ficedula hypoleuca* L.); —oak, *s.* Bot. die Bastardeiche (*Quercus pedunculata hybrida* L.); —oats, *s.* der taube Hafer, Wildo od. Windhafer (*Avena sativa* L.); —parsley, *s.* Bot. der Klettenferkel (*Cuscuta* L.); —pine, *s.* die Bastardfichte (*Pinus hybrida* L.); —ribs, *s.* pl. Anat. die kurzen od. falschen Rippen; —rocket, *s.* Bot. der wilde Waid (wild woad); —saffron, *s.* Bot. der Safflor (*Carthamus tinctorius* L.); —sonna, *s.* Bot. der wäliche Eenebaum, Blasenbaum, wäliche Linen; —service-tree, die Bastardereiche (*Sorbus hybrida* L.); —stucco, *s.* Mas. der mit seinem Sande versetzte Kalkmörtel; —tittle, *s.* Typ. der Schnuttitel; —culture, *s.* der Bastardgeier; —wing, *s.* Ornith. der Astersilgel. [hurt.

**Bäs'tardy**, *s.* die Unetheit, uneheliche Geburt.  
**Bäs'tar'nie**, *adj.* *anc. Geogr.* die Bastarni (alte Bewohner der Karpathen) betr.; —alps, die Bastarnischen Alpen (der nördliche Theil der Karpathen).

**Bäs'tas**, *s.* pl. f. Bassotas. [(H.-L.).

**Bastat**, *s.* *provinc.* (nord.) die Fledermaus  
**To Baste**, *v. tr.* (pp. † irr. baste) 1) prügeln, ausprügeln; 2) einen Braten mit Butter, Fett *re.* begießen, betropfen; to —flints with butter, (leeres) Stroh dreschen; 3) mit weiten Stichen nähen, verloren heften, aufschlagen, zu Faden schlagen; the body of our discourse is sometime guarded with fragments and the guards are but slightly b-od on neither (*Sh. Much Ado*, &c. 1, 1), ... und die Verbrämung nur sehr schwach aufgenäht (*Sch. I.*); 4) mit Theer zeichnen, aufzeichnen (Wich *re.*).

**Bäste**, *s.* der Bast, f. Bast.

**Bäs'ten**, *adj.* basten.

**Bäs'ter**, *s.* 1) wie Basting-ladle; 2) *vulg.* ein derber Schlag mit einem Prügel *re.*

**Bastile** [auch Bästile], *s.* (frz. *bastille*) 1) *a)* ein (höherer) Befestigungsturm; *b)* ein (festes) Schloß (nach alter Art mit 4 Thürmen); 2) (chedom) die Bastille in Paris (am 14. Juli 1789 zerstört); 3) *cant.* das Zucht-haus in Cold-Bath Fields, *abbr.* the Steel.

**Bäst'ment**, **Bäst'ment**, *s.* Fort. der Wall, Wallgang, die Brustwehr.

**Bäst'nade**, **Bäst'nä'do**, *s.* 1) (bei den Türken) die Bastonnade (Schläge auf die Fuß-schlag), 2) das Prügeln, die Prügel, Stoß-schlag, *coll.* die Prügelstrafe.

**To Bäst'nade**, **To Bäst'nä'do**, *v. tr.* 1) die Bastonnade geben; 2) prügeln, abprügeln, schlagen. [Schöpfstelle.

**Bäst'ing-ladle**, *s.* der Bratenöffel, die Bäst'ing-lädel, *s.* der Anschlagladen.

**Bäst'ion**, *s.* Fort. die Baste, das Bollwerk.

**Bäst'ionary**, *adj.* Fort. eine Bastion betr. nach Art einer Bastion; —(od. bastioned) front, die bastionierte Front; —outline (bastioned trace), das Bastiontracé; —system, das Bastions- od. Bollwerkssystem.

**Bäst'ioned**, *p.* *a)* bastionirt, mit Bastionen versehen, verdonnet. [drille (f. Basta).

**Bäst'o**, *s.* Gam. das Treff-Ws in der Qua-  
**Bäst'oon**, **Bäst'oon**, *s.* 1) der Knüttel, Prügel, f. Batoun; 2) Stab des Gefangen-wärters im Gefängnisse Queen's Bench; 2) baston, der Scherge, Büttel (im Floot-Gefäng-nisse zu London); 3) *Archit.* f. Batoun.

**Bäst'oonä'do**, *s.* & v. f. Bastinade, &c.

**Bäst-röpe**, *s.* das (Binden-)Bastseil.

**A. Bät**, *s.* (altengl. n. schott. back [schott. bak, ba(ekio-bird)] 1) *Zool.* die Fledermaus; 2) *coll.* die gemeine Dirne.

**B. Bät**, *s.* (agf. bat; verwendet mit To beat) 1) *a)* bei. n. ord. der Stoß, Schlägel, Prügel, Knüttel; *b)* *aa)* der Schlägel, Ballstock, die Ballfelle (bei Ballspielen); *bb)* *zuv.* der, welcher den Ballstock führt (batsman; wie oar für Rudere *re.*); *c)* T. das Schlagholz (in versch. Verwendungen, vgl. H.-L.); 2) *provinc.* *a)* (bei. nord. n. schott.) *aa)* der Schlag, Streich (schott. auf die Seite des Kopfes); *bb)* *fig.* der Schlag (die Art); about a —, ungefähr von einem Schläger; die Art u. Weise; der Zustand; *b)* das Wurzeln eines gefällten Baumes; 3) (*Somer.*) das Pique (beim Kartenspiel); 4) *a)* *Min.* der Thonhieser, Schieferthorn (im Kohlen-gebirge); *b)* (brick-bat) ein (die Hälfte der Länge noch nicht betragendes) Stück Ziegelstein (vgl. Whirl-bat); 5) ein Stück gefüllene Baumrinne, Wanne; 6) der Padschall.

**C. Bät**, *s.* *provinc.* 1) (nord.) das zusammengebundene Stroß von zwei Weizengarben; 2) (*Somer.*) der niedrige Schnurkiesel; 3) (*Somer.*) der Springpfahl; 4) (*Lin.*) die Eile.

**D. Bät**, *s.* Abtrag; 1) von Bartholomew. Baz, Barthel; 2) von Batz, der Batzen (Münze).

**To Bät**, *v. l. tr.* *provinc.* (bei. schott.) schlägen; II. *intr.* 1) (beim Cricketspiel) den Ballstock gebrauchen; 2) *provinc.* klingen, klingseln.

**Bät'able**, *adj.* 1) freitig; —ground (—lands), das (früher zwischen England und Schottland) freitige Land; 2) †, fruchtbar (vgl. Batfal, Bättabelle).

† **Bät'alled**, *p.* *adj.* mit Zinnen versehen (Battall), vgl. To Embattell. [Kampfbereit.

† **Bät'allous**, *adj.* (*Chauc.*) schlachtbereit, † **Bät'all's**, *s.* pl. die Lebensmittel (Battalls).

**Bät'al'ja**, **Bät'al'jon**, *s.* f. Battalia, Battalion.

**Bätar'dear** [—dö], *s.* (frz.) *Dik.* die Krige zur Erbauung der Brückenpfeiler.

† **Bätar'dier**, *s.* die Baumföhle.

**Bät'at's**, *s.* 1) die Batate, süße Kartoffel (*Convolvulus batatas* L.; *batatas edulis*); 2) eine auf der Batate lebende Milbe.

**Bät'at'ia**, *s.* 1) *a)* Batavia (Name der alten Stadt in Gledern); *b)* Stadt auf Java;



2) halbfleisches Zeug in der letzten Stadt gefertigt.

**Bat'vian**, I. *adj.* batavisch; II. s. der Bataver, Holländer, die Holländerin.

**Bä'te**, s. (v. To Bäte) 1) a) *Bak*, das Gebäck (das auf einmal Gebäckene; auch von einer Fleischspeise: *Röl*, Silas Marner 160); der Schab (Semmel od. Brot); b) *Pott*, *äc*, das Gebäck, der Brand; der Saß, die Schicht; c) *Metall*, die Schicht, Gicht, der Saß; d) *Glass-m.* der (Glas-)Saß, die Schmelze; 2) *fig.* a) (*Sh. Troil.* & Cr. 5, 1) thou crusty — of nature! du feuchig [Wortspiel mit crusty in der Bdg; beißig, zäuflich] Backwerk der Natur! (*Wau ern f* b); b) *coll. aa*) die Masse, Partie zugleich entstehender od. gleichartiger Dinge od. Personen, der Schab; bb) öfter von neugeborenen Bair: "the introduction of that — of Dutchmen among the barons of the realm", *Mac. Hist.* 10, 53; *cc*) das Ge-lächter, die Gesellschaft, Zippisch (von einem Schläge); wo had a pretty — of it, wir haben tüchtig gezecht.

**B. Bäte**, s. *provinc.* 1) (nord.) eine Art Zagbühn; 2) (west.) das offene Süß-Eld auf dem Wege; die Sandbank, (aus dem Flüßse hervortretende) Insel, die Niederung am Flüße.

**Bäte'elör**, s. f. Bachelor.

**A. Bäte**, s. der Bäte (Batz).

**B. Bäte**, s. *provinc.* das Geroche des Holzes, die Holzsafern.

**A. Bäte**, s. f. der Streit, Zank, Fader; and breeds no — (*Sh. 2 Hen. IV* 2, 4), ... füpft keinen Streit an (vgl. —breeding, breed-bate, make-bate).

**A. To Bäte** (Abtrg v. To Bäte), v. I. tr. 1) abbrechen, vermindern; b-d breathe and whispering humbleness (*Sh. Merch.* of Ven. 1, 3), ... mit verhaltenem Odem (Schl.); 2) a) den Preis zc. herabsetzen; b) von ... nachlassen, ablassen; — mo some, and I will pay you some (*Sh. 2 Hen. IV Epilogue*), laßt mir etwas nach (Schl.); c) wegnehmen, abnehmen; he won't — an inch of it, er will nicht das Geringste nachlassen, nicht ein Haar breit nachgeben; — mo an ace (quoth Boulton), *provinc. iron.* ich bitte um Entschuldigung, das geht doch zu weit zc.; II. *intr.* 1) abnehmen, sich vermindern; Bardolph, am not I fallen away vilely since this last election? Do I not — do I not dwindle (*Sh. Hen. IV* 3, 3), verseyr ich nicht nicht (Schl.); 2) mit of, von ..., mit ... nachlassen, vgl. To Abate.

**B. To Bäte**, v. tr. & *intr.* f. To Bäte, A.

† **Bäte**, *impf.* v. To Bäte u. v. To Beat.

**Bateau** [-tö'], s. (fr.) ein kleines Boot.

† **Bäte'-breeding**, p. a. (*Shksp.*) zant-brütend, haderstiftend.

† **Bäte'ül**, *adj.* zwispig, voller Streit.

† **Bäte'less**, *adj.* (*Sh. Laer.* 9) nicht zu vermindern, unbergwibar.

**Bäte'ment**, s. 1) f. der Abbruch, die Verminderung (Abatement); 2) *Join.*, *äc.* der Ab-schnitt, Abfall; 3) *Archit.* das Maßwerk (*T. Tusch.*); — light, s. die Maßwerköffnung, das Maßwerklichte (H.-U.).

**Bät'**, *in comp.* —fowler, s. der nächtliche, mit Hilfe von Fackeln jagende Vogeljäger; —fowling, s. die Fackeljagd (besondere Art des Vogeljanges bei Nacht); Wo should so and then go a batfowling (*Sh. Tempest*, 2, 1), ... und dann mit ihm ein Klopjagen bei Nacht

† **Bät'fäl**, *adj.* fruchtbar. [anstellen.]

**A. Bäte**, s. (*pl. bät*) 1) das Bad (auch Chem.); 2) der Schwitzraum in der Badefutze; hot —, die Bähung; dry —, ein trockenes Bad (von Mße, Salz und Sand); I am in a perfect — of perspiration, ich bin vollständig im Schwitze gebadet; Order of the Bath (Orden des Bades, *ordo de bahnö*), der Bath-Orden (bedeutender engl. Ritterorden); knight of the —, Ritter des Bath-Ordens.

**B. Bäte**, s. Stadt in England.

**C. Bäte**, s. (hebr.) ein Flüssigkeitsmaß (7½ Gallonen).

**Bäte'**, *in comp.* —bark, s. *Bot.* der dreißigblättrige Schipabaum (*Cinchona triflora* L.); —brick, s. eine Art in Bäte aus kalkartiger Erde fabricierter (bes. zum Messergraben verwendeter) Ziegeln; —brussels, s. englische Klanten, Spitzen; —chair, s. der Rollstuhl für Kranke; —coating, s. englischer Tüffel, bes. zu überdecken.

**To Bäte**, v. I. tr. baden; sich baden; bähnen; waschen, auswaschen; to be b-d in tears, *fig.* in Thränen schwimmen; II. *intr.* baden; ein Bad nehmen; ein Bad gebrauchen; he was drowned bathing (*Bulw.*), er ertrank beim Baden. [u. nord. beide (Both).]

**Bäte(e)**, *num.* (bait, bayth, baia) schott.

**Bäte**, v. s. (unmittelbar vom Inf.) *coll.* das Baden, das Bad (im Freien); what a day for a —! (*H. Kingsley*, *Ravenhoe* 1, 307), was für ein Tag zum Baden! after their — (d. r. A. Elliot 75), nachdem sie gebadet hatten.

**Bä'ther**, s. der Badende, Badegast.

**To Bäte'r** (Bä'd'er), v. tr. schott. (Einem) mit Geschwäg od. unheimlichen Reden quälen, plagen, beschlagen (Bother, auch s.).

**Bä'thet'le**, *adj.* schweißig, vom Erhabenem zum Niedrigen herabführend, vgl. Bathos.

**Bäte'-ly**, s. die spanische Fliege.

**Bäte'se**, s. (schott.) die Bude, Hütte, Laube, der Jagdstand.

**Bäte'ing**, p. s. das Baden; *in comp.* Bade; —(accommodations, s. *pl.* die Bädgelegenheit; —(box, s. f. —)machine; —(closet, s. der Bädgeschrank; —(lodge, s. das Bädhaus; —(machine, s. die Bademaschine, der Bädarren; —(place, s. der Bädplatz; —(room, s. die Bädstube; —(season, s. die Bädzeit; —(tub, s. die Badewanne.

**Bäte'**, *in comp.* —keeper, s. der Bäder, Bademeister; —metal, s. das Bath-Metall, Tombak, Brünzmetall.

**Bät'-hörse** [bä-], **Bäw'-hörse**, s. das Stiefelpferd, Padscher, Artilleriepferd.

**Bä'thos**, s. (grch. bathos, die Tiefe) das Bathos, lächerliche Sprachspiele vom Erhabenen zum Niedrigen; die erhaben sein sollende Schreibart, Schwulst.

**Bäte'**, *in comp.* —physician, s. (*Thack.*, *äc.*) der Bädarzt; —room, s. die Bädstube.

**Bäte'sheba** (auch **Bä'tshē'ba**), s. Bäte'seba (hebr. B-n.).

**Bäte'-stone**, s. ein vorzüglicher Bauftein zu Charltondown in der Nähe von Bath ge-graben.

**Bäte'hurst**, s. Bathurst (engl. B-n.).

**Bä'thymet'rical**, *adj.* bathymetrisch, auf die (Meer-)Tiefenmessung bezüglich; geogra-phical and — distribution (of molluscs, &c.).

**Bä'thymetry**, s. die Bathy (auch Batho-)metrie, (Meer-)Tiefenmessung.

**Bäte'ing**, *prep.* (cigt. p. pr. von To Bäte) ausgenommen, abgerechnet.

**Bäte'ist(e)**, s. der Bäteist, die Bäteistewand.

**To Bäte'le** (To Bäte'le), v. tr. & *intr.* *provinc.* (v. To Bat abkürzende Wiederholungs-form) wiederholt, öfters (mit einem Schlägel zc.) schlagen; davon **Bäte'ler** (auch Batling-staff, bat-staff, batting-staff, Batril, Battleton, vgl. H.-U.), s. (auch Bäte'let) der Bläuel, Bläuelbläuel, das Bläuelgeschlag (zum Klopfen der Leinwand, wenn sie aus der Bähge kommt; **Bäte'ling**, s. *pl. provinc.* (Bäte'ling), vgl. d. v. B.) der Abfall von geklappten Bäumen, das (in Bündel gebundene) Strichholz.

**Bäte'-löuse**, s. *Entom.* die gemeine Fledermansfliege (*Nyctalevia vespertilionis* Latr.).

**Bäte'man**, s. (pers.) *Comm.* ein Genüß in der Pevanie (ungefähr 16½ Pfund engl.).

**Bät'ba**, *in comp.* —man (Baw-man), s. der Diener eines (Caballerie-)Officiers, der

Stückflecht, Trainisoldat; —money, Baw-money, der Sold, der Lohn der Stückflechte.

**Bäte'ner**, s. *coll.* der fette Ochs, Mastochs.

**Bäte'nē**, s. das Fledermansnetz.

**Bäte'ön**, **Bäte'ön**, s. 1) der Stod, Stab, Steden; Knüppel, Krügel; 2) a) der Com-mandostab, Marschallstab; b) *Mus.* der Tactir-floß; c) kurze Stab des Polizeidieners; 3) *Herald.* der Stab (als Zeichen der unehelichen Abstammung); 4) *Archit.* der Stab; Pfahl; große Rundstab am Säulenfuße.

**Bäte'achia**, s. *pl.* (lat., v. grch. bátrachos, der Frosch) Zool. die Batrachier, Froschthiere, die nachtaktigen Amphibien.

**Bäte'achian**, I. *adj.* froschartig; die Ba-trachier, Froschthiere betreffend; II. s. das Froschthier. [Krötenstein.]

**Bäte'raghite**, s. *Miner.* der Batrachit, Bäte'raghite, *adj.* froschartig; die Ba-trachier betreffend.

**Bäte'raghomyön'aghy**, s. der Frosch-Mäusefrosch (komisch, dem Homer zugeschrie-benes Epos). [Frischen lebend.]

**Bäte'raghoph'agons**, *adj.* froschessend, von Bäte'-shail', s. *Conch.* die Fledermans-Moll-schnecke (*Valuta vespertilio*).

**Bäte's**, s. *pl. provinc.* 1) (nord.) das Cricket-spiel, vgl. Bat, B, 1; 2) schott. für Bots.

**Bäte's'man**, s. der den Wallstock führende Cricketspieler.

**Bäte's'-wing**, s. der Fledermansflügel; —burner, s. (An. Owen 1, 130, &c.) der Fledermansbrenner (Art Gasbrenner mit länglicher Öffnung).

**Bäte**, s. 1) *provinc.* a) f. Bat, B, 2; b) (schott.) f. Bat, B, 2; 2) *Hatt.* das Fisch.

**To Bäte**, f. To Bat.

**Bäte'ta**, s. (ind.) *Mil.* Soldzulage der eng-lischen Truppen in Indien; dry —, Geld statt der Ration; extra —, Feldzulage; full —, der Zulage der ostind. Compagnie an ihre Truppen; half —, der Halbzold; wet —, der Sold in Natura.

† **Bäte'table**, *adj.* 1) zum Bettmachen od. Mäßen geeignet, fett; 2) anbanbar, fruchtbar.

† **Bäte'tallant**, s. der Stämpfer.

† **Bäte'talled**, *adj.* mit Zinnen od. Schieß-scharten versehen.

† **Bäte'tallous**, *adj.* schlagsfertig, kriegerisch.

† **Bäte'talla**, s. *Mil.* (wohl zunächst dem span. *batalla* [mlat. *bat[alia]*) entlehnt) 1) die Schlachordnung; to put into — (*Clarendon bei J.*), to draw out od. up in — (*Swift, äc.* bei J. n. W.), in Schlachordnung (auf)stellen; noch bei *Rich.* (*Clarissa* 2, 431): *armies ... drawn up in —*; 2) der Heerhaufen, das Haupttreffen einer Armee.

**Bäte'tall'ion**, s. 1) *Mil.* das Bäte'tallion; 2) † (*Shksp.*) der Heerhaufen, Schlachthaufen, die Armee.

**Bäte'tall'ioned**, p. a. in Bäte'tallionen formirt.

† **Bäte'tean**, **Bäte'tel**, s. f. Bäte'an.

**A. Bäte'tel** (Bäte'tel), I. *adj.* f. fruchtbar, fett; II. s. bes. *pl. b-s*, 1) f. die Lebensmittel, Vorräth; 2) *Ac.* a) die in den Collegien zu Oxford von den Studenten aus der buttery (Vorrathsküche) auf Rechnung entnommenen Lebensbedürfnisse (vgl. H.-U., &c.), und b) die Ausgabeberechnung hierfür.

**B. Bäte'tel**, s. f. der Kampf zc. f. Batto. **To Bäte'tel**, **To Bäte'tel**, v. I. tr. frucht-bar, fett machen (wie To Batten); *II. intr.* 1) f. (vom Boden: an fruchtbar) zunehmen, überh. gedeihen, fett werden; 2) *Ac.* a) (bes. v. ärmeren Studenten in Oxford) Lebensbedürfnisse (aus der buttery) auf Rechnung entnehmen (in Bezug auf Cambridge vgl. To Sizo); b) einen Universitätskursus durchmachen, studiren.

**Bäte'teler** (Bäte'tel), **Bäte'tler**, s. *Ac.* ein Student (Stipendiat) zu Oxford, welcher auf Rechnung (aus der buttery seines College) Lebensbedürfnisse erhält, vgl. To Batel.



**A. To Bät'ten**, v. I. tr. 1) mästen; 2) bingen, (Saub) bestricken; II. intr. 1) sich mästen, sich (wieder) erholen; 2) sich wälzen (wie ein Schwein im Stroh); 3) fig. im Überflusse leben.

**B. To Bät'ten**, v. tr. *Spinn.* (Baumwolle) schlagen, klopfen.

**C. Bät'ten**, s. 1) *Carp.* a) die dünne Latte, Leiste; b) das Rüstschiff, große Lineal der Zimmerleute; 2) *Weav.* die Rade (am Webstuhl); 3) *Mar.* gew. b-s, pl. a) die Stoßschalen (der Raaen und Masten); die Marsklappen (Ratten zur Verstopfung); b) (of the hatchos) die Lufschalen (um die Luten laufende Leisten, an denen die Thierdecke befestigt wird); — of the tarpawling, die Bremsenriegel; 3) Schallstein, Schalmen. — **To Bät'ten**, v. tr. (— down) mit Latzen befestigen, festmachen (z. B. die Luten eines Schiffes).

**Bät'ten**, in comp. — door, s. die Leisten-thür (glatte Brettthür mit eingefügten Leisten, Gegenlag v. Panel-door); — ends, s. pl. taunene Ratten bis mit 8 Fuß Länge; — fence, s. der Rattenzaun.

**Bät'tening**, s. die an einer Wand befestigte A. To Bät'ter, v. tr. 1) schlagen, blauen, stampfen; voll Beulen machen (ein metallenes Gefäß); 2) a) zerfchlagen, zerstückeln; theso haughty words of hors have b-ed me like roaring cannon shot (Sh. 1 Hen. VI. 3, 4), ... zerhacken mich wie brillantes Geschütz (Sch. I.); b) (eine Mauer) stark beschlagen, bestürmen; 3) durch gewaltames Stoßen, Schlagen u. beschädigen, abnutzen (auch fig.); a b-ed debauched ein ausgemergelter Wüstling; a b-ed jado (Pope bei J.), ein abgelebter Frauenzimmer; a b-ed pavement, ein ausgefahrener, abgenutzter Pflaster; a b-ed shield, ein zerfchlagener, zerhackter Schild; a b-ed ship, ein zerfchmettertes, beschädigtes Schiff; a b-ed vororan, ein alter, abgenutzter Soldat; 4) durch langen Gebrauch abnutzen, aufreiben; to — down, niederfchmettern, niederfchlagen, niederreiben.

**B. To Bät'ter**, intr. (von Mauern) eine Schrägung haben, am oberen Theile nach innen zugeneigt sein (Sch. To Overhang).

**A. Bät'ter**, s. 1) a) das Schlagene; b) die heftige Beschlagung; 2) *Cook.* der geschlagene, eingerührte Teig (von Mehl, Eiern, Milch); der Einschlag, das Milchei; 3) *provinc.* der Roth, Schmutz; 4) *Privat.* der Defect-(Wuchst); 5) *Mech.* f. Batting-machine.

**B. Bät'ter**, s. *Archit.* die Schrägung (einer Mauer), Böschung.

**C. Bät'ter, Bät'ter**, s. f. Bat'sman.

**Bät'ter-brän**(s), s. coll. der Wirkkopf, zerfahrene, unbedachtame Mensch (vgl. Scatter-brain).

**Iver** u.

**Bät'terer**, s. der Schläger, Zertrümme-

**Bät'terung**, p. s. das Schlagen, Zerfchmettern; — artillery, — pieces, das Belagerungsgefecht; — ram, s. *Ant.* der Sturmboß (vgl. Mauerbrecher, Aries); — train, s. der Stütz.

**Bät'ter-lével, Bät'ter-rüle**, s. f. das Instrument, um die Neigung einer Fläche zu messen, der Clinometer, die Böschungswage.

**Bät'tery**, s. 1) das Schlagen, die Schlagelei; 2) *Mil.* a) das Beschlagen, Bestürmen; b) das Belagerungsgefecht; c) die Batterie; 3) *Phys.* die (electrische) Batterie; 4) *Law*, die thätliche Mißhandlung, Verleumdung durch Schläge, Ausfchlagen oder bloße Verhöhnung; why does he suffer this rude knave now to knock him about the sconce with a dirty shovel, and will not tell him of his action of — (Sh. Ham. 5, 1), ... und droht nicht ihn wegen Thätlichkeiten zu belangen (Sch. I.); 5) *Haut.* a) (— room) die Walfammer, Walfstube; b) das Walfgefecht; 6) *Bras.* das (geschlagene) Meißel- od. Kupfergefecht.

**To Bät'til**, f. To Battel.

**Bät'ting**, s. 1) das Schlagen, Klopfen (bei-

auch der Baumwolle) u. vgl. To Bat; 2) das Schlagballspiel; die Führung des Ballfußes (beim Cricketspiel); 3) Baumwollspinn (Watte) für Bettdecken; das Beschlagen; — machine, *Spinn.* die Schlag- od. Klopffmaschine (zum Auflockern und Säubern der Baumwolle); — staff, s. der Wafchbäl. f. fiedermausartig.

**Bät'tish**, adj. einer Fledermaus gleichend, A. Bät'tle, s. f. Battel, A.

**B. Bät'tle**, *provinc.* (schott.) I. adj. dick, unterfetzt; II. s. das Bündel Stroh (Bottel).

**C. Bät'tle**, s. *Mil.* 1) die Schlacht, das Treffen; 2) † a) die Heeresabtheilung; the king divided his army into three —s (Bacon bei J.), ... theilte sein Heer in drei Treffen; b) das Mitteltreffen, Haupttreffen; 3) *Archaeol.* wasser of —, der gerichtliche Zweikampf, das Gottesgericht; to fight one's own b-s, fig. seine Kämpfe selbst (ohne Beihülfe) bestehen; they are not strong enough to fight their own b-s (An. Barren Honour 390), sie sind nicht stark genug um sich selbst (od. allein) durchzuhalten; to give —, den Feind angreifen, zuerst schlagen; to join (in) —, eine Schlacht liefern; sit for (a) —, (in)lagert; — royal, s. 1) a) eine große (allgemeine) Schlagerlei; b) überh. schert, die Hauptfchlacht, der Hauptkampf (the worst, that has happened may be a — royal with old Ketch, Mrs. Wood, The Channings); 2) *Sport.* Kampf zwischen mehr als zwei Fährnen.

**A. To Bät'tle**, f. To Battel.

**B. To Bät'tle**, v. intr. 1) eine Schlacht od. ein Treffen liefern, sich schlagen, kämpfen; 2) fig. sich heftig streiten; auch mit it als unbestimmtem Subject: they — it beyond the wall (Byron, Sardan. 5, 2), sie schlagen sich, man kämpft jenseit der Mauer; II. tr. 1) †, mit Kriegsvolk bekämpfen; 2) †, mit Befestigungen u. Zinnen versehen; b-a, p. a. befestigt; b-d wall, die Festungsmauer. f. ritten.

**C. To Bät'tle**, v. tr. *provinc.* mit Roth be-  
**Bät'tle**, in comp. — array, s. die Schlachtordnung; — axe, s. die Streitaxt, Fellebebe; — door (— dore), s. 1) das Radet; 2) die Schaufel; 3) die Schiffscheibe; 4) die Palette; das Farbenbret; 5) die Hebelstapel; — door-barley, s. f. unter Barley; — door-shaped, p. a. Bot. spatelförmig; — holder, s. der Secundant bei einem Hauptaufkampfe.

**Bät'tlement**, s. 1) a) die Bezeichnung, Zin-  
nung; b) die mit Zinnen od. Schießscharten  
versehene Mauer; 2) die Zinnenreihe, Zinne,  
die Zinnen.

**Bät'tlemented**, p. a. mit Zinnen versehen.

**Bät'tle**, in comp. — painter, s. der Schlach-  
tenmaler; — piece, s. das Schlachtfeld, Schlach-

**Bät'tler**, s. Ac. f. Battolor. f. gemalde.

**Bät'tle-twig**, s. *provinc.* der Ohrenwurm.

**Bät'tling**, s. das Handgemeng, Treffen,  
der Kampf.

**Bät'tling-stöne**, s. *provinc.* der flache,  
schiefe, zum Plänen der Wäsche benutzte Stein.

**Bät'tner**, s. f. Batner.

**Bät'togs, Bät'tocks**, s. pl. (russ.) die Ba-  
toga, Batoggen, Padoggen (Prigelftraje, bei  
im Militär- u. Seebdien).

† **Battöl'gäst**, s. der im Sprechen und  
Schreiben sich unnützer Weise oft wiederholt,  
der Wortfrämer. (dasselbe) wiederholen.

† **To Battöl'gäze**, v. tr. unnützer Weise

† **Battöl'gäze**, s. die unnütze Wiederholung  
in einer Rede, das leere Geschwätz, die Wort-  
främerci.

**Bät'ton, Battöu**, s. f. Batten, Batoon.

**Bät'tril**, s. f. Batlot. f. [H-L].

**Bät'try**, s. *provinc.* (Suff.) der Theefel  
**Bät'tue** (bät'tü), s. (fz.) *Sport.* 1) (—  
shooting) die Treibjagd; 2) daß bei der Treib-  
jagd aufgeschenkte Wild.

**Bät'tu**, s. (ital.) *Mus.* der Tactschlag,  
die Tactbewegung.

**Bät'ty**, adj. fiedermausartig; — wings (Sh.  
MND. 3, 2), die Fledermausflügel.

**Bät'-wings**, s. pl. *Anat.* die fiedermaus-  
flügelartigen od. breiten Mutterbänder.

**Bätz** [bätz], s. der Bagen (Münze, ungef.  
8 Pf.).

**Bäu'bée** (Bäu'bée, Bäu'bje, Bäu'bje), s.  
schott. u. nord. die kleine Kupfermünze, der  
halbe Penny, Dreier.

**Bäu'ble**, s. f. Bawblo.

**Bäu'bül**, s. f. Babool.

**Bäud**, adj. & s. f. Bawd.

**Bäud'kin, Bäud'kin**, s. wie Bawdkin.

† **Bäu'drjek**, s. f. Baldrick.

**Bäu'dron**(s), s. f. schott. (Schweichefename  
für: die Rache, Witz (J. Brown, Horw 41).

† **Bäu'dry**, s. f. Bawdry, adj. f. Bawdry.

† **Bäu'fréy**, s. f. Belfry. Bawdy.

**Bänge**, s. Bänge, eine Art Droguet (grober  
Wollenzug in Burgund).

† **To Bäng** [bä], v. intr. helfen, helfen,  
blaffen; to — at, anbellern.

**To Bäng'le, To Bäng'le**, v. tr. schott. u.  
nord. verächtlich behandeln, herunter machen.

**Bänk, Bäuk** [bäk], s. 1) der Balken u. f.  
Balk; 2) gew. b-s, pl. *Mar.* die Spieren od.  
Bäume zu Raaen, Stengen; 3) der Rain  
(Balk).

**Bäul'chün**, s. *provinc.* f. Balching.

**Bäul**, adj. (schott.) klüh, muthig (Bold).

**To Bäul**, v. tr. (schott.) 1) ernuthigen;  
2) (Genet) anfechten.

**To Bäul** [bäk], f. To Balk.

**Bäulm, Bäulm**, s. f. Balm.

† **To Bäul'ter**, v. tr. fräulen, fräuen.

**Bäul'-cöck**, s. *provinc.* der Kampfbau.

† **To Bäul**, v. tr. klaffen (To Bas).

**Bäu'sün, Bäul'son**, s. f. Bawsin.

**Bäu'rja**, s. Baiern.

**Bäv'rjan, I. adj.** baiertisch; II. s. der  
Baier, die Baierin. f. röß, Mantel.

**Bäv'aröy**, s. (Gay bei J.; n. il.) der über-  
† **Bäv'jan**, s. (lit. der Pavian, baboon) der  
Affenschwanz, Sansnarr im alten Morris-danceo.

**A. Bäv'jan**, s. 1) das Reich, das Städt Reich-  
holz; Reichsund, (leichtbrennender) Reichs-  
raum; 2) a) *Mil.* die Festschute; b) *Mar.* b-s,  
pl. die Brennbinden eines Branders; 3) abser-  
nisch gebraucht: he ramblod up and down,  
with shallow jesters and rash — wits (Sh.  
1 Hen. IV. 3, 2), mit seichten Späßen und  
mit flüchtigen Köpfen (Sch. I.).

**B. Bäv'jan**, s. der unrcine Kalkstein (H-L).

**To Bäv'ish**, v. tr. *provinc.* wegtreiben.

† **Bäv'von**, s. das Gefirfchlagen; Bäv'fch.

**Bäv**, intr. *provinc.* Anruf der Verachtung:  
bah, pui! f. röß.

**Bäv**, s. *provinc.* 1) der Ball (Ball); 2) der

**To Bäv**, v. intr. († &) *provinc.* helfen.

**Bäv'bée, Bäv'bje**, s. f. Bawbo.

**Bäu'ble**, s. 1) a) †, die Baumel, das lose  
herabhängende Ding; b) †, (nach Wedge) der  
kurze Stod mit herabhängenden Bleistücken,  
um Hunde zu züchtigen; c) a fool's —, das  
Narrenrecepter, ein kurzer von (Spf-)Narren  
getragener Stod, dessen oberes Ende ein phau-  
stisch geformter stopf mit Gelsöhren bildete  
(N.); d) vulg. der Hohn; b-s, die Hohn;

2) das Spielwerk, der unnütze Tand, die Zän-  
del, läppische Kleinigkeit, welche mehr Schein  
als Werth hat, die Lapperei, unnütze Sache od.  
Perion, das läppische Ding; I was on the sea  
bank with some Venotians, and thither comes  
the —, and falls mo thus about my neck (Sh.  
Othello 4, 1), ... da kommt wahrhaftig der  
Grasfackel hin (Sch. I.).

† **Bäu'bling**, adj. nichtnützig, werthlos,  
Imping; a — vessel was he captain of (Sh.  
Tw. Night 5, 1), er war der Hauptmann eines  
win'gen Schiffes (Sch. I.).

**Bäv'-cöck**, s. (ein Schweichefwort, mit dem  
eigentlich Snaben angeredet wurden) das Fägn-

chen, Birschen, der Prachtjung, Goldjung; how now. my 1) how dost thou, check? (Sh. Tw. Night 3, 4), i, was machst du mein Tändchen (Sich em. mein Wäghen?) wie geht's, mein Bützchen? (S. h. l.).

**Bäwd, l. adj.** 1) muthig, kühn; munter, lustig; II. 1) a) 1) der Kuppler; b) die Kupplerin; 2) (t. k.) schott. der Gase; a! ein Ausruf, wenn der Gase aufspringt (Wortspiel mit beiden Wdtn: Sh. Rom. & Jul. 2, 4); 3) *provinc.* die äußere Schale der Walnuß.

**To Bäwd, v. l. intr.** kuppeln, den Kuppler machen; II. tr. 1) beschämen, beschleichen.

**Bäwd'-börn, p. a.** (Sh. M. for M. 3, 2) von einem Kuppler (einer Kupplerin) abstammend; nach anderer Auslegung; als Kuppler geboren; bawd he is doubtless, and of antiquity too, ... ein geborener Kuppler (S. h. l.).

**To Bäwd'er, v. intr.** *provinc.* brummen, schelten, zanken.

**Bäwd'ness, s.** die Unflätigkeit, Unzüchtigkeit.

**Bäwd'kn, s.** der Gold- od. Silberbrocat; reich mit Gold und Silber durchwachte Seidenstoff.

**Bäwd'-möney, s. f.** Baldmön.

**Bäwd'rick, s. 1) t.** der Gürtel (Baldrick); 2) die Riemen (am Glöckchenpöpel).

**Bäwd'ry, s. 1)** die Kuppel, das Kuppeln; die Unzücht, Unflätigkeit; 2) die Zotenreißerei, Zoten.

**Bäwd'ship, s.** die Kuppelerschaft, Kuppelerei.

**Bäwd'y, l. adj.** (-ly, *adv.*) unzüchtig, unflätig, unflätig, schamlos, schmutzig; II. s. die Zoten; to talk -, Zoten reizen; -basket, s. die dreundzwanzigste Ordnung von Spitzbuben (vgl. Grosse), welche obseone Bücher zc. (in einem Korbe) zum Verkauf herantragen, aber hauptsächlich stehlen; -house, s. das

**Bäw'-hörse, f.** Bat-horse. [Vordell.]

**Bäwk, s. f.** Balk.

**Bäw'ker, s. provinc.** (westl.) od. -stone, der Weichlein (Sandstein).

**To Bäwl, v. l. intr.** 1) schreien, kreischen (vor Schmerz od. Freude); plärren (wie Kinder); 2) unzüchtig belien (von Hunden, die sie die Spur finden); to - after one, Einem nachrufen; II. tr. öffentlich anrufen.

**Bäw'ler, s.** der Schreier.

**Bäw'ling, v. s.** das Schreien zc., Geschrei.

**Bäw'-man, s. f.** Bat-man.

**† Bäwm(e), s. 1)** der Balsam; 2) die Salbe (Balm).

**† To Bäwm(e), v. tr. 1)** (ein)balsamieren (To Embalm); 2) salben, befeuchten (Wickel, St. Joh. 9, 6; spätere Beifüllberf.: anoint); 3) *provinc.* schmücken, kleiden.

**† Bäwn, s.** der (feste) Ven; das Gebäude, bef. die (feinere) Umwallung; ein mit Lehnwänden umgebener Platz für das Vieh.

**Bäwnd, p. a. provinc.** geschwollen.

**† Bäw'rel, s.** der Fasanhabicht.

**† To Bäwse, v. intr.** schreien, kreischen.

**Bäw'sin, Bäw'son, s. 1)** der Dachs; 2) ein dier unbeschäftig (auch ein lärmender) Mensch; II. adj. groß, ungeschlecht, unbeschaffen, plump.

**Bäwt, prep. provinc.** ohne. [schreien.]

**To Bäwt, v. intr. provinc.** brüllen, heulen.

**Bäw'ter, s. provinc.** (nord. u. schott.) der Wäcker (Bakstor).

**Bäw'terjan, l. adj.** den Richard Baxter od. seine Lehre (Baxterianism) betr.; II. s. ein Anhänger Baxters.

**A. Bāy, s.** (frz. *baie*, span. *bahía*, ital. *baja*, lat. *baia*) 1) die Bai (vom Engl.), Bucht, der kleine Meerbusen; the - of Bengal, der bengalische Meerbusen; the - of Biscay, der biskajische Meerbusen, das biskajische Meer; 2) der Schuß an einem Wälfische; b) die Schale; der (Schuß-)Damm, das Schußgatter; 3) *Mar. a.* die Wasserbad, Fischbad; b) sick -, (auf Kriegsschiffen) der Verschlag, die

Bucht für Kranke (Dick. Mut. Friend 2, 217); 4) die Banje (einer Schiene); a barn of two b-s, eine Schiene mit zwei Banjen, f. Barn; 5) *Archit., etc. a.* das Fach, die Abtheilung; die Bai; b) - of a door, die Thürnische; c) - of joists, die Balkenfläche, der Raum zwischen zwei Balken; d) - of a lock, das Haupt einer (Canal-)Schleuse; e) - of masonry, das Wandfach, Riegelfach; f) - (in military mines), das Getriebe; - of a roof, das Sparrenfach; g) - of a window, der Fensteranschnitt, die Fenster-nische, die innere Fenstervertiefung; 6) die Schießkarte; 7) *provinc.* (schl.) das Nest eines Eichhörnchens; 8) tinker's -, der Sad eines Reifschladers.

**B. Bāy, s.** (frz. *baie*, span. *bahía*, lat. *bae*) (die Bae) 1) t, die Bae, bef. des Vorberes (bacca lauri); 2) der Vorber, Vorberbaum; b-s, die Vorberer, der Vorbereranz (als Ehrenzeichen); 3) b-s, *pl. Am.* (östlich) der Vorberwald, Vorberhain.

**C. Bāy, s.** (wahrscheinl. vom frz. *aboi*, das Bellen der den Hirsch stellenden Hente) u r p r. die Lage des gehetzten Hirsches, wenn er von den Hunden gestellt wird; dann überh. die Bedrängnis, Noth, der Nothstand, Zustand, da man von Übeln umgeben ist, und weil man ihnen nicht entkommen kann, sich kühn widersetzt, die Nothwehr; *Sport-s.* to stand (auch to sit) at -, (bef. vom Hirsch) sich widersetzen, die Spitze bieten; *fig.* in der größten Noth (in Verlegenheit) sein, sich nicht zu helfen wissen; to keep, to hold at -, (von den Jagdhunden) einen Hirsch, oder zc., nachdem er zum Stehen gebracht, so lange aufhalten, bis er vom Jäger erlegt wird; *fig.* hinhalten, in Schach halten; where the enemy was best able to hold us at - (*Swift* bei J.); to set at -, (einen Hirsch zc.) stellen (ungef. to set up at -, *Melville*, Corrie 2, 205); to turn to -, sich stellen (vom Wilde); ... and doomed the stag must turn to -, where that huge rampart barred the way (*W. Scott*, Lady of the Lake 1, 8).

**D. Bāy, adj.** (afz. *bay*, frz. *bai*, span. *bayo*, ital. *bajo*, lat. *badius*, [kastanien]braun [nur von Pferden] braun, braunroth, kastanienbraun; - horse (auch bloß -, s.) das [kastanien]braune Pferd, der Braune; [Schattirungen der - horses: light - od. bright -, chestnut -, dappled -, dark -, gelded -, in der Umgangspr. ist die allgemeine Benennung: brown].

**A. To Bāy, v. l. intr.** 1) belien, *Sport.* anschlagen; to - at, anbellern; 2) blöten; II. tr. (t. k.) *poet.* mit Hunden hegen, jagen, belien verfolgen; when in the wood of Crete they b-ed the boar with hounds of Sparta (*Sh. MNDr. 4, 1*), die mit spartanischen Hunden einen Bär in Cretas Wäldern hejten (S. h. l.); dogs will - the moon (*Bulwer*, A strange story 2, 141). Hunde pflegen den Mond anzubellen (vgl. *Sh. Jul. Cäs. 4, 3, 27*).

**B. To Bāy, v. intr.** (w. il.) gleichf. eine Bucht (vgl. *Bay, s. A.*), Umschließung bieten; to - about one, Einem umschließen, einengen (der einzige von J. hiezu gegebene Beleg: we are ... b-ed about with many enemies (*Sh. Jul. Cäs. 4, 1, 49*), ist aber leicht durch das vorhergehende To Bay [A.] zu erklären u. auch richtig v. S. h. l. aufgefaßt: viele Feinde belien uns her).

**C. To Bāy, v. tr. t.** (für To Batho, wohl nur vereinzelt: *Spens.* bei Wb.) baden.

**Bā'yādere, s.** (frz., aus dem port. *bailadeira*, die Tänzerin) die Bajadere (ostindische Tänzerin).

**Bā'y'ard, s. 1)** a) das [kastanien]braune Pferd, der Braune; b) blind -, t. bereits bei *Chanc.*, *Gower* u. A.), das blinde Pferd, welches natürlich, ohne sich vorzusehen, drauf los geht; to ride - of ten toos, coll. auf Schusters Rappen reiten, zu Fuß gehen; 2) der Maulaffe, unbeschädene Zuschauer.

**† Bā'yardly, adj.** einem blinden Pferde angemessen; *fig.* 1) unbeschäftig, blind; 2) im Schildehain gehend, einsümmig.

**Bā'y-, in comp.** -berry, *s. Bot.* 1. die Vorber (Frucht des *Laurus nobilis*); 2. a) die Bae des amerikanischen Wachsftrauchs (*Myrica cerifera*); b) der Wachsftrauch; -berry-tallow, s. das Wachsfbeeröl (vom Wachsftrauch gewonnen); -cherry, *s. Bot.* der Vorberfischbaum, der Vorberfischbeere (*Prunus lanro-cerisus*); -coloured, *p. a.* braunfarbig; -duck, *s. provinc.* der Kreuzschabel (Entenart).

**Bāyed [bād], p. a.** mit Banjen zc. versehen.

**† Bāyes [bāz], s. f.** Baize.

**Bā'y-, in comp.** -fever, s. das Baisieber (in Beziehung auf Sträflinge, welche sich krank stellen, um die Deportation nach Botany-Bay zu vermeiden); -flowers, *s. pl.* Vorberblüten; -ice, s. junges frischgebildetes Eis.

**Bā'y'ing, p. s.** das Bellen, Gebell.

**† Bāyl, s. f.** Bail.

**Bā'y-, in comp.** -laurel, *s. f.* -cherry; -leaf, s. das Vorberblatt; -lock, s. das Rohze-Bāyn, f. Bain. [schloß.]

**Bā'y-öl, s.** das Vorberöl, Voröl.

**Bā'yonet [wug. bāg'q)net]**, früher häufig (sogar einzige) Aussprachgabe bei *Sheridan* 1784, vgl. die gemeine Ausspr. „Bangenet“ im Deutschen, s. das Bajonet, der Flintendolch; -belt, s. der Bajonetträger (Kriemen); -stud, s. die Bajonettstange.

**To Bā'yonet, v. tr.** mit dem Bajonett fortreiben od. niederstoßen; you send troops to sabre and - us into submission (*Burke* bei Todd), ... uns mit Säbel und Bajonet zur Unterwerfung zu bringen.

**Bā'y'ou [br'yō]** nach *Bulwer*. Pron. Gaz. ist jedoch die Ausspr. br'yō vorherrschend, s. (frz. *bouyon*, der Darn) (Hindfisch). Staaten, bef. am Mississippi; *pl.* bayous [berattent] u. bayous: ... have you nowhere encountered my Gabriel's boat on the b-s (*Longfellow*, *Evans* 1, 317), das Bayou, der Nebenstrom, das lange, flussähnliche Gewässer (nicht wie ein eigentlicher Fluß aus eigenen Quellen entspringend, sondern Fluß aus anderen Flüssen od. aus einem See; trotzdem oft, wie auch bei uns z. B. die [Schilde] Schlei in Holstein wegen geringer Breite u. großer Länge [fließt] [a river] gen., vgl. *The Mississippi Navigator* (*Pittsburgh*, 1814) Seite 329: the creek or bayon of the Fourche, called in old maps *La Rivière des Chitmanches*, flows from the Mississippi and communicates with the sea to the west of the Balise); -State, zum. Beiname des bayoureichen Staates Mississippi.

**Bā'y'-piece-goodz [-gūdz]**, *s. pl. Comm.* Zindglitter aus Bengalen.

**Bāy's, s. l.** das Barrespiel, f. Base; II. (Bāyes, Bāze) der Bon, f. Baize.

**Bā'y-, in comp.** -salt, s. das Baisalz, *Ecclesiast.* -salt, *s. Archit.* der Sitz in der Fenster-nische, die Fensterbank; -State, *s. Am.* der Staat Massachusetts; -tree, *s. Bot.* der Vorberbaum (*Laurus nobilis* L.); -wax, s. das grüne Wach; -window, *s. Archit.* das gewölbte Fenster, das Bogenfenster (f. Baw-window); (falschl. zum. Bow-window) das (selten in oberen Stockwerken vorkommende) Erkerfenster; der polgnone u. von unten auf gestützte Erker, das Ausgehende, Erkerlein; -work, *s. Archit.* das Fachwerk, Bindewerk, die Bäumwand, Ringelwand, Fachwand; -yarn, das molle Garn.

**Bāz, s.** Mistrz v. Basil (M-n.).

**Bāz'a, f.** Bazat.

**Bāzār, Bāzār, impr. Bāzārd', s. 1)** der Bazar, Marktplatz mit Kaufmannsgenossen im Orient; 2) f. Fancy-bazar.

**Bāz'at, Bāz'ot, s.** Baza, Bazar (seines baumwollenen levantischen Garn, Jerusalem cotton-yarn; auch ägyptischer baumwollener Garn).

**B-d**, Blöfz für blasted, vgl. B — u. To Blast, 1, c. [tische wöhrschende Gumm].

**Bä'llüm** [ä'l—], s. das Bäcklein (Leban-Bä'llüm [ä'l—], s. das Bäcklein (Leban-Bä'llüm [ä'l—], s. das Bäcklein (Leban-

(Zuflücht zum Ablassen u. Meilen des abgelaufenen Blutes), der künstliche Blutegel.

**Bä'llöstöme**, s. (grch., „Saugmund“) Ichth. das Bäckelstoma (Gattung der Saugmauler).

**To Bē**, v. irr. *intr.* (imperf. I was, pp. been; über das Formelle siehe die Grammatiken, bes. Wagner, Koch etc.; über Shksp.'s Sprachgebrauch das vortreffliche Shakespeare-Lexicon v. M. Schmidt).

1) a) sein, das Dasein haben, (in Wirklichkeit) existieren; to —, or not to —: that is the question (*Sh.* Haml. 3, 1), sein oder nicht sein — das ist die Frage; Troy is no more (*Dryd.* bei J.), Troja ist (besteht) nicht mehr; to — contents his natural desire (*Pope* bei J.), zu sein, das Dasein zu haben etc.; the powers that — († u. feierlich für are, vgl. Gramm.), die herrschenden Gewalten; there is a God, es gibt einen Gott.

b) wirklich od. seinem vollen Umfange nach sein; volle Geltung haben; that will —, das wird geschehen, so wird's kommen; what light is light, if Silvia is not seen? what joy is joy, if Silvia be not by? (*Sh.* Two Gentl. 3, 1), wirklich ist nicht (Vau crin-feld); this is fought, indeed (*Sh.* Ant. & Cl. 4, 7), das heißt (od. das meine ich) in der That gefochten! to gratify his avarice was to bespeak his favour (*W. Scott*), seinen Eig. befriedigen ließ sich seiner Günst zu verschaffen; to be versed in the history of Eastcheap, &c. ... was doubtless, in her opinion, to be acquainted with the history of the universe (*W. Irving*, Sk. 108), in der Geschichte von E. bewandert zu sein, hiß, ihrer Meinung nach, ohne Zweifel, die Geschichte des Weltalls kennen.

2) a) to be ist natürlich wie in a. Sprachen am häufigsten Copula, d. i. Verbindung eines Subjekts mit seinem Prädicate, woraus sich bei den unendlich vielfachen Arten des Seins eine sehr weitgehende Vertretung anderer Zeitwörter ergibt; man is mortal, der Mensch ist sterblich; to — a Christian, to — great, large, small, grateful, &c., ein Christ, groß, klein, dankbar etc. sein; to — and two are four, zwei und zwei ist vier; — yourself! sei was du wirklich bist (d. i. zeige dich in deinem wahren Selbst! handle deiner Würd!); to — a little lower (*Troll.* Or. Farm 2, 50), sprechen Sie ja etwas leiser; dear mother, I am with you (*Byron*, Wernor 5, 2), ich bin von der Partie, begleite dich; to — fast, to — slow, (von einer Uhr) vorgehen nachgehen (auch persönlich) gehend: "I am five minutes behind the half hour," said Lord G., as he looked at his watch. "I suspect you are a little fast," observed Lady A. (*Leier*, D. Dunn 2, 106); I am an hour too late (*Disr.* Viv. Grey 1, 82), ich komme um eine Stunde zu spät.

b) sogar häufig *coll.* in Vertretung von eigentlichen Bewegungsbegriffen: aa) have you been a walk? sind Sie spazieren seigtl.: einen Spaziergang gewesen? (vgl. Ruth and Esther being gone a walk, *Am. Head* of the Fam. 1, 231); it's such a long time since I have been a ride, *Mrs. Marsh*, Die Heirath, &c. 1, 142, ... seit ich spazieren gefahren bin vgl. they had been for a ride, *Lenon*, F. Lyle 1, 65; saying he [Dr. May] had been a long tramp, all over the place, *Miss Yonge*, Daisy Chain 1, 73; I have not been a journey for some time, *H. Kingsley*, G. Hamlyn 1, 319).

bb) daher auch in Verbindung mit den Präpositionen, welche den Ausdruck eines ruhigen Seins nicht entsprechen, sondern eigt. nur bei Zeitwörtern der Bewegung sich finden:

this gentleman, Mr. R. G., who hath been towards me (*Bacon* [1624], *Dixon*, Ld. Bacon 384), ... der sich zu mir begeben, mich besucht hat; Mademoiselle has been to me since (*Nov. & Tales* 6, 30), ... hat sich zu mir angemacht, mich aufgesucht; that he had been to Ashlydyat was certain (*Mrs. Wood*, Ashlyd. 1, 143), daß er nach A. gegangen und dort gewesen war ...; I desire to stand back till I have been to Miss Martineau's (*Mrs. Gaskell*, Ch. Brontë 177); he had been to her wedding (*A. Thomas* 1, 229), ä h n l. zu (st. bei) ihrer Hochzeit; he had been to Rome (*Kingsley*, Westw. Ho! 1, 29), er hatte die Reise nach Rom gemacht; G. W., who has been to North America, and in the Baltic Sea (*Ath.* Mar. 23 '72, 367): long before her usual hour of rising she had been to the window several times to see if the weather promised to be fine (*Miss Agui-lar*, A. Herbert 1, 197); when he [Boswell] had been to court (*Mac. Ess.* 1, 370); we have been to the Lord and found strength (*Mrs. Beecher-Stowe*, Dred 2, 285), wir haben uns an Gott gewendet ...; I had been to sleep (*Mrs. Wood*, St. Martin's Eve 1, 259), ich war schlafen gegangen; the housemaid proved that she had not been into them [nämlich die rooms] since the morning (eb. 249); he had not been much into society (*H. Kingsley*, A. Elliot 26); the scene she had been through (*Wetherell*, Old Helmet 2, 205), ... die sie durchgemacht hatte; to — after ..., über etwas her sein, sich daran machen, auf etwas aus sein, vorhaben; Philip was after her, ... war hinter ihr her (vgl. After).

c) häufig ist die Anfügung von Participien an been durch and; the fellow has been and done it! (*Tautphous*, At Odds 1, 135), hat sich drüber her gemacht und es ausgeführt; a cat has been and gone off with the matton (dies letztere u. a. Beispiele bei *Pöppe*, S. 22).

d) *coll.* to have been, nämlich: zum Bejuch da gewesen sein; Lady Aldborough has just been (*Lady Morgan's Mem.* 3, 120), ... ist eben da gewesen; has Mr. A. been to see you? (*Trafaldr*, Race for Wealth 1, 107), "wall, I have been, aunt," [ich habe den Besuch gemacht] ... "I observed that I had been to see the boys" (*Mrs. Wood*, O. Cray 2, 18); the Bishop has been, and is gone ... the Inspector has been also in course of the past week (*Mrs. Gaskell*, Ch. Brontë 2, 258); he's not gone, because he's never been (*Miss A. B. Edwards*, Miss Carew 1, 186); Adèle has been (*Miss Kavanagh*, Adèle 1, 244); "Any body been?" (*Tates*, Broken, &c. 208), [ist] irgend jemand dagewesen?

3) als Hülfzeitwort wird to — verwendet: a) zur Bildung des Passivs anderer Zeitwörter: to be loved, geliebt werden; to — hated, gehaßt werden; he was not to — found, er war nicht zu finden; is it not to — had, es ist nicht zu haben; he is to — excused, er ist zu entschuldigen; it is not to — imagined, man kann sich's nicht vorstellen; b) in Verbindung mit dem Part. des Pf. ein. Zeitwortes zur Umschreibung des letzteren; für he goes 3. B. he is going, meist um das längere Andauern einer Thätigkeit, jedoch auch vorübergehende Handlungen, welche man im Begriff ist vorzunehmen etc.; he was reading, er war mit Lesen beschäftigt; you are going to the East Indies? Sie stehen im Begriff (od. haben vor, wollen) nach Ostindien gehen? his parents' must already have seen him, and — seeing him perhaps daily (*Miss Austen*, Mansf. Park 219); you will — marrying sometime, I suppose? (*Mrs. Wood*, Verner's Pride), du hast es doch wol vor dich einmal zu verheiraten? now, John, you had better have been giving Mrs. Kendal a chair all this time (*Miss Yonge*, Step-mother 1, 43).

Redensarten: God — praised, Gott sei gelobt, Gott sei Dank; let it —, laß (es) sein, rühre (es) nicht an! — it so, 1. so sei es! 2. (= if so —), gefeiert es sei, wenn dem so wäre: if so — that ..., wenn ja ..., wenn etwa ...; your aunt that is to —, deine zukünftige Tante; to — at ..., vorhaben etc. vgl. At; to — for, to — off, out, up, &c. f. For, Off, Out, &c.

Bē ..., unternebere Partikel (wipr. by, goth. bi, ogf. be, bi, big; ahd. bi, pi, pi; mhd. be, bi, mhd. be, bei), in (chem. zahlreichen) Zügen; bezeichnet, wie unter be ... (und by) dicke Nähe, dann dichtes Umfassen, Begreifen, Umschließen; weniger entwickelt als im Deutschen, außer in einer dem humoristischen Stile angehörenden Bildung, welche sich nicht bloß in leicht entstehenden Abstrichen von Zeitwörtern, sondern auch von Hauptwörtern findet, namentl. häufig bei dem lebhaften Sterne vertreten, aber nach der neueren Zeit geläufig. Diese Wörter (meist denominative Part.-Adjektive) haben meist ein satirisches Gepräge u. drücken die Überladung mit etwas Unnützem (namentl. auch v. Kleider- u. sonstigen Tand), Zügel, Fädelchen, Geschmachten, Bedachtungen od. sonst zu Mißbilligenden aus: the more my uncle Toby pored over his map, the more he took a liking to it! ... by the same process and electrical assimilation ... through which I woen the souls of connoisseurs ... have the happiness, at length, to get all be- virtued, ... be-pictured, ... be-butterflied, and be-fiddled (*Tr. Shandy* 65); Dr. Swift, nach seiner Ernennung zum Dean, erzählt "he was so 'be-deaned' by all his friends" (*Pegge*, Anecd. 201; the devil comes on, club-footed and be-horned, as usual, and baited, too (*Lit. Gaz.* Aug. 46, 682); [he (in einem Gemälde)] is more picturesque ... than if his limbs had been cased in the eternal be-satined, be-pale-tated, be-tartaned fashion of our day (*Beutl.* Misc. July '49, 58); the old Countess, be-turbaned, bejewelled, &c. (vgl. Bejewelled); be-favoured lackeys (*Warren*); Art-Unions and be-frescoed palaces (*Ath.* May '46, 458), mit freßten übermäßig beladen; the be-hieroglyphed face of her eight-day clock (*Mrs. Gore*, A Life's Lessons 1, 28), mit Hieroglyphen beladen; be-built (*Mrs. Marsh*, vgl. Be-peopled), nicht im gew. Sinne bebaut, sondern mit Häusern (zu) reichlich besetzt; Lady Carnavallotte; ... 'twas she who bewhiskered St. Bridget (*Sterne*, Shandy 268); the wrinkled, be-wigged, and be-whiskered, old man (*Lady Blessington*, Mem., &c. 343); the fat be-wigged coachman (*Gavarni* in London 5, 72); one of the be-wigged gentlemen in the red robes (*Dick*, Sk. 84).

Nur scheinbar entgegengezeigt ist die Bdtg von To Behead, enthaupten, welches nicht als Denominativum, sondern als Zügig mit dem Verbum To Head zu erklären ist, vgl. die sonstige Bildung *Trolope's*: To Betail.

**Beace**, s. *provinc.* (nord.) 1) das Vieh; 2) der Fußfall. [Gefilde.]

**Beach**, s. das flache Ufer, der Strand, das To Beach, v. tr. (ein Schiff etc.) zur Landung auf den Strand, und Ufer lassen lassen; "there won't be much surf on, when we beaches sho" (gemein für — her; *Kingsley*, Ravenshoe 1, 168); there is a coasting schooner b-ed and discharging coal (eb. 1, 22); ... auf den Strand gelangen und laden Kohlen aus; thirty-two steamers, all b-ed upon the shore with their bows towards the land (*Troll*, Nam. 235), ... am Lande liegend.

**Beach-cumber** [—kümer], s. Am. eine den Strand bespülende große Meeresschnecke.

**Bea'ched**, *adj.* mit einem Strand versehen, von den Wellen bespült, niedrig; upon the verge of the salt flood (*Sh.* Timon 5, 2), ... auf dem bespülten Strand der salz'gen Flut (S. 4.).

**Bea'chy**, *adj.* mit flachen Ufern, vom Strand umgeben; tho — *girdle* of the ocean (*Sh.* 2 Hon. IV 3, 1), des Ozeans umgürtend Ufer (*Sh.* I.).

**Bea'con**, *s.* 1) *Mar.* die Spier-Bake od. Baake, Bakenroue, Seeleune (eine Leuchte auf einer hohen Stange am Eingange eines Hafens od. Flusses); die Akerbohe, der Akerwächter; 2) der Leuchtturm, die Feuerwarte; das Leuchtfeuer, Signaleuer, Wachtfeuer; 3) *provinc.* der hohe Hügel am Strande (als Ort, wo Signaleuer angezündet werden); 4) *fig.* die Leuchte, der Leuchter; *modest doubt is called the — of the wise* (*Sh.* Troil. & Cr. 2, 2), ... bescheidener Zweifel des Weisen (Herculesberg).

**To Bea'con**, *v. tr.* sagt nur *fig.* 1) (*Mit.* bei *Vodd.* to — up) als ein Leuchtfeuer aufleuchten lassen; 2) (die Dunkelheit) durch Leuchtfeuer erhellen.

**Beacon'age**, *s.* das Bakengeld, Blüfengeld (Weld zur Unterhaltung der Leuchtsysteme re., Abgabe der einlaufenden Schiffe).

**Beacon'ed**, *p. a.* mit einem Leuchtturm versehen.

**Beacon-fire**, *s.* das Leuchtfeuer, Signaleuer.

**Beacon'less**, *adj.* ohne Leuchtfeuer, Signaleuer, ohne Leuchtturm.

**Bead**, (nach *Wb.* v. † *Bead* [Bede], das Gebet) *s.* 1) das Kugelförmige, Knöpfchen (bes. am Rosenkranz); *popish* —, der Rosenkranz; — of sweat, Schweißtropfen; *saying over a number of b-s* (*Injunctions to the Clergy* bei J.), eine Anzahl von Gebeten herlesen; to tell to bid, to do at, to say over) one's b-s, den Rosenkranz beten; 2) *a*) die kleine Kugel; die Perle; die Stäppler, Stäppler; *b*) *fig.* der (Wasser-) tropfen, die Perle; ... that —s of sweat have stood upon thy brow (*Sh.* 1 Hon. IV 2, 3), ... daß Perlen Schweiß auf der Stirn bräuben; *c*) *Chem.* die Blase, das Schaumbälgen; die Perle (auf Spirituosen); 3) *Archit.* *a*) das Kugelförmige (am Pfeifenwerk), die Perle, das Knöpfchen; *b*) (row of b-s, f. — moulding); 4) *Bot. (N.)* seed —, spice —, die Stollenbohne (Samen von *Abrus precatorius*; vgl. *Bead-tree*); 5) das Korn (am Gewehr); daher: to draw a —, zielen; then he drew a steady — on the centre of his enemy's chest (*An. M. Doring* 287), dann nahm er ruhig die Mitte der Brust seines Feindes als Korn; 6) (*Shkup.*) das winzige Ding (daher *Beenaname*, *M. Wives* 5, 5).

**To Bead**, *v. tr.* mit Perlen schmücken, zieren.

**Bead'**, *in comp.* — cuff, *s.* die Manschette mit Perlen od. Knöpfenstickerei; — cut, *s.* f. — moulding.

**Bead'ed**, *adj.* 1) mit einer Perlenkette; 2) perlenförmig.

**Bead'elry**, *s.* der Amtsbezirk eines Beadles (*Beadlry*).

**Bead'-house**, *f.* Bede-house.

**Bead'ing**, *s. Archit.* f. Bead-moulding.

**Bead'-lam**, *s. Weav.* der Perlenstoff.

**Bead'le**, *s. Law & Ac.* 1) der Gerichtsdiener, Gerichtsbote, Bedell; Wärlt; 2) ein geringer Beamteter in den Barreien, welcher geringe Verbrechen bestraft; 3) *cant.* ein (blauer) Mantel (zur Verhüllung gegen Gerichtsdienste).

**Bead'lesm**, *s. (Dick.)* *hoc.* das Bütteleisen.

**Bead'letry**, *s.* das Amt eines Büttele, vgl. *Beadleship*.

**Bead'leship**, *s.* das Amt eines Büttele, die Gerichtsdienerschaft.

**Bead'**, *in comp.* — man, f. beadsman; — mat, *s.* ein aus Perlen gearbeitetes Decken (*Ellot* bei *Pope*); — moulding, *s. Archit.* der Perlenstab, die Perlenkette, der beperkte Rundstab, Rosenkranz; — proof, *I. s. Dist.* die Perlenprobe; *II. adj.* probehaltig; stark von Perlen od. Blasen; — purse, *s.* der Geldbeutel von

Perlen; — roll, *I. s.* — moulding; 2) *Ecol.* das Bezeichnen der Personen, für welche Stellen messen zu lesen sind; 3) überh.: das Bezeichnen, die Kiste; beadsman, der Beter, Betbruder (für Andere); *fig.* der Flasperer; Bettelvoigt; beadswoman, *s.* die Beterin (für Andere), Bettelweiber, die Hospitalität; — tool, *s. Turn.* das Perleisen; — tree, *s.* der Paternosterbaum (*Abrus precatorius* L.).

**Bea'dy**, *adj.* 1) perlenartig; 2) (bes. von den Augen) klein, rund und hervorsteckend.

**Bea'gle**, *s.* 1) der Stäuber, Stöber(-hund, bes. zur Hasenjagd, *Canis familiaris irritans* L.); 2) *Am.* Epigone der Virginier; 3) a precious —, *cant.* ein schlechter Kerl.

**Beak**, *s.* 1) *Nat.* *a*) der Schnabel (bei Vögeln); *b*) die Schnauze (bei gewissen Thieren); *c*) der Rüssel (bei Käfern re.); *d*) das harte, spitze Ende, in welches die Früchte gewisser Pflanzen auslaufen, der Schnabel; 2) überh.: das schnabelförmige Ende eines Dinges, *s. B. a*) die Röhre eines Destillierkolbenheimes; *b*) die Schnauze an Gefäßen; *c*) der Haken; 3) *a*) *An.* der am Vordertheile der Kriegsschiffe der Alten angebrachte, mit Erz beschlagene Schnabel zum Durchbohren feindlicher Schiffe, der Schiffsschnabel; *b*) *Ship-b.* (—head) der Schiffsschnabel (das Vordertheil, die Nase des Schiffes), das Gallion; 4) das Vorgebirge; 5) *Par.* das Überzeilen, die Klappe; der Aufzug; 6) *a*) *Lock-sm.*, *Ac.* das (Amboß-)Horn; *b*) *Corp.* die vorspringende Ecke am oberen Ende (Kopfe) des Fußholzes an einer Schneidebank; 7) *cant.* *a*) der Friedensrichter, jede höhere obrigkeitliche Person; *b*) der Fälscher, Scherger; 8) *provinc.* (nord.) das Eisen über dem Feuer, an welchem der Kessel hängt.

**To Beak**, *v. l. tr.* mit dem Schnabel fassen (beim Hahngesichte); *II. intr. provinc.* (nord.) sich fassen.

**Beaked** [beakd od. bea'ked], *p. a.* 1) schnabelförmig, spitzig; 2) *Herald. & Bot.* geschnäbelt; 3) *Nat.* mit einem Rüssel versehen (von gewissen Insekten) — whale, *s. Zool.* der Schnabelwal (*Balaena rostrata*).

**Beak'er**, *s.* 1) der Becher; 2) das Postpferd.

**Beak'ful**, *adj.* ein Schnabel voll.

**Beak'ing**, *p. s. Sport.* das Festhalten mit dem Schnabel, Anshnabeln (beim Hahngesichte).

**Beak'-iron** [tʃurn], *s. f.* Blekern.

**Beak'ment**, *s. provinc.* ein Maß von der Größe eines Achters eines engl. Schiffes.

**Beak'-rüh**, *s.* (nach *Lat.*) *Bot.* der Schnabelkame (*Rhynchospira*).

**Beal**, *s. provinc.* (nord.) die Beule, das Gesicht; die Fimne, Blatter, das Bläschen.

**To Beal**, *v. intr. provinc.* (nord.): *A.* schwären, eiteln. *B.* heulen, schreien.

**A. Beam**, *s.* 1) der Balken; 2) *Corp.* *a*) der Hauptbalken; *b*) der Unterbalken, die Schwelle; *c*) *b-s*, das Gebälk, die Balkenlage, das Balkenwerk; *d*) *Mar.* (gew. *pl.*) der Deckbalken (die Deckbalken sind die horizontalen von einer Seite des Schiffes nach der andern laufenden Balken, welche das Verdeck tragen; daher right on the —, recht von der Seite, *vulg.* dwars ab (*s.* nach der Richtung des mittelften Balkens); the ship is on her — ends, das Schiff liegt (ganz) auf der Seite; *a*) man on his — ends, *slang*, ein ausgestreckt liegender Mann; on one's — ends, in einer schlimmen, äußerst misslichen Lage sein; to be thrown on one's — ends, *fig.* in eine schlimme Lage kommen, in die größte Verlegenheit gerathen (*Troll.* Can you, &c. 3, 159); *e*) die Breite eines Schiffes; 3) *a*) der Wägebalken; *b*) *fig.* die Waage; 4) *a*) der Baum, Hebebaum; *b*) (*Sh.* Troil. & Cr. 5, 5, von einem Speer) der mächtige Baum, der baumschwerer Speer; 5) *Weav.* Zengbaum, Weberbaum; 6) der Fingbaum; 7) die Leichseil; 8) *Sport.* *a*) (— of a ba-

lance) die Stange (der einzelne Haupttheil des Firschgewerks); *b*) die Schwungfeder (Boam-feather); 9) die Ruthe (am Anker); 10) die Kolbenstange, der Balancier (an der Dampfmaschine); 11) der Strahl, Lichtstrahl; Feuerstreifen, die Feuerfäule (am Himmel); *b-s* of a comet, der Schweif eines Cometen; draw (od. wind) —, der Wendelbaum (etwas damit umzubringen) — of a bell, der Wellbaum am Glockenstuhl.

**B. † Beām**, *s.* Böhmen, f. Bohemia.

**To Beām**, *v. I. intr.* strahlen, Strahlen werfen; *II. tr.* 1) *provinc.* (ein Faß) einwaßern (um es wasserfest zu machen), (eine Wanne) aufstellen; 2) *fig.* als Strahl enttönen, ausstrahlen.

**Beām'**, *in comp.* — anlors, *s. pl.* die dritten und vierten Enden eines Firschgewerks; — bird, *s. provinc.* die Baumnachtigall (Bastardnighthall); — board, *s.* die höhere Wag-schale; — compasses, der Stangenzirkel.

**Beamed**, *p. a.* mit einer Kette (vgl. *Beam*, 8), dann überh. mit (vollem) Gewehr versehen; like crested leader proud and high, tossed his b-d frontlet to the sky (*W. Scott*, Lady, &c. 2).

**Beām', in comp.** — engine, *s.* die Balancier-Dampfmaschine; — feather, *s.* die Schwungfeder der Raubbögel (bes. der Falken); — filling, *s.* 1) *Mas.* das Füllmauerwerk, der Füllmörtel; 2) *Mar.* die zwischen dem Balkenwerke gestaute Ledung.

**Beām'ful**, *adj.* voller Strahlen, stark strahlend.

**Beām'ing**, *I. p. a.* strahlend; *II. p. s.* 1) *Weav.* das Ausbäumen der Kette zum Weben; 2) das Strahlen re.; 3) *fig.* das Ausstrahlen, Ausbäumen (der Wahrheit re.), die Ahnung.

**Beām'less**, *adj.* strahlenlos; *fig. matt.*

**Beām'let**, *s.* der kleine, schwache Strahl.

**Beām'**, *in comp.* — rods, *s. pl.* *Weav.* die Baumnuthen, Sammfäden; — scale, *s.* die Hühnermaße (*Luc.*); (white) — tree, der Weißberbaum (*Crataegus arba* L.).

**Beām'y**, *adj.* 1) strahlend; 2) baumschwer; lords of the biting ax and — spear (*Heber*, The Crusades), Meister der scharfen Streitaxt und des mächtigen Speers; 3) mit Geweißen versehen, gehörnt.

**Beān**, *s.* 1) die Bohne (*Vicia faba* L.); 2) *ant.* eine Guine; every — has its black, *prov.* jeder hat sein Fehler; *in comp.* — caper, *s.* die Bohnenpflanze (*Zygophyllum fabago* L.); — clover, *s. f.* trefoil; — ood, *s.* 1) die Bohnenhülse; 2) ein Fischer- od. Kootsenboot in Portugal; — sed, *p. a.* mit Bohnen gefüllt od. gesättigt; — flat, *s.* das Bohnenfeld; — fly, *s. Entom.* die Bohnenfliege; — gooso, *s.* die Bohnenkorn, Saatgans (*Anser segitum* L.); — helm, *s. provinc.* das Bohnenströh; — lily, *s.* die indische Seerose, chem. Rille des Nils od. ägyptische Bohne gen., der Lotus (*Nelumbium speciosum*); — meal, *s.* das Bohnenmehl; — mouse, *s.* die große Feldmaus, Waldmaus (*Sylvaticus* L.); — oro, *s.* das Bohner, Rinsen-erz (Varietät des braunen Thonschiefs).

**Beān'y**, *s. pl.* (*Farrar* bei *Pope*) bursch-liches Wort ohne weiteren Sinn, bei Vergleichen, wie Blazos: you grind away like —, wie der Teufel re.

**Beān'**, *in comp.* — shot, *s.* Bohnengranalien (geschmolzenes Kupfer, das sich in heißem Wasser granulirt, zu Messingdrath benutzt); — stalk, *s.* der Bohnenstängel, Bohnenstiel; — stalk, *s.* die Bohnenkante; — tree, *s.* der Bohnenbaum, die Baumbohne (*Conarus monacarpus* L.); sweet — tree, der süße Bohnenbaum, Zunderhülsebaum (*Mimosa inga* L.); — tree of America, der americanische Bohnenbaum, Korallenbaum (*Erythrina* L.); — trefoil, *s.* der Bohnenbaum (*Cytisus laburnum* L.); stinking — trefoil, der Stinkbaum (*Anagyris*

*felida* L.; —tressel, s. das Bohnenkraut, die Saturei (*Saturja hortensis* L.).

To Bear, v. irr. (*impf.* böre, † bare; pp. börne, in der Bär geboren: börn, † borne) I. tr. 1) tragen, halten, unterstützen.

2) a) (fort)führen, (fort)tragen; — me, O, — me to sequestered scenes (*Pope* bei J.); b) bringen, überbringen.

3) beissen, ausbissen, innehaben (die Gewalt z.); to — sway, die Oberhand haben, herrschen, regieren; to — authority (*Disraeli* bei Str.), Autorität haben.

4) führen, tragen, haben (z. B. ein Schwert; ein Datum); The unstained sword that you have used to — (*Sh.* 2 Hen. IV 5, 2), das Schwert zu führen pflegtest; to — a date, dattirt sein; to — resemblance to ..., Ähnlichkeit haben mit ...; to — a name, einen Namen haben (führen), heißen; to — the figure of something, die Gestalt von etwas haben; this word does not — that sense, dies Wort hat nicht jene Bedeutung; Tillmouth Chapel, with these points of resemblance, lies, however, in exactly the opposite direction as regards Melrose, which the supposed cell of Saint Cuthbert is said to have borne towards Kennahair (*W. Scott*, The Abbot 438), ... als die Stätte des S. E. gehabt haben soll; auch *Herald*. to — arms, Waffen führen.

5) hegen, unterhalten (Groll, Liebe z.); to — one a grudge (a spite, a spleen), Fäß oder Groll gegen jemanden hegen; to satisfy my mind that I bore him no spleen, but on the contrary, high honour (*Sterne*, Sent. Journ. 12), ... daß ich keinen Groll gegen ihn hegte, sondern im Gegentheil hohe Ehrerbietung; to — one good will, Einem gewogen sein; to — love, lieben, Liebe hegen; to — obedience, gehorchen.

6) a) aushalten, (er)leiden, (er)dulden, (er)tragen; b) dulden, zulassen, erlauben; should such a man, too fond to rule alone, — like the Turk no brother near the throne (*Pope*), ... keinen Bruder in der Nähe des Thrones dulden; c) fig. (eine Deutung, Auslegung z.) zulassen; (einen) Sinn z.) haben; to — a comparison with (*Mac.* bei Str.), einen Vergleich mit ... aushalten.

7) (häufig mit away) davontragen, gewinnen; so may he with more facile conquest — it [die Inseln Eppens] for that it stands not in such warlike braes (*Sh.* Oth. 1, 3), ... er auch mit leichterm Aufwand sich's erobern; to — the palm, die Palme des Sieges davon tragen.

8) zeigen, kund thun, an den Tag legen; to — testimony, to — witness, Zeugnis geben, ablegen, zeugen; the confession which they must — in trying circumstances (*Macleod*, Old. Lieut. 3), das (Glaubens-)Bekenntnis, von dem sie in schwieriger Lebenslage Zeugnis ablegen müssen.

9) inne haben, behaupten; to — a part od. a share, Anteil nehmen od. haben (in, an), Teil haben (an), (bei ...) eine Rolle spielen.

10) to — one's self, sich betragen, sich benehmen, sich verhalten; and that you will some good instruction give how I may — me here (*Sh.* Temp. 1, 2), ... wie ich mich hier betragen muß; hath he borne himself penitently in prison (*Sh.* M. for M. 4, 2), hat er Reue im Gefängnis an den Tag gelegt (Schl.).

11) gewähren, leisten; to — (one) company, (Einem) Gesellschaft leisten.

12) a) (pp. börne) hervorbringen; there be some plants that — no flower, and yet — fruit (*Bacon* bei J.); here dwelt the man divine whom Samos bore (*Dryden* bei J.), den Samos hervorbrachte; b) (pp. börn) gebären; mit ... schwanger (von Thieren: trächtig) sein; this man was born of woman (*Sh.* Timon 4, 3), ... wurde od. war von Weibe geboren; conscience is born of love (v. r. f. Sonn. 151, 2), ... wird von der Liebe erzeugt.

Bernüßte Beispiele: he b-s his age well, er ist für seine Jahre richtig, er sieht jünger aus als er ist; sit to — arms, weisend; to — all before one, jeden Widerstand überwinden, Alles siegreich niederkämpfen; I'll — the blame, ich will die Schuld tragen; ich hafte dafür; to — a body, *Painl.* Farbe, Grund halten (wenn sich die Farben gut mischen); to — a brain, †, f. unter Brain; to — coals, †, f. unter To Carry; to — a fair face, 1. a) sich freundlich stellen; b) Fassung zeigen; 2. gut aussehen; to — a hand, coll. (mit) anfassen, zugreifen, bei der Arbeit helfen; — a hand! (seid) zur Hand! frisch zu! frisch auf! rührt Euch! hurtig! "Now, — a hand, old girl," was the harsh word he said to her (*Roll.* Orl. Farm 1, 308), sei beschällig! halt dich dazu! to — one hard, 1. Einen hart behandeln, strenge mit ... verfahren, Einem zusetzen, vgl. to — hard upon ... (*intr.*); 2. schweren Groll gegen Einen hegen, Einem äußerst abgeneigt sein; to — in hand, 1. in der Hand halten, in der Gewalt haben; 2. † (*Shksp.*, &c.) durch falsche Vorpiegelungen hinführen, täuschen; to — in mind, jeltner to — in memory, im Gedächtnis behalten, sich merken, an (*with Acc.*) denken; paper that b-s ink, Papier, das nicht durchschlägt; to — the loss, den Verlust tragen; to — an office, ein Amt verwalteten; to — a price, 1. gelten, kosten, werth sein; 2. etwas einbringen, rentieren; to — (a) proportion, im Verhältnis stehen; to — soa, &c. halten.

Mit *Adv.* z. h. i. e. n. to — away, wegtreten, davontreten; to — away the boll (palm, price), den Sieg (den Preis, die Palme des Sieges z.) davontreten, erhalten (wahrscheinl. weil eine silberne Kugel häufig bei den zuerst im Anfang des 17. Jh's eingeführten öffentlichen Wettrennen der Siegespreis war); to — back, zurücktreiben (wie der Wind das Schiff z.); to — down, 1. niederlassen, niederfallen; 2. a) niederreißen, niederstürzen, überwältigen, fig. befähigen; and b-s down all before him (*Sh.* 2 Hen. IV 1, 1), ... reimt Alles vor sich nieder (Schl.); truth is borne down (*Swift* bei J.), die Wahrheit wird unterdrückt; to — forward, vorwärts treiben (z. B. eine Herde); to be borne in upon the mind, 1. (im theologischen Sinne, bei der glaubensstrengen Partei) (nach vorgängig im Gebete erlebter Weisung wie man zu handeln habe) durch höhere Eingebung geoffenbart werden (*W. Scott*, Heart of Mid-Loth. 1, 176; 2, 38, &c.); 2. überh. (nach längerem Nachdenken) offenbar od. klar werden; to — off, 1. wegführen (vgl. to — away); 2. zurückhalten, (auch) fig. *Sh.* Temp. 2, 2: daß Wetter) abhalten; 3. abwenden, pariren; to — off a blow, einen Schlag pariren; to — off a boat, ein Boot (vom Zusammenstoßen mit ..., abhalten, ablenken; to — on, 1. antreiben; 2. unterstützen, (glücklich z.) bis ans Ende führen; to — out, 1. (von Personen) a) vertreten, für ... eintreten; in selbter übertragener Verwendung *G. P. R. James* bei Str.: a coronet of diamonds fashioned into roses to — out my name (anzudeuten); b) unterstützen, versehen, (siegreich) verteidigen; 2. (von Dingen) a) versehen z., (jemandes Sache) erfolgreich durchführen; b) bestätigen, rechtfertigen; if I cannot once or twice a quarter — out a knave against an honest man (*Sh.* 2 Hen. IV 5, 1), ... einem Schelme gegen einen ehrlichen Mann durchhelfen kann (Schl.); your assertion is not borne out by facts, Ihre Behauptung wird durch die Thatfachen nicht bestätigt; to — one out in ..., (dem Verfahren jemandes) Nachdruck geben, ihn bei ... unterstützen, (seine Ansicht z.) bestätigen; to — through, (durch)führen; (ein Amt z.) verwalten; to — up, *kl. & fig.* tragen, halten, unterstützen, aufrichten; to — up a horse, ein Pferd (durch scharfe Anzeichen des bearing-rein, vgl. *Sh.* p p e)

nöthigen, den Kopf hoch zu halten; a religious horse does not only — up the mind under sufferings, but makes her rejoice in them (*Add.* bei J.), ... richtet nicht nur den Geist unter Leiden auf ...; the mind is enabled to — itself up against the impositions ... (*Sterne* bei Str.), ... vermag sich aufrecht zu erhalten unter dem Auserlegten ...; — up the helm! *Mar.* laßt das Schiff mehr mit dem Winde gehen! to — one's self upon, prahlen mit.

II. *intr.* 1) *kl.* (vom Gefühlg) tragen (eine gewisse Tragweite haben).

2) tragen, dulden, leiden, aushalten; man is born to — (*Pope* bei J.), der Mensch ist zum Leiden geboren: I cannot, cannot — (*Dryden* bei J.), ich kann's nicht, kann's nicht ertragen; — and forbear, leide (od. dulde) und weide (ur spr.) Überlegung der Worte *ἀνέχου καὶ ἀνέχου* (lat. sustineo et abstineo, halt aus, halt ein, dulde und enthalte dich), Grundsatz des griech. (stoischen) Philosophen Epiktetos (1. Jh. nach Chr.) dessen Sittenlehre große Verbreitung im Alterthum bis weit ins Mittelalter hinein hatte, so daß ein von seinem Schüler Arrian gemachter Auszug: *Ἐγκυρίδιον* (Enchiridion) vielfach als Schulbuch benützt und (auch in Übers.) bekannt geworden ist; but there must be — and forbear, methinks some wise body will tell me (*Rich.* Clarissa 4, 421), aber es muß einmalt „leide und weide“ heißen ...; I am a being perfectly contented when others are pleased ... to — and forbear will ever be my maxim ... (*Sterne*, Letters XXVII [1762]), leiden und weiden wird immer mein Grundsatz sein.

3) a) (zucht) tragen, fruchtbar sein; ... this ago to blossom and the next to — (*Dryden* bei J.); b) *fig.* (zuw. jedoch aus der Wdtg 1 herzuleiten, vgl. unten, 5) einen Erfolg haben; to bring (matters) to —, aa) (etwas) zum Austrag, zur Entscheidung bringen, in Fluß od. zum Abschluß bringen; bb) bei zu einem glücklichen Ende führen, (glücklich) ausführen, zu Stande bringen; cc) zur Geltung bringen.

4) (für to — one's self) sich verhalten, sich betragen, sich benehmen; instruct me, how I may formally in person —, like a true friar (*Sh.* M. for M. 1, 4), ... wie ich in aller äußern Form erscheine als wahrer Mönch.

5) a) eine Richtung annehmen, (auf einen Punkt gerichtet sein (mit verschiedenen Präpositionen, vgl. unten); to bring something to — on (upon) ..., einer Sache eine bestimmte Richtung auf (*with Acc.*) geben; etwas in Anwendung auf (*with Acc.*) bringen; and then these heavy batteries are brought to — on Hermann and Dorothea (*Leves*, Göthe 2, 203), ... dann wird dies schwere Geschütz auf H. und D. concenirt; b) eine Richtung od. Lage haben; c) liegen, gelegen sein; this mountain b-s W. of the promontory, dieser Berg liegt im Westen des Vorgebirges; d) *fig.* auf (*with Acc.*) Bezug haben, mit ... in Zusammenhang stehen; how does this — on the question? (*Wb.*), welchen Bezug hat dies auf die in Rede stehende Sache?

6) andeuten, des Inhalts sein, besagen, anzeigen; the letters bore that success was at hand (*W. Scott* bei Wb., w. i.).

7) *Mar.* euen (zu großen) Tiefgang haben; the ship b-s, das Schiff geht zu tief.

Mit *Adv.* z. h. i. e. n. to — away, 1. davongehen, weichen, die Flucht ergreifen, entziehen; 2. davonsegen; to — against, auf etwas (*Acc.*) losfahren, losgehen, (Einem) angreifen; the lion b-s against his prey, (*Dryden* bei J.), der Löwe stürzt sich auf seine Beute; to — back, zurückweichen; his opponents, desperate as they were, bore back from an arm, which carried death in every blow (*W. Scott*, Ivanhoe 426), wichen od. schrien zurück vor einem Arme ...; to — down, 1. (in Geburtswunden)



(nach unten zu) pressen; 2. sich senken, nieder-sinken, sich legen; 3. tief fahren (von Schiffen geborenen); 4. a) wohin fahren, die Richtung nehmen; the boat bore down upon the enemy, die Flotte segelte auf den Feind los, griff den Feind an; b) fig. to — down in argument (Ainsie. bei Str.), sich auf das Argumentieren entsinken; to — in with, Mar. worauf zu segeln; to — in with the harbour, gerade auf den Hafen zugehen, einlaufen; to — off, Mar. (vom Winde) absegeln; (vom Lande) abfahren; abstoßen, in See stechen; to — on, 1. a) seine Richtung auf (with Acc.) nehmen; b) eine ge-wisse Richtung weiter verfolgen (vgl. to — upon und oben intr., 4); ho bore on with quiet step (Mrs. Wood, Lady Adel. 2, 252), er ging (in der eingeschlagenen Richtung) ruhigen Schrittes weiter; 2. fig. noch ferner er-tragen; shall I be able to — on with this monotony? (Mrs. Wood, St. Martin's Eve 331), werde ich diese Eintönigkeit noch länger aus-halten können? to — out, Archit. 1. hervorragen, vor-springen; 2. herausfahren; to — towards the coast, der Küste zugehen, zufließen; to — up, 1. sich emporheben, in die Höhe heben, emporkommen; 2. a) ausbilden, ansharen; the consciousness of integrity will enable a man to — up under any change of circum-stances (Atterb. bei J.), — wird den Men-schen in den Stand setzen sich zu erheben, wird den Menschen aufrecht erhalten ...; to — up under adversity, im Unglück nicht verzagen; b) im Benehmen ansharen, sich zeigen, sich benehmen; [he] bore up in unison with the general appearance of content (Grattan bei Str.); 3. to — up to, auf (with Acc.) zu-steigen (auch fig.); to — up to one another, sich einander nähern; to — up to a ship, auf ein Schiff absteigen, zugehen; to — up against, 1. sich widerlegen, widerstreben; it shows a greatness of soul, that they — up against the storms of fortune, daß sie sich den Stürmen des Schicksals entgegenstemmen, den Stürmen Trost bieten; 2. fig. ertragen; to — up before the wind, vor dem Winde hinfegen; to — up with, Genüd, Nachsicht haben mit ..., er-tragen, übersehen; so long as nature will — up with this exercise, so long I daily vow to use it (Sh. Winter's Tale 3, 2), und so lange Natur ertragen kann die heilige Feier (Schl.); to — upon (on), 1. a) auf (with Dat.) liegen, laßen; sich auf (with Acc.) legen, sitzen, stehen, ruhen; auf (with Acc.) drücken; the weight of the body doth — most upon the knee joints, ruht, lastet am meisten auf den Kniegelenken; b) (Einem) sehr zusetzen, (Einem) verfolgen; (Einem) sehr bedrücken sein, vgl. to — one hard, tr.; 2. auf (einen Felsen etc.) losfahren, segeln; the waves of the sea — violently and rapidly upon some shores ... (Broome bei Lath.), ... schlugen heftig auf, treiben gegen gewisse Küsten; 3. eine Wirkung ausüben, wirken auf (with Acc.), vgl. to — on u. intr., 4; [noematic studies] which are never brought to — upon Justina herself, though undertaken expressly for her conquest, ... welche niemals gegen J. selbst in Bewegung, in Thätigkeit gesetzt werden; to — with, Ge-nüd, Nachsicht haben mit ..., ertragen.

A. Bear, s. 1) Zool. der Bär (Ursus L.); she —, die Bäarin; 2) Astr. der greater and the lesser —, der große und der kleine Bär (lat. *Ursa major* u. *minor*, Sternbilder); 3) a) Mar. eine Vorrichtung aus Holz, welches mit Eisen beschwert ist, um das Verdeck zu rei-nigen; b) foot b-s, rope b-s, pl. Zottelnatten, Zauflatten, Drecksmatten; c) T. der Durch-schlag (das Durchschlagen); d) Weav. (Boor, &c.) der Gang des Weberlatzes (gew. 20 Rie-de od. Zähne enthaltend); 4) slang, der junge Mensch, der bei. zu seiner Ausbildung (mit einem Be-gleiter) auf Reisen geht; 5) Comm. slang, (an der

Stoß-Börse zu London, Gg. Bull) der Börsen-spectant, coll. Juchser, der in Fonds auf das Fallen des Coures speculiert, Vaissier, to lead a —, fig. einen jungen Menschen als Lehrer e.auf Reisen begleiten, vgl. — loader; to sell a —, (v. Speculanten, welche auf die Coursdiffe-renz speculieren) Aktien er. an der Börse ver-kaufen, die man nicht hat; to sell the — skin before one has caught him, coll. die Rechnung ohne den Wirth machen; he goes like the — to the stake, er geht wie der Bär zum Tanzen (wie der Bauer in den Thurm, wie der Dieb zum Galgen, i. e. ungern).

To Bear, v. intr. (Einzelbildung bei Thack. Misc. 3, 164) wie ein Bear (Vbüg 5) auf's Gal-len speculiren; the broker of the exchange who bulls and —s, and buys and sells.

B. Bear(e), s. 1) dött. die (schweifige) Gerste (— barley, bei. in Schottland u. Nord-england gebaut); — straw, s. das Gerstestroh.

Bearable, (—ly, adv.) adj. 1) tragbar; 2) fig. erträglich; scarcely —, kaum zu ertragen.

Bearance, s. Mech. der Stülpnuss.

Bear', in comp. —baiting, die Bärenhege; —barley, die Wintergerste (*Hordeum hexastichon* L.); —berry, s. Bot-s. 1. die Berberitze (Bar-berry); 2) die Bärentraube (*Arbutus uva ursi* L.); —bind, die Bärwinde (*Convolvulus sepium* L.); —cloth, s. das Tauffleid (Bear-ing-cloth).

Heard (vulg. bär), s. 1) der Bär; 2) Bot. der Bär, die Gramen (am Getreide), die kurzen Haare am Blumentisch od. der Blumen-trone; die Saftfäden an mehreren Irisarten; die Fasern (an Wurzeln etc.); 3) Zool. a) der Bär (das lange Haar am Unterkiefer mehrerer Thiere, z. B. der Ziegen); b) der Bär (Schweif) der Ästern und mehrerer andern Wüscheln; c) die Bartsäden (am Maule versch. Fische); d) — of a horse, Man. der Bär (die an der hintern Seite der Unterlippe der Pferde be-findliche Erhabenheit, über welcher die Kinn-fette des Stangengäumers zu liegen kommt); 4) die Widerhaken (an einem Pfeile etc.); 5) der Bär (am Trauenhute); 6) a) T. die (Eifel-)Eau, Stenjan (der Aufguss von Frischheisen im Hochofen); b) — of a letter, Typ. der Bär am Schriftfeger (die ranthe Seite daran, nach dem Guß); — of a comet, Astr. der Schweif eines Cometen; chin —, der Kinnbart; lip —, der Schnurrbart, Knebelbart, Schnauzbart; Bot-s. the old man's —, die brennende Waldrebe (*Clematis vitalba* L.); Jupiter's —, der Jupiter-bart (*Anthyllis barba Jovis* L.); to one's —, fam. Einem ins Gesicht, zum Troß; to my —, mir ins Gesicht; 'tis mory in hall when b-s wag all (Sh. 2 Hon. IV 5, 3), wo Männer allein, geht's drauf und drein (Schl.); lit. wo Alles mit einem Barte wackelt, wo nur Bärte sind, d. h.: wo nur Männer beisammen sind; ride with your — over your shoulder (Melville, Holmby House 1, 247), reite mit rük-wärts gewandtem Gesicht, d. i. mit der größ-ten Voracht; —gaug, Typ. das Justus, nach dem der Schriftfeger justirt wird.

To Beard, v. tr. 1) mit einem Barte ver-sehen; my friend Belford, who by that time, will be all crusted and b-ed over with pom-tence, solidenial, and mortification (Rich. Clarissa 1, 390), wie mit einem Barte über-zogen; 2) bei dem Barte küssen, raufen; fig. (Einem) Troß bieten, schüde entgegenreden; (Einem) beleidigen, reizen; 3) scheren; 4) Carp. (to — away) Bauholz dünner haften; 5) T-s. a) to — cloth, Tuch scheren od. bärteln; b) to — wool, die Kopf- u. Halswolle vom Fische absondern; c) to — off metals, Metalle beschroten; to — a hedge, coll. eine Hecke beschneiden.

Bear'd, adj. 1) bärtig; 2) stachelig; 3) ge-schweift, mit einem Schweife versehen (vom Komet etc.); a — arrow, ein Pfeil mit Wider-haken; — grain, Getreide (Roggen, Gerste)

mit Gramen; — loach, Ichth. die Schmerle (*Cobitis barbatula* L.); — vulture, Ornith. der Bärteier, Rämmerger (Vultur barbatulus); — wheat, Bot. der Bartweizen (*Triticum durum* L.); Rämmerbart (*Audropogon*).

Beard'-grass, s. Bot. das Bartgras, der Beard'-piece, s. (of the rudder) Ship-b. der Ruderpfosten.

Beard'less, L. adj. 1) bartlos; fig. jugend-lich; 2) ohne Gramen (z. B. — wheat; II. — ness, s. die Bartlosigkeit; fig. Jugendlichkeit.

Beard'-dog, s. der Bärenbeißer, Bullen-beißer, Bullenhund.

Beard'er, s. 1) a) der Träger; b) bei. der Reichenträger, Sargträger; b-s of burdens, Lastträger; 2) a) Carp. der Träger, Unterzug (einer Pforte, Säule od. Mauer zur Stützung eines Balkens); b) — of a grating, der Post-träger, Roßbalken; c) die Quertrage (des Balgengriffs eines Feldschmieds); d) die Tragschwelle, der Stüpport (bei Wagenbrücken); b-s, pl. e) die Ständer (eines Walzwerkes); f) (longitudinal b-s) auf Langschwellen liegende Schienen; g) Turm, die Wägen, Baden (einer Drehbahn); h) die Tragbänder (an einem Stüh-farren etc.); 3) Typ. a) der Columnenträger; b) Träger am Rähmchen; c) das Bauschich, die Unterlage; 4) Herald. der Schildhalter; 5) a) der tragbare od. fruchtbare Baum; b) der Tragweig, fruchttragende Zweig; c) (— of a letter, &c.) der Überbringer eines Briefes etc.; he should the b-s put to sudden death (Sh. Hamlet 5, 2), — of a bill (of exchange), Comm. der (Wechsel-)Inhaber, Präsentant, Vorzeiger (in Süddeutschl.); der Exactor; ... it's "to —," you see any one can get it cashed for you (An. Sans Merci 1, 180), er lautet auf „den Inhaber“ ...; the — of this, Überbringer dieses.

Beard', in comp. —fellow, s. Bot. der Bärenfeind, Bärwurz (*Meum athamanticum* Jacq.); —fly, s. die Bärenfliege; —garden, s. 1) der Bärenzwinger, Bärenplatz (an Bären-hege); 2) loc. ein Ort, wo es toll (wild) hergeht; a — garden fellow, ein großer (ungefitteter) Mensch; — garden jaw (od. discourses), vulg. rohe widrige Sprache, Sprache der Hallunken-burg; —herd, s. der Bärenwärter, Bärenhüter; —hound, s. der Bärenhund (—dog).

Beard'ing, I. p. a. tragend etc., vgl. To Bear; — date ..., vom ersten Jan. etc. (veraltend [lat.]: de dato; — (the) weight, vollwichtig; — interest, Unterzinsen tragend.

II. v. s. 1) das Tragen etc. vgl. To Bear; there is no — of this, das ist unerträglich; a woman past — (of children), eine Frau, welche keine Kinder mehr bekommt; 2) Sadd. die Träger, Tragen (an ungarischen Satteln), die Tragbäume; 3) Carp., &c.: a) (— at length) die Tracht, Tragweite (eines Balkens), die Freitragung, freie Länge (der Balken), die Spannweite (auch Mar. eines Schiffes); b) die Tragweite (der Streckbalken bei hölzernen od. Pontonbrücken); 4) Mach. a) das Lager (einer Welle), Achslager; b) das mittlere Fuß-, Spinn-, Zapfen-Lager (einer stehenden Welle etc.); 5) gew. pl. Herald. das Wappenbild, Hauptfigur eines Wappens; 6) T. die Richtung, der Win-ke; a) Min. das Streichen (der Gänge); b) Naut. die Lage eines entfernten Punktes od. Gegenstandes mit Bezug auf die Lage des Schiffes od. eines andern Gegenstandes; die Richtung (od. der Punkt des Compasses), in welcher sich ein Gegenstand befindet; tho — of the land, die Lage (Höhe) des Landes; the — of Cape Trafalgar was N. E. (of the compass), das Vorgebirge Trafalgar lag uns Nord-Ost; to tako a —, (mit Fäße eines Instruments) einen Winkel messen; to tako the b-s, die Ge-gend aufsuchen, die Ausmessung nehmen, das Land beugen; I'll bring him to his b-s, coll. ich will ihn schon zurückschießen, zur Vernunft brin-gen; 7) fig. a) die Art und Weise sich zu tragen, zu

bewegen zc., die Bewegung, Haltung; Stellung; quiek — (*Shksp.*); that is Claudio; I know him by his — (*v. f.* Much Ado 2, 1); *b*) das Betragen, Verhalten; good —, *Lau*, das gute Verhalten eines Staatsangehörigen (*vgl.* Behaviour); *c*) *Sculpt.*, &c. das (gegenseitige) Verhältnis der Theile einer Figur unter einander; *d*) das Verhältniß; der Bezug (on, upon, auf [*with Acc.*]); the b-s of the case, das Sachverhältniß; to have an explanatory —, zur Erklärung dienen.

**Bea'ring**, *in comp. &c.* —arrow, s. (*Percy nach H.U.*) der weit u. sicher tragende Pfeil; —bar, s. *Gunn.* der Schießbaum (beim Abbinden eines Schleppebaums an eine Kassette, Franke); —buds, s. *pl. Hort.* Tragknospen, Tragaugen; —claws, s. *pl. Sport.* die Vorderzehen eines Kampfhahnes; —cloth, s. der Taufmantel, das Taufkleid (worin das Kind zur Taufe getragen wird); —dishes, s. *pl. (Mass. bei H.U.)* feste, widerhaltende Gerichte; —part, s. *Gunn.* die Stirn (beim Nadel); the —out, s. der hervorspringende Theil an einem Gebäude; —plate, s. *Gunn.* das Reibblech, Streichblech (für das Leinwand); —rein (mit u. ohne Bindelriem), s. der Aufhängel (Nieten, der vom Kopfe des Pferdes nach dem Rückenriemen geht u. durch dessen Riemen das Pferd bequem von dem Kopf hochzuhalten, *vgl.* Hoppel; Housch. Words 36, 111; *Lever*, Sir J. Carew 1, 42); —spring, s. *Rathe.* die Tragfeder; —strap, s. *Saddl.* der Gürtelriemen, die Parre; —wall, s. die Unterstüßungsmauer. [*plump*]

**Bea'rlsh**, *adj.* bärenhaft, bärenähnlich.  
**Bea'rleader**, s. 1) der Bärenführer; 2) *slang*, der Hofmeister, Hauslehrer (bes. der einen jungen Menschen [*vgl.* Bear, 4] auf Reisen begleitet: travelling-tutor *Thack. Virg.* 4, 110, &c.).

**Bea'rlike**, *adj.* wie ein Bär, bärenhaft.  
**Bea'rn**, s. *provinc.* 1) (nord.) das kleine Kind (Bairn); 2) (öst.) die Schöne (Barn).

**Bea'rr**, *incomp.* —s-brooch, *Bot.* die Bärenflau (*Acanthus L.*); —s college, s. *loc. slat.* —garden; —s cub, der junge Bär; —s ear, *Bot.* das Bärenohrlein, die Muschel (*Primula auricula L.*); —s ear sanicle, *Bot.* der Bärensanikel (*Cortusa L.*); —s-foot, *Bot.* 1) der Bärenfuß, die Bärenflau (f. Bear-s-brooch); 2) die stinkende Nieswurz (*Heliothis fatidus L.*); —s garlie, *Bot.* der Bärlauch (*Allium ursinum L.*); —s grease, s. das Bärenfett; —skin (auch —s skin), *Comm.* 1) b-s, *pl.* (schwarze) Bärenfell; 2) das grobe flache Tuch; (eine der vielen Benennungen des Calumäts); —State, s. der Bärenstaat (Anfang wegen vieler noch dort vorkommenden Bären); —s-wort, *Bot.* 1) die Bärwurzel (*Heracleum sphondylium L.*); 2) der Bärenstängel, Haarstrang (*Pucedanum L.*); —ward, s. der Bärenwärter (—herd); —whelp, s. das Junge eines Bären; —worm, s. *Entom.* 1) die Bärtaube, der Bär (behaarte Schmetterlingsraupe); 2) ♀, (nach *H.U.*) die Wanderraupe (Palmer-worm).

**Bea'sel**, s. f. Bezel. Bezil.

**Bea'som**, der Befen, f. Besom.

**Bea'st**, s. 1) *a*) das vierfüßige Thier (daher in einem geistl. Liebe: he prayeth well that loveth well both man and bird and ... sowohl Menschen als Thiere ...); gegenwärtig gew. nicht von Hausthieren; a wild —, ein wildes Thier; b-s of burden, Lastthiere; *b*) *provinc.* (öst.) & *coll.* das Maifisch, der Maifisch; *c*) *Bibl.* (Rev. 13) das Thier (in der Offenbarung des Joh.), der Antichrist; 2) *fig.* das Vieh (der niedrige, rohe Mensch); 3) *Gam.* *a*) das Labet (Art Kartenspiel); *b*) die Bete (der Einsatz des Verlierenden); —with two backs (*Sh. Oth.* 1, 1), Mann und Weib im Bette; *Sport-s.* b-s of chaso, jagdbare Thiere (der Rebhahn, das Hühn, der Fuchs, Marder zc.) b-s of the forest (od. b-s of venery),

Waldthiere (der Fuchs, die Firschkuh, der Fasel, der das wilde Schwein u. der Wolf); b-s and fowls of the warren, Gehehthiere (Hase, Kaninchen, Fasan u. Rebhuhn).

**To Bea'st**, *v. intr.* 1) ♀, auf Thiere Jagd machen; 2) *Gam.* labet od. bete werden.

♂ **Bea'stail**, s. f. Bostail.

**Bea'stial**, *adj.* viechisch, unvernünftig.

**Bea'sting**, s. f. Biostings.

**Bea'stish**, **Bea'stlike**, *adj.* thierisch, viechisch, roh. [*shen*]

**Bea'stle**, s. f. ott. (Viklungs.) das Thier-  
♂ **Bea'stthead**, s. das viechische Wesen, die Bestialität.

**Bea'stiness**, s. die Bestialität, das viechische Wesen, unvernünftige Betragen.

**Bea'stly**, *adj.* (& *adv.*) 1) ♀, im eigtl. Sinne: (— divinities [*Prior bei J.*], Thiergottheiten, Götter in Thiergefalt; ebenso *Shksp.* an einer Stelle [*Cymb.* 3, 3], wo are —, thierartig, den Thieren gleich, schlau wie der Fuchs zc.); 2) im üblen Sinne: thierisch, viechisch, brutal; —discourses, unzünftige Reden, Zoten.

**To Bea't**, *v. irr.* (*imperf.* beät; & *pp.* beäten, beät) 1. *tr.* 1) über h. schlagen (auch: Gold, die Trommel, den Feind, Tact zc. schlagen); prügeln; 2) klopfen, pochen; 3) dreschen; 4) schmiden; hämmern, schlagen; Nestor furnished the gold and he — it into leaves (*Broome bei J.*), ... und er schlug es zu Blättern; it is no point of wisdom for a man to — his brains about things impossible (*Hakevall bei J.*), ... sein Gehirn abzumartern, sich den Kopf zu zerbrechen; 5) stoßen, stampfen; zerstoßen, zerbrechen; (Fachs) dreschen; 6) schlagen, peitschen, erschüttern, umstoßen (vom Sturme zc.); 7) auf (die Wische zc.) schlagen, um Wild aufzujäten; ... to — the woods and rouse the bounding prey (*Prior bei J.*); to — the field, (ein stiel Land) durchstreifen, durchstreichen mit Lärm und Geräusch (um das Wild aufzujaßen); 8) bahnen, treten, (einen Weg) niederreten; he that will know the truth of things, must leave the common and b-en track (*Locke bei J.*), den gewöhnlich betretenen Pfad; 9) *Mus.* begleiten (mit der Stimme), f. Burden; 10) *Typ.* auftragen (die Schwärze bei den Buchdruckern); 11) aufreihen, abmatten, erüiden, erschöpfen; überarbeiten; dead —, ganz zerfchlagen, bis zum Tode erschöpf, todmüde; 12) besiegen; übertreffen; den Rang ablaufen; ausweichen; (ein Schiff) übersegeln, tod laufen od. segeln, an einem Schiffe vorbeisegeln; that b-s every thing; das übertritt (od. geht über) alles! *coll.* da hört alles auf! to — hollow (to — to fits, to sticks, to shivers, &c.), *coll.* bei weitem übertreffen, gänzlich besiegen; T-s: to — the cods (of silk-worms), die Cocoonen schlagen, flanden; to — (swing, swingle, scutch) the flax (hemp), *Spin.* den Flachs (Hanf) schwingen, schwingeln; to — the hemp, den Hanf klopfen (bofen, baten); to — the lath (the lay, the batton), *Weav.* die Lade (aus)schlagen; M-l-s: to — the drum, die Trommel schlagen, rühren; to — (an) alarm, Lärm schlagen; to — the reveille, die Reveille schlagen (zum Aufbruch aus dem Quartier); to — a charge, zum Angriff, zur Attacke blasen (bei der Cavallerie); zum Sturmlaufen schlagen (bei der Infanterie); to — the tattoo, den Zapfenstreich schlagen; to — the troop, zur Parade schlagen (um die Fahnwache zu verläuteln); to — a parley, die Ankunft eines Parlamentärs signalisiren (durch die Trompete od. Trommel); Schenade schlagen; to — the air, 1. Streiche in die Luft thun; 2. sich vergeblich bemühen; to — close, *Print.* (vor Einführung der Walzen) (die Schwärze) mit den Walzen gleichmäßig auftragen, anhalten; to — a cover, *Sport.* ein Revier abfuchen; he heard the keeper b-ing the clump, der das Gehölz abging (*Soppe*); to — the dust, *Man.* (von Pferden)

wenig Boden nehmen; to — the hoof, zu Fuß gehen, *fam.* auf Schuhters Klappen reiten; to — the price, (in Auctionen) den Preisen überbieten; to — time, *Mus.* den Tact schlagen; to — the wing, flattern.

Mit Präp.: to — about, herumirren; unthetreibend; to — about in one's mind or thoughts, hin und her überlegen, bei sich über (eine Sache) hin und her denken; to — one's head od. brains about (with) a thing, (w. ii.) sich über (mit) etwas den Kopf zerbrechen; to — away, 1. fort schlagen; (mit Gewalt) verreiben (auch *fig.*); 2. *provinc.* aushöhlen; (den Boden) wegklopfen; to — back zurück schlagen, abschlagen, zurücktreiben; to — down, 1. nieder schlagen; niedererschmettern; niederreiben; 2. hinuntertreiben; to — down the pavement, das Pflaster räumen, belegen; 3. niederhauen; 4. *fig.* a) niederstampfen, unterdrücken, bändigen; wo must — down such pretensions (*Johns.*); ... solche Annahmungen dämpfen; *b*) (den Muth zc.) nieder schlagen, niederdrücken; it b-s down all my strength (*Add. bei J.*), es schlägt (schmettert) allen meinen Muth nieder, es vernichtet meine ganze Kraft, es macht mich völlig muthlos; 5. *a*) (den Preis) herabsetzen, vermindern, drücken; usury b-s down the price of land (*Bacon bei J.*), Wucher drückt den Preis des Landes; [he] was for b-ing down prices with the people who worked for him (*Eliot, Adam Bede* 1, 210), ... die Löhne der Leute, welche für ihn arbeiteten, herabzusetzen, herabzudrücken; *b*) (etwas) vom Preise abhandeln, weniger bieten; *c*) *Comm.* (den Preis) herabsetzen od. vermindern; *d*) to — one down, weniger bieten als ein Anderer; to — in, einschlagen; (into) hinein schlagen, treiben od. stoßen; to — into, einschlagen; hang me if I can — it into my head yet (*Collins, Armadale* 1, 250), ich will verwehrt sein, wenn ich mir's jetzt begreifen kann (glichsf. in den Kopf hineinreiben) kann; a silent pertinacity which is not often b-en into anything (*An. Studies from Life* 21), ... welche nicht oft mit Aufgebot aller Kraft auf irgend etwas verwendet wird; to — off, 1. zurück schlagen, abschlagen; 2. *Typ.* abklopfen, abklopfen (die Lettern bei den Schriftgießern); to — out, 1. ausschlagen, ausdreschen; 2. T-s: *a*) (das Eisen) ausschmiden; breit und dünn schlagen; *b*) (Seifen zc.) deugeln; *c*) *an*) (Flech) ausschämmern, runn schlagen, schneisen; *bb*) (einen Kessel) austreiben; *cc*) *Metall.* gleichen, stützen; 3. (zum Ganse) hinaustreiben, verjagen; though you lay here in this goodly chamber, I yet would you say, ye were beaten out of door (*Sh. Taming, &c. Ind.* 2), ... daß ihr zum Ganse hinausgejagt worden wäret; b-en out, *p. a.* *a*) (von Handwerken zc.) durch Mangel an Beschäftigung od. Arbeit aus dem Ganse getrieben, beschäftigungslos, brodel; *b*) (wie dead —) gänzlich erschöpft zc.; *c*) in (peinlicher) Verlegenheit; 4. *fig.* *a*) (eine Ableb) durch Fischen (mit den Fischen) angeln (*Eliot, Sil. Marner bei Soppe*); *b*) (einen Gedanken) gleich, ausschmiden, fertig od. zuwege bringen, vollständig ausführen; 5. to — (one) out of ..., abbringen zc.; to — one out of countenance, Einen aus der Fassung bringen, verblüffen; to — one out of his reason, Einen überreden, daß er Unrecht habe; to — up, 1. *a*) in die Höhe schlagen; to — up the feathers, die Federn (eines Bettes) aufschütteln; *b*) quälen; *M-l-s.* 2. zusammen) trommeln; (auch: aus dem Schlafe, vom Lager) aufstommeln; 3. angreifen, bestürmen; to — up the enemy's quarters, den Feind im Lager angreifen; Clive and I should have — up your quarters to day, but we were busy until dinner-time (*Thack. Newcomes* 1, 147), ... dein Quartier aufgeschicht haben.

II. *intr.* 1) *a*) schlagen (at the door, an die

Thüre zc.; b) schlagen, klopfen (vom Herzen zc.); I drink the air before me, and return or ere you pulse twice — (*Sh. Temp.* 5, 1), ch' zweimal euer Puls schlägt; c) aufgeregt schlagen, heftig pochen, klopfen (vom Herzen zc.; dann übertragen:) a turn or two I will walk to still my —ing mind (*Sh. Temp.* 4, 1), ... um mein aufgeregtes Gemüth zu beschwichtigen; 2) (bes. vom Sturmwinde) stürmen, wüthen; the storm b-s high, der Sturm wüthet sehr; the tempest in my mind doth from my senses take all feeling else save what b-s there (*Sh. Lear* 3, 4), raubt meinen Sinnen jegliches Gefühl, als das was hier mir wüthet (*Sh. I.*); 3) *Sport.* a) trommeln, schreien (wie ein Hase zur Brunnzeit; auch *To Tap*); b) f. to — up & down; 4) *Naut.* laviren; the drum b-s, die Trommel geht; the general b-s, der General-marsch wird geschlagen (zum Anmarsch); to — to arms, zu den Waffen schlagen (f. General); an die Gewehre rufen; the sun b-s (upon the head; n. il.), die Sonne scheidet; to — about, 1. *Naut.* umherkreuzen, laviren; 2. hin u. her jagen, eifrig forschen; to — on (a subject), fig. g(e)heißt an einer Sache schmücken, sie zu Stande zu bringen, zu erglänzen suchen, sich heftig od. leidenschaftlich mit ... beschäffigen, über etwas (*Acc.*) grübeln, unaufhörlich nachsinnen; to — out, windwärts gehen (segeln), laviren; to — over, über (etwas) hinjahren; to — abroad, das Feld durchstreifen; to — up and down, *Sport.* bald die eine, bald die andere Richtung im Laufe einschlagen, hin und her laufen; to — up for recruits, werben, auf Werbung sein; to — upon, 1. auf etwas losstürmen; 2. (vgl. to — on) worauf wiederholt zurückkommen, (etwas) einschärfen; to — upon the hand, (v. Pferden) mit dem Kopfe schmeißen, werfen.

**Beat**, s. 1) der Schlag; 2) *Mus.* a) der Tactschlag; b) der Vorschlag; b-s and turns, Nordenten und Doppelschläge; 3) *Horol.* meist pl. die Schwingungsschläge (einer Uhr); 4) a) die Rinde, das Riebel der Nachtwächter, Patrouillen zc.; b) über h. ein Ort, den man häufig gewohnheitsmäßig besucht; my — lay through the north of France (*Miss A. B. Edwards*, *Miss Carew* 2, 242), der Bezirk, den ich zu bereisen hatte (von einem Handlungsreisenden), erstreckte sich durch den Norden Frankreichs zc.; der Nachtwächter; 5) *Sport.* das Klopfen; 6) *Man.* der unregelmäßige Gang der Pferde; — of the drum, der Trommelschlag; — of the pulse, der Pulsschlag; I never saw the —, coll. so etwas [it. etwas, was dies übertrifft] habe, vgl. *To Beat*, b. 12] ist mir noch nicht vorgekommen.

**Beat** [*W., Sm., Wb.* u. die neueren; *bät*, *P.*, *imperf.* & *pp.* v. *To Beat*, w. f.]

**Beaten** [*bät*], I. *pp.* v. *To Beat*, w. f.; II. *p. a.* — corn, (vom Hagel) niedergeschlagenes Getreide; a — road, 1. ein betretener (gebahnter) Weg; 2) *fig.* a — (argument od.) subject, eine abgedroschene Materie; an old — soldier, ein alter verjagter Soldat.

**Beater**, s. 1) der Schläger; 2) *Sport.* a) der (Wild-)Treiber; b) einer, der (jagend) durch Feld u. Wald (hirscht) streift; (a — up) der auf die Treibjagd geht; 3) *T-s.* a) der Füllschläger; b) der Thontreter, Rehtmreter, Thontreter (im Ziegelfabrikation); c) der Schlägel, Stößel, die Stämme; (Wärter) Reule; d) *Hatt.* der Klopfer, Schlägel; e) der (Flachs-)Bläuel, Voder; f) die Handramme, Jungfer (der Stetinger); g) *Paper-m.* Boating-engine; h) *Spinn.* aa) (Sautcher, Batting-arm) der Schläger, Schlagflügel; bb) (Batting-machine) der Schlag- od. Flach-Maschine, der Bateur; i) (Boating-vat) die Schlagkappe, untere Kuppe (bei der Indigobereitung); k) die Waschmaschine, Präschmaschine; l) die Krieche (zum Umrühren des Kalks), Rührkrieche, der Kalf-

halen; m) der Buchdruckerballen; n) das Polierholz zum Glätten des Zinnes (bei den Orgelbauern); — cases, *slang*, die Etiefeln, vulg. Drehtreter.

**To Beath**, v. tr. (+ &) *provinc.* im Feuer wärmen, baden (grünes Holz um es gerade zu biegen), härten.

**Beattif**, —*cal*, *adj.* (—*eally*, *adv.*) selig machend, selig; —*vision*, die himmlische Anschauung. — **To Beattif** *seate*, v. tr. f. Beattify. — **Beattif** *seation*, s. die Seligmachung; *Rom. Cath.* die Seligsprechung. — **To Beattif** *fy*, v. tr. f. selig machen; *Rom. Cath.* selig sprechen (versch. von dem Canonisiren od. Seligsprechen); beatified spirits, selige Geister.

**Beating**, s. 1) a) das Schlagen zc. vgl. *To Beat*; b) die (Tracht) Schläge; c) die Besiegung (im Wettkampfe zc.); to give one a —, einen schlagen, besiegen; 2) *Bookl.* das Schlagen der (zu bindenden) Blätter; — of the pulse, der Pulsschlag.

**Beating**, in comp. —*bracket*, s. T. die Schlagleiste; —*engine*, s. *Paper-m.* der Feinsengenholländer, Gang(zug)holländer; —*horse*, das Gestell (der Bod) zum Ausklopfen der Kleider; —*mill*, s. *Spinn.* die Wollmühle (*T. Tusch.*); die Schlagmühle, der Stoffalander (*Franken*); —*vat*, s. f. Beator, 3, h).

**Beattitude**, s. 1) a) die Seligkeit; der höchste Grad der Glückseligkeit; b) b-s, pl. *Theol.* die Seligkeitserklärungen Christi in der Bergpredigt; 2) *Rom. Cath.* die Seligsprechung.

**Beatrice**, **Beatrix**, s. *Beatrix* (f-n.). **Beau** [*bö*], s. (*pl.* [fr.] beaux [*böz*]), galant, beaus (*böz*) 1) der schöne, geschmückte, elegante Herr, der Stutzer; bei im 17. u. 18. Jh. häufiger Epitheton auch vornehmerer dandies, welche sich durch reiche modische Tracht hervorstakten; Conway Seymour lavished an independent fortune of seven thousand pounds a year in costly forgeries. The town had nicknamed him Beau Seymour (*Mac. Hist.* 10, 8); vgl. *Beau Nash* bei *Poppe*; 2) der Courtmacher, Liebhaber.

**Bea'ton**, **Bea'toun**, s. engl. B-n.

**Beattif**, s. bekannter schott. Schriftsteller.

**Beau'champ** [*bö'cham*], s. engl. B-n.

**Beau'fet** [*bö'*], s. der Schenkstisch, Credenzstisch. [gepr. u. geschriebe.]

**Beau'fin** [*bö'*], s. gew. Bifin (w. f.)

**Beau-ideal** [*bö idö'al*], s. (fr.) das Urbild des Schönen.

**Beau'ish** [*bö'*], *adj.* stutzermäßig.

**Beau'mont** [*bömont*, ehem. bömont], s. engl. B-n. (bes. bekannt ein Dramatiker, 1586–1615).

**Beau** [*bö*], in comp. —*nasty*, *loc.* der zwar sein gekleidete aber schnuppige Stutzer; —*poor*, s. + 1) der Freund, Genosse; 2) der Mönch, Priester; —*ploador*, s. *Lave*, +, das betriebrische Plaidoyer.

**Beau'pöt** [*bö'pöt*], s. (+ Böw'pöt), Böugh-pöt, *Ben Jones*, B. & Fl. &c.) v. a l t e n d: 1) ein mit Blumen zu füllendes od. gefülltes Gefäß, die (gefüllte) Blumenvase; a —, upon a small antique chest of drawers, ... was full of polyanthus and blue squills (*Mrs. Marsh*, *Rose* 1, 37); 2) der (große) Blumenstrauß selbst, das Bouquet (*Sala bei Lath. &c.*).

**Beau'ship** [*bö'*], s. 1) das Stutzerthum, die Zierengelci; 2) *loc.* als Titel (wie *Lordship*, &c.) what his — says (*Dryden bei Worc.*), etwa: was seine Stutzerhaft sagt.

**Beau'teous** [*bö'tjus*, *Sm.* u. die neueren; *bö'tshys*, *Sh.*, *bö'tshjus*, *W.J.* I. *adj.* (—*ly*, *adv.*) (meist im höheren Stile für *Beautiful*) schön; II. —*ness*, s. die Schönheit.

**Beautification** [*bö'*], s. *Sm.* *Craik* bei *Poppe* die Verschönerung.

**Beautif** [*bö'*], s. der Verschönerer.

**Beautif** [*bö'*], I. *adj.* (—*ly*, *adv.*) schön; the —, das Schöne; II. —*ness*, s. die Schönheit.

**To Beau'tify** [*bö'*], v. I. tr. schön machen,

verschönern, ausschmücken; II. *intr.* schöner werden, sich verschönern. [*fr.*]

**Beautifless** [*bö'*], *adj.* unscheinbar, häßlich. **Beautif** [*bö'*], I. s. 1) die Schönheit (in allen Widrig des deutschen Wortes); 2) jede schöne Person od. Sache, die Schönheit; a) die schöne weibliche Person, die Schöne; my —! coll. meine Schöne (auch zum. mein Schöner!); b) die schöne Stelle (in einem Buche zc.); 3) +, die als bef. schön geltende Mode (*Bp. Taylor bei Wh.*); daher II. coll. (bes. von Kindern) adjectivisch gebr.: schön, modisch; my — cap (*Mrs. Marsh*, *Heiress &c.* 1, 35); what — little silver dishes (c. b. 1, 71).

**To Beautif**, v. tr. schön machen, verschönern, verjucen. [(von) Schönheit strahlend. **Beautif** *beaming*, *p. a.* (*Thoms. bei Worc.*) **Beautifless**, *adj.* f. *Beautifless*.

**Beautif**, in comp. —*sleep*, s. der Schönheit's (die Schönheit befördernde) Schlaf (bes. vor Mitternacht); —*spot*, s. das Schönpfleckchen, Schönpfleckchen; —*water*, s. das Schönhheitswasser, Schönhheitswasser; —*waning*, *p. a.* an Schönheit abnehmend, die Schönheit verlierend.

**Beaux** [*böz*], (*fr.*) pl. v. *Beau*, w. f.; **Beaux esprits**, Schöngesichter.

**A. Beau'yer**, s. (ahd. *bibar*) 1) der Biber, Castor; 2) das Biberfell, der Biberpelz; 3) (—*hat*), der Castorhut; 4) ein filziges Tuch.

**B. Beau'yer**, s. (ajr. baviero) der untere Theil des Birs (am Helme).

**C. Beau'yer**, das Biberbrot, f. *Bever*.

**Beau'yer**, in comp. —*coating*, s. Biber zu überdrücken; —*duck*, s. *Ornith.* die Biberente, der große Sägetaucher; —*eaters*, s. pl. Biberfresser, Rostjofen.

**Beau'yer**, *adj.* I. mit einem Castorhute; II. mit einem Helme, gehelmt.

**Beau'yer**, in comp. —(—*gloves*, s. pl. eine Art (gem. brauner) Tuchhandschuhe (*Buku*, *What will*, &c. 3, 213); —*rat*, s. *Zool.* die Biberzage; —*s'cods*, s. pl. die Biberzagen; —*skins*, s. pl. Biberfelle. [schlechterartig gearbeiteter Stoff.]

**Beau'yer**, s. ein baumwollener Mantel (*Veronica bei Worc.*)

**Beau'vis**, s. (M-n.) *abbr.* v. *Bellovesus*.

**Beau'y**, s. f. *Bovy*.

**To Beau'yl**, v. tr. f. *To Bozzle*.

**Beaz'l**, s. f. *Bozel*.

**To Bëb**, v. tr. (& *intr.*) *provinc.* schlürfen, trinken; hebbor, s. der (unmäßige) Trinker, Säuffer.

**To Bëb'cast**, v. tr. zum Thiere machen.

**To Bëbled**, v. tr. (*imperf.* & *pp.* *Bëbled*), *To Bëblood*, *To Bëblood'y* [—*bläd*], v. tr. mit Blut besetzen.

**To Bëblöt**, v. tr. besetzen.

**Beblü'bered**, *p. a.* von Thranen, vom Weinen angefeuchtet; mit Thranen benetzt.

**Beabün'g** [—*büng'gä*], s. *Bot.* die Wachbünge (*Veronica beabunga* L.).

**Beack'f'co** [*Sh., W., Sm.* u. die neueren; *böack'f'co* P.J.], s. *Ornith.* der Feigenfresser (*Motacilla fedula* L.).

**To Beac'm** [*bikäm*], v. I. tr. 1) stillen, besänftigen, beruhigen; 2) *Mar.* a) (ein Schiff) besetzen, (einen Schiff) den Wind auffangen, so daß die Segel blühen liegen; b) to be b-o-d, von einer Windstille überfallen, aufgehalten werden; II. *intr.* still werden; the wind has b-o-d, der Wind ist wau (d. i. still).

**Beac'm'ing** [*bikäm'*], *p. s.* 1) das Entstilleen; 2) *Mar.* die Windstille.

**Bëcäme'**, *imperf.* v. *To Become*.

**Bëcäuse'** (*utrip.* by cause, for cause: als *comp. Rel. Ant.* 1, 74), I. *adv.* +, 1) aus Ursache; noch üblich in: — of, (von) wegen ...; — of you, um Thretwillen, Thretwegen; II. *conj.* 1) weil (zuw. — that ... od. for ... (*Shksp.*) darum weil ...; 2) + (*Matth.* 20, 31, &c.), damit, auf daß.

**Bēcēbūn'ga, Bēcēcī'cō** (Bēcēcī'gō), f. Bēcābunga, Bēcācīo.

† **Bēcē'cō**, s. (ital.); häufig bei den ersten Dramatikern der Späthel.

† **To Bēcēnse**, v. tr. + u. vereinzelt (*Time's Store House bei Lath.*) mit Weiskraut bedecken.

**Bēch'amēl**, (bēsh'—), s. *Cook*. eine dicke Sauce von Zwiebeln, Kalbsfleisch zc. (nach dem Erfinder, Marquis de B., gen.).

† **To Bēchānce**, v. tr. begegnen, widerfahren, betreffen.

**Bēchānce**, adv. (u. il.) zufällig, von **To Bēchārm**, v. tr. (durch Reize) einnehmen, fesseln.

† **To Bēchāt**, v. tr. provinc. besprechen, besetzen, besetzen.

† **Bēch'ic**, s. (grch. bēchikós, den Hüften [bēx] ber.) *Med.* das Mittel gegen den Husten.

**A. Bēck**, s. (+ &) provinc. (f. nord., viel) sach in Ortsnamen: Calbeck, Treutbeck), jedoch von neueren Schriftstellern aufgenommen: der (kleine) Bach, das Bäcklein; tho — soll like a silver glancing thread (*Hsh. Wds.* 34, 345); he went mooning on in the twilight, by the back-side (*Mrs. Gore, A Life's Lessons* 1, 79).

**B. Bēck**, s. (+ &) provinc. 1) der Schnabel zc. f. *Beak*; 2) cant. a) der (große) Herr; b) der Häfcher (Beak).

**C. Bēck**, s. (bes. über tragen) das (Kopf-) Riden, der Wint; at tho — (& call), auf den Wint (Jemandes bereit zc.). — **To Bēck**, veraltend für *To Becken*, wi.

**D. Bēck**, s. Abtrag von Robocca (F-n.).

**Bēck'er**, s. provinc. (nord.) die hölzerne Schüssel.

**Bēck'et**, s. 1) die Fessel (an den Weinen der Kamelle zc.); 2) *Mar. a)* die Schiffe, das heutetliche angebachte Seil, Schip; — of a block, der Hunsfott (Hundsfoot) eines Block; b) b-s, pl. Hafen u. Bände, am laufenden Tauwerk, Riden, Sparten zc. aufzunehmen (aufzunehmen); provinc. ein Spinn zum Ausziehen des Riden.

**Bēck'härman**, s. + cant. der Häfcher. Scherze (vgl. *Beak*).

**Bēck'iron** [—tūrn], s. f. Bickorn.

**To Bēck'on** (bēk'n), v. i. intr. (to ono, Einem) mit dem Kopf od. der Hand ein Zeichen geben, nicken, winken; II. tr. (Einem) winken, nicken (to — near) heranzuwinken. — **Bēck'on**, s. (u. il. für *Bēck*), **Bēck'oning**, p. s. das Winken, der Wink.

**Bēck'y**, schott. **Bēck'jo**, s. Verkrüppel v. *Beck* (für *Robocca*) gleichf. **Bēck'en** (F-n.).

† **To Bēclāp** (pe), v. tr. erfassen, ergreifen.

**Bēclār'tēd**, p. a. provinc. (nord.) beschämt, beschämt.

† **To Bēclīp**, v. tr. umfassen, umarmen.

**To Bēclūd**, v. tr. umwölken, umdüstern, umwölken.

**To Bēcōme**, v. irr. (*imperf.* bēcōme', pp. bēcōmē') intr. 1) werden; what will — of me? was wird aus mir werden? wie wird es mir gehen? 2) (zu vergleichen ist das in der lunggēp. üßl. Como für anstehen, sich [ab]lösen; in truth the shawl, which had — unpinna, was falling from her shoulders (*N. N.*); repairs were — necessary, waren noch wenig geworden; 3) a) anstehen, geschehen; b) (zu v. Personen) sich (einer Sache gemäß) betragen, sich benehmen; he b-s his title, er betragt sich nach seinem Titel, seinem Charakter gemäß; if I — not a cart as well as another man, a plague on my bringing up (*Sh. Hen. IV* 2, 4), wenn ich mich auf einem Karren nicht ebenso gut annehme (Schl.); 4) stehen, kleiden; every thing b-s handsome people, hübsche Leute kleidet Alles.

**Bēcōme**, pp. von *To Bēcōme*, geworden.

**Bēcōm'ing**, I. p. pr. werden; II. p. a. (manchmal coll. mit of; —ly, adv.) anständig, gesetzmäßig, schicklich, passend; wohlansprechend; III. p. s. 1) das Werden; the "I am" of God

is contrasted with the *I am become* [ich bin geworden] of all other things. Everything else is in a state of —, God is in a state of being (*Robertson*, *Serm.* 3, 143), ... in einem Zustande des Werdens, Entstehens; 2) das, was Einem wohl ansteht, das Gehörige, Schicksliche, Wohlstandliche; 3) (*Shksp.*, u. il.) die Zierde; IV. —ness, s. 1) die Schickslichkeit, Pächlichkeit, Angemessenheit; 2) die Wohlansichtigkeit, Ziemlichkeit.

**Bēerike**, interj. bei nord. (verschlummelt aus by Christ, vgl. *Criko*, *Bodad*, &c.) wahrhaftig! wahrlich!

**To Bēcīp'ple**, v. tr. (*Dr. H. More* [1660] bei *Todd*) zum Krüppel machen (those whom you bedwarf and becrippl).

**Bēcīrūched** [bīkrūsh'—], p. a. (*Reade*, *The Cloister*, &c. 1, 20) mit einer Krücke od. mit Krücken versehen.

**To Bēcīrūl**, v. tr. (*Search* bei *Todd*, vgl. *Bo.*) mit Loden behängen, versehen (den Kopf); to bepowder and — the outside of his noddle.

**To Bēcīrūse**, v. tr. (*Reade*, *The Cloister*, &c., vgl. *Bo.*) mit Fülloden überfüllen.

**Bēd**, s. 1) das Bett; 2) das (Füll-)Bett, Strombett; 3) das Bett; 4) a) *Geogn.* das Lager, die Lage, Schicht, Bank, das Flöz; b) *Miner.* die Ablagerung, Lagerstätte, das Lager, die Bank; 5) die Höhle in der Fülle, worin das Samenorn liegt; 6) *Sport.* das Lager eines Reches; 7) *fig. a)* die Schlafstätte, Wohnung, Herberge; b) die Ehe; George the eldest son of this second — (*Clarendon* bei *J.*), ... dieser zweiten Ehe; 8) 7-s. alles Lagerähnliche od. als Grundlage dienende; die flache Unterlage, das Lager; a) *Mill.* der Bodenstein (Bodder); b) anvil's —, das Ambossfutter, die Schabotte (eines Schmiedeamboßes); c) *Arch.* das Bett, die Tafel; d) — of the bowsprit, *Mar.* das Bettstück des Bugspriets (Kopf des Bugspriets, worauf das Bugspriet ruht); e) *Gum-em. aa)* — (of the dent) das Kegelgehäuse (in einem Büchsenflosse); bb) das Lager, (der Ausschnitt im Gewerkschafte), die Lauffrinne; auch sonst: das Bett, die Lagerrinne (eines eingulegenden Theiles); f) *Gum. aa)* die Raftbank (einer Kanone); bb) — of a mortar, die Mörtelrassette, der Mörtelstuhl, Mörtelstöß; cc) die Rastbankwand; g) — of a latho (bearers, cheeks), die Wangen, Backen einer Drehsbank; h) — (od. table) of a planing-machine, der Schlitzen, das Bett, die Tafel (einer Hobelmaschine); i) — of gravel for the pavement, das Sandbett unter dem Pflaster; k) — od. layer of hydraulic mortar, *Mas.* der Mörtelüberzug (auf einem Gewölberücken), die (Gewölbe-)übergießung; — of mortar, die Mörtelschicht; l) — of the rails, *Rathe.* das Schienenbett; m) — of a ship, *Mar.* die Seeung, der Eindruck eines Schiffes auf dem Grunde, wo es festgegriffen hat; n) *Mas. aa)* — of a stone, die Fugenfläche, das Lager; lower —, die Unterseite, Lagerfläche eines Steines; natural — (cleaving grain), das Bruchlager, die Lagerseite; — upper, das Oberlager, Haupt (*T. Tusch.*); bb) — (course, range) of stones, die Schicht Steine; cc) a — of stone, die Steinbettung; o) — od. layer of straw-sheaves, die Strohauflage eines Strohdaches; — of death, das Sterbebett; — of ease, das Ruhebett, Faubett; — of honours, das Bett der Ehre, Schlachtfeld; — of snakes, ein Nest junger Schlangen; — of stato, das Paradebett; to lay hornings, &c. in b-s, Färinge zc. schichten; — and bedding, Bettställe und (Feder-) Bett; — and board, Tisch und Bett (f. Separation); to make tho —, das Bett machen; to go to —, zu Bett gehen; to take to —, bettlägerig werden, sich legen; to bring to —, *fig.* eine Frau entbinden; to be brought to — of ..., niederkommen mit ...; one brought to —, eine

Kindbetterin; you will go up a ladder to —, *slang.* Du wirst gehängt werden.

**To Bēd**, v. i. tr. 1) a) in einem Bette od. in Betten unterbringen; b) aa) zu Bett bringen, ins Bett legen; bb) mit (einer Person) zu Bett gehen; beschlafen; they were bedded together, sie hielten Beilager; I'll to the Tuscans wars, and never — her (*Sh. All's well*, &c. 2, 3), ... nie mit ihr zu Bett (Schl.); c) (auch von Thieren, im Stalle zc.) das Strohlager, die Streu zurecht machen, zum Schlafen unterbringen (to — him [das Pferd] up for the night, *Melville*, *Holmby House* 2, 84); 2) zurecht legen, betten (desgleichen vom Rothwild); a snake bedded himself under the threshold of a country house, eine Schlange ... schlug ihr Lager auf unter ...; 3) (Pflanzen zc.) in die Erde legen; einpflanzen, pflanzen; 4) verstecken, verbergen (z. B. wie Fische, in einer Uferbank, im Sand zc.); 5) schichtweise legen, schichten; 6) niedererschlagen (wie Getreide vom Winde oder Fagel); 7) überh. in eine ebene Lage bringen, liegen machen; your bedded hair, like life in exorcements, starts up and stands an ond (*Sh. Hamlet*, 3, 4), Euer liegend Haar (Schl.); 8) *Typ.* (frischgedruckte) Bogen beschmieren; II. intr. to — with ..., einer Person beizohnen, bei ihr schlafen; sie beschlafen.

**To Bēdāb'ble**, v. tr. 1) benecken, besprühen; 2) beschmugen.

**Bēdād'** interj. (verschlummelt aus by God, vgl. *Bogad*, *Bogerra*, *Cock*, *Bub*, &c.) bei Gott! wahrlich!

† **To Bēdāf**, v. tr. betöhen.

**To Bēdāg'le**, v. tr. beschmugen (den Saum eines Kleides); vgl. *bedclumpen*, *bedclumpen*.

**Bēd'āle**, s. provinc. ländliche Festlichkeit: 1) das Hochzeitstier; 2) das Ständebier.

† **To Bēdāre**, v. tr. (Einem) Trotz bieten, Spott sprechen.

† **To Bēdārk**, **Bēdārk**, v. tr. ver-  
† **To Bēdāsh**, v. tr. besprühen, benecken (*Sh. Rich.* III 1, 2).

**To Bēdāub** (Bēdāwb'), v. tr. 1) beschmieren, beschmugen, all b-od in blood (*Sh. Rom.* & *Jul.* 3, 2), ganz mit Blut beschmied; 2) *fig.* verunreinigen, verunreinigen, (mit fauligem Eob) bestechen zc. vgl. *Burton*, &c. bei *J.*

**To Bēdāz'le**, v. tr. (*Sh. Taming*, &c. 4, 5) durch den Glanz (der Sonne) verwirren, blendend.

**Bēd'**, in comp. —broker, s. *slang*, die Kuppelerin; —bug, s. die Bug; —bult (of a wall, *Franko u. T. Tusch.*), s. *Mas.* die Bettungs- fuge, Lagerfuge (joint of the bed); —castors, s. Bettrollen; —chair, s. der Bettstuhl für Kranke; —chamber, s. das Schlafzimmer, Schlafgemach, die Schlafkammer; gentleman of the kings —chamber, der königl. Kammerdiener; Lords of the —chamber, Kammerherren; ladies of the —chamber, Kammerdamen, Hofdamen; —chamber women, Kammerfrauen (der Königin); —clothes, s. pl. das Bettzeug (i. e. Decken und Lächer, für die Letzteren auch —linen); —corner (—side), s. *Archit.* die Bettmitte, der Bettgang; —curtains, s. pl. Bettvorhänge.

**Bēd'ler**, s. 1) (auch **Bēd**, **Bēd'**-stone, **Bēd'ler**) *Mill.* der Bodenstein (untere Mühlstein); 2) provinc. (westl.) der Tappezierer.

**Bēd'ling**, 1) p. s. das Unterbringen in einem Bette zc. vgl. *To Bed*; 2) s. (von *Bed*, s. a) das Bettzeug, Gebett, Bett, die Betten; b) die Stren für das Vieh; —moulding s. f. *Bed-moulding*.

**A. Bēde**, s. *Bēda*, *Bēta* (M-n.).

**B To Bēde**, v. tr. (+ &) provinc. (nord.) 1) ansetzen, darbringen; 2) gebieten; 3) bitten; beten. — **Bēde**, s. 1) das Gebot; 2) Gebot; 3) die Bitte; das Gebet.

† **To Bēdēd**, v. tr. (H-ll. bei *Todd*) er-  
† **To Bēdēck**, v. tr. schmücken, zieren.

**Béd'eguar, Béd'égär,** s. der Bedeguar (durch den Stich der Rosenkäfer hervor-  
gebrachter Rosenstamm), Schlafstiel.

† **Bede'-hüſe,** s. das in der Nähe der  
Kirche, in welcher ein Reicher beigeht war,  
von demselben gestiftete Armenhaus, dessen  
Anfassen für die Seele des Stifters regelmäßig  
beten mußten: das Hospital.

† **Bé'del, Bé'del(a)y,** f. Beadla, Beadelry.  
† **Bé'de'röpe,** s. (gleichf. bid-reap) die  
(auf das Geheiß des Lehnsherrn geleistete)  
Entlohnung (auch Bidrepe, &c.).

**Bédes'man,** s. 1) der Beter, Betbruder,  
Hospitalität (vgl. Bode-house); 2) (schott. auch  
Beidman; W. Scott, Ant., &c.) der privilegierte  
Almosenempfänger, Bettler (der an des Königs  
Geburtsfest jährlich einen blauen Rock er-  
hielt, daher auch king's bedesman und blue-  
gown genannt).

**Bédét'er,** s. Mill. f. Bedder.

**To Bédér'li,** v. tr. vulg. 1) (Einen od.  
einer Sache) teufelmäßig zusehen, verteuſeln,  
ins Teufels Küche bringen; 2) auf teufliche  
Art zu Grunde richten (auch deutsch provinc.  
verteuſeln); in verteuſelte Unordnung bringen,  
teufelmäßig verwirren; 3) (all the children)  
to be prosecuted, defendend, forsworn, made  
orphans, do-dovilled somehow (Dick. Great  
Exp. 2, 226). — **Bédér'li'ment,** s. vulg. die  
(unſpr. teufelmäßig) heilloſe Verwirrung, Un-  
ordnung; Teufelei.

**To Bédew',** v. tr. betheuen (lit. & fig.);  
gelinde beſuchen, beſehen; (the most precious  
tears are those with which heaven b-s the  
unburied head of a soldier (Goldsmith, Vicar  
Chapt. 21), ... welche der Himmel betrautheuen  
läßt auf ... — **Bédew'er,** s. das Bettheuende.

† **Bédew'y,** adj. & adv. betheant.

**Béd'-,** in comp. — fast, adj. coll. an das  
Bett geſteift, bettlägerig; — foathor, s. die  
Bettſeife; — follow (—mate, † —fore), s.  
der Schlafſeamerad, Bettgenoß; fig. der Her-  
zenſtand.

**Béd'tordsh're,** s. (die englische Graſchaft)  
Bedfordshire; joc. I am for —, anak. ich gehe  
nach Bethlehem (i. a. zu Betle).

**Béd'-,** in comp. — gown, s. provinc. der  
kurze Schlafrock (für Frauen), die Hausjacke,  
eine Art weite, loſe Jacke; a loose kind of  
jacket called thero a "bedgown" made of  
pink print (Mrs. Gaskell, Ruth 1, 171); —  
hangings, 1) das Zeug zu Bettvorhängen; 2)  
die Bettvorhänge, der Bettumhang; — hook,  
der Haken, zum Aufhängen der Uhr an die  
Bettgardin.

**To Bédight',** v. (irr.) tr. († & c.) poet. ſchmü-  
cken, zieren, aufputzen, herausputzen; pp. weißt  
Bedight (Gay, &c. bei Todd; Dick. Christm. 45).

**To Bédim',** v. tr. verdunkeln, verfinſtern.

**To Bédiz'mal,** v. tr. coll. traurig, elend  
machen.

**To Bédiz'en [Sh., W., Sm. u. die neueren];**  
bédiz'n, Wd., Nutt., v. tr. coll. auſtaffiren,  
herausputzen (I will — thee, as the girls say,  
Rich. Clarissa 4, 428). — **Bédiz'ment,** s.  
iron. der (unwürdige) Tanz, mit dem Jemand be-  
laden iſt (Westm. Rev. July '50, 409).

**Béd'lam,** i. s. 1) Bedlam (ſchon zu Shaks-  
p's. Zeit volksthümlich. Name einer Priorei [St. Mary  
of Bethlehem], welche 1546 in einem Zrennhaus  
verwandelt wurde) Hospital in London für  
Wahnsinnige; fig. 2) das Tollhaus, ein Ort  
des Aufruhrs; 3) (ob. Béd'lamite) der Toll-  
häuſer; II. adj. zu einem Tollhauſe gehörig,  
deſſen würdig; wahnsinnig; — like, adj. un-  
ſinnig, wahnsinnig, aberwitzig; — ravings, pl.  
Tollhäuſerſt; — stuſt, dumm, verſtänd-  
loſes Zeug.

**Béd'-,** in comp. — light, s. das beim Schlaf-  
ſenſchen gebrauchte Licht, der Bettſchler;  
— linen, s. die Bettwäſche; — maker, s. die  
Bettmacherin, Bettſtär (auf den engl. Univer-

ſitäten); — mate, s. der Bettgenoß, vgl. — fol-  
low; — moulding, s. Archit. die Unterſeife  
einer Gängeplatte (T. Tusch.).

**Bédöl'd,** p. a. provinc. von Schmerz be-  
† **To Bédöte',** v. tr. bethören.

**Béd'ouln, Béd'ouren, Béd'owren,** i. s.  
der Beduine (Araberſtamm, verbreitet über den  
ſüdweſtl. Theil Afrens und Nord-Africa); II.  
adj. beduinenhaft, beduinartig, Beduinen....

**Béd'-,** in comp. — pan, s. 1) der Unter-  
ſchieber, Bettſchieber; 2) die Bettwärmſeife  
(Warming-pan); — phore, s. (—pheor, —fore)  
† f. follow; — place, s. coll. die Lagerſeife,  
Bettſtütze; — pioce, — plato, s. T. (of an engine)  
die Grundplatte, Fundamentplatte (einer Ma-  
ſchine), die Bodenplatte (des Geſeſſes); — post,  
s. die Bettſtöſe, Bettſäule, der Bettſtollen;  
— proſſer, s. der ſchwere, faule Lummel, Zang-  
ſchläfer, Faulenzer; — quilt, s. die geſtepte  
Bettdecke.

**To Bédrä'gle,** (w. ii.) **To Bédräb'ble,**  
v. tr. coll. beſtärken, beſtärken (To Be-  
dagglo).

**To Bédrench',** v. tr. durchwäſſern, be-  
† **Béd'rid, Béd'riden,** p. a. bettlägerig.  
† **Béd'röpe, Béd'röpe,** s. f. Bedorepo.

**Béd,** in comp. — rite, s. das Eheſtand-  
recht, die eheliche Pflicht (Sh. Temp. 4, 1,  
a. Ausg. — right, des Bettſes heil'ge Pflicht  
[Schl.]); — roll, f. Bead-roll; — room, s. 1)  
das Schlafzimmer; 2) (n. ii.) der Platz im Bett.

**To Bédröp',** v. tr. 1) beträufeln; 2) be-  
ſteden, ſtedig machen.

**Béd',** in comp. — screw covers (od. caps),  
s. pl. Klappen zur Bedeckung der Bettſchrauben;  
— s foot, s. das Fußende des Bettſes; — side,  
— sito, s. der Bettgänger, die Riſſe (vgl. —  
corner); at the — side, am Bettſe; — soro, s.  
Mol. der Drenbittus (Geſchwir in Folge des  
Aufſiegens im Krankenbett); to suffer from  
— soro, ſich auſiegen; — staſt, s. die Bettſeife,  
das Seitenſtück; — stead, — ateddle, s. provinc.  
die Bettſeife; — stop, s. eine Stufe für ein  
außergewöhnlich hohes Bett; — straw, s. das  
Bettſtroh; our Lady's — straw, Bol. unſerer  
lieben Frauen Bettſtroh, das Labkraut (Galium  
L.); — stone, s. der Bodenſtein, f. Beldor;  
— stud, s. der Bettgänger; — sworver, s. der  
Ehebrecher, die Ehebrecherin; — table, s. der  
Bettſtisch (für Kranke); — tick, s. die Bettſeife;  
— tick of cotton, der Bettſchler; — lime,  
s. die Schlafzeit; Mühezeit; Schlafſtunde; —  
tyo, s. provinc. (weſt.) f. — tick.

† **To Bédück',** v. tr. (Spens. bei Todd)  
eintauchen, untertauchen (in [im] Waſſer).

**To Bédung',** v. tr. 1) mit Dung bededen,  
düngen; 2) fig. beſchmücken, beſchmücken.

† **To Bédusk',** v. tr. 1) betruſen; 2) bräun-  
lich, ſchwarzen od. ſchwarzlich machen.

**To Bédust',** v. tr. 1) ſtaubig machen, mit  
Staub bededen, beſtäuben; 2) coll. anſprügeln.  
**Béd'-wälling,** s. Hydr. Archit. das Plad-  
wert (Clay-lining).

**Béd'ward,** adv. 1) betwärts, nach dem  
Bettſe, zu Bettſe; 2) zum Bettſe od. Schlafſen  
neigend. — machen, am Wachſtume hindern.

**To Bédwärf',** v. tr. zwerqarten, oder klein  
Béd'wen, s. provinc. (weſt.) die Wirt.

**Béd'-,** in comp. — work, die Bett-Arbeit,  
leichte müheſe Arbeit; they call this — work,  
mappery, cloſet war (Sh. Troil. & Cr. 1, 3),  
Bettarbeit nennt man's (Schl.); — wrench, s.  
der Schlüſſel zu den Bettſchrauben. [ſtadeln.]

† **To Bédye',** v. tr. färben, beſteden, be-  
A. Bée, s. 1) die Biene, honey —, die  
Sonigbiene; 2) fig. ein fleißiger Menſch; 3) Am.  
die freiwillige Hilfe der Nachbarn bei  
dem Baue eines Hauſes (raising —), beim  
Anſchließen des Maſs (hasking —), re; to form  
a —, eine Geſellſchaft freiwillig Helfender zu-  
ſammenbringen; 4) b-s of the bowsprit,  
Ship-b. die Bieſinen oder Baden des Bug-

ſprits; a swarm of b-s, ein Bienenſchwarm;  
to have b-s in the head (to be in the b-s, to  
have one's head in the b-s, betauſcht, über-  
ſpannt, wahnſinnig, zornſüchtig ſein.

B. Bée, Abſtrg v. Beatrice.

**Bée'-ant,** s. Entom. die Bienameiſe (Mu-  
tilla L.).

**Bée'-east',** prep. (ſchott.) auf der Oſſeite  
von ..., öſtlich; the crags — the town (Ol.  
Cromwell 1648); Carlyle, Cromw. 2, 51, öſt-  
lich (von) der Stadt (vgl. bewest, &c.).

A. Bée'-bée, s. provinc. (nord.) das Biene-  
lied, Schummerlied.

B. Bée'-bée, s. (vom Perſiſchen; gut, glück-  
lich, heilig) Ehrentitel der Frauen in Oſtindien,  
die eingeborene Dame.

**Bée'-,** in comp. — boneh, s. die Bienenbank  
(auf der die Stöde ruhen); — biko, s. provinc.  
(nord.) das Neſt wilder Biene; — bird, s. der  
Biedenzig (willow-wren); — bread, s. das  
Bienenbrot, Immenbrot (der Sonigbiene, den  
die Biene aus Blumenſtaub zur Fütterung  
der jungen Brut bereiten); — bat, s. provinc.  
der Bienenſtod.

**Bée'h,** s. Bot. (—tree) die Buſche, der  
Buchenbaum (Fagus silvatica L.); — coal, s.  
die Buchenſeife; — gall, s., — mast, die Buch-  
maſt; — nut, s. die Bucheſeife; — oil, s. das  
Buchöl, Buchnößel.

**Bée'chen, Bée'chy,** adj. buſchen, buſchen.

**Bée'dy,** s. provinc. dimin. das Bienenbrot,  
Bienen (Biddy) — s oyes, s. das Stief-  
mütterchen (Pansy).

**Bée'-eater,** s. Ornith. der Bienenſteſſer,  
Bienenfänger, Bienenſteſt (Merops L.).

**Bée'f,** i. s. 1) († & c.) coll. a) pl. Booves,  
† boofs der Döſe, das Rind; b) pl. booves,  
das Rindvieh, die Rinder (als Schlachtvieh  
betrach.); the booves that made their broth  
(W. Scott); feeding hugo booves that scarcely  
moved (Melville, The Brookes 1, 9); booves  
of huge proportion and promising fatness  
(Dr. J. Holmby Houſe 2, 27); a herd of booves,  
eine Herde Rindvieh; fifty booves, fünfzig  
Stück Rindvieh; hieraus ein neuer Engliſch:  
beave: they would knock down the first beave  
they met with (Irving, Wash. 1, 212); 2) das  
Rindſeiſch; fam. ph-s. to cry —, Lärm machen;  
to be in a man's —, Jemandem verunreden;  
sons of — (Spens.), coll. die Engländer; II.  
adj. von Rindſeiſch, als Rindſeiſch beſehend.

**To Bée'f,** v. tr. (vereinzelt, denominative  
Bildung, wie z. B. To Bear and Bull, &c.)  
mit Rindſeiſch verſehen, tractiren (the neigh-  
bouring poor who are to be "beefed and  
aled" all the morning, Mrs. Core, Hockington  
1, 131).

**Bée'f-eater,** s. 1) der Rindſeiſchſteſſer, coll.  
ſtarke roſuſte Mann; 2) der Selbgarbiſt (in  
dieser Bdtg. verb. v. fr. beaufetier, weil ſie  
bei Hoffſtellungen neben dem buſket [beaufet,  
bouſet, &c.], Schenke od. Eredenzſtand; dieſe  
yeomen of the guard wurden von Henry  
VII. errichtet); Ornith. der Döſenſteſſer (Bu-  
phaga L.); — fork, s. die ſeiſchſgabel; — gravi,  
s. die Rindſeiſchbrühe.

**Bée'flug,** s. provinc. (Suſſ.) der Schlaf-  
Bée'-knife, s. das große Rindſeiſchmeſſer.

**Bée'-löwer,** s. Bot. die Bienenblume  
(Ophrys apifera L.).

**Bée'-,** in comp. — stoak, s. die geröſtete  
Rindſeiſchſchnitte; — tea, s. die (concentrierte  
ſett- und ſeimfreie) ſeiſchbrühe; — witted, p.  
a. vulg. oſſendunm, albern; — wood, s. Bot.  
das Rindſeiſchholz (aus Oſtindien); Art des  
Bretzelbaums, Achras L.).

**Bée'ry,** adj. rindſeiſchartig, ſett.

**Bée'-,** in comp. — garden, s. der Baum-  
garten (Ort zum Aufſtellen der Bienenſtöde);  
— glue, s. das Stöſſwaſſer, der Bienenſtüt;  
— gum, s. Am. Walſteid der Neger in S. C.;  
— hawk, s. der Bienenſtüt, Wespennuß



(*Falco apivorus* L.); —hive, s. 1) der Bienenstock, Bienenkorb (*provinc.* die Bente); 2) *provinc.* ein aus Stroh geflochtener Stuhl; —house, s. der Bienenhaushalt, das Bienenmagazin.  
**Bäck**, s. *provinc.* der Bach (Beck).

**Bäcked** [bäkt], *adj. provinc.* beschmutzt, schmutzig.

**Bee-**, *in comp.* —keeper, s. der Bienenjäger; —lark-spur, s. eine Art des Ritters.

**Beele**, f. Beilid. [sporn].

**Beele**, s. *Min.* eine Spitzart der Bergleute; —men, s. die Spitzhauer.

**Bee-**, *in comp.* —line, s. bef. Am. die gerade Linie (wie sie die Bienen einschlagen, wenn sie nach ihrem Stode zurückkehren); *fig.* der gerade, nächste Weg; —lippen, s. *provinc.* (westl.) der Bienenkorb. [genüßlich, Oberkeuse].

**Beezebub**, s. *Bibl.* Beelzebub, der Hölle Bösem, f. Bösem. [halter, Bienenwahr].

**Bee-master**, s. der Bienenwärter, Bienen-Bee-me-wood [-wüd], s. das himmlische (od. Bimac-) Spanholz, Bimasholz, falsche Zentelholz (*Cesalpinia sappan* L.).

**Bee-**, *in comp.* —midge, s. *Entom.* die Bienenmücke (*Hemiphysa*); —mite, s. die Bienenmilbe (*Gamessus* od. *Acarus coloplerorum*).

† **Bee-möl**, s. (*Bacon* bei J.) *Mus.* der halbe Ton, f. Bemol.

**Bee-möth**, s. *Entom.* die Bienenmotte (*Galleria cereina*).

**Been** [bin], *pp. v. To Be.* [ununter].

**Been**, *adj. provinc.* 1) f. Beene; 2) flint, Bēen, s. ein östl. gitarrenähnliches Instrument.

**Beende**, f. Bondage. [Instrument].

**Beenle**, s. (schott.) Bistrags- u. Bistragsform v. Kobina (g-n).

**A. Beer**, s. 1) das Bier (aus Malz und Hopfen); 2) b-s, *pl. Comm.* coll. Biergläser.

**B. Beer**, s. die Bähre (Bier).

**Beer-**, *in comp.* —aigre, s. †, der Bieressig; —back, s. die Bierkruse.

**Beer-bärley**, s. (u. ii.) f. Bearbarley.

**Beer-**, *in comp.* —barrel, s. das Bierfaß, die Biertonne; —cock, s. der Bierhahn, Biertrah; —glass, s. das Bierglas; —good, s. *provinc.* die Gestein; —house, s. (chem.) das Bierhaus (jetzt Ale-house).

**Beer-jad**, s. die Bierdiade (*loc.* Titel eines längeren Gedichtes [The Beeriad, or Progress of Drink, Gosport, 1736]).

**Beer-möney**, s. das Biergeld, Trintgeld.

**Beer-ness**, s. *provinc.* der Bierfeller.

**Beer-shaba** [auch **Beer-shēba**, **Beer-shēba**], s. Beerba (Wüste und Stadt in Palästina).

**Beer-shöp**, s. das Bierhaus, die Bierkneipe.

**Beer-y**, *adj. coll.* 1) a) das Bier betreffend, bierartig; b) Bier gewährend; I know of a —nook (*Hsh. Wids.* 27, 362), ich kenne ein Örtchen, wo man ein gutes Glas Bier bekommt; 2) mit Bier überossen, besudelt; 3) vom Bierre betrunken, benebelt.

**Beesen**, **Beesome**, *adj.* († & *provinc.* blind (Bason, Bisson, vgl. Bise).

**Beeskip**, s. *provinc.* der Bienenkorb.

**Beesom**, s. f. Besom.

**Beest**, 2. Pers. Sing. Conj. v. To Be.

**Beestings**, s. f. Bieistings.

**Bee**, *in comp.* —s-wax (auch beeswax), 1) das Wachs, bef. auch früher zum Bohren der Tische gebraucht "before the days when French polish superseded the labour of the housemaid" (*Lenon*, *Loved* at last 1, 303); 2) *slang*, der Käse; —s-wing (auch beeswing), s. ein dem Fliege einer Biene ähnlicher dünner Flügel, welcher sich bef. auf alten Portwein bildet (our host brought us a bottle of the famous old port, and appeared very proud of its brilliancy and bee's-wing, *Ainsw. Mervyn Clitheroo*).

**A. Beet**, s. die Beete, der Mangold (*Beta* L.); red —, die rote Rübe, Runkelrübe.

**B. Beet**, s. (schott.) die Anshülse z. f. Beit.

**Beetel** (**Beetle**), s. der Beetel, f. Botte.

**Beethy**, *adj. provinc.* weich, schlaff, flebrig, flamm (v. Schmeißer). [*Sphinx atrypus* L.).

**Beetiger**, s. *Entom.* der Todtentopf.

**Beetle**, s. 1) a) T-s. der Bläuel, Bläuelbläuel; b) der Schwingelock, die Schwingelock (beim Handbrechen); c) der Elöger, die Handramme, Jungfer (der Zerscher); der Rammelock; Schlägel; if I do, slip me with a threem — (*Sh.* 2. Hen. IV 1, 2). ... so geht mir mit einer Klamme [zu deren Handhabe drei Männer nötig sind] Rasentüber (*Sh.* 1); 2) *Entom.* der Bläuelkäfer (*Scarabaeus* L.); als blind a —, *coll. a*) blind, stockblind; b) stumpfsinnig.

**To Beetle**, v. *intr.* überhängen, hervorragen, vorpringen; (the cliff) that b-s o'er his [nauml. the cliff's] base into the sea (*Sh.* Hamlet 1, 4), der in die See nicht über seinen Fuß (*Sh.* 1); situated on a projecting cliff that b-od on the German Ocean (*W. Scott*, *Lammerm.* 87), ... die hinausragte auf die Nordsee.

**Beetle-**, *in comp.* —blind, *adj.* blind, stockblind; —brow, s. 1) gen. —b-s, *pl.* die vorstehenden, herabhängenden Augenbrauen (*Sh.* Rom. & Jul. 1, 4, von einer Maske; & Sch. 1. das Wachsgefißt, genauer Bod.: die Vorhangstirn); 2) *fig.* die finstere, mürrische Miene; —browed, *p. a.* mit überhängenden Augenbrauen; mürrisch, vertriebt, finst; —head, s. der Klotzopf, Dummkopf, Dickkopf; —headed, s. a) schwerköpfig, dumm; —stock, s. der Stiel am Bläuel, Schlägel z.; —stone, s. (*Lur.*) eine Art (zu Schmuckstücken verarbeiteter) Koproolith; —waker, s. (*Mayhew* bei Foppe) Art Oblaten, zur Vertreibung von Insekten.

**Beet-ned**, s. nord. (*lit.* Nothbejagung, vgl. *Beit*) die Hülfe in der Noth, Anshülse.

**Beet-**, *in comp.* —radish, —rave, —root, s. die rote Rübe, die Runkelrübe; —(root)-sugar, s. der Runkelrübenzucker.

**Beve**, s. (u. ii.) das (Maß-)Mind, f. Beef.

**To Befall**, **To Befäl**, v. *irr.* (*imperf.* befall, befol; *pp.* befallen, *coll.* zum. befallen); so misdisaster has befall, *Gay*, *Fables* III) I. tr. befallen, begegnen, auflösen, widerfahren; fair — you, möge Dir (nur) Gutes widerfahren! Gott segne Dich; II. *intr.* sich ereignen, sich zutragen; to — of, zum. mit to ..., (Einem) begegnen, ergeben.

**Befallen**, **Befäl'n** [bifäl'n], v. To Befall.

**Befäl-voured**, p. a. (*Warren*, *Diary* 2, 105) mit Schleien od. Rosetten versehen, be-laden.

**Befell**, **Befel**, (beide Formen üblich, vgl. befall, *Kingsley*, *Westw. Ho.* 2, 220; e. b. 357: befall) *imperf.* & (*zum.*) *pp. v.* To Befall.

**Befellished**, p. a. (wie) mit Fettschen umgeben, beladen: hung round and — with the bobs and trinkets of criticism (*Sterne*, *Shandy* 136), vgl. *Be*...

† **To Befight** [-fit'], v. *tr.* bekämpfen, bestreiten.

**To Befit**, v. *tr.* 1) *coll.* ausrüsten, ausstatten; 2) *impers.* sich für ... eignen, sich für ... eignen. — **Befitting**, p. a. geeignet, anstehend.

**To Befäster**, v. *tr.* mit Schmeicheln überladen, (Einem) schmicheln, mit Schmeicheln versehen, beschwachen.

**To Befäster**, v. *tr.* mit Blüten (Saut) anshlagen, bedecken. [beschäumen].

**To Befäster**, v. *tr.* mit Scham bedecken.

**To Befäster**, v. *tr.* in Nebel (ein)hüllen.

**To Befäster**, v. *tr.* befeuern.

**Beföre**, I. *prep.* (vgl. auch Aföre u. Fore) (von Ort, Zeit, Rang z.) vor (*with Dat. & Acc.*); 1) it stands — me, es steht vor mir; put it — me, stelle es vor mich; — one's face, Einem in's Gesicht; — the fire, über od. an

dem Feuer; to be od. to go — the mast, als untergeordneter Matrose dienen (da diese nur auf dem Vordertheil des Schiffes ihren Aufenthalt haben); — the wind, *Mar.* vor dem Winde; pushing with his hands from — him (*Mar. Ann.* 1, 169), indem er mit den Händen vor sich hin (von sich ab) stieß; the Ghost passed to — the chair (*Dick*, *Haunted Man* 178), der Geist fuhr vor den Stuhl hin; your favour of ... is now — us. *Comm.* Ihr Geschick vom ... (ist) zur Verantwortung vor uns; this work would keep your name — the world, ... würde dich im Gedächtniß der Leute erhalten (verhindern, daß du schnell vergessen würdest); she poured all her grief — him, sie schüttete allen Kummer vor ihm aus; upon good proof on oath — us, *Law*, nach eidlicher, uns vorliegender Befestigung; to fall — the lion (*Sh.* Twelfth Night 3, 1), vor dem (d. h. durch die Gewalt des) Löwen fallen; who quickly fell — him (*As you like it* 4, 3), ... vor ihm (d. i. durch ihn); — God! bei Gott! (*lit.* vor Gottes Angesicht, in Gegenwart Gottes); I swear not by the Mass, or — George, or by any thing that belongs to idolatry (*W. Scott*, *Peveril* 1, 311), ... beim (heiligen) Georg (vgl. By); daher bei *Shksp.* (vgl. *Al. Schmädel*) — me = by my soul! (*Tw.* Night 2, 3, 194; *Oth.* 4, 1, 149).

2) a) *quarto* — (od. to) six, ein Viertel vor (*more usual* drei Viertel auf) sechs; — his own time, vor der ihm passenden Zeit.

3) I love you — me, ich liebe Sie mehr als mich; to prefer some one — another, jemand einem Andern vorziehen; even — Cocks-maw, with Ethel, was now the care of Margaret (*Miss Yonge*, *Daisy Chain*), selbst über E. ging jetzt bei E. die Sorge für M.

II. *adv.* 1) (vom Raum a) vorn; b) voraus; God — (*Sh.* Hen. V 1, 2. u. sonst), indem Gott uns vorangeht, unter Gottes Führung; 2) (von der Zeit) a) zuvor, vormal, ehem; b) vorher; eher (als ein anderer z.); c) bereits, schon; d) bisher; auch substantivisch: in Him is no — (*Temnyson*, *In Mem.* 2, 34), bei ihm giebt's kein Vorher.

III. *conj.* (†: — that) che, bevor; — he came, che er kam; oft in dem Sinne von: als auch schon — I had scarcely taken orders a year, — I began to think seriously of matrimony (*Goldsm.* *Vicar* 1).

**Beföre**, *in comp.* —broach, s. (verezelt: *Sh.* Hen. V 4, 1) der vorherige Bruch, die frühere Übertretung (der Gefolge) —etel, p. a. oben od. vorher angefüßt, vorhererwähnt, obenervähnt; —going, p. a. †, vorhergehend.

**Beförhand**, *adv.* 1) voraus, zuvor, vorher; 2) vorläufig; 3) anfänglich; to be — with ..., einer Sache zuvorkommen, Einem gegenüber im Vortheile sein; to be — in od. with the world, in guten Umständen sein, immer etwas übrig haben; glücklich sein.

**Beföre**, *in comp.* —mentioned, p. a. vorhererwähnt, obenervähnt; —named, p. a. zuvor genannt, obenervähnt; —time, *adv.* †, vor Zeiten, ehem, vormal, weiland. [Before].

**Beförn**(e), **Beförn**, († & *provinc.* für To Beförn'e, v. *tr.* widerfahren, begegnen; I wish all good may — you (*Shksp.*), ich wünsche ihnen alles (mögliche) Glück.

**To Beförn**, v. *tr.* besuchend, beschmützend.

**To Beförk'e**, v. *tr.* bunt belegen (mit Blumen z.), überfärb.

**Beförswed**, p. a. mit Freuden übermäßig versehen (vgl. *Be*...).

**To Befriend** [-frënd], v. *tr.* (Einem) Freundschaft, Gefälligkeit erweisen, sich (Einem) als Freund erweisen, sich befreundet mit ..., (ihm) beistehen, unterstützen, begünstigen; to — one's self, auf seinen eignen Nutzen sehen; es gut mit sich meinen. — **Befriendment** s. die Unterstützung, Begünstigung.

**To Befringe',** v. tr. befransen, mit Gran-  
fen beßen.

**To Befür',** v. tr. mit Feß beßen.

**Befürbelowed,** p. a. (*Thack. Philip* 1,  
105) mit Falseln reichlich versehen (vgl. Bo...).

**Beg, Bēgh,** s. (türk.) der Bei (Beh), der

Herz, Fürst; türkische Beamte.

**To Bēg,** v. l. tr. 1) a) (something of one,  
Einen um eine Sache) bitten (Object ist fast  
nie die um etwas angegangene Person); to —  
a favour of one, Einen um eine Gunst bitten;  
to — leave, um Erlaubniß bitten; to — one's  
pardon, Einen um Verzeihung bitten; to —  
one for a fool, †, *Lave*, um jemand (d. i. um  
die Vormundhaft über jemand) als einen  
Völsünnigen (und somit um die Verwaltung  
seines Vermögens) eruchen, einkommen (under  
a writ, *de idiola inquirendo*, *Nares'* Gl.); daher  
*Sh. LLL* 5, 2: you cannot — us, Sir, I assure  
you, Ihr könnt nicht um die Vormundhaft  
über uns anhalten (d. i. wir sind nicht etwa  
geisteschwach); [*sho'*] — him toll | the story  
of my passion (*Southern* bei *Crabb*), sie wird  
ihn bitten, die Geschichte ... zu erzählen;  
b) um (etwas) betteln; to — an alms, (als  
Bettler) um ein Almosen bitten; to — one's  
bread, um seinen Lebensunterhalt betteln  
(gehen); 2) *Lat. in* (*petere*, vgl. unten) (einen  
Sach ic.) als erwiesen annehmen (der es noch  
nicht ist); to — the question, die Frage zum  
Sache machen (s. e. etwas luerwiesen als  
erwiesen voraussetzen), aus der (lat.) philo-  
sophischen Kunstsprache: *petitio principii*, a  
begging of the question, die Annahme (Vor-  
aussetzung) eines Satzes (als erwiesen, der  
doch erst zu beweisen ist), der Zirkelschluß (vgl.  
Circulo).

**II. intr.** 1) bitten (for a thing, um eine  
Sache; of one, Einen); 2) betteln; to go (a)  
begging, betteln gehen (vgl. *Begging*); 3) (mit  
weggelassenem Object, nämli. leave) um Er-  
laubnis bitten, (häufige Höflichkeitssprache, bes.  
auch im Geschäftsstil) sich (*Dat.*) erlauben;  
(als Briefschluß: I — to be, Your Ladyship's  
obedient, B. Goddard (*Lady Morgan's* Mom.  
3, 39), gestatten Sie mir, mich zu unterzei-  
chen als ...; which, by the bye, I — to tell  
you ... (*Troll. Barch. Powers* 2, 262), welches,  
wie ich mir beifällig erlaube Ihnen mitzu-  
theilen ...; to — off, um Erlaß od. Entlassung  
bitten (vgl. *To Cry off*, &c.); she bogs off  
from keeping shop (*Miss Lucy, Daisy Chain*  
1, 28), sie bittet, daß ihr ... erlassen werde.

**Bēgan', imperf.** von *To Begin*, ich begann  
ic. in neuerer Zeit zum. auch geizter Weite  
(vgl. *Druck* u. ähnl.) als *pp.* begonnen ic.; I had  
but just — *trade* (*Rich. Clarissa* 4, 115 in  
einer späteren Ausg. des vor. Sh's); this form  
of verso — (*Byron, Beppo* 2, 63; vgl. jedoch  
begun eb. 99); Heaven had —, *Kingsley, Elliot*,  
301; Hell has —, *drf. Hillyars* 1, 231; she  
had — *Troll. Dr. Thorne* 2, 42; having —,  
*Miss Aguilar, Home Infl.* 1, 115; who had —,  
*Mrs. Gore, A Life's Lessons* 2, 133; she had —,  
*Miss Kae, R. Gray* 280; had —, *Mrs. Marsh*,  
*Ev. Marston* 1, 157, wiederholt; eb. 1, 283;  
he had —, *A. Thomas, W. Goring* 1, 12; 2,  
175; vereinz. bereits *Hon. V. Gost* 1, 75.

† **Bēgāt', imperf.** v. *To Begot*.  
**To Bēgēn',** v. tr. coll. mit Edelsteinen be-  
setzen (vgl. Bo...).

**To Bēgēt',** v. irr. (*imperf.* begot, † bogat;  
*pp.* begotten, begot) zeugen (on, upon, mit);  
hervorbringen; kindness b-s kindness (*Miss  
Aguilar, Home Infl.* 1, 137), Güte erzeugt  
(wieder) Güte; one word b-s an other (*Spiers*),  
ein Wort ruft das andere hervor od. gibt das  
andere; God's only begotten son, Gottes  
eingeborener Sohn; the first begotten, der  
Erstgeborene. — **Bēgēt'ter,** s. der Erzeuger,  
Vater.

**Bēg'gale,** adj. (*Butler* bei *Todd*, n. ii.)

was erbeten, durch Bitten erlangt werden kann,  
erbitlich.

**Bēg'gar,** s. 1) der Bettler, die Bettlerin;  
demüthig od. (sturdy —) dreist Bittende; *pl.*  
zum. coll. das Bettelvolk; children b-s  
(*Dickens, Little Dorrit* 3, 54) Bettelkinder; 2)  
a — of principles, der, welcher etwas luerwie-  
senes als erwiesen voransieht (vgl. *To Beg*);  
3) a — in rhyme, iron. der Betuschmidt; 4)  
*coll.* der Kerl ic.; one only grows a selfish —  
(*Miss Braddon, Lady Audley* 1, 183); I don't  
envy her, poor — (*Fl. Maryat, Love's Conflict*  
1, 241), ... das arme Thierchen; I gave ten  
guineas for that — (*Leaver, T. Butler* 2, 5, von  
einem Papagei); *proverbs*: set a — on horse-  
back, and he will ride to the devil (eigtl.  
*enlg.* to the jakos, wohn doch der Bornehmste  
zu Fuße geht), es gibt nichts Stolzeres, als  
einen reich gewordenen Bettelmann; I know  
him as well as tho — knows his dish, ich  
kenne ihn durch und durch; b-s must not be  
choosers, arme Leute müssen nicht etel sein,  
od. gescheitem Gont sich nicht in's Maul; b-s  
bread and rich men feed, Bettler mehrten,  
Reiche nähren.

**To Bēggar,** v. l. tr. 1) zum Bettler od.  
arm machen, an den Bettelstab bringen; 2) *fig.*  
a) (*Sh. Hamd.* 4, 5 mit of, einer Sache (*Gen.*)  
entblößen, berauben; b) erschöpfen; c) to —  
one out of ... *Ld. Boling.* bei *J.*, Einen durch  
Beraubung zwingen (etwas) aufzugeben; to —  
all a description (*Sh. Ant. & Cleop.* 2, 2,  
203), jeder Beschreibung spotten, alle Be-  
schreibung übersteigen od. überreffen, über  
alle Beschreibung gehen; — my neighbour,  
ein einfaches (bes. von Kindern geipieltes)  
Kartenspiel, ähnl. unserem „uns Leben spielen“  
(auch Catch-honours gen.); *II. intr.* (wohl nur  
durch Weglassung des Object's) betteln gehen;  
description would but — (*Goldsm. Vicar*, chapt.  
11 p. 40), keine Beschreibung würde es an-  
ders können, Beschreibung würde nur ein  
ärmliches Bild geben.

**Bēg'gar,** in comp., &c. — boy, s. der Bettel-  
junge; — foar, s. (*Sh. Rich.* II 1, 1, gen.  
beggard foar) die bettelhafte Furcht, niedrige  
Furcht; — maid, s. (*Shksp.*) das Bettlermäd-  
chen; — maker, s. (*Grose*) sam. der Schenkwirth;  
— man, s. (*Shksp.*) der Bettelmann; —'s bench,  
*fig.* die Thürschwelle; —'s bullets, slang, Zetne;  
—'s bush (—'s inn), die Bettlerherberge; to go  
by —'s bush, seinen Muth entgegen gehen; —  
s dish, s. coll. das Bettelmannsgericht (so Irish  
stew in Irland gen.); —'s lace, die groben  
Zwirnstrümpfen; —'s lyre, die Leier; —'s velvet,  
der Bettlerjammet, Plüsch; — woman, s.  
(*Shksp.*) das Bettelweib, die Bettlerin.

**Bēg'garliness,** s. die Bettelhaftigkeit, Ar-  
muth, Dürftigkeit.

**Bēg'garly,** adj. & adv. bettelhaft, arm,  
armelig, dürftig, lumpig; — clothes, Lumpen;  
— doings, pl. elende Handlungen, Niederträch-  
tigkeiten; to dwell —, ärmlich wohnen.

**Bēg'gary,** s. die Bettelarmuth, äußerste Ar-  
muth, Dürftigkeit; — is no vice, Armuth bringt  
kein Schanden; to reduce to —, an den Bettel-  
stab bringende.

**Bēgg'd** (*bēgd*), pret. & pp. von *To Beg*.

**Bēg'ger,** s. uripr. Orthographie (sonie Beg-  
gery; bei *Mill, Hammond &c.* nach *Todd*) fitt  
Beggard, Beggary.

**Bēg'ging,** I. p. a. bittend ic. vgl. *To Beg*;  
a — rhyme, ein dürftiger Reim, ein Wort,  
welches nur des Reimes wegen dastet; *II. —ly*,  
adv. bittweise; *III. p. s.* das Bitten ic.; to go  
(a) —, 1) betteln gehen; 2) *fig. coll.* (bes. von  
Dingen, welche nicht groß beachtet werden)  
gleich, um Auf- od. Annahme bitten (*Goldsm.*  
*Vicar*, ch. 11 p. 42); all (nämlich dies viele  
Geld) was in a manner going a-begging, and  
might easily be secured in the family: sich an-  
bieten, sich anschieben; I'll take it all (den ange-

botten Schinken), if it's going — (*Mrs. Wood*,  
*The Channings* 2, 206), ... wenn es niemand  
haben will; — friar, der Bettelmönch; — letter,  
der Bettelbrief.

**Bēgh'ard,** s. der Beghard (Mitglied einer  
niederland. religiösen Secte im Mittelalter).

**Bēg'it',** p. a. mit Gold beßet.

**To Bēgin',** v. irr. (*imperf.* began, † bogun;  
*pp.* begun, weniger gut began, w. f.) I. tr. 1)  
beginnen, anfangen; 2) to — (one) with ...,  
veralten od. (Einen) beginnen od. den Anfang  
machen lassen mit ...; to — a journey, eine  
Reise antreten; to — the world, ein Anfänger  
sein, in die Welt treten, sich etabliren, sich ein-  
richten, sich hervorzuheben anfangen; *Comm-s.*  
to — a new set of books, die Handelsbücher  
aufmachen; to — anew (*intr.*), to — the world  
again, eines Falliments ent schlagen sein, wieder  
zu handeln anfangen.

*II. intr.* beginnen, anfangen; the remedies  
... were scarce begun to operate (*W. Scott*,  
*Mid-Lothian* 1, 129), † fl. das begun; to  
— to a thing, coll. an eine Sache Hand an-  
legen, mit ... beginnen; to — upon (auch at)  
one, coll. Einen vornehmen, draufziehen, an-  
fangen Einem ernstliche Vorwürfe zu machen;  
to — with, mit ... den Anfang machen; they  
had a fixed opinion to — with (*Ellet*, *Mill* on  
the Floss 1, 232) eine bestimmte Ansicht, von  
der sie angingen; Marley was dead: to — with  
(*Dickens*, *Chr. Carol* 1), W. war todt, nm da-  
mit anzubehen [d. i. um meine Erzählung mit  
dieser Thatfache anzufangen]; he would go  
downstairs and find out, to — with, what this  
silence meant (*Mrs. Oliphant*, *Mad. Mary* 2,  
275), ... und vor allen Dingen anfangend machen;  
"what will he do for you?" "This, to — with.  
He has a quantity of cotton," &c. (*Wetherell*,  
*Shatemae* 1, 303), ... Erstens dies. Er hat ...

† **Bēgin',** s. (*Spencer* [beginne] bei *Todd*)  
der Anfang.

**Bēgin'ner,** s. der Anfänger; Urheber.

**Bēgin'ning,** 1) v. s. das Beginnen ic. vgl.  
*To Begin*; 2) s. a) der Anfang, Beginn; b) der  
Ursprung; c) b-s, pl. die Anfänge, Anfangs-  
gründe; to give — to ... entstehen lassen; mighty  
things from small b-s grow *Dryd.* bei *J.*, small  
b-s make great endings, and kleinen Anfängen  
entstehen große Dinge; in the —, God created  
... Gen. 1, 1), im Anfange schuf Gott ...; at  
the — of the present century, im Anfange (zur  
Zeit des Anfangs, vgl. At des gegenwärtigen  
Sh's; d) das (angenehme) Unternehmen.

**Bēgin'ingless,** adj. (*Clarke*, &c. bei *Todd*;  
w. ii.) anfangslos, ohne Anfang.

**To Bēgird',** † *To Bēgirt',* v. irr. (*imperf.*  
& *pp.* bēgirt') & reg. tr. 1) begürten, umgeben;  
2) *fig.* umgeben, einschließen.

**Bēglared',** p. a. (*Dickens*, *Mut. Friend*, 3,  
295, nach *Opppe*; geküßt und nicht ganz deut-  
liche Bildung, wohl nicht, „angestarrt“, sondern)  
the — one, der im Anstarren Verfunken.

**Bēgle,** s. (n. ii.) f. Beagle.

**Bēg'lerbeg** (—ek), s. der Beglerbeg (türk.  
„Herr der Herren“), Oberstatthalter. — **Bēg-  
lerbēglik,** s. die Oberstatthaltertschaft.

**To Bēglōm',** v. tr. (*Baddock* bei *Todd*; w.  
ii.) verdunkeln, umdüstern. [gen, zernagen].  
**To Bēgnāw'** [*binā*'], v. tr. (*Shksp.*) bena-  
to **Bēgōd',** v. tr. (*More* bei *Todd*) vergöt-  
tern, vergöttlichen.

**Bēgōne,** I. p. a. († &) coll. heimgejucht,  
betroffen (vgl. *Woo-begone*); *II. zum.* für das  
richtigere be gone: 1) *infin.* weg od. fort sein:  
he was in great haste to begone (*An. Owen* 2,  
241), ... fortzugehen; 2) *interj.* weg! fort!  
pach Dich;

**Bēgōred',** p. a. mit Blut besudelt.  
**Bēgōrra!** (*interj.*) bei Gott! wahr-  
haftig! (westl.: begor! vgl. *God*).  
**Bēgōt',** *imperf.* & *pp.*, **Bēgōt'ten,** *pp.* v.  
*To Begot*.

† To Bègràve', v. tr. 1) begraben, beerdigen; 2) eingaben (eine Aufschrift &c.).  
† To Bègràse', v. tr. (mit Fett od. Öl) beschmieren.

To Bègrime', v. tr. mit Ruß, Koth &c. bedecken, verüßen, schwärzen, beschmieren. — Bègrímer, s. der Beschmuder &c.

To Bègrúde', v. tr. mit Reid oder Mißgunst beschien, beneiden; ho b-d every testor ho expended (Ainsw. bei Str.), er neidete jeden Streiter, den er ansoß, d. i. er geizte mit jedem ...

Bègrúten, p. a. (vgl. to Greit) schott. verneint (W. Scott, Mon. 109 n. oit).

† Bègu'e', s. (v. Frz.) die Kenning, der Kern (an den Zähnen der Pferde), woran das Alter derselben erkannt wird.

To Bèguile' (bìg'íl'), v. tr. 1) a) hintergehen, betrügen (of a thing, um eine Sache); täuschen; veräugen, verführen; auch im besseren Sinne: [I] b-d her of her tears (Sh. Oth. 1, 3), ich entlockte ihr Thränen; I am not merry, but I do — the thing I am, by seeming otherwise (Sh. Oth. 2, 1), ... doch ich täusche mein innres Wesen durch erborgten Schein (Vod.); to — the mind from brooding over the disgraces of perishing mortality (Irving, Sk. 133), den Geist durch gefällige Täuschung davon ablenken, daß er ..., od.: den Geist dem Wüthen über den schmachthüßigen Verfall des sterblichen Leibes zu entlocken; b) leer abspülen, (Einen) eine Nase drehen; c) (Einen durch Täuschung) entführen, (durch List) entgehen; 2) fig. (die Zeit, die Stunden &c.) durch angenehme Täuschung verfließen. — Bèguile' ment, s. die Hinfertegehung; der Betrug. — Bèguiler, s. der Betrüger; Verführer.

To Bèguilt'y (bìg'íl'ti), v. tr. (Bp. Sander-son bei Todd; n. il.) schuldig machen, mit Schuld beladen.

Bèguín (bög'wínz), s. pl. Eccl. die Beghinen, Bèguinen (weltliche Ordensfrauen, wahrscheinlich nach dem lütticher Priester Lambert le Bègué (od. le Bèghel) gen., welcher den Verein 1180 nen regelte).

Bègum, s. Begum (Begom), Ehrentitel hindostanischer Fürstentümer.

Bègün', pret. & pp. v. To Begin.

To Bègún', v. tr. (schott.) betrügen, täuschen; — s. die Täuschung (W. Scott, Wav.).  
Bèhál' (bìh'ál'), s. der Behuf, Nutzen, Vortheil, das Frommen, das Beste; in my —, zu meinem Besten, meinem Nutzen; on (in) — of his right, um seines Rechtes willen; to appear in — of ..., Loe, als Stellvertreter erscheinen für ...

† To Bèhàpp'en, v. intr. sich ereignen, zufragen; (Einen) widerfahren.

To Bèhàve', v. l. tr. 1) † (Spens. bei Todd), in der Zucht halten, zähmen, mäßigen; with such sober and unnoted passion he did — (so neuere Ausleger st. des behoove der älteren Ausgg.) his anger (St. John 1, 1 in eigenthümlicher Verwendung), so redet Frankreichs König durch meinen (des Gesandten) Vortrag ... (Sch. L.); 2) das Betragen, das (sittliche) Verhalten, die Aufführung; der Anstand; (graceful —), die Anmuth im äußeren Betragen; without —, ohne Reiz im Äußeren; 3) sich ertr. das Verhalten (eines chemischen Körpers &c.; unter gewissen Umständen: the peculiar — of anthracene under the influence of nitric acid (Ath. June

13, '74, 797); to be bound to (or to be put upon) one's good —, Loe, Redenschäft wegen seines Verhaltens geben müssen; surely for good —, (Bürgschaft) für das gute Verhalten; to be upon one's —, (durch Bürgschaft) verbunden sein, wegen seines Verhaltens Redenschäft zu geben; coll. sich vorsichtig benehmen, sich zusammen nehmen, besüßsam auftreten.

To Bèhèad', v. tr. enthaupfen, köpfen.

Bèhèad'ing, s. die Enthauptung.

To Bèhèl', v. tr. (Hearst [1658] bei Todd), fig. (wie) mit Höllen Schmerzen quälen, die Hölle vorans empfinden lassen (To Behell).

Bèhèl', imperf. & pp. v. To Behold.

Bèhèmoth [B., J., W., P., St. J., F., Ja., Wb., Sm., Reid, Craig und die neueren; bäh'moth, Ash, N., Entl., Todd, Maund., auch Milt. n. Thoms. scheinen die zweite Silbe zu betonen; bäh'm'oth, Sh., bäh'm'oth, or bäh', Kn. J., s. (hebr. pl., „das große Thier“) Behemoth (Job 40, 15), das Riesenthier; nach Einigen der Dörs, nach Andern der Elefant, nach Bochart n. A. das Fußpferd, nach Reuten das Aquadon.

Bèhen, s. Bot. 1) (— tree) der Behenbaum (Guilandina moringa L.); 2) red —, der rothe Behen, die gemeine Strandweide, ehem. Silberstößgen. (Statice linonum L.); 3) white —, der weiße Behen, die blaßgelbe Klebeholz (Cucubalus behen L.; Silene infusa Smith).

Bèhest', s. das Geheiß, der Befehl.

Bè-h'èroglyphed, p. a. mit Hieroglyphen bedekt, f. Be...

† To Bèhight' (bìh't'), († &) poet. v. irr. (impf. behot; pp. behight) tr. (eigtl. Behite; vgl. Todd's Belege) 1) heißen, befehlen; 2) zuerkennen, verheissen, versprechen; 3) anvertrauen, vertrauen; 4) anreden; 5) benachrichtigen; versichern; 6) guthießen; meinen, beabsichtigen; 7) beheimunden.

Bèhind', 1. adv. 1) hinten, dahinten; im Hintergrunde; 2) zurück; 3) hinterwärts; 4) hinterher; 5) fig. im Hintergrunde, verborgen; I left my money —, ich habe mein Geld zurückgelassen; to be —, hinten, zurück sein; to be — with ..., fig. mit ... rückständig sein; there's more —, I see (Mrs. Wood, Trav. Hold 2, 55), coll. ich sehe, da steht (noch) mehr dahinter [d. e. du hältst mit der Wahrheit zurück]; to be — one, fig. einem nachsehen; II. prep. hinter; — the house, hinter dem Hause; hinter das Hans; I would not advise you to venture out — that horse (Mrs. Wood, Trav. Hold 1, 212), ... hinter dem Pferde (d. i. in einem von diesem unangelegenen) Pferde gezogenen Wagen); I left my money — me, ich habe mein Geld zurückgelassen; a small part of what he left — him (Pope bei J.), ... was er [als Nachlaß] hinterließ; [he] left — him woe (Bulwer, Lost Tales, &c. 251), er ließ hinter sich Wehe zurück; — the back, Script. unbeachtet lassen; she will not be long — him (Mrs. Wood, M. Arkell 2, 254); eigtl. ... hinter ihm zurück sein) sie wird ihn nicht lange überleben; to be — one's time, hinter seiner (i. e. der für Jemand festgesetzten) Zeit zurück sein, sich verspätet haben, über die Zeit ausbleiben; the train was — time, der Zug hatte sich verspätet.

Bèhind'hånd, 1. adv. hinten, zurück; rückwärts; im Rückstande; fig. to be — in the world, zurückgekommen (im Verfall) sein; to be — with a thing, mit einer Sache im Rückstande sein; he was — with his part, er hatte seine Rolle noch nicht ganz inne; to be — with one, sich von einem übertrumpfen lassen, ihm nachsehen; II. adjectivisch (Sh. Winter's T. 5, 1, ungen.) zurückbleibend, träge, langsam.

Bèhind'-thought [—thát], s. (dem frz. arrière-pensée nachgebildet; Househ. Words 34, 127) der Hintergedanke.

† Bèhith'er, prep. (intr. adv.) 1) dießseits (der Berge &c.); 2) außer.

To Bèhold', v. irr. (imperf. & pp. behold) I. tr. sehen, schauen, erblicken; anblicken, ansehen, betrachten; II. intr. sehen, schauen.

Bèhold', interj. siehe! hier! siehe (siehet) da! Bèhold'en, 1. & pp. v. To Behold; II. p. a. verpflichtet, verbunden, gehalten.

† Bèhold'enness, s. das Verpflichtsein.

Bèhold'er, s. der Anschauer, Beschauer, Zuschauer, Beobachter.

Bèhold'ing, 1. p. a. 1) anblickend &c., vgl. To Behold; 2) Rebenform für beholden (vgl. auch d. f. B.), welche besonders häufig bei Shakspeare vorkommt, nicht irrthümlich, sondern nach dem besten Sprachgebrauche seiner Zeit, dessen Spuren bis auf die Ungesch. unserer Zeit reichen; vgl. außer J's Bacon-Citat, Fuller bei Wb. &c., die von Butler, 1633 (im Gg. zu a. gleichzeitigen Grammatikern) verfaßte Erklärung "looking upon with love and thanks &c." welche nach Collier, Shaks. 5, 574 (Hen. VIII. 4, 1, 21) zuerst Boswell beigebracht hat; ferner: all the things we were — to God for (Ol. Cromwell, Speech [1657], Carlyle, Cromw. 4, 102), alle Dinge, für die wir Gott verbunden waren; II. v. s. 1) das Zuschauen, Ansehen, Erblicken, die Betrachtung; 2) Car. bei J., n. II.) die Verpflichtung.

† Bèhold'ingness, s. (Sidney u. Donne bei J., vgl. d. v. B. n. Beholdenness) das Verpfichtsein, die Verbindlichkeit. Versüssen.

To Bèhòñ'e', v. tr. mit Sonig bestreichen.

Bèhòf', s. der Behuf, Vortheil, Nutzen.

† Bèhòv'able, adj. (—ly, adv.) nützlich, ersprießlich, passend.

To Bèhoove', v. intr. impers. sich gebühren, sich ziemem, sich schiden; it b-s me, es ziemt mir.

† Bèhoove', s. der Behuf &c. (Behoof).

† Bèhoove'fúl, Bèhoove'ly, adj. (adv. b-fu'lly) dienlich, ziemiich; nützlich, ersprießlich.

Bèhoorned', p. a. von. mit Hörnern versehen (gleich. ausgestüft), vgl. Be...

† Bèhòt', imperf. von To Behight.

† Bèhòv'able, Bèhoove', f. Behoovable, Behoove.

(heuten).

To Bèhòw'l', v. tr. (Sh., MND. 5, 2) auf-beight [bit], s. procine. das Ellbogengeleit, die Beuge, der Bogen.

Bèik, (schott.) s. die bunte Schafferge, natürliche Serge (ein wolloser Zeug, gewöhnlich von grauer, brauner oder schwarzer Farbe).

Beik, (schott.) 1. adj. warm; II. s. 1) a) das Zeichen, die Erwärmung; b) das Erwärmende; 2) der Bienehewarm. — To Beik, v. tr. (d. schott.) wärmen, erwärmen.

To Beil, (schott.) v. intr. eitem.

Beil'by's Ball, s. cant. der Fußelstanz des Gehängens.

Beild, (schott.) s. der Schirm, Schutz, die Zucht; das Obdach. — To Beild, v. tr. schützen, schützen; Obdach gewähren.

Beil'dy, adj. (schott.) 1) Schirm, Schutz gewährend; 2) (W. Scott) wohl beschützt, im Schutz, unter Dach und Fach.

Bèing, 1. part. pr. von To Be, seind (vgl. die Gramm.); — sick, indem ich &c. krank bin, war &c.; — here myself, da ich selbst hier bin; — thus, da sich die Sache so verhält, weil es (nun) so ist; — to come hither, da ich hierher kommen sollte od. wollte; my Lord Mayor for the time —, der zur Zeit (der Zeit) regierende Bürgermeister; at this time —, in diesem Augenblick; he was near — killed, er wäre beinahe getödtet worden; to keep a thing from — done, Etwas nicht geschehen lassen, es hindern; II. conj. († &) coll. — that, da, weil; now, — [mit Weglassung des that] death is nothing else but ... (Pearson bei Todd), da nun [steht, daß] der Tod nichts weiter ist als ...;

III. s. 1) das Sein; 2) das Dasein, die Existenz; 3) das Weiden, der Aufenthalt; 4) das Ding, Wesen; the supreme —, das höchste Wesen; as God is in —! so wahr Gott lebt! for in him we live, and move, and have our — (Acts 17, 28), denn in ihm leben, weben und sind wir (Luth. v.); I have no settled —, ich habe keinen festen Aufenthalt; — place (Spens. bei Todd), s. der Ort des Seins, Wohnort.

**Beir**, s. (schott.) der Lärm, Tumult, Auf-  
ruhr, das Getöse; der Sturm.

**To Beir** (Beit, Beto), v. tr. (schott.) 1) (ut pr. bessern); (durch Vermehrung) unter-  
stützen, (aus)helfen; 2) a) zu (einem Feuer)  
nachlegen; b) lit. & fig. unterstützen; 3) lindern.  
— **Beit**, s. die Vermehrung, Aufhäufung; to —  
(engl. to boat), abschnellen; — misten, s. der  
Stückenbühler. [Temple zu Necca.]

**Beit Ol'lah** s. (arab. das Gotteshauses) der  
Beitso (be it so), f. mit. To Be.

**To Bejtade**, v. tr. (Mitt. bei Todd) wie  
einen Gaul ermitteln, abhegen.

**Bejan**, s. (Mac Don., Alloc Forbes 1, 231 u.  
oft) der Schüler der griech. Classe auf schott.  
Universitäten (nach Jamieson u. A. vom jrz.  
bejan, der Gelschüßel).

**To Bejape**, v. tr. (Chauc. bei Todd) zum  
Weiten haben, hintergehen, foppen.

**To Bejundlee**, v. tr. (Qu. Rev. bei Worc.)  
schlechtlich machen, mit der Schelmsucht befehlen.

**To Bej'skit**, v. tr. (Mitt.) zum Seiziten  
machen.

**To Bejewel**, v. tr. v. r. ä. ä. t. l. (vgl. Be...) mit  
Zuwelen ziern, bedecken, beladen (remark-  
able for its waxen and bejewelled Saint in  
a glass case, Dickens, Pictures, 233; the sig-  
gotty old Countess, ... beturbaned, bejewelled  
NMMg. Apr. '46, 409; that vain, bejewelled  
thing (the dandy), v. b. Sept. '48, 1).

**To Bekiss**, v. tr. fam. mit Klüssen begrüßen  
od. bedecken, abküssen, küssen (von Todd schon  
aus Ben Jons. belegt); one cannot but pity her  
who is so b-d (Troll. Orley Farm 1, 174), ...  
wemher so mit Klüssen zugeküßt wird.

**To Béküve** [bjäv], v. tr. fam. (Pope bei  
Todd) einen Schelm (Schurke) nennen; the  
priest calls the lawyer a cheat, | the lawyer  
be-knaves the divine (Gay, Beggar's Opera).

**To Béküw** [bjäv], f. To Begnaw.

**To Béknight**, v. tr. v. r. ä. ä. t. l. (vgl. Be-) mit  
[gleichsam: dem Tumb] der Ritterwürde  
belegen, zum Ritter machen; as the tailor got  
George the Fourth to — him surreptitiously,  
and could not after be unknighted (Westm.  
Rev. Jan. '50, 407).

**To Béküw** [bjäv], v. tr. (Chauc. bei  
Todd) anerkennen, belennen.

**Béküw'n** [bjäv'n], p. a. coll. bekannt  
(Dickens bei E. tr., vgl. Unbeknown).

**To Béküw'r**, v. tr. 1) (die Erde: c.) be-  
arbeiten; 2) coll. (nur selten in gewählter Rede,  
vgl. Blair [the Grave] bei Todd) mit Schlägen  
bearbeiten, zerstückeln; durcharbeiten, durch-  
prüffeln, ausprüffeln, abdrücken, durchgerben.

**To Béküw'r**, s. (Spens.) freundschaftl. Auf-  
nahme, freundschaftl. Gruß.

**To Béküve**, v. tr. 1) Mar. — a rope, ein  
Taub besichtigen (f. To Belay); 2) iron. mit  
Spitzen besetzen, garnieren, ausstaffieren, behän-  
gen; 2) coll. durchprüffeln, durchschmieren.

**Bél**, s. (p. b. n. M. h. h.) Bel, soviel wie  
Baal, w. f.

**To Békü'de**, v. tr. (Thack. bei Hopp) 1)  
lassen, überig lassen; 2) eintauchen, naß machen,  
nässen, anfeuchten; 3) aufhalten, ermüden.

**To Békü'de**, corr. f. Belaeus u. Belag.

**To Békü'm** (b'), v. tr. (bes. nordengl.) durch-  
prüffeln, abschmieren.

**To Békü'm**, s. der Galan, Liebhaber, Ge-  
liebte, das Liebchen. [traute; (gute) Freund.]

**To Békü'm**, s. der Traute, der

**To Békü'te**, v. tr. über die Zeit, bis in die  
späte Nacht aufhalten, verzögern, verpaten.  
— **Békü'ted**, I. p. a. verpatet, von der Nacht  
überfallen od. überet; II. b-ness, s. (Mitt.  
bei Todd, w. ii.) langsame Entwicklung.

**To Békü'd**, v. tr. v. r. ä. ä. t. l. (vgl. Be-) nach-  
drücklich loben, sich in Lobeserhebung über etwas  
[Acc.] ergeben (Westm. Rev. bei Worc.; vgl.  
the chorus of optimists who delight in b-ing  
the improvements of the French capital, Mrs.  
Gore, Castles &c. 211.).

A. To Békü've, v. tr. b. b. b. b. b.

B. To Békü've, v. tr. waschen, beipülen.

To Békü'give, v. tr. Gesehe geben.

**To Békü'y**, v. I. tr. 1) (Einem) in den Weg  
treten, den Weg verlegen, vertreten; (Einem)  
aufhalten; to — a man's way, Einem aufhalten,  
ihm nachstellen; 2) †, verzieren, schmücken, be-  
legen, bedecken; 3) vulg. (nach H.-U.: Northamp.)  
juchzen (i. e. durchprüffeln); 4) Mar. to — a  
rope, ein Taub besetzen, besichtigen; jippen (f. To  
Splice); to — the end of a lashing od. seizing,  
ein Bindseil besetzen; b-ing-cleats, b-ing-pins,  
pl. Belegböcher, Zapfen, an denen das laufende  
Tauwerk besetzt wird, Klinkenägeln; II. intr.  
Mar., innehalten, aufpassen; to haul tant and  
—, anziehen u. festmachen.

**To Békü'y**, v. I. intr. vulg. rülpsen; II. tr.  
(& intr.) bei. fig. speien, ausspeien, aufstoßen.  
**Békü'y**, s. 1) vulg. das Rülpsen, Aufstoßen,  
der Rülps; 2) slang, das Bier.

A. Békü'cher, s. vulg. der Rülpsler zc.

B. Békü'cher, s. (ut pr. Matrosenausspruch,  
vgl. Grosse) ein fedenes (lose um den Hals ge-  
tragenes) Tuch von gelber Farbe mit Wei-  
mischung von weiß u. etwas schwarz ("first  
introduced by the celebrated Jem Belcher",  
Grosse); jetzt auch andersfarbig (gew. blau mit  
großen runden weißen Flecken, in deren Mitte  
wieder ein blauer Punkt ist, daher cant. a blue  
eye fogle, vgl. now every man has the same  
coastmanlike look in his — and caped coat  
(Thuck. Misc. 6, 324).

† Békü'cher, s. (Chauc.) ein frohes Gesicht.

**Békü**, adj. (schott., Burns) fahl (Bald).

**Békü'däm**, Békü'däme, s. (aus frz. belle  
dame) 1) †, (nach bei Spens. als ehrende An-  
rede) schöne Frau (auch bei. an ältere Frauen);  
2) die Großmutter (Sh. Lear. 953, von der  
Heimta: eb. 1453); 3) cont. a) das alte Weib,  
alte Muttergen; b) die alte Bettel; — earth  
(Shksp.) — nature (Mitt.), (im edeln Sinne)  
die Altmutter Erde, Altmutter Natur.

† Békü'de, s. & v. 1) der Schutz zc. f. Beild;  
2) f. Beild.

**To Békü'güer** [-i's'güer], v. tr. belagern;  
fig. umgeben, einengen. — **Békü'güer**, s.  
der Belagerer.

† To Békü'ave, v. tr. & intr. lassen zc. vgl.

To Békü'ture, v. tr. (Coler. bei Worc.,  
&c.) (Einem) eindringlich Sectionen erteilen,  
(Straf-)Predigten halten, (Einem) mit langen  
Anseinererzählungen beschlagen.

**To Békü'e**, v. tr. (Sh. Oth. 1, 1; n. ii.)  
auf die Rechte (b. i. hier: die einem günstigen  
Winde entgegengelegte Seite) bringen.

**Békü'm'nite** [Wb., Woc., Nutt., Békü'm'nit,  
Craig], s. (grch. Békü'm'nit) Pal. der Belem-  
nit, Donnerkeil.

**To Békü'p'er**, v. tr. (B. & Fl., Mitt. bei  
Todd) mit dem Ausfuß (der Unantastbarkeit zc.)  
anstellen.

**Bel-esprit** [bèlesp'r], s. (frz.) der Schön-  
geist. [Norden Irlands.]

**Belkast**, s. Geogr. Belkast, Seestadt im  
Békü'w'er, Békü'fönder, f. Bell...

**Békü'ry**, Békü'rey, s. (afz. belesroi, be-  
froist, berfroist, &c. vgl. Diez; altengl. ber-  
froy; vom mhd. berroit für bereyrit, der Berg-  
od. Burgfriede) 1) †, a) der Wächthurm; b)  
der Belagerungsturm, das Sturmdach; 2) a)  
der Belagerungsturm; b) der Glockenturm, das

Glockengerüst; das Glockenschäufel; die Glocken-  
stube; c) der bedeckte Glockengalgen (auf einem  
Schiffe); 3) provinc. das Schutzdach, die Stro-  
hütte (für Schafstallarten zc.).

**Békü'g**, s. pl. die Belgen (gallischer Volks-  
stamm). [freundliche Bild.]

† **Békü'gü'd**, (Spenser bei J., &c.) s. der  
Békü'gü'd, I. adj. belgisch; II. s. der Bel-  
gier, die Belgierin. [Mosé (Rosa belgica L.).]  
Békü'gü'e, adj. belgisch; — rose, die belgische  
Békü'gü'd (altlat. Békü'gü'd [auch bei Sh.  
3 Hen. VI. 4, &c.]. Békü'gü'd), s. Belgien.  
Békü'gü'de, s. Belgrad, Griechisch-Weissen-  
burg.

**Békü'gü'd**, s. das vornehme Belgrave-  
Viertel (i. e. um Belgrave-Square u. Piccadilly  
herumliegende) im Westende von London; the  
same kind of mysterious influences which the  
fine ladies of Mayfair and — are reported to hold  
over the female denizens of Bloomsbury and  
Marylebone (Baker. Strange Story 1, 6). —  
Békü'gü'd, I. adj. das Belgrave-Viertel  
betr.; II. s. der Bewohner (die Bewohnerin)  
des Belgrave-Viertels.

**Békü'gü'd**, s. (hebr. das Schädliche, Böse) Be-  
fial (neutestamentl. Bgung des Teufels).

**To Békü'bel**, v. tr. (Fuller bei Todd, n. ii.)  
verleumden, schmäheln.

**To Békü'e**, v. tr. 1) beilagen; 2) (eine Per-  
son od. Sache) fügen strafen, (einer Person od.  
Sache [Dat.]) widersprechen, zuwider handeln;  
remembering how bitterly they [nämlich die  
protestations and promises of the past] have  
been b-d (Lever, Sir Jasper's Tenant 1, 97),  
... wie schmählich die Beteuerungen zc. zur  
Lüge geworden sind; 3) (Sh. Cymb. 3, 4; un-  
gen.) mit Lügen erfüllen; ähnl. the picture  
was belied (Dr. f. Lucr. 1533), ... voller Lügen;  
4) (Einem) Unwahrheit nachlagen, (Einem)  
verleumden; 5) (Dryd. bei J.) täuschend nach-  
ahmen, nachfügen.

**Békü'el**, s. 1) bei. Theol. der Glaube;  
2) das Glaubensbekenntnis (f. d. il. Creed);  
3) die Religion, Meinung; a firm — of things  
at present not seen, ein fester Glaube an  
Dinge ...; their — in Christ, ihr Glaube an  
Christum; hard of —, schwergläubig; light of  
—, leichtgläubig; past all —, ungläublich.

**Békü'v'able**, adj. gläublich, gläubhaft.

**To Békü've**, v. I. tr. (etwas) glauben; it is  
not to be b-d, es ist nicht zu glauben, es ist  
ungläublich; II. intr. glauben (in, an [with  
Acc.]); bei Theol. den (wahren Christen-)Glaub-  
den haben; to — in God, an Gott glauben;  
to — on ... (= to rest upon with faith), seinen  
Glauben setzen auf (with Acc.), vgl. St. John.  
1, 12; it requires to be seen ere it can be  
b-d in, man muß es sehen, um es zu glauben  
(...), che man daran glauben kann; she b-s in  
"baby" (Melville. Good for Nothing 2, 276),  
sie lebt der Überzeugung, daß das Kind einzig  
in seiner Art ist; I —, so viel ich weiß, meines  
Wissens; I — so, ich glaube, ja; das glaube  
ich; I — not, ich glaube, nein; "has he made  
a large fortune?" "I — you well; he's the  
richest man in Ireland" (Lever. D. Dunn 1, 47);  
... das will ich wohl glauben; ...; "is she a  
cross woman?" "I — you!" said Tom, with  
an emphatic nod (Eliot, Mill., &c. 1, 199),  
... das will ich meinen! ..., coll. na, und wie!  
od. na, (hünd) ob! to make one —, Einen von  
einer Sache überreden, ihm etwas weis machen.

**Békü'ver**, s. der Gläubende; Theol. der  
Gläubige; true —, der Rechtgläubige.

**Békü'v'ing**, I. p. a. (—ly, adv.) gläubend;  
gläubig; —ly, adv. im (vollen) Glauben; —  
men, Gläubige; II. p. s. das Glauben, der  
Glaube; seeing is —, Sehen ist Glauben (d. i.  
wenn man sieht, glaubt man).

**Békü'ke**, †; Békü'ke'y, adv. fam. vermuth-  
lich, vielleicht, wahrscheinlich (schott. auch als  
adj.).

To Belime', v. tr. 1) (w. ii.) a) mit Fein beschreiben; b) (H.-U.) mit der Feinrute farnen; 2) fig. (Bp. Hall bei Todd) bescheiden.

Bells'är'lüs, s. Bells'ar, Feldherr des Zustinian.

To Belit'it, v. tr. (öfters in den B. St. [Jefferson; Wetherell, Shat. 1, 223 u. sonst], doch auch zuw. bei engl. Schriftstellern) 1) schmälern, verkleinern, herabsetzen (the squire was wont to be-little the earl as one who understood nothing of the outer world, Troll. Small House 1, 176; 2) (Woodsey bei Worc.) ins Kleinliche herabziehen, (den Sinn) verengern.

Belive', adv. 1) †, hurtig, geschwinde, so gleich; 2) †) schott. mit der Zeit, bald.

A. Bäll, s. 1) die Glode; Schelle; Klingel; 2) — (of a flower) der Blumentisch, die Knospe; 3) Archit. die Glode, der (Korb-) Kessel, das Säulenhaupt, der Krater des Capitals der corinthischen Säule; 4) T-s. der glockenförmige Körper, die Glode: a) die (Glas-) Glode; b) die Stütze, der Stützring, Schalltrichter einer Trompete, Posaune, Clarinette etc.; c) die Mündung eines Trichters, der (Trichter-)Mund; d) aa) die glockenförmige Blüte; lint in tho — (Burns), blühender Glod; bb) b-s, pl. die Samenäpfel, Beeren (der Kartoffel etc.); e) — of a clock, Horol. die Glode in einer Uhr; b-s, Mar. die halbe Stundenwaage (auf Kriegsschiffen); ring (ring-)ing od. chime) of bells, das (Glocken-)Gekläute; a chime of bells, ein Glockenspiel; hawk's b-s, die Schellen (an den Füßen) eines Falken; to ring tho —, die Glode läuten; klingeln, schellen; to curso one by (od. with) —, book and candle, (mit Bezug auf die im Mittelalter übliche feierliche Art der Eremnunication unter Glockengläute, Verlesung u. symbolischer Auslösung einer Keryx) fig. Jemand bis in den Abgrund der Hölle verführen, ihm alles Böse wiünigen; to boar tho —, fig. der Anführer sein, voran gehen, alle Mitbewerber übersteifen; to boar (carry) away tho —, den Preis davon tragen; if Warwick shake his bells (Sh. 3 Hen. VI 1, 1), wenn W. seine Glodlein schüttelt (Sch.); näm. wie der zum Stoß bereitete Falke, dessen Fußschellen ertönen.

B. Bäll, Bäll'a, s. Bella (Abstrg v. Arabella, Isabella, Sybilla [Lever, D. Dunn 2, 107]).

To Bäll, v. l. tr. 1) a) Fale. (einen Falken) mit Glodlein od. Schellen an den Füßen versehen; b) (einem Thiere etc.) eine Schelle umhängen, bef. fig. to — the cat, etwas in seinen Folgen voraussichtlich Gefährliches unternehmen; 2) coll. (glockenförmig) aufbauschen; b) (bef. schott.) Blasen aufwerfen; aufsprudeln; 3) (bef. nordengl.) brüllen; Sport. schreien, röhren (von Fischen in der Brunstzeit).

Bäll'a, s. f. Bell, B.

Bäll', in comp. — answering, p. a. (Kingsley, Alton Locke 148) auf vorheriges Klingeln aufmachend; b) (die Thüre bedienend (vgl. To Answer tho bell).

Bälladön'na, s. Bot. die Bellsadonna; Wolfstiriche (Atripa belladonna L.); — Lily, die Bellsadonna (Amaryllis belladonna L.).

Bälladine, s. (schott.) der Tumult, die Balgerei, der Streit.

Bells'är'mın, s. cant. die große Flasche, der Sumpfen; to dispute with —, eine Flasche Wein ausleeren, anal. ihr den Hals brechen.

Bellat'rice, s. (lat. die Kriegerin) Astr. Bellatrix (Stern im Orion).

Bäll', in comp. — bit, s. das Glodengebiss (glockenförmige Pferde-Geßiß); — button, s.

der Klingelzug in Knopfform; — clapper, s. der Glodenklöppel; — cot, s. f. — gable; — crank, s. der Glodenkurbel, das Glodengetriebe, die Glodenkurbel (das Windeisen od. Knie für den Glodenbraht).

Bälle (bäll), s. (frz.) die Schöne, (Modes-) Balled (bäll), p. a. (vgl. To Ball) mit Gloden (bef. Herald. mit Schellen) versehen.

Bälle-lät'trist (Coler. bei Worc., w. ii.), Bäll'trist, s. der Bellschiff, Schöngestir, der schönen Wissenschaften (Belles-lettres, frz.) Besißene. — Bälle-lät'trist'ic (—cal), Bäll'trist'ical (For. Qu. Rev. bei Worc.), adj. bellschifflich.

Bäll'-end, s. das gloden- od. trichterförmige Ende.

Bäll'er'ophön, s. 1) Gr. Myth. Bellerophon, Sohn des Königs Glaucus von Korinth, Besieger der Chimära; 2) Pal. Verfeinerung einer nautilusähn. Schnecke.

Bäll', in comp. — fashioned, p. a. glodenförmig; — flower, s. Bot. die Glodenblume (Campanula L.); — founder, s. der Gloden-gießer; — found(s)ry, s. die Glodengießerei; — gable, s. Archit. das Giebel-Glodenstürmen; — glass, s. die Glasglode, Glode; — hanging, s. der Gloden- od. Klingeleisen; — harness, s. das Schellenklänge (am Gesäße der Pferde etc.); — house, s. das Glodenhaus, die Glodenstube.

† Bäll'höne, s. die Holde, tugendhafte

† Bäll'le, — cal, adj. kriegerisch.

Bäll'leöse', (w. ii.) Bäll'leous, adj. kriegerisch, kriegerisch.

Bäll'ried, adj. bauchig, bänzig; dick, geschwollen, ausgedehnt, aufgeblasen (auch Bot. & Zool.); a — glass, eine Glasblase, Retort; oft in Rhyth. big —, pot —, &c.

Bäll'rieous, adj. poet. Krieg bringend.

† To Bäll'rieate, v. intr. Krieg führen.

Bäll'rieence, s. (w. ii.) die Kriegführung; der Kriegszustand.

Bäll'rieent, I. († Bäll'rieous) adj. 1) kriegsführend; 2) poet. kriegsführend; — powers, die kriegsführenden Mächte; II. s. der kriegsführende, die kriegsführende Macht.

Bäll'rieotent, adj. (lat., n. ii.) kriegsmächtig, gewaltig im Kriege. [Todd], kriegerisch.

Bäll'rique' [—lik], adj. (frz.) † (Bellh. bei Bel'lis, s. Bot. (lat. das Marienblümchen bef. Bellis perennis L.) die Maßliebe (Daisy).

† Bäll'rlüde, s. die Schönheit.

Bäll', in comp. — jar, s. das glodenförmige Gefäß (von Glas etc. zu chemischen Zwecken); — lever, s. der Wangenglockenzieher.

Bäll'-less, adj. glodenlos.

Bäll'man, s. der (Klingende) Ausruf, bef. † (auch Bäll'man), der Nachtwächter, welcher die Schlafenden dem Schutze Gottes empfahl (Anspielung hierauf Sh. Macb. 2, 2, Anf.); — s. versos, pl. Wächterlieder.

Bäll', in comp. — maker, s. der Klingel- od. Schellenmacher; — metal, s. das Glodenmetall, die Glodenpeise, das Glodengetriebe; — mould, s. Found. die Glodenform; — mouth, s. die Bauchung; der Schalltrichter (eines Sprachrohrs etc.); — mouthed, p. a. bauchig; an der Mündung sich allmählich erweiternd; — musk, Bstrg v. Abelmusk, w. f.

To Bäll'lock, v. intr. provinc. (vor Angst) brüllen (To Bellow).

Bäll'lon, s. (frz. ?) Med. die Pleistil, Pleistilvergiftung.

Bäll'lon, s. Rom. Myth. Bellona (Kriegs-) Bäll'lon's, s. Anc. Hist. Bellovesus, Führer der Vulturier in Gallien.

To Bäll'tow, v. intr. bloßen (v. Thieren), brüllen (auch v. Menschen, v. der See etc.). — Bäll'tow, Bäll'tow'ing, s. das Bloßen, Geblö, Brüllen, Gebrüll (der Thiere; fig. der See, des Windes etc.); cont. (v. Menschen) das

Schreien. — Bäll'tower, s. der Brüller, Schreier.

Bäll'tows (bäll'tus, od. (namentl. als pl.) bäll'töz; bäll'tus, Sh., W., P., Enf., St. J., F., Kn., Sm., Reid, Craig; bäll'töz, Ent., Ja., Wb. (die späteren Ausg., jedoch bäll'tus), Dou., Storm; für beide Aussprachen Cool., Nutt., vgl. Galloway, s. (gew. als pl. behandelt) 1) (a pair of —) der Blasebalg (auch bei alten Schriftstellern mit dem Sing. des Zeitwortes verbunden); 2) Joe, die Ringe (anal. der Blasebalg); single —, der Handblasebalg, Küchensblasebalg; double —, smith's —, forge —, der Doppelbalg, das Doppelgebläse, Schmiedegebläse; leathorn —, das lederne Balgengebläse; wooden — or smolting furnaces, das holerne Balgengebläse, der Schmelzherd (Franken); — of minors, das Winengebläse, der Ventilator; Hessian —, Min. heßische Blasebalge, um Luft in Gruben zu schöpfen, damit die Bergleute arbeiten können.

Bäll'tows', in comp. — arm, s. der Balgenarm; — blower, s. 1. der Blasebalgieher; Heizer; 2. der Balgetreter (einer Orgel), Calcant; — board, s. das Balgenbrett, die Blasebalghaut; — fish, s. der Schneyfisch (Trump-fish); — head, s. das Balgenhaupt, der Balgenkopf; — mender, s. der Blasebalgflicker; — murmur, s. Med. das Blasebalgeräusch (bei der Auscultation); — pipe, s. die Blaseröhre am Blasebalg; — support, s. das Balgengerüst (Toll.).

Bäll't', in comp. — pear, s. die Glodenbirne; — pepper, s. Bot. der Glodenpfeffer (Capsicum grossum L.); — pull, s. der Glodenzug, Klingelzug; — ring, s. der Glodenzieher; — ringer, s. der Glodenläuter, Glodner; — ringing, s. das Glodenläuten; — Rock, s. der Glodenfisch (Inch Cape) bei Dundee an der Mündung des Tay, für die Schifffahrt gefährlich (seit 1811 mit Leuchtthürnen versehen); — root, s. Bot. der wahre Mant (Inula helenium L.); — ropo, s. das Glodenseil, der Glodenstrang; — scalo, s. ein Maß zur Bestimmung der Größe, Dicke, des Gewichtes etc. einer Glode; — shaped, p. a. glodenförmig; — shaped net, s. f. Tunnel-net; — Sound, s. der Bellsund (bei Spitzbergen); — spring, s. der Glodenbühl, die Klingelfeder; — stone, s. der Glodenstein; — stop, s. der Glodenzug (an der Orgel); — string, s. die Klingelschur, der Schellenzug; — swagger, s. f. Belswagger; — swipo, s. coll. der Gloden-schwenkel; — tent, s. Mil. das (englische) Zelt, welches zwölf Mann faßt; — tower, — tarrot, s. der Glodenthurm.

Bäll'tüne [Sh., W., F., J., Wb., Sm., Reid, Craig; — in, P.; — in, od. in, Kn., Cool., Nutt., adj. (w. ii.) wichtig, thierisch, wild.

Bäll'tus-and-tongz, s. coll. (für Bellow-and-tongs, Blasebalg u. Range) der Schmidt (Kingsley, Hillyars 1, 176).

Bäll't', in comp. — weights, s. pl. glodenförmige Gewichte (Dumb bells); — wether, s. 1. der Reithammel; 2. coll. der Aufseher, Rädesführer; — wire, s. der Glodenbraht; — wort, s. Bot. das Zypresskraut (Voultaria L.).

Bäll'ty, s. 1) der Bauch; Leib; 2) der Mutterleib; 3) Script. a) das Herz; b) himmlische Vergnügungen; c) der ganze Mensch; 4) Ship-b. der Bauch, die hohle Seite des Krummholzes (im Gegenlage v. Back); 5) T-s. a) (bei Tonwerkzeugen) der Kasten; tho — (od. concave) of a harp, der Bauch (die innere Höhlung) einer Harfe; b) tho — of a bottle, der Bauch einer Flasche; c) tho — of a sail, der Bauch (aufgeblasene Theil) eines Segels; d) — (of a furnace), der Bauch, Röhrenschiff (eines Schmelzofens); e) Min. (nordengl.) der breiteste Theil (einer Erzader etc.); the lower —, der Scherband, Mutterleib; to be given to one's —, seinem Bauche dienen; your eyes are



bigger than your —, die Augen sind bei dir größer als der Magen; *proverb's* what is got over the devil's back, is spent under his —, wie gewonnen, so zerronnen; a hungry — has no ears, Worte stellen den Hunger nicht; he robs his — to cover his back, er hat alles auf dem Leibe und nichts darin, od. Sammet am Stragen und nichts im Magen.

To **Belly**, v. i. *intr.* bauchig sein od. werden; aufbauschen; (auf)sichwellen, aufschwellen; the wall bellies, die Mauer ist bauchig, hängt über, ragt hervor; b-ing sails, schwellende Segel; b-ing, p. a. (auch *Bot. & Zool.*) bauchig, aufgeschlagen; II. tr. (w. ii.) bauchig machen, (*Shksp.* die Segel) aufschwellen, aufschwellen, füllen.

**Belly**-, *in comp.* —ache, s. *vulg.* das Bauchweh, die Leibschmerzen, Kolik; dry —acho, die Bleisolik; —acho-bush od. —acho-wood, s. *Bot.* eine Art der Furchenröhre, welche in Africa wider das Bauchweh gebraucht wird (*Isotropa staphysagris* L.), der Bauchwehbaum; —band, s. I. *Saddl.* der Bauch od. Sattelgurt, Bauchriemen; 2. *Surg.* das Bauchbruchband, die Bauchcompresse; —board, s. *Instr.* das Resonanzholz, Instrumentholz; —bound, p. a. verstopft, hartleibig; —cares, s. *pl. vulg.* Nahrungsorgen; —cheat, s. *vulg.* die Schürze; —cheer, s. *vulg.* das Magenfutter, die Lebensmittel; —doublet, s. das Bauchmännchen, Unterwamm, Camisol; *joc.* für den Bauch selbst; *Sh. LLL. 3. 1.* —fretting, s. *Man.* 1. das Wundreiben des Bauches (vom Bauchgurt); 2. *Vel.* das Bauchgrimmeln, die Windkolik; —friend, s. der Schmerztöter; —ful, s. *vulg.* 1. ein Bauch voll, die Güllige; 2. eine derbe Prügelsuppe, eine volle Ladung u.; rumble thy bellyful (*Sh. Lear 3. 2.*), (vom Donner) raffe! nach Hergenslust! (*I* & *ed.*), of their bellyful secure, oversee, or overlook, the poor (*Lloyd bei Woc.*), und, sicher, daß sie ihren (eigenen) Bauch voll kriegen —; —gannt, s. der magre, dürrer Bauch (bei v. einem dürrleibigen Menschen); —god, s. †, (Einer, der seinen Bauch zum Gott macht) der Bauchdiener, Schlemmer, Niefstraß; —guts, s. *vulg.* ein Coniect aus gerannem Zucker u. Mandeln od. Pistazien bereitet (*fr. Nougat*); —harm, s. *provinc.* (*Decon.*) das Bauchweh, die Kolik; —naked, p. a. *vulg.* ganz nackt (Stark-naked); —pinched, p. a. (*Sh. Lear 3. 1.*) vom Hunger gequält, ausgehungert; —plea, *Law.* der Vorwand der Schwangerschaft, um Aufschub der Strafe zu erhalten; —rail, s. die wellenförmige (Eisenbahn-) Schiene; —roll, s. die Walztonne, Walze, Welle (bes. beim Gelddrucken); —shot, p. a. (vom Rindvieh; vor Hunger u. Kälte) dünnleibig, abgefallen; —slave, s. der Sklave seines Bauches, der Bauchdiener, Schlemmer; —timber, s. *provinc.* (wie —cheer) das Magenfutter, die Eschwaare (to dinner! to dinner! ... the old fox must have his —timber, *W. Scott, Peveril 1. 336*); —vengeance, s. *vulg.* dünnes, schwaches Bier; —want, s. *provinc.* (*Hants bei H.-ll.*) für —band; —wark, s. nordengl. für —ache; —worm, s. der Darmwurm, Spulwurm.

**Bell'man**, s. (bei *Sh. Taming*, &c. 1 *Induc.* Name eines Hündes) f. Bellman.

**Bell'metal**, s. f. Bell-metal.

To **Bel'ock**, v. tr. (*Sh. M. for M. 5. 1.*; von der Hand, welche in die eines Anderen gelegt ist) einschließen. [Weilen.]

**Bell'omancy**, s. (grch.) das Wahrsagen aus B'el'one, s. *lchth.* der langschabelige Hornhecht (*Esox bel'itine* L.).

To **Bel'ong**, v. *intr.* 1) gehören, zugehören, angehören; 2) angehen, betreffen; it does not — to me, es geht mich nicht an; ich kümmere mich nicht darum; 3) (von Bedingewegen) kommen; the office that b-s to such (*Sh. 1 Hen. VI 3. 1.*); more than, indeed, b-ed to such a trifle (*Oth. 5. 2.*), ... als eine solche

Kleinigkeit werth war; no blame b-s to thee (*Timon 2. 2.*), kein Tadel fällt dir zu, trifft dich; more evils — us (für to us —, *Ben Jons.* bei *Wb.*), ... fallen uns verdienstermaßen zu; 4) (*Sh. Hen. VIII 5. 1. u. ii.*) mit ... verbunden sein: an if there be no great offence b-s to 't.

**Bel'ong** [ing, I. p. a. (zu etwas) gehörend, zugehörig; II. b-s, s. *pl.* 1) das was Jemandem zugehört, die Eigenschaften z.: thyself and thy b-s are not thine own so proper, &c. (*Sh. M. for M. 1. 1.*), du selber und was dein ... (*I* & *ed.*), du bist wie deine Gaben, nicht so dein eigen (*Wod.*); 2) das zu einer Sache Gehörige, der Zuhörer; 3) a) die äußeren Verhältnisse u. Beziehungen zu Anderen, in denen Jemand sich befindet; certain distinguished people, who affect a humble exterior and very simple b-s (*Lever, Fossbrooke 1. 67*); I was ... the man Potts, not the creature of his b-s (*Lever, A Day's Ride 1. 31*), der Mensch P. seinem eigentlichen Werthe nach, nicht das Geschöpf seiner zufälligen Verhältnisse (*Lever* selbst fügt mit erhabenem Schwung hinzu: I was, as the Germans ['I] would say "Der Herr Potts selbst, nicht nach seinen Bogenbeuten"; b) die Personen, denen Jem. angehört, der (Familien-) od. freundschaftl. Kreis, die Angehörigen; one ought to have some b-s (*Lever, One of Them 2. 119*); Mary's b-s (*Mrs. Oliphant, Mad. Mary 1.*, letzte S.), Mariens Angehörige.

To **Bel'ord**, v. tr. (*Calmet bei Woc.*, w. ii.) den Herrn über ... machen, beherrschen.

To **Bel'ove**, v. tr. † (*Wodroephe* [1623] bei *Todd*), lieben, hegen; nur noch üblich im *pp.* **Bel'oved** (als p. a. bel'ov'ed), geliebt (— by, ... von), werth; the — sin, die Liebessünde; auch als s. der, bes. aber die Geliebte; to stand high in my b-d's opinion (*Rich. Clarissa 2. 420*); husbands pushing their deary-b-ds backward through the water (*Housch. Words 33. 303*), ... ihre Biefgeliebten; who would fathom the depths of his b-d's soul (*Ruffini, L. Benoni 298*).

**Bel'ow**, I. *prep.* unter; — the moon, unter dem Monde; — the water-fall, unterhalb des Wasserfalles; it is — you, *fig.* es ist unter Ihrer Würde, unanständig für Sie; II. *adv.* 1) unten; 2) *fig.* unten; a) auf Erden, s. hienieden; b) unter den Todten; in der Hölle; the realms —, die unteren Regionen; 3) *Law.* in einem Untergerichte; the Courts —, die Untergerichte; at the trial — (*Wheaton bei Wb.*), bei der Verhandlung im Untergerichte; as it shall be said —, wie weiter unten gesagt werden soll; *Comm.* as (quoted) —, wie unten bemerkt, wie untengehend; — par, unter Pari; — stairs, unten, *par terre*.

† To **Bel'ow't**, v. tr. (vgl. *Boknavo* mit dem Namen lowt [lout] belegen; *Camden bei J.*) schmähen, schimpfen, anshuzen.

**Bel'ow'-water**, s. (*Mech. Mag.* Sept. '51, 230) der unter dem Wasser befindliche Theil (eines Schiffes) der Tiefgang.

**Bel'shā'zar**, s. Belsazar (Belschazzar), Sohn Nebucadnezars, letzter König v. Babylon. [Beldam.]

† **Bel'sire**, s. der Stiefvater, Großvater (vgl. *Bel'swagger*, s. der Eisenstesser, wüste Kerl.

A. **Belt**, s. 1) der Gürtel; 2) a) das Degengeschloß, die Degenschnalle, der Schwertgurt; b) *Herald.* das beim Ritterschlag ertheilte Zeichen der Ritterwürde; 3) *Surg.* die Baudage; 4) *T.* der Treibriemen, Riemen (ohne Ende); 5) *Astron.* die Gürtel (Streifen) des Jupiters; 6) *Vel.* der Wirtelwurm, Sterzwurm (eine Krankheit bei Schafen); 7) *Archit.* der Kranz, das Kranzgesims; 8) der runde ring von Bäumen eingeschlossene Platz in einem Gehölz (Soppe); 9) *fig.* he cannot buckle

his distemper'd cause | within the — of rule (*Sh. Macb. 5. 2.*), ... daß er seine | gefahrne Sache nicht mehr in den Gürtel | der Ordnung zwängen kann (*Wod.*).

B. **Belt**, s. *Geogr.* einer der zwei Meeren, welche Nord- und Ostsee verbinden; the two —, die beiden Belte; the Great Belt, der große Belt; the Lesser Belt, der kleine Belt.

To **Belt**, v. tr. 1) lit. & *fig.* begürten, umgürten; 2) *Husb.* das Hinterteil und den Schwanz von (Schafen) scheren.

**Belt'ain**, **Belt'ein**, **Belt'in**, s. (gacl.) ein nach altirischer Überlieferung (in Schottl.) ein 1. Mai gefeiertes (jmw. mit Pfingsten zusammenfallendes) Fest; 2. irisch. Fest der Sommerersonnenwende, daher noch in Irland am 21. Juni (mit Ausübung von Bergfeiern u. uralten Gebräuchen).

**Belt'ed**, p. a. 1) mit dem Schwertgurt od. dem Zeichen der Ritterwürde versehen od. geschmückt; 2) mit einem Gürtel od. Ringel versehen; 3) im od. am Gürtel getragen.

**Belt'ing**, s. 1) das Lederzeug zu Riemen z., das Gurtzeug; 2) (— course) f. Belt, G.

**Belt'—**, *in comp.* —makor, s. der Gürtler; —saw, s. *T.* die Bandsäge, rotative Säge, Säge ohne Ende; —shifting, der Riemenwechsel. To **Bel'ate**, v. tr. (*Sterne, T. Shandy 80*; fomiße Bildung, vgl. *Be...*) besudeln, beschmutzen.

**Bel'vedere**, s. (frz. *belvédère*, aus dem ital. *belvedere*) das Belvedere, der thurmähnliche Aufbau, die Gallerie (z. B. die berühmte des Vatican), das Sommerhaus, Aussichtst. mit schöner Aussicht.

† To **Bél've**, *provinc.* 1) (nord.) gierig trinken, saufen; 2) (*Somers., &c.*) belfern, freichen, schreien.

**Bel'wether**, s. f. Bell-wether.

To **Bél'(e)**, v. tr. f. To Belio.

**Bel'zebub**, s. (*Shksp.* nur in dieser Form) Beizebub, f. das gem. Beelzebub.

**Bema**, s. das Bema (grch.): 1) die (athenienische) Rednerbühne; 2) *Ecdl.* (früher) der Altarplatz, das Chor.

To **Bem'ad**, v. tr. (*Shksp., &c.*, w. ii.) wahrnünftig, toll machen.

To **Bem'äng**, v. tr. (schott.) beschädigen, überwältigen.

To **Bem'äng'le** [—mäng'gl], v. tr. (*Beaum.* bei *Todd*, w. ii.) zerstückeln, zerreißen, zerfleischen.

To **Bem'ask**, v. tr. (*Shelton bei Todd*, w. ii.) verhillen, verdecken, verbergen.

To **Bem'at**, v. tr. (w. ii.) verwirren, verjagen (die Gaar).

To **Bem'ätter**, v. tr. (*Swift bei Woc.*, n. ii.) mit Materie bedecken. [Ist] schlagen.

To **Bem'aul**, v. tr. derb abprügeln, bluten.

To **Bem'aze**, v. tr. (*Cowper bei Todd*, w. ii.) irre führen, verwirren, in Verwirrung bringen.

† **Beme**, **Bemer'land**, s. Böhmen, Böhme (Bohemia).

**Bem'et**, *pp.* eines nicht nachgewiesenen To **Bem'et'**, (betreffen) antreffen, *Sh. Lear 5. 1*; wahrscheinlich zu lesen bo met!

† To **Bem'ete**, v. tr. (*Sh. Taming, &c.* 4. 3) bemessen, d. i. (Einem) das Maß nehmen, (ihn) durchprügeln.

To **Bem'ingle** [—mäng'gl], v. tr. (w. ii.) vermischen, vermengen.

To **Bem'ire**, v. tr. tothig machen, beschmutzen, mit Schlamm besudeln (auch *fig.*).

**Bem'irement**, s. (w. ii.) die Befestigung z.

To **Bem'ist**, v. tr. (*Feltch. bei Todd*, w. ii.) in Nebel (ver)hüllen, umhüllen.

To **Bem'oan**, v. tr. bejammern, beklagen, beweinen, betrauern; to — one's self, wehklagen. [zu bejammern; beklagenswerth.]

**Bem'oan'able**, *adj.* (*Sherr.* bei *Todd*, w. ii.) Bem'oan'er, s. der Bejammernde z., der Wehklagende.

To **Bem'ock**, v. (w. ii.) tr. (*Sh. Coriol. 1.*

1) verspotten, höhnen; *intr.* (Sh. Temp. 3, 3; gang vereinzelt *intr.*.) with bemock'd at stabs, mit Streichen über die man spottet, mit verspotteten (Schl. eitten) Streichen.

To Bēmōil', v. tr. (Sh. Taming, &c. 4, 1) lōthig machen, bescheln. *ten*, aufsehn.

To Bēmōis'ten (—mō'sen), v. tr. bescheln. Bēmōl', s. Mus. h (der halbe Ton zwischen a und h).

To Bēmōn'ster, v. tr. (Sh. Lear 4, 2, n. ii.) zum Ungeheuer od. Schenkel machen, verunstalten.

To Bēmōr'alize, v. tr. (Ec. Rev. bei Worc.) zu einer Moral verwenden, über ... eine Nutz-anwendung machen.

To Bēmōurn', v. tr. (Wickliffe bei Todd, n. ii.) betrauern, beklagen, beweinen.

To Bēmūd'le, v. tr. coll. bescheln, verwirren, bescheln (bes. durch geistige Getränke).

To Bēmū'ste, v. tr. (Sterne bei Worc.) mit einer dicken Hülle bedecken, einhüllen, verummeln.

Bēmū'sed, p. a. iron. in gedankenlose Träumerei versinkt, im Traume, versteift, betäubt; a parson much — in doer (Pope bei J.), ... in Bier betäubt; Rags, though — with sherry (Melville, The Brookes 2, 42), ... vom Scherz betäubt. (von Bogeln u. Kreeßen).

To Bēmū'te, v. *intr.* (n. ii.) sich manieren. A. Bēn, Bēne, altengl. Verbalformen (Spenser, Thomson (Castle), &c.) für: are, been, be. B. Bēn, s. 1) Wötfag für: Benjamin, Benjāmin (M.-N.); Bīg Bēn, Name einer großen tief-tönenden Glöde, wie bei uns: der Bär z.; 2) slang, ein Narr.

C. Bēn, provinc. I. s. für: bond, Stedde; II. adv. schott. u. n. ord. darin; herein (Egg. But); the — end, der nach innen gelegene Raum, die gute Stube; auch substantivisch: a but and a —, von zwei Stuben, welche die ganze Tiefe des Hauses ausfüllen: die äußere u. die innere Stube (Mac Don. Alec Forbes 1, 100, &c.).

D. Bēn, I. s. provinc. (Devon.) die Wahrheit; II. adv. f. gut; wohl.

E. Bēn, s. (schott., aus dem Celt.; walif. Pen) der Berg (auch außer der Ffissg).

F. Bēn, s. Bot. der Bebenbaum z. f. Bohlen; — nut, die Behennuß, Salzbuß (Baldinus myrapsen); oil of —, Behenöl (wol für Benzoin).

† To Bēnāme', v. tr. benamen, benennen.

Bēn'ar, cant. (comp. v. Ben, Bone) besser.

Bēn'bōw, s. Amiralid d's Namens, Seemann der alten Schule im vor. Zh. (H.).

Bēn'ch, s. 1) a) die Bank; b) (work-) die (Arbeits-)Bank, der Arbeitstisch, die Wertbank; glass-maker's —, der Glasmacherstuhl; c) der Verkaufstand, Krämerstand; 2) Eng. die Berme, der Böschungsaßatz; 3) Law, a) die Gerichtsbank; b) die diefe Bank einnehmenden Personen, Richter, das Gericht; the Queen's (od. King's) —, f. unter Queen; 4) free —, das zum Witthum angelegte Erbpacht-Grundstück; — of Hippocrates, Swg. die hippocratische Einrichtung od. Ziehbant.

To Bēn'ch, v. I. tr. 1) mit Bänken versehen; 2) (Sh. Winter's Tale 1, 2) fig. einen Ehrensitz gewähren, zu höherem Rang verhelfen; II. *intr.* (Loar 3, 6) einen Platz auf der Gerichtsbank einnehmen, zu Gericht sitzen.

Bēn'ch-, in comp. (vgl. T. Tasch.) —axo, s. die Bankart, Zimmerart, Bandart; —coal, (in Slaff.) die oberste Kohlenart der Steinkohlenlager; —and, s. Archit. die Wange, Seitenwand (eines Thorstufels).

Bēn'cher, s. 1) der (auf der Gerichtsbank sitzende) Richter; 2) der Bankälteste; älteste Beisitzer; (Shksp.) Senator; 3) ein der älteren Mitglieder eines Inn of Court; 4) f. der Wirthshaus- (Wirtshaus-)Besucher.

Bēn'ch-, in comp. —floor, s. (in den Kohlenwerken) zu Wednesbury in Staff. die schiffe unterste Kohlenflöze (H.-L.); —hammer, s.

Lock-sm. der Bankhammer; small —hammer, der kleine Bankhammer, Handhammer; —hole, s. (Sh. Ant. & Cl. 4, 7) die Brille (eines Wirtstisches); —hook, s. Carp., &c. der Bankhaken, das Schraubengezwinge (Tolh.); —mark, s. das Zeichen, Wertzeichen; Eng. (Hertslet) der Kreuzspahl; pl. die Abgleichreihe (beim Wegebau); —plank, s. Print. das Blatt; —rool, s. die Garmwinde (der Segelmacher; Franke); —saw, s. die Sägemaschine; —screw, s. Carp. die Bankschraube, Bankgange, der Bankhaken; —shears, s. pl. Lock-sm., &c. die Stochschere; —table, s. Archit. die fortlaufende Bank, der bankförmige Sockel (in Kirchen; Oxf. Gloss.); —vice, s. der Bankschraubstock.

To Bēnd, v. *irr.* (imperf. & pp. bēnt, selten reg. bēn'ded) I. tr. 1) a) biegen, beugen, krümmen; b) ausbeugen, spannen; 2) neigen; richten, wenden; why dost thou — thine eyes upon the earth? (Sh. 1 Hen. IV 2, 3), warum senkst du deine Augen zur Erde; — thine ear (Mitt.) neige dein Ohr (gnädig herab); towards Coventry — we our course (Sh. 3 Hen. VI 4, 8), ... wenden wir unsern Weg; homeward did they — their course (Sh. Comm. of Err. 1, 1), heimwärts richteten od. lenkten sie ihre Fahrt; b-ing their expedition toward Philippi (Jul. Cæs. 4, 3), daß sie ... ihren Gezug nach Ph. lenkten (Schl.); a group of citizens b-ing the same way (W. Scott, Abbot 161), ... die denselben Weg einschlugen; 3) fig. den Sinn, die Absicht) richten, lenken; 4) fig. (den Willen z.) beugen, bändigen, zwingen, unterwerfen; 5) Mar. befestigen; to — the cable to the anchor's ring, das Tau an den Anker binden; to — two cables, zwei Ankerstake auf einander stechen; to — a sail to a yard, ein Segel anschlagen; to — back, zurückbiegen; to — the bow, den Bogen spannen; to — the brow, die Stirne runzeln; to — the fist, die Faust ballen; to — the knee, das Knie beugen; with b-ad knees, kniend; to — a net, ein (Vogel-) Netz stellen, aufspannen; to — a pike, eine Pike fallen, senken, einlegen; the which (schon) thou once didst — against her breast (Sh. Rich. III 1, 2), welches (nämlich. Schwert) du einst gegen ihre Brust stießest; b-ing his sword to [nach ... hin, nicht ganz] — against his great master (Loar 4, 2), ... stieß seinen Degen auf seinen großen Herrn (Tied); to — plants, Pflanzen frummen brennen; to — one's spito against a man, seinen Groll gegen Einen richten, einen Groll gegen Jemand fassen; to — one's self (one's mind, &c.) to od. upon a thing, seinen Sinn auf etwas richten; sich auf etwas legen, auf etwas entbraunt (coll. erpicht) sein, vgl. to be bent on ...; we beseech you, — you (für yourself) to remain (Sh. Hamlet 1, 2), wir ersuchen euch, beliebt zu bleiben; to — up (Shksp.), fig. anspannen.

II. *intr.* 1) a) sich biegen, sich beugen; b) sich krümmen; to — in tempering, (vom Stahl z.) beim Härten frummen werden; sich bücken; (unter der Last der Jahre z.) gebüdt gehen; 2) sich neigen (von einer Klippe z.), überhängen, vgl. Bending, p. a.; 3) sich (schmerzhaft) krümmen, verniegen (vgl. b-ing angels, Sh. Troil. 1, 3); while each to his great father b-s (Coler. bei Wb.), während ein jeder sich vor seinem großen Vater neigt; 4) (vgl. tr. 2; hier mit weggelassenem Object) seinen Weg, (Shksp., n. ii.) seine Richtung nehmen (auch fig. sich einer Sache zuwenden, hineigen).

Bēnd, s. 1) die Biegung, Krümmung, Krümme; 2) die Senkung, Wendung, Richtung (des blickenden Auges), der Blick, vgl. To Bend, tr. 2 (Sh. Jul. Cæs. 1, 2; nach Al. Schmidt auch [Ant. & Cl. 2, 213]; [they] made their b-s adornings; 3) Mar. b-s, pl. Ship-b. a) die Krümmhölzer, Bankstücke (die äußere Form an Schiffen, vom Kiel bis an den Vord.); b) die Berg-hölzer, Warthölzer; 4) die Verschlingung, der

(Weber-)Knoten; bef. Mar. der Stich, Spießweber; a — of moulds, ein Stett Mollen; common —, od. sheet —, ein Stötenstich; 5) († & provinc. (nord.) a) das Band; b) der Bandstreich, der Einsatz (an einer Brauenmitte); 6) Herald. der Schrägballen; 7) provinc. die Stedde; (Grenze); 8) († & provinc. der Bind (band), Verein, die Gesellschaft; 9) († & provinc. die Neigung (bent), Stimmung; thou art not for my — (Fletcher bei Todd), du bist nicht nach meinem Sinn; 10) bef. schott. der Zug, Schluß (Brantwein); 11) (nord.) der verhärtete Thon; 12) bef. n. ord. a) (—leather) das starke dunstfarbige Hindsleder, das Schloßer in Stücken (aus den besten Theilen der Haut geschnitten); b) b-s (bond-hides), zu den erwähnten Ausfäßen bestimmte Häute.

Bēn'dable, adv. biegsam, geschmeidig. Bēn'der, s. 1) a) die Person od. Sache, welche bieget, krümmt, der Spanner; b) (an der Krümme z.) der Spanner, die Wippe; 2) Anat. der Beugenmuskel, Spantmuskel; 3) coll. bef. Am. das Bein; 4) cant. ein pence-stück; 5) Am. coll. die Luftbarkeit, der (gem. mit Zauferei verbundene) Witz (Spross); 6) vulg. am Schluß einer ironischen Zustimmung: O, yes, I'll do it — ei freilich thu' ich's — hüthen herum! (d. i. ich werde's wohl bestehn lassen).

Bēn'ding, I. p. a. 1) biegend z. vgl. To Bend; sich biegend; 2) im Bogen heraustrittend, gekrümmt, schief; 3) abhängig; the — part of a hill, die abhängige Fläche, der Abhang eines Hügels; a — cliff, eine überhängende Klippe; II. v. s. 1) das Biegen, Spannen z.; 2) die Biegung, Krümmung; der Bogen; 3) der Abhang, the — of a vault, Archit. die Leibung (Bogenrundung) eines Gewölbes; the — of the elbow, die Biegung des Ellbogens, der Ellbogenbög.

Bēn'ding-, in comp. —iron, s. Spinn. das Umbiegen (für Karthägenmähel); —machine, s. die Biegemaschine, das Biegevalwerk; —muscle, s. Anat. der Beugenmuskel; —plato, s. die Biegeflinge (der Mader); —stick, s. das Spannholz, der Knebel; —tool, s. 1. das Biegeisen, Biegeeisen (beim Karthägen); 2. Gold-sm. der Umiegegriffel (Tolh.).

Bēnd'leather, s. wie Bend, 12, w. f.

Bēnd'let, s. Herald. die kleine Binde, der kleine Schrägballen. (vstalba L.).

Bēnd'with, s. Bot. die Waldbreie (Clematis Bēndy, adv. Herald. schräg gestrich).

Bēne: A. (Bēn, Bein, Bie) schott. u. n. ord. I. adj. 1) gut, trefflich, beäuglich, &c.; 2) glücklich, im Überflusse des Glückes; II. s. 1) die Trefflichkeit z.; 2) der Überfluß, das Glück z. — B. [mol Bēne gleich dem vorigen Worte, nicht bē-ne], adj. (compar. nach Grosse: Bonar) cant-s. gut; — bowse, gutes Bier od. anderes starkes Getränk; — cove, ein guter Kerl; — darkmans, gute Nacht! — faker, der Banknotenfälscher; — faker of gybes, der Paßfalscher.

C. Bēn'e [Wb., Craig, Null.; bēn, Worc.], s. Bot. (auch Bēn'ne) der Sesam, das Sesamkraut (Sesamum orientale L.).

Bēnēaped', adj. Mar. benepen, (auf dem Grunde z.) sessigend, nicht flott.

Bēnēath, I. prep. unter; II. adv. unten, hienieden; adjectivisch: this — world, s. (Sh. Timon 1, 1) diese Unterwelt; coll. als v. tr. to — one's self, sich entbeugen, wegwerfen.

Bēn'edick, s. vollständ. für Benedict: 1) Benedict (M.-N.); bef. 2) als geflügeltes Wort: der, trotz anfänglichen Sträuben in den Säen der Ehe Einlaufende, der bekehrte Hageholz, (neugeborene) Ehemann; nach Sh. Much Ado, &c. 1: I here you may see — the married man; 5: I here dwoells — the married man; &c. 4: how dost thou — the married man, &c.

Bēn'edict, I. (auch Benedick) s. 1) Benedict

(M-n.); Benedicta (B-n.); 2) für Benedick, w. f.; H. ad. Med. t., heilfam, gelinde.

**Benedic'tione**, I. *adj.* zum Orden der Benedictiner gehörig, Benedictiner...; II. s. der Benedictiner-Mönch, die Benedictiner-Könne.

**Benedic'tion**, s. 1) der Segen, die Segnung, Einsegnung; 2) der Segensspruch, (Kirchen-)Segen; Dank (für Gottes Segnungen); 3) *Eccl.* die Einsegnung eines Abtes durch Einsegnung.

**Benedic'tion**, s. das Wohlthun, die Wohlthat, Gnadethat.

**Benedic'tress**, s. die Wohlthäterin.

**Benedic'ture**, s. (n. u.) die Wohlthat.

**Benefice**, s. 1) die Pfründe; 2) das Recht, die Freiheit; b.-d. p. a. befründet; he ist wohl b.-d. er hat eine gute Pfründe; —less, *adj.* (n. u.) pfündenlos. [thätigkeit]

**Beneficence**, s. die Wohlthätigkeit, Güte; **Beneficent**, *adj.* (—ly, *adv.*) wohlthätig, mittheilhaft, gutthätig (geheim), gutheilig.

**Beneficial**, I. *adj.* (—ly, *adv.*) wohlthätig, wohlthuend, heilfam; nützlich, vorthelhaft; II. s. t. für Beseitigung, die Pfründe; III. —ness, s. die Wohlthätigkeit, Heilfamkeit, Nützlichkeits.

**Beneficiary** [—fish'jari], I. *adj.* 1) durch Günst eines Oberlebensherrn eingesetzt, als Lehnsmann untergeben, abhängig; 2) auf ein Lehnverhältnis bezüglich; —services, Lehnssdienste; II. s. 1) der, welcher eine Wohlthat empfängt, bes. der Almosenempfänger; 2) der Pfründner; 3) der Stipendiat einer gelehrten Anstalt. [freundlichkeit, Wohlthätigkeit]

† **Beneficency**, s. die Güte, Menschen-

**Beneficent**, *adj.* (w. u.) wohlthätig, mittheilhaft (Beneficent).

**Beneficent**, s. 1) die Wohlthat, Gutthat, Gefälligkeit; 2) der Nutzen, Vortheil, Gewinn; 3) die Belohnung (Beneficent-Vorstellung eines Schauspielers od. Dichters, das Benefiz); 4) *Law*, das Privilegium, Vorrecht (bes. eodem [— of clergy] der Geistlichen, in Criminalfällen sich der weltlichen Gerichtsbarkeit entziehen zu dürfen, um dem Bischof ausgeliefert zu werden, ein Vorrecht, welches später auf alle die ausgedehnt wurde, welche lesen konnten, da solche nach den Gesetzen den clericis (Geistlichen) gleichgestellt wurden, vgl. *Cowel bei J.*; *Mic. Hist.* 8, 150; to give one the — of a doubt, einem die Wohlthat des Zweifels andeuten lassen (ob z. B. ein Mafel auf ihn haftet oder nicht); you'll have a — of it, iron. du wirst mehr davon haben als dir angenehm ist; —clubs, t. Gesellschaften zur Beförderung des wechselseitigen Wohles; —of nature, die Hilfe der Natur (bei Krankheiten etc.).

**To Beneficent**, v. tr. & intr. 1) (Einem) nützen; Nutzen bringen; heilfam sein, (Einem) begünstigen; the beneficent (*Rich. Clarissa* 4, 432), der Begünstigte; 2) to — by ..., aus ... Nutzen ziehen, Nutzen von ... haben, gewinnen; a b.-od ticket (in a lottery), ein glückliches Loos, ein Treffer (in der Lotterie).

**To Beneficence** [*Hevit* 1658] bei *Todd*, mir im pp.: benogrood; nach *U.* To Benogrool, v. tr. präp'schwarz machen; verdimfeln.

† **To Beneme**, **To Benempne**, v. irr. tr. (*imperf.* & *pp.* Benemp) 1) a) benamen, benennen, anal. benennen, benamen; b) nennen, ausprechen; 2) geloben, versprechen.

**Bene placito**, (ital.) Mus. nach Belieben (at will).

† **Beneplacit'ure**, s. das Belieben, der Wohlgefallen; **Benerth**, **Benereth** [*Craig, Wore.*], s. *Law*, der Frohndienst mit Pflug und Karren (bes. in Kent).

**Beneshiply**, *adv.* slang, churfürchtsoff.

**Ben'et**, s. f. Bennet.

† **To Benet**, v. tr. (*Sh. Haml.* 5, 2; n. u.) (wie mit einem Neugeborenen) umfassen, umfassen, bestreichen, umgeben.

**Ben'olence**, s. 1) das Wohlwollen, die Güte; Wohlthätigkeit; die Güte, Gutthat, Günst; 2) *Engl. Hist.* eine Art Zwangsanleihe od. willkürliche Steuer, welche von mehreren Königen den Unterthanen auferlegt wurde; 3) die Ehestandspflichten eines Mannes gegen seine Frau.

**Ben'olent**, I. *adj.* (—ly, *adv.*) wohlwollend; gütig, gutthätig; freundlich, liebevoll; —fund, der Unterstüßungsfond; II. —ness, s. (J., n. u.) das wohlwollende Wesen; die Güte.

† **Ben'olous**, *adj.* (Pulley bei *Todd*)

**Bengal** [zum. bei in *Engl. Bengal*], s. 1) Bengalen, östl. Provinz Hindostans; Bay of —, der bengalische Meerbusen; 2) der bengalische (aus Haar n. Seide gefertigte) Stoff; —cano, das spanische Rohr; —lights, s. pl. das bengalische Feuer, bengalische Flammen; —stripes, s. pl. Comm. ein baumwollener gestreifter Zeug.

**Bengalee**, w. u.: **Bengali**, I. *adj.* bengalisch; II. s. das Bengalische (the — language, die bengalische Sprache).

**Bengalese**, I. *adj.* bengalisch; II. s. sing. & pl. der Bengale, (die) Bewohner von Bengalen.

**To Benight** [binit], v. tr. 1) in Nacht helfen, umnachten; 2) (von der Nacht) überfallen, meist im pass. to be b.-ed, von der Nacht überfallen werden, sich veripäten; 3) *fig.* verfinstern, verunkeln, in die Nacht des Irrthums helfen, umnachten.

**Benign** [binin], I. *adj.* (*compar.* more benign, selten benigner; *Rich. Clarissa* 1, 96; —ly, *adv.*) 1) gütig, mild, liebevoll, liebevoll, heilselig, wohlthätig; 2) heilfam, gutartig; günstig; a — disease, eine gutartig verlaufende Krankheit; —influence, der wohlthätige Einfluß (eines Mittels etc.); II. —ness, s. n. u. für Benignity. [ie. vgl. Benign]

**Benignant**, *adj.* (—ly, *adv.*) gütig, mild

**Benignity**, s. 1) die Güte, Güte, Güte, das milde Wesen; 2) *fig.* a) die Milde (des Wetters etc.); die Heilsamkeit, der wohlthätige Einfluß (der Luft etc.); b) (*Wissen* bei J.; n. u.) die gesunde Beschaffenheit.

† **To Benim**, v. irr. (*pp.* benöme) v. tr. wegnehmen, rauben. [thörich]

**Ben'ish**, *adj.* cant. (vgl. Ben) närrisch,

† **Ben'ison** [—izn], **Ben'izon**, s. der Segen, Lobpreis.

**Ben'jamin**, s. A. Benjamin (M-n); slang, upper —, der überzieher (Rock, vgl. *imperf.* Gottfried für einen leichten Rock, *Frack*; B., od. Ben'joim, coll. das Benzoe (Benzoin); —tree, f. Benzoe-tree;

**Ben'jy**, mit schott. Schreibart: **Ben'je**, s. 1) Verkurzform von Benjamin, gleichf. Benchen; 2) slang, eine Jacke (vgl. Benjamin, A.).

**Ben'kit**, s. provinc. ein Holzgeschloß mit

**Ben'ne**, s. f. Bone. [Dedel]

**Ben'net**, s. 1) Benedict; Benedicta (*abbr.* v. Benedict, w. f.); 2) Bot. (herb —) das Benedictkraut (*Geum* L.).

**Ben'orth**, prep. schott. auf der Nordseite, nördlich von ...; the alps (*Blackie. Mag.* July '47, 33), nördlich von den Alpen.

**Ben'orth'ing**, p. a. (*Fair* bei H.-U.) auf nichts zurückgebracht, vermindert.

**Ben'sall**, **Ben'sel**(l), **Ben'sil**, &c., s. schott. n. nord. 1) a) die Gewalt (bes. des Sturmes); b) der Sturm; c) der dem Sturmwinde ausgesetzte Ort; 2) der (gewaltige) Schlag; 3) der scharfe Tadel, Verweis.

**Ben'se**, s. (nord.) der Etamb in einem Aufstalle.

**To Ben'sel**(l), **Ben'sil**(l), &c., v. tr. schott. n. nord. (gewaltig) schlagen (To Bansel).

**Ben'sh**(e), s. f. Banshee.

**Ben't**, *imperf.* & *pp.* von To Bend, w. f.; bes. pp. & p. a. genügt, gerichtet etc.; not to

be —, umbiegen; — against reason, der Vernunft sich widerlegend; — against all hazards, auf alle Ereignisse gefaßt; persons lowly — (*Sh. Hen. VI. 2, 1*), niederliches Gefindel, Paß; to be — on (to), zu etwas geneigt (darauf erpicht) sein, den Kopf auf etwas setzen; — on death, zu sterben entschlossen; T-s. (vgl. *Frank*) — beam, s. der gekrümmte Balken, Tramen (bei Brücken); — callipers, s. pl. f. Side-callipers; b) (—neck) gouge, s. das krumme, gebogene Hohlseil, der gekrümmte Hohlmeißel, Rabenschuabel; — graver, s. der abgekrüppelte, gebogene Grabstichel, Umbiegegriffel; — lever, s. der Winkelhebel; — rasp, s. die Strickraspel; — shovel, s. die Erdkratte; — sidemaker, T. der Hohlwandmacher (beim Clavierbau).

**Ben't**, *abbr.* für be not, sei (leid) nicht.

**Bent**, s. 1) die Krümme, Biegung; 2) a) (schon altengl.; *Dryd.* bei *Todd*, w. u.) der Abhang; b) das (litt. am Abhange liegende) Feld, die Ebene; der Moor (vgl. *Elid*, *Scenes*, &c. 1, 8); 3) a) f. —grass, b) bes. pl. dünne Grasmatte; 4) *fig.* a) die Richtung; Reigung, der Hang, Zug; b) die Laune, Stimmung; c) der Entschluß; d) (bes. *Shksp.*) die größte Spannung, Anstrengung; äußerste Gewalt; der höchste Schwung; at a —, in der Krümme, the — of Macanlay's mind had been to the law (*Genl. Mag.* Oct. '70), M's Reigung war auf das Rechtsstudium gerichtet gewesen; in the full —, in voller Anstrengung; full — (of the mind), die hohe Kraftanstrengung (des Geistes); they fool me to the top of my — (*Sh. Haml.* 3, 2), sie narren mich bis zum Äußersten meiner Geduld (3 v. d.); — grass, s. 1) das Straußgras (*Agrostis* L.); 2) das Strandrohr, der Stachelpalm (*Arundo arenaria* L.).

**Bentness**, s. das Biegsamkeit mit Straußgras, die binnige Beschaffenheit.

**Bent'ing**, s. coll. das Suchen nach dünnen Grasblumen (von hungernden Tauben gesagt); —time, s. die Hungerzeit der Tauben (wo sie sich mit dünnen Gräsern [bents] behelfen müssen) vor der Reife der Hülsenfrüchte; *fig.* schlechte, kümmerliche Zeit.

**Bent'y**, *adj.* 1) dünnem od. Straußgras ähnlich, binnig; 2) voll von Straußgras, dünnem großen Gras.

**To Benumb** [binum], v. tr. (vor Kälte) erstarren machen, verkommen, des Gefühls berauben, betäuben; b.-ed with cold, vor Kälte erstarret, steif, eisfalt. [starrung, Betäubung]

**Benumb'edness** [binum—], s. die Erstarrung; **Benumb'ment** [binum—], s. (w. u.) 1) das Erstarrmachen; 2) wie das v. B.

**Ben'vöue**, s. *Prind.* das Zutroffen, der Willkommen (das Geld, welches der neu Angenommene (zum Vertrinken) erlegen muß).

**Ben'wed**, s. provinc. das Jacobstroat (Hagwort).

**Ben'zamide**, s. Chem. das Benzamid.

**Ben'zille**, s. Chem. das Benzil. — **Ben'zilate**, s. das benzilsaure Salz. — **Benzil'ie**, *adj.* — acid, die Benzilsäure.

**Ben'zine**, s. Chem. das Benzol (Benzole).

**Ben'ziate**, s. Chem. das benzilsaure Salz; — of soda, das benzilsaure Natron.

**Benzöl'ie**, *adj.* Chem. die Benzöl betreffend; — acid, die Benzölsäure; — ether, der Benzöläther, das Benzöl.

**Ben'zoin**, s. die (das) Benzoe, das Benzoe-gummi, Benzoeholz (gum Benjamin); — tree, s. Bot. der Benzoebaum (*Styrax benzoin*).

**Ben'zoline**, s. Chem. das Benzol.

**Ben'zole**, **Ben'zoline**, s. Chem. das Benzol, Benzin.

**Ben'zöle**, **Ben'zöline**, s. Chem. das Benzol, Benzin.

**Ben't'ie**, s. f. Beotic.

**To Ben'pant**, v. tr. misst iron. (vgl. Ben...) mit Farbe etc. bedecken, bemalen, färben, schmücken.

**To Ben'pale**, v. tr. blaß machen, bleichen.

**To Bēpāt', v. tr.** sanft betasten, berühren (wie die Pfoten einer Katze *Joanna Bailie, The Kitten*).

**Bē-peō'pled, p. a.** (vgl. Be...) mit (zu) vielen Bewohnern angefüllt, überfüllt (*Mrs. Marsh, Heiress, &c. 1, 220: its neighbourhood was too much be-built and — for my taste*).

**Bē-pē'wiggēd, p. a.** (*Congress bei Worcester*) mit einer Perrücke versehen, angethan.

**Bē-plē'tured, p. a.** mit Bildern bedeckt, versehen, (fast) überladen (*Blackie, Mag. Feb. 50, 144*); in versch. Sinne Sterne, vgl. Be...

**To Bēpīnch', v. tr.** (zer)knipfen, durch Knippe zeichnen.

**To Bēplās'ter, v. tr.** mit einem Überzug (Pflaster etc.) bedecken, belegen; b-ed with rouge (*Goldsm. bei Worcester*); mit Schminke bedeckt; b-ed with...sealing-wax (*Miss Yonge, Daisy Chain 1, 21*), (von Pappstücken) mit Siegelasch überzogen. [bedecken.]

**To Bēplūme', v. tr.** mit Federn schmücken.

**To Bēpōw'ēr, v. tr.** beputzen, mit Pulver bestreuen, gießen.

**To Bēprāise', v. tr.** beloben, preisen, mit Lobeserhebungen überhäufen, coll. herausstreichen. [prosaisch, zur Prosa machen.]

**To Bēprōs'e', v. tr.** (*Mallet bei Wb., n. ſ.*)  
**To Bēpūff', v. tr.** durch öffentliche Besprechung verkleinern, antändigen, ausposaunen.

**To Bēpūrp'le, v. tr.** mit Purpur überziehen, bedecken, (purpurroth) färben.

**To Bēquēath', v. tr.** (Einem etwas) testamentarisch oder testamentlich vermachen, hinterlassen, legieren.

**Bēquēath'al, s.** (*Fuller, &c. bei Wb. und Worcester; Mrs. Wood, M. Arkoll 1, 129; w. ſ.*) die Vermachung, Legierung (eines Vermögens etc.); das Vermächtniß (Bequest). [Erblasser.]

**Bēquēath'er, s.** der Testator, Legatorius, [Bēquēath'ment, s. die Vermachung etc.]

**Bēquēath'al, s.** die Vermachung etc.

**Bēquēst', s.** das Vermächtniß, Legat.

**To Bēquōt'e', v. tr.** 1) (übermäßig) häufig anführen, citiren (*Worce;* 2) mit Citaten anfüllen, überladen. [besuchen.]

**† To Bērāl'n, v. tr.** beregnen, naß machen.

**To Bērāt'e', v. tr.** (Einem) mit Scheltworten zusetzen, (Einem) anfeuern, ansagen.

**To Bērāt'tle, v. tr.** (*Sh. Ham. 2, 2; n. ſ.*) mit polterndem, höhnenden Lärm erfüllen, (Schl. l. beschuldigen; Wod. auf ... schimpfen).

**† To Bērāy', v. tr.** 1) (vgl. H-L.) anziehen, aufputzen; b-ed, angethan (vgl. To Array); 2) (*Mit., &c. bei Todd*) beschmücken, schmücken.

**Bērberid'ous, adj. Bot.** berberisartig (*Qu. Rev. Dec. '51, 36*).

**Bērberīne, s. Chem.** das Berberin (organische Base aus der Wurzel von *berberis*, &c.).

**Bēr'berry, s. f.** Barberry.

**Berccavē' (bersō'), s.** (frz.) Architekt. das Lonnengewölbe; Wuschgewölbe, der Laubengang; die Bogenlaube. [binde.]

**† Bēr'dash, s.** eine Art Halstuch od. Hals-Bänderl.

**Bērē, s. (schott.) 1) f.** Beir; 2) der Eber (Boar); 3) die Bartgerste (Bear-barley).

**Bērē'anz, s. pl. 1)** die Einwohner v. Berda (*Bērē'a, Bērē'a, Schott. 17, 13 n. 17*); davon 2) die Berder, Acte. Secte mit alchimistischen Ansichten, 1773 v. Barcelona gestiftet.

**To Bērēave', v. reg. & irr. (imperf. & pp. Bērēt')** (one of a thing, Einem einer Sache) berauben (Einem etwas) rauben, entwinden.

**Bērēave'ment, s.** das Berauben; die Beraubung. [*&c.; Bulo. Harold, 2, 169.*]

**Bērēs'ven, pp. ſt.** Berest, f. Danciel, Ode, Bērē'ver, s. der Berauber etc.

**Bērēt', imperf. & pp. v.** To Bereave.

**Bērēnkār'lan, s. Ecl. Hist.** der Berengarianer, Anhänger des Berengar v. Tours, im 11. Jh. (Gegner der Transsubstantiation).

**Bērēnī'ce, s. (grch.)** Berenice für Phoenike,

die „Siegesbringerin“ Berenice (altgrch. B-n., besonders bekannt die Gemahlin des Ptolemäus Evergetes, deren Haupthaar unter die Sterne verlegt wurde). [getriebe.]

**To Bērēt', v. tr. (H-L, n. ſ.)** zerzausen, † Bērēt'ta, s. (*Bp. Hall bei H-L*) die (Pfeiler-)Capuze; Mütze (Berretta).

**Bēr'-fish, s. provinc.** der Barsch (Pearch).

**Bērg, s. 1)** f. die Bergseite, Burg (Bargh, Barrow); 2) der (Eis-)Berg (Ice-borg).

**Bērgamō, s.** eine Art Teppiche in der Normandie (urspr. in Bergamo gefertigt) aus Seide, Wolle, Baumwolle, Jasp, Ziegenhaar etc.

**Bērgamōt, s. 1)** die Bergmotte, Bergmottbirn; 2) das Bergamottöl; 3) der mit diesem Öle wohlriechend gemachte Schnupftabak; 4) f. Bergamo.

**Bērgander, s.** f. Bergander.

**† Bēr'eret, s. (frz.)** (*bergerette*) das Schächerlied; der Schächerjanz.

**Bērg'h, s. f.** Berg.

**Bērg(h)'māster, s. Min.** (in *Derb.*) der Bergmeister (Vorgesetzte der Bergleute), Erzmeister (Barmaster). [das Bergmehl.]

**Bērg'mēal, s.** (aus dem Deutschen) Miner.

**Bērg(h)'mōste, s. Min.** (in *Derb.*) das Berggericht.

**† Bērgomāsk, adj.** bergamastisch; auf Bergamo (in It.) bezüglich; a — danes (*Sh. MNDr. 5, 1*), ein (ital.) ionischer Baneritanz.

**To Bērhy'me', v. tr. iron.** in Reimen besingen od. feiern, bereimen.

**Bērīb'anded, Bērīb'onēd, p. a.** (vgl. Be-) bedändert, mit Bändern versehen, bedeckt, verziert etc.; a letter ... beseeled and — (*Fras. Mag. Apr. '50, 413*), ein mit Siegeln und Bändern versehener Brief; a small be-ribboned child (*An. Agatha's Husb. 15*), mit Bändern ausgestattetes ...

**Bēr'ibērl, s. Med.** das Beriberi (oftind. aus feuchtem Klima entspringende Krankheit mit Lähmungserscheinungen).

**† Bēr'ise, s.** der Gain, ichthige Ort.

**To Bērīm', v. tr.** mit einem Bande versehen, verändern (*Sh. Knowles bei S. tr.*).

**Bēr'ith, s. [2]** eine Art Fledermaus (Zeise) zur Reinigung von Augen.

**Bēr-inged', p. a.** (vgl. Be-) beringt, mit Ringen versehen, beladen, geschmückt (*Mythen bei H.*). [sey (engl. Dits- und B-n.)]

**Bērke'ley (börk'ly, ung. bürk'ly), s.** Berke-Berks, s. Abtrog v. Berkshire.

**A. Bērlin' (börlin', Sh. W. St. J. F., Crabb, Ja., &c.)** bōrlin, Swift (bei J., im Reime auf storling), P., Wb., Kn., Sm., Reid, Craig, &c.), I. s. 1) (die Stadt) Berlin; 2) (od. Bērline) die Berline (eine bequeme vierstellige Rechenmaschine, von Philipp Hiesie im 17. Jh. in Berlin erfunden; II. adj. berlinisch, berliner; — blau, s. das Berlinerblau (Prussian blue); — gloves, coll. Berlins, s. pl. gewebte Zwirnhandschuhe (*Thack. Misc. 5, 136*); — wool, s. seine (Zephyr-) Wolle zu Stiefeln (— work, s. die Wollsticker, *Househ. Words 36, 181*); daher: stitching away at her — elephant, *Lever. One of them 2, 34*).

**B. Bēr'lin, s. (schott.) f.** Bierling.

**Bērme, s. (frz.) 1)** Fort, die Berme, der Wallgang (Abatz außen am Fuße des Walles); 2) überh. der Böschungsbau.

**Bērmd'as, s. pl.** (zu *Shakspeare's Zeit*, vgl. Temp. 1, 2, nach span. Weiße Bērmd'as) gespr. die bermudischen (vom Spanier Bermudez entdeckten) (Comers- oder Tenfels-) Inseln im atlant. Ocean (Islands of Bermuda); 2) cant. f. Freistätten für Diebes-Gesinde, gleich der Wägen in Southwark (London); 3) f. eine Art Tabak.

**Bērmd'djan, I. adj.** bermudisch; II. s. der Bermudierin.

**† Bēr'n, s. I. 1)** das Kind (Bairn); 2) der Junfer (wie Childo); II. f. Barn.

**Bēr'nacle, s. f.** Barnacle.

**Bēr'nard, s.** (auch Barnard) Bernhard (B-n.); — the hermit, *Entom.* der Bernhardskrebs, Einödler, Schmarotzereis (*Pugilus bernardus* L.).

**Bēr'nardine** (auch —in), I. adj. bernhardinisch, den (St.) Bernhard betr.; — monks, — nuns, od. II. B-s, s. pl. die Bernhardsiner od. Cistercienser (die Bernhardsinerinnen).

**Bēr'nēse', I. adj.** bernisch, bernersisch, von Bern; II. s. der Berner, die Bernerin.

**† Bēr'net, s. Law.** das Verbrechen der Brandstiftung; zw. überh. das Hauptverbrechen.

**Bēr'njele, s. f.** Barnacle.

**Bēr'nus(e)', s.** der Bärnus (*Aulé, Rita 92, &c.*) f. Bourneuse.

**Bēr'n-ōwl, s. f.** Barn-owl. [rauben.]

**† To Bēr'ōb', v. tr. (Spenser bei Todd)** be-

**Bēr'ōb, s. 1)** *Gr. Myth.* Beroc (B-n.); 2) *Anc. Geogr.* (od. Bēr'ōb) Stadt in Macedonien; 3) *Zool.* die Rippenqualle.

**To Bēr'ōgē' [-rōg], v. tr. coll.** (vgl. To Beknave) zum Schelm machen, einen Schelm nennen. — Bēr'ōgē'uf, s. (*Buller, Hud.*) scherzhafter Beistimmung v. Prorogative.

**† Bēr'et, Bēr'rēt', s.** das Barret, die schirmlose Mütze.

**Bēr'ried, p. a. 1)** a) beerenträgend, beerig, voller Beeren; b) beerenartig; 2) (von Vögeln, Fischen etc.) eiertragend, roggenträgend.

**A. † Bēr'ry, s. 1)** die (Rauten-)Höhle (Barrow); 2) gleich Barrow u. Borough, w. f. B. Bēr'ry, s. 1) a) die Beere; b) u. od. die Stachelbeere; 2) (von Kaffee) die Bohne; 3) von beerenähnlichen Körpern: in —, (von Vögeln, Fischen) mit Eiern od. Kugeln besetzt; brown as a — od. dark as a — (*Miss Kav. E. Women of Letters 89*), berry-brown (*W. Scott, Abbot 176*), dunkelbraun, braunroth (oft von dunkler, gesunder Gesichtsfarbe).

**A. To Bēr'ry, v. tr. († & provinc.)** schlagen, (korn) dreichen. [To Bary.]

**B. To Bēr'ry, Bēr'y, v. tr. †** begraben

**C. To Bēr'ry, v. intr.** Beeren hervorbringen od. tragen.

**Bēr'ry, in comp.** —bearing, p. a. beerenträgend; —formed, p. a. beerenförmig; —galls, s. pl. schwammige Galläpfele.

**Bēr's'tan, s. f.** Bessitan.

**Bērth** (auch Birt), s. 1) *Mar. a)* der Ort, an welchem ein Schiff vor Anker liegt; she has a good —, es (das Schiff) hat einen bequemen Ankerplatz mit vollständigem Spielraum in Bezug auf seine Umgebungen (Ufer, andere Schiffe etc.), mit gutem Ankergrund und Schutz vor Wind und Wellen; b) aa) das Schiffsbett, die Lagerstelle, Koje; bb) die Bad- oder Raum, Berths für Officiere od. Mannschaften; to give a (wide) — to ... sich von ... entfernt halten (oft auch fig.); von (einer Klippe, Bank etc.) abhalten; to give the land, &c. a wide —, vom Lande abhalten; to give a — to the ice, dem Eise ausweichen; to take a good —, von einer Klippe od. Bank abhalten; 2) fig. die (bes. gute, a good —) Anstellung, Stelle (in einem öffentl. Amte etc.); (bezüglich) Stellung: I thought you had about the easiest — in the whole Civil Service (*Troll. Framl. Pars. 1, 273*).

**To Bērth, v. tr. Mar. 1)** ein Schiff anlegen od. anfern lassen; to be b-ed, einen Platz einnehmen, vor Anker liegen; to — one's self (auch zw. to — intr.), sich (mit einem Schiffe in eine Bucht etc.) festlegen; 2) (to — a ship's company, Officiere und Mannschaften) schlafen und Wohnraum anweisen; to be b-ed in the cabin, seine Wohnung in der Kajüte haben.

**Bēr'th, s.** Bertha (B-n.).

**Bēr'thing, s. Mar. 1)** das Aufbujen (d. i. die Auflegung od. Aufhebung der Planken); 2) Alles, was den Schiffsbord erhöht.

**Bēr'thīnsēck** (Bird'īnsēck, Būrd'īn-sēck), s. *Scott. Law*, law of —, ein Gesetz, wonach die Todesstrafe nicht über den verhängt wurde, welcher ein Raub, ein Schaf od. soviel Fleisch entwendete, als er „im Sack tragen“ konnte. [Bēr'thēn (B-n.)]

**Bēr'thy**, s. (Berkurgenform von Bertha)  
**Bēr'tle**, s. f. Berty.  
**Bēr'ton**, s. f. Barton.

**Bēr'tram**, s. 1) Bertram (M-n.); 2) Bot. (auch Bartram) der Bertram (*Anthēmis pyrrhētrum* L.); — tree, s. der Zahnwehbaum (*Zanthoxylum* L.).

**Bēr'ty**, s. (Berkurgenform von Bertram, Harbort, Hubort, &c.) Bēr'then (M-n.).

**Bēr'wīk**, s. (Berkurgenform von Bertram, Harbort, Hubort, &c.) Bēr'then (M-n.).

**Bēr'wīk** (Bēr'wīk), s. Berwick, Stadt und Grafschaft in Schottland.

**To Bēr'y**, v. tr. j. To Bery.

**Bēr'y**, s. *Minor*, der Beryll (edler Beryll = Aquamarin). [gřlın.]

**Bēr'yline**, adj. beryllartig, grünlich, hell-

**To Bēsānt**, v. tr. (*Hamm.*, &c. bei *Todd*;

u. il.) *iron.* zum gr. Heiligen machen, heilig sprechen (vgl. *Be...* S. 151).

**Bēsānt**, *Besantine*, f. Byzant, &c.

**Bēs-āntler**, s. f. Bez-antler.

**Bēsāyle**, s. der Uragroßvater.

**To Bēsānter**, v. tr. (*Spenser* bei *Todd*,

u. il.) (mit Blumen) bestreuen.

**To Bēsōr'n**, v. tr. (*Chauc.* bei *Todd*, u. il.)

mit Spott od. Spott behandeln, überhülten, verhöhnen, schmähen.

**To Bēsōr'āč**, v. tr. (*Chauc.* u. *Spenser*

bei *Todd*, u. il.) mit Nägeln z. zerkratzen, zer-

reissen.

**To Bēsōr'āw**, v. tr. (*Mit.* bei *Todd*, u. il.)

(mit der Feder) beschmieren, befeigen.

**To Bēsōr'ēn**, v. tr. (*Sh. Rom.* & *Jnl.* 2,

2) beschmieren, verbeden, verbergen; b-sd in

night, in das Dunkel der Nacht gehüllt,

(Schl.) von der Nacht bestrahlt.

**To Bēsōr'ib'le**, v. tr. 1) (*Mit.* bei *Todd*,

u. il.) sich freiliegend über (etwas) auflassen,

über ... oberflächlich schreiben, schmieren; 2)

(w. il.) beschreiben, befeigen.

**To Bēsōm'ber**, **To Bēsōm'mer**, v.

tr. (*Ben Jons.*, &c. bei *Todd*) mit unflätigen

od. überflätigen Dingen beladen, befeigen,

beschmieren.

**Bēsōled**, p. a. mit einem Siegel, gew.

mit Siegel versehen (vgl. *Beriband*).

**To Bēsōē**, v. tr. (*Wickliff* bei *Todd*, u. il.)

behehen, bestätigen; in Obacht nehmen, auf ...

merken.

**To Bēsōēch**, v. irr. (*imperf.* & *pp.* *Be-*

*sought*, *be-sesched*) tr. 1) (Einem) dringend

bitten (zum *intr.*), ersuchen, ansehn; 2) (to

— a thing: she besought his peace, I — your

patience, &c., *Mit.*, *Spott* bei *J.*) um (eine

Sache) dringend bitten, sehen, ersuchen (ver-

einzelt: I humbly do — you of your pardon,

*Sh. Oth.* 3, 3).

**Bēsōēch**, s. (*B. & Fl.* bei *Todd*) das Fiechen,

die flehentliche Bitte.

**Bēsōēcher**, s. der (dringend) Bittende,

Erstehende, Flehende; Bittsteller.

**Bēsōēchingly**, adv. flehentlich.

**Bēsōēchment**, s. (w. il.) das flehentliche

Erstehen, das bringende Gein.

**To Bēsōēk**, v. irr. tr. Nebenform (*Chauc.*,

&c. bei *Todd*) von *Be-sesoch*.

**To Bēsōēm**, v. tr. sich für (Einem) geeie-

nen, sich schämen, paßen; (Einem) anstehen,

(Einem) dienen, fleiden.

**Bēsōēm'ly** (*Shen.* bei *Todd*), adj. geeienend, schä-

men, paßend, anständig; II. s. 1) das Geeie-

nen, der Anstand, die Artigkeit; 2) (*Sh. Cymb.*

5, 5) der (äußere) Ansehn, das Aussehen; III.

—ness, s. die Ziemlichkeit, Schicklichkeit, Paß-

lichkeit.

**Bēsēn**, p. a. († &) *provinc.* 1) versehen

(mit Bekleidung, Schmuck &c.), (wohl) ausge-

rüstet, angethan; 2) wohl erfahren, bewandert,

geschickt (in).

**To Bēsēt**, v. irr. (*imperf.* & *pp.* *bēsēt*)

tr. 1) *lit.* (w. il. für *To* *Seh*) befehen (mit Edel-

steinen &c.); 2) †, einrichten, in Ordnung

bringen, (wohl) bestellen; 2) a) (mit Truppen)

behehen; b) einengen, einschließen, umgeben,

umringen, umlagern; 3) *fig.* bedrängen, in die

Enge treiben; hard —, hart od. schwer bedrängt;

a besetting sin, eine (den Menschen) besonders

beherrschende, überwältigende Sünde, Gewohn-

heitsünde.

**Bēsētment**, s. 1) (*Kane* bei *Wb.*, w. il.)

die Bedrängung, Einengung, Einschließung

(durch Eis); 2) (*Ch. Eliot* bei *Oppel*) der Zu-

stand der (geistigen) Bedrängnis, die (Gedäch-

niß-)Schwäche, kleine Vernunftigkeit.

**To Bēsēhine**, v. irr. (*imperf.* & *pp.* *bā-*

*bāhne*) tr. behehen (bereits Ende des 16.

Jh.'s veraltet, vgl. *II-U.*).

**To Bēshit**, **To Bēshte**, v. irr. (*imperf.*

*bāshīt*, *pp.* *bāshīt*, *bāshīt'en*) tr. *vulg.* be-

hehehen.

**To Bēshtre**, v. tr. (nur noch *poet.*) ver-

weirischen (weit milder als *to curse*, mit dem es

jedoch gleiche Construction hat, so daß bei —

me! &c. wie bei *curse* me! &c. eine Auslassung

des Subj. *God* [od. vermandter Begriffes]

angenehm ist) — me! — my (od. your) heart!

&c. (häufig bei *Shksp.* und seinen Zeitgenossen)

nicht durch das unflätige: verdamme mich!

wiedergegeben, sondern durch andere Formen

des Ausrufes, wie: *Boo! Wilt! Traum! Wahr-*

*lich!* &c.; marry, — my hand, if it should give

your age such cause of fear (*Sh. Much Ado*

*5, 1*), wahrlich, wehe meiner Hand ...; — me,

but I love her heartily (*Sh. Merch.* of *Ven.*

*2, 6*), ich will vernünftig sein &c., wenn ich sie

nicht herzlich liebe; — your heart, fair daughter,

you do draw my spirits from me (*2 Hen.*

*IV 2, 3*), holde Tochter, verzeih euch Gott! ihr

raubt mir allen Muth (*Sh. L.*); — your eyes,

they have o'erlooked me (*Sh. Merch.* of *Ven.*

*3, 2*), o der Augen, die so ... (*Sh. L.*).

**Bēshtōd**, p. a. (*Wb.*) (wie) mit einem

Reichthum bedekt.

**Bēsīde**, (urspr. by [the] side [vgl. *Be...*],

an der Seite, und daher eigtl. *adv.*, wofür

jedoch [d. h. als *Adv.*] nach gegenwärtigem

Sprachgebrauch nur die durch *Adverbial-s* er-

weiterte Form *Besides* verwendet wird) *I. adv.*

1) (vom Orte:) daneben (so im 13. Jh. *Coler.*

*Gl.*, später in der örtl. Bdtg immer seltener bei

*Shksp.* nur einmal, vgl. *II. Schmidt*, *Sh. Lex.*);

2) außerdem (13. Jh. *Coler.*: öfters bei *Shksp.*);

to all — (*Pope* bei *J.*), für alle außerdem, für

alle Anderen; —, he did not consider the pro-

motion ... sufficient to ... (*Irving*, *Wash.* 3,

62); *II. prep.* 1) neben, bei (bereits im 13.

Jh., *Coler.* *Gl.*: a town beside Wiretree, *Rob.*

*of Gl.*); — the port (*Shksp.*); the Frigate,

taken — the Fort ... *Besides* (*adv.* überdies,

außerdem) divers other ships, &c. (*Ol. Crom-*

*well* [1649], *Carlyle*, *Cromw.* 1, 190); Don

Juan's parents lived — the river (*Byron*), am

Flusse; 2) *fig.* neben (vom Gewöhnlichen ab-

weichend), aus — heraus; of vagabonds we

say, I that they are no'er — their way (*Bull.*

*Hud.*), ... daß sie niemals umgehen; many

have been — their wit (*Sh. Much Ado* 5, 1,

Wortspiel) haben den Verstand verloren; to

put him quite — his patience (1 *Hon.* IV 3, 1),

ihn außer Fassung bringen, ungeduldig machen;

— themselves with fear (*Jul. Cäs.* 3, 1),

außer sich vor Furcht; to be — one's self, to

be — one's senses, *fig.* außer sich, von Sinnen,

nicht bei Verstand sein; 3) außer (abgesehen

von; in dieser Bdtg ist jetzt *Besides* üblicher

geworden); — Reversions (*Ben Jons.* *Alch.*

3, 3; öfter bei *Shksp.*); — the picture ... we

must also contemplate ... (*Leaves*, *Physiol.*

1, 2), außer dem Bilde ...; some lazy fel-

lows, — the numberless cousins (*House-*

*Words* 34, 127); two women — the farm

servants (eb. 35, 8); a thousand men — Indian

allies (*Irving*, *Wash.* 4, 103); — the al-

legations against him ... (eb. 3, 116; vgl. 2,

256). [*Kersey* bei *H.-L.* *Wadsworth*].

**Bēsīd'ery**, s. (*J.*) eine Art Birne (nach

*Besides*, *I. adv.* 1), (örtlich) daneben

(*bisides*, *Layman* [Anf. des 13. Jh.'s] bei

*Roß* II, 295); 2) a) überdies, noch daneben,

nach dazu (vgl. *Beisp.* oben *prep.* 1); b) außer-

dem, sonst; all the world — (*Shksp.* bei *Al.*

*Schmidt*), die ganze übrige Welt; all parts

— (1 *Hon.* IV 3, 1), alle übrigen Theile; wert

than the son of Jupiter and no more but

what thou art — (*Cymb.* 2, 3), ... und [du

selbst] nicht mehr als was du sonst bist; except

myself, and a few —, ich annehmen und

nur einige wenige; all his troops —, alle seine

übrigen Truppen; —, you know, überdies,

wissen Sie ...

*II. prep.* (als solche ebenfalls schon aus dem

12. Jh. [byssides] hien) nachgewiesen von

*Wagner* I. 404) 1) †, neben; 2) a) außer

(noch dazu)ommission; — my advice and as-

sistance, the advice of ... (*Rich. Clarissa* 4,

429), außer meinem Rathe &c. noch der ...;

— that, außer diesem; b) außer (mit Aus-

schluß [seiner Sache, *Gen.*]), ohne; we would

have omniscience and all parts of divinity

— the holiness (*Dr. H. More* bei *J.*), ... außer

(nur nicht) ...; c) außerhalb (vom Ziele &c.);

it is (d. i. aside from) the purpose, es liegt

vom Zwecke ab, es ist ungewöhnlich; 't is —

my present scope, es dient nicht zu meinem

Vorhaben, es liegt mir fern; things — nature,

außer- od. übernatürliche Dinge.

**To Bēsle**, v. tr. belagern; the b-d, p.

s. pl. die Belagerten; b-r, s. der Belagerer;

besieging army, das Belagerungsheer. — *Bē-*

*siege'ment*, s. die Belagerung (bes. = das

Belagerthein).

**Bēsīstān**, s. der Beistan, Bazar.

**To Bēsīt**, v. tr. sich für ... schämen, (Einem)

anstehen, geeien.

**To Bēsīm'mer**, v. tr. *provinc.* f. *To*

*Bēsīb'ber*, v. tr. befeigen, f. *To* *Bē-*

*slaver*.

**To Bēsīlāve**, v. tr. (*Fl. Hall*, &c. bei

*Todd*) unterjochen, zum Sklaven machen (to

— one to ..., einer Sache [*Gen.*]).

**To Bēsīlāver**, v. tr. mit Geisern bededen,

begeiern (bes. *fig.*: to snarl at genius or —

Power, *Bulwer*, *St. Stephan*'s 296); auch

(*Dick.* bei *St. r.*) von niedrigen Speichelfedern:

the hand you had licked and b-sd.

**To Bēsīlme**, v. tr. mit Schlein über-

ziehen, bededen, bei *fig.* befeiden, befeiden.

**To Bēsīlāb'ber**, **Bēsīlāb'ber**, † *To*

*slur'ry* (*Drayt.* bei *H.-U.* *Lath.*), v. tr. coll

befeiden, befeieren.

**To Bēsīm'ar**, v. tr. beschmieren, befeigen;

beschmugen, befeiden; b-sr, s. der Beschmierer &c.</



**To Bē'qom**, v. tr. lehren, fegen (oft fig.); to — out, ansprechen, (zum Lande) hinaus fegen (*Chs. Kingsley*, Hereward 1, 306); b-er, s. der Lehrer, Feger.

† **Bē'sō'njan**, s. f. Bezonian.

**Bē'sōth'ment**, s. das Sindernde, die **Bē'sō're**, s. f. Bezoar. Lianitigung.

† **To Bē'sō're**, v. tr. (*Flecher bei H-L.*) verleihen, verdrücken, ärgern.

† **Bē'sōrt**, s. das für Jemand Gezielende, daher (*Sh. Oth. I, 3*) nach Einigen: die (stän- desmäßige) Gesellschaft, das Gefolge; nach An- deren, wahrheitsgemäß abstract: die Versorgung mit (allem) Standesgemäßen.

**To Bē'sōrt**, v. tr. sich für ... schicken; (Einem) paffen, antreffen, angemessen sein.

**To Bē'sōt**, v. tr. 1) bumm machen (bei durch den Trunt), beföhren, berauschen; 2) verblen- den; to be besotted, vernarrt sein (*W. Scott bei Wb.*); besotted on ... (*Sh. Troil & Cr. 2, 2*), betöufelt von; he was besotted on Alfrida (*Chs. Kingsley*, Herew. 2, 277).

**Bē'sōt'ment**, s. die Betsörung (bei durch den Trunt); die Berauschung.

**Bē'sōt'ted**, I. p. a. (—ly, adv.) 1) betöufelt, berauscht; 2) vernarrt, vgl. **To Besot**; verblen- det, betöufelt; thöricht; II. —ness, s. die Ver- blendung, Betsörung. [Beseecho]

**Bēsought** [—sāt], imperf. & pp. von **To Bēsōuth**, prep. (schott.) auf der Silbseite (eines Wortes), vgl. **Bo-east**, **Benorth**, &c.

**Bē'spāke**, imperf. († & sol.) v. **To Bespeak**.

**To Bē'spānge** [—spāng-'g'], v. tr. mit Glittern od. glänzenden Zieraten besetzen, bes- tittern, zieren.

**Bē'spāt**, † imperf. von **To Bespit**.

**To Bē'spāt'ter**, v. tr. 1) (mit Roth) be- spritzen, besetzen; 2) fig. (one's reputation, Ge- mandes guten Namen &c.) besetzen, (Einem) be- stützen, verfeinden.

**To Bē'spāwl**, v. tr. bespeien, bespeuen.

**To Bē'spāke**, v. irr. (imperf. bespoko, † bespako; pp. bespoken, [† & coll. bespoko] tr. 1) (†, post. & coll. (Jemand) ansprechen, anreden; mit ... sprechen; 2) a) mit bestimm- ter Absicht anreden (vgl. unser 'bereden' in etw. Weise, Einne); sich einer Person oder Sache [Gen.] zu einem bestimmten Zwecke zu versichern suchen od. versichern; durch (freunde- liche) Rede zu gewinnen suchen od. gewinnen; I have been very civilly bespoko ... by very great people indeed (*H. Kingsley*, Leighton Court 284), sehr große Leute haben sich in sehr feinfeltiger Weise an mich gewendet; my lady is bespoko (*Sh. Lear 3, 3*), ... ist verjagt; b) (im Voraus) besellen (oft, bei); dängen; auf [with Acc.] abnören; I have bespoko supper (*Sh. I Hen. IV 1, 2*), ich habe Abendessen be- stellt; to — a newspaper, eine Zeitung bestellen; 3) vorher ver kündigen, vorherjagen; 4) fund- geben, anzeigen, ankündigen, verrathen; let me — your attention, ich bitte um Ihre Aufmerk- samkeit; to — some body's good opinion, Je- manden zu gewinnen suchen, ihn für sich ein- nehmen; this b-s the hand of a master, dies verräth eine Meisterhand.

**Bē'spāke**, v. s. coll. (wie ähnliche directe Ver- balabteilungen, Invite, Take &c.) die Befel- lung &c., vgl. **To Bespeak**; das Abonnement (he always secured the — of Miss Grimby's boarding-school when he acted, *Rosencrantz*, *Punch*. Mar. '60, 99). [Bespeak]

**Bē'spāker**, s. der Besteller &c., vgl. **To Bē'spāking**, s. 1) die vorläufige Be- sprechung, Ansprache um Jemandes Günst (- of the reader, *Dryd. bei Lath.*); 2) die Bestell- lung &c., vgl. **To Bespeak**.

**To Bē'spēkle**, v. tr. fieden, spritzen.

† **To Bē'spēt**, v. tr. f. **To Bespit**.

**To Bē'spēw**, v. tr. (mit Erbrochenem) be- speien.

**To Bē'spēce**, v. tr. (einen Trant) mit etwas

Witzigem versehen (vgl. *Bo...*) (*Sh. Wint.* Talo 1, 2: einen Becker) mit (giftiger) Witzre mischen, witzzen. [vgl. **To Bespart**].

**To Bē'spirt**, v. tr. besprizen, besprengen **To Bē'spit**, v. irr. (imperf. & pp. bespit od. bespited; †: imperf. bespat, pp. bespi- ten) tr. bespeien, bespeuen, besprizen.

**Bē'spōke**, **Bē'spōken**, f. **To Bespeak**.

**To Bē'spōt**, v. tr. mit Fleden zeichnen, fieden, spritzen.

**To Bē'spread**, v. irr. (imperf. & pp. bē's- p'rad) tr. überbeden; bedecken.

† **Bē'sp'rent** auch **Bespreint**, **Besprengyd**, pp. v. **To Besprenge**, welches noch früher an- sprach, p. a. besprengt, bespritzt; — with dew (*Dryd. bei Todd*), dew — (*Milt. bei Todd*), vom Thau benezt; auch von späteren Dichtern geb.: — with liquid crystal, (*Shenstone bei Wb.*), mit flüssigem Erystall besprengt; and o'er the front | there seem'd to be — a deal of gilding (*Byron*, Don Juan 5, 46), ... ver- schmerzlich ausgefrennt, angebracht.

**To Bē'sp'rink** [—sprīng'k'l], v. tr. bespren- gen, besprizen.

**To Bē'spue**, f. **To Bespow**.

**To Bē'spurt**, v. tr. (*Milt. bei Todd*) Neben- form v. **To Bespit**. [bespeien, bespeuen]

**To Bē'spūter**, v. tr. besprudeln, besprizen.

**Bē'ss**, s. Abt'g v. Elisabeth: 1) a) Riefe, Bette (B.-u.); b) ragged —, Lumpenliege &c.; c) — o' Bodlam, († &) provinc. (entpr. dem Tom o' Bodlam) die Verdrüfte; d) f. Brown-Bess: 2) cant. das Brecheien; der Dietrich.

**Bē'sse**, s. Ichth. der Seewolf (*Anarrhichas lupus* L.).

**Bē's'sy**, (schott.) Bē's'sje, s. Verfluchtes, von Bess, Bettchen, Riedchen.

**Bē'st** (Superf. v. Good), I. adj. 1) (der, die, das) beste; 2) (der, die, das) vorzüglichste (unter Mitbercern &c.); the — man must al- ways win, I suppose (*Miss Braddon*, The Doc- tor's Wife 1, 66); so they all run ... the first one the — feller [follow] (*Wetherell*, Shat. 2, 123), wer zuerst kommt, soll der Beste sein; I am the — man, coll. ich übertriffe euch alle, ich bin der Stärkste &c., vgl. the —, s. f. 3) (der, die, das) meiste, größte (wie good u. better = groß, größer &c.); I had been writing for the — part of the day (*Miss Braddon*, Sir Jasp. 2, 31); where he had spent the — part of the evening (*Miss Kavanagh*, Grace Lee 1, 160), den größ- ten Theil; to put the — construction upon a thing, Etwas auf das Beste deuten; coll-s. to make one's — bow, sich tief verneigen; so artig sein als man kann; to put one's — foot for- ward, I. joc. (*Dick*, Somob. Lugg. 41), sich anstrengen, um (durch schnelles Gehen) Je- mand einzuholen (vgl. the better foot; 2. sich von der (äußerlich) vortheilhaftesten Seite zeigen; at the — hand, aus der ersten Hand od. Quelle; wohlfeil; for —, † (*Milt. bei Wb.*) als das Beste, was sich denken läßt, endgültig (vgl. for good); — man (auch best-man), bef. sch o t. der Brautführer (= bride-man; in England auch: der Bräutigamsführer, vgl. *Trafford*, Geith 1, 217; *Lemon*, Lovel at last 1, 94; *Dick*, Mut. Friend 3, 312 best-maid = bride-maid); what's the — news? was gibt es gutes Neues? — parlour (bes. auf dem Lande), anal. die gute Stube (Drawing-room), Puffstube; to my — knowledge, to my — remembrance, f. unten, to the — (s.) of ...; — service, — pay, wie die Arbeit so der Lohn; he thought — to ..., er hielt es für das Beste zu ...

II. s. 1) das Beste; 2) das Vortheilhafteste &c. the — is — cheap, coll. das Beste fauft man immer wohlfeil genug; she knew his — and his worst (*Thomas*, W. Goring 1, 2), sie kannte seine besten und seine schwächsten Seiten; she is con- scious of looking her — (*Melville*, Brookes 2, 53), sie ist sich bewußt, daß sie (gerade jetzt) sich am besten (vortheilhaftesten) ausnimmt, am rei-

zendsten aussieht; which is (the) —? was ist das Beste? at the —, auf dem (höchsten) Gipfel (der Vollendung), auf der Höhe; no man can be expected to be at his — (*Thom. W. Goring* 1, 232), man kann nicht erwarten, daß sich Je- mand zu seinem größten Vortheil zeige; at (the) —, von der besten Seite betrachtet; im Grunde, höchstens, aufs Höchste (gerechnet); the — men are men at (the) —, die besten Menschen sind höchstens doch nur Menschen; at —, they are prone to steal away from the common- place of busy existence (*Irving*, Sk. 13), wenn man die Sache aus dem günstigsten Gesichtspunkt betrachtet, so sind sie ...; he gets his money at the —, coll. es läßt sich eben nur sagen, daß er sich Geld zu verschaffen weiß (b. i. er lebt von Ränken n. Kniffen); to do one's —, sein Bestes od. Möglichstes thun; to have —, alle Anderen übertreffen (vgl. oben adj. 2; m h d. das Beste thun); she had the — of it, sie hatte den (od. sic war im) Vortheil; to make the — of ..., I. (Etwas) auf's Beste verwerten, ver- wenden, benutzen, ausnützen; to make the — of one's way, so sehr als möglich eilen, sich nirgend's aufhalten, den kürzesten Weg einschla- gen; 2. to make the — of a bad bargain (auch market od. game), einer unangenehmen Sache die beste Seite abzugewinnen suchen, sich so gut als möglich in eine schlimme Lage finden od. aus einem schlimmen Handel herausziehen; a matter to make the — of, eine Sache, die man zum Besten kehren muß, keine sehr erfreuliche Sache; to my — remembrance, so gut (so viel) ich mich erinnern kann; I will do it to the — of my power, ich will es machen so gut, als es mir immer möglich ist; to the — of our observation, so weit unsere Beobachtung geht; speak to the — of your knowledge, sagen Sie auf's Genaueste Alles was Sie davon wissen.

III. adv. 1) am besten; auf's Beste; — of all, am allerbesten; am allerliebsten; to come off —, am besten davonkommen; I like that — of all, ich habe das am liebsten, das ist mir am liebsten; what had I — do? what course had I — (to) take? was soll ich (was) am besten thun? welchen Weg schlage ich wol am besten ein? she liked A. the — of all her brothers (*Mrs. Marsh*, Aubrey 1, 29), sie hatte den A. von allen ihren Brüdern am liebsten; 2) coll. am meisten, im höchsten Grade &c.; the — abused man, der am besten (am weiblichsten) ge- schmäht Mann; 3) oft in Zusammenstellungen u. Zügen; — beloved, p. a. am meisten (wie-) geliebt; — bidder, s. der Meistbietende, Stei- gerer, Sictant; Mar-s., the — bower anchor, s. der tägliche Anker; the — bower cable, das tägliche Ankertau; (—)natured, (—)temperd, p. a. (der, die, das) Gutmüthigste, Gutmüthigste; — work, v. *Mn.* das reiche Erz, Scheideerg (Buck- † **Bē's'tail**, s. (allerlei) Vieh. [sing-oro].

**To Bē's'tain**, v. tr. besetzen, beschmugen.

**To Bē's'tead**, v. irr. (imperf. & pp. Bē's'tēad' (bē'stād', † pp. bē's'tād'), tr. 1) in irgend eine (bei mißliche) Lage bringen, oft im pp. ill —, in fäbler Lage, schlecht beschlagen; hard —, schwer bedrängt; 2) (Einem) nutzen, Nutzen bringen; freundschaftlich begegnen, behilflich sein, dienen; bewirthen.

**Bē's't'al** [*sm.* n. alle neueren; bē's'tshal, *Shksp*; bē's'tshaj, *W. St. J.*], adj. (—ly, adv.) 1) th, thierisch (vgl. Beasty); — citizens (*Dryd. bei J.*) die Bürger des Thierreichs; 2) (im iben Sinne) thierisch, viehisch; unmenschen- liche; thierisch.

**Bē's't'al'ity**, s. 1) das thierische (viehische) Wesen, die viehische Beschaffenheit; die Unmen- schlichkeit; 2) der unethische Umgang mit Thieren.

**To Bē's't'alize**, v. tr. dem Viehe gleich od.

ähnlich machen, verthieren. **Bē's't'al'ry**, s. pl. (lat., sing. bē's't'al'rijus) *Rom. Arch.* die Thierkämpfer (Gladiatoren od. auch Beurtheiler [Christen &c.]).

To Bës'täläte, (Junius bei Worc.) w. ü. für To Bestialisio.

To Bës'tick', v. irr. (imperf. & pp. bës'tück') tr. bestücken, vollstücken; truth ... bestück with slanderous darts (Milt. bei J.), ... mit den Pfeilen der Verleumdung gespickt (beladen, bestückt).

To Bës'tink', v. irr. (imperf. & pp. bës'tüink') tr. vulg. mit Gestank erfüllen, bestanken, einstäubern.

To Bës'tir', v. tr. 1) a) in Bewegung setzen; b) aufregen; 2) meist refl. (nur vereinzelt [Sh. Temp. 1, 1, 4] als intr.) sich regen, eilen; sich beeilen, sich bestreben, sich beeifern, sich anstrengen.

Bës't-män, s. j. Best man, ein Best. I. Bës'tness, s. (vereinzelt: Bp. Morton bei Todd) s. die beste Beschaffenheit, die Bortrefflichkeit, hohe Güte.

To Bës'törn', v. tr. (Young, &c. bei Todd) bestürmen, umfassen; to be b-d, von Stürmen heimgesucht werden.

To Bës'tow', v. tr. 1) (zur Aufbahrung zc.) wohin thun, legen, stellen, setzen, aufbewahren; 2) (cost, &c., Kosten zc.) anwenden, verwenden, anlegen; to — pains, &c. on, upon, Mühe zc. auf ... wenden; seltener mit anderen Präpositionen: she b-d great care in the preservation of her charms (Ainsw. Constable 1, 40); 3) to — a daughter, eine Tochter verheiraten, ausstatten; 4) (something on ob. upon one, einem etwas) ertheilen, geben, schenken, verleihen, gewähren, darbringen; selten mit to: Clarendon bei J.: vgl.: it seems as though God were pleased at times to — ... a singular quietness of mind ... to those who ... (Miss Sewell, Ursula 2, 252); to — one's self, 1) (Shksp, &c.), sich benehmen, sich (äußerlich) zeigen, den Namen annehmen; 2) coll. sich verthun: I know not how to — myself, ich weiß nicht, was ich mit mir anfangen soll, wie ich meine Zeit zubringen soll. [= Swagow.]

Bës'tow'age, s. (Bp. Hall bei Wb., n. ii.) Bës'tow'al, Bës'tow'ment, s. (w. ü.) die Ertheilung, Verleihung zc., vgl. To Bestow; 2) die Gabe.

Bës'tow'er, s. der Ertheiler zc., Geber. To Bës'trad'le, v. tr. sich mit gespreizten Beinen auf [with Acc.] setzen od. stellen.

† Bës'traught' [-strät'], Bës'tra'e'ted, p. a. (gleichf. be-distraught) von Sinnen, vernunft, verrückt: einmal bei Shksp. (Taming, &c. Ind. 2) n. noch im v. Sh. nicht ganz vergessen: I have been, to use an old word, quite — (Rich. Clarriss 4, 388).

To Bës'trew' [Sh., St. J., Ja., Sm. u. die neueren; b'strō', J., N., W., F., Enzf., vgl. Strow] v. tr. (pp. zuw. bäs'trown'), † To Bës'traw', bestreuen, besprennen, bedecken.

To Bës'tride', v. irr. (imperf. bäs'tröde', † bäs'trid'; pp. bäs'trid'don, † bäs'trid', vereinzelt bäs'trid'ded [Sterne bei Foppel], tr. 1) a) sich mit gespreizten Beinen auf (etwas [Acc.]) stellen od. setzen; b) reiten; 2) † sich (zur Vereidigung zc.) über od. vor (with Acc.) stellen; 3) beschreiten, über (with Acc.) schreiten.

To Bës'trōw', f. Bestrow.

Bës'tück', pp. von To Bestick.

To Bës'tüd', v. tr. mit rundern Klagen, Klagen, Bufen zc. versieren, besetzen, beschlagen; bestudded with stars, mit Sternen besetzt.

Bës'tüink', imperf. & pp. von To Bestink. Bës'ure' [-shür'], adv. coll. sicherlich, gewiß. To Bës'wift', v. tr. (w. ü.) beschleunigen.

† To Bës'wike', v. tr. berücken, bestören.

A. Bët, s. die Wette. — To Bët, v. reg. & irr. (imperf. & pp. bët) tr. (& intr.) 1) †, versprechen; 2) wetten, zu einer Wette einsetzen, setzen; I'd have — ten to one you'd have missed (Lever, Tony Butler 1, 210), ich hätte zehn gegen eins gewettet, daß Sie fehlen würden; when I saw your play, I — on

you (Bulw. What will, &c. 2, 209), ... so wettete ich auf Sie (b. h. auf Ihr Gelingen); 3) mit hinzutretendem ferneren Object: 'I'll — you a guinea on it, ich will um eine Guinee mit Ihnen wetten, daß es so ist; he — me that B. did better than G. can (Thack., Misc. 5, 50), er wettete mit mir, daß B. es besser machen könnte ...

B. Bët, s. Abtrüg v. Eliz. both, wie Bess.

Bët, († &c.) coll. imperf. & pp. v. To Beat.

† Bët, adj. & adv. altengl. Form für Bettor, auch imperf. = Bettorod.

To Bëtäg', v. tr. (Spies, w. ü.) mit Pfeilen versehen, vgl. To Tag.

To Bëtäl', v. tr. f. ch'z h. (im Ggf. zu To Bohad: Troll., Castle Bism. 2, 274) des Schwanzes berauben.

Bëtälled', p. a. 1) mit einem Schwanz od. Schwerte versehen (gleichf. ausgestaff, vgl. Bo...), beschwänzt: the devil ... behorned and — (Lit. Gaz. Aug. 46, 682); 2) mit einem Kopfe versehen, ausgerüstet (Goldsm. bei Lath.).

Bëtäl'lored, p. a. iron. (vgl. Bo...) vom Schnabel zugestutzt; all (nämlich) Krieger) who are not regularly organized and — (Ath. Aug. 1, 74, 136).

To Bëtäke', v. irr. (imperf. bëtöok' [täk'] † betangt, pp. bëtäken, † bëtöok) tr. 1) † nehmen, ergreifen; 2) † übergeben, überliefern, anvertrauen; 3) refl. to — one's self (to): a) sich (wohin) begeben, sich versetzen; b) sich (zu ...) wenden; seine Zuflucht (zu ...) nehmen; zu (den Waffen zc.) greifen; sich auf [with Acc.] legen; sich (einer Sache, der Verzweiflung, Sh. Winter's Tale 3, 2) hingeben; the rest ... to like arms betook them (für themselves, Milt. bei Todd), die übrigen griffen zu gleichen Waffen; the French betook themselves to a running fight, die Franzosen gingen an, sich schnell zu rüchzulegen; to — one's self to one's heels, die Flucht ergreifen, sein Heil in der Flucht suchen, das Halsband ergreifen, ausweichen.

† To Bëtäem', v. tr. 1) hervorbringen, befruchten; 2) a) verschaffen, geben, verleihen, ertheilen, gewähren; angedeihen lassen; b) (Sh. Hamlet 1, 2) die Erlaubnis gewähren, (einem etwas) zulassen.

Bëtäl, s. wie Bettel.

Bëtäl'les, s. f. Bettillos. [falen.]

Bët'hany, s. Bethania, Flecken bei Jeru.

Bët'hel, s. Bethel, Stadt in Judäa. — Bët'hélite, s. der Bewohner v. Bethel.

To Bët'hink', v. irr. (imperf. & pp. bëtought) I. tr. † (durch Ausl. des Object's intr.), bedenken; II. refl. to — one's self, sich bedenken, sich besinnen, sich erinnern (= of, einer Sache), (mit den Gedanken) auf [with Acc.] kommen od. verfallen.

Bët'hlehem [coll. bët'h'lem, † bët'h'lam], s. 1) Bethlehem (St. in Judäa); 2) das Irrenhaus, f. Bodlam; — star, Bol. die Hühnermilch, Sternblume (Ornithogalum L.).

Bët'h'lehémite, Bët'h'lemite, s. 1) der Bethlehemit, Bewohner von Bethlehem; 2) Recd. ein Mönch des Bethlehemitordens; 3) der Irrensinne (Bodlamite).

Bët'hought' [b'htät'], I. imperf. & pp. von To Bethink; II. p. a. (Sh. Lear 2, 3) bedacht, mit den Gedanken verfallen (auf [with Acc.]).

Bët'h'phagē, s. Bethphage, Flecken bei Jerusalem.

† To Bët'h'räll', v. tr. (Einem) sich [Del.] unterwerfen, unterjochen, bezwingen.

Bët'h'sä'ldä, s. Name zweier Städte am Eux. Gengareib.

To Bët'hümp', v. tr. (Sh. John 2, 2) (Einem) mit Schlägen zusetzen, (ihn) beknuffen, abknuffen.

To Bët'ide', v. (imperf. & pp. † bët'id) I. tr. & intr. (Einem) begegnen, aufstoßen; (Einem) besallen; II. intr. sich zutragen, ereignen, geschehen; woe — thee! wehe Dir! evil — him who ..., wehe dem, der ...; ungew. mit of: woe

würde mir begegnen? what would — of me (Sh. Rich. III, 1, 3), wie würde es mir ergehen? [Bellido.]

† Bët'ight', (Spenser bei Todd) pp. von To Bët'illes' [b'itil'], s. pl. Bët'hilles, Bët'illas, lockere baumwollene weiße (gestreifte od. gestricke) Zeuge aus verfh. (gegen den Esfindens.

Bët'imeg', w. ü.: Bët'ime', adv. bei Zeiten: 1) bald; 2) zeitig, früh; he tires —, that spurs too fast — (Sh. Rich. II 2, 1), wer fröhe spornet, ermüdet früh sein Pferd (Schl.); eiglt. mer schon anfangs zu sehr eilt, ermüdet bald). † To Bët'in(e)', v. intr. anklagen.

Bët'le, s. Bol. der Betel (Piper belle L.): — nat, die Betelmusch, Arcanum.

To Bët'öken, v. tr. 1) bezeichnen, andeuten; 2) bezeichnen, vorbezeichnen, vorherverklünden.

Bët'on, s. (fz.) T. der Beton, Steinmörtel, Grundmörtel.

To Bët'öngue' [b'itäng'], v. tr. (N. Brit. Rev. bei Worc.) w. ü.: to — each other, einander mit der Zunge, f. e. mit spizen Neden bearbeiten, auf einander losziehen, einander durchs-hedeln.

Bët'ony, s. Bol. die Betonie (Betonica L.); Bët'ook' [-tük'], imperf. von To Bëtake.

Bët'örn', p. a. (Sackville bei Todd; nicht ganz genaue Bildung, vgl. Bo...; n. ii.) gerissen (whose heart — out of his breast).

To Bët'öss', v. tr. 1) durch gewaltiges Emporichendern (Pressen) bedrängen, misshandeln; 2) (Shksp., &c.) fig. erschüttern, (festig) bewegen. [verloren, verstritten.]

† To Bët'räp', v. tr. in eine Falle locken.

To Bët'räy', v. tr. 1) verrathen; 2) verleiten, verführen; to — one to destruction and ruin, Einem durch Verrath Verderben und Untergang bereiten; I saw them b-d into toars (Guardian bei S. r.), ich sah, wie sie unwillkürlich in Thränen ausbrachen; 3) fig. verrathen, zeigen; he b-s no emotion, er verräth keine Gemüthsbevegung.

Bët'räy'al, s. das Verrathen; the — of his country's cause (Sharpe bei Lath.), der Verrath an der Sache seines Vaterlandes; our b-s of weakness form matter of exaltation (An. Sword & Gown), jedes Verrathen von Schwäche unferreicht gibt Veranlassung zum Frohlocken. Bët'räy'er, s. der Verräther.

Bët'räy'ment, s. (Udall bei Rich., Jefferson bei Worc., w. ü.) das Verrathen, der Verräth, s. f. Bettel.

To Bët'rüm', v. tr. (w. ü.) mit Verjüngern versehen, (aus)schmücken, (aus)sieren, (aus)sugen, befeuchten.

To Bët'röth', v. tr. 1) verloben, (zur Ehe) verpflichten; his b-d's lotter (An. John Halifax 2, 198), den Brief seiner Verlobten (Braut); 2) zu einem Bisthume ernennen; 3) †, to — a wife, sich mit einer Frau verloben.

Bët'röth'al, Bët'röth'ment, s. 1) die Verlobung, das Verlöbniß; Eheverpflichtung; 2) die Ernennung zu einem Bisthume.

To Bët'rüst', v. tr. (Bp. Hall, &c. bei J., w. ü.) to — one with ... 1) (Einem etwas) anvertrauen; 2) (Einem etwas) zutrauen.

Bët'rüst'ment, s. (w. ü.) 1) das Anvertrauen; 2) das Anvertraute. [wie Betty.]

Bët'sy, Bët'sey, s. Abtrüg v. Elizaboth, † Bët't, f. Bot, adj.

Bët'te, s. f. Betty.

Bët't'leeg, Bët't'leeg, s. f. Bettillos.

A. Bët't'er, I. adj. (Com p. v. Good) 1) besser; 2) vorzüglich, bedeutender (vgl. Best, 2); he is much the — man; a er ist weit besser, als jener; b) er ist ihm weit überlegen (an Stärke, Tapferkeit, Geist zc.); 3) coll. größer (v. einem Zeiträume, Maße zc.; mehr (vgl. Good, Best, I, 3 u. unten, adv.); for tho — part of a century (Irving, Sk. 168), die größere Hälfte eines Jahrhunderts hindurch; 4) wohler, gesünder; I hope I shall find you — and hap-

pier (Collins, Wom. in White 1, 158); so much the —, um so viel besser, desto besser; you look as if I ask'd for something — than your name ...; — or worse, like matrimony (Byron, Werner 1, 1)... nach etwas Besserm, als ... nach etwas Besserm od. Schlechterem (vgl. unten for — for worse); my — angel, mein guter Engel; who (he) is no — than she should be, coll. sie (er) ist auch keine sonderliche Person (sein sonderlicher Mensch), das ist mir auch so eine (einer); sie ist ein sauberes Bild (er ist ein sauberes Geisig, ein Lohner Vogel u.); the — foot before (Sh. K. John 4, 2, &c.), den kräftigsten Fuß vortan, d. i. mit größtmöglicher Eile (vgl. to put the boat foot forward); the — day, the — deed, *provinc.* je glücklicher der Tag (die Gelegenheit), desto besser ist es zu handeln, je eher je lieber; for — for worse (Worte der engl. Eingekerkerten beim Trauungsacte: einen Ehegatten nehmen): auf Glück u. Unglück, um in Freud und Leid, in Wohl oder Wehe, in guten wie in bösen Tagen (Lebenslagen) treu (bei dem Gatten) anzuhalten; to be —, 1. besser sein (besser v. Dingen), mehr werth sein; 2. sich besser befinden; to be (the) — for a thing, in Folge eines Umstandes sich verbessern; what shall I be the — for it? was wird es mir helfen? was werd' ich gebessert sein? he had scraped together thirty thousand pounds, and never had been the — for it, while he lived (Lady Mollerton bei Str.), ... und hatte nie einen Genuß davon gehabt u.; what the right side gives up, the left may be the — for (Rich. Clarissa 2, 431), ... das kann der linken zu gute kommen; you won't be the — for it, (als Drohung) das sollst du nie genießen! das soll dir selbst bekommen! you are — for your sleep (Miss Yonge, Trial 1, 39), dein Schlaf hat dich gestärkt; to grow —, besser werden, sich bessern; to make —, besser machen, verbessern.

II. s. 1) das Bessere, die Eigenschaft des Bessereins; — is by evil still made — (Sh. Sonn. 119), das Bessere wird durch das Böse nur besser; for want of —, in Ermangelung eines Besseren; for the —, zum Besten (einer Sache); to alter for the —, tr. & intr. (sich) bessern; this is decidedly a change for the —, dies ist entschieden ein Fortschritt zum Bessern; 2) die Überlegenheit, Oberhand; der Vortritt, Vorzug; to get the — of —, die Oberhand gewinnen über (with Acc.), über ... Herr werden, besiegen, überwinden; to have the — of —, die Oberhand über (with Acc.) haben, (Einen od. etwas) überwiegen; to give one the — of it, Einem den Vorzug geben, nachsehen; 3) der Bessere, Bessere, Obere, in irgend einem Punkte (Anderen) überlegene (Ggf. inferiores); the courtesy of nations allows you my —, in that you are first born (Sh. As you like it 1, 1), ... räumt dir als dem Erstgeborenen den Vorzug vor mir ein; my — in the field (2 Hen. VI 1, 3), der mir im Felde überlegen, gew. pl. our b-s, die, welche uns überlegen sind; unsere Obere, Vorgesetzten; die, welche auf irgend eine Weise den Vorrang vor uns haben; their b-s would hardly be found, Bessere als sie od. Menschen, welche ihnen (an guten Eigenschaften u.) überlegen wären, dürften schwer zu finden sein.

III. adv. 1) besser (meist als Compar. zu well u. so); he can not do — than — (Locke bei J.), er kann nicht besser thun als ...; I had — (t. g. B. Shaks. &c.: I were —) mit sich. Infin. ohne to, ich thäte besser zu ...; to like —, lieber haben; I love him the — for it, ich liebe ihn deswegen nur um so mehr, ich habe ihn dafür nur um so lieber; I am — pleased with this, dies gefällt mir besser; I thought — of it, ich habe es mir besser (genauer) überlegt; 2) coll. a) mehr (vgl. Best, adv. 2), in höherem od. stärkerem Grade u.; the time may come when she will feel it [nämlich her guilt] — still (Kav.

Qu. Mab 1, 363), ... stärker empfinden; never was a monarch — feared (Sh. Hen. V 2, 2), mehr; — cheap, + billiger; — worth (dr. j., vgl. Al. Schmidt, Shaks. Lex.), mehr werth; ten foot high and —, zehn Fuß hoch und darüber; it is — than half past eleven o'clock, es ist über halb zwölf (Uhr); as long again and —, mehr als noch einmal so lang; b) eher; I could have — spared a — man (Sh. 1 Hen. IV 5, 4), ich konnte besser einen Besseren missen (S. 5 L.).

To Bēt'ter, v. l. tr. 1) a) bessern, verbessern; vervollkommen; b) rest. to — one's self, coll. aa) sich (in Bezug auf die äußere Lage) verbessern (whether she had no desire to —) herself, Adele, Rita 287; bb) = to — one's pennyworth, sich bei einem Kaufe verbessern; 2) † (Müll. bei Wb.: weapons more violent ... may serve to — us and worse our foes), fördern, in eine bessere Lage bringen; 3) a) †, durch Vorzüge u. übertreffen; b) coll. be-richtigen; a woman may — her word (Mell. The Queen's Maids 91), ... einem gethanen Gelübde weitere Deutung geben, sich eines Besseren besinnen; 4) †, vgl. Better, 3) a) über (with Acc.) hinausgehen, übertreffen (oft bei Shaks.); b) durch Hinzuthun vermehren, vergrößern; g l e i c h. ausnehmend übertreffen: b-ing thy loss makes the bad-causer worse (Sh. Rich. III 4, 4), es macht die Schuld, je größer dein Verlust (G l i d e n.), mit dem Verlust muß sich der Missethater mehr (S. 5 L.).

B. Bēt'ter, s. (von To Bet, früher allgemein Bēt'tor; so J., der nur die letztere Form teilt) der Wette, Wettende; (in Bull. Hud.) der Pointeur (beim Spiel, im Ggf. zu Sittler, Bankhalter).

Bēt'ter'ing, v. s. die Besserung, Verbesserung; — house, s. n. fl., Cheyne mit dem Zusage: according to the Dutch manner of speaking) das Besserungshaus (Reformatory).

Bēt'terment, s. 1) (Mont. [17. Jh.] bei Todd) die Besserung (der Gesundheit); 2) gew. pl. Laie, Verbesserungen (eines Grundstücks u.), Anlagen u.

Bēt'ter'most, adj. coll. zu den besseren (Personen od. Sachen) gehörig, (der, die, das) bessere, beste ("these better-most books", Eliot, Mill on the Floss, &c. 2, 18).

Bēt'ter'ness, v. n. s. 1) (Dr. Tooker, Sir P. Sidney, &c. bei Todd, Rich., &c.) das Bessere, die größere Trefflichkeit; 2) die Besserung (im Gesundheitszustande: Roger got better in a poor way, as his doctors accounted —, Mrs. Oliphant, Agnes 2, 62).

Bēt'ter-off (Lever, D. Dunn 3, 288), Bēt'ter-to-do [—tā—] (dr. j. One of them 1, 121), Bēt'ter-spoken (Sh. Lear 4, 6), Compar. zu Well-off, Well-to-do, &c., v. j.

Bēt'ting, v. s. das Wetten u.; vgl. To Bet: die Wette; — book, s. das Wettenbuch (in welches die Wetten bei. beim Wettrennen eingetragen werden; — office, — room, s. Zimmer für die Wettenden bei Pferderennen; a — (p. a.) man, der gewohnheitsmäßig Wettende, Wette bei Pferderennen.

Bēt'trice, s. Abtrog v. Beatrice.

Bēt'ty, s. (Brikturform v. Bet für Elisabeth, vgl. Boss), 1) Bettchen (z. n.); 2) cant-s.: a) das Brecheien, der Dietrich; b) die kleine Flasche zu seinem Wein; c) die birnenförmige (mit Stroh umwundene) Flasche zu ital. Olivenöl (auch Florence flask); that's my eye (od. it's all my eye and) — Martin! slang, das ist lauter Wind, Windbeutellei, Unsinn! — tit, s. *provinc.* die Weise (Vtismus).

Bēt'uline, s. Chem. das Betulin (Pflanzenstoff aus der Rinde der Birke [lat. bēt'ula]).

Bēt'um'bled, p. a. (n. fl.; Sh. Lucr. vom Bett) zermüht.

[[Betwoon].

Bēt'üne, *provinc.* (bes. schott.) zwischen.

Bēt'ū'red, p. a. (Coler. bei Worc.) g l e i c h. beschonfert (vgl. Be...), von einem Tutor belehrt, unterrichtet.

Bēt'wat'tied [—twōt—], p. a. *provinc.* (bes. nord.) verdugt, verblüfft.

Bēt'wēn' i. l. *prep.* (seiner Abstammung nach [altengl. by twyne, bytwene u., vgl. twain, schott. between]) meist von zweien 1) zwischen; — wind and water, Mar. zwischen Wind und Wasser, gerade im Wasserpiegel (in diese Linie fallende Schiffe den Schiffen am gefährlichsten; dah. Ag. im entstehenden Punkte, vgl. S. 5 p p e); — this and to-morrow, zwischen heute und morgen; to choose — two evils, zwischen zwei Übeln wählen; 2) (wie among) a) unter; — ourselves, — you and me (coll. J.), unter uns (Weiden); — whiles, von Zeit zu Zeit, zuweilen, dann und wann; b) bei. von zwei od. mehr gemeinsam an einer Sache beteiligten Personen od. verschiedenen zu einem Gesammtersolge mitwirkenden Ursachen: Castor & Pollux, with only one soul — them (Locke bei J.), welche zusammen nur eine Seele haben; — them they will kill the conjurer (Sh. Com. of Err. 5, 1), die beiden (zusammen) werden den Zauberer tödt machen; they have killed her — them (Mrs. Wood, St. Mart. 2, 124), die beiden (ihr Vater durch seine Härte u. ihr Liebhaber durch Eifersüchlichkeit) haben ihren Tod herbeigeführt; we were but forty years old — us (Thack. bei Hoppe), wir waren zusammen nur vierzig Jahre alt; I believe if the old man was correct in representing his aunt's account, the story is very little altered — us (Mac Don. Ann. 1, 131), ... durch uns beide; I believe that — this man and that girl, you will make a Christian even of me some day (Kingsley, Two Years ago 2, 95), ... durch die gemeinsamen Bemühungen dieses Mannes u. jenes Mädchens ...; and, — the dear father and the sweet Queen there seemed to be little doubt that some day or other Frances would drop down a corpse (Mac. Ess. 5, 45), ... theils in Folge der Verblendung des guten Vaters und der rücksichtslosen Anforderungen der lieben Königin ...; he has, — shot and sabre cuts, eight severe wounds (Lever), wenn man Schuß- und Hiebwunden zusammenrechnet; — astonishment and grief, I was tearless (Byron, Fragm.), in Folge der gemeinsamen Wirkung der Überraschung und ...; ebenso wird betwixt gebraucht ("you'll drive me to the churchyard betwixt you, one of these days, and, a precious pair you'd be without me", Dick. Great Exp. 1, 10); öf-f-n-l-i-c-h eine geläufige ellipt. Redensart: what — (vgl. What with unt. What); what — want of curiosity, and traditional sarcasms, the effect of ancient animosity, the people at the other end of the island know as little of Scotland as of Japan (Snollet, H. Clinker, 236); in Folge theils des Mangels ..., theils der hegebrachten Verpötlung ...; in a word, what betwixt the mediation of Mrs. Tabitha, the recollection of the captain, ... and the remonstrances of ..., these two originals were perfectly reconciled (eb. 312); she looked exactly as if she were ready to pounce and bite, what — curiosity and wrath (Mrs. Oliphant, Mortimers 1, 193).

II. *adv.* dazwischen; the space —, der Raum dazwischen, Zwischenraum; with cry of hounds, and merry blasts — (Surrey, Prins. in Windsor), ... und lustigem Hörnergeschall zwischen; durch; far —, in weiten Zwischenräumen von einander (getrennt; few and far —, als geklittertes Wort, f. Far); neither old nor young, but betwixt — (Ainslie, Const. 144), coll. ... ungefahr (zu w. genau, gerade), dazwischen, ein Mittelbeing.

III. *adv.* substantivisch: 1) there is nothing in the —, es gibt keine Mittelsfrage, keinen anderen Ausweg u.; 2) b-s, pl. coll. halblange Nähmaden u.; die Mittelsorte (S. 5 p p e).

Bēt'wēn'ity, s. (Jeff. bei Worc. scherzh.) das dazwischen Befindliche, der mittlere Zustand.

**Betwēn-dēcks**, s. *Mar.* das Zwischendeck (der Raum zwischen zwei Decken); coming up or going down to the — (*Am. No Church* 2, 300).

**Bētweesh'** (Atwēsh'), f. ott. für Be-tween.

**To Bētwi't**, v. *tr. coll.* mit Stiefeln versehen, (Einem etwas) vorrücken, vorwerfen.

**Bētwi't**, *prep.* &c. (in gleichem Sinne wie Between, aber veraltend) zwischen; bei. häufig bei *W. Scott* (keineswegs bloß vom feindlichen Gg!): there were, indeed, differences — the two classes (Monast. 5); the intercourse which took place — the families ..., became strict and intimate — Reuben and Jeanie (Midloth. 1, 101).

**† Bētyng-candle**, s. die Harz- od. Feh-Beu'lah, s. (eigtl. hebr. Verbalform bū-lāh, sie ist vermählt, nach *Is. 62, 4*: thou shalt be called Hephzi-bah, and they land —, dich nennt man: meine Lust an ihr, u. dein Land: Vermählte [nach d. Be'tte bei *Hoppe*; anders *Uthyer*]) v. Bunyan als Ortsname auf-gesetzt: the country od. the land of — (*Pilgr. Progr.* 173, 353. Tauchn. Ed.). das (unweit des Himmels gelegene) Land der (Christen-) Ruhe, das glückliche Land.

**Bēvel**, i. s. 1) a) die schräge od. schiefe Richtung; die Geheer, der Gehren; b) *Archit.* die Facie, Abgratung, Abfugung; c) die schräg geschliffene Kante (eines Spiegels u.); Facette; d) *Corp.* bad —, die Baumfante, Wahnfante, Waldfante (eines Banholzes); 2) *Corp.*, die die Schmiege, das Schrägmaß, Gehrmag, der Winkelpasser, Winkelfasser; 3) *Herald.* das Schildhaupt mit schrägebrochener Grundlinie; II. *adv.* schräg, schief, ein Knie bildend; (von Winkeln) schief, schiefwinkeln, vgl. Be-velled.

**To Bēvel**, v. I. *tr.* 1) schräg schneiden, schief richten; (an edge, eine Kante) ab-schrägen, abtanen, zuspitzen; (a plank, a beam, &c.) ab-sägen (abfeilen), abstanen; *Ship-b.* (ein Stück Holz) nach einer Walf behauen, zurechten; *Corp.*, &c. mit der Schmiege messen; 2) (Spiegel-glas u.) facettieren; II. *intr.* eine schräge, schiefe Richtung haben.

**Bēvel-ed**, *pp. & p. a.* abgesehägt; — off, *Archit.* unten abgefeilt (abgesägt, *T. Tusch.*); *Mech-s.* — gear, das conische Getriebe; — wheel, das Diagonal-, Kegels- od. conische Rad.

**Bēvel'ling**, i. p. a. schräg laufend u. f. Be-vel, *adj.*; — shoulder, die schräge Ausladung; II. s. die Absehrägung; schiefe Richtung; der schiefe Winkel (standing —, wenn größer, under —, wenn kleiner als ein rechter Winkel); — plane, s. der Schräghobel.

**Bēvel'ment**, s. die Absehrägung (Abflachung der Ecken eines Erystalls u.); die schräge Kante.

**Bēvel-rüle**, **Bēvel-square**, s. *T.* das (movable od. sliding, bewegliche) Schrägmaß, Gehrmag.

**Bēvel-wheel**, f. Bevelled wheel.

**A. Bēver**, s. f. Beaver.

**B. Bēver(s)**, s. *coll.* die Zwischenmahlzeit, bei. das Besperbet der Erntearbeiter. — **To Bēver**, *coll.* versper.

**C. To Bēver** [? bē'er], v. *intr. provinc.* (nord.) beben (*provinc.* bewern), zittern (*To Bibber*).

**Bēver'age**, s. (afzr. bovrage, nfrz. breu-vage) 1) das Getränk, der Trant, die trinkende od. anenehliche Erfrischung, *provinc.* der mit Wasser verdünnte Apfelwein; 2) a) (Bever-ache) der Weinkauf; b) das (beim erstenmaligen Tragen eines neuen Anzugs u.) zum Besten gegebene Trinkgeld; (in Gefängnissen u.) das Eintrittsgeld, der Einsatz, Willkommen.

**† Bēver'ch**, s. (*Or.* Bever'ches, *pl.*) der Frohndienst.

**Bēver'idge**, s. *Theolog* des 17. Jh.

**Bēver'le**, s. engl. Ort.

**Bēv'li(e)**, f. Bevol.

**† To Bēvise**, v. *tr.* (*Gower* bei *H.-U.*) be-rathen; to — one's self, mit sich zu Rathe ge-hen, überlegen.

**Bēv'y**, s. (nach Einigen urfr. Trintgese-lschaft [ital. beva, das Getränk]) 1) *Sport.* der Hauen, die Schar, Herde u.; der Flug (Vogel); a — of partridges, ein Volk (eine Rette od. Ritte) Rebhühner; a — of quails, ein Flug Wachteln; a — of roes, ein Rudel (Sprung) Rehe; a — of roobucks, ein Rudel (Trupp) Rehbocke; 2) die Schar, Gesellschaft (bes. jun-ger Damen); — grease, das Hirschfett.

**To Bēv'ail**, v. I. *tr.* beklagen, beweinen; II. *intr.* seinen Kummer ausbrechen lassen, weh-klagen, trauern.

**Bēv'ail'able**, *adj.* beklagenswerth.

**Bēv'ail'er**, s. der Wehklagende.

**Bēv'ail'ing**, s. das Beklagen; die Wehklage.

**† To Bēw'ake**, v. *tr.* (*Gower* bei *Todd*) durchwachen.

**To Bēw'ake**, v. I. *intr.* 1) †, beachten; 2) (nur im Imper. u. Inf. gebr.) sich hüten, sich vorsehen (of, vor einer Sache [Dat.]); — of that! hüte Euch davor; II. *tr.* sich vor ... hüten (vgl. Ware); schon im 15., 16., 17. Jh. in einer besetzten Wendung auf Buchertiteln; — the Cat, by G. B., London, 1584; — the Boare, &c; London, 1650; häufig bei *Shaks.*; — the Ides of March, *Jul. Cæs.* 1, 2, &c. vgl. *Al. Schmidt*; the Chorus bids him — Lucio-fer's example (*Johns.* [der in seinem Witz diese tranj. Wdg nicht gibt], *Lives* 1, 78); — them both, ... but most of all — this boy (*Dick. Christm. Car.* 57).

**Bēw'are**, als *adj.* auf der Hut, vereinzelt bei *Troll. Castle Richm.* 1, 167.

**† Bēw'ard**, p. a. im Waarentausch verthan.

**† To Bēwash** [—wōsh], v. *tr.* mit Wasser begießen, waschen.

**To Bēw'ep**, v. *irr.* (*imperf.* & *pp.* bēwēpt) I. *tr.* †, beweinen; mit Thränen benetzen; II. *intr.* † (*Chauc.* bei *Worc.*; in dem aus *Shaks.* [*Rich.* III 3, 328] von *Todd* irrthüm. an-geführten Citate ist to bewoop gewöhnliches Transitiv mit dem Object, *Clarence*), weinen, wehklagen.

**To Bēwēt**, v. *tr.* (*imperf.* & *pp.* zum. un-regelm.: bēwēt) berengen, befeuchten.

**Bēw'is'ker**, v. *tr. joc.* (vgl. Bo...) mit einem Wadenbarte versehen.

**To Bēw'hōre**, v. *tr.* 1) (*B. & Fl.*, w. ii.) zur Hure machen; 2) (*Sh. Oth.* 4, 2) Hure schimpfen (vgl. To Befool, Beknave, Be-rogue, &c.).

**Bēw'lek**, s. engl. Künstler, berühmt durch charakteristische Illustration seiner Hist. of Quadrupeds u. a. naturgeschichtlicher Werte (*Beeton*).

**Bēwigg'ed** [b'w'igd], p. a. *joc.* mit einer Perrücke versehen (durchaus nicht selten od. un-englisch, vgl. Be...); the fat be-wigg'ed coach-man, *Gavarni* in *Lond.* 5, 72; one of the — gentlemen, *Dick. Sk.* 84).

**To Bēw'il'der**, v. *tr.* 1) irre führen, irre leiten, vom rechten Wege abbringen; b-od, p. a. verirrt; 2) *fig.* verwirrt, bestürzt machen; bē-w'il'deredness, s. der Zustand der Verwirrung.

**Bēw'il'derment**, s. *coll.* die Verwirrung.

**To Bēw'in'ter**, v. *tr.* (*Conley* bei *Todd*, w. ii.) zum Winter machen, verkümmern, öde machen.

**To Bēw'itch**, v. *tr.* 1) bezaubern; b-er, s. der Bezauberer, Hexenmeister; b-edness, s. (n. ii.) das Bezaubertsein; b-ing, p. a. bezaubernd, reizend; Clara, b-ingest of those women who, &c. (*Bulle. Caxtoniana* 2, 65); b-ingness, s. das bezaubernde Wesen.

**Bēw'itch'ery**, **Bēw'itch'ment**, s. 1) die Bezauberung, Zauberkraft, der Zauber; 2) *fig.* das bezaubernde, einnehmende Wesen, der unwiderstehliche Reiz.

**† Bēw'itch'ful**, *adj.* reizend, bezaubernd. **Bēw'its**, s. *pl. Falc.* die Stemen zu den Fußstählen eines Falken.

**† Bēw'ōn'dered**, p. a. (*Fairfax* bei *Todd*) von Erschauen befallen, verwundert.

**† Bēw'rāin** [b'irān], *pp.* v. *To Bowray.*

**† To Bēw'rāp**, [b'irāp], v. *tr.* umwickeln, ver-hüllen, bedecken.

**To Bēw'rāy** [b'irā], v. *tr.* (*pp.* zum. be-w'rāin) 1) †, befehlen; 2) (w. ii.) a) zeigen, sichtbar machen; b) verrathen, entdecken. — **Bēw'rāy'er**, s. der Verräther u.

**† Bēw'rāy'ment**, s. das Verrathen.

**† To Bēw'rēek** [b'irēk], v. *tr.* geröfren.

**† To Bēw'rēke** [b'irēk], v. *tr.* rächen.

**† Bēw'rought** [b'irāt], p. a. durchwirft, durchnäht.

**Bey** [bā], s. der Bey (türk. Statthalter).

**Bey'lick**, s. das Besitzt (Besitz eines Beys).

**Bēyōnd** I. *prep.* 1) jenseit, auf der andern Seite (*with Gen.*), über (*with Acc.*) hinaus; — the sea, jenseit des Meeres; in the fifth ... pool — your cell (*Sh. Temp.* 4, 1), in dem schlaunigen Fühle jenseit deiner Zelle; as I came — Eton (*Sh. M. Wives* 4, 5), als ich über E. hinaus kam; 2) *fig.* a) über (*with Acc.*) hinaus; b) außer dem Bereich (*with Gen.*), außer; to be — ..., (etwas) übertrif-fen u.; — belief, ungläublich; things — our care (*Dryd.* bei *J.*), Dinge, die über unsere (mensch-liche) Fürsorge hinausgehen; — all dispute, außer allem Streite; — expression, unbeschreib-lich; Fanny, whose rides had never been ex-tensive, was soon — her knowledge (*Miss Austin*, *Mansf. Park* 78), ... war bald über die ihr bekannte Gegend hinaus; — measure, über die Maßen; nor can my compassion for the general suffering be conceived — the true measure of my feeling (*G. Washington*, in *Living*, *Lifo*, &c. 2, 69), noch kann man sich eine Vorstellung von meiner Theilnahme ... machen, welche über das wirkliche Maß meiner Empfindung hinausginge; — memory, über Empfindungsbanken; — recovery, auf immer verloren; they engaged themselves — retroat, sie ließen sich so tief (ins Gefecht u.) ein, daß kein Rückzug übrig blieb; to be — the reach of the dart, außer dem Bereiche des Gefühls sein; — what is sufficient, mehr als genug; to eat — digestion, sich im Essen überladen; to stay — one's time, über die Zeit wegstei-ben; to go —, 1. über etwas hinaus gehen, wei-ter gehen, überfordern; *fig.* s. 2. überessen; 3. hintergehen, betwähren; to go — one's depth, 1. soweit ins Wasser gehen, bis man keinen Grund mehr hat, bis über den Kopf ins Wasser u. gehen; 2. *fig.* sich zu weit wagen, sich zu tief einlassen; you look — him quite (2 *Hon. IV* 4, 4), ihr verkennt ihn ganz (Schl.); [they were too eager] to think — themselves (*Miss Austin*, *Mansf. Park* 61), ... um an etwas Anderes als ihre Unterhal-tung zu denken.

II. *adv.* 1) (*Spenser* bei *Todd*, w. ii. für Yonder) jenseits, an jenem Orte; 2) (w. ii.) darüber hinaus.

III. substantivisch: 1) das über etwas Hin-ausgehende; mine [nāml. my longing] is — (*Sh. Cymb.* 3, 2), gleichf. [mein Sehnen] übertrifft alles Übertreffende (*Herzsb.* mit freier Wendung: geht jenseits Jenseits; Widem.: ist grenzenlos); 2) das Jenseits (Künftige Leben): the impenetrable Beyond (*An. Owen* 1, 143).

**Bēzān** [od. bēz'an], s. *Comm.* gew. pl. Be-jane, weiße, gestreifte od. bunte bengalische baumwollene Läufer.

**Bēzānt** [nach *Sn.* u. *N.* bēz'ant], s. f. By-Bēzānt'ler, s. *Sport.* die Eißprosse, der Eißpfrißel (der zweite Akt über den Augen-sprossen am Hirschgeweihe).

**Bēzānty**, s. f. Byzant.



**Béz'el, Béz'il**, s. nrpr. = Bezzle, *B. Jewell*, der Kasten (des Ringes), worin der Stein sitzt, das Ringsitz.

**Béz'zar** [W. J., *Sn.* und die neueren; *bjz'ar* od. *béz'ar*, *Ku.*; *bjz'or*, *Craig*], s. (-stone) der Bezor, Bezorstein; German -a, die Gemstugel (zur Verfertigung einer gelben Farbe v. Miniaturmalen benutzt); ähnlich verwendet: ox -, ein gelblicher Stein in der Gallenblase der Schfau; - antilope, die Bezor- od. Hirsch-Antilope (*Antilope bezovadica*); - goat, die Bezorziege (*Capra agagrus* L.); - mineral, der mineralische Bezor (ein Antimon-Oxyd); - nut, die molnische Purgirung.

**Béz'zard'je**, i. t. Béz'zard'je(al) *adj.* mit Bezor verlegt; als Gegenst. dienend; *II.* s. gew. *pl. Med.* Bezor-Arzneien (lat. *bezovadica*), welche bei, als Gegenst. dienen sollten.

**Béz'zjan**, s. (bei *Sh.* 2 Hen. IV 5, 3, 118; 2 Hen. VI 4, 1, 134) u. den älteren Dramatikern; aus dem ital. *bisogno*, der Mangel, frz. *bessoin* der düstige Schlander, Lump, elende Wicht, Schelm, Schuft.

**A. To Béz'ze**, v. i. intr. laufen, schwelgen; *II. tr.* durchbringen, verpacken, vergeuden; **b-d**, p. a. durch den Trunk bethört, vulg. ver-soffen; **Béz'ze**, s. der Säuler, Schlemmer.

**B. Béz'ze**, s. (t, or) pr. *Abf.* [wie Beasol, Beazil, Bezel, &c.] v. Basil [B.] und, also alfrz. *bisel* [neufz. *biseau*] = die Abfärbung; **To** **Bhāld**, s. i. Bard. [**Béz'ze** = To Basil. **Bhāng**, i. Bango.

**Bhāt, Bhānt**, s. (oftind.) der gefochte Reis. **Bhēs'ty**, s. (oftind.) Jaggan und Bhisahtee) der Wasserträger.

**† Bhā'merland**, s. das Böhmerland.

**Bhōw'ance**, s. *Ind. Myth.* Bhavani, Göttin der Zerstörung (Hauptbeiname der Parvati).

**Bī'a**, s. siamesisch für Rausch (Cowry).

**Bī...**, lat. Vorstufe (nrpr. *Bis*); doppelt, zweifach (vor Vocalen Bim), auch mit Vortern german. Ursprungs verbunden, vgl. Bifold, Bim-daily, Bi-weekly, &c.; **Bī-ā'ed**, *adj. Chem.* zweifach od. doppelt fauer. - **Bīe'm'inate**, *p. a. Bot.* zweifach, zweifachig. - **Bīan'gū-lā**, *adj.* **Bīan'gū-lāns**, *adj.* zweifachig, zweifachig. - **Bīant'le-r'ous**, *adj. Bot.* mit zwei Staubbeuteln versehen. - **Bīar's'inate**, s. *Chem.* das doppelt-artenfaure Salz. - **Bīar'te'ūlate**, *p. a. Ent.* zweifachig (wie die Stifte vieler Käfer).

**Bī'as**, t. **Bī'ass** (q. *W. Locke*, On Ed. § 137), i. s. (*pl.* *Bī'ass*) (frz. *bais*) 1) a) die schiefe Seite od. Richtung, die Schräge, Quere; b) der überhang, Abhang; c) (beim Kugelspiel: bowling) - of a bowl, der Gang einer (einstufig mit Wei ausgegossenen) Kugel (die Neigung derselben nach einer bestimmten Seite, wo sie schwerer ist u. von ihrem geradlinigen Laufe abweicht, so daß der Spieler seinen Wurf genau berechnen muß); to ran against the - (in Folge der Unebenheit der Bahn od. schlechten Wurfes) gegen den Gang (der Kugel) rollen (und in Folge davon vom Ziele abkommen); to run (ob. to trundle) with the - mit dem Gange (rollen, glünftig laufen); d) *Comm.* der Ausfchlag (beim Wägen); e) der schiefe Schnitt, schräg zugeschnittene Theil (des Leibes &c.); 2) *fig. a)* die Richtung; b) der Trieb, Antrieß; Gang, Zug, die Neigung; we are ... apt to set up our natural biases for general standards (*Rich. Clarissa* 2, 212); c) der Eim; d) das Streben; die Absicht; e) die schiefe, un-gerade Richtung, der trümmige Weg; with wind-laces and assays of - (*Sh. Haml.* 2, 1, 65), mit Krümmungen und Versuchen aufzuweisen das Ziel zu erlangen; to cut -, der Quere (schiefe) schneiden; *fig.* verkehrt auslegen; the - of in-terest, die Macht des Eigennutzes; to put one out of his -, Jemanden aus dem Gleichgewichte bringen, (ihm) verlegen machen; to set a - upon, Jemanden auf seine Seite ziehen; you

force the natural - of the fable, Sie thun dem eigentlichen Sinn der Fabel Gewalt an; *II. adj.* t, schiefe; thy spheroid - cheek (*Sh. Troil.* & *Cr.* 4, 5, 8), die schiefe geballte Wad (H & r g b.), bis deine Wangen fugliger aufschwilt (H & r m.); *III. adv.* (*Sh.* [*Troil.* & *Cr.* 1, 3, 15], &c.) schiefe, seitwärts, von der Seite; to go a - schiefe gehen (vgl. A-). - **To Bī'as**, v. tr. (*imperf.* & *pp.* *bī'ass*, *pp.* *bī'assig*; nach *Wb.* & *Orthogr.* *bī'ass*, &c.) *fig.* auf die eine Seite neigen; (*Em* od. *e'r* Soche [*Dat.*]) eine einseitige Richtung geben; stark beeinflussen; b-od by interest, vom Eigennut geleitet, beeinflusst. - **Bī'as-drā'ing**, s. (*Sh. Troil.* & *Cr.* 4, 5, 169) die schiefe Richtung (e'r einseitig beschwören Kugel &c.); strained purely from all hollow -, von offen hohlen Winkelfügen frei (H & r g b.), von jeder falschen Nebenabsicht rein (H & r m.). - **Bī'assness**, s. (*Shew* b. *Todd*, u. *ii.*) die einseitige Richtung, Einseitigkeit.

**Bī**, in comp. **Bīar'ic'ūlate**, *adj.* 1) Anat. mit zwei (Hertz-)Vorhöfen versehen; 2) Bot. mit zwei obrenförmigen Nebenblättern versehen. - **Bīā'ic'ūl**, *adj. Miner.* &c. doppeltachsig.

**Bīb**, s. 1) (-apron) das Geisertuch, (Geis-fer-)Lagchen; 2) das Saugfläschchen; 3) eine Art Schellfisch (*Gadus luscus* L.). [bedern.

**To Bīb**, v. intr. oft nippen, gern trinken, **Bīb'able**, s. *pl.* (lat. *bibere*, trinken) scherzh. u. vereinz. (*W. H. Russell* b. *H.*) für Drinkables. - **Bīb'able** (*Sher.*, *W.*, *St.*, *Ja.*, *Wb.*, *Ku.*, *Craig* u. die neueren; *bjz'ashy*, *Sm.*, *J.*, *adj.* trunflichst, dem Trunke ergeben. - **Bīb'asty**, s. t. die Trunfucht.

**Bīb'ā'sic**, *adj. Chem.* zweibasisch.

**Bīb'ber**, **Bīb'bler**, s. der Ripper, Trinker, Zecher, Zechbruder, Säufser.

**To Bīb'ber**, v. intr. pr. zittern, = Bever, *C.*

**To Bīb'ble**, v. intr. trinken, i. To Bīb. **Bīb'ble-bābble**, s. (im Abtandverhältnis zu Babbie; vgl. Tittle-Tattle, &c.; *St. Tw.* Night 4, 2, 105; &c.) das unnütze Gerede, Stillsat, Watschmofch.

**Bīb'bs**, s. *pl. Ship*-b. die hervorstechenden Theile der Waden eines Mastes.

**Bīb'itory**, *adj.* das Trinken betr., Trunf...

**Bīb'le**, s. (frz.-lat.-grch.) 1) die Bibel; 2) Mar. die große Art des Hochbootsmanns; - oath, der Schwur auf die Bibel.

**Bīb'ler**, s. t. für Bibler.

**Bīb'leal**, *adj.* (-ly, *adv.*) biblisch; **Bīb'leal'ity**, s. (*Carl.* b. *Wb.*, u. *ii.*) das Biblische; die Schriftmäßigkeit; **Bīb'leism**, s. die Bibel-lehre; **Bīb'leist**, s. der Bibelfundige.

**Bīb'log'nosy** (grch. *biblion*, das Buch), s. die Bücherkenntnis, Bücherkunde; **Bīb'log'ra-pher**, s. der Bibliograph; **Bīb'log'raph'ic(al)**, *adj.* (b-cally, *adv.*) bibliographisch; **Bīb'log'raphy**, s. die Bibliographie, Bücher-beschreibung, Bücherkunde. - **Bīb'jōl'atrist**, s. der Bücheranbieter, bei. abergläubische Ver-ehrer der Bibel; **Bīb'jōl'atry**, s. die Bibliolat-rie, abergläubische Verehrung der Bücher, bei. der Bibel. - **Bīb'jōl'ite**, s. der Bibliolithe (Kalkstiefer mit dendritischen Zeichnungen). - **Bīb'jōl'og'leal**, *adj.* bibliologisch; **Bīb'jōl'o-g'ist**, s. der Bücherfundige; **Bīb'jōl'ogy**, s. die Bibliologie; 1) Bücherkunde; 2) Biblio-manie. - **Bīb'jōl'māny**, s. die Bibliomanie, Wahsugung aus zufällig angeschlagenen Stel-len der Bibel. - **Bīb'jōl'mān'ia** (m. *ii.*): **Bīb'jōl'mān'ianism**, **Bīb'jōl'mān'any**, s. die Bibliomanie, Bücherwuth, Bücherfucht; **Bīb'jōl'mān'ia**, **Bīb'jōl'mān'ist**, s. der Biblioman, Bücherwarr; **Bīb'jōl'mān'ic(al)**, (m. *ii.*): **Bīb'jōl'mān'ic(al)**, *adj.* bibliomantisch. - **Bīb'jōl'p'ek'le**, **Bīb'jōl'p'ek'ist'ic**, *adj.* (vom Grch.; m. *ii.*) das Buchbinden betr., Buchbinder... - **Bīb'jōl'phile**, **Bīb'jōl'ph'ist**, s. der Bibliophil(e), Bücherfreund; **Bīb'jōl'ph'ism**, s. die Bibliophilie, Bücherliebhaberei. - **Bīb'jōl'ph'ob'ia**, s. die Bibliophobie, Bücher-

schon. - **Bīb'jōl'ph'ar**, **Bīb'jōl'ph'ic**, **Bīb'jōl'ph'ist'ic**, *adj.* den Bücherverkauf betr., bibliophilisch, buchhändlerisch; **Bīb'jōl'ph'ist**, s. der Bibliophil(e), Buchhändler. - **Bīb'jōl'aph'ist**, s. (vereinz., *Craig*) der Bibliograph, Bücherbegraber (der seine Bibliothek v. Andern nicht benutzen läßt). - **Bīb'jōl'oth'ec'a**, s. t. (*Dyche*; lat. im Engl. unbedeutende Form des grch. *bibliothēkē*, Bücheranbendungsort, Bücherammlung; dagegen in der wolymächtig dem frz. entlehnten) Form **Bīb'jōl'oth'ec'a** [*Sm.*, *Reid*, *Coat*, *Nutt.*: *bjbljōth'ec'a*, *Todd*, *Craig*] zuerst belegt v. *Todd* aus *Donne*, Hist. of the Sept. [1633], p. 16; Aleuinus ... miche com-mendeth a biblyothek or lybrary in Yorke, *Bale* [Concels. Leland's Journ.], b. *Todd* die Bibliothek; **Bīb'jōl'oth'ec'al** [*J.*, *Wb.*, *Ku.*, *Reid*, *Coat*, *Nutt.*: *bjbljōth'ec'al*, *W.*, *Sm.*, *Craig*, *Call*, *Storm*], *adj.* t, eine Bibliothek betr., Biblio-thetisch; **Bīb'jōl'oth'ec'ary**, s. t. (zuerst v. *Todd* belegt aus *Sp. H.* [Hom. of the Mar. Cl. 1, 28: Master Doctor James, the incomparably industrious and learned - of Oxford]) der Bibliothekar. (2) der Bibliothekar, Bibliothekler. - **Bīb'jōl'ist**, s. der Bibliist; 1) der Bibliograph; **Bīb'jōl'ist'ic**, p. a. *Bot.* (von einer Blüte) mit zwei Deckblättern versehen.

**Bīb'jōl'ist'ic**, *adj.* (-ly, *adv.*) (*Thoms.* [Aut. 813] b. *J.*, w. *ii.*) scheinlichst einlangend; - paper, t, das Vöspapier.

**Bī**, in comp. **Bīcāl'earate**, p. a. mit zwei Eoren versehen. - **Bīcāl'lose**, **Bīcāl'loys**, *adj. Bot.* doppelschwielig.

**† Bīe'ane**, s. die wilde Weintraube.

**Bī**, in comp. **Bīcū'p'sūlar**, *adj. Bot.* zweifachig. - **Bīcū'bonate**, s. *Chem.* das doppeltkohlenfaure Salz. - **Bīcū'ingate**, p. a. *Bot.* doppelt-lahnförmig.

**Bīe**, s. *2. Būd.* 1) das Ultramarin; 2) - blau, überh. die blaue Farbe, bei. das Blauflanz; 3) green -, die grüne Farbe, das Blaugrün.

**Bī**, in comp. **Bīe'c'enary**, *adj.* zweihundertjährig. - **Bīe'c'ph'loys**, *adj.* zweifachig. - **Bīe'cps**, (lat. *Abj.* zweifachig) s. (eigtl. *musculus*) - *Anat.* der zweifachig (Arm-od. Schenkel-)Muskel, Biceps.

**Bīe'cr**, s. (? Bicker) *Troll.* Wind. 265, f. Bicker, 2. [saure Salz.

**Bīe'c'romate**, s. *Chem.* das doppeltchrom-Bīe'p'tal, **Bīe'p'itous**, *adj.* zweifachig. **Bīe'cr**, s. (nord. u. schott.) 1) die höl-zerne Schüssel, der kleine hölzerne Kops (gew. aus mit Weizen belegten Douben); 2) das (kleine) becherartige Tringlaß (Beaker).

**To Bīe'cr**, v. intr. 1) t, kämpfen, streiten; 2) zonten, hadern, streiten; 3) sich schnell, zitternd hin u. her bewegen, sich schlängeln; (v. der Plamme) flackern, lodern; the -ing stream (*Thoms.* [Wint. 725] b. *J.*), der plätschernde Strom; b-er, s. der Streiter, Zänker; -ing (vereinz.) **Bīe'crment**, *Spens.* [F. Q. 5, 4, 6] b. *Todd*, der Streit, Zwist, Fader.

**Bīe'crn**, **Bīe'crton** (Beak-iron), s. *Mech.*, &c. das spitze (Wid- od. Wid-)Eisen; der zweifachig od. Horn-Ambos, das Zerrhorn, Doppelhorn, der Doppelhaken.

**Bī**, in comp. **Bīe'c'ligate**, p. a. *Ornith.* (zu den drei Vorderzehen) mit zwei Schwim-mhäuten versehen; **Bīe'c'lyred**, p. a. zweifarbig; **Bīe'c'jūgate**, p. a. *Bot.* doppelpaarig, zweipaarig verachsen; **Bīe'c'ryous** (t. *Bīe'c'c'orn* [ed]), *adj.* zweihörnig (auch *Bot.*: **Bīe'c'p'oral** [*Herald.*: **Bīe'c'p'orate**], *adj.* zweifachig; **Bīe'c'ral**, p. a. *Bot.* doppelt gefleht; **Bīe'c'c'ent** *adj.*, in Form von zwei Halb-monden gebildet; **Bīe'c'ral**, *adj.* zweifachig; **Bīe'c'pid(ate)**, *adj.* bei. *Bot.* zweifachig; **Bīe'c'yle**, s. (*coll.* *Bike*) das Vientel, Zweirad.

**To Bīd**, v. intr. (*imperf.* *bādo* [auch *bād*, m. f., t. bāde], *bid*; *pl.* *bīdden*, *bīd* [auch *bādo*, m. f., t. bādel] *L. tr.* 1) bieten (einen Preis &c.; einen Preis in Auktionen &c.); anbieten;



2) a) (+ &) coll. um ... bitten; b) †, entbieten, einladen, (zu Gast) bitten; 1) am — forth to supper (Sh. Merch., &c. 2, 5), ich bin zum Abendessen ausgebeten; 2) gebieten, heißen, befehlen, auffordern; 4) (veraltend) öffentlich anrufen, aufbieten (vgl. Bant); do what you are bidden, thne was man dir heist (befiehlt ic.); to — adion, fare well, (Einen) Lebewohl sagen; to — the base, †, herausfordern (i. Base, G, b); to — the beads, den Rosenkranz beten; to — a boon, um eine Gabe, Gnade bitten; — him come in, laß ihn hereinkommen; to — defiance, Trotz bieten; to — one joy, Einem Glück wünschen; to — one good morning, Einem (einen) guten Morgen bieten (sagen, wünschen); to — (od. give) one the time (compliment) of the day, Einem grüßen, guten Morgen, Tag od. Abend bieten; to — one welcome, Einem willkommen heißen; to — in, (durch Angebot und Kauf) an sich bringen; to — up, (in Auctionen): den Preisen überbieten; (zum. intr.) die Preise in die Höhe treiben.

II. intr. (vgl. To Offer) 1) bieten ic.; to — for an article, auf einen Artikel bieten; 2) sich anbieten, zeigen; to — fair, sich gut anlassen, zu Hoffnungen berechtigen; die größte Wahrscheinlichkeit für sich haben.

**Bid**, imperf. & pp. 1) von To Bid; 2) (provinc.) von To Bido (als imperf. auch bei Sh. Rich. III 4, 4).

**Bid**, s. das Gebot (in Auctionen).

**Bid'al'y**, s. (+ &) provinc. täglich (erscheinend [o. einer Zeitschrift ic.], abgehend [o. einem Fuhrwerk ic.], ic.).

**Bid'ale**, s. (+ &) provinc. das zu dem Zwecke veranfaltete Biergelage, um von den Eingeladenen ein (Geld-)Geschenk zu erhalten.

**Bid'able**, adj. coll. dem Geheiß gern folgend, willig, gehorsam (H. Kingsley, Ravenshoe 2, 76 u. öft.).

**Bid'den**, pp. von To Bid.

**Bid'der**, s. 1) der Dieter ic. vgl. To Bid; tho host od. highest —, der Weisbietende; 2) der Einladende ic.; provinc. der (Reiden-) Bitter; 3) der (die) Befehlende ic.

**Bid'ding**, (v. s.) 1) das Bieten ic., das Gebot (in Auctionen); 2) provinc. das Ansprechen (um Hochzeitsgaben ic.); 3) das Geheiß, Gebot, der Befehl; do my —, thne was ich dir heiße; tho — prayer, (hehm., lit. die firdliche Aufforderung zum) Gebet für die Seelen verstorbenen Wohlthäter (Nares, Gl.).

**Bid'dy**, s. Bekräftigung eines aus Bridget, &c. verkürzten Bids 1) a) Brigiditten (j. n.); b) cant. irgend ein junges Mädchen; anal. Örete; 2) (?) aus Bid (für bird) a) das Hühnchen, Putzchen, (als Codrus): Put! Put! (vgl. Boody); ay —, come with me (Sh. Twelfth Night 3, 4), mein Läubchen, mein Herzchen; b) (nord.) die Laus.

**To Bide**, v. reg. & irr. (Einfacher zu Abide; † imperf. bōdo, auch bid † [Sh. Rich. III 4, 4] & provinc.; † pp. bōdo & bid: I. intr. 1) bleiben, verweilen, wohnen; to — (to) be, (nord. u. schott.) bleiben, in einem Zustande ausdauern, sich verhalten; sich zu etwas anlassen ic.; wo knew it bid to be (Mrs. Oliphant, Marg. Maitland 305), ... daß es sein sollte, um Werte war (viell. zu To Bid?); she said she bid to go (eb. 256), ... daß sie vor hätte, wollte ...; his father who bid to have been a man of a strange mind (eb. 177), ... von dem es sich zeigte, daß er ... od. welcher wie es schien ... gewesen war; 2) warten, (aus)harrn; II. tr. 1) (bei. die richtige Zeit ic.) abwarten (Mr. S. dutifully bided his time for shaking hands, Dick L. Dorrit 3, 306); 2) erdulden, ertragen.

**Biden'tal**, **Biden'tated**, **Biden'tate**, adj. zweifachig; zweifachig.

**Bid'repe**, s. f. Bederepe.

**Bid'e'** [od. bid'a], s. 1) das kleine (Bach-)

Bied; 2) das Reitbäcken, die Reitbank (zum Waschen). [Boothshafen.]

**Bid hook** [—bäk], s. (Dekker bei H.-U.) der **Bid'itate**, adj. Bot. doppelt-fingerförmig. **Bid'ing** s. (—place) der Aufenthalt, Wohn-Bid'reap, Bid'rep, f. Bederepe. [ort. Bield, Biel, f. Boild. [zweifachig.] **Biden'tal** adj. (—ly, adv.) zweifachig; **Bier**, s. die (Toten-)Bähre; —balk, der Kirchweg zu Begräbnissen.

**Bier'ling**, s. schott. (n. il.) die Galerie (Nebenform Berlin, W. Scott, Gay Mannerling). **Biest**, s. provinc. die Hervortragung, der Auswuchs (an Baumstämmen).

**Bies'ting**, s. pl. die Viehschilch, erste Milch nach dem Kalben der Kühe ic.

**Bis'ar'ous**, adj. (—ly, adv.) 1) zweifach, zweideutig, doppelstimmig; 2) Bot. zweifachig.

**Biferous**, adj. zweimal des Jahres (Früchte) tragend.

**Bis'fin**, s. (nach Einigen aus frz. beau-fin, nach Anderen eigtl. boes'ing) wegen seiner Ähnlichkeit mit rohem Fleisch 1) eine Art Apfel aus Norfolc; 2) eine Art gebackener, flach gepresster Apfel.

**Bis'id** (Sh. W. P., Jr., Sm., Reid, Craig, Cool., Nutt., Storm.; bifid, N., St. J., Ent.), **Bis'idated**, **Bis'idate**, p. a. in zwei Theile getheilt, gespalten; Bot. zweifachig.

**Bis'lar**, adj. zweifachig; — magnetometer, s. Phys. der von Gauss erfundene) Bislar-Magnetometer (zur Messung der Stärke des Erdmagnetismus). [bismig.]

**Bis'orous**, **Bis'orate**, adj. Bot. zweifachig; **Bis'öl**, s. Bot. das Zweiblatt (Ophrys L.).

**Bis'öld**, adj. zweifachig, zweifach, doppelt. **Bis'ölate**, adj. Bot. zweifachblätterig.

**Bis'ölate**, adj. Bot. mit zwei Fiederblättchen versehen. [kapeln versehen.]

**Bis'öle'alar**, adj. Bot. mit zwei Balg-Bis'örate, adj. Bot. zweifachig.

**Bis'örm**, **Bis'örmel**, adj. zweiförmig, doppelgestaltig. [die Doppelgestalt.]

**Bis'örm'ity**, s. (H. Moss bei Todd, m. il.) **Biferous**, mit doppelten Öffnungen.

**Bis'örm'ed**, p. a. (vom Lat. zweiförmig) zwei Vorderseiten od. Geschlechter habend.

**To Bis'örm'ate**, v. tr. (m. il.) gabelförmig theilen. — **Bis'örm'ation**, s. die Gabel-Teilung, Spaltung (in zwei Theile).

**Bis'örm'ate**, **Bis'örm'ated**, **Bis'örm'ous**, p. a. gabelig getheilt, zweifachig, zweifachig; Bot. gabelförmig, zweifachig, gespalten.

**Big**, adj. 1) bid, groß; a — man, ein großer, starker Mann; tho — too, die große Sache; 2) (— with child) schwanger; (— with young) trächtig; 3) fig. erfüllt (with, von), voll (gewisser Empfindungen): a) my heart is —, das Herz ist mir voll (mit Kummer beladen ic.); — with expectations, voller Erwartungen; — with pleasure, wonnetrunken, in Vergnügen schwimmend; b) — with pride, stolz, aufgeblasen; a — bully, ein Ergrebian, Eifenstesser; — words, stolze, übermüthige Worte, große Reden, Ruhmredigkeit; c) hoch, erhaben, groß; großherzig, hochherzig; muthvoll; d) coll. groß, vornehm; tho — people (Troll. Framl. Pars. 1, 84), die großen Leute (slang: — bugs, — wigs, pl.); — knives, pl. die Amerikaner (von den Indianern so gen.); to go — with a project, mit einem Plane od. Anschlage umgehen; to look —, stolz, hochmüthig, trotzig, lauer ausschauen, sich ein wichtiges Ansehen geben, to talk —, hochtönend reden; stolze Reden od. das große Wort führen, an hohem Tone sprechen; groß thun. [Wintergerste.]

**Big**, s. (— bear, — bore) die vieltheilige **To Big**, v. tr. (+ &) provinc. (nord. u. schott.) bauen.

**Big'a**, s. (lat., pl. big'ae) das Zweigespinn.

**Big'amist**, s. (+ &) **Big'am** der Bigamist, doppelt Verheiratete.

**Big'am'y**, s. 1) die Bigamie, Doppel-Ehe; 2) Can. Law, die Ehe mit einer zweiten Frau oder einer Wittne. [weisse Herzgräber.]

**Bigarödn**, s. (frz. bigarreau) die große, **Big'**, in comp. — bellied, 1. dickbauchig; 2. vulg. schwanger; — bodlod, dickleibig; — boned, starkknöchig, stark; — corned, — grained, großkörmig. [paart, doppelt zweifachig.]

**Big'em'inate**, adj. bef. Bot. doppelt ge-

**Bigener** (bij'ener), s. (lat.) Bot. die eigtl. zweifachblättrige Bastard-Pflanze. [umfassend.]

**Big'en'tal**, adj. (m. il.) zwei Volksstämme

**Big'el**, s. 1) f. Big, s. 2) provinc. die Zige, Zangwarte; 3) †. Beiname des Sagen.

**Big'el**, s. Zool. das Nilgau, f. Nygau.

**To Big'en**, v. (von Big) 1. intr. (+ &) provinc. 1) did, stark sein od. werden; 2) schwanger sein; b-ing, die Schwangerschaft; 11. tr. did, stark machen, vergrößern.

**A. Big'gin**, **Big'gon**, **Big'gonet**, s. 1) die Bigunnenhaube, Nonnenhaube; 2) das Kinderhäubchen, Milke mit Ohrflappchen; 3) †, die (Sammt-)Mütze (der Sachwalter ic.); 4) †, der Koffelack; das Koffelack.

**B. Big'gin** (für Big'ging), v. s. provinc. (n. To Big) 1) das Bauen, Erbauen; I mind tho — o't (W. Scott, Ant.), ich erinnere mich, wie's gebaut wurde; 2) das Gebäude.

**Bight** [bit], s. 1) provinc. der Bug; das umgebogene; die Gatte; 2) Mar. die Bug, der Bug (Umfang eines zusammengecollten Schiffstales); 3) a) der Bug (am Schenkel der Pferde); b) †, das Ellbogengelenk; 4) die (kleine) Bucht; der (buchtähnliche) Einschnitt.

**Bight'n'dälär**, adj. Bot. zweifachig.

**Big'**, in comp. — lipped, dicklippig; — named (Crash. bei Todd), einen großen Namen führend, bombastisch benannt; — napped, großfäbig.

**Big'ness**, s. die Dicke, Größe, der Umfang.

**Big'nö'la**, s. Bot. f. Trumpet-flower.

**Big'ot**, I. s. 1) der bigotte Mensch, An-dächtler; Frömmeler, Scheinheilige; 2) der blinde Anhänger (mit to, einer Person od. Sache); I am not such a — to Slawkenburgias (Sterns, Tr. Shandy), ich bin dem G. nicht so blind ergeben; II. adj. † (Dryd. bei Todd), auch (+) Big'ot'leal, für Bigotted.

**Big'ot'ed**, adj. (—ly, adv.) 1) bigott; frömmelnd; 2) blind ergeben (to, einer Person od. Sache [Dat.], eingenommen (für).

**Big'ot'ism**, s. (m. il.) der Gang zur Bigotterie ic.

**Big'otry**, s. 1) die Bigotterie, Andächtigkeit, Frömmelkeit; Scheinheiligkeit; 2) die blinde Anhänglichkeit (to, an [with Acc.], Eingenommenheit, der blinde Eifer (für).

**Big'**, in comp. — round, adj. (Pope bei Wore.) von starkem Umfang; — sounding, adj. hochtönend, erhaben klingend; — swollen (swoln), 1) stark angeschwollen; 2) fig. schwer (vom Kummer) beladen, (vom Herzen) voll.

**Big'eth**, s. (m. il.; Reale, The Cloister, &c. 35) die Größe, große Gestalt.

**Big'**, in comp. — andered, p. mit vollen Entern; — wig, s. slang, (lit. die volle Perücke) der (richtige) Beamte, Advocate, höhere Geistliche ic. (wegen der von ihnen getragenen Perücke), der Mann von Bedeutung und Einfluß, Wirbenträger; — wigged, p. a. pomphast, würdevoll.

**Bih'drög'uret**, s. Chem. — of carbon, Kohlenwasserstoff im Minimum des Kohlenstoffs, Wasserstoffunbaurburet, Eimpflust.

**Bijou'** [bizhü], s. (frz., pl. bijoux) das Kleinod, der Juwel. — **Bijou'try** [bizhöt'ri], s. die Bijouterie, Schmuckfachen.

**Bija'gate** [bi'—, Sm., Storm.], **Bija'gous** [Craig, Nutt., Cull; Wb. auch bij'gous; bi'—, Sm.], adj. Bot. zweipaarig (gesiedert).

**Bike**, s. (+ &) provinc. das (Wespen-)Nest.

**Bik'er**, f. Bicker.

**Bikh**, s. (ostind.) Bot. eine Art Sturmhut

(*Aconitum ferox*) und das daraus bereitete Weiglitz.

**Bilab'fate**, adj. Bot. zweiflippig.

**Bilam'ellate**, **Bilam'ellate**, adj. Bot. aus zwei Blättern bestehend.

**Bilān'**, s. (frz., w. il.) *Comm.* 1) die Bilanz; 2) das Zahlungsbuch.

† **Bil'and**, s. die Halbinsel (noch zu Anfang des 17. Jh.'s nicht verdrängt durch das Fremdwort *Peninsula*, vgl. *Trench*, D. 40).

**Bil'ander**, s. 1) der Binnenlander (kleines einmündiges niederl. Lastschiff), Küstenschiff; 2) der Blander (zweimündiges Handelschiff).

**Bilāt'eral**, adj. zweifseitig.

**Bilāt'erāl'ity**, s. die Zweifseitigkeit.

**Bil'aw**, s. f. By-law.

**Bil'herry**, s. *Bot.* die Heidelbeere (*Vaccinium myrtillus* L.); red —, die rote Heidelbeere, Preiselbeere.

**Bil'bō**, s. (pl. b-oes; von Bilbao [engl. auch Bilbao] in Spanien, dem Fabricationsorte) 1) die Degenlinge, das Messer; 2) (Billows), *pl. Mar.* die Wogen, Fußbänder, der Stoch (für Verdrächer aus Schiffen).

**Bil'boquet** [—köt], s. 1) der Kugelfang (Spielzeug); 2) der Stechfang, das Stechfang-Männchen; 3) Artill. der achtschüssige Mörser.

**Bilby's Ball**, f. Boilby's Ball.

**Bil'cock**, s. *Ornith.* die große Wasservalle, das Fischhuhn (*Rallus aquaticus* L.).

**Bile**, s. 1) die Galle; 2) das Geschwür ic., f. das blühende Boil; — duct, *Anat.* der Gallengang; — stone, *Med.* der Gallenstein.

**Bil'ection mōul'dings**, s. *pl. Archit.* Leisten, die über die Thürschwelle hervorragen (*Oxf. Gloss.*), cf. Bolection.

**Bilge**, s. 1) der Bauch eines Fasses; 2) *Mar.* der Schiffsbau, das Flach, die Weite oder Breite des Schiffbodens; — pump, die Bodenspumpe, Schlagpumpe; — water, das Kinnwasser, Schlagwasser (Wasser im Schiffsraum, das nicht nach dem Pumpenloos laufen kann); — way, *Ship-b.* die Spannplatte; *pl.* die unter dem Schiffsbau angebrachten Schoten (Seisen), um das Schiff beim Stapellauf zu stützen.

**To Bilge**, v. intr. *Mar.* im Flach led werden, vgl. To Bulge. — **Bil'gy**, adj. wie Kinnwasser besaffend, bef. überliegend.

**Bil'rary**, adj. zur Galle gehörig; — calculus, f. Bile-stone; — duct, *Anat.* der Biliargang (Bile-duct). [Galle.]

**Bil'lation**, s. *Med.* die Ausscheidung von **Bil'n**, s. vulg. (besf. Am.) für Boiling, die Soderrei ic.; the hull —, der ganze Schwamm.

**Bil'lingsgate**, f. Billingsgate.

**Bil'ngual** [—ling'gwāl], adj. (w. il.: **Bil'nguar**) bilingual: 1) zweisprachig; 2) zweisprachig; — a inscription, a — dictionary, &c., eine zweisprachige Inschrift ic. — **Bil'ngual** [—ling'gwāl], s. Einer der zwei Sprachen spricht, Bilingualist. — **Bil'nguous** [—ling'gwāl], adj. 1) zweisprachig; 2) zwei Sprachen sprechend (vgl. Bilingual).

**Bil'loys**, adj. 1) a) gallig (bilibös); b) gallig, gallenartig; c) gallig; — fever, das Gallenfieber; — a temperament, ein cholericches Temperament; 2) *coll. a)* an vorübernehmenden Wagen fahend, Ubellist (in Folge von überladungen empfindend); b) (von fetten, süßen od. scharfen Speisen) magenverderbend, schwer verdaulich.

**To Bilk**, v. tr. *slang*, 1) (eine Person) um die Bezahlung schnellen, pressen, betrügen, im Stich lassen; 2) (eine Sache) nicht bezahlen, mit betrügerischer Absicht schuldig bleiben, *anal.* mit ... durchbrennen; a young creature who would have b-d her lodgings (*Rich. Clarissa*, 3, 394), ein junges Ding, das mit der Nieth durchgetraut sein würde; b-ers, *pl.* Diensthoten, die in Hänjern stehen. — **Bilk**, s. *slang*, 1) der Betrug, die Schneckerei; 2) der Unfaut, das dumme Zeug.

**A. Bill**, s. (Nebenform von Will, der Abtrg für William) Willm (W-n.).

**B. Bill**, s. (agf. bilo) 1) der Schnabel (vgl. Beak); — fish, f. Gar-fish; — ful, ein Schnabel voll; — headed, schnabelförmig; 2) die Spitze des Knicholzes, eines Zirkels ic.; — of an anchor, die Ankerpitze; 3) eine Art Schnabel; — brads, *pl.* eine Art Nägel mit geraden Schultern od. Köpfen (zum Einstecken).

**To Bill**, v. intr. sich schnabeln (wie Tauben), lieben.

**C. Bill**, s. (agf. bill, verwandt mit „Veit“) 1) (auch —hook) eine Art Sichel, die Hippe, das Gartennmesser, Schnittmesser, *Mil.* das Fähschneidmesser; — man, der Dammfchneider; 2) die Krummzange; Streittag; Hellebarde; — man, der Hellebardier; brown —, eine Art Wurfspeer.

**D. Bill**, s. (astr. *bille*, aus mlat. *billa* für *bulia*, etwas Rundes, die Kugel; das (Metall-)Siegel; der (mit Stempel versehenen) Brief ic.) 1) *Min.* der Gold- od. Silberklumpen (Billot); 2) bei *Comm. & Law*, a) der Zettel, das Billet; b) die Liste, das Verzeichnis; c) die Note; Rechnung, der Anzug; d) der Schein, die Bescheinigung; e) der Wechsel; *Appoint (à point)*: bills, *pl. gen.* Wechsel, Papier, Devisen (Wechsel auf einen Wechselplatz, der einen Cours hat); Actien ic.; Briefe (auf dem Conresbillet); f) die Schrift, Handschrift, Schuldverschreibung, Obligation, Urkunde; g) die Klageschrift, (schriftliche) Klage; der Aufschlagszettel, die Aufündigung; h) das Rezept; i) aa) die Bill (der Entwurf zu einem Gesetz od. zu einer Parlamentsverordnung), der Gesetzsvorschlag; bb) (missig) rānchlich, *Atterb.* bei J.) die Parlaments-Vote, das Gesetz; to pass a —, eine Bill im Parlamente annehmen, bestätigen; to find the —, die Klage annehmen, sich darauf einlassen; a — set up, der Anschlag (aufgeschlagene Zettel); — under one's hand, eine Unterschreibung; taker of a —, der Trassent, Entnehmer; — for (of) debt, das — od. hand —, ein Handschein, Handschuldchein, Handelswechsel; a long —, ein langfristiger Wechsel; a short —, ein kurzfristiger Wechsel; a single (solo, od. only) —, der Solawechsel (eigene od. trodene Wechsel); circulation of b-s, der Wechsel-Verkehr; a — at sight, ein Sichtwechsel; a — at three months' date, ein Dreimonatswechsel, *pl.* Dreimonats-Papier; b-s at usance, Ufowechsel; b-s in sets, Wechsel in Duplicaten, Copiewechsel; b-s on London, Wechsel auf London, *coll.* Londoner; a — upon a banker, ein Wechsel auf einen Bankier (vgl. To Draw); copies of b-s, Wechselcopien.

**Bill** of admeasurement, der Meßbrief; — of amortisation, der Mortificationschein, Tilgungsschein; — of bottomry, der Botmerbrief, Schiffspandbrief; — of carriage, der Frachtbrief; — in chancery, die Schadenersatzklage vor dem Kanzleigericht; — in equity, Klage in Billigkeitsgerichten; — of complaint, die Klageschrift, Klagesklage; — of cost, die Kostenrechnung; Einkaufsrechnung; — of the course of exchange, das Courssblatt, der Coursszettel; — of credit, der offene Wechsel; *Am.* der Schaßkammerchein; — of debt, der Schuldchein, die Schuldverschreibung; — of delivery, der (Aus-)Lieferungsschein; — of divorce, die Scheidungsklage, der Scheidbrief; — of emption, der Kaufbrief, Kaufcontract; — of indictment, die Anklageact; — of entry, die Zolldclaration (das Ein- od. Ausgangszollverzeichniß); — in equity, die Klage- od. Witschrift vor dem Schiedsgericht; — of exchange, der Wechselbrief, Wechsel; — of exceptions, eine schriftliche Darstellung der Exceptionen des Beklagten, die der Richter unterschreiben und besiegeln muß; — of exchequer, der Schaßkammerchein; — (of the) fair, der Stambschein, Stambszettel (auf Messen und Märkten); — of

fare, der Marktztettel, Kuchenzettel; Speiseztettel; — of fount, *Print.* der Schriftztettel, Gießztettel; — of freight, der Frachtbrief; — of health, der Gesundheitspaß, das Gesundheitsattest; — of indemnity, f. (bond of) Indemnity; — of lading, der (Schiffs-)Verladungschein, (See-)Frachtbrief, Connoissement; — (gew. b-s) of mortality, die Sterbe- od. Sterblichkeits-Liste, Totenliste; — of parcels, die (spezifizierte) Waarenrechnung, Factura; — of the play, der Theaterztettel; — of prescriptions (of a physician, auch doctor's —), das Rezept (eines Arztes); — of review, das Revisionsgeuch (auch zur nochmaligen Prüfung einer Rechtsache); — of rights, die (1688 aus der Declaration of Rights hervorgegangene, vom Parlament aufgestellte) Bill der (Volks-) Rechte, Verfassungsurkunde; — of sale, 1) der Kaufbrief, Kaufcontract; Pandcontract; 2) *Am.* der nicht unterzeichnete Verkaufscontract eines Grundstücks; great od. grand — of sale, der Weibrief (obrigkeitliches Zeugnis über den vorchriftsmäßigen Bau eines Schiffes); — of sight, der Zollerlaubnißschein, Güter ohne Factur anzuladen; — of specie, der Sortenztettel; — of store (stores), der Proviantschein, Erlaubnißschein zur zollfreien Verproviantierung für die Meise eines Handelschiffes; — of suffrance, der Erlaubnißschein, Freizettel, Passirztettel zur zollfreien Ausfuhr von Waaren von einem britischen Hafen zum andern, die Ausfuhr-Declaration; — of tunnage, der Weibrief (ein von dem Schmeißer ausgestelltes Zeugnis über die Lastigkeit eines Schiffes); — of view, f. — of sight; — of weight, die Gewichtsknote.

**To Bill**, v. tr. durch öffentliche Ankündigung bekannt machen, anzeigen; to — a soldier, *Mil.* den Namen eines Soldaten an das Casernenthor heften, zum Zeichen, daß er Casernentrecht hat; zum Arrest verurteilen.

**Bil'aeoūnt**, s. *Comm.* das Wechselconto.

**Bil'age**, s. f. Bilge.

**Bil'ard**, s. 1) der Bistard-Spaun; 2) b-s, *pl.* die junge Brut des Kohlenfisches.

**Bil'herry**, **Bil'bōws**, f. Bil ...

**Bil'—**, in comp. — broker, der Wechselwäfler; — brokerage, die Wechselcontage; — business, Bankegeschäfte; — case, das Wechselportefeuille; — clerk, der Commis für die Wechsel; — collector (collecting clerk), der Commis für Zueass; — copy-book, das Wechselcopierbuch; — doer, der Wechselreiter; Wucherer.

**Billed** [bild], p. a. mit einem Schnabel versehen.

**Bill'et**, s. I. (frz. *billet*, vgl. Bill, D. 2) 1) das Billet, der Zettel, die Note; 2) a) *Mil.* der Quartierzettel; b) f. b-er, das Quartier, der Ort der Bestimmung; *billet-doux*, *pl.* *billets-doux*, das Liebesbriefchen; — system, *Am.* (*N.Y.*) ein Untersuchungssystem, wonach wohlhabende Grundeigener eines Kirchspiels verpflichtet sind, ihren Armen zu einem gewissen Tagelohn einen Broterwerb zu geben, wogegen sie das für nicht augenblicklich notwendige Arbeiten gezahlte Lohn aus der Armenkasse zurückhalten; II. (frz. *billette*, *billet*) 1) a) das Scheit; b) b-s, *pl.* (—moulding) *Archit.* Wfesteiten; — of centering, *Carp.* der Spannkeil; 2) *Herald.* die Schindel; 3) die (Gold-)Barre, f. Bill, D. 1; — head, *Ship-b.* das gekrümmte Vordertheil (der Schindel) am Vorderran, das gekrümmte Ende des Kiels eines Schiffes, welches seine Figur vorstellt; — square, *Archit.* das Damenbrett; — wood, Brennholz, Scheitholz (3 Fuß u. 4 Zoll lang).

**To Bill'et**, v. tr. (einem Soldaten) das Quartier anweisen, einquartieren; to — soldiers upon one, Soldaten bei Einem einquartieren; to — off (*Thack.* bei *Str.*), ausquartieren. [Suchse.]

**Bil'letting(s)**, s. *Sport.* die Lesung des

**Bill'ey**, f. Billy.  
**Bill'**, in comp. —holder, s. der Wechsel-  
inhaber, Präsentant; —fish, —headed, —hook,  
f. Bill, B. 1.

**Bill'ard** [billy'ard], s. 1) *Mar.* eine eiserne  
Stange od. ein Stöcker, die eisernen Bänder  
auf die Wästen zu treiben; 2) b-s, pl. das  
Billard(spiel); to play at b-s, Billard spielen;  
—ball, die Billardkugel, der Billardball; —  
holes, —pockets (gew. hazards gen.), Billard-  
löcher, Billardbecken; —marker, der Billard-  
marqueur; —stick, der Billardstock, das Neue;  
—table, die Billardtisch, das Billard.

**Bill'ingsgate**, s. 1) Name eines bekannten  
Londoner Fischmarktes; davon 2) a) (zu ergän-  
zen: language, rhetoric, &c.) die gemeine  
Völschprache der Fischweiber u.; niedrige  
Schimpferei; das kleine Gemäch; schmutzige  
Witze, Zotenreißerei; b) (—woman, &c.) das  
Fischweib, Gassenmädchen; davon to —, v. tr.  
(Einem) mit gemeinen od. groben Reden zu-  
setzen, (ihn) ausschimpfen, pöbelhaft behandeln.

**Bill'ion** [billy'on], s. *Arith.* die Billion  
(nach engl. Annahme: eine Million Millionen);  
forty billionths, vierzig Billiontel.

**Bill'iting**, **Bill'ity**, f. Bill'eting.

**Bill'**, in comp. Comm.-s., &c. —jobber, der  
Wechselreiter; —jobbing, die Wechselreiterei;  
—man, f. Bill, C; —money, die Wechselsumme.

**Bill'ton**, s. (frz.) Billon, geringhaltiges  
Gold oder Silber, bef. Metallmischung zu  
Schmiedungen (mehr Kupfer als Silber ent-  
haltend).

**Bill'tot**, s. (frz.) billot, Brüllungsform von  
bille, vgl. Bill, D) 1) das Scheit u. f. Billet, II;  
2) b-s of gold od. silver, *Min.* Gold- od.  
Silberlumpen, ungemünztes Gold od. Silber.

**Bill'tow**, s. die Woge, große Welle; —  
beaten (*Jordan bei Todd*), wellengepeitscht,  
von den Wellen hin und her geschleudert.

**To Bill'tow**, v. intr. (*Pror bei J.*: vom  
Schnee) sich (wellenförmig) aufhäufen.

**Bill'towy**, adj. wogig, wogend; — foam  
(*Thoms. bei J.*), der Wogen Schaum.

**Bill'-**, in comp. —poster, —sticker, der  
Zettelaufschläger, Zettellebber.

**Bill's**, *Comm. in comp.* —payable book, das  
Acceptationsbuch, Treutenbuch; —receivable  
book, das Einkommensbuch, Platz- od. Stad-  
rechnungsbuch.

**Bill'-**, in comp. —stamp (auch bill stamp),  
der Wechselstempel; —wallet, das Wechsel-  
portefeuille.

**Billy**, s. (Brüllungsform v. Bill) 1) Wils-  
den (W.-n.); Miss —, Joe, ein weißer Stutzer;  
der (junge) Bursche; 3) coll. (—goat) die Ziege;  
4) slang, a) die Vorpumpmaschine; b) (viell.  
Abstrg von welcher?) das seidene Schnupftuch;  
blue —, das blaue seidene Taschentuch mit rothen  
Tupfeln; c) altes Metall, Blech; d) das  
blecherne Kochgeschirr, der Kochtopf; e) der  
Tod eines Nachwächters (wof. v. Bill, C, 2)  
f) wgl. a. Wdtg vgl. H.-ll.; —button, Schnupf-  
stift; —cock, eine Art Hut (der Fähr-  
teute, *Gentl. Mag. Apr. '74*); —wix, provinc. die  
Eule.

**Bill'man**, f. Billman (Bill, C, 2).

**Bill'bate** [Wb., Cool., Nutt., &c. bī-,  
Sm., Craig], **Bill'bated**, **Bill'bed** [Wb. u.  
A.; bī'bed Cool. u. A.], adj. *Bot.* zweiflappig.  
**Bill'bular**, adj. *Bot.* zweiflappig.

**Bill'ton-sand**, s. ein bef. von Metall-  
gittern gebrauchter tief orangefarbiger Sand  
aus Bilton in Warwickshire.

**Bin**, s. 1) Abstrg von Abimelech (W.-n.);  
2) Beiname der Bewohner von Barbadoes.

**Binä'e'late**, **Binä'e'lated**, adj. zwei-  
od. doppelseitig.

**Binu'ny**, s. pl. (lat., zu ergänzen: mam-  
milla) Zool. die zwiefhändigen Säugthiere  
(Menschen); Zweihänder.

**Binä'noys** [Wb., Kn., Craig], die neueren,  
(w. il.: **Binä'ne**), adj. zweihändig.

**Binär'ginate**, adj. *Conch.* doppelt ge-  
rändert. [betr.: von zwei Meeren umgeben.]

† **Binär'ian**, **Binär'leal**, adj. zwei Meere  
**Bin'-bōm**, (Schallwort, vgl. H.-ll.) bin-  
baum (von der Glöck).

**Binē'dial**, adj. *Math.* bimedial. [dorig.]

**Binē'm'al**, adj. *Gramm.* &c. zweiglei-

**Binē's'trial**, adj. 1) (Binē's'sal, Bi-  
mon'thly) zweimonatlich; 2) zweimonatig.

**Binū's'cular**, adj. zweimäuselig.

**A. Bin**, I für been, are, were; auch is  
(*Sh. Cymb. 2, 3*: with ev'ry thing that pretty  
bin, I my lady sweet arise; *Byron*, Don Juan  
13. 26: there — another reason).

**B. Bin**, s. der Behälter; der Kasten, die Kiste,  
Korb; der Wandschrank; (Garten-)Verzöger u.;  
broad—, der Brotschrank; corn—, der Korn-  
kasten; dust-bin, das Strohstich; Aschenlo-

**To Bin**, v. tr. (Wein) in einen (Keller-)  
Verzöger bringen.

**Bin'acle**, f. Binnacle.

**Bin'al**, adj. (w. il.) zweifach, doppelt.

**Binär's'ginate**, s. *Chem.* das doppeltarfenis-  
saure Salz (Biansenit).

**Bin'ary**, I. ob. **Binär'ious**, adj. *Math.*  
binärlich, aus zwei Einheiten bestehend, doppelt,  
zweifach, gewei; —arithmetie, die binärliche  
Arithmetik, Duobil (das Rechnen mit zwei  
Zahlen; —measure, *Mus.* der gerade Tact;  
II. s. die Zweier, Zahl von Zweien.

**Bin'ate**, adj. *Bot.* zu zwei am Ende des  
Stieles stehend.

**To Bind**, v. irr. (*imperf. & pp.* bound [w.  
f.], † pp. bounden) I. tr. 1) binden; 2) *Bookb.*  
(a book, ein Buch) (ein)binden; 3) verbinden,  
verknüpfen; 4) einfüllen, säumen; to — with  
galoon, mit Treffen od. Borten besetzen; 5) fig-s.  
a) (Einem) Fesseln auflegen; b) (the body, the  
bowels, den Leib) verstopfen; 6) (to — in) hem-  
men, binden, einschränken, beschränken; 7) a)  
binden, verbinden, verpflichten; in duty bound,  
moralisch verpflichtet, gehalten; bound in grati-  
tude, aus Dankbarkeit verpflichtet (etwas zu  
thun u.); I will be bound, ich mache mich an-  
heischig, ich will es auf mich nehmen; ich setze  
Alles zum Pfande; b) fest, gewiß machen; to  
— an apprentice, einen Lehrling auflegen  
(lassen); to — one apprentice, Einen in die  
Lehre geben; to be bound apprentice to ...,  
in der Lehre bei ... sein; to — a servant, einen  
Diener durch Miethgeld od. Contract binden;  
to — a bargain with earnest, einen Handel  
mittels Daranfand abschließen; to — down,  
in bestimmter Weise verpflichten; fig. fesseln  
(to, an [with Acc. J.); to be bound in a penalty  
to the chamberlain of London (1574), bei  
einer dem Kammerer von L. zu leistenden Strafe  
verpflichtet sein; to — out, auswärts (in die  
Lehre geben; to — over, verpflichten (to, zu),  
in Pflicht nehmen; to be bound over to (keep)  
the peace, (unter Bürgschaft) verpflichtet sein  
die öffentliche Sicherheit nicht zu gefährden;  
I was bound over in the very heaviest re-  
cognisances to secrecy (*Lever*, Doad Fam. I,  
192), ich war unter bedeutendster Bürgschafts-  
leistung zum Stillschweigen verpflichtet; to —  
up, 1. binden, fest machen, fesseln; 2. (eine  
Wunde) verbinden; 3. einschränken; 4. (bei-  
eng od. unangenehm) verknüpfen; my life has  
been strangely bound up with extraordinary  
incidents (*Nov. & Tales 9, 183*); the Hindoo  
mythology is bound up with a most absurd  
geography (*Loc. Ess. 4, 103*); I felt as if  
my life and lot were bound up, as it were,  
with that strange and silent scene (*H. Temple-*  
*ton*, 154); auch mit in, an etwas (Acc.) knüpfen;  
wohl nach dem zuerst von *Todd* citirten bibl-

ischen Gebrauch: his life is bound up in the  
lad's life (*Gen. 44, 30*), Lütcher: weil seine  
Seele an dieses Seele hanget; the creature in  
whose life our own is bound (*F. Marryat*,  
Love's Conflict 2, 235), in dessen Dasein  
das unsrige aufgegangen ist; [her] whole existence  
was bound up in her son (*An. Olive 2, 85*);  
bound up 'as it [her heart] was in him (eb.  
2, 270); her entire world is bound up and  
centered in you (*Traff. Maxw. Drowitt 1, 259*);  
her heart was bound up in him (*Kimball*, Was  
he, &c. 194); I ... being altogether bound up  
in the one girl (*Dick. L. Dorrit 4, 48*); when  
he found how entirely she was bound up in  
Mr. St. John (*Mrs. Wood*, Martin's Eve 2, 85);  
as if [the interests of the family] were bound  
up in his good management of the cattle and  
land (*Mrs. Gaskell*, *Sylv. Lovers 2, 89*).

II. *intr.* 1) dicht, steif, hart oder bindig werden  
(von weichen od. flüssig gemachten Körpern);  
2) verstopfen, stopfen, die Ausleerungen  
anhalten; 3) verbindende Kraft haben, (vom  
Kaffe u.) binden; glue b-s, Reim bindet.

**A. Bind**, s. 1) die Spinnraute, der Spinnen;  
grey and white —, die beiden besten Sorten  
der Spinnenraute; 2) a — of eels, 250 Kafe;  
3) *Mus.* die Bindung, das Bindungsgecihen  
(Tio); 4) *Miner.* der stark mit Eisenoxd ver-  
mischte Thonschiefer. [*Roh D.*]

**B. Bind**, s. *Am.* der große Kornschäler

**Bind'-corn**, s. *provinc.* der Buchweizen.

**Bind'-days**, s. pl. die Frohtage.

**Bind'er**, s. 1) der Binder, bef. Garben-  
binder u.; 2) der Buchbinder; 3) der (die, das)  
Einschaffende u. vgl. To Bind; 4) die Verbin-  
dung, Binde; 5) *Mas.* der Binder, Bindestein  
(Bonder); 6) *Med.* das bindende Mittel, Ver-  
stopfungsmittel; b-s press, *Bookb.* die Feilade.  
**Bind'ery**, s. bef. *Am.* die Buchbinderrei.  
**Bind'ing**, I. p. a. (—ly, adv.) bef. fig. bin-  
dend, verbindlich (on, upon, fikt); to be — on,  
verbindliche Kraft haben fikt; II. s. 1) das  
Binden u.; 2) a) der Verband (auch *Mas.* —  
of stones); b) die Binde; 3) der Einband (eines  
Buches); 4) a) die Einfassung, Borte (auch pl.);  
b) *Mar.* the iron — of a dead eye, der Be-  
schlag einer Janglier; 5) *Fenc.* das Binden (der  
Klinge); 6) *Falc.* das Erriden (der abge-  
mildeten Beute); III. in comp. —beam, *Carp.*  
der Unterzug; —bean-tree, *Bot.* die Mimose  
(*Mimosa L.*); —joist, s. *Carp.* der Binde-  
balken; —land, bindenr, bindiger Boden;  
IV. —ness, s. die Verbindlichkeit.

**Bind'ing**, in comp. —notes, s. pl. *Mus.*  
Schleifnoten; —piece, *Carp.* &c. die Zange,  
das Gurtloch; system of —pieces, die Zur-  
tung; —raftor, *Carp.* der Binderparren;  
Pflanzenbaum; —screw, *T.* die Druckschraube,  
Klemmschraube; —stone, *Mas.* der Bindestein  
(Binder); —strakes, pl. *Mar.* die Scherpföde  
des Deckes; —wages, pl. der Buchbinderlohn;  
—wire, *T.* der Bindendraht.

**Bind'-**, in comp. —rail, *T.* (beim Wasser-  
bau) der Bindriegel, Bindebalken, das Schloß;  
—weed, s. *Bot.* die Binde (*Convolvulus L.*);  
—wood (meist bin'wid gepr.), (schott.) coll. der  
Ephen.

**Bine**, s. die (Spinnen-)Rante, f. Bind, A. 1.

**Bin'g**, s. *provinc.* (nord. n. schott.) der Gaus-  
sen, bef. zum Trocknen aufgeworfener Gausen  
Lann. — To Bin'g, v. l. fr. aufhängen; II. *intr.*  
slang, gehen; —avast! pack dich!

**Bin'g-bang**, *interj.* (Schallwort) piffpaff!

**Bin'gō** [bing'gō], s. *cant.* der Brantwein,  
das geistige Geträg; —boy, der Brantwein-  
trinker.

**Bin'g'y**, adj. *provinc.* (*Mrs. Gaskell*, *Sylv.*  
*Lovers 1, 247*) (von der Witz) in Folge un-  
reinlicher Behandlung verdorben, zusammen-  
gefallen.

**Bin'ngale**, s. *Mar.* das Compaßhäuschen,  
Nachthaus; —lamp, die Nachthauslampe.

**Bin'ng'lar**, adj. 1) ob. Bin'ng'late,  
zweifach; 2) für beide Augen zugleich dienend;  
—telescope, od. Bin'ng'le, s. das Binocular-

Teleskop, Doppelfeuerröhre; — vision, das Sehen auf beiden Augen. [zweigliederig.]

**Binö'm'al**, adj. *Alg.* binomisch, zweitheilig.  
**Binö'm'nal**, **Binö'm'uous**, adj. zweinamig. [Zweifelnomen.]

**Binöt'**, s. (frz.) der Nisthirsch mit zwei Nisthöhlen.

**Binöt'onous**, adj. zweitonig.

**Binö's**, adj. f. Binato.

**Binö's'ide**, s. Chem. das Bioryd, Deutogyd.

**Binö'ellate**, adj. *Entom.* mit zwei augenförmigen Punkten versehen.

**Biody'näm'les**, s. pl. die Biondynamik.

**Biog'rapher**, s. der Biograph, Lebensbeschreiber. [graphisch.]

**Biog'raph'ic**, adj. (b-eally, adv.) bio-

to **Biog'raph'ic**, v. tr. die Biographie (Jemandes) schreiben. [Beschreibung.]

**Biog'raphy**, s. *Lit.* die Biographie, Lebens-

**Biog'log'ic**, adj. biologisch.

**Biog'ogy**, s. die Biologie. [störend.]

**Biol't'le**, adj. das Leben aufstörend, zer-

**Biö'tine**, **Biö't'na**, s. *Miner.* der (nach

Biot gen.) Biotin:

**Biö'vne**, (C., &c.) f. Bivouae. [gelappt.]

**Biö'v'mate**, adj. *Bot.* doppelt handförmig

**Biö'v'ous** [W., Sm., Cool., &c.; bi-, Sh.;

Wb. auch biö'v'ous], adj. zwei Junge (auf ein-

mal) gebärend.

**Biö'v'tile**, **Biö'v'tile** [Wb., Wörc.,

Cool.; biö'v'til, Cool.], adj. zweitheilig, hal-

birbar. [halbierend.]

**Biö'v'tlent** [-shent], adj. halbtöthlich.

**Biö'v'tile** [W., Sm., Cool., &c.; bi-, Sh.;

Wb. u. A. auch biö'v'til], adj. in zwei Theile

getheilt, zweitheilig (auch *Bot.*). [Theile.]

**Biö'v'til'ion**, s. die Theilung in zwei

**Biö'v'til'iate**, adj. mit doppeltem Raum.

**Biö'v'til'ed**, s. das zweifelhafte Thier, der Zwei-

füssler.

**Biö'v'dal** [W., Sm., Cool., &c.; biö'v'dal, Sh.,

Wb., Craig, &c.], (w. ü.) 1) zwei Fuß

lang; 2) zweifüssig.

**Biö'v'tate**, adj. (von Kreuzthieren) mit

zweierlei Art Brustschilde.

**Biö'v'nate**, **Biö'v'nated**, adj. 1) zwei-

füssig; 2) *Bot.* doppelt gefiedert.

**Biö'v'n's**, s. (lat.) die zweifelhafte Art.

**Biö'v'es** [biö'v'ez], s. (lat.) *Amphib.* der Zwei-

füßler. [haben.]

**Biö'v'alous**, adj. *Bot.* zwei Blüthenblätter

**Biö'v'nate**, adj. *Bot.* doppelt gefiedert.

**Biö'v'nna'tid**, adj. *Bot.* doppeltfiedrig ge-

staltet.

**Biö'v'te** [Wörc.; biö'v'tat, Wb.: biö'v't-],

*Storm.*], adj. *Bot.* doppelt gefaltet.

**Biö'v'ty**, s. (w. ü.) die Verdoppelung.

**Biö'v'lar**, adj. mit zwei Völen versehen.

**Biö'v'lar'ty**, s. *Phys.* die Bipolarität.

**Biö'v'pnt**, **Biö'v'pnt'ne**, adj. bipontinisch,

auf Zweibrücken (lat. *Bipontium* [-sh-])

bezüglich; 2) in Zweibrücken gedruckt.

**Biö'v'pnt'ne**, **Biö'v'pnt'nal**, adj. zwei-

punctig, mit zwei Punkten versehen.

**Biö'v'pnt'ne**, adj. *Entom.* mit zwei ang-

apfelartigen Punkten versehen.

**Biö'v'pnt'nal**, adj. aus zwei mit den

Grundflächen auf einander stehenden Pyra-

miden bestehend.

**Biö'v'pnt'rate** [-kwö'd-], s. *Math.* das Bi-

quadrat (die vierte Potenz einer Größe).

**Biö'v'pnt'rate**, I. *alg.* biquadratisch; II. s.

j. Biquadrat. [Zweifünftelstein.]

**Biö'v'pnt'le**, s. *Astr.* der Biquintil ob-

**Biö'v'pnt'le**, **Biö'v'pnt'le**, adj. zweifachig

(auch *Ichth.* von einer Flosse).

**Birch**, I. s. 1) *Bot.* die Birse, (— tree) der

Birkenbaum (*Betula* L.); 2) die birne Rinde,

das Birkenreis; II. *adj.* birsen; — broom, der

Birkenbesen; — juice, der Birkenfäul, das

Birkenmoos; — oil, der Birkenöhl; — wine,

das Birkenwein, Birkenmeth, Wein aus Bir-

kenbesen; — rod, die Birkenruthe.

**Birch'ing-lane**, s. (auch Birchen-lane, &c.)

eine alte (auch früher als Trödelmarkt bekannte)

Straße in London; to send a person to —,

jae. Jemand freisuchen lassen.

**Bird**, s. der Vogel; das kleine Geflügel;

*Sport.* — of game, der (zur Jagd) abgerichtete

Falke; b-s of game, Vogelwildpret; the — of

Jove, \*, der Adler; — of calm, \*, der Galeon

(als Symbol tiefer Ruhe); *Alex.* — of the wise,

der philosophische Mäurer; the green —, der

Stein der Weisen, zur Zeit da seine grüne

Farbe erscheint; fig-s, \*, proverbs, &c. an un-

lucky —, 1) ein Unglücksvogel, Unglücksbote;

2) ein böser Dube; a Newgate —, ein Galgen-

vogel, Galgenstrich; to hit the — in the eye,

eine Sache genau (den Nagel auf den Kopf)

treffen; fine feathers make fine b-s, Kleider

machen Leute; b-s of a feather will flock to-

gether, Gleich und Gleich gesellt sich gern;

to kill two b-s with one stone, mit einem Steine

zwei Birsche thun; mit einer Klappe zwei Fische

tot schlagen; there is no catching old b-s

with straw, od. old b-s are not (to be) caught

with chaff, alte Birsche sind schwer zu fangen;

a (one) — in the hand is worth two in the

bush, hab' ich, ist besser als hatt' ich, anal. ein

Sperrling in der Hand ist besser als zehn auf

dem Dache; a little — told me (*Travford, Race,*

&c. 123), ein Vögelchen hat davon gesehen

(sagt Jemand, wenn er die Quelle, aus welcher

er eine Kunde hat, nicht anzugeben wünscht

(vgl. a little — told me the whole story, *M.*

*Edgeworth, Moral Tales* 230).

**To Bird**, v. tr. Birsche fangen od. stellen;

b-er, v. s. der Vogelfänger, Vogelfeller.

**Bird'**, in comp. —bolt, der Vogelbolzen;

2) die (Aal-)Quappe, Aalranne (*Gadus lula*

L.); —cage, der Vogelbauer; —call, die Vö-

gelstunde; der Vogelruf; —catcher, der Vogel-

fänger, Vogelfeller; —catching, das Vogel-

stellen, der Vogelfang; —(s-)cherry, die Vogel-

fische (*Prunus padus* L.); —clapper, die Klap-

per zur Verhinderung der Birsche; —eye, f. —

eye, —eyed, vogeläugig; —sharpshooting, —

shooting, der Vogelschütze; —shot, der Vogel-

schütze; —shot, der Vogelschütze; —shot,

der Vogelschütze; —shot, der Vogelschütze;

—shot, der Vogelschütze; —shot, der Vogel-

schütze; —shot, der Vogelschütze; —shot,

der Vogelschütze; —shot, der Vogelschütze;

—shot, der Vogelschütze; —shot, der Vogel-

schütze; —shot, der Vogelschütze; —shot,

der Vogelschütze; —shot, der Vogelschütze;

—shot, der Vogelschütze; —shot, der Vogel-

schütze; —shot, der Vogelschütze; —shot,

der Vogelschütze; —shot, der Vogelschütze;

—shot, der Vogelschütze; —shot, der Vogel-

schütze; —shot, der Vogelschütze; —shot,

der Vogelschütze; —shot, der Vogelschütze;

—shot, der Vogelschütze; —shot, der Vogel-

schütze; —shot, der Vogelschütze; —shot,

der Vogelschütze; —shot, der Vogelschütze;

—shot, der Vogelschütze; —shot, der Vogel-

schütze; —shot, der Vogelschütze; —shot,

der Vogelschütze; —shot, der Vogelschütze;

—shot, der Vogelschütze; —shot, der Vogel-

schütze; —shot, der Vogelschütze; —shot,

der Vogelschütze; —shot, der Vogelschütze;

—shot, der Vogelschütze; —shot, der Vogel-

schütze; —shot, der Vogelschütze; —shot,

der Vogelschütze; —shot, der Vogelschütze;

—shot, der Vogelschütze; —shot, der Vogel-

schütze; —shot, der Vogelschütze; —shot,

der Vogelschütze; —shot, der Vogelschütze;

das Vogelneß; 2) *Bot.* der Mohrenfarn, neß-

farnförmige Fruchtstand der Möhre (*Daucus*

*L.*); —s-nesting, f. —nesting; —spider, *Entom.*

die Vogelspinne (*Mysilla* Walk.); —s-tares,

die Vogelweide (*Vicia cracca* L.); —s-tongue,

die Vogelzunge, Buchwinde (*Polygonum con-*

*volutum* L.).

**Bire**, s. († &) provinc. der Kuhhals.

**Birème**, s. (lat. bir-em) der Zweibecker,

die (altrom.) zweibecker Galeere.

**Bir'gander**, s. *Ornith.* die Fuchsgans,

Brandente (*Anas tadorna* L.).

**† Bir'iel**, s. das Begräbniß (Burial); Grab.

**Birk**, s. (nord. u. schott.) die Birse (Birch).

**— Bir'ken**, adj. Birschen... — **To Bir'ken**,

v. tr. f. To Birk. [sitzen; 2) einfliegen.]

**To Bir'l**, v. intr. († &) nord. 1) raschen,

† **Bir'law**, s. die Bauernverordnung.

**† Birled**, adj. mit kleinen Würfeln od.

Küpfeln geziert, besetzt. [dem Kopf.]

**† Bir'let**, s. der Wulst, Tragring (auf

**Bir'man**, I. *adj.* birmanisch; II. s. der

Birman.

**To Birn**, v. tr. (schott.) brennen. [rast.]

**Birn**, s. (schott.) 1) das Brandmal; 2) die

**Bir'strate**, **Bir'strate**, adj. *Bot.*

zweischneblig.

**To Birr**, v. intr. (nord. u. schott.) 1) schwin-

ren, flirren, raschen; 2) mit schneller, schwin-

render Bewegung hinfahren, schiefen, huschen.

**Birr**, s. 1) das Schwirren zc., Summen

(auch vom Zingen); 2) das schnelle Hinfahren,

Stärken zc.; die Gewalt.

**Bir'et**, f. Berret.

**Birse**, s. (nord.) die Vorste.

**To Bir'sel**, v. tr. (nord.) braten, rösten.

**Birt**, s. die Steinbutte, f. Tarbot; — wort,

eine Art Erdäpfel bes. zum Schweinemästen.

**A. Birth**, s. 1) die Geburt; 2) die (auch:

hohe) Herkunft, Abstammung; 3) fig. a) der

Ursprung, die Entstehung; b) die Frucht, das

Erzeugniß; 4) das Junge, Kind; to give —

to —, zur Welt bringen (auch to bring to —),

gebären; erzeugen; to have two at a —, Zwei-

linge gebären; new —, *Theol.* die Wiedergeburt.

**B. Birth**, &c., s. *Mar.* f. Berth, &c.

**Birth**, in comp. —child (*Sh. Per.* 4, 4),

das durch Geburt einem gewissen Bezirke zu-

gehörige Kind; —day, der Geburtstag, das

Geburtsfest; —day girl (*Mrs. Craig, The Head,*

&c. 1, 95), das Geburtstagskind; —day ode,

die Geburtstagshymne; —day wish, der Ge-

burtsstagswunsch; —hour (*Shaks.*), die Ge-

burtsstunde; —mark, das Muttermal; —

night, 1) die Geburtennacht; 2) die Abendgala

am Geburtstage einer kirchlichen Person; —

place, der Geburtsort, die Heimat; —right,

das Geburtsrecht, Recht der Erstgeburt, Erb-

recht; —sin, die Erbsünde; —song, das Ge-

burtslied; —strangled, in der Geburt erstikt;

—wort, die Geburtsurkunde, Hohlwort (*Aristo-*

*telus* L.). [burtsrecht, Erbe.]

**† Birth'dom**, s. (*Sh. Macb.* 4, 3) das Ge-

burtsrecht, Erbe. [burtsrecht, Erbe.]

**Bis'ant'ial**, f. Byzantial, &c.

**Bis'ant'ial**, f. Byzantial, &c.

**Bis'ant'ial**, f. Byzantial, &c.

**Bis'ant'ial**, f. Byzantial, &c.

**Bis'ant'ial**, f. Byzantial, &c.

**Bis'ant'ial**, f. Byzantial, &c.

**Bis'ant'ial**, f. Byzantial, &c.

**Bis'ant'ial**, f. Byzantial, &c.

**Bis'ant'ial**, f. Byzantial, &c.

**Bis'ant'ial**, f. Byzantial, &c.

**Bisex'ual** [auch: -sək'shü-], (w. ü.): **Bisex'ous** *adj.* zweigeschlechtlich.

**Bis'gee**, s. (weil.) die zugleich als Streitart dienende Gane mit kurzen Stiele.

† **Bish'möre**, s. das Schelten, Schimpfen.

**Bish'op**, s. 1) der Bischof (geistl. Würde); 2) der Käufer im Schach; 3) der Bischof (Geztränk aus Wein, Drogen und Zucker); *provinc.* s. 4) der Frauenfächer (lady-bird); 5) a) das Kästchen, die Schürze; b) der Bausch (an Damentleibern, bustle); 6) †, der Räuber (an Licht); 7) *can.* ein großer Beutel, der kleinere enthält; *Bot-s.* -s cap, der Bischofshut (Mitwort); *Bot-s.* -s wood, die Ammei (Ammi); *Bot-s.* -s wort, der Schwarzkümmel (*Nigella*).

**To Bish'op**, v. tr. 1) a) *provinc.* einfeuern, firmeln; b) *fig.* †, weihen, bestätigen; 2) *Man.* (einem alten Pferde) das Zeichen an die Zähne brennen; *Bot-s.* -s cap, der Bischofshut (Mitwort); *Bot-s.* -s wood, die Ammei (Ammi); *Bot-s.* -s wort, der Schwarzkümmel (*Nigella*).

† **Bish'opdom**, s. das Bistum; die **Bish'opess**, s. (*Thack.* bei *Sir.*) *jo.* die (Franz.) Bischofin. [*lich.*]

**Bish'oplike**, (†: **Bish'oply**), *adj.* bischoflich; **Bish'opling**, s. der kleine od. Unter-Bischof. **Bish'oprie** (-iek), s. das Bistum.

**Bisk**, s. 1) *Cook.* die Krastbröte, Krasttuppe; 2) (im Ballspiel) ein der schwächeren Partei eingeäumter Vorteil; to give -, vor-

**Bisket**, s. f. Biscuit. [*geben.*]

**Bismuth**, s. *Miner.* der Wismuth (Art Halbmetall). - **Bismuthal**, *adj.* 1) od. **Bismuthic**, den Wismuth betr.; wismuthartig; 2) wismuthhaltig; aus Wismuth bestehend.

**Bismuthic**, *in comp.* -glauco, s. der Wismuthglauc; -ochro, s. der Wismuthochr. - **Bismuthine**, s. der Schwefelwismuth.

† **Bisne**, *adj.* blind (13. *Sh.*; *Coler.*).

**Bison** [Wb., *Worc.*, *Kn.*, *Reid*, *Col.*, *Nutt.*, *Don.*; *biz'yn*, *Craig*, *Storm.*; *biz'qn*, *Ja.*, *Sm.*, *Cull.*], s. Zool. der Bison, Büffelochse, americ. Antelope (*Bos bison* L.).

**Bisque** [bisk], s. 1) f. Bisk; 2) f. Biscuit, 2. **Bissex'tile**, *adj.* & s. - (year) das Schaltjahr; (- day) der Schalttag.

**Biss'ling-milk**, **Biss'ling**, f. Biestings. † **Biss'qn**, *adj.* blind (Bisne, Beeson); (*Sh.* Ham. 2, 2) blind machend.

**Biss'tard**, s. f. Bustard. [*bistorta* L.).

**Bistört**, s. die Schlangengurte (*Polygnum bistort*, s. *Surg.* das Bistort, Einschnittmesser. [*braun*; *adj.* rufbraun.

**Bistre** (Bis'ter), s. der Pfeffer, das Ruß-  
**Bisul'fate**, **Bisul'fous**, *adj.* Zool. mit gespaltenen Klauen, zweifüßig.

**A. Bit**, s. 1) a) der Bissen, das Stüd; das kleine Stüdchen, Bischen; b) (bei *schott.*) absektivisch (durch Anfassung des Genitivzeichens) klein, winzig; a wee - bairn, &c.; 2) das Gebiß (am Raume mit allem Kettenwerk); coach - die Fahrstange; bridle -, die Reitzstange; 3) *Mech.* a) das Vordrehen, die Schülpe (eines Bohrers); b) die Vordrehung (an einem Traubenbohrer), der Weigel; 4) a) der Wert (of a key, eines Schlüssel); b) das untere Ende (of a poker, eines Schürstängens); c) das Maul eines Reißlochs (&c.); d) der (Vordreh-)Reihen; 5) the - of a cannon, die Kammader; 6) *Mar.* a) b-s, pl. die Bätingshölzer (Gerüst, das Anfertan darauf zu winden); b) a weather - of the cable, ein doppelter Bätingschlag; 7) a) das kleine Stüd Geld; a five-penny -, das 5 pence-stück; a three-penny - (*Gentl. Mag.* Oct. 74, 509), ein 3 pence-stück; b) *can.* das Geld; 8) *Print.* coll. das kleine (bei Land-schafts-)Gemälde; -fakor (-maker), *cant.* der Falschmünzer; to tear to b-s, in Stücke reißen; not a -, kein Bischen (vgl. *Whit.*, *Jot.*, &c.), ganz und gar nicht; never a -, nicht das Geringste (adverbialisch); *Leul.* the devil

a -] nicht im geringsten; every -, Alles, das Ganze &c. (a b v.: in jeder Beziehung; every - as well [*Goldsm.* bei *Sir.*] ganz ebenbürtig; - by -, in kleinen Stücken, ein Wenig, Bischen; to draw -, abjäumen; to bite on the -, *Man.* 1) auf die Stange beißen, die Stange fangen; 2) *fig.* a) seinen Unwillen verbeißen, den Zorn in sich fressen; b) in Dürftigkeit gerathen, kümmerlich leben, in großer Noth sein.

**B. Bit**, s. (*schott.*) 1) der Schlag; to take the - and the buffet (*W. Scott*, *Lammerm.* 228), sich Alles gefallen lassen; 2) in the - of time, wie engl. Nick, w. f.

**Bit**, *imperf.* & *pp.* von To Bite.

**To Bit**, v. tr. 1) *Man.* das Gebiß geben, anjäumen; 2) *T.* mit einer Spitze &c. versehen (vgl. *Bit*, s.); 3) *Mar.* (the cable, das Kabel od. Anfertan) um die Bätingshölzer wunden.

**Bit'** - *in comp.* -boss, die Bunde (des Stangengebisses); -bridle, das Stangengebiß, die Kandare.

**Bitch**, s. 1) die Hündin, Bege; - fox -, wolk, die Fuchsin, Wölfin; 2) *vulg.* die Bege; 3) *provinc.* (nord.) das Vordrehen (der Bergleute); - daughter, der Alp.

**Bitch'ery**, s. *vulg.* die Unzüchtigkeit (einer Bege; *Trench*).

**A. To Bite**, v. *irr.* (*imperf.* bit, *pp.* bitten, bit) 1. *tr.* 1) a) beißen; b) *tr.* †, genießen, trinten; 2) a) (von der Einwirkung der Kälte, Hitze &c.) beißen, stechen, schneiden &c.; frosts - the meads (*Shksp.*), Fröste schaden den Wiesen; pepper b-s the tongue, der Pfeffer beißt od. brennt auf der Zunge; b) *fig.* schädigen, verwunden, fränken &c.; c) *coll.* betrügen, über's Ohr haufen; 3) a) in (etwas) einschneiden; b) fest (er)fassen; the anchor b-s the ground, *Mar.* der Anker faßt, *vgl. intr.* 4, b; to - the bit, *coll.* Einen in seiner eigenen Falle fangen; the bitter bit, der Schädigende selbst geschädigt, der Betrüger (selbst) betrogen, der Andern eine Grube grub, ist selbst hineingefallen; to - the crib, *Furr.* die Zähne aufsetzen; to - the dust od. the ground, *coll.* im Todesstampe hinstürzen, *anod.* 1. ins Gras beißen, sterben; 2. (w. ü.) sich bis in den Staub erniedrigen, demüthigen; to - the ear (ehe-mal, bei *Ben Jon.* nach *H.-U.* sogar to - the nose), Jemand aus Zärtlichkeit ins Ohr beißen; to - one's lip, sich in od. auf die Lippe beißen; to - the od. one's nails, sich (*Dat.*) die Nägel abbeißen; an den Nägeln fassen; (he has a clubfoot, and b-s his nails, *Rogers* von *Id.* *Byron*), to - the thumb at one, †, Einen in groß beleidigender Weise die Fänge zeigen (vgl. *Fig.*) to - in, *Engr.* (eine Kupferplatte &c.) äßen, beißen; to - off, abbeißen; to - up, zerbeißen.

*II. intr.* 1) a) beißen; b) *fig.* Andere mit scharfer Satire geißeln; 2) (von Fischen, dann auch *fig.*) anbeißen; to - at ..., (etwas) anbeißen; 3) (von einem Schwerte, von der Kälte &c.) schneiden; beißen, stechen, brennen &c. (vgl. *tr.* 2, a); 4) a) (beim Druck von den Fingern) in das Papier einschneiden; b) (vgl. *tr.* 3, b) fassen, fassen, einschneiden &c.; the anchor b-s, der Anker faßt; the wheel b-s, das Rad (einer Locomotive &c.) greift; the screw does not -, die Schraube faßt nicht (weil sie ausgeliegt ist); to - on the bridle, wie to - on the bit, f. *A. Bit*, s.

**Bite**, s. 1) der Biß; 2) a) das Anbeißen (der Fische); b) der Bider; 3) a) das von den Fingern durchschnittene Stüd eines Abdruckes; b) aa) das Fassen, Fassen &c.; bb) der Bait (eines Fabelarmes); - of the wheels, *Railr.* das Eingreifen der Räder auf den Schienen; 4) *Mar.* der Schast, Theil des Schiffes, der das Wasser durchschneidet, Bit; 5) *coll.* a) der Betrug, die Felleerei, der Kniff; b) der Feller, Betrüger; - teeth, *Man.* die Fassen, Hundes-zähne (eines Pferdes).

**B. To Bite**, v. *reg. intr.* absteigen &c. f. *To Bait*, *A. II.* 1.

**Bit'er**, s. 1) a) der Beißer; b) der Anbeißer (anbeißende Fische); 2) *coll.* der Betrüger, Kniff-macher; 3) *slang*, ein Gassenkniff.

**Bit'er'ate**, *adj.* *Bot.* doppelt dreizählig.

**Bit'-head**, s. *gen.* pl. f. Bit-pins.

**Bit'ing**, 1. *adj.* (-ly, *adv.*) *lit.* & *fig.* beißend; (von der Kälte &c.) schneidend; scharf; satirisch; a - jest, ein beißender Scherz; *II.* s. das Beißen &c.

**Bit'**, *in comp.* -pincers, *pl.* *Lock-sm.* die Bartfluppe; -pins, *pl.* *Mar.* die Bätingsstiefeln, Bätingsstüben; -ring, s. *Saddl.* der Zigelring.

**Bit't & To Bit't**, f. Bit & To Bit, *bes.* *Mar.*

**Bit'tacle**, s. f. d. ü. Binnaelo.

**Bit'ten**, *pp.* v. To Bite.

**Bit'ter**, 1. *adj.* (-ly, *adv.*) 1) bitter; 2) streng, rauh; unfreundlich, hart; grausam; heftig; what schoolmaster could be bitter of discipline? (*Mrs. Gore*, *Castles*, &c. 4), scharfer, unerbittlicher in der Zucht; 3) schmerzhaft, kränkend, bitter; 4) traurig, betrübt, nachschlingend; 5) erbittert, böse; 6) beißend, spöttlich, satirisch; 7) (oft zur Bezeichnung eines hohen Grades) eifrig, scharf, arg; brave and b-ly loyal, eifrig loyal; he wept b-ly, er weinte bitterlich; b-ly afflicted, schmerzhaft betrübt; - black (*An. M.* *Dering* 293), äußerst schwarz, arg verfinstert (vom Himmel); as - as gall, gallenbitter; a - blast, ein schneidender Wind; - cold (weather), schneidende Kälte; - weather, rauhes Wetter; a - child, ein unbändiges, widerpenstiges Kind; - enemies, Todfeinde; a - quarrel, ein erbitterter, heftiger, mühsamer Streit; a - scold, ein (bitter) böses Weib, eine Furie; *II.* s. 1) *Mar.* der Bätingschlag; b-s, *pl.* 2) der bittere Brantwein, bittere Tropfen; 3) *fig.* Bitterkeiten, Widerwärtigkeiten, das Bittere (vgl. *Sweets*).

**To Bit'ter**, v. *tr.* *Mar.* f. *To Bit*.

**Bit'ter**, *in comp.* *Bot-s.* -apple (-cucumber, -gourd), die Coloquinte (*Cucumis colocynthis* L.); -ash, f. -wood; -danson, die Simaruba (*Quassia simaruba* L.); -end, *Mar.* das um die Bätings gelegte Ende des Anfertanes. [*seit bitter, herbe.*]

† **Bit'terfä**, *adj.* (*Chaucer*) voll Bitter-  
**Bit'tering**, s. 1) *T.* die bittere Sole od. Mutter (in Salzsteifen &c.); 2) eine bittere Mischung zur Fälschung des Bieres.

**Bit'terish**, *adj.* bitterlich; -ness, s. die Bitterlichkeit.

**A. Bit'tern**, s. f. Bittering.

**B. Bit'tern**, s. (*unpr.* u. noch *provinc.* *Bit'tour*, Bittor [Bitterbump, Butterbump; vgl. *Mire-bump*, *Bog-bumper*] *Orwith.* die Rohrdummel (*Ardea stellaris* L.); brown -, der braune Reiher; small -, der grüne Nachtrabe.

**Bit'terness**, s. 1) *lit.* & *fig.* die Bitterkeit; 2) a) die Härte, Grausamkeit, Heftigkeit; b) die Bosheit; der bittere Haß; c) der Gram, Stummer, die Sorge.

**Bit'ter**, *in comp.* -nut, s. die Bitternuß (*Swamp-hickory*; -salt, das Bitterfal; -searching (*Sh.* 2 *Hen.* VI 3, 2), scharf einschneidend; -spar, der Bitterstein; *Bot-s.* -sweet, das Bitterrüß (*Solanum dulcamara* L.); -vetch, 1. die Roghweide (*Orbitus* L.); 2) (*true*) -vetch, die Erve (*Ereum eridit* L.); -wood, das Bitterholz aus Jamaica (der Quassia ähn-lich; von Künstlern gebraucht, *Xylopa* L.); -wort, der gelbe Enzian (*Gentiana lutea* L.); **Bit'tfä**, *adj.* *vulg.* für Beautiful (vgl. *education* für *education*, &c.).

**Bit'tock**, s. *schott.* (Zerstörungsform von *Bit*, vgl. ...ock) das Bischen; kurze Ende (*W. Scott*, *Guy Mann.*, &c.).

**Bit'tour**, **Bit'tor**, s. † (noch *Dryd.* bei *J.*) & *provinc.* f. Bittern. [*gepicht.*]

**Bit'mä**, p. a. mit (Erdb-)Fech bestrichen, **Bit'mä** (*W.*, *Ja.*, *Sm.*, *Kn.*, *Reid*, *Buch.*,



Cool, n. die neueren; bit'umen, *B.*, *Dr. Ash*, *Wb.*; bit' - od. bit'umen, *Craig*, *Nutt.*; bitu' - *Sh.*, *St. J.*, *F.*, *Wb.*, s. (f): Bit'ume, *May* bei *J.* das Erdbech, Erdbarz, Berapoch. - **Bit'umed**, p. a. (*Sh.* Per. 3, 1, 72; 3, 2, 56; v. e' r Schiffstiller) caulked and - , falstaff und verpicht (alte Anegg, bottomed). - **To Bitu' m'ate**, v. tr. mit Erdbech fättigen, durchziehen - **Bit'uminiferous**, *adj.* erdbechhaltig. - **Bit'uminif'ation**, s. die Bituminifiration, Sättigung mit Erdbech; **To Bitu'minise**, v. tr. 1) in Erdbech verwandeln; 2) f. To Bituminate. - **Bitu'minous**, *adj.* bituminös, erdb. od. bergharig, erdbechartig; erdbechhaltig; - coal, die bituminöse Steinfohle, Badfohle; - earth, das Erdbarz, Berapoch; - shale, *Miner.* der Brandschiefer, Kohlenchiefer.

**Bit...**, in comp.: **Bi'valve**, I. s. 1) die zweifaltige Muschel; 2) *Bot.* die zweifaltige Frucht; II. od. **Bi'valved**, **Bi'valvular**, **Bi'valv'ous**, *adj.* 1) zweifaltig (v. Muschel); 2) *Bot.* zweifaltig; **Bi'valv'eular**, *adj.* *Bot.* zweifaltig; **Bi'valv'ed**, *adj.* a. doppelt ge- wölbt; **Bi'valv'ral**, *adj.* a. zweifaltig (v. Muschel); **Bi'valv'ous** [*Wb.*, *Kn.*, *Craig*, *Cool*, *Nutt.*]; *bi'*, *Ja.*, *Sm.*, *Wor.*; *bi'v'ous*, *Cull.*, *adj.* zwei Wege habend, auf zwei Wegen führend.

**Bi'v'ous** lassen; *bi'*, *Sm.*, s. (fr.) *Mil.* das Bivona; **To Bi'v'ous**, v. (*imperf.* & *pp.* *bivonaed*; p. pr. *bivonaeking*) *intr.* bivona- firen, im freien Felde liegen.

**Bi-w'ek'ly**, *adj.* zweiwöchentlich.  
**Bi'x'**, s. f. Anotta.  
† **Bi'x'wort**, s. eine fohrlartige Pflanze.  
**Bi'zantine**, &c. f. Byzant, &c.  
**Bi'zard**, s. die Bizarde, mehrfarbige Nelke.  
**Bi'zärre** ['bi'zär'], *adj.* (fr.) bizarr.

**To Bizz**, v. *intr.* bef. nord. Wbf. v. *To Buzz*.  
**To Blab**, v. *intr.* schwägen, plappern, plaudern; II. tr. 1) (out) ausplaudern; 2) (w. il.) ausgeben; **Blab'ber**, **Blab**, s. der Schwäger, Plauderer; Angeber; die Schwägerin &c.; **To Blab'ber**, v. *intr.* Man. einem Pferde pfeifen.  
**Blab'ber-tipped**, *adj.* blöber-tipped.

**Bläck**, I. *adj.* (-ly, auch - , *adv.*) 1) schwarz; 2) schwärzlich, schwarzbraun, dunkel; 3) unpulvrt (v. Metallarbeiten, Gaf. bright); 4) *fig.* a) finster, mürrisch, fauer; b) geheimnisvoll; c) traurig, unglücklich; d) ver- rußt, absehnlich; to dye - , schwarz färben; to look - at (up) one, Einen mit finstern Blicken, unwillig, zornig ansehen; to boat - and blow, braun und blau schlagen; ungen.: we will fool him - and blow (*Sh.* Tw. Night 2, 5, 12), - , braun und blau foppen (v. idem &c.); to make one - , Einen anschwärzen, vernin- glimpfen; they shall not say - is (the white of) your eye, *slang* (*Grose*; vgl. auch *Field*, [Tom J. 6, 13] bei *Str.*), sie sollen seinen Wats an- finden; a - day, ein Unglückstag; - is your day! wehe dir! - a - deed, eine schwarze, ver- brecherische That; - country, das schwarze Land (der durch Essenrauch schwarze Landsrich in Mittellengland, mit verfinstertem Pflaumen- nuchel), *Dixon*, Holy Ld. 1, 28; &c.; - doll, die schwarze Puppe (als Zeichen am Laden e's Trödlers od. marine store-keeper), *Lev. Lutr.* 1, 76 u. oft; - dose, wie - draught, u. f.; - eye, 1) das in Folge eines Schlags braun gewordene Auge; to get a - eye, einen schwe- ren Schlag erhalten; 2. die Narbe (an der Bohne); - house, *cant.* der Schmittwarenladen; a - frost, der Barfrost; Blachfrost; a - man, a - woman, 1) ein Schwarzer (Neger); eine Schwarze (Negerin); 2. eine schwarze Per- son (Blutnetze); the - ox has trod on his foot, *Epr.* 1. er ist übergelaufen, aufgebracht; 2. ein schwarzes Unglück hat ihn betroffen; das Alter hat ihn mitgenommen, stumpf gemacht; a - sheep, *coll.* ein aus der Art gefallenes Mit- glied einer Familie, der öffentl. Gesellschaft &c., ein Taugenichts, Thunichtgut, *anal.* ein

rändiges Schaf; the poor little " - sheep" of the family who is always getting into trouble

II. s. 1) das Schmarz, die schwarze Farbe, Schmarz; 2) alles Schmarz (- will take no other hue, schwarz bleibt schwarz); a) der Fuß, Ruffled; die Ruffstode; b) bei. *pl.* die schwar- zen, dunkeln Stellen (in einem Gemälde), Drucker; c) - and white, schwarz auf weiß (schriftlich od. gedruckt); which indeed is not under white and - (*Dagb.* in *Sh.* Much Ado, &c. 5, 1, 314), was allerdings nicht weiß auf schwarz verzeichnet ist; I must have that state- ment in - and white (*Wb.*), das muß ich schwarz auf weiß haben; d) *fig.* der Flecken; 3) *coll.* (unter Schulfrauen) der Spitzname; 4) der Schmarz, Neger; b) bei. *pl.* die (um sich unkenntlich zu machen) schwarzgefärbten Wildddie, Schmarz; 5) der schwarze Anzug; bei. die Trauerkleidung (auch blacks); to put on - , sich schwarz kleiden; I saw the man in - (*Collins*, *The Woman in White* 2, 129), den schwarz gekleideten Mann; I never thought of your being in - (*Troll*, *Can you*, &c. 3, 119), ... daß Sie trauierten; the - (od. sight) of the eye, der Stern (das Schmarz) im Auge, die Pupille. [Blacken.

**To Bläck**, v. tr. (w. il.) schwärzen, f. *To Bläck*, in comp. &c. - act, *Lair*, ein (mit. Georg I. erlassenes) strenges Gesetz gegen Wild- diebe (vgl. *Black*, s. 4, b); - alder-tree, der Faulbaum (*Rhamnus frangula* L.); - almain, †, ein (nach H.-ll. in den *Shak. Soc. Papers* 1, 26 beschriebener) Tanz; - amber, der Gagat (schwarzes Erpoch); - (-)al-moor [-mür, *Keur*, P. F. *Sm.* n. alle neueren; - mor, *Sher.* (aber: Bläck'mör), W. J. 1) der Mohr, Neger (sho bl., die Mohrin); 2) *pop.* a) die blühende Vinke; b) -amour's beauty, die hüße Zebobie (H.-ll.); - arso, *slang* (*Grose*), ein vom Feuer ge- schwärzter Topf, Kessel; - art, 1) die schwarze Kunst, Zauberkunst; 2) *cant* (*Grose*), die Kunst, ein Schloß mit einem Dietrich aufzumachen; - ash (*Brande*), das ungerinigte kohlenfau- re Altron; - a-vizod, - a-vizod, *coll.* (bei. nord.) von dunkler Gesichtsfarbe (*Mrs. Gask*, *Wives*, &c. 1, 57 u. oft); - ball, 1) die schwarze Wahlflgel, Ballotierflgel; 2) die Schachschwärze, das Schachwads; 3) eine Kugel v. geschmolzenem Zucker (*Mayh* b. H.); To (-)ball, v. tr. 1) durch eine schwarze Kugel (beim Abstimmen) verwer- fen, durchfallen lassen; 2) *coll.* a) heimtlichen, auspußen, striegeln; b) ausbrügeln, durchwalken &c.; to (-)ball out of society, aus der Gesell- schaft stoßen; - band, der Kohlensteinfein; - bass, (in *Shropsh.* n. H.-ll.) eine Kohlenficht über dem Flatsstone; - batt, (*Staff.*) der Brand- schiefer; - beer, Braumbier, (danziger) Dop- pelbier; (-)booslo, *pop.* für cockroach, die (Wädr-)Schabe (auch - bob, - clock, - worm, H.-ll.); blackberied, schwarze Beeren tragend; - berried - heath, das Glöckstrant, Kornstrant (*Antirrhinum linaria* L.); black- berry, 1) die Brombeere (bl.-bush, Brombeer- strauch, *Rubus fruticosus* L.); 2) *pr.* die schwarze Johannisbeere; to go blackberrying (*Hsh. Wds* 36, 80), in die Brombeeren gehen; - bess, 1) die schwarze Rie (schnelles Roß des Straßen- räubers Dick Turpin), *Thack.*, &c. bei H.; 2) (*Shropsh.*, H.-ll.) der Käfer; - billed, schwarzfchnäbelig; - bindweed, *Bot.* die Buch- windel (*Polypogon convolvulus* L.); blackbird, die Amsel (*Turdus merula* L.); groat blackbird, Art Dohle mit gewölbtem Schnabel (*Corvus garrula major* K.); - bitch, *coll.* (bei. nord.) die Hünle (vgl. *Brown* bess); - blend(a), die Pechblende; (-)board, die (schwarze) Wand- tafel; - boding, lüßes bedeutend od. verfin- stend; - boil, mit Scheidewasser aufgelöstes Kupfer zum Säubern der Metallknöpfe; - bon- net, *coll.* für - headed bunting; - book, das schwarze Buch; 1) das Schatzkammerbuch (v. *Gorvais* v. *Tilbury* *nut.* *Seint.* II.: *Br.* der

Beant der Schatzkammer, Beschreibung der Hofhaltung &c.); 2) *int.* *Ed.* III. zgefestes Abmilitätsgeheiß; 3) (*Un.*, *Mil.* &c.) das schwarze Register zur Entrichtung v. allerlei Bergehen; 4) das Zauberbuch, Weiswörungs- buch; he is down in the - book, er steht im schwarzen Buche, es ist ihm Nachteiliges über ihn verzeichnet; - box, *cant* (*Grose*), ein Abocot; - browed, 1) mit schwarzen Augenbrauen; 2) *fig.* mit finsterner Stirne, finster, drohend; - (-)brown, schwarzbraun; - bryony, die schwarze Winde, Stidmury (*Tamus* L.); - bug, †, der Popanz; - buried (*Chauc.*, u. il.), zur Hölle gefahren; - canker, die (durch eine Ranke herbeigeführte) Nüßen-)Krankheit; black'cap, 1) *Ornith.* a) der Schwarztopf, kleine Mönch (*Motacilla alri- capilla* L.); b) die Stumpfmie (*Parus palus- ris* L.); c) die schwarzköpfige Meve, Kachmeve (*Larus ridibundus* L.); d) (*Lanc.*) der Sumpel (Blänsch); 2) ein schwarz gebroter Apfel; - cat, die schwarze Katze, Genette, der ameri- canische Fobel (*Viverra genetta* L.); - cattle, das zum Schlachten bestimmte Rindvieh, Horn- vieh, Schlachtwie (ohne Rindvieh auf die Farbe deßelben); - chak, schwarze Kreide; - cherry, der wilde Kirschbaum, die Waldkirche (*Prunus avium* L.); - choler, die Schwermuth, Melan- cholie; - cluster, die burgundische Weintraube; - coal, die Schwarz, od. Steinfohle; - coat, *iron.* der Schwarzrod, Gröfliche; - coek, f. - game; - copper, das Schwarzkupfer; - - crayon, der Bleistift; - - currant, die schwarze Johannisbeere, Gichtbeere (*Ribes nigrum* L.); - damp, *Min.* der Schwarzen, die bösen Wetter; - death, der schwarze Tod (best im 14. Zh.); - devil, *leth.* das Petermännchen (*Trachinus draco* L.); - diamonds, *jac.* (*Grose*), Kohlen; - diver, die schwarze Ente (*Anas nigra* L.); - draught, *Med.* das Abführmittel, der Wiener Trauf; - eagle, der Steinadler, schwarze Adler (*Falco fulens* L.); - ears, der Raiblnch, Caracal (*Felis caracal* L.); - earth, die Dammerde.

**Bläck'ee**, s. f. Blackey.  
**To Bläck'en**, v. tr. schwärzen; schwarz machen (*intr.* werden); verfinstern; *fig.* an- schwärzen; b-or, e. s. der od. das Schwärzende.  
**Bläck'ey**, s. f. (*Welsh* &c.), auch **Black'ee**, (*Reade*, *It* is never, &c. 2, 16), f. Blackey.  
**Bläck**, in comp. - eyed, schwarzäugig; - - faced, schwarzbraun (vom Gesicht), brünett; - - faced leath-brood, das englische Haidefchaf mit schwarzem Gesicht; - fasting, p. a. streng fastend; Blackfoot od. Blackfoot Indians, die Schwarzfüßler (ein *Wilm.* Indianerstamm, auch *Wagantindianer*); blackfish, 1) *Mollus.* (od. - cuttle) der Tintenfisch (*Sepia officinalis* L.); *leth.* s. 2) der Köhlerbach (*Perca alaria* L.); 3) die Meergrünel (*Gobius niger* L.); 4) eine Art Rippfisch (bei *Newport*, tautog, *Labrus americanus* L.); f. (schott.) pl. fische nadern sie itisch gelacht haben; - - fisher, Einer der un- gefeßlicher Weise bei Nacht ficht; - - fishing, die (bei. merkanle) Nachtfischerei; - fit, *vulg.* für - foot; - flag, die schwarze (Seeräuber-) Färgge; - flux, *Metal.* der schwarze Fluß (Schmelzmittel); - fly, 1) *Ent.* die Schwarz- fliege (*Melanophora* Meigson); 2) *slang*, der den Vornamen durch Zehnten beinträchtigende Färger; - foot, 1) (nord.) der Freimerber, Viechsbote; 2) f. Blackfoot; Black forest, der Schwarzwald (in Sieddeutschland); - friar, 1) der Dominicaner (=Mönch); 2) (v. einem Do- minicaner) f. Blackfriars, fibl. der Zehnte gelegenes Stadtviertel v. London; - game, 1) das Schwarzwild; 2) (auch - grouse) das Bierhuhn (*Tetrao tetrix* L.); - grass, eine grobe binfenartige Grasart (*Juncus bulbosus* L.) nach *Wb.* nach H.-ll. = Foxtail grass.

**Bläck'guard** ['bläck'gard], s. 1) f. usipr. a) die Zenfelsgarde, des Zenfels Vorlauf; die schwarze Bande od. Rote (*Kerne* [vgl. Korn]

signifieth a shower of hell, because they are taken for no better than for rakehells, or the divels blacke gard .... R. Stanhurst, Deser. of Ireland [1574]; oft in dieser Verbindung, vgl. the devil and his blacke guard, Howard [1583] bei Wb., &c.; b) *loc.* die schwarze Schär: die niedrigsten Klüftenbeauten, Troßbüben zc. eines Fürstl. Hausalters; dann 2) siß er tr. auf eine sich gemein andrückende Person niedrigen Standes oder gemeiner Gesinnung, der Lump, Strolch, der gemeine, schummele Kerl, Flegel, niedrige Schuft; 3) eine Art irändischer Schnupftabak.

To **Black'guard** [bläg'gard], v. tr. in gemeiner Art schimpfen, anhängen. — **Black'guard**, *adj.* (—ly, *adv.*) gemein, niedrig, kläglich. — **Black'guardism**, s. das gemeine Wesen, die niedrige, grobe Gesinnung, Flegerei zc.

**Black'**, in comp. — gum, nordamerican. Baum (*Nyssa multiflora*) mit festem, geschätztem Holz; — hasted, schwarzgrünlich; — head, *provinc.* der (Blut-)Schwären; — headed bunting, Ornith. die schwarzköpfige Mäuer (Wood bunting); — hearted, schwarzherzig, bössartig; — hole, das finstere Loch, *vulg.* Hundeloch (ein schlechtes Gefängnis, bes. beim Militär); — Indies, die reichen neuesten Steinöfengebirgen.

**Black'ing**, s. 1) das Schwärzen; 2) die (Schuß-)Schwärze; der Schwärze; — ball, die Schwärzgelbe; — brush, die Wäschbürste; der Schwärzpinzel; shining —, die Glanzwichse; Brunschw. —, das Braunfchwärz Schwarz (Schwärze zum Anstreichen eiserner Reiten).

**Black'iron** [—urn], s. das Schwärzblech (nicht vergütete Eisenblech, *Sp.* white-iron).

**Black'ish**, *adj.* schwärzlich.

**Black'**, in comp. — jack, 1. f. der Schlauch, die Schiffsamme, der schwarz lackierte Bierkrug; 2. *Miner.* die (Zint-)Blende, das geschwefelte Zinfolz; — jack oak, eine Eichenart in America (*Quercus aquatica* Lmly); — Japan, *Paint.* der Japanlack; — knot, der feste Knoten (*Ggl.* running knot; *Pin.*).

**Black'lead**, s. *Miner.* das Reißblei, der Graphit; — crucible, der Graphitiegel, Reißbleitiegel (die Melirute); — ore, das Schwarzblei (— spar); — pencil, der Bleistift; — powder, das Pottloth, die Eisenpulver; — spar, dunkler Bleispath, Schwarzbleierz, Bleischwärze.

**Black'**, in comp. — log, 1. der Gartenhärt (*Scabroser horticola* L.); 2. *Vel.* (in *Linc.*) eine Schaf- und Käberkrankheit von zusehendem Futter; 3. *slang*, a) f. — foot; b) der Zwischenhändler (an der Londoner Börse); c) der Spieler von Gewerbe (bes. beim Pferderennen), Gauner; — logging (*Thack.* Misc. 5, 325), — loggism, das Spielergewerbe, Spielerei. Gaunerthum; — letter, gew. *pl.* die altenglischen od. gothischen Buchstaben, die gothische Schrift der Mönchshandschriften (seit Mitte des 14. Jh's) und ersten Drucks (bis etwa 1500); a — letter book, ein Buch in gothischer Schrift; — letter bargain, der Einkauf eines alten Werkes in gothischer Schrift; — letterman, *fig.* der Bildhauer; — mack, f. die Ansel (bird); — maiden-hair, der Ceterach, die kleine Hirschgasse (*Asplenium ceterach*); — mail, (chem.) 1. der Ränderstahl, das Schützengeld (noch sehr *fig.* von Erpressungen); 2. Naturalzinsen (Zinsen in Getreide, Fleisch zc., *Ggl.* blanch-farm); — martin, die Mauer- oder Gypsels (*Gypsels apus* L.); — masterwort, die schwarze Meisterwort (*Imperatoria ostruthium* L.); — match, der Zunderschwamm; — meat, das Schwarzfleisch (der Hasen, Schnepfen zc.); — men, fugierte Mannschaften (in Armeen); — H., — mottle, der schwarze Schiefer; — Monday, (*urip.* der Ostermontag [vgl. Sunday] 1360, wo Edward III. vor Paris lag u. viele Meiler erfroren, daher) Unflückstag; Straßtag, Himmrichttag; *coll.* der erste

Schultag nach Ablauf der Ferien; — monk, f. — friar; — moss, f. Spanisch moss.

**Black'moor**, f. Blackamoor.

**Black'**, in comp. — month, *Ichth.* der Kohlenfisch (*Güfus carbonarius* L.); — mouthed, 1. schwarzmäulig; 2. *fig.* ein loses Maul habend; — muns, *pl.* Schleierkappen von schwarzem Glanzstift; — muzzled, mit einem schwarzen Mundstück versehen; — nob, 1. (nord.) die Aestkrähe (*Carrion-crow*); 2. (bes. *schott.*) der reibliche Schreier, Radicale; — nobbed, (nord. u. *schott.*) 1. schwarzsnäbelig; 2. feindselig gegen die bestehende Regierung.

**Black'ness**, s. 1) die Schwärze; 2) *fig.* die Dunkelheit, Abseitsheit.

**Black'**, in comp. — oak bark, die Quercitron-Rinde; — oakum, *Mar.* Berg von getrockneten Tauen; — pooped, von schwarzen Menschen bevölkert; — Peter, *slang*, der Mantelfisch; — pigment, das schwarze Pigment, die Schwärze; — pins, *pl.* Haarnadeln; — plate, das Schwarzblech; — points, *pl.* schwarze Glascorallen (bes. für den Handel nach der africanischen Küste); — poles, *pl.* die beim Fällen des Unterholzes stehen gelassenen Pämme, Stangenholz; — popular, die Schwarzpappel (*ital.* F.); — pot, *provinc.* für — pudding; — psalm, *loc.* das Rindergehevi (to sing the — psalm, schreien); — pudding, die Blattnurst; — rents, *pl.* i. — mail, 2. — rod, 1. der schwarze Stab (vgl. White staff, &c.); 2. Herber. auf den Träger desselben: usher of the — rod, der Ceremonienmeister mit dem schwarzen Stabe vom Orden des Heiligenbundes, zugleich Kammerherr des Königs und Thürhüter des Oberhauses (nach Art eines Eigennamens ohne Artikel: the Peers send Black Rod to request a conference with the Lower House, *Dixon*, Ld. Bacon 94; the Commons had scarcely met when the knock of Black Rod was heard (*Mac.* Hist. 10, 63); — root, die Schwarzwurzel (Name versch. Pflanzen, jo nach Wb. der *Aletris farinosa*); — row grains, eine Art Eisenstein oder Erz (bei Dudley in Staffordshire gefunden); — rust, der (schwarze) Rost (Krankheit des Weizens); — salts, *pl.* das Kaugen Salz; — saunt (*urip.* — sanctus, vgl. — psalm), *loc.* das wilde Gefäß; — sap, *provinc.* die schwarze Galle (Krankheit); — skulls, *pl.* (chem.) Reiter mit schwarzen Eisenhüten; — sea, das schwarze Meer; — sickness, eine Krankheit der männlichen Aulern nach der Begattung; — skimmer, der Schieferer Schnäbler (*Rhin-chops nigra* L.); — smith, der Grobschmied, Hufschmied; a sort of inharmonious — smith (*Dick.*), Anspielung auf Händel's beliebte Variationen: the harmonious — smith, Hoppe; — smith's daughter, *slang*, der Schiffsel; — snake, die schwarze Schlange, bes. der Würger (*Coluber constrictor* L.); — sole, f. — foot, — spawl, f. — leg, 2: — sploe, *provinc.* (nord.) f. — berries; — spy, *slang*, 1. der Teufel; 2. der Schmied; 3. der Anflager, Aufschwärzer; — stone, *Miner.* der Bergkies, die Bergscherbe; — strake, *Mar.* die schwarzgefärbten Planken über den Berghölgern; — strap, *slang*, 1. der Portwein od. mittelländische Wein; 2. bes. Am. mit Ehruy gemischter Brauntwein; 3. die Arbeitsstrafe (für leichte Vergehen der Soldaten in Gibraltar); — sugar, (*schott.*) *coll.* der spanische Saft, Lakritzsaft; — Sunday, der Sonntag der Charwoche, Passionssonntag (*H.-L.*); — swan, der schwarze Schwan (*Cygnus platanus*); — syrup, (in Südamerika) ein dem Pflanze ähnliches Getränk; — tail, *Ichth.* der Raubfisch (*Perca cernia* L.); — tea, der schwarze Thee, Theebuch; — thorn, *Bot.* der Schwarzdorn, Schlehdorn (*Prunus spinosa* L.); — throated, *p. a.* mit einer schwarzen Kehle; — tin, *Miner.* das Schwarzginn, der Zinnischlack (das gepöchte, gewaschene u. zum Schmelzen zubereitete Zinn); — toad gall, *Ornith.* die schwarzschige Nere, der Erntjäger (*Larus*

*crepidatus* L.); — tressed, schwarzlockig; — trip, *Bot.* das Löwenblatt (*Leontice* L.); — varnish, der Steinföhlertheer (zum Aufstreichen der Schiffe); — visaged, *p. a.* mit schwarzem Gesicht; — vomit, das schwarze Erbrechen (das bössartige Symptom des gelben Fiebers, nach dem keine Rettung mehr ist); — wad, *Miner.* das erdige Wad, Braunklein.

**Black'wall**, s. ein durch seine Docks und Schiffe bekannter Vorstadtort v. London; — bitch, *Mar.* der einfache Holländer (einfach um einen Hafen geschlagene Schiffe).

**Black'**, in comp. — ware, das Basaltgut (schwarzes unglasirtes Steingut); — wash, 1. *Med.* das schwarze Aquarell (aus Kalomel u. Kaltnasser), (*lat.:* *Aqua phagedenica nigra*; 2. (*Kingsley* bei Wb., vereinzelt, *Ggl.* White-wash) die schwarze Tünche; — water, (bes. nord.) eine Magenkrankheit der Schafe; — water-rat, die schwarze Wasserratte (*Hypudatus amphibius* Hill.).

**Black'well** hall, s. eine Kaufhalle zu London; — factors, *comm.* Commissionäre auswärtiger Tuchfabriken für den Londoner Markt.

**Black'**, in comp. — wood, schwarzes Ebenholz aus Madagascar; — work, die Grobschmiedarbeit; — worm, *provinc.* für — beetle; — words (whortleberries), *pl.* Heidelbeeren.

**Black'y**, s. Verkrüppelstern v. Black, gleichf. das Schwarzgähnen der kleine schwarze Mensch, das kleine schwarze Thier; bes. der Neger, die Negerin.

Der Fladen.

**Blad**, s. (*schott.*) das große, breite Stiel, **Blad'-apple**, s. *Bot.* der Blattapfel, Stachelbeere (*Cactus pereskia* L.).

**Blad'der**, s. 1) die Blase, bes. a) (urinary) — die Hrinblase; the gall —, die Gallenblase; b) die Schwimmblase; 2) das Bläschen auf der Haut, Blätchen; 3) b-s, *pl.* vom Kiste aufgetriebene Weizenkörner; 4) b-s and kidneys of a horse, *Vel.* eine Krankheit in den Nieren u. in der Hrinblase der Pferde; — champion, *Bot.* der krumme Besen, Taubenstropf (*Cucubitus baccifer* L.); — headed, hohlröhlig, strohköpfig, einseitig; *Bot-s.* — not, die Pimpernuss (*Staphylea* L.); — seed, das cornliche Riebsedel (*Liquidum cornubiense*); — senna, die Blasenenna (*Cathula* L.); — wort, der Wasserischlauch, Wasserjochel (*Utricularia* L.).

**Blade**, s. 1) a) (*lit.* das Blatt) das schmale, grüne Blattchen, Gräschen, Pälmschen; b-s of Indian corn, *pl.* Maisblätter; a — of grass (straw), ein Gras- (Stroh-)Palm; b) *fig.* *Sh.* All's well, &c. 5, 3, 6; in the — of youth, in der ersten (Jugend-)Zeit der Jugend (nach A. ist blazo zu lesen); 2) a) — of a knife, die Messerklinge; — of a sabre, die Säbelsklinge; — of a saw, das Sägelblatt; — of a bayonet, die Bajonettklinge; b) T. das Messer; *Clath.* das Tuchscherblatt; immovable —, der Bieger, das Contremesser; lifting —, *Weat.* das Heb-messer; das Blatt, die Klinge; c) *fig.* ver-a lten d. (vgl. miler Degen zc.) der Purche, Kerl; a fine —, ein hübscher Purche, tüchtiger Geselle; a cunning —, ein verschämter Geselle, Kerl; an old —, ein alter Purche, Empfan; after Fuchs; a queer —, ein wunderlicher Kaug; a stout —, ein maderer Degen, braver Geselle; a brother of the —, ein Handegen, Schläger, Renommist; 3) *Mar.* a) — of an oar, das Blatt eines Riemens (Ruders); b) — of an anchor, das änsere Stiel des Armes eines Ankers, auf welches der Fägel geschweift ist; 4) *Archit.* gew. *pl.* die Saupf(bach)parren; 5) a pair of b-s, eine Garwinde; 6) *Anat.* (of the shoulder) das (Schulter-)Blatt.

To **Blade**, v. i. tr. mit einer Klinge versehen; II. *intr.* 1) (*Fl.* u. *il.*) schöpfen, aufschöpfen; 2) to — it, trotzig und stolz einhertreten, den Renommisten machen, prahlen.

**Blade'-bone**, *Anat.* das Schulterblatt.

**Blad'-ed**, *adj.* 1) behalmt, halmbedeckt; mit

Salmen verjehen; 2) *Miner.* ans langen und dünnen Blättchen bestehend; — *vorn.* Getreide auf dem Salme, Getreide, welches geschoßt hat; — *grass, poet.* das in Salme geschoßene Gras, die Grashalme.

**Bläde-**, in comp. — *fish, Ichth.* eine Art (osfinb.) Schwertfische (*Xiphiichthys Russellii* Swains); — *metal,* das Metall zu Schwertern; — *mill,* die Schleifmühle; — *smith,* t, der Schwertfeger.

**Blädd,** s. sagenhafter König v. England, Gründer des durch seine Heilquellen bekannten Bath.

**Bläe,** (schott. u. nord.) I. *adj.* 1) (von der Haut) braun und blau; 2) bleigrau, weiter-blau, entfärbt; halbdunkel; II. s. 1) a) der Schleifethon; b) die dünne (Schleifethon) Sohle, Platte; 2) die rauhe Oberfläche des Holzes (vom Bohren od. Sägen); — *berry,* die Blaubeere (highberry).

**Bläin,** s. 1) der (Blut-)Schwäre, die (Eiter-)Beule; 2) *Farr,* die Blasengeschwulst, eine Beule an der Zungenwurzel.

**Bläit,** f. Blate.

**Bläke,** I. *adj.* († &) *provinc.* (nord.) 1) dunkelgelb; bräunlich; 2) a) bleich (vor Kälte); b) bloß, nackt; II. s. der zur Feuerung getrocknete Ruchstaben.

**Blämbale** (Blä'm'able), I. *adj.* (—bly, adv.) tadelhaft, tadelnswerth; II. —ness, s. die Tadelnswürdigkeit.

**To Bläme,** v. tr. 1) tadeln (for, selten of a thing, wegen); he is to — (alte Ausg. des *Shaks.* too —) od. to be b-d, er ist zu tadeln; 2) †, entehren, beschimpfen; b-or, v. s. der Tadel; Epistlerichter, Kritiker.

**Bläme,** I. s. 1) der Tadel; 2) die Schuld; das Vergehen; 3) †, die Verletzung, Wunde; to bear the blame of ..., an (with *Dat.*) schuld sein; to lay, throw, charge tho — upon one, einem die Schuld beilegen, beimeßen; tho — is charged upon him, man gibt ihm Schuld; to take — to one's self, sich (D*at.*) B*or*würfe machen; he is secretly taking — to himself for not having done it (*Mrs. Wood*, *Ld. Oakb.* 2, 424), er macht sich im Stillen B*or*würfe darüber, daß er es nicht gethan hat; II. B*el*ästigung: b-ful, *adj.* (b-fully, adv.) (*Shaks.* w. ii.) schuldvoll; b-fulness, s. die Schuld-belastung; b-less, *adj.* (b-lessly, adv.) tadellos; untadelhaft, unsträflich; schuldlos, (zum. mit off. unschuldig (an (with *Dat.*)) b-lessness, s. die Tadellosigkeit; untadelhaftigkeit; Unschuld; b-worthiness, s. die Tadelnswürdigkeit; b-worthy, *adj.* tadelnswerth.

**Bläncard,** (blang'kardz), s. pl. Bläncards (frz. Reimband, bef. im Rouen gewöhnl.)

**To Blänc,** v. l. tr. 1) a) weiß machen, weigen; b) — (linen, cloth, etc., Reimband zc.) bleichen; c) — (coin, Münzen) weiß fieden; to — the planchets, die Schrotklinge (Gold-) od. Silberplatten matt machen; d) *lit.* durch Abkühlung weiß machen; (almonds, &c., Mandeln zc.) abkühlen, schälen; e) to — endive od. lettuce, *Hort.* Endivie od. Lattich bleichen (weiß od. gelb werden lassen); 2) *fig.* (w. ii., synonym. To Blench, To Blink) a) (—over) beschönigen; einfleischen (eine Rede, Antwort zc.); bemänteln; weiß brennen; b) (einer Sache [*Dat.*) ausweichen, an (with *Dat.*) vorbeigehen, (eine Sache) umgehen, übergehen; II. *intr.* 1) bleichen; 2) †, Ausflüchte suchen od. vorbringen, ausweichen.

**Bläneh** (Blä'ne), s. (aus dem Frz.) Blanca (ital. Bianca, f. n.).

**Bläner,** v. s. 1) der Bleicher zc. vgl. To Blanch; 2) der Schnatleber-Vererber; 3) *Sport.* †, der Treiber zc. (auch Juchhund), welcher das Wild am Entweichen hindert.

**Bläneh-**, in comp. †, —farm, der ausschließl. in Weid zu entrichtende (Pacht-)Zins; —lover, die Weidjucht.

**Blä'n'ching,** v. s. das Bleichen zc. vgl. To Blanch; — liquor, *Chem.* die Bleichflüssigkeit.

**Blänc-manger,** s. (frz. bläng'mang'zha', coll. blöm'angzh) das Bläncemanger (weiße Oal-lerie mit Mandeln zc.).

**Bländ,** *adj.* mild, sanft, schmeichelnd, hold. To Bländ, v. *intr.* (*Mason*, w. ii.) schmeicheln, sich lösen.

† **Bländ'ation,** s. die Schmeichelei.

† **Bländ'ouquence,** **Bländ'ouany,** s. süße Worte, Schmeichelei. [Schmeichelei.

† **Bländ'ment,** s. (*Burnet bei Told*) die To Bländ'sh, v. tr. & *intr.* (Einem) schmeicheln, (Einem) sich lösen; b-or, v. s. der Schmeichler zc. — **Bländ'shment,** s. die Schmeichelei; schmeichlerische Worte; Liebs-  
söjnung, Freundschaft.

**Bländ'tious,** *adj.* (verzeiht: *Mrs. Marsh*, *Aubrey* 1, 85) einnehmend. [Glüte.

**Bländ'ness,** v. die Milde, Sanftmuth, **Bländ'nessh,** *adj.* *loc.* (den lat. Verlagsfor-  
men [*placidulus, blandulus*] nachgebildet): your Honour may have got a good hearty dinner to-day, and eat and drank your in-  
tellectuals into a placidulus and a — amal-  
gama (*Sterne*, *Letters* XVIII [1761], ... ein  
friedsamliches u. sanftliches Gemisch von Em-  
pfindungen.

**Blänt,** *adj.* (—ly, adv.) 1) blant, weiß; 2) a) (gleichsam vom Scherz) bleich, blaß; be-  
stürzt, verwundert; wie aus den Wolken ge-  
fallen, verwirrt, beschämt; coll. verblüfft; b) (bef.  
vom Gesicht) ausdruckslos; leer; gleichgültig;  
c) freudlos, leer; nichtig; 3) a) unbeschrieben,  
leer; weiß; unausgefüllt; b) (von Feuern,  
Thüren, Mauern) blind; — dies, Würfel ohne  
Augen; c) (von einem Schilde) ohne Wappen  
od. Aufschrift (vgl. unblazoned, *Tennyson* 1,  
116, &c.); 4) *fig.* ungemüth, rein, vollständig,  
ganz, gänzlich; — uncertainty, völlige Unge-  
wisshheit; — stupidity, reine Dummheit; — mad  
(*Dick.* I. *Dorrit* 2, 231), rein toll; a — come  
off, coll. eine fahle, nichtige, elende Ausflucht;  
— bar, *Laur,* die Einrede, welche dem Ankläger  
auferlegt, den Ort eines Vergehens anzugeben;  
— bond (—charter), das unausgefüllte Formu-  
lar eines Documentes, Blanket zu einer Obliga-  
tion; — cartridge, *Mil.* eine Pulverpatrone  
ohne Steigen (ähnlich — cannons [*Dick.* bei  
S r.], nicht scharf geladene Kanonen); — cover,  
das unadressirte Couvert; *Comm-s.* — credit,  
der offene Credit, Acceptations-, Blanco- od.  
Wechsel-Credit; — endorsement, das Giren  
od. Giro in Blanco; — letter of attorney, das  
Blanket zur Vollmacht; — license, ein bloßer  
(leerer, unausgefüllter) Transchein; — manger,  
f. Blanco-manger; tho — moon (*Mil.* bei J.),  
der bleiche, blaße Mond; — paper, weißes, un-  
beschriebenes Papier; — point, f. Point-blank;  
— spaco, der weiße, leere Raum (in einem  
Buche); — verse, *Poet.* der reimlose Vers (bef.  
der aus fünf Zamben bestehende heroic verse,  
in dem J. B. *Milton's* Par. Lost geschrieben ist).

**Blänt,** s. 1) die leere weiße Stelle, bef. a) der weiße (leere) Platz auf dem Papiere od. in einem Buche; b) das unbeschriebene Papier; Papier mit ausgelöschter Schrift; c) das Blanket (unausgefüllte Formular eines Documentes), die unausgefüllte Vollmacht; d) der statt eines unbekannten Wortes, Namens (bef. Vornamens) zc. getauchte (Gedanken-)Strich (vgl. Dash); *Dick.* bei F o p p e: Blank Tupman, blank Pickwick (so wird das — Tupman, — Pickwick gelesen), p. p. Tupman, p. p. Pickwick; she was married, though ... blank ... years younger than Miss Lambert (*An.* The two Cosmos; es hätte auch so stehen können: though — years &c.), obgleich so und soviel Jahre jünger ...; 2) das blinde Fenster od. die blinde Thür; 3) die Riete (in der Lotterie); 4) der leere Wurf im Würfel; 5) die weiße (leere, bildlose) Karte; 6) a) †, das Weiße (der

Mittelpunkt in der Scheibe); b) der Zielpunkt, das Ziel; 7) a) *Mind.* der Schrotting (die ungeprägte Münzplatte; b-s, pl. Blindmünz); b) der Weißpfennig (alte Scheidemünze); 8) coll. für — verse, der reimlose Vers zc.; another epic! who inflicts again | more books of — upon the sons of man (*Byron*, *Engl.* Bards, &c.); rhyme and — maintain an equal race (eb.); [*Graham*] breaks into — the Gospel of St. Luke (eb.); to have —, seine guten Karten (leere Karten, od. Karten ohne Bilder) haben; to sit down with a —, mit einer Riete sitzen bleiben; *fig.* seine Hoffnung vernichten; a doary —, eine traurige, trostlose Piere; *Comm-s.* in —, Blanco; to accept in —, in Blanco acceptiren; to draw in —, in Blanco trafficiren; to endorse in —, in Blanco indoffiren od. giriren; to leave in —, in Blanco lassen, nicht anfüllen (Zahlen, Namen zc.).

**To Blänt,** v. tr. 1) *lit.* bleich machen, entfärben (vgl.: such opposito that b-s the face of joy, *Sh.* Haml. 3, 2, alles was der Freude Antlig trübt, S 3 L.); in Bestürzung versetzen, müthlos machen, dämpfen, niederschlagen; 2) auslösen, vernichten, aufheben.

**Blänt'er,** s. 1) *provinc.* der Feuerjunker; 2) †, das weiße Gewand.

**Blänt'et,** s. 1) a) die weiße, molle Bettdecke (broad —, die feine u. narrow —, die grobe); b) die Bläntel-Bündel (zur Unterlage für kleine Kinder); c) eine zu *Shaks.* Zeit ft. des Vorhangs benutzte Decke (vgl. *Alber* bei N.); daher sein undeutl. Bild: Macb. 1, 5: nor heaven peep through the — of the dark, ... durch den Vorhang der Dunkelheit (Nacht); d) coll. für das Ehebett; born on the wrong side of the —, unehelich geboren; vgl. the son of a Scotch duke, my dear, never mind on which side of the — (*Mrs. Gaskell*, *Wives*, &c. 1, 57); 2) *Sug-re.* das Zehntuch zum Einlegen in den Durchgangstorb; 3) *Print.* die Unterlage (von Holz od. Zink unter den Wagen in der Presse); 4) b-s, pl. *Mil.* Brennmaterialien für Brau-  
der, aus grobem Papier bereitet, Fäulpapier; 5) die Weißbirn (Art Sommerbirn, frz. blanquette); to toss in a —, pressen, mittelst einer Decke in die Höhe schwenken.

**To Blänt'et,** v. tr. 1) mit einer Decke zudecken, bedecken; 2) f. to toss in a blanket; 3) *fam.* (direct vom Stößt, abgeleitet) molle Decken anschaffen; *Troll.* Dr. Thorne 1, 36: he papered, he carpeted and curtained, and mirrored, and lined, and b-e-d, &c.).

**Blänt'etus,** s. das Zeug zu Bedecken.

**Blänt'ness,** s. 1) (w. ii.) der weiße Schein zc. f. Blank, *adj.*; 2) die Leere zc.

**To Bläre,** v. l. *intr.* 1) coll. a) blöfen, brüllen, plärren; b) larmen; c) (v. der Trom-pete zc.) schmettern, dröhnen; 2) schweilen, wegschmeilen (wie ein abbreitendes Licht); II. tr. dröhnend verkünden, ansposaunen (*Tennyson* 1, 144).

**Bläre,** s. coll. der Lärm; das Schmettern, **Blärmed,** v. p. *valg.* (your — mother, *An.* Owen 1, 14, &c.) verwünscht (eine der vielen halb beschönigenden Formen für Damned, vgl. b-lf, sowie Darned, Blasted, &c.).

**Blär'n'ey,** s. (ital. slang, die Aufschneiderci (nach *Gros* von einem jünger zu erlammenden dreieckigen Steine auf der höchsten Spitze des alten Schlosses Blarney in der Grafschaft Corf (Ireland); daher: to tip (od. to have licked) the — stone, (gleich Mündhaufen) aufschneiden, blaue Wunder erzhälen; 2) die grobe Schmeichelei, Flunkerei.

**To Blär'n'ey,** v. tr. durch Flunkereien be-schwagen, (Einem) etwas vormachen.

**Bläse,** s. Blasius (Bl-i-n.).

**Bläse,** *adj.* (frz., aber fast ganz naturalisirt, schon *W. Scott*, *Peveril* 2, 222; daher so gar blazé: *Melville*, Good for Nothing 201; mit Zetigerung the most blase of us, *An. P. Ferrol*

253) bläst (with pleasure, *Chamb. Journ.* Dec. 2, '71, 770; upon pleasure and prosperity, *Ldy Morgan*, Mom. 1, 19).

To Bläs, *provinc. v. tr.* sprigen, besprigen (mit Stroh). — Bläs, *s.* der Bläsch. — Bläs'h'y, *adj.* 1) matschig; schmutzig, naß; 2) dünn, mässiger (von Milch, Bier &c.).

Bläs'zon, *f.* Blazon.

To Blaspheme', *v. tr. & intr.* (Gott) lästern; gottlose Reden führen; fluchen; eine Gotteslästerung anstoßen; blasphem'er, *s.* der (Gottes-)Lästerer, (blasph'm'gess, *Hall* bei *Worc.*, n. II.) die (Gottes-)Lästererin. — Blasph'm'ous, *adj.* (—ly, *adv.*) (gottes-)lästerlich. — Blas'phem'y, *s.* 1) die (Gottes-)Lästerung; 2) das Gesinde.

Bläst, *s.* 1) a) das plötzliche Blasen des Windes, Windstoß, der heftige (verheerende) Windsturm, Sturm; das Wetter; b) die heftige Lufterschütterung (durch einen Kanonenschuß &c.); c) das Blasen, Schmettern, der Schall (einer Trompete &c.); 2) *Metall.* das Gebläse, die Gebläseluft, der Wind; cold —, hot —, die kalte, die erhitzte Gebläseluft; to set the — to work, das Gebläse anlassen; 3) *Min.* a) die Sprengung, Explosion des Sprengpulvers; b) das schlagende od. böse Wetter (in den Gruben); 4) bei *fig.* a) der sengende, schädliche, vernichtende Luftstrom; Wetterfischen; Verheerung des Blütes; by the — of God they perish (Job 4, 9), ... durch denodem Gottes; b) der Pesthauch; der Reichtum, Brand im Getreide, an Vämen &c.; c) *provinc.* die (durch übernatürlichen Einfluß plötzlich entstehende) Entzündung, Krankheit, die Wunde, der Feißeichaden; d) *Hush.* die Blähsucht der Schafe &c.; e) das Verderben; she has had a — (nach *Ans. Sans* Meri 1, 277 "an Irishism") sie ist ins Getreide gekommen, man hat ihr Mänscherel nachgesagt; vgl. To Blast.

To Bläst, *v. tr.* 1) a) durch heftigen Windsturm erschüttern; b) durch verheerendes Wetter, giftigen Luftstrom schädigen, verlegen, verbrennen; plagen, schlagen, vernichten, verheeren, vernichten (durch Sturm, Hagel, Bliz &c.); to — to — troos (v. bösen Geistern *Shks.*, &c.); Väme verderben machen; a — b — ed heath, eine dürre, öde, wüste Heide; b — ed corn, verbranntes Getreide; c) *vulg.* oft für das verpönte To Damn (v. f.); — mo! ho! mich der Teufel! "the cowardly Italian beggar!" (*Ruffini*, Doctor Ant. 273); (Gott) verdamme den ...; a — b — ed brimstone, *cant.* ein siederliches Menich; a — b — ed fellow, ein verdammter Kerl; 2) *T.* (mit Pulver) sprengen; 3) † a) (Bläse) mit schmetterndem Schalle betäuben, überlauten, überören; b) mit lautem Schalle verunsichern, ausposaunen (To Blaze); 4) *fig.* (den guten Ruf) zünd &c.) vernichten, untergraben; II. *intr.* 1) (*Shks.*, n. II.) bef. *fig.* im Reime verderben, vernichtet werden; 2) *provinc.* a) aufblähen; (vom Gewehr) abblitzen, verlegen; b) die Augen (in plötzlicher Verwunderung &c.) aufschlagen.

Bläst', *in comp.* — air, die Gebläseluft; — apparatus, die Gebläsevorrichtung; — engine, das Gebläse.

Bläst'ma, *s.* (grch.) das Blästema, der Blästingestoff, Keim einer Pflanze od. eines Tieres. — Bläst'mal, *adj.* Keim...

Bläst', *in comp.* — furnace, der Gebläse-schaftefen; — hearth, der schottische Erzherd; — hole, das Bohrloch, Schußloch.

Bläst'er, *s.* bef. *T.* der Sprenger, (mit Pulver) Sprengende &c., vgl. To Blast.

Bläst'ing, *v. s.* die Verheerung (durch Sturm) &c., vgl. To Blast; *in comp.* — engine, *f.* Bläst-engine; — powder, das Sprengpulver; — tools, *s. pl.* *T.* das Bohr- u. Schießzeug, das Sprenggeschähe.

Bläst'ment, *s.* (*Sh. Haml.* 1, 3, n. II.) der giftige Aushauch (Sch 1.).

Bläst'eür'pous, *adj.* (grch.) *Bot.* in der Frucht feimend.

Bläst'oderm, *s.* (grch.) *Zool.* die Keimhaut.

Bläst', *in comp.* — ointment, die Brand-salbe; — pipe, das Dampfrohr (einer Dampf-maschine).

Bläst'ty, *adj.* † durch giftigen Rauch ver-

Bläst'aney, *s.* (Neubildung aus Blatant) das überlaute Geschrei; die (laute) Schmähsucht.

Bläst'ant, *p. a.* (weniger für Blatand, †, *p. pr.* v. To Blate, als v. einem mlat. *Blatare*, schwagen) 1) † (schon durch *Miege* [1688] be-legt), plärrend, schwaghast; 2) blösend, lautplärrend, brüllend; bef. *fig.* überlaut, lautschreiend, lärmend, martischreierisch, schmähsüchtig; the — beast, die als Luthier in *Spenser's F. Qu.* per-sönliche süße Nachrede, Verleumdung; — oblo-quey (*W. Scott*, *Monast.* 337), die laute (verleum-derische) Schmähsucht; — tongues (*Southey*), schmähsüchtige Zungen; a — land (*Tennyson*), ein von des Pöbels Geschrei erfülltes Land (vri. 5, 210; — *Magazines*; the bold and — music which the people of England loved dearly at the earlier part of the present century (*Collins*, *Armada* 2, 40), ... schmetternde

To Bläst, *f.* To Bläst.

Bläte, *adj.* n. o. r. d. n. f. o. t. t. (auch Blait, Bleit, Bleat) 1) blöde, schüchtern; verschämt; beschiden; 2) flau.

To Bläte, *v. intr.* (bef. n. o. r. d. = To Bleat) bläsen; daher blät'er, *slang*, das Raß &c. (vgl. *Blater*).

Bläte'ness, *s.* die Blödigkeit, Schüchtern-

To Blät'er, To Blät'er, *v. intr.* († & *provinc.* bef. n. o. r. d. blösen, brüllen, un sinnigen Lärm machen; Uninn schwagen.

Blät'er, Blät'era'tion, *s.* das Geblät, Gebläse, Gebrüll; der unsinnige Lärm; das unsinnige, heftige, eifrige Geschwäg, Geschwafel.

Blät'erer, Blät'eröon' (ö r t l. in *W. S.*: Blätherskto), *s.* der unsinnige Schwäger, Großsprecher, Schwadronier.

To Bläud, *v. tr.* (schott.) schlagen; mißhan-deln; verderben.

Bläv'er(t), *s.* (nord. u. schott.) die Korn-büme (Blawort).

Bläv, (nord. u. schott.) für Blow.

Bläy, *s.* der Weißfisch (Bleak).

Bläze, *s.* 1) a) die (helle od. lodernde) Flamme, Lohe, Fackel, austretende Glut; b) das Föhren od. Feuchten der Flamme, das helle Feuer, strahlende Licht, die (Sonnen-)Glut; c) b-s, *vulg.* (it. des durch das religiöse Gebot verpönten hell-fero, hell, vgl. Devil, To Damn, &c.) die (Söll-)Flammen; gone to b-s (*Mayhew* bei *Soppe*), zum Teufel; *Lev.* One of them 1, 214; to drive like b-s, wie der Teufel (so schnell &c.); 2) die Bläse (an der Stirn eines Pferdes); 3) *Forest*, &c. die Laiche, Einschnitt (in einen Baum), das Zeichen; *fig.* 4) das Auslodern, Entbrennen (des Jornes, Aufzuges &c.); 5) (vgl. Blazon) die laute Ver-kündigung, der schallende Ruf; die Fama.

To Bläze, *v. i.* *intr.* 1) flammen, fackeln, (aus)lodern, leuchten; 2) *fig.* glänzen, schim-mern, (weithin) leuchten, erglänzen; to — away, coll. drauf los schießen (wie to fire away); *fig.* drauf los fliehen, schwagen, schwadronieren.

II. *v. tr.* 1) (to — abroad) in prächtiger Weise verfinden, weithin bekannt machen, ver-breiten; anspösaunen; 2) † für To Blazon;

3) *Forest*, a) (Bäume) laschen, anlaschen, schäl-men, (durch Einschnitte) zeichnen; b) (to — out) (einen Weg) durch Einscheiden der Bäume be-zeichnen.

Blä'zer, *s.* 1) coll. der Feuerjünder (mit Zündstoffen bestrichenes Holzrädchen zum Feuer-anmachen); 2) coll. der glühvolle Sommertag;

3) (*Spenser* bei *J.*, n. II.) der Vertinder.

Blä'zing, *i. p. a.* 1) flammend &c.; 2) *vulg.* höflich, verteuelt, vgl. Blazo, *s.* 1, c); II. *in comp.* — star, 1) *Astr.* der Gaarstern, Komet;

2) *Bot.* die Wechtblume, Burpurblume (*Aletis farinosa* L.).

To Blä'zon, *v. i.* *tr.* 1) *Herald.* (Wappen): a) erklären, beschreiben; b) mappenfichtlich ausmalen, illustrieren, blasen; 2) *fig. a)* auskramen, zur Schau auslegen; b) zieren, ver-schönern; c) weithin verfinden; d) rühmen, preisen, feiern; II. *intr.* (*Chalmers* bei *Worc.*, w. II.) glänzen, strahlen.

Blä'zon, *s.* 1) *Herald.* a) die Wappenfunde, Wappenkunst; b) (*W. Scott*, &c.) Gallie's-m u) das Wappen; 2) der Vertinder &c.

Blä'zonry, *s.* *Herald.* 1) die Wappenfunde, Blazonkunst; 2) die (kunstgerechte) Wappen-erklärung.

Blä, *i. ad.* n. o. r. d. gelb; II. *s.* (vgl. Blea) 1) der Splint (im Holze); 2) die weiße Safelstaude; 3) der Weißfisch (Bleak); — berry, *f.* Blaeberry.

To Bläach, *v. i.* *tr.* bleichen; weiß machen; II. *intr.* bleichen, weiß werden; a b — ed mort, *cant.* ein schönes Mädchen. — Bläa'cher, *s.* der Bleicher (die B-in). — Bläa'chery, *s.* die Blei-cheri; b — ing-ground (b — ing-place, b — ing-field, b — ing-yard), der Bleichplatz, die Bleiche; b — ing-liquid, die Bleichflüssigkeit, das Bleichwasser; b — ing-powder, das Bleichpulver.

Bläak, *adj.* (—ly, *adv.*) 1) †, blaß, bleich; 2) a) dem Bindzuge und der Käte ausgelegt; windig, zügig; faßl, frei, offen; b) kalt, frostig; c) trübe, öde, wüst; tranrig, freudentos (a — billy road, the — Atlantic shore (*Hope*), the parsonage stood — beside the road (*Troll*), a — position; — a — day, a — night, a — season; the — autumn wind, &c.).

Bläak, *s.* 1) *f.* Blea 1. u. 2); 2) *Ichth.* der Weißfisch (*Cyprinus alburnus* L.); die Bläse (*Cyprinus bleica* L.); n. A. Bleic (*Abramis* Cuv.).

To Bläak, *v. tr.* († & *provinc.*) bleichen.

Bläa'k'ish (†: Bläa'ky), *adj.* etwas windig, faßl, frostig &c., vgl. Bleak.

Bläak'ness, *s.* 1) †, die Blässe; 2) a) die Windigkeit, zügige, faßle Lage; b) die Kälte, Frostigkeit &c., vgl. Bleak.

Bläar, *adj.* 1) trübe (von rinnenden Augen); 2) *fig.* trübend, blendend; — eyes, rinnende Augen, Trüfäugen; — eyed, trüfängig; *fig.* einsächtig.

To Bläar, *v. tr.* trüfängig machen, (die Augen) verdunkeln, trüben; b — ed (blend od. blend), *cf.* a. verblendet; trüfängig; trüf-ängig; b — edness, *s.* die Verdunkelung; Trüf-ängigkeit.

Bläat, *adj.* *provinc.* für Bleak.

To Bläat, *v. intr.* blösen (wie ein Schaf; auch von dem Geschrei der Schnepfen, Kibize &c., daher b — or, *schott.* die Schnepfe); — b — ing, *s.* das Blösen (eines Schafes); *cant.* a — b — or, *s.* der Geperle; b — ing-cheat, ein Schaf; b — ing-rig, das Schaffestellen.

Bläb, *s.* die Bläse, das Wasserbläschen.

Bläb'by, *adj.* bläsig.

Bläd, *imp.* & *pp.* v. To Bleed.

† Bläe, *s.* die Gesichtsfarbe, das Ansehen.

To Bläed, *v. irr.* (*imperf.* & *pp.* bläed) *intr.* 1) a) bluten; b) eines gewaltigen Todes ster-ben; the love of him he dooms to — (*Byron*), ... den er dem Tode geweiht hat; b — ing con-dition, ein gefährlicher Zustand; 2) tropfen, tröpfeln; auslaufen; (vom Saft od. dem Gummi der Bäume, bef. der Weinebe) bluten; 3) coll. a) (vom Getreide) ergiebig sein, schlitten; b) bluten, sein Geld (bef. an Gamme &c.) verlieren; a — ing uly, *cant.* Einer, der sein Geld gut-willig hergiebt; to — at the nose, Stenbluten haben; my nose, my heart, &c. b-s, die Nase,

das Herz ic. blühet mir; the work b-s, Bk. das Buch ist verschnitten, angechnitten (bis in den Druß beschnitten); II. tr. 1) zur Ader lassen; 2) den Saft aus (einem Baume) zapfen; b-ing, v. s. der Aderlaß ic.; b-ing-case, b-ing instrument, das Aderlaßzeug; b-ing heart, *provinc.* der Goldlaß (Wallflower). [Sporn.]

**Blēder**, s. 1) der Aderlaßer; 2) *cant.* der Bleit, f. Blate.

**To Blēm'sh**, v. I. tr. 1) vernünftigen, entstellen, schänden; 2) *fig.* (Jemandes guten Namen) besetzen, besudeln, beschimpfen, brandmarken; II. *intr. Sport.* von der Spur (vom Schweiß) abgehen.

**Blēm'sh**, s. 1) der Fehler, Mangel, das Gebrechen; 2) *fig.* der Fleck, Schandfleck, Makel; Schimpf, die Schande; 3) *Sport.* der Bruch: a) eingeschnittene oder abgebrochene Zweig zur Bezeichnung der Wildbahn od. (*Forest.*) des Holschlags, die Marke, Spur; b) das Abgehen der Jagdhunde von der Spur (vom Schweiß).

**Blēm'shless**, *adj.* makellos, fehlerfrei, vorwurfsfrei. [Schimpf, Schandfleck.]

† **Blēm'shment**, s. die Schande, der

**To Blēch**, v. I. *intr.* (vor Schanden, auch: wie gelbend) zurückfahren, fluchen, weichen; 2) abtreten, (aus) Liefland) abweichen; II. tr. 1) hindern, verhindern, abweisen.

**Blēch**, s. 1) die Abweichung, Verirrung; 2) *provinc.* der flüchtige Blick (Blink, glimpse); 3) *Law*, to hold land in —, ein Stück Land auf Erb- od. Grundzins besitzen; — holding, das Recht gegen Leistung einer Geldsumme (vgl. *Blanch-farm*).

† **Blēn'cher**, s. der (od. bald) Schenkende; die Schenke; das Schenkhaus.

**To Blēnd**, v. *reg.* (& †): *irr.* *imperf.* & *pp.* blēnt, I. tr. 1) blenden; verblenden; 2) mischen, auf innigste vermischen, mengen; verwirren; — to the colours, *Paint.* die Farben vermengen, annahmen, einmischen; 3) verunreinigen, (und dadurch) verderben, besudeln, schänden; II. *intr.* sich vermischt.

**Blēnd**, (e), s. *Miner.* die Blende (ein Zink-erz); — metal-iron, (*in Stahl.*) ein grobes Eisenerz.

**Blēn'der**, s. der Verwirrer ic.

**Blēn'dous**, *adj.* blendenartig; blendehaftig.

**Blēnd-wāter**, *Vet.* eine Leberkrankheit des Rindviehes.

**Blēnnō'ēnōus**, *adj.* schleimertugend.

**Blēmorrh'e'a** [—'ē'a], s. (grch.) *Med.* der starke (entzündliche) Schleimfluß, bei. der Erip-  
[*mus L.*]

**Blēn'ny**, s. *Ichth.* der Schleimfisch (*Blēn-*  
† **Blēnt**, *pp.* von *To Blēnd*.)

**To Blēss**, v. I. tr. 1) (utrip. [agf. blēssian &c.] weihen, durch das Zeichen des Kreuzes: a) segnen; b) einsegnen; durch Segensspruch weihen; 2) *Bibl.*, &c. preisen, lobpreisen, rühmen; — the Lord, O my soul (Ps. 103, 1), lobe den Herrn, meine Seele; b-ed be the Lord! gelobt sei der Herr! God's b-ed providence, Gottes hochgelobte Vorsehung; die b-ed Virgin, die hochgelobte Jungfrau; 3) (nach J's, durch N. [Gloss.] mit Belegen dargehaltenen Ansehung v. d. Vordbewegung bei Einsegnung der Fluren) (*Spens.*, &c.) sämigen, sämten; 4) beglücken, beseligen; I was never b-ed with the sight of her, ich war nie so glücklich, sie zu sehen; 5) to — wird in vielen Wendungen aus religiöser Ecken, welche nicht bloß den Namen Gottes (z. B. — me! — the mark [Carlyle, Friedr. 3. 139], sondern auch so starke Wörter, wie to damn, devil, hell, vermeidet oft geradezu für to damn, to curse gesagt: "Lord — the boy!" exclaimed my sister, as if she didn't quite mean that, but rather the contrary (Dick., Great Exp. 1, 16); — "my soul" repeated Mr. P., in dismay (An. No Church 2, 211); the following Refrain: in which I substitute good wishes for something quite the reverse. "Ahoy! — your eyes, here's old

Bill Barley..... here's your old Bill Barley, — your eyes. Ahoy! — you," eb. 2, 177): O Lord — me (Sh. 2 Hen. VI 2, 3), Gott, stehe mir in Gnaden bei; God — us! Gott beschütze, behüte, bewahre uns! God — you! (bes. häufig beim Abschiede) Gott behüte dich (Sie), Gott sei mit dir (Sohnen); — to one's self, 1) utrip. sich (mit dem Zeichen des heilbringenden Kreuzes) segnen; daher *coll.* he has not a cross to — himself with (W. Scott, Lammern. 71, vgl. Cross u. To Cross), er hat keinen Kreuzer Geld; 2) den Segen Gottes auf sich herabziehen; — to one's self at a thing, sich über (with Acc.) freuzigen u. segnen; i. e. laut besagen, darüber schreien; — to one's self from ..., 1) von der Vorsehung die Anwendung eines Unheils von sich ersehen; 2) *coll.* von ... nichts wissen wollen, sich für ... schön bedanken; thus wilt — thee [für thyself] from the rage of passions fierce and uncontrol'd (Byron, Giaour), ... mit Entsetzen abwenden von ...; to — from ..., (von Gott) ein Unheil in Gnaden von ... abwenden; God — me from a challenge (Sh. Much Ado 5, 1), Gott bewahre mich vor einer Herausforderung; — thee from whirlwinds (Lear 3, 4), Gott schütze dich vor Wirbelwinden; — to one's self in (with) a thing, sich Glück wünschen zu einer Sache, sich im Besitze einer Sache glücklich schätzen, sich durch ... beglückt fühlen; stolz sein auf (with Acc.).

**Blessed**, s. I. *pp.* [blēst] geegnet ic. vgl. To Bless; II. *p.a.* [blē'sed] (blē'sedly, *adv.*) 1) a) gelegentlich, vgl. To Bless; beglückt; (glücklich) — time of my youth! schöne, glückliche ob. selige Zeit meiner Jugend! b) segnend, voll Heil und Segen ic.; I look at that as the b-est thing which hath been, &c. (Cromwell bei Carlyle 3, 420), ... als den heiligsten (glücklichsten) Umstand ...; 2) a) selig (im Zustande himmlischer Seligkeit); the — spirits (od. substantivisch: the —), die seligen Geister, Seligen; to declare —, seligsprechen; b) heilig, geheiligt; God's — will ic.; 2) *coll.* eigl. für dann od. cursed, vgl. To Bless, 5) verflucht, verflucht; he is a — fool, ... ein verdamnter Narr; — thistle, *Bot.* der Cardus benedictus (Cardus od. Cnicus benedictus Gärt.). II. **Blē's-sedness**, s. 1) die Glückseligkeit, Seligkeit; 2) a) der Segen, das Heil, die göttliche Gabe, Gnade; b) die Heiligkeit; [tho rose] which ... lives and dies in single b-ness (Sh. MNDr. 1, 1), ... in einsamer Heiligkeit.

**Blē's'ser**, s. der Segnende ic., vgl. To Bless; der Befeliger, Beglückter.

**Blē's'sing**, s. die Segnung, der Segen; pray God's — into thy attempt (Shksp. All's well, &c. 1, 3), bitte um Gottes Segen für dein Vorhaben; a — was asked upon every meal (Hutton, Stranger than Fiction, ch. XVI.), für eine jede Mahlzeit wurde um Gottes Segen gebeten; the — of God on a wise and temperate policy (Mac. Speeches 2, 272), der Segen, welchen Gott einer weisen u. gemäßigten Politik angedeihen läßt; 2) der Segen, das Heil; die göttliche Gabe, Gnade; 3) die Segnung, göttliche Gabe, das Geschenk, die Wohltat; pl. die Schätze; das Glück; 4) *coll.* die (kleine) Zugabe der Krämer ic.

**Blēst**, *imperf.* & *pp.* (selten als *p. a.*) für Blessed v. To Bless.

**Blēt**, s. (frz. *bleu*, *blette*) der faule Fleck (am Obst); — To Blēt, v. *intr.* faule Flecke bekommen. [Schmicke.]

**Blēth**, s. *provinc.* die schwarze (Bagen-) Blēth'er, s. *provinc.* die Blase. [machen.]

**To Blēth'er**, v. *intr. provinc.* großen Lärm

**Blēw**, *imperf.* von To Blow.

**Blēw**, &c., † für Bue, &c.

**Blēw'it**, s. (nord. n. schott.) eine Art Pilz.  
† **Blēyme** [blēm; aus bloyne, einer † Nebenform v. Blain] *Farv.* die Steingasse am Fuße eines Fierbes.

**Blight** [blīt], s. 1) der Mehlthau, Brand; 2) *Med. a)* (*Hoblyn* bei *Worc.*) die leichte einseitige Gesichtslähmung; b) bei *Am.* ein Hautausschlag, das Nesselfriesel; 3) *fig.* der Mehlthau, Giftthau; Pestthau; a secret marriage, which was a — on his life (Liot, S. Marner 46), ... welche sein Leben verfinsterte, die gedehliche Entfaltung seines Lebens hemmte; the — of frost, die Verheerungen des Frostes.

**To Blight**, v. tr. 1) (durch Mehlthau) verderben; 2) *fig.* am Gedeihen hindern; verachten; b-ed corn, das Brandform, Mittern.

**Bligh'ty** [blīt'ij], *adj.* voller Mehlthau.

† **To Blin** (Blinne) v. tr. & *intr.* (einer Sache) [Dat.] Einhalt thun, (mit ...) aufhören.

**Blin**, s. das Aufhören, Ende.

**Blin**, **Blind**, (schott.) blind.

**Blind**, *adj.* (—ly, *adv.*) 1) blind (auch *fig.*): born —, blind geboren; blödsichtig; 2) *Script.* moralisch verderbt, thöricht; 3) a) schwer zu erkennen od. zu entdecken, dem Auge verborgen, unsichtbar ic.; ohne Ausgang; — mazes, — paths (Milt., &c. bei J.), verflungene Wege, Irrwege, vgl. — ditches, — writing, &c.; b) ohne Zugang für das Licht, ohne Öffnung ic.; blind (v. einer Thüre); falsch; geheim; c) unfehllich, verwichen; 4) unbesehnen; bei. *adv.* (—ly) blind (drauf los), blödsichtig; — of (zuw. in) one's eye, auf einem Auge blind; an old man — of the left eye (Gentl. Mag. Jan. '67, 35), ... auf dem linken Auge blind; [the lady] being — in one's eye (Housch. Wids. 35, 210), welche auf einem Auge blind war; — to one's defects, blind gegen seine (eigenen) Mängel; — of the future, unbekannt mit der Zukunft; we are but — guessers, wir tappen im Dunkeln, *coll.* wir raten in's Blaue hinein; to look — at a person, jemand nicht sehen wollen; he was — drunk (Lever, knight of Gwynne 2, 166), er war so betrunken, daß er nicht sehen konnte, *coll.* fieraufgig betrunken; when the devil is —, nimmermehr.

**Beipiele:** a — alehouse, eine schlechte (wenig bekannte) Schenke; — alley, das Gäßchen ohne Ausgang, der Saß, das Schwebel; — arch, f. Blind, s. 1; — ball, &c. f. Blind in comp.; — cheeks, *slang.* der Hinterr; a — closet, ein dunkles Cabinet, Zimmer; — cupid, 1) *ind.* der Blinde; 2) *slang.* die Blöße; — capping-glass, die Ventole, der blinde Schräppfopf; — ditches (An. SansMerei 1, 19), verborgene Gräben (sich bei *Hollushed*, vgl. *H-W*); a — excuse, eine leere, fache, unzureichende Entschuldigung; — fires, verborgene Feuer; a — gallery, ein geheimer Gang; a — gate, das blinde Thor, ein blinder Schlag; — harpers, Betrüger, Bettler, die sich blind stellen, und spielen (geigen ic.); — lane, f. — alley; — man, der Blinde, vgl. Blind-man; — mares, *coll.* Unfirt (vgl. — story); — paths, pl. Irrwege; a — pretence, ein leeres falsches Vorwand; — rocks (auch sunken rocks), pl. blinde Klippen; a man's — side, Jemandes schwache Seite (vgl. Blind-side); a — staircase, die verdeckte (geheime) Treppe; a — story, ein albernere Märchen; a — tipping-house, eine Winkelecke, *coll.* Kneipe; — vossels, *Chem.* Gefäße, welche nur auf einer Seite eine Öffnung haben; a — wall, 1) der blinde Mauer, Wand ohne Fenster; 2) die spanische Wand, der Schirm; a — way, 1) ein dunkler (schwer zu findender) Weg; 2) f. — alley; a — window, ein blindes Fenster; — writing, verloschene, unleserliche Schrift.

**To Blind**, v. tr. 1) blenden: a) blind machen; b) verblenden (bei. *fig.* — irreleiten, hintergehen, betrügen); 2) verblenden, verfinstern; 3) *Fort.* eine Schießscharte ic.) blenden, ver-

setzen.  
A. **Blind**, s. 1) a) die Blende; alles, was die Ansicht od. den Einblick hemmt; der einen andern verblendend od. verblendende Gegenstand; die Bormauer; vorgezogene Wand; die Decke,



Hülle; b) Fort. die Blende, Blendung, das Deckwerk; c) aa) das blinde Fenster; bb) Architekt. (arch., shallow arch) die flache Nische, Bogenblende, der Blendbogen; d) die Fensterblende; der Fensterstirn; die Fensterrolle, das Rouleau; Venetian —, die Jalousie, f. V. &c.; e) das Schenkleder (eines Pferdes &c.); f) die Blende (eines Feuerhutes); g) der Schlag, Stoß ohne sichtbare Verletzung; 2) fig. das (die) Aufmerksamkeitsablenkende Blendwerk, das Vorgeben, der Vorwand; die Ausflucht; Bemäntelung.

**B. Blind(e), s. f. Blend(e).** [1. b].  
**Blind'ers, s. Fort.** die Blendung (Blind, Blind', in comp. —ball, der Bockst. —man's ball); —beetle (in Shrap. nach H.-l. —bazzart), der Maisfäfer (cockchafer); —buck-and-davy, provinc. für —man's buff; —coal, die Kohlenblende, Steinbohle (Anthracitsohle, welche ohne Flamme brennt).

**Blind'ed, p. a.** mit Fensterblenden oder Fensterrollen versehen; care-fully —, mit sorgfältig herabgelassenen Fensterrollen.

**Blind'er, s. 1)** der od. das Blendende &c.; 2) das Schenkleder (am Pferdegeschirr).

**Blind'-fish, s. Ichth.** eine Art Blindfisch (*Amblyopsis spelaeus* Wyman) in den Wasser der Mammoth Cave, K.

**Blind'fold, l. adv.** mit verbundenen Augen, blinzelnd (auch fig. —blind); II. (od. b-od) Adj. mit verbundenen Augen; bef. fig. blinz &c.; a-bull, ein Stier mit verbundenen Augen; fate's —reign (*Dryd.* bei Wb.), das blinde Watten des Geschicks. [verbinden.]

**To Blind'fold, v. tr.** (Einem) die Augen Blind, in comp., &c. —frame, Build, der Blendrahmen (*T. Tusch*); —gut, Anat. der Blinddarm; —harie, —Palmie (*Pawmie*), (schott.) für —man's buff; —Harry, der Bockst. —man's ball); —hob, († &) provinc. für —man's buff; —hooky, ein Kartenpietl.

**Blind'ing, in comp.** —board, †, das Blendbret (einer bössartigen Kuh); —bridle, der Zügel mit Schenklern.

**Blind'less, adj.** ohne Fensterblende, nicht mit einer Fensterrolle versehen (*Tennyson*, 1, 5).

**Blind'(d)l'ing, adj.** (schott.) blindlings.

**Blind'-man, s.** (blind man) 1) der Blinde; b-s ball, (schott.) b-s bellows, der Bockst. (Puff-ball); b-s buff; a) (B. & Fl. bei Todd: blind-man-buff) die Blindenheit (Kinderpietl); b) nach H.-l. (gleich b-s ball; b-s holiday, slang, die Dunkelheit, Finsternis); 2) ein Postbeamt, welchem die Entzifferung undeutlicher Briefaufschriften obliegt (*Chamb. Journ.* March 17, '66 u. oft). [stim (H.-l.).]

**Blind-märes, s. pl.** (*Devon.*) Jabeln, Un-

**Blind'ness, s. lit. & fig.** die Blindheit.

**Blind, in comp., &c.** —nettle, Bot. die blinde Nessel, Braumunz (*Scrofularia L.*); —road (*W. Scott*, Monast. 251), der (in der Nähe) schwer zu erkennen, in der Ferne dem Auge deutlicher erscheinende Pfad, Weg; —sido (*J. P., St. J., F., Ent., Sm., Reid, Craig, Cool* u. die neueren; blind-sido', *W. Ja.*; blind-sido', *Sh., Kn.*, auch (urspr.) blind side, fig. die schwache Seite; —Sim (schott. —Palmie, —Pawmie) provinc. für —man's buff; —tooled, Bookb. blind abgedruckt, mit dem bloßen Vortitel verzirt (ohne Vergoldung); —tooling, Bookb. die blinde Pressung, der Blinddruck (Ggl. gilt-tooling, Goldpressung); —turns, pl. Jalousie-Vorreiber; —vossels, pl. Chem. Gefäße, welche nur auf einer Seite eine Öffnung haben; —worm, Amphib. (die gemeine) Blindschleiche, Bruchschlange (*Anguis fragilis L.*).

**To Blink, v. I. intr.** 1) a) (mit den Augen) blinzen, blinzeln, blinzel; b) († &) provinc. freundlich blinzeln, winken; 2) ein schwaches Licht verbreiten; b-ing candles, Lichter, welche nicht hell brennen; b-ing stars, blaß schimmernde Sterne; 3) Sport. (bef. v. Silberhunden) die Spür des Wildes (in einer Art

Verfälschung) nicht weiter verfolgen; II. tr. 1) mit (den Augen) blinzen (Du: winking and b-ging her eyes at the stronger light (*Mrs. Gaskell*, North and South, 6); 2) eine Sache absichtlich od. irrtümlich übersehen; to — the question, der Streiffrage aus dem Wege gehen.

**Blink, I. s. 1)** der flüchtige Blick; Schimmer, das Blinzen; —of the ice, der weiße Schein am Horizont, in der Nordsee durch das Eis verursacht; —of the land, (im hohen Norden) der weiße od. gelbliche (Wieder-)Schein am Horizont, verursacht durch den Schnee, der die Landflächen bedt; 2) das (schelmische) Blinzeln, Blinzeln, Liebesblinzeln; 3) cant. das Licht; 4) Sport. i. Blemish, 3.; II. in comp. —beer, Lagerbier, welches nicht angezapft wird, bis es eine hohe Reife erreicht hat; —eyed, blinzelnd, blinzängig.

**Blink'ard, s. 1)** der Blinzler, Blödsichtige; 2) das Blindende.

**Blink'ers, s. 1)** der Blinzler &c., f. Blinkard; 2) das Schenkleder, wie Blindler, 2.; 3) cant. a) b-s, pl. die Brille; b) das Auge.

**Blink'ing, v. s.** das Blinzeln &c.; —of beer, Breu. das Gähren der Bierwürze.

**Blin'ing, adv.** f. Blindlings.

**To Blirt, v. intr.** (nord. u. schott.) weinen, schreien (vgl. Blurt). [tische] Wonne.

**Bliss, s.** die Seligkeit, Glückseligkeit, (himmlische) Glückseligkeit, I. adj. (—ly, adv.) selig, glücklich, monnig, monnig; II. —ness, s. die Seligkeit, Glückseligkeit, (himmlische) Wonne. **Bliss'less, adj.** (m. f.) unglücklich.

**Bliss'om, adj.** provinc. fröhlich, munter (Blithesome).

**† To Bliss'om, v. I. intr.** geil, lässlich sein; II. tr. (von den Böden, ein Schaf) bespringen, boden.

**† Blist, imperf. & pp.** für Blist (blossed): I. ich verwundete &c.; II. ich segnete &c.

**Blist'er, s. 1)** a) die Blase; b) b-s, pl. —upon cast metals, blasenartige Erhöhungen auf der Oberfläche von Metallgüssen; —upon clay-pipes, die Formnätze an thönernen Pfeifen; 2) a) die (Hig-)Blatter, Blase, das Bläschen, der Schwärze; b) (od. blistering) die Entzündung mit Eiterblättern, bef. b-s, pl. die Blasenkrankheit, Blasenjuche, Haut- u. Klauenjuche (der Kinder); (—plaster), das Blasenpflaster, Zuggpflaster, die spanische Fliege; —beetle, —fly, der Pflasterläufer, die spanische Fliege (Spanish fly); —stool, T. der Blasenstuhl, Brennstuhl, Cementstuhl.

**To Blister, v. I. intr.** Blasen bekommen, sich mit Blasen bedecken, schwären, schwellen; II. tr. 1) mit Blasen bedecken, auf (with Dat.) Blasen ziehen, Blasen machen; auf (with Acc.) Blasenpflaster &c. auflegen; b-od, p. a. **Blis'terous** (*Dick. L. Dorrit* 2, 24), **Blis'tery, adj.** mit Blasen bed., voller Blasen, blasig; b-od copper, das Blasenpulver; b-od steel, f. Blister-steel; b-ing-plaster, f. Blister-plaster.

**Blit, p. a. provinc.** für Blightly.

**Blite (Blites), s. Bot.** 1) die Beermelde, der Meier (*Bitum L.*); 2) das Meierkraut, der weiße Amarant (*Amaranthus bitum L.*).

**Blith, I. s.** die Bieftmisch (Blistings); II. f. d. j. 23.

**Blithe** (*Sh., W., P., St. J., Inf., F., Ja., Wb., Kn., Sm., Reid, Craig* u. die neueren), **Blithe'ful, Blithe'some, pl. adj.** (—ly, adv.) froh, fröhlich, munter, heiter, leichten Sinnes, lustig, vergnügt, aufgeräumt; —meat (blythe meat), f. schott., das bei Gelegenheit der glücklichen Geburt eines Kindes von den Angehörigen der betr. Familie eingenommene Essen (Studen &c.), der Freudenmahls; II. —ness, s. die Fröhlichkeit, Munterkeit &c.

**Blive, s.** fliegen aus Bolive.

**Blöach, s. († &) provinc.** die Blase, Blatter; das Aufgebauchte.

**Blöa'cher, s.** (nord.) das große, dicke Thier.

**Blöak, s. slang.** 1) der (anständige) Herr, das solide Hans; 2) der Mann, Kerl &c.

**To Blöat** (Blöte), v. I. tr. lit. & fig. (to — up, aufschwellen, aufblähen; II. intr. aufschwellen, auflaufen; blöat als ziggige Form für bloated in *Sh.* Hamlet 3, 4, 182 beruht nur auf Vermuthung ft. der alten Lesarten blowt u. blant.

**Blöa'tel, l. p. a.** aufgeschwollen, (aufgeblüht) (—with, von); fig. aufgeblasen; a —pair of shoes (*Dick. Grt. Exp.* 2, 263), ein Paar (durch Nässe) aufgetriebene Schuhe; —boring, Blöa'ter, s. der geräuscherte Färing, Föcking; II. —ness, s. die Geschwulst, Aufgeblühtheit, Aufgeblasenheit.

**Blöb, s.** (Nebenform von Blab) coll. 1) das kalbige, kindliche; die Bläse, das Aufgeblasene; das Klumpchen; a —of dow (*Ramsay* bei *Worc.*), eine Hauperte; 2) die Unterlippe, das dicke Wank; 3) das Flundermaul, die Flunderlache; 4) cant. das Gerede, Gespäth; on the —, gesprächswild, durch mündlichen Verkehr; —chooked, banebändig; —lipped, f. Blöbberlipped; —milk, provinc. die dicke Milch; —nose, die fultige Nase; —talo, †, f. oben, 3.

**To Blöb, f. To Blab.**

**Blöb'ber, s. provinc.** 1) die Blase; 2) die Lappalie, der Pfifferling; —lip, die dicke Lippe; Burtstippe; —lipped, dicklippig, großmäulig.

**Blöck, s. 1)** der Block, Klotz; carved —, Carp. das Bogenholz, der Krümmung; a —of marble, ein Marmorblock; a —of metal, das Stütz, die Gans; 2) a) der Stein (bei den Buchbindern); b) ink —, Print. der Farbenstein; 3) (of a break) Halt, der Bremsklotz, Bremsstein, die Bremsbade; 4) Paper-m. die Platte, das Grundmörtel (des Golländers); 5) a) der Klotz, Block zum Holzschneiden; b) (im Kattun-druck) die Druckform, das Druckmörtel; 6) Halt, die Hufstirn, der Hufstöß; 7) Shoe-m. das Lochholz; 8) der hölzerne Kopf, Verdrickstod; 9) das Klotzholz; 10) a) Mar. der Kloben, Block; die (Block-)Seile, Blockrolle, Jungfer, Flasche (des Flasenzugs); b) die Laufrolle (am Spinnstuhle einer Färberei); Am. das (Säuer-)Gewicht (auch bei engl. Schriftst.: *Kingsley*, *Mytania*, *Fraser's Mag.* '52, 549, *Ill. Lond. News*, Sept. '67, 338; *Miss Yonge*, *Dyn. Terr.* 1, 4; 7, &c.); 14) die Verperrung; Sperrung; fig. der Klotz, plumper, dumme Kerl, Dummheit; —and —, bef. Mar. Block an Block (chock-a-block); to come to the —, auf das Schaffot kommen, enthauptet werden; to east a —in one's way, Einem ein Hindernis in den Weg legen.

**To Blöck, v. tr. 1)** a) hemmen, hindern; sperren; verstopfen; einschließen; b) anhalten, aufhalten; 2) mit Blöcken versehen; durch (angesezte, angecimte &c.) Blöcke befestigen; 3) Halt. (Hüte) anstoßen; to — up, blockieren, verarmen; to — out, 1. Carp. (the timber, das Stammholz) zu Schirholz zureichten; 2. Wood. anschieben, (aus dem Größten) ausschneiden, ausstechen; 3. Sculp. bildhauen; 4. ansperrern, anschießen.

**Blöckade, s.** die Blockade, Einschließung; —man, der zur Verbindung des Schiffs (preventive service) angestellte Küstenwächter.

**To Blöckade, v. tr.** blockieren, einschließen.

**Blöck'-, in comp. Mas-s.** —bond, der Blockverband, englische Verband; —and cross-bond, der Block-u. Kreuzverband, gemischte Verband; —books, Print. Bücher mit Holztafeln gedruckt, xylographische Drucke; —carriage, Mil. der Blockwagen.

**Blöck'er, s. 1)** (schott.) †, einer, der einen Sandel abschleift, der Waffer; 2) (nord.) das Breitbeil.

**Block**-, in comp. —furnace, *Iron- u. der Stüdojen, Wollsofen* (niedrige Schachtofen); —hammer, der Stempelhammer, Vertikalhammer, Zählhammer; blockhead, der Dummkopf, Klotz(hopf); blockheaded, dumm; block-headism, das dummköpfige Wesen; die Klotzhöpfigkeit; blockheadly, *adj.* wie ein Dummkopf, dummköpfig; —holder, (im Sägenwälen) der Blockhalter; —house, 1) *Mil.* das Blockhaus; 2) *vulg.* ein Gefängnis; Zuchthaus.

**Block**'e, s. (vgl. ...io) das Blockchen, Klöbchen (als Schmeichelwort: *Rubston*, Russ. Folk Tales, 168).

**Block**'ing, s. die zur Unterstützung od. Befestigung angebrachten Blöcke, das Blockwerk.

**Block**'ing-, in comp. —axe, f. Blocker, 2. —course, s. *Archit.* der Sockel; in klassischen Gebäuden: 1) die Steinlage über dem Giebel; 2) die untere Steinlage (eines Gebäudes) ohne Leiste.

**Block**'ish, I. *adj.* (—ly, *adv.*) klotzig, klotzig, plump, tölplich, dumm; II. —ness, s. das klotzige Wesen, die Plumpheit.

**Block**-, in comp. &c. (—like, wie ein Klotz, klotzig, (Blockisch); —maker, der Blockmacher, Blockdrucker; —mast, ein Gütermast od. Schebekemast mit vierzigem Topp u. Scheiben; —paving, das (Straßen-)Pflaster v. Holz; —print, 1) der Druck mit ganzen Holzsteinen, das Drucken mit Holzschritt, der Holzdruck; —sheaves, *pl.* Blockschneiben; 2) (in Klammern) der Handdruck; —ship, das Blockschiff (altes abgetakeltes Schiff, als schwimmende Batterie re. benutzt); —sight, das Zandvisir (an Gesehnen); —sketchbook, ein Skizzenbuch, dessen Blätter am Schnittte oberflächlich zusammengelebt sind, so daß sie sich, so oft als es nöthig ist, leicht ablösen lassen (Pin.); —stick, *provinc.* (nord.) der Knüttel; —system, das Sprengstein (auf Eisenbahnen); —stones, *p.* rohe Steinmassen; —tin, das Blockzinn, massive Zinn; *Gunn-s.* —trail, der Block; —trail carriage, die Blocklafette; —wood, das Campescholz.

**Blöke**, s. *slang*, (Miss Braddon, Sir Jasp. 1, 110; *Gentl. Mag.* Nov. '72, 513; Dec. '73, 399) wie Bloak, m. f.

**Blö**'mary f. *Wb.*, *Worc.*, *Ku.*, *Craig*, *Nutt.*; blö— *Ja*, *J.*, *f.* Bloomery.

**Blond**, (*frz.*) I. (auch Blönde) *adj.* blond, (auch vom Gesicht) hellfarbig; II. s. 1) (Blönde) die Blondine, das blonde Fräulein; 2) od. —lacc, die Blonde (Art seiner hellen Spitzen, mit und ohne Blumen); —maker, der Blondenköppler, die Blondenköpplerin; —silk, die Spitzenseide.

**Blöne**, s. *cant.* ein Mädchen, i. Blöwen.

**Blönk**, **Blönt**, *adj.* († & *provinc.*) schwerfällig; dumpf; mürrisch; z. to —, tauschen.

† **Blönke**, s. das Kriegsgesäß.

† **Blönk**'et (Blönck'et), *adj.* gran, hellfarbig (*Spens.* bei Todd).

**Blood** (blüd), s. 1) das Blut (auch *fig.* wie im Deutschen) das Gefühl; in dieser Bdg selten im *pl.*: our b-s | no more obey the heavens than our couriers | still seem as does the king (*Sh.*, *Cymb.* 1, 1), Gleich u. Blut gehört dem Wetter mehr nicht, als die Hühner | fings anschau wie der König (*Widm.*); *fig-s.* 2) a) das Blut, Gefühl, die Abhängung, Sehnsucht; b) die Blutsverwandtschaft; by —, durch Blutsverwandtschaft; 3) das Blut, der Saft (der rothen Trauben z.), the — of grapes (*schon* Gen. 49, 11); 4) das Blut: a) das Leben; b) die sinnliche Natur od. Reigung des Menschen; the resolute acting of your — (*Sh.*, *Meas.* 2, 1), der ungeheime Andrang Eures Blutes; beauty is a witch | against whose charms faith melteth into — (*Much Ado*, &c. 2, 1) vor der Hölle, | der Schönsheit, Zauberkünsten schmilzt die Treue | in eitel Blut dahin (*Widm.*); the — and baseness of our natures (*Oth.* 1, 3,

322), unser Blut u. die Gemeinheit unserer Natur (*Dieck*); 2) das Temperament, die Gemüthsstimmung, Gemüth; it better fits my — to be disdained of all (*Much Ado*, &c. 1, 3), meinem Gefühl thut es besser an, (*Dieck*); meiner Gemüthsart sieht es besser an, von allen verachtet zu werden; d) die feurige Stimmung, der Muth; while his — was poor (*1 Hen. IV* 4, 3), noch bösen Muthes (*Dieck*), bei arm'rem Blute (*Widm.*); e) die Aufregung, Leidenschaft; die Hitze, der Eifer, Zorn; were't my fitness, | to let these hands obey my — (*K. Lear* 4, 2), wär's ziemend, daß die Hand dem Blut gehorche (*Dieck*); his — is up, sein Blut ist in Wallung, in Aufrühr, sein Zorn ist entbrannt; 5) †, zur Bezeichnung eines Menschen: a) a poor little — (*provinc.* nach *H.-L.*), ein armes junges Blut; b) a young —, ein junger rascher Mensch; c) überh. der edle, hochstrebende, feurige Mann; Rome, thou hast lost the breed of noble b-s (*Jul. Cas.* 1, 2), Rom, du vermagst nicht mehr edle Männer zu erzeugen; sweet b-s (als halb-familiäre Anrede an Vornehme, *L.L.* 5, 2, 114); süße Herzen (*Herzberg*); d) aa) der Lebemann, seine Herr, Modemann; bb) der Brandwind; der Schläger, Eisenreißer; c) (von Pferden) für Full blood das Vollblut (*vgl.* Half blood); to be in — (*Shksp.*, &c.), (bes. vom Schwid) bei voller Gesundheit und Kraft sein; princes of —, Prinzen von Geburt; a gentleman of — and breeding, ein Herr von guter Familie u. Erziehung; an old —, ein Pferd mit langem Stammbaum; new —, Pferde, welche nicht von dem ersten in England eingeführten arabischen Hengste (*Godolphin*) abstammen; the whole — is preferred to the half —, vollbürtige Kinder gehen den Stiefkindern vor; a distemper that runs in the —, ein Familienübel; for my —, *coll.* (und) wenn es um mein Leben ginge, um Alles in der Welt; in cold —, bei kaltem Blute; to let one —, Einen zur Ader lassen; to be let —, zur Ader lassen; to bleed ill —, böses Blut machen, die Gemüther erbittern; — for —, *Comm. cant.* der Austausch (*Gegentausch*) in Waaren z.; *pro-s.* true — will always show itself, wahrer Adel verleiht sich nicht; a foal of — may be suckled into a garran, ein feuriger Knabe kann durch falsche Erziehung zum Dummkopf werden.

To blood (blüd) *v. tr.* 1) (Einem) Blut entziehen, zur Ader lassen (*To bleed*, to let blood); 2) blutig machen; 3) a) *Sport.* an Blut gewöhnen (einen Jagdhund) *with Acc.* dressiren, nicht †, *vgl.*: the master knew better than to — his young hounds on anything but what they were thereafter to pursue, *Gentl. Mag.* Nov. '73, 511; b) übertr. (amerikanische Truppen) an blutigen Kampf gewöhnen (*Macaulay* bei *Wb.*); 4) †, erhitzen, erbittern, aufbringen.

**Blood**— (blüd), in comp. —alley, *coll.* die röhliche Marmorhalle (*vgl.* Alley); —baptism, *Ecl. Hist.* die Bluttaufe; —bessotted, *Shksp.* blutbefleckt, blutbespritzt; —boltered (*Sh. Mach.* 4, 1, 123; außer Bgß mit bolter, das Sieb; daher Voß irrthümlich: blutdurchsiebt; vielmehr jetzt noch in Warw. nach *Stevens* zu spr. baltered) üblich v. geronnenen, bei. mit den Haaren zusammengebackenen Blute mit Blutstumpen bedeckt, blutbefleckt (*Ecl.*); wundenvoll, Wod. blutträuflich; —bought, mit Blut erlanzt; —brother, der seltliche Bruder; —cell, die Blutzelle; —consuming, blutverzehrend, die Körperkraft verzehrend; —crimsoned, *poet.* vom Blute roth gefärbt, blutroth; —dise, *Physiol.* das Blutfieberchen; —dock, *f.* —wort, 2; —drenched, in Blut getränkt; —drinking (*Shksp.* 1) (2 *Hen. VI* 3, 2) wie —consuming; 2) blutdürstig, blutgierig, nach Blut sehnd; as cognizance of my —drinking hate (*Sh.* 1 *Hen. VI*, 2, 4), (v. der weißen Hölle der Yorks) als Sinn=

bild meines blutdürstigen Hasses (*Dieck*); —dyed, mit Blut od. vom Blute gefärbt; —fallen, *provinc.* mit Frostfriesen befaßt; —flower, 1) *Bot.* das Blutkraut (*Rumex sanguineus L.*); 2) die Blutblume (*Hemeranthus L.*); —frozen, erstarrtes Blut habend.

† **Blood**'ful (blüd—), *adj.* (*Marston* bei *Wb.*) voll Feuer und Lebenskraft, feurig.

**Blood**— (blüd—), in comp. —guiltiness, die Blutschuld; —guilty, mit Blutschuld befaßt, des Mordes schuldig; —heat, die Blutwärme; —horse, das Vollblut-Pferd (von edlem arabischen) Gefühl; —hot, blutwarm, laß—boured, der Schweißhund; *fig.* Bluthund.

**Blood**'ly (blüd—), *adv.* 1) blutig z., *vgl.* Bloody; 2) *vulg.* jämmerlich, abscheulich.

**Blood**'iness (blüd—), s. 1) die blutige Beschaffenheit, das Blutige, die Blutigkeit; 2) der Blutdrust, die Blutgier.

**Blood**'ing (blüd—), I. s. 1) das Blutig-machen z., *vgl.* To blood; 2) †, die Blutwurft; der Blutpudding; II. in comp. (Lucas) —basin, das Aderlabbecken; —case, das Aderlafzeug; —instrument, das Aderlafstein, der Aderlafschnepper.

**Blood**'less (blüd—), *adj.* (—ly, *adv.*) 1) blutlos: a) blutleer, leblos, todt; thou — remnant of that royal blood (*Sh. Rich.* III 1, 2) du blutleier (leblos) Rest jenes königlichen Stammes der Lancaster; b) bleich; 2) ohne Blutvergießen, blutlos; a — conquest, eine Eroberung ohne Blutvergießen; a — operation, *Surg.* eine unbblutige Operation; 3) ohne Feuer u. Zehrfahrt, leblos, schlaff.

To blood'let (blüd—), *v. intr.* Blut lassen, zur Ader lassen; *r. s-s.* b-ter, 1) der Aderlaffer (Bleeder); 2) der Aderlafvertheidiger; b-ting, das Aderlassen; der Aderlaß. [ähnlich.]

**Blood**'like (blüd—), *adj.* blutartig, blutblut—  
**Blood**— (blüd), in comp. —marked, mit Blut gezeichnet, blutbefleckt; —money, das Blutgeld, der Lohn für die Überführung von Mördern, Räubern z.; —olph, *provinc.* der Gimpel (hull-sinch); —polluted (*Pope* bei *Worc.*) blutbefleckt; —pudding, i. Blooding; —red, blutroth; —relation, der Blutsverwandte; —relationship, die Blutsverwandtschaft; —root, die Blutwurzel (*Sanguinaria L.*); —running itch, *Furr.* ein mit Blutvergift verbundener Ausatz der Pferde; —sacrifice (*Sh.* 1 *Hen. VI* 5, 3), die Blutsopferung (*Dieck*); —shaken (*Ben J.* bei *Luth.*; eigtl. im Blute, i. e. im Innersten) aufgeregt, erhit.

**Blood**'shed, **Blood**'-shedding (blüd—), s. das Blutvergießen; his precious b-ing (*Communication Service* bei *J.*), die Vergießung seines theuren Blutes; free from guiltless b-ing (*Sh.* 2 *Hen. VI* 4, 7), frei von der Vergießung unschuldigen Blutes.

**Blood**'-shedder, s. der Blutvergießer; **Blood**'shot (blüd—), I. (w. fi.) Blood'shot-ten) *adj.* von Blut durchdrungen, aufgeschwollen, mit Blut unterlaufen; II. —tenness, s. das Unterlaufen sein mit Blut.

**Blood**—, in comp. —sized (*B. & Fl.*, w. fi.) mit Blut beschmirt, beindelt; —snake, *Amphib.* die Blutslange (*Hemorrhus L.*); —spavin, *Furr.* der Blutpath; —spiller, der Blutvergießer; —spilling, das Blutvergießen; to —stain (*Byron* bei *Worc.*), mit Blut beflecken; —stained, blutbefleckt; —stick, *vul.* ein kurzer, schwerer, zum Aufschlagen auf die Nasenrinne beim Aderlaß gebrannter Stod; —stone, *Miner.* der Blutstein (Hematit); —stroke, *Med.* der Blutschlag; —sucker, der Blutsauger; 1) a) der od. das Blutfangende; b) *provinc.* der Blutgel (heech); 2) *fig.* der Blutdürstige, Mörder; —sucking, 1) blutfangend, blutziehend; 2) (*Shksp.*) blutverzehend (wie —drinking, 1, —consuming); —swain (*May* bei *Worc.*) mit Blut unterlaufen; —thirster, der blutdürstige, mordgierige Mensch; —thirstiness, die Blutdürstigkeit; —thirsty,

blutdürstig; —vessel, Anat. das Blutgefäß; —warm, blutwarm, lau; bloodwite, Archæol. das Blutgeld, Bergelt (Blutstrafe für einen begangenen Mord); —won, durch Blut gewonnen, bluterauft; —wood, das Blutholz, Nicaraguaholz, Campêcheholz; —worm, Helminth. der Blutwurm (*Hemidion*); bloodwort, Bot. 1) die Blutwurz (*Geranium sanguineum*, & *Tormentilla* L.); 2) der Blutampfer (*Rumex sanguineus* L.).

**Blood'y** [blud'], adj. 1) blutig; 2) a) blutähnlich; blutroth; b) das Blut betreffend ...; lust ist but a — fire (*Sh. Merry Wives* 5, 5), die Wollust ist nur ein Feuer im Blute; —flux, lit. der Blutfluß; f. unten; 3) blutigierig, blutdürstig; 4) ein bei Gamern häufiges, höchst gemeines Schimpfwort: verdammt, verflucht ...; a — rascal, ein verdammter Schuft, Erzfeind; —drunk, viehnäßig betrunken, toll und voll.

**To Blood'y** [blud'], v. tr. blutig machen, mit Blut besetzen.

**Blood'y** [blud'], in comp. &c. — back, vulg. Spottname der engl. roth uniformierten Soldaten; —bone, auch —bones (*Locke*, on Ed. 138), f. Blutknochen der blutige Knochen, vgl. Raw-head), Eigenname eines Kobolds od. Teufels; —eyod, blutgängig, mit wilden, graunigen Augen und Bliden; —faced, mit blutigem Angesicht, mit blutdürstigen Widen; —flux, die rothe Wunde; —fluxed, mit dem Blutgang behaftet; —hand, 1) *For. Law*, die (von getödtetem Wibe) blutige Hand eines im Walde Ergreifenen (ebd. als hinlänglicher Beweis der Wilddeberi betrachtet); 2) *Herald*, die blutige Hand: das Waidzeichen der engl. Baronetswürde; —heeled cock, f. Hooper; —hunting (*Sh. Hen* V 3, 3), nach Blut jagend od. tragend, blutdürstig; —jenny, Cook, ein gebadener Schafkopf; —minded, blutigierig, mordlüstig, graunig; —red, blutroth; —rod, f. —twig; —scepterod (*Sh. Macb.* 4, 3), mit blutigem (durch Blutthat erlangtem) Scepter beehrt; (—sweat, 1) der blutige Schweiß, Blutausseß; 2) f. Sweating-sickness; —twig, Bot. der Gartirigel (*Cornus sanguinea* L.); —warrior, provinc. (auch —wallor) die Mauerblume (entfielt aus Wall-flower).

**Bloom**, s. 1) die Blüte, Blume; 2) die Blüte (Wüstenzeit), der Flor; 3) a) das Blane, od. der Reif auf Flammen ...; b) der Stamm, die feinsten Fäden; c) fig. der Schmelz, Duft, zarte Fauch, die Frische; to take the — of a thing, eine Sache des Schmelzes berauben; 4) bef. b-s, pl. die glühende (Feber-) Hitze; b) der heiße Wutstoß; 5) *Miner*, die (Kreisel-) Blüte; 6) *Iron-w.* a) der Reif, Deut, Deutung, der Theil, Wolf, die Kuppe (der in den Eisenfrischherden gar gemachte große Klumpen von schmiedbarem Eisen; ball, lump, loop); of charcoal-steel, der Schrei, die Rote (*T. Tusch.*); b) der Anlaufsolben; — of youth, fig. die Jugendblüte.

**To Bloom**, v. i. intr. 1) lit. & fig. blühen; 2) coll. erglänzen, Glie anstrahlen; II. tr. (n. ii.) blühend (als Blüten) hervorbringen, hervortreiben.

**Bloom'er**, s. (nach einer Amerikanerin dieses Namens) 1) ein kurzer Frauenanzug mit weitem am Kniechel zusammengeknüpften Hümpfchen; 2) die sich dieser Tracht Bedienende.

**Bloom'ery**, **Bloom'ary**, s. *Iron-w.* 1) das Frischfeuer, die erste Schmelde (in den Eisenhämmeren), das Puppenfeuer, Wölfeisen; 2) f. Bloom, 5; —high-furnace, f. Block-furnace; —house, die Puppenfrischhitte (*T. Tusch.*). [haßen]

**Bloom'-hook** [-huk], s. *Iron-w.* der Reif-Blö'm'ing, I. p. a. (—ly, adv.) blühend, blüthenreich; II. v. s. 1) das Wüthen; 2) *Parul.* f. Bloom, 3, b; 3) *Iron-w.* das Zängen, Ausschmelzen des Reifes (Shingling); —rollers, die Zängwalzen, Zungenwalzen (Puddling-rollers); III. —ness, s. der blühende Zustand, die Blüte.

**Bloom'-**, in comp. —iron, *Iron-w.* das Wölfeisen; —plate, das Sturzblech; —raisins, pl. die Pottroinen; *Iron-w.* —rolling-mill, das Zuppenwalzwerk; —steel, der Reusstahl, naitliche Stahl; —tongs, die Ranzange.

**Blö'm'y**, adj. blühend, in voller Blüte stehend; blüthenreich.

**Blöre**, s. (+ &) provinc. das Blasen, der dröhnende Sturmwind. — **To Blöre**, blasen, brüllen, brausen (vom Sturmwind).

**Blöss**, 1) a) provinc. (auch weßschott.) das derbe muntere Mädchen, die flinke Dirne; b) cant. das vorgeblühte Weib eines Gamers (Blowess); 2) provinc. das wirrige Haar.

**Blös'som**, s. die Blüte (auch abstract von der Blütezeit: [*Thomson's Seasons*] then in their fall — of reputation, *Johns. Lives* 2, 307); —bud, die Blütenknospe (im Ggf. zu Leaf-bud); —color, die blühende Farbe; —horse, ein pferdichfarbened Pferd; —month, der Blüthenmonat; —paper, röthliches (Fisch-) Papier. [Blüthen treiben]

**To Blös'som**, v. intr. lit. & fig. blühen, Blös'somy, adj. blüthenreich, blühend.

**Blöt**, s. 1) der Kied, Kied, Tintenstied; Stied; 2) das Ausgestrichene, Ausgewischte, Getilgte; die Tilgung; 3) fig. der Stied, Schanßel, Mafel; 4) *Gam.* (schon bei Florio 1611), vgl. *H.-U.* die Blöße, der ungedeckte Stein (im Brettspiel); to hit a —, auf einen ungedeckten Stein treffen; fig. eine Blöße finden; to make a —, 1. einen Kied machen; 2. etwas (aus)streichend, (aus)löschend, tilgen; 3. (im Brettspiel) einen Stein ungedeckt lassen; fig. sich eine Blöße geben; —hit, s. fig. das Treffen auf eine Blöße (*Lever, Glenc.* 1, 134).

**To Blöt**, v. i. tr. 1) bedecken, bedecken; beneugen; bedecken, besetzen (auch fig. — vernachlässigen); 2) (oft mit out) a) verdunkeln; (—out, Geschriebenes ... aus)streichend, (aus)löschend; the sun blotted out from the heavens (*Prescott* bei *Wb.*), die vom Himmel geligte Sonne; b) fig. (from the memory, &c.), aus dem Gedächtniß verwischen, tilgen; my name be blotted from the book of life (*Sh. Rich.* II 1, 3), [dann] sei mein Name aus dem Buch des Lebens getilgt; to — the scrip and jar it, cant. für Jemand einstecken, gut sagen; II. intr. durchschlagen (vom Papier ...), fieden.

**Blö'th**, s. 1) der (bef. nasse) Stied; —paper, provinc. das Löschpapier (Blotting-paper); 2) der Panstied; die Finne, Sigblatter.

**To Blö'th**, v. tr. (bef. mit Nässe) bedecken, besetzen, beschmücken, schwarzzen; b-ed (blötsht), p. a. 1) od. Blö'th'y, adj. mit Stieden od. Finnen bedekt; stiedig; finmig; 2) *Bot.* (von der Farbe einer Blanze ...) gestiedt.

**To Blö'te**, f. To Blot.

**To Blö'th'er**, v. intr. (nord.) unnützig schwagen, plappern (auch To Bluther, To Bludder).

**Blöt'ted**, p. a. bedekt ... vgl. To Blot; —china waro, ungleich gemaltet Porzellan, um die schadhafte Stellen zu bedecken; —lineaments, fig. grobe Blide.

**Blöt'ter**, s. 1) der Bedeckende ...; 2) *Comm.* die Klafde, das Notizbuch (Waste-book).

**To Blöt'ter**, (*Carlyle, Cromw.* 3, 427) f. To Blutter.

**Blöt'ting-**, in comp. (vgl. To Blot) —book, —case, —pad, die Schreibunterlage von Löschpapier; die Schreibmappe; —paper, das Löschpapier, Stiehpapier.

**Blö'd**, s. (+ &) provinc. (schott. [bei *W. S.*, &c.], vgl. *Bluid*) für Blood.

**Blöße**, &c., f. Blowze.

**A. To Blöw**, v. irr. (pp. Blown) 1. intr. (n. ii.) für To Blossom, to Bloom blühen; a flower blown in its native bed (*Copper*), eine auf ihrem mütterlichen Boden erblühte (erwachsende) Blume; a newly blown white rose (*Mrs. Gore* bei *S. r.*), eine frisch aufgeblühte ...;

II. tr. (*Mill.*, n. ii.) zur Blüte bringen, sprossen machen, hervortreiben.

**Blöw**, s. 1) coll. die (einzelne) Blüte (Blossom); 2) das Blühen, die Blüte, der Flor.

**B. To Blöw**, v. irr. (imperf. blöw [coll. blöwed, so bei *Kirke White*, Star of Bethlehem-m; pp. blöwn, [f, or] vulg. blöwed).

I. tr. & intr. 1) f, schlagen; 2) (von Fliegen ...; pp. blöwn, [f, or] vulg. blöwed).

II. intr. 1) (mit dem Munde) blasen (auch vom Winde ...), wehen; it blows, der Wind geht; —high, —low, *Sea phr.* mag es nun stark blasen oder leicht wehen, d. i. auf jeden Fall; 2) a) stark athmen, keuchen, schnaufen, schnieben; b) sich verschmaufen, Luft schöpfen; 3) (von Blasinstrumenten) blasen, erschallen, schallen, (von der Orgel ...), ertönen. 4) *Am. vulg.* prahlen, großreden; to — in, hinein, herein blasen, wehen; to — over, bef. fig. (vom Sturm) sich legen, vorübergehen; to — up, 1. sich erheben (vom Winde); 2. (von Pulver ... in die Luft blasen, aufsteigen, explosiren; to — upon, 1. a) allgemein besamt machen; it is blown upon, Jedermann führt es im Munde; es wird ausgesprochen; bef. b) in böses Gerede, in Mißcredit bringen, (einem) Schlimmes nachsagen, (ihn) verstreuen; b) cant. (seine Spießgesellen) verathen; 2. *Adl.* (bei *J. Ch. Lamb* bei *Wb.*) (bekannte Stellen aus Schriftstellern) durch übermäßige Wiederholung abnutzen, entwerthen; blown upon, abgedroschen, angelieert.

III. tr. 1) blasen, wehen; what happy gale blows you to Padua here ...? (*Sh. Taming*, &c. 1, 2), welcher günstiger Wind bläst dich hierher nach P.? the tempest blew the ship ashore (*Wb.*), der Sturm blies das Schiff ans Ufer; it's an ill wind that b-s nobody (any) good, proverb, es ist ein schlimmer Wind, der Niemandem Gutes zuecht (d. i. günstig ist); 2) (das Feuer ...; anblasen, anfauchen; 3) (ein Blasinstrument) blasen; to — the trumpet, die Trompete blasen; to — a horn, auf einem Horne blasen; 4) a) blähen, aufblasen; to — a bladder, eine Blase aufblasen; b) fig. aufblasen, aufblasen; blown ambition, aufgeblasener Ehrgeiz; 5) to — one's self, sich (durch Laufen ...; außer Athem bringen, bef. im pp. blown, m. i.; a) (durch das Gesicht) webreiten, ausbreiten, aufsprengen; b) cant. (wie intr. to — upon) verrathen; 7) vulg. (wie To Blast, To Bless, To Hang, &c.) für To Damn, bef. in der Participleform blowed; I'll be blowed! für damned, hanged, &c.; —it! (wie damn it! hang it!) hö! der Seufzer (Zuseuf ...; it blows great guns, coll. es weht ein eustetischer Wind; der Sturm tobt furchtbar; to — the hollows, lit. den Felsabalg ziehen, bef. die Wälge (einer Orgel) treten; to — a cloud, coll. (eine Pfeife Tabak) rauchen; to — glass, Glas blasen; blown glass, geblasenes Glas (Ggf. cut glass; an array of blown-glass tumblers, *Miss Braddon*, Sir Jasp. 1, 207); to — a kiss, (Vernachlässigung) eine Küsshand zuwerfen; to — one's nails, in die Hände blasen, um sich zu erwärmen; to — the (od. one's) nose, sich schnäuzen; to — tin, Zinn schmelzen; to — away, to — off, wegwegen, wegblasen, abblasen; fortblasen, fortreiben; verlagen; to — down, umwerfen, umbblasen; to — in, (einen Hofen) anblasen, in Brand setzen; to — off, 1. f. to — away; 2. to — off the pieces, *Comm.* die Stüde abblasen (die Kanonen mit etwas Pulver abfeuern, um sie zu reinigen); to — off the steam, den (überflüssigen) Dampf ablassen; fig. sich ausleben; to — out, 1. (ein Licht) ausblasen, auswehen, auslöschend; 2. vulg. (to — out one's hide) gleichf. Jemandes Haut ausblasen, (ihn) mieden, die Zehen; 3. (einen Hofen) ausgehen lassen; to — up, 1. a) aufblasen; b) fig. aufblasen, aufblasen machen; 2. (ein Feuer) anblasen, anfauchen (auch fig.);

erregen, aufwachen; 3. a) (mit Pulver) in die Luft sprengen, (eine Mine) springen lassen; b) übertreiben, in die Höhe treiben; the —ing up of living (by water getting under it), die Luftvermehrung e's Fundaments; c) fig. (einen Plan u.) zunichte machen; 4. coll. anstellen, hantieren, machen, ansetzen, (einem) den Text lesen; to — np mußten od. veel, *Bulch*, Schöpf- od. Kalbfleisch aufblasen; to — up the city in a tumult, einen Aufruhr in der Stadt erregen; to — the gab, to — the gas upon one, *cant*, einen Spießgesellen verachten, ansetzen, zündeln. Geheimnisse ansplaudern, um ihm zu schaden.

**Blow**, s. 1) der Schlag, Streich; coll. Schmiß; (selten:) Stoß (auch von einem Erdstoß, *Toll. Wind*. 31); Wurf; a — of the fist, ein Faustschlag; 2) das Schmeißen (der Infanterie); 3) fig. der Schlag (of fortune, des Schicksals); 4) der Streich; Unfall; 4) *vulg.* (— out) das Zerschlagen, die Zerstörung; 5) *cant* (*Große*) — Blowen; a — up, eine Explosion, ein Ausbruch, Ausfluß; eine Entdeckung u. die dadurch verursachte Verwirrung, Verwirrung; die Schelte, der Karm; at a —, fig. auf einen Schlag, plötzlich, auf ein Mal; to hit the —, 1. den rechten Fleck treffen; 2. *cant*, fehlen; 'tis but word and — with him, er schlägt im Augenblick zu; to make a — at a thing, nach etwas schlagen; to come to (handy) b-s, handgemein werden; without b-s, ohne Feindseligkeiten; 6) v. s. (wie Bark, Batho, Tako, Yield, &c.) das (einmalige) Blasen; have a — at it (*Druck*. Copperf. 1, 97), bläs einmal (auf deiner Fiste).

**Blow**, in comp. —ball, 1) (*Ben J.*) die irdene Haarröhre des Kienzuges, deren Frischheit ein Luftkahn leicht abbält; 2) die Kornblume (*Sad Sheph.* 8 bei *H.-ll.*; wol zur ersten Wdg gehörig); —bellows, pr. der Blasebalg; —boll, f. der Trumfentel.

**Blow'en**, **Blow'ess**, s. *cant*, die gemeine Dirne, das Menich (Bloss).

**Blower**, s. 1) a) der od. das Blaseuder; b) der Bläser, Bläser; Confluent; c) der Glasbläser; d) der Wälgtreter (an einer Drelsch); e) *Mar.* der (eine Wasserfalle von sich blasende) Wasserschiff; 2) (bei *in Cornu*). a) der (Zinn-)Schmelzer, Bläser einer Zinnhütte; b) *iron*, der Geldmacher; 3) (bei *nord.*) (in Bergwerken) die starke Gasausströmung; das heilige schlagende Wetter; 4) der aufbrausende Mensch; 5) *vulg.* ein verlauntes Mensch, das als Weib gilt; 6) *T. a)* das Gebläse, Blaserohr; b) das Gebläse in einem Djen od. Kamin (zur Vermehrung des Fußwegs); 7) *Spin.* a) (blowing-machine) die erste Schlagmaschine, Putzmaschine; b) — and spreader, die zweite Schlagmaschine, Wattmaschine; 8) *cant* (*Große*), die Tabakspfeife.

**Blow**, in comp. —fly, die Schmeißfliege (*Flesh fly*); —hole, das Quittloch, Zugloch.

**Blow'ing**, 1. p. a. windig, stürmisch; —weather, stürmisch (*See* volldundiges) Wetter; II. v. s. 1) a) das Bläsen i. vgl. To Blow, A.; b) pr. die (einzelne) Blüte; 2) das Blasen i. vgl. To Blow, B.; III. in comp. —apparatus, T. das (Kolben-)Gebläse (zur Luftreinigung in Bergwerken); —back, das Gebläsewerk; —cylinder, T. der Gebläsecyllinder; —engine, T. die Gebläsemaschine, das Gebläse; —engine with slide-valves, das Schiebergebläse; —cylindric —engine, das Cylindergebläse; —furnace, *iron-w.* der Blau- (od. Blau-)Ofen, Blaseofen, Glastofen; —hole, das Mundloch (of a Auto, einer Fiste); —horn, ein Zuthorn, Alpenhorn; —iron, *Glass*, die (Glastmacher-)Pfeife; —machine, 1) f. —engine; 2) f. Blower, 8; —machinery, i. —apparatus; —snake, —vipera, eine am. umgibtige Schlange (*Heliconia platyrrhynchos* Latr.), welche sich zum mit Geräusch aufbläst u. den Kopf in die Breite legt (Puff-adder, 2); —up, coll. das Schelten, Auszanken, die Straßpredigt.

**Blow'milk**, s. pr. die abgetrahnte Milch. **Blown**, p. a. (v. To Blow, B.) 1) (auf-)geblasen; —herring, f. Blatod herring; 2) bläsig (bei *Fond.*); —holes, Gußlöcher; 3) *Farr.* blählich; 4) (durch starke Bewegung) außer Athem, erschöpft; fig. s. 5) (—upon) abgemischt; 6) (—up) (v. Dünkel) aufgebläht, aufgeblasen.

**Blow**, in comp. —off cock, der Ausblaserhahn (einer Dampfmaschine); —off pipe, die Ausblaseröhre, Blaseröhre; —over, *Glass*, ein runder od. oval gefasener Körper, woraus der Glasfchneider zwei Schalen verarbeitet; (—) pipe, das Blaserohr; T. das Löhrohr; *Glass-w.* die Röhre, der Tubus zum Aufblasen (auch *Anat.* der Eingeweide); (—)point, f. das Spielwerk, Kinderpiel mit Nadeln.

**Blow'se**, s. (*Sh.* [Tit. And. 4, 2, 72], *Burt* [Anat. of Mel. 631, 6. *Todd*], &c.) das rothe Baubachengesicht; die rothe dicke Bauerdirne, das dickflüssige Bauer(m)ensch; Nbf. Blowze, auch blouze: being such a blouze herself, a gipsy should not mock a Jew, *Dr. Clerke* (Serm., 1637, p. 371) 6. *Todd*; daraus *Joe* Rosalinda, &c. gebildete *J.-n.*: **Blow'sabell** (*Große*), **Blow'sallin'da** b. *Gay*, *The Shepherd's Week* (Wb.); *Strophon* & **Blow'sallin'da**, by *Dr. M.*, in *Festival of Love*, Dublin 1789; auch **Blow'sabell**, **Blow'sallin'da**, vgl. die Nbf. Blowze.

**Blow'sy**, f. *Blowzy*. [der Blütezeit]. **Blowth**, s. (*f.* or *pr.* die Blüte (auch von **Blow**, in comp. —through pipe, das Reinigungsrohr (e'r Dampfmaschine); a —(—)up, f. Blowing-up; —valve, das Blas- od. Luftventil.

**Blow'y**, adj. (w. ii.) windig, stürmisch.

**Blow'ze**, s. coll. Nbf. v. Blowse, w. f.; scherzh. zum Eigennamen erweitert, vgl. *Todd*: "muck pastoral has adopted Blowzillindas [so] and Blowzabells, in modern times, as its heroines"; **Blowzabelle**, *Mrs. Gore* 6. Str.

**Blow'ze**, **Blow'zy**, adj. (von Wind, Sonne, Kälte &c.) hochroth (im Gesicht), roth und dick, bauchbäugig, dickflüssig; (von heftiger Bewegung) erhitzt und mit verwirrtem Haar &c.; a blouzing colour (*Kennett* 6. H.-ll.), die durch starke Bewegung im Wind und Wetter erzeugte rothe Gesichtsfarbe.

**To Blub**, v. intr. f. aufschwellen; blub'd (für blubbod), gedunsen (vgl. Blob). —**Blub'ber**, s. 1) coll. die Blase; 2) der Blaskischped; (Blaskisch-)Zehran; 3) *Polyp*, die Seezunge (*Alcyonium flexus* L.); 4) *Zool.* die Qualle, *Meduse* (*Medusa* L.); 5) *cant* (*Große*), das Maul. —**To Blub'ber**, v. intr. (—with weeping) sich (*Lat.*) dicke Waden (*lit.* Waden) weinen, heulen, plärren, schluchzen; b-od, vom Weinen aufgeschwollen. —**Blub'ber**, in comp. —cheeks, dicke fleischige Waden; —knife, das Spedmesser; —lip, die dicke Lippe; —lipped, dicklippig, großmäulig; —liver, die Kabbianleber (*Cod-liver*).

**Blü'cher**, s. coll. 1) für —boot (nach Hetsmarsholl Blücher, vgl. Wellington), die Stiefellette, der Schuhstiefel, Halbstiefel; 2) die nicht concessionierte Droschke, der wilde Zinler.

**To Blüd'ger**, (fhot.) f. To Bluther.

**Blüd'geon**, s. ein kurzer, unten beschlagerter od. mit Blei ausgeöffener Stod; *vulg.* Zugsbüchsenmittel; —mon, **Blüd'geon'ers**, **Blüd'geon'ers**, s. pl. cant. mit Prügeln Bewaffnete, coll. Anstaltsmänner.

**A. Blü'e** [vgl. Ansp. des f. W.], s. pr. 1) die Blüte (Blow, A.); 2) das ungehopfte Bier, *Mc.*

**B. Blü'e** [*Sm.*, *Cool.*], blü, *Don.*, *Storm*; blüe, *Sher.*, *W.*, *P.*, *St. J.*, *F.*, *Euf.*, *Ja.*, *Ku.*, *Reid*, *Craig*, &c.; 1. adj. (—ly, auch —, adv.) 1) blau; 2) fig. a) true —, echt blau, unpr. v. beständiger Farbe, dann von beständiger Gesinnung (daher auch Blau als Farbe der Treue); a true — protestant, ein echter (aufrichtiger) Protestant; dann tabelnd: b) Alles, was in Poli-

tik, Religion, Literatur &c. übertriebt; herbe, streng; c) distert, traurig, trübselig; schauerhaft &c.; the light burns — (od. —ly), das Licht brennt trübe, mulsch (auch v. der schwefelblauen Flamme des Lichtes, welche durch Gegenwart abgechiedener [bei böser, aus dem Schmelzpfuhl stommender] Geister, — devils, hervorgerufen wird; he came off — (od. —ly), er kam schlecht weg; it will be a — day with him, es wird ein trauriger Tag für ihn sein; to look —, beschämt, verwirrt, trübselig aussehen; 3) *iron.* (abtr. von —stocking, vgl. —, s.) (von Trauensimmern) der Gelerchtheit, bef. Literaturstudien ergeben, mit überwiegendem Gang zu wissenschaftlich sein sollenben Studien; voller Gelerchtheit; she was a little — (*Lever* 1. 154), sie hatte etwas von einem gelehrten Mänsch, sie hatte wissenschaftliche Liebhaberien.

II. s. 1) a) das Blau, die blaue Farbe; true —, echtes Blau; the pretty girls in — (*Miss Bradd*, Marchm. 1, 129), die hübschen blau gekleideten Mädchen; the men in — (*Mrs. Wood*, *Trevl. Hold*. 2, 68), die blau uniformierten Männer (v. Polizeibeamten); an admiral of the —, au ein Admiral von der blauen Flagge (am Hauptmaß); *bb* *loc.* (*Große*) der Schentmisch (v. seiner blauen Schürze); b) die Bläue (des Himmels), der blaue Himmel; eyes of tenderest summer — (*Ansue*, *Spendth.* 88); like a bolt from the — (*Genll. Mag.* Dec. '73, 669), wie ein Blitz aus heiterem Himmel; c) die blauliche Eienfarbe, Wasserfarbe; 2) die blaue Stärke, das Neublau; 3) *slang*, der (Korn-)Braunwein, anal. der blaue Zwirn; 4) der Blaue, blau Geleidete, Uniformierte &c.; Oxford b-s, die engl. (blauen) Gardereiter; 5) *iron.* der Blaufrumpf, vgl. —stocking (gem. pl. the Blues that tender tribe, who sigh o'er sonnets, i. and with the pages of the last Review | line the interior of their heads or bonnets, *Byr. D. Juan* 11, 51); 6) b-s, pl. der Kleinmuth, f. —devils.

**To Blü'e**, v. tr. 1) blau machen od. färben, blauen, bläuen (bei auch v. der Wäsche, mit Neublau färben); 2) *Gold-sm.* (Metalle) blau anlaufen lassen; 3) fig. beschämen, in Verlegenheit bringen, verwirren, veräugen, verblüffen.

**Blü'e**, in comp., &c. —apron, die blaue Schürze (mancher Handwerker, früher auch der Schentwirth); —apron statesman, der politische Kammengießer; —ashes, die blaue Asche (vom Färben), Kupferasche, das Kupferblau, Bergblau; —beard, Blaubart (Held des altf. Märchens); (—)bell, *Bot.* 1) die blaue Glockenblume (*Campanula*, bei *rotundifolia* L.); 2) die *Scilla nutans*; —hellid äsch, *Ornith.* der Bengali, Bengalis (*Pringilla bengalis* L.); (—)berry, *Bot.* die Blaubeere (bei *Vaccinium Pennsylvanicum*); —bico, i. Bico; —Billy, coll. der (bei der Garbereitung) abgäugige Ammoniakfalt (früher als Braum weggenommen, *Qu. Rev.* Apr. '68, 345); bluebird, *Ornith.* das Blauvögelchen, der Blaueisen (*Sylvia* od. *Motacilla sialis*); —black, die Reigföhle (bei jungen Weinranken); —boar, *vulg.* 1) die Schafbeule, der Bubo; 2) ein Ehrenschlag (im Faustkampf); —bonnet, 1) gem. pl. die Blaumägen (Beiname der Schotten), vgl. —cap, 1; 2) *Ornith.* die Blaumeise (*Parus caeruleus* L.); 3) a) i. —bottle, 1; b) (auch —bonnets) f. —cap, 4; —book, das Blaubuch; 1) gem. pl. (in Engl.) die v. ihrem blauen Papierumschlage so gen. blauen Bücher (im Polioform), enthaltend den Abdruck der diplomatischen Correspondenz, statistische Nachweise, Berichte &c. aller Art, welche dem Parlamente von der Regierung vorgelegt werden; 2) *Am.* ein Verzeichniß aller Regierungsbeamten, nebst Angabe ihres Gehaltes &c.; —bottle, 1) *Bot.* a) die Kornblume (*Centauria cyanea* L.); b) eine Art blauer Hyacinthe; 2) die blaue Schmeißfliege

(*Musca vomitoria* L.); 3) '-bottle rogue (Sh. 2 Hen. IV 5, 4) Schuft von Blauder (mit Anspielung auf den blauen Wolf, welchen Bittler früher trugen); 4) der blaue gefärbte (bei. Waisen-) Knabe; - bucklo, die (häßliche) blau angelaufene Schnalle; -breast, *Ornith.* das Blauschloß, f. (-throated warbler; -breasted, p. a. mit blauer Brust od. Kehle; -cap, 1) gem. pl. wie -bonnet, 1.; 2) f. -fish; 3) f. -bonnet, 2.; 4) od. -caps, der Teufelskabbig, das Abbißtrant (*Scabiosa succisa* L.); -cat, der färbliche Blauschloß; -clay, der Schloß; -coat school, die Blauderschule (eine Freischule v. Christ's Hospital in Smithfield, deren Zöglinge einen hellblauen Talar u. gelbe Beinröcke tragen); -coloured, blauschloß; -curls, pl. coll. eine (auch bastard penny-royal gen.) Pflanze (*Trichostema acaule* L.); -daisy, *Bol.* die blaue Maßliebe; -Kugelmäßliebe (*Globularia vulgaris* L.); -devils, pl. (-devilism, *Lever*, Barrington 1, 127), die gänzliche Verflüchtigung, der Bismuth, Trübsinn, die Kleinmütigkeit; -eyod, blauschloß; -eyod grass, eine blauschloßende grasartige Pflanze (*Sisyrinchium anceps*) Wb.; -fish, *Ichth.* 1) der blaue Stungkopf (*Coryphæus coerules* L.); 2) a) eine Art Makrele an den Küsten Neuseelands (*Trachurus setiferus* Stor.); b) eine Art Welsch (*Stenoborus coerules* Stor.); -flag, die blaue Flagge; *Joe.* -he has hoisted the -flag, er ist ein Schenkwirt geworden; -glass, die Schmalte, Blausche; -gown, der Blauder, Beiname eines Bedesman, m. f.; -grass, *Bol.* 1) der Knotenfußschloß, das Stunggras (*Alopecurus geniculatus* L.); 2) (westschott.) das Niedgras, Schloßgras; -haired, blauschloß; -iron ore, *Miner.* der Blauschloß; -Isaac, *provinc.* (*Glouc.*) die braungelbe Grasmücke (Wedge-sparrow; -jacket, *coll.* die Blausche (der Blauder); -John, *coll.* eine Art Stungkopf (in Dorchester, &c.); -laws, pl. coll. übertrieben strenge Gesetze; -lead-ore, f. unt. Lead; -light, s. 1) gew. pl. T. das Blauder (hier: aus Eisenblech stammende, fast Tageslicht verdrängende Feuerwerkflamme, vgl. Bengal lights, &c.); 2) (vgl. Blue, adj.) 2) bei. Am. das außerordentliche Kirchenlicht, pl. die streng kirchliche Gesinnung; -mantle, *Todd.* einer der englischen Wappenhelme; -metal (of copper), der Blauschloß, blaue Concentrationsstein (Frank); -mixed, p. a. mit Blau gemischt (vom Garn &c.); -moon, *iron.* der St. Nimmermehrstag; O yes, in a -moon, ci ja, recht bald (i. e. nimmermehr).

Bl'ue'ness, s. die Bläue, blaue Färbung (auf einer Wunde &c.), blaue Farbe.

Bl'ue, in comp. &c. -nose, coll. (in Neuseelands) 1) eine treffliche Art blauer Kartoffeln; 2) (Spottname) der Neuseeländer; -oointmont, *Med.* die blaue, d. i. Mercurialsalbe; -Peter, 1) (auch blau-peter, nach Wb. n. A. aus Repeater entlehnt) Mar. die blaue (in der Mitte mit einem weißen Viereck versehene) Flagge (bei. als Signal zur Abfahrt &c. aufgehängt); 2) *Sea slang.* der Blaubai (Haifisch-art, *Sphodus laietatus* L.); -pigeons (or -pigeon flocks), *coll.* Diebe, die das Vieh von den Dächern der Häuser und Kirchen stehlen; -pill, *Med.* die blaue Pille, Mercurialsalbe (bei. als Abführmittel gebt.); -plum, *slang.* eine Kintene- od. Kanonenkugel; *anal.* die blaue Pille, blaue Bohne; -ribbon, 1) das blaue Band, bei. auch das des Hofenbandordens; daher he is a -ribbon (*Disr.* bei &c.), ... ein Ritter des H. S.; -rock, *Ornith.* die Blautaupe, Polztaupe; -ruin, *coll.* (Wachholder-)Brennwein, *anal.* der blaue Zorn; -sap, die Blausäule; -shone, *Austral. Min.* [vgl. -John?] eine Art basaltische, über dem Golde lagernde

Lava (*Storm.*); -skin, (one of the -squadron), *coll.* 1) ein Kullotte, Mischling von einer Negerin und einem Weißen (od. vice versa) erzeugt; 2) Am. Spottname der Presbyterianer (vgl. -light 2.); -stocking, der Blauschloß; 1) *slang.* Spottname für Damen, welche als Gelehrte, Veletristinnen &c. zu glängen suchen (vgl. Blue, s. 5); 2) *Ornith.* der Blauschloß, blaueflügelige Schloßschäbeler (*Recurvirostra caudata* L.); -stockingism, das Blauschloßschloß (vgl. fr. *Bas-bleuisme*); -stone, der Blauschloß; 1) das Kupfervitriol; 2) Name des Galunus auf Parry's Mountain in Anglosa; -tape, f. -ribbon; -throat, -throated warbler, *Ornith.* das Blauschloß, der blaueflügelige Sänger (*Molucilla siccina* Gmel.); -vat, *Dy.* die Blauschloß; -veined, p. a. blauschloß; -verditer, *Dy.* &c. das Brennerblau, Neumiederblau, Kaltblau; -vitriol, das blaue Vitriol, Kupfervitriol.

Bl'ue'y (bl'üj), *adj.* (*Southey* bei *Worc.*, m. II.) bläulich (Blau).

Bluff, *adj.* 1) derb, plump, dick, ungeschickt, aufgeschwollen; 2) bei. Mar. stumpf, abgestumpft, breit; a -bow, ein voller od. breiter Bug; a -headed ship, ein Schiff, dessen Vordersteven wenig Vorschloß hat; 3) steil, jäh abfallend, hoch &c.; the -bank of a river, das hohe (steile) Ufer eines Flusses; a -point of a rock, eine schroffe Felsen Spitze od. Sette, die sich in's Meer erstreckt; 4) a) geradezu, derb; schroff, barock, trockig, übermütig; aufgebissen, schwülstig; b) *provinc.* mürrisch; grob; a -look, ein stolzer, trogiger Blick; to look - sich groß machen, groß thun.

Bluff, s. 1) bei. Mar. das steile, fast senkrecht abfallende Meeresufer (*Fale.* 1769), das (Felsen-)Gestade; 2) bei. Am. das jäh abfallende (Felsen-)Ufer, der steile (Felsen-)Berg, Hliberg, z. B. am Missouri, Mississippi &c.; überh. die steile Thalwand; die sich aus der Ebene plötzlich erhebende Bergwand, der schroffe Abhang; *provinc.* s. 3) die dünne metallene Blaudröhre; 4) das Schenkeleber (für Pferde); 5) ein Kartenspiel; 6) *coll.* die Lustrede.

To bluff, v. tr. 1) die Augen verbinden; 2) (auch to -off) Am. coll. übermütig zurückweisen, durch Prahlerei abbrechen; (to -down) einen Gegner bei unistlichem Stande des Spieles durch scheinbare Siegesgewißheit täuschen und überwinden.

Bluff-, in comp. -browed, -headed, p. a. Mar. mit vollem, breitem Bug (vom Schiff).

Bluffer, s. *coll.* der Gastwirt.

To bluffin, v. intr. *provinc.* sich aufbäumen, großthun, prahlen.

Bluffness, s. 1) die Derbheit, Plumpheit, (unfeinliche) Dicke; 2) die Schroffheit, Grobheit, Varschheit. [Randspigen &c., vgl. Bluff.

Bluffy, *adj.* reich an Felsengestaden, schroffen

Bluffer, s. pl. (*Lincoln.*) das Schenkeleber.

Bl'uing, p. s. 1) das Blauschloß, blau anlaufen lassen (z. B. des Stahles); 2) das (Blaß-)Blau.

Bl'uish, i. *adj.* (-ly, *adv.*) bläulich; II. -ness, s. die Bläulichkeit, bläuliche (blau-blau) Farbe, das Bläuliche.

To blin'der, v. l. *intr.* bei. *fig.* straucheln, stolpern, ungeschickt umhertappen, sich (gröblich) verirren, irren, Schmitzer machen, *coll.* pudeln; any continental enemy with whom we may - into war (*Ath.* Oct. 19 '72, 192), mit dem wir durch blindes Ungefähr in Krieg gerathen können; to - upon - in, in täppischer Weise od. durch blinden Zufall auf (with *Acc.*) treffen; II. tr. 1) (+ *Disson* bei *Todd.*) zum Straucheln od. in Verwirrung bringen, verwirren; 2) a) *provinc.* (Wasser &c.) durch einander rühren, (durch Umrühren) trüben; b) in ungeschickter Weise vermischen, verwechseln, ein ungeschicktes Vergehen mit - begeben; I must give my name in writing to the police, that it may

not be b-ed (*Brooks*, Silver Cord 1, 97), ... damit kein Versehen damit vorfomme; to - out, täppischer Weise od. unbedachtjam anzufluchen, mit ... herausplagen.

Blin'der, s. das grobe Versehen, der Fehlgriß, Mißgriß, Verstoß, Fehler, Schmitzer, *coll.* Fudel, Bod.

Blin'derbuss, s. 1) die Blunderbüchse; der Missethater, beim Euten gebraucht; der Doppelthaler; a swivelled -, die Donnerbüchse, die man wie eine Drehbasse drehen kann; 2) *vulg.* für Blunderhead, m. f.

Blin'derer, s. der täppische, herausplagende Mensch, Blunderer; Tölpel, Dummkopf; Stümper, Endler. *coll.* Tapp.

Blin'derhead, s. der Tölpel, Dummkopf

Blin'dering, i. p. a. (-ly, *adv.*) ungeschickt, tölpelhaft; unbedonnen herausplagend, fälschig &c.; a - fellow, ein Fälschler; II. v. s. das ungeschickte, täppische Versehen, das fälschliche Weisen, die Fälsche, Unbedonnenheit, das Herausplagen &c.

Blin'ker, s. *Poll.* eine hölzerne Klinge (zum Mischen des Zehnes mit Wasser). - Blin'king, s. das Mischen des Zehnes mit einem Blunger.

Blunk, i. s. 1) †, das Werd, die Stute; 2) (schott.) a) unbedonnen Baumwolle, Galico; b) Drahtcinnwand; c) baumwollene Tücher aus Glasgow; 3) - of weather, *provinc.* stürmische Wetter; II. *adv.* *provinc.* stürmisch (vom Wetter gebt.). - To blunk, v. *intr.* *provinc.* 1) schneien; 2) Funken von sich geben.

Blunk'er, s. (schott.) der Galicodrucker.

† Blunk'et, *adj.* f. Bloncket.

Blunt, i. *or* Blun'ted, *adj.* 1) stumpf; 2) *fig.* a) plump, ungeschloffen, rauh, grob, derb, platt, dumm, einfältig; b) ungethrig, ungeschloffen, bäuerlich, abgemacht, verhärtet; c) unempfindlich; 3) abgestumpft, gemildert, ohne Stachel; to grow - sich abstumpfen; II. s. 1) das Rappier; 2) *coll.* Geld; to post the - beim Betteln das Geld haar deponieren; post the -! gib's Geld her; 3) blunts (Blunt needles), ein Art dicker Nadeln zum Zuh näheln, coll. Schindernadeln.

To blunt, v. tr. 1) stumpf machen; 2) *fig.* abstumpfen; schwächen, lindern, unterdrücken; to - the pain, den Schmerz stillen; to - the appetite, den Appetit schwächen; die Begierden unterdrücken; b -ing, v. s. die Abstumpfung &c.; b -ing the angles of a ballation, *Nil.* die Verwandlung des Quarrés in ein Achteck.

Blunt-file, i. *adj.* s. die Stumpfschleife.

Blun'tish, i. *adj.* 1) ein wenig stumpf; 2) *fig.* etwas plump; II. -ness, s. 1) die mäßige Stumptheit; 2) *fig.* die Grobheit, Aufrichtigkeit.

[2] plump, ohne Umstände, geradezu.

Blun'tly, *adv.* v. Blunt, m. f. 1) stumpf &c.;

Blun'tness, s. 1) die Stumptheit; 2) *fig.* Plumpheit, Raubheit, rohe Aufrichtigkeit, der Mangel an Lebensart. *plump.*

Blun't-witted, *adj.* geistesstumpf, dumm.

Blur, s. 1) die Trübung, der Fled, Ketz; 2) das undeutliche Sehen, der Schlei; 3) *fig.* der Schandfleck.

To blur, v. tr. 1) a) bestechen, bestechen, beuneln; b) vermischen, auflösen; 2) (das Gesicht) trüben, verunkeln, blenden; 3) *fig.* bestechen, verunkeln.

To blurt, v. tr. to - out, plötzlich od. unbedonnen herausragen, mit ... herausplagen; to - at, †, verächtlich reden von jemand, ihn herabziehen, lächerlich machen. *[spk!]*

† Blurt, *intr.* Sappement! meiner Schen!

To blush, v. l. *intr.* 1) roth sein od. werden;

2) *fig.* erstöhnen, jähmordet werden; he blushed as red as fire (or scarlet), er wurde feuerroth; she blushed at it, sie erstörte darüber, schämte sich dessen; to - for one, über Einen &c. erstöhnen, sich Jemandes schämen; 3) (roth) blühen; 4) *coll.* to - up, (vom Wetter) sich aufheulen, sich aufheitern; II. tr. (*Shaks.*) *poet.* 1) roth



machen; 2) durch Erröthen andrücken, zu er-  
kennen geben (to — thanks, *Sh. Wint. T. 4, 3.*  
seinen Dank durch Erröthen ansprechen); blush-  
ed with a reddish or vinous colour, in's Röth-  
liche fallend; white lightly b-ed with red,  
in's Blagrothe spielend, blagströthlich.

**Blūsh**, s. 1) die Röthe, rothe Farbe, das  
(Rosen-)Roth; a fine — marble (*Dixon, Holy  
Land 2, 132*), ein (schöner, rosenrother Mar-  
mor; vgl. blush-rose; 2) die Schamröthe, das  
Erröthen; auch im pl.: some virtuous b-es  
(*Byron, D. Juan* Ded. 7), etwais tugen-  
dliches Erröthen; you can't expect my uncle  
to spare your b-es (*Ainslie, Clithero 2, 247*),  
... daß mein Onkel dir das Erröthen erparen  
wird; 3) der schnelle od. flüchtige Anblick, die  
unerwartete od. plötzliche Erscheinung; 4) *pro-  
vine*, die Gesichtsröthlichkeit; to put one to the  
—, Einen schamroth machen, beschämen; to get  
a — of a thing, etwas um ein wenig  
od. flüchtig sehen, blüthen sehen; at first —,  
beim ersten Anblicke, gleich im Anfang; she  
has a — of him, coll. sie sieht ihn ähnlich.

**Blūsh-compelling**, p. a. (*Leet, Martin*  
2, 209, scherz. nach Cloud-compelling gebildet)  
die Schamröthe, das Erröthen hervorruhend.

† **Blūsh'et**, s. (*Ben Jons* bei *Todd*) ein  
junges, beidseitiges Mädchen, das leicht erröthet.

**Blūsh'fūl**, adj. (—ly, adv.; *Thoms* bei  
*Todd, &c.*) mit (Scham-)Röthe bedeckt, vor  
Scham glühend; rosenroth.

**Blūsh'ing**, I. p. a. (—ly, adv.), 1) roth  
gefärbt, erröthen; 2) (voll) blühen; to-day  
[man] puts forth | the tender leaves of hope,  
to-morrow blossoms, | and bears his — hon-  
ours thick upon him (*Sh. Hen. VIII 3, 2, 354*),  
... und ist mit seinem Frühlingsschmucke dicht  
überdeckt (Eich.); dicht übermüthet von der  
rosigen Pracht (Hergb.); ... prangt von dichten  
Ehrenüberflüß (Gildem.); II. v. s. wie Blush  
auch im pl.) das Erröthen, die Schamröthe.

**Blūsh'less**, adj. ohne Schamröthe; scham-  
los, unverschämt, frech.

**Blūsh'oon**, s. ein in Norwick gewebter Zeug,  
halb Wolle und halb Seide, dem Glossar  
ähnlich.

**Blūsh'-rōse**, s. eine blagrothe Art Rose.

**Blūsh'y**, adj. (w. il.) faust geröthet, röthlich.

**Blūst**, s. *provinc.* (nord.) die Rose (als  
Kranztheil), der Wohlthun.

**To Blūst'er**, v. I. *intr. lit. & fig.* branzen,  
toben, poltern; wüthen (— at ..., über [with  
Acc.] u.), brandbasiren, prahlen, sich brüsten;  
II. tr. 4, 1) tobend, geräuschvoll äußern, aus-  
stoßen; 2) (*cf. Todd*) to — down, im Sturme  
umwehen.

**Blūst'er**, s. 1) *lit. & fig.* das Branzen, der  
Sturm; das Toben, Getöse, Geräusch; der to-  
sende Värm, Tummel; das (od. der) Ungestüm,  
die Wuth, das Wüthen, Poltern; the skies  
look grimly and threaten present b-s (*Sh.  
Wint. I 3, 3*), der Himmel ... droht mit he-  
ftigen Sturmesanbruch; 2) das laute Prahlen.

**Blūst'er'ation**, coll. das polternde Be-  
nehmen, die leere Prahlerei; der Värm.

**Blūst'erer**, s. der Polterer, Brandbengel,  
Sauzeiwind, unruhige Kop, Windbeutel, Groß-  
sprecher, Prahlhans, Brandarbs.

**Blūst'er'ing**, I. p. a. (—ly, adv.) 1) *lit. & fig.* brandend, tobend; heftig, ungestüm; (bes.  
auch vom Wetter:) stürmisch; 2) schwülstig;  
a — style, ein schwülstiger Stil, eine hoch-  
trabende Schreibart; II. s. 1) das Branzen u.,  
der tosende Värm; 2) das laute Geprahle u.,  
cf. Bluster.

† **Blūst'erous**, **Blūst'rous**, adj. geräusch-  
voll, lärmend, tobend, ungestüm; prahlerisch.

**Blūst'er-wood** [—wūd], s. *provinc.* die über-  
mäßig treibenden Schößlinge an Obstbäumen.

**To Blūt'er**, v. (nord.) wüthet, blühet. (*Blu-  
ther*) I. *intr.* fuurren, murren; gurgeln; sich in  
laute Klagen od. einen Wortschwall ergießen;

schuattern, unsinniges Zeug schwätzen; II. *tr.*  
beschmähen († blater auch adj. schmäug).

**Blū**, s. *provinc.* (öst.) die Ähnlichkeit (von  
Geistern, vgl. Blee).

**Blūthe**, **Blūthe'ness**, &c. (bei. nord. n.  
schott.) schon im vor. 3h. häufige Orthographie  
für Blüthe (*Rich. Clarissa 1, 399, &c.; Thack.  
Misc. 3, 174 u. sonst oft*).

**B-mū** [bō'mē], s. *Mus.* f. Alamire.

**A. Bō**, s. chemisches Zeichen für das Bor-  
Metall, Boron.

**B. Bō**, I. *interj. coll.* buh! (ein Wort, bef.  
unter Kindern, um andere zu erschrecken); peep  
—! mum, mum! nicht! nicht! to play at —  
peep, Mummum machen; he cannot say bo!  
to a goose, *provinc.* er kann seinen Mund aus  
dem Esen locken, er ist ein ungehörter, jag-  
hafter Mensch, er kann nichts durchführen; II. s.  
(nord.) der Robold, Bopanz (auch Bo-gaest,  
vgl. Bar-gaest).

**Bō'a**, s. 1) (—constric'tor) a) die Boa, Kiesen-  
schlange od. Anaconda in (Brasilien; *Boa scy-  
le*); b) der Schlinger (in Älien, Africa n. Austr.,  
*Python*); 2) eine Boa, ein Damenschmuck (Art  
schlangenförmiger Perlerine); 3) a) *Med.* die  
Boa, Wasserblaschen; b) †, ein syphilitischer  
Hautauschlag.

**Bōaner'kes**, s. 1) pl. (grch., aus hebr.  
Bōn hargem) Söhne des Donners; Bezeich-  
nung der beiden Jünger Jacobus und Johannes  
durch Jesus (Mark. 3, 17); 2) *fig.* (*Tennyson*,  
*Sea-Dreams*, &c.) der donnernde, mit den Schrek-  
nissen des jüngsten Tags u. drohende Prediger.

**A. Bōar**, s. der Eber, das männliche Schwein;  
wild —, das wilde Schwein, der Sau; young  
wild —, der Ferkel.

**B. Bōar**, s. die Springflut, i. Bore.

**C. Bōar**, s. † für Boor (der Bauer u.).

**To Bōar**, v. *intr. Man.* f. To Bore, II. 4.

**Bōar-cūt**, s. *provinc.* der Skater.

**Bōard**, s. 1) das Bret, die Diele; 2) a) der  
Tisch, die Tafel; b) die Beförderung, anal. der  
Tisch; die Kost, der Unterhalt; 3) a) das Gum-  
Spielen benutzte Bret, vgl. Chess-board, Soli-  
taire board, &c.; b) (als Gerath, auch v. Me-  
tall u.) das (Tisch-)Bret u.; 4) *Mar.* a) der  
Bord, das Deck (eines Schiffes); b) die Seite  
(eines Schiffes); c) der Schlag (Gang od. Zug  
eines Schiffes) beim Laviren; 5) der Pappen-  
deckel (vgl. Pastebord), Carton, die Pappe;  
6) a) die Tafel in einem Gerichte u.; b) das  
Gericht selbst; das Amt; Collegium; Bureau;  
c) die Behörde; d) der Ausschuß; 7) b-s, *fig.*  
die Bretter (einer Schandbühne), die Bühne; the  
ample —, der reich besetzte Tisch; at —, zu Tische;  
at the humble — of a Saxon, an der beschei-  
denen Tafel eines Angelsachsen; — and lodg-  
ing, Kost und Logis; a — and men, ein Spiel-  
bret mit den dazu gehörigen Steinen; bed of  
b-s, die Britische; a book in b-s, ein in Pappe  
gebundenes, cartonirtes Buch; the council —,  
der königl. geheime Rath; a member of the  
—, ein Rathsglied, Stiel eines Collegii, eines  
Ausschusses u.; to put out to —, in die Kost  
geben; *fig.* — to be above —, sicher, geborgen  
sein; to act (deal) above —, frei, unverdeckt  
handeln; *Naut.* — in —, binnenbords; — and  
—, Bord an Bord; —, or tack, der Gang beim  
Laviren; a good —, ein Schlagbug, Streckbug;  
a short —, ein kurzer Gang (beim Laviren);  
to go by the —, 1) (eigl. in Bezug auf den  
Wass) über Bord fallen; 2) *fig.* zu Grunde  
gehen, untergehen; bad laws will go by the  
—, if properly handled by those whom they  
pinch (*Troll. Nam. 2, 202*), ... werden be-  
seitigt werden, verschwinden; to make a —, im  
Zirkel segeln, umkreuzen, laviren; to beat  
or ply to windward by b-s, to make b-s, lavi-  
ren; to fall over —, über Bord fallen; to make  
a good —, einen Schlagbug od. Streckbug ma-  
chen; to make a stern —, über Steuer (i. e. rück-  
wärts) gehen, auf's Gatt beizen od. beinsen; to

be on — (*coll.* a(-)board, auch [wie Aboard] ohne  
of: on — a ship, on — ship, on — the ships),  
auf dem Schiffe (am Bord, an Bord) sein;  
to slip by the —, vom Bord herunter gleiten;  
to ply to windward by short (or small) b-s,  
kurze Gänge machen; too shoot a ship's masts  
by the —, einem Schiffe die Masten abschießen;  
*Comm.* — to put on —, an Bord bringen;  
to sell (freo) on —, (from —), an Bord (im Schiff)  
verkaufen (von wo ab der Käufer die Ladungs-  
spesen u. überh. die Transportkosten trägt); to  
receive on —, aufnehmen (bei. auch von Eisen-  
bahnzügen, anal. einsteigen); prices (quoted)  
on — (or free on —), (Preise) frei am Bord  
(an Bord notirt, vom Verkäufer frei an Bord  
zu liefern); the quantity of drink which a  
person has on —, *loc.* die Menge des Geträn-  
kes, die Jemand geladen (getrunken) hat.

In verschiedenen Verbindungen: — of admi-  
rality, das Admiralgereicht; — of agri-  
culture, die Ackerbaucommission, das land-  
wirtschaftliche Collegium (von John Ein-  
clair 1793 gestiftet); Ohio Stato — of agri-  
culture, die Ackerbaubehörde des Staates Ohio;  
— of consors, das Consorencollegium; — of  
commissioners, die Commission, der Aus-  
schuß; — of control (†: controul), das Con-  
trollat (für ostindische Angelegenheiten); I.  
Control: — of customs, das Steueramt; Zoll-  
amt; — of deputies, die aus der Zureichst  
gewählte leitende Behörde (Hoppel); — of  
directors, das Directorium; — of education,  
die Erziehungs-Commission; — of green cloth,  
1) das Hofmarschallamt, f. unt. Green; 2) *loc.*  
das Billard; — of guardians, die leitende Be-  
hörde jedes Armenverbandes (Hoppel); — of  
health, das Gesundheitsamt, die Gesundheits-  
commission; die Sanitätsbehörde, das Medici-  
nal-Collegium; — of inquiry, *Mit.* die Ver-  
sammlung von Officieren, um über einen vor  
ein Kriegsgericht etwa zu bringenden Gegen-  
stand zu berathschlagen; — of officers, das  
Officierecorps; — of revenue, das Finanz-  
bureau; — of superintendents, das Aufsicht-  
bureau über nicht katholische Stiftungen  
(Hoppel); — of trade, das Handelsgericht;  
Handelscollegium; Handelsbureau, Handels-  
ministerium; die Handelskammer; — of visi-  
tors, der Senat (an den nordam. Universitäten);  
— of works, eine Baucommission zu London;  
— to keep the threads asunder, *T.* der Lauf-  
stod (der Seidenfabr.), Span (der Tuchm.).

**To Bōard**, v. I. tr. 1) mit Brettern be-  
decken od. belegen, dienen, täfeln; *Corp.* (mit  
Brettern) versehen, beschalen, ausstatten; 2)  
*Curr.* (das Leder) frispeln; 3) an Bord eines  
Schiffes gehen (in feindlicher od. freundlicher  
Absicht); 4) †: a) angreifen; b) auftreten, an-  
reden; 5) a) in die Kost geben; b) in die Kost  
nehmen, Kostgänger halten, speisen, bestücken;  
*Mar.* — to — a ship, ein Schiff entern; to — it  
up, anlaviren, den Fuß anwärts laviren;  
b-ed floor, der gedielte, getäfelte, bretterne  
Fußboden; b-ed pit, eine Bad, ausgehauene  
Grube; II. *intr.* in der Kost sein (— at od. in  
a house; with a person).

**Bōard'able**, adj. *Mar.* zugänglich, anland-  
bar; enterbar, zu entern.

† **Bōard'-cloth**, s. (*Chauc.*) das Tischuch.

**Bōard'er**, I. s. 1) der Kostgänger, Pen-  
sionär; half —, der nur die Hälfte des Pension-  
geldes zahlende Pensionär; full —, der regel-  
mäßige Pensionär (vgl. parlor —); 2) *Mar.*  
der Enterner, meist b-s, pl. die zum Entern be-  
stimmten Matrosen. [macht]

**Bōar'der**, adj. (westengl.) aus Brettern ge-  
bōar'd'ing, v. s. I. 1) a) das Dielen, Täfeln;  
b) das Brettergerüst, die Bretterverkleidung; die  
Bedielung; Dielung, Täfelung; der Bretter-  
boden; 2) *Mar.* a) das Entern (eines Schiffes);  
b) b-s, pl. Fischerboote; 3) das Spreizen, Be-  
stücken; II. *in comp.* — axe, *Mar.* das Entern

beil; --board, *Corp.* die (Schal-)Ratte, das Schalbret; --cap, die Sturmhaube; --floor, f. Boarded floor; --house, das Logis- und Stöbhaus, die Garküche; --joist, *Corp.* das Dielenlager, Postenholz; --nettings, *pl.* die Entenröcke (zum Fangen des entenden Feindes); --pike, die Entenpfeife; --place, das Stöbhaus, Speisehaus, die Garküche; --school, 1. die Stöbante, Pensionatsanstalt, Pension, das Pensionat, Institut; 2. *cant.* Bridewell, News gate und andere Gefängnisse od. Zuchthäuser.

**Board**, *in comp. &c.* --lands, Tafelgüter; boardless, *adj.* ohne Befestigung, ohne Tisch; --load, Zubeh. der Fächer zu Tafelgütern; --machine, *Cur.* die Kriepelmaschine; --man (Boardman), *cant.* der Straßenbuhändler (vgl. Hoppe); --nights, *pl.* Stigmusabende (eines Collegiums); --officer, ein Ausführmittglied; --partition, die Bretwand; --rule, ein Maßstab zum Ausmessen des Quadratinhalts von Brettern; --service, Tafelchen, Nachtgeld dafür; --stall, *Mn.* die Abwasstrecke; --wages, das Stöbgehalt; to be on --wages, (von Dienst- od. Arbeitsleuten) statt der Stöb stöbend erhalten. [Sam.]

**Boar'sh**, *adj.* schweinisch, viehisch, gram.  
**Boar's**, *in comp.* --pig, der junge Eber; --spear, der Säuspieß, die Schweinsfeder, das Fangeisen; --thistle, *Bot.* (auch Spear-thistle) die franse Distel (*Carduus leucodactylus*).

**Boart**, s. Jewel, f. Bort.

**To Boast**, v. I. tr. 1) a) rühmen, erheben, anerkennen, herausstreichen; b) aa) *refl.* (one's self) sich rühmen; bb) auch *tr.* sich (einer Sache) od. des Besitzes einer Sache rühmen, aufweisen haben (Beispiele aus *Sheridan*, *Bulwer*, *Dickens* bei S. r.); 2) a) *Mus.* (Steine) mit dem breiten Meißel bearbeiten; b) *Sculpt.* (eine Marmorfigur) in groben Umrissen ausbauen; II. *intr.* 1) sich (einer Sache) rühmen; stolz sein (of, auf *with Acc.*), zum. auch mit in; 2) prahlen (mit); groß sprechen.

**Boast**, s. 1) das Rühmen, Großsprechen, Großtun, die Ruhmedigkeit, Prahlerei; 2) der Gegenstand des Stolzes, der eitle Ruhm, die eitle Ehre; to make a -- of a thing, sich einer Sache rühmen.

**Boaster**, s. der Prahler, Großsprecher.

**Boastful**, I. *adj.* (—ly, *adv.*) rühmend, prahlsch, prahlerisch, großsprecherisch; II. --ness, s. das Prahlertische, die Prahltheit, Großsprechererei, Ruhmedigkeit.

**Boastling**, I. s. das Rühmen, die Prahlerei u., cf. To Boast; II. *adj.* (—ly, *adv.*) prahlerisch. [rich zc.]

† **Boastive**, *adj.* prahlerisch, großsprecherisch.  
**Boastless**, *adj.* ohne Prahlerei u., anspruchslos, bescheiden, zurückhaltend.

**Boaston**, s. das Boston, ein Kartenspiel.

**Boat**, s. das Boot, der Kahn, das kleine Schiff, Flußschiff, der Rachen, die Barke, Fähre (f. --shell); trim the --! gerade das Boot! (Beisch, sich nicht anscheinlich auf eine Seite des Bootes zu setzen); to be in the same oar, in one --, *coll.* in gleichem Falle sein, das gleiche Schicksal haben (ähnlich *joz.* they are both in the same stable, *Am.* Sans Merci 2, 20).

**To Boat**, v. I. tr. 1) in ein Boot setzen (*Bp. Hall* bei *Lath.*); mit Booten transportieren; to -- the anchor, den Anker mit dem Boote anbringen; 2) mit dem Boot od. mit Booten befahren (to -- a river); b-od, p. a mit Booten od. Schiffen bedekt (*H. Walpole* bei *Lath.*); II. *intr.* in einem Boot fahren, rudern, segeln.

**Boatable**, *adj.* (*Lyell* bei *Worc.*) für Boote schiffbar.

**Boat**, *in comp.* --bill, *Ornith.* der Kahn-schnabel, gemeine Hohlhaken, *Savacu* (*Can-cruma cochlearia* L.); --bridge, die Schiffbrücke; --builder, der Bootbauer; --cleats, *pl.* die Bootsclampen (Hölzer mit einem Auschnitt in der Mitte, um den Boden des Bootes zusam-

men zu halten); --cloak, die Levante (über Kopf zur See zu tragen).

**Boater**, s. der Theilnehmer an einer Boot-(wett-)fahrt, der Ruderer.

**Boat**, *in comp.* --fly, --insect, *Entom.* die Wasserwanze, der Riesenfliegenwurm (*Notonecta* L.); --full (*pl.* boats-full, *Lever*, *Tiornay* 2, 51), boatful, s. die Schiffsladung; --hook, f. --staff; --house, das Boothaus (Haus od. Schuppen) zum Schutz der Boote.

† **Boat'lyon**, s. das laute Aufschreien, Brüllen.

**Boat**, *in comp. &c.* (—)like, *adj.* bootförmig; --man (*pl.* --men), f. b-man; --plates, T. das Schiffesblech; --race, die Bootwettfahrt; --ring, der Bootsteg; --rope, das Bootstau, Schaulappentau, die Fangleine; --rudder, das Steuerruder eines Bootes od. Rahnes; the knee of a --rudder, das Stützknien (der Hintertheile) eines Rahnes; --scoops, *pl.* die Dörschäffler (zum Aufsaufen des Wassers aus dem Boote); --s crew, die Bootsmannschaft; --s guy, die Kunds-wäpfer des Bootes; --s shaped, kahnförmig; --shell, *Mollusc.* die Arche, Archemuschel (*Arca* L.); --s skids, *pl.* (*Falc.*) feste Schlitten an den Seiten des Schiffes; Weichhölzer (f. Fenders Skids); --s load, die Schiffsladung; b-man, der Bootsmann; --s painter, das Schaulappentau; --s scoop, die Wassertschaufel; --staff, der Bootshafen; --swain (*coll.* b's'n), der Fuchbootsmann; --swain's call, die Commandopfeife des Fuchbootsmannes; --swain's mate, 1. der Unterbootsmann; 2. (in holländ. Schiffen) der Schieman; --swain's room, die Bootsmannskammer; --swain's sailors, die Bootsmannsgast.

A. Bob, s. Roßfarn, entstanden aus Robert.

**B. Bob**, s. 1) a) jedes baumelnde Ding, die Baummel, Dnaste; *cant.* die Glöde u.; b) jede baumelnde Bewegung, das Gebaumel; *coll.* ein eigenthümliches Glöckengeläute, (*coll.*) das Schimmelle (vgl. Bob-major); 2) a) das (Dhr-)Gehänge, die (Dhr-)Baummel; b) *Comp.* die Weistugel, das Blei am Ende der Lohrschnur; c) die Linse (eines kurzen (Hhr-)Pendels); d) (nord.) der Balancier (einer Dampfmaschine); 3) *Angl.* a) der (an der Angelkahn befestigte) Köder; (earth) -- der Regenwurm (zum Angeln); b) die Algaquaste, Alalösche; 4) die Stutperrücke, der Stutz; 5) *coll.* a) die kurze, schnelle Bewegung; der Ruck, Stoß, Puff, Schlag; b) das Nicken (des Kopfes); 6) (*L'Estr.* bei J., n. ii.) der Schreim, Reizain; 7) *coll.* a) dry --, die beizende Stichelrede, das Stichelwort, der Spott; 8) *cant.* s. a) der Schilling; b) das Rebhuhn; c) der Diebesgehülfe; all is -- (von gestohlenen Gut) Alles ist geboren; to bear a --, einstimmen, in einem Chor singen; bear a --! mach! zu! munter! to give the --, 1. abfertigen; 2. schnellen, betriegen; to shift one's --, weggehen, sich drücken.

**To Bob**, v. I. *intr.* 1) a) baumeln, hängen; b) gähneln; 2) mit der Alalösche angeln; II. *tr.* (auch *intr.*) 1) kurze, stoßweise Bewegungen vornehmen; stoßen, nicken, nicken u.; to -- one's head, mit dem Kopfe nicken; sich verbeugen (auch *fig.* beugen (to ..., vor *with Dat.* J., *Thack.* Misc. 5, 178); to -- a curtsy (to ..., *Thack.* c.), sich kurz verbeugen (vor *with Dat.* J.); knien; 2) a) schlagen, prügeln; b) einen (z. B. mit dem Ellbogen) stoßen, (leicht) berühren; 3) a) stützen, kurz schneiden; b) *fig.* (ein Gespräch) abbrechen; 4) höhnen, necken; 5) hinter die Ficht führen, schnellen, prellen, betriegen.

† **Bobanee**, s. (*frz.* bobance) die laute Prahlerei.

**Bob-apple**, s. f. Bob-cherry.

**Bob'herons**, *adj.* *vulg.* (bef. westengl.); **Bob'bant**, *Willsh.* (*H-L.*) laut lärmend, ansgelassen, wild scherzend.

**Bob'hery**, s. *vulg.* der Lärm, die ausgelassene Lustigkeit, lärmende Rederei, der Hauptpfeitel.

**Bob'lin**, s. I. 1) *Spinm.*, &c. die Spule;

-- of lacemaker's loom, die Zettelspule; 2) (*laco* --) der (Spitzen-)Kloppl; 3) T. (*terrolo* of a drill) die Hülse, Bohrmutter; 4) a) *provinc.* (öst.) das kleine Reiskorn; b) das Rund-Binde (Zack) von ungefähr 100 Fß.; flat --, die Plattschur; round --, die Rundschur; thread --, Zwirnspitzen; II. *in comp.* --frame, --and fly-frame, der Fäher, die Spinnmaschine, Spindelstuhl; --iron, das Spulisen; --machine, die Klopplmaschine; --net (gew. Böb'bfußt), der Spigengrund; plain --net, glatter Spigengrund; --net sprigged (gew. sprig'd auch sprigged) --net, gemusterter (d. i. mit blumenartigen Figuren durchwebter) Spigengrund; --net machine, die Bobbinmaschine, der Bobbinstuhl; --reed, das Spulrohr; --tools, *pl.* Spigenkloppl; (—)work, die gekloppte Arbeit, gekloppte Spigen, Vorten, Eiken, Schmitze u.

**Bob'bing**, I. p. a. n. *id.* n. *id.* vgl. To Bob; kleine Knie machend; II. v. s. das Nicken, Schnellen u.; -- for apples, eine Kinderbelustigung, wobei Apfel mit dem Munde aus dem Wasser gefischt werden; -- block, t. der widerstandsfähige Klotz, die Zettelscheibe des Spottes.

**Bob'bsh**, *adj.* *cant.* & *coll.* (auch **Böb'by**) 1) nett, fein, gepflegt, sauber, reinlich; 2) ziemlich wohl, gesund; "how d'ye do, Captain Davis?" "Pretty --, Mr. H." (*Lever*, D. Dunn, 1, 213; ebenso: *Troll. Ham.* Pars. 1. 30), "so ziemlich auf dem Damme"; 3) nur halb nüchtern, angeheitert, benebelt; 4) ziemlich geschickt, geschickt u. [haben.]

**Bob'ble-cock**, s. *provinc.* (nord.) der Trutz-  
**Bob'by**, s. *provinc.* (bef. west.) der Käse.

**B. Bob'by**, s. 1) Brüllungsform v. Bob, Roberdgen; auld Bobbie, (*schott.*) *joz.* der Teufel; 2) *cant.* der Polizeier, Polizist (*Duc. Angl.* p. 2; *Qu. Rev.* '67, 403); wie auch Hoppe anführt, nach Sir Robert Peel gen. (daher auch Poeler), welcher das Possessivum ungestaltet; -- wren, *provinc.* (öst.) der Baumfink (*mol etym.* hierher gehörig, vgl. *Dicky Robin*, B.

**Bob'by**, *adj.* (bef. nord.) schmutz, nett, fein.

**Bob'**, *in comp. &c.* --cherry, s. die Baum-schiffche (Kinderpiel, wobei eine Kirsche so vor dem Munde aufgehängt ist, daß sie schwer zu erhaschen ist; Anspielung auf diese Schwierigkeit *Mrs. Gore*, *Heck*, 1, 77); --major, das laute Anschlägen mit den großen Gloden, groß Gelächte (the *noo* (*Canto*) shall ring a peal to shake all people, I like a --major from a village steeple, *Byron*, *Don Juan* VII, 85).

**Bob'oleink**, s. *Am.* (auch **Böb'oleink-hörn**, **Böb'line** *pln* [—lingk'ng], **Böb'link** die Reissomner (Reise-bird).

† **Bob'öl'ne**, s. (*Skellon* bei *H-L.*) der einfältige Mensch [?].

**Bob**, *in comp. &c.* --royal, *cant.* der Wachholderbranntwein; --sloed, *Am.* eine Art fuzzer zum Transport von Lugholz aus dem Walde nach dem eigtl. Orte der Verwendigung benutzter Schlitten (*Barlett*); (—)stay, 1. *Mar.* das Bugbrücksteg, Wasserflanz; 2. (nach Hoppe) die Hufschur (zum Befestigen des Hintes am Rostkopf); (—)tail, 1. der Stützschwanz, Stutz; 2. die breite, od. füllige Pfeil- od. Bolzen-spitze; *coll.* s. 3. (*lit.* --tailed coat) der Rock mit kurzen Schößen, kurze Frack; 4. tag, rag, and; (—)tail, ein Haufen des niedrigsten Pöbels, Ercthi und Plethi, Ganagel; 5. der Versuchene, Casiratz; 6. das gemeine Weib; (—)tailed, fuchschwänzig; abgestutzt; mit verflutem Haare od. Zopfe; --tail-wig, --wig, die Stutperrücke, der Stutz; --white, s. das (nach seinem Gelfange so gen.) nordamerikanische Rebhuhn (*Odonolophorus virginianus* S. F.

**Bob'y**, f. Bobby, A. [Baird].

† **Böe**, s. das Buch; --house, das Bücherhaus, die Bibliothek; --land, --man, f. Bookland, Bookman.

**Bö'cal**, s. (frz.) der Bocal, bef. ein enghalsiges Glasgefäß mit weitem u. kurzem Halse.  
**Böc'ard**, s. I. eine (alt)logische Schlußformel; II. †, das (im vor. Zh. eingebrachte) Rordhorf v. Oxford (das als Gefängnis für allerlei Gefindel diente), H-U.

**Böc'asine**, **Böc'assin**, **Böc'assine**, s. 1) die feine Seidenwand, f. Buckram; 2) der Calamencostoff, Kalmuck.

**Böc'ea**, s. (ital. der Rind) *Glass-ir.* das Schiloch (am Glasofen).

**Böce** [bösa], s. *leht.* der Meerbrassen (*Sparus*). lucis, übermüthiges Mädchen.

**Böc'hant**, s. *provinc.* (Wils.) ein Raie-† **Böck**, f. Böck. [langgeflügelte Fabelth.

† **Böcklet** **Böck'egel**, **Böck'eret**, s. der **Böck'ey**, s. *Am.* (NY.) die Calabasse, Kürbissflöte.

**Böck'ing**, s. 1) ein dem Honig ähnlicher Wollenstoff, zu Futterpfeifen u. gebraucht, nach der engl. Stadt Boding gen.; 2) (—herring) (holländ.) der Bückling. [Bookland.

**Böck'land**, **Böck'man**, f. Bookland.  
**To Böd**, v. *tr. provinc.* (Wallnüsse) ent-  
hüllen.

**Bö'dle**, s. (nordengl.) ein Eiseninstrument der Holzarbeiter zum Abschalen der Bäume.  
**Bö'dom**, **Bö'dum**, s. (nord. u. schott.) der Boden, Grund.

**To Böde**, v. *tr.* vorher bedeuten, vorher anzeigen, vordrängen, abhnen lassen; II. *intr.* von Vorbedeutung sein; *boding* apprehensions (*Bulwer* bei *Str.*), böse Ahnungen.

**Böde**, I. †, *imperf.* & *pp.* 1) v. **To Bide**; 2) v. **To Bid**; II. s. († & *provinc.* 1) a) der Bote; b) die Botschaft; 2) die (sibbe) Vorbedeutung, das Omen; 3) die Begerung, der Lusthalt; 4) s. & (noch *provinc.*) v. **Board**: —cloth = **Table-cloth** (H-U).

**Bö'ded**, p. a. (*Devonsh.*) verbeten, vom bösen Blick getroffen. [Inös, drohend.

**Bö'de'tül**, *adj.* (Hblos) vorbebedeutend, omibö'dement, s. (*Shesp.*, &c., w. il.) die (sibbe) Vorbedeutung, das Vorzeichen, Omen; Vorherverkündigung.

† **To Bödke**, v. *intr.* 1) bestürzt werden, stügen, (aus Furcht zurück) weichen (**To Budge**); 2) flüchten; verjagen (to **Botch**).

† **Bödke**, s. 1) der Flücht, das Flückwort; Flückwort; 2) (*Ben Jon.*) ein Maß von ungef. **Böd'ger**, s. f. Badger, 3. [1/2 Mäße.

**Böd'lee**, **Böd'lee**, s. (untr. pl. v. **Body**, aber als Neubildung, welche gar nicht mehr als Plur. empfunden wird, im Anstalt hart, wie *Gallows*, &c.) das Leichen, die Schnürbrust.

**Böd'led**, *adj.* gestaltet, bef. in Flüssig. —leibig; big —, dickeleibig; full — wine, stark gedester Wein; strong —, von starkem Körperbau, stark, nervig. [eine Schnürbrust, f. **Bodie**.

**Böd'les**, s. pl. v. **Body**, w. f.; a pair of —.

**Böd'lings**, *interj. vulg.* bei meiner Schö! (untr. by God's body, vgl. *Lifelikens*).

**Böd'less**, *adj.* körperlos, unkörperlich.

**Böd'liness**, s. das körperliche Sein oder Weien.

**Böd'ly**, *adj.* & *adv.* 1) körperlich; leiblich; 2) wirklich; 3) eel. vollständig, ganz und gar; 4) in — fear, *law*, begründete Befürchtung hegen, daß man körperlicher Mißhandlung ausgesetzt sein wird; — pains, körperliche Strafe, körperlicher Schmerz; — wounds, Körperwunden (als *Ögl.* zu Kopfverwunden &c., *Amie. C. Polo* 1, 99, &c.); to set — about a thing, *fig.* etwas mit allen Kräften unternehmen; to drive — upon a coast, *Mar.* mit dem Schiffe quer auf die Rüste treiben.

**Böd'ling**, I. p. a. (—ly, *adv.*) vorbebedeutend; II. (—s) 1) das Vorbedeutende, Ahnen; 2) (häufig im pl.) die Ahnung, Vorbedeutung.

**Böd'kin**, s. T. 1) †, der (kleine) Dolch; 2) die Ahle, Pfrieme der Buchdrucker, Schußmacher, Schneider &c.; 3) a) die Haarnadel;

b) die Frisirnadel; c) die Tonpetzange, das Kränzeisen; d) die Schnürnadel; e) die Spidnadel; 4) (clout of —) der Brocat, das Silbergestid, f. Bawdwin; 5) (family —) *loc.* der Hansfreund; to sit (to go, to ride, to be) — between two persons, (bef. v. Kindern) auf einem für zwei Personen bestimmten (Wagen-)Sitz als Dritter sich einzwängen (bef. häufig bei *Thack.*: I occupied the place of back — between the two Miss Twigg, *Misc.* 5, 185; there is plenty of room in our large chariot, if you don't mind going in, *Ayle*, *Rita* 278); shepherd —, f. *Pink-needle*.

**Böd'le**, s. (schott.) der schottische Penny (so viel wie ein halber engl. Penny).

**Böd'lyan** [*Sm., Craig, Nult.* u. A.; *bod-lyan, Bail., Crabbl.*], *adj.* bodenlich, boden-antich; — library, die von Sir Thomas Bodley im 16. Zh. zu Oxford gegründete Bibliothek (die *Bodleyana*).

**Böd'liking**, *interj.* f. *Bodikins*.

**Böd'win**, s. Nebenform v. *Baldwin*.

† **Böd'word** (auch **Böde'word**, vgl. *Bode*), s. die Botschaft; der Beseht.

**Bödy**, s. I. 1) a) der Leib, Körper (*Ögl.* Spirit, Geist); b) (dead —) der todt Körper (eines Menschen od. Thieres), Leichnam; 2) *Tail*, &c. der Leib (eines Kleides &c.), die Taille (the neat little — she was making up by brown paper pattern for her own wearing, *Dick.* Our M. Friend 2, 28; try on this —, *Mrs. Jeekin*, *Once & Again* 1, 101); 3) a) der Kumpf (*Ögl.* Limbs, die Glieder); you'll be sold up, — and bones, &c. (*H. Kingsley*, *Leighton Court* 217), *coll.* mit Haut u. Haaren; b) der Haupttheil (einer Sache); der Stamm (eines Baumes), das Schiff (der Kirche), der Regel (von Lettern), das Centrum (einer Armer), das Haupt od. Mitteltreffen &c.; c) *fig. aa* die Grundlage, der Stoff, das Material; bb) der Hauptinhalt, eigentliche Substanz; d) eine durch ein gemeinsames Band od. zu einem bestimmten Zwecke vereinigte Anzahl von Personen; a) das Corps; der Haufen; (a — corporate, *Bude*, *Polh.*) die Körperschaft; the electing — (*Muc. Speeches* 1, 51), der Wahlkörper, die Wählerschaft; b) die Menge, Masse, Gesamtheit, das Ganze; c) die Gesellschaft, Gmst, Zummung, Gemeinde; d) die Partei, Verbindung; 5) die gesammelte Masse, Sammlung (von Geleien), das (wissenschaftliche) System; 6) *Phys.* a) der Körper, die Masse, Materie (im *Ögl.* zu *Straß*); das Volumen; b) der (himmlische) Körper &c.; 7) *Geom.* der Körper, die körperliche Figur (im *Ögl.* zu *Punct*, Linie u. Fläche); 8) a) der Gehalt, Körper, die Stärke, charakteristische Eigenschaft (des Weines &c.); b) die Festigkeit; c) *Print.* die Consistenz, Dichte, der Grund (von Farben); to bear a —, Farbe, Grund halten (wenn sich die Farben gut mischen); to give a colour more —, eine Farbe setzer machen (*Toll.*); 9) a) *Ptt.* der Scharben, die Thonmasse; b) dry bodies, das jeine unglasierte Steingut (*T. Tusch.*); 10) das Weien, Wesentliche, die Wirklichkeit (*Ögl.* Shadow, Schatten).

II. überh. von menschlichen Wesen, ohne directen Bezug auf den Körper: 1) das Gesicht; die Person, Persönlichkeit, der Mensch, Mann; [she] had been married upon a crooked —, who was a shoemaker (eine schott. Geichichte: *Mrs. Oliphant*, M. Maitland 225), ... an ein verwachsenes Menschentind; Grace could rally every thing, beast or — (eb. 35), ... Thier oder Mensch; [John Whang's] blackened brow, for the — was a swarthy — by nature (eb. 226); [they are] but idle rascals, and poor miserable bodies (*W. Scott*, *Nigel* 514), elende Gesichöpfe, Gesellschaft &c.; the butler and two other servants ... rural bodies all (*Disr.* *Vonotia* 1, 19), ... alles ländliche Leute; I am not a crying — generally (*Nov.* & *Tales* 6, 16), ... kein weinerliches Gesicht; great bodies

move slow, große Leute (zugleich Wortspiel mit Bezug auf *Wdg* 1. 6, b) bewegen sich langsam; the widow was a neat, notable — (*Beut-* *ley's Misc.* Nov. '45, 448), ... ein nettes, ruhiges Wesen; Susan was always a very active — (*Colburn's Mag.* Nov. '46, 301), ... flinke Person; Mrs. P., who was herself an early — (*Troll.* *Frankl. Pars.* 1, 93), = an early riser, ... welche früh aufstand; a famous good breakfast his prim — of an aunt gave us (*Cooper*, *Spy* 331); you are a foolish —, ein thorichter Mensch, ein einfältiges Ding &c.; a busy —, eine geschäftige Person &c. f. *Busy-body*; unworthy — as I am, io unwürdig ich auch bin; he is no — at it, er ist nicht die Person (od. er schickt sich nicht) dazu; — for —, ein Jedes einzeln genommen, Einer nach dem Andern.

2) ganz wie auch früher im Deutschen (bef. bei mhd. Dichtern) „die sämtliche alte Sprache gen. die Subst. Leib (auch Hand u. Fuß) zu einem verstärkten u. lebendigeren Pronominalausdruck verwendet“; *Sifrides lip*, *mia lip*, *dün lip* (*astr.* *man corps*, *ton corps*, &c.) für *Siegfrid*, *ich*, *du*, &c. (*Grimm*, *Gramm.* IV 350, &c.), io noch jetzt body häufig wie one in Vertretung eines Wortes, nicht *blos coll.*, wie: how does your — do? für how do you do? what is a — to do? was soll Einer machen? was soll man thun? sondern auch in allgemein gültigen Ansprüchen, wie any — (= any one), irgend Jemand, ein Jeder; every — (= every one), Jedermann, Jeder; some — (= some one), no — (= no one), niemand, jemand, f. Any, Every, Some, No; noch zu vgl.: yestreen I had a pint o' wine, [a place where bodie saw na' (*Burns*, where body saw not = where nobody saw); as you and I are not only friends, but what a — may call old friends (*Cooper*, *Capt. Spike*), = what one (man) may call ...

A crime, where the — is liable, ein Verbrechen, woran körperliche Strafe steht; deods done in the —, 1. wirklich ausgeübte Missethaten; 2. Körperverletzungen, Mißhandlungen; a writ to apprehend the —, ein Verhaftsbefehl; wine of (that has od. bears) a good —, ein kräftiger Wein; a concealed —, (vom Wein) eine verborgene Kraft, Stärke; paper of a good —, starkes, festes Papier; in a —, zusammen; verlammet, auf einmalt; ein für allemal; in Masse, *in corpore*; to catch at the shadow for the —, nach dem Scheine greifen und die Wirklichkeit verlieren; — of an altar, der Altarstein; — of an army, das Hauptcorps einer Armee; — of a bell, der Glockenkörper (ohne Haube und Kranz); — of a boiler, der Kesselförper, Dampfkessel (ohne die Montierung); — of a building, das Mittel- od. Hauptgebäude; — of a cannon, der Theil einer Kanone zwischen der Mre, dem Schloßapfen u. der Traube; — of a carriage, der (Wagen-)Kasten, Kutschkasten; — of a church, das Schiff einer Kirche; — of the cloth, die Dichtigkeit des Tuches; — of a coach, der Kutschkasten; — of a column, *Archit.* der Säulenchaft (Schaft); — of a country, das Innere eines Landes; (solid) — of a dam (ballast, bottoming, *Toll.*), der Dammkörper, Dammkasten, die Hauptmasse, Verstärkung; — of a discourse, der Inhalt einer Unterredung; a — of divinity, ein theologisches System; — of divinity bound in black calf, *cant.* ein Pfarrer; — of a fortress, die Hauptfestung (um Unterthür der Außenwerke); — of the furnace (*Toll.*), 1. das Ranthgemäuer, der Mantel; 2. *Metal.* der Feuerraum, Heizraum, Arbeitsraum; 3. *Steam-eng.* der Herd; a complete — of history, eine vollständige Geschichte; — of the ice, *Mar.* das feste Eis, Eis in zusammenhängenden Massen; — of a kiln, *T.* der Brandraum; a — of laws, eine Gesetzsammlung; the — of civil law, das *Corpus juris*; — of a letter, 1. *Letter-f.* der Schrift-

tegel; 2. der Inhalt eines Briefes; — of a late, der Band einer Lunte; the whole — of mankind, das ganze Menschengeschlecht; — of the mould, Chaudl, die Form (Toll.); — of a nail, der Nagel=Schäft, Nagelspiel; the — of nobility, der gesammte Adel; a — of people, ein Haufen Menschen; — of a plough, der Pflugsörper, Pflugstaken; — of a printing-press, das (Haupt-)Gestell, der Körper der Presse; — of a pump, die Kolbenröhre, f. Barrel; — of a rivoir, der Hanspflstrom (zum Unterchiede von den Armen); — of a ship, der Schiffsrumpf; — of a spoke, Cart-ur, das Mittelsstück der Speiche; — of a still, Chem. der Destillatolstein, die Blase; — of a troo, der Stamm eines Stammes; — of a waggon, der Wagenkasten, das Wagengestell; — o' me! (Sh. Hen. VIII. 5, 2), ach! je mehrer Treu!

To Bōd'y, v. tr. formen, bilden, gestalten. Bōd'y, in comp. &c. — box, Cart-ur, die hintere Radenblische; — cloth (els, pl. die Pferdebede, Schabracke; — clout at the shoulder end of wooden axle-tree arms, Cart-ur, das Unterschenkelblech am Ende hölzerner Achsen (Toll.); — coat, der Leibrock; — colour, Paint, lly, &c. die Deckfarbe; — corporate (corp —), 1. die geschlossene Körperschaft, vgl. oben 4, a; Law, die moralische Person; 2. ind. der leibliche Körper; — enour (col. Shksp.) der Arzt; — guard, die Leibwache; — horse, das 2. Pferd in einem Viergespann; — linen, die Leibwäsche; — lonse, die Hitzlaus (Pediculus pubis L.); — maker, Carr-man, der Stattenmacher; — part, Suddl. der Umlauf, Umgang, das Schweifblatt (Brooch-part); — plan, Ship-b, der Spannriff eines Schiffes; — politic (politic —), der Staatskörper, das Volk, die Nation; — public, der Staat; — range, Buildl. der Hauptgang, die Hauptgalerie; — side, Suddl. das Stummelkissen (astor-wale); — snatcher, 1. der Räuber, Bettelvoigt; 2. der Zeichenräuber, Zeichenräuber; — snatching, der Zeichenraub; — staff, provinc. Weidenruten (zum Bauen des Wagensumpfes); — washer, T. die Stoffschabe

Bōe, s. f. Bo. [pote-plate]. Bōē'thūs, s. f. Bōēce' Boethius, bet. rōm Staatsbeamter u. Philosoph (6. Jh. nach Chr).

Bōē'thā [bō'shja], s. Bōotien, Landschaft (Ait-)Griechenland; — Bōē'thūn [-'shān], Geogr. 1. adj. bōtisch; fig. dum, beschränkt; II. s. der Bōotier, die Bōotierin.

† Bōt, s. der umgesehnte Raft. To Bōt'le, provinc. v. I. tr. ändern; II. intr. 1) veränderlich sein; 2) vor Wuth, Erregung u. horten, sammeln.

A. Bōg, s. 1) der Sumpf, Morast, Bruch, das Moor, die Marschgegend; 2) Am. ein kleiner erhöhter Fleck od. Erdklumpen in Sümpfen u. Morästen, erfüllt mit Wurzeln u. Gras; 3) Buildl. die Entgrube, Schwindgrube; (Abtritts-)Grube; (— hole) das Senfloch (Drain-ing-well, waste-rill).

To Bōg, v. I. tr. 1) im Schlamm verlesen (pass. verfallen); 2) gew. refl. fig. (bei einem Streit) sich verfahren, fesseln; vgl. intr. 2; II. intr. 1) im Schlamm verfallen; 2) vulg. auf dem Dred sitzen bleiben; 3) School-slang, auf den Abtritt gehen.

B. Bōg, adj. provinc. (öst.) trogig, trogig, unverschämmt. — To Bōg, v. intr. trogig z. auf-treten, prahlen.

Bōg'-(A.), in comp. — asphodel, s. Bot. die Ahrensilie, Weinbrech, Weinheit (Narthecium ossifragum); — bean, der Fieber-, Biber-, Biter-, Sumpf-, Wasserfete (Menyanthes trifoliata L., auch Buck-bean od. Water-trofoil gen.); — berry, die Sumpfpfeffelsbeere, Moorbeere (Vaccinium uliginosum L.); — blinter, — bumber, (schott.) die Rohrdommel (Bittora); — earth, die Moorerde.

Bōgēy, Bōgēy, Bōg'le, Bōg'le (nord.

u. schott.) Bōg'ard, Bōg'art, Bōg'le, Bōg'le (auch Bōg'bo, Bugaboo, &c.), s. 1) das Geipen, der misgefallteste Kobold, (bes. um Kinder zu schrecken) der Popang, Mummum; (auch old —, black —) joc. der Teufel; 2) Mar-slang, der Hintere.

Bōg'eyism, s. (Thack. bei Hoppe) die Popangerei, das Geipenspiel.

To Bōg'le, v. I. intr. 1) sitzen, zurück-fahren (— at, über [with Acc.], vor), zurück-treten; 2) mischligig sein, anstehen, Bedenken tragen; zweifeln zc.; to — over a thing, eine Sache in mischligiger, zögernder Weise betreiben; daran herumtändeln; 3) sich schwanfend od. zweideutig benehmen; heucheln, sich verstecken; you —, Sie weichen aus; II. tr. provinc. (bes. schott. u. Am. [öst.]) (Einem) Schwierig-keiten bereiten, (Einem) in Verlegenheit setzen.

Bōg'le, s. f. Bōgy.

Bōg'ler, s. 1) der Milchflügel, Zaghast, Zauderer; 2) vulg. ein ausschweifendes Weib.

† Bōg'lish, adj. zweifelhaft, mischligig.

Bōg'y, adj. 1) humpfig, morastig, brüdig; 2) Med. (von einem Geschwür) teigig.

Bōg'y-bō (auch Bugabo, Bogle-bo, &c.), s. (nord.) wie Bōgy, u. f.

Bōg'-, in comp. coll. — hole, das Senfloch, die (Abtritts-)Grube; — house, der Abtritt. Bōg'le, s. 1) wipf. schott. gleich Bōgy, u. f.; 2) T. der Drehschmelz (Borneo. Civ. Ing. XVIII, 1); — angio, die Bogie-Locomotive (Locomotive für Erdarbeiten); — frame, das bewegliche Radgestell.

Bōg'ing, adj. provinc. fleischend.

Bōg'-, in comp. — iron-ore, f. — ore; — land, das Morfshand; — lander, der Sumpfbewohner; Aufschlepper; iron. der Irlander.

Bōg'le, s. 1) (— bo, vgl. Bōgy-bo) f. Bōgy; 2) (potato —, &c.) die Felsheude.

Bōg'-, in comp. — moss, das Torfmoos (Sphagnum palustre L.); — nut, f. — bean; — oak, die Mooreiche; — orchis, — oro, der Sumpfeisenstein, Valencienstein, f. Swamp-ore; — rood, das Schilfrohr; — rush, 1. das Knopfgas, Stridgrass (Schenus L.); 2. die Winzen-nachtigall, der Winzenjäger (Molucella schenobanus L.); — spavin, Farr. die Schale (ein Geschwür am Kniegelenk der Pferde); — stalker od. — trotter, 1. der Sumpfgänger, Felzen-läufer, Strandreiter (Himantopus Briss.; Macrotarsus Lacép.); 2. wie — lander.

Bō-guēst [-'gēst], auch Bōguay, f. Bōgy. Bōg'us, s. Am. (bes. im Westen) ein aus Rum und Shrup bestehendes Getränk; auch adjectivisch; — money, nachgemachte (Silber-) Münze, falsches Geld.

Bōg'-, in comp. — violet, provinc. die Butter-wurz (Butter-word); — wort, f. — berry.

Bōg'y, s. f. Bōgy.

Bōh, interj. buh! f. Bo.

Bō'häcky, s. Yorksh. der Esel (H-U.)

Bōhēa', s. (nach Wb. vom Wu-i-Gebirge [v. den Chinesen bu-i gespr.], wo dieser Thee wächst) 1) der Theebuch, schwarze gemeine Thee; 2) allgem. Bezeichnung der versch. Arten des schwarzen Thees, einschließend des Souchong, Pekoe, Congou).

Bōhē'mja, s. 1) Geogr. Böhmen; 2) mod. slang, die lustige Welt gemalter Künstler, Schauspieler zc. (A. Thomas, Played out 1, 17, &c.).

Bōhē'mjan, I. adj. 1) böhmisch; — pearls, — stones, böhmische Perlen; — rosemary, der wilde Rosmarin; — tartar, ind. der Ziegner; — warbler, der Seidenfchwanz (Ampelis garrulus L.); 2) fig. leichtfertig, lustig, geistl., ungebunden (Miss Braddon, Eleanor's Vict. 2, 10, &c.); II. s. 1) a) der Böhme, die Böhmin; b) Gallie. der Ziegner, die Ziegnerin; 2) mod. slang, gew. pl. B-s, leichtfertige, ungebundene, geniale Menschen, bes. aus der Künstlerwelt (A. Thomas, On Guard 1, 11; Reade, It is never, &c. 2, 99, &c.).

Bōhē'mjanizm, s. mod. slang, 1) die leicht-sinnige Ungebundenheit genialer Künstler zc. (Ath. Sept. '67, 394, &c.); 2) f. Bohemia, 2 (A. Thomas, On Guard 1, 295, &c.).

Bōhyn-āpas, s. Bot. ein Giftbaum, f.

Bōyār, s. (russ.) f. Bojar.

Bōyler, s. provinc. (nord.) der Korb.

To Bōil, v. I. intr. 1) kochen, sieden; 2) wässen, brauen, brabben (v. der See); 3) ge-socht werden, kochen (z. B. the meat b-s); 4) fig. kochen, sieden, wässen (z. B. the blood b-s with anger); the kettle ought to be b-ed, coll. der Kessel sollte (eigentlich) bis zum Kochen gekom-men sein; to — away, einkochen; to — over, überkochen, überlaufen; to — over with rage, fig. wüthend, rasend werden; II. tr. 1) (etwas) kochen, kochen, in siedendes Wasser thun und kochen lassen; 2) (durch Kochen od. Verdampfen des Wassers) auskochen; to — sugar, salt, (Zucker, Salz) kochen; 3) durch Kochen rei-nigen (z. B. to — clothes); 4) f. in warmem Wasser aufquellen (z. B. to — seeds in water); to — down, einkochen; to — in, Sugar-w. zäh kochen, zur feinen Fadenprobe kochen (Toll.); to — to pieces, zerfetzen, zerfetzen; to — to — to the colour out of a dyed stuff, die Farbe abziehen; to — with bran, mit Weizenfleis auskochen, abholen; b-ed (beef), salpeterminiertes und dann gefochtes Rindfleisch, ähnlich dem Bistelfleisch (Hoppe); b-ed meat, gefochtes Fleisch, gefochte Speise.

A. Bōil, v. s. coll. das Kochen, die Siede-hitze; the pudding was already on the — (Dick. Great Exp. 1, 27), der Pudding war bereits im Kochen; to go off the —, aus dem Kochen kommen; to be off the —, aufgehört haben zu kochen; a — up, das Aufkochen, Auf-mallenlassen, Aufwärmen.

B. Bōil, s. das Geschwür, der (Blut-) Schwärz; to break into a —, schwären.

Bōiler, s. 1) der Sieder; 2) der Kochappa-rat, Kesselfessel; 3) (steam —) der Dampfessel; 4) Mint. der Schmelzofen, Aufschmelzer; 5) b-s, pl. die Kochschale; — immersed in an oven, der Ofenfel, die Ofenblase; — mak-ing, die Dampfessel-fabrikation; — plate, (— iron, das Dampf-)Kesselfleisch, die Kesselflatte; — anbo, die Siederöhre.

Bōilery, Bōilary, s. Satt-n. die Siederrei, Siederhitze; Salzkothe, das Salzwerk.

Bōil'ing, I. p. a. kochend, siedend (auch fig. = brausend [von Wässen zc.]); heiß, überhitzend; II. v. s. 1) das Kochen zc.; 2) Silk-spinn. das Abkochen des Entschälens der Seiden-gähne, Abkochen der Seide; 3) a) das (auf-cinnä) Gefochte, Kochschale; b) coll. f. Billn; 4) f. cant. die Entdeckung; — heat, die Siede-hitze; — hot, siedend heiß; — house, das (Zucker-)Siedehaus, die Siederrei; — peas, f. Boilers; — pitch, Phys. der Siedegrad; — point, der Siedepunkt; — pot, Print. die Farb-blase; — well, der Springbrunnen.

Bōil'ishness, s. (Troll. R. Ray 2, 95) coll. der kochende Zustand. [schwulst.]

Bōine, s. provinc. (Ess.) die Biene, Ge-

† Bōist(e), s. 1) die Schwacht, Bläse; 2) die Dröhung; 3) ostengl. die Geschwulst.

Bōis'terous, f. Bōis'tous, I. adj. (— ly, adv.) 1) ungestimmt, heftig; 2) stürmisch, brausend, geräuschvoll, tobend, lärmend; b) un-ruhig, anfrühreißend, unabhängig; 3) a) mächtig, übermächtig (von der Hitze zc.); b) gemüthl., ungeheuer, groß; a — youth, ein junger Toll-kopf, coll. Brausewind; II. — ness, s. der (das) Ungestimmt, das Toben, stürmische Weien

† Bōi'ter, s. die (Salzen-)Bläse.

† Bōist'ness, s. die Mochheit.

Bojar [bō'ar], Bōyār, Bōyār, s. (slav.) der Bojar, Freirever.

To Bōk, Bōek, Bōke, v. intr. 1) (nord. u. schott.) a) sich würgen, erbrechen, erbrechen wollen; b) zeigen, weisen (at, auf ...), stoßen

(nach); 2) (otengl.) aufschwellen (vgl. To Puke, To Poke, &c.).

**Böke**, s. *provinc.* die (große, schwere) Mäße (Buk); —load, die schwere Last, Ladung.

**Bö'kō**, s. (*Pugil.*) slang, die Nase.

**Bö'ky**, adj. (nordengl.) weich, laut.

**Bö'lary**, adj. (*Broune* bei J. w. II.) bolnig-artig, thonartig.

**Bö'lätine**, adj. bolbitinisch (die Stadt Bolbitium [sicht Roffette] betr.); — mouth of the Nile, die bolbitinische Nilmündung.

**Bö'lönäc**, s. *Bol.* das Mondfrant, die Mondraute (*Lunaria* L.).

**Böld**, adj. (*—ly*, adv.) 1) fähig, fest (of persons and things): unerschrocken, furchtlos, unverzag, things; 2) frei, geradezu, offen; to speak b-ly, frei, unumwunden, ohne Rücksicht sprechen; 3) zuversichtlich; — of your worthiness (*Sh.* *LLL.* 2, 1), in mutigen (festen) Vertrauen auf euren Wert; 4) dreist, frech, unverschäm; 5) a) fähig hervortretend (von einer Felsenwand &c.), hervortretend, steil; b) (von einer Bogelinie &c.) fähig geschwungen (sweeping); c) *fig.* (von einem Banwerke &c.) fähig, großartig; gewagt; to make —, sich erheben, sich die Freiheit nehmen; to put on — a face, ein Herz fassen, Muth schöpfen; I dare be — to say, ich nehme mir die Freiheit zu sagen, zu behaupten; it is a — word, das ist viel gesagt; *Mar-s.* a — bow, j. Bluff; a — shore, eine steile (u. daher sicher zu befahrende) Küste; of that I have made a — charter (*Sh.* *All's* well, &c. 4, 5), diesen Freibrief habe ich oft genug zu gebrauchen mich erlaubt (*Herzb.*); a — flood, eine überfließende Lust; my hopes, not surfeited to death, | stand in — cure (*Sh.* *Oth.* 2, 1), meine Hoffnungen, (noch) nicht zum Tode frant, find in zuversichtlicher Gewissung; II. s. f. der fähige Mann, Tapfer.

**Böld-ben'king**, adj. (*Sh.* *M. Wives* 2, 2, mit Anklage an brow-beating) — oaths, drei- und dreifach niederschlagende, einschüchternde Äußerungen; *Die d.* Karrenschiefelstöße; getauert *H. K. r.*; Menomüßenschieße.

† **To Bölden**, **To Böld**, 1. tr. fähig, dreist machen (To Embolden): Zuversicht einflößen; II. *intr.* dreist werden, Muth schöpfen, sich erheben.

**Böld'er**, s. *provinc.* 1) (bes. nord.) das laute Getöse, Gekröse, Geklotz; 2) (*Norw.*) die Binse (zum Beschießen der Stühle); 3) (— stone) j. Bowler.

**Böld'(-)**, in comp. —face, s. (*L'Est.* bei J.) das dreiste Gesicht, der Unverschämte, Freche; —faced, p. a. mit dreistem Gesicht auftretend &c., unverschäm, frech.

**Böld'ness**, s. 1) die Kühnheit, der Muth, die Unerschrockenheit; 2) die Freimüthigkeit, Freiheit, Offenheit; 3) die Zuversichtlichkeit, das zuversichtliche Vertrauen (bes. bibl. auf Gott); 4) die Dreistigkeit, Verwegenheit, Verwegenheit; Frechheit, Unverschämtheit; 5) *Lit., Phil., Sculp., Archit., &c.* die Kühnheit (der Sprache, der Darstellung, Auffassung &c.); 6) die Steilheit (der Küste &c.).

**A. Böle**, s. 1) der (bei. mächtig starke, umfangreiche, rumbliche) Baumstamm (unpr. *provinc.* bei. nord., jetzt allgemein: the great b- of the trees, *Dick.* *Dombey* 2, 117: a seat encircling the capacious — of an elm-tree, *Dr. J. Battle of Life* 85; the tall b-s of the trees, *James, Convict* 2, 107; the hollow, gnarled b-s of pollard oaks and breeches, *Buile.* *Harold* 2, 235; the — of a vast oak-tree, *Mrs. Gore, Castles*, &c. 92; *Mrs. Marsh, Coquet Side*, &c.) 2) j. Boll, 1 & 2.

**B. Böle**, s. 1) eine Fühlung, Hohlmaße, j. Boll; 2) der Becher, das Becken; 3) der Pfeifen- (Bowl); 4) *provinc.* die (vor Einführung der Hochöfen von Bergleuten auf Anhöhen eingerichtete) Schmelzhütte.

**C. Böle**, s. (bes. schott., auch Bol) 1) win-

dow —, barn —, bole-hole) das Luft- u. Lichtloch in einer (Schleusen-)Mauer &c.; 2) die (vieredrige) Wandvertiefung, das Wandfach; der kleine Schrank (ohne Thür).

**D. Böle**, s. 1) der Bolus, Getthou; — armeniac, der armenische Bolus; 2) a) der Bissen, eine Dosis; b) *Phys.* (alimentary) — der Speicherei.

**Böl'e'tion-möul'ding**, s. *Join.* der über-schobene Rehlstoß (*Ogilvie, Hertslet, cf. Bilection*).

**Böle'-hill**, s. *provinc.* (bei. bei Weibergs-werten) die (Schlacken-)Häde.

**Böle'ro**, s. der Bolero (span. Tanz).

**Böl'e'te**, adj. (von Böle'tus [lat.] *Bol.* der Fächerhahnen) — acid, *Chem.* die Schwammäure

**Böle'**, in comp. —weed, j. Knopweed; —wort, die Ammei (Bishop's weed).

**Böl'e'yn** (böl'len), s. Familienname der Anne —, Gemahlin Heinrich VIII.

**Böl'ed**, adj. (nord.) ärgerlich, böse.

**Böl'jn** (*Sh.* *Peric.* 3, 1), Bö'ljng, s. j. Bowline, Bowling.

**Böl'ingbroke** (böl'ingbrük, *Wh.* früher bül' —, *Ware.* in den alten *Sh.*sp. Ausg. meist **Bull'ingbroke**; *böl'ingbrök*, or *bäl'ingbrök*, *Beeton*), s. engl. Litz- und (adelicher) Familienname.

**Böl'is**, s. (grch., pl. Bö'ides) die feurige **To Bölk(e)**, v. *intr.* († &c) *provinc.* speien, sich erbrechen (vgl. To Bouk, To Boleh, &c.).

**A. Böll**, s. (vgl. Bolo und Bowl) 1) der rumbliche Knopf, Knopf (vgl. Bol'le); 2) die Samenkapfel (einer Pflanze), bes. pl. die Leinnoten, Samenkapfeln (des Flachses); 3) *Spinn.* (bündle = 20 hanks of 10 leas) das Bündel od. Bündel (= 20 Strähnen von je 10 Gebinden; *Toh.*); 4) (schott.) a) ein Salzmaß von 2 Bushels; b) (*W. Scott, Mon.* 147.8. &c.) ein Weizen- und Bohnenmaß von 4 Bushels; c) ein Faser-, Gersten- und Kartoffelmaß von 6 Bushels.

**To Böll**, v. *intr.* Samenkapfeln aufgehen.

**B. Böll**, s. *provinc.* 1) die (übernatürliche) Erscheinung; 2) (nord.) der den Betrieb eines Maschinenwebstuhls leitende Arbeiter (*H-U*).

**Böl'lard**, s. 1) der dickste, gepöpte Baum (Pollard); 2) a) ein aufrechtstehender Pfahl od. eine Pfoste; b) *Mar.* bei. pl. die Düstalben, Kreuz- od. Schiffspfähle; —timbers, *Ship-b.* die dicht an dem Vorderen befindlichen Bug- od. Kiühölzer.

† **Böl'len**, Böln, p. a. geschwollen.

**Böl'l'ijm'ng**, Böll'ijm'ny (*Crabb, &c.*) s. *provinc.* 1) der Buchweizen (Buckwheat); 2) das Weichhorn.

**Böl'ljng**, s. coll. j. Bollard, 1.

**Böl'l'**, in comp. —snipe, s. *Ornith.* (auch (Bol-snip) das Rothhühnchen, Sandhuhn, die Wasserfischnepe, Watschmalbe (*Glareola* K. n. *Callidryas* *Beillon*); —worm, eine die Baum-wollenkapfeln zerstörende Raupe (*Phalena obdita* *Abbott*).

**Böl'ogn'a** [—lön'ya], s. Bologna (ital. Stadt); —chalk, die Bolognaererde (für Mäler, Apotheker, Gold- u. Silberarbeiter); —dog, das Bolognaerschwinden, der Seidenpudel; —phial, *Phys.* das Bolognaer Gläschen, der Springstoßen (Glasthären); —sausage, die Bolognaer Wurst (aus Schinken, Kalbfleisch u. Fett); —stone, der Bolognaer Spath, Strahlborst, Feuchstein, Rostfänger; —wire, *T.* der Bolognerdraht.

**Böl'ogn'e** [—lön'yē], **Böl'ogn'lan** [—lön'-lan], 1. adj. Bolognaerisch; II. s. der Bolognaer (die B-in); —school (Lombard school, eclectic school) die Bolognaer Waterschule; B-ian phosphorus, —stone, j. Bologna stone.

**Böl'ster**, s. 1) das cylinderförmige Polster, (in England hübsche, einer Schlammwolle ähnliche, außer dem Pillow gebräuchliche)

Beistissen; der Bühl; 2) *Surg.* das Banich-den (auf Wunden), die Compress; 3) a) *Sm.* ein cylinderförmiger (oben in der Mitte durchlöcherter) Anstoß der Anterschniede; b) die Lohscheibe; c) das Gebeute; d) der Lohstempel; 4) *Coll.* die Scheibe, Klappe zwischen Angel u. Klingel; 5) *Saddl.* das (Sattel-)Rissen, Bolster; pl. die Hinterpauken, der After (des Sattels); 6) *Corp.* &c. a) das Sattelholz, Trummholz; b) (boardings, bridgings) die Schallatten, Schal- od. Schwartenbreiter (eines Lehrgestüßes); 7) *Mar.* a) Kalben od. Klampen von weichem Holze am Topp der Masten; b) Befestigungstücken der Stage; 8) *Cart-irr.* der Achsfemel (eines Wagens); 9) *Spinn.* das Holslager (der Spindel einer Droschmaehne); 10) pl. die Rollen an den Seiten der ionischen Capitaler.

**Böl'ster**, v. 1. tr. 1) a) (to — out, and) polstern, Rissen unterlegen; b) (n. d.) mit einem Bette versehen; 2) aufblähen; 3) *Surg.* Compressen auf (with Acc.) auflegen; 4) (to — up) nähren, fördern; 5) to — up, a) stützen, unterstützen, (einer Sache od. Person [Dat.] Halt geben; b) verteidigen; II. *intr.* (*Sh.* *Oth.* 3, 3) im Bette zusammen liegen, ein Rissen (eine Schlammwolle, vgl. s. 1) bilden.

**Böl'sterer**, s. 1) der Verteidiger, Unterstützer; 2) slang, der Diebsgehilfe, Schler.

**Bölt**, s. 1) a) der Bolzen; b) der Pfeil; 2) der Bligstrahl; Donnerkeil; 3) a) der Riegel, Schließnagel, Riegelangel; b) *Lock-sm.* der Dorn (der Thürangel &c.); c) *Gum-sm.* der Schieber, das Geheirre; d) b-s, pl. *Saddl.* die Klöben, Wirbel (der Fingerringe); 4) *Gum-sm.* a) der Zapfen, Pfast; b) der Ladstocher; c) der Ring am Geheirre, womit derselbe im Schacht befestigt wird; 5) die Fessel (an den Füßen von Gefangenen, Hühnchen); 6) (bei. oft.) das Bünd (Erbsen-)Stroh; 7) b-s, pl. die Ziegellagen; 8) (altfrz. *bulleteau*) *Mill.* das Beutelsieb; 9) (— of canvas) ein Stück (Bund, Bündel) Segeltuch von 28 Ellen; 10) *Mar.* der Rand eines Segels; 11) (vgl. Blotter) Fleden, Kleck; 12) (v. s.) coll. a) das geringe Verschlingen; b) der ungelaut hintenverschlingene Bissen; — and nut, der Schraubenbolzen mit Mutter; b-s of the bits, *Mar.* die Boltingsbolzen; b-s of the lower links of the chains, die Klappbolzen (zum Befestigen der Rittlingsklappen unter den Hüften); a fool's — is soon shot, *proverb.* (*Sh.* *Hen.* V. 3, 7, 132) Narrenbolzen ist bald verschossen, Narrenwitz ist bald zu Ende (ähnlich schon im 13. Jh., vgl. *Color*); to make a clean — of it, etwas vollständig hinunterverschlingen; — upright, peilgerade, fersengerade (meist als Bfgr: bolt-upright).

**To Bölt**, v. 1. tr. 1) zurückziehen, verriegeln; 2) mit einem Bolzen befestigen, halten, verbolzen; 3) fesseln; 4) *fig.* unüberlegt reden, herausplagen; 5) heftig verschlingen, ohne zu tanen, hinter Verschlingen; 6) a) *Mill.* von den Kleinen reinigen, beuteln, sichten, sieben; b) *fig.* (vgl. To Sift) sichten, prüfen, (to — to the bran, äußerst gründlich) unterfragen, ergründen, erwägen; to — out, anschießen; *gew. fig.* ansprechen, an den Tag od. ans Licht bringen; herauslocken; to (out) something ridiculous, mit einer Dummheit herausplagen; to — a cony, *Sport.* ein Kaninchen aufstöbern, aufjagen, mit Frettchen aus der Höhle angistigen; to — a ship, *Ship-b.* ein Schiff verbolzen.

II. *intr.* 1) (mit out) herausstürzen, plöglich heraus od. (wie Pferde &c.) zur Seite fahren, herauspringen, hervorragen; 2) *fig.* mit etwas herausplagen; 3) coll. Speien in großen Stücken (ohne sie zu tanen) hinunter verschlingen, wasseln; 4) coll. durchgehen (von Pferden); sich aus dem Stabe machen, davon laufen, anal. austragen, durchbrennen, durch die Lappen geben; to — in, or into, plöglich eintreten, hereinfallen, herein-plagen; tears of compassion bolting at her



eyes (Dr. J. White), Thranen des Mittelohrs stürzten ihr in die Augen.

**Bölt**, *adv. coll.* 1) (Thack. bei Wb.) plötzlich (auf etwas losstürzend); wie ein Pfeil; 2) f. —upright.

**Bölt'**, *in comp.* —auger, Ship-b. der Holzbohrer; —boat, Mar. ein stark gebautes, see-tüchtiges Boot; T-s. —chisel, das Nischlag-eisen, der Kreuzmeißel, Aufhauer (der Schlosser u.); —cutter, das Schraubenfräseisen für Bolzen; —drawer, der Bolzenanschieber; —driver, der Bolzentreiber.

**Böltel**, *s. Arch.* f. Bowtell.

**Bölt'er**, *s. 1)* der Abstrichter u. (auch das durchgehende Pferd), vgl. To Bolt; *b)* der Abstrichrinne; 2) *Mill.* der Reibbeutel, Mäh-beutel, die Beuteltrommel, das Beutelsieb; 3) eine Art Reib.

**To Bölt'er**, *provinc.* (bes. Warr.) spr. bält'er; nach *Lath.* v. Ball) v. 1. tr. (das Haar, bei Schafen: die Wolle) mit (Schweiß-, Blut- u.) Klumpen bedecken, (mit etwas Klebrigem) be-scheiden, bekleben; vgl. Blood-boltered; II. *intr.* (schon Holland [1601] bei Dyce) in Klumpen zusammenbacken, sich klumpen, gerinnen; to —together, (vom Schnee) sich (zusammen)backen; b-od, (von einem pudding &c.) mit klossigen (klumpigen, klumpigen) Stellen, schlotzig, klumpig.

**Bölt'er-**, *in comp.* Mill-s. —box, der Beutelsa-fen; —box-hole, das Rumpfloch am Beutelsa-fen; —tammy, das Sechsterzeug, Sechzeug, Beuteltuch; —tongue, die Raderseiene.

**Bölt'**, *in comp.* —guide, Lock-sm. der Rie-gelführer, das Rohr am Schloß, die Krampe; —head, *Dist.* der Kolben, Brennstoff, die Vorlage; —hole, 1. Lock-sm. das Riegelloch, die Schließflappe, der Tragring, der Schließ-floß; 2. Gun-sm. das Schieberloch (Tob.); 3. Min. das Wetterloch; to cut —holes, einen Gang verfrämen.

**Bölt'ing**, *1. v. s.* 1) das Zuriegeln u., vgl. To Bolt; 2) b-s. pl. juristische Streitübungen (s. B. zu Gray's Inn.); II. *in comp.* —axes, pl. Mech. schließende Achsen; Mill-s. —bag, der Beutel; —chest, der Beutelsack, Säuber-sack; —cloth, das Beuteltuch, Siebtuch; —house, das Beutelhaus, die Sieberei; —hutch, der Beutelsack, die Beuteltammer; —mill, die Beutelmühle, (—machine) Beutel-maschine, das Beuteltuch, die Beutelmühle, Siebmühle (Tob.); —room, die Beuteltam-mer; —stick, der Beutelsack, Beutelsack; —tub, das Beutelsack.

**Bölt'**, *in comp.* —iron, s. das Bolzen-eisen; (cased) —lock, Lock-sm. die Schließ-kappe, der (überbaute) Schließhaken, Schließ-floß; —nab, Lock-sm. das Schließblech, der Schließhaken; —peg, Mirror-m. der Bolzen, die Bransche; —plate, Lock-sm. das Streich-blech; —rope, 1) Mar. das Seil um ein Segel, der Segelbaum; 2) Fish. das Holtan, Saumtan (eines Netzes); —rope line, die Leis-line; —rope needle, die Seilnadel; —rope yarn, das Seilgarn; —screwing machine, 1) die Bolzenschneidmaschine; 2) die Schrauben-schneidmaschine, Zeitpindelbank (Tob.); —shaft, der Schaft am Riegel; —spring, 1) Lock-sm. die Riegelfeder; 2) Gun-sm. die Ring-feder (am Gewehr); —sprit, f. d. i. Bowsprit; —stay, Lock-sm. die Straßfeder; —toe, Lock-sm. der Angriff; —upright, gerade in die Höhe, pfeilgerade, fergengerade.

**Bölt's**, *s. (pl. b-es)* 1) *Med.* die Arznei-kugel, das Arzneifäßchen; 2) *slang.* der Apo-theker; 3) eine Art Bolze.

**Böm**, *s. coll.* eine große, ein lautes Geräusch verursachende, aber unschädliche amerikanische Schlange.

**Böm'age**, *s. coll.* der (Menschen stehende u.) Popanz, vgl. Bo.

**Bömb**, *s. 1)* die Bombe; 2) a) der Boden-

schlag; b) das dumpfe Getöse, der dumpfe Knall, Bums; 3) f. Bom.

**To Bömb**, v. 1. tr. bombardiren (n. ii. für To Bombard); II. *intr.* (Ben Jous.) Getöse verursachen, sausen, tönen.

**Bömb'ceous**, *adj. Bol.* zur Gattung Bom-bax gehörig.

† **Bömb'härd**, *s. 1)* die Bombarde (alte Art Steingeschütz, große kurze Kanone); 2) das Bombardement; 3) das (leere) Faß; 4) der Wein- od. Bierfisch; die Ledertanne; 5) f. Bombardo; 6) b-s, pl. stark ausmattirte Hosen, Fluderhosen.

**To Bömb'ard**, v. tr. bombardiren.

**Bömb'ard'er**, **Bömb'ard'lär**, *s. 1)* der Bombardier; 2) (—boelle) der Bombardier-tajer (*Carabus crepitans* L.).

† **Bömb'härd-man**, *s.* ein Mann, der Ge-tränke in Ledertannen herumträgt u. feil hält.

**Bömb'ard'ment**, *s.* das Bombardement, die Bombardierung.

**Bömb'härd'ö**, *s. Mus.* der (Faß-)Pommer, Pommer (veraltetes Blasinstrument von sa-gottähnlichem Tone, in Form einer Schalmel).

**Bömb'ard'ö'n**, *s. Mus.* der große Bombar-d, Bombardon.

† **Bömb'ard-phräse**, *s. (Ben Jous.)* die Bömb'azine, *s. 1)* der Bombazin (ein leichter woll-seidener Zeug); 2) eine Art Varchen (Bumbast).

**Bömb'ast'** [auch Bömb'äst], *1. s.* 1) der Bombast (Zeug), die (früher bei zu dem oft höchst übertriebenen Ausstopfen n. Ausmattieren der Kleidung benutzte) Seidenbaumwolle (Bum-bast); 2) der Schmutz (im Ausdruck); die hoch-trabende, künstlich aufgeschwemmte, großpreche-riche Ausdrucksweise, der Bombast (in Bezug auf die Begriffsentwicklung vgl. schon die Anleihe des vor. Zh.'s zu Sh. 1 Hen. IV. 2, 4, 359; Oth. 1, 1, 13 u. LLL. 5, 2, 791, so-wie N. Gloss.; bereits J. vergleicht Fustian); II. *adj.* f. Bombastie.

† **To Bömb'ast'**, v. tr. 1) (mit Watte u.) aufblähen, aufschwellen, aufstopfen, aufpolstern; 2) herumputzen, herumtönen, schlagen.

**Bömb'ast'es Fürst'ö**, Titel u. Held einer buckeligen tragischen Oper v. Th. B. Rhodes, welche die Verpöpfung des Schwulstes des neuen Trauerspiels bespricht (Wb.).

**Bömb'ast'le(ql)**, *adj.* schwülstig, hochtra-bend, großsprecherisch.

**Bömb'ast'ry**, *s.* der Schwulst, Wulst, Bombast, hochtönende, nichtsagende Rede.

**Bömb'äte**, *s. f.* Bombiate.

**Bömb'bäx**, *s. Bot.* der falsche Seidenwoll-baum (*Bombax gossypium* L.).

**To Bömb'bäze'**, v. tr. *provinc.* verwirren, verblüffen.

**Bömb'azet'**, **Bömb'azette'**, *s.* der Bomba-zett, ein leichter, wollener Zeug, unappretirte Zams.

**Bömb'azine'**, **Bömb'az'en'**, *s. f.* Bombasin.

**Bömb'ch'est**, *s.* die Bombenliste.

**Bömb'häte**, *s. Chem.* das bombz(seiden-raupen-)haure Salz.

**Bömb'hle**, *adj.* die Seidenraupe (Bombyx) betreffend; —acid, *s. Chem.* die Bombzäure.

**To Bömb'hläte**, v. *intr.* (w. ii.) 1) frachen, donnern; 2) (wie ein Brummkreisel) summen, brummen. —† **Bömb'hlä'tion**, *s. 1)* das Ge-töse, Krachen, der Donner, Schall; 2) das Summen u. —† **Bömb'hlä'tous**, *adj.* summend, brummend.

**Bömb'h'**, *in comp.* —ketch, *s. Mar.* die Bombardiergallotte; die Bombarde; —proof, *adj.* bombenfest; —shell, *s.* die Bombe, f. Bomb.

**Bömb'us**, *s. (lat. pl. bömb'us)* 1) das Ge-stirn; 2) Saufen, Bräuen; 3) Med. a) das Ohren-saufen; b) das Poltern im Leibe; 3) die Summel.

**Bömb'v'es'sel**, *s. f.* Bomb-ketch.

**Bömb'y'cinoys**, *adj.* 1) seiden; 2) seiden-raupenfarbig, gelblich durchscheinend.

**Bömb'yx** (lat. [aus d. Grch.], pl. bömb'yx-es) der Seidenwurm (f. Silk-worm).

**A. Bö'n**, *s.* der ägyptische Name des Kaffee-baumes.

**B. Bon**, *s. (frz.)* 1) *Comm.* der Bon, Gut-zettel, die Anweisung; 2) †, ein Bonmot, guter Wit.

**C. † Bö'n**, *s.* das Verderben (Banio).

**Bö'nable**, *adj. coll.* starknuchig (vgl. Bö'nage, *s.* das Knochenwort, Gebein bei Hau-ell, vgl. H.-ll.), vgl. Nares Gloss.

**Bö'nä j'de** (lat.) 1) in gutem Glauben, aus redlicher Meinung, nach eigener Überzeu-gung, ohne Arglist od. Nebengedanken; wahr-lich, auf Treue und Glauben; 2) mit Zug und Recht, mit gutem Rechte; im wahren od. eigen-tlichen Sinne des Wortes geradezu; oft ad-jectivisch für: 1. auf Treue und Glauben begründet; aufrichtig od. ehrlich gemeint; 2. aus Tatsachen hervorgehend; wirklich, wahr-haft, echt; —evidence, zuverlässiges Zeugnis; *Comm.-s.* —bills, Wechsel über empfangene Waaren; —capital, das aus Waaren od. andern verfaßl. Sachen bestehende Capital.

† **Bö'näir**, *s.* [frz. *bonnaire* für *débonnaire*] *adj.* freundlich, zuvorkommend, gefällig, will-jährig, filigant; mild, vgl. Debonair n. Bonero.

**Bö'nä na**, *s. f.* Banana.

**Bö'näp'rt'ean**, *adj.* bonapartistisch (society, *Lady Morgan's* Mem. 192; dynasty, *Mrs. Gore*, A Life's Less. 2, 12), napoleonisch. — **Bö'nä-pärt'es ribs**, *s. pl.* eine Art Zuckertuch (Hopp). — **Bö'näp'rt'ism**, *s.* der Bonapartismus.

**Bö'nä perit'ura** (lat.), *s. pl. Law.* (leicht) verderbliche Waare (Perishable Goods).

**Bö'nä ro'ba** (v. ital. buona roba, ein Kleid von gutem Stoff) im slang der Lebemann-er zu *Shesp.'s* Zeit (2 Hen. IV. 3, 2, 26; eb. 217): das schöne Mädchen.

† **Bö'nä so'cias** (auch Bon Socios, ent-steht aus dem Epan.), *s. pl.* gute Gesellschafter; gute (lustige) Gesellschaft.

**Bö'nä sys** (**Bö'nä sys**, *Sm.*) *s.* der Bonasus (*Bos bonus* L.).

**Bö'näp'rt'ure**, *s.* Bonaventura (E-n.); —mizen, Mar. einweiterSeemannst (im Hinter-schiff) bei einigen großen Schiffen. [schon.]

**Bö'nön**, *s. (frz.)* das Bonbon, Zuckerpilz; † **Bö'nöhet**, *s. (Thorp.)* [1407] bei Todd) das (gute) Glück, Heil (vgl. Mischief).

**Bö'n-ch're'tien**, *s.* die Christbirne (auch Good Christian-pear).

**Bönd**, *1. s.* 1) das Band, Seil, der Strick, die Kette, Fessel; 2) fig. das Band, Bündniß, die Verbindung; 3) die Schuldverschreibung, Haufschrift, Obligation; die Verbindlichkeit, das Unterpfand; die Verpflichtung; 4) a) die Bürg-schaft; b) der Bürge; 5) a) die Gefangenschaft, der Verhaft; b) b-s, pl. die Bande; 6) der Kitt; 7) a) *Carp.* die Holz-Verbindung, der Verband, die Zulage; b) *Mus.* der (Mauer-)Verband; English —, der Holz-Verband mit Kupfeisen in der einen horizontalen Steinschicht und mit Zedern- oder Eichenfeilen in der folgenden; Flemish —, der flämische Verband (mit ab-wechselnden Kopf- und Eichenfeilen in jeder Schicht); high, large, low, mean, small —, der hohe, große, niedrige, mittlere Verband; in good —, verbandmäßig; — of air (*Sh. Tr.* Cr. 1, 3), das unsichere Band; — of amity, das Freundschaftsband; *Law*, to enter into —, eine Obligation ausstellen, sich schriftlich verbindlich machen; to enter into — for appear-ance, sich schriftlich verpflichten vor Gericht zu erscheinen; under —, unter Caution, oder gegen Cautionseistung; *Comm. Law*, special —, der Extra-Bürgschaftschein; — of exchange, der Wechselcontract; — of obligation, der Schuldbrief, die Schuldverschreibung; goods in —, Waaren unter Regierungsverfügung in der Regierungs-Niederlage, wo dieselben bis zur Ent-

richtung des Zolles lagern, unverzollte Niederlagsgüter (vgl. To Bond). [hörig.]

**To Bond**, v. tr. *Comm.* Last, eine Verschreibung über (with Acc.) ausstellen; to goods, Güter (Waaren) in das Regierungs-Magazin (bis zum Verkauf zollfrei) niederlegen; b-ed goods, f. goods in bond; b-ed store, das Entrepot, das Nachhofsager; b-ed warehouse, f. Bonding-warehouse.

**Bön'dage**, s. 1) die Gefangenschaft, Haft, der Zwang; 2) die Dienstbarkeit, Knechtschaft, Sklaverei; 3) die Verpflichtung, Verbindlichkeit; 4) bibl. fig. die Gefangenschaft des Geistes in der Sünde durch Unwissenheit, Furcht oder Überglauben; to bring into —, unterjochen.

**Bönd'**, in comp. —course, *Mas.* die Binde-schicht; *Comm.-s.* creditor, der Obligationen-gläubiger; —debtor, der Obligationsschuldner; —debts, Obligationsschulden.

**Bön'den**, f. pp. (wie Bounden) v. To Bind; the — slave of one gloomy thought (*Miss Braddon, Lady Aadley 1, 301*), vgl. Bond-slave.

**Bön'der**, s. *Mas.* der Binder, f. Bond-stone. **Bönd'ing**, v. s. 1) die Verbindung; 2) —of a roof, *Build.* die obere Überdachung; 3) *Comm.* das Niederlegen von Waaren in das Regierungs-Magazin, f. To Bond; —warehouse, die Regierungs-Niederlage an Stapel- od. Nachhofsplätzen, der Zollspeicher, in dem die Kaufmannswaaren lagern müssen, bis der Zoll bezahlt ist.

**Bönd**, in comp. —maid, die Leibeigene, Sklavin; —man, —servant, der Leibeigene, Sklave; —service, die Leibeigenschaft, Hörigkeit, der Dienstzwang, die Dienstgerechtigkeit; —slave, der (die) Leibeigene, Hörige, Sklave (die Sklavin); b-man, 1. f. für —man; 2. der Wütze; —sosome, der Mählenzwang; —stone, *Build.* der Bindstein, Binder, Durdbinder, Anterstein, Kopfftein; —timber, eingemauerte Verbauwände, um die Mauer in der Längsrichtung zusammenzuhalten.

**Böndue**, s. der indische Name einer Art des Schifferbaumes (*Bulandina bonduca* L.).

**Bönd(s)woman** [—wüm'an], s. die Leibeigene, Hörige, Sklavin, Zwangsmagd.

**Bönd'y**, s. *provinc.* (nord.) der Einfaltspinsel, Gimpel.

**A. Bone**, s. 1) der Knochen, (das Bein) das Fißchbein, die Gräte; 2) a) die beinerne Spindel, Spule; b-s, pl. b) (Inöcherne) Klöppel zum Spigenklöppeln; c) die beinerne Gafagnetten, die Klapper; d) die Wärfel; e) *Theat.* elfenbeinerne Freimarfen (Plättchen zur Verhüllung der Schauspieler für die Kende, an welchen sie aufstehen); f) f. Bones; —of contention, *fig.* der Zankapfel; coll-s. as dry as a —, so trocken wie ein (dürre) Knochen, ganz und gar trocken; to give one a — to pick, Einem eine Nuß zu knaden geben; I tremble every — of me, mir zittern alle Glieder; the ship carries a — in her mouth, *Sea slang*, das Schiff segelt so stark, daß der Schaum vor dem Bug steht; [she] speeds away with a — in her mouth, *Long-fellow 2, 125*, vgl. Feather 2. c); *vulg. Chr-s.* to fall (od. to be) upon one's b-s, über Einen herfallen, Einen durchprügeln; to make b-s, sich schwierig stellen; to wear to the b-s, bis auf die Knochen abgetren; he made no b-s of it od. about it, er machte keine Umstände damit, bedachte sich nicht lange; what is bred in the — will never come out of the flesh, was angeboren ist, ist nicht auszuliegen, Art läßt nicht von Art; *anal.* die Sage läßt das Manfen nicht; he has a — in his back (leg, arm), er ist zu bequem, sich zu bilden, den Fuß oder den Arm zu regen; burned b-s, die Kläre, Klappel-asche, der Klärschlamm; foul b-s, f. bone-spavin; somebody's four b-s, coll. die vier Hauptglieder, *anal.* alle viere (von Armen u. Beinen),

oft für die ganze Person selbst; to make old b-s, coll. alt werden, es zu hohen Jahren bringen.

**To Bone**, v. tr. 1) ausbeinen, die Knochen aus—, ansnehmen; b-d chicken, *Cook.* (kaltes Gericht von) Hühnerfleisch mit Gallerte; 2) Fißchbein in (eine Schnürbrust) einsezen; 3) *cant.* a) an sich nehmen, einstecken; b) verhaften, ergreifen; c) ftehlen. *anal.* kriechen, klemmen etc.

**B. To Bone**, v. tr. & intr. *Sure*, —, 1) mit dem Auge meilen, gerade sehen, visiren, nach dem Augenmaße richten (joiners, &c. — their work with two straight edges, *Buch.*); 2) (mit Meßstäben) abmessen, cf. Boning-rod.

**Böne**, *adj. cant.* gutt. **Böne**-, in comp. —ase, *Gam.* eine Art Kartenspiel; —acho, 1) das Reiten in den Beinen, die Gicht, das Podagra; 2) (—ague, Inphilitische) Knochenfismern; —ashes, pl. die Beinsähe, Knochenasche; —bed (Bristol — bed), das Knochenlager (von vorweltlichen Thieren); —binder, das Beinheil, Beinwiel, der Beinbrech, Knochenstein (eine Art Kalkstuf); —black, das gebrannte Eisenblei, Beinschwarz; die Thierohle; —box, *cant.* (lit. der Zahntafel) der Mund; shut your —box! halt's Maul! —breaker, der Beinhrecher, Meradler; —button, der Beinknopf; —cart, *cant.* das Knochengerüst, f. e. der Körper; —chopper, *Butch.* das Knochenbeil; —cleaner, *cant.* f. —picker; —cylinder of a wheel, der Knochenzylinder eines Rades (*Toll.*). [Löffel.]

**Böned**, p. a. nochig, groß, stark bei. in **Böne**-, in comp. —drivers, s. pl. *Mil. slang*, (früher) die englischen Fußgarden (weil sie selten wirtliche Flintensteine brauchten); —dry, *adj.* ganz (vollkommen) trocken; —dust, gemahlene Knochen (zum Düngen); —earth, die Knochenasche (weißgebrannte Knochen), Knochenerde; —oater, s. *Ornith.* der Riesentränich (Gigantic Crane).

**Böneto**, s. f. Bonito. **Böne**-, in comp. —file, die Bein-(Knochen-) feile, —fish, der Beinfisch (*Ostracion* L.); —flower, 1) die Ganieblume (Daisy); 2) die Angelblume, das blaue Maßliebchen (*Globularia*); —glass, das Knochen-(Bein-)Glas, Mischglas; —glue, der Knochen-(Bein-)Leim (*Osteocolla*).

**Bönegrace** [auch bön—], s. f. Bongrace. **Böne**-, in comp. —grinding-mill, f. —mill; —grubber, der Knochenhammer; —house, *cant.* der Sarg; —jelly, die Knochengallerte; —knot, *Anat.* 1) der Gelenkhügel, Gelenkknorren; 2) die Gelenkmans; —lace, die gefloppelte Spize, Klöppelspize, Kante; —lazy, coll. knochenfaul, d. i. äußerst faul, träge.

**Böneless**, *adj.* beinlos, knochenlos.

**Böne**-, in comp. —mauro, der Knochen-dünger, f. —dust; —mill, die Knochenmühle; —nippers, pl. die Knochenzange; —picker, *cant.* (eigtl. der Knochenabeifer) der Sakai, Diener. f. Boner', Bonere'. *adj.* Nebenform (sich im 13. Jh.) für Bonair.

**Bönes**, s. (urspr. pl.) der Beinnann, Knochenmann; goodman — (*Sh.* 2 Hen. IV 5, 4), Freund Hain (vgl. the great Preacher Bone, *Thack. St. Giles 1, 289*).

**Böne**-, in comp. —saw, der Knochenfand; —saw (surgeon's saw), die Knochenäge; —scum, *Sugar-w.* der Knochenzahn; to —set, v. tr. (verrenkte Glieder) wieder einrichten, einrenken; Knochenbrüche heilen; —set, s. *Bot.* die Bruchmurz, der Walddofen (*Eupatorium cannabinum* L.); —setter, *slang*, 1) der Wundarzt (der verrenkte Glieder wieder einrichtet); 2) *hud.* ein hochtrabendes Pferd; 3) der Wirtswagen; —shave, *provinc.* das Hüftweh; —sore, coll. mit Knochenweh behaftet, d. i. sehr hart, träge (—tired, —lazy); —spavin, *Farr.* der Fußpath, Leist (eine Verhärtung zwischen dem Knorren und Hufe der Pferde); —spirit, eine beim Verbrennen der Knochen gewonnene ammoniakalisch riechende Flüssigkeit; —taker, f. —

eater; —tired, coll. f. —sore; —toys, pl. die Beinwaaren.

**Böneto**, **Böneta**, s. f. Bonito. **Böne-türner**, s. der Knochen-(Bein-) Drechsler; —s work, bone-turnery, die Knochenarbeit.

**Böney**, s. 1) coll. der Kartengaul; 2) Bettlingsform für Bonaparte, f. Bony.

**Bön'sire** [allgem.; böñ—, *Sheridan*]; noch jetzt Ansp. u. Auffassung von Sh.'s Landaleuten (den Irändern); bonefire, Knochenfeuer (auch ältere engl. Orthographie); s. das Fremdenfeuer.

† **Bön'grace**, s. († &) f. chott. (*W. Scott, &c.*) der (große) Sonnenhut, Kopffschirm; der Stirn-schleier.

**Bön'sifac**, s. 1) Bonifacius (M-n.); 2) *cant.* der Schenkwirt, Kaffettier, *anal.* Kneipier. † **Bön'sification**, s. die Vergütung, der Schadenersatz. [Weien.]

† **Bön'sform**, *adj.* gutartig, von gutem † **To Bön'ify**, v. tr. (*Cinder bei Todd*) gut machen, zum Besten wenden.

**Bön'ing-rosc**, s. *Railw.*, &c., das Rivett-frenz, Achsfrenz, der T-förmige Stützstab (*Toll.*).

**Bön'io**, s. *Ichth.* die gestreifte Bonite, schöne Mattele, der Bonnetfisch (*Scomber peldings* L.). † **Bön'ity**, s. die Güte (Bounty).

**Bön'ris**, s. eine Art indischer Bohne od. Erbse.

**Bön'ker**, *provinc.* (öst.) *adj.* groß, stark, stämmig, vierstündig. — **To Bön'ker**, v. tr. an Stärke od. Gewandtheit übertreffen.

**Bön-mot**, s. (fyz.) das Bonmot, witzige, finstliche Wortspiel.

**Bön-net**, s. 1) a) (als Bezeichnung einer Kopfbedeckung für Männer nur noch in Schottland üb.) die Mütze, Kappe, das Barett; b) die (eierne) Haube der Kohlenarbeiter (zum Schutz gegen etwa herabfallende Steine etc.); c) der (Zrauen-)Hut; die Haube; 2) *Mar.* a) die Bonnette, das Reß (ein Streif Segeltuch zur Verlängerung der Segel); b) pl. die Beiegel (allgem. Benennung der Stagfel, Klüver u. Seeegel); 3) *T.* a) der Dedel (über irgend eine Öffnung, z. B. im Ventilehäuse einer Pumpe etc.); b) das Drahtnetz über der Locomotivenesse; 4) *Zool.* die Mütze, Haube, das Garn, Netz (der zweite Magen der Wiederkäuer); 5) *Fort-s.* a) die Kappe, Bonnetierung, das Bonnet; b) —à presle, (eigtl. à presle, priest's cap), die Pfaffenmütze (beides Außenwerke); 6) *cant.* a) der zur Bemannung von Guancieren dienende Vorwand, Deckmantel (z. B. die Verhüllung eines [thatsächlich betriebenen] ehelichen Gewerbes etc.); b) der mit seinen Ziegeleien (sich) nicht in Verbindung stehende Spieler, der vorzüglich ungetheilte Gauner; shade —, der Schirmhut; to have a bee in the —, ausgeschossen sein, rapplen, vgl. Bee.

**To Bön-net**, v. l. intr. 1) die Kopfbedeckung (vor Einem) abnehmen; 2) *cant.* (vgl. Bonnet, s.) a) to — for a person, sich zu Gunsten eines Andern äußern, (Einem) durch sein Zeugnis unterstützen; b) sich unter scheinbar ehelichen Vorwänden aus einer Sache ziehen; *ll. tr. cant.* (Einem) den Hut antreiben, über's Gesicht stülpen.

**Bön-net**-, in comp. —boards, Pappendeckel (zu Frauenhüten); —box, die (Frauen-)Hutschachtel; —cane, Strohrohr (zu Frauenhüten).

**Bön-neted**, p. a. mit einem (Frauen-)Hut etc. (vgl. Bonnet, s.) versehen.

**Bön-netter**, s. *slang*, ein derber Schlag auf den Hut („Antreiber“).

**Bön-net**-, in comp. —soak, —saake, *provinc.* die Steinbutte (Brill); —pepper, s. eine Art des spanischen Pfeffers (*Capsicum*); —shape, das Frauenhut-Geftylpe (*Toll.*).

**Bön-néy**, f. Bonny.

† **Bön'nibel**, **Bön'nillass**, s. (*Spens.*, &c. bei *Todd*) ein hübsches Mädchen.

**Bön'nless**, s. (w. n.) die Mutterkeit; das hübsche Aussehen; die schöne Gestalt.

**Bön'ny**, f. o. t. **Bön'nye**, adj. (bef. in Schottland) 1) hübsch, artig; 2) munter, aufgeweckt, lebhaft, lustig; 3) wohlbeleibt, dick, fett, plump; a — blade, ein hübscher Junge; a — lass, ein hübsches Mädchen; — dies (*Mrs. Oliphant*, M. Maitland, 158, auch als 3ßgg; — dies, *W. Scott*, &c.), f. o. t. das Geruiche; der unbedeutende Schmutz, Tand (*bonnie wallies*, *W. Scott*, *Pirate*). [Erzzeit.]

**Bön'ny**, s. *Min*. ein rundes Erzlager; der **Bön'ny-cläbber**, s. 1) (ircländ.) die saure Buttermilch; 2) Am. die gerouene (ob. dicke) Milch, Schlicker- oder Schlottermilch.

**Bön'nylan**, adj. aus Bologna, bolognesisch; — bottles, — jars, Bologneser Flaschen; — stone, der Phosphorstein aus Bologna, Bologneser Späth.

**Bön'ling**, v. s. die Bindung, der Verband (von Schmiedesen zc.) durch eiserne Bänder, Klammern zc., um das Ausweichen derselben zu hindern (*H-l*, vgl. Bonding).

**Bön'um-magnum**, s. (lat. gut- groß) *Pomol.* die Königsplume; rod — die Katharinensplume, vgl. magnum bonum.

**Bön'us**, s. (pl. b-es) *Comm.* die Prämie, Dividende; — fund, der Dividendenfond.

**Bön'ny**, adj. 1) beirn, hübsch; 2) sehr frohlich, heutig, starktösig; 3) klapperbürr, frohgebürr; — horsed, p. a. (*Hsh. Wds.* 35, 78) mit einem od. mehreren klapperbürrn Pferden versehen.

**Bön'ny**, s. Verklungsform v. Bonaparte, g l f. Bonchen, *Ekot*, Mill on the Floss, 1, 234, &c.

**Bön'ze** [*Ja*, *Wb*, *Kn*, *Reid*, *Co*, *Nutt*, *Cull*; bönz, *Sm*, *Storm*], s. der Bonze (indische Priester).

**To Böö**, v. intr. & tr. coll. (bef. nord.) laut rufen, schreien, brüllen, heulen.

**Böö'by**, s. 1) (*cant. dog* —, bitch —) der bäuerliche Mensch, Tölpel; die Banern-dirne; der Vambunter, Krantjunter; b) der Einfaltspinsel, Dummkopf; c) der Gimpel (mit filgner Superlativform: the very boobiest of those boys [*Brown*, *Bab* &c. 251], — einfaltigste); 2) *Ornth.* der weiße Fische, Tölpel (*Pelecanus ufula* L.); — hut, Am. ein Schilfen mit darauf besessenen Kustfaffen; — hutch, slang, die einpünktige Ehefrau.

**Böö'bysh**, adj. tölpelhaft.

**Böö'dh**, **Böö'dhism**, &c., f. Buddha, &c.

**Böö'dy**, s. (bef. nord.) der Popanz, (—bo) Nummum, schwärze Mann.

**To Böö'dy**, v. intr. coll. finster blicken, schmalen, großen (with, mit ...; *Tröl*, *Barch*, *Towers* 1, 345; over, über eine Sache, d e r f. Bertrams 1, 17). [haus (der Kinder).]

**Böö'dy-höuse**, s. (bef. nord.) das Puppen-Böö'dle, s. (*Tusser* bei *H-l*) die gemeine Wucherbüchse.

**Böö't**, adj. *provinc.* dumm, einfältig.

**To Böö-höö'**, v. intr. 1) f. To Boo; 2) bef. nord., f. To Pooh-Pooh.

**Book** [bök], s. 1) a) das Buch; b) oft (*Shksp*, &c.) emphatisch von der Bibel; vgl. *miten*; c) wie volume weit häufiger in bildlicher Rede (nicht blos bei Dichtern) als im Deutschen (wegen *Shksp*. vgl. *Al. Schmid's* Zusammenstellung): the — of life, &c., das Buch des Lebens zc.; the leaves of the spring's sweetest —, die rose (*Middleton*); 2) die Abtheilung, der Abschnitt eines Buches; 3) das Handlungsbuch; 4) (of an opera) der (*Opera*) Text; 5) b-s, pl. *Comm.* f. — linen; 6) b-s, pl. a) die ersten 6 Zeile im Wappspiel; b) *cant.* die Spielkarten; — of the four kings, *lud.* das Buch der vier Könige (i. e. ein Spiel Karten), das Teufelsbuch; to plant the b-s, *Gam.* die Karte (Wolfe) schlagen; to learn one's —, seine Lektion lernen; to be at one's —, studiren, lernen; without —, 1. aus dem Kopfe, auswendig; 2. ohne Auto-

rität; to get without —, auswendig lernen; to mind one's —, fleißig lernen; to stand high in one's (a person's good) b-s, *fig.* in großer Gunst bei Jemand stehen, sehr gut bei ihm angesehen sein; to swear upon the —, auf die Bibel schwören (vgl. to kiss the —); to bring to — (*Ainsie*, *Spendthr.* 185 u. oft), zur Verantwortung bringen, zur Rechenschaft ziehen; to make a —, (beim Bettrennen zc.) Buch führen über die Betten; die Betten eintragen und berechnen; to run into one's — (b-s), bei Einem in Schulden gerathen; he is in my —, ich habe ihn notirt, er ist mir schuldig; to get into one's —, 1. Schulden machen; 2. Jemandes Wohlwollen erlangen; to get out of one's —, 1. Einem bezahlen; 2. Jemandes Günst verlieren; by the —, 1. künstlich, listig; 2. (*Shksp.*) nach Vorchrift; a — in folio, ein Foliant; a — in sheets, or in quires, ein rohes od. un(ein)gebundenes Buch.

*Comm.-s. &c.* — of accounts, das Rechnungsbuch, Conto-Buch; — of (accounts current of) merchandise, das Waaren-Conto-Buch; — of adventures, ein Buch über versuchsweise unternommene Speculationen; — of calculations, das Waaren-Calculations-Buch; — of cargo, das Fracht-Buch, worin die Ladung eines Schiffes specificirt ist; — of charges, das Unkosten Buch; — of commissions, das Waaren-Verrechnungsbuch; — of entries, das Eingangsgebuch; — of invoices, das Factura- (od. Facturen-) Buch; — of memorandums, ein Notizbuch; — of postages, das Porto-Buch; — of purchases, das Waaren-Einkaufs- (Notiz-) Buch; — of ratios, das Zoll-Buch (worin die verschiedenen Zoll-Ansätze verzeichnet sind); — of receipts and expenditures (or disbursements), das Einnahme- u. Ausgabe-Buch; — of sales, das Waaren-Verkaufsbuch; — of sports, Epigraphe einer von Jacob I. erlassenen, auf Befehl des langen Parlaments verbrannten Verordnung gegen die strenge Sonntagsfeier (*Ho ppe*).

**A. To Book** [bök], v. l. tr. bef. *Comm.* (Posten in die Bücher) eintragen, buchen; to — down, ein schreiben, eintragen, aufschreiben, aufschreiben, notiren; to — in conformity, gleichförmig buchen, vortragen; to — two outsides, zwei Plätze auf der (engl.) Post als Passagier für die Außenseite ein schreiben lassen; to be b-d for a place, &c., 1. (auf der Post) nach einem Orte ein geschrieben sein, einen Platz nach ... haben; 2. *fig.* (wie to be bound for) eine feste Bestimmung haben, für ... bestimmt sein, einer Sache [*Gen.*] gewiss sein, (einem Ibel zc.) nicht entgegen können, (einem Unglück zc.) verfallen sein; *II. intr.* to — up, coll. (durch Anweisungen aus einem cheque-book, &c. zahlen, auszahlen, *anal.* blechen (*Lever*, *Barrington* 1, 112 u. oft).

**B. To Böök** [ob. bök], v. tr. & intr. *provinc.* f. To Book.

**Book** [bök], in comp. — account, das Conto (in einem Handlungs-Buchel); — acquisitions, pl. das aus Büchern Gelernte; — binder, der Buchbinder; — binder's punch, die Faltrolle (*Töhl.*); — binder's roll, die Rolle, das Mädchen, der Binderstempel (*B r*); — bindery, die Buchbindereiwerkstatt; — binding, das Buchbinden; Buchbinderhandwerk; — box, die Bücherkiste, das Bücher-Vorteseil; (—) case, der Bücher-schrank; die Mappe; das Buchfutteral; a cast iron — case, ein Behälter aus Gußeisen, um darin wichtige Papiere vor dem Verbrennen zu bewahren; — creditor, der Schrotograph, nur durch Handschrift gedruckte Gläubiger; — debts, Buchschulden (blos im Schuldbuche angemerkte Schulden).

**Book'ery** [bökery], s. (w. n.) 1) die Bücher-sammlung, Bücherei; 2) (*Qu. Rev.* nach *Worc.*) das Bücherweien, die Bücherkucht.

**Book'-fäshlon** [bök'-], adv. in Form eines Buches.

**Book'füt**, adj. (*Pope* bei *J.* w. n.) belesen,

voll von (unverdauter) Bücherweisheit, voll tobter Belesenheit.

**Book'hölder** [bök'-], s. der Souffleur (Prompter).

**Book'ing** [bök'-], v. s. I. das Buchen zc., vgl. To Book A.; — office, das Einschreibebureau; *II.* (v. To Book B.) die Schelte, das Angezahlte (Schläge) zc.).

**Book'ish** [bök'-], 1. adj. (—ly, adv.) den Büchern ergeben, auf Bücher verfallen; *II.* —ness, s. die übertriebene Bücherliebe, das zu eifrige Studiren.

**Book'-** [bök], in comp. — keeper, der Buchhalter, Rechnungsführer; *lud.* Jemand, der entlehnte Bücher nie zurückgibt; — keeping, die Buchhalterei, Buchhaltung; — land (*Book-Land*), *Law*, f. das freie Lehn, unveräußerliche Ländereien (die jedesmal an den nächsten Erben fallen mußten); — learned, 1. buchgelehrt, studengelehrt, schulelehrt, belesen; 2. pedantisch; — learning, 1. die Buch-(=Lehr-) Gelehrsamkeit, Belesenheit; 2. der Schulwitz.

**Book'less** [bök'-], adj. 1) buchlos, keine Bücher habend; 2) unbelesen, ungelehrt.

**Book'let** [bök'-], s. das (unbedeutende) Büchlehen (*Chamb. Journ.* Ang. 31 '72, 554).

**Book'-linen**, eine Art fäsch-, in Form eines Buches zusammengelegte Leinwand, die Buch-leinwand.

**Book'ling** [bök'-], s. das Büchlein (*Blackw. Mag.* Nov. '47, 534; *Tröl*, *Bertrams* 2, 286, &c.).

**Book'** [bök], in comp. — madness, die Bücherwuth; Bibliomanie; — maker, der Büchermacher, Bücherfertigter, Bücherfchreiber; — making, die Bücherfertigstellung, fabrikmäßige Schrifstellererei; — man, 1. f. der Freibauer; 2. (*Shksp.*) der Gelehrte; 3. einer, der beim (Pferde-)Wettrennen geschäftsmäßig Betten macht (von dem betting-book genannt), *Miss Braddon*, A. Floyd, 1, 201, 207, &c.; — mark, das an einer Stelle im Buche gemachte Zeichen; — marker, das Buchzeichen; — mate (*Sh. LLL*, 4, 1), der Mitgelehrte, Studiengenosse; — mindedness, die Viehhaberei für Bücher; Neigung zum gelehrten Fache; — monger, der Bücherdröcker, Buchverfäufser, Antiquar; — muslim, *Comm.* der feine, gefreichte Musselin (zu Buchenbänden); — Organdin; — oath, der Eid, den man auf die Bibel schwört (Bible-oath); — people, pl. coll. die gelehrten Leute, die Büchergelehrten; — prop, — rack, der Buchhalter (ein zur Bequemlichkeit des Lesenden an Sophas zc. angebrachtes Gestell); — room, die Bücherkuche, Bibliothek; — safe, der eiserne Schrank, Kasten zc. zur Aufbewahrung von Geschäftsbüchern zc.; book-seller, der (Sortiments-) Buchhändler; b-seller's (auch juno. b-selling) shop, der Buchladen; b-selling (business), b-seller's trade der Buchhandel; — shelf, das Bücherbrett, Regal; — shop, der Buchladen; — slide, das verstellbare Büchergestell; — stall, der Bücherstand (der Antiquare); — stand, 1. das Bücherbrett; 2. f. — stall; — stone, f. Bibliolite; — store, Am. der Buchladen; — taught, belesen, buchgelehrt; — trade, 1) der Buchhandel; 2) die Buchhändlergilde; — trips, *Zool.* der Wälder od. Galten-Wagen (der Wilderfänger), Walter, das Buch; b-wheat, der Buchweizen, f. Buckwheat; — work, *Typ.* die bedeutende Arbeit, Schreibe-, das größere Druckwerk (*Töhl.*); — worm, 1. der Bücherwurm, Zuckergast (*Leopisma saccharina* L.); 2. bef. *loc.* der eifrige Studirende, Bücherwurm; — writing, das Bücher-schreiben.

**Bööl**, s. (schott.) die Biegung, der Reif, Gentel.

**+ Bööl'ey**, **Bööl'y**, s. (in Irland) der un-särl Umherziehende, wandernde Hirt zc.

**To Bööl** [bök], v. tr. & intr. *provinc.* (aus)schelten, fügen; abschütteln, auszahlen (vgl. Booking).

**Bööl'work**, s. *Join.* die Bucharbeit (Buhlwork).

**A. Boom**, *s.* 1) *Mar.* der Baum, die lange Stange, Vorstange, Querstange, Stiefelstange, (Reifegel-)Spierre; 2) das Seegelstange, die Spier-Date (ein Fäßchen od. Büsch auf einer langen Stange am Eingange eines Flusses od. Hafens); 3) *a*) — of a harbour, der Hafenbaum (eine starke, auf Stangen befestigte Kette zum Verschließen eines Hafens), die Hafensperre; *b*) (bes. südl.) eine Reihe eingestekter Stangen zur Bezeichnung verschämmer Theile des Hafens etc.; *c*) (bes. Am.) ein Rechen zum Auffangen des Floßholzes; *d*) der Schwimmbaum; 4) *b-s*, *pl. Mar.* der Raum auf dem Oberdeck des Schiffes zwischen dem Vorder- u. Hauptmast, wo die Boote etc. lagern.

**To Boom**, *v. tr. & intr. Mar.* (die Segel) mit Vorstangen versehen (to — out); alle Segel ausfahren, mit allen Segeln fahren (berührt sich mit *To Boom*, *B.* 3).

**B. Boom**, *s.* der dumpfe, hohle Schall od. Ton, das summe, tiefe Geräusch; Getöse, Dröhnen (der Kanonen etc.); das Brausen der See etc.; das Getöse der Rohrdommel etc.; *the musical* — of the bullfrog (*Buhr*, *Strange Story* 2, 265), &c.

**To Boom**, *v. tr. & intr.* 1) *a*) einen dumpfdröhnenden Schall von sich geben, dröhnen (wie Kanonen), schallen (wie eine Glocke etc.), brausen (wie Wasser etc.); *b*) (*v. Thieren*) ein tief-tönendes Geräusch machen, schreien wie eine Rohrdommel; the deep-toned college bell *b-s* out (*Mrs. Wood*, *Channings* 1, 138), ... ertönte, erdröhnte; 2) *fig.* (mit Geräusch, im Zorne) fortstürmen, fortbrausen; 3) *Mar.* to come *b-ing* (along), mit vollen Segeln daherkommen, fahren; *b-ing* to the shore, (die Wellen) an die Küste heranzufahren; *II. tr.* mit Getöse (einen Schuß etc.) entfeuern; the bassoon every now and then *b-s* a flying shot after them (*Elia*, *Scenes*, &c. 1, 7); the lieutenant *b-s* him off with his speaking-trumpet (*Murphy* bei *Str.*).

**To Boom-end**, *v. tr. f.* *To Boom*, *A.*

**Boomerang**, *s.* (austral.) der Bumerang, ein ineinander gebogenes, von den Australiern als Wurfwaffe gebrauchtes Stielholz.

**Boom-iron**, *s. pl. Mar.* die Bügel zu den Reifegelsternen.

**Boom'kin** [büm'-], *s.* (*Todd*) der Kürbisch, f. Bumpkin.

**Boom-sail**, *s. Mar.* das Baumsegel.

**B. Boom**, *I. adj. f.* gut, hübsch, gefällig; *a* — companion, ein guter Gesellschaftler; der Spießgeselle; *a* — grace, der gute Anstand, das anmuthige Äußere, die gefällige Miene; *II. s.* 1) die Gabe, das Geschenk, die Günst, Wohlthat, Gnade, Gefälligkeit; 2) *f.* *a*) die Steuer, Abgabe (für Verbesserung etc.); *b*) die Frohne; 3) die Bitte.

**B. Boom**, *s. province.* der Abfall von dem geschmelten Flusse, die Schmelz; *Spinn.* der hohle Kern. [boops L.]

**Böops**, *s. Ichth.* der Zupiterfisch (*Balena* *A. Böor*, *s.* 1) der Bauer; 2) der grobe, ungeheißte Mensch, Lummel.

**B. Böor**, *s. province.* (nord.) die Wohnstube, innere Stube (*Bower*).

**Böor'cale**, *s. province.* f. Borecole.

**† Böord**, *s.* ein Scherz.

**To Böord**, *province.* f. *To Board*.

**Böor'ish**, *I. adj.* (—ly, *adv.*) bäuerisch; tölpisch, grob, roh, ungeschliffen; *II. —ness*, *s.* das bäuerische Wesen, die Grobheit.

**† Böors'laps**, *s. pl.* grobes Leinzeug (vgl. *Burlaps*). [die Wanse]

**Böose**, *s. province.* der Kuhstall, Ochsenstall.

**To Böose**, *To Böoze*, *v. intr.* coll. bechern, trinken, gehen, saufen; auch mit over, über od. bei einem Getränke sitzen u. schlürfen; *b-er*, *s.* der Trinker, Säufer.

**To Böosh**, *To Böost*, *v. tr. province.* stoßen (wie ein Schiffe etc.).

**Böösing-stäke**, *s. province.* der Pfosten, an welchem das Vieh angebunden ist.

**To Bööst**, *v. intr. province.* schwoigen.

**Böös'y**, *s. province.* der Viehtrug; — pasture, die um den Viehstall liegende Weide.

**Böös'y**, **Böös'zy**, *adj. coll.* bezecht, benebelt, betrunken.

**A. Bööt**, *s.* 1) (deutsch: Buße) *coll.* der Nutzen, Gewinn, Vortheil; 2) der Ueberfluß, die Zugabe, Zulage (beim Maß u. Gewicht); to —, obendrein, überdies, noch dazu, in den Kauf; 'tis to no —, es nützt od. hilft nichts, es ist ohne Nutzen, umsonst; what will you givo to —? was wollt Ihr noch zugeben?

**To Bööt**, *v. tr. & intr.* 1) nutzen, frommen; 2) begaben, bereichern; it *b-s*, es hilft, bringt Gewinn; it *b-s* little, es ist wenig daran gelegen; I shall — you, f. ich werde dir nützlich sein; what *b-s* it? was hilft es?

**B. † Bööt**, *s.* die Beute, f. Booty.

**C. Bööt**, *s.* (frz. *botte*) 1) der Stiefel; 2) der spanische Stiefel (Art Tortur); 3) — of a coach, *a*) der Kasten unter dem Kutschensattel; *b*) *province.* das Schloßleder; 4) — for bottling wine, ein Bouteillenschloß (zum Auffangen der Getränke beim Abzapfen); to put on (off) one's *b-s*, seine Stiefel an (aus-)ziehen; *coll-s.* to do in one's *b-s*, benebelt, berauscht sein; to give the *b-s*, 1. (durch Tortur) zum Geständniß zwingen (*Shaks.*); 2. (*Sh. Gentl.* 1, 1) lächerlich machen, schrauben; the — is on the other leg (*Truff.*, *Race* for Wealth 2, 181), die Sache verhält sich umgekehrt; to put the — on the other leg (*Truff.* bei *Hoppe*), den Spieß umdrehen.

**To Bööt**, *v. tr.* 1) (Einem, sich [*Dat.*]) die Stiefeln anziehen (auch *intr.*), (be)stiefeln; 2) (als Tortur) (Einem) den spanischen Stiefel anlegen.

**Bööt-**, *in comp.* —catcher, f. der Stiefelauszieher, Stiefelpuger, Hausfnecht; —cock, *Min.* das Rippengestänge, die Hahnenstange (*Vöth.*); —crimp, *Shoe-m.* das Walfholz.

**Bööt'ed**, *p. a.* gestiefelt; —corn, unvollkommen entwickeltes Korn (bei dem ein Theil der Ähre in der Scheide zurückgeblieben ist; *H.-L.*).

**Bööt'ed**, *s.* der Halbstiefel, die Stiefelette.

**Bööt'ed**, *s.* (lat.-grch.) *Astr.* der Bärenhüter.

**Bööt-gärter**, *s. pl.* die Stiefelriemen, Stiefelstrüppen.

**Bööt'h**, *s.* 1) die (Markt- od. Meß-)Wude, der Meß-Stand; 2) die Wahlbude.

**† To Bööt-häle**, *v. tr.* (Einem) etwas als Beute abnehmen, (Einem) plündern; *b-er*, der Freibeuter; *b-ing*, die Freibeuterei.

**Bööt'h-keper**, *s.* der Stiefelträger, Stiefelträger.

**Bööt-**, *in comp.* —hook, der Stiefelhaken; —horse, der Boot zum Aufhängen der Stiefel; —hose, 1. die Stiefelstrümpfe; 2. die Wasmaiden.

**Bööt'kin**, *s.* 1) das Stiefelchen; 2) eine Fuß- od. Handbekleidung (als Schutzmittel gegen die Kälte).

**Bööt'ing-cörn**, *s.* eine Abgabe (als Erkenntlichkeit) des Lehnsmanes an den Lehnsheeren in Getreide, dafür, daß er ihn in Pacht nahm.

**Bööt-**, *in comp.* —jack, der Stiefelnack; —lace, der Schnürseidel, die Schnur an Schnürstiefeln; —last, der Stiefelleisten; —leg, der Stiefelgast.

**Bööt'less** (von *Boot*, *A. & C.*), *adj.* & (*n*eben —ly) *adv.* 1) unnütz, vergeblich; ohne Zweck od. Absicht; 2) ohne Stiefel (Wortspiel mit beiden Wdtn: *Sh.* 1 Hen. IV 3, 1).

**Bööt-**, *in comp.* —lick, *Am.* der Stiefelleder, kriechende Schmeichler; —makor, der Stiefelmacher; —pulls, die Stiefelanzieher; —rack, das Stiefelgestell.

**Bööt's**, *s.* (wipr. *pl.* von *Boot*) *coll.* 1) der

Stiefelpuger, *coll.* Wächter; Kleiderpuger; 2) der jüngste (Offizier) einer Tischgesellschaft, der untergeordnete Dienste thun muß, *z. B.* das Feuer schüren, klingeln etc.; 3) old —, *slang.* (wie old Podger, &c.) der Teufel; oft in comicchen Vergleichen (wie Blazes, &c.): I mean to read like old — (*Miss Braddon*, Only a Clod 1, 121), wie der Teufel etc.; he was out of sight like old — (*An. Frank Fairleigh* 2, 306), he is as jolly as old — (*Yates*, Land at Last 1, 64, &c.).

**Bööt-**, *in comp.* —stockings, die Stiefelstrümpfe; —strap, die Stiefelriemen, die Stiefelstrümpfe; —stretchers, Stiefeldehner, Reithölzer; —(hose-)tapping, *Mar.* das Reinigen des Schiffes von Unrath, als: Schleim, Mühseln etc., eine halbe Reinigung; —top, die Stiefelstulpe; —tree, der Stiefelstiel, das Stiefelholz; scrow —tree, der Stiefelschraubstock; —vamps, *pl.* die als Vorfußbedeckung ausgeführten Stücke zu Stiefeln; —webbing, das Stiefelband.

**Bööt-y**, *s.* die Beute; der Raub; to play (one) —, sich mit einem Andern (zum Nachtheile eines Dritten) im Spiele etc. verstehen, mit Fleiß verlieren, betrügen, pressen; to ride —, sich beim Pferderennen betheiligen lassen.

**Böoze**, **Böös'zy**, *f.* Boose, Boosy.

**To Böp**, *v. tr. & intr. province.* (unter-)tauchen (to Pop).

**Böpp**, **Bö-p'p**, (vgl. *Bo*) *s.* das Mumm-gindqud; to play at —, (mit kleinen Kindern) Gindqud machen; to play — (*Sh. Lear* 1, 4, 193), (zur Belustigung Anderer) Verstecken spielen.

**To Böpp**, *v. intr.* (w. ü.) aus einem Versteck hervorkommen, auf der Lauer liegen.

**† Böp**, *s.* 1) f. Bar, *B.*; 2) f. Boar, *A.*

**Bö'rable**, *adj.* (w. ü.) bohrbar, was sich

bohrn läßt, *f.* Borax. [bohren läßt]

**† Börach'is**, *s.* (span. *borrachia*) 1) der (leberne Wein-)Schlauch; 2) *fig.* der Säufer, Trunkenbold.

**Bö'räcke**, *adj. Chem.* aus Bor bestehend, das Bor betreffend; —acid, die Borsäure.

**Bö'racite**, *s. Miner.* der Borazit, Borax

**Bö'racious**, *adj.* boracisch. [Magnesia]

**Bö'räge** [*Sh.*, *W.*, *Wb.*, *Kn.*, *Nutt.*, *Coll.*, &c.; bö'-, *P.*, *Sm.*; bö'-, *coll.* bö'-, *Coll.*], *s.* Bol. der Borretsch, Borich, das Gurkenkraut (*Borago officinalis* L.). — **Bö'rägl'nä'ceous**, *adj. Bot.* —plants, die Borraginen, ranch-blättrigen Pflanzen, Asperifoliaceen.

**Bö'räm'ez**, **Bö'räm'etz**, *s. Bol.* der Boramez, Boramez, wässrige Schilffarn, das schtyische od. vegetabile Lamm (*Aspidium barbatum* L.); wegen seines röhlichen Saftes und der wässrigen Zweigblätterchen mit einem Schafe verglichen).

**Bö'rate**, *s. Chem.* das borsaure Salz, Boraxsalz; — of iron, Borsäure; — of lead, borsaures Bleioxyd; — of lime, Kaltborax; — of magnesia, borsaure Magnesia, der Borazit; — of soda, borsaures Natron.

**Bö'räs**, *s.* der Borax (ein Mittelsalz); erude —, der natürlische Borax, Tineal (in Ostind.); —box, die Zöthbüchse, Boraxbüchse.

**† Bö'rör'ygm**, *s. Med.* das Knurren in den Gedärmen. [Schmerz]

**† Börd**, *s.* eine erdichtete Geschichte, ein

† Börd'age, *s.* der Besitz einer Domäne (gegen Verpflichtung zu Frohndiensten, f. Bördland)

**Börd'at**, *s.* 1) eine Art schmaler im Orient (Türkei etc.) verfertigter Zeug; 2) die Kleidung der niederen Volksklassen im Orient.

**Börde**, *s. cant.* ein Schilling (*Grose*).

**Bör'del**, (ital.) *Bordello* (*Ben. Jous.*, &c.), *f.* Brothel.

**Bör'der**, *s.* 1) der Rand überh. (auch an Münzen); 2) *a*) die Grenze; *b*) oft: die englisch-schottischen Grentgegenen; 3) *a*) *Gard.* die Bäratte, das Schmalbeet; *b*) der (Feld-)Kain;

4) b-s, pl. T. die Bordsteine; 5) das (Meeres-) Gefilde; 6) a) der Saum, Rand; die Einfassung (eines Beetes etc.); die Borte, Bordung; b) Typ. die Einfassung (des Schriftfeldes), Buchdruckerleiste; paper b-s for rooms, Tapetenborden; c) b-s (= drawings), pl. Handzeichnungen.

**To Bör'der**, v. I. tr. 1) bordiren, besetzen, einfassen, bekäumen; 2) (Münzen) rändeln, randiren; fig. 3) (u. ü.) begrenzen, an (with Acc.) angrenzen; 4) einschraufen, in Schranken halten; II. *intrans.* 1) grenzen, anstoßen (= upon, an); 2) fig. nahe kommen; this word b-s upon that sense, dieses Wort kommt dieser Bedeutung nahe; b-ing town, die Grenzstadt; b-ing wax, *Engl.* das Dedwachs.

**Bör'derer**, s. der Anwohner, Grenzbewohner, Grenz Nachbar, Grenzer; b-s on the sea, die Küstenbewohner.

**Bör'der-wär**, s. der Grenzriegel.  
† **Börd'**, *in comp.* —halfpenny, (auf Messen n. Märkten) das Stängel, Marktgeld; —land, das Tafelgut, die Domäne; —lode (—load), f. 1. das Holztragen zur Frohne; 2. die Naturalerleistungen eines Domänenpächters (= man).

**Börd'ring**, v. s. (*Spens.* vereinsigt) der Grenzstreifzug, Einsall über die Grenze.

† **Börd'-serv'lee**, s. die auf Domänen haftende Knechtschaft, dem Lehnsherrn Lebensmittel od. Tafelgeld zu liefern.

**Börd'üre** [börd'jur], s. 1) der Rand, Saum; die Bordung, Einfassung, Befegung, Borte; 2) *Herold.* der Schildrand.

**To Böre**, v. I. tr. 1) (ein Loch etc.) bohren; to — a cannon, ein Geschütz bohren; b) durchbohren; ausbohren; (aus-)höhlen; durchstechen; durchdringen; 2) (*Sh.* Hen. VIII. 1, 1, 128, n. ü.) auf eindringliche Weise schädigen, verunreinigen, untergraben (eben jetzt bohrt er mich an mit Klaffen, Gilden; gerade jetzt durchbohrt er mich mit einer List, *Herz.*); 3) fig. (durch lästigen Witz, langweilige Zudringlichkeit etc.) peinigen, plagen, belästigen, (aufs Äußerste) langweilen etc.; II. *intrans.* 1) bohren (auch *Min.* Bohrlöcher schlagen, stoßen, niederbringen etc.); 2) sich bohren lassen; 3) f. vorwärts dringen, eindringen; durchdringen; 4) *Man.* (to — at the bit) die Nase zu hoch od. zu tief halten: a) hoch tragen, in die Luft werfen; b) die Nase bis auf den Boden hängen.

**Böre**, *imperf.* v. To Bear.

**A. Böre**, s. 1) a) das Bohrloch (z. B. einer Pumpe); b) die Bohrung, das Loch; die Höhlung der Wäsinstrumente etc.; — of a gun: aa) die Seele (Höhlung des Laufs) einer Pistole; bb) — of a cannon, das Caliber, die Seele einer Kanone; c) fig. ein Stich, eine Wunde; 2) der Bohrer; 3) *coll.* a) die unerträglich langweilige Sache, Belästigung; b) ein unerträglich Pöndler, eine unangenehme zudringliche Person, der tödlich langweilige Geselle.

**B. Böre**, s. (ob. Boar) die Springschlut.  
**Bör'éal** (u. ü.: **Bör'éan**), *adj.* 1) nördlich; — blast, *poet.* der Nordwind; 2) *Phys.* die nordpolare (positive) Electricität betreffend; a Boreal coruscation (*Buhr.* Castons XII, 62), der Nordlichtschimmer.

**Bör'eas**, s. (lat.) der Voreas, Nordwind.

**Bör'e'**, *in comp.* —bit, f. Boring-bit; —catch, *Min.* die Bohrerfange, Bohrerzange; —chips, s. der Bohrspän.

**Bör'e-cöle**, s. der braune (od. grüne) Kofh.  
**Bör'e-don**, s. 1) das lästige Langweilige, unerträglich Langweilige (the — of a country-house, *Lever.* D. Dunn 1, 14; your very efforts to amuse constituting in themselves a —, *drf.* One of them 1, 245); 2) der Zustand od. die Qualen eines tödlich Langweiligen, die (peinlichste, bis zur Krankheit gesteigerte) Langeweile (vgl. Bore, A. 3, a); that air of languid indifference, that look of wea-

ried endurance, which we characterise by the classic term of "Boredom," (*Lever.* Martins 2, 170).

**Bör'e'**, s. (frz.) die Bourree (ein Tanz).  
**Bör'e'**, *in comp.* —extractor, *Min.* die Fassschraube, (*Toll.*) der Gewinnhafen; —frame, das Bohrgerüst; —hole, das Bohrloch.

**Bör'el**, s. (frz. *Burail*), französischer (auch ital.) Zeug von Seide mit Baumwolle od. Wolle, eine Art Serge.

**Bör'er**, s. 1) der Bohrer (die bohrende Person und Instrument); 2) *cant.* der Dolch; 3) *Zool.* a) der Steinbohrer, eine Art Seeurin (*Terebella* L.); b) verschiedene Arten von Insekten oder deren Larven, welche Obst, Holz etc. anbohren.

**Bör'e'**, *in comp.* —rod, f. Boring-rod; —smith, der Bohrschmidt (Gimlot-maker); —tree, *provinc.* der Fächer (elder).

**Bör'ing**, s. 1) das Bohren, die Bohrung; 2) das Bohrloch; 3) b-s, pl. die Bohrpläne; 4) *vet.* eine Operation, um verrenkte Schultern der Pferde einzurichten; 5) fig. das Aufziehen, Plagen, Peinigen etc.

**Bör'ing**, *in comp.* —bar (Cutter-bar), die Bohrspindel; —bench, *Gum-sm.* die Bohrbank; —bit, die Bohrspitze, das Bohrerisen; —block, der Bohrkopf, die Bohrheide (*Toll.*); —chisel, der Lochbohrer, das Lochseisen; —clamp, das Bohrgefälle, die Bohrklammer; —collar, *Turn.* das Lager; —dust, der Bohrschutt; —engine, die Bohrmaschine; *Gum-sm.* Bohrbank; —frame, das Bohrgerüst, die Bohrbank, die Bohrleiste; —implement, —instrument, das Bohrgerät, pl. das Bohrzeug; —lathe, die Bohrbank; —machine, die (Eisen-)Bohrmaschine; —mill, 1. die Bohrmaschine; 2. upright — mill, der Bohrer mit stehender Spindel, die stehende Bohrmaschine; —rod, die Bohrstange, der Bohrstab; —tool, *Horl.* der Bohrmeißel; —tools, die Bohrgeräthschaften; —wheel, der Bohrkopf (auch Cutter-head).

**Bör'ism**, s. *Chem.* das Bor, f. Boron.

**Börn**, *pp.* (v. To Bear), geboren; since I was —, seit meiner Geburt, so lange ich lebe; a nobleman —, ein Edelmann von Geburt; — of moon parentage, von geringem Herkunft; to be — again, fig. (b. i. f.) wiedergeboren werden; (in all) my — days, mein Lebtag; to be — to, zu etwas geboren, gemacht, bestimmt sein; — with a silver spoon in one's mouth, zum Glück geboren.

**Börne**, s. 1) die Grenze; f. b. m. r. Bourn; 2) (*Crabb*) der Pfellstein.

**Börne**, *pp.* (von To Bear) getragen; all charges —, *Comm.* nach Abzug aller Kosten; the charges to be — jointly, die Kosten sollen gleichmäßig getragen werden; 't is well — up: (*Shksp.*), das ist gut durchgeführt; — out, durchgeführt.

**Bör'nö** [*Wb.*, *Worc.*, *Beeton*, &c.], s. (die asiat. Insel) Bornio; **Bör'néan** (*Qu. Rev.* Sept. '48, 351, *Colon. Mag.* July '50, 59, &c.), **Bör'néan** (*Edinb. Rev.* July '46, 154, 159, 163, &c.; *Colon. Mag.* Jan. '48, p. 50, &c.; *Kingsley*, A. Locke 322), 1. *adj.* bornesisch, zu Bornio gehörig; II. s. der Borniese, Bewohner von Bornio.

**Börn'ite**, s. *Miner.* der Bornit.

**Börnouse**, s. der Bornus, f. Bornousa.  
**Börn'ron**, s. *Chem.* das Bor, Boron (chemischer Elementarförper, Zeichen: Bo).

**Bör'ough**, s. (deutsch: Burg) 1) a) die (incorporierte) Landstadt, der (Wahl-)Steden, Burgsteden, Marktsteden (welcher einen Vertreter zum Parlament entsenden); b) der am rechten Themsenfer gelegene kleinere Theil Londons (Southward); 2) das Bürgergut; 3) f. der Birge, die Bürgerchaft; — *English*, *Law*, das Schutrecht; — *elder*, — *head*, — *holder*, der Ortsvorstand, Gemeindepflichter; — *master*,

der Burgmeister (Burgomaster); *coll.-s. Polit.* — monger, der Wahlfrämer (der mit Patronaten von Wahlsteden Schwärze treibt); — mongering, das Recht der Vertretung eines Wahlsteden selbständig; — *rate*, die städtische Abgabe; — *reeve*, f. der Burgeüwe; — *town*, eine privilegierte Stadt (f. Corporate).

† **Bör'el**, 1. *adj.* hässlich, plump, roh, grob; — *folk*, Landvolk; II. s. der Bauernstöpel.

**To Bör'row**, v. tr. 1) f. bergen, schütten; 2) borgen, erborgen, entleihen (Gg. To Lend); 3) aus einer fremden Quelle entnehmen, entnehmen (from a book, aus einem Buche); 4) fig. (zum Scheine) annehmen, erborgen; in this b-d likeness of shrank doath (*Sh. Rom.* & Jul. 4, 1), so als Scheinbild des geschrumpften Todes (b. d.); to take her from her b-d grave (b. 5, 3), um Julia aus dem Scheingrab abzuholen (b. f.).

† **Bör'row**, s. 1) das Borgen, der Bорг; das Erborgte; 2) f. der Birge (Borough); **Bör'rower**, s. der Bоргer; Erborgter; — on bottomy, *Comm. Law*, der Bоргereinnehmer.  
**Bör'rowing**, s. das Borgen etc.; das Erborgte.

**Börse**, s. *provinc.* das halbjährige Raß.  
**Börse'la**, s. *Glass-w.* die Glasfärberei (zum Bescheiden, Öffnen, Erweitern od. Verengen des geschlossenen Glases); vgl. Cranny.

**Bör's-hölder**, s. f. Borough-holder.

**Bört**, s. der schwarze Diamant, Ausfühdiamant; die Abfälle beim Diamantenschleifen (vgl. Boart).

**Bör'üret**, s. *Chem.* das Borür.

**Bös**, f. Boss.

**Bös'age**, s. 1) a) das Gebüsch, Buschwerk; Unterholz, gebüschige Land; b) das Lustwäldchen, Böscht; 2) *Ruin.* die Waldlandschaft; 3) *Law*, f. a) Viehhüter, welches Bäume liefern; b) die Berechtigung zur Waldnutzung.

**A. Bös'en** [bös'n], s. v. frzt aus Boatswain.  
**B. Bös'en**, s. (nordengl.) der Dachs.  
**Bösl**, s. (*irisp. provinc.*) coll. 1) der (leere, äußere) Schein; der Schimmer; 2) das leere, hohle Gewerbe, Gemäsch, der Unflut, anal. der Kofh; 3) T. auch b-es, pl. (deutsch: Bösung), die Raft, Kappe des untern Trichters im Hochofen; to cut a —, eine Figur spielen, Staat machen.

**Bösh'bök**, s. (holl.) *Zool.* der Buschbock, die Ziegenantilope (in Südafrika).

**Bös'hölder**, s. f. Bors-holder.

**Bösk**, **Bös'kake**, s. f. Boscage.

**Bös'ken**, s. *cant.* das Bauerhäns.

**Bös'ket**, s. 1) *Garb.* das Böscht, Lustwäldchen, der Hain, die Grotte, künstliche Heide; 2) f. Baskett.

**Bös'ky**, *adj.* 1) geistlich, buschig, waldig; 2) *Oxf.* slang, berauscht, benebelt; — *acros*, durch Glanz abgetheilte Äder.

**Bös'man**, s. *cant.* der Bauer.

**Bös'nja**, s. (das Land) Bosnien. — **Bös'njan**, **Bös'njae**, 1. *adj.* bosnisch, bosniatisch; II. s. der Bosnier, Bosniat.

**Bösom** [*gum. büz'*, *vulg. büz'*], s. 1) der Busen; die Brust; der Schoß; das Herz; 2) fig. das Innere, der Umfang, Bezirk; 3) *Script.* der Arm voll; 4) (*Shksp.*, n. ü.) die innersten Gedanken, das Verlangen, der Wunsch; the — of the earth, das Innere der Erde; the — of the sea (deep), die Tiefe, der Abgrund des Meeres; — of a shirt, der Schiß vorn am Hemde, Brustschiß; a completo — (*Sh. M.* for M. 1, 4), ein festes Herz; my b-s lord (*Sh. Rom.* & Jul. 5, 1), meines Herzens Gebieter; you are of her — (*Leas* 4, 5), du bist ihr Vertrauter.

**To Bös'om**, v. I. tr. 1) in das Herz schließen; 2) verbergen, verdecken; geheim halten; space b-d not a lovelier star (*Byr.* Manfred), hegte ...; — up my counsel (*Sh. Hen.* VIII. 1, 1), bewahre, beherzige meinen Rath; b-ed with,



vertraut mit (Sh. Lear 5, 1, 13); II. intr. *provinc.* (nord.) wirbeln, kreisen.

**Bö'som**, in comp. — enemy, der heimliche Feind, falsche Freund; — friend, 1. der Bufenfreund (scherz. Superl. the bosomest of his friends, Troll. Bortrams 1, 4, den intimsten ...), die Bufenfreundin; 2. eine warme, weiche Kleidung für Frauen, der Bufenfreund, coll. Seelenwärmer; — interest, der Lieblingsplan; — lover, der vertraute Liebhaber; — pocket, die Seitentasche; — secret, das wichtige Geheimnis; — sin, die Schöpfung; — thief, der Hausdieb; — visitor, f. (Rich. Clarissa 2, 375), einer der das Innere heim sucht, der Geistespfleger.

**Bö'son**, s. corr. von Boatswain.  
**Bö'spor'an**, **Bö'sphor'an**, I. adj. den Bösporus betreffend, bösporanisch; II. s. der Bösporaner (die Bösporanerin).

**Bö'sporüs**, **Bö'sphorüs**, s. Geogr. der Bösporus (die Meerenge zwischen dem schwarzen Meer und der Propontis).

**Bö'squet** [—ket], s. f. Bosket.

**A. Böss**, s. 1) die Büdel, dicke, rund erhabene Verzierung, der erhabene Beschlag, Knopf, Knaut; 2) die Dille, Tille, Rabe (am Rade), die Achsbuchse; 3) b-os, pl. das Gefenke; 4) der Gefchirnagel; 5) der Büdel (am Zahrad); Mas. 6) die gewölbt Schenke; 7) die Kammulde, der Mörteltrug; 8) Archit. die Vosse, der Knopf, Knaut, ein großer Stein oder eine Verzierung zwischen den Rippen eines gotischen Bogens; 9) *provinc.* (nord.) die Bienenmaße, das Knetstücken; 10) †, die Quelle, der Wasserbehälter.

**To Böss**, v. tr. 1) mit Gefchirnägeln re. beschlagen; 2) mit Büdeln, rundlich erhabenen Verzierungen re. belegen.

**B. Böss**, s. (hoff. baas, dän. bas, Meister) 1) bef. Am. der (Handwerks-)Meister; 2) *provinc.* der Meister (eines Andern im Ringen re.).

**To Böss**, v. *provinc.* bef. Am. I. tr. (Einem) Herr werden, übermeistern, werfen; II. intr. (to — it, vgl. To Lord it, &c.) den Herrn od. Meister machen, herrschen.

**Bö's'sage**, s. Archit. 1) der Vorsprung, vorspringende, unbehauene Stein in einer Mauer, der zu Bildhauerarbeit verarbeitet werden soll; 2) Woffagen, bäuerisches Werk.

**Bö'ssed** [böst], p. a. mit Büdeln versehen, mit rundlich erhabener Arbeit verziert, besetzt; budelig. [Hirschgeweih.]

**Bö's'set**, s. ein verflümmelter Spöß am † Bö's'sive, adj. höderig, trumm, vermaffen.

**Bö's'sock**, adj. *provinc.* (bef. nord.) dicklich, rundlich, plump, hart, knollig.

**Bö's'sy**, I. adj. 1) f. Bosset; 2) knollig, vgl. Bossock; II. s. (Kinderprache) ein Kalb; — calf, das verzogene Kind. [Irci.]

† **Böst**, f. Boast; **Bö's'tance**, s. die Präh-Bö's'tal, s. *provinc.* (Succ.) der sich steil anwärt's schlängelnde Weg.

**Bö'swöl'l'an**, adj. böswillig, den berühmten Biographen Johnson's, 3. Böswell betreffend. — **Bö'swell'ism**, s. die Schreibweise und Manier Boswell's (Mac. Ess. 1, 59). — **To Bö'swell'ize**, v. tr. (Buw. St. Stephen's, 247; To Boswellize, Ath. July '48, 693) nach Boswell's Weise genau verzeichnen.

**Böt**, s. I. *provinc.* der Föder, Füscher; II. 1) die Bremsenlarve in Hautgeschwüren und in den Eingeweiden der Pferde re. (von Jägern re. Engländer gen.); 2) (a) b-s on it! hol's der Teufel! a b-light on you! doß dich die Pest! (vgl. Murray, &c.); III. †, das Schwert, Meißer (Alles, was beißt od. verwundet).

**Böt**, *provinc.* (Decan., &c.) für Bought.

**Botän'le**, I. od. — cal, adj. (adv. — cally) botanisch, pflanzenkundig re.; — garden, der botanische Garten; — physician, ein Arzt, der vorzugsweise mit Kräutern und Wurzeln curirt;

II. s. † 1) der Botaniker, f. Botanist; 2) b-s, pl. die Botanik, f. Botany.

**To Böt'an'ize**, v. intr. botanisieren.

**Böt'an'ist**, s. der Botaniker, Pflanzenkundige, Pflanzenkenner. [Schreibende Botanik.]

**Böt'an'ography**, s. die Botanographie, be-† **Böt'an'ology**, s. der Botaniker.

† **Böt'an'ology**, s. die Pflanzenlehre.

† **Böt'an'omancy**, s. die Wahrsagung aus Pflanzen.

[Kräuterkunde.]

**Böt'any**, s. die Botanik, Pflanzenkunde.

**Böt'any-Bäy**, s. Geogr. 1) eine Meeressucht in Neu-Süd-Wales (Australien); 2) eine Verbrechercolonie an der Südküste Australiens; — resin, das Botanybaiharz, Acaroidharz (vom Gelbharzbaum, *Xanthorrhoea hastilis*); — sugar, neuholländisches Manna (von *Eucalyptus mannifera*); — wood, ein dunkel geflecktes Holz für Kunststicker (f. Black-wood).

**Botär'gö**, s. (ital.) der Botargo (ital. Caviar).

**Böt'ch**, s. 1) die Venle, der Schwären; 2) der Fäden, Fäden, Lappen; 3) das Fäidmört; Fäidwert; das an einer Sache Fehlende; 4) iron. der Schneider; 5) *provinc.* der Fuff, Knuff; to leave no rubs or b-es in the work (Sh. Macb. 3, 1), damit im Werk kein Mal noch Fäiden bleibe (Vob.).

**To Böt'ch**, v. tr. 1) fäiden, fäiden; 2) be-fäiden; 3) verhängen, verderben; 4) mit Venlen heimfuchen; to — up, 1. zusammenfäiden; 2. (eine Sache) ausgleichen, verhängen. — **Böt'ch'edly**, **Böt'ch'ugly**, adv. mit Fäidwert, in gefäidter, kümperhafter Weise, ungeschickt. — **Böt'cher**, s. der Fäider, Fäidneider, Füscher re. — **Böt'cher'ly**, adj. plump, kümperhaft. — **Böt'ch'ery**, s. das Fäidwert.

**Böt'ch'et**, s. (nordengl.) der Meth aus dünnem Bier (H.-ll.). [gefäidte.]

† **Böt'ch'ment**, s. das Fäidwert, das An-

**Böt'ch'y**, adj. 1) voller Venlen; 2) gefäid-

gefäidert.

† **Böt'ch**, s. Law, 1) die Geldbuße, das Wehr-

geld (für einen Todtschlag); 2) die Zusage,

Zahlung, jetzt noch üblich in cart —, plough —,

hro —, hay —, hodge —, house —, man —, &c.

† **Böt'el**, s. f. Bottle.

† **Böt'eler**, s. f. Butler.

† **Böt'eless**, adj. f. Bootless.

**Böt'e'röll**, s. (frz. Bouterolle) Herald.

(Crabb) f. Crampit.

† **Böt'es'cärl**, s. f. Boatswain.

**Böt'f'ly**, s. Entom. die Bremse (Estrus),

vgl. Bot.

**Böth**, *pron. adj.* beide, beides; — the In-

dies, beide Indien; the other pressed — the

boy's hands (Thack. Virg. 1, 147), ... beide

Hände des Knaben; — ... and, sowohl ... als;

— as to ... and, sowohl in Rücksicht auf ...

als auch re.; power to judge — quick and

dead (Milk.), Gewalt zu richten über Beide:

lebende und Todte; — by sea and land, so-

wohl zu Wasser als zu Lande; Jack of — sides,

coll. (both-sides rogue, Sh. All's well, &c.

4, 3, 251) der wandelmüthige Mensch, Wetter-

† **Böthe**, s. die Bude, f. Booth. [Bahn.]

**To Böt'h'er**, v. I. tr. (bef. nord. u. schott.)

verwirren, beunruhigen, belästigen, plagen,

(Einem) den Kopf warm machen (vgl. To

Pother); — ... — take ... vulg. wie dann ...

&c. der Teufel hole ...! Schade für ...! zum

Senker mit ...! II. intr. (bef. schott.) einen

Wortschwall machen, unnütz reden; davon scherz-

hafte Ableitungen: **Böther'ation**, **Böth'er**,

**Böth'erment**, s. die Belästigung, Schererei,

Plage, Verwirrung re.; Oh, —! o grenliche

Plage; ach, du lieber Himmel! — **Böth'er'g**, s.

der unruhig sich in Alles mengende Mensch,

lästige Miengler, Kritiker (Byron, scherz. in

selben Sinne: **Böth'er'ry**; Mrs. Beecher-Stowe,

Dred. 2, 206: Bothem für Bother them).

**Böth'le**, (schott.) f. Botly.

**Böt'h'ia**, s. Böt'hien (chem. schwed. Bro-

vin).

**Böt'h'ie**, **Böt'h'ian**, adj. bothnisch, bott-

nisch; — gulf, der bothnische Meerbusen.

**Böt'h'rüh**, s. *provinc.* die Schreibrossel

(Squalling-thrush). [Schweide.]

† **Böt'h-twö** [—tö], *pron. adj.* beide, coll.

**Böt'h'y**, s. (schott. auch Böt'h'le, Böt'h'ie)

das Felsarbeiter-Häuschen; die (Berg-)Hütte.

† **Böt'h'ller**, s. (Chauc.) der Mundschent

(Butler). [wort.]

**Böt'ryth'um**, s. der Mondfarn (Moon-

**Böt'ryüd**, **Böt'ryüd'al**, adj. trauben-

förmig.

**Böt'ryolite**, s. Miner. der Böt'ryolith,

saftige Patholith (Grape-stone).

**Böt'rytis** [Craig], s. Bot. der Staubsaden-

piz, Fäferpilz, Lauchstimm.

**Böts**, **Böts**, s. pl. f. Bot. [liffen.]

**Bött**, s. *Lace-w.* das Klöppelfisken, Knie-

**Bött'le**, s. 1) die Flasche; 2) das Quart;

3) *provinc.* a) das Fäßchen; b) die (Schäum-)Blase; c) das Anheuter; d) der Kürbis; 4)

das Bündel, Bund (Hen re.); to look for a

needle in a — of hay, proverb, unnütz suchen.

**To Bött'le**, v. tr. 1) auf ob. in Flaschen

füllen, abgießen (zumeilen mit off); b-d als,

das Flaschenbier; 2) in Bündel od. Fäßel

binden; to — up, coll. einwickeln (bei für eine

bestimmte Gelegenheit) aufbewahren, im In-

nern bewahren; im Gedächtniß behalten; mit

... zurückhalten od. an sich halten; geheim hal-

ten; to — one's self up, sich zurückziehen.

**Bött'le**, in comp. — ale (Shksp.), das

Flaschenbier (bottled ale); — arsed, vulg. Prät.

(von Buchstaben), unten breiter (weiter) als

oben; — bird, *provinc.* der Apfelfloß (ein Ge-

bäck); — bottom, der Flaschenunterfeger; —

brush, die Flaschenbürste; — bump, *provinc.*

die Rohrdummel (Butterbump, Bittern); —

carrier, Flaschenträger (für stehende Flaschen);

— case, das Flaschenfutter, der Flascheneller;

— castor, der Flaschenhalter, das Fäßelengeßel;

— companion, — friend, der Geschmider, Trint-

bruder; — conjarer, der Fäßelenspieler, Joe.

Seyenmeister (der verschiedene Weine aus einer

Flasche einschenkt); — cooler, der Flaschenkühler,

Weinkühler.

**Bött'led**, p. a. (mit etwas Flaschenförmigen

versehen) dickbäuchig; — spider (Sh. Rich. III

4, 4), die bauchige Spinne (Schl.).

**Bött'le**, in comp. — drainer, der Flaschen-

spüler; — fish, der Fäisch (Ostracion L.);

— flower, die Kornblume (Blue-bottle); — glass,

das (grobe, dunkelgrüne) Fäßelenglas, f. Hol-

low-ware; — gourd, der Fäßelentüch; —

grass, Bot. die grüne Borstenhirse (green

foxtail, *Setaria viridis*); — green, fäischengrün,

dunkelgrün; — hamper, der Fäßelentorb;

— head, 1) der Hohlkopf, Dummkopf; 2) f.

— nosed whale; — beaded, hohlköpfig, dumm-

köpfig; — holder, 1) der Fäßelhalter, Fäß-

elentorb; Flascheneller; das Fäßelengeßel;

2) cant. der Secundant bei einem Bor-

zweikampfe, welcher seinem Freunde in den

Zwischenpausen Wasser zu trinken gibt, et-

waige Wunden mit einem Schwämme ab-

wischt re. (his faithful squire and — holder,

W. Scott, Lammern. 228; stand second ... or

rather — holder to me, Mrs. Marsh, Heirss,

&c. 2, 55, &c.; Dick. Great Exp. 1, 121:

sponging himself or drinking out of a water-

bottle, with the greatest satisfaction in se-

conding himself according to form, Thack.

Misc. 8, &c.); — house, die Fäßelengast; —

jack, der festsitende Bratenwender; — labels,

Flaschenadressen, Caraffen-Tragen; — neck,

das Flaschengestell; — nose, 1) vulg. die Braun-

weinrinne; 2) der nördliche Papageitaender,

die Buntelase (Alca arctica L.); 3) der Seelöwe

(Phoca leonina L.); — nosed, gurfennagig, dick-

nagig; — nosed whale, Zool. der Bughopf, Nord-

faper (*Delphinus orca* L.); —pincers, die Zia-  
fange (Schere der Glasbläser).

**Böt'tler**, s. (n. ii.) der Kellnermeister.

**Böt'tle**, in comp. —rack, das Flaschenvid,  
Flaschengestell, der Flaschenständer; —screw,  
der Korkzieher; —stand, der Flaschenständer,  
Flaschenteller, Flaschenunterzieher; —stopper,  
der Flaschenstopfen, Pfropf; —swagger, der  
Flaschenheld, Großsprecher, Prahlker; —tit, die  
Bentkeinteile; —tray, der Flaschenträger (für  
liegende Flaschen).

**Böt'tock**, s. f. Buttock.

**Böt'tom**, s. 1) der Boden, Grund; 2) die  
Tiefe, Sohle; 3) (bei. nord.) der Thalgrund,  
Grund, das Thal, die Niederung (vgl. —lands);  
4) a) das untere Ende; (auch *fig.* einer Schül-  
lenzacke); b) das Stammende eines Baumes zc.;  
the — drawer, das untere Schubfach; b) der  
Untertheil, Unterkörper (eines Diamanten);  
c) *Gold-sm.* der Boden, die untere Fläche; d)  
*Gum-sm.* das Gefäß, die Aufhängelacke; 5) der  
Bodenfuß, die Heise; 6) *Mar.* a) der Bauch  
ob. das Flack eines Schiffes; b) der Boden  
(Baum, der unter Wasser geht); daher auch  
c) das Schiff, Fahrzeug selbst (*Sh. Merch.* of  
Ven. 3, 1); bei. das Vahschiff; 7) — of thread,  
u. d. vgl. unten der Knauel, Knauel (auch *fig.*  
der Knoten, die Verwidelung einer Erzählung  
z. *Rich. Clariissa* 4, 143); 8) das Hintertheil;  
der Hintere; 9) *Sport.* a) (von Thieren und  
Menschen) die Kraft, Stärke; b) der vier-  
schötige, handfeste Kerk, f. Bottomed; 10) *fig.*  
a) der Grund, die Tiefe; b) die Grundlage  
(to form the Government on that basis, called  
by the cant name of "the broad —", *Mac.*  
Ess. 2, 244); c) die Ursache, Triebfeder; d)  
die Grenze zc.; — of an artische, der Kiste,  
Boden od. Stuhl einer Artischele.

Verbindungen und Verbindungen: — of the  
belly (the pit), der Unterleib, Unterbauch; —  
of the budder, *Metal.* die Sohle in den Bod-  
werkten; — of a cellar, der hintere Keller-  
raum; — of a chair, der Sitz eines Stuhles;  
— of the church lamp, *Gold-sm.* der Boden  
(Untertheil) des Leuchterstehaltens; — of the  
crucible, *Found.* der Boden (die Sohle) des  
Tiegels; — of the furnace, *Metal.* der Zumpf;  
— of a page, *Print.* das Ende einer Seite;  
— of the patten, *Clth-m.* die Unterlage; — of  
a poriwig, die untersten Kosten einer Perücke;  
— of a piano, der Kasten eines Pianoforte;  
— of a silk worm, der Cocoon, das Seiden-  
gehäuse; — of the stairs, der unterste Theil  
einer Treppe; at the — of a street, am Ende  
(unten in) einer Straße; a — of thread, &c.  
ein Knauel, ein Strähn Zwirn zc.; — of the  
warp, *Weav.* das Unterfach; better spare at  
the brim than at the —, besser am Anfange,  
als am Ende gespart; to stand upon a good  
—, sich gut stehen, in guten Umständen sein;  
I act on a separate —, ich handle nach meinen  
eigenen Grundfätzen; to stand upon one's  
own —, unabhängig handeln; auf eigenen Füßen  
stehen; at the —, am Ende, endlich; *fig.* inner-  
lich; *fig.* to be at the — of ..., 1. bei einer  
Sache beteiligt sein; 2. der Urheber zu sein (die  
Ursache davon) etwas sein; lovo was at the —,  
Liebe war der Grund; 3. einer Sache auf den  
Grund (hinter etwas) gekommen sein; 4. etwas  
gründlich verstehen, inne haben; I do see the  
— of Justice Shallow (*Sh.* 2 Hen. IV. 3, 2,  
324), ich sehe dem Fricdensrichter Flach auf  
den Grund (f. e. durchschaue ihn); you are too  
shallow, ... to sound the — of the after times  
(2 Hen. IV. 4, 2), ihr seid zu seicht ..., um  
künftigen Zeiten auf den Grund zu sehen; the  
— of the news is (Coriol. 4, 5, 209), die  
eigentliche Hauptgeschichte der Neuigkeit ist ...; to  
the — of your story (Periel. 5, 1), bis auf  
den Grund, bis zum eigentlichen Ende deiner  
Geschichte; now I see the — of your purpose  
(All's well, &c. 3, 7), jetzt sehe ich Entren

Pläne auf den Grund (das eigentliche Ziel  
Eures Vorhabens); to fix one's — upon one,  
auf Einen bauen, sich auf Einen verlassen.  
**To Böt'tom**, v. l. tr. 1) mit einem Boden  
zc. versehen; to — chairs, Stühle mit Sägen  
versehen, (mit Rohr zc.) beziehen, bestechen;  
to — up a cask, ein Faß verbotmen (d. i. den  
Boden einseigen); 2) bei. *fig.* (*Locke*, &c. bei J.)  
gründen, (fest) begründen, bauen, stützen (I  
disdain to — it [the cause of a deceased  
friend] so superficially, *W. Scott*, *Lammerm.*  
16); 3) *Sugar-w.* (den Zucker) decken, terriren;  
4) (Garn) aufwickeln, winden; 11. *intr.* sich  
gründen, auf etwas (*Dat.*) ruhen, (mit on,  
upon).

**Böt'tomage**, **Böt'tomary**, s. f. Bottomry.

**Böt'tom**, in comp. —bar, 1) (of a bit)  
die Schaumflange; 2) *Cart-wr.* die Boden-  
schwinge, der Bodenriegel; —board, der Unter-  
boden (am Platebalt); —captain, *Min.* der  
Minenauffseher; —cincture, *Archit.* der Unter-  
saum (einer Säule); —clack, die untere Klappe  
(einer Luftpumpe), das Boden-, Grund- od.  
Zaug-Ventil; —die, die Unterlage, Matrice.

**Böt'tomed**, p. a. 1) mit einem Boden zc.  
(vgl. Bottom, s.) versehen, fast nur in Ziffen,  
vgl. Flat-, Full-, Leather-, &c. bottomed;  
2) von starkem Bau, kräftig, vgl. Bottom, 9;  
a — horse, *Sport.* ein Pferd, das zur Parforce-  
jagd tauglich ist. [fages], Anlag.

**Böt'tom-edge**, s. der Bodenrand (eines Ge-  
böt'tomer, s. *Min.* der Schachtelförderer.

**Böt'tom**, in comp. —flashing, das Grund-  
angeln; —flange, f. die Blattflange; —flask,  
der Unterfassen (beim Metallgießen); —fuller,  
das Stochchen (im Ambrosloch, *Toll.*); —glado,  
die Thalmwie; —grass, das Auengras; —heat,  
*Gard.* die (künstlich erzeugte) Bodenwärme; die  
Treibhauswärme; —hole, *Coop.* das Boden-  
loch; —iron, das Schalenreihen (aus Puddel-  
öfen); —lands, pl. Am. die fruchtbaren Nie-  
derungen, fetten Vändereien in den Thälern gro-  
ßer Flüsse, Uferländer, Marschboden.

**Böt'tomless**, adj. bodenlos, grundlos;  
*fig.* unergründlich; —pit (*Revel.* 9, 1, &c.),  
die bodenlose Tiefe (der Hölle), Luthet: der  
Abgrund.

**Böt'tom**, in comp. —lift, *Min.* der unterste  
Pumpenfaß, Saugfaß; —line, 1. die Schluß-  
zeile auf einer Seite; 2. die Grundangelt; —  
most, adj. coll. der, die, das unterste; —note,  
die Note am Ende der Seite; —part, der Untertheil;  
—piece, 1. *Coop.* das Bodenstück (eines Faßes);  
2. *Corp.* das Unterholz (eines verahnten Bal-  
kens); —pile, *Hydr.* der Raubpfahl; —plate,  
1. *Button-m.* der Unterboden; 2. die Boden-  
platte (der Boden, Rücken) einer Violine; 3.  
*Metal.* der Grundboden; 4. *Lock-sm.* der  
Schloßboden, das Bodenblech, Deckblech (eines  
Kastenschloßes); —rail, *Join.* 1. der Unterfries  
(einer eingestemmen Thüre); 2. der Unter-  
schenkel (eines Fensterfutters); 3. pl. die un-  
teren Querstäbe (eines Thorwegs, *Hertslet.*).

**Böt'tomry**, s. 1) *Comm. Law.* die Bod-  
merci (beim Seehandel, ein Vertrag zwischen  
dem Schiffseigenhümer od. Capitän und einem  
der auf gut Glück Geld vorsticht); 2) (*Warren*  
bei B.) *cant.* st. Botany Bay; —letter (—  
bond), der Bodmerci, Schiff-Verfaßbrief,  
Schiffsbrief, Schiffswechsel.

**Böt'tom**, in comp. —seam, *Min.* der  
Theil des Flözes, der über der Schachtsohle  
liegt (*Toll.*); —sods, *Hydr.* der Seigeboden;  
—stave, *Coop.* das Bodenholz; —swage, *Lock-sm.*  
der Untertheil, das Untergesenk; —tumbler,  
*Hydr.* die untere Trommel; —up, *adv. Mar.*  
Stiel oben; —valve, f. das Bodenventil.

**Böt'toned**, **Böt'tony**, &c., adj. *Herald.*  
runde Knöpfe od. Knäue an den Enden habend,  
vgl. Cross. [derbaum (Elder).

**Böt'try-tree**, s. *provinc.* (nord.) der Glie-  
**Böt'ty**, adj. *provinc.* stolz.

**Böt'üllförm**, adj. *Bot.* wurstförmig.  
**Böt'üle**, s. (schott.) das unterste Kind in  
einer Schulklasse, der Ultimatus.

† **Böüch**, s. *Mal.* die Glintenkugelfaße.

**Böüche** [böh], s. f. Bouge & Budge.

**Böüghet** [ob. büsh], s. (frz., *Johns*) die  
Zuckerbirne. [Büchel.

**Böüä**, s. († &) *provinc.* der Kornmurm.

**To Böüäge**, v. *intr.* sich bewegen, f. To  
Budge.

† **To Böüge** [böh], v. l. *intr.* 1) schmel-  
len, aufschwellen; 2) bersten, led werden; 11.  
tr. (durch Aufbohrung zc.) led machen.

† **Böüge**, s. 1) die Geschwulst; 2) der  
Bauch eines Faßes; 3) a) der Kaut; b) die  
Börre, der Gelbbeutel; 4) — of court) das  
Zuemaß von Speise und Trank für einen Hof-  
diener. [Budel; Schritt.

**Böüge**, s. *provinc.* das grobe Berchein, der  
**Böüket**, s. *Herald.* der Wasserreimer,  
Schlauch (vgl. Budget).

**Böügh**, s. der Ast, Zweig; *coll.* s. he is  
up in the b-s, er ist erzürnt; wide in the b-s,  
mit breiten Hüften.

**Böügh'ery**, s. *coll.* († **Böü'ering**) die  
Berzweigung, Zweigbüttle, die Raube; der Fuß-  
gänger (*Housew.* Weeks 35, 280).

**Bought** [bät], *imperf.* & *pp.* v. To Buy;  
—book, *Comm.* das Einkaufsbuch; —bread,  
*provinc.* das Kaufbrot, Bäckerbrot.

† **Böügh** [böt, Ja., Sm., Wd., Craig, Nutt.,  
bat P., An./s. 1) der Bug, die (hohl)runde  
Biegung, Bucht, Ausbiegung; die in einem  
Gesichte entstehende Schiefe, der Knoten, die  
Krummung; 2) — of a sling) †, das Schlei-  
derbein (worauf der Stein geworfen wird).

**Boughten** [bät'n], *pp. vulg.* (*Am.*)  
für Bought, gekauft (nicht selbst bereitet).

† **Böügh'ty** [böt'tj], adj. gekrümmt, ge-  
lentig.

**Bougie** [büzh], s. (frz.) 1) *Swg.* die  
Bougie, Kerze, Wachsfende; 2) eine Rolle  
Wachsfaden; (—box) die Wachsfadenbüchse.

**Bouillon**, s. (frz.) 1) die (Fleisch-)Brühe;  
2) *Farr.* das Fleischgewächs am Strahle des  
Pferdesfußes.

A. **Böüke**(e), s. 1) († &) *provinc.* (bei.  
schott.) a) der Leib, Körper; b) die (Haupt-)  
Blasse (bulk); *provinc.* s. 2) der Eimer (Bucket);  
3) die Radbüchse; 4) der Riegel.

B. **Böük**, s. *provinc.* (bei. schott.) die  
Bünde, f. Buck.

**To Böüke**(e), v. *intr. provinc.* 1) (Wäsch-  
büchsen) bücken; 2) bücken; 3) (Einem) Etel  
machen; (Einen) anekeln; b) erbrechen (auch  
*intr.* vgl. To Bulke).

**Böüked**, adj. *provinc.* (schott. **Böü'kt**,  
**Böü'kt**, **Böü'kt**, **Böü'kt**, &c.) 1) bückig,  
(bück) bückig; 2) gebogen, krumm.

**Böüä** (auch bül, vgl. Bool), s. († &) *provinc.*  
1) die Angel, f. Bowl; 2) der (eiserne)  
Reifen. — **To Böüä**, v. tr. buegeln zc. f. To Bowl.

**Böü'bäl**, f. Bulbul.

**Böü'der**, s. das Geröll, f. Bowlder.  
**Böü'teg**, s. eine bengalische Gondel.  
**Böü'let**, s. *Man.* ein Pferd mit fehler-  
haftem Fußgelenk. [Fressfeder.

**Böü'lmy**, s. *Vet.* der Heißhunger, das  
**Böü'ler**, s. das Polster, f. Bolster.

**To Böült**, v. tr. verriegeln, f. To Bolt.

**Böü'ler**, s. der Beutel, f. Bolter.

**Böü'tel**, **Böü'ten**, **Böü'tin**, f. Bowtell.

**Böü'ton**, s. (Matthew) Verbesserer der  
Dampfmaschine (Ende vor. 38).

† **Böü'n**, adj. (schon im 13. Jh., vgl. Coler.)  
(reisig) fertig, f. Bound, B.

**To Böünee**, v. l. *intr.* 1) frachen, knallen;  
2) prallen, plagen; 3) lärmern, toben; 4) heftig  
(auf- od. an)schlagen, (an)schlagen; 5) springen;  
6) *fig. Jam.* a) prahlen, großsprechen; b) tapfer,  
kühn sein; to — in at the door, zur Thür her-  
ein plagen; 11. tr. 1) heftig (at, an etwas) an-

stoßen; 2) sprengen; 3) *cont.* durch prahlerisches, freches Auftreten einschüchtern und betrüben (ont of, um).

**Böünee**, s. 1) der Krach, Platz, Knall; Schlag; 2) der Lärm, das Getöse; 3) *vulg.* a) die Prahlerei, Großsprecheri; b) die Drohung; c) eine unverkündete Füge; 4) der Hundschädel, getrigerte Hai (*Squalus canicula* L.); to give a —, krachen, plagen, knallen; *cont.* s. rank —, die kein gekleidete Person; to get upon the —, durch Prahlen (Bramarbasieren) erlangen; —! auch als *interj.* Krach! puff! puff! (*Sh.* 2 Hen. IV. 3, 2, &c.).

**Böüncéable**, *adj. fam.* (*lit.* derb aufspringend, hereinplappend) 1) von starkem Körperbau, derb, draß, rund, voll, stark, kräftig, (hand)fest; 2) (vom Benehmen) derb, frei, ungeniert, geradezu, ohne Umstände auftretend; dreist; unverkündet, prahlerisch.

**Böünee**, *in comp. Fire-w.* (Franken) — headed rocket, die Schlagraket; — heading, die Bersehung mit einem Kanonenschlage.

**Böünc'er**, s. *fam.* 1) a) der lärmend Auftretende, Krämer, Polterer; dreiste Geselle, freche Kerl; b) der Prahler, Großsprecher, Eisenfresser; Riquier; c) der Gämmer, Betrüger (vgl. shop-bounce); d) die derbe, dreiste, unverkündete Füge; 2) die große, starke, wohlbeleibte Person, derb, das derbe, volle, starke Braunsimmer, starke, feste Mädchen.

**Böünc'ing**, *p. u.* (—ly, *adv.*) 1) tragend; — cheat, *cont.* eine Flasche (vom Geräusch des Korfes); 2) derb, stark; vgl. Bounceable, 1 u. 2; a — lass, ein volles, derbes Mädchen, der Feger; 3) (von Dingen) derb, gehörig, stark; — powder, *Fire-w.* der (Kanonen-)Schlag.

**A. Böünd**, *imperf. & pp. v.* To Bind; als *pp.*: 1) gebunden; —, as masonry, *Build.* das (gut) verbundene Mauerwerk; 2) festgewacht; eingekerkert, eingeschlossen; gebündet; vgl. Hard-, Hido-, Ico-, Wind-bound; all the voyage of their life | is — in shallows and in miseries (*Sh.* Jul. Cäs. 24, 3), die ganze Reise ihres Lebens ist durch Lufteien und Elend eingekerkert; — in belly od. body, hartleibig.

**B. Böünd**, *adj.* (sichon J. u. Zeitgenossen bezweifelnd die Abkunft dieses Wortes von To Bind, vermuthen vielmehr die urfr. Identität [so daß d. nur wohltautliche Aufschreibung ist] mit dem altengl. und noch nordengl. u. schott. boun[se], bown[se], &c., fertig, [zum Abgang:] bereit; a band of war | has for two days been ready boun[se] | at prompt command to march from Doune, W. Scott, Lady of the Lake 4, 3. oft 1) (bei. von auslaufenden Schiffen, mit to od. for, nach seinem Orte) bestimmt; where are you — to? whither are you —? a) Mar. wo wollst Ihr hin? wo geht die Reise hin? b) *coll.* wohin gehen Sie? wo are — to (for) New York, wir haben auf New-York gefrachtet; we are — from Hamburg to Hull, wir kommen von Hamburg und wollen nach Hull; — out and in (— out and home), hin und her bestimmt; I am — to your niece (*Sh.* Twelfth Night 3, 1. 85 mit Doppelsinn), Eure Nichte ist meine Bestimmung (auch: ich bin Eurer Nichte verbunden), *Gildem.*: ich steure juze zu Eurer Nichte; Mr. B. was — to the house of the lawyer (*Mrs. Wood, Verner's Pride* 2. ch. 16), ... wollte nach dem Hause des Advocaten, war im Begriff nach dem Hause ... zu gehen; 2) nach einigen Auslegern des *Shksp.*: bereit; I am — to hear (*Haml.* 1, 5, 6, vgl. A. Schmidt); 3) *provinc.* (bes. Am.) sicher, gemäß (vgl. H.-u. u. W.), welcher feste Begriffsentwicklung mit Unrecht tadelt; he is — (= sure) to succeed, to be elected, &c.

**A. Böünd**, s. (selten im Sing.) 1) die Grenze; der Markstein; b-s. pl. (meist *fig.*) die Grenzen, Schranken; 2) das (vom Grenzen) eingeschlossene Gebiet (*Sh. Com. of Err.* 1, 1, 134, Timon. 5, 4, 61, &c., vgl. lat. fines, &c.); within b-s., inden Schranken (der Mäßigkeit, Billigkeit &c.), mit Mäßen, mäßig; keep within b-s., sei mäßig; out of b-s., außerhalb der Grenze; out of all b-s., alle Schranken überschreitend, über alle Mäßen, übermäßig (theuer &c.).

**B. Böünd**, s. 1) der (bei. große, gewaltige, plöthliche) Sprung, der (gewaltige) Satz; das Aufspringen, der Ausprung; 2) das Ausstreifen, Abprallen eines geworfenen Körpers &c., der Rückprung, Prall (Robound).

**To Böünd**, *v. i. intr.* 1) springen, hüpfen; [ho] with a flowing sail | went b-ing for the island of the free (*Byron*, D. Juan 10, 64), die eile ... in vollem Lauf ...; 2) zurückspringen, aufab-springen, auf- od. zurückprallen; *II. tr.* 1) an (*with Acc.*) grenzen; to be b-ed by, an ... angrenzen; 2) begrenzen, einschränken; 3) (— in) einschließen; einengen; in Schranken halten, zurückhalten; 4) *lit. & fig.* springen lassen (ein Pferd, *Sh. Hen. V* 5, 2), whose veins — richer blood? (*K. John* 2. 431; nach *Johns.* — to make to bound), weissen Aßern strömen edleres Blut? (nach A. in der vor. Bdtg [3]).

**Böündary**, s. die Grenze; der Grenzstein; — act, ein Gesetz von 1844 zur gleichmäßigen Eintheilung der Grasschaften (*Oppen*); — line, die Grenzlinie.

**Böünd-bällist**, s. *Law*, der verpflichtete Gerichtsdiener, der Verhandlungen &c. vornimmt.

**Böünd'en** (auch böünd'nd), *pp.* (†) v. To Bind & p. a. (—ly, *adv.*) († & \*) *fig.* aus höherer Verpflichtung hervorgegangen, (vom Sittengefühl) auferlegt; it is our — duty, es ist unsere heilige Pflicht, Gewissenspflicht, Pflicht und Schuldigkeit.

*[provinc. (nord.) die Grenze.]*

**Böünd'er**, s. 1) der Begrenzende: 2) († & \*) To Böünd'er. *v. tr.* (bei. schott.) begrenzen.

**Böünd'ing-stöne**, s. (*Dryd.*, w. ii.) der Stein zum Spielen, die Schnellkugel.

**Böünd'less**, *I. adj.* (—ly, *adv.*) grenzenlos, ohne Grenzen, schrankenlos, unbegrenzt; — duration, ewige Dauer; — power, unumschränkte Gewalt; *II. —ness*, s. die Grenzlosigkeit, Unbeschränktheit.

**Böünd'**, *in comp.* — setter, f. Bounder; — stone, f. Bounding-stone.

**Böüne**, *adj.* (schott.) (zum Abmarich &c.) fertig, f. Bounnd, *adj. B.*

† **Böüng**, s. *cont.* (*Grase*) der Geldbeutel; — nipper, der Beutelschneider.

**Böüntous** (*Sher.* u. alle neueren böüntahips, W. J. L. *adv.* (—ly, *adv.*) gültig, milde, freigebig, gutthätig; you have of your audience been most free and — (*Sh. Ham.* 1, 3), ihr wart mit eurem Zutritt sehr bereit und frei; but to be free and — to her mind (*Sh. Oth.* 1, 3), nur ihrem Wunsch willfährig hold zu sein (*Text*); *II. —ness*, s. die Gültigkeit, Milde, Freigebigkeit.

**Böünt'sful**, *I. adj.* (—ly, *adv.*) milde, gültig, freigebig (oft, mit einer Sache), to one, gegen Einen); *II. s. Lady* —, eine Figur in Farquhar's "Beaux' Stratagem", der Typus für Damen der Gentry, die sich um Armen- und Krankenpflege, Kinderunterricht &c. bemühen (vgl. Wb. und *Oppen*); *III. —ness*, († **Böünt'héad**, böünt'héde, böünt'hlood, *Spens.*, &c.) s. die Milde, Freigebigkeit, Wohlthätigkeit, Großmuth.

**Böünt'y**, s. 1) †, die Tüchtigkeit (*lat. virtus*); Güte (auch 3. B. eines Nahrungsmittels, vgl. *Trench*, Gloss. 24); 2) die Milde, Güte, Freigebigkeit; 3) die Gabe, Gutthat; *Comm.*, &c. die Prämie, 3. B. bei der Wiederansfuhr verschiedener Waaren, insofern sie den Eingangs Zoll übersteigt, die Vergütung; Queen Anne's —, *Law*, die Verbesserung schlecht dotirter Pfündten (unter £ 50 jährl. Erträge) unter Königin Anna; — money, die Prämie; bes. *Mil.* das Werbegeld, Handgeld. *lanet.*

**Houquet** [hükä], auch bükä], s. das Bou-

**A. Böür**, s. die Krone des Hirschgeweihses **Böür**, f. Bower, 4. [(Burr).]

**Bou'ram**, s. (*Yorksh.*, Kennett bei H.-u.) die Zentgrube.

**To Böürd**, *v. i. tr.* (*frz. aborder*) antreten; *II. intr.* scherzen, spaßen; to — upon one, Einen aufziehen. — **Böürd**, s. der Schmerz, *Spas.* — **Böür'der**, s. der Bosheitenreißer.

† **Böür'don**, s. der (Fälscher-)Stab, Stod.

**Böür'ce**, s. f. Borse.

**Böür'céüs**, s. *Typ.* die Vorgis (eine zwischen Petri und Corpus stehende Druck- schrift).

**To Böür'ceon**, *v. intr.* 1) knospen, sprossen, blühen, treiben, ausbschlagen; 2) geist sein.

**Böürn**, s. 1) die Grenze; 2) († & \*) *provinc.* (nord.) der Fluß, Bach; Grenzbach (*cf. Barn*); 3) †, das Flußthal; 4) (*Ecnor*, H.-u.) der Gähst, Schaum, die Hefe.

**Böür'se**, s. (*frz.*) die Börse (Burse).

**Böür'se**, s. 1) (nord.) *Min.* das rohe (oder auch schon gefärbte) Erz; 2) das Getränk.

† **Böüs'tous**, *adj.* ungemüth.

**Böü'sy**, *adj.* Boosy.

**Böüt**, s. 1) *coll.* das Mal, die Reihe, Wechsel- folge (turn); 2) der Streich, Griff, Anfaß, Schlag; 3) der Versuch, Gang (beim Reiten); 4) a) *Wav.* der Gang (das einmalige Hin- u. Hinausföhren); b) *Spin.* der Faden; 5) das Gesicht, der Kampf, Ausfall; 6) der Vor- fall; 7) (drinking —) das Gelag, die Zeche, der Schmaus; 8) *Man.* die schwere Übung, Anstrengung (eines Pferdes); 9) *Mill.*, &c. it. Bought (woon nach Wb. überh. Bout Neben- form ist); a lung — of illness, eine lang- dauernde Krankheit (vgl. Spill); this —, dies Mal; a merry —, eine Feilbarkeit; [Damo- nature] has saved me in fifty — pinching b-s (*Sterne*, Letters 33 [1762]), ... in fünfzig übeln stemmen; to have a — at a thing, eine Sache versuchen; I must have a — with him, ich habe noch etwas mit ihm auszupampeln, auszumachen.

† **Böüt** (auch ohne Apoptroph), *coll.* (bes. Mar.) für About (vgl. Bout-hammer, &c.), öfter bei *Shksp.* (*Temp.* 1, 2, 220, &c. vgl. A. Schmidt).

**Böütade**, s. (*frz.*) 1) der plöthliche, wunderliche Einfall, die Grille, Laune, Phantastie (auch ebd. *Mus.*); 2) †, eine Art Schautanz.

**Böüt'el**, f. Bowtell.

**Böüt-hämmer**, s. *provinc.* der schwere Schmiedehammer (vgl. About-hammer).

† **Böüt'säle**, s. der wohlfeile Verkauf.

**Böüt's-rim's**, s. *pl.* (*frz.*) 1) aufgegeben (zu einem Gedicht zu verwendende) Endreime; 2) das mit aufgegebenen Endreimen gefertigte Gedicht.

**Böü'te**, s. *Law*, ein hoch Land, ob. soviel Land, als ein hoch Achen im Jahre pflügen kann, ungefähr 15 engl. Ader (Ox-gang).

**Böü'rey-cöul**, s. die (in Bovey Hatfield bei Exeter gefundene) mineralische Holzsohle.

**Böü'rd**, *adj.* (w. ii.) f. Bovine.

† **Böü'rdorm**, *adj.* oßenartig.

**Böü'vine**, *adj.* zum Döfensengeflecht gehörig; poet. oßenartig; the — deity, die (oßen- äugige) Juno (beim Homer).

**Böü'volt**, s. *pl.* (*ital.*) eine Art (eßbarer) Schnecken (*Ben Jons*).

**A. To Böü**, *v. i. tr.* 1) biegen, beugen; 2) bilden, neigen; 3) unterdrücken, überwin- den, bezwingen; 4) transitive Verbenbung der intransitiven Bdtg: sich verbiegen (vgl. to look, to smile in ähnl. übertragung: durch Blicke &c. anordnen &c.); to — one's assent, seine Zustimmung durch eine Verbiegung zu erkennen geben; Selina b-ed an assent (*Lady Blessington*, Mem. of a Fomme, &c. 381); [he] b-ed Amyas to the door (*Kingsley*, Westw. Ho! 2, 266), ... begleitete ihn unter

Verbeugungen bis an die Thüre; he b-ed me back again into my uncle's study (*Le Puma*, Uncle Silas 2, 89), ... brachte mich unter Verbeugungen wieder in ..., ähnl. to — a person out, jemand unter Verbeugungen hinausbegleiten, hinauscomplimentieren; to — one's self out, sich unter Verbeugungen entfernen (*Dick. Dombey* 2, 181; 3, 66 u. oft); [he] b-ed off silently all who ... (*Kingsley*, Two Years ago, &c. 1, 24), ... wies durch stumme Verbeugung alle ... ab; to — down, niederbeugen; to — the ear to one, Einem Gehör geben, ihn anhören.

II. *intr.* 1) sich biegen; 2) sich bücken; 3) sich verneigen, verbeugen; 4) *fig.* sich beugen, fügen; to — down, 1. sich niederbücken, niederfallen, krümmen; 2. sich beugen, gebeugt werden; 3. niederfallen; to — to ..., sich vor (Einem) beugen, sich in (etwas) *[Acc.]* od. einer Sache *[Dat.]* fügen (bes. *fig.* = dem Ansehen eines Höheren, der Gewalt zwingender Gründe &c.) weichen, Esther b-ed (as a good wife should) to her husband's judgment (*A. W. Recommended*, &c. 1, 109); Roger's wish to what everything was to — (*Mrs. Oliphant*, Agnes 2, 90), ... dem sich Alles fügen sollte; she could only — to Dr. Groen's opinion (*Miss Sewell*, Ursula 2, 171); we must implicitly — to your discretion (*Leaver*, Luttrell 1, 92); b-ing to facts, the Franks have made a compact with the robbers (*Dixon*, Holy Land 1, 196), sich den Thatfachen fügend ...; to be sure I must — down to that (*Miss Edgeworth*, Moral Tales 206), natürlich muß ich mich vor dem (s. e. Namen Franklin's) beugen; to — up to a person (*Thacker*, bei Foppe), sich Jemandem unter Verbeugungen nähern.

Böw' (A.), s. 1) die Verbeugung, Verneigung, der Bückling, Knicks; 2) *†*, der Akt, f. Bough.

B. Böw' (W. Sm., Wb., Cool., Nutt., Don., Storm., n. sonst allgemein; trotzdem dem Subst. Bow angereicht von Sh., P., St. J., F. J., An., Craig), s. Ship-b. & Sea, der Bug (eines Schiffes); a bold (lean) — of a ship, ein breiter oder voller (schmäler oder scharfer) Bug eines Schiffes; the b-s of a ship, die Backen eines Schiffes; on the —, trahantalkweise.

C. Böw, s. gen. der Bogen; Bug; 1) der Bogen, eine Schußwaffe; 2) der Regenbogen (*Genes*, 9, 13); 3) *Mus.* a) der (Rücken-)Bogen; b) die Bogenführung, f. — action (vgl. up-bow, &c.); c) jedes gekrümmte Ding, bes. T-s. a) der Bogen eines Drilbohrers an der Drehbank; b) der Jagdbogen (der Hutmacher); c) der Drehbogen, Drehbogen, die Wippe, Rennspindel, Drahtfeder (der Drechsele); d) die Drahtfeder (der Schriftgießer); e) die Wippe; f) der Biegel (am Schlüssel) [= der Schlüsselring]; am Degengefäß; an der Triebstange &c.); g) der verlorene Knoten; die Schleife; a — of ribbon, &c., eine Bandschleife; h) das Joch (der Zugochsen); i) der Grabbogen; k) ein Längemaß &c. f. — length; l) *provinc.* eine kleine gewölbte Brücke; m) *provinc.* (bes. schott.) der Thörmchen; — of a sword's hilt, der Bügel (das Kreuz) am Degengefäß; — of a key, der Schlüsselring; — of a saddle, der Sattelbogen; — of a spur, die Schweifung an einem Sporen; — of a violin, der Violinbogen; *proverb-s.* to have two strings to one —, mehr als ein Ausfluchtswort haben (um sich in Nothfälle zu helfen); to make a — of a business, eine Sache vollenden, zu Ende bringen.

To Böw, v. tr. fachen (bei den Hnt-n. Zuchmafern), mit dem Jagdbogen schlagen.

† Böw'able, *adj.* biegsam.

Böw'-äetlon, s. *Mus.* die Bogenführung. Böw'-ängchor, s. *Mar.* der Buganfer, Gabelanfer.

Böw', in *comp.* —backed, p. a. *lit.* bogenrüdlich (von Stagen, *Tennyson* 2, 284) mit gebogenem, krummen Rücken; —bat, der Bogen-

schlägel, das Schlagholz (*Toll*); —bearer, der Fortschleifer, Holzvoigt; —bell, *†* (*B. & Fl.*, &c.) der eingeborene (*lit.* innerhalb des Schallbereichs der —bells geborene) Londoner (*Cockney*); —bells, *pl.* die Glocken der altberühmten (auf Bogen gebauten) city-Kirche, Böw'-Chüreh (St. Mary le Bow, od. *[lat.]* de Arcubus) in London; —bent, gekrümmt, krumm, (ein)gebogen; —boy, der kleine Schütze; 1. (*Sh. Rom.* & Jul. 2, 4) *fig.* Bezeichnung für Amor; 2. (*Kent*) die Bogelscheuche; —case, der (Geigen-)Bogenkasten, das Bogenfuttel.

Böw'-chäses, *pl.* f. Bow-pieces.

Böw', in *comp.* T-s. —compasses, der Bogenzirkel; —drill, der Bogenbohrer, Drilbohrer, Bogendresse; —dyo, die Bowfarbe (bezeichnet im 17. Jb. bekannt, ein vorzügliches) Eschlagroth (zu Bow bei London gefärbt).

Böw'el, s. (*sing.*, w. ii. und nur *Anat.*) das Eingeweide, der Darm, f. Bowels.

† To Böw'el, v. tr. 1) anweiden, ausnehmen; 2) *fig.* bis in das Innere (einer Sache) dringen, in (*with Acc.*) eindringen.

Böw'el-, in *comp.* —complaint, die Leidschmerzen, Kolik; —hole, *provinc.* ein Licht- und Luftloch in der Mauer einer Scheune.

Böw'ellness, *adj.* *fig.* erbarmungslos, gefühllos, unbarmherzig.

Böw'els, s. *pl.* 1) die Eingeweide; der Band, (*Sh. K. John* 2, 1); 2) *fig.* das Innere; — of the earth, das Erdinnere; into the — of the battle (*Sh. I. Hen. VI* 1, 1), mitten in das Schlachtgewühl; you will see them in the — of your Association (*Cromwell*, in *Carlyle*, *Cromw.* 4, 325), mitten in ...; [the Spaniard] hath an interest in your — (d. i. the interior of your own country, *Cromwell*, eb. 3, 400); 3) *Script.*, &c. das Herz, der Sitz des Mitleidens, Barmherzigkeit, das Mitgefühl, Gefühl; in the — of the lord (*Sh. Hen. V* 2, 4), bei der Barmherzigkeit des Herrn; to have no —, kein Mitgefühl haben, herzlos, gefühllos sein; constipated —, verstopfter Stuhl, verstopfter Stuhl; constipation of the —, Unterleibverstopfung; how aro tho —? wie ist der Stuhl? ist Anstreuung dagesewen?

A. Böw'er, s. 1) der sich Neigende, Verneigende &c. f. To Bow; 2) *Anat.* der Bogenmuskel, Beger; 3) *Mar.* (statt bow-anchor), der Buganker; the best —, der tägliche Mäher; the small —, der Tananfer.

B. Böw'er, s. 1) a) die Laube; b) der schattige Platz; 2) a) die ländliche Hütte; b) der Landhügel; 3) the celestial —, das Gewölbe des Himmels; 4) *†* & *poet.* die (liebliche) Wohnung, der (Luft-)Sitz; das (Frauen-)Gemach, Zimmer; 5) *Mar.* (u. ii.) der Mastkorb, Mast; 6) der junge Falke, der das Nest verlassen will.

To Böw'er, v. i. tr. (*Sh. Rom.* 3, 2) in einer lieblichen Wohnung beherbergen, einschließen (To Embower); II. *intr.* 1) *†*, wohnen; 2) (*Leigh Hunt*, von Rosen) in laubiger Blätterfülle erblühen.

C. Böw'er, s. *Gam.* eine der zwei höchsten Karten im Eucre-Spiel.

Bow'erte, s. (*ind.*) ein Brunnen mit hinabführenden Stufen. [II. *†* f. Boughory.

Böw'ery, i. *adj.* voller Lauben, schattig. Böw'ess, Böw'et, s. der junge Habicht oder Falke, f. Bowor, B. 5.

Böw', in *comp.* —Ale, die Bogenfelle; —fitter, Lock-sm. der Rantenreiter.

To Böw'ge, &c., f. To Bouge, &c.

Böw'-gräce, s. *Mar.* eine Wand (ein Behänge) am Bug von altem Tannert (Bursten u. Wiclen) zum Schutze gegen das Eis.

Böw'-händ, s. 1) (*N. Gl.*) die (den Bogen beim Schießen haltende) linke Hand; wido o' tho — (*Sh. LLL* 4, 1), weit vom Ziele; 2) *Mus.* die (den Violinbogen führende) rechte Hand.

Böw'-le-knife (*zuv.* böj'—), s. *Am.* ein (von James Bowie erfundenes) großes Jagdmesser mit hippenförmer Spitze (in den südwestl. Staaten).

Böw'ing, v. s. 1) T. das Bogenfächchen, Bollschiagen, die Fache; 2) *Mus.* die Bogenführung (bei Streichinstrumenten).

Böw'-instrument, s. *Mus.* das Streichinstrument.

Böw'it, s. (*nordengl.*) die Laterne (*H. H.*).

Böw'k, *adj. provinc.* gebogen, krumm.

To Böw'k(e), f. To Bouk(e).

Böw', in *comp.* —key of a cock, der ringförmige Hahnenschlüssel (*Toll*); —kitt, *provinc.* der große Henkeltopf, die große Deckelstange; —knot, der verlorene Knoten, die Schleife.

A. Böwl, s. eine Auslöschung: 1) der Napf, die Schüssel, Schale, das Becken, *Mar.* die Back (hölzene Schüssel); 2) a) die Eisterne; b) (*in nitro-works*, *Toll*) das Unterfächchen; 3) der große Becher, Humpen; 4) T. die (Eisfel-)Schale, Föhlung eines Föfells; 5) *Paper-m.* der Leerecher (Emptying-pail); 6) der Kopf, Beifelltopf; 7) der Mastkorb; 8) das Maß von 6 Schüsseln, f. Bole und Boll.

B. Böwl, s. 1) *†* der Baumstamm, f. Bole; 2) b-s, *pl.* *Weac.* die (Kalanter-)Walzen.

C. Böwl (*Sher.*, W. auch *Garrick*), *St. J.*, *Kn.*, *Sm.*, *Wb.*, *Craig* n. die neueren; (*†* & *vulg.* böwl, *Dr.*, *P.*, *Engl.*, *Ja.*, *Reid*), die (Höhl-)Kugel, der (Spiel-)Ball, bes. die zum Stugespiel (bowling) gebrauchte, etwas platte und mit Blei ausgefüllte Kugel, welche nicht geradeaus gerollt, sondern auf besondere Weise geschwungen wird (to trundle with the bias), dah. *W. Scott*, *Pev.* 1, 148: like an uninstruited bowler, who thinks to attain the jack (die Zielkugel) by delivering his — straightforward upon it.

To Böwl (*†* & *vulg.* böwl, vgl. Bowl, *Cl.*, v. i. tr. (bes. im Kugels- [vgl. Bowling, B] u. im Cricket-Spiel) 1) kugeln, (die Kugel) schießen (auch von den Regeln = boßeln), (den Ball &c.) werfen, rollen; 2) (mit der Kugel, dem Balle) werfen; b-ed to death with turnips (*Sh. M. Wives* 3, 4), mit Rüben todt gefügelt; to — down, to — over, (mit der Kugel, dem Balle) umwerfen, umschleichen; *fig.* über den Haufen werfen, niederwerfen, fügen (no now poets to be b-ed down [*An. Studies from Life* 29]); it is another Bourbon b-ed over, (*Leaver*, T. Butler 2, 183); to — out, (den Schläger im Cricket-Spiel) durch einen Ballwurf absetzen; *fig.* (Einem) den Garaus machen, (ihn) fügen, zu Grunde richten; b-ed out, fertig; II. *intr.* 1) mit Kugeln spielen, kugeln &c.; 2) (wie eine Kugel [dahin]) rollen; the carriage was b-ing along (*Mrs. Wood*, *East Lynne* 2, 94); the carriage b-ed on (eb. 2, 83), rollte weiter; to — off, *canl.* abfahren, abgehen, sterben.

Böwl', in *comp.* —alley, *†* f. Bowling-alley; —cables, s. *pl.* (of a horring-net) die Streifen (an einem Netze).

Böwl'der, s. (—stone) bes. *Geol.* der durch die Gewalt des Wassers (od. Eises) abgerundete (große) Stein; der Kalkstein, Kieselstein; Stromstein, Ißberiesel; (*pl.*) das Gerölle, Gesteine; — wall, die Kieselsteinmauer, der Steinemann.

Böw', in *comp.* —leather, *Hat-m.* das Bogenleder; —log, das (auswärts gebogene) krumme (d. i. krumm od. schief gewachsene) Bein (*Bp. Taylor bei Todd*); —legged, krummbeinig (*Gay*, knock-kneed); —length, (*pl.* bows' lengths, *N. Gl.*) die Bogenlänge (diente bei dem giving aim als Maß für den Bogen-schützen, um wie viel der Schuß das Ziel verfehlt hatte).

Böw'ler, s. der Kugels- od. Cricket-Spieler. Böw'less, *adj.* bogenlos, ohne Bogen.

Böw'line (*Kn.*, *Sm.*, *Reid*, *Cool*, *Don*, *Cull*;



schön bei *Shaks.* bolin, bei *Ben Jans.* boulin; *böülin*, *Sh.*, *W.*, *St. J.*, *Enf.*, *F.*, *Storm.*; *böülin*, *Ja.*, *Craig*, *s. Mar.* die Bulten; — *bridles*, das Bultenpferd; — *knot*, der Bultenfisch.

**A. Bōw'ling**, s. die Bulten, aus Bow-line entstandene Nebenform (wie dieses auch böw'-ling).

**B. Bōw'ling**, v. s. das Kugeln: 1) das Kugelnspiel (ähnlich dem Bocceia-Spiel, vgl. Bowl, c); 2) das Werfen od. Schießen der Kugel im Cricket-Spiel; 3) das Kegeln, Kegelspiel; — *alley*, 1. die bedeckte Bahn zum Kugelnspiel; 2. †, die Kegelbahn; — *crease*, 2, b); — *green*, der Bogenplatz, ein kurzgeschaltener Rasenplatz (in einem Lustgarten) zum Kugeln (nicht Kegel-) spielen; — *ground*, 1. der Bogenplatz (wie — *green*); 2. der Kegelplatz, die Kegelbahn.

† **Bōwit**, s. f. Bolt.

**Bōw'wēst**, s. (unter den Fabrikarbeiten, bei Webern) die Vermittlung von Garn, Seide u.).

**Bōw'**, in comp. — *maker*, der Vogelmacher, Vogner; — *man*, 1. der Vogelschütz; 2. *cant*, der Dieb.

**Bōw'man** [*Sm.*, *Wb.*, *Worc.*, *Nutt.*, *Storm.*, *etc.*; *bō-*, *Craig*], s. (*coll.* Bow, Bow-var) der (dem Zug zunächst folgende) erste Ruderer in einem Boote.

[*fertig*, wie Bound, B.

**Bōw'n**, p. a. (15. Jh. vgl. *Leuth.*) (reife-) **Bōw'nēt**, s. die Reife, Färberei.

**Bōw'-var**, s. (*lit.* das dem Zug zunächst be-

findliche Ruden) f. Bosman.

**Bōw'**, in comp. T. s. — *part of a pack-saddle*, der Sattelpackbogen (*Toll.*); — *pen*, die Reißfeder (auch die für einen Einzeigerfel); — *pencil*, der Zeichenstift.

**Bōw'-piece**, s. pl. Bugstücke, Bugstücke (leichte Schiffskanonen, welche vorn auf der Bug od. im Gallion stehen).

**Bōw'**, in comp. — *pin*, das Schlagholz; — *pot*, der Blumentopf, Blumenstod; — *saw*, die Bogenfähe (mit Baden), die Rundfähe, Lochfähe, Schneidfähe, Vögelgefähe.

**A. To Bōw'se**, v. tr. & intr. *Mar.* ziehen, anholen, taufen, aufstauen; — *away*! — *ho!* Alle auf einmal (stark ziehen)! Alle Mann bei der Taufe! — *to the guns*, die Kanonen zu Bord holen od. baden.

**B. † To Bōw'se**, v. intr. (bei von Galten) stark und viel trinken, vgl. To Bouse.

† **To Bōw'sen**, f. To Bowssen.

† **Bōw'ser**, s. der Schachmeister, f. Bursar.

**Bōw'-shot**, s. 1) der Bogenschuß; 2) die Bogenschußweite.

† **Bōw'som**, adj. gehörig.

**Bōw'-spring**, s. die Bogenfeder (au Wagen).

**Bōw'-sprit** (trotz seiner Ableitung v. Bow, B. (nicht von Boltsprit) nur selten (bei *Mar.*): *bōw'sprit*), s. 1) das Bugspriet; (in kleinen Schiffen) der Ausleger; 2) *cant*, die Nase; — *top-sail baliards*, der Ausholer der Schieblinde.

† **To Bōw'ssen**, v. tr. *lit.* stark trinken lassen, untertauchen, vgl. To Bouse.

**Bōw'**, in comp. — *street*, eine Straße von London, in welcher das Hauptpolizistamt liegt, daher a — *street officer* (*James*, Beauchamp 62 u. oft), ein Polizeibeamter; — *string*, 1. die Bogenfähe; 2. die (feidene) Schnur zum Erdröffen (in der Türkei); a *hatter's string*, das Bogenleder am Fackbogen der Hutmacher; *hold or cut — strings!* (*Sh.* MND. 1, 2), die Stränge mögen halten oder brechen (Gefh.); d. h. komme was kommen will! (Schl.): es mag biegen oder brechen! — *to string*, v. tr. erdröffen (*his lately* — *strung brother*, *Byron*, D. Juan 5, 147); — *stringed*, p. a. mit einer Bogenfähe versehen.

**Bōw'sy**, adj. betrunken, f. Bousy.

† **Bōw'tell**, s. (auch Bottel, Boultel, Boltel, Boultel, &c., nach dem Oxf. Gl. von Bolt abzuleiten) *Archit.* 1) der starke Rundstab,

Bstühl, die Bultst; 2) der Dienst, die Stangen-  
säule, Pfeile.

**Bōw'**, in comp. — *weed*, †, die Glocken-  
blume, f. Knapweed; — *wheel*, die Fährreufe; — *window*, 1. das gewölbte Fenster, Bogen-  
fenster, Hohlfenster, Schaufelfenster; 2. (nach  
Oxf. Gl.) irrthümlich für Bay-window (3. *Y.*  
*Mrs.* Wood, East Lynne 2, 93), w. f.

**Bōw'-wōw!** (*Bōw'-wōugh!*) *coll.* l. *intex*.  
1) wau wan! hau hau! (Hundegebell); 2) *fig.*  
a) von lautem Gesehe, lärmenden Gepolter  
u.; b) von hohlem Gemäsch, Geplärz u.; die  
big — *strain* I can myself do (*W. Scott*,  
*Diary*), *coll.* den großartigen, hochtraubenden  
Stil kann ich auch fertig bringen; II. s. 1)  
der Bauwan, Hund (in der Kinderprache);  
2) *Am. slang*, der geborne Postener; to be  
b-o-d at, angebellt, angeschauzt werden; *cant-s*.  
— *broth*, schlechte Fährreufe; — *mutton*, das  
Hundegebell; — *shop*, die Erdelhude (weil  
[*the servant barks*, and the master bites] der  
Ladendiner [f. Barker] die Leute anspreizt, der  
Erdder betrügt, *Grass*).

† **Bōw'yer**, s. 1) der Bogner, Vogner;  
macher; 2) der Bogenschütz; 3) *burh*, der Auf-  
schneider, ein Blüchshäuser (vgl. Long-bow).

**To Bōw'se**, **Bōw'zy**, f. To Bouse, Bousy.  
**A. Bōx**, s. der Buchsbaum (auch — *tree*,  
*Buxus sempervirens* L.).

**B. Bōx**, s. der Schlag mit der Hand (Faust);  
— *on* (w. il. in, [† &] *vulg.* of) the ear, die  
Ohrfeige, Maulschelle.

**C. Bōx**, s. 1) die Büchse; a *tin* —, die  
Büchsenbüchse, Blechbüchse; die (kleine, auch  
bei *Am.* große) Kiste, der Kasten (zum — der  
Koffer; das Kästchen, die Schachtel; a — of  
matches, die Zündholzchen = Schachtel; die  
[Schmucktabats = *re.*] Dose; 2) das Gehäuse;  
3) a) die Sparbüchse; b) das Geheiß, f.  
Christmas-box; 4) das Futteral; 5) die Kiste;  
a) abgeperzte Zige im Theater u.; b) (nord-  
engl.) eine zu wohnthätigen Zwecken errichtete  
Gemeinschaft (*H.-L.*); 6) a) der Versuch (*3. B.*  
in den engl. Wirthshäusern, für die Gäste);  
b) die Zelle (in einem Gefängnis, Irrenhause  
u.); 7) der Antidress; Antidressboden; 8) die  
ländliche Wohnung, Villa, das Hauschen; 9)  
*Mar.* das Compagnonhäuschen; 10) *Print*, das  
Fach im Schriftdruck; to learn the boxes, die  
Fertigkeit der Buchführung erlernen; 11) *T. s.* a) *Wear*,  
das Wollendach, Tablett, Tafelbret, Glasbret  
an dem Kegelstuhle; b) die große Hülle; c)  
*Metal.* aa) der Trug zu Erz, Erzfüßel; bb)  
die Formschale, der Formkasten, Gießkasten;  
d) [of a screw] die (Schrauben-) Mutter; e)  
[of a lock] *Lock-sm.* der (Schloß-) Kasten,  
Huschweif; f) der Kasten an einer Lichtpfe;  
g) — of a pump, der Pumpenstod, Sanger;  
h) die Waden (einer Stellfähe); i) — of a  
wheel, die Wagenbüchse, Nebenbüchse; k)  
— of a water-wheel, die Schaufel, Zelle; l)  
— and needle, *Mar.* der Seecompass; m) *Gam.*  
der Becher eines (Zafchen)pielers; dchl. zum  
Würfeln; — and dice, das Würfelspiel; *cant-s*.  
— of dominoes, der Mund und die Zähne;  
— of ivory, die Zähne; to be in the same  
—, in demselben Falle, in derselben Lage sein  
(vgl. Boat); to get one into the same —, Einen  
in gleiche Lage bringen; you are in the wrong  
—, *fig.* Sie sind auf dem falschen (od. *coll.*  
Poliz-) Wege, sind unrecht daran, Sie irren,  
weit gefehlt!

**A. To Bōx**, v. tr. 1) a) in eine Büchse, in  
ein Kästchen u. thun, einschließen; b-o-d catch,  
*Lock-sm.* der überbaute Schließhafen, die  
Schließfappe; b) *Gard.* in Kästen od. Kisteln  
einlegen; c) to — off, aa) in kastenartige Ab-  
theilungen bringen, abtheilen; bb) *Mar.* f. To  
Box-haul; d) *Railw.* (die Schwellen) ver-  
tiefen, mit Kies verfüllen; to — up, versperrern;  
einperren; you — yourself up in the house,  
*coll.* Sie späheteln sich im Hause ein, kommen

nicht zum Hause hinaus; 2) *T.* (aus)büchsen,  
mit einer Nadeln versehen; 3) (Bäume, bef.  
Zunderhorndäume) anspitzen; 4) a) *Naut.* to box  
the compass, die Compasspunkte vergleichen  
(d. i. die Striche des Compasses nach der Reihe  
herzählen); b) to — it, eine Aufgabe rückwärts,  
vorwärts und auf jede Art hergehen.

**B. To Bōx**, v. l. tr. mit der Faust schla-  
gen, boren; ohrgen; II. intr. sich auf die  
Faust schlagen, boren.

**Bōx'**, in comp. — *barrow*, *provinc.* der  
Schubkarren; — *bed* (auch box bed), der Bett-  
schranke (Press-bed); — *blowing machine*, *T.*  
das Kastenengebläse; — *case*, *Lock-sm.* das  
Schloßblech; — *closet*, die Kistenkammer, Küm-  
peltammer; — *coat*, der (Küstchen-)Hinterrock,  
(starke) Regenrock; — *crab*, *Crust.* die Kolos-  
strabe od. marzige Schamtrabe (*Calappa gra-*  
*nulata*); — *drain*, die bedeckte (niederig ange-  
baute) Abfuhr; — *dust*, Zägelstänne von Buchs-  
baum (als Strenstänne verwendet); — *elder*, *Bot.*  
der eichenblättrige Ahorn (*Negundo fructu-*  
*folium*).

**Bōx'en**, adj. 1) von Buchsbaum, buch-  
sbäumig; 2) buchsbaumartig; — *leaves*, Buchs-  
baumblätter.

**Bōx'er**, s. 1) der Faustkämpfer, Boxer u.  
vgl. To Box; 2) (for sleepers, *T. Tusch.*)  
Rahne der (Schwellen-)Stöper.

**Bōx'**, in comp. — *foot pipe oven*, *Metal.*  
der Röhrenofen (*Toll.*); — *Harry*, *slang*, (nach  
*H.-L. Linc.*) die sparsame (Mittags- u. Abends-  
brot zugleich vertretende) Mahlzeit (bei nach  
vorhergegangenen Wohlleben); to — haul, v.  
tr. *Mar.* halten, (vor dem Winde) umlegen,  
(durch Badlegen der Vorfägel) umwenden; —  
hauling, das Umwenden vor dem Winde),  
Safen; — *hive*, *Bee*, die Bienenbeute.

**Bōx'ing**, 1. adj. *provinc.* für Boxen; II.  
v. s. 1) der Faustkampf, das Boxen u. vgl.  
To Box; 2) *Carp. & Join.* das Thürfutter, die  
Bekleidung der Thüröffnung; das Aufschlagen  
der Bekleidung; 3) *Mar.* a) eine Projection  
an den Klüffen; b) — of the stem, die Ver-  
bindung des Vordersteus mit dem Fuß, der auf  
dem Stiel steht; 4) *Mil.* das große beim Beu-  
teln sich absondernde Wehl; 5) (vgl. Box, 3)  
— *day*, — *night*, — *time*, der Tag, Abend, die  
Zeit der Weihnachtsfeier (der erste Weih-  
nachtsfesttag), um welche bei. Kaufleute von  
der Dienerschaft ihrer Kunden angegangen  
werden; to go —, auf solche Weihnachts-  
geschenke ausgehen; — *match*, der Faustkäm-  
pf, Boxkampf; — *material*, *Railw.*, c) das  
Bettungsmaterial, der Ballast; — *pole*,  
*Railw.* die Stöpstange (zum Schwellenunter-  
stopfen).

**Bōx'**, in comp — *iron*, das Bügeleisen, die  
Plattglade; — *keeper*, *Theat.* der Logenfüh-  
rer, Logenwärter, die Logenwärterin (zum. —  
keeperess, *Thack.* Misc. 5, 186, &c.); — *lobby*,  
die Vorhalle an den Theaterlogen; — *lock*,  
*Lock-sm.* das Kastenstloß; — *maker*, der  
Kisten- od. Koffermacher; — *mandril*, *Sm.* der  
Ringelgel, Ständfägel (*Toll.*); — *money*, 1. das  
Armengeld, Almosen; (Weihnachts-)Trink-  
gelder; 2. Sparbüxengeld; — *root*, die Buchs-  
mafer; — *screw*, die Schraubenbüchse; — *soat*,  
das schwedende Magazin, der (Küstchen-)Bod;  
— *staple*, *Locksm.* die Schließfappe; — *stays*,  
pl. die Scherhaken für Kästen, Kiste u.; —  
thorn, der Buchsbaum, Teufelszwirn (*Loefum*  
*barbörum* L.); — *ticket*, das Bogenbillet (im  
Theater); — *tree*, der Buchsbaum, f. Box, A.  
— *turtle*, eine amerikanische Schildkröte, welche  
sich bei Verührung in ihre zwei Schalen zurück-  
zieht (*Soppel*); — *wagon*, *Railw.* der Kasten-  
wagen, (offene) Güterwagen; Wockwagen;  
— *wood*, das Buchsbaumholz.

**A. Bōy**, s. 1) der Knabe, Bube, Junge;  
2) der Zingling, junge Mensch; 3) *iron.* ein  
junger unreifer (unbärtiger) Mensch; the pale



— senator (*Pope* b. J.), der bleiche, knabenhafte Senator; 4) boys (in Indien *and* dem frz. *garçons*), alle männlichen Bedienten; sein a., von Jugend an; to be past a —, kein Kind mehr sein; boys will be boys, *Spr.* Jugend hat seine Tugenden, Jugend will ansteigen; that is the — for me, *slang* (*Dick*). [Bl. House 2, 10] b. H.), das ist was gerade für mich paßt.

B. Böy, s. ein Wollentstoff, f. Baize.  
To Böy, v. tr. 1) † (*B. & F. b. Todd*), wie einen Knaben, verächtlich behandeln; 2) *Sh. Ant. & Cl. 5, 2*: I shall see | some squeaking Cleopatra — my greatness (weil zu *Shakspeare* Zeit Knaben die Frauenrollen spielten), ich werde es noch sehen, daß eine quäsende Cleopatra jugendhaft meine Hoheit darstellt (sehr geschickt scheint es Cleopatra-boi als eine Art Böy'ar, s. f. Bojar. [Ziffen annehmen]).  
Boyau' [bo-yo'], s. (frz.) Fort, der Schlag eines Laufgrabens; Minierzwirn, Verbindungsgabeln.

Böy, in comp. — bishop, † (vgl. *Wart. 4, 237*; 2, 228), f. Barn-bishop; — blind (*B. & F. b. Todd*), knabenhaft unerfahren, unerschöpflich. To Böy'cott, v. tr. *mod. slang*, boycottieren, in die Acht erklären, nach Art des Capt. J. — behandeln, welcher als Verwalter des Pachtgutes eines engl. Fords in der ir. Grafsch. Mayo 1880 v. der ir. Landliga, deren Beschließen er sich widersetzte, vollständig v. allem Verkehr mit der ganzen Umgegend abgeschnitten wurde u. fast verhungern mußte.

† Böy'dekin, s. (*Chance*. [Reeves Tale 40], &c.) der Dolch (Bokin).

— Böy'er, s. der Bopier, Bujer (Art holl. Schalluppe); kleines Fahrzeug zum Wasserfahren.

Böy'-göd, s. der kleine Liebesgott; Cupido. — Böy'hood [hüd], s. der Knabenstand, die Knubheit. — Böy'ish, i. adj. (—ly, adv.) knabenmäßig; knabenhaft; kindisch; — days, die Kinderjahre; II. — ness, s. das Knabenhafte Betragen, die Kindererei. — Böy'ism, s. 1) (*Jrnyd. b. J.*) die knabenhafte Sache, Kindererei; 2) (*Wart. b. Todd*, m. II.) die Knabenhaftigkeit, der Knabenstand; 3) (*Disr. Vir. Grey 1, 1*) das eigentümliche Wesen eines Knaben, der Knabencharacter. — Böy'kin, s. (Wrtl., schon aus 15. Jh. v. H.-L. belegt) das Knabchen; der Böyl, s. adj. v. f. für Boil. (liebe Knabe. Böyl, v. tr. & i. tr. Boyish. — Böy'-queller, s. (*Sh. Troil. & Cr. 5, 45*) der Knabenstöcker, Knabenmüßiger. — Böy, in comp., &c. a boy's army (*An. T. Brown 129*), ein Knabenheer; boy ship, (m. II.) die Knabenhaftigkeit, das Knabenalter, die Knubheit; —'s love, (bei. west.) die Stabmuzz, Aberrante (Southern-wood) —'s play, das Knabenspiel; to leave (off) —'s play, die Kinderstunde ausziehen; —'s school, die Knabenschule; —'s trick, der Jugendstreich.

Böz, s. Mischung: 1) aus Boswell (Verf.). Böz'zy (*Westm. Rev. Jan. '49, 555*); 2) v. *Dick*, in den ersten schiffsfertigen Versuchen (Lond. Sketches, 1835) angenommener Beiname, urhr. v. ihm seinem jüngeren Bruder, in Erinnerung an Moses, den jüngeren Sohn des Vicar of Wakefield, beilegt u. aus drögliger Ansehr. durch die Nase (Böz'ses, Böz) gestanden, *Forster*, *Life of G. Dickens*, ch. 4.

Bräa, s. (nord., *Cr. Gl.*) Rbf. v. Brabo.  
Bräb'ant, s. das (Herzogtum) Braabant. — Brabant's, s. pl. (frz.) Comm. brabantische Feinwand. — Brabant'ine, adj. brabantisch.

To Bräb'ble, v. in tr. († *Sidn., Bp. H., &c. b. Todd*), *or pr.* (*Carl. Fr. the Great 1, 244*) (laut u. heftig) streiten, zanken; Bräb'ble (*Sh. Tw. Night 5, 68*; &c.), *Bp. H., Spelm. b. Todd*; *Dr. Ld. Bac. 1881*, s. (*coll.* [vgl. *Todd*]; Bräb'blement) der laute, lärmende Streit, heftige Zank; Bräb'hler, s. (*Sh. K. John 5, 2, 162*) der lärmende Streiter, Zänker; (*Troil. & Cr. 5, 1, 99*, v. einem Feinde) der Klaffer.

Bräc'eäte, p. a. (lat. *braccatus*, behöft) Ornith. an den Füßen geschnitten.

Bräce, s. 1) das Band, die Binde, der Riemen; 2) a) der Tragriemen, das Tragband, der Gurt, Gürtel; b-s, pl. b) (a pair of —) *coll.* ein Paar Fohenträger; c) *Mar. aa*) die Brassen (Segelstiele); bb) die Fingerlinge (eiserne Bänder, mittelst welcher das Steuerruder in den Hals hängt); d) die Schwung- od. Hänge-Riemen einer Kutsche; e) (of a drum) die (Trommel-)Reinen; f) die Handhaben (of a dosser, e'r Butte); 3) *Typ.* die Klammer, der Verbindungsgang (†); 4) *Mus.* die Arolode; 5) *Archit.* a. a) der Anker, Hafen; b) das Ballenband; c) das Tragband, Bandstich, Strebeband, Strebeholz, Klammerholz, der Stäbballen, Strebebeiler, die Strebe, Schore, Stüge im Dachstuhl; d) der schiefe Trageposten in einer Wand; e) die Haltung, Bindung; f) die Spannung; 6) a) der Armharnisch, die Armschiene; b) die Rüstung, der Harnisch; 7) (hand—, crank—) der Dreh- od. Winkel-Bohrer, die Brustleier; 8) a) (wie anst. Maßbestimmungszug ohne Pluralbildung; ten —, zehn Paar) das Paar, b. f. *Sport.* (vgl.  *Couple*): a — of bucks, foxes, hares, &c., ein Paar od. eine Koppel Rehböcke, Füchse, Hasen re. (auch v. Vögeln, ja v. Fischen: a — of carp [*Mrs. Gask. North & South 21*], ein Paar Karpfen); a — and a half, drei Stüd (*Russ. b. H.*); a — of pistols, ein Paar Pistolen; b) *coll.* meist cont.: you, my — of Lords (*Sh. Temp. 5, 129*), ihr beiden lauberen Herren (es h. l. ihr, mein Paar von Herren); — of the symphon lever, der Stridballen; — and bits, eine Bohrdruse, Armdruse mit dazu passenden Bohrer; —, bits and collar, eine Armdruse mit Halsstüd; in a — of snaps, *Mar. slang* (*Grose*), angestülpt; in warlike — (*Sh. Oth. 1, 3, 24*, v. Epynen), zum Kriege gerüstet.

To Bräce, v. tr. 1) binden, an- (ein-)binden, schnallen, anschnallen, schnüren, anheften, befestigen; 2) *Build* (ein Gebäude) (ver-)antern; 3) *Curp. a*) (zwei Verbandstücke) über-schneiden, gürten; b) abspitzen, absteifen, (Windschiffen durch Kreuzbänder) befestigen (*Toll.*); c) *fig.* fest aufstemmen; he b-d his slight figure against the wall (*Miss Cumm. El Fur. 16*; vgl. eb. 195, 208); 4) a) zusammenfoppeln; b) *Typ.* (together) mit Klammern verbinden; 5) a) stark anziehen; b) spannen (eine Trommel); c) *Mar.* brassen; to — the yards, die Raizen bei dem Winde brassen; to — to aback, bad (gegen od. verkehrt) brassen, auf den Mast brassen; to — about (at the other side), umbrassen; to — full, abbrassen, die Leeblassen anheulen, voll brassen; to — the sails in, anbrassen, die Blassen aufheulen; to — the sails in the wind, in den Wind brassen; to — up, anbrassen; d) *fig.* (the nerves, &c.), die Nerven spannen, stärken; bracing air, (durch Frische, Reinheit u.) kräftigende, stärkende Luft; bracing exercise, stärkende Leibesübung; to — up, *coll.* (*Grose*), (ge)stülptes Gut zum höchstmöglichen Preise versehen.

Bräce, in comp. — button, der Fohenträgerknopf; — cable, das Spanntau (an Schiffbrüden), Scherton, Fährtau. — Bräced [bräst], p. a. *Herold*, in einander verflochten, wie ein Andreaskreuz getheilt (Fretted, interlaced). — Bräce'-head, s. *Min.* 1) das Stridstüd, der Bohrstrid; 2) das Bohrheft (*Toll.*).  
A. Bräce'let, s. (Wrtl. v. Brach) †, eine Art Jagd-(Dach-)Hund (*Crabb*).  
B. Bräce'let [*Wm. Sm.* u. die neueren; bräst'let, *Sher. J.*, s. (frz.) 1) das Armband, die Armbrange, der Arming; 2) die Armschiene. — Bräce'leted, p. u. (*Tautph. Quits 2, 278* u. oft) mit einem Armbande versehen, geschmückt.  
Bräce, in comp. — ornament, *Archit.* die Bindegierat; — pendant, *Mar.* der Brassen-

schentel; — pin, *Join.* der Spannmagel. — Bräcer, s. 1) der Gurt, Gürtel, Tragriemen für Arbeitsleute; 2) der Fohenträger; 3) die Binde; das Armstüd (zum Ballspiel); 4) †, die Armschiene; 5) *Lock-sm.* das Tragband, Hängeleiste; 6) *T.* (beim Clavierbau) der Fohlspreizemacher; 7) *fig.* das Kräftigende, Stärkungsmittel (old is a —, *Rich. Clarissa 1, 400*). — Bräce, in comp. — ribbon, Gurtstoff zur Anfertigung v. Fohenträgern; — springs, pl. die Schwungriemen (einem an Knuten).

† Brächie (*Sher. W., Sm.* u. die neueren; bräk, *Wb., Kn., Cook., Don.*), s. (frz. *brache*) *Sport.* 1) der Brat (Art Spürhund); 2) die Hündin des Jagdhundes, die Bege.

Bräch'al [*Sm., Wb., Cook., Coll.*; bräk'jal, *Sher., W., St. J., Enf., F., Ja., Kn., Craig, Nall.*], adj. 1) den Arm (lat. *brachium*) betr.; — musculus, — nerves, — vassels, pl. die Armmuskeln, Armnerven, Armegefäße; 2) armählich; Bräch'ale, p. a. *Bot.* armig, kreuzförmig; Bräch'lated, p. a. 1) mit Armen, 2) mit Armen versehen; Bräch'olite, s. *Pal.* der Bracholith; Bräch'ipoda, s. (p. b-s, [lat.] *Brachipoda*) *Mollusc.* der Armläuffer. [win.]

Bräch'man, s. (*Goldsm. b. Lath.*) f. Bra-

Brächyceph'alous, adj. (grch. *brachys*, kurz) brachycephalisch, kurzköpfig (v. *Meuschenrazen*). — Brächy'drom'al, s. *Math.* der kürzeste Durchmesser in einem rhombischen Prisma. — Brächy'grapher, s. (*Gayl. b. Todd*) der Kurzdreher, Schriftstücker; Brächy'graphy, s. (*Ben. J., &c. b. Todd*) die Kurzdrehkunst, Kunst mit Abkürzungen zu schreiben. — Brächy'logy, s. *Rhet.* die Brachylogie, (auch tabeln: übermäßig) kurze Ausdrucksweise. — *Brachyptera* (brakty'-), s. pl. *Ornith. & Ent.* die Kurzflügler; Brächy'pteronous, adj. Kurzflüglig. — Brächy'ural, Brächy'urous, adj. kurzflüglig.

Brä'ing, s. T. die Verankerung u.; die Abstreizung; — rope, das Spanntau.

† Bräck, s. 1) der (Mauer- od. Wall-) Bruch (Break); 2) das Bruchstüd; 3) der Mangel, Mafel; 4) das Bracke, (Meer-)Eisliche; 5) (nord.) Art Egge; To Bräck, v. tr. in ... Breiche schießen.

Bräck'en, s. (besf. nord. u. schott., *W. Scott*, *Lady of the Lake 3, 31* u. oft) der Farn (Brake, auch Breckan, &c.).

Bräc'et, s. (frz.-lat.) 1) *Curp. a*) der Trageklotz, Frosch; die Bockstüge, Reiste, Unterlage; das Dierholz (zum Stützen); der Träger; b) die Knaage, das kurze Winkelband; 2) a) *Archit.* der Träger, die Console (Corbel); b) der Bildstod, Bildstühl, das Bildgestell; 3) *Engin.* das (Zapfen-)Lager, der Fundelstod des Wellbaums, Angelschnitt; 4) *Found.* der Saken; *Locom. a*) (of a boiler) die Kesselfüge; b) (of the guidebars) die Parallelschleifstüge; 6) die Wippe, der Schlagballen (einer Portalbride); 7) *Lock-sm.* das hervor-springende Stüßlein, der Vorsprung, Tragbaum; 8) *Jewel.* die Klamme (an Ringen); 9) i. — light; 10) *Gunn.* das Seitenstück, die Wade (einer Blockflette); 11) b-s, pl. *Mar.* die Stützen, Stieper der Gallions-Regelungen; 12) *Typ.* die (eigige) Klammer. — To Bräck'et, v. tr. 1) a) *Typ.* in Klammern einschließen; b) to be b-d with ..., *Cambur. Um.* (vgl. H.), v. denen, welche das Examen for honours gleich gut bestanden haben, deren Namen daher in der amst. Riste durch Klammern verbunden werden in ein u. dieselbe Rubrik kommen; *fig.* mit ... auf gleicher Stufe stehen; 2) a) durch Reisten, Träger u. verbinden; b) mit Reisten, Trägern u. versehen. — Bräck'eting, s. *Archit.* das Reistenwerk zur Unterfüllung v. Consolen u. — Bräck'et, in comp. *Artill.-s.* — band, das Seitenband an einer Kassettenwand; — block, die Kassettenstoppe; — bolt, der Kopfbofen (e'r Rastfette); — faced, cont. häßlich; — joint, *Railw.*

die Wintellampe; — lamp, die Armlampe; — light, 1. der Armlenker; 2. der Wandleuchter; *Artill-s*, — porch, der Proschebel; — trail, der Rastfahrrad; — trail-carriage, die Wandleuchter.

**Bräck'ish**, I. *adj.* brack, ein wenig salzig, mit Seewasser gemischt; — water, das Seewasser; II. — ness, s. das Strafe, Salzige, die Vermischung von Seewasser.

**Bräck'ly**, *adj.* provinc. zerbrechlich, bröcklig. † **Bräck'y**, *adj.* f. Brackish.

**Bräck'te**, I. *adj.* (od. **Bräck'teal**, **Bräck'ted**) Bot. mit einer Bractee, einem Deckblatt (*Bräck'tea* [lat., pl. bräck'teae], **Bräck't**, s.) versehen, deckblättrig; II. s. *Namum*. der Bracteat, die Blöde, Hohl-, Schiffselminje.

**Bräck'teale**, *adj.* Bot. mit einem Deckblättern (**Bräck'teale**) versehen.

**Bräd**, (bef. nord.) I. *adj.* 1) (schott. **Bräde**, **Bräid** = Broad) breit, weit; offen; 2) deutlich; II. s. 1) der (Huf-)Wadenmagel, Nagel ohne Kopf; Lattenmagel, Spitzennagel; Tappennagel; 2) b-s, *pl. cant.* Geld (bef. halbpennies); — awl, die flache Nadel, Bindnadel (des Sattlers), der Vorstecker (des Schuhmachers). **Bräd'oon**, s. die Waffenteste, Tene, das Waffengeiß; — chain, — link, die Ohrlente, Aufhängelkette; — runner, die Ohrlente; — swivel, der Ohrlente. [Waverley.]

**Bräd'wärdine**, s. *P-n* in W. *Scott's* **Bräd'ypod**, **Bräd'ypus** (lat.-grsch.) s. (*pl. b-s*, grsch. *Bradyppoda*) Mammul. das Gantthier (Sloth).

**Bräe**, s. (schott.) der Hügel, Abhang, der Anhöhe, Höhe (Bray); — foot (*Mrs. Oliphant*, M. Maitland, 51), der Fuß eines Hügel.

**To Bräg** (wahrsch. urpr. Schallwort, vgl. *H-U*: the crowing of the moor cock is called *bragging*) v. I. *intr.* sich laut rühmen (mit *cf. coll.* on *Pope* bei J., vgl. *On*), prahlen (mit), *coll.* aufsteigen; † auch in gutem Sinne, *Sh. Rom. & Jul.* 1, 5; 2, 6 = auf *[with Acc.]* stolz sein; II. *tr.* 1) (*Sh. Cymb.* 5, 3; *Coriol.* 1, 8) mit (seinen Verdiensten etc.) prahlen; 2) (bef. schott.) sich in prahlender, herausfordernder Weise vor (Einem) sehen lassen.

**Bräg**, s. s. 1) die Prahlerei; 2) (*Mill.* Combs bei J.) der Stolz; 3) *coll.* a) der Prahlhans; b) *cant.* der vermeintlich aus der Noth helfende (wunderliche) Geldverleiher; 4) (nord.) der Robold, das Gespenst; 5) *Gann*, eine alte Art Kartenkarte, in welchem dieuben und Neumen Hauptkarten sind; to make brags of a thing, viel Weisens von etwas machen; — is a good dog, but Holdfast is a better, *proverb.* (*Troll.* NAm. 3, 276, *Dick.* *Great Exp.* 1, 182 u. oft) der laut aufschlagende Hund ist gut, aber der feisthaltende Fackel ist besser, Thaten sind besser als Worte; II. *adj.* prahlhaft, stolz, kühn, etc.

**Bräggad'el'ö** [—shjö], s. (auch *adjectivisch*, wie *Braggart* nach dem Prähler *Braggadochio* in *Spens.* F. Qu., vgl. *Todd*; zw. *Braggado'cia* [—shja], *Marr.* etc.) 1) der Prähler, Großsprecher, *coll.* Prahlhans; 2) die Prahlerei, Großsprecher, Wüthchankunde.

† **Bräggard'ism** (*Sh. Gil.* 2, 4), **Bräggardise** (*Minsk.* bei *Todd*), s. die Prahlerei, Aufschneideri, vulg. Dichterei.

**Bräggart**, I. s. der Prähler, Großsprecher, Aufschneider; II. *adj.* prahlhändig, großsprecherisch.

**Bräggart'ry**, s. (*Mrs. Gore* bei *Str.*; keine richtige Bildung) die Prahlerei.

**Bräggert**, der Prähler etc., vgl. *To Brag*. **Bräggert**, **Bräggat**, **Bräggot** (*H-U*), **Bräggot** (*Jam.*), s. ein fühlendes Getränk aus Wasser, Malz, Honig und Gewürz; der Meth (vgl. *Bragwort*). [Brindlod.]

**Bräggled**, *adj.* (*Somers.*) gepresst, f. † **Bräggless**, *adj.* (*Sh. Troil. & Cr.* 5, 9) ohne Prahlerei, ungerühmt.

**Bräggwort**, s. († &) *provinc.* (bef. schott.) der schwache Meth, das Honigwasser (nach *Jamieson* = Bragget).

**Bräh'mä**, s. (ind.) (der Gott) Brama. **Brahm'äle**, **Brahm'äle**, **Brahm'äle**, (**B-eal**) *adj.* braminiß (Braminio).

**Bräh'man**, **Bräh'min**, s. der Brahmane, Brahmine, (ind.) Brahmapriester (Bramin).

**Bräh'minism**, s. (ind.) der Brahmanismus, das Braminenthum.

**A. To Bräid**, v. *tr.* 1) a) flechten; zusammenweben; b) (mit Egen) belegen, bordieren; a b od coat, der mit Schmitzen besetzte Rod, die Fische; b od gold, Goldstreifen; b od tresses, *pl.* Haarflechten; 2) *coll.* a) (im Körper etc.) stoßen, zerquetschen (*To Bray*); b) (Stärke etc.) einschreiben, zerreiben.

**Bräid**, s. 1) die Flechte, das Geflecht, Flechtwerk; 2) die Haarflechte; 3) a) der Knoten; b) das Gewebe; 4) die Vorie; der Vorstoß; Saum; Beflag; b-s, *pl.* kleine Spitzen zum Befestigen, Befestigung; 5) a) die Flechtstange; b) das Achselband; 6) *Sev.* der Treffensack; woolen b-s, wollene Egen.

**B. To Bräid**, v. *tr.* 1) †, mit ... herausfahren, (das Schwert) aus der Scheide ziehen; 2) (bei nord.) vor (einer Sache) auf- od. zurückfahren, Efel empfinden; 3) †, (Einem etwas) verwerfen (*To Upbraid*); II. *intr.* †, verziehen, sich entfärben (von Zeugen).

**Bräid**, s. († &) *provinc.* 1) das Auf- od. Zurückfahren; das Anfahren, der plötzliche Schlag; 2) der Vorwurf etc., vgl. *To Bräid*.

**Bräid**, *adj.* I. †, trügerisch, listig, verlogen; II. (schott.) f. Brad.

**Bräid'ery**, s. *provinc.* 1) das Geflecht; 2) die Stiderei (Embroidery).

**Bräid'ing**, v. s. der Beflag, die Borte, die kleine Spitze zum Befestigen; — frame, die Rundschmittmaschine, Eigenmaschine; — guide (*Toll.*), der Egenführer (an der Nähmaschine); — machine, 1) f. — frame; 2) der Eigenaufnäher (an der Nähmaschine).

**Bräid'y**, *adj.* *provinc.* närrisch, albern.

**Bräil**, s. 1) *Mar.* die Beflagleine, das Geit; 2) *Sport.* a) ein Riemen zum Festbinden der Fittige eines Falles; b) der Wagen und die Eingeweide, der Stütz eines Falles.

**To Bräil**, v. *tr.* (— up), 1) *Mar.* (ein Segel) aufgehen; 2) *Sport.* die Fittige eines Falles etc.) binden.

**Bräin**, s. 1) Anat. das Gehirn († & *provinc.* der Brägen); our —'s flow (*Sh. Timon* 5, 4), der Ausfluß unseres Hirns (i. e. unsere Thranen); 2) gew. b-s, *pl.* der Verstand, Kopf, das Hirn, die Gedanken, der Sinn; 3) (w. n.) die Reigungen; die Phantasie, Einbildung (*Shaks. Sandys*); hor — has gone with it (*Troll.* *Orl. Farm* 3, 249), *coll.* sie hat den Verstand darüber verloren; sleep rock thy — (*Sh. Hamlet* 3, 2, 237), der Schlaf wiege deine Gedanken ein; *coll.* — say, I do bear a — (*Rom. & Jul.* 1, 3, 29), ja, ich habe Verstand; to beat a thing into one's b-s, eine Sache dem Gedächtniß od. sich [dat.] Etwas einprägen; that's beyond my b-s, das geht über meine Begriffe, ist über meinen Horizont; light of b-s, irrig im Kopfe; to have cracked b-s, nicht bei Verstande sein.

**To Bräin**, v. *tr.* 1) a) (Einem) das Gehirn aufschlagen, den Kopf zerhacken; b) *Cook.* enthürnen; 2) *fig.* (*Shaks.*) a) (Meas. for Meas. 5) zerstören, vernichten; b) (*Cymb.* 5, 4) mit dem Verstande fassen, verstehen.

**Bräin**, *in comp.* — braized, *p. a.* (schott.) am Verstande geschädigt, hirnverwundet; — coral, — stone, *Polyp.* die Hirnsteine (Art *Meandrina*).

**Bräined**, *adj.* mit Gehirn begabt, versehen, gew. *in comp.* (crack —, &c.).

**Bräin**, *in comp.* — fever, s. *Med.* die Gehirnentzündung (*Phrenitis*); — hampered, von beschränktem Verstande, halb blödsinnig.

**Bräin'sh**, *adj.* (*Sh. Hamlet* 4, 1) hirnweitend, tollkühn, hirnlos.

**Bräin'less**, *adj.* hirnlos, einfältig.

**Bräin**, *in comp.* — pan, die Hirnchale, der Schädel; — racking, verwirrend, hirnerschütternd; brains carrier (io *Bar. Taulphus*, *Quits* 2, 164), das vorzugsweise Muge Mitglied, der Verstand (of a family, einer Familie); — sick, *adj.* 1) wahnsinnig, hirnlos; 2) unbefonnen, albern, ohne Verstand; — sickness, der Wahnsinn; Schwindel, hirnverstand, die Unbefonnenheit, Unbescheidenheit; — spun, aus dem Gehirn gesponnen, erdichtet; — throbs, das Kopfen, Pulsiren des Gehirns; — web (*Carlyle*, *Fr. the Great* 3, 118, wol nach dem Deutschen), das Hirngespinn; — wood, († &) *provinc.* hirnverwirrt, tollkühn; — worker, der Kopfarbeiter.

**Bräird**, (nord. n. schott.) I. *adj.* frisch, zart; II. s. das Aufspießen (der Saat etc.). — **To Bräird**, v. *intr.* (auf)spießen. [Diamant.]

**Bräit**, s. *Sevel.* der ungeschliffene (rohe) A. **Bräke**, s. (niederdeutsch) Strafe, das (Gestrüpp) 1) a) das Farnkraut (*Pteris*); b) das Farngebüsch; 2) Dorngebüsch, Brombeergebüsch; *cano* —, *Am.* das Röhrst; 3) *fig.* der Dornenpflanz (der Jugend etc.).

**B. Bräke**, s. 1) die (Haut-, Fackel- oder Strohh-) Breche; 2) der Badstrog; 3) a) das (schare) Breche; b) der Rothstall (zum Bändigen der Pferde); c) der Abtrichter (Break); d) †, ein (unter Henry VI v. Erster eingeführtes) Füllwerkzeug (the Duke of Exeter's daughter); 4) a) der Radstuh, Hemmschuh; b) *Rathe*, die Bremse, der Brems, Bremschwengel; 5) eine Art (schwerer) Egge; 6) die Grauerwerkere (der Kirschen); 7) *Mar.* der Pumpenschwengel, Gefäß (an Schiffspumpen); 8) *Mil.* der Gebenbaum (bei Gefäßigen); 9) die Sandhaube, der Griff; Bohrloch; 10) die Armbrust.

† **To Bräke**, v. *tr.* (Haut od. Fackel) brechen.

† **Bräke**, *imper.* von To Break, für Break.

**Bräke**, *in comp.* — angle, *Loom*, das Bremsenwerkzeug; — bar, — beam, die Bremsstange; 7-s. — block, das Bremsblock, Bremsstange; die Bremsstange; — machine, f. Braking-machine; — man, 1) (od. brakeman, brakeman) der (Eisenbahn-) Bremser, Bremsenwärter; 2) *Min.* der Arbeiter an einem Bergwerk.

**Bräken**, f. Bracken. [2] f. Brako-man.

**Bräker**, s. 1) das Dorngebüsch, f. Brake;

**Bräke**, *in comp.* — rubber, der Bremsbader; — screw, die Bremsstange; — van, der Bremswagen; — wheel, das Bremsrad.

**Bräking-machine**, s. die (Fackel-) Brechmaschine, Antriebsmaschine.

**Bräky**, *adj.* voll Dorngebüsch, dornig.

**Bräm**, s. Abtrichter (wie Brabam) v. Abra(ham).

**Bräma**, s. f. Brahma.

**Brämah**, s. (Joseph) ein englischer Mechaniker (Ende vor Jh. 8); — lock, das (demselben 1784 patentierte, sehr schwer zu öffnende) Bramah'sche; — press, die Bramah'sche Presse, hydrostatische Presse; — pump, die Wöschstafelpumpe.

**Bräm'ble**, 1) a) der Brombeerstrauch, die Brombeere (*Rubus* L.); b) (— berry) die Brombeere; 2) der Dornbusch, das Binschwert, Gefstrüpp; 3) (— finch, Bräm'bling) *Ornith.* der Bergfink, Rothfink, Winterfink (*Fringilla montifringilla* L.); — net, das Binschwert; — seythe, die Heckenfähe.

**Bräm'ble**, **Bräm'bled**, *adj.* mit Brombeere od. Dornsträuchen überwachsen, voll Dorngebüsch, dornig.

† **Bräme**, s. (*Spens.*) der Verdruss, Gram. **Bräm'ine**, **Bräm'ine** [*Ja.*, *Su.*, *Reid*, *Cool.*, *Nutt.*, *Don.*, *Storm.* etc., *bräm'in*, *Ent.*, *Wh.*, *Craig*], (ind., auch *Bräm'min*), I. s. der Brahman, Brahmine, Brahmapriester; II. meist *Brahm'ine* (*al*), *adj.* braminiß. — **Bräm'iness** (ind. *Brahm'ine*), s. die Frau eines Brahminen. — **Bräm'inism**, s. f. Brahmini-m.

**To Brám'ish**, v. *intr. provinc.* sich zieren, großhün.

**Brám'lin**, s. 1) der kleine Bachs (Samlet, *Sport. Dict.*); 2) (Brám'line) f. Bramble, 3. A. **To Brán**, v. *intr. provinc.* brennen. — **Brán**, s. der Feuerbrand, das Schreit.

**B. Brán**, s. 1) a) b-s, pl. coll. das Kleinstbrod; b) die Kleie, Kleien; — of grits, die Grisesleie; 2) dünne Rinde, Haut.

† **Bráne'ard**, s. (frz.) die Trage, Säufte. **Bránch**, s. 1) a) der Zweig; Ast; Schöß; — of vine, die Rebe; proud b-os, geile Triebe, Ränder; b) b-os, das Astwerk; 2) a) der Arm (eines Flusses, Leuchters etc.); b) (auch b-os, pl.) der Armleuchter; a two-light —, ein zweiarmer Leuchter; 3) pl. die Fühlhaken, Fühler; 4) *Archit.* die Zweigrippe, pl. b-os of ogivos die Rippen (Bogen) der gotischen Gewölbe; 5) die Linie (eines Gesichtes); 6) *Min.* die Ergraber; 7) *Am.* die Bestattung eines Toten; 8) *fig.* der Zweig: a) der Theil, Abschnitt, die Unterabtheilung; b) die Linie (eines Gesichtes); c) der Abstammung; b-os of a stag's head, *Sport.* die Enden am Hirschgeweihe; b-os of a bridle, die Stangen am Gebisse; — of a spur, der Scheitel eines Sporns; — of business, traffick, &c., der Geschäftszweig, Handelszweig, Erwerbszweig; b-os of knowledge, die Zweige des Wissens.

**To Bránch**, v. I. *intr.* (— out) 1) a) Zweige treiben; sich (in Zweige etc.) ausbreiten, sich verzweigen; b) sich in verschiedene Theile theilen, sich theilen; c) ranfen; 2) *fig.* (to — into) sich verbreiten, sich ausbreiten, sich auslassen; into a long discourse, or upon ..., sich in eine lange Erörterung über [with Acc.] einlassen, weit-schweifig reden; the river branches into three forks, der Fluß theilt sich in drei Ausgänge; to — off, sich abspitzen, abspalten; II. tr. 1) in Zweige oder Theile theilen, abzweigen; 2) †, a) mit geknickten Ranken zieren, blümen, besticken; b) (B. & Pl. bei J.) mit zweigartigen Bindungen durchziehen, durchfurchen (v. Wot-ten).

**Bránch'**, in comp. — bank, die Zweigbank, Nebenbank, Fiskalbank; — board, *Weav.* das Galdbrett, Colletbrett; — bullets, pl. Stangen-tugeln (f. Cross-bar shot); — coach, der An-schiffswagen; — coal, die Kohlefeinstohle, f. Cannel-coal; — chuck, *Mech.* das Futter an der Drehschleife mit vier Armen zum Festhalten des abzuhrehenden Körpers.

**Bránched** [brántsht], *pp. & tr.* 1) voller Äste od. Zweige, ästig, verzweigt; 2) gerant, geklümmt; — with gold, mit goldenen Ranken; — candlestick, der Armleuchter; — coralline moss, das Renntiermoos, die Renntierflechte (*Cenomyces rangiferia*); — work, *Sculp.* das Rankwerk, die Rankesken.

**Brán'cher**, s. 1) das sich in Zweige Ausbreitende; *fig.* der Stammvater; 2) a) der Ästling, junge Habicht; b) überh. der junge Vogel (W. Scott, Abbot 41, &c.).

**Brán'chery**, s. das Astwerk, Gefaser.

**Brán'chest**, s. *Mill.* der Kleieasten, Vor- od. Schrotkasten.

**Bránch'establishment**, s. das Neben-handlungshaus, Zweiggeschäft, die Commu-nite.

**Branchia** [bráŋ'kjə], s. pl. (lat. vom grch. branchia) Zoot. die Kiemen (von Wasser-thieren). — **Bránch'tal**, *adj.* die Kiemen betr.; kiemenartig; — respiration, die Kiemenathmung.

**Brán'chness**, s. das Zweigige, Ästige; die Verzweigung.

**Brán'ching**, v. s. die Verzweigung.

**Bránch'opod**, s. (pl. b-s, grch. *Branchiopoda*, Branchio-poden) *Crust.* der Branchiopoden, Kiemenfuß. — **Bránch'opodus**, *adj.* die Kiemenfüßer betreffend od. dazu gehörig.

**Bránch'ótégan**, s. *Ichth.* der Weich-tiemer. — **Bránch'ótégál**, **Bránch'ótéfe**

**gous**, *adj.* mit bedeckten Kiemen versehen; zu den Weichthiemern gehörig.

**Bránch'-leaf**, s. das Astblatt.

**Bránch'less**, *adj.* 1) zweiglos, astlos, kahl; 2) *fig.* nackt, bloß, kahl, (der Ehre etc.) bar; 3) fincklos.

**Bránch'let**, s. (Bellungem.) das Astchen.

**Bránch'**, in comp. — line, 1) (— road) die Nebenstraße; 2) (— line of rail) die Zweig-eisenbahn, Nebenbahn; Nebenlinie, Abzwei-gung; — lode, *Min.* der Ausläufer; — peas, pl. Etzel- od. Staberbsen; — peduncle, *Bot.* der aus dem Aste wachsende Blütenstiel; — pilot, *Am.* ein mit einer obrigkeitlichen Bestallung versehener Bootse; — pipe, 1. das Zweigrohr, Seitenrohr, Nebenrohr, die Zweigöhre; 2. *Smith.* das Sammelgerinne (*Toll.*); — spout, *Hydr.* der Theilungshahn; — stand, *Sport.* das Liegen des Falten von Baum zu Baum, bis der Hund die Rebhühner anjagt; — station (for two lines), *Railw.* die Kopfstation (mit Haupt-gebäude in der Mitte, *Toll.*); — strap, *Saddl.* der Krennriemen; — train, der auf einer Zweig-bahn fahrende Zug, Nebenzug; — tube, die Arm-öhre, Gabelöhre; — vein, *Min.* der Schatz-gang; — wood, das Astholz; — work, *Archit.* das Astwerk, Reifig, Zweigweige.

**Brán'chy**, *adj.* 1) zweigig, ästig; 2) mit Ästknuten besetzt (*Toll.*).

**Bránd**, s. 1) der Brand, Feuerbrand; 2) ein brennendes oder ausgeglühtes, oder zum Brennen bestimmtes Etich Holz, der Rien, die Fadel; 3) *poet.* a) das Schwert; b) der Donner-keil; 4) a) das Brandmal; b) *fig.* der Mafel, Schandfleck; 5) a) *Comm.* das (eingebrennte) Fabrikzeichen, Waarenzeichen (*Trade-mark*), der Stempel; b) *fig.* die mit einem solchen Zeichen versehene Waare selbst, die (besonders bezeichnete) Art, namentl. von Wein (one par-ticular — of Moselle, *Miss Bradton*, Only, &c. 2, 184; the prices given for rare b-s [in Bez. auf Nadeltrawin] appear fabulous, *An. Border & Bastille* 45; you must taste this new — of champagne, *Kimball*, Undercurrents 168, &c.; a good — of flour (*Wb.*), eine gute Sorte Mehl (nach Hoppe auch von unsern Rauffleuten eingeführt: „ein ausgezeichnete Brand Cigarren“ etc.); 6) *Bot.* der Brand (Pils-trankheit der Getreidearten etc.); to cast a — upon one, *fig.* Einen beschimpfen, brandmarken.

**To Bránd**, v. tr. lit. & *fig.* einbrennen, brandmarken, brandmalen; b-od with suspi-cion (*Sh. Hen. VIII* 3, 1), durch bösen Ver-dacht gebrandmarkt.

**Brán'der**, s. 1) (schott.) der Bratrost, Haus-rost; 2) *provinc.* die Stütze eines Korn- oder Feuchthobers.

**Bránd'**, in comp. — fire-new, coll. f. — new; — fox, der Brandfuchs, Rothfuchs (*Canis ab-pex* L.); — goose, die Rothgans, Baumgans (*Anser brenta* L.); — iron, 1) (od. Branding-iron) das Brenneisen, Brandeisen; 2) (*Devonsh.* Brán'dis) der Brandbock; 3) der Dreifuß.

**Brán'dse**, s. *provinc.* f. Brandling.

**To Brán'dish**, v. tr. schwingen, schwenken; schlenken; tho b-od steel (sword), das ge-schützte Schwert; she has long b-od her poison-ous tongue, *fig.* sie hat lange ihre giftige Zunge gebraucht.

**Brán'dish**, s. das Schwingen, der Schwingung, Vieh (beim Fischen etc.).

**Brán'disher**, s. der Schwingende.

**Brán'dishment**, s. (n. ii.) das Schwingen, Schwenken. [*Todd*] wanken.

† **To Brán'dle**, v. *intr.* (*Coltr.*, &c. bei *Bránd'ling*, s. 1) (*Wall.* bei J.) die Pfeig-made, der Wurm (zum Angeln); 2) (— sprat, — trout) die (kleinste Art) Forelle mit schwar-zen Flecken (bei. im Flusse Wyo).

**Bránd'**, in comp. — new (auch — fire-new, — spander-new, bran-(span)-new, [spick-and-] span-new), *adj.* coll. (funke) nagelneu.

**Bránd'rith**, s. *provinc.* 1) (Brán'der, Bránd'reth) der Bratrost; 2) (schott.) das Eisenliter (vor Schlenkenföckern); 3) (schott. Bránd'ris) das Holzgestell; 4) die Einfassung um einen Brunnen.

**Bránd'**, in comp. — Sunday, der erste Fasten-sonntag; — wine, †, f. Brandy.

**Bránd'**, s. 1) der Brantwein (dies Wort, nach *H-L*, vor 1671 nicht nachweislich; *J. Stenoch*, B. D. [1677] beklagt die immoderate drinking of brandy, a drink which hath been lately introduced into England; eigtl. nur, wie Hoppe richtig bemerkt, das Destillat von franz. Brantweintrauben oder Tresteren, Cognac (when he called for — they brought him whisky, *Troll*, C. Richmond, 2, 21); 2) coll. brandies, pl. die Brantweingläser, Schnaps-gläser; — ball, das Zigeunerplätschen; — distiller, der Brantweinbrenner; — faced, brantwein-glühend (im Gesicht); (— fruit, in Brantwein eingemachte Früchte; (— spawnee, Cognac (angloindisch) Brandy mit Wasser; (— shop, die Brantweinfeste; — wine, ungewöhnlich statt brandy).

**To Bránd'y**, v. tr. coll. 1) in Cognac ein-machen; 2) mit einem Cognac erquiden.

**Brán'-faced**, *adj.* coll. finstig, sommer-stedig.

**To Brán'gle** [bráŋ'gl], &c., v. *intr.* († &) *provinc.* kanten, streiten. f. To Wrangle, &c.

**To Bránk**, v. I. tr. (nord-u. schott.) zügeln, zurückschleudern, den Kopf werfen; 2) coll. den Kopf hochhalten; stolzieren (bei. zu Pferde: [ein Husar] came b-ing into the yard, *H. Kings-ley*, Ravenshoe, 1, 307; the three went b-ing bravely down the hill-side, &c. 2, 163); fröh-lich, fest einhereschreiten; they came b-ing into some pot-house (eb. 2, 118), sie kamen ... hereinpauiert; when he comes b-ing in with his merry nonsense (dr. f. Austin Elliot, 148).

**Bránk**, s. *provinc.* I. der Budeizigen (Buck-wheat); II. gew. b-s, pl. 1) der Zamm, Äffel; 2) (chem.) ein eijernes, um Kopf und Mund gelegtes Strafnetzwerk für zänkische Weiber; 3) (bei. schott.) die Ziegenpete (Mumps).

**Bránk'-lurs'ine**, s. die Wärenkain (Bear's Brand'lin, s. j. Brandling, 2. [breach]).

**Brán'-new**, *adj.* f. Brand-new.

**Brán'ny**, *adj.* kleinstartig, kleig; — bread, Kleinstbrod. [*Brawl*].

† **Brán'sle**, **Brán'sel**, s. ein Tanz (= **Bránt**, *provinc.* I. *adj.* 1) steil, jähe; hoch; 2) groß od. wichtig thuen; II. p. a. †, ver-brannt; in comp. — fox, — goose, f. Brand-in comp.

**Brán-täll**, s. *provinc.* der Rothschwanz.

**Brán'ten**, *adj.* (*Dorset*.) kühl, verneigen.

**Brán'te**, in comp. — tub, s. *Needl.* das Roll-faß, Schuerfaß; — water, 1) das Kleienwasser (der Kleienabfuß); 2) *Metall.* die Kleienbeize, das Saurewasser.

**Brán'tilar**, *adj.* (*N. Brit. Rev.* bei *Worc.*) selten das Gehirn betreffend (Cerebral).

**To Bráse**, **Brá'sen**, f. To Brase, Brazen. **Brásed**, p. a. 1) †, fettig (v. To Brase, bereit machen, *H-L*); 2) f. Braced.

**Brásh**, *provinc.* I. *adj.* 1) hastig, über-eilt; b) heftig; c) unbefonnen; 2) (auch Brásh'y, Brás'shish) bei. *Am.* a) zerbrechlich; morch (vom Eise); b) schwächlich; II. s. 1) der Wack, das Getöse; 2) a) der (plötzliche) Hantansschlag, f. *Rash* (*Lever*, Kn. of Gwynno 1, 135, &c.); b) *fig.* der Ausbruch, die plötzliche Entdeckung, Enthüllung; 3) a) der (Reiß-)Abfall; b) das Gerölle.

A. **Brá'ster** [brá'zher], s. (v. Brass) 1) der Gelblöcher, Rothlöcher; 2) a) der Messing-arbeiter, Kupfergeschmidt; b) der Messinghändler; 3) der Blechner (Tin-man), Blechschmidt, Klemp-ner; b-s rods, Runden zu Beschlägen für Kupferessel, Pfannen etc.

**B. Brä'sler** [brä'zher], s. (frz. *brasier, brasier*) die Kohlenpfanne, das Kohlenbecken.

**Brä'slerij** [-zherij], 1) die Rothgießerei; 2) Messingwaren.

**Brä'sl, &c.**, f. Brazil, &c.

**Bräss**, I. s. 1) a) (yellow -), das Messing; b) (red -) das Kupfer; c) die Bronze; d) das Erz, Metall; 2) bei pl. a) das Messinggeschloß (Pfanne, Kessel rc.); b) (monumental od. soapbath -) die bronzene Grabplatte; c) f. -lamps; 3) *Mech.* a) die Pfanne, das Zapfenlager; b) b-os, pl. die metallenen Büchsen in Blockschrauben rc.; 4) Typ. b-os, pl. die Stützlinien; 5) fig. a) cant. das Geld; b) Mus. das Blech (für Blechinstrumente, Blechmusik); c) die verarbeitete Sache; d) die Unverfälschtheit; the age of - , das eiserne Zeitalter; a face of - , eine eiserne Stirn; to engrave live in - , in Erz graben; man's evil manners live in - (Sh. Henry VIII 4, 2), es lebt der Menschen Sünde in Erz (H. r. 4, 2), i. e. wird in eiserne Tafeln eingegraben; II. *adj.* eisen: 1) metallene, kupferne; 2) fig. unverfälscht, frech. [belegen.]

**To Bräss**, v. tr. vermessingen, mit Messing  
**Bräss'sage**, s. (chem.) eine Abgabe, um die Kosten der Mäße zu bestreiten.

**Bräss'sard**, s. (frz.) 1) die Armbinde; 2) † (häufiger bräss'sart, bräss'set), die Armbinde, pl. Armbündel.

**Bräss'**, in comp. -band, eine Musikbände mit Blechinstrumenten; -battery, 1) Kesselmessing, Messingblech; 2) die Messingwaare (Kessel, Pfannen rc.); -beater, der Messingschläger; -booth, Entom. der Goldbläse, Rosenkäfer (*Scarabaeus auratus* L.); -block, Holz, das Messinggeschloß; -box heater, das messingene Schüttelstein; -bridge maker, (beim Clavierbau) der Metallstegmacher; -buttoned, mit Messing- (od. Metall-) Knöpfchen versehen; -clippings, pl. das Schrotmessing, Sträsmessing; -colour, 1) die Bronze, Erzfarbe; 2) coll. das Kupfergeld; -dust, die Metallfeilspäne.

**Brässe**, s. *leth.* der (Rüß-)Wass (*Percu aeviatis* L.).

**Bräss'set**, s. f. Brassard, 2.

**Bräss'**, in comp. -fohl, das Messinggold, Zittergold, Knistergold; -forge, die Messinghütte; -founder, der Roth-, Erz-, Gelbgießer; -foundry, die Gieß-, Messinggießerei; -foundry articles, Gelbgießerwaaren; -hoofed, p. a. (Pope bei Worcester) mit eisenen Füßen versehen. [artig.]

**Bräss'sness**, s. das Messingartige, Erz-Bräss'sch, *adj.* f. Brash, 2.

**Bräss'**, in comp. -knocker, mit einem Messinglopfen versehen; -leaves, das Blattmessing (-fohl); -lumps, pl. coll. 1) die runden Feuersteine; 2) der Schwefelstein; -maker, der Messingbrenner; -money, coll. 1) das Kupfergeld; 2) das falsche Geld; -nailed, mit Messingnägeln versehen; -ore, *Miner.* der Galmei, Zinkspath, Galaminthstein; -paved, *adj.* poet. (Spens. bei Todd) mit Erz gepflastert, eisenfest; -plate, das Messingblech; -red, der Rothgias, Zombas, rothes Messing; little - rod, *Weav.* das Messingstäbchen; -shears, pl. die Messingzähne; -shrauf, altes zerhüßtes Messing, Bruchmessing; -soldier, das Messing(schlag)loß; -string, die Messingait; -stud maker, (beim Clavierbau) der Metallstossmacher; -trade, das Messinggeschloßhandwerk; -visaged, fig. mit eiserne Stirne, unverfälscht; -ware, die Messingwaare, das Kupfergeschloß; -wire, der Messingdraht; -wire-drawing-mill, die Messingdrahtmühle; -works, das Messingwerk.

**Bräss'y**, *adj.* 1) erzartig; erzene, eiserne; 2) messingartig; 3) fig. eiserne, unverfälscht; -pyrites, erzartiger Sties.

† **Bräst**, (für Burst) (*inf.*, pp., &c.).

**To Bräst'** [bräst's], v. *intr.* provinc. (nord.) prasseln, prahlen.

**A. Brät**, s. 1) †, der Abstammung (*Gascoigne*, &c. bei Tr.); 2) cont. das Kind, der Bala.

**B. Brät**, s. († &c) provinc. 1) (*Chauc.*) der grobe Mantel; 2) a) die grobe Schürze; b) der Satz; c) pl. grobe Kleider, Lumpen.

**C. Brät**, s. provinc. (nord.) I. der dicke Schaum; II. die Steinbutte.

**Brät'et**, s. (Brlingsform v. Brat) provinc. 1) der (ungegogene) kleine Bala; 2) schott. (auch Brät'art) der kleine Hund.

**Brät'tlee**, **Brät'tish**, s. (nord.) die Scheidewand (bei einem Zuchtstich) der Kutschstich (vgl. Brottiech); 2) das Fach; 3) der Sitz mit hoher Lehne.

**To Brät'tlee**, v. tr. bei Min. mit einer Scheidewand (einem Zuchtstich) versehen.

**To Brät'tle**, v. *intr.* (nord.) 1) donnern; prasseln; rasseln; ein Getöse machen (*Byron*, *Sard.* III, Ende); 2) tauschen (v. einem Bache, *Housch. Wids* 34, 248); the hoarse brattling tone of a veteran boatswain (*Irving*, *Sk.*).

**Brät'tle**, s. bei. (nord. n. schott.) 1) das Geräusch, Getöse; 2) das Trappeln, Rasseln (v. Pferden rc.); 3) der heftige Sturm, Stoß; Angriff rc.; the - of the water-mills (*Mrs. Gore*, *A Life's Loos* 2, 114); das Gellapper ...; the - of business (*Wrazall*, *Wild Oats*, 230), das lärmende Treiben ...

**A. † Bräul(e)**, f. Brawl.

**B. Bräuls**, s. pl. Comm. ostind. blau- und weißgefärbte Stoffe.

**Bräun'te**, s. *Miner.* der Braunit, Hartbraunstein (ein Manganoxyd).

**Bräv'ädo**, s. 1) a) die Prahlerei, das Großsprechen; b) das Trugbieten; 2) der Prahler, Großsprecher, Renommist; in - and scorn of, &c. (*W. Scott*) zum Hohn und Troß gegen rc.

**Bräv'ädo-jug**, p. a. coll. prahlig, prahlerisch, bramarbaltend.

**Bräve**, I. *adj.* (-ly, *adv.*) 1) muthig, tapfer, kühn, unerfrocken; brav; come, 'tis -ly done! (*Byron*, *Manfr.*) brav fol! 2) †, edel, groß, erhaben, vortrefflich; 3) a) († &c) coll. herrlich, trefflich (auch vom Wohlbestanden: frisch, munter, prächtig, schön; the b-st news (*Mrs. Wood*, *Channings* 2, 18; 186), die trefflichsten Nachrichten; we shall see them b-ly (*Avon*. Last of the Cav. 1, 172), wir werden sie herrlich sehen (sinnen); b) († &c) coll. aw) statlich (gekleidet), schön ausgestaffirt, gepußt; "you are very - , my lord", said the King (*W. Scott*. *Mon.* 418), ihr seid herrlich ausgestaffirt! we must be as - as we can (*D. f. Abbot*, 404), wir müssen uns so schön anputzen als wir nur können; - in ribbons (*Dickens* bei *Str.*), schön bebandert; bb) herrlich anzu schauen, prächtig; a pageant - to the eye of sense (*Reade*, *Cloister & Hearth* 2, 97); gold; - in itself, cheek by jowl with roses, is but yellow earth; ... what so - as roses? (*c.* 2, 41).

II. s. 1) a) †, aa) der Zapfer, Bräve; bb) der Waghals; Prahler, Eisenfresser; b) provinc. der verwegene Kerl, Schlagetot, Etrolch, Banbit (*Bravo*); c) Am. der indianische Krieger; 2) †, die Prahleri, trotzig Herausforderung; der Troß; who's the bastard's b-s? (*Sh.* 1 Hen. VI 3, 2), wo ist des Bastards Problem?

**To Bräve**, v. tr. 1) (Einem) Troß bieten, (sich) trogen, Hohn sprechen, (ihn) herausfordern; trimpfen; to - it, coll. in übermüthiger, herausfordernder Weise prahlen, groß thun; to - ... off (*Mrs. Wood*, O. Cray, 1, 47), (Einem od. einer Sache) die Stirn bieten, in den Wind schlagen, abschütteln; to - a thing out, etwas in der eifrigsten Weise durchsetzen, zu Ende führen, durchsetzen; 2) †, schön ausstaffiren, (heraus-)putzen, zieren; thou [zum Schneider] hast b-d many men (*Sh.* *Taming*, &c. 4, 3), (mit Doppelsinn:) du hast gar Wanden herausgeputzt (du hast gar Manchem Troß geboren); he [die Sonne] should have b-ed the east an

hour ago (*Sh.* *Rich.* III 5, 3), [nach dem Kaiser] müßt sie im Ost schon eine Stunde prangen (Schl.); verschieden (Sh.) dem: 'hätt' sie den St. vor einer Stunde' erobert).

**Brä'very**, s. 1) die Tapferkeit, Unerfrockenheit, der Muth, Heldeumuth; 2) †, die Statlichkeit, Pracht; 3) †, a) die Prahleri, Großsprecher, das Großthun; b) der herausfordernde Hohn, Troß; 4) †, a) der äußere Glanz in der Kleidung rc.; b) die prachtvolle Erscheinung, der Prachtgekleidete, Sitzer.

† **Brä'ves**, s. (*Chauc.*) der Preis, Dank; die Belohnung.

**Brä'vö** [*Sm.*, *Cool.*, *Don.*, &c.; brä'-, *W.* *Reid*, *Crav.*, *Storm*, &c.] s. (ital.; pl. Brä'vö, † [ital.] Brä'vi) der verwegene Schurke, Meuchelmörder, Banbit.

**Brä'vö!** [nur coll. brä'-] *interj.* bravo!  
**Brä'vura** [bräv'ura], s. (ital.) Mus. 1) die Bravour (=Arie); 2) die Bravour.

**Brä'w** (schott.) I. *adj.* 1) hüßlich, schön gepußt; schmuck, nett; 2) tüchtig, trefflich; II. b-s, s. pl. eiserne Kleider; III. -ly, od. **Brä'w'ly**, *adv.* sehr wohl.

**To Brä'w**, v. I. *intr.* 1) schreien, lärmern; 2) laut plätschern, murmeln (wie ein Bach rc.); the brook that b-s along this wood (*Sh.* *As you like it* 2, 1), der Bach, der an diesem Walde geschwächig hinstürzt; 3) (laut) janken, streiten, belfern, feigen; II. tr. 1) durch Lärm vertreiben; 2) to - down (*Sh.* *K. John*, 2) mit Kanonendonner niederschmettern; 3) like a child, that b-ed itself to rest (*R. Blair* bei *Str.*), wie ein Kind, das sich zur Ruhe schreit (einschreit).

**A. Brä'w**, s. 1) das Geschrei, Getöse, der Lärm; (laute) Zank, Hader; 2) † (*French* -, v. Bransle) der Ringeltanz, Rumbung; 3) cont. das Kind, der Schreihals, Bala, Wechselbala.

**B. Brä'w's**, s. f. Brauls.

**Brä'w'ler**, s. der Schreier, Zänker.

**Brä'w'ing**, I. p. a. (-ly, *adv.*) schreiend; zänzig; murmeln; auf zänziges polternde Art; - discontent (*Sh.* *Meas.* for *Meas.* 4, 1), murrende Unzufriedenheit; an irksome, -scold (*Sh.*) ein belästigendes, zänziges Weib; II. v. s. 1) das Schreien, Janken; what a - dost thou keep? (*Sh.* 1 Henr. IV 2, 2), was für einen Lärm machst du? 2) *Laur*, das laute (geistlich strafbare) Gelärm od. Geschimpf in der Kirche (his sermon was looked upon as an indictable offence, ... proceedings were to be taken against him for - *Troll*, *B. Towers* 1, 73).

**Brä'wn**, s. 1) das Oberfleisch, Fädel (schweine-)fleisch; 2) (nord.) der Ober; 3) a) das derbe Fleisch; b) der fleischige Theil des Körpers; - buttock (*Sh.* *All's* Well, &c. 2, 1), das fleischige Hintertheil; c) die körperliche Masse und Stärke; d) (*Sh.*) der (musculöse) Arm; 4) provinc. der Baumstumpf; - without brain, fig. stärke ohne Verstand; - fallen, †, abgezickt, angedorrt, hager.

† **To Brä'wn**, v. tr. stark machen; b-ed, p. a. stark, dickköpfig.

**Brä'w'ner**, s. das für die Tafel bestimmte wilde Schwein.

**Brä'w'ness**, s. 1) die Fleischartigkeit; Festigkeit des Fleisches; 2) (*Locke*, w. ii.) die Festigkeit, Härte.

**Brä'w'ny**, *adj.* 1) a) (grob-)fleischig, musculös, nervig, sehnig, stark; b) (w. ii.) hart, gefühllos, unempfindlich (- conscience); 2) *Med.* (vom Zellgewebe) speckig glänzend, fests infiltrirt, krankhaft geschwollen.

**Brä'x'y**, (nord. n. schott.) I. *adj.* ruhrtrant (von Schafen gesagt); II. s. (Brä'x's, Brä'cks) 1) die Ruhrkrankheit bei den Schafen; 2) a) ein an der Ruhr gestorbenes Schaf; b) Fleisch eines solchen Schafes.

A. † **Brä'x**, s. 1) (schott. Brao) a) der (Erde-)Wall, Hügel; b) der steile Abhang; 2) *Fort.*



der feste Thurm, das Blochhaus in den Außenwerken (Spur).

**B. To Bräy, v. tr.** stoßen, stampfen, zerstoßen, klein reiben; to — a fool in a mortar, *prober*, einen Mören weiß waschen.

**C. To Bräy, v. l. intr.** 1) wie ein Gieß, Hirsch z. schreien; 2) widrig tönen, dröhnen, schmettern; 3) tr. dröhnen lassen, hervorwuchtern; to — out (*Sh. Haml.* 1, 4) mit schmetterndem Laut verkünden; *arms on armor clashing* b-d | horrible discord (*Mit.*); die Waffen auf die Rüstung niederprasselnd schmetterten juchzenden Mißklang.

**Bräy, s. 1)** das Gießgeschrei; 2) der widrig schmetternde Klang, das Dröhnen.

**Bräy'er, s. 1)** die Wüsterkeule, Stampfer; 2) der Farbentreiber; 3) *Print.* die Nüchtere, der Farbentläufer, womit die Buchdruckerfarbe abgerieben wird; 4) der (widrige) Schreier.

**Bräyl, s. f.** Brail. [*coll.* Schreibfals.

**To Bräze, v. tr.** 1) löthen (mit Metall); 2) (— over) mit Erz oder Kupfer überziehen, bronzen; 3) *fig.* bis zur Unversämtheit abhärten, hählen.

**Bräzen, adj.** 1) ebern, metallisch, messig; 2) *fig.* frech, unverschäm; — ago, *Myth.* das eberne Zeitalter; the — din of the trumpet, (*Shksp.*) der eberne Schall der Trompete; — dish, *Min.* das Zinksteinblech der Tröge, nach denen Erze gemessen werden; — mouth (*Sh. K. Jobn* 3, 3), der eberne Mund (der Glöde); — sea, *Jen. Ant.* das eberne Meer (im salomonischen Tempel).

**To Bräzen, v. l. intr.** unverschäm sein; 1) tr. (bef. mit *Conj.*) to — out, unverschäm behaupten, verteidigen, frech durchführen, *sch.* mit dreister Etien ablegen; to — one down, jemandem durch unverschämte Behauptungen zum Stillschweigen bringen, überführen.

**Bräzen-, in comp.** —browed, f. —faced; —face, —front, *fig.* die eberne Stirne; der (die) Unverschämte; to put on a —face, sich mit Unverschämtheit waffnen, unverschäm sein; —faced, schamlos, unverschäm; —fisted, mit harten, ebernen Fäusten; —footed, mit ebernen Füßen.

**Bräzenness, s. 1)** das Erzartige (*Brassiness*); 2) *fig.* die Unverschämtheit.

**Bräzler** [*brä'zher*], s. f. Brasier.

**Bräzley** [*—zher*], s. f. die Rothgießerei.

**Bräzil** [*ob. brazyl*], s. 1) Brasilien; 2) (— wood) das rothe Brasilienholz, der Fernambuk (*von* *Cesalpinia echinata*); 3) (nord.) Eisenholz.

**Bräzlet'is, s.** (— wood) das Brasilienholz, Jamaikaholz (geringere Sorte des Brasilienholzes (*von* *Comocladia aculeata*, *ec.*)).

**Bräzil'an, l. s.** der Brasilianer; 2) *adj.* brasilianisch; —pepper, der brasilianische Pfeffer, spanische Pfeffer (*Capsicum annuum*); — powder, das brasilianische Pulver (scharfes Gemisch aus dem Samen von *Capsicum baccatum*); — root, die braune Brechwurzel, *Specacanth*; — tobacco, der Brasilienabad (in Rollen oder Cetonen transportirt).

**Bräzil-, in comp.** —ink, die rothe Tinte; —nuts, —beans, Verschurinnisse, die Früchte von *Bertholletia excelsa*; —pebble, der (irrig) Name eines reinen Kalksteinsteins auf Madagaskar; —lea, der Wate, Paraguay-Thee aus den Blättern von *Ilex paraguayensis* u. *gongolha*; —wood, f. Bräzil, 2.

**Bräsch, s. 1)** das Brechen, Zerbrechen; 2) a) der Bruch; b) der Wallbruch, die Breche, Sturmflut; c) die Kücke, Öffnung, der Riß, das Loch; 3) (*Spens.* n. fl.) die Wut; 4) *Sport.* die Rute des Fisches, der Fischschwanz; 5) die Übertretung, Verletzung (der Gefesse z.; *fig.*); 6) die Verleumdung; 7) Uneinigkeit, der Zwist, Zwiepsalt, die Mißlichkeit; nuptial — (*Shksp.*), die Ehebindung; *Lau-s.* — of close, jedes unbesetzte Betreten fremden Grundes; — of contract, — of covenant, der Bruch eines Vertrages;

— of custom (*Sh. Coriol.* 2, 4), — of duty, Übertretung der Pflicht; — of honour, die Verletzung der Ehre; — of peace, der Friedensbruch; die Ruhestörung; — of pound, gewaltsame Öffnung des Pfandstalles (f. Pound), aus dem der Geiger kein gepfändetes Vieh befreit; — of prison, die gewaltsame Erbrechung des Gefängnisses (um sich selbst oder Jemandem Anden zu befreien); — of privilege, ein Verstoß oder Vergehen gegen besondere Vorrechte, bel. des Parlaments; — of promise, die Wortbrüchigkeit; — of promise of marriage (od. to marry), der Bruch des Eheversprechens; — of the sea (*Sh. Tw. Night* 2, 1), das Brechen der Meereswellen (nach *Delius* der Schiffbruch); — of trust, die Verletzung des Vertrauens.

**To Bräsch, v. tr.** 1) in ... eine Breche machen, Breche legen; 2) durch eine Breche eintreten.

**Bräsch-battery, s. Mil.** die Brech-Batterie.

**Bräsch-fül, adj.** voll Brechen.

**Bräschy, adj. provinc.** 1) (bef. auch *Am.*) zum Durchbrechen geneigt (von eingezäuntem Vieh); 2) salzig (*Brackish*).

**Bread, s. 1)** das Brot; 2) *fig.* der Lebensunterhalt; das Amt; die Stelle; — and beverage, Speise und Trank; — of treat, f. Weizenbrot; by — and salt, f. (ein Schwur) bei Brot und Salz; by — and wine, f. beim heil. Sacrament; to break — (to part —), (*Shksp.*) Brot brechen; to chip —, Brot schneiden; to got one's —, sein Brot verdienen; to have good —, eine einträgliche Stelle (viel Verdienst) haben; she writes for her —, sie schreibt, um ihren Lebensunterhalt zu gewinnen; a certainty of —, ein sicheres Brot; idle —, das Einkommen eines Müßiggängers; — and butter, Brot und Butter, das Butterbrot; to eat — and butter, Butterbrot schneiden; *coll-s.* to quarrel with one's — and butter (*Richards. Clarissa*, 2), *coll.* gegen sein eigen Interesse handeln, sich im Rechte stehen; — and butter fashion, *coll.* regelmäßig geschmückt, eins auf dem andern, wie Butterbrot schneiden; in gehöriger Ordnung; — and butter oft adjectivisch für läppisch, küchisch; unreif; zimmerlich z.: a — and butter expedient, *Rich. Clarissa* 3, 39; sweet, charming, — and-butter saints, wie sie in Romanen vorkommen, *Kimball, Undercurrents* 147; the worthless woman who had jested him about his — and-butter love, *Wyazall* 5; he knows on which side his — is buttered, *proverb.* er kann mehr als Brot essen, er weiß wo Barthel Most holt (*i. s.* er kennt seinen Vortheil).

**A. To Bräad, v. tr.** 1) Brot schneiden, einschneiden, einbroden; 2) *Cook.* bebroten, panieren.

**B. To Bräad(e), v. tr. provinc.** 1) breiten, spreizen; 2) flechten, f. To Bräid.

**Bräad-, in comp.** —basket, 1. der Brotkorb; 2. *cant.* der Magen; —bin, (w. fl.) der Brotkrant, die Speisekammer; —chipper, 1. der Brotschneider; 2. der Brotraspel (Baderbüsch, der die Oberinde abschabt od. abraspelt); 3. der Diener überhaupt; —corn, das Brotkorn.

**Bräad'en, adj.** (w. fl.) von (aus) Brot be-

**Bräad-, in comp.** —fruit, die Frucht des Brotbaumes; —fruit-tree, f. —tree.

**Bräad'less, adj.** brotlos.

**Bräad-, in comp.** Jamaica —nut-tree, der Brotbaum (*Brosimum alicastrum* L.); —nut wood, das Holz vom Brotbaum für Rüststücker; —pudding, der Brotpudding; —room, der Brotraum, die Brotkammer auf einem Schiffe; —root, der eberne Drißentee (am Missouri, *Psoralea esculenta*); —sauce, *Cook.* eine mit Milch, Zwiebel, Pfeffer und geriebener Semmel zusammengekochte Sauce (bef. zu Geflügel gegeben, *Mrs. Rundell, Cook*); —stitch, f. Broad-stitch; —stuff, *Am.* 1. die Brotmasse, der Vrotteig; 2. —stuffs, pl. die brotliefernden Naturerzeugnisse.

**Breadth, s. 1)** die Breite, Weite; 2) (von Zengen, Leinwand zc.) das Blatt, die Bahn; 3) *Paint.* die Wirkung des Großen und Geräumigen, erzeugt durch richtige Verteilung von Licht und Schatten; main — of a ship, die größte Breite eines Schiffes; — sweep, *Ship-b.* der Radius, welcher zu einem Theile der Krümmung der Umhölzer gehört.

**Bread'less, adj.** ohne Breite.

**Bread-, in comp.** —toaster, der Brotkrost, f. unter Toaster, *ec.*; —(fruit-)tree, der Brotbaum, Brotschneidebaum (*Artocarpus incisa* L.); —winner, der Brotverdiener, d. i. Ernährer (auch auf Gegenstände übertr., welche den Broterwerb vermitteln, so Ausdruck der Schiffer für ein Hauptgeleit, eines Schulmannes für seinen Schreibeis; *Lemon, F. Lylo* 2, 110, *ec.*).

**To Bräak** (*nur vulg.* (bef. *u. l.*), daher *Sh.*); *bräk, v. irr.* (*imperf.* broke, f. broke, *pp.* broken, [f] *coll.* broke), brechen; 1) tr. 1) a) zerbrechen, zerreißen, zertheilen, trennen, sprengen (to — a rope or chain, a seal, an axle, "the locks of prison gates" *Shksp., ec.*); b) (die Haut zc.) aufreißen, verletzen; daher *intr.*: she broke her brow (*Sh. Rom. & Jul.* 1, 3), sie riß sich (durch den Fall) die Stirne auf; to — one's head, Einem den Kopf blutig schlagen, ein Loch in den Kopf schlagen (nicht zerbrechen, *vgl.* *Across*); c) aufbrechen, öffnen (to — a package of goods); d) *fig.* zeröffnen, mittheilen (to — a purpose; — thy mind to me, *Sh. Hen. V* 5, 2; — this enterprise to me, *Sh. Macb.* 1, 7); e) anfangen, bahnen; f) verletzen, übertreten, umstoßen (to — a law), nicht halten (to — a promise), nicht nachkommen (an obligation, einer Verpflichtung (*Dat.*)); g) (eine Reihe zc.) unterbrechen, (den Zusammenhang) stören (to — the sleep), (auf)lösen, beendigen (to — the charm); h) die Vollständigkeit einer Sache stören, einen Theil davon entfernen, anreißen (to — a set); i) lockern; k) sämigen; l) aus einer Handlung plötzlich zu einer andern fortzuschreiten, daher von dem Pferde: aus der Gänge fallen (to — the trot, *vgl.* to — out); auch *intr.*, ebenso vom Hunde, nachdem er die Witterung gehabt: das Wild zu Gesicht bekommen (to — from scent to view).

2) a) zerstören, zerbrechen, entzwei od. in Stücke brechen (to — a glass); b) vernichten, zu nichts machen; c) *fig.* den Credit vernichten, zu Grunde richten, bankrott machen; d) absanken, entlassen, casiren (to — an officer).

3) a) durch Quetschen, Stoßen zc. den Zusammenhang der Theile erschüttern, ohne ihn zu trennen; zerweihen (to — a flax); b) *fig.* schwächen, entkräften (to — the health or the faculties); c) aufhalten, (die Wirkung einer Sache) abschwächen, mildern (to — a fall or blow); d) *fig.* vorsichtig mittheilen, eröffnen (to — a news); e) zähmen, bändigen (to — a colt, disobedience), gelichig machen; why, then thou canst not — her to the lute? *Sh. Tam. of the Shr.* 2, 1, kannst du sie nicht die Laute schlagen lehren? (*Ec. d.*).

To — across (in die), die Fange brechen (auch *intr.*), *vgl.* *Across*; to — an army, ein Heer auflösen; to — one's back, 1. Einem den Rücken zerbrechen; 2. sich (*Dat.*) den Halswund verrenken; 3. *fig.* Einen (oder sich) zu Grunde richten; to — a bank, eine Hausfengung; to — a battalion, einen Schlachthaufen durchbrechen; sickness b-s beauty, Krankheit zerstört die Schönheit; to — a person's bidding, Jemandes Geheiß nicht gehorchen; to —, spin, puzzle, *ec.* one's brains about a thing, sich den Kopf über etwas (*Acc.*) zerbrechen; to — one's brains with studying, durch übermäßiges Studiren seinen Verstand schwächen, sich überstudiren; to — bread, Brot brechen, Nahrung zu sich nehmen, essen, etwas genießen; to — bulk, 1. die Ladung



brechen oder angreifen, ein Schiff zu lösen anfangen; 2. die Ladung beschleichen; to — a business, etwas in Voranschlag (auß Tapet) bringen; to — the charm, den Zauber lösen; to — a child of its tricks, einem Kinde seine Luntzen abgewöhnen; to — coals (from the soam), *Min.* Kohlen haufen; to — the commandments, die (heiligen) Gebote nicht halten, übertreten; to — company, sich (aus der Gesellschaft) fortzuziehen; *coll.* sich französisch empfehlen; to — a comparison (*Sh.* MND. 2, 1), einen Vergleich machen; to — the constitution, der Gesundheit schaden; to — contact, *T.* den elektrischen Strom unterbrechen; to — the corners, *Archit.*, &c. die Kanten beschleichen, abeben; to — cover, *Sport.* aus dem Versteck hervorbrechen, das Lager verlassen, ins Freie gehen (vom verfolgten Wild); to — the crust, *Sall-w.* die Kruste brechen, aufheben; to — a custom (an ill habit), abgewöhnen, sich abgewöhnen (eine schlechte Gewohnheit); to — one's day (*Sh.* Merch. of Ven. 1, 3), den bestimmten Tag (Termin) veräumen (verfehlen): he's my day [*Bulwer*, What will, &c. 3, 122], er unterbricht, zerstört mir den Arbeits-Tag, verdirbt mir die Zeit; to — a door, ein Thor ausheben, zerlegen; to — a dog, einen Jagdhund dresiren; to — down, 1. niederbrechen, abbrechen, niederreißen, einreißen; 2. fig. niederbrengen, nieder schlagen; 3. to — down a press, *Print.* eine Presse abschlagen; to — ontail, *f.* Entail; to — an establishment, 1. ein (Handels-)Haus etc. eingehen lassen; 2. die Haushaltung aufgeben; 3. das Haus verlassen; to — a fall, den Fall brechen, ihn fallen aufhängen; to — one's fast (better to breakfast), frühstücken; to — one's self from one's arms, sich aus Jemandes Armen winden, losreißen; to — (the) ground, 1. *Agr.* a) pflügen; b) ein Bruch od. neues Feld umbrechen; 2. a) *Min.* anbrechen; b) *Railw.* den Bau (einer Eisenbahn) in Angriff nehmen; 3. *Mil.* die Kampfgräben öffnen; 4. *Mar.* die Anker lichten, aus einem Hafen auslaufen; 5. fig. die Flucht ergreifen; 6. *fig.* eine Sache zuerst thun, od. davon zu reden anfangen; to — one's head with noise, Jemand mit Lärm betäuben; to — the health, der Gesundheit schaden; to — one's heart, einem das Herz brechen, Einen zu Tode ärgern, durch Kränkungen ins Grab bringen; I'm not breaking my heart over the disaster (*Lover*, *T.* Butler 2, 162), ich will mich wegen dieses Unglücks nicht zu Tode grämen; to — hemp (or flax), Hanf (od. Flachs) brechen; to — one's horn-bow, *f.* Jemandes Mißfallen erregen; to — a horse, ein Pferd bändigen; to — a horse to the bridle, to the reins, ein Pferd begähmen, auf die Stange zureiten; *coll.* an die Zügel gewöhnen; to — a horse to harness, ein Pferd zum Ziehen (od. zum Zuge) abrichten, einfahren; to — hours (*Sh.* Two Gentl. of Ver. 5, 1), festgesetzte Stunden nicht einhalten; to — a house, *Lave*, etwas aus einem Hause in bösslicher Absicht entfernen, in ein Haus einbrechen; to — the ice, *coll.* 1. die ersten Schwierigkeiten überwinden, Bahn brechen (oder machen), 2. eine Unterhaltung (mit ...) einleiten; he had the felicity of b-ing the ice with his relatives (*Nov.* & Tales 3, 134), ... es seinen Verwandten zuerst mitzutheilen; to — in, (eine Thüre etc.) einbrechen; to — in a dog, a horse, *f.* to — a dog, a horse; to — jail, (gewaltiam) aus dem Kerker ausbrechen; to — a jest (upon one), einen Spaß machen, einen Witz reißen (loslassen), mit Jemand scherzen; *Build.* to — joints, den Verband verwerfen; to — the joints, die Steine (mit überdeckten Fugen) in Verband legen; the square stones — joint with each other (*Hertslet*), die Steine liegen so über einander, daß nicht Fuge auf Fuge kommt; to — a knot, einen Knoten lösen;

to — a lance, eine Lanze brechen; to — law, 1. ein Gesetz umstoßen; 2. ein Gesetz übertreten; 3. to — the laws of nature, die Naturgesetze übertreten; to — the line, *Mil.* die feindliche Linie (auch *Mar.* bei einem Seegefecht) durchbrechen; to — a match, eine Fierat hintertreiben, aufheben; to — measure, *Fenc.* aus dem Lager kommen; to — the milk, (in der Käsebereitung) die Milch gerinnen machen; to — one's mind to a person, Einem sein Herz anschießen, seine Gedanken offenbaren, sich ihm entbunden; to — one's neck, 1. den Hals brechen; 2. sich den Halsmirbel verrenken; to — the neck of a thing, einer Sache ein Ende machen, sie abschaffen, abthun, aufheben; to — a news to a person, Jemandem etwas vorstücken (nach und nach, allmählich) mittheilen; to — an oath, einen Eid brechen, meinschuldig werden; to — one of (a habit), Einem etwas abgewöhnen; to — one's self of all (the) pleasures, sich alle Vergnügungen versagen, allen Vergnügungen entsagen; to — off, 1. abbrechen (a twig, &c.); 2. (die Kanten) bestoßen, *f.* oben to — the corners; unterbrechen; 3. ablegen; — off thy sins by righteousness (*Dan.* 4, 24), mache dich los von deinen Sünden durch Gerechtigkeit; to — an officer, &c., einen Officier etc. den Abschied geben; to — open, aufbrechen, erbrechen; to — (open) the seal of a letter (to — open the neck of the wax, *Sh.* LLL. 4, 1), einen Brief entriegeln, das Siegel brechen; to — ont, mit Gewalt ausbrechen (a pane of glass); to — over, überschreiten, übertreten, überspringen, misshandeln (a rule); to — a path, road, &c., einen Weg bahnen, sich Bahn brechen; to — one's pride, Einem demüthigen; to — prison, aus dem Gefängnis entfliehen; to — one's promise (with a person), Einem sein Versprechen nicht halten; to — one's rest (sleep), Jemandes Ruhe (Einen im Schlafe) stören; sorrow b-s seasons and reposing hours (*Sh.* Rich. III 1, 4), Leid bricht die Zeiten und der Ruhe Stunden; to — shoer, *Mar.* den Ankergrund verlieren (von einem vor Anker liegenden Schiffe, dessen Anker trüffig zu werden droht); to — one's sides with laughing, *coll.* vor Lachen bersten wollen; to — silence, das Stillschweigen brechen; to — skins, *Tann.* Felle brechen; to — small, in kleine Stücke brechen; to — sugar, Zucker schlagen; to — a swelling, einen Absceß öffnen; to — troth, die Treue brechen; to — through', durchbrechen (ebenso *intr.* to — through); to — up, 1. a) aufbrechen, aufreißen (Steinpflaster etc.); b) zer schlagen, auseinander schlagen, zertrümmern; (alte Schiffe etc.) abbrechen; (zer)theilen; 2. (auch *fig.*) a) in seine Theile zerlegen, auflösen; b) zerstören; 3. abthun, beendigen; to — up the army, die Armee auseinandergeben lassen; to — up a capon, 1. einen Capawan transhieren; 2. *fig.* (*Sh.* LLL. 4, 1) einen Liebesbrief eröffnen; to — up a deer, &c., ein Reh etc. erlegen, auswirken; to — up a drift, *Min.* eine Grube abhütten; to — up a fox, *Hunt.* einem Fuchse Kopf und Schwanz abschneiden; to — up house, seine Haushaltung aufheben, sein Haus verlassen; to — up land, neubauen, zum ersten Male das Land pflügen, urbar machen; *Ann.* Wiesenland pflügen; to — up the lump, *Metal.* gar aufbrechen; to — up a meeting (company), eine Versammlung (Gesellschaft) auflösen; to — up a road, einen Weg unfahrbar machen, ausfahren; to — up a ship, ein (untauglich gewordenes) Schiff (auseinander od.) abbrechen; to — upon the wheel, rädern; to — one's vows, sein Gelübde brechen; to — water, *Sport.* durch Wasser setzen (vom Wild); to — (one's) way, (sich [*Dat.*]) Bahn brechen through the snow, &c., durch den Schnee etc.; whose carriage should — the way in the streets (*Mac.* Hist. 8, 248), wessen Wagen zuerst vordringen sollte; to —

wind (backward), *vulg.* einen Wind gehen (streicheln) lassen; to — wind upward, rülpfen, aufstoßen; to — wool, Wolle spinnen, fortiren.  
II. *intr.* 1) a) brechen, zerbrechen, entzwei od. in Stücke gehen, reißen, springen (wie Glas etc.); you may strain a cord till it —, *proverb.* man kann eine Schnur spannen, bis sie doch zerreißen; b) plagen, bersten, aufspringen, aufbrechen, aufgehen (as a bubble, a tumor, a seed vessel); c) aa) sich brechen (auch von den Wellen), branden; bb) sich zertheilen (vom Nebel); d) hervorbrechen, anbrechen, zu Gesicht kommen, erscheinen, dämmern ("the day begins to — and night is fled", *Shaks.*); e) aa) (vom Sturme, einer Wasserflut etc.) (mit Gewalt) losbrechen, ausbrechen, hereinflürzen; bb) *fig.* losbrechen, sich erheben (vom Jubelgesange etc.); f) sich losreißen (to — from).  
2) a) abfallen; sich abbrechen od. abhuppen (von Gemälden), alt werden; b) *fig.* abnehmen, schwächer werden, verfallen (an Kraft, Gesundheit etc.); altern; c) zerrennen; d) fallen (in geschäftlicher Beziehung), bankrot, bankbrüchig, zahlungsunfähig werden, falliren, zu Grunde gehen; e) sich ändern; f) die Gänge ändern (to — into a run or gallop); g) *fig.* zerfallen, brechen (mit Jemandem), die Freundschaft aufgeben (to — with her).  
Zuträuf. Verbindungen: her beauty b-s, ihre Schönheit vergeht, verblüht; ihre Zukunftsblüte schwindet; his constitution b-s, seine Gesundheit ist im Abnehmen; er wird gebrechlich; the day b-s, der Tag bricht an; her health is b-ing, ihre Gesundheit schwindet; sie beginnt zu kränkeln; my heart is ready to —, das Herz möchte mir zerpringen; the ice b-s, das Eis bricht; a sigh broke from his bosom, ein Seufzer entstieg seiner Brust; the swelling b-s, die Geschwulst (der Absceß) bricht auf; his water b-s, sein Urin bricht (schneidet) sich, bekommt Bodenlag; the wave b-s, die Welle bricht sich; the weather b-s, das Wetter ändert sich; the wine b-s, der Wein bricht sich, hält sich nicht, schlägt um, ist nicht lagerhaft; to — away, 1. *lit.* & *fig.* sich losmachen (von); a porpoise rotten that the pail had broken away from it (*Miss Braddon*, *Lady Audley* 1, 3), ... daß der Eimer sich davon abgelöst hatte; to — away from the moorings, *f.* Moorings; 2. sich davon machen, die Fäust ergreifen; 3. sich zerstreuen (as the clouds); to — down, 1. zusammenstürzen, einfallen; 2. *fig.* verunglücken; (beim Ziehen etc.) umschlagen; to — forth, 1. hervorbrechen, hervorquellen; 2. *fig.* (mit in od. into) ausbrechen, seinen Gefühlen Lust machen (into tears, in Thränen); to — from, sich entwinden, losreißen; to — in, einbrechen, eindringen; to — in upon od. on, 1. hereinplagen, eindringen, überlaufen; 2. a) Eingriffe thun (in), verlegen; b) stören, unterbrechen; to — into a fit of laughter, in ein Gelächter ausbrechen; to — into a trench, *Mil.* in die Kampfgräben dringen; to — loose, 1. ausbrechen (aus dem Gefängnis), sich gewaltsam befreien; 2. sich losreißen (from, von); to — off, 1. abbrechen, abbrechen; 2. *fig.* ablassen, aufhören; 3. *Mil.* abbrechen, schwenken; to — off from ... 1. sich losreißen, loswinden von ...; 2. abbrechen von ...; to — ont, 1. ausbrechen; gerathen (in), sich ergiezen; 2. a) wild od. ausweichend werden; b) in Unordnung gerathen (auch von Pferden: *Disr.* V. Grey 2, 346); 3. einen Anschlag bekommen, *coll.* ein Leide anfahren: to — out into pimple, Gesichtsausschlag (Pimpfen im Gesicht) bekommen; to — out into prizes, sich in Lobeserhebungen ergiezen; to — out into tears, in Thränen ausbrechen; to — out into wrath, in Wuth gerathen; to — out into uncharitable expressions, Zoten reißen; to — out of prison, aus dem Gefängnis brechen; to — through ..., (etwas) durchbrechen;

(Schwierigkeiten etc.) überwinden; — to — up, 1. sich auflösen; 2. sich auflären; 3. in Stücke gehen, zerbrechen, aufbrechen; 4. sich zertheilen, versiegen, verschwinden (like mist, wie Nebel); 5. aufräumen, feiern, Ferien bekommen; the company b-s up in the rivers, der Gesang beginnt; the school b-s up, die Schule wird geschlossen, die (Schul-)Ferien fangen an; to — with one, 1. mit Jemandem brechen, die Freundschaft aufheben; 2. (häufig bei Sksp.: mit of, seltener about vor der mitzutheilenden Sache) sich mit Einem besprechen, ihm ein Geheimniß entdecken, sich ihm offenbaren; I am to — with thee of some affairs (Sh. Two Gentl. 3, 1), ich habe dir über einige Dinge Eröffnungen zu machen.

**Bræk, s. 1)** der Bruch, das Brechen etc.; 2) der Wellenbruch, die Brandung; 3) das Loch, die Öffnung, der Zwischenraum; 4) *Archit.* a) die (Band-)Vertiefung, Nische; b) der Vorsprung (am Mauerwerk); (bei roman. Bauwerken) die Nische; 5) *Agr.* das umgepflügte Brachland, im ersten Jahr nach dem Umpflügen, der Weiden; 6) a) der (zum Einfahren von Pferden bestimmte) Wägen; b) der kleine offene Bauwagen, Wagen mit Kutschersitz und zwei Rangsitzen (Toll.); c) *Agr.* die Schollen-EGge (Toll.); 7) a) der Hemmfuß; b) *Reith.* der Brems, die Brems, das Bremswerk (Brake); 8) *Mech.* der Daumenhebel; 9) *Letter-f.* — of a letter, der Abbruch, das Rauhe am Schriftzeilen (nach dem Guss); 10) der Absatz, die Abtheilung (auch fig.) etc.; bef. 11) der Bruch des Halses, der Wundung an einem Gefäße (Toll.); 12) *Typ.* a) das Spatium (im Druck); der Absatz (a line); b) der Strich, Querschnitt, Gedankenstrich; c) der Ergänzungsstrich [-], vgl. Daah, 7; d) der Verbindungsstrich [-]; 13) b-s of a wood, die Engangs-stätten, Buchten in einem Walde; 14) der Absatz (in einem Spiele etc.); der Gang, die Tour; 15) — of day, Tages Anbruch; a — in the horizon, bef. fig. eine sichtbare Stelle am (trüben) Horizont (Hopp); — of the dock, — in the dock of a ship, die Öffnung im Deck, welche durch eine Treppe zum Unterdock führt.

**Brækable, adj.** zerbrechlich.

**Brækäke, s. 1)** das Brechen, Zerbrechen, Zusammenbrechen, der Bruch; 2) *Comm.* a) der Bruch (von Glas und anderen zerbrechlichen Waaren); b) die Defectie (Vergiftung für beschädigte Waaren); free from —, bruchfrei. † **Bræk-hæk work, coll.** aufreibende Arbeit.

**Bræk-dæk, s. Mar. 1)** das gedrochene Deck (?); 2) die Luke.

**Bræk-ditch, s. provinc. 1)** der überspringer, Andreier (das Kind, welches den seinen Weideplatz umgebenden Graben überspringt); 2) der Andreier, Landstreicher.

**Bræk(-)dönn, s. 1)** das Zusammenbrechen, der Sturz (of the ministry [Troll. Framl. Pars. 1, 333], des Ministeriums etc.); die Niederlage; 2) coll. ein lebhafter Tanz zum Schluß eines Balles, der Bekehrung; 3) *slang* (bei Australen), ein Maß Braumwein (Hopp).

**Bræk'er, s. 1)** a) der Brecher, Brechende; Anbrechende etc.; b) *Mech.* der Erzaufschläger; 2) der Zerstörer; 3) der Breiter; 4) (meist b-s, pl.) a) die blinde Klippe, der Anlauf; b) die Stoßwelle, der Strudel, Wirbel, Wellenbruch, die Brandung; 5) der Eisbrecher; 6) ein Raß, welches nicht völlig eine halbe Pipe enthält; 7) f. Breaking-hammer; 8) f. Breaking-rard; — of the peace, der Friedensverlöbte; a — up of the ground (Sherwood), der Pflüger, Ackermann.

**Brækfast [bræk'fast], s. 1)** das Frühstüd, Morgenbrot; 2) *gener.* die Mahlzeit, der Imbiß (Dryd., Sksp., etc.); — cup, die Frühstüdtasse, Theetasse; — service, das Früh-

stüdtgeheim, Theegeheim; — time, die Frühstüdtzeit.

**To Brækfast, v. i. intr.** frühstücken; II. *tr.* ein Frühstüd geben; b-ing, v. s. das Frühstücken, Frühstüd.

(Crack-hemp, etc.).

**Bræk'hemp, s. coll.** der Galgenstrich  
**Bræk'ing, p. a. & v. s.** vgl. To break; 1) das Brechen etc. der Bruch; 2) *Mil.* das Eröffnen der Laufgräben; — of measure, *Fenc.* das dem Stoß Ausweichen, aus dem Lager Kommen; — of wind upward, das Aufsteigen des Magens, Rülpsen; — of wine, eine Art Weinprobe (Wein in einem offenen Glase an die Luft gesetzt, verändert die Farbe, wenn er nicht gut ist); — out, der (Haut-)Ausschlag (at the mouth [Dick. Gr. Exp. 1, 120], am Munde); — out of the war, der Ausbruch des Krieges; — up of parliament, das Auseinandergehen des Parlaments; a — up of school, die (Schul-)Ferien; — hulk, *Mar.* das Kössen, Ausladen eines Schiffes; — eard, *Spinn.* die Vorlage, Grobstarbe; — frame, *Spinn.* die Aufleg-, Aufstüdel-Maschine; — grain, *Stone-c.* das schlechte Lager; a — cause (Sh. III. 5, 2), ein Grund zum Bruche; — herd, *Sport.* (von einem Hirte etc.) das Verlassen der Herde, des Rudels; — hammer, der Bruchhammer, Postel; — in, das Abbrechen, Einleihen, Einlernen zur Arbeit; — iron, T. die Fichte, der zweischneidige Brechhammer; — machine, die (Flach-)Brechmaschine; — piece, der Brechbock (eines Streckwerks); — shins, *cant.* das Geldborgern; — stoppers, *Mar.* die Nägel des Ankersteins; — tool, *Pol.* das Abstoßen, Abtragen, Modellirer.

**Bræk, in comp., &c.** — joint, *Build.* der vermortete Verband; — man, f. Brakeman; — neck, 1. das Halsbrechen; 2. der halbschneidende (steile, schiefe) Ort, Gang (die schmale Treppe, *Mar.* der zu enge Landungsort etc.); 3. *provinc.* der Halsumdreher (ein Gespenst); 4. *fig.* der Untergang, das Verderben; this will prove a — neck to your design, das wird dein Vorhaben vereiteln; a — neck speed, eine halbschneidende Gite; — off, T. die Schwanzschraube (am Hinterrad); — promise, f. der Wortbrüchige; — share, *Vol.* eine mit Durchfall verbundene Schaf-Krankheit; b-smann, der Bremser (Brakeman); — stone, *Bot.* der Steinbrech (Saxifraga L.); — up, die Zettrümmung, Auflösung; — teeth words, schwer auszusprechende Worte; — van, der Bremswagen, f. auch Brakevan; — vow, f. Einer, der sein Gelübde nicht hält; that daily — vow (Sh. K. John 2, 2), der Alltagsmeineid; — water, 1. der Anfermächer, die Anker- od. Wackboje; 2. der Wasserbrecher; a) das verjettete Brad, der alte Schiffsrumpf, um Brandungen zu brechen; b) der Hafenbaum, die Mole zu diesem Zweck (z. B. der Plymouth Sound); — wheel, *Mech.* die Daumenwelle.

**Bræk, adj. (nord.)** kalt, rau (Bleak).  
**Bræk, s. Ichth.** der Brassen, die Bleie (*Cyprinus brama* L.).

**To Bræk, v. tr. Carp.** (eine Bohle) brennen; *Mar.* (ein Schiff) von Außen rein brennen, (zum Kalfatern etc.) abbrennen, reinigen; b-ing kurze od. faggots, Büsche, Stroh, Reisig etc. zum (Rein-)Brennen eines Schiffes.

**To Bræk, v. intr. (nord.)** schwimmen.

**Bræk-ned, s. (nord.)** die Fische in der Noth.

**Brækst, s. 1)** die Brust, das Brustblatt; 2) die Brustdrüse; 3) *fig.* die Stimme (eines Sängers); 4) a) das Gemüth, die Reizung des Gemüthes; b) das Herz; c) das Gewissen; 5) *Min.* die Vorderseite eines Kohlenwerkes; — of a hill, die Vorderseite eines Hügel; *Mar.-s.* — of a vessel, die Seite eines Schiffes; — of a block, der Herd eines Blockes; *fig.-s.* it lies in his —, die Sache ruht auf ihm, er hat es auf seinem Gewissen; to keep in one's

—, geheim halten; to make a clean —, ein offenes Geständniß ablegen, sein Herz erleichtern; — one common cause makes myriads of one (Byron, Age of Bronze 6), eine gemeinsame Sache macht Tausende einmüthig.

**To Brækst, v. tr. 1)** a) (Einem etc.) gerade entgegen, oder auf (with Acc.) los gehen; b) die Einnahme, tragen; 2) gegen etwas anstreiben; she'd have b-ed her horse at the bank (Leec, Barrington 1, 184), sie würde ihr Pferd auf das Ufer los gelenkt haben; 3) to — up a hedge, eine Hecke beschneiden.

**Brækst, in comp.** — backstays, die Seilenparaden; — band, *Mar.* der Brustgurt für den das Vieciost auswerfenden Matrosen; — beam, *Waa* 1. der Brust-(Bord-)Lutter-Daum, Brustballen, das Brustholz; 2. der Brust- od. Aufschlag-Baum, Spannbaum; — board, *Mech.* das Brustbrett (auch *Turn.*), Brustblatt; *Shoe-m.* das Brustholz; *Mus. Instr.* die Brust (einer Violine), Decke, Deck- od. Resonanz-Platte; *Rope-m.* das Querholz eines Schiffs, worin die eisernen Dreher sitzen; — bone, der Brustknochen, das Brustbein; — borer, T. die Brustleier, der Nagebohrer (hand-brace); — buckle, — broach, eine Büsenpange; Büsenadel; — button, der Brustknopf, Westknopf; — caskets, *Mar.* die Raabänder; — cloth, der Brustlapp; — collar, *Saddl.* der Brustriemen; — cushion, *Lace-n.* das Brustkissen; — doop, 1. Brusthoch, bis an die Brust; 2. *fig.* aus od. in tiefer Brust; — doop, pl. die Brustklänge (N e m u.); — drill, *Lock-sm.* die Bohrrolle, Hülse, Brustbohrspindel.

**Bræksted, adj. in comp. broad —, great —, mit starker Brust; well —, mit schöner, wohlklingender Stimme.**

**Brækst, in comp.** — fast, *Mar.* das Zugtau (eine Landseilung an der Seite des Schiffes); — fleet, *Columb.* mit Brust fleet, die Brester Flotte; *Joe.* to belong to the — fleet, katholisch sein (wegen des Brustschlages und Kreuzens); — glass (— fountain, — pipe), der Milchsieber, die Milchpumpe, das Brustglas; — harness, das Seilengeheim, Brustblattgeheim; — heicht, die Brusthöhe; — high (auch breast high), brusthoch, bis an die Brust; — hook, *Gunn.* der Brusthafen, Scherpfaffen; — (—)hooks, *pl. Mar.* die Bugbänder, Bugstücke; starke Krummhölzer vorn im Bug des Schiffes.

**Brækstle, s. (schott.)** das Bruststücken, die kleine Brust.

**Bræksting, s. 1)** die Brustungsmauer (Breast-wall); 2) *Paper-m.* der Kropf, Berg, Sattel (einer Stoffmühle); 3) b-s, *pl. f.* Biostings.

**Brækst, in comp.** — knot, die Brustschleife; — line, T. die Brustleine, das Spanntau, Quertau; — moulding, das Bruststänges; — pan, T. der Vorherd (eines Gefäßes); — (—)piece, *Print.* das Bruststück, Brustbild; — (—)pin, die Büsenadel; — (—)plate, 1. *Mil.* der Küras, Brustharnisch; 2. das Roppelstück, Medaillon; 3. f. das Bruststück (des jüdischen Hohepriesters); 4. *Saddl.* das Bruststück, Bohrspindel; 5. *Mech.* die Brustplatte, Bohrplatte, Bohrscheibe, Bohrbrett, Aufseisen; — plough, *Agr.* der Rapsenpflug, Torfstecher, Brust- od. Aßteck-Pflug; — rail, 1. *Carp.* der Brustriegel, Bruststange; 2. *Mar.* die Regelung an der hinteren Gallerie und auf dem Vordertheil der Schanze (Rough-tree rails); — ropes, *pl. Mar.* die Raabänder, Radtaue (vgl. Parrel-rope und Truss); — strap, 1. der Brustriemen (am Toriifer); 2. *Saddl.* der Rummtrierriemen (Toll.); — summer, f. Breastsummer; — wall, die Brustungsmauer, Schuttmauer, Stützmauer; — wheel, *Mil.* das Kropf-rad (mittel- od. halboberhalbseitiges Wasser-rad); — (—)work, 1. *Port.* die Brustwehr; 2. *Mar.*

die Schotten (verzerrte Einfassung) auf der Back und Schanze (auch Bulkbheads, Wainsoot).

**Breath**, s. 1) der Athem, Athemzug (auch im pl. b-s, die Athemzüge); 2) der Odem; 3) *fig.* a) der Hauch; b) das Pflücken; c) *provinc.* der Duft, Geruch, Wohlgeruch; d) (*Somerset*) das Rädeln; 4) a) die Sprache; b) der Auspruch; 5) die Pausen zum Athemholen od. Luftschöpfen; an after-dinner's — (*Sh. Troil.* & *Cr.* 2, 3), der (kurze) Nachmittagspausengang; 6) der Augenblick; shortness of —, der kurze Athem, die Engbrüstigkeit; contempt of —, Verachtung des Lebens; he drew a long —, er that einen langen Athemzug; I am scarce in —, ich bin noch nicht zu Athem gekommen; out of —, außer Athem, athemlos; to lose one's —, außer Athem kommen; under one's —, leise; with — bated (*Shesp.*) mit verhaltenem Athem; to the last —, bis zum letzten Athemzuge; *fig.* bis an das Ende des Lebens; give me some —, vergönne mir Aufschub, Zögerlichkeit; you spend your — in vain, du reddest in den Wind, dein Reden ist umsonst; to stop a person's —, 1. Einem den Mund stopfen; ihn am Reden hindern; 2. Einen ersticken, erdrossen, ermorden; he dares not fetch his —, er darf sich nicht rühren (rippeln); to take —, Athem schöpfen; (sich) verschaffen; his — is out of him, er ist erschöpft; the least — of commotion, der geringste Anstoß, die geringste Bewegung; to menace and court one in a —, in einem Augenblicke (Athem) drohen und schmeicheln; he smiles and he frowns in a — (*Dryd.*), er lacht und rinzelt die Stirn (droht) zu gleicher Zeit; at a — (*Bulw.* bei *Str.*) im Augenblicke; under one's —, mit verhaltenem Athem, ganz heimlich; poor suitors have strong b-s, *proverb.* arme Klienten haben eine starke Brust (können laut und zudringlich bitten).

**Breathable**, *adj.* was man athmen kann, athembare; — air, die Lebensluft.

**To Breathe**, *v. l. inbr.* 1) athmen, Athem holen; 2) vegetiren, leben; 3) a) frischen Athem schöpfen, zu Athem kommen; frische Luft genießen; b) verschaffen, ausruhen; 4) blasen, wehen; 5) a) dussten, dussten; ausdünsten; b) (an der Luft) trocknen; to — after, nach etwas trachten, streben.

II. *tr.* 1) (ein)athmen; 2) einblasen; 3) *fig.* hindrücken, leise od. heimlich reden, museln; 4) a) ausathmen; b) ansaugen; 5) anblasen, blasen; 6) a) küssen, Luft machen, öffnen; b) *fig.* offenbaren; 7) Athem schöpfen lassen, ausruhen lassen; 8) a) in Athem setzen, gehörige Luft schöpfen lassen (bei auch Pferde, Kunde etc., um sie gesund zu erhalten), an die Luft bringen, die gehörige Bewegung verschaffen (auch *foe.* vom Tanze: *Sh. Peric.* 2, 3; here is a lady that wants breathing, eine Dame, die der körperlichen Bewegung bedarf [*H. II.* erinnert hierbei wohl ohne Noth an eine ältere obseöne Wdg des Wortes], vgl.: soldiers ... ready to — such female relatives of their hosts as may be chorographically inclined, *An. Sans. Morci* 1, 274; vgl. *Breathed*; b) jagen treiben, hegen, außer Athem bringen, he was not at all b-ed (*Dick.* bei *Str.*), außer Athem; to — defiance (*Sh. Rom.* & *Jul.* 1, 1), Trotz bieten; to — the fluto (*Prior*), die Flöte blasen; to — an oracle to one, jemand eine Weissagung eingeben; to — a vein, eine Ader öffnen; to — vengeance, Rache schmeicheln; to — a secret vow, ein geheimes Gelübde thun; to — a whisper against, ins Geheim losziehen über; to — a wish, einen Wunsch äußern; to — a word (to one), (Einem) ein Wort zu- (ins Ohr) flüstern; mufsen; to — one's self with running, sich im Laufen üben; to — into, einhauchen, einblasen; [ladies] who — of Capran odours (*Mac. Lays*, &c. 2, 173), welche nach capranischen Wohl-

gerüchen duften; to — on (upon), anhauchen, anblasen, aufhauchen; sich verdächtig über jemand äußern; (*Shesp. ref.*) sich an jemandem verhasen; to — out, ausathmen; ausdünsten; ausstoßen; to — (out) one's last, die Seele aushauchen, den Geist aufgeben, verschleiden, sterben.

**Breathed**, *pp.* (vgl. *To Breathe*) & *bes.* \*: *brea'thed* p. a. mit Athem versehen, vollathmig, vollkräftig; as swift as — stags (*Sh. Taming*, *Ind. &c.* 2), so schnell wie kräftige (ausdauernde, uner müßliche) Hirsche; a man as — (*LLL.* 5, 2), ein Mann von so ausdauernder Kraft; Gilden n.: von so starker Brust.

**Breath'er**, *s.* 1) der Athmende, Lebende; 2) der Beebrer (einer Nachricht); 3) der Eingeb'er, Utheber; *coll.-s.* 4) ein Schlag, der die Luft benimmt; 5) ein scharfer Galopp; *wheng!* what a —! (*Merton* bei *Str.*), dazu gehört Athem! (eine so hohe Wendeltreppe zu ersteigen); such a — as that I have not had for many a day (*Lezer*, *Fossbrooke* 1, 378), *coll.* so bin ich lange nicht in Trab gesetzt worden (durch einen aufregenden Streit).

† **Breath'ful**, *adj.* 1) voll Luft od. Athem; 2) voller Wohlgeruch.

**Breath'ing**, *l.* s. 1) das Athmen etc., der Athem (s. *To Breathe*); *fig.-s.* 2) das Wehen, die sanfte Einwirkung, Inspiration (— of the spirit); 3) der Seufzer; 4) der geheime Wunsch, das stille Gebet; 5) das Pflücken; 6) der Ruhepaus; 7) die Aussprache; 8) *Gramm.* a) der Hauchlaut, die Aspiration; b) der Hauch, (gerch.) Spiritus; rough —, 1. die rauhe Aussprache; 2. der Spiritus asper ('); smooth —, der Spiritus lenis ('); to give — to a purpose, einer Abicht Worte verleihen, dieselbe aussprechen; II. *adj.* lebendst; III. *in comp.*, &c. — *courtesy*, das leere Compliment; — *hole*, das Lüftung; — *place*, 1. der Ruheplatz; 2. der Abschnitt (in einem Säge); — *poros*, *bot.* die Spaltöffnungen an den Blättern und andern grünen Pflanzentheilen; — *space*, wie — *while*; a fine — *sweat*, ein sanfter (gesunder) Schweiß; — *time*, die Ruhezeit, Raft, das Ausruhen; long — *time*, *Comm.* langer Weipiro; — *while*, Zeit zum Athemschöpfen; ein Augenblick.

**Breath'less**, *l.* *adj.* 1) athemlos; 2) todt; to be — with joy, vor Freude außer sich sein; II. — *ness*, s. die Athemlosigkeit, der Mangel an Luft, die Engbrüstigkeit, gänzliche Erschöpfung.

**Breath'söund**, *s.* (*Wm. Barnes* bei *Worc.*, v. II.) die ausgesprochene Silbe od. Vocalel, ein Wort.

**Breath'y**, *adj.* (v. II.) athmend; Luftzug habend.

**Breec'ia** [brät'sh'a], *s. Miner.* (ital.) die Breccie, das Trümmergestein. — **Breec'iated** [bräk'shi-], *p. a.* aus Trümmergestein bestehend.

**Bræk**, *s.* 1) †, der Bruch (Break); 2) *provinc.* das uneingehegte Ackerland; die Schastritt. **Bræk'an**, **Bræk'In**, *provinc.* f. Bracken. **Bräd**, *imperf. & pp.* von *To Breed*.

† **Bräd'ale**, f. *Brido-ale*. (2) f. *Braid*. **Bräde**, *s.* († & *provinc.* 1) die Breite; **Bräd'söre**, *s. provinc.* das Nagelgeschwür, der Wurm am Finger (Breeder).

**Brädth**, *s.* f. *Breadth*.

**Bræ**, *s. provinc.* 1) die Bremse (Broozo); 2) die Augenbraue (Brow); 3) (nord.) die Anhöhe, der Abhang (Brao); 4) (schott.) a) die Brihe, Lake; Suppe; b) die Flüssigkeit, das Wasser; 5) (nord.) die Aufregung, (geschäftige) Eile, der Ansturm.

**To Bræ**, *v. tr.* (nord.) in Ansturm bringen, in Furcht setzen, erschrecken, beunruhigen.

**Bræch** (auch *britsch*), *s.* 1) der Hintere, Etreiß, Sitz; 2) †, die Hosen (f. *pl.*); 3) der hintere Theil irgend eines Dinges: a) *Saddl.*

das Hintergehirn (Breeching); b) *Gramm.* aa) der hintere Theil, Stof, das Bodenstück (einer Schußwaffe); das Geiäß, die Ausfüllung; bb) die Schwanzschraube; 4) *Ship-b.* die Gade od. der äußere Winkel eines Knieholzes (Wgl. throat, der innere Winkel); 5) b-s, pl. Breeches; to whip one's —, *coll.* Einem den Hintern verprügeln.

**To Bræch**, *v. tr. coll.* 1) (Einem) Hosen anziehen; den Hintern peitschen, schlagen; 3) *coll.* mit Geld versehen; 4) *Gramm.* a) (einem Schießgewehr) die Schwanzschraube einlegen; b) to — the guns, die Kanonen laden; 5) their daggers unmanfully breeched with gore (*Sh. Macb.* 2, 3), ihre Dolche in unnatürlicher Hülle (gleich. Schilde) geronnenen Blutes; I am no b-ing scholar in the schools (*Sh. Taming*, &c. 3, 1), ich bin kein Schulkind, dem man die Ruthe gibt (Eich; J. Fid. in der Ruthe Zucht).

**Bræch**, *incomp. &c.* — *action*, *Gun-sm.* die Hinterladungsrichtung; — *band*, f. Breeching; 5; — *end* of an air-gun, das Schwanzstück einer Windbüchse.

**Bræ'ches** [*coll.* brät'sh'ez], *s. pl. coll.* (a pair of —) die kurzen od. Knie-Hosen (cf. *Small-clothes*, *Trowsers*, *Pantalons*), bef. Leberhosen; to wear the —, die Hosen tragen, die Herrschaft im Hause haben; — *balls*, Ringeln zum Kollern der ledernen Hosen; — *bearers*, slings, *pl. coll.* Hosensträger, Hosenheben; — *bible*, eine mit Unrecht als seltsam betrachtete Bibelausgabe von 1598, worin (*Gen.* 3, 7) das jetzige Wort Aprons mit — gegeben wurde, was sich älterem Sprachgebrauch genau überhaupt in früheren Übersetzungen findet (vgl. *H.-II.*); — *pieces*, die Strumpfhosen; — *pocket*, die Hosenfalte.

**Bræ'ching** [gew. brät'sh'ing], *s.* 1) das Hinterschneiden; 2) der Hintere; 3) (meist b-s, *pl.*) die Kniehosen, untere Schenkelhosen, der Hüftling; 4) a) die Prügeln; b) der Hieb, Schuß; 5) die Buchen od. das Hintergehirn eines Aufschpferes, das Hinterzeug (mit Lammfell), der Korb; 6) *Gunm.* (— of a gun or cannon) das Seilwerk an Kanonen, der Broof; — of a rein, die Wadenstücke (am Zaumel); — *bolts*, die Ringbolzen, durch die der Broof fährt.

**Bræch**, *in comp.* — *knob*, die Traube einer Kanone; — *leather*, *Min.* das Fahlleder, (Berg-)Fleder, vulg. Afschleder; — *loader*, *Mil.* der Hinterlader; — *loading*, *adj.* (guns, revolvers, &c.) von hinten zu laden, Hinterladungs-; — *loading gun*, das Hinterladungsgewehr (der Hinterlader); — *loading rifle*, die Kammerladungsbüchse; *Gun-sm.* — *mouldings*, *pl.* die Bodenrifle (am Geschütz); — *nail* (false — *screw*), die Kreuzschraube (bei Flinten mit der Scheibe); — *nail boss*, die Wange am Abzugblech; — *part*, *Saddl.* der Umlauf, Umgang, das Schweißblatt; *Gun-sm.* — *pin*, — *screw*, die (Kammer-)Schwanzschraube; — *sight*, das hintere Absehen, die Fügung am Gewehr; — *steam-pipe*, *T.* die Seitendampfröhre; *Gun-sm.-s.* — *worker*, der Rohranfschneider; — *wrench*, das Winde- od. Wendegesen.

**To Bræd**, *v. irr. (imperf. & pp. bräd)* I. *tr.* 1) erzeugen, gebären; heften, brüten (von Thieren), hervorbringen; 2) eine Rasse ziehen; 3) a) aufziehen; b) *coll.* to — *up* erziehen, unterrichten; 4) a) erregen, veranlassen, verursachen; anstiften; bred of an airy word (*Sh. Rom.* & *Jul.* 1, 1), aus einem flüchtigen Worte erzeugt; b) ansprechen, ansprechen, erben; erfinden, ausfinden, (einen Anschlag) schmieden; to — a cattlo, Viehzucht treiben; to — (ent) teeth, zähnen, Zähne bekommen; to — ill blood, böses Blut machen, Widerrufen, Umlaufen, Urvoll veranlassen; to be bred a scholar, eine gelehrte Erziehung genießen, studiren; to be bred for the church, for the bar, eine theo-

logische, juristische Bildung genossen haben; town bred, city bred, in der Stadt erzogen.

II. *intr.* 1) sich erzeugen, erzeugt, geboren werden; 2) nach und nach entstehen, sich bilden, wachsen, sich vermehren; 3) *vulg.* schwanger gehen; to — in and in, 1. mit Tieren von derselben Rasse sich begatten, paaren; 2. in die eigene Familie heiraten.

A. **Breed**, s. 1) (von Tieren) a) die Brut; b) die Zucht, Art, Gattung, Rasse; c) das Geschlecht; d) die Abart; 2) (von Personen) a) die Geburt, Herkunft; b) das Geschlecht; *coll.* der Schlag; 3) eine Brut, ein Geheck; a — of horses, eine Zucht Pferde, das Geschlecht.

B. **Breed**, s. *provinc.* die Breite (Brede); b-s, pl. (*blouc*). die Gutskämpe.

† **Breed-bate**, s. der Friedensförderer, Ranzistler.

**Breed'er**, s. 1) der od. das Erzeugende, der Erzeuger; die Erzeugerin; 2) die Gebäuerin, fruchtbare Mutter; 3) a) der Erzieher; b) der Aufzieher; 4) i. Brodsoro; 5) *provinc.* ein schöner Tag; 6) a — of cattle, ein Viehzüchter.

**Breed'ing**, s. 1) das Zeugen, Gebären; 2) das Erzeugen u.; 3) die Erziehung, der Unterricht; 4) die (feine) Bildung, Lebensart; of good —, wohlgezogen, wohlgeartet; of blood and —, von gutem Stand und guter Erziehung; — in and in, die Kreuzung in derselben Rasse; —-cage, der Gefchauer, Vieftisch; —-maro, die Zuchthute; —-pond, *Fish.* der Strichteich, Leichteich; —-stone, der Puddingstein (in *Brick*, f. Brief. [*Hart*]).

**Breec**, s. (nord.) die Fose (Brooch); —loss, *Brēm*, *adj.* f. Brema. [*adj.* ohne Fosen.

**Breen**, s. (nord.) das Gespenst.

**Breer**, s. (nord.) der Strand (Brior).

A. **Breeze**, **Breeze**, s. die (Wich-)Bremse, Viehfliege (*Tabanus* L.).

B. **Breeze**, s. 1) Mar. die Brije: a) (sea —) der Kühle (von der See her wehende) Wind, Seewind, die Rikhte; b) (land —) der Landwind, das frische Nistchen; 2) *Min.* das Kofengefäße, die Köpfe (kleine Steinlocher) und Gries od. Glutgase, sonst statt der Kohlen zum Brennen der Ziegel gebraucht; 3) *coll.* der Aufruhr, Spectakel; to kick up (raise) a —, Lärm, Verwirrung machen, Aufruhr erregen, *fig.* Stand aufwirbeln.

To **Breeze**, v. *intr.* bef. Mar. wehen.

**Breeze-less**, *adj.* ohne Wind, (wind)still, ruhig, sanft. [*Talh.*]

**Breeze-öven**, s. *Metall.* der Kleinstofen

**Breeze-vänts**, s. pl. *Gard.* die Schungsmatten (Brise-vents).

**Breëzy**, *adj.* luftig, von einem frischen, lästigen Winde bestrichen, bewegt.

**Bref**, *adj.* 1) od. **Breff**, f. kurz, st. Brief (*Sh.* Hon. V. 3, 2); 2) (*frz.*) kurz, kurzum (no mortal could see her hand at work in it. *Bref*, a sho spider, *Reade*, Love me little, &c. 203).

**Bre'hon**, s. (*irl.*) *Law*, ein Richter; — laws, die alten ungeschriebenen Gesetze der Irländer, von Edward III. aufgehoben.

† **Bre'me**, *adj.* 1) hart, grauam, streng; 2) brünstig (*Brim*). [*f.* Verdorrt.

**Brem'en**, s. (die Stadt) Bremen; — groen, **Brün**, s. († &) *provinc.* die Klee (Bran).

† To **Brén**, v. tr. brennen, verbrennen.

**Brend'ice**, s. f. Brändice.

† **Bren'ngke**, s. *Feud. Law*, das Brenn-aquium (*brüt-lat.*), ein Tribut in Form von Geld oder Klee (Bron), den die Knechte ihrem Herrn zum Füttern der Hunde zahlen mußten.

**Brent**, l. p. a. († &) *provinc.* verbrannt; II. *provinc.* wie Brant, w. f.

**Brent'ford**, s. *Geogr.* eine Stadt in der engl. Grafschaft Middlesex; old woman of — (*Shkup*), eine berühmte Hege.

**Bress**, *vulg.* (Negerenglisch) für Bloss.

**Brest**, s. *Archit.* der Pfahl, Rundstab.

**Brest'fleet**, f. Broast-fleet.

**Brest'ling**, f. Blostings.

**Brest'sümmer**, s. *Carp.* das Rahmstüd, der Oberrahmen, die Oberkante einer Fachwand, die Trägerpfähle. [*Burt*, *Brut*].

A. **Brët**, s. *provinc.* die Steinbutte (auch B. Brët, s. (w. il.) der Brütte, bef. Walliser.

To **Brët**, v. *intr.* *provinc.* verwallen; to — out, ausfallen (vom überreifen Korn).

**Bretagnes** [*brätänz'*], s. (*frz.*) eine Art (bef. in der franz. Bretagne) bereite Leinwand; *vgl.* Britannias.

† **Brët'fäl**, *adj.* bis an den Rand voll.

**Brëth'ren**, s. ältere, nur noch in der hebräischen Sprache und im übertragenden Sinne übliche Pluralform von Brothor, (*wipr.* und noch jidd. **Brëth'er**) die Brüder; a mysterious chain of fatalities which had united to keep the brothers apart as — after they had met as men (*Collins*, Antonina 1, 260), als wahre (Herzens-)Brüder, nicht bloß Brüder dem Namen nach. [*brz.*; II. s. der Brette.

**Brët'on**, l. *adj.* bretonisch, die Bretagne **Brët'tee**, s. *Min.* (bef. in *Derb.*) Grubenholz zum Verzimmern der Firten, od. zum Anfertigen der Klaffen beim Firtenbau; — way, die Firtenstrecke.

**Brëve**, s. 1) *Mus.* der ganze Tact (von vier Tempo), ganze Schlag, die Breve; 2) *Poet.* die prosodische Kürze [—]; 3) *Lae*, f. Brief; 4) das Breve, päpstliche Recept.

† To **Brëve**, v. tr. 1) jagen, reden, mittheilen; schätzen, berechnen; 2) bemerken, schreiben.

**Brëv'er**, s. f. Breviary. [*ben*].

**Brëv'et**, l. s. [*Wb.* An., Sm., Craig, *Coll.*, *Cult.*; *brëv'et*, f. *Ordn.*, Ja, Don., *Stom.*, *brëv'et*, or *brëv'et*, *Nutt.*, 1) †, (in *Frankreich*) der offene Gnadenbrief; 2) Mar. zum. ein Frachtbrief; 3) *Mil.* das Patent eines Officiers (ohne Siegel) das ihn zu einem höheren Rang benennt, ohne daß er den Sold desselben genießt; II. a *descriptif* (*gew.* *brëv'et*, *Cool.* auch *brëv'a*); *Mil.* charakterisirt; — Major General, charakterisirt Generalmajor; — officer, Titularofficier; — rank, der Titularrang.

To **Brëv'et**, v. tr. Titel und Rang verleihen, charakterisiren.

**Brëv'etey** [*Worc.*, *Nutt.*, *Stom.*; *brëv'et'sj*, *Wb.*, s. (w. il.) der Titularrang.

**Brëv'ary**, s. 1) *Ecol.* a) das Brevier, Taschengebetbuch der katholischen Geistlichkeit; b) das Kirchenbuch; 2) *Lit.* der Auszug (einer Geschichte u.).

**Brëv'at(e)**, s. 1) *Lit.* der Auszug, das Compendium; 2) der Brief eines Advocaten.

To **Brëv'at'e**, v. tr. (n. il.) abkürzen, f. To Abbreviate. [*fürzung*].

**Brëv'atüre**, s. *Lit.* die Abbreviatur, Ab-

**Brëv'ite**, s. *Miner.* der Brevit (weißes, saftiges Mineral, nach Brevig in Norwegen).

**Brëv'ler**, s. *Typ.* die Brevier, kleine Druck-schrift (zwischen Corpus und Cicero).

† **Brëv'loquence**, s. die Kürze, bündige Redeweise. [*II. s. der kurzflüchtige Vogel*].

**Brëv'ipä**, bef. *Ornith.* l. *adj.* kurzflüchtig; **Brëv'ipän**, s. (*pl.* [*lat.*] *Brevipennes*) *Ornith.* der Kurzflügler. — **Brëv'ipän'ate**, *adj.* kurzflüchtig, kurzgeflügel.

**Brëv'ity**, s. die Kürze (bef. des Ausdruckes in Schrift und Wort); — of human life, *fig.* die Kürze des menschlichen Lebens.

To **Brëv'ity**, v. i. tr. 1) (Wier) brauen; 2) †, mischen, vermischen; 3) *fig.* a) einmengen, zubereiten, auflösen; b) schmieden, ausheben; to — a plot, eine Verschwörung ansetzen; to — wines, guten Wein mit schlechtem verfälschen; as you have brewed, so you must drink, *proverb.* wie man eingebräut hat, so muß man es aufessen, od. wie man sich bettet, so schläft man; II. *intr.* 1) brauen, das Brauen bejahren; 2) sich zusammenziehen; there is a storm b-ing, es sieht ein Ungewitter auf.

**Brew**, s. 1) das Brauen; 2) das Gebräue. **Brew'age**, s. das Gebräue, Getränk; *coll.* das Gebräu.

**Brew'ery**, s. der Bierbrauer, Brauer.

**Brew'ery**, s. die Brauerei, das Brauhaus.

† **Brew'et**, s. die Brüh, das Gebräu.

**Brew'-hause**, s. das Brauhaus.

**Brew'ing**, s. 1) das Brauen u.; 2) das (ganze) Gebräue; 3) Mar., &c. das Aufsteigen der Gewitterwolken, die Wettergalle; — furnace, der Brausen, Brauseffel.

**Brew'is**, s. († &) *provinc.* 1) die Fleischbrühe, (Fleischbrüh-)Suppe; 2) in fette Fleischbrühe getränkte Brotkrümte.

**Brew'ist**, s. *coll.* das Gebräue.

**Brew'ster**, s. (nord.) der Brauer.

**Brëz'line**, s. *Chem.* das Brauzilin, Ger-nambskroth, der rothe Farbstoff im Brasilienholz.

**Brëz'**, s. 1) der Dorn, f. Brör; 2) b-s, pl. engl. Orsname (*vgl.* Dornhain, Dornburg u.), bekannt eine Niederlassung auf St. Helena, wo Napoleon 2 Monate lang wohnte; — tooth, pl. T. die Wosfzähne (einer Säge).

**Brëz'rean**, *adj.* *Gr. Myth.* briarlich, den hundertthändigen Niesen Brärens (Brä'reus [auch Brä'reus]) betr.; hunderthändig.

**Brëry**, *adj.* dornig, dornenvoll (this — world, *Mrs. Gore*, Castles, &c. 40), f. Briery.

**Brëtable**, *adj.* künstlich, bestickbar.

**Bribe**, **Bri'bing**, f. Bribe, s. 1) das Geschenk (um zu bestechen), die Bestechung; 2) das Bestechen; b-s got in without knocking, *proverb.* Geschenke öffnen verschlossene Thüren.

To **Bribe**, v. tr. 1) †, stehlen, rauben (Vesce bei *H.-L.*); divide me like a bribeo duck (so die alten *Ausg.* v. *Sh.* M. Wives, &c. 5, 5; neuere bribo duck, *Text*: „Präsent-hirsch“), theilt mich wie einen erwilderten Hirsch (*f. R u r z*); 2) a) bestechen (auch *intr.*); b) durch Bestechung erlangen; c) *fam.* (im guten Sinne; durch Versprechung zu etwas) überreden (to — a child to take medicine, &c.).

**Bribe**, in comp. — back, f. To Bribe; — favouring, *adj.* (*Myford*) Geschenke gern annehmend, besticklich, künstlich.

**Bribe-less**, *adj.* unbefstlich, unbefstochen.

† **Bribe-pänder**, s. der Vermittler von Bestechungen.

**Brëber**, s. 1) † a) der Räuber; b) der Bettler; 2) der Bestecher.

**Brëbess**, s. (*Rich.* *Clarissa* 3, 268, &c., w. il.) die Bestecherin.

**Brëbery**, s. 1) †, die Veranbung; 2) die Bestechung; — oath, 1. der durch Bestechung erlangte Eid; 2. ein Eid, daß Jemand nicht durch Bestechung zu seiner Aussage (Abstimmung) veranlaßt worden ist.

**Bribe-worthy**, *adj.* würdig, durch Bestechung od. Geschenke erlangt zu werden.

A. **Brick**, s. *provinc.* der Riß, Sprung (Broak). — To **Brick**, v. tr. entzwei zerren, zerreißen.

B. **Brick**, s. 1) a) der Mauerstein, Mauer-riegel, Ziegelstein, Backstein; b) *collect.* Mauersteine (a load of —); 2) der Würfel (w. Holz), das Bauholz (eines Baukastens für Kinder); a box of (wooden) b-s, ein Baukasten; 3) das backsteinförmige Brüstchen; 4) das Stiel (Seife), die Tafel; 5) *slang*, der ausgezeichnete Mensch, Gaupfiter; my ballist is a — (*A. Thomas*, *W. Goring* 1, 223), ... ist ein famosel Sauz; T. came to the scratch like a — (*Fl. Marryat*, *Love's Conflict* 1, 153), ... wie ein Alter (wie ein Gaupfiter u.); sehr häufig (auch like b-s, like blazes, &c.); air-dried od. unburnt —, der Luftgetrocknete, ungebrannte od. Dilt-ziegel, Rehmstein; capping od. coping b-s, Decksteine, zur Deckung einer Mauer; compass b-s, Kesselsteine; draining b-s, Abzugsziegel; Dutch od. Flemish b-s, Stallkünter; feather-edged b-s, Keilsteine; fire b-s, kiln b-s, feuerfeste



Ziegelsteine; floor (flooring) b-s, Steine zum  
Pflastern der Fußböden; paving b-s, Pflaster-  
ziegel; pilaster ob. buttress b-s, Bindenziegel;  
placo b-s, Kranzsteine, Ziegel für das Innere  
der Mauer, die nicht völlig ausgebrannt sind;  
samel ob. sandel b-s, Bleichsteine, schlecht  
ausgebrannte Ziegel; square b-s, Backstein-  
platten; statule b-s, Normasteine; stock b-s,  
die härtesten Ziegel zur äußeren Bekleidung der  
Mauer; b-s in bond, Decksteine (Steine, wie  
sie im Bau gelegt werden, so daß einer den andern  
halb deckt); oil of b-s, das Ziegelöl, Philo-  
sophenöl (dem die Alchemisten wunderbare  
Kräfte zuschrieben).

**To Brick, v. tr. (1) to — up** mit Ziegel-  
steinen (aus)mauern od. belegen; **2)** (eine  
Mauer) ziegelfarbig anstreichen; auf Backstein-  
art bemalen (überstreichen, Ziegelroßbau auf  
Putz nachahmen); to be b-d od. (*Drickens* bei  
Str.), durchgeführte Ziegelmauern außer  
Sicht kommen.

**Brick, in comp.** —bat, das Stück Ziegel-  
stein; blind as a —bat, vulg. stockblind; —bat-  
bange, Steinwürfe; —built, mit Ziegeln od.  
Mauersteinen gebaut; —burner, der Ziegel-  
brenner; —clay, f. —earth; —colour, die  
Ziegelfarbe, das Ziegelrot; —course laid on  
edge, *Mass.*, &c. die Mößschicht, Mößlage;  
—dust, das Ziegelmehl; —earth, die Ziegel-  
erde.

**Brick'en, adj. provinc.** aus Ziegelfeinen be-  
**To Brick'en, provinc. v. I. intr.** das Kinn  
einziehen, sich brüsten; **II. tr. to — up** the head,  
den Kopf zurückwerfen, hochtragen (To Britten).

**Brick, in comp.** —facing, s. *Mass.* die  
Verblendung (einer Mauer) mit Mauerzie-  
geln; —field, ein Feld, auf welchem Ziegel  
gemacht werden, der Ziegelfeld; —fielder, *coll.*  
(Anstral.) ein gewaltiger von Eiben einströ-  
mender Staubwind bei Eintritt der mäßigen  
Temperatur (Hopppe); —slat, die Ziegelfach-  
schicht (das Ziegelfläster); —graves, aus-  
gemauerte Gräber; —hammer, *T.* der Brech-  
hammer; —house, das Ziegelhaus, Backstein-  
haus.

**Brick'ing, s. 1)** ein aus Ziegelfeinen auf-  
geführter Bau, der Backsteinbau; **2)** die nach-  
gemachte Backsteinarbeit (*Thh.*).

**Brick, in comp.** —kill (—kill), die  
Ziegelfütte, Ziegelfeuer, Ziegelfeuerwerk; —  
layer, der (Ziegel-)Maurer (vgl. *Stone-mason*);  
—layer's bore, der Grundbohrer; —laying,  
die Ziegelmurerei, der Ziegelbau, das Mauern  
u. Pflastern mit Ziegeln, die Backsteinmauerung.

**Brick'le (Brick'ley), Brick'leness, f.**  
Brittle, &c.

**Brick, in comp.** —machine, die Back-  
steinschneidmaschine, Ziegelpresse; —maker,  
der Ziegler, Ziegelfreier; —making, *I. adj. coll.* große  
Bissen gierig hinterschließend (vgl. —walls);  
**II. s.** das Ziegelmachen, Ziegeln; —mason,  
f. —layer; —masonry, die Backstein- od.  
Ziegelmurerei, das Backsteinmauerwerk; —  
mould, die Ziegelform; —nogging, die Ziegel-  
mauerung, Ziegelfutterung einer Fachwand,  
das Mauerwerk (zwischen Ständern u. Ziegeln  
der Wand), vgl. *Nogging & Stud-work*.

**Brick'oll, Brice'ole, Brice'olle, s. Gam.**  
der Kistball des Balles (im Ballspiel); der  
Kugel (im Billardspiel); to hold by —, bricio-  
lieren. —**To Brick'oll, To Brice'ole, To Brice-  
öille, v. tr. & intr.** zurückfallen machen,  
durch Widerschlag treffen, bricolieren.

**Brick, in comp.** —ore, *Miner.* das Ziegel-  
erz, Kupfererz, Kupfererzenerz (copper-  
ore of a —colour); —paper (for design-  
ing shawls), *Weav.* das Ziegelpapier (zum  
Schawlpatronieren); —pavement, das Ziegel-  
od. Backsteinpflaster; —tea, der Ziegelthee  
(in Tibet u. der Mongolei); —trimmer, ein  
gemauertes Vogen am Gebälk des Schornsteins  
(zum Schutz gegen Feuergefahr); —trowel,

die Maurerkelle; —wall, die Ziegelmauer; to  
make —walls, *lud.* (die Speisen) in großen  
Stücken schlingen; *coll.* waffeln; —(work), **1.**  
die Maurerarbeit (—laying); **2.** das Ziegel-  
Mauerwerk; **3.** (—)works, *pl.* —yard) die  
Ziegelbrennerei, Ziegelfeuer; Ziegelfütte.

**Brick'y, adj. 1)** von Ziegeln gebildet;  
**2)** voll von Ziegeln.

**Brick'dal, I. adj.** hochzeitlich, bräutlich;  
—bed, das Brautbett; —chamber, die Braut-  
kammer, das Brautgemach; —day, der Hoch-  
zeitstag; —dinner, der Hochzeitsschmaus;  
—dress (—attire), das Brautkleid; —flowers,  
der Brautkranz; —guests, die Hochzeitsgäste;  
—song, das Hochzeitgedicht, Hochzeitlied;  
**II. s.** die Hochzeit, das Hochzeitsfest. [fest.  
† **Bridal'ity, Bridal'ty, s.** das Hochzeit-  
A. **Bride, Brigid'ten** (Abtrg v. *Bridget*).

**B. Bride, s. 1)** urpr. die Verlobte, (zur  
Ehe) Versprochene, Braut (nach engl. Gebräuche  
seither wie im Deutschen, von der Verlobung  
an, gew. nur kurz vor der Verheiratung; vgl.  
den Gebrauch bei *Shksp.* in *Al. Schmidt's* Wb.);  
**2)** jetzt gewöhnl. die Neuvermählte (bes. von  
der Zeit der Trauung an und während der  
Hochzeitwochen); to give away the —, Braut-  
vater sein.

**To Bride, v. tr. (B. & Fl., n. ii.) 1)** zur Braut  
machen, heiraten; **2)** to — it, die Braut (junge  
Frau) machen od. spielen.

**Bride, in comp. dec.** —ale, f., das Hoch-  
zeitsfest, Hochzeitsgelag; —bed, das Braut-  
bett; —bowl and cake, der Hochzeitsbecher u.  
Hochzeitskuchen; —bush, f., der Hochzeitskranz  
(das Zeichen, welches vor den Schenken aus-  
gehängt war, worin die Hochzeit gefeiert wurde);  
das Hochzeitsfest; die Trauere; —cake, der  
Hochzeitskuchen; —chamber, die Brautkam-  
mer; —elect, die Auserwählte, Verlobte  
(vor der Trauung); —favour, die beim Hoch-  
zeitsfest getragenen Schleifen und Bänder;  
bridgroom (urpr. *bridgroom*), der Bräutigam  
(jetzt gewöhnl. der Neuvermählte vgl. *Bride*);  
daher zu erklären: the illness and threatened  
death of her almost bridgroom husband, *Lady  
Morgan's* Mem. 3, 171, &c.); *bridgroom's* man,  
der Begleiter des Bräutigams bei der Hochzeit;  
—house, die Wohnung Neuvermählter; —lace,  
(sehm.) ein von den Begleitern des Bräutigams  
um den Arm getragenes spitzenbesetztes breites

**Bride'ly, adj. (u. ii.)** bräutlich. [Vand.

**Bride, in comp.** —(od. —s-) maid (auch  
bridesmaid; \* —maiden), die Brautjungfer;  
bridesmaidly (*Mrs. Gore*, *Hockington* 1, 13),  
bräutlingförmlich; bridesmaiding (*Troll*, bei  
Hopppe), als Brautjungfer auftreten, die  
Brautjungfer machen; —(od. —s-) man (*pl.*  
*bridesmen*), der Brautführer; —(od. —s-) stake,  
die Hochzeitstange (um welche getanzt wird);  
—wain, (*nord.*) die Hochzeitseigenle.

**Bride'well, s.** das Zuchtthaus (verallgemein-  
nert nach dem bekannten Zuchtthaus in London,  
urpr. Palast, dann seit 1553 Zuchtthaus in der  
Nähe v. St. Bride's [b. i. St. Bridget's] well).

**Bride, s. 1)** a) die Bräute; b) in London,  
bes. die Hauptbrücke London Bridge; daher  
above, below —, oberhalb, unterhalb London  
Bridge (*Mayhew* bei Hopppe); **2)** der Steg  
(auf Seiteninstrumenten); **3)** die Mitte eines  
doppelten Kammes, die Bräute; **4)** das Schar-  
nier, (die Bräute) am Schnallenbügel; **5)** *R-m.*  
die Zwinge; **6)** *Paper-m.* der Rähdracht, Steg;  
**7)** *Met.* die Gießerbrücke; **8)** *Kand.* der Schladen-  
damm, Wallstein, die Stützmauer; **9)** *Gamm.*  
die zwei mittelsten Nieten der Laffette, auf  
welchen der Richtkeil ruht; **10)** *Gam. a)* der  
Bock (beim Billardspielen); to make a —, einen  
Bock machen; b) die Volte (beim Kartenpie-  
len); —of boards, das Laufgerüst, die Stütz-  
wand (der Gießer); —of boats, die Schiffs-  
brücke, der Ponton; —of a lute, der Lauten-  
balken; —of a violin, der Eigensattel,

Geigensteg; —of the nose, *Anat.* der Nasen-  
rücken, Nasenrücken; (*nach* Boyer) die Nasen-  
scheideband; to make a — of one's nose, *coll.*  
Einen beim Trinken u. übergehen; —on pilos,  
die Pfeilerbrücke; to throw a person over the  
—, f. To Bridge, I, 2.

**To Bridge, v. I. tr. 1)** eine Brücke schla-  
gen, od. bauen; to — over, überbrücken; **2)** *fig.*  
Jemanden durch Mißbrauch des Vertrauens  
betrügen; **II. intr. 1)** (von Violinen) sich wäl-  
ben; **2)** falsch spielen.

**Bridge, in comp.** —board, die Trepp-  
penwange, ein Bret, an welchem die Treppen-  
stufen befestigt sind; —bote, f. der Brückenzoll,  
das Brückengeld (zur Verbesserung einer Brücke);  
—head, *Met.* der Brückentopf; —house, das  
Brückenhaus (welches die Spitze des Schmelz-  
ofens mit dem Gießhof verbindet), das Gieß-  
haus (Hopppe).

**Bridge'less, adj.** ohne Brücke, brückenlos.

**Bridge, in comp.** —master, f., der Brücken-  
aufseher der Londoner Brücke; —rails, **1)**  
*Railw.* Hohlsschienen; Brückenschienen; **2)** das  
Brückengeländer; —stocker, der Unternehmer,  
welcher die Arbeiter zur Beschickung des Hoch-  
ofens engagiert.

**Bridge't, s.** Brigitte (F-n.).

**Bridge, in comp.** —toll, der Brücken-  
zoll; —train, der Pontontrain, die Brücken-  
equipe; —tree, *Mill.* das Stellschloß.

**Bridge'waters, s. pl. Comm.** seine Tücher  
(bes. aus Somerset).

**Bridge'ing, in comp.** —joists (common  
joists), die Stützholzenträge; —pieces, die  
Sperreisen (Strutting-pieces).

**Bridge'y, adj. (Sherwood, n. ii.)** voll Brücken.

**Brid'le, s. lit. & fig. 1)** der Zaum, Zügel,  
Kappzaum; **2)** *Ornith.* der Zügel; **3)** *Gum-sm.*  
die (der) Studel (am Hintereiselschloß); **4)** *Lock-sm.*  
die (der) Studel (am Hinterschloß); **5)** *Hord.*  
der Kiegel; **6)** *Mech.* der Arm, die Stange;  
**7)** *Anat.-s.* (od. ligament) of the foreskin,  
das Preputium, Bändchen an der Vorhaut;  
—of the tongue, das Zungenband; **8)** *Mar.* b-s  
of the bowline, das Vollenprie; b-s of the  
moorings, die Tauer der Seefananker.

**To Brid'le, v. I. tr. 1)** zäumen, aufzäumen;  
**2)** *fig.* (—in) im Zaume halten, regieren, zäh-  
men, bändigen, einschränken; **II. intr. coll.** den  
Kopf (stolz) u. in die Höhe od. zurückwerfen,  
auch: aus Empfindlichkeit zurückziehen; to — it,  
das Kinn einziehen, sich brüsten, stolz thun;  
to — up, sich in die Brust werfen; bridling-head,  
der zurückgeworfene Kopf, das hochmüthige  
Tragen des Kopfes.

**Brid'le, in comp.** —arm, der linke Arm  
(des Reiters); —bit, *Man.* das Gebiß; —  
cutter, der Zaummacher, Sporer; *Gum-sm.*  
—end, die Studeleschnecke; —file, s. die  
Studelesche.

**Brid'legged, adj. Chesh.** schwachbeinig.

**Brid'le, in comp.** —hand, die linke Hand  
(des Reiters), welche den Zaum hält; —  
jack, *Saddl.* der Zügelstod; —maker, der  
Zaummacher; —money, *coll.* das Zaum-, Galf-  
ter; Zügelgeld; —path, der Reitweg; —pin  
of the flint-lock, *Gum-sm.* die Studeleschraube;  
—port, *Mar.* das Klüseloch (im Bug des  
Schiffes für die Ankertaue).

**Brid'ler, s. 1)** der Aufzäumer u.; **2)** *fig.*  
Bändiger.

**Brid'le, in comp.** —rein, die Zügel; —  
rein packing, *Steam-eng.* die Umhüllung des  
Kolbens eines Dampfzylinders mit Lederstreifen  
od. Pergamenten; —road, —way, der Reit-  
weg (f. —path); —rods, *pl. Steam-eng.* das  
Zentferpaar.

**Brid'doon, s.** die Trense, f. Bradoon.

**Brid'wort, s. Bot.** das Weichkraut (auch  
Meadow-sweet, *Spiraea ulmaria*).

† **Brie, s.** die Bremse, f. Bree & Broeze, A.  
Brief, s. 1) gener. eine (kurze) Schrift;



2) (apostolical) —) *Eccl.* das Breve (päpstliche Rescript); 3) *Law*, a) der schriftliche Befehl, das Vorladungsschreiben zum Erscheinen vor einem königl. Gerichtshof; b) der Staatsbrief, das offizielle Schreiben, Patent, Diplom; c) der Friedensbrief, offene Brief (zur Erlaubnis eine Beisteuer einzufammeln); d) die Klageschrift (*species facti* der Klage); e) das Kettenstück; f) der Protokollauszug; g) *gener.* der Auszug; 4) *Mus.* der volle (¼) Tact, f. Breve.

**To Brief**, *v. tr.* (Troll. bei Goppe, w. ii.) (einen Advocaten) bejufe Abfassung der Klageschrift od. Replik mit den Thatfachen versehen.

**Brief**, *I. adj.* 1) kurz, kurz gefaßt; 2) zusammengezogen, gedrängt, blündig; 3) kurz dauernd, flüchtig (a — world), schnell vorübergehend; 4) †, eng, knapp; 5) † *coll.* noch jetzt gebräuchlich: häufig, allgemein, herrschend (bes. von epidemischen Krankheiten); to be —, kurz sein, sich kurz fassen; a thousand businesses are — in hand (Sh. K. John 4, 3), laufend Geschäfte drängen zu schnellem Abfluß; — cards, *Gam.* falsche Karten, die länger od. kürzer sind als die üblichen; II. —ly, *adv.* kürzlicher, mit wenig Worten; III. —ness, s. die Kräfte (bes. des Gedächtnisses), Blündigkeit.

**Briefless**, *adj.* ohne Klageschrift; a — barrister, ein Anwalt der seinen Proceß zu führen hat. (Der Erfindung der Buchdruckerkunst).

**Briefmen**, *s. pl.* Manuscriptschreiber (vor *Brier*, s. der Dorststrauch, Dorn; — hook, der Dornstock mit einem Haken; — root, — wood, das Heide(wurzel)holz (Tabakspfeifen daraus; *Kates*, Land at last 1, 83); *fig.* —, to be in (the) b-s, in der Klemme, in Noth sein; to leave one in the b-s, Einen in der Noth stecken (im Stiche) lassen. [*ing.*]

**Briered**, *adj.* voller Dornensträucher, dornig; *Brierly*, *I. adj.* dornig, flechtig, rauh; II. s. das Dornengebüsch, die Brombeerehe.

**Brieve**, *s. f.* Brief.

**Brieze**, *s. f.* Breeze. ([Brigantine].)

**A. Brig**, *s.* die Brig, Brigg; Brigantine

**B. Brig**, *s.* (nord. u. schott.) die Brücke.

**Brigade**, *s. Mil.* 1) die Brigade (ein Corps aus etlichen Bataillons und Schwadronen); 2) *Purl. slang*, (Irish —) die katholischen irischen Mitglieder des Parlaments (auch the Pope's brass-band gen., Goppe); a — of artillery, eine Batterie Fußartillerie.

**To Brigade**, *v. Mil. I. tr.* in eine Brigade formiren, versammeln, zusammenziehen; II. *intr.* (to — together) in Brigaden od. größeren Massen (zusammen) lagern.

**Brigade-Major**, *s. Mil.* der Brigade-Major (zur Unterstützung eines Brigade-Generals).

**Brigadier**, *s. Mil.* (— general) der Brigadier, General einer Brigade.

**Brigand** († **Brigant**, *Spens. & Hol.*) *s.* der Brigand, Freibeuter, Straßenräuber.

**Brigandage**, *s.* das Räuberwesen; die Räuberei; Gaunerei.

**Brigantine**, *s.* 1) f. Brigantine; 2) †, das Panzerbünd, der Waffenrod.

**Brigantine**, *s.* die Brigantine (Art Ruder-schiff, leichtes Copersschiff); — rigged, wie ein Boot aufgetakelt.

**Brig**, *in comp.* —bote, f. Bridgebote;

—cutter, der Brig-Gutter.

**Brigham Young**, *s.* Name des bekannten Hauptes der Mormonen.

**A. Bright** [*brit*], *adj.* 1) hell, glänzend, funkelnd, glimmernd; 2) klar, licht; 3) scheinend, durchsichtig; 4) *fig.* deutlich, augenscheinlich, klar; 5) reizend, munter, heiter; 6) aufgefäht, hell (w. Verstand); geistvoll, geistreich, sinnreich, witzig; 7) berührt; 8) vortheilhaft; it is —, es ist Tag, wird heller; a — beauty, eine reizende Schönheit; — colour, helle Farbe; — eyes, strahlende Augen; — face, ein freudestrahelndes Gesicht; — gold, blantes Gold; — hair, glattes, glänzendes Haar; perseverance

... keeps honour — (Sh. Troil. & Cross, 3, 3), Ausdauer hält die Ehre blank (vgl. Honour); — moon, der helle Mond; — prospects, herrliche Ausichten; a — star, ein funkelnder Stern; a — youth, ein aufgeweckter junger Mann.

**B. Bright**, *To Bright*, *adj.* & *v.* überreif (sein u.), f. Britte, &c.

**Bright**, *in comp.* &c. — bay, der Schweiß-fuch; — burning, heißbrennend, lodern.

**To Brighten** [*brɪ'tn*], *v. I. tr.* (oft mit up) *lit.* & *fig.* 1) hell od. glänzend machen, erhellen, erleuchten; to — up the fire, das Feuer anschüren; glänzend machen, poliren, brunnern, glätten; 2) (die Dunkelheit) aufheben; aufklären; (auch vom Gesicht:) aufheitern; 3) (Einem u.) Glanz versehen, verherrlichen; (den Verstand, Geist u.) klären, schärfen, weiden; II. *intr.* 1) hell werden, sich aufhellen, sich aufklären, sich aufheitern; 2) *fig.* glänzend werden, erglänzen, funkeln, glimmern.

**Bright**, *in comp.* — eyed, mit glänzenden Augen, klar-, hellglänzend; — haired, glanzhaarig; blond; — harnessed (*Mil.*), mit glänzender, blonder, funkelnder Rüstung, mit funkelndem Geschmeide; — hue, von glänzender Farbe. [*zend*, glimmern.

**Brightish** [*brɪ'tɪʃ*], *adj.* ziemlich glänzend; **Brightness** [*brɪ'tnəs*], *s.* 1) der helle Schein, Glanz, die Helle, Klarheit; 2) die Heiterkeit (des Himmels, der Luft); 3) die Politur, Glätte; 4) die helle Farbe; 5) die Pracht; 6) *fig.* (— of a man's parts) die Schärfe, Klarheit des Verstandes, der Scharfsinn.

**Bright's disease** [*brɪts*], *s. Med.* die Bright'sche Krankheit (von Dr. Bright in London zuerst beschriebene Nierenkrankheit).

**Bright-shining** [*brɪt-ʃaɪnɪŋ*], *adj.* hellglänzend.

**Brightsome** [*brɪt-səm*], *adj.* glänzend, funkelnd.

**Bright**, *s.* Brigitte (*fig.*).

† **Brigose**, *adj.* zänkisch, freistützig.

† **Brigne** [*brɪŋ*], *s.* der Wettbewer; Streit

† **To Brigue** [*brɪŋ*], *v. intr.* (w. ii.) sich heimlich um etwas bewerben, intriguire, cabaliren.

† **Brík**, *adj.* enge.

† **Brike**, *s.* der Bruch; das Verderben.

**Brill**, *s. Ichth.* (Frill) die Steinbutte (*Renouates rhombus*).

**Brillancy** (auch **Brilliance**, *s. B. Troil.* b p, Can you forgive her? 1, 74, &c.), *s.* der Glanz, Schimmer, die Pracht.

**Brilliant**, *I. adj.* (—ly, *adv.*) 1) glänzend, funkelnd, glimmernd, glimmernd, scheinend; 2) *fig.* hervorstechend, prächtig; II. *s.* 1) *Jewel.* der Brillant, Glanzstein, Nautediamant, edelgeschliffene Gestein; 2) *Man.* ein lebhaftes, muthiges Pferd von stattlichem Gliederbau; III. —ness, *s.* die Brillancy.

**To Brill**, *v. tr.* (*fig.*) (bei Fackelschein u.) jagen, aufstöbern.

**Brills**, *s. pl. Man.* die Haare an den Augenlidern des Pferdes.

**A. Brim**, *s.* der Rand irgend einer Sache; Rand eines Gefäßes; der obere Theil (Rand) einer Flüssigkeit; das Ufer (einer Quelle &c.); — of a hat, der Rand eines Hutes, die Kränze; to the —, bis an den Rand, zum Überlaufen.

**To Brim**, *v. I. tr.* 1) bis an den Rand voll gießen, ganz voll füllen; 2) mit einem Rande versehen, rändern; II. *intr.* 1) gestrichen (bis an den Rand) voll sein; to — over, über-voll sein, überlaufen.

**B. To Brim**, *v. intr. Sport.* brähnen, brämen (von Säuen, die Begattung begehren).

**Brim**, *s.* 1) *Sport.* die Brunft, Brunft (einer Sau); 2) die gemeine Dirne.

**C. To Brim**, *v. tr.* (oft) bringen, f. To Bring.

**A. † Brim**, *adj.* (—ly, *adv.*) hart, grausam, grimmig, wüthend, strenge, scharf, kräftig.

**B. † Brim**, *adj.* öffentlich, allgemein bekannt.

† **To Brim'fill**, *v. tr.* bis an den Rand füllen, bis zum Überlaufen einschenken.

**Brim'fál**, *I. adj.* voll bis an den Rand, ganz (zum Überlaufen) voll; — of sorrow (*Sh. Temp.* 5, 14), grammerfüllt; our legions are — (*Jul. Cæs.* 4, 3), überzählig, über-voll; II. —ness, *s.* (n. ii.) das Vollen, die Fülle, Überfülle, der Überfluß; —ness of his force (*Sh. Hen. V* 1, 2), die reiche Überfülle seiner Kraft.

**Brim'less**, *adj.* uneingefast, ohne Rand. † **Brimme**, *f.* Brim.

**Brimmed**, *p. a.* 1) gestrichen voll; 2) mit Rand od. Rändern versehen, gerändert; 3) *in comp.* broad —, narrow —, &c. breit-, schmal-främpig u.

**Brim'er**, *s.* 1) das gestrichen volle Glas, der volle Becher, volle Pumpen; 2) (nord.) der Gut. (Dornbusch (Bramble)).

**Brim'mle**, *s.* (westl.) der Brombeerstrauch,

**Brim-pläte**, *s. T.* das Vorblech.

**Brim's**, *s.* (Kent.) die Brenne (Gad-ly).

**Brim-sand**, *s.* (westl.) der Eesand.

**Brim'stone**, *s.* 1) der (rohe od. gemeine) Schwefel; 2) *cant.* die liebliche Dirne, Lust-dirne; — butterfly, der Citronenvogel (*Colias rhamni* Fabr.); — matches, (chem. Schwefelspäne) Stinbföhler; — impressions, — medals, Schwefelabdrücke; — mine, die Schwefelgrube; — wort, *Bot.* die Schwefelwurz, der Saarftrang (*Pseudanum* L.).

**Brim'stöny**, *adj.* schwefelig.

**Brind'ed**, *adj.* 1) schwed. f. Brindled; 2) provinc. wild, wüthend.

† **Brin'dee**, *s.* das Zutrinken; to drink a — to one, Einem zutrinken, Einem die Gesundheit bringen.

**Brin'dle**, *s.* das Geseckte; Schwedige; Geseckte, Spreuflüge; die schwedige Farbe; Schwede.

**Brind'led**, *adj.* schwed. gesprenkelt, gestreift, gefleckt.

**Brine**, *s.* 1) das Salzwasser, die Sole, Late; 2) *poet.* a) die See, das Meer; b) Thränen; the — is going to flake, Salt-w. die Sole geht zu Salz. — *To Brine*, *v. tr.* falzen, einsalzen, einpöken; to — hay (or corn), das Heu (oder Korn) falzen od. faugen (um es vor dem Verderben und dem Insektenfraß zu schützen).

**Brine**, *in comp.* —buckot, die Sol-nanne; —conduit, die Solenleitung (im Salzwerk); —copper, die Sieberpfanne; —gauge, das Saugengewicht, die Saugenswaage, Saugenspindel; —gutter, die Solrinne; —pan, 1. die Salzpfanne; 2. (ob. —pit) die Salzgrube (das Parquet) in den Salzleichen; —pipe, die Solzähre; —pond, der Salzteich, (bei Verfertigung des Bop- od. Seesalzes) der zweite Sumpf; —prover, die Solwaage, Solspindel; —pump, (bei Dampfseifen) die Salzwaasserpumpe, Breispumpe; —salt, das Quellsalz, Sol-salz; —spring, die Salzquelle; —tab, das Sol-salz.

**To Bring**, *v. irr. (imperf. & pp. brought)* *tr. gener.* bringen: 1) überbringen, (herbei) schaffen od. führen, tragen u.; 2) (fort)schaffen, wegführen; 3) mit sich nehmen; mit an einen Ort nehmen; bei sich führen, mitbringen; 4) *fig.* einbringen, eintragen (an Zinsen u.); 5) verursachen; 6) (eine Anlage &c.) anbringen, einbringen; 7) (to — to, zu etwas) bringen, vermögen, bewegen; to — about (to bear to pass), 1. anbringen; 2. umführen; 3. bewerkstelligen, ausführen, vollbringen, zu Stande bringen; 4. f. to — round; 3. to — a cause about again, einen Proceß wieder anfangen, antkämpfen; to — a design about, seine Absicht erledigen; to — one acquainted with ..., Einem mit ... bekannt machen; to — an action against one, wider jemanden gerichtliche Klagen; to — away, wegführen, wegschaffen, wegführen; mit sich formen; to — back, zurück bringen; to — by the lee (to build a chapel, to chapel a ship), *Mar.* eine Gule fangen (von einem Fahrzeuge smirt durch Unvorsichtigkeit

des Steuern) sich an der Reſeite herum-  
drehen u. plötzlich den Wind von vorn bekom-  
men, wodurch Gefahr des Umſchlagens entſteht);  
to — down, 1. hinunter od. herunter bringen;  
2. entkräften, ſchwächen; 3. zügeln, bändigen;  
demüthigen, klein machen; to — down the  
house, den ſtürmiſchen Beifall der Zuſchauer  
herbeiführen, zu einem Beifallsſturm hineinſie-  
gen; to — down the price, den Preis herunter  
bringen, erniedrigen; to — a person down on his  
marrowbones, Jemanden auf die Knie bringen,  
zwingen, daß er um Verzeihung bittet; a wife  
must be brought down in her wedding shoes,  
eine junge Frau muß gleich im Anfang ge-  
zähmt werden; to — forth, 1. a) gebären, zeugen;  
b) (o. Thieren) werfen; 2. (auch to — forward)  
hervor (ans Licht) bringen; 3. darlegen, dar-  
ſtellen, aufstellen, ſtellen, bringen; to — for-  
ward, 1. vorwärts bringen; reiben; beför-  
dern; 2. Comm. transportiren (to — over); 3.  
(ein literariſches Werk u.) ans Licht bringen,  
der Öffentlichkeit übergeben; to — home, ſ.  
unter Home; to — in (into), 1. hinein  
bringen; 2. a) angewöhnen; b) in die Gewohnheit  
bringen, einführen, (— into fashion) zur Mode  
machen; 3. einbringen, eintragen, (auch ohne  
in Gewinn bringen); 4. einführen, herbeifüh-  
ren; 5. einbringen; 6. anbringen; 7. zum Ge-  
horſam bringen (a rebellious rout, Spens.);  
8. (eine Sache) bewerkſtelligen; 9. a) to — in  
a thing against one, Einen einer Sache (Gen.)  
überführen, ihm ein Unrecht u. nachweisen; b)  
to — one in (gleich), guilty, &c.), Einem ſein  
Unrecht nachweisen, ihn überführen (vgl. to —  
home); to — in arguments, Gründe vorbrin-  
gen; to — in goods, Waaren einführen; to —  
in a river to a place, einen Fluß an einen Ort  
hinleiten; I'll — you in again, ich will dich  
wieder anſöhnen; one thing b-s in another,  
Eines ſetzt auf das Andere; to — one in,  
Einem zu etwas verſetzen; ihn befördern; Law,  
to — in guilty, verurtheilen; to — in not guilty,  
freisprechen, loſſprechen; to — the hand in, die  
Hand an die Arbeit gewöhnen; to — in a horse,  
Man, dem Pferde das Schenkel (mit dem Kopfe)  
abgewöhnen; es herbeibringen; to — it in, es  
erklären für u.; to — it in point, es auflösen;  
to — into an affair (trouble), 1. Einen in Hän-  
del verwickeln, mit in einen Streit (in eine  
Sache) ziehen; 2. Einen in Noth bringen; to —  
into credit, in Credit bringen; to — into  
disrepute, in ſelbſt Ruf bringen; to — one  
into a fool's paradise, Einem mit leeren (trü-  
geriſchen) Hoffnungen hinhalten, abſpielen; to —  
into practice, in Anſührung bringen; to —  
one into question, Einen zur Rechenschaft  
ziehen; to — a thing into question, nach einer  
Sache fragen, forſchen, ſie zur Sprache bringen;  
to — low, 1. niederbringen, niederwerfen, beſ.  
auf Krankenlager u. hinſtreden; 2. (bis zur  
Erde u.) beugen; erniedrigen, demüthigen; 3.  
ſchwächen, entkräften; to — news from the  
Queen of Spain, ſ. unter News; — off, 1. fort-  
bringen, fortſchaffen; 2. abbringen; 3. befreien,  
loſmachen, herausziehen, retten, davonheſen;  
4. ans der Verlegenheit reißen; 5. abrathen;  
to — off, 1. anſetzen; 2. a) herbeibringen; b)  
herbeiführen, veranlaſſen; to — a thing on one,  
etwas über Einen bringen, ihm zuziehen; 3.  
vortragen, vorchmen; 4. in Wirkſamkeit ſetzen,  
wirken laſſen; 5. anführen, anſetzen, gelegent-  
lich hervorbringen; 6. fördern; practice will  
you — on, die Übung wird Sie fördern; 7.  
hervorbringen, (wieder) erzeugen (a specific for  
b-ing on departed hair, Mrs. Wood, Verner's  
Präde 1, 126); to — on an action, einen Rechts-  
ſtreit herbeiführen; to — on a disease, eine  
Krankheit verurſachen; to — a tragedy on  
(Shoel bei Str.), ein Trauerſpiel an die  
Öffentlichkeit, auf die Bühne bringen; to — a  
person on his way, Jemand begleiten; to —

out, 1. a) herausbringen; b) ans Licht brin-  
gen; 2. a) hervorbringen; b) †, gebären  
(Sh. Tim. of Ath. 4, 3); 3. ausbringen (a  
toast, einen Trinkspruch); 4. erzählen; 5.  
darſtellen, zeigen; to — out a crime, ein  
Verbrechen an den Tag bringen; to — out  
a literary work, ... auf den Markt, an die  
Öffentlichkeit bringen, herausgeben (A. Thomas,  
W. Goring 2, 234 n. oft); to — out a  
person, Jemand zum Sprechen, zur Mitthei-  
lung bringen (vulg. ihn anſcholen); to — out  
a story, ein Märchen erdichten; to — out a re-  
port, ein Gerücht unter die Leute bringen; this  
young lady was brought out last year, dieſes  
Fräulein wurde voriges Jahr in die (große)  
Welt eingeführt; to — over, 1. herüberbrin-  
gen; 2. Comm. transportiren (auf die andere  
Seite bringen); übertragen; 3. ſig. berechnen, zu  
einer anderen Partei bringen; 4. beſehren; to —  
a person over to the church, Einen in den  
Schof der Kirche zurüdführen; to — a person  
over to one's own way of thinking, Jemanden  
zu ſeiner Anſicht beſehren; to — persons  
over again, Leute verſöhnen; to — round, 1.  
zum erlöſchten Ziele führen; 2. (Einen) über-  
reden, herumbringen, zu etwas bringen od. ver-  
mögen; breit ſchlagen; 3. (ans beſtimmungsloſem  
Zuſtande u.) wieder zu ſich bringen; to — sal-  
vation, ſelig machen; to — to (auch — to), Mar.  
1. a) (a ship, ein Schiff) beidrehen, beilegen  
(aufhalten); b) (ein anderes Schiff mit Ge-  
walt u.) zum Stillſtand od. zum Anhalten  
bringen (so does your man-of-war fire a gun  
across the bows of an ... Indiaman, just to  
— her to, W. Scott, Peveril 1, 329; auch über tr.  
auf Perſonen u.); 2. (im Segeln) einholen; to —  
to a ship to the wind, ein Schiff wieder  
anholen; to — to account, Comm. in Rechnung  
bringen, auswerfen; to — a woman to bed,  
eine Frau entbinden; to — one to his death,  
Schuld an Jemandes Tode ſein; to — one to  
justice, Einen verklagen, vor Gericht bringen,  
den Proceß machen; to — to liſo, (again, wie-  
der) ins Leben rufen; to — to light, an den  
Tag, ans Licht bringen; to — to nothing, zu  
Grunde richten, vernichten; to — to a pause,  
zum Stillſtehen bringen; to — to poverty,  
an den Bettelſtab bringen; to — a thing to  
one's remembrance, Jemanden an etwas er-  
innern; to — to subjection, unterwerfen; to —  
one to himself (od. to his wife), Einem wie-  
der zu ſich bringen; I shall never — him to do  
it, ich werde ihn nie dazu bewegen können; to —  
one's self to do a thing, etwas über ſich  
bringen od. gewinnen; I cannot bring myself  
to it, ich kann es nicht über's Herz bringen;  
to — together, 1. zufammenbringen; 2. ver-  
ſöhnen; ſig-s. 3. (wie to — round, 3) wieder  
zu ſich bringen; 4. mäßigen, zähmen, bän-  
digen, zum Gehorſam bringen; to — under,  
bezwingen, überwältigen, unterwerfen; to —  
up, 1. herauf, hinauf bringen, bringen auf  
...; 2. aufrichten (to — up a fashion); 3.  
Comm. übertragen, transportiren, nach-  
holen, nachtragen (kaufm. Bücher u.); 4. auf-  
ziehen, erziehen, bilden; 5. führen, anfüh-  
ren, commandiren; 6. anrücken laſſen (to —  
up the army); 7. Med. von geſöffener Speiſe,  
Schleim u.) (wieder) anſwerfen, ausbrechen,  
ausſpeien; 8. (vgl. unter Mar.) zu (plötzlicher)  
Stillſtand bringen, anhalten, (durch ein Hinderniß)  
aufhalten; 9. (eine Geſchichte u.) fortſüh-  
ren (to a certain period, bis zu einem Zeit-  
punkte); to — up to one's hand, auf eigene  
Weiſe erziehen; to — up a child by hand, ein  
Kind ohne Bruſt aufziehen, coll. aufſüttern; to —  
up children to one's own trade, Kinder  
das väterliche Handwerk lernen laſſen; to — up  
a ship, Mar. 1. ein Schiff aufbringen, weg-  
nehmen, erobern; 2. (von Kauffahrern und  
Kohlenſchiffen) den Anker auswerfen, vor An-  
ker legen; to — up steam, zähmen Schleim ans-

merſen; to — up blood, Blut ſpeiden; to — up  
the rear, Mil. 1. den Nachtrab commandiren;  
2. den Nachzug bilden, den Rückzug decken;  
to — up short, 1. (ein Pferd) kurz anhalten; 2.  
coll. anklagen (vgl. to pull up); to — upon,  
(etwas) auf or über (with Acc.) bringen, (Einem  
etwas) verurſachen, zuziehen; to — upon the  
carpet, auf Tapet bringen, zum Gegenſtand  
des Geſprächs machen; to — one upon the  
stage, ſig. Einen Anſuchbewerber (bei öffentl.  
Wahlen) unterſtützen; Jemanden in Anſehen  
bringen; to — blood upon one's head, Blut  
(ſchuld) auf ſein Haupt bringen od. laſen; to —  
witnesses, Zeugen beibringen; to — word  
to one, Einem Nachricht bringen, mündlichen  
Beſcheid geben.

**Bringer**, s. 1) der Bringer, Überbringer;  
2) Mil. cant. der Werber; — in, 1. der etwas  
(herein) bringt; 2. der Einführende; Lucifer  
is the — in of light, Lucifer iſt der Licht-  
bringer; — up, 1. der Erzieger; 2. der An-  
führer; b-sup, (eigen.) das hinterſte Glied  
beim Militär.

**Bringtag**, r. s. das Bringen u. vgl. To  
Bring; — forth, die Production, das Erzeug-  
niß, die Productivität; let him be but testi-  
monied in his own b-s forth (Sh. M. for M.  
3, 2), laßt ihn nur nach dem beurtheilt werden,  
wie er ſich gezeigt hat (Tiefd), ... nach dem,  
was er geſchaffen (Sod.); — up, das Aufziehen,  
die Erziehung.

**Brinſh**, l. adj. ſalzig (wie Salz), ſ. d. ii.  
Briny; II. — ness, s. die Salzigkeit, der ſalzige  
Geſchmack.

**Brink**, s. 1) der Rand; 2) der Bord, das  
Gefäße; to be on (upon) the — of ruin, ſig.  
am Rande des Verderbens ſein od. ſtehen;  
coll. auf der Kippe ſtehen, dem Bankrotte nahe  
ſein; the — of a river, das Ufer eines Fluſſes;  
you surprise me to the very — of tears (Sh.  
Timon 5, 1, 159), wie ihr mich überwaſcht,  
daß faſt die Thränen rinnen (Tiefd).

**Brinkte**, s. coll. der (gepreſtete) Fied.  
**Brink'-ware**, s. provinc. kleine Wollen  
od. Reibſtück zum Anſchleifen der Fußſtiefen.  
**Briny**, adj. ſalzig; the — deep (depths,  
od. flood), poet. die Salzflut, das Meer, die  
Tiefe des Meeres.

**Briony**, s. die Zaanrube, ſ. Bryony.  
† To **Brise**, v. tr. (tr.) quetiſchen, brechen.  
A. **Brise**, s. ſ. Breeze, A. & B.

B. **Brise**, s. (oft, vom tr.) provinc. die  
Brache, das Brachfeld; — vent, Nord. der Wind-  
ſchirm, die Schutzmatte, Strohmatten (auf den  
C. **Brise**, s. (nord.) die Vorſte. [Becten].

† **Bris'gow**, s. der Breisgau, Brisgau.  
**Brisk**, adj. 1) friſch, ſtark, raſch, flott, leb-  
haft, munter; 2) frohlich; 3) ſtark, geiſterreich,  
ſeurig, muthig, tapfer, kräftig, wader, weid-  
lich; 4) glänzend, lebhaft (der Farbe nach);  
5) coll. (von der Geſundheit) munter, wohl;  
"you don't seem very —, Ma." "Brisk?"  
Whence the low expression, Lavinia?" (Dick.  
Our Mutual Friend 3, 52), du ſcheiſt nicht  
ſonderlich auf dem Zeuge zu ſein ...; — ale,  
ein beſonders ſeines Bier; a — call (demand),  
Comm. häufige Nachfrage, ein lebhaftes Ver-  
langen (for, nach); we gave them a — charge,  
wir griffen ſie muthig an, feuerten wader auf  
ſie ein; a — fire, 1. ein lebhaft brennendes  
Feuer; 2. Mil. (of infantry), das Schnellfeuer;  
a — gale of wind, ein friſcher Wind, Wind-  
ſtoß; a — sale, Comm. ein ſchneller Verkauf,  
Abſatz; coll-s. to come off —ly, ſich gewandt,  
geſchickt od. triumphirend aus dem Spiele  
ziehen; to grow — upon, aufgebracht werden  
(über ſich ſelbſt Acc. I).

To **Brisk**, v. tr. 1. tr. 1) anfeuern; 2) to —  
up, friſch, lebhaft machen, beleben, anfeuern,  
animiren; to — up the fire, das Feuer an-  
ſchüren; to — one's self up, ſich aufmuntern,  
ſich luſtig machen; II. inſr. (mit up) lebhaft,

nuthig anrücken, schnell herbei kommen; darauf los stürzen, angestürzt kommen.  
To Brisk'en, v. intr. (w. ii.) lebhaft, munter sein.

Brisk'et, s. 1) die Brust (eines Thieres), das Bruststück; 2) das Brustbein; 3) die Brusthöhle; — beater, slang, ein Katholik; — plate, die Stirnplatte des Zaumgeschirres.

Brisk'ness, s. 1) die Lebhaftigkeit, Munterkeit, Geschwindigkeit, das Feuer; 2) die Fröhlichkeit; 3) der frische Muth, die Tapferkeit; 4) das Brauende, Ferlende, der Geist, das Feuer (bei Weinen); — of trade, Comm. der flotte Geschäftsgang.

Brisk'y, adj. (Sh. MNDr. 2, 3, scherz h. gebildet) lebhaft, munter.

Briss, s. provinc. der Staub, Schutt; — and buttons, der Koth der Schafe, die Schafsfurbeeren.

† To Brisse, v. tr. f. To Bruise.

To Brisk'le, v. tr. & intr. (w. d.) feigen, trodnen.

Brisk'high, adj. (nord.) ungefühl, heftig.  
Brisk'le [brisl], s. 1) die Vorste, Schweinsvorste; 2) Bot. die Vorste; — dice (ob. brisoldice), 4 eine Art falkner Vorste; dressed (undressed) b-s, fortierte (unfortierte) Vorsten.

To Bristle [brisl], v. tr. & i. (wie Vorsten) sträuben; 2) to — a thread, Shoe-m. den Faden draht mit einer Vorste versehen, zuspitzen, andrehen; to — up, aufstehen, aufmuntern (Shksp.); II. intr. 1) sich sträuben, sich borsten; 2) dicht wie mit Vorsten besetzt sein, starren (von etwas); my hair b-s, das Haar sträubt sich, steht mir zu Berge; to — up to one, borstig sein gegen Jemand, trotzig auf Jemanden zugehen, ihn fed antreten.

Brisk'le- [brisl], in comp. — bearing, borsten-tragend; — grass, die Hirse, Rispenhirse (Setaria); — like, adj. borstenartig, struppig; — pointed, Bot. borstenförmig zugespitzt; — shaped, Bot. borstenförmig; — sponge, Gunn. der Vorstewischer (einer Kanone); — tail, (nord.) die (Wich-)Breuse.

Brisk'ling-pōint [brisl'ing-], s. Metall. der Kupferstein, die Vorstörrie.

Brisk'ly [brisl'h], adj. borstig, wie Vorsten.  
Brisk'tol (†: Brisk'towle), s. die Stadt Bristol; — board, f. — paper; — brick, eine Art Fußstein; — diamond, f. — stone; — flower (— nonsuch), die brennende Liebe (Lychen chalcidicola L.); — milk, jact. (statt Sherry wine), der Aerevwein, Ecet; — paper, das Haben- od. Bristolpapier (f. Waller); — stone, der unechte Diamant von Bristol; — water, ein vorzügliches Mineralwasser in der Gegend von Bristol.

Brisk'ure, s. (frz.) Fort. die Brust, Brechung des Mittelwalles (in Verlängerung der Streichlinie).  
[2] quetschen.

To Brit, v. tr. & intr. provinc. 1) packen; Brit, s. Ichth. 1) eine Art Spring (Clupea minima); 2) die Steinbutte (Pleuronectes maximus), f. Burt.

Brit'ain, I. adj. † für Britannic; II. s. 1) †, der Briten (Briton); 2) Britannien, England; Great-Britain, Großbritannien.

Brit'ann'ia, s. (lat.) 1) poet. Britannien; 2) (— metal) eine weisse Metallcomposition; 3) b-s, pl. eine Art deutscher Reimwand, bes. für den engl. Markt, vgl. Bretagnos.

Brit'ann'le (†: Britannick), adj. britannisch (fast ausschließlich bei dem königlichen Titel gebraucht); Her — Majesty, Ihre Majestät die Königin von Großbritannien.

Brit'any, Brit'tany, s. 1) †, für Britain; 2) die Bretagne.

Brith'e, Brit'eh'ing, f. Breoch, Breeching.

Brith'e, adj. provinc. überreif.

To Brith'e (Bright), v. intr. provinc. überreif sein od. werden (von Getreidearten).

† Brith, s. der Zorn, Streit (H.-ll.).

Brith'-hedge, s. provinc. der lebendige Zaun (Housch. Words 28, 152).

Brit'ish, adj. britisch, britannisch: 1) das alte Britannien betr.; 2) auf das gegenw. Großbritannien bezüglich, daher — taken, — killed, &c. (Chamb. Journ. Dec. '73), in Großbritannien angenommen, geöffnen &c. (von Vögeln, Vögeln &c.); — champagne, joc. das Portier; — oil, ein mineralisches Öl, aus den Steinkohlenminen bei Colerbrookdale (gegen Gichtschmerzen); — ointment, eine Salbe gegen Hautausschläge; — wine, süßer Wein, f. Sweet.

Brit'isher, s. coll. der Briten, Engländer.

Brit'ish, I. s. der Briten, Britannier, Waliser (als von den alten Briten stammend); II. adj. †, britannisch. [anal. Gascogner].

† Brit'onner, s. der Prahler, Eisenfresser.

Brit's'ka, Britz's'ka, s. (russ. britschka) eine Art Reiskasse zum Auf- und Zumaachen.

Brit'tle, I. adj. (—ly, [w. ii.]) Brit'tly, adv. 1) spröde (wie Glas, auch vom Eisen = brüchig, kurz) (leicht zerbrechlich, zerbröckelnd, bröckelnd; 2) fig. gebrechlich, hinfällig (Shksp. vom Leben, vom Ruhme), schwach; Men-s. — silver-glance, das Sprödglasserz, Schwarzgläserz; — stones, die Säule, lätigge Gestein, das die Erde im Gang abschneidet; II. —ness, s. 1) die Sprödigkeit (des Glases &c.), Zerbrechlichkeit &c.; 2) fig. die Hinfälligkeit, Schwäche. [brechen, auseinander].

† To Brit'tle, v. tr. (einen Hirsch) auf-

† Brit'tling, s. die gemeine Blindschleiche, coll. Bruchschlange (Blind-worm).

† Brix, s. die Brücke (Bridge).

Brize, Brize-v'ent, f. Broezo & Brise.

Broach, s. 1) der Bratspieß; 2) der Stüt; 3) die Reibahle, Glatthaute; 4) Turn. der Dankschöner; 5) die Spindel; 6) die Schnur-nadel; 7) die Brosche, Büfennadel, Tuchnadel (Brooch); 8) der Lichtspieß (Candle-broach); 9) Sport. die Spörre, Stange, Spitze, der Spieß, (an dem Gemeine junger Hirsche); 10) provinc. a) ein an beiden Enden zugespitzter Holzstab (zum Strohdachdecken); b) die Kirchthurnspitze; 11) die Drehorgel, Leier.

To Broach, v. tr. 1) a) an den Bratspieß stecken; b) anspießen, aufspießen; 2) (mit einer Reibahle) aufreiben, aufreiben, anfrumen; 3) a) (to — a barrel, a cask, ein Fass) aufstecken, aufstecken, anbohren, aufbohren, aufbrechen, öffnen; b) (einer Flüssigkeit [Dol.]) Luft machen, fließen lassen, vergießen; 4) bef. nord. u. f. h. t. (Zeine) aus dem Rohen bearbeiten, zubereiten; 5) (ein Geschäft, einen Laden) eröffnen; 6) fig. a) betauschen, anlassen; b) äußern, anbringen, aufbringen, verbreiten; c) vorbringen, erfinden, aufdecken; to — a lie, eine Lüge erfinden; to — a subject, von einer schwer mit zutheilenden Sache zu reden anfangen; (mit einer Eröffnung) den Anfang machen (vgl. To Break, tr., 1, d); to — to, Mar. eine Eule fangen, indem sich das Schiff an der Leuchte herum dreht und in den Wind kommt.

Broa'cher, s. 1) der Bratspieß; 2) fig. Erfinder, Urheber.

Broad [brād], I. adj. (auch adv.) lit. & fig. 1) breit (Ggl. narrow); — goods, breite Waaren (Zeidenzeuge &c.); — way, der breite Weg; the world is — and wide (Sh. Rom. & Jul. 3, 3), die Welt ist groß und weit (Schl.); 2) weit, weitläufig; 3) umfangreich, viel umfassend, von weiter Bedeutung; the question is — a — one, die Streitfrage ist eine vielumfassende; 4) stark, groß, viel; a — mixture of falsehood, eine starke Vermischung von Lüge; 5) offen, hell; in — day, in — daylight, am hellen, lichten Tage; in — sunshine, beim hellen Sonnenschein; 6) a) offenbar; the — facts of his life (Dixon, Bacon 8), die offensichtlichen Thatsachen seines Lebensganges; b) gänzlich, vollkommen; — conviction, die völlige

Überführung, Überzeugung; — nonsense, offener Unsin; 7) dreist, fed, frei, frech; — laugh, helles, lautes Gelächter; — stare, das starre Angaffen, der freche, unverschämte Blick; 8) untesig, schmutzig, schlüpfrig; a — joke, ein grober (schmutziger) Spaß; 9) ungar, rauh, grob, platt; a — compliment, eine ungarte Begrüßung; — words, grobe Reden; to speak —, platt, grob, rauh sprechen; frei reden; to make —, erweitem, anlassen; (as) — as long, auf Eins hinaus laufend, so lang wie breit.

II. s. 1) a) die Breite, Weite; b) provinc. die breite (Wasser-)Fläche; der See; (oft.) ein großer, überfließender Sumpf; 2) the — of an oar, die Ruderplatte; 3) b-s, pl. cant. Karten; 4) coll. pl. von broad-pièce.

Broad, in comp., &c. — arrow, der breitköpfige Pfeil; — awake, völlig munter; — ax, — axe (auch Broadax, Broadaxe), 1. (ehemals) die Streitaxt; 2. das Breitbeil, die Zimmeraxt; — backed, breitköpfiger; — band, (nord.) die nach dem Regen zum Trocknen ausgebreiteten Garben; — bean, die Erbbohne, Puffbohne; — boat, (oft.) der beste (Sonntags-)Krug; — bill, Ornith. die Wilschelte, Bergente (Anas ob. Fuligula marila in America auch Blackhead, Rast-duck); — blown, †, völlig reif, zur Reife gediehen; with all his crimes — blown (Sh. Ham. 3, 3), in der vollen Blüte seiner Sünden; a — bottomed ship, ein vollgebautes Schiff; — broaded, breitköpfig, mit starker Brust; — brim, die Breitkränze, iron. der Quader; — brimmed, breitrandig; — brimmed hat, ein Hut mit breiter Kränze; — east (broadcast), Agric. I. s. das Ausstreuen des Korns (das Ausstreuen) mit der Hand (nicht mit der Sämaschine); II. adj. & adv. mit der Hand ausgestreut (by); III. to broadcast, v. tr. (Montgom. bei Wore. — to sow — east); breitwürfig, (mit der Hand) ausstreuen; — east sowing-engine, die Breitflügelmaschine; — chested, breitbrüstig; Broad Church, eine liberale Partei in der englischen Kirche (zwischen der älteren High Church und der neueren Low Church od. Evangelical party, ... Wb.); — cloth, breites, feines Tuch; — cloth weaving, die Tuchweberei; — cooper, Breue, der Bier-agent; — eat, eine feine Art breitgeschmittener Tabak.

To Broa'den, v. i. intr. (w. ii.) 1) breiter werden, sich weiten od. erweitern, ausbreiten; 2) (von der Sonne) heller werden; II. tr. 1) breit machen; 2) vergrößern machen.

Broa'd, in comp., &c. — oyod, 1. groß-ängig; 2. weit schend, weitläufig; 3. fig. hell-sichtig; — faced, 1. mit breitem Gesichte; 2. fig. frei herans, ungedeckt; — faroe, die niedere Pöffe; — foot, breitfüßig; — fronted, breitfrontig, breitköpfig; — garlie, die Siegwurzel; — gauge, Ratho. die breite Spurweite (Ggl. narrow gauge); — glass, eine dem crowned hint-Glase nachstehende Art Glas; — goods, breite Waaren (Zeidenzeuge &c.); — halfpenny, f. Bord-halfpenny; — head, die breite Pfeilspitze; — headed, breitköpfig; — hoe, Agric. die Hacke mit breitem Eisen; — horn, Am. (chem.) ein plattes Fahrzeug (Fahrzeug) aus dem Wilsflüßig; — horned, groß od. dickköpfig; mit weit ausgebreiteten Hörnern.

Broa'd'ish, adj. (—ly, adv.) coll. lit. & fig. 1) etwas breit, nach der (in die) Breite; 2) frei, schlüpfrig.

Broa'd, in comp. — leaf, 1. Bot. ein breitblätteriger Baum auf Jamaica (Terminalia latifolia); 2. der breite Rand, die breite Kränze (eines Hutes); auch adjectivisch: [Mer-cury] with the — leaf hat on his head (Melville, Gladiators 1, 21); — leaved, — leafed, 1. breitblätterig; 2. breitrandig, breitkränzig (Isabel, in — leafed hat and gardening-gloves,

**Anon.** Still Waters 65; Mary ... shaded by a —leaved black hat, *Lever*, *Martins* 1, 13); —listed cloths, feines, wollenes Tuch mit breitem Knöpfrot.

**Broād'ly**, *adv.* breit *re.*  
**Broād-mōuthed**, *adj.* 1) mit breitem Munde, weitmündig; 2) mit breiter Mündung.  
**Broād'ness**, *s. lit. & fig.* 1) die Breite, Weite; 2) die Ausdehnung; 3) die Schlüpfrigkeit; 4) die Platitude, Gemeinheit, Grobheit.

**Broād**, *in comp. &c.* —nosed, breitnäsfig; —nosed-whale, Zool. der großmäulige Tümmler (*Balaena musculus* L.); —pennant, —pendant, *Mar.* 1. der Befehlswimpel, große Wimpel; 2. der Stander, Topfstander (Flagge eines Commanders od. Geschwaderführers, der nicht Admiral ist); staff of the — pendant, st. das Ständerholz; —(—)piece, (chem.) der Jacobus (engl. Goldmünze); —ribbed, breitrippig; breitrippig; —seal, das große (königl.) Siegel; to —seal, *v. tr.* 1. (u. ü.) mit dem Landesiegel besiegeln; 2. fig. zuverlässig machen, besiegeln; —set, kurz und gedrungen, unterlegt; —shoot, *s. side*, 3; —shouldered, breitschulterig; broad'side, 1. die breit ausgehöhlte Fläche (einer Hausfront *re.*); 2. *Mar.* die Breitseite: a) die Seite eines Schiffes, wo sich die Batterien befinden, die Batterieflanke; b) a broad-side, eine volle Lage (Abschuss aller Kanonen auf einer Seite des Schiffes auf ein Mal); 3. *Print.* a) der große Bogen, Mandatbogen, das Querformat; das Anplano, Atlantenformat; b) das Placat; to give a broad-side, eine volle Lage geben, beschießen; —side-piece, *f.* —piece; —sighted, weitsichtig, fernsichtig; —skirted, breitrandig; —snout, *leth.* der Nasenfisch, die Nase (*Leuciscus nasus* K.); —spread, weit verbreitet; —spread, sich ausbreiten, ausgebreitet; —step, der Ruheplatz (breite Abzug zwischen den Stufen einer Treppe); —stitch, *See* 1. der Plattstich; 2. die Bortensticherei; —stone, der Quaderstein; broad'sword, das Schwert, der Säbel, das Schwert; —sword exercise, —sword play, das Fechten mit gerade oder gekrümmten Säbeln, Hiebfechten; —tailed, breit-, fischschwanzig; —waking, vollständig wach; —way, der breite Weg (Hauptstraße New-Yorks); —way shoot of twelves, das Querduobes; —weaver, der Seidenweber; —window glass (sheet glass), das gestrichelte Tafelglas, Wenzelglas; —winged, mit großen Flügeln; broad'wise, *adv.* nach der Breite; —worm, der Bandwurm. [bei Soppo].

**Broād'y**, *s. slang* fr. Broad-cloth (*Mayhew* To Broak, *v. intr. provinc.* rülpsen).

**Brōan**, *s. (nord.)* das Reißbündel, die Welle.  
**To Brōb**, *v. tr. (nord.)* mit einem Pfeilem stechen.

**Brōdlungnā'lan**, *adj.* riesig; aus Brōdingnag, dem Lande der Riesen (in *Swift's Gulliver's Travels*).

**Brōcādē**, **Brōcādō**, *s. 1)* der Brocat (seidene Zeug mit eingewebten Blumen od. andern Zieraten in Gold od. Silber); 2) das Brocatseid; brocade-shell, *Cnch.* die Skonien-volute, der Brocat (*Conus geographus* L.).

**Brōcādēd**, *p. a.* 1) wie Brocat gewebt, brocaten; 2) in Brocat gekleidet.

**Brōcāge**, *s. f.* Brokerage.  
**Brōc'ard**, *s. (schott.)* der Rechtsgemdsatz, eine kurze sprichwörtliche Regel (nach *Sejfe* von Burkhard [frz. Brocard], Bischof v. Worms).

**Brōc'atēl**, **Brōc'atēlō**, *s. 1)* *Comm.* der Brocatell, dieses Zeug von Seide (und Baumwollengarn) mit erhabenen brockierten Blumen, zur Tapezirung und Aufschlägung der Zimmer; 2) *Miner.* der Brocatmarmor, Brocatellstein.  
**Brōc'epōl**, *s. (ital.)* der Broccoli, (italienische) Spargelsohl, Sprenkelsohl.

**Brōch**, *s.* der Zweig, f. Branch & Broach.  
**Brōch'an** [mit gutturalen ch zu sprechen],

*s. (schott. lelt.)* die Haferrnethsuppe, der (eins geschott.) Haferbrei.

**Brōche** [brōtsh], *s. & v. f.* Broach.

**Brōch'et**, *s. f.* Brocket.

**Brōchette**, (frz.) *s. 1)* der kleine Bratpfiez, Spießer; 2) am Spieß gebratenes Hühnchen [Schrift, Flugschrift].

**Brōchure**, (frz.) *s. die Broschüre*, kleine Brück, *s. 1)* der Dachs (auch *fig.* als Schimpfwort, *Sh. Tw. Night* 2, 5); 2) a) der junge Grashüpfer, die kleine Heuschrecke; b) *provinc.* die Schaumciade; 3) (*Bail. & C.*) der Epießer (Brocket); 4) (nord.) die Ackerfuh, das Ackerpferd; 5) (nord.) der Kof; 6) (west.) das Stild, Bruchstück (Broden).

**Brōck'et**, *s. Sport.* der Epießer, Epießerhirsch (zweiährige Hirsch); —sister, die zweijährige Hirschfuh. [Broccoli, w. f.]

**Brōck'loes**, *s. pl.* Verunstaltung aus **Brōck'le**, *adj.* (nord.; **Brōck'le**, *schott.*) zerbrochlich, bröcklig (Brittle).

**To Brōd**, (schott.) **To Brōde**, *v. tr. (nord.)* stehen. — **To Brōd'le**, *v. tr.* Löcher machen.  
**Brōd'ekīn**, **Brōd'equin** [—kīn], *s. der Halsstiefel.*

**Brōd-halfpenny**, *s. f.* Bord-halfpenny.

**Brōds**, *s. pl. (f.)* Broad, *s. 2)* *cant.* das Geld.

**Brōg**, *s. 1)* (nord.) der Sumpf; 2) (öst.) der Streich, Betrug; 3) *Join.* der Epigeböhrer.

**To Brōg**, *f.* To Broglio. [f. Broguo.]

**Brōgan**, *s. (ir.)* ein dicker, schwerer Schuh, **Brōger**, *f.* Broker.

**To Brōg'le**, **To Brōg'le**, *v. intr.* nach Aalen fischen (To Snigglo).

**Brōguan'er**, **Brōgan'er**, *s. slang*, ein mit starkem irändischen Accent Sprechender.  
**Brōgue** [brōg], *s. 1)* der diebstohliche Schuh der irischen Landleute, oft auch nur der Holzschuh; *fig.* to shake one's —, tanzen; 2) *slang*, (in Engl.) der irändische (schlechte) Accent, womit die Irländer das Englische aussprechen, überh. die verdorbene Aussprache, das Rauderwätsch; 3) (schott.) ein Streich, Scherz; 4) b-s, *s. pl. (Shen., n. ü.)* die Hosen.

† **Brōid**, *u. & s.* flechten *re.* f. Braid.

† **To Brōid'er**, *v. tr. f.* To Embroider, &c.  
**Brōil**, *s. 1)* der Rärm, das Getöse, der Aufruhr, Tumult; 2) der Zant, Streit; b-s and quarrels, Zant und Streit; civil —, (*Sh. Rom. & Jul.* 1, 1), Bürgerreißung; domestic b-s (*Sh. Rich.* III 2, 4), häusliche Zwistigkeiten.  
**To Brōil**, *v. tr.* auf dem Roste (über Kohlen) oder am Feuer braten; b-ed bones, ausgebratene (ber. Geflügel-)Knochen, der ausgewärmte Braten (Soppo); II. *intr.* in der Hitze (Zorn) sein, braten.

**Brōil'er**, *s. 1)* der Rost; 2) der auf dem Roste *re.* bratet; 3) *fig.* der Aufwiegler, Zantbrōke, *s. f.* d. h. Brokerage. [stifer.]

**Brōke**, I. *imperf.* von To Break; II. *pp.* von To Break, († &) *coll.* all her chains are —, *Byron*, Occasional Pieces (Greek War-song); he had been —, *Lever*, D. Dunn 3, 289; he was sadly — now, *Melville*, Good for Nothing 2, 150; I have — my back, said Lord H., *H. Kingsley*, Leighton Court 2, 35; I have — God's laws, drf. A. Elliot 230 u. oft; a school — up, eine in die Ferien entlassene Schule.

A. Brōke, *s. provinc.* der Bruch, Riß.

B. † **Brōke** [brāk], *s.* der Bach (wie ...bach häufige Endung von Ortsnamen, so Bollingbroke, Ladbroke, &c.), vgl. Brook.

**To Brōke**, *v. intr.* 1) (*Shskp., &c.*, w. ü.) a) mälen, den Unterhändler machen; b) trödeln; c) tuppeln; 2) †, tragen, f. To Brook.

**Brōken** [brō'kn], *pp.* (von To Break) & p. a. 1) *lit. & fig.* gebrochen *re.* vgl. To Break; 2) *Comm.* zahlungsunfähig, fallit; 3) *fig.* verdorben; to be —, *Typ.* abfallen; yesterday this rail-way was — (fr. ground was —, &c.), T. gestern wurde der Bau dieser Eisenbahn in

Angriff genommen; — batoon, *Archil.* der gebrochene Stab (Fest); — bricks, die Ziegelbrochen; — beer, 1. Bierreife; 2. fahmiges, schales, saures Bier; — a clan (*W. Scott*, Abbot 383), ein aufgelöst, zerstreuter Clan; to speak — English, gebrochen Englisch reden, Englisch radebrechen; — glass, metal, &c., T. der Bruch; — health, eine zerstörte, untergrabene Gesundheit; — a heart, ein gebrochenes Herz; — a language, das Gewälsch, Rauderwälsch; — letter, — matter, *Typ.* die verschobene Form; — a man, ein zu Grunde gerichteter Mann, Fallit; — moat, die Überbleibsel von einer Mähzeit, der Abhub, die Broden, Reigen; — money, klein Geld; — metal, alt Eisen; — a mouth, ein Mund mit Zahnlücken; — a nose, eine (bes. im Vorgesampte) gebrochene, krumme Nase; — number, *Arithm.* die gebrochene Zahl, der Bruch; — an officer, ein abgedankter, aus dem Dienste entlassener Beamter (Officier); — period, *Mil.* 1. die Zeit, in welcher der Sold nicht regelmäßig gezahlt wird; 2. die Zeit, in welcher die Truppenzahl geringer ist, als die eigentliche effective Stärke; — ray, *Opt.* der gebrochene Strahl; — rest (sleep), gestörte Ruhe, unterbrochene Schlaf; — roof, das gebrochene Dach (cumb-roof); an old — soldier, ein alter Unvald; — spikes, *pl. Mar.* die Dofses (kurze Enden von eisernen Nägeln); — a spirit, ein geschidter, niedergeschlagener Geist, ein trauriges e. Gemüth; — stonos, *Road-m.* der Steinerschlag, Knad, Schotter; — toars, unterbrochene Zäune; — trademan (— merchant), der bankrottirte (verdor bene, heruntergekommene) Kaufmann, Fallit; — twool (twill), *Weav.* der Atlas-Röper, Atlas; — victuals, *pl. f.* — meat; a — voice, eine gebrochene (schwache) Stimme; — a weak, eine Woche, worin man Feiertag hat od. macht; — wind, *Vel.* der Dampf, die Kurzatmigkeit der Pferde (in Folge von Lungenverengung).

**Brōken**, *in comp. &c.* (vgl. oben) — backed, getrümmt; to become —backed, einen Kagenrüden aufstecken; a —backed ship, ein Schiff, welches (gleichsam) einen Kagenrüden hat (wenn das Hinter- und Vordertheil tiefer im Wasser geht als die Mitteltheil); — belled, an einem (Darm-)Bruch leidend; — down (auch —down), 1. gebrochen; erschöpft, ermattet; 2. (von einem Pferde) hinten, trenn; od. buglähm; 3) banterott *re.*; — a —down return (*Anon.* Two Cosmos 260), die Rückkehr eines in seinen Verhältnissen zu Grunde Gerathenen; — footed, lahig; — handed, mit einer gebrochenen od. lahmen Hand; — hearted, höchst betrübt, gramvoll, mit gebrochenem, betäubtem, zerkrümmtem Herzen; — lidded, mit gebrochenem Deckel (von einem Topf *re.*).

**Brōkenly** [brō'knli], *adv.* unterbrochen, stückweise, (*Sh. Hen.* V 3, 2) in gebrochener Rede.  
**Brōkenness** [brō'kn-ness], *s. 1)* die Gebrochenheit *re.* vgl. Broken und To Break; 2) die Zerbrochenheit, Ungleichheit; — of heart, *fig.* das gebrochene Herz, die Herzensverunstaltung.

**Brōken**, *in comp.* —space saw, *Carp.*, &c. die Durchbruchsäge, Vohsäge (*T. Tusch.*); —spirited, *adj.* mit gebrochenem Geiste, tief-sinnig; —staf work, *Weav.* der gebrochene Stab (*Toll.*); —stone-road, der Steindamm, die Schotterstraße (macadamized road); —winded, mit unterbrochenem Athem, kurzathmig, leidend.

**Brōker**, *s. 1)* der Wechsler od. Geldwäcker, Bant-Agent, Esenjal, Waaren-Wäcker; 2) der Unterhändler; 3) der Trödler, Trödelmann; 4) (*Sh. Troil.* 3, 2, 211) —between, ein; vgl. Go-between der Geiratsstifter, Kuppler; —s man, der (in Diensten eines Trödlers stehende) gerichtlich bestellte Aufpasser,



der darauf zu sehen hat, das bei der Erektion eines Schuldners nichts dem Gläubiger Verfallens (Möbel zc.) bei Seite geschafft wird (*Dickens*, Sk. 24 u. oft); —s memorandum, —s note, der Schlichtungsakt des Möbels; —s row, der Trödelmarkt, Trödelfrau, Trödel.

**Brö'keräge**, s. der Mätkerlohn, das Mätkergeld, die Mätkergebühr, Enfarie, Courtage, Provision; das Mätkergeschäft, die Mätkerei, besser Mätkerei; der Trödel, Trödelfhandel; Wucher; *fig.* Ruppelpelz.

**Brö'ker-läckey**, s. (*Sh.* Troil. 5, 10, unnötige Änderung des: hence, broker, lackey der älteren Ausgaben) der Ruppelerslave (Bauernfeld).

† **Brö'kerly**, *adj.* trödelmäßig; niedrig, trübselig, gemein.

† **Brö'kery**, s. 1) Mätkergeschäft, die Mätkerei; 2) die Hölerei; 3) der Trödel.

**Brö'ket**, s. (*†* &) *provinc.* 1) der kleine Bach (Brook); 2) die Fadel, Kerze; 3) (nord.) die Kerze; 4) (schott.) der Spieß (Brockot).

† **Brö'klug**, *p. a.* zur Mätkerei, zum Trödel gehörig; — trade, das Mätkergeschäft, die Trödel; s. das kleine Kind. [*höteri.*]

**Bröm**, s. (nord.) das Geißel am Zaun.

**Brö'mäl**, s. *Chem.* das Bromal (Zersetzungserzeugnis des Nicotins durch Brom).

**Brö'mäte**, s. *Chem.* das bromsaure Salz.

**Brö'mätö'ky**, s. (*grch.*) die Lehre von den Nahrungsmitteln. [*saure Salz.*]

**Brö'mbän'zoate**, s. *Chem.* das brombenzoesäure.

**Brö'mbenzö'ä-cid**, s. *Chem.* die Brombenzoesäure.

**Brö'me**, s. *Chem.* das Brom. [*L.*]

**Brö'me'-gräss**, s. *Bot.* die Trese (*Bromus*).

**Brö'm'le**, *adj.* *Chem.* zum Brom gehörig.

**Brö'm...**; — acid, die Bromsäure.

**Brö'mide**, s. *Chem.* das Bromid; — of carbon, — of gold, — of magnesium, — of platinum, — of potassium, &c., der Bromwasserstoff, das Bromgold, die Brommagnesia, das Bromplatin, Bromsalium zc.

† **Brö'm'igshäm** [*brö'm'jem*], f. Brummagew; bef. B-s, s. *pl.* die Unscheln (plattierte Waare); Spottname einer Partei, welche das Mittel zwischen den Whigs und Tories hielt (später Timmers).

**Brö'm'ise**, s. *Chem.* das Brom (Brome).

— **To Brö'm'ise**, *v. tr.* (in der Photographie) mit Brom behandeln oder präparieren (to — a silvered plate). — **Brö'm'is'rie**, *adj.* — acid, die Bromwasserstoffsäure. — **Brö'm'üret**, s. das Bromuret (bessere Bromverbindung).

**Bronch'i** [*bröng'ki*] (*lat. pl. v. Bronchus*), **Bronch'ia**, **Bronch'ie** s. *pl.* (*grch.*) *Anat.* die Luftröhrenäste, Bronchien.

**Bronch'ial**, **Bronch'le** [*bröng'ki*], *adj.* *Anat.* bronchial, die Luftröhre betreffend; — arteries, die Bronchialarterien; — cells, die Lungenbläschen; — glands, die Bronchialdrüsen; — irritability, die Reizbarkeit der Luftröhre; — membrano, die Bronchialschleimhaut.

**Bronch'i'is**, s. (*neulat.*) *Med.* die Bronchitis, Entzündung der Luftröhrenäste.

**Bronch'oele**, s. 1) *Med.* der Kropf, die Schilddrüse; 2) *Surg.* der Luftröhrenbruch.

**Bronchoph'ony**, (mit [absichtlich] falscher Orthographie: "bröchofany" bei *Lever*, T. Butler, 2, 98) s. (*grch.*) *Med.* die Bronchophonie, Bronchialstimme (ein durch die Ausdehnung der Lungenentzündung u. a. Krankheiten nachweisbares summenes Atmengeräusch in den Luftröhrenästen).

**Bronch'o-pneümö'nä**, s. *Med.* die Bronchopneumonie, Luftröhren- und Lungen-Entzündung.

**Bronch'otomie**, s. *Surg.* der Bronchotomie (Infrument zum Eröffnen der Luftröhre).

**Bronch'otomy**, s. *Surg.* die Luftröhrenöffnung, der Luftröhrenchnitt.

**Bronch'us** (*neulat.* [vom *grch.* bronchos],

*pl.* bröng'h'), s. *Anat.* die Luftröhre, ein Luftröhrenast.

† **Brönd(e)**, s. das Schwert (Brand).

**Brön'tern**, s. (*grch.* *Archäol.*) ein ehernes Gefäß mit Steinen, um im Theater den Donner nachzuahmen.

**Bröntöl'öky**, s. *Phys.* die Lehre vom Donner; die Lehre vom Blitzableiter. [*furcht.*]

**Brontoph'ia**, s. (*grch.*) die Gemitterbrünze, s. 1) die Bronze, das Glockengut, Stüdqu, Erz, Metall; 2) die ehernen Figur; 3) die Denkmünze, Medaille (von Bronze); 4) die Bronzefarbe; 5) *fig.* die Kühnheit, Unverschämtheit; the age of —, das ehernen Zeitalter. — **To Brönze**, *v. l. tr.* 1) bronzieren, beizen, mit Erzüberzug überziehen, Erzfarbe geben; 2) härten; 3) *fig.* verschärfen, unempfindlich machen; *II. intr.* sich wie Bronze od. bräunlich färben. — **Brönze'-öloger**, s. die Bronzefarbe. — **Brönzed**, *p. a.* bronzirt; *fig.* überhäutet; — skin, *Med.* die Bronzhaut, Addison'sche Krankheit; a — statue, ein bronzirtes Standbild.

**Brönze**, *in comp. &c.* — gilt, bronzirt; — metal, das Bronzemetal, der Bronzestein; — powder, das Bronzepulver, Bronzimpulser.

**Brön'zine**, *adj.* bronzefähig, bronzefarbig.

**Brön'zing**, *p. s.* das Bronzieren; — salt, das Bronziersalz, Chlorantimon, die Spießglanzbutter.

**Brön'zist**, s. der Bronzengießer, Bronzircr.

**Brön'zite**, s. *Miner.* der Bronzit, blätterige Antophyllit.

**Brön'zy**, *adj.* bronzartig.

**Bröw**, s. (nord. u. schott.) 1) der Bruder; 2) die Stierne; Spitze (Brow); 3) das Gebrände (Brow); 4) die (gute od. schlechte) Meinung; I *hae nae* — of them *ava* (*W. Scott*, Old Mort.), ich kann gar nichts mit ihnen anfangen, habe gar keine hohe Meinung von ihnen; if *ye hae nae* — *yersel* to do *sao* (*Amos*, Last of the Cavaliers 2, 278), wenn du selbst keine Meinung hast, es zu thun.

**Bröoch** [*brötsch*, *v. tr.* (*Shksp.*, *W. J.*, *Sn.*, *Reid*, *Coat.*, *Nutt.*, *Oall*, *Don.*, *Storm.*); *brötsch*, *Sh.*, *P.*, *K.*, *Kn.*, *Crail*], s. (*fig.* *broche*, der Spieß, *Don* zc. vgl. *Broach*) 1) die Brofche, Büfennadel, Tuchnadel; die Spange, verzierte Schnalle; das Schloß; Medaillon; 2) der Spieß (Broach); 3) *Paint.* das einfarbige Gemälde, Camaleongemälde; 4) (*Shksp.*) a) das (am Hute getragene) Zümel, Kleinod; b) *fig.* die Zierde, Perle, das Kleinod.

**To Bröoch** [*brötsch*], *v. tr.* (*Shksp.*, *w. ii.*) wie mit einem Zümel schmücken, zieren.

**Bröw'-chip**, s. (nord.) der drüberliche Freund, Genosse, Kamerad, College.

**To Bröw**, *v. l. intr.* 1) brühen; 2) (vom Better) brauchen, sich zusammenschieben; to — over od. on, über etwas (*Lat. & Acc.*) brühen, in Nachdenken versunken sein; *II. tr.* 1) ausbrühen; 2) liebreich pflegen, wärmen, sorgfältig vernähren; 3) (die Küchlein) mit den Hühnchen bedecken; 4) *fig.* durch Sorgfalt zur Reife bringen.

**Bröw**, s. 1) die Brut, Fede; *cont.* 2) das Erzeugniß; 3) das Geschlecht, die Nachkommenschaft; 4) (*Sh.* *Haml.* 3, 1, *w. ii.*) das Brüten; something in his soul, o'er which his melancholy sits on —, ... worüber sein Tiefinn brühet; a — of hoos (chickens), eine Brut Vienen (Hühnchen); a — of pigeons, ein Flug Tauben; — cage (breeding-cage), der Brutbauer, die Fede; — comb, *See*, die Brut-scheibe; — hen, die Bruthenne, Glude; — mare, das Zuchtstier, Mutterstier.

**Bröw'dy**, *adj.* 1) (*n. ii.*) brühtig; to be —, brühen; 2) *coll.* dumpfbrühtend, mürrisch, verdrießlich.

**Brook** [*brük*], s. 1) (*†* &) *provinc.* (*Lincoln.*) die Beule, der Hügel; 2) der Bach.

**To Brook** [*brük*], *v. l. tr.* 1) ertragen, aus-

halten, erdulden, verschmerzen; 2) leiden; 3) gestatten; *II. intr.* 1) aufreiden sein; 2) (*†* &) *provinc.* sich zusammenschieben (von Regenwolken).

**Brookes's** [*brük's*], s. älteres Glatloch der Whigs in St. James's Street (*5 Hipp.*).

**Brook'-häwking** [*brük*—], s. *Sport.* die Entenjagd mit Füssen.

**Brook'let** [*brük*—], s. (Bettungsform von Brook) das Bächlein, der kleine Bach.

**Brook** [*brük*], *in comp. &c.* *Bot.-s.* —lime, die Bachunge (*Veronica beccabunga* L.); —mint, die Bachmünze, Wassermünze, wilde Krautemünze (*Mentha aquatica* L.); —ursine, f. Brank-ursin; —weed, die Strandunge (*Samolus Velerandi* L.).

**Brook'y** [*brük*], *adj.* reich an Bächen, von Bächen durchschnitten, bewässert, wasserreich.

**Brööm**, s. 1) *Bot. &* der Ginstler, die Ginstle, das Pfriementraut (*Genista* L.); b) das Rhododendron od. Rothholz; c) (*dyer's*) der Färbereiwur (*Reseda luteola*); 2) der Bese (aus Fädeltraut zc.) to hang out the —, *loc.* Strohmitter sein (ein am Mast eines Schiffes befestigter Bese ist ein Zeichen, daß dasselbe zu verkaufen ist, daher auch *J. Bee* bei *Str.*: she carries the — up at the mast-head, siebenet aus, daß sie zu haben ist, d. i. gern heiraten möchte.

**A. To Brööm**, *v. tr.* (*Househ. Words* 34, 201) mit einem Beien lehren.

**B. To Brööm**, *f. To Bream.*

**Brööm**, *in comp. &c.* *Bot.-s.* —bindweed, die ginstlerartige Winde (*Convolvulus scoparius* L.); —close, die Ginstlerhaide; —corn, 1. das zuckerförmige Darrgras, Föniggras (*Holcus saccharatus* L.); 2. das Guineacorn (*Sorghum vulgare*); —dasher, (*Kent.*) der Besehändler; to sweep —sield, *provinc.* (oft.) den ganzen Nachlaß erben; Alles einstreichen; —grove, (*Sh.* *Temp.* 4, 66) der Birkenhain; —book, *Gard.* die fischförmige Hippe zum Beschneiden der Hecken; —land, die Ginstlerhaide; —lime, der Ehrenpreis (*Veronica* L.); —man, der Besehändler (—maker), Besehändler; —rako, der Grind, Kopgrind; —rapo, 1. die Sonnenwurz (*Orobancha* L.); 2. die Schuppenwurz, Zahnwurz (*Lathraea squamaria* L.); 3. das einblüthige Ohnblatt (*Monotropa uniflora* L.); —squire, (*Berkshire* nach *Kingsley*, *Two Years ago* 1, 361) der Besehändler, Besehändler; —stall, —stick, der Besehändler; "they both led tramping lives, and she... had been married very young, over the broomstick ... to a tramping man" (*Dickens*, *Groat Exp.* 2, 198), eine Witte wider Ehe unter gemeinem Gefindel; —woman, die Besehänderin.

**Bröw'my**, *adj.* voll Ginstler.

**Bröse**, **Brööse**, s. (*schott.*) das Hafermuss, der Haferbrei; running the —, der Wettlauf der Hochzeitgäste aus der Kirche nach dem Hause des Bräutigams, wo der Sieger obiges Gericht erhält.

**Brö'sen**, **Brö'sten**, *p. a.* (*†* &) *provinc.*

**Brö'sler** [*—zher*], s. *provinc.* (*Chesh.*) der Fallit. [*bruch.*]

**Bröt'-grüand**, s. (nord.) *Agric.* der Neubrot [*etwas gedehnt*, jedoch nicht ganz gleich bräth (wie *Kn.* u. A. bezeichnen), was als gemeine Aussprache gilt]. s. 1) die fleischbrühe, Kraftbrühe; 2) *coll.* überh. die dicke Brühe; schaumiges (Schnee-)Wasser zc.; a — of a boy, (*irl.*) *coll.* der ausgezeichnete Mensch, famose Kerl (*But* *Joan* was quite "a — of a boy", *Byron*, *Don Juan* 8, 24); —bolly, *fig.* (nord.) der Bistraf.

**Bröth'el**, s. *vulg.* 1) (—house), das Bortdell, Hurenhaus; 2) die Hure. — **Bröth'eler**, s. der Hurenjäger. — **Bröth'elry**, s. das Hurenweien; die Unzüchtigkeit.

**Bröth'er**, s. (*pl.* b-s, *fig.* *Brethren*, *w. f.*; noch bei *Shksp.* beide Plurale ohne Unterschied der Bdtg) 1) der Bruder; Baring Brothers, *Comm.* Gebrüder Baring; 2) *fig.* der Bruder



(auch in der Freimaurei), Mitmenschen; real — and sister, wirkliche Geschwister; a man and a —, ein Mensch und Mitbruder (häufige Bezeichnung des leidenden Negersejens seitens der ersten Abolitionisten); — enthusiasts, brüderlich od. gleichgesinnte Schwärmer; b-s in affliction, Leidensbrüder; b-s of (in) arms, od. brother comrades, Waffenbrüder; a — of the blade, ein Soldat, Renommist, Schläger; a — of the brush, ein Maler; — of the bang, ein Brauer, Schenkwirt; — of the duskin, ein Schauspieler; — of the coif, ein Rechtsgelehrter; — of the quill, ein Schriftsteller; — of the string, ein Musikant, Geiger; — of the whip, ein Kutscher; in comp. — in-law, — law, der Schwager; — in-lawship (Mrs. Gore, Castles, c. 85), die Schwägerchaft; — german, der leibliche Bruder (von Vater- und Mutterseite); — Jonathan, joc. Name für: das amerikanische Volk (d. i. die Vereinigten Staaten von Nordamerika; nach Bartlet bezeichnete Washington zuerst so den Jonathan Trumbull, Gouverneur von Connecticut, als Helfer in der Noth zu Anfang des Revolutionskrieges); Jesus Christ our — king (Mac Don. Annals 1, 135), ... unser Bruder und König; — officer, der Mitoffizier, Kamerad; — true, treu wie Brüder.

**To Bröther**, v. tr. 1) brüderlich, Bruder nennen; mit (jemandem) als Bruder verkehren; 2) (w. il.) mit einem Bruder verfehen (Rich. Clarissa 3, 468; Iher misfortune to be b-ed and sistered by a couple of creatures, who ...).

**Bröth'erhood** [—hüd], s. die Brüderlichkeit.

**Bröth'erless**, adj. brüderlos.

**Bröth'erlike**, adj. gleich einem Bruder, brüderlich, fräulich.

**Bröth'erliness**, s. die Brüderlichkeit.

**Bröth'er-love**, s. (Sh. Henry VIII 5, 3) die Bräderliebe.

**Bröth'erly**, adj. & adv. brüderlich.

**Bröth'er-twin**, s. der Zwillingbruder.

**Brötts**, s. pl. (nord.) Bruchstücke, der Ab-

**Bröüä**, s. (west.) die Stirn. [hüb.]

**Brough'am** [fast = broöm, vgl. Byron über Lord Brougham in einer Anmerkung zu English Bards, &c.: his name is pronounced broom, from Trent to Tay], s. ein nach Lord Brougham benannter zweis. od. vieradrigter Wagen.

**Brough'an**, s. (schott.) der statt der Weinleider getragene bunte Schutz der Bergschotten.

**Brought** [brät], imperf. & pp. v. To Bring.

**Bröügh'ton** [bröü—], s. engl. Fam.-N.

**Bröügh'ton's**, ein geschützter Faustkämpfer (nach einem Faustkämpfer [Broughton] des Bröü'nje, f. Brownio. [vor. 3h's].

**Bröüze**, To Bröüze, f. Browze.

**A. Bröü**, s. 1) die Augenbraue; thou hast the right arched beauty of the — (Sh. Merry Wives, c. 3, 3), du hast gerade den rechten Bogenzug der Augenbrauen (Ges.; 2) ed wol unrichtig „Wölbung der Stirn“; 3) die Höhe, Spitze, der Gipfel; 4) der Waldbrand; 5) fig. a) die Keckheit, Kühnheit; b) die Unverschämtheit, Dreistigkeit; 7) (Shesp.) der äußere Schein, die Erscheinung, der Anblick; though all things fool would wear the b-s of grace (Macb. 4, 3), und trüg' das Schlechte auch den Schein der Guld (Leo); to bend (contract, knit, purse) the —, die Stirn runzeln; to clear up the —, sich aufheitern, erheitern; — of heaven, die Höhe des Himmels; — of the sea (Sh. Oth. 2, 1), das Ufer des Meeres; like a gallant in the — of youth (2 Hen. VI 5, 3), wie ein Bräuer in der Jugend (Glanz) (z. f. l.).

**B. Bröü**, s. (schott.) f. Broo.

**Bröü**, adj. 1) (Wiltsh.) spröde, zerbrechlich; 2) (nord.) led, unverschäm.

**To Bröü**, v. tr. (w. il.) als ein Rand umgeben, umgrenzen, einschließen; überragen.

**Bröü**, in comp. — antlers, Sport. die Augenprossen, Waidprossen (am Gemeiße); to — boat, v. irr. 1. tr. 1) mürrisch, sauer, stolz od. verächtlich ansehen; 2) durch finstere Blide hochmüthige, anmaßende Behandlung einschütern; 11. inbr. trotzig aufsehen; — beater (of witnesses), Einer, der durch finstere Blide (die Zeugen) einschütert; — beating, das Stirnrunzeln; finstere Blide; — bound, \*, unumkränzt, bekränzt (mit Vorbeeren z. f. l.).

**Browch**, s. f. Broach & Brooch.

**Bröüed**, adj. umgrenzt; gerändert mit Augenbrauen; beotho —, mürrisch, f. unter Beotho.

**Bröüless**, adj. unverschäm, frech, dreist, led.

**Bröü'n**, 1. adj. 1) braun; 2) coll. v. Pferden st. Bay, w. f.; 3) dunkel; to givo a — tone, Punkt. dunkel halten; 4) fig. a) trübe, düster; b) in Gedanken vertieft, nachdenklich; doing it —, slang, das Betrügen; to be done —, slang, betrogen (hinter's Licht geführt) werden; — girl, — woman, eine Bränette; 11. s. 1) das Braun, die braune Farbe od. Färbung; 2) slang, der Halspenn.

**To Bröü'n**, v. tr. 1) braun machen od. färben, bräunen (auch Cook. Kartoffeln z.); 2) (Stintenläufe z. durch Drydiren) bräunern, damaßieren.

**Bröü'n**, in comp., &c. — beotho, der Raufkämpfer (Scarabaeus melolontha L.); — (auch black) bess, slang, das (alte Munition-)Gewehr eines Soldaten; to hug — bess, als gemeiner Soldat dienen; — bill, bei der alten engl. Infanterie eine Art Stangenwehr od. Pike, eine Hellebarde; — bread, das Schwaarzbröt; Graham-Bröt; — clock, (nord.) f. — beotho; — coal, die Braunkohle (Lignite); — coal-grit, Miner. der Braunkohlenhandstein; — crops, pl. Hülsenfrüchte; — George, slang, 1. das Commisbröt; 2. die Perrücke ohne Räder; 3. ein großer irdener Krug; — hollands, braune holländ. Steif- od. Glanzleimwand, Scholets (Menu).

**Bröü'nje**, s. (schott.) das Braunen, Heizen (nämlich nächstlicher Robold, bef. auf Bauernhöfen, welcher Gefindearbeiten verrichtete, wenn er gut behandelt wurde).

**Bröü'n-iron**, s. Miner. das Eisenhammer-Bröü'nje, adj. bräunlich. [f. B.]

**Bröü'nism**, s. der Brownismus (vgl. d.

**Bröü'nist**, s. der Brownist: 1) Eccl. der Anhänger des Schwärmers Robert Brown zu Elisabeth's Zeiten; 2) Med. Anhänger des von John Brown 1780 begründeten medicinischen Systems.

**Bröü'n**, in comp., &c. — lead-spar, das Braunkieser; — leamer, (nord.) 1. die reife braune Aß; 2. fig. eine freigebige Person; — mosket (v. — bill übergegangen), die Musfete, das Gewehr.

**Bröü'nness**, s. 1) die Bräune, braune Farbe; 2) die Dunkelheit, das Düstere.

**Brown**, in comp., &c. — owl, die großköpfige Eule, Nachteule (Strix aluco L.); — paper, das gewöhnlich mit einer Zuckerauflösung getränkte Packpapier; das Pöschpapier; — papers, (ehedem) eine Art schleissche Packleimwand, so genannt nach dem braunen Papier, in welches sie gepackt ward; — phosphate, of lead, f. unter Lead; — pink, eine hellbraune sehr durchscheinende Farbe; — quadruple, eine ¼ breite, rothe, schleissche Leimwand, in Stücken von 58 Ellen, mit 4 Streifen lichtblauen Papiers umwunden; — rat, die Wanderratte, Erbratte (Mus decumanus L.); — red, das Braunroth; — rust, der Rost (am Getreide); — spar, Miner. der (Eisen-)Braunspath, Braunfall; — stout, das starke (doppelte) Porterbier; — study, die

düster Gedanken, der Tiefinn; überh. die Nachdenklichkeit, das Nachsinnen; to be in a — study, in Gedanken vertieft, in Nachsinnen verfallen sein; — sugar, der Farin Zucker; — thrush, die amer. Braundrossel; — tommy, Mil. slang, Commisbröt; — ware, braunee Zeigung; (—)wort, 1. die Braunwurz (Scrofularia L.); 2. die Bräunelle (Prunella L.);

**Bröü'n**, adj. bräunlich.

**Bröü'n-pöst**, s. Carp. der Querbalken.

**To Bröü'n**, v. l. tr. 1) (die Sprossen, das junge Laub z.) von den Bäumen abreiben, abweiden; 2) Sport. abbroffen, abäßen; 11. intr. weiden, sich nähren (on, von), Sport. äßen.

**Bröü'se** [Wb., Cool., Nutt.; Andere (Sm., &c.) bröü'se], s. (die Sprosse, der Sproßling, das junge Laub; (—)wood das Reisig, Strandsholz.

**Bröü'se**, s. pl. (nord.) Hasernmehl mit Pöleirindfleisch gefacht (vgl. Brosse).

**Bröü'n**, in comp. — sick, (n. il.) nieder- geschlagen, traurig, düster; — study, f. Brown-study.

**Bröü'ng**, **Bröü'ng**, s. 1) das Abweiden; Sport. das Abbroffen; die Häng.

**Bröü'ng**, p. s. Gard. das Abbrechen der Spitzen von dünnen Zweigen.

**To Bröü'ze**, v. l. tr. 1) f. To Browze; 2) Bröü'ze, s. f. Browze. [(über)früffen.]

**Bröü'l**, f. Broil.

**Bröüce**, f. Brosse.

**Bröü'le** [—shä], **Bröü'ne**, **Bröü'ne**, s. Chem. das Bräun (giftige Pflanzensubstanz von der Strychnos nux vomica). [hydrat.]

**Bröü'ite**, s. Miner. der Bräun (ein Magnesia-Bröü'ied, ad. provinc. naß und schmutzig).

**Bröü't**, adj. provinc. 1) herzhast, herb, munter, gesund; 2) übermüthig, ausgelassen; geradezu, dörb; 3) brünstig (von der Sau); 4) spröde, zerbrechlich.

**Bröü'g**, s. die Brücke (Brig, Bridge).

**Bröü'yle**, f. Brulyie. [fabel.]

**Brü'n**, s. Braun (der Bär in der Thier

**To Bröü'ze** [brüz], v. tr. 1) quetschen, zerquetschen, zerstoßen, zermalmen, zerreiben, zertrüben; 2) zerdrücken (auch fig. = zermalmen, vernichten); 3) wund (braun und blau) schlagen; 4) Min. anspäuen, anschlagen; b-ed arms (Shesp.), gebachte Waffen; a b-ed helmet (d. f.), ein zerdrückener Helm, Helm voller Beulen; put in their hands thy bruising irons of wrath (Sh. Rich. III 5, 3), reich' ihrer Hand des Grimmes zermalmend Eisen (z. f. l.); to — down, T. den (Fulser-)Satz klar reiben; to — malt, Mals schroten; to be b-ed all over, nie zerdrücken (gerändert) sein.

**Bröü'ze** [brüz], s. 1) die Quetschung; Bräusch, mit Blut unterlaufene Beule, Wunde, Strieme; 2) die Beule (in einem Pleckgefäße z.), der Budel.

**Bröü'zer** [brüz'er], s. 1) Glass-gr. die Schleisschale; 2) (bei den Emailleurs, Seidenwebern z.) ein schlechter Arbeiter; 3) eub. ein Faustkämpfer, Boxer, Schläger; 4) eine wundenheilende Pflanze, f. d. f. 23.

**Bröü'ze** [brüz], in comp. — root, das eisen- grane Schallkraut, der Hornwurz (Chelidonium glaucum L.); — wort, 1. das Eisenkraut (Saponaria officinalis L.); 2. das Gänseblümchen (Bellis perennis); 3. das Weimel (Synphyl- tum officinalis L.).

**Bröü't** [brät, Sher., W., St. J., F. Ja., Wb., Kn., Reid, Oyat, Cool. u. die neueren; vgl. Sm. J., s. (fr.) 1) der Kärm, das Geräusch, Getöse; 2) das Geräch.

**To Bröü't** [brät], v. tr. auspressen, verbreiten (ein Geräch).

**To Bröü'ye** (nicht Bräuze, vgl. To Assoi- lyie), (schott.) v. l. tr. 1) rösten, schmoren, braten; 2) in Gährung, Aufsprü verlegen, in Verwurmung bringen; 11. intr. 1) (auch fig.) braten; 2) handgemein werden, sich raufen.

**Brül'ye**, s. (schott.) der Wirmarr, das Hundegemüde, die Rauferei, der Streit.

**A. Brüm**, s. 1) (ind.) eine Art Reibbraunwein (auf Cumarata).

**B. Brüm**, slang. Abstrg für Brummagen.

**Brüm'a**, s. i. Brahma.

**Brü'mäl**, adj. zum Winter gehörig, winterlich, Winter...; — frost, der Winterfrost; — solstice, das Winterisotium. [Bramble.

**Brüm'ble**, Brü'mel(l), provinc. f.

† **Brüme**, s. (lat.) der Nebel.

**Brüm'ukem**, s. (aus Bromwicham, später allgmein im 17. Jh.) Brummidgham, Bromidgham nach Slang Diet. 47, einem älteren Namen der Stadt Birmingham, bekannt wie unser Nürnberg durch Fabrication mechten Schmuckes, Nachahmungen edler Metalle und ähnlicher Zinbelwaaren) slang, unechte Waare; der falsche Glanz; — (buttons) das schlechte oder falsche Geld; Kupfergeld; Tombacwaare; adjectivisch: unecht, schlecht, falsch.

**Brüm'ous**, adj. (Wrazell, Wild Oats 133, w. il.) winterlich (Brumal).

† **Brüm**, s. der Bach, Bün (Burn, Bourn, &c.).

**Bründ'slum** [diz'h], **Bründ'slum** [-zhj-], s. Brundisium, Stadt in Italien (jetzt Brindisi).

**Brün'ette**, **Brün'et**, s. die Brünnette.

**Brün'geon**, **Brün'kin**, s. provinc. (Kent) der Schreihals, Pöhl, das Binseldind. [siehe.

**Brün'lon**, s. (irz. brnylon) die Blutspir.

**Bründ'nian**, adj. 1) brownisch, nach Brown's Grundfägen (vgl. Brownist); 2) von brauner oder brünnelter Farbe.

**Brün'stane**, s. (schott.) der Schwefel (Brimstone); — match, der Schwefelstaden, das Schwefelholz.

**Brün'swick**, s. 1) (die Stadt) Braunschweig; 2) Name eines Zeugens; 3) † ein Ton; — clocks, 7, deutsche (holzerne) Fabrikate; — green, das braunschweiger Grün.

**Brünt**, adj. (nord.) scharfschmeckend (H-W).

**Brünt**, s. der Stoß, Anfall, Angriff, Streich, Schlag (das Unglück); to stand the first —, den ersten Angriff aushalten, abhalten; after the — of a battle, nach dem Treffen; to stand the — of ages, dem Zahn der Zeit trotzen.

**Brüse**, s. (schott.) f. Broose.

**Brüsh**, s. 1) die Bürste; 2) der große Pinzel, Vorfenpinzel, Quast; 3) provinc. der Blumenstrauß; 4) der Schwanz (des Fisches &c.); Sport, die Standarte, Kunte; 5) (seahor —) der Federbelen, Federwisch; 6) a) das Bündel Reisholz; b) das Dicksch; 7) coll. der heftige Angriff, Kampf, Strauß; 8) (— of time, Shskp.) Verfall durch die Zeit; 9) Electr. der Pichtegel, electriche Strahlenbüschel; to give (one) a —, (Einen) anfallen, angreifen, schlagen, werfen, stoßen, (von Pferden) schmeißen, aufschlagen; to have a — with ..., kämpfen, anbinden mit ...; to make od. to buy a —, cant. weglassen; coll.-s. a — across the country, eine schnelle Fahrt (ein Ritt &c.) über Land; after the first —, nach dem ersten Anfall.

To **Brüsh**, v. I. tr. 1) brüsten, abbürsten, ausbürsten; 2) anspinnen, anstreichen, schmieren; 3) wischen, abwischen, abstreifen; 4) leicht berühren; to — hedges, provinc. Hecken beschneiden, kappen; the eagle seems to — the sky, der Adler scheint das Himmelsgewölbe zu streifen; to — one's coat, coll. Einen den Rock ausbürsten, Einen durchwischen, durchsprühen; to — down, abbürsten (ein Sopha &c.), abwischen (einen Tisch &c.); to — away, to — off, 1. abbürsten; 2. schnell wegnehmen, wegwischen; to — up, 1. abbürsten, (einen Hut &c.) glatt büstern; 2. (etwas halb Verlesenes) sich wieder einbilden, anstreichen, erneuern, ins Gedächtnis zurückrufen; II. intr. coll. 1) sich schnell fortbewegen, (to — by) vorbei streichen, streichen, fliegen, fortziehen; schwärmen; 2) (von Pferden) aufschlagen, schmeißen; — along! fort mit dir!

mach dich aus dem Staube! to — away, to — off, sich davon (fort, aus dem Staube) machen, wegwischen; to — in, (schnell, hastig) hereinfahren; to — up, bes. Am. sich aufrufen, Muth fassen; a b-ing gallop, der gestreckte Galopp.

**Brüsh**, in comp. — bit, s. T. der Bürstendohrer; — bolt, Mill. die englische Wechsbürstmaschine; — boy, (bei der Indigo-Färberei) der Streichjunge.

**Brüsh'er**, s. 1) der Abbürster &c.; 2) der Häner, Abföhrer (in Kohlenwerken); 3) vulg. das volle Glas. [ket].

† **Brüsh'et**, s. das Lustwäldchen &c. (Bos-Brüsh, in comp. — head, der Stiefkopf, Stundelkopf; — holder, der Bürstenhalter.

**Brüsh'ness**, s. die büsternähnliche Beschaffenheit, das Raushaartige.

**Brüsh'ng**, v. s. 1) das Bürsten &c.; 2) a) (in Kohlenwerken) das Heringewinnen, Abföhlen; b) das Abtragen der Steinlager für Straßen; — machino, 1. die (rotirende) Tuchbürstmaschine; 2. (od. — mill) die Bürstmaschine.

**Brüsh'like**, adj. büsternartig.

**Brüsh**, in comp. — maker, der Bürstenmacher, Bürstenbinder; — making machine, die Bürstenfertigungsmaschine; — manufactory, die Bürstenfabrik.

† **Brüsh'ment**, s. das Luterholz, der Anflug.

**Brüsh**, in comp. — ore, das Bürstenerz; — proof, Typ. der Bürstenabzug; — trade, der Bürstenhandel; — turkey, ein hünerartiger Vogel (Zagallus Cav.); in New-England; — wheel (— machine), 1. das Bürstencrad, welches ohne Zähne, nur durch Reibung mittelst einer Bürste oder einer rauhen Fläche andere Räder bewegt; 2) die Bürstmaschine (zum Poliren von Stahlwaaren); — wood, das Buchsholz, Reisholz, Kiefig, Strauchholz, Geniste. [hörzig; stachelig, stachelicht.

**Brüsh'y**, adj. büsternartig; rauh, haarig, **Bräsqe** [bräsk], **Brusk**, I. adj. kurz angebunden, kurz, geradezu, ohne Umschände, scharf, hastig (nicht so stark wie Blunt [you rap out a round rejoinder, which, if not blunt, is at least brusque, Chz. Brontë, J. Eyre 202]); II. — ness, s. das kurz angebundene Wesen, die Schärfe, Hastigkeit.

**Brüss**, adj. provinc. stolz, unverfäht.

**Brüss**, s. provinc. das geschickte Reifig, der Abramm.

**Brüs'sels**, s. (die Stadt) Brüssel; — lace od. points, brüsseler Spitzen; — sprouts, pl. der brüsseler (Köfen-)Kohl, (in Köln nach Hopp.) brüsseler Spruten.

To **Brüst**, v. († &) provinc. für To Burst. † **Brüst**, s. 1) die Borste; 2) fig. der Etachel, plöbliche Schmerz, erste Ausbruch.

† To **Brüst'le** [brüs'sl], v. intr. 1) rauschen, rauschen; (wie Feuer) knistern, prasseln; 2) to — up to one, auf Einen los gehen, los fahren, ihm die Spitze bieten.

**Brüt**, s. die Steinbutte (Bart).

† To **Brüt**, To **Brütte**, v. tr. & intr. f. To Browse.

**Brüt'al**, adj. (—ly, adv.) thierisch, viehisch; fig. viehmäßig, unmenslich, grausam, wild; unvernünftig, ungefügt, roh, grob, brutal.

**Brüt'al'st'lon**, s. (w. il.) die Verwilderung, das Brutalmachen.

To **Brüt'alize**, v. I. tr. viehisch, unmenslich, wild machen; II. intr. zum Viehe werden, **Brüt'alism**, s. f. d. f. W. Verwilderung. **Brüt'al'ity**, s. 1) das viehische Wesen; 2) fig. die Brutalität, Unmenslichkeit, Grausamkeit, Wildheit, Rohheit.

**Brüte**, adj. (—ly, † adv.) 1) empfindungslos, unbewußt (— earth); 2) thierisch, viehisch; 3) fig. unvernünftig, wild, rauh, ungefügt, ungegogen, unbändig, grimmig, grob; 4) sinnlos; 5) Calli cism. a) roh, unbearbeitet: a piece of — gold (Lever, Knight of Gwynne 2, 22),

ein Stüd rohes, gediegenes Gold; b) — weight, Comm. das Brutto-Gewicht; — flight, die infirmatägliche Flucht; — philosopher, der ungebildete (rauhe) Philosoph; — violence, rohe Gewalt.

**A. Brüte**, s. 1) das (unvernünftige) Thier, Vieh; 2) fig. der erzumme Mensch, Tölpel, Grobian.

**B. † Brüte**, s. der Lärm &c., f. Bruit.

† To **Brüte**, v. tr. f. To Brut.

† **Brüte'ness**, s. (Spens.) f. Brutality.

**Brüte'weight** [—wät], s. (w. il.) Comm.

das Brutto-Gewicht. [Verstandes beranben.

† **Brüt'fry**, v. tr. zum Viehe machen, des

**Brüt'ish**, I. adj. (—ly, adv.) 1) (w. il.) thierisch; viehisch; viehmäßig; — forms, pl. (Mil.) Thiergestalten; 2) fig. sinnlich, wild, ungefügt; unvernünftig, grob; grausam; — pleasures, sinnliche Luste; II. — ness, s. das viehische Wesen, die thierische Wuth, Wildheit. **Brüt'ism**, s. (w. il.) die Thierheit; fig. das viehische oder thierische Wesen.

† **Brüt'ist**, s. der brutale, viehische Mensch.

**Brüts**, s. pl. (nord.) alte Kleidungsstücke.

**Brütt**, s. die Steinbutte (Bart).

To **Brütte**, v. intr. & tr. wie To Browse.

**Brüt'tle**, adj. provinc. wild.

**Brütum ful'men**, s. (lat.) der kalte

Donnerschlag, bes. fig. die leere Drohung.

**Brütus**, s. (pl. (lat.) Brüt'i) 1) Brutus

(röm. R.); 2) (—head) der Brutustopf (urspr. französ. republicanische Haartracht mit aufwärtsgerichtetem, lodigem Haar.

To **Brüz**, v. tr. (nord.) abstumpfen.

**Brüz**, s. T. das Kuchschleifen (der Stells-

macher). [vom Fieis], verbrüzt.

**Brüz'zled**, adj. (nord.) zu stark gebraten

**Brüz'ogy**, s. Bol. die Wochstunde. [nin.

**Brüz'one**, **Brüz'one**, s. Chem. das Bryo-

**Brüz'ony**, **Brüz'ony**, s. die Zannrille (Bryonia L.); — root, die (gipfliche) Wurzel der Zannrille.

**Brüz'ozan**, s. (pl. b-s, lat. Bryozoa) Zooph.

die Mooscoralle, pl. die Bryozoen.

**Büb**, s. 1) cant. das starke Bier; double

—, Doppelbier; 2) b-s, pl. vulg. die weiblichen

Bürste. — To **Büb**, v. I. tr. 1) †, Blasen

werfen, sprudeln; 2) cant. zechen, saufen; bub-

bing-placo, eine Kneipe; II. tr. betrunken

machen. — **Büb'ber**, s. cant. 1) ein großer Trint-

becher; ein Zecher; 2) ein Dieb, der in Gast-

häusern Gelschir stiehlt, anal. Kettenstieher.

**Büb'ble**, s. 1) die Wasserblase, (Schäum-)

Blase; 2) die Blasenknede, Kugelschnecke

(Bulla L.); 3) fig. das Lindig, die nichtwerthe

Sache, der Pfefferling, Deut. Quat; 4) der

leere Schein, die Täuschung, Betrügerei; 5)

(— speculation) Comm. die nichtige, auf grund-

losen Gerüchten beruhende Börsen-Speculation,

das leere Project, die (Börsen-)Küge, der (Bör-

sen-)Schwindel; 6) der Betrogene, Angeführte,

Gimpel, Narr; to make a — of one, to catch

a —, Einen fangen, zum Narren haben; to

rise in b-s, fieden, massen, sprudeln; the

reputation (Sh. As you like it 2, 7), die

Seifenblase Ruhm (Schl.); a — company, eine

auf nichtige Speculation begründete Aktien-

gesellschaft; — and squeak, slang, Windfisch

und Kohl anblumen gebraten.

To **Büb'ble**, v. I. intr. 1) (to — up) Blasen

werfen, aufblasen, sprudeln, brudeln; in Perlen

aufsteigen, aufperlen; 2) murmeln, rauschen,

rieseln (von Bächen); II. tr. coll. äffen, hinter-

gehen, betrügen; to — out of, &c., betrügen um.

**Büb'bler**, s. 1) der Betrüger, Fresser; 2)

ein Fisch im americ. Fluße Ohio, welcher ein

glückendes, klosenartiges Geräusch verursacht.

**Büb'bling**, s. cant. (Güchhuch) die Flasche.

**Büb'by**, adj. (nord.) 1) sprudelnd; 2)

rogig; a — nose, eine Rognase; — jock,

(schott.) cant. der wälsche Hahn, Truthahn.

A. **Büb'by**, s. (Beflungsform v. Bub) die

weibliche Brust.

**B. Búb'by**, s. (aus einer Verflümmelung v. Brother gebildete Verflümmelungsform) das Brúderchen (Barlett, Am.).

**Búb'bo**, s. (pl. bú'bóes) (lat.) Med. 1) der Bubo, die Reistenbeule, Reistenrüse; 2) b-os, pl. Anal. die Reisten- oder Weichengegend, die Schamgegend; 3) Ornith. der Ihu, Schuhu.

**Búb'bon**, s. Bot. der Steirneipfl. (auch Macedonian parsley).

**Búb'bon'ocle** [W., Ja., Kn., Wb., Cool., Cull., Storm.; bú'bqns'el, T., Sm., Reid, Craig, Nutt.; bú'bqns'ole, Crabb; s. Med. 1) eine Reistenrüsenaufschwellung; 2) der Reistenbruch.

**Búb'küle**, s. Mißbildung des Húelens bei Sh. Hen. V 3, 6 aus bubo u. carbuncle) die tothe Finne, Blatter, Flechte.

**Búb'eal**, adj. Anal. zu den Backen gehörig; — glands, die Backendrúsen.

**Búb'eán**, s. (frz. boucan) 1) die Ráucherhütte der eingeborenen Westindier; 2) ein Hof ober eine Húde aus Holzstäben. — **To Búb'eán**, v. tr. (gleich) auf dem Hofe dórrén und ráuchén. — **Búb'e(an)ier**, **Búb'eanc'er**, s. (chemal) der Bucanier: 1) der westindische Raubjäger, der das Fleisch nach Art der Indianer auf hölzernen Rósten ráuchert; 2) der Seeráuber in den westindischen Gewässern. — **To Búb'e(an)ier**, Seeráuberi treiben; b-ing party, die Seeráuberbande, Seeráuberrotte.

**Búb'eellá'tion**, s. 1) die Zertheilung in gröÙere Stúcke; 2) die Verstopfung einer blutenden Arterie durch Schärpfeballen.

**Búb'eál'hl** [bú'k's—], adj. (lat. buccina, die Trompete, das Horn) 1) wie eine Trompete klingend; 2) trompetenformig.

**Búb'eál'hl'y**, s. die Trompetenähnlichkeit; der Trompetenklang.

**Búb'eál'á'tor**, s. Anal. der Backenmústel, Trompetenmústel.

**Búb'eá'nite**, s. Pul. der Buccinit, die fósile Trompeterschnecke (lat. *Buc'cinum*, wholk).

**Búb'co**, s. Ornith. der Bartvogel.

**Búb'eáll's**, s. der Buccellos (portug. Wein).

**Búb'eán'taur**, s. 1) Gr. Myth. der Buce-n-taur (halb Mensch, halb Stier); 2) (*Bucen-toro*) das große Staatsschiff in Venedig (zur Zeit der Republik), bei der Vermählung des Dogen mit dem (abrit.) Meere am Himmelsschiffste.

**Búb'eá'rs**, s. Ornith. der Rothhornvogel (auch Hornbill). [schott. F-n.]

**Búb'á'n**, **Búb'hán'an** [nicht búkán'an], s. Búcht (mit guturalen h), s. (schott. u. nord.) 1) die Bucht, Falte (Bought, Bight); 2) die Schafhúde.

**Búb'ghú**, **Búb'á**, s. Bot. der Duftstrauch, Buccifranz (*Diosma crenata*, liefert den Sottentottenthee).

**A. Búb'k**, s. 1) die Beuche, Lange (zur Wäsche); 2) — (of clothes) die (gebrauchte) Wäsche.

**B. Búb'k**, s. 1) der Bock, das Mäúchen verschiedener Thiere (vgl. comp.); 2) vulg. ein blín-des Pferd; 3) slang, (veraltend) der junge Welt- od. Lebemann, Stúker, Múdeheld; der lustige Bruder, Springinsfeld, Wildfang (auch ábjecti vish; weltmännlich; two — priests from Maynooth, Lever, Lorrquerr, 86); 5) province. a) (öst.) der Wagentasten, das Gestell; b) Am. der Sägebock, Bock; c) (Sussex) die Brust; 6) slang, der nicht concessivirte Droschken-lustiger, einseitige Stellungtreter eines sol-chen; 7) (unter Schulfreuden) die große Schnel-lugel (Slang Dict.). to run a —, (irúnd.) ein schlechtes Wort mit einer Wáhl geben; a — of the first head, 1. ein Rehböck im fünften Jahre; 2. der Erstschelm; no, my —! mein Herr Bruder! to blow the buccas horn (Chau-der), 1. etwas Vergebliches thun.

**A. To Búb'k**, v. tr. 1) (Wäsche) einweichen, beúden, waschen; 2) (weinl.) aufschwellen; 3) Min. (Erz) pochen, zerklümmern.

**B. To Búb'k**, v. l. tr. 1) böcken, stoßen; 2) mit gekrümmtem Rücken überspringen; II. intr.

sich belaufen, bespringen, sich paaren (von Hósen, Kaninchen u.).

**Búb'á**, f. Buchu.

**Búb'á-h'wó**, s. f. Bogle(-bo), &c.

**Búb'kanier**, s. f. Buc(e)lanier, Buccaneer.

**Búb'k**, in comp. —ashes, die Buchen-asche, Langenasche; —bail, cant. Vórgscháft eines Gánners für einen Anderen; —basket, der Wáschkorb; —bean, Bot. die Bockbohne, der Bitterlee, Fieberlee (*Menianthes trifoliata* L.); —cloth, f. Bucking-cloth; —coney, das männliche Kaninchen, der Kaninchen.

**Búb'ked** [bú'k], p. a. bödig, rúngig, bef. von der Wúsch.

**Búb'kén's**, s. (irl. Verflümmelungsform vgl. Buck) 1) das Bóckchen; 2) das Stúckerchen, Múde-herchen.

**Búb'kér**, s. 1) province. a) das Krúmmholz, an welchem ein gescháchtetes Thier auf-gesháúgt wird; b) das Hinterbein eines Pfer-des; 2) a) Min. ein flacher, breittópfiger Bock-hammer, der Erstköpfel; b) der Erzporcher.

**Búb'két**, s. 1) der Wassereimer; 2) Mar. die Rústé, Rústé; 3) der Feuererimer; 4) die Scháufel oder Zelle, der Wasserschiff an einem Wasserrad, der Múhltróghschuh; das Múhl-gerinne; 5) Min. a) der Erztrógh, Bergschúbel; b) der Rústé od. Rústé Eimer; c) die Rústé-scháufel; 6) der Rústé (an der Pumpe); 7) der (Schleifstein)Trógh; to kick the —, vulg. in's Gras beißen, d. i. sterben.

**To Búb'két**, v. l. tr. cant. das zu theilende gestohlene Gut seinen Speßgesellen betrúge-riß vorerhalten; II. intr. slang, (eigtl. mit Bóckspringen) davonziehen; (— off. Nov. & Tales 2, 7) davongaloppieren (*Melville*, K. Co-ventry 120).

**Búb'két**, in comp. —ful, adj. ein Eimer voll; —ladder, die Eimerleiter, der Schúttén einer Baggermaschine; —lift, der unterste Pumpensaß, Sangesaß; —rod, die Pumpen-stange; —valve, das Aufsteigpumpenventil (bei Dampfmaschinen).

**Búb'kety**, s. coll. (bei schott.) ein Brei, den die Weber zum Appretieren der Gewebe brauchen (*Buch*).

**Búb'k**, in comp. —eyod, (v. Pferden) mit schlechten od. stóckigen Áugen; —eyos, Am. burl. die Bewohner von Ohio (nach der sogenannten weißblühenden Kóstastanie); —eye-tree, der (der Kóstastanie áhnliche) Bock-s-angendbaum (*Pavia húbé*); —face, f. —s face; —áth, slang, ein alter Wóllstúftling; —goat, der Ziegenbock, Weißbock; —hare, der mánn-liche Góse, Kámmeler.

**To Búb'k'head**, v. tr. province. (Bäume) beschneiden, behauen, kappen.

**Búb'k'hörn**, s. province. 1) der Wúsch (Pilchard); 2) getrockneter Kabeljau.

**Búb'k**, in comp. —horns, Húrschgemeiße; —horn cresses, Bot. das Rósselkraut (*Coch-learia* L.); —hound, der Húrschhund; master of the — hounds, der Oberjägermeister (am engl. Hofe).

**Búb'le**, s. (schott., Verflümmelungsform) 1) eine große einschalige Múschel, bei. die Trompeten-schnecke (Wheel), gewóhnl. wegen des braun-ten Tones der (aus Ohr gehaltenen) Hóhling-roaring — genannt; 2) (v. Buck, B) a) das Bóckchen u.; b) Doil's —, der wilde Zunge, Tenfelsbraten.

**Búb'king**, in comp. (vgl. To Buck): (—) cloth, das Langentuch, Wúchentuch; —iron, das Rócheisen zum Pulverisieren des Erzes; der (Rúpf-)Schúgel; —ore, das Scheideerz; —plate, die Scheideplatte (Eisenplatte zum Zerklümmern der Erze); —stool, der Wásch-böck; —time, die Begáttungszeit, Kóntzeit; —tub, die Búschbütte, das Lungenfaß, der Wáschgúber, das Wáschfaß.

**Búb'ish**, I. adj. (eigtl. bödig) burl. kúge-riß, modisch, lebemännlich, lebenslustig (vgl.

Buck, B, 3); II. —ness, s. (Búb'ism) das stúckerhafte Wesen, die Stúckerhaftigkeit u.

**To Búb'jümp**, v. intr. coll. Bóckspringen machen, böcken.

**Búb'le**, s. (lat. *Buccula*, ein Búckchen od. Múndchen) 1) die Schnalle, Spange; 2) die Focke, Haarlocke; 3) a — of beef, Cook. ein Stúck Rindfleisch (vom Rendenstück); 4) b-s, pl. cant. Hússeln; 5) der verzerzte Gesicht's-ausdruck (*Churhill* bei Wb.); to keep — and tongue together, coll. nur so eben áusreichen (mit seinen Einkünften), mit genauer Noth zu leben haben.

**To Búb'le**, v. l. tr. 1) schnallen, (— on) an- od. zúschállen; 2) (to — one's self, sich) rúßén, an Werk machen, sich auf etwas legen, dagn áufschúden; 3) anlegen; 4) den Wógen spannen; 5) die Paare lösen, in Böcken legen; to — in (Sh. As you like it 3, 2), einspannen, einschnallen (bei. von Perfidien); 6) slang, vereinen, (ein Paar) trauen; anal. zúsam-men-schnallen; II. intr. (— in) 1) sich rúßén, sich vorbereiten; 2) sich krúmmen, sich biegen, sich bengen, sich schúmmen; 3) stoßen; 4) an-stoßen, angrenzen; 5) handgemein werden, sich schlagen, sich raufen (mit with); 6) province. heiraten; to — to one, sich einem áufschúden, ihm nachgeben; to — to one's way, sich in Jemandes Ráumen schúden; to — to (auch to — to at) a thing, sich áuf etwas legen, zu etwas áufschúden, (*Locke* bei J.) áuf etwas éingehen.

**Búb'le**, in comp. —chape, das Stúrtel-einde (am Degengehénfte); —beggars (—the-beggars, *Johnst. Dict.*), slang, der Wúntel-prediger (hedge-parson), welcher zúsam-men-geláufenes Gúndel ohne eigentliche Befugniß trant.

**Búb'ler**, s. 1) der Schild (auch fig. der Fúchermeister); 2) a — of beef, f. Búckle; 3) Pul. der Róssschúld (bei den Tróblóiten); 4) b-s, pl. Mar. die Rústéspáßen (Breter vor den Rústén, in deren Mitte sich ein Loch befúndet, wo-durch das Ankerstán fúhrt); to givo b-s, die Schúde wegwerfen, sich érgáben; to bear away the b-s, flégen; to take up the b-s, sich zum Kampfe rústen, lámpfen.

**To Búb'ler**, v. tr. 1) schúden, besúchén, schúmmen, decken; 2) unterfúrtigen, verteidigen.

**Búb'ler...**, in comp. —headed, mit schúldfórmigem Kopfe; —mastard, Bot. die Brillenhiute (*Biscutella*); —thorn, f. Búck-

**Búb'mást**, s. die Búndmást. [thorn.]

**Búb'ra**, (in der Regerpráge; urpr. ein máchtiger Dámon) I. s. der weiÙe Mann; II. adj. weiß.

**Búb'ram**, I. s. 1) die Stéifsteinwand, der Schétter; 2) b-s, pl. der wilde Knóbláuch, Rámpel (*Allium ursinum* L.); II. adj. fig. stéif, fórmlich; geziert; pedantisch, ángstlich.

**To Búb'ram**, v. tr. stéif machen, stéifen, (wie) mit Stéifsteinwand besétzen.

**Búb'k's(-)face**, s. cant. der Fáhnréi.

**Búb'shish**, s. f. Búkskish.

**Búb'k**, in comp. —s horn, 1. das Húrsch-horn; 2. f. Búckhorn; 3. Bot. a) eine Art Lobelia (*Lobelia coronopifolia*); b) —s horn (plantain), das Bóckshorn, Húndsgáß (*Plantago coronopus* L.); —s horn cresses, das Rósselkraut (auch wárted —s horn, *Cochlearia*); c) —s horn fucus, eine Art Zang (*Fucus ceranoides* L.); d) —s horn tree, der birginißche Zúmach (*Rhus typhina et glabra* L.); —shot, Sport. Róchposten; —skin, I. s. 1) das Bóckleder, Wúldleder, Húrschleder; 2) mod. a) der Wúschin, ein dickes Fúßzeug; b) —skins, pl. Beintláeder von Wúschinfaß; 3) iron. der Zunge Laffe, Góß, Stúcker; 4) Am. burl. der Birginier; II. adj. böckledern.

**Búb'son(e)**, &c., f. Búxon, &c.

**Búb'k**, in comp. —stage, das Wásch-bret, Wáschgerüst; —stall, Sport. 1. eine Art Reiz zum Fängen des Rothwúldes; 2. das

Treiberaut bei Rothwild-Jagden; —tails, pl. *Am. fam.* eifrige Demokraten im Staats-New-York; —thorn, *Bot.* der Kreuzdorn, Stiehdorn, Wegdorn (*Rhamnus cathartica* L.); —thorn berry, die Kreuzbeere; —tooth, der Festschahn, Bück'n, s. *Bot.* f. wacha. [Raffzahn.]

**Bück, in comp.** —wachsen, †, die Wächterin; —washing, die Leinwandwäsche, Wäsche; —weed, das Pflanzkraut (Moneywort); —wheat, der Buchweizen, das Heideforn (*Polygonum fagopyrum* L.).

**Bücolle, i.** (od. Bücolleal) *adj.* bucolisch; ländlich; II. s. 1) das Hirtengebüsch; 2) der Bucolif, Zehlfendichter.

**Bucranes, Bucranin, s. pl.** (grch.) *Archit.* mit Kränzen u. umwindende Ochsenköpfe als Ornamentik im ionischen und corinthischen Baustil.

**A. Būd, s. i.** die Knospe, das Auge (an Pflanzen und niedern Thieren, wie Polypen); 2) ein Geleiste; 3) das Kalb von einem Jahre, der Jährling; *fig.-s.* dear —, *fond.* mein Engel, mein Schatz; nipped in the —, im Keime erstickt; troo —, der Zuchtsack (milde Johannisbrotbaum).

**To Būd, v. I. inr.** knospen, Augen gewinnen, ausschlagen, keimen, sprossen, im Wachsen oder Blühen sein; II. *tr.* (— forth) sprießen, (her)vorspringen lassen; einzeln, äugen, ocelliren, sprossen, impfen; budded, mit Knospen versehen; a young budding virgin, eine (auf)blühende Jungfrau; budding-knife, *Gard.* das Sprossmesser, Dornmesser.

**B. To Būd, f.** To Bude.

**Büda, s.** Ofen (Stadt in Ungarn).

**Büd-hird, s. province.** der Stümpel (bullfinch).

**Büdhä, s.** (Sanskrit: der Weiße) Buddha, der indische Reformator des Brahmanismus und Begründer des Budd(h)ismus. — **Büdhä-leal, adj.** buddhisch. — **Büdhälym, s.** (ind.) der Budd(h)ismus, die Buddhareligion. der Buddhadienst. — **Büdhäst, i. s.** (ind.) *Rel.* der Budd(h)ist; II. *adj.* (auch Büdhäst-tle) buddhistisch.

**Büdhingness, s.** das Sprossen, Keimen. **Büdhle, s. 1)** *Min.* das Abläuterfaß, die Abläuterstufe (das Gefäß, der Waschkrog, worin die Erze abgeseihtet werden), die Wäsche, Waschkübel; 2) *b.-s.* pl. Erzwascher; 3) (öst.) die Hingelblume (corn marygold).

**To Büdhle, v. tr. i.)** *Min.* (Erze) abflauen, abläutern, seihen, waschen; 2) *province.* erzflehen. — **Büdhled, p. a. i.)** *Min.* gewaschen; 2) *province.* benetzt, berauscht; —iron, das Wascheisen; —oro, das Seifenwasser, Wascher; assay of — oro, die Waschprobe; —slik, der Stufschiff. — **Büdhling, s. Min.** das Waschen der Erze; filtering board for —, die Seifengabel; mill for —, die Waschmühle; —dish, die Waschkübel.

**Büdy-büd, s.** (nord.) die Klettenblüte. **To Bude (Büd), v. inr.** (schott.) nötig haben, müssen; I — to be right sure, ich muß ganz sicher sein (wie To Behove von moralischer Verpflichtung); it budna, es soll od. darf nicht....

**Büde-trieb, s.** die Organklamme (nach Bude, dem Wohnsitz des Erfinders G. Gurney benannt [auch Gurney-light]).

**Büde, i. s. 1)** a) †, das (gegerbte) Fammfell; b) der Schuppi; c) (Kennet) ein Saß oder Schlauch; 2) *province.* das Wasserfaß; 3) *cant.* (snoaking —) der heimliche Dieb, Gauner; standing —, der Kundschafter oder Spion eines Diebes; 4) *cant.* das Getränk; II. *adj. i.)* (Bail.) a) munter; b) frohlich; 2) †, steif, mürrisch, progig, pedantisch.

**To Büde, v. i. inr.** coll. sich regen, sich rühren; don't —! nicht von der Stelle! II. *tr.* bewegen; I can't — him, ich kann ihn nicht von der Stelle bringen; er ist unbeweglich.

**Büde, in comp.** —barrel, *Mar.* das

blecherne, auf der einen Seite mit einem benteartigen ledernen Überzuge verschlossene Pulver- od. Granatenfaßchen; —bachelors, —doctors, *iron.* londoner Doctoren, wegen ihrer verbrämten Mäntelchen (die den Lord Mayor bei seiner Inauguration begleiten; —kain, (schott.) *cant.* ein Wirthshaus. [finstere Wesen.]

† **Büde'ness, s.** die Strenge, das ernste, **Büde'ger, s.** der (Zurück-)Weichenfaß (*Shksp.*) **Büde'gerö, juw.** **Büde'geröw, s.** (ostind.) eine große, bengalische Gondel.

**Büde'ket, s. 1)** a) die lederne Tasche, der Beutel, Saß; water —, der lederne Schlauch; b) die Satteltasche; c) die Brieftasche; d) das Brief-Geldstück; 2) *fig.* der Vorrath, das Capital, die Finanzen; 3) *Ad.* das Budget; der Staatsbedarf, überflüssig des öffentlichen Bedarfs; b) der Schatzbestand, die Schatzkammer, der Staatsschatz; der Finanzplan, Plan zu den Einnahmen für ein Jahr; to open the —, das Budget vorlegen; 4) *coll.* (— of news) die Menge (der Saß voll) Neuigkeiten; I have a long — for her (*Lever*, *Fossbrook* 1, 161). ich habe ihr viel mitzutheilen; a protty — she will be telling thy father on his return (*Mrs. Wood*, *Mrs. Halliburton* 2, 136). *iron.* eine schöne Geschichte ...; her mother's — (*Tyrol*, *R. Ray* 1, 258), was ihre Mutter mitzutheilen hatte; Mamma has a right to the first — (*Am. Maidens Sisters* 92), ... hat ein Recht, die Neuigkeiten zuerst zu hören; don't open the — to the man yourself (*Mrs. Wood*, *Lady Adelaide* 2, 236), machen Sie dem Manne noch keine Mittheilungen; —bearer, der Saßträger.

† **Büde'ky, adj.** pelzig, wollig.

**Büde'läden, p. a.** (*Mrs. Gaskell*, *Ruth* 1, 85) blütenbeladen, blüthenförmig.

**Büde'let, Büd'ling** (*Househ. Words* 34, 109), s. das Knospehen, die Seiten- od. Nebenknope.

**Büde'mäsh, s.** (ostind.) der Dieb, Vögelwicht, Räuber (*Dickens*, *Christmas Stories* 45).

**Büde'picks, s.** f. Büd-bird.

**Bü'er, s.** (nord.) die Wüde.

**Bü'ess, s.** (nord.) der Stand, Standort. † **Bü'fä'rious, adj.** lügenhaft.

**Büff, i. s. 1)** der Büffel (Buffalo); 2) (— leather, — skin) eigl. das Büffelleder, Sämißleder (von Ochsen, Elefen u.); 3) das Lederwammis, f. — coat, &c.; 4) *T.* ein mit Leder überzogenes kleines Rad (zum Poliren von Messerwaaren); 5) a) die sich zur Fleischfarbe hinneigende Lederfarbe, das Lederfells, Chamois; b) coll. die bloße Haut; all in —, ganz nackt; 6) *Med.* die Speckhaut (auf dem gewonnenen Blute); 7) (nord.) der Baumzweig (Bough); 8) der Puff (e. Buffet); II. *adj.* slung, steif, fest, standhaft, herzhast, unbedränglich, unerfütterter, muthig; to stand — (against), 1. zeugen (gegen); 2. die Spitze bieten; (no) — ne balt, od. neither — nor stylo, († u.) schott. weder dieß noch jenes; gar nicht.

**To Büff, v. i. tr. & inr.** 1) †, paffen, stoßen (To Buffet); 2) †, (einem Thiere) das Fell abziehen; 3) (*Lever*, *Lorr.* 1, 168) mit Leder poliren; 4) *province.* zurückprallen; 5) *province.* a) (*Ware.*) einen dumpfen Ton geben; b) sammeln; 6) *cant.* a) als ein Zeuge beschwören; b) einen Meined schwören; 7) *cant.* necken, höhnen; II. *inr.* *cant.* nackt sein; to — it, sich vollständig ausziehen.

**Büff'alo, s. 1)** a) der (indische) Büffel, Büffelloch (*Bos bubalus* L.); b) eigl. unwichtig; der (amerikanische) Bison (Bison); 2) das gegebte Büffelfell (mit Haaren); 3) *Ichth.* die Wernadel (Gar-fish); —berry, *Bot.* Pflanze des oberen Missouri (*Shepherdia argentea* Gray); —chips, der getrocknete Urath der Bisons (als Feuermaterial in den Prarien dienend); —grass, das Esengras (*Sesleria dactyloides*); —hided, (*Can.*) *fig.* büffelhäutig,

dickfellig; —nut, die american. Ölnuß (Oil-nut); —robo, die Büffelhaut (häufig von den Indianern künstlich bemalt und zum Einwickeln benützt); —snake, die Abgottschlange, Riesenschlange (*Bos constrictor* L.).

† **Büffard, s.** der Dummkopf.

**Büff, in comp.** —belt, der Ledergürtel; —coat, —jerkin, das lederne Koller, Collet od. Wams; die lederne od. lederfarbene Jacke (vgl. *Adam*, 3, u. *Buff*, 5), welche die Gerichtsdiener tragen.

**Büffed** [büft], *p. a. Med.* (von abgelassenem Blute) mit einer Seife überzogen.

**Büffel, s.** f. Bufflo.

**Büffler, s. i.) coll. a)** (bes. irl.) der Puffer, Voger; b) *Mar.* der Bootsmannsmat, der die Prügelstrafe zu ertheilen hat; 2) *Raibe.* der Puffer, Puffer, das Stoßpolster, die Stoßscheibe, der Stößer; 3) a) †, der Fellabzieher, davon *cant.*; b) der Pferdedieb; c) der Hundebieb; d) der (des Fells wegen gesuchte) Hund; 4) † *cant.* der zu einem Meineide Beschwene, Falschschwörer; 5) (vgl. *Buff*, 4) die Polierlein (in Messerfabriken); 6) *fam.* (burschlos, juw. verächtl., aber auch im gemüthlichen Sinne) anal. das alte Haus, der gemüthliche, famose, alte Kerl, Junge, Gottlieb u.; "I always said the old — would marry" (*Miss Braddon*, *Lady Audley* 1, 48), der alte Knabe, Knaz; "jnet look at that young —'s eyes glaring at us" (*Reads*, *Love me*, &c. 285), (von einem Knaben) der kleine Kerl; "I never heard such tremendous sympathy expressed for a ... for a — as for Lionel" (*Vales*, *Land* at last 1, 73), ... für einen guten Kerl u.

**Büffler, in comp. Raibe.** —beam (—har), das Pufferholz, die Stoßschwelle, der Vorderriegel; —box, die Pufferbüchse, Pufferbüchse; —bushes, pl. das Pufferlager, die Puffering; —disk, die Pufferischeibe; —head, der Pufferkopf (Stoßapparat eines Nebentranges); das Pufferfissen, Stoßpolster, der Stößerkopf; —road, die Pufferstraße; —spring, die Pufferfeder.

**A. Büffet, s. (fz.) 1)** das Büffet, der Gedenglich, Schenktisch; 2) der Eßisch, Eßschrank; Silber- u. Eßschrank; der Eßkasten.

**B. Büffet, s.** (altfz. *buffet*) 1) a) der Puff, Faustschlag, die Mantelschelle; to go to b-s (*Shksp.*), handgemein werden, sich raufen, schlagen; b) *fig.* der Stoß; 2) † für —stool.

**To Büffet, v. i. tr. i.)** paffen, mit der Faust stoßen od. schlagen, Mantelschellen geben; 2) *fig.* bekämpfen; to — the billows, mit den Wellen kämpfen; to — the clapper of a bell, den Klöppel einer Glocke verschlagen, zum dumpfen Geläute bei Reidenbegännissen; II. *inr.* sich auf die Faust schlagen, sich boren, sich belagen.

**Büffeter, s.** der Puffer, Schläger, Faustkämpfer, Voger.

**Büffeting, v. s.** der Kampf (*Sh.* 1 Hen. IV 2, 4); b-s, pl. (meist *fig.*) die Schläge.

**Büffet-stool, s.** († &) *province.* der dreibeinige Stuhl, Wod. [Fasse (*H-U*).

**Büffle, s.** (schott.) das Lustloß auf einem Büffle, s. (ehem.) eine Art großen Zeug.

**Büffling, in comp. Raibe-s.** —and draw-spring, die Zug- und Stoß-Feder; —apparatus, s. i. der Stoßapparat, Pufferapparat, das Stoßfissen; 2) der Pufferländer; —kaise, s. das Schabemeffer (zum Abschaben der Häute); —shock, *Raibe.* der Pufferstock (*Toll.*).

**Büff'-jerkin, s.** f. Buff-coat.

**Büff'ne, s. †,** der Büffel (Buffalo) — articulo (*Toll.*), die Büffelwaare, Büffelarbeit.

**To Büff'le, v. i. inr.** 1) †, verblüfft, bestürzt, verlegen sein; 2) *province.* müßlich od. unendlich sprechen; II. *tr.* *province.* täplich od. ungeschickt handhaben. [Steinarbeiter u.]

**Büff'-leather, s.** das Polierleder (der Büffle, *in comp.* —calf hide (*Toll.*), die Büffeltalbhaut; —duck, f. unten; —head,

coll. der Büffelstopf, Dummstopf; — headod, großköpfig, dickköpfig; *fig.* dumm, tölplich; — (headod) duck, (Büffel, Büffel's head duck, *Wb.*), Zool. der Dickkopf (*Anas bucephala* L.); — hidos, *pl.* ägyptische Büffelhäute; — workman, der Büffelleberarbeiter. [Egper].

**Büfflo**, *s.* (ital.) der Büffo (in der komischen *Buffon*, *s.* f. Buffon-bird).

**Büfflon**, *s.* der Poffenreißer, Lustigmacher, Gaufler, Narr; Komiker; to play the —, Poffen reißer. — To Büfflon, *v. tr.* lächerlich machen. — Büfflon-bird, *s.* Ornith. die numidische Jungfrau, der Gaufler (*Ardeu virgo* L.).

**Büfflonery**, *s.* die (Narren-)Poffen, Narretei; Poffenreißerei, Windbeutelerei; der lustige, närrische Einfall.

**Büfflonish**, *adj.* handsümmfäbig.

† **Büfflonism**, *s.* f. Buffoonery.

† To Büfflonize, *v. intr.* den Spaßvogel spielen, Poffen oder Streiche machen.

**Büfflonlike**, *†*; **Büfflonly**, *adj.* poffenhaft, poffertlich, drollig, spaßhaft, lächerlich.

**Büffe**, *s. pl.* das dritte Infanterie-Regiment in der Britischen Armee (von ihren Aufschlägen gen., distinguished by flesh-colored facings, *Macaulay* bei *Wb.*, vgl. *Buff*, 5, a).

**Büff-stiek**, *s.* die Federleiste; das Fußbrett.

**Büffy**, *adj.* 1) lederartig; lederfarbig; 2) slang, betrunken; — coat, *Med.* die Speckhaut (auf geronnenem Blute), *f.* *Buff*, 6.

**Büfo**, *s.* die Kröte (*Rana bufo* L.).

**Büfonite**, *s. pl.* der Krötenstein (versteinerte Fischzähne, auch Toad-stone gen.).

A. † **Büg**, Nebenform von *Big*.

**B. Büg**, *imperf. & pp.* von To *Big*.

**Büg**, *s.* 1) († &) Am. der Slater (a — hath buzzed it in my ears, *Bacon*, *Letters*; jetzt in England nur durch Boote wiedergegeben); 2) *Entom.* a) (bed —), die Wanze (*Acanthia tectaria* L.); b) der Blattläufer, die Aferblattläus (*Chermes* L.); 3) Spitzname der Engländer in Irland; 4) †, der Popanz, das Schreckgespenst (Bugbear); fear boys with b-s (*Sh. Taming*, &c. 1, 2), schreckt Knaben mit Popanzen; the mortal b-s of the field (*Cymb.* 5, 3), die niederstigen Schreckbild der Schlachtfelder.

To **Büg**, *v. tr. provinc.* biegen; to — a writ, *cant.* den Aufschub der Ausführung eines gerichtlichen Befehls von Gerichtsdienern durch Befriedung erlangen, vgl. *Bugging*.

**Büg'abb**, **Büg'abb**, *s.* 1) der Popanz (Bugbear, Bogle-bol); 2) *jud.* der Gerichtsdienstler.

**Büg'ang**, *s. provinc.* (westl.) der Zentel.

**Büg'arök**, *adj.* (irl.) hüßlich, schön.

**Büg'bäne**, *s. Bot.* das Wanzentraut (*Cymicifuga fatida* L.).

**Büg'bear**, *s.* der Popanz, das Schreckgespenst (bes. f. Kinder), der Mummel; auch adjectivisch: — thoughts (*Locke* bei *J.*), Schreckensgedanken; — word (*Oldham* bei *Lath.*), das Schreckenswort. — To **Büg'bear**, *v. tr.* schrecken, bange machen.

**Büg'ere** [*Nutt.*], *s.* (östind.) der Affe.

To **Büg'ger**, *v. intr. vulg.* Knabenhänderei treiben. — **Büg'gerer**, **Büg'ger**, *s.* der Knabenhändler, Sobomist (Schimpfwort der gemeinsten Art). — **Büg'gery**, *s.* die Knabenhänderei.

**Büg'gness**, *s.* das Wimmeln von, Wusthaftsein mit Wägen.

**Büg'gng**, *s. cant.* 1) das Vertauschen guter Kleidungsstücke und Materialien (z. B. eines Hutes) mit schlechteren (in diebischer Absicht); 2) das einen Fälscher (als Bestechung oder zur Aufmunterung) gegebene Honorar.

**Büg'gy**, *adj.* wanzig, voller Wägen.

**Büg'gy**, *s.* (Westlingsform v. *Bug*) urspr. in America u. Ostindien üblich: 1) Am. der leichte einpännige, einfüßige, vieräderige Wägen (mit od. ohne Gabelchenvered), die Ameri-

caine; 2) (in Engl.) die leichte einpännige Chaise.

**Büg'glass**, *s.* ein arabisches Schiff mit einem A. **Büg'le**, *s.* (lat. *Buculus*, der Ochse) 1) (ehem.) der wilde Ochse; 2) † (*Chauc.*), ein Trinthorn, Trintgefäß; 3) a) das Militärschorn, Waldhorn; b) der Hornist, Waldhornbläser.

**B. Büg'le**, *s.* (neulat. *Bagulus*, der Bügel) 1) † *Mil.* eine Art Reithelm; 2) die schwarze Glasfalle, Schmelzperle.

**C. Büg'le**, *s. Bot.* 1) der Gängel (*Ajuga reptans*); 2) die Brunelle (*Brunella vulg.*).

**Büg'le**, *in comp.* — eyes, (— eye-balls), schwarze glänzende Augen; — horn, das Jägerhorn, Hiehorn, Hühhorn; Waldhorn, Signalhorn, Fiselhorn.

**Büg'ler**, *s.* der Hornist.

**Büg'le-wäed**, *s. Bot.* der virginische Wolfssaß, Wasserandorn (*Lycopus virginicus*).

**Büg'löss**, *s.* (grch.) *Bot.* 1) die Ochsenzunge (*Anchusa* L.); 2) small wild —, das Schorfskraut (*Asperugo procumbens* L.); 3) viper's —, der Ratterkopf (*Echium* L.).

**Büg**, *in comp.* — (s) — word, das Schreckenswort, Drowort; — wort, *s.* f. Bug-bane.

**Bühl** [bül], *s.* (nach einem höfischer Ludwigs XV.) matted Gold, Messing, Perlmutter etc. zum Einlegen; — furnituro, Möbel mit eingelegtem Gold etc.; — saw, die Laubsäge; — work, eingelegte Arbeit, Boule-Arbeit, Holz-Büher'stöne, f. Burrstone. [Mosaisk.]

**Büik**, *s.* (schott.) 1) a) der Rumpf, Körper, (Bouk); b) die Masse (Bulc); 2) das Buch (Book).

To **Build** [bild], *v. irr. (imperf. & pp. built, † [vgl. jedoch unten]: builded) I. tr.* 1) a) bauen; b) *Mas.* bauen, vermauern; built, *p. a.* aus mehreren Stücken zusammenge- setzt (z. B. mast, block, &c.); built beams, verstärkte Balken; built beams with keys, verstärkte Träger; the house is b-ing, das Haus ist im Bau, man baut an dem Hause; the temples were built to idols (*Dixon*, *Holy Land* 2, 85), die Tempel (in dieser Stadt) waren für Götzen gebaut, errichtet; *fig-s* 2) bauen (im verschiedensten Sinne, vgl. bei *Shksp.* 's freie Verwendung bei *Al. Schmidt*); errichten; bilden; gestalten; erzeugen; Faith built a fire and kindled it (*Wetherell*, *Say & Seal* 2, 455), Fides machte ein (Hof- fen)feuer zurecht und zündete es an; to — castles in the air, Luftschlösser bauen; to — a chapel, *Mar.* eine Kirche fangen (auch to Chapel a ship, vgl. To Bring by the lee); to — his fortune I will strain a little (*Sh. Timon* 1, 1, 143), sein Glück zu bau'n thu ich ein übriges (Zi ed); who b-s his hopes in air of your good looks (*Rich.* III 3, 4, 100), mer Hoff- nung baut in Lüften eurer Blide (Zi ed); Will b-cm: auf eures Lächelns Enst; will it serve for any model to — mischief on? (*Much Ado* 1, 3, 48), könnte mir das ein Fundament werden, irgend ein Unheil drauf zu bauen? (Zi ed); nor — yourself a trouble (*Oth.* 3, 3, 148), noch euch selbst eine Murre klüßlich erzeugen, (Wof:.) Murre klüßlich (aus ...); to — a coat, (*slang* der Stutzer) einen Rock nach alten Regeln der Kunst constrüiren (trouser's builder = Schneider); to — a scone, *cant.* im Spielen betriegen, einen Fusaren machen (To *Built*; 3) *Script.* (meist mit up) aufbauen; kräftigen; to — (grounds, &c.) in, rings um (einen Platz etc.) Gebäude errichten, mit Gebäuden einschließen; a boar's head carved in relief in stone ... is built into the parting line of two houses (*Irving*, *Sk.* 108), ein in Stein ausgehauener Eberkopf ist in die Scheidelinie zweier Häuser eingemauert; to — up, 1. aufbauen; mit Mauerwerk fest bauen, untermauern, befestigen; 2. zubauen (Fenster etc.); 3. mit Gebäuden bedecken, anbauen; he had so built his heart upon her coming (*An-*

Head of the Fam. 1, 294), so fest hatte er mit ganzer Seele auf ihr Kommen gebaut (vgl. *intr.*).

*II. intr.* 1) bauen, den Baumeister machen; 2) *fig.* (mit on, upon) sich auf (with *Acc.*) verlassen, auf ... bauen; (*the news*) is not so decidedly to allow one to — upon it (*Miss Sewell*, *Amy Herbert* 1, 261), ... darauf zu bauen, eine bestimmte Hoffnung darauf zu begründen.

**Build** [bild], *s.* (unmittelbar vom Verbum abgeleitet) 1) der Bau, die Bauart; das Gebilde, Gebäude, die Form; muscular in — (*Miss Braddon*, *Only a Clod* 1, 13), von muskulösem Bau; 2) *slang*, (vgl. To Build a coat) die Mache, der Schwiit.

**Build'ed** [bil'-], noch nicht ganz veraltete Form des *imperf. & pp.* von To Build; oft in der engl. Bibel neben dem allerdings häufigeren Built; bei *Shksp.* (der built 14 mal braucht) jedoch, nach *Al. Schmidt* nur an 3 Stellen (als *imperf.* *Lover's Complaint* 152; als *pp.* *Sonnets* 124, 5; *Ant.* & *Cl.* 3, 2, 30); aus neuerer Zeit vgl. ferner: a dwelling — on posterity (*Bulwer*, *What will*, &c. 4, 44); breathe — who have — themselves a convent (*Thack.* *Newcomes* 1, 4); Mr. Trollope has — the tower of his literary achievements yet three volumes higher, *Times* 1872; and an Alcázar, — by the Moors (bei *Longfellow*, der diese Form besonders liebt, vgl. 1, 203; 279; 385; 3, 69 n. oft); ein Beleg aus *Tennyson* bei *Lath.*

**Build'er** [bil'-], *s.* 1) a) der Bauende, Erbauer etc.; b) *fig.* der Schöpfer, Baumeister; 2) (master —, contractor) der Bauunternehmer, Bauführer, Bauherr, Baumeister; — s' estimate, der Bauanschlag.

**Build'ing** [bil'-], *s.* 1) das Bauen; — in *pisé*, der Biebau, Lehm- oder Ziegelbau; 2) das Gebäude, Baue- werk (auch *fig.*) — of rooks (a rookery), *Sport*, das Saatfrägengeviert (ein Ort, wo sich viel Saat-, Acker- od. Feldfrüchte aufhalten); the b-s of my fancy (*Sh. Coriol.* 2, 1), die Ge- bilde meiner Phantasie; — a above ground, das Tagegebäude; — contract, der Baucontract; *Ship-b.* Nählbrief; — expenses, *pl.* die Baukosten; — ground, der Baugrund; Bauplatz; die Baustelle; — implements, *pl.* das Baug- gerät; — iron, das Baueisen (*Tob.*); — lease- hold, die Baupachtrechte (*Sally* bei *Oppel*); — lot (*Lever*, *D. Dunn* 3, 32), die Baustelle; — materials, *pl.* die Baumaterialien, der Bau- bedarf, Baustoff, das Baugewerk; — plan (*W. Scott*, *Peveril* 2, 197), das Bauproject, der Bauplan; — plot, die Baustelle, Bauplatz; der Bauplatz; — site, die Baustelle, — wire, (am *Musikst.*) der Gwindindrad, Aufwind- draht, Aufschlagdraht (Falter-wire, &c.); — yard, der Bauhof, Bauplatz.

**Build'ness** [bil'-], *s.* (n. il.) die Bau- meisterin (*Fuller* bei *Trench*).

**Built** [bilt], *I. imperf. & pp. v.* To Build: American —, in America oder nach american- scher Art gebaut; frigate —, fregattenförmig (gebaut); — beam, *f.* To Build, 1, b; *II. s.* †, die Bauart etc. f. Build, s.

**Büld**, *s.* (schott.) das Bret, f. Burd, 2.

**Büist**, *s.* (schott.) 1) das eingebrante Zei- chen; 2) das Kennzeichen, Abzeichen.

**Büik'shee**, *s.* (pers.) 1) der Zählmeister; 2) der Befehlshaber. — **Büik'shish**, *s.* (pers.) das (Geld-)Geschenk, Trinkgeld (auch Bak- shish). [*Jessup* L.].

**Bül**, *s.* die Butte, der Hünder (*Pennonectes*).

**Bül'af**, *s.* ein musikalisches Instrument der Negier auf Guinea aus Holzröhren von abneh- mender Länge, mit Stäbchen geschlagen.

**Bülam-feyer**, *s. Med.* Bezeichnung des gelben Fiebers (nach der Insel Bülam an der senegambischen Küste).

**Bühb**, *s.* der runde Körper, die Kugel (am Thermometer); — of the eye, der Aug-



apfel; *Bot.* der Knollen, das Zwiebelgewächs, die Zwiebel.

† **Bulb**, *v. intr.* geschwollen sein; to — out, hervorragen, heraustrreten. [beiförmig. *Bulb* [od. bulb], *adj.* [be]. *Bot.* zwie-  
† *Bulbaceus*, *Bulb*ine, *adj.* f. *Bulbous*.  
*Bulbiferous*, *adj.* *Bot.* Knollen od. Zwie-  
beln tragend. [beiförmig (Bulbule).  
*Bulb*let, *v.* das Knöllchen, (Samen-)Zwie-  
belbühler, *s. Bot.* der Zwiebelknollen, die Knollenzwiebel.

*Bulbous*, *Bulböse*, *adj.* knollig, zwiebel-  
artig, rund; — root, die zwiebelartige, knollige  
Wurzel, Zwiebelwurzel.

*Bulbül*, *s.* die perische Nachtigall.

*Bulbule*, *s. Bot.* der kleine Knollen, das  
Seitenzwiebelchen.

*Bul'cey*, *s. pl.* (v. port. *bolsa*) *Jewel.* kleine  
Beutel, in denen die ostindischen Diamanten  
nach London kommen.

† *Bul'chin*, *s.* das Bullenfals.

*Buld*, *s. Ornith.* der Postordadler, Gier-  
adler; weißköpfige Gier (Aquila vulturina K.).

*Bul'der-stone*, *s. province.* f. *Bowldor*.

*Bul'finch*, *s. (Au. Guy Livingstone 68,*  
*&c.) f. Bullfinch.*

*Bul'gar*, *s.* Bulgaren, die Bulgaren; —  
*Bul'garian*, *adj.* bulgarisch; *Il.* s. der Bul-  
garier.

*Bülke*, *s. 1) T.* der Bauch (eines Fasses,  
an der Nahe re; auch *Gloss-m.*; *Buidl*, die  
Ausbauchung; 2) *Mar.* a) der breiteste Theil  
des Schiffsbodens; b) der hervorragende Theil  
der Kinnung; c) b-s, (—ways) *pl.* die Schlit-  
tenbalken, Gelben, Bettungen, worauf das  
Schiff abläuft; d) der Red (cf. *Bilgo*).

*To Bülke*, *v. intr.* 1) einen Bauch machen,  
ausbauchen, sich bücken, vorragen; bulged,  
aufgetrieben, bid; bulging of a wall, die Aus-  
bauchung einer Mauer; 2) *Mar.* aufstoßen,  
scheitern; unterfinken (indem das Wasser ein-  
dringt), vgl. *To Bilgo*; *Il. tr.* (L. Sterne,  
Letters 129, v. ii.) schwelen, quellen machen  
(how abandoned is that heart which b-s the  
tear of innocence). [getrümmt, trumm.

*Bul'ky*, *adj.* baulig, nach außen gebogen,  
*Bul'ky*, *Bul'mita*, *s. Vet. & Med.* der  
Feißgänger (Boulimy).

*Bulk*, *s. 1) a)* die Masse, der Klumpen,  
Körper; b) *† aa)* der Haupttheil des Körpers,  
Rumpf; der Körper, Leib; bb) bef. die Brust  
(Ben Jons., &c. bei Todd; auch noch Sh. Haml.  
2, 1, 95: it [a sigh] did seem to shatter all  
his — | and end his being, — seinen ganzen  
Bauch (Schl.) noch deutlicher: within my pant-  
ing —, Rich. III 1, 4, 40; her heart beating  
her —, Laceroco 467; 2) der Umfang, die  
Größe, Menge; der große Haufe; 4) der  
größte Haufen; größte Theil, Haupttheil;  
Rummel; 5) das Ganze; 6) die (Haupt-)  
Summe; 7) der vorspringende Theil (eines  
Gebäudes); der (Gewölbe-)Vorban; Ausban;  
8) der Klappstuhl, od. die kleine Wade vor einem  
Loden, der Verkaufsstand; 9) *Mar.* a) der  
ganze innere (Back-)Raum eines Schiffes; b)  
die ganze (Schiff-)Ladung; goods laden in  
—, die Stütz-Ladung, Stütz-Güter; — of a  
man's body, der Umfang des menschlichen Kör-  
pers, die Corpulenz; by the —, im Ganzen,  
im Durchschnitt, durchgängig, in Banf und  
Bogen; purchase by the —, *Comm.* der Banf-  
kauf, Kauf in Banf und Bogen; on —, in  
Commune; — for —, nach dem Körper, ver-  
hältnißmäßig; to break —, f. in *To Break*;  
— and flo, *cont.* von zwei Gemuern, deren  
einer sich mit dem Schlachtopfer balgt, während  
der andere es zerbricht.

*To Bulk* (out), *v. intr.* 1) einen Bauch  
machen, einen Vorsprung haben, vorragen, vor-  
springen; 2) *fig.* einen gewissen Umfang ein-  
nehmen; it was natural it should — larger  
in their eyes (*Mrs. Oliphant*, *Mad. Mary* 1,

232), ... daß sie in ihren Augen einen größeren  
Umfang einnehmen, größer erscheinen sollte.

*Bul'ker*, *s. 1) (Grose)* der Stroh, der  
Nachts auf dem Vorban eines (altmodischen)  
Ladens schläft; das Gassenmenich; 2) *provinc.*  
f. *Bulk*, 7.

*Bul'k-head*, *s. 1) a) (W. Scott, Peveril*  
*1, 265)* das Holzdach eines vorspringenden Ladens;  
b) *Buidl*, ein kleiner Ausbau am Hanje (*Anal.*  
*Kellerhals*); 2) b-s, *pl. Mar.* Abtheilungen, Ver-  
schläge, Quermäure (auf Schiffen), Gewelungen.

*Bul'ke*, *s. cant.* (schott. n. nord.) der Vol-  
ligdiener, Hüfcher.

*Bul'kiness*, *s. 1)* die Größe (der Gestalt  
od. des Umfangs), Menge, Masse; 2) die Be-  
leibtheit, Dickleibigkeit, starke Leibesgröße,  
Statur; because of its —, weil es so viel  
Mann einnimmt. [II. s. f. *Bulkie*.

*Bul'ky*, *l. adj.* groß, did, stark, stämmig;  
*A. Bull*, *s. 1) a)* der Bulle, Bullock, Stier;  
b) *Astr.* der Stier im Thierkreis; 2) *Comm.*

*slang*, der auf das Stiegen des Courtes specu-  
lirende Vorsepenant, Haussier (vgl. *Beard*;  
3) *cant.* eine Krone (Weldstück von 5 engl.  
Schillingen); 4) †, das falsche Paar, die Haar-  
tour; 5) *John Bull*, *fig. a)* das englische Volk  
(Personification seines Characters und seiner  
National-Eigenthümlichkeiten); b) *coll.* der  
gemeine Haufe, Jahngast; *coll. ph-s.* to take  
the — by the horns, den Stier bei den Hör-  
nern fassen, d. i. die Sache entschieden und  
beim rechten Ende anfassen; to tell a story of  
a cock and a —, Märchen, blane Wunder er-  
zählen.

*B. Bull*, *s.* (lat. *Bulla*, die Blase; der  
Buckel; die runde Kapfel) 1) die Siegelkapfel  
an Urkunden des Mittelalters; davon 2) die  
Bulle, (bef. päpstliche) Verordnung; the golden —,  
die goldene Bulle (Kaiser Karl IV 1356).

*C. Bull*, *s.* (schwerlich von dem vor. Worte  
abguleiten, obwohl eine Stelle des *Milton*, dem  
die hier in Frage kommende Bdtg von Bull  
geläufig ist (vgl. *Bullish*), so gedeutet worden  
ist; and whereas the Papist boasts him-  
self to be a Roman Catholic, it is a more  
contradiction, one of the pope's bulls, as if  
he should say universal particular; a Catholic  
schismatic) der dem Ausdruck eines Geban-  
kens zu Grunde liegende Widerspruch; die *con-*  
*tradictio in adjecto*, Widersinnigkeit, der Wids-  
spruch, (drollige Sprach-)Fehler, Verstoß (im  
Reden sowohl als im Benehmen, daher practi-  
cal bulls; den Brüdern bef. eigentümlich.  
(vgl. *R. L. Edgeworth, Essay on Irish Bulls*,  
1803); *Pope* himself allowed that Dennis  
had detected [in dem Essay on Criticism] one  
of those blunders which are called "bulls".  
The first edition had this line: What is this  
Wit ... | where wanted, scorn'd; and envied  
where acquir'd? "How," says the critic, "can  
wit be scorned where it is not?" (*Johnson*,  
*Lives*, &c. 2, 203; it is a — to say, es ist un-  
gerneimt zu sagen; to make bulls, sich wider-  
sinnig ausdrücken.

*To Bull*, *v. intr.* scherz. bei *Thack. Misc.*  
3, 164: the broker of the Exchange who bulls  
and bears, ... auf's Stiegen u. Fallen speculirt  
(vgl. *Bull*, A. 2).

*Bul'la*, *s. (pl. [lat.] bul'lae)* 1) *Med.* die  
Blase (Bleb); 2) *Conch.* die Blasenschnecke.

*Bul'lace*, *s. Bot.* die Kriechenpflanze, Haser-  
schlehe, Haserpflanze (*Prunus institia* L.);  
— tree, f. *Bully-tree*.

*Bullant'ie*, *adj.* bullantisch, die päpstlichen  
Urkunden od. Bullen betr.; — letters, die ver-  
zierten Aufhangsbuchstaben der päpstl. Urkunden.

*Bull*, *in comp.* (meistens Größe, großen  
Umfang, etwas Colossales od. Grobes bezeich-  
nend) — apple, die Biltner (la *Biltneria* L.).

*Bul'lary*, *s. l. Salt-n.* f. *Boilary*; *Il. Eccl.*  
das Bullarium, Bullenbuch (Sammlung der  
päpstlichen Verordnungen).

*Bul'late*, *adj. Bot.* bläsig.

*Büll*, *in comp.* — bait, — baiting, die  
Schienhag, Stierhege; — bee, die Breme;  
— beef, 1. das Ochsenfleisch, grobe Rindfleisch,  
Bullenfleisch; 2. *vulg.* das grobe, gemeine  
Weib; to look as buff as — beef, wüthend  
od. wüthisch aussehen; — beggar, *coll.* der Pa-  
panz, das Schreckbild; — brier, ein großer  
Strauch im Südwesten der V. St., aus dessen  
reicher Wurzel die Indianer Brot berei-  
ten (auch Bamboo-brier); — calf, 1. das Bul-  
lenkalb, Ochsenkalb; 2. der große Kimmel;  
3. *fig.* der Dummkopf, Einfaltspinsel; — chin,  
1. ein dickes Kinn, *vulg.* die Wasserlippe; 2.  
*cant.* ein bausbädiges Kind; — comb, *Entom.*  
der Buttelhornläufer (*Scarabeus typhaeus* L.);  
— dog, 1. der Bullenbeißer; Wärenbeißer; 2.  
*cant.* a) die Pistole; b) der Universitäts-Beißel;  
— dog bat, *Zool.* die Bullenbeißer-Gledermaus  
(*Vesperugo molossus* L.).

*Bülled* (büll), *adj.* 1) †, (*Ben Jons.*) ge-  
schwollen; 2) f. *Bulling*.

*Büll'el*, *s. f. Bull*.

*Büll'en*, *s.* der Haussengel; — nail, *s.*  
der Tapziernagel, Ziernagel. [länger].

† *Bullenger*, *s.* ein kleines Schiff, (Bal-  
*Büll'et*, *s. 1)* die kleine Angel über; bef.  
2) die Fintenangel; 3) †, die Kanonenkugel  
(Cannon-ball); beggars b-s, Steine; drift of  
b-s (*Sksp.*), der Kugelnregen; chain-b-s, Ket-  
tenkugeln; two-headed b-s, branch b-s, Knü-  
pelskugeln; Kugeln mit zwei Köpfen; — bore,  
der Kugelhkopf; — compasses, — dividers,  
*pl.* der Kolbenringe; — forceps, *Surg.* die  
Kugelnzange; — hole, das Schußloch (v. einer  
Kugel). [richt.

*Büll'et*, *s.* das Bulletin (*Fr.*), der Be-  
*Büll'et*, *in comp.* — iron, schwedisches  
Stangenisen; — mould, die Kugelform; —  
shot, der (Finten-)Schuß; — valve, das  
Kugelventil (Retaining-valve).

*Büll*, *in comp.* — eyed, stierangig, ochsen-  
angig, großangig; — face, 1. das grobe,  
freche Gesicht; 2. *provinc.* (nord.) der verwas-  
sene Graubüschel; — faced, mit grobem, fre-  
chem Gesicht; — fars, eine der vielen Benen-  
nungen des Calmus; — foast, — fight, —  
fighting, das Stiergefecht; — fnech, 1. der  
Dompfaff, Gimpel, Bluffin (*Loxia pyrrhula*  
L.); 2. *fig.* der Dummkopf; 3. (*gew. bullfinch*)  
*Sport.* die dichtverwachsene u. hohe (Dornen-)  
Hecke (als Jagdhinderniß); *Anon. Barron Mon.*  
1, 273; b) bef. auch bullfinch, *Guy Liv.* 68, &c.;  
sch erz. that vocal bullfinch to be cleared  
between the third and fourth notes of the  
"Last rose of summer", *Miss Braddon*, *Only*  
a Clod 2, 197; — fist (oft. — foist), der  
Bosst (Puckst, Puff-ball, &c.); — fly, 1. die  
Breme; 2. der Feuergröter, Horngröter,  
Stichläufer (*Lucanus cervus* L.); 3. (*gew. bullfinch*)  
der Ochsenfrosch, Brüllfrosch (*Rana ocellata* L.;  
*Rana mugiens* Merr.); — front, f. — face, 2);  
— head, 1. der Ochsenkopf (*fig.* Dummkopf);  
2. *Ichth.* a) (river) — head der Kaulkopf,  
Gropp (*Cottus gobio* L.); b) (armed) — head  
der Steinpfeiler, die gepanzerte Groppe (*Cottus*  
*cataphractus* L.); 3. die Kaulnappe, f. Tad-  
pole; — headed, *fig.* dickköpfig, dumm.

*Büll'mong*, *Büll'mönd*, *Büll'möuy*,  
f. *Bollmong*, &c.

*Büll'ing*, *p. a.* (u. Rüssen) nach dem Stiere  
verlangend, rindernd.

*Büll'ign* [allgemein; *Sher.* (u. ii.) *büll'ign*],  
*s. 1) †, a)* Knöpfe, Haken u. andere Zierathen,  
um die Kleider zusammenzuhalten; b) b-s, *pl.*  
mit Knöpfen besetzte Kleider; 2) *Mint.* der  
Gold- od. Silberklumpen, das ungemünzte  
Gold od. Silber; zum. auch 3) *Comm.* un-  
gangbares (fremdes) Geld; — of copper, der  
kupferne Nagel mit einem Kopfe zur Zierath  
(des Pferdegeschirrs, der Kutichen &c.).

*To Büll'irag*, *v. tr.* f. *To Ballarag*.

**Bāl'ish**, *adj.* (*Mit.*, u. *ii.*) fehlerhaft, sprachwiderfährig. [Bullen, Bullenführer.]  
**Bāl'ist**, *s.* (*no. ii.*) der Fertiger päpstlicher  
**Bāl'iste**, *s.* *Pl.* die verfeinerte Blasen-  
schneide.

† **Bāl'tion**, *s.* das Sieden u. E. Ebalition.  
**Bāl't-jub**, *s.* *provinc.* der Raufkopf (Fisch).  
**Bāl't-head**, *s.* 1.

**Bāl't-ock**, *s.* 1) der junge (vierjährige, ver-  
schnittene) Ochse, Färre; 2) *Am.* der völlig aus-  
gewachsene Ochse; — *s.* eye, *Archit.* das Ochsen-  
auge, Kapploch; — *hide*, die Ochsenhaut.

**To Bāl't-ock**, *f.* To Bully.

**Bāl't**, *in comp.* — ring, 1. der freie  
runde Wlag (zur Stierhege); 2. der Ring in  
Schlachthäusern, zum Befestigen (Anziehen) des  
Kindviehes beim Schlachten; to bring up to  
the — ring, *coll.* in die Enge treiben, zum  
Nachgeben bringen; — *rush*, *i.* Bulrush; —  
sagg, (*nord.*) der verschüttene Stier; — *s.* eye,  
*Mar.* 1. eine hölzerne Raufsch; 2. die Wetter-  
gasse, eine kleine, Sturm verflüchtende Wolke;  
3. *Astr.* der Aldebaran; 4. *canl.* eine Krone  
(Geldstück); 5. *a.* die kleine runde Fenster-  
scheibe, Bügenscheibe (bei von den runden  
Fenstergläsern [Wassgläsern] im Schiffsverdeck  
über der Kajüte und dem Ranne); 6) die  
Blendenlatz; 6. (*Tom Brown* 56) eine grobe  
Art Zuderzeug (aus Schwamm, Butter u. Zucker);  
7. der Mittelpunkt, das Schwarze einer Scheibe;  
a shot in the — *s.* eye (*Dick. Mut. Friend* 3,  
314), ein Schuß ins Schwarze; — *s.* eye glass,  
*Glass-u.* das Galglas (zu Laternen gebt); —  
*s.* feather, *canl.* ein Ochsenhorn; to wear the  
*s.* feather, Hahnrei sein (Aufspielung hierauf); *Rich.*  
*Clarissa* 3, 178); to stick a — *s.* feather in  
a person's cap, Einen zum Hahnrei machen;  
— *s.* neck (*Devonsh.*) der Groll, die Mißgunst;  
— *s.* noon, (*oft.*) Mitternacht; — *s.* nose, *Archit.*  
der äußere Winkel eines Würfels; — *s.* pink  
(*nord.*) der Ruchst; — *s.* pizzle, der Ochsen-  
ziemer; — *stag*, der castrirte Bulle; — *stang*,  
(*nord.*) die Wasserjüngfer (Dragon-fly); —  
*stone*, (*Yorksh.*) eine Art Sandstein; — *trout*,  
die große (lachartige) Forelle, Lachforelle  
(*Salmo trutta* L.); — *weed*, das Flockenkraut,  
große Tausendglückkraut (Knap-weed); —  
*works*, (weist.) das Gelärme, rohe Gefühle;  
— *word*, der Ammel, *f.* Bishop's weed.

**Bāl'ty**, *s.* 1) der Eisenfreier; Renommist,  
Brambar, Prähler; vierhöckeriger Kerl, öfters  
bei *Shksp.*, vgl. *bes.* *M. Wives*, 1, 3 &c.; —  
Hercules, (*S. & R.* 3); Eisenhercules; — *Hec-*  
tor (welches letztere ziemlich dieselbe Bdtg hat)  
mein Roland Hector (*Æid*), Eisenhector (*S.*  
*R.* 3); mit dieser abgeschwächten Bdtg in  
jedenfalls gemeiner Anrede (etwa wie das  
volkstümliche: Dicker! u. *Thul.*) noch *provinc.*  
nach *H.* (neben dem häufigeren *butty*): —  
*Jack*, Freund Hans; — *Bob*, &c.; vgl. *Carlyle*,  
*Frider.* II, 7, 338 *loc.* — Bourbon, — Haps-  
burg, etwa: Ehren Bourbon, Ehren Haps-  
burg; — *doctor* (*M. Wives*, &c. 2, 3), mein  
Eisenhector (*S. & R.* 3); (*zu stark* *Æid*) *Dr.* *Bra-*  
*marbo*-Doctor; ha, — (*eb.*) ha, *Bobomoni*!  
(*Æid*); — *knights*, — *Sir John* (*eb.* 4, 5),  
(*S. & R.* 3); Eisenritter! *Sir John*! *fogar* —  
monster (*Temp.* 5, 258), die Blüthengeheuer!  
(*S. & R.*); — *Bottom* (*MND.* 3, 1, 4), lieber  
Sappermentzettel! (*S. & R.*); nach *H.* doppel-  
sinnig, weil auch ein zweideutiges Mädchen zu-  
weisen so angedeutet wurde; 2) (auf Schulen  
*et.*) *a.* der Thron (gegen die unteren Schüler,  
*fags*); *b.* der Vorsteher (einer Classe); *c.* (jetzt  
*bes.*) der Senior, Hauptstiller; 3) *canl.* *a.*  
der Kuppler; *b.* der vorgerichtete Mann einer  
Strafendinne, *anal.* der Lottis; 4) *coll.* für  
Bull-head, 2; 5) (*fid.*) der rundliche Kiesel-  
stein; 6) (*oft.*) eine kleine Stube.

**To Bāl'ty**, *v. i.* *intr.* brambarisieren, lä-  
rmen, poltern, janken; *II. tr.* sich gegen... über-  
nützlich od. frech benehmen, grob behandeln;

einbüchtern, überanteln, überstipeln, *coll.* ins  
Bockshorn jagen, niederschwadronieren; to —  
out of, durch Drohungen zwingen, durch lautes  
Schimpfen, freches Auftreten zc. aus dem Beitz  
jagen.

**Bāl'ty**, *in comp.* *bes.* *cant-s.* — back,  
*f.* Bully 3, *b.*; — beggar, *f.* Bull-beggar; —  
cock, Einer der Rauhfüßler anfängt, damit  
seine Spießgesellen stehen können; — fly, der  
Fensterdröter (Bull-fly); — gamester, der Deu-  
telschneider; — huff-cap, der Renommist, Bra-  
marbas.

**Bāl'tyism**, *s.* (*Lever*, *Lorrequer* 2, 198)  
das brambarisierende Wesen, die Eisenfreiererei.

**Bāl'ty-möster**, *f.* unter Bully.

**To Bāl'tyrag**, *f.* To Ballarag.

**Bāl'ty**, *in comp.* — rock, — rook, † (*Sh.*  
*M. Wives*, &c. 1, 3, 2; 2, 1) der Eisen-  
freier zc., Eisenbart (vgl. Bully, 1); — raffians,  
Straßenräuber, welche mit grober Gewalt zu  
Werte gehen; — trap, ein stiller, aber ent-  
schlossener Mann, bei dem der Brammarbas übel  
anläßt; — tree, *Bot.* 1. der Eternapfel, das  
Goldblatt (*Chrysophyllum* L.); 2. der west-  
indische Zwetschenbaum (*Chr. caribito* L.).

**Bāl'trūsh**, *s.* (*von Bull* mit Wegfall des  
einen l, wie häufig, vgl. Abtügen von All u. i. w.),  
daher: große, starke Winde) die glatte Winde  
(versch. Arten von *Juncus*, *Scirpus* u. *Typha*).  
**Bāl'trūshy**, *adj.* binsenähnlich; voll Binsen.

**Bäl'se**, *s.* (*schind.*) eine bestimmte Menge  
(ein Beutelfchen) Diamanten. [Bolter.  
To Bäl't, *v. tr.* Bäl'ter, *s.* *f.* To Bolt &  
† Bäl'tel, Bäl'ter, *s.* (*n. ii.*) 1) die Kette;  
2) der Mehl- od. Mühlbeutel.

**Bäl'tōw**, *s.* (*von Bull*, vgl. Bulrush) eine  
Art des Fisches in Newfoundland mit zahl-  
reichen Haken an einer Angelhummel.

**Bäl'twark**, *s.* 1) *Fort.* das Bollwerk, die  
Bastei; 2) *gener.* Befestigung; 3) *Ship-b.* die  
äußere (Planken-)Befestigung an einem Schiffe;  
4) *fig.* die Stütze, Sicherheit, der Schutz.

**To Bäl'twark**, *v. tr.* befestigen, verschanzten.  
**Büm**, *s.* *vulg.* 1) der Hintere, Steiß; 2)  
*canl.* der Häcker (= baillif).

**Büm**, (*† &*) *provinc.* froh by my; — lady; bei  
der heil. Jungfrau! — troth! bei meiner Treu!  
wahrhaftig!

**To Büm**, *v. intr.* (*† &*) *provinc.* (*bes.* *nord.*  
u. *schott.*) dröhnen, summen, brummen; ein  
dummes Geföde machen; to — in with the bass  
(*Mrs. Oliphant*, *M. Maitland* 228), summend  
in den Bass mit einstimmen.

**Bümbäl'ist**, (*wahrcheinl.* entstanden  
aus *Bound-bailiff*; schon bei *Sh. Twelfth Night*  
3, 4, 194: *Bum-bailly*) *vulg.* der Büttel, Scherge,  
Stadtnecht. [Bombasino.]

**Büm'bärd**, **Bümbäşine**, *f.* Bombard,  
**Bümbäst**, *s.* 1) *a.* das mit bunten Flecken  
befegte Kleidungsstück; *b.* der durchwachte Zenn,  
die Stichelarbeit; *c.* eine Art Barcken; *d.* die  
Baumwolle; 2) der Schwulst zc. *f.* Bombast, 2.

**To Bümbäst**, *v. tr.* *f.* To Bombast.  
**Bümbäs'tle**, *adj.* *f.* Bombastic.

**Büm'bēlo**, *s.* *Chem.* eine Glasflasche od.  
ein flach ovales Glas zum Einblinden des  
Komphers.

**Büm'ber-headēd**, *p. a. coll.* (*Mrs. Wood*,  
*East Lynne*) würrfösig, dummköpfig (vgl.  
Dunder-headed, &c.).

**Büm'ble**, *s. provinc. & coll.* 1) (*westl.*) der  
kleine runde Stein; 2) (*nord.*) der wirre, un-  
ordentliche Haufen; 3) *a.* das Gekumm, Ge-  
dröhne; *b.* die Rohrdummel; 4) (*Lincoln.*) die  
Binse; 5) das Schmelzleder (am Pferdegeschirr).

**To Büm'ble**, *provinc. v. i. tr.* den Kloppl  
(einer Glode) anbinden; *II. intr.* 1) schnell da-  
von laufen; 2) summen, brummen.

**Büm'ble**, *in comp.* — bee, die Hummel,  
Drohne; — foot, der dicke, schwere Fuß; —  
footed, dickfüßig, pumpeilig; — kite, die Prom-  
beere.

**Büm'bō**, *s. cant.* Braumwein, Wasser und  
Zucker.

**Büm**, *in comp.* — boat, (von einer plum-  
pen Form gen.) *coll.* das Marktboot, Pro-  
viantboot (das Lebensmittel an die Schiffe zc.  
verkauft); — brasher, *vulg.* der Arschpanter,  
Hosenpanter (Schmutzmeister).

**Büm**, *provinc.* (vgl. Bum) für by and  
by, nach und nach. [Bumplehammer.]

**Büm'by**, *s. provinc.* 1) der Umth; 2) die  
**Büm**, *in comp.* — charter, *canl.* (in Ge-  
fängnissen) Brot in heißes Wasser getaucht;  
— clock, *s.* (*nord. u. schott.*) der Brumm-Käfer;  
— saddle, *vulg.* der Hintere; to — saddle, *vulg.*  
anführen; — fodder, *vulg.* (ebenso gem. als  
das deutliche) der Arschwisch (*loc.* die französische  
Serviette); — gut, der Mastbarm; — hug,  
(† — roll, — rowl), der Patent-Popo (*Cal de*  
*Paris*). [Bampkin.]

**Büm'kin**, *s.* 1) *Mar.* der Buntfisch; 2) *f.*  
**Büm'kinet**, *s.* Birkungsform v. Bamp-  
**Büm'le**, *f.* Bummle. [kin, 2.]

**Büm'mare**, **Büm'mery** (*Bö'mary*, im  
17. Jh., vgl. *Slang Dict.*: entstanden aus Bot-  
tomry, vgl. holl. bomerie neben bodmerie), *s.*  
1) † *f.* Bottomry; 2) der Fischankauf (der  
von den Fischern im Ganzen faßt, um wieder  
an Kleinbändler zu verkaufen). [Zaulenzer.]

**Büm'mer**, *s. slang*, der Wüßiggänger,  
**Büm'mle**, *s.* (*nord. u. idott.*) 1) das Ge-  
summe, Gekumm; Gedröhne (einer Trom-  
mel zc.), vgl. Bumble; 2) *a.* (ob. *Büm'meler*.  
**Büm'mer**, **Büm'mle**) der plumpe, ungeheuer-  
liche Mensch, Tölpel; *b.* der Wüßiggänger, Zan-  
pelz, Bummeler.

**Bümp**, *s.* 1) die Beute, Gefchwist; 2) *coll.*  
der Fächer, die Hervorragung am Kopf, das  
Organ (bei den Phrenologen): the — of de-  
struction (*Hausch. Words* 34, 339), der Zer-  
störungssinn (destructiveness); 3) *a.* der Buß,  
Schlag, Stoß; *b.* das Aufstoßen, die Berührung  
eines Bootes (bei Wettfahrten) durch ein nach-  
folgendes uripr. in bestimmten Abständen ab-  
gefaßenes Boot, wodurch das berührte Boot  
verliert (vgl. *Go p p c*); 4) das dumpe Geföde,  
Gefchrei (z. B. der Rohrdummel, des Rei-  
hers zc.).

**To Bümp**, *v. i. tr.* 1) schlagen, stoßen; 2)  
(bei Bootwettfahrten) das vorhergehende Boot  
einholen u. berühren (vgl. Bump, *s.* 3, *b.*);  
*II. intr.* 1) mit dumpfer Stimme sprechen,  
brummen, ein dumpfes Geföde machen (wie die  
Rohrdummel, der Reiher zc., wie *To Boom*);  
2) to — up, schwelmen.

**Büm'per**, *s.* 1) *a.* der od. das Schlagende,  
Stoßende zc.; *b.* *Itali.* des Stößpöfcher (Bul-  
fer); 2) der Humper, das Pöghlas, volle Glas;  
3) *slang*, the house is a —, das Schauspielhaus  
ist gedrückt voll; to give the candidate a —,  
dem Candidaten (bei den Parlamentswahlen)  
ein doppeltes Votum geben; b-s all! Jeder ein  
volles Glas! mit vollen Gläsern angestoßen!  
b-s to the health of...! volle Gläser auf die  
Gesundheit des...! — health, Gesundheit, bei  
der ein volles Glas zu leeren ist.

**Büm'pling**, *adj. provinc.* groß, dreck (wie  
Bouncing, &c.).

**Büm'pkin** (*büm'kin*, früher auch zum.  
geschrieben: Bumkin), *s.* 1) der Fischenfisch  
(Pompin); 2) der (umgehobelte) Sandjunfer,  
Bauer-Tölpel, Knollfische. [*Arab.*]

**Büm'pkinly** (*büm'—*), *adv.* tölpisch, plumpe,  
**Büm'py**, *adj. provinc.* benebelt, berauscht.

**Büm'p'stroy**, *i. adj. coll.* (auch bei besserer  
Zugrifflichkeit [*Lever*, *Fossbrook* 2, 163; *Troll*,  
*W. Indies*, &c. 115; *Mrs. Newby*, *Comm. Sense*  
1, 233, 239, &c.]) aumäßig, eingebildet, düm-  
melhaft, übermüthig, *coll.* großbrodig; *II.* —  
ness, *s.* die Aumäßigkeit, der übermüth, Dünkel.

**Büm'py**, *adj. provinc.* uneben, hödrig.  
**Bün**, *s.* 1) *f.* Bunn; 2) ein trockener Hanf-  
stengel; *cant-s.* 3) das Kaninchen; 4) der

Raffee; to touch — for luck, *Sailor's cant*, auf die Milch-Patronille gehen.

**Bünee**, s. *cant*. Geb.

**Büneh**, s. 1) die Brute, Geschwulst; 2) der Knorren; 3) der Höder, Büdel; 4) das Bündel, Bund; 5) der Bausch; 6) b-s, pl. (bei Bierden) Knoten, Knorren, Wargen, Oberbeine, Kröpfe etc.; 7) *provinc.* der Streich, Schlag; [she] was an ugly — of an old woman (*Jerrald*, St. Giles, &c. 2, 287), ... ein häßlicher Klumpen von einer alten Frau; he is the best of a bad — of them (*An. No Church*, &c. bei Hoppel), verhältnismäßig ist er immer noch der Beste; — of feathers, der Federbüsch; — of fives, *slang*, die Fünf; — of grapes, die Weintraube; — of hair, der Haarbüschel, Schopf; — of keys, ein Bund Schlüssel; — of onions, *cant.* die Uhrkette mit Pettschaft; — of radishes, ein Bund Radieschen; — of trees, die Baumgruppe, das kleine Gehölz.

**To Büneh**, v. l. tr. in Bündel binden, zusammenbinden; II. *intr.* to — out, heraus-treten, hervorstecken, aufschwemmen, strogen.

**Büneh**, in *comp.* —backed, Knoten auf dem Rücken habend, bucklig; —grass, *Bot.* der Schwingel (*Festuca*).

**Bün'chiness**, s. das Knorrige, Höderige; Traubenförmige.

**Büneh'whale**, s. *Nat.* der Flossfisch, Knoten-wal (*Balaena nodosa* L.).

**Bün'ehy**, *adj.* in Büscheln wachsend, büschelig; traubenförmig; höckerig, buckelig; knorrig, ästig.

**Büneh'ombe** [bün'əm], s. *Am. coll.* 1) die Wählerkraft; 2) die bloß zur Verdringung der Eitelkeit der Wähler gehaltenen Rede (nach Bartlett von einem die Grass. Buncombe in Nord-Carolina vertretenen Congressmitglied, welches trotz aller Einsprüche auch vor leeren Bänken sprach, mit der Versicherung: I'm talking to —); die Schönebrenner, das leere Gespräch.

keine Menge Leute.

**Büneh'us**, s. 1) (*Lincoln*) der Esel; 2) (östl.)

**Bünd'le**, s. 1) das Bünd (Heu etc.), das Bündel, Paket; die große Rolle; 2) (*vgl. Franke u. Töhl.*) a) *Print.* der Wollen, Pack (Papier); das Paket von zwei Riesen; b) die Kuppe, Riste (Paket Samt); c) *Glass-m.* (of glass-panes) das Bünd (6 Scheiben Tafelglas); d) *Tann.* die Wüdrde; e) *Sm.* die Wüdrde; das (Eisen-)Bündel; Gebund (Eisenblech); die Jange, das Paket (von Stützen); f) *Coop.* der Bund (Reiß); g) *Mus.* der Stof (das Paket v. 80 Stüd Saiten); h) *Archit.* das Bündel, der Bündelpfeiler; 4) die Last, Wüdrde; 5) *provinc.* das gemeine Weibstüdt; — a — of papers, ein Couvolet, Pack od. eine Rolle Schriften; — a — of sketches (*An. Sans Merc* 1, 25), eine Partie Stützen; — a — of staves, das Gebund Stabholz.

**To Bünd'le**, v. l. tr. 1) (to — up) in ein Bündel (od. zusammen) binden; 2) zusammen-packen, einpacken; 3) (to — out) hinausstellen, fortstücken (she b-d the old Commodore out of the chamber, *Lever*, T. Butler 1, 259); II. *intr.* coll. 1) a) (aus Mangel an Räumlichkeiten od. Betten) im vollen Anzuge beisammen schlafen (von Personen verschiedener Geschlechter); b) auf ähnliche Weise mit Vermischung alles Aufstößigen im Schlafszimmer der Braut zur Werbung zusammenkommen, ähnlich dem schweizerischen Ritzgang (noch in einigen Theilen v. Wales üblich nach dem *Slang Dict.*); 2) weggehen; — off! — away! pack! dich! — on! — along! nur zu! fort! mache, daß du fort-kommst!

**Bünd'le**, in *comp.* —pillar, *Archit.* der Bündelpfeiler; —press, f. Bündling-press; —wool, Bündelwolle.

**Bünd'ling-press**, s. *Spinm.* die Bündelpresse, Garnpresse, Packpresse, Packmaschine.

**Büng**, s. 1) der Spund, Spundzapfen;

—hole) das Spundloch; hydraulic —, hydraulischer Verschluß; 2) (— of a piece of ordnance) der Mundstopp einer Kanone; 3) *cant-s. a*) die Taste; b) (— nipper) der Beutelschneider; Taschendeck; — upwards, *vulg.* auf dem Gesichte liegend.

**To Büng**, v. tr. 1) spunden, (to — up) zuspunden, verspunden; 2) *slang*, to — up, ein-sperrten; to — up a person's eye, Einen so schlagen, daß ihm das Auge zuquillt; — your eyes! trink! trink! bis dir die Augen zuquellen!

**Büng'galow** [büng'galo], s. (östlind.) das ein-stöckige meist mit Stroh gedeckte leichte (Sommer-)Haus, bes. als Gastställe für Reisende, (Hoppel) das Stationshaus. [*zeug*].

**Büng'drawer**, s. der Spundzieher (Wert-

**Büng'fe**, *adj.* f. Bungy. [*geichid.*]

**Büng'ersome**, *adj.* (*Berksh.*) lüthlich, un-

**Büng-eyed** [—'id], *adj. cant.* mit ver-

quollenen Augen, betrunken.

**To Büng'le** [büng'gl], v. l. tr. stümpfern, pfeischen, jodeln; II. tr. (to — up) verspühen, verhungern, verderben; b-er, s. der Stümper, Pfuscher, Hühler, Sühler; a-b-er in politics, der politische Kammengänger.

**Büng'le** [büng'gl], s. die Stümperci, Pfuscheri, das Stümper; der grobe Fehler, Schnitzer, Büdel, Bod.

**Büng'ling** [büng'gling], *adj.* (—ly, *adv.*) ungeschickt, stümperhaft; —work, die Stümperci. [*—saw*, s. die Spundzapfen.

**Büng**, in *comp.* —pick, f. —drawer.

**Büng'y**, *adj. vulg.* 1) kurz u. dickbeinig; 2)

(schott. **Büng'fä**) = bangful, d. i. full to the bung) beaufst, benebelt. [*Weidenhede.*]

**Bün'hedge**, s. (*Lauc.*) die verschönte

**Bün'lon**, s. f. Bunlion.

**Bünk**, s. 1) der Querciegel an einer Schleiße (od. einem Schlitzen); 2) f. Bunker; 3) *Am.* das Bettgestell.

**Bünk'er**, s. 1) (schott.) ein Fensterhölz mit Rasten; 2) die Riste, der Verschlag (für Kohlen etc.); der Kohlenraum (Coal-bunker).

**Bünk'ln**, s. die virginiische Schlangenzunge (*Aristolochia serpentaria* L.).

**Bünks**, s. *provinc.* (östl.) die wilde Eichorie.

**Bün'k'm**, s. f. Buncombe.

**Bün'n**, s. 1) a) der (ungefährte) Gladen, Span, eine Art kleiner, süßer Kuchen; b) (in Schottl.) Brot od. Gladen mit trockenen Früchten gebaden; 2) *Mammal.* der Bunn, ein mordet-ähnliches Thier am Cap der guten Hoffnung.

**Bünne'gh**, s. (östlind.) der Kaufmann.

**Bünned** [bünd], *adj.* (*Dorset.*) eingestümpft.

**Bün'nlan**, **Bün'nlon**, **Bün'lon**, **Bün'yon**, s. das Fußgeschwür, der Leishdorn, eine entzündliche Geschwulst des Schleimbeckens am Ballen der großen Zehe.

**Bün'ny**, s. *provinc.* 1) das kleine Geschwür; 2) der Abzugseanal; 3) *Min.* a) der Erzpunct, das reiche Erzlager; die Erzdruse; b) (*Töhl.*) das Zinn-od. Kupfererz; 4) das Kaninchen; —mouth, das Löwenmaul (Snap-dragon).

**Bünse**, **Bün'ts**, s. *cant.* der Profit, Mehr-

**Bün'slug**, s. f. Bunn, 2. [*ertrag.*]

**Bünt**, s. 1) a) der Wofst (Pack-list, Puffball); b) der Brand (des Weizens); 2) a) das Aufbauschende, der Bausch; b) *Mar.* der Bausch (aufgeschwollene Theil) eines Segels; c) *cant.* eine Schürze; 3) *Glaz.* die Ofenröhre, das Ofenmauerwerk (eines Ofenbades); der Kopf (in runden Glasgefäßen).

**To Bünt**, v. l. *intr.* (to — out) 1) auf-schwemmen; 2) a) wogegen laufen od. anstoßen, mit den Hörnern; b) (nord.) rennen wie ein Kaninchen; c) sich bäumen od. springen (*H-U.*); f. To Butt; II. tr. *provinc.* heben, sichten (*H-U.*).

**Bünt'en**, s. f. Bunting.

**Bünt'er**, s. 1) die Buntensammerin, *vulg.*

der Haderlump; 2) *cant.* das gemeine Mensch.

**Bünt'gasket**, s. *Mar.* die Bauchseiling.

**Bünt'ing** [bünt'ing], I. *adj. provinc.* fälig, schäbig, niedrig; II. s. 1) das Flaggentuch, Fahnenwölkchen; der Flaggentoff; 2) *Ornith.* a) die Ammer (*Emberiza* L.); b) die Stalanderlerche (*Alauda calandra* L.); 3) (*Kent.*) die Krabbe, Garnele; 4) *provinc.* das gefärbte Mehl; 5) ein großes Stück Holz, Bauholz.

**Bünt'ing**, in *comp.* —iron, *Glass-w.* das Wasserrohr; —tool, (*Töhl.*) das Werkzeug zum Ausbauchen.

**Bünt'line**, s. *Mar.* die Bauchgordung; —cloth, die Fütterung bei großen Segeln.

**Bünt'ling**, s. *cant.* der Unterrod.

**Bün'yon**, (schott.) **Bün'yan**, s. f. Bannian.

A. **Büöy** [bwöl], niedr. **Büöy**, s. *Mar.* die Boje, Wöpe, Ankerboje, der Ankerwächter, die Wöhrtonne, Wöfe; the — is floating in sight, die Ankerboje wacht; to hitch the —, die Ankerboje fangen; to stream the —, die Ankerboje auswerfen. [*bej. Am.* b'oy] für Boy.

B. **Büöy** [bwöl], niedr. **Büöy** [pr. (auch) To Büöy, v. l. tr. (— up) 1) schwimmen (über dem Wasser, oben od. flott) erhalten, (im Wasser) heben; *Mar.* aufbojen; 2) (auf)schwemmen; 3) (ohne up) Wafen legen; 4) *fig.* verteidigen, unterstützen; 5) hinaufsteigen, schmei-eln; to — out (*Troll. Framl. Pars.* 1, 89), aufbauschen (wie ein Segel); b-od up with ..., *fig.* erhaben od. getragen von ... etc.; II. *intr.* schwimmen, sich heben.

**Büöy'ancy**, s. 1) das Tragvermögen schwim-mender Körper, die Schwimmkraft; 2) die Elasticität (des Körpers und Geistes); die Schwingkraft, Leichtigkeit; — of spirit, die Geisteslebendigkeit; der Geistesschwung.

**Büöy'ant**, *adj.* 1) a) (empor)hebend, schwimmkräftig; b) schwimmend, wogend, leicht; 2) *fig.* schwingkräftig, elastisch, leicht; — power, f. Buoyancy, 1) prondly —, sich stolz erhebend.

**Büöy'less**, *adj.* (n. il.) ohne Schwimm-

kraft, unelastisch. [*kleine.*]

**Büöy'rope**, s. *Mar.* das Bohrerseil, die Boh-

**Büprä'stidan**, s. *Entom.* der (giftige)

Prachtfäfer.

A. **† Bü'r**, **Böur**, **Bör**, s. (*vgl. Bower*) das innere Gemach; der schattige Ort, Wöknert.

B. **Bür**, **Bürr**, s. (*vgl. Burr*) 1) a) die Kette; b) die Kaskanie in der rauhen Schale; c) die Hopfenkiste; 2) *Typ.* der Bart, das Raube (am Hirschgeweib, f. Burr, 3); 4) die gurtzule, scharnere Aussprache des Buchstaben r; he has a — in his throat, *coll.* es trägt ihn im Halse; er hat einen Pfropf in der Kehle (wie die Newcastler beim Sprechen des r); — for mill-stones, die rohe Masse zu Mühlsteinen. [*die Salze.*]

† **Bü'rac**, s. *Chem.* feilhere Bezeichnung für **Bür'härk**, *Bot.* die Triumfette (*Trium-fetta* L.).

† **Bür'bä'to**, s. eine Art volleses Zeug

† **Bür'hle**, s. & v. f. Bubble.

**Bür'bot**, s. *Ichth.* die Aalranne, Quappe (*Gadus lula* L.).

**Bür'cot**, s. (*Somersel*) die Last, Fuhre (*H-U.*).

**Bür'd**, s. (schott.) 1) die Jungfrau, Wad (Bird); 2) das Bret (Board); 3) der Abfömm-

ling, Eproß; —alane, s. das einzig über-

lebende Kind einer Familie.

**Bür'delä's**, s. (*frz. Bordsais*) eine Art

Weintrande v. Verbeuz.

A. **Bür'den** [bür'dn], s. 1) a) die Last, La-

dung, Wüdrde; b) die Lastigkeit od. Last (Tonnen-

gehalt) eines Schiffes; die Tragfähigkeit; 2) †

(*Shksp.*) die Geburt; 3) *Min.* das träge Über-

gestein; 4) *fig.* der Druck der Abgaben, Lagen;

beast of —, das Saumthier, Lastthier; ship of

—, das Lastschiff; the ship's — is ..., das Schiff

trägt ... Lasten; she could not bear to be a —

on her friends (*Wrazall, Wild Oats* 147), ...

ihnen Freunden zur Last zu fallen; on which

side the — of the proof lies (*Mac. Speeches*





II. *intr.* 1) brennen, in Feuer stehen, flammen; 2) durch Feuer od. Hitze verderben, verderben; (von Speisen, bes. Backwerk) anbräunen; *fig.-s.* 3) funkeln, leuchten, glänzen, strahlen; 4) vor Leidenschaft brennen, glühend nach etwas verlangen (s. b-s, sie brennt vor Liebe); 5) zerstören wirken, wüthen, entbrennen (the combat b-s); 6) von Hitze ergriffen sein, Hitzegefühl haben (the face b-s; a patient b-s with fever); 7) wie Feuer wirken od. empfunden werden (the parching air | b-s frore, and cold performs the effect of fire, *Milt.*); 8) *Gam. coll.* dem gesuchten Gegenstande so nahe sein, daß er Einen brennen würde, wenn er Feuer wäre (wie in dem Kinderspiel: „Feuer, Wasser, Kohle“; „es brennt“); to — away, wegbrennen, abbrechen, verbrennen; sich verzehren; to — out, ausbrennen; to — up, 1. in die Höhe brennen, in Flammen geraten, abbrechen; the dry wood had speedily burned up (*Am. Paul Forroll*). das trockne Holz war schnell aufgefodert; 2. *fig.* sich abzehren.

A. **Bürn**, s. 1) der Brand; die Brandwunde, der Brandbald; Brandstich, das Brandmal; 2) das Brennen (s. B. der Ziegel), der Brand.

B. **Bürn**, s. († &) *provinc.* (nord. u. schott.) 1) der Bach (Bourn); 2) das Brunnenwasser, coll. der Brunnen; zuno. das Brauwasser.

C. **Bürn**, s. († &) *provinc.* (nord.) die Last (Burdon). (sich, verbrennlich, verbrennen.)

**Bürnable**, *adj.* (w. u.) brennbar, brennbar. **Bürn**, in *comp.* To — bait (To — boat. To — beko) v. tr. Agr. (Wälder od. Äcker) abbrechen, abwenden, abwenden; — cow, Entom. der Fruchtfläfer (*Buprestis* L.); — crust, *loc.* der Wälder.

**Bürner**, s. 1) der Verbrenner; 2) a) der Brenner an Lampen; b) der (Gas-)Brenner; 3) slang, der Trapper; he is no — of navigable rivers, *loc.* er hat kein Sechschiff, kein Sechsmesser, er hat das Pulver nicht erfunden.

**Bürnet**, s. 1) †, das braune Tuch; 2) *Bot.* a) (garden —) die Pimpinelle, das Asterblutstaud (*Poterium sanguisorba* L.); b) (great —) das Blutstropfen, der Weidenpflanz (*Sanguisorba officinalis* L.); — saxifraga, 1. (small b. s.) die kleine Bibernelle, Steinpimpinelle (*Pimpinella saxifraga* L.); 2. f. Burnet, 2. b.

**Bürnle**, s. (schott. Vorkommend v. Burn) das Bächlein; — side, f. Burn-side.

**Bürnjung**, I. p. a. 1) brennend; heiß, glühend; 2) *fig.* brennend (vor Verlangen u.), heftig; to smell —, nach Brand riechen; II. s. 1) das Brennen, Verbrennen; 2) der Brand; 3) der Gegenstand des Verbrennens; 4) die Feuersbrunst; 5) *fig.* die Lustfucht; 6) die Weisheit, der Trieb zur Wollust; — in the hawkes, *Mar.* die Abnutzung der Taue, durch zu starkes Reiben in den Klüften; the b-s of a fever, die Fieberhitze; III. *in comp.*, &c. —glass, *Phys.* das Brennglas, (—mirror) der Brennpiegel; —house, *Metal.* die Brennhütte; —moth, der Blutstropfen, eine Zygane (Dämmerungsfalter); —oven, *Pott.*, &c. der Brennofen, Ofen; —scent, *fig.* die frische Spur; to have one in a —scent, jemand auf der Spur haben, coll. Nute riechen; —thornypant, die Euphorbiapflanze, Wolfsmilch (*Euphorbia* L.); —zone, *Geogr.* die heiße Zone, f. Torrid zone.

To **Bürnsh**, v. I. tr. 1) glänzen machen, polieren, brennen, glätten; 2) Spang. den Saft vom neuen Gehörne abschlagen, absegen; II. *intr.* 1) glänzend werden; 2) sich ausbreiten, annehmen, wachsen; 3) *Sport.* aufgehen (vom Hirschgeweihe); to — into man (*Dryd.*), zum Manne werden. [Epreisen.]

**Bürnsh**, s. der Glanz, das Ausbreiten. **Bürnsh**, s. 1) der Polirer; 2) a) *Mech.* die Polirleiste, das Polirstein, der Brunnstein; b) der Glättzahn.

**Bürnstung**, s. das Poliren, Glätten;

*Mech.-s.* —stick, der Brunnstein, Polirstahl, bei einigen Handwerkern auch der Gerbestahl; —stone, der Brunnstein, Glättstein.

**Bürnöse**, **Bürnöus**, **Bürnos**, s. (arab. barnas) der Brunn (oft mit gleichförmigem pl.: one of these African Burnous, *Kavanagh* 2, 184, &c.), n r p r. ein weißer wollener Überwurf der Beduinen, meist mit Kapuze.

**Bürnside**, s. (schott.) das Ufer eines Baches.

**Bürnt**, I. *imperf.* & *pp.* v. To Burn; II. p. a. 1) gebrannt; 2) dunkelbraun; 3) *cant.* venetisch; — out, abgebrannt; — up, verbrannt, von der Hitze angebrannt; III. *in comp.*, &c. —claret, glühender Rothwein; —ear, der Brand im Getreide; —offering (—sacrifice), *Script.* das Brandopfer; —paper, Schwärze aus gebranntem Papier; —sorrel, das schwarze braune Pferd; —umbar, gebrannter Umbar; —verdigris, gebrannter Vitriol (*Toll.*).

**Bürn-wēd**, s. *Bot.* der Stachelapfel (*Datura stramonium* L.). [Großschmidt.]

**Bürnwin**, s. (nord. = burn the wind) der A. **Bür**, s. (vgl. Bur) 1) a) die Kette z. f. Bur; b) coll. der zügelliche Mensch, Schmaröher; 2) irgend etwas Hervorragendes: a) das Chrißthpögen; b) *Sport.* der Kolbenansatz (die hiesige Wurzel am Hirschgeweihe), die Nase; c) die Brustfische eines Kalbes (Sweet-broad); 3) T. der Grat, Bart, f. Bur; 4) das (Schrauben-)Mutterblech; Nietblech; Blechfutter; 5) der Bogen (beim Kochen ausgehängenes Stiel Eisen); 6) Join. der Geißfuß (Steuernissen mit schiefwinkliger Schneide, bes. zum Aufsteigen der Ecken der Zapfenlöcher); 7) das Beschläge (der Ring) hinter dem Griffe einer Lanze; 8) ein eiserner Ring an der Kanone; 9) der Kopf eines Holzst; 10) der hölzerne Knopf an einer Schiffe; 11) a) der halb verglaste Maerstein, Klinkenstein; b) der Weichseife (für Sensen); 2) die Hockseide (*T. Tach.*).

B. **Bür**, s. (ostind.) der Banianenbaum (the banian or "burr" as it is called in the language of the country, *Taylor*, Tara 1, 98).

**Bürä**, *adj.* (anglo-ind. nach *Slang Dict.*) groß; —sai, der große Herr. [choue.]

**Bürä'ach**, (port.) Gummiflaschen (Caout-Bürä'age, s. f. Borago).

**Büras-pipe**, s. *Surg.* die Pulverbüchse. **Bür-bräke**, s. *Mar.* der Gefäß (an der Pumpe).

**Bür-rēd**, s. *Bot.* der Zigelstolzen, Schwertel (*Sparganium* L.).

**Bürrel**, s. 1) die rothe Butterbirn; 2) (—shot) die Kartätsche (Schrot, gehacktes Blei, Eisen u.); —fly, die Bremse.

**Bürbäk**, s. *Bot.* die großfrüchtige Eiche (*Quercus macrocarpa*).

**Bür-millstone**, s. f. Burr-stone.

**Bür-rock**, s. *Fish.* das kleine (Fischere-)Wehr, der Damm mit im Flusse angebrachten Rädern, um Fische zu fangen.

**Bür-rō**, s. (ostind. n. pers.) eine Art (ind. n. pers.) Schreißenden aus Echillroth.

**Bür-rōw**, s. 1) *Sport.* die (Kaninchen-)Föhle, der Kaninchen-Bau; 2) der (Wahl-)Steden z. (Borough); 3) f. Barrow, der Hügel, Grabhügel.

To **Bür-rōw**, *Sport.* (bes. von Kaninchen) v. I. tr. Föhlen od. Löcher in (die Erde) graben, wühlen; to — the earth, die Erde aufwühlen; II. *intr.* 1) in eine Erdhöhle kriechen, in den Bau schlüpfen, sich darin verbergen, sich eingraben; 2) *Min.* (for lodges, nach Gängen) schürfen.

**Bür-rōw**, in *comp.* —duck, die Brandente (Sheldrake); —holder, f. Borough-holder. **Bür-rōwling**, in *comp.* —owl, s. die Föhle od. Minirelle (*Strix canicularis* Molina); —squirrel, f. Prairie-dog.

**Bür**, in *comp.* —pump, *Mar.* die Schlag-

pumpe; —reed, f. Bur-reed; —stone, I. *Miner.* ein poröser Quarz (zu Mischsteinen gebraucht); 2. der unbaubare Mischstein.

**Bürsar**, s. 1) der Burfarius, Edelmeister, Schatzmeister; 2) der Schaffner (eines Koffers), Rentmeister, (Rent-)Verwalter; 3) der Stipendiat (auf schottischen Universitäten).

**Bürsarship**, s. das Schatzmeisteramt zc. **Bürsary**, s. 1) der Schatz einer hohen Schule; 2) (bei schott.) das Stipendium für arme Studirende.

**Bürse**, s. I. (mlat.) die Bursa, das Wohnhaus für Studenten (im Mittelalter); II. (*frz. Bourse*) †, 1) die Tasse, Schote, Hülse; 2) die (Hambels-)Börse (Exchange); 3) der (Kleider-)Bazar über dem New Exchange in London; 4) a) der Stipendienfonds, die Stiftung; b) das Stipendium.

**Bürser**, s. f. Bursar.

**Bürs-holder**, s. f. Borough-holder, &c.

To **Bürst**, v. *irr.* (*imperf.* & *pp.* burst; [† &] *provinc.* pp. bursten) I. *intr.* 1) bersten; plagen; springen, aufspringen; 2) *fig.* (—out) entspringen; plötzlich kommen, ausbrechen; kürzen, fahren; to — forth, ausbrechen; um sich greifen; to — from one's arms, sich aus Jemandes Armen reißen; to — in upon one, auf (gegen) Einen los rennen; to — into leaf, (von Bäumen) aufschlagen; to — into tears, in Thränen ausbrechen; to — out into laughter (ob. coll. a laughing), in ein Gelächter ausbrechen; to — up, coll. fallen, zusammenbrechen (bes. von unsoliden Unternehmungen zc.); the third family, these Poyntes, were what the Americans call "— up" (*Kingsley*, Leighton Court 6), coll. ... waren „pleite“ (vgl. jedoch *Dickens* bei *Soppe* zc.); to — upon, sich aufdrängen; to — upon one's sight, sich dem Blick plötzlich darstellen; to — upon the wing, aufsteigen (von Vögeln); to — with laughing, vor Lachen bersten mögen od. wollen; II. tr. 1) sprengen, aufsprengen, gesprengen (to — a cannon, a chain, a door, a blood-vessel, &c.); 2) zerbrechen (to — a glass, a lance, &c.); — me! (gemeiner Fluch, wie burn me, blast me, &c. für damm me!) hol' mich der Teufel! bust (gemein für burst) her! (*Dick.* Mut. Friend 3, 44) hol' sie der Teufel! he wished he might be busted if ... (*Dick.* bei *Soppe*).

**Bürst**, I. *imperf.* & *pp.* v. To Burst; II. s. 1) das Bersten, Plagen, Strahlen; 2) der Riß, Bruch, die Spalte; 3) *Med.* der (Darm-)Bruch; 4) der ordentliche volle Lauf (des Jagdpferdes, vgl. *Soppe*); 5) *fig.* der plötzliche Ausbruch; — of applause, der Beifallsturm; — of passion, der Ausbruch der Leidenschaft; — of tears, die Thränenflut; — of thunder, der Donnererschlag; here is a fine — of country (*Miss Austen*, Mansfield Park 79), hier thut sich eine schöne Landschaft plötzlich auf.

**Bürst**, in *comp.* —bellied, mit einem (Darm-)Bruch behaftet; —cow, f. Burn-cow.

**Bürsten**, I. († &) *provinc.* pp. v. To Burst; II. s. 1) geboren zc.; it has only bursten two of his angels (he says), L. Sterne, Letters (Aug. 11, 1767), ... zerreißen; (you taught me ... how to botch his — saddle (*G. Kingsley*, Hereward I, Widmung); 2) mit einem (Darm-)Bruch behaftet; —bottomed (*Rich.* Clarissa 3, 408), (von Stühlen) mit geplatztem Überzuge; II. —ness, s. f. der Bruch, Darmbruch.

**Bürster**, s. 1) Einer der etwas zerbricht, entwei schlägt; 2) *cant.* ein Zweipencebrot. **Bürsting**, v. s. der Durchbruch; das Plagen, Zerpringen, Bersten (des Kessels); —charge, *Min.* die Ausstoßladung, der Ausstoß; —point, der Punkt des Zerpringens, Plagens zc. [*Quaria glabra* L.]

**Bürst-wort**, s. *Bot.* das Bruchkraut (*Herb.* **Bürst**, s. *Ichth.* die Steinbutte, Dornbutte (vgl. Bret n. Birt; *Rhombus maximus* L.).

**Bürthen** [bürthen], s. die Last zc. (Neben-



form v. Burden; To Bür'then, &c. f. To Burden, &c.

**B. Bür'ton**, s. (—on-Trent) Et. in Staf-fordshire; hier gebrant; — also, eine Art schweres Bier (mit ungef. 8½ Proc. Alcoholgehalt).

**B. Bir'ton**, s. *Mur.* das kleine Schiffsteil, der Klappläufer; die Tasse (ein Hebezeug); —tackles, die Seiten taljen an den Stengen.

**A. Bur'y** [bör'j], s. (altf. burag, burg, agl. byrig, altengl. bory neben bury, &c.) 1) †, die Burg (noch in Ortsnamen: Bury, Stadt in Lancashire &c., namentl. als Endung: Cantorbury, Danbury, Shrewsbury, Aldermanbury, &c.); 2) †, das Schloß, Herrenhaus, der Wohn-sitz; 3) *provinc.* die (Stankinchen-)Höhle (Borrow).

**B. Bär'y**, s. (frz. *bourré*, butterartig), auch —pear, die Butterbirne.

**To Bur'y** [bör']; nur *Ja.*: bür'; schon alt-engl. boryo, bory, neben birion, agl. byrige(-an), byrgan, verwandt mit agl. boorgan, ahd. bergan, bergen, v. tr. 1) vergraben, ein-graben; 2) begraben, (zur Erde) bestatten; 3) *fig.* verbergen; to — in oblivion, der Ver-gessenheit übergeben; sho will — mo, sie wird mich überleben; to — the hatchot, (bei den nordamerikanischen Indianern) die Streitart vergraben, d. i. Frieden schließen.

**Bur'y'ing** [bör'-], s. das Begraben; Be-gräbnis, Leichenbegängnis; —ground, der Gottesacker, Kirchhof; —place, der Begräb-nisplatz, die Grabstätte.

**A. Bús**, s. (pl. bús'ses, zum. auch *sing.* buss) *fam.* Abtrog von Omnibus; —man, der Om-nibuskutscher.

**B. Bus** [biz], *coll.* Abtrog v. Business (nach *Slang Dict.* bef. unter Schaupielern von der Thätigkeit auf der Bühne).

**Büs'by**, s. *Mil* der Kalpat, die Husaren (pefz)-mütze (a scarlot —, *Lever*, Barrington 1. 273. &c.).

**A. Büsh**, s. 1) der Busch, Strauch; 2) der Büschel, Busch, (— of hair, Haare); 3) der Kranz (als Wein- od. Biergezier); 4) *Sport.* die Ruthe des Juchses, der Juchschwanz; 'I'll lead you about a round, 'I through bog, through —, through brako, through briar (*Sh.* MND. 3, 1, 110), ich will dich in der Rinde herumgehen durch Sumpf, durch Büsch, durch Heer, durch Dorn (vgl. over hill, over dale, thorough —, thorough briar, eb. 2, 1); *proverbs*, good wine needs no —, gute Waare loßt sich selbst; to beat about the —, anal. auf den Busch schlagen; to go about the —, frumm herumkommen, anal. wie die Käse um den heißen Brei gehen, d. i. nicht mit der Sprache herums wollen.

**B. Büsh**, s. 1) *Mur.* ein Metallgeschlag (eine metallene Büchse) innerhalb der Block-scheiben, die eiserne Bolzen haben; 2) *Mech.* das Zapfenlager, Zapfenfutter; 3) *Wh.* die Rabenbüchse, Wagenbüchse (vgl. Box).

**To Büsh**, v. I. *intr.* 1) büschig werden, zu Busch schlagen; 2) *provinc.* sich zurückziehen; *II. tr.* 1) *Hush*, a) (Erbsen &c.) durch Busch-reinig stützen; b) mit der Buschegge einengen (vgl. To —harrow); 2) eine Wochscheibe mit einem metallenen Schlag versehen mit Reif-sing ausfüllern; 3) *provinc.* (westl.) mit dem Roßge stoßen (To Push).

**Büsh**, in *comp.* —bean, die Buschbohne, auch Kidney-bean (*Phaseolus vulgaris*); —bok, *Mammal*, der Buschbock (eine Gaseleart); —crooper, *Ornith.* der Buschfriescher (*Myiadeltis*).

**Büshed** [büsh], p. a. *cant.* arm, gefloß.

**Büsh'el**, s. 1) der englische Scheffel (ein trodenes Maß von 8 Gallonen); 2) *coll.* der Haufen; 3) (*Dr. J. u. C.*) die Rabenbüchse f. d. ü. Bush; to measure another man's corn by one's own —, *proverb*, Andere nach sich be-urteilen; —iron, Buschfriesen.

**Büsh'eläge**, s. der Zoll nach dem Buschel.  
**Büsh'eller**, **Büsh'el-mün.** s. *Am.* der Festschneider.

**Büsh'er** [?] viel. büsh'er, nach *Troll*. West Ind. 52 auß Overseer entstell), s. (westind.) der Negeraufsicher.

**Büsh**, in *comp.* —eye, *T.* die Hülse der Fährung (einer Kolbenfange); —hammer, der Bohhammer, Schellhammer (*T. Tusch.*); to —hammer, mit dem Hüholeisen hämmern (*Toll.*); —harrow, *Ag.* die Buschegge; to —harrow, mit der Buschegge eggen.

**Büsh'et**, s. f. Busket.

**Büsh'ness**, s. das Buschige, Buschichte.

**Büsh'ing**, s. 1) *Mech.* a) die Ausfüllung; b) der Ring, das Rohr oder Futter in einer Höhle (manche als Buge dienend); 2) eine Art Fingerhut (auch Bush).

**Büsh**, in *comp.* —man, 1) *Austral.* der Hinterwälder; 2) —mon, pl. die Buschmänner, ein wilder Negerstamm am Cap der guten Hoffnung. [2] der Hinterhalt (Ambush).

**† Büsh'ment**, s. 1) das Gebüsch, Dickicht; **Büsh**, in *comp.* —rangers, (in Bau-diensts(und) Buschlepper, Wegläufer, Ver-breder, welche in den Wäldern umherstreifen und Verheerungen anrichten, daher: —ranging, das Raubervolen dieser Gorden; —pilos, p. T. die Rantenpähle; —ropes, (in Oniana &c.) eine Seile benutzte Schlingpflanzen; f. unter Rops; —whacker, *Am.* 1. der Buschfäher (der im Walde Wege bahnt), der Hinterwälder; 2. eine starke Fackel, um Wege durch den Wald zu hauen; —whacking, *Am. coll.* 1. das Wegebahnen durch den Wald; 2. das Auf-wärtsgehen von Kiehlbooten längs des buschigen Ufers der Ströme.

**Büsh'y**, *adj.* 1) gebüschig, buschig; 2) buschicht; to be at — park, *cant.* arm sein.

**Bus'ied** [biz'ed], p. a. beschäftigt (vgl. To Busy).

**Bus'ily** [biz-], *adv.* (v. Busy) geschäftig &c.; ernstlich; eifrig, hüßig, heftig; neugierig, zu-dringlich, zu geschäftig.

**Bus'iness** [biz'ness], s. (meist nur *sing.*; vgl. jedoch: *Sh.* All's well, &c. 1, 3: sixteen b-ös; King John 4, 3: a thousand b-ös; einige andere Stellen, f. bei *Al. Schmidt*; the petty b-ös of life, *Lamb*, *Ess.*, The Convalescent, geg. Ende; b-ös zum. auch in der Geschäfts-sprache) 1) das Geschäft, die Verrichtung, der Betrieb, die Angelegenheit; 2) das Gewerbe, der Handel; 3) die Sache; 4) die Ehrensache; 5) *Theat. cant.* die Aufführung, Zuthut zu einem Stücke von Seiten des Regisseurs od. der Spieler, das Spiel (im Ggl. zu "words", den Texte eines Stückes (Hoppel); 6) *coll.* das zu verrichtende Geschäft, die Nothdurft (vgl. to obey a call of nature); 1 have — do-tains mo in the town (*Reade*, It is never, &c. 2, 339), ich habe Geschäfte, welche mich in der Stadt zurückhalten; in the — of religion, in Religions-sachen; in the — of trade, in Han-delsangelegenheiten; the — of a merchant, ein Handels-geschäft; line of —, der Geschäfts-zweig; — for one's own account, der Eigen-(od. Proper-)Handel; to be connected in — with —, in Geschäften stehen mit ...; to set up for —, to go into —, ein Geschäft anfangen, sich setzen; to speak to the —, zur Sache sprechen; to come into —, in den Ruf kom-men, Ziel zu thun bekommen; in the common — of one's calling, in seinen Berufs-geschäften; to have a —, etwas vorhaben, treiben; some who wished themselves well out of the —, einige, die sich gern aus der Sache gegogen hätten; what — do you have here? was habt Ihr hier zu schaffen? what — have you to en-danger your friend's lives? (*Miss A. B. Ed-wards*, Miss Carow 1, 22), wie kommt du dazu, wie kannst du es wagen; 'tis none of your —, es geht dich nichts an; to send one about his —, Einen seiner Wege gehen heißen, fortschicken, verabschieden; (go) about your —! geh deiner Wege I pad' dich! he makos it his —,

er läßt sich dieses angelegen sein; *coll.-s.* —first, pleasure afterwards, erst das Geschäft und dann das Vergnügen; he means —, er macht Ernst, er spaßt nicht; it was a room that looked — (*Reade*, It is never, &c. 1, 101), die Stube hatte ein durchaus geschäftsmäßiges Aussehen; one word will do the —, ein Wort ist hinlänglich (genug); sho has one that does her — for her, sie läßt Andere für sich sorgen; he does her —, er prügelt sie derb ab; to do the — of some body, 1. *fig.* Einen zu Grunde richten, ihm den Garaus machen, ihn tödten; 2. (auch im entgegengelegten Sinn) Jemandes Glück machen; my — is done, es ist um mich geschehen; he has done his —, er hat das Zei-nige (an mir) gethan, er hat mir den Rest ge-geben, ich bin gesiegt; 'I'll do his — for him, ich will ihm das Handwerk schon legen; ich will ihn als einen schönen Rest schildern &c.

**Bus'iness**, in *Sh.* Ham. 1, 2, 37 von Einigen wol umwöhlicher Weise als „v. intr. verhandeln“ aufgefaßt, während das to — in: giving to you no further personal power I to — with the king nur von power abhängiger Dativ ist; „Vollmacht zu Geschäften, zur Un-terhandlung“.

**Bus'iness** [biz-], in *comp.* —card, die Empfehlungskarte von Kaufleuten, Geschäfts-karte; —hand, die kaufmännische Handschrift; —journey, die Geschäftsfahrt; —like, *adj.* ge-schäftsmäßig; —like style, der Geschäftstil.

**Büsk**, s. 1) († &) *provinc.* (nord.) der Busch, das Gebüsch; 2) das Buschheit; —point, der Schmirseifel, die Schmirnadel.

**To Büsk**, v. I. tr. († &) *provinc.* 1) sich vorbereiten, fertig machen; 2) anfeinden, pugen; *II. intr.* 1) †, gehen, seinen Weg nehmen; 2) *slang*, a) mit allerlei Waaren, Büchern, Bildern &c., bei in Wirthshäuser haufiren gehen; b) in Wirthshäusern musiciren, be-singen; sich als Zischenspieler schon lassen &c.

**Büs'ket**, s. 1) f. Boskot; 2) † (*Spenser* bei *Todd*), das Büschchen, der (Maieu-)Zweig.

**Büs'kin**, s. 1) der Halbstiefel, Schmir-seifel; 2) *anc. Dram.* der Gethurn (hohe Schuh, Stiefelschuh der alten Tragödien-spieler); 3) *fig.* ein Transcrip-tel; *fig.-s.* to talk in —, tragisch oder hochtöndel reden; —style, die tragische Schreibart.

**Büs'kined**, *adj.* 1) in Halbstiefeln; *fig.* 2) im Gethurn; 3) hochtöndel, tragisch; —hero, der Theaterheld.

**Büs'ky**, *adj.* f. Bosky.

**A. Büss**, s. *fam.* 1) der Ruß, das Mäulchen (in *Austria*: Bussert); 2) die Haringsbüße; 3) *coll.* das Räubchen, die Raube, Buße (Puss); 4) (westl.) das junge Kind, die Färsje; 5) (*Devon.*) der große Krum.

**B. Büss**, s. für Bus, Abtrog v. Omnibus; auch als v. "vy don't you go and — it, marm?" (*Thack. Misc.* 4, 311), mit dem Omnibus fahren.

**To Büss**, v. tr. füssen.

† **Büs'sard**, s. der Säuer (*H.-U.*).

**Büss**, in *comp.* *cant.-s.* —napper, der Politzet- oder Gerichtsdiener; —napper's kon-chen, der Nachtwächter (*Grose*). [Person].

**Büs'sock**, s. (*Warwick*) die dicke, fette Büs'sy, s. *coll.* (Zuschlagsform v. Bus-man, vgl. Cabby) der Omnibuskutscher.

**A. Büst**, s. 1) *Sculpt.* das Brustbild, die Büste; 2) der Rumpf.

**B. Büst**, s. *Ant.* der Holzstoß, Scheiter.

**C. Büst**, gem. Büstpr. für Burst, v. f.

**Büst'al**, *adj.* (Bust, B.) zum Scheiter-haufen gehörig. [gans (*Otis tarda* L.).

**Büst'ard**, s. *Ornith.* der Trappe, die Trapp-

**Büst'ed**, *vulg.* für Burst (*imperf.* & pp.).

**Büst'er**, s. *vulg.* (für Burst), bef. *Am.* 1) etwas Großes; 2) der Großhauer, Gaubegen; 3) der lärmende Scherz, das lustige Abenteuer; 4) *cant.* ein Brot.

**To Büstle** [büsl], v. I. *intr.* geschäftig, mu-

ruhig sein, sich in geschäftiger Eile hin und her bewegen, sich regen, rühren und dabei lärmern oder Geräusch machen; —! mach! rapple dich! munter! "I was always a poor body, and could not have b-d for myself in the world" (An. Paul Ferroll 58), ich bin stets ein schwächliches Ding gewesen! [sagt ein sterbendes Mädchen], und hätte nicht allein in der Welt bestehen können; — miscellaneous works, which b-d off well with the trade (Dr. Sk. 71 T.E.), vermischte Werke, welche im Buchhandel flott abgingen; Dr. H.'s bustling drama, Dr. S.'s flottes Drama; bustling times, rührige Zeiten; II. tr. 1) in geschäftiger Eile fortbringen (she b-d Dick down stairs and out of the house, &c., Miss Braddon, Eleanor's Victory 1, 280; 2) to — one's way through a crowd, sich hinfurch die Menge bewegen (Lever, D. Dunn 3, 290).

**Bütle** [bül], s. 1) die rührige Geschäftigkeit; der Lärm, das Geräusch, Getöse, der Tumult, das Aufsehen, Gemüß, der Wirrwarr; 2) fam. der Schöß, Pausch, die Tourneure (cul de Paris, auch Bishop); 3) cant. das Geld; a man of —, ein unruhiger Kopf; to make a — in the world, viel Aufsehen erregen.

**Büstler** [büs'ler], s. der (allzu)rührige Mensch, unruhige Kopf, Geschäftige, der gern Aufsehen erregt.

**Büs'to**, s. (ital.) f. Bust, A.  
**Bu's'y** [büz'i], adj. (agf. bysig, altengl. bisy, busy, busy, niederl. besich, bezig, geschäftig) 1) beschäftigt; 2) geschäftig, fleißig, thätig; 3) unruhig; 4) lästig, zwingend, ungestüm; I have come here to do —, either with thee or against thee (W. Scott), ich bin hierher gekommen, um entweder mit dir od. gegen dich zu wirken; go yourselt; you are not — (Troll. Orloy Farm 1, 169), gehen Sie nur selbst; Sie haben ja nichts (Dringliches) zu thun; my day or two's absence has made me — (Mrs. Wood, Trevlyn Hold 1, 126), meine Abwesenheit auf einen oder zwei Tage hat meine Geschäftigkeit angehaucht; rumours strange ... are abroad, | and — with thy name (Byron, Manfred 3, 1), seltsame Gerüchte sind in Umlauf und | eigtl. machen sich mit deinem Namen zu schaffen; weichen einen Mafel auf deinen Namen; — body (provinc. [westl.] — good), der unruhige Kopf, mißliche Neugierdesträger, Zagevieß, Mensch, der sich in Alles mischt; | jgg. eine geschäftige Martha; — brain, der anspruchsvolle Kopf, Projectmacher; — a day, ein Hauptgeschäftstag; s. — enquirer, ein emsiger Forscher, Späher, vulg. Spürhund; — times, Zeiten, wo es viel zu thun giebt.

**To Bu's'y** [büz'i], v. tr. beschäftigen; to be busied with a thing, an etwas arbeiten.

**Bu's'yless** [biz'i-], nicht belegenbar Adj. („unbeschäftigt“), welches vom Shkap-Kritiker Theobald in Temp. 3, 115 statt der dunkeln Worte des alten Textes: [most] busie, lest [when I do it], halb sprachwidrig gebildet, aber trotzdem von Johnson in sein Wb. aufgenommen worden ist, von Todd u. A. mit Recht zurückgewiesen; der Sinn ist, wie Collier schon andeutet: I am least busy when I am most busy at work, indem most u. least (ältere Orth. lest) in scharfem Gg. stehen: „ich bin, [selbst] wenn am meisten beschäftigt, [doch] am wenigsten von der Arbeit bedrückt, so sehr ersticht mich der Gedanke an die Gelfteit“; unter it ist ohne zu große Freiheit labour (aus labours) zu verstehen.

**Bu's'y-säck** [biz'i-], s. slang, der Reisefack (Carpet-bag).

**Büt** (agf. bütan [aus he ... ätan], buta, bute, [von] außen se. I. adv. (f. ä) provinc. (bes. nord. u. schott.) 1) draußen, außerhalb; 2) im äußeren (vorderen) Theile des Hauses.  
II. prep. (bes. schott.) 1) aus ... heraus; 2) in den äußeren (vorderen) Theil (des Hauses);

3) außer, neben; 4) ohne; touch not the cat — a glove (Wahlpruch der Macintoshes).

III. adv. 1) (= mit Ausnahme) außer (oft mit scheinbar präpositionaler Kraft) a formidable man — to his friends (Dryd. bei J.), ein fürchterlicher Mann, außer für seine Freunde; all — one were lost, Alle außer Einem (od. bis auf Einem) waren verloren; the boy stood on the burning deck, | whence all — him had fled (F. Hemans bei Worc.), alle außer ihm; the last line — one, die vorletzte Zeile; all —, 1. u. f. p. r. alles außer, alles nur nicht (so Sh. Cymb. 3, 2, 35, &c.); 2. fast ganz, beinahe (vgl. All); Fanny who is all — my wife (Miss Keanagh, Seven Years 1, 219), ... so gut wie meine Frau ist; a baby-jumper that all — strangled his eldest-born (Miss A. B. Edwards, Miss Carew 1, 6), ... bei einem Saare; 2) mit der Beschränkung, daß ... nur; 3) (nach Verneinungen) als; nothing —, nichts als; nothing — good of the dead! von den Toten (sprich) nichts als (od. nur) Gutes! nothing — his interference could have prevented this, nur seine Dazwischentrittung ...; be — true to me, bleibe mir nur treu; it is — reasonable, es ist mir billig; death — entombs the body, durch den Tod wird nur der Leib begraben; you left me — poor, and poor I find you are come back, (nur) arm gingst du von mir, und arm, wie ich sehe, kommst du zurück; — be — as good as thou art handsome, (aber) sei nur so gut als du schön bist; life is — short, das Leben ist nur kurz; — a while since, nur erst vor kurzer Zeit, erst kürzlich; — just, (soeben erst, kaum noch; nur noch; she is — just gone, sie ist nur eben erst fortgegangen; — sparingly, nur spärlich, sehr sparsam.

IV. conj. 1) aber; sondern; allein; aber doch, dessen ungeachtet, nichts desto weniger, indessen; 2) (veraltend u. dicht. für but that) a) außer daß; wenn nicht, wenn es nicht gewesen wäre, wäre es nicht um re; b) od nicht; 3) (bes. nach Negationen, mit that) daß; als daß; 4) der (die, das) nicht ...

V. gemischte Beispiele: — for all that, aber dessen ungeachtet; yes, — I have, ja wohl habe ich, freilich; good heavens, — she is handsome, beim Himmel, sie ist doch schön! Lionel said merrily, "But this is the worst scene!" (Bulwer, What will, &c. 1, 224), Aber, daß ist ja der Schlußsatz selbst! I will insist on an explanation ... no, — an apology ... for this (Lever, A Day's Ride 1, 249), ich will auf einer Erklärung ... daß nicht, aber vielmehr auf Abbitte hierfür bestehen; not only ... — nicht nur ..., sondern; — for, wenn es (das) nicht (gewesen) wäre, wäre es nicht um, außer; — for you, wären Sie nicht, wären es nicht Schretwegen; I would — for hurting her, ich würde es thun, wenn es ohne ihr zu schaden geschehen könnte; — for her sufferings, wenn sie nur nicht litt; ... that, — for these monks, not one line of the classics would have reached our day (Longfellow, Hyp. 37), wenn diese Wände nicht gewesen wären; a ... tenantry, to whom, if — for the sake of that popular character which doubles political influence, they are liberal and kindly landlords (Bulwer, What will, &c. 3, 83), ... und wenn auch nur ...; there is nothing for it — for Aubrey to go to school (Miss Yonge, Daisy Chain 2, 157), es bleibt nichts übrig, als daß A. in die Schule kommen muß; — still, aber doch; aber noch immer; — that, wenn nicht, wo nicht, hätte nicht; mar; ... — that I love her, wenn ich sie nicht liebte; not — that, nicht daß; nicht als wenn; obgleich, obgleich, zwar, freilich, auch nicht weniger; ausgenommen, daß; who knows, — &c., wer weiß ob nicht re; may I die —, ich will sterben, wenn (ich) nicht re; ... no sooner ... —, nicht so bald ... (kaum ...), als re; I cannot — (choose), ich kann nicht anders als,

ich kann nicht umhin, zu ...; I could not — smile, ich konnte nur lächeln, konnte mich des Lächelns nicht enthalten; there is no doubt (question) —, es ist keinem Zweifel unterworfen, daß; I do not doubt —, ich zweifle nicht, daß re; there is none — knows, da ist Niemand, der nicht wissen sollte re., ein Jeder muß wissen; no day — (what) ..., &c., kein Tag vergeht, daß (ich) nicht re; I never spoke upon that which ..., — he attentively, I must say anxiously, listened (Mrs. Marsh, Andrey 2, 227), ... wo er nicht ..., od. ohne daß er ... zugehört hätte; "I'd have the whole parish before me ..., and commit them for trial," "It's a pity — what you could" (Mrs. Wood, East Lynne 2, 240), (Vermischung zweier Constructionen:) es ist schade, daß Sie es nicht könnten; — yet) es wäre schön, wenn Sie das könnten; (und, 1. aber doch, dennoch, nichtsdestoweniger, indessen; 2. nur eben erst, eben noch; in eigenthümlicher adjectivischer Verneinung: all those family-fonds might perhaps be extinguished in their but-very beginnings (Rich. Clarissa 1, 26), ... in ihren nur eben erst beginnenden Anfängen.

A. Büt, s. provinc. (bes. schott.) die (äußere) vordere Stirne.

B. Büt, s. das Aber, die Einwendung (I would be no b-s; auch als eine Art Zeitwort in der häufigen die Rede des Gegners) scharf zurückweisenden Wiederholung der Worte des Jägers: "But ..." began Radclyffe. "But mo no b-s," interrupted Godolphin (Bulwer, Godolphin 244), bring mir kein Aber! komm mir nicht mit Aber; vgl. how me no bows (v. f. Menzi 418); fool me no fool, old churl (v. f. Pompeii 196); "Well, Nick!" said Blake. "Nick me no Nicks, Mr. Blake!" noch auffallender: "But, Martha," said I ... "Don't 'but' Martha!" (Mrs. Gaskell, Cranford 240); ähnl. verba conjugata f. unter To Live a life, &c.

C. Büt (auch Butt), s. 1) das Ende; 2) die Öhre; 3) der Plautenlopf re. f. Butt; 4) leth. die Wut, der Flumber (Pleuronectes flesus L.); 5) (westl.) Fish, der Lachsforelle (legelförmige Korb beim Fischfang gebraucht).

A. To Büt, v. tr. f. Bat, s. B.

B. To Büt, v. intr. 1) grenzen, begrenzen, begrenzt sein; 2) auf einer Seite berühren, von Gebänden re. vgl. To Abut.

**Büth'er**, s. 1) der Metzger, Schlächter, Fleischer; 2) fig. der blutgierige Mensch, Mörder.

**To Büth'er**, v. tr. 1) schlachten; 2) (nieder)metzen, morden, tödigen, erwürgen, jämmerlich umbringen.

**Büth'er**, in comp. —bird, der Reumtöbter; the greater —bird (—shrike), der große Reumtöbter (Lantus excubitor L.); the least —bird, die Vartmeise (Parus biarmicus L.); the lesser —bird (—shrike), der Finkenbeißer, mittlere Reumtöbter (Lantus collurio L.); —dog, f. —s dog.

**Büth'er**ing, p. s. 1) das Schlachten; Morden; 2) die Schlächterei (als Gewerbe); —knife, das Schlächtermesser, Metzchmesser.

**Büth'er**iness, s. (J. m. il.) die Blutgier, Grausamkeit, Barbarei.

**Büth'erly**, adj. 1) blutgierig, grausam, henteftast; 2) grob und ungeschickt.

**Büth'er**, in comp. —meat, —row, f. —s meat, —s row; —s-broom, Bot. der fackelige Mäusedorn (Ruscus aculeatus L.); —s cleaver, das Metzgerbeil, Schlachtbeil; —s dog, der Fleischerhund; to be like a —s dog, fig. slang, beim Fleischer liegen und es nicht anrühren, kalt sein wie ein Fleiß; —s horse, ein Fleischerpferd; joc. ein schlechtes Pferd mit schlechtem Reiter; —s iron, der Wetzstahl der Fleischer, der Stahl; —s meat, 1. das frische Fleiß, Schlachtfleisch (Ggf. Wildpret); 2. slang,

auf Borg genommenes Fleisch; —'s row (shambles), die Fleischbänke (pl.), der Fleischscharren; —'s saw, die Fleischeräge (in England zum Zerhellen der Knochen üblich); —'s sleeves, Ärmel zum Überstülpen bei Fleischern und Operateuren; —'s stall, die Fleischbant; —'s stool, der Wegstahl der Fleischer.

**Büth'ery**, s. 1) das Fleischerhandwerk; 2) die Schlachthaus; 3) das Schlachthaus, der Schlachthof, die Metzgerei; 4) die Metzerei, das Blutbad. [hinge].

**Büt'-end**, **Büt'-hinge**, f. Butt-end, Butt-Büt'länd, s. pl. provinc. (vgl. Butt, adv. I.) Außenländer, unangehörte Ländereien.

**Büt'ler**, s. (altfrz. *bouteillier*) 1) a) der Kellermeister; b) der Kellner, Küber; 2) der Mundstent; 3) der Tafeldeck.

**Büt'lerage**, s. die Weinstener, der Weinstoll.  
**Büt'lering**, v. s. coll. die Betreibung des Kellermeisteramtes.

**Büt'lership**, s. das Kellermeister-, Kellner- od. Mundstentamt.

**Büt'ler**, in comp. —'s pliers, die Korkzange, Federsange (zum Anziehen eingestülpter Kork); —'s taster, ein Heber zum Probieren des Weines.

**Büt'ment**, s. 1) a) *Archit.* das Widerlager, der Aufbruch, Halter, die Biegung (eines Gewölbes); b) *Build.* die Widerlage, der Gegenpfeiler, Strebepfeiler; 2) *Carp.* die Kerbe, Falz, der Falz; — of a bridge, das Widerlager einer Brücke.

**Büt'-shäft**, s. f. Butt-shaft.

**Bütt**, s. 1) die Butte, das große Faß, Stief-faß, f. Boot (- Wein, 126 Gallonen; - Bier, 108 G.); 2) a) das dicke Ende; b) das übrig gebliebene Ende, bes. v. einem Stiel Holz (cf. — end); c) der dicke Theil von gegerbtem Ochsenleder (zu Stiefeln, Stoffen etc.); d) — s. pl. das Sohlleder in ganzen Häuten; e) *Ship-b.* das mit einem andern Stiel zusammenstoßende Ende einer Schiffsplanke, der Plantenstopp od. die Vereinigung von zwei solchen Stücken; f) *Carp.* eine Art Angel, die sich um einen Stiel dreht; g) aa) das ungeflügelte Stiel Ende am Ende eines Fisches; bb) überh. das wüste Stiel Land, (Garten- etc.) Grundstück; g) der Metakting am Ende eines Spritzschlauches; 3) a) die Grenze; b) das Ziel, die Zielscheibe; c) bes. pl. der Scheibenball; Kugelfang; Schießplatz; 4) a) der Kropfstoß; b) der Stoß (von einem gehörnten Thiere); c) *Fenc.* der Stoß (mit dem Degen od. Rapier); 5) *fig.* die Person, die als Zielscheibe, als Stielball des Spottes u. Gelächters dient (at standing —); ein armer, abhängiger Verwandter; ein einfältiger Mensch; — and —, Plantenstopp am Plantentopf; *Carp.* der stumpfe Stoß (auch *Forg.*), der gerade Stoß; to stand the — of, sich wie ein Narr ansetzen lassen; als Stielball dienen; to run full — at (against) one, mit dem Kopf wider Jemand laufen; to meet one full —, gerade, Kopflos auf Jemand losgehen, pöhllich mit Jmd zusammenstoßen.

**To Bütt**, v. I. *intr.* an den Enden zusammenstoßen; enden, begrenzt sein (To But): II. *tr.* 1) (auch *intr.*) mit dem Kopfe (mit den Hörnern) stoßen; to — at, gegen, oder nach ... stoßen; 2) (Wein etc.) fassen; b-ing of wine, das Weinlassen.

**Bütt'-beer**, s. starker Porter (Brown Stout).

**Butte**, s. (frz.) die einzelne Höhe, der Hügel, Berg, Kopf (im Westen Nord-Americas).

**Büt'ted**, p. a. begrenzt, umschänkt.

**Büt'ten**, s. *Sport.* der Kollenanstoß, das untere Ende am Hirschgeweihe (wie Barr).

**Bütt**, in comp. —end, 1. das (dicke) Ende, der Kolben, Griff (vgl. v. top-end); 2. *Ship-b.* das Ende einer Bohle, welches an ein anderes stößt, der Plantenstopp; To —end, coll. mit dem Kolben schlagen.

**Büt'ter**, s. 1) die Butter; bread and —,

Butterbrot; toast and —, geröstetes Brot, mit Butter (u. Sahne) getränkt; broad spread with —, od. a slice of bread and —, eine Butterportion, Butterbutter; — and eggs, 1. (westl.) die gelbe Klarstufe; 2. ein Kunststück beim Schlittschuhfahren; — and eggs trot, coll. der kurze Trab (langsam, wie die Hefenweiber zu Markt reiten); coll. s. she looks demurely as if — would not melt in her mouth, sie sieht so still aus als ob sie kein Wasser trübte, als wenn sie nicht drei zählen könnte; it melts like — against the sun, es schmilzt wie Butter an der Sonne; apple —, grease —, f. in A. & G.; 2) *Chem.* (veraltet) die (mineralische) Butter; — of antimony, die Spießglanzbutter; — of cacao, die Cacaobutter; — of lead, die Bleibutter; — of tin, die Zinnbutter; — of wax, die Wachsbutter; — of zinc, die Zinnbutter.

**To Bütt'er**, v. I. *tr.* 1) mit Butter bestreichen od. zureichten; 2) *Gum.* den Saß (im Spiele) verdoppeln, od. Alles setzen, doublieren; 3) *fig. vulg.* (zuweilen mit up) schmeicheln, anal. das Maul schmieren; fair words — no parsnips, süße Worte machen den Kohl nicht fett; he knows on which side his bread is b-ed, er kann mehr als Brot essen, er weiß wo Vortheil wohl holt; II. *intr.* zu Butter werden, buttern.

**Bütt'er**, in comp. —bird, der Reiskef (in Jamaica); —boat, das Brühnapfen für zerlassene Butter u. Stratenbrühe (a —boat of gravy, *Dieck.* Haumod Man 163), coll. der Butterkuß, die Sauciere; —box, die Butterbüchse, Butterdose; *loc.* der Butterseifer, *vulg.* Butterseifer, Golländer; —bump, provinc. (bes. nord.) die Rohrdommel (Bittorn); —bur, die Rospappel, Pestilenzwurzel (*Tussilago perfoliata* L.); —churn, das Butterfaß (zum Buttern); —crook, der Buttertopf; —cup, die Butterblume (—flower); —daisy, coll. das weiße Rindsaug (eine Blume, vgl. Ox-eye); —dish, die Butterschale, Butterdose.

**Bütt'ered**, pp. v. To butter, w. f.; —ale (*Shrop.*) mit Zucker, Butter und Gewürz ge-lochtes Ale.

**Bütt'er**, in comp. —-fingered, p. a. coll. 1. mit schlüpferigen, weichen od. kraftlosen Fingern; 2. betrügerisch; —-fingers, coll. Einer der nicht fest aufsteht, der etwas (bes. den oft hart aufschlagenden Ball im cricket-spiel) fallen läßt od. nicht auffängt (*Gentl. Mag.* July '72, 52); —-flower, verschiedene Arten von Ranunkeln, die Butterblume; (—)fly, der Buttervoegel, Schmetterling; —fly-burner, der Schmetterlingsbrenner (an Gasröhren); —fly-plant, die Schmetterlingsblüthige Knorpellippe (*Oncidium papilio*); —fly-shaped, *Bot.* schmetterlingsförmig (Papilionaceous); —fly-shaped corolla, die Schmetterlingsblume; —fly-shell, der Solutit, die Balgenschnecke; —fly-valve, das Schmetterlingsventil, der Flügelbahn (an Dampfmaschinen); —fly-wood, *Bot.* die americ. Schwalbenwurz (*Asclepias tuberosa*); —-forever, ein Winterbied um die Butter jädenförmig durchzugewinnen; —heart, coll. der weichehertzige Mensch, Weichling; —-hearted, coll. weichehertzig, weichlich.

**Bütt'etis**, **Bütt'rice**, s. *Farr.* das Wirk-

**Bütt'er**, in comp. —man, der Butterhändler; —milk, die Buttermilch; —mit, (westl.) ein Fäßchen zum Auswaschen der Butter; —monger, der Butterhändler; —nut, 1. die Butternuß in Süd-Am. (von *Caryocarp butyraceum*); 2. die nordam. Nuss od. weiße Wall-nuss (*Juglans cinerea*); —pear, die Butterbirne, Schmalzbirne; —print, —stamp, die Butterform; —pumps, die Frucht der gelben Wasserlilie; —salvor, die Butterbüchse; —sauce, die Butterbrühse; —shag, (nord.) die Butterbrenne; —tooth, der dritte Vorderzahn; —traders, pl. *Comm.* kleine Handels-

schiffe, die zwischen Hamburg und England mit Butter und andern Gewürzen fahren; —tree, der Butterbaum in Africa und Indien (*Bassia butyragraea* und *Purkie*); —trowel, ein Butter-span; —tub, 1. das Butterfäßchen; 2. *Conch.* die Buttermutter; —woman, (nord.) —wife, die Butterfrau; —word, das Fettwort, die Butterwurz (*Pinguicula* L.).

**Bütt'ery**, 1. *adj.* butterdicht, butterartig; butterähnlich; —parts, die Buttertheile; II. s. (—hatch) das Butter- (u. Milch-)ge-wölbe, die Speisekammer, das Vorrathsgewölbe.

**Bütt**, in comp. —hinge, *Lock-sm.* das (Angel-)Band, Aufsteß- od. Einsteßband, Fisch-band; —howel, *Coop.* die Wollenhaue, der trumme Tegel; —joint, (bei Röhrenleitun-gen) die stumpfe Fugenlante, der stumpfe Stoß.

**Bütt'ing**, I. v. s. vgl. To butt; II. s. (w. il.) das Anstoßen, die Angrenzung (Abtath); —iron, (nord.) das Stoßeisen (Werkzeug zum Abdrücken der Bäume).

**Bütt'ledor**, f. Battle-door.

**Bütt'lock**, s. 1) a) das (der) Hintertheil; b) b-s, pl. die Hinterbacken, der Hinter, Steiß; das Kreuz (of a horse, eines Pferdes); —of beef, das Lendenstück (vom Ochsen); 2) *Ship-b.* pl. die Bissen (Rundung) eines Schiffes; 3) *vulg.* das letzte Ende; to converse with the — of the night (*Sh.* Coriol. 2, 1), bis zu Ende der Nacht schwelgen; 4) *slang*, das gemeine Mensch; —beef, Fleisch vom Lendenstück eines Ochsen; *slang-s.* —broker, der Kuppler, die Kupplerin; b-ing-shop, ein Bordell; —mail, (schott.) Geldstrafe für Unzucht statt des Zehns auf dem Bußstühlen.

**Bütt'on**, s. 1) der Knopf (im weitesten Sinne); 2) die Knospe, das Auge; 3) der lederne Ring an einem Kreuzgügel; 4) a) der Knopf am Handgriff einer Thüre, die Klinke; b) der Nügel; to turn od. to slip the — of a door, den Nügel einer Thüre zumachen, zuschieben, eine Thüre zuriegeln; 5) der Kamm (an einer Geige); *Bot-s.* 6) die Narbe des Griffels; 7) die gemeine Dürnwurz (*Coniaca*); 8) *canl.* der falsche Schilling; 9) *Zool.* der Seigel (*Echinus*); 10) b-s, pl. *Sport.* die Lösung des Hais, Schafes etc., die Vorbeeren, Norbeln; 11) b-s, *loc.* der Page, kleine Diener (von den Reichen von Luno, goldnen Knöpfen seiner Jacke); 12) *Chem.* das runde Metallgüßchen, welches sich bei manchen chemischen Experimenten am Boden des Schmelztiegels bildet; to hold by the b-s, coll. Einen festhalten, durch langes Gespräch aufhalten; he will carry't; 'tis in his b-s (*Sh.* M. Wives 3, 2, 71), (nach *Collier* u. A.) der wird den Preis davon tragen; der hat's in der Taife (*Tie d.* b. h. er hat es schon ganz sicher; to put a horse under the —, den Zügel straff an den Sattelknopf befestigen; 'tis not worth a —, es ist keinen Wasserling (Heller) werth; — of a cannon, die Tranbe (Cascabel); *Mar-s.* — and loop, ein kurzes Tau, mit einem Schlußknopf an einem und einem Auge an andern Ende, der Knebel; b-s of a bonnet, die doppelten Partien, womit das Bonnet angesetzt wird.

**To Bütt'on**, v. *tr.* 1) aufstecken; 2) anknöpfen; 3) aufstecken; 4) (eine Thüre) zuriegeln, vgl. Button, s. 4; to —up, *fig.* 1. stopfen, verschließen; one, whose heart is b-ed up with steel (*Sh.* Com. of Err. 4, 2), Einer, dessen Herz mit Stahl überzogen ist; 2. coll. verheimlichen, sich sich behalten.

**Bütt'on-bush**, *Bot.* der Knopfbaum (*Cephaelanthus* L.).

**Bütt'enthus**, p. a. mit Knöpfen versehen (a —page [*Troll.* Baroch. Towers 1, 75, &c.], vgl. Button, s. 11).

**Bütt'oner**, s. der Knopfschiefer (Button-Bütt'on, in comp. —fish, der Seigel (*Echinus* L.); —holder, Jemand, der Andere am Knopf festhält, d. i. hartnäckig zum An-

hören seiner (weitläufigen) Auseinanderlegungen zwingt (schon v. *Stede* im *Guardian* humoristisch beschreiben); —hölz, das Knopfloch; —hole men, *loc.* Ordenträger; —hook, der Knopfbügel, Knopfschleife; —maker, der Knopfmacher; —mould, die Knopfform, die nicht überzogenen Röhre von Holz, Horn u.; fossil —moulds, *Rul.* Schraubensteine, Säulen-glieder von *Encrinurus*; —paper, die Knopfpappe; —shank, die Knopfschleife; —stones, *pl.* angeschwemmte Steine der Knorpelqualle (*Porpita*); *Rul.* Porpiten; —tree, —wood, *Bot.* 1. die Platane, der Kleiderbaum (*Platanus* L.); 2. der Knopfsbaum (*Cephalanthus* L.); 3. Zirkelbaum (Knopfsbaum) (*Conocarpus* L.); —ware, Knopfmacherware; —wood, *Bot.* das Knospfrant (*Spermacoe* L.).

**But'tony**, *adv.* knöpfen, mit Knöpfen besetzt (vgl. *Buttoned* und *Button*, s. 11).

**But'tress**, s. 1) *Archit.* der Strebepfeiler, die (Gewölbe-)Stütze; 2) *Fort.* die Spitze einer Schanze, der Gegenpfeiler; 3) *Farr.* das Weizen (Butters); 4) *fig.* die Stütze, der Halt; — of masonry, der Steinmauer.

**To But'tress**, v. tr. *Archit.* stützen, unterstützen.

**But'trice**, s. f. *Butteris*. [stützen.]

**Butts**, *coll.* statt Butt-hinges.

**Butt**, *in comp.* —scarf, *Mar.* die grade abgeknittenen Planckschiffe, f. Scarf; —shaft, der Pfeil (womit nach der Scheibe geschossen wird); —weld, *Mech.* die Verdickung an der Stelle, wo zwei Eisenstücke zusammen-geschweißt sind.

**But'ty**, s. 1) der Genosse, Mitarbeiter; Mittelmann (*Disr.* Sybil, 184: a — in the mining districts is a middleman), ein untergeordneter Aufseher, vgl. *Tally-man*; 2) (*in Staffordsh.*) (—collor) der Grubenpächter, Hauptbedingene; —man, der Strecken-nachreißer (*Sar m.*).

† **But'ty**, s. der stibit (Lapwing).

**Butyrateous**, *Butyrous*, *adj.* butter-

artig, butterhaltig.

**Butyrate**, s. *Chem.* das butterfaure Salz.

**Buty're**, *adj.* die Butter betreffend; —acid, die Butterfäure. — **Buty'rine**, s. die ölige Substanz in der Butter.

**Butyrite**, s. *Miner.* der Butyrit.

**Bu'ver**, s. *provinc.* die Milche.

**Bux'ous**, *adj.* den Buchsbaum betreffend.

**Bux'ine**, *adj.* die Buchsbaum betreffend.

**Bux'ine**, s. *Chem.* das Buxin

(aus dem Buchsbaum [lat. *buxus*] gewonnenes Alkaloid).

**Bux'um**, *I. adj.* (—ly, *adv.*) 1) f, schmie-

sam, folgsam, gehorsam, dienstfertig, will-

fähig; 2) f, reich, lebhaft, munter; 3) lose,

mutwillig, schelmisch, lustig, fröhlich; 4)

lüstern, üppig, verliebt; II. —ness, s. 1) f,

der Gehorsam; 2) die Finkheit, Munterkeit;

3) der Mutwilligkeit; 4) die Lustlichkeit, Üppig-

keit, Verliebtheit.

**To Buy** [bi], v. irr. (*imperf.* & *pp.* bought)

i. tr. 1) kaufen, einkaufen; 2) *fig.* sich (Dat.)

erkaufen; 3) a) (*Shksp.*) bitten (To Abye);

b) (*Chaucer*), theuer bezahlen; — to in, (bei

Auktionen) zurücknehmen, zurückkaufen, zurück-

geben; wiedererheben, einschicken; — to of, kaufen

... von re; — to one off, Einen (durch Geld

[Geldentse] erkaufen, bestechen; durch Be-

stechung von (etwas) abbringen, durchBestechung

bewegen von (etwas) abziehen (z. B. die

Schmalterfäule) sich der Gegner nicht zu über-

nehmen; — to one out, 1. auskaufen, abkaufen,

ein Geschäft nebst dem ganzen Waaren-

lager, Geräthschaften u., von jemand käuflich

übernehmen; 2. (*Shksp.*) erkaufen; 3. loskaufen;

4. ablösen; — to up, 1. auf Speculation

kaufen, aufkaufen; 2. bestechen; — to on credit,

upon trust, auf Credit kaufen; — to and sell,

Geschäfte machen, handeln; I will — with you,

sell with you (*Sh. Merch.* of Ven. 1, 2);

to — a pig in a poke, *fig.* die Katze im

Sack kaufen; — to the small pox, *coll.* die

Pocken durch Einimpfen bekommen; II. *intr.*

1) handeln; 2) einen Handel schließen, unter-

handeln; — to in, (auf dem Markte u.) ein-

kaufen; — Bu'y'er [bi'], s. der Käufer, Ein-

käufer; — of a bill, der Wechselnehmer.

**Bu'y'ing** [bi'], s. das Kaufen, der Kauf;

— up, der Kauf auf Speculation, Aufkauf.

**To Buz**, v. tr. *cant.* bestehen, (Einem) die

Zaichen räumen. [Gerücht (Buz).]

**Büz**, *I. intr.* pah! lavi for! II. s. f, das

Büz, *in comp.* —bloke, —cove (f: —

gloak), ein Zaichendieb, Beutelschneider; —

man, 1. der Diebstahl (vgl. Buzzer); 2. der

Dieb; —napper, der junge Zaichendieb.

**Büze**, s. *Min.* die hölzerne od. bleierne

Röhre, um gute Luft in Bergwerke zu schaffen.

**To Büze**, v. I. *intr.* 1) summen, summen

(wie z. B. Bienen u.); 2) brummen; II. *tr.* 1)

umarmen, küssen, küssen; 2) *cant.* den Rest

(einer Flasche) theilen (vgl. Buzza); — to —

about, ausplaudern, ausbreiten, belästigen.

**Büz**, s. 1) das Summen, Geseumm, Ge-

summe (z. B. der Bienen u.); 2) das Geseumm,

Flüstern, Geflüster, Geplauder.

**Büz'za**, *cant.* Aufforderung, allen Wein,

der in der Flasche ist, einzuschlecken.

**Büz'zard**, *I. s. 1) Ornith.* der Zugvogel,

Manfalk (*Falco buteo* L.); 2) f, der Fregat;

3) f. Buz-fly; 4) a) Epigramme der Georgier;

b) *fig.* der Dummkopf, Einfaltspinsel; — to be

betwixt hawk and —, *coll.* weder Fisch noch

Fleisch, weder warm noch kalt sein; a blind —,

eine arme blinde Person; II. *adj.* (*Mil.*, u. d.)

einfältig, dumm.

**Büz'zar'let**, s. *Ornith.* der weißflügelige Falke

(*Falco albidus* L.).

**Büz'ze'**, s. f. Bougie.

**Büz'zer**, s. 1) der Zerstörer; Zerstörer;

2) *cant.* der Zaichendieb. [*by'tus* L.]

**Büz'ly**, s. *Evangel.* die Schwefelsteine (*Bom-*

*büz'zing*, p. s. 1) das Summen; Flüstern

u.; 2) Gerede, die Zerstörer.

**Bü**, (*im Kaufe der Rede zum Bü*).

**I. prep.** 1) a) bei; neben, (nahe) auf; zu; an;

she sat close — me, sie saß dicht bei mir; she sat

knitting — the window, ... am Fenster; the lan-

tern — her side (*G. Elliot*, *Romola* 109), die Lan-

terne an ihrer Seite; — the street lamp (eb.),

an der Straßenlampe; — still waters, an stillen

Wässern; he was only too glad to keep her

— him (*Wrazall*, *Wild Oats* 97), sie bei sich

(in seinem Hause) zu behalten; b) (mit erwei-

tertem Begriff) bei Zeitwörtern der Bewegung)

nahe zu ...; come and sit — me, (sitz bei mir)

setz dich zu mir; come here — me (*Miss Ka-*

*vannah*, *Seven Years* 1, 213), (komme hieher,

so daß du bei mir bist) komm hieher zu mir;

he desired the youth to come — him (*Ruf-*

*sin*, *Vincenzo* 1, 82), ... zu ihm zu kommen;

bring it here — me (*Wetherell*, *Say & Seal*

1, 285), bringen Sie es her zu mir; c) dicht

an, neben: aa) side — side, Seite an Seite,

bei ob. neben einander; day — day, Tag für

Tag; shedding leaf — leaf (*Irving*, *Sk.* 65),

ein Blatt nach dem andern (Blatt für Blatt)

verlierend; one — one, einer (eines) nach dem

andern; einzeln, stückweise; the city's taken —

only part — part (*Byron*, *Don Juan* 8, 82),

ein Theil nach dem andern; point — point

(auch part — part), Stück für Stück; stückweise;

little — little, nachgerade, allmählich (in r d b

bei Kleinem); six foot — two (eigtl. sechs

Fuß neben zwei) sechs Fuß lang und zwei

Fuß breit; as if the moat were thirty foot

wide — as many deep (*Dick*, *Great Exp.* 2, 71),

... dreißig Fuß breit und ebensoviel tief; ganz

ähnlich: East — North, (eigtl. Ost-Richtung

neben Nordrichtung) Ost zu Nord, Osten zum

Norden; d) (bei Zeitwörtern, die ein Fassen

u. bedeuten) an, (zum.) bei; they held each

other long — the hand (*Longf.* *Hypocrite* 29),

sie hielten einander lange an der Hand; the

cold hand of an all-pitiless demon held me

back, | back — a single hair (*Byron*, *Manfred*

4, 182), an einem einzigen Haare; to take a

young lady — the hand (*Melville*, *Good for*

Nothing 1, 169, 170, &c.), (eigtl. an der

Hand fassen, an die Hand nehmen) *coll.* unter

seinen Schutz nehmen.

2) (bei Zeitwörtern od. ein solches ver-

tretenen Begriffen, welche eine auf Personen

bezügliche Handlung u. bezeichnen) a) an;

to act, to deal, &c. — one, an Einem (gut,

schlecht u.) handeln; deal — others as you

would be dealt —, handle an Andern, wie

du selbst behandelt sein möchtest; should I

do — you, as you do — me, wenn ich so an

du handeln würde, wie du an mir; to set store

— one, Einen hochschätzen; to be obliged to

stay with a man, of whose honour — me I

could have but the shadow of a doubt (*Rich.*

*Clarissa* 2, 326, ungen.), ... von dessen ehren-

hafter Gefinnungs- und Handlungsweise gegen

mich ...; b) f, (geradezu im Sinne von:) gegen,

mit; (vgl., außer anderen Beispielen, bei

*Trench*, *Sol. Gl.* 29: 1) then hast spoken evil

words — the Queen (*Faze*); I know nothing

or — myself (1 *Corinth.* 4, 4), ich bin mir

wohl nichts bewußt (*Entheer*).

3) an (*with* *Dut.*) vorbei, vorüber, *coll.* bei ...

vorbei; those cliffs — which we sailed (*Thack.*

*Virginians* 4, 274); airy forms move — you

(*Longf.* *Hypocrite* 26); the time had gone —

him (*Dick*, *Little Dorrit* 4, 146), die Zeit

war an ihm vorbeigegangen, war für ihn

vorbei.

4) durch; mit; vermittelst, vermöge, gegen;

über; für re;

a) aa) durch, vermöge; to perish — the

sword, durch das Schwert umkommen; he ob-

tained the place — his ability, ... durch seine

Fähigkeit; profit is made — commerce (*Wb.*),

durch den Handel wird Gewinn erzielt; Bar-

bauld's Hymns inserted into the infant mind

— pin's point (*Mrs. Gore*, *Hockington* 2, 257),

*loc.* ... mit Fülle eines Buchstabens; I find

much good — it, ich finde, daß es mir sehr

wohl thut, gut bekommt; bb) durch eine be-

stimmte Gelegenheit, *Comm.* per (Führe u.);

coll. — the post, senden Sie es durch die

(*coll.* per) Post; the case was forwarded —

German steamer, die Kiste wurde durch deut-

sches Dampfschiff befördert; I send this —

hand to Holyhead (*Lady Morgan*, *Mom.* 1,

292; 295 u. oft), durch Gelegenheit, durch Bo-

ten; a message — telegraph was sent to him

(eine Benachrichtigung durch den Telegraphen

(telegraphische Nachricht) ...; she left home —

coach, one bitter January morning (Novels

& Tales 6), sie fuhr mit der Post-Kutsche ...

von Hause fort; send the goods — rail, senden

Sie die Waaren mit der (*Comm.* per) Bahn;

he will come — the five o'clock train, er wird

mit dem Fünfuhren-Zuge kommen; the passen-

gers — the train were assembled in the custom

house waiting-room (*Collins*, *Armada* 3,

263), die mit dem Zuge gekommenen Reisen-

den ...; cc) auf einen bestimmten Wege; to go

— the fields, über die Felder gehen; he had

never been to the Derby before — road

(*Wrazall*, *Wild Oats* 233), er hatte sich zuvor

noch nie auf dem Fahrwege zum Derby-lag

[des Wettrennens zu Epson] begeben; he was

on his road home, — the sea passage (*Mrs.*

*Wood*, *Vernor's Pride*), er war zur Heim-

reise auf der Seefahrt begriffen; "to go — the

sands" was there ever such madness heard

of?" (*W. Scott*, *Ant.* 60), den Weg am Strande

zu nehmen! ... send your letters by (the way

of), weniger gut: [lat.] via) Bremen, senden Sie

Sie Ihre Briefe über Bremen.

b) (nach Vassiben od. passibischen Begriffen)

von; aa) Vassiben oder beaton — the enemy, sic



wurden vom Feinde geschlagen; the town was destroyed — fire, die Stadt wurde vom Feinde vernichtet; to be with child — a person, von jemandem schwanger sein; be advised — me, lassen Sie sich von mir raten; this loneliness could not be borne — him, ... konnte von ihm nicht ertragen werden (mit großer Freiheit sogar nach einem beherztigen Adj.: the loneliness of L. became insupportable — her father [Sh. Brooks, Silver Cord 1, 73]; ähnl.: there is not much in Calais that is worthy of notice — an Englishman, Ath. Sept. 6, '73, 300 für worthy to be noticed — ...; bb) von einem Verfasser, Urheber eines Kunstwerkes etc.; the School for Scandal — Sheridan, die Kästerei von Sheridan; The London National Gallery of Pictures — the great Masters, ... von Bildern der großen Meister; a statue — Canova, eine Bildsäule von Canova; a sonata — Beethoven, eine Sonate von Beethoven.

c) (in Eidesformeln) bei, unter Berufung auf; he swears — his faith as a christian, er schwört bei seinem Glauben als Christ; — George! beim (heil.) Georg!

aa) gemäß, nach (der Anweisung, Vorschrift etc., nach dem Beispiele von ...); it appears — his account, es zeigt sich nach seiner Mitteilung um; 'tis poetry — at least — his assertion (Byron, D. Juan 1, 4), ... nach seiner Behauptung; to live — a rule, vorchriftsgemäß leben; to live — certain rules, nach gewissen Regeln leben; to judge of the future — the past (Worc.), von der Zukunft nach der Vergangenheit urteilen; — the clock, nach der Uhr; it is half past twelve — me (Weatherell, Old Helmet 1, 177), nach mir (d. i. — my watch, nach meiner Uhr); she goes — an old-fashioned thing that is always behind the time (eb.), sie richtet sich nach ...; to take example — a person, (sich) an jemandem ein Beispiel nehmen; bb) nach Maßgabe; in einer gewissen Art und Weise; — command, auf Befehl; friendships will not come — ordering (Troll. Can you forgive her? 2, 213), Freundschaften lassen sich nicht auf Bestellung machen.

e) in dem Verhältnis von; nach dem Maßstabe von ...; to sell cloth — the yard, milk — the quart, eggs — the dozen, meat — the pound, nach der Elle etc. verkaufen; ships, — thousands, lay below (Byron, D. Juan 3, 86), zu Tausenden; the troops fired — sections (Lever, Sir J. Carew 2, 20), die Truppen feuerten in Abteilungen, sectionweise.

f) (in Vergleichen) um; z. B. larger — a half, halb die Hälfte größer; to lessen — a third, um ein Drittel vermindern; I will not add to or diminish the narrative — any circumstance (W. Scott, Tapestry Chamber), ich will die Erzählung durch keinen einzigen Zug vermehren od. verflügen.

g) (von der Zeitdauer) während, bei; — his life, 4, bei seinen Lebzeiten; jetzt nur in vereinzelter Redeweise: — day, — night, &c., bis ... um; — this time, — two o'clock; see that the men are all at quarters — nine o'clock, sehen Sie zu, daß die Mannschaften alle bis neun Uhr im Quartier sind.

Vermischte Beispiele: — the advice of ..., nach dem Rathe des ...; — birth, von Geburt; — break of day, bei, mit (gegen) Tagesanbruch; — the bulk, im Ganzen; — candle light, bei Licht; — catches, abgeleht, wechselseitig; — chance (fortune), von ungefähr; — constitution, von Natur; — course, nach der Reihe; — dark, im Dunkeln; before the year is older — a day, ehe vierundzwanzig Stunden vergangen; — the day, tageweise; to go out — the day, tageweise auf Arbeit (of mental labourers: auf Tagelohn) gehen, (bei. von Nähterinnen) Tagesarbeit annehmen; — degrees, allmählich; — your description, nach Ihrer Beschreibung;

hung; — your desire, auf Ihr Verlangen; — dint of, kraft, durch, vermittelst; — (the) favour of the night, mit Hülfe (od. begünstigt von) der Nacht; — force, mit Gewalt (of arms, der Waffen); — the grace of God, durch Gottes Gnade, von Gottes Gnaden; to fish — hand, mit der Hand fischen; — the head, Mar. vorläufig (von einem Schiff, das vorn tiefer geht als hinten); (to learn) — heart, annehmlich (lernen); — my honour, bei meiner Ehre, auf Ehre; — the hundred weight, per Centner; to put a thing — itself, etwas allein, für sich, apart legen; — land, zu Lande; turned — the lath, gedreht, gedrehselt; — letter, zu schriftlich, durch Zuschrift; — little and little, nach und nach; — good luck, zum (guten) Glück, glücklicher Weise; — all means, auf jeden Fall, durchaus, freilich; gewiß; — no means, keineswegs, durchaus nicht; — means of, vermittelst; — mistake, aus Versehen, irrtümlich; — moments, auf Augenblicke; — much, bei weitem, um vieles, viel zu sehr; he would not have been — much so angry (Troll. Bertrams 1, 283), viel weitem nicht ...; — so much more, um so (viel) mehr; they were — ever so much the best (Househ. Wds 33, 270), sie waren um wer weiß wie viel besser; to know a person — name, jemand dem Namen nach kennen; he goes — the name of, er führt den Namen ...; er heißt ...; — now, provine. (best. weßl. 1. um dicke Zeit, nunmehr; as you should know — now (Kingsley, W. 110! 2, 63 n. oft), wie Sie nunmehr (od. nach gerade) wissen sollten; 2. (H.-U.) vor kurzem; — his office, seines Amtes; to be — one's self, ganz allein (da) sein; to live — one's self, für sich leben; — the pound, pfundweise; — procreation, Comm. per Procura (lat.); — profession, seines Gewerbes, Berufes; — reason of, wegen; to sell — retail, im Einzelnen, Kleinen verkaufen; — r. Lady, — r. Lakin (für — our Ladykin), bei unserer lieben Frau (Shaks.); — the side of, neben; — my soul, (bei) meiner Seele; — the space of hundred years, 4. seit hundert Jahren; — stealth, verstoßener Weise; — that time he will be here, gegen die Zeit wird er hier sein; — this time, jetzt, jetzt schon; schon (vor dieser Zeit); she must be dead — this time, ohne Zweifel ist sie schon tot; — this time (a) twelve month, binnen hier und einem Jahre; — this time fortnight, heute über 14 Tage; — times, zu Zeiten, zeitweise; he is — trade a tailor, er ist seinem Handwerk, seinem Gewerbe nach ein Schneider; — turns, der Reihe nach, wechselseitig; — virtue of, kraft, vermöge; — the walls, provine. unbegraben; — water and land, zu Wasser und zu Lande; — the way, 1. auf dem Wege; without a word — the way, ohne unterweg ein einziges Wort zu reden; — the way of France, über Frankreich; 2. fig. beiläufig; — way of, 1. vermittelst, durch; 2. nach ... Art, anstatt; it seemed more — way of example to the lower classes (Irving, Sk. 97), ... mehr als Beispiel für die unteren Klassen; — way of jest, ironische; — way of trial, versuchungsweise; a bottle — way of candlestick, eine Flasche statt eines Leuchters; — way of being, &c., in der Umgangsspr. geradezu als Adv. konstruiert: gewissermaßen; she is — way of being a beauty still herself (Auld, Rita 85), sie ist selbst noch gewissermaßen eine (od. eine Art von) Schönheit; he was — way of being miserable (H. Kingsley, A. Elliot 71), gewissermaßen unglücklich (he thought he was, but he was quite mistaken); Aunt Maria was — way of being a clever woman (eb. 78); a gouty peer who was — way of paying her great attention when he had nothing better to do (Melville, Digby Grand 111); — what has passed, nach dem, was sich zugetragen hat; — word of mouth, mündlich.

II. adv. 1) nahe dabei, vorbei; to go (come,

pass) —, vorübergehen; a passer —, ein Vorübergehender; times gone —, vergangene Zeiten; close —, dicht daneben; 2) a) bei der Hand, zugegen; there was no other person —, es war weiter niemand da; b) (auf die Zeit übertragen und mit nachdrücklicher Wiederholung) — and — (coll. bimby, im Negerenglisch bamby) 1. 4, sofort, sogleich; 2. bald, nächstens (im Sinne von: später einmal), mit der Zeit, allmählich; 3) besonders, beiseite, seitwärts; to lay (put) —, beiseite legen; 4) (lit. nur Präp. ohne hingeworfenes Object) danach, nach dem Muster etc.; the ship served as a model to build others —, das Schiff diente als Modell, um andre danach zu bauen.

III. (auch Bfe) s. 1, 1) der abseits gelegene Ort, Winkel; 2) das Nebenliegende, Nebensächliche; on or upon the —, 4, nebenbei; by the —, gelegentlich, beiläufig; good —, f. Good ...

1) To By, To Bfe, f. To Abide.

Bf-and-bf, f. By, adv.

Bf'ar, f. Byre.

Bf'art, s. ein die Brust kreuzendes Leder bei den Kohlenarbeitern (auch Biat).

1) Bf'as, Bf'ass (auch im vor. Zh.), f. Bias.

Bf', in comp. — bag, das Nebenselbstsein (zur Förderung der Correspondenz zwischen Landstädten); — bidder, der zum Höchstbieten der Preise beauftragte Bieter in Auktionen; — blow, 1. der zufällige Schlag; 2. der Glucksfall; 3. vulg. ein natürliches Kind, Bastard; — business, das Nebengeschäft, die Nebensache.

Bf'-bye, f. Byo-bye.

Bf', in comp. — coach, der Weinwagen, Nachwagen einer Post; — coffee-house, ein Wirtshaus; eine Wirtshauskneipe; — comes, s. pl. (schott. [Alec Forbes 2, 250, &c.], Ggl. zu by-gones) eintretende Ereignisse; — concernment, das Nebengeschäft, die Nebensache; Episode; — corner, 1. der Nebenwinkel, Schlupfwinkel; 2. das Nebenzimmer, der Nebenraum; — court, der Nebenhof, kleine enge Hof in einem Hause; — dependence, der Anhang, die mittelbare Abhängigkeit; — dependances (Sh. Cymb. 5, 5, alte Lesart), die Nebenumstände; — design, die Nebenabsicht; — dish, die Weichhülse, das Beissen, Zwischenessen, Zwischengericht; — door, die Seitenthür, der Nebenausgang; — drinker, der geheime Trinker, Wirtshausgast; — drinking, 1. (Sh. 1 Hen. IV 3, 3), das Trinken neben den regelmäßigen Mahlzeiten, (Gilde m.) das Zwischengetränk; 2. das verstoßene Trinken.

A. Bfe. 1. s. 1) 4, die Wohnung, der Ort; 2) Gam. der Platz, die Stellung (eines Spielers); 3) f. By, s. II. adj. (4 & c) provine. 1) abgelegen; nothing can be more — and unfrequented, Rich. Clarissa 1, 399; 2) vorbei, vergangen.

B. Bfe, in good bye, f. Good ...

Bfe, in comp. (vgl. By ...) — ball, Cricket, ein über das Wicket hinwegfliegender Ball.

Bfe-bfe, coll. (aus schnellem good-bye, good-bye jaggt) (ebwohl, ebwohl!) (hastiger) Abschiedsgruß, vul. unter: „fehl mich“ für ich empfehle mich) (Ldy Morgan [bye! bye!] oft am Schluß ihrer lebhaften Briefe (Mem. 1, 275; 2, 37, &c.); „well, —“, said George, and rode off (Kingsley, G. Hamlyn 1, 58) u. oft.

Bfe, in comp. — day, der freie Tag; — end, f. By-end; — meter, (ebd.) ein Controllier, den die Kohlenhändler für die Kohlenmessen anstellten (Mayhew bei Fopp).

Bf'-end, s. die Nebenabsicht, geheime Absicht, das Privatinteresse.

Bfe-or-dinary, Bfe-pläy, f. By ...

Bf'er, s. provine. der Kuhstall (Byre).

Bfe-time, f. By-time.

Bf', in comp. — fair, die Nebenmeise; — gains, der Nebengewinn; — gone, (bei.



schott. [od. bygone]), I. *adj.* vergangen, vorüber; the — gone day (*Sh.* Winter's Tale 1, 2); thy — gone fooleries (v. 3, 2); — gone times, vergangene Zeiten; II. *s.* das Vergangene, meist *im pl.* let bygone be bygone, laß das Vergangene vergangen sein (nach Jameson mit dem Nebenbegriff vergangener Schritte: let past offences be forgotten); — interest, das besondere Interesse, Privatinteresse; — job, die Nebenarbeit, das Nebenwerk; — key, der Schlüssel; — lander, f. Blander; — lano, das Nebengäßchen; — law, 1. das Nebengesetz; 2. (nach W. von Bye, 1) a) das Ortschaftsgesetz; b) das Spezialgesetz, Statut, Gesetz, Reglement (einer Zunft, eines Vereins etc.); — matter, die Nebenache; — name, der Beiname, Epithema, Epitheton; To — name, v. tr. einen Epitheton geben.

**By'ou**, *s.* (nord.) die Bräume.

**By-ōrdinary** (*coll.* By-ōrdinär), *adj.* (schott.) außerordentlich.

**By'**, *in comp.* —passage, ein Seitendurchgang; —past, (bes. schott.; vgl. jedoch schon *Sh.* Lover's Complaint 158) vorbei, vorüber, vergangen; —path, der Nebenweg; —peeping (*Sh.* Cymb. 1, 6), seitwärts blickend; —place, 1. der abseits liegende Ort, Nebenwinkel; Schlußpunkt; 2. die Nebenstraße; 3. der Hinterhalt; —play, 1. das Zwischenspiel, Intermezzo; 2. das stumme Spiel (bei Schauspielen); —post-office, das Nebenpost-Büreau, die Postfiliale; —product, das Nebenzeugnis, Nebenprodukt; —profit, der Nebengewinn, die Sparte; —purpose, das heimliche Vorhaben, die Nebenabsicht. [rate.

**Byrampants'**, *s.* eine Art Katze aus Sibirien.

**Byre**, *s. provinc.* der Kuhstall (Bire).

**By'r Lady**, *f.* unter By.

**By'**, *in comp.* —respect, die Nebenabsicht; Nebenabsicht; —road, der Nebenweg, Schleifenweg, Kreuzweg; Holzweg, [bet.

**Byron'**, *adj.* byronisch, den Lord Byron.

**Byr'**, *in comp.* —room, die Nebenstube, das verborgene Zimmer; —sack, der Watsch, Querfack.

**By'sant**, **By'sant'ine**, &c., *f.* Byzant, &c. + **By'som**, *adj.* blind (Bisen).

**By'**, *in comp.* —speech, 1. Aus- (Ab-)schneidung in der Rede; 2. Bittewort; —spell, *t.* (agf. bigspell), das Sprüchwort.

**Byss**, **Bysse**, **By'ssin**, *s.* f. Byssus.

**Byssa'ceous**, *adj.* Bol. dünnhäutig, fein-faltig (wie die Wurzel mancher Pilze).

**By'ssine**, *adj.* byssisch, (Coles) feiden.

**By'ssoid**, *adj.* byssartig. [Hypolith.

**By'ssolite**, *s.* Miner. der Strahlstein.

**By'ssus**, *s.* (lat. v. grch. byssos) 1) Ant. die feinste weiße Baumwolle (od. Baumwollenzug) der Ägypter (unter f. Wibelübersetzung) gibt es mit Einwaum und weiße Zeide, ein Zeug, woraus die Tuniken der jüdischen Priester gemacht waren; 2) (*Gow.*) ein Kopfsatz aus diesem Zeug; 3) Bol. der Brustschimmel, Schwindschimmel (*Byssus* L.); 4) Zool. die Muschel-seide, Muschelfäden, der Muschelsack (an vielen Seemuscheln); 5) Mod. der Schimmel, z. B. auf der äußeren Oberfläche der Lungen; 6) (*asbestinus*) eine Art Asbest aus Schweden.

**By'**, *in comp.* —stander, der Umstehende, Zuschauer (auch stander —); —street, 1. die Nebenstraße, Seitengasse; 2. ein Gang, der Zwinger; —stroke, ein zufälliger oder heimlich beigebrachter Schlag; —sun, *coll.* die Nebensonne, f. Parhelion; —tack, (*Herf.*) das Nebenut, Anhängel; —tail, *coll.* der rechte Flügel; —time, 1. die Nebenzeit; die vergangene Zeit; —town, die (von der Straße) abgelegene Stadt, Seitenstadt; —turning, der Nebenweg, Abweg, Feldweg, Kreuzweg, Main; —vein, *Min.* das Nebentrunk; —view, die Nebenabsicht; die Verstedtheit, das hinter dem Berge Halten; —walk, der abgelegene Spa-

ziergang, Nebengang, Nebenweg; die Seiten-aller; —wash, der Ausfluß eines Wasserbehälters; —way, der Seitenweg, Nebenweg, Umweg, Abweg; —west, *f. adv.* Mar. westlich; —wipe, *fig.* der (Seiten-)Hieb, Hohn, die Pille; —word, 1. das Sprüchwort; 2. das warnende Beispiel, Etichblatt; 3. die Nebenart; —work, 1. das Nebenwerk, Nebengebäude; 2. *Min.* das Nebengestein.

**By'zant**, *s.* 1) *Nun.* der Byzantiner (byzantinisch, dann überh. Goldmünze); 2) *Herald.* der Goldspinn im Wappen (in Bezug auf die Kreuzzüge).

**Byzant'ine** [*P.*, *Dr. A.*, *Cool.*, *Nutt.*; *byzant'in*, *Craig*, *Storm*; *juw.* *byzantin*], *adj.* Byzantine *s.* f. Byzant. [byzantinisch.

**Byzant'ium** [*byzant'ium*], *s.* *Anc. Geogr.* Byzanz (später Constantinopel).

**Byzant'y**, *s.* *Herald.* ein mit Byzantinern besetztes Kreuz.

## C.

**C** [sā], *s.* das C (c, c): 1) der dritte Buchstabe des Alphabets; 2) *Mus.* der erste Ton der Tonleiter; C-spring, T. die C-feder (Springfeder in C-form).

**C.** Abkürzungen: 1) (lat.) *centum*, hundert (Zahlzeichen CC, &c. = 200 etc.); 2) *st. cent.*, Cent; 3) *st. (lat.) condemo*, ich verdamme; 4) *st. coom*, Maß von 4 Bushel; 5) *st. copper*, Kupfer, Kupfergeld; 6) *st. (lat.) Carolus*, Charles, Karl; C. B. st. companion (auch commander) der Bath, Ritter (Comthur) des Bathordens; CC, Zahl u. 200; C. C. st. Caius Colloco, C. C. C. st. Corpus Christi College (beide zu Cambridge); C. E. (Civ. Eng. st. civil engineer, Civil-Ingenieur; C. (P.) S. st. (lat.) *custos [privati] sigilli*, keeper of the [Privy] Seal, der Siegel-(Geheim-)Bewahrer; Capt. st. captain, Capitän; Ch. st. Charles, chapter, chureh, Karl, Capitel, Kirche; Chan., Chanor. st. Charles, chance, chancellor, Karl, Zufall, Kanzler; Chap. st. Chapter, Capitel; Chron. st. Chronicle, Chronik, Jahrbuch; Cit. st. city, citizen, citadel, Stadt, Bürger, Citadelle; Cl. st. clerk (lat. *clericus*), clergyman, Clement; degl. st. cloth, Tuch; clove (kf. Gewicht, f. Clove); Co. st. company, county, country, die (Handlungs-)Compagnie z. B. Baring Bro. & C., Gebr. Baring u. Comp.; Grasschaft; Land, Gegend; Col. st. colonel, Colossians, Colonel (Drift); Coloff; com., comr. st. commission, commissioner; Commission (Provision); Commissionär (der Beauftragte); Con. st. consols, Constantine, Constantine; Conn. (juw. Con.) st. Connecticut; Coz. st. Cousin; Cr. st. Creditor; Crim. Con. st. Criminal Conversation; Cr., Coy. st. Current, Currency; C. S. f. C. P. S.; Ct. st. Court; Cust. rol., st. (lat.) *Custos rotularum* (keeper of the rolls); cts. st. cents; Cuz. st. Cousin (f. unter Cuz); Cwt. st. hundred weight (vgl. C, oben).

**A. To Cā, To Cā' (To Cāw)**, *v. tr. & intr.* (schott.) 1) rufen, vorprechen etc. f. To Call; 2) treiben (auch *intr.*), ziehen.

**Cā, Cā' (Cāw)**, *s.* (schott.) 1) der Ruf etc. f. Call; 2) die (Schaf-)Rist; 3) der Engpaß, die Enge; die Bucht; 4) der Strich, Zug, die Richtung (z. B. der Wellen).

**B. Cā**, *s.* (schott.) das Kalb (calf). — **To Cā'**, *v. intr.* (schott.) kalben.

**A. Cāb**, *s.* ein hebräisches Maß (3 Binten).

**B. Cāb**, *s.* (abgekrüzt aus Cabriolet) die Droschke, der Fiaker; auch als v. to — it, *jo.* (Mr. S., cabbings it to the Convolvulus Gardens, *Wrexall*, Wild Oats 281 u. oft) Droschke

fahren (vgl. To Bass it, To Balloon it, &c.) —driver, &c. f. unten.

**Cabāl'**, *s.* 1) *Theol.* die Überlieferungslehre; Geheimlehre der jüdischen Rabbinen, die Rab-bala; 2) a) die Cabale, geheime Verbindung (meistens zu verwerflichen politischen und anderen Zwecken), Geheimrotte, der Zutragantenbund (nicht mit Hume u. A. von den durch seltsamen Zufall dieses Wort verbindenden An-fangsbuchstaben eines [auch so bezeichneten] berühmten Ministeriums Olford, Ashlen, Bückingham, Arlington, Lauderdale) unter Karl II. herzuweisen, da diese Bdgt schon lange vor dieser Zeit [1670–74] bekannt war; vgl. auch Burnet [Hist. of his own Time, 1672: this junto, together with the Duke of Buck-ingham, being called the Cabal] bei Todd; b) die Cabale, Ränkeschmiede.

**To Cabāl'**, *v. intr.* Cabalen machen, cabalieren, heimlich Ränke schmieden; to — in company, *jo.* sich von der übrigen Gesellschaft ab-

**Cabāla**, *s.* *Theol.* f. Cabal. [sonbern.

**To Cabāli'se**, *v. tr.* sich in der kabbalistischen Redeweise ausdrücken. — **Cabāli'sm**, *s.* *Theol.* der Kabbalismus (*Spens.* bei Todd); das kabbalistische Gleichniß, die kabbalistische Erzählung etc. — **Cabāli'st**, *s.* 1) *Theol.* der Kabbalist (in der Geheimwissenschaft der Juden Er-fahren); 2) *Comm.* (in Frankreich) geheimer Handelsgeheimstifter.

**Cabāli'ste**, **C-eal**, *adj.* (c-eally, *adv.*) kabbalistisch; 1) die Kabbala betreffend; 2) geheimnisvoll, mystisch.

**Cabāl'er** [*J.*, &c.], *s.* der Cabalenmacher, Ränkeschmied, Zutragant.

**Cabālline**, *adj.* ein Pferd betreffend, zu Pferden gehörig; —aloos, die Kofale; —oil, das Kofumett; —spring, die Kofquelle (*Gr. Myth.* die durch einen Einstich des Pegasus entstandene Hippotrene).

**Cabāl'ist** [*Todd*, &c.], *f.* Caballor.

**Cabār'et** [neuerdings meist mit frz. Aus-sprache], *s.* (irz.) die kleine Schenke, coll. Kneipe.

**Cabārie**, *s.* Bol. die Hefelwurz (*Asarum* L.).

**Cabā'ack**, *s.* (schott.) f. Kobbuck.

**Cabā'age**, *s.* 1) *Bot.* der Kohl (*Brassica* L.), Kopfkohl; 2) (wohl Entstellung aus [irz.] *caboche*, *fam.* der Kopf) Sport. der Rosenstod (Erhabenheit des Schädels, aus dem das Stirn-gewebe hervorwächst); 3) *vulg. Taal.* die (Zuch-)Reite Abgänge; bes. Manesfackeln.

**To Cabā'age**, *v. i. intr.* 1) Köpfe setzen, sich schiefen, fest werden (von Kartanten); 2) (vom Docht) Räuber ansetzen; 3) Sport. das Geseich ansetzen; II. tr. 1) (Kräuter) in ein Bündel zusammenbinden; 2) Sport. ent-stellt aus frz. *caboche* hinter den Ohren senkrecht abschneiden (*W. Scott*): 3) a) *Tail. slang.* &c. in die Hölle werfen; entwenden, maufeu (*anal.* klemmen, schiefen); b) (unter Schul-taschen) verflohtener Weise ablesen.

**Cabā'age**, *in comp.* —bark, *s.* Kofrinde (ein Wurmmittel); —bark-tree, *s.* (*Bot.*, auch bastard —cabbage-tree, worm-bark-tree) Wurmbindenbaum (*Geoffroya inermis*); —caterpillar, *s.* die Kofranpe.

**Cabā'aged**, *p. a.* eine kofkopfähnliche Bittung haben; (*Irving* bei Str., vom Richte) Räuber ansetzen.

**Cabā'age**, *in comp.* —daisy, *s.* die Angelt-rummel (Pfanz); —head, *s.* der Kofkopf; —headed, *p. a.* *coll.* kofkopftartig (z. B. von federigen Haufenwollen); —lettuce, *s.* der Kofsalat (*Lactuca sativa capitata* L.); —net, *s.* Netz zum Koflofen; —palm, *s.* die Kofpalme, Arecapalme (*Arceca oleracea* L.); —plant, *s.* 1. die Kofpfanz; 2. *slang.* (auch summer —) ein Regensturm (ähnl. Tulpe); —rose, *s.* Bol. die hundertblättrige Rose, Gem-tisse (*Rosa centifolia* L.); —stalk, *s.* Kofstengel; —top, *s.* f. —head; —tree, *s.* f. —palm; —turnip, *s.* die Kofrübe (*Brassica*



**Cacōx'ēne, Cacōx'ēnite**, s. *Miner.* der Katozenit (ein aus Phosphor, Eisen, Kupfer, Nickel und Mangan gemischter Mineral).  
**Cactā'ceous** [—shəs], *adj.* den Cactus betreffend, cactusartig; — plants, Cactusgewächse.  
**Cac'tus**, s. (lat.; pl. [lat.] cāct'i, [engl.] cāct'uses) *Bot.* der Cactus.

**Cac'hās**, s. der Nordwind, f. Caciaas.  
**To Cac'u'minate**, v. tr. (*B.*, *Cock*, w. ii.) zuspitzen, pyramidalisch machen.

**Cād**, s. *slang* (jedenfalls Abstrg v. Cadgor) 1) a) der niedrige Gefährte, Läufer, Helfershelfer, welcher Gänge macht, als Helfer dient u.; I've been on the stage (for two years as an actor, and about a month as a —, when I was very low), *Thack.* Misc. 3, 165; bef. b) (omnibus) — der Omnibushelfer; c) (hotel) —, *Thack.* Misc. 4, 312) der Kellnergehülfe; a half-waiter, half-cad, *Wrexall*, *Wild Oats* 203; 2) *Stud. slang*, der Philister, Nichtstun; 3) der (bei. auf Pönn lebende) Strolch, niedrige Mensch, Pfaffenreiter, Hummelter (fast = snob); I can't fight a — (*Wrexall*, *Wild Oats* 67 u. oft). — **To Cād**, v. intr. *slang* (*Roveret* bei *Str.*) untergeordnete Dienste leisten, Vorführen u. besorgen (für, für).

**Cādāt'ory**, s. pl. (*H.-U.*) Bettler, welche vorgeben vornehmer zu sein.

**Cādās'tral**, *adj.* (aus dem Frz.) zum Kataster gehörig, Kataster...; — survey, s. die Aufnahme des Katasters.

**Cādās'tre**, s. (frz. v. lat. *capitulum*) das Kataster; Grundstückverzeichn.; Urbarbuch; Grundbuch, Grundbuch.

**Cādā'ner**, s. (lat., pl. [lat.] cādā'ner) s. Anal. der Cadaver, der todt (meistl.) Kör-per, Leichnam.

**Cādā'nerie**, *adj.* leichenartig, f. Cadaverous.

**Cādā'nerous**, I. *adj.* (—ly, *adv.*) leichenhaft, leichenartig, Leichen...; (von Thieren) adsig; — scent, der Leichenriech; II. —ness, s. das Leichenhafte, Leichenartige.

**Cād'bāil**, **Cād'bāte**, s. (auch **Cād'bōte** [—fly], **Cād'bāil**, **Cād-worm**, **Cād-worm**, **Caso-worm**, **Caddas**, **Caddis**, **Caddy**, &c.) der Strohurm, die Köcherjungfer, Larve der Frühlingsfliege (*Phryganea* L.), bef. als Forellensöder benutzt).

**Cād'das**, s. f. Caddis.

**Cād'daw**, s. 1) die Dohle; 2) (irland.) eine ranhe Bettdecke.

**Cād'dē** [kād'j], s. f. Caddy, A.

**Cād'dēe**, **Cād'dēs**, s. f. d. f. B. 2.

**Cād'dis**, s. (pl. caddisses, *Sh.* Wint. Tale 4, 3) 1) a) das Radische, eine Art Säge, das gefoperte Wollen- od. Seidenband (schon im 17. Jh. vgl. *H.-U.*; auch cruel ribbons genannt); b) (schott.) die Charpie; 2) der Strohurm, f. Caddato: — garters, pl. wollene Strumpfbänder (*Sh.* I Hen. IV 2, 4, adjectivisch: — garter, mit wollenen Knickbändern versehen).

**Cād'dle**, s. *provinc.* 1) der Zant, Lärm, Streit, die Verwirrung; 2) (auch Caddol) das Heistrant, f. Cow-parsnep.

**To Cād'dle**, v. I. tr. *provinc.* 1) (nord.) häufeln, veräuelen, vgl. coddle; 2) (west.) a) mit (einigen) handgemein werden, (einen) uesten, plagen, belästigen; b) hegen, habeln, drillen, triegen; *II. intr.* (*Warw.*) Geld verdienen.  
**Cād'dow**, s. f. Caddaw. [enden].  
**A. Cād'dy**, s. (Verlursform [auch Cād'dē, schott. Cadio, &c.] von Cād, vgl. ... f. Cād-bēl) 1) (bef. schott.) der Kaufbrüder, Ausläufer, Wadträger; Einer, der allerlei untergeordnete Dienste leistet, Helfer, niedrige Gehülfe; 2) (Cadio, *Barns*, &c.) der junge Bursche, das Kerlchen, der Kerl.  
**B. Cād'dy**, s. Verlursform v. Caddato.

**Cād'dy**, s. (nach *Wedg.* v. chin. Catty, w. f.) das Thee-Zuckerlöffchen; — shell, — shovel, — spoon, s. das Thee-Zuckerlöffchen.

**D. Cād'dy**, s. *provinc.* (nordengl.) der Pöpp, Robold (*H.-U.*). [stott, lebhaft].

**Cād'dy**, *adj. provinc.* (*Decon.*) munter, Cād'e, s. ein Häfchen, Tönnchen (an Häringen 500, an Spötten 100 enthaltend).

**To Cād'dy**, v. tr. (*Hausthiere*) zahm aufziehen, zahm halten (*Johns.*, *Todd*).

**Cād'dē** [kād'j], s. 1) f. Caddy: 2) nach *B.* (jedenf. f.) kad's für Cadet, w. f.

**Cād'dē-lāmb**, s. das mit der Hand ange-zogene Lamm, Hauslamm, zahme Lamm.

**Cād'dēce** (**Cād'dēny**, *Dryd.* bei *J.*, w. ii.), s. 1) f. die Abnahme, der Untergang; Now was the sun in western — low from noon (*Mit.* bei *J.*), jetzt war die Sonne im westlichen Niedergange senkrecht von der Mittagshöhe; 2) *Mus.*, &c. die Cadenz; a) der Ton, Refeton, der Rhythmus, Nummer; der wohlklingende Ver-oberfall; b) der (harmonische) Schlußfall, Tona-fall, der Auskomet in einer Melodiefolge; her silver voice is the rich music of a summer bird, heard in the still night, with its pas-sionate — (*Longfellow's poems* 1), ihre Silber-stimme gleicht eines Sommervogels vollem Gesange, der in stiller Nacht mit seinem leidens-schaftlichen Tonfall erklingt; those (songs and ballads) he chants forth with a loud voice, and long drawing —, ... mit lang ausge-zogenem Schlußfall; c) der (freie [extemporiste] ausgleichmichte) Schluß, Schlußlauf (eines Ru-fständes u.), die Braut-Cadenz; 3) *Danc.* der Tact; 4) *Mil.* der regelmäßige Schritt, der Gleichschritt; 5) *Man.* die schulgerechte Bewegung eines Pferdes; 6) *Herold.* die Unterscheidung, der Unterschied der Familien.

**To Cād'dēce**, v. tr. cadenzieren, Tact geben, durch Tact regeln, nach dem Tacte abmessen.

**Cād'dēny**, s. veraltet für Cadence, w. f.

**Cād'dēne**, s. eine Art Teppich der Levante von geringerer Güte.

**Cād'dēnt**, *adj.* (w. ii.) fallend, herabfallend; — tears (*Sh.* Lear 1, 4), herabstürzende Thränen.

**Cād'dēza**, s. (ital.) die Cadenz, die En-dung (das Ende), der Schluß einer Strophe, eines Gesanges, f. Cadence. [*cad.*]

**Cād'dē-til**, s. das Wachholderöl (*Olden* Cadet', s. (aus dem Frz.) 1) der jüngere, jüngste Bruder; 2) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 3) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 4) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 5) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 6) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 7) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 8) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 9) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 10) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 11) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 12) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 13) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 14) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 15) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 16) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 17) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 18) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 19) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 20) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 21) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 22) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 23) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 24) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 25) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 26) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 27) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 28) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 29) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 30) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 31) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 32) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 33) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 34) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 35) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 36) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 37) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 38) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 39) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 40) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 41) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 42) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 43) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 44) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 45) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 46) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 47) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 48) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 49) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 50) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 51) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 52) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 53) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 54) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 55) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 56) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 57) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 58) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 59) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 60) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 61) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 62) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 63) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 64) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 65) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 66) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 67) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 68) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 69) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 70) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 71) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 72) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 73) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 74) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 75) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 76) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 77) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 78) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 79) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 80) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 81) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 82) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 83) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 84) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 85) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 86) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 87) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 88) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 89) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 90) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 91) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 92) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 93) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 94) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 95) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 96) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 97) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 98) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 99) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 100) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 101) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 102) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 103) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 104) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 105) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 106) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 107) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 108) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 109) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 110) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 111) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 112) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 113) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 114) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 115) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 116) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 117) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 118) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 119) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 120) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 121) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 122) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 123) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 124) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 125) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 126) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 127) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 128) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 129) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 130) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 131) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 132) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 133) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 134) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 135) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 136) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 137) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 138) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 139) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 140) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 141) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 142) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 143) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 144) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 145) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 146) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 147) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 148) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 149) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 150) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 151) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 152) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 153) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 154) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 155) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 156) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 157) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 158) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 159) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 160) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 161) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 162) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 163) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 164) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 165) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 166) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 167) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 168) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 169) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 170) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 171) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 172) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 173) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 174) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 175) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 176) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 177) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 178) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 179) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 180) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 181) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 182) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 183) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 184) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 185) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 186) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 187) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 188) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 189) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 190) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 191) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 192) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 193) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 194) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 195) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 196) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 197) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 198) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 199) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 200) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 201) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 202) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 203) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 204) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 205) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 206) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 207) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 208) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 209) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 210) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 211) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 212) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 213) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 214) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 215) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 216) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 217) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 218) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 219) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 220) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 221) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 222) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 223) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 224) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 225) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 226) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 227) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 228) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 229) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 230) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 231) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 232) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 233) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 234) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 235) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 236) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 237) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 238) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 239) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 240) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 241) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 242) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 243) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 244) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 245) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 246) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 247) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 248) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 249) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 250) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 251) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 252) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 253) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 254) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 255) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 256) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 257) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 258) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 259) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 260) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 261) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 262) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 263) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 264) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 265) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 266) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 267) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 268) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 269) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 270) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 271) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 272) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 273) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 274) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 275) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 276) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 277) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 278) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 279) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 280) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 281) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 282) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 283) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 284) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 285) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 286) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 287) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 288) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 289) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 290) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 291) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 292) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 293) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 294) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 295) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 296) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 297) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 298) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 299) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 300) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 301) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 302) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 303) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 304) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 305) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 306) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 307) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 308) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 309) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 310) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 311) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 312) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 313) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 314) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 315) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 316) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 317) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 318) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 319) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 320) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 321) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 322) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 323) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 324) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 325) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 326) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 327) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 328) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 329) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 330) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 331) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 332) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 333) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 334) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 335) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 336) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 337) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 338) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 339) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 340) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 341) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 342) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 343) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 344) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 345) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 346) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 347) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 348) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 349) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 350) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 351) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 352) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 353) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 354) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 355) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 356) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 357) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 358) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 359) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 360) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 361) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 362) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 363) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 364) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 365) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 366) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 367) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 368) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 369) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 370) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 371) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 372) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 373) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 374) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 375) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 376) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 377) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 378) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 379) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 380) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 381) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 382) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 383) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 384) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 385) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 386) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 387) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 388) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 389) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 390) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 391) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 392) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 393) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 394) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 395) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 396) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 397) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 398) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 399) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 400) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 401) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 402) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 403) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 404) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 405) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 406) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 407) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 408) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 409) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 410) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 411) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 412) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 413) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 414) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 415) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 416) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 417) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 418) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 419) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 420) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 421) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 422) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 423) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 424) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 425) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 426) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 427) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 428) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 429) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 430) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 431) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 432) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 433) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 434) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 435) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 436) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 437) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 438) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 439) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 440) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 441) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 442) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 443) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 444) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 445) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 446) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 447) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 448) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 449) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 450) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 451) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 452) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 453) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 454) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 455) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 456) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 457) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 458) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 459) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 460) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 461) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 462) der Cadet, Schüler einer Militär- oder Kriegsschule; 463) der Cadet, Schüler einer Militär-

**Café** [je, Café'ine, (frz. Orthogr.) f. Caffee, Caffeein.

**Cafenet**, s. ein türkisches Kaffeehaus.

**Caffa**, s. Caffa: 1) ostind. buntgezeichnete Baumwolle (De Castres); 2) auf Skatium gemalter ostindischer (bengalischer) baumwollener Zeug.

**Caffa**, s. cant. der Kaffee (Grose).

**Caffé** [je, adj. (neulat. *caféus*) Chem. den Kaffee betreffend, kaffeeauer; — acid, die Kaffeesäure. — Caffé'ine, s. Chem. das Caffein, Caffein, der Kaffeehoff.

**Caffia**, s. (arab.) die Caffia: 1) Reisgesellschaft, (ostind.) Caravane; 2) (chem.) eine von der portug. Regierung unterhaltene Kaufsflotte an der Küste von Guzerate.

**Caffra** [ria, Caffre'land [kaf'or-], Kaffr'land, s. die Kafferi, das Kafferland. — Caffre, od. Caffr'e, I. s. der Kaffer (die Kafferin), Bewohner in der Kafferi; II. adj. kaffrisch. [geschichtl.]

**Caff**, adj. provinc. in Furcht gesetzt, ein-  
**Caffan**, s. der Kaffan (das Oberkleid, Ehrenkleid der Perser und Türken).

**Cag**, s. I. das Käfigen, f. Kegg; a — of herrings, ein Käfigen Fänge; a bug — of butter (W. Scott, Heart of Midl. 2, 230), ein ungeheures Faß Butter; II. provinc. 1) (nechl.) der Stumpf; 2) (schott. u. slang) die feierliche Verpflichtung, sich eine Zeit lang des Trunkens zu enthalten; till there — is out, bis ihre Verpflichtung zu Ende ist; the cove carries to — (Grose), der Stiel ist höher Laune. — To Cag, v. intr. (bei Mil.) slang, ein Gelübde ablegen, sich in einem gewissen Zeitraum nicht zu betrinken; to be cagged, böse, verdrießlich, übler Laune sein.

**Cäke**, s. 1) a) der Vogelbauer, Käfig; a — of rushes, ein Vögelkäfig; b) aa) das forstartige Behältnis; I must fill up this osier — of ours with baleful weeds, and precious juiced flowers (Sh. Rom. & Jul. 2, 3), ... diesen Weidenrost (Sch. L. weniger genau: das Körbchen); bb) Min. der Seilrost (eines Pferdegeschl.); c) die Umzäunung, das Gehege (für wilde Tiere); d) das Gefängnis, Arresthaus; 2) Carp. die äußere Bekleidung, der Mantel; — of a stair case, das Treppenhaut; — of a windmill, das Gehäuse einer Windmühle.

**To Cäke**, v. tr. in einen Käfig thun; einsperren, einstecken.

**Cäked** [um. cäjd], p. a. 1) eingesperrt, eingeschlossen; 2) (Sh. Lov. Compl. bei Lath.) mit Käfigen, Zellen versehen.

**Cäkel**, v. tr. (nord.) eggen (den Boden).

**Cäke** work, s. die gebrochene Arbeit.

**Cägg**, To Cägg, f. Cag, To Cag.

**Cägy**, adj. coll. zäh, zähe (vom Fleische).  
**Cägit**, s. Ornith. ein schöner grüner Papagei (auf den Philippinen).

**Cäg'mäg**, s. 1) eine alte zähe Gans; dann überh. zähes, dürrer Fleisch, schlechte Lebensmittel; 2) eine geringe Art von Schafen.

**To Cäg'mäg**, v. intr. wie eine alte Gans schnattern, hadern, leihen, klatschen; she sets all her neighbours together by their ears, by means of her cag-magging scandal (Ch. C. Clarke, Gentl. Mag. June '72, 678), ... durch ihr leisendes Geschläch. [Alabama].

**Cäghaw** [ba, s. Fuß und Stadt des Staates Cahien' [käjä], s. (frz.) 1) das Fest; die Feierung; 2) der Bericht. [land.]

**Cähir**, Cäher [auch käl], s. Stadt in Br. Cabool', s. Am. coll. eine Art Gesellschaft, Verbindung, der Bund (im Süden und Westen der Br. Et. eine Verbindung von Reuten zu einem Raubzug oder auch zu geschäftlichen Zwecken).

**Cäiphäs** [kä'afas], s. Kaiphas, jüdischer Hoherpriester zu Chr. Zeit.

**Cäife**, Cäique' [käsk], s. (frz.) die Kait, Kait: 1) das Galerenboot, die Galeren-schaluppe; 2) die (türk.) kleine Barke.

**Cäijfe**, (schott.) f. Cadgy.

**Cäll**, s. f. Colo u. Kail. [Bartenföhner.

**Cälljäs** [kä'jäs], s. (türk.) der Cäldsch, Cälmeän' s. (türk.) der Kaimalan, der Stellvertreter des Großveziers.

**Cälman**, s. (span.) der südamerikanische Alligator (engl. Cayman).

**Cäl'n**, s. Cäin; — coloured, p. a. gelb, roth; fuchsij (vom Barthaar, Sh. M. Wives 1, 4); to lay — (d. i. cane) upon Abel, cant. einen durchprügeln.

**Cäl'ng-whäle**, s. eine kleine Art Walffisch (*Delphinus melus*), der sich an den Ortnen und Schelland-Inseln zeigt (called by the Faroese "grind", Oxon. in Iceland p. 36), eigtl. Calling whale, vgl. To Ca'.

**Cäin'ca**, s. (— root) die Cä(h)ineawurzel (gegen Schlangenbiss gebr. Wurzel der *Chiococca racemosa* [Wetst.], *Chiococca angustifolia* [Mart.] u. *Chiococca scandens* [Kiodell], Bräun. — Cäin'cle, adj. die Cäineawurzel betreffend; — acid, Chem. die Cäineasäure.

**Cäl'nites**, s. die Cäiniten (christl. Secte des 2. Jh.; billigen Cäin's Brudermord und hielten Judas Ischariot für heilig).

**Cäl'rd**, s. (schott. u. nord.) 1) der umherziehende Kesselführer; 2) der Zigeuner; (dieblich) Streich.

**Cäl'rene**, I. adj. aus Cairo stammend, cäirenij; a — trader, ein Händler aus Cairo; II. s. der Cäirener (die Cäin; Bew. von Cairo).

**Cäl'rn**, s. (celt.) 1) a) eine kegelförmig zusammengehäufte Steinmasse; b) das Steingrab; — crowned hill, kegelförmige Steinhügel; 2) ein verfallenes Gemäuer, Gebäude (Burns).

**Cäl'rn'görm**, s. 1) Cairngorm (celt., d. i. der blaue Berg) ein Berg in Schottland; 2) (— stone, Scotch pebble) ein gelber oder brauner Bergkristall, welcher sich auf diesem Berge findet (a Cairn Gorm, L. Byron, Don Juan 9, 43).

**Cäl'rö**, s. Cairo, Stadt in Ägypten.

**Cäl'rö**, s. Stadt in den Br. Et.; davon Cäl'rö'vjan (Troll. Nam. 218, &c.), adj. & s.

**Cäl'ssön', Cäl'ssön'** [kä'sön', Sm. u. A.], s. 1) Mil. a) die unterirdische Bombenteile, der unterirdische Bombenkasten; b) der Pulver-, Munitionss-, Proviantwagen; 2) T. a) der Schiffskasten, Bojefasten; — of a dry dock, der Schiffsträger eines Trockendocks; b) der Senk-, Verankerkasten, Kasten, die Krippe (beim Wasserbau); 3) Archit. bef. pl. die Fädelung einer Decke; — dam, s. der Gangdamm (Coffredam). [reichenden] Affen (*Cebus flavus*).

**Cäl'tä'ja**, s. Name eines americ. (wohl-)

**Cäl'tä'ja** [urpr. ital. cattivo (lat. captivus), frz. chétif, gefangen], L. s. 1) f, der Gefangene, Sklave; 2) a) der Elende, erbärmliche Wicht; b) provinc. der körperlich elende Mensch, Krüppel; II. adj. (— ly, adv.) niederträchtig, feig, elend, niedrig, erbärmlich (auch f: Cäl'tä'je [— ly, adv.]; a — wretch (Sh. Rom. & Jul. 5, 1, ein armer Schelm (Sch. L)).

**Cäl'öpüt**, s. (— oil) das Cajeputöl (aus den Blättern des Cajuputbaums [— tree, *Melaleuca cajuputi* Roxb.] in Ostindien).

**To Cäl'öl'e**, v. tr. schmeicheln, streicheln, liebholen, um den Bart gehen; mit Schmeicheln Worten zu brechen, juchsen, beschwören, bestechen, verführen.

**Cäl'öl'e'ment**, s. (w. ii.) f. Cajolory.

**Cäl'öl'er**, s. der Schmeichler, Fuchschwänzer; schmeichlerische Betrüger.

**Cäl'öl'ery**, s. die Schmeichelei, die Schmeichelmorte, schönen Worte (pl.), Glättzungen; die Verführung.

**Cäke**, s. 1) a) der Kuchen; b) (schott.) der Kuchen von Hafermehl; Land of c-s, joc. das Kuchenland, d. i. Schottland; "And you, Lancel, have not mind to marry for — and pudding" (W. Scott, Peveril 1, 57), ... des guten Lebens wegen; my — is dough (Sh.

Taming, &c. 5, 1), mein Unternehmen ist mißlungen, Alles ist verloren (vgl. our cake's dough on both sides, &c. 1, 1); you can't eat your — and have (vgl. To Have) your cake, proverb, gebrochene Eühner haben keine Süßheite; 2) überh. die (tuchförmige) platte, mehr breite als dicke Masse; 3. B. oro —, Metall. das Frühlitz, der Erzklumpen; tan —, der Lohfaden, wax —, ein Boden Badst, die Wabe; — of cinder, der Schlackenklumpen; — of clay, Sugar-c. die Thonlage, Kleißeibe (der getrocknete Thonklumpen auf den Zuckerhutformen); — of coals, die zusammengeheinterten Steinhöhlen; — of ice, die (breite) Eishölle; ... and the gravy covered with c-s of solid fat (Bell, Wuth. Heights 2, 128), die Bratenbrühe (war) mit geronnenen Fettsäuren bedeckt; — of gold, der Goldklumpen, Goldklumpen; a — of gold ... which weighed 2, 564 ounces (Melbourne) (Ath. Apr. 6, '72, 436); — of mud, die Schmutzdecke, fest gebundene Schmutzlage; the alloys of the bazzaars have once been laid with marble, now much worn and broken, in one place bare and bright, in another place buried under a — of mud (Dixon, Holy Land 2, 17); — of rose-copper, Metall. die Rosette, Kupferrosette; — of slag, der Schlackenklumpen; 3) Med. die verhärtete Geschwulst; 4) coll. der dumme Kerl, Tropf, Stauz, Stöpel, vgl. Caky.

**A. To Cäke**, v. tr. & intr. in eine breite, feste Masse zusammenbacken, zusammenleben.

**B. To Cäke**, v. intr. (nord., von Gäin-)

jen) schnattern (To Cäkle).  
**Cäke**, in comp. — bread, (Ben Jons.) die Wette, Semmel; das Mischbrot; — hoop, der Kuchenreif, das Kuchenband; — house, das Kuchenhaus; — woman, die Kuchenfrau.

**Cäkered** [kä'kerd], p. a. (nord.) mit Eisen eingestift, beschlagen (H-u.), wol eigtl. Cal-kored, vgl. Calker.

**Cäkl'ng-coal**, s. die Backkohle, Fettkohle, Schmelzkohle.

**Cäkl'sh**, adj. coll. tölpelhaft, plump, närrisch, läppisch. — Cä ky, s. coll. (Verläng von Cäke, 4) der tölpelhafte Wicht, närrische Kerl, Plump-heit, Gaud, Kaud, Tropf.

**A. Cäl**, s. 1) Chem. der gelbe Arsenit; 2) Miner. (Corn.) der Wollstein.

**B. Cäl**, americ. Abstrg. für California.

**Cäl'aba**, s. Bot. der indische Mastixbaum (*Calophyllum calaba*).

**Cäl'abar**, s. das sibirische Eichhörnchen; — skins, s. pl. das Gewand vom sibirischen Eichhörnchen.

**Cäl'abäh**, s. 1) die Calabasse, der Fiaschen-fürbis (Frucht vom — tree, Calabassenbaum, *Crescentia L.*); 2) die Kürbisflasche.

**Cäl'aböse**, s. (span. *ca'aboso*, das Gefängnis) (im Südwesten der Br. Et., bef. in New-Orleans) das Gefängnis.

**Cäl'äbrä**, s. Calabrien (Land in Unteritalien). — Cäl'äbrä'n, I. od. Calabrese, adj. calabrisch, calabresisch; II. s. der Calabreier, die Calabreserin.

**Caläde**, s. (aus dem Frz.) Man. die Ab-lehne, der Abhang auf der Heidebahn, um die Pferde im Galoppieren zu üben.

**Caläts** [oft mit engl. Auspr.: kä'ls], s. Calais (frz. Stadt an der schmalsten Stelle des Canals); — sand, 1) der Strand von Calais, an welchem bef. früher oft Duelle stattfanden, deren Teilnehmer dem engl. Gesetze auszuweichen wünschten; 2) der weiße Schner-sand. — Cäl'äts'an, I. adj. Calais betr., dazu gehörig u., von Calais; II. s. der Bewohner (die Bewohnerin) von Calais.

**Cäl'äite**, s. Miner. der Calait (himmelblaue oder hellgrüne Zirkon).

**Cäl'mäne'ö**, s. der Cal(al)mant (wollene Wäsche, nur auf einer Seite gemustert); engl. Seidenalamant.

**Cäl'män'der-wood**, s. das Calamander-



holz (schönes, hartes, chocoladenbraunes Holz aus Ceylon).

**Cālāmār**, Cālāmāry, s. *Mollusc*. (der Kalmār, die Seelake (*Septa loligo* L.).

**Cālāmbāc**, s. das Calambacholz, die beste Sorte des Aloeholzes, das Paradies-Aloeholz.

**Cālāmbār**, s. i. Calamar.

**Cālāmbōur**, s. das Calambour, grünliche Aloeholz, Ailerholz.

**Cālāmiferous**, adj. 1) Rohr od. Schiff tragend, hervorbringend; 2) haumtragend, stengeltragend.

**Cālāmine** [Sher., W., St. J., F., Ja., Kn., Reid, Craig; —mīn, Sm., Cool., Nutt., Storm], s. *Miner.* der Galmei.

**Cālāmīnt**, s. *Bot.* die Ackerminze, Bergminze, Bergmelisse (*Calamintha*, Lam., Mueh.).

† **Cālāmīst**, s. der auf einem Rohre bläst, der Pfeifer.

† **To Cālāmīstrāte**, v. tr. (das Haar) breunen, kränfeln, fristen.

† **Cālāmīstrātion**, s. das Haarkränfeln.

**Cālāmīte**, s. 1) *Miner.* der Galamit (blaßgrüne Grammatit od. Hornblende); 2) *Pal.* der Galamit, vorweltliche Gattung der Schachtelhalm.

**Cālāmītous**, I. adj. (—ly, adv.) unglücklich, elend; traurig, jammervoll, trübselig; the necessitous and —, s. pl. die Bedrängten und Unglücklichen; II. —ness, s. die unglückliche, traurige Lage, der jammervolle Zustand.

**Cālāmīty**, s. das Elend, Unglück, Ungemach, die Trübsal, Widerwärtigkeit, der drückendeummer, Jammer, die Noth.

**Cālāmūs**, s. (lat., pl. cālāmī, engl. cālāmūs) 1) a) das (Schiff-)Rohr; b) die Rohrpfiste; c) das Schreiberrohr; 2) *Bot.* a) der Rotang, die Schiffpalme (*Calamus* L.); b) die Wurzel des Calamus, der Calmus (*Acrois calamus* L.).

**Cālām'do**, adv. (ital.) *Mus.* calando, abnehmend, hinhinziehend, verschwindend (vom allmählichen Nachlassen im Tempo und in der Stärke des Tones).

**Cālāndrā**, s. (frz. *Calandra*) 1) *Ornith.* die Calanderlerche (*Alauda calandra*); 2) *Entom.* der Schnabelläfer, schwarze Kornwinz (*Rhynchophorus*).

**Cālāngāy**, s. (Ash) eine Art weißer Papagei auf den philippinischen Inseln.

**Cālāp'pa**, s. 1) (auf den Molukken) die Cocodübe; 2) *Crustac.* die Calappa, Cocod' od. Schilfkrabbe.

**Cālāsh**, s. (frz. *calèche*) 1) die Calische, ein leichter Wagen mit zirkischlagbarem Verdeck; a travelling —, die Reite-Calische; 2) ein Frauenhut (bes. mit einem Stragen zum Überschlagen).

**Cālāshjan v'iolet**, s. *Bot.* der Lungen-Enzian (*Gentiana pneumonanthe* Loud.).

**Cālāthid'ium**, (lat., v. grch. kalathidion, das Korbbchen) s. *Bot.* der Blütenkopf, Blütenkorb (der zusammengefügten Korbbälstler).

**Cālāt'hus**, s. (v. grch. kalathos, der Korb) *Entom.* der Calathus, die Caläthe (Gattung Raubkäfer).

**Cālāt'or**, s. (lat., pl. cālāt'orēs, v. ii.) der Diener zu öffentlichen Auskünften zc.

**Cāl'ear**, s. (lat., der Sporn) 1) *Bot.* der Sporn (an der Blüte); 2) a) *Metall.* der Calcinrofen; b) *Glass.* der Materieofen.

**Cāl'earate**, adj. *Bot.* mit einem Sporn versehen, gespornt (Buch.).

**Cāl'earōs**, (vom lat. *calcaris*, falkartig) *In comp.* —argillaceous, adj. aus Kalk und Ton bestehend; —siliceous, adj. aus Kalk und Kieselerde bestehend; —sulphurous, adj. Kalk und Schwefel enthaltend.

**Cāl'earōūs**, Cāl'earōūs, I. adj. falkartig, falkhaft; Kalk-; —earth, s. die Kalkerde; —fur, s. T. der Pfannenfein; —plants, s. pl. Pflanzen, die nur auf Kalkboden wachsen;

—rock, s. der Kalkstein, Kalkstein; —spar, s. der Kalkspat, Doppelspat; —tufa, s. der Kalktuff; zc.; II. —ness, s. die Kalkartigkeit, Kalkhaltigkeit.

**Cāl'earat'la**, s. eine vorzügliche Art süßen portugiesischen Weines (Todd).

**Cāl'ēatēd** [Sher., Wb., Kn., Sm., Craig, Cool., Nutt.; käl'shī-, W., P., Ja., J., adj. beschützt, in Schutze.

**Cāl'ēdōn**, s. 1) (Cāl'ēdōny) *Miner.* der Chalcedon, f. Chalcedony; 2) *Jewel.* eine falsche chalcedonähnliche Ader in einem Edelstein (Buch.).

**Cāl'ēdōn'ic**, &c., i. Chalcedonic, &c.

**Cāl'ēd'fōrm**, adj. (lat. cāl'ēdās, der Schutzh) *Bot.* schuttförmig, pantoffelförmig (von Blütenstücken).

**Cāl'ēcolār'ia**, s. (lat. cāl'ēcol'us, der kleine Schutzh) *Bot.* die Calceolaria, Pantoffelblume (Slipperwort).

**Cāl'ces** [käl'sōz], s. (lat., pl. v. *Calc*) *Chem.* die Kalk- — **Cāl'ciferous**, adj. kalkhaltig. — **Cāl'ciform**, adj. kalkförmig, kalkartig (*Swart*). — **Cāl'cīmū'rite**, s. *Chem.* der kalksaure Kalk.

**Cāl'cīnāble** [Todd, Ja., Kn., Reid, Clarke; käl'sī-, Sm., Craig, Wb.-Gd., Cool., (neben käl'—) *Nutt.*], adj. verstoffbar, zum Verkalten tauglich. — **To Cāl'cīnāte**, i. To Calcine. — **Cāl'cīnā'tion**, s. *Chem.* die Calcination, Calcinierung, Verkalzung, Drydation; das Brennen, die Röstung; —pot, s. der Calcinirtopf.

**Cāl'cīnātory** [J., W., P., Ja., Wb., Kn., Sm., Craig u. die neueren; käl'sīnātūrī, Sher.], s. *Chem.* der Calciniriegel.

**To Calcine'** [B., J. (schon Den., 17. 3b., reimt calcin'd u. we find ... dagegen Todd: calc'ino), Sher., W., P., St. J., Ent., Eng., F.; Ja., Kn., Sm., Craig, Cool., Don.; käl'sīn, Reid, Wb.-Gd., Nutt., käl'-ain, Storm.] v. I. tr. 1) *Chem.* & *Metall.* calcinieren, verkalzen, verzeihen, verbrennen; (Rohstein) rösten; to — with quicksilver, verquicksen; to — the frit, die Glasurmaterialien verkalzen, die Glitte zubereiten; 2) *fig.* (Denham bei Todd) auflösen, in Asche verwandeln; II. *intr.* sich verkalzen, zu Kalk werden; c-d, p. a. gebrannt, geröstet; c-d ashes, s. pl. die Steinaische; c-d bones, s. pl. die Knochenische; c-d iron, der Eisenkalk; c-d hartschorn, das gebrannte Hirschhorn; c-d mercury, das rothe Präcipitat.

**Cāl'cīn'ing**, *in comp.* —furnace, s. *Metall.* der Röstofen; —rod, s. *Assay.* das (lange) Röstspatel; —tost, *Chem.* der Röstschürchen.

**Cāl'cite**, s. *Miner.* der Calcit, Kalkspat. † **To Cāl'cite**, v. *intr.* mit den Füßen (hinten) ausschlagen, stoßen.

† **Cāl'cīstrā'tion**, s. das (Hinten)Ausschlageng, Stoßeng mit den Füßen.

**Cāl'cīm** [Sm., Craig, Nutt., Cool. (welcher auch käl'sh'īm gibt), Storm.; käl'sh'īm, Wb. u. H.], s. *Chem.* das Calcium, Kalkmetall. **Calcēograph**, **Calcēography**, &c., i. Chal ...

**Calcē**, *in comp.* —sinter, s. *Geogn.* der Tropfstein; —spar, s. *Miner.* der Kalkspat; —tuff, s. *Geogn.* der Kalktuff, Tuffkalk.

**Cāl'cūlable**, adj. zählbar, berechenbar.

**Cāl'cūlāry**, I. adj. *Med.* sich auf die Steinkrankheit beziehend; II. s. kleine feinstartige Knoten in Birnen und ähnlichen Früchten.

**To Cāl'cūlate**, v. I. tr. 1) a) calcitieren, berechnen (auch Astron.); ansprechen, zusammenrechnen, überrechnen; ansählen; to — the exchanges, *Comm.* die Course berechnen; b) *fig.* berechnen, bestimmen zc.; he does — himself for proferment, †, er macht sich Rechnung besorbert zu werden; [religion] is, upon all accounts, c-d for our benefit (*Tytolton* bei J.), ... auf unsern Nutzen berechnet, ... geeignet uns zum Wohle zu gerichten; 2) *Astr.* berechnen; a cunning man did — my birth (*Sh.* 2. Hon.

VI 4, 1), ... stellte mir das Horoskop (Sh. I.); to — nativities, das Horoskop stellen; II. *intr.* 1) a) Berechnungen anstellen, rechnen zc.; b) ahnen, kommende Dinge voraussehen, prophezeien; ... why old men, fools, and children — (*Sh.* Jul. Cass. 1, 3), warum alte Leute, Narren und Kinder prophezeien; 2) *Ann.* (bes. Neu-Engl.) coll. (aus Anzeichen od. Gründen) vermuthen, erwarten, dafür halten, meinen, denken zc.; zuweisen = im Sinne haben, vorhaben, beabsichtigen zc., ähnl. wie To reckon in der Umgangspr. verschiedener Gegenden von England und bei im Süden der B. St. gebraucht wird (vgl. To reckon, To guess, &c.).

**Cāl'cūlāt'ing-machine**, s. die Rechenmaschine.

**Cāl'cūlāt'ion**, s. die Berechnung, Rechnung, das Rechnen, (auch *Comm.*) die Calculation, (frz.) der Calcul; to be out in one's —, sich (in der Rechnung) irren, book of —s, das Calculationsbuch; — of exchanges, die Courseberechnung; — price, s. (n. ii.) der Calculationpreis.

**Cāl'cūlāt'ive** [Sm., Wb., Cool., Don. Storm.; —tiv, Wb., Nutt. u. H.], adj. berechnend, überrechnend; —dealings (*Burke* bei Todd), in (genauer) Berechnung begründete Geschäfte.

**Cāl'cūlāt'or**, s. 1) der Calculator, Calculant, Berechner, Rechner; Rechnungsprüfer; 2) *Astr.* eine von Ferguson erfundene Maschine, welche die Bewegung der Himmelskörper darstellt.

**Cāl'cūlāt'ory**, adj. calculatorisch, zum Rechnen gehörig, das Rechnen betr., Rechenhaus ... † **Cāl'cūle**, s. die Berechnung; vgl. Calculation. — † **To Cāl'cūle**, v. tr. berechnen; hgl. To Calculate.

**Cāl'cūlōse**, **Cāl'cūlōus**, adj. bes. *Med.* 1) steinartig, sandig, grüßig; a — concretion in the kidneys, Nierensteinbildung; 2) mit Steinbezeichnungen behaftet, am (Blasen-)Steine trant.

**Cāl'cul'us**, s. (lat. i) (pl. [lat.] cāl'culī) der Stein, bes. *Med.* der Blasenstein; b) *Rom. Ant.* der bei Bestimmungen gebrauchte Stein; 2) (pl. [engl.] cāl'culūs) *Math.* die Berechnung, Rechnungsart; differential —, die Differential-Rechnung; integral —, die Integral-Rechnung; literal —, die Buchstabenrechnung, Algebra.

**Cāld** (Cāuld), adj. *provinc.* (nord. u. schott.) kalt. [306] calderonisch.

**Cāl'derōn'ic**, adj. (*Westm. Rev.* Jan. '51, Cāl'drōn, s. der (Kupfer-)Kessel, Kessel, Kessel. Cāl'e, s. (*provinc.* für Cole, vgl. Kail) 1) a) der Kahl (colowort); b) die Gemüßsuppe; 2) die Reihe (wie turn, w. i.).

**To Cāl'e**, *provinc.* v. I. tr. werfen; II. *intr.* 1) taumeln, wanken; 2) (Zuft-)Espringe machen, hüpfen.

**Cāl'ēb**, s. Kaleb (hebr. M-n).

**Cāl'ēche**, s. (frz.) die Calische, vgl. Calash. **Cāl'ēdō'n'ia**, s. *Anc. Geogr.* Calcedonien (das jetzige Schottland).

**Cāl'ēdō'n'ian**, I. adj. calcedonisch, schottisch; —locks (*Sheridan*, School for Scandal), iron. calcedonische Locken, d. i. röthliches (bei den Schotten nicht seltenes) Haar; II. s. der Calcedonier (Schotte), die Calcedonierin.

**Cāl'ēdō'n'ite**, s. *Miner.* der (in Schottland gefundene) Calcedonit.

**Cāl'ēf'ac'ent** [—shent], I. adj. erwärmend, erhitzen, warm- od. heißmachend; II. s. *Med.* das erhitzen Mittel.

**Cāl'ēf'ac'tion**, s. 1) das Heißmachen, die Erwärmung, Heizung; 2) das Erwärmen, die Erhitzung.

**Cāl'ēf'ac'tive**, adj. erwärmend, erhitzen.

**Cāl'ēf'ac'tor**, s. (lat. der Heizter) eine Art kleiner Ofen.

**Cāl'ēf'ac'tory**, I. adj. erwärmend, erhitzen; II. s. das Wärmezimmer (in Klostern).



**Cal'ēry**, v. I. *intr.* heiß, (warm) werden, sich erhitzen; II. *tr.* heiß machen, erwärmen.  
**Cal'embourg**, s. (fr.) das Calembourg, Wortspiel mit ähnlich lautenden Wörtern verschiedenen Sinnes.

**Cal'endar**, s. 1) der Kalender; 2) a) die Kiste der Gefangenen, die der Scheriff hat; b) das Verzeichnis, die Tabelle über vorzunehmende Verhandlungen etc.; he is the card or — of gentry (Sh. Haml. 5, 2), er ist eine wahre Musterkarte od. ein Lehrbuch adeliger Lebensart (Bod.); — To Cal'endar, v. *tr.* im Calender aufnehmen (einen Heiligen); eintragen, einfügen, registrieren.

**Cal'endā'rial**, *adj.* zum Kalender gehörig, Kalender...; — register, das Kalenderregister.

**Cal'endā'mōnth**, s. der Calendermonat.  
To Cal'ender, v. *tr.* 1) T. (Zuch) od. Zunge warm pressen, falandern, appetitieren, wollen, mangeln, mandeln; Silk-w. cylindrieren, roll-w. falandern; 2) (Wäsche) plätten; c-or, s. der Tuchbereiter, vgl. Calender.

**Cal'ender**, s. 1) T. der Kalender, die Zuch od. Zengpresse, Wärmepresse, Pressmaschine, Gylindermaschine, Zengrolle; Mangel; 2) coll. (für Calender) der Zengpresser, Tuchbereiter; 3) die Wästerin; 4) *Entom.* a) der Kornwurm, Wibel; b) der Glander, Speckfliege; 5) *Ecol.* c-s, *pl.* die Kalenderbrüder, Kalenderherren, Kalandsbrüder (religiöse Secte, 13. Jh.).

**Cal'ender**, *in comp.* — rollers, s. *pl.* T. die Druckwalzen; — stone, s. T. der Glättstein, Gneidelsstein.

**Cal'endā'rapher**, s. der Calenderstreicher.  
**Cal'ender**, s. der Zengpresser, Tuchbereiter.

**Cal'endring**, (für Calendering) v. s. das Wärmepressen ic. f. To Calender.

**Cal'ēdy**, s. *pl.* Rom. ant. die Calenden (der erste Tag eines jeden Monats); at the Greek —, *loc.* auf die (zu den) griechischen Calenden (lat. ad calendās græcās) niemals, auf den Nimmermehrstag (weil die Griechen keine Calenden hatten). [Ringselbiume.]

**Calē'dula**, s. *Bot.* die Calendula (L.).

**Calē'dulline**, s. *Chem.* das Calendulin.

**Cal'ēnture**, s. *Med.* das hitzige Klimafieber, hitzige Fieber, Tollfieber (bes. der Seelente in tropischen Gegenden).

† **Calēs**, s. (nach der weichen Ausspr. des span. d, vgl. Madrid) Cadix. [werden.]

**Calēs'cence**, s. das Wärmewerden, Heiß-

**Calēs'h**, s. die Kalesche, f. Calash.

**Cal'f** (kāl), s. 1) a) das Kalb (das Junge einer Kuh); to cry like a sucking —, *cant.* wie ein junges Kalb blöken, weinen, brüllen; b) (überh. das Junge gewisser anderer Säugethiere, vgl. Cow) das Hirschkalb, der einjährige Hirsch; c) der junge Walbfisch; der junge Seehund (Chamb. Jrn. June 9, '66); d) (auch von Menschen) der junge Mensch; (liebf.) das Kalbchen, Schäfchen; how now my wanton —, art thou my — (Sh. Winter's Tale 1, 2), wie sehest du munteres Kalb? Bist du mein Kalb? (Schl.); 2) *fig.* der Einfaltspinsel, Tölpel; 3) *Bibl.* calves of our lips (Hosea 14, 2), die Farben unserer Lippen (Ruthe); d. i. die Opfer unserer Lippen, die Gebete; 4) die Wade; 5) *Mar.* das geknetete (überflüssig) Eistück; II. *in comp.* — binding, der (Kalb-) Leberband, Frantzband; — bladder, die Kalbblase; — hair, das Kalbshaar. [Kalb.]

**Cal'fsh** (kāl'fsh), *adj.* kalbsmäßig, wie ein **Cal'f** (kāl), *in comp.* — house, der Kalbtrichter; — leather, das Kalbleder, Fahlleder, Schmalleder; — like, *adj.* kalbsähnlich, gleich einem Kalb; abern; — love, *loc.* die erste Jugendliebe; — pen, die Kalberhürde; — s foot, s. 1. der Kalbsfuß; 2. *Bot.* der Aron, deutsche Ingwer (Arum L.); — s head, s. der Kalbskopf; — skin, f. — s skin; — s liver, die Kalbsleber; — s pluck, das Kalbsgefrö; — s skin, s. das Kalbfell; Kalbleder; Narren-

jack von Kalbleder, daher: ... and hang a calves skin [vgl. Calves] on those recreant limbs (Sh. K. John 3, 1). ... und häng ein Kalbfell auf die schändlichen Glieder (Schl.); to smack — s skin, *vulg.* die Bibel küssen (bei Eidschwören); — s skin fiddle, *slang.* die Trommel; — s snout, calves-snout (mouth), das Schweinmaul (Antirrhinum orontium L.); — stago, der Verschlag für junge Kälber; die Kälberhürde; — trundlo, *provinc.* 1. Kalbsgedärme; 2. *loc.* der Bufenstreif (am Hemd); die Falbel (am Kleid); — ward, (schott.) f. — stago; — yard, s. (nord.) die Heimat unserer Kindheit, Ort der ersten Kinderjahre. [von Nord-Am.]

**Cal'bōnn**, s. Orts- u. B-n. in den B. St. **Cal'f** (Hb., Woc.), s. Kalf (östindische Goldheit). [Sorte Sandelholz.]

**Cal'istōur-wood**, s. das Calistaurholz (eine **Cal'bān**, s. (Befegung des Wortes Cannibal) Caliban (halb thierischer Mensch in Sh. Temp.).

**Cal'iber**, s. 1. 1) das (der) Caliber, der (Vohrungs-)Durchmesser (eines Geschütz- od. (Fintenrohre), Seelendurchmesser, die Geschützweite, Mündungsweite; 2) das Kugelcaliber, der Kugeldurchmesser; 3) das Caliber, der Durchmesser, die Stärke (einer Säule); to give the — to the shears, *Cloth.* die Zuchfächer calibrieren; II. *in comp.* — compasses, s. *pl.* T. der Zaftereifel, Krummeifel, Greifeifel (Calipers); — rule, s. *Gunn.* der Caliberstab, Caliberstod.

**Cal'ibō'gus**, s. Am. ein Getränk (in den B. St.) aus Rumm und Sprossenbier.

To Cal'ibrate, v. *tr.* T. calibrieren, (mit dem Krummeifel) messen.

**Cal'ibrätion**, s. die Calibrirung.

**Cal'ibre**, s. 1) das Caliber, f. Caliber; 2) *fig.* die Güte, der Werth, die Beschaffenheit, Art, der Schlag, Stempel, Charakter.

**Cal'iburn**, s. (bretonischer Sagenkreis) Caliburn (das Schwert Arturs von der Tafelrunde, auch Excalibur, m. f.). [Chalice.]

**Cal'ice**, s. *Relig.* der Abendmahlskelch, f. **Cal'ices** (käl'isēs), s. (lat.) *pl.* v. Calix, bes. *Anat.* die Nierenbecher, Nierenkelche.

**Cal'icō** (Calico), s. der Calico, Ziß, Rattun, Druckpapel.

**Cal'icō**, *in comp.* — carcass, s. *loc.* der jarre Leib; — printer, s. der Rattundrucker; — printing, s. die Rattundruckerei.

**Cal'icō'lar**, *adj.* kelförmig.

† **Cal'id**, *adj.* heiß, brennend; II. —ness, **Cal'id'ity**, s. die Hitze, Wärme. [röhre.]

† **Cal'idüet**, s. T. die Wärme(leitung)s.

**Cal'if**, s. der Kalif, Khalif (Stellvertreter und Nachfolger Mahomed). [Kalifenthum.]

**Cal'ifate**, **Cal'ifship**, s. das Kalifat;

**Cal'ifō'ria**, s. *Geogr.* Californien. — **Cal'ifō'rian**, *adj.* californisch; II. s. der Californier (die Californierin). [sicht-)Verdunkelung.]

**Cal'igāt'ion**, s. (Brownie, w. it.) die (Ge-)Cal'igāt'ions, (w. it.) I. *adj.* dunkel, düster, finster; II. —ness, s. die Dunkelheit ic.

**Cal'igō** [—'i—], s. (lat.) 1) *Med.* die Gesichtsverdunkelung; der Hornhautfleck; 2) *Entom.* eine Art südamerikanischer Schmetterling.

**Cal'igrapher**, &c., f. Calli....

**Cal'mānō**, s. *coll.* f. Calamauco; — cat, die buntgefleckte od. Spurr-Katze.

**Cal'm**, s. (chin.) eine aus Blei, Zinn und Kupfer bestehende Metallmischung (zu Theebüchsen).

**Cal'pāsh**, **Cal'pēc**, s. (fr.) carapace, (span. galapago) eine Art das Fleisch der Schildkröten in der Schale anzuweichen; man nennt calipash das grüne Fleisch, was am Rücken-schild liegt, und calipao od. fowl das gelbliche, was am Bauchschilde liegt.

**Cal'iper**, s. *gew.* *pl.* c-s (Calibers, Callipers) T. der Zaftereifel, Zafter, Dichteifel, Greifeifel, Krummeifel, Handeifel, Maßen-

eifel, Bogeneifel; — scale, der Calibermaßstab, die Schußlehre.

**Cal'iph**, **Cal'iphate**, &c., f. Calif, &c.

**Cal'ip'olis**, s. (eigtl. altgriech. Städte-N.) Brauennamen in einem schiffstigen Trichter (nach Dyce) von Peale; Anspielung des Pistol darauf in Sh. 2 Hen. IV 2, 4).

**Cal'ip'le**, *adj.* auf den Kal' (Nippos, griech. Astronom (um 330 v. Chr.) bezüglich; nach ihm: — period, *Astron.* die kalippische Periode (von 76 Jahren weniger 1 Tag).

**Cal'isthen'ic**, I. *adj.* kalisthenisch, den Körper zur Schönheit u. Kraft ansbildend; — exorcises, gymnastische Übungen zur Erhöhung von Schönheit und Kraft; II. c-s, s. *pl.* die Kalisthenik, Körperübung zur Erhöhung der Schönheit und Kraft (bes. für junge Mädchen).

**Cal'iver**, s. 1) die Hakenbüchse, der Doppelhaken; 2) f. Caliber.

**Cal'ir**, s. (lat. *pl.* cal'icōs) dorlsch, bes. 1) der Abendmahlskelch, vgl. Calico; 2) der Blumenkelch, f. Calyx. [höfist. Secte, 15. Jh.]

**Cal'it'ing**, s. *pl.* die Calisthenik, Kämpfer To Calk (kāk), Calk (kāk), v. *tr.* Mar.

1) kalstern (mit Berg ausstopfen), dichten; to — the seams, die Nahten dichten; 2) bei Am. (Pferde od. Ochsen) mit Hufeisen beschlagen (vgl. Cakeroad); 3) *Drave.* calquieren, durchzeichnen, durchpauken.

**Calk** (kāk), s. *Farv.* (Calk'ing, Calk'ing) die Spitze (am Hufeisen), der Stollen, Eisgriff; moveable —, der lose Stollen (zum Anschrauben); pointed c-s, die geschärfsten Stollen.

† To Calk, v. *tr.* & *intr.* f. To Calculate.

**Cal'k'er** (kāk'—), s. 1) der Kalfaterer; 2) die Spitze, der Stollen (am Hufeisen).

**Calk'ing** (kāk'—), s. *provinc.* das Eishufeisen, vgl. Calk.

**Calk'ing** (kāk'—), &c. I. v. s. 1) a) das Kalfatern ic. f. To Calk, die Kalfaternung; b) das Werg od. der Hauf dazu; 2) *Drave.* das Kalfatern ic.; die Durchzeichnung, Fäule; II. *in comp.* — iron, s. das Kalfateisen, der Hammermeißel, Stoppmeißel, das Scherfähen, Schereisen; — mallet, der Weichhammer, Kalfathammer, Dichthammer; — staple, f. Calk, s.; — tool (for cement), der Dichthammer, Kalfthammer.

To Calk, v. I. *tr.* 1) rufen, nennen, heißen; and God called the light day, and the darkness he called night (Gen. 1, 5), und [Gott] nannte [Luthe: +] denneht das Licht Tag ic.; what do you — that? wie nennen Sie das? what d'ye — him? coll. wie heißt er doch? ich weiß nicht, wo ich ihn hinthin soll, kann nicht auf seinen Namen kommen.

2) a) rufen, anrufen, herbeirufen; to — the servant, den Diener rufen, herbeirufen; b) (auch mit up) aus dem Schlafe wecken; — me (Sh. Cymb. 2, 2), wecke mich, the unfolding star calls up the shepherd (M. for M. 4, 4).

3) a) herbeirufen, zusammenrufen, einberufen, veranlassen (häufig mit together); to — the council together, den Rath berufen, veranlassen; a called session, eine (außerordentlich) einberufene (Congreß-) Sitzung; b) *fig.* — your senses to you ... (Sh. M. Wives, &c. 3, 3), rufe alle eure Lebensgeister zusammen (Eid), nehmt eure fünf Sinne zusammen (Nutz).

4) a) laut herfragen, recitieren, vortragen, singen; [parish-clerk] who calls the psalm so clear (Gay bei J.), der den Psalm so deutlich vorträgt; b) (bes. nord.) anrufen, öffentlich verbinden.

5) (Einen) ermahnen, berufen; Paul called to be an apostle (Rom. 1, 1), berufen zum Apostel (Luthe); to — to grace, zur Gnade berufen; it is a deal more likely he's gone off t'other way, than that he's called to grace (Mrs. Wood, Hallib. 2, 327), ... als daß er zur Gnade berufen [d. i. in den Himmel gekommen] ist.

6) (feierlich) anrufen; I — God for a witness (Hb.), ich rufe Gott zum Zeugen an.

7) coll. (bej. nord.) schelten, schimpfen, schmähen, titillieren; so then she began a calling me for my nasty, idle ways (*Elis Bell*, Wuthering Heights 2, 155), ... mich anzuschimpfen; to — one names, Einem Schimpfnamen geben; ... whom I can — names, if they do not speak loud enough (sichon *Susibel* J.), ... welche ich schimpfen (schelten) kann; he called Miss Crespiigny even harder names (*Thomas*, Denis Donne, 1, 152), so gab er Fräulein Cr. noch ärgere Namen.

8) a) (beim Spiele) aufsetzen; to — one's game, sein Spiel aufsetzen; I'll spin and you shall — (*intr.*; *Collins*, Armadale 1, 165), ... und Ihr mögt aufsetzen; old Bailey stepped up to the wicket, and called play, und sagte das Spiel an; I wish I knew what king to — (*Swift*), ... welchen König (im Kartenpiel) ich geben sollte; b) (die Beschaffenheit des Bodens) ic. aufsetzen; "the ground, Dick," cried Lord Clanricarde, who was charging up at full speed (*Lever*, Knight of Gwynne 2, 21), sage die Beschaffenheit des Bodens an (um zu erfahren, ob er wagen darf, überzu springen).

What sort of visit do you — this? (*Mrs. Wood*, Ashlydyat 1, 81), wie nennst du diese Art Besuch? Was für ein Besuch soll dies sein? we will not — it good-bye (*Wetherell*, Say and Seal 2, 225), wir wollen es nicht Abschied nennen, es soll nicht Abschied heißen; ... to — a truce to the fight (*Thack.* Philip 1, 37); einen Waffenstillstand eintreten lassen; the deep distressing blush which this gaze called into her cheeks (*Mrs. Wood*, East Lynne 3, 81), ... ihr in die Wangen trieb; ... our Alice might have called cousins with the old Lord (*Troll*, Can you forgive her), (mit Auslassung des näheren Object's "herself") hätte ihre Verwandtschaft mit dem alten Lord geltend machen können; let us — another cause, wir wollen von etwas Anderem sprechen; to — again, 1. widerrufen, zurückziehen; 2. wiederholen; to — aside, bei Seite rufen, auf die Seite ziehen; to — one's attention to a thing, Einen auf etwas (*Acc.*) aufmerksam machen; he called attention to the prospect (*Kingsley*, Ravenshoe 1, 96), er machte auf die Aussicht aufmerksam; every body's attention was called (*Miss Austen*, Sense, &c. 210), Alles wurde aufmerksam, Jedermanns Aufmerksamkeit wurde erregt; to — away, wegrufen, abrufen; to — back, 1. zurückrufen; 2. widerrufen; to — back one's word, sein Wort zurücknehmen; to — down, 1. herunter rufen; to — down curses upon ..., Flüche auf (*with Acc.*) herabwünschen; 2. (den Preis) herabsetzen; 3. *fig.* (etwas) herunter machen, herabsetzen; to — forth, hervorrufen, *lit.* & *fig.* hervortreten lassen; herandrufen; aufstehen, in Bewegung setzen; are you called forth from out a world of men, to slay the innocent? (*Sh. Rich.* III 1, 4), erlas man euch aus einer Welt von Menschen etc. (§ 41.); *fig.* wachrufen; to — forth all the faculties of the mind; to — in, 1. herindrufen; herbeirufen, einberufen, (Truppen etc.) einziehen; 2. zusammenberufen, einladen; to — in debts, money, Schulden, Geld einziehen, einfordern, einkauffen; to — in mortgages, Hypothekenföndigen, einziehen; to — in a law, (ein Gesetz) einziehen, aufheben, außer Kraft treten lassen; to — in clipped ob. base money, schlechtes Geld verurufen, entwerfen, einziehen, außer Cours setzen; to — in one's word, sein Wort zurücknehmen; to — in (into) question, 1. zur Rede stellen; 2. (*Sh. Jul. Cäs.* 4, 3 u. sonst) in Betrachtung od. Überlegung ziehen; 3. in Frage (Zweifel) ziehen, bezweifeln; to — off, 1. abrufen; 2. abhalten, abziehen; abvatten; to — off the attention, die Aufmerksamkeit abziehen, ablenken; to — out, 1. aufrufen, laut rufen; you must never — that name out here again! (*Collins*, A Plot, &c. 230); 2. *a*) her-

andrufen, herbeirufen; b) (zum Kampfe) herandrufen; 3. *fig.* hervorrufen; ... anything, in fact, at present, that the chances of an hour e-ed out (*Mrs. Gaskell*, Sylvia's Lovers 1, 32), in der That Alles im Augenblick, was zu die zufälligen Ereignisse der vorübergehenden Stunde etwa Veranlassung geben konnten; to — over, (eine Liste) überlesen, herzählen, laut (die Namen) verlesen; to — one over the coals, coll. Einen genau anfordern, anfragen; *joc.* mit Einem ein peinliches Verhör anstellen, Einem die Dammenschraube ansetzen; einen ins Gebet nehmen; but it is partly out of fear, lost I be called over the coals for last night's matter (*W. Scott*, Peveril of the Peak 1, 56), damit ich nicht etwa ins Verhör föge wegen ...; I had no conception that you would be e-ing Cabinet Ministers over the coals (*Troll*, Can you, &c., 1, 301), ... daß Sie ins Verhör nehmen würden; Can't a man be civil to a pretty girl without being called over the coals in this way? (*Mrs. Craik*, Mistress and Maid 261); to — to account (task), zur Rechenschaft (fordern) ziehen, zur Rede stellen; to — to the bar, *Law*, (einem Sachwalter) das Recht erteilen, an der Barre zu plaidieren (auch elliptisch: I was called to day (*Mrs. Wood*, Mrs. Halliburton 2, 325), ich bin heute zugelassen worden); to — a person to the chair, Jemanden zum Vorsitzenden erwählen; to — to mind, ins Gedächtnis rufen, sich erinnern, bedenken; to — one to mind, sich auf Einen besinnen, Einen wiedererinnern; to — to a reckoning (*Sh. Much Ado* 5, 4), f. to — to account: — your senses to you, komme zu dir selbst, f. o.; to — to order, zur Ordnung rufen; to — one (all) to nought, Einen sehr schmähen, heruntermachen, vgl. Nought; to — together (assemble) (be)rufen, versammeln; to — up, 1. herandrufen; 2. aufrufen; herbeirufen, erscheinen lassen; to — up spirits, Geister beschwören, citieren; to — up the image of a deceased friend (*Wb.*), sich (*Dal.*) das Bild eines verstorbenen Freundes zurückrufen; 3. anreden, erwidern; 4. zur Sprache bringen; zu Erörterung vorlegen, auf die Tagesordnung setzen; Congress did not — up and act upon the report (*Ireing*, Washington 4, 15) ...

II. *intr.* 1) rufen, andrufen, schreien; 2) *Sport.* anschlagen; (von Vögeln) rufen, locken; the bitter calls at intervals from the adjacent marsh (*Melville*, Gladiators 1, 6), die Hofdommel schreit, ruft u. s. w.; 3) versprechen, einprechen, vorkommen (gewöhnl. mit at, in, on, upon); I shall — again, ich werde wieder vorkommen; to — at, vorkommen, ansprechen, einprechen; to — at a port, *Mar.* einen (Noth-) Hafen ansehlen; to — at an inn, einkehren; to — for, nach etwas rufen od. fragen; es verlangen, fordern; bestellen, Auftrag geben; Madam, his majesty does — for you, and for your grace, and you, my noble Lords (*Sh. Rich.* III 1, 3), Höflichkeit, euch fordert Seine Majestät; ... Eur Gnade auch, und euch, ihr edlen Lords (§ 41.); the joy of that evening was, indeed, great; though many might fancy there was little to — for it (*Aguilar*, Home Influence 1, 98), ... daß wenig Veranlassung dazu vorhanden war; the themes are then called for (*Ruffini*, L. Bononi 27), dann werden die Arbeiten eingefordert; called for, *Comm.* begehrt, gesucht; call for dinner, laßt das Mittagessen auftragen; to — in, einprechen, besuchen, sich melden lassen; to — on (upon), 1. *a*) aufrufen, andrufen; he called thrice on my name, er rief dreimal meinen Namen; b) anrufen, ansprechen; to — on the name of the Lord, den Namen des Herrn anrufen; andeten; — upon me in the day of trouble (*Ps.* 1, 15), siehe mich an ...; 2. bitten, ersuchen; (vom Günstigen) mahnen; I would be loth to pay him before his day;

what need I be so forward with him, that calls not on me? (*Sh.* 1 Hen. IV 5, 1), warum brauche ich dem [mit der Bezahlung] so vorzu-  
zukommen, der mich nicht mahnt; 3. in Anspruch nehmen; ... for never wardrobe was so called on (*Lady Morgan's Memoirs* 1, 298), ... wurde nie so in Anspruch genommen; 4. (bei Einem) vorprechen, (Einem) besuchen; and as you go — on my brother Quintus (*Ben Jons.* bei J.); to — out, coll. 1. aufrufen; 2. sich hinausbegeben (bes. um irgendwas vorzusprechen), ansetzen; the day was fine and frosty, so our hero immediately e-ed out, fully determined not to return until, &c. ... (*Kavanagh*, Seven years 1, 335); to — to, 1. (Einem) zuzurufen, (Einem) anrufen; Anthony, called to, advanced (*Mrs. Wood*, Mrs. Hallib. 2, 106) angerufen; 2. (Einem um Hilfe etc.) anrufen, angehen; ... angerufen ...; deep called unto deep (*W. Irving*, Sk. Voyago), eine Tiefe eröffnete sich (gleichf. rief) der andern.

Call, s. 1) der Ruf, Schrei; Schall, Stoß; to give one a —, Einen anrufen; a trumpet —, ein Trompeten-Signal.

2) *a*) der Aufruf (mit bestimmter Absicht verbunden), Anruf; b) der Ruf (nach etwas), die Forderung; der Anruf, die Aufforderung; the calls of justice and humanity, die Forderungen der Gerechtigkeit und Menschlichkeit; the calls of clients, and the calls of party, joined to those other calls which society makes upon men in such brilliant stations (*Troll*, The Bertrams 2, 163), ... die Ansprüche der Partei in Verbindung mit den sonstigen Anforderungen, welche die Gesellschaft an Männer ... stellt; that inexhaustible functionary was equal as ever to all the calls on him (*Collins*, Armadale 39), ... war allen an ihn gemachten Ansprüchen gewachsen.

3) die Berufung, Ernennung, der Ruf.

4) *Theol.* *a*) die (bes. von Gott ansehende, feierliche) Aufforderung; St. Paul believed he had a —, when he persecuted the Christians (*Locke* bei J.); *b*) der Beruf, die göttliche Bestimmung, die Mission; the — of Abraham, die Mission Abrahams.

5) die Aufforderung, der Befehl; das (dringende) Gebot, Geheiß; to be within one's —, zu Jemandes Befehl; I wish he were within my — or yours (*Deham* bei J.), ... er wäre in meiner oder eurer Gewalt; to be ready at a —, auf jeden Wink bereit sein; to obey a — of nature, einem Rufe der Natur folgen, d. h. seine Nothdurft verrichten; he had no — to do it, er hatte nicht nötig es zu thun.

6) *Artl.* the — of the house: *a*) die Zusammenberufung (der Mitglieder) des Parlaments; *b*) das Verlesen der Mitglieder; *c*) der Namensaufruf, der namentliche Aufruf (zur Abstimmung).

II. Calling.

7) das Amt, (Berufs-)Geschäft, der Beruf, 8) der kurze Besuch; to give one a —, einen kurzen Besuch machen; the letter-carrier [not much pressed for time] usually paid morning calls on the various people for whom he had letters (*Dickens*, Christm. Stories 100), ... sprach bei den Leuten vor ...

9) (*Bacon*) die Benennung.

10) *Comm.* *a*) die Nachfrage, der Waarenbegehrt; there is a great — for coffee, Kaffee ist jetzt sehr begehrt, gesucht; *b*) die Aufforderung zu einer (Raten-)Einzahlung, der Einzahlung (bei Aktienunternehmungen); *c*) die Aufforderung zur Rückzahlung; whatever amounts you are prepared to lodge with us shall be held in trust, ... or, as we bankers say, at — till you require them (*Dickens*, Novels & Tales 11, 255), ... zu Ihrer Verfügung.

11) *Sport.* *a*) ein Hornsignal für die Hunde; *b*) der Vogelruf; die Lockfeste, Wachtelfeste.

12) *Mit.* der Appell (der Zusammenruf durch die Trommel).

13) die Pfeife (vgl.: I hear her grace touch

*W. Scott*, Abbot 254), deren sich statt der jetzt üblichen Klingeln die Damen (fog. der höchsten Étände) bedienten, um ihre Dienerschaft herbeizurufen; *Mar-s.* a boatswain's —, die Commandopfeife des Hochbootmannes; gold —, eine goldene Pfeife nebst Kette, Abzeichen eines Admirals; to wind a —, mit der Signalpfeife commandieren; vgl. noch Cat-call; 14) *Miner.* der Längstein, weiße Wollfram.

**Call'an(d)**, **Call'ant**, *s.* (nord. n. schott.) der Bursche, Knabe, junge Mensch.

**Callapash'**, **Callapée'**, *f.* Callapash, &c.

**Call'ards**, *s. pl. provinc. (I. Wight)* Kohlblätter n. Erpfrosen.

**Call'at**, *f.* Callet.

**Call**, *in comp.* —back, (nord.) das Wehr, die Verdammlung; —bird, *s. Sport.* der Lockvogel; —boy, *s. der Rufer, Anführer, bei 1. Theat.* ein junger Mensch, welcher die Schauspieler herbeiruft, welche auftreten sollen zc. (when the —boy would sing out for Captain B. in the second act, *Lever*, Lorr. 1, 231); 2) der Bursche auf Dampfschiffen, welcher die Befehle des Capitäns in genauer Wiederholung dem Maschinenführer hinabruft.

† **Call'e**, *s. f.* Canl.

**Call'er**, *s. 1) der Rufer; 2) der Besucher.*

**Call'er**, *adj.* (nord. n. schott.) frisch, erfrischt (von guter Luft); kühl; —air (*W. Scott*, Monat. 278), die frische Luft; the air will be call'er than than any gate else (eb.), die Luft wird dort (auf dem Thurne) frischer (d. i. kühler) sein, als irgendwo sonst.

**Call'er-in'**, *s. der Vorsprechende zc. (f. To Call[ing]);* der Besucher; and I have had to answer a dozen callers-in at least (*Mrs. Wood*, Channing 1, 150), hatte wenigstens ein Duzend Vorsprechende (in diesem Falle: Clienten) abzufertigen.

**Call'et**, *s. vulg. (Sh. Oth. 4, 2 u. öfter)* das (gemeine) Mensch, die Trulle; der Zantseuf.

† **To Call'et**, *v. intr.* schmäheln, lästern, schimpfen.

**Callib'gus**, **Call'ico**, *f.* Calli...

**Call'id**, *i. adj.* (w. ii.) verstimmt, verschlagen, schlan; II. —ness, **Call'id'ity**, *s.* die Verstimtheit zc.

**Calligrapher**, *s. der Kalligraph.* — **Calligraph'ic**, *adj.* kalligraphisch. — **Calligraph'ist**, *s. der Kalligraph (Calligrapher).* — **Calligraphy**, *s.* die Kalligraphie, Schönschreibekunst.

**Callimäneo**, *s. f.* Calamanco.

**Call'ing**, *s. 1) a) das Rufen; b) der (Namens-)Aufruf, vgl. To Call; c) die Einberufung, Zusammenberufung; 2) der (bei geistliche) Beruf, Stand, das Gewerbe; ... who [pirates] found its [the convent's] seclusion as convenient for their unholy — as did their predecessors for their holy vocation (*Bentl. Misc.* Oct. '51, 335), ... für ihr ruchloses Gewerbe; 3) *Theol.* die Berufung; der Beruf, die Mission; 4) der Stand, die Berufsclasse: it may be caution not to impose celibacy on whole c-s (*Hammond bei J. 5*); 5) t. die Benennung, der Name; I am more proud to be Sir Rowland's son, ... and would not change that — (*Sh. As you like it*, 1, 2), ... und tauschte nicht den Namen (Schl.); — in (of death), die Einberufung, Einziehung (der Schuldigen); — the plaintive, *Law*, das Vorrufen des abwesenden Klägers; roll —, der Appell.*

**Call'ing-bänd**, *s. (nord.)* das Gängelband. **Callionymus**, *s. (lat.-grch.)* Ichth. der Spinnkrebs (Dragonet).

**Call'ope**, *s. Gr. Myth.* Kalliope (Musa der epischen Dichtung).

**Callipash'**, **Callipée'**, **Callipers**, *f.* Calli...

**Callipaidia**, *s. (grch.)* kallipaidia, die Schönheit der Kinder) die Kallipädie (Erziehung zur Schönheit).

**Callisthenes**, *f.* Calisthenes.

**Callisthumpian bänd**, **Callisthump'ian**, *s. pl. joc. Am.* die, welche eine Kagenmütze anführen (gewöhnlich in der Schlafrocknacht).

**Callit'riehe**, *s. Bot.* der Wasserfarn.

**Callitrix**, *s. Zool.* der grüne Bedelaffe.

**Calligraphy**, *s. f.* Calligraphy.

**Callöse** [auch kalös], *adj. Med. & Bot.*

callos, calös, schwielig; einer Schwiele ähnlich. **Callös'ity**, *s. 1) a) Med.* die Schwiele, Härte der Haut (an Händen, Füßen zc.); *b) Bot.* jede gutartige Verhärtung der Haut; 2) *Bot.* der schwielig sich darstellende Pflanzenheil.

**Callot**, *s. 1) f.* Calotte; 2) *f.* Callet.

**Callotéchnes**, *s. pl.* die schönen Künste.

**Call'our**, *adj. f.* Call'er, *adj.*

**Call'ous**, *i. adj. 1) Mol.* schwielig, hart-

häutig, verhärtet, norrig; 2) *fig.* unempfindlich, hart, *coll.* hartgefallen; — to ridicule, unempfindlich gegen Spott; II. —ness, *s. 1) Med.* die Verhärtung der Haut, Schwiele; 2) *fig.* die Unempfindlichkeit zc.

**Call'ow**, *i. adj. 1) (bes. von jungen Vögeln)* fahl, naht, ungefedert; — meadows (*Lever*, Ch. O' Malley 3, 197), fahle, schlecht bewachsene Wiesen; 2) *fig.* jung, unerfahren, unreif; — doctor, der Marktfriseur; — maid, das unreife Mädchen, junge, schnippische Ding, *coll.* der Backfisch; II. *s. der unbewachsene, fahle Boden* (nigh fifty thousand acres of mountain, bog, —, and lake (*Lever*, Luttrell 1, 111).

**Call-supper**, *s. der Mitttischmanns eines neuberufenen* (vgl. to call [to the bar]) *Bar-risters* (*Thack. Philip* 1, 83 n. oft).

**Call'us** [käl'us], *s. (lat.) 1) Med.* der Callus: a) der Knorpel; die Schwiele, Verhärtung; b) der an den Enden gebrochener Knochen aussehende allmählich sich verhärtende Knochenast; 2) *f.* Callosity, 2.

**Cal'm** [käm], *i. adj. (—ly, adv.) 1) still, ruhig; heiter (lit. & fig.); — sea*, die ruhige (flache) See; — weather, Windstille; 2) gelassen, leidenschaftslos; *Mar-s.* it becomes —, der Wind wird flauer; to fall —, windstille werden, bedauern, *f. To Becalm*: Calm and deep peace in this wide air, | these leaves that reddon to the fall; | and in my heart, if — at all, | if any calm, a — despair (*Tennyson* 2, 18), ... und in meinem Herzen, wenn überhaupt Ruhe, wenn irgend eine Art der Ruhe, eine stille Verzweiflung ...

II. *s. 1) die Stille, Ruhe der Elemente; Windstille; 2) fig.* die Ruhe (des Gemüths); a dead, a flat od. a stark —, todtenstilles Wetter; It [the hubbub] dropped to a dead — at sight of the master (*Mrs. Wood*, Channings 1, 10), ... schlug um in eine Todtenstille; bird of —, (*poet.*, als Symbol tiefer Ruhe) der Falchön (Eisvogel).

**To Cal'm** [käm], *v. tr.* stillen; beruhigen (*lit. & fig.*); befähigen (z. B. den Zorn, die Leidenschaften), befriedigen; mildern, dämpfen; ... and Ethel's agitation was e-d away (*Miss Yonge*, Daisy Chain 2, 167), beruhigte sich, schwand allmählich dahin; e-ing remedy, das Beruhigungsmittel.

**B. Cal'm** [käm], *s. provinc. (öst.)* der Rahn, Rahn, Schimmel, vgl. Caned, Caned.

**Cal'mative**, *s. (Mrs. Gore, A Life's Lessons* 1, 303, w. ii.) das Beruhigungsmittel.

**Cal'm-bröwed** [käm-bröüd], *p. a.* mit ruhiger, gelassener Mine.

**Cal'm'er** [käm'er], *s. 1) der Beruhiger, Besänftiger; 2) das Beruhigungsmittel.*

**Cal'm'ness** [käm'ness], *s. 1) die Stille, Ruhe (der Elemente); 2) fig.* die (Gemüths-)Ruhe, Leidenschaftslosigkeit; Milde; die Geistesheit (des Betagten).

**A. Cal'm'y** [käm'yi], *adj. (w. ii.)* still, ruhig, *f.* Calm (he enjoys the — sunshine now (*Cowley in Johnson's Lives* 1, 19, *Pope bei Worcester* n. sonst).

**B. Cal'm'y** [käm'yi], *adj. provinc. (öst.)* fahmig, fahmig (vgl. Caned, Caned).

**Cal'og'raphy**, *s. f.* Calligraphy.

**Cal'omel**, *s. Chem.* das Calomel, Quecksilberchlorid.

**Calor'ic** [Wb., *Maunder, Worcester, Kn., Reid, Craig, Nutt, Don., Storm.*; kal'or'ik, *Sm.* (auch *Cool.* neben kal'or'—), *Phys.* 1. *adj.* den Wärmestoff betreffend; — engine, die Heißluftmaschine; II. *s. 1) der Wärmestoff; 2) f.* Calory.

**Calor'icity**, *s. Phys.* die gleichmäßige Wärme, bes. die Lebenswärme, Fähigkeit lebender Wesen, Wärme zu entwickeln.

**Calor'iduct**, *s. die Wärmeleitung, Wärmeleitungsröhre.* I. erwärmend, erhitend.

**Calor'ific'ent**, *adj.* Wärme erzeugend.

**Calor'ifere**, *s. T.* die Heizvorrichtung.

**Calor'ifant** [*Worce.*; kal'or'ifant, *Wb.*; vgl. *Olesant*], *f.* Calorificant.

**Calor'ific**, *adj.* erhitend, erhitend.

**Calor'ific'ation** [*Cool.*; kal'or'if—], *s. Med.*, &c. die Wärmeerzeugung, das Wärmemessern.

**Calorim'eter**, *s. Phys.* das Calorimeter.

**Calorim'otor**, *s. Phys.* der Calorimotor.

**Cal'ory**, *s. die Calorie, Wärme-Einheit.*

**Calot'e**, **Calot'e'**, *s. (ix.) 1) die Calotte, Haatmütze, das (Bretter-)Käppchen; 2) das Huteisen, Huteisen (bei der Reiterei); 3) a) das Knopfschloß am Degenbügel; b) die Hütenappe; 4) Archil.* die Gewölkappe, Flachknopf; das Käppchen, die Kappe, Haube.

**Calotype**, *s. Photogr.* die Calotypie, das Papierbild (Talbotype). — **Calot'ypy** [kal'ot'ipi], *s. die Calotypie, Papierphotographie.*

**Cal'öyer** [*Crabb, Ash, Wb., An., Sm., Worcester, Craig, Nutt., Storm.*; käl'—, *T.*], *s.* (neugr.) kalogeros, der gute Alte *Theol.* der griechische Mönch vom Basiliden-Orden.

**Cal'p**, *s. Miner.* der unreine Kalk- od. Mer-gelstein.

**Cal'p'e**, *s. Anc. Geogr.* Calpe, hoher Berg an der Südspitze Spaniens (der Gibraltar), eine der Säulen des Herkules (vgl. Abyla).

**Calphur'nia**, *s.* (nach *Shisp.*) Orthographie. vgl. *Jul. Cäsar*.) Calpurnia, Gemalin des Cäsar.

**Calque'** [kälk], *f.* To Calk, 3.

† **Cal'söunds**, *s. pl. f.* Calzoons.

**Cal'trap**, **Cal'thröp**, **Cal'tröp**, *s. 1) Bot.* die Stachelnuss, Wegedistel (*Trichium* L.); *f.* Water-caltrop; 2) *Mit.* die Hühnangel; 3) *Sport.* das Wolfseisen, eine Art Spieß bei den Wolfsjagden. (Mittel gegen Wolf.)

**Calim'ba**, *s. Pharm.* die Colombarwurzel **Cal'im'et**, *s.* (bei den nordamer. Wilden) die Friedens- od. Kriegspfeife (eine große mit Feder und Feder von Frauenhaar verzierte Tabakspfeife).

**To Cal'im'utate**, *v. tr. & intr.* verfeinden.

— **Cal'im'utation**, *s.* die Verfeindung.

**Cal'im'utator**, *s. der Verfeinder.* — **Cal'im'utatory**, *adj.* verfeinderisch, zur Verfeindung geeignet. — **Cal'im'ulous**, *i. adj.* verfeinderisch; II. —ness, *s.* das Verfeinderische Wesen, die Verfeindungslust. — **Cal'im'yny**, *s.* die Verfeindung.

**Cal'vary**, *s. 1) die Schädelstätte* (bes. der Berg Golgatha bei Jerusalem); 2) *Rom. Cath.* der Calvarienberg; 3) *Herald.* f. Cross calvary.

**To Cal've** [käv], *v. intr. 1) kalben, ein Kalb werfen; 2) fig.* hervorbringen, erzeugen; 3) *vulg.* sich übergeben, fälschen.

† **Cal'ver** [käv'er], *s.* das Fett eines Fisches.

† **To Cal'ver** [käv'er, *Sm., Worcester, Craig, Nutt.*; käl'—, *Wb.*], *v. i. tr.* (Fisch, bes. Lachs) auf eine besondere Art zubereiten (wohl ähnlich dem Crimping); II. *intr.* (von dergl. Fisch) beim Zerlegen nicht zerfallen.

**Calves** [kävz], *s. 1) a) pl.* von Calf; *b) coll.* (als Sing. gebraucht) die dickwellige Person (*Troll. Wander* 49; bes. von rassistischen Bedienten: *Mrs. Wood*, Verner's Pride 2, 58 n. oft); 2) *in comp.* (früher fast nur in dieser

Form, der einzigen, welche *Shksp.* bei *Biffen* anwendet: a — head, a skin [vgl. *Cal's* (skin)]; — henge, *provinc.* das Kalbgeheiß (a calf pluck); — snout (= mouth), das Löwenmaul (Pflanze, Snap-dragon); — runnet, — velve, das Käse'thab.

**Calville'** [kal'vyl], s. der Schlotterapfel; Erbsenapfel.

**To Cal'vinise**, v. l. tr. zum Calvinismus bekehren; II. *intr.* sich zum Calvinismus bekennen. — **Cal'vinism**, s. *Ecol. Hist.* der Calvinismus. — **Cal'vinist**, s. der Calvinist (Reformierte); English —, der Puritaner. — (**Cal'vinist**ie, **C-cal**, *adj.* calvinistisch.

**Cal'ish** [käl'ish], *adj.* kalbennäßig, wie ein Kalb.

† **Cal'vity**, s. die Stahtheit, Glage.

**Cal'or** [kal'vor], f. Calver.

**Cal'r**, s. (lat., pl. cal'ces, engl. cal'ces) chem. die verästete Substanz, der Kalt, das Dryd; — of tin, der Zinnfall; — solis, (lat.) das calcinirte Gold.

**Cal'yeforn**, *adj.* felschönig.

**Cal'cinal** [Wb., Craig, Cool., Nutt., Cull, Storm.; käl'sinal, Worc.], **Cal'yvine** [Sm., Wb., Cool., Nutt., Storm.; käl'sin, Kn., Worc., Craig, Cull], *adj.* Bot. 1) den Blumenkelch betreffend; 2) felschönig.

**Cal'yle**, s. Bot. (lat. *Calyc'ulus*) der kleine Blumenkelch, Nebenkelch, Augenskelch; die Samenbede.

**Cal'yelad**, **Cal'yelate**, **Cal'yelated**, *adj.* Bot. gefelcht, d. i. mit einem Neben- od. Augenskelch.

**Cal'yon**, s. *provinc.* (bei. oft. u. jüd.) eine Art Kiesel od. Feuerstein; Bruchstein (Oxf. Gloss., &c.).

**Cal'ypter**, **Cal'yptre**, s. (grch.) Bot. die Mooshaube. — **Cal'yptre**form, *adj.* mooshaubenförmig.

**Cal'yx** [Rees, P., Wb., Kn., Worc., Craig, Nutt., Cull, Storm.; käl'ix, Eng., Sm., Cool.; käl-, od. kal-, Don.J., s. (pl. [lat.] cal'yces, [engl.] cal'yces) 1) Bot. der Kelch, Blumenkelch; 2) die Schale (der Schalthiere); 3) Anal. der Nierenkelch.

† **Cal'yons**, s. pl. (ital. *calzoni*; frz. *calçons*) die Unterleibkleider, Nachtheien.

**Cam**, s. 1) *provinc.* (nord.) der Kamm (comb); 2) *Arch.* a) (auch wiper, nipper, tap-pot, lifter, arm) der Kamm (Hebe-)Daumen, Hebeapfen, Wellenbaum, Hebling, Däumling; b) heart (=shaped-), das herzförmige Gegen- stück; 3) *provinc.* ein der Erdwall (vgl. Berg- kamm); b) (nord.) das Lager.

**Cam**, *adj.* *provinc.* (nord.) krumm; verdreht. **To Cam**, v. *intr.* *provinc.* (nord.) die Schenke

**Cam'ack**, f. Cammock. [schief laufen.

**Camā'teu** [kamā'yō], s. 1) der Camaien, die Camer, f. Cameo; 2) *Paint.* das Camaien-Gemälde, einfarbige Gemälde; grey —, das Camaien, Grau in Grau; yellow —, das gelbe Camaien.

**Camā'll**, s. 1) †, das Kameel (Camel); 2) *Rom. Cath.* das Bischofsmantelchen; 3) der (kurze, elegante) Dienstmantel; 4) die Hals- berge (der Ritterrüstung).

**Camā'lodū'num**, s. *Anc. Geogr.* Camalodūnum, Stadt der Trinobanten, Reizberg des Epnobel in (jetzt Colchester, nach N. Maldon).

**Camā'ldolites**, **Camā'ldū'lan**, s. pl. *Ecol. Hist.* die Camaldulenser Mönche, Camalduliten (im 11. Jh. gestiftet). [rado.

† **Cam'arāde** (Camerade, &c.), f. Com- **Camā'ri'U** [—rilya], s. (span., das Käm- merchen) die Camarilla, Spartei.

**Camb** [kām], s. f. Cambium.

**Camb'bay**, s. 1) Stadt in Ostindien (eigtl. Sambaya); 2) c-s, pl. ostindische (in Cambay fabricierte) Baumwollengewebe, Bize; — stone, s. der Cambajastein, ostindische Carneol.

A. † **Cām'ber**, s. der Wechsel (Banker).

**B. Cām'ber**, s. 1) (=beam) das Krummholz, bogenförmig ausgebaute Stiel (bei. Schiffs-) Bauholz; 2) a) *Corp.* die Biegung; b) *Mar.* der Kagenrücken.

**C. Cām'ber**, s. *provinc.* (jüd.) der Hafen. D. † **Cām'ber**, s. *Geogr.* Cambrien, Wales. **To Cām'ber**, v. tr. bei. *Shoe-m.* schweifen. **Cām'ber**, in *comp.* —arch, der Fenster- bogen; —beam, s. f. Camber, B. 1.

**Cām'bered**, p. a. *Mar.* mit hohem Mittel- deck; to become —, einen Kagenrücken auf- stecken; —dock, ein gestülptes Deck, Deck mit einem Kagenrücken.

**Cām'bering**, 1. p. a. bei. *Mar.* gestülmt, gebogen, im Bogen; II. s. 1) *Corp.*, &c. die Krummung (eines Holzes od. Lehrbogens); 2) *Shoe-m.* die Schweißung, das Gehen.

**Cām'ber**, in *comp.* —window, s. das Bogenfenster; —nose, s. die gebogene Nase, die Adernase; —slip, *Mas.* der Schlippan.

**Cām'bō**, s. (ital.; w. ü.) *Comm.* 1) der Wechsel; 2) das Cambial- od. Wechselrecht. — **Cām'bōal**, *adj.* cambial, was auf Wechsel Bezug hat, Wechsel-...

**Cām'bōg-ōutāng**, s. *Mammal.* eine Art Antelope aus Sumatra.

**Cām'bōst**, s. (ital.; fast nur theoretischer Ausdruck) der Cambist, Wechsel-; Wechsel- händler; Angeber des Wechsels. — **Cām'bōst**ry, s. das Wechselgeschäft, die Wechselkunde.

**Cām'bōm**, s. das Cambium; 1) *Bot.* der Bildungsaft zwischen Rinden- und Holzschicht; 2) † *Med.* der Nahrungsstift.

**To Cām'ble**, v. *intr.* *provinc.* (York.) vor- laut, unverschämte schwagen. **Cām'blet**, s. f. Chamblot.

**Cām'bōke**, **Cām'bōgō**, s. das Gummigutti (Gambogio).

**Cām'bōse**, f. Caboose.

† **Cām'brāde**, f. Camerade.

**Cām'brāstine**, s. *Comm.* Cambrestine (seine Feinwand aus der Levante).

**Cām'brēl**, s. 1) †, die Hölse, der Kniebug (Chambrel, Gambrol); 2) *Butch.* das Gänge- holz, Sperholz (Gambrol). [Wales.

**Cām'brēl**, s. Cambrien (alter Name von **Cām'brān**, I. *adj.* cambrijsch; 1) Cambrien betri; 2) aus Cambrian; 3) aus Cambridge; II. s. der Cambrier.

**Cām'brō-Brit'ōn**, s. der Cambrier.

**Cām'brle**, s. *Comm.* der Cambrie, das Kammertuch, der Kammertatun, Battist; — muslin, glatter (weißer) Muslin, Battist (=Mus- tin); —paper, das Seidenpapier.

**Cām'bridge**, s. Cambridge, St. u. Univ. in England; —fortune (*Grosse*), *slang.* eine Wind- und Wassermühle (d. i. ein Frauen- zimmer, das außer persönlichen Eigenschaften kein Verhältniß hat); —oak, *loc.* ein Weiden- [baum

**Cām'brill**, f. Cambrel.

**Cām'byek**, f. Cammock. [nig.

**Cām'bysēs**, s. Cambyjes, altpersischer Kö- nige.

**Cāme**, *imperf.* & pp. von To Come.

**Cāme**, s. *Glaz.* das Ziehrad, der Heiszug (Tob.). [mig, fahrig (Cameo).

**Cāmed** [kāmā], p. a. *provinc.* (nord.) lah- **Cām'el**, s. 1) Zool. das Kameel (*Camelus* L.); 2) T. das Kameel (eine Schiffshebevor- richtung); 3) *Bibb.* (Matth. 19, 24) nach Einig- em ein dicker Seil (*καμήλος*; eigtl. aber *καμήλος*).

**Cām'el**, in *comp.* —backed, p. a. kameel- rüdig, buckelig; —bird, ein Name des Straußes; —driver, s. der Kameeltreiber.

**Cām'elōn**, **Cām'elōn**, s. Zool. das Cha- mälēon (Chamaleon).

**Cām'elōpārd**, unrichtig ableitende Neben- form (*Miss Yonge*, *Dynvor Terrace* 1, 214 u. sonst) statt **Camelopārd**.

**Cām'el-fl'y**, s. *Entom.* die Kameelfliege (*Raphidia* L.).

**Camel'ina**, s. Bot. die Camelina, der Lein- dottle.

**Cām'eline**, 1. *adj.* vom Kameel, Kameel...; II. s. † (*Chancer*, &c.) Zeug aus Kameelhaar.

**Camel'ia**, s. Bot. die Camellie.

**Cām'lopārd** [J., W., P., Ja., Cool., Cull, Storm.; kām'elo-, Sh., T., Kn., Craig, Reid; für beide Auspr. Wb., Worc., Nutt., Don.J.], s. Zool. (lat. *Camēlopārdalis*) der Kameelpardel, Kameelopard, die Giraaffe.

**Cām'elōt** [kām'elōt], s. 1) *Comm.* der Cam- melot (Camlet); 2) *Etati* (jetzt Camlet) in Som- ersetshire, Residenz des jagenhaften König Arthur; auch durch Gängezug bekannt (An- spielung hierauf: *Sh. Lear* 2, 2).

**Cām'elry**, s. (*Al. Smith* bei *Worc.*) der Sammel- und Kabeplatz für Kameele.

**Cām'el**, in *comp.* —a hair, s. die Kameel- haare; —s hay, s. Bot. das Kameelheu, Ka- melstroh (*Andropogon* L.); —a swallower, s. (*Moss* bei *Worc.*, nach *Matth.* 23; 24) ein leichtgläubiger, oder in kleinen Dingen pein- licher, Wichtiges übersehender Mensch.

**Cām'elō** [Sm., A. Wb., Penny Cyc., Craig, Reid, Lath., Cool., Nutt., Don.; kām'elō, Ash, Ent., Todd, Darwin (bei Todd; kām'elō od. kām'elō, Kn.; kām'elō, Storm.J., s. (pl. c-s, zum. [lat.] cām'el), die Camer, der Bilderschein (er- haben od. auswärts geschnittene Edelstein von zwei od. mehr Farbenschieden).

**Cām'era**, s. (w. ü.) *Archit.* das gewölbte Dach, die Decke.

† **Cām'erāde**, *Greene*: Cām'erād, s. f. Comrado.

**Cām'erālist'ie**, 1. *adj.* cameralistisch; II. c-s, pl. die Cameralwissenschaften, Cameralia **Cām'era-lu'cēda**, s. *Opt.* die Camera lu- cidā (Hellsammer).

**Cām'era-obscū'ra**, s. *Opt.* die Camera obscura (finstere Kammer).

**To Cām'erāte**, v. tr. wölben; c-od, p. a. 1) gewölbt; 2) *Conch.* mit Kammern versehen.

**Cām'erātion**, s. die Wölbung, das Gewölbe. **Cām'erō'njāns**, s. pl. *Ecol. Hist.* die Camer- onier, eine Secte in Schottland, die sich 1680 von den Presbyterianern in England getrennt hatte (nach Cam'eron, ihrem Stifter, so gen.).

**Cām'erōn**, s. *Comm.* ein wollenes Zeug, bei. für den ostindischen Markt.

† **Cām'ery**, s. eine Krankheit der Falten und Fieber, f. Frounce.

**Cām'et**, s. das Silber.

**Cām'il**, s. *provinc.* die Camille (Camomile).

**Cām'ijon**, s. *Mil.* der Camion (zweiadriger Karren zum Fortschaffen der Kanonenfugeln).

† **Cām'is**, s. (*Spens.* bei *Todd*) ein leichtes, weites Gewand aus Seide oder andern Stoffe.

**Cām'sāde**, **Cām'sāde**, s. *Mil.* 1) das Hemd, welches die Krieger bei Nacht überzogen, um sich im Dunkel zu erkennen; 2) der nächst- liche Angriff od. Überfall. — **Cām'sāted**, p. a. das Hemd über dem Rock tragend (und so zum nächsten Angriff fertig).

**Cām'ster**, s. *cant.* der Prediger; Meister zc.

**Cām'let**, s. der Camlet; härte Zeug.

**Cām'leted**, p. a. auf Camlet-Art gewebt, gefärbt, gemustert.

**Cām'let'ē**, **Cām'let'ē**, **Cām'let'ē**, **Cām'let'ē**, **Cām'let'ē**, s. *Comm.* der Camelinot (leichtes auf Camlet-Art gewebtes Zeug).

**Cām'mas**, s. eine Pflanze im nordwestl. America, deren Wurzel den Indianern zur Nahrung dienen.

**Cām'med** [kāmā], **Cām'y**, **Cām'moek**, *adj.* *provinc.* (nord. u. schott.) 1) krumm; 2) fig. fabelglaunt, vertrießlich. [unbescholten.

**Cām'mish**, *adj.* *provinc.* verdreht, linksch, **Cām'moek**, 1. *adj.* († &) *provinc.* krumm, gebogen; II. s. 1) a) ein krummer Stod; b) ein gekrümmter Baum; c) *Corp.* der krumme Rücken, das Krummholz, Knieholz; 2) (Cammick) die Haushof (Rostharrow).



**Cām'omile**, s. *Bot.* die Camille (*Anthémis* L.).

**Camouf'let** [kamóflā]. s. (frz.) *Mil.* die 1) Cāmouss, Cāmoussed, Cāmou's, *adj.* platt (gedrückt), flach (nur von der Nase), flumpfnasig; frumm, schief; von der Seite; — nose, die Stumpfnase.

**Cāmp**, s. 1) das Lager: a) der Lagerplatz (eines Heeres etc.), das Feldlager; to pitch a —, ein Lager aufschlagen, sich lagern; b) die (gelagerte) Armee; 2) *Husb.* die flache Grube auf dem Felde, in welcher Kartoffeln, Rüben etc. überwintern. — **To Cāmp**, v. i. tr. 1) in einem Lager unterbringen, lagern (lassen); 2) *Husb.* (Kartoffeln, Rüben) in Gruben überwintern lassen; II. *intr.* lagern, gelagert sein, campieren (vgl. *To Encamp*).

**Cāmpāign**, **Cāmpāin'**. s. 1) die Ebene, das Flachfeld; 2) der Feldzug; — wig, eine Art großer und langer Pforten, die der Landadel trug. — **To Cāmpāign'**, v. *intr.* einen Feldzug mitmachen; v. er, s. der alte verstaubte Soldat, Invalid.

**Cāmpānā**, s. (lat.) 1) die (Kirchen-)Glocke; 2) *Bot.* die Röhrichtglocke, das Waldglocklein (*Anemone pulsatilla* L.).

**Cāmpāne**, s. *Herald.* die Glocke, Schelle. — **Cāmpāned'**, *adj.* *Herald.* Glocken od. Schellen tragend.

**Cāmpānā'lo**, s. (ital.) das Glockchen; — tower, der Glockenturm (*Miss Braddon*, H. Dunbar 2, 214), vgl. *Campanile*.

**Cāmpānā's**, s. 1) † die Ebene, f. Campaign; 2) *Anc. Geogr.* Campanien (Landschaft in Italien); 3) f. Campana, 2. — **Cāmpānā'n**, I. *adj.* campanisch; II. s. der Campanier.

**Cāmpānā'fōrm**, *adj.* *Bot.* glockenförmig. **Cāmpānā'le** [-lō], s. (spätlat. u. ital.) der einzeln stehende Glockenturm.

**Cāmpānā'l'fōrm**, *adj.* *Bot.* glockenförmig (*Campaniform*).

**Cāmpānā'l'ōglōst**, s. der Glockenförmige, Glockenläuter.

**Cāmpānā'l'ōgy**, s. die Lehre vom Gießen (und Läuten) der Glocken.

**Cāmpānā'āla**, s. *Bot.* die Glockenblume. — **Cāmpānā'ūlate**, *adj.* glockenförmig (von Blumen).

**Cāmp'bell**, s. häufiger schott. P.-n., früher nur cām'el gespr., wie z. B. der Dichter Thom. Campbell seinen eigenen Namen stets aussprach; doch schon bei Byron auf rambles geriecht (vgl. Occ. Pieces gegen Ende: Bowles & Campbell) und gegenwärtig, wie die meisten Ausspracheabweichungen zur Regel zurückförend; — s. Academy, canl. die Verbrecherhölle auf der Themse.

**Cāmp**, *in comp.* — bod(atoad), s. das Feldbett; — boy, s. der Feldlagerdiener; — candlestick, der Feldleuchter (eine als Leuchter dienende Glasche, Balonnet etc.); — coiling, s. *Build.* die Wende eines Feldbades; das halbe Walmdach; — colours, s. die Quartierflagge, das Lagerfähndchen; — colour-man, s. der Quartiermacher, der Quartierschütz; — disease, s. die Lagerkrankheit; — dress, s. die Feldmontur; — duty, s. die Lagermacht, der Lagerdienst.

**Cāmpēach'y** (**Cāmpēche'**, **Cāmpēsh'**). s. *Bot.* (— wood), das Campêcheholz, Brasilienholz (*Homatolozylon* L.).

**Cāmpēg's**, s. Name eines Cardinals bei Sh. Hon. VIII.

**Cāmpēph'aga**, s. *Ornith.* der Raupenfresser.

**Cāmpēs'tral**, *adj.* im Felde wachsend, wild.

**Cāmpēs'trian**, *adj.* sich auf das Feld beziehend.

**Cāmphēne'**, **Cāmphine'**, s. das Camphin (harzreiches Xeripentol).

**Cāmp**, *in comp.* (— flight, 1) (chem.) a) eine Art Turnier (in geschlossenen Schranken); b) der gerichtliche Zweikampf; 2) das Lagergefecht;

— follower, s. der Markteinder, die Markteinderin; — forge, die Feldschmiede.

**Cāmph're**, f. d. ü. Camphor.

**Cāmph'ogēn**, s. *Chem.* das Camphogen.

**To Cāmph'or**, v. tr. mit Campher anmachen, bereiten, sättigen; mit Campher waschen.

**Cāmph'orate**, I. *adj.* od. **Cāmph'orated**, mit Campher aangemacht, gefamphert; II. s. *Chem.* das campherhaltige Salz.

**Cāmph'or'ic**, *adj.* campherhaltig; den Campher betreffend; — acid, die Campherfäure.

**Cāmph'or'ōil**, s. das Campheröl.

**Cāmph'or'ōs'mā**, s. *Bot.* das Campherkraut.

**Cāmph'or'tree**, s. *Bot.* der Campherbaum (*Laurus camphora* L.).

**Cāmph'rōne**, s. *Chem.* das Camphron.

**Cāmp'ing**, v. s. 1) das Lagern, Campieren; 2) das Fußballspiel, Ballonspiel; — bed, s. das Feldbett; — out, Am. das Übernachten im Freien; *Mil.* das Vivand; — stool, der Feldstuhl ([*Lychnis* L.).

**Cāmp'ion**, s. *Bot.* das Himmelseröschen.

**Cāmp'kettle**, s. der Feldkessel.

**To Cāmp'le**, v. *intr. coll.* (nord.) sich streiten, sich kampeln.

**Cāmp**, *in comp.* — meeting, Am. der Feldgottesdienst (gottesdienstliche Versammlung in freiem Felde); — quarters, das Quartier in morgenländischen Städten für europäische Kaufleute; — stool, der Feldstuhl; — table, s. der Feldtisch.

**Cāmp'til'leōn**, f. *Kamptilion*.

**Cāmp'ylōt'ropous**, **Cāmpylōt'ropous**, *adj.* *Bot.* campylotrop, krummenwändig. — **Cāmpylōspēr'mous**, *adj.* *Bot.* trummenwändig.

**Cāmp**, *in comp.* — utensils, s. pl. die Lagergerätschaften; — vinegar, s. eine Mischung von Essig mit Campher-Pfeffer, Soja, Wallnuss-Ketchup u. Knoblauch.

**Cām**, *in comp.* — ring(bag, Franks), s. *Mach.* der Wellring, Baumring; — shaft, s. *Mach.* die Dammenswelle.

**Cām's'in**, s. f. Kamsin.

**Cām'stāl're**, **Cām'stē're**, **Cām'stē'rē**, *adj.* (nord. u. schott.) widerpenstig, hartnäckig, halsstarrig; verdreht, vermischt.

† **Cām'us**, **Cām'used**, f. Camous.

† **Cām'us**, s. f. Camis.

**Cām'wheel**, s. T. das exzentrische Rad.

**Cām'wood** [-wūd], s. das Kamholz, africanische Rothholz.

**Cām**, v. irr. & def. können; urspr. Perfectform, daher eigentl. u. für gewöhnl. ohne Infinitiv: 1) die Präsenstbgt; „ich kann“ hat sich aus dem „ich habe kennen, verstehen, thun gelernt“ entwickelt (wie ähnliche Präsenstbgt. bei Perfectformen in dem Griech., Lat. u. a. Sprachen); 2) hieraus im Altengl. die Bdtg: a) wissen, kennen, verstehen; vgl. bei Todd: thy flooke thy counsell —, *Spenser*; — you these tongues perfectly? B. & F.; noch bei Shakspeare: *intr.* they — well on horseback (Hamlet 4, 7), sie sind geschickt zu Pferde, sie verstehen sich gut aufs Reiten; *tr.* the priest in surplice white, that defective music —, Phoen. 14 u. a. Stellen, f. *Al. Schmidt*; b) † im Sinne von began to (vgl. Todd. *Words*, H.-H. & J.): when the lady — awake, | a dysfalle gronnyng — she make; auch (nach *Al. Schmidt*) bei Sh. LLL. 4, 3, 106 (Pilgr. 232, gan); Per. 3 ProL 36; 3) vermögen, im Stande sein; I — no more (Sh. Hamlet 5, 2, 331 u. oft), ich kann nicht mehr (meine Kraft schwindet); [they] who — most with Cæsar (Dryden bei J.), die am meisten beim Cæsar vermögen; 4) gegenwärtig hauptsächlich als Hilfszeitwort: können (nur im Präs. u. Imperf.; der Infinitiv u. a. Formen werden von To be able gebildet, welche unständliche Form zuweilen umgangen wird; in evill, the best condition is not to will; the second not to — (Bacon, Ess. XI bei J.); “But will she? ... — she?” “It

must be your part to make her will and —.” Mrs. Marsh, Heiress of Haughton 2, 290 n. dgl.; 5) in der Umgangspr. (wie im Deutschen: können für: mögen; “you — come [and dine with us]” ... Mr. Brown was not accustomed to be told that he “could” come to dinner (A. Thomas, D. Donne 185), er war diesen geringfügigen Ton nicht gewöhnt; 6) in Vertretung (wie alle unsere deutschen Hilfszeitwörter) eines ausgelassenen Verbalbegriffs: she never could away with me (Sh. 2 Hen. IV. 3, 2, 213, vgl. Away), ... nicht mit mir ankommen (vgl. to get along), mich nicht ertragen, ersehen; he — away with no company (Locke bei J.), er taugt keine Gesellschaft leiden ...

**Cām**, s. 1) die (hötzerne) Kanne, Trinfanne; 2) *Spin.* a) (of a finishing-card) die Kanne; b) (of a can-frame) die Glasche, Kanne, Raterne.

**Cānān** [kā'nān], s. *Bibl.* Kanaan: 1. ein Sohn Hams; the curse of — was upon him (Mac. Biogr. Ess. 228), der Fluch Kanaans (d. i. der Fluch der Sclaverei, vgl. Gen. 9, 25); 2. *Anc. Geogr.* das Land K., Palästina. — **Cānānite**, s. der Kanaaniter, die Kanaaniterin (auch **Cānānitess**, 1 Chron. 2, 3). — **Cānānitish**, *adj.* kanaanitisch, kanaanisch.

**Cānādā**, s. *Geogr.* Canada; — balm, canadischer Balsam (steiniger Terpentiner); — rice, der Faserreis (*Zizania aquatica*).

**Cānādā'n**, I. *adj.* canadisch; II. s. der Canadier, die Canadierin.

**Canādē**, s. (frz. v. lat. canis, der Hund) die Canaille, der hundsgemeine, niedrigste Pöbel, das Gesindel, die Hefe des Volks.

**Cānākin**, s. (Berkungsform v. Can, Sh. Oth. 2, 3, 71) das Kännchen, kleine Trinfgefäß.

**Canāl**, s. 1) a) der Canal, künstliche Wasserang (versch. v. Channel), Kunststrom (bei zur Schifffahrt); b) die Wasserleitung im Kleinen, die Rinne, Röhre; Abzug; (niederb.) das Röh; 2) *Anat.* das röhrenförmige Gefäß, der Canal; 3) *Surg.* die Schiene, Weinklebe; 1) *fig.* der Weg, das Mittel; dead — der Canal mit totem Wasserpiegel; — between two flood-gates, die Schlenkenkammer (der Raum zwischen zwei Schlenkenföhren); *in comp.* — boat, das Canalboot; — coal, f. Cannel-coal; — dredger, der Canalbagger.

**Canāl'ūlate**, **Canāl'ūlate**, *adj.* ausgehöhlt (wie eine Röhre); *Bot.* röhrenförmig, gerinnelt.

**To Cānāl'ize**, v. tr. canalisieren, mit Canälen durchziehen. — **Canāl'izā'tion**, **Canāl'izā'n**, s. die Canalisation; der Canalbau.

**Canāl**, *in comp.* — lock, die Canalschleuse; das Schlenken(-Zugh-)Werk, der Schlenkenstich; — making, der Canalbau, die Canallegung; — navigation, die Canalschifffahrt.

**Cānān**, s. ein siamesisches Flügeltiermäh (von ungef. 1 Quart).

**Cānārā** [auch Cānārā], s. 1) *Geogr.* Canara (District von Madras); 2) das Canarische; in —, auf canarisch, in canarischer Mundart. — **Cānārē'**, I. *adj.* canarisch; II. s. 1) der Canarier; 2) das Canarische.

**Cānārā'n**, I. *adj.* canarisch; II. s. der Canarier, die Canarierin.

**Cānār'y**, s. 1) Canaries, pl. *Geogr.* die canarischen Inseln; 2) der Canarienei (Wein); 3) † (*Shakspeare*) der canarische (schöne, lebhaft) Tanz; b) viel. Verwechselung der Mrs. Quickly (M. Wives 2, 2) mit diesem od. einem ähnlichen Worte (schwerlich quandy, was sonst bei Shakspeare nicht vorkommt): you have brought her into such a canaries (später to such a —), ihr habt sie so in Trab gesetzt (wie d. ihr habt sie in solche Extremitäten gebracht, f. Kurz; demnach aus dem Conject gebracht); 4) f. Canary-bird.



To Can'ary, v. intr. (Sh. LLL. 3, 12) den Canarienzug aufhören, lustig tanzen.

Can'ary, in comp. —bird, 1. der Canarienvogel (*Fringilla canaria* L.); 2. coll. a) der leichtfertige Vogel, Schalk; b) die Wairresse; 3) cant. a) der (gleichsam im Bauer sitzende) Gesangene; b) die Quince; —coloured, adj. canariengelb; —fānch, f. —bird; —grass, das Canariengras, canarische Glanzgras (*Phalaris canariensis*); reed —grass, das rohrartige Glanzgras (*Phalaris arundinacea*); —islands, pl. die canarischen Inseln (Canaries); —seed, der Canariensamen, Glanz (Samen des —grass); —tree, der Canarienußbaum, indische Palmsbaum (*Canarium commune* ob. *Balsamodendron zeylanicum*); —weed, die Gichtien- oder Kräuterrösche, Färberische, Saamusflechte, färbende Klippflechte (*Rocella tinctoria*); —wood, ein hellorangefarbenes, zur Kunstschlerei geeignetes Holz (unter dem Namen "Madera mahagoni" aus Brasilien eingeführt).

Can'ster, s. (span. canasta) 1) ein Weinstock zur Verpackung des Rauchtobaks (in Spanien-America); 2) (—tobacco) eine feine Sorte Rauchtobak, der Canaster.

Can, in comp. —bottle, provinc. der Pfannensiefel (the long-tailed titmouse); —buoy, Mar. die Klappboje.

To Can'cel, v. I. tr. 1) umgittern, vergittern, mit Schranken umgeben, einschränken; 2) canceliren, kreuzweise durchstreichen; 3) a) Law, aufheben, annulliren, vernichten; to —a will, ein Testament widerrufen; cancelling of a will, der Widerruf des letzten Willens; b) Comm. (gegebene Aufträge) widerrufen, abschneiden; to —a debt, einen Schuldposten austun, eine Schuld abmachen; c) Typ. (ein Blatt zc.) umdrucken; d) (Briefmarken zc.) entwerthen, abheften; II. intr. ungültig, kraftlos werden.

Can'cel, s. 1) + (bes. c-s, pl.) die Schranke; 2) Typ. der Carton; Andruck, das umgedruckte Buchblatt, Auswechselblatt; der Auswurfbogen; four-page —, der Preßwechselbogen.

To Can'celler, v. intr. Pulc. (wegen Verschlingung des Zieles zc.) im Fluge eine Wendung machen. —Can'celler, Can'celler, s. die plötzliche Wendung des Falken im Fluge.

Can'celll'reān, Can'celll'reāte, adj. (w. ü.) den Käufer betr., Rangler ....

Can'cellate, adj. Bot. gegittert.

Can'cellated, Can'cellled, adj. 1) vergittert, eingeschränkt, gegittert; 2) kreuzweise durchstreichen zc. vgl. To Cancel.

Can'cellation, s. 1) Law, die Durchstreichung (von etwas Geschriebenem), Vernichtung, Aufhebung, Annullierung; 2) Arithm. die Aufhebung (gemeinsamer Factoren im Zähler und Nenner). [vom Knochengerüst.]

Can'cellous, adj. Anat. schwammig, porös Can'cel li' [-li], s. pl. (lat.) das Gitterwerk; die Gitterwand; die Schranken.

Can'cer, (lat.) s. 1) Zool. der Krebs (auch Astr.); 2) Med. der Krebs (Krebsgeschaden).

To Can'cerate, v. intr. Krebsartig werden, in ein Krebsgeschwür ausarten.

Can'ceration, s. Med. die Krebsbildung.

Can'cerite, s. Pul. der versteinerte Krebs.

Can'cerous, 1. adj. Krebsartig; II. —ness, s. die Krebsartigkeit, krebsige Beschaffenheit.

Can'cer-root, s. Bot. die Krebswurzel, eine mit Schuppen bedeckte Pflanze (*Conopodium americanum*). [ein Krebs gefaltet.]

Can'ceriform, adj. 1) Krebsartig; 2) wie

Can'cerine, adj. 1) Krebsartig, trübungsartig; 2) sich rück- und vorwärts bewegen; —verse, Poet. Palindrom, Vers, den man rück- und vorwärts lesen kann, z. B. *Roma tibi subito motibus ibit amor*.

Can'cerinite, s. Miner. der Cancrinit (Necancrinite, s. f. Can'cerite. [phtin].)

Candela'brum, s. (pl. [lat.] candelā'bra) der Candelaber, stehende Armleuchter.

Can'dent, adj. Chem. weiß-glühend.

Can'deros, s. ein ostindisches, durchsichtig weißes Gummiharz.

Can'des'cence, s. Chem. &c. das Weißwerden in der Glühhitze; die Weißglühhitze.

Can'dia, s. die Insel Candia (Crete).

+ Can'dicant, adj. Chem. weißlich, weiß werdend.

Can'did, adj. (—ly, adv.) 1) + (*Dryden & Cowley* bei *J. & Todd*), weiß; 2) redlich, bieder; 3) aufrichtig, offen.

Can'didacy, s. die Candidatur, Anwartschaft auf ein Amt.

Can'didate, s. 1) der Amtsbewerber, (Amts-)Candidat; 2) fig. der nach etwas Strebende, Bewerber; —for glory, der Anstreber; —of heaven (*Dryd.* bei *J.*), der Himmelsbewerber.

+ To Can'didate, v. tr. zum Candidaten machen, geschikt oder fähig machen.

Can'didateship, Can'didat'ure, (w. ü.) s. f. Candidary.

Can'didness, s. 1) die Redlichkeit, Biederkeit; 2) die Aufrichtigkeit, Offenheit.

Can'died [känded], imperf. & pp. v. To Candy.

+ To Can'dify, v. tr. weiß machen, weißen.

Can'diot, Can'diote, s. der Candier.

Can'dy'stoll, s. Chem. die Candirung, Überzuckerung.

Can'dite, s. Miner. der Candit (nach dem Fundorte Candy auf Ceylon), schwarze Spinell.

Cand'ters', s. pl. Fort. ein Gerüst mit Faschinen zum Schutze der Minier.

Can'dle, s. 1) das Licht, die Kerze; 2) poet. das (Himmels)licht, die Kerze; he is not fit to hold a — to him, er ist nicht werth ihm die Schürriemen aufzulösen.

Can'dle, in comp. —bark, provinc. f. —case; —berry, die Wachsbere; —berry-myrtle, —berry-tree, die Wachsmyrthe, der Kerzenbeerbaum (*Myrica cerifera* L.); —bombs, Knallgäster (die mit Wasser gefüllt sind und daher beim Erhitzen explodiren); —box, eine Lichtlade; —branch, ein Armleuchter; —broach, ein Lichtpfieß; —case, der Lichtkasten (*Shksp.*); —coal, f. Cannel-coal; —holder, 1. der Lichtträger; 2) fig. der mittelbare Unterstüßer, Helfer, Speisegast; —jack, der Wachstodfleuchter; —light, das (Kerzen-)Licht; die Beleuchtung; by —light, bei Licht; —lighter, der Lichtzunder; Fidi-bus zc.; —maker, der Lichtzieher, Kerzengießer. [Reinigung Maria].

Can'dlemas, s. Eccl. Lichtmesse (Fest der Can'dle, in comp. —miao (*Sh.* 2 Hon. IV 2, 4), das Lichtbergwerk, die Talgrube, Festmasse (scherzh. Benennung des Falstaff); —mould, die Lichtform; —mould frame, ein Lichtstisch.

Can'dler, s. f. Candlemaker.

Can'dle, in comp. —safe, die Lichtmanschette, der Lichtparr, Lichtschut, provinc. das Pflichten; —screen, der Lichtschirm; —s ob. —s'ends, Lichtstücken; fig. Überlebens, Bruchstücke; Stückwerk; to drink off —s'ends, t. eine Art romantischer Überpanntheit, die Gesundheit der Geliebten zu trinken, indem man mit dem Munde aus heißen Getränken Lichtstücken, Rosinen zc. sog. ob. hinterstuckte; —snuffer, der Lichtputzer; —snuffers (+ —shears), pl. die Lichtputz; Licht(pu)hcher; —spring, der Lichtflemmer; —stand, ein Guerdon, Leuchterträger, Leuchterstisch; —stick, der Leuchter; branched (od. armed) —stick, die Girandole, der Armleuchter; —sticks, (*Grose*) pl. cant. kleine, unmelodische Gloden; —stick shade, ein Leuchterschirm; sticking —stick, der Schiffschlosser, Stederleuchter, Steder; —stuff, die Lichtmasse, der (Licht-)

Loig zc.; —waster, 1. der (Licht-)Verschwender, der die ganze Nacht aufbleibt und Licht unnützig brennt; 2. der Räuber am Lichte; —wedge, der Lichtflemmer; —wick, der Lichtstoch; —wood, Bot. das Citronenholz (Holz von *Erithalis fruticosus*, dessen Espä man in Südamerica statt der Richte breunt).

Can'dling, s. provinc. ein von Gastwirthen am Abend vor Lichtmesse ihren Stammgästen gegebenes Essen.

Can'dokek, s. (*Walt.* bei *J.*) wohl eine Art Schachtelthalm (Wb. vergleicht mit Recht das Wort: Kamentrant).

Can'dour, Can'dor, s. die Redlichkeit, Biederkeit, Aufrichtigkeit, Offenheit.

Can'droy, s. T. eine Vorrichtung um zu schneidenden Baumvollenzung von der Wicke walze gleichmäßig abzurollen.

To Can'dy, v. I. tr. candiren, be- od. überzuckern (wie mit Zucker) überziehen, in Zucker einmachen; candied lemon-peelings, das Citronat; candied sugar, der Candis-Zucker; a candied tongue, fig. eine honigsüße, glatte Zunge; II. intr. crySTALLISIREN, in Crystallen aufsteigen.

A. Can'dy, I. s. 1) das Eingemachte, Confect, Zuckerkert; 2) (sugar —) der Candis (=Zucker), coll. Zuckerkant; 3) iron. der (Mühen-)Krämer; II. adj. 1) candirt; 2) (irl.) betrunken, benebelt.

B. Can'dy, s. + (*Sh.* Twelfth Night 5, 64), Candia (die Insel); in comp. in Candia heimlich, cretisch; Bot-s. —Alexander, das candische Emphyrentraut (*Smaynum creticum* L.); —carrot, die cretische Bärwurzel (*Athamanta cretensis* L.); —lion's-foot, der candische Löwenfuß (*Catananche* L.).

Can'dy (A.), in comp. —sugar, das Zuckermehl, der Zuckersengel.

Can'dy-tuft, s. Bot. der (zuerst in Candia gefundene) Baucensien (*Iberis* L.).

Cane, s. 1) a) das Rohr; Zuckerrohr; b) der Rohrstock; Spazierstock; c) die aus Rohr gefertigte Lauge; der aus Rohr gefertigte Pfeil; 2) Comm. die Canne (Stiele von versch. Längen, in Italien, Spanien u. Frankreich); provinc. s. 3) ein Gohlräum; 4) ein vielhöhliges Thier; to lay — (*Joe.* f. Cain) upon Abel, einen durchpauken. [den, ihn] prügeln, schlagen.

To Cane, v. tr. (Wein) Stockprügel ge-Cane, in comp. —bill, das Rohrmesser, Rappmesser; —blinds, pl. ostindische Rohrzaloufen; —bottom-chair, der Rohrstuhl; —brake, 1. das Rohr(gewächs), Röhricht; 2. das Ried- od. Rohrgras (*Arundinaria*).

Caned [känd], adj. provinc. (nord.) sahmtig, sahmt (vgl. Camed, Calmy).

Can'e, in comp. —eyes, die Nierenlöcher am Stock; —ferrule, die Stockzwinge; —hat, der Rohrhut; —head, der Stockhosp; —hole, die Vertiefung od. Furche, in welche das Zuckerrohr gepflanzt wird; —holes, f. —eyes; —juice, der Rohrzuckerfap.

Can'el, s. I. 1) + (schon im 13. Jh.), der Cannel (lat. canella, frz. canelle), Zimmt (Cinnamon); 2) provinc. der Canal, die Rinne; II. in comp. —bone, f. Cannel-Bone; —coal, f. Cannel-coal.

Cane', in comp. —man, der Stockhändler; —mill, die Zuckerrohrmühle, Zuckermühle; —penal, die in Rohr gefasste Weisheit.

Caneph'ore, s. pl. Archit. (lat. aus dem Griech.) Canephoren-Statuen (Opferfrauen mit Kränzen auf dem Kopfe).

Cane'-plättling, das Flechtrohr od. Rohrgesicht (zu Hüten, Stühlen zc.).

Canes'cent, adj. Bot. weißgrau, weißlich.

Cane', in comp. —spirit, Zuckerrohr-Epithus; —string, das Stodband; —tobacco (od. tobacco in cane), t. eine Art kostbarer Stangentabak; —trash, die Überbleibsel des ausgepreßten Zuckerrohres.

Can'eras, s. f. Canvas.

**Cāne-wäre**, s. Rohrwaaren.

**Cān-frāme**, s. Spinn-, die Flaschenmaschine, Raummaschine, Ratenbank.

**To Cānge**, v. intr. provinc. winseln, (un-)zufrieden wehklagen (vgl. To Cango, Cank).

**To Cāng'le** (kāng'gl), v. intr. (bes. schott.) streiten, zanken, quengeln (quängeln).

**Cān-hook** (-hāk), s. T. der Kanthaken, Bandhaken, Loshaken, Bierhaken, Schiefel-haken; pl. f. unter Can.

**Cān'ibal**, f. Cannibal.

**Cānie'älär**, adj. Astr. zum Hundstern gehörend; — days, die Hundstage; — year, (bei den alten Ägyptern) das Canicular-Jahr.

**Cān'leüle**, s. (lat.: Canicula) 1) Astr. der Hundstern; 2) fig. die Hundstage.

**Cān'd'ūs**, s. Canidius, Legat des Triumvir Antonius (um 31 vor Chr.).

**To Cān'fle**, v. intr. provinc. (Deron.) falschgerichtlich sein, schmeicheln.

**Canine**, adj. hündisch; wie ein Hund; — appetit, Med. der Hundshunger; — lektor, der Buchstabe B (wegen seines Klanges); — tooth, Anat. die Hundszähne, Eckzähne (Augenzähne des Menschen).

**Cān'ing**, s. das Brügeln, die Brüggl.

**† Cān'lon**, s. (span. cañon, die Röhre, das Rohr) die Röhre, der Wulst an Knie- od. Hinderhosen.

**Cān'ts**, s. (lat.) 1) Zool. der Hund; 2) Astr. — major, der große Hund (Sternbild am südl. Himmel); — minor, der kleine Hund (am nördl. Himmel).

**Cān'ister**, s. (span. canasta) 1) eigentl. wie Dryad das Körbchen (u. fl.); 2) die Theebüchse (bes. die chinesische aus Zinncompositum); überh. die blecherne Büchse; 3) slang, der Koffer; — basket for sugar, tobacco, &c. der Canaster; — shot, Gunn. Kartätschen; — tobacco, der Korbstabak, Kanister. haarkist.

**Cān'tüde**, s. Lat. die graue Farbe, Grau.

**Cānk**, adj. cant. stumm, sprachlos.

**To Cānk**, v. intr. provinc. (Derb.) (un-)zufrieden wehklagen, winseln, barmen.

**Cānk'er**, s. 1) Bot. a) der Krebs (an Bäumen &c.); b) der Kanter (an den Kellen); c) provinc. der Krötenschwamm, Gießpilz; 2) provinc. a) die Bärenraupe (bes. den Früchten schädlich); b) der Schrotter (eine bes. den Obstbäumen, Pflanzen und Früchten schädliche Käferlarve); 3) provinc. (— rose) a) der rotte Felsmohn; b) die Hundstrolche; 4) Chem. der Graß, Hoft (an Eisen, Messing &c.); 5) gener. bes. Med. & fig. jedes fressende und verzehrende Ding; die jauchige Absonderung; das fressende Geschwür (bes. im Munde); Vet. eine Krankheit an den Füßen der Pferde, in den Ohren der Hunde, desgl. in der Kehle der Tauben; 6) fig. (— worm) Alles Zerfressende, Untergrabende; — sorrow (Sh. K. John 3, 2), die nagende Sorge (eigtl. der Nager Sorge).

**To Cānk'er**, v. I. tr. (bes. v. blüthenzer-nagenden Würmern) anfressen, zerfressen; ver-derben; vergiften, vergällen; II. intr. (vom Wurme) zerfressen werden, verderben.

**Cānk'er**, in comp. — bit (Sh. K. Lear 5, 3; wie vom Wurme) zerfressen, vernichtet, vergiftet; — bloom (Sh. Sonn. 54, 5), die Blüte der Hundstrolche od. auch des Mohns; — blossom (Sh. MNDr. 3, 2), der Blütenwurm (eigtl. Blütennager, wie mar-plot, &c. gebildet).

**Cānk'ered**, pl. a. meist fig. (eigtl. vom Wurme) zerfressen; den Keim des Verderbens in sich tragend; vergiftet, vergällt, verderbt; giftig, bössartig; for this they have engrossed and piled up | the — heaps of strange achieved gold (Sh. 2 Hen. IV 4, 5), die vergifteten Haufen (Ei f.), (Wid em.) dafür vermehren sie u. stapeln hoch | die Sündenhaufen fremd-erworbenen Goldes.

**Cānk'er**, in comp. — fly, s. Entom. die

Bärenraupe; — frod, I. v. tr. (Rogers bei Trench) wie ein Wurm zerfressen; II. p. a. t (sich) im 13. Zh.; Coler., vom Wurme zerfressen, angezogen; III. s. provinc. 1. der Bitriol (Copperas); 2. ein Geschwür im Munde; — like. — Cānk'erops, adj. zerfressend, fressend, freßig; — nail, (bes. schott.) der Reibnagel; — rash, coll. das Schlarlachfieber; die faulige Rachenbräune (Cynanche maligna); — root, der gemeine Sauerampfer (common sorrel); — rose, 1. die Hundstrolche, wilde Rose, der Hagebuttenstrauch (Rosa canina L.); 2. provinc. der rotte Felsmohn; — sorrow, besser unverbunden, f. Canker, s. 6; — weed, provinc. das Jacobskraut (Ragwort); — worm, 1. Entom. a) der Schrotter, f. Canker, 2, b; b) der Engerling (die Larve des Maifäfers); c) die gemeine Maulwurfsgrille (Gryllus gryl-lotalpa L.); 2. fig. der nagende Wurm; — worm of affection, fig. nagender Liebestummer.

**Cānk'ery**, Cānk'ert, adj. provinc. (bes. schott.) verderbt; Gift und Galle in sich tragend (vgl. Cankorod); bösshaft, giftig.

**Canm**, Canm-bnoy, f. Can. &c.

**Can'na**, s. (lat.) 1) Zool. eine afrikanische Antilopenart; 2) Bot. das Blumentrohr (Canna indica).

**Can'nabine**, adj. 1) hängen; 2) Bot. mit hanfartigen Blättern.

**Can'nabis**, s. (lat.) Bot. der Hanf.

**Can'nāl**, Cān'nēl, f. Canal & Canal.

**Cān'nēl**, s. Engr. die Kappe, das Schild (Tuch).

**Cān'nēl-cōal**, s. 1) Geogn. (ehandle-coal, in Südwales: horn-coal, schott.: parrot-coal) die dicke Steinkohle, Cannel (Kannel-)Kohle (zum. zu Gerüststoffen, Dintenfassern &c. ver-arbeitet); 2) (candle-coal) die Cannelkohle, erlichte Kohrsteinkohle, Fackelkohle.

**Cān'nēn'in**, s. Comm. weißes ostindisches Baumvollenzug.

**Cān'nibal**, I. s. der Cannibale; Menschen-fresser; II. (auch Cān'nibāl'e, Househ. Wds 34, 124, &c.) adj. (—ly, adv.) canniballisch.

**Cān'nibalism**, s. der Canniballismus, die Menschenfresserei; der rohe Zustand, die Roh-heit, höchste Grausamkeit.

**Cān'nē**, Cān'nē (kūn'nē), adj. provinc. (schott. u. nord.) 1) a) vorichtig, ting; b) schlau, (arg)listig; c) aufmerksam, sorgsam; 2) a) lit. & fig. mäßig; genügsam; b) spar-sam; 3) a) milde; sanft; b) ruhig, leise; c) gerlich; leicht; geschick (von der Hand &c.); 4) a) niedlich, hübsch, nett; b) (von einem Werkzeuge &c.) passend, zweckmäßig; richtig; c) sicher, ungefährlich; b) geheuer; no —, nicht recht geheuer; 6) a) glücklich, auf über-natürliche Weise vom Glück begünstigt; b) über-natürlich geschieht, wissend; c) zauberkräftig, Zauberkraft besitzend; 7) gut, würdig, brav, tüchtig; — moment, der glückliche Augenblick (von einer günstigen Geburt); — wife, die Geburtshelferin.

**Cān'nē(ness)**, s. provinc. 1) die Vorsicht, Mäßigkeit &c.; 2) die Schaulust, Arglist &c.

**Cān'nēken**, s. f. Canakin.

**Cān'nēpers**, s. pl. coll. f. Calipers.

**Cān'nēster**, s. Mech. ein (Flüssigkeits-)Heber.

**Cān'nōn**, s. 1) die Kanone, Gunn. das Stütz; collect. das Geschütz; 2) Typ. die Canon (Canon); 3) der Gentel, Helin, das Ohr, die Krone (einer Glocke); 4) (Wb. scheint dies als Ent-stellung aus Carrom anzusehen, vgl. Carrom) a) die Carambolage (beim Billardspiel); b) der Carambolagestoß; to play for c-s, to pra-tice c-s, sich auf Carambolagestöße einüben, zu carambolieren versuchen, Carambolage spielen (Dick. Somebody's Luggage 62 u. oft).

**To Cān'nōnāde**, v. I. tr. mit Kanonen be-schießen; II. intr. das grobe Geschütz abfeuern, spielen lassen, canonieren.

**Cān'nōnāde**, s. 1) die Kanonade; 2) die Carambolage (beim Billardspiel).

**Cān'nōn'ing**, f. Cān'nōning, s. 1) das Kanonieren; 2) der (Kanonen-)Donner.

**Cān'nōn**, in comp. — ball (—bullet), die Kanonenkugel; — bit, Saddl. a) (plain) das gerade (aus einem Stücke bestehende) Mund-stück (am Pferdegebiß); b) (spiral) das Walzen-mundstück; c) (annular) das Mundstück mit aufsteigenden Ringen; d) (jointed) das Zägers-mundstück, Posthornmundstück (Toll.); — bones, f. Canonbones; — borer, der Stützbohrer; — boring, die Stützbohrerei; — foundry, der Stützgießerei; — foundry, die Stützgießerei, Ka-nonengießerei; — hole, die Stützbohrung.

**Cān'nōn'er**, Cān'nōn'er, s. der Kanonier; Blüchsenmeister.

**To Cān'nōn'er**, v. tr. f. To Cannonade.

**Cān'nōn**, in comp. — metal, das Stütz-metall, Kanonengut; — proof, 1. kanonenfest; 2. außer dem Bereich (höher vor) der Kanone; — royal, die Kartbaune; — shot, 1. a) der Kanonenschuß; b) die Kanonenschußweite; 2. die Kanonenkugel. (zum. cann't) kann nicht.

**Cān'nōt**, v. tr. (für can not, abbr. can't).

**Cān'nōlär**, adj. röhrenförmig.

**Cān'nōy**, adj. f. Cannoie.

**Canoe**, s. (span. port. u. ital. canoa, frz. canot; ältere engl. form cannōw [Bailey, &c.]; daher canoe noch bei Byron Island 2, 11 u. 4, 3) auf archipelago, foo [streitlich auch 4, 8 auf grow] reimend; urspr. bei den ameri-kanischen der Baum-Kahn; überh. das kleine Boot, der Nachen (aus einem Baumstamm, aus Rinde oder Flecken gefertigt); to paddle one's own —, Am. selbst für sich sorgen, coll. auf eigene Faust wirtschaften.

**Cān'on**, s. 1) Eccl. der Canon: a) die Regel, Vorschrift, das Gesetz, Kirchengesetz; Ordens-gesetz, die Regel eines Mönchsordens; the — of a council, die Beschlüsse einer Kirchenver-sammlung; b) (— of Scripture) die canonischen (vollständigen) Bücher der heil. Schrift, Ögl. Apocrypha: sacred —, die heilige Schrift; das autorisierte Heiligerverzeichnis; c) der Weß-canon, das Weßgebet; 2) Eccl. der Canonicus, Stiftsherr, Domherr, Chorherr; regular c-s, stiftlicher bejaumendende Dom- od. Stifts-herr; secular c-s, Weltgeistliche; 3) Mus. a) (eben.) der Canon, das Monodoch (ein Zornmesser); b) der Canon, Kettengefang, die Kettenfänge; 4) Geom. & Algebr. der Canon, die allgemeine Regel zur Lösung einer Aufgabe; 5) Surg. die Heftmadet; 6) Pharm. das Rezept; 7) Vet. f. — bone; 8) Typ. die Canon (Art großer Druckschrift); (great —, die grobe Canon; lean —, die kleine Canon).

**Canon**, s. (span. fr. canjón) f. Canyon.

**Cān'on**, in comp. — bit, f. Cannon-bit; — bone, Vet. das Springbein (am Hinterlinie des Pferdes).

**Cān'ones**, s. Eccl. die Canonisten, Pfänd-nerin, Stiftsfrau, Chorherr; das Stiftspräulchen.

**Cān'on'icā**, Eccl. I. adj. (—ly, adv.) ca-nonisch; kirchengesetzlich; nach dem Canon; kirchlich; — age, das canonische (zur Befleidung eines kirchlichen Amtes erforderliche) Alter; — books, die canonischen Bücher der Bibel (Ögl. Apocrypha); — hours, die hours oder Be-sunden (Stundengebete) in den Klöstern (von 8 bis 12 Uhr Mittags, vor und nach denen keine Trauung stattfinden durfte); — law, das canonische Recht; — letters, canonische Briefe; — life, die kirchlich vorgeschriebene Lebensweise der Geistlichen; — obediencs, der kirchliche Gehorsam; — punishments, die Kirchenstrafen; — regular, ein Ordensgeistlicher; — secular, ein Weltgeistlicher; — sins, die Todsünden (Mord, Ehebruch &c.); II. c-s, s. pl. die Cano-nicals, der Domherrnschmuck; III. —ness, s. das Canonische, die canonische Eigenschaft, Kirchengesetzmäßigkeit.

**Canon'icute**, s. *Ecol.* das Canonieat, die Canonie, Donherrnstelle, Chorstelle, Stiffts-Canonie'iter, s. f. Canonialness. Stelle.  
**Canonis'ation**, s. *Ecol.* die Canonisation, Heiligsprechung. [lig sprechen.]

**To Canonise**, v. tr. *Ecol.* canonisieren, heiligen.  
**Canonist**, s. *Ecol.* der Canonist, Kenner (Lehrer) des canonischen Rechts.

**Canonis'tic**, adj. canonistisch.  
**Canon-law**, s. f. Canonical law.

**Canon-lawyer**, s. f. Canonist. [schneide.]

**Canon-pink**, s. *Watch-m.* die Hülsen-Canon'ny, Canon'ship, s. *Ecol.* 1) die Stiftpfunde; 2) f. Canonicate.

**Canon-wise**, adj. (*Müll.* bei *Wore.*) im Kirchenrecht bewandert.

**Canō' (Canōw')**, s. f. Canoe.

**Can'opy**, s. bef. *Archit.* 1) der Baldachin, Prachtthimmel, Prunkthimmel; Tragthimmel, Himmel; — on corbels, das Dergeschäuf (T. Tusch.); — over an altar, a) der Altarthimmel; b) das Altargeschäuf, Tabernakel, Ciborium; 2) canopies, pl. die ausstehenden Glieder, welche die Spitze eines gotischen Bogens umgeben; 3) fig. — of heaven, poet. das Himmelsgewölbe; Firmament, der gestirnte Himmel; — of indolence, das Pantbett; — hood, das Himmelstuch, Gardinubett, Bett mit Vorhängen; — couch, das Kuschbett, Canapee.

**To Can'opy**, v. tr. 1) mit einem Baldachin, Prachtthimmel bedecken; 2) wie mit einem Baldachin bedecken, umhüllen, beschatten.

**Can'orous**, I. adj. wohlklingend, klugreich, melodisch; — bird, ein Singvogel; II. — ness, s. der Wohlklang.

**To Can'roy**, v. tr. *Wear.* tarcien, (kaumwollene Züge) durch Abreiben der Haare glätten.

**Can'stick**, s. (*Sh.* 1 Hon IV 3, 1, 131: vielleicht eine Art Kesselflange, welche an einem Kranz über dem Altarfeuer befestigt werden konnte; wol schwerlich, wie allerdings Erklärer und Übersetzer annehmen, st. Candlestick.

**Can't**, abbr. coll. für cannot, kann nicht; — be (in adject. Wendung), etwas nicht sein lönnend (*Byron*, *Beppo* 76): the would-be wits and — be gentlemen, die geru geistreich sein möchten, ohne Gentlemen sein zu können.

**A. Cant**, s. coll. bef. nord. u. schott. 1) a) die Kante, der Rand; b) (*Ben Jons.* bei *Todd*) die Nische, Ecke, Blende; c) (in *Kant*) die Ecke (der Winkel) eines Feldes; 2) a) (in *Penbr.*) das Stilk Käse; b) *Mar.* aa) ein auf dem Verdeck zur Unterstüßung der Gewelgen angebrachtes Holz; bb) der Kant, breite Gürtel, das Stilk Spec (blabber), welches man in der Mitte des ausgesonnenen Wallfischbauches stehen läßt, um den Fisch auf die andere Seite legen zu können; c) bef. slang, die Kante Brot, das Stilk (Fleisch) zu Essen; 3) cant. a) a — of logs, ein (Aufsprechenden gegebenes) Geschenk an Kleidungsstücken; b) a — of dobbin, eine Rolle Band; 4) a) (bef. nord. u. schott.) das Wenden (eines Steines) über die Kante, das Skippen; b) (die geschickte) Wendung; to giro a ball a —, einem Balle (im Cricketspiele) eine feistliche Wendung geben; c) *Mar.* das Kentern (Umlegen eines Schiffes); 5) slang, der Schlag mit verwendeter Hand, Etosf.

**Cant**, adj. bef. *Mar.* schief, schräge, schiefantig (auch cantend).

**To Cant**, v. I. tr. 1) coll. bef. *Mar.* kanten, kentern, umlegen, umwenden, (um-) kippen; umwerfen, umschlagen, umstürzen; — him! (Anstus beim Umwenden eines Baßens) cant' Holz! 2) (+ *Fusser* bei *H.-H.*), theilen; II. intr. 1) *Corp.* schlecht aufsteigen, kanten, umkanten (*Toll.*); 2) (to — over) (bef. nord.) umkippen, umfallen.

**B. Cant**, adj. provinc. (nord.) stark, derb, herzhast, munter (auch von der Gesundheit). — **To Cant**, v. intr. (nord.) sich erholen, genesen.

**C. Cant**, s. (nach *Todd* [u. A.] vom gael. caint, die Unterredung) 1) das Cant, die besondern Classen und Gewerben eigenthümliche, dem Ueingeübten unverständliche Ausdrucksweise (in diesem Sinne schon von *Ben Jons.* gebt., vgl. *Wedgwood* und lauter dem von ihm Angeführten); *Ben Jons.*'s *Alex.* 2, 3, wo Surly sich über die alchemistischen Ausdrücke des Suttle lustig macht und ausruft: what a brave Language here is? next to Canting?) die Kunstsprache, Professionsprache (vom Par-lamente herab bis zur verworrensten Gauner- und Diebsprache, vgl. Slang); jetzt bef. die Sprache der Zigeuner, Landstreicher, Strömer, Gauner, Diebe, Bettler, des Pöbels; das Rothwälsch, Kauderwälsch; 2) fig. die Salbaberei; affectirte Sprache, das Gewäsch; (scheinheilige) Gemeinheit, die henschlerische Ausdrucks- oder Redeweise; — expression, — phrase, — word, der Cant-Ausdruck, der eigenthümliche (unselb) Ausdruck, das unter einer gewissen Classe übliche Kunstwort; that's the old —, das ist die alte Feier, ist die gewöhnliche Ausruf; to speak —, unverständlich, kauderwälsch reden; to talk —, bef. fig. sich in eigenthümlichen, frommen, scheinheiligen Ausdrücken ergehen; 3) provinc. (bei nord.) a) die Schar, Rote; b) der Strolch, Gauner, Landstreicher, Bettler; c) der Heuchler, Aufsetzträger.

**To Cant**, v. I. intr. 1) Cant sprechen, in dem Ueingeübten unverständlichen, gewissen Classen, Gewerben (u.) eigenthümlichen Ausdrücken od. Kunstwörtern reden, bef. sich der Gaunersprache bedienen, kauderwälschen, rothwälsch reden (ein "complete Canting Dictionary" zur Erklärung der cant-Ausdrücke erschien bereits 1674 als Anhang zu einem Werke, betitelt Canting Academy); 2) (wie to talk cant, vgl. s.) in angemessener Tone od. geizt reden; salbadern; winkeln; henschlerisch, scheinheilig reden; II. tr. provinc. verkommen.

**D. Cant**, s. (bef. nord.) die Cant, Auction, Versteigerung, das Gebot; to sell by —, ver-auctioniren, versteigern, verpachten.

**To Cant**, v. tr. 1) (bei Auctionen) versteigern, ganten; 2) (*Sicst.* to — a price) bieten.

**Cant'ab** [Wore., Cool, Storm; kant'ab, Wb., Nutt.], Abtrag v. Cantabrig'ian, s. der Cantabrigienfer, Cambridge, bef. Student von Cambridge (lat. Cantabrig'ia); brother od. fellow —, der Condiscepl, Mitschüler, Wurf der Univ. Cambridge.

**Cantab'ile**, *Mus.* (ital.) I. adj. singbar; II. s. das Cantabile.

**Cantab'rian**, adj. *Anc. Geogr.* cantabrigisch, Cantabria (Cantab'ria), das span. Nordküstenland) betreffend.

**Cant'alivers**, s. pl. f. Cantilivers.

**Cant'alupe**, (*Cant'aleup*, *Cant'eleup*, *Wb.*), s. *Bot.* die Cantalupe, die Dargen, Deulen, Rippen-Melone.

**Cant'ankerous**, adj. coll. (*Goldsmith*, *She stoops*, &c. 2, 1; *Troll.* *Warden* 121; *Mrs. Wood*, *East Lynne* 1, 44; *Gentl. Mag.* *March* 73, 359 u. oft) malleios, giftig; vertrackt; widerhaarig; rechthaberisch, halsstarrig.

**Cant'at**, s. (ital.) *Mus.* die Cantate, das Singstück.

+ **Cant'ation**, s. das Singen.

**Cant'atory**, (u. w.) frömmelnd, scheinheilig, henschlerisch, vgl. To Cant. C.

**Cant**, in comp. — board, (Wagenbau) das Kantentret (*Toll.*); — chisel, I. der dreieckige Stichel; 2. der Kantbeil (der Wagner).

**Cant'ed**, adj. f. Cant, adj. A.

**Cant'een**, s. *Mil.* 1) die Marktentender-Bude od. Schenke; 2) ein hölzernes od. ledernes Gefäß für Utensilien der Officiere; 3) die zimmerne oder hölzerne Feldkassie.

**Cant'el**, f. Cantle.

**A. Cant'er**, s. 1) (+ bei *Florio* [Ende 16. Jhd. Cant'ler]) der cant-rebende Gauner,

Bettler, Landstreicher, Strolch; 2) der Bettmüller, Winkler, Heuchler, Andächtler.

**To Cant'er**, v. intr. coll. für To Cant. C.

**B. Cant'er**, s. *Man.* (nach J. v. Cant'bury-gallop, weil die Pflger nach Cant'bury meist nur sich leichtgehender Zelter bedienten, der leichte oder kurze Galopp; 2) fig. das schnelle Durchfliegen; in a —, (beim Wettrennen) in einem leichten Galopp, d. i. ohne große Mühe (das Ziel erreichen) u. c.).

**To Cant'er**, v. I. intr. *Man.* leicht od. mäßig galoppiren; II. tr. (*Melville*, *Brookes* 2 u. oft) galoppiren lassen.

**Cant'erbury**, s. 1) Canterbury (Stadt in Kent); 2) (*music*) — ein Noten-Repositorium, Notenpind; — bell, die Glockenblume (Bell-flower); — gallop, f. Cant'er, B; — story, — tale, die erdichtete, weiskäufige Erzählung (nach *Chaucer*'s — tales).

**Cant**, in comp. — ale, s. T. die dreifaltige Feile; — firmer-chisel, f. Cant-chisel.

**Cant'haridine**, s. *Chem.* das Cant'haridin.

**Cant'haris**, s. (*lat.*, pl. cant'har'idēs) *Entom.* 1) der Pfaffenkäfer, die spanische Fliege (*Lytta vesicatoria* Latr.); 2) der (nicht Blasen ziehende) Weichflüger (*Cantharis* L.).

**To Cant'herize**, v. intr. (so die alten Ausg. v. *Sh.* *Timon* 5, 1, 136) Blasen ziehen.

**Cant'-hook** [—hük], s. der Kantschn, f. Can-hook.

**Can'thus**, s. (*lat.*) *Anat.* der Augenwinkel, the greater —, der innere Augenwinkel; the lesser —, der äußere Augenwinkel.

**Can'tica**, *Can'ticō*, s. *Am.* (bef. in NY.; eigtl. indian.) 1) die Tanzversammlung; 2) die gedächtnißvolle Unterhaltung.

**Can'ticle**, s. 1) a) (*Bacon* bei J., w. ü.) der Gesang, Lobgesang; b) c-s, pl. *Bibl.* das hohe Lied *Salomonis*; 2) f. die Abtheilung eines Gedichtes; 3) iron. der Kistler.

**To Can'ticle**, v. tr. recitativisch vortragen, singen. [gerb, bef. der *Pittirige*.

**Can'till'ation**, s. der Vortrag eines Canto To Cant'ile, v. tr. f. To Cantile.

**Can'till'ers**, *Can'till'ers* [*Sm.*, *Oull*], s. pl. *Archit.* die Sparrenköpfe, Dielenköpfe.

**Cant'ine**, s. f. Canteen.

**Cant'ing**, I. p. a. (—ly, adv.) cant-rendend u. vgl. To Cant; II. s. (canting-languages) die Cant-Sprache, f. Cant, s. III. in comp., &c. (vgl. To Cant, A, B, &c.) — caller, provinc. der Auctionator; a — cheat, ein listiger Gauner; — crew, 1. das Gaunervolk, Giftnel, Zigeunervolk; 2. collect. die 23 verschiednen Classen des Diebsgesindels (vgl. *Grose* unter *Crow*); — quoin, *Mar.* Stauholzer (Kantjes) zum Feststellen der Fässer (auf Schiffen); — sermon, die Zimmerpredigt; — wheel, das Kronenrad (der Uhrmacher); IV. — ness, s. das scheinheilige Wesen, henschlerische u. vgl. Cant, s. u. v.

+ **Can'tion**, s. ein Lied, Gedicht.

**Cant'le**, *Cant'el*, s. 1) das (edige) Stilk, die Ecke, das Bruchstück, bef. Stilk Käse (vgl. Cant, A, 2); and cuts me from the best of all my land a huge half-moon, a monstrous — out (*Sh.* 1 Hon IV 3, 1), ... ein ungeheures Stilk; mit scherz. Übertragung: *Troll.* Can you forgive her; 2) to use a room with a monstrous — in the form of a parallelogram cut sheerly out of one corner of it; 2) provinc. der Kopf; 3) (nord.) das Bein eines Thieres; 4) (auch Cantel) *Saddl.* das Hinterstück, der hervorragende Hintertheil, die Hinterpaufe des Sattels; to mount the — (*Toll.*), das Holz od. den Stiel zum Sattelposten richten.

+ **To Cant'le**, v. tr. (— out) 1) in Stücke schneiden oder reißen, zerstückeln, zertheilen; 2) ungehört, ungenossen, in Wank u. Bogen verkaufen.

**Cant'le**, in comp. *Saddl.* s. — plate, s. das Hinterstück; — strainer, der Quirtpaumer.

**Cant'let**, s. das Stilk, Bruchstück.

**Can'to**, s. (ital.) 1) *Mus.* die Discontinuität eines Gesanges oder einer musikalischen Composition; 2) *Poet.* der Gesang, das Buch (Abtheilung eines Gedichtes); — *fermo*, 1. der aus gleichen Tönen bestehenden Kirchen- u. Choralgesang; 2. die Choralmelodie, um welche sich andere Stimmen in kürzeren Noten bewegen; — *figuralo*, der Figuralgesang, welcher zur Aufschmückung der Choralmelodie dient.

**Cán'ton**, s. 1) der Canton, Bezirk; 2) der Volksstamm; die Horde; 3) a) die Abtheilung; b) *Herald.* ein Ehrenstück in der Schilddecke, kleiner als die ledige Wierung, das Gesichtsbildchen; c) *Paint.* die Abtheilung eines Gemäldes; 4) (*Sh. Tw. Night* 1, 5, n. II.) das Lied.

**To Cán'ton**, v. I. tr. 1) in Bezirke abtheilen, theilen; 2) *Mil.* (Truppen) einquartieren; II. intr. 1) sich wo niederlassen; 2) *Mil.* cantonnieren (mit out); a cross cantoned with four stars, *Herald.* ein mit vier Sternen (in den vier Ecken) umgebenes Kreuz.

**Cán'tonal**, adj. cantonal, zu einem Bezirke gehörig; in Bezirke eingetheilt.

**Cántoneſe**, I. adj. cantoneſisch; II. s. der Cantoneſe, Benv. v. Canton.

**Canton** auch **Cán'ton**, in China.  
**To Cán'toniſe**, v. tr. vertheilen, in Bezirke theilen.

**Cán'tonment**, s. *Mil.* die Cantonnierung;  
**Cán'toon**, s. ein weißer oder bunter Baumwollstoff (bei. zu Beinkleidern).

**Cánt**, in comp. —pieces, pl. *Ship-b.* dreieckige Schiffslatten oder Hölzer; —rail, provinc. die dreifachste Quersäge (vgl. *Cant. A. d.*).

**Cán'trap** (ſchott. *Cán'traip*, *Cán'trip*), s. *provinc.* 1) der Zaubrer; 2) das Blendwerk, der betrügerische Streich, Kniff.

**Cán'tred** (*Sm.*), **Cán'tredh**, s. (eccl.) wallſch. die Cent, Hundertschaft (in Wales u. Irland von 100 Dörfern).

**Cánt**, in comp. —spar, provinc. die Schürstange; —timbers, pl. ſchräge Spannen, die Hauptstützen im Vorder- und Hinterſchiff.

**Cán'ty**, adj. (nord.) munter (wie *Cant*, adj. *provinc.*) lustig.

**Cán'vas**, **Cán'vass**, s. 1) a) der Cannevas (lein. od. baumw. Gewebe mit erhabenen Streifen); Baumwollstramm, Gitterleinwand; b) aa) das Segeltuch; *Mar.* die Freieming; bb) die Segel eines Schiffes; c) das Packtuch, die Zeltleinwand; d) eine Art Vorhang od. Schieberet vor Kucheneisen; 2) *Paint.* die Malerleinwand, das Maltduch; 3) fig. a) der erste Entwurf; b) der Entwurf eines Kunststückes, wonach der Dichter arbeitet; single —, das Dramenstück; a ship in all her —, ein Schiff mit allen Segeln ausgepant, beigeſtet.

**To Cán'vas**, v. tr. mit ss vor allen vocalisch lautenden Endungsſilben mit Zeltleinwand od. Segeltuch überziehen.

**To Cán'vass**, v. I. tr. 1) prüfen (bei Wahlstimmen), genau unterſuchen, ſichten; 2) a) erwägen, erörtern; b) ſcharf durchnehmen, beſtritten; 3) (a district for votes, &c.), die Kunde (in einem Bezirke u. &c.), um zu politiſchen Zwecken u. Stimmen, (auch von Wählerverſammlungen u. Subſcribenten) zu ſammeln, Abnehmer zu ſuchen; c) II. intr. (for an office, for votes, &c.) durch perſönliche Vorſtellung, Ueberredung u. Stimmen zur Erlangung eines Amtes, eines Sitzes im Parlamente od. ſonſtigen Zweckes zu gewinnen ſuchen, ſich um ... bewerben.

**Cán'vass**, s. 1) die Prüfung u. Ausforſchung; 2) die (Stimmen-)Werbung u.

**Cán'vassable**, adj. zu unterſuchen, zu erörtern, was unterſucht werden kann.

**Cán'vas(s)**, in comp. —actor, der herumziehende (in Jahrmarktsbuden auftretende) Schauſpieler; —back (deck), *Ornith.* die Cannevasente, eine american. Art Murrente (*Fuligula valisneriana*); —bag, 1. gew. pl.

*Fort.* Erdfäße zum Aufwerfen einer Bruchwehr; 2. (*Mrs. Gore*, Hockington 2, 198, &c.) die Leinwandhülle (um gute Möbel u.); —blind, der äußere Fenstervorhang, die Sonnenblende, Marquise; —climber (*Shksp.*), der ins Segelwerk hinaufkletternde, der Matroſe.

**Cán'vasser**, s. 1) der (Wahlstimmen-) Prüfer u. vgl. *To Canvass*; 2) der (Wahlstimmen-)Werber; Mithewerber; 3) der (Subſcribenten-) u. &c. Sammler.

**Cán'vas(s)**, in comp. —frame, s. 1) (im Calico-Druck) ein zum Färben gebrauchter Kupferkasten mit Rahmen, der mit starker Leinwand überzogen iſt; 2) der mit Leinwand bespannte Rahmen zum Fortbringen der Seidenwurm (Tolh.); —bosc (in the half ports), s. *Mar.* der Broht (in der Ausfütterung der Schiffsforten); —trousers, pl. die Leinwandhosen; —work, die Cannevas-Sticker; —yarn, s. *Mar.* das Segelgarn.

**Cány**, adj. 1) von Rohr, aus Rohr gefertigt; 2) voll Rohr, mit Rohr bewachsen, rohrig.

**Cán'yon**, s. (Span. canon) das schmale Strombett zwischen (oft fenestriert) steilen Felsenwänden, das tief und steil eingeriffene Felsenthal, die Kamm.

**Canzone** [kanzō'ne], s. (ital.) *Mus.* die Canzone, das Lied; Verslingsform: **Canzonet** (ital. *canzonetta*), die Canzonette, das Liedchen.  
**Caob'g-wood** [—wüd], s. das Caobaſch, (brasilianische Zuckerrindenholz), Calicodraſch.

**Cáolin**, s. i. Kaolin.

**Caout'choúk** [kót'shúk, *Kn.*, *Sm.*, *Wb.*, *Worc.* (1864), *Don.*, *Storm.*; ká'úshúk, *Worc.* (1830), *Craig*, *Nutt.* s. 1) der (das) Caoutchouc, Kautschuk, das Federholz, Gummi-Elasticum (*Resina elastica*, gum-elastica, India rubber), der eingetrocknete Milchsaft verschiedener tropischer Bäume, der *Siphonia cahachú* (Am.), *Ficus elastica*, &c. (S. ind.); 2) *Miner.* das grabene Federholz, eine in Derbſhire in weichen elastischen Massen fossil gefundene Substanz. — **Caout'choúine**, [kót'shú— od. ká'úshú—], **Caout'shine** [od. ká'úshín], s. *Chem.* das Kautschuin, Kautschin (durch Destillation des Kautschuks gewonnene, flüchtige, brennbare Kautschuköl).

**Caout'choúe** [od. ká'ú—], in comp. —oil, i. Caoutchoucine; —plate, die Kautschukplatte; —stoppel, der Gummi- oder Kautschukstängel; —tablet, das Kautschuktafelchen; —thread, der Kautschukfaden; —tube, der Gummi- od. Kautschuklauch, die Kautschukröhre; —ware, die Kautschukwaaren; —waste, die Kautschukabfälle. [für Capital (Letter); Cap., Capitals.

**A. Cap.**, Abtztg (bei. als Correcturzeichen)  
**B. Cap.**, s. 1) die Kappe (oft T.), Mütze, Haube, der Hut; 2) die Schale, Hülle, Dille; 3) das Eichknäpfchen; 4) der Pilzhut; 5) a) die Patetenkappe; b) (percussion-cap, copper-cap) das Zündhütchen; 6) die Kappe eines Zuckerrutes; 7) der Aufsatz auf einer Wasserfontäne; 8) *Distill.* der Hut, die Kappe, Retorte einer Destillir-Maschine; 9) *Gum.* das Plattloch (i. comp.); 10) *Min.* eine Kappe (bei der Streckenimierung in *Derb.*); 11) *Archit.* das Capital einer Säule, der Knauf, Säulenkopf; 12) *Print.* die Krone, Kronendeckel (an der Presse); 13) *Mar.* a) — of a dead eye, das Auge einer Jungfer; b) der Schiffsfahndel, das Gallion, der Vordrumpf; c) das Gieſelhaupt (das Holz an jedem Abzuge eines Mastes); d) die Stenge, der Topmast; 14) *fig.* (*Shksp.*) das Oberſte, Höchste; the — of all the fools alive (Timon 4, 3), das Haupt aller Narren, die es gibt; 15) t, das Güttaſſchen, die Begrüßung; to set a man's —, Einen zum Beſten (Narren) haben; she sets her — at him, coll. ſie beſtätigt ihn in auffallender Weiſe, ſucht ihm zu gefallen, ſucht ſich ſeine Liebe zu erwerben; to pull one's —, coll. Einem den Kopf waschen; (with) — in hand, mit entbloßtem Haupte; to

take off, to pull off one's —, die Mütze abnehmen, grüßen; off with your —! Mütze ab! to cast one's — at one, ſich Einem überdennend geben; to put on one's considering (od. thinking) —, etwas überlegen, darüber nachdenken; black —, die Calotte, das ſchwarze (Priester-) Kappchen; Cardinal's —, der Cardinalsſhut; military —, der Tſchako; — and bells, die Schellenkappe, Narrenkappe; — of a gun, *Gum.* das Plattloch (zur Bedeckung des Zündloches der Schiffſkanone, ſ. d. ii. Apron); — of the knee, die Knieſchleibe (*Sterns* bei *Str.*, ungew. für knee-pan); — of maintenance, — of dignity, eine Schuß- od. Schirmhaube, welche dem König bei der Krönung vorgetragen wird; auch bei der Einführung der Bürgermeiſter (Mayors) einer kleinen Städte in England; — of wool, eine weisse Kappe (früher Kennzeichen eines Bährers; cf. Statute-caps).

**To Cap**, v. tr. 1) oben bedecken od. beſtecken, aufſetzen, aufſtecken; Kappen u. anſetzen; mit einer Decke, einem Deckel u. (vgl. *Cap*, s.) verſehen; 2) a) (einer Perſon od. Sache (*Dad.*)) die Mütze, den Hut od. Deckel weg od. abnehmen; b) coll. vor (Einem) die Mütze abnehmen, (Einem) grüßen; 3) vollenden, beendigen, krönen; 4) überſtehen, überbieten; 5) *Mar.* eine Spitze oder ein Gieſelhaupt anſetzen (vgl. *Cap*, s.); 6) coll. (abgehört von capias) arreſtiren, gefangen nehmen; 7) *cant.* ſchören; to — a bottle, eine Flaſche (Wein u.) verwahren, zubinden, überbinden; to — a case, a rocket, *Fire-w.* das Brandzeug an einer Spitze, an einer Faſete mit einem Papierdeckel vermahnen; beſapen; to — a rope, *Mar.* das Ende eines Taues mit gethermt Segeltuch bedecken, es beſapen; to — a pair of shoes or boots, *Shoem.* Schuhe od. Stiefeln beſapen; to — verses, texts, proverbs, &c., in einer Art ſchönen Wortgeſchlechtes (wechſelſeitig) Verſe (nach J. ſolche, die mit einem beſtimmten Buchſtaben anfangen), beſannte Stellen aus Dichtern, Sprichwörter u. citiren, um damit den Gegner zu überbieten od. aus dem ſelben zu ſchlagen (vgl. *Sh. Hen. V* 3, 7: I will — that proverb with "There is flattery in friendship", auf dies Sprichwort ſetze ich ein anderes: Freundschaft iſt eine Schmeichelei, ſch. I.; vgl. ü b r h. die ganze Scene); vielfach übertragen: the dislike great men generally ſeal to have their joke capped (*Lever*, D. Dunn 3, 110), ... überboten; "a fine fellow, isn't he?" said the father, who really believed the child to be perfection. "A darling, itzy witz pet," capped mama (*Trafford*, G. Goith 1, 56), ... ſolch die Mama ab; as if she had capped the argument altogether (*Mrs. Newby*, Comm. Sense 1, 88), als ob ſie den Streit mit einem Schlag abgethan hätte; to — the climax, das Höchſte überbieten, über Alles hinausgehen.

**Capability**, s. die Fähigkeit, das Vermögen; die Leiftungsfähigkeit (eines muſicaliſchen Inſtruments u.).

**Capable**, I. adj. 1) t; a) geräumig, weit (Capacious); b) (*Sh. Otth.* 3, 3, 459) umfangend; 2) (mit of) im Stande (etwas zu thun u.), vermögend, fähig; a room — of holding a large number, ein Zimmer, welches eine große Zahl von Leuten zu faſſen vermag; — of lifting heavy weights, fähig ſchwere Laſten zu heben; — of resisting, fähig zu widerſtehen; 3) a) empfänglich (für); b) fähig, einſichtsvoll, geſchickt, bewandert, tauglich; II. —ness, s. 1) die Fähigkeit; 2) die Geſchicklichkeit; Einſicht, der Verſtand. [od. empfanglich machen.

**To Cap'able**, v. tr. (n. ii.) tüchtig, geſchickt  
**Cap'able**, I. adj. (—ly, adv.) 1) geräumig, viel Raum habend, weit; 2) fig. Viel umfangend; II. —ness, s. 1) die Geräumigkeit, Weite; 2) fig. die Geſchicklichkeit, Faſſungsſtraft.  
**To Cap'ability**, v. tr. fähig, tauglich, tüchtig, geſchickt machen.



**Capécit'ä'tion**, s. (w. ii.) das Fähigmachen, Befähigen.

**Capacité**, s. 1) die Geräumigkeit, Weite; der Umfang, Raum, Gehalt; 2) *Geom.* der cubische Inhalt; measures of —, die Cubit-, Körpert-, Raum-, Inhalt- od. Fohlmaße; 3) *Chem.* die Empfanglichkeit für die Aufnahme elastisch-flüssiger Körper; 4) *fig.* a) die Fähigkeit, Geschicklichkeit; b) die Fassungskraft, Einsicht; c) die Gewalt, Macht, das Vermögen; d) der fähige Kopf, die Capacität; 5) der Stand, Zustand, die Eigenschaft.

**Cap-acquaintance**, s. die oberflächliche Bekanntschaft (die sich nur bis auf den Größt erstreckt).

**Capade'**, s. *Halt-s.* das Fach; remainder of a —, die Buße, Mäße, das Bußfleid.

**Cap-a-pie'** († **Cap-a-pé'**, **Cäppé'**), *adv.* (altfrz. *Idel cap-a-pié*, jetzt *de pied en cap*) vom Kopf bis auf die Füße (gerichtet).

**Capar'ison**, s. die Pferdedecke, Schabrade; das Hlegemuch. — **To Capar'ison**, v. tr. 1) (einem Pferde) die Schabrade auflegen; 2) *loc.* ausstaffieren, pomphaft herausputzen.

**Cap**, *in comp.* — bonnet, die Mütze, Haube, Kappe; — border, der Haubenbesatz; — bottle, ein Trinkgefäß bei den Seefahrern nach Grönland; — box, eine Haubenbüchse; — bridle, der Milgeuemen (T. Tsch.). — case (*Burton*; B. & Pl. bei *Todd*, etc., w. ii.), das (verfälschte) Gutfutteral; Jelleisen; die Kabe mit einem Verschluß.

**Cape**, s. 1) das Cap, Vorgebirge; 2) a) der Kragen (am Mantel oder Rock); b) (a water-proof —) der Mantelkragen (bei. vom Wachs-tuch) zum Überhängen (als Schutz gegen Regen von Reiterträgern u. getragen, *Miss Longe*, Trial 2, 218 u. oft); c) Spanish —, die spanische Kappe od. Capuze; 3) (nord. u. schott.) die (Wasser-)Kappe (Coping); — stane, 1. f. Coping-stone; 2. (*Burns*) *fig.* der Gipfel (des Berges), das volle Maß; *Geogr-s.* — coast, Niederlassung der Engländer und Hauptort mit Fort — (coast-castle), auf der Goldküste von Guinea; — of Good Hope, das Vorgebirge der guten Hoffnung, das Cap (Land); — the Cape colony; — town, die Capitalland; — fly-aways, *Mar.* das Nebelland, Wollen, die fernem Lande ähnlich sehen; — point, das Cap (Land); — wine, der Constantiawein, Capwein.

**To Cape**, v. *intr.* *Mar.* einen bestimmten Cours, eine gewisse Richtung haben, steuern.

**A. Capel**, s. engl. P.-n. (bekannt ist Lord — im 17. Jh. u.).

**B. Capel**, s. *Miner.* eine aus Quarz, Schörl und Hornblende bestehende Steinart; (*Cornw.*) der Hornstein.

**To Capel**, v. tr. *Metall.* abreiben, capel-

**Capelan**, s. Ichth. der grönländ. Lachs (*Salmo arcticus* L.).

**Capelline**, s. (frz.) *Surg.* das Hütchen, der mügenartige Verband (für einen Amputationsstumpf).

† **Capellane**, s. der Caplan (Chaplain).

**Cap'ellet** (od. kap'ellet), s. (frz.) *Vet.* die Steingälle, der Hühner (bei Pferden).

**Cap'elling-sirruce**, s. der Darrofen.

**A. Cap'er**, s. (vom lat. *Caper*, der Boß) 1) die Capriole, der Boßsprung, Lustsprung; *coll.* to cut c-s, Fußsprünge machen, Capriolen schneiden; 2) *cross c-s*, *fig.* Querschnitte, Unfälle, Unglücksfälle, Widerwärtigkeiten.

**To Cap'er**, v. *intr.* Capriolen (Fußsprünge) machen, hüpfen; — to about, umherpringen.

**B. Cap'er**, s. 1) die Capet, Blütenknospe des Caperbarnes (*Capparis*).

**C. Cap'er**, s. (vom lat. *capere*, wegnehmen) der Capet, Armature (privilegierte Seeräuber), versch. Pirate.

**Cap'er**, *in comp.* — bush, — tree, der Capertstrauch, der Caperbaum (*Capparis spinosa* L.).

**Capercail'yle** (**Capercail'yé**, **Capercail'y**), **Capercail** (wegen des aus rein orthographischem Irrthume entsprungenen z der falschen Form *Capercailze*, vgl. *Assolvié*, &c.) s. (schott. t., gael. *capulcoille* der Auerhahn (Mountain-cock).

† **To Capercail'w**, v. tr. (*Birch* bei *Wb.*)

**Cap'er**, *in comp.* — cutting, das Capriolen-schneiden; — merchant, *lad.* der Tanzmeister; — sauce, die Kaperbühne; — spurge, das Springkraut (*Euphorbia lathyris* L.).

**Cap'erer**, s. der Springer, Tänzer, u.

**Cap'sal**, s. *coll.* eine Mütze voll, eine geringe Menge; a cap-full of wind (*De Foe*, *Rob. Crusoe*, bei *Loth.*), ein bißchen Wind; a — of grape (*W. H. Russell* bei *Hoppe*), eine Partie Kartaspiel.

**Cap'plas**, s. (lat.) *Law*, die schriftliche Vollmacht zur Execution, der Verhaftsbefehl.

**Capib'ara**, **Cap'lat**, s. *Zool.* das Flusßschwein (das größte Nagethier; *Hydrochaerus capib'ara*).

**Capill'aire**, *adj.* j. Capillary.

**Capill'aire**, s. der Traubenhaarstrupp.

**Capillament**, s. 1) *Bot.* die faserigen Staubfäden, das Haarige an den Pflanzen; 2) *Anat.* die haarähnlichen Nervenfasern.

**Capillary** (od. capillary), *l. adj.* 1) haarig;

2) haarförmig, haarlein, wie Haar; *Phys.*, &c. capillär, Capillar..., Haar...; — action, *Phys.* die Capillarität (das Aufsteigen von Flüssigkeiten in engen Röhren, aufsteigend entgegen dem Geseß der Schwere); — amethyst, *Miner.* der Haarmethyst; — arteries, *Anat.* die feinsten, in Haargefäße übergehenden Arterien; — attraction, *Phys.* die Haarröhrenkraft; — (native) copper, das Haarkupfer, Haarkupfer; — network, *Anat.* das Haargefäßnetz; — plants, Pflanzen mit haarförmig herabhängenden, haarlein gebildeten Blättern (wie der Frauenhaarfaru, *Adiantum capilli Venérís*; — pyrite), *Miner.* der Haarkies, Schwefelnickel; — silver, das Haarsilber; — tubes, die Haarröhren;

— veins, die feinsten, in Haargefäße übergehenden Venen; — vessels, die Haargefäße, Capillaren; II. s. 1) *Bot.* die Haarpflanze (*Adiantum*); 2) *Anat.* das Haargefäß.

† **Capill'ation**, s. *Anat.* 1) ein haarähnliches Gefäß; 2) die Verzweigung kleiner Gefäße.

**Capillat'ure**, s. (w. ii.) der Haarbüschel.

**Capill'iform**, *adj.* haarförmig.

**Capill'ose**, *adj.* reich an Haaren, dicht be-

**Cap'ping**, s. *Watch-m.* die Kappe, Deckplatte.

**Cap'strum**, s. (lat.) 1) *Surg.* die Blinde, bei. für den Untertier; 2) *Med.* der sinn-badenstrampf.

**Cap'ital**, *l. adj.* (—ly, *adv.*) 1) †, den Kopf betreffend, Kopf...; those feats, | so crimoful and so — in nature (*Sh. Haml.* 4, 7), dieje Thaten so verbrecherisch und so peinflicher Natur; ganz ähnlich; even this, | so criminal and in such — kind (*Coriol.* 3, 3, 81); 2) a) Leib und Leben betreffend, auf den Tod, peinflich; — punishment, die Todesstrafe; b) *fig.* Verderben bringend, tödtlich; to poor we | thine enmity's most — (*Sh. Coriol.* 5, 3), uns Arme trifft am tödtlichsten dein Groll (*Per we qh*); the war is — to thousands, der Krieg rafft Tausende hin; to proceed — ly against one, gegen Jemand peinflich verfahren; — ly convicted, eines peinflichen Verbrechens überwiefen, des Todes schuldig; 3) *fig.* a) hauptsächlichst, vorzüglichst, vornehmst, Haupt...; b) capital, hertlich, köstlich.

II. s. 1) die Hauptstadt; 2) der Anfangsbuchstabe; 3) *Archit.* der Knauf, das Capital einer Säule; 4) *Comm.* das (Stamm)Capital, Stamm- od. Grundvermögen; circulating od. floating —, trading —, f. in C. F. T.; — of partnership, das Societätscapital; — put in, das Einlagecapital; 5) *pl. Typ.* Fracturschrift,

Verfälschrift; small c-s, Capitalförmige Schrift, Capitalchen; 6) *coll.* der aus einem Nebenstande gegogene Gewinn, das (politische u.) Capital; he tried to make what is, in the jargon of our time, called political — out of the dissolution of his house and the blood of his first born (*Mac. Hist.* 10, 9), aus ... Capital zu schlagen (machen); he proceeded to make political — of it (*Ath. Nov.* '62, 629); [*Disraeli*] declined to make political — at the risk of ... (*Gentl. Mag.* June '72, 698); the rival had made — of it [his secret] to disgrace him (*An. Owen* 1, 245); he knew how to make — of (aus) such charges (*Troll. Framl.* Pars. 2, 188).

III. *adj.* in Verbindungen: — article in religion, ein Hauptartikel in der Religion; — city, die Hauptstadt; — crime, ein Haupt- od. Todesverbrechen; — demand, die Hauptforderung; — loss, starke Forderungslange; — letter, der große Haupt- od. Anfangsbuchstabe; — prize, der Hauptgewinn; — ship, ein Einmisch; — stock, das Hauptgeld, Stammgeld, ursprüngliche Capital, der Fond; — title, *Typ.* der Haupttitel. [Rentier, Zinsenbezieher.

**Cap'italist**, s. der Capitalist, Rentier, Capitalist.

**Cap'ital'stion**, s. die Capitalisirung.

**To Cap'italize**, v. tr. 1) capitalisieren; 2) mit großen Buchstaben drucken.

**Cap'italness**, s. (*Sherre* bei *Todd*, w. ii.) die peinfliche Natur eines Verbrechens.

**Capit'ator**, s. (*Ld. Brougham*) *loc.* die Gelbaristotratie. [Hert.] Großabmiral.

**Capit'an**, **Pach'a**, s. der Kapitan, Pascha, Capit'an, *adj.* *Bot.* kopfförmig, kopftragend.

**Capit'ation**, s. 1) die Zählung nach den Köpfen; 2) (— tax) das Kopfgeid, die Kopfsteuer, Schätzung; — stuff, eine Art halbwollenes Zeug. (chem.) das Kronleichen.

**Cap'ite** [kap'ite], s. (lat.) *Lane*, tenure in —, **Capit'ellate**, *adj.* *Bot.* in kleinen Köpfchen wachend.

**Cap'itol**, s. 1) *Rom. Ant.* das Capitolium, der Tempel des Jupiter Capitolinus in Rom (jetzt Campidoglio); 2) *Am.* das Verfassungshaus des Congresses, das Capitol in Washington; b) (in einigen Staaten) das Sitzungsgebäude des gesetzgebenden Körpers; 3) †, j. Capital, 3.

**Capit'ollan**, **Cap'itoline**, *adj.* capitolinisch, zum Capitol gehörig.

**Capit'ular**, *l.* (od. **Capit'ulary**) *adj.* (e-ly, *adv.*) 1) zu einem Stifte od. Capitel gehörig; in Form eines geistl. Capitels; — estate, das Stiftsgut; 2) *Bot.* in Köpfchen wachend; II. s. 1) a) *Ecol.* die Verordnung eines Capitels; b) (od. **Capit'ulary**) das Capitulare (*pl.* Capitularien), die Verordnung, das Aufschreiben der fränkischen Könige; 2) *Ecol.* der Capitular, Stifthsherr.

**To Capit'ulate**, v. *l.* *intr.* 1) †, einen förmlichen (aus Artikeln bestehenden) Vergleich schließen; ein Bündniß machen; 2) (wegen Übergabe einer Stadt u.) capitulieren; II. tr. (w. ii.) auf Bedingungen hin übergeben.

**Capit'ulation**, s. 1) die Einteilung in Capital (w. ii.); 2) der Vergleich, die Capitulation (wegen Übergabe einer Stadt od. Festung); †, Zehndung; 3) *Edict.* die Wehr Capitulation der deutschen Kaiser. [leicht, der capituliert.

**Capit'ulator**, s. Einer der Vergleiche.

† **Cap'it'ale**, s. der Augzug, die Wiederholung der Hauptpunkte.

**Capit'ulum**, s. (lat., *pl.* capit'ula) 1. (bei *Bot.*) der kleine Kopf od. Knopf; 2) *Anat.* das Köpfchen; 3) *Chem.* der Helm einer Destillirblase.

**Cap'ivi**, s. der Copaiwabaum; — tree, der Copaiwabaum (*Copaifera officinalis* L.).

**Cap'lan**, s. j. Capelan. [2] j. Capel, B.

**Cap'le**, s. 1) †, der Gaul, das Pferd;

**Cap'less**, *adj.* 1) ohne Mütze, unbefect;



ohne Zündhütchen etc.; his — pistol (*King-ike*, *Crimea* 4, 58).

**Cap'lin**, s. die Kappe am Dreischleffel.  
**Cap**, in comp. — lining, das Linnenfutter; — maker, 1. der Linnenmacher; 2. die Linnenmacherin; Haubenflickerin; — merchant, *Mar.* der Supercargo, Waarenaufscher auf einem Schiffe; — money, (chem.) Geld, welches nach Erlegung des Fuchses für den Jäger eingesammelt wurde.

**Cap'nomancy**, s. die Wahrsagerei aus dem Opferbräute bei den Älten.

**Cap'ose**, s. (östind.) die Seidenbaumwolle.

**Cap'ochla**, s. (ital.; *Sh. Troil.* & *Cross.*) die Hätin, Hötin.

**Cap'och** [-pötsch], s. die Mönchskappe, Kutte. — **To Cap'och**, v. tr. (*Bull. Hud.* nach J.) die Kappe abziehen, entziehen; (nach M.) mit einer Kappe bedecken (*To Capouch*), täuschen (*To Hoodwink*).

**Cap'on**, s. 1) a) der Kapann, Kapphahn, capstrite Hausfahne; b) vulg. ein Berschnitter; 2) t. der Kuhhirt; 3) (*Sh. LLL.* 4, 1, 56) ein Liebesbrief (man pflegte die Liebesbriefe in Kapannen zu legen, die man als Geschenk über sandte); 4) province. der Bästling.

**To Cap'on**, **To Cap'onise**, v. tr. kappen, kapannen; capstrin, verschneiden, entmannen.

**Cap'on-bell**, s. die Totenglocke.

**Cap'omet**, s. (w. il.) der kleine Kapann.

**Cap'onnere**, s. Fort. die Caponiere (ein bedeckter Gang in einem Festungsgraben), die Schießgrube, Schießhütte.

**Cap'on**, in comp. provinc.-s. —s-feather, die Akelei; —s tail, der Baldrian, die Spornblume; —s tail grass, der kleine Schwingel.

**Cap'ot**, s. *Gam.* der Capot, oder Walfisch (im Buctfische). — **To Cap'ot**, v. tr. capot machen, walfischen.

**Cap'ote**, s. 1) der lange (mit Capuze versehene) Mantel; 2) der Soldatenrock, Capot.

**Cap'ouch**, s. die Capuze, Mönchskappe (*Capuccio*, *Capuch*). — **To Cap'ouch**, v. tr. mit einer Capuze bedecken, vgl. *To Capouch*.

**Cap'padine**, s. eine Art Seide (zu rauen Decken). [jängnis]

**Cap'pad'esh** [-shij], s. *can.* das Gew. **Cap**, in comp. — paper, s. 1) das (graue, braune) Packpapier; 2) f. Foolscap; — peak, der Linnenstirn.

**Cap'per**, s. 1) der Linnenmacher, Linnenhändler; 2) fig. der ob. das Überstreichende etc. vgl. *To Cap*.

**Cap'-piece**, s. 1) *Mach.* der Pfannendeckel, Lagerdeckel; 2) *Build.* der Sturz, das Kopfstück (an Thüren u. Fenstern); arch. — der Bogensitz; straight —, der gerade Sturz.

**Cap'ping**, i. s. (vgl. *To Cap*) 1) —-piece; 2) *Fire-w.* a) das Belappen; b) die Ausfeuerungsdecke; 3) *Bridge-b.* der Holm des Pfeilerhauptes; II. in comp. — bricks, pl. *Build.* Decksteine; —-piece, 1. der Holm, die Langhölz, Rosthölz; 2. (—plate) *Corp.* das Rahmentisch, Überholz, die Wandrahmen, die Oberhölz; 3. f. Cap-piece.

**Cap'-pöt**, **Cap't-pöt**, s. *Glass-m.* der bedeckte Hafen.

**Cap'räte**, s. *Chem.* das caprinsäure Salz.

**Cap'rölate** *Wb., Kn., Cool., Nutt., Cul;* *ka* —, *Sm.*; *kap'rö* —, *J.*, *Ask.*, *Ja.*, *Maunder*, *Worc.*, *adj.* *Bot.* ranken, mit Ranken od. Gabelchen (*cap'rö'läs* [lat.]), die Ranke);

— plants, Rankengewächse, Kriechpflanzen.

**Cap'rje**, *adj.* — acid, *Chem.* die Caprinsäure (aus Ziegenmilch od. Butter gewonnen).

**Capriccio** [kapritsch'o], s. (ital.) *Mus.* & *Paint.* das Capriccio. [*Mus.* mit Laune.

**Capriccio'so** [kapritsch'o'so], *adv.* (ital.) *Caprice* [-prös], s. der Eigeninn, die Laune, Grille, der sonderbare Einfall.

**Caprich'is**, s. f. Caprice.

**Capric'elous**, i. *adj.* (—ly, *adv.*) eigen-

nünnig, launisch, wunderlich, seltsam, grifflig, griffenhaft; muthwillig; II. —ness, s. die wunderliche, eigennünne Laune, griffenhafte Gemüthsart, Wunderlichkeit; — of fortune, die Wandelbarkeit des Glücks.

**Cap'röern**, s. *Astr.* der Steinbock (im Thierkreise); — beetle, der Bodkäfer, Holzbock (*Cerambyx* L.); — goat, der Capriforn (*Capra capricornis* L.).

**Cap'röernstied**, p. a. *loc.* gehört, zum Hahrei gemacht.

**Cap'röernstied**, s. *Bot.* die Caprifitation (Befruchtung der Reife der Feigen durch Gallwespenbefruchtung).

**Cap'röföle**, s. das Geißblatt (*Honeysuckle*).

**Cap'röförm**, *adj.* wie eine Ziege gestaltet.

**Cap'röförmig**, *adj.* von einer Ziege geboren oder erzeugt.

**Cap'röförm** (*Wb., Wor., Nutt., Storm.* (auch *ka'prin*; *ka'prin*, *Sm.*; *cool.*; *ka'prin*, *Cull*; *kap'rö*, *Kn.*, *adj.* gleich einer Ziege, ziegenartig.

**Cap'röföle**, s. 1) der Bocksprung, Eitsprung; *Man.* die Capriole; 2) f. Cabriole.

**Cap'röföle**, **Cap'röföle**, *adj.* ziegenbocksförmig, bockbeinig.

**Cap'**, in comp. —screw, (uord.) der Haubenbesatz; —scuttle, *Mar.* die Springkiste, loje Kiste; —sheaf, s. *Hush.* die oberste Garbe (Haube) eines Heues; —shell, die Hülle; —sill, *Min.* die Kappe eines Thürgrüßes.

**Cap'seine**, s. *Chem.* das Capsein.

**Cap'seign**, s. (lat.) *Bot.* der spanische Pfeffer, indische Pfeffer, Capennepfeffer, die Pfefferbeere, *Capsicum annuum baccatum*, etc.).

**To Cap'size**, *Mar.* v. i. tr. (ein Boot etc.) umlegen, umwerfen; umkehren, umdrehen; II. *intr.* 1) (v. einem Boote) umschlagen; 2) oc. (von Betrunknen) umfallen.

**Cap'square**, s. pl. Art. 1) die Welschläge des Kapacts; 2) die Schilddeckel, Pfannendeckel, der Zapfendeckel.

**Cap'stan**, **Cap'stern**, s. 1) *Mar.* der Kabeitan, Ankerhaspel, die od. das Gangspil, Spille, Schiffswinde; double —, die (das) doppelte Gangspil, Ankergangspil (mit doppelter Trommel); goar —, die kleine Gangspil; main —, die große Gangspil; to come up the —, sich von der Gangspil abwinden (von Tauen); 2) die Erdwinde, die stehende Welle, der (Haub-) Göpel.

**Cap'stär**, **Cap'stär**, *adj.* kapselförmig; capsular ligament, *Anat.* das Kapselband.

**To Cap'stär**, v. tr. in eine Kapsel einschließen; c-d, p. a., **Cap'stär**, *adj.* in eine Kapsel eingeschlossen.

**Cap'stär**, s. (*Capsula*, lat.) 1) *Bot.* die Zementkapsel; 2) *Min.* der Probitriegel, Schmelzriegel, die Abbaupfahle; 3) *Anat.* der ein Organ umschließende, häutige Sack; 4) *Gamm.* eine kapselartige Kappe für Perennationshöhlen; 5) c-s of gelatine, pl. *Pharm.* Gela-

**Cap't**, für Capped. [tinekaplein]

**Cap'tain**, s. 1) *Mil.* a) der Capitän, Hauptmann; b) der Anführer, Befehlshaber, Feldherr; — of foot, der Hauptmann bei der Infanterie; — of horse, der Rittmeister; 2) *Mar.* a) (sea —) der (Schiff-)Capitän (vgl. *Post captain*); b) — of a (river-)boat, der (Strom-)Schiffer, Stromfahrer; c) der einem besondern Posten vorstehende Matrose; — of the foretop, der Ausgucker auf dem Vormars; 3) a) — (of workmen in mines), der Aufseher; b) (in Cornwall) der Steiger, Obersteiger; Grubendirektor; 4) (auf Schulen) der erste Schüler, Hauptkünstler, Senior.

**Cap'tain**, *adj.* (*Sh. Sonnets* 52, 8; 66, 12, etc., n. il.) hauptsächlich, hervorragend, vorzüglich.

**Cap'taincy**, s. die Hauptmannsstelle; Hauptmannschaft, Capitänschaft, das Capitänat; — general, das Amt oder die Stelle eines Generalcapitäns.

**Cap'tainness**, s. (*Sir Ph. Sidney* bei *Trench*, 24) die Hauptnämmin, Anführerin.

**Cap'tain**, in comp. — dresser, *Min.* (in *Corn.*) der Poststeiger; — general, der General-Befehlshaber, Oberbefehlshaber; Feldherr; *Am. Ec.* der Gouverneur eines Staates od. einer Colonie, der zugleich Befehlshaber der Truppen ist; — generalcy, f. Captaincy general; — lieutenant, der Stabs-

capitän; —s protest, f. Protest; *vulg.* & *cant* comp.-s. lod —, ein character-od. willensloser (armer) Mensch, der sich Alles gefallen läßt und reicheren Geden als Zielscheibe des Wüthes dient; der Scherwenzel; Krippenreiter (vgl. *Toad-eater*; — Copperthorne's crew, ein anar-

chistischer Haufe; — Hackum, ein Kärner, Pöcher, Eisenfresser; — Podd, f. ein Puppenpieldirector; — Quernabs, ein schädiger Kerk, der Lumpenhund; — Sharp, ein Raubvögel einer Spielgesellschaft, der die Betrogenen (pigeons), wenn sie nicht bezahlen wollen, einschüchtert; — Tom, der Anführer eines Pöbelhaufens; der Pöbel selbst, Zanqabel. [schäft]

**Cap'tainry**, s. die (Kreis-)Hauptmann-

**Cap'tainship**, s. 1) a) die Hauptmannsstelle; b) die (Kreis-)Hauptmannschaft; 2) a) die Anführung; b) die Feldherrnkunst, Kriegserfahrung, Kriegskunde.

**Cap'tation**, s. die Werbung (um Anderer Gunst oder Beifall); Erbscheinung; Schmuckeidei.

**Cap'tin**, s. *Metal.* das Gutzin.

**Cap'tion**, s. 1) (w. il.) a) die Wegnahme, Captur, Verhaftung; b) (*Bacon*, etc. bei *Todd*) fig. das hinterlistige Fangen, die Verstrickung; 2) (bes. schott.) der gute Gang, die Beute; 3) *Law*, (w. il.) (warrant of —) der Capturebefehl, Verhaftungsbefehl; *Etcd*brief; 4) *Am.* (w. il.) die (Capital- etc.) Überstreichung; der Kopf; Titel.

**Cap'tious**, i. *adj.* (—ly, *adv.*) 1) verhänglich; arglistig, nachstellersch; 2) tadelnswürdig, zanknüssig, zänisch; zum Widerspruch geneigt; — a — argument, ein Trugschluß; II. —ness, s. die Verhänglichkeit; Tadelnswürdig, Zanknüssig.

**Cap'tivance**, s. (*Spenser*) die Gefangen-

schaft.

**To Cap'tivare**, v. tr. 1) lit. t. gefangen nehmen, fangen; erobern; der Freiheit berauben; 2) fig. a) fesseln, einnehmen; bestricken; sich (einer Person od. Sache (*Gen.*)) bemächtigen; gewinnen; b) (mit to) (einen einer Person od. Sache (*Lat.*)) unterwerfen, zum Zelen machen; c-d to error, vom Irrthum befangen. [fangen gemacht, gefangen]

**Cap'tivate**, p. a. (*Shaks.*, etc.) zum Ge-

**Cap'tivation**, s. (nur fig.) die Gefangen-

nehmung, Unterwerfung; Fesselung.

**Cap'tivator**, s. (w. il.) der Gefangene-

machende, Fänger etc.; *Thack. Virginians* 1, 227 auch als Fem.: die Fängerin, (durch ihre Reize) Fesseld.

**Cap'tive**, i. s. 1) der (Kriegs-)Gefangene; 2) fig. der (die) Gefangene; the children being ... c-s to their lessons (*Miss Yonge*, *Daisy Chain* 2, 367), ... an ihre Stunden gebunden, durch ... gefesselt; II. *adj.* 1) (Kriegs-)Gefangener; 2) fig. gefangen, eingenommen; to take the senses —, die Sinne fesseln; — bonds (*Sh. Jul. Cäs.* 1, 1), die (gleich) (Gefangenen-) Fesseln; — state, die Gefangenschaft.

**To Cap'tive**, v. tr. f. *To Captivate*.

**Cap'tivity**, s. die Gefangenschaft; Knechts-

schaft, Sclaverei.

**Cap'tor**, s. der Gefangene-machende etc., bei-

der Aufbringer, Erbeuter eines Schiffes, Raub-

schiffer. *Caper*, *Caperer*.

**Cap'ture**, s. 1) das Fangen, Wegnehmen; 2) die Verhaftung, Arrestation; 3) der Fang; Raub, die Beute, Preie.

**To Cap'ture**, v. tr. fangen, erbeuten, (ein Schiff als Preie) aufbringen, wegnehmen, capven.

† Capuc'elo [kapu'th'o], s. (ital. *capuccio*) die Kapuze, f. Capouch.

† Capuched [kapu'th'e], p. a. mit einer Kapuze bedekt.

**Capuchin**, s. 1) *Ecol.* der Capuciner (Mönch); 2) (C-o, *Engl. Univ.*) a) der Kappsträger; Capichon; b) die Regentappe, der Frauen-Mantel mit einem Capichon; 3) die Rappentaube; 4) die Balsamine (*Impatiens balsamina* L.); 5) (auch — monkey, Capucine) der Capucineraffe, Sai, Winkelfaffe (*Cebus capucinus* Geoffr.); 6) (auch C-e) die Spitzgröbse (der Büschelmacher); — lettene, *Bot.* der Capucinerfalsat; — pigeon, die Capucinerlanze; — powder, das Capucinerpulver (zur Vertreibung der Läuse). *Hierse* des Pterdes.

**Capulet**, s. *Parr.* eine Geschwulst an der Capulün, s. *Bot.* die mexicanische Kirche, Capollint (*Ceriseus capollin*).

**Caput**, s. (lat., pl. cap'ita) der Kopf, das Haupt; 2) *Engl. Univ.* ein dem Seinate übergeordneter Rath; — mört'ium, s. (lat. der Todentopf) 1. *Chem.* der unbrauchbare Rückstand einer trocknen Destillation; 2. der Rückstand überhaupt, nach Ausscheidung des Nützlichen; 3) (*vitriol*) der Colcothar, calcinierte Eisenvitriol.

**Car** (ker), *adj.* (schott. u. nord.) 1) links, links; 2) unglücklich, unheilvoll.

**A. Car**, s. 1) a) der Karren, ein- oder zweispännige kleine Lastwagen; b) (schott.) die Schleiße, der Schlitten; c) für transportation, *Rail.* der Transport- u. Schlepplwagen; d) (bei. nord.) der kleine Wagen (11st Keighley in a — for Haworth, four miles off, *Mrs. Gaskell*, Ch. Brontë 2, 268; before they had settled themselves into the —, sent from Southampton to fetch them to the station (*Househ. Wds* 28, 78); e) *Am.* der Eisenbahn-Personenwagen; 2) *poet.* der Triumphwagen, Staatswagen; 3) *Astr.* (the heavenly — *Shksp.*) der Himmelswagen (Eternbild), der große Wärr; — of a balloon, die Gondel an einem Luftballon.

**B. Car**, s. *provinc.* 1) der sumptige Wald; die mit Weiden bedeckte schwimmende Insel; das Campfmoor; 2) ein Felsen.

**C. Car**, s. Nebenform des cest. Caer (in westl. u. süd-schott. Ortsnamen): die Burg, (feste) Stadt.

**Carabine** [Wb., Kn., Cool., Cull., Don.; karabin', P., Storm.; kārbin', Sher., W., P.; kārbin, Ju., Woll., Reid, Craig, Nutt., J.; Carbine (vgl. Carbine), s. die Reiterbüchse, Zentbüchse, der Carabiner; — caso, der Flintenschuß; — hook, der Carabinerhaken.

**Carabinier**, s. der Carabinier.

**Caraboo**, s. f. Cariboo.

**Carace**, **Carack**, s. die Karacke (portug. Rauffahrtschiff).

**Caracal**, s. *Zool.* der Caracal, die syrische Raqe (*Felis carcal*).

**Caracole**, **Caracöl**, s. (frz.) 1) *Man.* die Caracole; a) die halbe Wendung, Schwenkung; b) die Kreistummelung der Reiterei; 2) *Archit.* die Wendetreppe.

**To Caracole**, **To Caracöl**, v. *intr.* caracoler: 1) ein Pferd herumtummeln u. dabei häufig halbe Wendungen machen, sich schwenken; 2) plänkeln.

**Caracoly**, s. *Jewel.* eine Metallcomposition aus Gold, Silber und Kupfer.

**Caract**, s. f. Carat u. Carac.

**Caradoc**, s. (lat. *Carac'tacus*) Caradoc, Häuptling der Siluren in Britannien unter Kaiser Claudius; — sandstone, *Geol.* der Caradoc-Sandstein.

**Car'afe** [auch karä'f], s. (frz.) die Caraffe, (Wasser- od. Wein-)Flasche von weißem, meist gelbem Glas.

**Caraghéen-moss**, s. *Bot.* das irländische Moos, Caraghmoos, eine Algenart (*Chon-*

*drus crispus*). — **Caragénine**, s. *Chem.* der Caragénischleim, die Caragénegallerte.

**Caramel**, s. (frz.) das Caramel: 1) bei hoher Temperatur bis zur Bräunung geschmolzener Zucker; 2) aus Hind- und Kalbfleisch ausgezogene braune Gallerte.

**Caramoual**, **Caramouäl**, s. (türk.) das Caramoual (ehem. Rauffahrtschiff mit hohem Hintertheile; auch zu Kriegszwecken verwendet).

**Caranx**, s. *Ichth.* die Bastardmakrelle (bastard makrel).

**Carapace**, s. (frz.) *Zool.* das Panzer-Gehäuse (der Schildkröte, des Krebses &c.), der Panzer. — [Langschwanz, Zitteraal.

**Carapö** (**Carapus**, lat.), s. *Ichth.* der *Caras'sius*, s. (lat.) *Ichth.* die Karasche (Karpfenart).

**Carasöw**, s. *Ornith.* das Carasöwuhuhn (americ. japanesähnlicher Vogel).

**Carat**, s. 1) *Jewel.* a) der Karat (Gewicht für Gold, 12 Graat schwer, 24 Karat auf 1 Mark; für Diamanten und Perlen 4 Gran schwer); b) das Karat, der Gehalt-Grad des Goldes; a man of high —, *fig.* ein Mann von hohem Verthe; 2) der Same von *Erythrina abyssinica*.

**Caravan'** [*Dyche* (1744), B., N., P., W., *Entl.*, St. J., F., T., Ja., *Worce.*, Sm., *Reid*, *Craig*, *Nutt.*; kār' —, J., *Sher.*, *Engl.*, *Crabb*, *Wb.*, Kn., *Maunder*, *Cool.*, *Don.*, *Cull.*], s. 1) die Caravane; 2) ein großes Fuhrwerk, ein großer Reisewagen (für Schönstellungen, Menagerien &c.); — tea, s. *Comm.* der über Rußland aus China kommende Caravanthee.

**Caravan'sary**, **Caravan'sara**, s. die Caravanerei (große Herberge für Reisende [Caravanen] in den Morgenländern); caravansaras of rest (*Sterne*, *Serm.*), *fig.* Ruheplätze.

**Caravelle**, s. die Caravelle: 1) eine Art leichter, runder port., span. u. franz. Schiffe für den Fähringfang; 2) ein großes schweres Lastschiff bei den Türken.

**Caraway**, s. der Kümmel, f. Cumin; common —, der gemeine Kümmel, die Karbe (*Carum carvi* L.); — comfits (*coll. c-s* [Sh. 2 Hen. IV 5, 3, &c.]), überzuckerter Kümmel; — seed, der Kümmelsame. [picrinlaure Salz.

**Carbazotate**, s. *Chem.* das carbazotische.

**Carbazot'se**, *adj.* *Chem.* —acid, die Carbazotsäure, Kohlenstoffsäure, Picrinäure.

**Car-berry**, s. *provinc.* die Stachelbeere.

**Carbine** (*Sh.*, *Engl.*, F., Sm., *Wb.*, *Reid*, *Cool.*, *Nutt.*, *Don.*, *Cull.*, *Storm.*; kārbin', P., W., *Craig*; kārbin, Kn.), s. der Carabiner (Carabine); — rib, *Gun-sm.* die Carabinerfänge (Ruhänge od. Kustfänge); — swivel, *Watch-m.* der Carabinerhaken.

**Carbiner**, **Carbiner'**, f. Carabiner.

**Carbazotate**, **Carbazot'se** *Acid*, s. f. Carbazotate, &c. [benzoesäure Salz.

**Carbazotate**, s. *Chem.* das kohlen-

**Carböl**, s. *provinc.* der Tummel, Miffrubr.

**Carböl'se**, *adj.* *Chem.* —acid, die Carbonsäure, phenylige Säure, das Phenol (Desinfectionsmittel).

**Carbon**, s. 1) die Holzkohle; 2) *Chem.* der Kohlenstoff (ein einfaches Element; chem. Zeichen: C) — **Carbonaceous**, *adj.* 1) kohlenstoffhaltig; 2) *Bot.* kohlenfarbig.

† **Carbonade**, **Carbonä'de**, s. *Cook.* die Carbonade, das Roßgebratene.

**To Carbonade**, **To Carbonä'de**, v. *tr.* 1) *Cook.* (Rippentischchen &c.) auf dem Roße braten; 2) *fig.* zerhacken, zerhacken.

**Carbonä'tism**, s. der Carbonarismus, Grundlage der Carbonari (**Carbonä'ri** [ital.], geheime polit. Gesellschaft zu Anf. des 19. Jh.).

**Carbonate**, s. *Chem.* das kohlenäure Salz; blue — of copper, die Kupferlauge, der Kupfermalachit; — of iron, der Spathisenstein; — of lead, das Weißbleierz, Weißblei, der Bleispath;

— of manganese, der Manganpath, der rothe Braunstein; — of magnesia, die kohlenäure Magnesia; — of potash, die Pottasche; — of soda, das kohlenäure Natron, Sodasalz; — of strontia, der Strontianit; — of zinc, der Zinkpath, Gelme.

**Carbonated**, p. a. mit Kohlenäure gesättigert, kohlenäurehaltig; — sandstone, der Kohlenandstein; — water, kohlenäures Wasser.

**Carbon'se**, *adj.* kohlenartig; — acid, *Chem.* die Kohlenäure (chem. Formel C O<sub>2</sub>), früher fixe Luft, bei den Vergleuten Stickstoff genannt; — acid gas, das Kohlenäuregas; *Min.* der Schwaben (Choke-damps); — ether, Kohlenäureäther, kohlenäures Äthyllogd (Ae O. C O<sub>2</sub>); — oxide, das Kohlenoxyd (CO); — powder, *Pharm.* das Braunkohle.

**Carboniferous**, *adj.* Kohle erzeugend od. enthaltend, Kohle führend; *Geol.-s.* — age (— period), das geologische Zeitalter der Kohlenbildung; — formation, die Kohlenformation; — group, die Kohlengruppe im Secundärgebirge.

**Carbonisation**, s. die Verkohlung, das Verkohlen. — **To Carbonise**, v. *tr.* ver-

kohlen.

**Carbonhydrous**, *adj.* *Chem.* aus Kohlen- und Wasserstoff bestehend.

**Carbonometer**, s. ein Instrument zur Bestimmung des Kohlenäuregehalts der Luft.

**Carbonous**, *adj.* *Chem.* Kohlenstoff enthaltend; — acid, Kohlenäure.

**Carbo-sulphuret**, s. *Chem.* der Schwefelkohlenstoff; Kohlen Schwefel, Schwefelkohlenstoff (CS<sub>2</sub>); — of potassium, eine aus Schwefelkohlenstoff und Schwefelkalium bestehende Salzverbindung, das Kohlen Schwefelkalium; carbosulphureted iron, das Kohlen Schwefelisen.

**Carbosulphureous mer'cury**, s. *Chem.* das Kohlen Schwefelquecksilber.

**Carhöy**, s. *Comm.* der (gläserne, umflochtene) Ballon (of nitric acid, &c., für Salpetersäure &c.).

**Carbuncle**, s. der Karbunkel, Karfunkel: 1) *Jewel.* ein rubinähnlicher Edelstein; 2) *Med.* die Pestbeule, eine mit Zellgewebsentzündung verbundene bössartige Eitergeschwulst; 3) *Herold.* ein auffälliger Stern aus Eisenblechen.

**To Carbuncle**, v. *tr.* mit Karfunkeln &c. belegen; c-d, p. a. rothfärbig, voller Schwären od. Beulen.

**Carbuncular**, **Carbunculate**, *adj.* 1) den Karfunkel betr.; karfunkelartig, roth wie ein Karfunkel; 2) *Med.* karfunkelartig, entzündet.

**Carbunkulation**, s. *Herol.* der Karbunkel, Brand in den Knospen der Bäume und Pflanzen.

**Carburet**, s. *Chem.* die Kohlenstoff-Verbindung; — of hydrogen, das Kohlenwasserstoffgas, Leuchtgas; — of iron, das Kohlen-eisen; — of nitrogen, das Blausstoffgas, Cyan.

**Carburetted**, *adj.* *Chem.* mit Kohlenstoff verbunden, getöht; — hydrogen gas, &c., f. unter Carburet. [*Guilo* L.).

**Carcajou**, s. *Zool.* der Bielfraß (*Ursus* *Carcajou*, s. *Archaeol.* das Salzgeschmeide.

**Car'cass**, **Car'casse**, s. 1) das Gerippe, Skelett; 2) der Leichnam, todt Körper (von Thieren), das Kad; 3) *slang*, der Leib, Körper; *anal.* der Leichnam; 4) *coll.* die Trümmer, überbleibsel, Überreste; 5) *Mil.* die Brandbombe, Carcasse; 6) *Carp.*, &c. — of a house, boat, &c., das Gerippe eines Hauses, Bootes &c.; — of a roof, das Dachgerippe, Sparwerk; framing of the —, *Carp.* der Werft; — of a ship, das Schiffgerippe, der Rumpf eines Schiffes; 7) *Metal.* der Frischstielstock, Darlington; a — butcher, 1. ein Fleischer im Großen; 2. *slang*, der Schlächter; — composition, der Brandbombe, das Brandzeug; — heading, die Brandbombe einer Rakete; — (headed)-rocket, die Brandrakete; — saw, die Fuchschneidfläße, Sandfläße.

† Cär'celage, s. das Verhaftgeld, Schließgeld.

Cär'cel-lämp, s. die Cärcel-Lampe (nach dem frz. Erfinder Carcel, um 1800), Uhr-Lampe, Moderaturlampe (C-s beamed from those windows, Joe. von den Augen, Thack. Philip 1, 282).

Cär'cer, s. (lat.) 1) das Gefängnis, (Carcer) betreffend, Gefängnis... (Carcer'schließ).

Cär'cerist, s. (w. il.) der Gefängniswärter, Cär'cino'ma, s. (lat.) Med. 1) der Krebs, das Krebsgeschwür, die Krebsgeschwulst; 2) das Korn am Auge. — Cär'cino'matous, adj. krebsartig. (crown.)

Cär'c-erow, s. (nord.) die Nasträhe (Carrión). Cär'd, s. (lat. charita) 1) a) die Karte, das Kartenblatt; die Spielfarte; b) c-s, pl. die Karten, das Kartenspiel (she had been used to go to Court and to c-s and balls and assemblies every night, Thack. Virginians 2, 62); 2) a) die gedruckte Karte, (Wissen-)Karte; b) die Würfelfarte; c) das Programm; 3) a) †, die Seelkarte (Chart); b) (— of a compass) die Compaßrose, Compaßscheibe, Windrose unter der Magnetenadel; 4) slang, die Person, Persönlichkeit, der Kerl etc. (vom Kartenspiel übertragen, wie z. B. a sure —, eine gute, gewinnende Karte; dann slang, ein zuverlässiger Mensch; a queer —, ein kurioser Kerl, wärrlicher Raug; what a —! (vont einem seltsam aussehenden Menschen gesagt) was für eine Caricatur; a pack of c-s, ein Spiel Karten; a cooling — (Sh. 1 Hen. VI 5, 3), wahrschnehl.: eine schlechte Karte, die das Spiel verdirbt; to leave a —, sich Einem durch Abgabe od. Zurücklassen einer Karte empfehlen: he had left a — on Miss P. (An. Still Waters 307), er hatte eine Karte für Gräulein P. zurückgelassen; we must speak der Schürer sprechen (Sh. Ham. 5, 1), wir müssen nach der Schürer sprechen (Sh. L.), eigl. mit großer Genauigkeit und Zuverlässigkeit, wie bei den Angaben einer Seelkarte, mit genauer Verlässlichkeit; daher: I am speaking by the — (Dick. Novels & Tales 11, 271), ich rede aus genauester Kenntnis mit gutem Vorbedacht; to speak by the —, n-m es haargenau zu sagen (Ath. Apr. '67, 551 u. sonst häufig); upon every body's assuring her that it was the easiest game on the c-s (Miss Austen, Mansf. Park 225), ... daß es das leichteste Kartenspiel wäre; to tell fortunes upon c-s, aus den Karten wahrfragen, (die) Karten legen; there had been a turn upon the c-s (Troll. Castle Richm. 2, 311), das Blättchen hatte sich wieder gewendet; it is on (upon) the c-s, es ist möglich, es ist im Bereiche der Möglichkeit, es ist nicht unwahrscheinlich (häufig bei Troll. [W. Indies 17]; oft = possible und auch wie ein Adj. konstruiert: it was still on the c-s ... on the c-s, but barely so, Troll. eb. 2, 20); it was on the c-s (Troll. eb. 2, 289; Barch. Towers 2, 52); it is on the c-s that ... (Sh. Brooks, Silver Cord 1, 273); selten im Sing.: we may allow that the chance is on the — (Troll. N. Am. 3, 182), vgl. eb. 1, 98: who can think it to have the c-s that ...; it was not on the c-s (Troll. Framl. Pars. 2, 163), es war nicht gut möglich, deutbar (drf. Orley Farm 1, 168); it was quite upon the c-s (eb. 2, 87), es war durchaus nicht unwahrscheinlich; it would be quite upon the c-s (Genl. Mag. June '73, 667).

To Cär'd, v. in tr. coll. (w. il.) Karten (in der Karte) spielen, gern Karten spielen.

B. Cär'd, s. (ital. cardo, v. lat. cardu(u)s, die Diste, Karde) die Karde, Kardätsche, Krage, Krämpel, der Wollkamm; two c-s full of wool, ein Blatt gefämmelter Wolle.

To Cär'd, tr. 1) krämpeln, (Wolle) kämmen, kardätschen; 2) † (Bacon, ec. bei J.), vermengen; durch einander mengen; dadurch verderben ent-

würdigen; he c-ed his state (Sh. Hen. IV 3, 2), er entwürdigte seinen Stand durch Vermengung mit unedlen, niedrigen Elementen; to — cloth, Tuch durchdranden; c-ed wool, Streich-Wolle.

Cär'damine, s. Bot. die Wiesentrefe, das Wiesenschäumkraut (auch cuckoo-flower, lady's smock, &c.; Cardamine L.).

Cär'danöm, Cär'damöm, Cär'damöm-mum, s. 1) Bot. die Cardamome, ingwerähnliche ostind. Pflanze (Alpinia cardamomum L.); der Kardamon (= Samen, aromatisches Gewürz).

Cär'd, in comp., &c. — assembly, die Spielgesellschaft; — basket, das Visitenkartenkörbchen; — board, 1. das Krämpelbrett, die Krämpelbank; 2. die dünne Poppe, der Pappendel; — box, das Spielkartenfächchen; — case, das Visitenkartenfächchen, Kartenfutteral, Kartentäschchen; — castle, das Kartenhäus; — cleaner, die Kartenputzerin; (patent) — cloth, weis. das künstliche Krageleder; — clothing, Spinn. der Kragebeschlag, die Garnitur; — colorator, der Kartemaler, Briefmaler; — counters, Spielmarken, Rechen- od. Zählplättchen; — cutter, der Kartenbeschneider.

Cär'de, s. (frz.) die eßbare Rippe mancher Blätter; bel. c-s, pl. der Boden an den Artischofen. (frz.) Viertelkrone (15 pence).

† Cär'deue, s. (aus frz. quart d'écu) die Cär'de, p. s. Spinn. das Halbflamengarn.

Cär'd, in comp. — end, Spinn. das Band (die in Bandsform aus dem Feinkrämpel kommende Wolle); — engine, die Kardennmaschine.

Cär'der, s. 1) der (Woll-)Krämpel, Wollkammer; 2) sam. der Kartenspieler.

Cär'd, in comp. — factory, die Kartensfabrik; — frame, der Rahmen zum Aufspannen und Anheften der Kardätschen; — head, Hatt. der Distekopf; — holder, der seine Karten geschickt verwendende Spieler.

Cär'dila, s. (grch.) Anat. 1) (w. il.) das Herz; 2) die Cardia, der Magenmund.

Cär'diac, 1) adj. Med. herzhärlend; 2) Anat. a) das Herz, oder b) den Magenmund betr.; — arteries, 1. die Arterien des Herzens; 2. die Magenmundarterien; a — confection, ein herzhärlendes Mittel; — murmur (sound), das Herzgeräusch (bei der Auscultation); — orifice, der Magenmund; — passion, das Herzweh, Herzgeißel, Sodbrennen, der Magenkrampf, die Ohnmacht, Cardialgie; — plexus, das Herznervengeflecht; — region, die Herzgrube, Magenrube, das Epigastrium; — veins, die Herzwien; — wheel, Mach. das herzförmige Rad (heart-wheel).

Cär'diac, s. Med. die Herzhärtung.

Cardiacal, adj. (w. il.) f. Cardiac.

Cardiac, Cär'dial'is, Cär'dial'is, s. Med. f. Cardiac passion.

Cär'diag'raphy, s. f. Cardiography.

Cär'dleue, f. Carduece.

Cär'dinal, (vom lat. Cardo, die Angel, der Drehpunkt) I. adj. vornehmste, hauptsächlichste, Haupt...; Cardinal...; II. s. Eccl. 1) der Cardinal; 2) Ornith. der Cardinalsinf (Loxia Cardinalis L.); 3) ein Getränk aus weißem Wein, Zucker und Pomeranz; 4) slang, die monatliche Reinigung; searlet —, ein Scharlachmantel (für Frauen, 18. Jh.); III. — ly, adv. Verleihen des Elbow in Sh. Moas. 2, 1, 81 für carnally; IV. — bird, — grossbeak, f. oben, 2; — canon, ein der Kirche beigegeleit Canonikus; — flower, die (brennend roth blühende) Cardinalsblume (Lobelia cardinalis L.); — numbers, Arithm. die Cardinalsahlen, Cardinalscheiden von 1 bis 10, die Grundzahlen; — points, Astr. 1. Zenith und Nadir; 2. die Cardinals puncte (vier Himmelsgegenden: Ost, Süd, West, Nord); — signs, Astr. der Widder, die Waage, der Krebs und der Steinbock; the four — virtues, die vier Cardinalsgegenden; the four — winds, die vier Hauptwinde.

Cär'dinaläte, Cär'dinalship, s. Eccl. die Cardinalswürde. (dinal machen.)

To Cär'dinalise, v. tr. (w. il.) zum Cär'ding, v. s. das Kartenspielen etc. vgl. To Card A. & B.; in comp. — bench, die Krämpelbank, der Krämpelbott; — comb, Mach. der Krämpel; — engine, — machine, die Krage, Krämpel, Streichmaschine, Karde, Lockenkrenpel, der Tuchkamm; — frame, Mech. das Kardenn-Krenzholtz; — roller, der Zigel, Räufer, die Stachelwalze; — table, der Kardätschentisch; — tool, die Wollkrage; — wool, die kurze, feine Wolle, Tuchwolle, Streichwolle, Kragewolle.

Des Herzens. Cär'diag'raphy, s. Anat. die Beschreibung Cär'dioid, s. Math. die Cardioide (Kurve der 4. Ordnung von herzförmiger Gestalt).

Cär'diol'ogy, s. die Lehre vom Herzen.

Cär'diol'etry, s. die Bestimmung der Herzgröße durch Auscultation und Percussion.

Cär'diol'athy, s. Med. das Herzleiden, die Herzkrantheit.

Cär'diol'tomy, s. Anat. die Herzergießung.

Cär'di'sis, s. (lat.) Med. die Herz(muskel-)entzündung.

Cär'd, in comp. (patent) — leather, das (künstliche) Krageleder; — maker, 1. der (Spiel-)Kartennmacher; 2. der Kardätschenmacher; — making, die (Spiel-)Kartennfabrikation; — match, 1. die Spielpartie; 2. die Schwefelarte (zum Zünden).

Cardoon, s. Bot. die spanische Karde, spanische Artichode (Cynara cardunculus L.).

Cär'd, in comp. — paper, das Kartenpapier, Cartonpapier; (—) party, die (Karten-)Spielgesellschaft; — player, der Kartenspieler; — playing, das Kartenspielen; — press, die Kartendruck; — printer, der Kartendrucker, Briefdrucker; — rack, das Kartens- od. Briefbehälter; — room, 1. das Spielzimmer; 2. Mech. die Krenpelstube; — sharper, der Kartengauener, gewerbsmäßige Betrüger im Kartenspielen; — table, ein Spielstisch.

Cär'duel, s. (breton. Sagenteis) Carduel, Name der Stadt Carlisle. [Disteinf.]

Cardue'lis, s. (lat.) Ornith. der Stieglitz, Cardus benedictus, s. (lat.) Bot. das Cardobenedictenkraut (Blessed thistle).

Cär'd-wire, s. Spinn. der Krage(n)draht, Kardätschendraht.

A. Care, s. provinc. die Bergeckme.

B. Care, s. 1) die Sorge; der Kummer; die Unruhe, Besorgnis; 2) die Sorgfalt, der Fleiß; 3) die Pflege, Obhut; 4) die Mühe, Bemühung; 5) die Voricht, Acht; 6) (Dryd.) der Gegenstand der Sorge, Liebe; — over her personal appearance (Anon. Domestic Stories 179), Sorgfalt in Bezug auf ihr Äußeres; to take (t, to have) —, sorgen, Sorge tragen (of. für); to take — (to), sich in Acht nehmen; sich hüten; sich bemühen, sich (Dat.) Mühe geben; trachten; take — of your pocket, gib Acht auf die Tasche (daß du nicht beßohlen wirst); take — of the pillars (R. Wood, Channings 1, 138), geben Sie auf die Säulen Acht (daß Sie sich nicht stoßen); to have a —, coll. sich vorheben, hüten, verwahren; to have a special — of him (Sh. Tw. Night 3, 4), ein machianes Auge auf ihn zu haben; have a —; hab Acht! aufgepaßt! vorsehen! to observe great —, sehr vorsichtig sein; proerb: — will kill a cat, Kummer macht vor der Zeit alt, macht groe Haare; past cure, past —, wo keine Heilung ist, hört die Sorgfalt auf; — is no cure (Sh. Hen. VI 3, 3), Sorge ist nicht Arznei (Sh. L.); to cast away —, sich der Sorgen entladen, die Sorgen verbannen; oppressed with —, von Kummer niedergedrückt; in — of, aus Sorgfalt für ...; the yacht can be sent home in the — of the master (Miss A. B. Edwards, Half a Mill. 2, 219), unter der Oberaufsicht ...; and the — of a physician, in der Behandlung eines

Artes; to the —, &c., an die Adresse z.; gew. bloß: — of (Mr. N.); abzugeben bei ..., per Adresse (des Herrn N.); — begone! flieh! ihr Sorgen!

**To Care**, v. intr. 1) sorgen, Sorgen empfinden; sich (be)kummern; ängstlich, verlegen sein; 2) to — of, od. for, für etwas sorgen, Sorge tragen, es achten; sich um (with Acc.) kümmern, sich lehren an (with Acc.); 3) to — for od. to, sich (Dat.) aus (einer Sache) etwas machen; zu etwas Lust haben z.; does Hildred — for gathering wild-flowers? (Anon. Lost & Won 42), macht sich H. etwas daraus wilde Blumen zu pflücken? not as courteous as men are who — to make a favourable impression (Lever, Tony Butler 1, 263), ... denken daran liegt; what do I —? was kümmert mich das? was geht's mich an? was trage ich danach? what e-d he? (M. Lemon, Wait, &c. 2, 248), was frug er danach? I don't — a pin (rush, straw, fig. &c.) for it, ich mache mir nichts daraus, vulg. ich mache mir den Teufel draus; she e-s for nobody, for nothing, sie kümmert sich um (sich) sich an) niemanden, um nichts; for aught I —, meinetwegen.

I — not, od. fam. I don't —, es verjagt mich nichts, es gilt mir gleich, meinetwegen; aus dieser Bdtg.: „ich mache mir nichts daraus, es liegt mir nichts daran“ entpringen durch eine Art Zitotes zwei entgegengesetzte: 1. ich habe nicht (etwas) gern; ich habe keine Lust, will nicht, mag nicht z.; I do not greatly — to be deceived (Sh. Ant. & Cl. 5, 2), es ist mir (selbsterfindlich) unlieb, ich will nicht (natürlich) nicht; you see she e-s not to confess (Rich. Clarissa 3, 269), ihr seht, sie will nicht nicht, will nicht ...; since no one e-s to tell me what he's call'd (Byron, Werner 1, 11den), was mir niemand sagen will; no Londoner e-s to be absent in May (Troll. Small House 1, 59), ... will nicht abwesend zu sein; her dark autumn locks (for we — not to call them red (Ainslie. Constable 39), wir möchten sie gerade nicht ...; not caring to meet with his opposition (Mrs. Wood, East Lynne 1, 78), da ich nicht will nicht; not caring to speak of it (die felle, Martin's Eve 2, 126), I don't — to talk of those things (eb. 1, 260) ich rede nicht gern ...; I don't — to cross the stile (Le Fnuu, Uncle Silas 1, 113), ich habe keine Lust überzugehen; [how he got out of the house] he never e-d to recall (Mrs. Wood, East Lynne 1, 57), daran mir zu denken, war ihm unangenehm; 2. (gew. mit 3. fl. if, how, &c.) es ist mir gleich, es soll mir recht sein, es ist mir nicht unlieb, es ist mir erwünscht; I — not if I do become your physician (Sh. 2 Hen. IV 1, 2), es kommt mir nicht darauf an, einmal euer Arzt zu sein (Sch. L.); I — not how soon I may sink to repose, when these blessings shall cease to be dear to my heart (Th. Moore), möge ich dann zur ewigen Ruhe eingehen ...; now I don't — how soon we go back again (Marryat, Mission 251), jetzt ist's mir ganz recht, wenn wir bald ...; I wouldn't — to be there with many an honest fellow [pointing to a heap of corpses] (Melville, Holmby House 2, 47), es würde mir nichts verschlagen ...

**Care**, in comp. — bed +, das Sorgenbett (a bed of care); — cake, (nord. u. schott.) eine Art Pfannkuchen; — cloth, t. eine Decke, die der Braut während der Trauung über den Kopf gehalten wurde; — crazed (Sh. Rich. III 3, 7), abgehört, Sch. L.; genauer Gift d. m.: sorgen. **Care'er**, adj. provinc. heiter. [intr. **Care'et**, f. Charact.

**Care**, in comp. — do'ying, adj. die Sorgen verachtend, der Sorge trogbietend; — eluding, sorgenschend.

**Care'en**, s. Mar. 1) der Kiel eines Schiffes; 2) die Kielholung; the ship sails on the —, das Schiff segelt (schief); a ship laid on the —,

ein zur Kielholung umgelegtes Schiff; a thorough —, eine ganze Kielholung.

**To Care'n**, Mar. v. I. tr. 1) (ein Schiff) umlegen, um es zu falsieren, kielen, kielhalen, kielholen; 2) **Joe** (eine Perle) accomodieren; II. intr. umlegen; (vom Schiffe) falsiert werden; the ship e-s, das Schiff segelt schief.

**Care'nage**, s. Mar. 1) der Kalfaterplatz (Careening-wharf); 2) die Kalfaterlofen.

**Care'neuhant'ing**, adj. poet. die Sorge (eigtl. durch Zaubern) bannend, Sorgen vertreibend.

**Care'ning**, s. 1) das Kielholen z.; 2) **Joe**, t. das Einnehmen von Arzneien; — block, der Bullenblock (um das auszubessernde Schiff auf die Seite zu legen); — wharf, die Brabank (Uferplatz zum Kielholen).

**Care'r**, s. 1) die Reimbahn, Lauf- od. Stetzbahn, pl. die Schranken; 2) **Fule**, der Fing eines Falten (ingel. 120 Yards); 3) a) der volle Lauf, schnellste Galopp; b) **fig.** der Lauf; die höchste Eile; c) **fig.** die Laufbahn, Bahn; to pass the e-s, einen Anlauf beim Turniere nehmen; **fig.** die guten Sitten überschreiten; to run a —, das Pferd in vollem Galopp laufen lassen. leiten, (dahin) jagen.

**To Care'r**, v. intr. trennen, schnell laufen; **Care'four**, s. (frz., eigtl. carrefour; **Ldy Morgan**, Mem. 1, 161) der Kreuzweg.

**Care**, in comp. — fraught, kummerbeladen; — free (House. Words 35, 351), sorgenfrei.

**Care'ful**, I. adj. (Compar. carefuler, **Tennysen** 5, 13; —ly, adv.) 1) sorgenvoll: a) t. (von Dingen) sorgenschwer; mit banger Sorge erfüllend; b) (von Personen) kummerbeladen, bekümmert; ängstlich, bange; — for, besorgt um (with Acc.); 2) sorgsam, sorglich, besorgt, besonnen, bedachtam; sorgfältig, achtam, vorsichtig, behutsam; II. —ness, s. die Besorgnis, Sorgsamkeit, Sorgfalt, Behutsamkeit, Achtamkeit, Vorsichtigkeit.

**Care'free**, s. für Career; to pass the e-s, (von einem Pferde) im kurzen Galopp sich bald rechts, bald links wenden; **Sh. M. Wives** 1, 1, 184 übertr. auf einen in der Betrunktheit Ginz- und Hertaumelnden.

**Care'less**, I. adj. (Superl. [coll.] care'lesstest, **An. Tom Brown** 193; —ly, adv.) 1) sorglos; sorgenfrei, heiter, frohlich, aufgeräumt; 2) unbekümmert, nachlässig, gedankenlos, unachtsam, unbedachtam, unvorsichtig, unüberlegt; ebenhin, liebedlich; gleichgültig, unbeweglich; 3) t. vernachlässigt, unbeachtet; to be — of od. about ..., sich nichts machen aus ..., unbekümmert sein um (with Acc.); Protestantism ... — of proselytism (**Elot**, Mill, &c. 1, 162), die Prophetenmacherei nicht achtend; to hold —ly, gering schätzen; to wear —ly, leicht tragen; II. —ness, s. die Sorglosigkeit; Nachlässigkeit, Unachtsamkeit, Unbedachtamkeit, Unvorsichtigkeit.

**† Care'ney**, s. der Mangel.

**† Care'ne**, s. das (urspr. 40tägige) Fasten; die Fastenzeit.

**† Care'ne**, s. **Ecl.** der vierzigstägige Fastenlauf (vgl. Quarantain).

**To Care'ss**, v. tr. lieblos, streicheln, umarmen, herzen, schmeicheln.

**Care'ss**, s. die Lieblosung, liebevolle Bes. **Care'ssingly**, adv. in lieblosender Weise. **Care't**, s. (eigtl. [lat.] Correcturweisung: „es fehlt“) das (engl.) Einschaltungszeichen (A), um eine Auslassung einzuschalten.

**Care**, in comp. — taker, (w. il.) die Haus-hälterin; — taking, I. adj. sorgsam; 2. s. das Sorgen, Bemühen; — tired, abgehört; — troubled, kummerhaft, mit Kummer behaftet; — tuned (Sh. Rich. II 3, 2), eigtl. durch die Sorge gestimmt, im Tone des Unglücks (Nagende); my — tuned tongue, meine Noth-gestimmte Zunge (Sch. L.), mein von Grem gestimmter Mund (Sch. L. d. m.); — worn,

sorgenzernagt; — wounded, von Kummer und Sorgen verwundet.

**Care'w** [karä], s. engl. P-n.

**Care'w**, s. (lat.) Bot. das Niedgras. **Care'y**, s. engl. P-n.; Mother —'s chicken, s. Mar. slang, der Sturmvogel (Petro).

**† Car'fax**, s. der Kreuzweg (nach jeß Bez. zierung eines Plages in Oxford, von welchem vier Straßen auslaufen). [procargo.

**Car'gadör**, s. (span.) der Cargador, f. **Car'galsen**, **Car'gason**, **Car'gazon**, f. Cargo.

**Car'gö**, s. Comm. die Schiffsladung, Fracht; — beef, Fleisch von kleinem Vieh, selbst von Kühen, schlechter als das mess-beef; ebenio — pork, vgl. Mess; — wines, gemeine rote Weine.

**Car'göse**, s. Ornith. der gehaubte Taucher, Taubentaucher (*Colymbus cristatus*, **Podiceps cristatus**).

**Car'hand**, f. Car. **Car'ia**, s. Anc. Geogr. Carien (Landchaft an der f. w. Küste von Kleinasien). — **Car'ian**, I. adj. carisch; II. s. der Carier, die Carierin.

**† Car'iated**, adj. f. Carious.

**Car'ist'ides**, s. pl. f. Caryatides.

**Car'ib**, s. der Caraibe, Caribe (eingeborne Wilde des östlichen Westindien und Guianas).

**Car'ib'ian**, adj. die Cariben (west-indische Inselgruppe) betr. caraisisch.

**Car'ib'ian**, s. 1) der Caraibe; 2) die caraisische Insel.

**Car'ibö**, (frz.-canadisch) **Car'ibö**, s. 1) das Renntier (in Nordamerica) (*Cervus tarandus* L.); 2) Geogr. Goldland am Frazersflusse in Canada.

**Car'ica**, s. (lat.) Bot. 1) die carische Feige, der Feigenbaum (*Ficus carica*); 2) der gemeine Melonenbaum (Papaw).

**Car'icature** [W. (-ishör), **Todd**, St. J., F. T., **Entl.**, **Ja.**, **Kn.**, **Sm.**, **Reid**, **Craig**, **Buch.**, **Cool.**, **Don.**, **Cull**, **Kür** —, **Worc.**, **Wb.**, **Nutt**, J., s. **Punkt** die Caricatur, das Zerrbild.

**To Car'icature**, v. tr. caricieren, im Zerrbilde darstellen, lächerlich machen.

**Car'icaturist**, s. der Caricaturist.

**Car'icography**, s. Bot. die Beschreibung der Niedgräser. [Steuerung.

**Car'icoid**, s. **Miner.** der Feigenstein (Bers. **Car'icous**, adj. **Surg.** feigenartig; — tumour, Med. die Feigenwarze.

**Car'ic**, s. Med. der Beinfract, Knochenfract.

**Car'icw**, s. der kleine Eechund (ein Eechid).

**Car'illon**, s. (frz. **carillon**, **carrillon** sein lat. quadrillo vorausgehend), das Spiel von vier Glocken das Glockenspiel. [Schiffen.

**Car'ina**, s. (lat. **Bot.** 1) der Kiel; 2) das **Car'inate**, **Car'inated**, p. a. Bot. **Kiel**.

**Car'ine**, f. Caroen. I förmig, fahnenförmig.

**Car'in'ia**, s. (das Herzogthum) Kärnten (hen. — **Car'in'ian**, I. adj. kärntisch; II. s. der Kärntner, die Kärntnerin.

**Car'iole**, s. (frz.) die Carriole, der kleine zweirädrige Wagen.

**Car'ion**, s. f. Carrion.

**Car'ip'sis**, f. Caryopsis. [Caries).

**Car'ios'ity**, s. die cariöse Beschaffenheit.

**Car'ious**, adj. Med. (von den Knochen) cariös, angegriffen, faul; — teoth, eingegangene Zähne; to make —, zerfressen; to grow —, **Cärk**, adj. provinc. faul. [faul werden.

**Cärk**, **Cärk'ing**, s. (t. & provinc. 1) a) die Last, Bürde; b) a — of wool, ein Pack (Wollen) Baumwolle; 2) der (nagende) Kummer, die Sorge, Ängstlichkeit; — and care, Kummer und Sorge.

**To Cärk**, v. intr. (t. & provinc. (bes. schott.) 1) hinrichten, tragen, nagen; 2) sorgen, sich kümmern, gedankenvoll sein; to — and care, ängstlich sorgen; e-ing care, die nagende Sorge.

**Cärkanet**, **Cärk'net**, s. f. Carcanet.

**Cärkass**, s. f. Carcass.

**Cärle**, s. (t. & provinc. (bes. schott., auch



**Cārl**, **Cārl**, **Cārl** 1) der Mann, Kerl; bef. der Starke, derbe Mensch (in diesem Sinne z. B. *Byron*, *Worner* 1, gegen Ende *[Idem]* a gallant carle, and sit to be | a soldier; e. b. 3, 1: an unarm'd carle; honse - der Hausknecht; 2) der grobe Kerl, Kümme, Flegel (Churl); 3) (—hemp) der männliche Hans; 4) eine Partie Wölfe; old —, der Kruppenleger; — cat, der Kater (ſſ. *whoen-cat*): — crab, der männliche Krebs.

**To Cārl(e)**, v. *intr.* († &) *provinc.* (bef. ſchott.) — again, ſich männlich widerſetzen; grob anſprechen.

**Cār'lſe**, f. Carlock. [Mann. **Cār'lſe**, s. (ſchott.) das Kerlchen, der kleine **Cār'lſe**, s. (neulat.) f. Carline-theistle.

**A. Cār'lſ(e)**, **Cār'lſing**, s. (ſchott. u. nord.) die (beſ. derbe, alte) Frau, das Weib.

**B. Cār'line**, s. f. Caroline.

**C. Cār'line**, **Cār'lſing**, s. *Ship-b.* der Scherſtoß (des Decks), meiſt *pl.*, die Reiſchswimmen, Reiſchswimmen (Reiſchweine); — knoe, das Deckſtück, Windſteine.

**Cār'line** (od. **Cār'lſing**) *thiſ's* [—thiſ], s. *Bot.* die engliſche Dſtel, Gewurcz (*Carlina* L.).

**Cār'lſing**, s. *provinc.* 1) der Pinguin, die ſettingans; 2) c-s *pl.* grane Erſehen (in Butter geröſtet); 3) f. Carlin(e).

**Cār'lſh**, *adj.* († &) *provinc.* f. Charliſh, &c. **Carliſſe** [karliſ], s. engl. Dſt-s. u. P-n.

**Cār'lſt**, f. s. der Carliſt (Kühnjäger Carle ſ. von Frankreich od. des Don Carlos von Spanien); II. *adj.* carliſtiſch. [2] f. Charlock.

**Cār'lock**, s. 1) die Außenſtafe (Isinglaſſ); † **Cār'lot**, s. (Sh. As you like it 3, 5) der Landmann; *cont.* der Baner, Kümme, Flegel.

**Cār'lovin'ſing**, f. *adj.* carolingiſch, Karl den Großen betr.; II. s. der Carolinger.

**Cār'm**, s. f. Carpy. [[Carter]

**Cār'man**, s. (*pl.* Cār'men) der Kärner **Cār'melln**, *adj.* f. Carmelite.

**Cār'meline**, — wool, s. die zweite Sorte der Wigognerwolle.

**Cār'melite**, *Ecol.* I. s. 1) der Carmeliter (vom Berge Carmel [Cār'mel] gen.); 2) die Carmeliterbrüder; II. *adj.* zu den Carmelitern gehörig; — friars, — monks († Cār'mes), *pl.* die Carmeliter-Mönche; — nuns, die Carmeliternonnen; — water, das Carmeliterwaſſer, Weiſſenwaſſer.

**Cār'menſig**, s. — wool, die ſirmanſche (earmenſche) Wolle; das perſiſche Ziegenhaar.

**Cār'minated**, **Cār'minſe**, *adj.* aus Carmin beſtehend, carminroth.

**Cār'minative**, *Med. I. adj.* Blähungen zertheilend, Blähungen löſend, windtreibend; II. s. das blähungtreibende Mittel.

**Cār'mine** [J. Sher., *Enf.*, *Crabb*, *Dr. A. F.*, *T. Ja.*, *Wb.*, *Bruch.*, *Lath.*, *Cool.*, *Nutt.*, *Don.*, *Cull.*, *Storm.*, *karmim*, *Pardon* (1744), *N. P.*, *W.*, *Dr. K.*, *St. J.*, *Ent.*, *Ku.*, *Sm.*, *Craig*], s. der Carmin, das Carminroth; der rothe Farbstoff der Cochenille (*Coccus cacti*).

**Cār'mot**, s. eine Subſtanz, aus welcher nach dem Glauben der Alchemiſten der Stein der Weiſen beſtehen ſollte.

**Cār'n**, s. (eelt. beſ. *Carmm*.) 1) der Feſel; 2) das aus Steinblöcken gethürmte Grabdenkmal, f. Carin.

**Cār'nadine**, s. f. Carnardine.

**Cār'nage**, s. 1) das Gemetzel; Blutbad; 2) *Sport.* das Wildrecht (Fleisch vom Wilde, welches Hunde und Falken bekommen).

**Cār'nal**, f. *adj.* (—ly, *adv.*) 1) fleiſchlich; ſinnlich; 2) wollüſtig, unſittlich; to have — intercourse (od. to have —ly to do) with (— knowledge of) a woman, eine Frau fleiſchlich erkennen, ſich fleiſchlich mit ihr vermiſchen; —ly diſpoſed, — minded, fleiſchlich geſinnt, grobſinnlich; — mindedness, die Grobſinnlichkeit, Wolluſt, Fleiſchgeleiſt; — pleasure, die fleiſchliche Luſt; II. —ness, s. f. Carnality.

**To Cār'naliſe**, v. *tr.* durch Luſt beſiedeln. — **Cār'naliſm**, s. (w. ſ. ſ.) die fleiſchliche Geſinnung, Begierde (Carnality). — **Cār'naliſt**, s. der Wollüſtling. — **Cār'nalite**, s. (w. ſ. ſ.) der grobſinnliche, weltlich geſinnte Menſch. — **Cār'nality**, s. die Fleiſchlichkeit; Fleiſchgeleiſt, Sinnlichkeit, thieriſche Begierde; Wollüſtgeleiſt. [die Reſſe (Carnation).

† **Cār'nardine**, s. 1) die Fleiſchfarbe; 2) **Cār'nas'sal**, f. *adj.* zum Fleiſchſchneiden geeignet; II. s. (— tooth) *Zool.* der Reiſchzahn.

**Cār'nat'le**, s. *Prov.* im ſüd. Hindoſtan.

**Cār'nation**, s. 1) die Fleiſchfarbe, das Scharnat; 2) *Paint.* die Fleiſchhaltung, Darſtellung unbedeckter Theile des menſchlichen Körpers auf Gemälden; 3) *Bot.* die (fleiſchfarbige) Gartenſeile (*Dianthus caryophyllus* L.); — ribbon (*Sh.* LLL. 3), das fleiſchfarbige Band. — **Cār'nationed**, *adj.* fleiſchfarben; röthlich gefärbt.

**Cār'nel**, s. 1) †, die Zinne; 2) eine Art kleiner ſpan. Schiffe, das Carvelſchiff (Carvel); — work, *Ship-b.* das Carvelwerk, die gewöhnliche Auflegung der Planen (ſſ. *Chine-work*).

† **Cār'nel**, *adj.* kaotiſch, geſtaſſlos (*Dryd.* nach *Worc.*).

**Cār'nellan**, **Cār'nellan**, s. *Miner.* der Carnool (rother, halbdurchſichtiger Edelſtein).

**Cār'nous**, *adj.* fleiſchig, fett; Fleiſch...; — fibres, Fleiſchfaſern, Muſkelfaſern.

**Cār'nēy**, s. 1) *Farr.* der Froſch (Mundkrankheit der Pferde); 2) *provinc.* die Schmerzfleiſe. — **To Cār'nēy**, v. *tr.* & *intr.* *provinc.* jähmeckeln, falſchfreundlich ſein.

**Cār'nſer**, s. (*lat.*) der Scharfrichter, Henker.

**To Cār'nſy**, v. *intr.* *Surg.* Fleiſch anſehen, Fleiſch werden. — **Cār'nſſe'ktion**, s. das Verſchlingen.

**Cār'nſſig**, s. (das Herzogthum) Krain.

**Cār'nſſen**, f. od. **Cār'nſe**, krainiſch; II. s. der Krainer, die Krainerin.

**Cār'nſſig**, s. *Ecol.* das Carnaval, der Faſt-Carnival.

**Cār'nſſig**, s. (*Pope* bei *Lath.*) *loc.* die Begierde, Fleiſch zu verzehren.

**Cār'nſſig**, s. (*pl.* gew. *Carnivora*, *lat.*) *Nat.* das fleiſchſchneidende Thier, Raubthier.

**Cār'nſſig**, *adj.* fleiſchſchneidend.

**Cār'nſſig**, *adj.* beſ. *Bot.* fleiſchig.

**Cār'nſſig**, s. *Surg.* der Fleiſchanswuchs, das Fleiſchgewächs.

**Cār'nſſig**, *adj.* fleiſchig.

**Cār'nſſig**, *adv.* für can't, cannot.

**To Cār'nſy**, f. To Carny.

**Cār'ob**, s. 1) *Gold-sm.* der Zarobe (der 24te Theil eines Grans); 2) *Bot.* (— bean, od. — bread) das Johannisbrot; — tree, der Johannisbrotbaum (*Ceratonia siliqua* L.).

**Cār'ochē** [karōsh], s. (w. ſ. ſ.) die Caroffe, Prachtſtutſche. — **Cār'ochēd** [karōshd], p. a. (w. ſ. ſ.) in einer Caroffe fahrend.

**A. Cār'ol**, s. 1) der (Freuden-)Geſang, das Lied, Jubellied; 2) der Lobgeſang, (geiſtliche) Geſang; 3) der muntere Tanz.

**B. † Cār'(r)ol**, s. 1) *Archit.* a) die Erkerſtube, (Nirn.b.) das Gbörle; b) eine Art Kirchenſtube; 2) (— window) ein Bogenfenſter.

**To Cār'ol**, v. f. *intr.* ſingen, jubeln; II. *tr.* beſingen, lobſingen, lobpreiſen.

**Cār'oline**, s. 1) Carolina (North C., South C., Staaten in Nord-America); — pink (auch Indian pink), die indiſche Reſſe, eine Gartenpflanze mit wurmwidrig wirkender Wurzel (*Spigelia marylandica*); — potato, die eſſbare Batate, Batateſtrichſterwinde (*Convolvulus batatas*); 2) *Law*, das peinliche Geſetzbuch Karls V.; 3) Carolina (ſ-n.).

**Cār'oline**, s. 1) Caroline (ſ-n.); 2) *Nim.* der Carolin: a) ein goldnes Sechſthalerſtück in Sicilien (= 25 Liro); b) eine kleine neapolitaniſche Silbermünze (etwa 3 Groſchen).

**Cār'olinſan**, f. *adj.* caroliniſch, zu Caro-

lina gehörig; II. s. der Bewohner von Carolina.

**Cār'olſe**, **Cār'olſe**, *adj.* 1) mit Blumenmengen umwunden, feſtonirt; 2) *Archit.* mit ausgeſtreckten Blättern und Zweigen ver-

**Cār'olling**, s. der Lobgeſang. [ſiert.

**Cār'olſe**, s. *Num.* der Carolus (ehemalige franz. Münze von 1½ sol).

**Cār'omel**, f. Caramel.

**Caroon**, s. 1) *Bot.* eine Art Kirſchen; 2) *cant.* die Krone (fünf Schillinge).

**Cār'os**, s. (arch.) *Med.* die Schlafſucht, der todtenähnliche Schlaf, die Lethargie.

**Cār'ot**, f. Carrot. [vorbereiten.

**To Cār'ot**, v. *tr.* *Halt.* beigen, zum ſitzen **Cār'otſe**, *adj.* 1) ſchlaffſüchtig; — etate, der Todtenſchlaf; 2) f. Carotid.

**Cār'ot'id**, f. od. **Cār'ot'idal**, *adj.* *Anat.* zu den Halſspulſadern gehörig; — artery, od. II. s. die Carotis, Halſpuls- od. Halſpulsblader.

**Cār'otſal**, s. (v. fr. Carrousel) das Ringelrennen (feierliche Ritterſpiel), das Feiſtgeſelle (Carrousel).

[ſich, verſchwenderiſch trinken.

**To Carouſe**, v. *intr.* & *tr.* zechen, reich-Carouſe, s. 1) die Zechen, zum ſitzen Zech-Geſell; 2) †, eine reichliche Menge ſtarcken Getränkes; ein voller Zug, ein Trunk; to quaff c-s, volle Becher leeren.

**Carouſer**, s. der Zecher, Zechbruder.

**Cār'op**, s. der Karſep (*Cypripis carpio* L.); —'s tongue, *Lock-sm.* der Kreuzmeiſel; — tribe, das Karſepgeſchlecht.

**To Cār'p**, v. f. *intr.* 1) †, ſprechen, reden; 2) ſpotten, ſicheln (at, über [with Acc.]); II. *tr.* †, tabeln, tabeln, durchſehen, durchſehen, durchſehen; e-ing, p. a. tabelnd zc., ſcharf, beſehend.

**Cār'pal**, *adj.* (vom lat. *Carpus*, die Handwurzel) *in comp.* — bone, der Handwurzelknochen; — joint, das Handgelenk.

**Cār'patalan**, *Geogr.* *adj.* karpathiſch; — balsam, *Med.* der karpathiſche Balsam (das Harz von *Pinus cembra*); the — Mountains, s. *pl.* die Karpathen.

**Cār'pel**, (*lat.*) **Carpe'um**, s. *Bot.* das Fruchtblatt, Piſtill, der Stempel.

**Cār'ellary**, *adj.* *Bot.* die Piſtill betr.; — leaf, das Fruchtblatt.

**Cār'enter**, s. der Zimmermann; like —, like chips, *proverb.* der Apfel fällt nicht weit vom Stamm; — of the mine, der Zimmerhauer, Zimmerſteiger; —'s adze, der Zimmerbeißel; —'s axe, die Zimmeraxt; —'s bee, s. *Entom.* eine Weſpenart, welche ihr Neſt aus Holzſtücken baut (*Xylocopa*); —'s (chalk-) line, die Zimmermannsſchnur, Schlägelleine od. Schlägeln (des Schiffszimmermanns); —'s rule, der Zoſtſtock; —'s saw, die Zimmerſäge; —'s scene, *Theatr.* die Scene auf der Vorderbühne (während einer Verwandlung); —'s tools, das Zimmermannsgeräth; —'s trestle, der Zimmerbock; —'s work, die Zimmerarbeit, das Zimmerwerk; —'s workshop, die Zimmermannswerkſtätte; —'s yard, der Zimmerhof.

**Cār'entry**, s. 1) od. **Cār'entering**, das Zimmerhandwerk, die Zimmermanns-kunſt; 2) die Zimmerarbeit, das Zimmerwerk (die zuſammengeſetzten Zimmerſtücke eines Daches, einer Thüre zc.). [ſterreich.

**Cār'per**, s. der Zabler, Kritiker zc., Epſt-

**Cār'pet**, s. 1) †, die Tiſchdecke; 2) der Teppich, die Fußdecke; fig-s, to be on the —, auf dem Tapete (in Bewegung) ſein; to bring upon the —, ins Geſpräch (and. aufſ. Tapet) bringen; British —, der Gobelin; Brussels —, der Bräuſſeler Teppich, ausgelegene Sammtteppich; Venetian —, stair —, der Treppenteppich, Treppenläufer; Wilton —, der geſchnittene Sammtteppich, Piſtillteppich; the grassy —, (*Shaks.*) *poet.* der Maientteppich; triple —, der dreifache od. ſchottiſche Teppich; 3) *fig.* von dem teppichbelegten Raume des (engl.) Hauſes,



auf dem sich das bürgerliche Leben abspielt: — incidents (*Reade, Love me little, &c., Borr.*), Ereignisse im häuslichen Kreise; the romance of a — writer who never saw life (*Dr. L. It is never, &c. 1, 294*), der Roman eines auf die Stube beschränkten Schriftstellers.

To **Car'pet**, v. tr. 1) mit Teppichen überlegen, bedecken; 2) slang, (unter Schulknaben, Diensthöfen u. v. vorgelegt): auf das Zimmer vor sich kommen lassen, um einen Beweis zu erteilen, *coll.* (Einen) vortragen, coramiren (*M. Lemon, Lyle 1, 22, &c.*).

**Car'pet**, in comp. — bag, die (aus Teppichgewebe gefertigte) Reisetasche, der Reisack; — binding, der Teppichbezug; — (—) dance, ein einfaches improvisiertes Tänzen in der Stube ohne umständliche Entfernung der (in England durchgängig üblichen, augengetöten) Ständentische; the great drawing-room where there was room for a — dance without disarrangement of furniture (*Miss Braddon, Lady's Mile 1, 61*); a — dance at some neighbouring clergyman's house had been her sole dissipation (*A. Thomas, Played out 1, 93*); a little — dance was to conclude the evening (*Mrs. Marsh, Aubrey 1, 27*); to suggest — a — dance (*Leaver, R. Cashel 1, 137, Miss Longe, Trial 1, 150 u. oft.*).

**Car'peting**, s. comp. — das Teppichlegen.

**Car'pet**, in comp. — knife, T. der Faden-schneider; — knight (knight dubbed on consideration, *Sh. Twelfth Night 3, 4*), 1. der, welcher Ritter im Frieden (auf den Teppichen des königlichen Hofes) und nicht wegen Auszeichnung im Kriege wurde; 2. der Weichling, Zerkner; — monger, 1. der Teppichhändler; 2. f. — knight; — rod (— wire), die Teppichstange; — strainer, der Teppichzieher, Teppichstrecker, Teppichleger; — stuff, der Teppichgewebe; — walk, — way, der Pfadweg; — weed, *Bot.* der Weichling (*Mollusca* L.).

**Carphol'ogy**, s. (grch.) *Med.* das Flodentleiden (Flocillation).

**Carpinus**, s. *Bot.* (lat.) der Hornbaum, die Weißbuche (Hornbaum).

+ **Carpméal**, s. pl. ein grobes in Nordeingl. (17. Jh.) gemachtes Tuch; *H.-L.* vergleicht + **Car'puel**, eine Art weißbaumwollenes Tuch. [Schwundverleinerung.]

**Car'polite**, s. *Petref.* der Carpolith, die **Carpöl'ogist**, s. *Bot.* der Fruchtbeschreiber. — **Carpöl'ogy**, s. die Lehre von den Früchten. **Car'pophore**, s. (grch.) *Bot.* der Fruchtträger, Fruchtboden. [Handwurzeln.]

**Car'pus**, s. (lat., pl. car'pi) *Anat.* die **Car'pus**, s. die Weißbuche (Carpinus).

**Car'rack**, s. 1) f. Carack; 2) *Cook.* eine pitante Saure aus Anchovis, Soja, Ketschup, Saucz u. *[reer]*, f. Caragheon, Carat, &c.

**Car'ragheen**, **Car'rat**, **Car'raway**, **Car' + Carrawitch'et**, f. Carwbicht. + **Car're'sour**, s. (frz.) der Kreuzweg. + **Car'rel**, s. 1) der Bolzen (Quarrel); 2) das Schlafzimmer (*Carol, B.*).

+ **Car'riage**, *adj.* tragbar, fahrbar.

**Car'riage** [-rij], s. 1) das Fahren, Fahren, Tragen, Fortbringen, Fortschaffen, die Fortschaffung, der Transport; die Fuhre; 2) a) das Fuhrwerk, die Kutsche, der Wagen; b) der Karren; der Wagon; c) der Proswagen; die Kaffette; das Klapert; 3) a) das Gestell; der Unterragen; b) der Scheitel (in Sägemühlen); c) (of a boring machine) der (Bohr-) Schlitzen; d) *Spinn.* der (Spindel-)Wagen; 4) *Print.* a) der Karren (an der Presse); das Laufwerk, Schienenbreit; b) (of the roller) das (Walzen-)Gestelle; 5) *Mach.* a) das Zapfenlager, die Pflanne; b) die Pfannenstübe; 6) *provinc.* der (Schleifstein-)Wäher; 7) c-s, pl. das Stelbelschänge; 8) (w. fl.) das Gepäc; 9) a) der Trägerlohn; b) die Fracht; der Fuhr-

lohn; — to warehouse, der Fuhrlohn nach dem Speicher; 10) (nach *Toll.*) der Hauptgraben (beim Drainieren); *fig-s.* 11) der Gang, die Galtung; 12) das Gebahren, Benehmen, Verhalten, der Manier, Aufführung; 13) die Fühung, Leitung (eines Geschäftes u.); 14) (*Sh. Hamlet 1, 1, 94, u. fl.*) die Absicht, der Sinn (hearing); 15) die Widerstandskraft (*H.-L.*); — of a coach, das Kutschgeheiß; — of a mortar, die Bettung, der Mörtelblock; — of sounds, das Forttragen, die Fortpflanzung der Töne; — of a stair case, die Treppentwangen, Treppengangen; beast of —, das Lastthier; *Comm-s.* bill of —, der Frachtbrief; charges of —, der Fuhrlohn, Fuhrlohn, die Transportkosten; ship of —, das Lastschiff; goods sent by —, Fracht-Gut, Fracht-Güter.

**Car'riageable** [kär'rijable], *adj.* (w. fl.) 1) für Wagen gangbar; 2) zu Wagen transportierbar.

**Car'riage**, in comp. — airing, die Spazierfahrt; — away, f. das Davontragen, der Gewinn, die Eroberung; — beam, der Kutschbaum; — blind, der Wagenvorhang; — body, das Wagengeheiß, der Wagenkasten; — boot, der Fuhrwärter, Fußfackel, Fußpfad; — bridge (Roller-bridge), die Rollbrücke, Wagenbrücke; — bridle, der Wagenzaum; — building, der Wagenbau; — building works, die Bauwerkstätte für Eisenbahnwagen; — dog, f. Coach-dog; — door, der Kutscheneingang; — drive, die Auffahrt (an einem Hauseingange u.); — exercise, das Spazierenfahren; — (—) frame, das Wagengeheiß; — grass, die Wagenkutschere; — horse, das Wagenpferd; — lister, eine Art Wagenwinde; — linker, die Hemmleiste; — maker, der Wagenbauer, Wagoner (vgl. cartwright u. coach maker); — road, die Landstraße, Fahrstraße; — shed, der Wagenkutschpferd (cart-house); — stopper, der Bremser; — trade, der Kutschenhandel; — truck, *Railw.* 1. der Kutschenwagen; 2. (*Toll.*) der Güterzug, Zug für Wagen; — wall, die Wagenmauer; — way, 1. der Straßenbaum; 2. die Brückenstraße, Brückenbahn, Fahrbahn auf einer Brücke; 3. der Karrenbaum; — wheel, 1. das Wagenrad; 2. pl. die Kastenräder.

**Car'riage** [kär'rij], p. a. *Build.* einquartiert; — stairs, die Wagentreppe, Archib.

**Car'ribob**, s. f. Cariboo. [travagante.] **Car'riek**, s. 1) *Mar.* a) f. Carack; b) f. Carrook; 2) (nach *Str.*) der Reitrod; *in comp.* *Mar-s.* — bond, der platte Knopf, Plattfisch, die Felling; — bits, — bits, die Seitenbäume des Spills. [für Carry.]

**Car'rie**, s. schott. Schreibweise (vgl. —io).

**Car'rier**, s. 1) der Überbringer; Fuhrere. vgl. To carry; 2) a) der Träger; — of cat stone, der Steinhandlanger, Wagenträger; b) der Bote, Träger; c) der (Boten-)Führer, man, Kärner; der Kollfuhrwerksbesitzer; Tom Long the —, *Joe.* die Schmiedenpost; 3) cant, der Straßenräuber od. Spitzbuben-Spion; 4) *T.* a) *Sugar-w.* der Träger; b) *Am.* eine Schiffshebevorrichtung (Camel); c) *Turn.* der Führer; d) das Zwischenrad, intermittierende Rad; e) *Spinn.* die Vertheilungswalze; — pigeon, die Brieftaube, Posttaube (*Columba livia tabellaria*); — pigeons, *canl.* (chem.) eine Art Betrüger bei der Potterie.

**Car'righeen**, s. f. Caragheon.

**Car'rillon**, s. f. Carillon.

**Car'rlon**, s. *lit. & fig.* das Laß; bei *Shksp.* &c. adjectivisch: aßig, leichenhaft u.; — beestle, der Laßläfer (*Silpha* L.); — bird, der Laßvogel; — (—) crow, die Laßkrähe, Rabenkrähe (*Corvus corone* L.); — hunter, *vulg.* Leichenjäger; der Leichenbesitzer; — (—) kite, der Laßgeier, Weicradler, — lean, dürr wie ein Ge- ripp; — smoll, der Laßgeruch; — (—) vulture, 1. der Laßgeier, brasilianische Geier (*Cathartes aura* L.); 2. f. — crow; — (—) wool, Blot-

oder Blutwolle, Sterbungs- (von todtten Thieren).

**Car'risteh**, s. (schott.) *vulg.* (auch c-is, pl.) der Ratschmuis. [whicht.]

**Car'rwitche't**, s. (*Slang Dict.*) f. **Car'rock**, s. *provinc.* 1) das kleine Fischeboot; 2) ein Hausen (als Grenzmarke dienen) + **Car'rol**, s. f. Carol. [der] Steine.

**Car'rom**, s. die Carambolage (Cannon).

**Car'ronade**, s. die Carronade, (engl.) Schiffscanone.

**Car'roon**, s. 1) die Nummer an privilegierten Fuhrwerken in London; 2) der Pacht, den die privilegierten Fuhrwerke (in London) zahlen müssen; 3) f. Caroon.

**Car'rot**, s. 1) *Bot.* die Möhre, Mohrrübe (*Daucus carota*); dark red —, purple —, die dunkelrothe Carotte; orange —, die rothgelbe Möhre; red —, early —, horn —, die frühe rothe Carotte od. Hornmöhre; 2) *vulg.* a) c-s, pl. die rothen Haare; b) der Rothkopf; 3) a) die Carotte (zum Schnupftabak); b) eine Art Schnupftabak; gerippte kegelförmige Lada- robe; *in comp.* — (—) scoop, der Möhrenschaber; — (—) seed, der Möhrenkamen; — (—) sirup, der Möhrensaft; — (—) stampor, *Conchyl.* die Möhre, Lute (*Conus daucus* L.).

**Car'rotine**, s. *chem.* der in rothen Blättern enthaltene Farbstoff der Möhre.

**Car'rotiness**, s. *coll.* die rothe Farbe der Haare, das Rothhaarigsein.

**Car'rotty**, *adj. coll.* möhrenfarbig; rothhaarig; fuchsig; — pated, rothköpfig.

**Car'row**, s. (irisch.) der im Lande herumziehende Spieler. Wirtler. [Kinde.]

**Car'ry**, s. (Verlängersform von Caroline)

To **Car'ry**, v. i. tr. *gener.* tragen: 1) a) tragen; führen; fahren; bringen; laden; b) (von Hunden, auch *intr.* to fetch and —) apportieren; c) *aa*) davontragen; dd) herbeibringen; herauschaffen; herinbringen u.; (the rain comes down) to the terror of the farmers whose hay is not carried (*Miss Braddon, Sir Jasper's Ten. 1, 151*); 2) *fig.* (räumlich od. geistlich) fortführen, fortziehen, ausdehnen, 3) *u.* eine Mauer; 3) treiben, betreiben, befördern; fortsetzen; 4) sich betragen, benehmen (*refl.* to — one's self); 5) a) mit führen, bei sich tragen; an sich haben; enthalten; b) *coll.* (geistig) betrauen (vertragen (*Byron, Epitaph on John Adams 1807*)); 6) äußern, zeigen, ver- rothen; 7) a) entführen (*Shksp. Ratt to — off*); b) *fig.* hinreißen; 8) a) (den Sieg u.) davon tragen, erlangen, gewinnen; b) (etwas) durchsetzen; beschließen; (einen Candidaten) durchbringen; 9) f. ertragen; 10) halten, in die Höhe leiten, ziehen; 11) *bes. Comm.* (eine Zahlensumme) übertragen, vortragen (vgl. to — forward); L. turning again to his desk quietly carried seventy-six from the last column he had added up (*Dick. Nickleby 2, 71*).

To — the ball, den Sieg (Preis) davon tragen; to — a cause, einen Proceß führen, einen Proceß gewinnen; to — coals (*Shksp.*), Schimpf, Verleumdung ertragen; to — coals to Newcastle, Eulen nach Athen (Wasser in die Höhe u.) tragen; to — one's own even, *fig.* sich aufzuführen, sich maßig verhalten; to — the day, den Sieg davon tragen, die Schlacht gewinnen, siegen; to — two faces under one hood, achseltruggerig sein; to — a brave form (*Shksp.*), schön ansehn; to — a high head, den Kopf hochtragen; to — hops upon poles, Fopfen an Stangen in die Höhe leiten; to — a horse to water (statt to lead od. to ride), ein Pferd zur Tränke führen; to — it, die Oberhand bekommen oder behalten, sich be- zeugen, beschließen; to — it cunningly, List ge- brauchen; to — it fair with one, sich gegen Jemand freundlich benehmen; to — it high, stolz thun, stolz sein; to — it very fine, eine Sache sehr genau nehmen (*Soppe*); to — it

high ob. with a high hand, sich hoffärtig, übermützig, gebietend bezeichnen, bezeigen. (*Shaks.*) hoch hinaus wollen; den Herrn spielen; he had carried his way with a high hand (*Troll. Barch. Towers* 2, 56), er hatte seinen Willen mit Überlegenheit durchgesetzt; he shall not — it so (thus), so soll er nicht wegkommen; to — the motion, question, &c., einen Antrag, Vorschlag zc. durchbringen; it was carried, es (der Vorschlag zc.) ging durch; to — a jest too far, einen Späß, Scherz zu weit treiben; to — the key, vulg. empfindlich sein; to — pins, Regel machen, Regel umwerfen; to — a price, auf (with *Acc.*) zu stehen kommen, kosten; to — sail, Segel aufspannen; to — the sail stiffly, steif segeln; to — a suit, (im Kartenspiel) eine Farbe haben; to — thoughts into futurity, (in Gedanken) in die Zukunft sehen; to — a town, eine Stadt erobern; to — a vessel out to sea, ein Schiff auslösen; to — away, 1. wegstrecken; wegführen, mitnehmen; 2. *Mar.* (vom Sturm) wegreißen; abbrechen; 3. davon tragen, erhalten; 4. a) hinreißen; b) ihr machen, verleißen; carried away with admiration, von Bewunderung (begeistert) fortgerissen; to — before, vorher (vor-, vorweg-)tragen; to — every thing before one, Alles mit sich fortziehen, im Sturm nehmen, jeden Widerstand besiegen, unterwerfen; to — forth ob. out, vorwärts ob. hinaus fragen oder führen; zur Schau tragen; äußern, zeigen; to — forth an assertion, eine Meinung aufstellen, vortragen, behaupten; to — forward, to — over, bef. *Comm.* übertragen, transportieren; (amount) carried forward ob. over, Transport (zu) follo ...; balance carried forward, Saldo (auf neue im Buche) vorgetragen; to — into the book, ins Buch eintragen; to — into effect, durchführen; ins Leben treten lassen; durchführen, verwirklichen; in Wirksamkeit setzen; to — off, 1. wegstrecken, wegführen; wegheben, entführen; 2. abführen; in Wegfall bringen; vertreiben; wegschaffen; 3. wegstossen, töben; *coll.-s.* 4) verschwinden ob. vergehen machen; he has a broad chest and wide shoulders to — off these excrescences (näm. large feet and hands; *Troll. Barch. Towers* 1, 34); 5. to — (it) off well, &c., Schwierigkeiten geschickt zu umgehen wissen, etwas glänzend ob. gut durchführen, zu handhaben verstehen, zur Geltung bringen zc.; to — off the ring, (beim Ringreiten) den Ring abstecken; to — on, anführen; antreiben; betreiben; fortsetzen, fortführen; to — on a business, ein Geschäft treiben, führen; he carries on great business, er macht große Geschäfte; to — on a cause, a law-suit, einen Proceß führen, prozeßieren; to — on a design, einen Plan verfolgen; to — on a siege, eine Belagerung vornehmen, belagern; to — on the war, den Krieg fortsetzen; to — out, 1. hinreißen; in Staunen setzen; 2. a) (Zahlen) ausdrücken; b) *Comm.* (eine Summe in die Haupt-Knittel bringen) auswerfen; 3. a) ausführen, durchführen; b) (einen Sieg) verfolgen; hardly shall I — out my side (*Sh. Lear* 5, 1), ... meine Sache durchsetzen, mein Ziel gewinnen; to — out an assertion, eine Behauptung aufstellen; carried out of myself, außer mich gebracht; to — over, 1. hinüber führen oder tragen; 2. f. to — forward; to — round a cornice, *Archit.* ein Giebeln verkröpfen; to — through a business, eine Sache durchführen, durchsetzen, ausführen; to — to and (fro) from, hin und wieder führen, hin und her tragen; to — to account, in Rechnung bringen; to — to new account, auf neue Rechnung bringen; to — up, hinauf führen, tragen ob. bringen; — up, nebenstehend, bestehend; to — (along) with, 1. bei sich führen, an sich haben; verbunden sein mit: many expressions — with them no clear ideas (*Locke*); 2. mit sich fortziehen; [better] that he should — this ... law-

yer with him (*Troll. Orley Farm* 1, 209), ... auf seiner Seite haben.  
II. *intr.* 1) in medialer Vdtg: getragen werden (vgl. *To Read, To Wash, &c.*): tubs of grapes ... had been carrying all day along the roads and lanes (*Dick. L. Dorrit* 3, 4); 2) den Kopf halten; this horse carries well, dieses Pferd trägt den Kopf gut, carries low, läßt ihn hängen; 3) *Sport.* im Laufen gebändert sein (durch Anlegen des Schnees zc. an den Längen der Fäßen); 4) eine gewisse Richtung haben (vgl. *To Bear* II, 5); to — false, aus dem Rhythmus weichen, nicht feststehen auf der Basis stehen; 5) (von einem Geschosse) schießen, tragen; a cannon that carries half a league, eine Kanone, die eine halbe Meile weit trägt; to — on, *coll.* sich wild gebahren, schwärmen, sein Wesen treiben; stark ins Zeug gehen zc.; (mit *with*, &c.) es mit ... halten (von Liebenden: Philip and his cousin Agnes are c-ing on together. *Thack. Philip* 1, 100; [she] is "c-ing on" with young Thriftless, *Melville, K. Coventry* 24); Mark Antony's shameful carryings on with a mulatto lady in Egypt (*Housch. Wids* 34, 291), des Marcus Antonius schmachliches Treiben mit ....  
*Car'ry, s. (Todd) coll.* das Treiben, der Zug  
*Car'ry-all, s.* (aus Carolo durch Umlautung) der leichte vierrädrige Einspanner.  
*Car'rying, v. s.* (vgl. *To Carry*) 1) das Tragen, Führen zc.; 2) das Führen; 3) *Forest, Min. &c.* das Abtreiben, die Ausnützung, Ausbeutung, der Abbau; — establishment, das Expeditionsetablisement, Transportbureau; — places, der Trageplatz, die Tragestelle (zwischen zwei schiffbaren Flüssen); — power, *Chem.* die Hightkraft; — (trader, der Frachthandel, Expeditionshandel, Zwischenhandel, die Rheederei; — traffic, der Güterverkehr (auf der Eisenbahn); die Expedition von Gütern.  
*Car'ry, in comp. provinc.-s.* — merry, der Schlitten, die Schleife zur Güterbeförderung; — plock, die sumptige Niederung, deren Wasser einen rothen Niederlag macht; — tale, f. der Wichtenträger, Drenbläßer.  
*Car'rywhich'et, Car'rywiche't, f. Carwhiche't.* (Jüng-)Niederung.  
*Car'se, s. (Scott.)* die flache (fruchtbare) Car'sleak, *s. provinc.* die Rinne, Gasse.  
*Cart, s. 1)* der Karren, die Karre; das Fuhrwerk; der (Arbeits-)Wagen (beim Eisenbahnbau); 2) (*Sh. 1 Hon. IV* 2, 4 u. oft) der Verbrechertarren (vgl. *To Cart*); 3) (*Sh. Hamlet* 3, 2, u. *gew.*) der (Fracht-)Wagen (des Fährbusses = *Cart*); to set (put) the — before the horses, *provinc.* die Pferde hinter den Wagen spannen (eine Sache verfehrt anfangen); a — for carrying ore, *Min.* der Kausfarrren.  
*To Cart, v. I. intr.* (mit einem Karren) fahren, farren; II. *tr.* 1) mit Karren befördern, (die Erde) mit einem Schiebkarren abfahren; 2) (einen Verbrecher) auf einen Wagen oder Karren setzen, zur Hinführung fahren; hüten an einen Karren binden (zur Strafe öffentlich ausstellen).  
*Cart'age, s. 1)* das Karren, Fahren; die Aus- und Abfuhr mit dem Karren; der Karrentransport; 2) die Transportkosten, der (das) Fuhrlohn, Einschlag; 3) f. Cartouch.  
*Cart'aker, s.* der Wagenmeister.  
*Cart'aret, s.* eine Feldbettstelle (Sleeping-cot, *Wh.*).  
*Cart, in comp.* — body, das Wagengefiß, der Wagenkasten; — bote, *Lau,* das Fährholz, welches der Fährer zur Verfertigung n. Ausbesserung seiner Gerätschaften erhält; — driver, der Kärner, Fuhrmann.  
*Carte, s. (fr.)* I. 1) die Karte; 2) Speisefarte; — blanche, *Lau,* das Blattlet (zu einer Vollmacht); die uneingeschränkte Vollmacht; II. *Quarte* (beim Fechten).  
*Cartel* [auch car'tel], *s. Polit.* 1) das Cartell,

der (Auswechslungs- od. Auslieferungs-)Vertrag; 2) die schriftliche Herausforderung; 3) (= ship) das Cartellschiff, Parlamentschiff.  
+ *To Cartel, v. tr.* herausfordern, fordern.  
*Cart'er, s.* der Kärner, Karrenführer, Karrenfuhrmann.  
+ *Cart'erly, adv.* kärnermäßig, gemein, roh.  
*Cart'esian* [kart'e'zhan], *I. adj.* cartesianisch, den Philosophen Des Cartes (lat. *Carte'sius* [-zhjus], Cartesius) betr.; — devils, cartesianische Teufelchen (in Wasser schwimmende Figuren, physikalische Spielwerk); II. *s.* der Cartesier (Anhänger des *Carte'sianismus* [-zhjus-], *s. Cartesianismus*, der Philosophie des Cartesius).  
*Cart, in comp.* — ful, eine Karre od. ein Karren voll, vgl. — load; — grease, die Wagenfett.  
*Cart'hage, s.* Carthago. — *Carthagin'ian, I. adj.* carthaginisch; II. *s.* der Carthaginier, die Carthaginiern.  
*Car'thamine, s. Chem.* das Carthamin (der rothe Farbstoff des Saflors). — *Car'thamin, s. Bot.* der Saflor, wilde Safran, die Farberdistel (*Carthamus tinctorius*). — paint, der Safranlack; — seed, Saflorfrucht.  
*Cart, in comp.* — horse, das Karrenpferd, Zugpferd; — house, der Wagenknepp.  
*Cart'ha'shan* [-zh'an], *I. adj.* die Carthagermünde betr.; — friar, der Carthagermönch; — pink, *Bot.* die Carthagernelke; — powder, das Carthagerpulver; II. *s. 1) Eccl.* der Carthagermönch; 2) der Schüler der Charterhouse-Zeitung zu London.  
*Cart'ilage, s. Anat.* der Knorpel.  
*Cart'ilag'in'ian, s. Ichth.* der Knorpelfisch.  
*Cart'ilag'in'if'ication, s. Med.* die Verknorpelung.  
*Cart'ilag'inous, + Cart'ilag'in'eous, adj.* Anat. knorpelig; — fishes, Knorpelfische.  
*Cart'ing, v. s. f. Cartage, 1.*  
*Cart, in comp.* — jaed, der Karrengaut; — lane, der Fahrweg zwischen grünen Feldern, Verbindungswege. [rumbischnen].  
*To Cartle, v. tr. provinc.* beschneiden, *Cartle, in comp.* — load, die Karren (Wagen)ladung; — (loose, *provinc.* (nord.) das Wagengeleiße (— rut). [vgl. Carterly].  
*Cart'ly, adj. provinc.* (nord.) roh, grob  
*Cart'ographer, s.* der Chartograph, Kartographier. — *Cartograph'ical, adj.* (— cally, *adv.*) chartographisch, das Kartezeichnen betreffend. — *Cartography, s.* die Chartographie, Kunst des Kartezeichnens.  
*Cartoon* (*Car'ton*), *s. Paint.* der Carton; die Zeichnung, Patrone (Musterzeichnung auf starkem Papier od. Pappe).  
*Cartouch, Cartouche* (f: *Cartouche*), *s. Mil.* 1) die Kartätsche; 2) a) die Patrone, f. Cartridge; b) (= box) die Patronenfahse; 3) a) *Archit.* die Cartusche, Randverzierung, Schmuckeise; b) der Zierrahmen, das (zu einer Inschrift dienende) Schildchen.  
*Cart'rack, s. Cart-er.* die Wagenleiter.  
*Cart'ridge* (*Cart'rage*), *s. Mil.* die Patronenrolle, Patrone, (Hülle der) Ladung; die Cartuche; ball —, die scharfe Patrone; blank —, die blinde Patrone (ohne Kugel), Exercierpatrone; *Five-o.* der Schießwurm; empty —, die Patronenhülse; (= box) die Patronenfahse, *Mar.* der Carbusstoler; (= chest, die Carbusstüte; — cylinder, der Carbusstoler; — draw, das Radelcisen; — (form, — form, das Patronenholz, der Patronenwinder, Patronenwindler, Carbusstol; — mould, die Cartuschfablone, (blecherne) Mantelfablone, das Musterbet; — (needle, die Cartuche, Carbusstadel; — paper, das Patronenpapier, Kartepapier zu Hüllen, Bilderumhüllungen zc.; — roller, der Rollstock, Bender; — twine, das Carbusgarn; — wire, der Bünddraht; — works, die Patronenfabrik.

**Cart**, in comp. —road, der Fährweg, die Landstraße (—way); —rope, das Karrenseil; —rut, die Karrenspur, Radspur, das Karrengeleise, Fahrgeleise; —saddle, der Sattel, auf welchem die Kette od. der Strid liegt, an welchem die Deichseln eines Karrens befestigt sind; —s tail, —tail, das Hinterteil am Karren od. Wagen; to be whipt (whipped) at the —s tail, ausgepeitscht werden, den Staupeissen bekommen; —takor, der Wagenmeister; —till, die Wagenbede, Wagen-Plane; —tiro, die Radachse; —track, f. —rut.

**Cartilary**, s. *Archeol.* 1) das Leinwandbuch; 2) Archiv; 3) der Archivar.

**Cart**, in comp. —way, der Fährweg, die Straße für Lastwagen (—road); (—)wheel, 1. das Wagenrad; 2. cant. ein Glühfischlings od. Kronenstück; to tumble —wheels, Wab schlagen; (—)wright, der Karrenmacher; Wagnert, Stelmacher; (—)wright timber, das Wagenholz, Stellmacherholz; wood for (—)wrights, der Wagenstrot; (—)wright's work, die Wagenerarbeit.

**Carüage**, s. (lat. *caruca*, der Pflug) *An. Lav.* eine auf jeden Pflug gelegte öffentliche Abgabe; 2) (w. i.) das Pflügen.

**Carüate**, s. *Archeol.* der Acker, Morgen, der Pflug land, die Hufe.

**Caruncle**, s. die Carunkel; 1) *Anat.* a) die Drüse; b) der Fleischausschuss; 2) der Hahnenkamm; 3) *Bot.* ein Anhängel an dem Nabel (Pilum) des Menschen. — *Caruncle-lar*, *Carunculate*, *Caruncle-laried*, *Carunculous*, *adj.* 1) *Anat.* mit einem Fleischausschuss; 2) *Bot.* fleischwärtig ähnlich.

**To Carve**, v. i. tr. 1) (in Holz) schneiden; schnitten, anschnitten; (ans)hauen; (in Stein etc.) meißeln, ausarbeiten; 2) graben; eingraben, stechen; eiselieren, ansgraben; in Kupfer stechen; 3) vorschneiden, zerlegen (bei Tisch); 4) (to — out) fig. a) verteilten, willkürlich einteilen; b) den Plan zu (etwas) entwerfen, im Voraus bestimmen, sich (*Dat.*) zurecht legen; Macbeth ... with his brandished steel ... ead out his passage (*Sh. Macb.* 1, 2), ... hieb sich die Bahn (*W. d.*); ... mäht sich den Weg (*R. e.*); to — one's own way in the world, sich seinen eigenen Weg in der Welt bahnen; he ead his way to riches, er bahnte sich den Weg zum Reichtum; to — out one's own fortune, &c., sich sein Glück selbst schaffen, bereiten; seines Glückes Schmied sein; ead erest, der durchbrochene Dachstamm, Firstrumpf; ead work, die Bildhauerarbeit (an einem Schiffe etc.).

**II. intr.** 1) (in Holz) schnitten; Bildhauerlei treiben, in Stein arbeiten; 2) (bei Tisch) vorschneiden; 3) (*Shksp.*) gegen Andere zuwortommen sein, entgegenkommen; 4) (*Shksp.*) to — for one's self, sein Teil wählen, sich selbst Befriedigung verschaffen; 5) *provinc.* sauer werden, gerinnen.

**Carve**, s. f. Carucate.

**Carvel**, s. 1) a) das leichte Schiffchen; b) fig. die leichte Dirne; 2) (nord.) das Karbchen, der Fühnerkorb; 3) f. Soa-bluber; — work, *Mar.* das Carvielwerk (*Carvel-work*).

**Carven** [kär'v'n], pp. († &) *poet.* (von To Carve) ausgehewn, ausgehewelt; Maud, like a precious stone [set in the heart of the gloom (*Tennyson*, Maud, I, XIV, 2); a temple — in the sandstone cliff (*Kingsley*, Hypatia 1, 2); — gable-ends (*Miss A. B. Edwards*, Miss Carow 2, 137).

**Carver**, s. 1) der Schnitzer, Bildschnitzer; Bildhauer vgl. To Carve; 2) der Vorschneider (bei Tisch); 3) das Vorsegeßel, die Vorsegeßel; 4) die Schneide, Saue (bei Insekten); — in cork, der Korfschnitzer; —s work, Bildschnitzer- od. Bildhauerarbeit; he is his own —, fig. er ist (selbst) der Schöpfer (der Schmitt) seines Glückes.

**Car'vett**, s. *provinc.* (*hent.*) die dicke Hede. **Car'vey**, s. (schott. u. nord.) der Himmel (*Caraway*).

**Car'ving**, s. 1) das Schneiden, Schnitzen, Stechen etc. vgl. To Carve; 2) (— in wood, &c.) die Holzschnitzerei, Bildhauer-, Gravir-Kunst; 3) das Schnitzwerk; —fork, die Vorlegegabel; —gouge, *Join.* der Auschnidemeißel; —knife, das Vorsegeßel od. Vorsegeßel; —tools, pl. Holzschnitz- u. Instrumente.

**Car'vls**, **Car'vy**, **Car'way**, f. Carvey.

† **Car'vist**, s. der junge Falte. *Irish.*

**Car'wheel**, s. bef. *An.* das Dampfmaschinen-  
**Carwhic'et**, **Carwhic'et**, s. *slang.* die Schurre, unaussprechliche Räthselfrage, das Wortspiel (z. B. how far is it from the first of July to London Bridge? *Slang Dict.*).

**Car'ry**, s. f. Caray.

**Car'ryat'es**, **Car'ryat'id'es** (grch., Sing. *Car'ryat'is*, die Vemohierin v. *Car'ryat'*, Ort in Paconien mit berühmtem Dianatempel, s. pl. *Archeol.* die Carpatiden, Trägerinnen (Säulen oder Pfeiler in weltlicher Gestalt).

**Car'ryat'id**, f. od. **Car'ryat'ic**, *adj.* carpatisch, zu den Carpatiden gehörig; II. s. die Carpatide.

**Car'ryophyll'aceous**, **Car'ryophyllous** [od. kärjofil'us], *adj.* *Bot.* nelfenartig, nelfenförmig.

**Car'ryophyll'ic**, *adj.* nelfen...; —acid, *Chem.* die Gewürznelfensäure; —oil, das Nelfenöl.

**Car'ryophyll'ine**, s. *Chem.* das Car'ryophyllin.

† **Cas**, s. 1) der Zufall; upon —, zufällig (*Chance*); 2) f. Case.

**Cas'al**, *adj.* *Gramm.* den od. die Casus betreffend; — termination, die Kasusendung.

**Casav'e**, s. f. Casava.

**Cas'cabel**, s. *Gunn.* die Traube oder der Knopf hinten an der Kanone; das Bodenschild einer Stützform; —board, das Traubenformbreit; —button, die Traube; —frame, der Formstift; —square, der Zapfen, die Bierfante an der Traube eines Geschützrohres.

**Cas'cade**, s. 1) der Wasserfall, Wassersturz; 2) der gymnastische Sprung, Purzelbaum.

**To Cas'cade**, v. tr. 1) (wie ein Wasserfall) ausströmen lassen lassen; 2) vulg. sich brechen.

**Cas'caus**, s. pl. *Fort.* die Fochbrunnen (der Minier).

**Cas'carill'a**, s. *Bot.* die Cascarille, der Cascarillstrauch (*Croton cascarilla* L.); — (od. cascarill) bark, die Cascarillrinde, Cascarillrinde, falsche od. graue Fieberrinde (aus Peru); —oil, das Cascarillöl.

**A. Case**, s. 1) der Fall, Umstand, die Sache; 2) der Zustand, die Lage; Begebenheit; 3) der Zufall; 4) a) der Rechtsfall, Proceß; b) die (Rechts-)Frage; der Rechtsanspruch, Rechtsgrund; 5) *Med.* der Krankheitsfall, die Krankengeschichte; 6) *Gramm.* der Biegeungsfall; *Casus*; mako tho — yous, denken Sie sich an seine Stelle; put tho — it be so, gesetzt es wäre so; to put c-s, Fragen aufwerfen; as tho — stands, wie die Sachen liegen; in —, im Fall, dafert, gesetzt; in — of need apply to Mr. ..., *Comm.* nöthigenfalls bei Herrn N. N.; in the —, of, in Betreff; there is a lady in the —, es betrifft eine Dame mit, eine Dame ist dabei betheilig; 'tis all a —, es ist Alles eins; to be in good —, in guten Umständen sein; gesund sein; to be in a little better —, ein wenig besser bei Seibe sein (vgl. *Case*, B.); — in law, der Rechtsfall, Rechtsstand, Proceß; *Theol.* 1. — of conscience, der Gewissensfall, Gewissenspunkt; 2. c-s reserved, vorbehaltene Sünden (die nur der Papst, Bischof etc. vergeben kann).

**To Case**, *intr.* (n. fl.) den Fall setzen; to — upon a matter, eine Frage aufwerfen, voranssetzen, supponieren.

**B. Case**, s. 1) das Futteral, Futter, Gehäuse, die Kapsel; 2) der Mantel; glass —, die Glasbohle; 2) das Behältniß; Beist (für Arbeitszeug etc.); Fach (im Warenlager etc.);

3) die Scheide, der Köcher; 4) die Haut, das Fell, der Balg; 5) die Hülle, Hülse, Decke, Waffe, Kappe; der Bettüberzug; 6) a) das Äußere eines Gebäudes, der Gebäudeskörper; das Gerippe (*Carcase*); b) ein Vorraths- oder Lagerhaus; c) vulg. ein Bordell; 7) *Typ.* der Schriftkasten; 8) der Kasten; (of goods) die Kiste (Waaren); 9) coll. für Case-shot; in —, jock. fette; a hare in its —, ein unabgeregter Hase; — for a chair, eine Stuhlkappe; — a — for (writing) pens, die Federhülle, das Beimal; — of bottles, ein Flaschenfutter, Flaschenkeller; — of a door, *Corp.* das Thürgefell, Thürgerüst; *Typ.* s. — of imperfections, der Defectregel; c-s of imperfections, das Defectregel; lower — und upper —, die untere und obere Hälfte des Schriftkastens; — of knives, das Messerbesteck; — of a mast, *Mar.* ein Mastenlotter; — of a violin, *Mus.* das Corpus, der Kasten einer Violine; — of the washing-engine, *Paper-m.* der Verschlag, die Haube; — of a well, der Brunnenschrant, Brunnentasten; — of a window, das Fensterfutter.

**To Case**, v. tr. 1) a) in ein Futteral, Gehäuse od. in eine Scheide thun, stecken, einhüllen; b) einstecken; verdecken, verbergen; 2) a) umgeben; überziehen; bekleiden; b) betappen; überziehen; marmorieren; 3) *Sport.* & *Cook.* den Balg von (seinem Wildpret) abziehen, (einen Haken etc.) abziehen, abstreifen; 4) (n. fl.) ansschließen; to — a wheel, ein Rad beschlagen; the casing air (*Sh. Macb.* 3, 4), die (Älles) einhüllende, umgebende Luft.

**Cas'egate**, *adj.* *Chem.* sätefauer.

**Case**, in comp. —bay (nach *Buch. u. A.* —bag), *Buuld.* 1. das Ballenfach; 2. (*Franke*) die Ballenlage, bei der die Querbalken der oberen Dielung mit beiden Enden auf Hauptbalken aufliegen; —bottle, eine in einen Behälter mit anderen Flaschen passende (viereckige) Flasche; die (überflüssige) Restflasche; —casing, der Hartguss; —cat, die Tigerfelle; —chan, eine Art Kach (in den nördl. Seen Englands).

**To Case-harden**, v. tr. 1) *T.* (Eisen) von Außen härten, verhärteln; hart gleßen; (das Eisen) durch Einlegen (in aufsteigende Formen) härten, in Stahl verwandeln; 2) fig. a) abhärten; b) verhärteln; c-od, hartgegoßen, schalenhart, glashart; c-od roller, die schalen-glas od. Rahlfahne Walze; c-ing, v. s. die Einlagshärmung, Oberflächenhärtung.

**Cas'etie**, *adj.* —acid, *Chem.* die Käseflure.

**Cas'etie**, s. *Chem.* das Käsein, der Käsestoff.

**Cas'e-knife** [—nif], s. das große Messer (gem. mit Scheide), Küchenmesser, Tischmesser.

**Cas'e-lings**, s. pl. *provinc.* die Helle von gefallenen (nicht geschlachteten) Thieren.

**Case**, in comp. —lock, *Lock-sm.* das Kastenloch; —man, *Print.* der Schriftsetzer.

**Cas'e-mate**, s. *Fort.* 1) die Casemate, der Kanonenkeller, Stützfestung, Mordeffler, Wallkeller, das Wallgewölbe, Blindgewölbe, die Erdkath; 2) der Hockgang, Minenbrunnen; 3) (zum.) die Schießkath.

**Cas'e-mated**, *adj.* mit Casematen versehen.

**Cas'e-ment** (*Sher.*, *W.*, *S.*, *F.*, *J.*, *Sm.*, *Cool.*, *Cull.*; *kas'* — *P.*, *Wb.*, *Reid.*, *Gray.*, *Nutt.*, *Storm.*; *kas'* — *od.* *Don.*), s. 1) a) das Schöpfchen (eines Fensters); b) der Fensterflügel; das Fensterbeschläge, die Fensterzarge; der Fenstertrahnen; 2) *Archeol.* die Hofstiehe; —hinge, die Fensterangel, Haspe; —hook, der Stützegel, Stützhaken eines Fensterbandes; —staples and stays, Fensterkrampen und Haken; —windows, das Schiebefenster, Klappfenster. [man versehen, bekleiden (vgl. s.).]

**To Cas'e-ment**, v. tr. mit (Fenster-)Wah-

**Cas'eons** [od. *kas'h'us*: *Worc.*, *Cool.*; *kas'* — *Sh.*, *Sm.*, *ks'h'us*, *Kn.*; *kas'h'us*, *Wb.*, *Reid.*, *Gray.*, *Nutt.*, *Cull.*, *Storm.*], *adj.* säteartig, sätig.

**Cas'e-rack**, s. *Print.* ein Holzgefell für die nicht gebrandten Schriftsetzerfellen.

**Cäs'ern**, s. die Caserne, Soldatenwohnung.  
**Cäse**, in comp. —rocket, die Kartätsch-rakete; —shot, der Kartätschenschuß, die Kartätsche; —stake, *Mech.* der Treibbaumboß (zu Cäs'segm, s. f. Casoino. [Hörgehäusen].

**Cäse**, in comp. —wine, Wein in Kisten; —work, *Book*, das Einhängen (Fertigmachen) der Deckel od. Schalen (siehe sie an die Wälder gepappt werden); —worm, f. Caddis.

**A. Cäs**, s. (besf. *Comm.*) 1) die Casse; Barzkaft, das (bare) Geld; 2) *cant.* Kasse; ready —, bares Geld, Contanten; running —, eintreffendes Geld; in — (od. cashed), in Casse, eingegangen, bezahlt, eingelegt; when in —, nach Eingang; to be in —, bei Casse (bei Geld) sein; to put one in —, Jemandem den Barfandungen machen, Rechnung senden, ihn bedien; to pay in —, per Casse bezahlen; payment in —, die Barzahlung; proceeds in —, der Cassenentwurf; balance of ob. in —, der Cassabestand; for —, für bares Geld, per Contant; to be straitened for —, knapp an Gelde sein; to be out of —, kein Geld haben; to be out of — by an article, an einer Waare verlieren; to run out of —, sich ausgeben; to keep the —, die Casse führen.

**To Cäs**, v. tr. 1) (u. ä.) abhoken, abhandeln, entlassen; 2) *Comm.* einnehmen, zu Gelde machen, realisieren; to — a bill, einen Wechsel, eine Rechnung bezahlen, einlösen, ein-caffen; to — at a house, sich eines Hauses als Bankier bedienen; c-ed, bezahlt, eingegangen, in Casse; to get c-ed, Ueberschlag befragen.

**B. Cäs**, s. Cash, eine Scheideeinlage von Kupfer von verschiedenem Werthe: a) in Indien, eine Ruppe = 1000 Cash (Madras), 480 C. (Bombay), 640 C. (Trankebar), 800 C. (Cora-mandellüste); b) in Zunkin, 600 C. = 1 Tael (Quan od. Kwam); c) in China, 1000 C. = 1 Tael od. Hyang; d) in Japan 600 C. = 1 Tael.

**Cäs**, in comp. —account, das Cassa-Conto; —advance, der Bar- (od. bare) Vorschuß; —book, das Cassabuch; das Rechnungsbuch, Verkaufsbuch; Contant-(Cassa-)Buch; —box, der Geldkasten, die Casse; —business, Contantgeschäft; —credit, der Cassen- (od. Bank-)Credit.

**Cashew** [zuw. kash'ü], s. (gefälscht aus Acou-jou) 1) *Bot.* —(tree) der Nierenbaum, Elephantenlankebaum (*Anacardium occidentale* L.); —nut, die Elephantenlanke, Nierenkern; 2) f. Cashier, s. der Cassier.

**Cashier**, s. der Cassier. [Cashoo.]  
**To Cashier**, v. tr. cassieren, entlassen, abhandeln; aufheben, entsetzen; (eine Verordnung) vernichten, ungültig machen; c-ed, s. der Abhandler, Entsetzer.

**Cash-köper**, s. (u. ä.) der Cassier.  
**Cash-mere**, s. der Cassimir, ein feiner wol-lener Stoff von der Wolle der Kaschmirziege; (—shawl) der Kaschmirshawl; embossed —, gepreßter gestreifter Cassimir; —nankeen, der baumwollene Cassimir, Körper-Planting.

**Cashm'er-ian**, adj. *Geogr.* das Land Kasch-mir betreffend.

**Cäs**, in comp. —note, die Anweisung; —notes, das Cassabonillon.

**Cäs'ö**, s. *Pharm.* das Catechuungummi (*Terva japonica*), von *Arcea catechu* (Bembay-catechu), *Mimosa catechu* (Bengalischer Catechu) u. *Namelia gambir* (Gambir-Catechu), technisch zum Färben u. medicinisch als Abstreifens bef. bei Blutflüssen gebraucht; —nut-tree, der Nierenbaum, Catechupalm.

**Cäs**, in comp. &c. —purchases, s. pl. *Comm.* Barkäufe; —register, das Cassenregister, die Vorrichtung mittelst eines Zeigers an einer beweglichen Scala Summen schnell zu notiren.

**Cäs'hü-shes**, s. pl. die caschibische Wäse, Cassibushäse, Waidhäse (mit Rohle, Schmelze, Braunkstein gemengte, bläulichgraue Folschide).

**Cäs'imere**, **Cäs'imire**, s. f. Cashmere.

*Flügel, Dictionary 1.*

**Cäs'ing**, v. s. 1) die Einhüllung zc. vgl. To Case; 2) das Futteral, die Scheide; der Überzug, die Einfassung; der Mantel; 3) *Build.* die Verkleidung; — of a chest, der Überzug einer Kiste; — of the chimney, der Luftmantel des Schornsteins, Rauchfangmantel; — with stone, *Dyk.* das Plasterwerk; — paper, das Papierpapier. [Stühnst zur Feuerung.]

**Cäs'ingy**, s. pl. (u. ä.) *Husb.* der getrocknete *Cäs'ino* [käs'no], s. ital. Brülur von casa, Hause das Casino; 1) das Landhaus; 2) ein Gesellschaftshaus, Clubhaus; 3) f. Cas-sino. [Occasion.]

**Cäs'ion**, coll. (*Sh.* Lear 4, 6) Abstrg von Cäs, s. 1) das Faß, die Tonne; 2) der Helm, die Sturmhutze (Casque).

**To Cäs**, v. tr. 1) in ein Faß füllen, ein-ob. auffüllen; 2) the wine is c-ed, coll. der Wein schmeckt nach dem Faße.

**Cäs'k-bridge**, s. *Archit.* die Tonnentrücke.  
**Cäs'ket**, s. 1) das (Schmuck-)Kästchen; 2) *Mar.* f. Gasket. — **To Cäs'ket**, v. tr. in ein Kästchen legen, verschließen.

**Cäs**, in comp. &c. —staves, Faßdauben, Tonnentrücke; — wine, Wein in Fässern.

**Cäs'plan Sea**, s. *Geogr.* das caspische Meer.  
**Cäs'ple claws** (*Am.* Last of the Cav. 1, 225), **Cäs'pleaws**, **Cäs'plaws**, **Cäs'ple laws** (*Am.*), s. pl. (schott.) ein Marktwertzeug.

**Cäsque** [käs'k], s. (frz.) \*, der Helm, f. Cas-k. **Cäs**, s. Abstrg für: 1) Cassandra, Cassan-dra (H-n.); 2) (für Cassino) *Gam.* (im Cassino-spiel) the great —, der große Casino (Carreau) Zehn, welche 16 gilt; the little —, der kleine Casino (Bique Zwei, welche 15 gilt).

† **To Cäs**, **To Cäs'säte**, v. tr. abhandeln, entlassen, entsetzen, cassieren (To Cashier).

**Cäs'sala**, **Cäs'sari** (**Cäs'sava**) [auch kās'—], s. *Bot.* das Wurzelbrot, Maniokfrot (in Süd-America) (*Latipha manihot* L.).

**Cäs'samū'nar**, f. Cassumunar.

**Cäs'sareep**, s. *Cook.* eine aus dem einge-dickten Saft der Cassia bereitete Würze.

† **To Cäs'säte**, v. tr. aufheben, vernichten, annullieren, ungültig machen.

**Cäs'sä'tion**, s. 1) die Cassierung, Abhandlung; 2) die Aufhebung, Cassation, Vernichtung; *Law* (in Frankreich) act of —, das Cassationsurteil; court od. tribunal of —, das Cassationsgericht, der Cassationshof.

**Cäs'sava**, **Cäs'sari**, s. f. Cassada.

**Cäs'saware**, s. f. Cassowary.

**Cäs'se'na**, s. f. Cassine.

**Cäs'se-päper** [käs'—], **Cäs'se-päper**, s. das beschädigte, zerrißene Papier, bef. die bei-den äußeren Blätter an einem Rieß (Outside-paper).

**Cäs'sä** [käs'hä], s. 1) *Bot.* die Cassia, eine Leguminose (*Cassia* L.); 2) die Zimmet-cassie, der Mutterzimmt (*Laurus cassia* L.); purging —, die Röhren-cassie (— stick-tree); — bark (*C. lignea*), die Cassierinde; — berry, der Süßholz-Beere, Paraguanthe; — berry-bush, f. Cassio-berry; — blooms, — buds, Zimmet-blumen, Zimmetblüten (von *Laurus cinna-momum*); — pulp, das Cassienmark (früher als gelindes Abführmittel gebraucht); — senna, der Sennastrauch; — stick-tree, die Röhren-cassia (*Cassia fistula* L.); — sticks (od. — in the cane), Rohrcassia.

**Cäs'sib'elan**, s. (*Sh.* Cymb. 1, 1; 3, 1, &c.) Cassibelann (lat. *Cassibelaenus*), Hauptling der Briten zu Caesar's Zeit.

**Cäs'sida**, s. *Entom.* der Schildläufer.

**Cäs'sid'eous**, adj. *Bot.* helmförmig, be-haubt.

**Cäs'sid'öny**, s. *Bot.* 1) die Ruhrpflanze (*Gnaphalium* L.); 2) der französische Lavendel, Stöckchen (*Lavandula stoechas* L.); 3) *Miner.* der Cassidonier (ein Gestein, Art Chalcodon).

**Cäs'sie-päper**, s. f. Cass-paper.

**Cäs'simere**, **Cäs'simere**, s. f. Cashmere.

**Cäs'sine**, s. (frz.) das (einzeln stehende) Häuschen.

**Cäs'sin'e**, s. *Bot.* 1) die Cassine, carolinische Storchschnitz (*lex cassine* L.); 2) f. Southsea-tea.

**Cäs'sin'er**, s. der Cassinet (Salbstuch aus Wolle und Baumwolle [od. Seide] zu Sommer-auslagen für Männer und zu Daunenmänteln).

**Cäs'sin'o**, s. (ital. eigtl. Cassino, w. f.) das Casino (ein Kartenspiel), vgl. Cass.

**Cäs'sis** [käs'his], s. Officier des Othello (bei Shksp.).

**Cäs'sloberry**, s. *Bot.* die Cassinebeere, Frucht von *Viburnum leucatum*; — bush, der Cassinetstrauch. [bid.]

**Cäs'slop'e'ia**, s. *Astr.* die Cassiopeja (Zetern).

**Cäs'sit'er'id'ey**, s. pl. (lat., v. grch. kassito-ros, Zinn) *Anc. Geogr.* die Cassiteriden, Zinn-inseln.

**Cäs'slus** [käs'hys], s. 1) röm. M-n.; 2) ein (von Cassius, einem hantwürger Art 26 17. Jh's) aus dem Goldchlorid durch Zinn bereiteter, zur Glas- und Porzellanmalerei dienender Farbstoff, auch — precipitate, oder precipitate of —, purple of —, Cassius'scher Goldpurpur genannt.

**Cäs'sock**, s. 1) (chem.) das Oberkleid (der Capot), Caputrot eines Soldaten; das weite Übergewand bef. der Geistlichen; 2) der enge Hock, Leibrock, das Unterkleid der Geistlichen, bef. der Lehrer im D'ford. — **Cäs'soked**, p. a. mit einem Caputrot bekleidet.

**Cäs'sonäd**, s. die Cassioade, der Pube-ruder, Wehl- od. Röhrenruder, Rohruder, Fariuguder.

**Cäs'sowary**, **Cäs'süary**, s. der Casuar (*Struthio casuarus* L.).

**Cäs'sün'ü'har**, s. *Bot.* der Blodzittwer, gelbe Zittwer, wilde Zinguer, die Cassianur-wurzel (*Zingiber amaricans* od. *Zingiber cassanur*), ein bitter-aromatisches Mittel.

**Cäs's-weed**, s. *Bot.* das Sirtentäschelkraut (Shpherd's-pouch).

**To Cäs**, v. irr. (vgl. jedoch Casted) I. tr. 1) a) werfen; b) hinwerfen, vorsehen; c) (Zamen u.) antworten; 2) a) stoßen, stürzen, antreiben, schieben; b) *Sport.* to — the hounds, die Jagdhunde (wenn sie der Fährte nicht sicher sind oder dieselbe verloren haben) zurückdrängen und aufs neue verfolgen lassen, die Spur wie-dersuchen; c) *Falc.* to — a hawk, einen Falken auf die Stange setzen; d) *Bee*, (Wienen) schmämen lassen; 3) umwerfen, niederwerfen; befeigen, überstreifen (im Wettlaufe u.); 4) niederziehen, überwinden, den Ausschlag geben (z. B. beim Würfeln); 5) wenden, richten (die Augen, den Blick); 6) wegwerfen, ver-schütten; 7) f. von sich geben, mittheilen, ver-breiten, ausstrecken (Gerichte); 8) a) fallen lassen (die Blätter vom Baume), abwerfen, ablegen (die Haut einer Schlange u.); b) (alte Kleider u.) abwerfen, ablegen; 9) aufwerfen, antreiben, antreiben; 10) mißgebären, abor-tiren (von Thieren); vorzeitig verlieren (*Ma-lachi* 3, 11); 11) verwerfen, verurtheilen; 12) abhandeln, ablegen; aufgeben; 13) entwerfen, abreißen, zeichnen (auch fig.: incidents are strongly — [*Kar.* A Women of Letters 88], die Ereignisse in einer Erzählung) sind mit kräftigen Zügen gezeichnet, gezeichnet; 14) a) (Metall u.) gießen; b) modeln, formen; abdrücken; 15) a) ausdrücken, berechnen; to — a sum, an accompt (*Shksp.*), eine Summe zu-sammenzählen, ein Gezeupel abrechnen; b) durchdringen, bedenken; to — a thing (over) in the mind, etwas überlegen, über (with Acc.) nachdenken; c) betrachten, beschütigen; to — the water of one (*Sh.* Macb. 5, 3 u. sonst bei A.) den Urin Jemandes (ärztlich) untersuchen, um etwaige Krankheit zu erkennen; d) eröfnen, beurtheilen; 16) *Theat.* a) (Rollen) ausstellen, vertheilen; b) (ein Ethik) befeigen, vgl. unten to — parts, &c.



To — anchor, den Anker auswerfen, ankern; to — balance, den Saldo ausgleichen; how much interest —s the balance in cases dubious! (South.), wie oft entscheidet der Eigennutz in zweifelhaften Fällen; to — beams, strahlen; to — a blame upon one, jemanden tadeln; to — a block in a person's way, einem ein Hindernis bereiten, einen Stein in den Weg legen; to — candles, Lichter gießen; to — clothes, die Kleider ablegen od. wechseln; to — a criminal, einen Verbrecher verurteilen; to — the defendant, den Beklagten den Proceß verlieren lassen; to — drapery, den Faltenwurf eines Gewandes machen; to — the fashions, sich manieren, febern; to — an astrological figure, den Stand der Gestirne in der Geburtsstunde eines Menschen bildlich darstellen; to — a glory on one's race, Ruhm über sein Geschlecht verbreiten; to — goods over board, Güter auswerfen oder über Bord werfen; to — the gorgo (at), erblicken, Ekstase empfinden (vor); to — heat, Hitze geben od. verbreiten; to — horns, das Geweih abwerfen; to — iron, Eisen gießen; to — a look upon a thing, einem kurzen Blick auf etwas richten; to — lots (for, upon a thing), (um etwas) losen; to — one's lot (K. Rich. II 1, 3), jemandes Loos (Schicksal) entscheiden; they have — their lot for good or ill (An. A Woman's Thoughts 1), sie haben über ihr (Lebens-)Schicksal, wie es auch ausfallen mag, entschieden; she has — her lot with one of her uncles (Troll. Dr. Thorne 1, 209), sie hat ihr Geschick an das des einen ihrer Onkel geknüpft (sich eine Heimat bei einem ihrer Onkel ausgesucht); I feel that my lot is — in times in which ... (Mac. Speeches 1, 196), ... daß mein (Lebens-)Loos in eine Zeit gefallen ist, in welcher ..., vgl. to — in; wouldst thou have me — my love on him (Sh. Two Gentl. I, 2), möchtest du, daß ich meine Liebe auf ihn werfen (leihen) sollte? to — lustre, glänzen; to — lustre upon a thing, über etwas Glanz verbreiten, glänzen machen; to — a mist before a person's eyes, einem blauen Dunst vordrängen, Sand in die Augen streuen; to — a mist upon a thing, etwas verdunkeln; to — a person's nativity, einem die Nativität stellen; to — the parts of a play, die Rollen eines Schauspiels verteilen; we have — almost every part (Miss Austen, Mansfield Park 132), ... fast jede Rolle besetzt; from the first c-ing of the parts (eb. 117), von der ersten Verteilung der Rollen an; Mr. R. arrived, and another character was consequently — (eb. 182), ... und noch wieder eine (bis dahin unbekannte) Rolle besetzt; the piece was so — as to ... (Mac. Ess. 4, 180), das Stück war so besetzt, daß ...; to — one for a part, einem eine Rolle zu(erteilen) (I was sure to be — for the parts of the ogress, or the implacable queen, &c., Nor. & Tales 1, 324; he is angry at having been — lately for Sir O'Brallaghan, in Mr. Macklin's new farce [Thack. Virginians 3, 275]; auch fig.: Mr. Jones began to feel how ignoble a part he had been — for in the whole evening's entertainment, Leerer, B. Cashel 1, 74; though one may not be "—" for a high part [auf der Weltbühne], d. r. Fossbrook 2, 210); to — seed, säen; to — shoes, ein Hufeisen verlieren (von Pferden); to — shoes in the stones, auf steinigem Boden, Taylor, Tara 101); to — the skin, sich häuten; to — an ill smell, einen üblen Geruch verbreiten; to — one's speech (away) (Shksp.), unsonst reden; to — splendour, Glanz werfen (auf ...); to — teeth, die Zähne verlieren (bei Kindern); to — a trench, einen Graben machen, bauen; to — the water (of a patient), den Urin eines Kranken beschicken; to — young, mißgebären, abortiren (von Tieren); to be —, Schiffbruch leiden; to be — in a law-suit, einen Proceß verlieren; a — design, die ver-

eitelte Absicht, der vereitelte Plan; to be now —, nungestaltet, umgeformt sein, mit andern vertheilten Rollen besetzt sein; to — about, umherrennen, umherwerfen, umherstreuen; auf Mittel und Wege sinnen, herumdenken, überlegen; to — against, vormerken, vordrängen; to — aside, beif. fig. bei Seite werfen od. legen; ablegen; to — one's self at a person's feet, sich jemandem zu Füßen werfen; to — away, verwerfen, wegwerfen; verschleudern, verschwenden; to be — away, Schiffbruch leiden; verschlagen werden; to — away care, die Sorgen verbannen; to — away one's money (Shksp.), sein Geld verschleudern, verthun, vergeuden; to — one's self away, sich zu Grunde richten; in's Verderben stürzen; to — back, zurückwerfen; — back with age (Milton), vom Alter geschmachtet; to — behind, zurückwerfen, zurücklassen; vordringen, zuvorkommen; to — a look behind, sich umsehen, hinter sich sehen; to — by, verwerfen, vernachlässigen, verachten; auf die Seite legen, ablegen; to — down, niederwerfen; demüthigen; hintergehen; to be — down, niedergeschlagen, gedemüthigt sein; to — down one's eyes, die Augen niederschlagen; to — forth, hinauswerfen; auswerfen, von sich geben; verbreiten; erstrecken; to — forth beams, strahlen; to — from the bottom, mit dem Strichrohre gießen; to — headlong, hinabwerfen, kopfüber stürzen; to — hollow, hohl gießen; to — in, hineinwerfen, einwerfen; beim Handel drein geben, dazugeben; — in one's lot with one, sein Schicksal an das eines Andern knüpfen (Albinia had — in her lot with Edmund, Miss Yonge, Stepmother 1, 6); to be — in ..., verurteilt werden zur Zahlung von ...; (Deweise zc.) beibringen, auführen; to — into prison, in das Gefängnis werfen; to — into a sloop, einschiffen; to — (a thing) into a person's tooth (Shksp.), jemandem etwas vorwerfen; to — off, 1. abwerfen, abschütteln, von sich werfen, ablegen, ausgießen, fahren lassen; 2. verwerfen; 3. abtanzen, verabschieden; 4. verstoßen; 5. abweisen; 6. verlassen; 7. zurücklassen; 8. überholen; 9. abnehmen (beim Striden, zwei Mäusen zusammennehmen); 10. Sport. (die Jagdhunde) loslassen; to — off care, die Sorgen verbannen; to — a blame on one, einem den Vorwurf der Schuld machen, ihm eine Sache Schuld geben; to — out, 1. hinauswerfen od. stoßen; 2. auswerfen, ausstoßen; 3. sich (durch heftige Worte) Luft machen; 4. Comm. Waaren ausgießen, austragen, braten; to — out devils, Bibl. Teufel austreiben; to — solid, massiv gießen, aus dem Wollen gießen; to — ... to (im Sinne von to direct, turn) für das gew. to — on, upon; to whom do lions — their gentle looks? (Sh. 3 Hon. VI 2, 2); blame is sure to be — to us (Mrs. Wood, Channings 1, 7), die Schuld wird sicherlich auf uns geschoben werden; have you any reproach to — to me? (dies. East Lynne 3, 308), hast du mir irgend einen Vorwurf zu machen (d. i. mit Recht etwas vorzuwerfen)? he — ridiculous to the charge (dies. Channings 1, 298), er machte sich über die Anklage lustig, behandelte sie als Scherlichkeit; he never — a thought to her (dies. St. Martin's Eve 1, 171), er hatte nie seine Gedanken auf sie gerichtet, nie ernstlich an sie gedacht; to — up, 1. aufwerfen; 2. in die Höhe werfen; 3. durch Erbrechen von sich geben; 4. a) austreten; berechnen; to — up multiplications (Lever, One of Them 1, 67), Multiplications-Exempel austreten; b) addiren, immittiren, zusammenzählen; c) fig. herrechnen, aufzählen; in Anschlag bringen, aufschlagen; to up — an account, eine Rechnung prüfen, durchrechnen, austreten; to — up accounts, rechnen; to — a thing up against one, einem etwas zum Vorwurf machen, verhalten (a woman's former life should never once be "—" against her

[Mrs. Crank, A Woman's Thoughts 241]; e-ing up that little natural spirit of independence against him [Miss Yonge, The Trial 1, 19]); to — up a bank, einen Damm od. Hügel aufwerfen; to — up a calculation, einen Aufschlag machen; to — up one's eyes, die Augen aufschlagen; to — a rampart, einen Wall aufwerfen; to — up noisome vapours, schädliche Dünste ansaugen, von sich geben; to — upon ..., schießen auf (with Acc.); übertragen; to — blame upon one, einem eine Sache Schuld geben; to — one's eyes upon a person or thing, die Blicke auf eine Person oder Sache richten; to — glory upon ..., Ehre werfen auf ...; to — one's self upon one, sich auf jemanden verlassen, sich an ihn wenden; to — upon a core (to hollow), hohl gießen, über den Kern gießen; to — the snare upon one, einem eine Schlinge legen.

II. intr. 1) (von Stoffen) sich werfen; (vom Folze) frumm werden; geschnitten, unansehnlich werden; 2) sich erbrechen, vomiren; 3) Mar. abweihen, abfallen (beim Richten der Anker); the ship —s the wrong way, das Schiff fällt nach der unrichtigen Seite ab; the ship —s to the starboard, das Schiff weicht in der Richtung des Steuerbords ab; 4) Bee, (von Bienen) schwärmen; 5) sich gießen lassen, eine Form annehmen; 6) to — in one's mind, od. with one's self, bei sich überlegen, die Gedanken auf etwas richten, auf etwas sinnen; to — about, 1. über etwas (Acc.) nachsinnen; 2. Sport. in einem gewissen Punkte die verlorene Spur wieder aufzufinden suchen, vgl. oben tr. 2, b; to — back (bei fig. wie to try back), zurückgehen, um einer Sache auf die Spur zu kommen, auf Vergangenes zurückgreifen; to — beyond the moon, coll. etwas Unmögliches unternehmen; to — up (Kingsley, Horward 2, 211), von der unsicher gewordenen Jagd absehen und zur Gewinnung richtiger Spur zurückkommen.

Cäst, †: Cäs'ted, imperf. & pp. v. To Cast; abgelegt (v. Kleider, auch fig. — abgenutzt, verbraucht); ausrangirt (v. Pferden); gegossen (von Glas zc.); — brass, Gussmetall; — iron, Gusseisen; — knitting, das Kniststricken.

Cäst, s. 1) der Wurf, das Werfen; 2) a) das geworfene Ding; b) ein Wurf, ein Mal; 3) die Wurfbreite; 4) a) der Wurf des Würfels; daher b) fig. der Zufall, das Abenteuer; 5) Metall. &c. der Guss (einer Figur zc.); 6) a) die (Guss-)Form (auch fig.); b) Found. die Eingrübner, der Eingrübtrichter; c) das (wässrige) Modell dazu; 7) Alles Gegossene, das gegossene Bild, die kleine Bronzestatue, ein Abguss in Gips, Bronze zc.; 8) fig. a) die Gestalt und Bildung; der äußere Ansehn; die angeborne Art, die Manier, Miene; b) der Schatten, Anstrich, Schimmer, die Färbung; the native hue of resolution | is sicklied o'er with the pale — of thought (Sh. Hamlet 3, 1); der angeborne Farbe der Entschlichung wird des Gedankens Blässe angefränkt (Schl.); 9) die Anlage (einer Erzählung zc.), der Stil, die Art; 10) eine unerwartete Begebenheit, ein Vortheil (bei auch von zufälliger Gutsgelegenheit: walking the ten miles, unless he could get a — in a gig [Hsh. Words. 35, 13]; I got a — from this gentleman [Melville, Digby Grand, 298]; we bargained with the driver to give us — to the next stage [Smollet bei Str.]; 11) Theat. die Befegung; a) die Vertheilung der Rollen in einem Schauspiele; b) die Schauspieler, welchen die Rollen eines Schauspiels zugetheilt sind; a play deemed of so little importance that its — was not inserted in the playbill [Chubb. Journ., Jan. '70, 51]; 12) a) die Probe; b) Sport. der Versuch (des Jagdhundes od. Jägers) einem Wilde auf die Spur zu kommen; looking like men who were sure of their game this — (Lemon, Wait for the



End 1, 101) ..., welche jetzt die richtige Spur hatten; to make a —, to make c-s, f. To Cast about; 13) a) *Falc.* ein Flüg falken, die zu gleicher Zeit von der Hand aufzulegen; b) *Sport.* a — of flies, ein Satz (zum Fischfang dienender) Fliegen; 14) der Kniff, Pfiff, Streich; 15) (a — of od. in the eye) der (falsche od. schiefe) Blick, das Schielen (the — with his eyes was less perceptible when he looked downward (W. Scott, Black Dwarf 266); 16) die Gattung, Art; Kaste (Caste).

To give a —, eine Probe geben; what- ever — we may have! welches Loos uns auch treffen möge! to throw all upon the —, Alles auf einen Wurf, auf's Spiel setzen; of different —, von anderer Art; an even —, von gleichem Erfolg, ob so oder so; first —, der Nummer; *fig.* der Anfang, das erste Auftreten; a great —, ein schöner, glücklicher Wurf; a greenish —, f. — of green; to be at the last —, auf's Äußerste gebracht (in der Klemme) sein; an article of an inferior —, eine Waare von geringerer Qualität; measuring —, der Wurf (als Längenmaß); it is a measuring —, es ist zweifelhaft, ungewiß; at one —, auf einmal, mit einem Wurf; men of our —, Leute unfers Schlags; a stone's —, der Steinwurf (die Wurfbreite); whimsical —, das Willkürhafte, die Wunderlichkeit; a winning —, ein entscheidender, gewinnender Wurf; a — at dice, ein Wurf mit den Würfeln; — of characters, die Bezeichnung der Rollen eines Schauspiels; — of colour, das Färb der Farbe; — of drapery, der Faltenwurf (eines Gewandes); — of the eye, der Blick; — of green, das ins Grüne fallende, grünlich schillernde, eine Nuance von Grün; — of the lead, das Auswerfen des Lothes, das Lothen; — of mind, die Gemüthsart, Denkart; — of the throat, das Auswerfen des Reges; — of paris, *Theat.* das Rollenfall, die Rollenbezeichnung; — of periods, der Periodenbau; — of verse, der Versbau.

**Cast'lian**, *adj.* *Gr. Myth.* castalisch; — found, — spring (Castälja [lat.], die (den) Wäsen heilige) castalische Quelle (am Parnas). **Cast'lian-king-Urinal**, s. *schierhafte* Bygung des Arztes Dr. Caius in *Sh. Merry Wives* 2, 3; etwa König der Hausbesitzer (vgl. To Cast, tr. 15. c) mit Anfang an Castilian.

**Cast'net**, s. *Mus.* die Castagnette, Hand-schelle (kastanienförmige Klapper zum Tanz).

**Cast'away**, *i. p. a.* 1) weggeworfen; — slag, *Min.* die Galdenschlacke; — clothes, abgelegte Kleidungsstücke; 2) durch Sturm verschlagen; (zur See) verunglückt; schiffbrüchig, gescheitert, gestrandet; 3) *fig.* unbrauchbar, unnütz, werthlos; II. s. 1) der Auswurf; höchst lasterhafte Mensch; Verworfenne, Verdammte; 2) die abschlägige Antwort; Abweisung.

**Caste**, s. die Kaste (in Hindien), vgl. Cast, 16; to lose —, unter seinen Stand herabsinken, seine Stellung in der Gesellschaft verlieren; why did you bring this disgrace upon us? But for you, I should not have lost — in the school (Mrs. Wood, Channings 2, 189 und sonst häufig). **Cast'ed**, *p. p.* v. To Cast (statt cast).

**Cast'ellan**, **Cast'ellan**, s. der Castellan, Schloßvogt, Burgvogt; Bettmeister.

**Cast'ellany**, s. die Castellanei, Schloßvogtei, Burgvogtei.

**Cast'ellat**, *adj.* 1) (von einem Brunnen, einer Quelle) beströmt, umbaut, eingefaßt; 2) beginnt. [Quiesc.]

† **Castellat'ion**, s. das Befestigen eines † **Castelle**, s. eine große Cistern.

**Cast'ellat**, s. (w. II.) ein kleines Schloß.

**Cast'er**, s. 1) der Werfer ic., vgl. To Cast; 2) a) der Rechner, Ausrechner; b) der Rati-vitätsrechner (— of fortunes); 3) das (neffigene) Rädchen (an den Frühen von Tischen, Stühlen, Bettstellen ic.); 4) (— frame, od. a set of c-s)

*pl.* das (Fisch-)Geistell mit Strenbildsche (für Pfeffer, Gewürz ic.).

**Cast'eril**, s. f. Castrol.

**Cast'ification**, s. (*Ep. T.*, n. II.) die Steinigung (der Seele).

**To Cast'igate**, *v. tr.* züchtigen, bestrafen; zurechtweisen, verbessern, fassen; *fig.* demüthigen. — **Cast'igation**, s. 1) die Züchtigung; Bestrafung; 2) die Zurechtweisung; Buße, Verbesserung. — **Cast'igator**, s. der Züchtiger ic., Zuchtmeister; Verbesserer. — **Cast'igatory**, *i. adj.* züchtigend; II. s. †, f. Ducking-stool.

**Castile**, s. (od. Castil'ia) Castilien, (spanische Provinz); — soap, die castilianische (spanische) Seife.

**Castil'ian**, *i. adj.* castil(ian)isch; II. s. 1) der Castilianer; 2) die castilianische Sprache.

**Cast'ing**, *i. v. s.* das Werfen ic., vgl. To Cast; II. s. 1) a) das Gußstück, der Guß; b) *pl.* (eiserne) Gußwaaren; 2) der Abdruck; 3) *pl.* *Nun.* falsche Münze aus weißglänzendem Kupfer; 4) *Sport.* die Burgirpille für einen Fassen (meist *pl.*); — of draperies, der Faltenwurf (meist *pl.*); — of rough —, der rohe Entwurf (eines Schiffes); rough —, der rohe Entwurf (die Münze mit statt Zündkerze); III. *in comp.* &c. — bottle, †, das Riechfläschchen; — box, *Mould.* der Gießkasten, Formkasten, die Gießlade, Form-schale; — cone, der Gießbeutel, ein kegelförmiges Gefäß, in welches man geschmolzene Metalle ic. gießt; — glass, f. — bottle; — house, die Gießerei, Schmelzhütte, das Brennhäus, Schmelzhäus; der Schmelzofen; — ladle, der Gießbeutel, Gießschiff, die Gießschle; — mould, die Gießform; — net, *Fish.* das Wurfgarn, Wurfnetz, die Wurfschle; — plate, *Glass-w.* die Gießplatte (in Spiegelglas-hütten); — shovel, die Wurfshauel; — vote, die entscheidende, ausschlaggebende Stimme, das Ausschlagvotum; — voter, ein Stimmer, welcher den Ausschlag giebt; — weight, das ausschlaggebende Gewicht.

**Cast'-iron** [—turn], s. *T.* das Gießen, Roheisen; grey —, das grane Roheisen; white —, das weiße Roheisen, Weißisen, Hartloß; lamellar, lamellated, foliated white —, das blättrige weiße Roheisen; — ware, f. Casting, 1, b.

**Cast'le** [käs'l], s. 1) das Schloß; Castell, die Burg; 2) *Mar.* die Bast; 3) †, der geschlossene Helm; 4) *Gam.* der Thurm, Rothe (im Schach); — in the air (airbuilt od. airy —, auch — in Spain), das Luftschloß.

**To Cast'le** [käs'l], *v. i. tr. Gam.* (den König durch das Rothen) mit dem Thurne decken; II. *indr.* rochen, rochiren.

**Cast'le...** [käs'l], *in comp.* —-builder, Einer der Lustschloßer baut, ein Projectmacher; to — build (w. II.: the young fellow had begun to castle build about how he should pass his time, Lever, Barrington 1, 71), —-building, das Lustschloßerbauen; —-crow, *Mar.* die Bastkast; —-crowned, mit einer Burg gekrönt, mit einem Schlosse versehen.

**Cast'led** [käs'l], *p. a.* mit einem Schlosse versehen, mit Schloßern gethürmt; a — elephant, der einen Thurm tragende Elephant.

**Cast'le** [käs'l], *in comp.* —-ditch, der Schloßgraben; —-gate, das Schloßthor; —-guard, 1) die Schloßwache, Burgbesatzung; 2) *Feud. Law.* a) die Verbindlichkeit zur Heeresfolge innerhalb des Schloßbezirks; b) eine Stener für die innerhalb des Schloßbezirks Wohnenden zur Erhaltung der Schloßbesatzung; c) der Schloßbezirk; —-keeper, der Schloßvogt, Burgvogt.

**Cast'lereagh** [käs'lra], so auch *Byron* im Heim auf *day*, n. *Bulwer* (St. Stephens 2, 263) auf *gay*, s. bekannter engl. Staatsmann.

**Cast'lely** [käs'lri], s. die Burgvogtei, das Burggrafnam.

**Cast'le-soap** [käs'l—], ungedeutet aus **Castile-soap**. [Castell.]

**Cast'let** [käs'let], s. das Schloßchen, kleine **Cast'le** [käs'l], *in comp.* —-top, der Streif; —-ward, 1) die Burgvogtei, Burgthut; 2) f. **Castlo-guard**, 2; —-yard, der Schloßhof.

**Cast'ling**, s. 1) die unzeitige Leibeserfünd, der Sterblich; 2) c-s (— skins), *pl.* Felle von ungeborenen Säugern. [Cassidy.]

**Cast'-me-döwn**, *coll.* Umdeutung aus **Cast'-off**, *i. p. a.* abgeworfen ic., vgl. To Cast; abgelegt; II. s. 1) der Verworfenne, Verstoßene; 2) die abschlägige Antwort.

**Cast'or**, s. 1) a) der Biber, Castor; b) *shung*, der (Castor) Füt (Beaver-hat); 2) f. **Casto-rom**; 3) f. **Castor**, 3; —-beans, *s. pl.* die Purgierkörner, der Ricinusamen (von *Ricinus communis*).

**Cast'or and Pol'lux**, 1) *Gr. Myth.* Castor u. Pollux (Zwillingsheldenpaar); 2) a) *Astr.* (ein Sternbild) die Zwillinge (Gemini); desgl. zwei Sterne 2ter Größe am Kopf derselben; b) *Meteor.* eine feurige Erscheinung, das St. Elms-feuer, wenn es sich doppelt an den Masten zeigt, vgl. *Compassant*.

**Cast'orate**, s. *Chem.* eine chemische Verbindung mit Bibergeleff.

**Cast'oren**, s. *Comm.* ein feiner, schwerer Züffel, eine Art Wollenzug. [Bibergeit.]

**Cast'orum** [Cast'orum], s. (lat.) das **Cast'or-hat**, s. f. d. II. Beaver-hat.

**Cast'orine**, s. *Chem.* das (erystallinische) Castorin, Bibergeleff.

**Cast'or**, *in comp.* —-nuts, f. —-beans; —-oil, das Ricinusöl.

**Cast'ory**, s. f. **Castor-oil**.

**Cast'ramet'ation**, s. *Mil.* das Lagererschlagen, die Kunst, ein Lager abzumachen.

**To Cast'rate**, *v. tr.* castriren, verschneiden, entmannen; *fig.* verthümeln; to — a book, ein Buch castriren (von anstößigen Stellen reinigen).

**Cast'ration**, s. die Castration: 1) die Verschneidung, Entmannung; 2) *Bot.* die Entfernung der Stambentel vor der Reife des Blumenstandes; 3) *fig.* die Verthümelung.

**Cast'ra'to**, s. (ital.) der Castrat (Sopran-Sänger).

**Cast'rel**, s. 1) der Wannenmacher, ange-artete Kasse; 2) †, ein Trinfgefäß (Castrol).

**Cast'ren'sial** [—shaj], **Cast'ren'sian** [—shaj], *adj.* (w. II.) *Mil.* zu einem Lager gehörig.

**Cast'**, *in comp.* —-shadow, der Schlagschatten; —-steel, s. der Gußstahl, geschmolzene oder raffinierte Stahl.

**Cast'üal** [käh'üal], *i. adj.* (—ly, *adv.*) zufällig, durch (aus) Zufall, gelegentlich, unabsichtlich, planlos, ungewiß; — ward, eine Abtheilung im Armen- oder Arbeitshanje für zufällig sich findende Obdachlose od. Arbeitslose (*Mayhew* bei *Hoppe*); — word, *Gramm.* das Nomem, Nennwort; — work, *Print.* die Nebenarbeit (accidental work); II. s. *coll.* der gelegentliche Arbeiter, Tagelöhner.

**Cast'üalism** [käh'üäl], s. *Philos.* die (philosophische) Auffassung von der Zufälligkeit aller Dinge. [Casualty.]

**Cast'üalness** [käh'üäl], s. die Zufälligkeit ic., **Cast'üalty** [käh'üäl], s. 1) die Zufälligkeit; der Zufall; das Ungefahr; 2) der unglückliche (zufällige) Todesfall, Unglücksfall; 3) *Mil.* der Abgang an Mannschaft in einer Armee durch Tod, Desertion oder Entlassung; list of casualties, die Verlustliste; 4) das Fleisch eines zufällig gestorbenen (gefallenen) Thieres; 5) a) die zufälligen Amtsoverrichtungen eines Geistlichen; b) die zufälligen Einnahmen od. Sporeten eines Amtes; casualties, *pl.* 6) *Min.* die dem Erze zufällig anhängenden (durch Wäshen ic. leicht zu entfernenden [erzigen ic.]) Theilchen (bes. in Zinneruben); casualties of the sea, Zu-

fälle zur See; — ward, die chirurgische Abtheilung (eines Hospitals) zur Behandlung äußerer Verletzungen, auch accident ward).

**Cäs'älst** [käh'äls't], s. *Phislos*. der Casuist, Gewissensrath, Gewissenslehrer. — **To Cäs'älst** [käh'äls't], v. *intr.* den Casuisten spielen. — **Cäs'älst'leal**, **Cäs'älst'le** [käh'äls't], *adj.* (—**catty**, *adv.*) casuistisch. — **Cäs'älstry** [käh'äls't], s. die Casuistik (Wissenschaft, Rechts- oder Gewissensfragen zu entscheiden).

**Ca'sus** [ka'sus], s. [lat.] der Fall u., vgl. *Case A*; — *belli* [böl'li], *Diplom* der Kriegsfälle.

**Cä'sy**, f. *Catharina*.

**Cät**, s. 1) a) die Kage, der Kater; b) *cont.* das kleine Pferd, der Klepper, od. überh. ein größeres Pferd, welches im Wädhsthum zurück ist; 2) das Katstschiff (Art nordischer, bes. norwegischer Schiffe); 3) *Mar.* die Kat(Rage); Unterfakt, Katgien (der Ankerhaken, um den Anker aufzustaken); 4) ein doppelter Dreifuß mit sechs Füßen (um Speisen vor dem Camine warm zu halten); c-s & dogs, (Toaf= u.) Gestelle (vor Camin) um ein etwas darauf warm zu erhalten; 5) *Mil.* ein Schutzdach, unter welchem sich die Soldaten beim Ausfüllen von Gräben und Unterminiren von Mörnern verbergen; 6) *provinc.* [? Skizung v. Cate] ein Gemisch von grobem Mehl, Rehm u. (in Taubenschlägen zum Anlocken fremder Tauben angebracht); — and clay wall (*Sh. Wids.* 36, 199), die (aus einem Gemenge von Stroh u. Rehm bestehende) Mauerwand, Schutzwand; — and dog, ein Rinderpfel ähnlich dem Griffo; to agree like — and dog, sich vertragen wie Hund und Kage.

**Cat** (wie unser „Katz“) in vielen Sprichwörtern. (oft alliterirenden) Redensarten: *care killed a* — (*Sh. Much Ado* 5, 1, trotz ihres jähen Lebens, nine lives, *Rom. & Jul.* 3, 1); like the — in the adage (*Macb.* 1, 7, näml.: the cat loves fish, but dars not wet her feet); you gave the — the cream to keep (*W. Scott, Peveril*, 1, 234), du hast den Bod zum Kärtner gefest (vgl. to trust the — to keep the cream, *Melville*, *Brookes* 1, 49); to turn — (nach Einigen Skizung v. Cate) in pan, überlaufen; den Mantel nach dem Winde hängen; — in pan, der überläufer, Verräther; — to her kind, Gleich und Gleich gesellt sich gern; when candles are out, all c-s are gray, bei Nacht sind alle Katzen grau; a scalded — fears cold water, (stärker als unser:) ein gebranntes Kind scheut das Feuer; you'll see with half an eye how the — jumps (*Lever*, *D. Dunn*, 3, 220), *anal.* wie der Fale läuft; a — may look at a king, sieht doch die Kage den Kaiser an; to shoot the —, *vulg.* sich (vor Betrummung) übergeben; domestic —, die Hauskage (*Felis domestica*); an old —, ein mürrisches altes Frauenzimmer; — of (— o', oder — and) nine tails, 1. *Mar. & Mil.* die neunschwänzige Kage, Strickpeitsche, Peitsche mit neun Strängen zur Züchtigung der Verbrecher (thieves' —); 2. *Mollusc.* eine Art Tintenfisch (*Septa* L.); 3. — with two tails, *coll.* der Dyrnornin.

**To Cät**, v. I. *tr.* (the anchor), *Mar.* (den Anker) aufstaken, an dem Strahnbalken in die Höhe winden; II. *intr. vulg.* sich togen (vor Betrummung) brechen, vgl. (to shoot the) cat. — **Cätäp'äp'tist**, s. *Ecol.* der Gegner der Taufe.

**Cätäcäus'tle**, s. *adj.* *Phys.* catacanistisch, die Brennlinie betreffend; — *curve*, od. II. s. die Brennlinie, Brenncurve.

**Cätächr'es'sis**, s. *Rhet.* &c. die Cätachrese, mißbräuchliche Anwendung einer Redefigur u. **Cätächr'es'tleal**, **Cätächr'es'tle**, *adj.* (—**cally**, *adv.*) cätachrestisch, mißbräuchlich, (im Ansdruk) gezwungen, übertrieben.

**Cätäcl'yss**, s. (n. ii.) 1) die allgemeine Überschwemmung, Einfeld; 2) *Med.* das Schanerbad, Douchebad. [irdische Grabstätte. **Cät'acōn** [—kōn], s. die Catacombe, unter-

**Cätäcäus'tles**, s. *pl. Phys.* die Cataphont, Lehre von der Zurückwerfung des Schalles.

**Cätädiöpt'rle** (q), *Opt. I. adj.* catadioptrisch, durch Reflexion und Refraction zugleich (durch Linsen und Spiegel) vergrößend; — telescope, das Reflektionsfernrohr, Spiegelteleskop; II. c-s, s. *pl.* die Catadioptrik.

**Cät'adrōme**, s. 1) die Rennbahn; 2) die Hebenmaschine.

**Cät'adupe**, s. 1) der Cataract, Wasserfall (besonders des Nil); 2) der Anwohner eines Cataracts.

**Catofal'co** [ital.], **Catofalque** [—falk'; franz.], s. der Catapalt (in Kirchen), das Tranergerüst, Paradebett.

**Cätägmät'le**, *Med. I. adj.* feistmachend, stärkend, Brüste heilend; II. c-s, s. *pl.* Brüste stärkende (heilende) Mittel.

**Cät'agräph**, s. *Paint.* 1) die Stizze, der Entwurf, Umriß zu einem Gemälde; 2) das Profil.

**Cät'äl'an**, s. eigtl. der Chinee (vgl. *Cathay*), meist im üblen Sinne: der Gauner u. (*Sh. Merry Wives* 2, 1, 148; sehr unbestimmt in Twelfth Night 2, 3: My lady's a Catian, *Excl.*: das Fraulein ist ein Tödmäuser, *Gildem.*: ein Catianerin).

**Cät'äl'an**, *adj.* catalonisch, (auch s.) f. Catalan; — *forgo*, *Metal.* der catalonische Renner, das catalonische Frischfeuer.

**Cätäl'e'tle**, *adj.* *Pross.* cataletisch, unvollständig, abgebrochen (v. Bergen).

**Cätäl'e'psia**, **Cätäl'e'psis**, **Cät'äl'e'psy**, s. *Med.* die Catalepsie (Art Starfucht mit Bewußtlosigkeit, aber erhaltener Wiegbarkeit der Muskeln). — **Cätäl'e'p'tle**, *adj.* cataleptisch.

**Cätäläc'tles**, s. *pl.* (n. ii.) die Lehre vom Tauschverkehr, Nationalökonomie.

**Cät'äl'ogize**, v. *tr.* f. To Catalogue.

**Cät'äl'ogne** [—log], s. der Catalog, das Verzeichniß (von Büchern). — **To Cät'äl'ogne**, v. *tr.* in einen Catalog bringen, catalogisiren.

**Cätäl'öl'an**, *adj.* catalonisch (vgl. Catalan); II. s. der Catalanier (die Catalanerin).

**Cätäl'pa**, s. (—tree), *Bot.* der Trompetenbaum (*Bignonia catalpa* L.).

**Cätäl'y'sis**, s. 1) *Med.* (n. ii.) die Auflösung, Paralyse; 2) *Chem.* die Cätalyse, Zersetzung durch Berührung, cätalytische Wirkung.

**Cätäl'y'tle**, *adj.* *Chem.* cätalytisch (durch Berührung zerlegend); — *agent*, od. II. s. *Med.* das cätalytische Heilmittel.

**Cätämär'an**, s. 1) ein (bes. auf Cydon übliches) Fiß; 2) eine Art Torpedo; 3) *slang*, das zänkische Weib.

**Cätäm'e'ña**, s. *pl.* (griech.) *Med.* die Catamenien, der Monatsfluß. — **Cätäm'e'ñal**, *adj.* catamenial, den Monatsfluß betr.

**Cät'amite**, s. (lat. aus d. Griech.; v. ii.) der zur Unzucht gehaltene Knabe.

**Cät'amöunt**, f. **Cät'ä-möuntäin**, s. *Zool.* 1) die wilde Kage; 2) der nordamer. Tiger, *Guegar*, *Yuma* (*Felis concolor*).

**Cätänädr'omous**, *adj.* *Ichth.* ab- und aufwärts ziehend (vom Rache u. a. Fischen, welche zur Laichung aus dem Meere in die Flüsse und zurück wandern).

**Cät'äp'sm**, s. *Surg.* das Streupulver.

**Cätäp'ell'le**, *adj.* zur Catapulte gehörig; II. f. s. Catapult.

**Cätäp'el'alons**, *adj.* *Bot.* eine Blume bezeichnend, deren Blätter vermittelst der Staubgefäße am Grunde verwachsen sind (wie bei der Malve).

**Cätäphön'le**, *adj.* *Phys.* cataphonisch; II. c-s, s. *pl.* die Cataphont, f. Catacoustics. **Cätäp'hräet**, s. *Ant.* 1) a) der volle Harnisch, Panzer; b) *melon.* der Panzer-Reiter; 2) *Zool.* der Panzer (einiger Fische). — **Cätäp'hräet**, gepanzert. — **Cätäp'hrä'e'tle**, *adj.* den Harnisch betreffend, panzerartig.

**Cät'äpläsm**, s. *Surg.* das Cataplasma.

Sträuterpfaster, der erweichende od. Brei-lum-lag. [*Spurge*].

**Cät'äp'nee**, s. (*Chauc.*) die Wollsmith **Cätäp'püt**, s. *Ant.* die Catapulte, Wurfmaschine. — **Cätäp'ül'le**, *adj.* die Catapulte betr.

**Cät'äräet**, s. der Cataract: 1) der (große) Wasserfall (wie der des Nil, des Niagara u.); 2) das Fallgatter (Porticulis); 3) *Med.* der graue Star (Erblindung in Folge von Erblindung der Crystalllinse des Auges); 4) *T.* (an der Dampfmaschine) der Cataract, Regulator u. Hühner; 5) (*chem.*) *slang*, ein auffallend großes Hälschen (auch waterfall).

**Cätäräc'tous**, *adj.* *Med.* den grauen Star betr., staarartig.

**Cätär'rh'**, s. *Med.* der Catarrh, der Schnupfen. — **Cätär'rh'al**, **Cätär'rh'ous**, *adj.* catarrhalisch.

**Cätär'stäl'le**, *adj.* *Med.* catastaltisch (die Absonderungen unterdrückend, anhaltend).

**Cätäs'tasta**, s. (*lat.-gr.*) die Catastase: 1) die Verwickelung (im antiken Drama und Epös); 2) *Med.* die (Körper-)Beschaffenheit.

**Cätäs'terizm**, s. (*iv. il.*) 1) die Verbeugung unter die Sterne; 2) das Sternverzeichnis.

**Cätäs'troph'e**, s. 1) die Catastrophe, schnelle Wendung, Entscheidung, Entwidlung, der (Schicksals-)Ausgang (of a tragedy, eines Trauerpiels); 2) a) das entscheidende (tragische) Ereigniß, Verhängniß; (traurige) Ende; b) *Geol.* &c. die gewaltthame Ummäzung; 3) (*Sh.* 2 Hen. IV 2, 1) *loc.* das hintere Ende.

**Cätäs'troph'ic**, *adj.* catastrophisch.

**Cätäs'troph'ist**, s. *Geol.* einer, der die Entstehung der Gesteine u. durch heftige Erdumwälzungen erklärt.

**Cätäw'ba**, s. *Bot.* eine nordamerican. Weinforte (nach gleichn. Flüsse in Nordcarolina).

**Cät**, *in comp.* —beagle, eine schnelle Art Jagdhund (*H.-ll.*) —bill, s. *provinc.* der Specht (woodpecker); —bird, der carolinische Flegeljäger (*Muscicapa Carolinensis* L.); —blash, *provinc.* f. —lap; —block, *Mar.* der Katbiod (mit einem Haken zum Festen des Ankeres beim Auflaffen); —call, —cal (—pipe), 1. die Schreipfeife (zum Auspfeifen eines Theaterstückes u.); 2. die Lockpfeife; 3. der Lockvogel; to —call, v. *tr.* anspfeifen, aus-trömmeln (ein Theaterstück).

**To Cätch**, v. *tr.* (vgl. Catched) *I. tr.* 1) (schnell) fassen, (einfangen, erfassen, auffangen (einen Ball, die Hand); 2) a) fangen, erfassen, ergreifen (einen Vogel, einen Dieb); to — from one, (einem etwas entreißen); b) ertappen, erwischen (einen Dieb beim Stehlen u.); überwachen; to be caught in a shower, von einem Regenschauer plötzlich überwältigt werden; c) *coll.* (einem einen Schlag) verlegen; 3) a) sich übertragen, fortzuschreiten auf (with Acc.), ergreifen (vom Feuer); b) *Med.* von ... angesteckt werden, an (with Dat.) erkranken; to — the measles or small-pox, an den Masern od. Pocken erkranken; c) einholen, überholen, erreichen, noch zur richtigen Zeit antreffen; bel. to — a train, (den Anschluß an) einen Bahnzug erreichen; vgl. ferner I must start at once, if I would — the next boat to Havre (*Mrs. Craik*, *Agatha* 331). ... wenn ich noch zur rechten Zeit für das zunächst nach Havre abgehende Dampfschiff eintreffen will; I am writing to — the evening post (*Miss Braddon*, *Eleanor* 1, 275), ich schreibe eilig, um noch die Abendpost benützen zu können (auch v. Personen: so as to — him before he went out, *Mrs. Wood*, *East Lynne* 3, 141 n. oft); fig-s. 5) (Gefagtes u.) richtig verstehen, recht od. genau hassen; (den Sinn eines Ausdrucks) richtig auflösen; 6) für sich einnehmen, fesseln. To — as — may, Alles durcheinander angreifen; to — one's self, sich (im Reden) plötzlich unterbrechen, stoßen, einfallen (vgl. to — one's

breath n. catching, v. s.): to — one's breath, nach Luft schnappen bekommen aufatmen; to — a cold, sich erkälten; the play's the thing | wherein I'll — the conscience of the king (Sh. Ham. 2, 2), das Schauspiel ist das Ding (die Schlinge), womit (moin) ich des Königs Gewissen fangen will; to — a crab, f. Crab; to — one's death, sich (Dat.) den Tod holen; to — a distemper, durch Ansteckung von einer Krankheit befallen werden; the fakes — each other, Mar. die Lugten fangen sich; it c-os the ear, es fällt dem Ohr auf; to — a person's eye, 1. jemandem ins Auge fallen; her eye caught mine, ihr Auge begegnete dem meinigen, traf auf das meinige; 2. Jemandes Aufmerksamkeit (absichtlich) auf sich ziehen; to — the speaker's eye, des Sprechers (im Parlament) Augen, d. i. das Wort erhalten; to — a fall, einen (schweren) Fall thun, hinfallen; to — a fire (to — flames), Feuer fangen; to — a flos, coll. mit offenem Munde dastehen; to — a glimpse of, ... erblicken; to — hold of ..., ergreifen, sich anhalten an ...; to — it (hot), vulg. es (ganz gehörig) frieren (deshalb ausgeholt od. geprügelt werden); — me! fang mich nur! — me at that! das sollte mir einfallen! to — a person in a lie, Jemanden auf einer Lüge ertappen; to — the scent, die Witterung bekommen, mittlern; to — the stray comes, vulg. sehen, wo es etwas zu stipfen (zu stechen) gibt; to — a tartar, vulg. statt des Feindes sich selbst fangen; to — the truth, hinter die Wahrheit kommen; to — up, 1. a) anfangen; b) wegreißen; c) retten; e-ing me up in his arms, indem er mich heftig in seine Arme schloß; 2. antraffen (von Seelidem re.); caught up with violets, mit Veilchen angereift; 3. unterbrechen re.; she drew a miserable sigh which was caught up into a sob (Mrs. Gove, Wives, &c. 1, 167); 4. (durch schnelles Gehen re.) einholen, erreichen (Einem) nachkommen, vgl. oben to —, 4; if I can — him once upon the hip (Sh. Merch. of Ven. 1, 3), wenn ich ihn mal die Hüfte rühren kann (Sch.); to — a wasool asloop, einen sehr Vorhängen überlisten; meist iron. Imperativ: — a wasool asloop! du sollst mich nicht fangen! ja wenn du mich (ich re.) fangen kündest! to — wind, sich verfangen; to — a wrench, sich verrenken.

II. intr. 1) fassen, greifen re.; to — at, 1. nach etwas greifen, schnappen, haften; drowning men — at straws, der Ertrinkende greift nach einem Strohhalme; 2. fig. a) nach ... trachten; zu fangen suchen, nachstellen; b) zu erwathen suchen; 2) a) T. (von Rädern re.) greifen, anfassen; to — in, in einander greifen; b) hängen bleiben (on, an [with Dat.]), kleben; sich verfangen; a kito c-os in a troo, ein Drachen bleibt am Baume hängen; a door c-os, die Thür klebt; his eye in the midst of his passion caught on her face of affright, &c. (Mrs. Gaskell, A Dark Night's Work 144), ... hastete, blieb auf ihrem entsetzten Gesicht haften; c) einschuppen (vom Thüchlein); 3) sich durch Ansteckung ausbreiten, mittheilen; sickness is c-ing, die Krankheit steckt an.

Catch, s. 1) der Fang, Griff; 2) das Gefangene: a) der Fangball (beim Cricketspiel); b) das aufgefangene Regenwasser re.; c) als r. h. der Fang, Raub, die Beute; 3) die plötzliche Aufmerksamkeits, das stoßartige Aufstehen, vgl. Catching; 4) die Schnelligkeit, der Zug; 5) der kleine Hebel, das Stützchen; 6) Mus. der Rundgefang, Wechselgefang, die Fuge, der Canon; 7) der kurze Zwischenraum, Abtag; die Pause; 8) die Lauer, der Hinterhalt; 9) der Anflug, leichte Eindruch, die geringe Aufsteckung; 10) die Verwundung, der Argwohn; 11) Mech. a) der Haken; Schnapper; Griff, Angriff; b) der Witzhauer, Daimen, Vorschprung, die Knagge, Nase; c) Art. der Stützhaften, die Nase, der Gatter (am Hebebaum); d) der Sperrriegel

(zum Sperren eines Rades); e) der Ringelgang (Bilboquet); 12) die kleine Nacht (Ketch); 13) Sport. a) der Fänger, Stäger, Raubvogel; b) das Fiederspiel (der Falken); c) der Vortag; 14) der Bewässerungsgraben, Wassergraben; 15) c-os, pl. fig. Anspielungen: to live upon the —, vom Raube (vom Schmaroger) leben; to do (be) on (upon) the —, auf der Lauer liegen; by c-os, abgesetzt, wechselseitig; druckon c-os, Trinktlieder; — of arch-stones with indented voussoirs, Archit. das Eingreifen von Bösen steinen mit tröpfigen Stöckungen; — of a bolt, der Angriff am Riegel; — of a door, die Thürklappe, der Vortag; — of a lock, — for the bolt, der Schließhaften; — for a sliding bolt, die Riegelhaße.

Catchable, adj. (w. il.) ergreifbar.

Catch, in comp. (—)bot, slang, die versängliche (auf sophistische Wortspielerei hinauslaufende) Wette (um Unachtame zu pressen); — bit, coll. der Schmaroger; — club, 1. der Singverein (zum Einüben von Canons); 2. f. — poll; — corner, das Kammernchen-Bermesthen (Kinderpiel); — drain, der Abzugscanal, Ganggraben; — 'em alive, oh, coll. das flebrige Fingepapier (S o p p e).

Catched (kätst), imperf. & pp. († & d) vulg. bei Shaks. (Coriol. 1, 3, 68; LLL. 5, 2, 69, &c. vgl. Al. Schmidt; jedoch noch bei Schriftstellern des vor. Jh.'s n. später: this ho — at, Rich. Clarissa 4, 236; — in a storm, W. Scott, Peveril, 1, 360.

Catch'er, s. 1) a) der Fänger, Ergreifer re.; b) der Fächer; 2) a) die Schlinge; b) der Fischhaumen, der Reicher; das Fischnetz; — bargain, — harvest, f. Catching.

Catch, in comp. — fako, Mar. die Bunt; — kart, vulg. slang, der Nachtreter, Ladei; — fly, Bot. 1. das Keimtraut, die Silene (Silene L.); 2. die Beckenke (Lychnis viscaria L.); 3. das Thüchleintraut (Cucubulus oleris Sm.); 4. die Weinspügelcalle (Dionaea muscipula L.); — hammer, der Vorschlaghammer (der Kupferschmiede).

Catch'ing, I. p. a. 1) fangend re. vgl. To Catch; 2) anstehend; II. v. s. 1) das Fangen re.; 2) das schlüssige Schnappen (nach Altem); das Stochen, Schlüsschen (der Stimme); a — of the breath, ... the usual precursor to a flood of tears, Melville, Holmby House 2, 91; an unusual — in his voice, Dick. Christm. Car. 23; III. in comp. — bargain, Law, das (wunderliche) Darlehen an junge Erben auf die Föpfung eines Erbanalles; — harvest, coll. die Erntezeit für Diebe und Gauner; — hook, s. T. der Einfallhaften.

Catch, in comp. — land, zehntfreieitige Ländereien (wie in Norf.); das Streitland, Grenzgebiet; — line, Typ. die Schlußzeile; — match, slang, ein überreiter, unvorteilhafter Handel (bei dem man sich selbst gleichsam gefangen hat); — penny, I. s. a) die (erlaubte) Geldschneiderei über, gew. der kleine Nebenverdienst (bei durch literarische Thätigkeit); b) das unbedeutende (nur des Geldverdienstes wegen herausgegebene) Schriftchen; II. adj. geldschneidereich; werthlos; — poll, cont. der Fächer, Mittel; — roguo, 1. coll. der Fächer; 2. (schott.) f. — weed.

Catch'up, s. Cook. eine picante aus verschiedenen Vegetabilien (bes. aus Champignons od. Auktern) bereitete Sauce (Kochsupp).

Catch, in comp. — water, 1. province, der neuangelegte Teich, Wasserbehälter; 2. f. — drain; — wood, das Klebtraut (Galium aparine L.); to ride — weight, Sport. (bei Wettrennen) ohne angelegtes Gewicht reiten (An. Guy Liv. 65 n. fount); — wheel, T. das Zahnrad; — word, 1. das Stichwort; a) bei Theateraufführungen das letzte Wort des vorher Sprechenden; b) das Lösungswort einer politischen Partei; 2. Typ. der Gusslos (Golgezeiger

einer Blattseite); der Seitenhüter; — work, die künstliche Bewässerung für Land an einem Bergabhänge.

Catch'y, adj. coll. & provinc. 1) begierig, habgütig, happig; 2) a) mürrisch; b) regnerisch, regendrohend.

Cäte, s. I. 1) der indische Wolfedorn (Lychnis Indicum L.); 2) f. Catochu; II. bef. c-s, pl. (selten sing.) die Federspeisen, Federsbissen.

Cätchët'leal, Cätchët'le, adj. (—ally, adv.) cätchëtisch, fragweise, frag- und antwortweise; — Cätchët'les, s. pl. die Cätchët.

Cätchë'chine, s. Chem. das Cätchin, die Cätchin(gerb)säure.

Cätchë'st'ion, s. (w. il.) die Cätchëfation.

To Cätchë'sie, v. tr. cätchëfieren.

Cätchë'sim (vulg. Cätchë'iz), s. der Cätchëismus. — Cätchë'sist, s. Eccl. der Cätchët.

— Cätchë'st'ic(al), f. Catochetical.

Cätchë'u, s. Pharm. das Cätchu, Catochu.

Cätchë'u'le, adj. das Cätchu betr.; — acid, die Cätchin(gerb)säure.

Cätchë'u'men (†: C-ist), s. Eccl. der Cätchëmnen, Cätchëismusföhrer. — Cätchë'men'leal, adj. zu den Cätchëmnen gehörig.

Cätëgë'rë'mät'ic, adj. Log. categorëmätisch (von einem Worte, welches selbstständig bestimmte Bedeutung hat, z. B. ein Hauptwort).

Cätëgë'r'ic(al), I. adj. (—ly, adv.) Log. 1) einer bestimmten Kategorie angehörig; 2) categorisch, bestimmt, ausdrücklich; II. —ness, s. die categorische Beschaffenheit; die Bestimmtheit.

To Cätëgë'r'ise, v. tr. (w. il.) in eine Kategorie bringen, einordnen.

Cätëgë'ry, s. Log. die Kategorie, die Gedankenform, das Begriffs- od. Gedankenfach, die Classe, Ordnung, das Prädicament.

† Cät'el, s. das Besitzthum (Chatel).

Cätë'vë'tröde, s. Electrochem. die Cätëlectrode (der negative Strom od. Pol einer galvanischen Batterie).

Catë'na [schalt: cät'ana], s. (lat., pl. catë'næ, auch engl. c-s [Ess. & Rev. 159, &c.]) 1) die Kette; 2) die (Reihen-)folge v. Erklärungen der biblischen Bücher nach den Kirchenvätern (Catena patrum). — Catë'nä'r'ig, adj. kettenartig; — arch, Archit. der Kettenbogen. — Catë'nä'ry, I. adj. eine Kette betr.; — carve od. II. s. Geom. die Kettenlinie.

† To Cätë'nä'te, v. tr. fetten, fesseln; ver-Cätë'nä'tion, s. die Verkettung. [ketten.]

Cätë'nä'te, adj. 1) fettenförmig; 2) mit fettenartigen Erhöhungen versehen.

To Cät'er, v. I. intr. Lebensmittel anschaffen; mit folgendem for; II. tr. coll. d. h. n. naler Richtung schneiden, vierteln.

Cät'er, s. 1) Gam. die Wier auf Karten u. Würfeln; 2) †, f. Catoror.

Cät'erän, s. (zell., auch katherano, kaitrino, kettirio) der Räuber (in den schott. Hochlanden), unregelmäßige Soldat.

Cät'er-cö'slin, s. der Wetter im vierten Grade, der weitläufige od. entfernte Verwandte; Schmaroger, Stinftling. [viandmeister.]

Cät'er'er, s. der Einkäufer, Lieferant, Procä'teress, s. die Einkäuferin, Ausgeberin.

Cät'er'pillar, s. 1) Entom. die Raupe (von Schmetterlingen); ieltner: die Larve von Käfern und Wespen; 2) Bot. der Raupenflecke, das Scorpionkraut (Scorpiurus L.); 3) pl. coll. Epigrame der Soldaten; — oafor, 1. od. — catcher, Ornith. der Würger, Reuntöbder (Lanius); 2. Entom. die Schlingwespe (Ichneumon L.).

To Cät'erwāl, v. intr. föhren (wie eine Kage zur Rammelzeit); mianen (wie eine Kage); föhren, föhren.

Cät'erwāl, Cät'erwāl'ing, s. das Ragen-geschrei; Geschrei, Geföde; die Ragenmusik; to go c-ing, coll. auf nächtliche Abenteuer (aus)gehen; auf Betrügereien ausgehen.

**Cä'tery**, s. die Speisekammer, Vorrathskammer.  
**Cä'tes'by** [käts'bi], engl. B.-n. [kammer].  
**Cät**, in comp. —eyed, fägenäugig; —fall, Mar. der Kattäuser; —fish, 1. der getriggerte Hai (*Squalus canicula* L.); 2. (schott.) der Eesewolf (*Anarhichas lupus* L.); 3. Am. eine Art der Groppe (*Cottus* L.); —gold, das Kagen-gold, eine gelbe Art Glimmer; eatgut, 1. die Darmfaite; 2. der Natli (eine Art grober Gaze); eatgut scraper, coll. der Bierfiedler, cont. Geigenfchinder; eatgut spinner, der Darmfaitemacher; eatgut spinner's dorse, der Darmfaisten; to work upon eatgut, auf Haarut od. Gaze stichen; —hammer, provinc. linthig, ungechäft.

**Cä'th'ari**, s. pl. (lat., v. grch. kath'arós, rein) die Cathärier (christl. Secte).  
**Cä'th'ari'na**, s. (lat. v. grch., wie Cathari) Catharina (B.-n.); Abtzig; Cathy [nach W. auch Cä'sy], Katrina, Kate, Kitley].

**Cä'th'arine**, s. (gew. engl. form) Catharine (B.-n.); —pear, die Catharinenebirne; —wheel, (eigl.) das mit Spitzen versehene Rad, nach dem Märtyrertum der Heil. Cath.; 1. Archet. das Catharinencrad, Radfischer (Hose window); 2. (Mar. P. Simple 53 n. oft) das Feuerwerkrad; 3. das (von Seiltänzern u. geschlagene) Rad; St. —s flower, der Schwarzfäuln.

**Cä'tharist**, s. der Catharist, Puritaner.  
**Cä'th'ar'pl'n(g)**, s. Mar. meist pl. die Schwimmgänge der Wandtane u. Böttlingstane (kreuzweise verlaufende Tane); —fashion, Sea-phr. das kreuzweise Trinken der Matroien.

**Cä'th'ar'sis**, s. (lat.-grch.) Med. die Reinigung, bef. durch Brech- und Abführmittel. —Cä'th'ar'ic, I. od. C-eal, adj. Med. cathartisch, reinigend, abführend; II. s. das reinigende, bef. abführende Mittel, Purgiermittel; III. e-ealness, s. die reinigende, abführende Eigenschaft.

**Cä'th'ar'line**, s. Chem. das Cathartin (abführende bittere Prinzip der Sonnenblätter).

**Cä'th'ar'**, s. Cathai (älterer [tartar. Khitai] u. noch dicht. Name für China [Milt., &c.]).

**Cät**, in comp. —haw, provinc. (nord.) der Weißbohn, die Weißbeere; —head, 1. Mar. der Kagenhaufen (zum Ankerfischen); 2. der Kagenkopf, Hafenkopf (Art großer Apfel); 3. Miner. der Kagenstein (eisenhaltige Knoten od. Angel in Mineralien, bef. Schiefer; in Cumb. —scamp).

**Cä'th'ed'ra**, **Cä'th'ed'ra**, s. (lat.-grch.) das Cathedral, der Lehrstuhl (eines Professors); der Bischofs-Sitz.

**Cä'th'ed'ral**, I. (selten Cä'th'ed'ra'leal) adj. 1) eine Cathedral, bischöfliche Kirche betr.; bischöflich, stiftsmäßig; 2) fig. alt, ehrwürdig; 3) offiziell, mit Autorität befaßt; —choir, der Domchor; II. s. die Cathedralkirche, Domkirche, Hauptkirche.

**Cä'th'ed'rated**, p. a. (w. ii.) mit einem Lehrstuhl versehen od. verbunden, Cathedraler...  
**Cä'th'ed'rat'ic**, s. die Bischofsstener (Abgabe der Geistlichen an ihren Bischof).

**Cä'th'ed'rat'ic**, s. Med. das leicht ägende, beizende Mittel.

**Cä'th'rine**, s. f. Catharino.

**Cä'th'eter**, s. Surg. der Catheter (eine Hohlsonde zum Abzapfen des Urins, auch Harnen, Hrn., Magenfonde).

**Cä'th'eterism**, s. Surg. die Operation mit dem Catheter; das Catheterisieren.

**Cä'th'et'om'eter**, s. Mech. das (der) Cathetometer (Winkelmess-Instrument zur Bestimmung geringer Höhen-Unterschiede).

**Cä'th'et'is**, s. (lat. [aus dem Grch.], pl. cä'th'et'is) Geom. die Cathete.

**Cä't'h'ip**, s. provinc. (nord.) eine Rosenart (Burnet-rose).

**Cä'th'ode**, s. (grch. kathodos, der abwärtsgehende Weg) die Cathode (in Faraday's Electro-

trolyse), der negative austretende Strom, die negative Electrode einer galvanischen Batterie, der negative (Wasserstoff-, Zink-, Kali-)Pol (vgl. Anode).

**Cä't'h'öle**, s. Mar. das Katloch (hinten am Cä't'h'öle, I. (+; Cä't'h'öleal) adj. 1) (in diesem Sinne, bef. in gelehrten Kreisen, zum. catholic) a) allgemein, allumfassend; b) nicht fesseltend, nicht ausschließend, freisinnig; 2) (römisch-)catholisch; —epistles, die (sieben) Briefe des Jacobus, Petrus, Judas und Johannes, die nicht an bestimmte Gemeinden gerichtet, sondern für alle bestimmt waren; II. s. der Catholik. [fitten; catholicus werden.

**To Cä't'h'öleise**, v. intr. (w. ii.) catholicisiren, Cä't'h'öleise, Cä't'h'öleisty, s. der Catholicismus.

**Cä't'h'öle'ion**, s. 1) Med. die Universalarznei; 2) ein allgemeines Wörterbuch.

**Cä't'h'ö'icos**, s. (grch.) der Catholicus (lat.), oberste Bischof der Nestorianer und Armenier. [Anerkennen.

**Cä't'hook** [—hük], s. Mar. der Kathaken, Cä't'y, s. (Verlängerung v. Catharino) Kähthaken.

**Cä't'lin'ä'rian**, I. adj. catilinär, den (römischen Verschwörer) Catilina betr.; II. der Catilinarian. —Cä't'lin'ä'rian, s. die Verschwörung, Verrätherie (ähnlich der des Catilina).

**Cä't'lon-pän**, s. f. unter Cat.

**Cä't'lon**, s. (grch. kation, das Hinabgehende) das Ration, der bei der Electrolyse (nach Faraday) sich an der Kathode abziehende electropositive Bestandtheil (vgl. Anion).

**Cä't'kin**, s. (Verlängerung v. Cat) Bot. 1) das Kägen, die Kägenblüte; 2) das (Kagenhaarnähnliche) Moos am Ballmossbaum u.

**Cä't'kindness**, s. die Kagenfreundlichkeit, Falschfremdschheit.

**Cä't'löp**, s. coll. das dünne Getränk, der Thee, anal. die Pilsener, Pilsener.

**Cä't'like**, adj. kagenartig, kagenhaft.

**Cä't'ling**, s. (Verlängerung v. Cat) 1) a) das Kägen; b) f. Catkin, 2; 2) Surg. das Kagenmesser, Regulierungsmeßer; 3) t. die Darmfaite (Catgut).

**Cät**, in comp. —match, s. Gam. coll. 1. eine (betrügerische) Kegelpartie; 2. ein guter Kegelstieher; —mint, —nip, die Kagenmilch (Nepela cataria L.).

**Cä'th'ar'ic**, I. adj. Med. nach unten reinigend od. abführend; II. s. das Abführmittel. [mit Zähnen im Unterfieber].

**Cä't'gäon**, s. Mammal. eine Art Wallfisch Cä't'gäon, adj. catonisch, unbegreiflich, streng; ernst, tiefinnig.

**Cä't'p'is**, s. Med. eine krauthafte Beweglichkeit des Blickes.

**Cä't'p'eter**, **Cä't'p'etron**, s. 1) Opt. ein optisches Glas od. Instrument zum Zurückwerfen der Lichtstrahlen, Spiegelfernrohr; 2) Surg. der Spiegel (zu Untersuchungen). [trich.

**Cä't'p'et'ral**, **Cä't'p'et'rie**, adj. Phys. catoptrisch, Catoptrisch, s. pl. Phys. die Catoptrik (Lehre von der Zurückwerfung der Lichtstrahlen).

**Cä't'p'etromancy**, s. die Spiegelerdeuteri.

**Cät**, in comp. —pipe, f. —call; —rops, Mar. der Kallanker; —salt, T. ein aus der Bittersole bereitetes feinkörniges Salz (bes. zum Breiten der harten Eise gebr.); —scamp, f. —head, 3; —s-crado, das Abnehmen, ein Kinderpiel (mit einem um die Finger gewickelten Faden); —s-ear, das Ferkelkraut (*Hypochaeris* L.); —s-eyes, Miner. das Kagenauge, Sonnenauge (*Oculus cati* L.); —s-foot, 1. der Kagenfuß, das Kagenpfötchen (*Gnaphalium dioicum* L.); 2. die Gubelkrebe (ground-ivy); 3. joc. das Weiberregiment; to live under the —s foot, unter dem Pantoffel stehen; —s-head, f. —head 2. n. 3; —sick, adj. coll. fägenmächtig; —silver, Miner. das Kagen-silber (Art Glimmer); —s-meat, freischaffäle

(für Hunde und Kagen); —s-milk, coll. die Wolfsmilch (Spargel).

**Cä't'so**, s. (ital. cazzo) der Schuft.  
**Cät**, in comp. —s paw, 1. Mar. a) eine lauffte od. leichte Kähle, die Briefe; b) der Holländer, eine Art Stich od. Schlag (Schlinge in einem Tau); 2. der von einem Andern als Werkzeug Gebrauchte, der Geperelte, Gefoppte; to turn (od. make) one a —s paw, einen Andern zum Werkzeug in einer gefährlichen Angelegenheit gebrauchen (nach der bekannten Fabel von dem Affen, welcher der Kage Kastanien aus dem Feuer holen läßt); Jemanden zum Narren haben, dupiren.

**Cät**, in comp. —squirrel, Zool. das graue Eichhörnchen (*Sciurus cinereus*); —s sleep, ein verstellter Schlaf; —s-tail, 1. der Kagen-schwanz; 2. Bot-s. a) das Kägen od. Gemächchen, gew. pl. f. Catkins; b) der Kagenfchwanz (*Catulus* L.); c) der Ratterlopf, das Ratterfarn (*Echium vulgare* L.); d) die Zeichfolbe (*Typha* L.); —s-tail grass, das Kagenfchwanz-gras, Fuchsgras (*Pileum* L.); —s-stairs, provinc. die Kagenstiege (Art Bindfadengeflecht); —stops, bef. schott. die Kagenstiege (eine Hängelstiege, Corbie-stops); —stick, 1. eine Art Ballstock; 2. pl. joc. krumme Beine; —tail, f. —s-tail.

**Cä't'sip**, f. Catchup.

**To Cä't'ter**, v. intr. (nord.) gedeihen.

**To Cä't'terwäul**, f. To Caterwaul.

**Cä't'thyme** [—tim], s. Bot. der Kagen-gamander (*Teucrium marum* L.).

**Cä't'tish**, adj. coll. f. Catlike; —race, das Kagengeflecht.

**Cä't'tle**, s. 1) das (Zug-)Bieh, zahme Bieh (bef. v. Rindvieh); 2) cont. das Volk; (Franken-) Volk u.; auch fig. als Schimpfwort; —bird, der Kagenvogel (Cow-bird); —box, f. —wagon, —fair, der Viehmarkt; —guard, *Railro*, ein Graben an der Seite der Bahnlinie, um das Bieh abzuhalten; (—)handlos, das Gehege, Staket; *Railro*, der Viehstall; —range, die Trift (amer.); —show, die Viehschau, Viehschau; *Railro*—s. —train, der Viehszug; —wagon, der Viehwagen.

**To Cä't'ton**, v. tr. (nord.) schlagen, brügeln.

**Cä't'ty**, s. ein chinesisches Gewicht (1/4 Pfund schw.).

**Cät**, in comp. (nord.): —whin, die wilde Rose (Dog-rose); —witte, eingebildet und dabei einfältig, dummpfiffig.

**Cäub'al**, f. Cabool.

**Cäuc'h'shan** [—shan, od. —sh'an], I. adj. caucasisch (das Caucasisgebirge [Möunt Cäuc'h's] betr. u.); II. s. der Caucasier.

**Cäuch** (Cäuch'ery), s. provinc. (Decon.) das elchhafte Gemisch.

**Cäuc'us**, s. I. (Thom. nach Büchmann) der (rauhe) Nordostwind; II. Am. fam. eine politische, die Wahl zu öffentlichen Ämtern vorbereitende Versammlung (gew. —meeting, od. nach der Ableitung in *Pickering's Vocabulary*, —caulker's meeting).

**Cäud**, adj. (nord. u. schott.) kalt (Cold).

**Cäud'al**, adj. den Schwanz betr., schwanzähnlich, geschwänzt; —än, die Schwanzkloffe; —member, das Schwanzglied, der Schwanz.

**Cäud'ate**, **Cäud'at'ed**, adj. geschwänzt.

**Cäud'eb'ek**, der Caudebederhut (leichte franz. Hut zu Anf. des 18. Zh.).

**Cäud'ex**, s. (lat. pl. cäud'ices, auch engl. caudex) Bot. der Stammfumpf.

**Cäud'ele** (lat. *Caudic'ula*, Brunnengform v. Cauda: Schwanzchen) s. Bot. das Stielchen, an dem die Pollenmasse der Orchideen sitzt.

**Cäud'le**, s. 1) t. der schlechte, dünne Trant, vulg. die Sempe; 2) (nach J. vom rz. *chaudeau*, nach A. entstellt aus Cordial) der warme (aus Wein, Eiern u. bereitet) Stärkungstrank (bef. für Böhnerinnen (und deren Besuch) od. Kranke); das Warmbier; ye shall have a hem-



pon - (Sh. 2 Hon. IV 4, 7, 95; die Pol.'s an dieser Stelle, sowie LLL. 4, 3, 174, festsamer Weiße Caudle), einen hängenden Magentranf (Schl.), d. h. einen Galgenstrick, um dich zu heilen. - To Caudle, v. tr. (Sh. vereinz. in Timon 4, 3, 226:) will the cold brook, | candied with ice, - thy morning taste, | to cure thy over-night's surfeit? wird der kalte, eisüberog'ne Bach Deinem Frühgeschmack eine warme Würze sein, um die Schwelgerei der vorangegangenen Nacht zu heilen?

**Cauf, s. 1)** der Fischfaste; **2)** Min. f. Corf. 2. **Cau'le, s. eine** Echar gefangener, für den Schladenhandel bestimmter Negler (Slave-coffe). **Cauht** [kāt], imperf. & pp. v. To Catch. **Cauk, s. Miner.** (Woodc. b. J.) 1) der Schwertpath, fischersehaue Bacht; 2) der Kalfstein.

**Cauker, s. 1)** Mar. der Kalfaterer (Calkor); **2)** Farr. ein Vorprung am hinteren Fußgelenke, um das Ausgleiten zu verhüten. [Hallen. **Cauk'ing-time, s. Sport.** die Zeit der **Cauky, adj.** (Woodc. b. J.) schmerzpathartig. **Caul, s. das** Neg; Bauchweg der Frauenzimmer; **2)** a) Anal. das Neg, Omentum (die Hülle der Därme); b) das Amnion, Schafhäuten, der Gebärmutter, die Gliedhaube, Eihülle (in der das Kind geboren wird); c) to born with, ein Sonntagkind sein; **3)** Carp. pl. die Zulaue (bei zu leimenden Stücken).

**Cauldron, s. f.** Caldron. **Cauler, adj.** (Schott.) f. Caller, adj. **Caul's-cent, p. a.** (lat.; v. *caulis* [pl. *caules*], der Stengel, bef. Bot. krautartige Pflanzen) Bot. stengelstreichend.

**Caul'et, s. der** Kohl (Colewort). **Caulicle, s.** (lat. *cauliculus* [kāl'ik'uls], pl. *cauliculi*; Wrtf. v. *caulis*, der Stengel) 1) Bot. das Stengelchen (der Samenläppchen etc.); Wurzelende; **2)** od. **Caul'icula, Cān'icula, Archt.** der (am Ende zusammengehende) Blumenstengel, schneckenförmige Anale (unter der Rosette) am corinthischen Capital. - **Cauliferous, adj.** Bot. stengelstreichend. - **Cauliflower** [kō'f-], s. der Blumenkohl; joc. - top, der Kopf; - wig, (chem.) die große, weiße Perücke der Geistlichen u. Ärzte. - **Cauliform, adj.** Bot. stengelförmig. - **Caul'ine** [auch -lin], adj. Bot. stengelförmig, zum Stengel gehörig.

**To Caulk** [kāk], &c., f. To Calk, &c. - **Caulker, s.** slang, der tüchtige Schnaps, Grog etc.

**Caulicarpous, adj.** Bot. stammfruchtig. **Cān'mū'le, adj.** (v. lat.-gch. *cān'ma*, die Fieberhitze) fieberartig; fieberhaft

**Cāp, s.** (Schott.) 1) das vom Reitherrn geltend gemachte Anrecht auf das beste Pferd etc. des Reitherrn; **2)** fieber, die Weisener.

**To Cāp'ponāte, To Cān'ponāte, v. intr.** (lat. *caupo*, der Gastwirth) Gastwirthschaft treiben, bei im bibl. tadelnden Sinne: kauseln, schwätzen. - **Cāp'ponā'tion, s.** die Kauselerei, der betrieglische Schacher.

**Cāu'sable, adj.** bewirksam, anführbar. - **Cāu'sal, I. adj.** (-ly, adv.) (lat. *causalis*, v. *causa*) causal, eine Ursache bezeichnend; ursächlich; - particulo, od. II. s. Gramm. die Causal-Partikel. - **Cāu'sāl'ity, s.** 1) die Wirkung einer Ursache, Ursächlichkeit; wirkende Ursache; **2)** Phenol. der Ursächlichkeitssinn.

**Cāu'sality, s. Min. coll.** für Casualty s. b. **Cāu'sation, s.** die Verursachung; bef. Philos. die Causation, das Verhältniß der Ursache zur Wirkung. - **Cāu'sāl'ity, adj.** (-ly, adv.) 1) urhebreich; - of ..... erzeugend; **2)** Gramm. a) f. Causal; b) causativ, einen Zustand veranlassend. - **Cāu'sator, s.** (w. ii.) der Verursacher, Urheber einer Wirkung.

**Cause, s.** (lat. *causa*) 1) die Ursache; der Grund, Umstand; first - der Urgrund aller Dinge; the first and second - (Sh. LLL. 1, 2,

184; Rom. & Jul. 2, 4, 26, der erste u. zweite Grund, Anlaß (nämlich zum Duell; der Dichter erhöht hier und bef. in As you like it 5, 4, 52, &c. die Duellförnlichkeiten seiner Zeit, welche bef. in zwei schon von N. [Gl.] citirten Werken [des Vincentio Solioli und Jerome Caranza, Ende des 16. Jh.'s] in abgeschwächter Uebersetzung behandelt werden; namentlich schließlich sind die sieben in letztgenannter Scene angeführten Abstufungen, nach denen man einen Andern der Rüge zeihen kann: we found the quarrel was upon the seventh - Sch. l.: der Handel stehe auf dem siebenten Punkt; Ser = weq; der Handel gehöre in den siebenten Grad; 2) der Proceß, Rechtsfall, Rechtshandel; 3) die Sache, Partei; to give - for suspicion, Anlaß zum Verdacht geben, Verdacht erregen; to plead a -, eine Rechtsache führen, (vor Gericht) verteidigen; fig. seine Sache vortragen etc.; to take -, einen Proceß aufnehmen (gegen); to stand for the good -, es mit der guten Sache halten; do as you see -, thue, handle, wie es die Sache erfordert; 4) coll. (vgl. To Cause, II. n. f. z. Causerie) die (vertrauliche) Blanderei. - **To Cause, v. i. tr. & intr.** verursachen, veranlassen, bewirken, ... lassen; to - to do, &c., thun lassen; to - to write, schreiben lassen; - him to come hither, laß ihn herkommen; to - one sorrow, Einem Kummer machen; II. intr. † (aus altfrz. *causer*, to babble, to talk idly, to reason foolishly, to use much speech to little purpose, wie Colgr. treffend erklärt; zuerst v. Told belegt aus Spens. F. Q. 3, 9, 26). nützige Gründe od. i. d. h. Dinge auführen, ein Gerede machen. **'Cause, conj. coll.** für because, weil.

**Causeful, adj. †** (Spens. n. Wore), genügend begründet, mit vollem Grunde. - **Causeless, I. adj.** (-ly, adv.) unbegründet, grundlos; ohne Ursache, ohne Grund; II. -ness, s. die Grundlosigkeit. - **Cāu'ser, s.** der Berrichter, Urheber etc.; die wirkende Ursache. **Cāu'sēwāy, coll. Cāu'sēy, s.** (Umbst. des frz. *chassée*) 1) die (bei militärischen) Armistrafen, der Hochweg, Dammenweg (nämlich über feuchten od. sumpfigen Boden, selten „Chanffer“ im deutschen Sinne [turnpike-road]); 2) der erhöhte Herdamm (an e'm Teiche etc.); 3) der Straßenbaum (the - of the streets in Jamaica, Troll. W. Indies 10, &c.). - **To Cāu'sēwāy, coll. Cāu'sēy, v. tr.** mit e'm Straßenbäume versehen, pflastern.

**Cāu'sid'leal** [Sm. u. die neueren; kāsīd'-, Kn., Craig], adj. einen Advocaten betr.

**Cāu'son, s. Mau. f.** Cavezon.

**Cāu'stle, I. (od. -eal) adj.** (-eally, adv.) (lat. [v. Grch.] *causticus*) 1) Chem. laustisch, ägend, brennend; 2) Phys. die Brenntinte betr.; - curve, die Brenntlinie (durch zurückgeworfene Strahlen); - lye, die Ätzeauge, Seifenlauge; - potash, das Ätkali, der Ätstein; - stone (coll. caustone), Surg. der Hüllenstein; 3) fig. beißend, scharf, sarkastisch; II. s. Chem. & Med. das Ätzmittel, Brennmittel; lunar - Surg. der Hüllenstein; III. -ness, Cāu'stī'eity, s. 1) Chem. die ägende Beschaffenheit, Kraft, Schärfe; 2) fig. die Schärfe (der Sprache etc.), der Sarcasmus. [tivo (of belief, &c.).

**Cāu'stīve, adj.** Ben. J. wiederholt für Cos-† **Cāu'tel, s.** (lat. *cautela*) 1) die Vorkehrung, Vorsichtsmaßregel; 2) die Arglist; **Cāu'telous, I. adj.** (-ly, adv.) 1) (Wolt. b. J.) vorsichtig, behutsam; 2) (Spens., Shks. b. J.) arglistig, verschmitzt; II. -ness, s. die Vorsichtigkeit etc.

**Cāu'ter(e), s.** (lat. *cauterium*, v. Grch.) 1) Surg. das Brenneisen; 2) Med. das Ätzmittel; **Cāu'terant, s.** die ägende Endstanz (wie Hüllenstein), das Ätzmittel; **Cāu'terism, Cāu'terī'stion, s. Surg.** die Cauterisation, Ätzung; **To Cāu'terise, v. tr.** Surg. cauterisiren, brennen, äßen, beizen; wegbeizen, wegverbrennen; e-sing-(coll. cauting-)iron, das Brenneisen;

**Cāu'tery, s. 1)** das Brennen, Äßen; 2) das Brenneisen, Ätzmittel.

**Cāu'tion, s.** (lat. *cautio*) 1) die Vorsicht, Behutsamkeit; 2) (bef. Schott.) a) die Caution, Genüthlichkeit, Bürgschaft, Sicherheit; b) (wie bail auch von Personen) der Bürg: I would have been his - W. Scott, Abbot 44; 3) die Sicherheitsmaßregel, das Vorbeugungsmittel; 4) a) die Mahnung zur Vorsicht, Warnung; b) Am. coll. aa) das warnende Beispiel; bb) etwas Abschreckendes, Entsetzliches, Furchtbares, Angeredendes etc.; gew. in der Verbindung: the way [Mr. Van Buren is a democrat, &c.] is a -; the way the icy blast would come down the bleak shore, &c. was a - (Barth.). - **To Cāu'tion, v. tr.** warnen (against, vor [with Dat.]); verwarren. - **Cāu'tionary, adj.** 1) warnend; - advice, warnender Rath; 2) bürgerd; als Bürg: - **Cāu'tioner, s. 1)** Scott. Law. der Bürg; 2) der Rathgeber; **Cāu'tionty, s.** die Verbürgung, Bürgschaft. - **Cāu'tious, I. adj.** (-ly, adv.) vorsichtig, behutsam; machsam; II. -ness, s. die Vorsichtigkeit, Vorsicht, Cāu'tē, s. f. Cazio. [Behutsamkeit.

**Cāvalcade** [T. Sm., &c.; cāv-, W., Wb., Cod., Nutt., Don., &c.], s. (frz.) die Cavalcade, der Anzug zu Pferde; joc. eine Gesellschaft Fußgänger; to -, iron. einen Anzug zu Pferde machen. [valier.

† **Cavale(t)'ro, s.** (span. cabalero) f. Cā'val'ery, s. nur an zwei Stellen des Shks. 1) Bottom in MND. 4, 1, 25, für Cavaliero; 2) (Per. 4, 6, 12) die Ritterchaft.

**Cāvalier, I. s.** (frz.) 1) der (bef. kniende) rechte Ritter; 2) der Ritter; Cavalier (bef. Züchler der Anhänger Karl's I.); 3) fig. der hochherzige Kriegsmann; 4) Fort. der Cavalier, Reiter, die Kage, Vordergeschütz (Muskus, Art Brustwehr von Erde); II. adj. (-ly, adv.) 1) ritterlich, cavaliermäßig; mutig; 2) munter, aufgetäumt; 3) edel, bieder, brav; 4) dreist, anmaßend, herrlich, stolz; troßig; III. -ness, s. das stolze, hochmüthige Benehmen. - **To Cāval'ier, v. i. intr.** (w. ii.) sich cavaliermäßig benehmen; II. tr. den Ritter (e'r Dame) machen, (sie) als ritterlicher Schütz begleiten; he lost Austin to - Miss Cecil (Kingsl. A. Elliot 42), er überließ dem M. Gr. C's Begleiter zu sein. - **Cāval'ierism, s.** (w. ii.) das Cavalierthum.

**Cāvallārd', s. Am. coll.** (im Südwesten) die Herde, der Zug von Pferden od. Maultiern.

**Cāvalry, s.** die Reiterei, Cavallerie; - bride, der Zengengann.

**Cāvass', Cāvass' (Dixon, Holy Land 2, 12: Cavash), s.** (türk.) der Cavas, Polizeioficial. **Cāv'asin, s.** (Lecc. Barrington 1, 93) irrthümlich für Cavasson.

**To Cāvātē, v. tr. †** (lat. *cavare* v. *carus*, hoch), (aus)höhlen; **Cāvāt'ion, s. †** die Höhlung. - **Cāvāz'ion, s.** (ital. *cavazione*) Archt. die Ausgrabung der Fundamente e's Gebäudes. - **Cāve, s.** 1) die Höhle; 2) † die Grube, Gruft; 3) der Keller (Cellar); 4) (nord.) der Kohl (Cabbage). - **To Cāve, v. i. tr. 1)** höhl machen, (den Boden) aushöhlen; 2) in eine Höhle einschließen, meist als pp.: they who in oppression's darkness e-ed had dwelt (Byr. Ch. Harold 3, 83); 3) abbrechen (To Rake); II. intr. 1) (Sh. Cymb. 4, 2, 138, w. ii.) in e'r Höhle wohnen; 2) to - in, a) von den Zeiten e'r Erdverwitterung, nachführen; einführen; b) coll. (H. Kingsl. Leight. Court 150) nachschauen, umtappen, (im Gespräch) eintreten.

**Cāvātē, (lat. cavat, er wahre sich, 3. S. exemplar, der Käufer) s. 1)** die Grümmung, Warnung; **2)** Law. der gerichtliche Einpruch, Beschlag, Arrest; 3) Am. die zur Wahrung des Rechts an e'r zu patentirenden Erfindung eingebrachte Beschreibung; to ontor a -, od. To Cāvātē, v. intr. einen Einpruch od. Hemmungspruch thun, Beschlag (Arrest) legen. - **Cāvāt'ing, v. s. Fenc.** das Caviren.



**Cäv'ëatör**, s. der Einspruch Erhebende, in Beschlag Nehmende.

**Cäve**, in comp. —-keeper (Sh. Cymb. 4, 2), der Höhlenbewohner; —-keeping (Sh. Lucr. 1250), sich in einer Höhle aufhaltend, im Dunkeln sich verbergend.

**Cäv'el**, s. (schott.) das Roos (vgl. Lot).

**Cäv'endish** [gaw. (u. bereits im 17. Jh., vgl. Carlyle, Cromw. 1, 156) Cän'dish gebr.], s. 1) engl. P.-u.; 2) Comm. der aufgeweichte und gepresste Tabak.

**Cäv'ern**, s. die Höhle. — **Cäv'erned**, adj. höhl; voller Höhlen; in Höhlen wohnend.

**Cäv'ernous**, adj. cavernös, voll Höhlen.

**Cäv'ernulous**, adj. voll kleiner Höhlen (wie manche Erze).

**Cäv'ers**, s. pl. Min. Diebe (die Erze ic. in Bergwerken stehlen).

**Cäv'esson**, Cäv'ezon, s. (frz. caveçon, cavesson, ital. cavezzone) der Kappzamm; — rein, die Kante, keine zum Vorigen (die am Kappzamm befestigt ist). [schle, Höhlstiege.]

**Cäv'etö**, s. Archit. die Schatten- u. Licht-  
**Cäv'is**, s. f. Carv.

**Cäv'lar**, Cäv'lare', **Cäv'ler**, **Cäv'er**, s. der Gabel (gehäkelte Störzogen).

**Cäv'lörng**, s. pl. Zool. Wiederläufer mit hohen Hörnern.

**To Cäv'l**, v. i. intr. 1) verjüngliche Einwirke machen; Rechtskuffe brauchen; 2) mit at... spitzigindig tabeln, kritteln, über ... streiten, bestritten; II. tr. + 2) Comm. empfangen, mit Vorkursen begeben.

**Cäv'l**, s. 1) die Spitzindigkeit, Sophisterei, Schiene, Rechtsverdringung; 2) Mar. die Kreuz- od. Hornlampe, f. Kovel.

+ **Cäv'lälälon**, s. der verjüngliche Einwurf, das spitzindige Tabeln, Streiten, die Krittellei.

+ **Cäv'latory**, adj. kritisch, vgl. Cavillous.

**Cäv'lter**, s. der Sophist, Schmeicler, Wort-  
hauber, Rechtsverdreher.

**Cäv'llyous**, I. adj. spitzindig, kritisch; sophistisch, verjünglich; II. —ness, s. die Geneigtheit zu Spitzindigkeiten und Sophismen, Streitsucht, Tadelnsucht.

**Cäv'ln**, s. Mil. der Hohlweg od. Graben (als Schutz vor dem Feinde).

**Cäv'llyor**, Zool. I. adj. mit einem Hohlraum versehen; — worm, od. II. s. der Hohlwurm, Eingeweidewurm.

**Cäv'lty**, s. 1) die Höhlung, Höhle, Ault; 2) die Öffnung, offene Stelle.

**Cäv'y**, s. 1) Zool. das Galsbanischen, Meerschweinchen (*Cavia* L.); 2) f. Caviar.

**A. To Cäv**, v. intr. trüggen (wie Hasen).

— **Cäv**, s. das Krüggen, der Schrei eines Hasen, einer Krähe.

**B. To Cäv**, v. tr. (schott.) 1) treiben; 2) auch intr. rufen ic. f. To Ca', To Call.

**Cäv**, s. provinc. die Egelkrankheit der Schafe.

+ **Cäv'ard**, adj. abgeneigt, blöde (H.-L.).

**Cäv'häby**, s. provinc. der hintliche blöde Stube, vgl. Cäv'händ, (nord.) die linke Hand.

**Cäv'(-)däw**, s. nord. die Dohle (Jackdaw).

**Cäv'dle**, s. (schott.) f. Cadie.

**Cäv'dle**, **Cäv'k**, **Cäv'ker**, **Cäv'l**, f. Caudle, Cank, Canker, Caul.

**Cäv'klng**, s. pl. f. Calkins.

**Cäv'n'pödr**, **Cäv'n'pöre** oft mit dem Accent auf der letzten Silbel, s. (auch Khan-poor, = Stadt eines Khan) oftind. Stadt u. Bezirk.

**Cäv'ön**, s. slang. (W. Scott, Ant., &c.) eine Cäv'ön, s. Min. die gewaschene u. geröstete, zum Schmelzen fertige Erzmasse.

**Cayenne'** [auch kay'en, kien', (Cäy'en), s. (= pepper) der spanische (Cayenne-)Pfeffer, die roten Camentapfen verschiedener Cap's-cum-arten; — cat, die americanische Tigertage (*Felis tigrina* L.).

**Cäy'en'er**, s. coll. die Cayennepfeffer-Büsch.

**Cäy'man**, s. Amphib. der Kaiman, das americanische Krotobil (Alligator).

**Cäz**, s. cant. der Käse; as good as —, (beim Ziehlen) gewiß, sicher.

**Cäz'e'mäte**, s. f. Casemate. [Hauptling].

**Cäz'ic**, **Cäz'ique**, s. der Kazi (indianische Cäz'io, s. arab.) ein muhamedanischer Richter (*Hamilton bei Wore*).

**Cäz'zon**, s. provinc. der getrocknete (als Feuerung benutzte) Kugelhüden (Casings).

**Cäz'arment**, s. f. Cerement.

**To Cäse**, v. i. intr. aufhören; vergehen; ablassen, nachlassen; ruhen; stillen; II. tr. 1) einstellen, endigen; 2) Metall. absteigen.

+ **Cäse**, s. das Aufhören, Vergehen.

**Cäse'less**, adj. (—ly, adv.) unaufhörlich; — love, die ewige Liebe.

**Cäc'hin'** [od. tschekin'], s. Numism. die Zeichne (Zochin).

**Cäc'il'ia** (lat. Cäc'il'ia), **Cä'elle**, **Cä'elly**, s. coll. Cä'elly; Wttrng: Cäs, Sis[ley], Cä'ille Cäc'ilie (—n.). [die Blindheit.]

**Cä'elly** [Sm., &c.; sds'—, W., &c.], s. (w. il.) **Cä'cum**, s. (lat.) Anat. der Blinddarm (Caecum).

**Cäc'ül'ency** [—sh'—], s. (w. il.) die Blind-  
**Cä'dar**, Bot. I. s. die Cedar, der Cedarbaum (*Pinus cedrus*); — of Libanon, die wahre Cedar (Cedar vom Libanon); red —, der virginische Wacholderbaum (*Juniperus Virginiana*); white —, die weisse Cedar, Kugelnepresse (*Cypripedium thymoides*); II. adj. von Cedarholz gemacht oder zur Cedar gehörig, Cedern ... — bird, der americanische Seidenschwanz (*Bombicilla Carolinensis*); — juniper, s. die spanische Cedar (*Juniperus oxycedrus*). [sehen.]

**Cä'dared**, adj. mit Cedern bedeckt od. ver-  
**Cä'dar**, in comp. —like, cedertartig; — tree, der Cedarbaum; — wood, das Cedernholz.

**Cä'darn**, adj. f. Cedrino.

**To Cäde**, v. i. tr. Laie, cediren, abtreten, überlassen; to — one's property to one's creditors, den Gläubigern wegen Zahlungsunvermögen Habe und Gut abtreten, *honts* cediren; II. intr. nachgeben, weichen.

**Cä'der**, s. Law, der Abtreter, Anweiser, Cedent (i. e. weidende Theil, im Ggl. zu Cessionary, Cessionar). [dem franz. c (e).]

**Cä'dil'ia**, s. die Cäcille, das Häkchen unter **Cä'drat**, s. Bot. die Cedarceitron (*Citrus medica*).

**Cä'dr'ne** [sds'ärn, W. u. A.], adj. cedern, **Cä'dry**, adj. cedertartig, cedernähnlich.

+ **Cä'düle**, s. f. Schedule, der Zettel.

+ **Cä'düons**, adj. fällbar, schlagbar (von Bäumen).

**To Cäll**, v. tr. (ein Zimmer ic.) mit einer Decke versehen, täfeln; to — a ship, ein Schiff garniren, wegen, bewegen.

**Cä'llng**, s. Archit. das Täfeln, Tafelwerk, die (getäfelte Zimmer-)Decke, Balken-, Schäl-, Stuckdecke, der Plafond; — of a ship, die Weger, Weigerung, Weigerung, Garnierung, das Tafelwerk (die innere Verplankung) eines Schiffes; in comp. —piece, das Deckenstück, Deckengemälde; —plate, eine Platte in der Mitte der Zimmerdecke.

**Cä'llshäde**, s. ein Schirm zu Waschlensch-  
**Cä'llandine**, s. Bot. die Schwalbenwurz, das Schellkraut (*Chelidonium* L.).

**Cä'll'äre** [W. (—chür), Ja., Ku., Reid, Wb., Wore., Cool., Nutt.; cß—, Sher., P., Sm.], s. Mech. 1) die Kunst in Metall zu graben oder zu schneiden, die Bildhauerei; Kunstschere, Kupferstechkunst; 2) (w. il.) die gestochene Arbeit, der Kupferstich.

**Cä'll'ebes** [sch'ibiz], s. Geogr. (die Insel) **Cä'll'ebant**, s. (— of the service, Thack. Virginians 4, 137) der dienstthuende Geistliche, bef. der die Messe lesende (katholische) Priester.

**To Cä'lebräte**, v. tr. 1) preisen, erheben, verherrlichen; 2) feiern, feierlich begen.

**Cä'lebrät'ion**, s. 1) die Feier, feierliche Be-  
gabung; 2) die Erhebung; Verherrlichung; 3) das Lob, die Lobrede; das Preisen, die Feier.

**Cä'lebrätör**, s. der Lobredner.

+ **Cä'lebräons** [Sher., W. St. J., P., Kn., Sm., Cool. & silb'—, P., Jn., (neben silb'—) Nutt.], (w. il.) I. adj. berühmte; ruhmvoll; II. —ness, s. die Berühmtheit, der Ruf.

**Cä'lebr'ity**, s. 1) der Ruhm, die Berühmtheit; 2) die Feier (Celebration); 3) (sch. pl.) eine berühmte Persönlichkeit, Berühmtheit.

**Cä'lebr'ise**, s. Bot. der Selleriac, Knollen-  
sellerie (*Aphium rapaceum* L.).

**Cä'lebr'ity**, s. die Schnellheit, Geschwindigkeit.

**Cä'lebr'y**, s. Bot. der Sellerie (*Aphium graveolens* L.).

**Cä'le's'tial** [—tyal, coll. —tschal], I. adj. (—ly, adv.) lit. & fig. himmlisch; — empiro, (the country of the c-s.), das himmlische Reich, China; Astr. the twelve — signs, die zwölf Himmelszeichen; — globe, die Himmelskugel; — harmony, der himmlische Wohlklang; the — luminaries, die Himmelslichter (Gestirne); II. s. 1) poet. der Himmelsbürger, Eilige; 2) c-s., pl. die himmlischen, trefflichen Eigenschaften (*Rich. Clarissa* 4, 478); III. —ness, s. (w. il.) das himmlische Wesen.

**To Cä'le's'tialise**, v. tr. (w. il.) himmlisch machen.

+ **To Cä'le's'tify**, v. tr. himmlisch, zum Himmel machen.

**Cä'lestine**, s. 1) a) Cälestin (M.-n.; lat. der himmlische); b) der Cälestiner (Mönch im 15. Jh.); 2) Miner. der Cälestin, schwefelsaure Strontian; 3) eine Art Pianoforte.

**Cä'li's**, s. (Shksp., &c.) Celia (f.-n.).

**Cä'li'se**, adj. Med. zum Unterleibe gehörig (Celiac); — artery, die Bauchpulsader; — passion, die Ruhr, der Bauchfluß (Läntory); — original passion, die Harnruhr, das Milchsäuren.

**Cä'libacy** [auch (Wb.) Cä'lib'acy], s. das Cälibat, die Celibatslosigkeit.

**Cä'libate**, I. adj. unverheiratet, Jung-  
gesellen ...; II. s. 1) f. Celibacy; 2) der Un-  
verheiratete, Junggeselle.

**Cä'lib'atist**, s. (w. il.) 1) der Anhänger des Cälibats; 2) f. Celibato, s. 2.

**Cä'lib'ite**, s. der nach der Ordensregel lebende Mönch; der Unverheiratete (Celibato, 2).

**Cä'lib'ography**, s. Astr. die Beschreibung der Sterne an der Sonne od. a. Himmelskörpern.

**Cä'line**, adj. Anat. den Unterleib betr.

**Cä'll**, s. die Zelle (in allen Wdgn des deut-  
schen Wortes); bef. 1) a) (in a monastery, of a hermit) die (Kloster-, Einsiedler-)Zelle; b) +, das kleine (einem größeren untergeordnete) Kloster; c) — of a prison, die Gefängniszelle; 2) a) Archit. aa) das Innere eines Tempels (lat. *Cel'la*); bb) das Feld zwischiger Gewölbe-  
guten, die Fläche einer Gewölbeplatte; b) Hydr. die Zelle (an Wasserrädern); c) T. die Zelle (eines elektrischen Apparates); d) Bot. das Fach; e) — of a honey comb, die Bienenzelle; f) c-s., *Print*, die Fächer in einem Schriftkasten; g) die Einfassung der Linse bei optischen Instrumenten; h) *Physiol.*, &c. die Zelle; — development, — formation, — genesis, die Zellbildung; — contents, der Zellinhalt; — membrano, — wall, die Zellmembran, Zellwand.

**To Cä'll**, v. tr. in eine Zelle einschließen.

**Cä'llar**, s. der Keller.

**Cä'll'rage**, s. 1) der Kellerraum; das Kellergeschoß; 2) die Kellerei; 3) (*G. P. R. James*) der Vorrath (von Wein) im Keller; 4) *Comm.* a) die Cabage, das Hineinschaffen der Güter in den Keller od. Gewölbe; b) der Lohn, den die Arbeiter dafür erhalten; c) das Kellergeld, der Kellergins.

**To Cä'll'ar**, v. tr. (*Cyprus Redding*) (Wein) in Kellereien unterbringen, einstellern.

**Céllar-book** [—bük], s. das (über den Weinverbrauch geführte) Kellerbuch.

**Céllärer, Céllarist, Céllärer, s.** der Kellner, Kellermeister.

**Céllarét'** [so allgemein], s. das (verschließbare) Flaschenschränkchen, der (mit einem Deckel versehenen) Flaschenschäler, Flaschenkeller (ungew. cigar-cellarot, Cigarrenschänder, Mrs. Gore, Castles, &c. 81/82).

**Céllarous, adj.** (w. il.) 1) kellerartig (smell, Dickens, I. Dorrit 2, 24); 2) einen Keller bett., kellermäßig.

**Céllar, in comp.** —lock, Lock-sm. das Kellerschloß, Talschloß; —ront, die Kellerröhrchen; der Kellerröhre; —skylight, das liegende Kellerröhre; —vault, das Kellerröhre; —wall, die Kellermauer.

**Céll-bréd, adj.** in einer Zelle erzeugt od. gebildet.

**Céllipöre, s. Zool.** die Zellencavalle.

**Célliferous, adj. Bot.** zellenbildend, zellig.  
**Céllular, adj.** aus Zellen bestehend, Zellen enthaltend; zellig, zellenförmig; —theory, die Zellulatheorie; —texture, —tissue, das Zellgewebe; II. s. die Zellulapflanze (gefäßlose Erythronum).

**Célluläred, adj.** aus Zellen gebildet.

**Céllule, s.** die kleine Zelle.

**Célluliferous, adj.** kleine Zellen bildend.  
**Céllulöse, s. I. ob. Célluline, adj.** zellig, Zellen enthaltend; II. s. Chem. die Cellulose, der pflanzliche Zellstoff, die Holzsaft.

**Céllulide, s.** die Höheit, Erhabenheit.

**Célt, s. 1) Ethnol.** der Celte (Ureinwohner des westl. Europas, deren Abstammung noch in Irland, der schott. Hochlanden, Wales und in der Bretagne wohnen); 2) der Celt (in eelischen Gräbern gefundenes Gerath); das Steinbeil. —**Céltibérjan, I. adj.** celtibérjan; II. s. der Celtibérjan (Celte aus Iberus [Ebro] in Spanien). —**Céltije, selten: Céltish, I. adj.** celtisch; II. s. das Celtische (die celtische Sprache). —**Célticism, s.** der Celticismus (die celtische [Sprach-]Eigenthümlichkeit).

**Cément'** [Crabb, Sm., Lath., Cool., Nutt. (ob. cém-), Call, Don., Storm, cém-], bereitete Shksp. (Ant. & Cl. 3, 2, 29 n. a. Stellen, vgl. Al. Schmidt), welcher auch das Zeitwort auf der ersten zu betonen scheint (Ant. & Cl. 2, 1, 48), Bail, Dyche, J., N., Sher., W., P., St. J., F., Ehl., Wo., Kn., Worc., Buch., Craig, Reid; cément, Jan., Enf.), s. der Cement: 1) der Mörtel; Ritt, die Söhne; 2) Chem. das Cementpulver, Cementpulver (zur Bereitung des Brennstahls); 3) Miner. die Hauptmasse in einer gemengten Steinart (wie Porphyre); 4) Anal. die Cementfussung, der Zahnlut; 5) fig. das Band (der Freundschaft &c.); calcareous —, der hydraulische Kalk; diamond —, der Diamantfuss; iron-rust —, der Eisenfuss, Rostfuss; Roman —, der Römische-Cement, Wasserfuss; royal —, das Goldcementpulver; —to prevent the communication of fire, der Brandfuss; —made with sour milk, der Milchsuss; —made of clay and dust, das Fensuss (der Gießer); —for embossing, der Treibfuss.

**To Cément'** [allgemein, früher auch wie das s.: cément, Shksp. (vgl. s.); auch (nach Todd) B. & Fl. Dryd., v. I. fr. 1) mit Mörtel verbinden, fitten, verkiten; 2) cementiren, in Cementfuss verbinden; 3) Goldsm. durch Cementiren reinigen; 4) fig. verbinden, befestigen; II. intr. 1) in Verbindung kommen; 2) fest sein, zusammenhängen.

**Cément'al, adj. Med.** Cement betreffend, Cement-; —tubes, die Cementröhren (am Zahne).

**Cémentat'ion, s. 1)** das Sitten, Verbinden; 2) Chem. die Cementierung, Umwandlung von Eisen in Stahl &c.; 3) fig. die Verbindung.

**Cémentat'ory, adj.** cementirend; innig verbindend.

**Cément'er, s. 1)** der Ritter, Cementirer; 2) fig. das Band.

**Cément'ing, v. s. in comp.** —ehost, —trough, der Cementtrichter, die Stahlfuss; —furnace, der Cementfuss, Stahlfuss.

**Cément'ious, adj.** cementirend, verkitend, innig vereinigt.

**Cément', in comp.** —stone, der Cementstein (Portland-Cement); —water, die Kesslange.

**Cément'ial, adj.** zum Kirchhof gehörig.  
**Cément'ery, s.** der Begräbnisplatz, Kirchhof, Gottesacker, Todtenacker.

**Cément'ory, adj.** zur Abendmahlszeit gehörig, dieselbe betreffend.

**Cénobite, s. Ecol.** (grch.) der Cenobit, Klostermönch (im Gg. zu Anchorito). —**Cénobit'ic(al), adj.** in Gemeinschaft lebend, klösterlich. —**Cénobit'ism, s.** der Stand eines Cenobiten, die Klostergemeinschaft. —**† Cénoby** [auch cén-], s. das Kloster.

**Cén'otaph, Cén'otaphy, s.** (grch.) das Cenotaphium (leere Grab), Ehrengrabmal (eines anderns Begrabenen).

**Cénozo'ic, adj. Geol.** jünger, Thierreste der neuen Zeit enthaltend od. darauf bezüglich (Gg. Palaeozoic); —formation, die Tertiärformation mit dem Diluvium und Alluvium.

**† Cénse, s. 1)** die Steuer, Schätzung; 2) fig. der Stand, Rang.

**To Cénse, v. tr. 1)** schätzen, beschätzen; 2) räumen, beräumen (To Inconce).

**Cén'ser, s. 1)** Ecol. das Wehrausschloß, die Wehrausschloß; 2) die Kohlenfuss.

**† Cén'sion, s.** die Schätzung; Steuer, Abgabe.

**Cén'sor, s. 1) Rom. Ant.** der Censor; 2) mod. Hist. (— of the press, &c.) der (Bücher-)Censor; board of c-s, das Censorencollegium; 3) fig. der (scharfe) Kritiker; Sittenrichter; Tadler.

**Cén'sorial, Cén's'rial, adj. 1)** den Censor betreffend; 2) streng richtend; tadelnd; censurisch.

**Cén's'rial, I. adj.** (—ly, adv.) tabelmäßig (zuw. mit u. on), tabelnd, strenge; II. s. (sing. u. pl.) der (die) Tabelrichtiger; III. —ness, s. die Tabelnsucht; Krittellei.

**Cén'sorship, s. 1) Rom. Ant.** das Censorat; 2) mod. Hist. die (Bücher-)Censur; a) das Censortamt; b) die Censorenwürde.

**Cén'sual** [—sh'üal], adj. (Temple bei Todd, w. il.) den Censor betreffend; —roll, od. —book, das Grundbuch, Rechnbuch.

**Cén'surable** [—sh'ür-], I. adj. (—ly, adv.) 1) tabelhaft; tabelnwerth; 2) der Censur unterworfen; II. —ness, s. die Tabelhaftigkeit; Tabelnswürdigkeit.

**Cén'sure** [—sh'ür], s. 1) †, das (richterliche) Urtheil; 2) der Tadel, die Rüge; der Verweis; 3) Ecol. die Kirchenstrafe; 4) (w. il.) f. Consorship, 2; 5) die Censur.

**To Cén'sure** [—sh'ür], v. I. intr. †, urtheilen (on, über [with Acc.]); II. tr. 1) beurteilen; 2) † (gerichtlich) verurtheilen; 3) an (with Dat.) Anstellungen machen, tabeln; c-or, der Tadler.

**Cén'sus, s. (pl. cén'suses)** der Census: 1) Rom. Ant. a) die (Volls-)Zählung; b) die (Vermögens-)Schätzung; 2) a) die amtliche Volls-Zählung (zur Feststellung der Einwohnerzahl, des Besitzstandes dervellen &c.); b) die Schätzung (der römischen) Bürger nach ihrem Vermögen).

**Cént, s. 1)** Abzsg v. centum (lat.) das Hundert, f. unten; 2) der Cent, kupferne Scheidemünze in America, der hundertste Theil vom Dollar (= 10 Mills, = 4 Pfennige); 3) †, ein Kartenspiel; per cent. od. per —, Comm. vom ob. hundertsten Theil, pro Cent [90], at five per —, zu fünf Procent; —per —, iron. der (hundert Procent nehmende) Wucherer.

**Cént'age, s.** der Procentfuss, f. Porcentage.

**Cént'aur, s. Gr. Myth.** der Centaur (halb Mensch, halb Pferd). [Centaur].

**Centaur'ea, (lat.; eigtl. centaurea) f.**  
**To Cént'aurize, v. intr.** (Young bei Wb., w. il.) sich wie ein Centaur, d. h. als Mensch thierisch benehmen.

**Cént'aurlike, adj.** centaurenmäßig.

**Cént'aury, s. Bot.** die Flockenblume (Centauria L.); lossor —, das Tausendgüldenkrant (Erythraea centaureum L.).

**Cénten'arian, I. ob. Cénten'arian (irrthümlich. Bildung: Cénten'arian, Househ. Words, 3, 244), adj.** hundertjährig, hundert Jahre betragend; II. s. der (die, das) Hundertjährige.

**Céntenary, I. adj. 1)** hundert enthaltend; 2) hundertjährig; 3) einmal im Jahrhundert vorkommend; 4) hundertjährig; II. s. 1) das Hundert; 2) der Centur; a — of years, ein Jahrhundert.

**Cénten'ial, adj. 1)** hundertjährig; 2) ein Jahrhundert, eine hundertjährige Jubelfeier betragend; —exhibition, eine Ausstellung bei Gelegenheit einer hundertjährigen Jubelfeier; 3) alle hundert Jahre wiederkehrend.

**Cént'er, s. 1)** Centro n. Contry; 2) (—fish, —shell, Conch. die Meereshel (Bulimus Brug.).

**Cént'es'imal, I. adj.** centesimal, hundertst; II. s. ein Hundertel, der Hunderte.

**Cént'es'im'ation, s. Mil.** die Centesimation, die Bestrafung jedes hundertsten Mannes.

**† Cént'es'im, adj. f.** Centesimal.

**Cént'es'ip'ious, adj.** hunderttheilig.

**Cént'es'ip'ious, adj. Bot.** hundertblätterig.

**Cént'igrade, adj. T.** hundertgradig (Thermometer &c.), hunderttheilig.

**Cént'igramme, (frz., od. sön'tigramm)** s. das Centigramm (der hundertste Theil eines Gramms = 0,154 engl. Gran).

**Cént'itire, (frz., od. sön't'it'er)** s. das Centitirer, der hundertste Theil eines Liter = 0,61 Kubitzoll.

**Cént'iloquy, s. (w. il.)** das Centiloquium (Sammlung von 100 Sinnprüfungen &c.).

**Centime', s. (frz.)** der Centime (100ste Theil eines französischen Franken).

**Centimetre (frz.), Centim'eter, s.** der Centimeter (hundertste Theil eines Meter = 0,39 engl. Zoll).

**Cént'inel, s.** die Wache, f. Soutinel.

**Cént'ing'ry, s. Bot.** die quirlblättrige Knospelblume (Alcebrum verticillatum).

**Cént'ipede, Cént'ipéd, engl. Cént'ipée, s. Entom.** der Hundertfüß od. Tausendfüß, Vielfüß (Scolopendra L.).

**Cént'ner, (lat.; pl. C-s) s. Metall.** 1) ein Probirgewicht von 100 Pfund; 2) (bei den Probiren) ein Quentchen.

**Cént'ö (w. il.: Cén'ton), s. (lat.; pl. cent'ones, engl. c-s)** der Cento, das Fictivwort (aus entlehnten Bruchstücken zusammengestellte Gedicht, Musikstück &c.).

**Cént'oniism, s.** die Zusammenstellung von Bruchstücken aus verschiedenen Schriftstellern.

**Cént'ral, adj. (—ly, adv.)** central (in ob. um den Mittelpunkt, den Mittelpunkt betreffend); —criminal-court, ein Gerichtshof in London zur Untersuchung von Verbrechen, die innerhalb 10 englischer Meilen von der Bankkirche entfernt vorkommen; —oclipse, die centrale od. ringförmige Sonnen- od. Mondfinsternis; —fire, das Centralfeuer (im Innern der Erde); —fores, Mech. die Centralkräfte (die Centripetal- und Centrifugalkraft in ihrer verschiedenen Wirkung); —line, die Centrallinie; —point, der Mittelpunkt; fig. die Zielfcheibe.

**Cént'ralis'ation, s. 1)** die Centralisation, Vereinigung in einem Mittelpunkte.

**Cént'ralism, s.** die Centralität, Vereinigung verschiedener Theile zu einem Ganzen.

**Cent'ral'ity, s.** die Centralität, Lage im



keit; das Gepränge; 2) c-ies, pl. die Ceremonien, Umstände, Complimente; book of c-ies, das Ceremonienbuch; master of c-ies, der Ceremonienmeister; nuptial —, die Hochzeitfeier.  
**Cērōp'sis**, s. *Ornith.* der (niederländische) Rappenvogel (Pigeon-goose). [tafel.]

**Cērōus**, adj. wachsern; — table, die Wachstafel.  
**Cērēs**, s. *Rom. Myth.* Ceres (Göttin des Ackerbaues u. Getreides).

**Cērēs**, s. *Bot.* die Fackelstiel.  
**Cērēvīja** [—zhja], s. (neulat.) das Bier.  
**Cērse**, s. (Worc.) der Grundhörige (Serk).  
† **Cērse**, s. die Wachskerze.

**Cērle**, adj. das Wachs betreffend; *Chem.* Cer ...; — acid, s. *Chem.* die Wachsäure; — chloride, das Cerchlor; — fluor, der Cerfluor; — oxide, das Ceroxid.

**Cērīl'a**, *Cērīl'a*, s. f. Cedilla.

**Cērīne**, s. *Chem.* 1) die Cerin (Cerotin- od. Cerotyl-)säure; eine fettsäure, der Hauptbestandtheil des Bienenwachses; 2) der Allomit (Cerberbindung mit Kieseläure).

**Cērīph**, s. *Letter-f.* die feinen (Quere-) Linien eines Buchstaben, nam. die feinen Kreuzstriche über u. unter den Buchstaben. [stein.]

**Cērīte**, s. *Miner.* der Cerit, Ceririt, Cerin.  
**Cērīum**, s. *Chem.* das Cer, Cerium, Cererium; uncleanable — ore, das untheilbare Cererz (Corito).

**To Cērē**, v. tr. (*Sh.* Taming, &c. 5, 1, u. II. für Concern) angehen.

**Cērōnus**, **Cērōnious**, adj. *Bot.* überhängend (Pendulous).

**Cērōgrāph'ic(al)**, adj. cerographisch od. terographisch, die Cerographie betreffend.

**Cērōgrāphist**, s. der Cerograph.

**Cērōgrāphy**, s. die Cerographie; Kupferung auf einer mit Wachs beschriebenen Kupferplatte. [tropfen.]

**Cērōmāney**, s. die Wahrjagerei an's Wachs.  
**Cērōn**, s. die Ceront, f. Seroon.

† **Cērōph'erary**, s. *Ecol.* der Wachskerzen-träger. [die Ceroplastit, Wachsbildner.]

**Cērōplast'ic**, I. adj. ceroplastisch; II. s. **Cērōsine**, s. *Chem.* das Ceroflu.

† **Cērōtē**, s. f. Cerato.

**Cēr'rjal**, adj. *Bot.* die Cerr(is)ische (lat. *Quercus cerris*, Birkunder- od. Bittereiche) betr.

**Cēr'tain**, I. adj. (—ly, adv.) 1) sicher, gewiß (unbezweifelst, unzweifelhaft, nicht fraglich); 2) nicht zweifelnd, versichert, gewiß (mit off.); 3) unsicherbar, zuverlässig; a) — remedy, ein unsicherbares (Heil-)Mittel; 4) immer vorhanden, regelmäßig, beständig, nicht zufällig; 5) entschieden, entschlossen; 6) festgelegt, bestimmt; a — day, ein bestimmter Tag; 7) irgend ein, einige; for —, (ad verbiā) (als) gewiß; words such as Lucia, could she have heard them, would for very — not have approved (*Mrs. Edwardes*, A. Lovell 1, 221), ... welche ... ganz gewiß nicht gebilligt haben würde; to my — knowledge, wie ich gewiß weiß; — price, *Comm.* der beständige Werth, die beständige, feste Valuta.

II. s. (w. il.) 1) irgend Einer, ein Gewisser (another evening some years ago ... when — who had that day performed a pilgrimage ... *Mrs. Gaskell*, Ch. Brontë 1, 245, ... als gewisse Leute [die im Augenblick nicht namhaft gemacht werden sollten]; 2) †, eine gewisse Menge (a — of gold, *Chauc.*).

**Cēr'tainly**, adv. 1) sicher sc., f. Certain; 2) allerdings, freilich.

**Cēr'tainty** (w. il. Cēr'talness), s. 1) die Gewissheit, Zuverlässigkeit, Regelmäßigkeit; 2) das Gewisse, etwas Gewisses; a guinea a week was not much, but it was a —, aber es war etwas Gewisses; to a — (of a —) ganz gewiß!

**Cēr'tēz**, adv. (irz. *certes*, n. wie dieses, zum. einseitig) († &) \* gewiß, in Wahrheit, sicher, trau, sitrwah.

**Certifcate**, s. 1) die Bescheinigung, der (Befähigungs-)Schein; 2) a) das schriftliche Zeugnis, Attestat; b) der Zugschein; c) das obrigkeitliche Attest über die Befähigung eines Capitāns von einem Handelschiffe; — of admission, der Zulassungsschein; — of health, der Gesundheitspaß, das Gesundheitsattest (der Schiffsmannschaft); — of the custom-office, die Zollquittung (der Schein über bezahlte Zölle); — to character, das Führungszeugnis; Legitimationsattest; trial by —, *Law*, die Untersuchung, welche nur durch Vorzeigung von Zeugnissen geschehen kann.

**To Certifcate**, v. tr. (Jemandem) ein Zeugnis geben, ein Zeugnis ausstellen; einen (Erlaubniß-)Schein erteilen, concessioniren; c-d, p. a. concessionirt, privilegiert; c-d school-mistress, die geprüfte Lehrerin; c-d bankrupt, ein Bankrotter, der regelmäßig mit seinen Gläubigern abgefunden ist.

**Certifcation**, s. die Certification, Bescheinigung, Befähigung, das Zeugnis, der Paß, die Bemerkung.

**Certif'er**, s. der Versichertere sc., vgl. d. f. W.  
**To Certif'y**, v. tr. 1) vergewissern, bezeugen, versichern; 2) attestiren, bezeugen, bescheinigen; to — under one's hand, schriftlich (eigenhändig) bescheinigen; to — a person of the fact, Jemand von einer (That-)Sache bezeugen.

**Certjōr'āri** [sērshjō—], s. *Law* (writ of —), der Befehlshaber des Ranzleigerichtshofes, der Queens-Bench oder eines andern höhern Gerichts an ein unteres, die Acten oder den Bericht in einer Sache zur Revision einzufenden.

**Certjūde**, s. die Gewisheit, Sicherheit.

**Cert'mōney**, s. *Law*, das Kopsfeld (mancher Unterthanen an ihren Grundherren).

**Cerū'leān** (†: Cēr'ūle. Cērū'leous), adj. himmelblau, blau. [bläulich.]

**Cerū'fice**, adj. (himme)lblau machend.

**Cerū'men**, s. das Dyrchenmal.

**Cerū'minous**, adj. Dyrchenmalz enthaltend, Dyrchenmalz ..., wachsig; — gland, die das Dyrchenmalz absondernde Drüse.

**Cērūse**, s. das Bleiweiß; die weiße Schminke; — of antimony, das weiße Spieglauvergold, Spieglauvergold.

**Cērūsed**, adj. weiß geschminkt.

**Cerūv'ic**, adj. cerwantisch, den Cervantes (Bj. des Don Quichote) betreffend.

**Cerūvelus** [sēr'vul], (fz.), s. I. die Hirn- od. Cerebralmurk (ung. Saveloy); II. Cēr'v'elāt, ein dem Jagot ähnliches Blasinstrument.

**Cēr'v'el**, adj. *Anal.* den Rücken betr.; — nerves, die Rückenerven; — vines, die Rücken- od. Rücken- s. die Hirnschlingung. [lencen.]

**Cēr'vine** [Wb., Cool., Nutt., Cull., Don., Storm.; sēr'vin, Sm.: sēr'vin, Wore.], adj. (v. lat. *ceruus*, der Hirsch) das Hirschgeschlecht betr.; hirschartig; — antelope, die Hirschantilope, der Stierhirsch (*Antilope bubalus* L.).

**Cēsār** (Cēs'sar), s. Cäsar (röm. W-n).

**Cēsār'ean**, **Cēsār'ian**, adj. 1) cäsarisch; 2) kaiserlich; — section, *Surg.* der Kaiserschnitt.

**Cēs'gious** [—zhjūs], adj. *Bot.* bläulich grau gefärbt. [tralet.]

**Cēs'pl'tions**, adj. aus Blasen gemacht, bes-  
**Cēs'pl'tose**, **Cēs'pl'tous**, adj. *Bot.* ralen-  
artig; — plants, Pflanzen mit ralenartig  
stehenden Wurzel- und Stengelblättern.

A. † **Cēs's**, s. 1) die Grundsteuer; 2) Schatzung, Abgabe; out of all — (*Sh.* 1 Hen. IV. 2, 1, 8),  
col. über die Maßen; 3) der Abort, Abtritt.

B. **Cēs's**, v. l. tr. beschagen, bestern; II. *intr.* *Law*, eine Rechtspflicht verschaffen, im Bezug sein.

**Cēs'sant**, adj. (lat. *cessans*) aufhörend, en-  
**Cēs'sation**, s. das Aufhören; der Still-  
stand; die Ruhe; der Schlaf; die Endigung;  
— of arms, der Waffenstillstand.

**Cessu'rit** [lat.: er hat aufgehört], s. a. t =  
engl. It t s p r. die Ermangelungslage (ein  
ritt, um Pächter, die mehr als zwei Jahre mit  
dem Pachte im Rückstande sind und deren übrige  
Habe zur Deckung derselben nicht hinreicht, aus  
dem Besitz zu treiben); der Pfändungsbeehl.

† **To Cesse** [sēs], v. tr. & *intr.* f. To Cease.

**Cēs's'er**, s. *Law*, 1) das Aufhören, Nicht-  
leisten einer Lebenspflicht während zweier Jahre;  
2) f. Cessor, Cessavit.

**Cēs'shīl'ity**, s. (w. il.) 1) die Nachgiebig-  
keit, das Zurücktreten; 2) die Abtretbarkeit.

**Cēs's'ible**, adj. 1) nachgiebig; 2) abtretbar,  
veräußerlich.

**Cēs's'ion**, s. 1) die Nachgiebig; 2) *Law*,  
(Rechts-)Abtretung, Cession; (— of effects,  
lat. *cessio sēs'hīl'itō bonorū*) die Vermögens-  
abtretung, Abtretung (eines Gemein-  
schaftsgutes); *Ecol.* *Law*, die Abtretung einer  
Pflanze ohne Dispensation.

**Cēs's'ionary**, s. abtretend; II. s. 1) a)  
der Cedent, Abtretende; b) (— bankrupt) der  
bonis erwerbende Gemeinschaftner (der sein Ver-  
mögen seinen Gläubigern abgetreten hat);  
2) der Cessionar, dem etwas abgetreten wird,  
der Annahmer.

† **Cēs's'ment**, s. f. Assesment.

**Cēs's'or**, s. *Law*, 1) der der Rehnspflicht-  
leistung Ermangelnde (vgl. Cessavit); 2) †, der  
Besitzer; f. Assessor.

**Cēs's'pipe**, s. (Soil-)pipe das Abtrittsrohr,  
die Abtrittsflotte, der Schlot, Schloach.

**Cēs's'pool**, s. 1) die Abtrittsgrube, Ent-  
grube, Cloake; 2) *Min.* die (Zenk-)Grube, der  
Zumpf.

**Cēs's'pōolage**, s. (*Mayhew* bei Poppe) das  
Abtrittslocht.

**Cēs't**, s. (Abtzeq v. Costus) \*, der Gürtel  
(eines Frauenzimmers).

**Cēs'tōl**, I. adj. bandförmig; II. od. **Cēs-  
tōl'ēan**, s. *Zool.* ein Bandwurm (Tape-worm).

**Cēs't'rān**, I. adj. Chechire (Engl.) betr.;  
II. s. der Bewohner v. Chechire.

**Cēs'tus**, (lat.) s. 1) a) der Gürtel (bei der  
der Beuiss); b) der am Hockeistage von der  
Reinverwählten dem Manne überreichte Gürtel;  
2) der Cestus (um die Hand gewundene  
Riemer der Faustkämpfer).

**Cestuy** [nach *Sally* bei Poppe: sēt'j]  
*que trust*, s. (normann.) *Law*, der wirkliche  
Besitzer eines in Verwaltung od. Rehn gegebenen  
Gutes od. Landstückes. — **Cestuy que use**,  
s. der Nutznießende eines in Verwaltung od.  
Rehn gegebenen Grundstückes. — **Cestuy que  
rie**, s. der Pacht- od. Lehninhaber auf Lebens-  
zeit, Vertrauensmann oder Mitverwalter eines  
Gutes.

**Cēs'ūra**, **Cēs'ure** [—zh'ur], s. die Cäsur:  
1) † das Abschneiden (*Spenser*); 2) *Poet.* der  
Verschnitt; 3) *Med.* der Verschnitt.

**Cēs'ūral**, adj. die Cäsur betreffend.

**Cēs'ūra** [—shja], s. (lat.) *Mammal*,  
I. adj. f. Cetaceous; II. s. ein Thier aus der  
Ordnung der Wale. — **Cēs'ūraean** [—shus],  
adj. zu den Walen gehörend; — fishes, die  
Wale, Walische, Fischgänger.

**Cēs'ūte**, s. *Chem.* das cetinsäure Salz.

**Cēs'ūne** [*Craig*], s. *Chem.* das Cetin.

**Cēs'ūra**, s. *Bot.* das wahre Wurzelt;  
der Wurzeln (*Asplenium cēs'ūra* L.).

**Cēs'ūre**, adj. *Mammal*, die Walische betr.; —  
acid, *Chem.* die Cetinsäure.

**Cēs'ūne**, s. *Chem.* das Cetin, Wallrathfett;  
— candle, die Wallrathkerze; — oil, das Wall-  
rathöl.

**Cēs'tōlog'ic(al)**, adj. cetologisch. — **Cēs'tōl'o-  
g'ist**, s. der Cetolog. — **Cēs'tōl'ōg'y**, s. die  
Cetologie, Naturgeschichte der Fischgänger  
oder Wale.

**Cēs't'rarine**, s. *Chem.* das Cetrarin (Bitter-  
stoff im isländischen Moos).



**Cetus**, s. (lat.) *Mammal*. der Walfisch.  
**Cetyl**, s. Chem. das Cetyl. — **Cetyl** 'sae  
acid, die Cethylsäure.

**Cevad'ile**, adj. — (auch Sabadille) acid,  
Chem. die (aus dem Sabadillamen [Cevad-  
ill] erhaltene) Sabadillensäure.

**Ceylanite**, s. Miner. der Ceylanit (Abart  
des Spinell auf Ceylon u. c.).

**Ceylonese** [ob. sil-], i. adj. ceylonisch,  
die Insel Ceylon (Cey'lon [ob. silōn]) betr.  
(Singhalose, Cingalose); II. s. 1) der Ceylon-  
nese, Singhalese; 2) das Singhalesische.

**Chab'asite** [ob. shāb-], Sm., **Chab'asite**,  
s. Miner. der Chabazit, Chabazit, (rhombod-  
edrische) Kupferpatz.

**Chace**, &c., (veraltend) f. Chase, &c.

**To Chäck**, v. intr. Man beim Säumen mit  
dem Kopfe schüttelt (von weichenmütigen Pfer-  
den). [come (ein usip. arab. Tang).]

**Chacōn**, **Chacōne**, s. Mus. die Cha-  
cōn, s. Ichth. die Chacōn (Schad).

**Chad**, (west.) für I had. [fisch.

**Chä'todon**, s. Ichth. der Haarsahn, Klipp-  
schärfste, adj. Herald. wüthend (vom Eber).

**To Chäfe**, v. I. tr. 1) warm reiben, (durch

Reiben) erwärmen; 2) wohlriechend machen;

3) durch Reiben abnutzen, auf-, ab-, zerreiben;

4) fig. erzhigen, anfrischen, erzürnen; ch-d,

p. a. slang, tüchtig durchprügeln, geräut;

II. intr. 1) toben, wüthen (— at, über [with

Acc.]); 2) sich (gegen etwas) reiben, sich scheuern,

sich abreiben, sich ablösen; 3) sich wund reiten,

einen Woff bekommen.

**Chäse**, s. 1) die (durch Reiben erzeugte)

Gäse; 2) die Butte, der Zorn.

**A. Chä'fer**, s. 1) Einer der erzhigt, erzürnt

ic.; 2) die Kofenpfanne, Feuerpfanne.

**B. Chä'fer**, s. der Räfer (Cock-chäfer).

**Chä'fer höse**, s. (nord.) das Wirthshaus.

**Chä'fery**, s. Iron-w. die Schmiedesse,

Wärmesse, der Wärmeherd, das Wärmfeuer.

**Chäse'wax**, s. (nord.) der Wachsmäner)

der Beamte des Lord-Kanzlers, welcher das

zur Unterfertigung von Recepten u. Docu-

menten Nöthige vorbereitet.

**Chäse'weed**, f. Chaff-wood.

**A. Chäff**, s. 1) die Spreu (Getreidehülften);

2) das Häckel, der Häckling (geschnittenes

Heu und Stroh als Viehfutter); 3) die Flachs-

schäbe, Schenke; Age, Äsel, Aune (auch Awn);

4) fig. die werthlose Sache, der Wegwurf, Ab-

fall; — (-)cutter, 1. der Häckelingschneider; 2.

(—cutting machine) die Futterlade, Häckel-

lade; Häckelingschaut; 3) vulg. ein Jungen-

dreher; the knifo of a — (-)cutter, die Futter-

linge, Häckelmaschine.

**B. Chäff**, s. provinc. (bes. nord.) die Kinn-

lade, der Mund (Chap); — bone, die Kinnlade;

— fallon, f. Chap-fallen.

**C. To Chäff**, v. I. intr. provinc. (bes. nord.)

plaudern, papeln; bes. in leichtem und necken-

den Tone schwätzen (tho Colloge porter talking

and "chaffing" with two young fellows

outside, Mrs. Craik, Two Marriages 129);

II. tr. coll. 1) leichtlich schwätzen (to smoke a

cigar and "chaff" horse-talk with the grooms,

Lever, R. Cashel 3, 14); 2) (Einen) durch

schlechte Witze verhöhnen, aufziehen, schänken,

durch Ironie necken, sich unter dem Scheine

ernstlicher Rede über (Einen) lustig ma-

chen, hochheulen, slang: hochhüpfeln.

**Chäff, Chäff'ing**, s. coll. das Geföhne,

die ironische Art zu reden, Höhnerei, das Auf-

ziehen, Sichlustigmachen u. c.; slang: die Hohn-

pelze; to give one "chaff" (Mrs. Wood, Chan-

nings 1, 84), verhöhnen u. c. To Chäff, II, 2;

I don't know what you mean by laughing,

sir? ... but if you mean —, Mr. B., let me

tell you I don't want —, and I won't have —!

(Thack. The four Georges, &c. 284); "None

of your —, Lucy" (Reade, Love me, &c. 2,

135), laß dein Geföhne; "Now, Harry, ...

no more — ... I'm serious" (Hughes, Tom  
Brown 206), laß deinen Unsinn, deine schel-  
ten Witze.

**Chäff-ängine**, f. Chaff-cutter, 2. unt.  
**To Chäff'ern**, v. I. intr. 1) (um etwas)

handeln, dingen, cont. schwärzen, taupeln;

2) schwätzen (To Chäff); II. tr. 1) †, taufen;

2) verkaufen, wechseln.

† **Chäff'ern**, s. die Waare.

**Chäff'erer**, s. 1) der Feilschende, Käufer,

bes. der bei einem Kauf Knidernde, Knider;

2) der Krämer. [spanne, Wärmflasche.

**Chäff'ern**, s. provinc. der Kessel; die Wärm-

† **Chäff'ern**, s. das Handeln, der Handel,

die Handlung. [gilla calebs L.).

**Chäff'fench**, s. Ornith. der Buchfint (Fring-

**Chäff'fless**, adj. (Sh. Cymb. 1, 6, 178)

ohne Spreu.

**Chäff-wēd**, s. 1) das Rührkraut (Gua-

phali'um L.); 2) der Ackerfeinling (auch Ba-

stard-pimpernel, *Centunculus minimus* L.).

**Chäff-wax**, s. (Wharton bei Lath.) f. Chäse-

wax.

**Chäffy**, adj. 1) spreuig; 2) voll Spreu;

**Chä'fing**, s. 1) das Wärmen, Reiben; 2)

das Erzhigen; 3) die aufgeriebene Haut, der

Woff (vom Reiten); 4) fam. das Aufbrauen,

laute Sprechen; — bar, T. der Glühbalken;

— ish, 1. das Kohlenbeden, die Kohlenpfanne;

2. Fort. die Wallleuchte, Reuchtpfanne; — (jgar,

Mar. Matten u. andere weiche Stoffe, um das

Schuenen der Tauc und Spieren zu verhüten.

**Chägrēn**, s. (frz. *chagrin*; vgl. Shagreen)

1) das Chagrin, genarbte Leder; 2) der Cha-

grintaffet.

**Chägrin** [blos Wb.: shagrin], I. s. 1) f.

Chagreen; 2) der Verdruß, Unmuth, Ärger;

II. †, adj. verdrießlich, mürrisch, ärgerlich.

**To Chägrin**, v. tr. verdrießlich machen,

ärgeren.

**Chäl'n**, s. (frz. *chaîne*, vom lat. *catena*) lit.

& fig. 1) die Kette; 2) a) die Fessel; b) pl. fig.

die Gefangenschaft, Sclaverei; 3) Min. der

Schnur; 4) Geom. (surveyor's —) die Meßkette

(auch als Längenmaß in England 66 Fuß lang);

5) Wene. a) die Kette, der Anzug; b) pl. die

Ketten- od. Bettelmasse; 6) Mar. pl. die Püt-

tings, Püttingen (zum Festhalten der Mast-

taue); to bind a person in c-s. Einen in Ket-

ten legen; — of buckets, Hydr. das Kolben-

rad, die Eimerkette, Schaufelkette; — of load-

balls, die noch zusammenhängenden Bleikugeln

aus der Kugelpresse (Back); a — of mountains,

eine Gebirgskette; a — of rocks, eine Felsen-

kette; a — of reasoning, eine Schlusskette; a —

on the plough's beam, die Grendelskette, Gren-

delwinde, the electrical —, die Ladekette.

**To Chäl'n**, v. tr. 1) aufketten, fesseln; 2) mit

Ketten sperren; 3) fig. in Banden, in Sclaverei

schlagen; 4) verbinden.

**Chäl'n**, in comp. —boat, ein großes Boot

mit seitlich hervorragendem Balken od. Zittel

zum Richten der Anker od. Ketten; —bolt, Mar.

der Püttingsbolzen; —bond, das Kettenband;

—bridge, die Kettenbrücke, Hängebrücke;

—bullets, pl. Kettenkugeln; —cable, das Ketten-

taut, die Ankerkette; —coupling, Railw. die

Kettenkuppelung, Pöthkette; —course, Build.

die äußere gemauerte Schicht; —follower,

Surv. der hinterste Kettenzieher; —gang, der

Trupp aneinandergefügter Verbredner; —

guard, Watch-m. der Kettenhülter.

**Chäl'ning**, coll. für Chain-surveying.

**Chäl'n**, in comp. —jack, Mech. die Ketten-

winde; —knot, Mar. der Kettenknoten, falsche

Seid; —lace, das Ketten-, Schnürchen, zum

Befestigen der Nöthe u. c.; —leader, Surv. der

vorderste Kettenzieher.

**Chäl'nless**, adj. ohne Ketten, zügellos.

**Chäl'n'let**, s. (Verknüpfungsform v. Chain) die

kleine Kette.

**Chäl'n**, in comp. —line, Geom. die Ketten-

linie; —look, Gun-sm. das Kettenschloß; —

locker, Mar. ein Verhältnis unter Deck für das

Kettenant; —loop, der Kettenring; —mail,

der Kettenpanzer; —makor, der Kettenmacher,

Kettler, Gürtler; —man, Surv. der Ketten-

zieher, Kettenzieher; —(moorings, Mar. Ket-

ten statt der Ankerkette, die Hafenanker zu be-

festigen; —moulding, Archit. das kettenartige

Gewandwerk; —pier, Mar. der nach Art der

Kettenbrücken gebaute Hafenbaum (bes. der in

Brighton, vgl. Gopp); —plates, Mar. die

Eisenplatten an der Seite des Schiffes zur Be-

festigung der Ketten od. des Jungfernkloßes

für die unteren Tauc; —pump, 1. Mar. die

Kettenpumpe; 2. Mech. die Kettenkumpst, das

Schäufelwerk (Wasserhebungsmaschine); —rod,

die Kettenrute, der Kettenstab; —rule, Archit.

die Kettenregel, der Kettenzug; —saw, die Ket-

tenäge; —(shot, 1. die Kettenkugel; 2. der

Kettenkugelschuß; —snake, Zool. die Ketten-

natter (Coluber gularis L.); —stick, der Ket-

tenstich; —stitching, das Fäulen; —surveying,

das Vermessen mit der Kette; —timber,

Build. flaches Gebäud; —towing, die Ketten-

schleppschiffahrt; —wales, pl. Mar. die Rükken

zum Maststeile; —wheel, das Kettenrad, die

Umschreibung der Kettenpumpe; —work, die

kettenartig geformte Arbeit, Kettenarbeit.

**Chäl'r**, s. (vom alfrz. *chaire*, die Kanzel, der

Stuhl, aus lat. *cathedra*; noch bei Shaks. (Der

sonst stool geizt.) mehr von einem feierlichen

Sitz) 1) der Stuhl, Sessel; 2) (häufig bei

Shaks.) der (erhabene) Sitz, Thron; 3) fig. a)

der Vorstz, das Präsidium; dann übertr.

für Chairman; to address the — (Wd.), sich

an den Vorstz (Vorsitzenden) wenden, vgl.

unten; b) — of justice, die (oberste) richterliche

Würde; c) †, die Kanzel (Pulpit); d) (profes-

sor's —) der (academische) Lehrstuhl; e) für

— of oases (Sh. Timon 5, 4, 11), der Hübsche

des Alters (Lebensabend); 1 Hen. VI. 3, 2, 51;

eb. 4, 5, 5, vgl. — days; 4) a) die Säufte

(Sodan-chair); b) eine Art leichter Chaise (Fly-

ing-chair); 5) T. a) (— of glassmakers) der

Glasmachersstuhl; b) die Strohunterlage (der

Dachbeder); c) Railw. (— of a rail) der Schie-

nenstuhl, Ragersstuhl; d) (— of a wheel) die

Rabenbüchse (Nave-box); — of state, der Gala-

stuhl; to get out in a —, sich austragen lassen;

—! (Dick. bei Gopp), Aufforderung an den

Präsidenten, den Ordnungsruf ergehen zu

lassen; to be called to the —, zum Präsidenten

einer Versammlung ernannt werden; tho — is

taken, die Sitzung ist eröffnet.

**To Chäl'r**, v. tr. 1) auf einen (erhabenen)

Sitz setzen (eineswegs blos Newmoot, sondern

v. E. Viles, Gloss. of Staff. schon aus Gold-

man's "Copious Diet." 1664 nachgewiesen:

"chaired or stalled = cathedratus;" daher

nach um so wahrscheinlicher Vermuthung des

Dr. Percy (welcher auch Dyce, Collier u. A. be-

stimmen) in Sh. Macb. 5, 3, 21 ft. des matten,

zum Theil sinnlosen: this push i will cheer

me over, or dis-ease [Pol. 1; Pol. 2, 3, 4:

disease] me now) auf dem Thronische (vgl.

Chäl'r, s. 2) befestigen (vgl. To Dissent);

3) mod. (Einen) nach der Wahl (zum Parla-

mentmitglied u. c.) in Procession auf einem

Stuhle herumtragen (a week before he had

won his election, and been chaired and cheered

... for in those days such demonstrations were

permitted by law ... as popular candidates had

never been chaired and cheered before (Mel-

ville, Good for Nothing 1, 61).

**Chäl'r**, in comp. —bit, der Stuhlmacher-

bohrer, der cylindrische Hohlbohrer mit einer

Zuspitzung; —bottom, der Stuhlsitz; —bot-

tomer, der Stuhlschleifer (die Stuhlschleiferei),



Stuhlgestell; —ladder, die Stuhltrittleiter; —man, 1. (—maker) der Stuhlmacher; 2. der Stuhlträger; 3. (gew. chairman) der Vorsitzende, Präsident (einer Versammlung u.); chairmanship, die Würde, das Amt eines Vorsitzenden; —pans, die Stuhlbecken; —root, Bot. die (bei Hautkrankheiten gebrauchte) Wurzel der dolbigen Idendlandie; —saw, T. die Schweißsäge; —sleigh (Fl. Marryat, Love's Conflict 1, 345), der Stuhlschlitten.

**Chäir'woman, Chäir'work**, f. Char...  
**Chäise'** [schäz], s. (frz.) die Chaise, Kalesche; a — and pair, a. — and four, ein leichtes 4-räderiges Fuhrwerk mit 2 oder 4 Pferden bespannt; two wheel —, das leichte zweiräderige Fuhrwerk, Carriol.

**Chäi'ty**, adj. (Somerset) sorgfältig; zart.  
**Chäko**, s. der Tschako (Lever, D. Dunn 2, 173 u. oft). [Mittel (Emollient)].

**Chälä's'te**, s. (grch.) Med. das erweichende Chäläze; s. (grch. chalaza, das Hagelforn) Bol. der Keim- od. Hagelfled, Nabelfled.

**Chälcedön'le**, adj. Miner. den Chälcedon betreffend.

**Chälcedöny** [B., Dyche, Wb., Sm., Buch., Craig, Brande, Cool., Cull., Storm., käl—, Todd, Ja., Kn., Reid, Cl.; kalsöd— od. käl—, Worc., Nutt., Don., J. s. Miner. der Chälcedon.

**Chälceögrapher, Chälceögraphist**, s. der Chälceograph, Metallstecher, Kupferstecher. —**Chälceöraphy**, s. die Chälceographie, Metallstecherkunst, Kupferstecherkunst.

**Chäl'dä'le**, 1. adj. chaldäisch; II. s. das Chaldäische, die chaldäische Sprache.

**Chäl'dä'ism**, s. die chaldäische Sprachengeheiß. [Chaldäer.

**Chäl'dä'an**, 1. adj. chaldäisch; II. s. der Chäl'däe [od. kaldä'], adj. & s. f. Chaldäe.

**Chäl'der, Chäl'dern**, f. Chaldron.

**To Chäl'dese**, v. tr. (Butler bei Worc., n. fl.) coll. hiebers d'r hauen, beschupfen.

**Chäl'dron** [od. tshäl— tshäl—, Knf., J., Kn., Sm., Reid (auch tshäd—), Cool., Nutt. (od. tshäl—), Don., Storm., tshäl—, St. J., Cull., tshäl'dron, N., W., F., Craig, tshäl—, Wb., J. s. 1) das Rößlenmaß von 36 bushels (2000 Pfd.); 2) das Gefröße, kleine Gedärme.

**Chäl'lee**, s. 1) der Abendmahlskelch; 2) der Becher; 3) der Blumenkelch (Calyx).

**Chäl'leed** [tshäl'jst], adj. (w. fl.) mit einem Blumenfelle.

**Chäl'ls** [od. shäl's], s. (frz.) der Chäl'n, Chäl'niet (seiner geföhrter) Zeug aus der feinsten Seidawolle u. Seide.

**Chälk** [tshäk], s. 1) die Kreide; der kohlen-saure Kalk; 2) coll. bef. Am. der Kreidefisch; der (angefreidete) Fischen; die (Wirthshaus-) Rechnung, der Betrag u.; wo've a long — afore you in steam (Fr. Mag. July '50, 56), wir haben im Dampfbedriebe einen großen Vorprung vor euch; she was by ch-s nicer than him (Le Panu, U. Silas 1, 286; 2, 137, &c.), vulg. ... um Vieles; that will be a — in his favour, das wird zu seinen Gunsten sein (Hoppé, gleich, ihm angefeindet werden); he can't do it by a long —, er ist durchaus bei Weitem nicht im Stande, es zu thun; to give — for cheese, statt des Guten das Schlechte geben; to know — from cheese, sich auf eine Sache verstehen; slang-s by ch-s (Dick. bei Hoppé), eine der vielen verhillenden Formen für by God! od. ähnl. "profane language," vgl. God; stamp your ch-s! mache schnell! pade dich!

**To Chälk** [tshäk], v. tr. 1) a) mit Kreide poliren, schreiben, oder zeichnen; kalfiren; b) (—out) bezeichnen; entwerfen; —to down (zum up), aufschreiben, auf Rechnung setzen, ankreiden; —to forth, vorzeichnen; 2) mit Kreide dängen.

**Chälk** [tshäk], in comp. —cutter, der Kreidegräber; —drawing, die Kreidezeichnung.

**Chälkers** [schäk—], s. pl. cant. Lauge-nichte (in Irland), welche in der Dunkelheit andern Personen das Gesicht verletzten.

**Chälk** [tshäk], in comp. —ground, Punkt, &c. der Kreidegrund; —head (M. Lemon, Wait, &c. 2, 17), joc. ein zum Ankreiden (rich-tigem Aufschreiben) befähigter Kopf, das Stell-ner-Genie (vgl. businnes-head); —holder, s. der Kreidestifthalter.

**Chälk'ness** [tshäk—], s. die kreidige Be-schaffenheit, der Kreidegeschalt.

**Chälk'ing** [tshäk—], v. s. 1) das Zeichnen mit Kreide; 2) Punkt. der erste Entwurf, die Zeichnung.

**Chälk** [tshäk], in comp. —land, der kreide-haltige Boden (guter Boden für Weizen und Gerste); —like, adj. kreideähnlich; to —lime, Tunn. (ein)sichern; —lime, Corp. die Schlag-leine, Schlagseil, Richtseil; —marl, Geogn. der Kreidemergel; —painting (Crayon-painting), die Kreidemalerei; —paper, das Kreidepapier, Graphonpapier; —pit, die Kreide-grube; —rivers (Kingsley, Yeast 38), pl. Kalk-gebirgsflüsse od. Bäche; —rock, der Kalkfels; —slate, der Kreidefchiefer; —soil, der Kreide-boden; —stone, 1. der Kreidestein; ein kleines Stück Kreide; 2. Med. die steinige Concretion in den Gichtknoten.

**Chälk'y** [tshäk'j], adj. 1) a) freidig; faltig; b) (freide)weiß; 2) faltfaltig; 3) freideähnlich; —clay, der Mergel; —cliffs, Kreidefels-ten; —taste, der freidige Geschmack; —water, das Kalkwasser.

**To Chäl'lenge**, v. tr. 1) herausfordern; 2) auffordern, mahnen; 3) beschuldigen, anlagen; 4) Law, einwenden, (als partiell) u.) verwerfen, perhorrescieren; 5) anrufen (wie die Schild-wachen); 6) Sport. martiren, anschlagen (von Jagdhunden beim Auffinden der Spur); 7) for-dern, verlangen, in Anspruch nehmen; to —a right, sich (Dat.) ein Recht anmaßen.

**Chäl'lenge**, s. 1) die Herausforderung; das Cartell; 2) die Aufforderung; 3) die Forderung, der Anspruch; 4) Law, die Einwendung, (ge-fällig erlaubte) Verwerfung (von Geschwore-nen, Zeugen u.); right of —, das Recht der Perforrescierung; 5) der Wettstreit, das Cer-tiren (auf Schulen); 6) Sport. das Martiren, Anschlagen (cf. To Challenge).

**Chäl'lengeable**, adj. was (heraus)gefor-dert u. werden kann; zu verwerfen u.

**Chäl'lenker**, s. 1) der Herausforderer; 2) Aufforderer, Mahner; 3) der Anspruchsmacher; Anmaßende; 4) der Verwerfer (der Geschwo-renen u.).

**Chäl'm'er** [tshäk'mer], s. (schott.) das Zim-mer, die Kammer (Chamber). [Jeug.]

**Chäl'm'on**, s. (frz.) der Chäl'on (Art Wollen-schäl'ot, s. f. Shalot).

**Chäl'y'b'ean** [Herbert: Chäl'y'b'ean], adj. chäl'ybisch, die (durch Stahlbereitung im Alter-thum bekannte) Chäl'yber (Weiserchaft am Pontus) betr.

**Chäl'y'b'äte**, I. adj. stahl- od. eisenartig, stahlhaltig; II. s. das eisenhaltige Wasser; —spring, die Stahlquelle; —tartar, der Stahl-weinstein; —water, 1. das Stahlwasser, der Stahlbrunnen; 2. Metall. das Löschwasser, Hirtwasser.

**Chäm**, s. 1) der Chan (Khan); 2) j. Chan.

**Chäm**, provinc. I. westl. für I am; II. adj. (nord.) schief (Cam).

**To Chäm**, Chäm [tshäm], v. tr. & intr. provinc. lauten, knabbern (To Champ).

**Chäm'ceang**, s. pl. (lat. chäm'q, die Kap-pennmüschel) Conch. die Chämaceen (Zam. der Gieumtucheln).

**Chäm'ade**, s. Mil. die Schamade (Zeichen mit Trommel od. Trompete, daß man unter-handeln will); to beat the —, Schamade schlagen.

**Chäm'rops** [käm'—], s. Bot. die Zwerg-

**Chäm'ber**, s. 1) die Kammer, das Gemach, Zimmer, die Stube; 2) ein höher, geöffneter Raum (im Ofen, im Auge u.); 3) die Kam-merci; 4) das Kammergericht, die Kammer; 5) Gumm. a) das Kammerstück, die Jenerlage (kleine Kanone); b) aa) die Kammer (einer Kanone); bb) Gum-sm. die Kammer (der Schwanzschraube); c) die Kammer (einer) Mine; 6) ch-s, pl. die Wohnung, das Logis; 7) ch-s, pl. Bibl. a) die Wolken (Ps. 104, 13); b) ch-s of the South, die südlichen Sternbilder (Job 9, 9), 8) T. a) Civ. Eng. die (Bau-)Kammer (Talh.); b) Min. die (Zechen-)Kammer; c) Hyd. die (Schleusen-)Kammer; d) Mill. der (Stühl-)Boden; e) Weav. die Vertiefung (für die Spule); f) die Canoele (einer Orgel); g) die (Dampf-)Kammer; ch-s of the King (Queen), Lar, die königlichen Kassen (in England); —of account, die Oberrechnungskammer; —of commerce, die Handelskammer; die Versam-mlung von Kaufleuten; ch-s of the eye, Anat. die beiden Augenlammern; —of load, Chem. der Belastigen, die Weickammer zur Schwefeläure-berereitung; —of London, die Stadtkammerci von London; —of a pump, die Pumpenkammer, der Pumpenstiel, die Kolbenröhre; to sit at ch-s, zu Gericht sitzen.

**To Chäm'ber**, v. i. intr. 1) wohnen; hau-sen; 2) a) insgeheim kurzweil treiben, auß-gefallen sein; b) intriguieren; c) ein lieber-lisches, ausschweifendes Leben führen; II. tr. 1) (in eine Kammer) einschließen; 2) Gumm. &c. (ein Stück, eine Mine) mit einer Kammer versehen.

**Chäm'ber**, in comp. (—)business, f. —practice; (—)convenience, das Rathgefchirr; das Rathbedien; (—)council, —counsel, der in der Privatpraxis ertheilte juristische Rath; so give —counsel, als Advocat practizieren (vgl. —practice); die vertraute Berathung; (—)counsel, (—)counselloer, der (Rechts-)Consulent, der nicht öffentlich (vor dem Ge-richtshof) auftritt, sondern bloß privatim (in seinem Bureau) Rath ertheilt; —dockings, (—)dekins, —deacons, s. irländisches Bettel-gefinde, welches unter Heinrich VIII. aus Eng-land vertrieben wurde.

**Chäm'bered**, p. a. mit Kammeru od. Zellen versehen (bei Conch. vom Nautilus); —breach, —plug, Gumm. die Kammerstanzschraube.

**Chäm'berer**, s. 1) der Kämmerer (f. Cham-berlain, der Kammerbedier); 2) f., ein Kammer-mädchen; 3) (w. fl.) der Kämmermacher, Zutrei-gant, Wüstling.

**Chäm'ber**, in comp. —fellow, der Stuben-bursche, Stubengenosse; —hangings, die Wand-bekleidung eines Zimmers, Tapete.

**Chäm'bering**, v. s. die Aufschweifung.

**Chäm'berlain**, s. 1) der Kammerbedier; 2) der erste Aufwärter in einem Gasthofe, Zimmeraufseher; 3) der Diener in Collegien, der die Aufsicht über die Zimmer hat; 4) der Kammerherr, Kammerling; 5) der Kämmerer; —of London, der Stadtkämmerer von London; —of the exchequer, der Rentmeister der königl. Schatzkammer; Lord — of the household, der Oberkammerherr; Lord high —, der Lord Großkammerherr.

**Chäm'berlainship**, s. 1) die Kammer-herrenstelle; 2) das Kammereramt.

**Chäm'ber**, in comp. —lie (Sh. 1 Hen. IV 2, 1), joc. der Urin; —maid, die Kammer-jungfer, Kammerfrau; —master (Mayhew bei Hoppé), der (nicht auf eigene Rechnung, son-derm meist) für Magazine arbeitende Schuh-macher; to —master, v. intr. als chamber-master arbeiten; —oil, das Walfaröl; —organ, das Positiv; —plug, f. chambered plug; —pot, der Nachttopf (oder: —con-venience); —practice, die Praxis eines Rechts-gelehrten, der bloß privatim (auf seinem Bu-reau) Rechtsbeistand leistet, und nicht öffentlich auftritt.

**Chäm'ber**, in comp. — stool, der Nachstuhl; — window, das Kammerfenster.

† **Chäm'bet**, s. 1) *Gummi*, die Granate, der Boller; 2) *pl.* das Klappzeug.

To **Chäm'ble**, v. tr. *provinc.* lauen.

**Chäm'blot** [käm'blot], **Chäm'e-lot**, s. j. Camlet. — † To **Chäm'blot**, v. tr. buntschief machen, bemalen od. anstreichen.

**Chäm'blings**, s. *pl.* (öst.) die Getreidehüljen.

[(Cambrol, Gambrol).]

**Chäm'brel**, s. *Vel.* die Sänfte, der Knecht **Chäm'leön**, s. *Reit.* das (der) Chamaleon; — (like, *fig.* veränderlich (die Farbe wechselnd, wie ein Chamaleon), wandelmäßig; — mineral, *Chem.* das manganfarne Kali (in Wasser aufgelöst erst grün, dann blau, purpurn und rot).

**Chäm'leön'le**, *adj.* (Ald. Dec. '71, 227, &c.) chamaleonartig, chamaleontisch.

To **Chäm'leönise**, v. tr. in mehrere Farben spielen; die Farben ändern.

**Chäm'fer**, **Chäm'fret**, s. *Archit.* 1) die Hofrinne (einer Säule), der hohe Streifen; 2) die Schräglaute, schrägabschießende Ecke (über einem Säulentrage z.); — of rails, *Railw.* das Abfassen der Schienenenden; — clamp, der Reissfaden.

To **Chäm'fer**, To **Chäm'fret**, v. tr. 1) *Archit.* (eine Säule) mit hohen Streifen oder Rinnen zieren, riefen, reifen, camellieren; 2) *Corp.* (Holz) an den Kanten schief abhauen, abschrägen, abstanen, abfassen (abfassen); 3) übe r. h. ansetzen, anhöhlen; 4) (*Spens.*) halten ziehen; 5) *Horol.* fegelförmig ausböhren.

**Chäm'fering**, s. das Reifeln, die Camellierung; *Mech.* — broach, eine Reibahle zum Anshöhlen; — drill, — tool, der Zentbohrer, der flache und zweischneidige Centel, dessen schräge Schneiden in eine Spitze sich vereinigen.

**Chäm'frain**, **Chäm'fron**, s. (*frz. chanfrein*) das Stirnband, Stirnblech an der Kopfrißung eines Streifroßes; die Rißung des Pferdekopfes.

**Chäm'fritting** (of a window), *p. s. Build.* die Fensterstümme, die Anstichrührung der Rahmen.

(Inerte Gienmischel).

**Chäm'mite**, s. *Petref.* der Chamit (versteinerte Chamit), *adj.* chamitisch, hamitisch, den Cham (Sam, Sohn des Noah) betr., bes. als Stammvater der ägyptischen u. Völker; — languages, die chamitischen (ägyptischen u. verwandte) Sprachen (vgl. Iapetia).

**Chäm'mit**, **Chäm'mit**, **Chäm'mit**, s. j. Camlet.

† **Chäm'mer**, s. ein reichverziertes Gewand (Zeit Heinrich's VIII.).

**Chäm'otis** (*frz.*; *coll.* *shäm'ot*, *shäm'ot*, *shäm'myl*, s. 1) die Gense (*Antelope rupicapra* L.); 2) das Sämihsleder (auch Shammy); — dressing, *coll.* **Chäm'ot'sing**, die Sämihsgerberei, Ueberzerei; — horn, das Gensehorn; — leather, das Sämihsleder; *pl.* Sämihslederwaren; — skins, Gensefelle.

**Chäm'omil**, **Chäm'omile**, s. j. Camomile.

**Chäm'öys**, s. j. Chamois.

To **Chäm'p**, v. i. tr. lauen, fäuen; to — up, aufstreifen; II. *intr.* 1) *provinc.* schwerfällig auftreten; 2) oft auf etwas beißen; to — upon the bit, am Giebel fäuen, wie die Pferde.

A. **Chäm'p**, *s. provinc.* die Valgerri, Kanjerri.

B. **Chäm'p**(e), s. *Archit.*, *etc.* das (vertiefte) Feld, der Grund (auf dem erhabene Buchstaben z. angebracht werden).

**Chäm'pagne**, **Chäm'pagn'**, **Chäm'pän'** [shäm'pän], I. s. 1) die Champagne (*frz. Pro-vins*); 2) der Champagnerwein; II. *adj.* eben, flach; III. s. — (country) die Ebene, das flache Land; — ground, das Flachfeld (Campaign).

**Chäm'pän**, s. (*point* —) *Herald.* ein erhebendes Zeichen im Wappen besagend, der einen Gefangenen, welcher um Pardon gebeten, getödet hat.

**Chäm'päk**, **Chäm'püc**, s. (*Th. Moore, Bulw.*)

die düstige goldgelbe Blume des (nach einer hinterindischen Insel benannten) Champacabannes (*Mitchelia*).

**Chäm'pän** (**Säm'pän**), s. die Campana (chin. leichtes Fahrzeug).

**Chäm'per**, s. der Stenende, Weißer.

**Chäm'pertor** [*Wb.*, *Ku.*, *Reid.*, *Coal.*, *Call.*; *tschäm'—*, *Craig.*, *Nutt.*; *shäm'pör'tor*, *Sm.*, *C.J.*], s. (*altfrz. champartew*) Lave, Einer, der Proceffe erkaufte od. Vorstoß auf große Zinsen darauf vorzieht, gew. mit der Bedingung, Theil an dem Gewinne zu haben.

**Chäm'perty**, **Chäm'party** [*Wb.*, *Ku.*, *Reid.*, &c.; *shäm'pörtj*, *Sm.*, *C.J.*], s. Lave, der wunderliche Vorstoß zu einem Proceffe (gew. um Theil an etwaigen Gewinne zu haben).

**Chäm'prein**, s. j. Chamfrain u. Chaftron.

**Chäm'pjan**, i. Champaig.

**Chäm'pion** [shäm'pin'yon, allgemein], **Chäm'pion'**, s. *Bot.* der Champignon, Feltblätterschwamm (*Agaricus campestris* L.); — (headed) rail, *Railw.* die Schiene mit gewölbtem Kopf.

**Chäm'pion**, I. s. 1) a) der Kämpfer (im Einzelkampfe für eine Sache), Streiter, Held; b) der Verfechter (vor Gericht); a — for the truth, der Wahrheitskämpfer; — of the king, der Kämpfer des Königs (bei der Krönung der engl. Könige); 2) das Himmelskröschen (Campaign); II. *adj.* eben (Champaign).

To **Chäm'pion**, v. tr. 1) (*Sh. Macb.* 3, 1, n. II.) zum Kampfe herausfordern; 2) (für Jemand) als Kämpfe eintreten; mit einem Verfechter versehen.

**Chäm'pioness**, s. die Kämpin, Heldin, Verfechterin.

**Chäm'pionship**, s. die Vorkämpferschaft, das Heldenthum.

To **Chäm'pö**, v. tr. j. To Shampoo.

**Chäm**, s. 1) j. d. II. Khan; 2) (in Guinea) der aus einem Baumstamme gehauene Kahn.

**Chämce**, I. s. 1) der Zufall; Wechselfall; das zufällige Ereigniß; 2) (lucky —) das (glückliche) Ungerath, Glück; 3) a) die gute Gelegenheit, Chance, der (mögliche) Fall; die Möglichkeit; b) die Hoffnung, Aussicht; 4) das Schicksal, Geschick; 5) der Ausgang, Erfolg; 6) (ill —) der Unfall, unglückliche Zufall, das Unglück; 7) (theory od. doctrine of) ch-s, *pl. Math.* die Wahrscheinlichkeitsrechnung (ein Theil der Analysis); the — of arms, the — (od. ch-s) of war, das Kriegsglück, Waffenglück; nothing remained but to try the ch-s of war (*Macaulay*), es blieb nichts übrig als den Krieg entscheiden zu lassen, das Kriegsglück zu versuchen; a bad —, an ill —, eine schlechte Aussicht; an even —, eine gleiche Chance (mit eben so viel Aussicht für und wider den Eintritt eines Ereignisses); the main —, 1. der am wahrscheinlichsten eintretende Fall, die größte Möglichkeit, Wahrscheinlichkeit künftiger Ereignisse; the which observed, a man may prophesy of the main — of things as yet not come to life (*Sh. 2 Hon. IV 3, 1, 83*), ... kann den Hauptverlauf noch ungebotener Dinge prophetieren; 2. die Hauptsache, vgl. main-chance, an odd —, 1. ein seltsames Ereigniß; 2. eine ungleiche Chance; [the physician said] it was his only — for life (*Mrs. Wood, Mrs. Halliburton* 1, 82), ... daß dies [Aufenthalt auf dem Lande] die einzige Aussicht (Möglichkeit) für ihn böte, das Leben zu erhalten; I determined to trust to — for a word, or even a glance of recognition (*Melville, K. Coventry* 278), ... dem Zufalle zu vertrauen, etwa ein Wort z. erhaschen zu können; how bitter to cast away my chance! (*Mac. Don. Annals* 1, 163), wie bitter mir selbst die Möglichkeit eines etwaigen Erfolgs abschneiden zu sollen! what do they say about his —? (*Kingsley, Hillyars* &c. 1, 315), was sagen sie von seinen Aussichten (d. i. freige-sprochen zu werden od. nicht)? there was a —

that they might take another turn in the garden. On that — *M. waited* (*Collins, Armada* 2, 79), es war eine Möglichkeit, daß ...; auf diese Möglichkeit hin (on nicht im Sinne v. for) v. To wait abhängig; by —, von ungefähr; we have purposely selected the above specimens by — (*Ath. Feb. '61, 190*), wir haben die obigen Proben absichtlich gewählt wie es der Zufall gab; it is by mere —, es ist ein bloßer Zufall; are you Charles O' M. by any — in life? (*Lever, O' Malley* 2, 186), sind Sie etwa nun Alles in der Welt Charles O' M.? to have a —, so glücklich sein, in den Fall kommen; you might have a — to escape, Sie könnten vielleicht entkommen; you must stand the — of it, Sie müssen es darauf ankommen lassen; there is no chance of ... &c., es ist keine Möglichkeit, Wahrscheinlichkeit, Gelegenheit, daß ... 10; I have had a — of coming to see you before (*Mac. Don. Annals* 2, 58), es war mir gar keine Möglichkeit geboten, Sie früher zu besuchen; load her (die Güte) fresh against a — of showing how good she is (*Nov. & Tales* 112), *coll.* ... nun, wenn der Zufall eine Gelegenheit bieten sollte, zu zeigen ...; they put me in the hole, the scoundrels! and I've never had a — at them since (*Melville, Good for Nothing* 2, 33), *coll.* die Schurken haben mich in die Dinte gebracht und ich habe seitdem noch keine Gelegenheit gehabt, es ihnen wieder zu vergelten; to take one's —, es darauf ankommen zu lassen, wagen, sein Schicksal erwarren; *Shksp.: Por.* ... you must take your — (Merech. of Ven. 2, 1), Ihr müßt Euch entscheiden ...; *Mor.* Come, bring me unto my — (eb.), kommt, bringt mich zur Entscheidung (*Sh. I.*), ... laßt mich mein Glück versuchen (*Sh. I.*); brother, take you my land, I'll take my — (*K. John* 1, 1), Bruder, nimm du mein Land, wie ich mein Loos (*Sh. I.*), come on, and take the — of anger (*K. Lear* 3, 7), so kommt und nehmt des Zornes Erfolg; *Sh. I.* nehmt hin, wie sich im Jorne sitzt; A. You will destroy yourself. B. I will take my — of that, ... ich will es darauf hin wagen, versuchen, es darauf ankommen lassen, you must give yourself a fair — (nämlich, of becoming a good soldier), Sie müssen sich die Möglichkeit des Erfolgs offen halten (es richtig anfangen).

II. *adjective* in Verbindung mit Substantiven: den Bereich des Zufalls angehörend, zufällig (sich ereignend zc.): a little later ... you may meet a few gypsies, &c. coming round — corners (*Mrs. Craik, Christians* Mistake 62), ... trifft mich vielleicht auf ..., die durch Zufall um eine Ecke biegen; from — travellers in the train, I hear ... (*Lever, Fossbrooke* 2, 165), von Reisenden, die ich zufällig im Zuge treffe ...; — comor, der unermartet Kommende; — companion, ein zufälliger Reisegefährte; — customer, ein zufälliger Kunde; — game, das Wagspiel, Sazardspiel; — guest, ein zufälliger Gast; to night, but for my — hand at a railway-station, such a family party as this might have reached home fatherless (*Mrs. Craik, A Life*, &c. 1, 315), wenn nicht meine Hand zufällig Hilfe geleistet hätte; why cannot we bear with one another, and take the — — happiness that falls to our lot? (*Mrs. Craik, Agatha* 117), ... und das Glück genießen, was uns durch den Zufall zu Theil wird?

III. *adverbial* *coll.* zufällig, von ungefähr.

To **Chämce**, v. I. *intr.* geschehen, sich (zufällig) ereignen, sich treffen, sich zutragen, sich ergeben; vielleicht sein; if over I — to meet him, wenn ich ihn je treffe; if any man ch-d to come in, wenn etwa Jemand herein kommen sollte; I ch-d to be there, ich war gerade da; he ch-d to ask, er fragte von ungefähr; he ch-d upon the enemy, er stieß auf den Feind; II. *tr.* to — it, *coll.* (wie to take one's chance

of ...) etwas dem Zufalle überlassen, es auf den Zufall ankommen lassen, etwas auf gut Glück versuchen.

† **Chance'able**, *adj.* (—ly, *adv.*) zufällig.  
**Chance**, *in comp.* —bairn (nord.) das Falschkind, der Bastard; —bone, (öst.) das Hüftbein.  
† **Chance'ful**, *adj.* wagtig, gefährlich.

**Chän'cel**, *s.* 1) der Altarplatz, die Altarstätte (der östliche Theil einer Kirche); 2) das Chor (vgl. nave, das Schiff); 3) *Archit.* die Canelle, Schranke.

**Chän'cellor**, *s.* 1) der Kanzler; 2) der Oberrichter, Präsident; 3) der Ordenskanzler (Kanzler des Hosenbandordens u. a. militärischer Orden); Lord high — of England, der Großkanzler von England; — of a cathedral, der Kanzler eines Domstiftes; — of the exchequer, der Kanzler der Schatzkammer; — of the jury, (schott.) der von den Geschworenen gewählte Mann (Foreman); — of a university, der Kanzler einer Universität; — of an ecclesiastical court, od. of a diocese, der Rechtsconsulent eines Bischofs (der die Stelle des Bischofs in den geistlichen Gerichten vertritt), der Official, Weihbischof. [Kanzlerstelle.]

**Chän'cellorship**, *s.* die Kanzlerwürde.  
**Chän'ce-médy**, *s.* der Todtschlag aus Nothwehr im Hausgenosse.

**Chän'cery**, *s.* die Kanzlei, das Amt des Lordkanzlers; (high) court of —, das Kanzleigericht, welchem der Lordkanzler präsidiert, nächst dem Hause der Lords das höchste Tribunal in England: ein court of equity; namentl. früher durch langsame und kostspielige Verfahren verurtheilt, daher to get into — (in die Hände des Kanzleigerichts kommen) *coll.* = verloren sein, *vulg.* ins Tensels Knie geraten; schon *Græc* († 1791) giebt: getting your head "in —", among pugilists, is when your nob is completely at the mercy of your opponent, das neuere *Slang Dict.*: "to get a man's head into —", i. e. to get an opponent's head firmly under one's arm, &c.; from the helplessness of a suitor in —; bill in —, i. in Bill; masters of —, die (12) Referenten, Beisitzer des Kanzleigerichts; — crown office, das Bureau des Lordkanzlers für die Geschäfte des Parlaments und des großen Siegels (Sopp); — man, der Anwalt im Kanzleigericht; — office, das Kanzleiamt; — suit, ein Proceß vor dem Kanzleigericht.

**Chän'ce-säle**, *s. Comm.* der Gelegenheitskauf.  
**Chän'cellorly**, *adj.* (*Ms.* Oliphant, Agnes 2, 287) *joce.* einen Kanzler betreffend; — weaknesses, Kanzlerschwächen.

**Chän'ce**, *s. Med.* der Chancre, Schanker, das syphilitische od. venerische Geschwür.

**Chän'rous**, *adj.* *Med.* chancreös, schankerartig; den Schanker habend. [veränderlich.]

**Chän'ey**, *adj.* *coll.* dem Zufall unterworfen.  
**Chändeller**, *s.* 1) der Armlenker, Hängeleuchter; 2) *Fort.* der Gandelier, die Fackelblende.

**Chänd'ler**, *s.* 1) †, der Lichtzieher; Lichthändler; 2) der Krämer (seht nur noch in Zusammenhängen gebräuchlich mit vorangelegter Bedeutung der Waare, wie corn-chandler, der Getreidehändler; ship—, der Schiffshändler; tallow—, der Talghändler); —'s shop, der Kramladen; —'s ware, f. Chandlery, II.

**Chänd'lerly**, *l. f. adj.* einen Krämer betr.; II. s. Bettwaaren (Licht, Seife &c.).

**Chänd'ö**, *s.* ein chin. Opiumertract (zum Rauchen). [Kammer; der Lichtfächer.]

† **Chän'dry**, *s.* das Lichtbehältniß, die Licht-Chän'srin, Chän'tron, *s. (Farr. Dict.)* Man. der Vordertheil des Pferdekopfes von den Ohren bis zur Nase (vgl. Chamfron).

To **Chänge**, *v. tr.* 1) ändern, verändern; 2) tauschen, austauschen, vertauschen; 3) wechseln, verwechseln, umsetzen; to — one's apparel, sich umkleiden; to — colour, die Farbe wechseln:

1. sich entfärben (vom Gesichte) blaß (weniger häufig: roth) werden; 2. *iberrv.*: she has a way of telling things that makes them — colour (*A. Thomas*, On Guard 2, 190), ... welche verurtheilt, daß sie eine andere Färbung annehmen; to — face (*Hegwood* bei *H.-U.*, n. II.), erschöpfen; to — guard, die Wache ablösen; to — hand, od. to — a horse, *Man.* das Pferd von einer Hand zur andern lenken; to — hands, 1. (*Luc.*, kaum üb.) einander die Hand geben; 2. (beim Tanzen) die Hände wechseln; 3. den Wäſſer wechseln, verſauſt werden (at ..., um ..., zu dem Preise von ...); to — horses, die Pferde wechseln (auf Poſtſtationen); to — one's mind, ſich anders beſinnen, ſeine Geſinnung ändern; to — the mizon, *Mar.* die Beſan durchſetzen; to — sides, zur andern Partei übertreten; change! *Mil.* wechſel das Gewehr auf die andere Schulter! (beim Marſch); thunder and lightning — milk, Gewitter machen die Milch ſauer; to — money (to ...), Geld wechſeln; to — word with a person, ein Wort mit Jemand wechſeln; to — for ..., gegen ... vertauſchen; to — from ... into ..., aus ... in (*with Acc.*) verwanſeln.

*II. indir.* 1) anders werden, ſich ändern; to — for the better, ſich zum Beſſern wenden, ſich (ver)beſſern; to — for the worſe, ſich verſchlimmern; think what a chance thou chaſt on (*Sh. Cymb.* 1, 5), bedenke, welche günſtige Ausſicht ein Tauch die eröffnen würde; 2) ſich abtragen, fadenſcheinig werden, verſchleßen (to fade); 3) in eine andre Phaſe (od. Wandlung) eintreten, wechſeln; the moon ch-s, wir haben Mondeswechſel; 4) ſich verwanſeln; whether ſhe would — into anything else (*A. Thomas*, On Guard 2, 35), ob ſie ſich in etwas Anderes verwanſeln würde.

**Chänge**, *s.* 1) die Änderung, Veränderung; 2) die Abwechſelung; 3) *Theol.* die Beſſerung, Bekehrung; 4) *Danc.* das Wechſeln der Füße beim Tanzen; 5) *Hunt.* die falſche od. von den Jähnen verſchlagene Spur des Wildes; 6) *Railw.* der Wechſel (*Beil.*), f. Changing-place; 7) *Mar.* das Reſervegag (an Tauen &c.); 8) *provinc.* das Frenenhemd; *Comm-s.* 9) der Wechſel, Tauſch, die Vertauſchung; 10) das kleine Geld, die Scheidemünze; 11) das Aufgeld, der Aufwechſel, das Agio; 12) ('change ſtatt exchange) die Börſe; Wechſelbank; ch-s, *pl.*; 13) *Math.* die Verwechſelungen, Combinationen; 14) *Mus. a)* Variationen; *b)* (melodiſche) Abwechſelungen in der Reihenfolge der Anſchläge, beim Tönen der Glocken; to ring the ch-s, *aa)* Glocken in melodiſcher Abwechſelung anſchlagen; *bb)* *coll.* denſelben (Haupt-)Gegenſtand in mannigfacher Abwechſelung abhandeln; zuw.: immer dasſelbe Lied wiederholen; 15) (*Sh.* I Hen. VIII) Weinungen; 16) mineral-ch-s, Verſteinerungen; to got tho —, beim Einſteln (kleine Münze) zurückerkennen, herausbekommen; give me tho —, geben Sie mir herans; ſhe swept up tho — (*Miss Yonge*, Countess Kato 183), ſie ſtrich das kleine Geld ein; he picked up the right — (*Bulw.* What will, &c. 1, 257), er laß das richtig wieder Herausgegebene auf; *slang-s.* (beim Anſtellen eines Geſellen od. einer Abfertigung) take your — out of that (*Slang Dict.*), gleich: entnimme dieſer runden Summe, was du zu bekommen haſt (i. r. o. n.: für den Fall, daß ich etwa zu viel gebe!) turn Lady Aſcot once fairly to bay, you would! (if you can forgive *slang*) yet very little — out of her (*Kingsley*, Ravenshoe 2, 109), ... ſo ſonnte man nur wenig (Vorthellhaftes) von ihr herausbekommen; to put the — upon one, *fig.* Einen liſtig von etwas abbringen, ihn auf falſche Fährte bringen, ihn täuſchen; for a —, zur Abwechſelung; ſubject to —, dem Wechſel unterworfen; — of air, eine Luſtveränderung; — of apparel, — of linen, die Wechſelwäſche; — of clothes, — of dress (vgl. double — of bravery, *Sh. Taming*, &c. 4, 3); ein zweiter Augzug zum

Wechſeln; [I'll] ſpeak between the — of man and boy | with a rood voice (*Sh. Merch.* of Von. 3, 4), wie beim Wechſel zwiſchen Knab' und Mann | im Fiſtelſtone ſprechen (V. o. b.); — of the moon, der Mondwechſel, Neumond; — of the tide, die Wideszeit, Rückſehr der Ebbe od. Flut; — of weather, der Witterungswechſel; — for the better, eine Verbeſſerung; — for the worſe, eine Verſchlimmerung; — for a coach, 1. Relaispferde; 2. die Station, das Wirthshaus, wo die Pferde gewechſelt werden.

**Chänge'ability**, *s.* i Changeableness.

**Chänge'able**, *l. adj.* (—ly, *adv.*) 1) veränderlich, wandelbar, unbeſtändig; 2) ſchillernd, ſpielend, ſchielend (von Farben); — colour, die Schillerfarbe; — humour, die veränderliche Gemüthsart; — rose, der veränderliche Gißlich, die Stundenblume (*Hibiscus multiblis* L.); — taſtoſa, der Schillerſtoff; — weathor, veränderliches, unbeſtändiges Wetter; II. —ness, *s.* die Veränderlichkeit, Wandelbarkeit, Unbeſtändigkeit, der Wanſelmutz.

**Chänge'alley**, *s.* der Vöriegang (Londoner Straße in der Nähe der Hauptbörſe).

**Chänge'al**, *l. adj.* (—ly, *adv.*) oft veränderlich, immer anders, unbeſtändig, wanſelmüthig, leiſchmüſſig; II. —ness, *s.* die Veränderlichkeit, der Wanſelmutz &c.

**Chänge'höuſe**, *s.* beſ. ſchott. (change hoose, Nov. & Talos 8, 21) das Haus, wo die Pferde gewechſelt werden (vgl. Change [for a coach]); dann überh. das Wirthshaus.

**Chänge'less**, *adj.* wechſelloſ, beſtändig, unveränderlich.

**Chänge'ling**, *s.* 1) das untergeſchobene Kind; 2) *Superst.* (nach dem Wahne des Mittelalters, ein ſolches, von einer Derge und dem Teufel erzeugtes Kind), der Wechſelbalg; 3) das ausgeſtaute Ding; 4) der Dummkopf, Idiot; 5) der Wetterwender, Wetterhahn, Wanſelmüthige; II. *adj.* 1) ausgeſtaut; 2) wanſelmüthig. [(Bugloſs)]

**Chän'gell**, *s.* (n. II.) die rothe Chänzung.

**Chän'ger**, *s.* 1) *a)* der Verändernde &c.; *b)* der ſich (leicht) Verändernde, Wandelbare, wanſelmüthige Menſch &c.; 2) der (Hamb-) Wechſler, Geldwechſler; 3) *Lao*, f. ein Münzbeamter; — wiſo, (nord.) die Hauſirerin.

**Chänge**, *in comp.* —ringer, der Glockenläuter; —ringing clubs, Geſellſchaften, welche das (kunſtvolle) Glockenläuten betreiben; —stitch, *Sew.* der Kettenſtich (Art des Nähens); —whools, *Mech.* Wechſelräder, welche für andere eingefeigt werden, um die anguläre Geſchwindigkeit der Achſe zu ändern.

**Chän'ging**, *p. a.* (—ly, *adv.*) 1) ändernd, wechſelnd; 2) veränderlich; 3) *adv.* wechſelsweiſe; —place, *s. Railw.* die Wechſelſtelle (*Beil.*).

**Chän'k**, *s. Conch.* (*Buch.*) die gemeine See-ſchnecke, Schneckenmuſchel (*Conch*). [(Chänk).]

**Chän'ker**, *s. provinc.* der Spalt, die Ritze  
**Chän'ks**, *s. pl.* (ſiib.) der untere Theil eines Schweinskopfes.

**Chän'na**, *s. Ichth.* der Meerbarſch, Zimmiſch (*Seranus cabrilla*).

**Chän'nel**, *s.* 1) der Canal (auch *Geogr.* der Canal zwiſchen England u. Frankreich); 2) *a)* das Fußbett; *b)* das Fahrwaſſer (in einem Fluſſe, Hafen od. einer Bucht), das Segat; 3) die Goffe; 4) *a)* die Rinne; Röhre, (rinnenförmige) Ausſchüttung (der Salz) des Eiſſchlers, die Schürdche an der Nabel, die Wetterſtote od. Luſtröhre in den Wäuden, die Abzucht für das geſchmolzene Metall &c.; *b)* † *Anal.* die Luſtröhre; 5) meiſt *pl. fig.* Mittel und Wege der Mittheilung; 6) *Mar.* Chän-wäſſer, die Rinnen; a narrow od. small —, *Mar.* der enge Durchgang, Glop, Friel, die Meerenge; — of a column, *Archit.* die Gohlrinne einer Säule (f. Chamfer), *pl.* die Cammerung; — of a horse, die Zimghöhle (bei Pferden).

**To Chän'nel**, v. tr. (channeling, chan-nelod) 1) Rinnen machen, rinnenförmig aus-höhlen; canalieren, reifen (To Chamfor); 2) übertr. (Sh. Hon. IV 1, 1) durchschufen.  
**B. Chän'nel**, Chän'ner, s. (nord. u. schott.) der Riss.

**Chän'nel**, in comp., &c. — boards, f. Chain-wales; — bone, Anat. das (Gurgelbein 2) Zungenbein; — iron, Metall, das U-eisen, star-ke eisernen, Rinnen-eisen; — islands, die Inseln im Canale (Guerfen, Jersey &c.); — leaved (auch Channelod, p. a.). Bot. mit rinnenför-migen Blättern versehen; ausgehölet; — (rail. Raiser, die Rinnen-schiene. [fen, schellen.

**To Chän'ner**, v. tr. (nord. u. schott.) fei-+ Chän'son, s. der Gesang, das Lied.

**To Chänt**, v. I. tr. singen; besingen; II. intr. singen, bes. Ch. das Hochamt feiern; (vor dem Altar) abfügen.

**Chänt**, s. 1) der Gesang; 2) die Melodie, Weite, der Gang der Töne; 3) der Kirchen-gefang; 4) cant. a) der Name, die Adresse; b) der falsche Name; c) die falsche Adresse; d) die Zeichnung der Wäpfe; e) die Zeichnungszu-ge (von gestochenen Sachen); — royal, (ehem.) eine alte Art schiffsirrophiger Weichte.

**Chänt'ant**, s. Mus. (frz.) die gefällige, leicht singbare (Instrumental-)Musik.

**Chänt'er**, Chänt'or, s. 1) der Sänger; 2) Chorwänger, Cantor; 3) Mus. die Diäcant-od. Tenorsstimme des Duellschäch.

**Chänt'eliser**, Chänt'elère, s. 1) der Sohn (Name des Sohnes in der engl. Liturg. frz. *chanté-clair*, der Hellsingende) Thierfabel; „Arctant“ im Reineis-Fuchs; 2) (Firth of Forth, vgl. Jamieson) Name des Spinnwebfisches.

**Chänt'läte**, s. 1) Archit. der Aufschübeling, Traufhafe; die Saumlade, Saumlatte, Staub-lade; 2) Mill. der Schaufelstiel (am Mähtrab).

**Chänt'or**, s. f. Chantor.

**Chänt'ress**, s. die Sängerin.  
**Chänt'ry** (Chantry), s. 1) die Cantorci; 2) eine kleine Capelle in einer Cathedralkirche; 3) Ecol. die mit Stiftungen zum Messleien für die Seelen der Gesehndgeber ausgestattete Capelle; — altar, der Messaltar.

**Chäöl'ogy**, s. (w. il.) die Chaologie, Lehre vom Chaos.

**Chä'os**, s. (grch.) das Chaos: 1) + (noch bei Holland, &c. [17. Jh.], vgl. French Diet. 46), der gährende Abgrund, die unendliche Wüste; 2) der wüste Zustand der Welt vor der Schöpfung; 3) fig. die Unordnung, Verwirrung, der Wir-ruar, coll. Wilschmisch; — like, adj. f. d. f. W. stale, der chaotische, verworrene Zustand.

**A. To Chäp**, v. tr. & intr. (nord. u. schott.) schlagen mit einem Gammel &c.; it's chappit twal-o'clock (W. Scott, Lammern. 121), es hat 12 geschlagen; the knock's chappin (dr. f. Guy Mann; = is chapping); die Glocke schlägt.

**B. To Chäp** [od. tschöp; tschäp, Sher., W., P., St. J., Ja., F., Dr. K., Wb., Sm., Cool., &c.], (auch to Chöp) v. I. tr. spalten, (auf-)reißen; cold dry winds — the hands, the lips, vom kalten, rauchenden Wind springen die Hände, die Lippen auf; II. intr. klaffen, aufspringen, Risse be-kommen; bersten; chapped, p. a. 1. aufgesprun-gen (von den Lippen &c.); 2. joc. dürrig, trocken.

**Chäp** [od. tschöp], s. 1) die Spalte, der Riß, Riß, die Kluft; 2) fig. die Spaltung, der Bruch (in einer Partei); 3) (in dieser Wdtg nur: tschöp) ch-s, pl. a) der Rimbaffen (eines Thieres); b) die Kiefer, das Maul, der Rachen (eines Thie-res); cout. (von Menschen) der Mund, vulg. Maul, Rachen, Gofche, Schnauze; T-s. c) die Ähren, Backen (der Angelfische); d) das Maul (des Schraubstock); his ch-s water at it, vulg. es (od.: das Maul) wässert ihm darnach; hold (close) your —, vulg. halt's Maul!

**C. To Chäp**, v. intr. handeln, feilschen (To Chop, To Cheapen).

**Chäp**, s. 1) (+ &c.) provinc. der Käufer, Kunde (Chapman); 2) coll. der Kert, Bariche.

**Chäp'aral**, s. (Span.) 1) ein Dickicht von niedrigen immergrünen Eichen; 2) dichtes Brombeer- und Dornengebüsch.

**+ Chäp'-book** [-'bük], s. das Buch, die kleine (colportierte) Flugfchrift; das (Bilder-)Büchlein.

**Chäpe**, s. 1) der Hafen; 2) der Schnall-hafen, Schnallenbügel; = Halter; 3) das Ort-band (an einer Degenscheide); 4) die Zwinge, der Schuß (an der Degenscheide); 5) Sport. das Schwanzende des Fuchses.

**Chäpeau** [schäp'o], s. (pl. [frz.] Chapeaux, [engl.] Ch-s) 1) a) der Hut; b) der Herr; Be-gleiter (einer Dame &c.); 2) Herald. der Per-zogshut.

**Chäp'el**, s. 1) Ecol. die Capelle (auch Mus. = das Sängerkhor od. Orchester); 2) Priv. a) die Buchdruckerkunst; b) (Sm.) die Buchdrucker-Versammlung; — of ease, Ecol. die Filialkirche.

**To Chäp'el**, v. tr. 1) +, in einer Capelle od. in einem Schrein beisetzen; 2) to — a ship, Mar. eine Gule fangen (vgl. to Bring by the loe). [ohne Ortsband.

**Chäpe'less**, adj. ohne Hafen; unhabbar; **Chäp'elet**, **Chäp'ellet**, s. Man. der Steigbügelriemen mit den Bügeln; head of one —, der Steigzeigung, Steigzeigen-**Chäp'ellain**, s. f. Chaplain. [träger.

**Chäp'ellany**, s. Ecol. 1) die Capellanei, Capellengemeinde, Capellenpründe; 2) f. Cha-

**Chäp'ellet**, s. f. Chapellet. [poly.  
**Chäp'el'ry**, s. der Capellbesitz, Sprengel.  
**Chäp'er'on** [schäp'er'ön, Kn. (auch —ön), Sm., Reid, Nutt. (der bloß das v. mit —on be-zeichnet), Storm.: schäp'er'ön, P. Wb., Wor-c., Cool., Oull, Don.; schäp'er'ön, W.; schäp'er'ön, Ja.; tschäp'er'ön, Craig], s. (frz. die Kapuze) 1) die (Schweife-)Kappe, Haube, der Hut, das Barett (der Ritter des Hofenbandordens); 2) der Kopf-schmuck der Pferde bei pompastischen Reidenbe-gängen; 3) fig. der Begleiter und Beschützer (auch die Beschützerin [ältere Dame] einer bef. jüngerer Dame an öffentlichen Orten &c.).

**To Chäp'er'ön** [vgl. &c.; Storm.: schäp'er'ön, def. in den abgetheilten Formen (schäp'er'ön, &c.) ohne nales n], v. tr. (eine bef. jüngere Dame) als Beschützer od. Beschützerin auf Wäse &c.) begleiten, (in die feine Welt &c.) ein-führen.

**Chäp'er'önage**, s. (häufige engl., nicht urpr. frz. Bildung, vgl. Yates, Land at last 2, 102; Mrs. Gore, Heckington 1, 98; die f. A Life's Lessons 1, 268 u. öfter; Mrs. Craik, A Woman's Thoughts, &c. 75; An. Last of the Cav. 1, 165; An. Why Paul Ferroll, &c. 1, 191, &c.) die Begleiterchaft, Beschützung, der Schutz.

**To Chäp'er'ön** (Fl. Marryat, For Ever, &c. 2, 58), f. To Chaperon.

**Chäp'fallen** [tschöp'fäln], p. a. lit. mit herabhängender Stimmlade, mit langen Gesicht fig. niedergebogen, entmutigt (als Wort-spiel Sh. Ham. 5, 1, wo Hamlet den Todten-schädel des Yorik fragt, ob er denn nicht einen seiner Scherze bereit habe, um sein eignes Grinsen zu verpöten: quite —? ganz maul-hängertisch? (nicht genau die Übersetzer; & Sch.: ganz eingeschunden? & Sch. I.: Alles wegge-schrumpft? & od.: die Backen ganz eingestülpt?).

**Chäp'iter**, s. 1) + Archit. das Capital einer Säule (Capital); 2) f. Chapter; 3) Law, die Anrede des Richters an die Geschworenen vor der Untersuchung.

**Chäp'lajn**, s. Ecol. 1) der Capellan; 2) a) der Hauscapellan; b) der Feldprediger; c) der Schiffsprediger; — general, der oberste Feld-geistliche, Feldpropst.

**Chäp'lajnschip**, s. 1) od. Chäp'lajney, Chäp'lajny, a) die Capellanstelle; b) die

Würde eines Capellans; 2) die Einkünfte einer Capelle.

**Chäp'less** [tschöp'—], adj. (Sh. Rom. & Jul. 4, 1; Ham. 5, 1) kinnbaufenlos, ohne Unter-liefer.

**Chäp'let**, s. 1) der Kranz; Blumenkranz, das Blumengewinde; 2) der Rosenkranz (das Paternoster); 3) Archit. das Paternoster, in Form eines Rosenkranzes angeschauene Stäb-chen an Säulen &c.; 4) die Haube, der Feder-büsch auf dem Kopfe des Pfau; 5) die kleine Capelle; 6) Man. f. Chapellet.

**To Chäp'let**, v. tr. (w. il.) mit Kränzen (Blumen) schmücken.

**Chäp'man**, s. 1) +, der Kaufmann, Ver-käufer; 2) der Kunde, Käufer. [Landschaft.

**+ Chäp'manry**, s. a) die Kundschaft; II. Chäp'pe, s. Herald. die Theilung eines Chäp'pel, s. f. Chapel. [Schilde.

**Chäp'py**, adj. gespalten, getrennt, aus-einandergerissen, zerklüftet, offen, gähnend.

**Chäp'segar**, Chäp'säger, s. der Schab-zieger, (in der Schweiz bereite) gelbe Käse, Kräuterkäse.

**+ Chäpt** [od. tschöpt], aus Chapped verfürzt, f. To Chap, B.

**Chäp'ter**, s. 1) das Capital, der Abschnitt eines Buches; 2) Ecol. a) das (Dom-)Capitel; b) die Versammlung (v. Geistlichen &c.); 3) der Ort, wo Verbrecher ihre Strafe bekommen; 4) das Sendfchreiben; Ecol-s. to have an —, eine Stimme im Capital haben; oft biddl. (wie Volume, Book, &c.): to the end of the —, (vom Anfang) bis zu (an's) Ende; — of acci-dents, (eigtl. das Capital zufälliger Ereig-nisse) der Zufall (Smoll. bei Hoppe; über-häufig); to trust to the — of accidents, sich auf den Zufall verlassen; left very much to her-self and the — of accidents (Mrs. Marsh, Ravensciffe 2, 152); [a phrase] which I could not help feeling as a whole — on his nation (Lever, Looresner 1, 318), ... eine ganze Vorlesung od. Ähnl.

**To Chäp'ter**, v. tr. schelten, zurechtweisen, aussetzen; anal. einen absetzen, abcapiteln.

**Chäp'ter-höuse**, s. Ecol. das Capitels-haus (in welchem das Capital seine Sitzungen hält).

**Chäp'terly**, I. adj.; II. adv. im Capital (Domcapitel); capitulweise.

**Chäp'trel**, s. Archit. der Zimpost, Knauf, Stämper, das Capital einer Säule, welches einen Gewölbsbogen trägt (Impost).

**Chäp'woman**, s. (veraltet) die Kunde, Käuferin, Verkäuferin.

**A. Chär**, s. 1) Ichth. der Schar, Keutel, die Alpenforelle, Bergforelle (Salmo alpinus L.); 2) der Karren &c., f. Car. [Phillip 2, 48 &c.).  
**B. Chär**, Chärz v. Charlotta (Thack.  
**C. Chär**, Chäre od. Chöre, s. die kleine Hausarbeit, geringe Arbeit, Zagarbeit.

**A. To Chär**, v. I. tr. 1) zu Kohle brennen, (Kohlen) brennen; schwarz brennen, verholzen; 2) i) b e r r. verfeuern; ausdörren (munching snow only ch-s one's lips like hot cinders (Fras. Mag. Aug. '51, 145); II. intr. brennen, rösten, durch Feuer reinigen.

**To Chär**, To Chäre, v. tr. Archit. (Steine) brennen, bearbeiten (Oxf. Gloss.).

**To Chär**, To Chäre, v. tr. & intr. (eine Haus-Arbeit &c.) verrichten; (um Tagelohn) arbeiten, dem Gesinde helfen.

**+ Chär'act**, Chär'ect, s. 1) (Skellon, &c.) die Inschrift, (Zanber-)Formel; 2) (Sh. M. for M. 5, 56) das Abzeichen, die Auszeichnung.

**Chär'acter** [nur ausnahmsweise (chem.) charac'ter, so Shaks. nur an Einer Stelle: Rich. III, 3, 1, 81 (vgl. jedoch Characterolose, To Character and Character); Spenser bei Todd: and writing strange charac'ters on the ground], s. 1) das Schriftzeichen (pl. die Character), der Schriftzug, Buchstabe (in dieser

Bdgt bereits zu Anfang des 17. Jh's sehr häufig, wie gegen dreißig Stellen des *Shksp.* beweisen, an denen es sogar schon in abgeleiteten Formen vorkommt; allerdings noch nicht vollständig eingebürgert (vgl. *Wotton* bei *Trench* Dict. 70), 3. B. nicht in der antwortf. engl. Bibelübersetzung, obgleich schon *Todd* bereits aus Wicliffe's Bibel-Übers. [Revel. 13, 16]: to have a *character* (vgl. *Revel.* in their right hand) (Euth. v. 12) aufgeführt; weit später aber tritt die (im Deutschen übliche) Bdgt., *Character* auf, jedenfalls erst nach *Shksp.*; 2) *can.* das Brandmal; 3) a) das Kennzeichen, Merkmal; bei *Nat. gen. pl. c-s*, *Character*, (Geschlechts-)Merkmale; b) überhaupt das Zeichen; astronomical *ch-s*, die Himmelszeichen; general —, das Geschlechtsmerkmal; literal —, der Buchstabe; numeral *ch-s*, die Zahlzeichen, Ziffern; the *Runic* —, die Runenchrift; specific —, das Merkmal der Art; 4) a) die Schiffer *re.*; b) die Handschrift; Hand; *fig-s*. 5) der *Character*: a) der Ungegriff unterschiedlicher Merkmale u. Eigenschaften; b) die bestimmte Willensrichtung; c) der *Character*: a) die persönliche Eigenschaft; b) der Stand, Rang, Titel, die (äußere) Würde; c) die Rolle (im Schauspiel); 7) die Person; 8) a) der Ruf, (gute) Name; his — for honour and high spirit places him above suspicion (*Kinglake*, *Crimea* 4, 223), der anerkannte Ruf, den er als ehrenhafter u. hochgeachteter Mann genießt ...; only so many of us as have *ch-s* for the "latest intelligence" (*Lever*, *Glencoro* 2, 310), nur die unter uns, die dafür bekannt ist, sich die „neuesten Nachrichten“ zu haben; what is his — for veracity? (*Worce*) welchen Ruf genießt er in Bezug auf Wahrheitsliebe? b) die (*Character* *re.*) Schilderung; I heard that — of H. from my brother (*Thack.*, *A. Elliot*, 60), ich habe den H. so von meinem Bruder schildern hören; since *Seneca* gave so bad a — of it (*Addison* bei *J.*), seit *S.* eine so üble Schilderung davon machte; c) (testimonial to —) das Zeugnis, Attest, *coll.* Vob; to give uno a —, Einem ein Zeugnis über das (Vob's-)Verhalten geben; to give uno an ill —, Einem ein schlechtes Zeugnis (*coll.* ein schlechtes Vob) geben; have yo any? — haben Sie Zeugnisse? to give a high — of ..., eine vortreffliche Schilderung machen von ... *re.*; to act out of —, aus seiner Rolle fallen; a public — ein öffentlicher *Character*, eine bekannte Persönlichkeit; by the —, unter dem Namen.

**To Character**, *v. tr.* 1) a) [*Shksp.* mit diesem Accent, häufiger aber die zweite Silbe betonend: *Lucr.* 807; *Two Gentl.* 2, 7, 4; 2 *Hon.* VI. 3, 300; *Haml.* 1, 3, 59] (wie mit Schriftzügen) eingraben; einprägen; b) *can.* brandmarken; 2) *fig.* beschreiben, *characterisieren*.

**Chār'acter**, *in comp.* —book of servants, das Gesindezeugnisbuch, Dien stub; —dross, die *Charactermasse*.

† **Chār'acterism**, *s.* das unterscheidende eigen thümliche Merkmal; die *Characteristik*, *Characteristik*.

**Chār'acterisā'tion**, *s.* (w. ii.) die *Characterisierung*, *Kennzeichnung*. — **To Chār'acterise**, *v. tr.* 1) †, (ein Merkmal) anordnen, einprägen, eingraben (vgl. *To Character*); 2) *characterisieren*, *benennen*; *beschreiben*.

**Chār'acteris'tic**, *I. (f. —al) adj. (ch-ally, adv.)* *characteristisch*; II. *s.* 1) die *Characteristik*; 2) der *Kennz.* (eines *Character* *re.*); 3) *Gramm.* der *characteristisch* (des *Character*) Buchstabe eines Wortes; 4) — of a logarithm, *Math.* der *Exponent* eines *Logarithmus*; III. *ch-alness*, *s.* das *Characteristische*.

**Characterless**, 1) [*chār'acterless*, *Sh. Troil.* & *Cr.* 3, 2, 195:] ohne durch einen Buchstaben bezeichnet zu sein, spurlos; 2) [*chār'acterless*, *fig.* *characterlos*], [*intr.* *Characterdarsteller*].

**Chār'acter-māker**, *s.* der *Characterzeich-*

† **Character**, *s.* 1) [*karāk'terj*] (*Sh.*, *M. Wives* 5, 5, 77 u. *Jul. Cæs.* 2, 1, 308) die (*Zeichen*-)Schrift; 2) [*kār'akt'eri*] (*Bp. Hall* bei *Todd*) die *Characterzeichnung*, *Characterdarstellung*.

**Chār'ade**, *s.* die *Charade*, das *Silbenräthsel*; to act *ch-s*, *Charaden* dramatisch darstellen, auführen.

**Chār'bon**, *s.* (frz.) *Furr.* ein kleiner, schwarzer Fleck, der nach dem Schwinden der Kennung beim Pferde zurückbleibt.

**Chār'coal**, *s.* die *Holzfohle*, *Kohle*; animal —, die *Thierfohle*; vegetable —, die *Pflanzenfohle*; — for sketching (od. —crayon), die *Reißfohle*, *Weidenfohle*; —bed, *Metall.* der *Schloßboden*; —black, das *Kohlenwarz*; —burner, der *Kohlenbrenner*, *Köhler*; — (blast-)furnace, der *Holzfohlenofen*; — casting, *Metall.* der *Guß mit Holzfohlenfenerung*; —dust, 1) der (*Zeichen*-)Kohlenstaub; das *Stoß*; 2) die (*Kohlen*-)Kohle (Decke von Erde und Staub auf *Kohlen*feuern); —kiln, der *Weiler*; —pencil, die *Reißfohle*; —pill, der *Kohlenmeiler*.

**Chārd**, *s.* (lat. *Carduus*) *Hort.* der beblätterte Kops, bei v. Disteln (vgl. *Cardo*); *ch-s* of artichokes, die zum Aufbewahren mit Stroh umwickelten *Artichokenblätter*; *ch-s* of beet, die (verriegelten jungen) *Pflanzen* des weissen Mangolds.

**Chāre**, *I. s. & v. j.* *Char.*, &c.; II. *s.* 1) *provinc.* (nord.) der schmale Gang (*Chower*); 2) † der *Wagen* (*Chariot*).

**To Chāre**, *v. provinc. I. tr.* 1) hindern; 2) (nord.) nachahmen; 3) †, jagen, vertreiben; II. *intr.* 1) (nord.) sitzen bleiben, umkehren; 2) (süd.) die *Spreu* vom Korn sondern.

† **Chār'et**, *j.* *Charact.*

† **Chār'et-Thūrs'day**, *s.* der grüne Donnerstag.

**Chār'fron**, *s. j.* *Chamfron*.

**To Chār'ge**, *v.* (v. frz. *charger*, aus m-lat. *cargare*, *caricare*, einen *Wagen* [*carrus*] laden) *I. tr.* 1) nur überhaupt: a) beladen, beladen, beschweren; b) (ein *Gewehr*, eine elektrische *Batterie* *re.*) laden; c) (ein *Gefäß*, *Beinglas* *re.*) füllen; d) *T.* to — the crucible, *Metall.* den *Tiegel* beschicken *re.*, vgl. unten; 2) (to — one with ...) a) (Einem etwas) aufliegen, aufliegen; b) aufliegen, aufschreiben (rent on land, eine *Stener* auf das Land); c) (mit with) a) (Einem) *Auftrag* erteilen, auftragen, beauftragen, anvertrauen; b) (Einem etw.) befehlen, anfehlen; einschärfen; anempfehlen; c) aa) ermahnen, warnen; beschwören, ans Herz legen; bb) (bei v. *Zeiten* der *Nächter*; die *Geschwornen* am *Schluf* der *Verhandlungen* vor dem *Wahrprinde*) antisch auf die *gesetzlichen Bestimmungen* hinweisen; (amtlich od. *feierlich*) anordnen, vgl. *s.*; d) auffordern, herausfordern; 4) a) (mit with ...) od. to — a thing upon one, Einem etw.) zur *Last* legen, (Einem) anklagen, beschuldigen, bezichtigen — (with a crime, eines *Verbrechens*); (Einem etw.) vorwerfen; anrechnen, zurechnen; (wegen ...) tadeln; b) †, ins *Gewicht* fallen lassen, in *Aufschlag* bringen; auch *intr.* (schwer *re.*) wiegen, von *Belang*, der *Mühe* werth sein; 5) a) angreifen, anfallen; b) *Knoles*, n. ii.) (eine *Lanze*) zum *Angriff* einsetzen; 6) *Comm.* *anmotivieren*, aufwachen, anfeuern, ansetzen; to — (to) one's account, Einem *Rechnung* belasten, debittieren; to be *ch-d* with ..., (im *Buche*) mit ... belastet stehen; *ch-d* with debts, mit *Schulden* behaftet; to — one's self with (a business, ein *Geschäft*) übernehmen; to — the materials, to — (od. serve) the furnace, *Metall.* die *Gicht* aufgeben od. aufsetzen, *Erz* und *Kohlen* auftragen; to — the silver-leaves, *Gum-Sil.* die *Silberblätterchen* auftragen n. anstreichen (*Talk*).

II. *intr.* 1) †, *tr.* 4, b); 2) angreifen (zum *Angriff* schreiten), einen *Angriff* machen; —, *Chester*, —! (*W. Scott*, *Marmion* 6, 32), greif an, *Chester*, greif an!

**Chār'ge**, *s. I. sing.* 1) a) die *Last*; *Ladung*, *Fracht*; b) (*Sh.* 1 *Hon.* IV, 2, 1, 51; 64) das *Gepäck* (they have great —, viel *Gepäck*; abundance of —; 2) die *Tragfähigkeit*; 3) a) die *Ladung* (einer *Stamone*, einer *Mine*, eines *Zeues*, einer *Batterie*, elektrische *Ladung*); a little lighter — of powder (*Melville*, *Corise* 2, 65), eine etwas schwächere *Ladung* *Pulver*; b) (*furnace* —) *Metall.* die *Gicht*, *Beheizung* des *Hofens* durch die *Gicht*offnung; — of charcoal, die *Kohlenlicht*; — of ore, die *Erzlicht*; descent of the —, der *Gichtengang*; der *Einzug*; 4) der *Antrag*; *Befehl*, die *Vorrichtung*; 5) die *Mühe*, *Beschwerde*, *Sorge*, *Ausicht*, *Vermahnung*; 6) a) die *Verwaltung* (eines *Amtes*, einer *Bibliothek* *re.*); when he was a parson in sole — (*Am.*, *M. Dering* 91), als er noch die alleinige *Verwaltung* einer *Pfarrei* hatte, dr. als er noch *Pfarrer* ohne *Bicar* war, Dr. B. in — of the library of ..., Dr. B., *Verwalter* der ... *Bibliothek*; b) die *Stille*, das *Nicht*; 7) (*gew.* *pl.* *ch-s*, *j.* unten, II.) die *Angebot*; I am at (the) — of it, es geht auf mich (ich trage die) *Kosten*; at a moderate (od. trifling) —, mit geringen *Kosten* verknüpft; 8) die *Anfrage*; *Hinterfrage*, das *Depositen*, *Frage*; 9) a) die (*Übernahme* der) *Sorge* für eine *Familie* (he did not proffer any aid in the — of his brother's children, *Miss Yonge*, *Dyn. Terrace* 1, 19; seven children! it is a great —, v. d. *Clever Wom.* 1, 19); b) die *Belegbefehle*, *Familie*; he has ... a "long —", *anglic.* a large family, *Lever*, *Lorrequer* 1, 86; c) der (*die*, das) *Winkel*; *Schüttung*; *Belegbefehle*; 10) die *Vollmacht*; 11) die *Aufbahrung*, *Beschuldigung*, *Klage*; 12) der *Angriff*, *Anfall*; 13) das *Anrufen* (eines *Wächters*, das *Wachposten*; 14) *Eed.* & *Law*, die *feierliche* *Anrede*, *Ermahnung* (des *Bischofs* an seine *Geistlichkeit* od. des *Nichters* an die *Geschworenen*, bei zum *Hinrich* auf die *Antworts* derselben, vgl. *To Charge* 3, c); 15) *Vel.* das *Pferdegeschloß*, der *Sonig* *re.* *Aufschlag* (auch für andere *Thiere*); 16) *Runt.* die *Caricatur* (das *übertriebene* od. *überladene*); 17) *Herald.* die *eigentliche* *Wappenfigur*; das *Wappenbild*; 18) *Mil.* a) der *Angriff*; bei der *Cauallegrangriff* (im *Carrière*); b) die *Lage* zum *Angriff*; the front-rank men had their bayonets "at the —", and not merely "at the trail" (*Kinglake*, *Crimea* 4, 84), ... hatten ihre *Bayonette* gefast ...; bayonet in —! das *Bayonett* gefast!

A — of load, 30 *Minden* *Blei* (à 70 *Fid.*; als *Gewicht*); a ship of —, ein tief geladenes *Schiff*; full —, die *große* *Ladung*, *Beladung* (for battering in broad — zum *Verfchließen*; greatest —, die *saumervolle* *Ladung*; small —, die *kleine*, *schwache* *Ladung*; bursting —, — of bursting powder for shells, die *Explosionsladung* für *Hohlkugeln*; to draw the — of a fire-lock, ein *Gewehr* anladen, den *Schutz* ansetzen; to ram down the — of a fire-lock, die *Ladung* eines *Gewehrs* ansetzen; the heads of the —, *Law*, die *Kanonenkette*; to sound a —, *Mil.* *Kärm* blasen, das *Signal* zum *Angriff* geben; to give in —, 1. in *Verwahrung* geben; 2. *arretieren* lassen; to give one a strict —, Einem etwas *ernstlich* empfehlen; *coll.* auf die *Seele* binden; to take — of ..., die *Sorge* für ... übernehmen; the mourning retinue of the count took — of his remains (*Iring*, *Sk.* 151), das *trauernde* *Gefolge* des *Graben* übernahm (die *Sorge* für) seine *idylischen* *Überreste*; you don't mean to say, that you will take — of him, yourself? (*Am.* *Sans Merci* 1, 287), ... daß du ihn selbst übernehmen willst?

II. *Chār'ges*, *s. pl. Comm-s*. *Ausgaben*, *Spen.* *Kosten*, *Unkosten*; small (od. petty) —, *kleine* *Zeichen*; — to be deducted, ab an *Unkosten*; to be at the —, die *Spen.* tragen.



die Kosten bestreiten; including (the) —, mit Einschluß der Kosten; to condemn into the —, in die (od. zu den) Kosten verurtheilen; account of —, book of —, f. Account, &c.; — (of) merchandise, die Handelspreise, Handelsumsatzen.

**Char'geable**, I. *adj.* 1) (veraltend) a) (Anderen) durch verursachten Aufwand lästig, zur Last fallend; beschwerlich; b) lastbar; kostspielig; 2) mit einer Anlage zc. zu belegen; 3) zuschreiben, zurechenbar; 4) (with a duty) steuerbar; to be — to one, Jemandem zur Last fallen; this fault is — to you, dieser Fehler ist Ihnen zuzuschreiben; it is not — to your account (od. upon you), es kann Ihnen nicht zur Last gelegt werden; to be — with ..., einer Beschuldigung unterworfen sein; wino is — with a duty of ..., der Wein ist steuerbar, zur Verzollung mit ...; II. —ness, s. 1) die Eigenschaft, mit etwas belegt werden zu können zc.; 2) (Boyle bei J., w. ii.) die Kostbarkeit; 3) die Kostspieligkeit, Zehrerung.

† **Char'geant**, *adj.* lästig, beschwerlich.  
**Chargé d'affaires**, s. (frz.) *Polit.* der Geschäftsträger.

† **Charg'e-fül**, *adj.* (—ly, *adv.*) lastbar.  
**Charg'e-höuse**, s. nur bei Sh. LLL 5, 1, 87 von dem geizt reibenden Armado gebt, jeden. eine Art Unterrichtsanstalt; nach Steevens die Freischule; nach N. ('at a free-school there is no charge') eine gewöhnl. Schule; Collier's Emblemator: large house.

**Charg'e-less**, *adj.* kostenlos, wohlfeil.

† **Charg'eous**, *adj.* lästig, beschwerlich.

**Charg'ger**, s. 1) *Metal.* der Aufgießer, Aufgeber; 2) †, die große Schüssel, Schale, das Becken, der Napf; — of insonce, das Rauschfaß; 3) *Gunn.*, &c. die Labefchaufel; 4) das Schlachtopfer, Schlachtopfer, Streifopfer.

**Charg'ist**, s. (w. ii.) der Belastende zc., Aufträger.

**Char'iness**, s. (w. ii.) die Sorgfalt, Behutsamkeit, Vorsichtigkeit, Bedenklichkeit; any villany against him that may not sully the — of our honesty (Sh. Merry Wives 2, 1), ihm irgend einen Schelmstreich zu spielen, der nicht etwa einen Flecken auf unsere (peinlich) zu wahrende Ehrenhaftigkeit bringt.

**Char'iot**, s. 1) (chem.) der Kriegswagen, Streitwagen; 2) der Staatswagen; Triumphwagen; 3) a) die Halbkarosse, Kalesche (mit einem Sitz); b) (low —) die gekerkte, zweifelhige Karosse (Toll.); 4) T. der Steinfarren, Blockfarren (Polh.); 5) T. der Schlitzen (einer Sägemühle); —chain, die Wagen-, Quadrantette (Toll.).

To **Char'iot**, v. tr. (*Mit.*, &c. w. ii.) (in einem Staatswagen zc.) fahren.

**Char'iotée**, s. eine vierrädrige Karosse mit zwei Eichen.

**Char'ioter**, s. der Wagenlenker.

**Char'iot**, in comp. —man (2 Chron. 18, 33, w. ii.), der Fuhrmann, Wagenlenker; —race, (chem.) das Wagenrennen, der Wettlauf mit Wagen; —racer, der Wagenführer, Wagenlenker (beim Wettrennen).

**Char'ism**, s. (grch.) *Ecl.* das Charisma (Gabe des heil. Geistes).

**Charitable**, I. *adj.* (—ly, *adv.*) 1) milde, mildthätig, wohlthätig, freigebig; 2) gütig, liebevoll, nachsichtsvoll (in der Beurtheilung gegen Andere); a — construction, eine milde Auslegung (von Worten zc.); a — hand, eine mildthätige Hand; —institutions, milde Stiftungen; —offices, —uses, Werke der Barmherzigkeit; —preparation, die geistliche Vorbereitung; —purpose, der mildthätige Zweck; —trusts bill, Gesetz über die Vermaltung von (nicht katholisches) Stiftungen (vom 3. 1853); II. —ness, s. 1) die Milde, Mildthätigkeit, Gütlichkeit, Wohlthätigkeit; 2) das liebevolle Wesen.

† **Char'itative**, *adj.* (*Fell.*) zur Milde, zur Theilnahme geneigt. (timen, Guldgöttinnen.  
**Char'ites**, s. pl. (grch. Myth.) die Chariz-  
† **Char'itous**, *adj.* f. Charitable.

**Char'ity**, s. 1) a) die christliche Liebe; b) aa) (wie die anderen Cardinaltugenden bes. selber häufiger fr-n.) Charitas (vgl. Faith, Mercy, Prudence zc.); bb) in Sh. Hamlet 4, 5, 58 als Heilige: Saint —, die heil. Charitas; c) die Menschenliebe, Nächstenliebe, Gütigkeit, Guld; 2) a) das Mitleid, die Barmherzigkeit; let's exchange — (Sh. Lear 5, 3, 166), laß uns Erbarmung tauschen (Tief); he takes care of me for — (Dick.), er nimmt sich meiner aus Mitleid an; b) die Milde, Mildthätigkeit; Freigebigkeit; c) die milde Gabe, das Liebeswort, Ansehen; d) (meist pl.) die milde Stiftung, Wohlthätigkeitsanstalt; 3) (Sh. K. John 3, 4, 173) der (milde) Christenstimm, die Frömmigkeit; for —! Müssen wie unser „am des Himmels willen!“ bei Shksp. auch: of — (Twelfth Night 5, 273) u. ohne Präp.: sie! —, for shame, speak not in spite (2 Hen. VI, 5, 1, 213); sweet saint, for —, be not so cruel! (Rich. III, 1, 2, 48), süße Heilige, um der (christlichen) Liebe willen, seid nicht so gütig (gütig. Guld); have done, for shame, if not for — (eb. 1, 3, 273), hört auf, schandenhalber, wenn nicht um der Christenliebe willen; in —, für Gotteslohn, umsonst; —begins at home, proverb, ein Jeder ist sich selbst der Nächste; to be (to live) in — with all men, gegen Jedermann (die ganze Welt) wohlgehumt sein; to be out of — with one, mit Jemandem zerfallen sein; —bazar, der (zu milden Zwecken abgehaltene) Wohlthätigkeits-Bazar; —boy, der einer milden Stiftung angehörige (Schul-) Knabe, Armenstüler; —children's day, ein jeden ersten Juni-Donnerstag in der Paulskirche abgehaltener Kirchengefang der Schulkinder mildter Stiftungen zu London (Thack. bei Hopp); —school, die Armenthule, Freischule; lying-in —, die Entbindungsanstalt.

**Char'itvari** (Chä'rjvārī), s. (frz.) die Armen-  
mutter, Armenmutter, das Hofmädchen.

† To **Chärk**, v. l. tr. f. To Char 1, ver-  
kohlen, zu Kohlen brennen; II. *intr.* (weft.)  
Holzholde machen.

**Chärk**, s. (nord.) 1) die Spalte, Ritze; 2) [Yorksh.] ein dünnes Bier.

**Chärk-eal**, s. (weft.); pl. coll. Charks,  
Holzholde (Char-coal).

**Chär'latan**, s. der Charlatan, Markt-  
schreier; Quackalber.

**Chär'latan'jeal**, *adj.* (—ly, *adv.*) markt-  
schreierisch, unwissend.

**Chär'latanism**, **Chär'latanry**, s. die  
Charlatanerie, Marktschreierei; Quackalber.

**Chär'les** [tschärz], s. Karl (M-n.); King  
—'s dog, der langhaarige Vologneser (-Hund)  
(Canis brevipes L.); —'s wain, coll. der Him-  
melswagen (Eternbild des großen, zuw. auch  
des kleinen Bären; Sh., 1 Hen. IV, 2, 1. An-  
fang: Charles' wain: — nach N. u. A. zu Ehren  
Karl des Großen; nach Dean Hoare, weil auch  
The Plough gen. — Charles' od. Carl's wain  
[so auch im Agf., Schw. u. Dän.], der Bauer-  
wagen).

A. **Chär'ley**, s. (Befürger v. Charles) 1)  
Karlchen (M-n.); 2) (Th. Hook bei Str.) für  
King Charles's dog; 3) cant, der Wächter; 4)  
Hunt. term. für Fuchs (? Hopp); —kon-  
cant, das Wächthütchen; —pitcher, der be-  
trügerische Hazardspieler, anal. (Hopp) der  
Bauernfänger.

B. **Chär'ley**, **Chär'lie** (vgl. ...ie), s.  
(Befürger v. Charlotte) Vottchen (Thack.  
Philip 2, 60, Troll. Can you, &c. 1, 166 [in  
iöerz]. Vermeidung mit Charlie, als M-n.).

**Chär'lock**, s. Bot. 1) der Alerrettich (*Ra-  
phanus raphanistrum* L.); 2) der Feldsenf,  
Alerrensen (*Sinapis arvensis* L.).

Chär'lotte, s. Charlotte (fr-n.).

A. **Chär'm**, s. 1) a) das Zaubermittel, die  
Zauberer; b) die Zaubersprüche, Beschwörung;  
2) fig. der Zauber, Reiz, Liebreiz; 3) cant, a)  
der Hakenhaken, Dietrich; b) das Uhrgehänge  
(A. Thomas, D. Donne 2, 22; Trafford, Geith  
1, 213 u. oft); three is the —, aller guten  
Dinge sind drei.

To **Chär'm**, v. l. tr. 1) bezaubern; be-  
bezgen; besprechen; 2) a) feien, durch Zaubers-  
mittel erhalten, bestetigen zc.; a ch-ed life (Sh.  
Mach. 5, 8 u. sonst oft), ein gefestetes Leben;  
b) durch Zauberkraft zwingen (J. C. Cass. 2, 1,  
271); 3) durch geheime Kraft bezaubern,  
dämpfen, bändigen; beschwichtigen; 4) fig. be-  
zaubern, reizen, jesseln; ch-ed with ..., von ...  
bezaubert; to — down, 1. entzaubern; 2. bän-  
digen, mäßigen; to — one's ears to another  
man's tongue, sich von einem Andern ein-  
nehmen lassen; II. *intr.* 1) (w. ii.) zaubern;  
like the deaf adder that stoppeth her ear;  
which will not hearken to the voice of the  
charmers, charming never so wisely (Ps. 58,  
5, 6), wie eine taube Otter, die ihr Ohr zu-  
stopft, daß sie nicht höre die Stimme des Zau-  
berers; des Beschwörers, der wohl beschwören  
kann; 2) bezaubern wirken.

B. **Chär'm**, s. († *Mit.*, &c.) *provinc.*  
(Chärm, Churma) 1) das Geheum; 2) der (Him-  
mende) (Vogel-)Schwarzw; 3) der Gesang.

To **Chär'm**, († &) *provinc.* v. l. *intr.*  
1) schwärmen; summen; 2) harmonisch tönen  
od. klingen; II. tr. ertönen od. erklingen lassen.

**Chär'man**, s. (w. ii.) der Zägelhüter.

**Charmed**, I. [tschärmd] *pp.* (v. To Charm)  
bezaubert zc.; II. [tschär'med] p. a. 1) mit Zan-  
ber besetzt, verzaubert; 2) mit Zauberkraft be-  
setzt, zauberhaft; his — power (Sh. Compl.  
146), seine Zauberkraft; the — pot (Mach. 4, 1),  
der Zauberkessel; a — circle (Sidney bei J.),  
der Zauberkreis.

**Chär'mer**, s. 1) lit. & fig. der Zauberer,  
die Zauberin (†: chär'mers [Chauc.]); my  
—, o Zauberin! 2) das Zaubermittel.

**Chär'm'ful**, *adj.* (w. ii.) bezaubernd, reiz-  
voll. [Cicopatra in Sh. Ant. & Cleop.]

**Chär'm'jan**, s. Name einer Dienerin der  
Chär'm'ing, I. p. a. (—ly, *adv.*) bezau-  
bernd, reizend (superl. coll. ch-ed, öfters auch  
bei früheren Schriftstellern: Rich. Clarissa 4,  
424; II. —ness, s. das Zaubersche, der Reiz.

**Chär'necō**, s. (Sh., 2 Hen. VI, 2, 3, 63)  
f. Charnicō.

**Chär'nēl**, I. *adj.* Reichen od. Gebeine betref-  
fend zc.; —breath (Bude bei Str.), der Reiz-  
engeruch; —house, das Weinhaus, Aromen-  
haus; —vaults (*Mit.*), pl. Reichenewölbe;  
II. s. f. —house. [der Nähe von Vissabon]

**Chär'n'elē**, s. ein süßer, portug. Wein (aus  
Chär'ron, s. Or. Myth. Charon (Fährmann  
der Unterwelt). [Charpie]

**Charpie** [schär'pi], s. (frz.) *Surg.* die  
Chär'pōy, s. (östind.) die Bettstelle.

**Chär'p'it** [tschär'kij], s. (Süd-Am.) ge-  
trocknetes Rindfleisch (daher, nach Wb.'s Diet:  
Chär'p, f. Char. [Jerked beef].

**Chär're**, s. a — of lead; f. Chargo.

**Chär'ret**, **Chär'riet**, f. Chariot.

**Chär'ring-pit**, s. die Holzholdegrube,  
Müllerfließ. [berhöht.]

**Chär'ry**, *adj.* tohlin, der Holzholde ähnlich;  
**Chärt** [tschärt, P., Inf., St. J., Wb., Ware.,  
Sm., Craig, n. alle neueren; eigl. richtiger (der  
Abstammung vom lat.-grch. chär't) gemäß;  
kär't, N., W. (der aber nachdrücklich befragt, daß  
diese zu seiner Zeit allgemeine Aussprache gegen  
die engl. Lautgesetze verstöße, nach denen tschärt  
zu sprechen sei); kär't od. tschärt, Sher., Ja.;  
tschärt od. kär't, Kn., Reid], s. 1) die See-  
fischenkarte, Seekarte (cf. Card); 2) die Lufte-  
karte; 3) globular —, Karte mit fluglicher  
Projection; Mercator's —, die Karte in Mer-

cator's Projection; plaus —, Landkarte mit parallelen Äquator- und überall gleichbleibenden Breitengraden; — of constellations, die Himmelskarte.

**Chartä'ceous** [Worc., Wb., Craig, Nutt.; tschär-, Cool., Storm., adj. Bot. papierartig (von Blättern, Scheiben zc.)]

**Chär'te Mägnä**, s. f. Magna Charta.

**Chär'tel**, s. das Cartell, f. Cartel.

**Chär'ter**, s. Law. 1) die (Eigentums-) Urkunde; 2) der Gnadenbrief; (= of incorporation), Freibrief, Schenkbrief, das Patent, Privilegium; 3) *Mar. Law*, die Rechte (für ein Schiff), Verfrachtung; 4) *fig.* das Recht, Vorrrecht; constitutional —, *Pol.* die constitutionelle Charte, Verfassungsurkunde, Constitution; the People's —, die Volks-Charte (der engl. radicalen Reformer (mit Rücksicht auf die Great — [s. *Magna Charta*] zu gen.), vgl. Chartism; *Law*, — of the forest, die Forstgesetz; — of naturalisation, die Naturalisationsacte.

**To Chär'ter**, v. tr. 1) bevorzugen, privilegieren; 2) (ein Schiff zc.) a) verfrachten, verchartern, verdingen; b) besetzen, häuern, mieten (he would have ch-ed a special engine, eine Extralocomotive, *Miss Braddon*, A. Floyd 2, 145, &c.); ch-ed rights, Privilegien; the air, a ch-ed libertine (*Sh. Hen. V.* 1, 1), die Luft, der ungebundene Wüstling (Schl.).

**Chär'terer**, s. 1) der Vercharterer, Vermietter, Verfrachter; 2) der Miether, Verfrachter eines Schiffes; 3) (*Chess.*) der (unabhängige) Grundbesitzer.

**Chär'ter(-)höuse**, s. (durch Umdeutung, wie unser „Starthaus“, aus Chartreuse [vgl. *Chartreux*]) *Ecol.* die Carthause, das Carthäuserkloster, bes. die auf dem Grundbesitz des ehemaligen Carthäuserklosters zu London errichtete Stiftung mit berühmter Schule, Kirche u. Verpflegungsanstalt für ältere herabgekommene Männer besserer Stände.

Stung zc.

**Chär'terter**, s. die Vercharterer, Verfrachter.

**Chär'terist**, s. *Pol.* der Chartist, f. Chartist.

**Chär'ter**, in comp. —land, das Freigut; —master, der Unternehmer, welcher das Material aus den Kohlengruben zu einem gewissen Preise heraufschafft (Sopp); —party, *Mar. Law*, die Cartpartie oder Fracht- od. Verfrachtungs-Contract zwischen Rheder (Verfrachter) u. [Schiff's] Verfrachter; —schools, die englischen (nicht katholischen) Schulen in Irland, zu deren Besuch man gewöhnlich anhielt (oben derg. Sopp).

**Chär'tism**, s. *Pol.* der Chartismus; die Bewegung der Radikalen (Chartists, Chartisten) in Engl. (in der ersten Hälfte d. 19. Jh.) zur Erlangung einer Volkscharte (vgl. Charter).

**Chär'tess**, *adj.* auf einer Karte (noch) nicht aufgenommen, nicht verzeichnet, wovon noch keine Karte entworfen ist.

**Chär'tography**, s. f. Cartography.

**Chär'tom'eter**, s. das Kartometer, ein Instrument zum Messen der Landarten.

**Chär'treux** [mit halbfz. Ausspr.: shär'trə], s. 1) die Carthause (für *Chartreuse*, die Gründungsort des Carthäuserordens bei Grenoble); nur in dieser Form u. Betonung bei *Shaks.* (*K. Hen. VIII.* 1, 1, 121 u. 1, 2, 148); noch bei *Johns. Lives* 1, 350/1: he [Addison] was sent to the — at the school of the —, to which he was removed; eb. 1, 129 u. sonst auch das jetzt übliche Charter(-)house: M. Clifford, of the Charter-house; 2) der Carthäusermönch.

**Chär'tulary** (*Black.*), s. f. Cartulary.

**Chär'vél**, **Chär'vél**, s. f. Chervil.

**Chär**, in comp. (auch Chair...) (—)woman, s. die Tagelöhnerin, Scheuerfrau; (—)work, das Tagewerk.

**Chär'y**, *adj.* sorgfältig, beschäffend, sparjam (— of, mit).

**Chäs'able**, **Chäs'able**, *adj.* jagdbar, zur Jagd geeignet.

**To Chäse**, v. tr. 1) a) jagen, hegen, nachjagen, verfolgen, auf (etwas) Jagd machen; I have been chasing you along the road for the last half-mile (*Troll. Framl. Pars.* 156), ich bin Ihnen ... nachgejagt; b) übertr. verfolgen; 2) (to — away) verjagen; 3) *T. a) Engr.* mit dem Grabstichel eintragen, eisen, flätseln; b) *Turn. aa* (die Schraubenmutter auf der Drehbank) mit freier Hand schneiden; bb) (die Schraube) nachschneiden; c) (mit dem Aufstieghammer) treiben, antreiben; stauchen, ausstumpfen, pressen (*Tull.*); ch-d work, die getriebene Arbeit; Eiselirung.

**Chäse**, s. 1) a) die Jagd; b) die Verfolgung; 2) a) das gejagte Wild; b) gejagte Schiff; 3) *Law*, die gleichwirdige Verfolgung von Vieh; 4) a) das (Jagd-)Revier; b) Gehäge; 5) *Gam.* die Schasse (im Ballspiele, der Ort, wo der Ball im zweiten Sprunge hinfällt u. das Zeichen, womit die Schasse markiert wird); 6) der Fint (Chaffinch); 7) *T. a) Engr.* der (Kupfer-)sticker-Nahmen; b) (— for broad-sides) *Print.* der Formrahmen, die Form, Druckform; 8) *Mech.* eine weite Rinne oder Höhlung; 9) eine (Schiff's) Kanone; — of a cross-bow, die Rinne einer Armbrust; the — of a gun, die Ränge der Seele, der Lauf (die innere Weite) einer Kanone; a good forward od. a good stern —, ein Schiff, das hinten u. vorne viele Kanonen führen kann (vgl. Stern); in —, auf der Jagd (nach); to be in — of ..., (Einen zc.) verfolgen; to follow the —, die Jagd verfolgen, jagen; to give —, Jagd machen (auf feindliche Schiffe); *fig.* Jemandem zu Willen sein, seinen Iden nachgeben; to have in —, jagen; to hold in —, verfolgen.

**Chäse**, in comp. —bar, *Print.* das Rahme-eisen; —girdle, der Gurt einer Kanone; —gun, das Jagdgewehr, die leichte Kanone im Vordertheile (Vug) eines Schiffes; —port, die Jagdpforte (am Schiff); —ring, ein Band (Ring) am vorderen Ende des Rannencanals.

**Chäs'er**, s. 1) a) der Jäger; b) der Treiber; c) der Nachseger, Verfolger; d) das Jagd machende Schiff; e) die Jagdkanone; 2) *T.* der Eiseler zc.

**Chäs'ible**, s. f. Chasuble.

**Chäs'ing**, v. s. l. 1) das Jagen zc. vgl. *To Chase*; 2) *T. a)* das Eiseln, Treiben zc.; b) die getriebene Arbeit; c) *Gold-sm.* (— of the edge) die Schwelung, der Buehl; *II. in comp.* —anvil, der Amboss zum Aufstiepen; —chisel, der Treibspitzen (zum Eiseln), die Eiselspitze; —hammer, der Treib(-)Ziel-, knöpf-, Eiseln(-)Hammer; —lath, die Druckdrehbank; —punch, der Grundmeißel (der Schwertseger); —stake, das (Treib-)Stöcken; —tool, 1. *Gold-sm.* der Aufschweifmeißel, Hohlmeißel; 2. *Needl. ec.* der Treibmeißel; 3. *pl.* das Eiselnwerkzeug.

**Chäsm**, s. (v. gr. chasma) 1) die Kluft, der Schlund, Abgrund (auch *fig.*); 2) der leere Raum; die Öffnung, Lücke.

**Chäsməd** [käs'məd], p. a. (w. ü.) 1) gepulvert; 2) Rinden, Räfte habend. zerfällt.

**Chäs'my**, *adj.* (*Wordsw.*, w. ü.) spaltig.

**Chäs'selas**, s. (fr.) 1) der Gutebel, Vetterstückenwein; 2) *Comm.* ein Baumwollengewebe (in der Gegend von Rouen für den african. Handel verfertigt).

**Chäste**, *adj.* (—ly, adv.) 1) keusch, züchtig; 2) *fig.* rein, unverbunden; edel (auch in der Kunst; vom Stil zc., frei von Überladung zc.); —eyed, \*, keuschblühend; a —flame, eine reine Liebe. [Castellanin].

† **Chäs'tellain(e)**, s. der Castellain (der Chäste'ling, s. gleichf. der Keuschling, *Becon* [Ende 16. Jh.] bei *Trench*, *Dict.* 25, in Bezug auf Matth. 19) der Verschüttene.

**To Chäs'ten** [tschäs'ten], *P. W.* Principles

472; das tschase-in des Pron. *Dict.* selbst benutzt auf Struthum, vgl. *eb.* „hasten ... with which chaster is a perfect rhyme“, *F. Sm., Reid, Craig, Cool. (vulg.)*: tschäs't'n), Nutt. und alle neueren; tschäs't'n, *Sher., St. J., Enf., Ja., Kn. J.* v. tr. 1) züchtigen, strafen; 2) tadeln; 3) trüben, demüthigen; 4) bessern.

**Chäs'tener** [tschäs't'ner], s. der Züchtiger, Strafer, Strafende; Zurechtwehende.

**Chäs'teness**, s. die Keuschheit zc. (Chastity).

**Chäste**, in comp. —troo, der Keuschbaum, Klosterpfeffer (*Vitex agnus castus* L.); —weod, das Katzenpfötchen (Cat's-foot).

† **Chäs'tey**, s. die Käste, Kastanie (Chest-  
**Chäs't'able**, *adj.* strafbar. [nut].

**To Chäs'tize** (*To Chasteize*), v. tr. 1) züchtigen, strafen; 2) zurechtweisen; 3) bändigen, zähmen, in Furcht setzen; 4) von Fehlern reinigen, corrigieren.

**Chäs'tisement** [mit dieser Betonung schon alt (z. B. *Ben Jon.* *Alch.* 3, 1, bei *Shaks.* u. sonst) u. bei allen Orthographien; bloß *P.*: tschastiz'ment or tschäs'—], s. die Züchtigung, Bestrafung, Zurechtweisung.

**Chäs'tiser**, s. der Züchtiger zc.

**Chäs'tity**, s. die Keuschheit (auch *fig.* das Edle, die Reinheit der Sprache, des Stils zc.).

**Chäs'uble**, s. *Ecol.* die Capubula (Wesgemaid der kathol. Priester).

**To Chät**, v. l. *intr.* schwagen, plaudern, plappern, coll. wägen, schnattern; *II. tr.* (*Sh. Coriol.* 2, 1, 224, ungen.) von ... schwagen, erzählen. — **Chät**, s. 1) das Geschwätz, Geplauder, Gemächel; to hold —, schwagen; 2) *provinc.* (vgl. *Chit*) a) das Reis, Äschen; b) das Käschchen (an Baumen); c) der Tannzapfen; d) das (kleine) Kind, Ding zc.; 3) ch-s, *pl. cant.* a) das Uhrgehänge; b) Läufe; c) f. Chatos, 3.

**Chäte**, s. 1) *provinc.* das Heft der Schmaus; 2) †, die Weste, das Camisol; 3) ch-s, *pl. cant.* der Galgen (*H-ll.*).

**Chät'elain(e)**, s. (fr.) ein (goldner) Hirschschmund mit Ketten zu Schließeln zc.

**Chät'ellän**, **Chät'ellany**, f. Castellain, Castellany.

**Chät'ham**, *Ordn.*

**Chät'öfän**, *Miner.* 1. *adj.* buntschillernd, opalisirend (wie ein Käsegange); *II.* s. der Käsegangenopal, das Käsegange.

**Chät'öfment**, s. *Miner.* das schillernde Farbenpulver (bei manchen Steinen).

**Chät'pöt'öts**, s. *pl.* (vgl. *Chat*, 2) eine Art kleiner Kartoffeln (als Schweinefutter verwendet). [seig].

**Chät'some**, *adj. provinc.* geprügel, reb-  
**Chät'tel**, s. 1) *Law*, das Vermögen, die Habe; personal —, das bewegliche Gut; real —, das unbewegliche Gut; 2) das (Zug-)Vieh, f. Cattle. — **Chät'tellism**, s. (n. ü.) die Viehhaltung, Viehzüchterei.

**To Chät'ter**, v. l. *intr.* 1) plaudern, schwagen, plappern (von Menschen oder Affen); 2) schnattern (wie Enten, Gänse zc.); 3) zwitschern, frähen (wie Vögel); 4) plärren (mit den Zähnen vor Kälte) klappern; *II. tr.* (schott. u. nord.) reizen, zerlegen.

**Chät'ter**, s. 1) das Geplapper, Geplauder, Geschwätz; 2) das Geschwätz; 3) das Gezwickel; 4) das Geplärre; 5) *cant.* die Maulschelle.

**Chät'ter'ation**, s. *loc.* 1) das Plappern, nutzlose Geschwätz; 2) die Schwatzhaftigkeit.

**Chät'ter**, in comp. *coll-s.* —basket, das schwaghafte Kind, die Plaudertafel; —box, das Plappermunt, die Plapperblüthe, Plaudertafel; —broth, der Thee (auch Scandal-broth); *and.* der Theekaffee.

**Chät'terer**, s. 1) der Schwäger, Plauderer, Schnatterer; 2) der Seidenfänger (*Ampelis* L.); Bohemian — (Wax-wing), der gemeine Seidenfänger (*Ampelis garrula*); 3) ch-s, *pl. cant.* die Zähne.

**Chät'terling**, in comp. *Ornith-s.* —crow,

die Krähe von Jamaica (*Corvus jamaicensis* L.); —plover, s. der Schreiber (*Charadrius vociferans* L.).

**Chät'ter**, in comp. —noul, (nord.) der Schwärzer, Fulei; —pie, die schwärzende Ester; —water, f. —broth.

**Chät'tery**, i. adj. provinc. steinig, steinig; II. s. coll. Baumwollen- od. Feinwollen.

**Chät'tock**, s. (Besitzform v. Chat) provinc. das kleine Stüchlein Reisig; pl. die Holzabfälle beim Reisbindemachen.

**Chät'ts**, s. pl. cant, f. Chat, 3.

**Chät'ty**, i. adj. 1) schmaghat; 2) slang, voll Ungeheuer, veranlagt. (s. dene Wasserfring.)

**Chät'ty**, s. (ostind., Havelock, 236) der poröse Chat-wald [—wüd], s. das Reisholz.

**Chäc'rijan**, adj. Chaucer'sch, den altengl. Schriftsteller Chaucer betr. (Ath., &c.). —**Chäc'risun**, s. die chaucer'sche Sprach-eigen-thümlichkeit (Fuller, &c.).

**Chäc'med'ley** [shod'—], s. Larv, der in der Hige begangene Zöfischlag (verschieden v. Chance-medley).

**Chäc'dron**, s. f. Chaw'dron.

† **To Chäc'fe**, v. tr. erwärmen; übermäßig erhitzen. [Scen.]

**Chäc'fser**, s. Chem. der kleine eiserne

**Chäc'frain**, s. f. Chamfrain.

**Chäc'dron**, s. f. Chaldron.

**Chäc(e)**, s. (west.) der Kiefer (vgl. Chaw, Jaw, Jowl). — **To Chäc(e)**, v. tr. & intr. (aus)steifen (To Jaw). [Zpalt.]

**Chäc'm**, **Chäc'm**, s. († &) provinc. der † **To Chäc'm**, v. intr. flaffen, gähnen.

**To Chäc'm**, f. To Chant.

**Chäc'm'ter**, s. 1) f. Chanter; 2) cant: a) der Gassenlieder-Sänger; b) (Dick. L. Dorrit 1, 202) der Pferdeverfäufer, i. Horse-chanter; —cull, der Verfertiger von Gassen-

**To Chäc'v**, f. To Cave. [Sichern &c.]

**Chäc'ender**, s. (Walton) der Amd (Chub). — **To Chäc'**, v. tr. († &) vulg. 1) lauten (To Chow); 2) —(up) anal. (Einen) herunterreißen, kurz n. klein machen, abfertigen (To Jaw).

**Chäc'**, s. 1) († &) vulg. der Kimmbaden (von Thieren); 2) der Wissen, ein Wundwoll; 3) das Maul (am Späne eines Hinterschlusses); —bacon, coll. (einkl. der Speckfresser) der Baner'stöpel (nicht bloß provinc., vgl. Melville, Digby Grand 357). [Teets.]

**Chäc'w-chäc'**, s. eine Art ostindischen Con-† **Chäc'w'dron**, s. das Eingeweide (eines Chaw), f. Chaul. [Thiercs.]

† **Chäc'w**, f. Chaul.

**Chäc'**, s. Chaul.

**Chäc'**, s. Chaul.

**Chäc'**, s. Chaul.

**Chäc'**, s. Chaul.

**Chäc'**, s. Chaul.

**Chäc'**, s. Chaul.

**Chäc'**, s. Chaul.

**Chäc'**, s. Chaul.

**Chäc'**, s. Chaul.

**Chäc'**, s. Chaul.

von ihr einhandeln sollte; 2) bef. fig. wohlfeiler (im Preise fallen) machen; 3) fig. herabsetzen. — **Chäc'pener**, s. der Feilscher &c.

**Chäc'p'ness**, s. die Wohlfeilheit, Billigkeit &c.

**Chäc'p'side**, s. (wörtl.: Kaufseite [vgl. Side], Handelsplatz, Markt) eine Straße in London; by way of —, Joe. wohlfeil.

† **Chäc'ar**, f. Cheor.

**To Chäc'at**, v. tr. & intr. (nach einer sehr alten v. Nares angegebenen n. v. Todd bereits am dem 16. Jh. belegten Volksetymologie von Escheat abgeleitet, vgl. Cheater, 2; aber wol [vgl. Wb.] vom agi. cant, der Betrug) 1) betrüben of, out of, um etwas; anführen, beschwindeln; 2) fig. to — the time (Hsh. Wds 36, 18), die Zeit hinbringen (To Boguilo); to — the galloes (the hangman), eigtl. den Galgen um das Seine bringen dem Galgen entrinnen, dem Hänger entgehen; to — into ..., coll. mit List zu ... bringen, überreden &c.; to — into a belieh, durch betrügerliche Vorspiegelungen glauben machen; to — at play, falsch spielen.

**Chäc'at**, s. 1) der Betrug, die Schwindelerei; to put a — upon one, Einen betrügen; 2) der Betrüger, Schwindler; 3) die Diebstahls- (Bromus scabellus); 4) † — broad, nach Einigen: die zweite Sorte) feines, weißes (Weizen-)Brod.

**Chäc'able**, 1. adj. leicht hintergebar, (leicht) zu betrügen; 11. —ness, s. die Eigenschaft, sich (leicht) betrügen zu lassen.

**Chäc'ar**, s. 1) der Betrüger; 2) †, coll. der Fälscher (Escheator); daher beabsichtigtes Wortspiel des Falstaff: I will be — to them both (M. Wives. &c. 1, 3, 77); vgl. (nach Al. Schmidt) 2 Hen. IV, 2, 4, 111; 3) pl. slang, falsche Wirtel.

**Chäc'ary**, **Chäc'ry**, s. coll. die Betrüger-

**Chäc'k**, s. (v. frz. échec) 1) das Schach (im Schachspiel); —! Schach! —to the king (queen)! Schach dem Könige (der Königin); to be in —, im Schach stehen; 2) a) der Einhalt, die Hemmung; b) die Einschaltung; Abweisung; c) der Stoß, Abstoß; d) der Anstoß; das Hinderniß; der Hindernde; 3) der Unfall; Verweis, die Züchtigung; 4) a) das Gegenzeichen, der correspondirende Namenszug, Schriftzug der Ausdrückt, Wellenschnitt, Kerschnitt am Rande einer Schrift, zur Sicherstellung gegen Verfälschung; b) der Abschnitt, Abschnittschein; 5) das Randzeichen (in collationierten Schriften, Vergleichnissen &c.); 6) die Bantlanweisung, Abweisung; 7) a) der Contraettel, Interimsetzel (in der Casse); die Contremarke (im Theater); b) (vgl. To Cheek, 4) der Nachzähler, Gegen-

zähler, Controllier (für Annubusse &c.); 8) Fale, das Verlassen der Beute (vom Faltten); 9) a) das Biered (in einem gewürfelten Würf); b) der gewürfelte Zeug, bef. ch-s, pl. blau- und weiß gewürfelte Gewebe von Leinwand oder Baumwolle (in England, Sachsen &c.; sanfter Bonten); 10) ch-s, pl. Mint, die Rändeleisen; 11) Am. coll. der Zumbig (Luncheon): usefoll ch-s upon the administration (Wash. bei Wb.), heilsame Beschränkungen der Verwaltung; to keep a — upon one, Einen im Zaume halten; to give a — to ..., (einer Sache [Dat.]) Einhalt thun; (Einem) einen Verweis geben; to take — at ..., sich stoßen an ..., sich an etwas ärgern, es böß nehmen; to go (out) on —, herumschwärmen; the falcon flies a —, Fale, der Faltte verläßt den Raub n. streift nach andern Vögeln umher; the bounds were at a —, die Bunde verloren die Spur; [the fox] gained a minute's — (Troll. Can you, &c. 3, 236), der Fuchs gewann eine Minute Aufenthalt; clerk of the —, 1. der Obercontrollier, Aufseher der niederen Hofdienerschaft, yeomen of the guards, &c. 2. ein Beamter, der Eisten über alle auf den königlichen Schiffen angestellten Personen und über alle dafelbst beschäftigten Schiffs-

arbeiter zu halten hat; ch-s of conscience, Gewissensbisse.

**To Chäc'k**, v. I. tr. 1) a) Einhalt thun; einhalten, hemmen; b) Fale. (den Faltten) im Fänge anhalten; c) zähmen, bändigen, einschränken; 2) fig. verweilen, schelten; 3) sich stoßen, an einander stoßen; 4) a) Gegenrechnung führen, kontrollieren; b) (Schriften) gegen einander vergleichen, collationieren; c) (bei Buchendern &c.) die Bogenzahl berichtigen; d) nachzählen; e) nachrechnen, nachsehen, untersuchen, couperen; 3) to — od. to tick an account, Comm., &c. eine Rechnung punctieren, collationieren; to — railway-tickets, Railw. die Fahrkarten (Fahrbillets) kontrollieren; to — one's appetite, seine Begierde überwinden; to — one's talk, Einem den Mund stopfen; to — a rope, Mar. ein Tau abschneiden; ch-ed by ..., zurückgeschreckt von ...; II. intr. 1) stoßen, stoßen, anstoßen; 2) (mit with) (w. il.) (feindlich) zusammentreffen, sich begegnen, in Wider-spruch geraten; 3) to — upon (Dryd., w. il.), hemmend auf (with Acc.) einwirken; befrüchten; 4) (w. il.) Schach bieten; to — round, Mar. herumspinnen (vom Winde).

**Chäc'k**, in comp. —(account, die Controळे, das Gegenregister, die Gegenrechnung; —apron (Melville, Brooks, &c. 1, 136), die carrierte Schürze; —book, das Gedächtnis (Buch mit unangefüllten Anweisungsformularen an eine Bank); —braces, pl. die Schlagriemen, Schwingriemen, Stützriemen an einer Rutsche; —chains, pl. Railw. (between the carriages) die Räderketten; —clerk, der (Einkassanten od. abgegebene Stimmen) kontrollierende Secretär. [carrit.]

**Chäc'ked** [tsch'k't], p. a. (bunt) gewürfelt, **To Chäc'k'er**, v. tr. 1) bunt, scheidig od. würflich machen, würfeln, carriten; buntfarbig auslegen; [the gray-eyed morn] ch-ing the eastern clouds with streaks of light (Sh. Rom. &c. 2, 3, 2), ... streift die Wolken im Osten mit Lichtstrahlen; 2) fig. mit verschiedenen od. entgegengesetzten Eigenschaften versehen, mengen, untermischen; our minds, as it were, are ch-ed with truth and falsehood (Addison), in unserm Herzen wohnen Wahrheit und Lüge gleichsam nebeneinander; ch-ed, p. a. bunt-scheidig.

**Chäc'k'er**, s. 1) der Einhaltthende &c. vgl. To Cheek; 2) das Würfelge; 3) †, coll. die Schachtafeln (Exchequer); 4) Gam. a) (weist pl., auch —[board] das Schachbret (Chess-board); b) pl. das Schachspiel, Damenspiel; c) der Damenstein; die Schachfigur (Wb.); —(berry, Bot. 1) die Rebhühnerbeere (Mithella repens); 2) der Theebereen- od. Wintergrünstrauch (Gaultheria); —wise, würflich; —work, die würfliche od. bunt angelegte Arbeit, das Tafelwerk; Archit. die Schachbretverzierung, das Würfelries.

**Chäc'less**, adj. (Marston bei Todd) ungehemmt, unaufhaltsam.

**Chäc'mäte**, Gam. I. s. 1) das Schachmatt; 2) (Spens.) die Niederlage; II. To —, v. tr. schachmatt machen; beenden; ch-d, schachmatt.

**Chäc'k**, in comp. —rails, pl. Railw. die Sicherheitsseilen, Strichseilen, Schutzseilen, Zwangseilen; —ring, 1. der Stoßring (am Hintertheile der Nabe); 2. —(of a bride) der Trensenring; to be under the pull of the —ring, scharf im Zügel gehalten werden; —roll, die (bef. Sp.) Dienertafel; † —stone, ein Kinderpiel mit kleinen Steinchen; —strap, der Kinnriemen des Sessels od. Gafes; —string, eine Zugseil, die an den Arm des Stuhls gebunden und angezogen wird, wenn er halten soll; —taker, der Theaterrevisor, Contremarceneinnehmer.

**Chäc'k'y**, adj. würflich, scheidig, bunt; Herald. geschacht.

**Chäc'quer** [tsch'k'q'r], v. & s. f. Checker;

—bearing, *Herald*, das in kleine Vierecke getheilte Schild.

**Ched'dar-cheese**, s. der Cheddardäse (hart gewürzter Kräuterdäse aus dem Dorfe Cheddar in Somersetshire).

**Chée**, s. *provinc.* (Kent.) der Hühnerkaff.

**Chéek**, s. 1) die Wade, Bange, der Backen; — by jole (jowl), *coll.* dicht nebeneinander, in vertraulichster Gemeinschaft; 2) *slang*, a) eine gedachte Person, Herr Niemand; auch Cheeks (our old friend Ch-s, the Marine, *Atl. Nov.* 16, '67); b) der Antheil, die Portion; where's my —? wo ist meine Portion? to one's own —, auf seinen besonderen Antheil, für sich allein (bes. von dem, was Jemand für seine eigene Person genossen od. verwendet); Master Thomas had drunk two whole bottles to his own — during the short interval that he was left alone in the dining-room (*Melville*, D. Grand 122); if I let Tim keep his earnings to his own —, where should we be? (*Mrs. Wood*, *Mrs. Halliburton* 1, 345); c) die Unverschämtheit, (freche) Stiche; 3) ch-s and ears, f., ein Frauenkopfsputz; 4) Alles Badenähnliche, die Bange, der Backen, die Seitenwand (eines Dachstuhls etc.); Seite; keep you the — of the chimney-nook till I come back (*W. Scott*, *Lammern* 80), bleibt Ihr am Kaminwinkel sitzen; bei T-s. (vgl. *Toll*, T. *Tusch*, &c.) a) *build*, die Bange; b) die Metallstärke (um Schlingen); c) *Metall*, das Zaigerblech; d) *Saddl*, der Stempel; e) *Weav*, der (Baden-)Stoß, Backen; f) *Hydr*, der Dremmel (Trümpel, Drüpfel), das Stemmgeschloß, Bruststück; — of the balance, die Schermange, der Klobenarm der Wage; — of the bit, f. Branch of the bit; ch-s of a block, die Seitenwand eines Blockes, Klobens; — of the bridle headstall, *Saddl*, der Backenriemen, das Backenstück; — of a chair, *Rail*, der Backen, Sattel eines Stühlenhülses; ch-s of a crane, die Haspelbäume; — of a cross cut-saw, *Carp*, der Arm, das Horn der Schrottsäge; ch-s of a door, die Thürposten; ch-s of an embrasure, die Backen einer Schießscharte; ch-s of a gin, die Scheitel, Weine, das Weinpaar des Hebezugs; — of a glazier's vice, *Glaz*, der Backen, die Bange des Gleitzugs; ch-s of a gun, *Gun-sm*, die Backen eines Flintenlofs; — of a gun-carriage, die Lafettenwand; — (od. upright) of a ladder, der Leiterbaum; — of a miner's ladder, *Min*, der Stützstempel, die Stützstange; — of a lock-gate, *Hydr*, die Schließenschwelle, Schlag-schwelle, der Dremmelarm (*T. Tusch*); ch-s of a mast, die Backen an einem Mast, die Seiten-schalen zusammengefügter Masten; ch-s (od. sides) of the petals, *Flower-m*, die Wangen (*Toll*); — of a pile-shoe, *Hydr*, der Lappen, das Blatt; — of a printing-press, *Print*, die (Seiten-)Wand einer Presse, Preßwand; ch-s of a pump, die Pumpenmitz; — of a turning-lathe, die Wange, der Backen einer Drehbank; ch-s (chops, jaws) of a vice, die Backen, Wangen eines Schraubstocks; ch-s (od. posts) of a wind-beam od. crane, *Carp*, die Windbäume, Haspelbäume (*Toll*).

**To Chéek**, v. tr. *viug*. (Einen) unverschämmt entgegentreten, (Einen) frech anschauen, behandeln (*intr.* frech re. auftreten).

**Chéek**, *in comp.* —balls, f. — pouches; —band, das Halsband am Kopfsattel eines Pferdebaumes; —bone, der Backennoth.

**Chéeked** [tschékt], p. a. *in comp.* mit Backen, mangig; hollow —, hohlwangig re.

**Chéek**, *in comp.* —gate, *Hydr*, das Schlagthor, Stemmthor; —grafting, *Hortic*, das Pfropfen in den Kern; —piece, 1. das Badenstück, Biffr (am Helm); 2. *Gun-sm*, der Badenausschnitt, Kolbenbacken, Anschlag; —pin, der Vorsteher am Flügel; —plate, 1. (*Hosiery*) die Preßbade; 2. *pl. Weav*, die Hauptplattinen; —pouches, Backentaschen (beim Hamster u. a.

Thieren); —rail (of a point), *Rail*, die Baden-schneide, Zwangsschneide (einer Kreuzung); —roses, *pl.* (*Sh. M.* for *M.* 1, 4, eigtl. Wangen-roten) die Rosenwangen; —sluice, *Hydr*, die Schleufe mit Stemmthoren, Dremfelschleufe; —stone, *Pav.* 1. (of a kennel) der Bortstein, Badenstein (der Gasse); 2. (second ch.) der Bandstein, Anfangstein des Pflasters neben der Gasse (*Toll*); —tooth (*Joc.* 1, 6), der Baden-sahn (Grinder); —varnish, *slang*, die Schminke.

**Chéel**, s. f. Chiel. [schiepen.]

**To Chéep**, v. *intr.* († &) *coll.* piepen.

**Chéer**, s. (altfrz. *chère, chière*, das Antlig, auch m-lat. *cara* [griech. *karai*], das Haupt) 1) († &) \*, das Gesicht, Antlig (bei seinem Ausdrücke nach); das Aussehen, die Miene; (*sh*) pale of —, *Sh. MNDr.* 3, 2, 96; show a merry —, *Merch.* of *Ven.* 3, 2, 314; your looks are sad, your — appalled, 1 Hen. VI 1, 2, 48, &c. vgl. *Al. Schmidt*; 2) die Stimmung (bei. die heitere [good —, *Acts* 27, 36, &c.]); of good —, gutes Muthes, aufgeräumt; jedoch auch die trübe: if they sing, 'tis with so dull a —, *Sh. Sonn.* 97; their drooping — (*Milt.* bei *J. J.*, *Par.* Lost 6, 496), ihr finsterner Muth; with heavy — (*Holl.* bei *Wb.*), in trüber Stimmung, schweren Herzens; what —? *coll.* (*Sh. MNDr.* 1, 1, 122, *Timon* 3, 6, 44 u. sonst häufig) wie geht's? wie steht's? 3) die Heiterkeit, Fröhlichkeit, Lust, der Frohsinn, Muth; der Jubel, das Freudengeschrei, Beifallsgeschrei, der (einsame) Beifallsruf, gew. ch-s, *pl.* Hurrahgeschrei; 4) das (erheitende) Mahl (vgl. *Creatore comfort*, &c.), die Bewirthung, Speise, Kost; one mess is like to be your — (*Sh. Taming*, *Ec.* 4, 4, 70); an anchor's — (*Haml.* 3, 2, 229); a table loaded with good — (*Wb.*); we shall | do nothing but eat, and make good — (2 Hen. IV 4, 3, 18), ... als essen und gut schmausen; wol als Gg! I make myself such evil —, *Tennyson*, 1, 233, ich fröhle mein Leben in so düsterer Weise, er-quickte mich so wenig mit der nöthigen Nahrung.

**To Chéer**, v. l. tr. 1) (— up) fröhlich machen, aufheitern, erheitern, erfreuen; 2) trösten, Muth machen, aufmuntern; 3) (mit on) an-reizen, antreiben, anspornen; 4) mit Beifall begrüßen, Beifall (auch Hurrah) zursen; *ll. intr.* 1) a) (— up) fröhlich werden, sich aufheitern; frisch und munter sein; b) sich lustig machen; c) Muth fassen; 2) erheitern, in heitere Stimmung versetzen; the cups that — but not inebriate, wait on each (*Coeper*, *Task* 4, 36); 3) sich (eigtl. munter) befinden: how — you? (vgl. *Sh. Merch.* of *Ven.* 3, 5, 75), wie geht's denn, wie befindet Ihr euch? — up! lustig! frisch!

**Chéer'er**, s. 1) der Aufmunterer, Erheit-er; (auch von Dingen: — of the heart, [vom Weine: *Sh. Hon.* V 5, 2], der Verzenserfreuer) 2) a) die Ergehung; b) (nord.) ein geistiges mit warmem Wasser gemischtes Getränk; — of my days! Freude meines Lebens.

**Chéer'ful** [P., St. J., *Enf.*, *Ja.*, *Wb.*, *Sm.*, *Craig*, *Cool.* (l. u. or theatrical: tsché'—), *Nutt.*, *Don.*, &c.; tsché'—, *Sher.*, *Reid*; tsché'— od. tsché'—, *W. F. Ku.*, *J. Adj.* (—ly, adv.); *compar.* cheerfuller, *Miss Austin*, *Sense*, &c. 201; *Hawthorne*, *Transf.* 1, 44 u. oft) 1) freud-lich (von Gesicht); 2) heiter, freudig, froh, fröhlich, lustig; munter, frisch, angewandt; adv. mit Freude, mit frohem Muth; 3) erheitend; *ll.* —ness, s. die Heiterkeit, Munterkeit, Fröhlichkeit, der Frohsinn.

**Chéer'iness** († Chéer'iness, *Milt.*, &c.), s. die Heiterkeit re. vgl. Cheery.

**Chéer'ly**, l. adv. (häufig bei *Shesp.*, &c.); *ll.* adj. lustig, munter, froh.

**Chéer'less**, adj. (—ly, adv.) freudlos; muthlos; trübs.

**To Chéer'up**, v. tr. erheitern re. f. To Chirrup.

**Chéer'y**, adj. (ch-ly, adv.) 1) heiter, fröhlich, munter, lustig; 2) erheitend.

**Chéese** [tschéz], s. 1) der Käse; old od. do-cayed —, alter Käse; new —, frischer od. junger Käse; 2) der Klumpen (Stück) ausgepreßter Äpfel (bei der Apfelweinbereitung); 3) *provinc.* der Samen der Malve (Käsepappel); 4) *coll.* der Knix (dropping a curtsy like a "cheese", *Thack.* *Virg.* 2, 123; two curtsies ... two ch-s are made, c. b. 3, 21; bending down low in a stately curtsy, she improvised that which by modern English girls is known as a "—", *Centl. Mag.* Apr. '68, 450, 5) *slang*, die eigentliche Sache, das was sich gehört; that is another — (wol ebenjowenig aus chose verborben, als aus dem Zigeuner-dialekt zu erklären, vgl. *Slang Dict.*), das ist eine andere Sache, *anal.* das ist ein ander Korn (sagt Weisthorn); it might look more the ches ... business-like, you know, *Sir Miss Braddon*, *Sir Jasper's* Tenant 1, 230; der clerk verbeßert den schon halb ausgesprochenen slang-Ausdruck, es würde sich besser machen (passen).

**To Chéese**, v. *intr.* zu Käse werden.

**Chéese**, *in comp.* —bowl, 1. der Käsepap, die Käseform; 2. *provinc.* der Wochtopf; —cake, der Quarkkuchen, Käsekuchen; —cake-grass, (nord.) der Klee; —colouring, die Kleinfarbe; —cords, der Quark; —cutters, der Schiefbeinige; —fat, f. —vat, —flay, die Käseflüge (*Plaphia casu* L.); —frame, die Käseform; —hake, —hack, *provinc.* die Käsehorde; —hopper, die Käsemaße, Jam. der Springer; —knife, das Käsemeßer; —late, die Käsebarre (Wochen zum Käsefaden); —lep, —lip, —lope, *coll.* & *provinc.* 1. das Käsefab; 2. der Quarkfack; —mito, die Käsemitte (*Acirus siro* L.); —monger, der Käsehändler, Käsefämer; —mould, f. —frame; —paring, die Käserinde; auch ad jecti v. i. b. a. a wrotched cheeseparing Whig go-vernment (*Troll.* *Can you*, &c. 1, 3), inauferig; —press, die Käsepreß; —rack, die Käsebarre; —rennet (—runnet), 1. das Käsefab; 2. (nach *Crabb* auch —renning) das Waldstrob; Lebrant (*Galum verum* L.), dessen Blüten zur Bereitung des Cheshirekäse ge-bracht werden; —running, die Mollen; —scoop, der Käsehöbel; —taster, der Käsefächer, Käsebohrer; —toaster, 1. der Käsefächer; 2. *Joc.* der Sabel, *anal.* das Käsemeßer; —tray (—waggon), das (wagenförmige) Käsevierce; —vat, die Käseflüge; das Käsefab; —wort, f. —rennet, 2.

**Chéess'ness**, s. *Joc.* (*Dick.*) die käßige Beschaffenheit.

† **Chéeste**, s. der Streit (Chest; H-ll.).

† **Ché'sy** (Ché'sey), adj. käßig.

**To Chéet**, v. *intr.* (*Tennyson* bei *Worc.*) jippen, schiepen (To Cheep); —! (schott., Lockruf an eine Sage) mißz mißz!

**Chéet'ah**, s. (östind.) der Jagdeopard (*Felis jubata*). [*azis* L.]

**Chéet'e**, s. Zool. der Gangeshirsch (*Cercus Chef* (frz.), s. 1) der Chef, Principal; 2) der Oberst; — d'avure, das Weisterrid.

**Chéet'**, s. *provinc.* das fleischstüch (Chop).

**To Chéeg**, **To Chéeg'gle**, v. tr. & *intr.* (*Northumb.*) nagen, knabbern.

**Ché'göe**, **Ché'gre**, (**h'é'ger**, s. f. Chiguo.

**Ché'ild**, s. f. Chield.

**Ché'lipod**, s. die Baudassel, f. Chilopod.

**Ché'ran'thus**, s. Bot. der Goldlack (Wall-  
**Ché'roped**, s. f. Chiropod. [flower].

**Ché'roptera** [kiróp—], s. *pl.* (lat.-grch.) Zool. die (Erdbung der) Sandflügler, Flatter-oder Flederthiere. — **Ché'roptérus**, adj. Zool. zu den Chiropteren gehörig.

**Ché's'a**, s. die chineßische Porzellanerde.

**Ché'la**, s. (lat. *chela*, grch. *chélē*, die Klamme) Zool. das erste mit Scheren versehene Fußpaar der Krustenthiere.

**Chē'lāte**, *adj.* f. Cheliferous.  
**Chē'lāun'der**, *s.* der Goldfisch (Gold-fisch).  
**Chē'lōn**, *s.* Anat. die Ellbogenhöhlung (Cubitus).  
**Chē'lōn'ic**, *adj.* Chem. — acid, *s.* die (aus dem Geschliffen [Chē'lōn'ium, Celandine] gewonnene) Chelidonsäure.  
**Chē'lifer**, *s.* Crust. der Wüster-Crotophon (Chelifer canaliculatus).  
**Chē'liferous**, *adj.* Zool. scherenförmige Klauen tragend.  
**Chē'liförm**, *adj.* Zool. scheren- od. zangenförmig (von den Scheren).  
**Chē'll**, (westl.) für I shall (vgl. Chad).  
**Chē'llōes**, *s.* pl. Comm. baumwollene gewirkte Zeuge aus Surate und Bengalen.  
**Chē'lōnē**, *s.* (nach) die Schildkröte f. Shellflower. — Chē'lōn'ian. Zool. 1. *adj.* Schildkrötenartig, 2. den Meeresschildkröten gehörig; 3. *s.* (pl. ch-s, lat. Chē'lōn'ia) die Seechildkröte.  
**Chē'lōn'ite**, *s.* Pul. der Cheloniit.  
**To Chē'lōp**, *v. tr.* (nord.) f. To Chirp.  
**Chē'l'sea** (Chē'l'sey), *s.* Chelsea (ein Flecken bei London); — hospital, das Unfalldenhaukspital; to get to, ins Unfalldenhauk (Spital) kommen; to get —, Pension bekommen.  
**Chē'ly**, *s.* f. Chela.  
**Chem**, *s.* (westl.) das Pferde-Gespinn.  
**Chēm'ic** dies u. die fig. B. früher im Anschluß an die Orthographie (chym..., chim...), und noch jetzt in der Umgangsspr. kīm- ausgesprochen, wie fast jedes ö in ähnl. Wörtern; vgl. Chemistry, 1. *adj.* f. chemisch; f. Chemical; 2. *s.* (n. f.) der Chemiker.  
**Chēm'ic'al**, 1. *adj.* (—ly, *adv.*) chemisch; — affinity, — attraction, die chemische Verwandtschaft, Wahverwandtschaft; — analysis, — combination, &c., die chemische Analyse, Verbindung &c.; — discharge, die Abgabe; — products, od. 11. gh-g [lat. Chēm'ic'al'ia], *s.* pl. chemische Präparate, Chemikalien.  
**Chem'se**, *s.* 1) das Frauenhemd; 2) Fort. (frz., t.) die Futtermauer eines Walles; fire —, das Brandhemd.  
**Chēm'ist** (Chēm'ist'ic, n. f.), *s.* 1) t., der Alchimist; 2) der Chemiker, Scheidekünstler; 3) der Chemikalienhändler.  
**Chēm'ist'ic'al**, f. Chemical, &c.  
**Chēm'istry**, *s.* 1) t., die Alchimie; 2) die Chemie, Scheidekunst.  
**Chenille** [shenil'], *s.* (frz.) die Raupe)  
**Wear**, die Chenille, das Sammetränderchen; die Silberraupe. [suß] f. Goose-foot.  
**Chenop'diæ**, *s.* (lat.-grch.) der Gänse-  
**+ To Chēpe**, *v. tr.* handeln, kaufen, f. To  
**+ Chēpe**, *s.* der Markt. [Cheapon.  
**Chēque** [shēk], f. Check.  
**Chēqu'er** [shēk'qr], *s.* f. Checker; — tree, (Sussex) der Eichenbaum (Crataegus u. Sorbus).  
**Chēqu'ey** [shēk'q'i], *adj.* f. Checky.  
**Chēquin** [shēkin'], *s.* f. Zechin.  
**Chēr'cūck**, *s.* (Yorksh.) die Mistel droffel (Mistletoe-thrush).  
**+ Chēre**, f. Cheer.  
**Chēr'iff**, *s.* (arab.) der Emir, f. Sherif.  
**To Chēr'ish**, *v. tr.* bef. fig. 1) hegen, pflegen; 2) hoch halten, lieb und wert halten, hochschätzen; 3) a) fördern, unterstützen; b) ermuntern; what doth — weeds but gentle air? (Sh. 3 Hen. VI 2, 6, 21), ... was nährt Unkraut als gelinde Luft? (© d. l.); if you but knew, how you the purpose — I whilst thus you mock it (Temp. 2, 1, 224), ... wie Ihr den Anschlag hegt, [da Ihr ihn höhnt (© d. l., deutlicher Bod.) wie Ihr den Plan verstopfend, ihn beginnst. — Chēr'isher, *s.* der Segende, Versperrte, Erhalter, Wohlfürter; Unterstützer, Beschützer; der etwas werth hält, sehr liebt. — + Chēr'ishment, *s.* die Segung, Pflege, Werthhaltung.  
**+ Chēr'l**, *s.* f. Churl.  
**Chēr'inēg**, f. Kormel.

**Chēr'n**, *s.* f. Churn.  
**Chēr'okē**, 1. *s.* der Chertose (pl. nordam. Indianerstaum); 2. *adj.* chertose.  
**Chēr'ot** f. Wb., Worc.; shir'ot, Cool., Nutt., Cull., Storm-J., *s.* Comm. Art langer u. dicker ostind. (wipr. Manila-)Cigarren; a Manila — (Kingsley, Hillyars 99), eine Manila-Cigarre.  
**+ Chēr'rijet**, *s.* (Befürsorgeform v. Cherry) das Kirschchen.  
**Chēr'r's**, *s.* ein aus Hanf bereitetes beauftragendes Getränk.  
**+ To Chēr'ry**, f. To Cherish.  
**Chēr'ry**, *s.* 1) die Kirsch; 2) der Kirschbranntwein; 3) der Kirschbaum, bef. auch in Biffen; — chairs (Mrs. Marsh, Ev. Marston 2, 219 u. oft), Stühle von Kirschbaumholz; 4. *adj.* (Kirsch-)roth, Kirschrothfarben; — bay, der Vorbeer; — bounce (— brandy), der Kirschbranntwein; — cheeked, mit dunkelrothen Wangen (bef. von Raudmädchen), rothwangig (Ainsw. Lanc. Witches 2, 275 u. oft; mit scherz. Superl.: the cherriest-cheeked maidens that take butter to the fair, Melville, Holmby House 1, 225); — cheeks, rothe Wangen; — clack, die Kirschklapper (zur Verdeckung der Biegel); — coal, die Kirschkohle (eine Art der Blätterkohle aus der Gegend von Glasgow); — cobs, pl. (westl.) Kirschkerne; — dories, pl. Comm. grobe engl. Baumwollen- und Leinwand (für Africa); — hold, (Norr.) die Kirschflanzung; — juice, der Kirschsaft; — laurel (— bay), der Kirschlorbeer (Prunus laurocerasus L.); — lip, die rothe Lippe; — merry, vulg. 1. *adj.* 1. lüftern (nach den Mädchen); 2. ausgelassen, kampflustig; 3. *s.* slang, das Gedächtnis; — merry-bamboo, (anglo-ind.) iron. die lustige Tracht Pügel; — orchard, der Kirsch(e)garten; — popper, der Kirschpfeffer (Art Capsicum mit kirschähnlichen Früchten); — pit, 1. *am.* das Gruben (in welchen Kinder Kirschkerne werfen); 2. das Gruben im Kinn; — ram, der Kirschbaum; — stick, das Weichselrohr; — stone, der Kirschstein; — tree, der Kirschbaum; — water, das Kirschwasser; — wine, der Kirschwein.  
**Chēr'sonēse**, *s.* der Chersones, die Halbinsel; 3. *B.* the cimbric —, die cimbrische Halbinsel (Schleswig und Jütland); the golden —, die goldne Halbinsel (ehem. für Malacca); the Tauric —, die taurische Halbinsel (Krimm).  
**Chēr't**, *s.* Miner. der Hornstein, Feuerstein (auch Hornstone, Rockkristall, Petrosilex); black — (Derbysh.) eine Art brennbares Mineral; flinty —, eine Art Feuerstein. [London.  
**Chēr't'sy**, Stadt mit alter Abtei, unweit Chēr'ty, *adj.* hornsteinartig, feuersteinartig.  
**Chēr'ub**, *s.* (pl. [engl.] ch-s, [hebr.] chēr'ubim, [in der Bibel und sonst] mit doppelter Pluralendung: chēr'ubim) Bibl. der Cherub; Point & Herald. (—s head) der geflügelte Engelskopf.  
**Chēr'ub'le**, Chēr'ub'leal, *adj.* englisch, sich auf Engel (Cherubim) beziehend.  
**Chēr'ubim'le**, *adj.* cherubartig.  
**Chēr'ubin**, *s.* (häufig bei Shksp. und später [Dryd. bei Todd]) der Cherub; a jectiovis (Sh. Timon 4, 3, 63): her — looks, ihr engelhaftes Aussehen, Engelmien.  
**To Chēr'up**, *v. l. intr.* girpen (To Chirp).  
**Chēr'vill**, *s.* Bot. 1) der Kerbel (Scandix L.); 2) der Kälbertröpf, wilde Kerbel (Cherophyllum L.). [schrien.  
**Chēr'vel**, *s.* Zool. der Muffen oder Kirschbod (Tragelaphus K.).  
**Chēr'vers**, *s.* pl. entf. Pferdediebe.  
**Chēr'vill**, *s.* Bot. 1) der Kerbel (Scandix L.); 2) der Kälbertröpf, wilde Kerbel (Cherophyllum L.). [schrien.  
**To Chēr'wit**, *v. intr.* wie ein Rebhuhn Chēs'apeake, *s.* Name einer Bucht, östl. v. Maryland u. Virginia.  
**+ To Chēse**, *v. tr.* fieseln (To Choose).

**Chēs'h're**, *s.* die (Grafschaft) Cheshire; — choose, der Cheshire (meist luntlich): Cheshire-  
**Chēs'h'le**, *s.* f. Chasable. [Käse.  
**Chēs'hip**, *s.* 1) Entom. der Aseiumurm, Rellermurm (Oniscus asellus L.); 2) provine. die Holzlaus (Woodlouse).  
**Chēs'nut**, früher (zuw. noch jetzt üblich: Melville, Holmby House 1, 35 u. sonst) Orthographie, 3. *B.* des Shksp. (bei dem das Wort nur dreimal vorkommt: Taming, &c. 1, 2, 210; Macb. 1, 3, 4; As you like it 3, 4, 12), der engl. Bibel (in welcher das Wort sich nur zweimal [chesnut-tree] findet: Gen. 30, 37; Ez. 31, 8) z. f. Chestnut (vgl. Chesny, s. f. Chestnut, &c.  
**Chēs's**, *s.* 1) *am.* das Schach, Schachspiel; 2) a) Agr. der Äuß, Fungbrand, Staubsbrand (im Getreide, besonders im Weizen); b) *am.* die Roggenettröpe (Bromus secalinus).  
**Chēs's...**, in Comp. — apple, der wilde Sperberbaum, Spornapfel (Crataegus arsa L.); — board, das Schachbrett; — board board (Miss Yonge, Hopes, &c. 2, 47), der schwarz und weiß-carrierte Rand.  
**Chēs'sel**, *s.* provine. die Käseform.  
**+ Chēs'sil**, *s.* der Käse. [Schachfigur.  
**Chēs's-man**, *s.* (pl. chess-men) *am.* die + Chēs's'ner, *s.* (Middleton) der Schachspieler.  
**+ Chēs'som**, *s.* (Bacon) die lockere Erde.  
**Chēs's**, in comp. — player, der Schachspieler; — rook, *am.* der Roke, Elephant oder Thurm; — trees, *Mar.* die Scherballen; holes of the — trees, die Haisklappen.  
**Chēs'sy**, *s.* Rellermurm und Rellermurm von Chesus (— horse) das Rellermurm (Trafford, M. Drowitt 2, 212), vgl. Chestnut.  
**A. Chēs't**, *s.* 1) die Kiste, der Kasten, die Kade, Truhe; 2) t., der Sarg; 3) die Brust; — of drawers, die Commode; — of the sledges, der Schlittenkasten; — of tools, ein Ristgen mit Werkzeug; — of a violin, der Bauch einer Geige.  
**To Chēs't**, *v. tr.* 1) in eine Kade z. verpacken, einschließen; 2) t. a) in den Sarg legen; b) einbalsamieren; 3) to — a rail (Capt. Lawrence bei H.), beim Springen mit der Brust gegen eine Barriere stoßen (vom Pferde).  
**B. + Chēs't(e)**, *s.* der Streit.  
**+ Chēs't**, *adj.* für Chaste.  
**Chēs't**, in comp. — bellows, 1. T. (— blowing-machine) das Rastengebläse; 2. Organ. der Windlöten; — bridge, die Risten-od. Kasten-Brücke.  
**Chēs'ted**, *adj.* in comp. brüßig; broad —, breitbrüßig; hollow —, weitbrüßig; narrow —, schmal- od. engbrüßig.  
**+ Chēs'te'ne**, Chēs'tayne, Chēs'ten, *s.* f. Chestnut.  
**Chēs'ter**, *s.* der Bestatter, Einbalsamierer.  
**Chēs'ter**, in comp. — founder, — foundering, *s.* Farr. eine rheumatische Affektion der Brust- und vorderen Beinmuskeln des Pferdes, die Engbrüßigkeit, Herzschächtigkeit, der Dampf; — founder, engbrüßig, hereschächtigt, überritten; — furniture, der Trubenbesatz; — lock, das Rastenschloß, Schattenschloß.  
**Chēs'tnut** [gesprochen (auch geschrieben): Chēs'nut; eigl. Chesten-nut, altengl. ches-tayn(e), ches-tine, ches-ton, chaste, altfrz. chasteigne, castaigne, von der thessalischsten Stadt Castina], 1. *s.* 1) a) die Kastanie (provine. Käse); b) der (Roh-)Kastanienbaum (Castalus hippocastanum); 2) a) das Kastanienbaum; b) (— horse) das röstliche Pferd, der Fuchsch (versch. v. Bay); his strong chesnut, or to use the language of the time (17. Jh.), his sorrel horse (Melville, Holmby House 1, 35); sweet —, die eßbare Kastanie, Marone; 2. *adj.* kastanienbraun; — colour, das Kastanienbraun; — grove, der Kastanienwald; — mountain-oak, die Kastanieiche (Quercus



castanea); — tree, der Kastanienbaum (*Castanea vesca*).

**Ches'ton**, s. (vgl. chesteine, &c. wegen der Ähnlichkeit mit der Kastanie) Art Pflanze.  
**Chést**, in comp. — saw, eine Art Fuchsschwanzjäger ohne Rücken; — trap, die Rattenfalle, das Springseil.

**Chét**, s. (föb.) das Kästchen (vgl. Chat, Chit).  
**Chét'ah**, s. Zool. der Leopard, f. Cheestah.

**Chét'ik**, s. 1) der Ulpasbaum (auf Java); 2) das Ulpasgit, Strophium. [valcade.

† **Chév'achse**, s. die Reiterexpedition, Cavé-  
† **Chév'age**, s. f. Chiefrage.

**Chév'al**, s. (frz., pl. chevaux) das Pferd; — *de Frise*, Fort. der spanische Reiter; — *glass*, T. der Drehscheibe; — *trap*, (auch *Herald*) die (gegen feindl. Reiterer) Fußangel.

**Chév'alier**, s. 1) der Ritter; Cavalier; 2) *Herald*, ein geharnischter Ritter.

**Chév'ance**, s. f. Chiovanco u. Chiovanco.  
To **Chève**, v. intr. († &) provinc. Erfolg haben; gedeihen.

**Chév'en**, **Chév'n**, s. 1) Ichth. f. Chub, 1; 2) (nord.) der Klostopf.

† To **Chév're**, v. intr. (*Digby*, *Myst.*, &c. vgl. *H.-U.*) zittern; spittern, z. f. To Shiver.

**Chév'er'l**, s. 1) die Ziege; 2) (— leather) das (leicht dehnbare) Ziegenleder; — *conscience* (*Sh. Hen. VIII. 2. 3, 32*), ein weisses (gleichf. wie Ziegenleder dehnbares) Gewiss.

† To **Chév'er'lize**, v. tr. (*Mount. bei Todd*) dehnbar machen, wie Ziegenleder.

† **Chév'eron**, s. (frz.) eine Art Spigen.  
† **Chév'esail**, s. (frz.) das Halsband.

**Chèves'tre**, **Chévê'tre**, (frz.) s. *Surg.* ein Unterleiferverband.

**Chévet**, (frz.) s. *Archit.* die Haube des Chores (hinter dem Hochaltar). [Choven.

**Chév'ey**, s. *slang*, f. Chévy. **Chév'n**, f. † **Chév'skü'nee**, s. 1) die Unternehmung; 2) der (bei. ungelegliche) Vertrag.

**Chéverette** [frz.: shév'rét], s. *Gumm.* das Hebezeug.

**Chév'ron**, s. (frz.) 1) *Herald*, der Sparren; 2) *Archit.* (— moulding) die Zickzackleiste; 3) *Mil.* der (od. die) Streifen am Rodärmel (Dienstabzeichen der Subalternofficiere).

— **Chév'roned**, *adj. Herald.* mit einem Sparren versehen. — **Chév'ronel**, s. *Herald.* der halbe od. verführte Sparren.

To **Chév'y** [in der Umgg. f. pr., welcher das Wort angelehnt, tshiv'j] geipr. nach bekanntem agh. Itacismus, vgl. die Nebenformen Chiviot, Tiviot u. a. neben Cheviot, Teviot, &c. *Grish'am coll.* für *Gresham*], v. tr. 1) *Wb.* mit to Chover († für to Shiver) in Verbindung gebr. coll. 1) (ab)heben, legen z.; 2) — about, hin und her schleudern; to chivy round (*Housch. Wrds.* 28, 30), umhererschleudern; 3) herumkurven, ausweichen, anseilen (To Chivey, *Gross*).

**Chév'y** [coll. tshiv'j], I. s. (od. vom vor. *Wb.* abzuleiten) coll. 1) die Hege, Jagd; 2) a) der Jagdruß, Gegeiß; b) das Jagdhornsignal; c) id. erch, der laute Ruf, das Gellhorn; 3) die Schelte, der Wischer, das Anshungen, Herunternehmen; to give one a hearty —, einem den Kopf gehörig waschen, f. To Chery, 2.

II. *intr.* (gleichf. hegt.) hallo! Aufruf bei Beginn eines Wettlaufes unter Schulfknaben: — "who gets there first?" shouted he; "hi! hi! hi!" and off they started (*Bentley's Misc. Oct.* '43, 340); daher — chaso, die Hetzjagd: 1. (Anabenspiel) der unter dem lauten Aufrufe — vor sich gehende Wettlauf; 2. Name einer berühmten alten Ballade, deren Entstehung vielleicht schon vor das 15. Jh. fällt, wenigstens war sie der Form nach zu *Shksp.*'s Zeit veraltet; sie erzählt einen der Hauptkämpfe, der sich häufig befehdenden engl. und schott. Grenzgnaben, des Percy, Earl of Northumberland und des Earl of Douglas. Da

der sehr blutige Kampf mit einer zum Hohn des Douglas auf dem Grenzgebirge, the Cheviot Hills, unternommenen Jagd des Percy begann, wird der Name der Ballade meist abgeleitet von Cheviot (Chevet u. a. Nebenformen; in der Ballade selbst "Hunting a the Cheviat", 1, 101; 2, 165 in *Percy*, *Reliques of Ancient Poetry* 1765, T. E. '66).

To **Chew** [tshö seit W.'s Zeit, welcher to chaw vulg. nennt; tshö od. tshä, *Sher.*; vgl. To Chaw], v. I. tr. 1) kauen, kauen; to — the cud, wiederkauen; 2) fig. an (with *Dat.*) kauen (*only coll.*), auf (with *Acc.*) kauen; II. *intr.* 1) kauen, kauen (on, upon [meist fig., wie tr., 2]); 2) fig. (on, upon) sich (mit) beschäftigen, immer wieder auf (with *Acc.*) zurückkommen, an (with *Dat.*) kauen (*coll.*).

**Chew**, s. coll. 1) der Mundvoll; a — of tobacco, das Briemchen (Zabab); 2) eb-s. pl. Steinöfen in kleinen Stücken. [s. II. 1.

**Chew'er**, s. provinc. (west.) für Charo, † **Chew'et**, s. 1) das (Reich-)Poststehen; 2) bei *Sh.* 1 Hen. IV. 5, 1, 29 für enough, (frz. chouette), der geschwätige Vogel, *anal.* Staarmaß.

**Chew'ing-bäll**, s. *Farr.* der Bolus für Pferde zur Herstellung der verlorenen Fresslust.

**Chew'ink**, s. *Am.* das Mothschleichen (Ground-robin).

† **Chew're**, s. für Char, s. C.

**Chi'an**, *adj. Geogr.* von Chios, Chier; — eath, die Chierde (früher als zusammenziehendes und cosmetisches Mittel gebr.); — turpentine, der cyprische Terpentin (von *Pistacia terebinthus*).

**Chiar(o)-josc'u'ro**, (ital.) s. *Paint.* das Hellmügel (Clare-obscuro). [Hohlspath.

**Chias'tolite**, s. *Miner.* der Chiasolith, † **Chläus(e)**, **Chläuse**, s. (*Ben Jons. Alch.* 1, 2, geschrieben 1610; türk.) der Geschäftsträger (mit Anspielung auf einen Aufseher erregenden Betrug, den ein Chiaus 1609 in London verübt hatte); gleichf. der (türk.) Betrüger; davon To Chiausio, Chiausze (später To Chouse), betrügen, vgl. Autoritäten in *N. Gloss*.

**Chib'bal**, († [B. & Fl. bei Todd] &) provinc. Chibe (nord. = Chivo), s. eine kleine Art Zwiebel (Cibol).

**Chibouque** [tshibök], vgl. *Byron*, *Cor-sair* 2, 2; *Bride of Abydos* 1, 8, &c.], **Chib'houk**, s. (türk.) der Tschibuk, die (lange) türkische (Zabab's-)Pfeife.

**Chic'a**, s. (span.) die Chicla: 1) ein gegohrenes Getränk in Peru, aus Mais bereitet; 2) das Chicaroth (aus den Blättern der *Bignonia Chica*). [Rechtsstufte.

**Chic'ane**, s. die Chicane, Rechtsverbrechung, To **Chic'ane**, v. *intr.* chicaniren, Rechtsstufte brauchen.

**Chic'ner**, s. der Chicaneur, Rechtsverdreher, Räufemacher, Sophist; Jungendrecker.

**Chic'ner'y**, s. das Chicaneiren, die Rechtsverdreherei, Räufelsterei, Sophisterei.

**Chic'ory**, s. *Bot.* 1) die Chicorie, eine Composit (Cichorium intybus); 2) die Chicorie (Extrait aus der Wurzel dieser Pflanze; Kaffee-surrogat (Succory). [Stückchen.

**Chice**, s. (*Essex*) ein (kleines) Bischen, **Chich**, **Chich'ling**, f. Chick-pea u. Chickling-pea.

**Chiche**, *adj.* †, knausig, dürrig; — *-faced*, provinc. mit kleinem, dürrigem Gesicht (*Orar. Gloss*).

A. To **Chick**, v. *intr.* provinc. 1) (oft.) springen, bersten (To Chit, To Chit); 2) sprossen, hervorkeimen; 3) (schott.) ticken (wie eine Uhr).

**Chick**, s. provinc. (öst.) der Sprung, Riß. B. **Chick**, s. 1) das Küchlein, Hühnchen; 2) *joec.* ein junges Mädchen, *anal.* Ganschen; *my* (dear) —, *fond.* mein Töubchen, mein Herzchen, Schätzchen; — — — (beim Zusammenrufen der Hühner) komm Putzchen, Put! Put!

Put! without — or child, *proverb*, ledig und los, weder Kind noch Regel habend.

**Chick'aberry**, s. f. Chequer berry.

**Chick'-a-biddy**, s. (in der Kindersprache od. als Reimwort) das Hühnchen, Töubchen.

**Chick'adee**, s. *Am. Ornith.* die schwarzföpfige nordam. Meise (*Parus atricapillus*), der europ. Stumpfmeise verwandt.

**Chick'aree**, s. Zool. das americ. rotze Eichhörnchen (*Sciurus Hudsonius*).

**Chick'ell**, s. (*Decon.*) das Weißschleichen (Wheat-ear).

**Chick'en**, s. 1) das Huhn; (young —) Hühnchen; 2) *coll.* jung, klein, unausgebildet, dürrig, unbedeutend; — *-basted*, hühnerbrüsig; engbrüsig, wenig Brustwert habend; — *-butcher*, *joec.* der Federhändler.

**Chick'enhöw**, s. *provinc.* (nord.) die Schaufel.

**Chick'en**, in comp. — *-coop*, der Hühnerstall (Coop); — *-fixings*, *Am.* das Hühnerfrischfleisch; — *-hammed*, anwärtig gebogene Schenkel habend, fußbeinig; — *-hazard* (— *play*, — *stakes*), ein Hazardspiel mit geringen Einsätzen; — *-hearted*, feige, zaghaft; — *-nabob*, *slang*, ein kleiner (nicht sehr reicher) Nabob (*Grosz*); — *-peeper* (*Lilly* bei *H.-U.*), das eben aus der Schale kriechende Küchlein; — *-pox*, die Wühlblattern, Schaparden; — *-skin gloves*, eine bei. gute Art von Damenhandschuhen (aus Zellen ungeborener Lämmer); — *-s-meat*, *provinc.* für Chickweed u. a. Pflanzen (edible, dross corn, vgl. *H.-U.*).

**Chick'ling**, s. (Verlängerung v. Chick) das Küchlein, Hühnchen; — *-vetch*, die Futtererde, Winterwicke, deutliche Kicher (*Lathyrus sativus*).

**Chick**, in comp. — *-pea*, die Zwergerbse, Kichererbse (*Cicer arvense* L.); — *-root*, der Porulak (*Portulaca oleracea* L.); — *-stemon*, der Schifferbaum (*Gaultharia* L.); — *-weed*, 1) der Hühnerdorn (*Alnus media* L.); 2) der Weichling (*Mollugo* L.); 3) die Sternpflanze (*Stellaria* L.); *berry-bearing* — *-weed*, das beerentragende Wehen (*Oxycubus baccifera* L.); — *-weed* winter-green, das Sternblümchen, Wintertraut (*Trifolium Europaea* L.).

**Chic'ory**, s. f. Chicory.

**Chic'o**, s. f. Chicgoe.

To **Chide**, v. *tr.* (*imperf.* chid [† chöde], *pp.* chid'en, chid, m. il.: chid'ed [*Am. Owen* 2, 286: some animal chided by its harsh master, *Lady Bless.* nach B. d. m.]) I. tr. (aus)schelten, schmähen, verweisen; Vorwürfe machen; to — away, to — from, durch Schelten vertreiben, wegweisen; II. *intr.* 1) schmähen, feien, janken; 2) tofen, toben (v. der Lust *Sh. Hen. VIII. 3. 2. 197*; vom Winde z.); never did I hear such gallant chiding (*MN Dr.* 4, 1, 120), ... so harmlosen Spott der Töne (Sch.). — **Chide**, v. s. eigr. das Schmähen; das Genuemül, sanfte Geräusch; — *of streams*, *poet.* das Plausen (Rieseln) der Bäche. — **Chid'er**, s. der Scheltende, Zänker.

† **Chid'er'ster**, **Chide'ster**, s. das zänkerische Weib, die Zänkerin.

**Chid'-lamb** [—lām], s. *provinc.* (föb.) das weibliche Lamm.

**Chier**, I. *adj.* 1) oberst, vornehmst, höchst; vorzüglich; hauptsächlich; 2) (schott.) *coll.* engbefreundet, intim; — *business*, das Hauptgeschäft; — *care*, die Haupt Sorge; — *mourner*, der erste Leidtragende; — *partner*, *Comm.* der Prinzipal, *Chier*; — *thought*, der Hauptgedanke z.; chiefest, aus *Shksp.*, der engl. Bibel u. *Clar.* belegt bei *J.*; oft bei *Shksp.* *Mereh.* of Ven. 2, 8, 43, &c., (f. *Al. Schmidt*); bei *dicht.* (*Byron* u. *Thack.* bei *Pope*); II. *adv.* (*Thoms.* bei *Todd*, v. il.) f. Chiefly.

**Chief**, s. 1) das Haupt, Oberhaupt, der Anführer, Chef; 2) der Haupttheil; 3) *Herald.* das Schildhaupt; 4) *Spens.* bei *Todd* viel.

das Ehrenzeichen; 5) *Script. collect.* Säupter (Deut. 1, 15); — of the officers, Anstelter (1 Kings 9, 23); in — (*Sh. Meas. for Meas.* 5, 220, &c., w. ii.), 1) hauptsächlich; 2) zuoberst; 3) commander in —, der oberste Befehlshaber; engineer in —, der Oberingenieur; lands holden in —, Lehen, die gegen Ehren dienste unmittelbar vom Könige verliehen sind. † *Chie'sake, Chie'vage, s. Lar.* das Kopfgeld, die Fremdensteuer.

*Chief, in comp.* —baron, der Vorfürsige des Schatzkammergerichts (Finanzgerichts); —clerk, der erste Commis; erste Secretär; —command, der Oberbefehl.

† *Chiefdom, s. die Oberherrschschaft.*  
*Chie'fess, s. (Carver bei Ware, w. ii.) die Häuptlingin.*

*Chief, in comp.* (lord) —justice, der (Lord-) Oberrichter; —justiceship, das Amt, die Würde eines Oberrichters. [führer.

*Chiefless, adj.* ohne Haupt, ohne Anführer; *adv.* hauptsächlich, vornehmlich, vorzüglich.

† *Chie'rie, Chie'fry, s. der Erzbischof, die Lehnrente (keine Rente, welche dem obersten Lehnsherrn von einem Lehen entrichtet wird).*

*Chie'ship, s. die Stelle, Würde eines Oberhauptes (od. Häuptlings).*

*Chieftain, s. 1) das Haupt, der Häuptling, Anführer; 2) der Stammhalter.*

*Chieftaincy, s. f. Chie'ship.*

*Chieftainness, s. f. Chie'ship.*

*Chieftainry, Chieftainship, s. die Würde eines Oberhauptes.*

*Chiel, s. (Scott. u. nord.) 1) das Kind (Child); 2) der (junge) Bursche.*

*Child, s. f. Child.*

† *Chie'rie, s. die Zärtlichkeit, Liebe.*

† *Chie'vance, s. der Bucher, verbotene Wein (Chivivance).*

† *To Chie'v, v. intr. i. To Cheve.*

*Chie'v, s. f. Chie'v, A. [chen.*

*Chie'f, s. (Suffolk) das Bruchstück, Theil.*

*Chie'f, s. cant. f. Chie'v.*

*Chie'fionier, s. (itz. chifonnior, der Zumpfenhammer) die Chifonnier (Schätzstift zu weibl. Fuß etc.); das Zupfstichchen; a — with a looking-glass back (*Miss Yonge, Hopes & Fears* 2, 266).*

*Chie'fy, s. vulg. der Augenblick (auch Jiffy).*

*To Chie'v, To Chie'gle, v. tr. (nord.) tanzen (To Chew). — Chie'g, s. (nord.) ein Wissen stantabä [Chew).*

*Chie'göe (Chie'göe, &c.), Chie'gre, Chie'ger, Jig'ger, s. (itz. chique, viell. v. span. chico, klein, od. peruan. Ursprungs, Wb.) Entom. der (unter die Zehnmägel sich einbohrende) Sandflöhe, Chigine, Biaga, Tunga od. Nigua (*Sarcophylla penitens*).*

*Chil'blain, s. (v. To Chill, jüd. Chil'bladder) die Frostblende, der Frostballen. — To Chil'blain, v. tr. mit Frostbeulen besetzen.*

*Child, s. (pl. Children [coll. tshl'dren, vgl. Iron, Apron, &c.), f. Child. S. Com. of Err. 5, 360 u. Tit. 2, 3, 15, Al. Schmidt, eigtl. doppelter (aus starker u. schwächer Form zugehörig) Plur., die einfache starke Form chil'der noch provinc.). 1) lit. & fig. das Kind; 2) das weibliche Kind (Ggf. Boy; S. Wint. Tale 3, 71 u. Devon. [H.-U.]), vgl. denselben Gebrauch im Wdhg.; 3) pl. Bibl. die Nachkommen, die children of Israel, die Kinder Israels; the children of men, die Menschenkinder (Menschheit überhaupt); 4) †, der Junger, j. Childe; 5) slang, der Mensch überh.; this child, (mit Hinnahme des Beders auf sich selbst) dieser hier, i. e. ich (bei. in Am. u. Austr.); from a —, von Kindheit auf; to be past a —, sein Kind mehr sein; with —, schwänger (by, von); to get with —, schwängern; to go with —, schwanger gehen; when that my mother went with child | of that unsatiate*

Edward (*Sh. Rich. III* 3, 5), als meine Mutter schwanger war | mit diesem nie zu sättigenden Edward (Schl.); big (great) with —, hochschwanger.

† *To Child, v. intr. & tr.* gebären; *fig.* hervorbringen; a childing woman, eine schwangere Frau; childing autumn, (*Sh. MND* 2, 1, 112) poet. der fruchtbringende Herbst.

*Childage, s. provinc. (öst.) die Kindheit.*

*Child, in comp.* —basket, der Wiegenkorb; —bearing, das Gebären, die Niederkunft; past —bearing, (von Frauen) betagt; —bed, das Kindbett; to be in —bed, Kindbett halten, in Wochen liegen; a woman in —bed, eine Wöchnerin; childbed-basket, der Wiegenkorb; —birth, das Gebären, die Geburt, Niederkunft; to die in —birth, in Kindsnöthen sterben; —changed, (*Sh. Lear* 4, 7, 17) nach den meisten Auslegern: Kind geworden; doch ist Cordelia durchaus nicht durch die kindliche Seite von Lear's Wahnsinn verführt, als vielmehr empört von der Grausamkeit ihrer Schwestern (those violent harms that my two sisters have in thy reverence made), daher: durch die (Schuld der) Kinder verwandelt.

† *Child, s. (alte Orthogr. auch Chyl, Child, &c.) v. Child, wie To Childen für To Child) der junge Ritter, Junfer (vgl. das mhd. Kint); — Rowland (*Sh. Lear* 3, 4, 187, Auf. einer alten Ballade), Junfer Roland.*

† *Childed, p. a. (Sh. Lear* 3, 6, 117) mit Kindern versehen: he — as I fathered, er, der gerade solche (unnatürliche) Kinder hat, wie ich einen (unnatürlichen) Vater.

*Childerie, s. Childerich (Sh. Hen V 1, 2, 65: sollte Childerie heißen).*

*Childermas-day, s. (in der engl. Kirche) der Kindtag, das Fest der unschuldigen Kinder (der 28. Dec., Tag des bethelehemitischen Kindermordes, auch Innocents' day genannt).*

*Childhood* [—hood], s. 1) die Kindheit, das Knabenalter; 2) die Kindlichkeit.

*Child's, s. (Beflungsform v. Child [vgl. ...ie]; A. Thomas, W. Goring 1, 58) das Kindchen.*

*Childish, s. 1. adj. (—ly, adv.) kindlich, einem Kinde angemessen, wie ein Kind; —behaviour, kindliches Betragen; jedoch nicht immer tadelnd: a man of whom I have only a —recollection (*Mac. Speeches* 1, 50) dessen ich mich nur aus meiner Kindheit erinnere; —days, die Tage der Kindheit; II. —ness, s. (*Bacon bei Todd*: —mindness) die Kinderhaftigkeit, das kindliche Wesen; die Unschuld.*

*Child-killer, s. (Shesp.) der Kindesstötter.*

*Child-kill'ng, s. die Kindesstötung.*

*Childless, 1. adj.* kinderlos; II. —ness, s. die Kinderlosigkeit.

*Child-like, 1. adj.* 1) einem Kinde geziemend, kindlich; 2) kindlich (Childish); childlike, I deduced from this ... (*NM Mag. Dec. '46, 398*) nach Kinderart schloß ich hieraus ...; II. —ness, s. (w. ii.) die Kindlichkeit.

† *Child'ly, adj.* kinderhaft. [dermord.

*Child-murder, s. der Kindesmord, Kindes-Child'ness, s. (Sh. Wint. Tale 1, 2, 170) das kindliche Wesen, die Kindesart.*

*Children, s. pl. v. Child, die Kinder; —less, †, ohne Kinder, kinderlos; the world is —mad at present (*Mrs. Marsh, Aubrey* 1, 86), coll. kindertoll, unfinnig in Bezug auf Behandlung der Kinder; that universal —'s friend society (*Housch. Words* 34, 294), jene allgemeine Gesellschaft von Kinderfreunden; a —'s hospital, ein Kinderhospital; a —'s party, eine Kinderegesellschaft.*

*Child, in comp.* —slayer, der Kindesmörder, die Kindesmörderin (Infanticide); —slaying, die Kindesstötung, der Kindesmord; —wit, †, Strafe an den Grundherrn einer unehelich geschwängerten Leibesigen.

*Chile, f. Chyle, &c.*

*Chil'e [od. tsh'e'la], s. Geogr. f. Chili.*

*Chil'se', Geogr. I. od. Chil'an, adj.* chilenisch, zu Chili gehörig; II. s. (*sing. & pl.*) der Bewohner von Chili, Chilene, die Chilenen.

*Chil'i, Geogr. I. s. 1) Chile od. Chili (Süd-america. Staats); 2) f. Chilli; II. adj.* chilisch, chilenisch, aus od. von Chili.

*Chil'lad, s. (v. grch. chilion, tausend) die Chilitade, das Tausend, ein Zehntausend.*

*Chil'lagon, Chilla(h)'edron, s. Geom.* das Tausend, Vieled (Figur) von tausend Seiten.

*Chil'lan, adj. f. Chiloso.*

*Chil'larch, s. Gr. Ant.* der Chiliarch (Anführer von tausend Mann).

*Chil'larchy, s. Gr. Ant.* die Chiliarchie, Tempel v. 1024 (eigtl. tausend) Mann (Äthen).

*Chil'iasm, s. Eccl.* der Chiliaismus (Erwartung eines 1000jährigen Reiches unter der Regierung des Messias (Millennium)). — *Chil'ias't, s. der Chilitist, Anhänger des Chiliaismus.* — *Chil'ias'tic, adj.* chilitistisch, das tausendjährige Reich betr.

*Chil'ias'tic, Chil'ias'tion, f. Chyl...*

*Chil'iolter [od. kil'iolter], Chil'iom'ter, f. Kilo...*

*Chill, 1. adj. 1) kühl, etwas kalt, kältend, schaurig, bef. feuchtkalt (nicht so stark wie Cold: this is not a melting summer night by any means, though it is rather — than cold (*Kan. Qu. Mab* 1, 279)); 2) (von Kälte) erstarrt, frostig; 3) fig. fahrig, frostig, kühl; 4) muthlos, verzagt, niedergeschlagen; —damps, kalte Dünste; feuchte Kälte; a —reception, ein kalter Empfang; II. s. 1) die (bel. feuchte) Kälte, der Frost; 2) die Erstarrung, der Frost, Schauer; Fieberfrost; 3) *Cast.* die Schale, Kapsel (eiserne Form beim Schalenguß); to take the — off, etwas kaltes (Wasser, Metall etc.) lauwarm machen, laulich werden lassen, (Flüssigkeit) verschlagen lassen.*

*To Chill, v. I. tr. 1) kühlen, kalt machen, durchfalten; erstarren od. gefrieren machen; to be ch-ed, erstarren, erfrieren; 2) Metall. (das Roheisen) abbrechen (hartguß machen); 3) fig. niederdrücken, dämpfen, muthlos machen; II. *intr.* (w. ii.) (vor Kälte) schauern.*

*Chill, in comp.* —box, *Waldw.* das Drehschloßchen; —casting, der Schalenguß, Hartguß; —clamp, *Cast.* die eiserne Formzwinge an Gußschalen.

*Chil'ed [chill], p. a. 1) durch rasche Abkühlung gehärtet (vom Eisen); 2) *Paint.* entfärbt, matt geworden, wie mit einem Schleier überzogen; —rolls, *Iron-w.* die Politwalzen; —wheel, das hartgegoßene Dampfwaagenrad; —work, der Hartguß. [Dämpfer.*

*Chil'ler, s. der od. das Abkühlende, der*

*Chil'lery, adj. provinc. f. Chilly.*

*Chil'li, Chil'ly, s. (pl. chil'lies), Comm.* der americ. rothe Pfeffer, die Schoten des Capenpfeffers (*Capsicum annuum*); dried (ground, pickled) ch-es, getrocknete (gestoßene, eingemachte) rothe Pfeffer.

*Chil'iness, Chil'ness, Chil'ness, s. die Kälte, der Frost, die Erstarrung vor Kälte, der Schauer.*

*Chil'ling, v. s. Metall.* 1) das Hartgießen; 2) die Glashärte.

*Chil'ly, 1. († & provinc. Chil'lish) adj. & adv.* kältlich, frostend; a —day, ein kalter Tag; shu was somewhat — in her manner, sie war etwas frostig in ihrem Benehmen; II. s. f. Chilli.

*Chil'ognathus [kil'ognaths], s. pl. Crust.* die Schnuraffen, Tausendfüßer od. Zulusarten.

*Chil'ogram, s. f. Kilogram.*

*Chil'oma, s. Zool.* die dicke Oberlippe der lamellenartigen Thiere.

*Chil'onian, Chil'lon'ic, adj.* den Chilo (einen der sieben Reichen Griechenlands) betr.; kurz, bestimmt.

**Chlōpōda** (arch.; pl.). **Chlōpōd's**, *s. pl.* *Crust.* die Wandasseln od. Schulpodriden.

**Chil'tern Hūn'dred's**, *s. Lar.* ein Beirl in Bucks, dessen Verwaltung nominell als königl. Amt den Übertragen wird, welche ihren Sitz im Parlamente anzugeben wünsch; daher *Parl. ph.* to accept the —, auf den Parlamentsitz verzichten.

**Chil'ter**, *s. provinc.* (weil.) das Mutterſchaf (u. Fleisch desselben). [(T. Tusch).]

**To Chim**, *v. tr.* (Goldſand) waschen  
**+ Chīmār**, *f.* Chimero.

**Chimb(e)** [tshim], *s. Coop.* i. Chime 1.

**To Chīmble**, *v. tr. provinc.* nagen, ſtabbern.  
[*f. provinc.* für Chimney.]

**Chīmblēy**, **Chīmblēr**, **Chīm'dy**, *vulg.*

**To Chime**, *v. l. tr.* 1) (an die Glocke) anſchlagen, beiein; 2) ertönen od. ertönen laſſen; *ll. intr.* 1) klingen, tönen; 2) fig. ſtimmen, einſtimmen; 3) Verſe ſchmecken, reimen; to — in, im Chor mitſingen; to — in with ..., Je mandem beipflichten; einerlei Meinung mit ... ſein, mit ... zuſammen paſſen; ho often ch-ed in with the diſcourſe, er nahm häufig am Geſpräche Theil.

**Chime**, *s. l. Coop.* die Kimmre (c. Chime); *ll. 1) a)* — of bells, chim'es, pl.) das Glockengeſätz; Anſchlagen, Beiein; *b) a)* — of bells, ein Glockenſpiel; 2) *a)* der Einſang, die Harmonie (der Töne); Übereinſtimmung; *b)* der Reim, Vers; — brackot, *Carp.* der Groſch; — clock, die Spieluhr.

**Chimer**, *s. der* Glockenläuter.

**Chimēra**, *s. (pl. ch-s) Gr. Myth.* 1) die Chimäre (ein Ungeheuer mit Löwentopf, Ziegenleib u. Drachenschwanz); 2) fig. das Hingepinnſ; 3) *Ichth.* der Seeräbe (ſchönbildlicher Knorpelfiſch; auch King of the herrings).

**Chimēre**, *s. f.* Simar. [eingebildet.]

**Chimēreale**, *adj.* (—ly, *adv.*) chimärifch.  
**+ To Chimēreize**, *v. intr.* (Transl. of *Boccacini* [1626] bei *Todd*) tolle, regellos Einfälle haben.

**Chimēale**, **Chimēalely**, *f.* Chemical, &c.

**Chimēake**, *s. Linc.* das Weegeſel durch einen Forſt.

**Chim'ist**, **Chim'istry**, *f.* Chemist, &c.

**Chim'ner**, *s. der* Goldwäſcher (T. Tusch).  
**Chim'ney**, *s. 1)* †, die Feuerſtelle, der Ofen; 2) die Feuerſte, der Schornſtein, Rauchfang; 3) der Kamin (Herd); 4) ch-s for lamps, Glasenſinder zu Lampen; — above an airſhaft, der Schornſtein auf einem Hüſchadt; back of a —, —back, die Kaminplatte (an der Hinterwand); breast of the —, —breast (Leier, J. Hinton 1, 17), der Brandmauer. Feuermauer, der obere Theil des Kamins (an welchem öfters Spiegel zc. angebracht werden); — bar, *Locksm.* der Zungenſtich; — board, der Kaminladen, Kaminvorſeher, die Kaminthür, das Kaminbret; — brick, der Kaminſtein; — builder, der Ofenbauer, Kaminſeher; — chop, *cant.* der Regner; — corner, die Feuerſte, die Ofenſtelle, Djenſiſche; at the — corner, (by the fire-side), im Kaminwinkel, *anal.* am (hinter dem) warmen Ofen; — cover, der Kaminbedel, Schlotverſchlüß; — cowl (Dick. L. Dorrit 2, 187), der Schornſteinhut (v. Blech); — doctor, *hurl.* der Schornſteindocter (—mender); — dressing, die verzierte Kamin-einſaffung; — fender, das Feuerſtützer, Kaminſtützer; — filter, das Filterrohr; — fluo, das Kaminrohr, Schornſteinrohr, die Rauchſchlote, der Schlot; — frieze, der Kaminſries; — glass, der Spiegel über einem Kamin; — hood, —crest, der Ofenſte, Kaminhut; — hood (—funnel, —mantle), der Kaminhaß, Kaminſchurz, Rauchfang, Rauchmantel, die Kante; — hood of flat iron, der Blechſchurz; — hooks, 1. der Kaminhaken (von Meiſſing oder Eiſen, zum Anhängen der Schanſel, der Zange, des Schürſteins oder zum Anhängen des Blaf-

balgs); 2. der Topfhaken, Keſſelhaken (zum Anhängen der eiernen Töpfe und Keſſel an dem Krahne über das Feuer im Kamin); — hoop, der Schornſteinring, Schornſteinreifen; — jams, die Kaminewände, Kamin-einſaffung; — mantle, der Schornſteinmantel; der Blechſchurz; — mender, der Rauchfangverbesserer, Rauchſchlote, Dienſeher; — money, (chem.) das Kamin-geld, Herdgeld; — money-man, (chem.) der Eiſenmacher des Herdgeldes; — neck, die aus dem Dache hervortragende Schornſtein-einſchüßung; — ornaments, die Kaminverzierungen, Kamin-aufſätze, Zieraten für das Kamin-gieſ; — (—) pipe, das Kaminſtück, der Kamin; — pipe, das Kaminrohr, die Kaminröhre (—fluo); additional — pipe, der Nebenſchornſtein; — (—) pot, 1. die Kaminſtücke zc. f. — top; 2. — pot hat, *fac.* der ſchwarze Schinderhut, *anal.* die Eiſe (nicht bloß gemein, vgl. *Troll. Can you, &c.* 3, 188; *Chamb. Journ.* Jan. 21, '71, 47; *Genll. Mag. Aug.* '72, 180); — shaft, 1. der Eiſenſchaft; der Schornſteinſtück (Toll.); 2. f. — stalk; — soot, der Ruß; — stack, 1. der Schornſteinſtück von mehreren Schornſteinröhren, die Schornſtein-einſchüßung; *For.* die Eiſe ſammt dem Herde, Feuerſtütze; 2. f. Stack; — stalk, T. die Dampf-röhre (an Dampfmaſchinen); — swallow, *Ornith.* die Rauchſchwalbe (*Cypselus pelagicus*); — sweeper, (coll. — sweep), 1. *a)* der Schornſteinſeher, Eiſenſeher; 2) *vulg.* der Feuerſtützer, gemeine Kerl; 2. ein ſchwarzer, dem Kamin ähnlicher Seefiſch; — sweep's cancer, *Med.* der Schornſteinſegetreß, Epitheliom des Stoma-chum; — tile, der Kaminſtein; — tie, *Lock-sm.* das Schornſteinband; — tongue, 1. (partition of a —) die Eiſen-zunge, Zunge eines Schornſteins; 2. pl. (of the ſroman), die Schürz-zunge, Feuerzange; — top, 1. die Rauchfangſe, der Schornſteinſtanz; 2. — tops, pl. Blumen-vaſen auf engl. Kaminen; 3. der Schornſtein-aufſatz, Schornſteinſtück, Schornſteinhut, die Schornſteinhaube, Schornſteinplatte, die Kaminplatte, der Kaminhelm; revolving kneed — top, die drehbare Kaminröhre; 4. pl. die Feuerſte, ſiehe hohe aufrechtſtehende Baſalt-fäulen des Giant Causeway; — trap, — valve, die Kaminſtücke; — ventilator (Windvalve), die Windſtücke, der Schornſteinventilator.

**Chimp**, *s. provinc.* der Schöpfung.  
**Chimpanzee** [Wb., Woc., Kn., Cl., Craig, Cool., Nutt., Luth., Don., tshimpanz', Sm., Buch., tshim'panz', Chl., Storm.], *s. Zool.* der Schimpapfe, afrie. Orang-llang (Quimpose, *Troglophites niger*).

**Chimp'ing's**, *s. pl.* (uord.) die Hafergrütle.  
**Chim'y**, *s. vulg.* (ſüd.) das Frauenheind (Chemiſo).

**Chin**, *s. das* Kinn; to thrust the — into the neck, fig. ſich in die Bruſt werfen.  
**China**, *s. 1)* China (Reich in Aſien); 2) die China-Kinde, Fieberwinde (*Cinchona* L.); 3) chem. tshā'na (eigl. tshā'na) geipr., *Sher.* (1780); *N.* (1784): China, when used for earthen ware, is corruptly spoken with this sound (näm. = tshā'na). El. 28; auch W. ſagte ſich nur widerwillig in die bis in die erſten Jahrzehnte unſeres 3h's geteude, jetzt veraltete Ausſprache: tshā'na das Porzellan; — aster, *Bot.* die chineſiſche od. Garten-Aſter (*Aster chinensis*); — blue, 1. das Kobalt-ogendorn, arſenikſaure Kobaltogendorn; 2. das Japaneſe-blau, Engliſch-blau, Porzellanblau; — (—) clay, die Porzellanerde, das Kaolin; — crape, der Schawierrepp; — (—) grass (Chu-ma), das chineſiſche Gras (in Canton zur Papierbereitung verwendet); — (—) green, das chineſiſche Grün; — (—) ink (Indian ink), die (chineſiſche) Tinte; — man, 1. (gew. Chinaman) *coll.* (*Iran.* John Ch.) der Chineſe; 2. der Porzellanhändler; — (—) orange, die Apfelsine; — (—) pink, die

Chineſerette (*Dianthus chinensis*); — root, 1. die Chinawurzel (*Smilax china* L.); 2. f. China, 2; — (—) rose, die Zinarose (*Hibiscus rosa sinensis* L.); — shop, das Porzellan-gewölbe; — stone, der chineſiſche Glaſurſte; der zerſetzte Granit; — ware, das Porzellan; — warehouse, die Porzellammiederlage; — wator, ein feiner Firniß zu Gemälden; — woman, die Porzellanhändlerin; — wood, das Fieberwindholz (*Toll.*); — wool, die Schminzwolle.

**Chine'apin**, *s. Bot.* die nordamer. Zwergkaſtanie (*Pagrus od. Castanea pumila*).

**Chinch**, *s. Entom.* 1) die Bettwanze (Bug. 2, a); 2) die Getreidewanze in den Ver. St. v. Nord-Am. (auch Chintz, — bug, Chink-bug).

**+ Chincine**, **Chin'cherde**, *s. der* Knid. r. Knauer (cf. mit).

**Chin'chel**, *s. provinc.* (Craven) der kleine Hammer.

**+ Chincere**, *s. der* Weiz, die Knauerſe.  
**Chin'ehew**, *s. (in China)* taſtes, getrocknetes und feingeripfeltes Schweinefleisch (ein den Appetit erregendes Gericht).

**Chinchilla**, *s. Zool.* das Chinchilla, die Wollmaſ in Süd-Am. (wegen ſeines Felzes geſucht Nagelthier). [chona].

**Chinchōna**, *s. Bot.* der Chinabaum (Cin-

**Chin**, *in comp.* — cloth, das Kinnband, Badentuch; — clout, der Schleier. [hufen].

**Chin'cough** [— kof], *s. provinc.* der Keuch-

**Chine**, *s. 1)* der Rüdget; 2) *a)* das Rüdſtück, Rüdſtück (eines Thieres); — of beef, das Rüdſtück (von einem Ochſen); *b)* das Krenz; 3) *Coop.* die Kimm, ſchwarze Erhöhung, Kante über dem Boden eines Faſſes, die Zarge; 4) *Naut.* der über Deck geſessene Theil des Waſſerganges; 5) *provinc.* (bei Isle of Wight) *a)* der Spalt, die Schlucht; *b)* der ſchmale Felsabhang (*Mrs. Gaskell, &c.*); mourning of the —, *Farr.* das Verſchlagen ſchweignaffer Pferde.

**To Chine**, *v. tr.* (*Dryd.* ſchert.) den Rücken (eines Berges) theilen, durchſchneiden.

**Chine**, *in comp.* — bones, *s. pl.* *Anal.* die Wirbelſteine (vgl. Kack-bones); — hoop, *s. Coop.* der Schlüßreif (eines Faſſes; auch Chimb-hoop od. Chimo-hoop).

**Chinēse**, 1. *adj.* chineſiſch; — aster, *i.* Chinaſter; — laurel, *Bot.* der Flaſchbaum; — reed, der Zutebanſ, oſtindische Hanf; — shades, das chineſiſche Schattenſpiel; — tree, 1) *Bot.* die chineſiſche ſtrauch- od. baumartige Gichtroſe (*Pentia montana*); 2) *Fire-w.* das Gartenfeuer; *ll. s.* der Chineſe, die Chineſin; the —, *pl.* die Chineſen (veraltet iſt der v. *Todd* aus *Mit. n. Sir T. Herb.* belegte *Blur.* Chineses, vgl. the very Ch-s, *By. Hall, &c.*); 2) das Chineſiſche (die chineſiſche Sprache).

**Ching'le** [tshing'gl, nach Einigen: shing'gl, vgl. jedoch Channel, B.J., *s. provinc.* (auch ſchott.) der Griese, grobe Sand, f. Shingle.

**Ching'ly**, *adj.* f. Shingly.

**Chink**, *s. 1)* *a)* die Kiſe, der Riſ, Spalt; *b)* der ſentere Riſ im Wärmor; 2) *a)* der Klang des Geſchloß; *b)* *shing*, die Klinge, das kleine Geld, *anal.* Blech, xies, anſpochen; 3) *provinc.* (weil.) der Buchſt; 4) (oft.) die Rücken-Verſchlagung.

**To Chink**, *v. l. intr.* 1) ſich praſten, ſpringen, Kiſe bekommen; 2) klingen, klumpen (mit dem Geſchloß); *ll. tr.* 1) aufprengen, anſprengen; 2) to — a wall, *Mar.* die Spalten im Mauerwerk ausfüllen, verſtärken; 3) *a)* (durch Schüt-teln) klingen machen, mit ... klumpen; 4) (Münzen) durch den Klang unterſuchen, prüfen.

**Chink'apin**, **Chin'quapin**, *s. f.* Chincapin.

**Chink'ers**, *s. pl.* shang, f. Chink, 2 b).

**Chink'y**, *adj.* ipaltig, riſſig, zerſtückelt; — wood, windbrüchiges Holz.

**Chinned** [tshind], *adj.* *in comp.* (long, &c.) mit (langem zc.) Kinn.

**Chinö...**, in comp. chineſiſch; —-Engliſch, chineſiſch-englifch. [verſtopfen.]

**To Chiſe**, v. tr. Mar. (Riſen) mit Berg **Chints**, **Chintz**, s. (unſr.) der ſeine, vielſarbig gemuſterte (indiſche) Sattun, Zig; — casimere, zigartig gedruckter Caſimir.

† **Chloppine**, s. i. Chopino.

**Ch'os**, s. Chios (griech. Inſel).

A. † **Chip**, s. der Markt (Cheap).

B. **Chip**, s. 1) das Stüchken, Schnitſtücken, Schnigeln (der Span); 2) ch-s, pl. die Abfälle, der Abgang (vom Holz, Leder &c.); ch-s of wood, Zimmer- od. Hobelſpäne, das Abholz; ch-s of leather, das Alterleder, Lederabfälle; ch-s of broad, Wrobſchnitſtücken; ch-s of slate, Steinfcherabfälle; ch-s of stone, Steinſchnitſtücken; 3) coll-s: a) (brother-) der Handwerksbrüder; b) ch-s, pl. die Handwerksleute (beſ. Zimmerleute); c) (wie Chit) das (unbedeutende) Perſönchen; d) pl. slang, Geld; 'tis a — of the old block, es (das Kind) iſt der leiſbaſte Vater; like carpenter, like ch-s Gleich und Gleich geſellt ſich gern.

**To Chip**, v. l. tr. 1) a) in Späne od. Klein ſchneiden, ſchnigen, ſchnigeln; b) behauen; beſapeln, abſapeln; abſchleifen; abeben; 2) a) (von jungen Hühnern: die Eierſchale) durchbrechen; überh. (anſchniden, brechen; b) (Byron) ausbreiten; 3) T. a) Lock-sm. (mit dem Schrotmeißel) behauen, ſchneiden, grobmeißeln; b) (mit off) das Gleiſ von Löſungen abſchaben, abtragen; c) Gleiſ-sm. (Schmelz) loſmachen, abſprengen; d) to — off the rough, Join. abſchuppen, aus dem Grobſtein hobeln, ſchneiden; chipped dry-wood, geſchältes, geraspeltes Farbeholz; II. tr. 1) (— off) abſpringen, abbrechen (wie ein Stük von irbenen Gefäßen); ſich (ab)blättern; 2) (to — up) provinc. (oft.) ſich erholen.

**Chip**, in comp. —ax, —axe, das Breitbeil, Schlichtbeil, Zimmerbeil, die Bohmart; —box, die Schachtel; —(b)bonnet, —(h)at, der Paſſant.

**Chip'munk** (Chip'monk, Chip'muk), s. Zool. das geſtreifte Eichhörnchen (in den Ber. St.) (*Tamias striatus* L.). [Chip.]

**Chipper**, s. der Schnigende &c. vgl. **To Chipper**, v. intr. provinc. (oft.) zippen, zwitſchern (**To Chirp**). — **Chipper**, adj. Am. (Wen-Engl.) lebhaft, heiter, luſtig, geſchwäßig (vgl. Chirping).

**Chippewäy** (Chippewä, Ojib'ewäy), s. Name eines Fluſſes, Indianerſtammes &c. in Wiſconſin &c., davon adj. **Chippewäy** (od. Rocky) Mountains, die Chippewäy od. Felsen-Gebirge. [Cheaping.]

A. † **Chipping**, s. der Handel, Markt.

B. **Chipping**, (v.) s. 1) das Schnitzen &c. (vgl. **To Chip**); 2) a) das Stüchken, Schnitſtücken; ch-s, pl. b) die Späne; das Bohrmehl, die Wobſpäne (beim Föcherbohren in den Feſen); c) (od. raspings of bread) Bak. das (Brottrunden-)Schäbſel; d) die Steinbroden, kleinen Steine, Zwiſder; das Gerölle; e) die (Feder-)Abfälle &c. vgl. Chips; ch-s of tin, die Zinnbrömer, Zinnfräge; in comp. —chisel, der gerade Meißel (der Metallarbeiter); —hammer, der Feinhammer; —knife, das Hackmeſſer; —mill, die Farbhölzholzmahlſchine, Raspehlmaſchine; —piece, Carp. die Schneidelle, Anpaſſungsſtücke.

† **Chi'quidie**, s. f. Zechine.

† **Chiragon**, s. der Handführer (für Winde).

**Chirä'ra**, s. Med. das Chiragra, die Gicht an Händen. — **Chirag'rial**, adj. Med. an Chiragra leidend.

**To Chirk**, v. intr. († & tr.) provinc. 1) zippen, zwitſchern; 2) (beſ. ſchott.) hirtſchen, quitiſchen. — **Chirk**, adj. Am. heiter, luſtig, f. Chipper.

**To Chirl**, v. intr. 1) od. **To Chirm**, († & tr.) provinc. zwitſchern; beſ. traurig zippen (wie

zusammengeſcharte Vögel im Winter od. vor einem Gemitter); 2) (ſchott.) numäßig lachen. — **Chirl**, **Chirm**, s. († & tr.) provinc. das Zwitſcher, (traurige) Geſtirpe zuſammengeſcharter Vögel, Geſchwärme (Charm(s)).

**Chirögraph**, s. Lat. †: 1) eine Urkunde (ſieht Charter-party), die auf einem Pergamente doppelt geſchrieben u. zwiſchen den Duplicaten mit "Chirograph" bezeichnet war, welches dann in der Mitte von einander geſchnitten wurde u. wovon jede der Parteien ein Exemplar bekam; 2) eine Geldbuße.

**Chirögrapher**, s. 1) der Schreiber; 2) Lat. a) der Chirographar, chirographariſche Gläubiger; b) der Gläubiger, deſſen Recht ſich nur auf eine Handſchrift gründet; 3) — of fines, der Gerichtſchreiber beim oberſten Zivilgerichtshof (Common Pleas, welcher die Eincaſſirung der Geldſtrafen zu beſorgen hat).

**Chirögraphiſt** (al), adj. handſchriftlich.

**Chirögraphiſt**, s. 1) f. Chiromancer; 2) f. Chirographer.

**Chirögraphy**, s. 1) die Schreibkunſt; 2) die Handſchrift.

**Chirögy'mnaſt**, s. f. Chiropoſt.

**Chirölog'leal**, adj. chirologiſch, die Fingerſprache betr. — **Chirölogiſt**, der Chirolog, Kenner der Fingerſprache. — **Chirölog'y**, die Händſprache, Fingerſprache.

**Chirömaneer** (od. kir'omänsor), s. (**Chirömantist**, **Chirömant**) der Chirömant, Handwahrſager. — **Chirömaney** (od. kir'omänsal), s. die Chirömantie, Wahrſagerie aus den Händen. — **Chirömant'le**(al), adj. chiro-mantiſch.

**Chirönom'le**, adj. chironomiſch. — **Chirönom'y**, s. die Chironomie, Lehre der Handbewegungen (beim Reben).

**Chiröpodist**, s. f. Chiropoſt.

**Chiröpläſt**, s. Mus. der Chiropoſt, Handbildner, Handleiter (nach Fagier's Lehrmethode des Pianofortſpiels).

**Chiröpod**, s. Zool. der Vierhänder (Afſe).

**Chiröpodist**, s. Surg. der Chiropoſt, Specialiſt für Hand- und Fußkrankheiten; Leidensbeſchneider.

**Chiröphoſt**, s. der Handwahrſager.

**To Chirp**, v. l. intr. 1) zippen, zwitſchern, pfeifen; 2) jubeln; II. tr. erfreuen, frohlich machen; ch-ing-merry, ausgelaffen luſtig (vgl. cherry-merry); ch-er, der Zipper &c. — **Chirp**, s. das Zippen, Geſtirpe, Gezwitſcher, Pfeifen.

**To Chir** (†: **To Chirre**), v. intr. († & tr.) provinc. (beſ. ſchott.) 1) zippen; 2) (*Junius*) girren (wie eine Taube).

**To Chirrup**, v. l. intr. zippen, zwitſchern; II. tr. erheitern &c. vgl. **To Chirp**; — (Ausruf) munter! luſtig! — **Chirrup**, s. das Zippen, Geſtirp; auch die ſpitze Mundſtellung eines Zippenden: he contracted his lips into a — (An. Year after Year 79).

**To Chirt**, v. tr. (ſchott.) quetiſchen, drücken. † **Chirür'geon**, **Chirür'gery**, **Chirür'gele**(al), f. Surgeon, Surgery, &c.

**Chir'el**, s. Carp., Sculpt., &c. der Meißel; das Stemmſtein (der Tiſchler); der Schrotbunzen (der Goldſchmiede); der Biermeißel (der Blechſchläger); der Steinmeißel (der Maurer); der Grabſtein (der Graveure) provinc. der Stechbeitel, Betel; Turn. der Meißel, das Drehſtein, der Abdrehfahl; —work, die gehauene, geſtochene od. gepragene Arbeit, Geſtaltarbeit, Bildhauerarbeit, Kupferſtecharbeit.

**To Chir'el**, v. tr. meißeln, anmeißeln; eiſeln; to — stones, Steine ſchärfen (ſchärfen); delicatoly eiſchelled, (vom Munde) zart geſchnitten; to — off, abſtemmen; mit dem Grobmeißel abſtehen; to — through, durchmeißeln. [chir'el, Wb.J, s. engl. P-n.

**Chir'hölm** [tshl's'höm, Beeton's Dict.,

**Chir's**(el), s. beſ. pl. provinc. die Kleie, das Grob- od. Schrotmehl.

**Chir'sley**, adj. tieſelig, tiefig (von ſandhaltigen Lehm Boden gebraucht).

A. **Chit**, s. 1) der Reim, die Sproſſe; 2) der kleine Auswuchs; das Blüſtchen, die Warze; 3) das Rädchen, kleine Geſchöpf, Ding (auch v. einem Kinde); 4) (ſchott.) das Biſchen (Wort &c.). — **To Chit**, v. intr. († & tr.) provinc. ſeimen, iproſſen. [der Brief (Chitty).

B. **Chit**, s. (anglo-ind. Abſtrg v. Chittah, **Chit**! intej. (vgl. Chot) ein zum (ſchnelleren) Fortgehen des Pferdes ermunternder Anruf (*Househ. Words* 35, 80) hül fort! (jam.: him!)

**Chit'chät**, **Chit'chät**, s. (abſtandene Verdoppelung v. Chat) coll. der Schmickſack, das Geplapper, Geplauder, Gewäſch; — of the day, das Tagesgeſchmäz.

**Chit'tendens**, s. Ortsname (beſ. einer Graſſchaft in Vermont, V. St.).

**To Chit'ter**, v. intr. & tr. provinc. (ſchott. **To Chit'ter**, **To Chit'tle**) zippen (wie Graſſhüpfer &c.).

**Chit'tine**, s. Chem. (v. grch. *chiton*, der Mantel) das Chitin (hornähnlicher Körper in den Füßgledern &c. der Inſecten). — **Chit'tinous**, adj. chitiniartig.

**Chit'tlin**, vulg. für Chitling, s. (Beſſung v. Chit), das Stüchken, Bruchſtük. [ſchönde.

**Chit'ton**, s. (vgl. Chitine) Mol. die Käſer-**Chit'-pöa**, s. provinc. die Linſe.

**Chit'tah**, s. (oſtind.) der (ſtatifiſche &c.) Bericht (beſ. über Länderreizen), das Schriftſtük. **To Chit'ter**, v. intr. (Abſtamm v. Chatter) († & tr.) provinc. 1) zittern, beben; 2) od. **To Chit'tle**, f. **To Chit'ter**; daher auch **Chit'ter**-**chüt'ter**, als s. das Geſchmäz [*Disr. Venetia* 1, 235; An. A Life for a Life 1, 131, *Macaulay*, Old Lieut. 267, &c.] vgl. Chit'chat).

**Chit'terling**, s. 1) das (Kalbs-)Geſtröze, (Gänſe-)Kein; 2) †, der (geſtraufte) Wjenſtreif (am Hemd), die Kranke; 3) (*Cost. bei H-L*) das kleine Kind &c. vgl. Chit. 3.

**Chit'ty**, adj. († & tr.) provinc. 1) klein, unbedeutend, kindiſch; 2) warzig, bläſtig; —face, 1. das kindiſche Geſicht, Müdſigheit; 2. cont. der unbedeutende Nicht, Balg.

A. **Chit'ty**, s. (Beſſung v. Chit) das kleine Kind, Ding &c.

B. **Chit'ty**, s. (nur ſcheinbar Beſſungsform; aus Chittah, w. f.) (anglo-ind.) der Brief, das Briefchen. [f. Chivalrous.

**Chiväl'eröſque** [shiväl'erösk], adj. (w. ü.)

**Chiväl'ris** [mit dieſer Betonung ſchon Byron, Deformed &c., Bulwer, K. Arthur 122; 143; 211; dcf. *Dram. Works* 2, 53; Sm., Cook; tshiv'alrik, Craig; shiv'—, Wb., Cull, Don.; shiv'— od. tshiv'—, Worc., Nutt., Storm.J, adj. ritterlich; edel (von Gefinnung, namentl. auch voll zarter Rückſicht gegen Frauen &c.; verhältnißmäßig neues Wort, doch ſchon bei *Is. Disr.*, *Curios. of Lit.* 3, 371 [the — Sandri-court], *Byron* [f. oben]; W. Irving, Sk. 139; bei häufig bei Bulwer (Maltrav. 321, Harold VIII, IX, &c.; *Macaulay*, *Crit. Ess.* 28; *Disr. Cont. Fleming* 197, *Maryvay*, *James*, &c.).

**Chiväl'rous** [*Sher.*, Sm., Kn., Cool., Cull, Don.; tshiv'—, W., Reid, Craig; shiv'— od. tshiv'—, Worc., Nutt., Storm.J, adj. (—ly, adv.) chevalereſt, ritterlich, tapfer; abenteuerlich.

**Chiväl'ry** [*Sher.*, P., Enſ., Ja., Wb., Kn., Sm., Cool., Cull, Don.; tshiv'—, W., Reid, Craig; shiv'— od. tshiv'—, Worc., Nutt., Storm.J, s. 1) das Ritterthum, Ritterweſen; 2) die Ritterſchaft (ſowohl Ritterwürde als Stand od. Gemeinnut der Ritter); 3) die Ritterlichkeit; 4) (*Sir Ph. Sidney* bei J. ſogar im pl., n. ſ.) die ritterliche That, Ritterthat; 5) *Lau*, das Ritterleben; court of —, †, das Rittergericht.

A. **Chive**, s. (meiſt ch-s, pl.) 1) Bot. a) Ständfäden; b) der Schnittlauch (*Allium schoenoprasum* L.); c) eine kleine (Art) Zwiebel; 2) Brew. der Walz- od. Darzfaß (auch Coms od. Coomes).

**B. Chive**, *s. cant.* die Feile, Säge, das Messer.

**To Chive**, *v. tr. cant.* (ab)feilen, abhauen; chiving-lag, die Heitstafel; chiving-lay, das Durchschneiden der Rutschiemen zc. (mit Koffer zc. zu stellen).

**Chivets**, *s. pl. Bot.* die Wurzelstapeln.

**Chiv'ey**, **Chiv'y**, *f. Chovoy*; bei Chiv fast häufigste Form und zwar nicht bloß in niedrigeren Mundarten (wie im *Punch* May '50, 172; *Yates*, Land at last 1, 93; *Miss Braddon*, Only a Clod 2, 82), sondern auch als Jagdsausdruck: after a — of half a mile (*Genl. Mag.* June '72, 711, &c.).

**Chiz'el**, *f. Chisel*.

**Chizz'ly**, *adj. provinc.* (öst.) hart, trocken.

**Chlām'phore**, *s. v. gr. chlāmje*, der Mantel) *Zool.* das Panzer- od. Stützstücker, der Schilbmur (zu Chle).

**Chlorac'et'le**, *adj.* — acid, *Chem.* die Chloracettsäure.

**Chlor'al**, *s.* (aus den Ansaugsfilben v. Chlorine u. Alcohol, Chloralcohol) *Chem.* das Chloral-Hydrat (schmerzlindeud u. schlafmachend).

**Chlor'ate**, *s. v. gr. chlōrōs*, hellgrün) *Chem.* das chlorierte Salz; — of lime, der chlorierte Kalk; — of potash, das chlorierte Kali, Kalisalz. [ment chem. Journal Cl.]

**Chlōre**, *s. Chem.* das Chlorgas, ein Chlorid (Cl O<sub>2</sub>); — gas, das Chlorgas).

**To Chlōr'id'ate**, *v. tr. Chem.* mit einem Chlorid versehen, bei. in der Photogr. (eine Platte) mit einer Chlorid Silberlösung versehen.

**Chlōr'id'e**, *s. Chem.* das Chlorid, Chlorometall; — of aluminium, das Chloraluminium (AlCl<sub>3</sub>); — of ammonia, der Salzwasser; — of arsenic, die Arsenikbutter; — of barium, der Chlorbaryt, salzsaure Baryt; — of calcium, das Chlorcalcium (chem.); der fixe Salzwasser, Homberg's Phosphor; — of chrome, das Chlorchrom; — of iron, das Eisenchlorid; — of lead, das Chlorblei, der Phosphor; — of lime, der Chloralkali, Bleichalkali; das Bleichpulver; — of mercury, der Sublimat; — of potash, das Chloralkali; — of silver, das Chlor Silber; *Miner.* das Silbererz; — of soda, — of sodium, das Chloratrium, Kochsalz; — of zinc, das Chlorzink, Zinksalz. [haltig.]

**Chlor'id'le**, *adj. Chem.* chloridisch, chloridisch; **To Chlōr'id'ize**, *v. tr.* Chloridale; ch-d, *p. a. Chem.* mit Salzsäure gesättigert (Muriatet).

**Chlōr'in'ated**, **Chlōr'in'ised**, *p. a. Chem.* (Graham, Craig u. A.) mit Chlor verbunden.

**Chlorim'eter**, *s. f. Chlorometer*.

**Chlorindopten'le**, *adj.* — acid, *Chem.* die Chlorindoptensäure.

**Chlōr'ine**, *s. Chem.* das Chlor(gas), *f. Chlore*; oxyd of —, das Chloroxyd(gas).

**Chlōr'id'le**, *adj.* — acid, *Chem.* die Chloridjodsäure. — **Chlōr'id'ine**, *s. das Chloridjod*.

**Chlōr'is**, *s. Ornith.* der Grünfink (*Coccothraustes chloris* S. F. Baird).

**Chlōr'ite**, *s. Miner.* der Chlorit (auch grüner Kalstein).

**Chlorit'le**, *adj. chlorithaltig*; — limstone, der Chloritalkali; — slate, der Chloritsteiner.

**Chlorocarbōn'le**, *adj.* — acid, *Chem.* das Chlorocarbonoxyd, kohlenwasserstoffhaltiges Phosphogenas.

**Chlorocyan'ate**, *s. Chem.* das Chlorcyan-**Chlorocyan'le**, *adj.* — acid, *Chem.* die Chlorcyanwasserstoffsäure, das Chlorcyan.

**Chlōr'odyne**, *s. (Miss Braddon, Sir Jasper's Ten. 167)* ein schmerzstillendes Mittel.

**Chlōr'ofōrm**, *s.* (aus den Ansaugsfilben v. Chlorine u. Formyl) *Chem.* das Chloroform, Formylsuperchlorid. — **To Chlōr'ofōrm**, *v. tr.* chloroformieren, durch Chloroform-Einathmungen gefühllos machen.

**Chlōrōph'ydr'ic**, *adj.* — acid, *Chem.* die Salzsäure (Muriaticacid).

**Chlōrōm'eter**, *s. Chem.* der Chlorometer (Chlorgehaltmesser).

**Chlōrōm'etry**, *s. Chem.* die Chlorometrie (Chlorgehalt-Bestimmung).

**Chlōr'ophāne**, *s. Miner.* der Chlorophan (in der Hitze grünliches Licht ausstrahlender Kristall).

**Chlōr'ophyl** [*Wb., Woc., Ku., Sm., Nutt.*], **Chlōr'ophyle** [*Craig, Cool.*], **Chlōr'ophyll** [*Storm.*], *s. Bot.* das Chlorophyll, Blattgrün, der grüne Pflanzenfarbstoff. — **Chlōr'ophyl'ite** [*Wb., Woc., Ku., Sm., Nutt.*], *s. Miner.* der Chlorophyllit.

**Chlōr'osis**, *s. (lat., v. gr. chlōrōs*, hellgrün) *Med.* die Chlorose, Bleichsucht (Green sickness).

**Chlōr'ot'le**, *s. Med.* chlorotisch, bleichsuchtig.

**Chlō'rōns**, *adj. Chem.* chlorig; — acid, die Chlorochloride.

**Chlōr'ox'al'ic**, *adj. Chem.* — acid, die Chlor-**Chlō'rūret**, *s. Chem.* das Chlorit; — of mercury, das Calomel.

**Chōak**, &c., *f. Choko*, &c.

**Chō'an'ite**, *s. (gr. chōanē*, der Trichter) *Paleont.* der Chocant (ausgestorbener Zoophyt).

**Chōar**, *s. (östind.)* ein Hindu-Krieger od. Dieb. [dar.]

**Chōb'dār**, *s. (Thack. Misc. 3, 12)* *f. Chub*. **Chōck**, *s. 1)* *f. der Stoß, Angriff (Shock)*; 2) *f. Chuck*; 3) *Mar.* das Stauholz, gem. *pl.* Stauholz (Kuntjes) zum Festhalten der Fässer (an Schiffen); *schiffschöner*. **Chōck'le**, *ch-s* for a boat, die Bootsklappen.

**Chōck'fäll**, *adj.* (auch **Chōke'fäll**, **Chōck'fäll**, *f. Chōck'fäll*) *coll.* überfüllt.

**To Chōck'ly**, *v. tr. f. To Choko*.

**Chōck'ly**, *adj. provinc. (jüd.)* vor Durst erschlend; ausgeborstet.

**Chōc'olate**, *I. s.* die Chocolate; *II. adj.* chokoladenähnlich, chokoladenfarbig; — drops, Chokoladenplättchen; — house, ein Haus, wo Chocolate gebacken wird, die Conditorei; — mill, — stick, der Chokoladenquirl; — nut, die Cacaobohne (von *Theobroma cacao*).

**Chōc'tāw**, *s. Name eines Indianerstammes* in den B. St.

**Chōde**, *imperf. v. To Chido*.

**Chōff**, *adj. provinc. (Kent.)* düster, ernst; **Chōff'e**, *s. f. Chuff*. [mitröff.]

**Chōg**, *s. provinc. (jüd.)* der Absteckung (vom Kopfen).

**Chōg'set**, *s. Am.* der indianische Name für einen kleinen Fisch (auch Conner, Burgall).

**Chōvee**, *I. s. 1)* die (freie) Wahl; 2) die Sorgfalt (im Wählen); 3) die getroffene, sorgfältige Auswahl, der Kern; 4) der Vorrath, das Sortiment; to make — of, wählen, aussuchen; take your —, wählen Sie (ihnen Sie) was od. wie Sie wollen; to have picking — of ...; das Auswählen haben von ...; the — of troops, der Kern der Truppen; the fond —, der geliebte Gegenstand; *II. adj.* (—ly, *adv.*) Superl. choicest, bei *Shksp.* u. Jonst) 1) ansehnlich, vortrefflich; lobbar, löstlich; 2) wählwürdig, genau, sparsam; sorgfältig; *adv.* mit Auswahl u. Sorgfalt; to be — of ..., mit etwas sorgfältig; es wohl verwahren; — commodities, ausgesuchte Waaren, Waaren von bester Qualität; — locks, die Mittelsorte der span. Wölfe; the — love of Gremio (*Sh. Tam.* act. 1, 2), die ansehnliche Liebe, Ansehnlichkeit; — society, gewählte Gesellschaft; — spirit, der Bruder Lustig; — draw, (*Sh. Hen. V. 3, Prolog. w. II.*) mit Sorgfalt ausgewählt, ausgesucht, auslesen. [zwungen.]

**Chōve'less**, *adj.* keine Wahl habend, ge-  
**Chōve'ness**, *s. 1)* die Auslesehaftigkeit; 2) Sorgfalt (in der Wahl); 3) die Feinheit (im Ausbruch).

**Chōir** [*kwir*, *Sher., W., Ent., Ja., Wb., Sm.,*

*Reid, Craig, Lath., Cool., Nutt., Cull, Don, Storm.*; *kwir* od. *kōir*, *P., St. J., F.*; *kōir*, *Ent.*; *kōir* od. *kwir*, *Kn.*; *provinc. (nord.)* *kwā*, *s. 1)* das od. der (Sänger-)Chor; 2) *Archit.* der (das) Chor, die Emporkirche; (—)man, der Chorjänger, Chorist; (—)organ, die Chorgel; (—)service, der Chordient.

**To Chōir** [*kwir*], *v. intr.* im Chore verjammeln, singen zc. (*F. bei Hoppel*).

**Chōir'ister**, *s. (Entick, auch Mason bei Lath.)* für Chorist.

**To Chōke**, *v. I. tr. 1)* erwürgen, ersticken; 2) stopfen, verstopfen; verschütten; ch-d (*up*) with mud, with sand, &c., verschlamm, verjandete zc.; 3) *fig. a)* würgen; *b)* hemmen, hindern; *c)* überhäufen, überwältigen; *d)* verlegen, beleidigen; zu — a squib, *Fire-u.* eine Raket (Raketenhölle) würgen; zu — off, (*urpr. slang*, durch Würgen befeigen; allmählich wie viele niedrige Wörter in allen Sprachen sich im besseren Gebrauche festsetzend, vgl. one of those flashy, woody animals that make good running for a few yards, and are then ch-d off, *Troll. W. Ind. 195*; it would — off the snobs, *Miss Yonge, Trial 1, 146*; it is very difficult to — off university partisanship, *An. Sans Meret 1, 77*), *coll.* (aus der Gesellschaft zc.) verdrängen, bei Seite schieben; (bei Am. einen Redner zc.) durch Lärmen zc. zum Aufhören zwingen, zum Schweigen bringen; most readers would be ch-d off by it (*Ozon*, in *Island 91*), abgefordert, zurückgedrängt; *II. intr. 1)* (an etwas) würgen, sich würgen, ersticken (auch *fig.* the words ch-d in his throat (*W. Scott* bei *Wb.*), ... ersticken ihm in der Kehle); 2) *fig.* (durch ...) auß. heftigste verlegt, empört werden. [schöfe]

**A. Chōke**, *s. coll.* der Bart an der Art.

**B. Chōke**, *s. (hindust., nach Russell bei Hoppel)* die Hauptstraße eines Ortes.

**Chōke**, *in comp.* — cherry, die Würg-  
fische, wilde, saure Fische (*Prunus borealis*); — damp, *Min.* das böse Wetter, der Schwaden, die böse Luft.

**Chōk'ee**, *s. (hindust. der Stuhl, Sitz; die Station) (die Polizeist., Zoll- u.)* Wahe (in Ostindien). — **Chōke'dār**, *s. (hindust., vgl. ...dar)* 1) der Hausmeister; 2) der Zollwächter, Zollbeamte.

**Chōke**, *in comp.* — full (*coll.* chōck'fäll), gedrückt voll; — pear, 1) die Würgbirne (Art herber Birnen); 2) *fig. iron.* die Würgbirne (der bittere Spott, die herbe Rede, *see* Stachelbeere); 3) *cant.* der (von Dinen ihren Schlafopfern in den Mund gestopfte) birnenartige, eiserne Knebel.

**Chōker**, *s. 1)* der Ersticker, Würger; 2) *coll.* der od. das einen Andern zum Schweigen Bringende, die derbe Abfertigung; *rugby-s.* 3) die Mantlspitze; 4) das Halsstuch (gleich. die Schlinge); white ch-s (white-chokered individuals, *Wrazell*, Wild Oats 211), mit weißen Halsstücken (überh. feierlich) angethane Leute (bei. Geistliche zc.). [Zichoway.]

**Chōke**, *in comp.* — vetch, — weed, die Chōk'e, *adj. f. Choky*.

**Chōk'ing**, *v. s. 1)* das Würgen zc.; 2) *Typ.* das Geschmier, die Zubelei; 3) *Mil.* der Halslenbnd, die Beschmierung der Feuerfingeln.

**Chōky**, *adj.* 1) erschlend, würgend; to feel —, *coll.* das Gefühl des Erschlendens haben, keine Lust od. keinen Athem bekommen; herbe; — pear, *f. Choko-pear*.

**Chōl'agōne** [*—gōg*], *s. Med.* das gall-  
abführende Mittel.

**Chō'late**, *s. Chem.* das Cholsäure Salz.

**Chōlōdōg'raphy**, *s. Med.* die Beschreibung der Galle. — **Chōlōdōl'ogy**, *s. Med.* die Lehre von der Galle. [saur.]

**Chōl'le**, *adj. Chem.* — acid, die Choleinsäure. **Chōl'er**, *s. 1)* die Galle; 2) *fig.* der Zorn; *Furr.* die Schärfe des Urins (bei Pferden).



**Chol'era**, *s. Med.* die Cholera (der epidemische Brechdurchfall: — *asphyxia*, auch Asiatic — od. spasmodic —, die asiatische (schlimmste Form der) Cholera; — *morbus*, (lat.) die milde, gewöhnliche Form der Cholera.

**Chol'eräl'e**, *adj. Med.* die Cholera betr., Cholera ... (— attack, *Times*, Aug. 26, '54); cholera-ähnlich (v. Krankheiten: *Genl. Mag.* Sept. '67, 376).

**A. Chol'erje**, (v. Cholor) *i. adj.* (—ly, *adv.*) 1) choleric, gallig; 2) jähzornig, jernig; 3) Jähzorn verrathend; — *acid*, *Chem.* die Gallensäure; *II. —ness*, *s. (w. II.)* die choleric Art, Neigung zum Zorn, zum Ärger.

**B. Chol'erje**, *adj.* (v. Cholera) die Cholera betr., *i. Choleraic*; everything of a — tendency in the way of fruit (*Miss Braddon*, Sir Jasper's Ton 2, 108), *Alles* von Obst, was choleraerzeugend wirken konnte.

**Chol'erine**, *s. Med.* die Cholerine: 1) das erste Stadium der Cholera; 2) die sporadische oder europäische Cholera.

**Chol'es'terate**, *s. Chem.* das cholesterin-säure Salz; — **Chol'es'terje**, *adj.* — *acid*, die Cholesterinsäure; — **Chol'es'terine**, *s.* das Cholesterin, Gallenseif.

**Chol'fām'b, Chol'fām'b'le**, *s. Metr.* der Chortambus, hintere Jambus (jambischer Trimeter mit Spondee od. Trochäus im letzten Fuße (— — — | — — — | — — —)); — **Chol'fām'b'ie**, *adj.* cholambisch.

**Chol'fe**, *i. adj.* gallig; — *acid*, *Chem.* die Cholsäure; *II. s. Colic.*

**Chol'fcky**, *adj. provinc. (öst.)* für Choleric.

**Chol'lier**, *s. provinc. (nord. u. schott.)* 1) das Doppelkinn, Lutterinn; 2) *pl.* die Rippen.

**Chol'fide**, *adj.* gallenähnlich; — *acid*, *Chem.* die Choleoide Säure.

**Chol'fogy**, *s. i.* Choleodology.

**Chol'f-headed**, *adj.* (*Huol* bei *H.-U.*) dickkopfig.

**Chol'mer**, *s. (hebr.)* das Chomer (Homer).

**To Chōmp**, *v. intr. provinc. & Am.* für To Champ, (gierig) lauen.

**To Chōnee**, *v. tr. provinc. (Deven., nach H.-U.)* betriegen, prellen.

**Chōn'el'ue**, *s. Chem.* der Knorpelstein.

**Chōndrō'graphy**, *s. Anat.* die Knorpelbeschreibung.

**Chōndrō'logy**, *s. Anat.* die Knorpellehre.

**Chōndrō'eter**, *s.* die Kienwaage.

**Chōndrō'ptery'lang**, *s. pl. Ichth.* die Knorpelfische.

**Chōn'dros**, *s. (grch.) Anat.* 1) der Knorpel; 2) der Schwertfortsatz des Brustbeines.

**Chōndrō'tomy**, *s. Anat.* die Knorpelergieß-derung.

**Chōnk'ey**, *s. slang.* eine Art Pastetchen.

**Chool** [tschül], *Somers.* = I will.

**To Chō'ner**, *v. intr. provinc.* murren, murren.

**To Chō'r** (Chower), **Chō'ry**, *v. tr. pro-*

**To Chō'se**, *v. irr. (imperf. chose, pp. chosen).*

*I. tr.* 1) wählen, auswählen; 2) belieben; 3) genossen sein; 4) (— rather) vorziehen, lieber wollen, mögen; 5) *Theol.* zur Zeitigkeit ausserwählen.

*II. intr.* die Wahl haben; wählen; daher nach zwei entgegengesetzten Richtungen: 1) vorziehen, sich besonders für etwas bestimmen; *coll.* to —, a d v e r b i e l l (so daß man vorzugsweise auswählt); vor allen Dingen; I'll do it to —, ich thue es vorzugsweise; 2) wählend mit etwas sein, mit seiner Wahl zurückhalten, anstehen; thou wrongst thyself, if thou shouldst strive to — (*Sh. All's Well* 2, 3); you shall not — but drink (*Taming*, &c. 5, 1); I don't — to —, es bedarf mir nicht, zu ... I can't — but weep, ich kann nicht umhin zu weinen, ich muß durchaus weinen; an exploit ... under the which he shall not — but fall (*Sh. Haml.* 4, 7); eine

Zhat, wobei er sicher zu Fall kommen soll; to — out, auswählen, aussuchen; *Comm.* (Waaren) ansichsehen, braten; he has but to —, er darf nur wählen; would you — some of these fruits? beliebt Ihnen etwas von diesen Früchten? I do not — any, ich danke Ihnen; — your own time, bestimmen Sie selbst die Zeit; to — by votes, by ballot, durch Wahlzettelausgabe oder durch Ballotieren wählen.

**Chō'ner**, *i. s.* der Wählende, Wähler; *II. adj. vulg.* wählend, eif.

**Chō'ng**, *v. s.* das Wählen, die Wahl; — *stick*, *provinc. (Somers.)* die Wählstange.

**Chō'tah**, *adj.* (anglo-ind.) klein, unbedeutend.

**To Chōp**, *v. i. tr.* (vgl. To Chap) 1) hauen, hauen, spalten; 2) a) zerhacken, zerhacken, zerhacken; to — up, 1. wegknappen; 2. einstecken, einstecken; to — logic with one, *coll.* mit Einem disputieren; b) aufreißen, spalten; 3) stoßen; 4) begierig verzehren, verschlingen; 5) tanzen, veranlassen; handeln; to — and change, (sehr alte, von *Todd* aus dem 16. u. 17. Jh. nachgewiesene Aliteration, nach jetzt erhalten [auch fr.: friends, dogree, &c.], *Thack. Virg.*, &c.) fortwährend tanzen und ändern; the chopping of bargains, when a man buys, not to hold, but to sell again (*Bacon* bei *Todd*); to — off, *Lock-sm.*, &c. abschneiden; *II. intr.* 1) †, stoßen; knappen; hauen, fahren (— at, nach etwas); 2) ändern, wechseln; 3) Worte wechseln, streiten; the wind chops about, der Wind springt um; to — in (into), plötzlich hereinfahren, hereinplagen.

**A. Chōp**, *s. (vgl. Chap)* 1) das (abgehauene) Stück, der Schnitt, Bissen, die Schnitte; das Rippchen; — of mutton, das Hammelrippchen, die Hammelschnitte, das Schnitzel; 2) der Riß, Riß, die Spalte; 3) *ch-s*, *pl. a) au* der Rinn-baden (eines Thieres); *bb) vulg.* das Mantel (von einem Menschen); *cc)* Benennung des dicken Galts bei *Sh.* *I Hen.* IV, 1, 2, 151 u. 2 *Hen.* IV, 2, 4, 235; you will, chops? willst du das, Freckler? (nach *Voss*); *Eich.*: Vielfraß, *Eich.* Mantel; nach *a.* Ausleg.: das Fleischstück (Gildem); an der zweiten Stelle *Eich.*: Mantel; *Eich.*: du nährst die Schwanz, Gildem: du lieberliche Bratwurst; *b) Farr.* eine Gaumenranne der Pferde von zu rauhem Futter; *c) coll.* (nach *Todd*) *ch-s* of a river, die Mündung eines Flusses; *ch-s* of a vice, T. die Baden an einem Schraubstock; 4) veraltend der Wechsel, die Veränderung (*Sterns* bei *Str.*; vgl. To Chop *ch-s* and changes, (mannigfache) Veränderungen.

**B. Chōp**, *s. (schott.)* nieder. Ausspr. für shop.

**C. Chōp**, *s. (schief.)* 1) a) die Sorte, Qualität (bei von Waaren) of the first —, von der ersten Sorte; b) das Sortiment; 2) der Zollschein, Clarirungsbrief; 3) (*Morr.* bei *Str.*) für Chopstick; — *boat*, (in China) der privilegierte Fischer, das Handelsboot.

**Chōp'cherry**, *s. (Herr. bei H.-U.)* i. Bob-To Chop'cherry, (anglo-chin.) schnell machen.

**Chōp**, *in comp.* — *church*, 1. der Pirin-bentauß; 2. der Pirinbentauß; — *fallen* (*R. Blair* bei *Todd*, *Buhe* bei *Lath.*), f. Chap-fallen; — *hammer*, der Schrotthammer, Zieh-schrot; — *hook*, *Join.* der Badenhafen; — *house*, die Gaststube.

**Chōp'in** [ob. tschöpen], *s.* 1) der Schoppen, das Röfel; 2) auch Choppino, Chupino, Chopping) der Schuß mit hohem Absatz.

**Chōp-löggerhead**, *s. (öst.)* der Erdmuntzopf (*H.-U.*).

**Chōp-lögle**, *s. (w. II.)* der Weisheits-krauter, Disputant (*Sh. Rom. & Jul.* 3, 5; *Eich.*: framt du Weisheit an? *B. od.*: subtiler Geist).

**Chōp'ness**, *s. (Maunder, &c.)* eine Art Spaten.

**Chōpped** [tschöpt], *i. pp.* von To Chop;

*II. p. a.* (v. Chop, *s.*) mit (weitem *zc.*) Munde (vgl. wide-chopped, &c.).

**Chōp'per**, *s.* 1) der Fader, Schneider *zc.*; 2) a) das Fadmesser; b) das Fädelmesser, die Futterklinge; *c) Chaud.* das Fadmesser; d) *Tann.* das Schwanzmesser; 3) *vulg.* ein Schlag ins Gesicht mit verkehrter Hand, eine Verwunde.

**A. Chōp'ping**, *i. p. a.* 1) hauen, hackend *zc.* vgl. To Chop; 2) lury und stoßweise erfolgend (von Wellen *zc.*); 3) *vulg.* (wie Strapping u. ähnl.) derb, stark, munter; *II. v. s.* das *B. Chōp'ping*, *s. i.* Chopin. *[Hauen *zc.*]* **Chōp'ping**, *in comp.* — *blade*, das Schneidewerker, Strohmesser; — *block*, der Hachblock, Hachblock; — *board*, das Fader; — *knife*, das Fadmesser; *Chaud.* das Strohmesser, Stadelmesser; — *stone*, der Hachstein (aus der Fiste eines Steinbruchs, *Toll.*); — *table*, *Chaud.* die Stadeltafel.

**Chōp'py**, *adj.* rigig, rigig, spaltig.

**Chōp'stick**, *s. coll.* das (hölzene od. eisenerne) Speisestückchen der Chinesen.

**Chōpt**, *w. II.* Nebenform *n.* Chopped.

**Chōr'ak**, *adj.* choragisch, den (altgriech.) Chorführer (*Chōr'ak's* [lat., aus grch. chōrōgōs]), Choragen betr.

**Chō'al**, *i. adj.* (—ly, *adv.*) ein Chor betreffend, choragisch; — *symphonias*, harmonischer Gesang; *II. s.* der Choral, Gemeindegang (des Kirchenliedes). *[Wittig.]*

**Chō'alist**, *s.* der Choralist, das Chōr'd, *s.* 1) die Zeile (für musik. Instrumente); 2) *Geom.* die Sehne (eines Bogens), Bogenlinie; 3) *Mus.* der Accorob. *[Saiten.]*

**To Chōrd**, *v. tr.* mit Seiten beziehen, be-Chōrd'e, *s. Med.* die Chorda (schmerzhaftes Krümmen des gespannten männl. Gliedes).

**Chōre**, *i.* Choor *n.* Char.

**Chōr'e** [kōr'e], *s.* (lat., v. grch. choreia, der Tanz) *Med.* der Beitzanz (St. Vitus's Chōr'e, *s. i.* Choreus. *[dances.]*

**Chōr'e'graph'ic(al)**, *adj.* choreographisch. — **Chōr'e'graphy**, *s.* die Choreographie (Darstellung des Tanzes durch Zeichen).

**Chōr'e'p'opal**, *adj.* *Ecol.* den Chorischhof (*Chōr'e'p'opis*, †) betr.; chorischhöflich.

**Chōr'e's**, *s. Prosod.* 1) der Chorus, Trochäus (—); 2) (bei Späteren) der Trichachis (—).

**Chō'rām'b, Chō'rām'b'us**, *s. (lat.-grch.)*

*Prosod.* der Chorambus (—). — **Chō'rām'b'ie**, *i. adj.* den Chorambus betreffend; *II. s.* wie Choramb.

**Chō'rie**, *adj.* (w. II.) einen Chor betr.,

**Chō'rion**, *s.* 1) *Anat.* das Chorion, Aderhäutchen, die äußere Eiz. od. Schalenhaut, das Netz der Nachgeburt (Vgl. Amnion); 2) *Bot.* die äußere Samenhülle. — **Chō'rion'al**, *adj.* das Chorion betr. (*Cobbold*); *ch-al envelope*, die Chorionhülle.

**Chō'r'ister** [*P.* (or kwir—), *St. J., Enf., Ju., Wb., Sm., Reid, Craig, Cool., Nutt., Lath., Cul., Storm;* kwir'ister, *W., F.; kwir'ister, Sher.; N.*: "usually spoken querister in familiar use"; kōr—, od. kwēr—, *Ku.*], (w. II.) **Chō'r'ist**, *s.* 1) der Chorführer; 2) der (Concert-)Zänger; 3) *Am. Ch.* der Choral-Vorfänger, Choralist.

**Chō'r'it'e**, *adj.* (w. II.) i. Choral.

**Chō'rō'grapher**, *s.* der Chorograph, Länders-, Gegenstandszeichner. *[Chorographisch.]*

**Chō'rō'graph'ic(al)**, *adj.* (—ly, *adv.*) *Chō'rō'raphy*, *s. Geogr.* die Chorographie, spezielle Länderbeschreibung; Länderzeichnung.

**Chō'rō'id**, *s. Anat.* die dem Chorion ähnliche Haut; — (membrane) of the eye, die Choroida oder Gefäßhaut des Auges; — plexus, das netzförmige Aderhäutchen, das Adergeflecht in den Hirnhäuten, der *Plexus choroideus*.

**Chō'rō'm'etry**, *s. Surv.* die Chorometrie, Vermessung einer Gegend.

**Chörs**, s. (lat. v. gr. chorós), *pl.* *chori* k'ör'l, engl. *chorus*) 1) das (d. der) **Chor**, Sängerb., Sängerkör, Musikchor; 2) a) der (l. u. das) **Chor** (im Trauerspiele oder Drama überh.); b) (bei den älteren engl. Dramatikern) der **Chorus**, Erklärer einer dramatischen Handlung; 3) der (am Schluß einer **Strophe** einfachende) **Chorgefang**, **Chor** (*coll.* *chori-us*, vgl. *Sh.*).

**To Chörs**, v. tr. & intr. im **Chor** singen; im **Chor** einfallen, den **Refrain** singen (zum. mit Doppel-s vor den Formen auf ing u. ed, vgl. *they choruss'd upon me*, sie fielen im **Chore** (alle zusammen) über mich her, *Rich. Clarissa* 3, 363, 365, &c.).

**Chöse**, *impf.* (& † *pp.*) v. **To Choose**. **Chöse** [schüz], s. *Lawe*, das Rechtsobject.

**Chösen**, *pp.* v. **To Choose**.

**Chöte**, s. *provinc.* f. *Shote*, 2.

**Chönder**, s. f. *Chowder*.

**Chough** [tschuf, *Sh.*, N., W., Sm. und alte neueren; tschöb, *P.*], s. *Ornith.* 1) (Cornish-) die Berggans, Alpendohle, Dohldrossel, Steinkröte (*Corvus pyrrhocæra* L.); 2) die Dohle (*Corvus monedula* L.).

**Chöüle** [od. chöl], s. (& †) *provinc.* der **Ringbader** z. f. *Jowl*.

**To Chöünt**, v. intr. *provinc.* zanken, streiten.

**Chöüntjsh**, *adj. provinc.* zänkisch, murrend.

**To Chöüse**, **To Chöüse**, v. tr. (von *Chiaus*, w. f.) *coll.* betrügen, beschumpfen, the fool suffered himself to be ch-d out of his secret (*W. Scott*, *Peveril*), um sein Geheimnis (auch bloß mit of, um ...; *Hudibr.* bei *J.*).

**Chöüse**, s. 1) der Betrüger, f. *Chiaus*; 2) der Betrug, Bößheit, Streich; 3) (*Hudibr.* bei *J.*) Einer der sich rupfen läßt, der Gimpel.

**A. Chöüt**, s. *provinc.* (öst.) die Lustbarkeit, das (landliche) Fest.

**B. Chöüt**, s. (östind.) *comm.* der vierte Teil der (Zoll-)Einfuhr.

**Chöw'ä**, s. *slang*, der (Kram-)Kaden. [*Et.*].

**Chowän**, s. *slang* in Nord-Carolina (S.).

**Chöw'-chöw**, s. (chines.) 1) die Mischung (verschiedener Dinge); 2) eine Art Mischel- od. mixed pickles; — chop, das (letzte) Vortierboot mit allerlei Gepäck, um ein Schiff zu füllen.

**Chöw'där**, s. (anglo-chin.) der Narr.

**Chöw'der**, s. 1) *provinc.* der Fischweertänzer; 2) *Cook*, *Sea*, ein Seegeck aus frischem Fisch, Pöfischweertänzer, verschiedenen Kräutern u. Schiffsweibach, welches in Schichten gelegt, gedämpft wird (auch in America südlich); 3) ein feerbuttdröiges Mittel, das aus dem Zersprossen bereit wird.

**To Chöw'der**, v. tr. bef. *Am.* (Fische) mit Zwiebel z. kochen, vgl. *Chowder*.

**Chöw'der** ..., in *comp. provinc.* (west.) — boer, ein dickeartiges Getränk aus einem Abjud von Tannenprossen und Zuckerhirup; — head (wie cod's head, huffle-head, &c.), der Nicktopf, Klotztopf, Dummkopf; — headed, dickkopfig, knollköpfig.

**Chöw'ry**, s. (östind.) der Fiegenwedel.

**Chöw'-stick**, s. (chines.) eine Art *Pacl.*.

**To Chöw'ter**, v. intr. (& †) *provinc.* murren, murren, brummen (wie ein ungezogenes *Chöy'-root*, s. f. *Chay-root*. [*Et.*]).

**Chrematist's**, s. *pl.* die *Chrematist*,

Lehrer vom *Chrematist*. [*Et.*].

**Chrestes'nies**, s. *pl.* (w. f.) die nitz-

**Chrestom'at'y**, s. die *Chrestomatie*,

Müßerjammung (Vesebuch). [*Et.*].

**Chris**, s. (Abtzig v. Christian) *Chrißel*

**Chrißm**, s. *Ecl.* das *Salböl*, der *Chrißam*.

**Chrißmal**, *Ecl.* 1. *adj.* den *Chrißam* be-

treffend; — oil, das *Salböl*, der *Chrißam*;

II. s. f. *Chrißom-cloth*.

**Chrißmät'ion**, s. *Ecl.* die *Salbung*.

**Chrißmatory**, s. *Ecl.* das *Chrißmarium*,

Geiß zum *Salböl*.

**Chriß'om**, s. *Ecl.* 1) f. — cloth; 2) das

Kind, welches innerhalb eines Monats nach der Geburt stirbt; *coll.* s. — calf, ein geschlehtes einmonatliches Kalb; — child, ein schuldloser Mensch; — cloth, *Ecl.* das mit *Chrißam* gefärbte Tuch der neugeborenen Kinder, das *Wetstuch*.

**Chris'sy**, s. (Besetzungsform von *Chris*) *Chrißelchen* (*Mrs. Gore*, *Two Arist.*, &c.).

**Christ**, (grch. *christós*, der Gefalbte) s. *Chrißus*; — s. *thorn*, f. unten.

**Christ'-cross-röw** [kris'krö-rö], s. *chem.* Bezeichnung des mit einem Kreuze beginnenden Alphabets, das *Abc*.

**To Christ'en** [kris'sn], v. tr. (geführt aus *Christ*) 1) †, zum *Chrißenthum* bekehren; 2) (ein Kind) taufen; 3) *coll.* benennen.

**Christ'en**, *adj.* (*Sh.* 1 *hon.* IV, 2, 1, 19 u. 2, 4, 8) für *Christ*.

**Christ'endöm** [kris'sn-], s. 1) † (*Rob. of Gl.* bei *Coler.*; noch bis ins 16. Jh.) die christliche Taufe; das *Chrißenthum*; 2) †, der christliche Glaube, das *Chrißenthum*; 3) (*Sh.* All's Well 1, 1, 88), *loc.* die Taufenennung, der Taufname; 4) die *Chrißtheit*.

**Christ'ening** [kris'sn-], 1. s. die Taufhandlung, Taufe, Kindtaufe; II. *adj.* die Taufe betr., Tauf-...

**Christ'ian**, 1. *adj.* (—ly, *adv.*) christlich; — name, der Taufname, Vorname; II. s. 1) der *Chriß*; 2) a) *Christian* (M-n.); b) *Christine*, *Christiane* (F-n.); 3) a) *coll.* der *Chrißtenmensch*, Mensch; b) *slang*, Einer, der Credit gibt; — pony, *slang*, der Sänfterträger.

† **To Christ'ian**, v. tr. taufen (*To Christen*).

**Christ'ian'sät'ion**, s. die Bekehrung zum *Chrißenthum*.

**To Christ'ianise**, v. tr. zum *Chrißten* machen, (Heiden) zum *Chrißenthum* bekehren.

**Christ'ianism**, s. 1) das *Chrißenthum*;

2) die christlichen Völker, die *Chrißtheit*.

† **Christ'ian'ty**, s. das *Chrißenthum*, der christliche Glaube.

**Christ'ian**, in *comp.* —liko, wie ein *Chrißt*, christenmäßig, christlich; to —name (*Thack.* bei *H.*) beim Vornamen benennen, vgl. *Christian*.

† **Christ'ianness**, s. (*Ham.*) die *Chriß-*

† **Christ'ianog'raphy**, s. die Beschreibung

der christlichen Völker.

**Christ'ian**, s. *pl.* *Ecl.* die *Chrißter*,

*Chrißtianer*, eine den *Baptisten* ähnliche Secte in America.

**Christ'ic'olist**, s. der *Chrißus-Berehrer*.

**Christ'less**, *adj.* ohne *Chrißus*, unchristlich.

**Christ'mas** [kris'mas], s. 1) *Weihnachten*,

das *Chrißfest*; 2) die *Weihnachtszeit*.

**To Christ'mas** [kris'mas], v. *coll.* (*May-*

*hew* bei *H.*) 1. tr. & intr. (Kirchen z.) zur

*Weihnachtszeit* mit *Stechpalmen* u. *Wipfel-*

*zweigen* ausschmücken; II. intr. zur *Weihnachts-*

*zeit* mit *Stechpalmen* u. a. *Weihnachtsverz-*

*ierungen* handeln.

**Christ'mas** [kris'mas], in *comp.* (—)box,

1) (jurist.) das Verhältnis zum Aufbewahren

der *Weihnachtsgeßel*; 2) (seit *gew.*) das

*Weihnachtsgeßel*, *fam.* der heilige *Chriß*;

—carol, das *Weihnachtslied*; — compliments,

die *Weihnachts-Begleichwünsche* *loc.* *Guiten*

und *Schmücken*; *erfrone* *Glieder* z.; — (day,

der erste *Weihnachtsfest*, *Chrißtag*; — flower,

die schwarze *Nieswurz*, *Chrißwurz*, *Weih-*

*nachts*, *Winter* od. *Schneerose* (*Helleborus*

*niger* L.); — gambol(d), (chem.) die *Weih-*

*nachts-Nimmerei* (*Sh.* *Taming*, *Ind.* 2, 140).

† **Christ'masing** [kris'-], s. die *Weih-*

*nachtsfeier* z. vgl. *To Christmas*.

**Christ'mas** ..., in *comp.* —pio, s. die *Weih-*

*nachtspastete* (*gew.* *Mince-pie*). — rose, f. —

flower; — tale, die *Weihnachts-Geschichte*,

*Fabel* (*Yong*); — tide, — time, die *Weih-*

*nachtszeit*, das *Weihnachtsfest*; — tree, der

*Weihnachtsbaum*.

**Christology**, s. die *Chrißtologie*, *Chrißus-*

od. *Messiaslehre*.

**Christopher**, s. (griech. *christophoros*,

*Chrißusträger*) *Chrißtoph* (M-n.).

**Christ'-thörn**, s. *Bot.* der *Chrißdorn*,

*Stechdorn* (*Paliurus aculeatus* Lam.).

**Christ'y**, s. *Besetzungsform* von *Christopher*

(*Bentl. Misc.* Jan. '47, 32) *Chrißel* (M-n.).

**Chrómate**, s. *Chem.* das *chromsaure Salz*;

— of iron, das *Chromeisenzit*; — of lead,

das *chromsaure Bleierz*, *Rotheisenzit*; — of

potassa, das *chromsaure Kali*; — of zink, das

*Zinkgelb*.

**Chromät'ie**, 1. *adj.* (—ly, *adv.*) *chroma-*

*tisch*; 1) *Opt.* *Farben* betreffend; 2) *Mus.* *chroma-*

*tisch* (in *Salbtönen* fortschreitend); II. ch-s.

s. *pl.* 1) *Opt.* a) die *Chromatist*, Kunst der

*Farbennischung*, *Farbengebung*; b) die *Far-*

*benlehre*; 2) *Mus.* die in halben *Tönen* fort-

laufende *Musik*; — bugle, das *Klappenhorn*;

— instruments, *Instrumente*, auf denen sich

*chromatische Töne* und *Töne* ausführen

lassen; — scale, die *chromatische Leiter*; —

triangle, die *chromatische Pyramide*, das *Far-*

*bendreck*; — trumpet, die *Klappencompete*.

**Chromatography**, s. *Opt.* die *Farben-*

*beschreibung*.

**Chromatol'ogy**, s. *Opt.* die *Farbenlehre*.

**Chromat'ophore**, s. *Zool.* die *Pigmentszelle*

(*Dana*).

**Chromat'rope**, s. das *Chromatrop* (*Far-*

*ben* u. *Einrichtungs*, ein physikalisches Spielzeug).

**Chrómat'ype**, s. *Photog.* die *Chromatypie*,

Darstellung photographischer Bilder mittel

doppeltchromatischer *Kaltes*; — picture, das *chroma-*

*tische Bild*.

**Chróme**, **Chró'mijm**, s. *Chem.* das *Chrom*,

*Chrommetall* (chem. Zeichen Cr.); terrous —

der *Chromocher*; — colours, *Chromfarben*; —

green, — red, &c., das *Chromgrün*, *Chrom-*

*rot* z. — **Chró'mile**, *adj. Chem.* das *Chrom*

betr., *Chrom...*; — a id, die *Chromsaure*; —

chloride, das *Chromchlorid*; — yellow, das

*Chromgelb*. — **Chró'mite**, s. *Miner.* das

*Chromeisenzit*. — **Chró'mograph**, s. die

gefarbte Lithographie. — **Chró'molithog'raphy**,

s. der *Chromdruck*. in den *Künsten*.

**Chró'mule**, s. das *farbige*, bunte *Pigment*

**Chró'mie**, *adj.* (auch *veraltend* u. mehr

zur *Bezeichnung* abstracter *Verhältnisse*);

**Chró'n'al** 1) *chronisch*, *langwierig*; a —

abscess, ein *chronisches Geschwür*; a — disease,

eine *chronische Krankheit* (vgl. *Acute*); 2) zu

einer *Chronik* gehörend.

**Chró'n'iele**, s. 1) a) die *Chronik*, das *Jahr-*

*buch*; b) *pl. Script.* die *Bücher* der *Chronica*;

2) überh. die *Geschichte* (nach *Reihenfolge* der

*Zeitereignisse*).

**To Chró'n'iele**, v. l. tr. 1) nach der *Zeit-*

*folge* (*chronologisch*) aufzeichnen; 2) überh. tr.

a) *verzeichnen*; this deed is ch-d in hell (*Sh.*

*Rich.* II, 5, 5), ... ist ins *Buch* der *Hölle* ein-

getragen; b) zu ... rechnen; [he] should not

be ch-d for wise (zu *Genl.* I, 1), [der] darf

nicht ins *Buch* der *Weisen* kommen (*Serv.*);

[he] zählt die *Chronik* zu den *Weisen* nicht;

II. intr. passion does not — by time (*Leves*,

*Göthe* 1, 107), die *Leidenschaft* *rechnet* nicht

nach *Zeitraum*.

**Chró'n'iele**, s. 1) der *Chrißt*, *Chrißten-*

*schreiber*; 2) überh. der *Erzähler*, *Geschicht-*

*schreiber*; *Verzeichner* z.

† **Chró'n'ique** [krön'ik], s. f. *Chronicle*.

**Chró'n'ogram**, s. das *Chronogramm*, die

*Zeithandschrift*, 2. My Day is Closed

in *Immortality* = MDCIII (1603), Todes-

jahr der *K. Elisabeth*. — **Chró'n'ogram-**

**mät'ic**, *adj.* *chronogrammatisch*. — **Chró-**

**nogrammatist**, s. der *Chronogrammen-*

*schreiber*. — **Chró'n'og'rapher**, s. der *Chromo-*

*graph*, *Chronist*. — **Chró'n'ography**, s. die

*Chronographie*, *Zeitbeschreibung*. — **Chro-**

nöl'öger, Chronol'ögist, s. der Chronolog, Zeitnehmer. — Chronol'ög'ial [W. Ja., Wb., Woc., Reid, Craig; krö-, Sh., P., An. (welcher auch in chronogram die Länge [krö-] vorzählt), Sm., Cool., Coll., Natl.]. Chronol'ög'ie, adj. (ch-cally, adv.) chronologisch. — Chronol'ögy, s. die Chronologie, Zeitrechnung. — Chronom'eter, s. 1) Horol. der Chronometer, Zeiteßer; 2) Mar. der Taetometer (Metronome); ship-, die Seehr. — Chronom'et'rie(al), adj. chronometrisch. — Chronom'etry, s. die Chronometrie, Zeitmessung. — Chron'oscope, s. 1) f. Chronometer; 2) Opt. ein Instrument, um die Dauer eines Lichtendruckes auf die Reizhaut zu bestimmen. — Chrys, Abtrag für Chrysostom.

Chrys'al'is (Chrys'al'id), s. (lat. chrysalis) v. grch. chrysalis, die Goldpuppe; pl. chrysal'id'es Entom. die Puppe (einer Raupe).

Chrys'an'themum, s. (lat.-grch.) Bot. die Goldblume, Bucherblume.

Chrys'eophant'ine, adj. (grch.) aus goldverzierten Elfenbeinplatten gefornit (v. Bildsäulen, Kingsley, Hypatia 1, 180).

Chrys'obery, s. Miner. der Chrysoberyll, Goldberyll, prismatische Störnde.

Chrys'ochlore, s. (grch.) Zuck. der Goldmanitose.

Chrys'ocöl, s. (lat.-grch.) 1) Miner. (Chrysocola) das Berggärtin (schleimartiges Kupfer-erg); 2) der Goldstein; 3) der Bazar.

Chrys'ography, s. die Goldschreib.

Chrys'olite, s. der Chrysolith (Edelstein).

Chrys'ol'ogy, s. die Wissenschaft vom Zeitauf-Reichthum.

Chrys'oprase [Wb., Reid, Don., Storm.; — präz, Woc., Sm., Craig, Natl.], s. (lat. Chrysoprasus, v. grch. chrysoprasos) Miner. der Chrysopras (Goldglaskstein).

Chrys'orin, s. Metall. eine Metallcomposition, aus 2 Theilen Kupfer u. 1 Theil Zinn bestehend.

† Chrys'ospärm, s. Alchym. (Ben J.) der Goldfarn; Goldbereitungs-Mittel.

Chrys'os'tom(us), s. (lat.; grch. chrysostomus, goldmündig); Eccl. Hieronymus (M-n).

Chrys'otype, s. Photogr. die Chrysothypie.

Chüb, s. 1) Ichth. eine Art Weißfisch (auch Choven, *Leuciscus cephalus* Yarrell); 2) der Dicksopf, Tüpfel, grobe, ungeschliffene Kleider.

Chüb'bed, Chüb'by, adj. 1) dick, plump, bei dicksopfig (chubby)-faced, chubby)-choked, dickbädrig, rundbängig, coll. baubädrig; 2) fig. dicksopfig, eigenwillig.

Chüb'dür, s. (ostind.) der Bote, Käufer.

A. To Chück, v. I. intr. 1) glücken (von Hühnern); 2) lachen (To Chuekle); 3) coll. sich buhlerisch benehmen; II. tr. 1) lachen (wie die Henne die Kuckhlein); 2) coll. (kurz hin-)werfen, schleudern (vgl. To Pitch); stoßen, rütteln, schuppen; 3) faust unter das Kinn schlagen, das Kinn rütteln; 4) buhlerisch (an)lachen.

B. To Chüek, v. tr. Turn. in ein Futter spannen, in die Dose, auf das Formholz thun. A. Chüek, s. 1) a) das Gucken (einer Henne); b) (Befürsorgeform: chük'-je) die Gucke; das Hühnen (bei als Befürsorgeform: Wispchen; — a-biddy, Chük'-aby, f. Chük-a-biddy); 2) der sanfte Schlag unter das Kinn; Kinn-griff; 3) coll. a) der (kurze) Wurf; das Schlen-tern (vgl. Pitch); b) das (schnelle) Zucken, der Ruck (It made the coach man give a) to his horses, Troll. Framl. Pars. 1, 82); 4) das (pöhlliche) gelinde Geräuß; Ziden; 5) slang, die Speie, etwas zu Essen; der Schmaus.

B. Chüek, s. 1) provinc. (Devon.) die Barte, Wange (Cheek); 2) Man. der Bart (eines Pferdes), f. Beard; 3) Turn. das Futter, Formholz, die Dose, Patronen; plain —, das einfache Futter (mit rundem Rode); excentric —, der Vorjeßtopf; elastic —, das Klemmfutter

(Toh.) (auch [Sm.] einer Bohrmaschine, der Bohrlopf).

Chüek'er, s. Mond. der Vöfel mit Gekel Chüek'er, adj. provinc. (süd.) gemächlich, behaglich, laulich.

Chüek'ered, adj. Sport. auf einem Baume sitzend, aufsteigend (von Fasanen).

Chüek'... in comp. — farthing, coll. 1) das Werfen mit Kupfermünzen (Knabenpiel, Pitch-farthing); 2) a) der — farthing spielende Knabe (even — farthing and shuffle-cap themselves stood gaping, Sterne, Tr. Shandy, 14); b) der (singelbeuteträger) — full, f. Chock-full; — hole, ein tiefes Loch im Wagengeleise.

To Chüek'le, v. I. intr. innerlich (halb unterdrückt, stoßweise) lachen, lichern; II. tr. 1) glücken, lachen (wie eine Henne u.); 2) fig. lachseln.

Chüek'le, s. 1) (—head) coll. der Dicksopf, Klosskopf; dünne Kerl, Lummel; Orobian; 2) (Chüek'ling, v. s.) das Röhren u. Gefäß; —headed (urspr. provinc. bei Devon., daher bei bei Schriftstellern dieser Provinz, wie Kingsley, Horew. 1, 216. 220. &c., dann allgem. [Dick L. Dorrit 2, 33. &c.]) klossopfig, dicksopfig; knollig, dumm, grob.

Chüd (Sh. Loar 1, 6, 243), provinc. (Somerset) flir I would. [Gefiß] beissen.

† To Chüd, v. tr. (v. Pferden) auf (das) Chü'et, s. f. Chowet.

Chüff, I. adj. provinc. f. Chuffy; II. s. coll. 1) der Dicksopf; Dummkopf; Dickwanst; Lummel, Tölpel; 2) bei Shkup. [1 Hon. IV, 2, 2, 94] u. Zeitgenossen, vgl. N. & Dyes der reiche, geizige Lummel, Geiztragen.

Chüffness, s. die Grobheit, Tölperei; das mürrische Wesen.

Chüffy, adj. (ch-ily, adv.) 1) dick, plump; 2) grob, tölplich, ungefitet; 3) mürrisch, fiesellumig, verdrießlich. [Schwäne].

Chük, interj. guch! guch! (Rodeus für Chüm, s. 1) (Stud.) slang (urspr. cand. der Mitgefängene der Stubenburch; 2) coll. das Priemchen Tabak (vom Kauen).

To Chüm, (Stud.) slang v. I. intr. als Stubenburch mit einem zusammenwohnen; II. tr. (als Stubenburchen) mit ... zusammenwohnen lassen (to be commed with ..., Hughes, T. Brown, 80; upon ..., d. v. 179).

Chüm'make, s. cand. das Stubengeld der Gefangenen für ein besonderes Zimmer u.

Chüm'my, s. vulg. (wol aus chimney) 1) der Ofenfeher; 2) der kurze schwarze Hut; f. Chimney.

Chümp, s. 1) vulg. das kurze, unförmliche Stiel; der (Hols-)Klotz (Chunk); slang-s. 2) die (Schöps-) Reute, der Stoß; 3) der Kopf, das Gesicht; — and (Dick. Great Exp. 1, 96 u. oft) das dicke Ende.

To Chümp, f. To Chomp. [lisch.]

Chümp'y, adj. kurz u. dick, knobig, unförmig.

Chüm'ship, s. die Stubengenossenschaft.

Chü'nüm, s. (in Ostindien) der Wörkel (aus calcinirten Muscheln), Gips-Stück.

Chünk, s. 1) coll. das dicke kurze Stiel (Chump); der Kloben, Klotz, Knorren; Plums (Brot); der Klumpen (Fleisch u.); 2) Print. slang, der Buchbindergeßel, der sich weigert, für den geßeligen Lohn zu arbeiten; — lead, Bleistumpen, die sich vom Geßel loslösen; — stove, der Stumpfen.

Chünk'y, adj. wie Chumpy.

To Chün'ter (Chün'der, Chün'ner), v. intr. brummen, murren.

Chü'pat'e, Chü'patty, s. (ostind.) der (breitstrichige) ungeäuerte (gew. zum Frühstück genossene) Kuchen (Taylor, Tara 2, 300. Sir H. Havelock u. oft).

Chü'prance' [Sm.] s. (ostind.) der Bote, niedere Polizeibeamte. [ren.]

To Chür(r), v. intr. (nord.) (auf)wischen. Chürch, s. die Kirche (in allen Bdtgn); —

of England, die anglicanische Kirche; a Church of England man, coll. ein Anglicaner (auch woman, Anglicanerin, Mrs. Marsh, Ev. Marston 1, 288); Church(-)of(-)Englandism, cont. der Anglicanismus (Mac.Hist.; Kingsley. A. Lookes, 125); insensib. die Gemeinschaft der Gläubigen; (the) — is over, die Kirche ist aus; to go to —, in die Kirche gehen; 1. dem Gottesdienst bewohnen; 2. getraut werden (Shkup.; auch in a. ähnl. Wendungen); to go into the — (Troll. Bertrams 1, 38), sich der Kirche (d. i. der geistlichen Laufbahn) zuwenden; to be of the —, zum geistlichen Stande gehören, Geistlicher sein; to be brought up for the —, eine theologische Erziehung genießen, zum geistlichen Stande vorbereitet werden.

To Chürch, v. tr. 1) (to — a woman, eine Wöchnerin) zur Kirche führen; (für sie) von der Kugel denken; she is ch-ed, sie hat ihren Kirchgang gehalten; 2) to be ch-ed, coll. getraut werden.

Chürch'..., in comp. — al, das Kirchweihfest, die Kirchweih; — attire, der Kirchnormat; — authority (— power), die kirchliche Gewalt; — bench, der Sitz in der Vorhalle einer Kirche; — book, das Kirchenbuch; — bread, in der Kirche und für die Kirche erzogen; — burial, das kirchliche Begräbniß; — chopper, coll. der Abtrümmig, Abgefällene; — (-)discipline, die Kirchenzucht.

Chürch'dom, s. die Kirchengewalt.

Chürch'..., in comp. — founder, der Kirchengründer; — (-)turniture, das Kirchengeschäft; — goor, der Kirchbesucher, Kirchgänger; — going, 1) zur Kirche gehend, die Kirche besuchend; 2) zur Kirche laufend (v. der Gode, Cooper bei Lath.); — government, die Kirchenordnung, das Kirchregiment; — history, die Kirchengeschichte.

Chür'eh'ng, s. 1) provinc. (ost.) der Gottesdienst; 2) a) das Aussegnen einer Wöchnerin; b) der Kirchgang (einer Wöchnerin).

Chür'eh'ism, s. der (übertriebene) Eifer für die (d. i. eine bestimmte) Kirche, der Kirchengesier.

Chürch'..., in comp. — land, das Kirchengut, Kirchenländereien; — law, das canonische Recht; — like (Sh. 2 Hon. VI, 1, 247), der Kirche, einem Geistlichen gezeigend; — liton, provinc. der Kirchhof, Gottesacker; — living, die Kirchenfründe.

Chürch'ly, I. adj. (w. il.) kirchlich; II. ch-iness, s. (w. il.) die Kirchlichkeit, Neigung zu einer allgemeinen Kirche.

Chürch'man, s. 1) der Geistliche; 2) das Mitglied einer besonderen Kirche (in England, der engl. Kirche, der kirchlichgefinnte, Bischoflichkeits) — Chürch'manlike, adj. geistlich, wie ein Geistlicher.

Chürch'manship, s. (w. il.) die Zugehörigkeit zur Kirche, der geistliche Stand.

Chürch'..., in comp. &c. — martin, Ornith. die Kirchschwalbe, Mauerichwalbe (*Hirundo muraria* K.); — master (nord.) f. — warden, — member, der Mitbesitzer, Gleichaltrige; — membership, die Mitgliedschaft der Kirche; — militant, die (gegen alle geistigen Uebel) kämpfende Kirche; — missionary society, die (anglicanische) Missionsgesellschaft; — (monse, coll. die Kirchenmaus (churchmouse to Cocksmoor — nearly as poor, Miss Fong, Daisy Chain, 2, 359 u. oft); — music, Kirchenmusik; — organ, die Kirchengorgel; — outed (Müll.) f. excommuniciert; — owl, die Kirchente, Raute (Ulla alao K.); — party, die Kirchenpartei; — plurality, der Besitz eines Geistlichen von mehr als einer Pfründe; — porch, die Vorhalle einer Kirche; — (-)power, die Kirchengewalt; — (-)professor, das kirchliche Beneficium, die Pfründe; — quack, der geistliche Betrüger; — rate, die Kirchensteuer; — re(-)we, f. — warden; — revonno, das Kir-

gemeinommen; --robber, der Kirchenräuber; --robbing, der Kirchenraub; --rule, die Kirchenordnung; --service, der Gottesdienst der (anglikanischen) Kirche.

**Church'ship**, s. die Kirchenverfassung.

**Church's** ..., in comp. --style, (nord.) die Kanzel; --time, die Kirchzeit; --town, provinc. das Kirchdorf; --warden, 1) der Kirchenälteste, Kirchenvorsteher, Kirchvater; 2) s. erz. die lange irdene Pfeife (a yard of clay); --wardenahip, das Amt eines Kirchenvorstehers; --way, der Kirchweg; churchwoman, die Kirchlich (in England: Bischöflich) geheime; --work, coll. die Kirchenarbeit, ein langsam fortschreitendes Werk; --(wort, f., das Pföhrfrant (*Mentha pulegium*; auch Penny-royal); --writ, der Erlaß eines geistlichen Gerichtshofes; --yard, der Gottesacker; --yard-cough, der Schwindschuchthusten coll. die Gottesacker-Pfeife od. = Befe.

**Chürk's**, s. provinc. das Cinter.

**Chürk's**, s. 1) f., der Bauer; 2) fig. a) der Bauer, Bauerhimmel, Grobian, Flegel, gemeine Feil; b) der unfreudliche, mürrische Mensch; c) der niedriggeante Mensch, Knicker, Fils; 3) provinc. (*Shkup*.) der Goldlad (Wallflower); to put a -- upon a gentleman, coll. den Knecht auf den Herrn (sich vom Pferde auf den Esel) setzen; Bier nach Wein (Wasser nach Bier) trinken; --'s treacle, coll. der Knoblauch (Garlic).

**Chür'ish**, I. adj. (—ly, adv.) 1) bäurisch, roh, ungebildet, grob, wild, raub, plump; 2) mürrisch; 3) eigenmüßig, filzig, faß, zäh; 4) (von Dingen) unbändig, großförmig, hart, spröde, schwer zu bearbeiten (s. B. Metalle); 5) hart, fest (s. B. ein Knoten); 6) fig. beschwerlich, lästig; II. —ness, s. 1) das bäurische Wesen, die Rohheit, Ungechlichkeit, Grobheit, Gemeinheit; 2) das mürrische Wesen, die Hartigkeit, Härte; 3) Filsigkeit, Aufröere; --of fortune, die Ungunst des Glückes.

**Chür'ly**, adj. 1) f., Chürlich; 2) provinc. (nord.) unfreudlich, raub (vom Wetter zc.).

**Chürm(e)**, s. (f. & e) provinc. das Getöse, der Lärm (vgl. Chirm). --To Chürm(e), v. intr. (f. & e) provinc. summen, brummen, schwirren.

**Chürn**, s. das Butterfaß. [ren To Chürn].  
**To Chürn**, v. I. tr. 1) buttern, fernen; 2) schütteln, schlenkern, (umher)werfen; 3) in Schaum verwandeln, zu Schaum peitschen; II. intr. 1) Schaum aufwerfen, gähren, schäumen; 2) (Dick. bei H., vom Schnee) zu Brei zerquetscht werden.

**Chürn**..., in comp. --barrel, das ständerische Butterfaß; --dash (nord.), f. --staß; --drill, der Büchsenbohrer, Meißelbohrer, Büchsenmeißel (der Stelmacher). [schmellung].  
**Chürn'el**, s. (nord.) die Halsdrüsenan-

**Chürn**..., in comp. --milk, s. provinc. (öst.) die Buttermilch; --owl, provinc. der Ziegenmeller (Goat-sucker); --staß, 1) der Butterstößel, Butterstampel, Butterstößel; 2) Bol. die Sonnenneuphorbie (*Euphorbia helioscopia* L.).

**Chür'worm**, s. Entom. die Werre (Fau-chä'ry, s. cant. das Messer. [cricket]).  
† **To Chüse**, f. To Choose.

**Chüt!** interj. (Ausruf, um Pferde zc. anzutreiben; auch [wie Tat!] der Ungeduld) fort! hinweg! the moro he chatted, the more they wouldnt go (Au. Frank Fairleigh 2, 247). je mehr er chut rief, --! they are snobs (Mrs. Wood. Mrs. Halliburton 1, 252), pah! ....

**Chüte** [schüt], s. (fr.) 1) die plöchtige Senkung, der jähe Absturz, das Gefälle; 2) die Fallvorrichtung.

**Chüt'née**, s. (östind.) eine schwarze Würze aus einer ostindischen Frucht (Westm. Rev. March '46; Miss Braddon, A. Floyd, 2, 35; auch Chutney; Thack. bei H.).

**To Chüt'ter**, v. intr. provinc. brummen zc., vgl. To Chunter, To Joudor u. ähnl.

**Chylä'ceous**, adj. Physiol. den Chylus Chyl'd, s. f. Childs. [betr., Chylus ...]

**Chyl'e**, s. Physiol. der Chylus, Milchsaft, Nahrungsjaß.

**Chyl'fac'tion**, **Chyl'ific'ation**, s. Physiol. die Chylification, Chylusbereitung, Umwandlung des Speisebreies in Nahrungsjaß.

**Chyl'fac'tive** [Sher., P., Ja., Kn., Sm., Craig, Cool., Don., Storm.; kil-, W., Wb., Reid, Nutt.], **Chyl'fac'tory**, **Chyl'opoe'tic**, adj. Physiol. den Milchsaft bereitend.

**Chyl'iferous**, adj. Physiol. Chylus führend, Milchsaft ...; --vessels, die Chylusgefäße. [betr., Chylus ...]

**Chyl'ous**, adj. chylusartig, aus Milchsaft Chyl'me, s. Physiol. der Chylus, Speisebrei.

† **Chyl'm'cal**, **Chyl'm'ist**, **Chyl'm'istry**, s. f. Chem ...

**Chyl'm'ification** [Don.; kimifika'shon, Storm.; kim-, Wb., Worc., Kn., Cool., Nutt.], s. Physiol. die Chyl'mis (Speisebrei)bereitung (im Magen). --To Chyl'm'ify, v. tr. in Speisebrei verwandeln. --Chyl'm'ous, adj. chyl'misartig, den Speisebrei betreffend.

† **Chyl'n**, s. f. China. [Chine].  
† **To Chyl'n**, **To Chyl'ne**, v. tr. spalten (To Chyl'r'ous, adj. die Speifen betr., zu den Speifen gehörig; chbar).

**Cib'ol**, **Cib'oul**, s. 1) (nach C.) die Jacobswurzel (*Allium fistulosum* L.); 2) eine Art kleine Zwiebel, Bergzwiebel.

**Ciborium** [sib'orijum] s. (lat. [der Steth] pl. Cibo'ria) Eccl. das Ciborium: 1) der Speisefeld (für die Hostien); 2) das Attartabernakel; die Gewölbbeathaltung.

**Cicada** [sika'da], s. (lat., pl. cicadae) Entom. die Baumheuschrecke.

**Cicatrice**, s. (v. Cicatrix) 1) (Sh. All's well 2, 1, 43; Coriol. 2, 1, 164) die Narbe; 2) Sh. Hamlet 4, 3, 64, ungew.: das (durch bloßen Druck auf die Haut entstandene) Zeichen, Merkmal, der Eindruck. [des Samens].

**Cicatricele**, s. Bol. die Narbe (im Embryo Cicatriant [Sm. u. die späteren; --tr'-, J., W., T.; --tr'is-, Craig, Surg. I. od. Cicatri'stische [gem., --tr'-, J., W., T.; --tr'iz-, Craig], adj. Narben machend od. lassend, benarrend, vernarrend; II. s. das Vernarungsmittel. [sez] die Narbe.

**Cicatrix**, s. (lat., pl. cicatrixes [Cicatri' To Cicatrize (Cicatrize), v. tr. & intr. vernarben.

**Cicatricele**, adj. (w. ö.) voller Narben.  
**Cicatri're**, s. (w. ö.) die Narbe (Troll. Can you, &c. 2, 112; 154).

**Cicely**, s. Bol. 1) der Steintümmel, Zefel (*Seseli* L.); 2) das Kerdelfraut (*Chaerophyllum* L.); 3) (sweet --) die engl. Süßholbe (*Myrrhis odorata* Scop.); 4) wild --, der Zerseling; -- seed, der Zerselkame.

**Cicer**, s. Bol. die Kichererbsen (Chick-pea).  
**Cicerate**, Chem. I. adj. fischeraner; II. s. das fischerane Salz. --Cicer'ic, adj. -- acid, die Kichererbsensäure.

**Cicerone** [sicer'oni] od. ital.: tsbistsho'ne], s. (ital. pl. ciceroni) der Cicerone, Fremdenführer; c-ship, s. das Amt eines Cicerone; to --, v. tr. (Cicini) als Cicerone dienen.

**Ciceronian**, I. adj. ciceronianisch; II. s. der Ciceronianer, Nachahmer Cicero's.

**Ciceronianism**, s. der Ciceronianismus (die ciceronische Ausdrucksweise).

**Cich-pea**, **Cich'ling** [sich-], s. f. Chick-pea, Chickling-vetch.

**Cichorä'ceous**, adj. die Cichorie (lat. *Cichorium* [siko-], aus grch. kich'orion, Cich'ory, gew. Chicorey) betr., cichorienartig.

**Cicely**, s. f. Cicely.

**Cicisbeism**, s. 1) das Cicisbeat (vgl. d. f. B.); 2) (im weiteren Sinne) das Cour-machen, die Galanterie.

**Cicisbēō** [od. ital.: tsbistshjbs'ō], s. (ital.)

der Cicisbēō (Hausfreund n. Verehrer einer verheirateten Frau).

† **Cic'laton**, s. (*Chauc.*) f. Chocklaton.

† **To Cic'rate**, v. tr. zählen, zähl machen. **Cic'ration**, s. (w. ö.) die Zählung.

**Cicu'ta**, s. (lat.) Bot. der (Wasser-)Zichierling (water-hemlock).

**Cid**, s. (span.) der Cid, (Kampf-)Held.

**To Cid'dle**, v. tr. provinc. figeln (To Tickle).

**Cider**, s. der Cider: 1) (chem.) der Obstmost (im allgem.), Obstwein; 2) (jezt) der Apfelwein; --brandy, der Ciderbrandwein; --eager, der Cideressig.

**Ciderist**, s. der Cidermacher.

**Ciderkin**, s. coll. der geringe (von der Tröte gefertigte) Cider.

**Cider...** in comp. --man, der Cidermacher; Ciderverfänger; --mill, die Cidermaschine; --press, die Apfelpresse; Mostpresse; --royal, der Ciderbrandwein.

**To Ciel**, &c., f. Ciel, &c.

**Cierge**, s. Eccl. die (Processions-)Kerze.

**Cigar**, s. (fr.) cigare, v. span. cigarro, urtp. Tabaksorte (an Cuba) die Cigarre (auch Sagar); --box, das Cigarrenschächtelchen; --casso, das Cigarren-Etui, Cigarrenfutteral, die Cigarrentasche; --collaret (w. ö.), der Cigarrenständer; --holder, f. --tip.

**To Cigar'ise**, v. intr. (*Qu. Rev.*, n. ö.) die Cigarre (im Munde) führen.

**Cigarette** (fr.), **Cigarit'tō** (span.) s. die Cigarette, kleine mit Papier umwickelte Cigarre.

**Cigar**..., in comp. --maker, --twister, der Cigarrenmacher (die Cigarrenmacherin); --tip, --tube, die Cigarrenspitze, das Mundstück. [das Laubwerk an Säulen].

**Ciliary**, s. (nach Wb. eigtl. Ciliary) Archit.

**Cilia**, s. pl. (lat. von Cilium, das Lidhaar), die Cilien: 1) Anat. & Bot. die Wimper; Wimperhaare; 2) Zool. die (microscopischen) Fühnerhaare.

**Cillary**, adj. Anat. die Augenslider betr. **Ciliary**, **Cil'iated**, adj. Bol., &c. mit Wimpern besetzt, bewimpert; c-ed epithelium, Anat. das Wimper- od. Fühner-Epithel.

**Cil'ice**, s. (lat. cilicium, vgl. Cilicicus) das harte (Wüster-)Hemd (*Southey* bei Wb.).

**Cilician** [—ishjan], adj. cilicisch, Cilicien (Cilj'ia [—ishjan, in Kleinanien) betr.

**Cilic'ous**, adj. (Bronne, w. ö.), eigtl. = Cilician) haren, aus eilicischem Ziegenhaar gemacht.

**Ciliform**, adj. cilienförmig, wimperartig.

**Ciligrade**, Zool. I. adj. mit Hilfe von Cilien sich fortbewegend; II. s. Quallenart, welche mit Hilfe von (Längsreihen von) Cilien schwimmt.

**Cim**, s. f. Sil. [Zittern des Augenslides].  
**Cim'ō'sis**, s. Med. das trampfshafte **Cim'a**, s. f. Cyma. **Cim'ur**, s. f. Simar.

**Cim'bal**, s. f. Cymbal.

**Cim'bia**, s. f. Cymia.

**Cimbric**, I. adj. cimbrisch, die Cimbern (Cim'br) betr.; II. s. die cimbrische Sprache. † **Cim'liarch**, s. der Czarist, Kirchner; Aufseher über den Kirchenbau.

**Cim'eter**, **Cim'etar**, **Cim'iter**, **Cim'itar**, s. der (trunne) Etar; Zäbel; --shaped, Bot. säbelförmig. [die Bettwanze].

**Cim'ice**, s. (lat., pl. Cim'ices) Entom.

**Cim'la**, s. Archit. das (zur Befestigung dienende) Band, die Leiste (um eine Säule zc.).

**Cim'leifuga**, s. (lat.) das Waizenfrant

**Cim'less**, s. f. Cimex. [Bug-word]

**Cim'mer'ian**, I. adj. cimmerisch, kimmerisch (nach homerischer Sage: in völliger Dunkelheit wohnend, von den Cim'mer'i [lat.], Cimmericen, einem Volk im äußersten Westen); II. s. (*Sh. Tit.* 2, 3, 72 von einem Mähren: Dunkelmann) der Cimmericer.

**Cim'olite**, s. Miner. der Cimolite (Art

weißer Thon v. der ephesischen Insel Kimofoß (daher auch [lat.] Cimo'lia terra).

**Cine'ater**, s. (w. ii.) der Fünfziger (eine F. von, die 50 Jahre alt ist).

**Cinchö'na**, s. 1) *Bot.* der Chinarindenbaum; 2) *Med.* die Chinarinde, Fieberwurde (Peruvian bark od. Jesuit's-bark, Quinquina). *Chem.-s.* Cinchö'nat, s. das cinchoninsäure Salz. Cinchö'nja, Cinchö'nine, s. das Cinchonin (Alcaloid der Chinarinde). — Cinchö'nje acid (C-salt), die Cinchoninsäure (das Cinchoninsalz).

**Cine'müt'**, s. Stadt im Staate Ohio; **Cine'mat'lan**, s. der Cinematist, Bewohner der Bewohnerin von Cinematli.

**Cine'ture**, s. 1) der Gürtel; 2) Umsang; 3) *Archit.* Gurt, Saum (oben an einer Säule).

**Cine'tured**, p. a. gegürtet.

**Cin'der**, s. gew. c-s, pl. 1) die glühende Kohle (welche nicht mehr flammte); 2) die Schlacke, der Zinter, Hammer Schlag zc.; 3) c-s, pl. ausgeglüht, geöfnete Kohlen, abgeschwefelte Steinkohlen; smith's c-s, Köfchöhlen, Schmiedehöhlen (vgl. Sinder, R.).

**Cinder'ly**, s. das Aschenbrödel, Aschenputtel (niedrige Arbeit verrichtende Kuchenaufw., frz. Condriton, Hauptperson eines alten Märchens). — **Cinder'ell**, adj. das Aschenbrödel betr.; little shoes of — dimensions (Blackw. Mag. Nov. '48, 573), ... von Aschenbrödelgröße.

**Cin'der**... in comp. &c. — fall, Metall der Aschenfall; cinderfied, verkohlt (Househ. Words 34, 360); — frame, 1) (Toll.) das Aschengestell; 2) (T. Tsch.) der Zementrost, das Feuerheiß (einer locomotive); — garbler, der Aschenfächer; — guard, — holder, — bar, der Aschenhalm, das Aschengitter; *Mechd.-s.* — holo, das Schlackenloch; — notch, der Schlackenfang.

**Cin'derous**, f. Cindrous.

**Cin'der**... in comp. — paste, Tinn. die (Zinn-)Schlichte; — path, der mit (gefeibter) Kohlenschlacke bestreute Weg; — sifter, das Aschenhieb; — woman, — wench, 1) die Kohlenkammerlin; 2) f. Cindrella.

**Cin'dery**, **Cin'drous**, adj. kohlenhiebhaltig, schlackig; voll Asche, aschig.

† **Cinefac'tion**, s. f. Cineration.

**Cine'mat'ic'al** (lat., v. gsch. kinoîn, sich bewegen), 1. adj. cinematist'ic (in...), die Bewegungsfähre betr.; — curve, *Mech.* die Bewegungscurve; II. c-s, s. pl. die Lehre von der Bewegung an sich (abgesehen von deren Ursachen, versch. v. Mechanics).

**Cinera'ceous** adj. f. Cinereous.

**Cin'erary**, adj. die Asche betr.; — urn, die Aschenurne, der Aschenkrug.

**Cinera'tion**, s. bef. *Chem.* das Veraschern, die Veraschung, Verbrennung zu Asche.

**Cin'e'reous**, adj. aschig; (— gray) aschgrau.

**Cin'eritions**, adj. aschicht, aschenartig.

† **Cin'erulent**, adj. voll Asche, aschig.

**Cing'alese**, 1. adj. *Geogr.* eingalisch, die Insel Ceylon betr.; II. s. der Eingal (e) (die Eingal (e)in); auch pl. die Eingal (e)en, Ureinwohner von Ceylon.

**Cing'le** [sing'g], s. (w. ii.) 1) der Gurt (Sarcingle); 2) *Med.* eine Art Rothlauf.

**Cing'let** [sing'gle], s. *provinc.* (nord.) die Weste, Zude (Singlet).

† **Cing'ular**, s. (infat. singularis, frz. sanglier) der wilde, fünfjährige Cber.

**Cin'nabar**, s. 1) *Miner. & Chem.* der Zinnober; 2) *Pharm.* das Drachenblut (Dragon's blood); — of antimony, der Spießglanz-Zinnober. [haltig; — sand, der Zinnoberand.]

**Cin'nabarine**, adj. zimmoberartig, zimmober. **Cin'namate**, s. *Chem.* das zimmober-säure Salz. [Cinnamöl, Pernubalsamöl.]

**Cin'nagine**, s. *Chem.* das Cinnamein, **Cin'namic** [W, Woc., Cool, &c., sin'—, Nat'l.], **Cin'namic**, adj. — acid, *Chem.* die Cinnampläure, Zimmitäure.

**Cin'namon**, s. (lat. Cinnamo'mum, u r s p r. phön.) der Zimmet, Canel; — rose, die Zimmetrose; — stone, *Miner.* der Canelstein, Cjionit; — tree, *Bot.* der Zimmetbaum (*Laurus cinnamömu* L.); — water, das Zimmetwasser, der Zimmetbrandwein. [Cinnampl.]

**Cin'namöle**, **Cin'namyl**, s. *Chem.* das C'cin'öber, C'cin'öper, s. f. Cinnabar.

**Cinque** [singk], *num.* (altfrz. cinque), fünf (nur noch zur Bzählung der Zahl auf Würfel n. in der Karte); in comp. — *ausp. Archit.* der Fünfpfahl; — (—) stool, 1) *Bot.* das Fünfpfingerkraut (*Potentilla reptans* L.); 2) *Archit.* das Fünfpfahlfünfpblättrige Verzierung in gothischen Pfeilern zc.; — pace, eine Art Langsamer, feierlicher Tanz, in dem die Schritte nach der Fünfpzahl sich richten (*Sh.* Much Ado 2, 1, 77 Wortspiel: till he sink into his grave); — (—) ports, 1) (schon im 13. Jh.) die Fünfp Säulen (an der Frontseite gegenüberliegenden Rüste): Hastings, Romney, Hythe, Dover, Sandwich, zu denen später Winchelsea, Rye u. Seaford hinzukamen; 2) *Fisk.* ein Reg mit fünf Eingängen; — *quatro*, *Gam.* vier mit fünf auf den Würfeln; — spotted (*Sh.* Cymb. 2, 2, 38), fünfpfahlig.

**Cinquecento** [ishinkwethen'to] (ital. = [1500] die Zeit kurz nach 1500 in der Kunstgeschichte).

**Cin'ter**, s. (*Cotgr.*) coll. für Centing.

**C'ion**, s. (auch Scion) 1) *Hort.* der Ableger, Entler, Schößling, die (Neben-)Sprosse, das Schößreis; 2) *Wpofreis*; 3) *fig.* der Sproßling.

**Cipe**, s. *prövinc.* (*Barksh.*) ein großer Korb.

**C'ipers**, **C'ipres**, s. f. Cyprus.

**C'iper-tünnel**, s. (*T. Fuller* bei *Wb.*) die falsche Esse (als Zivot).

**C'iperys**, s. f. Cyprus.

**C'ipher**, s. 1) a) das (wenn es allein steht, werthlos) Zahlzeichen, die Null; b) die Zahl; 2) die Chiffer: a) der (Initial-)Buchstabe; b) der (geheime) Namenszuga, Schriftzug, die Geheimchrift; c) die Nummer; der durch Nummern bezeichnete Waarenpreis; to stand for a (od. to be a mere) —, *fig.* eine Null sein, nichts gelten; to learn c-s, rechnen lernen; to write in c-s, beziffern, chiffriren; a man of c-s, der Zahlenmensch (der Alles berechnet).

**To C'ipher**, v. I. *intr.* rechnen; II. *tr.* 1) mit geheimen Zeichen schreiben; 2) (*Shksp.*) bezeichnen, charakterisieren.

**Cip'olin**, s. *Miner.* der weiß und grün gefleckte Cipollinmarmer.

**C'ip'pus**, s. (lat., pl. cip'pi) 1) die (fimselose) Halbkugel, der (Gedenk-, Ehren-) Stein; 2) (*Ben J.*) die Schandssäule.

**Cire**, s. (w. ii.) f. Circus.

**Circ'ean**, adj. f. Circæan. [Provins.]

**Circ'ear**, s. (Hindus) der Bezirk, die

**Circ'as'sia** [—käh'sja], s. *Geogr.* Circassien, Tscherkessen; 2) f. Circassian.

**Circ'as'sian** [—käh'sjan], 1. adj. circassisch, tcherkessisch; II. s. 1) Circassier (die Circassierin), Tcherkessin (die Tcherkessin); 2) *Comm.* Circassia, Circassien (reiner oder mit Baumwolle und Leinen gemischter Wollentoff zu Sommerkleidern; vgl. Cassinet).

**Cir'ce**, s. *Gr. Myth.* Circe (lat.; gesch. Klrte, Zauberin, die den Odysseus zu fesseln suchte).

**Circ'ean**, adj. circassisch: 1) die Zauberin Circe betr.; 2) zauberisch; göttig.

**Circ'ean'stal** [—shäl], **Circ'ean'slan** [—shän], adj. circassisch, den Circus (das Amphitheater) in Rom betr.; — gamos, die circassischen Spiele (Wett- od. Preiskämpfe) in Rom.

**Cir'cinal**, adj. *Bot.* schneckenförmig aufgerollt.

**To Cir'cinate**, v. (w. ii.) I. *tr.* 1) rund machen, ründen; 2) einen Cirkel beschreiben; 3) rund abessen, abeirceln; II. *intr.* rund herum gehen.

**Cir'cinate**, adj. *Bot.* spiralförmig zusammengerollt (von Blättern).

**Cir'cna'tion**, s. (w. ii.) 1) die Kreisbewegung, der Kreislauf, Umlauf; 2) die Runder; 3) Abwickelung.

**Cir'cingle**, s. f. Sarcinglo.

**Cir'cle**, s. 1) (in allen Widrig: der Cirkel, Kreis; a — traced in calm water (*Bude*. Lost Tales, &c. 246), eine Kreiswelle ...; 2) der Umkreis, Umfang; 3) (*Shksp.*, &c.) der goldne Reif, die Krone; 4) die Umkreisung; 5) *Log.* der Cirkelschlag; c-s of altitude, die Höhenkreise, Höhenkreise; — of curvature, der Krümmungskreis; — of divergence, *Opt.* der Zerstreuungskreis; c-s of latitude, die Breitenkreise; c-s of longitude, die Längtenkreise; — of paper, *Fire-w.* die Zunderplatte, Zunderplatte; c-s of the German empire, die Kreise des (ehem.) deutschen Reiches; c-s of the sphere, die Kreise der Kugelfläche; — of the tropics, die Wendekreise; to argue in a vicious —, einen (falschen) Cirkelschlag machen; in der Beweisführung auf die Voraussetzung zurückkommen.

**To Cir'cle**, v. I. *tr.* 1) umkreisen, um ... herum gehen; umgeben; to — in, einschließen; einschränken; 2) (*Sh.* 2 Hen. VI, 1, 2, 10) mit dem Reife (der Krone) umschließen, bedecken; II. *intr.* sich (im Kreise) drehen, bewegen, kreisen; the bowl c-s, der Becher kreist.

**Cir'cle-cutter**, s. *T.* die Rundschneidemaschine.

**Cir'cle**, adj. kreisförmig, rund.

**Cir'cle-iron**, s. *Fire-w.* der Aushauer (zu den Zunderplatten). [rende Post.]

† **Cir'cler**, s. der schlechte Dichter (sah-

**Cir'cle**, s. 1) der kleine Kreis od. Cirkel; 2) der Reif, das Diadem; 3) der Schiffsfelring; 4) *provinc.* der Unterfeger; das Strohtellerchen.

**Cir'cle-wise**, adv. cirkelförmig, im Cirkel.

**Cir'cling-tool**, s. *Mech.* der Stangenwickel.

† **Cir'cely**, adj. cirkelförmig, kreisförmig.

**Cir'culty** [sir'kyl], s. 1) die Kreisbewegung, der Umlauf, Kreislauf; 2) die Cirkelfläche; 3) (*Sh.* 2 Hen. VI, 3, 1, 352, &c.) der Ring, Reif, das goldne Diadem, die Krone; 4) der Umkreis, Umfang; 5) *Law.* a) der Gerichts-kreis, Gerichtsbezirk; b) die Rundreise der (zur Berufung von Geschworenengerichten allen berechtigten) Richter der Reichsgerichte (zu Westminster) in die Gerichtsbezirke des Landes (vgl. H.); 6) *fig.* der Umschweif; to make a —, Umschweife machen, um die Sache herum gehen; to go (the) —, in den (Gerichts-) Bezirken herumreisen, um da Gericht zu halten, die Runde machen; he [Pitt] again went the western — (*Mac. W. Pitt*, 29), ... bereiste; he has Chambers in Fingert Court, Temple, and goes the Northern — (*Thack. Misc.* 7, 1); to go on —, die richterliche Rundreise in die Bezirke antreten; to come a (certain) —, zur Verhandlung in einem Gerichtsbezirk sich einstellen; — of action, *Law.* die Weisheitsfreiheit im Prozeß; — court, der Bezirksgerichtssof; — Judge, der Bezirksrichter.

**To Cir'culty** [sir'kit], v. I. *intr.* rund herum fahren, gehen zc., sich im Kreise bewegen; II. *tr.* innerhalb (eines Bezirkes zc.) umherreisen, bereisen.

**Cir'cultyer** [sir'kit—], s. der einen Gerichtsbezirk bereisende.

† **Cir'cultyon**, s. 1) der Kreislauf, Umlauf; 2) die Rundreise; *fig.-s.* 3) der Cirkelschlag; 4) der Umschweif (in der Rede zc.).

**Cir'cultyous**, adj. (—ly, adv.) einen Umweg, Umschweif betr.; rund herum gehend zc.; weisheitsweis; a — route, ein Umweg.

**Cir'culty**, s. die Kreisbewegung; der Umschweif.

**Cir'cultyable**, adj. was in Umlauf gesetzt, umkreist werden kann; gangbar.



**Circular**, *I. adj.* (—ly, *adv.*) 1) circelrund, kreisförmig; 2) a) im Circel od. Kreise ſich bewegend; b) umlaufend; 3) herumziehend; *fig.*—s. 4) (*Dennis* bei *J.*) ſich auf einen beſtimmten (Sagen-)Kreis beſchränkt; beſchränkt, dürftig; 5) †, den Kreis aller Trefflichkeiten in ſich ſchließend; vollkommen; II. s. f. — *lotter*; — *blowing-machine*, *Mech.* das Windradgebläſe; — *bow*, eine Bewegung im Kreiſe; — *corners*, abgeendete Ecken; — *fortification*, die Kreis- od. Circularbeſetzung; — *head* of a door or window, die bogenförmige Thür- oder Fenſteröffnung, die Bogenſchwelle, das Bogenfenſter; — *instrument*, *Astron.* das Winkel-inſtrument, der Winkelmefſer; — *lotter*, das Kreisſchreiben, Rundſchreiben, Umlaufſchreiben, Circular; — *lotter of credit*, *Comm.* der Circularcreditbrief; — *lines*, *Geom.* die trigonometriſchen Linien (wie Sinus, Tangente, Secante); — *motion*, die Kreisbewegung; — *note* (on banking firms, &c.) das für mehrere Zahlſtellen gültige Creditſchreiben (Acceſſitio), worauf beſtimmte Beträge bis zur Erſchöpfung der Geſamttſumme erhoben werden können (ho caſhed you — notes on Stanbridge and Sawley, *Leeser*, One of them 2, 138); — *number*, die Kreiszahl, Flugzahl; — *sailing*, *Naut.* das Segeln in einem großen Bogen; — *saw*, die Kreiſäge, Dreſſäge; — *shears*, die Kreiſſchere, Circelſchere; — *shod*, *Railw.* der Locomotivenrotunde; — *stair-case*, die Wendeltreppe; — *style*, *Archit.* der Rundbogenſtül; — *vault*, das Tonnengewölbe; — *velocity*, *Astron.* die Umdrehungsgeſchwindigkeit (eines Planeten).

**Circularity**, *s.* (*Brown* bei *J.*, w. ii.) die Kreisform.

† **Circulatory**, *adj.* im Kreiſe laufend, in To **Circuläre**, *v. I. intr.* 1) ſich im Kreiſe bewegen; 2) a) im Umlauf ſein, circuliren; b) beſ. *Comm.* converſiren, roulieren; II. tr. 1) (*Bp. Oraft* [1685] bei *Todd*, n. ii.) umkreiſen; 2) in Umlauf bringen od. ſetzen, circuliren laſſen; to — bills, *Comm.* Wechſel giriren; to — like a bad ſhilling, *proverb*, überall bekannt ſein wie ein bunter Hund; — *decimal*, der periodiſche Decimalsbruch (eine irrationelle Zahl mit regelmäßig wiederkehrenden Zahlen od. Zahlengruppen); *c-ing library*, die Leſebibliothek, Leihbibliothek; *c-ing medium*, *Comm.* das Umlaufsmittel, Circulationsmittel, Geſell- u. Baunoten-Circulation.

**Circulation**, *s.* 1) die Kreisbewegung (Circulation), der Kreislauf; Umlauf; — of the blood, der Blutumlauf; 2) die Verbreitung; 3) *Comm.* — (of money), der (Geſell-)Umlauf, die Circulation; bank of —, die Girobank; — of bills, der Wechſelverkehr; to be in —, in Umlauf ſein, circuliren, converſiren, roulieren; to put in —, in Umlauf bringen, circuliren laſſen; 4) *Chem.* die Circulation (Art fortgeſetzter Digestion).

**Circulative**, *adj.* (w. ii.) in Umlauf od. Bewegung ſehend, verbreitend.

† **Circulatorious**, *adj.* herumziehend.

**Circulatory**, *I. adj.* 1) ſich im Kreiſe bewegend; 2) circulirend (vom Blute &c.); 3) *fig.* herumziehend; — *lotter*, das Kreisſchreiben; — *system*, das (Blut-)Kreislaufſyſtem; II. s. *Chem.* der Circulirkolben.

† **Circulet**, *s.* der kleine Kreis od. Circel.

† **Circuline**, *adj.* kreisförmig.

**Circulus** [sir'culus], (lat., der Kreis) s. (pl. circuli [sir'culi]) 1) Anat. der Kreis od. ringförmige Körpertheil (*C. arteriosus Willisii*); 2) ein chirurgiſches Inſtrument; 3) T. ein eiſerner Ring zum Abpreſſen (des Glaſes).

**Circum** (lat. *prep.*), um, herum (in vielen zum großen Theile veralteten u. geſehrten [zuw. geſehrten] Bſggn): Circumaggora'tion, das Aufſuchen rings um etwas herum, die Umdämmung. — To Circumagitate, *v. tr.*

(*Bp. Tagl.* bei *Rich.*, w. ii.) herumtreiben, in Umlauf bringen. — Circumagitation, *s.* (w. ii.) das Herumtreiben. — Circumambulency, *s.* (*Brown* bei *J.*) das Umgeben, der Einſchluß; der Umkreis. — Circumambulant, *adj.* (*Howell*, &c. bei *J.-T.*) rings umgebend, einſchließend. — To Circumambulate, *v. tr.* (*Seward* bei *Todd*) in od. an (einem Orte &c.) umherſpazieren (*Carlyle* [Fr. Rev.] bei *Lath. intr.*) rings herum gehen, umherirren. — Circumambulation, *s.* das Umherſpazieren &c.

**Circumbendibus**, *s. joc.* (ſcheinb. lat. Dat. Pl. v. Circum u. Bend, vgl. d. deutſche: in Schwulſ; *Mart. Scrib.* bei *Lath.* [Coler. Table Talk, bei d. m. l.: a knave is a fool in —, ein Schurke iſt auf einem Umwege ein Thor], *Arbutn.*, *Golds.* bei *Worc.*, Wb., &c.) der Umſchweif, Umweg.

**Circumcellion**, *s.* (lat., der v. Cella zu Cella Umherwandernde) *Eccl.* der Circumcellio (rohe Anhänger der Donatiſten im 4. Jh.).

**Circumcepted**, *p. a.* (*Hall* bei *Rich.*, n. ii. n. eigl. circumcepto zu ſchreiben) ringsumhegt, eingepfercht.

To Circumcise († To Circumcide) [*Lyng-gate*, &c.], *v. tr. Jer.*, &c., *Rel.* (Einem die Vorhaut beſchneiden. — Circumciser, *s.* der Beſchneider. — Circumciſion, *s.* die Beſchneidung.

**Circumelation**, *s.* (w. ii.) die Einſchließ- † **Circumelation**, *s.* das Umherlaufen; (u. ii.) das Hin- und Wieder-Laufen; *fig.* die Geſchäftigkeit.

**Circumduet**, *v. tr.* (w. ii.) 1) a) umherführen; b) irreführen; 2) (das Geſicht) umgeben. — Circumduction, *s.* (w. ii.) 1) die Umherführung (auf Umwegen) &c.; 2) die Umgehung.

† To Circumfer, *v. tr.* (*Bacon* bei *Lath.*)

**Circumference**, *s.* 1) *Math.* der Umkreis, (Kreis-)Umfang, die Kreislinie, Peripherie; 2) die Oberfläche eines runden Körpers; 3) das Rund, der freirunde Körper; 4) *Build.* der Umgang (Gang um ein Gebäude).

† To Circumference, *v. tr.* (*Brown* bei *J.*) durch einen Kreis umſchließen, begrenzen.

**Circumferential**, *adj.* den Umkreis betr., im Umkreiſe liegend.

**Circumferentor**, *s. Geom.* der Winkel- † **Circumſtant**, *adj.* ringumwehend.

**To Circumſpect**, *v. tr. Gramm.* (w. ii.) mit einem Circumſpect bezeichnen (*Walk*, auch To Circumſpect) od. ausſprechen.

**Circumſlex**, *I. adj.* umgebogen, ſich herumwendend; II. s. *Gramm.* der Circumſpect; das Dehnungszeichen (Zeichen — od. A).

**Circumſlexion**, *s.* 1) die Umbiegung, das Herumwenden; 2) die Windung; Falte.

**Circumſluence**, *s.* das Umfließen, die Umlagerung; das Umlöſen.

**Circumſluent**, *Circumſluous*, *adj.* umfließend, umflutend.

**Circumſorānean**, **Circumſorāneous**, *adj.* (lat.; von Thür zu Thür wandernd) herumziehend. (umgehen; 2) umher verbreiten.

To Circumſuſe, *v. tr.* 1) herum gießen, Circumſuſile, *adj.* (*Pope* bei *J.*) umgießbar, ringumgoſſen.

**Circumſuſion**, *s.* die Umgießung, das Umgehen; die Verbreitung ringum.

† **Circumſtation**, *s.* die Umhertragung.

**Circumſyrate** [*J.*, W. Dr. H. More bei *Todd*, Sm., *Lath.* u. A., ſtrumpjir — Wb. n. A.],

To Circumſyre, *v. I. tr.* (w. ii.) rings umdrehen; II. *intr.* rollen; ſich um ſeine Achſe drehen. — Circumſyration, *s.* (w. ii.) die (ſchnelle) Umdrehung im Kreiſe, das Kreiſen, der Wirbel. — Circumſyrtory, *adj.* (*Hawthorne*, Transformation 2, 43) ſcherzh. (ſich) im Kreiſe (herum)drehend, kreisend.

**Circumſuſion**, *s. Theol.* die Circum-

injection (Exiſtenz der drei göttlichen Perſonen der Dreieinigkeit in einander).

**Circumſition**, *s.* (w. ii.) das Rundherumgehen, Herumgehen.

**Circumſcience** (†: C-cy), *s.* (w. ii.) das Umliegen, die Umgebung.

**Circumſcent**, *adj.* umliegende.

**Circumſerial**, *s.* (*Derham* bei *Rich.*, n. ii.) der den (Planeten) Jupiter umkreisende Körper, Jupitersmond.

**Circumſigitation**, *s.* (w. ii.) das Umblinden; die umgebende Bindung, Binde.

**Circumſitorial**, *adj.* (Wb., w. ii.) das Ufer im Bogen umſchließend.

**Circumſpection**, *s. Rhet.*, &c. 1) die Umſchreibung (Periphras); 2) der Umſchweif; — *officio* (*v. Dick* [L. Dorrit] erfinden; zur Verſpottung amtlicher Weiſſageweisheit und Verſchleppung; die Umſtandsbeſchreibung, das Weitſchweifigkeits-Collegium).

**Circumſpectional**, *adj.* (*Lath.* bei *Worc.*, w. ii.) die Umſchreibung betr. (Circumlocutory).

**Circumſpectionist**, *s.* (w. ii.) der Umſchreiber; der ſich in Weitſchweifigkeiten Erg gehende. [*phraſtiſch*]

**Circumſcription**, *adj.* umſchreibend, pericircumſcription, *v. tr.* (Circumlocutory).

**Circumſcribed**, *adj.* (*Sh. Meas.* for *Meas.* 4, 1, 28) ummauert.

**Circumſcribable**, *adj.* umſchiffbar. — To Circumſcribe, *v. tr.* umſchiffen, umſegeln. — Circumſcription, *s.* (— of the earth od. globe) die (Welt-)Umſeglung; Umſchiffung (einer Zuſel &c.). — Circumſcribator, *s.* der etwas umſchiffet, (— of the earth od. globe) der Weltumſegler.

**Circumſpection**, **Circumſpection**, *s.* (w. ii.) die Umſchreibung, Umlieckung.

**Circumſolar**, *adj.* *Astr.* um den Pol befindlich. [*lung*]

**Circumpoſition**, *s.* (w. ii.) die Umſchließung. — Circumpoſition, *s.* (w. ii.) das Herumtrinken. [*Umſchließung*]

**Circumſuſion**, *s.* (w. ii.) die Umſchabung, Circumſuſory, Circumſuſory, *adj.*

1) (ſich) im Kreiſe herumwiegend; 2) (herum) wirbelnd. [*Umſchabung* (eines Raſes &c.)]

**Circumſuſion**, *s.* die Umdrehung, der Circumſuſion, *adj.* *Bot.* ringsum aufſpringend. [*zu umſchreiben*; 2) begrenztbar]

**Circumſcribable**, *adj.* 1) umſchreibbar, To Circumſcribe, *v. tr.* 1) umſchreiben, beſchreiben, mit Linien umgeben, umgrenzen; a c-d view, eine beſchränkte, umſchriebene Anſicht; 2) (w. ii.) mit einer Umſchrift verſehen; 3) einſchränken; (den Gewinn &c.) ſchmälern.

**Circumſcriber**, *s.* der od. das Beſchränkende, Begrenzende. [*hablo*]

† **Circumſcripſible**, *adj.* f. Circumſcripſion, *s.* 1) die Umſchreibung, Beſchreibung, Umgrenzung; 2) die kreisförmige Zuſchrift; 3) die Einſchränkung, Beſchränkung.

**Circumſcriptive**, *adj.* (—ly, *adv.*) umſchreibend, umgrenzend.

**Circumſeated**, *p. a.* (*Clifton* bei *Lath.*) *joc.*: to be —, ringum ſitzen (at a board, an einer Tafel).

**Circumſpect**, *I. adj.* (—ly, *adv.*) umſichtig; vorſichtig, behutſam, achſam; wachſam; *adv.* mit Vorſicht; II. —ness, *s.* die Umſichtigkeit &c., f. Circumſpection.

To Circumſpect, *v. tr.* (*Newcourt* bei *Todd*, n. ii.) mit Umſicht überwachen, forſtſichtig beſehen.

**Circumſpection**, *s.* die Umſicht; Vorſichtigkeit, Achſamkeit, Behutſamkeit; Wachſamkeit. [*umſichtig*, Umſicht beſehend]

**Circumſpection**, *adj.* (w. ii., vgl. *Lath.*)

**Circumſpective**, *adj.* (—ly, *adv.*) ringsum ſchauend od. beobachtend, umſichtig &c., vgl. Circumſpect.

**Circumstance**, s. (bes. im pl.) 1) der Umstand, Zustand, Zufall; 2) c-s, pl. die Verhältnisse, (Zeit-)Umstände, Lage; im höheren Stile auch sing.: unsifted in such perilous — (Sh. Haml. 1, 3, 102), in so fährlicher Lage unerprobt; in our — and course of thought (eb. 3, 3, 83), nach unserem (menslichen) Maßstab und folgerichtigem Denken; onergio: repressed by —, but not destroyed (Byron bei E. r.), ... durch die Verhältnisse (das Geschick) niedergebatten...; man conquered by — (Kingsley, A. Locke 80), der durch die Verhältnisse (das Schicksal) besiegte Mensch; 3) a) die Sachlage, Verwandtschaft, Beschaffenheit; b) das Nähere, die Einzelheiten; c) das mit einer Sache Verbundene, ihr Eigentümliche: all quality, pride, pomp, and — of glorious war (Sh. Oth. 3, 3, 354), aller Glanz, Pracht, Pomp und Zubehör (Wob.; Tied: Rüstung) des glorreichen Kriegs; 4) † (bei Shksp. im Sing. u. Pl.) die Umständlichkeit, Unschwiefe, Umstände (Coronones) his approach, so out of — and sudden (Wint. Tale 5, 1, 90), ... so ohne Umstände (without ceremony); this peroration with such — (2 Hen. VI 1, 1, 105), dies Perorieren mit so vielem Schwielt (Gib 12 m.); without more — at all (Haml. 1, 5, 127), ohne alle weiteren Umstände (vgl. ferner Al. Schmitt). In the present c-s of the case, bei der gegenwärtigen Sachlage; under existing c-s, unter diesen Umständen; his c-s are narrow od. straightened, er ist in beschränkten Vermögensumständen; to be in easy c-s, wohlhabend sein, sich wohl befinden.

**To Circumstance**, v. tr. in (besondere) Umstände od. eine (bestimmte) Lage versetzen; I must be c-d (Sh. Oth. 3, 4, 201), ich muß mich von den Umständen bestimmen lassen (nicht den Umständen fügen); meist nur als p. a. c-d, 1) in (gewissen) Umständen, ... beschaffen; thns od. so c-d, in solcher Lage (besichtlich); so beschaffen; unter solchen od. diesen Umständen; 2) †, umständlich (beschrieben).

**Circumstant**, adj. (Digby bei J., n. ü.) umgebend, umher befindlich.

† **Circumstantial** [-shj-], adj. fähig, durch Darlegung der Umstände bestätigt zu werden.

**Circumstantial**, I. adj. 1) (-ly, adv.) umständlich, genau; 2) a) durch jeweilige Umstände bestimmt; den Umständen gemäß; b) zufällig; unentschieden; — evidence, Lage, der aus den Umständen od. Thatfachen gefchöpfte Beweis; II. s. (meist pl.) das Unentschiedene, die Abende.

**Circumstantiality** [-shjäl-], s. 1) die Umständlichkeit; 2) der durch besondere Umstände näher bestimmte Zustand einer Sache.

**To Circumstantiality** [-shj-], v. tr. (w. ü.) 1) a) (Bp. Bramh. bei J.) in besondere Umstände versetzen; to be otherwise c-d, von anderen Umständen begleitet sein, unter anderen Umständen vor sich gehen; b) in eine (gewisse) Lage bringen, bef. als p. a. zc., f. To Circumstance 1. u. 2.

**Circumterranöus**, adj. (w. ü.) um die Erde herum befindlich. [wogen.]

**To Circumundulate**, v. tr. (w. ü.) um To Circumvallate, v. tr. (w. ü.) ummallen, umschänzen [Ummwallung.]

**Circumvallation**, s. die Umschänzung, † Circumvection, s. die Gerumführung.

**To Circumvent**, v. tr. listig hintergehen, überlisten, bevorzugen. — **Circumvention**, s. der listige Betrug, die Überlistung, Hinterlist. — **Circumventive**, adj. betrügerisch zc.

**To Circumvest**, v. tr. umkleiden.

**Circumvolution**, s. (w. ü.) das Herumfliegen, Umliegen.

**Circumvolution**, s. 1) die Ummwälzung; 2) Archit. der Wulst (der Schnecke an der ionischen Säule).

**Circus**, s. (pl. Circuses), 1) der Circus (im alten Rom zu gymnast. Spielen zc.; jetzt Reutbahn für Kämpfer); a travelling — (Miss Edwards, Barb. Hist. 2, 26), eine umherziehende Reitergesellschaft; 2) Ornith. der Hühnerhabicht; 3) Surg. die Girtelbinde.

**Cirk(h)ümling**, s. Ornith. die gefleckte Aammer, Hedenammer (*Emberiza cirrus* L.).

**Cirque**, s. (frz.), f. Circus.

**Cirrhöpod**, f. Cirripod. [rose.]

**Cirrhöse**, **Cirrhous**, adj. (grch.) f. Cir-

**Cirrhöus**, **Cirrhous**, adj. (v. Cirrus) Bol. ranfentragend.

**Cirrhiform**, adj. Bol. ranfentförmig.

**Cirrhigade**, adj. Mollusc. sich durch haar-

ähnliche Fäden fortbewegend. [schiffel.]

**Cirriped**, s. Zool. der Cirripod, Ranfen-

**Cirriped**, s. Zool. der Cirripod, Ranfen-

**Cirriped**, s. Zool. der Cirripod, Ranfen-

**Cirriped**, s. Zool. der Cirripod, Ranfen-

**Cirriped**, s. Zool. der Cirripod, Ranfen-

**Cirriped**, s. Zool. der Cirripod, Ranfen-

**Cirriped**, s. Zool. der Cirripod, Ranfen-

**Cirriped**, s. Zool. der Cirripod, Ranfen-

**Cirriped**, s. Zool. der Cirripod, Ranfen-

**Cirriped**, s. Zool. der Cirripod, Ranfen-

**Cirriped**, s. Zool. der Cirripod, Ranfen-

**Cirriped**, s. Zool. der Cirripod, Ranfen-

**Cirriped**, s. Zool. der Cirripod, Ranfen-

**Cirriped**, s. Zool. der Cirripod, Ranfen-

**Cirriped**, s. Zool. der Cirripod, Ranfen-

**Cirriped**, s. Zool. der Cirripod, Ranfen-

**Cirriped**, s. Zool. der Cirripod, Ranfen-

**Cirriped**, s. Zool. der Cirripod, Ranfen-

**Cirriped**, s. Zool. der Cirripod, Ranfen-

**Cirriped**, s. Zool. der Cirripod, Ranfen-

**Cirriped**, s. Zool. der Cirripod, Ranfen-

**Cirriped**, s. Zool. der Cirripod, Ranfen-

**Cirriped**, s. Zool. der Cirripod, Ranfen-

**Cirriped**, s. Zool. der Cirripod, Ranfen-

**Cirriped**, s. Zool. der Cirripod, Ranfen-

**Cirriped**, s. Zool. der Cirripod, Ranfen-

**Cirriped**, s. Zool. der Cirripod, Ranfen-

**Cirriped**, s. Zool. der Cirripod, Ranfen-

**Cirriped**, s. Zool. der Cirripod, Ranfen-

**Cirriped**, s. Zool. der Cirripod, Ranfen-

**Cirriped**, s. Zool. der Cirripod, Ranfen-

**Cirriped**, s. Zool. der Cirripod, Ranfen-

**Cirriped**, s. Zool. der Cirripod, Ranfen-

**Cirriped**, s. Zool. der Cirripod, Ranfen-

**Cirriped**, s. Zool. der Cirripod, Ranfen-

**Cirriped**, s. Zool. der Cirripod, Ranfen-

**Cirriped**, s. Zool. der Cirripod, Ranfen-

**Cirriped**, s. Zool. der Cirripod, Ranfen-

**Cirriped**, s. Zool. der Cirripod, Ranfen-

**Cirriped**, s. Zool. der Cirripod, Ranfen-

**Cirriped**, s. Zool. der Cirripod, Ranfen-

**Cirriped**, s. Zool. der Cirripod, Ranfen-

**Cirriped**, s. Zool. der Cirripod, Ranfen-

**Cirriped**, s. Zool. der Cirripod, Ranfen-

**Cirriped**, s. Zool. der Cirripod, Ranfen-

**Cirriped**, s. Zool. der Cirripod, Ranfen-

**Cirriped**, s. Zool. der Cirripod, Ranfen-

**Cirriped**, s. Zool. der Cirripod, Ranfen-

**Cirriped**, s. Zool. der Cirripod, Ranfen-

**Cirriped**, s. Zool. der Cirripod, Ranfen-

**Cirriped**, s. Zool. der Cirripod, Ranfen-

**Cirriped**, s. Zool. der Cirripod, Ranfen-

**Cirriped**, s. Zool. der Cirripod, Ranfen-

**Cirriped**, s. Zool. der Cirripod, Ranfen-

**Cirriped**, s. Zool. der Cirripod, Ranfen-

**Cirriped**, s. Zool. der Cirripod, Ranfen-

**Cirriped**, s. Zool. der Cirripod, Ranfen-

**Cirriped**, s. Zool. der Cirripod, Ranfen-

**Cirriped**, s. Zool. der Cirripod, Ranfen-

**Cirriped**, s. Zool. der Cirripod, Ranfen-

**Cirriped**, s. Zool. der Cirripod, Ranfen-

**Cirriped**, s. Zool. der Cirripod, Ranfen-

**Cirriped**, s. Zool. der Cirripod, Ranfen-

**Cirriped**, s. Zool. der Cirripod, Ranfen-

**Cirriped**, s. Zool. der Cirripod, Ranfen-

**Cirriped**, s. Zool. der Cirripod, Ranfen-

**Cirriped**, s. Zool. der Cirripod, Ranfen-

**Cirriped**, s. Zool. der Cirripod, Ranfen-

**Cirriped**, s. Zool. der Cirripod, Ranfen-

**Cirriped**, s. Zool. der Cirripod, Ranfen-

**Cirriped**, s. Zool. der Cirripod, Ranfen-

**Cirriped**, s. Zool. der Cirripod, Ranfen-

**Cirriped**, s. Zool. der Cirripod, Ranfen-

**Cirriped**, s. Zool. der Cirripod, Ranfen-

**Cirriped**, s. Zool. der Cirripod, Ranfen-

**To Cite**, v. tr. 1) citiren, vorladen, beschreiben, vorfordern; 2) fig (Sh. Pilgr. 195: the morning rise doth — each moving sown from idle rest; gleich to incite: Two Gentl. 2, 4, 83; 2 Hen. VI 3, 2, 281; 3 Hen. VI 2, 1, 34; Prior bei J.) aufstehen, auffordern, anregen; (anreizen; 3) citiren, anführen (höflicher To Quote). — **Citer**, s. der Citirer: 1) der Vorforderer, Vorlader, Gerichtsbote, Runtins; 2) der Citator, Anführer (von Schriftstellen).

**Cit'ess** [so Wb., Craig u. W. mit Recht, da das Wort fem. zu Cit ist u. wie Princess nur im Pl. den Accent rüber trägt; cit'ess', J., W., Todd, Lath.], f. cit'ess. Bildung des Dryd. (bei J.: cits and cit'ess's raise a joyful strain) die Spießbürgerin.

[bezt., Cither....]

**Cithariste**, adj. die Cither (lat. cith'ara)

**Cithern**, s. die Cither (gem. Cithern).

**Cit'icism**, s. (so Todd trotz der so ihm zu-

erst) citiren Stelle des Ben J.) f. Citicism.

**Cit'ed**, p. a. (quert bei Todd 1) (Dryd.

n. ü.) mit städtischer Eigenschaft versehen; — towns, städtische Ortschaften; 2)

(Thoms.) mit einer Stadt versehen, mit Städ-

ten gekrönt (v. Bergen). [Kaufpinnen.]

**Cit'gräde**, adj. Zool. schnelllaufend (von

**Cit'izen**, s. 1) der Bürger (in allen Bedeutn);

2) a) jectivisch; weicht nach Städterart;

—soldier, der Bürgerkrieger; an einer (quert

v. J. angeführten) Stelle des Sh. Cymb. 4,

2, 8; not so — a wanton, kein so verführtes

Städterkind (H. G. H.).

**Cit'izness**, s. (w. ü.) die Bürgerin.

**To Cit'izenise**, v. tr. (w. ü.) (Einem) das

Bürgerrecht ertheilen. [lartig.]

**Cit'izen-like**, adj. bürgermäßig, bürger-

**Cit'izenship**, s. die Eigenschaft eines Bür-

gers; das Bürgerrecht (einer Stadt od. eines

Landes). [Art. Zeilen-Zusammenf.]

**Cit'ole**, s. (altspan. citola, die Cither) eine

**Citracon'le**, adj. Chem. — acid, die Citra-

consaure. — **Cit'rate**, s. das citronensaure

Salz; — of iron, das citronensaure Eisen.

**Cit'real**, s. das Citronenöl. — **Cit'rene**, s.

das Citron. — **Cit'rle**, adj. — acid, die

citronensäure; — ether, der Citronenäther.

**Cit'ril**, s. f. Citrin-fisch.

**Citrin'ation**, s. das Gelbwerden.

**Cit'rine**, I. adj. citronenfarbig, citronen-

gelb; II. s. Miner. der Citrin (citronenfarbige

Erstf.).

**Cit'rin-fisch**, s. der Citrineinfisch, das

Citrinell (Fringilla citrinella L.).

**Cit'ron**, fam. s. 1) die Citrone; 2) (Bulle.

Lost Tales, &c. 137) f. — wood; 3) (Pope bei

H.) für — water; oil of —, das Cedre- od.

Citronenöl; — (-)colour, die Citronenfarbe;

— (-)tree, der Citronenbaum (*Citrus medica*

L.); — water, der Citronenwasser; — wood,

das Citronenholz (auch Candel-wood).

**Cit'rus**, s. die Wassermelone (Water-melon).

**Cit'ern**, s. die Cither, (italienische) Laute;

— head (Sh. LLL. 5, 2, 614), der (nach N. gem.

mit wunderlichem Schmuck versehen) Cither-

kopf.

**Cit'y**, I. s. 1) die (große, mit Vorstädten

versehene) Stadt; 2) **Lau**, die Stadt-Gemeinde,

incorporierte Gemeinde mit einem

Bischofsstuhle u. einer Kathedrale; 3) die Altstadt

(das eigentl. Stadtbietel von London); 4) col-

lect, die Bürgerstadt; at (od. in) this —, hiesigen

Orte, hier; of this —, von hier, hier; II. adj.

städtisch, bürgerlich; — authorities, der Stadt-

rat; — (-)broad, in der Gith (in der Londoner

Stadtmittel) erzeugen (**Bulle**, Dram. Works

2, 217); — (-)colloge, **slung**, Newgate (Gefäng-

niss); — court, das Stadgericht; — feast,

ein von der Stadt gegebenes Fest; — freedom,

das Bürgerrecht, Stadtrecht, die Gerechtsame

einer Stadt; — hall, das Stadthaus, Rath-

haus; — institutions, städtische Einrichtungen;

— life, das Stadtleben; — mission, die innere

**Mission**; — (auch domestic) missionary (*Mayh.* bei *H.*), der Sendbote der inneren Mission; — ports, die Stadthäfen; — walls, die Stadtmauern; — (-)wives, die Bürgerfrauen.

**City'eism**, s. (*Ben J. Cynth.* bei *Todd*) die einfache, schlichte Bürgerart eines City-bewohners.

**Cityward**, *adv.* stadtwärts; auch *adjective* nach der Stadt zu gelegen od. führend (*Hawthorne*, *Transf.* 1, 205).

**Civey**, s. *pl.* der Schnittlauch (*Chivos*).

**Civ'et**, s. 1) der Zibeth; 2) (— cat) die Zibethkatze (*Viverra civetta* L.).

**To Civ'et**, v. *tr.* mit Zibeth parfümieren.

**Civ'le** (†: *Civ'leal*), *adj.* 1) bürgerlich; — crown, die Bürgerkrone; 2) civil (nicht militärisch od. geistlich).

**Civ'II**, *adj.* (*Comp.* u. *Superf.* neben *more* u. *most* — auch *civilier*, *Tauph.* *II.* 1, 261; *civilior*, *Locke*, *On Ed.*, *civillest*, *Sh.* 2 *Hon.* VI 4, 7, 66; *Bulw.* *What will*, &c. 2, 179) 1) bürgerlich, civil; 2) civilisirt, 3) einheimisch, innerlich; 4) civilisirt, geistlich, gebildet, höflich, fein; 5) *a*) ernsthaft, ruhig, ehrbar; *b*) schlicht, einfach; — architecture, die bürgerliche Baukunst (*Ggl.* *military* u. *naval architecture*); — bounds (*Sh.* *MND.* 2, 2), die Bande der Höflichkeit, der Sitte Schranken; — broils (*Sh.* 1 *Hon.* VI 1, 1), Bürgeraufrühe; Bürgerunruhen; — butchery (1 *Hon.* IV 1, 1), Bürgeranschläge; — chair, der Bürgermeisterstuhl; — commotion, der Bürgeraufruch; — company, gesittete Gesellschaft; — death, der bürgerliche Tod (durch Verbanntung, Verlust der Ehrenrechte &c.); — disability, die geistliche Unfähigkeit zur Ausübung der Bürgerrechte; — dissension (*Sh.* 1 *Hon.* VI 3, 1), Bürgerstreit; — doctor (*Sh.* *Merch.* 5, 1, 210), der Rechtsgelehrte, Jurist; — economy, die städtische Haushaltung; — engineer, der Civil-Ingenieur; — engineering, die Ingenieur-Kunst (*Ggl.* *military engineering*); — government, die Civilverwaltung; — justice, die Civilrechtspflege; — law, das bürgerliche (römische) Recht; — life, 1. die bürgerliche Lebensweise; 2) die öffentliche (staatsbürgerliche) Kaufbahn; — list, die Civilliste (urspr. Verzeichniß aller Ausgaben der engl. Civilverwaltung; jetzt Verzeichniß der dem Könige (der Königin) zugehörenden jährlichen Summen); — night (*Sh.* *Rom.* & *J.* 3, 2, 10), die ehrbare (Schl.); eruchte, v. d. höchst) Nacht; — officer, der Civilbeamte; — privileges, *pl.* bürgerliche Vorrechte; — remedy, *Law*, die bürgerliche Genugthuung; — rights, die Bürgerrechte; — service, die Civilverwaltung (bes. der östind. Compagnie [*C. S.*]); — society, die bürgerliche Gesellschaft; — stato, der Bürgerstand (*Ggl.* *military*, *maritimo*, and *ecclesiastical* states); — strife, der Bürgerkrieg; — suit, der Civilproceß; — tribunal, das Civilgericht; — tumult, der Bürgeraufruhr; — union, die bürgerliche Gesellschaft; — war, der Bürgerkrieg; — year, das bürgerliche Jahr (*legal year*; *Ggl.* *sol.* *year*).

**Civil'ation**, s. *slang* (bes. in *Irland* nach *Worc.* [in a state of —] viel. fallende Ausdr. des Wortes civilization) der Raufsch, die Truntheit.

**Civil'an**, s. 1) *a*) der Civilist, Rechtsgelehrte, bes. Kenner des bürgerlichen (römischen) Rechts; *b*) der Student des bürgerlichen Rechts, Jurist; 2) *coll.* der Civilbeamte (bes. der östind. Compagnie); 3) *coll.* s. d. b. der Bürgerliche, die Civilperson, der Civilist (im *Ggl.* zum Militär- u. geistlichen Stande).

**Civil'ist**, s. (*Warb.* bei *Todd*, *W. II.*) der Kenner des bürgerlichen Rechts (*Civilian*).

**Civil'ity**, s. 1) der geistliche bürgerliche Zustand, die Cultur; 2) die Höflichkeit, Artigkeit; 3) das Bürgerrechtliche; matrimony has in it something of nature, something of —,

something of divinity (*Bp. Hall.* bei *J.*); — money, *cant.* (veraltend: *Grase*; *W. Scott*, *Midloth.* 1, 261, &c.) das Gerichtsbienium &c. gemachte Geldgeschenke, um nachtheiligerer Behandlung &c. zu erzielen.

**Civil'izable**, *adj.* civilisierbar.

**Civil'ization**, s. 1) die Civilisation, Sittenverbesserung; Verfeinerung; 2) *Law*, die Verwandlung (eines peinlichen Proceßes) in einen Civilproceß.

**To Civil'ize** (—ize), v. *tr.* civilisiren, entwildern, gesittet machen, der Cultur zugänglich machen, verfeinern. — **Civil'izer**, s. 1) der Civilisator, Gründer od. Verbreiter der Cultur, Sittenverbesserer; 2) das Bildungsmittel.

**Civil'ism**, s. der Bürgerstimm, die Bürgertugend; Vaterlandsliebe.

† **Ciz'ar**, s. *f.* Scissor. — **To Ciz'ar**, v. *tr.* (*B. & F.*) (mit der Schere) beschneiden.

† **Cize**, s. die Größe &c. *f.* Siz. [clabber.

**Clab'ber**, s. die geronnene Milch, Bonny.

**Clach'an**, s. (celt. mit guttural, ch) das Kirchdorf (bes. in den schott. Hochlanden), der Weiler.

**Clack**, s. 1) das Klappern, Rasseln; 2) das Klappern, Plaudern, Geklatsche; 3) *a*) die Klapper (um Vögel zu scheuchen &c.); die Klapsel; *b*) *slang*, die Zunge; *c*) die Klatsche; das Klappermaul; 4) *Mill.* der Rührstock; *b*) (nach *Dr. J.*) das Rührschloßchen; 5) *T.* die (Ventil- od. Pumpen-)Klappe.

**To Clack**, v. *I. intr.* 1) klappern, rasseln; 2) plappern, plaudern, klatschen; *II. tr.* to wool, die Schafsmarte aus der Wolle ausschneiden.

**Clack**, *in comp.* —box, 1) *T. a*) die Ventilammer (einer Pumpe); *b*) *Steam-eng.* die Klappen- od. Ventil-Maschine; 2) *coll.* wie Chat-ter-box; —dish (*Sh.* *Meas.* 3, 2, 135), die (hölsnerne) Bettlerhülle mit klappendem Deckel; —door, *T.* die Ventiltür.

**Clack'er**, s. 1) der Klapperer; 2) die Klapper; 3) († *Clack'et*) bes. west. *f.* Clack, 3, *a*; *Mill.* der Rührstock; Rührnagel.

**Clack'...**, *in comp.* —goose, *provinc.* die Baumgans (*Anas bernic'ia* L.); —lost, *cant.* die Kugel, Rednerbühne; —seat, der Ventil- sil; —valve, die (*Mar.* Schiffs-)Pumpen- Klappe; 2) *Mech.* das Klappenventil; —valve- chamber, *T.*

**Clad**, *p. a.* († & schon bei *Shksp.* nur:) \*, gekleidet, angethan, bes. in Rüstung, wie ivy-, moss-; technisch ist: iron-, &c.

† **Clä'er**, s. das Knochenmehl (aus Kalbs- schädeln; *Crabb*). [(Clo'es).

**Cläes**, s. *pl.* (nord. u. schott.) Kleider

**To Cläg**, v. *tr.* & *intr.* (nord. u.) kleben.

**Cläg**, s. (nord. u. schott.) 1) *a*) das Klebrige; *b*) der geronnene u. Klumpen; *c*) der Sumpf; 2) *a*) der auf einem Grundstück haftende Anspruch, die Schuld &c.; *b*) der Einwand, Einwurf; —candy (*coll.* *Cläg'gum*, *Cläg'gim*) der hartgebackene Zuckerzack (hard- bako); —locks, *pl.* die Kluntenwolle.

**Cläggy**, *adj.* *provinc.* klebrig.

**To Cläik**, v. *intr.* (schott.) gadern, schwagen.

**Cläik**, s. das Geadern, Schwägen.

**To Cläim**, v. *I. tr.* 1) († *a*) (laut) rufen, nennen; *b*) anrufen, bekannt machen; 2) auf (*with Acc.*) Anspruch machen, reclamiren, fordern; 3) — *to kindred*, relationship with ... (*Goldsm.* bei *H. Bude*, *My Novel* bei *Str.* &c.), auf Anerkennung der Verwandtschaft dringen, seine Verwandtschaftsansprüche geltend machen; 4) — *to one's promise*, auf die Erfüllung eines gegebenen Versprechens dringen; *II. intr.* Ansprüche erheben (*Locke* bei *J.* mit from, seine Ansprüche von ... herleiten; 5) — *upon* ... [*Rich. Clarissa* 3, 122], auf Grund einer Sache).

**Cläim**, s. 1) (†, der (laute) Ruf; 2) der Anspruch, die Forderung; 3) *a*) das For-

derungsrecht, der Besitztitel, das Recht; *b*) (in *Am. u. Austr.*) das erorbene Stück Land, der Antheil (an einer Goldbergerei: the weather broke and the c-s filled with water, *C. Reade*, *It is never*, &c. 2, 297, &c.); 4) der Widerspruch, Regreß, die Regreßnahme, Reclamation; — of right, der Rechtsanspruch; 5) *to have a — on* ..., einen Anspruch haben auf (*with Acc.*); *to lay (make) — to*, in Anspruch nehmen (etwas); *to lay his — to the Victoria Cross* (*Fl. Marryat*, *Love's Conf.* 2, 335), seinen Anspruch auf das Victoria-Kreuz zu erheben; 6) *to quit —*, Verzicht leisten.

**Cläim'able**, *adj.* was in Anspruch zu nehmen, zu fordern ist, ansprüchig.

**Cläim'ant**, **Cläim'er**, s. der Anspruch-macher; Zurückforderer, Reclamant.

**Cläim'less**, *adj.* ohne Anspruch (auf etwas)

**To Cläir**, v. *tr.* (nord.) beschmutzen, beschubeln (vgl. *To Clart*).

**Cläir'-obscure**, s. *f.* Cläre-obscure.

**Cläir'-v'oyance**, s. (frz.) das Hellsehen, der Sonnenambulismus.

**Cläir'-v'oyant**, (frz.) I. *adj.* hellsehend; II. s. der (die) Hellsehende, Sonnenambule.

**Cläm**, s. 1) (— shell) *Conch.* die Muschel, bes. die american. Venusmuschel (*Venus mercenaria*; bei den Indianern als Schmauch und Tauschmittel gebt.); 2) *c-s, pl.* *Ship-carp*, eine starke Nagelange; 3) *f.* Clamp, 2; 4) (süd.) die Rattenfalle; 5) das pöglische Anziehen aller Gloden am Schluß eines Gebäudes; 6) (öst.) das schmutzige Weib od. Mädchen.

**To Cläm**, v. *I. tr.* († & *provinc.* (Nebenform v. *Clom*) 1) kleimen, (an)kleben; *b*) mit Reimruthen fangen; 2) *a*) (ein)kleimen, zwängen; *b*) verstopfen; *c*) zertrümmern; 3) durch Hunger quälen (*To Clom*); *II. intr.* 1) (fest) kleben; 2) klümmen; 3) die Gloden am Schluß eines Gebäudes zu einem letzten Anschlag plötzlich zusammen erklingen lassen (etwa zusammenzwängen, schwerlich getriggt v. *To Clamorous*, welches sich nur auf das Geräusch bezieht); 4) verhungern (*To Clom*).

**Cläm'ancy**, s. (schott.) die bringende (gleichschreiende) Nothwendigkeit.

**Cläm'ant**, *adj.* (schott.; *Thom.*) 1) (ausdringender Noth, vor Hunger &c.) schreiend; heftig verlangend; 2) *a*) höchst dringlich; *b*) um Rache schreiend. [Hirschfang.]

**Cläm'-bait**, s. Muscheln (als Köder beim Cläm'-bake, s. *Am.* das Muschel-Baden (Besticht).

**To Cläm'ber**, *coll.* **To Cläm'mer**, v. *intr.* (— up, hinauf) klettern, klettern. — **Cläm'-ber**, v. *s.* das Klettern. [Bier.]

**Cläm'ber-seill**, s. (öst.) ein sehr starkes **To Cläm'mas**, v. *intr.* (nord.) klümmen.

**Cläm'mas**, s. (nord.) das Geräusch, Geschrei. [*fn.* *Clamorous*.

**Cläm'mersome**, *adj.* *provinc.* *f.* Clamant **Cläm'miness**, s. die flebrige Beschaffenheit, Klebrigkeit (bes. der Hände, des Mundes &c.). — **Cläm'my**, *adj.* 1) kaisfettig; zähe, flebrig, leimig; 2) *Cook.* (*Toll.*) matschig, pappig, fettig; — cherry, die Frucht des schwarzen Brustbeerboms (*Cordia myxa* L.).

**Cläm'orous**, I. *adj.* (—ly, *adv.*) schreiend, lärmend, laut, ungehört; II. —ness, s. die schreiende Art, das ungestüme Geschrei.

**Cläm'our**, **Cläm'or**, s. das Geschrei, Geschrei; der heftige Wortwechsel.

**To Cläm'our**, **Cläm'or**, v. *I. intr.* schreien, lärmend; II. *tr.* 1) durch Lärm überlauben; 2) *Sh.* *Wint.* *Tale* 4, 3; — *your tongues* and *not a word more*, schreit um Alle zusammen und dann kein Wort mehr (nach *Warburton's* wahrheitsgemäßer, von *Dyce* nicht befolgter Vermuthung ist das geräuschvolle Zusammen-schlagen mit allen Gloden zum Schluß des Gebäudes als Anschlag des Bildes bezeichnet (vgl. *To Clam*, 3).

**Cläm'ourer** (Cläm'ourist, *Th. Hook* bei *Str.*), s. der Schreier.

**Clämp**, s. 1) a) *Carp.* der Balken, die Latte, (Einschieß-)Reihe, Waage, das Schallstück (jedes Stück Holz, auch die eiserne Schiene zur Verstärkung); b) die aufgenagelte od. eingeklebte Hirnleiste; c) e-s of the deck-beams, die Balken, Balken (starke Bohlen an der innern Schiffswand, um die Deckbalken zu tragen); d) e-s of the kolson, die Waden am Koffschwimm (um dasselbe haltbarer zu machen); 2) a) e-s, *pl. Gumm.* das Zapsenlager; b) *Mech.* die (hölgerner) Klappe; Klammer; c) *Join.*, &c. die Schraubzwinge; d) *Lock-sm.* die Schere (des Schraubstodes); *Brickn.* der Eck; Meiler, Ziegelmauer; Gefösön (Hausen) Mauersteine z. zum Brennen ohne Ofen; 3) *Husb.* (bes. ost.) der mit Stroh bedeckte Erdhaufen (zum Überwintern von Kartoffeln zc.); 4) (nord.) a) der Feuerbock; b) das große aus Unkenholz bereitete Feuer; 5) †, f. Clam, 1.

**To Clämp**, v. i. tr. 1) unterlagern, verschalen, verzapfen, mit Leisten zc. besetzen od. einmauern; mit Eisen beschlagen; 2) mit einer Klammer zc. besetzen; 3) (Ziegelz.) in Meiler legen; II. *intr. provinc.* schwerfällig aufreten, trappen, trampeln (auch To Clämpor, To Clomp).

**Clämp'ing**, v. s. 1) T. die Hineinleitenverbindung; 2) *Archit.* die Verankerung, Verzapfung, Einschiebung; —groove, die Einschiebung (Ruthe für Einschiebleisten).

**Clämp'...**, *in comp.* —rons, 1) das eiserne Gatter auf dem Boden des Kamins; 2) die verschließbaren eisernen Platten an den Seiten des Kamins (um den Brennraum zu verschließen); —nail, der Wandnagel (zum Verankern); nordb. Klämpspiler; —screw, *Mech.* die Pressschraube.

**Clän**, s. 1) (schott.) der Stamm, das Geschlecht; 2) *cont.* die Schaar, Rote, Wande, Secte, Sippschaft. *rotten.*

**To Clän**, v. *intr.* sich (zusammen)schaaren, **To Clänch**, v. tr. & *intr. provinc.* häftig (zu)saffen, ergreifen.

**Clän'cüler**, *adj.* (—ly, *adv.*) (w. il.) heimlich, verdeckt, verhöhlen.

**Cländes'tine**, I. *adj.* (—ly, *adv.*) heimlich, verhöhlen; *adv.* insgeheim; —trade, der Schleißhandel; II. —ness (w. il.; Cländes'tin'ity), s. die Heimlichkeit.

† **Cläng**, Imperf. v. To Cling.

**To Cläng**, v. i. *intr.* schallen, gellen, klirren, rascheln; the bells kept c-ing incessantly (*Mrs. Wood*, M. Arkell 1, 133), die Klingeln bimmeln unaufhörlich; II. tr. klirren, schallen zc. lassen. [Getöse, (Waffen zc.) Getöse.]

**Cläng**, s. der Schall, gellende Ton, das Cläng'our (kläng'gur), s. der Schall der Trompete zc., gellende Klang, das Gellen.

— **Cläng'orons** (kläng'gur—), **Cläng'ous** (kläng'gus), *adj.* (w. il.) scharf od. gellend töndend.

**Clänk**, s. 1) das Geräusch, (Ketten-)Geräusch, klirren; 2) *cont.* der silberne Bierkrug. — **To Clänk**, v. *intr.* rascheln, klirren.

**Clänk'er**, s. große Vögel. 1) die derbe Tracht Prägel; 2) der große Vögel.

**Clän'nish**, I. *adj.* 1) einen schottischen clan betr., Clän...; 2) sich (wie die Glieder eines Clän) eng an einander schließend, eng verbunden, aufs engste vereinigt; — feeling (*Mac. Hist.* 5, 33), das Stammesgefühl; II. —ness, s. die clan-artige, enge Verbindung, Vereinigung, die Neigung, sich den Stammesangehörigen fest anzuschließen.

**Clän'ship**, s. 1) die Verbindung der Stämme, der Geschlechter; 2) der freiwillige Lebensverband unter einem Anführer.

**Clän'sman**, s. (*pl.* Cläng'men) der Bewohner, Angehörige eines Clän, der Clänsmann, Stammesangehörige, Stammesverwandte.

**To Cläp**, v. i. tr. 1) klappen; klatschen;

knallen; 2) schlagen, klopfen; 3) zusammen-schlagen; 4) zuschlagen, zuwerfen; 5) beklatschen, Beifall zuklatschen (the beholders clapped him from the banks, *Fl. Marryat*, *Love's Conf.* 1, 342, &c.); 6) befestigen, aufhängen, anlegen, aufschließen; 7) (etwas) mit schneller Bewegung thun, schlagen, werfen, mit ... fahren, stecken zc.; 8) anstecken (mit einer venerischen Krankheit); to — hands, 1. in die Hände klatschen, applaudiren; 2. sich die Hände (als Angelobung der Treue zc., zur Befestigung eines Vergleichs zc.) reichen, einschlagen; — hands! (*Sh. Hen.* V 5, 2), schlägt ein! — thyself my love (*Wint.* Talo 1, 2, 104), ... dich mir durch Handklatsch zur Geliebten machst; she clapped her hands before her eyes, sie fuhr mit den Händen vor die Augen, sie hielt sich die Augen zu; mon will — their hands at him (*Job* 27, 23), man wird über ihn mit den Händen klappen (s. e. ihn durch Handklatschen verhöhnen); to — hold of ... anfasen, ergreifen, in Beschlag nehmen; to — one's knoes close to the horse's side, man fest geschlossenen Knien reiten; to — a pistol to one's breast, Einem ein Pistol auf die Brust setzen; to — spurs to a horse, einem Pferde die Sporen geben; to — in od. into, 1. hinein-schlagen, treiben od. zwingen, hinein-schieben; 2. einmischen; to — on, 1. aufschlagen; anschließen; 2. (vgl. oben, 7) in Bewegung setzen, aufdrücken zc.; to — on a dress, einen Ärmel (schnell) anwerfen, anziehen, ein Kleid über- od. umwerfen; to — on all the sails (more sails), alle (mehr) Segel beifügen; to — on a saddle, den Sattel über das Pferd werfen; to — a writ on one's back, coll. Gemeinden verhaften; to — a piece to ..., etwas anstücken; to — to a door, an opera-glass, &c., eine Thür, ein Opernglas aufklappen, zuschließen; to — under hatches, *Mar.* unter die Schiffsbänke stecken; to — up, in aller Eile zu Stande bringen, überreifen, beschleunigen; to — up a bargain, einen Handel eiligst zu Stande bringen; to — up a match, eine Ehe zu Stande bringen; to — up a pease, in aller Eile (einen) Frieden schließen; to — up in prison, einstecken, gefangen setzen; to — up together, einpacken, zusammenbinden; to — a seal upon ..., ein Briefschloß aufdrücken; to — a trick upon one, Einem einen Streich spielen.

II. *intr.* 1) an) klopfen; 2) raschen; 3) Beifall klatschen; 4) coll. a) sich (schnell) hinsetzen; b) schnell sein, fahren, daher plagen; mit schneller Fertigkeit etwas beginnen; bei *Ships*, 3. V. mit into ..., (ein Lied) anstimmen zc. (As you like it 5, 3, 11; fernere); — ns into Light o'love (*Mac* Ado 3, 4, 44), stimme uns flott das Light o'love an! *iron.* I would desire you to — into your prayers (*Sh. Meas.* 4, 3, 43), ich rathe dir, deine Gebete sofort aufzusagen; 5) †, schnell und unbewußt sprechen.

**Cläp**, s. 1) der Klapp, Schlag, Schmiss; 2) der Knall, das Klatschen; 3) die Eile; 4) †, das plötzliche Unglück, der Unfall; 5) die syphilitische Ansteckung, der Tripper; 6) coll. (bes. westl.) die Lippe, Zunge; 7) *Falc.* der untere Theil des Schnabels eines Falken; — of thunder, der Donner Schlag; at one —, auf ein Mal, in einem Nu, plötzlich; a — on the ear, eine Ohrpeige; a — on the shoulder, *joec.* der Schuldarrast.

**Cläp'...**, *in comp.* —bait, 1) *Fish.* eine als Köder gebrauchte Larve; 2) *slang*, der Köder, die (markt-schreierische) Anpreisung; —board, 1) bef. *Am.* die (große, lange) Schindel; 2) (*Bail.*, *C.*) die Fußbohle; to —board, v. tr. (ein Faß) mit Schindeln bedecken, mit Brettern, Platten zc. versehen; —broad, —cake, eine Art (ungefäurtes) flachgemaltes, hartgebackenes Paferbrot od. dergl. Kuchen; —dish, †, f. Clack-dish.

**Cläpe**, s. (*De Kay* bei *Worc.*) der Goldspecht (golden-winged woodpecker).

**Cläp'ham**, engl. Ortsn.

**Cläp'...**, *in comp.* —match seal, *Mar.* slang, der (Anson'sche) Seefisch; —not, das Schlagschiff, Sechsmeyer.

**Cläp'per**, s. 1) die Klapper; 2) der Klappel (einer Glocke); 3) der (Thür-)Klopfer, Hammer; 4) die Pumpenklappe; 5) *Mil.* der Rührstock; 6) *Sport.* a) der Kaninchenbau; b) der Kaninchenberg; c) (*Bar.*) der Zaunschlag; 7) der (bei bezahlte) Beifallklatscher (Claqueur); 8) *slang*, die Zunge (einer Frau); 9) *provinc.* der schmale Steg über einen Bach.

**To Cläp'perläw**, v. tr. († &) *provinc.* (bes. schott.) schlagen u. krachen, zerfallen, zerzaufen, zerlegen (wie die Spinnne eine Fiege); in dieser Bdg auch *Shksp.* zweimal (*M. Wives* 2, 3 u. *Troil.* & *Cr.* 5, 4), obgleich nach J. & B. Vorgange Ausleger u. Übersetzer willkürlich to tongue-beat, to scold (*Tied.* „abtaugeln“, *Kurz.* „schubriegeln“, *Herz.* „in den Haaren liegen“, *Herw.* „Klopfstock“ annehmen).

**Cläp'per** ..., *in comp.* —Audgöon, †, *slang* (nach N. = clap-dish) eine Art Klapp, Stomer; Wuschlepper, Strauchdieb; —rail, *Ornith.* der amer. Wiesenquarner (*Rallus crepitans*).

**Cläpse**, s. & v. († &) *provinc.* = Clasp.

**Cläp'...**, *in comp.* —sill, *Hydr.* die Kurbelle, Schlagschwelle, der (Schiffen-)Dremmel, das Stemmgeschwelle; —sülle, der Klappsteg.

**Cläp't** (2 Kings 11, 12, &c.), für Clapped.

**Cläp'(-trap)**, 1) (wohl nur nach willkür. Annahme; s. ehm. eine Art Klapper, um im Theater Lärm zu erregen; vielmehr s. ehm. *Dayley*: a trap to catch a clap by way of applause, &c.) lit. die Schlinge, die niedrigen Klünste, der auf das (kritische) Publikum (eines Theaters zc.) berechnete Kniff, um Beifall zu erlangen; daher 2) die hochtönenden (höflichen) Redensarten, das (abgemessene) Schlagwort, der (stichwort) hochtrabende Infim (*Mac.*, *Bulw.*, *Ld. Brougham*, &c. bei *Lath.*); oft abjectivisch: the clap-trap morality of the present age (*Coltins*, *Armad.* 1, VIII), die auf bloß äußerlichen Beifall ausgehende Moralität ... [St. Clara Drben]

**Cläre**, s. *Ecl.* die Clarissa (*Romane* vom *Clarence*, s. nach dem gleichnamigen Hergoge) der Clarence (vierdrücker Aufschwinger mit einem, zwei, auch (double) vier Eien). **Cläre'ceux** [—sü, *Sm.*, &c.] s. (*Claren-ceux*) *Herald.* der (nach dem Herzogthum Clarence ben.) Wappenherold, der zweite Wappenkönig in England. [Karl I.]

**Cläre'ndon**, Name des Lord-Canzlers von **Cläre'obscure**, (*ital.* chiaro oscuro) s. *Paint.* das Dunkelheit.

† **Cläre'ster**, s. f. Clear-story.

**Cläre't**, I. s. 1) (—wino) der Claret: ein geringer, bleichrother, franz. Wein, *fam.* Bleicher; b) ein dunkelrother Bordeauxwein; 2) *slang*, das Blut; I tapped his —, ich schlug ihn, daß er blutete; II. *adj.* rothweinfarben, (dunkel)roth (v. einer Riree zc., *Mrs. Wood*, O. Cray 1, 220, &c.); —cup, —faco, das **Cläre'gy**, *vulg.* für Clergy. [Kupfergeschicht.] **Cläre'ghörd**, s. *Mus.* (ehem.) das Clari-chord (auch Clavichord, Art Spinett, wie Manichord). [Keiner Fingigkeit.]

**Cläre'flec'tion**, s. die Abklärung, Läuterung **Cläre'flier**, s. 1) das was abklärt, läutert, das Klärungsmittel; 2) bef. *Sug-w.* der Klärstiesel; Klärpfanne.

**To Cläre'fry**, v. i. tr. (& *intr.*) 1) abklären; 2) *fig.* (w. il.) aufklären; 3) †, erleuchten, hell machen; II. *intr.* sich aufklären, abklären; *Sug-w.* c-ing-honse, das Klärungshaus, der Tropfbaum; —machine, die Klärmaschine; —pan, der Erhellstiesel.

**Cläre'flection**, s. (bei den alten Römern)

die feierliche Kriegsankündigung. — To Clār'jōn, s. Mus. (ital. Clarino) das Clarin (Art heftendster Trompete).

Clār'jōnēt, Clār'jōnēt, s. Mus. die Clarinette; — mouth piece, das Clarinettenmundstück; — player, der Clarinetist; — reeds, Clarinettenblätter.

† Clār'is'ōnōus, adj. heftendster.  
Clār'is'sa, s. Clarissa (bes. durch Rich. Clarissa Harlowe bekannter weibl. Vorname, wohl nach frz. Clarisse = Cläre).

Clār'is'smō, s. (chem.) der Erlauchte, venezianische Grande.

† Clār'it'ude, Clār'ity, s. der Glanz, die Glärk, s. f. Clark. [Klarheit, Helle.]

Claro-obscuro, f. Claro-obscuro.

† Clār'y, s. (wohl aus Clarot gefürzt) aus Trauben, Honig und Gewürz bereiteter Wein.

To Clār't, v. tr. († &) provinc. (bes. nord. u. schott.) beschmieren, überziehen. — Clār'ty, adj. schmierig, schmäßig.

A. Clār'y, s. Albryg v. Clarence (W.-n.) od. Clarissa (S.-n.), Clärchen.

B. Clār'y, s. der Schorlei, das Schorlachtraut (*Salvia sclarea* L.); — water, ein härten-der Traut aus Brandwein, Zucker, Zimmt u. Schorleiblättchen.

† To Clār'y, v. intr. geistlich schreien.

To Clāsh, v. i. intr. 1) mit Geräusch zusammen schlagen, aneinander klirren, anstoßen, aufschlagen; raffen, pressen; 2) fig. (mit wih) im Widerstreit auf einander treffen, im Widerspruch stehen, zuwider sein (einer Sache [Dat.]), widerstreiten, widersprechen; 3) provinc. (bes. schott.) schwagen; II. tr. an einander stoßen, klirren lassen.

Clāsh, Clāsh'ing, s. 1) das geräuschvolle Aneinanderstoßen, Geräusch, Getöse, Geflirr; 2) fig. das Aneinandertreffen (v. Gegensätzen), feindliche Zusammenstöße, Widerstreiten; der Streit, Widerspruch; 3) provinc. (bes. schott.) das (seichte) Aufschwäg.

Clāsp, s. 1) der Haken, Haspen, Heftel; 2) a) die Klammer, Krampe; b) die Schmale, Gürtelschnalle; c) der (Mantel-)Haken; die Spange, Agraffe; d) das Schloß (am Buche, die Clausur), die Faste; 3) die Kante, das Häkchen, Häkelchen (an Gewächsen); 4) Lock-sm. a) der Schlußhaften, das Schließheben; b) der Anwurf, das Hakenblatt; 5) Metall, der Death-haken, Spangenhaken; 6) (— of a jenny) Spinn. die Presse; 7) die Umarmung.

To Clāsp, v. i. tr. 1) anhaften, zuhaften, zuhaften, zuheften, zuschnallen; 2) Jewel. mit Haspen versehen; 3) greifen, fest halten; 4) umfassen, umfassen, anstreichen, (in die Arme) falten, umarmen; II. intr. 1) sich anklammern; 2) Bol. ranfen; to — to one's bosom, an seine Brust drücken; to — to hands, sich (Dat.) die Hände drücken; to — one's knoes, Jemandes Kniee umfassen; c-ing, p. a. Bol. 1. den Etengei umfassen; 2) ranfen.

Clāsp'er, s. 1) der sich Anhafende, der Umarmende; 2) bes. Bol. der Haken, das Häkchen, die Kante; 3) die Klammer.

Clāsp'... in comp. — fork, die Einlegegabel; — hobs, Nennschlag-Schuhnägel (N.); — knite, das Aufschneidmesser, Einlegemesser, Einschlagmesser; — lock, das Federhölz, Schmaßhölz; — (headed) nail, der Haken-nagel; Schindel-nagel.

Clāss, s. 1) die Classe (in allen Wdtn); die Ordnung (v. Personen u. Sachen); 2) der Stand; 3) bes. pl. die (regelmäßigen) Übungen, der Curfus; a dancing — (Mrs. Gaskell, Wives, &c. 1, 50), ein Tanz-Curfus; dictionat e-os (Mrs. Wood, M. Arkell 2, 45), Dictionirungen zc.; To Clāss, v. tr. 1) classificieren, in Classen ordnen; 2) in eine (andere) Classe versetzen.

Clāss'... in comp. — book, das Classen-

buch; — follow, s. Einer aus derselben Classe; ein Schulcamerab.

Clāss'ic, I. (od. Clāss'icā) adj. (e-ally, adv.) 1) classisch; — ground (Add. bei J.), classischer Boden; — learning, die classische (alte) Literatur (e-al literature); e-al learning, die classische Gelehrsamkeit; — orders, die classischen Baustile (der dorische, ionische und corinthische); e-al writers, classische (mistergiltige) Schriftsteller, Classifier; a e-al taste, ein classischer Geschmack; a e-al style, ein classischer Stil; 2) Eccl. die Kirchen-Versammlungen der Presbyterianer od. Methodist (classes) betr.; II. s. der Classifier. [Classifiz.]

Clāss'icā'ity, Clāss'icā'ness, s. das Classisicalismus, Classisicism, s. der classische Ausdruck, classische Geschmack.

Clāss'icist, s. der in den Classikern Verwandte; der classische Schriftsteller.

Clāss'icīe, adj. Classen bildend. — Clāss'icīation, s. die Classification, Eintheilung in Classen od. Ordnungen. — To Clāss'ify, v. tr. classificieren, in Classen einteilen.

Clāss'is [klās'is], s. (lat., pl. clās'es [klās'es]) 1) († Clār. bei J.) für Class; 2) die Classe (of men, von Menschen); 3) die behördlich entscheidende Kirchenversammlung.

Clāss'... in comp. — man, der je nach Verdienst zur Graduirungprüfung zugelassen (exordior) Student (= optime od. wranglor zu Cambridge); — mate, der Classengenos (— fellow).

To Clāt, provinc. v. i. tr. 1) (jhd.) die Klumterwolfe abjagen; 2) (west.) (Erdflöße) auf dem Felde zerklüften, (Dünger) ausbreiten; II. intr. schwagen (to Clatter).

Clāt, s. (west.) der Rührhänger.

Clātch, s. provinc. die Brut junger Hühner.

Clātē, s. provinc. der zum Fing gebörige Clāt'her, s. pl. (west.) Kleider. [Reif.]

Clāt'h'rāte, adj. Bol. (grch.) gegittert (Can-

cellate).

To Clāt'ter, v. i. intr. 1) rasseln, klappern;

2) fig. klatschen, schwagen; 3) rug. sich ranfen, streiten, belstern; II. tr. klappern, klirren lassen; c-ing of arms, das Waffengeflirr.

Clāt'ter, s. 1) das Geflapper, Geräusch, Getöse; 2) (— of words), das unnütze Geschwäg, rug. Geschwätz, Geschlabber; — coat, — fort (Stanhurst bei H.-H.), coll. der eitle Schwäger, Zungenbrecher, das Blasperman.

Clāt'ter, s. der Räumer, Plapperer.

Clāt'ty, adj. provinc. schmutzig. [Hede.]

Clāud, s. provinc. der (Grenz-)Graben, die

† Clāud'ent, adj. (ein)stülpig; verhöhl-

Clāud'leant, adj. (w. il.) hinkend. [Hend.]

† To Clāud'leat, v. intr. hinken.

Clāud'leat'ion, s. (w. il.) das Hinken.

To Clāum, v. tr. provinc. zusammentragen

od. klabben.

To Clāunch, v. intr. provinc. schlendern.

Clāuce, s. 1) †, der Schütz; 2) die Clausel, besondrer Bedingung, Bestimmung; der Vorbehalt; 3) Gramm. a) der Redetheil, Theil eines Redesatzes; b) der Schlußsatz; c-s, die Glieder einer Periode.

Clāu'sike, adj. provinc. f. Claw-sick.

Clāus'il'ta, s. (lat.) Conch. die Schließ-

muschel, Schließ(mund)schnecke (Close-shell).

Clāus'tral, adj. klostertlich.

Clāus'sūlar, adj. verlausult, mit Claus-

seln versehen, eingeschränkt.

Clāus'sure [-zh'ur], s. (w. il.) 1) die Ein-

sperrung, Clausur; 2) Anal. ein undurchbohr-

ter Canal.

Clāut, s. provinc. (Wiltsh.) der Stumpf-

hahnenfuß (Marsh-ranunculus H.-H.).

To Clāut, v. tr. provinc. (bes. nord.) (zu-

sammen od. ab)tragen.

Clāv'atēd, Clāv'ate, adj. 1) warzig, mit

Budeln, knotig; 2) Bol. teufelförmig.

Clāve, †, aber durch Einfluß der Bibel,

dißt. u. nicht selten in erhabener Prosa, für Cleaved (bes. in der Wdg stehen, hatten zc.): his tongue — to the roof of his mouth (Miss Yonge, Daisy Chain 2, 296; Househ. Words 24, 295 u. sonst oft), ... steckte ihm am Gaumen; ho — to one (Ternish), er hielt an Einer fest.

Clāv'el, s. Archet. f. Clavy.

Clāv'ellatēd, adj. aus verbrannten Holz-

scheiten gewonnen; — ashes, die Pottasche.

A. † Clāv'er, s. der Klee (Clover).

B. To Clāv'er, v. intr. provinc. (bes. nord.

u. schott.) schwagen (auch tr. beschwägen).

Clāv'er, s. (oft im pl.) das Gleichwäg, Gerebe.

Clāv'iary, s. Mus. die Notenleiter, das

Clavierinstrument. [f. Clarichord.]

Clāv'ichōrd, s. das Clavierchord, Clavier.

Clāv'icē, s. 1) Anat. das Schließelbein;

2) Bol. die Kante, Gabel.

Clāv'icērn, s. Entom. der Käfer mit ke-

ulenförmigen Fühlern. [beiv.]

Clāv'icūlar, adj. Anat. das Schließelbein

Clāv'icūlar, adj. Bol., &c. teufelförmig.

Clāv'iger [klāv'iger], s. (lat. der Schließel-

träger) 1) der Schließel, Schließelträger; 2) der

Keulenträger. [Schließel tragend.]

Clāv'ig'rous, adj. eine Keule od. einen

Clāv'is, s. (lat., pl. Clāv'es, engl. Clāv'is-

es), der Schließel (bei fig.).

Clāv'is, s. (lat. der Nagel) 1) Bol. das

Mutterhorn; 2) Med. ein stechender Kopfschmerz

(bes. bei hysterischen Frauen). [Ipsicero.]

Clāv'y, s. Archet. das Ramingesims (mantel-

Clāv'y, s. 1) die Kante, Kralle; 2) die Zage,

Spote (der Hunde, Katzen, Vögel); 3) die (Krebs-

oder Hummer-)Zehre; 4) cont. & vulg. die

Hand; 5) Bol. der Nagel (an den Blumen-

blättern der Reifen zc.); 6) Mech. a) die ge-

spaltene Finne, Kante (eines Hammers zc.); b)

i. — wrench; c) die Kante od. Gabel, worin

die Rolle (easter) spielt; c-s of a grappling,

die Kante eines Draganter; iron c-s, die

Brandstiege.

To Clāv, v. i. tr. 1) (mit den Klauen)

kraken; zertragen, zerreissen; 2) (mit den Nä-

geln zc.) aufreissen, schrammen; 3) frauen (ge-

linde kraken), kigeln; 4) († &) provinc. (to —

one's back, einem) schmeicheln; II. intr. kraken;

to — a person on the gall, †, Eimen empfind-

lich verletzen; coll-s. tr. & intr. — mo (and

I will) — thee, wie du mir, so ich dir; to — off

(away), 1) bes. tr. abkraken, abragen; 2) eilen,

stiegn an etwas arbeiten, geschwind abthun;

3) ausreissen, anal. ankraken; 4) ausprügeln,

durchdrehen; 5) herunterreissen, schelten, san-

ten; 6) spotten; 7) Mar. sich (windwärts) von

der Küste halten, die hohe See (Räume) ge-

winnen; to — the victuals off, begierig essen;

to — hold of a thing, etwas greifen, fassen;

they c-ed him off, sie lachten ihn aus.

† Clāv'-bäck, I. s. der Schmeichler, Suchs-

schwänzer; II. adj. schmeichlerisch, schweichelnd.

To Clāv'-bäck, v. tr. schmeicheln, schwe-

Clāv'ed, p. a. Klauen habend. [wedeln.]

Clāv'... in comp. — footed, adj. klauen-

fähig; — hammer, s. der Splitthammer,

Klauenhammer (um Nägel herauszuziehen);

— ill, provinc. fitt — sickness.

Clāv'less, adj. klauenlos.

Clāv's, s. pl. (Somerset) für Clo's.

Clāv'... in comp. — sick, adj. mit der

Klauenfische od. Fußfäule behaftet; — sick-

ness, die Fußfäule, Klauenfische (der Schafe)

zc.; — wrench, T. der Nagelzieher.

Clāv, s. 1) der Thon, Letten, Lehm, Klei;

2) \*, a) Erde, Staub u. Asche; b) (vom irdi-

schen Leibe) der Körper; pressed with a load

of monumental — (Pope, II. 6, 590), von der

Last eines Erdbügels (d. i. Grabhügels) bedeckt;

— hovel, die Lehmhütte.

To Clāv, v. tr. 1) mit Thon od. Lehm be-

decken; a) Husb. um zu düngen; b) mit Thon

verschlagen, verschmieren, decken; c) Miner. (ein



Bohrloch) verletten; 2) mit Thon reinigen; to — sugar, Zucker weichen.

**Clay**..., *in comp.* —back, *Sug.-w.* der Thonbad; —basket, *Sug.-w.* der Kleinfarb; —trained (*Sh.* 1 Hen. IV 2, 4, 251, eigtl. ein Schürer von Thon habend), dümmelhaft, grüßelhaft (*Sh.* 1); —built, ant. Lehm geformt; —cold, erdalt, eiskalt, leblos; —cootage, die Lehmhütte; —cutter, der Lehmgräber; Thonhändler; —dam, der Lehtendamm, Lehtendamm; —ditch, *Pott.* der Sumpf.

**Clayed** [kläd], *p. a.* mit Lehm bedeckt; —sugar, der (weiße) Farin Zucker; Zuckerzucker; *pl. Jam.* Wudern.

**Clayes**, *s. pl.* die Hürde (aus Reifern geformte Bedeckung, bes. in *Fort.*).

**Clay'ey**, *adj.* Lehm od. Thon enthaltend, thonig, lehmig, fleischig; —bottom, der Lehmgrund, *Mar.* Stiefgrund; —ground, f. Clay-ground.

**Clay'**..., *in comp.* —grains, *Poc.* die Thonförner; —grit, der Thonmergel, Sandmergel; —ground, s. der letzte Boden, Lehm od. Thonboden.

**Clay'ing**, *v. s.* der Thon-Schlag; die Thonhinterfütterung; *Sug.-w.* —house, das Deckhaus; —vessel, das Deck od. Terriv-Gefäß.

**Clay'-iron-ore**, *s. Miner.* der thonige Späthäut.

**Clay'ish**, *adj.* dem Thone od. Lehme ähnl.

**Clay'....**, *in comp.* —land, f. —ground; —like, *adj.* thonartig; —lining of a dike, *Hydr.* die Thonrüttel, Nacharbeit (*Toll.*); —marl, der Thonmergel, weiße Thon; —mill, 1) die Thonmühle, Schleimhülle; 2) die Mörtelmühle (einfache Schlemmvorrichtung bei Ziegelfabrikation).

**Clay'more**, *s.* (schott.) ein langes, breites, zweihändiges Schwert z. f. Glaymore.

**Clay'...**, *in comp.* —mortar, der Lehmörtel; —(pellet, die Lehmkugel; —pit, die Lehmgrube, Thongrube; —plug, *Iron-w.* der Lehmpropf (ein für das Stöckchen am Ofen); Stöckpropf; —sand, der thonhaltige Sand; —slate, der Thonschiefer; —sods, *Hydr.* der Kleifoden (*Toll.*); —soil, f. —ground; —stone, der Thonstein; —sugar, *T.* der Brotzucker; —tempering machine, die Lehmtempermaschine; —tile, der Thonziegel, Lehmziegel; —trough, *Sug.-w.* der Thonbad, Erdbad, Formtrog; —vessel, das Thongefäß; —(wall, die Lehmwand, Weichwand; —worker, der Ziegelschläger.

**To Clead**, *v. tr. provinc.* leiden (*To Cleod*).  
**Clead'ing**, *s. tr.* 1) (of the boiler) die (Kessel-)Werkleistung, der Mantel; die (instdichte) Wemantelung; 2) (of a bridge) der (Bohlen-)Belag.

**To Cleam**, *v. f.* To Clam.

**Clean**, *i. adj.* 1) rein, reinlich, sauber (auch *iron.*); 2) glatt, blank, helle; 3) klotenfrei, nicht trübig (vom Banholz); 4) *Bibl.* a) vom Ausatz befreit; b) frei von Ausatzungsstoff; 5) schuldlos, fadenlos, leucht, fehlerfrei; 6) reinmachend (von Kaffe z.); 7) geschäft, to make —, reinigen, fegen; to make a — bosom, ein vollständiges Geschäftsbüchlein ablegen; a — bill of health, ein reiner Gesundheitspaß; a — boxer, ein gewandter Boxer; — curtains, reine, weiße Vorhänge; a — feat, eine geschickte That; a — field, ein gepflegtes n. vom Unkraut gesäubertes Feld; —handed, *fig.* mit reinen Händen, sauber, rein, fehlerfrei; —hearted, *fig.* mit reinem Herzen; —hemp, der Reinehanf; —limbed, wohl gebaut, vgl. —shaped; —liven, reine Wäpde; a — proof, *Typ.* der frische Abzug (eines Correcturbogens), Revisionbogen; —shaped, wohlgeformt, symmetrisch gebaut, wohlproportioniert; —shirt, ein weißes Hemd; a — thing, eine reelle, ethische Sache; it isn't the — thing, es ist nicht reell; —timber, klotenfreie Banholz; —tim-

bered, wohlgebaut, wohlgeformt, (*Shksp.*) wohlgeformt; a — trick, ein geschickter (sauberer) Streich.

**ll. adv.** rein, d. i. gänzlich, völlig (*slang*: reinlich); auf eine gewandte Weise; by you unhappied and dishgured — (*Sh.* Rich. II 3, 1, 10), durch euch verunglückt und entstellte ganz (*Sh.* 1); this is — kam (*Coriol.* 3, 1, 304), das ist ganz schief (gänzlich unrichtig); — from the purpose (*Jul. Cäs.* 1, 3, 35) u. oft bei *Shksp.*; an answer — contrary, eine ganz entgegengesetzte Antwort; to kill —, *Heml.* rein todtschießen.

**To Clean**, *v. tr.* reinigen, säubern, putzen, polieren, blank machen; to — a harbour, einen Hafen vom Schlamme reinigen, ausbaggern; to — gold, Gold waschen, reinigen; to — out, *coll.* (Eincm) sein ganzes Geld abnehmen, (ihn) ausziehen, ansehten; to — up (oft *intr.*), gründlich (mit Scheuerbürste z.) rein machen (gew. nur v. häuslichen Räumlichkeiten, umgew.: she had c-ed up a pair of lemon-coloured gloves [*Mrs. Edwardes*, A. Lovell 1, 204], ... wieder gereinigt).

**Clean'er**, *s.* der (die, das) Reinigende; — of a shaft, der Schachtseger.

**Clean'ing**, *s.* 1) (— up) das Reinmachen; 2) die Nachgeburt (verschließ. Hausthiere).

**Clean'ish**, *adj.* (*Rich.* Clarissa 3, 407) ziemlich rein od. reinlich.

**Clean'ly**, *adv.* des Adj. Cleanly.

**Clean'liness**, *s.* die Reinigkeit, Reinlichkeit, Sauberkeit (häuf. Sprichw.: — is next to godliness, *Gentl.* Mar. July '70, 224, &c.).

**A. Clean'ly**, *adv.* v. Clean: rein zu; — dressed, reinlich angezogen; to live — (*Sh.* 1 Hen. IV 5, 4, 169), fadenlos leben; — coined (*Luer.* 1073), sauber ausgeprägt, geschäft gemacht (vgl. Clean, *adv.*); —cut lips, sein geschminte Lippen.

**B. Clean'ly**, *adj.* 1) rein, reinlich, sauber, nett, schicklich; 2) (*Prior*) reinigend; 3) schuldlos, (rein) unbesetzt; 4) zierlich; 5) fein, geschäft, schlau, listig; — joys, unschuldige Freuden (*Glanv.* w. II.).

**Clean'ness**, *s.* 1) die Reinigkeit, Reinlichkeit, Sauberkeit; 2) *fig.* Reinheit (der Sitten); — of expression, die Reinheit des Ausdrucks; 3) *Script.* a) — of hands, die Unschuld; b) — of teeth, milfige Zähne (hebr. für: Mangel an Lebensmitteln, *Amos* 4, 6).

**Clean'sable**, *adj.* (*Sherr.* bei *Todd*) was gereinigt werden kann.

**To Cleanse** [klänz], *v. tr.* 1) reinigen, säubern; 2) lehren, ansprechen, aufseigen; 3) säubern, putzen; 4) *fig.* reinigen (von Sünden, von einem Verdahte z.); losprechen; 5) *Bibl.* a) von einer ansteckenden Krankheit befreien, heilen; b) (zu einem heiligen Gebrauche) weihen; to — the stomach, *Med.* den Magen durch Abführmittel reinigen; to — a hawk, *Falc.* dem Falken ein Abführungsmitel geben.

**Clean'zer**, *s.* 1) der Reiniger, Ausseher, Putzer z.; — of sinners, der Schelmenräumer; 3) *Med.* das abführende Mittel; 4) *Crust.* der Breitfuß (*Cancer depurator* L.).

**Clean'-shaped**, *&c.* f. unt. Clean.

**Clean'sible** (*Sm.*, w. II.), f. Cleansable.

**Clean'sings**, *s. pl.* das Ausseigen, der Rebricht.

**Clear**, *adj. & adv.* (vgl. Clearly) 1) hell, klar; 2) heiter; 3) rein; 4) deutlich; 5) scharfsichtig, klar, aufgeklärt; — only of one thing (*Melville*, *Corise* 1, 28), sch (d. i.) nur darüber klar; 6) frei, unbesetzt, unparteiisch; 7) a) frei (von Hindernissen), *Mar.* klar, los; b) leer; 3) *T.* (von einem Raume) im Lichte ... betragend; a brook sixteen feet — of water (*Capl.* *Lawrence* bei H.), ein Bach, dessen Breite unmittelbar über dem Wasser 16 Fuß betrug; a brook seventeen feet — from side to side (*Disr.* bei E. r.), 9) schuldlos, unbesetzt; 10)

schuldlos; 11) ohne Abzug, rein, *Comm.* netto; 12) zweifelslos, unlenkbar; 13) bei. (als *adv.*, vgl. Clean, II.) völlig, vollständig, gänzlich, ganz u. gar; 14) *slang*, benebelt; — and sheer, *provinc.* völlig, gänzlich; to get —, 1. (mit of, von ...) loskommen, (etwas) los werden; 2. davon kommen, durchwischen; to come off —, glücklich davon kommen; frei ausgehen; to keep — of, from, sich von ... fern halten, meiden; fern von ... bleiben; unterlassen; we were — of the town, wir hatten die Stadt hinter uns (ob. im Rücken); he was by this time — of the world (*Rich.* Clarissa 1, 21), er war nun schuldlos; to leap — over, vollständig od. gewandt hinüber springen; to make everything —, *Mar.* Alles (zum Geheft) klar machen; not to see one's way — (to do a thing, &c.), sich (*Dat.*) nicht vollständig klar sein, welche Maßregeln man zu ergreifen hat, nicht genau wissen, wie man es anzufangen hat (um einen Zweck zu erreichen); she did not see her way — to turn them out (*Mrs. Wood*, *Elster's Folly* 1, 267), sie war sich nicht recht klar, wie sie dieselben zum Hause hinausstreiben sollte; to stand —, aus dem Wege treten, Platz machen; *Comm.* — a after debts paid, nach Abzug der Schulden; — amount, der Cassabestand; a — case, eine ungewisse Sache; — coast, die schifflose, fahrbare Küste; see that the coast is —, sich zu, daß Nichts im Wege (*coll.* daß die Luft rein) ist; — complexion, die muntere Gesichtsfarbe; a — day, ein heiterer Tag (versch.: seven — days must elapse [*Knight* bei E. r.], sieben volle Tage ...); a — discourse, eine verständliche Rede; a — estate, ein schuldlos freies Gut; a — fire, ein helles Feuer; — gain, der Nettogewinn; — gauzo, dünner Flor; a — hawse, *Mar.* die klare Lage der Anfertigung, wenn das Schiff vor zwei Antern liegt; a — head, ein offener Kopf; —headed, aufgeklärt (vom Verstande), hellsehend; a — judgment, ein klares Urtheil, eine scharfe Urtheilskraft; a — mind, ein lautes Gemüth; a — reason, ein klarer Verstand; — reputation, der unbesetzte Ruf; — sailing, f. Sailing; — seeing, *I. adj.* hellsehend; einrichtsvoll; II. s. die Hellseherei; —seer, der Hellsehende, Hellseher; —shining, hellsehend, hellsehend, glänzend; a — sight, helle Augen; —sighted, *adj.* hellständig, scharfsichtig; the most —sighted, pl. die hellsten Räfte; —sightedness, die Hellständigkeit, Scharfsichtigkeit, Beurteilungskraft; a — sound, ein klarer Ton; —spirited, frei, offen, redlich; a — stage, f. Stage; to —starch, *v. tr.* (Wäpde) stärken, waschen u. steifen; —starched, der (die) etwas stärkt, steif macht; die Feinmäscherin; —starching, das Stärken (der Wäpde), das Waschen und Steifen; —(story, *Archit.* (auch *Clarestory*, *Clarestory*, &c., nach *Lath.* Umdeutung aus *Cléristore*) der Lichtgaden, das lichte Stodwerk, Fenstergerüst (einer Kirche) des Hauptschiffes, eines Thurmes z.); —stuff, *Corp.*, &c. asfreie Breter z.; a — style, eine klare Schreibart; —titled, das unbefreite Recht; a — voice, eine helle Stimme; —voiced, eine klare, helle Stimme habend, hellstimmig; *Mar.* — water, das eiskalte, offene Wasser, die eiskalte See; —weather, frisch (d. i. helles) Wetter.

**Clear**, *s.* 1) die Felle; 2) *T.* der innere Raum eines Gebäudes z.; die lichte Weite; der Raum zwischen den Seitenmauern; a closet in the —, ein Cabinet im Innern des Hauses; in the —, im Richten; 3) *Sug.-w.* das Klärfel.

**To Clear**, *v. I. tr.* 1) hell machen, erhellen, aufhellen; klären; 2) (— up) auflären, auflösen, aufheben; 3) reinigen, abwaschen; 4) freimachen, abholzen, ausholzen; 5) a) freimachen (from, von); to — a place of people, &c., Leute von einem Orte wegbringen, fortchaffen, befreiten; b) befreien, lösen; 6) aufräumen,

abräumen; 7) ausladen; 8) rechtfertigen; 9) verlassen; 10) a) *Lave*, frei sprechen (from, von), losprechen, für schuldlos erklären; b) to — a title, einen Rechtsanspruch benehmen; 11) *Comm-s*, a) (— accounts, Rechnungen etc.) in's Reine bringen, ausgleichen, berichtigen, salbieren; b) (Sülle etc.) entrichten; c) quittieren, acquittieren, die Bezahlung befeinigen; d) aa) an reinem Gewinn eintragen; bb) rein gewinnen, rein haben; he c-s a thousand a year, er hat tausend (Pfund etc.) jährlich reine Einnahme; to — by ..., an c-wards netto gewinnen, verdienen; to be c-ed, eines Fallsmeins entschlagen sein, wieder zu handeln anfangen; 12) (an *with Dat.*) etwas vorbeifommen, über (*with Acc.*) hinweggehen, ohne es zu berühren; II. *intr.* 1) (to — up, of or away) hell od. rein werden, sich aufräumen; 2) frei werden, loskommen; 3) to — with ..., mit ... räumen, aufräumen.

To — an account, f. oben, 11; c-ing more bars than the keenest fox-hunter (*W. Irving*, Sk.), indem er über mehr Zaunriegel (c-aufstiche: doppelsinnig) hinwegsetzte, als der eifrigste Fuchsjäger; to — the bowels, abführen, laxieren; to — the brow, das Gesicht aufräumen; to — a business, ein Geschäft in's Reine bringen; to — the coast, 1. sich von der Küste entfernt halten; 2. *fig.* reine Bahn machen; to — the combs (cards), *Cloth*, die Räume (Karden) reinigen; to — one's conscience, sich das Gewissen erleichtern (durch Geständnisse); to — the course, die Rennbahn von Menschen säubern; freie Bahn machen; to — a debt, eine Schuld vollständig abtragen, berichtigen, bereinigen; his namesake c-ed the rascal crowd from about him (*W. Scott*, *Peveril* 1, 265), sein Namensvetter machte ihn von dem rings um ihn herzubringenden Böbelhaufen frei; to — a difficulty, eine Schwierigkeit haben, sich darüber hinwegsetzen; to — a dish, eine Schüssel leer machen; to — (up) a doubt, einen Zweifel beseitigen, lösen; to — a field, 1. ein Getreidefeld abernten; 2. (of the trunks) ein Stuhl Land anstoßen; to — gold or silver, Gold od. Silber abstreifen; to — goods, *Mar.* die Schiffsgüter verpacken; to — a hedge, über eine Hecke hinweggehen, springen; — the house! mach's aus dem Fenster to — the land, *Mar.* die offene See gewinnen; to — land, *Naut.* urbar machen, Wälder ausrodern; to — liquors, Flüssigkeiten abfließen, läutern; to — one's self of a crime, sich von dem Verdachte eines Verbrechens reinigen; to — off, I. *tr.* mit etw. räumen, to — off stock, to — out anverkaufen; II. *intr.* (auch to — out) *coll.* sich entfernen, sich davon (aus dem Staube) machen; to — out, 1. aufräumen etc.; c-ed out (outwards) at the custom-house, am Zollhanke cleriert, frei gemacht; 2. (wie to clean out) (Einem) alles Geld abnehmen; to be c-ed out, aller Habe verlustig gehen, beraubt sein; abgemüthet od. Alles verloren haben; to — a prisoner, einen Gefangenen losprechen; to — a port, *Mar.* einen Hafen abgeben; anslaufen; — the road; aus dem Wege! to — the room, das Zimmer räumen; to — a ship (at the custom-house), ein Schiff clariern, den Zoll bezahlen; to — (a ship) for action, (ein Schiff) kampftüchtig machen; to — (a ship) of the ice, (ein Schiff) vom Eise befreien, aufräumen; to — a shop, das ganze Lager (alle Waaren) verlaufen, räumen; to — snow, den Schnee wegfahren, Bahn freibren; to — the table, den Tisch abräumen, abdecken; to — the trenches, die Kampfgräben säubern; to — up, auflären, lösen, enträtheln; to — one's throat, to — the voice, sich räuchern; to — the woods, das Unkraut ausgraben; — the way! weg da! — yourself (*Am.* — out)! packe Dich!

*Clear'age*, s. (*Todd*, v. II.) die Begränzung (*Clearance*)

*Clear'ance*, s. 1) die Räumung; 2) die Begränzung, Aufhellung (*Mrs. Gore* bei *Str.*); 3) die Räumung; a) die Begränzung, Fortschaffung, Beseitigung; to make a thorough —, reine Bahn machen; b) *Comm.*, *etc.* der Ausverkauf; 3) *Mar.*, *etc.* die Freimachung; — of a pipe od. reservoir, das überfließen (*Toll*); 4) *Steam-eng.* a) der Kohlenpielraum; b) das Stüben; 5) *Cust.* a) die Verzollung, der Zoll (von Schiffen etc.), die Zollabgaben, Zollgebühr; b) der Clarierngsbrief, Clarierngschein, das Clarierngsmanifest, die Zollquittung, der Zollschein; 6) die Abrechnung; 7) der Reingewinn; — charges, die Clarierngsbefehle.

*Clear'hole*, s. T. der keine Ausbohrer.

*Clear*, s. (*Toll*), f. *Clear*, s. 3.

*Clear'er*, s. 1) das was aufräumt od. reinigt; 2) der Erreiterer, Aufräumer; 3) *Spin.* (of the scribble) die Wendelwalze, Schnellwalze, der Wender (*Frank*).

*Clear-headed*, f. *mt.* *Clear*, *adj.*

*Clear'ing*, v. s. 1) das Erstellen etc., vgl. *To Clear*; 2) die Rechtfertigung; 3) *bes. Am.* a) die Anheftung, Urbarmachung; b) ein urbar gemachtes Stüd Land, die Räumung; 4) (— of drafts od. checks), *Comm.* die Ausgleichung, Abrechnung (durch gegenseitige Bankausweisungen); — copper, *Dy.* der Entfärbefel; — hoop (rod), *Fish.* die (Nacht-)Angelnrute; — house, des gemeinamen Geschäftslokal der londoner Banquiers, wo sie ihre laufenden, täglichen (gegenseitigen) Forderungen zur Abrechnung bringen; — iron, 1. *Metal.* der Formsticker; 2. das Austreibeisen (der Steinhammer); — nut, die Frucht von *Strychnos potatorum* (in Ostindien zum Klären des Wassers gebraucht); — pan, f. *Clarifier*; 2. — pitman, der Aufräumer, Abräumer; — screw, *Gun-sm.* die Reinigungsbranche (des Zündstoffs), (Zünd-)Canalstrabe; — stick, *Glass-w.* die Räumtrichle.

*Clearly*, *adv.* 1) klar etc., vgl. *Clear*; 2) ohne Rückhalt, unumwunden, anfangen, freimüthig; 3) redlich; 4) ohne Abzug, kostenfrei, rein, netto; 5) gänzlich, völlig; — cut, scharf geschnitten od. ansehnlich (v. Gesichtszügen).

*Clear'ness*, s. 1) die Helle, Klarheit; 2) die Deutlichkeit; 3) die Heiterkeit; 4) die Reinheit; 5) die Unbescholtenheit, Schuldlosigkeit, Unschuld, Redlichkeit; — of sight, die Heiligkeit; — of sound, — of voice, die Klarheit des Tones, Klarheit der Stimme. [*Clear*, *adj.*]

*Clear'....*, *in comp.* — seeing, *etc.*, f. *nur*.

*Clear*, s. 1) *Mar.* die Klampe (zum Belegen des laufenden Tauwerkes); 2) *Carp.* ein zur Verstärkung quer angenageltes Stüd Holz; 3) eine dünne Metallplatte (am Schuh getragen); 4) *Gun.* a) der Anzug für den Aufsatz am Geschützrohr; b) der Schützappenzügel, die Schützappenzügle, Schützappenzügle (der Gomer'schen Mörser); der Zapfenkloß, die Stütze (am Sattelwagen). [*Verstärken*].

*To Clear*, v. *tr.* durch eine Metallplatte *Clear'able*, *adj.* spaltbar.

*Clear'age*, s. 1) das Zerpalten, die Spaltung; 2) *Miner.* a) die Spaltbarkeit (von Erzfällen); b) die Richtung der Spaltungsfläche; 3) *Geol.* Querpalung von geschichteten Gesteinsmassen; — face, die Spaltungsfläche.

*A. To Clear*, v. *reg.* (*imperf.*, [*f.*, *or*?]) *claves* *intr.* 1) (an)kleben, sich anhängen, festhängen, haften; 2) (to — to one, Einem) anhängen; 3) (*Sh. Mach.* 1, 3, 145) passen, anpassen, eng anschließen, sitzen (von Kleibern).

*B. To Clear*, v. *irr.* (*imperf.* *clöst*, veraltend: *clöve* [*f.* *cläve*], *pp.* *clöven*, *clöst*) I. *tr.* (zer)spalten; [*he would*] — the general ear with horrid rüsch (*Sh. Ham.* 2, 2), das allgemeine Ohr mit grauer Red' erschüttern (*Sh. I.*); sein grauer Ton zerriß der Hörer Ohr (*Sh. Od.*); II. *intr.* 1) sich spalten, bersten, aufspringen; 2) spalten; sich spalten lassen.

*Clear'ver*, s. 1) der Spalter; wood —, der Holzhader; 2) das Hackmesser, Biegemesser, Vordrängemesser, Fleischerbeil, die Holzart; 3) (auch c-s, *clivers*) das Klebtraut (*catchweed*).

*Clear'vng*, *....*, *in comp.* — block, der Spaltischmel; — grain, die Schichtfuge (des Schiefer); — iron, das Kleibeisen (der Böttcher), Kleibeisen (der Messerschmiede); — knife, f. *cleaver*, 2. [*brochene Kreuz*].

*Clèche*, *Clèche*, s. *Herold*, das ausge-  
To *Clèck*, v. *intr.* (*schott.*) heften. — *Clèck'in* (g), s. die Heft, Brut (Vögel). — *Clèck'in* time (*W. Scott*), *coll.* die Zeit der Niederkunft.

*Cléd*, *provinc.* (& *f.*; vgl. *Clad*) *imperf.* & *pp.* v. *To Clèd* (*bes. schott.*) Kleiden (*To Clèd*); — with a husband, *Lave*, verheirathet.

*Clèden*, s. (& *f.*) *provinc.* das Klebtraut (*Clivers*). [*Wassererde*].

*Clède*, s. *Miner.* die oberste Schicht der *Clède*, *adj. provinc.* lehmig, fettig.

*Clèck*, s. (*nord.* u. *schott.*) der Faden; *clèck*, der Fadenstod.

*Clèes*, s. *pl. provinc.* die Klauen (*Claws*).

*Clèet*, s. *provinc.* 1) der Fuß; 2) die Stütze. — *Clèev's* (*klävz*), s. *pl.* die Klappen (*Cliffs*).

*Clèf*, s. *aus.* der Schlüssel.

*Clèss*, s. f. *Cliff*.

*Clèst*, I. *pref.* & *pp.* v. *To Cleave*; II. s. 1) die Spalte, Kluft, Ritze, der Riß, Riß; 2) das gespaltene Holz; 3) *curr.* die Spalten im Bug über dem Vordruck; — footed, spaltförmig; to — graft, v. *tr.* *Hort.* in den Spalt pflanzen; — grafting, das Pfropfen in den Spalt.

*Clèg*, s. *provinc.* 1) die Brenne (*gad-fly*); 2) die geschifte Petion.

*To Clèg*, *To Clèg'ger*, v. *intr. provinc.* haften, sich anhängen (*To Cling*).

*To Clèm*, v. I. *tr. provinc.* 1) durch Hunger (od. Durst) quälen, hungern lassen (*To Clam*); to be clemmed, verhungern, verhungert sein; 2) verstopfen; II. *intr.* 1) +, klimmen (*To Climb*; *H-II.*); 2) verhungern, vor Hunger od. Durst verkrampfen.

*Clèm*, s. Abzugsform für *Clement* (*M-n*) u. *Clementina* (*f-n*).

*Clèm'atis* (*zum.* (unrichtig) *klj'm'at's* (*Sm., Cull*)) s. (*grch.* *klēm'at's*, das Raufengewächs) *Bot.* die Waldrebe (*Virgin's-bower*).

*Clèm'ency*, s. 1) die Gnade, Güte, Milde, Schonung, Menschlichkeit; 2) *fig.* die Milde (des Climas); — of air, milde Luft.

*Clèm'ent*, I. *adv.* (— *ly*, *adv.*) gnädig, huldreich, sanft, milde, barmherzig; II. s. *Clemens* (*M-n*). [*tine* (*f-n*).

*Clem'ent'na* [*nach A.* — *ts'na*], s. *Clemens* *Clem'entine* [*Sm., Craig, Wore., Nutt., Wb.*], — *tin*, *Ja., Kn., Cull*, *adj.* den (heil.) Clemens (bes. dessen Liturgie) od. (die Constitution des Papstes) Clemens V. betref.

*Clemmed*, p. a. f. *To Clèm*.

*Clem'my*, s. (Brtungsform v. *Clèm* (*Clemmentin*) (*Wrazall*, D. Grand, 188, &c.).

*To Clènch*, &c. f. *To Clench*, &c.

*Clèn'cy*, *adj. provinc.* schmutzig, fothig.

*† To Clènke*, v. *intr.* sich zusammenziehen.

*To Clènt*, v. *intr. provinc.* (westl.) hart werden (vom Getreide).

*Clèp'p'ens*, *Clèp'on*, *grch.* *M-n*.

*Clèp'p'ra* [*dies* die allgem. engl. Ausspr., z. B. bei *Shakspeare, Byron, Tennyson* etc., obwohl bei röm. Dichtern nur selten], s. *Clèp'p'ra* (*ägypt. Königin*). (*Neu*) verstedten Flügel.

*Clèp'p'eros*, *adj. Entom.* mit (in Scheit) *† To Clèp'en*, *Clèpe*, *Clèp'p'e*, v. *intr.* & *tr.* rufen, nennen.

*Clèpps*, s. (*Cremb.*) ein kölgernes Instrumment, um Unkraut aus dem Korn zu göten.

*† Clèps'am'mja*, s. die Sanduhr.

*Clèp's'dra* [*lat.* (*grch.*) *clèps'dra*], s. 1)

**Ant.** die Wasserorgel; 2) *Chem.* ein chemisches Gefäß.

† **Cläre**, *I. adj.* hell; klar; fein, f. Clear; cloratory, f. Cloratory; II. s. das (Kopf-)Zuch.

† **Clär'kal**, *adj.* (Chauc.) gelehrt.

† **Clär'kial**, *adj.* (Mitt.) f. Clerical.

† **Clär'kie**, *s.* die Wissenschaft, Gelehrsamkeit.

† **Clär'kion**, *s.* (Chauc.) der junge Geist-

**Clär'ky**, *s.* 1) die Clerisei, Geistlichkeit; 2) das Vorrecht des geistlichen Standes (benefit of —).

**Clär'gyable**, *adj.* Lave, die Rechtswohlfahrt der Geistlichkeit (benefit of clergy) genießend oder darauf Anspruch habend (cf. Benefit).

**Clär'gyman**, *s.* der Geistliche.

**Clär'le**, *I. adj.* veraltet für Clerical; II. s. (Bp. Horsley bei Todd, w. ü.) der Geistliche.

**Clär'leal**, *adj.* 1) die Geistlichkeit betr., geistlich; 2) einen Schreiber betr.; a — orror, ein Schreibfehler; — labour, Schreiberarbeit, Schreiberei; — services, Schreiberdienste.

**Clär'leaty**, *s.* (Ess. & Rev. 175) die Geistlichkeit (als Stand).

**Clär'leaty**, *s.* der geistliche Stand, die Eigenschaft eines Geistlichen als solcher.

**Clär'leö-polit'leal**, *adj.* (Troll.) geistlich-politisch, kirchenpolitisch.

**Clär'ly**, *s.* 1) der Gelehrtenstand; 2) die Geistlichkeit (im Ggf. zu Laity).

**Clerk** klärk, so alle neueren engl. Dialecten von Sher. bis Storm; uralte Aussprache; selbst in der Orthographie des 15. Jh's: clarko bei Stephen Hawes, &c.; so reimt Shaks. (Merch. of Ven. V. dritte Zeile) clork auf dark (in späterer Zeit natürlich häufig, so clork: spark bei Cooper, &c.); in Anu. jedoch ist nur klärk mittergeitlich; vgl. Dorby, &c., s. 1) der Geistliche; 2) † (Clär'le) der des Lebens Kundige (urspr. meist nur Geistliche); der Gelehrte, Gelehrte; 3) der Secretär, Schreiber, Expedient; 4) *Eccl.* der Laie, der die Reponsen in der Kirche liest, Küster; 5) *Comm.* der Comptroller, Comptroller, Handlungsbüchhalter, Kaufmannsbüchhalter, Rabendienner; corresponding —, der Correspondent; Hutchinson's —, f. Numerator; — in a bank, der Bankschreiber; — of the assizes, der Gerichtsschreiber (bei den Assisen); — of the eloset, der Ceremoniar des Königs (ein Geistlicher, der ihm bei religiösen Verrichtungen an die Hand geht); (nach Fischel bei H.) der königl. Hauscaplan, dem das Recht zusteht, das Tischgebet zu sprechen; — comptroller of the king's house, der Vorkaufmann im königlichen Haushalt; — of the course, der (registrierende) Schreiber beim Wettrennen; — of the crown, Vorsteher des Chancery crown-office, Secretär des Oberhauptes (H.); — of errors, der Beamte, welcher die Schriften wegen gerichtlichem Versehen annimmt; — of the kitchen (Ainsur, Lanc. Witches 2, 330, &c.), der Küchenschreiber (bei Hofe); — of the market, der Marktrogg; — of the mines, der Schichtschreiber; — of the ordnance, der Secretär des Generalgouverneurs-Amtes; — of the papers, ein Notarius im Gerichtshofe Queen's Bench; — of the peace, der Grasschaftssecretär, vgl. H.; — of the signal, der Gangelst, ein Beantwörter des geheimen Siegelwahrers; — ale, †, ein vom Küster (in den Osterfeiertagen) geleitetes Fest.

**To Clerk**, *v. intr.* (in Verbindung mit it, vgl. It) fam. den Commis spielen od. machen; Handlungsgeschäfte sein (Housch. Words 36, 57).

**Cler'kenwell** [klär'—], *s.* Kirchspiel v. London mit großem Gefängnis n. Criminalgericht.

**Cler'less** [klär'—], *adj.* (veraltend) ungebildet, (des Lebens) unkundig.

**Cler'like** [klär'—], *adj.* (veraltend) wie ein Geistlicher; wie ein Gelehrter; gelehrt, kundig.

† **Clerk'ly** [klär'li], *adj.* (& adv.) gelehrt; gelehrt, gewandt.

**Clerk'ship** [klär'—], *s.* 1) die Gelehrsamkeit; 2) die Geistlichen-Stelle, das Amt; 3) der geistliche Stand; gelehrte Stand; 4) die Secretärstelle, Schreibstube.

**Clér'maney**, *s.* die Wahragerei aus den Würfeln od. aus Pöfeln. [num.]

**Clér'om'ny**, *s.* die Erbschaft, das Patrimonium.

† **To Clér'yfy**, *v. tr.* aufklären, bekannt machen.

**Clér'el**, *s.* (Kent) ein Korn.

**Clétch**, *s. provinc.* (nord.) eine Brut Hüh-

**Cléteche**, *s. f.* Clecho. [Klippe (cliff).]

**A. † Cléve**, *s. (pl. c-s od. cloven)* die B. † **Cléve**, *s.* die Wohnung.

**Clér'el**, *s.* (Kent) ein Korn.

**Clér'er**, *I. adj.* (—ly, adv.; compar. cleverer; sup. cleverest) 1) gewandt, geschickt; 2) tüchtig, tauglich; 3) artig, munter, flink, nett; 4) Am-s. a) glittig, gutmütig; b) liebenswürdig; c) würdig; d) kenntnisreich, scharfsichtig; e) coll. bedeutet es Alles, was einem zuzugest, gefällt u. z. B. a — follow, ein braver gewandter Burche; 5) adv. provinc. gänzlich, gang und gar (Cliver); II. —ness, *s.* die Gewandtheit, Geschicklichkeit u.

**Clér'erboots**, *s. provinc. iron.* der geschickte Mensch, anal. Schlammeier.

**Clér'erish**, *adj. coll.* (a well-bred, — man, Mrs. Gore, A Life's Lesson, 108, &c.) etwas od. ziemlich gewandt, geschickt u.

**Clér'ez**, *s. Geogr.* (Herzogthum u. Stadt)

**Clér'is**, **Clér'is** (vly), *s. provinc.* das gebogene Zugseil am Pfluge od. am Reckseile eines Wagens (Cops).

**Clew**, [kl'ä od. klä], *s.* 1) der Knauf u. f. Clao; 2) der Ring zur Befestigung der Seile am Stiele; 3) *Mar.* das Schoothorn (eines Segels); — garnels, die Geitaue (Beschlagseile) der unteren Segel; — lines, die Geitaue der Mars u. Brausegel; from — to earing, von oben bis unten.

**To Cléw**, *v. tr.* 1) *Mar.* (die Segel) einbinden, einreifen, beschlagen, schürzen, festhalten; 2) führen, leiten. [haben.]

**Cléw'k'n**, *s.* (nord.) der starke (Wind)

† **Cleye** [kle], *s.* I. die Kante (Claw); II. die Schafshürde; III. f. Clay.

† **Cleymes** [kleml], *s. pl. cant.* erntmüßige Gebrechen, um Mitleid zu erregen.

**Clib'by**, *adj.* (Devon.) hebrig.

**To Click**, *v. i. intr.* 1) schlagen; 2) ticken, klappen, klappern; II. tr. 1) to — one's tongue, mit der Zunge schnalzen; 2) coll. (weg) schnappen; 3) to — off, coll. (eine Nachricht u.) telegraphisch (eigtl. klappernd) melden.

**Click**, *s.* 1) a) der Schlag (eines Perpendikels u.); das Ticken, Knippen; b) *Gun-sm.* das Klappen des Gewehrschlosses; c) *Ling.* der Schnalzlaut (in der Hottentotten-Sprache u.); 2) a) provinc. die Thürlinse; b) *Mach.* &c. die Sperrlinse; der Sperrhafen, Sperrriegel (an Zahnrädern, am Bratpfill u.); 3) — in the muns, cant. der Schlag ins Gesicht; — clack, Clickety-clack, *interj.* & s. ticktack, klippklapp, klippklapp; das Geklapper.

**Click'er**, *s.* 1) *lang.* a) der (von der Thür aus) Stunden anlockende (Raden-)Diener; b) der Dieb, welcher die gemachte Beute unter die anderen Diebe vertheilt; 2) *Shoe-m.* der Schuhanspiger, Zuschneider; 3) Typ. der Fornatbildner, Seitenverwinder (*metteur en pages*), Setzer, der umbringt.

**To Click'et**, *v. intr.* 1) provinc. klappern; plappern; 2) *Sport.* (v. Hühnern, Hunden u.) streichen, sich paaren.

**Click'et**, *s. coll.* 1) a) die Klapper; b) die Zunge; c) das Geklapper; Geklapper; 2) der (Thür-)Klopfer; 3) der Klentenschlüssel.

**Click'ety**, *s. Click.*

**Click'...**, *in comp.* —lock, *Gun-sm.* das Regelschloß, der Regelschluß; —wiro, *Watch-m.*

1) od. —stool, der Sperrriegelschloß; 2) der Sperrstuhl.

**Clif'er**, *s. provinc.* f. Cliver(s).

**Clif'ney**, *s.* die Cliventenschaft.

**Clif'ent**, *s.* der Clivent (Runde eines Advocaten; urspr. Schützling, Schützgenosse eines [alt-]römischen Schutzherrn).

**Clif'en'tal**, *adj.* 1) (w. ü.) clientenhaft; — bond (*Burks bei Todd*), die Schutzherrschaft, das Clivent (Abhängigkeits-)verhältnis; 2) einen Clivent betr.; tho — chair (*Dict. Gr. Exp.* 1, 216), der Cliventstuhl (in einer jurist. Expedition).

**Clif'entad**, *p. a.* Cliventen habend.

**Clif'entelake**, *s.* die Schützlinge od. Untergebenen eines Schutzherrn, die Cliventenschaft.

† **Clif'entale**, *s.* (lat.; frz. *clientelle*) die Cliventenschaft; Cliventel.

**Clif'entship**, *s.* das Clivententum.

**A. Clif'f**, *s.* der jähe Abhang, die Klippe.

**B. Clif'f**, *Clif'f*, *s. Mus.* der Schlüssel (Claf).

**Clif'fy**, *adj.* felsig, schroff; (von felsigen Gebirgen) zerklüftet, zerfissen.

**Clift**, *s.* († & provinc.) 1) die Spalte u. (Claf); 2) die Klippe (Cliff).

**Clif'ty**, *adj.* 1) od. Clif'ted, († &) provinc. für Clif'ty; 2) (nord.) lebhaft, munter.

**Cligh't** [kilt], *s. provinc.* f. Clito.

**Cligh'ty**, *adj.* flehig, dick, flehig (Clitty).

**To Climb**, *v. i. intr. provinc.* klettern (To Climb); II. tr. †, ruhen, beanspruchen.

**Clim**, *s.* (auch Clem) Abtrag v. Cloment; provinc. Name eines Bopanges.

**Climac'ter** [ob. klir—; *Entl.* klir—], *s.* 1) das Stufenjahr; 2) (n. ü.) die Jahresreihe.

**Climac'ter'le** [W. (denselben Accent haben auch Purdon, Bail, Johns., Todd, Lath.), St. J., Eng., F., Ja., Sm., Reid, Craig, Cool., Nutt., Cull, Don. (neben klimäk—); klimäk'ter'ik, Sher., P., Kn., Storm. (daneben: klimäk—); klimäk'terik, Dyche, Fenning, Barlow, Blair, Kenr., Entl., Maund., Wd.), I. (—eal) *adj.* (e-eally, adv.) ein Stufenjahr betr.; e-eally vorgeht, auf ein Stufenjahr zugehend; — years, die Stufenjahre; II. s. [Lath.: climac'—] das Stufenjahr.

**Clim'atal**, *adj.* climatisch. [schönd.]

**Climatär'chle**, *adj.* das Clima beherrschend.

**Clim'ate**, *s.* 1) *Geogr.* a) die Zone, der Erdgürtel (zwischen Äquator u. Pol); b) das Clima; der Himmelsstrich, Erdstrich; 2) die Luftbeschaffenheit eines Ortes hinsichtlich der Wärme, des Windes, der Feuchtigkeit u.

**To Clima'te**, *v. intr.* (Sh. Wint. Tale 5, 1, 170, vereinzelt) in einem Himmelsstrich weilen. [climatisch.]

**Climä'te** [le(al) nach Einigen: klir—], *adj.* Clima'tis'ty, *s.* (Wd.) die Acclimatization; das Acclimatistsein.

**Clima'tion**, *s.* die Acclimatization.

**To Clima'tize**, *v. tr.* (& *intr.* fig.) acclimatiren.

**Climatograph'leal**, *adj.* climatographisch.

— **Climatography**, *s.* die Climatographie.

— **Climatolog'leal**, *adj.* climatologisch.

— **Climatologist**, *s.* der Climatolog. — **Climatol'ogy**, *s.* die Climatologie.

**Climat'ure**, *s.* (Sh. Hamlet 1, 1, 125, n. ü.; frz. *climature*) der Himmelsstrich.

**Clim'ax**, *s.* (pl. c-es) 1) die (rednerische) Steigerung, Climax; 2) der höchste Grad, Gipfel.

**To Climb** [klim], *v. reg.* (& *irr.*; imperf. & pp. [†, provinc. &] \*, clomb) I. *intr.* klettern, klettern; II. tr. erklimmen, ersteigen, besteigen.

— **Climb**, *v. s.* das Klettern; Erklimmen; there is such a climb-up to that crib of yours (*Lever, Daltons 3, 241*), man muß bis zu deinem Häuschen so hoch bis in die Höhe klettern.

**Climb'able** [klir'mab'l], *adj.* ersteigbar, zu erklimmen. — **Climb'er** [klir'mør], *s.* 1) der Kletterer, Steiger; 2) a) die Kletternde





**Clōak** ..., *in comp.* —loop, die Mantelschur; —pin, die Wandschraube, der Kleiderhaken; —twitchers, *pl.* Mantelabschneider, Gassenbieber.

**Clōam**, *s. provinc.* der Thon, Lehm; die Thonware, Töpferware (Clome, Cloom, Cleam, Clam). — **To Clōam**, *f.* To Clome. — **Clōamer**, *s.* der Töpfer.

**To Clōathe**, *f.* To Clothe.

**Clōb**, *s.* 1) (*Devon.*) das grobe Baumaterial für Hütten (*H.-ll.*); 2) die Kette (Club). — **Clōbbed**, *adj.* + kettensförmig (Clubbed).

**Clōbber**, *s.* eine Art Fisch, mit dem die Schiffsrüder die gebrochenen Stellen des Deckes verdecken (*Dick. bei Pin.*). — **Clōbberer**, *s.* der Rüder.

**† Clōchard** [*Wb.*: klō'shard], *s.* (frz. [u. altengl.] clocher) der Glockenturm (Belfry).

**Clōck**, *s.* 1) a) die (Wand-)Uhr, Schlaguhr, Turmuhr; b) +, (häufig im 16. Jh. *H.-ll.*) die (bes. eine mit Schlagwerk versehene) Taschenuhr; 2) *pr.* (bes. schott.) der Kaiser, bef. Holzfaser (*Cerambyx* L.); 3) der Zwidcl, (Wo 8, Fouffe); 4) die Zwidclblume (im Estrumpf); 4) *coll.* (bes. nord.; *Miss Yonge*, *Dyn. Terraco* 1, 36) (dandelion) —, die trockene Haartroane (des Löwenzahns); 5) das Gluck (Cluck); 6) +, *f.* Clōak; was ist it o' — (*coll.* a'clock) wie viel Uhr ist es? — had gone oloven, es hatte elf geschlagen.

**To Clōck**, *v. intr.* & *tr.* *f.* To Cluck.

**Clōck'** ..., *in comp.* —boote, der Rostfäßer, Mistfäßer (*Scabarius stercorarius* L.); —case, das Uhrgehäuse, der Uhrkasten; —cast-ig, das Werk einer großen Uhr; Uhrfurnitur; —dial (—face), das Zifferblatt; —framo gaugo, der Uhrmeister, Zeiländer, (bei größeren Uhren) ein Einzel zum Messen der Höhe zwischen den beiden Platten; —hand, der Zündenzüger; —key, der Uhrschlüssel; —maker, der Uhrmacher; —maker's goods, die Uhren, Uhrmacherwaaren; —making, das Uhrmachen, die Uhrmacherkunst.

**Clōck'mütch**, *s. Am. (N. Y.)* eine Art (unser. holl.) Frauenthaube.

**Clōck...**, *in comp.* —pully, der Kloben; —puzzle, die Verwirrung; —seavos, (nord.) eine Art Knopfglas (black-headed bog-rush, *H.-ll.*); —setter (*Sh. K. John* 3, 1, 324; n. *ll.*) der Uhrsetzer; —spring, die Uhrfeder; —time (*Mrs. Marsh*, *Ev. Marston* 2, 269), die nach der Uhr bemessene (Lebens-)Zeit; —work, das Uhrwerk, Räderwerk, wie an einer Uhr; regular like (a) —work, äußerst regelmäßig, pünktlich.

**Clōd**, *s.* 1) der (Erd-)Kloß, die (Erd-)Scholle; 2) (*Mit. w. ll.*) der Klumpen, das Klumpchen, der Metallklumpen; 3) der Torf; *fig.* 4) der Boden, Grund; 5) der menschliche Körper, irdische Leib (vgl. unter mehr niedr. Erdenkloß); 6) der schwerfällige Mensch; der Erdkloß, plumpe Geistes, Klotz, Bauer; vgl. —head; to turn to c-s, klumpig werden, gerinnen; c-s of blood, Klumpen geronnenen Blutes.

**To Clōd**, *v. l. intr.* sich klumpern, gerinnen; *ll. tr.* 1) mit Erdklößen werfen; 2) *Ag.* eggen, eggen.

**Clōd...**, *in comp.* —coal, *Min.* die Etüdschle; —compeller (*Brooks*, *Silv. Cord* 1, 140), der Eschölmwälder (Erdarbeiter); —compelling (*W. Scott*, *Poveril* 1, 62; *sch. e. z. h.* nach Cloud-compeller, &c.), eschölmtreibend; —crusher, *Ag.* der Eschölbrecher.

**† To Clōd'er**, *v. intr.* sich klumpern, gerinnen. [geschicht.]

**Clōd'ish**, *adj.* schwerfällig, klumpig, m-clōd'ay, *adj.* 1) erdig, kloßig; klumpig; 2) *fig.* irdisch; niedrig; gemein.

**Clōdke**, *s. provinc.* der (Lehm-)Klumpen.

**Clōd'ker**, *s.* (öst.) der (Buch-)Klumpen.

**Clōd'ky**, *adj. provinc.* dick, klumpig.

**Clōd'** ..., *in comp.* —head, *f.* —pate; —hopper, *iron.* der Eschölbrecher, Bauer; —pate, —poll (*Sh. Tw. Night* 3, 4, 208: clod-pole), der Klostlopf (auch *ll.* vom Klopfe selbst); Dummkopf, Tölpel; —pated, kloßköpfig, schwerfällig, klumpig, dumm.

**Clōf'es**, *pl. coll.* für Clothes.

**Clōff**, *s.* 1) die Kluft (Clough); 2) *Comm.* das Gutgewicht (gew. 2 Pfund v. 100 Pfund, nach *C. Mort.*, *Sm.*, &c. v. 300 Pfund).

**Clōffey**, *s.* (nord.) der Schmutzfinke.

**Clōff**, *s.* (nord.) die Kluft, *f.* Clōff n. Clough.

**To Clōg**, *v. l. tr.* 1) stoßen machen, (den Lauf) hemmen (z. B. einer Wasserleitung); 2) beschweren, belasten, drücken, überladen; 3) hindern, hemmen; 4) (westl.) (Weizen) entgrannen, zur Saat vorbereiten; to — a dog, einen Hund löppeln, bengel; to — one's stomach, sich den Magen überladen; your presence c-s me, deine Gegenwart wird mir lästig; clogged with business, mit Geschäften überladen; *ll. intr.* 1) klumpig sein, sich anhängen; 2) gerinnen, stoßen (sich zu bewegen aufhören); 3) *provinc.* finfen.

**Clōg**, *s.* 1) die Last, Bürde; 2) die Beschwerde, das Hindernis (to, für); 3) die Gessel; der Klotz; Wengel (zum Hemmen des Laufes der Thiere), Hundstoppel; 4) der Holzsch; übertrüh; this meat is a — to the stomach, diese Speise beschwert den Magen, ist unverbäulich; a fine ostate, but there is a — upon it, ein schönes Gut, doch haften Schulden darauf; —dancer, jemand der groteske Tänze in Holzschuhen aufführt (*Mayhew* bei *H.*).

**Clōg'ness**, *s.* die Beschwertheit, Hindernis, Hemmung, das Hindernis.

**Clōg'gy**, *adj.* 1) klumpig; flebig; 2) beschwerend, beschwerlich, hinderlich; (*Byron* vom Stil) klumpig, steif.

**Clōg'head**, *s. Archit.* ein schlanter runder Turm an irdischen Stichen.

**Clōg'some**, *adj. provinc.* 1) schmutzig, schlamig (von Straßen); 2) *fig.* schwerfällig, beschwerlich. [(H.-U.).]

**To Clōgue**, *v. tr.* (*Sussex*) schmeicheln Clōg'-wheat, *s.* (öst.) der Grannenweizen.

**To Clōin'ter**, *v. intr.* (nord.) schwerfällig (einhertreten, trappen).

**Clōis'ter**, *s. Ecol. Archit.* 1) gew. *pl.* c-s; der Kreuzgang, bedeckte Bogen- od. Säulengang (in einem Kloster od. ähnl. Gebäude) um einen offenen Hofraum (— garth); 2) das Kloster. — **To Clōis'ter**, *v. tr.* (— up, or in a convent) in ein Kloster thun; einsperren.

**Clōis'teral**, *adj.* (veraltet) *f.* Clōistral.

**Clōis'tered**, *p. a.* 1) von Kreuz- od. Bogen-gängen umgeben; 2) a) (im Kloster) eingesperrt, ein Kloster bewohnend; b) einlam, abgepfen-

— silence, klösterliche Stille.

**Clōis'terer**, *s.* der Klosterbruder.

**Clōis'tress**, *s. Ecol. Archit.* der von Kreuz- od. Bogen-gängen umgebene Hofraum, Klostergarten, Klosterhof.

**Clōis'tral**, *adj.* 1) klösterlich; 2) *fig.* abgepfen (von der Welt).

**Clōis'tress**, *s.* (*Sh. Tw. Night* 1, 1, 28, selten) die Klosterfrau, Nonne. [(Clown).]

**Clōis't**, *s.* (nord.) der (Bauer)Klummel A. + Clōke, *s.* die Klatze, vgl. Clōok.

B. Clōke, *s.* & v. *f.* Clōak.

**To Clōm**, *v. tr.* (nord.) (mit der Kralle) ergreifen, packen.

**Clōmb** [klōm, *Ja.*, *Kn.*, *Cool.*, *Don.*; auch *Tennyson* im Reime auf dome, vgl. die veraltete Form clome bei *Drayt.*; klōm, *Sher.*, *W. Sm.*, *Reid*, *Nutt.*; klām (so auch nord.: clum), *P.*, *imperf.* & *pp.* v. To Climb (vgl. Clame u. Clam).

**Clōme**, **Clōmb** [klōm], *s.* der Thon, *f.* Clōam.

**To Clōme**, *v. l. intr.* (nord.) frieren, laufen (vom Richte); *ll.* verkleben.

**Clōmer**, *f.* Clōamer.

**To Clōmp**, *v. intr.* schwerfällig auftreten, trappen (To Clamp, Clump). — **Clōm'perton**, *s. burl.* der Trapper.

**† Clōng**, *imperf.* & *pp.* v. To Cling.

**Clōn'le**, *f. adj.* *Med.* clonisch, krampfhaft zuckend; — spasms, od. *ll.* s. der clonische Krampf, Zuckkrampf.

**Clōnker**, *s.* (*Somerset*) der Eiszapfen.

**Clōnmēll**, **Clōntār**, *s.* irische Dris-namen. [Clome.]

**Clōm**, **To Clōm**, *provinc.* *f.* Clome, To Clōp, *s.* der (durch das Herausziehen eines Kropfens entstehende) Knall (a cheerfull — ... told me that Pa was drawing the corks, *Thack. Philip* 1, 314; the corks went off with a —, *dr f.* *Misc.* 8, 18).

**Clōr**, *s.* (nord.) die Schleufe.

**Clōat**, **Clōt'ie**, *f.* Clute, Clutis.

**To Clōrt**, *v. tr.* (schott.) *f.* To Clart.

**To Clōse**, *v. l. tr.* 1) schließen, zuschließen, zuzumachen, zuthun; to — ajar, (eine Thüre) an-schießen; 2) verschließen; 3) beschließen, abschließen (ein Geschäft; auch *intr.*), endigen, vervollständigen; to — an account, *Comm.* eine Rechnung (ab-)schließen, ausgleichen, saldiren; to — the line, 1. zusammenrücken; 2. *Mar.* die Schiffe dichter zusammenrücken lassen; to — the rivet, *Furr.* das Niet verhängen; to — a rope, *Mar.* ein Tau zusammenbrechen; to — a seam, eine Naht steppen; to — a sentence, einen Redesatz schließen; to — shoos, Schuhe steppen; to — a vault, *Archit.* ein Gewölbe abschließen; to — in, einschließen; to — up, verschließen; (a letter, einen Brief) zusammenlegen, versiegeln; to — up (a cask, ein Faß) zupfunden; (a wound, eine Wunde) zusetzen; beschließen, unter einander eins werden; to — a door upon one, die Thüre hinter Einem zugemachen; *fig.* nichts mehr mit Einem zu thun haben.

*ll. intr.* 1) sich schließen; sich zuthun (auch von Blumen); the flowers c-d to the night, die Blumen schlossen sich beim Einbruch der Nacht; the waves c-d over him, die Wellen schlossen sich über ihm zusammen; 2) enden, zu Ende gehen (Christmas c-d, *W. Scott*, *Poveril* 1, 183; the evening c-s cold (*An. Dom. Stories* 15), der Abend wird kalt; 3) (to — up) sich (fest) anschließen; zusammenrücken, die Reihe schließen; — to the right *Mil.* rechts (schlecht) end! to — in, einbrechen (vom Abend); the days are beginning to — in (*Miss Sewall*, *Ursula* 1, 247), die Tage fangen an abzunehmen; to — in, sich (wie zum Gesichte) eng anschließen; to — into the shore, (von einem Fahrzeugen) sich dem Ufer nähern; to — (in) with, a) sich an jemand anschließen, ihm beitreten, sich mit ihm vereinigen; Thell haben an ...; b) (mit dem Feinde) haubgemien werden; (auch beim Ringen) ein Handgemenge kommen; to — with an offer, ein Anerbieten (einen Vorschlag) annehmen; to — with one, mit Einem abschließen; to — with the passion (*Sherid.* bei *Luc.*), einer Leidenschaft Gehör geben, sie erwidern.

**Cloze**, *s. l.* [klōz], 1) der Schluß; 2) der Beischluß, das Ende; 3) *Mus.* der Schlußlaut (von Gefängen), die Cadenz, Pause; 4) *fig.* das Handgemenge; to come to the —, handgemien werden; in (at) the — of night, beim Einbruch der Nacht, bei sinkendem Abend; — of navigation, die Schiffahrtssperre; — of the year, der Jahreschluß; *ll.* [klōz, *W.*, *P.*, *Ja.*, *Sm.*, *Reid*, *Lath.*, *Cool.*, *Nutt.*, *Don.*, *Storm.*; klōz, *Sher.*, *Wb.*, *Craig*] (*frz.* u. altengl. Clos) 1) der eingeschlossene Raum; umschlossene Platz (bes. auch um Kirchen od. Stiftungen; der Domplatz); der Hofraum, besiedelter Platz, Friede, Bezirk; to be in a —, *fig.* einem Domecapitel angehören; 2) das eingeschlagte Stiel Land, umzäunte Feld, Gehäge, die Koppel; das eingezäunte Gärtchen; 3) die Umzäunung, Einzäun-



nung, Einfriedigung; 4) (bei. nord.) die Schlippe, der Durchgang, die schmale Gasse (W. Scott, Abbot 165, &c., auch Closs).

**Closē**, *adj.* & *adv.* 1) verschlossen, eingeschlossen, zugemacht; 2) verborgen, geheim; 3) *fig.* verschlossen, heimlich, still, zurückhaltend, verschwiegen; 4) vom Verkehr abgeschnitten, streng bewacht; 5) a) fest, dicht, derb; b) *Coop.* gebäude; to make —, die Danden dichten; c) (vom Gewebe) dicht, gedrängt; c) eng angeschlossen; 6) steif, straff, knapp, eng; 7) gedrängt, kurz; 8) flechtig; 9) eingengt, verstopft; 10) hart, nahe an, od. an einander, in der Nähe; — by, dicht bei, nahe bei, dicht daneben, nebenan; 11) eingeschlämmt; genau, sparsam; farg, zäh; 12) dicht umzogen, trübe, bedeckt (vom Lufthimmel); (von der Luft z.), dicht, voll von Dünsten; (vom Wetter) schwül; the place was —, die Luft in der Wohnung war drückend; 13) *Herald.* stehend und mit angegeschlossenen Flügeln; 14) *fig.* a) sich eng angeschlossen, genau passend; b) (von Fragen z.) scharf, nachdrücklich; eindringlich, forschend; — air, argument, &c., i. unter Close, *in comp.*, &c.; to be — in bed, sich im Bette wohl verhielten; to beat —, *Print.* f. To Boat: — to the ground, dicht am Boden hin, der Erde gleich; *Mar.-s.* to be — in shore, dicht beim Lande sein; to go — by the wind, sich nahe am Winde halten; to bound the sails — to their yards, die Segel tot (d. i. so dicht wie möglich) aufschlagen; to make — inquiry, genau nachfragen, nachsehen; sit —, Mortimer! (*Dieck. Our Mut.* Fr. 1, 258) sit still, fest, ruhig; to stick — to one, Einem standhaft ergeben sein; to keep —, geheim halten; to live —, genau (sparsam) leben; to study —, fleißig studieren; *proverbs* a — mouth catches no flies, wer haben will muß zugreifen; — sits my shirt, but closer is my skin, das Hemd ist mir näher als der Rock.

**Closē**, *in comp.*, &c. — air, eingeschlossene (zum Athmenholen untaugliche) Luft, Stickluft; — argument, eine strikte Beweisführung, ein bildlicher Beweis; — attention, ungetheilte, gespannte Aufmerksamkeit; — ball, *Gam.* der colicte Ball, Ball dicht an der Bande (im Billard); — banded, geschlossen, dicht gefacht; — barred, dicht od. sehr verschlossen; — bad, (nord.) die Wettkade (Press-bad); — bodied (*Aufstiege bei J.*, w. ii.) enge, knapp (am Leibe) anliegende; — box, eine verschlossene Kiste, Schachtel z.; — boxes, (auf Dampfmaschinen) Verschlüsse, in denen die für jede Station bestimmten Pfadstücke unterhalten sind; — carriage, der zugemachte Wagen; — coat, ein dicht anliegende Kleider; — communion, die Abendmahlsfeier bei den Baptisten; — compacted, dicht gedrängt, fest zusammengepackt; — confinement, die heimliche Entbindung; — connection, innige Freundschaft; — correspondence, der vertraute Briefwechsel; — couched (*Mit. bei Todd*), f. verborgen; — cropped (†) — (cropt), (vom Haar) dicht beschnitten; fahl geichoren; — curtailed, von Vorhängen dicht umzogen, verhielt (vom Schiffe, *Milton bei Todd*); — debate, eine lebhafte Verhandlung; — dealing, heimliches Verfahren (*Shaks.*); — election, eine Wahl, bei der die Stimmenzahl der Wahl-candidaten fast gleich ist; — fight, 1) (— engagement im Ggf. von running fight), das Treffen in der Nähe; harte (heiße) Gefechts, Handgemenge; 2) (— fights) pl. Mar. Breterwerf auf dem Deck, hinter dem sich sonst die Mannschaft beim Schießen deckte; — fire, auf einen Punkt gerichtete Feuer; — fisted, — handed, 1) großfäustig; 2) farg, filzig; — fulling, das Festwallen (des Tuches); — gauntlet, f. der Eisenhandschuh mit beweglichen Fingerringen (*H.-L.*); — handedness, die Kargheit; — hauled, *Sea*, dicht beim Winde gefracht; to sail — hauled, beistehen, bei den Wind stechen, segeln od. halten; — head (*W. Scott*, vgl.

Close, II, 4), der Eingang in eine schmale Gasse; — intent, die geheime Absicht; — jest, ein beiderer Scherz; — joint, *Mas.* die enge Fuge.

**Closēly**, *adv.* 1) verschlossen, geschlossen z. vgl. Close, *adj.*; 2) *fig.* (w. ii.) verborgen, heimlich, ins Geheim; 3) enge, dicht; 4) aufmerksam, eifrig, fleißig; angestrengt; 5) in naher Beziehung; innig, vertraut; 6) genau, ausdrücklich; 7) genau, sparsam z.; to attend — to ..., sich streng halten an ... (einen Befehl z.); — written, eng geschrieben.

**Closē**, *adj.* — matter, *Typ.* der enggehaltene (compreſſe) Satz. [beſeitigen.]

To **Closē**, *v. tr.* (w. ii.) enge(r) schließen.  
**Closēness**, *s.* 1) die Verschlossenheit, Eingeschlossenheit z. vgl. Close; 2) *fig.* die Heimlichkeit, Verschwiegenheit; 3) die Zurückhaltung; 4) die Zurückgezogenheit; 5) die Abgeschlossenheit, Einsamkeit; 6) a) die Enge (z. B. eines Kleides); b) die Festigkeit, Dichtigkeit (eines Stoffes); 7) die Nähe; 8) die drückende Luft, das Drückende, die Schwüle; 9) die Verknüpfung, Verbindung, der Zusammenhang; 10) die Genauigkeit, Schärfe; 11) die Sparsamkeit, Kargheit; — of texture, guter Wuch (von der Wolle, nicht flattrig); — of a version, die Genauigkeit einer Uebersetzung.

**Closē** ..., *in comp.*, &c. — pent, enge verschlossen; — port, ein vom Lande eingeschlossener Hafen; — prisoner, Einer, der in enger Gefangenhaft sitzt; — quarters, *Mar.* starke Schotten, welche den Matrosen im Fall des Entrens zur Vertheidigung dienen.

A **Closē**, *s.* f. der eingeschlossene Raum (Enclosure, A.-N., H.-L.).

B. **Closē**, *v. s.* 1) der Beschließer, Beendiger z.; 2) (— of debates), der Schiedsrichter, Schiedsmann; 3) *Archit.* der Schlußstein.

**Closē**, *in comp.*, &c. — rolls, geheime Urkunden; das geheime Archiv (über — wirts); — season, *Mar.* eine (für die Wallfischfahrer) verschlossene Jahreszeit; — shaved, *p. a.* sorgfältig, gut (eigtl. knapp) rasirt; — shaver, *fam.* der Geizhals, Knicker; — shaving, *fam.* 1) der Geiz, die Knickerei; 2) das Davonkommen mit blauem Auge (vgl. unten — work); — shell, die Schließschnecke (*Canisla*); — (Jastol, der Raftstuhl); — study, angestrengtes Studium; — a style, ein bildiger Stil.

**Closē** et [mit etwas gedehntem o, daher *St. J.* klätzet], *s.* 1) a) das Geheimzimmer, Cabinet; der Alkoven; b) der verborgene (Entlofteten z.) Schrank; 2) *Herald.* der halbe Sparren im Wappenschild; — reasoner, der Stenographosph; — sin, die heimliche od. geheime Sünde; — sufrage, die geheime Abstimmung (Ggf. open, s.).

To **Closē** et, *v. tr.* 1) (in ein Cabinet) einschließen, geheim verwahren; 2) zu geheimer Verhandlung in ein (Geheim-)Zimmer kommen lassen; they were c.-ed, sie hatten sich eingeschlossen; to be c.-ed (with), (mit) insgeheim zusammenkommen; insgeheim verhandeln; c.-ing, *v. s.* die geheime Verhandlung.

**Closē**, *in comp.*, &c. — thought, das scharfe Denken, die reifliche, genaue Ueberlegung; — tongue, vorsichtig im Reden od. Sprechen; — translation, die genaue (wörtliche) Uebersetzung; — voting, 1) f. — election; 2) die geheime Abstimmung; — walk, ein dichter Laubengang; — work, 1) massive Arbeit (im Ggf. zur durchbrochenen); 2) angestrengte, schwere Arbeit; 3) *coll.* eine Sache, wobei es haarfähr hergeht ("he lost the tip of his left ear". "Shot off in a duel?" said I, inquiringly. "— work too", *Leaver*, O'Malley 1, 313), .... auch eine knappe Geschichte, wobei es scharf hergegangen ist, der Betreffende nur mit genauer Noth dem Tode entgangen ist; — writ, das geheime (in besonderer Veranlassung und unter dem großen Siegel ausgefertigte) Schreiben (des Königs).

A. **Closē**, *s.* *Vel.* die Rehe, Steifheit (an den Fingern des Viehes).

B. **Closē**, *s.* 1) *coll.* Epigname der holländischen Matrosen (nach *Gross* von Claus), über der Holländer; 2) (— coyless) f. das Gespinnst.

**Closē**, *v. s.* das Schließen z. f. To Close; — of ropes, *Mar.* das Zusammenziehen der Tante; sign of —, *Typ.* das Vereinigungsgeschehen; — apparatus, *Teil.* der Abperrungsapparat; — awl, der Steppor (der Schuhmacher); — needle, *Shoe-m.* die Stannadel; — price, *Comm.* der Schlußpreis, die Schlußnotierung (am Schluß der Börse); — seam, *Seew.* die Stannadel; — up, *Letter-f.* der Buchstabenraum, Zwischenraum; — word, das Schlußwort.

**Closē**, *s.* († ?) der umschlossene Raig, Hof (in einem schott. antiken Schriftstücke des vor. 13. J.; Stephen Law's —, the Flesh-market — [in Edinburgh], neben the Parliament close, *W. Scott*, Heart of Mid-L. 1, 304, 307, &c.).

**Closē**, *sgw.* klōzhur (*Wb.*, *Warc.*, *Nutt.*); klōzhur, *W.*, *Sm.*, *Cool.* n. A.; klōzür, *Reid, Craig, Dou-J.*, *s.* (w. ii.) 1) das Verschließen; der Verschluß; 2) die Umschließung, der Einschluß, die Umgrenzung, der Umfang; 3) (*Bp. Hall*) das Umschließen, (feste) Umschließen; 4) a) (*Sh. Tit. And.* 5, 3, 134) die Verwundung, das (gewaltthätige) Ende; b) der Verschluß, Abschluß, Schluß; das Ende (nicht ganz z. vgl. *Leaver*, Barrington 1, 13: the two years whose — was to decide her fate).

**Closē**, *s.* 1) der Klumpen, das Klumpchen von weicher Substanz, wie Blut z. (vgl. Clod), 2) die Klette (Clot-bur).

To **Closē**, *v. intr.* klumpig sein, klumpig werden; gerinnen; clotted milk, geronnene Milch, clotted wool, f. Clottings.

**Closē** ..., *in comp.* — bird, der Steinichnager (*Motacilla aenanthia* L.); — bur, die große Klette (*Arctium lappa* L.).

**Closē** [mit geringer Dehnung, jedoch nicht ganz gleich (dem gemeinen) klāh (wie *Kn.*, *Nutt.* n. A. bezeichnen); vgl. Broth, Loss, &c., *s.* (pl. *Cloths*)] 1) das (bei. wollene) Tuch (pl. die Tucharten); 2) a) das Zeug; Gewebe, Gespinnst; here [auf einem irischen Jahrmart], was a staid country woman exchanging her spurnyarn, or her "—", as it is called, &c. (*Leaver*, Martins 1, 120); b) das Zeugzeug, Geflecht; c-s in a sail, die Böhnen (Breiten, Streifen) des Segeltuches, aus denen ein Segel besteht; c) die Leinwand; Malerleinwand; d) *book*, der Peral; e) hair-cloth, das Haar-tuch, (Werde-)Haar-Gespinnst; bleached, die gebleichte Leinwand; double —, das Doppelgewebe; embossed —, der gaufrirte, gerechte Catun; writing —, der Zeichencatun, die Calcis od. Copir-Leinwand; 3) f. die Decke; Bettdecke; 4) das Tischtuch; 5) f. die Kleidung; 6) das Tuch von besonderer Farbe, bes. *fig.* die von gewissen Ständen getragene Kleidung, namentl. a) die militärische Tracht, der Soldatenhand; to wear the —, Uniform tragen; b) die geistliche Tracht; der geistliche Stand; to wear the (black) —, ein Geistlicher sein; I would have spoken of the — with more respect (*Miss Austen*, Mansfield Park 86), ... vom geistlichen Stande; c) die Livree (des Bedienten), die Tracht der Kutscher z.; auch diese Stände selbst; to lay the —, das Tisch decken; to draw (remove) the —, den Tisch abdecken; — in grain, in der Wolle gefärbtes Tuch; board of —, f. unter Green; — of state, der Balbachin; — bag, der Reisefack; — beam, *Wew.* der Zeugbaum (am Webstuhl), der Weberbaum, Leinwandbaum, Tuchbaum; — binding, der Leinwandband, Calicoand; — boot, der Zeugstiefel; — brush, *Gild.* die Tuchbürste; — cleanser, der Tuchwäscher, Epilier; — dresser, der Tuchbreiter; — druggist, der Tuchbrognet.

To **Closē**, *v. reg.* & *irr.* (*imperf.* & *pp.*

Cläd) I. tr. 1) kleiden, bekleiden; 2) uniformieren; 3) fig. einfallen; to — in shame, Schamoth machen; to — one's thoughts in (with) words, seine Gedanken in Worte einfallen; c-d with glory and honour, mit Ruhm und Ehre geschmückt; II. intr. (Shksp., n. il.) sich kleiden, Kleider tragen.

Clöthes [klöth, kl. klöz], s. pl. die Kleider, Kleidung; Wäsche; baby —, Kinderzeug; bed —, das Bettzeug, f. unter Bed; dirty (soul) —, schmutzige Wäsche; old —, alte (abgetragene) Sachen; —basket, der Wäschkorb; small —, Beinkleider; —horse, 1) der Kleiderbock; 2) (beim Fleischen) der Hängebock (Toh.); —line, die Wäscheleine; —peg, die Wäschklammer; —press, der Kleiderstrank; —prop (—pin, —pole), die Wäschstütze; —seller (—man), der Kleiderhändler.

Clöth-hüt, s. ohne rohe, noch nicht zugereichte Hüt (Hüt ohne Streife); der schlaffe Hüt, Schlapphüt. [head.]

Clöth-head, s. coll. der Kopfst. f. Clod-Clöth'er, s. der Tuchmacher; Tuchhändler; Am. der Tuchwaller, Tuchbereiter; —a frame, der Frachtkiste.

Clöth'ing, s. 1) das Kleiden ic.; 2) (n. il.) das Tuchmachen; 3) a) die Kleidung, der Anzug; b) das tuchartige Zeug, Tücher, Tuchwaren; 4) Mach. die Spille, der Mantel (Cloathing); —wool, Tuchwolle.

Clöth'..., in comp. —maunufacture, die Tuchfabrikation; —manufactory, die Tuchfabrik; —market, 1) der Tuchmarkt; 2) loc. das Bett; —merchant, coll. —man, der Tuchhändler; —needle, die Nadel; —nippers, die Zugschere; —paper, der Druckpapier; —peg, f. Clothes-peg; —presser, der Stoffdrucker (an einer Nähmaschine); —printer, der Zugschere; —protector, Wear. der Tuchschützer; —prover, Wear. der Feinwandprober, Fadenzähler, das Webeglas; —rash, der Tuchschärf; das Halbtuch; —shearor, der Tuchschärer; —shearor's press, die Tuchschärerpresse; —shears, die Tuchschärer; —shrinker, der Einkrümpfer, Decatirer; —stamp, der Tuchstempel; —trade, der Tuchhandel; Feinwandhandel; —weaver, der Tuchweber, Tuchmacher; Feinweber; (—)worker, der Tuchbereiter; Zugschärer, Zugschärer; —yard shaft, der eine (eigtl. Tuch-)Eile lange Pfeil (der engl. Webeschützen). [poll.]

Clöth'pöl, Clöth'pöle, s. (Shksp.) f. Clod-To Clöth'er, v. intr. sich klumpen, gerinnen. Clöth'ing's, s. pl. (—of wool) Klummerschmelze. Clöth'ty, adj. klummersig, geronnen, klösig.

To Clöth'en, (t & k) provinc. f. To Clutch.

Clöüd, s. 1) die Wolke (auch fig.); 2) a) (Sh. Aut. & Cl. 3, 2) der dunkle Fleck (auf der Stirne eines Pferdes); b) (—in stuffs), der Mohr (gewässerte Stoff); c) c-s, pl. (in Steinen ic.) dunkle Flecken oder Adern; 3) Script. a — of witnesses (Hebr. 12, 1), eine große Menge, Schär (ein Haufen) von Zeugen (so: a — of spies, Nov. & Tales 2, 21, &c.); to be od. to live and/or (selten in) a —, in Noth, in Verlegenheit sein und deshalb zurückgezogen, in Verborgtheit leben; die Gesellschaft meiden (wof kann in Anlehnung an 1 Corinth. 10, 1); to blow a —, eine Pfeife rauchen; to cast a — upon, einen Schatten auf ... werfen, (eine Freude ic.) trüben, verbittern; a — of dust, eine Staubwolke.

To Clöüd, v. I. tr. 1) bewölken, umwölken; trüben, verdunkeln; 2) a) mit künstlichen Adern versehen, adern, flecken, flammen (Holz, Papier ic.); b) wässern, moirieren, moiren, schinnern, flammen, buntweben (Zeuge); c) fig. schattieren; 4) fig. (Sh. Wint. Tale 1, 2, 280) einen Schatten auf ... werfen, verschwärzen; c-ed cane, geschnittenes Rohr; c-ed marble, fleckiger Marmor; II. intr. 1) wölken, trüben werden, sich umwölken, umziehen, verbittern; 2) Typ.

abschmugen, durchschlagen, schinnern, brühen, sich abziehen (Toh.).

Clöüd'age, s. (Coler., selten) die Wolkenmasse, nebelhafte Erscheinung.

Clöüd'..., in comp. —ascending, poet. himmelansteigend; —berry, die Zwergmaulbeere (Rubus Chamaemorus L.); —born, wolken-erzeugt; —capt, p. a. (Sh. Temp. 4, 152), von den Wolken beudet, in die Wolken ragend; —compeller, poet. (nach Homer) der Wolken-sammeler (Zeus); —compelling, wolken(ver)sammelnd; —covered, wolkenumhüllt; —dispelling, wolkenstreuend, wolkenverjagend; —eclipsed (Sh. Lucr. 1224), von einer Wolke verdeckt, wolkenumhüllt; —fenced, adj. von Wolken umgeben; —girt, von Wolken umringt.

Clöüd'ness, s. das Wolkige, Wolkenwetter, das Trübe, die Dunkelheit (selten pl. c-es, Umwölkungen, Rich. Clarissa 4, 266); —of the atmosphere, die trübe Atmosphäre; —of a diamond, Jewel. die Feuerförmigkeit eines Diamanten. [ob. Schmitz]maschine.

Clöüd'ing-machine, s. T. die Kettenruder-Clöüd'-kissling, p. a. (Sh. Lucr. 1370) die Wolken küßend, berückend.

Clöüd'less, adj. wolkenlos, wolkenleer, unbewölkt, klar, hell.

Clöüd'let, s. das Wölkchen.

Clöüd'..., in comp. —piercing, die Wolken durchdringend, über die Wolken ragend; —topt (ft. topped, Gray bei Todd), wolkenbedeckt; —tonching, die Wolken berührend; —wrapped, in Wolken eingehüllt.

Clöüd'y, adj. 1) wölfig (auch Dy.); 2) trübe, dunkel, düster; 3) fig. a) traurig; b) finster; [they] render'd such aspect [as —] men use to their adversaries (1 Hen. IV 3, 2), gaben Blick, [wie ein verbroffener Mann dem Gegner] pflegt (Schl.); 4) unersichtlich; 5) wölfig, mit Wolken od. falschen Adern (von Steinen); a — brow, eine unwölfige Stirn; a — countenance, ein ernstes Gesicht; a — diamond, Jewel. ein feuerförmiger Diamant; a — notion, ein dunkler, unklarer Begriff; —pillar, die Wolkensäule (Wolfs) (Ex. 33, 9).

A. Clöügh [klüf, Jn., Kn., Sm., Wb., Cool, Nutt., Cull, Don., klöf, P., St. J.; klöf od. klüf, Reid, Craig; klöü, W.J., s. 1) provinc. (auch Clöf, Clöwe) die Spaltung, bef. (Cumb.) der Baumsaum, wo er sich in die Zweige theilt; 2) die Klüft; Bergschlucht, Thalschlucht (Lanc.), Waldschlucht; 3) die Schlucht, Abdämmung zur Bewässerung mit flüssiger Dünung (Clow [schott.] Clouse, Clush). [Clöf.]

B. Clöügh [klöf], s. Comm. das Gutgewicht Clöup, s. (schott.) der gekrümmte Stodgriff, Haken. [Wraufsch, Geshwulst.]

Clöür, s. (schott.) 1) der Schlag; 2) die A. Clöüt, s. (agf. clät) s. 1) a) der Fader, Rappen, Lumpen, Wisch; b) der Fleck, Flecken; c) das Vortuch; d) die Windel; e) vulg. das Schmutztuch; 2) coll. a) der Schlag; b) a — on the head (ear), die Ohrfeige, Kopfnuß; 3) T. (of an axle-tree), die Achsflechte, Achsflechte (an der Wagenachse), das Achsen (ob. Achsflechte)blech.

B. Clöüt, s. (altfrz. clouet [N. clouette], das Nadelgelenk (von clou) der (in der Mitte des inneren [weißen] Kreises einer Scherbe befindliche, schwer zu treffende, hölzerne) Nagel (so schon N. u. Gifford [zu Jonson 5, 309], nicht wie J. u. A. angeben: ein Etich weißes Tuch als Ziel für Bogenschützen).

To Clöüt, v. I. tr. 1) fäden; (mit Pappen ic.) verbinden; 2) (mit eisernen Schienen od. Scheiben [wie die Wagenachsen] beschlagen; 3) coll. schlagen; sentences c-ed up together, (Asc.) zusammengestellte Sentenzen; II. intr. cant. Zufchender stellen.

B. To Clöüt, v. tr. mit (hölzernen ic. Schen-ke) Nadeln beschlagen; c-ed shoon (Sh. 2 Hen. VI

4, 2, 195; Mit. Com. bei J., welcher es irrthümlich für patched, mended coarsely nimmt), mit Nadeln beschlagene grobe Schuhe, vgl. Sh. Cymb. 4, 2, 214).

Clöüt'ed, p. a. (Clowted, Drayt. bei Todd) wol Nebenform von Clotted, in — cream (Gay bei J.), verbittert Rahm, dicke Milch.

Clöüt'er, s. cant. der Dentschneider, Dieb. To Clöüt'er, v. intr. (nord.) schmieren, schmugige Arbeit verrichten, ineln.

Clöüt'erly, adj. (t & k) provinc. (nord.) subelhaft; plump, grob, pfuschhaft; ungeschickt.

Clöüt'ing, s. 1) Goldsm. das Feiltsch, Schößleder; 2) coll. die Tracht Prügel.

Clöüt'..., in comp. —leather, ausge-schnittenes Sohlenleder; —nail, der Platte, Band-, Bret-, Schuh-, Bindnagel (Toh.). Clöüt'ate, adj. Conch. feulen- od. nagel-sömig; an der Spitze (am Ende) dicker als an der Basis.

Clöve, imperf. I. (veralten) v. To Clöave, B.; II. (ungen.) v. To Clöave, A. (his tongue — to the root of his month, Mrs. O'lephant, Madonna Mary 2, 159, &c.).

Clöve, s. 1) die Klüft, Schlucht (meist nur noch in Ortsnamen); 2) der Kloben, die Zehe (Knoblauch); 3) die Gewürznelke, Nelke; a — of cheese, das Viertel eines Käses (8 Pfund); a — of wool, 7 Pfund Wolle; —bark (—cinna-mon), der Nageleleumöl; von der Nelkenmyrte (Myrtus caryophyllata L.); —gilly-flower (—pink), die Gartenmelisse (Dianthus caryophyllus L.); Mar-s. —hitch, der Zimmer-schiff, Schiffsknoten, Watrosenknopf; —hook, eine eiserne Klammer (zur Befestigung der Schößbörner an die Schößten).

Clöven, pp. von To Clöave, gespalten; —rooted (—foot, —hooked), mit gespaltenen Klauen, zweifüßig; —foot (—hoof), met-s. der Pferdefuß (i. e. der Zehel); to show the —foot, den Pferdefuß (d. i. Zeichen eines feiglichen, teuflischen) schlimmen Sinnes) sehen lassen; to spy the —foot, eine Schelmerei aufspüren; —footedness, die Verschlagenheit, Verschmüchtheit, Nadelniederheit.

Clöve'-ööl, s. das (Gewürz-)Nelkenöl.

Clöve'-s, s. (—grass), der Klee (Trifolium L.); to live in —, fig. üppig, wohl (anal. wie ein Halm im Klee od. Rohl) leben.

Clö'vered, p. a. mit Klee bedeckt, bewachsen.

Clö'ver..., in comp. —flower, die Kleeblüte; —grass, der Klee; —hay, das Kleeheu; —seed, die Kleeaat.

Clö've'..., in comp. —tongue, provinc. die schwarze Nieswur; —tree, Bot. der Gewürz-nelkenbaum.

Clöves, vulg. (Thack. Misc. 4, 131, &c.) für Clothes (vgl. nuffin für nothing, &c.).

Clöw, s. provinc. 1) (nord.) die Schleiße; 2) a) die Gartenmelisse; b) die Gewürznelke (Clöve).

To Clöw, v. tr. 1) provinc. klauen, tragen; + Clöw'd, f. Cloud.

To Clöw'der, v. tr. (Linc.) schmieren, be-schleimen, wie die Bergschleife.

Clöw'es, s. pl. t, cant. Schelme (Clöwes). To Clöw'k, v. tr. provinc. (nord.) trassen, tragen.

Clöw'n, s. 1) der Bauer; 2) der Grobian, Tölpel; 3) der Handwurst, Clown (in Poesen und Geberdenstücken). [Clown spielen.]

To Clöw'n, v. intr. (mit it) den Tölpel, + Clöw'n'age, Clöw'n'ery, s. das bäuerliche, ungeschickliche Wesen, die Rohheit, Grobheit. Clöw'n'ish, I. adj. (—ly, adv.) bäuerlich, grob, plump, ungeschicklich; II. —ness, s. das bäuerliche Wesen, die Grobheit, Plumpheit ic.; a piece of —, eine Flegelci.

Clöw'n'..., in comp. —s a ltheal, die Sumpfs-roßnelke (Stachys palustris L.); —s mustard, der Bauernsenf (Thapsi L.); —wound-word, das Gleichwort, Wundwort (Sideritis L.).

**Clöw'some**, *adj.* (nord.) flebrig, weich.

**To Clöw't**, *To Clöw't* (ter), (+ &) *provinc.*

f. **To Clout**, **To Clouter**.

+ **Clöw't-clöw't**, *interj.* gluckgluck! (vom Säbnergehör; H-L.)

**To Clöy**, *v. tr.* 1) a) (*Sh. Cymb.* 5, 4, 118) mit der Kralle fassen (*To Claw*); b) + *cant.* stechen; c-er, ein Dieb, der einen Theil der Beute jüngerer Gauner in Anspruch nahm; 2) *Farr. & Gunn.* (ein Pferd, eine Kanone) vernageln; 3) *lit. & fig.* überfälligen, überladen, beschweren.

+ **Clöyeg**, *s. pl. cant.* Diebe, Räuber.

**Clöy'less**, *adj.* (*Sh. Ant. & Cl.* 2, 1) nie (über)fälligen.

**Clöy'ment**, *s. (Sh. Tw. Night* 2, 4, 102; n. II.) die Überfälligung, Überladung.

**Clüb**, *s. (+ Clubb)* 1) die Kneule, der Knüttel, Bügel; c-s! c-s! (chem.) Hüllsgeheiß (wie „Burche 'raus!"), um mit Knütteln Beaufschlagung zur Vermeidung von Strafschlägen herbeizurufen; 2) +, der Töpel, Grobian; 3) a) alles Keulenförmige, bef. von der Saare od. Bart-Tracht; der dicke Haartopf (vgl. *To Club*, I, 2); — whiskers (*An. No Church* 1, 81, &c.) der breit herabhängende (Hammelfeulen- od. Cotelette-)Bart; b) *am.* Zersplit (in der Karte); 4) die gemeinsame Zede, der Weitzag zur Zede; 5) der Club, die geschlossene Gesellschaft.

**To Clüb**, *v. l. tr.* 1) als Kneule gebrauchen; — your brock! *Mit.* verachtet schütteln's Gewehr! (um mit dem Kolben dreinschlagen); 2) in eine keulenförmige Gestalt bringen, (Haar) zusammenknäueln (her profuso back locks were clubbed behind, *Ainsw.* *Lat. Mayor* 1, 29); 3) (auch *intr.*) zu einer gemeinschaftlichen Ausgabe beitragen, zusammenstecken; *II. intr.* sich zu einem gemeinsamen Zwecke z. zusammenbündeln, sich vereinigen; to — for a coach (*The Teller bei Wore.*), Beiträge zur Anschaffung einer Kutsche sammeln.

**Clübbed** (klübb), *v. a.* keulenförmig; schwer.

+ **Clübb'er** *s. f.* Clubbist. *plump.*

+ **Clübb'ish**, *adj.* (—ly, *adv.*) plump, ungeheft, tölplich.

**Clübb'ist**, *s.* das Mitglied einer geschlossenen Gesellschaft, eines Clubs, der Clubist.

**Clüb'...**, *in comp.* — compasses, der Kolbenringel; — fist, 1) die große, plumpe Faust, *anal.* Tasse, Wote; 2) der grobsäulige Kerk; — fistled, dickfäulig; — foot, der Klumpfuß; — footed, klumpfüßig; — grass, die graue Stengranne (*Corynephorus canescens* Beauv.); — hand, *Med.* die Klumphand; to — haul, *v. tr. Mar.* ein beim Sturm lavirendes Schiff durch Auswerfen eines Ankers zum Drehen bringen; — headed, dickkopfig; — house, das Clubhaus, Gesellschaftshaus; — law, das Hausrecht; Clubgesetz; +, die gleiche Theilung; — man, der Keulensträger; — moss, das Kolbenmoos, der Keulenbälz, Drudenfuß; die Wolfsklaue (*Lycopodium clavatum* L.); — room, das Gesellschaftszimmer; — rush, die Winke (*Scirpus* L.); — shaped, keulenförmig (auch *Bot.*).

**Clüb'ster**, *s. Zool.* (nord.) das große Wiesel (*Stoat*).

**Clüb'...**, *in comp.* (—)tail, 1. f. Clubster; 2. *Am.* die Aste (Shad); — top, der Keulenschwamm, die Keulenschwamm (*Clavaria* L.).

**Clück**, *adj.* (nord.) unpäßig.

**To Clück**, *v. l. intr.* glücken (wie eine Henne); *II. tr.* locken (wie eine Henne, auch *fig.*); c-ing-ben, 1) die Gluckhenne, Glücke; 2) der brasilianische Reiter (*Ardea brasiliensis* L.).

**Clück'ling**, *v. s.* (*Dick. bei H.*) das Schnäbeln.

**Clüd'nüt**, *s.* (nord.) die Doppelnut, das Clue (klü od. klü, vgl. Blue), *s. 1) a)* der Knall, Knäuel; *b) fig.* der Reifaden; 2) *s. & v. f.* Clow.

**To Clüf**, *v. tr.* (nord.) knuffen, schlagen

**Clüke**, *s.* (nord., schott. Cluik) die Kralle.

**Clü'ling**, *coll.* für Clow-line.

**Clüm**, (nord. u. schott.) *imper. v.* **To Climb**.

**Clüm**, *p. a.* (nord.) beschmiert.

+ **Clüm**, *s.* das Genuemel.

**To Clüm**, *v. tr.* 1) (westl.) grob behandeln;

2) (*Devonsh.*) in Haufen zusammenhaken.

**Clüm'mersome**, *adj.* (*Devonsh.*) schmutzig, fudelig.

**Clümp**, *I. s.* 1) der Klump, Stoß, Klog; 2) der (dicke) Haufen; a — af troos, eine Baumgruppe; *II. adj. provinc.* träge, plump.

**To Clümp**, *v. l. f.* **To Clamp**; *II. tr.* mit dichten Gruppen (von Bäumen) besetzen.

**Clümp clümp!** *interj.* (schallnachahmend) trab trab! tramp tramp! (von festen Fußstritten, *An. Paul Ferroll* 57).

**To Clüm'per**, *v. tr.* (+ &) *provinc.* klumpen, klumpen; (*Dr. H. More bei Todd, &c.*)

(zusammen)ballen (v. Dampfwolken); c-ed, *p. a.* klumpig; klogig; klumpig; **Clüm'per'ou**, *s. joc.* der plumpe, ungeheftete, grobe Mensch, Töpel.

**Clüm'pling**, *adj. coll.* plump, schwerfällig.

**Clüm'py**, *adj. provinc.*

1) klumpig; 2) von Räfte erstarret (verklümpet); 3) plump, ungeheft; träge; *II. s. 1) od.*

**Clüm'py**, *coll.* der Klogkopf, Dummkopf, Tölpel; 2) (östl.) das Zwielticht.

**Clüm'pness**, *s.* die Plumpheit, Ungeheftheit; Dummheit.

**Clüm'gy**, *adj.* (—ly, *adv.*) 1) +, klumpig

ic. f. (das Stammwort) Clumps (schott. Clumose); 2) kurz und dick; *fig.* plump, unbehilflich, ungeheft, schwerfällig.

**Clüneh**, *s. 1) provinc.* der harte Erdkloß, Klump; 2) eine Art feinförmiger harter Kalkstein; nach A. ein verhärteter Thon; blue —, der Schluß (?); 3) *coll.* der Klog, tölpliche Mensch (Clod-hopper); 4) (östl.) der schwere Schlag, Schuß; — fistled, *adj. coll.* 1. großfäulig; 2. filzig, farg, ädä. [*sy.*]

**Clün'chy**, *adj.* kurz und dick, plump (Clum-Clüng).

**Clüng**, *I. pret. & pp.* von **To Cling**; *p. a.* klebe an; angeklebt; *II. p. a. provinc.* 1) gebürtig vgl. **To Cling**; 2) (bei nord. u. schott., sogar mit *Emper!*) clungest; verhungert, hungig; 3) (vor Räfte) erstarret, verklumpen; 4) a) schmierig, fleckig; b) klitschig, schlüffig; 5) schwer, klogig; stark.

**To Clüng**, *v. intr.* (+ &) *provinc.* 1) Rebenform von **To Cling**; 2) clunged (*Holland bei Lath.*), clunging (*Dr. H. More bei Todd*) wol vom nächsten Wort abzuleiten.

**To Clünge**, *v. intr.* (+ &) *provinc.* sich zusammenklumpen; sich (zusammen)kleben, haften; anbacken. — **Clün'g** [od. klüng' ?], *adj.* (nord.) anhaftend; fleckig.

**Clü'njæ**, *I. od. Clü'njæc'en'sjan* [—shan], *adj.* Clung ob. Clungny (lat. Cluniacum), frz. Der mit Benedictiner-Äbte betr., cluniacen-

sich; — order, der cluniacenische (Benedictiner) (Mönchs-)Orden; *II. s.* der Cluniacier (Benedictiner).

**To Clünk**, *v. intr. provinc.* 1) (nord. u. schott.) glücken (*To Gunglo*); 2) (auch *tr.*) (ver-)schlingen, schlucken. — **Clünk**, *s. 1)* das Glücken; 2) der Schluck.

**Clünker**, *s.* (schott.), **Clün'ter**, (nord.) die Klunker, das (Schwump-)Klumpchen. — **To Clünker**, (schott.) **To Clün'ter**, (nord.) *v. intr.* 1) klumpig od. klunkerig, schmutzig werden; sich klumpen; 2) (nord.) schwerfällig einhergehen, plump auftreten, trampen.

**Clü'pëd**, *s. lchth.* ein zum Fringsgeschlecht (lat. **Clü'pëa**, der Fering) gehöriger Fisch.

**Clü'se**, *s.* (nord.) das Klutthor, die Schleiße.

**Clü'sym**, *adj.* (*Chesh.*) 1) (Clü'symed) verflochten (Clang, 3); 2) plump, f. Clumsy.

**Clü'ster**, *s. 1)* die Traube, der Büschel; 2) der Haufen, Schwarm, die Schar, Menge; in a —, in Menge oder haufenweise; — of bees,

ein Bienenschwarm; — of islands, die Inselgruppe; — of trees, die Baumgruppe; black — (grape), die burgundische Traube.

**To Clü'ster**, *v. l. intr.* 1) traubenweise wachsen; 2) sich zusammenballen (wie *Scyruce*); 3) sich ver sammeln, drängen; *II. tr.* versammeln, zusammenhäufen; c-ed animal flower, die vielköulige Thierblume, Ranfens- oder Rederoralle (*Zonanthus* od. *Actinia sociata* L.); c-ed column, c-ed pillar, *Archit.* die Säulenbänke, das Säulenbündel; c-ing quartz, *Miner.* das Zuecanglaß.

**Clü'ster...**, *in comp.* — cucumber, *Bot.* die Trauben Gurke; — grape, f. Black cluster unter Cluster. — **Clü'sterly**, *adj.* (*& adv.*) voller Trauben; traubenartig, gehäuft, in Haufen.

**Clü'ster-pine**, *s.* eine Art Tanne.

**Clü'stery**, *adj.* (w. II.) in Trauben, Büscheln (od. traubenartig) wachsend.

**Clüt**, *s.* (nord.) der Keil (Clato).

**To Clüth**, *v. tr.* 1) packen, fassen, ergreifen, fest halten; umfassen (mit der Hand), umspannen; 2) zuschließen, zumachen; (die Faust) ballen.

**Clüth**, *s. 1)* der Griff; 2) (bei *pl.*) die Klamme, Kralle; 3) *T.* der Griff, die Klamme (am Büchlein zc.); der Wirtshaus; c-es of a coupling-box, die Klamme einer Kuppelmuße; 4) *provinc.* (vgl. Clatch) a) die Brut (Hühner); b) die Ritze Reihühner.

**Clüth'...**, *in comp.* Mech-s. — box, die Gegenkuppelung (*Töth.*); — coupling-box, der lösbare Kuppelungsmuff (*T. Tasch.*); coll-s. — fist, 1) die seiffadende, grobe Faust; 2) *fig.* der habgierige, Geizhals; — fistled, 1) großfäulig; 2) habgierig.

**Clüth'ing**, *s. of the arms* (of an anchor), *Mar.* der Ankerhals.

**Clüth't'oth**, *s. Mech.* die lösbare Kuppelung (um Ein- und Ausziehen).

**Clüt**, *s.* (nord.) der Klog.

**Clüte**, *s.* (schott. u. nord.) die Klamme, der (halbe, auch ganze) Fuß; davon (scherrh.)

**Clü'tte**, *s.* der Zueil (mit dem Pferdefuß).

**A. Clüt'ter**, *s.* (nord. u. schott.) Clü'ther *coll.* 1) das Gefolge (Clatter); 2) der (wüste) Haufen, das wirre Durcheinander, der Wirrwarr. — **To Clüt'ter**, *v. l. intr.* 1) (wüß!) toben, tosen, lärmen, raffen; 2) Wirrwarr anrichten; *II. tr.* 1) a) wirr auf einander häufen; b) (einen Raum) mit wüßtem Wirrwarr anfüllen (*To Litter*); 2) +, klumpen, gerinnen machen (*To Clot*). [*Coulter*].

**B. Clüt'ter**, *s.* (süd.) das Flugmesser

**Clüt'ter-fisted**, *adj. coll.* großfäulig.

**Clüt'ter**, *adj. provinc.* klumpig, tosend (vom Wetter; *H-L.* changeable [?]).

**A. Clü**, *s.* (*Somers.*) das Kleckrant (Goossgrass).

**B. & Clü**, *s. cant.* 1) Geld; 2) die Tasse, der Schußbad. — **To Clü**, *v. tr. cant.* to — the jerk, gepöckelt werden; to — the shimming say, das Diebeshandwerk treiben. — **Clü-fäker**, *s.* der Tassefäher.

+ **Clüme**, *s. cant.* ein vorgeblüchtes, erdichtes Körpergebrechen.

**Clü'möre**, *s. f.* Claymore. [schiffsförmig.]

**Clü'pëförm**, **Clü'pëte**, *adj.* (lat.) *Bot. &c.*

**Clü'smian**, *adj.* (sch.) die Säulnütz bestreßend. — **Clü'smle**, *adj.* (w. II.) answachsend, reinigend.

**Clü'ster**, *s.* das Klüster. — **To Clü'ster**, *To Clü'sterize*, *v. l. tr.* Einem ein Klüster geben; *II. intr.* ein Klüster brauchen. — **Clü'ster-pipe**, 1) die Klüsterspritze; 2) *slang*, der Apotheker. — **Clü'sterwise**, *adv.* klüsterartig.

**To Clüte**, *v. intr.* (schott.) einen schweren Fall thun. — **Clüte**, *s. 1)* der Klumpen; 2) der schwere Fall. (**Clü'tis** [sch.], groß, f-n.

**Cnöt**, **Cnöt'tle**, *s.* (schott.) f. Knot (schott.).

**Co**, [köl], *taufm.* Abstrg für Company in

Firmen, wie das deutsche Comp. u. rz. Co; bei dem seidenhaften. Streben der Engländer nach Stille auch eine Art Appellationum geworden; this most ill-match'd unholy Co, | from whence the ills we witness flow (Th. Moore, Fables for the Holy Alliance, V. IT. E. 4. 138); selbst ohne Punkt (Co); so sagt ein Vertreter der Firma Grant & Co. (Trafford, Goith 1, 42): I am not Grant, but the Co; ... you never saw the Co; ... I always thought the Co a myth, &c.

To Cö', nord. für To Call (To Ca').

Cö'-accüsed', p. s. (Ruffini, Dr. Ant. 343, 349, &c. w. ii.) der Mißangeklagte.

To Cöc'er'vate, v. tr. anhäufen, zusammenhäufen. — Cöc'er'vate, adj. (w. ii.) angeschlossen (bes. von lange zurückgehaltenen Anführungen). — Cöc'er'vatio, s. (w. ii.) die Zusammenhäufung, Anhäufung.

Coach, s. 1) a) die Kutsche, der Staatswagen; b) oft für stage-coach, der Postwagen (first establishment of Coaches [1669], Mac. Hist. 1, 371; [Halifax made Congress] one of the commissioners for licensing c-os (Ende des 17. Jh.), Johns. Livos 2, 22; my old days of — travelling, Lever, One of Them, 108); 2) Mar. a) das oberste Stockwerk des Hinterschiffes, die Hütte; b) eine Stube im Stern großer (Kriegs-)Schiffe; 3) Univ. slang: a) der (bes. am Examinum vorbereitende) Privatlehrer, anal. Einspänner; b) überh. der Lehrer; Unterweiser (a — or crammer from the Circumlocution Office, Dick. Little Dorrit 1, 153 (vgl. he coached or crammed the statesman at the head of the C. O., eb. 154)).

To Coach, v. l. intr. kutschten, fam. kutschieren, in einer Kutsche fahren, reisen; II. tr. 1) in einer Kutsche fahren; 2) slang: a) (privatim auf Examina etc.) vorbereiten (vgl. Coach, s. 3), unterrichten, einputzen; b) überh. (auch to up) für einen besonders Zweck (od. eine besondere Gelegenheit) vorbereiten; it would be fun to hear Roger c-ing her how to behave; c) sich über etwas unterrichten; he was c-ing up the various subjects of public interest in E. (Mrs. Gaskell, Ruth 1, 322).

Coach, v. s. (wie Bathe, Take u. a.) slang, die Vorbereitung, Unterweisung (vgl. To Coach, 2): I say, old fellow, shall I give you an hour's —? (H. Kingsley, A. Elliot, 89).

Coach'..., in comp. —bits, Fahrstangen (Gebisse für Kutschpferde); —boat, das Markt-schiff; —boot, der Vockasten; —box, der Kutschersitz (Kutsch-)Box; —braces, pl. die Gängelriemen, Schwungriemen (einer Kutsche); —dog, der gefleckte dalmatische Hund (welcher als Begleitung zu Wagen dient); —door, der Wagen-schlag; —driver, der Kutscher, Wagenführer. leingefloschen, eingepfercht.

Coached [kotsht], in der Kutsche; —up, Cö's'chöe [kotsht'], s. (...oo nur Nebenform von ...[ely, ...io, also: Kutsch(er)en] coll. der Kutscher (Schwager).

Coach'..., in comp. —fare, das Fahrgehalt, der Fuhrlohn; —fellow, 1) eines von einem Gespann Kutschpferde; 2) (Sh. Merry Wives 2, 7) sch. erz. der Gefährte, Camerad, anal. Gespann; —gate, das Einfahrtsthor, der Thorweg; —grease, Wagen-schmiere; —hire, die Miete, das Geld für eine Kutschpferde, die Fahrt; —horn, das Pöthorn; —horse, 1) das Kutschpferd; 2) f. —follow; 3) die Wasserjungfer (f. Dragon-fly); —honso, der (Wagen-)Schwappen, die Remise; —joints, pl. die Sturmfangen; —maker, der Wagenmacher, Wagenbauer, Kutschenfabrikant; coach-man, der Kutscher; coach-manship, die Kunst des Wagenlenkens; —master, —owner, der Fuhrherr, Personalfuhrmann; —shed, f. —house; —springs, pl. die Springscheit einer Kutsche; —stand, die Haltestelle für Kutschpferde; —stop, der Kutschtritt; —top,

der Kutschenhimmel; —wheel, 1) das Kutschrad; 2) cant. a) fora —wheel, eine halbe Krone; b) hind —wheel, eine ganze Krone; —wrench, Mach. der Universal-schraubenschlüssel; —wright, f. —maker. [ben.]

A. To Coäc't', v. tr. (lat.) zwingen, antreiben. — B. † To Cöäc't' (engl. Bildung aus Co u. Act), zusammenwirken, arbeiten.

Coäc't'ion, s. der Zwang.

A. Coäc't'ive, adj. (—ly, adv.) zwingend.

B. Coäc't'ive, adj. (Sh. Wint. Talo 1, 2, 141) zusammenwirkend.

Coäd, adj. (Ezmoor) ungefüd.

Coäd'apt'ion, s. die gegenseitige Anpassung. — Coäd'apt'ed, p. a. gegenseitig angepasst.

Coäd'jäment [allgem.; —jü-, Sher., W., &c.], s. (w. ii.) die gegenseitige Hülfe, Mithilfe, der Beistand. [in Einklang bringen.]

To Coäd'jüst', v. tr. gegenseitig anpassen. Coäd'jüst'ment, s. die gegenseitige Anpassung, Abgleichung.

Coäd'jänt, Coäd'jätive, adj., Coäd'jät'ing (Drayt. bei Lath., nur so der Recent, wie der Vers das deutlich zeigt), (w. ii.) p. a. mitwirkend, mitwirkend, beistehend.

Coäd'jätor [od. —jätör], s. 1) der Gehilfe, Beistand; die Gehilfin (only two of the ladies can be called c-s, Miss Yonge, Step-m. 1, 45 &c.); 2) Ecl. der designierte Nachfolger eines Bischofs, der Coadjutor; —ship, die Stellung, der Stand eines Gehilfen, eines Coadjutors.

Coäd'jä'tress, Coäd'jä'trix, s. (w. ii., ft. dessen Coadjutor) die Gehilfin. [Mitwirkend.]

Coäd'jä'ncy, s. (w. ii.) die Mithilfe, Coäd'jä'nte, adj. Bot. leicht verwachsen.

Coäd'jä'nä'tion, s. die Vereinigung, Einigkeit. Coäd'jä'nä'tion, s. (w. ii.) die Vereinigung, Verbindung (mehrerer Substanzen) zu einer Masse. [einem Aelteren.]

Coäd'vënt'yrer, s. der Theilnehmer an † To Coäd'vör'est, v. tr. bewalden.

Coäg, s. (schott.) f. Cogue. [fähre.]

Coä'gent, s. der Gehilfe, Mithelfer, Ges. To Coä'g'jäte, v. tr. zusammenrühren, zusammen-schütteln.

† To Coä'g'ment', v. tr. zusammenhäufen, sammeln. — † Coä'g'ment'ä'tion, s. die Zusammenhäufung, Sammlung.

Coä'g'ulä'bilität, s. (w. ii.) die Gerinnbarkeit. — Coä'g'ulä'ble, adj. gerinnbar. — Coä'g'ulä'nt, s. Med. das Gerinnungsmittel.

To Coä'g'ulä'te, v. (lat.) coaguliren; I. tr. gerinnen machen; II. intr. gerinnen. — Coä'g'ulä'te, p. a. (Sh. Ham. 2, 2) geronnen.

Coä'g'ulä'tion, s. 1) die Gerinnung, das Gerinnen; 2) das Geronnene. — Coä'g'ulä'tive, adj. gerinnen machend. — Coä'g'ulä'tör, s. das Gerinnungsmittel. — Coä'g'ulä'tory, adj. Gerinnung erzeugend. — Coä'g'ulä'tum [koä'g'ulm], s. (lat., pl. coä'g'ula, selten engl. c-s) 1) das Gerinnungsmittel, der Gerinnungsstoff (wie Lab); 2) bei Med. das (Blut-)Gerinnel; die Concretion. [Mithilfe, Mithelfer.]

Coä'ld [Worc., Nutt., Coäld', Wb.], s. der Coä'jer, s. (Ezmoor) der Schuster (Cödgör).

Coak, s. 1) f. Coke; 2) Carp. — and plain, die Zusammenfüglung mit gedecmten Schwalben-schwanz (Ztbl.), bes. c-s, pl. Ship-c. a) die Zähne zum Zusammenhalten der Stäbe eines zusammengefügten Mastes; b) f. Bush, B. 1).

To Coäk, v. tr. Ship-c. (Zimmerhölzer) zusammenfügen, verzapfen.

To Coäks, v. tr. f. To Coax.

Coäl, s. die Kohle; a live — od. a — of fire, eine glühende Kohle; to call, to haul od. to bring over the c-s, zur Eisenbahn ziehen; to carry c-s, &c., f. in To Carry; — of hartshorn, gebranntes Hirschhorn.

To Coäl, v. l. tr. 1) kochen (zu Kohle) brennen, (Holz) kochen; 2) (w. ii.) mit Kohle zeichnen; 3) (ein Schiff etc.) mit Kohlen ver-

zorgen; II. intr. 1) zu Kohle werden, kochen; 2) sich mit Kohlen versorgen, Kohlen einnehmen (bei von Schiffen).

Coäl'..., in comp. —ashes, die Steinkohlensche; —baker, f. —porter; —backing, das Kohlenabtragen; —balls, die Peras (künstliche Kohlenriegel); —basin, Geogn. das Kohlenbecken; —basket, der Kohlenkorb; —bed, das Kohlenbett, Kohlenlager; —black, l. adj. kohlschwarz; II. s. das Steinkohlenschiefer; —box, 1) der Kohlenkasten; 2) (in stoko-holes) der Kohlenraum (im Kesselraum); —brand, der Weizenbrand; —bunker, —bunk, die Kohlenkiste, der Kohlenverfag (auf Dampf-schiffen etc.), der Kohlenraum; —breaker, der Brecher; —cake, die geförnte Steinkohle; der Kohlenriegel; —cart, der Kohlenwagen; —cellar, der Kohlenkeller, die Kohlenkammer; —cinders, pl. die (Kohlen-)Asche, f. —dust; —closeset, die Kohlenkammer, der Kohlenraum; —crimp, slang, der Kohlenagent, coll. Com-missionäre der Kohlenhändler im Großen; —crucible, Chem. der Kohlenriegel; —deposit, das Kohlenlager, Kohlenbett; —depot, das Kohlenmagazin, Kohlenlager, die Kohlenhandlung; —district, der Kohlenbezirk, das Kohlenrevier; —drawing, die Kohlenförderung; —dross, der Schlackenstaub, die Kohlenasche; —dust, der Kohlenstaub, das Kohlengefüße, die Staubkohle; —engineer, Min. der Kohlenzechenmeister.

Coäl'ery, f. d. i. Colliery.

To Coäl'esce', v. intr. 1) zusammenwachsen; 2) gener. sich vereinigen, sich verbinden, verschmelzen; 3) gerinnen, zusammenfließen. — Coäl'es'cence, s. 1) das Zusammenfließen, der Zusammenfluß; die Vereinigung; 2) fig. die Verschmelzung; Übereinstimmung.

Coäl'..., in comp. —exchange, die Kohlenbörse; —eyed, schwarzäugig; —factor, der Kohlenagent (Beamt der Kohlenbörse); —field, —field, 1) Min. das Steinkohlenschiefer; 2) das Kohlenfeld, die kochensführenden Schichten des Kohlengebirges; 3) der Kohlenbezirk; —fire, das Steinkohlenschiefer; —ash, der Kohlen-sch, Kohler (Gadus carbonarius L.); —fitter, der Zwischenhändler (Factor) zwischen Gruben-beitzern und Kohlen-schiffen; —formation, Geogn. die Steinkohlenschieferformation, kochensfüh-rende Schichten; —fox, der schwarze Fuchs (Canis niger L.); —gas, das Steinkohlengas, kochensfahre Gas; —grit, Geogn. der Kohlen-sandstein; —harbour (aus Cold Harbour ent-stellt), (chem.) Name eines herrschafte. Wohn-sitzes in London; —haover, der Kohlenträger (bei den Kohlen-schiffen); —hood, provinc. 1) (oft) der hölzerne Kohlen-schäler; 2) (weil) der Dampf, Gimpel; —house, coll. —holo, das Kohlenmagazin, die Kohlen-nieder-lage, der Kohlen-speicher, die Kohlenkammer, der Kohlenraum.

Coäl'her, Coäl'her, s. f. Collier.

To Coäl'ite' [Worc., &c.; cö'al'ito, Wb., Nutt.], v. tr. †, vereinigen. — Coäl'it'ion, s. die Vereinigung, Verschmelzung. — Coäl'it'yöner, Coäl'it'yönist, s. der Coalitionist, Anhänger der Vereinigungspartei.

Coäl'..., in comp. —lands, pl. Kohlen-länderne; —lighter, der Kohlenkister.

Coäl'y', s. der Mitberblüdete.

Coäl'..., in comp. —man, 1) der Köhler, Kohlenbrenner, 2) der Kohlenhändler, Kohlen-mann; —master, f. —owner; —measure, 1) das Kohlenmaß; 2) Geol. das Kohlengebirge; —merchant, der Kohlenhändler; —meter, 1) der (Stein-)Kohlenmesser; 2) das Kohlen-maß; —mine, das Kohlenbergwerk, die Koh-lenzeche; —miner, der (Stein-)Kohlen-gräber; —mining, die Kohlenaufbeute; —mouse, die Kohlmeise, Brandmeise (Parus major K.); —oil, das Theröl; —owner, der Kohlenwer-tbeizer; —pan, die Kohlenpfanne; —stikh-



pfame; —pile, der stehende Steinkohlenmeiler, Colesmeiler; —pit, 1) f. —mine; 2) *Rahe*, der Kohlenlagerplatz (*Toll.*); —pitche, das Steinkohlenpich; —poker, der Kohlenpoker, Kohlenröcke, der Schürhaken, das Schür-eisen; —porter, der Kohlenträger; —raker, der Kohlenrechen (für große Ofen in Fabriken); —region, das Steinkohlengebiet; —sack, der Kohlenack, Bauch, die Kiste; —scuttle, 1) das Kohlengefäß, der Kohlenhütter; 2) auf Dampfschiffen das Kohlenloch; —seams, pl. die Steinkohlenader (Steinkohlenflöz); —series, die Kohlenformation; —shedman, der Kleinverkaufer von Steinkohlen; —ship, das Kohleneschiff (f. d. ii. Collier); —shovel, *Locom.* die Kohleneschaukel; —skip, 1) *Cust.* das Schienfäß (*Toll.*); 2) *Rahe*, der Kohlenkorb; —slate, der Brandstieher, Kohlenstieher, Schieferstein; —stock, Kohlenackten; —store, das Kohlenlager; —stone, eine Art (Cannel-coal) harter Steinkohlen; —tar, Steinkohlentheer, Gaster; —tip, *Rahe*, der Kohlenabladepfad, das Kohlenkurzgerüst; —trimmers, die Kohlenleute, Feigergesellen (auf Dampfschiffen), Kohlenmüpper; —whipping, das Aufzichten, überh. Auf- und Abblenden von Steinkohlen; —work, f. —mine.

A. Coaly, s. (Abst. v. Coal, vgl. ...ely), 1) (*Newcastle*) coll. der Batennwärter; 2) ob. Coaley, der Kohlenarbeiter (Coal-backer, &c.).  
B. Coaly, s. (wol eelt. Stammes) (nord.) eine durch Kugelform ausgezeichnete Hunderasse, vgl. Colley. [2] kohlschwärz.

Coaly, adj. 1) kohlenhaltig, kohlenreich; Coaling, s. pl. — of the hatches, *Mar.* die Scherhöde (erhabene Wände) um die Rüfen.  
Can, i. Adj. coij, die eckelartige Insel Cos an der asiat. Küste betreffend; II. der Coer (bei Wein). [derem zugleich anfügen].  
Cannex', v. tr. (w. ii.) mit etwas An-  
To Coöpprehend', v. tr. (w. ii.) mit einem Andern zugleich fesseln.

Coap'tion, s. die Zusammenfügung; *Swy* die Einrichtung (gebrochener Knochen).

To Coäret', To Coäretäte, v. tr. zusammenwängen, eincigen, beschränken. — Coäret', Coäretäte, adj. *Bot.* gedrängt, zusammengezeichnet. — Coäretätion, s. 1) f., die Zusammenwängung, Eincigung, Beschränkung; 2) die Verengerung (eines Canals).

Coarse, i. Adj. (—ly, ad.) lit. & fig. 1) grob, roh, rau, plump, ungebildet; 2) unvollendet; 3) gemein, gewöhnlich; 4) schlecht; 5) ohne Anstand, ohne Bildung; — bread, Schwarzbrot; — calico, das grobe Baumwollzeug, Galfereisegetzt; — copper, das Rohkupfer; —grained, grobkörnig; —hosier, starke (grobe) Strumpfhosen; —language, die gemeine, anstößige Sprache; —plaster, *Mas.* die Verpappung, der Strassputz, Spritzanwurf; —stuff, *Mas.* der Faßmörtel; —work, die grobe Arbeit; II. —ness, s. lit. & fig. 1) die Grobheit; Rohheit; Plumpheit; 2) der Mangel an Bildung; 3) die Schlechtigkeit.

Coar'sh, adj. coll. ziemlich grob, gröb-  
Coarticulation, s. *Anat.* die Gelenkverbindung (der Knochen).

Co-assessor, s. der Mit-Beisitzer.  
To Co-assume', v. tr. (etwas) gleichzeitig mit einem Andern Dinge annehmen.

Coast, s. (altfz. costo, jetzt cöte) 1) a) f., die Seite (vgl. Cost, A.); b) (*Todd*) — (of matton), das Rippenstück; 2) die Seite, Grenze, Gegen; 3) die (See-)Küste, das (See-)Ufer, Gestade; the — is clear, fig. es ist Alles sicher, die Gefahr ist vorüber.

To Coast, v. i. intr. 1) (*Sh. Ven.* 870 mit to) f., sich der Seite, Gegen, Richtung (eines Gegenstandes) nähern (zuw. mit it); 2) an der Küste hinfahren, landwärts (im Sicht des Landes) segeln; 3) *Am.* auf einem Schiffe eine schmalebedeckte Anhöhe hinabfahren; II. tr. 1) f., sich der Seite (eines Gegenstandes) nähern; 2) f., von der Seite überfallen. — Coast'er, s. 1) das Küstenschiff, der Küstenfahrer (Schiff u. Führer desselben); 2) (w. ii.) der Küstenbewohner.

Coast..., in comp. — goods, Seiden- oder Baumwollengewebe von Malabar; —guard, die Küstenschutze, Zollwache; —guardsman, der Küstenwächter, Strandwächter.

Coast'ing..., in comp. — bark, die Postsenbarte, das Postsenboot; —navigation, die Küstenschiffahrt; —pilot, der (Küsten-)Poste, Postmann; —trade, der Küstenhandel; die Cabotage; to carry on the —trade, Küstenhandel treiben, cabotieren; —vessel, das Küstenschiff (wie Coaster). [nam.

Coast'-line, s. die Küstenlinie, der Küsten-  
Coast'mary, s. f. Costmary.

Coast..., in comp., &c. — of cloud-land, *Mar.* Wolken, die fernem Lande ähnlich sehen; —rock, der Küsteneisen; —sconery, die Küstenlandschaft; —sodimont, der Niederfchlag (die Aufschwemmung) an der Küste; —waiter, der Küstenschiffwächter, Küstenschiffwächter. [wards.

Coast'wards adv. küstenwärts (vgl. ...  
Coast'wise, adv. die Küste entlang, an der Küste hin. [die Küste, Küste.

A. Coät, s. (f. & E) provinc. auch Coato, Coto.

B. Coät, s. 1) a) der Rod; b) der lange Rod; c) das Kinderbüschchen, die Kappe; d) die Standeskleidung, Antestellung; 2) a) die Bedeckung (der Thiere), das Fell, der Pelz, die Haut; b) die Rinde, Schale (von Gemäßen &c.); 3) a) der Überzug (von Farbe, Firnis &c.); Aufstrich, Überzug; die Anstriche, Schicht; der Aufstrich; b) *Mas.* (of plaster) der (Gips-)Verwuri; 4) *Mar.* a) das Theren, die Thernung; b) die Unkosten für das Bestreichen (die Thernung) eines Schiffes; 5) c-s, pl. der Thernhauf, das Thernberg (zuw. Umwickeln der Masten); 6) *Archit.* der Überfchutt, Aufguss auf ein Gewölbe; 7) *Found.* der Foramentel, die Foramentelbedeckung; 8) *Herald.* der Wappenschild, das Wappen; 9) coll. (wie Cloth, &c.) der Stand; a man of his —, seines Gleichen; a hawk of the first —, *Falc.* ein Falke von der ersten Mauser (d. i. der 2 Jahre alt ist); to cast the —, die (alte) Haut ablegen; fig. sich ändern; to turn —, abtrünnig werden (i. To Turn); to cast the — according to the cloth, *proverb.* sich nach der Decke strecken; — of armour, der Waffenrock; — of arms, 1) der Waffenrock; 2) das Wappenschild; — of a cheese, die Rinde am Käse; — of fconce, — of plato, der Ringpanzer, das Panzerheute; — of loam, der Lehmantrag; — of mail, — of proof, der Panzer; a — of plastering, *Mas.* die Lage des Verwurfs, die Fußschicht; a — of tin, ein Überzug von Zinn, die Verzinnung; c-s of the eye, *Anat.* die Augenhäute; the c-s of an onion, die Schalen (über einander befindlichen Lagen) einer Zwiebel.

To Coät, v. i. tr. 1) a) mit einem Rod bestreuen, (Einem) einen Rod anziehen; b) bestreuen; 2) mit einem Überzuge (von Firnis &c.) versehen; (mit Farbe &c.) überstreichen, überziehen, belegen; to — one's self over with ..., sich einhüllen in ...; to — copper with silver, *Goldsm.* Kupferplattieren; II. intr. 1) sich häuten; 2) mit einem Überzug, einer Rinde bedeckt werden.

Coät..., in comp. — armour, das Wappen; —card, die bunte Karte, Figur, das Bild.

Coät'ed, p. a. im Rod; bekleidet; gehäutet; in comp. Ichth. a soft — fish, ein glatter Fisch, der keine od. sehr feine, unmerkliche

Schuppen hat; a rough — fish, ein schuppiger Fisch (mit merktlichen Schuppen). [Schogen.

Coät'ee, s. der kurze Rod, (Rod) mit kurzen To Coäthe, v. intr. (*Lincoln*) schwindig werden, in Schminut fallen. [Schaje.

Coäthe, s. (*Somers*) die Egelkrankheit der Coäth', adj. (*Norfolk*) mütterlich, reizbar.

Coät'ing, i. r. s. die Decke, Bedeckung; II. s. 1) der Rodstoff; Kleiderstoff; bef. ein langhaariges gefärbtes Wollzeug; der Galbsalmud, Tüffel, Fries, Fäus; 2) a) die Bedeckung, der Überzug &c., f. Coat 3, &c.; b) *Mas.* das Verwerfen, Verappen &c. (Coat-work, das f. a furnace), der Beschlag, innere Fuß, das Futter (eines Hofofens); 3) die Beschüttung (einer Straße) mit Stein Schlag, das angere Lager; outer — (od. skin), *Cust.* die Guhrinde, Guhthaut.

Coät..., in comp. — loop, die Sattelkrampe; —pocket, die Rodtasche; —staves, pl. (*Highway loom*), die Stäbchen zur Kreuzwebung; —strap, die Rodkappe, Rückenlage; die Lederkappe (an der Patronenfacke; *Toll.*); —tail, der Rodschopf; —work, *Mas.* der Fuß (one — w., der einschichtige Fuß, ranhe Fuß, Bewur; two — w., der Fuß aus zwei Lagen, der ordinäre Fuß; three — w., der vollständige, dreifachichtige Fuß).

Coax, s. f. (nach älterer Schreibung Cokes, Coxo (*Wedge*) v. affz. cocasse, cocosse, der Bäckertische, der Tropf, (leicht zu betrübende) Narr, Bimel, Gimpel. — *Hieron* (sich nach N.): To Coax (f. To Cokes), v. tr. coll. schmeicheln, liebseln; to — a person into ..., *Ger.* manden zu Etwas überreden, beschwägen; c-r, der Schmeichler, Fußschmeichler; coaxingly, adv. in schmeichlerischer Weise.

A. Coaxation, s. (*Todd*) die Schmeichellei.  
B. Coaxation, s. (*Dr. H. More* bei French, n. ii.) das Gequale.

Cob (vgl. Cop) 1) jeder rundliche Körper: a) der (Stein-, Kohlen-, Erz-, Lehm- &c.) Klumpen (vgl. Cobble); (weft.) mit Stroh gemischter Lehm; b) aa) ein kugelförmiges Behältnis zu Vogelfutter; bb) (nord.) der Korb zu Samerzien; cc) (oft.) die Kleeart; dd) (—pink) eine große Art Kelle; e) provinc. (bes. schott.) die (Erbsen-) Hülle; d) *Am.* der Mais-solben (gem. ohne die Körner, mit denselben: "the ear"); e) (oft.) der Kern, Stein (einer Frucht), auch Cobble; f) (*Def.*) der Heuschöber; g) provinc. die Spinne (atter-cob, atter-cop); h) die Seemöve (sea-cob); 2) a) der Gipfel, das Dersie eines Dinges, der Kopf; b) provinc. der Anführer, Haupter; 3) *Mech.* die Spule; 4) a) (nord.) vulg. die Sode; b) (—horse) aa) der Hengst; bb) der starke Kleeper; 5) provinc. (bes. schott.) der Schlag, derbe Schmiß; 6) (beim Cricket) ein vom bowler langsam geworfener Ball (*H.*); 7) f., der junge Haring (vgl. Cub); 8) (chem., bes. in Irland) der (span.) Baster; 9) a rich —, ein reicher Kaut, habichtiger Krel, Filz.

To Cob, v. tr. 1) *Miner.* (Erz) in große Klumpen zerfchlagen; 2) coll. a) abfchälen, an den Haaren gansen; schlagen; werfen; b) (sur Strafe beim Militär &c.) mit einem Steinen auf den Hintern schlagen; (*Matrosen* &c.) mit einem flachen Stilk Bret (cobbing-board) durchprügeln, abstrafen, inuieren, streifen; 3) coll. überfretzen (wie To Beat, tr., 12); that cobs all! (*Mrs. Wood*, *Mrs. Hallib.* 1, 281) = that beats everything!

Cobalt [kō'balt, *Cool.*, *Nutt.*, *Wb.*; kō'bält, *Kn.*, *Dob.*; kō'bält, *Ja.*, *Sm.*, *Storm.*; kō'bält, *Sher.*, *W. P.*, *St. J.*, *Eng.*, *F. J.*; s. *Miner.* (lat. Cobaltum) der Kobalt, Kobolt; — bloom, die Kobaltblüte; — blue, das Kobaltblau, die Schmalte; — colour, die Kobaltfarbe; — colouring, *Gild.* die Überfalkung (*Toll.*); — copper, das Kobaltkupfer; — coppersas, der Kobaltvitriol; — crust, der Kobaltfchlag; —



crystal, die Kobaltbrühe, der Kobaltcrystall;  
— glanco, der Kobaltglanz, Glanzkobalt;  
— green, das Kobaltgrün. — **Cöbälte** (*Sm.*,  
*Cool.*, *Storm.*; *kobäl'*, *Nutt.*; *kobäl'*, *Wb.*,  
*Kn.*, *Worc.*), *adj.* kobaltartig, kobaltfahlig;  
— acid, die Kobaltsäure; — oxysulfuret, der Ko-  
baltoxydsulfuret; — salt, ein kobaltfaures Salz.  
— **Cöbaltine** (*Wb.*, *Storm.*; *köb'altin*, *Nutt.*;  
*cöb'*, *Worc.*; *cobalt'*, *Cool.*), *s. Miner.* der  
Kobaltglanz, Kobaltin.

**Cöbalt** [-balt], *in comp.* — iron, das  
Kobaltisen; — mica, die Kobaltblüte, der rothe  
Erzkobalt; — ochra, der Erzkobalt; — ore,  
das Kobalterz; black — ore, die Kobaltschwärze;  
transparent — ore, der Kobaltspiegel; — regul-  
us, der metallische Kobalt. [haft]

**Cöbbling**, *p. a. t.* sich überhebend, dünkelt.  
A. **Cöbble**, *s. 1)* das Fährboot, kleine  
Boot, die Fähringebühne; 2) (*t.*, *or*) *pr.* a)  
der große runde Stein, Rieselstein; b) die  
Stücksteine (Cob-coal); c) (*Kent*) der Eiszapfen;  
3) *pr.* der Taucher (Vogel); — colter, *coll.* der  
Trutshahn; — stone, der große Stein; Elrom-  
stein; überfieselt; — troos, *pl.* (nord.) der doppel-  
te Schmelgen am Wagen, das Dreifchicht.  
B. **Cöbble**, *v. s. Iron-w.* der schlecht ge-  
puddelte Eisel.

To **Cöbble**, *v. tr. 1)* fischen (bei Schuße);  
2) fischelt ausbeßern; 3) *fig.* fischpern.

**Cöbblen**, *s. 1)* der Fährer, Schiffsführer,  
Schiffer; 2) *fig.* der Stümper, Pöfcher;  
3) (*Dryd.* [b. J.], *etc.*) der niedrige, gemeine  
Mensch; — 's black, das Schusterfchwarz; — 's  
Monday, *coll.* der blaue Montag; — 's punch,  
Schusterpunsch (auch Schimp, Weinfeig, Brannt-  
wein u. Wasser); — 's rump, Knüttelverje; — 's  
wax, das Schusterpech.

**Cöbbling**, *s. coll.* für Cob-coal.

**Cöbbrick**, *s. coll.* der ungebrannte Zie-  
gel, Kuchstein. [oben 'nans], übermäßig.

**Cöbby**, *adj.* (*t.*, *or*) *pr.* hochfahrend (*coll.*  
**Cöbby**, *s. eine Art* orientalische (Frauen-)  
Sandalöde od. offener Pantoffel. [schle]

**Cöb-cöal**, *s. das große (runde) Stück Stein*  
**Cöb-belligrent**, *i. p. a.* gemeinsam (mit  
Anderen) kriegerisch; II. *s. die mitkriegeri-  
schende Macht, Bundesmacht.* [Cob, 4, b.  
**Cöb-hörse**, *s. das starke, dicke Pferd*, vgl.  
**Cöb-hüuse**, *s. 1)* (*H. Kingsl. G. Hamlyn*  
1, 54) das Lehmbau, die Lehmbühne, vgl. Cob,  
2, a; 2) *Am. (Weth. Say & Seal 1, 372:* cob  
house) ein (im Kinderpiel) aus übereinander  
gelegten (ausgehöhleten) Weizenkörnern (corn-  
cobs) nach Art e's log-houss gebautes Haus.

**Cöbiron**, *s. (Bac. [Phys. Rem.] b. J.)* der  
mit einem Knopf verzierte Feuerbock, Brand-  
bock. [bißhof]

**Cöb-bish'op**, *Ecl.* *s. der Coadjutor; Weih-*  
**Cöb-käy**, *s. Mar. slang*, die Prügelstrafe,  
Stripfe, vgl. To Cob, 2, b.

**Cöbble**, *f. für Cobble.* [Koblenz]

**Cöbblenee**, **Cöbblentz**, *s. (die Etadi)*  
**Cöbler**, *s. Guni-sm.* die Krüddraufel.

**Cöb**, *in comp.* — loaf, ein großes, frustig-  
es Brot; — mortar, der mit Stroh vermischte  
Lehmbau (vgl. Cob, 2, a); — nut, 1) die  
große Zelleruß; 2) (Kinderpiel) a) das Fuß-  
spiel; b) die drei gemünzte Fuß.  
To **Cöbby**, *v. tr. f.* To Cabod.

**Cöböse**, *s. f.* Caboose.

**Cöb**, *in comp.* — pink, *s. f.* Cob, 2, c,  
dd; — pony, das starke unterlegte Pferd, vgl.  
Cob, 4, b.

**Cöbra**, **Cöbra-(de-)Capel'lo**, *s. (por-  
tug.) Zool.* die Brillenlange, Fingerringe  
(*Naja tripudians* Morr.).

**Cöbre-ore**, **Cöbre-düst**, *s. Metall.* das  
Roberecz, Kupfererz von Cuba.

**Cöb**, *in comp.* — stone, *f.* Cobble-(stone);  
— swan, der große (den anderen voraus-  
schwimmende) Schwam.

**Cöb(w)urg**, *s. 1)* ein feiner, halbwoollener

Reiderstoff (her new gown of grey "coburg",  
*An. Mistress, &c. 243*; her best Sunday dress  
of blue coburg, *Fl. Mar. For Ever, &c. 2*,  
66; 2) eine Art Wägen (für Pächter).

**Cöb'wäh**, *s. 1)* das Spinnwebgewebe;  
2) *fig.* das Netz, die Schlinge; II. *adj.* hart,  
dünn, locker; — lawa, Schleierlich; a — morn-  
ing (in Norf.), ein nebeliger Morgen.

**Cöb'wähed**, *p. a. 1)* mit einem Spinnen-  
gewebe überzogen, voller Spinnenweben; 2) *Bot.*  
mit einem spinnenwebartigen Überzuge be-  
deckt. 2) *coll.* (wie) umschleiert.

**Cöb'wähby**, *adj.* 1) *f.* Cobwebbed, 1;  
**Cöb-work**, *s. Build.* der Lehmman, Weller-  
bau; beuten —, der Lehmstampfbau, das Kasten-  
mest.

**Cö'ea**, *s. die Coca*, berauschendes Kaumittel  
aus den Blättern des *Erythroxylon coca* in Peru;  
**Cö'eaïne**, *s. Chem.* das Cocaïn (Alcaloid der  
Coca).

**Cöcagne** ['køkän], **Cöcäyne**, *s. (frz.)*  
(land of —) 1) das Land von Cöcagna, *f. e.*  
Schlaraffenland; 2) *loc.* das Land der Cockneys  
(d. i. London und seine Umgebung).

**Cöc'e'grous** ['køk'sj—], *adj.* (lat.) be-  
zentrugend. [Augst]

**Cöc'eglite**, *s. Miner.* der Coccolit (Art  
**Cöc'e'yx** ['køk'sjx], (lat.-grch. „der Kuckuck“)  
*s. Anat.* (eigtl. *os coccy'gis* ['køk'sj'jis]) das  
Kuckuckstein, Eieflöchen.

**Cöc'h'neal** ['kötsh—], *Kennr., St. J., Enf.,  
Ja., Wb., Reid, Nutt., Cull, Don., Storm.*; kötschi-  
näl', *Sm.*; kötsch—, *Sher., W., P., F., Kn., Craig,  
Cool.*), *s. Ent.* die Schattsch-Schildlaus, Cöche-  
nille (*Coccus cacti* L.); — fig, die cöchenilletra-  
gende Fadelstift (*Opuntia coccinillifera* L.);  
— insect, die Cöchenillelaus; — oven, der Darr-  
ofen für die Cöchenille.

**Cöck'lea** ['køk'ljä], *s. (lat.* die Spirals-  
schnecke) *Anat.* die Schnecke im Ohre.

**Cöch'lean**, *adj.* Bot. löffelförmig (von sich  
deducenden Blumenblättern). [Schraube]

**Cöch'leär**, *s. Mach.* die Archimedes'sche  
**Cöch'leär'e**, *s. (lat.) 1)* der Köffel; 2) *Med.*  
ein Köffel voll (auf Rezepten).

**Cöch'leär**, *adj.* Bot. löffelförmig.

**Cöch'leär**, *adj.* Cöch'leär'ed, Cöch-  
leär'e, *p. a.* schraubenförmig, schneckenförmig.

A. **Cöck**, *s. 1)* der Hahn (auch vom Wetter-  
hahn); 2) (*in comp.*) das Hähnchen, Männ-  
chen (eines Vogels); — bird; 3) das  
Hahnengescheit (als Zeichen der frühen Mor-  
genzeit); 4) — (of the roost) der Vornachmitt  
unter mehreren, Anführer, Wortführer; 5) *vulg.*  
das männl. Schamglied, der Penis; 6) der  
Henhaut, kleine Henscheibe; 7) a) die Ede  
eines dreieckigen Futes; b) der Hühner, die  
Krempe; 8) die Junge an der Wage; 9) der  
Zeiger an der Sonnenuhr; 10) a) die Decke  
der Unruhe einer Uhr; Unruhefcheibe; b) der  
Zeigerhalter; 11) *Angl.* der Kork an der An-  
gelschnur (Floot); 12) der Hahn am Gasse, der  
Krahn (zum Abziehen des Getränke); ... I have  
retired to a wasteful —, I and set mine  
eyes at flow (*Sh. Timon 2, 2, 171*). ... seß' ich  
mich still zu einem offenen Spundloch [d. i. dem  
der Augen] I und ließ die Augen fließen (3.  
H. 5) se; der Stelle vollkommen angemessen,  
auch sonst dem Shksp. nicht unangefügt, vgl. Con-  
duct; 13) der Hahn, Hammer am Gewehr; at  
half —, abgepaunt; 14) *Tr.* — of a muffle, die  
Büchse; 15) a) die Kerbe (an einem Pfeile);  
b) ein zum Stellen des Fluges am Flügelsaum  
angebrachtes Kerbelein; 16) *Archit.* das Ei,  
Pöfster, der weiche, gedrückte Viertelstab, Ei-  
muth (*Toll.*); 17) das Weichschiff (—boat); 18) *coll.*  
(abgekürzt für a story of a — and a ball) die  
langausgedehnte, unwahrscheinliche, unfinnige,  
unglaubliche Geschichte, das Wundermärchen,  
verkehrte Zeug, *anal.* die Wundgeschichte; to be  
cast at the cocks, in die Pilze (dabon, verlo-  
ren) gehen; to be — on (the) hoop (cock-a-

hoop, cock-a-whoop, od. cock on the wall),  
Hahn im Kerbe sein, stolz, trotzig thun, wie der  
Hahn auf seinem Misthaufen, sich brüsten, im  
Hubel, lustig, ausgelassen sein; that — waot  
fight, *coll.* damit ist es nichts (*coll.* Eßig!), das  
geht nicht; *in comp.* — of the rock, das Fels-  
sen, Klippenhuhn (*Rupicola* L.); — of the  
wood, der Auerhahn (*Tetrao urogallus* L.).

To **Cöck**, *v. l. tr. 1)* — a gun) den Hahn  
an (dem Gewehr) spannen, aufziehen; 2) —  
up) in die Höhe richten, aufziehen, aufwärts,  
in die Höhe halten; to — the ears, die Ohren  
spitzen (ungem.: the pio, c-ing down her left  
ear, *Buhe* bei Büch m.); 3) aufsetzen, — hay,  
Heu) jodern, aufschobern; 4) (einen Hut) im  
Dreieck aufklappen, aufspreizen, aufstellen,  
stutzen; 5) a) *Coll.* verzapfen; b) *Join.* ver-  
fäumen; 6) (*Troll. Framl. Pars. 1, 149*) mit  
Eishufeisen beschlagen (To Calk); 7) *f. (Tusser*  
bei *Todd, &c.*), verhätscheln (To Cocker); 8) *coll.*  
to — an eye, *loc.* ein Auge schließen; blinzeln;  
Tim c-ed his eye at me (*Warr.* bei *Str.*), ...  
blinzelte mich an (vgl. To Wink); to — the  
hat, den Hut auf die Seite setzen; to — the  
mache, *Gumm.* aufhauen (mit der Nunte); to —  
the nose, die Nase hochtragen; to — (für to  
turn up) one's toes; II. *intr. 1)* (w. f.) Kampf-  
hähne aufziehen oder zu Hahnengescheiten ver-  
wenden; 2) *Angl.* to — well (vom Kork einer  
Angelschnur), in genau senkrechter Richtung  
über das Wasser hinausragen, vgl. Cock, s. 11;  
*fig.* (weist to — it) a) trocken, festlegen, sich  
brüsten; b) (mit over) sich stolz (über Eimen)  
erheben, den Meister spielen, die Herrschaft üben.

B. **Cöck**, *s. (wie Cot, Odd, &c.)* eine reli-  
giöser Eiden entpringende Entstellung des Wor-  
tes God in vielen Verbindungen (vgl. God); by —  
(*Sh. Haml. 4, 5, 61*); by — and pyo (*Merry*  
*Wives 1, 1, 316*; 2 *Hon. IV 5, 1, 1*), meiner  
Zreu! (bei Gott und dem Evangelium!) — 's  
bones (coxbones)! Gottes (d. i. Christi) Ge-  
beine! — 's (od. cox) wounds (auch Coxwounds)  
(bei Gottes (d. i. Christi) Wunden).

**Cöckäde**, *s. 1)* a) die Coarde, Fuchsfleise;  
b) *zum incorr.* der Federbusch; 2) (*Sheridan*)  
*pr.* die Zerde. — **Cöckä'ded**, *p. a.* mit einer  
Coarde versehen, eine Coarde tragend.

**Cöck-a-diddle-dö!** (*Sh. Temp. 1, 2*,  
386: Cock-a-diddle-dow, *intrj.* (vom Häh-  
nengescheit) literari! (schott.: cockleerie!).

2) **Cöckäl**, *s. Gam.* 1) das Knöcheln, ein  
Art Würfels; 2) das Knöcheln, Knöchel-  
spiel (huckle-bone).

**Cöckäl'drum**, *s. coll.* für (hot) cockles; —  
like, (schott.) läppisch, albern.

**Cöck**, *in comp.* — a-lecky (Cockaleekie,  
cocky-leeki, schott.), Suppe von einem Hahn,  
vorzüglich mit Rauch gewürzt; — ale, starkes  
Bier; — a-pert, *pr.* frech, naiv-eis.

**Cöckatö** [*Sm.* u. die meisten neuere;  
*Storm.*: cock'atoo] (**Cöckatö'n**, *Scott* bei  
*Worc.*; vgl. *Cacatoe*), *s. Ornith.* der Cacatu  
(Art Papagei, *Cacatus* Cuv.).

**Cöck'atrice** [*Kennr., Sher., Enf., Kn., Craig,  
Storm.* — tris, *P., W., St. J., Fa., Sm., Wb.,  
Worc., Reid, Cool., Nutt., Cull, Don. J.*, *s. (frz.)*  
*cocatrice*, wie *pian. cocatrice, cocatrice, cocodrillo*,  
*etc.* aus lat. *crocodylus*, vgl. *Cocodrill* 1) der  
Wasskröte, ein aus einem Hahnenei getriebenes,  
giftiges, dradenähnliches Thier in der Fabel;  
2) *f.* die Curtiane, Wuchdirne.

**Cöckäyne**, *f.* Cocagne.

**Cöck**, *in comp.* — bawd, *vulg.* der Bor-  
denwirth; — beam, *Min.* die Puppenlange;  
cockbill, the anchoris a-cockbill, *Mar.* der An-  
ker macht, ist zum Fallen klar; — bird, *f.* Cock,  
2; — (-)boat, das Weichschiff, II. Boot mit halb-  
bem Verdeck; — brained, *p. a.* verdrückt, him-  
merverrückt; festjam zc.; — broad, *f.* Cock-  
breed; — broth, Hahnfleischbrühe; — brumle  
(*Linc.*), die Brombeere; — (-)chaffer, der Blai-  
täter (*Melomeltha vulgaris* Fabr.); — chick,

(nord.) das Hühnen; —-crow, der Hühnen-  
schrei; —-crowing, der Hühnerschrei (ein chem.  
engl. Hühnerlaut, welcher zur Fastenzeit die  
Nachschlafenden durch Krähnen auszuwecken hatte);  
—-crowing, 1) das Hühnerschreien; 2) fig.  
der frühe Morgen, Tagesanbruch; —-crown,  
p. a. (nord. u. schott.) eigtl. vom Hahn be-  
trägt, d. i. einen Tag alt, aufgewärmt, dünn  
(von der Suppe).

**Cocked** [kɔk't], p. p. & p. a. 1) aufgetrennt  
u., vgl. To Cock; 2) coll. beschimpft; —-contro,  
Büßd. das geprengte Schergerüst; a — hat, ein  
dreieckiger Hut, Stülphut; ready —, mit auf-  
gezogenem Hahn; — up nose, die Stülphut.

**To Cock'er**, v. I. tr. 1) liebkosen; verzärt-  
eln; verhätseln; 2) (hüb.) fälschen, (einer  
Sache) einen trügerischen Schein geben; ver-  
tuschen.

**A. Cock'er**, s. 1) a) der Kampfhahn-Züchter;  
b) der Liebhaber von Hahnengefechten; 2) † &  
provinc. der Gamaufschneider, Halbsteifer; 3)  
eine Art Hühnerhund.

**B. Cock'er**, s. ein gleich Adam Niese zum  
Sprichwort gewordener engl. Aithmetiker der  
früheren Zeit; daher: according to —, anal.  
nach Adam Niese's Rechnung.

**Cock'ere**, s. der junge Hahn, das Hähnchen.  
**Cock'er(n)ny**, s. 1) (Devon. bei H.-L.)  
das kleine Hähnchen, Basillastenei; 2) (schott.)  
das in ein Kränchen zusammengebundene Paar  
(eines jungen Mädchens).

**Cock'et**, adj. übermüthig, muthwillig, frech.  
† **To Cock'et**, v. tr. (wofür nur Völlungsform  
von To Cock, w. i. j. "one joyst or stone is  
cocked [off] within another", Thomas, Dict.  
[zuerst 1588] bei H.-L.) einfügen. [(Cock-boat).

**A. Cock'et**, s. (Sherid. bei Wore.) das Weiboot

**B. Cock'et**, s. Comm. 1) der Hahnenstapel,  
das Hahnenstapel; 2) der Hahnenstapel, die Hahnenstapel-  
ung, der Hahnenstapel, der Hahnenstapel, was-  
ren sollfrei ausführen und damit von einem  
britischen Hahn zum andern handeln zu dür-  
fen; die Ausfuhr-Declaration; 3) die Hah-  
nenstapel.

† **Cock'et-bread**, s. (viell. gleich † Cockol-  
bread, vgl. altengl. cocillo molo [cockol meal]  
bei H.-L.) das feinste (gerstenteig) Weizenbrot;  
2) der feine Schiffszwickbad. [haufen=] Hahnen.  
**Cock'etling**, s. Sport. das Fodden des (Ja-  
Cock'ey, s. 1) i. Cocky; 2) (Norf.) der  
Hahn, die Schlenke.

**Cock'...**, in comp. —eye, 1) das Schiefel-  
auge; 2) Sudd. der Carabinerhahn (am Pferde-  
geschirr); —feather, die Feder am Pfeile; —  
feeder, der Kampfhahnenzüchter; —fight,  
—fighting, der Hahnenkampf, das Hahnengefecht;  
—head, Mill. die Spitze (der Kopf) des Treibers;  
—horse, 1) (urspr.) das große, hohe Pferd;  
daher: auf dem hohen Pferde sitzend (adjecti-  
visch); on — peasantry, Marlene bei H.-L.; ab-  
verblich: Alma ... sits — on her throne,  
Prior bei J., hoch zu Pferde, siegreich, stolz,  
trübselig; 2) das Siedenpferd.

**Cock'ing**, v. s. (v. To Cock), in comp. —  
cloth, Sport. das Hahnenzeug; —lever, Gum-  
mer der Spannhobel (am Hühnerschloß).

**Cock'ish**, adj. verbohrt, bühlerisch.

**Cock'laird**, s. (schott.) der kleine Grund-  
besitzer, Landbesitzer.

**Cock'le** [kɔk'l], s. †, 1) der junge Hahn  
(Cockerel); 2) die eßbare Herzmuschel (*Cardium*  
L.); 3) slang, c-s of the heart, der Grund, die  
Lese des Herzens (*Grose*); 4) (in Cornu.) der  
Schärl; 5) a) die Kornrade (*Agrostemma gi-  
thale* L.); b) der Kolch, die Zrespe (*Lotium*  
*temulentum* L.); sow'd — reaped no corn (*Sh.*  
LLL. 4, 3, 383), wer Kolch säete, hat noch nie  
Weizen geerntet; hot c-s, das Feißhandspiel,  
Handspiel (Kinderspiel, wobei einer mit zu-  
gegebener Feder verbohrenden Augen erhaschen  
muß, wer ihn geschlagen od. [high cockalorum]  
rittiglos ihm auf den Rücken gesprungen ist);

6) (*Kent*) die Hopfendarre; 7) to cry c-s, slang,  
gehängt werden.

**To Cock'le** [kɔk'l], v. I. tr. 1) runzeln, fal-  
ten; 2) schraubenförmig machen, eine Schraube  
drehen; II. intr. 1) a) (*provinc.*) wie ein  
Hahn krähen; b) (schott.) gackern (wie ein Hahn;  
to cackle); cackling, (nord.) lustig, übermüthig  
(Crowing); 2) a) sich runzeln, faltig werden;  
b) fig. (von der See) schäumen, sich kräuseln.

**Cock'light**, **Cock'let**, s. (*Devonsh.*) der  
Tagesanbruch, das Zwielicht (Cock-light).

**Cock'led** [kɔk'ld], adj. 1) unscheltartig;  
2) schraubenförmig, gewunden; 3) (*Sh.* LLL.  
4, 3, 388) mit einer Schale versehen, beschalt.

**Cock'le...**, in comp. —bat, der Hahnenstapel  
(der Pilger; *Sh.* Hamlet 4, 5); —headed, p. a.  
(schott.) hirnverwirrt (Cock-brained); —oast,  
die Hopfendarre.

**Cock'ler**, s. (nord.) der Hahnenverkäufer.

**Cock'le...**, in comp. —sholl, die Hahnen-  
schale; —stairs, die Wendeltreppe; —stones,  
Stromsteine, Überschiefer. [wankelmüthig].  
**Cock'tety** [kɔk'ti], adj. (nord.) unstat,  
**Cock'tewed**, s. i. Cockle, 5.

**Cock'...**, in comp. —light, † (*B. & Fl.*),  
i. Cockshut light; —lobster, der männliche  
Hummel; —loft, die Dachkammer, Dachwoh-  
nung, coll. der Hahn(e)nbaufen; —master, der  
Kampfhahnenzüchter u. Abrichter; —match, die  
Wette bei einem Hahnengefecht, und dieses Ge-  
fecht selbst, gegen eine Wette; —mate, †, der  
Gegensatz.

**Cock'nēy**, s. (altengl. cockeney, kokenay,  
&c., unfrüherer Herkunft u. Wdg.; wof v. co-  
kayne, frz. cocaigne, cognac, das Schla-  
rassenland, wie denn Florio [1598] das ital.  
Cocagna, Cucagna durch lubbarland erklärt)  
1) (*Piers Ploughman*, &c.) auch Cocknoll) †,  
das (dürre) Hähnchen; 2) a) der Schlaraffe;  
Bartling, Weichling, das (eingebildete) Mutter-  
sohnchen (*Hilbert* [1552] bei *Todd*, &c.); das  
(in landwirthschaftlichen z. Dingen) unwissende  
Stadtkind, die unerfahrene Person (*Shksp.* an  
2 Stellen: *Tw. Night* 4, 1, 15; *Leas* 2, 4,  
123); jetzt bef. b) von der Geden, das Lon-  
doner Stadtkind, der (eingesessene) Londoner  
mit engbegrenzten Begriffen u. eigentüm-  
licher Aussprache [= dialect].

† **To Cock'nēy** (up), v. tr. (*Bp. Hall* bei  
Wore.) vernachlässigen, verachtet erziehen.

**Cock'nēy...**, in comp. —bred, in London od.  
wie ein Londoner erzogen; —dialect, die (ge-  
meine) londoner Mundart (welche sich bef.  
durch auszeichnet, daß sie in aspirirten Wörtern  
den Hauchlaut wegläßt und umgekehrt ihn an-  
bringt, wo er nicht stehen darf [z. B. 'Ighgate  
'ill für Highgate Hill, heyos für eyes] &c.).

**Cock'nēydom**, s. 1) das Land der Cock-  
neys; 2) Cocknenthum.

**To Cock'nēyfy**, v. tr. coll. zu einem Cock-  
ney od. cockney-artig machen (*Keats* was  
spoilt by c-ing and sububring, *Byron*, *Letters*  
[L. 420, to Th. Moore]); bef. ein literarischer  
Vorwitz; nach Art eines echten Londoners (ma-  
nirirt) schreiben (in Hazlitt, Leigh Hunt, and  
Charles Lamb, we cannot honestly affirm that  
there was no element of cocknification, *Qu.*  
Rev. 1867, 2).

**Cock'nēyfy**, **Cock'nēy-like**, adj. cock-  
neyförmig, cockney-ähnlich, die Sprache  
eines Cockney. [o'-my-thumb.

**Cock'q'-my-thumb**, s. (nord.) i. Hop-  
cock'... in comp. —paddle, (schott.) der  
Seefische (Fisch), i. Lump-fish; —partridge, der  
Hahn vom Rebhuhn; —pigeon, der Tauber;  
—pimp, vulg. der Mann einer Kupplerin,  
Rebmann; —pit, 1) der Hahnenplan, Kampf-  
platz bei Hahnengefechten; 2) †, a) das Pa-  
terre (im Schanzenplan); b) das Phoenix-  
Theater in Drury Lane; c) der über dem chem.  
Hahnenplan des Whitehall-palace errichtete  
Zeigungsaal des Geheimen Rathes; 3) *Mar.*

(auf Kriegsschiffen) der Krankenverschlag, das  
Schlachtverband (der Platz auf dem unteren  
Verdeck für den Wundarzt und seine Gehil-  
fen); fore —pit, der Platz, der zu den Reserve-  
kammern des Bootsmanns, Constablers und  
des Zimmermanns führt; —raw, adj. (schott.)  
ungar.

[unne Rabe (Cockerel)].

**Cock'...**, in comp. —roach, s. Entom. die

Rüchenschabe (*Blattus orientalis* L.); —roach  
tree, die baumartige Traubenbeere (*Mela-  
stoma arborescens* Aubl.); —robin, 1) das  
männliche Rothschloßchen; 2) cant, ein fauler,  
gutmüthiger Mensch; —rockess, die Schabe,  
Wotte; —rose, (schott.) der rothe Mohr,  
die Katschprose; —saw, Mech. die Rauh-  
säge; —s(-)comb (auch Cocks'comb), 1) der  
Hahnenkamm; 2) a) die Schellenkappe; b) der  
Hahnenfuß (i. Coxcomb); —s-foot, der Hah-  
nenfußhahn, das Entengras (*Panicum crus  
galli* L.); —s-foot grass, das Rauhgras  
(*Dactylis glomerata* L.); —s gills, der Hah-  
nenbart; —s(-)head (Cocks'head), Bot. der  
Hahnenfuß, (Schiffstee (*Hedysarum* L.); —(-)  
shut, †, 1) (nach Florio u. A.) die Zeit des  
Waldföhren-Ausflugs (when the woodcocks  
shoot), das Zwielicht; 2) (zum. —shoot) ein  
großes Netz zum Fangen der Waldföhren  
(employed to catch, or shut in woodcocks, N.);  
—shut time, die Zeit dieses Fanges, die (abend-  
) Dämmerung; —shut light (*Ben Jon.* bei N.),  
das Zwielicht; —(-)shy, 1) †, (Art Spiel) das  
Werfen nach (lebendigen) Hähnen, Hahnen-  
schlagen; daher 2) a) (auf Hahnenmäßen) das  
Werfen nach Gegenständen (Schindeln &c.), welche  
als Gewinnsätze auf Stäben befestigt sind; b) fig.  
die Hahnenbeere; —sparrow, das Mäuschen vom  
Sperling; —spar, 1) a) der Hahnenstapel; b)  
der Sporn für Kampfhähne; 2) *Pal.* der Flec-  
tronit, verfeinerte Fischgahn; 3) *Bot.* der west-  
indische Hagedorn (*Pisonia aculeata* L.); —  
spar hawthorn, der virgulinische Hagedorn,  
virgulinische Hagedorn, Hahnenstapel (*Crataegus  
crus galli* L.); —spur pepper, der gemeine spani-  
sche Pfeffer (*Capiscum annuum* L.); —stone,  
der Hahnenstein (*Alectoris*); der Obsidian;  
—s-tread, —s-treadle, der Hahnentritt; —  
stride, Hahnenstapf, stolze, weite Schritt; —  
surre, coll. getroßt; (in übermüthiger Weise od.  
vollständiger) sicher; das glücklichen Erfolges ge-  
wiß; —swain (coll. cockson), der Bootsmann,  
Schwemmer, Führer des Weichsches, der  
Schaluppe; —tail, 1) eine Art Reimpferd,  
oft fig. he carries "—tail" in his face (*An.  
Sans Merit* 2, 21), man sieht ihm den Pferde-  
joch im Gesicht an; 2) slang, bef. Am. (gin  
[—tail], Getränk aus Genièvre, Wasser,  
Zucker, Pfefferminze und bitteren Tropfen;  
—throppled, p. a. vel. hirschkäfig (v. einem  
Pferde); —throwing, Gam. das Hahnenwerfen,  
der Hahnenkampf (ein Spiel des gem. Volkes,  
bef. zur Fastenzeit).

† **Cock'ward**, s. i. Cuckold.

**Cock'...**, in comp. —water, Min. Wasser in  
Bergwerken (um Reutigen der Gänge; —  
weed, das Hahnenkraut, die Pfefferwurz (*Le-  
pidium* L.).

**Cock'y**, adj. provinc. fed, übermüthig.

**Cock'y**, s. coll. (Brtlings- u. Kofeform v.  
Cock) das Hähnchen.

**Cō'ēa**, s. 1) (port., span., itz. coco) der  
Cocoabohnen, die (echte) Cocospalme (—nut  
tree, Cocos palma, *Cocos nucifera* L.); 2)  
aus Cacao entfielt, aber allmählich fast ganz an  
dessen Stelle getreten a) der aus Cacaoohnen  
(—beans, —seeds, —nibs) gewölkete Cacao;  
b) der Cacao(=Trant); —nut, 1. die Cocosnuss;  
2) slang, der Kopf; —nut-fibre, die Cocos-  
nussfaser, der Cocosbast; —nut oil, das Cocos-  
öl, Palmöl; —nut oil-soap, die Cocosnussöl-  
seife; —nut-tree, i. oben; —plum, die Co-  
cospflanze, westindische Cocospflanze (*Chr yso-*



**Cöf'f'n**, s. 1) der Sarg; 2) der Umschlag eines Zudeckstüches; die Mütze; 3) der Pasteten- (ob. Gebäck-) Rand; 4) *Furr*, die Wand, der ganze Fuß eines Pferdes; 5) *Print*, der Karren, Karrenflansen (an der Presse); 6) *T. a. Polt.* der deutsche Dien, Sarg(stein); 7) der Brennstoffen (der Pfeifenbrenner); c) der große Schmelztiegel (der Gießerei); 7) das Bücherbrett, Reposi-torium. — **To Cöf'f'n**, v. tr. 1) in den Sarg legen, einfargen; 2) bekränzen; 3) einschließen, einschränken. — **Cöf'f'n-böne**, s. *Furr*. das Fußbein. — **Cöf'f'nless**, adj. ohne Sarg, farglos. — **Cöf'f'n** ..., in comp. — *makor*, —man, der Sargmacher; —stopping, (bei. *Corp.*) der Stroßenbau.

**Cöf'f'e [köl]**, s. ein (auf dem Transport begriffener) Zug (Neger-)Sclaven (Caulfo).  
**Cö-fö'm'd'r**, s. der Mitgründer.  
**Cöf't**, f. *To Cöf'te*.

**A. Cög**, s. 1) der Kahn, das kleine Boot (Cock-boat); 2) f. *Cogue*. [2] vulg. der Zahn.  
**B. Cög**, s. 1) der Stamm od. Zahn an Kiefer; 2) *Cög*, s. 1) *coll*, die Füge, der Betrug, Kniff; 2) *can't*, das Geld, das ein Dieb betrügerischer Weise fassen läßt.

**A. To Cög**, v. tr. (a wheel, ein Rad) mit Zähnen versehen, besetzen, bezahnen.

**B. To Cög**, v. l. tr. 1) *slang*, (the dico, die Würfel) knippen; *cogged dice*, falsche Würfel; 2) a) (eigtl. durch falsches Spiel) gewinnen; b) durch Schmeichelei gewinnen, *coll*. ergar-tern; beschwachen, verlocken; to — a dinner, sich ein Mittagsgemahl erschmeicheln; to — upon, aufschwachen, aufhängen; II. *intr.* 1) mit falschen Würfeln spielen, betrügen; *cogging gamester*, der falsche Spieler; 2) lügen, schmeicheln, sich schmeicheln.

**Cög-bell**, s. (*Kent*) der Giazapfen.  
**Cög'keney**, s. die zwingende Kraft, Gewalt; der Zwang.

**† Cög'en'al**, adj. f. Congenial.  
**Cög'ent**, adj. (—ly, adv.) zwingend; adv. mit zwingender Gewalt.

**Cög'er**, s. (Hid.) das Frühstüd.  
**† Cög'föist**, s. der Betrüger, Gauner.

**† Cög'ge**, s. f. Cög.

**Cögged** [kög'd], pp. (v. *To Cög*) & p. a. [als p. a. auch: kög'ed] 1) gezahnt; double—, doppelt gezahnt; 2) f. *To Cög*, B.

**A. Cög'ger**, s. *Min*. der Verfaberbeiter.  
**B. Cög'ger**, s. der Schmeichler, Buchs-schwärzer.

**Cög'gery**, s. die Gannerei, Betrügerei.

**Cög'gle**, s. (schott.) f. *Cogue*.

**Cög'g-ing-jöint**, s. *Corp.* das Aufstammen, Verkommen.  
[von *Cobb*, 1, 2 re.  
**Cög'gle** [kög'l], s. (auch *Cog*, A.) Nebenform  
**To Cög'gle**, v. l. *intr.* *provinc.* nachlig sein; II. *tr.* (nord.) eggen.

**Cög'table**, adj. denkbar.

**Cög'tabünd**, adj. (w. ii.) gedankenvoll.

**To Cög'täte**, v. *intr.* (w. ii.) denken, be-denken, erwägen; nachdenken. — **Cög'tät'ion**, s. das Denken; der Gedanke; das Nachdenken, die Betrachtung. — **Cög'tät'ive**, adj. 1) das Denken betr., Denk...; 2) denkend; tiefinnig.

**Cög'tativ'ity**, s. (*Wollaston* bei *Worc.*) das Denkfähigkeit; die Denkfähigkeit.

**Cög'man**, s. (nord.) der Fändler mit gro-ßem Tuche (Ceg-ware).

**Cognac** [kög'näk], s. (frz.) der Cognac, echte Franzbranntwein; — oil, *Distill.* das Cognacöl.

**Cög'nate**, I. adj. verwandt (bes. von Müt-terseite); — *language*, verwandte Sprachen; II. (lat. *Pl. Cognati*) der Cognat, (Bluts-)Verwandte mütterlicherseits (bes. im schott. Rechte); III. —ness, s. das Verwandtsein. — **Cognation**, s. *lit.* & *fig.* die Verwandt-schaft mütterlicherseits (versch. v. *Agnation*).  
**Cognia** [kög'näc], s. f. *Cognac*.

**Cög'nizable** [od. kö'n—], &c. f. d. *libl.* *Cogniz.*, &c.

**Cogni'tion**, s. die Kenntnis, Kunde, Wis-senschaft; das Wissen, Bewußtsein.  
**† Cög'nitive**, adj. f. *Cognositive*.

**Cög'nizable** [od. kö'n—], adj. (e-ly, adv.) 1) wahrnehmbar, erkennbar; 2) *Law*, vor ein Gericht gehörig, worüber gerichtlich erkannt werden kann und muß, dem gerichtlichen Ver-fahren unterworfen.

**Cög'nizance** [od. kö'n—, W., *St. J.*, *Cool.*, *Nutt.*, *Lath.*, *Don.*, *Storm.*; kö'n—, *Sher.*, *P.*, *Euf.*, *Ja.*, *Kn.*, *Sm.*; kög'n—, *F.*, *Reid*, *Craig*, *Cull.*, s. die Erkenntnis, Kenntnis, Wissen-schaft; *Law*, 1) das gerichtliche Erkenntnis; 2) das Eingeständnis, die Einräumung der Klage; 3) die Gerichtsbarkeit (das Recht zu unter-suchen und zu erkennen); die Zuständigkeit; 4) die Erfindung; Nachricht; 5) †, die Wieder-erkennung, Erinnerung (*Spencer*); 6) das Un-tercheidungszeichen, Abzeichen, Kennzeichen, Wappen (an der Livree eines Dieners); this falls under the — of philosophy, das gehört vor die (in das Gebiet der) Philosophie; to take — of, Erfindung einzeln über, (we-gen); untersuchen.

**Cög'nizant** [od. kö'n—], adj. wissend; to be — of ..., wissen um ...

**Cög'niz'er** [kö'n—], s. *Law*, dem das Recht auf ein Grundstück zuerkannt worden ist; der Kläger, dessen Klage der Beklagte einräumt.

**Cög'nizör** [od. kö'n—; im Gg. zu *Cog-nizee*], s. *Law*, der Abtreter eines Grund-stückes; der Beklagte, der die Klage einräumt; der, welcher eine Geldbuße auflegt.

**Cognö'men**, s. (lat.) der Name, Bei-name. — **Cognö'm'inal**, I. adj. 1) den Zna-men od. Beinamen betreffend; 2) (w. ii.) gleich-namig; II. s. †, der Gleichnamige, Namens-vetter. — **To Cognö'm'inate**, v. tr. †, einen Znamen geben. — **Cognö'm'ina'tion**, s. der Zname, Beiname.

**Cognös'cence**, s. (w. ii.) das Erkennen, die Erkenntnis, Kenntnis.

**Cognosce'n'te** [könygstshen'te], s. (alt-ital., pl. c-ti) der Wissende, Kenner.

**Cognös'cibil'ity**, s. die Erkennbarkeit re. — **Cognös'cible**, adj. 1) erkennbar; 2) dem gerichtlichen Verfahren unterworfen.

**Cognös'citive**, adj. zum Erkennen, erken-nend; — *faculty*, — *powers*, das Erkenntnis-vermögen.

**Cognö'vit**, s. (lat.; eigtl. 3. Pers. Pers. v. *Cognoscere*) er hat anerkannt *Law*, die Anerkennung der (negativen) Forderung.

**Cög-shäft**, s. die Damenwelt.

**Cög-guar'dian** [—gär—], s. der Mitvormund; Mitbewahrer re.

**Cögue** [kög], s. (bei. schott.; *Drklnngsß.*: *Cogule* [kög'ül]) 1) der kleine Holzseimer, die Schale; das Schälchen; 2) das Schälchen; der Schnaps; 3) ein Trank von Honig, Was-fer und Gerstenmehl. — **To Cögue**, v. *intr.* ein Schälchen nehmen.

**Cög'...**, in comp. — *ware*, eine Art groben Tuchs, welches ehemals in Nordengl. gefertigt wurde; — *wheel*, *Mech.* das Stummrad, Stin-nrad, Zahnrad; *Zipfentrad*; *Horol.* das Sperrrad.

**To Cög'häb'it**, v. *intr.* 1) mit demohnen, be-saumen wohnen; 2) wie Mann und Frau (od. in wilder Ehe) leben; ehelich bewohnen.

**Cög'häb'tant**, s. der Mitbewohner. — **Cög'häb'tion**, s. 1) das Beisammenwohnen; 2) die wilde Ehe; eheliche Bewohnung. — **Cög'häb'ter**, s. 1) der Mitbewohner; 2) der Mit-bürger.

**Cöhäes'**, s. *pl. Ant.* (nach Dr. Julius) die Bew. der Staaten an der Westseite der Apa-lachen.

**Cö-he'ir** [kög'är], s. der Miterbe. — **Cö-he'ir'ess** [kög'är—], s. die Miterbin.

**Cö-he'r'ald**, s. der Mitherald.

**To Cöhë're**, v. *intr.* zusammenhängen; *fig.* übereinkommen, zustimmen, überein-

stimmen. — **Cöhë'rence** (C-y), s. das Zusam-menhalten (körperlicher Theile); (auch *fig.*) der Zusammenhang. — **Cöhë'rent**, adj. (—ly, adv.) zusammenhängend (mit with, seltener to), verbunden (gem. mit to, eigtl. mit with); über-einstimmig. — **Cöhë'rent'ise**, adj. (*Coler.* bei *Worc.*, w. ii.) den Zusammenhang be-wirkend.

**Cöhë'sibil'ity** [allgem.; *Kn.*: köh's'zi—], s. *Phys.* die Cohäsionskraft. — **Cöhë's'ible** [all-gem.; *Kn.*: —zi—], adj. cohäsionsfähig.

**Cöhë's'ion** [—zhyn], s. das Zusammenhal-ten (*Phys.* Cohäsion); der Zusammenhang.

**Cöhë's'ive** [allgem. (auch *Kn.*); *Storm.*: —ziv], I. adj. (—ly, adv.) cohäsiv (Zusammen-hang bewirkend od. zeigend); zusammenhal-ten, zusammenhängend; II. —ness, s. das Co-häsionsvermögen; der Zusammenhalt, Zusam-menhang.

**† To Cöhü'b'it**, v. tr. zurückhalten, hindern.

**† Cöhü'b'ition**, s. das Hinderniß, der Zwang.

**To Cöhü'te**, v. tr. *Chem.* cohobieren, nach-mals abziehen oder destillieren. — **Cöhü'b'ation**, s. die Cohobation, wiederholte Destillation.

**Cöhü'es'**, **Cöhü'ze'**, **Cöhü'ös'**, s. *pl. Am.* (indianische Wasserleitung), Orteln, im Staate N. Y.; — falls, die Fälle des Mohawk.

**Cöhörn**, s. f. *Coehorn*.

**Cöhört** [allgem.; *St. J.* köhört'], s. *Rom.* *Ant.* die Cohorte (Zug von 500 bis 600 M. Fußvolk); *poet.* der Trupp Krieger.

**† To Cöhört'**, v. tr. ermahnen (To Exhort). — **Cöhört'ation**, s. die Ermahnung, Auf-munterung.

**Cöif**, s. 1) †, die Haube, Kappe, der Kopf-pug eines Feuertanzers; 2) die (nach *Jacob* usfr.) zur Verbedung der Tourneur dienende Linen-Haube der graduirten Schwärter (Ser-geants-at-law); "called sergeants of the coil from the lawn coil they wear on their heads under their caps when they are created"; the degree of the —, die Classe der Rechtsgelahr-ten ersten Ranges; to be of the —, zu der gen. Classe gehören.

**To Cöif**, v. tr. 1) mit einem Kopfpuge zie-ren; mit der Haube graduirter Schwärter versehen; 2) (*Kimball* bei *H.*: coiffed) coiffieren, frisiren. — **Cöiffüre**, s. (*Add.*, w. ii.) der (Haar-)Aufsatz, der Kopfpug der Frauen).

**Colgne** [kö'n], s. die Ede; der Edstein, f. *Coïn*.

**To Colgne** [kö'n], **To Cö'ny**, v. *intr.* (irl.) von Erpressungen leben.

**To Cöil**, v. tr. 1) aufwickeln, rund zusam-menlegen, *Mar.* (ein Tann) aufziehen, aufsch-even; 2) sich winden (wie eine Schlange).

**Cöil**, s. 1) a) die Windung (*Dick*, *Christm.* *Car.* 15: die Kettenwindung, gewundene Kette); bef. *Mar.* a — of rope, das rund gelegte (auf-geschossene) Stüd Tauwerk; tho — of a cable, das zusammengebrochte Stüd Tauwerk; 2) (nord.) a) der Hühnerkorb; b) die Geschwulst; 3) †, der Wirthwart; Anführer, Kärm. (geräuschvolle) Tummel; when we have shuffled off this mortal — (*Sh.* *Haml.* 3, 1), wenn wir den Drang des Irdischen abgeschüttelt (Schl.; *Wod.*: das Irdische) werfen; did you not hear the — I about the Door? (*Ben J.* *Aich.* V, 4), ... den

**† Cöilet**, s. der Zuchtsteng. [*Spectral.*]

**Cö'ling**, s. 1) *Mar.* der falsche Knopf od. Knoten (in einem Tane); 2) *Man.* das erste Ablichten eines Füllens.

**† Cöil'yn**, s. die Hode.

**Cöil'th**, s. f. *Coil*, 2.

**Cöin**, s. 1) *Archit.* a) die Ede (einer Mauer); b) der Edstein, Kalkstein; 2) a) der Keil (auch *Print.*), die keilförmige Unterlage; b) *T.* der Richtkeil, Stellskeil (für Kanonen); c) *Mar.* das Stauhölz s. f. *Quoin*; 3) *Mar.* rustie c-s, pl. die Verwahrung (an einer Mauer); 4) *Min.* ursprünglich der Münzstempel, daher: 5) die

Münze; das geprägte, im Umlauf befindliche Geld; 7) *fig.* die Bezahlung, Ertrag jeder Art; to pay a person off in his own ~, jemandem in gleicher Münze bezahlen, Gleiches mit Gleichem vergelten.

To Cöin, *v. tr.* 1) (Münzen) prägen, (Geld) schlagen, münzen; *fig.* 2) (etwas) seinem vollen Werthe nach ausnutzen, verwerten; 3) machen, erfinden, schmieden; to a lie, atale, eine Lüge, eine Geschichte erdichten; new c-ad word-, neu erfindene, neue Wörter.

Cöinäge, *s.* 1) das Münzen, die Münzung; 2) gleichig geprägte Münze, gemünztes Geld; 3) das Gepräge; 4) die Münzstätte, der Schmelzhof; 5) das Münzweien; 6) das Steinschmelzen gegossener Blöcke (in Zinnhütten); 7) *fig.* die Erfindung, Erfindung, Ausgebur.

To Cöincide, *v. intr.* 1) zusammenfallen; 2) übereinstimmen. — Cöincidence (veraltend: Cöincidency), *s.* 1) das Zusammenfallen, Zusammenstreffen; 2) das Übereinstimmen, die Übereinstimmung. — Cöincident (Cöincidental), *adj.* (—ly, *adv.*) zusammenfallend, zusammenstreffend (with, selten to, mit); übereinstimmend, übereinstimmig. — Cöincider, *s.* der od. das Übereinstimmende.

Cöincleat'ion, *s.* *bes. Med.* das Zusammenstreffen (mehrerer Merkmale), die Nebenanziege od. Mitindication (für eine Behandlung). — Cöincle, *f.* Cöin. (Lung).

Cöiner, *s.* 1) a) der Münzer, Präger; *bes.* b) der Münzfürcher, Geldschmäger; 2) *fig.* der Erfinder; — of words, der Wortbildner; — a mark, das Münzzeichen.

Cö-inhåbitant, *s.* der Mitbewohner.  
Cö-inhåbitance, *s.* die Mitbewohnerschaft.  
Cö-inhåbitör, *s.* der Mitbew.

† To Cö-in-quinate, *v. tr.* bejucken, befluchen. — Cö-in-quintation, *s.* die Schändung, Befledung. [genüßlich sich ergehen]

Cö-instantaneous, *adj.* in demselben Augenblicke. — Cöinte, *adj.* auch ewointe, quointe, &c.; alfray, auch cognitus) erfahren u. f. w. f. Quant. — Cöintise, Cöintese, *s.* (auch Quantise, &c.) 1) a) die Erfahrungzeit; b) die Rife; 2) der seltsame, merkwürdige Schmund; Bierat; verzierte Schärpe u.

Cö-Intense, *adj.* gleich stark.  
Cö-interest, *s.* (w. ii.; *Müll.*) Mittheilnahme, Mittheilhaberschaft.

To Cöiny, *f.* To Coigno.

Cöir, *s.* das Coir, der Coirhanf, Cocosfaserstoff; ein aus Cocosfasern bereitetes tanzartiges Geschick.

Cöist, *f.* Cost, A.

† Cöist'ril (Cöist'ere), Cöst'ere), Cöu's'trell, &c.; nach N., welcher (viell. mit Unrecht) das Todt Ableitung von köstrel (vgl. Casteril, &c.) verweist, vom altfr. cousteillier), *s.* 1) der nur zu niedrigen Diensten verwendete Knecht; 2) der (gemeine) Jude (Coys'ril).

Cöit, Cöite, *s.* & v. f. Quoit.

Cöytion [koytsh'on], *s.* das Zusammenkommen, *bes.* die fleischliche Vermischung.

To Cö-yoin, *v. intr.* (nur bei Sh. Wint. Tale 1, 2, 143) sich verbinden, sich vereinigen.

Cö-jä'ner, *s.* Law, der Eideshelfer (der die Wahrhaftigkeit eines Andern behauptende)

† Cök, *s.* für Cock, w. f. [Zeuge].

A. † Cöke [od. kük], *s.* der Koch (Cook; auch B-n.).

B. Cöke, *s.* der Cöke (irrhümli. Cökes, Kök), die abgekochte Steinhölze; — baker, Gas-u. der Cökeföller; — casting, das Cökeformen; — breeze, — dust, das Cökegasstäube.

A. To Cöke, *v. tr.* in Cöke verwandeln, versetzen, abköcheln.

B. To Cöke, *v. intr. provinc.* 1) (Sussex) herumstöbern; 2) (nord.) um Verzeihung bitten, zu strenger Trüben.

† Cök'edril, Cök'edril, *s.* f. Crocodile.

Cöker, *s.* 1) †, der Koch (Coko); 2) pro-

vinc. a) der Tagelöhner, Arbeiter; b) (Warwick) der Schmitter; c) der Bootsmann; 3) c-s, pl. Cöker'stiefel; d) slang, die Rüge.

Cöker-nüt, *s.* a modern mode of spelling cocoa-nut, in comm. circles, in order to make a broader distinction between the numerous articles spell much in the same manner (Sim- † Cökes, *s.* der Narr (Coax). [monds].

† Cöke-wold, *s.* der Fohrrei (Cackold).

Cöking, *v. s.* die Cökebereitung, Verfohlung; — kiln, — oven, der Verfohlungsfofen, Cökefofen; — mound, der Steinfohlenweiser.

A. † Cöl, *s.* die Steinhölze.

B. Cöl, *s.* (frz., „der Hals“), der (Gebirgs-) Foh, das Foh (co's, passes or necks between the mountains, in Bezug auf eine schott. Karte: Ed. Rev. Jan. '52, 208).

To Cöl, *v. tr.* (nord.) (durch)seihen.

Cölander, *s.* der Durchschlag, Seiger, das Filtrum, Filtrum.

Cölarin, *s.* Archib. der Fries, Hals am dorchischen und toscanischen Capitate.

Cölation, *s.* (w. ii.) das Durchseihen, Filtriren.

lung der Breite zu 90 Grad.

Cö-lät'lüde, *s.* Phys. Geogr. die Ergän-

Cö-lät'üre, *s.* (w. ii.) 1) das Durchseihen, die Filtration; 2) das Durchgeheite, Filtrir.

Cö-lertine, *s.* eine Art (nach Wm. Col-

bert, † 1683, gen.) Spizen.

Cö-lurn (auch kö-burn), *s.* engl. B-n.

Cö-lechester, *s.* Stadt in Essex.

Cö-ehlan, *adj.* Gr. Myth. colchisch, Colchis [Colchis, Colchus] das goldene Vließ dafelbst betr.

Cö-ehleine, *s.* Chem. das Colchicin, Alca-loid aus dem Samen der Zeitlose (Cö-ehicum, [tincture of] colchicum [coll. auch kö-l'tsh'kum], bekanntes Mittel gegen die Gicht).

Cö-egthar, *s.* Chem. der Colcothar (Caput mortuum, 3).

Cöld, *I. adj.* (—ly, *adv.*) 1) kalt; 2) frostig; 3) *fig.* a) kalt, kaltfönnig; zurückhaltend, lebensschäftlos; b) kaltblütig (Cool); to be —, frieren; to act in — blood, kaltblütig handeln; — chisel, &c. f. unten; a — comfort, ein schlechter Trost; eine schlechte Nachricht u.; a — discourse, eine frostige, matte Rede; a — hoard, ein kaltblütiger Mann; a — jest, ein frostiger Scherz; a — lover, ein lauer Liebhaber; — meat, kalte Röhze; a — scent, Hund. die kalte, schwache Röhze; — spectator, der züchtere Zuschauer; II. *s.* 1) die Kälte, der Frost; 2) die Erfüllung, der Schnupfen; to catch (take, od. get a) —, sich erkälten, den Schnupfen bekommen.

† To Cöld, *v. intr.* kalt werden.

Cöld, *in comp., &c.* — bath, das Kaltwa-ferbad; — blood, die Kaltblütigkeit; — blood-od, kaltblütig; gefühllos; — blooded animals, Zool. kaltblütige Thiere; — chill, (oft) der Fieberchauer; (—)chisel, Mech. der Kaltmei-ßel, Hartmeißel, Schrotmeißel; — coffee, slang, die Enttäufchung (ähnli. „kalt Wasser“), das Red; — cook, slang, der Leichenbestatter; — cream, weiße (weiße) Syppenmode.

Cölder, *s.* (oft) der Ausföhnweien.

Cöld, *in comp., &c.* — fisch, der Steinschmäger (Molacilla ananthes L.); — fire, Gen-erung (im Kamin zum Andrennen hergerichtet); — gruel, f. — coffee; — harbour, 1) † a) der (unbewohnte) nur zu vorübergehendem Unter-fommen Weiden dienende Ort (später häufiger Ortsname, wie Kaltenherberg in Deutsch-land); b) eine Freistätte für Schuldner in London; 2) \*, das Grab; — hearted, *adj.* (—ly, *adv.*) kaltherzig, gleichgültig, leiden-schaftslos, gefühllos; — heartedness, *s.* die Kaltherzigkeit u.

† Cöld'head, *s.* die Kälte.

Cöld'ing, *s. provinc.* das Frieren.

Cöld'ron, *s.* 1) T. das Widereisen (N.);

2) der Säbel, Dolch, anal. kalt Eisen.

Cöld'ish, *adj.* kältlich, ein wenig kalt, kühl, frisch.

Cöld..., *in comp.* — kind (Müll.), kalt (aber) mild; — lard, (nord.) ein aus Fajer-mehl und Fett bereiteter Buding.

Cöld'ness, *s.* 1) die Kälte; *fig.* 2) der Kalt-sinn, die Gleichgültigkeit; 3) Sprödigkeit, Stumpfheit.

Cöld, *in comp., &c.* — pie, — pig, eigtl. kalte Pastete (vgl. — coffee) u., irgend etwas Kaltes, der (kalte) Scherz; to give (a) — pie, (Verstärkung) durch Übergießen mit kaltem Wasser (H-u. auch: breunendes Papier) u. auf-werden; — pigeon, eine Postföcht (H-u.); to — press (cloth, &c.), v. tr. (Zuch u.) kalt pres-sen; — prophet, f. f. Colo-prophet; — served, 1) kalt aufgetragen; 2) frostig, langweilig; — short (coll. — shear, — shire), spröde, kaltblütig (von einer geringeren Sorte Eisen).

Cöld'slaw, *s.* Am. entfällt aus Kool-slaa.

A. Cöle, *s.* 1) a) der Kahl (meist nur in Zfsgn); b) (föid.) der Seeföhl (sea-kale); 2) (nord.) die Seeföhl- od. Föhl-Suppe.

B. Cöle, *s.* († &) provinc. 1) für Coal; 2) f. Cole-fish.

C. Cöle, *s.* (w. ii.) das Füllen (Coll).

D. Cöle, *s.* †, der Hals (Coll).

E. Cöle, *s.* (schott.) der (Spre-)Schöber (Cock).

F. Cöle, *s.* slang, das Geld; to post the —, (beim Wetten) den Einsatz bar einlegen.

A. † To Cöle, *v. tr.* abföhlen.

B. To Cöle, *v. tr.* (nord.) eine Form geben.

Cö-leagued, *f.* Colleague.

Cöle..., *in comp.* — cannon, provinc. ein Gericht aus Kartoffeln u. Weißkaut in Butter geschmort; — fish, der Kahlföhl (Coal-fish); — flower, f. Canliflower.

Cö-le-gat'ed, *s.* der Erdgenosse, Mit-Rega-

Cöle..., *in comp.* — harbour, f. f. Cold

harbour; — mouse, f. Coal-mouse. [Cöin.

† Cölen (Colony, &c.), *s.* (die Stadt)

Cöleophyllous [od. köllöphylus; Ware.,

Wb. n. H. kö-l-], *adj.* Bol. fächerblattig.

Cöleöpter [Craig, Don., Storm., köll-,

Wb. (1828) kö-l-, Sm., Wore. n. H.] Cöle-

öpteran, *s.* (pl. meist gr. Cöleöptera) Ent-

om der Deckflügel, Käfer. — Cöleöpteral,

Cöleöpteron, *adj.* käferartig, mit (harten)

Füßgelenken versehen. — Cöleöptérist, *s.* der

Käferkenner.

Cöle..., *in comp.* — perch, Ichth. eine kleine Art Barsch; — prophet, †, der falsche Prophet; Betröger.

Cöle-räln(e), *s.* (—shirting, auch Colerälns) seine iröländische Leinwand (nach der irölischen Stadt Colerälns benannt).

Cöle-räpe, *s.* der Kahltrabi (Brassica gon-

gylöides L.).

Cöle-röge, *s.* B-n. (bes. bekannt der Dö-

Cöle-säed, *s.* 1) der Röhbanen; 2) Kahl-

banen.

Cö-lessce, *s.* der Mitpächter, Mitmieth-

mann. — Cö-less'or [im Ggf. zu Cö-lessce; Cö-

lessce] *s.* der Mitverpächter, Mitvermiether.

† Cöle-stäff, *s.* (nach Wb. v. Cole = Col, der Hals, Nacken) die (Zuber-)Stange; der

Stod, an dem Hantler ihre Bünde tragen.

† Cölet, *s.* (aus Acolyte) der (niedere)

Kirchenbener.

Cöle(-)wort, *s.* 1) der grüne Kahl (Bras-sica ambriäla L.); 2) der (gemeine) weiße Kahl (Brassica oleracea L.).

Cöllän'der-säed, *s. pl. slang.* das Geld

(für Corlander).

† Cöll'bert, Cöll'bart, *s.* der Freigelassene.

Cöll'bränd, *s.* (schott.) der Schindl (Coal-

burner, vgl. Burnwin).

Cöll'e, *I.* (Cöll'leal, Cöll'leky) *adj.* die Gebärme betr.; *bes.* solitärig, solitär...; II. *s.* die Koll, Darmgicht; — wort, der Aderstau (Aphines arevensis L.).

Cöll'n, *s.* (frz. Bfknngf. von Colas, Nicolas)



1) Collu, Glas, Klaus (M-n, eigl. Kläschen, bes. Schiffername; weibl. Form: Cöl'inet, Nidchen); 2) Ornith. das american. Rebhuhn (*Pendix* od. *Ortyx Virginianus*).

Cöll'ing, s. f. Coddling.

Cöll's'e'm, s. (neulat. aus) Colossäum, das Amphitheater zu Rom.

Cöll's't'ener [-Is'ner], s. (Nov. & Tales 7, 194) der Mitlaufschrit, die M-in.

Cöll't'is, s. Med. f. Colonitis.

A. To Cöll, v. tr. umhalsen. — Cöll, v. s. die Umhalsung.

B. To Cöll, v. tr. (schott.) 1) (ver)schneiden; 2) (Seu) schobbern (To Cock). — Cöll, s. der (Seu)schobber (Cock). [schneiden]

C. To Cöll, v. indr. (nord.) müßig umher-  
† Cöll'bä'fac'tion, s. das Schwindeln, der Verfall.

Cöll'börä'tion, s. (lat.) die Hilfsarbeit, Mitarbeiterchaft. — Cöll'b'rätör, s. der Mitarbeiter.

To Cölläp's'e, v. intr. 1) a) zusammenfallen, einfallen; b) (v. Bitten) sich schließen; 2) verfallen. — Cölläp's'e, Cölläp's'ion, s. 1) das Zusammenfallen; 2) Med. der Cöllaps, (Kräfte)Verfall.

A. Cöll'ar, s. 1) a) das Halsband; b) das Ordens-Halsband; the — of SS, (nach der Gestalt der Ringe) die Ordenskette des blauen Hosenbandes; 2) das Halsketten; 3) a) das Krumm; b) die Halfter; 4) der Kragen; 5) etwas Zusammengerolltes (bes. v. Fleisch); das Röllfleisch; a — of brown, ein Stück Röllfleisch vom wilden Schweine; 6) *Mach., &c.* a) der Reifen, der Rand; b) (of an arbor or beam) das Zapfenlager; 7) — of a stay, *Mar.* der Stützstrang; 8) — of a spring-tree bar, die Stiele am Schwenkel; against the —, coll. gegen den Strich, müßig (referring to the strain against the horse's — in pulling uphill, *Lath.*); in —, out of —, gleich in and out of harness (*Lath.*), im Geschirr, zur Arbeit geschickt; arbeitsunfähig; to slip the —, fig. den Hals (Kopf) aus der Schlinge ziehen.

B. Cöll'ar, s. coll. f. Collow.

To Cöll'ar, v. tr. 1) mit einem Kragen versehen; 2) a) beim Kragen nehmen, anpacken, festmachen; b) *loc.* mit fortnehmen, flehen; 3) (nord.) verwideln; 4) *Cook.* (Fleisch) zusammenrollen; c — ed beef, Minderbrunnen; c — ed oel, Widelöhl, Röllöhl, *Mal enroulée*.

Cöll'arä'ge, s. eine Abgabe auf die Summe von Zugspenden.

Cöll'ar..., *in comp.* — ball, die Schnellkugel (für Kinder); — beam, *Carp.* der Querbalken, Kiehlbalken; das Rahmenholz; — bone, *Anat.* das Schlüsselbein; — brace, der Stöckriemen unter dem Kniefallen; — brace ring, die Stößhölze; — (-)day, 1) der festliche Tag, Gellatag, an welchem jeder Ritter, der bei Hofe erscheint, seine Ordenskette tragen muß; 2) *loc.* der Erektionstag (eines zu Hängenden).

Cöll'ared, p. a. mit einem Halsband versehen (auch *Herold*).

Cöll'ar..., *in comp.* — hammer-beam, der Schlüsselbalken; — harness, *Saddl.* das Rummelgeschirr; — hoop, *Coop.* der Halsreif, das Halsband. [den Capital]

Cöll'ar'ing, s. *Archit.* der Hals am Bori.  
Cöll'ar..., *in comp.* — maker, der Rummelmacher; — needle, die Schneidenadel, Pfad-nadel; — pin, *Mach., &c.* der Vorpfadnagel; — plate (of a turning-lath), die Rinnleite, Hilfsbohle. [tionierbar]

Cöll'atable, *adj.* 1) vergleichbar; 2) colla-  
To Cöllä'te, v. I. tr. 1) vergleichen, ertheilen; 2) to — to ..., in (ein geistl. Amt, eine Bistum) einsetzen; 3) collationieren, (Schriften) gegen einander halten, vergleichen; II. *intr.* eine Bistum besetzen.

Cöll'ä't'al, I. *adj.* (—ly, *adv.*) 1) die Seite betr., auf der Seite, Seiten..., seitlich;

2) von der Seite (Seitenlinie), zur Seitenlinie gehörig, seitenverwand; 3) indirect, parallel; 4) mittelbar; 5) gegenständig; — acceptance, *Comm.* die Ehrenannahme, Ehrenacceptation, Intervention; *Med.* — circulation, der (ergänzende) Seitenkreislauf; — circumstances, die Nebenstände; — degree of kindred, die Seitenlinie; — descent, die Abstammung von einer Seitenlinie; — pro-suro, *Phys.* der Seiten-druck; — relations, Seitenverwandte; — security, die Nebenständigkeit; — strength, die mitwirkende Kraft; — vessels, *Med.* die Seitengefäße; — wind, der Seitenwind; II. s. 1) der Seitenverwandte; 2) *coll.* die Nebenständigkeit, Würdigkeit; III. —ness, s. 1) der Bezug auf eine Seite; 2) die Seitenverwandtschaft.

Cöll'at'ine, s. (lat. Cöllat'inus) Collati-nus, Gemahl der Lueretia aus der St. Cöll'at'ia [-'shja].

Cöll'at'ion, s. 1) die Verleihung, Ertheilung; 2) die Collatur, das Einsetzen in eine Bistum; 3) das Gegeneinanderhalten, die Vergleichung (von Schriften); 4) die kleine Zwischenmahlzeit, das leichte Abendessen, Vesperbrat, die Erfrischung; 5) †, das Gespräch, die Unterhaltung; — of seals, das Besiegeln mit einem Gegenstempel.

To Cöll'at'ion, v. I. tr. f. To Collate; II. *intr.* eine Erfrischung zu sich nehmen.

Cöll'at'ioner, s. *Print.* der Collator, Vergleichler v. Bogenzahlen; collationierend. † Cöll'at'ious, *adj.* zusammengelegt, zusammengeflochten (v. Geleiten).

Cöll'at'ive, *adj.* 1) (advowson —; von einer Collatur) v. Patron u. Bischof in einer Person herrührend; 2) — of ... (*Baron* bei *Todd*), (etwas) übertragend. — Cöll'at'or, s. 1) der Ertheiler einer Bistum, Patron; 2) der Collator u. f. Collationier. — Cöll'at'ress, s. die Patronin u. [nützlich]

To Cöll'at'v, v. tr. (*Honell* bei *Todd*, v. ü.)

Cöll'at'v, [-'leg], s. der College, Amts-genoss, Amtsbruder; —liko, collegialisch.

Cöll'at'v, [-'legd], p. a. (*Sh. Haml.* 1. 2, 21; nach *Capell*: co-leagued) vergesellschaftet, verbunden (mit, with). [Theilhaberchaft]

Cöll'at'vship, s. die Amtsgenossenschaft, To Cöll'et, v. tr. 1) sammeln, zusammenbringen; 2) gewahrt werden, bemerken; 3) folgern, schließen; to — in (out-standing) debts, Schulden einfordern, einziehen, einmahnen; to — one's self, sich sammeln, sich fassen, wieder zu sich selbst kommen; c-ing(-)pipe, die Sammelröhre, der Sammelbrain.

Cöll'et, s. 1) (w. il.) die Collecte, Einsammlung (von Geldern); 2) *Ecol.* das kurze Gebet, der Kirchenpruch, die Collecte.

Cöll'etä'nöns, *adj.* zusammengetragen, gesammelt; — notes, (lat. *Collecta'nea*) Collectaneen, Sammlungen (von Bemerkungen, Schriftstellen).

Cöll'et'ed, I. *pp.* & a. 1) gesammelt; 2) fig. gefast; II. —ly, *adv.* zusammengefast; III. —ness, s. die Sammlung, Fassung des Geistes.

Cöll'et'ible, *adj.* 1) was sich sammeln läßt; — debts, liquide Schulden; 2) sich folgern, schließen lassend.

Cöll'et'ion, s. 1) die Handlung des Sammelns; 2) die Einsammlung, die Einziehung (von Schulden); 3) der Steuerbezirk; 4) das Gesammelte, die Sammlung; 4) die Collecte; 5) die Ansammlung (von Menschen); 6) das (Colleg-)Examen (*Miss Yonge*, *Daisy Chain* 2, 148 u. oft); 7) †: a) das Schließen, die Schlußfolgerung (Inference); b) die Schlußfolge, der Schlußatz; — of coins, die Münzsammlung; a — of features (*Mont.* wie Set), die Gesamtheit der Gesichtszüge.

† Cöll'et'itions, *adj.* gesammelt, zusammengetragen.

Cöll'et'ive, I. *adj.* (—ly, *adv.*) 1) gesammelt; zusammengefast; gesamt; 2) †, folgend, schließend; 3) *Gramm.* collectio; — noun (auch II. s.), das Collectivum, Sammelwort; 4) — of (*Young* bei *Wb.*), (an)sammelnd, vereinigend; — society of merchants, *Comm.* die Handelsgesellschaft unter vereinigten Namen, namentlich vereinte Gesellschaft; *adv.* insgesamt, im Ganzen, überhaupt; III. —ness, s. die Vereinigung, Menge, Masse.

Cöll'et'or, s. 1) der Sammler; 2) der Compilator; 3) a) der Einsammler, Einnehmer (eines Omnibus = Schaffner); der Einzähler (von Schulden), Einsammler; b) (— of customs, der Zoll-) Einnehmer, Steuer-einnehmer; 4) *loc.* der Straßenräuber; 5) c-s, *pl. Acad.* zwei Baccalaureen in Oxford, welche bei gewöhnlichen academischen Feierlichkeiten während der Fasten den Vortag haben; 6) *Bot.* die Sammelhaare auf dem Pistill zum Ansaugen der Pollenkörner; 7) *Phys.* der (Electricitäts-) Sammler, der Electricitäts-Verdoppler, -Verdichter, -Zeiger; 8) T. a) der Sammler (am Goldschmied); b) *Mach.* die Sammelstange; c) *Metal-w.* das Aufhänggitter.

Cöll'et'orate, Cöll'et'orship, s. Amt u. Bezirk eines Collector, (Zoll-)Einsammlers; c. Cöll'et'ress, s. die (Ein-)Sammlerin.

Cöll'et'v, s. f. Collegio. [lat. Mitterbe.]

Cöll'et'ary, s. (lat.) *Lav.* der Mit-Legat.

Cöll'et'v, s. 1) das Collegium (Amtsgenossenschaft und Gebäude desselben); 2) die hohe Schule (Art Gymnasium); zum. in Am. gleich Universität, z. B. Harvard College, Yale College, &c.; 3) (auf dem Continente) die academische Vorlesung, das Collegium; 4) *coll.* a) eine Anzahl kleiner Wohnungen mit gemeinsamen Straßeneingänge, der Hof; das Invalidenhaus; b) *caul, aa*) das Gefängnis (bes. Newgate); der Gerichtshof; Queen's —, das Queen-Bench-Gefängnis; bb) (now —) die königliche Börse; he has taken his last degree at —, er ist zu Newgate gehängt worden; — of physicians, die medicinische Facultät; — cove, *cant.* der Gefängnisgefängnis; —like, collegienartig; — tutor, 1) der Klassenlehrer; 2) der Privatdozent. — Cöll'et'v, s. 1) f. Collegian; 2) c-s, *pl.* die auf Kosten der Stiftung zu Eton erhaltenen Schüler. — Cöll'et'v, *adj.* zu einem Collegium gehörig, ein Collegium betreffend, von demselben befehlen; f. Collegiate. — Cöll'et'v, s. 1) der Collegiat, das Mitglied eines Collegiums; 2) der Hochschüler, Student; 3) c-s, *pl. Eccl.* eine christliche Ecclie in Holland. — Cöll'et'v, I. *adj.* 1) ein Collegium habend, nach Art eines academischen Collegii eingerichtet; collegienhaft, academisch; 2) ein Collegium (Stift) angehörig; — church, die Collegiatstift, Stiftskirche; II. s. 1) der Collegiat, Schüler, Student; 2) *slang.* a) der Collegiant; b) der auf der Börse eine Bude Besizende.

Cöll'et'v, [-'leg], f. Collegue.

Cöll'et'v, s. f. Colon.

Cöll'et'v, s. f. Callor.

Cöll'et'v, *adj.* (nord.) frisch, f. Callor.

Cöll'et'v, s. *corr.* f. Callory.

A. † Cöll'et, s. f. Colet.

B. Cöll'et, s. 1) †, das Colet, der Hals-tragen, das Halsband; 2) (zuw.) der Naden;

3) *Jewel.* der Kasten des Ringes, worin der Stein sitzt; 4) *Bot.* der Wurzelhaas (auch *Colium* u. Collar); 5) der an der (Glas-)Schmelzpfanne liegende Theil des Glases. [das Liebmittel]

Cöll'et'v, I. *adj.* leimartig, klebend; II. s. Cöll'et'v, (schott.) f. Collie.

† Cöll'et'v, s. der Kohlenträger (Collier), oft als Bezeichnung eines niedrigen verachtlichen Menschen, *Ben Jons.* *Alch.* 1, 1, 5, 5, *Sh.* *Rom.* & *Jul.* 1, 1, 3, &c. [stehen]

To Cöllide, v. indr. collidiren, zusammen-

Cöll'et'v, s. (schott., v. gacl. collie, der kleine

Grund) 1) (a Scotch —, *Kingsley*, A. Elliot 43) der Schöpfbehälter (sehr geschätzte Kasse); 2) der Anderen Nachlaufende; Schmarotzer; *anal.* Pudel (vgl. *Coaly B.*).

To *Col'lye*, v. I. tr. über ... herfallen, ab-suchen; übermeistern; ins Wod'shorn jagen; II. *infr.* zu Kreuze kriechen.

*Col'lyed*, p. a. 1) von Kohle geschwärzt u., vgl. To *Colly*, 2) (schl) schwarz; (schl) finster.

*Col'lyer*, s. 1) a) der Steinkohlengraber; b) 7, der Kohlenträger, f. Colliar; 2) der Kohlenhändler; 3) das Kohlenstich.

*Col'lyery*, s. 1) die Kohlengrube, das Kohlen(Berg-)Werk; 2) das Kohlenlager, die Kohlenkammer; 3) der Kohlenhandel.

*Col'lye(-)shänge*, s. (schott.) coll. der (laute) Wirrwarr, Krastel.

*Col'lyflower*, f. Cauliflowor.

† To *Col'lygate*, v. tr. zusammenbinden, vereinigen. — *Col'lygation*, s. das Zusammenbinden.

*Col'lymā'ng*, p. a. Opt. auf die Collimation bezüglich; — *eyo-pico*, das Collimations-ocular mit einem diagonalen Reflexions-spiegel zur Bestimmung des Collimationsfehlers. — *Col'lymā'tion*, s. 1) das Ziel; 2) das Ziel; 3) Opt. die Gesichtslin. od. Sehtlinie; error of —, der Collimationsfehler, die Abweichung der Collimationslinie von der wirklichen Sehtlinie; line of —, die Collimationslinie (im astronom. Fernrohr). — *Col'lymā'tor*, s. der Collimator, ein Teleskop zur Bestimmung der Collimationsfehler. [analogisch (N. Gloss.).]

† *Col'lymōlle*, adj. (Wortspiel) joc. nec. † *Col'lyne*, s. der Hügel, die Anhöhe.

To *Col'lycate*, v. intr. in grader Linie richten, zielen. — *Col'lycation*, s. f. Collimation.

*Col'lygual* [—ling'gwāl], adj. die gleiche Sprache (in derselben Zunge) redend.

† *Col'lynable*, adj. schmelzbar; leicht auf-lösbar, zerlegbar.

*Col'lyquant*, s. 1) †: a) das Aufgelöste, Geschmolzene; b) der Zins (nachgemachte Edelstein); c) die Schmelze; 2) *Physiol.* a) der Schmelztritt (das Mundstück od. Embryo im Vagel); b) der erste Keim des menschl. Embryo.

*Col'lyquant*, adj. †, schmelzend; auflösend. — To *Col'lyquate*, v. tr. & intr. † (lat.) schmelzen, (sich) auflösen. — *Col'lyquā'tion*, s. † 1) die Schmelzung, Auflösung; 2) *Med.* die Auflösung, Verderbnis der Säfte. — *Col'ly-quate*, adj. 1) †, schmelzend; auflösend; 2) *Med.* die Säfte auflösend; — *swat*, colligative (heftiger, äußerst ermattender) Schweiß.

*Col'lyquē'faction*, s. 1) die Zusammen-schmelzung (in eine Masse); 2) f. Colligation.

*Col'ly'sion*, s. die Collision, der (Zusammen-) Stoß; das Aufeinanderprallen; *fig.* der Widerstreit. [verursachend.]

† *Col'ly'sive*, adj. Zusammenstoß, Collision.

*Col'lyt'gāt*, l. adj. †, mit einander streitend; II. s. der mit Anderen Streitende, Wider-sacher.

To *Col'lycate*, v. tr. stellen, ordnen, in Classen eintheilen, lociren. — *Col'lycate* / *Worc.*, etc.; — *at*, *Wb.*, etc., adj. gestellt, geordnet, locirt. — *Col'lycation*, s. die Etheilung, Ordnung, Eintheilung in Classen, Location.

† *Col'lycā'tion*, s. die Unterredung, das Gespräch. — *Col'lycū'tor*, s. der (im Dialog Mit-)Sprechende.

*Col'lydion*, s. *Chem.* das Colloidium (in Schwefelsäure aufgelöste Schießbaumwolle). — To *Col'lydionize*, v. tr. mit Colloidium überziehen.

To *Col'lygē* [—lōg], v. I. tr. († & c.) coll. schmiedeln, liebförmig, glatte Worte geben, schön thun, durch Schmiedelei bereiten; II. *intr.* provinc. sich (für unerlaubte Zwecke) verabreden.

*Col'lyd*, I. ob. *Col'lydāl*, adj. *Med.* leim-artig, gallertig; — tumors, Gallertgeschwülste; II. s. *Chem.* das Colloid.

*Col'lyp*, s. die Schmitte, das Schmittchen, Schweißchen, (dünn) Stiel Fleisch; c-s of bacon, auf dem Roste gebatene Schinkenstreifen; scotch c-s, gekloppte und gebatene Kalbsfleisch-schnitte; he has lost a good —, er hat ziemlich abgenommen.

*Col'lyqual*, adj. (—ly, adv.) zum Gespräch des gewöhnl. Lebens od. des gesellschaftlichen Umganges gehörig; die Umgangs-sprache betr.; — phrase, eine gewöhnliche Redensart; — speech, die Umgangs-sprache.

*Col'lyqualism*, s. ein Ausdruck aus der Umgangs-sprache.

*Col'lyqual'ity*, s. (w. II.) das Gebräuch-lichkeit in der Umgangs-sprache.

*Col'lyquist*, s. f. Collocutor. [tung.]

*Col'lyquy*, s. das Gespräch, die Unterhal-tung. — *Col'lyquy*, s. coll. 1) der Ruf (Colly); 2) der (Streide-)Brand. — To *Col'ly-lūw*, f. To *Colly*.

† *Col'lytāney*, *Col'lytā'tion*, s. der Widerstreit, Kampf.

To *Col'lyde*, v. intr. colludiren, (zu uner-laubten Zwecken u.) ein geheimes Einverständ-nis haben, coll. unter einer Decke stehen; c-or, v.s. der im heimlichen Einverständnis stehende, der Räufemacher. — *Col'ly'dion*, s. das heim-liche Einverständnis, die Collusion (*Lue*, um Jemandem um sein Recht zu bringen); there is a — between them, sie verstehen sich zusammen.

— *Col'ly'sive*, l. ob. *Col'ly'sory*, adj. (—ly, adv.) (heimlich) verabredet, durch heimliches Einverständnis zu Stande kommend (od. ge-bracht), abgekartet, betrügerisch, collusorisch; II. —ness, s. das betrügerische Einverständnis.

*Col'lyt'rium* [kollō't'rium], s. (lat.) *Med.* das Mundwasser, Gurgelwasser.

*Col'lyvies* [kollō'vies], s. (lat., sing. & pl.) der Zusammenfluß allerl. Uraths, Miß-muth; dicke Schlamme.

*Col'ly*, s. der Ruf, das Ruffige (z. B. an Töpfen od. Kesseln), die Schwärze (von Koh-len), das Kohlschwarz. — To *Col'ly*, v. tr. 1) mit Kohle od. Ruß schwärzen, beruhen; be-schmugen; 2) *fig.* schwärzen; verfinstern, um-nachten.

† *Col'lybist*, s. der Geldwechsler.

*Col'lyflower*, s. f. Cauliflowor.

*Col'ly'rium* [kollō'rium], s. *Med.* (ehe-mals) die Augensalbe; (seit) das Augenwasser.

*Col'ly*..., in comp. provinc. — wobble, (weft.) ungleich, uneben; — wobbles, das Wackgrimmern, die Collit; — wobbled, (nord.) gefleckt.

*Col'lycynth*, s. die Coloquinte (*Ocymnis colocynthis* L.). — *Col'lycyn'thine*, s. *Chem.* das Coloquithin, Coloquintinbitter.

*Col'lygne* [kolōn], (die Stadt) Cöln; — earth, die kölnische Erde; — water, kölnisches Wasser, *Eau de Cologne*.

*Col'ly*, s. 1) *Gramm.* der Doppelpunct, das Colon [:]; 2) *Anat.* der Grimmdarm.

† *Col'lyne*, s. der Colone, Landmann.

*Col'lynel* [kur'nel], allgem. (nur J., *Todd* u. *Lath.* führen, der letztere als seltenerer Ausspr., col'nel an); wol durch Einfluß der span. Form Coronel, welche sich in den ersten engl. Wbb. u. auch z. B. bei *Spenser* († 1596), State of Ireland, neben dem (auch v. *Mit.* als dreifölig geb.) Colonel (f. N. Gloss., *Todd*, etc.), bei *Ben Jones*, B. & F., *Colgrave* (nach *Worc.*) etc. findet; vgl. jedoch die v. Cromwell (1651) u. A. gebr. Form Collonel (*Curlye*, *Cromw.* 3, 95), deren Ausspr. natürl. nicht die span. gewesen sein kann, s. der Oberste, Obrist (he went out a-colonelling, *joc.* [Bull. bei *Wb.*], er sog aus, um den Obersten, den Kriegsmann zu spielen).

[die Oberstenstelle.]

*Col'lyneley* [kur'nel-], *Col'lynelship*, s.

† *Col'lyner*, s. f. Colonist.

*Col'lynal*, adj. eine Colonie od. Colonien betreffend, colonial; — office, das Colonialamt; *Comm.* — produce, Colonialwaaren, Ma-terialwaaren; dealer in — produce, der Co-lonialwaarenhändler; — trade, der Colonial-waarenhandel.

† *Col'lyneal*, adj. ländlich, bäuerlich.

*Col'lynsā'tion*, s. die Colonisation, Besie-dlung. — *Col'lynsā'tionist*, s. ein Freund, Vertheidiger der Colonisation. — To *Col'lynise*, v. tr. colonisiren, besiedeln. [zer.]

*Col'lynist*, s. der Colonist, Ansiedler, Pflan-zer. — *Col'lynist*, s. *Med.* die Entzündung des Colon, Dysenterie.

*Col'lynnāde*, s. die Colonnade, Säulen-halle, der Säulengang. — *Col'lynnā'ded*, p. a. mit Säulenreihen umgeben.

*Col'lyony*, s. 1) die Colonie, Pflanzung, Pflanzstadt, Niederlassung; Ansiedlung, der Pflanzort, Pflanzstaat; 2) die Colonisten-Gesellschaft; 3) eine Menge, Gesellschaft v. The-ren; — *bivres*, *Bees*, *Magazin*förde.

To *Col'lyony*, v. tr. (w. II.) f. To *Colonise*.

*Col'lyophol*, *Col'lyophā'le*, adj. *Chem.* — acid, die Colophol-, Colophonsäure.

*Col'lyophōn*, s. 1) *Typ.* das Colophon, die letzte Seite eines Buches; from title-page to —, von Anfang bis zu Ende; 2) f. Colophony. — *Col'lyophō'nan*, adj. colophonisch, den Schluß eines Buches betr.

*Col'lyophony* [—fōn], *Kn.*, *Sm.*, *Reid*, *Storm*; —fōn, *Asch*, *Wb.*; kol'p- od. kol'sf-, *Nutt.*; kol'sf-, *W.*, *Ja.*, *Craig*, *Don.*; kol'sf- od. kol'p-, *Worc.*, *Cool.*; s. das Colophonium, Weigenharz (weil aus Colophon in Kleinasien). — *Col'lyquint*, *Col'lyquintā'd*, s. *Bot.* die Coloquinte, Bittergurke, der Bitterapfel (*Colo-cynthis* L.). [thogr.] f. Colour, &c.

*Col'lyr*, *Col'lyrable*, &c., (bes. am Dr-†) *Col'lyrate*, adj. gefärbt.

*Col'lyrat'ion*, s. 1) die Färbung; Kunst der Farbunggebung; 2) die Farbe; tone of —, der Farberton.

*Col'lyrat'ure*, s. *Mus.* die Verzierung, Ca-loratur, Schmückung der Töne.

*Col'lyr'ice* (*Sher.*, *W.*, *St. J.*, *F.*, *Ja.*, *Worc.*, *Kn.*, *Craig*; küll-, *P.*, *Wb.*, *Sm.*, *Cool.*, *Nutt.*, *Don.*, *Call.*), adj. farbe gebend, färbend.

*Col'lyrimēter*, s. *Phys.* der Farbenmesser.

*Col'lyr'ation*, s. die Veränderung der Farbe (durch Licht, Wärme u.).

*Col'lyrist*, &c., f. Colonarist, &c.

*Col'lysal*, *Col'lyssē'an*, adj. colossal, coloss-artig, riesengroß.

† *Col'lyss(e)*, s. f. Colossus.

*Col'lysse* um [—sē'um], s. (lat.) das Ca-lossum: 1) großartiges Amphitheater aus atrom. Zeit (spät-lat. Coliseum); 2) ein großes Gebäude.

*Col'lys'san* [grov. kolō'sh'anz], s. *pl.* die Colosser, Ginn. von Colossa (Et. in *Wb.*gen). *Col'lys'se*, adj. f. Colossal.

*Col'lys'sus*, s. (selten im Pl.: [lat.] colō's'st, engl. colō's'sus) der Colos; das riesige Stand-bild; die Riesengestalt; — *wiss.*, adv. colossallisch, riesenhaft.

*Col'lyr* (*Col'lyr*), s. 1) die Farbe; 2) a) die Gesichtsfarbe, Röthe; b) die (bes. dunfle) Haut-farbe (von Menschen); 3) a) bei pl. die (zu einem Wappen u.) gehörigen Farben; b) *Gam.* Farbe (der Spielfarben); *fig.* s. 4) (*Shksp.*, etc.) die Färbung; Art, Gattung, der Schlag; 5) a) die Färbung (der Wahrheit), der meist trügerische Schein, Anschein; Anstrich; Deck-mantel, Verwand; Entschuldigend (Colouring); b) *Lue*, der Anchein des Rechts; a pair of c-s (the c-s), *pl.* a) die Fahne; Flagge; b) die Standarte (Standard); c) 7, die Fahne, Com-pagnie (Fußvolk od. Reiter); — *tempered* in water, *Paint*, die Wasserfarbe; to be in c-s, ein farbiges (buntes) Kleid anhaben; "some

folks can't a-bear to put off their c-s", *coll.* (G. Elliot, Scenes, &c. 1, 132) ... ihre farbigen (gelben) Kleider (Ggf. zu Trauerkleidern); to fear no c-s, keinen Feind fürchten; his - changes, er entfährt sich; her - comes and goes, sie wird bald roth, bald blaß; to have a -, blühen aufgehen; to set one out in his (true) c-s, Jemandem nach dem Leben malen od. schildern; rhetorical c-s, rednerischer Schmuck.

**To Col'our**, v. I. tr. 1) färben; anstreichen; colorieren, illuminieren; 2) fig. beschönigen, bemalen, einen Anstrich geben; 3) scheinbar, annehmbar machen; to - a stranger's goods, Lar, (von einem englischen Bürger) eines Fremden Waaren unter dem eignen (des Wirt's) Namen im Zollregister eintragen lassen, *coll.* einschmuggeln, zur Umgehung des Fremdenzolls (alien's duty); to - by galvanochromy, Metall. iristiren; II. intr. 1) sich färben; 2) (zum. to - red; to - up, plötzlich) erstöben, sich entfarben.

**Col'ourable**, I. adj. (e-ly, adv.) (w. ii.) 1) scheinbar, plausible; 2) *Comm.* muthmaßlich, pro forma; - account, der muthmaßliche Rechnungsbetrag, das Conto-finto; - papers, simulierte Papiere; a - sale, ein fingierter Verkauf; II. -ness, s. (w. ii.) die Scheinbarkeit.

**Col'our...**, in comp. -blindness, *Med.* die Farbenblindheit; -box, der Farbenskasten, Farbstoffen, Malfasten.

**Coloured**, p. a. 1) gefärbt, colorirt; bunt; 2) farbig (v. dunkelfarbigem Menschen); 3) fig. scheinbar; - clay, *Polit.* die Anzugsfarbe, Farbe; - mon, people, Farbige (d. i. f. Menschen, Neger u. deren Gemüths- od. ungemüths- Abkömmlinge); - impression, *Typ.* bunter Druck. (Die, das beschönigt, bemalt).

**Coloured**, s. 1) der Farbende; 2) der. **Col'our...**, in comp. -glasses, farbige Gläser (für Beobachtung der Sonne); -grinder, der Farbereicher.

**Colouring**, I. (p. s. 1) das Färben; 2) die Farbenmischung, Farbensetzung; das Colorit; 3) fig. das Beschönigen, Bemalen; II. p. a. 1) färbend; 2) fig. scheinbar; - drugs, Farbstoffe (im Ggf. zu non - drugs, Materialien zum Ansehen der Farben aus Zeugen); - matter, der Farbstoff, das Pigment.

**Colouredist**, s. 1) (auch *fem.*) der Meister in der Farbensetzung, Farbensammler; 2) der Ausmaler (der illuminirt), Colorist (E-in).

**Colouredless**, I. adj. 1) farblos; 2) durchsichtig; II. -ness, s. die Farblosigkeit.

**Col'our...**, in comp. -man, 1) der Farbenwarenhändler; 2) (in Rattunbruderien) der Farbenmeister; -marble, der Reibstein von Marmor; -mill, die Farbmühle; -printing, *Typ.* der Farbedruck; -sauce, das Farbenmischchen; -sergeant, *Mil.* der zur Fahnenwache gehörige Sergeant; -shell, die Farbenmuschel; -tub, *Calico-pr.*, &c. der Streichkasten, Kästen, das Chaisse.

**Colp**, s. 1) der Schlag; 2) das Stücken, Wischen. [Hebel.]

**Colplee**, s. *provinc.* (Warw., H.-U.) der Col'pörte (auch zum. mit frz. *Anspr.*), s. (frz.) das Colportieren, Häutieren (mit Wiedern u. c.). -Col'pörter, s. (frz. *Colporteur*) der Colporteur, Häutler, Verbreiter von Schriften (bei religiösen Inhalten); -To Col'pörter (auch frz. *colporteur*), v. tr. colportieren.

**Col'staff**, s. († [Coulstaf, *Burt.* bei Todd]) & *provinc.* die Zuberhänge, der Zuberbaum.

**Colt**, s. 1. 1) a) das Heugstfäulen, Füllen (horse - , Ggf. zu Filly); b) Am. das Füllen beider Geschlechter; 2) fig. der junge lappiße Mensch, Wildfang, anal. das Kalb; 3) *cant.* der Diebschling; b) der Geismorene (bei seinen ersten Affiken); c) der Verwüther non Pieren an Straßenränder; II. 1) a) *Mar.* die

Dagge, Dag (ein Taudene zur Bestrafung); b) die mit Blei beschwerte Kante; 2) (neff.) der dritte Bienenstichwurm im Sommer.

**A. † To Col't**, v. I. intr. 1) ausgelassen sein, dahlen, käßern, das Kalb austreiben, anlassen; II. tr. 1) belegen, bespringen; 2) foppen, aufziehen; zum Besten haben.

**B. To Col't**, v. intr. mit einem Taudene züchtigen.

**C. To Col't**, v. *provinc.* I. intr. 1) aufspringen, bersten (wie Holz); 2) to - in, einströmen (wie eine Mauer); II. tr. (Erde) aufwerfen, streifen, furchen.

**Col'tage**, **Col't-ale**, s. *cant.* das Gastmahl od. Trinkelgelag, welches ein neu aufgenommenen Diebesbrüder seinen Kollegen geben muß.

**To Col'tee**, v. intr. (*Devonsh.*) ausgelassen sein, käßern.

**Col'ter**, s. das Kolter, Zech, Flügelzeisen; -beam, das Zechholz; -hole, das Zechloch; -ring, der Zechring. [(bei jungen Pieren).]

**Col't-evil** [-'evl], s. die Scheidenbeschwellung **Col'tish**, adj. (-ly, adv.) ausgelassen, muthwillig, käßerbhaft.

**Col't**, in comp. &c., -locks, Spannschlösser für Füllen; -pixy, (neff.) die Fier; -pixies' heads, fohle Seelige; -s foot, der Fußstätt (Hussitago farfara L.); alpine -s foot, die Fehnwur (Cacalia); -staf, f. Colstaf; -s-tooth, 1) der Füllenzahn, Milchzahn des Pferdes; 2) (*Shks.*) fig. die Reizung zu jugendlichen Vergnügungen; he has a -s-tooth in his head, *coll.* er ist ein alter verliebter Geiz, anal. der Haier sticht ihn auch; -veal, schlechtes (rothes) Kalbsfleisch.

**Col'tuber** (kol'tüber), s. (lat.) *Zool.* die Natter (Schlangengattung ohne Afterporne). -Col'tubrine, adj. 1) schlangentartig; schlangenförmig; 2) fig. listig, verschlagen, verschnüßelt.

**Col'm'ba**, s. 1) (lat.) die Taube; 2) *Med.* die Colomboyurzel (auch Calumba, Colomba, Colombo, Columbo, nach Colombo auf Genlon).

**Col'mbar'ium**, s. (lat.) das Taubenhaus; pl. col'mbar'ia) die Begräbnisstätte mit Nischen für Todtenurnen; 2) *Build.* das Nistloch. [Taubenschlag.]

**Col'mbary**, s. das Taubenhaus, der Col'mb'ie, s. *Chem.* das columb'saure od. tantalsäure Salz. [lumbus, d. i. America.]

**Col'm'b'ia**, s. Columbien (Land des Col'm'b'iad, s. die Columbiade (schweres v. nordam. Oberst Bousford um 1812 erfundenes Geschütz).

**Col'm'b'ian**, adj. columbisch, americanisch. **Col'm'b'ie**, adj. *Chem.* das Colmbium betr.; -acid, die Colmb- od. Tantalsäure.

**Col'm'bier**, s. eine Art Zeichenpapier.

**Col'mbiferous**, adj. *Chem.* Colmbium od. Tantale enthaltend.

**Col'm'b'ine**, I. adj. 1) taubenartig; 2) tauben(hals)farbig; blaspurpur- und violett-farbig-schillernd; II. s. 1) die Taubenhalsfarbe, das schillernde Violett; 2) a) die Astelei (*Aquila L.*); b) feathered - , die Wiesenraute (Meadow-rue); 3) *Theat.* die Colmbine, Harlequinette (in Pantomimen); 4) *Chem.* das Colmbin (Bitterstoff aus der Colomboyurzel); -lack, der Colmbinlack.

**Col'm'b'ite**, s. *Miner.* der Colmbit, Tantaltit, das Colmbiteisen. [Zamenfaden.]

**Col'm'el**, (lat. *columella*) s. *Bot.* das Col'm'm (kol'm), s. 1) *Archit.* die Säule; 2) *Phys.* die Rist- od. Wasserfäule; 3) *Anal.* (anterior, lateral, posterior) c-s of the spinal chord, die (vordern, seitlichen, hintern) Rückenmarkstränge; 4) *Mil.* die Colonne; 5) *Typ.* die Colonne, Spaltseite, Anstrich; to put into a -, in eine Rubrik bringen, rubricieren; in c-s, 1. colonnenweise; 2. colonnenweise; -of air, *Phys.* die Luftsäule; -of water, die Wasserfäule. -Col'm'nar, adj. (w. ii.) Col'm'när'ian, Col'm'nary) säulenförmig; säulen-

ähnlich; -shorl, der Säulenstübel, Turmalin. -Col'm'ned (kol'm'nd), Col'm'nated, p. a. mit Säulen versehen. -Col'm'nation, s. *Archit.* die Säulenstellung. -Col'm'n-rüle (kol'm-), s. *Typ.* der Columnensteg, die Durchschlunne.

**Col'm'es**, s. pl. *Astr.* die Coluren, Wirtags- od. Jahreszeitscheite.

**Col'wort**, s. f. Cole-wort.

**Col'za**, s. *Bot.* (span.) der Winterapfel (*Brassica campestris*); -oil, das Rapöl.

**Cöm** [ob. küm], s. f. Coom, A.

**Cö'ma**, s. 1) (lat. [vom grch. köma]) *Med.* die Pethargie, Schlafsucht; 2) (lat. cöma [grch. kömē], das Haupthaar) *Bot.* der Schopf (Büschel von Deckblättern); 3) *Astr.* der (haarähnliche) Schweif eines Kometen.

**† Cö'märt**, s. (*Sh.* Ham. 1, 1, 93) der mit Jemand abgehoffene Handel, Vertrag.

**Cö'mäte** [J., Sher., P. Ent., Wb., Lath., Nutt.; kömät, W., F., Todd, Ja., Kn., Sm., Reid, Craig], s. (*Sh.* As you, &c. 2, 1) der Wittgenos, Camerab.

**Cö'mäte** [Sm., Wore., Reid, Craig; kö'mät, Wb., Kn., Cool., Nutt., Cull, Storm], adj. behaart, haarig.

**Cö'matöse** [W., Ja., kömätös, Kn., Cool.; kö'mätös, P., Sm., Wb., Nutt., Cull; kö'mätös, Reid, Craig; kö'mätös, Storm], **Cö'matöus** [Wb., Cool., Nutt., Don., Cull; kö'm-, Wore., Craig, Storm], adj. schlaffhäftig.

**A Comb** [köm], s. (agf. camb, vgl. Comb, B.) 1) der Kamm; (hose -) die Striegel; (flax -) die Hechel; 2) der Hahnenkamm; 3) die (Bienen-)Zellen, Honigscheibe (Honeycomb); 4) *provinc.* a) (norb.) der (Berg-) Rücken, Kamm (eines Hügel); b) (*Devonsh.*) der Raine; c) (*Glouc.*) die Fensterbank; d) (*Chesh.*) das Brantaf; e) (*Devonsh.*) der Schlägel, hölzerner Hammer; -of a yard, *Mar.* der Kamm an der Raa; rule - of the warp, *Stik.* der Regellamm.

**B. Comb**, **Cömbe** [köm, auch küm], **Cömb(h)**, s. (nach Einigen v. waff. ewm. die Zehlschlacht, der Hohlweg; viel. ident. mit Comb, A, vgl. Coom, B.) *provinc.* (besf. nord n. schott.) die hochgelegene, halbkreisförmige Hügelstellung od. Thalmulde; das wasserlose Hochtäl.

**C. Comb** [köm], s. ein Getreidemass, f. Coomb.

**To Cöm(h)** [köm], v. tr. 1) kämmen, streigen; 2) (Wolle) trampeln, (Flachs) c. hebeln; 3) *Mar.* sich überführen, brechen (vom Gipfel einer Welle); to - one's head, 1. sich kämmen; 2. *coll.* Jemandem ansiehten.

**† Cöm'bacy**, s. der Kampf.

**To Cöm'bat** [N., Sher., W., St. J., P., Sm., Craig, Storm; köm- od. küm-, Nutt., Don.; köm-, P., Ent., Ja., Wb., Kn., Cool., Cull; nach Cool. gegenw. häufig auf der 2. Zeile betont u. das t im Imperf. verdoppelt], v. I. intr. lämpfen, streiten; II. tr. bestreiten, bekämpfen. -Cöm'bat, s. 1) der Kampf, Streit; das Gefecht, Treffen; single - , der Zweikampf; 2) c-s, pl. die Kampfschilde (der Alten).

-Cöm'batable [Wore., &c.; nur Wb. und Cool. kombät'ab'l, vgl. To Combat], adj. bestreitbar. -Cöm'batant, I. adj. 1) kämpfend, streitend; 2) freischützig; 3) *Herold.* (in kämpfender Haltung) gegenüberstehend; II. (w. ii.) **Cöm'bater** s. der Streiter, Kämpfer; (mit for) der Verächter (einer Sache). -Cöm'bat'ive, I. adj. kämpf- od. raufschützig; freischützig; II. -ness, s. besf. *Phen.* die Kampfslust, Raufslust.

**Cömb'** [köm] ..., in comp. -bird, das africanische Fuhn; -bit, *Cart-w.* der Kammboher; -broach, der Zahn eines Wollkammes; -brush, die Kammbürste; -case, das Kammfutter; -cleat, *Mar.* der Kamm der Raa.

**Cömbe** [köm], s. engl. Cts= u. P-u., vgl.

**Cōmb'er** [kō'mər], s. der Wollkämmen, Krämpfer. [*comber* L.]

**Cōmber**, s. eine Art Lippfisch (*Labrus*).  
† **Cōm'ber** (Cōm'hre), **To Cōm'ber**, &c., f. Cumber, &c. [*Pecten* L.]

**Cōmb'fsh** [kōm'-], s. die Kammuschel  
**Cōmb'fshale**, I. *adj.* vereinbar; II. -ness, s. die Vereinbarkeit.

† **Cōmb'inate**, *adj.* (*Sh. M. for M. 3, 1, 231*, nach den meisten Auslegern:) verlobt, versprochen.

**Cōmb'ination**, s. 1) a) die Verbindung; Vereinigung (bes. zu einem gewissen Zweck); b) das (heimliche) Bündnis; 2) *Chem.* die (chemische) Verbindung, Mischung (der Stoffe); 3) *Math.* die Combination; - room (*Mac. Speöches* 2, 115 n. ost) der Versammlungssaal (in den collegos zu Cambridge), das (nach der Majestät von den Fellows n. A. besuchte) Conventionszimmer.

**Cōmb'native** (m. ii.), **Cōmb'native**, *adj.* zur Vereinigung strebend, vereinend.

**To Cōmb'ine**, v. I. tr. 1) verbinden; vereinigen; 2) vergleichen, combinieren; II. *intr.* sich verbinden, sich vereinigen. - † **Cōmb'ine'ment**, s. f. Combination. - **Cōmb'iner**, s. der Verbindende, Combinierende ic.

**Cōmb'ing** [kō'm'ing], (*n.* s. i.) das Kämmen ic.; 2) *provinc.* die Haartour (saltsches Haar, das man über eine Platte kämmt); 3) c-s, *pl.* der Abfall beim Kämmen; 4) *Mar.* f. Coaming; - cloth, - jacket, der Pudermantel, Morgenrock; - machine, die Stränpelmachine; - wool, eine Art langer Kämmwolle zu glatten Zeugen, z. B. Merinos, und zu Strickgarn gebraucht. [*cock*, ein Hahn ohne Kamm.

**Cōmb'less** [kōm'-], *adj.* kammlos; a - **Cōmb'-mäker** [kōm'-], s. der Kamm-macher.

**Cōmbōlō's**, s. der muhammedanische Mesen-tranz (aus 99 Kugeln bestehend).

**Cōmb'** [kōm'] ..., *in comp.* -rat, *Zool.* der falsche Kammelentum in Nordafrika (*Cleodactylus*); - tray, die Kammelabe; - triangle-eye, *Weav.* das Schafstange.

† **Cōmbür'ger**, s. (*Sylb.* bei *Lath.*, welcher Coburger als richtigere Bildung anführt) der Mithbürger.

† **Cōmbüst'**, p. a. (eigtl. verbrannt) im Brande (v. Planeten, die nicht über 8½ Grad v. der Sonne entfernt sind).

**To Cōmbüst'**, v. tr. (*Dickens* bei *Worc.*, w. ii.) verbrennen.

**Cōmbüst'ible**, I. *adj.* verbrennlich; brennbar; entzündbar (auch fig. leicht entzündlich); II. s. gew. c-s, *pl.* (leicht) entzündliche Stoffe; III. -ness, **Cōmbüst'ibility**, s. die Verbrennlichkeit, Brennbarkeit, Entzündbarkeit.

**Cōmbüst'ion** [-'tʃən], s. die Verbrennung; der Brand (auch fig., sowie chem. *Astr.*, vgl. *Combust.* p. a.); die Feuersbrunst.

**Cōmbust'ious** [-'tʃəs], *adj.* (*Sh. Ven. & Ad. 1162*, n. ii.) (leicht) brennend, entzündlich.

**Cōmbüst'ive**, *adj.* (*Bp. Garden* [1658] bei *Todd*) Brand erregend, glühend.

**To Cōme**, v. irr. (*imperf. came*, *pp. come*) I. *intr.* kommen: 1) herkommen, näher kommen, aufkommen.

[To *Come* ist eigtl. voller Ggg. zu *To Go*; trotzdem sehr häufig durch eine Art Prolepsis, indem sich der Redende auf den Standpunkt eines Zuhörenden od. des Zieles versteht, für den Begriff „gehen“: - „with me. Let us walk together down to the old churchyard...“ „Yes, I will - with you [mit dir gehen]. It will be for the last time. Let us -“ (*H. Kingsley*, *Hillarys* 1, 330); is it possible we could have - wrong? (*Leiter*, *Lorrequer* 2, 18), ... daß wir falsch gegangen, uns verlaufen haben sollten; „it's a nasty house here... I want to - away“ (*Miss Yonge*, *Hopes*, &c. 42); ... fortgehen; „I'm afraid you are ill, grandmamma;

shall we - away?“ ... [aus der kalten Kirche] weggehen? (*Le Fanu*, *Guy Deverell* 1, 31); „why did you keep me at Denham, when I wanted to - away?“ (*A. Thomas*, *On Guard* 1, 200), und sonst vielfach, wo wir niemals „kommen“ brauchen; vgl. unten 2, c, to - loose, aufgehen ic., und: to - away, to - off, to - out, &c.]

2) a) gelangen (zu etwas); b) (fast als Hilfszeitwort in Verbindung mit andern Zeitwörtern) dazu kommen; how came you to do it, wie kamst du dazu, das zu thun? if I should - to die, sollte ich (etwa) sterben; he may - to weary of us (*Anon.* *A Noble Life* 236), es ist (wohl) möglich, daß wir ihm endlich langweilig werden; c) († &) *coll.* flott *To Be-come*, werden; how came it yours? (*Sh. Cymb.* 5, 5), wie gelangst du dazu? wie wurde er [der Ring] der Enigin? so came I a widow (*2 Hen. IV* 2, 3), so wurde ich eine Wittwe; how camest thou so? (*2 Hen. VI* 2, 1), wie wurdest du's? [nämlich lahm]; how came he dead? (*Ham.* 4, 5), wie kam er um? (*Sh. I.*); how came he mad? (*Ham.* 5, 1), vgl. to go mad; to - current (*1 Hen. IV* 1, 3), ruckbar werden; to - slack of services (*Lear* 1, 3), im Dienste faulhaft werden; to - true, wahr werden; here are the dead - alive! (*Thack. Virgin*, 3, 5), hier find die Toten (wieder) lebendig geworden; I should have expected my arm never to have - straight again (*Dickens*, *Christm.* Car. 33), ... daß mein Arm nie wieder gerade werden (sein) würde; (beim Zeichnen) the heads and the legs won't - right (*Elford*, *Mill*, &c. 1, 222), ... wollen nicht ordentlich werden (ebenso: they [men and boys] never will - right, *Miss Yonge*, *Countess* Kato 1, 5, sie wollen nie ordentlich werden, gerathen, gelingen); to - loose, &c., aufgehen; they'll - unscrewed within a month (*Grull. Mag.* Mar. '71, 383), vgl. *Unscrewed*.

3) sich tragen, erfolgen.

4) a) hervorkommen, sich entwickeln; b) *coll.* feimen, sprossen.

5) († &) *coll.* - ed. to - (in adjectivischer Wendung elliptisch st. when ... shall -), künft. nächst; - wednesday, künftige Mittwoch; this day - fortnight, heute über 14 Tage; times to -, künftige Zeiten; in times to -, künft. the life to - (*Sh. 2 Hen. IV* 2, 4), das künftige Leben; heaven so speed me in my time to - (*M. Wives* 3, 4), keh' mir so der Himmel künft. bei (Zied, d. i. wenn mein Stündlein kommen wird); your good to - (*Sh. M. for M.* 5, 1), dein künft. Heil; four years ago, - Christmas (*Longfellow*, *Hyp.* 10), nächste Weihnachten vor vier Jahren; we shall have a change, - dark (*Miss Braddon*, *H. Dunbar* 2, 267), ... gegen Abend einen Witterungswechsel; to-morrow, - never (*Ainslie*, *M. Clitheroe* 1, 29), morgen zum Nimmermehrstag.

Come als *interj.* 1. - (on!) frisch! auf! nun wohn! *indef.* hurtig! vorwärts! 2. (zur Anrede) -, (do) tell me! bitte sage mir es! 3. (halb iron., als ungeduldige Zurückweisung einer ganz zu verwerfenden Ansicht, als Rüge, halbe Drohung ic.) na, thu' mir denn den Gefallen! ich bitte dich (um alles!) laß ab! mach' mir nichts vor! das ist nur dein Scherz! laß nur die Wahrheit gelten! räum' nur ein! -, thou canst not hide it (*Sh. M. Wives* 3, 3), ja, ja, daß kannst du nicht verbergen (Zied); -, sir, I know what I know (*M. for M.* 3, 2, 161), ci was, Herr, ich weiß was ich weiß (Zied); -, Dromio, -, these jests are out of season (*Com. of Err.* 1, 2), höre, Dromio, hör' nun auf! diese Späße sind jetzt ungehörig (*Herwegh*: geh, Dromio, geh!); -, talk not of her (*Much Ado* 2, 1, 262), hör' auf (od. still!) sprich nicht von ihr

(Zied: nein, reden wir nicht von der); -, you're mooking (*Taming*, &c. 5, 2, 182), laßt, laßt! ihr spottet (Zied: ci was, ihr scherzt); *Herwegh*: geht, geht, ihr spaßt!).

*coll.-s.* &c.: she c-s, sie kommt (nieder); ihre Zeit ist da; the child c-s, *fam.* das Kind ist da (ist aufgewacht); the butter c-s, die Milch buttert; the malt c-s, das Malz keimt; how c-s that? wie kommt das? how should I - to know it, wie sollte ich das wissen; when all c-s to all, wenn es nun und um kommt; - life, - death, auf Leben und Sterben; to - and go, 1. kommen und gehen, hin und hergehen; 2. wechseln (von der Gesichtsfarbe); 3. öfters gelegentliche Besuche machen; 4. (als Zeit-eigenheit) austauschen und (dann) vorbeiziehen, der Vergangenheit anheimfallen; after all that was - and gone (*Toll. Framl. Para.* 2, 340), nach Allem, was sich ereignet hatte.

To *Come* in Verbindung mit Präpositionen ic.: to - about, 1. herumkommen, sich wenden, (vom Schiffe) sich drehen; 2. sich ändern, herum-springen (vom Stinde); 3. *coll.* seine Gesinnung ändern; 4. sich verbreiten, ruckbar werden; 5. sich zutragen, geschehen; what do you - about? was suchst du? how reports do - about! wie sich doch Gerüchte verbreiten! to - after, 1. folgen, nachgehen; 2. *coll.* einem Mädchen nachgehen; 3. kommen um (etwas) zu holen, um sich nach etwas zu erkundigen ic.; to - again, 1. zurückkommen, zurückkehren; 2. wieder vor-sprechen, sich wieder einfinden od. melden (bes. auch scherz. bei einem schwachhaften Gerichte, von welchem man wiederholt zu bekommen wünscht, vgl. *Cut. in comp.*); to - aloft, Capriolen machen, Gaukeleien treiben; to - along, fortgehen, sich fortmachen, zugehen; - along with me, komm mit mir; - along, vorwärts! to - amiss, verfehrt, ungelogen kommen, zu unpassender Zeit sich ereignen; to - asunder, in Stücke gehen, auseinandergehen; to - at, an etwas kommen, es erreichen, erlangen; to - away, 1. sich weggeben, fortgehen; I came away with my own free will, *wh.* when he would have kept me (*Mrs. Wood*, *Ld. Oakburn's Daughters* 1, 26), ich bin freiwillig weggegangen ... (vgl. oben *Rem.* zu 1, 1); - away there! (geh!) weg da! 2. (auch von Dingen) abgehen; the plaster has - away in patches (*Nov. & Tales* 4, 342), der Putz ist in großen Stücken abgegangen; to - back, zurückkommen; to - behind, 1. zurück-, nachkommen; 2. *fig.* zurückbleiben; far behind his worth c-s all the praises (*Sh. Two Gentl.* 2, 4), weit hinter seinem Werthe bleibt alles Lob zurück; to - between (betwixt), dazwischen kommen; to - and go between (*Sh. M. Wives* 2, 2, &c.), den Zwischenträger spielen; to - by, 1. a) an ... vorbei kommen; b) *coll.* beiseite gehen; 2. zu ... kommen, bekommen; erlangen, erwerben; to - fairly by one's death, eines natürlichen Todes sterben; to - by shame (*Sh. Tw. Night* 2, 5), (Schimpf und) Schande davon tragen, in ... gerathen; to - by the worst, den Klügsten zusehen; to - down, 1. herab od. herunter kommen; fallen; 2. sich herablassen; 3. *coll.* bezählen; to - down handsomely, sich honorig machen; his stomach is - down, *coll.* er gibt nach, sein Gutmuth hat sich gelegt; to - down upon a person, *coll.* sich über einen hermachen, ihn scharf vorlecken, tadeln, (ihm) Bormühe machen; to - down with, bezählen, als Zahlung hinlegen; to - for, kommen um (etwas) zu holen; abholen; to - forth, 1. heraus od. hervor kommen, heraus gehen; 2. sich weg-begeben; verlassen (mit from); to - forward (forwards), weiter kommen, vordringen; zu-nehmen; Fortschritte machen; to - from, 1. von etwas herkommen; 2. hervortreten; 3. von einem Orte weggehen, sich wegbegeben; where do you - from? wo find Sie her? to - home, (wieder) zurückkommen; when you cast out,

it still came home (*Sh. Wint. Tale* 1, 2, 214), wenn du ihn answarst, kam er (der Anter) stets zurück (ohne Grund zu fassen), vgl. Home; to — in, 1. a) hereinkommen, hereintreten; sich einfinden, sich einstellen; nach Hause kommen; b) eingehen, anlegen (v. Schiffen), einkaufen; c) (an einem Ziele) anlangen; 2. a) herbeikommen; auftreten (auch feindlich; gegen ...); b) eintreten, einen bestimmten Platz finden od. ausfüllen, angedacht sein u.; 3. sich einlassen; 4. aufkommen, Mode werden; 5. einkommen (von Zins-, Güterertrag u.); 6. a) in ein Amt kommen, gewählt werden; b) auf den Thron gelangen; c) an die Reihe kommen, eintreten u. (vgl. to — in for, in to, &c.); 7. coll. die Segel einziehen, nachgeben; what hot weather has — in all at once! was für heißes Wetter auf einmal eingetreten ist! next week November will — in, ... wird der November beginnen; — in, fomm herein! to — in as an heir, Erbe werden, eine Erbschaft machen; before dinner c-s in, bevor das Essen aufgetragen wird; to — in a person's way (*Sh. 1 Hen IV* 5, 3), Jemandem hinderlich, lästig sein; to — in for, 1. Anspruch machen auf ..., bitten um ..., anhalten, einkommen um ...; 2. sich (als Gästgeber) zur Waise melden; 3. (vgl. to — in to ...) (etwas, seinen Anteil ic.) erhalten; in I over — in for a living (*Genl. Mag.* 72, 171), wenn ich je eine Pfunde erhalte; to — in for a good thrashing, sichtlich durchgeprügelt werden; to — in to, 1. zu Hilfe kommen; 2. *fig.* a) in ... (od. auf ...) eingehen, einwilligen; (Einem) nachgeben, (einer Aufforderung) genügen; b) verstehen, begreifen lernen; 3. (auch to — into) erlangen; to — in to (auch for) a living, zu dem Besitz einer Pfunde gelangen; to — in to a little money, in den Besitz einer kleinen Summe (Geldes) kommen; to — in to a person's way of thinking, (allmählich) der Ansicht eines Andern werden; to — into, 1. kommen od. gerathen in ...; 2. zu ... gelangen u., f. to — in to ...; to — into bloom, aufblühen; to — into danger, in Gefahr gerathen; to — into a measure, in eine Maßregel einwilligen; to — into property, zu Vermögen gelangen; is it true that you have — into Verner's Pride? (*Mrs. Wood, Verner's Pride* 292), ... daß dir V. P. (sein Besitzthum) zugefallen ist? to — into the world, auf die Welt kommen, geboren werden; to — near (to — nigh, coll.), 1. sich nähern, nahe kommen; 2. *fig.* ähnlich sein, gleichen; 3. beikommen; 4. ergreifen, rühren; 5. verstehen, begreifen; I did not think it would have — so near me, ich dachte nicht, daß es mich so rühren würde; do you — near me now (*Sh. Tw. Night* 3, 4; 1 Hen IV 1, 2), verstehst du mich nun? to — near me, tritt zu mir; — no near! Mir nicht dichter an den Wind! to — next, unmittelbar darauf folgen; to — of, herkommen; abstammen (von); what will — of thee? was wird aus dir werden? to — of errands (*Sh. M. Wives* 5, 2), Botschaft antworten; this c-s of judging by the eye, das kommt davon, wenn man nach dem Augenschein urtheilt; to — off, 1. davon kommen; 2. a) sich entfernen (von einem Orte od. einer Sache); abweisen, abkommen; b) entfallen, entweichen; 3. f. sich einer Sache entziehen; will you — off, sir? (*Massinger*), wollen Sie nicht bezahlen? 4. enden, seine Rolle spielen; 5. abgehen, losgehen; 6. a) (wie to go off) vor sich gehen; when is the marriage to — off? wann soll die Hochzeit vor sich gehen? b) ausgehen, ausfallen; how did the piece (play, &c.) — off? wie fiel das Stück aus? to — off well (to go off well), gut ablaufen, ausfallen; they feared the leg would have to — off, ... daß das Bein abgenommen werden müßte; to — off clear, ohne Schaden davon kommen; to — off conqueror, den Sieg davon tragen; to — off with credit, mit Ehren

loskommen; you will — off a loser, Sie werden dabei verlieren; to — off from, verlassen, fahren lassen; to — on, 1. herankommen; herbeikommen; 2. a) anrücken (v. einem Kriegsschiff); b) über (Einem) kommen, befallen, cf. to — upon; 3. fortgehen; 4. fortkommen, wachsen, gedeihen, Fortschritte machen, anschlagen; 5. a) an die Reihe kommen, coll. drankommen; b) sich finden; sich einstellen; night c-s on, die Nacht bricht herein; how do you — on? wie geht dir's? wie gehen die Geschäfte? — on! — on! nur zu! nur zu! to — out, 1. herankommen; 2. *fig.* herankommen (auch von Schiffen); öffentlich, bekannt werden; 3. ausgehen, herausgehen (auch von ausfallenden Zähnen u.); 4. a) (v. Pflanzen u.) aus schlagen, treiben; b) erscheinen, vortreten, sichtbar werden; 5. (bes. von jungen Mädchen u.) in die Öffentlichkeit treten; in the great Welt eingeführt werden, vgl. Out; 6. *fig.* hervorgehen, (gut od. schlecht) bestehen, sich bewähren; (gut u.) anschlagen; coming out strong at the examination, coll. sich bei der Prüfung bedeutend hervorathun, auszeichnen; that boy did not — out well, der Knabe hat sich nicht gut entwickelt, ist aus der Art geschlagen; his tooth begin to — out, die Zähne fallen ihm aus; the truth has — out, die Wahrheit ist an den Tag gekommen; when is the new actress to — out? wann tritt die neue Schauspielerin (zuerst) auf? to — out in pimples, einen (Pau) Ausschlag bekommen; to — out in one's proper colours, seinen wahren Character zeigen, Farbe bekennen; to — out of, 1. aus ... herankommen; 2. *Script.* von ... herkommen, abstammen; to — out with, mit etwas herandrücken, etwas vordringen, hören lassen; — out! Sport! ruhig! still! halt! (Zuruf an Fuhre, mit der Verfolgung auszuweichen od. nicht mehr zu belen); to — over, 1. herüberkommen; 2. übergehen, übertreten (zu einer Partei); 3. a) überlaufen; b) deckeln (v. Flüssigkeiten); 4. überstreifen; 5. überkommen, bestehen; 6. erreichen; 7. wiederholen; 8. to — over one, Einen betöhlen, überfalschen; bei. mit einem adverbialen Zusatz (auch Acc.): to — Yorkshire over one, slang, betrügen (eigtl. auf Yorkshire'sche Art übermeistern); you shan't — the anchorite over me (*Le Fann, Uncle Silas* 1, 17), du sollst mich nicht mit deiner Scheinheiligkeit behumpfen; don't — the old soldier over me (*Slang Dict.*), verhandle mich nicht damit Sand in die Augen zu streuen, daß du den erfahrenen Veteranen gegen mich machst; if Jacques be an old soldier, the only way is to — the officer over him (*Leter, Tiernay* 2, 207), ... so ist die einzig richtige Weise ihm dadurch zu imponiren, daß man [gleichsam: ihm] den Difficil spielt; don't be coming the good boy over me (*Miss Yonge, Daisy Chain* 1, 234), denke mich nicht dadurch hinter's Licht zu führen, daß du den guten Jungen spielst; vgl. To Come, tr.; to — round, 1. sich drehen, sich wenden; 2. sich zu einer andern Ansicht bekehren; 3. a) in Ordnung, (wieder) ins Glück kommen; b) zu sich kommen; sich erholen, vgl. to — to, 6; 4. sich bei ... einschmeicheln; the governess had — round every body, die Gouvernante schmeichelte sich bei Jedermann ein; to — (fall) short (of), 1. ein (gewisses) Ziel nicht erreichen, (die Gelegenheit) veräumen, verfehlen; 2. zu kurz kommen; 3. hinter ... zurückbleiben, nachstehen, nicht gleichkommen; excusa me so, coming too short of thanks (*Sh. LLL* 5, 2, 748), vergeist denn, bleibst so weit vom Ziel mein Dank (Perk.); to — to, 1. zu, auf, in od. an etwas kommen od. gerathen; 2. sich nähern; 3. dazu treten, einwilligen; 4. betragen, ausmachen, zu stehen kommen, sich belaufen auf ...; 5. auf etwas hinauslaufen; 6. (ohne Hinzusfügung eines Objectes; *Ben Jon.*, &c. to — too) a) (wieder) zu sich kommen, sich erholen

(von einer Ohnmacht u.); b) aa) *fig.* sich finden, nachgeben, den Widerstand aufgeben (*Rich. Clarissa*, Lett. XL.); will you — to? sich Ihr es zufriednen? bb) sich wieder finden, nicht mehr zittern (she was used to affront people and to have them — to again, *Mrs. Oliphant*, Last of the Mortimers 1, 62); when the thought came to me, als mir der Gedanke kam; the sorrow had — to them, Trauer war über sie gekommen, Leid war ihnen widerfahren; as if some great good had — to her, als ob ihr ein großes Glück zu Theil geworden wäre; what's — to you? was ist über dich gekommen? was ist dir zugefallen? was ist mit dir? what does it come to? 1. wie viel beträgst es? wie hoch beläuft es sich? 2. was will es sagen? was hilft es? I am not so wicked as this c-s to, so gottlos bin ich nicht; to — to one's account, Redenshaft ablegen; to — to bliss, selig werden; to — to (handy) blows, handgemein werden, sich prügeln; to — to the crown, zur Krone gelangen; when I — to die, wenn mein Ende kommt; to — to an end, 1. enden; 2. sterben; to — to a bad (good) end, ein schlechtes (gutes) Ende nehmen; to — to the gallows, gehängt werden; to — to good, gedeihen, wohl gerathen, glücken, wohl ergehen; you will never — to any good, aus dir wird nie etwas Gutes; to — to hand, 1. an (gelangen); 2. zugehen, sich ereignen; your letter has duly — to hand, Ihr Brief ist mit richtig angekommen; zu Händen gekommen; to — to harvest, reif werden; to — to a head, eiten, reifen (v. Abfessen); to — to the health, cant, bezahlen; to — to honour, zur Ehre gelangen; to — to know (*Sh. Macb.* 4, 1), erfahren; to — to knowledgo (*Sh. M. for M.* 5, 1), zur Kenntniß gelangen; to — to life, lebendig werden; to — to light (*Sh. Merch. of Ven.* 2, 2), an das Licht (an den Tag) kommen, enden; to — to the mark, sam. 1. der Wahrheit nahe kommen, den wirklichen Stand der Dinge errathen; you have — near to the mark, Sie haben ziemlich richtig gerathen; 2. seinen Verbindlichkeiten nachkommen; to — to misery, ins Elend gerathen; to — to nothing (to nought), in Verfall gerathen, versagen; it came to nothing, es wurde nichts daraus; to — to one's self, wieder zu sich (selbst) kommen; sich (von einer Ohnmacht u.) erholen; to — to pass, sich gutragen, ereignen; geschehen; (from) whence c-s it to pass? woher kommt es? to — to penury, arm werden, an den Bettelstab kommen; to — to profemment, bestärkt werden; to — to ruin, zu Grunde gehen; it all c-s to the same, es läuft alles auf eins hinaus; to — to the speech of ..., Einen zu sprechen bekommen, Audienz erhalten bei ...; to — to and fro, hin und her, hin und wieder gehen; to — under, sich ergeben, unterliegen; to — under one's consideration, in Betracht (zur Erörterung) kommen; this does not — under our consideration, dies gehört nicht zu unserm Zwecke; to — under a person's expectations, Jemandes Erwartungen nicht entsprechen; to — under a person's batches, coll. unter Jemandes Klauen (in seine Gewalt) gerathen; to — up, 1. heraufkommen, herankommen; 2. aufkommen, Mode werden; 3. fortkommen; 4. aufgehen, keimen; marry, — up! (*Sh. Rom. & Jul.* 2, 5, 64 u. Peric. 4, 6, 159; als Reminiscenz: *W. Scott*, Abbot 138), trau (vgl. Marry), (komm) nur zu! seht einmal an! (so l.:) kommt nur! d. h. in tabellarischer Zurückweisung = geht nur, geht! vgl. oben, Come! als interj.; 3. to — up to, auf etwas zu, bis zu od. an etwas kommen, sich nähern; *fig.* sich nähern; to — up to a person's expectations, Jemandes Erwartungen entsprechen; to — up with, 1. erreichen, einholen; 2. (Einem od. einer Sache (*Dat.*)) gleichkommen, (Einem etwas) gleichthun; to — upon, 1. auf etwas kommen; 2. über (Einem) kommen, über-



fallen, überfallen; (von Dingen) zufließen, befallen; 3) anheimfallen (wie zu — upon the parish, [von mittellose Personen] eigl. dem Kirchspiel zur Last fallen, unter die Ortsarmen od. ins Armenhaus kommen); — to upon one's mind, einem in den Sinn kommen, einfallen; what's — upon thee? (Sh. M. for M. 2, 1), was ist dir begegnet? I shall — upon you for it, 1. warte, ich will über dich kommen! ich will dir's geben (ansprechen u.); 2. ich werde mich deshalb an Euch halten.

II. tr. coll. nur selten als eigtl. Transitiv: 1) meist als Correlativ zu To Go gedacht; gehen; — to a walk (gleich, spazieren kommen), einen Spaziergang (mit)machen (vgl. To Go, 2, b); — your ways! coll. komm (im Sinne von: geh) nur deiner Wege! (vgl. intr. I. 1); 2) mit einem adverbialen Acc. (vgl. to — over, 8); bef. slang-s. to a dodge, to — tricks, Kniffe versuchen; to — it, 1. mit etwas herankommen; a) ein Geheimnis ausplaudern; b) einer Anforderung genügen (Geld leihen); 2. für to — it strong, to — it fat, es aeg (im Grobe u.) treiben; did thou, prächtig auftreten; verächtlich leben, großen Staat machen; he c-s it too strong, er macht es zu toll (hint u.); that's coming it too strong! das ist doch zu stark! — to (it) over a person, f. intr. to — over, 8. [Ezprofe.]

Cōme, s. († &) provinc. der Keim, die Cōme-ä'ble, adj. erreichbar, erlangbar u. Cōme-ä'bi'ly, s. die Erreichbarkeit (sicher. Bildungen des Sterne, Tr. Shandy, vgl. Flügel, Herrig's Arch., 8. 258, 1851).

Cōme-hä'ck, s. (oft.) das Verhohn. Cōmed'dled, pp. (v. einem nicht belegten To Comeddl) in den Quartanägg. von Sh. Ham. 3, 2, 7, wofür die Fol. und neueren Ausgg. das gleichbedeutende Comingled.

Cōme'djan, s. 1) der Schauspieler, bef. der Comiker; die Schauspielerin; 2) Lustspiel-dichter Cōm'edy, s. das Lustspiel, die Comödie. Cōm'finess, s. der Aufwand, die Wohl-anständigkeit, Munizität, Grazie, Artigkeit.

Cōme'ling, s. († &) provinc. der Kommende, Anstimmung; Fremde; Gast.

Cōm'ly, adj. & adv. (selten cōm'ly) anständig, wohlständig, anständig, artig, annehm; — truth (Sh. Much Ado, &c. 5, 2), die ehrbare Wahrheit; — time, die passende Zeit.

Cōme-ö'f, v. s. coll. 1) die Ausflucht, der Vorwand; 2) der (glückliche u.) Ausgang, das Vorhinein, Zustandekommen, vgl. To Come off, 6.

Cōm'er, s. 1) der, die, das Kommende; — in, der. Hereinkommende; new c-s, neue Ankünfte; 2) (vgl. To Come, &c.) swift and hasty c-s (Bacon), Bäume, die schnell treiben. † Cōmessä'tion, s. (alttröm.) der bacchantische Aufzug, das Gelage, die Schmauserei. † Cōmes'tible, I. adj. eßbar, genießbar; II. s. die Geware, Zufuß.

Cōm'et, s. 1) der Komet; 2) Gam. (Cōmēt) das Kometenspiel (eine Art Kartenspiel; — finder, — seeker, T. der Kometensucher (Gerinrohr); — like, adj. 1) kometenähnlich; 2) fig. stamenerregend. — Cōm'et'ium, Cōm'etary, s. die Kometenmaschine. — Cōm'etary, adj. (w. ii.) Cōm'et'io einen Kometen betreffend, kometisch; — system, das Kometensystem. — Cōm'etog'rappher, s. (w. ii.) der Kometenbeschreiber. — Cōm'etog'raphy, s. die Kometenbeschreibung.

Cōm'fit, s. († Cōm'fitüre) das Confect, Zuckervort (bef. überzuckerte Früchte, Corian-der u.); — maker, der Zuckerbäcker, Conditior. — To Cōm'fit, v. tr. (mit Zucker) einmachen; überzuckern; dragée machen.

To Cōm'fort, v. tr. 1) stärken, erquickern, beleben; 2) (den Geist) erleichtern, erfrischen, laben; 3) beglücken machen; 4) trösten; 5) (Shksp.) beistehen, Vorschub leisten; the sight

of you c-s me, dein Anblick labt mich; to — (one) up, (einem) wieder Muth machen, den Muth beleben, anfeuern.

Cōm'fort, s. (†: Cōm'f)orth; v. altfrz. confort 1) die Unterpflanzung (in Bedrängniß), der Beistand, die Hilfe; 2) der Trost, das Labial, die Labung, Erleichterung, Wiederbelebung (des Geistes); 3) die Linderung, Stille, u. überh. Alles, was Stärke, Trost und Freude gewährt; 4) a) Alles, was das geistige und physische Leben erleichtert, bequem und erfreulich macht; b) das geistige und körperliche Wohlbefinden, Wohlfühl, stille, mäßige Vergnügen, die Begehrtheit, das (innere) Wohlbehagen (inward —, annähernd der deutschen Gemüthlichkeit); b) die äußere Bequemlichkeit, Gemächlichkeit; 5) f. Comfortable, s.; — of my life, fond. Wohne meines Lebens! c-s of life, die Annehmlichkeiten des Lebens.

Cōm'fortable, I. adj. (c-ly, adv.) 1) trostreich (v. Personen u. Dingen); Trost, Linderung, Erquickung, Freude gewährend; tröstlich; O — friar! (Sh. Rom. & Jul.), o trostpendender Mönch! the word of my lord the king shall now be — (2 Sam. 14, 17), meines Herrn des Königs Wort soll mir ein Trost sein; 2) a) dem Troste zugänglich; b) heiter, frisch, gutes Muthes; 3) a) bequem, gemächlich, beglückend, gemüthlich; b) wohlthätig, heimlich, provinc. gütlich, gehäbig, wohlthätig; to live a — life, to live comfortably, ein gemächliches Leben führen, angenehm leben; make yourself —, machen Sie sich bequem; we are quite — here, wir befinden uns hier sehr wohl; to feel more —, (bef. von Kranken) sich besser (wohler) befinden; a — abode, ein angenehmer Aufenthalt; a — bath, ein erquickendes Bad; — broad, († &) provinc. der Vesselfuchen, vgl. Comforts; a — fire, ein beglückendes Feuer; a — independence, eine reichliche Einnahme, ein gesichertes Auskommen; a — mate (sponso, wif. [slang: — importance]), die liebe, gefällige (dem Herrn Gemahl die Bequemlichkeiten und Genüsse des Lebens verschaffende) Ehefrau, die (beglückende) Ehehälfte.

II. s. 1) das vollene Umschlagetuch (coll. Pferdebede gen.); der Schal, anal. der Eckenwärmer (auch Comfort, vgl. Comforter); 2) (auf dem Tyne) das bedeckte Fährboot.

Cōm'fortableness, s. 1) die Tröstlichkeit; 2) lindernde, aufmunternde, angenehme Beschaffenheit; Erquicklichkeit; 3) Alles, was physisches Wohlbefinden, sinnliches Wohlgefallen, Wohlgefühl oder materiellen Genuß gewährt, die Wohlbehaglichkeit.

† Cōm'fortation, s. das Trösten.

Cōm'forter, s. 1) a) der Tröster u.; b) der od. das Erquickende u.; 2) Theol. der heilige Geist, Tröster; 3) der gestrickte wollene Schal (um den Hals), vgl. Comfortable, s.

† Cōm'fortful, adj. trostvoll.

Cōm'fortless, I. adj. (—ly, adv.) trostlos; unerfreulich; unbeglückt; II. —ness, s. die Trostlosigkeit, Unbeglücktheit.

† Cōm'fortment, s. die Tröstung.

Cōm'fortress, s. die Trösterin, Hilfsbringende. überzuckerte Coriander.

Cōm'forts, s. pl. coll. (für Comfits) der Cōm'frey (Cōm'fry), s. Bod. die Walmur, der Beimwell (Symphytum l.).

Cōm'je, I. adj. comisch: 1) das Lustspiel, überh. Schauspiel betr.; — art, die Schauspielkunst; — actor, der Comiker; 2) lustig, vgl. Comical; II. s. †, der Comiker, Schauspieler. Cōm'jeal, I. adj. (—ly, adv.) comisch: 1) lustig, lustig, das Lustspiel betr.; 2) poietisch, lustig; II. —ness, s. die comische u. Beschaffenheit, das Comische.

Cōm'jng, I. p. a. 1) kommend (vgl. To Come); künftig; — the man, der Mann der Zukunft; 2) bereitwillig, zuvorkommend; 3) lust habend, begierig; — sir! ich komme (ge-

wohl). Antwort der gerufenen Bedienten); — stomach, der gute Appetit zum Essen; a — woman, eine leichtsinnige, gefällige Frau; — forth, entsenden, werden; — on (Sh. As you, &c. 4, 1, 113), fig. entgegenkommen, liebreich, gefällig; II. v. s. 1) das Kommen u.; 2) die Ankunft; — in, 1. der Eintritt, Eingang; 2. der Anfang, das Beginnen; 3. das Eintommen; geme. pl. c-s in, die Einkünfte, Einnahme; 4. (n. ii.) die Unterwerfung, das Nachgeben; — of age, die Mündigwerdung; — off, das Losgehen, Abgehen (aus dem Reime Gehen); — on (Shksp.), 1. das Anrücken, der (muthige) Ansturm, Angriff; 2. (Mach. 1, 5, 9) das Herannahen (der Zeit); sanft, liebevoll; — to, — up, Mar. das Beidrehen.

Cōm'ingled, pp. nach Einigen bei Shksp. (vgl. Comeddl) für Comingled.

Cōmitat'us, s. (neu-lat.) das Comitiat, die Gefolgschaft; (Waffen-)Brüderschaft.

Cōmitia [komish'ja], (lat.) s. pl. die Comitien, Volkssammlungen (der alten Römer). — Cōmit'ial (auch komish'al), adj. die Comitien (Bp. Bancroft bei Todd auch: eine Art Presbyterialversammlungen) betr.

Cōm'ity, s. die Höflichkeit, Artigkeit, Re-

Cōm'ly, &c., f. Comely, &c. [bensart.]

Cōm'ma, s. Gramm. 1) das Komma, der Bindestrich [i]; 2) Mus. das kleine Intervall, Komma, der Unterschied zwischen einem großen und kleinen halben Ton, etwa der neunte Theil eines Tones; 3) (Add.) gener. die Untertheilung; inverted c-s, Typ. die Anführungszeichen, f. Commas. Gänsefüßchen [“ ”].

To Cōm'mand, v. I. tr. 1) gebieten, befehlen; 2) befehlen, commandiren, führen (ein Schiff u.); 3) beherrschen (auch Mil.); übersehen, bestreuen; 4) fordern, beanspruchen; his integrity, ability, &c. c-ed the public respect (Macaulay), seine Redlichkeit, Fähigkeit u. Stand in allgemeinem Ansehen; yours to —, Ihr gehorsamer Diener (eigentlich der Züge, um über mich zu gebieten; bef. als [veraltend] Briefschluß; selten in dieser Wendung das s.; yours ... at —, zu Befehl der Züge); to — a view over ..., die Ansicht haben über ...; befehlen; Cōm'm- to — goods, Warenbestellungen machen, verschriften, Auftrag geben; — my (our) services, verfügen Sie über mich (uns); sugar c-s a ready sale, Zucker ist prompt abzugeben; II. intr. den Befehl führen, die höchste Gewalt haben, herrschen; c-ing, p. a. (c-ingly, adv.) gebietend u., gebietend; dominierend (auch Mil u. Astrol.).

Cōm'mand', s. 1) die Herrschaft, Gewalt; 2) das Commando (auch der unter Commando stehende Truppenteil); 3) das Gebot, der Befehl; 4) die höhere Lage und damit verbundene Übersicht, (bef. Fort.) das Bestreuen, Beherrschen; 5) Comm. der Auftrag, die Order, Bestellung, Aufgabe, Commission; word of —, das Commando-Wort, die Forderung; at the — of ..., auf Befehl von ...; at —, 1. zu Befehl (vgl. das v.); 2. auf Befehl; under —, on —, commandirt; auf Commando; a dog under good —, Sport. ein gut abgerichteter Hund.

Cōm'mand'able, adj. was befehligt, beherzigt, befehligt u. werden kann, regierbar (cf. To Command). [Stattthaterschaft.]

Cōm'mand'ancy [Worc.], s. (span.) die Cōmmandant', s. der Befehlshaber, Commandant.

† Cōm'mand'atory, adj. gebietend.

Cōm'mand'er, s. 1) der Gebieter, Befehlshaber; 2) der Commandore; (Schiff-)Befehlshaber; 3) der Commandant; 4) der Countur; 5) (schon im 16. Zh.) die Handtranne, Jungfer (der Pfisterer); 6) Surg. die Beinlade; — in chief, der Oberbefehlshaber, Generalissimus.

Cōm'mand'ership, s. (w. ii.) die Befehlshaberschaft.

**Commānd'ery, Commānd'ry, s.** die Com(men)thurei; die Ordenspfürde; das Ordensgebiet.

**Commānd'ment, s.** 1) die höchste Gewalt; 2) der Befehl, das Gebot, Gesetz, die Vorschrift; the ten c-s, die zehn (mosaischen) Gebote.

**Commānd'ress, s.** die Befehlshaberin, Gebieterin, Beherrscherin; Commandantin.

† **Cōm'mārk, s.** die Grenze (eines Landes).

† **Cōmmat'erial, adj.** von Gleichheit (with, mit). — † **Cōmmat'erial'ity, s.** die Gleichheit des Stoffes.

**Commāt'ise, adj.** aus kurzen (Zag-)Theilen bestehend, kurz, bündig. — **Cōm'mat'ism, s.** (Hr. Horsley bei Todd) die Gedrängtheit, Künze (des Stils). [Commensurable.]

**Commēas'urable, [-mōzh'ur-], adj. f.**

**Commē'urable, adj.** denkwürdig. — **To Commē'urate, v. tr.** im Andenken behalten, das Andenken von etwas feiern; erwähnen, Meldung thun. — **Commē'orā'tion, s.** die Gedächtnisfeier, Feiertag des Andenkens (einer Sache); feierliche Erwähnung, Meldung; in — of ... zum Gedächtnis ...; (—day), (in Oxford) das Jahrestag zum Andenken an die Wohlthäter der Univ. — **Commē'orative, Commē'oratory, s.** als Andenken od. Erinnerung dienend; Erinnerungs-, Gedächtnis-; — tablet, die Denktafel. — **Commē'orator, s.** der das Andenken (einer Sache) Feiernde, Erwähnende u.

**To Commēce, v. l. tr.** 1) anfangen; 2) to — a horse, &c., *Sport*, die Dressur eines Pferdes, Hundes u. beginnen; II. *intr.* 1) anfangen, beginnen; 2) in einer (neuen) Eigenschaft auftreten, (etwas) werden; to — (an) author (writer), ein Schriftsteller werden, als S. auftreten; to — doctor, promovieren, Doctor werden.

**Commēce, v. s.** (vgl. Batho, Invite, &c.) coll. der Anfang (Mrs. Marsh, Andrey 1, 68 &c.). **Commēc'ment, s.** 1) der Anfang; 2) Acad. a) die Promotion; b) die Promotionsfeierlichkeit.

**To Commēd, v. tr.** 1) empfehlen; 2) loben, rühmen; 3) †, überliefern, anheimgeben; Father, into thy hands I — my spirit (Luko 23, 46), Vater, in deine Hände befehle ich meinen Geist; — me to ..., coll. da lobe ich mich .... [lation.]

† **Commēd, v. s.** (Shksp.) f. Commēn — **Commēn'dable** [bei der ersten Übernahme aus dem Frz. (Chauc., &c.) natürl. mit frz. Accent: commēn'dable], nach Shksp. jedoch, der immer die erste Silbe betont, allmählich: commēn'dable, wie z. B. *Bail* (Aufg. d. 18. Jh's), *Pardon* (1744), *J. Ash, Keur*, &c. betonen; gegen Ende desselben Jh's aber wurde commēn'dable (vgl. Acceptable) so allgemein (N. St. J., F.), daß *Sher. n. W.* nur com' — or commēn'dable anzugeben wagen; ja, noch zu Anf. der 30er Jahre d. Jh's war commēn'dable, commēnably nach Sh. die feinerer Ausspr., während *P., Todd, Jan, Wb., Kn., Son.* u. alle neueren nur die zweite Silbe betonen, I. *adj.* (e-ly, adv.) empfehlungswürdig, lobenswerth, löblich; II. — ness, s. die Empfehlungswürdigkeit u.

**Commēn'dam, s.** (aus mitt. = lat. in commendam) *Law*, die Commende, erledigte Pfründe, Verwaltung derselben.

**Commēn'dary, l. adj.** (v. einer Pfründe) interimistisch (verwaltet u.); II. *s. Law*, der Commendatar, Interimsverwalter einer Pfründe. [2] das Fob, der Fobspruch.

**Commēn'dā'tion, s.** 1) die Empfehlung; **Commēn'dat'or [*Todd, Wb., Craig, Ware.* (1860), *Nutt*; commēn'dat'or, *Crabb, Jan, Storm-J.*], *s. Law*, der Laie, welcher ein kirchliches Beneficium befüßt (Commendatary).**

**Commēn'datory, l. adj.** 1) empfehend;

— letter, das Empfehlungsschreiben (bes. eines Bischofs u.); 2) *Law*, eine Pfründe in commendam (ad interim) verwaltend; II. *s.* die Lobrede, Lobeserhebung.

**Commēn'der, s.** der Empfehlende, Empfehler u.; Lobredner.

† **Commēn'sal, l. adj.** an demselben Tische essend; II. *s.* der Tischgenosse. — † **Commēn'sal'ity, Commēn'sal'ity, s.** die Tischgenossenschaft.

**Commēn's'urable, l. adj.** *Math.* commensurabel, auf eine gleiche Mäßeinheit zurückführbar, vergleichbar; von gleichem Verhältniß; II. — ness, **Commēn's'urabil'ity, s.** *Math.* die Commensurabilität, Vergleichbarkeit. — **To Commēn's'urate, v. tr.** 1) ausmessen; 2) auf ein gleiches Verhältniß bringen, auf dieselbe Mäßeinheit zurückführen. — **Commēn's'urate, adj.** (—ly, adv.) 1) ausmessen; 2) angemessen; 3) verhältnißmäßig. — **Commēn's'urā'tion, s.** das Gleichmaß, gleichmäßige Verhältniß.

**Commēnt, s.** 1) die Auslegung, Erklärung; 2) die Anmerkung. — **To Commēnt** [*Shksp.: J. N., Sher., W. P., Todd, Jan, Wb., Sm., Reid, com' — or — ment*], *Worc., Don.*; komēnt', *Bail., Pwd.* (1744), *P., St. J., Einf., Kn., Craig, Cull*; komēnt' or kōm' —, *Storm-J.* v. l. *intr.* commentieren, Auslegungen od. Anmerkungen machen (— upon, on, über [with Acc.]); II. *tr.* 1) erklären; 2) †, vorgeben, vorschlagen, erörtern, erdichten. — **Commēntary, s.** 1) der Commentar, die Auslegung; 2) das Tagebuch, bes. pl. (Caesar's) Commentarien. — **To Commēntary, Commēntā'tion, v. tr.** (m. ii.) commentieren. — **Commēntā'tion, s.** die Erklärung, Critik. — **Commēntative, Commēntat'orial, adj.** erklärende Anmerkungen machend od. enthaltend; auslegend, critisch. — **Commēntat'or, Commēnter** [od. komēnt'er: *Sher., W. P., Craig*, vgl. *To Comment*], *s.* der Ausleger, Erklärer, Commentator. — **Commēntā'torship** [*Worc., Wb., Nutt, &c.*], *s.* das Amt eines Auslegers, Critikers. — **Commēntat'ions, adj.** erdichtet, er'men.

**Commēre** [noch bei *Shksp., Mil., Dryd.*: commēre], *s.* 1) der Handel, (Handels-)Verkehr, Waarenverkehr; 2) der gesellschaftliche Verkehr, Umgang; 3) der gesellschaftliche Umgang; 4) *Gam.* das Commerce (ein Kartenspiel); — at large, der Handelsverkehr (im weitesten Sinne), Welthandel; a — of ideas, ein Austausch der Gedanken, Ideen-austausch.

**To Commēre** [heben commēre], vgl. *s. J.*, v. *intr.* 1) †, Handel treiben, handeln, verkehren; 2) *fig.* umgehen, Umgang haben.

**Commērial, adj.** (—ly, adv.) zum Handel gehörig, kaufmännisch, commercieel, mercantil; Handel treibend; (*in comp.*) Handels-; verläuflich; — adventurer, der Speculant; — advices, Handelsberichte; — affairs, Handelsangelegenheiten; — alliance, der Handelsvertrag; — association, der Handelsverband, Handelsverein, die Handelsverbindung; — business, das Handelsgeschäft; Handelsgeschäfte; — court, das Handelsgericht, Handelsgericht; die Handelskammer; — dictionary, das kaufmännische Wörterbuch, Handelsdictionar; — directory, das Handelsadreßbuch; — effects, verläufliche Effecten; — establishment, 1) die Handlung, das Handelshaus, die Firma; 2) die Handelsschule; — gazette, die Handelszeitung; — geography, die Handelsgeographie; — harbour, die Factorie, Handelsgesellschaft in einem Seehafen, in einer Hafenstadt; — history, die Handelsgeschichte; — house, das Handelshaus; — intercourse, der Handelsverkehr, Handel; — knowledge, die Handelskenntnis, Handelskunde; — law, das Handelsrecht, die Handelsgesetz; — legislature, die Handelsgesetzgebung; — letter, der Handelsbrief; — line,

das Handelsfach; — men, — nation, — people, das Handelsvolk, die mercantile Welt; — navigation, die Handelsseifahrt; — navy, die Handelsmarine; — pursuits, Handelsgeschäfte (samkeit), das kaufmännische Geschäft; — relations, pl. Handelsverbindungen; — school, die Handelsschule; — spirit, der Handelsgeist; — style, kaufmännischer Stil; — tariff, der Handelszoll; — town od. place, der Handelsplatz; — transactions, Handelsgeschäfte; — traveller, der Handelsreisende; — treaty, der Handelsvertrag; — Union of Germany, der deutsche Zollverein, Zollverband. **Commē'ialist, s.** der Handelsgeheißene, Handelstreibende.

† **To Commē'iate** [—shāt], v. *intr.* in Verkehr treten (with, mit ...).

**Commēre** [kōm'mēr], *s.* (frz.) (w. ii.) die Bevaterrin, Klatschschwefler.

**Commēt'ic, &c., f.** Cosmotic.

**To Commē'rate, v. intr.** (w. ii.) gemeinschaftlich od. in Gesellschaft auswandern. — **Commē'rat'ion, s.** die gemeinschaftliche Auswanderung.

† **To Commē'nate, v. tr.** bedrohen. — **Commē'nā'tion, s.** 1) die Bedrohung, Drohung; 2) *Ecl.* (— service) die öffentliche Vorlesung der Drohungen Gottes (gegen die Sünder) an bestimmten Tagen. — **Commē'natory, adj.** drohend, bedrohlich. [mischen, vermengen.]

**To Commē'ute, v. tr.** (& *intr.* sich) ver- **To Commē'nute** (†: **To Commē'nā'te**), v. tr. zerreiben, zerstoßen, pulvern. — **Commē'nū'ble, adj.** zerreiblich. — **Commē'nā'tion, s.** 1) das Zerreiben, die Zerkleinerung; 2) die Zerkleinerung, Zerkleinerung.

**Commē'urable, adj.** mitteilenswürdig, be-mittelenswürdig. — **To Commē'urate, v. tr.** mittheilen. — **Commē'is'ration, s.** die Mittheilung, das Mittheil, Erbarmen. — **Commē'is'ative, l. adj.** mittheilend; II. — ly, adv. (w. ii.) aus Mittheil. — **Commē'is'at'or, s.** der Mittheiler, Erbarmen.

**Commē's'ial, adj.** commissariisch; — stores, *Mil.* Kriegsvorräthe.

**Commē's'ial, coll. frz. zu spr.**, *s.* das Commissariat: 1) das Verpflegungsamt (einer Armee); 2) die Commissariatsstelle.

**Commē'ssary, s.** 1) der gesetzlich Beauftragte; Abgeordnete; 2) *Ecl.* ein geistlicher Richter, der an entfernten Orten, welche vom Bischofssitze zu entlegen, die Stelle des Kanzlers vertritt; 3) ein Gerichtsbeamter unter dem Universitätskanzler von Cambridge; 4) *Mil. & Mar.* der Kriegescommissär.

**Commē'ssaryship, s.** die Commissariatsstelle, das Commissariat.

**Commē'sion, s.** 1) die Begehung (einer Sünde u.), vgl. *To Commit*; 2) a) die Commis-sion, der Auftrag; b) die Vollmacht; 3) *Comm. a)* der Befehl, die Order, Bestellung; b) die Geschäftsbeforgung; c) die Commis-sions-geld, Provision; 4) a) die Commis-sion, der Aufschuß, die Untersuchungsbehörde; b) (— of the peace) das Collegium (von Friedensrich-tern); 5) die Stelle, das Amt; 6) das Patent, die Befallung; Officiersstelle; 7) *slang*, das Hemd; *Law-s.* — (in a statute) od. bankruptcy, die Concursusbehörde, der *Concursus Creditorum*; a — of lunacy, die Irrencommissio (zur Prü-fung des geistigen Zustandes von des Wahnsinns verdächtigen Personen); to be in the —, ein Amt verwalten, fungieren, functionieren (mit) im Collegium sein; to do c-s for ..., für ... Aufträge besorgen; in the —, beamtet; a ship in —, ein seegefertiges oder in activem Dienst befindliches, aus den Kriegesfuß ein-gerichtete Schiff; a — in (of) succession, *Mil.* ein Patent, dessen Inhaber (er mag es gekauft oder durch Beförderung erhalten haben) es wieder zu verkaufen berechtigt ist; to throw up one's —, coll. seinen Abschied nehmen; every

shot has its —, *proverb*, jede Kugel hat ihren Treffer; *Comm-s* goods in (od. on) — (—goods), Commisſionsgüter, Commisſionswaaren; *account of c-s*, das Commisſionswaarenkonto; *book of —*, das Commisſions-(Waaren-)Buch; *Waarenbestellungsbuch*, *Notizbuch* der zu machenden Einkäufe oder Bestellungen; *letter of —*, der Commisſionsbrief.

**Commis'sion** ..., in *comp.* —agent, der Geschäftsbeförger, Geschäftsführer, Agent; —business, der Commisſions-(Factorei-)Handel, das Commisſionsgeschäft.

**To Commis'sion**, v. tr. 1) Auftrag geben, beauftragen, auftragen; 2) committieren; 3) abordnen, beordnen; 4) zu be-c-ed, Auftrag haben, functionieren, ein Amt versehen; *duly c-ed*, f. *Duly*; a c-ed officer, f. *Commission-officer*.

[vollmächtigend.]

**Commis'sional**, adj. (w. ii.) *Law*, bevollmächtigt.

**Commis'sional**, adj. (w. ii.) *Law*, bevollmächtigt.

† **To Commis'sionate**, v. tr. f. d. it. **To Commis'sioner**, s. 1) der Geschäftsführer, Geschäftsbeförger, Commisſionär; 2) der Commisſar; 3) der (gesetzlich) Beauftragte; Beamte; Richter etc.; the king's high —, des Königs Statthalter in Schottland; c-s of audit (F. bei H.), eine unter dem Treasury stehende permanente Überrechnungskammer; c-s of customs, ein Zoll-Collegium; c-s of the custom-house, Zollcommisſare; c-s of the navy, Marinecommisſare; c-s of sewers, eine das Cloakenwesen verwaltende Commisſion (Behörde).

**Commis'sion** ..., in *comp.* —merchant, der Commisſionär, Geschäftsbeförger, der Commisſionshändler treibt; —officer, *Mil. & Mar.*, der vom Könige (der Königin) angestellte Officier (vom Lieutenant aufwärts; im Ggl. zu den von der Regimentscommandanten od. Capitän angestellten Envoisiers-Officieren).

**Commis'sive**, adj. (w. ii.) 1) die Verübung etc. (vgl. *To Commit*) betreffend, Begehungs-...; 2) verübend, begehend.

**Commis'sural** [—mish'ural], adj. eine Commisſur, Fugenhalm betr., Fugen...

**Commis'sure** [—mish'ur], s. (*lat. cōmissūra*, pl. *cōmissuræ*) 1) *Mech.*, &c. die Fuge; 2) *Archit.* die Steinfuge; 3) *Anat.* die Commisſur (auch *Bot.*, &c.), Naht, Verbindung, welche Theile mit einander einheftet.

**To Commit**, v. l. tr. 1) übergeben, anvertrauen; 2) *Comm.* Aufträge geben, bestellen, committieren; 3) verhaften, hinführen, setzen lassen; 4) (ein Verbrechen) hinführen, (einen Fehler) begehen (on, an [*with Dat.*]); 5) *Lat. (Mitt.)* in Widerstreit bringen; verwirren, verwechseln; 6) verbindlich machen, verpflichten, verpfänden; 7) bloß stellen, beeinträchtigen, compromittieren; zu — (to paper) writing, schriftlich aufsetzen, zu Papier bringen; to —violence on (upon), Gewalt anheim; to —marimony, to —a poem, &c., *loc.* (gleich, wie etw. Schlimmes begehren, verüben) sich in den Ehestand stützen, sich auf einem Gebichte erweisen lassen etc.; *II. intr. (Shksp.)* Sünde (bes. der Unkeuschheit) begehen.

**Committ'ment**, s. 1) die Verhaftung; 2) der Verhaftungsbefehl; 3) die Übergabe eines Communicats, einer Witschrift, einer Will, an einen Anwalt etc.; 4) das Anvertrauen, Deponieren; 5) die Begehung (einer Sünde, eines Fehlers); 6) die Verpfändung, Beeinträchtigung.

**Committ'able**, adj. 1) (leicht) zu begehren; 2) anzuvertrauen etc. (vgl. *To Commit*).

**Committ'al**, s. 1) a) die Verhaftung s. i. Commitment; b) die verhaftete Person; 2) die eingegangene Verpflichtung.

**Committ'ee**, s. das, (der, die) Comité, die Commisſion, der Anstalt; —of management, der geschäftsführende Ausschuss; —of merchants, der Handelsausschuss; a —of the whole house, das zu besonderen Zwecken als beratender Aus-

schuss zusammen tretende Unterhaus, z. B. als —of ways and means, —of supply, Budget-Commission etc.; to go into —, sich als (freier beratender) Ausschuss constituieren; I have detained the House so long, Sir, that I will defer what I had to say ... till we are in Committee (*Mac. Speeches* 1, 191); —man, das Anstaltsglied.

**Committ'ee**, s. *Law*, der Vormund, Curator über die Person od. die Güter eines Wahnsinnigen.

**Committ'eeship**, s. (*Mil.* bei *Todd*) das Amt eines Ausschusses od. Anstaltsgliedes.

**Committ'er**, s. 1) der (Vorges.) Begehender, Verübender; 2) *Comm.* der Auftraggeber, Besteller, Commitment.

**Committ'ible**, adj. f. Committable.

**Committ'or** [im Ggl. zu *Committ'ee*], s. der einen Vormund Bestellende (der Forderung).

**To Commix**, v. l. tr. mischen, vermischen; *II. intr.* sich vereinigen. — **Commix'tion** (†: **Commix'tion**), s. die Vermischung. — **Commix'ture**, s. 1) das Mischen, die Vermischung; 2) der durch Vermischung entstandene Körper, die Mischung; 3) *Scott. Law*, die Befestigung durch Combinierung mehrerer Grundstücke etc.

**Commix'd** [*Worc.*], s. *Scott. Law*, das (unfrei) Darlehen irgend einer Sache.

**Commode**, s. 1) die Haube, hoher Damenkopfschmuck des 17. Jhs; 2) *mod.* die Commode.

**Commis'sion**, s. 1) adj. (—ly, adv. i) bequem, günstig, gemächlich; 2) nützlich, vorteilhaft; 3) brauchbar; (*adv. Mitt.*) *fig.* angenehm; *II. —ness*, s. 1) die Bequemlichkeit, Gemächlichkeit; 2) der Nutzen, Vortheil.

**Commis'sity**, s. 1) die Bequemlichkeit, bequeme Gelegenheit, Gemächlichkeit; 2) †, der Vortheil, Gewinn; 3) die Waare.

**Commis'sore** [unmittelbar von Eigenn.] meist *Commis'sore*, s. *Mar.* 1) der Commis'sore (Admiral od. Befehlshaber eines Geschwaders, auch der älteste Capitän einer Abtheilung Kriegsschiffe); 2) das Convoisſchiff einer Kauffahrteiflotte.

† **Commis'sulation**, s. die Übereinkunft, die (körperl.) Nahe, Sympnetie.

† **Commis'sion** [kommis'sion], s. (alt-itz.) der Mönch, Klosterbruder.

† **Commis'sion**, s. das Ausstreuen.

**Comm'mon**, I. adj. gemein: 1) a) gemeinsam, gemeinschaftlich (auch *Bot.*); our —friend, unser gemeinschaftlicher (bes. *Comm.* —Gefährte) Freund (vgl. *Mutual*); b) *Gramm.* (bes. in den altslav. Sprachen) beiderlei Geschlechts od. v. zweierlei Wdg; 2) allgemein; öffentlich; 3) all-täglich, gewöhnlich; 4) bürgerlich, unadelig; 5) gemein: a) niedrig; b) unsittlich; to lay —, (gleich, in Gemeindefand verwandelt) wüst legen; 6) (*Shksp.*) a) substantivisch: das Gewöhnliche (*Coriol.* 4, 1); b) adverbialisch: gewöhnlich (*As you like it* 1, 3, 117); to make —, Preis geben; at the — rate, zum laienhaften Preise.

*II. s. Law*, 1) c-s, pl. a) die Bürgerlichen, Gemeinen, Masse des Volks (bei im Ggl. zum [höheren] Adel); b) bes. die im Unterhause zu sitzenden berechtigten Gemeinen (im Ggl. zu den Peers des Oberhauses); house of c-s, das Haus der Gemeinen, Unterhaus (des Parlaments); 2) (auch c-s, pl.) das Gemeindefiskal, Gemeindegut, die Gemeinweide, der Gemeindefisch, der Gemeinboden; 3) die Gemeinshaft; 4) (right of —) das Gemeinrecht; zu diesem gehören: —of pasturage, das Recht, sein Vieh auf eines Andern Grund und Boden zu weiden; —of piscary, das Recht, in eines Andern Gebiet zu fischen; —of estovers, das Recht, in dem Forste eines Andern das zum Hausgebrauch nöthige Holz zu fällen; —of turbary, das Recht eines Pächters, auf unangebaute

Boden seines Grundherrn (the lord's waste) Dorf zu streuen; 5) c-s, pl. die gewöhnliche Kost, Alltagskost; to keep but short c-s, einen gewöhnlichen Tisch führen; in —, gemeinschaftlich, zum (allgemeinen) Besten; to have (hold) in —, gemeinschaftlich besitzen; to give a thing in —, eine Sache Preis geben.

**Comm'mon**, in versch. Wdggen: —apartment, 1) das Wohnzimmer; 2) die Gaststube; —bail, *Law*, eine schlechte (fingerte) Bürgschaft; —bad, eine Kuoſe, die Blätter und Wästen zugleich enthält; —council, 1) der Stadtrath, Gemeinderath; 2) die gesammte Bürgerschaft; —council chamber, der Sitzungssaal des Gemeinderathes; —council man, ein Rathsglied (Mitglied bei des Londoner Stadtrathes); —cryer, der öffentliche Ausrufher; tho —ear, (*poet.*, *Shksp.*) Zedern des Ohr (*fig.* Kenntniß); the —eye, (*poet.*, *Shksp.*) Aller Augen; —girl, das gemeine, unzüchtige Mädchen, Freudenmädchen; —ground, der Gemeinboden; so —hackneyed (erst späterer Ausg.): —hackneyed in the eyes of men (*Sh.* 11. IV 3, 2, 40), durch allgewöhnliches Ergehen vor Jedermann abgenutzt, verbraucht (Sch. I. [hätt] ich so mich den Augen Aller ausgeben); —hall, das Gemeindefaß; die Versammlung; —herd, *fig.* das niedere Volk; —house, das Bordell; —kissing Titan (*Sh. Cymb.* 3, 4, 166), der Alles (ohne Unterschied) küßende Titan (d. i. die Sonne); —laugher, ein frivoler, leichtsinniger Mensch; —law, das gemeine Recht; Gewohnheitsrecht, Herkommen (Ggl. *Statute-law*); —lawyer, der in —law wohlbewanderte Rechtsgelehrte; —life, das tägliche Leben; —loom, *Mech.* der Handwebstuhl; —measure, *Arithm. & Geom.* eine Zahl od. Größeneinheit (welche in andern Zahlen od. Größen ohne Rest aufgeht); —minded, niedrig gefasst, unedel; —place, f. *Commonplace*; —pleas, 1) bürgerliche Prozesse; 2) f. *Court of —pleas* das Obergericht in bürgerlichen Sachen; —prayer, die angenommene Liturgie der bischöflichen Kirche, das Kirchengebet; —prayer book, das Liturgiebuch, allgemeine Gebetbuch (der bischöflichen Kirche); —proof, der gewöhnliche Beleg, ein gewöhnliches Ding; of —rate, gewöhnlich, ordinären Schlags; at the —rate, zum üblichen (Markt-)Preise; —reason, der gesunde Menschenverstand; —recreation, 1) die Volksbelustigung; 2) (*Sh. Twelfth N.* 2, 3) Gegenstand allgemeinen Gelächters; —report, die Volksrede, das Gerücht; —right, das allen Menschen zukommende Recht; —room, 1) f. —apartment; 2) das gemeinschaftliche Versammlungszimmer der Mitglieder eines College etc.; —rout, der niedere Volkshaufen; —rumor, das laufende Gerücht; —saw, das Alltags-(Sprich-)Wort, die Volksſage; —schools, Volksſchulen; —sense, der gemeine Menschenverstand, gesunde (natürliche) Verstand; —sensitivity, *Med.* das Gemeingefühl (unterst. von tastile sensibility, das Tastgefühl); —sewer (shore), 1) der, die Kloſe; 2) das allgemeine Freudenmädchen; —stocks, †, der Zwangskloſ der Kirchspiele; —talk, der Gegenstand des allgemeinen Gesprächs; —time, *Mus.* der gerade Tact; —tongue, die Landesſprache; —voice, die allgemeine Stimme; —woal, —wealth, f. *Commonwealth*; —woman, das gemeine öffentliche Weib.

**To Comm'mon**, v. intr. 1) in Gemeinshaft haben (ein Stück Land etc.); 2) gemeinschaftlich leben.

**Comm'monable**, adj. 1) gemeinschaftlich; 2) *Law*, (vom Vieh) auf die Gemeinweiden zulässig.

**Comm'monage**, s. (right of —) *Law*, 1) das Recht, auf einer Gemeinweide zu weiden, Gemeinrecht, Nutzungrecht, die Nut; 2) das Recht gemeinschaftlicher Nutzung.

**Comm'monality** (*Commonality*), s. 1) das

gemeine Volk, die unterste Volksschasse; 2) das gesamte menschliche Geschlecht.

**Commúnér**, s. 1) Einer aus der untersten Volksschasse, der gemeine Mann; 2) a) der Bürgerliche, Gemeine, zu denen alle Nicht-Peers gerechnet werden; daher bef. b) das Mitglied des Unterhauses; 3) *Law*, der Mitbesitzer von Gemeindefund, Mitinhaber; 4) (w. ñ.) der Theilnehmer; 5) *Acad.* (auf den engl. Universitäten) ein Student zweiten Ranges (der an gemeinschaftlichen Tische ist); 6) *coll.* die gemeine unzüchtige Dirne; — of nature, der Naturmensche, Wilde.

**Commúnéy**, s. eine Art Schnellfugel ("highly prized by boys"; *II.*; vgl. *Ally* *taw*).

**Commúníng**, p. s. 1) das gemeinschaftliche Leben; 2) die Verammlung einer Gemeinde.

**Commúní'tíon**, s. der Rath, die Warnung, Ermahnung, Erinnerung.

**Commúní'tíve**, **Commúní'tory**, *adj.* warnend, ermahnend.

**Commúnly**, *adv.* 1) gewöhnlich u.; gemeinlich, gemeinlich; häufig, meistens, meisten Theile; 2) in Gemeinshaft.

**Commúnness**, s. 1) die Gewöhnlichkeit u.; das gewöhnliche (häufige) Vorkommen; 2) (w. ñ.) die gleiche Theilnehmung unter mehreren, Gemeinshaft.

**Commúní-pláce**, i. s. 1) der Gemeinplatz; nřpr. (als wörtl. Uřr. des lat. loci communis) meist *pl.* Gemeinplätze, d. i. allgemein anwendbare Sřtzen (aus claff. Schriften, von denen ein Redner ansieht), allgemeine Sřtze, gemeinliche Lehren od. Sprüche; oft verřtzt: Alltagsbetrachtungen, abgedroschene Sřtze od. Bemerkungen, Trivialitäten; 2) *fig.* die Alltřglichkeit (des Gesprřchs = Alltagsgesprřch; des Gesřtschandsrřnds, *W. Irving*, *Sk.* 73) u.; *II.* *adj.* gewöhnlich, alltřglich; conventionell; *fam.* abgedroschen; — (-)book, das Colletaneenbuch, Ercrepēnduch; — wit, Alltagswitz. — **Commúnpláccísm**, (ungew., *Anon.* Paul Ferroll 71) die Alltagsbemerkung, abgedroschene Redensart. — **To Commúnpláccé**, v. tr. unter allgemeine Titel bringen. — **Commúnplácceness**, s. die Alltřglichkeit u.

**Commúnq**, s. *pl.* f. Common, *II.*; — mon, *coll.* Berichtatter im Unterhaufe. [ren.]

**† To Commúnstráte**, v. tr. darthun, felf. **A. Commúnty**, s. (schott.) das gemeinschaftliche Grundstřck, das Gemeindefund.

**B. Commúnty**, s. scherz. Verřammlung v. Comedy bei *Sh.* *Taming*, *ed.* 2, 140.

**Commúnwěalth** [auch *Commonwěalth*], s. 1) (veraltend: **Commonwěal** [auch *com'monwěal*]) a) das Gemeinwohl; b) das Gemeinwesen; die Gesamtheit der břgerlichen Gesellschaft; der Staat; bei 2) der Freistaat, die Republik; — of England, die Republik E. (unter dem Protectorat Cromwells v. 1649–1659); daher c'-s'-man, der Republikaner, Anhřnger Cromwells; — of learning, die Gelehrtenrepublik.

**Commúnorance**, **Commúnorancy** (w. ñ.), **†: Commúnorítíon**, s. *Law*, das Verweilen: 1) der (wesentliche) Aufenthalt; 2) *Am.* der einstweilige Wohnsitz. — **Commúnorant**, *adj.* (w. ñ.) wohnhaft, unjřssig; 2) *Am.* vorřbergehend an einem Orte wohnend.

**† Commúnřlent**, *adj.* zugleich sterbend.

**Commúnóte**, s. (aus walf. *Cwmwd*) der Centgau (Cantrōd, Hundred).

**Commúnóth'er**, s. (w. ñ.) die Bathé.

**Commún'tíon**, s. die heftige Bewegung, Ersřitterung; der Aufreuf; die Aufregung. — **Commún'tíoner**, s. (w. ñ.) der Aufreifer, Aufwiegler, Friedensfřrer. — **To Commúnóve**, v. tr. (*Thoms.*, w. ñ.) in heftige Bewegung setzen, aufregen.

**Commún'al**, *adj.* (w. ñ.) eine Gemeinde betr., communal.

**To Commúné**, v. i. tr. mittheilen; *II.* *intr.*

1) sich mittheilen, sich unterreden, berathen (with, mit); 2) *provinc.* (bef. *Am.*) communiciren, das Abendmahl genießen.

**Commúné**, s. 1) (*Coler.*, *ec.*) der Verkehr, die Unterredung; *II.* (frz.) die Gemeinde.

**Commúnéable**, i. *adj.* (e-cably, *adv.*) 1) mittheilbar; 2) erzřhlbar; 3) **†**, mittheilhaft; *II.* —ness, **Commúnéabílt'y**, s. 1) die Mittheilbarkeit; 2) die Erzřhlbarkeit.

**Commúnéicant**, i. *adj.* (w. ñ.) mittheilend; *II.* s. der Theilnehmer, bef. der Abendmahls-genoss, Communicant.

**To Commúnéate**, v. i. tr. 1) **†**, an (*with* *Dat.*) Theil haben, (gemeinames Vood) theilen; 2) (Einem etwas, something to fř: *Bacon*, *ec.* something with) mittheilen, eröffnen, bekannt machen (geben), von...Nachricht geben; *II.* *intr.* 1) **†**, Theil nehmen (*with*, an); 2) in Verbindung stehen (*auch fig.* [mit Personen] in Berřhr stehen); 3) communiciren, zum Abendmahl gehen.

**Commúnéatíon**, s. 1) die Mittheilung, Eröffnung (auch die Unterredung); 2) der Umgang, Verkehr; 3) die Gemeinshaft, (— by railway, Eisenbahn-)Verbindung; der Zusammenhang (von Gebäuden, Flüssen, Wegen u.); Verbindungsang; 4) *Chr. Rel.* die Communión; 5) *Rhet.* die Anaforosis, Mittheilung; a door of —, eine Mittheilung, Verbindungsthr; evil c-s corrupt good manners, proverb, schlechter Umgang verdrřbt gute Sitten.

**Commúnéative**, i. *adj.* (—ly, *adv.*) mittheilhaft; *II.* —ness, s. die Mittheilhaftkeit.

**Commúnéatřr**, s. 1) a) der Mittheiler; b) *Teil* der Zeichenmacher (*Tolk.*); 2) *Mach.* die Verbindungsmaschine, Zwřschenschmaschine; das Zwřschengeschřft, Vorsegele, gangbare Zeug. **Commúnéatřry**, *adj.* eine Mittheilung enthaltend, mittheilend.

**Commúnéon**, s. 1) die Gemeinshaft; 2) die Gemeinde, (Glaubens-)Gemeine; 3) (bes. schott.) das Abendmahl; —-loth, die Altardecke; —-cup, der Abendmahlskelch; —-service, die Abendmahlsfeier; —-table, der Abendmahlsstisch, Tisch des Herrn, Altar.

**Commúnéoníst**, s. der (Glaubens-)Gemeinde-Angehřrige.

**Commúnénism**, s. der Communismus, die Gřtlergemeinschaftslehre. — **Commúnéníst**, i. s. der Communist; *II.* od. gew. **Commúnénístíe**, *adj.* communistic.

**Commúnénity**, s. 1) die Gemeinshaft, der gemeinschaftliche Besitz; — of goods, die Gřtlergemeinschaft; 2) das allgemeine Wesen, die břgerliche Gesellschaft, Gemeinde, Břrgerschaft, Staatsgesellschaft, der Staat; 3) **†** (*Sh.* 1 Hen. IV 3, 2, 77) die Gewöhnlichkeit, Alltřglichkeit.

**Commúnéabílt'y**, s. 1) die Vertauschbarkeit; 2) die Ablřssbarkeit, Verřuřerlichkeit. — **Commúnéable**, *adj.* 1) vertauschbar, austauschbar; 2) ablřssbar, verřuřerlich.

**Commúnéatíon**, s. 1) die Verřnderung; 2) die Umřnderung, Verřnderung (in eine Rente u.); die Vertauschung, Auswechslung, der Tausch; 3) *Law*, die Verwandlung (Verřnderung) der Strafe; 4) die Auflřsung, Ablřsung; 5) *Rhet.* die Antimetabole; 6) *zuv. Gramm.* der Umlaut; *anglo* od. —, *Astr.* der Commutationswřfel.

**Commúnéative**, *adj.* (—ly, *adv.*) 1) tanschend, auswechslend; 2) den Austausch betr., Tausch...; — justice, die wechselseitige Rechtsansřhung im Verkehr, Gerechtigkeit im Handel und Wandel. [Umstřlter.

**Commúnéatřr**, s. *Teil* der Stromumfřrer, **To Commúné**, v. i. tr. 1) tanschen, vertauschen, auswechslend; *Law*: a) Grundlasten, Dienste u.) ablřsen; exactions now c-ed for money (*W. Scott*, *Heart of Mid-Loth.* 1, 95), Lasten, welche jetzt durch Geld abgelřst sind; b) (eine Strafe) in eine andere (geringere)

verwandeln (mildern); *II.* *intr.* 1) durch Umtausch, Ablřsung u. ordnen; 2) (im Abonnement u.) eine Durchschnitzzahme zahlen.

**Commúné'ál**, *adj.* (*Sh.* *Ham.* 3, 2, 170; w. ñ.) wechselseitig, gemeinschaftlich.

**Commúné**, *adj.* *Bot.* einen Saarfopf tragend.

**Compăct**, **Compăctéad** *adj.* (—ly, *adv.*) 1) a) compact, dicht, fest; b) *fig.* gedrřngt, gedrungen, břndig; 2) **†**: a) zusammengeřst, verbunden; b) zusammengelegt (auch *fig.* — oferodit, *Sh.* *Com.* of Err. 3, 2, leichtgläubig; are of imagination all —, *MND* 5, 8, aus lauter Einbildung bestehend); a — leaf, *Bot.* ein Blatt von dichter und fester Substanz; — galena, Bleischweif, dunkles Bleisulfid.

**To Compăct** (**†**: **To Compăck**), mit Abfall des t, wie bei Contact[us] u. řhnf. Formen), v. tr. *lit.* *cl.* *fig.* 1) a) fest zusammenrřssen, zusammendrřngen; verbinden, zusammensetzen; b) *fig.* (*J. Brown*, *Horw* Subs. 88) (in sich) befestigen; 2) ordnen, in ein System bringen; 3) sich verbinden mit...

**Compăct** *sehem.*, wie noch bei *Shksp.*: compăct', s. 1) **†**, der (gedrřngte) Bau; 2) *Law*, *ec.* der (feste) Vertrag. [zusřtzen.

**Compăctíble**, *adj.* vereinbar, zusammen-

**Compăctíon**, **†**: **Compăctéure**, s. die feste Vereinigung; dicke Verbindung, der (gedrřngte) Bau. [fest; Festigkeit.

**Compăcténess**, s. die Dichtigkeit, Dichtig-

**Compăctes** [kompăctes], s. (*lat.*; *sing.* u. *pl.*) die Verbindung, das Gebřude, System, der Ausbegriff.

**† To Compăctéatř**, v. tr. zusammensetzen, zusammenrřssen (was zerbrochen ist). — **Compăctéatříon**, s. (w. ñ.) die Zusammenrřftung, Verbindung, der Bau.

**Compăn**, s. kleine oftind. Silbermřnze.

**† Compănable** (**Companíable**, **Compăgnable**) i. *adj.* gefellig, umgänglich, leutselig; *II.* —ness, s. die Gefelligkeit u.

**Compăn'íon**, s. 1) a) der Gefelligster, Gefelliger, Gefřhrte; Mitgenoss; b) (*femal*) — die Gefřhrtin, Gefelligin; auch (—attendant: Gefelligschafterin (einer Dame); 2) der Handels-

gesellschaft; 3) der Buchdruckergefellig, Schriftsetzergefellig; 4) *cont.* der Břrche, Kerk, Gefelle; *Compan*; 5) der Ordensbrřter (gew. abgetřzt: C., z. B. C. B., *ec.*, i. C., *abbr.*); 6) *Mar.* das Schiff vor der Cajutentreppe auf Kauffahren; 7) *fig.* das Seitenstřck, Gegenstřck (von einem Druckwerke u.), von einem Gemřde [—picture] u.); c-s in trade, Handelsgefellen.

**To Compăn'íon**, v. tr. (*Sh.* *Ant.* & *Cl.* 1, 2) (Einen) zum Genossen (with, Jemandes) machen, gleichstellen; selten, vgl. jedoch: I did not like to be so c-ed (*Rich.* *Clarissa* 1, 221), ich wřnschte nicht so als Genossin, d. i. mit solcher Vertraulichkeit behandelt zu werden.

**Compăn'íonable**, i. *adj.* (c-ly, *adv.*) gefellig, umgänglich; *II.* —ness, s. die Umgänglich-

**Compăn'íon...**, in comp. — ladder, — way, s. *Mar.* die Cajutentreppe, Officerstreppe.

**Compăn'íonless**, *adj.* ohne Genossen; alleinstehend.

**Compăn'íonship**, s. 1) die Gefelligst, das Gefellig; 2) die gesellschaftliche Verbindung, Gesellschaft; compositor of the —, *Typ.* der Střckseger.

**Compăny**, s. 1) die Gesellschaft (bes. die zu blořen Unterhaltungszwecken zusammenkommende; daher — talk, das auf bloře Unterhaltung ausgehende, oberflächliche Gesprřch, der Conversationston; — manners, die hřfliche Manier, fřuřerliche Hřflichkeit); 2) die Compagnie (Soldaten von 60 bis 100 Mann); 3) *Comm.* die (Handels-)Gesellschaft, Genossenschaft, Compagnie, die Gesřftstřtheilhaber (gew. abgetřzt: Co.); 4) die Zimung, Zunft; 5) die Menge, der Haufen; — of wild boasts,



eine Herde wilder Thiere; — of birds, ein Flug Vogel; — of a funeral, der Trauerzug, Leichenzug; 6) *fig.* der (gute od. schlechte) Umgang, Verkehr; — of insurers, die Versicherungsgesellschaft (insurance —); — of merchants, die Handelsgesellschaft, Maſſocœpi, Compagnie, Societät; — of merchantships, die Kaufahrtsflotte; — of a ship (a ship's —), das Schiffsvolk; in c-ies, by c-ies, haufweise, in Haufen, in Truppen, in Banden, in Hêbel; to be good —, ein guter Gefellschafter sein; to bear (to keep) —, 1. begleiten; mit ... Umgang haben; to keep a girl's —, seine Brant besuchen; 2) *slang*, liederlichen Umgang haben, f. To soo —, 2; beſammenleben; to receive —, Gefellschafter bei sich haben; to soo —, 1. Gefellschafter haben; 2) *slang*, (von liederlichen Dingen) Herrenbesuch annehmen; —'s hall, das Kaufhaus, Lagerhaus, die Niederlage; — keeper, 1. der lustige Brider, Schwelger; 2. *coll.* (bes. off.) der Fiehbauer.

**To Company**, v. I. tr. +, begleiten, Gefellschafter leisten; II. *intr.* 1) umgehen (with, mit), sich (mit ...) abgeben; bei. im âsten Sinne: vertraulichen Umgang haben; 2) f. ein lustiger Bunder sein.

**Com'parable** [so schon B., *Dyche* (Anf. vor. Zh.'s) u. alle spâteren (W. u. *Syn.* mit Widerstreben) mit viel. einziger Ausn. des *D. Ash* (1775: comp'ar'able)], I. *adj.* vergleichbar, vergleichlich; II. *e-ly, adv.* vergleich(ungs)weise; III. —ness, s. die Vergleichbarkeit.

**Com'parâtes**, s. *pl. Log.* die (beiden) mit einander verglichenen Gegenstände.

**Com'parâtion**, s. die Vortehrung; der Bortrath.

**Com'parative**, I. *adj.* (—ly, *adv.*) vergleichend; verhältnismäßig; vergleichungsweise, in Vergleichung; — anatomy, die vergleichende Anatomie; — beauty, die verhältnismäßige (relative) Schönheit; — degree, *Gramm.* der Vergleichungsgrad, höhere Grad, Steigerungsgrad, Comparativ; — faculty, das Vergleichungsvermögen; II. s. 1) f. oben — degree; 2) f. der Nebenbuhler.

**To Compare**, v. I. tr. 1) a) vergleichen (with, mit); b) collationiren, Schriften od. Bücher gegen einander vergleichen, (bei Buchhândlern) die Bogenzahl berichtigen; c) gleichmachen (to, einem); 2) *Gramm.* (von einem Worte) den Comparativ bilden; 3) f. bekommen, erhalten, sich verschaffen; II. *intr.* 1) sich vergleichen (lassen); gleich od. ähnlich sein, gleichkommen (with, einem); 2) f. wetten.

**Compare**, s. 1) die Vergleichung; 2) das Gleichniß.

**Compar'er**, s. der Vergleichler.

**Compar'ison**, s. 1) die Vergleichung; 2) das Verhältniß; 3) das Gleichniß; 4) *Gramm.* die Comparation; to state a —, eine Vergleichung entstellen, vergleichen; in — of (zum. mit with), in Vergleichung mit, gegen; beyond (od. without) —, unvergleichlich.

**+** **To Compar'ison**, v. tr. f. To Compare.

**+** **Compar'ity**, s. (H.-L.) f. Comparison.

**To Compar't**, v. tr. abtheilen.

**+** **Compar't**, s. der Theil.

**Compart'tion**, s. die Abtheilung (auch der abgetheilte Raum); Eintheilung.

**Compârt'ment**, s. (*Pope* [u. â.]: Compârt'ment), 1) a) die (symmetrische) Abtheilung; das Fels, Stîck; — of a bridge, das Brîden-Zoch; b) das Coupé (eines Eisenbahnwagens); the third-class — of a railway carriage, das Coupé dritter Classe in einem Eisenbahnwagen; c) das Fach (im Warenlager &c.); d) der Behälter (im Salzstichen &c.); 2) *Print.* die Vertheilung der Figuren auf Gemälden; 3) e-s, a) die künstlich abgetheilte Becte eines Lustgartens; b) die Appertinentien eines Locales, Localitäten; c) *Herald.* die Felder (im Wappen).

**+** **Compârt'ner**, s. der Theilnehmer, Genos; **Compârt'nership**, s. die Genossenschaft &c.

**Com'pass**, s. 1) der Kreis, die Circellinie, Rundung, der Umfang; 2) *fig.* a) der Bezirk, Bereich; b) *Mus.* der Umfang der Stimme; 3) die Frist, der (Zeit-)Raum; 4) der Umweg; Abweg; 5) der See-, Strich- od. Steuer-Compaß; 6) (a pair of) c-es, *pl.* der Cirtel, Meßcirtel; to be within one's —, in seinem Bereiche, mit seinen Mitteln verträglich sein; to be without one's —, außer seiner Macht stehen, unerreichbar sein; to fetch a great —, einen großen Umweg machen; to keep within —, sich fassen, maßigen; to keep one within —, Einen im Zaum halten; in (within) the — of a year, innerhalb Jahresfrist; my life is run his — (*Sh. Jul. Cas.* 5, 3), mein Leben hat seinen Kreislauf vollbracht; to speak within —, ohne Ubertreibung sprechen; we speak within —, when we say that ... (*Mac. Ess.* 4, 307), wir sagen nicht zu viel, wir drücken uns maßig aus, wenn &c.; to draw a thing up into a narrow —, eine Sache eng zusammenziehen, abfürzen.

**To Com'pass**, v. tr. 1) umgeben, einschließen; 2) umlagern; 3) belagern, blockiren; 4) umfassen; 5) um etwas herumgehen; 6) erhalten, bekommen, zu Stande bringen, durchgehen, bewerkstelligen, vollenden; 7) *Law*, mit etwas umgehen, aufrichten, ansetzen; to — a business, mit einem Geschäfte zu Stande kommen; to — the death of the king, dem Könige nach dem Leben stehen; to — one's desires, seine Wünsche erreichen; to — the end, das Ziel erreichen.

**Com'passable**, *adj.* erreichbar, vollbringbar &c., vgl. To Compass.

**Com'pass ...**, *in comp.* —board, *Weat.* das Harnisch-Röcher, Schnür-, Galtir-, Corps-, Chor-Bret; —box, der Compaßmörser, das Compaßgehäuse; —brick, *Mus.* der Schlüssel, Hohlzettel, Brunnenzettel &c.; die Dachpflanze; —card, die Compaßscheibe, Windrose; —dial, der Handcompaß, die Compaßuhr.

**Com'passed** [kūmpast], *p. a.* gegeben, (freigelassen).

**Com'passing**, v. s. das Krummbiegen des Schiffesabholzes; — timber, f. Compass-timber.

**Compâss'ion**, s. das Mitleid, Mitleiden, Erbarmen; to have — on ..., mit ... Mitleid haben; in — to ..., aus Mitleid mit ... — **To Compâss'ion**, v. tr. f., bemitleiden (To Compassionate). — **Compâss'ionable**, *adj.* f., bemitleidenswerth. — **Compâss'ionary**, *adj.* f., f. Compassionate.

**Compâss'ionate**, I. *adj.* (—ly, *adv.*) 1) mitleidig, zum Mitleid geneigt; 2) *impr.* Mitleid erregend; 3) (*Donne*) mitleidend (v. Theilen des Körpers); II. —ness, s. die Mitleidigkeit. — **To Compâss'ionate**, v. tr. mit ... Mitleiden haben, bemitleiden, sich (Jemandes) erbarmen.

**Com'pass ...**, *in comp.* —needle, die Compaßnadel, Windrose; —plane, der Bogenhobel, Rundhobel, Schiffshobel; —roof, das zweigängige Dach, Satteldach; —saw, *Corp.* 1) die Lochsäge, Längsäge; 2) die Kreissäge; —seal, das Walzpfetschaft; —tile, der Hohlziegel, Schlüssel, Festsiegel; —timber, *Ship-b.* Krummholz, Krummer od. Knieholz; —window, *Archit.* der halbkreisförmige Erker auf Kragsteinen, das ausgelegte Tribünenfenster

**+** **Compâter'ntly**, s. die Gewatterchaft.

**Compâtib'ity**, s. (w. â. Compâtib'leness) der Bestand zweier Dinge mit einander, die Verträglichkeit, Angemessenheit, Vereinbarkeit. — **Compâtible**, *adj.* (e-ly, *adv.*) 1) mas zugleich mit einem andern Dinge bestehen kann, zusammenbestehend, verträglich, vereinbar (—

with, mit, *Hale* bei J. mit to); 2) passend, schicklich, flüchtig, angemessen.

**+** **Compâtent**, *adj.* zugleich (mit) leidend. **Compâtr'iot**, I. s. der Landemann; II. *adj.* landesmäßig. — **Compâtr'iotism**, s. die Landemannschaft.

**To Compêar**, **Compêir**, v. *intr.* (schott.; *An. Two Cosmos* 68, &c.) (vor Gericht) erscheinen. — **Compêarance**, s. das Erscheinen (auf Verladung). — **Compêarant**, s. der Comparant.

**Compêar**, s. der Mîtenosß (— in arms, Waffen-)Geführte. — **To Compêir**, v. tr. (*Sh. Lear* 5, 3, 69: Einem als Genosse) gleichkommen.

**To Compêl**, v. tr. 1) zwingen, nöthigen; 2) (*Shksp.* n. â.; Einem etwas) abzwîngen, gewaltiam entreißen; 3) (*Dryden*, &c.) zwingen, überwältigen; 4) (lat.) a) (in Waffen) zusammenzwingen, versammeln (vgl. Cloud-compelling, &c.); auch in andern ähnl. scherz. Wendungen; that gold-compelling personage (*Chamb. Journ.* Nov. '72, 745), jener Goldsammler, vgl. Cloud-compelling, Blush-compelling, &c.) herbeiziehen. — **Compêlable**, *adj.* (e-ly, *adv.*) zu zwingen, erzwingbar, zwingbar.

**Compêllâ'tion**, **Compêllâ'tive**, s. das zur Anrede gebrauchte Wort, die Anrede, der Ehrenname, der Titel (als Sir, Sir, Madam, Compêllâ'tory, *adj.* zwingend. [&c.]).

**Compêll'er**, s. 1) der Zwingende; 2) der (Wolfs-) &c.) Sammler &c. (mit Bezug auf Cloud-compeller), vgl. Cloud-compeller, &c.

**+** **Compênable**, **Compênâ'bly**, *adj.* f. Compensable.

**+** **To Compênd'iate**, v. tr. kurz zusammenfassen, in sich begreifen. — **Compênd'ious**, f. **Compênd'iar'ious**, I. *adj.* (—ly, *adv.*) zusammengegoßen, abgekürzt, kurzgefaßt, kurz; gedrängt; II. —ness, s. f. **Compênd'ios'ity** das Zusammengegoßensein, die Kürze, Gedrängtheit. — **Compênd'ium**, **Compênd**, s. das Compendium, der kurze Inbegriff, Anzeig; Abrîß, Grunbrîß; Leitfaden; das Handbuch, Lehrbuch, *ibid.* erfolgreich.

**+** **Compêns'able**, *adj.* ausgleichbar, ersetz-

**To Compêns'ate** [so schon Anf. vor. Zh.'s B., *Dyche* (vgl. *Pope* bei J.), &c., doch führt bereits N. (1784) dabei an: many say com-pensate, eine Betonung, welche einige neuerer, bes. *Wb.*, *Kn.*, *Nutt.*, *Don.* der anderen vorziehen od. wenigstens daneben gelten lassen, vgl. To Contemplate, &c.), v. tr. 1) ersetzen, Ersatz geben, entschädigen, vergüten; 2) ausgleichend, gegenseitig aufheben, compensiren.

**Compênsâ'tion**, s. 1) der Ersatz, die Vergütung; Genugthuung; 2) a) die Ausgleichung; b) *Comm.* *Law.* die Bezahlung durch Gegenrechnung, Compensation; —balance, —pendulum, *Phys.* das Compensationspendel.

**Compêns'ative**, **Compênsâ'tory**, *adj.* Ersatz gewährend, als Vergütung dienend, ausgleichend, genugthuend, schadloshaltend, compensirend.

**+** **To Compêuse**, v. tr. (*Bacon*, &c.) lit. & *fig.* aufwiegen; ersetzen &c. f. To Compensate.

**+** **To Compêren'd'iate**, v. tr. aufstellen, vertheilen. — **+** **Compêren'd'iation**, s. der Aufstich.

**Compêrsone**, *adj. provinc. (Derb.)* anders **To Compêsee** [—pêr], v. tr. *Lat.* (bes. schott.; *Carlyle*, *Friedr.* 10, 66, &c.) bezähmen, im Zaume halten.

**To Compête**, v. *intr.* 1) sich mit bewerben, mit anhalten (um); 2) *fig.* sich messen (mit); (im Geschâft) wettsellen, concurriren.

**Compêtence**, veraltend: **Compêtency**, s. 1) die Zulänglichkeit, das hinreichende Auskommen; die Wohlhabenheit; 2) die Statt-haftigkeit; 3) *Law*, a) die Befugniß (eines Richters), Zuständigkeit, Competenz; b) die gesetz-



liche Zulänglichkeit, Lichtheit; to enjoy a —, sein (gutes) Auskommen haben.

**Com'petent, adj.** (—ly, adv.) 1) zulänglich, hinlänglich, hinreichend; 2) zureichend; angemessen, passend, schicklich, gehörig; statthaft (to, für); if it be not — to the State (*Mac. Speeches* 2, 234), wenn es dem Staate nicht zureicht; it was — to her (*Troll. Dr. Thorne* 1, 363), es stand ihr zu, lag in ihrer Befugnis; 3) *Law-s.* befugt, competent; — court, die befugte Gerichtsinanz, das *forum competentis*; — judge, 1. der zuständige, competente Richter; 2. (auch — party) der Sachverständige.

† **Com'petible, &c.**, f. *Compatible, &c.*

**Com'petition, s.** 1) die Wettbewerbung; 2) *Comm.* die Concurrenz, Wettstreit im Geschäft; 3) a) der Anspruch überhaupt; b) (Anspruch auf gleichen Wert), auf gleiche Vorzüge die Gleichstellung; c) der doppelte Anspruch, od. Anspruch Mehrerer auf ein und dieselbe Sache (chem. mit to, legt mit for); to come in —, gleichkommen, verglichen werden; to put in — with, entgegenstellen, vergleichen; (—) wal-lah, s. (*Anglo-ind.*) der in Folge einer Prüfung (competitive examination) angestellte Civilbeamte der ostind. Compagnie.

**Com'petitive, adj.** (öffentliche) Wettbewerbung betreffend (od. zulassend); wetteifernd; — examination, Prüfung der Bewerber (um eine Stelle &c.); — strife (*Bude, Caxtoniana* 1, 308), der Wettkampf, Wettstreit.

**Com'petitor, s.** 1) der Wettbewerber (for, chem. of, um ...); Nebenbuhler; der Con-currenz; 2) (*Sh. Rich.* III 4, 4, 506, &c.) der (gleichen Ziele mit Andern nachstrebende) Ge-fährte; Mitgenosse, Verbindete.

**Com'petitory, adj.** (w. ii.) mitbewerbend &c. f. *Competitive*.

**Com'petitress, Com'petitrix, s.** die Wettbewerberin, Nebenbuhlerin.

**Com'pilation, s.** bes. *Lit.* die Compilation; Zusammenhäufung, Zusammentragung, Sam-mlung (als Handlung u. als Ergebnis derselben [w. ii. *Com'pilement*]; das Sammelwerk &c.). — **To Com'pile, v. tr.** 1. *a) lit.* (zusammenhäufen) bauen; b) (*Spens.*) in sich schließen, umfassen; compilieren, zusammentragen; bes. aus Schriften sammeln; *cont.* zusammenfop-peln. — **Com'piler, s.** (†: *Com'pilator*) der Compiler, (literarische) Sammler &c.; Ver-fasser.

**Com'placence, Com'placency, s.** 1) das Gefallen, Wohlgefallen, Vergnügen, die Be-friedigung; 2) Gefälligkeit, Anmuth; 3) die Ursache des Vergnügens, (der Gegenstand der) Freude; 4) das höfliche (gefällige) Benehmen.

**Com'placent, adj.** (—ly, adv.) 1) gefällig, artig, höflich; 2) Wohlgefallen empfindend; wohlgefällig, angenehm.

**Com'placental, adj.** (—ly, adv.) Wohl-gefallen erregend; gefällig.

**To Com'plain, v. i. intr.** 1) klagen, sich beklagen, murren, sich beschweren (of, über [*with Acc.*]; to, bei); 2) *Law.* klage führen (bes. durch ein writ of *audita querela*); *Il. tr.* (w. ii.) beklagen, beweinen. — **Com'plaignable, adj.** (w. ii.) beklagenswerth. — **Com'plainant, s.** 1) *Law.* der Kläger; die Klägerin; 2) gew.: **Com'plain'er, s.** der (die) Klagende; Klage-nde. — **Com'plain'tul, adj.** (Wb., n. ii.) klagevoll. — **Com'plaining, i. p. a.** (—ly, adv.) klagend, murrend; *Il. p. s.* 1) das Klagen, die Klage, Beikwerde; 2) das Murren. — **Com'plaint, s.** 1) die Klage; 2) die Beikwerde; 3) die Klage vor Gericht; 4) das Uebel, Leiden; der Schaden; die Krankheit; a — in his knee, ein Knieleiden, welches er hatte. — **To Com'plain'tul, adj.** voll klagen.

**Com'plaisance** [*W. Sm.* n. die neueren; *com'—, Wb., Nutt.* (*Don.* für beide Betomungen)], s. die Gefälligkeit, das höfliche (gefällige) Benehmen, die Höflichkeit, Nachgiebig-

keit. — **Com'plaisant** [*W., &c.*; *cöm'—, Wb., &c.*], *i. adj.* (—ly, adv.) gefällig, höflich, nach-giebig; *Il. —ness, s.* (w. ii.) die Gefällig-keit &c.

**To Com'plaine** [*J., Todd, &c.*; *cöm'—, Wb.*], **To Com'plaine', v. tr.** flachen, ebenen, gleich machen.

† **Com'pléat', &c.**, f. *Complete, &c.*

**Com'plément, s.** 1) das Complément, die Ergänzung (auch *Geom., Arithm., &c.*; *Astr.*: der Abstand, die Entfernung eines Sternes) vom Zenith; Erfüllung; 2) die Fülle, der Vor-rath; 3) die Vollständigkeit, Vollständigkeit; 4) a) der Rebenmund, die ansehnliche Zierde, der Gebrauch, die Ceremonie; b) ältere Schreibrat (z. B. *Shakspeare, &c.*) für Complément, w. f.; 5) *Herold.* der Vollmund; — of the curtain, *Fort.* der Rest der Defensionslinie an der Fortine; — of the course, *Naut.* die Anzahl der Punkte, die dem Course an 90 Gra-den fehlen.

**Com'plémentary, i. od. Com'plémental, adj.** 1) ergänzend, complementär; 2) † für Complimentary; *Il. s. †, (Angl. Jons.)* i. Complimentor.

**Com'plète, i. adj.** 1) vollständig, vollstän-dig, complet, ganz, vollkommen; 2) vollendet, beendet, abgeschlossen; 3) zierlich, wohl ge-macht; — flower, *Bot.* die vollständige Blüte (mit Kelch, Krone und Befruchtungstheilen); a — man, ein ganzer Mann; in — stool, völlig gerüstet; *Il. —ly, adv.* gänzlich, völlig, voll-kommen; überaus wohl; *III. —ness, s.* die Vollständigkeit, Vollkommenheit &c.

**To Com'plète, v. tr.** 1) vollständig, voll-kommen, vollständig, complet machen, ergänzen, completieren; 2) vollenden, erfüllen.

† **Com'plète'ment, s.** die Vervollkomm-nung, Vollendung; Vollkommenheit.

**Com'pétition, s.** 1) die Ergänzung; 2) a) die Erfüllung; Vollendung; b) die Vollkom-menheit. [ergänzend.]

**Com'plétive, adj.** vollkommen machend, **Com'plétory, adj.** (mit of) erfüllend, er-gänzend. [(Compline).]

**Com'plétory, s.** *Eccles.* die Abendandacht

**Com'plex, i. adj.** (—ly [*Todd: complex'ly*], adv.) zusammen verflochten, zusammenge-setzt, allgemein, vieltheilig; 2) verwickelt, schwierig; — ideas, allgemeine Begriffe; a — body of laws, ein Corpus Juris, eine Sammlung von Gesetzen; *Il. s.* (w. ii.) die Sammlung, Menge; der Zubegriff.

**Complexed' [—pléxt']**, *i. p. a.* (*Broune bei J. w. ii.*) (zusammen) verflochten &c. f. *Com-plex*; *Il. Complex'edness, s.* die Complica-tion, Verflechtung (zu einem Ganzen), Zusam-mengefetztheit.

**Complexion, s.** 1) (w. ii.) die Verflech-tung, Zusammenfassung, Häufung (v. Umfän-den); 2) †, die (Körper-)Beschaffenheit; Art, Natur; das Temperament; 3) das (äußere) Ansehen, Aussehen; 4) die (Haut-)Farbe, bes. Gesichtsfarbe, der Teint.

**Complexional, i. adj.** das Temperament betreffend; a — virtue, eine Temperaments-tugend; *Il. —ly, adv.* nach dem Temperamente, vermöge des Temperaments.

**Complexionary, adj.** die Hautpflege und Gesichtsfarbe betreffend.

**Complexioned, adj.** in comp. (weil &c.) von (gutem &c.) Temperamente, Aussehen &c. vgl. *Complexion*.

**Complexity, Com'plexness** [*Todd: com-plex'ness*], s. die Verflechtung; Verwickelung, Zusammengefetztheit.

**Complexure [—pléx'h'ur]**, s. (w. ii.) die Verflechtung, Verwickelung.

**Complexus, s.** (lat.) *Anat.* ein tief ge-legener Rachenmuskel.

**Compliable, adj.** nachgiebig, willfährig.

**Complaisance, s.** 1) die Willfährigkeit; 2) die

Willfährigkeit; 3) Artigkeit; in — with ..., in ob. zu Folge, ... gemäß. [gefällig, artig.]

**Compliant, adj.** (—ly, adv.) willfährig, **Com'pliance, s.** (*Carlyle, Friedr.* 11, 193; w. ii.) die Verflechtung, Verwickelung; Schwierigkeit.

**To Com'pléate, v. tr.** verflechten (com-plexieren), verwickeln; (mannigfach) zusam-menlegen, verbinden; c-d diseases, complicirte Krankheiten.

**Com'pléate, i. adj.** (—ly, adv.) 1) ver-wickelt (complectirt); verflochten; (mannigfach) zusammengelegt; 2) *Bot.* in sich selbst gefaltet; 3) verworren; *Il. —ness, s.* die verwickelte Beschaffenheit, Verwickelung; Verflochtenheit &c.

**Com'pléation, s.** 1) a) die Verwickelung (einer Sache mit andern); b) die Verbindung, Zusammenlegung; 2) das Gewebe, Gewirre; 3) die Verwirrung; — of figures, *Print., Sculp.*, &c. die Gruppe (v. zusammengefügten Figuren). [rend.]

**Com'pléative, adj.** verwickelnd; verwir-

† **Com'pléee, s.** f. *Accomplice*. [schafft.]

**Com'pléite, s.** die Mitschuld, Theilhaber

**Com'pléer, s.** 1) der Willfährige; 2) *cont.* der Augenbiener, Wohlthäter, Zadruder.

**Com'plément, s.** 1) a) die Höflichkeits-begeugung, das Compliment (on, in Bezug auf ...); on this sketch I had received many c-s, über diese Skizze war mir viel Schmeichel-haftes gesagt worden; b) die Artigkeit; (höf-liche) Redensart; die leere Höflichkeits-Form; 2) das Geschenk; a man of c-s, *coll.* ein Complimentenmacher; to give the — of the day, grüßen (Jemand), die Zeit bieten; in — to ..., aus Artigkeit gegen ...; in — to the wedding of a sister maid, (*Lady Mont., Letter to the Countess of Mar, Vienna, Sept. 14, 1716*), zur Beglückwünschung einer Wittwenfeier an ihrem Hochzeitstag; make my c-s to her, machen Sie ihr meine Complimente; without c-s, ohne Umstände, ohne Umhöflichkeit.

**To Com'pliment, v. i. tr. i.** (Einem) ein Compliment machen; ihn (be)complimentiren, ihm schmeicheln; 2) bewillkommen, beglück-wünschen, gratuliren; 3) sich mit einem Ge-schenk (einem Trinkgelde) abfinden; b) (im besseren Sinne) beenden (mit); *Il. intr.* Complimente machen.

**Com'plimental, i. adj.** (—ly, adv.) 1) voll Complimente, höflich; förmlich; feierlich; 2) a) schmeichlerisch; b) falsch-fremdlich; I will make a complemental [vgl. *Complement*, 4, b] assault upon him (*Sh. Troil. & Cress.* 3, 1, 42), ich will eine complementäre Attacke auf ihn machen (*Herzog*); ihn mit Höflichkeit befehlen, Herwegrab; — phrases, Höflich-keitsphrasen; *Il. —ness, s.* †, die Förmlich-keit, Höflichkeit.

**Com'plimentary, adj.** Complimente ma-chend, becomplimentirend, höflich.

**Com'plimentative, adj.** (w. ii.) zu Com-plimenten geeignet, förmlich.

**Com'pliment'er, s.** der Complimenten-macher, *cont.* der Complimentarius, Höflich, Schmeichler.

**Com'plis(e), s.** *Eccles.* die Abendandacht, Complect, das Completorium (der tägliche Schlußgottesdienst; letzte canonische Stunde).

† **To Com'plish, f.** To Accomplish.

**To Com'pléore, v. intr.** (*Cock.*) mit (ge-meinschaftlich) weinen, mitklagen.

**Com'plot** [*W. Sm.* n. die neueren; *chaks-p'lot, P., Ju.*: beide Betonungen bei *Shakspeare*], s. das Complot, der Anschlag, die Verschwö-rung. — **To Com'plot** [allgem.]; to com'plot, *Todd* nach *Sh. Rich.* II 1, 3, 189, (w. ii.) v. i. *intr.* complotieren, sich verschwören; *Il. tr.* planen, einen Anschlag zu ... machen, vor-haben. — **Com'plot'ment, s.** (w. ii.) das Complotieren, die Verschwörung. — **Com-plot'ter, s.** (w. ii.) der Complottmacher, Mit-

verschworene. — **Complottingly**, *adv.* auf dem Wege der Verschwörung.

**Complüts'sion**, *adj.* complutensisch, die span. St. Nicola de Henares (lat. **Complütum**) u. dort gedruckte Wibelglossologie betr.

**To Comply**, *v. intr.* (mit with) (Einem) willfahren, folgen, nachgeben, gefällig sein; 2) sich nach ... richten, sich in (with Acc.) ergeben; auf (with Acc.) eingehen; sich fügen, sich schiden; (einer Vorchrift zc.) nachkommen, sich an (with Acc.) halten, (ein Versprechen) erfüllen; to — with one, with the times, sich in Einem, sich in die Zeit schiden.

**Cöm'po**, *s. coll.* (Abzsg. für Compost) die Tümpfe, der Anstich. — **To Cöm'pō**, *v. tr.* ihn schen, abfügen, berappen. [abwägen.]

**† To Compon'derate**, *v. tr.* (zusammen)

**To Compoñe**, *v. tr.* zc. anordnen, festlegen, (Freunden) schließen. — **Compoñed**, **Compoñy**, *p. a. Herold.* (von Schildkröten zc.) aus zwei (abwechselnden) Farben bestehend, zusammengelegt, gestrichelt. — **Compoñent**, *I. adj.* einen Theil ausmachend; — *part.* od. *II. s.* der Bestandtheil.

**To Comport**, *v. i. intr.* (mit with) 1) zc. ertragen, erdulden; 2) sich vertragen, übereinstimmen; *II. tr.* 1) **†** (Dun.v. v. I. als Galicismus abgewiesen) erdulden, ertragen; 2) *refl.* to — one's self (w. ii.), sich verhalten, sich benehmen, sich betragen. — **† Cöm'pōrt** (*W.*, *Sm.* u. die neueren; *comport*, *Dryd.* bei *J.*, *Sher.*, *P.*, *Todd*), *s.* das Benehmen (Deportment). — **Compoñtable**, *adj.* mit sich selbst im Einklange, consequent; passlich. — **Compoñtance**, **Compoñment**, *s. zc.* das Benehmen. — **Compoñtation**, *s.* die Zusammentragung.

**To Compoze**, *v. tr.* 1) zusammenlegen; 2) verfertigen, verfaßen, eine Schrift abfassen, ausarbeiten; 3) bereiten, ordnen, zurechtstellen oder legen; (zur Ruhe zc.) legen; 4) beilegen (a difference, einen Streit), schlichten; stillen, beruhigen, besänftigen; 5) *Typ.* setzen, (Manuscript) absetzen; 6) *Mus.* componiren; — *your mind*, beruhige dich, fasse (sammele) dich; to be e-d of, bestehen aus ..., oder in ..., ausmachen; to — one's self, *I.* eine ernsthafte Mühe annehmen, sich fassen; 2. (mit to) a) (to sleep, &c.) sich (zum Schlafen zc.) aufschicken; b) *fig.* bei ... Beruhigung fassen, sich in (with Acc.) schiden.

**Compozed** [nur in feierl. Rede: *compo'zəd*], *adj.* (*compo'zəly*, *adv.*) geistl., ernsthaft; ruhig, gelassen. — **Compo'zēdness**, *s.* die Geistesheit; Gelassenheit (des Geistes zc.); die Ruhe.

**Compo'zer**, *s. 1)* der Verfasser, Schriftsteller; 2) der (Schrift-)Setzer, s. Compositor; 3) der Tonsetzer, Componist; 4) *fig.* der Weileger (von Streitigkeiten) zc.

**Compo'zng**, *v. s. Typ.* das Setzen; — *galley*, das (Setz-)Zehlfuß; — *room*, das Setzezimmer; — *rule*, die Setzlinie; — *stick*, der Winkelschaten.

**Composite**, *I. adj.* [*compo'zītē*, *Dyche*, *B.*, *J.*, *W.*, *Sm.* u. fast alle neueren; *com'pōzītē*, *N. (El.)*, 177], *Brande*, *Buch.*, *Don.*, *Storm*] zusammengelegt; — *candies* (*coll.* *com'pōzītēs*), *pl.* Compositiōns- (bes. *Stearin-*) Kerzen; *Archit.* — *order*, die römische, (aus der corinthischen u. ionischen) zusammengelegte Säulenordnung; — *pillars*, getupelte Säulen; — *plants*, (lat.: *Compositae*, *pl. Bot.* die Compositen (Pflanzen mit zusammengelegten Blüten), Kopfbülter, Symplicisten; *II. s.* [*compo'zītē*, *Wb.*; *com'pōzītē*, *Worc.*, *Cool.*] das Compositum, die Zusammenlegung; das Gemisch (an excellence) high above the average — of good and evil in ordinary mortals, *Bulw.*, *Caxtoniana* 2, 237].

**Compo'zition**, *s. 1)* die Zusammenlegung, auch Composition, *Gramm.* [Wert-]Zusammen-

setzung; 2) die Zusammenstellung, Anordnung, Einrichtung; 3) a) die Verbindung; b) *Log.* die Verbindung (einzeln Begriffe zc.) zu einem Ganzen, die Synthese (auch *Math.*, &c. synthesis, Ggsl. analysis); 4) *Point* die Composition, Anordnung, Zusammenstellung (eines Gemäldes); 5) *Mus.* die Composition, das Musikstück; 6) a) die Abfassung (einer Schrift); b) der (schriftliche) Aufsat; die Schrift; das Schriftstück, Wert; 7) *Chem.* die Composition, Mischung; 8) *Glass-w.* der Glasatz; 9) *Typ.* a) der Satz; b) die Setzkunst; *fig-s.* 10) a) die Beilegung, der gültige Vergleich, Vertrag, Accord; b) *Comm. Law.* der Borg- u. Nachlaßvergleich; c) *Law.* die Vergütung des Zehnten; 11) die (Character-)Anlage, Art, Natur (the great error in Rip's —, *Irving*, *Sk.* 29); — *for powder*, der Pulverloß; *deed of —*, die Genehmigungsurkunde, Vergleichungsurkunde; terms of —, der Vergleichstermin; to be upon terms of —, unterhandeln, sich mit Einem vergleichen; — *of gesture*, die äußere Fassung; — (—) *candless*, s. *Composito candles*; — *metal*, eine Metallcomposition; — *ornament*, *Sculpt.* die Verzierung (Bildschnitzerei) aus Paste; — *roller*, *Print.* die Auftragswalze; — *sieve*, *Gun-powd.* das Trommesieb, Staubsieb mit *Trummel*. [2] zusammenlegend.

**Compo'zitive**, *adj.* 1) zusammengelegt; **Compo'zitor**, *s. 1)* der (Schrift-)Setzer; 2) der Ordner; *Typ.* — *s board*, das Setzbrett; — *s case*, der Setzkasten.

**Compo'z ment's**, (lat.) *Law*, seines Verstandes mächtig, bei (klarem) Verstande.

**† Compo'ssē'sor**, *s.* der Mitbesitzer.

**† Compo'ssible**, (w. ii.) *I. adj.* mit einander verträglich; *II. c-s*, *s. pl.* Dinge, die mit einander bestehen können (in der Vogl.). — **Compo'ssibility**, *s.* die Möglichkeit des Nebeneinanderbestehens.

**Cöm'pōst**, *s. 1)* zc. die Zusammenlegung, Mischung; 2) *T. coll.* *cöm'pōst* a) die Composition überh.; bes. zum Abzügen od. Bewerfen der Häufel, die Tümpfe, der Anstich; b) *aa)* (*Compo'st're*, *Sh.* *Timon* 4, 3, 444) der (Misch-)Dünger, Compost; *bb)* die Düngererde, Blumenerde. — **To Cöm'pōst**, *v. tr.* 1) (mit Compost) düngen; 2) (To Compo) *Mas.* bewerkeln, berappen.

**Compo'sure** [—'zhür, —'zhür], *s. 1)* die Zusammenlegung, Verbindung; 2) die Anordnung, Einrichtung (w. ii.); 3) das Ganze; 4) die Verfassung, Form, Gestalt; 5) a) das Temperament, die Gemüthsstimmung; b) die Fassung, Geistesheit, (Gemüths-)Ruhe; 6) die Ausarbeitung, der Aufsatz, die Composition; 7) die Ausgleichung, der Vergleich, Vertrag (w. ii.); in the — of his fate, (*Crash.*) im Bau (Ausdruck) seines Geschicks.

**Compo'tation**, *s.* (w. ii.) das Zusammen-trinken, (Trink-)Gelage. — **Cöm'pōtātōr**, **Compo'tor**, *s.* (w. ii.) der Wirtinifer; Zechbruder. [nachte (von Dst zc.).]

**Cöm'pōtē**, *s.* (i. r.) das Compost, Eingetragene. **To Compo'nd**, *v. i. tr.* 1) zusammenlegen, verbinden; 2) vermischen, (bes. Arzneien zc.) mischen; 3) anmachen; 4) vergleichen, beilegen; *II. intr.* sich (mit Einem) vergleichen, einen Vergleich treffen, accordinen (for, wegen, in Bezug auf); übereinstimmen, sich vereinigen (on, über [with Acc.]); Ersatz leisten (für), (for ..., etwas) durch Vergleich, Ersatz od. Opfer erlangen (with one, von Einem), sich setzen (mit); (Einem etwas) vergüten, (ihn) beschreiben; to — *felony* (od. with a felon), *Law*, mit dem Diebe gegen Rückgabe des Gestohlenen ein Abkommen treffen; he e-d with his estate to save his life, er erkaufte sein Leben durch Aufopferung seines Vermögens.

**Cöm'pōnd**, *I. adj.* zusammengelegt (auch *Gramm.*); — *arch.*, *Build.* der gemischte Baugen; — *flower*, *Bot.* eine zusammengelegte (aus

mehreren kleineren Blüten bestehende) Blume; — *fraction*, *Arithm.* der zusammengelegte Bruch, Doppelbruch; — *fracture*, *Surg.* der complizierte Bruch; — *intorost*, *Arithm.* der Astezins, Anotocienns, das Interzestium, Zinsen auf (od. von) Zinsen, Zinseszinsen; — *larceny*, *Law*, kleiner Diebstahl mit erschwerenden Umständen; — *metal*, die Metallcomposition; — *motion*, *Phys.* die durch Zusammenwirken mehrerer Kräfte entstehende Bewegung; — *microscope*, das (aus mehreren Linien) zusammengelegte Microscop; — *number*, die aus mehreren Benennungen zusammengelegte benannte Zahl; — *radical*, *Chem.* das Radical, zusammengelegte Element; — *time*, *Mus.* der Zerschachtelart. — *II. s.* 1) a) die Zusammenlegung (auch *Gramm.*); b) das zusammengelegte Wort, Compositum; b) die (Arznei-) Mischung; das Gemisch; die Masse; c) der Eiquier (meist *pl.*); 2) (östind.) der Vorhof.

**Compo'ndable**, *adj.* zusammenlegbar zc. **Compo'nd'er**, *s. 1)* a) der Zusammenlegende Verfertiger; b) der (Arznei-)Mischer; Apotheker; 2) a) der einen Vergleich Ververkstelligende, Abkommen Treffende; (Schaden-)Ersatzleistende zc.; b) der Weileger (von Streitigkeiten zc.), Vermittler; 3) *Engl. Un.* der im Verhältniß zu seinen bedeutenderen Mitteln für seine Graduirung zahlende Reiche.

**† Compre'ction**, *s. Eccl.* das gemeinsame Gebet, die (öffentliche) Fürbitte.

**To Comprehēd**, *v. tr.* 1) in sich begreifen, in sich fassen; 2) begreifen, fassen, verstehen; c-er, *s.* (w. ii.) der Verstehende, Begreifende.

**Comprehē'sible**, *I. adj.* 1) einsehbar; 2) faßlich, begreiflich, verständlich; *II. c-ly*, *adv.* (w. ii.) für Comprehensiv (viel) umfassend, in weitem Umfange; *III. —ness*, **Comprehē'sibility**, *s.* die Faßlichkeit zc.

**Comprehē'sion**, *s. 1)* der Begriff, Verstand, die Fassungsverkraft; 2) der Unbegriff, Umfang; 3) der Hauptinhalt, Auszug, gedrängte Abzich; 4) *Rhet.* die Spuredebe (syntactische Figur, bei der ein Theil für das Ganze, oder umgekehrt gesetzt wird; an act of —, *Law*, eine Parlamentsacte, welche alle Parteien in sich begreift.

**Comprehē'sive**, *I. adj.* (—ly, *adv.*) 1) in sich fassend; 2) viel umfassend, weit; 3) nachdrücklich, gedrängt, fernig (w. der Schreibrat); *II. —ness*, *s. 1)* die Ausdehnung, Weite; 2) die gedrängte Kürze; 3) das Fassungsvermögen, die Fassungsverkraft.

**† Comprehē'sor**, *s.* (*Bp. Hall* bei *Todd* & *W.*) der Besitzergreifende, Erfasser; (in den Besitz des Wissens gelangte) Kundige.

**† Compre'sby'terial**, *adj.* (*Mill*, bei *Todd*) auf gemeinsamer Presbyterialgewalt beruhend.

**To Compress**, *v. tr.* 1) zusammenendrücken, zusammenzwingen, condensiren; 2) umfassen, (fleischlich) umarmen. — **Cöm'prēss**, *s. Surg.* die Compress, das Bänischgen, ein (Druck-)Verbandstück. — **Compre'ssible**, *I. adj.* zusammenendrückbar, preßbar, verdichtbar; *II. —ness*, **Compre'ssibility**, *s.* die Zusammenendrückbarkeit, Preßbarkeit, Verdichtbarkeit. — **Compre'ssion**, *s.* die Zusammenendrücken, Zusammenpreßung, Verdichtung; der Druck. — **Compre'ssive**, *adj.* zusammendrückend, zusammenpreßend, Preß... — **Compre'ssor**, *s.* (lat.) 1) der (od. das) Zusammendrückende; 2) *Anat.* der Zusammendrücker, z. B. — *nast*, der die Nasenflügel zusammendrückende Muskel; 3) *Surg.* das Compressorium, der Drückverband (zum Verschluß der Arterien); 4) das Deckblättchen (auf dem Objectträger des Microscops). — **Compre'ssure** [—'prēsh'ur], *s.* die Zusammendrückung.

**† Com'priest**, *s.* der Mitpriester.

**† To Comprint**, *v. tr.* 1) zusammendrücken; 2) *Law*, (unrechtmäßig) (nach)drücken. — **Cöm'print**, *s.* der Nachdruck.

**Compr'isal**, s. der Zubegriff.

**To Compr'ise**, v. tr. 1) in sich fassen, umfassen, in sich begreifen, einschließen, enthalten; 2) (viel) zusammenfassen; to within the same account, in ein und dieselbe Rechnung bringen, einrechnen; to within a bargain, mit in den Kauf nehmen, einhandeln.

† **To Cöm'probate**, v. tr. & intr. mit bezugnehm. od. beweisen. — † **Cöm'probation**, s. die Mitbezeugung.

**Cöm'promise**, s. 1) *Law*, der Compromiß (gegenseitige Einmütigkeit zur Übertragung einer streitigen Sache an den Schiedsrichter); 2) der Ausgleich, Vergleich, Vertrag; to make a —, einen Vergleich eingehen; to put a thing in od. to —, eine Sache Schiedsrichtern übertragen. — **To Cöm'promise**, v. i. tr. 1) durch Übereinkommen od. Vertrag binden, einigen (*Shksp.*); 2) durch gegenseitige Nachgeben zu Etande bringen, erledigen; 3) compromittieren, bloßstellen, f. d. ii. **To Compromit**; II. *intr.* †, einig werden, sich vergleichen, übereinkommen, ein Compromiß treffen (unter Vernunft auf Schiedsrichter); c-r, s. der auf einen Vergleich Eingehende, Übereinkommende. — **Cöm'promiss'ial**, *adj.* (w. ii.) einen Ausgleich betr., compromittierend; schiedsrichtend. — **To Cöm'promit**, v. tr. 1) versprechen, zusichern; 2) (tr.) bloßstellen, aufs Spiel setzen, compromittieren.

**Cöm'provin'cial**, *I. adj.* zu derselben Provinz gehörend, aus der nautischen Provinz; II. c-s, s. pl. Randstente.

† **Compt** [küunt], *I. s. & v. f.* Account u. Count; II. Abz'g für Compliment; c-s = compliments.

† **Compt**, *I. adj.* (—ly, *adv.*) zierlich; geschmeigelt, nett; fein; wohlbedacht, wohltemperiert; II. —ness, s. die Zierlichkeit, Nettigkeit.

† **Compter** [küunt'er], s. (noch Ende vor u. Xij. d. Jh.) f. Counter; —gate, f. Counter-gate. — † **Comptible** [küunt'ib'l], *adj.* für Accountable; *Sh.* Twelfth Night 1, 5, 187: zu (schneller) Abrechnung geneigt, empfindlich.

**Control**(l), **Comp'roller** [kontröl-], s. † (so die alten *Shksp.* ausg.) nur noch in der Rangzählr. für Control(lor).

**Compul'sative**, (w. ii.) *I. adj.* zwingend; II. —ly, *adv.* zwangsgewaltig. — **Compul'satory**, *adj.* (w. ii.) zwingend, mit Zwang verbunden; antreibend; terms — (*Sh.* Hamlet 1, 1, 103 nach den Quartausg.; die Fols: compulsative), Zwangsmaßregel; one of your — alternatives (*Rich. Clarissa* 4, 88), Zwangs-alternativen. — **Compul'sion**, s. der Zwang; die (erlittene) Gewalt; on (upon) —, zwangsweise, mit Gewalt. — **Compul'sive**, *I. adj.* (—ly, *adv.*) zwingend; — measures, Zwangsmaßregeln; (*adv.*) zwangsgewaltig; II. —ness, s. die zwingende Gewalt od. Beschaffenheit; der Zwang (wie Compulsion). — **Compul'sor**, s. (w. ii.) der Zwinger. — **Compul'sory**, *adj.* (—ly, *adv.*) zwingend; (*adv.*) zwangsgewaltig; — on ..., zwingend für ...; — education, der Schulzwang; — purchase, *Law*, der Zwangskauf, die Expropriation.

**Compunct'**, *adj.* †, (vom Gewissen) gereinigt, zerknirscht. — **Compunct'ion**, s. 1) †, das Ersetzen, Reizen, die Erregung; 2) die Gewissensbisse, der hohe Grad von Reue (vgl. Contrition). — **Compunct'ionless**, *adj.* ohne Gewissensbisse, reuelos. — **Compunct'ious**, *adj.* (—ly, *adv.*) zerknirscht, reuevoll, reuig; — visitings (*Sh.* Macbeth 1, 5), Heimsuchungen des Gewissens. — **Compunct'ive**, *adj.* †, Gewissensbisse erregend, Reue erweckend.

† **Compup'll**, s. der Mitschüler, Mitzögling.

**Compurg'ation**, s. *Law*, 1) die eidlche Bestätigung der Aussage oder der Unschuld eines Anbern; 2) die Ablegung des Reinigungs-

eides mit Eideshelfern. — **Compurg'ator** [auch cöm'-], s. der Eideshelfer.

**Compur'sion**, s. (*Sterne*, Tr. Shandy) *jo.* (vgl. to Purse up) die Zusammenziehung, das Ziehen (des Mundes).

**Comput'able**, *adj.* zu berechnen, berechenbar, zählbar. — **To Cöm'putate** (†), **Cöm'putätör**, f. **To Compute**, &c. — **Cöm'putät'ion**, s. (†: **Compute**) 1) die Rechnung, Berechnung; 2) (ungefähre) Berechnung, bef. *Comm.* der (Kosten-)Überschlag, Aufschlag; 3) die Calculatur, Vergleichung verschiedener Münzsorten &c.; 4) die berechnete Summe, das Berechnete, Gesagte; — of time, *Law*, die Berechnung der Zeit. — **To Cöm'pute**, v. tr. 1) rechnen; 2) berechnen, bef. *Comm.* calculieren, einen Überschlag von ... machen, überschlagen (at, zu); (den Preis einer Waare) bestimmen (auf ...); c-d tare, die Durchschnittstara. — **Comp'utör**, s. (†: **Cöm'putist**) der Berechner, Rechner.

**Cöm'räde** [Sm., &c.; küm'-, *Sher.*, *W.* u. die älteren], s. der Camerad, Genos. — **Cöm'rädeship**, s. (w. ii.) die Cameradschaft. — **Cöm'rögue** [—rög], s. 1) der Mitschelm, Campan; 2) *ind.* f. Comrade.

**Cön**, *I.* (lat. *prep.* in Verbal-)Zusamm. für cum [com] mit ...; II. *ital. prep.* mit; — amore, mit Liebe, Vorliebe; III. (Abz'g für das lat. *contra*) *adv.* &c. s. pro and —, i. pro und contra, für und wider; 2. das Für und Wider; the pros and cons, a) die Gründe für und wider; b) die Beistimmenden und Berneinenden.

**A. To Cön**, v. tr. 1) † a) wissen, kennen; b) können; 2) auswendig lernen; (fleißig) studieren; to — over, oft wiederholen (um sich etwas einzuprägen); to — prayers, *fam.* herbeten; to — thanks, † (*Shksp.*, &c.), (Einem etwas) Dank wissen, danken.

**B. To Cön**, v. tr. coll. schnippsen; schlagen.

**A. Cön**, s. *coll.* der Hakenstüber, Schlag.

**B. Cön**, s. *provinc.* (*Cumb.*) das Eichhörnchen (wo Abz'g v. Cony?).

**C. Cön**, s. Abz'g v. Eigennamen, welche mit Con ... beginnen (vgl. Conny), bef. Constante, (irl.) Considine, &c.

† **Cön'able**, *adj.* 1) geeignet, passend; 2) berühmt (*H-R.*).

† **Cön'äre** [*Ögite*], s. —system, (irl.) die Weiterverpachtung (seitens der Pächter) von Feldern auf eine einzige Ernte; **To Cön'äre**, v. tr. auf solche Weise verpachten.

**Conatus**, s. (lat. *pl.* conatus) 1) das Streben (eines Körpers) nach einem Punkte od. in einer Richtung; 2) die Bestrebung, der Versuch; das Vorhaben; das Begehren.

**Conat'ion**, s. *Philos.* das Bestreben, Begehren. — **Cön'ative**, *adj.* (urspr. einen Versuch betr.) *Philos.* auf das Begehren gerichtet; — power, das Begehrungsvermögen.

**To Concäm'erate**, v. tr. wölben, überwölben; wie ein Gewölbe bilden. — **Concäm'erat'ion**, s. 1) die Wölbung; das Gewölbe, der Bogen; 2) *Nat.* die Abtheilung, das Fach.

**To Concät'enate**, v. tr. zusammenketten, verketteten. — **Concät'enat'ion**, s. die Verkettung; Verkettung.

† **Concäuse**, s. die Mitursache.

**Concav'ation**, s. die Ausbuchtung, das Höhlchen, Rundhöhlen. — **Concäve**, *I. adj.* concav (vgl. Convex), höhlrund, höhl, vertieft, ausgehöhlt (*Sh.* Jul. Cäs. 1, 1, vom Liber-ller); — glass, das Höhlglas; — leaf, *Bot.* das vertieft, sich ausgehöhlt darstellende Blatt (*concaevum folium*); — lens, die Höhlklinge; — mirror, der Höhlspiegel; — razor, das höhlgeschliffene Rasirmesser; II. s. die Höhlung, Höhle; *poet.* (the ethereal) das Firmament. — **To Concäve**, v. tr. (w. ii.) ausböhlen. — **Concäveness**, s. 1) die hohle Beschaffenheit;

2) ob. **Concäv'ity**, s. die Höhlrundung, rund ausgehöhlte Fläche; Vertiefung. — **Concäv'ö-concäve**, *adj.* concav-concav, auf beiden Seiten rundhöhl, vertieft. — **Concäv'ö-cön'vex**, *adj.* concav-convex, höhlerrhaben, auf der einen Seite höhl, auf der andern erhaben. — **Concäv'ous**, *adj.* (—ly, *adv.*) f. Concave.

**To Concēal**, v. tr. verbergen (something from, etwas vor Einiem); verhehlen, verheimlichen; (durch Wortspiel mit verändertem Accent: *Sh.* Rom. & Jul. 3, 3, 98: what says | my con'ceal'd lady to our cancel'd love? meine heimlich mir vermählte Gattin). — **Concēal'able**, *adj.* zu verbergen, verheimlichbar.

**Concēaled**, *I. p. a.* (**Concēal'edly**, *adv.*) verborgen, geheim; sho is a — Catholic, sie ist eine heimliche Katholikin; II. **Concēal'edness**, s. die Heimlichkeit, Verborgenheit, das Geheimnißvolle. — **Concēaler**, s. 1) der Verberger, Fehler; 2) c-s, *Engl. Hist.* Beante, die voreuthaltene Kröngrüher ausführen mußten. — **Concēal'ment**, s. 1) die Verheimlichung, Verberbung, Verberweigung; 2) das Geheimniß; die Heimlichkeit; 3) der Aufenthaltsort, das Versteck.

**To Concēde**, v. i. tr. zugestehen, einräumen; verstaten, gewähren, geben (auch *intr.*); II. *intr.* Zugeständnisse machen, nachgeben.

**Conceit**, s. 1) der Begriff, die Idee, der Gedanke; 2) †, die Auffassung; Fassungskraft, der Verstand; 3) die Meinung überhaupt; 4) a) die Einbildung, der Einfall; b) bef. der wichtige, geistreiche Einfall, gute Gedanke; c) der Witzgedanke, Schimmerwitz (*ital.* conceitto), sprühende aber erlöschende, geschmackwidrige Einfall, der nur geistreich scheinende, verkehrte Gedankengang, die gezielte Witzerei (the whole point of the lines consists in the unexpected substitution of "all" for "one"). The — is wretched enough; *Mac.* Ess. 1, 363; 5) a) die Vorliebe, Neigung, Leidenschaft; b) die Eigenliebe, gute Meinung von sich selbst, der Eigendünkel; to be out of — with a thing, einer Sache überdrüssig sein; to be out of — with one's self, mit sich selbst unzufrieden sein; he has put me out of — with it, er hat mir alle Lust dazu benommen; to take / *Sir J. Paxton* (to knock) the — out one, Einem den Eigendünkel benehmen (ausstreiben).

**To Conceit'**, v. i. tr. f. *sch.* (*Dat.*) vorstellen od. einbilden, sich (*Acc.*) für ... halten, wahren, meinen, glauben; II. *intr.* sich (*Dat.*) einen Begriff machen (*Mitt.* of, von), sich denken. — **Conceit'ed**, *I. p. a.* (—ly, *adv.*) 1) †, Einbildungskraft besitzend, witzig, geistreich; 2) eingebildet, eitell (of, auf; selten: vain and — upon her form and features, *Rich. Clarissa* 1, 188); II. —ness, s. das affectirte, gezielte Wesen, die Einbildung, der Dünkel, Eigendünkel. — † **Conceit'less**, *adj.* gedankenlos, einfältig.

**Conceiv'able**, *I. adj.* (—ly, *adv.*) denkbar; begreiflich, verständlich, faßlich; II. —ness, s. die Denkfähigkeit, Begreiflichkeit.

**To Conceiv'e**, v. i. tr. 1) (auch *intr.* durch Begreifung des Objects) empfangen (in sich aufnehmen), schwanger (von Thieren: trächtig) werden; 2) im Geiste bilden, ausdenken, sich einen Begriff (von etwas) machen, sich denken; 3) fassen, begreifen, verstehen; 4) dafür halten, meinen; to — an affection for, Zuneigung fassen zu, lieb gewinnen; to — displeasure, Mißfallen empfinden; to — a jealousy, einen Argwohn fassen; to — one's death, Jemandes Tod bei sich beschließen; II. *intr.* 1) empfangen (f. tr. 1); 2) (mit of) sich einen Begriff (von ...) machen; begreifen &c. cf. *I. tr.*

† **To Concēl'eb'rate**, v. tr. (gemeinschaftlich) feiern.

† **Concēnt'** [allgem.; con'cent, *N.Y.*] s. der Conflang; die Harmonie. — † **Concēnt'ed**,

p. a. (Spens. bei Todd) in Einklang gebracht. — **To Concen't** fül, *adj.* harmonisch.

**To Concen'trate** [auch, naucent. bei Dich'tern (Coler., v. Eilm. Reads, etc.): cön'centrät], v. tr. concintrieren; zusammenendrängen, fest zusammenziehen; verdichten. — **Concen'tration**, s. 1) *Chem.* die Concentration, Eindampfung; 2) die Zusammenziehung.

**Concen'trative**, I. *adj.* zur Concentrierung dienend od. genicigt; II. —ness, s. die Thätigkeit des Geistes, sich auf einen Punkt zu sammeln, der vergleichende Scharfsinn.

**To Concen'tre**, v. I. *intr. lit. & fig.* (mit einem andern Dinge) einen gemeinschaftlichen Mittelpunkt haben, sich in einem gemeinschaftlichen Mittelpunkte sammeln, zusammentreffen, sich concentrieren; II. tr. nach einem gemeinschaftlichen Mittelpunkt bringen od. richten, concintrieren; c-a' gravity, verdichtete Flüssigkeitsströme.

**Concen'tric(al)**, *adj.* (c-e-cally, *adv.*) concentrisch, einen gemeinschaftlichen Mittelpunkt habend. — **Concen'tricity**, s. die Concentricität, Gemeinschaf des Mittelpunktes.

**Concen'trual**, *adj.* (w. il.) harmonisch.

**Concep't**, s. 1) t, das Concept; 2) der Begriff.

**Concep'tacle**, s. 1) das Behältnis; 2) Bot. der Fruchtstiel, die einspaltige Balgkapfel, der Knospenbehälter bei Cryptogamen.

**Concep'tibility**, s. die Fasslichkeit. — **Concep'tible**, *adj.* begreiflich, faßlich.

**Concep'tion**, s. 1) (besf. *Physiol.*) die Empfängnis; 2) a) die Auffassung; b) das Fassungsvermögen, der Verstand; 3) die Vorstellung, Idee, der Begriff; 4) die Gewinnung, Empfindung; das Gefühl, der Voratz, die Meinung; 5) der Einfall, Witzgedanke, f. Concoit, 4; a false —, ein Mondfaß, eine Mole, Witzgeburt; — of the Virgin Mary, die Empfängnis Mariä (8. Decbr.).

**Concep'tionalist**, s. *Philos.* der Conceptualist, vgl. Conceptualism.

**Concep'tious**, *adj.* (Sh. Timon 4, 3, 187) empfindlich, fruchtbar, schwanger.

**Concep'tive**, *adj.* (w. il.) fähig (eine Frucht) zu empfangen, empfänglich.

**Concep'tualism**, s. *Philos.* der Conceptualismus, welcher eine selbstständige Bildung von Vorstellungen im Geiste (ohne äußere Eindrücke) annimmt. — **Concep'tualist**, s. der Conceptualist.

**To Concen'n**, v. tr. 1) angehen, betreffen, interessieren; 2) (to — one's self with od. about) sich einer Sache annehmen, sich darum bekümmern; 3) sich (unbetheiligt Weise) in etwas mischen; 4) a) kummern, Ursache erwecken; b) (to be c-a'd at, for, about) sich Sorge machen, Sorge tragen, unruhig, bestürmt sein (um); 5) (to — one's self in a matter) sich an etwas betheiligen; it c-s me, es betrifft mich; es ist mir daran gelegen.

**Concen'n**, s. 1) die Angelegenheit, Sache, das Geschäft; 2) das Interesse, die Theilnahme; 3) Wichtigkeit einer Sache; 4) der Kummer, die Unruhe, Sorge; 5) die Leidenschaft (Zuneigung), Rücksicht, Achtung; 6) *coll.* das (Handlungs-)Geschäft; 7) *coll.* das Ding, die Geschichte; the whole —, *coll.* die ganze Geschichte; to giro one's self no — about, um ... unbefürmert sein, sich um ... nicht kümmern; I have no — with it, ich habe damit nichts zu schaffen; things of the utmost —, Dinge von äußerster Wichtigkeit; it is no — of mine, it is none of my —, es geht mich nichts an; that is your own —, das ist eure Sache; to mind one's own c-s, sich um seine eignen Angelegenheiten kümmern; extensivo c-s, *Comm.* ausgedehnte Geschäfte.

**Concen'nance**, s. (Sh. Hamlet 5, 2, 128) der Betreff, die Sache, die in Frage kommt.

**Concen'ned**, p. a. (**Concen'nedly**, *adv.*) 1) betroffen; *adv.* angelegentlich, mit großer

Theilnahme; 2) (— in) in etwas verwickelt, dabei interessiert, theilhaftig; 3) bestürmt, betrübt, in Unruhe, in Verlegenheit (at, for, about, wegen, über etwas); his life is —, es betrifft (nicht) sein Leben; what are you — (at)? was geht's Ihnen an? you were a little —, 1. Sie waren etwas betreten, betroffen; 2. hatten etwas im Kopfe; I will not be — with him any more, ich will nicht mehr mit ihm zu thun haben; the (persons od. parties) —, *Comm.* die Betheiligten, Interessenten, Theilhaber.

**Concen'ning**, I. p. pr. betreffend, in Betreff; — me, was mich betrifft; — it, deswegen, in Bezug, wegen, über; gehend, anlangend; II. t s. (*Shksp.*) die Angelegenheit.

**Concen'nment**, s. 1) die Angelegenheit, das Geschäft; 2) die Beziehung, der Einfluß, Betrach; 3) die Gemeinschaft, der Verkehr; 4) der Belang, die Wichtigkeit; 5) die (bei unbefangener Theilnahme, Dazwischentritt); 6) die Gemüthsbeziehung, Leidenschaft, Bekümmerniß, Sorge, Unruhe, der Eifer (Concena); to have a — for, sich angelegen sein lassen, um etwas besorgt sein zu.

**To Concen't**, v. I. tr. 1) insgeheim verabsprechen, verathschlagen; überdenken, anstellen, einrichten; 2) *Mus.* gemeinschaftlich einüben; c-a'd piece, das Concertstück; II. *intr.* sich besorathen (with, mit).

**Conc'ert**, s. 1) die Übereinstimmung; 2) Abrede, das Einverständnis; die Übereinkunft; in —, im Einverständnis, einverstanden; by —, einmüthig, einhellig; 3) *Mus.* das Tonspiel, Concert; — horn, das Concerthorn.

**Conc'ertation**, s. der Streit, Zwiß.

**Conc'ertative**, *adj.* freistichlich, zänktlich.

**Conc'ertina**, s. *Mus.* die Concertine (Art Ziehharmonica).

**Conc'ertion**, **Conc'ertment**, s. (w. il.) die Abmachung, Berathung. [Conc'ertific]

**Conc'erto**, s. (*ital.*) *Mus.* das Concert;

**Conc'ert-pitch**, s. *Mus.* der Klammerton.

**Conc'ession**, s. 1) a) die Einräumung, Bewilligung; b) das Zugeständnis; 2) *Gallic.* die obrigkeitliche Bewilligung, Genehmigung, Concession. — **Conc'essionary**, *adj.* (w. il.) eine Bewilligung betr., Concessions...

**Conc'essionist**, s. der eine Bewilligung Bewilligende od. Gebende.

**Conc'essive**, *adj.* (—ly, *adv.*) einräumend; bef. *Gramm.* concessio. [lignus...]

**Conc'essory**, *adj.* bewilligend; Bewilligung. — **Conc'essory**, s. (*Kingsley* bei Wb., w. il.) die bef. früheren Dichtern eigne Vorliebe für geistliche Witzgedanken (*Concetti*, Pl. des *ital.* *Concetto*, vgl. *Concoit*, 4).

**Conch**, s. 1) die große Seeuschel, Schneckenmuschel; 2) *coll.* (*Maryat*) ein Bewohner der Bahama Inseln; 3) *Ch. Archit.* die Concha, muschelhähnliche, glatte Höhlung der Apide etc.

**Conch'a**, s. (*lat.*) 1) Anat. die Ohrmuschel; 2) f. Conch, 3.

**Conch'ifer**, s. (*pl.* c-s, *lat.* **Conch'ifera**) *Conch.* die zweifelhafte Muschel. — **Conch'iferous**, *adj.* Muscheln tragend, hervorbringend.

**Conch'il'ious**, *adj.* Muscheln betreffend.

**Conch'ite**, s. *Pal.* der Muschel- od. Schneckenstein, die versteinerte Muschel.

**Conch'oid**, s. 1) *Math.* die Conchoide, Schneckenlinie, Spirallinie; 2) *Archit.* das Säulenprofil.

**Conch'oidal**, *adj.* 1) schnecken(finnen)förmig; 2) muschelförmig; — fractura, *Min.* der muschelige Bruch.

**Conch'ological**, *adj.* conchyliologisch. — **Conch'olog'ist**, **Conch'il'log'ist**, s. der Conchyliolog. — **Conch'ology**, **Conch'il'logy**, s. die Conchyliologie, Schalthierkunde. — **Conch'ylo'ceous**, **Conch'il'lo'ceous**, *adj.* muschelartig; Muschel... — **Conch'il'om'e-**

**try**, s. die Kunst, Schneckenwindungen zu messen. — **Conch'il'ous**, *adj.* muschel- od. schneckenartig; der Förmner....

**Concili'ator**, s. *Glass-w.* der Glasmaischer.

**Concierge**, s. (*frz.*) der Förchner. [bar.]

**Concili'able**, *adj.* versöhnlich, vereinbar. — **Concili'ab(ile)**, s. die kleine Kirchenversammlung, das Winkelsconcil. [Concil...]

**Concili'ary**, *adj.* ein Concil betr.,

**To Concili'ate**, v. tr. 1) ausöhnen; vereinigen; ausgleichen; 2) verschaffen, gewinnen, erwerben; c-ting, p. a. geminnen; einnehmen. — **Concili'ation**, s. 1) die Vereinbarung, Vermittelung, Ausgleichen; 2) die Ausführung, Verführung. — **Concili'ative**, *adj.* vermittelnd, ausgleichend; ausöhnend.

**Concili'ator** [allgem.; *Sher.*: conciliator], s. der Vermittler, Ausfühner. — **Concili'atory** [allgem.; *Sher.*: a'tory], *adj.* vermittelnd, ausöhnend; friedlich.

**To Concen'nate**, v. tr. t, paßlich machen, gehörig ordnen. — **Concen'nity**, s. t, die Paßlichkeit, seine Art der Zusammenfügung, Zierlichkeit (der Rede). — **Concen'nous**, *adj.* paßlich, schicklich, faßlich, zierlich; (sein) zusammenstimmend, harmonisch.

**To Con'cenate** [—shj—], v. tr. t, öffentlich reden, predigen. — **Con'cinator** [—shj—], s. t, der öffentliche Redner, Prediger. — **Con'cinator**, **Con'cinary** [—shj—], *adj.* eine öffentliche Versammlung od. Predigt betr., fangemäßig; — *involutive* (*Honell* bei Todd),

Erwähnungen auf der Rednerbühne od. Kanzel.

**Concise**, I. *adj.* (—ly, *adv.*) (von d. Rede od. Schreibart) kurz, gedrängt, bündig; in gedrängter Kürze; II. —ness, s. die Kürze im Ausdruck, Gedrängtheit, Bündigkeit.

**Conc'ision** [—s'zhj—], s. (w. il.) das Zusammenerschneiden; die Zerstückelung; 2) (vereinzelte) Phil. 3, 2, verächtl. für Circumcision; Luther:) die Zerstückelung.

**Conc'isition**, s. (w. il.) die Erregung, Aufregung. — **To Concite**, v. tr. t, erregen, aufregen.

**Conc'izen**, s. (w. il.) der Mitsitzer.

**Conclama'tion**, s. der gemeinschaftliche laute Ruf, das Geschrei; funeral —, die Todtenklage.

**Conclave**, s. 1) *Ecol.* das Conclave: a) das geheime Zimmer; b) die Versammlung der Cardinäle (bes. zur Papstwahl); 2) die geheime Versammlung. — **Conclavist**, s. der Diener od. Begleiter eines Cardinals im Conclave.

**To Conclavate**, v. tr. (w. il.) acclimatiren (To acclimate).

**To Conclude**, v. I. tr. 1) (w. il.) einschließen; 2) schließen, beschließen, endigen; 3) schließen, folgern, urtheilen; 4) beschließen, sich zu etwas entschließen; 5) entscheiden, bestimmen; 6) verpfichten; to — zum Beschluß, schließen; to — a sale, einen Handel abschließen; II. *intr.* 1) einen Schluß ziehen, schließen; 2) urtheilen (schließen); 3) zum Schluß, (zu Ende) bringen (einem mit of); 4) ein Ende nehmen, zu Ende gehen, sich endigen; your argument c-s not, Ihr Grund beweist nicht.

**Conclav'dency**, s. die Folgerung, Schlußfolge, der Schluß. — **Conclav'dent**, *adj.* schlußrichtig, entscheidend, bündig.

**Conclav'er**, s. der Schließende etc.

**Conclav'ing**, p. a. (—ly, *adv.*) 1) a) schließend; — *line*, *Mar.* das Fallreep an der Sturmleiter; — *sentences*, der Schlußsatz; b) schließend; *adv.* zum Schluß; 2) (w. il.) auf unstrittige Art, folgeret, entscheidend.

**Conclav'ible**, *adj.* (w. il.) (aus Gründen) zu schließen, zu folgern, schließbar. — **Conclav'ision**, s. 1) der Schluß, das Ende, der Ausgang (einer Rede etc.); 2) der Beschluß, die Beschlußnahme, der (gefaßte) Schluß; 3) a) die (Schluß-)Folgerung; b) die Folge; Entscheidung; 4) (n. il.) die Folge eines Versuches,

der Versuch; in —, zum Versuch, schließlich; to try e-s (auch to try a —, *Sh. Lear* 1160), Versuch anstellen (so *Morch.* von Ven. 2, 2, 39, jedoch nur in Qu. 1, während nach den and. Ausg. dem Launcelot absichtlich confusion in den Mund gelegt wird).

**Conciliā'sional**, *adj.* (*Hooper* bei *Todd*, n. il.) einen Schluß betr., Schluß ... (Geg. Initiator).

**Conciliā'sive**, *I. adj.* (—ly, *adv.*) 1) einen Schluß, Beschluß betr.; *adv.* zum Schluß; 2) entscheidend; schließend, bündig; folgerich; — evidence, vollständiger Beweis; II. —ness, s. die Schlußrichtigkeit; Folgerichtigkeit; Bündigkeit.

**Conciliā'sory**, *adj.* (w. il.) zu einem Schluß; To Conciliā'sälte, *v. tr.* (w. il.) zusammenbringen, in eine Masse bringen. — Conciliā'säl'tion, *s.* (w. il.) die Zusammenbringung.

**To Concile**, *v. tr.* 1) verbanen; 2) zur Reife bringen, (auch *fig.*) reifen; 3) *fig.* (bei Böses) zusammenbrauen, ausdrücken, anstiften; c-ad malice, *fig.* die höchste, abgefeimte Bosheit; c-er, Concile'tor, s. der Anstifter (einer Fälschung etc.). — Concile'tion, *s.* 1) die Verbanung; 2) das Reifen; 3) die Anstiftung etc. — Concile'tive, *adj.* 1) verbanend; 2) reifend.

**Concöl'our**, *adj.* (*Brown* bei *J.*) gleichfarbig, von einer Farbe mit anderen.

**Concömb'tance**, **Concömb'taney**, *s.* das Zusammenbestehen, die Begleitung, Gemeinschaft. — Concömb'tant, *I. adj.* begleitend, mitwirkend, damit verbunden; II. —ly, *adv.* in Begleitung; in Gemeinschaft; III. *s.* der Begleiter (meist von Dingen). — To Concömb'tälte, *v. tr.* mit und neben einem andern Dinge bestehen, mit ... verbunden sein, begleiten.

**Concö'örd**, *s.* 1) die Einmütigkeit, Eintracht, Einigkeit; 2) †, der Vertrag, Vergleich; 3) *Gramm.* die (syntactische) Übereinstimmung; Syntag; 4) *Mus.* die Consonanz, Harmonie, der Zusammenklang (der Töne; *Ggl.* Disson); form of —, *Ecol.* (in der luth. Kirche) die Concordienformel.

**To Concö'örd**, *v. intr.* (*Clar.* bei *Todd*) übereinstimmen, übereinstimmen.

**Concö'r'dable**, *adj.* (c-ly, *adv.*) übereinstimmend, harmonisch.

**Concö'r'dance**, *s.* 1) od. **Concö'r'dancy**, die Übereinstimmung, Einhelligkeit (Accordance); 2) †, f. Concord; 3) die Concordanz (vollständiges alphabetisches Verzeichnis der Worte od. Stellen eines Buches).

**Concö'r'dant**, *I. adj.* (—ly, *adv.*) übereinstimmend; einstimmig; harmonisch; II. *s.* das Übereinstimmende.

**Concö'r'dat**, *s.* der Vertrag, Vergleich; bef. das Concordat (Vertrag zwischen dem Papste und einer weltlichen Macht in Kirchenfachen).

**Concö'r'dist**, *s.* der Verfasser einer Concordanz.

**Concö'r'dly**, *adv.* übereinstimmend, harmonisch.

**Concö'r'poral**, *adj.* †, von dem nämlichen Körper od. Leibe; einverleibt. — To Concö'r'porälte, *v. tr.* († *intr.* sich) in einen Körper vereinigen, einverleiben. — Concö'r'porate, *adj.* einverleibt, Ein Leib. — Concö'r'porätion, *s.* (w. il.) die Einverleibung, innigste Verbindung.

**Concö'r'se**, *s.* 1) der Zulauf, die Zusammenkunft; 2) der Verlauf, Menge; 3) das Zusammenreffen (von Umständen); 4) (n. il.) der Durchschneidungs-, Vereinigungspunkt (zweiter Körper); 5) †, die Zustimmung, Mitwirkung; — of creditors, *Comm.* die Zusammenkunft der Gläubiger zur verhältnismäßigen Teilung in des Falliten Vermögen, der Concurs. [zeitig schaffen.]

**To Concö'r'se**, *v. tr.* mit erschaffen, gleich-

† To Concö'r'se, *v. tr.* anvertrauen.

† **Concö'r'mätion**, *s.* die (Zusammen-)Verbrennung mehrerer Dinge.

**Concö'r'ment**, *s.* der Zusammenfluß, zusammenwachsende (feste) Körper. — **Concö'r'scence**, *s.* das Zusammenwachsen; *fig.* die Entstehung. — **Concö'r'scible**, *adj.* gerinnbar; verdickbar. — **Concö'r'scive**, *adj.* zusammenwachsend.

**Concö'r'ete** [od. **concrète**; cön- (neben, von allen Orthographen so betonten: **concrète**ly, **concrète**ness; vgl. ähnl. Accentverhältnisse bei Abstract), *J., Sher., P., Ent., Todd, Wb., Reid, Buch., Crag, Don., Cull;* köng'krät, *F., Sm., Storm;* **concrète**ly, *Dyche, B., Ash, W., Jr., Kn., Cook,*], *I. adj.* (**Concö'r'ete**ly, *adv.*) 1) zusammengefest; 2) geronnen, gefest, verdickt, fest; 3) körperlich; 4) *Log.* concret (Ggl. Abstract); — number, die zusammengefest, benannte Zahl; II. **Concö'r'ete**ness, *s.* 1) die Gerinnung; Verdickung; Verbindung flüssiger Körper in eine feste Masse; 2) die Dichtigkeit, Körperlichkeit; 3) die concrete Beschaffenheit.

**Concö'r'ete** [*W., St. J., Sm.; cön'crete, Sher., J., etc.; concrète, Ent., J.*], *s.* 1) die (durch Concretion erzeugte) Masse, der Körper; 2) *T.* der Concret, Grund- od. Steinmörtel, der unter dem Wasser erhärtet (ein Gemisch aus hydraulischem Kalk, Kieselstein und Sand); 3) *Log.* das Concretum.

**To Concö'r'ete**, *v. I. intr.* 1) zusammengerinnen, zur Masse werden, aufsteigen (von Erpfallen); II. *tr.* (durch Verwachsung) zu einer Masse machen, mit etwas vereinigen.

**Concö'r'etion**, *s.* 1) das Zusammenwachsen (*Med.* der Augenlider etc.); 2) a) die Verdickung, Verförpung; b) die geronnene Masse; die Concretion (auch *Physiol.*). — **Concö'r'etional**, *adj.* die Gerinnung, Concretion betr. — **Concö'r'etionary**, *adj.* Gerinnungen od. Concretionen enthaltend, od. wie **Concö'r'etive**, *adj.* (—ly, *adv.*) Concretionen erzeugend, gerinnen machend, coagulierend, verdickend. — **Concö'r'eture**, *s.* †, f. Concretion, 2.

**To Concö'r'ew**, *v. intr.* †, zusammenwachsen.

**Concö'r'imätion**, *s.* (w. il.) die Mitbeschuldigung.

**Concö'b'inary**, *s.* die Ausübung des Concubinats, das Leben in wilder Ehe. — **Concö'b'inary**, *s.* (†: **Concö'b'inate**) das Concubinat, die wilde Ehe, Kebsche. — **Concö'b'inary**, *I. adj.* das Concubinat (w. il.): **Concö'b'inal**, eine Concubine) betr.; II. *s.* der im Concubinat Lebende. — **Concö'b'ine**, *s.* die Concubine, Beischafterin, das Kebsweib; † (vgl. *Trench Gl.*): der Beischafter.

**† To Concö'b'älte**, *v. tr.* zertreten, niedertritten. — † **Concö'b'äl'tion**, *s.* die Zertretung, das Niedertritten.

**Concö'b'iscence**, *s.* die sinnliche Begierde, Zinnenlust. — **Concö'b'iscent**, *adj.* wollüstig. — **Concö'b'iscen'tial**, *adj.* †, die Zinnenlust betr.; wollüstig. — **Concö'b'isefble**, *I. adj.* (w. il.) begehrend, begehrlustig, sinnlich; — apostate, der Bekehrungstrieb; II. —ness, *s.* (w. il.) die Begehrung; Sinnlichkeit.

**Concö'b'py**, *s. loc.* (*Sh. Troil. & Cr. 5, 2, 177* dem Thersites in den Mund gelegte) Form für **Concö'b'iscence**, vgl. das burleske, „Epizy“.

**To Concö'b'**, *v. intr.* 1) †, zusammen, d. i. gegeneinander (auflaufen); 2) zusammentreffen; 3) übereinstimmen (with, mit), beistimmen; 4) mitwirken, beitragen (to, zu); 5) vereinigt od. verbunden sein; 6) n. il. für concurreren (*To Compete*); *concurring figures*, *Math.* einander deckende Figuren.

**Concö'b'rence** (**Concö'b'rency**, w. il.), *s.* 1) das Zusammentreffen; der Zusammenfluß; 2) die Übereinstimmung; 3) Zustimmung, Beistimmung; 4) Mitwirkung, Beihilfe, der Beistand; 5) das Aufeinandertreffen, Zusammenstoßen (gleicher Ansprüche etc.); 6) (w. il.) die

Mitbewerbung (Competition); — of jurisdiction, der Competenzstreit; with (in) —, gemein-schaftlich, vereint.

**Concö'b'rent**, *I. adj.* (—ly, *adv.*) 1) übereinstimmend; 2) mitwirkend; gemeinschaftlich; 3) in gleichem Umfang zuständig (von der Gerichtsbarkeit etc.); II. *s.* 1) (w. il.) der Mitbewerber, f. Compotitor; 2) die mitwirkende Ursache, der Nebenumstand; 3) †, der gleiche (Rechts-)Anspruch; 4) o-s, *pl.* die über 52 Wochen betragenden Tage des Jahres; III. —ness, *s.* (n. il.) f. Concurrence.

**To Concö'b'**, *v. tr.* (w. il.) heftig erschüttern. — **Concö'b'ssäl'tion**, *s.* †, die (heftige) Erschütterung. — **Concö'b'ssäl'tion**, *s.* 1) die Erschütterung, der Stoß; 2) †, die (Geld-)Erpressung; 3) — of the brain, *Med.* die Gehirn-erschütterung. — **Concö'b'ssäl'tory**, *adj.* †, erpressend. — **Concö'b'ssäl'tive**, *adj.* erschütternd.

**Concö'b'ssäl'ty**, *adj.* *Am.* (bei Maine) vermittelt (von Ältesten, *Worc.*).

**To Concö'b'**, *v. tr.* (auch To Can) (ein Schiff) richtig lenken; den Ruderbesteuern ansetzen; to — a shipboat, den Härtungsstücken von einer Anhöhe den Zug der Härtung anzeigen, vgl. Conder.

**To Concö'dem'** [—dēm', *v. tr.* 1) *Lave, a* verdammen, verurteilen (to death, zum Tode); *b*) to — a ship od. cargo (as) a lawful prize, ein Schiff od. eine Ladung condemniren od. für gute Preise (d. i. für rechtlicher Weise genommen) erklären, wegnehmen, confiscieren; *c*) bef. *Mar.* (ein altes Schiff) für untüchtig erklären, zum Abbrechen bestimmen; 2) *fig.* verwerfen, mißbilligen, tadeln. [lich, strafbar.]

**Concö'dem'nable**, *adj.* verdammlisch, verwerflich. — **Concö'dem'nätion**, *s.* 1) a) die Verdammung (Condemnation), Verurteilung, vgl. To Concö'dem'; *b*) das Verdammungsurteil; *c*) die Condemnierung (von Preisen etc.), Beschlagnahme, Verfallerklärung, Confiscation; 2) *fig.* die Verwerfung; verticulate of —, die Condemnation's acte. [demutatorisch], verurteilend.

**Concö'dem'natory**, *adj.* verdammend (con- **Concö'dem'ed**, *pp.* [kondēmd'] & *p. a.* [kondēmd'ng], verurteilt; *p. s.* der (zum Tode etc.) Verurteilte; — coll., — sermon, — ward, &c., die Telle, Predigt, Gefängnis-Mittheilung etc. für die (zum Tode) Verurteilten. [werer etc.] **Concö'dem'ner**, *coll. s.* der Verurteiler, Ver- **Concö'densabil'ity**, *s.* die Verdichtbarkeit. — **Concö'densable**, *adj.* verdichtbar (condensierbar).

**To Concö'densä'te**, *v. tr. & intr.* f. To Condens. — **Concö'densä'te**, *adj.* †, verdichtet. — **Concö'densätion**, *s.* 1) die Verdichtung (Condensation); 2) *fig.* die gedrängte Kürze, bündige Darstellung.

**Concö'densä'tive**, *adj.* verdichtend, condensierend. — **To Concö'dense**, *v. tr. 1) (intr. sich)* verdichten (condensieren); 2) *fig.* zusammen-drängen, gedrängt, kurz darstellen. — **Concö'dense**, *adj.* zusammenge-drängt, verdichtet. — **Concö'dens'er**, *s.* (w. il. **Concö'densätör**) der (bei T. Dampf etc.) Verdichter; Condensator; der (Electricitäts-, Kraft etc.) Sammler; — gauge, der (Dampf-)Dichtigkeitsmesser. — **Concö'dens'ing**... (*v. s.*), *in comp. T-s.* — cistern, die Verdichtungs-cisterner; — engine, die Verdichtungsdruckmaschine; Condensator (Dampfmaschine); — tube, die Compressions-röhre. — **Concö'dens'ity**, *s.* †, die Dichtigkeit. — **Concö'dens'or**, *s. Spinn.* das Wollgezeug.

**A. Cö'n'der**, *s.* 1) der Schiffsfenster etc. f. To Cond; 2) *Fish.* der Härtungsboote, Härtungs-päher (vgl. Balken, 3).

**B. Cö'n'der**, *s. provinc.* die Ede (Cornar). **To Concö'descend'**, *v. intr.* 1) sich herab-laffen; geruhen; 2) sich herablassen (zum. = sich erniedrigen), nachgeben, willfahren; 3) †, einwilligen (To Consent); **c-ing**, *p. a.* (†: **Concö'descen'sive**) herablassend, huldvoll. — **Concö'descen'sion**, *s.* (w. il.) **Concö'descen'dence**;



†. **Condescendence**, **Condescence**, **Condescend'** die Herablassung.

**To Condidle**, v. tr. *slang*, verurteilen, verurteilen lassen; entwerfen.

**Condign** [-din'], I. *adj.* (-ly, adv.) 1) (w. ii.) würdig; 2) (wohl)verdient, gehörig, angemessen; II. -ness, **Condignity**, s. die Angemessenheit, Verdienstlichkeit (*Theol.*) = Wertheiligkeit). [Zuthaten.]

**Conditment**, s. die Würze; (würzende) **Conditment**, s. der Mittheiler.

**To Conditte** [B., W., Sm., &c.; con'dite, J., Todd, &c.], v. tr. †, würzen; einmachen; einfeilen, einpöfeln. - **Conditte**, *adj.* †, eingemacht etc. - **Conditment** [B., &c.; con'-, J., &c.], s. †, das Eingemachte; die Conserve.

**Conditton**, s. 1) die Beschaffenheit; Bewandnis; 2) die Eigenschaft; 3) *Comm.* a) die Qualität; b) die Vermögens-Umstände (eines Handelsmanes etc.); 4) der Stand, Zustand, die Lage; 5) die Körperbeschaffenheit, Gemüthsbeschaffenheit, das Temperament; 6) der Stand, Rang; 7) die Bedingung, Condition, Clausel, der Vorbehalt (bei einem Contract etc.); to be in a weak (low), i. sehr schwach (krank) sein; in high - (von Thieren, bei v. Kumpferden, und Pflanzen) von besser Beschaffenheit, in voller Kraft; on (upon) -, unter Bedingung (*Comm.*) - Waaren (in einer gewissen Zeit) zurückgeben zu dürfen = a) Condition; to be out of -, nicht bei voller Kraft (Gesundheit) sein.

**To Conditton**, v. I. *intr.* 1) Bedingungen machen od. aufstellen; 2) to - for ..., od. II. tr. 1) als Bedingung festlegen, bedingen, annehmen, verlangen; 2) bef. *Am.* (Einem) eine Bedingung auferlegen.

**Condittonal**, I. *adj.* 1) bedingt; 2) bedingend, bedinglich; - conjunction, *Gramm.* das Bedingungswort; - syllogism, der Bedingungssatz, Conditionalsatz; 3) annehmend, vertragmäßig; *Comm.* - a) acceptance, bedingte Annahme; a - offer, ein bedingtes Anerbieten; a - promise, ein bedingtes Versprechen; II. s. †, die Einschränkung, Ausnahme. - **Condittonality**, s. das Bedingthein, die Bedingtheit, Eingekränktheit. - **Condittonally**, *adv.* bedingt etc.; bedingungsweise, unter Bedingungen. - **Condittonary**, *adj.* (Norris bei J., w. ii.) als Bedingung vorausgesetzt. - **To Condittonate**, v. tr. 1) †, durch festgesetzte Bedingungen ordnen, festlegen, bestimmen; 2) bedingen. - **Condittonate**, *adj.* †, bedingt.

**Condittoned**, p. a. (*in comp.*) conditionirt, beschaffen, geartet; vgl. Fair-c., Good-c., Ill-c., Well-c.; best - (*Sh. Merch.* von Ven. 3, 2, 295), bestgeartet.

† **Condittonly**, *adv.* (*Sidney* bei Todd) †, bedingungsweise. [wahren von Sachen.]

**Condittonary**, s. das Beschäftnis zum Aufseher. **Condittonog**, v. N. u. H.-ll. aus dem 16. u. 17. Jh. belegte scherzh. Form für Concur, d. i. Con-cur.

**Condittonatory**, *adj.* (condolirend) Beileid bezeugend; a - epistola, das Beileidsschreiben. - **To Conditton**, v. I. *intr.* (with one, Einem) sein Beileid bezeigen (condoliren); II. tr. betrauern, beklagen. - **Condittonement**, s. 1) das Beileid; 2) (*Sh. Ham.* 1, 2, 93; *Mil.* bei Todd) die Trauer, das Wehklagen. - **Condittonence**, s. das Beileid; die Beileidsbezeugung (Condolenz).

**Condittonation**, s. die Verzeihung, Vergebung. - **To Conditton**, v. tr. verzeihen, vergeben. [*Vallur gryphus* L.]

**Conditton**, s. Ornith. der Condor, Greisvogel. **To Conditton**, v. I. *intr.* dienen, beitragen, beihilflich od. förderlich sein (to, zu), mitwirken; II. tr. †, geleiten (To Conduct). - **Condittonement**, s. (w. ii.) die Richtung, Neigung, das Ziel. - **Condittonive**, I. (**Condittonible**, †: **Condittonent**) *adj.* (-ly, adv.) dienlich,

nützlich, erprießlich, beihilflich, beförderlich, förderlich, beitragend (to, zu); II. -ness, s. **Condittonibility**, die Dienlichkeit, Nützlichkeit, Erprießlichkeit.

**Conditton**, s. 1) (u. ii.) die Anführung (eines Heeres); 2) a) die Begleitung, das (sichere) Geleit; b) die Bedienung (Convoy); 3) *fig.* die Leitung, Führung; 4) a) das Verhalten; Betragen; b) † (*Swift*) das regelmäßige Leben, die gute Anführung; 5) die Haushaltung, Verwaltung; 6) a) †, der Führer, die Führerin; b) (*Luc.*) der Gebete-Vorleser (Titel zweier Geistlichen in Eton College).

**To Conditton**, v. tr. 1) führen, leiten; 2) geleiten, begleiten; 3) verwalten, führen, anordnen; to - a vessel out to sea, Mar. ein Schiff auslaufen; to - one's self (*Am.* auch to - *intr.*), sich anführen, sich betragen; c-er, der Führer etc. f. Conductor; c-ing, führend etc.; *Phys.* (Wärme, Electricität etc.) leitend; c-ing power of a body, das Leitungsvermögen eines Körpers (Vermögen, Wärme od. Electricität zu leiten); c-ing-wire (of an electric telegraph, &c.), der Leitungsdraht. - **Condittonibility**, s. die Leitbarkeit, *Phys.* Leitfähigkeit. - **Condittonible**, *adj.* leitbar; leitfähig.

**Condittonion**, s. 1) †, die Erziehung; 2) T., bef. *Phys.* die Leitung (der Electricität etc.); - of heat, die Wärmeleitung.

**Condittonious**, *adj.* *Lat.* (*Ayl.* bei J., w. ii.) im Verhältniß stehend, ermiethet; miethbar.

**Condittonive**, *adj.* bef. *Phys.* leitend, leitfähig. - **Condittonity**, s. die Leitfähigkeit.

**Condittonor**, s. 1) a) der Führer, Leiter; b) der Begleiter; c) der Conductor, Schaffner, Schirmmeister (bei Post- und Landtischen od. Omnibus); *Rail-w.* der Zugführer; d) (*Shksp.* &c.) der Anführer, (Heer-)Führer; e) der Verwalter; f) *Mus.* der Dirigent; - of a pile-engine, T. der Rammmeister; 2) T., bef. *Phys.* a) (of heat, of electricity) der (Wärme, Electricität-)Leiter, Conductor; a good -, der gute Leiter; bad -, der schlechte Leiter; b) der Leitungsdraht; c) - of lightning, der Bligableiter; 3) *Surg.* der Wegweiser (beim Steinchnitt).

**Condittonress**, s. 1) a) die Führerin, Leiterin; Anführerin; b) die Begleiterin; 2) die Aufseherin, Verwalterin.

**Conditton** [kän'dit, W., Sm., &c.; kän'- od. kändit, die neneren], s. 1) (- of pipes) a) die Rohrleitung, Wasserleitung; der Canal; b) die Röhre; 2) *Archit.* a) †, der (oft reich verzierte) Brunnentopf, der Brunnen, Wasserbehälter; b) der geheime Gang (*Brande*); - mastor, der Röhrenmeister; - pipe, die Wasserrohre; das Leitungsrohr (T. *Tasch.*).

**Condittonplicate**, *adj.* *Bot.* der Länge nach zusammengefalzt. - **To Condittonplicate**, v. tr. † 1) verdoppeln; 2) zusammenfalten. - **Condittonplication**, s. (w. ii.) 1) a) die Verdoppelung; b) die Zusammenfaltung; 2) die Abschrift, das Duplicit.

**Condittonyl**(e), s. Anat. der Gelenkspitze, Gelenkhügel, Gelenkknorren (Condylus). - **Condittonylid**, I. *adj.* Anat. conchyloides; conchyloshullig; einen Gelenkspitz betreffend; - process, der Gelenkfortsatz; II. s. f. Condylyl. - **Condittonylöpe**, **Condittonylöpod**, s. Entom. das (wirbellose Kopf-) Thier mit gegliederten Gliedern.

**Conditton**, s. 1) *Geom.* der Kegel; 2) *Conch.* (-shell) die Kegelschnecke (*Conus* L.); 3) *Bot.* (of sirs) der (Zamens-, Fichten- od. Kiefern-) Zapfen; b) die Ananasbeere; - of rays, *Opt.* der Strahlenkegel; - of rocket heading, *Fire-w.* der Dedel, die Kappe, das Hütden der Verletzungspfeil; - of slag, *Metal.* die Formmaße einer Gefäßform; - of sugar, der Zuckerhut; to receive - and key, *Law-ph.* die (ganze) Hauswirtschaft übernehmen, für die

Hauswirtschaft (anal. für Kind und Kegel) sorgen.

**Conditton**..., *in comp.* - bearing, p. a. *Bot.* zapfentragend (Coniferous); - bit, *Gum-sm.* die Stoffeile (Basil); - compasses, s. pl. *Techn.* der Kolbenzettel; - countersink, s. *Lock-sm.* der conische Senker; - former, s. *Fire-w.* der Formkegel, das Spitzlappenhölz. **Condittonine**, j. Conine.

**Condittonet**, s. 1) der kleine Kegel; 2) das (Zamens-)Bäpchen. [*thier.* die Biverra.]

**Condittonpate**, **Condittonpät**, s. *Zool.* das Stint. **Conditton**..., *in comp.* - plate, s. *Turn.* die Stinette, die Stintstode an der Drehbank; - shaped, p. a. *Geom.* kegelförmig; - wheat, der englische Weizen, Kegelweizen.

**Condittony** [od. kün't], ältere Schreibung (auch bei *Shksp.*) für Cony; † *slang*-s. (vgl. Cony, 2) to - catch, v. tr. (*pp.* - catching) schnellen, betriegen; - catcher, der Vreller, Gauner, Spitzhube; - catching, v. s. das Betrügen, die Vrellerei, Gaunerei.

**Conditton**, s. fam. Abtrag v. Confabulation. - **Condittonälär**, p. a. (w. ii.) auf die Unterhaltung bezüglich; vertraulich schwägend. - **To Condittonäläre**, v. *intr.* (w. ii.) vertraulich mit einander schwägen, plaudern. - **Condittonälärion**, s. das vertrauliche, nachlässige Gespräch, Geplauder. - **Condittonälärator**, s. (*Bühn.* bei Str.) der Schwägende, sich vertraulich unterhaltende. - **Condittonälärator**, *adj.* †, im vertraulichen Gesprächstone gehalten, plaudernd.

† **Condittonälär**, *adj.* sehr vertraut. **Condittonälärion**, s. *Rom. Ant.* eine Form der Verschlingung unter gemeinschaftlichem Genuß eines Trankens. [*Schicksal* bestimmt. † **Condittonälär**, *adj.* zu gleicher Zeit vom † **To Condittonälär**, v. tr. 1) †, zubereiten; 2) mit Zucker einmachen (To Conditton, Conditton). - **Condittonälär**, I. p. a. (w. ii.) künstliche Art gemacht, nachgemacht, verfälscht; II. s. das Conditton, mit Zucker eingemachte (Conditton). - **Condittonälärion**, s. 1) die Zubereitung; Mischung; 2) das Conditton, mit Zucker eingemachte. - **Condittonälärionary**, I. (w. ii.: **Condittonälärionary**) *adj.* 1) eingemacht; 2) die Zuckerbäckerei betr.; 1) für: **Condittonälärioner**, s. 1) der Zuckerbäcker, Conditton; 2) der Anordner von Festmahlen. - **Condittonälärioner**, s. 1) die Zuckerbäckerei, Condittonerei; 2) das Zuckerwerk, Conditton.

**Condittonälärion**, s. 1) das Bündnis; der Bund; 2) *Law.* die Verbindung, das Complot. - **Condittonälärion**, *adj.* einen Bund betr.; - fusion (*Adh.* Oct. 6, '66), die bundesstaatliche Vereinigung. - **To Condittonälärion** (†: **To Condittonälärion**), v. tr. (& *intr.* sich) verbinden. - **Condittonälärion**, I. *adj.* verbündet; verbunden; II. s. (w. ii.: **Condittonälärioner**) 1) der Verbündete; Bundesgenosse, Bundesverwandte; 2) der Verbündete, Mitschuldige. - **Condittonälärionation**, s. die Verbindung; das Bündnis, der Bund; Argentines, die Argentinische Confederation; Germanic -, der deutsche Bund; - of the Rhine, der Rheinbund.

**To Condittonälärion**, v. I. *intr.* unterhandeln, eine Unterredung halten; sich feierlich besprechen (with, mit), berathschlagen, conferiren; II. tr. 1) †, (zur Vergleichung) zusammentragen, vergleichen; 2) erteilen, verleihen, übertragen (on, upon one, Einem etwas); 3) † (meist ohne Obj., *intr.*) mitwirken, beitragen (to, zu).

**Condittonälärionence**, s. 1) †, die Zusammenstellung, Vergleichung; 2) die Conferenz; a) die Geschäftsunterredung, Geschäftsunterhandlung, Unterredung; b) die Zusammenkunft (zu einer Berathschlagung); c) die kirchliche Versammlung (der Methodisten); 3) das Zusammenkommen beider Häuser des engl. Parlaments, die gemeinsame Sitzung. - **Condittonälärionälär**, *adj.* †, eine Conferenz betr.

**Condittonälärionälärion**, s. die zusammengeordnete

Gährung (alcoholische Gährung mit Kräuterzulaß).

**Confer'able**, *adj.* ertheilbar, verleihsbar, übertragbar. — **Confer'ee**, *s.* Einer, mit dem berathen wird. — **Confer'or**, *s.* 1) der Unterhandlende; 2) Ertheiler, Verleiher, Geber.

**Confer'minate**, **Confer'minated**, *p. a.* (w. ii.) innig vereinigt (*Bot. nach Craig*).

**Confer'vite**, *s. Pul.* (von *Confer'va*, *s.* [lat., pl. *confervae*] *Bot.* die *Conferva* [L.], der Wasserfaden) der haarstrang, die haarstrangartige Verfeinerung. — **Confer'vold**, *adj.* *Bot.* wasserfadenähnlich.

**To Confess**, *v. l. tr.* 1) a) bekennen, gestehen; b) einräumen, zugestehen, eingestehen; 2) Ch. a) (Einen) Beichte hören; (Einem) Beichte thun; b) beichten (einem Geistlichen seine Sünden); 3) zeigen, verrathen, Kunde geben, offenbaren, an den Tag legen; to — one's self (of od. to a sin), sich bekennen zu einer Sünde; it is c-od, that, &c., Jedermann giebt zu, es ist bekannt, daß ic.; II. *intr.* 1) (auch to — one's self, *refl.*) Ch. beichten (einem Geistlichen), zur Beichte gehen; 2) *fig.* sich bekennen (to, zu). — **Confess'ant**, *s.* 1) der Beichtende. — **Confess'ary** [*Todd*: Confessor], *s.* 1) der Bekennde, Gekendete.

**Confessed** ['confest' u. auch so (them.) geschrieben; *zuw.* als *p. a.* *confessed*], *pp. & p. a.* 1) bekannt, (eingestanden); 2) sich (zum strengen Glauben) bekennend, gläubig; 3) zugestanden, offenbar; *adv.* zugestandener Maßen &c.; offenbar, unfeigbar.

**Confess'or**, *v. s.* der Bekennende (Bekennende)

**Confess'ion**, *s.* 1) das Bekenntniß, Geständniß; 2) Einräumung, Zugeständniß; *Law*, die Anerkennung einer Schuld, einer Forderung &c.) vor Gericht; 3) a) die Beichte; b) (— of faith) das (Glaubens-)Bekenntniß; die Augsburg —, die Augsburger Confession; [also] that loves his mistress more than in — (*Sh. Troil. & Cr. 1, 3, 269*), der seine Geliebte mehr als in [bloßen] Worten liebt; — chair, der Beichtstuhl.

**Confess'ional**, *s.* der Beichtstuhl. — **Confess'ionalist**, *s.* der Beichtiger.

**Confess'ionary**, *i. adj.* die Ohrenbeichte betr.; II. *s.* der Beichtstuhl.

**Confess'ionist**, *s.* (*Mount. bei Todd*, w. ii.) der Glaubensbekennende (Confessionsbewandte)

**Confess'or** [*Dyche*, *B. J.*, *Ash*, *P.*, *Rees*, *Crabb*, *Kn.* (or kon—), *Cull*, *Nutt*, *Don.* (or kön—), *Storm*: cön'fessor, bef. seit Ende vor. Zh.'s; *Sher.*, *W.*, *St. J.*, *Ent.* (spätere Ausg. *confessor*), *fig.*, *Ja.*, *Sm.*, *Rid.*, *Craig*; jedoch schon an einigen Stellen des *Shksp.* (*M. for M. 4, 3, 133*; *Hon. Villi 1, 2, 149 &c.*), *Dryd.* bei *J.* (*vgl. Desires in dying confest saints excite*, *Covt.* in *Johns. Lives 1, 23*; *confestly*, *Todd*); *Wordsw.* (the long resplendent line | of sagos, martyrs, confessors), *Byron* (con'—, *Don Juan 1, 49*; *Werner 4, 1, — Utr.*); selbst *Bulw.* (con'—, *Dram. Wrks 2, 92*), während sich die neuere Zeit wieder dem regelrechten Accent zugewendet hat), *s.* 1) a) der (standhafte) Bekennende (seines Glaubens); b) der Märtyrer; 2) der (seine Fehler ic.) Gestehende; 3) (father —) der Beichtvater. — **Confess'orship**, *s.* (w. ii.) das Beichtamt.

**Confest**, veraltet für *Confessed*.

**† Confellent**, *adj.* wirkend, wirksam.

**Confidant** ['veraltet: cōw—, *P.*, *St. J.*, *Todd*, *Wb.*, *Nutt*, *Don.*], *s.* der (Confidante, die) Vertraute, Mitwiss(in).

**To Confide**, *v. l. intr.* vertrauen, sich verlassen; sich anvertrauen, sein Vertrauen setzen (in, in, auf [with *Acc.*]); II. *tr.* anvertrauen.

**Confidence**, *s.* 1) das Vertrauen (auf Andere), Zutrauen; to place (od. repose) — in, auf [with *Acc.*] Vertrauen setzen; to take — in ..., Vertrauen fassen zu ...; 2) a) die

Zuversicht (zu sich selbst); b) das Selbstvertrauen, die (edle) Kühnheit; 3) die (düstelhafte) Zuversichtlichkeit; Dreistigkeit; 4) *Script.* (der Gegenstand der) Zuversicht; 5) *coll.* die vertrauliche Freundschaft.

**Confident**, *i. adj.* (—ly, *adv.*) 1) vertrauend; 2) gewiß, überzeugt; I am —, ich bin überzeugt; 3) des Erfolges gewiß, zuversichtlich; 4) verächtlos, vertrauensvoll; 5) dreist, fess, unverschämmt; II. *s.* (*W. Scott*, *Lammorm* 43, &c.) f. das ißt. Confidant.

**Confidential**, *i. adj.* vertraulich; vertraut; *Comm.* — clerk, der Procuratorführer, Procuratör, Procurist; — letter, das vertrauliche Schreiben, der Particularbrief; II. —ly, *adv.* vertraulich &c.; im Vertrauen; besonders, insgeheim, privatim; III. —ness, *s.* (w. ii.) die Zuversichtlichkeit &c. f. Confidence.

**Confid'or**, *s.* der Vertrauende &c. f. To Confide.

**Confiding**, *i. p. a.* (—ly, *adv.*) vertrauend, auch iron. vertrauenselig, zuversichtlich; II. —ness, *s.* die Neigung Andern zu vertrauen; die Vertrauensseligkeit.

**To Config'urate**, *v. intr.* *Astrol.* eine bestimmte Gestalt annehmen, zusammenstimmen (wie die Aspeten der Planeten). — **Config'uration**, *s.* die Configuration: 1) *Phys.* die Zusammenstellung, äußere Gestalt od. Bildung; 2) *Astrol.* der Stand der Planeten zu einander, die Aspeten. — **To Config'ure**, *v. tr.* (w. ii.) bilden, eine Gestalt geben, gestalten.

**Confine**, *adj.* begrenzt. — **Con'fine**, *i. s.* (gew. *pl.*) die Grenze; der Rand; to be in (on) the c-s of death, am Rande des Grabes stehen; II. *adj.* (w. ii.) ausreichend. — **To Con'fine** [*Shksp.* (jedoch schwankend, wie *Mil.*), *N.* (nach *Mil. P. L. 2, 977*), *Ja.*, *Sm.*, *Wb.*, *Reid*, *Cool.*, *Nutt*; *confine*], *Mil.* u. *Dryd.* bei *J.*, *Todd*, *Sher.*, *W.*, *P.*, *Kn.*, *Craig*, *Cull*, *v. intr.* (angrenzen) (on [zuw. with], an [with *Acc.*]). — **To Con'fine**, *v. tr.* 1) begrenzen; einschranken; (to — one's self) sich beschränken; 2) einperren; absperrn; 3) (to bad) bettlägerig machen, ans Bett fesseln; to be c-d, 1. (to one's bed) bettlägerig sein; 2. bei in den Wochen (frant) liegen; c-d in one's body, verstopft; c-d, *p. a.* *fig.* (geistig) beschränkt. — **Con'fineless** (auch *confino'less*), *adj.* grenzenlos, unendlich, unbegrenzt, unumschränkt. — **Confine'ment**, *s.* 1) die Einschränkung, der Zwang; 2) die Einsperrung, Haft, Gefangenschaft; 3) das Wochenbett, die Wochen; 3. *Sh.* is near her —, sie wird bald in die Wochen kommen; 4) die Verpeilung, Verbannung; 5) *fig.* die Unterwürfigkeit, Eclaverei.

**Confine'r**, *s.* 1) der (die, das)Einschränkende; 2) der Grenzbesitzer; Grenzquader; 3) das Mittelgebirg, Zoophyt, die Thierpflanze. — **Confin'ity**, *s.* die Nachbarschaft, Nähe.

**To Confirm**, *v. tr.* 1) bestätigen, bestärken, bekräftigen; versichern, bezeugen; bestätigen; bewähren; 2) Ch. firmeln, confirmiren; to — a letter in all its contents, einen Brief seinem ganzen Inhalte nach bestätigen; to — by oath, *Law*, etwas beschwören, eidlich erhärten. — **Confirm'able**, *adj.* erweislich, zu bestätigen; ratsfahbar. — **Confirm'ation**, *s.* 1) die Bestätigung, Befestigung, das Zeugniß, der Beweis; 2) Ch. die Firm(ung), Confirmation; in — of ... zur Bestätigung, Befestigung dieses &c. — **Confirm'ative**, *adj.* (w. ii.) bestätigend. — **Confirm'ator**, *s.* der Bestätiger, Befestiger, Zeuge. — **Confirmatory**, *adj.* 1) (— of) bestätigend, bekräftigend; 2) die Firmung od. Confirmation betr. — **Confirmed**, *p. a.* (*Confirm'edly*, *adv.*) bestätigt &c. — **Confirm'edness**, *s.* die Festigkeit, Bewährtheit. — **Confirm'ee**, *s.* *Law*, Einer, dem etwas bestätigt wird. — **Confirm'er**, *s.* 1) der Bestätigende &c. (*Law*: **Confirm'or**, im *Vgl.* zu

**Confirm'or**: **Confirm'or**); der Zeuge; 2) das Bestätigende &c. der Beweis. — **Confirm'ity**, *s.* Verthum der Mrs. Quickly (*Sh. 2 Hen. IV 2, 4, 64*) für Infirmität.

**Confisc'able**, *adj.* confiscirbar, einziehbar &c. — **To Confisc'ate** [*Dyche*, *B. J.*, *Sher.*, *W.*, *P.*, *N.* (mit der Bem.: many say *confiscato*), *St. J.*, *Ent.*, *F.*, *Todd*, *Ja.*, *Kn.* (daneben: *con*—), *Sm.*, *Reid*, *Craig*, *Cool.*, *Cull*, *Storm*; *confis*— od. *con*—, *Nutt*, *Don.*; *con*— od. *confis*—, *Dr. Kenn.*, *Wb.*, *v. tr.* confisciren, (gerichtlich) einziehen, in Beschlag nehmen, wegnehmen. — **Confisc'ate** [*so Shksp.* neben *confiscate*], *adj.* eingezogen, verfallen, verwirrt. — **Confisc'ation**, *s.* die Confiscation, Beschlagnahme, Verfallerklärung, gerichtliche Einziehung (der Güter). — **Confisc'ator** [*Sm.*, *Cool.*, *Don.*, &c.], *confisc'ator*, *Ja.*, &c.), *s.* der Confiscirende, Verwalter eingezogener Güter. — **Confisc'atory**, *adj.* confiscatorisch, die Confiscation verhängend od. herbeiführend, in *comp.* Confiscations ...

**† Confist**, *s.* f. *Confit* u. *Confect*.

**† Confitent**, *s.* der Bekennende, Beichtende, das Beichtkind.

**† Confiture**, *s.* das Confect (Confit).

**† To Confix**, *v. tr.* befestigen, festmachen.

**† Confix'ure**, *s.* die Befestigung.

**Conflag'rant**, *adj.* (*Mil.*, w. ii.) zusammenbrennend, verbrennend. — **Conflag'ration**, *s.* der (große, allgemeine) Brand (auch *fig.* Weltbrand), die Feuerbrunst. — **Conflag'rate**, *adj.* (w. ii.) Brand erzeugend.

**† Confl'ate** [*Worc.*, &c.; *confl'ate* (d), *Wb.*, &c.), *p. a.* zusammengefallen; *fig.* zusammengetrieben. — **Confl'ation**, *s.* das Zusammenweichen, der Zusammenfluß (v. Thänen, Flammen &c.).

**Confl'ure**, *s.* (n. ii.) die Biege, Wiegung, Biegung, Wölbung.

**To Confl'ict**, *v. intr.* 1) kämpfen, streiten; 2) to — with each other, sich widerprechen, entgegen sein; c-ing, *p. a.* (wider)stehend; sich widerprechend. — **Confl'ict**, *s.* 1) das Zusammen- od. Aufeinanderstoßen; 2) der Kampf, Streit (auch *fig.* der Widerstreit); — of mind, der Geisteskampf. — **Confl'ictive**, *adj.* auf einen Widerspruch hinauslaufend, widerstehend.

**To Conflue't'uate**, *v. intr.* 1) zusammenfließen. — **Confl'uence**, **Confl'ux**, *s.* 1) der Zusammenfluß, das Zusammenströmen (auch *fig.*); 2) der Zufluß. — **Confl'uent**, *i. adj.* 1) zusammenfließend (auch *Med.* von Blättern), zusammenströmend; 2) *Bot.* nur an der Spitze od. der Wais verwaschen; II. *s.* der Zufluß, Nebenfluß. — **Confl'ux'ible**, *i. adj.* zum Zusammenfließen geeignet; II. —ness, **Confl'ux'ibility**, *s.* die Neigung zusammenzufließen.

**Conform**, *adj.* (w. ii.) gleichförmig, gemäß, angemessen, übereinstimmend; bef. *Comm.* conform; to be —, stimmen, zutreffen, gleichförmig sein, in Ordnung gehen. — **To Conform**, *v. l. tr.* gleichförmig machen, anpassen; to — one's self to ..., (eine Regel, eine Vorschrift) befolgen, beobachten, gemäß handeln; sich in (with *Acc.*) fügen; II. *intr.* 1) sich bequemen, sich richten (to, nach); 2) *Ecl.* sich der herrschenden Kirche unterwerfen.

**Conform'able**, *i. adj.* (c-bly, *adv.*) gleichförmig, gemäß, angemessen, vereinbar (to, zuw. with, mit); *adv.* in Übereinstimmung (to, mit); 2) füglam, nachgiebig, mißfährig; II. —ness, **Conform'ability**, *s.* die Gleichförmigkeit &c.

**Conform'ance**, *s.* (w. ii.) das Eideapassen &c. f. *Conformation* u. *Conformity*, 2. b.

**Conform'ate**, *p. a.* gleichgeformt, gleichförmig.

**Conform'ation**, *s.* 1) die Gleichförmigmachung, Anpassung, Anbequemung; die Unterwerfung (unter einen höheren Willen &c.); 2) die Gleichförmigkeit; das gleichförmige Verhalten, die Übereinstimmung (to, mit); 3) a) die

Form, Bildung (der Organe ic.), der Bau, die Gestalt (eines Körpers); *b*) die (Körper-) Constitution.

**Conformär**, *s.* 1) der (sich) Anpassende *ic.*; *bes.* 2) od. **Conformist**, *s. Recl.* der Conformist (sich der (in England) herrschenden Kirche Unterwerfende), Anhänger der Staatskirche, Altgläubiger, Orthoboz (Ggl. Non-conformist od. Dissenter).

**Conformity**, *s.* 1) die Gleichförmigkeit, Übereinstimmung (der Form), Ähnlichkeit; 2) *a*) die Gemäßheit, Übereinstimmung (to, with, between, mit); *bes.* *b*) die Conformität, Übereinstimmung mit der (in England) herrschenden Kirche, das Gehören, die Befolgung zur Staatskirche; *Comm.-s.* in-, übereinstimmend, gleichförmig, gemäß, accord, conform; to be in-, übereinstimmend sein, conform sein od. gehen, in Ordnung gehen; to pass (to pass od. to book) in-, (einen Posten) gleichförmig buchen, gleichförmige Vermerkung machen.

† **Confortation**, *s.* die Stärkung.

**To Confound**, *v. tr.* 1) vermengen; verwirren; *b*) verwirren (eine Person od. Sache mit einer anderen); 2) bestürzt machen, beschämen; 3) verderben, vernichten (auch im theol. Sinne u. *bes.* coll. mitderb für to damn); zerstören; *b*) (*Sh.* I. Hen. IV 1, 3, 100, Coriol. 1, 6, 17 u. öfter: die Zeit) verwirren, vergeuden; — *mo!* coll. *hol'* mit der Heuler! *e-ed*, *I. p. a.* (—ly, *adv.*) 1) verwirrt *ic.*; 2) coll. (mitderb für damnod) verwirrt, verflucht, vertrackt, verurteilt; *II. e-edness*, *s.* die (od. der Zustand der) Verwirrung, Verwirrung *ic.*, Verwirrung; die Niederlage. — **Confounders**, *s.* 1) der Vermenger, Verwirrer *ic.*; 2) der Vernichter *ic.*

† **Confrat**, *s.* a. gebrochen.

† **Confratose**, *adj.* zerfallend, fessig.

**Confraternality**, *s.* die Confraternität, (Ordens-)Verbrüderung, (sichl.) Brüderschaft. **Confratulation**, *s.* das Aneinanderreiben, die Reibung. [*bruder*].

† **Confriger**, *s.* der Mitmönch, Ordens-  
**To Confront** [*P. St. J. Knf., Wb., Sm., Reid, Craig, Cool., Nutt., Oul., Don., Storm., —frōnt', Sher., W., P., Ja., Ku., v. tr.* 1) (einem Andern) entgegenreten, gegenüberstehen, (sich zum Angriff) die Ecken bieten, sich mit (ihm) messen; 2) überh. gegenüberstehen; 3) gegenüber od. gegen einander stellen; *Law*, gegenseitig verhören, confrontieren; 4) gegen einander halten, vergleichen (with, mit). — **Confrontation**, *s.* (w. *il.*: Confrontment) 1) die Gegeneinanderstellung, *Law*, Confrontation (der Zeugen); 2) Gegeneinanderhaltung, Vergleichung.

**Confuc'ian** [konfu'sh'an], *I. adj.* den (chines. Philosophen) Confucius (Confu'cius [-shyus]) betr.; *II.* (od. Confu'cianist) *s.* der Anhänger der Lehre des Confucius (Confu'cianism).

**Confusability**, *s.* (N. Brit. Rev. [nach Worcester, &c.]) die Verwirrbarkeit. — **Confusable**, *adj.* verwirrbar.

**To Confuse**, *v. tr.* 1) *a*) vermengen; *b*) in Unordnung bringen, verwirren; 2) beschämen, bestürzt machen. — **Confused** [konfuzd], *I.* (†: **Confuse**) *p. a.* (Confusedly, *adv.*) 1) verwirrt, verworren; unordentlich, unklar; 2) bestürzt; übereilt, unüberlegt; *II. Confusedness*, *s.* die Verwirrentheit; Unklarheit.

**Confusion**, *s.* 1) die Vermengung (auch *Law*, des Vermögens); 2) *a*) die Verwirrung; *b*) die Verwirrung, Unordnung; 3) der Tumult; 4) *a*) die Verwirrung; *b*) die Verwirrung, Gemüthsbewegung; 5) das Verderben, der Untergang, die Vernichtung (auch im theol. Sinne u. coll. [mitderb] für Damnation); die Zerstörung; 6) *Bibl.* (Levit. 18, 23; 20, 15, 16) die (viehische) Eodomitrie; Blutschande.

**Confutable**, *adj.* widerlegbar. — **Confutant**, *s.* der Widerleger. — **Confutation**, *s.* (†: **Confutation**) die Widerlegung, Überführung. — **Confutative**, *adj.* (mit of) zur Widerlegung (einer Sache) geeignet, widerlegend. — **To Confute**, *v. tr.* widerlegen, überführen; *e-er*, *v. s.* der Widerleger *ic.*

**Cong**, *s. Med.* Abtrag für Congius.

**Congé** [mit frz. Ausspr.]; früher u. noch coll. kō'jō, daher auch mit der Orth. Cō'gē, Cō'gē, Cō'gē [*Dyche, B., J., P., Knf., Todd, Wb., Sm., Reid, Craig, Cool., Nutt., Don., Oul., Storm.*]; kōn-, *Sher.*; kō'jō, *W., Knf., &c.* 1) die Beurteilung, der Urlaub, Abschied; 2) *a*) die Vergebung (beim Abschied); *b*) (schon wie es scheint zu *Shksp.*'s bis auf neuere Zeit) überh. die Begrüßung; 3) *Archit.* ein Glied am Säulenbalken, der Anlauf, zum. der Ablauf; — *a'* äl're [kō'jō dīlōr], *Law*, die königliche Erlaubnis (an Dechant u. Capitäl) einen Bischof zu wählen. — **To Cō'gē**, *v. intr.* (*imperf. & pp.* congeod, *ppr.* congeosing) 1) Abschied nehmen, sich verabschieden (*Sh.* All's well, &c. 4, 3, 100: I have congeod [so die alten Ausg., neuere meist: conged] with the Duke., beim Herzog); 2) coll. sich verabschieden, neigen (to, vor). — **Cō'gēable**, *adj.* gesetzlich, mit gesetzlicher Erlaubnis.

**To Cō'gēal**, *v. i. tr.* gefrieren od. gerinnen machen; *fig.* starr, unbeweglich machen; *II. intr.* frieren, gefrieren; gerinnen; *fig.* erstarrten. — **Cō'gēalable**, *I. adj.* gefrierbar; gerinnbar; *II. —ness*, *s.* Gefrierbarkeit, Gerinnbarkeit. — **Cō'gēalness**, *s.* der Zustand des Gefrierens, die Erstarrung. — **Cō'gēalment**, *s.* 1) die gefrorene od. geronnene Masse, der gefrorene Klumpen; 2) die Gefrierung *ic.* (Congelation).

**Cō'gē**, *s.* 1) *f.* Congo; 2) (östind., auch Congie) *a*) der gefochte Reis (*Simmonds*); *b*) Reiswasser. — **To Cō'gē**, *v. intr.* *f.* To Congo.

**Cō'gēable**, *adj.* † für Congealable. — **Cō'gēalation**, *s.* 1) das Gefrieren, die Gefrierung; Gerinnung; point of —, *Phys.* der Gefrierpunkt; 2) die gefrorene, geronnene Masse.

† **Cō'gēalation**, *s.* die Verdoppelung.

**Cō'gēner** [lat.; *J., Ash, Todd, Sm., Reid, Wb., Craig, Cool., Nutt., Don.* (neben conge'ner); kō'jō'ner, *Sher., W., P., Kn., Oul., Storm.*], *s.* der gleichartige Gegenstand, das Ding von gleicher Art od. Abstammung; der Altersgenosse, die Altersgenossin. — **Cō'gēner** [je]al, (†: **Cō'gēnerous**) *adj.* gleichen Geschlechts od. Stammes; gleichartig, gleich, verwandt. — **Cō'gēneracy**, **Cō'gēnerousness**, *s.* †, der gleiche Ursprung, die Gleichartigkeit.

**Cō'gēnjal**, *I. adj.* 1) gleichartig, ähnlich, verwandt, gesichtsverwandt, wahlverwandt; 2) angemessen, entsprechend; *II. —ness*, **Cō'gēnjal** [ty], *s.* 1) die Gleichartigkeit, Ähnlichkeit, Geistesgleichheit, Geistesverwandtschaft, Wahlverwandtschaft, Verchwisterung (der Seelen); 2) die Angemessenheit. — **To Cō'gēnjalize**, *v. tr.* (*Ec. Rev.* bei Worcester, w. *il.*) gleichartig machen, anähnen. — **Cō'gēnjalous**, *adj.* (*Hales* bei Todd, w. *il.*) *f.* Congenior.

**Cō'gēn'ital**, **Cō'gēn'ite**, *adj.* mitgeboren; † **Cō'gēgn**, *s.* der Zwerg. [*angeboren*]. **Cō'gēr** [kō'gēr], *s.* 1) (—ool) der Meer-aal (*Murana conger* L.); 2) (*Sh.*), der das Fleisch dieses starken Thieres als die Einlichkeit erregend einführt; 2 Hen. IV 2, 4, 266; ebenda 58 als Schimpfwort: you muddy — (zu Halsstarr), garstiger Schweinegel (S. 41.).

**Cō'gērjēs**, *s.* (lat.; *pl.* v. gleicher Form) die Anhäufung, Ansammlung, Masse. — **To Cō'gērjē**, *v. tr.* aufhäufen, sammeln; *e-ed*, *p. a.* *Med.* mit Blut überfüllt, entzündet. — **Cō'gērjētable**, *adj.* †, anhäufbar. — **Cō'gērjēs'tion** [—jēs'tion, an —'shyn aufsteigend], *s.* 1) (w. *il.*) die Anhäufung, Ansammlung; 2) *Med.* die Anhäufung, der Andrang von Eästen, *bes.* des Blutes, die Congestion. — **Con-**

**gērjē**, *adj.* *Med.* congestiv; Blutstodungen betr.; von Blut herrührend, Blut erzeugend *ic.*

**Cō'nglary**, *s. Rom. Hist.* die (Getreides, später Geld-)Spende (der römischen Kaiser an das Volk). — **Cō'nglās**, (abgel. Cong) *s. Med.* (ein) Gohlmaß die Gallone (vier Quart). — **To Cō'nglās'tion** [—shā-jē], *v. intr.* †, gefrieren. — **Cō'nglās'tion** [—shā-jē], *s.* das Gefrieren.

**Cō'nglobate** [*Dryd.* bei Todd, B., Sher., W., St. J., Knf., P., Ja., Wb., Worcester, Kn., Craig, Cool., Nutt., Don., Oul.; cōn'-, J., P., Todd, Sm., Reid, Storm.], *I. adj.* zusammengeballt (auch Anat. v. [lymphatischen] Drüsen); kugelig, kugelförmig; dicht, fest; *II. adv.* wie ein Ball. — **To Cō'nglobate** [*zuw.* cōn'-], *v. tr.* zusammenballen. — **Cō'nglobation**, *s.* 1) die Zusammenballung; 2) der runde, kugelförmige Körper, Klumpen. — **To Cō'nglobe**, *v. †, I. tr.* zusammenballen; *II. intr.* sich runden, rund, kugelig werden. — **To Cō'nglobulate**, *v. tr.* sich (in kleine Kugeln) zusammenballen, eine runde Masse bilden.

**To Cō'nglomerate**, *v. tr.* zusammenballen, knäueln, zusammenhäufen. — **Cō'nglomerate**, *I. adj.* zusammengeballt; zusammengeknäuel; — *glands*, *Anat.* zusammengeballte Drüsen mit gemeinlichem Ausführungsgang; — *rocks*, Conglomeratgesteine; *II. s.* das Conglomerat, Aggregat, Steingemenge. — **Cō'nglomeration**, *s.* 1) die Zusammenballung, Zusammenhäufung; 2) die Vermischung, innige Verbindung.

**Cō'nglutinant**, *I. adj.* zusammenklebend; zusammenklebend; *Med.* (wunden)heilend; *II. s. Med.* das zusammenklebende, heilende Mittel. — **To Cō'nglutinate**, *v. I. tr.* (conglutinare) 1) zusammenkleben, zusammenfügen, kitten; 2) *Med.* (eine Wunde) zusammenheilen; 3) *fig.* vereinigen; *II. intr.* 1) zusammenwachsen, (vermittels eines Knorpels) zusammenheilen; 2) *fig.* sich vereinigen. — **Cō'nglutinate**, *p. a.* zusammengeklebt *ic.* — **Cō'nglutination**, *s.* 1) das Zusammenkleben, Zusammenfügen (auch *fig.* die Vereinigung, Verbindung); 2) *Med.* die Zusammenklebung, Heilung (einer Wunde). — **Cō'nglutinate**, *adj.* 1) zusammenklebend; zusammenklebend; 2) *Med.* (Wunden) zusammenheilend. — **Cō'nglutinator**, *s.* Conglutinant *II.*

**Cō'ngō** [kō'gō], *s.* I. Congo, Regierland im südwestl. Africa; *II.* od. Cō'ngola, der Congo (thee; zweite Sorte des schwarzen Thees).

**Cō'ng'rāt'iant**, *adj.* (*Mill.*) glückwünschend. — **To Cō'ng'rāt'iate**, *v. I. tr.* beglückwünschen, Glück wünschen (upon, zu; †: to — a thing to one); *II. intr.* (*Swift* mit with ..., n. *il.*) sich (gemeinsam mit Einem) Glück wünschen, (sich) beglückwünschen, sich mit ... freuen. — **Cō'ng'rāt'iation**, *s.* der (mündliche od. schriftliche) Glückwunsch, die Beglückwünschung. — **Cō'ng'rāt'iator**, *s.* der Beglückwünscher. — **Cō'ng'rāt'iatory**, *adj.* glückwünschend; — *letter*, das Glückwünschungsschreiben; — *oration*, die Glückwünschungsrede.

**To Cō'ng'rē**, *v. intr.* (*Sh.* Hen. V 1, 2, 182; n. *il.*) übereinstimmen.

**To Cō'ng'rēet**, *v. intr.* (*Sh.* Hen. V 5, 2, 32; n. *il.*) sich einander begrüßen.

**To Cō'ng'rēgate** [kō'gri-], *v. I. tr.* versammeln; *II. intr.* sich versammeln, zusammenkommen. — **Cō'ng'rēgate**, *adj.* (w. *il.*) versammelt; *fig.* enge bei einander, dicht, fest. — **Cō'ng'rēgation**, *s.* 1) das Sammeln; 2) die gesammelte Masse, Sammlung; 3) die Versammlung; 4) *Eccl.* *a*) die (gottesdienstliche) Absicht versammelte Gemeinde; *b*) (in der römischen Kirche) die geistliche Ordensgesellschaft; 5) *Ac.* die academische Versammlung (zur Geschäftsbearbeitung); the tabernacle of the —, *Bibl.* (Ec. 33, 7) die Stützhütte. — **Cō'ng'rēgationā**, *adj.* *Recl.* 1) zu einer Ver-

Sammlung od. Kirchengemeinde gehörig, gottesdienstlich; öffentlich; 2) die Congregationalgemeinden (Independents) betreffend. — **Congregationalism**, s. *Ecol.* die Selbstverwaltung jeder Kirchengemeinde (bei den Congregationalgemeinden und Independents). — **Congregationalist**, s. *Ecol.* der Congregationalist. Independent.

**Congress** [kōng'grēs], s. 1) das Zusammentreffen, Zusammenstoßen, daher: der Angriff, das Geleht, der Kampf; 2) die Zusammenkunft, Versammlung, bef. der Congress (auch die gesetzgebende Versammlung der V. St. von Wm.); — of Vienna, der Wiener Congress; 3) die Begegnung. — **To Congress**, v. *intr.* (*Mrs. Gore*) *congress* halten, sich versammeln. — **Congressional**, s. (w. ü.) die Zusammenkunft, Versammlung, Gelehrtheit. — **Congressional**, *adj.* eine Versammlung (einen Congress, bef. den der V. St.) betr.; — debates, die Congressdebatten. — **Congressive**, *adj.* 1) zukunftsgerichtet, sich versammelnd; 2) sich (feindlich) begegnend.

**Congrevere** [kōng'grēv], s. *encl.* P-n.; bef. bekannt Sir William C., General der Artillerie, durch seine Erfindungen; — match, — light (*coll.* *congreve*), s. das nach C. benannte Zündhölzchen (jetzt lucifer, friction-match, &c.); — rocket, s. die C'sche (Brand- od. Kriegs-) Rakete; — 's (granulating) machine, s. *Gunpowder*, die Walzengranulmaschine.

**To Congruē**, v. *intr.* † übereinstimmen, gemäß sein. — **Congruēce** [kōng'gruē], **Congruēcy** [auch *congruēcy*, *Ja.*, &c.], †: **Congruēment**, s. die Übereinstimmung, Gemäßheit, *Geom.* Congruenz. — **Congruent**, *adj.* übereinstimmend, übereinstimmend (to, mit), gemäß; schicklich, *Geom.* congruent. — **Congruity**, s. 1) die Übereinstimmung; 2) die Schicklichkeit; 3) die Bündigkeit (eines Beweises), Folgerichtigkeit; 4) *Theol.* f. unter Morit; 5) *Geom.* die Congruenz; to be in, congruē (ähnlich und gleich) sein, sich decken. — **Congruous**, I. *adj.* (—ly, *adv.*) 1) übereinstimmend, gemäß; 2) angemessen, schicklich; 3) vernunftgemäß, vernünftig; II. —ness, s. die Übereinstimmung.

**Conia** [Cōl., &c.; cō'nia, *Craig*, *Worc.*, &c.], s. *Chem.* f. Conino.

**Cōnīāe**, f. Cognac.

**Cōnīācker**, s. *Am. slang*, der Falschmünzer.

**Conīe**, I. od. **Cōnīe**, *adj.* (—ally, *adv.*) conisch (sonisch), kegelförmig; — spindle, *Zool.* der dreieckige Epirra (*Epirra conica*); — section, der Kegelschnitt, gew. pl. (od. II. c-s, s. pl. *Geom.* die Lehre von den Kegelschnitten); — c-al bullet, *Gunn.* die Eispistole; — c-al pendulum, der Regulator, Balancier, das Centrifugalpendel (an der Dampfmaschine); — c-al points, *Turn.* die Centrumspitzen; — c-al shape, die Kegelform; — c-al valve, das Regelventil; — c-al wheel, das Diagonal-, Regelrad, das conische Rad (level wheel); III. **Cōnīe**, *ness*, s. die Kegelform.

**Cōnīe**, s. f. Conino.

**Cōnīe**, s. *in comp.* — cylindrical, conisch-cylindrisch, in Form eines zugespitzten Cylinders; — hemispherical, keglig-halbkuglig; — subulate, keglig-pfriemenförmig; — ovate, keglig-eiförmig.

**Confere** [kōn'fērē], s. pl. *Bot.* die Coniferen, Zapfenträger; Nadelbölzer. — **Coniferous**, *adj.* kegelförmige Zweige tragend, zapfenträgend (wie Fichten, Tannen, Cypressen &c.).

**To Conīse**, v. *tr. provinc.* durch Feindseligkeit erlangen; stibigen, entwenden.

**Conīform**, *adj.* kegelförmig.

**Conīne**, s. das Conit (Alcaoid des geistlichen Eschierlings, *Conium maculatum* L.).

**Conīrōster**, s. *Ornith.* der Kegelschnäbler; pl. c-s, lat. *conīrōstres*, die (Classe der)

Kegelschnäbler. — **Conīrōst'ral**, *adj.* mit kegelförmigem Schnabel versehen.

**Conīzance**, **Conīzör**, &c., f. Cognizance, &c. (sonst).

**Cōnīte**, s. *Miner.* der Conit (Art des Dose). — **To Conījet**, v. *tr.* † 1) (zusammen) werfen; 2) vermuten (für To Conjecture; auch *intr.* *Sh.* Oth. 3, 3, 149 [c-s = guesses; die Folioausgg. jedoch: conceits]). — **Conījetör**, s. † *Mitt.* für Conjecturer. — **Conījetör'al**, *adj.* (—ly, *adv.*) mutmaßlich (**Conījetör'al** [c-bly, *adv.*], auf Mutmaßungen gegründet, mutmaßend; — fears (*Sh.* All's well 5, 3), Schlimmes vermuthende Besürchtungen. — **Conījetör'alist**, s. (*Monthly Rev.* bei *Worc.*) der Mutmaßler, Rathe, Conjecturermacher. — **Conījetör'al'ity**, s. (w. ü.) die Mutmaßlichkeit. — **Conījetör'e**, s. 1) die Mutmaßung, Vermuthung; 2) † a) der Argwohn, Verdacht; b) der Begriff, die Vorstellung; to go upon c-s, sich auf Vermuthungen stützen, auf Mutmaßungen bauen. — **To Conījetör'e**, v. *tr.* † *intr.* (conjecturen) mutmaßen, vermuthen; e-r, v. s. der Mutmaßler &c. — **To Conījōble**, v. *tr.* *coll.* abstarren, abreden, zusammenzufußern.

**To Conījōin**, v. I. *tr.* zusammenfügen, verbinden, vereinigen, anfügen; II. *intr.* sich (zur Erreichung eines Zweckes) verbinden; c-o rule of three, *Arith.* die Kettenregel. — **Conījōint**, I. (†: **Conījōin**) *adj.* (—ly, *adv.*) verbunden, vereinigt; — degree, *Mus.* Intervall von zwei Tonsufen, die Secunde; *adv.* in Verbindung, gemeinschaftlich; II. —ness, s. das Verbundensein, die Verbindung.

**Conījūal**, *adj.* (—ly, *adv.*) ehelich; — felicity, — happiness, das eheliche Glück; — joys, die Ehefreuden; — knot, — ties, das Eheband; — life, der Ehestand, die Ehe. — **Conījūal'ity**, s. (w. ü.) der Ehestand.

**To Conījūgāte**, v. *tr.* 1) †, verbinden (bef. ehelich); 2) *Gramm.* (ein Zeitwort) conjugiren, abwandeln. — **Conījūgāte**, I. *adj.* 1) (w. ü.) verbunden; 2) *Bot.* gepaart; — diameter od. — axis, *Geom.* die Nebenachse, conjugirte (zugeordnete) Achse od. der conjugirte Durchmesser; II. s. *Gramm.* ein Wort desselben Stammes. — **Conījūgātion**, s. 1) die Verbindung (mehrerer Dinge); 2) *Anat.* (w. ü.) das Paar (Nerven); 3) *Gramm.* die Conjugation, Abwandlung (eines Zeitwortes). — **Conījūgātion'al**, *adj.* die Conjugation betr., Conjugations...

**Conījūgāl**, *adj.* (w. ü.) f. Conjugal.

**Conījūnet**, *adj.* (—ly, *adv.*) (w. ü.) verbunden, vereint. — **Conījūnet**, s. †, die Vereinigung. — **Conījūnetion**, s. 1) die Verbindung; movable — of the bones, *Med.* die bewegliche Gelenkverbindung, Diarthrose; 2) *Astr.* die Conjunction, Zusammenkunft zweier Planeten im selben Meridian; 3) *Gramm.* die Conjunction, das Bindewort; 4) die Begattung; 5) f. Conjunction. — **Conījūnetion'al**, *adj.* eine (bef. grammatische) Conjunction betreffend, Conjunctions... — **Conījūnetiv** [lat.: *Buch.* conjunctiva, *Wb.*, *Worc.*, *Craig*, &c.], s. *Anat.* die Ribbindehaut. — **Conījūnetiv**, I. *adj.* 1) eng od. fest verbunden; 2) verbindend; — (üblicher: subjunctive) mood, *Gramm.* der Coniunctiv; II. —ly, *adv.* in Verbindung, gemeinschaftlich, vereint; sämmtlich; —ly taken, zusammengenommen; III. —ness, s. (w. ü.) die Eigenschaft zu verbinden. — **Conījūneture**, s. 1) (w. ü.) die (Art der) Vereinigung, Verknüpfung, Zusammenstellung; 2) die Übereinstimmung, Gemäßheit; 3) a) (— of circumstances) die Verbindung, das Zusammenreffen (mehrerer Umstände od. Ursachen); b) die Gelegenheit, der kritische bedeutende Zeitpunkt; bef. pl. c-s of times, die Zeitumstände, Coniuncturen; c) (w. ü.) der Zustand, die Lage: the present — of their

affairs (*Cromwell* [1658] bei *Carlyle*, *Cromw.* 4, 209).

**Conījūration**, s. 1) die Beschwörung: a) Aufforderung bei einem heiligen Namen; b) Aufforderung durch Zauberworte; 2) (n. ü.) die Beschwörung; 3) †, die ernstliche Bitte. — **Conījūratör**, s. 1) *Anc. Law.* der Mißthäter, Eideschöfer; 2) der (Mit-)Beschwörer. — **To Conījūre**, v. I. *tr.* 1) beschwören, inständig bitten; 2) † (Andere zu einer gemeinschaftlichen Absicht) eidlich verbinden; II. *intr.* †, sich beschwören. — **To Conījūre** [so schon *Shksp.*, jedoch an einigen Stellen (vgl. *Al. Schmidt*) auch *conjure*], v. I. *tr.* (Geister &c.) beschwören, bannen; the habitation which your prophet c-d the devil into (*Sh. Merch.* of Ven. 1, 3, 35), die Wohnung wo euer Prophet den Teufel hincinbeschwor; to — up, heraufbeschwören (auch *fig.*), (Geister) eintzen, herbannen; to — down a spirit, einen Geist (weg-) bannen; II. *intr.* Geister beschwören, bannen; Zauberei treiben, zaubern, hegen.

**Conījūre'ment**, s. die Beschwörung, inständige Bitte. — **Conījūrer**, v. s. der Beschwörer (inständig Bittende).

**Conījurer**, s. 1) a) der (Geister-)Beschwörer; Zauberer, Wahrsager; b) *iron.* der Echaristische, *anal.* *coll.* geheimer Meister; he is no —, *coll.* er hat das Pulver nicht erfunden; 2) die Reiseliste. — **Conījūrör**, s. f. Conjurator.

**Conk**, s. 1) *provinc.* die vertrauliche, geheime Unterredung; 2) *slang*, a) die Rase, *anal.* der Riecher; b) der Dieb, der seine Mitgenossen verräth, der Spion. — **Conk'y**, I. *adj.* groß- od. langanhalt; II. s. der großhänige.

**To Connē**, v. *tr.* f. To Con.

**Connas'cence**, **Connas'cencey**, s. 1) die Mitgeburt, gleichzeitige Geburt; 2) das gleichzeitig geborene Weib; 3) (w. ü.) das Zusammenwachsen. — **Connas'cent**, *adj.* gleichzeitig geboren.

**Connāte** [Tōdd, *Wb.*, *Reid*, *Buch.*, *Craig*, *Nutt.*, *Don.*, *Storm.*; connāte', *Dyche*, B., J., *Sher.*, W., F., *St. J.*, *Enf.*, *Ent.*, F., *Ja.*, *Kn.*, *Sm.*, *Coöl.*, *Cull.*], *adj.* 1) mitgeboren, angeboren; 2) *Bot.* verwachsen, durchwachsen; — perfoliate, am Grunde mit einander verwachsen (von Blättern). — **Connātion**, s. †, der Zustand des Verwachsenseins.

**Connātur'al**, I. *adj.* (—ly, *adv.*) 1) angeboren, natürlich, ursprünglich; *adv.* von Natur; 2) der Natur (einer Person od. Sache) gleich; verwandt; II. —ness, **Connātur'al'ity**, s. die Ähnlichkeit des Wesens, die Verwandtschaft (mit der natürlichen Natur). — **To Connātur'alise**, v. *tr.* (etwas) mit seiner Natur in Einklang bringen, angewöhnen, aneignen.

**To Connēct**, v. I. *tr.* *lit.* & *fig.* verknüpfen, verbinden; verlitzen; II. *intr.* im Zusammenhang sein, zusammenhängen; the family with whom she was to become c-ad, die Familie, mit der sie im Begriffe war in verwandtschaftliche Verbindung zu treten; c-ing-passage, der Verbindungsengang, Durchgang; c-ing-rod, *Mach.* 1. die Curbel-, Stenel-, Treib- od. Zriebachse; 2. die (rotirende) Wachsheitliche verbindende Kuppelstange.

**Connēct'ion**, s. f. das w. ü., aber (als wipr. lat. Bildung) richtigere Connexion.

**Connēctive**, I. *adj.* verbindend; — tissue, *Anat.* das Bindegewebe; II. —ly, *adv.* in Verbindung, gemeinsam, gemeinschaftlich; III. s. 1) *Gramm.* das Bindewort; 2) *Bot.* das Connectiv, Mittelband, Zwischenband.

**Connēctör**, s. 1) der od. das Verbindende; 2) *T.* das (biegsame) Verbindungs-

**Connēg**, s. f. Alo-conner. [schreiben.]

**To Connēx**, v. *tr.* †, f. To Connect.

**Connēx'ion**, s. 1) a) der Zusammenhang, die Verbindung; to be in —, in Verbindung stehen; to enter into — with —, in Verbindung treten mit —; b) der Anfschlag (von Eisen-



bahngilgen re.); meist c-s, pl. a) Verwandte durch Geburt od. Verheirathung; b) aa) Bekannte, collect. Bekanntschaft; bb) die Klientel (eines Sachwalters), Kundschaft; — in business, Handelverbindungen.

**Connexional**, *adj.* (w. fl.) eine Verbindung betreffend, Verbindungs... verbunden.

**Connex'ity**, *s. f.* die Verbindtheit.

**Connex'ive**, *adj.* (w. fl.) verbindet (Connective); — particles, Bindewörter.

**Connex'tion**, *s. f.* das Bindglied.

**Conn'ie**, *s. f.* Conny.

**Connivance** (+ [Bacon, &c.]: **Connivance**), *s. f.* 1) das Winken, der Wink; 2) *fig.* die (strafbare) Nachsicht, *coll.* das durch die Finger sehen, übersehen, die Zulassung; a gentleman by —, ein feiner Mann von niedriger Abkunft (sein Gentleman von Geburt). — **To Connive**, *v. intr.* 1) +, blinken (mit den Augen), winken; 2) (stellen tr.) *fig.* to — at, bei ... ein Auge zudrücken (*coll.*), durch die Finger sehen, (einem etwas) nachsehen, dulden. — **Connivence** (C-cy), *s. f.* für Connivance. — **Connivent**, *adj.* 1) (w. fl.) (allzu) nachsichtig; — *justico* (Mitt.), die schummeckende Gerechtigkeit; 2) *bot.*, &c. gegen einander geneigt; — **valves**, *Anat.* die Darmgatten und Hälten. — **Conniver**, *s. d.* der Nachsichtige. — **Connaisseur** [kōn'sär], *s. d.* der (Kunst-)Kenner, Kunstfrüher; — of goods od. waros, der Waarenkenner. — **Connaisseurship**, *s. d.* der Kennerchaft.

**To Connote**, **To Connote**, *v. tr.* (w. fl.) zugleich anzeigen, mitbezeichnen, in sich begreifen od. schließen, mit einbegreifen. — **Connota'tion**, *s. (w. fl.)* 1) die Mitangeige, das Mitinbegreifen, (Mit-)Einschließen, der Einschluß; 2) die Beziehung, Folgerung, der Schluß. — **Connö'tative** [wō-, Storm; cōn-ö'tative, Wör., Sm., Nutt.], *adj.* mit bezeichnend, einschließend, *Philos.* eine Nebenbedeutung mit ausdrückend.

**Connubial**, *adj.* ehelich. — **Connubial'ity**, *s. (Dick. bei Str., f. cōnub.)* die eheliche Züftlichkeit.

**To Connū'te**, *v. tr.* (n. fl.) entblößen.

**Connū'mera'tion**, *s. d.* die Zusammenfassung. — **Connū'n'drum**, *f.* Connundrum. [ung.]  
**Cōn'nū'zance**, **Cōn'nū'zant**, &c., *f.* Cognizance, Cognizant, &c.

**Connū'tritious**, *adj.* mit ernährend, neben (... nährhaft).

**Cōn'ny**, *adj. provinc.* brau; stattdich; fein, hübsch (Canny). [Conchen, f. Con.]

**Cōn'ny**, *s.* Bettragsform v. Con, gleichf.

**Cōn'ny-wabble** [—wōb-], *s. vulg.* ein Getränk von Eiern und (Franz-)Branntwein.

**Cō'nō'id**, *l. od. Cōnō'id*, **Cōnō'id** (al), *adj.* (after)regel förmig; II. *s. 1)* *Geom.* & *Bot.* der Hirtel, die Conoide; 2) *Anat.* die Hirbeldrüse. [seiner Stelle Vorgehilgane.]

**Cō-(nō)nū'ne**, *s. d.* neben Andern zu + **To Conquass'sate**, *v. tr.* erschüttern. — **Conquass'a'tion**, *s. d.* die Erschütterung, Zusammenerschütterung.

**To Conquer** [kōng'ker, Sm. u. die neueren; kong'ker od. kong'kwor, W., Ja., Kn., Nutt.], *v. l. tr.* 1) a) erobern; a province c-od from the Persians, eine den Persern ab-eroberte Provinz; b) *fig.* erringen; 2) besiegen, bezwingen, überwinden, übermächtigen; II. *intr.* den Sieg davon tragen, siegen. — **Cōn'querable** [kōng'ker-], *l. adj.* überwindlich, besiegbar; II. —ness, *s. d.* die Überwindlichkeit, Besiegbart. — **Cōn'queress** [kōng'ker-], *s. d.* der Eroberin; Siegerin, Befiegerin. — **Cōn'queror** [kōng'ker-], *s. d.* der Eroberer; Sieger. — **Cōn'quest** [kōng'kwōst], *s. 1)* a) die Eroberung, bes. die Eroberung Englands durch die Normannen; b) *fig.* die Erringung; 2) der Sieg; 3) das Waffenglied; 4) *Lavo*, die Gittererlangung durch andere Mittel als durch

Erficht; b) die Befisterlangung einer Gemeinde, od. eines Individuums in Vollmacht mehrerer anderen.

**Con sanguin'eous** [—sang-gwin'-], (w. fl.): **Con sanguin'eal**; + **Con sanguin'eal** *adj.* blutverwandt. — **Con sanguin'ity**, *s. d.* die Blutsverwandtschaft.

+ **Con sere'nation**, *s. d.* das Zusammenstehen, Zusammenstehen.

**Con'science** [—shens], *s. 1)* das Bewußtsein; 2) das Gewissen; 3) die Rechtsschaffenheit; 4) die wahre (wirkliche) Gewissung; 5) Bedeutlichkeit, das Bedenken (*anal.* Gewissen); 6) *lud.* die Billigkeit; to have the — of ... (w. fl.) Kenntnis haben von ...; to make — (od. to make a [matter of] —) of, sich (*Dok.*) ein Gewissen aus ... machen; in —, auf mein (dein re.) Gewissen, mit gutem Gewissen, wahrhaftig; to be obliged in —, Gewissens wegen verbunden sein; on od. upon my —, (als) Bezeugung, oder Verwunderung) auf mein Wort, auf's Wort; für wahr! ist's möglich? court of — (zum. fam. — court), das Gewissensgericht (ein Gerichtshof, der über kleine Schulden aburteilt); — kooper, *cont.* Einer, der das Gewissen eines Anderen (ungebührlich) beeinflusst; der Beichtvater re.; conscienceless, gewissenlos; — proof, unempfindlich gegen Gewissensregungen; — smitten, — stricken (—sick, Mrs. Gores, Castles, &c. 331), von Gewissensbissen gepöngt, verfolgt, reuevoll, reuig.

**Con'scienced** [—shens], *p. a.* (bes. in comp.) ein (...) Gewissen habend; gewissenhaft.

+ **Con'scient** [—shens], *adj.* bewußt.

**Con'scientious** [—shēn'shens], *l. adj.* (—ly, *adv.*) gewissenhaft; mit gutem Gewissen; II. —ness, *s. d.* die Gewissenhaftigkeit.

**Con'scionable**, *l. adj.* (w. fl.); + **c-bly**, *adv.* gewissenhaft; billig, gerecht, gerechtfertigend; II. —ness, *s. f.* die Gewissenhaftigkeit; Billigkeit, Gerechtigkeitsliebe.

**Con'sciolog** [kōn'shōs], *l. adj.* (—ly, *adv.*) 1) bewußt; wissen, Kenntnis habend von ... kundig; (*adv.*) mit Bewußtsein, wissentlich, bewußt; 2) sich einer bestimmten Sache bewußt (und in Folge davon Anderen gegenüber betretend) to look —, besagen ansehn; I am — of it, ich weiß es wohl, bin davon überzeugt; — lovers, die einverstandenen Liebenden; II. —ness, *s. d.* das innere Bewußtsein, Selbstbewußtsein.

**To Conscribe**, *v. tr.* +, beschreiben, unschreiben. — **Con'script** [J., W., Sm. u. die neueren; conscript, Todd, l. adj. 1) *Rom. Hist.* eingeschrieben; tho — fathers (*lat. patres conscripti*), die versammelten Senatoren; 2) (*fig.*) zum Kriegsdienste ausgeschriebene, conscript; II. *s. d.* der Kriegsdienstpflichtige, Conscript. — **Con'scription**, *s. 1)* das Einschreiben, Registrirung; 2) (*fig.*) die Ausschreibung, (zwangsmäßige) Aushebung zum Kriegsdienst. — **Con'scriptional**, *adj.* die Conscriptio betr., Conscriptio...

**To Con'secrate**, *v. tr.* 1) weihen, widmen; 2) bes. *Ecl.* (ein)weihen, einsegnen, heiligen, consecreren (Brot u. Wein beim heiligen Abendmahl); 3) a) *Rom. Hist.* (einen Kaiser) unter die Götter versetzen; b) *Rom. Cath.* heilig sprechen, canonisiren; 4) durch den Gebrauch heiligen; c-d, **Con'secrate**, *p. a.* geweiht; geheilig, heilig; e-ness, *s. d.* das Heiligkeit; c-r, **Con'secrator**, *s. d.* der Weihende. — **Con'secration**, *s. 1)* a) bes. *Ecl.* die Weihe, Einweihung, Einsegnung; b) die Consecration (des Brotes u. Weines beim heil. Abendmahl); 2) a) die Vergötterung, Apotheose (eines Kaisers); b) *Rom. Cath.* die Heiligsprechung. — **Con'secratory**, *adj.* (w. fl.) heilig machend, heiligend; — prayer, das Weihgebet.

**Con'sectā'neous**, *adj.* folgerichtig.

**Con'sectary** [J., Sher., W., P., F., Todd, Ja., Kn. u. die neueren; con'sectary Sm., l. adj. (w. fl.) zu etwas folgend, folgerichtig; II. *s. d.* der Folgesch, die Folge.

+ **To Con'seate**, *v. tr.* rasch nachfolgen. — **Con'seation**, *s. 1)* die Aufeinanderfolge; — month, *Astr.* der jynodische Monat, die Zeit von einer Conjunction des Mondes mit der Sonne bis zur andern; 2) die Schlußfolge, Folgerung.

**Con'secū'tive**, *l. adj.* (—ly, *adv.*) 1) nach od. auf einander folgend; 2) (als Wirkung aus einer Ursache) folgend; — to ..., zufolge ...; — chords, *Mus.* die Fortschreibung (Fortbewegung des einen Tones zum andern); — fifthus, *Mus.* falsche Quinten (*Miss Braddon*, Sir Jasper's Tenant 1, 60, &c.); *adv.* 1) nach der Reihenfolge, nach einander; in gehöriger Reihenfolge; 2) (im Ggf. zu antecedently od. casually) folglich, demnach; II. —ness, *s. d.* die Aufeinanderfolge, Folge (aus ...).

+ **To Con'se'minate**, *v. tr.* zusammenfügen. — **Con'se'n'scence**, C-cy, *s. d.* das Altwerden, Altern, Verfallen vor Alter.

**Con'sense**, *s. (w. fl.)* das Mitempfinden. — **Con'sension**, *s. f.* die Übereinstimmung.

**Con'sensual** [—sh'ēn'sh], *adj.* *Lavo*, auf die Übereinstimmung von Parteien begründet.

**Consent**, *s. 1)* die Übereinstimmung, Einmüthigkeit; 2) *Med.* (— of parts) die Sympathie (Mitempfindung) zwischen einzelnen Körpertheilen; 3) a) die Übereinstimmung, Harmonie; b) der Zusammenhang, die Verbindung; c) das Bestreben zu einerlei Absicht, die Mitwirkung; 4) die Einmüthigkeit, Zustimmung, Beipflichtung, der Consens; with (of) one —, einmüthig, einmüthig; with the — of, mit Genehmigung.

**To Consent**, *v. intr.* 1) einerlei Meinung sein, (über-)einstimmen; beipflichten, einwilligen (to, in etwas); 2) (zu etwas) mitwirken.

**Consentā'neous**, *l. adj.* (—ly, *adv.*) übereinstimmend (to, mit), einmüthig, gemäß, angenehm; II. —ness, **Consentā'ne'ity**, *s. d.* die gegenseitige Übereinstimmung, Gemüthsheit.

**Consent'er**, *s. d.* der Übereinstimmende, Einmüthige.

**Consent'ient** [—sh'ent], *adj.* einmüthig.

**Con'sequence**, *s. 1)* die Folge, Verletzung der Ursache und Wirkung; 2) die Wirkung einer Ursache, der Erfolg; 3) die Folgerung, der Schluß, Schlußsatz; 4) das was Folgen hat, der Einfluß; 5) die wichtige Folge, Wichtigkeit, das Ansehen; by (in) —, folglich; in — of (that, dem) zu Folge, deswegen, daher; a matter of —, eine wichtige Sache; of little —, von geringer Bedeutung.

+ **To Con'sequence**, *v. tr.* & *intr.* folgern.

**Con'sequent**, *l. adj.* (—ly, *adv.*) folgend; folgerichtig; *adv.* folglich; II. *s. 1)* die Folge, der Erfolg; 2) die Folgerung; der Folgesch, Schlußsatz eines Schlußsatzes; 3) *Math.* das Hinterglied eines Verhältnisses; 4) *Mus.* der zweite Theil einer Fuge; III. —ness, *s. (w. fl.)* die schlußrechte Verbindung der Gedanken und Sätze, der Zusammenhang einer Rede.

**Con'sequent'ial**, *l. adj.* (—ly, *adv.*) 1) als Folge (aus etwas) hervorgehend, folgend; 2) +, folgerichtig, schlußmäßig, consequent; 3) wichtig; 4) wichtig thend, eingebildet, pomphaft, hochtrabend; — losses, *Lavo*, verantwortlicher Schaden; —ly, *adv.* 1) folglich, zusammenhangend; 2. als Folge, als Folgerung, mittelbar; 3. (in der Reihe od. in gehöriger Ordnung) aufeinanderfolgend, folgerichtig; II. —ness, *s. d.* die Schlußmäßigkeit, richtige Folge re.

**Con'sequent'ial'ity** [—sh'ēn'sh], *s. d.* die hochtrabende Art, Wichtigthuer.

**Consert'ion**, *s. (w. fl.)* die Verbindung, Zusammenfassung, Anknüpfung.

**Conserv'able**, *adj.* erhaltbar.

**Conserv'ancy**, *s. (w. fl.)* die Erhaltung;



(court of) —, *Law*, ein Gericht unter dem Lord Mayor zu London zur Erhaltung der Gerechtigkeit in der Thematik.

**Conservat.**, *adj.* erhaltend, bewahrend.  
**Conservat'ion**, *s.* 1) die Erhaltung, Bewahrung (vor dem Untergange); 2) die Erhaltung, Bewahrung (vor der Fäulnis).

**Conservat'ional**, *adj.* (w. ii.) die Erhaltung betreffend, Erhaltungssache...

**Conservat'ism**, *s.* (*Qu. Rev.*), **Conservat'ism** (*Disr.*), *Pol.* der Konservatismus, das conservative Prinzip; die Grundsätze der konservativen Partei.

**Conservat'ive**, *I. adj.* 1) (mit of) erhaltend, bewahrend; — of the past, an der Vergangenheit festhaltend; 2) conservatio, Neuerungen im Staate u. abgeneigt; II. *s. Pol.* der Conservative.

**Conservat'or**, *s.* 1) der Erhalter, Beschützer; 2) der Aufseher (bes. als Titel), Conservator (z. B. an einem naturhistorischen Museum); 3) *Law*, (in einem sehr weiten Sinne) Einer der für die Aufrechterhaltung der Ordnung einer Stadt, Gemeinde u. zu sorgen hat, der Schiedsrichter; 4) *Am. (Conn.)* der Curator Geisteskranker.

**Conservat'ory**, *I. adj.* erhaltend, conservierend; II. *s.* 1) das (zum Aufbewahren dienende) Behältnis, der Behälter, Hüter; 2) *Gard.* ein großes Gewächshaus mit Beeten; 3) das Conservatorium, die Musikschule.

**To Conserv'e**, *v. tr.* 1) erhalten, bewahren, conservieren; 2) (Gründe u.) einmachen.

**Cons'erve**, *s.* 1) die Conserve (Preserve); — of roses, der Rosenzucker; 2) (n. ii.) f. Conservatory.

**Conserv'or**, *s.* der Erhalter u. vgl. To Conserv'ion, s. die Erhaltung, Verammlung.

**Cons'erv'or**, *s.* der Erhalter u. vgl. To Conserv'ion, s. die Erhaltung, Verammlung.

**To Cons'id'er**, *v. I. tr.* 1) betrachten, ansehen, anschauen; 2) erwägen, in Betrachtung ziehen, bedenken, überlegen; 3) untersuchen; 4) Rücksicht nehmen (auf); ansehen (für); achten (als), hoch schätzen; 5) gegen ... erkenntlich sein (für, für), erkennen; you shall be o-ed for your pains, du sollst für deine Mühe bedacht werden, deine Mühe soll dir vergolten werden; — yourself at home, thum Sie als wenn Sie zu Hause wären; to be o-ed ... gelten für ...; e-ing circumstances (*fam.* bloß e-ing), wenn man die Umstände in Betracht zieht, den Umständen nach, verhältnismäßig; II. *intr.* 1) (+ mit of) nachdenken (über etwas), erwägen; 2) überlegen, unglücklich sein, Bedenken tragen, sich bedenken, jögern; — bedene!

**Cons'id'erable**, *I. adj.* (e-ly, adv.) 1) (n. ii.) beachtenswert, merkwürdig; 2) aussehnlich, beträchtlich, bedeutend, wichtig; — sums, bedeutende Summen; to rise o-ly, *Comm.* um ein Namhaftes steigen; II. *ness*, *s.* 1) die Beträchtlichkeit, Bedeutbarkeit, Wichtigkeit; 2) der Anspruch auf Beachtung; — of things, der Werth der Dinge.

**Cons'id'erance**, *s.* (w. ii.) f. Consideration.

**Cons'id'erat'e**, *I. adj.* (—ly, adv.) 1) bedacht; 2) bedächtig, vorichtig; 3) (mit of, w. ii.) (auf [with Acc.]) bedacht; 3) a) gemäßig, rücksichtsvoll; b) nicht übertrieben, maßig, bescheiden; II. *ness*, *s.* 1) die Bedachtbarkeit, Umsichtigkeit; 2) Klugheit, ruhige Überlegung; 2) die Rücksichtnahme.

**Cons'id'erat'ion**, *s.* 1) die Betrachtung, Erwägung; 2) die Überlegung; 3) die Beträchtlichkeit, Wichtigkeit, Bedeutung, das Ansehen, der Einfluß; 4) die Achtung; 5) der Grund, Beweggrund, die Ursache, Rücksicht; 6) die Vergeltung, Schadloshaltung, Entschädigung, der Ersatz, das Äquivalent; *Comm.* die Prämie; *Law*, die contractlich festgesetzte Gegenleistung; the affair is under —, es wird über die Sache berathschlagt; to take into —, in Be-

trachtung ziehen; in common — for her embarrassment (*Collins*, Basil 79), aus (gewöhnlicher) Rücksichtnahme auf ihre Verlegenheit; in — of ..., in Rücksicht (mit Rücksichtnahme) auf ..., rücksichtlich ..., in Betracht ..., in Betreff ..., betreffend ...; *Law & Comm.* for and in — of the sum of ..., um und für die Summe von ...; failure of —, die mangelhafte Solvata; want of —, der Mangel an Solvata; — money, das Kaufgeld, Kaufprekium.

**Cons'id'erat'ive**, *adj.* (*Ben J.* bei *Todd*, &c., w. ii.) überlegend; with a grave, — face (*Miss Welherell*, Say & Seal 2. 49), mit einem ernststen nachdenklichen Gesicht.

**Cons'id'er'er** (w. ii.: **Cons'id'er'at'or**), *s.* der Überleger u., Denker.

**Cons'id'er'ing**, *I. p. pr.* a) erwägend u. vgl. To consider; (auch mit fig. that) in Erwägung (with *Gen.*, or daß ...); b) (wie Concerning) betreffend; — me, was mich betrifft; II. *p. a.* (—ly, adv.) nachdenkend; unglücklich; klag, (wohl) überlegt; III. *v. s.* (*Shksp.*) die Betrachtung, Erwägung; to put on one's — cap, *coll.* (eigtl. seine Überlegungsmütze aufsetzen) sich etwas reiflich überlegen; I'll put on my — cap (*Dick* Grt. Exp. 2, 70), ich will einmal nachdenken; the Secretary for War stated "there was a time to leave off the — cap and to show energy" (*M. News*, Apr. 71, 311), ... den reiflichen Überlegungen ein Ende zu machen ...

**To Cons'ign** [—sin], *v. I. tr.* 1) a) übertragen, abliefern, einhändigen, übergeben (zum. mit to, od. over to, an); b) anvertrauen, hinterlegen, zustellen; c) weihen, widmen, zueignen; 2) übermachen, übergeben, *Comm.* (einem Hause Waaren) consignieren, zum Verkauf senden; c—od goods, (anvertrautes Gut) Commissions- und Expediti—ons Güter; c—od money, Depositengelder; to — to writing, nieder schreiben, aufschreiben, verzeichnen; to — to silence (*W. Scott*), (dem Stillschweigen) der Vergeßlichkeit anheimgeben; II. *intr.* (*Shksp.*) 1) sich unterwerfen, sich ergeben; 2) einwilligen, einstimmen.

**† Cons'ignat'ary**, *s. Comm. & Law*, der Verwahrer, Depositär, Consignatar.

**Cons'ignat'ion**, *s.* 1) (w. ii.) die Übertragung, Überlieferung, Übergabe, Übermachung, das Hinterlegen; 2) *Comm.* die Consignation (Consignment); 3) *Law*, a) die Niederlegung einer Geldsumme bis zur Entscheidung des Proceßes, der um sie geführt wird; b) der Hinterlegungscontract (Consignment); 4) (*By T.* n. ii.) die Unterzeichnung.

**Cons'ignat'ure**, *s.* die Vollziehung (eines Instruments), gemeinschaftliche Unterzeichnung, Gegenzeichnung, Contraignatur.

**Cons'ignee** [kōns'ignē, *Sm.*, &c.; zum. kōns'ignē], *s. Comm.* der (Waaren-)Empfänger, Consignatar; Geschäftsträger, Agent, Factor, Commissionär, Expeditur.

**Cons'ign'er** [—sin], *s.* der (Consignations-)Waaren-Einsender, f. Consignor.

**Cons'ignificat'ion**, *s.* die gleichzeitig mit ... stattfindende Bedeutung. — **Cons'ignificat'ive**, *I. od. Cons'ignificant*, *adj.* gemeinsam mit ... (dasselbe) bedeutend, gleich bedeutend; II. *s.* das mit andern gleichbedeutende Wort, die gleichbedeutende Silbe u. — **To Cons'ignify**, *v. tr.* in Verbindung mit etwas Andern bedeuten od. bezeichnen.

**Cons'ignment** [—sin], *s.* 1) die Übertragung, Überlieferung, Überendung, Verendung; 2) das anvertraute od. versandte Gut; 3) die Hinterlage; 4) der Hinterlegungscontract; *Comm.* s. — of goods die Waarenendung, Consignation; — of (od. in) specie, die Verendung; goods in —, Consignationswaaren; — account, die Consignationsrechnung.

**Cons'ign'or** (meist im Ggs. zu Cons'ignee: kōns'ignōr], *s. Comm.* der Consignant (frz.

Consignateur), (Consignations-)Waaren-Ab- od. Einsender; Befrachter, Verschiffer, Committent.

[treffen, die Übereinstimmung.  
**Cons'istence**, *s.* (w. ii.) das Zusammen-  
**Consim'lar**, *adj.* (w. ii.) gemeinschaftlich mit ... ähnlich. — **Consim'ilitude**, *s.* (w. ii.), f. Consim'ility, *s.* die gemeinsame Ähnlichkeit.

**To Consist**, *v. intr.* 1) da sein, existieren; 2) (mit in, [with Dat.]) bestehen; (of, aus ...) bestehen, zusammengefaßt sein; 3) festliegen haben; zusammenhalten; 4) (with, mit einander u.) bestehen.

**Consistence**, **Consistence**, *s.* 1) das Stehenbleiben, der Stillstand (des Wachstums); 2) der Bestand, die Art des Daseins, der Existenz, die Zusammenfassung (der Körper); 3) die Substanz; 3) die Festigkeit, Dichtigkeit, Grad der Dichtigkeit, Dicke, Consistenz; 4) das Wesen, die Beschaffenheit; 5) die Dauer, der Bestand; 6) a) die Übereinstimmung, Gemäßheit, Gleichförmigkeit; b) die Folgerichtigkeit, Consequenz; c) die Gleichmäßigkeit (des Charakters).

**Consistent**, *I. adj.* (—ly, adv.) 1) fest, dicht, nicht flüchtig; 2) übereinstimmend, übereinstimmig, gemäß; verträglich; folgerichtig, consequent; to make — with, in Einklang bringen; it is not — with equity, es verträgt sich nicht mit der Billigkeit; — with reason, vernunftgemäß; a very — discourse, eine gehörig verbundene, zusammenhängende Rede.

**Consist'orial**, *adj. Eccl.* consistoriallich, kirchenrätlich; Consistorial ...; a — decree, eine Consistorialbeschlus; — court, das Consistorium.

**Consist'orian**, *adj.* (w. ii.) presbyterial.

**Consist'ory** [*Dyche*, B., *Entl.*, *Crabb*, *Wb.*, *Kn.*, *Reid*, *Buch.*, *Craig*, *Cool.*, *Nutt.*, *Dom.*, *Storm.*; cōnsistorj, *J.*, *Sher.*, *N.*, *W.*, *P.*, *St. J.*, *F.*, *Todd*, *Ja.*, *Sm.*, *Cull.*], *I. adj.* f. Consistorial; II. *s.* 1) *Eccl.* das Consistorium; jeder christliche Gerichtshof; 2) die Versammlung der Cardinäle; 3) das geistliche Gericht, der protestantische Kirchenrath; 4) jede feierliche Versammlung.

**Consoc'iate** [—shj—], *s.* (w. ii.) der Theilhaber, Mitverbundene, Mitverschmorne, Mitschuldige. — **To Consoc'iate** [—shj—], *v. I. tr.* 1) zusammenfassen, vereinigen; 2) zusammenhalten (die Theile eines Körpers), verbinden, befeigen; 3) *Am. (Conn.)* eine Versammlung (von Kirchenoberen) veranstalten; II. *intr.* 1) zusammenfassen; 2) sich zusammenfassen, sich verbinden, sich vereinigen; 3) *Am.* sich zur Verathung kirchlicher Angelegenheiten versammeln. — **Consoc'iation** [—shj—], *s.* 1) die Zusammenfassung, Verbindung; Genossenschaft; innige Vertraulichkeit; der vertraute Umgang; 2) *Am. (Conn.)* eine Versammlung von Kirchenoberen (der Zusammentritt der Geistlichkeit und Abgeordneten verschiedener Congregationen) gemeinlich zur Verathung. — **Consoc'iational** [—shj—], *adj. Am. (Conn.)* eine Versammlung von Kirchenoberen betreffend.

**Consol'able**, *adj.* tröstlich; tröstlich. — **To Consol'ate**, *v. tr.* f. To Console. — **Consol'ation**, *s.* der Trost; — stokes, der Preis bei einem Trost-Weit-Wennen. — **Consol'ator**, *s.* (w. ii.) der Tröster. — **Consol'atory** [*W.*, *St. J.*, *Enf.*, *F.*, *Ja.*, *Wb.*, *Sm.*, *Reid*, *Craig* u. die neueren; consolatorj, *Sher.*, *P.*, *J.* *adj.* tröstend, tröstlich; w. ii. f. der Tröstschrit, Tröstrede. — **Consol'atress**, *s.* (*Mrs. Gore* bei *Bism.*; w. ii. f. Consolator) die Trösterin. — **To Consol'e**, *v. tr.* trösten.

**Consol'e**, *s. Archit.*, &c. die Console; der Krugstein, Tragstein, das hervorpringende Stützglied; das Wandgestell; — (table), das Confol-, Wand-, Pfeiler-, Spiegelstücken.

**Consol'er**, *s.* der Tröster. [Consolator.  
**Consol'idant**, *I. adj.* befestigend, *Surg.*

zu(sammen)heilen, heilfam; II. s. Surg. das zu(sammen)heilende Mittel.

**To Conso'ldate**, v. I. tr. 1) (zu einem festen Körper) verdichten, dicht machen, befestigen; 2) Surg. zu(sammen)heilen, heilen; 3) fig. a) vereinigen, combinieren (into, in); b) T. (eine Staats-Schuld) hindern, consolidieren; c) (zwei Prinzipien) combinieren (in eine verwandeln); to — two bills, zwei Parlament-bills in eine verwandeln; c-d annuities (doh, fund, stocks), f. Consols; c-d Fund Appropriation Bill, das jährlich aus den Beratungen des Committee of Supplies hervorgehende Gesetz zur Verwendung der im Committee of Ways and Means bewilligten Summen (Sifche! bei H.); II. intr. fest, dicht od. haltbar werden; Surg. zu(sammen)heilen. [paet.]

**Consol'idate**, adj. (w. ii.) dicht, fest, consolidiert, s. 1) a) die Vereinigung od. Verbindung zu einer festen Masse, die Verdichtung; b) T. (of embankment) das Segen (der Aufträge), Sachmaß; 2) Surg. die Zu(sammen)heilung; 3) fig. a) (Ld. E. H.) die Befestigung; b) Law, die Vereinigung (z. B. zweier Beisitzer, od. zweier Parlament-bills in eine). heilfam.

**Consol'idative**, adj. (Wunden) heilend, **Consol'ing**, p. a. trostend; tröstlich, tröstreich.

**Con'sols** [Kön, Cool, Nutt, Don, Cull, &c.; konsölz', Sm., Storm. (or kön—)], s. pl. (abgeleitet aus Consolidated Funds; ebenso Con.) die fundierte od. festsichere Staatsschuld, consolidierte, (durch Anweisung bestimmter Einkünfte in Hinsicht auf die Zinszahlung gedeckte Staatsanleihe; sivo per cent —, consolidierte 5% Rente.

**Con'sonance** (Con'sonancy), s. 1) Mus. der Zusammenklang, Einklang, die Consonanz; 2) fig. die Übereinstimmung; Gemächheit; 3) (Shksp., n. ii.) die Eintracht, Freundschaft; — of words, der Gleichlaut, Reim.

**Con'sonant**, I. adj. (—ly, adv.) 1) Mus. (consonant) gleichklingend, zusammenstimmend; 2) übereinstimmig, übereinstimmend (with, to mit), gleichlautend, gleichförmig, gemäß; II. s. Gramm. der Consonant, Mitlauter. — **Con'sonantal**, adj. consonantisch, Consonanten .... — **Con'sonanted**, p. a. joc. (Yates, Broken to Harness 1, 275) mit Consonanten versehen. — **Con'sonantness**, s. die Übereinstimmung, Gemächheit. — **Con'sonous**, adj. gleichstimmig, harmonisch.

† **To Conso'late**, **Con'sopite**, v. tr. einschläfern, einlullen. — **Con'sopition**, **Con'sopition**, s. die Einschläferung. — **Con'sopite**, adj. ruhig, besehigt.

**Con'sort** (supt. consort'; abwechselnd beide Accente in derselben Wdtg bei Mill., Shksp., &c.), s. 1) (lat. consors) der Gefährte, Genos; (bes.) Gemahl, Gatte, die Gemahlin, Gattin; 2) (lat. consortium; consort' Sh. Two Gentl. 4, 1, 64; Lear 2, 1, 99; Spens. bei Todd, &c.) a) die Genossenschaft, Vereinigung; (beachtliche Versammlung; b) an) die Mittheilung, das Mittheilen; bb) das Concert (Sh. Two Gentl. 3, 2, 84; 2 Hon. VI 3, 2, 327; a — [auch hier mehrere Ausg. concert] of music in a banquet of wine [Eckus, 32, 5]; in dieser Wdtg noch zu Anf. des vor. Jhs. [vgl. Todd's Beleg]; verdrängt durch Concert, auch in den neueren Shksp.-Ausg.); 3) — (ship) das Bruderschaft.

**To Conso'rt**, v. I. intr. 1) sich verbinden; 2) umgehen mit ..., Umgang haben; II. tr. 1) sich zu ... gesellen, sich mit ... verbinden; 2) a) ehelich verbinden; b) vereinigen; 3) begleiten.

† **Conso'rtable**, adj. in gleichen Rang zu stellen, (to ..., Einem) beizugeleiten; (als Genosse) vergleichbar, ähnlich, passend.

**Con'sortship**, †: **Con'sortion**, s. die

Genossenschaft, Verbindung; die Gesellschaft, der Umgang.

**Con'sound**, s. Bol. die Wallwurze, der Beiwurzel (Symphyllum L.); — of Saracens, der Seiden Wundkraut (Sarcocolla solidago).

† **Consp'e'ctable**, adj. leicht zu sehen, sichtbar. — **Consp'e'ction**, s. das Sehen, Erblicken. — **Consp'e'ctivity**, s. (scherzh. gebildet von Sh. Coriol. 2, 1, 70) der Gesichtssinn, das Gesicht. [Müßig, Auszug.]

**Consp'e'ctus**, s. (lat.) die Ubersicht, der † **Consp'e'ction**, s. die Beprengung.

**Consp'icuous**, I. adj. (—ly, adv.) 1) sichtbar, in die Augen fallend; 2) klar, augenfällig, deutlich, begrifflich, verständlich; 3) auffällig, hervorstechend, vorzüglich, berühmt, ausgezeichnet; II. —ness, †: **Consp'icuity**, s. 1) die Sichtbarkeit; 2) die Deutlichkeit, Augensichtigkeit, Begreiflichkeit; 3) die Aufsehnlichkeit, das Hervorstechende (eines Talents &c.), die Vorzüglichkeit, Berühmtheit, der Ruf.

**Consp'iracy**, w. ii.: **Consp'iration**, s. 1) die Verschwörung, das Complot; 2) Law, die böswillige Verabredung zu irgend einem Verbrechen; 3) fig. das Zusammenwirken (verschiedener Kräfte zu einem Ziele). — **Consp'irant**, adj. † (Sh. Lear 5, 3, 135) verschworen. — **Consp'irator**, s. der Mitverschwörte, Verschwörte, Verschwörer. — **Consp'irator'al**, adj. joc. (Dick. L. Dorrit 2, 122) auf (gemein) Einverständnis beruhend. — **Consp'iratrix**, s. (n. ii.) die (Mit-)Verschwörte, Verschwörerin.

**To Consp'ire**, v. I. intr. 1) sich verschwören; 2) sich zu einem gemeinschaftlichen (bösen) Zwecke verabreden; 3) fig. sich (zu einem Endergebnis) vereinigen, zusammentreffen, zusammenwirken; II. tr. planen, verabreden; e-r, s. der Verschwörer &c.; conspiringly, adv. verbrecherisch angesetzt, durch Verschwörung. — **Consp'issation**, s. die Einbildung, Verdichtung, das Verdröhen.

† **To Consp'icate**, v. tr. verunreinigen, beflecken. — † **Consp'ucation**, s. die Verunreinigung, Befledung.

**Con'stable**, s. der Constabel, Constabler: 1) (police —) a) der Gerichtsbeamte, (chief —) Polizeilieutenant; b) der Gerichtsdiener; Polizeidiener; c) der Viertelkommissarius; 2) a) der Aufseher, Wagt; b) der Commandant (vom Tower zu London od. von Dover-castle); Lord high —, der Großconstable von England; to outrun —, to overrun the —, coll. mit seiner Rechnung nicht auskommen, in Folge zu starker Ausgaben dem Schuldgefühle zuweilen. — **Con'stabley**, **Constab'ulary**, s. 1) a) die Constabler als Körperschaft; b) das Amt eines Constablers (Con'stableship); c) das Amtlocal der Constabler; 2) ob. Constabewick, der Amtsbezirk eines Constablers. — **Con'stabless**, s. †, die Commandantin. — **Constab'ulary**, adj. den Constabel, die Polizei betreffend; — force, die Polizeimacht.

**Con'stance**, s. 1) Constantia (H-n.); 2) Constanz (St. am Bodensee); — linen, doppelte Leinwand aus St. Gallen &c.

**Con'stancy**, s. 1) die unveränderliche Fortdauer, Unveränderlichkeit, Unwandelbarkeit (Gottes); 2) die Dauer, der Bestand; 3) die Beständigkeit, Standhaftigkeit, Beharrlichkeit, Festigkeit, Unerklichkeit; 4) die Gewissheit, Wahrheit, Wirklichkeit.

**Con'stant**, adj. (—ly, adv.) 1) (n. ii.) fest, nicht flüchtig; 2) unverändert, unveränderlich, unwandelbar; 3) beständig, standhaft, beharrlich, unerschütterlich; 4) (to ..., Einem od. einer Sache) getreu, treu; 5) adv. stets; — ago, das Stillstandsalter, männliche Alter; — contraction, Med. der Todtenkrampf; Starrekrampf, Tetanus; a — friend, ein beständiger (treuer) Freund; a — rain, ein anhaltender Regen.

**Constan'tia-wine** [—shja], s. der Capwein. **To Con'stellate** [J., Sher., W., P., F., Todd, Wore., Kn., Reid, Craig, Cull; cön'stel-läte, B. & F. bei Todd, Wb., Sm., Cool.], v. (w. ii.) I. intr. 1) sich zu einem Sternbild vereinigen, im Sternenglance schimmern; II. tr. 1) zu einem Glance vereinigen; 2) mit Sternbildern schmücken. — **Con'stellat'ion**, s. die Constellation; 1) das Sternbild; 2) fig. der Verein hervorragender Größen od. Geister, der Sternentrang, die Strahlenkrone.

**To Con'ster**, † (to 3. W. die ersten Shksp. Ausg.) u. noch vulg. für To Construe.

**Con'sternat'ion**, s. die Bestürzung; das Erstaunen; die Erschrockenheit.

**To Con'stipate**, v. tr. 1) †, verdichten; 2) verstopfen (auch Med.). — **Con'stipat'ion**, s. 1) die Verdichtung; 2) die Verstopfung (auch Med. des Leibes).

**Con'stituency**, s. die Wählererschaft. — **Con'stituent**, I. adj. 1) ausmachend, wesentlich; 2) begründend, Verfassung gebend, constitutierend; — assembly, die Constituente, Nationalversammlung; — body, die Wählererschaft; — parts, (auch c-s, s.) pl. die Bestandtheile; II. s. 1) der Urheber eines Dinges, die constitutive Sache; 2) der (wesentliche) Bestandtheil; 3) der Constituent; a) Abordner, Wähler; b) Bevollmächtigte, Bevollmächtigter, Mandant; der Assigant, Anweiser, Ausgeber od. Anstifter einer Anweisung.

† **Con'stitute**, s. das bestehende Gesetz.

**To Con'stitute**, v. tr. 1) festsetzen, anordnen, errichten, einrichten; 2) zusammenlegen, ausmachen; (einem Dinge) sein Wesen geben, (es) hervorbringen, bilden; 3) (zum Bevollmächtigten) einsetzen, ernennen, bestellen, abordnen, verordnen, constituieren; c-d autoritativ, die verfassungsmäßigen Behörden.

**Con'stitutor**, s. 1) der Errichter, Stifter; 2) der Constituent re. (Constituent).

**Con'stitution**, s. 1) die Anordnung, Einrichtung, Art der Zusammenlegung (um ein Ganzes zu bilden); 2) die Einlegung, Errichtung, Anordnung; 3) die Beschaffenheit, bes. Leibesbeschaffenheit; die Säftemischung; 4) die Gemüthsart, das Temperament; 5) die Staats- od. Landes-Verfassung, Constitution; 6) die Verordnung, Satzung, das besondere Gesetz, Gewohnheitsrecht, der Gebrauch (häufig pl.); by —, von Natur aus; a worn out —, eine zerwühlte Gesundheit; — of the empire, die Reichsverfassung.

**Con'stitutional**, I. (w. ii.: **Con'stitu-tionary**) adj. (—ly, adv.) 1) in der ursprünglichen Beschaffenheit begründet, aus der Körper- od. Geistesbeschaffenheit entspringend, natürlich; adv. von Natur; a — cold (Dick. Grt. Exp. 1, 222), joc. ein perennirender Schnupfen; Pol-s. 2) verfassungsmäßig, gesetzmäßig, constitutionell; 3) die Verfassung betr.; 4) der Verfassung anhängend, constitutionell; — infirmity, angeborene Schwäche; — liberty, gesetzmäßige Freiheit; II. s. coll. 1) die gesundheitsfördernde Leibesübung, bes. der (Gesundheits-)Spaziergang; a morning —, der Morgenspaziergang; to take long c-s, lange Gesundheits-spaziergänge machen; 2) slang, der Gesundheits-schnaps. — **Con'stitutionalism**, s. constitutionelle Principien, die constitutionelle Regierung. — **Con'stitutionalist**, **Con'stitutionist**, s. Pol. der Anhänger der Constitution, Constitutionelle. — **Con'stitutionality**, s. 1) Med. die in der Körperconstitution begründete (Krankheits-)Beschaffenheit; 2) Pol. (bes. Am.) die Verfassungsmäßigkeit, Constitutionalität.

**Con'stitutive**, adj. (—ly, adv.) 1) ausmachend, wesentlich; — parts, pl. die (wesentlichen od. Wichtigkeits-)Bestandtheile, Gemeintheile; — power, die gesetzgebende Macht; 2) verordnend, gesetzgebend, constitutierend.

**To Consträin**, v. tr. 1) zusammenziehen, einengen, einzwängen, pressen, drücken; 2) a) binden, fesseln; einperren, einschließen; b) nöthigen, zwingen; (mit Gewalt) hindern, zurückhalten, einschränken; 3) (Einem zc.) Gewalt antun; e-er, v. s. der Zwingende, Nöthiger zc. — **Consträin'able**, adj. zwingbar, dem Zwange unterworfen. — **Consträin'edly**, adv. gezwungen, zwangsweise. — **Consträint**, s. 1) die Einzwängung; 2) der Zwang. — **Consträin'tive**, adj. (w. ii.) Zwangsmacht habend, zu zwingen vermögend, bindend.

**To Constric't**, v. tr. (die Glieder) zusammenziehen, einengen, zusammenpressen; e-ed, p. a. *Boz.* zusammengeknüpft. — **Constric'tion**, s. die Zusammenpressung, Zusammenziehung. — **Constric'tive**, adj. zusammenziehend od. -drückend.

**Constric'tor**, s. 1) Anat. der Zusammenzieher, Schließmuskel; c-o of the eyelids, pl. die Schließmuskeln des Auges; 2) f. Anaconda. — **To Constric't**, f. To Constric't. — **Constric'tgent**, adj. zusammenziehend.

**To Construc't**, v. tr. (construere) 1) (eine) kleine Theile zusammenfegen (z. B. einer Maschine); errichten, (er)bauen, aufführen (ein Gebäude); to — conſter, T. Lehrgedicht aufstellen; 2) fig. erstehen (ein neues System); 3) auslegen (To construe), e-er, v. s. der Erbauer, Errichter zc.

**Construc'tion**, s. 1) das Bauen, der Bau; 2) die Form eines Gebäudes, Bauart; 3) Gramm. die Construction: a) die Wortfügung, der Wortbau, Periodenbau; b) die Interpretation; 4) die Auslegung, Erklärung, Deutung, der Sinn; 5) Math. die Darstellung (einer bekannten Gleichung) in Linien und Figuren; to put an ill — upon ..., sich ungünstig äußern über; put your best — upon it, leg' es aus wie du willst. — **Construc'tional**, adj. (w. ii.) die Construction zc. betr. — **Construc'tionist**, s. 1) der Ausleger, Erklärer juristischer Schriften od. Documente; 2) Ausd. der pedantische Ausleger der Verfassung.

**Construc'tive**, I. adj. (—ly, adv.) 1) a) baulich, Bau ...; — account, die Rechnung über einen Bau; — works, *Railw.* Anstaltbauten; b) zum Bauen od. Zusammenstellen geeignet, erfindend; 2) durch Auslegung aus etwas hervorgehend, gelehrt, konstruierbar; adv. durch Construction, Auslegung, Benachrichtigung; II. —ness, s. die Neigung zum Bauen zc., Erfindendheit; *Phren.* der Baufinn.

**Construc'tor**, f. Constructor. [Gebäude.

**Constric'ture**, s. (w. ii.) der Bau, das To Constric't (f. & *vulg.* to constric't, w. f.). v. tr. 1) a) (Wörter) gehörig ordnen, verbinden, (grammatisch) construieren; b) (eine Schrift) interpretieren, überlegen; 2) auslegen, erklären, deuten; to — into, für etwas auslegen. — **Constric'ture**, v. s. (wie *Bathe*, *Invite*, &c.) coll. (bei. unter Schülern) die Interpretation (bei. schwieriger Schriftstellen), Präparation (auch im pl.: to get c-s, *Tom Brown*, 139; to give c-s, eb. 276).

**To Conſtrūp'te**, v. tr. schänden. — **Conſtrūp'tion**, s. die Schändung.

**To Conſubſt'**, v. tr. (w. ii.) zusammenbestehen, mit daſein, coexistieren.

**Conſubſt'ant'ial**, adj. (—ly, adv.) bef. Theol. gleiches Weſen habend, Einſes Weſens; gleichartig. — **Conſubſt'ant'ialism**, s. die Lehre der Conſubſtantiation. — **Conſubſt'ant'ialist**, s. der Anhänger der Conſubſtantiationstheorie. — **Conſubſt'ant'ial'ity** [—ſhū'l—], s. die Conſubſtantialität, Mitweſenheit, Weſenseinheit. — **To Conſubſt'ant'iate**, v. I. tr. in einem und demſelben Weſen vereinigen; II. intr. ſich zu der Lehre der Conſubſtantiation beſtimmen. — **Conſubſt'ant'iate**, adj. im Weſen vereint. — **Conſubſt'ant'iation**, s. die Weſensvereinigung (im Lehrbegriffe der

Lutheraner, die Mitgegenwart des Leibes und Blutes Chriſti im heil. Abendmahle), die Conſubſtantiation (ſg). Transubſtantiation).

**Conſuetude** [—ſwä—], s. (w. ii.) die Gewohnheit, der Gebrauch. — **Conſuetudinary** [—ſwä—], (w. ii.) I. od. **Conſuetudinal**, adj. gebräuchlich; II. s. *Eccl.* das Ritual, die Abende.

**Conſul**, s. der Conſul; body of c-s, der Conſularkörper; — general, der Generalconſul. — **Conſulage**, s. *Comm.* die Conſulargebühren (eine Abgabe, die die engliſch-levantiſche Compagnie von Aus- u. Einführen erhebt). — **Conſular**, I. (f. **Conſulary**) adj. conſulariſch, (*in comp.*) Conſular ...; — agent, der Conſularagent; — certificate, das Conſulor- (od. Conſulats-)certificat; der Seepaß für Schiffe; II. s. *Rom. Ant.* der Conſular. — **Conſulate**, s. das Conſulat. — **Conſulship**, s. bei. *Rom. Hiſt.* das Conſulat (Amt u. Würde eines Conſuls).

**To Conſult**, v. I. intr. 1) ſich gemeinſchaftlich berathen; 2) (berathſchlagen, überlegen; II. tr. 1) um Rath fragen, zu Rathe ziehen; to — a book, an author, official documents, in einem Buche, einem Autor, in den Acten nachſchlagen; he c-ed his watch, er ſah nach der Uhr; 2) Sorge tragen für ..., Acht haben, Rückſicht nehmen auf ..., verſichichtigen; to — one's intereſt, ſeinen Vortheil im Auge haben; 3) (w. ii.) ſich ausdenken, einen Plan machen, entwerfen, veranſtalten; e-er, v. s. der um Rath Fragende zc.; c-ing room, das Conſultationszimmer (eines Arztes zc.). — **Conſult** [*Swiſſ*] bei J. B. W. & P. (auch conſult'), F. J. A. Kn. Cull; conſult' J. (auch *Dryd.* bei J. Milt. bei *Worc.*), N. Sher., Wb., Sm., Reid, Craig, Cool, Nutt., J. s. (f. & \*) 1) die Berathſchlagung, Berathung; 2) der Rath, die Rathſversammlung. — **Conſultation**, s. 1) die Berathſchlagung, Conferenz; 2) die Verſammlung (v. Ärzten, Juristen zc.) zu einer Berathſchlagung, Conſultation; 3) *Law*, ein zur Entſcheidung vorgetragener zweifelhafter Rechtsfall; writ of —, Rückverweiſung einer falſchlich vom geiſtlichen Gericht vor das weltliche gebrachten Rechtsſache an das erſtere; — of tho maſter and crew, *Mar. Law*, die Seerhaltung (die dem Seewort vorhergehen muß). — **Conſultative**, **Conſult'ive**, adj. berathend.

**Conſum'able**, adj. verzehrbar; zerſtörbar; vergänglich; — by fire, verbrennbar.

**Conſum'm**, s. f. *Khaſamah*.

**To Conſume**, v. I. tr. 1) verzehren, aufzehren; 2) verbrauchen, vernichten; 3) (die Zeit) verbringen, hindringen; 4) verſchwenden, durchbringen; 5) zerſtören, verzehren; c-ming fever, die mit Fieber verbundene Auszehrung; II. intr. 1) to — away, ſich verzehren, abzehren; abnehmen, ſich vernichten; 2) ſich durch Verſwendung (wie geiſtige Kräfte) verzehren, conſumieren; to be c-d, (von Waaren) vergriffen ſein.

**Conſum'medly**, adv. (wahrſch. gemein für *Conſum'mately*) coll. gewaltig, verteuſelt, ſehr.

**Conſumer**, s. 1) der od. das Verzehrnde zc.; der Verzehrter zc. vgl. *To Conſume*; 2) der Verbraucher, Abnehmer, Handlungsfunde, Conſument.

**To Conſum'mate** [*B., J. N., P., W., Ent., F. J. A., Sm., Reid, Craig, Cool., Don.* (or con—); con—, *Shksp., Dyche, Wb., Kn., Nutt., Storm.* (or conſum—), *Cull*], v. tr. vollenden, vollziehen. — **Conſum'mate** [*Shksp., Milt., Dyche* u. alle ſpäteren], adj. (—ly, adv.) vollendet, vollzogen, vollkommen. — **Conſum'mation**, s. 1) die Vollendung, Vollziehung; 2) a) das Ende der Dinge, Weltende; b) das Lebensende, der Tod; 'tis a — dovoutly to be wiſh'd (*Sh. Haml.* 3, 1, 63), 's if ein Ziel i auf's innigſte zu wiſſen (ſg l.).

**Conſump'tion**, s. 1) das Verzehren, Verbrauchen, der Verbrauch, *Comm.* Vertrieb, Ab-

ſag, Bedarf, Conſum; 2) die Abnahme (durch das Verzehren); 3) *Med.* die Verzehrung, Auszehrung, Schwindſucht; — in the ſpinal marrow, die Rückenmarre, Rückenmarkſchwindſucht. — **Conſump'tional**, **Conſump'tionary**, adj. (w. ii.) die Auszehrung betreffend, Schwindſuchts ...; ſchwindſüchtig.

**Conſump'tive**, I. adj. (—ly, adv.) 1) (zuw. mit of a) verzehrend; b) zerſtörend, verwiſſend, verherzend; 2) ſchwindſüchtig; —ly diſpoſed, zur Auszehrung geneigt, ſchwindſüchtig; II. —ness, s. die Neigung zur Auszehrung, Schwindſüchtigkeit.

† **Conſu'tile**, adj. ſammengeknüpft, geſtülft. † **To Contäb'ulate**, v. tr. täſeln, dielen. — † **Contäb'ulation**, s. die Täſelung, das Dielen.

**Contäct**, s. 1) die Verſührung, das Berühren, Aneinanderſtoßen (zweiter Körper); die genaue Anſingung; to be in — (with ...), *Rorol.* aufreiben (*Toll.*); 2) *Mech.* die Lang-, Verſührungs-, Vereinigungswürfel (*pl.*; *Toll.*); —system, das Verſührungſſiſt.

† **Contäction**, s. die Verſührung.

**Contäct'ial**, adj. die Verſührung betr.; durch unmittelbare Verſührung hervorgerufen.

**Contäction**, s. 1) die Anſtedung (auch *fig.*); 2) die anſtedende Krankheit, Seuche, Peſt; 3) der Anſtedungsſtoff, giftige Ausdünſtungen, die Peſtluft. — **Contäctioned**, adj. (w. ii.) angeſtedt; mit Anſtedungsſtoff beſetzt. — **Contäctionist**, s. der Contäctioniſt (welcher eine Verbreitung der herrſchenden Zeichen nur durch unmittelbare Verſührung annimmt).

**Contäct'ious**, I. adj. (—ly, adv.) (durch unmittelbare Verſührung) anſtedend, vergiftet, peſtartig; ade. durch Anſtedung; II. —ness, s. die anſtedende Verſchafftheit, die Peſtartigkei, das Anſtedende.

**To Contäin**, v. I. tr. 1) in ſich halten, enthalten (umfaſſen, einſchließen); (an Maß) enthalten, meſſen; ſaſſen; 2) †, im Zaum halten, zurückhalten; II. intr. enthalten ſein, ſich enthalten. — **Contäin'able**, adj. enthaltbar. — **Contäin'ant**, **Contäin'ner**, s. der od. das Enthaltende, der Behälter.

† **Contäke** (**Contäkt**, **Cöntäek** [e], **Cöntäke**), s. der Streit, Zant.

**Contäin'able**, adj. beſchmugbar. — **To Contäin'inate**, v. tr. 1) gew. *fig.* beſchmugen, beſchmeln, beſteden; 2) (w. ii.) verſetzen (mit einem ſchlechten Metalle zc.), vernichten. — **Contäin'inate**, adj. beſchmugt zc. — **Contäin'ination**, s. die Beſchmugung, Beſtedung. — **Contäin'native**, adj. Beſchmugung verurſachend, beſchmüdend.

**Contäng'o** [—täng'go], s. *Comm. ſlang*, der Report-Conteſ (Courunterſchied zwiſchen Tages- und Sicherungsſtand).

**Contänk'eous**, f. *Contänk'eous*.

† **Cöntäek**, s. f. *Contäke*. — † **Cöntäek'our**, s. der Streitende, Zankende.

† **Cöntäek'tion**, s. die Bedeckung, Decke.

† **To Contäm'erate**, v. tr. ſchänden, verlegen, beſteden.

**To Contäm'plate** [*B., J. N., Sher., W., P., St. J., Ent., F., Todd, Ja., Sm., Reid, Craig, Cool., Nutt., Don., Cull, Storm.*; cöntäm—], (w. ii.) mögigen, mildern, (die Hitze, Luft zc.) temperieren. — **Contäm'perament**, **Contäm'perat'ure**, s. (w. ii.) die Mäßigung, Milderung; Temperatur. — **Contäm'perat'ion**, s. die Temperierung: 1) die Mäßigung, Milderung; 2) die verhältnißmäßige Miſchung.

**To Contäm'plate** [*B., J. N., Sher., W., P., St. J., Ent., F., Todd, Ja., Sm., Reid, Craig, Cool., Nutt., Don., Cull, Storm.*; cöntäm—], *Shksp.* (der das Wort nur an *Cyner Stelle* hat; 3 *Hen. VI* 2, 5, 33), *Dyche, Shelley, Wb., Kn.* (or cöntäm—), v. I. tr. 1) *Philos.* (etwas im Geiſte) betrachten, beſchauen; 2) vor-

haben, beabsichtigen; II. *intr.* nachdenken, nachsinnen.

**Contemplation**, *s.* die Contemplation: 1) die Betrachtung, fortgesetzte Aufmerksamkeit, das Nachsinnen; 2) bei *Philos. & Theol.* die innere geistige Selbstschauung, das Verinnerlichen in Gott, in religiöse Betrachtungen; *Myst.* die Beschaulichkeit; 3) die Beschauung, Beschäftigung des Geistes (im Gg. der Ausübung od. Werththätigkeit); zum. die Theorie; to have in —, beabsichtigen.

**Contemplatist**, *s.* der Beschauliche, Nachdenkende.

**Contemplative**, *I. adj.* (—ly, *adv.*) 1) zum Nachdenken geneigt, nachdenklich; nachdenkend, gedankenvoll, tiefgründig, forschend; 2) (im Geiste) beschaulich (zum. auch lit.: wonderingly — of those ... piscatorial monstrosities, *Miss Bradton*, *Eleanor's Victory* 1, 8); beschaulich, contemplativ; 3) speculativ; — faculty, die Denkfähigkeit; — life, das beschauliche Leben; II. —ness, *s.* die Nachdenklichkeit u.

**Contemporary** [*B., Sher., W. P., St. J., F., Todd, Ja., Kn.* u. die neueren; *cont.*, *Ent., Wb., Sm., contempra* u. *J.J.* s. der (im Geiste) Beschauliche, Beschauer, Betrachter, Denker; forschende Gelehrte, Forschergeist.

**Contemporary**, *I. od. Contemprary* (u. ii.: *Contempral*, *Contemprary*), *adj.* (e-ly, *adv.*) gleichzeitig; II. *s.* der Zeitgenosse; III. *C-ness*, *C-nessness* (u. ii.: *Contemprant* 'ity'), *s.* das Mitdasein, die Gleichzeitigkeit, Zeitgenossenschaft. — † **To Contemprize**, *v. tr.* in eine und dieselbe Zeit setzen, gleichzeitig machen.

**Contempt** ['tēmt], *s.* 1) das Verachten, die Verachtung; Geringschätzung, Mißachtung; 2) der verächtliche Zustand; 3) *Law*, jede Art der Verletzung der Regeln eines Gerichtshofes; das Mißgelingen, das Vergehen, die Gehorsamsverweigerung; — of court, das vorfällige Ausbleiben vor Gericht; to hold in —, mit Verachtung od. für unbedeutend ansehen, geringschätzen, verachten; utterly below —, ganz und gar verächtlich.

**Contemptible**, *I. adj.* (e-ly, *adv.*) 1) verächtlich, verachtenswerth; 2) verachtet, niedrig; 3) † (*Sh.* Much Ado 2, 3, 187, im activen Sinne) verächtlich, verachtend; a — spirit, ein zur Verachtung geneigter, geringschätziger Sinn; mit Unrecht von J. getadelt; *Trench*, Gl. 46 legt dieselbe Erscheinung in Bezug auf andere Anekdoten auf ablo n. 1810 bei älteren Schriftstellern über. dar, vgl. Intonible; to make —, herabwürdigen; II. *s.* (u. ii.) der (die) Verächtliche (*Rich. Clarissa* 1, 138); III. —ness (u. ii.: *Contemptible* 'ity'), *s.* die Verächtlichkeit, Niederträchtigkeit.

**Contemptuous**, *I. adj.* (—ly, *adv.*) verächtlich, verachtend, geringschätzend, stolz, hochmüthig; to speak —ly of ..., mit Verachtung reden von ...; II. —ness, *s.* das verächtliche Wesen, die Verachtung, der Stolz, Hochmüth.

**To Contend**, *v. I. intr.* 1) streiten, kämpfen; ringen (with, mit); to — about, über (with Acc.) streiten; to — for, für (um) etwas streiten, (wider einen Andern) nach etwas streben, sich um ... bemühen, wettschlagen; to — for mastery, nach dem Vorzuge streben, um den Vorrang, die Herrschaft zu streiten; to — for the final word, das letzte Wort haben wollen; II. *tr.* (\* *Dryd.* bei J., &c.) um ... streiten, (einem etwas) streitig machen, bestreiten; e-er (*L'Estr.*: *Contend*, u. ii.), der Streitende, Streiter, Kämpfer; e-ing, *I. p. a.* (wider-) streiten; II. *v. s.* 1) das Streiten u.; 2) die Bestrebung. — **Contendress**, *s.* die Streiterin, Kämpferin.

**Contentment**, *s. Law*, das mit zu einem Besitzthum gehörige Grundstück u.

**Content**, *adj.* (†: —ly, *adv.*) 1) zufrieden; 2) (Mittheilungsform des engl. Ober-

hauses) —; ja; not —, nein (im Unterhause: *aye* u. *no*).

**To Content**, *v. tr.* 1) zufrieden stellen, befriedigen; 2) vergnügen; 3) *fig.* bezahlen (befriedigen); to — one's self, zufrieden sein, sich begnügen.

**Content**, *s.* 1) die Zufriedenheit; 2) Befriedigung, Genüge; 3) a) (veraltend) der Inhalt, f. Contents, *pl.* b) der Raum, Gefäß, Gehalt (eines Gefäßes), die Tragfähigkeit (eines Schiffes); die Weite, der Umfang; solid —, der körperliche Inhalt; superficial —, der Flächeninhalt; 4) *Purl.* (*vgl. adj.*) 2) der für einen Vorschlag Stimmende (gew. *pl. c-s*, Ggf. non c-s [*Mac. Hist.* 10, 58, &c.; auch not c-s] od. non-c-s); 5) *slang*, ein Getränk aus Milch und Pfefferkuchen; to take upon — (*Pope*), auf Treu und Glauben nehmen; of the same —, gleichlautend.

† **Contentation**, *s.* die Zufriedenheit.

**Contented**, *I. p. a.* (—ly, *adv.*) 1) befriedigt; zufrieden (with, mit); 2) willig, gern; *adv.* gelassen, mit Geduld; I could be — to live here, ich könnte hier schon wohnen; he is best — to die, er stirbt gern; II. —ness, *s.* die Zufriedenheit, Genügsamkeit.

**Contentful**, *adj.* (—ly, *adv.*) (u. ii.) vollkommen zufrieden.

**Contention**, *s.* 1) der (Wort-)Streit, Zank, Hader; 2) der Raschheit, Wettstreit, das Bestreben; 3) †, der Eifer.

**Contentious**, *I. adj.* (—ly, *adv.*) 1) streitig, Streit verurachend, auf Streit(sachen) sich beziehend; 2) streitsüchtig, zänkisch; — jurisdiction, *Law*, die Gerichtsbarkeit in Streit(sachen); II. —ness, *s.* die Streit(sucht), Zank(sucht); 3) unzufrieden, mißver-

**Contentless**, *adj.* 1) unzufrieden, mißver-

**Contentment**, *s.* 1) die Zufriedenheit; 2) die Annehmlichkeit, das Vergnügen.

**Contents** [*B., J., Sher., P., St. J., Ent., F., Todd, Ja., Kn., Sm., Reid, Craig, Cool, Nutt.*; *kontēnts* or *kōn'tēnts*, *W., Storm*; *kōn'tēnts*, *Wb., Cl.*, (neben *kōntēnts* 's) *Don.*], *s. pl.* der Inhalt (bes. einer Schrift, eines Buchs; *coll.* auch als *sing.* construiert: the — of it is surprising, *Rich. Clarissa* 1, 193, &c.); *table* of —, die Inhaltsangabe, das Inhaltsverzeichnis, (Buch-)Register; *Comm.* —, received, bezahlt, (Bezahlung) erhalten; — unknown, Inhalt unbekannt; — of a bill, der Inhalt eines Wechsels; — of a letter, der wesentliche Inhalt eines Briefes, die Contenta; — of a ship's cargo, die Einfuhrliste (Contenten) einer Schiffsladung.

**Contentuable**, *adj.* in ein und dieselben Grenzen zu fassen, gleichbegrenzbar. — **Contentuous**, *adj.* 1) od. **Contentinal**, **Contentinate**, eine gemeinsame Grenze habend; angrenzend, benachbart; 2) nahe verknüpft. — *laus* eben demselben Lande.

† **Conterranean**, **Conterranean**, *adj.* † **Contesserial**, *s.* die harmonische Vereinigung.

**To Contest**, *v. I. intr.* streiten (with, mit, gegen), wettschlagen; II. *tr.* 1) streitig machen, bestreiten; 2) *Law*, gegen od. für ... streiten, prozeßieren; verschütten; e-ingly, *adv.* auf streitende Art, mit Streit; in streit(süchtiger) Weise. — **Contest**, *s.* 1) der Kampf, Streit; 2) der Zwist, Wortwechsel. — **Contestable**, *I. adj.* (e-ly, *adv.*) befreitbar, freitig; II. —ness, *s.* (nach *Wb. u. Worz.* †) die Befreitbarkeit. — **Contestant**, *s.* (u. ii.) der Streitende, Streit(süchtende). — **Contestation**, *s.* 1) a) der Streit, Kampf; b) der Zank; c) der Wettstreit; 2) das Zeugniß, der Beweis durch Zeugen. — **Contestless**, *adj.* (u. ii.) unbefreitbar.

**To Context**, **To Context**, *v. tr.* †, zusammenweben, verweben, verbinden, verknüpfen. — **Context**, *s.* der Context, die (Rede-)Ver-

bindung, Redefolge, der Zusammenhang; der Text. — **Context**, *p. a.* †, verwebt, verknüpft, fest.

**Contextual**, *adj.* das Gewebe, System, den menschlichen Körper-Bau betr. — **Contexture**, *s.* die Verbindung der Theile zu einem Ganzen, das Gewebe, System, der (innere) Bau. — **Contextured**, *p. a.* (u. ii.) verwebt, verknüpft.

**Contiguity**, *s.* 1) die Ballenverbindung, das Zimmerwert, Holzwerk, Gefäß; 2) das Stodwert, Gefäß.

**Contiguate**, *adj.* (u. ii.) in Berührung stehend, benachbart. — **Contiguity**, *s.* das Aneinanderstoßen, Aneinandergrenzen; die Nähe, Nachbarschaft. — **Contiguous**, *I. adj.* (—ly, *adv.*) 1) anstoßend, angrenzend (to [*Bacon* (u. ii.): with, an [*with Acc.*]), nahe (an [*with Dat.*]); 2) *Bot.* anstehend; *adv.* dicht beieinander; II. —ness, *s.* f. Contiguity.

**Contingence** (Contingency), *s.* 1) die Enthaltung, Mäßigung (im Genuße erlaubter Vergnügungen); Selbstbeherrschung; 2) die freiwillige Enthaltung erlaubter Vergnügungen, Enthaltensamkeit, Mäßigkeit; 3) die Enthaltensamkeit, Feindschaft (bei vom männl. Geschlecht gesagt); 4) †, die ununterbrochene Reihe, Folge.

**Continent**, *I. adj.* (—ly, *adv.*) 1) †, einhaltend, einschürend; bezähmend, widerstehend; 2) †, zusammenhängend; 3) enthaltsam, keusch; 4) mäßig (im Genuße erlaubter Vergnügungen); — fever, f. d. ii. Continued fever; II. *s.* 1) † a) das Einschießende; bef. (das Wasser umfassende) Land, Ufer; der Boden; b) das Enthaltende, Behaltend; der Einschnitt; 2) *Geogr.* das feste Land, Festland, der Continent; III. —ness, *s.* †, die Enthaltensamkeit. — **Continental**, *I. adj.* 1) continental, zum festen Lande gehörig, das Festland betreffend; 2) (im nordamerikanischen Revolutionskriege) festländisch, americanisch (im Gg. zu: englisch); bef. *Comm.* — orders, Continentalaufträge; — port, der Continentalhafen; — power, die Landmacht; — system, das Continentalssystem, die Continentalperre (unter Napoleon I.); — trade, der Continentalhandel; — tour, die Continentalreise; II. *c-s*, *s. pl. Am.* (im Rev.-Kr.) die nordamerikanischen (Continentalen) Truppen der gegen England vereinigten Provinzen (*W. Irving*, *Wash.* 3, 66 u. oft).

**To Continge**, *v. intr.* † 1) berühren, anstoßen, an etwas reiden; 2) sich ereignen, zutragen. — **Contingence**, **Contingency**, *s.* 1) die Berührung, das Anstoßen, Reichen (an etwas); 2) die Zufälligkeit, der mögliche Fall; Zufall, das (zufällige) Ereigniß; bef. c-cios, *pl.* Möglichenfälle; 3) c-cios, kleine Unkosten, Nebenausgaben; c-cios of war, a) Kriegszufälle, Kriegsglück; b) od. contingent expenses of war, die außerordentlichen Kriegskosten. — **Contingent**, *I. adj.* (—ly, *adv.*) 1) zufällig, von möglichen Fällen abhängig; unter Umständen möglich; 2) *Law*, ungewiß, unbestimmt, eventuell; a — legacy, ein eventuell Jemandem zukommendes Vermächtniß; *adv.* zufälliger Weise, von ungefahr; II. *s.* 1) das (zufällige) Ereigniß, der Zufall; 2) der (verhältnismäßige) Beitrag, Pflichtantheil, das Contingent; III. —ness, *s.* die Zufälligkeit.

**Continguable**, *adj.* fortsetzbar.

**Continual**, *I. adj.* (—ly, *adv.*) fortwährend, ununterbrochen, ununterbrochen, anhaltend, unaufhörlich, beständig; ohne Unterbrechung u. fets; a — claim, *Law*, das, in der gegläubten Frist (innerhalb Jahr u. Tag) von Zeit zu Zeit erneuerte Gehalt, um sein Recht auf eine Sache nicht zu verlieren; a — fever, *Med.* ein anhaltendes Fieber, heftiges Fieber mit zeitweisen Nachlassen und Verschlimmerungen; II. —ness, (u. ii.: *Continual* 'ity'), *s.* die ununterbrochene Dauer, Fortdauer.



**Continuance**, s. 1)  $\dagger$ , das Zusammenhalten; 2) der ununterbrochene Zusammenhang; 3) die ununterbrochene Dauer, Fortdauer; 4) die Ausdauer, Beharrlichkeit, Beständigkeit; 5) das Verweilen (an einem und demselben Orte), der Aufenthalt; for a —, auf die Dauer; in — of time, in der Folge, mit der Zeit; — of the risk, Comm. die Dauer der Gefahr; — of a suit, Law, der Aufschub eines Prozesses.

**To Continuate**, v. tr. (w. ii.) eng mit einander vereinigen, verbinden. — **Continuate**, I. adj. (—ly, adv.) (w. ii.) 1) unmittelbar vereinigt, zusammenhängend; 2) ununterbrochen; adv. ohne Unterbrechung, beständig, stetig; II. —ness, s. (w. ii.) das unmittelbare Vereinigtsein, das ununterbrochene Zusammenhängen.

**Continuation**, s. 1) die Fortsetzung; ununterbrochene Fortdauer; 2) c-s, pl. *joes* (wie inexpressibles, &c.) Brincliffe, *Hofen*; military c-s (*Househ. Wids* 35, 58; eb. 38: c-s of a neat clouded grey, u. oft.); 3) a —, Comm. das Prolongationsgeschäft.

**Continuative**, I. adj. zusammenhängend; II. s. *Gramm.* 1) *Rhet.* der continuative Satz; 2) das den Gedanken fortführende Bindewort, die Conjunction (z. B. because, weil; therefore, daher &c.).

**Continuator** [*Sher.* (neben continuator), *P.*, *Todd*, *Wb.*, *Kn.*, *Sm.*, *Reid*, *Coal.*, *Cull.*, *Don.*, *Storm.*; —*tor*, *J.*, *W.*, *Ja.*, *Nutt.*], s. 1) der Fortsetzer (eines Werkes &c.); 2) (w. ii.) die Sache, welche fortbauern macht.

**To Continue**, v. I. *intr.* 1) (an einem bestimmten Orte od. in demselben Zustande) verbleiben, verharren; 2) dauern, fortbauern; 3) *bes.* *Bibl.* anhalten, beharren; to — in a business, ein Geschäft fortführen, fortsetzen; to — in sin, in der Sünde beharren; II. *tr.* 1)  $\dagger$  (zwei od. mehrere Körper) verbinden; 2) a) fortbauern machen, fortbauern erhalten; b) fortsetzen, fortführen, mit ... fortfahren; to — relations with ..., Beziehungen mit ... aufrecht erhalten; to — one in office, Einen ferner im Amte lassen, darin bestätigen; the curato had been c-d on at Wrapworth, der Unterpfarver, der auch ferner zu W. im Amte befallen worden war; c-d, p. a. (—ly, adv.) fortgesetzt, ununterbrochen; verbleibend, beharrend; unaufhörlich; *T.* kontinuierlich, stetig; adv. (c-ally) ohne Aufhören &c., stetig; c-d baso, (ital. basso continuo) *Mus.* der begleitende Bass; Generalbass; a c-d body, *Phys.* der stetige Körper; c-d fever, *Med.* das anhaltende Fieber ohne Nachlässe; das nervöse Fieber; c-d fraction, *Arith.* ein kontinuierlicher (stetiger) Bruch; c-d plinth, *Archit.* der Gurtfuss; c-d proportion, *Arith.* eine Proportion, in welcher die beiden mittleren Glieder einander gleich sind. — **Continuer**, s. 1) der Verharrende &c.; 2) (w. ii.) das Fortbauern, was die Kraft der Fortbauer hat. — **Continuing**, p. a. (—ly, adv.) (fort)dauernd, bleibend; adv. (w. ii.) ohne Unterbrechung.

**Continuity**, s. 1) der ununterbrochene Zusammenhang, die genaue Verbindung; 2) *bes.* *Surg.* die Cohäsion, der Zusammenhalt; solution of —, die Aufhebung des Zusammenhanges fester Körper, durch Bruch, Wunden, Zerreißung, Zerprennung, Zerbrechen &c.

**Continuous**, adj. (—ly, adv.) stetig zusammenhängend, ununterbrochen; — bearing(s), die beständige Stütze, *Railw.* die fortgehende Unterfrüfung.

**To Contort**, v. tr. zusammenbrechen, flechten, winden, krümmen; c-d, p. a. *Bot.* gedreht (v. einer Blumentrone). — **Contortion** (*Contorsion*), s. 1) das Drehen, Winden; 2) die Krümmung, Biegung; 3) Verdrrehung (*bes.* *Med.* durch Krampf); Verrenkung durch Verdrrehen der Gelenke; Nackenstarrkrümmung (mit Verdrrehung); Verdrrehung des Kopfes; Darm-

gicht &c. — **Contortionist**, s. *joec.* (*Mayhew* bei *H.*) der gliederverrenkende Künstler, Aerobast, Gantischmann. — **Contortiousness**, s.  $\dagger$ , der Zustand der Verdrrehung, Krümmung.

**Contour**, s. der Umriß (einer Figur od. Zeichnung), die Augenlinie, Contur; to give the proper —, to contour, v. tr. (ab)runden, den Umriß, die Rundung geben.

**Contournated**, adj. (ital.) *Nim.* (v. den antiken Contorniatmünzen, Randrinnenmünzen) mit erhöhtem Rande von einem andern Metall als das innere ist, umgeben.

**Contra**, (lat.) *prep.* & *adv.* in comp. wider, gegen; *Comm.* s. per —, per Contra: dagegen, als Gegensatz für ...; (—)account, die Gegenrechnung, Gegenforderung; — assumption of grandeur (*Troll. Barb.* *T.* 1, 134), das im Gegensatz zu ... angenommene vornehme Wesen; — dance, f. Contra-dance; — wheel, f. Contrate-wheel.

**Contraband**, I. ( $\dagger$ : **Contrabanded**) adj. verboten, unerlaubt, geizwidrig, contraband; — goods, verbotene, eingeschmuggelte Waaren; II. s. 1) die Contrabande, die verbotene Waare; — of war, die Kriegescontrabande; 2) (od. — trade) der Schleichhandel, Pashhandel; 3) (*An. Border* & *Bastille* 3, 103 &c.) der (im Kriege) auf Schleichwegen gehende, geheime Rundschaffter. — **To Contraband**, v. tr. & *intr.*  $\dagger$ , 1) verbotene Waaren einführen, Schleichhandel treiben, contrabandiren; 2) tr. als Contrabande bezeichnen, verbieten. — **Contrabandist**, s. *Comm.* der Contrabandier (im Kriegszeiten); Schleichhändler, Schmuggler, Pashier.

**Contrabasso**, s. (ital.) der Contrebass (Double bass).

**To Contract**, v. I. tr. 1) zusammenziehen: a) enger machen, verringern, verkürzen, abkürzen (auch *fig.* ein Wort, eine Silbe &c.); c-ing muscles, *Anat.* die zusammenziehenden Muskeln; b) aus (einer Schrift) einen Auszug machen, zusammenfassen, kürzer fassen; 2) durch einen Vertrag zu Stande bringen, contrahiren; 3) (zur Ehe) versprechen, verloben; 4) sich (etwas) verschaffen; (etwas) bewerkstelligen; erlangen, bekommen, sich zuziehen, sich angewöhnen, aneignen; to — the brow, die Stirne in Falten ziehen, runzeln; to — debts, Schulden contrahiren, Schulden machen; to — a disease, sich eine Krankheit zuziehen; to — friendship, Freundschaft schließen; to — a habit, eine Gewohnheit annehmen; to — (the period of) one's life, sein Leben verkürzen; to — a marriage, eine Heirat schließen; II. *intr.* 1) sich zusammenziehen, einschrumpfen, kürzer werden; 2) eilig werden (for, um), einen Vertrag od. Handel schließen, eingehen (for a commodity, für eine Waare), contrahiren; the c-ing parties, die contrahirenden Theile, Contrahenten; c-ing(-)prices, *Comm.* der Lieferungspreis; 3) sich verloben, sich versprechen.

$\dagger$  **Contract**, pp. f. Contracted (*Sh.* [nur in: *Rich.* III 3, 7, 179] verlobt, versprochen).

**Contract**, s. 1) (*bei Shakspeare* contract, vgl. *Al. Schmidt*) der Contract, Vertrag, Vergleich; 2) (*bei Shakspeare* contract u. contract) (— of marriage) der Ehecontract, die Verlobung; 3) die Vertragsurkunde, der (schriftliche) Contract; 4) (— order) *T.* die Verbindung einer Arbeit, der Accord; by —, contractmäßig, contractlich; in —, in Unternehmung (Entreprise); — book, *Comm.* das Schlußzettelbuch; — price, f. contracting price.

**Contractation-house**, s. eine Art Berge (in Spanien) wo Handelsverträge geschlossen werden (*Crabb*).

**Contracted**, I. p. a. (—ly, adv.) 1) zusammengezogen &c.; adv. auf zusammengezogene, verkürzte Art; 2) engbezig, niedrigbezigend; II. —ness, s. 1) die Zusammengezogenheit, Kürze, Enge; Abkürzung; 2) die Engbezigkeit, niedrige Denkart.

**Contractible**, I. adj. zusammenziehbar; II. —ness, **Contractibility**, s. die Zusammenziehbarkeit.

**Contractile**, adj. zusammenziehend; (*bes.* *Physiol.* die Muskelkraft) verkürzend; trampfhaft. — **Contractility**, s. die Zusammen- od. Mächtigkeitskraft, *bes.* *Physiol.* (muscular) die Contractilität (der Muskeln).

**Contraction**, s. 1) die Zusammenziehung (auch *Gramm.*, &c.); 2) *Med.* die Zusammenziehung, Krümmung der Gelenke, Lähmung, der Krampf; — of granulations, die Schrumpfung der Fleischwunden; — of fingers, die Fingercontractur; — of the heart and arteries, die Schloße, Zusammenziehung des Herzens und der Gefäße; 3) die Zusammenfassung, Abkürzung (einer Schrift); 4) (*Sh. Ham.* 3, 4, 64, n. ii.) der (Ehe-)Vertrag; — rule, *Cast.* der Schwindmaßstab, um das Schwinden des Gußmodells zu berechnen.

**Contractor**, s. 1) der Contrafent; 2) der Lieferant; 3) der Unternehmer (eines Baues &c.); *T.* der Steiber (Heder, der ein Schiff zu bauen veracordirt). (*ziehen*.)

**Contracture**, s. (n. ii.) das Zusammenziehen.

**Contradance**, s. der Contretanz.

**To Contradict**, v. tr. *lit.* & *fig.* widersprechen (*with Dat.*); c-er, v. s. der Widersprecher, Gegner. — **Contradictable**, adj. bestreitbar. — **Contradiction**, s. der Widerspruch; 1) das Widersprechen, die Widerrede; 2) die Unvereinbarkeit; — in terms, (*Mac. Ess.* 3, 53 u. oft) der Widerspruch im Beisage od. Beinorte (lat. die Contradictio in adjecto).

**Contradictions**, I. adj. (w. ii.) 1) ( $\dagger$ : **Contradictional**) widersprüchsvoll; a) Widersprüche enthaltend, widersprechend; b) widersprüchlich, streitig; 2) (einem andern Dinge) entgegengeſetzt, zuwider, unvereinbar (to, mit); II. —ness, s. 1) der Widerspruch mit sich selbst, die Unstimmigkeit; 2) die Widersprechungsſucht, Neigung zu widersprechen, der Widerspruchſucht.

**Contradictory**, s. (w. ii.) der Widersprecher, Opponent. — **Contradictoryness**, adj. (—ly, adv.)  $\dagger$  (*Milt.*) zum Widerspruch geneigt. — **Contradictory**, I. adj. (*Milt.*, &c.) **Contradictory** (c-ly, adv.) widersprechend, zuwiderlaufend, unvereinbar (to, mit); *Log.* contradictorisch (ſich gegenseitig aufhebend); II. s. der Widerspruch; widersprechende Satz, Gegenſatz; III. c-ness, s. das Widersprechende, der Widerspruch; die Unvereinbarkeit.

**Contradistinct**, adj.  $\dagger$ , durch einen Gegenſatz, durch entgegengesetzte Eigenschaften unterschieden. — **Contradistinction**, s. die Unterscheidung durch entgegengesetzte Eigenschaften, durch einen Gegenſatz; in — to ..., im Gegenſatz zu ... — **Contradistinctive**, I. adj. einen Gegenſatz bezeichnend; II. s. das Zeichen eines Gegenſatzes. — **To Contradistinguish** [—ing'wizh], v. tr. durch einen Gegenſatz (durch Gegenſätze, durch verschiedene od. entgegengesetzte Eigenschaften) unterscheiden.

**Contrastis sure** [—fish'ure], s. *Surg.* der Gegenbruch, die Contrastissur (*bes.* am Schädel).

$\dagger$  **Contrahent**, p. a. f. Contracting.

**Contraindicant**, s. *Med.* die Gegenanzeige. — **To Contraindicate**, v. tr. eine Gegenanzeige für (etwas) darbieten, den Gebrauch eines Heilmittels widerrathen, contraindiciren. — **Contraindication**, s. die Gegenanzeige, *ſiehe* Abſtümme.

**Contralto**, s. (ital.) *Mus.* der Contraalt, *ſiehe* Contramure, s. f. Conntermure. (*ſiehe* **Contranatural**, adj. (w. ii.) widernatürlich; **Contrariety**, s. das Widerstreben, die Gegenwirkung, Reaction, der Gegenbruch, Widerstand.)

**To Contrapose**, v. tr.  $\dagger$ , entgegenstellen. — **Contraposition**, s. die Entgegenſtellung; *Log.* Contraposition.



**Contrapün'tal**, *adj.* (w. ii.) auf den Contrapunct bezüglich. — **Contrapün'tist**, *s.* *Mus.* der Contrapunctist. [widrigkeit]

**Conträr'gular'ity**, *s.* (w. ii.) die Regel. — **Conträr'mön'strant**, *s.* (w. ii.) der Conträr'mön'strant, der Partei der Arminianer Angehörige.

† **Conträr'iant**, *i. adj.* (—ly, *adv.*) widersprechend; widersprechend; II. *c-s*, *s. pl.* †, die Opponenten, Remonstranten (Partei unter Cromwell).

**Conträr'ies**, *s. pl.* 1) entgegengesetzte Eigenschaften; 2) *Log.* Sätze, die sich gegenseitig aufheben, Gegenätze.

**Conträr'ety**, *s.* 1) der Widerspruch, das Widersprechende; 2) die Widerwärtigkeit; 3) die Unvereinbarkeit, der Widerstreit, Gegenatz; a — of winds, eine Widrigkeit der Winde.

**Conträr'ily** [chem. *contra'ily* (B., &c.), u. noch bei J. (sogar Todd), nur vereinzelt; schon zu W.'s Zeit, wie jetzt, gemein, vgl. *Contrary*]. *adv.* v. *Contrary*: entgegengesetzt *ic.*: entgegen; zuwider. — **Conträr'iness** [chem. (B., &c.), J., Todd]: *contra'iness*, die entgegengesetzte *ic.* Beschaffenheit, Widerwärtigkeit, der Widerspruch, Widerstand.

**Conträr'ious**, *adj.* (—ly, *adv.*) (w. ii.) entgegengesetzt, widersprechend, zuwider; entgegen.

**Conträr'wise** [chem. (noch J.): *contra'riwise*], *adv.* umgekehrt, im Gegenteil.

**Conträr'otät'ion**, *s.* der einem andern entgegengesetzte Streikfall.

**Conträr'ry** [J. (im Gg. zu *Contrarily*, *Conträr'iness*) u. alle neueren; chem. (*Dyche, B., &c.* u. noch gemein: *contra'ry*; jedoch schon bei *Shksp.* als *s.* stets, als *adj.* meist auf der ersten Silbe betont; auf der zweiten (noch *Al. Schmidt*): *Wint.* Tale 5, 1, 45; K. John 4, 2, 198; *Timon* 4, 3, 144; *Hamlet* 3, 2, 221], *i. adj.* 1) widerig; 2) widersprechend; entgegengesetzt; sich gegenseitig aufhebend; 3) zuwider, wider, gegen; 4) (*Sh. Merch.* of Ven. 1, 2, 105; K. John 4, 2, 198) verkehrt, unrichtig, falsch; — to good senso, der gesunden Vernunft zuwider; — to honour, wider die Ehre; to speak — to one's thought, anders reden als man denkt; a custom "whereof [in the venerable language of the law] the memory of man runneth not to the —" (*Robertson*, *Serm.* 2, 36), eine Gewohnheit (ein Personamen), welche seit Menschengedenken (nicht anders) bestanden hat [und woraus sich ein Gewohnheits-(s. B. ein Wege-)Recht entwickelt hat]; *Dick*, Sk. 151 mit a. Wendung: he has been a county-memhor from time whereof the memory of man is not to the —, seit Menschengedenken; — winds, widrige Winde; II. *s.* das Gegenteil; Widerspruch; on the —, im Gegenteil, hingegen; to the —, darüber, dagegen.

† **To Conträr'y** [chem. *contra'ry*: *Sh. Rom.* & *Jul.* 1, 5, 87, u. noch B.], *v. tr.* (Einem) entgegen treten; widerstreiten, widersprechen.

**Conträr'y-minded**, *adj.* entgegengesetzter Meinung.

**Conträr'st**, *s.* der Contrast (bes. *Paint. & Sculpt.*; auch *fig.*), auffallende Abstand (with, von, gegen), Abfall; *fig.* Gegensatz (der Meinungen, Meinungen *ic.*), kleine Streit.

**To Conträr'st**, *v. i. tr.* bes. *Paint.*, &c. in Gegensatz bringen, entgegenstellen, gegen einander abstellen machen od. (hervortreten) lassen; einen Gegensatz zu ... bilden; II. *intr.* conträstriren, abstellen (with, von, gegen).

**Conträr'stive**, *adj.* (*miss. Braden*, Only a Clod 1, 91) conträstrierend, (von einander) absetzend.

**Conträr'tenor**, *s. Mus.* der Alt.

**Conträr'te-wheel**, *s. Harol.* das Steigrad (am Kronenrad). [Schäzung.]

**Conträr'väll'tion**, *s. Fort.* die Gegenver-

**To Conträr'vene**, *v. tr.* (geistlichen Verordnungen *ic.*) zuwider handeln, entgegenhandeln, (ein Gesetz) übertreten; *c-r*, s. der Verleger, Übertreter (des Gesetzes), Conträvention. — **Conträr'vent'ion**, *s.* die Übertretung (des Gesetzes), Conträvention, (Vertrags- *ic.*) Verletzung.

**Conträr've'sion**, *s.* (*Congress*, n. ii.) die Wendung (das Gehen) auf die entgegengesetzte Seite.

**Conträr've'va**, *s.* die (als Gegengift gebrauchte) peruanische Giftwurzel, virginische Schlangengurzel, Conträr'veva (*Dorstenia conträr'veva* L.); — of Hernandez, die Passionsblume (*Russiflora* L.); — of Jamaica, die westindische Osterluzei (*Aristolochia Indica* L.).

† **Conträr've'tät'ion**, *s.* die Belastung, Verletzung.

**Conträr'v'able**, *adj.* was beigetragen werden kann. — **Conträr'v'atory**, *adj.* 1) Tribut zahlend, steuerpflichtig, zollpflichtig, zollbar, zinsbar; 2) zu (demselben Zwecke) beiträgend; — quota, der Mitschuldigkeit, das Contingent; — stream, der Nebenfluß. — **To Conträr'v'ate**, *v. i. tr.* beitragen, beisteuern (to, towards, zu); (money, Geld) zusammenzufügen; II. *intr.* beitragen, mitwirken (to, towards, zu), Theil haben an; *c-r*, *s.* Contributor. — **Conträr'v'ation**, *s.* 1) das Beitragen, die Mitwirkung; 2) der Beitrag, die Beisteuer; 3) die Brandschädigung, Kriegsteuer, Contribution; to put under —, in Contribution setzen, brandschädigen; to lay on *c-s*, beisteuern. — **Conträr'v'ational**, *adj.* einen Beitrag betr., Beitrags-... — **Conträr'v'ative**, *adj.* beiträgend, mitwirkend (to, zu), (be)förderlich.

**Conträr'v'ator**, *s.* 1) der Beisteuernde; 2) a) der Mitwirkende, Beitragende, Beförderer (eines gemeinschaftlichen Zweckes); b) der Mitarbeiter (an einem Sammelwerke *ic.*). — **Conträr'v'atory**, *adj.* mitwirkend, beförderlich.

**To Conträr'st**, **To Conträr'st'ate**, *v. tr.* betrüben. — **Conträr'st'ation**, *s.* †, die Betrübung; Betrübniß.

**Conträr'tite** (*Shksp.* (bei dem das Wort zweimal vorkommt: *Hon.* V 4, 1, 113; *Lacer.* 1727), *Ent.*, *Ash*, *Sher.*, *N. W.*, *St. J.*, *F.*, *Todd*, *Ja.*, *Wh.*, *Kn.*, *Reid*, *Craig*, *Cool.*, *Nutt.*, *Don.* (*o* contrite), *Cull*, *Storm.*; chem. *conträr'tite*, *Mitt.*, &c., *Dyche*, *B.*, *J.*, *P.*, *Sm.*, *J.*, *i. adj.* (*adv.* *con'tritely*, *W.*, &c., *Cool.*, *Don.*, &c.; *con'tritely*, *Sm.*, &c., *Craig*, *Nutt.*, *Storm.* 1) gerieben, abgenutzt; 2) *fig.* zerknirscht, reuevoll, reuig (and büßfertig, versch. v. Attrition); II. —ness (*Ent.*, *W.*, &c., *Wh.*, *Cool.*, *Don.*, &c.; *con'triteness*, *J.*, *Todd*, *Kn.*, *Sm.*, *Craig*, *Nutt.*, &c.), *s.* die Zerknirschung (Contrition, 2). — **Conträr't'ion**, *s.* 1) †, die Zerreibung (zu Pulver); 2) die (mit Bußfertigkeit verbundene) Zerknirschung, die (der hohe Grad von) Reue (versch. von Attrition).

**Conträr'v'able**, *adj.* machbar, herzustellen; erstundbar, erdenkbar, ersichtlich.

**Conträr'v'ance**, *s.* 1) die Erfindung; 2) die Erfindsamkeit, Scharfsinnigkeit, der Scharfsinn; 3) a) der Plan, Entwurf, die Veranstaltung; b) die (angebrachte) Vorrichtung; Einrichtung; der Mechanismus *ic.*; 4) a) die verwechsellige Schlaufe, niedrige Rist; b) der zweideutige Anschlag, Kniff, (*ph.*) Kniffe; full of —, 1. erfindsam, scharfsinnig; 2. voller Kniffe.

**A. To Conträr've**, *v.* (bereits nach J. vom jtz. controuven; altjtz. controuven, contruver, &c.) I. *tr.* 1) erfinden, erfinden, erdenken, entwerfen (a design, einen Plan), sich überdenken, einen Anschlag zu ... machen; 2) a) ausmitteln, veranstalten, machen, erzielen, hervorbringen, anschaffen, zu Stande bringen, ausführen, anbringen; b) oft (wie *To Manage*) halb-ton. (etwas ungewöhnliches, Unerwartetes, Ungeschicktes *ic.*) zu Wege bringen, möglich machen

*ic.*: in raising her hands to save the veil (welchen der Wind fortjagt), she *c-d* to knock off her bline spectacles (*Mrs. Wood*, *East Lynne* 3, 76), ... paßte es ihr, daß sie ihre Brille herunterwarf; the old horse ... *c-d* to tumble down (*Troil.* *Bolton Estate* 1, 111); †, die Zeit vertreiben, verbringen, zubringen; — to a man's ruin, auf Jemandes Verderben sinnen; ill-*c-d*, schlecht erachtet, thöricht, untauglich; an ill-*c-d* man, ein widerwärtiger, bössartiger Mensch; an altar *c-d* in a wall, ein in einer Mauer angebrachter Altar; II. *intr.* (*Prior*) einen Plan od. Pläne machen, bilden, *c-s* beschreiben.

**B. To Conträr've**, *v. tr.* (nach J. vom lat. *contorere* [Pers. contriv, zerreiben] † (*Spenser*, &c.), die Zeit hinbringen, verbringen, zubringen; nach Einigen (selbst *Dyces*) auch an einer Stelle des Sk. (*Taming*, &c. 1, 2, 278), nach Anderen (auch *Al. Schmidt*) mit größerer Wahrscheinlichkeit in der Bdtg von *To Conträr've*, A. II.

† **Conträr've'ment**, *s.* die Erfindung.

**Conträr've'r**, *s.* der Erfinder (auch als *sem. Goldsm.* *Vicar* ch. I.), Entwerfer, Urheber; an excellent —, ein ausgleichender (erfinderischer) Kopf; — of a feast, der Anordner eines Festes.

**Contröl**, *s.* 1) †, das Gegenregister, Gegenrechnung (od. Control-Buch, die Gegenrechnung, Control; 2) *fig.* a) die Einschränkung, der Zwang, Einhalt; b) die Macht, Gewalt, Oberaufsicht; c) die Person od. Sache, welche einschränkt (Controller); to be at (od. under) one's —, unter Jemandes Befehl stehen, ihm unterworfen sein, sich beherrichen lassen von ...; without —, ohne Zwang, ohne Aufsicht, uneingeschränkt, frei; board of —, das Controlamt, ostindische Collegium (königliche Commissarien für die ostindischen Angelegenheiten).

**To Contröl** (†: *Comptroll*), *v. tr.* 1) †, in das Gegenregister eintragen, durch Gegenrechnung prüfen, kontrollieren; 2) a) einschränken, beschränken, im Zaume halten, beaufsichtigen; b) beherrschen, leiten; c) (stets) widerlegen; widerprechen.

**Contröl'able**, *adj.* (der Macht, dem Zwange, der Aufsicht) unterworfen, untergeben, kontrollierbar.

**Contröl'ler** († *Comptroller*), *s.* 1) der Controller, Rechnungsbereiter, Gegenfreiber; 2) Oberaufsicht; 3) Gewalthaber; — of the exchequer, der Schatzcontroller, Oberaufsicht der Schatzkammer; — of the Queen's (King's) Household, der Oberaufsicht der königl. Hausdienerkammer, Haushofmeister; — of the market, der Marktmeister; — of the mint, der Oberaufsicht der Münze; — of the navy, der Generalzahlmeister der Marine.

**Contröl'ership**, *s.* 1) die Controlleurstelle; 2) das (Ober-)Aufseheramt; 3) die Aufsicht, Gewalt.

**Contröl'ment**, *s.* die Einschränkung, Beschränkung; die (beschränkende) Aufsicht; der Zwang.

**Contröl'**, † (bes. im vor. Zh.) für *Control*.

† **To Conträr've**, für *To Contriv*.

**To Conträr've're**, *v. tr.* †, bestreiten, *s.* *To Controvert*; *c-r*, *e-pr*, *s.* †, *s.* *Controvertor*.

— **Conträr've'sial**, *adj.* (—ly, *adv.*) †: *Conträr've'sary*, *adj.* eine Controverse, Streitfrage, einen (theologischen *ic.*) Streit betr., streitig, Streit-...; streitend, polemisch.

**Conträr've'sialist**, *s.* der Polemiker, wissenschaftliche (bes. Glaubens-)Streiter; *Conträr've'sialist*, *s.* *Conträr've'sialist*, *adj.* (—ly, *adv.*) ohne (Streit-)Frage, außer (allem) Streit, unbestritten. — **Conträr've'sion**, *s.* †, die Bestreitung (Controversy).

— **Conträr've'sory**, *s.* 1) die Controverie, der (bes. schriftlich geführte, wissenschaftliche) Streit

(versch. von Dispute), die Streitfache, Streitsache; 2) (w. ii.) der Streit über; with hoarce of — (Sh. Jul. Cäs. 2, 1, 109), mit kampfbereitem, streitlustigem Eum; — writer, der Controversienfchreiber, Polemiker. — To **Cont'rövert**, v. tr. (bei schriftlich od. wissenschaftlich) bestreiten; e-r, **Cont'rövertist**, s. der Bestreiter, (wissenschaftliche) Streiter, Polemiker (Controversialist). — **Cont'rövert'ible**, adj. (e-bly, adv.) bestreitbar; — point, der streitige Punkt.

**Contr'ä'cion**, s. (Boyle, w. ii.) die Zusammenrückung, Compression.

† **Cont'ä'bernal** (Wb., Worc., O., Cl., könt'über'näl, **Craig**, **Cont'ä'ber'näl** (H.-U.), adj. zusammenwohnend, auf vertrautem Fuße lebend.

**Cont'ümä'cious**, I. adj. (—ly, adv.) 1) halsstarrig, widerpässig, unbesiegbar; 2) **Lau**, ungehorsam (gegen gerichtl. Vorladung); II. —ness, **Cont'ümä'cy**, s. 1) die Halsstarrigkeit, Widerpässigkeit; 2) **Lau**, der Ungehorsam gegen gerichtlichen Befehl, das vorläufige (ungehorsame) Ausbleiben vor Gericht, die Contumaz.

**Cont'ümä'lous**, I. adj. (—ly, adv.) schmähslich, schimpflich; verächtlich; schübe; — language, Schmähsreden, Beugungsimpfung; II. —ness, s. die Schmähslichkeit etc.; die Beschimpfung; Schändlichkeit. — **Cont'ümäly** (W., Sm., Wb., &c.; —mely, Worc., Cool., Don.; —mely, **Nutt.**, **Storm.**), s. die Verhöhnung, Beschimpfung, der Schimpf, Spott, die Schmach; der bittere (grobe) Vorwurf.

**To Cont'ümälä'te**, v. tr. †, zusammen begraben, in dasselbe Grab legen. — **Cont'ümälä'tion**, s. †, das gemeinschaftliche Begräbnis.

**To Cont'üse'** (†: **To Cont'ünd**), v. tr. 1) zerquetschen, zerstoßen, zerreiben; 2) quetschen. — **Cont'ü'sion**, s. 1) das Zerstoßen, Zerquetschen; 2) die Quetschung, Contusion.

**Conün'drum**, s. eine Art Räthselspiel, wobei irgend eine Ähnlichkeit sonst ganz verschiedener Dinge zu raten ist. — **Conün'drum'sing**, s. coll. die Wortspieleerei.

**Cönus**, s. (lat.) der Kegel etc. f. Cone. † **Cön(n)ü'sable**, **Cön(n)ü'sance**, **Cön(n)ü'sant**, **Cön(n)ü'sör**, f. Cognizable, Cognizance, &c.

**To Cönval'esce'** [—lēs], v. intr. (w. ii.; †: **To Cönväll**, **H.-U.**) genesen. — **Cönval'es'cence** (**Cönval'es'cency**), s. die Wiederherstellung (von einer Krankheit), Genesung, Reconval'eszenz. — **Cönval'es'cent**, I. adj. (w. ii.; —ly, adv.) genesend; II. s. der Genesende, Reconval'escent.

**Cön'val-lily**, s. f. Lily of the valley.

**Cönvēc'tion**, s. (w. ii.) die Übertragung, die Fortpflanzung. — **Cönvēc'tive**, adj. (—ly, adv.) auf Übertragung od. Leitung dienend. — **To Cönvēc'h'** [—vā], †, f. To Convey.

**A. Cön'ven'able**, adj. (frz.) übereinstimmend od. stimmend, im Einklang.

**B. Cön'ven'able**, adj. (v. To Conveno) zusammenberufen. — **To Cön'ven'e**, v. i. intr. zusammenkommen: 1) † (v. Lichtstrahlen etc.) zusammenstreffen, sich vereinigen; 2) sich versammeln; II. tr. 1) zusammenberufen, versammeln; 2) **Lau**, vorladen, citieren; 3) (Gefell.; bei Am.: n. ii.) conveniren, passen; e-r, v. s. 1) der einer Versammlung Beisitzende etc.; 2) der Zusammenberufende etc. — **Cön'ven'e'**, s. (w. ii.) der (mit Andern) Einberufende; Vorgebende.

**Cön've'nience** (**Cön've'nency**), s. 1) die Fähigkeit, Schicklichkeit, Angemessenheit, Anständigkeit; 2) die Bequemlichkeit, Freiheit von Beschwerde, Gemächlichkeit; 3) das was Nützlichkeit od. Gemächlichkeit verschafft, Bequemlichkeit; die (bequeme) Vorrichtung, daher: a) das Feuerzeug (heute bei das Zunder-

fästchen); b) der Stuhl; auch c) **fam.** der Nachstuhl; d) (a leather(n) —) **joc.** eine Stutze; e) aa) conveniences (for servants, **Rich.** Clarissa 2, 117), (Unterstützungs-) Räume (für die Dienerschaft), Localitäten; bb) conveniences of a ship, die Abtheilungen auf Schiffen (Einrichtung zur Bequemlichkeit); f) (Smoll. bei Büchm.) der Spuchnapf; 4) die Schicklichkeit der Zeit od. des Ortes, bequeme Gelegenheit, bequeme Zeit; 5) **Archit.** die geschickte Anordnung der Theile eines Gebäudes.

**Cön've'nient**, adj. (—ly, adv.) (mit für vor Personen und vor Dingen) 1) füglich, schicklich, passend, angemessen, anständig; 2) bequem, gelegen (adv. ohne Beschwerde; zu gelegener Zeit etc.); with all — speed, mit möglichster Eile.

**Cön've'nt**, s. 1) †, der Convent, (**Cön've'nice**) die Zusammenkunft; 2) das Mönchs- od. Nonnen-Kloster. — **To Cön've'nt**, v. †: I. intr. zusammenstreffen, sich versammeln; II. tr. (zusammen)berufen; vorladen. — **Cön've'n'tial**, adj. klösterlich, ein Kloster betr.; — prior, der Klosterprior, Abt.

**Cön've'n'ticle** [**Dyche**, B., J., W., N., P., St. J., Ent., F., Ju., Wb., Kn., Sm. u. die neueren; ehem.: **con'venticle**, **Shksp.** (der es nur an einer Stelle hat: 2 Hen. VI 3, 1, 166), **Dryd.** (**Johns.** Livos 1, 278, &c. vgl. **Todd**), n. nach **Sher. J.**, s. die Zusammenkunft, bef. heimliche (ungelegliche) Zusammenkunft, die (Winkel-)Versammlung; das (religiöse) Conventikel. — **To Cön've'n'tle**, v. intr. †, sich heimlich versammeln, als Conventikelzusammenkommen; **conventicler**, s. der heimliche Versammlungen Betheiligende, (religiöse) Sectirer.

**Cön've'n'tion**, s. 1) die Zusammenkunft, Versammlung; 2) die Vereinigung, Verbindung, Verabingung, der Bund; 3) a) **Pol.** &c. die Übereinkunft, Abrede, der Vertrag, Vergleich (vor einem Tractat), Convent, die Convention; b) **Am.** die Zusammenkunft der Volksvertreter 1787, welche die Constitution gründete; c) die (aufgelegte) Versammlung des Parlaments; national —, der Nationalconvent.

**Cön've'n'tional**, adj. (—ly, adv.) auf Übereinkunft beruhend: 1) verabredet, vertragsmäßig; 2) herkömmlich, (alt) hergebracht, durch den Gebrauch geheiligt; (allgemein) angenommen, üblich, conventionell. — **Cön've'n'tionalism**, s. die übliche (Neben-)Weise; (alltägliche, bloße, nichtige) Nebenart; hergebrachte Form. — **Cön've'n'tionalist**, s. der Anhänger eines Vertrags, einer Convention; 2) der Anhänger des Herkömmlichen, hergebrachter Form. — **Cön've'n'tional'ity**, s. die Herkömmlichkeit; das Gebräuchliche, der übliche Ausdruck, die übliche Gewohnheit. — **To Cön've'n'tionalise**, v. tr. dem Alltagsgebrauche anbequemen; allgewöhnlich, üblich machen. — **Cön've'n'tionary**, adj. durch Contract gebunden; vertragsmäßig. [Versammlungs-Mitglied.]

**Cön've'n'tion'er**, s. das Conventions- od. **Cön've'n'tionist**, s. der Vertragstheoretiker, Contractant.

**Cön've'n'tüäl**, I. adj. klösterlich; II. s. der Conventual, Mönch; die Nonne.

**To Cön've'rge'**, v. intr. †. convergiren, zusammenlaufen. — **Cön've'r'gence** (**Cön've'r'gency**), s. T. die Convergenz, das Zusammenlaufen in einem Punkte. — **Cön've'r'gent**, adj., **Cön've'r'ging**, p. a. **Math.**, &c. convergirend, convergent, zusammenlaufend; **Bot.** gegen einander geneigt; — **nerv'd**, **Bot.** (Blätter) mit in einem Punkte zusammenlaufenden Nerven od. Rippen.

**Cön've'r'sable**, I. adj. (e-bly, adv.) umgänglich, unterhaltend, gesprächig, mittheilend, gefällig; II. —ness, s. die Umgänglichkeit, Gesprächigkeit, Gefälligkeit.

**Cön've'r'sance** [od. **con've'r'sance**], **Cön-**

**versancy** [od. **con've'r'—**], s. der Umgang, die Befamtschaft (mit ...).

**Cön've'r'sant** [so schon **Shksp.** u. **Milt.**: **Dyche**, N., Ent., Ja., Wb., Sm., Reid, **Craig** u. die neueren; **con'** od. **con've'r'—**, **Sher.**, W., St. J., F.; **con've'r'sant**, B., J., P., Kn. J., I. adj. 1) Umgang (Befamtschaft) habend, umgehend, besamt, vertraut (with, mit); 2) fundig, erfahren, bewandert (in und with, in etwas); 3) (about ..., von ...) handelnd, sich beziehend (auf, ...) betreffend; II. s. (w. ii.) der (einer Sache) Kundige, der (mit etwas) Verkehrende.

**Cön've'r'sä'tion**, s. 1) die (vertrauliche) Unterredung, Unterhaltung, das Gespräch; die Besprechung; 2) der (vertraute) Umgang, Verkehr; 3) †, das Betragen, der (Lebens-)Wandel; 4) die vertraute Befamtschaft, genaue Kenntniss, Kunde (with, mit). — **Cön've'r'sä'tional**, adj. 1) die Unterhaltung betreffend; im Gesprächston gehalten, Unterhaltungs-, umgänglich, gefällig; a man of great — powers, ein sehr unterhaltender Mann. — **Cön've'r'sä'tionist** (**Byr.** Don Juan 13, 97; **Thack.** Misc. 5, 77, &c.), **Cön've'r'sä'tionalist**, s. der angenehme Unterhalter, gewandte Erzähler, Gesellschaft (Converser). — **Cön've'r'sä'tioned**, p. a. † (**B. & Pl.** bei **Todd**) mit der Umgangsform vertraut, umgänglich. — **To Cön've'r'sä'tionise**, v. intr. (**Disr.** V. Grey 1, 23) Gespräche anknüpfen, sich unterhalten. — **Cön've'r'sä'tionism**, s. das in der Umgangsform übliche Wort od. die übliche Redensart.

**Cön've'r'sä'tive**, adj. sich auf den Umgang beziehend, gesellschaftlich, gefällig (**Woll.** bei J.; **Ggf.** Contemplative).

**Conversazione**, s. (ital.) die (Abend-) Unterhaltung, (feine) Gesellschaft.

**To Cön've'r'se'**, v. i. intr. 1) a) Umgang haben od. pflegen, umgehen, verkehren; b) †, vertrauten (heiligen) Umgang haben, beimsprechen; 2) sich unterreden, sprechen (about, von, über [with Acc.]); II. tr. coll. sich mit ... unterhalten; e-r, v. s. (**Lever**, **Martins** 3, 83, &c.) der (gemandel) Sprecher, Erzähler, Unterhalter, Gesellschaftler. — **Cön've'r'se**, I. adj. (—ly [**Todd**, Wb., Worc., Cool., Cull., Don.; **con've'r'sely**, J., **Sher.**, W., P., F., Kn., Sm., **Nutt.**, **Storm.**], adv.) umgekehrt, wechselseitig, gegenseitig; — proposition, f. s. 4, a; II. s. 1) der Umgang, Verkehr; 2) das vertraute Gespräch, die vertrauliche Unterredung; 3) die genaue Befamtschaft, Vertrautheit (with, mit); 4) a) **Math.** & **Log.** der umgekehrte od. Wechsel-Satz (mit umgekehrtem Prädicat u. Subjecte); b) coll. (für the contrary od. opposite) das Gegenteil; to hold — with, 1. umgehen, verkehren; 2. sich beschäftigen mit .... — **Cön've'r'sible**, adj. 1) (**Hamm.** bei Wb.) für Convertible; 2) (**Miss Yonge**, **Daisy Chain** 1, 312, &c.) unterhaltend, f. Conversable; 3) f. Convertible.

**Cön've'r'sion**, s. 1) die Verlegung aus einem Zustande in einen andern, die Verwandlung; Umformung (into, zu, to, in [with Acc.]); 2) **Mit.** die (Häuten-)Schwankung; 3) **Theol.** die Bekehrung (to Christianity, zum Christenthum); 4) **Pol.** & **Rel.** die Meinungsänderung, der Übertritt (v. einer Partei od. Religion zu einer andern); 5) **Rhet.** die Antistrophe (Wiederholungsfigur); 6) **Lau**, die Umzeichnung fremden Eigenthums zum eigenen Gebrauch; — of equations, **Alg.** die Auflösung der Gleichungen, Zurückführung der Gleichungen auf einen gemeinschaftlichen Nenner; — of proposition, **Log.** die Umkehrung eines Satzes; — of ratios, **Arith.** die Größenvergleichung im umgekehrten Verhältnisse. [gänglich.]

**Cön've'r'sive**, adj. 1) umzukehren; 2) um-  
**To Cön've'r't**, v. i. tr. 1) †, (nach einer Richtung) kehren, wenden, richten; 2) a) verwandeln, umwandeln, umformen (into, in

[with Acc.]; b) Metall, in Stahl verwandeln, stählen, cementieren, zu Cementstahl verarbeiten; 3) Theol. beschern (zu einem bessern Lebenswandel); he c-od, Acts 3, 19, bekehrt euch; 4) to be c-od, *Pol. & Rel.* überreten, übergehen (von einer Partei od. Religion zu einer andern); 5) (zu einem gewissen Gebrauche) verwenden; *Laut.* sich (fremdes Eigentum zum eigenen Gebrauch) aneignen; 6) *Log.* (einen Satz u.) umkehren, convertieren; verkaufen; 7) †, (aus einer Sprache in die andere) übertragen, übersetzen; to — into money, *Comm.* zu Gelde machen, verwerten (v. n. realisieren, *coll.* versichern; II. *intr.* sich verwandeln, umändern (to, into, in *with Acc.*); e-er, s. 1. der Velehrer u.; 2. (—ing-vossol) Metall, die Velehrer-Wirne, der Converter; —ing-chost, Metall, der Cementirfaste, die Zementirfaste; —ing-furnace, der Cementirfaste, Brennstoffkessel.

**Con'vert**, s. 1) *Rel., &c.* der (die) Neubekehrte; der Convertit; Proselyt (die Proselytin); 2) der Laienbruder, die Laienschwester. **Convertibility**, s. 1) die Umwandelbarkeit; 2) *Log.* Convertible; 3) die Umkehrbarkeit; 4) *Rel.* die Bekehrbarkeit; 5) *bes. Comm.* (vgl. To Convert) die Umkehrbarkeit (der Waren, Effecten u.).

**Convertible**, I. *adj.* (e-ly, *adv.*) 1) umwandlungsfähig, zu verwandeln (into, in *with Acc.*); 2) *Log.* umkehrbar, umzukehren (von Wechseln u.); verkehrsfähig; — terms, vollständige Synonymen; *adv.* wechselseitig, gegenseitig, umgekehrt; 3) *Rel.* bekehrbar; 4) *Comm.* umkehrbar, (leicht) umzuwenden, (von Effecten, leicht) zu begeben; II. —ness, s. f. Convert — Con'vertite, s. f. Convert, 1) [ibility].

**Con'vex**, I. (con'vexed, p. a. conver gebildet) *adj.* (—ly, *adv.*) conver, runderhaben, nach außen gewölbt (vgl. Concave); II. s. der concave Körper; hoaven's — (Ticke), *poet.* das Gewölbe des Himmels; III. —ness, Con'vexity, s. die Convexität, Runderhabenheit, concave Form, Wölbung. — Con'vex'g, *in comp.* —concave, conver-concave, auf der einen Seite erhaben, auf der andern ausgehöhlt; —convex, conver-concave, auf beiden Seiten concave; —plano, planconvex, auf der einen Seite eben, auf der andern erhaben.

**To Convey** '—[vā], v. tr. 1) (von einem Orte zu einem andern) bringen, befördern, (zu Land od. zu Wasser od. mittelst der Luft) (fort-)führen, zuführen, (fort-)tragen, zutragen, fortbringen, fortzuführen, überführen, zuführen, transportieren, spedieren; 2) überliefern, übergeben, überbringen, übermachen; 3) übertragen (ein Recht auf einen Andern), abtreten, cedieren; 4) fortpflanzen, forttreiben (wie die Luft den Schall); übertragen (Begriffe durch Worte); 5) mittheilen, (comfort, Trost) beibringen, spenden; 6) † a) heimlich (an)bringen, einbringen, überbringen; einrichten, einleiten (ein Geschäft u.); vollführen; thun; b) *slang.* beisteilen, entwenden (auch *intr.*); 7) (n. ii.) sich einschleichen, einschleichen; 8) (n. ii.) einleiten, (heimlich) einrichten, handhaben, ausführen (a business, ein Geschäft); to — one's love (respect) to a person in a letter, einen schriftlich grüßen; he c-s his sense in plain words, er drückt sich deutlich aus; to — poison into, Gift einbringen, beibringen (in); to — by water, verfrachten; to — away, 1. wegbringen, wegschleichen; 2. entwenden; to — out, hinausbringen, hinausführen.

**Conveyable** '—[vā], *adj.* übertragbar. **Conveyance** '—[vā], s. 1) das Wegführen, Fortführen, Fortschaffen, die Fortschaffung, Verbringung, Weiterbeförderung, Expedition, der Transport (zu Land od. Wasser); 2) das Zuführen, die Zufuhre, Überführung; 3) die Überlieferung (einer Sache); 4) die Übergabe, Abtretung (von Rechtstheilen, An-

sprüchen u.); Bewilligung, Verleihung (v. Rechten); 5) (deed of —) die Übergabensurkunde; 6) das Fortschaffungsmittel (jeder Art); Fahrwert, die Wegeanfahrt; (Zufuhr-)Gelegenheit; 7) (n. ii.) die heimliche Wegschaffung, heimliche Entführung; 8) †, Kunstgriffe, Ränke, Kniffe; *Comm.* — by land, der Landtransport; — by water, der Wassertransport; — of dispatch, *Railw.* die Eilfracht (f. Tsch.); account (od. bill) of —, die Expeditionsbuchung, das Expeditionsskonto; charges of —, die Transportkosten; letter of —, der Frachtbrief; mode of —, die Verbringungsart; books of c-s, die Expeditionsbücher; cash of c-s, die Expeditionscasse.

**Conveyancer** '—[vā], s. 1) der Notar, welcher Abtretungsurkunden od. Grundeigentum betreffende Documente ausfertigt; 2) *slang.* der (Zuführ-)Dieb.

**Conveyance** '—[vā], s. das Ausfertigen von Abtretungsurkunden.

**Conveyor** '—[vā], s. 1) (†: Conveyor) der Beförderer, Überlieferer, Überbringer; 2) der Überfender, Einsender; 3) †, der Ränkeschmidt, heimliche Betrüger. — **Conveyor** '—[vā], s. T. der Conveyor, die Schnecke; *Min.* der Aftersläufer (föhl.).

† **To Convince** '—[vish'j—], &c., f. To Convince, &c. [väh].

**Convincing**, s. (w. ii.) die Nachbarschaft, † **Convincous**, f. Conventions.

**To Convince**, v. tr. 1) † (*Minsh.*, &c. bei *Todd*) besiegen, schlagen (Sh. K. John 3, 4, 2: a whole armada of c-od sail; jede Änderung [f. Pope; collected] unbegründet); 2) (eines Verbrechens, eines Vergehens) überführen, überweisen; fürschuldig erklären; 3) eines Irrthums, einer Sinde überführen, von ... überzeugen; 4) † a) widerlegen; b) beweisen, darthun. — † **Convincet**, pp. ft. Convinced (Sh. Rich. III 1, 4, 192); überführt, überwiesen.

**Convincet**, s. der (die) überwiesene, Missethäter (der) der Entführung; — colonies, Strafcolonien; — ship, das Verbrecherschiff (welches Verbrecher nach Botany Bay bringt).

**Convincible**, *adj.* (w. ii.) überführbar u. vgl. To Convince.

**Convincion**, s. 1) *Laut.* die Überführung (eines Missethätens), Schuldigerklärung (durch die Zurecht); 2) die Überlegung; Überzeugung; 3) der Zustand des Überzeugtseins (bes. auch das [Schuld-]Bewusstsein), die Überzeugung.

**Convincive**, I. *adj.* (—ly, *adv.*) (w. ii.) überzeugend, bündig; II. —ness, s. das Überzeugende, die Überzeugende Kraft.

**To Convince**, v. tr. 1) † (*Sh. Macb.* 1, 7, 64; *Cymb.* 1, 4, 104, &c., *Dryd.* bei *Todd*) besiegen, überwinden; 2) a) überzeugen (of, von); b) †, überführen (To Convince). — **Convince'ment**, s. (w. ii.) die Überzeugung, Überführung, der Beweis. — **Convincer**, s. der od. das Überzeugende. — **Convincible**, *adj.* (w. ii.) 1) überzeugbar, überführbar; 2) erweislich, widerleglich. — **Convincing**, I. p. a. überzeugend; II. —ness, s. die Überzeugende Kraft.

† **To Convince** '—[vish'j—], v. tr. schmählich, beschimpfen. — † **Convincious**, *adj.* schmählich.

**To Convince**, v. *intr.* (*Sh. Troil. & Cr.* 4, 5, 272) schmauchen, festlich vereinigt sein. — **Convincial** (†: **Convincial**), *adj.* gastlich; festlich; gesellschaftlich, lustig. — **Convincialist**, s. der Schmaucher, lustige Gesellschaftler. — **Convinciality**, s. die Gastlichkeit beim Gastmahl (lat.: *Convivialium*); die Gesellschaftlichkeit; Schmaucherei.

**To Convoce**, v. tr. w. ii. für To Convoke. — **Convoceation**, s. 1) die Zusammenberufung; 2) a) die Versammlung; b) *Eccl.* aa) †, die Kirchspielversammlung (Vestry-meeting); bb) die Kirchenversammlung (eine

Art geistliches Parlament, zur Zeit der Parlamentsöffnung, bestehend aus Oberhaus (Erzbischöfe u. Bischöfe) u. Unterhaus (niedere Geistlichkeit); 4) *Ac.* die Versammlung des academischen Senats zur Geschäftsverhandlung; — house, das Berathungshaus (des academischen Senats). — **Convoceational**, *adj.* (w. ii.) eine Zusammenberufung, Versammlung u. betreffend. — **Convoceationalist**, s. der Anfänger der Kirchenversammlung (Convocation). — **To Convoce**, v. tr. zusammenberufen.

**Con'volute** (d), *adj.* zusammengerollt, gerollt, zusammengewickelt; *Bot.* nach innen gerollt (bei. von Blättern in der Knospe). — **Convolution**, s. 1) die Zusammenwicklung, Aufrollung, das Aufrollen; 2) (*Thoms.*) die wirbelartige Bewegung, das Wirbeln; 3) a) die Windung; b) *Bot.* die zusammengerollte Ranke. — **To Convoive**, v. tr. zusammenrollen, zusammenwinden. — **Convol'vulus**, s. (lat., pl. convolvuli) *Bot.* die Winde. — **Convol'vulus**, *adj.* *Bot.* windenähnlich.

**To Convoiv**, v. tr. (Einem) Schutzgeleit geben, (ihn) geleiten, begleiten, beschützen, beschützen, escortieren (zur See u. zu Lande).

**Con'voy**, s. 1) *Ac.* das Geleit, Schutzgeleit, die Bedeckung (zur See u. zu Lande); b) †, die Geleitung, Deckung; 2) a) das Geleitschiff, Begleitungschiff; die Escort; b) die unter Bedeckung segelnde Kauffahrteiflotte; 3) † für Convoys; 4) *provinc.*, &c. der Genusschuh; die Breme (Brake, Break); to sail under, unter Convoiv segeln; — carriage, *Railw.* der Vorrathswagen (wie Tender); — duties, die Convoigebühren.

**To Convoiv**, v. tr. (dem Körper u.) Zuckungen verursachen; durchzucken; erschüttern. — **Convoivision**, s. 1) die Convulsion, krampfartige Zuckung, Beugung, der (Glieder-)Krampf; toothng —, der Zahntkrampf; 2) *fig.* die Erschütterung; c-s of laughter, krampfhaftes Lachen; — fit, der Krampfanfall. — **Convoivisionary** (w. ii.: **Convoivisional**), *adj.* Krämpfe betreffend, Krampf...; krampfhaft. — **Convoivisive**, *adj.* (—ly, *adv.*) Zuckungen verursachend, krampfhaft, convulsivisch; — motions, krampfartige Bewegungen, Zuckungen.

**Con'vy** '—[vā], *Sm.* (*fam.* kün'j), *Cool.*, *Nat.*, *Cull.*, *Don.*, *Storm.*: kün'j, *Sherr.*, *W.*, *p.*, *St. J.*, *P.*, *Ju.*, *Kn.*, *Reid*; kün'j, *Ent.*, *Craig*; s. 1) das Kaninchen; 2) (Tom —) *coll.* †, der Einfallspinsel; — burrow, der Kaninchenbau; †: To — catch, &c. f. Coney; v. *intr.* betrogen, prellen, äffen; — catcher, der Fresser, Gauner, Spitzbube; — catching, das Betrügen, die Fresserei, Gaunerei; — fish, 1) die Aalraupe; 2) Kammaster; To — fogle, v. tr. auf den Bauernfang, auf Betrug ausgehen; — skin, das Kaninchenfell; — warren, das Kaninchengehege; — wool, der Kaninchenpelz.

**Cow**, s. († &c.) *pr.*: A) die Dohle (Caw-daw); B) bes. schott. die Kuh (Cow); C) die Furcht (Cow).

**To Cow**, v. *intr.* 1) *provinc.* rufen; 2) gurren, gurren (wie eine Taube); c-ing-dove, die Schachtel (Columba risoria L.).

**Cow-blidge**, s. *Laut.* der Mittelschläger, Ggl. zu Cow-bligh'g, der Mittelschläger, Mitverpflichtete.

**Cow'chooc** '—[tshük], s. f. Cawchooc.

**Cow'dee**, s. (ostind.) *coll.* für Corgo.

**Cow'(-)ey**, s. (austral.) ein (urspr. bei den Ureinwohnern gebrauchlicher) pfeifender Schrei, der Signalfall (im Buschbüschel); to —, v. *intr.* diesen Laut hören lassen.

**Cook** [kük], s. 1) der Koch (man cook); die Köchin; too many c-s spoil the broth, proverb, viel Köche verderben den Brei; great —, der Garthoch; master —, der Küchenmeister (in großen Gasthäusern); 2) (— fish) eine Art Pippfisch (*Labrus coquus* L.); — maid, die

Küchenmagd, Köchin; —'s mato, *Mar.* des Kochs Gefährte (auf Schiffen), der Unterfisch; —room, die Köchinstube, Küchinstube, Küche; *Mar.* die Schiffsfische (od. der Berghagel der selben, bes. auf Ostindienfahrern), die Gonsbüße; —ruffan, *slang.* der schlechte Koch, Eudelkoch; —shop, die Gartküche; —stove, der Kochofen.

**A. To Cook** [kük], v. *l. tr.* 1) (Speisen) zubereiten, kochen; 2) *coll.* (gem. mit up) a) zubereiten, *anal.* (*coll.*) kochen; (eine betrüglige Rechnung zc.) zusammenbrauen; ausbrühen, ansetzen; (zu einem bestimmten Zwecke, ausdrückl. zc.) ins Werk legen, anstiften; b) to — up, (eine alte Geschichte zc.) aufwärmen zc.; to — one's goose, *slang.* Einen den Watschmaden, den Rest geben, den Handel verderben zc.; Einen besorgen, abstimmen (To Do one's business, to do for ...); II. *intr.* (w. li., v. Speisen) kochen (eating the shark as it c-ed, *Reade*, It is never, &c. 2, 17).

**B. To Cook** [kük], v. *tr.* (+ &) *provinc.* (zu) werfen (*Todd* vgl. To Chuck).

**C. To Cook**, v. *intr.* (+ &) *provinc.* wie der Kuchend rufen od. schreien (To Cook).

**Cook's** [kük]; *Wb.* n. *Worc.* kük's, s. f. Cooky, A.

**Cook'ery** [kük—], s. die Kochkunst; das Kochen, die Kocherei; —book, das Kochbuch. **Cook'le** [kük—], s. f. Cooky.

**Cook'ing-stove** [kük—], s. der Kochofen. **A. Cook'y** [kük'i], s. *coll.* die Köchin (*anal.* das Kochschon).

**B. Cook'y, Cook'ey** [kük'i], s. *provinc.* (bes. schott. n. Am.) der kleine (Thee-)Kuchen.

**Cool**, *l. adj.* (—ly, *adv.*) 1) kühl, frisch, 2) fig. kalt Sinnig, kaltblütig, kalt, gleichgültig, gleichgültig; 3) *coll.* a) unangenehm, unversöhnt, *anal.* unversöhnt; b) ungeheuer zc.; a — four thousand (*Dick* Grt. Exp. 2, 297), *iron.* ein kleines Silbchen von 4000 Pfund; on e-or thoughts, bei ruhigerer Überlegung; II. s. die Kühle, Frische, Kühlung; the — of the morning (evening), die kühle Morgenluft (Abendluft); III. *in comp.*, &c. —allay, (n. li.) Kältschale; —crase, *slang.* das Kältefieber; —cup, ein Kältekrant, Art Eimonade; a — deciever, ein kaltblütiger Betrüger; a — dress, ein leichtes Kleid; a — friend, ein kaltblütiger Freund; to — hammer, (Eisen) kalt schmieden; —headed, leidenschaftlos; —lady, *fam.* die Marketenlerin; —nante, *cant.* Weinwein; —reason, die kalte Vernunft, ruhige Überlegung (*Sh.* M. N. Dr. 5, 3, 6); —tankard, f. —cup; —(—)wort, s. Bot. eine officinelle Pflanze (*Tiarella cordifolia*).

**To Cool**, v. *l. tr.* 1) kühlen, erfrischen; 2) fig. abkühlen, mäßigen, vermindern; befähigen; e-ing of wool. T. das Ausbreiten der frischgeschorenen Wolle zum Trocknen; to let one — his heels (*Dryd.* bei *Todd*, &c.), *coll.* Einen warten lassen; II. *intr.* sich (ab)kühlen, kühl werden (*anal.* fig. erkalten, nachlassen).

**Cool'ing**..., *in comp.* —an-arch, *Glass-m.* der Kühltisch (Annealing-oven); —holes, *Metall.* die Kühltöcher; —half-tub, *Mar.* die Kühltasse (eine Art Wasserfaß) und —swab, der Kühltuchwaber (eine Art Weien), zum Abkühlen der Kanonen.

**Cool'er**, s. 1) das Kühlende; kühlende Getränk; *Med.* Kühlmittel; 2) *Dist.*, *Brew.* & *Sug-u.* das Kühlfaß, die Kühltonne; das Kühlstich; der Kühlstiesel; der Kühltisch (vgl. Bac, Back);

**Cool'ie**, s. f. Cooly, s. [der Kühler. **Cool'ish**, *adj.* ein wenig kühl, kühlig.

**Cool'ness**, s. 1) die Kühle, Kühlung; 2) *fig.* der Kalt Sinn, die Kaltblütigkeit, Leidenschaftslosigkeit, der Mangel an od. Abnahme der Zuneigung, Spannung.

**Cool'y**, nach J., welcher aus *Thous.* she sits ... — calm anführt, *adv.* (= coolly) v. Cool; viel. adjectivische Bildung, wie Vasty, Stilly, &c.

*Flügel, Dictionary I.*

**Cool'y**, s. (auch Coolie, Coulie; ostind. küli) uripr. der Landbewohner (in den Western Ghats), dann 1) der aus Ostindien u. China vielfach nach America zc. transportierte Hausarbeiter, Lastträger; 2) *slang.* der Soldat (gleich. Tagelöhner).

**A. Coöm**, s. (nord. n. schott.) 1) der (Ofen-) Zug; 2) a) Kohlenstaub, das Kohlengefäße; b) die Schlade; 3) die (mit Metalltheilen verunreinigte) Zapfenstümmere, die alte flebrige Schmiere.

**B. Coöm**, s. 1) (schott.) a) die Bogenschleife; b) der gewölbte Eardackel; —coil'd, p. a. (v. einer Dachstube) mit gewölbter od. schräger Decke; 2) a) (Coomb [küm]) *provinc.* (bes. schott.) die hochgelegene Thalmulde; b) (ost.) der (Berg-)Küsten; f. Comb, B.

**Coöm** [küm], s. ein engl. Getreidemaß von 4 Bushels.

**Coöm'ing** [küm'ingz]. s. pl. f. Coamings.

**Coöm**, s. Am. 1) *fam.* Vbtrag für Raccoon, der Waschbär; a gone —, *slang.* eine verlorene Seele; you are a gone —, du bist rettungslos verloren (*Miss Yonge*, *Hopes and Fears* 1, 200 u. sonst bei engl. Schriftstellern; *Reade*, It is never, &c. 1, 224; 2, 10, &c.); 2) der Whig (Parteiame).

**Coöp**, s. 1) die Kufe, der Bottich, das Faß; 2) a) ein vergitterter, gew. länglichvierediger Verschlag, zur Aufzucht von Federvieh (bes. auf Schiffen), der Hühnerkäfig, Hühnerstall; b) der Fischkorb; 3) die Schafställe; 4) der Stützstark, Stützstark; 5) *Min.* die Vergütung an die Bergleute von 6 Pence für jede Ladung Erz.

**To Coöp**, v. *tr.* (mit up, zum. in, uripr. v. Federvieh zc., dann überh.) einperren, einschließen.

**Coop'ce** [kü—], I. p. a. *Herald.* in der Mitte getheilt, durchschnitten; II. s. 1) *Danc.* ein Tanzschritt (Coopce); 2) *Herald.* ein Danceschritt.

**Coöp'per**, s. 1) der Faßbinder, Böttcher, Stiller, Küper; 2) (irl.) der Weidenkorb; *Coop-s.* —'s adze, die Küferbeißel, das Bindmesser; —'s bench, die Schneidbank, Schnitzbank; —'s driver, der Zirkel; —'s jointer (od. —'s plane), der Bänthobel, die Hängebank, Stoßbank; —'s knife, das Zugmesser. [2] fälschen.

**To Coöp'per**, v. *tr.* cant. 1) verderben; **Coöp'perage**, s. 1) (auch **Coöp'perung**) der Böttcherlohn; der Einslag, (das Geld für) die Verschönerung; 2) die Böttcherwerkstatt, Böttcherei.

**Coöp'erant**, *adj.* f. Co-operative. — **To Coöp'erate**, v. *intr.* mitwirken; beitragen.

**Coöp'erat'ion**, s. die (auch: auf Gegenseitigkeit begründete, gesellschaftliche) Mitwirkung. — **Coöp'erative** (w. li.: Coop-erant), *adj.* mitwirkend; (gesellschaftlich) beitragend; beiderseitig, beidseitig; —society, die Genossenschaft. — **Coöp'eratör**, s. der Mitwirkende; Mitthelfende, Mitarbeiter; Beitragende.

**Coöp'ery**, I. *adj.* (w. li.) die Böttcherei betr.; —vessels, Böttchergefäße; II. s. die Böttcherei, das Böttcherhandwerk.

**To Coöp'rate**, v. b. f. dazu wählen, überh. erwählen. — **Coöp'rat'ion**, s. f. die Zuzwahl; überh. die Erwählung.

**Coörd**, p. a. *Sc. cant.* gepeitscht.

**Co-örd'inance**, s. die gemeinsame Veranordnung, Rebeabschimmung zc.

**Co-örd'inate**, I. *adj.* (—ly, *adv.*) beieinander (koordiniert), in gleicher Classe, in gleichem Range, zu derselben Ordnung gehörend, gleich; —pillars, *Archit.* die in gleichen Reihen stehenden Pfeiler; II. s. 1) der od. das Beieinander (gleicher Ordnung Angehörige); 2) *Math.* die Coordinaten. — **To Co-örd'inate**, v. *tr.* koordinieren, be- oder gleichordnen. — **Co-örd'inate-ness**, s. das Bei-

geordnetsein, die Gleichheit der Ordnung, des Ranges; die gleiche Classe. — **Co-örd'ination**, s. die Bei-, Zu-, Gleich-, Nebenordnung (Coordinierung), Gleichstellung, der gleiche Rang; —of causes, *Phys.* das Zusammenwirken von Ursachen derselben Art. — **Co-örd'native**, *adj.* *Gramm.* eine Beieinanderordnung betreffend, coordinierend.

**Coö'scot**, s. *provinc.* die Holztaube (Cushat).

**Coöt**, s. 1) das Wasserhuhn, der Rohrhuber (*Fulica* L.); 2) *coll.* der Tropf, Einfaltspinsel; 3) (nord.) der Knosche; Fuß; —wood, der Weidenast (*Astragalus* L.).

**Coöt'er**, s. cant. f. Contor.

**Cöp**, s. 1) (+ &) *provinc.* a) der Gipfel, die Spitze (Cob); b) die Bergspitze (b f sch f. l. der Kopf); c) die Koppe, Haube, der Büschel (auf dem Kopfe der Vögel), der Kamm, (Feder-) Büschel; d) (nord.) der (Zassen-)Kopf; das Trintglas; 2) *Spin.* a) die Einschnüpfel, Schnüpfel, Eintragspule; b) der Garnmühl, Köger, die (Spinn-)Spindel; 3) (nord.) der Zamm (*H-u.*); —of hay, der Heufächer.

**To Cöp**, v. *tr.* I. aufwinden, aufwickeln (Fäden), (den Faden) auf die Spindel laufen lassen; II. cant, ergreifen, fassen.

**Cop'pal**, s. f. Copayva.

**Cop'al**, s. der Copal (—resin, Copalharz).

**Cop'ar'enary**, s. *Laur.* die gemeinschaftliche Erbschaft, Miterbschaft. — **Cop'ar'ener**, s. der gemeinschaftliche Erbtöchter, Miterbe zu gleichen Theilen. — **Cop'ar'eny**, s. der gleiche Antheil der Miterben; to hold an estate in —, ein Gut mit Anderen gemeinschaftlich besitzen.

**Cop'art'ment** (w. li.), f. Cop'art'ment, s. f. Compartment.

**Cop'art'ner**, s. der Theilhaber, Handels- genoss, Handelsgefellschafter; —in a ship, der Mittheber. — **Cop'art'nership** (w. li.: Cop'art'ners), s. *gener.* die Theilhaberschaft; (Handels-)Genossenschaft; *Comm.* Compagnie, Gesellschaft, Societät; das Compagniegeschäft, die Compagniehandlung.

† **Cop'at'ain** (auch **Copentank**, &c. vgl. *H-u.*), s. (*Sh.* Taming, &c. 5, 1, 69; — hat) der Spighut.

**Cop'at'iot**, s. f. Compatriot.

**Cop'ay'va**, s. f. Copayabakant.

**Cöp'...**, *in comp.* —bone, *provinc.* die Knosche; —castle, das Bergschloß.

**Cöpe**, s. 1) f. der Bichel; Hügel (Copp); 2) die Kopfbedeckung; 3) der Chorrod, Priesterrod; 4) a) jede Art von Decke; der Gewölbebogen eines Thores, einer Thüre; das Dach (eines Hauses zc.), die Kuppel; *Mas.* die Mauerbedeckung, Kappe; der Mauerputz; *Horiz. Arch.* das Kappenengewölbe; b) *poet.* das (Himmels-) Gewölbe; Firmament; 5) *Metall.* (auch —casse) der Hohl, Hnt, Mantel, die Formkappe; 6) (nord.) f. Cop, 1, d; 7) *Min.* (in *Verb.*) eine Abgabe, welche die Besitzer von Bleigruben einem od. dem König od. den Grundherren entrichten mußten; under the — of heaven, unter dem Himmel, *fig.* unter der Sonne.

**A. To Cöpe**, v. *l. tr.* 1) decken, bedecken (wie mit einem Dache, einer Kuppel); 2) *Pal.* den Schnabel und die Fänge eines Thiers mit einer Art v. Schere (coping-iron) beschneiden; 3) *Hunt.* (—dogs, Hunde) mit Mauthörnen versehen; 4) f. a) mit (Einem) zusammen- treffen, (ihm) überraschen, (ihm) entgegenzutreten; mit ... streiten, bekämpfen; b) (*Sh.* Oth. 4, 1) mit ... zusammengetrieben (gleichlich); II. *intr.* 1) a) f. sich (über etwas) beugen; b) (von einer Mauer zc.) herausstehen, hervortragen; 2) a) streiten, kämpfen; es (mit Einem) aufnehmen, (ihm) die Spitze bieten; sich messen (mit); b) (*Shksp.*; *W. Irving*, Sk. 55) (fremdlich) zusammenreffen, verkehren.

**B. To Cöpe**, v. *tr.* & *intr.* 1) (+ &) *provinc.* a) (ans)tauschen, taufen (To Chopy); b) jachern, faupeln; 2) *Min.* verdingen.



**Cö'pöck** [Wb., Nutt., &c.; kópök', Wore., &c.], s. die Koppe (russische Scheidemünze).  
† **Cöpe'man**, s. der Kaufmann (Verkaufser u. Käufer).

**Cöpe'men**, s. pl. + cant, Diebe, die die Fahrgänge auf der Themis u. an deren Ufern beschö'per, s. slang, der Rostfänger. Helefen.  
**Cöper'nian**, adj. copernicanisch.  
† **Cöpes'man**, s. 1) der Handelsgehoß; 2) der Gefährte, Genosse.

**Cöpe'stöne**, f. Copingstone.  
**Cöp'head**, s. provinc. der gehaubte Kopf (eines Vogels, vgl. Cop, 1. c.).  
**Cöph'o'sis**, s. (griech.) Med. die Schwerehörigkeit, Taubheit.

**Cöp'ler**, s. der Copist: 1) Abschreiber; 2) *Point*, & *Sculpt.* der Nachzeichner; Nachstecher; Nachbildner; 3) *fig.* der Nachahmer; 4) der Ausfchreiber, f. Copyist.

**Cöpling**, I. s. (auch Coping) Mas. (of a wall) die Mauerabdeckung, das Abdach, die Mauerlappe; Mauerkrönung, das Mauerdach, die Deckplatte; — (of a bridge, &c.) das Verkrönungsgewölbe, die Abdeckung; II. in comp. —brick, der Deckziegel, Kappenziegel; Deckstein; —over, Mas. die Kappe; —stone, der Deckstein, Kappenstein.

**Cöplous**, I. adj. (—ly, adv.) 1) reichlich, überflüssig, häufig; 2) vollständig, reichlich, bilderreich; weitläufig (in der Schreibart); II. —ness, s. 1) die große Menge, Fülle, der Überflüss; 2) *lit.* die Vollständigkeit (Weitläufigkeit) der Schreibeart; die Rederfülle.

† **Cöp'ist**, s. der Nachbildner, f. (Copier).  
**Cöp'iv**, s. wie Copayva, w. f.

† **Cöpland**, s. die Landspitze.  
**To Cö-plänt'**, v. tr. (u. i.) zusammen (zur selben Zeit) pflanzen.

† **Cö-pör'tion**, s. der gleiche Antheil.  
**Copped** [köpt], p. a. 1) zugepicht; Kegelförmig; gehaubt (wie ein Vogel), geschöpft, bebuscht; 2) provinc. a) erhaben; b) obeninans, hochmüthig, stolz; — lark, die Gaubenlerche (*Alauda cristata* L.).

**Cöppel**, s. f. Capel u. Coppole.  
**A. Cöpper**, v. s. (v. To Cop) cant, der Hächer, Polzeier.

**B. Cöpper**, I. s. 1) das Kupfer; 2) das Kupfergeld (im Allgemeinen; meist pl.); b) der Heller, (in England) penny, (in America) cent; not a red) —, coll. nicht einen (rothen) Heller; drop mo a —! (v. Wettlern) mir einen Pfennig! blue —, Min. der Kupferblau, Covellet; capillary —, das Haarkupfer; chessy —, die Kupferblau; coarse —, das Rostkupfer; Schwarzkupfer; crudo —, der Kupferstein; — in bars, — in rods, das Stangenkupfer; — in sheets, Rollenkupfer, Kupferblech; II. adj. kupferig; *fig.* Comm. kupferig, gefeuert (v. Zudig).

**To Cöpper**, v. tr. 1) mit Kupfer od. Kupferplatten beschlagen, verkupfern; 2) mit Kupfer überziehen.

**Cöpperas**, s. der (bes. grüne) Vitriol, coll. das Kupferwasser; blue —, der Kupfervitriol; green —, Eisenvitriol; white —, Zinkvitriol; —stone, der Schwefelstein.

**Cöpper...**, in comp. —ashes, s. pl. Metall. der Kupferhammerfchlag, die Kupferasche; —bolly, s. americ. Schlange mit kupferfarbigem Leibe; —bit, —bolt, s. der Röhrenbolzen, das Röhrenschloß; —bottom, s. der Kupferboden zu großen Kesseln und Destillirmaschinen (raised on the edge, desgl. mit aufgebogenem Rande); —bottomed, p. a. Ship-b. mit Kupferboden verkleidet; a —bottomed (—fastened) vessel, ein mit Kupfer verkleidetes (kupferfestes) Schiff; —cake, s. Metall. die Kupferleibe, Rostette; —cap, s. Mil. &c. das Zündhütchen, Zündläppchen; —coin, s. das Kupfergeld, die Scheidemünze; —colour, s. die Kupferfarbe; —coloured, adj. kupferfarbig; —disk, s. f. —cake.

**Cöppered** [köp'erd], adj. 1) a) kupferig; b) f. Copper-bottomed; 2) kupferfarbig; —Indigo, die Schillerfarbe.

**Cöpper...**, in comp. —fastened, f. —bottomed; —finch, s. der Buchfink (Chaffinch); —founder, s. der Kupfergießer, Rostgießer, Gießgießer; —foundry, s. die Kupfer- od. Gießgießerei; —glance, s. Miner. der Kupferglanz, das Kupferglas, Schwefelkupfer; —head, s. 1) die Kupferfchlange, eine in Südcarolina heimische, giftige Schlange; 2) c-s, pl. Am. (im letzten Secessionskriege) Spitzname einer geheimen secessionistischen Partei im N. der V. St.; —Indigo-kettlo, s. Dy. der Reib-

**Cöpperish**, adj. kupferhaltig. [Kessel.

**Cöpper**, in comp., &c. —kettlo, s. der Kupferkessel; —ladlo, s. Fire-ic. die Labeschaukel; —metal, s. der Kupferstein; —mica, s. der Kupferglimmer; —mill, s. der Kupferhammer; —money, s. das Kupfergeld; —nickel, s. der Kupfernickel, Rothnickelstein, Arsennickel; —nose, s. *fig.* die kupferne Nase, Kupfernase; —ore, s. das Kupfererz, der Kupferglanz; green —ore, der Malachit; grey —ore, das Fahlerz; red —ore, das Rostkupfer; yellow —ore, yellow —pyrites, das Kupferblei, das Gelberz; —plate, s. die Kupferplatte; das Kupferblech (—sheet): 1) Metall. das Kupferblech; 2) Engrav. der Kupferstich; —plate press, s. die Kupferdruckerpresse; —plate printer, s. der Kupferdrucker; —plate printing, s. 1) Engrav. die Kupferdruckererei; 2) Calico-print. der Plattendruck, die Plattendruckererei; it is like —plate (*Miss Yonge*, Dyn. Terr. 1, 250, u. sonst oft), es [die Handschrift] ist wie in Kupfer gestochen; —plate printing-machine, s. die Plattendruckmaschine; —refining-slag, s. Metall. die Kupferfchlag; —rose, s. der rothe Feldmohn (Cop-rose); —rust, s. der Kupferroststein, der Grünspan; —scables, s. pl. die Kupferasche, der Kupferhammerfchlag; —sheath, (—) shoathing(s), s. Kupferblech, Kupferplatten zum Verkleiden der Schiffe, zur Bedachung der Thürme &c.; —sheet, s. das Kupferblech; (—) slag, s. die Kupferfchlag; —slate, s. der Kupferfchiefer; (—) smelting, s. der Kupferhüttenproceß, die Kupferfchmelzung; —smith, der Kupferfchmied, Kesselschmied; —smith's ware, s. die Kupferfchmiedwaaren; —smith's work, s. die Kupferfchmiedarbeit, (Dampf-) Kesselarbeit; —soldor, s. das Kupferblei; —stay-bolt, s. Locom. der kupferne Stützbolzen; (—) test, die Kupferprobe; —vitriol, s. der Kupfervitriol, der blaue Gallenstein; —wator, s. Chem. das Cementwasser; (—) wire, s. der Kupferdraht; —works, s. die Kupferhütte, der Kupferhammer; —worm, s. 1) der Bohrwurm, Holzworm, bes. den Schiffen gefährlich, indem er sich durch die Kupferverklebung Eingang zum Holze verschafft (*Teredo navalis* L.); 2) der Fingerring; 3) die Motte, Schabe.

**Cöppery**, adj. 1) kupferig; a) kupferhaltig; b) kupferartig; 2) kupfern.

**Cöppet**, adj. (nord.) fed, dreist, ausgelassen, nahezu, unerschämmt. (Neben v. Cöpp'ice, Cöpp'is, s. f. Copso. [pod. 2].

**Cöppie**, s. (nord.) Verknüpfung v. Cop) das Kopfen, Gläschen &c.

**Cöpping**, s. 1) f. Coping u. Capping; 2) (nord.) der Baum; 3) *Spinn.*, &c. a) das Aufwinden; b) (coll. Cöpp'lin) das fegelförmig auf die Spindel aufgewundene Garn; —piece, f. Capping-piece; —plate, —rail, Wear. die Blechbank, Spulenbank, Gallatte bei Spinnmaschinen.

**A. Cöpple**, s. der Wipfel &c. f. Cop (Cob).  
**B. Cöpple**, s. Chem. f. Capel; —crown, s. der Feder- od. Haart-Wipfel (Tuft); —crowned, mit einem solchen Wipfel versehen (Copped); —stone, f. Cob-stone.

**Cöppled**, adj. zugepicht &c. f. Copped.

**Cöpp'ling**, adj. provinc. schwankend (Toppling). [der Rinderfuß, die Fußbank].

**Cöpp'y**, s. provinc. 1) f. Copso; 2) (nord.) Cöpp'olite, s. Pul. der Cöppolite (verfeinerte Rothmasse von vorweltlichen Reptilien).

— Cöpp'olite, adj. coprolithisch.

**Cöpp'phagan**, s. *Entom.* der von Dünger od. Roth lebende Käfer, Mistkäfer. — Cöpp'phagous, adj. von Dünger oder Roth lebend. [Copperas.

**Cöpp'rose**, s. 1) f. Copper-rose; 2) †, f. Cöps(e), s. provinc. ein bewegliches Verbindungs-, auch Zug-Glied (einer Egge &c.).

**Cöppe**, s. 1) (—wood) das Unterholz, Schlagholz, Gehau; 2) der Hag, das Gebüsch; —laurel, s. der immergrüne Kestchholz (Spurge-laurel). — To Cöppe, v. tr. 1) das Unterholz ... beschneiden; 2) a) mit Unterholz versehen, hegen, b) umgeben; — Cöpp'y, adj. mit Unterholz bemacht, buschig. [Kopf.

**Cöpp'shen**, s. der (Ausschweif-)Häring ohne Cöp..., in comp. *Spinn.* —skewer, der Schußspulenstift; —tubo, die Spulenröhre.

**Cöpt**, p. a. f. Copped.

**Cöpt**, s. der Copte (die Coptin): 1) Urbevohner Ägyptens; 2) ägyptische Christ (Jacobit). — Cöpt'ic, I. adj. coptic; II. s. das Coptische, die coptische Sprache.

**Cöp'ula**, s. (lat., pl. cöp'ulae) 1) Gramm. die Copula, das Satzband (Bindemort); 2) Anat. das Band. — Cöp'ulate, v. a. i. tr. verbunden, gepaart. — To Cöp'ulate, v. i. tr. (w. u.) verbinden, vereinigen, paaren; II. *intr.* sich paaren, sich begatten. — Cöp'ulation, s. 1) die Verbindung; 2) die Paarung, Begattung. — Cöp'ulative, I. adj. (—ly, adv.) bef. Gramm. verbindend; II. s. 1) † die Verbindung; 2) Gramm. das Bindemort.

**Cöpus**, s. slang, mit Brautwein und Gewürz gemischtes Ale.

**Cöp'web**, s. provinc. f. Cubweb.

**Cöp'y**, s. 1) die Copie, Copia, Abschrift, das Duplicit; pl. Copialien; (press) copies of letters, Briefcopien, abgeschriebene (od. abgedruckte) Briefe; 2) das Exemplar, der Ausdruck eines Buches; 3) die Vorchrift (das Muster zum Nachschreiben); 4) *Paint.*, *Sculpt.*, *Draw.*, *Engrav.*, &c. die Copie: Nachbildung, das Nachbild; die Nachzeichnung, der Nachriß, Nachschiff; 5) a) die (Original-)Handschrift; b) *Print.* das (zum Ablesen bestimmte) Manuscript, Original; 6) *Law*, das Instrument, die Urkunde; 7) † a) der Überfluß, Reichthum, die Fülle; b) das Thema (der Gegenstand der Unterhaltung); thus far —, Comm. (auf Wechseln) bis hierher.

**To Cöp'y**, v. i. tr. 1) (zum. mit out) copiren, abschreiben, aufschreiben; 2) (auch *intr.*) *Paint.*, &c. copiren: nachbilden, nachzeichnen, nachahmen, abzeichnen; *Engrav.* nachschneiden; 3) *fig.* nachahmen; to — by squares, *Paint.* vergattern; II. *intr.* 1) copiren &c.; to — from the life, nach dem Leben (nach der Natur) zeichnen; 2) *fig.* to — after one, jemand nachahmen, in seine Fußstapfen treten, ihn copiren.

**Cöp'yer**, v. f. f. Copier.

**Cöp'y...**, in comp. —book, das (gedruckte od. geschriebene) Vorchriftenbuch; Comm. das Briefcopirbuch; —hold, das Zinslehen, Zehngut; der Zehnpächter, Zehnpächter; —hold enclosure and tithes commission, das Collegium zur Lösung der Renten und Gefälle des früher unfreien Bauernstandes (Fischel bei H.); —holder, der Besitzer eines Zehngutes, Zehnpächter (Ggl. Freeholder); der Zinspächter (in England das, was in Deutschland Mier, Erbpächter &c. ist).

**Cöp'ylug...**, in comp. —clerk, der Copist; —machine, die Copirmaschine; —press, die Copirpresse.

**Cöp'yist**, s. 1) f. das it. Copier, f. d. 2. 3; 2) der Ausfchreiber, literarische Dieb.



**Cöpy...**, in comp. — money, 1) die Abschreibegeld, Copialien, das Schreibgeld; 2) die Schriftfegergebühren, das Buchhändlerhonorar; 3) Geld für das Buchhändler-Exemplar; — paper, das geringe Schreibpapier, Conceptpapier; — purchaser, der Verleger(-Buchhändler); copyright, das Verlagsrecht, literarisches Eigentumsrecht; copyright law, das Gesetz über literarisches Eigentumsrecht; — slip, die Schreibvorlage, Vorchrift.

**Coquettecot**, s. (frz.) 1) der wilde Rohn, die Rasthölzer; 2) die Rasthölzerfarbe; Feuerfarbe.

**To Coquet** ['køkət], v. (impf. & pp. coquetted, p. pr. coqueting) intr. (& tr. mit ...) coquettieren, necken. — **Coquetry** [-kət-], so seit B., Sher., W., &c. fast ganz allgemein; edou — betonen Dyche (Nf. vor. 3h. 8), J., Rich. (Clarissa 1, 15), Todd, Wb. (neuerer Aufl. coquet-); von den neueren Orthoepisten nur Storm-J., s. die Coquetterie, Gefallsucht. — **Coquette** ['køkət], s. 1) + (Phillips bei Trunch, Gl.) der Galan, Liebhaber; 2) die Coquette, Gefallsüchtige. — **Coquettish** [-kət-], adj. (-ly, adv.) coquet, gefallsüchtig.

**Cor.** (auf Briefadressen) Abtrag für Corner.

**Coracle**, s. provinc. ein mit Leder überzogenes, aus Weiden geflochtenes Fährboot.

**Coracoid**, bei Anat. i. adj. rabenähnlich; ähnlich, (Cōracō-brā'chjal) Rabenähnlich; II. s. der Rabenähnlichkeit (am Schulterblatt).

**Cor'al**, I. s. die Coralle (auch als Kinder-spielzeug); II. adj. corallen; III. in comp. — boat, das Corallenfährboot, der Corallen-fährkahn; — branch, der Corallenast; — diver, der Corallenfänger. — **Cor'all'ecous**, adj. corallenartig. — **Cor'alled** [kō'aləd], p. a. mit Corallen versehen, (Cor'all'eros, Cor'all'igerous) corallentragend, corallenreich. — **Cor'all'iform** [auch cor'all'iform], adj. corallenförmig. — **Cor'all'ignous**, adj. corallenzeugend. — **Cor'all'ine**, I. adj. 1) aus Corallen bestehend, Corallen enthaltend, corallen; 2) corallenartig; II. s. Zooph. die gegliederte Coralline (Cor'all'ina), das Corallenmoos; branched — moss, Bot. die Rutenfledde (Lichen rangiferinus L.). — **Cor'all'inite**, s. die versteinerte Coralline, der Corallinit. — **Cor'all'ite**, s. die corallenförmige Versteinierung, der größere Corallinit. Corallit. — **Cor'all'oid**, I. (od. Cor'all'oid'al) adj. corallenartig; II. s. 1) die Coralline, Blättercoralle (Echidna); 2) c-s, Horncorallen (Ceratophyta). — **Cor'al...**, in comp. — moss, das Corallenmoos; — net, das Corallennetz; — rag, der Corallenfisch; — scallop, die Corallenmuschel (Ostræa nodosa L.); — tree, Bot. der Corallenbaum (Erythrina L.); — wood, das Corallenholz; — wort, das Corallenkraut, die Corallenwurz (Dontaria bulbifera L.).

**Cor'ranach** [seitsch]; eigtl. mit naturschem ch; ebenso Cor'ranich, Cor'ranach, Cor'ranigh, s. das Klagegeschrei, der Todtengesang (der Bergschoten).

A. Cor'ant, Cor'and, s. f. Currant.  
B. Cor'ant, Cor'ant's, s. (ital.) die Conrante (schneller Tanz).

**Corb**, I. s. 1) a) der (große) Korb, das Fördereis (bes. in Kohlenbergwerken); b) f. Crate; c) f. Corban; 2) Archit. f. Corbel; II. (auch Corbe) adj. f. trumm, gebogen.

**Cor'ban**, s. 1) Jew. Ant. das (Gott geweihte Thier-)Opfer (vgl. auch Mark 7, 11); 2) Moh. Rel. das Schafopfer; 3) der Almosenkorb; 4) das Almosen.

**Cor'bell** [-bel], s. 1) Fort. der kleine Schanzfort; 2) Archit. (gew. Cor'bel, Cor'hil, Cor'bet) a) das Körbchen, der Blumenkorb, Obstkorb (gew. auf dem Kopfe der Canonicaten); b) der Balkenträger, Balkenfort; der Tragstein, Kragstein; c) die (Bilder-)Blende,

Riſche, Mauervertiefung (für Statuen). — **To Cor'bel**, v. tr. auf Kragsteine setzen, vortragen, ausfragen; Cor'belled, p. a. auf Kragsteinen ruhend; — out, vorgefragt, ausfragend. — **Cor'bell'ing** (out), s. die Vorferrung, Vorfragung, Hervorragung. — **Cor'bel...**, in comp. — piceo, s. das Trummholz, Sattelholz, der Schirbalken; — table, s. der Bogenstiel, die Trägerreihe; — trose, s. Carp. der Kragbalken, Rothbalken, das Trumm.

**Cor'by**, Cor'hle, s. (+ &) provinc. (bes. schott.) auch Herald. der Kabe; a — messonger, (schott.) ein langsam od. gar nicht zurückkehrendes Vot; — stop, Archit. die Giebelstufe.

**Cor'celet**, f. Corselet. [Kragentreppe.

**Cor'eie**, Cor'eile, s. Bot. der (Pflanzen-) Embryo, das Herzgen.

**Cor'd**, s. 1) a) der Strich, das Seil, die (Reiß-)Schmür; Mar. das Tau; b) Mar. a — of twine, yarn, &c., eine Fisse Garn zc.; 2) a) die Kastei, der Faden; the silver — was loosed (Traford, M. Dewart 2, 25 u. oft, entlehnt aus Ecclesiastes 12, 6; vom ablaufenden Leben), die Silberkette war gelöst; b) a — of wood, eine Kastei Holz (8 engl. Fuß lang, 4 Fuß hoch u. 4 Fuß tief); 3) Bookb. die Rippe, Schmür, der Bund, das Gebund; 4) Cloth. der Faden eines Zeugs; 5) Comm. ein uspr. engl. dichter, manchesterartig gewebter, streifen-geprägter Beinkleiderstoff (aus Wolle u. Baumwolle od. auch ganz Baumwolle gefertigt); 6) Mus. f. Chord; 7) fig. (bes. bibl., meist pl.) der Halsstrich, die Fessel (der Sünde zc.); to sell under the c-s, Comm. in Bausch und Bogen (unangekocht, nach der Balkenschmür) verkaufen.

**To Cor'd**, v. tr. 1) schnüren, (mit Stricken zc.) binden, befestigen; 2) a) — (ap) mit einer Schmür messen, klastern; b) (Holz) zu Klastern schlagen, abklastern, aufklastern; 3) (Tabak) spinnen.

**Cor'dage**, s. das Tauwerk, Seilwerk, (bes. die zum laufenden Taufwerk gehörenden) Schiffseile.

**Cor'dals**, s. pl. Herald. das aus Seiden- und Goldfäden gewebte Schmurenwerk mit Troddeln an den Staatsmanteilen.

**Cor'date**, Cor'dated, p. a. (-ly, adv.) Bot. herzförmig; — oblong, länglichherzförmig; — lanceolate, langetherzförmig; — sagittate, herzförmig mit pfeilförmiger Spitze.

**Cor'd-earrier**, s. (Nähmach.) der Schmür-anführer.

**Cor'ded**, pp. & p. a. 1) a) geschürzt zc.; b) Herald. mit Strichen umwunden zc.; c) mit Schmurnacht (verschön, von Kragen zc.); 2) aus Stricken (Seilen) gefertigt; 3) gestreift, gemustert; — ladder, die Strickleiter; — petticoats, Schmurenröcke (vor der Crinolinzeit); — quires, Paper-m. Windbücher, Fächbücher; — thread, der Kabeisaden, Doppelzwirn.

**Cor'de-grass**, s. Bot. ein am Seestrand wachsendes Gras (Spartina striata Roth).

**To Cor'del**, v. tr. fromauwärts ziehen, treudel(e)n, treilen.

**Cor'deller**, s. Ecol. der Franziskaner.

+ **Cor'devan**, s. f. Cordovan.

**Cor'dial**, I. adj. 1) herzförmig; 2) belebend, herzlich, aufrichtig; a — friend, ein Herzensfreund; — wators, seine Lüste; II. s. 1) Med. das herzfördernde Mittel, die Herzstärkung; 2) fig. das Rabal; 3) der seine Lüste; III. — ness, Cor'dial'ity, s. 1) + (Broune bei J.), die Herlichkeit od. Beziehung auf das Herz; 2) die Herlichkeit (Cordialität). — **To Cor'dialise**, v. l. tr. herzlich machen; II. intr. (w. ii.) Herlichkeit fühlen, harmonisieren.

**Cor'dlerite**, s. Miner. der Cordierit, Di-Cor'dlerite, adj. herzförmig. [Groit.

**Cordille'ra**, s. (span.) die Gebirgskette (bes. die Anden in Am.).

+ **Cor'dlner**, f. Cordwainer.

**Cor'ding...**, in comp. — quires, f. Corded (quires); — tools, Mech. Rändelinstrumente.

**Cor'd...**, in comp. — lattice, Wear. das Schürmutter; — loom, Ribbon. der Cordestuhl; — maker, der Seiler; — measure, die Holzlast, das Klastermaß, der Klasterrahmen.

**Cor'don**, s. 1) Archit., &c. das Mauerband, der Mauerkranz; 2) Mil. die (Truppen-)Kette, Wehrlinie, der Gorden; 3) a) die Schnur; b) das (Ordnungs-)Band.

**Cor'dorän** [Cool: cor'dorän], I. adj. cor'duanisch, von Cordova; II. s. f. Cordwain.

**Cor'd...**, in comp. — pattern, s. Wear. das Eigennuster; — sewer, (Nähmach.) der Eigennäher; — shaped, strangförmig.

**Cor'doröy**, s. eine Art schwerer, baumwollener, dem Sammet od. Manchester ähnlicher, gerippter Beinkleiderstoff; — road, Am. der Knüttelweg, Knütteldamm; — e-ed, p. a. Am. (von Straßen) mit Knütteln belegt.

**Cor'dwain**, s. der Corduan (seines, ehem. vorzögl. in Cordova in Spanien verfertigt Leder). — **Cor'dwainer**, s. (Bp. Hall bei Todd; w. ii.) der Corduanarbeiter, Schürmacher.

**Cor'd...**, in comp. — wheel, das Drehrad (der Seiler); — wood, 1) das Klasterrholz; 2) Sc. das zu Schiffe verarbeitete Felsholz (im Gegensaße des Felsholzes).

**Cor'dy**, adj. aus Stricken bestehend, faserig.  
**Core**, s. 1) fig. das Innerste (einer Sache), Herz, Marl, der Kern; 2) das Kerngehäuse (im Obst), der Gröbe; 3) Found. der Kern (Ggl. Mantel zc.), Formkern; 4) Perc. der Keil, die Stütze; 5) (auch hard —) der Baustück (zum Auffüllen der Straßen zc.); 6) der Eiter (eines Geschwürs); 7) Vet. die Leberkrankheit, Egelkrankheit (bes. der Schafe); 8) (Bacon, n. ii. ft. Corps) die Schär; fig-s. to be rotten at the —, im Innersten verdorben sein; to touch the —, bis ins Innerste rühren, (Einem) bis in die Seele gehen; to cast upon a —, Found. über den Kern gießen.

A. **To Core**, v. tr. 1) (eine Esse) fegen (H-L); 2) den Kern von ... austreten; e-r, s. der (Apfel-)St. Steder.

B. **To Core**, v. tr. f. To Caro, B.

**Core...**, in comp. — bar, — spindle, die Kernspindel, Kernstange; — barrel, der Kernbrüder, Kern(form)kasten, die Kernpresse, Kernschleife; — frame, die Formbrechanf, Kernschleife.

**Core'gent**, s. der Mitregent.

**Co'r'elation**, s. Co'r'elative, adj. &c. der gemeinsame Bezug zc. f. Correlation, &c.

**Core'li'gnist**, s. der Glaubensgenosse.

**Core...**, in comp. — print, Found. das Lager, Kernlager (aus Sand geformt); — sand, der Kernsand; — stove, die Trockenstube; — work, Found. der Kernzug.

**Corr**, s. 1) (+ bes. althott.) a) der Korb; b) das Körbchen aus Silberarbeit; 2) Min. (bes. Kohlenbergw.) a) das (aus Haufenthen geflochtene) Schachtfördergerät; der Schlepptrog, Kübel; b) ein Kohlenmaß v. drei Bushels.  
**Corke**, s. (ostind.) Comm. die Stiege (Wag für Gewebe). [Bot.]

**Cor'iacous**, adj. ledern; lederartig (auch Cor'ian'der, s. der Coriander (Coriandrum L.); — seed, der Corianderkorn).

**Cor'idör**, f. Corridor.

**Cor'in**, s. Zool. eine Gageleinart.

**Cor'inth**, s. 1) (die Stadt) Corinth; 2) die Corinth, f. Currant. — **Cor'inth'ise**, adj. corinthisch. — **Cor'inth'ian**, I. adj. 1) corinthisch; 2) auf corinthische Art) zügellos, ausschweifend, liebedürftig; — grape, Bot. die Corinthenrebe (Vitis vinifera pyramidalis L.); Archit-s. — column, die corinthische Säule; — order, die corinthische (Säulen-)Ordnung; — style, die corinthische Bauart; II. s. 1) der

Corinther, die Corinthiner; 2) (*Shkps*) der Lebemann; 3) *slang*, der Vornehme od. vornehm Thuede, der seine Mann.

Corinthianism, s. (w. u.) das Corinthertum, die Zügellosigkeit.

Cörjölans, s. *Rom. Hist.* Coriolanus, röm. Feldherr (nach der v. ihm zerstörten Stadt der Völcker (*Coprioli*) gen.).

Cörum, s. (lat.) 1) der Lederpanzer; 2) Anat. die tiefere Schicht der Haut, eigentliche Cutis.

Cö(-)ri'val, I. s. der Mitbewerber, Nebenbuhler; II. *adj.* wetternd; mitbewerend. — To Cö(-)ri'val, v. tr. wetternd, zu erreichen streben. — Cö(-)ri'val'ly, Cö(-)ri'val'ry, s. die Mitbewerber, der Wettstreit. — Cö(-)ri'valship, s. die Nebenbuhlerchaft.

Cörk, s. 1) (—tree) der Korkbaum (*Quercus suber* L.); 2) der Kork, das Korkholz, Korkstößel; 3) der Korkstößel; 4) *Fish.* die Korkflosse (an einem Flossgarn, od. schwimmenden Fischernetz); 5) Am. f. Calk; 6) c-s, pl. *slang*, Geld.

To Cörk, v. tr. 1) zuKörpfeln, zuKörpfen, (ver)Körten; 2) mit Kork versehen od. belegen; 3) mit gebranntem Kork (schwarz, malen); 4) *fig.* coll. (mit down, &c. gleich) verkörpfeln, unterdrücken; 5) coll. (*Mrs. Wood*, Channings 2, 289 u. oft) ärgern, belästigen, coll. fuchsen; 6) Am. f. To Calk; c-ed, p. a. forKig, nach Kork schmücken, (schal (vom Wein).

Cörkage, s. (*Lever*, D. Dunn. 3, 138) die Verkorkung.

Cörk..., in comp. —black, s. das Korkschwarz; —boat, s. f. Life-boat; —brained, *adj.* thöricht, ungerichtet, närrisch; —bung, s. der Korkpunkt; —cutter, der Korkschneider, Korkstößelmacher.

Cörker, s. *slang*, der Verweis, die Schelte.

Cörkes, s. pl. f. die Schweinsborsten.

Cörk..., in comp. —fossil, s. *Miner.* eine Art Amiant; —bat, der Korkbat.

Cörkling-ping, s. pl. 1) + (*Swift*) die größte Art Stacheln (auch single, double, treble, &c.) corkingls, Schott. Cörk'jes), zum Befestigen des weiblichen Kopfs auf Korkstellen; 2) (*Mrs. Gaskell*, M. Barton 382) Ansetzemaachen.

Cörk, in comp., &c. —jackot, die Korkjacke, Schwimmsack; —leaves, Korkschneiben; —logs, künstliche Beine aus Kork; —lines, Seile zur Befestigung der Fischernetze; corkscrew, 1) der Korkzieher; 2) eine Tausfigur; corkscrew stairs, die Wendeltreppe; —sculpture, *Sculpt.* die Korkmodellkunst, Phelopsplastik; —shoots, Korkplatten; —soles, Korksohlen; —stopple, der Korkstopfen, Korkstößel; —tree, die Korkflosse (*Quercus suber* L.); —tumbler, das Burgenmännchen, Stech-(auf)männchen, der Stechaut; —works, Korkwaren.

Cörky, *adj.* 1) von od. aus Kork, korkartig, korkig; 2) zöhe; 3) (*Sh. Lear* 3, 7, 29) verkrüppelt, dürr; 4) (schott.) betrunken, benebelt; —bark, *Tann.* harte, zum Gerben mangelnde (Eichen-)Rinde.

Cörkrant, s. 1) Ornith. der Wasser- rabe, Cerebale, die Scharbe (*Pelecanus carbo* L.); 2) + (*Ben J.*), der Bediente, Knecht; 3) *fig.* der Bielfraß.

Cörnüd'geon, s. f. Curmudgeon.

Cörn, s. 1) a) das Korn (auf dem Salin sowohl als einlegen); b) das Getreide überh., daher c) (Indian —) Am. der türkische Weizen, Mais, das Wälschkorn; d) (nord. u. schott.) der Hafer; 2) das Hünerauge, der Leichhorn; 3) *Flur.* die Hornbeule, Schlangenschwulst (an der Fußsohle der Pferde); 4) ein kleines Theilchen eines festen Körpers (z. B. — of salt, — of powder, das Korn Salz, Korn Pulver &c.); blasted —, das brandige Korn; coarse ground-c-s, das Schrot.

To Cörn, v. tr. 1) (Fleisch &c.) einsalzen, (einpöseln); 2) (Pulver &c.) kornen, granulieren; 3) mit Korn od. Getreide füttern; 4) coll. benebeln; c-ed, p. a. 1. +, (zu)geschpigt; 2. gefertigt, narbig (vom Leder).

Cörnachine pöw'der, s. *Med.* das warmschmelzende Pulver (*Pulvis de tribus*).

Cörnä'ceous, *adj.* Bot. zur Pflanzengattung Cornus gehörig.

Cörnäge, s. 1) Larv, f., die auf dem Besitz eines Leihgutes haftende Verbindlichkeit, bei feindlichen Einfällen Karm zu blasen; 2) der Kornzins, die Kornrate.

+ Cörnämüte, s. f. Cornemuse.

Cörn..., in comp. —badger, *slang*, der Kornhändler; —bag, *Mil.* der Fourage sack; —basil, *Bot.* die kleine Bergmünze, der Stein- grundel (*Thymus acinus* L.); —(cigt). corned beef, das Pöselrindfleisch; —bellflower, f. — violet; —bin, die Kornlade; —(bind, *Bot.* 1) die Aderwinde (*Convolvulus arvensis* L.); 2) provinc. die Buchwinde (*Polygonum consolida* L.); —blade, das Maisblatt; —bottle, f. —flower; —brandy, der (deutsche nord- häuser) Kornbranntwein; cornbrash, der (zur Düngung verwendete) Hauptroggenstein; —broad, Am. das Maisbrot; —broom, Am. Weiden aus den Büscheln des Zuckerbrotgrases gemacht; —Bot-s. —campion, die Kornrade (*Agrostemma githago* L.); —centaury, *Bot.* die Kornblume (*Centaurea cyclus* L.); —chamo- mille, die Stinkmille (May-weed); —chandler, der Kornhändler (im Kleinen), Samen- händler; —clad, *poet.* mit Getreide bedeckt; —cob, Am. der Maiskolben; —cockle, f. —campion; —crak, —crake, —crack, —cracker, die Rast, der Weizenläufer (*Rallus crex* L.); —crackers, s. pl. Am. burl. die (ehem. nur maiebauenden) Kenturier; —crow- foot, *Bot.* der Aderhahnenfuß (*Ranunculus arvensis* L.); —cutter, 1) a) der Hüneraugen- schneider; Leichhornschneider; b) das Hüner- augenmesser; 2) die Mahnmühle; —doogor, Am. coll. der hartgebackene Maisbrot; —drill, die Sämaschine.

Cörnä, s. Anal. die Hornhaut (des Auges).

Cörnēl, s. (—berry, Corne'lian cherry) die Corneltiriche; —(od. Corne'lian)tree, der Corneltirichbaum (*Cornus mascula* L.); —wood, Corneltirichenholz, gelbes Partriegelholz.

Cörnēlla, s. (lat.) Cornelle (F-n.).

Cörnēllan, s. *Miner.* f. Carnelian.

Cörnēllan..., in comp. —(od. Corne'lijas) tub, der Schwitzkasten; —water, Wasser zur Reinigung der Stiefelsohlen.

Cörn-ēmerald, s. *Miner.* der grobe Schmir- gel. [Dudelsack, die Sackpfeife.]

+ Cörne'müse, s. (ital. cornamusa) der Cörnēo-ealea'reous, *adj.* Conch. hornig- fallig. —Cörnēous, *adj.* hornig; hornig; —lead, Hornblei; —lead-ore, das Bleihorn- erz, der Phosgenit.

Cörn'er, s. 1) a) der Winkel, die Ecke; b) die äußerste Grenze; 2) die Bewegung (eines Fußes), die Bucht; 3) *Carp.* der Eckparren, Gratparren, Leichparren, Hafenkamm; 4) (*H.-ll.*) ein Punkt beim Würfelspiel; in a —, coll. 1. im Verborgenen, insgeheim; 2. im Ge- dränge, in (großer) Verlegenheit; to drive into a —, in (die größte) Verlegenheit bringen; round the —, um die (letzte) Ecke (der Renn- bahn), daher: om Ziele, geborgen; I am round tho — (*Lever*, Ath. June '72, 720), ich bin über den Berg (in einer Krankheit).

To Cörn'er, v. tr. in eine Ecke (*fig.* in die Enge) treiben; in (die größte) Verlegenheit bringen; c-ed, p. a. 1) winkelig, (bes. in comp. ...) eckig; 2) f. (in a) Corner.

Cörn'er..., in comp. —arch, der Eck- bogen (einer Brücke); —board, das Eckbret; —box, *Theat.* die Prospektmügel; —cap (*Sh. ILL.* 4, 3), *fig.* die Eckverzierung, der

Eckstuckstein; —channel, *Carp.* das Eck- gerinne, die Einklebung; —chisel, *Join.* &c. der Eckfuß; —clips, die Eckbeschläge; —column, *Carp.* der Winkelstößel; —cupboard, der Eckschrank; —drill, der Eckbohrer; —foot, *Carp.* &c. 1) der Eckstollen, Eckhänder; 2) die hintere Ecke (eines Schrankes); —frame, *Min.* der Eckrahmen; —gate, das Eckthor; —house, das Eckhaus; —iron, *Print.* die Klammer am Pressstern; —loaf, *Archit.* das Eckbrot.

Cörn'erless, *adj.* ohne Winkel u. Ecken.

Cörn'er..., in comp. —nook, T. der einprägende (innere) Winkel, die Einklebe; —piece, das Eckstück; —pillar, der Eckstü- ler; —plate, f. —iron; —post, *Carp.* der Eckbalen, Eckstößel; —rafter, der Eckparren (Corner, 3); —room, das Eckzimmer; —seeker, *Stone-c.* der Schlagmacher; —stake, *Min.* der Driftstahl, Driftstod; —stamp, *Bookb.* der Eckstempel; —stop, die Eckstufe; —stone, der Eckstein; —stable, der Eckstall; —tile, der Eckziegel, Eckziegel; —tooth (of a horse), *Zool.* der Halszahn, Haken; —wall, *Archit.* das Eckgemäuer; —window, das Eck- fenster; —wood, *Carp.* der Eckparren.

Cörn'er(-)wise, *adv.* gerade, eckig; mit vor- springender Ecke.

Cörn'et, s. 1) *Mus.* (*cornetto*) die Zinke, das (Zin-)Horn (auch Orgelstimme); 2) (n. u.) der Trupp (eine Esabronn Reiter; 3) der Cornet, Stanbartenträger, Stanbartenführer; 4) f. Cornetto; 5) *Favr.* a) f. Coronet; b) die Roslanzette; 6) *Comm. & Chem.* die Däite; 7) *Archit.* die Lutenkammer; 8) (chem.) die schwarze Zaffetbinde, die Schärpe der Doctoren der Zurei- prundung und der Medizin; 9) die Cornette, Nachthäuser, Weibernähte; 10) —a pistons, *Mus.* das Klappenhorn, Inventionshorn.

Cörn'etey, s. die Cornets- (Fährtrichs-, Fährnenfuss-)Stelle.

Cörn'etzer (Cörn'etzer), s. der Zinken- bläser, Zinkenist. —Cörn'et-stöp, s. *Organ.* der Zinkenzug.

Cörn'ette, s. (frz.) *Mil.* eine schwalben- schwanzartige Flügge od. Standarte.

Cörn'et, s. *Mus.* (ital.) f. Cornot, 1.

Cörn'neile (*Wb.*), s. *Zool.* die Facette des zusammengelegten Insektenauges.

Cörn..., in comp. —factor, der Korn- mähler; —fan, die Kornschlinge, Worfel- mühle; —field, das Kornfeld; —flag, der Schwertel, die Schwertelblüde (*Gladolus* L.); —floor, f. —loft; —flower, die Kornblume (—centaury); —grass, *Bot.* 1) die Wäsen- schmelze (*Aira caespitosa* L.); 2) der Wind- halm (*Agrostis spica venti* L.); —growing country, das Kornland, Getreideland; —house, das Kornhaus, der Kornspeicher; —heap, der Getreidehaufen.

Cörn'lee, s. *Archit.* &c. 1) a) der Sims (einer Säule &c.), Dbergesims, der Kranz, das (Korn-)Gesims, Karniech, der Vorsprung; b) (of a wood-moulding) die Kestlung, der Kest- stoß; 2) die Kandeiste; 3) (nach H.) die Gar- dinenlange; 4) die fortlaufende, vorstpringende Steinleiste (an Brüstungsköpfen); 5) (*Toll.*) das Regenleder, Schirmleder (eines Wagens); —of a door, das Thürgesims; —plane, der Simshobel, Kesthobel, Karniechhobel; —ring, *Gunn.* der Kranzriegel (einer Kanone); —screw, die Karniechschraube; —tile, *Bot.* die Gefims- fachel.

Cörn'lele, s. das Hörnchen.

Cörn'lelar, *adj.* 1) hornförmig; 2) Hör- ner habend, hornig. —Cörn'lelate, *adj.* 1) hornförmig, gehörnt, zackig; 2) *Bot.* hornfö- rmige Fortsätze od. Spornen tragend.

Cörn'lel, *adj.* Hörner erzeugend od. ma- chend.

Cörn'lelform, *adj.* hornförmig. [schend.

Cörn'lelous, *adj.* Hörner tragend, ge- hörnt.

**Cör'njng**, v. s. (vgl. To Corn) in comp. —house, 1) die Granitmühle, das Körn- (maſchinen)haus in einer Pulvermühle; 2) *Salt*. das zum Granulieren des Salzes bestimmte Gebäude; —sieve, das Körnsieb.

**A. Cör'njsh**, s. entſteht aus Cornice.

**B. Cör'njsh**, I. *adj.* Cornwalliſch betr., corniſch; — (auch Cornwall) boiler, *Mach.* der Waſſenbeſohr mit innerer Feuerung; II. s. 1) pl. die Bewohner von Cornwall; 2) die Sprache der Bewohner v. E.; — enough, die Vergdohle, Steintübe (Chough, 1); — diamonds, Crystalle aus den Zinnerzwerken von Cornwall; — fir, die Kranztanne, Art Bechtanne; — hag, *Pag.* ein Künſtgriff im Kämpfen, wobei der Überwundene den Sieger feſthält, daß er nicht aufkommen kann; — plane, der Orthobel (der Tischler). Inſich verſehen.

**Cör'nished**, p. a. *Herald.* mit einem Rar-Cör'njst, s. f. Corneter.

**Cör'n...**, in comp. —juice, s. Am. coll. für whiskey; —land, das Getreide(ader)land; —laws, die Korn-(Getreide-)Geſetze.

**Cör'nless**, *adj.* kornlos, ohne Getreide.

**Cör'n...**, in comp. —loft, der Kornboden, Kornſpeicher; —marigold, *Bot.* die gemeine Wüderblume (*Chrysanthemum segetum* L.); —market, der Getreidemarkt; —master (n. ſi.), der Kornbauer; —merchant, der Kornhändler; —mower, der Getreidemäher, Kornmeyer; —mill, die Getreidemühle; —mint, *Bot.* die Aſtemiſſe (*Mentha arvensis* L.).

**Cör'nmiſe**, s. f. Cornmuse.

**Cör'nö'pän**, s. Mus. das Klappenhorn (*Cornet à piston*).

**Cör'n...**, in comp. —parsley, der Aſterſiſen (*Sison segetum* L.); small —parsley, der Aſterſiſenſel (*Caulis arvensis* L.); —pimpornel, das gemeine Gaudichil (*Anagallis arvensis* L.); —pipe, eine aus einem Getreidehalme gefertigte Pfeife, das Haeierrohr; —plaster, das Hühneraugenpflaſter; —poppy, der Aſtermohn, die Schlafſtroie (*Papaver rhoeas* L.); —porter, der Getreideträger, Kornträger; —powder, ganzes Schießpulver, Kornpulver (*Ggl.* meal-powder); —rent, 1) der in Korn zu entrichtende Pachtzins; 2) der nach den jeßmaligen Getreidepreiſen bemessene Pachtzins; —rocket, der Stachelſen, die Reutenſchote (*Bunias erucago* L.); —rose, die Kornrose, Klapperrose, Schlafſtroie (—poppy); —rose campion, die Kornrose (*Agrostemma githago* L.); —salad, 1) f. ein Salat von Fiſch, Fleiſch u. ähnl. dem Hühnerſalat; 2) *Bot.* der Aſterſiſen, Rännerſiſen (*Valeriana lacusta* L.); —salve, f. —plaster; —shucking, Am. f. Huſking-frolick; —snake, *Zool.* die gelbgeringelte Ratter (*Coluber guttatus* L.; *Sceloporus guttatus* Baird & Gir.); —stalk, 1) der Getreideſtamm; 2) Am. der Maisſtiengel (bei über dem Kolben); —stone, *provinc.* der rothe Kalkſtein; —thief, *Ornith.* der Korndieb (*Sturnus praedatorius* Wilson; auch red-winged blackbird); —thyme, f. —basil; —tongs, T. die Federzange, Pinette, Kornzange, Kluſpe; —trade, der Kornhandel; —turner (*Mayhew bei H.*), der Kornſchäpper.

**To Cör'njng**, v. tr. *loc.* mit geballter Fauſt ſchlagen, kniſten, puffen, kniſteln.

**Cör'nöc'pän**, s. (pl. cör'nöc'pän) 1) das cornu copie (lat. = Horn des Überflusses), Hühnerhorn; 2) *Bot.* eine Art Gras mit hüßhornähnlichen Ähren. [Harrriegel (Dog-wood).

**Cör'nus**, s. (lat. *Bot.* der Kornſtrauch, To Cornute, v. tr. f. (Einem) Hörner auſtehen, zum Hahnrei machen, krönen. —**Cornute** [Cool. &c.: cör'nüte, Wb.), Cör'nü'ſed, p. a. gebört; *Bot.* hornförmig.

**Cör'nü'to**, s. (ital.; *Sh.* Merry W. 3, 5) der Hörnerträger, Hahnrei.

**Cör'nü'tor**, s. (*Jordan bei Todd*) *loc.* der Hörnerſtaſcher.

**Cör'n...**, in comp. —valerian, f. —salad, 2; —van, f. —fan; —violet, *Bot.* die unechte Glockenblume (*Campanula hybrida* L.); —wain, f. der Getreidewagen; —woevil, *Entom.* der Kornwurm, Wibel (*Curculio granarius & frumentarius* L.).

**Cör'n'wall**, s. *Geogr.* Cornwalliſch.

**Cör'nwal'ls** [—wöl—], s. engl. P-n.

**Cör'ny**, *adj.* 1) Getreide (Korn) hervorbringend; Getreide (Korn) enthaltend; körnig, kornreich; 2) hornhart, kornig; 3) *coll.* benebelt (*Corned*); —ale (*Chauc.*), gehaltvolles (malzträftiges) Bier; —facod, mit rothem, ſinnigem Geſicht. [Corned] Cornelie.

**Cör'ny**, s. Vertlingſorm v. Cornelia, (glaf.)

**Cör'geore**, s. (ind. Archipel) ein großes Boot.

**Cör'ody**, s. *Archaeol.* der Panis- od. Brotbrief (königl. Schreiben, in Folge deſſen ein Diener Verſorgung in einem Kloſter erhalten mußte).

**Cör'ol**, **Cör'ol'a**, s. *Bot.* die Blumentrone.

—**Cör'oll'ceous**, *adj.* blumentronenartig.

**Cör'ollary** [*Dyche, J., Sher., W., Sm.* u. alle neueren; cör'ol—, B., &c.] s. 1) die Zugabe; (*Sh.* Temp. 4, 1) der Überſchuß; 2) *Math.* das Corollarium, der Zuſatz, Folgerung.

**Cör'ollate**, **Cör'ollated**, p. a. *Bot.* blumentronenartig; mit einer Blumentrone verſehen.

—**Cör'ollet**, **Cör'ollule**, s. die Krone jedes einzelnen Blütchens einer zuſammengeſetzten Blume. —**Cör'olline** / Wb.; —lin, *Worc.] adj.* f. Corallaceus.

**Cör'män'del-wood** [—wüd], s. das (zu Kunſtſchleifarbeiten verwendete) Coromandelholz.

**Cör'ona**, s. (lat., pl. cör'onae) die Krone: 1) *Archit.* das Kranzgeſimſ; 2) *Anat.* die Krone (der Baſenähne); 3) *Bot. a)* der Pappus (die Samenkrone); *b)* der Rand (einer Strahlenblume); 4) *Meteor. a)* die Krone (des Nordlichts); *b)* der Hof (um Sonne, Mond u. Sterne); *c)* der leuchtende Ring (um den verſtärkten Mond u.).

**Cör'onäch**, f. Coronach.

**Cör'onäl** [*J., P., Wb., An., Sm., Cook., Nutt., Don., Storm.* (dieſer fügt hinzu: in anat. accented cör'onäl; cör'onäl, *Sher., W., Ent., St. J., F., Ja., Cull.*)] *adj.* 1) (—ly, *adv.*) eine Krone betr., Kronen...; 2) *Anat.* den Wibel des Kopfes betr., Kranz...; —suture, die Kranznäht; II. s. 1) die Krone, der Kranz; 2) *Anat. a)* das Stirnbein; *b)* die erſte Schädelnaht.

**Cör'onä'men**, s. *Zool.* f. Coronet, 3.

**Cör'onary**, I. *adj.* 1) eine Krone betr., kronenartig; Kronen...; 2) *Anat.* s. coronarisch, front- od. kranzförmig; —vessels, pl. Kranzgefäße; —arteries and veins, die Kranzarterien u. -venen; —plants, *Bot.* die Coronarien (mit einem Kranz verſehene Pflanzen); II. s. *Zool.* ein kleiner Knochen am Fuße des Pferdes.

**Cör'onate**, **Cör'onated**, p. a. mit einem Kranz verſehen, bekrönt.

**Cör'onätion**, s. (f. Cör'onement) die Krönung; —oath, der Krönungseid.

**Cör'one**, s. *Anat.* der Kronfortſatz (des f. Cör'onel, s. f. Colonel. [Unterleſer].

**Cör'oner**, s. *Laur.* 1) der zur Unterſuchung eines Todſchlages od. unnatürlichen Todesfalles verpflichtete (in Engl. f. Kron-) Beamte, Leichen(ſch)auer; —'s inquest, des Leichenſchauers Beiſtützung, die Todtenſchau; —'s jury, das Todtenſchau-Schwurgericht (beſtehend aus 12 Geſchworenen); 2) ſovereign —, der Oberſichter der Queen's (King's) Bench; 3) — of the verge, der im königlichen Palaſte die Gerichtsbarkeit ausübende Kronbeamte.

**Cör'onet**, s. 1) a) das Krönchen; die kleine Krone; *b)* \*, der Kranz; 2) *Herald.* die kleine Krone (im Wappenhilde des Adels vom Herzog bis zum Barone); 3) (of a horse) *Farr.*

die Krone (des Fußes), der Preis, Saum; 4) *Bot.* der Anfang einer Blumentrone.

**Cör'oneted**, p. a. mit einer (Wappen-) Krone verſehen; zum Tragen der (Wappen-) Krone berechtigt.

**Cör'on'förm**, *adj.* kronenförmig (auch *Bot.*)

**Cör'on'le**, s. *Bot.* die Kronenwiede.

**Cör'onü'da**, *adj.* *Anat.* front- od. kranzförmig; —process, der Kronfortſatz (des Unterleſers).

**Cör'onüle**, s. *Bot.* die Samenkrone, der Cör'poral, I. *adj.* (—ly, *adv.*) körperlich: 1) den Körper betr., leiſlich; 2) materiell (*Corporeal*); *Lau-s* — oath, der leiſliche (körperliche, uſpr. auf das Corporeale geleistete) Eid; —punishment, die körperliche Strafe; II. s. 1) der Corporal (auch auf Kriegſchiffen), Rottmeiſter, Unteroffizier; 2) od. Cör'poräl'e, s. *Rom. Cath.* das geweihte Meſtuch, Corporeale, worauf Köſtlicher u. Reich geſetzt werden.

**Cör'poräl'ty**, s. 1) die Körperlichkeit;

**Cör'poraliſhip**, s. die Corporaliſchaft.

f. Cör'poras, s. f. Corporeale.

**Cör'porate**, *adj.* (—ly, *adv.*) in eine Körperſchaft (eine Gemeinde) vereinigt, vereinigt, verbunden; —body, die Gemeinde, das Corps; —towns, incorporierte (gewiſſe Vorrechte genießende Land-)Städte; in a —voice (*Sh.* Timon 2, 2, &c.), einſtimmig. —**To Cör'porate**, t. v. tr. einverleiben, (*intr.* [More bei Todd] ſich) vereinigen. —**Cör'porateness**, die geſellſchaftliche Vereinigung, Zuſtand, Weſen u. einer Gemeinſchaft, Körperſchaft.

**Cör'porätion**, s. 1) *Lau.* jede öffentliche, durch königl. Patent mit den Rechten einer juriſtiſchen Perſon ausſtattete Zahl von Perſonen (— aggregate), die Körperſchaft, Gemeinde; 2) die Zünngung, (Handels-)Zünngung; Gilde, Zunft; Kofte; 3) die Bürgerſchaft; 4) der Stadtrath; 5) *jur.* ſi. —town; 6) *ind.* der (dicke) Bauch; freedom of the —, das Bürgerrecht; to be free of the —, das Bürgerrecht haben; —band, die Stadtmilitz, Municipal- od. Stadtildecompagnie; —bill, ein Geſetz, das das Verhältniß von Eifenbahn-, Dampfſchiffahrts- u. a. Geſellſchaften regelt (*Dick.* bei H.); —sole od. sole —, eine mit den Rechten einer Corporation oder moralischen Perſon ausſtattete Perſon (mit Rückſicht auf ununterbrochene Amtſfolge, z. B. der König, ein Biſchof, Dean, Pfarer), vgl. Wb.; —town, die Landſtadt. [ſchaft.]

**Cör'porät**, s. das Mitglied einer Körperſchaft; **Cör'porät'ure**, s. 1) die Verſörpung; 2) die Körperlichkeit; 3) die Leibesgeſtalt, (Leibes-)Dide.

**Cör'poräl**, I. *adj.* (—ly, *adv.*) einen Körper habend, körperlich, materiell (*Ggl.* Spiritual, Immaterial; öfters, z. B. v. Swift ſi. Corporal betr.; *G. P. R. James* *jur.* ſi. Physical [*De l'Orme*, Chap. 2. — education; Chap. 3. Helen possessing every accomplishment, both mental and —]; a —being, ein körperliches Weſen; —substances, Körper; to be c-ly present, perſönlich zugegen ſein; II. —ness, die Körperlichkeit u. —**Cör'poräl'ist**, s. *Philos.* der Materialiſt.

**Cör'poräl'ty**, s. 1) die Körperlichkeit; 2) die Körperwelt.

f. Cör'porä'ous, *adj.* körperlich (*Corporeal*).

**To Cör'poräl'y**, v. tr. f. verſörpen, Corporiſſation, s. t. die Verſörpung, Verdiingung zu einem Körper.

**Cör'poſänt**, s. (ital. *Corpo Santo*) *Mur.* das St. Cölm- (ob. Heilens-)Feuer (electriciſches Licht auf Waſſen u. Raen).

A. Corps, s. f. f. Corps.

B. Corps [kör], s. (pl. Corps [körz]) 1) *Mil.* das Corps, der Truppenkörper, Heerſchauen; 2) *Archit.* der hervorſtehende, als Grund einer Verzierung dienende Theil einer Wand; 3) *Lau.*

(Bacon) die zu einer Prüflinde gehörenden Vändereien.

**Corpse**, s. 1) †, der Körper, Leib; 2) der tobt Körper, Leichnam; — candle, das Leichenlicht: 1) das bei der Leichenwache in der Nacht vor dem Begräbnis brennende Licht; 2) die nach dem Abgange einen Todesfall vorbereitende Lichterleuchtung (Wb., vgl. H.); — gate, das Leichenhof (Liche-gate).

**Corpulence** (Cör'pulence), s. 1) die Beileichtheit, Corpulenz, Stärke; 2) †, die Dichtigkeit, Dichtigkeit. [Hart.]

**Corpulent**, adj. (wohl) beleibt, corpulent.

**Corpulence**, s. coll. f. Corpulent.

**Corpus-Christi-day**, s. Rom. Cath. der Frohnleichnamstag.

**Corpüle** [-püs'l], s. das Körperchen (auch Anal.); das Leberchen, Atom. — **Corpus'cular**, adj. kleine Körper betr., atomistisch; — philosophy, die Corpuscularphilosophie, Atomlehre, der Materialismus. — **Corpücular'ism**, I. adj. f. d. v. W.; II. s. der Atomist.

**Corpus delicti** [kör'pus delicti], s. (Lat.) Law, das corpus delicti, Gegenstand des Verbrechens.

**Cor'raie**, f. Coracle.

† **To Corrade**, v. tr. 1) abreiben; 2) zusammenföhren.

**Corradial**, adj. (w. ii.) von demselben (Mittel-)Punkte ausstrahlend. — **To Corradiate**, v. tr. (Strahlen) auf einen Punkt concentrieren. — **Corradial'ion**, s. die Vereinigung der Strahlen auf einen Punkt.

**Cor'ral**, s. Am. (span.) das abgeschlossene Stiel Land, der Hofraum (bes. f. d. Vieh). — **To Corral**, v. tr. coll. (Vieh zc.) in einen gesonderten Hof-Raum einschließen. freibend.

**Corra'sive**, adj. (w. ii.) auf- od. wundt. — **Correct**, (—ly, adv.) richtig (correct); fehlerfrei; regelrecht; sprachrichtig; in Ordnung; all — (lang, all serene), f. d. z. f. für das alltägliche: all right; to be —, übereinstimmen; if found —, Comm. nach Recht finden od. nach Mäßigkeit finden, rechtfindend; a — ear for music, ein (feines) musikalisches Gehör.

**To Correct**, v. tr. 1) berichtigen (corrigieren); (ver) bessern; 2) verweisen, tadeln; züchtigen; strafen; 3) Med., &c. (durch Beimischung) mildern; to — (the errors of) the press, Typ. Correcturen lesen, corrigieren; e-or, v. s. (u. ii.) f. Corrector. — **Corre'ctable** (Fuller bei Worcester), **Corre'ctible**, adj. (w. ii.) zu berichtigen, corrigierbar.

**Corre'ction**, s. 1) a) die Berichtigung, Verbesserung; b) Typ. a) Correctur. Druckberichtigung; bb) c-s, pl. (marks of —) die Correcturzeichen; 2) die Rüge, der Verweis, Tadel; die Züchtigung, Bestrafung; 3) Med. & Pharm. die Milderung; house of —, das Correctionshaus, Zuchtthaus; under —, unmaßgeblich, mit Erlaubnis zu sagen.

**Corre'ctional**, adj. verbessernd, (incomp.) Besserung ..., Straf ...; — lesson, die Strafpredigt.

**Corre'ctioner**, s. (Sh. 2. Hen. IV 5, 4, 23; f. d. z. f.) nach Einigen: der Züchtiger, nach Anderen: der (ehemalige) Zuchtling (Correctioner), Galgenvogel.

**Corre'ctive**, I. adj. 1) verbessernd; 2) (w. ii.) einschränkend; 3) Med. & Pharm. (durch Beimischung) mildern; II. s. 1) das Besserungs- od. Zuchtmittel; 2) Med. das Widerungsmittel; 3) (w. ii.) die Einschränkung.

**Corre'ctness**, s. 1) a) die Züchtigkeit zc. vgl. Correct; die Regelmäßigkeit, Correctheit; b) die Sprachrichtigkeit; 2) der Zustand (im Benehmen), die Schicklichkeit.

**Corre'ctor**, s. 1) der Berichtigter, Corrector (auch Typ.); Verbesserer; 2) der Züchtiger, Zuchtmittel; 3) Med. & Pharm. das Widerungsmittel; — of the staple, Law, der (Ein-

n. Verfüge in einer Stapelstadt aufzeichnende Waarenanführer.

**Corre'tory**, adj. verbessernd; Verbesserer. — **Corre'tress**, s. die Berichtigterin; Correctorin zc. vgl. Corrector.

**Corre'ctior**, s. (span. u. port.) der Corrector, Stadt- od. Landrichter, Oberamtmann.

**Cor'el**, s. f. Corrie.

**Cor'relate**, s. das Correlatum, der in Wechselbeziehung stehende Begriff. — **To Cor'relate** [J., Todd, Sm. u. die neueren; cor'relate', Sher., W., Wb., Worcester, &c.], v. intr. in gegenseitigem Verhältnisse stehen, sich gegenseitig auf einander beziehen. — **Cor'relation**, s. die Wechselbeziehung, Correlation; Wechselwirkung. — **Cor'relative**, I. adj. (—ly, adv.) sich auf einander beziehend, in Wechselbeziehung od. -wirkung stehend, wechselseitig, correlative; II. s. das Correlativ. der in Wechselbeziehung stehende Begriff, Satz zc.; III. —ness, s. die Wechselbeziehung, Wechselwirkung. — **Cor'reption**, s. der Verweis, Tadel, die Rüge.

**To Cor'repond**, v. intr. 1) übereinstimmen, übereinstimmen (with, mit), passen, (einer Sache [Dat.]) entsprechen, gemäß sein; 2) im Briefwechsel stehen, Briefe wechseln, einen Briefwechsel unterhalten, correspondieren; 3) (w. ii.) in Verbindung stehen; gloves, &c. to —, (dem übrigen Anzuge zc.) entsprechende, zu ... passende Handschuhe (wie to match).

**Cor'repondence** (Cor'repondency), s. 1) die Übereinstimmung, Gemäßheit, Angemessenheit; 2) der Briefwechsel, die Correspondenz; 3) a) die Beziehung (with, zu), Verbindung (mit); b) (good, friendly) das (gute) Vernehmen, Verständnis, der (freundliche) Verkehr, Umgang, gegenseitige Freundschaftsbeziehung, die Freundschaft; to commence a — with ..., Comm. in Verbindung treten (Verbindungen anknüpfen) mit ...; to keep (up) a —, einen Briefwechsel unterhalten; — clerk (Leer, Sir Jasper Carew 2, 135), gewöhnlicher: corresponding clerk.

**Cor'repondent**, I. adj. (—ly, adv.) übereinstimmend, übereinstimmend (to, zu, with, mit), (einer Sache [Dat.]) entsprechend, gemäß; II. s. der Correspondent (auch = corresponding clerk); der Geschäftsfreund, Handelsfreund.

**Cor'repond'ing**, p. a. übereinstimmend, entsprechend, gemäß zc., vgl. To Correspond; — clerk, der die Correspondenz (in einem Geschäftsbau zc.) führende Commis, Correspondent.

**Cor'repond'sive**, adj. (—ly, adv.) übereinstimmig, angemessen, entsprechend, passend.

**Cor'ridör** [C., Todd u. die neueren; kör'ridör, Ent., W., Sm., &c.], s. (ital.) der Corridor: 1) a) der Flur, Gang (in großen Gebäuden); b) die (enge) Gallerie (um ein Gebäude zc.); 2) Fort. der bedeckte Weg.

**Cor'rie**, s. (celt., bei. schott.) die (tiefe) Bergschlucht.

**Corri'ge** [kör'rijen'da], s. pl. (lat. „das zu Berichtigende“) Druckberichtigungen.

**Cor'rigible**, I. adj. 1) gebessert werden können, (ver)besserlich; 2) strafbar; 3) †, verbessernd; II. —ness, **Cor'rigibility**, s. die Verbesserslichkeit. [Kc.]

**Corri'val**, **Corri'val'ity**, &c. f. Co-ri-val, To Corri'val [W., Sm., Cool., Nutt., &c.]; corri'vāt, Todd, Worcester, &c.], v. tr. (Bunt bei Todd; n. ii.) (Wasser) zusammenleiten. — **Corri'vation**, s. (eb.) der Zusammenfluß.

**Corrob'orant**, I. adj. stärend; II. s. Med. das stärende Mittel, Stärkungsmittel. — **To Corrob'orate**, v. tr. 1) †, stärend; 2) bekräftigen, bestätigen. — **Corrob'orate**, p. a. †, bekräftigt, bestätigt. — **Corrob'orator**, s. 1) †, die Stärkung; 2) die Befräftigung, Befräftigung. — **Corrob'orative**, I. od. Cor-

rob'oratory, adj. 1) stärend, zur Stärkung dienend; 2) (mit of ..., etwas) bekräftigend; II. s. Med. das Stärkungsmittel.

**To Corrode** (†: To Corro'date), v. tr. 1) zernagen, zerfressen, verzehren (auch fig.). — **Corro'dent**, I. adj. zernagend, zerfressend; beizend, ägend; II. s. das Zernagende, Zerfressende; Med. das Ägmittel. — **Corro'dible**, **Corro'sible**, adj. zerfressbar zc. — **Corro'dibility** (Corro'sibility), (w. ii.), **Corro'sibility**, s. die Zerfressbarkeit.

**Corro'dy**, f. Corody.

**Corro'sion**, s. die Zernagung, Zerfressung (der Metalle durch Säuren zc.). — **Corro'sive**, I. adj. (—ly, adv.) 1) freßend, ägend (von Flüssigkeiten zc.); 2) fig. nagend, quälend; — sublimat, ägender Sublimat, Quecksilberchlorid; a — ulcer, ein freßendes, freßartiges Geschwür; — quality, die Ägkraft; II. s. 1) Med. das Ägmittel; 2) das Nagende, Quälende, das, was Unruhe, Kummer, Sorgen verursacht; III. —ness (w. ii.): **Corro'sivity**, s. das Ägende, die ägende Schärfe.

† **To Corro'sive**, v. tr. (zernagen, (zer-) freßen. [Wittgen.]

**Cor'rosy**, s. provinc. der Groß, Haß; die **Cor'rügant**, adj. runzelnd; — muscels, Anat. der Augenbrauenrunzler (Muscels). — **To Cor'rügate**, v. tr. runzeln, runzelig machen. — **Cor'rügate**, adj. runzelig, zusammengekrümpelt. — **Cor'rügation**, s. das Runzeln. — **Cor'rügator**, s. Anat. der (Augenbrauen-) Runzler [weil coll. räl]

**To Corrupt**, v. l. tr. 1) verderben; 2) a) verführen, verleiten; verführen; b) bestechen, erkaufen (z. B. Zeugen, einen Richter zc.); 3) anfechten, vergiften (wie Krankheits); II. intr. 1) faul werden, faulen, verfaulen; 2) sich verführen, (moralisch) verderben; c-od, **Corrupt**, p. a. (—ly, adv.) 1) verborben; faul; 2) (moralisch) verborbt, unmoralisch, lasterhaft, böse, gewissenlos; unredlich, schlecht; 3) verführt; 4) bestochen; 5) —ly, adv. sehr lasterhaft, bes. auch sprachwidrig; — practice, Bestechung, Verführung; — **Corrupter**, s. 1) der Verderber, Verfälscher; 2) der Bestecher; 3) der Verführer, Verführer; — of words (Sh. Twelfth Night 3, 1), der Wortverdreher. — **Corrupt'ful**, adj. (Spenser, F.) bestechend. — **Corrupt'ible**, I. adj. (—ly, adv.) 1) verderblich, verweßlich, vergänglich; 2) verführbar; 3) bestechlich, käuflich; II. s. Bibl. (1 Cor. 15, 53) das Verweßliche des menschlichen Körpers; III. —ness, **Corrupt'ibility**, s. 1) die Verderblichkeit, Verweßlichkeit; 2) die Verführbarkeit; 3) die Bestechlichkeit, Käuflichkeit.

**Corrupt'ion**, s. 1) a) lit. das Verderben; b) der Eiter (in einem Geschwür); c) die Fäulnis; d) die Verderbtheit, Verderbenheit, das Verderbnis (der Sitten); 3) die Verunreinigung, Verschlechterung, Verfälschung (der Sprache); 4) die Befledung (der Ehre); 5) die Verführung, Bestechung; 6) (— of blood) Law, der Schandfleck, die Schande, Unchre, den (die) ein des Hochverrathe od. der Felonie Überwiesener auf seine Familie bringt, und (die) nur durch eine Parlamentsacte aufgehoben werden kann. [der (Sitten-)Verderbnis.]

**Corrupt'ionist**, s. (w. ii.) ein Vertheibiger **Corrupt'ive**, adj. verderbend, anfechtend. **Corrupt'less**, adj. unverderblich, unverweßlich.

**Corrupt'ness**, s. der Zustand des Verderbens, die Verderbtheit zc. f. Corruption.

**Corrupt'ress**, s. die Verderberin, Verführerin; Verführerin.

**Corru'scation**, f. f. Coruscation.

**Cors(e)**, s. († &) provinc. (bes. schott.) das Kreuz (Cross).

**Cors'ack**, s. Zool. der (asiatische) Steppenjuch, Corsak (Canis corsak L.).

**Cors'air**, s. der Corsar: 1) Seeräuber,

Hausschiffer (bei im mittelländischen Meere);  
2) das Zerwürfniß, Raubschiff.

**Cörse**, s. 1) *†*, der Körper; 2) der Leichnam, i. Corpse; — aneumored, *†*, leichenbedeckt; — präsent, *Law*, (i. *corp* präsent) die Leichengabe (freiwilliges Vermächtniß an einen Geistlichen, welches mit der Leiche des verstorbenen Erblassers zur Kirche gebracht wurde, vgl. Mortuary).

**Cörselet**, s. 1) *†* Mil. der kleine, leichte od. halbe Cuirass, Brustharnisch, das Bruststück d. chem. Pikeniers; daher 2) *†*, der Pikenier; 3) (n. i.) der breite (Leib-)Gürtel; 4) *Entom.* (od. Coroleot) das Bruststückchen (bei Käfern). — **To Cörselet**, v. *tr.* mit einem Brustharnisch versehen.

**Cörset**, s. das (Schulr-)Leibchen, Nieder, Corset. — **To Cörset**, v. *tr.* in Leibchen einfüllen.

**† Cörsey**, **Cörseye**, s. *†* Corrosive.  
**Cörseja**, s. (die Insel) Corfica. — **Cörsejan**, *adj.* corfisch; daher 2) *†*, der Corfie.

**† Cörselet**, s. *†* Corsoleot.

**Cörseped**, s. *Archaeol.* (agf. cors, der Fluch, snad, der Bissen) das Nothbrot, Brotenteil (Gottesanteil des geweihten Wissens).

**Cörsey**, *adj.* beliebt (*H.-L.*).

**Cortège**, s. (frz.) das Gefolge, der Zug.  
**Cortes**, s. *pl.* (span.) die (Reichs-)Stände, Cortes.

**Cor'tex**, s. (lat., *pl.* cor'tices) 1) die Rinde; 2) *Med.* die China-Rinde; 3) *Anat.* die äußere Schicht. — **Cor'ticeal**, *adj.* 1) rindig; 2) *Anat. & Bot.* rindenartig; 3) äußerlich. — **Cor'ticeate**, **Cor'ticeät**, *adj.* rindenartig, rindig. — **Cor'ticeifer**, s. *Zooph.* die Rindencoralle. — **Cor'ticeferous**, *adj.* rindenträgend, rinden erzeugend. — **Cor'ticeform**, *adj.* rindenartig. — **Cor'ticine**, s. *Chem.* das Corticin, der Rindenstoff. — **Cor'ticeöse**, **Cor'ticeous**, *adj.* (w. ii.) sehr rindig, voller Rinde.

**Corindum**, s. *Miner.* der Corind, Diamantpath.

**Coris'cant**, *adj.* funkelnd, (auf)flammend, glänzend, blühend. — **To Coris'cäte**, v. *intr.* blinzen, schimmern, funkeln, glänzen, blühen.

**Coruscation**, s. 1) *Phys.* das Schimmern, Funken, Flammen, Blitzen, Leuchten; der Lichtglanz; 2) das plötzliche Aufblitzen, *Smell.* & *C.*

**Corve**, s. *†* Corf. 2) [der Bild.]

**Corvete**, **Corvettē**, s. die Corvette, das kleinste dreimastige Kriegsschiff, die Avisoacht, das Avisoschiff, Pakettschiff, Paketboot.

**Corvettō** (**Cor'vet**), s. *†* Curvet.

**Corvine**, *adj.* Raben (lat. corvus, der Rabe) betr. Raben-; frühenerartig.

**† Corv'er**, s. der Schnurmacher.

**Corvorant**, s. *†* Cormorant.

**Cor'y**, s. (*Small* H. Clunker 359) für Curry.

**Cor'ybant**, s. (*pl.* c-s; lat. Cor'ybāntēs) *Gr. Ant.* der Corybant (Priester der Cybele in Phrygien).

**Cor'ybānt'iasm**, s. *†* *Med.* eine Art Wahnsinn mit phantastischen Visionen.

**To Cor'ybānt'itätē** [—sh—], v. *intr.* 1) *Gr. Ant.* mit corybāntischem Wahnsinn erkranken; 2) *Med. a)* wahnsinnig sein; *b)* mit offenen Augen schlafen. — **Cor'ybānt'ic**, *adj.* corybantisch, wahnsinnig, tobend, wild, toll.

**Cor'ymb**, **Cor'ymbus**, s. *Bot.* die Dolde, der Dolde, Schirmtrabe. — **Cor'ymb'itätē**, *pl.* a. mit Doldestrahlen besetzt, doldestranbig, büschelig. — **Cor'ymbiferous**, *adj.* Büschel od. Früchte in Doldestrahlen tragend, doldestranbig. — **Cor'ymbous**, **Cor'ymböse** [auch cor'ymböse], *adj.* eine Doldestrahlen bildend, doldestranbig. — **Cor'ymb'ulous**, *adj.* an Doldestrahlen bestehend.

**Cor'yphēne**, s. *Ichth.* der Stungfloss, Goldfischchen (*Coryphæna* L.).

**Cor'yph'us**, s. der Coryphäe: 1) *Gr. Ant.* der Chorführer, Vorfänger, Vortänzer; 2) der Hervorragendste, Anführer, das Haupt.

**† Cör'zle**, s. *†* Corrosive.

**Cör'zled**, *adj.* *provinc.* bestimmt.

**Cös**, *coll.* für Becauso.

**Cöscl'nomancy**, s. *Gr. Ant.* die Ziehbahrscherei, Kosinomantie.

**Cö(-)se'cant**, s. *Geom.* die Coserante.

**Cös'en**, s. *†* Cousin.

**To Cös'en**, &c., i. To Cozen, &c.

**Cös'en'tient** [—shent], *adj.* zusammen od. gleichzeitig mahnend.

**Cös'ey**, veraltete Nebenform von Cosy.

**Cösh**, s. *provinc.* 1) die Getreidehülle; 2) *†*, die Hütte.

**Cösh**, *adj.* *provinc.* warm u. *†* Cosy.

**To Cösh'er**, v. *I. intr.* (*†* & *provinc.* warm und behaglich liegen; II. *tr.* 1) *Paul. Law* (bei i. r.), das Einfrecht bei ... ausüben; 2) (to — *up*, *Troll*, *Barth*, *Towers* 282) (Genefende) behaglich pflegen; c-or, v. s. (*Mac*, bei *H.*) der auf Kosten seiner Vasallen zehrende Lehnherr; c-ing, v. s. 1) das Einfrecht, freie Verpflegung bei den Vasallen (vgl. *Lady Morgan*, *Mom.* 1, 264); 2) das bei solcher Gelegenheit stattfindende Fest, wobei man auf Strohhof.

**† Cösh'er** [kö'sher], s. der Fälscher; Fälschneider; (*Minsk*.) Fälschhüter; die Fälscherin, Fälscherin.

**Cö-significative**, *adj.* (*Cock*.) *†* Con-significativo.

**† Cö'sin** [küzn], s. *†* Cousin.

**Cös'ingke** [küznaj], s. 1) *†*, die Wetter-schaft; 2) *Law*, (*Black*.) ein richtiger Befehl zur Wiedereinsetzung in den Besitz eines, von einem Fremden nach dem Tode des Urgrüßvaters od. anderer Seitenverwandten unrechtmäßig in Besitz genommenen Grundstücks.

**Cö(-)sine**, s. *Geom.* der Cosinus.

**Cös'met'ic**, od. **Cös'met'ical**, *adj.* schön machend, (die Haut u.) verschönernd, cosmetisch; — wash, das Schönheitswasser, Schminke; II. s. das Schönheitsmittel, c-s, *pl.* Schminke u. Putzwaaren, Schmuck.

**Cös'm'ical**, *adj.* (—ly, *adv.*) cosmisch (kosmisch; v. *gch.* κόσμος [lat. cōs mos], die Welt, Weltordnung): 1) zur Welt gehörend, die ganze Welt betreffend; 2) *Asir.* mit der Sonne auf- od. untergehend (zum Iudisch v. Aconical), der Sonne folgend. — **Cös'mog'onal**, **Cös'mogon'ic(al)**, *adj.* die Cosmogonie betr. — **Cös'mogon'ist**, s. der sich mit der Cosmogonie beschäftigende Philosoph, Cosmognost. — **Cös'mogony**, s. die Cosmogonie: 1) die Schöpfung (der Urrichtung) der Welt, die Urwelt; 2) die Weltentstehungslehre. — **Cös'mog'rapher**, s. der Weltbeschreiber, Cosmograph. — **Cös'mog'raph'ic(al)**, *adj.* (c-ally, *adv.*) weltbeschreibend, cosmographisch — **Cös'mog'raphy**, s. die Weltbeschreibung, Cosmographie. — **Cös'moläbe**, s. der Weltmesser, das Cosmolabium (veraltetes astr. Instrument, ähnlich dem Astrolabium). — **Cös'molätry**, s. die (heidnische) Weltanbetung, Cosmolatrie. — **Cös'molög'ic(al)**, *adj.* die Weltlehre betr., cosmologisch. — **Cös'molög'ist**, s. der Cosmolog. — **Cös'molög'y**, s. die Weltlehre, Weltkunde, Cosmologie. — **Cös'mom'etry**, s. die Weltmessung. — **Cös'mopläs'ic**, *adj.* weltbildend, weltgeschaffend, cosmoplastisch. — **Cös'mop'olite** (**Cös'mop'ol'itan**), *l.* s. der Weltbürger, Cosmopolit; II. (w. ii.) **Cös'mop'ol'ic(al)** *adj.* cosmopolitisch; weltbürgerlich. — **Cös'mop'ol'itism** (w. ii.) **Cös'mop'ol'it'an'ism**, s. das Weltbürgerthum; der Cosmopolitismus. — **Cös'morä'ma** [auch —rä'ma], s. das Cosmorama: 1) die Weltansicht; 2) das Weltgemälde. — **Cös'mogrām'ic**, *adj.* cosmamisch. — **Cös'mogrā'ic**, *adj.* Philos. die Wirklichkeit der äußeren Welt ohne Beweis annehmend.

**A. † Cöss**, s. (ital.) rule of —, die Algebra, Buchstabenrechnung, Regel Coß.

**B. Cöss**, s. (nach *Stimmonds* aus Karoh od.

Krossah entsteht) ein ostindisches Längenmaß von ungef. 1/4 Meile.

**Cös'sack**, s. der Kosot (auch adjectivisch:

**Cös'sä(r)s**, s. *pl.* feine, baumwollene, muslinartig gewebte Zeuge aus Bengalen, Cossas, Cösse, s. *†* Coss. A. [Cossas, Cassas.

**Cös'set** (w. ii.: **Cös'sart**), s. 1) *a)* das ohne Mutter aufgezogene Lamm, Kals ic.; das Hanslammchen; *b)* *coll.* das Hätschchen, der Fiebling; 2) *slang*, der Fiebling. — **To Cös'set**, v. *tr.* (ver)hätscheln.

**† Cös'sic(al)**, *adj.* coßisch, abgebraich.

**A. Cöst** (schott. auch Coist), s. (lat. costa, die Rippe [auch *Bot.*, &c.]), (*†* & *provinc.* (vgl. Coast) 1) die Rippe; 2) *a)* die (Körper-)Seite; *b)* überh. die Seite, Gegen; 3) der Leidnam; 4) *†*, die Art, Eigenschaft.

**B. Cöst** [sist wie köst], s. bei *Comm.* 1) der Preis (einer Sache, Waare); 2) bei c-s, *pl.* a) die Kosten, Unkosten; *b)* die Kosten, Ausgaben; Verwendungskosten; c) c-s of a lawsuit, die Gerichtskosten, Gerichts- od. Proceßkosten; 3) die Kostenarbeit; 4) der Verlust, Schaden, Nachtheil; 5) der große Aufwand; first —, der Einkaufspreis; bill of — od. c-s, 1. die Einkaufserrechnung; 2. die Spesenrechnung, Spesennota; free of —, —free, kostenfrei; —price, der Kostenpreis, Einkaufspreis.

**A. To Cöst**, v. (*†* & *provinc.* für To Coast.

**B. To Cöst** [sist wie köst], v. *itr.* (*imperf.* & *pp.* cost) *intr.* 1) kosten, zu stehen kommen; 2) *fig.* (Wille u.) kosten; — what it may, es koste was es wolle.

**† Cöst'age**, s. der Preis, die Auslage.

**Cöst'al**, *adj.* 1) die Rippen (auch *Bot.*) od. Seite des Körpers betr.; Rippen-; 2) gerippt.

**† Cöst'ard**, s. (vgl. Custard) 1) (*Burt*, *Drayt*, bei *J. n. Todd*) eine Art großer Apfel; 2) *loc.* der Apfel; — mongor, *†* Coster-monger.

**Cöst'ate**, **Cöst'ated**, *p. a.* gerippt.

**To Cöst'ean**, v. *intr.* *Min.* nach Erzabender Costell'ate, *p. a.* feingerippt. [fuch.

**Cöst'er**, s. *coll.* (*Gentl. Mag.* Apr. '74, 457 u. oft) Abtrag für Coster-monger; — boy, —lad, der Föterjunge; —girl, das Fötermädchen; —work, das Fötergeschäft, die Föteri.

**Cöst'er-mönger** [—möng'ger], s. der Apfelhändler, Obsthändler; überh. der Föter (die Föterin), Productenhändler auf der Straße; *Sh.* 2 Hen. IV 1, 2, 191: in these c-s times (so in den alten Ausg. für c-s), in diesen Apfeltramer-Zeiten (*Sh.*); neuere Ausg.: —times, adjectivisch: främlich, feil, geldgierig.

**Cöst'ive**, (*—ly*, *adv.*) 1) bei *Med.* a) verstopft, hartleibig; *b)* stopfend; 2) *†*, trocken u. hart, fest, dicht, undurchdringlich; 3) *†*, engherzig, knauserig, fischig; II. —ness (w. ii.: **Cöst'ivity** [*Byron*, *D. Juan* 33]), s. 1) *Med.* a) die Verstopfung, Hartleibigkeit; *b)* das Stopfend; 2) *†*, die Engherzigkeit, Knauserie; — in public elocution (*Wakefield*; n. ii.) die Steifheit beim öffentl. Vortrag.

**Cöst'less**, *adj.* kostenlos, wohlfeil.

**Cöst'iness**, s. 1) die Kostbarkeit, Kostspieligkeit, Theuerung; 2) der große Aufwand (die Kostbarkeit).

**Cöst'ly**, *adj.* 1) kostbar, kostspielig, theuer; 2) köstlich (kostbar), prächtig; 3) verschwenderisch; — colours, *Gam.* eine Art Kartenpiel (zwischen zwei Personen).

**Cöst'mary**, s. *Bot.* die Braunnussine, der Fieberbaum (*Tanacetum balsamita* L.).

**† Cöst'rel** (i. s. (*Chauc.*) ein Trinkgefäß, überh. (*Skinn.*) eine Flasche.

**Costümē**, s. das Costüm: 1) *gener.* die geitgebrauchliche Tracht; Nationaltracht; 2) *Reint.*, &c. die Beobachtung des Gebräuchlichen. — **To Costümē**, v. *l. tr.* mit einem Costüm bekleiden, anziehen, costümiren; II. *intr.* (*A. Thomas*, *D. Donne* 1, 77) sich (zu einem bestimmten Zweck) kleiden, anziehen, costümiren —



**Cöstnär**, s. der Cöstümverfertiger (die Cöstümverfertigerin), der (die) Anzüge Verleiher oder Anpassen; Cöstümier; Theater-schneider(in).

† **Cöstnös**, adj. preiswürdig, kostbar.

**Cöstwärd**, s. f. Costmary.

**Cö-süf'ferer**, s. der Seidengefährte, Mit-Seidenfährer.

**Cö-süpreme'**, s. (Sh. Phoen. 51) der Mitherricher.

**Cö-surety** [-shür'tij], s. Lar, der Mit-Bürge, Mit-Cavent.

**Cö'sy, Cö'zy**, adj. (eigtl. schott. cosie, cozie, wol verwandt mit Cosh, provinc. [engl. u. schott.] gegen die Kälte geschütt, warm, behaglich) 1) warm und dicht; daher behaglich, bequem, angenehm, gemüthlich; 2) coll. benebelt; lighting fires in the bedrooms, expediting the supper, and making everything as — and as snug as might be, &c. (Smollet, H. Clinker 172); a — dressing gown (Kohl, engl. Zf. 2, 210), ein schöner warmer Schlafrock; a cozy party round the fire (Ainsie.), a comfortable, cozy chamber (dt. J. Shepp. 240), a — arm-chair (Blackw. Mj.); a very — house (Mrs. Craik, Mistr. & Maid 13); the cozy sociability of our neighbourhood (Mrs. Gore, Castles, &c. 160); to go cozily to bed (Dick. O Twist 1, 215), sich in sein warmes, behagliches Bett zu versinken; come, we'll make ourselves —, wir wollen es uns gemütlich machen; let us have a — chat, laßt uns ein wenig traulich schwätzen (Stellen, wie: he hopes for a cozy bl. i. a cozy chat, &c.) in Mademoiselle Smolens's little private room (Thack. Phil. 2, 20), nur scheinbare Bestätigung der Webster'schen Ableitung des Wortes Cozy vom frz. Cozier, traulich schwätzen; deutsch: fosen).

**Cö'sy, s. provinc.** die Hütte.

**A. Cöt, s. 1)** (vgl. Cote) a) die Hütte (auch Cote, Coat, am Ende von Ortsnamen: agf. cot, die Hütte, die Kathhe, Kot(h)e, Käthe, Kotte; b) der Stall; 2) der Fingerring, Dämmung (für einen bösen Finger); 3) a) die Geldbörse; b) vierfache Fingerringe mit einem Holzrahmen; c) (bes. nord.) das kleine (Kinder-)Bett, die Wiege; 4) † [Spens., &c.] a) provinc. (Lever, Barrington 1, 84) ein kleines, canoerartiges Boot; 5) f. Cosset, 1; 6) (Aldrich v. Cotquean) coll. der Topfguder; 7) die Klauter, Klauterwolle (auch coto, od. cotsej-gare, cotsej wool, broochings, Fottelwolle, Jadenwolle coll. Jadenwolle, gew. zur Schleiße verwendete schlechte Wolle, Leistenwolle); —s wold, f. Cotswold.

**B. Cöt, (verhüllende) Verhüllung** aus God; — so! (Rich. Clarissa 3, 51), Roß (od. Pöß) taufend! — a blood! f. God.

**To Cöt, v. intr. coll.** in die Töpfe gucken.

**To Cötäb'läte, f. To Contabulate.**

**Cö-tän'gent, s. Geom.** die Cotangente.

**Cöte, s. 1)** † &c. provinc. 1) f. Cot, 1; 2) a) das Salzwerk; b) die Salzfohle; 3) (dove —) das Taubenhaus.

**A. † To Cöte, v. tr.** (eigtl. zur Seite gehen) 1) vorbeilaufen, überholen, anstehen (im Schen); 2) fig. überreffen.

**B. † To Cöte, f. To Quote.**

**Cötemporä'nös, Cöten'porary, &c.,** mit Recht v. Bentley (vgl. Todd) als barbarisch für Contemp ..., &c. bezeichnet, da im Lat. co (für con) nur vor Vocalen gebraucht wurde.

**Cö-tén'ant, s. 1)** Lar, der gemeinschaftliche Zinsbauer, Mitpächter; 2) der Mitbewohner.

**Cöteric', s. (frz.) die Coterie.**

**Cöter'minös, f. Contermínous.**

**Cöt'gare, f. Cot, 7.**

**To Cöthe, v. intr. provinc.** ohnmächtig

**Cöthür'nate, Cöthür'näted, p. a. 1)** Ant. mit dem Cöthurn (Cö'thurn, lat. Co-

thurnus, Halbstiefel der tragischen Spieler) bekleidet; 2) fig. tragisch; erhaben.

**Cötie'lar, adj.** wechstein- od. wechsteier-artig, Wechsteine betreffend od. zu Wechsteinen tanlich.

**Cö-t'idal, adj. T.** gleichflutig (Linien auf der Meeresfläche, in welchen die Flut zu gleicher Zeit eintritt).

**Cötil'li(h)on, s. Danc.** der Cötilion.

**Cöt'..., in comp.** — lamb, f. Cosset, 1;

— land, das zu einer Hütte gehörige Land, Rathenland; — man, 1) (schott.) für Cottager; 2) (irl.) der Fische.

**Cöt'quean, s. coll. 1)** der Topfguder; 2) der Pantoffelheld. — **Cöt'quean'ity, s. (B. Jons.)** joc. die Topfguderei, das weibliche Wesen eines Pantoffelhelden.

**Cö-trä'ler, s. der gleichen Handel Treibende, Handelsgenosse.**

**Cö-trustee, s. Lar.** der Mitbetraute; Mitcurator u. (vgl. Trustee).

**Cöts'wöld (Cötes'wöld, Cöt'söld, bei Shaks. Cöt'sale, Cöt'sall), s.** (vonden „Zehnfürden in offener Gegend“ gen.) die ausgedehnten Ebenen u. Flächen auf den Hügeln von Gloucestershire; — lark, die Hausentferne (Alauda cristata L.); — lion, lud. das Schaf; — sheep, eine besondere Art langhaarige Cött, f. Cot. [Schaf auf den C. hills.

**Cötta, s. Comm.** ein Gefäß zum Messen der Kauris (afrikan. Muschelgeld), deren es 1200 Stück fast.

**Cöt'tage, s. 1)** die Hütte, das Häuschen (vgl. Cot); 2) das Landhäuschen, Landhaus; — allotments, zu den Wohnungen ländlicher Arbeiter gehörige Grundstücke; — chairs, Stühle zum ländlichen Gebrauch; portable — oven, der tragbare (Back-)Ofen (für die Küche); — pianoforte, das aufrechterstehende, schraubförmige od. Wand-Pianoforte. — **Cöt'taked, adj. (Coll. bei Todd)** mit Hütten bedekt. — **† Cöt'takely, adj.** für eine Hütte passend, ländlich. — **Cöt'tager, s. (Cöt'tar, A. J. Cöt'ter** [bes. schott.], †: Cöt'tjer, Cöt'tyer, Cöt'täre, Cöt'torel) 1) der Hüttenbewohner; 2) Lar, der (Frei-)Häuser.

**B. Cöt'ter, s. (Cottrel, Cottar) 1)** Carp. der Reil, Schlüssel, Spint, Pfloß, die Ankerschleife; 2) Mach. a) der Vorstecker, Reil; b) die Schließe (für Ventilationen) (Toll.); — and gib (Hertslet), der Reil und Gegenreil; — flo, die dicke Schleife; — pin, das Reilchen; der Vorsteckspint (aus halbrundem Eisen).

**Cöt'tise, s. Herald.** eine schmale Einfassung des Strägbalkens, die kleine Binde. — **Cöt'tised, p. a.** mit einer solchen Einfassung versehen.

**Cöt'tish, adj. coll. (von Männern)** weiblich, weibisch; — a man, f. Cotquean.

**Cöt'tles, s. pl. Pent.** die Augentheile der Gnußfüße (Toll.).

**Cöt'ton [köt'n], I. s. 1)** die (rohe) Baumwolle; 2) die Baumwollensfaule (Gossypium L.); 3) der aus Baumwolle bereitete Zeug, Rattum; — in the seed, ungereinigte Baumwolle; — of the ounce, die feinste Sorte gepönnener Baumwolle, Ungenbaumwolle; long od. short staple —, f. unter Staple; Sea Island —, Upland —, &c. f. unter Sea, Upland, — to spit —, coll. Baumwolle (d. i. weiß) spinnen (wenn man so trocken im Munde ist, daß man kaum spinnen kann); II. adj. (in comp.) aus Baumwolle gefertigt, baumwollen.

**To Cöt'ton [köt'n], v. I. intr. 1)** wollisch (od. rauch) sein; sich fäzen, Wolle aufwerfen, sich wollig tragen; 2) † (gut) von flatten gehen; 3) coll. sich eng anziehen (to, an), (mit) zusammenstimmen; II. tr. mit Baumwolle füttern.

**Cöt'tonade, s. Comm.** ein dicker Baumwollenzug.

† **Cöt'tonary, adj.** baumwollig (Cottony).

**Cöt'ton [köt'n] ..., in comp. — bagging,**

die Packwand zum Emballiren der rohen Baumwolle; — beaver, Baumwollensbüßer, eine Art Vardent; — binding, Baumwollenband; — bird, Ornith. die Benteimeise (Farus pendulus); — cards, Baumwollenskarten; — cord, die Korde; — district, der Manufacturedistrict; — fly, die gefällige Schlupfwespe, Bienenwespe (Ichneumon glomeratus L.); — gin, Mech. die Egreniermaschine, Baumwollens-trage (f. Gin); — goods, f. — stufte; — grass, das Baumwollengras, Duingras (Eriophorum L.); — groundsel, das stinkende Krötenkraut (Senecio viscosus L.); — grower, der Baumwollensplanzer; — growing atates, Staaten der Stapelproduct Baumwollens; — lining, baumwollenes Futterzeug; — lords, pl. coll. die reichen Baumwollensfabrikbesitzer; Manufacture; — machine, Mech. die Baumwollensfreidmaschine; Baumwollensspinnmaschine; — manufactory, — manufacture; — mill, Mech. die Baumwollensspinnerei; — oil, das aus dem Samen der Baumwollensfaule gepresste Öl (zuerst von J. G. Flagel 1816 in Louisiana angeregt, da umgehore Massen der Verneuerung preisgegeben wurden).

**Cöt'tond'racy, s. die Herrschaft (der politischen Einflüsse) der Baumwollenslords (Cottonlords).**

**Cöt'tonous, adj. (w. ü.) f. Cottony.**

**Cöt'ton [köt'n] ..., in comp. — packing, f. — bagging; — paper, Baumwollenspapier; — plant, die Baumwollenspflanze; — press, Baumwollenspresse (Maschine, um die Baumwolle in Ballen zu pressen); — rose, Bot. das Füllkraut, die Bienenwelle (Füllg L.); — shrub, die Baumwollensfaule; — spinning, das Spinnen der Baumwolle zu Garn; — spun (d. i. spun —), Baumwollengarn; — stuffs (coll. cottons), baumwollene Waaren, Cöttonerier; — thistle, die Zellblume, strebblüth, große weiße Wedelblume (Onopordum [Onopordum] acanthium L.); — tooth, Mech. das Vorstschlagen (zum Vorstschlagen in Leder u.); — tree, 1) der Baumwollensbaum (Bombax gossypium L.); 2) die Baumwollensfaule (— shrub); 3) der carolinische Baumwollensbaum (Populus deltoides L.); — twist, baumwollenes Webegewebe; — waste, s. der Baumwollensabgang (aus den Fabriken); — waste felt, s. eine mit bleigarnem Füllstoff beschickte, statt des Webegewebes beim Einpacken verwendete Art Watte aus Baumwollensabfällen; — weed, 1) die Wiesenwolle, das gemeine Füllkraut (Füllg gerdum L.); 2) das Füllkraut (Gnaphalium L.); — whipper, der Baumwollensplanzer; — wicks, baumwollene Dochte; — wood, 1) das Baumwollensbaumholz; 2) die Waldung von Baumwollensbäumen; — wool, die rohe Baumwolle; — wool habits (Mrs. Marsh, Ravenscliffe 2, 185), weiche (Zärtlings-)Gewohnheiten; — yarn, das Baumwollengarn.**

**Cöt'tony [köt'n], adj. 1)** viel Baumwolle enthaltend; 2) weich wie Baumwolle, Baumwollensartig, wollisch.

**Cöt'trel, s. 1)** der (Topf-)Falen; 2) f. † Cöt'tyer, s. f. Cottager.

**Cöt'tyla, Cöt'tyle, s. 1)** Rom. Ant. die Cöthyla, Cöthyla (Züffigkeitssatz = 0,274 Riter); 2) Anat. die Gelenkhöhle, Pfanne; 3) Zool. der (Zaug-)Näp (an den Armen der Kopfflüßler).

**Cöt'tyl'edön, s. (1)** Anat. der Lappen (des Mutterkuchens); 2) Bot. a) die (der, das) Cöthledon, das Samenlappchen; b) f. Venus's) navelwort; — **Cöt'tyl'edönal, Cöt'tyl'edönal, adj.** näpchenförmig. — **Cöt'tyl'edönous, adj. Bot.** mit Cöthledonen od. Samenlappchen versehen, cöthledonisch. — **Cöt'tyl'erosus, adj.** mit (Zaug-)Näpfen versehen. — **Cöt'tyl'id, adj.** bes. Anat. näpfenförmig.

**To Cöt'teh, v. I. tr. 1)** legen, (auf ein Lager) niederlegen, lagern; 2) (dicht an etwas) an-

legen, in Schichten legen; ausbreiten, z. B. to — malt, Malz aufschütten; to — the woad, Dy. die Waldbblätter wässern; 3) *lit. & fig.* verbergen; 4) *lit.* einlassen, einlegen, einschließen (etwas in einen andern Körper), wie z. B. Ableitungsröhren od. eine Röhrenfahrt in eine Mauer, Thonhammer etc.; *fig.-s.* 5) ins Geheim einschließen, verbergen (mit ander); 6) zusammenlassen, in sich fassen, in sich begreifen, mit einschließen; 7) (bei. to — in writing, stilistisch) fassen, abfassen; (schriftlich) aufsetzen, verfassen; to — a cataract (*fam.* to — an eye, od. the patient), *Surg.* den Staat stechen; to — the spear, den Speer od. die Lanze einlegen; to — well, *Mar.* ein Tau fest und gleichförmig schlagern; II. *intr.* 1) sich (zur Ruhe, auf ein Lager) niederlegen; 2) *Sport.* sich lagern (v. Thieren); 3) sich auf die Knie niederlassen, niederknien, niedersinken, sich beugen, lauern; 4) im Hinterhale (versteckt) liegen; sich in den Hinterhale legen; 5) schiffweise od. lagenweise liegen; 6) *gener.* liegen; 7) sich (vor Jemanden, aus Furcht od. Achtung od. vor Schmerz) bücken, niederbeugen; 8) *slang.* sich schlafen legen.

**Cüch**, s. 1) (— bed) das Ruhebett, Faltbett; 2) das Lager, die Lagerstätte, Ruhestätte; 3) *Sport.* das Lager eines wilden Schweines, der Reif; 4) *Mar.* f. Coach; 5) die Lage, Schicht; 6) *T. gener.* der Grund; *Paint.* der erste Farbenüberzug, die Farbensicht; *Arch.*, *Book.*, &c. der Grund zur Vergoldung, Verblümung.

**Cüchancy**, s. *Law.* der Ruhezustand in Folge des Niederlegens.

**Cüch'ant**, *adj.* *Herold.* liegend, lauernd.

**Cüched** (kütsch), s. a. f. lauernd; *Sport.* im Lager (vom wilden Schwein od. Bären).

**† Cüch're**, s. (frz.) 1) die Schlafzeit; 2) der Nachtschlaf (Gf. Levee).

**Cücher**, s. 1) *Med.* der Staastrichter, Augentrichter; 2) der Abfasser, Schreiber; 3) *Comm.* *Law.* f. der Factor; 4) das Actenverzeichnis, Registerbuch (eines Klosters od. auch einer Zinnung); 5) der Schlafcamerab; 6) *Paper-m.* der Feger, Raufcher, Gantstier; 7) *Sport.* der Vorbesitzer.

**Cüch'**..., *in comp.* —fellow, f. der Schlafcamerab; —grass, s. *Bot.* das Knäuelgras (*Dactylis glomerata* L.), Queckenras (*Trifolium repens* L.).

**Cüch'ing**, (vgl. To Couch) I. p. a. *Herold.* f. Couchant; II. v. s. 1) *Surg.* das Staarstechen, die Staaroperation etc.; 2) *Sport.* das Lager (wilder Schweine etc.); —needle, die Staarnadel; 3) c-s, pl. (*Sh.* Jul Cas. 3, 1, 36) tiefe Bücklinge.

**Cüch'**..., *in comp.* —roll, *Paper-m.* der Duettschneider; —weed, f. —grass.

**Cüad**, *adj.* (nord.) kalt (Caud).

**Cüad(e)**, statt could.

**Cüngär**, s. *Zool.* der americanische Löwe, Puma, Cougar (*Felis concolor* L.).

**To Cough** [köf, fast wie käf], v. I. *intr.* husten; II. tr. 1) (mit un. zugeh.) auswerfen, anshusten; 2) to — down (*Buke* bei H.), (einen nichtigen Redner) durch Husten etc. zum Aufhören nöthigen; he c-ed it under (*Lever*, One of them 1, 258), er unterbrückte (den Anführer) durch (plötzliches) Husten. — Cough [köf, fast wie käf], s. der Husten; you have a had — on you already (*Lever*, Luttrell 1, 189), du hast dir bereits einen schlimmen Husten geholt; the illness left a — upon him (*Mrs. Wood*, E. Lynne 2, 230), ... hatte bei ihm einen Husten hinterlassen; —drop, das Hustentouillon. — Cough'er [köf —, fast wie käf —], s. der (die) Hustende.

**Cüch'ake** [cö'g], s. f. Cowhage.

**To Cöuk**, v. f. To Cook, C.

**Cöul**, s. 1) [köül] der Züher; 2) a) die Rönkstappe (Cow); b) (schott., spr. köül) die

Nachtmühle; 3) *provinc.* a) ft. Colo od. Cabage, 1: b) das Geschwür.

**Could** [küd], *imperf.* v. Can, konnte, könnte; I — find in my heart, ich hätte Lust; who — have thought, &c., wer hätte denken können etc.

**Cöultisse** [küül's], s. (frz.) die Conflisse.

**Cöul'ter**, s. das Koller (Colter); —neb, *Ornith.* der Papageitauer, Parvetaucher (*Mormon arctica* L., *Mormon fratercula* Tem.); —point, die Schflinge.

**Cöu'marine**, s. *Chem.* der Toncaampfer, das Toncaestearopien.

**† Cöu'mpl'nable** (*Th. More*), f. Compaignable.

**Cöu'n'cellor**, **Cöu'n'ellor**, s. das Rathsmittglied (nicht mit Counsellor, der Rathgeber, zu verwechseln).

**Cöu'n'ell**, s. 1) die Veräummung, der Rath; das Concil; *privy* —, der geheime Rath, Cabinetrath; 2) die Rathsverammlung (der Rath); 3) *Ecol.* die Kirchengemeinschaft; 4) *Am.* der gesetzgebende Rath, Senat; b) das Oberhaus des Parlaments von Canada; 5) (*Mit.*, u. ü.) der Rathschluß, Beschluß; 6) der Reichsconsulent (Counsellor); to call a —, die Rathsglieder zusammenberufen; to call a — on ..., die Stimmen sammeln über ...; to enter into a — about ..., berathen über ...; the Duke is in — (*Shksp.*), der Herzog sitzt zu Rathe; order of (od. in) —, die Geheimrathsverordnung, der Geheimrathsbeschl; — of education, das Erziehungscollegium, der Erziehungs Rath; — of war, der Kriegsrath; — board, 1) der Rathstisch; 2) die Rathsverammlung; — chamber, die Rathstube; — fire, das Feuer, um welches sich die Indianer bei ihren Versammlungen setzen; — house, das Rathshaus. [Rath.]

**† Cöu'n'ellist**, s. das Rathsmittglied, der **Cöu'n'ellor**, s. das Rathsmittglied (Counsellor).

**Cöu'n'ell**, *in comp.* —man, s. ein Mittglied des Stadtraths; —proof, *adj.* guten Rath verschmähen, taub gegen guten Rath; —table, der Rathstisch.

**† Cö-ünderstän'd'ing**, s. das gegenseitige Verstehen.

**† To Cö-üne'**, **To Cö-ünite'** v. tr. (zusammen) vereinen, vereinigen. — **Cö-ünite'**, p. a. (*H. More* bei Todd) vereinigt.

**Cöu'n'sel**, s. 1) der (erste) Rath; 2) die Rathstheilung; 3) die Erwägung, Überlegung (der Folgen); 4) die Klugheit; (auch im fassen Sinne) Verschmüthheit, der Kunstgriff; 5) a) die Verschwiegenheit; b) das Geheimniß; 6) *Script.* das Vorhaben, die Absicht, der Plan, Zweck; 7) *Law*, (ft. Counsellor) der Reichsconsulent; *Sadmalter*, (Handels-)Anwalt, *Advocat* (auch *collect.*); der Fürsprecher; to be —, eine (Rechts-) Sache führen; to ask — of one, Jemand zu Rathe ziehen; to take — of, Rath annehmen von ...; take — of your pillow, beschlafen Sie die Sache; to keep —, etwas geheim halten.

**To Cöu'n'sel**, v. tr. (*imperf.* & pp. counsell'd, ppr. counselling) 1) (Einem) rathe, Rath geben; 2) ermahnen, warnen; 3) (to — a crime, *Dry*, [n. ü.] zu einem Verbrechen) anleiten; to — to the contrary, das Gegentheil rathe, abrathen.

**Cöu'n'sel**..., *in comp.* —keeper, der Bewahrer eines Geheimnisses, der (sichere) Vertraute; —keeping, *adj.* verschwiegen.

**Cöu'n'sellable**, *adj.* (*Clar.* bei J. & Todd, w. ü.) 1) Rath annehmend, folgsam; 2) rathsam, rathlich.

**Cöu'n'sellor**, s. 1) der Rathgeber; die Rathgeberin; 2) der (die) Vertraute; 3) der Rath, Rathsherr; 4) (— at law) der Reichsconsulent, f. Counsel, 7; *privy* —, der geheime Rath; — of commerce, der Commerzienrath.

**Cöu'n'sellorship**, s. 1) die Geheimrathsstelle; 2) die Sadmalterstelle.

**To Cöü't**, v. I. tr. 1) zählen, zusammen-

zählen; 2) rechnen, berechnen; 3) mit in Rechnung bringen, anrechnen; 4) *fig.* zur Last legen, zurechnen; 5) *fig.* dafür halten, meinen; to — before one, Einem Geld etc. vorzählen; to — (over) by casts, Geld durchschlagen; to — the cost, die Kosten berechnen, den Kostenpunkt in Aufschlag bringen, bei. *fig.* die Folgen bedenken; to — the paper, *Typ.* das Papier abzählen; to — the daily receipts, *Comm.* die Caffe machen; to — to one, Einem (etwas) zuzählen; to — out, auszählen, bei. *Parl.* (the members od. the House [*Mrs. Gore*, Hock. 1, 124, &c.]), die im Unterhause anwesenden Mitglieder auszählen (um, falls eine beschlußfähige Anzahl nicht vorhanden ist, die Vertagung herbeizuführen); c-ing out (*Troll* W Ind., &c. 95), die Auszahlung; to — over, eine Rechnung prüfen; durchrechnen, durchzählen, nachzählen, überzählen; counted out, ausgezählt; II. *intr.* 1) **†** (*Shksp.*, &c.) für to Account (3), to make account (of, &c.), für ... halten, schätzen etc.; 2) *fig.* zählen (upon, on, auf [*with Acc.*]), rechnen, sich Rechnung machen, sich verlassen (auf); 3) *fig.* zählen (ins Gewicht fallen); [we are related] ... only so distant it won't — (*Mrs. Oliphant*, Mortimer 1, 209), ... nur so weitläufig, daß es nicht zählt.

**A. Cöü't**, s. 1) **†**, die Rechnung, das Conto (Account); 2) (n. ü.) a) die Zahl; b) *fig.* der Anschlag, die Vergütung; 3) public — (*Sh.* Ham. 4, 7, 17), die öffentliche Rechtfertigung vor Gericht; 4) *Law*, der Klagepunkt; 5) *Gam.* ein gemachter Ball (im Billard); 6) *Horol.* die Stundenröhre, Schloßröhre (welche concentrisch mit dem count-wheel verbunden ist); to be out of all —, 1. unghäblich sein; 2. *fig.* a) unghäblich sein; b) über die Schätzung hinaus sein, d. i. nicht in Rechnung (Veracht) kommen (Wortspiel mit beiden Bdrtn in *Sh.* Two Gentl. 2, 1, 62, 63); to loose (one's) —, sich zerfahren.

**B. Cöü't**, s. der (ausländische, nicht englische) Graf (vgl. Earl).

**Cöü't-book** [—bük], s. *Comm.* das Contobuch (Account-book).

**Cöü'tenance**, s. (die „Haltung“) 1) die Gesichtsbildung, der (Gesichts-)Ausdruck; 2) die Miene, Geberden, der Blick; 3) das Gesicht; 4) die Haltung, Fassung, Gemüthsstimmung, Geistesgegenwart; 5) (veraltend) Unterthänigkeit, Gunst, Gönnerchaft; Begünstigung (her — of their unwise amusements [*Miss Austen*, Mansfield Park 177]); 6) der äußere Schein, das Ansehen; 7) bei. *Law*, die Ehre, das Ansehen, der Ruf, Credit; 8) (*Shksp.*) der (äußere) Schein; the Knight of the Ruesal Countenance (*Melville*, Good for Nothing 233), der Ritter von der traurigen Gestalt (Don Quixote); to change —, die Farbe wechseln; to keep (one's) —, seine Fassung behalten, nicht aus der Fassung kommen, ruhig bleiben; sich des Raches enthalten; to keep in —, aufmuntern; unterstützen; begünstigen; sichen od. bewahren vor ... (Beistimmung, Schreden etc.); to put in —, aufmuntern; unterstützen; in Gunst setzen; to put out of —, aus der Fassung bringen, in Bergegnung setzen, den Rath benehmen, coll. verblüffen; to be in —, in Gunst stehen; to be out of —, aus der Fassung sein; I was out of — for him, er brachte mich aus der Fassung, ich schämte mich vor ihm; to give —, Vorstich thun od. leisten; to make —, den Schein annehmen, sich stellen als ...

**To Cöü'tenance**, v. tr. 1) begünstigen, unterstützen (eine Person od. Sache); (Einem) Vorstich leisten (*Sh.* Taming, &c. 4, 1, 101; Eyre anheim); 2) f. begünstigen; 3) verteidigen, schützen; 4) zulassen, verzeihen; 5) aufmuntern; 6) (w. ü.) a) ein Ansehen geben, zur Schau tragen; b) (*Sh.* Macb. 2, 3, 85); to — this horror, um zu entsprechen diesem Graun! (E o); c-d, p. a. von einer gewissen Gesichtsbildung,

von Ansehen; well e-d, gutgebildet; e-r, v. s. der Unterführer, Beschützer, Gönner.

**Cöän'ter**, s. 1) der Rechenpennig, Zahlpennig, die Spielmarke; 2) (*Shksp.*) *cont.* Geld (meist *pl.*, *anal.* Knöpfchen, Spieße); 3) *Comm.-s.* der Ladentisch, die Ladentafel, Schanbant, der Zähl-, Zähl- od. Rechenstisch; das Zähl- od. Zählbrett, Rechenbrett; 4) (*Coles*, u. *fl.*) die Geldkiste, Kasse; 5) das Gefängnis (vgl. *Comptor*), *bes.* Name der zwei Londoner Gefängnisse in Woodstreet und die Poultry; 6) *genov.* der Rechner; 7) *t.* der Rechnungs-Neußer, Controllor; 8) *t.* (*fl.* *Enconter*) der Wettkampf; 9) *Horol.* der Pendelschwingungszähler; 10) *t.* (*fl.* *pane*) die Bettdecke; 11) die Futtermauer (der Gießer); 12) *Paper-m.* die Zählerin; 13) *Mus.* (*fl.* *tenor*) der Alt; 14) (*of a horse*) *Farr.* (*Sp. Dict.* C.; 3. D. *Rnō* 11; *Joh.* Engelhardt; Dr. R. E. Schab) die Brustgrube, das untere Ende des Halses (zwischen den Schultern und den Armen); 15) *Mar.* die Gilling des Spiegels (eines Schiffes); lower od. vaulted —, die große od. untere Gilling; upper od. second —, die kleine Gilling (über der großen), der Raum von dem Hintertheile des Schiffes, der sich zwischen der großen Gilling und den Galküsen befindet, wo das Schiff od. Rambret steht, befindet; 16) *Hunt.* die unrechte (entgegengesetzte) Spur (die ein Jagdhund nimmt; *cf.* *To Hunt* u. unter *Hunt*, s. die Commentare zu *Shksp.*).

**Cöän'ter**, *adv.* (aus *frz.* *Contre*) 1) zuwider, entgegen, entgegengesetzt; 2) unrecht, (dem rechten Wege, der gehörigen Art) zuwider, verkehrt; 3) auf entgegengesetzte Art, im Gegentheil; 4) gegenüber; *to throw — (Sand, u. fl.)*, nach der Vorderseite hin (in das Gesicht) werfen (im *Ugl.* des Riders); *to run — (to — go)*, 1. zuwider laufen, zuwider sein, sich (der bestehenden Ordnung, den Gesetzen u.) widersetzen; 2) *Hunt.* die Fährte verfehlen.

**To Cöän'ter**, *v. tr.* *slang.* einem Schlag des Gegners (beim Boxen) durch einen Gegenschlag begegnen.

**Cöän'ter** ..., *in comp.* gegen-, entgegen u.; *To — act'*, *v. tr.* zuwider- od. entgegenhandeln, (die Wirkung einer Sache) verhindern, sie hintertreiben, vereiteln; — *ac'tion*, das Entgegenwirken, die Gegenwirkung, Reaction; — *ac'tive*, *I. adj.* (*—ly, adv.*) entgegenwirkend; II. s. das Entgegenwirkende; — *approach*, *com.* s. *pl. Fort.* die Gegenanlaufgraben, Contrapropäen; — *arch*, s. der umgekehrte Bogen; *to — as-say* *erato* (*W. Scott*, *Antiq.* 54), gegentheilig behaupten; — *attrac'tive*, s. die (einer andern) entgegengesetzte Anziehung od. Anziehungskraft; — *attrac'tive, adj.* in entgegengesetzter Richtung anziehend; — *balance*, s. das Gegengewicht, Gleichgewicht; *Mach.* der Gegengewichts-Balanzier; *To — bal'ance*, *v. tr. lit. & fig.* das Gegengewicht (die Waage) halten, gleich wiegen, aufwiegen; gegen einander abwägen; *Comm.-s.* ausgleichen, compensiren; — *balanced by* ..., durch Gegenrechnung saldiri; — *band*, s. (u. *fl.*) *see* Contraband; — *bass*, s. *Mus.* die große Bassgige, der Contrabaß; — *batter, Build.* der Überhang, das Überhängen; — *battery*, s. *Gunn.* die Gegenbatterie; — *beater, Horol.* das Gegenklappchen; — *bit of the key*, s. *Lock-sm.* der Gegenbart (des Schlüssels); — *bill*, — *bond*, s. *Comm. & Law*, der Gegensein, Rückschein; der Gegenbrief (Contraletter; *cf.* *Cross-bills*); die Gegenverschreibung, der Revers; — *brace*, s. *bes. pl. Mar.* die Borgraffen (Proventer-braces); *To — brace*, *v. tr.* gegenbraffen, das Braffen, auf den Mast od. gegen den Mast braffen; — *bracket*, s. *Build.* die Doppelsäule, Gerüstsäule; — *breastwork*, s. *Fort.* der Unterwall (False-bray); *To — buff*, *v. tr.* zurückschlagen, zurückstoßen; — *buff*, s. der Gegenstoß, (Rück-)Prall; — *cab*, die Hydrostife; — *cast*, s. *t.* die

(Gegen-)Riß, der Streich; — *caster*, s. *cont.* (u. *fl.*) der Rechner, Rechnungsführer, Buchhalter, *anal.* Pultholder; — *change*, s. *bes. Comm.* der (Gegen-)Tausch, Wechsel; Gegenwechsel; *fig.* (u. *fl.*) die Erwidrerung; *To — change*, *v. tr.* 1) austauschen, vertauschen; 2) *fig.* a) wechseln; b) mit Abwechselung versehen (*Tennyson*, *In Mem.* 88 von Vämen, welche Schatten und Licht auf dem Boden abwechseln lassen; *A. v. Vohlen*: „auf dem weiten Plan ... ein wechselndes Reg von Licht und Schatten spannen“); — *changed*, *p. a. Herald.* abgewechselt (v. den Tincturen im Wappen); — *charge*, s. die Gegenbeschuldigung, Gegenklage; *To — charm*, *v. tr.* entzaubern, Zauber durch Zauber vertreiben; (im weitesten Sinne) vernichten; — *charm*, s. der Gegenzauber; *To — check*, *v. tr.* 1) Einen an etwas hindern, aufhalten, entgegenwirken, entgegenarbeiten; 2) einen Gegenverweis geben, wider scheitern; — *check*, s. 1) der Gegenstoß; *Mech.* die Gegenkraft; 2) Widerstand; 3) der Einhalt, das Hindernis; 4) der (Gegen-)Verweis, Tadel; 5) *Gann.* der Gegenzug beim Schachspiele; 6) *Comm.* der Contragettel, Unterzettel (in der Kasse); — *chevron*, s. *Herald.* der Gegen-sparren (im Wappen); — *chov'rony*, *p. a.* mit (einem) Gegenparren versehen; — *claim*, s. *Comm.* die Gegenforderung, Gegentreue; — *clerk*, s. *Surv.* der Gegenpalt, die Contrafissur; *Herald.-s.* — *coloured*, *p. a. f.* — *changed*; — *composed*, — *compo'ny*, *p. a.* wechselnd gestift, contracompartirt, mit Feldern in Farben, die denen der Binden entgegengesetzt sind; two lions accosted, — *couchant*, zwei neben einander liegende Löwen, mit ihren Köpfen in entgegengesetzter Richtung; — *canning*, s. die Gegenlist; — *courant*, *p. a.* in entgegengesetzter Richtung laufend; — *current*, *I. adj.* in entgegengesetzter Richtung laufend; II. s. ein Strom, der einem andern entgegen läuft, der Gegenstrom; — *curved*, *adj. Archit.* einwärts gebogen, verkehrt gewölbt; — *curved arch*, der Gegenbogen; — *dance*, *f.* Contradance; — *doed*, s. der Revers, die Gegenakte; — *demand*, s. *Comm.* die Gegenforderung, Gegenrechnung; — *diam'eter*, s. *Geom.* der Gegendurchmesser; — *die*, s. *T.* der Gegenstempel; die Patridge der Oberstempel; *To — disengage*, *v. intr. Fenc.* gegenabweichen; — *distinction*, *f.* Contradistinction; — *drain*, s. *Hydr.* der Neben-, Vor-, Abzugsgraben, Abzug, Abfluß; *To — draw*, *v. tr.* 1) *Print.* (durch feines, getränktes Papier, Glas u.) nachzeichnen, durchzeichnen; 2) *Print.* einen Gegenabdruck von etwas machen, die Gegenprobe abziehen; 3) *Comm.* sich gegenseitig beziehen; — *effect*, s. die Gegenwirkung; — *ovidence*, s. das Gegengewiss; der Gegenbeweis; — *extension*, s. *Surv.* die Gegenausdehnung; — *fai'sance*, *f.* — *tesance*; — *faller*, *Spinn.* der Gegenwind.

**To Cöän'terfelt**, *v. I. tr.* *bes.* im selben Sinne: 1) nachmachen; nachahmen; 2) (Documente) (verfälschen, unterschreiben); 3) (Bilder u. aus fremdem Verlag) nachdrucken; 4) erdichten, erlügen, heucheln; II. *intr.* sich verstellen; sich wofür ausgeben; *to — being* sich, sich trauft stellen; a o-ed edition, ein Nachdruck; o-ed bills of exchange (*coll. counterfeits*), falsche, verfälschte od. nachgemachte Wechsel. — **Cöän'terfelt**, *I. p. a.* (*—ly, adv.*) 1) nachgemacht, nachgeßt; 2) falsch, unecht, untergeschoben (v. Documenten); 3) nachgedruckt (v. Büchern aus fremdem Verlag); 4) verstellt, erdichtet; falsch, heuchlerisch; a — book od. copy, ein Nachdruck; — *coin*, falsches Geld; — *goodness*, — *kindness*, die Verstellung, Gleisnerei; — *crank, cant*, 1) ein Hauptfalsch, der alle Charaktere annimmt; 2) ein die fallende Sucht Affectirender; — *hyacinth*, *Miner.* der hyacinthfarbige Flußpath, der dem

Hyacinthpath ähnliche Glasfluß; II. s. 1) der betrügerische Industrierietter (in allen Schattungen, *Law*, *bes.* Einer, der unter falschem Namen od. unter falscher Gestalt, od. mittelst untergegebener Documente sich Geld od. Waaren verschafft); 2) (im besseren Sinne) der Nachfäßer; 3) das Nachgemachte, Verfälschte, Unrechte; Untergetobene; der Nachdruck; das falsche Document, der falsche Wechsel, die falsche Banknote u., die falsche Münze; 4) die Verstellung, Heuchelei, Lüge; 5) *t.* a) das falsche Bild; b) das Bild, Portrait, Contrastei. — **Cöän'terfelter**, s. 1) der Schrift- od. Urkundenverfälscher, Verfälscher falscher Wechsel, Banknoten u., Falsarius; (— *of coin*) der Falschmünzer; 2) der Nachdrucker u. des Büchers u. aus fremdem Verlag; 3) der Nachfäßer; 4) der Heuchler, Gleisner, Betrüger. — **Cöän'terfelterness**, s. das Gefälschtheit u.

**Cöän'ter** ..., *in comp.* — *formet*, s. das Gegenabdringmittel; — *fosance*, s. *t.* das betrügerische Nachmachen, die Fälschung; — *fai'sare*, s. *Surv.* der Gegenpalt, die Contrafissur; — *flory* (*W. Scott*, *Abbot* 167; — *floured*), *p. a. Herald.* mit entgegengesetzt gefärbten Blumen od. Blüthen; — *foils*, s. *pl.* Controlblätter der Schachpartiescheine u. (von denen die Scheine wellenförmig od. zackig abgeschnitten sind; vgl. — *stock*); — *force*, s. die Gegenkraft; — *fort*, s. *Archit. & Fort.* 1) der Gegenpfeiler, Strebepfeiler; 2) (*Archit.*) der abgeschärfte od. spitzige (gegen den Strom gerichtete und als Eisbrecher dienende) Brückenpfeiler; 3) *Carp.* der Strebepfeiler, die Strebe; — *fugue*, s. *Mus.* die Doppelfuge, Contrafuge; *To — gauge*, *v. tr. Carp.* die Zapfen auf das Loch abmessen; — *gaug*, s. *Carp.* das Abmessen der Zapfenlöcher zu den Zapfen; — *gate*, s. (*Sh. Merry Wives* 3, 3, 85) das Gefängnißthor (vgl. *Counter*, s. 5), nicht (wie N. Gloss. vermuthet) ein Thor im Schlosse v. Windsor; — *guard*, s. *Fort.* die Bollwerkswälle, das Bollwerksschild, die Contragarde; *To — hatch*, *v. tr. Engr. & Draw.* gegenkraften, ins Kreuz kraften; — *hatching*, (— *hatching-cut*) s. *Engr. & Draw.* die Gegenkraftung, Kreuzkraftung; — *hole*, s. *Lock-sm.* das Gegenloch; — *indication*, s. *f.* Contraindication; *To — in'fluence*, *v. tr.* (u. *fl.*) durch Gegen einfluß verhindern, entgegenwirken; — *insurance*, s. *Comm. Law*, die Gegenseitversicherung; Rückversicherung; *Med.-s.* — *irritant*, s. der Gegenreiz; *To — irritate*, *v. tr.* bei ... eine Gegenreizung hervorrufen; — *irritation*, s. die Gegenreizung; — *jumper*, s. *cont.* der Kleinbändler, Rabenbinder, *anal.* Ellenreiter; — *knocker*, s. *T.* der Gegenhäkel, die Knosfischeine; — *lath*, s. *Carp.* die Gegenlatte, Windlatte, Kalklatte; *To — lath*, *v. tr. Carp.* mit Gegenlatten versehen; — *libration*, s. *Asstr.* das entgegengesetzte Schwanzen (des Mondes u.); — *letter*, s. der Gegenbrief (vgl. — *bill*); — *light*, s. *Print.* das Gegenlicht (welches der Wirkung eines andern entgegenvirrt); — *line*, s. *Fort.* die Contrevallationlinie; — *lode*, s. *Min.* der Gegengang.

**To Cöän'termand**, *v. tr.* 1) absagen, abbestellen, (*bes. Comm.*) (gegebene Aufträge) widerrufen, Gegenauftrag od. Gegenorber geben, widerrufen, contramandiren; 2) (die Befehle od. Anordnungen eines Andern) für ungültig erklären, umstoßen; 3) *t.* verbieten, verhindern.

**Cöän'termand**, s. 1) der Gegenbefehl, die Abfassung, Abbestellung, Widerrufung; 2) die Umstößung; a — *of a will*, *Law*, der Widerruf eines Testaments.

**Cöän'termand'able**, *adj.* widerruflich.

**Cöän'ter** ..., *in comp.* — *mandate*, s. der Gegenbefehl; *To — march*, *v. intr. Mil.* zurückmarschiren; einen Gegenmarsch machen; — *march*, s. 1) *Mil.* der Contremarsch; Rück-

marſch; Gegenmarſch; 2) *fig.* der Rückgang (Veränderung) der Waſſerſenke u. des Verhältniſſes; --mark, s. die Contremarke; 1) *Comm.* das Gegenzeichen, Nebenzeichen, Zeichen (auf Waarenpacketen, die an verſchiedene Empfänger gehen); 2) *Goldsm.* die Gegenprobe, Gold- od. Silberprobe, der Zunftſtempel, das Stadtzeichen; 3) *Num.* das Nachgeprägte; Nachzeichen, Stempelzeichen; 4) *Farr.* die falſche Kennung od. Bohre, die Gegenzeichnung; To --mark', v. *tr.* mit einer Contremarke, einem Gegenzeichen u. (od. *Farr.*) einer falſchen Kennung verſehen; --medal, die Gegenmedaille; --mine, s. *Fort.* die Gegenmine; *fig.* 1) die Gegenanſicht; 2) die Gegenſicht; To --mino', v. *tr.* *Fort.* 1) gegenminieren; 2) *fig.* entgegenarbeiten, (Jemandes Abſichten) vereiteln; --miner, s. *Fort.* der Gegenminierer; --mould, *T.* die Gegenform, der Gegenabdruck (z. B. bei der Ledertapetenfabrication); --motion, --movement, s. (beſ. *Mil.*) die Gegenbewegung; --motive, s. die entgegengeſetzte Abſicht, Gegenabſicht; --mure, s. 1) *Fort.* die Gegenmauer, Stützmauer; 2) *Smelt.* die Gittermauer (an einem Schmelzofen), das Ofenſtützer; To --mure', v. *tr.* (u. *ii.*) befeſtigen, mit einer Gegenmauer verſehen; --natural, *adj.* (u. *ii.*) widernatürlich; --neb, s. *coll.* für Coulterneb; --negotiation, s. die Gegenunterhandlung, Gegenverhandlung; --noise, s. der (einen anderen Schall überlautende) Gegenſchall; --note, s. *Comm.* f. --check, 6; --nut, s. *Mach.* die Contremutter; Stützmuſter; --opening, s. (beſ. *Surg.*) die Gegenöffnung; --order, s. der Gegenbefehl, Gegenantrag; --pace, s. die Gegenanſicht, Gegenmaßregel; --paled, *adj.* *Herald.* mit abwechſelnden Linien längs geſtreift od. gegen einander geſpalten; --pane, s. 1) f. --part, 2; 2) (aus --point) die geſtepte (abgenähte od. durchnähte) Bettdecke; --parole, s. *Mil.* das Gegenwort, Alarmpoſt, Feldgeſchrei; --part, s. 1) der Gegenſtück, das Gegenſtück, Gegenbild, die Copie, Doppelte; 2) die gleichlautende Abſchrift (einer Urkunde u.), das Duplicit, die Copie; 3) der (Gegen-)Abdruck; 4) *Mus.* die Gegenſtimme; 5) od. --party, die Gegenpartei; der Gegner (in einem Proceſſe, der Kläger od. Beklagte); --passant, *adj.* *Herald.* gegen einander ſchreitend, einwärts geſchreit; --petition, s. das Gegengeſuch; To --petition, v. *intr.* ein Gegengeſuch ſtellen; --plate, s. *T.* die Gegenform; --plox, s. *Law.* die Gegenlage, Replik, Erwiderungſchrift, Reconventionsklage; To --plead', v. *tr.* *Law.* gegen etwas anführen, widerſprechen, verurteilen; --plot, v. *tr.* gegen ... Gegenpläne machen, durch Gegenpläne entgegenwirken; Gegenliſt gebrauchen; --plot, s. der Gegenplan, die Gegenliſt; --point, s. 1) f. der entgegengeſetzte Punkt, Gegenſatz; 2) (afz. *contrepointe*) f. --piano, 2; 3) *Mus.* der Contrapunkt; *style of* --point, *Mus.* der gebundene Stil; --pointed, --pointe, p. a. *Herald.* mit gegen einander geſetzten Spitzen, Spitze gegen Spitze; To --poise', v. *tr.* 1) gegen einander abwägen, gleichwichtig machen; 2) durch gleiche Schwere eine entgegengeſetzte Wirkung hervorbringen; 3) *fig.* das Gegengewicht, Gleichgewicht halten, mit gleicher Macht einem andern Dinge entgegen wirken; etwas aufwiegen; --poise, s. das Gegengewicht, Gleichgewicht; 4) *Man.* der regelrechte feſte Sitz des Reiters (der zur Erhaltung des Gleichgewichts erforderlich iſt); --poison, s. 1) das Gegengift; 2) f. *Contrary*; To --pon'erate, v. *tr.* das Gegengewicht halten, aufwiegen; --post, s. *Comm.* der Gegenpoſten, Contraposten; --practice, s. der Gegenanſchlag, die Gegenliſt; --prassure, s. der Gegenbrand; --project, s. der Gegenanſchlag; --proof, s. *Typ. & Engr.* der Gegenabdruck, Gegenabzug; --prop, s. die Gegen-

ſtütze; --protest, s. *Comm.* der Gegenproteſt, Contraproteſt; To --provo', v. *tr.* *Typ. & Engr.* einen Gegenabdruck machen (u. einer Zeichnung u.), abdrucken; --punch, s. 1) *Typ.* die Gegenpatze, der Gegenpunzen; 2) *Locksm.* der Gegenbohrer; --quartered, *adj.* *Herald.* wieder halbirt od. getheilt (u. den vier Feldern eines Wappenschildes); --rail, s. das Gegengitter; --reckoning, s. die Gegenrechnung; --remittance, s. *Comm.* die Gegendelung, Gegenremiſſe, der Gegenſatz, Rembours; --revolution, s. die Gegenrevolution, Contrerevolution; --revolutionary, *adj.* gegen die Staatsumwälzung gerichtet, contrarevolutionär; --revolutionist, s. der Gegner der Staatsumwälzung, Contrerevolutionär; --roll, s. --rölment, s. f. Control; --roller, s. *Mach.* die Gegenwalze; --round, s. *Mil.* die zweite Nachtrunde, Gegenrunde, Viſittrunde; --sa'lient, *adj.* *Herald.* anſtändig auf die entgegengeſetzte Seite ſpringend; --scarp (---scarf), s. *Fort.* die Contrefcarpe; 1) äußere Grabenböſchung, Gegenböſchung; 2) Alles, was zu dem äußern Grabenrande gehört; der bedeckte Weg, Stamm, das Glacis; To --scarp, v. *tr.* *Fort.* mit einer Contrefcarpe verſehen, abdecken; (im weiteren Sinne) mit einer Bruchſtelle verſehen; --seaflo, s. das Gehalge (aus Irthum); To --seal', v. *tr.* mit einem Andern ſiegeln, mit einem Gegenſiegel verſehen; To --secure', v. *tr.* eine Gegenverſicherung geben, gegenverſichern; --security, s. 1) die Gegenverſicherung, Gegenbürgſchaft, das Gegenpfand, die Rückbürgſchaft; 2) der Rückbürg; --senso, s. der entgegengeſetzte Sinn (eines Wortes), der Gegenſinn; --shaft, s. *Mech.* die Gegenwelle; To --sign', v. *tr.* als Secretär u. mit unterſchreiben, gegenzeichnen, contraſignieren; --sign, s. 1) die Gegenunterſchrift, Unterſchrift des Secretärs; 2) Contraſignatur; 2) *Mil.* das Verſorgungswort, die Parole; --signal, s. *Mar.* das Gegenſignal, Contresignal; --signature, s. die Unterſchrift, Gegenzeichnung, Contraſignatur; To --sim'ple, v. *tr.* *Weav.* gegenſtecken; To --sink' (auch to countersink), v. *tr.* *Mech.* mit dem Verſenk- od. Friſtbohrer Vertiefungen machen (um Schrauben od. Nagelköpfe darin einzulaſſen od. zu verſenken); --sink, s. *Mech.* der (Schrauben-) Verſenkbohrer, Friſtbohrer; --snarl, s. (*Burl.*) das Wiederhurren (eines Hundes); --statement, s. der Gegenbericht u. (*cf.* Statement); --statute, s. die Gegenverordnung; --stays, s. *pl.* *Weav.* die Gegenamme; --stop, s. der Gegenſtich, die entgegengeſetzte Maßregel; --stock, s. f. --tally; --stroke, s. der Gegenſchlag, Gegenstoß, Rückſchlag; --summer, s. *T.* die Gegenunterlage (bei den Pergamentmachern), die Gegenhaut; --sunk, p. a. *Mech.* s. vertieft, vgl. To --sink; *Mar.* ausgeſchopp; --sunk bit, der Schlichtſtahl (des Blockmachers); --sunk holes, Vertiefungen, um Schrauben od. Nagelköpfe darin einzulaſſen od. zu verſenken; --sunk rivet, die verſenkte Niete; --surety, s. wie --security; --sway, s. der Gegeneinfluß, die Gegenwalt; --tally, s. das Gegenholz, Gegenholz, Gegenzeichen; vgl. Tally; --tasto, s. der falſche, irrige, ſchlechte Geſchmack; *Mus.* s. --tonor (---t. voice), s. der Alt, die Altſtimme; --tenor singer, s. der Altſänger; --terrace, s. *Fort.* der Gegenberwall, das Gegenberwert; --ticket, s. (beſ. *Theat.*) das Gegenbillet, die Contremarke; --tids, s. die Gegenflut, widrige Flut (auch *fig.*); --timbers, s. *pl.* *Mar.* die Gillinghölzer, Gillingkerne, vgl. Counter, s. 15; --time, s. das Contratempo; 1) der (unzeitige) widerwärtige Urfall, die Ungelegenheit, *fam.* der Zwang; 2) der Widerſtand, die Widerſetzung; 3) *Man.* die ſchlechte, ſchuldwidrige Bewegung des Pferdes; 4) *Danc.* ein Fehler

wider das Zeitmaß, Contratempo vorwärts, zeitwärts u.; 5) *Mus.* der Fehler gegen den Takt, die Verzögerung; 6) *Fenc.* das gleichzeitige Mißſtoßen od. Ausfallen (u. zwei Feinden, wenn beide Stöße ſießen); --transom, s. *Mar.* der Oberheckbalken (am äußerſten Oberende des Hinterdeckens); --treble, s. *Mus.* der Diecant; --trench, s. *Fort.* der Gegenlaufgraben; --tripping, s. *Herald.* das Gegeneinanderſchreiten; --turn, s. *Dram.* die plötzliche unerwartete Wendung, Verwicklung in der Handlung eines Schauspiels durch neue unerwartete Schwierigkeiten und Unglücksfälle; die Gegenintrigue; To --vail', v. *tr.* 1) entgegenwirken; 2) von gleichem Werthe ſein, aufwiegen; 3) verſetzen, loſen, erlöſen, ausgleichen; it --vails the charge, es lohnt der Mühe; --vail, s. 1) das Gegengewicht; 2) der Gegenwerth; 3) der Erſatz, die Vergeltung; --vailling duties, *Comm.* *Law.* Compensationszölle (die Zölle die ein Staat gegen den andern als Retorſionsmaßregel auf die Aus- od. Einfuhr ähnlicher Waarenartikels legt); --valla'tion, s. *Fort.* die Gegenverſchanzung; --valuo, s. der Gegenwerth; --vault, s. *Archit.* das verkehrte Gewölbe; --view, s. 1) die Gegenſeite; 2) die Gegeneinanderſtellung, der Contraſt; in --view, (*Mil.*) Geſicht gegen Geſicht, einander gegenüber; To --vote', v. *tr.* überſtimmen, dagegen ſtimmen; s. die Gegen(-Wahl-)ſtimme; To --weigh', v. *tr.* 1) gegen einander abwägen; 2) das Gegengewicht halten; --(weight), s. das Gegengewicht (---poise); To --wheel', v. *tr.* *Mil.* in entgegengerichteter Richtung, vorwärts und rückwärts bewegen od. ſchwenken; --wind, s. der Gegenwind; To --work', v. *tr.* 1) (*with Dat.*) entgegenarbeiten, entgegenwirken; 2) *Fort.* gegenminieren; --work, s. das Gegenwerk.

Cöun'tless, s. 1) die Gräfin (Gemahtin eines Earl od. Count); 2) *T.* c-os, s. *pl.* die zweite Sorte maßlicher Schiefer (vgl. Duchesses).

† Cöun'tle, s. (*Pulgrave, &c.*) f. County.

Cöun'tling, v. s. das Zählen u.; in comp. --board, das Zählbrett, der Rechenſtich; --house (---room), das Comptoir, die Schreibſtube, das Geſchäftslocal; --house of the King's house-hold, (ehem.) ft. Board of green cloth, f. unt. Green; --house-seal, das Stofpeltſtich. [ſählig.]

Cöun'tless, *adj.* zahllos, unzahlbar, un-  
† Cöun'try, s. der Sachwalter, Advocat.

Cöun'tried, *adj.* *fam.* bäuerlich, roh, ungelächſt.

Cöun'try, s. 1) die Gegend, Landſchaft, der Landſtrich; 2) das Land (Gg. Stadt); across (*coll.* 'cross) --, *Sport.* über Felder, Gräben u., querfeldein; 3) a) das Vaterland (auch mother-); b) das Adoptiv-Vaterland, die Heimat, der permanente Wohnſitz; c) *Bibl.* das himmlische Vaterland; 4) a) das (bewohnte od. bewohnbare) Land (Gg. Waſſer); b) *Min.* das Revier, die Gänge (der Vergleite u. Miner); 5) *fig.* das Land (die Einwohner des Landes, einer Gegend u.); to put (throw) one's self upon one's (od. the) --, (zur Unterſuchung einer Streitſache) ein Geſchworenengericht (wird) an ſeinem Wohnſitze verlangen (*Mac. Hist.* 2, 211 u. oft); to go to the -- (*Troll. Framl. Pars.* 2, 114), an das Land gehen (d. h. appelliren durch Parlamentsauflöſung u.); a remote --, eine entfernte Gegend; in the --, auf dem Lande; my (own od. native) --, mein Vaterland; in this (od. our) --, in dieſer Gegend, hierlands, hierländiſch, hier, hier zu Lande; so many countries, so many customs, proverb, ländlich, ſittlich.

Cöun'try..., in comp. Land ...; 1) ländlich; 2) vaterländiſch; 3) bäuerlich u. vgl. d. v. B.; --air, die Landluft; --ballad, das Gaſſenlied, *coll.* der Gaſſenhauer; --box, *coll.* das Landhäuschen; --bumpkin, --clown, der



grobe, ungefüttete Mensch, grobe Bauer, Küm-  
mel; — cōsua, oft *iron.* der Bettler (die Waise)  
vom Lande; — dānce od. — (—dānce, 1) der  
Bauerntanz, ländliche Tanz; 2) (entst. aus  
Contra-dance) ein (bes. früher) gewöhnlicher  
engl. (eroffenen-artiger) Tanz, bei welchem sich  
die Paare in zwei Reihen gegenüberstehen  
(versch. vom frz. Contretanz (engl. Quadrille));  
— dāncing (*Dick.*), die Aufführung solcher  
Tänze; — (—)dānc, der Landbesitzer; — dīseās,  
eine epidemische (typhusartige) Krankheit in  
den cromwell'schen Kriegen (*Carl. Cromw.* 2,  
199); — (—)fevers, Am. Landfieber (tödliche  
Fieber in den süd. Staaten, während der  
Sommermonate); — gentlōman, 1) der Land-  
edelmann (—squire), 2) —gentlōman, *pl.*  
(*Burke* bei *H.*), die Landpartei (versch. v.  
— party); — hārry, *coll.* der Fuhrmann; —  
house, das Landhaus; — innocent, *s. iron.*  
die Unschuld vom Lande (v. beiden Geschlechtern);  
der Landjunker, *fam.* die Landpommeranze; —  
laugāuo, die Landessprache, Muttersprache;  
— (—)līfo, das Landleben; — līko, *adj.* ländlich;  
landschaftlich; — mādō, auf dem Lande ge-  
macht, aus ländlicher Gegend; plump; — mān,  
1) der Landmann, Landwirt, Bauer; 2) der  
Landesmann; — mātters (*Sh. Haml.* 3, 2, 123;  
wohl: königliche Dinge, Ungleichheiten);  
— (—)parīsh-road, die ländliche od. vicinal-  
Straße; — parson, der Landpfarrer, Land-  
prediger; — party (*Mac. Hist.* 9, 149), die  
(oppositionelle) Landpartei (aus extremen  
Tories u. Whigs bestehend, um 1698; *Gf.*  
*Court party*); — pīns, ordinäre Stiefeln; —  
put, der dumme Bauer, Einfaltspinsel;  
— quarter, das ländliche Quartier, die Sommer-  
wohnung; — seat, der Landfig; — sicknēs,  
*s. — disease*; — sīde, der Landstrich, die  
Landschaft; die Umgegend, Gegend; das Land;  
— song, das Volkslied; — squire, der Land-  
edelmann, Landjunker, *cont.* Strohjunker; —  
town, die Landstadt; — wāke, das Kirchweih-  
fest, die Kirchweih, Kirchz; — wīno, der  
Landwein; — wōman, 1) die Frau vom Lande;  
Bauerfrau, Bäuerin; 2) die Landmännin;  
— word, der platte Ausdruck; — work, *coll.*  
langsame od. auch plumpe Arbeit.

**Cōunt'-whēel, s. Horol.** das Zählrad (für  
die Wendelwindungen etc.); das Stundentrad.  
A. Cōū'ty, *s. (Shksp. bef. in Rom. & Jul.)*  
der Graf.

B. Cōū'ty, *s. 1)* die Grafschaft (ursprüngl.  
das Besitzthum eines Grafen [earl], jetzt in  
Engl. und Am.: die) Provinz, der Kreis (in  
England auch shire); 2) od. — court, das  
Provinzialgericht; — corporate, eine mit ihrem  
Gebiet für sich als Grafschaft geltende Stadt  
mit politischen Rechten (wie London, York,  
Bristol, &c.); — members, *pl. Parl.* die Ver-  
treter des freien Landes (*Gf.* Town od.  
City-member); — palatine, *s. die* Pfalzgrafschaft,  
eines der vier hohen Landgerichte Lancaster,  
Chester, Durham, Ely; *in comp.* Grafschaften ...  
etc.; — rates, — cess, die Kreissteuer; — sīde  
(*A. Thomas, W. Goring* 1, 138, *Housh.*  
*Wrds* 35, 366, *Anon. Sword & Gown* 32, vgl.  
*Court-side*), der ganze Grafschaftsbezirk, die  
Gegend einer od. mehrerer Grafschaften, der  
ländliche Umkreis; — town, — seat, die Haupt-  
stadt einer Grafschaft, Kreisstadt.

**Cōū'ty-racy, s. joc. (Troll. Bortrams**  
2, 101) die (aristocratischen) Spitzen einer  
Grafschaft.  
[[Cowp].

A. Cōūp, *s. (schott.)* der Lauf, Lauf  
B. Cōūp [käl], *s. (frz.)* der Streich; — *de*  
*grace*, der Gnadenstoß, das Garant; — *de*  
*main*, Mil. der Handstreich, plötzliche Überfall;  
— *de soleil*, Med. der Sonnenstich, Hitzschlag;  
— *d'état*, der Staatsstreich (in der Politik);  
— *d'œil*, der (schnelle u. richtige) Überblick.

**Cōupé, s. (frz.)** das Coupé (eines Eisen-  
bahn-Wagens).

**Cōupé [kapt], p. a. f. Coopes, I.**

**Cōupce', f. Coopes, s.**

**Cōupel, s. Chem.** die Capelle, der Treib-  
schieber. [tritt, Tümmel.

**Cōup'er, s. Wear.** der Contremarsch, Ober-  
**Cōup'able, adj.** fähig verbunden od. zu-  
sammengesoppelt zu werden; *Sport.* foppel-  
bändig.

**Cōup'le, s. 1)** das Paar; a married —,  
ein Ehepaar; 2) (of a roof) *Build.* das Dach-  
gebinde, der Dachbund, das Bundgesperre;  
— close, — close, das Gelpärre, Sparrwerk  
(auch *Herald.*); 3) *Sport.* die Koppel, Koppel:  
a) der Riemen, Strick, das Band, die Kette  
(bes. die Kette, an der die Jagdhunde od. Rü-  
denhunde geführt werden); b) die Kette (2)  
Jagdhunde; to run in c-s, (von Pferden) im  
Gespann gehen.

**To Cōup'le, v. I. fr. 1)** foppeln, zusam-  
mensoppeln; 2) (— to) mit einander verbinden,  
paaren; 3) ehelich verbinden, verheiraten;  
(Thiere) paaren; II. *intr.* sich paaren, sich be-  
gatten. [mentoppelnbe Geistliche.

**Cōup'le-béggar, s. der Bettelente zusam-**  
**Cōup'led [kaptl], p. a. gekuppelt; — en-**  
**gine, Locom.** die gekuppelte Maschine; — *fur-*  
**nace, Metall.** der Doppellofen. [einigung.

**† Cōup'lement, s. die Paarung; Ver-**  
**Cōup'ler, s. T. (of a tong)** der Ring einer  
Schleifzange, Jangerring, Sperrring.

**Cōup'let, s. 1) †, das Paar; 2) das Reim-**  
**paar, Couplet. — To Cōup'let, v. intr. (n. il.)**  
Verse machen, reimen.

**Cōup'ling, s. 1)** (oft *pl.*) das, was paart  
od. verbindet; 2) die Paarung, Begattung;  
3) die Verbindung; 4) *Mech.* die Kuppelung  
(zweier Wellen); 5) c-s, *pl.* die Maschinen eines  
Weges; — of the springs, *Locom.* die Balan-  
cinevorrichtung, der Federbalancier; — of the  
shafts, *Mach.* die Kuppelung (der Wellen), das  
Ein- und Ausrückzeug; — bar, *Steam-eng.*  
die Kuppelungsstange; — bolt, der Kuppelungs-  
bolzen; — box, *Mach.* der Kuppelungsmuff,  
die Kuppelungshülse, Wulfe; — chain, *Locom.*  
die Kuppelkette; — plate, die (Wulfe-)Zwinge,  
der Ziehbandsteg; — reins, die Kreuzzügel; —  
screw, die Koppelschraube; — strap, *Saddl.*  
die Kuppelstrappe; — wood, das Kuppelholz  
(an Holzbohlen).

**Cōup'pols, s. pl. (frz.)** die Münzschere.

**Cōup'on, s. (frz.)** der Coupon, Zinsabschnitt.  
† **To Cōur, f. To Cover.**

**Cōur'age, s. der Muth; die Beherztheit;**  
not as yet sufficiently in — (*Troll. Warden*  
78), noch nicht beherzt genug. — **To Cōur'age,**  
*v. tr. († & coll.)* (to — on, *Kingsley, Two Years*  
*ago* 2, 126) ermutigen, anfeuern. — **Cōur-**  
**ageous** [od. —'jəs], *I. adj. (—ly, adv.)* muth-  
ig, herzhast, beherzt; II. —ness, *s. die*  
Herzhaftigkeit etc.

**Cōur'ant, I. adj.** laufend (auch *Herald.*) etc.  
f. Current; II. *s. 1)* f. Coranto; 2) frühere Ver-  
nennung (*Ben. Jons., &c.*; Courantoes [*pl.*,  
*Burton* bei *J.J.*]) einer (schnell courstenden) Zeit-  
ung.

**Cōur'ap', s. (ostind.) Med.** der Gantauschlag.  
† **To Cōurb** (Curb), *v. intr.* sich krümmen.  
— † **Cōurb, adj.** gekrümmt, krumm.

**Cōurb'aril, s. Bot. 1)** der Heuschreckenbaum,  
Amincbaum (*Hymenaea courbaril* L.); 2) das  
Amincbaum.

**Cōur'che, s. (schott.)** das Kopftuch (Cureh).  
† **Cōur'cher, s. f. Concher, 3.**

† **To Cōure, s. 1)** f. To Courb; 2) (*Chauc.,*  
*Spens., &c.*) f. To Cover.

**Cōur'ier [Sher. Ent., P., Kn., Reid, Craig,**  
*Cool, Cull, Nutt., Don., kūr'ier, Sm., Storm,*  
*kürer, W., St. J., Ja. J., s. der Courier:* 1) der  
Eilbote, die Eilpost; 2) der (Herrschaften be-  
gleitende) Reisediener; 3) der Name eines Zeit-  
ungsblattes; 4) (n. il.) das Rennpferd, der  
Renner.

**Course, s. 1)** der Lauf, Gang, Weg; 2)  
*Mur. a)* die Richtung, der Lauf (eines Schif-  
fes, eines Flusses), der Cours; die Richtung  
überh; b) der Winkel, welchen der Schiffslauf  
mit dem Meridian macht; c) die unteren od.  
großen (größten) Segel (worunter man zum.  
die unteren Marssegel mit begreift); 3) der  
Wettlauf, das Wettrennen, Turnier; 4) die  
Laufbahn, Rennbahn, der Rennplatz; 5) der  
Fortgang, Fortschritt; 6) der Rehegang, Cur-  
sus; 7) die (ärztlich verordnete) Cur (von be-  
stimmter Zeitdauer); 8) die Reihe, Folge, der  
Verlauf; 9) die Beschaffenheit, Mode, Weise,  
Handlungsweise, Gewohnheit; 10) die Lauf-  
bahn, Lebensweise, der Wandel; 11) die Tracht,  
der Auftrag (v. Speisen, bei Tafel), der Gang;  
the last —, der Nachschiff; 12) *pl.* die monat-  
liche Veränderung bei den Frauen, der Monats-  
fluß, die Periode, Menstruation, Kataamenien;  
13) die leere Formel, Ceremonie (words of  
course, leere Worte, bloße Redensarten); 14)  
† (*Shksp.*) die Varenzähl; 15) *Sport.* die Reih-  
zahl; 16) *Archit.* (of stoness, bricks) die Reihe,  
Reihe, Schicht; 17) die Reihenfolge, Ordnung;  
18) *Comm.* der Cours; — of the day, der  
Tagescours; — of exchange, der veränderliche  
Preis der Geldsorten, Wechselkurs, Wechsel-  
cours; bill of the — of exchange, der Cours-  
zettel, das Coursblatt; *Med.-s.* — of humours,  
der Fluß im Körper; to be in a — of physic  
(— of waters, of magnetism), eine Cur (Waf-  
ser-, magnetische Cur) gebrauchen; a — of eggs,  
ein Gebrüte Eier; — of law, der Rechtsgang;  
by due — of law, nach den Rechten, den Rechten  
gemäß; — of life, die Lebensweise, der  
Lebenslauf; — of (a) post, der Postenlauf,  
Postengang; *Archit.-s.* — of stoness (od. head-  
ing course), die ununterbrochene Reihe od. Lage  
vorrangender Steine, die Kramleiste; in — of  
construction, im Bau (*fig.* in der Errichtung  
etc.) begriffen; *Law-s.* — civil, das römische  
Recht; — ecclesiastical, das (von Gratian  
gesammelte) Kirchenrecht; *Mar-s. fore.* —, das  
Jodfegel; main —, das große Segel; to go  
under a pair of c-s, mit dem großen und dem  
Jodfegel segeln; the stoored —, der gesteuerte,  
schreibbare Cours; the true —, the — made  
good, der rechtmäßige, wahre Cours; to make  
the same —, seinen Cours verfolgen; to shape  
the —, den Cours stellen od. ansetzen; to stand  
on the — to ..., den Cours dahin richten; to  
stand upon the —, den Cours halten; *Cloth-s.*  
c-s of (od. with) the teasel, die Züge od.  
Schläge, die der Tuchrauhner mit den Karben  
appretirt; c-s of the brush, die Bürstentrache  
(um den Wollhaaren eine gleiche Richtung zu ge-  
ben); c-s of filo-cuts, die Fiebläge, der (Zeilen-)  
Fieb; first —, der Grundhieb, Unterhieb; second  
—, der Kreuzhieb, Oberhieb; — of a horse gin,  
*Mach.* die Rennbahn eines Pferdegöbels; —  
of tin, *Mtn.* der an Kupfer arme Zinngang  
(*Cornu.*); by —, nach der Reihe, wechselseitig;  
by — of nature, nach dem Laufe der Natur;  
of — (*coll.* in —, by —), folglich, demnach, so,  
wie man voraussetzen kann, natürlicher Weise,  
wie sich von selbst versteht; that's of —, das  
liegt in der Natur der Sache; the fever has  
run its —, das Fieber hat seinen Verlauf ge-  
habt; in (due) —, *Comm.* (zu) seiner (gehörig-  
od. rechter) Zeit, in (sein) zu take a —, einen  
Weg einschlagen, Maßregeln nehmen; to take  
bad c-s, einen schlechten Lebenswandel führen;  
take your —, thun Sie was Sie wollen;  
to take a — with one, Einen vornehmen, ihm  
den Text leihen; to take a — with one at law,  
Einen gerichtlich belangen; every one in his  
—, Einer nach dem Andern, nach der Reihe;  
to leave the world to take its —, die Welt  
gehen lassen, wie sie geht; to follow the — of  
time, sich in die Zeiten schicken; in the — of  
time, mit der Zeit, nach und nach; in the —  
of a month, binnen hier und einem Monat;



in the — of this (the present) month, im Laufe dieses Monats.

**To Course, v. i. intr. 1)** laufen, rennen; **2)** (mit Bindhunden) jagen; coursing (= expedition), die (Heg-)Jagd; **3)** herumschwärmen; **to — on**, dahinjagen; **to — over a hill**, über einen Hügel streichen; **4)** **to — in the schools**, disputieren; **II. tr. 1)** in Lauf bringen, jagen, verfolgen; **2)** mit Hunden verfolgen, jagen, heßen; **3)** zum Laufenzwingen, herum treiben; laufen (durch od. über).

**Course, adj. provinc. für Coarse.**

**Courser, s. 1)** \*, der Renner, das Rennpferd, Jagdpferd; Einschlagpferd, Kriegsgroß, Streitoß; **2)** der Jagdliebhaber (bei der Hagenjagd), Jäger; **3)** (n. ü.) der Schnelreiter, Disputant; **4)** Ornith. der Rennvogel (*Cursorius Lath.*); — man, der Etallichter, Jagdmacht.

**Coursery, s. Mar. der Koosler** (Gang zwischen den Ruderbänken einer Galeere).

**Court, s. 1)** der Hof, Vorhof, freie Platz (an einem Hause, an einer Kirche &c.); **2)** Archit. der Hof, Hofraum (eingeschlossener Raum neben einem Gebäude od. mehreren Gebäuden); **3)** der Palaß; daher **4)** der Hof (die Residenz eines Fürsten); und **5)** der Fürst und seine Familie und die ihn od. sie umschwebende Dienerschaft, der Hofstaat; **6)** *Law*, (= of justice) der Gerichtshof, das Gericht; **7)** die Gerichtsbehörde, Instanz; **8)** die Aufwartung bei einem Fürsten &c., daher: **9)** die Kunst zu gefallen, Höflichkeit; Schmeichelei; **10)** *Am. a)* eine aus zwei Kammern bestehende gesetzgebende Versammlung; daher: **b) eine Sitzung dieser Versammlung; **a friend at —**, meist *fig.* ein einflussreicher Freund od. Fürsprecher; **to make (od. pay) one's — to**, einem seine Aufwartung (den Hof) machen; **to make — to one**, einem (schmeicheln, den Hof machen, hofen; **out of —**, nicht vor der zuständigen Behörde; oft *fig.* nicht competent; nicht am richtigen Orte; **to put one's self out of —**, sich sein Recht vergeben.**

**Court, in comp. &c. — above**, das Obergericht; — **below**, das Untergericht; die *c-s below*, bes. die Gerichtshöfe des Gemeinheitsrechts in Westminster-Hall; **Dover —**, s. unter Dover; — **of aldermen** (in London), die Versammlung der Stadtverordneten (in London), das Rathscollegium; — **of arbitration**, das Schiedsgericht; — **of arches**, s. Arches-court; — **of assistants**, *slang, joc.* das Hofratsbureau; — **of bankrupts**, das Fallitengericht; — **of castle chamber**, s. Star-chamber; — **of chancery**, das Chancengericht, s. Chancery; — **of common pleas**, *1. Engl.* der Zivilgerichtshof (Gerichtshof der in Civil- und Privatstreitigkeiten zwischen Unterthan und Unterthan entschiedet); **2. Am.** (in einigen Staaten) ein Gerichtshof, dessen Gerichtsbarkeit sich bloß auf eine Grafschaft und auf geringfügige Sachen beschränkt; — **of conscience**, s. unter Conscience; — **of conservancy**, s. Conservancy; — **of delegates**, das Oberappellationsgericht für kirchliche Angelegenheiten; — **of directors**, der Directorenhof (ein Ausschuss od. eine Directorialversammlung der Ostindischen Compagnie, v. 24 Mitgliedern); — **of equity**, das Billigkeitsgericht, Schiedsgericht (eine andere Benennung des — of chancery, s. g., indem es mehr die Absicht des Geistes, als dessen Wortlaut berücksichtigend, die Strenge des Common Law zu modifizieren befügt ist); — **of error** (errors), das Appellationsgericht, der Appellationshof, Revisionshof; — **of exchequer**, das Schatzkammergericht, Finanzgericht; — **of green cloth**, s. unter Green; — **of guard**, die Wachstube (*corps de garde*); — **of husings**, das Londoner Stadtgericht; — **of justice**, s. Court, s. 6; — **of oyer and terminer**, s. unter Oyer; — **of parliament**, (offizieller Titel für)

das Parlament; — **of police of insurance**, das Assecuranzgericht; — **of policy** (in Guiana), der administrative Rath der Colonie, welcher von Pflanzern gewählt wird (das Oberhaus im Parlament); — **of record**, das Gericht in Streitfachen über vierzig Schillinge; — **of requests**, **1.** (ehemals) der Gerichtshof für den Gnadenweg; **2.** (*Black.*) wie — of conscience, s. unter Conscience; — **of trade**, **1.** das Handelscollegium; **2.** das Handelsgericht.

**To Court, v. 1. tr. 1)** (Einer [*Dat.*] od. Einem) den Hof machen (auch *intr.*), huldigen; **2)** werben, freien (um); **3)** sich um (etwas) bewerben; um ... anhalten, bitten; **4)** **to — it** (*Laud bei Todd, w. ü.*), das Hofleben mitmachen, den Hofling spielen; *fig. s.* **to — sleep in vain**, sich vergeblich bemühen, Schlaf zu erlangen; **to — the sweets of the pillow**, dem weichen Kissen huldigen; **II. intr. coll.** im (öffentlich erklärten) Brautstand sein (*Buher, &c.*).

**Courtage, s. (fr.) f. Brokerage.**

**Courtail, f. Cortal.** [Hofintrigue.

**Court-amour, s.** eine Liebe am Hofe, **Courts...**, *in comp.* — **baron**, **†**, der Lehnshof, das Lehngericht, Patrimonialgericht; — **bred**, bei Hof erzogen, höflich; — **breeding**, die hofmäßige Erziehung; — **bubbles**, Hofstand, schöne Worte ohne Thaten; — **calendar**, der Schaatscalendar; — **card**, **1)** die bunte Karte (*Coat-card*); **2)** *slang*, der Stützer; — **chaplain**, der Hofcapellan, Hofprediger; — **christian**, der geistliche Gerichtshof (der über das Christenthum betreffende Fragen entscheidet); — (*circular*, der Hofanzeiger (Zeitung für Hofangelegenheiten); — **contempt** (*Sh. Winter's Talo 4. 4. 759*, Wortspiel mit dem jurist. Ausdruck Contempt of court), höfische Verachtung (eines Gerungelten); — **craft**, der Höflichkeit, politische Kunstgriff; — **cupboard**, **†**, der Erdengott; — **day**, der Gerichtstag; — **dish**, **†**, ein Trübsalgefäß; — **dress**, die Hofkleidung; — **dresser**, **1)** der Hofschneider; **2)** (w. ü.) der Hofling, Schmeichler.

**Court-élément, s. (Mitt.)** das höfliche Element, die Hofpartei, Hofmacht.

**Courteous** (*Entl., Ja., Kn., Sm., Cool., Cull, Storm;* kür'tjus, *St. J., F., Reid, Craig, Wb., Worc., Nutt., Don.*; kür'tshus, *P., W., I. adj.* (*—ly, adv.*) höflich, artig, gefällig, zuvorkommend, freundlich, leutselig; — **reader**, (als Anrede) geneigter Leser; **II. —ness**, s. die Höflichkeit, Artigkeit &c., Freundlichkeit, Lenkfähigkeit.

**Courter, s. 1)** der Hofmacher, Bewerber, Freier; Weiberknecht; **2)** der Speichellecker.

**Courtesan** (*Courtezän*) [*J., P., Todd, Reid, Wb., Nutt., Cool., Don., Storm;* kür'tzän, *Sher., W., St. J., F.*; kür'tzän, *Kn., Cull;* kür'tzän, *Entl., Ja. J., s. 1*), **†**, der Hofling; **2)** die Hofschwester, Huhlerin. — **Courtesanship**, s. die Huhlerei.

**Courtesy, s. I. 1)** die Höflichkeit, Artigkeit, Gefälligkeit, Lenkfähigkeit, Huldigung, Galanterie; **2)** *a)* die Vergünstigung, Gnugsbeziehung (Gefälligkeit, Ggl.: Schuldigkeit, *bes. Law*); *b)* die zarte Aufmerksamkeit (auch Geschenke); **a title by —**, ein aus Höflichkeit gebener od. beilegender Titel; **called by —**, ... aus Artigkeit so genannt; **to live with one upon —**, seinen Aufenthalt aus Gefälligkeit bei jemand haben; **to hold upon —**, aus Vergünstigung eines Dritten beßen; **tenure by —**, der Besitz von Gütern der Ehefrau nach deren Tode; — **of England**, das dem Ehegatten vergebene Recht, nach dem Tode seiner Frau im Besitze ihrer Güter zu bleiben; **II. [kür'ts]** die Verbeugung, Verneigung (einer weibl. Person) der Knies. — **To Courtesy, v. i. tr.** [*kür'ts]* **†**, höflich behandeln, mit Höflichkeit begegnen; **II. intr.** [*kür'ts*]; so schon im vor. Zh.: *court'sy* (*Rich. Clariissa 3, 163*) (*intr.*) auch von männl., dann nur von weibl. Personen;

überh. veraltend) sich (grüßend) verneigen (*to, vor [with Dat.]*), sich verbeugen, *coll.* einen Knies machen; **to — one's thanks** (*fr.*), sich dankend verneigen.

**Court...**, *in comp.* — **fashion**, die Hofsitte; — **favor**, Hofgunst, Hofgunst; — **fold**, *provinc.* der Meierhof, Hof(raum) einer Meierei; — **fool**, der Hofnarr; — **guide**, der Hofealender; — **hand**, *fig.* die Chancelschrift, Advocatenhand; — **holywater**, *iron.* („Hofweihwasser“) (Hof-)Complimente, Schmeicheleien der Hofleute; leere Versprechungen; — **house**, *Am.* das Gerichtshaus, der Justizpalast; Gerichtshof.

**Courtyer** [*kört'yer*], **s. 1)** der Hofmann, Hofling; die Hofmaße; **2)** der Hofmacher; Schmeichler; Bewerber. — **Courtyery, s. †**, das höfliche Betragen, Hoflingmanieren.

**Courtyne**, **s. f. Curtain.**

**† Courtyng-card, s. f. Court-card, 1.**

**Court...**, *in comp.* — **intrigue**, die Hofcabale; — **lady**, die Hofmaße; — **leet**, das (adelige) Lehngericht (welches der Besitzer eines Lehn im Namen des Königs über geringere Vergehen hält); — **like**, das Hofleben; — **like**, *adj.* **1)** nach Hofmanier, höflich; **2)** höflich, artig, manierlich, wohlgeartet.

**Courtiness, s.** die Höflichkeit, das artige Betragen, die Artigkeit, der feine Ton.

**Courtying, s. cont.** der Hofling.

**Court-lodge, s. provinc.** das Herrenhaus.

**Courtyly, adj. & adv. 1)** zu einem Hofe gehörig, hofartig; **2)** höflich, artig; **3)** höflich, schmeichlerisch; *adv.* der Hofitte gemäß, nach Hofmanier.

**Court...**, *in comp.* — **man**, (n. ü.) der Hofmann, Hofling; — **manners, pl.** Hofsitte und Gebräuche; — (*—martial* (*pl. courts-martial*), der Kriegsrath, das Kriegsgericht; **to — martial, v. tr. coll.** vor ein Kriegsgericht bringen; — **minion**, der Hofgünstling; — **miss**, die feile Hofdame, Huhlerin, Phryne; — **of-guards, 1)** die Wachstube (von Soldaten; *Shkspl.*); **2)** die Wachmannschaft; — (*—*) **party**, die Hofpartei; — **plaster**, das englische Pflaster; — **promises** (wie — **bubbles** od. — **holywater**), leere Versprechungen; — **rank**, der um einen Grad höhere Rang der Garden in der britischen Armee; — **roll**, das Lehnsregister, Zinsbuch, Grundbuch (eines Lehnsherrn); — **skit**, (*Mitt.*, w. ü.) der politische Kunstgriff.

**Courtyship, s. 1)** **†**, das höfliche Wesen: *a)* die Höflichkeit, Artigkeit; Schmeichelei; *b)* die Hofsitte; **2)** die Bewerbung, bei. um ein Frauenzimmer, der Ehesantrag, das Freien; **time (days) of —**, die Zeit (Tage) der Bewerbung; der Brautstand; **to give — to**, werben um; **to pay one's —**, den Hof machen.

**Court...**, *in comp.* — **vermin, cont.** Hofgeheiß; — (*—yard*, der Hof (an einem Hause).

**Cou'sin** [*küz'n*], **s. 1)** der Better (Cousin); die Cousine, Nichte, Niece; **2)** der (die) entferntere Verwandte; **3)** wie Better, Liebden &c. als Nichte unter fünf. Personen &c.; **first —**, od. — **german**, der leibliche Better, die leibliche Nichte, Geschwisterkind; **second —**, od. — **a once removed**, des Betters oder der Nichte Kind, Ander-Geschwisterkind (Geschwisterkinderkind); **II.** bereits bei *Chanc.* in *adject.* Verwendung; verwandt.

**Cou'sinly** [*küz'nly*], *adj.* vetterlich, verwandtschaftlich.

**Cou'sinry** [*küz'nry*], **s. (Carlyle, Fred. 1, 187 u. öftere) cont.** die Vettertschaft, Vettern (vgl. *schott. Cousinred*).

**Cou'sinship** [*küz'n—*], **s.** die Vetterchaft. **Cou'sinet, s. (fr.) Archit. 1)** *a)* das Stüßen, der Ruhestein; *b)* der Kämpfer, Zuspö; *c)* der Wulst, Tragstein, die Bogenrolle (am ionischen Capital); **2)** *Gum.* der untere Richtkeil.

**Covsū', adj.** Herald. angeputzt (wenn ein Schildeshaupt od. Balken aus Metall auf Metall, od. von Farbe auf Farbe steht).

**Cūt, s. provinc.** 1) f. Coot; 2) (schott.) das junge Pferd (Colt).

**Cōuth, Cōuthy, adj.** († &) provinc. (bes. schott.) 1) gehener; 2) zuthulich; behaglich; angenehm etc.

† **Cōuld(e),** für Coud(e) (Could).

**Cōve, s.** 1) die Bucht, kleine Bai; 2) Mur, die Gilling der Gallerie; 3) das Obdach, der sichere Ort; 4) (in comp.) das Nest (wie pigeon -t; 5) cant, a) der Mann, Kell; an old -er, ein alter Knap, Geigehals; b) (- of the ken) der Hauswirth. - To Cōve, v. tr. über-möüben; mit einem Bogen überziehen, be-decken; c-d coiling, die Spiegelsdecke, das Plau-fond. [paßend, angemessen]

† **Cōvenable, adj.** (e-ly. adv.) tauglich.  
**Cōvenant, s.** 1) der Vertrag; 2) a) der Bund, das Bündniß; bei. b) Theol. der Bund Gottes mit den Menschen (Gen. 17, 7); c) das Bündniß (Solemn League and Covenant) der schottischen Presbyterianer (1638) zum Schutze ihrer Kirche; 3) die Vertragsurkunde, der (christliche) Contract; - of marriage, f. das Ehebündniß; - breaker, der Bundesbrüchige. - To Cōvenant, v. i. intr. sich vergleichen, übereinkommen, einen Vertrag machen; II. tr. durch Vertrag festsetzen, (aus)bedingen; (aus)geloben. - **Cōvenanter, s.** Law, der, mit dem ein Vertrag gemacht wird; Contrahent.

- **Cōvenanter, s.** 1) der einen Vertrag Ab-schließende, Contrahent (**Cōvenantor**, in Ggf. zu Covenantee); 2) Hist. der Covenan-ter, Anhänger des Covenant (Covenant, 2, c), schott. Presbyterianer.

**Cōvenous, adj.** betrüglisch, hinterlistig, arglistig, (durch Einverständnis) abgetarnt, collusorisch.

**Cōvent, s.** (aus Convent) das Kloster; - Gardon (nach Anf. des 18. Jh.'s: Convent Garden), ein öffentlicher Platz in London.

**Cōventry, s.** (die Stadt) Coventry; to send to -, slang, Jemand, bei. einen Soldaten zur Strafe als abwesend betrachten, so daß Niemand mit ihm verkehren darf; - bell, das Marienglöckchen (die Garten-Stockrose, Campanula medium L.); - blue (Ben Jones, &c.), blauer Zwirn (chem. in G. gefärbt).

**To Cōver, v. tr.** 1) a) decken, bedecken, (to - up) zudecken; bei c-ed, Sir, bedecken Sie sich, legen Sie Ihren (behalten Sie den) Hut auf; b) überziehen (with, mit); zum. in: uninviting chairs c-ed in hair-cloth (Trafford, Raco for Wealth 2, 183), mit Roßhaartuch überzogen; einschlagen (wie Waaren in Papier etc.); 2) zu-füllen, zumachen; verschleiern; (mit einem Hute etc.) bedecken; 3) fig. a) decken, bedecken, schüßeln; b) Mil. (als Hintermann etc.) decken, bef. v. Sergeanten, welche ihrem Officier als Deckung zugetheilt sind (Jons of the Sikhs) fixed his tooth in my boot, and was drsged there till my c-ing-sergeant cut him loose (An. Sword & Gown, 125); c-a c-ing-party, die Deckungsmannschaft; 4) (be)brüten, (Eier)aus-brüten; (das Weibchen verschiedener Thiere) befruchten, bedecken, befruchten; sich mit ... be-gatten, befruchten; 5) fig-s. verderben; ver-hehlen; bemänteln; 6) auf (with Acc.) zielen, auf's Korn nehmen (the Marquis c-ed his body with her pistol, Melville, Corise 2, 48; 58; he found that he was c-ed by a musket seines feindlichen Soldaten), Kinglake, Crimea 4, 137; 7) Comm-s. a) decken, Deckung sen-den, Versteuern machen; b) enthalten (in sich halten od. begreifen); einschließen; your letter c-s ..., &c., Ihr Brief befaßt ..., ent-hält ..., bringt mit ...; c) (einen Betrag etc.) decken; to be c-ed, Comm. Deckung in Händen haben; the receipts do not - the expense,

die Einnahme deckt die Kosten nicht; d) überh. in sich begreifen, umfassen; c-ed by a mortgage, Law, (von Grundstücken) unter Hypothek, hy-pothecit; blessed is he whose sin is c-ed, (Ps. 32) wohl dem, dessen Sünde bedeckt ist; too - much ground, Man. viel Boden nehmen, beim Kennen die Füße weit auseinander sper-ren (v. Pferden; Ggf.: to host the dust); c-ed buttons, überzogene (Maschinen-)Knöpfe; c-ed strings, überspannte Saiten; c-ed way, f. Covert-way.

**Cōver, s.** 1) a) die Decke (z. B. eines Bettes); b) der Deckel (zu einem Gefäß); c) der Umschlag überh.; d) a) der Briefumschlag, das Couvert; b) der einen anderen einschließende Brief, die Adresse, f. unter - (hinten); e) die Schale (der Band) eines Buches; f) das Futteral; g) Gun-sm. der Pflanzendeckel, die Batterie am Finten-schloß; h) Gumm. die Ge-schäftsdecke; i) Bot. die Hülle; k) Electr. die Electrisirtheibe; l) Min. das lose Deckgebirge, Schuttmantel; 2) fig. der Vorwand, Deck-mantel; 3) der Schut; 4) das Obdach; Dichtsch (Covert); 5) Sport, das (Jagd-)Dichtsch, Lager (eines Hafens, eines Fisches etc.); 6) a) das Ged-de (ein Teller mit Messer, Gabel, Löffel und Serviette), das Couvert; b) auch die Portion Speisen; unter -, 1. gedeckt; unter - of the guns, unter dem Schut der Geschütze; to place under -, verdeckt aufstellen; 2. (von Briefen) unter einer Adresse (I sent you the songs) under - to Mrs. Spencer (Lily Morgan, Mem. 1, 295); he kept up no communication with the prisoner except under - to Dr. May (Miss Yonge, Trial 2, 43); I was still corresponding with him under - of Louisa (Miss Braddon, Eleanor's Viet. 2, 261); under this -, Comm. (v. Briefen) beigefaltet, beigefügt, beigehebd, beigeflossen, unter od. per Covert; to ride to -, an der Fessigab theilnehmen; - of the drum, Carp. die Bohle; - of the mould, Letter-found, das Formfutteral; - of the mouth, Metall. Deckel der Guftrime; - of the tympan, Print. Unterlage an der Presse, Deckelfütterung.

**Cōvereheser, s.** f. Kopfbefdeckung. Kopftuch.

**Cōverele, s.** die Decke, der Deckel.

**Cōverellip, s.** Am. (N. Y.) die (See-) Junge (Solo).

**Cōver-häck, s.** das Jagdpferd.

**Cōverling, (v. s.)** 1) die Befdeckung etc.; die (Dach- etc.)Deckung; Eindeckung, (Metall-) etc. Bedachung; die Befdeckung, Decklage; 2) die Decke, der Deckel; 3) die Befdeckung, Kleidung; 4) fig. die Bemäntelung, der Deckmantel; die Verhüllung, Hülle; - the hats, Halt. der über-zug, die Plattierung der Hüte; - of laths, Belat-tung; - of the luro, Fide. das Federspiel, der Vorlag; die Ruhe; - bar, Iron-m. die Deck-schiene eines Pakets; - felt, der Dachfilz; - glass, Opt. das Deckglas; - joint, Mas. die Deckfuge; - material, das Deckmaterial; - plate, 1) die Dachplatte; 2) f. - bar: - power of a colour, die Deckkraft einer Farbe; slab (over slab, coverbar), Roll-m. die Deck-platte, Deckschiene; - slat, der Dachschiefer.

**Cōverlet, Cōverlid, s.** die äußere Bett-decke, zum Überdecken des ganzen Bettes; zum der Teppich.

**Cōver-pūnt hitter, (An. Tom Brown 303, &c.)** ein Mitglied der out-party beim Cricket (f. diesen Artikel bei H.).

**Cōversed'sine [-vorse-], s. Geom.** der Durchstus (Sinus versus).

**Cōver..., in comp.** -shamo, fig. der Deckmantel; -side, das Jagdrevier u. seine Umgebung (auch covert side (Troll. C. Riehm. 2, 277, vgl. Side u. Cover, 5); -slut, der Schmutzärtnel, Halbärtnel, Schreibärtnel; -slut of infamy (Burke), fig. der Deckmantel der Schändlichkeit.

**Cōvert, 1. adj.** (-ly, adv.) 1) bedeckt (nicht offen); 2) verborgen, geheim; heimlich, ver-

steckt, hinterlistig; 3) Law, verheiratet (bes. von der Frau, da sie unter dem Schutze u. der Ge-walt des Mannes steht), daher: under - baron, unter dem Schutze etc. des Mannes stehend (vgl. Feme); - way, Fort. der bedeckte Weg; II. s. 1) der bedeckte Ort, Zufluchtsort, das Obdach, Dach; 2) a) das Dichtsch eines Waldes; b) das Lager des Wildes (im Dichtsch); daher c) der Schutzwinkel; 3) c-s, pl. Ornith. die Deckfedern; 4) das Ged-de (Cover); 5) fig. (Rich. Clarissa 1, 269) f. Covering; 4; III. -ness, s. die Verborgenheit etc., Heimlichkeit; zum. auch Hinterlistigkeit.

**Cōvertüre, s.** 1) die Befdeckung; Decke; der Schut; das Obdach, der Zufluchtsort; 2) Law, der Frauenstand, Ehestand (vgl. Covert-baron). [Gauftran]

**Cōvess, s. cant,** das Weib (vgl. Covo); die

**To Cōvet, v. i. tr.** begehren; heftig ver-langen; geüßeln, sich nach ... geüßeln lassen, lüßtern sein; II. intr. heftig streben, trachten (after, nach), sich geüßeln lassen; all - all loss, proverb, wer Alles will, verliert Alles; c-or, s. der Begehrende etc.; c-ing, l. p. a. (-ly, adv.) begierig etc.; II. v. s. das Begehren etc. - **Cōvetable, adj.** müßigswerth. - **Cōvetise, s.** f. Covelousness. - **Cōvetiveness, s. Phren.** der Begehrungsfinn (Acquisitiv-ness). - **Cōvetous, 1. adj.** (-ly, adv.) 1) be-gierig; 2) lüßtern (im guten u. bösen Sinne, mit od. nach); 3) habgüßig, geigig; - of glory, ruhmüßig; II. -ness, s. 1) das heftige Ver-langen, die Begierde, Lüßternheit (im guten u. bösen Sinne); 2) die Habgüß, der Geiz.

**A. Cōvēr, s.** (Verlängersform v. Covo) slang, das Männchen, der Kerl, f. Covo.

**B. Cōvēr (Cōvēr, Cōv'r), s. (v. Bögel)** 1) eine Brut, ein Nest voll, ein Gehege; ein alter Vogel mit seinen Jungen, daher: 2) der Zug (Bögel); a - of partridges, ein Volk (eine Kette od. Rette) Rebhühner; 3) cant. (von Personen) der Trupp; (eine Anzahl) Frauen-zimmer (sowohl von der höheren, als der ver-worfenen Classe).

**Cōv'nele, s. Law,** das geheime Verständniß (mehrerer zum Nachtheil dritter Personen), das Complot, die Cabale.

**Cōv'ing, s. Archit.** 1) der über das untere Stockwerk hervorragende Theil eines Gebäudes, der Vorspring; 2) der bedeckte Gang; 3) - (of a chimney), die Seitenwand, der Baden (eines Cōv'ingous, adj. f. Covenous. [Ramin]).  
**Cōv'ist'hor, s.** (Nov. & Tales 7, 197, &c.) der Mitbefücherin.

**Cōw, (pl. c-s, t: kine), s. 1) a)** die Kuh; b) die Mutter, Alte (v. manchen Säugthieren, vgl. Calf 1, b, &c.), so v. Seehunden (Chamb. Jn. June 9 '66, &c.); 2) Am. eine Art Fioß (im Westen); 3) provinc. (bes. Conn.) für Cowl, die bewegliche Kappe am Schnörsteine einer (Hofen-)Darr; 4) provinc. (west.) die Memme (Coward); to a -'s thumb, coll. Iron. ganz ge-nau, auf's Haar, anal. auf ein Zimmermanns-Haar.

**To Cōw, v. tr. (- down)** verzagt od. bange machen, einschüchtern, (ein)schrecken.

**Cōwage, s. f.** Cowhage u. Cow-iteh.

**Cō-walk'er [-wä'ker], s.** (schott.; Kyrke bei W. Scott, Bl. Dwarf 322) der Doppelgänger.

**Cōw'ard, l. s. 1)** der Feigling, die Memme; 2) Herald. der schmeigende Böve, Böve mit ein-gebogenem Schwefel; II. adj. (auch -like) feige, verzagt. - **To Cōw'ard, v. tr.** einschüch-tern (To Cow). - **Cōw'ardice, s.** die Feig-heit, Jaghaftigkeit, Verzagttheit. - **To Cōw'ardize, v. tr. f.** verzagt machen (To Cow). - **Cōw'ardliness, s.** die Feigherzigkeit, (†: Cōw'ardness, Cōw'ardship) Feigheit, Jag-haftigkeit, Verzagttheit. - **Cōw'ardly, adj.** (†: Cōw'ardous) & adv. 1) feige, jaghaft, ver-zagt; 2) eines Feiglings würdig, gemein, er-bärmlich, schlecht.

**Cow** ..., in comp. —(s) baby, 1) das Kalb; 2) provinc. der Freigling, die Wemme; —(-) bane, die Hundepeterrille (water-hemlock); —boef, das Kuhfleisch, geringere Rindfleisch (häufig zur Schiffesprovisionierung genommen, vgl. Cargo-boef); —berry, s. die Preiselbeere (red whortleberry); —bird, —bunting, Ornith. der gemeine Viehflaar, der Kuhvogel (Cassius od. *Molothrus peccator*); —blakes, pl. der gedörnte Kuhmist; —boys, pl. (Cooper, Spy) fam. die Kuhräuber (Freicorps der Engländer in Nordamerika zur Zeit des Unabhängigkeitskrieges, vgl. Skinners); —brawl, der Kuhreigen (Schweiger Gang); —burner, der Rauchfäßer (*Buprestis* L.); —cal, das weibliche Kalb; —cap, f. —knob; —catchor, *Kasho*, der Abdrücker (eiserne Gestell vorn an der locomotive, um auf den Schienen liegende Gegenstände, wie Vieh u. zu entfernen); —clap, f. —plat.

**Cow-eumber**, (für Cucumber) s. († in dieser Form schon *Hollyb.*, 1593, bei *H.-U.*) & vgl. die Gurke.

**Cow-daisy**, *jac. fil.* Cow-dung.

**Cow-de**, *adj. provinc.* halbstarrig, unbändig. A. **Cow-die**, s. (jagdt., Cowdach; Cowdy) die kleine (hornlose) Kuh.

B. **Cow-die** (Cowdoe, Kowrio, Kauri, &c.), s. —pine, die neuseeländische Dammarsichte (*Pinus Dammara*); —resin, das neuseeländische Dammarsharz. [lassen.]

**Cow-dy**, *adj. provinc.* übermüthig, ausge-  
**Cow-egg**, s. pl. der Kuhbezor (cow od. ox bezor).

**Cow-er**, s. der Stüher, Kuhhirt (Cowherd). To **Cow-er**, v. l. *intr.* (down, nieder) lauern, niederhocken; niederstinken (auch *fig.*); II. tr. †, hegen, pflegen. [fiffig.]

**Cow-ey**, *adj. coll.* 1) kuhbeinig; 2) stumpf. **Cow...**, in comp. —fat, s. der tothe Baldrian; —feeder, s. der Kuhzüchter, Kuhhirt; —flop, s. *provinc.* der Fingerhut (Fox-glove); —footed, *adj.* kuhbeinig u. (Cowey).

**Cow-hage**, s. (auch Cowhage, Cowitch, viel nur durch Umbedeutung des östind. kawāneh, koāneh) *Bot.* die (juckende) Schlingbohne, Kuhfräse (*Stizolobum [dolichos] pruriens*).

**Cow...**, in comp. —handed, *coll.* unge-  
schickt; —hearted, *coll.* furchtlos; —(-)herd, der Kuhhirt; —hide, 1) die Kuhhaut; 2) der Ochsenzinner; To —hide, v. tr. (mit dem Ochsenzinner) schlagen oder peitschen; —house, der Kuhstall. [artig.]

A. **Cow-ish**, *adj.* 1) eine Kuh betr., kuh-  
B. **Cow-ish**, *adj.* (*Sh. Lear* 4, 2, 12) furcht-  
sam, verzagt, feige.

**Cow...**, in comp. —itch, die Kuhfräse (Coughago); —itch cherry, die brennende Varn-  
badoesfräse (*Malpighia urens* L.); —jockey, *provinc.* der Viehhändler; —juice, *coll.* Milch.

**Cow-k**, s. *provinc.* die Klau (des Hornviehs). To **Cow-k**, v. *intr. provinc.* sich erbrechen, coll. säubern.

**Cow...**, in comp. —keeper, 1) Einer, der Kühe hält; 2) der Kuhmelker, Zeme; 3) der Kuhhirt; —keeper's tunc, der Kuhreigen; —keeping, s. das Geschäft des Kuhhaltens; —knob, der (Metall-)Knopf um die Spitze eines Kuhhorns, der Hörnerbüsch.

**Cow...**, s. 1) die Mönchskappe, Mönchskutte, Kapuze; 2) *Bot.* die Kappe (der *cusculus*); 3) *Mech.* der Siebdeckel (auf einer Dampf-  
röhre); 4) *Buttl.* der Schwefelstein (v. Vieh); 5) das mittelst einer Stange zu tragende Faß od. Gefäß, der Zuber. —**Cowled** (küld), p. a. 1) mit einer Mönchskappe besetzt; 2) *Bot.* fappen- od. kapuzenförmig; —leaved, *adj.* mit fappenförmigen Blättern versehen.

**Cow...**, in comp. —lady, († & c.) *provinc.* das Götterkühchen (Lady-bird); —leech, der Kuhdoctor; —leeching, das Curiren kranker Kühe; —lick, *coll.* ein glatter Haardübel

(der das Ansehen hat, als wenn er glatt ge-  
leckt wäre), *coll.* Hahnentanne; —like, kuh-  
artig; —lodge, die Kuhställe.

**Cow-lay**, s. engl. Dichter (1618—1667).

**Cow-l'**(-stäft, s. die Zuberstange, der Zuber-, Hebe- od. Tragebaum.

**Cow-man**, s. der Kuhhändler, der Kuhhirt.  
**Cow-mer**, s. *Mar.* ein gewölbter Theil am  
Hintertheil des Schiffs (*Crabb*).

To **Cow**(-work' —würk'), v. *intr.* mitarbei-  
ten. —**Cow**(-work' s. der Mitarbeiter.

**Cow-p**, i. Coup, A.

**Cow...**, in comp. —parsley, *Bot.* der  
Käberkopf (*Cherophyllum* L.); —parsnip, *Bot.* das Heilkraut, die deutsche Bärentau-  
(*Heracleum spondylium* L.); —pea, *Bot.* eine  
Art Erbsen, die im süd. Theil der B. Et. statt  
des Klee angepflanzt werden; —pen, die  
Kuhställe; —pen bird, der virginische Fink  
(*Pringilla peccator* L.). [1731—1800.]

**Cow-per** (zuno. kü-), s. englischer Dichter

**Cow...**, in comp. —plat, *coll.* der Kuh-  
staden (Kuhmist); —pock, 1) die Kuhpocken-  
materie; 2) pl. (nur in der Form:) —pox, die  
Kuhpocken, Schugblattern; —priso, *provinc.*  
die Holztaube (wood-pigeon); —quako, 1) der  
Kuhstaden; 2) *Bot.* das (mittlere) Zittergras  
(*Briza media* L.) der Ackerparf (*Spergula*).

**Cow-rie**, f. Cowdie.

**Cow-rice**, s. der Kauri, das  
Kuhgelb (in Africa u. Ostindien; auch  
—shell, *Cyprea moneta* L.).

**Cow...**, in comp. —shard (—sharn, —scarn,  
cows'-easings), *provinc.* der Kuhdünge-  
—shed, 1) der Kuhstall; 2) der Mergel, die  
Düngererde; —shoes, die Kuhhufe, Kuh-  
klauen. [Cushat.]

**Cow-shut**, s. *provinc.* die große Holztaube  
**Cow...**, in comp. —'s lip, *gew.* cow's lip  
(jagdt.; cowsmouth), die Primel, Schlüssel-  
blume (*Primula elatior* L.); the American  
—'s lip, die Götterblume (*Dodecatheon*); —'s  
lungwort, das Wolfkraut, die Königskerze  
(*Verbascum thapsus* L.); —spunk, der Kuh-  
pils, Batpils (*Boletus bovinus* L.); —stone,  
*provinc.* Kieselstein (aus der sog. Grünwand-  
schicht); —stripling, —stropple, *provinc.* f.  
Cwít, s. *provinc.* f. Cult. [cowslip.]

**Cow...**, in comp. —tip, f. —knob; —  
tongued, *adj. provinc.* achselträgerisch; —tree,  
*Bot.* der americanische Milch- od. Kuhbaum  
(*Galeodendron utile*); —turd, *vulg.* f. —  
quako, 1) *Bot.* —weed, der wilde Kerbel  
(*Cherophyllum* L.); —wheat, der Wachtel-  
weizen, Kuhweizen (*Medicago* L.).

**Cox**, aus Cook's (wie Pox aus Pucks, &c.),  
To **Cox**, v. tr. f. To Coax. [f. Cock, B.  
**Cox-cumb** (—köm), s. 1) a) der Hahnent-  
ann (bei auf den Kappen der Hof-)Barren;  
b) die Barrenkappe, Schellenkappe; c) *fig.* der  
Harr, Ged., Hantswurf; Kaffe, Hahnenfuß,  
Phantast; 2) *jac.* (*Shksp.*, &c.) der Scheitel  
des Kopfes; Kopf; 3) *Bot.* a) der Hahnentann  
(*Celosia cristata* L.); b) das Tassenkraut  
(*Rhinanthus crista galli* L.) —**Cox-cumb**(b)'-  
cal (—köm'kal), *adj.* (—ly, *adv.*), †:  
**Cox-cumbly** (—kömli), gedehnt; albern,  
narrisch, lächerlich; eingebildet, eitel, phan-  
tastisch. —**Cox-cumbry** (—kömri), **Cox-cum-**  
**mealt'y**, s. die Geckerei, Albernheit u.

To **Coxe**, &c., f. To Coax, &c.  
**Cox-öung'** (für God's wounds) f. Cock, B.  
**Cox-on**, **Cox-swain**, s. f. Cockswain.

**Cox'y**, *adj. coll.* 1) eingebildet, gedehnt  
(Coxcombical); 2) übermüthig, hochfahrend.

**Cöy**, *adj.* (—ly, *adv.*) 1) sitzsam, züchtig;  
2) blöde, idel, bescheiden; spröde, zurückhaltend;  
*coll.* zimperlich. —To **Cöy**, v. †, I. *intr.* 1) sich  
sitzsam od. züchtig betragen; 2) spröde thun,  
sich zieren; 3) sich weigern; II. tr. 1) fressen  
(To Decoy); to ... from (*Shksp.*), ab-  
schmeicheln, entlocken; 2) lieblosen, streicheln.

—**Cöy**'ish, *adj.* (—ly, *adv.*) bescheiden, zu-  
rückhaltend, spröde; spröde thuen, *coll.* zimper-  
lich. —**Cöy**'ness, s. die Stifftamkeit, Züch-  
tigkeit; 2) die Zurückhaltung, Sprödigkeit,  
Edeu. [lanus copius.]

**Cöy-pou**, s. *Zool.* der Eimpfblüher (*Myo-*  
**Cöy**'treil, **Cöy**'tril, s. f. Coistril.

**Cöz** (küz), häuf. Abtrg v. Cousin bei *Shksp.*  
**Cöze**, s. *coll.* (*Thack.*; vgl. *Cosy* u. *Causo*, 4)  
die vertrauliche Plauderei.

To **Cöz'en** (küzn), v. tr. täufchen, hinter-  
gehen, überbetrügen, betrügen, belügen, lan-  
gen; c-**ing**, **Cöz'enage**, s. die Täufchung, Ver-  
fälschung, der Betrug, Kunstgriff, die Betrügerei.  
—**Cöz'ener**, s. der Täufcher, Betrüger.  
**Cöz'ey**, *adj.* f. *Cosy*.

† **Cöz'er** [közher], s. f. Cosier.

**Crab**, I. s. 1) *Orust.* der Krebs, die Krabbe;  
common —, der Tafelkrebs, Strandkrebs  
(*Cancer memas* L.); 2) *Astr.* der Krebs; 3) a)  
*Mar.* eine Art Gangspilz od. Erdpilz (ein Hebe-  
zeug, Schiffe damit in die Docks od. aus dem  
Wasser zu heben); b) *Mech.* der Seebock, die  
Erwinde; c) *Min.* die Schachwinde; d)  
*Rope-m.* aa) der Schlitzen; bb) das Seilege-  
schirr u. das damit verbundene Seilegerad; 4) f.  
—apple, —tree; 5) *fig.* der mürrische Mensch,  
*coll.* Murrtopf, Sauertopf; 6) c-a, *cant.* der  
Betrug, der gefälschte Summe beim Hazardspiel;  
to catch a —, *coll.* (beim Rudern) hinterwärts  
niederfallen, weil man den Streich mit dem  
Ruder verfehlt; II. *adj.* herbe, sauer u. f.  
Crabbod. —To **Crab**, v. tr. 1) mürrisch,  
grämlich machen; 2) *cant.* a) beleidigen, be-  
schimpfen; b) (einen Diebstahl) verrathen, an-  
zeigen. [Apfel; —tree, f. Crab-tree.]

**Crab-apple**, s. der Holzapfel, der wilde  
**Crab**(h)at, s. †, die Halsberge; nach N.  
= Cravat. [Hebebaum, Windbaum.]

**Crab-bär**, s. *Mech.* die Haspelwelle, der  
**Crab-bed**, I. *adj.* (—ly, *adv.*) 1) herbe, sauer;  
2) *fig.* mürrisch, grämlich, lauerköpfig, wider-  
wärtig, eigenkinnig; 3) rau, uneben; 4) schwer  
(zu verstehen), verwickelt, vermerren, dunkel  
(v. der Schreibart), holperig; —looks, finstere  
Blicke; II. —ness, s. 1) die Herbigkeit, Säure;  
2) *fig.* das mürrische u. Wesen; 3) die Unan-  
heim, Härte, Unebenheit; 4) die Vermerrenheit,  
Dunkelheit, Holperigkeit (der Schreibart); —of  
style, ein holperiger Stil. [bar.]

**Crab-böom**, s. *Mar.* der Spilbaum (crab-  
**Crab**bry, *adj.* schwer, dunkel, verworren,  
holperig (wie *Crabbed*, 4).  
**Crab...**, in comp. —capstan, die Erd-  
winde, der Gängel; —catcher, *Zool.* 1) der  
blaue Krabbenfresser (*Ardea cerulea* L.); 2)  
der Violettreiber (*Ardea violacea* L.); —cider,  
der aus Holzapfeln gefertigte Cider; —'s  
claws, die Krebszehen; —dog, —eater,  
*Zool.* der Krabbenfresser, das Gamba (*Didel-  
phis marsupialis* L.). [amphibius III.]

**Crab-ber**, s. die Wasserratte (*Hypudaeus*  
**Crab**..., in comp. —faced, mürrisch,  
lauerköpfig (v. Ansehen); —fish, der Krebs;  
—grass, 1) das virginische Straußgras (*Agros-  
tis Virginica* L.); 2) das fingerförmige Stroh-  
gras (*Digitaria* Rich.).  
**Crab-bit**, s. *Pal.* die versteinerte Krabbe.  
**Crab-louse**, s. die Finglaus (*Phthirus*  
*pubis*).  
**Crab...**, in comp. —'s claw, die Krebs-  
zähne; —'s eyes, *Pharm.* (meigt.: Krebs-  
augen), Krebszähne (weiße steinige Concre-  
mente aus dem Magen des Flusskrebses); —  
shells, *Ir. cant.* die Schuhe; —spider, *Entom.*  
die Wegspinne, Krabbenspinne (*Aranæa viatica*  
L.); —stick, der Knotenstock; —stock, der  
Bildung, junge wilde Obstbaum (Holzapfel-  
baum); —tree, der Holzapfelbaum (*Prus-  
malus* L.); —yaws, pl. (in Westindien) eine  
Krankheit, die sich durch Fußhöhlenwürme  
mit callösen Rändern äußert (vgl. Yaws).

**To Crack**, v. l. tr. 1) aufspalten, (in Stücke) spalten, zerfallen, zerprengen, reißen, aufreißen; 2) aufbrechen, (auf)knacken, zerbrechen; to — nuts, Risse knacken; 3) zerfallen (z. B. einen Fels); 4) *crack*, einbrechen; 5) (etwas) mit Festigkeit thun, ausstoßen, von sich geben (wichtige Einsätze zc.); 6) zerstören, vernichten, zerstummern; zerreißen; 7) verrückt machen; 8) *coll.* (to — up) loben, rühmen, herausstreichen; to — a bottle, *coll.* eine Flasche aufstechen, *anal.* einer Flasche den Hals brechen; to — a crib, *coll.* in ein Haus einbrechen; c-ing-tool, das Brecheisen; to — a wind, *vulg.* einen Wind streichen lassen; to — the wind of a phrase (Sh. Hamlet. 1, 3), ein Wort zu Tode hegen; to — a whip, mit der Peitsche klatschen, knallen; to — the brain, verrückt machen; to — jests, jokes, Witze, Possen reißen; to — out, Schrecken od. Furcht einjagen; a c-ed heart (Sh. Lear 2, 1, 92 &c.), ein gebrochenes Herz (augew. für broken); II. *intr.* 1) bersten, plagen, sich spalten, Risse od. Sprünge bekommen, (zer-)springen, (auf)springen; to — off, abpringen, abbrechen (wie Kaff zc.); c-ed hands, lips, &c., aufgesprungene Hände, Lippen zc.; to be c-ed in the ring, (von Wägen) einen Sprung haben (auch *coll.* von liebertischen Mädchen); a c-ed piece, 1. Crack, 7, b; 2) (*Dryd.*) (vom Credit) zerfallen, bankrott werden (to break); 3) knacken, knallen, knacken; 4) *coll.* prahlen, aufschneiden (of, mit).

**Crack**, i. s. 1) a) der Knack, Knall; b) die Schmitze, Knalle (einer Peitsche); 2) a) der Riß, Riß, die Spalte, der Sprung (im Holz, im Glas, in einer Mauer, in einer Mauer), der Bruch (auch *fig.*, Sh. Oth. 2, 3); b) *coll.* a) trocknes Feuerholz; b) der (nächtl.) Einbruch; 3) (*Shksp.*) die Stimmänderung (beim Eintritt der Mannbarkeit), Mutation; our voices have got the mannish — (Sh. Cymbel. 4, 2), unsere Stimmen sind schon männlich rauh (Sch.); 4) die Verirrtheit, der Wahnsinn; 5) der Verdracht, Hader; 6) *coll.* a) die Prahlerei, Aufschneideri, Windbeutel; kleine Fische, Finte; b) der Prahler, Aufschneider, Windbeutel; 7) *vulg.* a) eine Verlegung der Keuschheit, die unkeusche Handlung; b) das liebliche Weib, die Hühndin; 8) (w. il.) der (bei. für sein Alter kleine, aber muntere) Knabe, Knirps; 9) *coll.* der Augenblick; in a —, im Nu, sofort; 10) *slang.* der Hauptfirt, Matador zc. (eigtl. nur substantivisch für crack hand, horse, &c.) — of doom (*Shksp.*), der jüngste Tag, das Ende der Welt, *anal.* die letzte Posaune; the — of a whip, der Peitschenknall; — of a thunder, ein Donnerknall; c-s (crakys) of war, t., das Kriegsgeschütz; not worth a —, *coll.* keinen Pfifferling werth.

II. *adj.* *slang.* ausgezeichnet, vorzüglich; — hand, der Meister, Erste seiner Art, *coll.* Hauptfirt, Matador, Hauptfahne; — horse, das vorzüglichste (Krenn-)Pferd, Hauptpferd; the — men of the Review (*Genl. Mag.* June '70, 38), die Hauptmitarbeiter ...; — regiment (*Hensch. Wids* 35, 68 u. oft), das vorzüglichste (Elite-)Regiment; — robbers, gewandte Diebe; — ships, Prachtschiffe; Schnellsegler zc.; a — shot, ein Hauptgeschütz zc.

**Crack!** *interj.* hui! [schwapp! klatsch! patz!] **Crack!** ... *in comp.* —berry, die Knospe, kleine, große (od. Stump-)Heidelbeere, (in N-f.) Knospe (*Vaccinium uliginosum* L.); —brained, Cracked (*krakt*), p. a. wahnsinnig, verwirrt, verrückt.

**Cracker**, s. 1) der od. das Spaltende, Brechende zc. (nut —, der (Nuss-)Knacker; 2) die (kleine) Rakete, der (Feuer-)Schwärmer (auch squib); 3) *coll.* a) der (bei. der durch Pulverexplosion verursachte) Knall; b) das Knallbonbon; 4) der Haarwiedel; 5) *provinc.* (nord.) & *Am.* eine Art kleiner, harter (Wasser-) Zwieback, Schiffszwieback; 6) die Spielente,

der Pfeitschmauz (*Anas acuta* L.); 7) *slang.* a) der Prahler, Aufschneider, *coll.* Prager; b) die (große) Lüge; c) das gewaltige od. Haupt-Knacken; d) (*An. Mr. Dering* 169 u. oft) die große Summe; 8) c-s, pl. f. Crackers. [schott.] das Heimgen (Cricket).

**Crack'et**, s. (nord. [*H.-L.*: Crackel] u. **Crack'ey**; *interj.* nach Verknagungsform von Crack, vgl. Crakey) ach (schon)! Unsum! zc. **Crack'...**, *in comp.* —homp (—halter, —rop), der Galgenvogel, Galgenstrid.

**Crack'ish**, *adj.* schluppig, geil, verbohrt.

**Crack'...**, *in comp.* —jaw = jaw-break-

ing; —lay, s. *coll.* der (Hans-)Einbruch.

**To Crack'le**, v. *intr.* (Verknagungsform v. To Crack) 1) knacken, knattern, knastern, knistern (wie brennendes Reisholz); 2) knacken, knachen, mit knackendem Laut plagen, bersten (wie dürrer Holz, Eis zc.); c-ling, (r.) s. 1) das Knacken zc.; 2) *provinc.* dünner, leicht brechender Knack; 3) (auch Crackle, s.) die harte geröstete Rinde des Schweinebratens. [*Gros.*]

**Crack'mang**, s. pl. *coll.* Hecken, Zäune **Crack'nel**, s. die (harte) Bregel, Krinkel, (im Schnabrid'schen) Kreckling.

**Crack'...**, *in comp.* —skull, I. s. der Wahnsinnige, leichtsinnige Mensch; II. *adj.* verrückt, leichtsinnig; —s-man, *coll.* der Einbrecher; —willow, die Bruchweide (*Saxifragilis*).

**Crack'...**, *adj.* zum Einbrechen geneigt.

**Crack'ovian**, *adj.* Geogr. auf Krasau (im Polen) bezüglich, krassianisch.

† **Crack'owes**, s. pl. (chem.) lange Schutze mit aufwärts gebogenen Spitzen

**Crack'dy**, s. *provinc.* (*Mrs. Gaskell*, Ruth 1, 25) die schwierige Aufgabe.

**Cradle**, s. 1) die Wiege; 2) *fig.* die Kindheit; 3) die Kinnie am Gschaft einer Armbrust, in welche der Bolzen od. die Angel zu liegen kommt; 4) *Swg.* die Reinkinnie; 5) *Ship-b.* der Schlitten (woran ein Schiff vom Stapel läuft), der Helling; 6) *Mar.* a) das (stehende) Bett eines vermurdeten Matrosen; b) eine Schwebvorrichtung aus hartem Segeltuch zum Ein- u. Aussteigen von Pferden; 7) *Archit.* f. Coloss; 8) *Print.* das Schienenbret, Laufbret; 9) *Husb.* das Ziehengerüst, der Bod, das Reß, der Rechen, der Rorb an einer Getreidefenne, zum Zusammenfassen der Schwaben; 10) *Engl.* das Gründungsseisen, das Wiegemesser; an iron —, ein eiserner Reß; — of a lobster, der Summernack; from his —, *fig.* von seiner Kindheit an.

**To Cradle**, v. l. tr. 1) in die Wiege legen; 2) wiegen; 3) einwiegen, einschläfern, einlullen; 4) *fig.* warten u. pflegen; 5) mit einer Getreidefenne (ab)mähen (vgl. Cradle, 9); II. *intr.* (wie) in einer Wiege liegen; eingeschlossen sein.

**Cradle** ..., *in comp.* —babe, das Wiegekind; —bar, *Husb.* das Horn, der Reßhahn, der Stachel an der Getreidefenne; —basket, der Bettkorb; —clothes, das Wiegenzeug, die Wiegentücher.

**Cradledom** (*Troll. Castle Richm.* 1, 72), **Crad'hood** [= hüd] (*Ald.*, Rita 5), s. das Wiegenthum, die erste Kindzeit.

**Cradle** ..., *in comp.* —scythe, die Sense mit einem Gehülz, Getreidefenne (vgl. Cradle, 9); —spit, die Bratstammel.

**Crad'ling**, s. 1) *Archit.* das Bogen- od. Zehngerüst; 2) der (Bett-)Himmel.

**Cräft**, s. 1) das Handwerk, Gewerbe; 2) die Kunst, Fertigkeit, Geschicklichkeit; 3) die List, der Kunstgriff, Betrug; 4) das kleine Segelschiff, kleine Handelschiff, die Bark; small —, *collect.* alle Arten kleiner Schiffe, bes. die im Fischfang und Fischhandel gebrauchten; 5) (od. c-s, pl.) Fischgeräthe (Angelhaken, Angelhaken, Fischnebe zc.); every man to his — (*H.*), Schuster, bleib' bei deinem Reßten; *in comp.* —s-man (†: *Craftsman*), der Handwerker, Künstler;

—s-master, ein Meister in seinem Gewerbe, seiner Kunst, überh. ein (in seinem Fach) geschickter Mann.

**To Cräft**, v. *intr.* mit Ranten umgehen, Ränke spielen, betrügen. — **Cräft'ness**, s. 1) t., die Kunstfertigkeit; 2) die List, Verschlagenheit, Schlantheit, Verschmittheit. — **Cräft'y**, *adj.* (c-ly, t.; *cräft'y*, *adv.*) 1) (veraltet) geschickt; kunstvoll; 2) listig, verschmitzt, verschlagen, betrügerisch.

**Cräg**, s. 1) die Klippe, Felsen Spitze; 2) a) t., der Nacken, das Genid; b) *coll.* das Halsstück von einem Hammel (vgl. Scrag, Rack); c) (oft.) der Kropf; 3) *Geol.* der Felsknebel; 5) eine Mittelart Fels; 6) ein Biergeschloß (*H.-L.*).

**Cräg'ged**, **Cräg'gy**, I. *adj.* schroff, rauh, uneben, leßig; II. —ness, **Cräg'ness**, s. die Schroffheit, Rauheit, Unebenheit, die ranhe zc. felsige Beschaffenheit.

**Cräg'...**, *in comp.* —pit, die Felsenhöhle; c-smán, c-swóman, der Bergbewohner, die Bergbewohnerin; —swallow, die Felsenschwalbe (*Hirundo montana* L.).

**Cräll**, s. f. Croel. [*ter-cup*].

**Cräl'sy**, s. *provinc.* die Butterblume (*But- Cräl'sy*, s. (west.) die Narbe.

**A. Cräke**, **To Cräke**, f. Crack, &c.

**B. Cräke**, s. *provinc.* 1) a) (nord.) die Kräh; b) die Landralle (Land-rail); 2) (—berry) a) die Moosbeere (*Cranberry*); b) die schwarze Rauschbeere (*Empetrum nigrum* L.); —foet, pl. das Knabenkraut (*Orchis* L.); —neodis, der Rabelherbel (*Scandix pecten* L.).

† **Cräky**, f. unter Crack, s.

**To Cräm**, v. l. tr. 1) vollstopfen, auffüllen; 2) a) (poultry, Federvieh) stopfen, madsen, mästen; b) (auch v. Personen, bei. Kindern) mit Speisen überfüllen; 3) a) *Univ. slang.* (Jemand) zu einem bestimmten Zwecke (Grazen, öffentlichen Vortrag zc.) durch Einlernung der nöthigsten Thatsachen zc. vorbereiten, (einem etwas) eintrichtern, (ihm) einpauken; b) (to — one with ..., einem etwas) vormachen, weismachen; vorlügen; 4) (in die Enge) treiben, zwingen; to — in, od. into, hineinstopfen, hineinzwingen, zwingen, pressen od. treiben; einengen, einschnüren; to — down the throat, himmterwürgen (morgen); II. *intr.* 1) sich drängen; to — in, sich hineinzwingen; 2) sich den Magen überfüllen, überladen, unmäßig essen, schwelgen; 3) *slang.* a) für das Grazen arbeiten, sich vorbereiten, *anal.* oshen, büßeln; b) aufschneiden, lügen. — **Cräm**, s. *coll.* 1) a) das Stopfende zc.; b) (nord.) der große Biß; 2) *slang.* die Aufschneideri, Finte, Lüge.

**To Cräm'ble**, v. *intr. provinc.* 1) hinken, humpeln, schleichen (vgl. To Scramble); 2) f. To Cramble. — **Cräm'ble**, *adj.* lahme.

**Cräm'ble**, s. pl. große Baumzweige (*H.-L.*).

**Cräm'bó**, s. (*Add.* bei *Wb.*, *Swift* bei *J.*, &c.) das Reimspiel (auf ein gegebenes Wort plötzlich einen Reim zu finden); 2) der Wortreim; —clink, —jingle, (schott.) Knittelvers; —comb, *Comm.* der trumme Kamm (für die Landente).

[*To Cram*; 2) f. Cram, s.

**Cräm'per**, s. 1) der Einpauker zc. vgl. **Cräm'p**, s. 1) *Med.* der (Sticker-)Krampe; 2) *fig.* das Hinderniß, die Einschränkung, Sperre, Fessel, der Zwang; 3) *T-s.* die Krampe, Klammer; der Riegel (hafen); die (Reim-)Zwinge; *Coop.* die Reißzange; *Carp.* das Rastlenband; II. *adj.* *coll.* (w. il.) schwierig, schwer, verwickelt, verworren.

**To Cräm'p**, v. tr. 1) (die Glieder) krampfhaft beziehen, zusammenziehen, krampfen, mit dem Krampfe plagen; 2) *fig.* a) einschnüren, hindern, hemmen; b) (auch mit in) in einen engen Raum zusammenziehen, einengen; 3) a) ziehen, zerren, reißen; b) (nord.) zerfüttern; 4) mit Klammern befestigen, (ein)klammern;



5) f. To Cram; to — out, aus den Klammern reißen, herausreißen; to — on, coll. 1. Einen mittelfst eines an dem Finger od. der Zehe befestigten Fadens aus dem Schlafe wecken; 2) auf ähnliche Art zerren; a c-ed hand, eine feste Handschrift; to — the trade, Comm. den Handel hemmen.

**Cramp-bone**, s. die (früher als Krampf-mittel benutzte) Kniechseide (von Schafen zc.), der Elbgojenfortsatz.

**Cramp-iron**, s. 1) od. Cramp-iron, f. Cramp-iron; 2) *Ichth.* der ostindische Sackflosser (*Pugrus indicus* L.).

**Cramp-pet**, f. Crampit.

**Cramp'...**, in comp. —fish, der Krampffisch, Zitterrochen (*Raja torpida* L.); —iron, 1) a) die eiserne Krampe, Klammer; Haspe; b) aa) der (Walten-)Anker; bb) der Gewandanker, die Steinlammer; 2) *Lock-sm.* die Vorderstunde; 3) *Mar.* der Entershafen; 4) *Print.* die Schienlammer.

**Cramp'pit**, s. 1) *Mil.* das Ortband (einer Gegenwehr), die Zwinge (auch *Herald.*); 2) f. Cramp-iron; 3) *provinc.* der Eisforn.

**Cramp-näme**, s. *loc.* der Spottname.

**Crampone**, p. a. *Herald.* mit einem Stollen od. einer halben Krücke; cross —, das Stollenkreuz, Kreuz mit halben Krücken.

**Crampoon**, s. 1) f. Cramp-iron; 2) a) *Mil.* das Steigeisen (beim Stürmen); b) der Eisforn.

**Cramp'...**, in comp. —ray, f. —fish; —ring, 1) der Krampf-(d. i. gegen Krampfschüttelnde) Ring; 2) *cant.* die (Hand-)Zettel, Beinfische.

**Cramp't**, *tp.* st. Cramped.

**Cramp-word**, s. *cant.* das Todesurteil.

**Crän**, s. (schott.) 1) f. Crano; 2) die (Häring-)Tonne (etwa 37½ Gallonen).

**Cränage**, s. 1) *Comm. Law.* die Krahngerechtigkeit, das Krahnrecht; 2) das Krahngeld, Krahngeld, Windegeld.

**Cränberry**, s. die Moosbeere, Kranichbeere (*Oxycoccus palustris* ist die in Europa, *Oxycoccus macrocarpus* die in America wachsende), f. To Cranch. (siehe Art).

**Cräne**, s. 1) *Ornith.* a) der Kranich (*Ardea grus* L.; auch *Astr.*); b) der kleine Cormoran, die Krahngarbe (*Carbo graculus* L.); c) *provinc.* der Reiter; 2) *Mech.-s.* a) der Kranich, Krahn; die Schiffswinde; *Min.* Schachtwind; b) der (Flüssigkeits-)Heber; c) *provinc.* (west. u. Am.) der Kesselhaken; hanging of the — (*Loof*), das erstmalige Stoßen in einem Hause, der Einzug (Housen-warning); *Comm.-s.* clerk of the —, der Krahnschreiber; master of the —, der Krahnmeister.

**To Cräne**, v. I. tr. 1) mit dem Krahne heben od. winden; to — up goods, Waaren (in ein Schiff zc.) aufwinden, aus Land heben; 2) (den Hals eigtl. tranchiert) reden, (aus-)strecken, (bei über einen hindernden Gegenstand hinaus od. hinweg) wenden (Miss Diana c-d forth her neck, *Mrs. Wood, Trevl.* Hold 1, 193; Minister Bray c-d his long neck towards them, *die f. Ashlydatt* 1, 131; dann: II. (durch Weglassung des Subiectes) *intr.* 1) sich (wohin) strecken, sich (vorwärts zc.) wenden od. biegen, um besser sehen zu können (he c-d forward over the table, *Chambl. Journ.* Jan. '68, 48; some standing up and c-ing over their neighbours' heads, *Housch. Womans* 35, 167; c-ing over him to look at the paper in his hand, *Miss Braddon*, Sir Jasper's Tenant 2, 168; standing on tiptoes, and c-ing forward into space, eb. 2, 106; to — down (*Miss Yonge*, The Clover Woman, &c. 1, 229), sich himmterbiegen od. wenden; 2) sich (bei der Beglück zc.) aus ängstlicher Vorsicht im Sattel erheben um vorwärts strecken, um zu prüfen, ob man auch über ein Hindernis hinweggehen kann; nicht (sogleich) vorgehen wollen, zögern,

ineinhalten, einlenken (he clear'd hedge, ditch, and double post, and rail, | and never c-d, *Byron*, D. Jan 14, 33; the first time he came at it [the brook], it was a clear case of "c-ing" [auf den Reiter, nicht auf das Pferd zu beziehen], *Anon.* Guy Livingstone 105; I never knew "c-ing" help a man yet, *der f. Sans Merci* 1, 39; auch *fig.*: he was not the man to — even at difficulties like these (*Genl. Mag.* June '70, 38).

**Cräne'...**, in comp. —berry, f. Cranberry; —fly, die langbeinige Mücke, Schnake (*Tipula* L.); —gutter, *provinc.* dünnleibig, sehr mager; —(s-bill), einem Kranich, Krahn zc. ähnlich; —necks for coaches, *pl. T.* Schwammhäuse für Kutschen; —s-bill, 1) *Bot.* der Storchschnabel (*Geranium* L.); 2) *Surg.* der Storchschnabel (eine Zange); —shaft, *Mech.* der hölzerne Schwammhals.

**Cräng**, s. der Leichnam eines Walffisches.

**Crän'al**, *adj.* den Schädel (Cranium) betr., Schädel-...

**Crän'ögnomy**, s. die Craniognomie, Schädelkenntnis. — **Crän'ölog'ical**, *adj.* craniologisch; 1) schädelkundig; 2) phrenologisch. — **Crän'ölog'ist**, s. der Craniolog; 1) der Schädelkundige; 2) der Phrenolog, Schädeldeuter. — **Crän'ölog'ist**, s. *Physiol.* die Craniologie, Schädellehre.

**Crän'ömet'er**, s. der Schädelmesser (Instrument). — **Crän'ömet'rical**, *adj.* craniometrisch, die Craniometrie, Schädelmesskunst (*Crän'ömet'ry*, s.) betr. — **Crän'öscop'ic**, *adj.* cranioscopisch, schädelbeobachtend. — **Crän'öscop'ist**, s. der Schädelbeobachter. — **Crän'öscop'y**, s. *Physiol.* die Cranioscopie, Schädelbeobachtung. — **Crän'ium**, s. (lat. *pl. crania*), vom grch. kranion) Anat. der Schädel, die Hirnhäute.

**Crän'lon lëgs**, *pl.* (*Ben Jons.*) Wortspiel mit Crano) *loc.* Storch-(d. i. dünne) Beine.

**Cränk**, s. 1) *Mech.-s.* a) die Kurbel, der Krummzapfen (an der Achse od. Welle eines Rades); b) das Kurbelrinne; der Kropf (einer Kurbel); das Knie (an einer Nöhre); c) der Brunnenschwengel (eines Schwenkelbrunnens); d) der Reitarin, Schwenkel, Kiefer (einer Sägemühle); e) *Lock-sm.* (of a ball) der Ellenbogen, das Knie, der Zehnwinkel (am Schellenbogen); f) die Spindel (am Blasbalg); g) ein (gewöhnl. eiserner) Arm als Stütze dienend, 3. B. c-s of the lanterns, die eisernen Arme der Hinterlaternen eines Schiffes; 2) *fig.* a) jeder trunne Gang, die Krümmung, Windung (gew. *pl.*); b) die lustige Wendung; Verdrrehung (der Worte), das Wortspiel; quips and c-s (*Milt.*), Pöffen und Schmunzeln; 3) (schott.) das Gequatsche; 4) f. der Betrüger; 5) *cant.* a) die fallende Sucht; b) Braumwein (Genever) und Wasser.

**Cränk**, *adj. provinc.* 1) (bes. schott.) a) trunne, gebogen; verdreht; b) schwach, kränlich; c) *Mar.* (v. Schiffen, auch —sided) rant (d. i. wegen schlechter Bauart des Flacks od. unvernünftigmäßiger Ladung nach oben, in Gefahr zu kentern, umzutippen); 2) frisch, munter, lustig; fest, naseréis.

**To Cränk**, v. I. od. **To Cränk'le**, *intr.* 1) sich schlangenförmig winden, sich schlängeln; im Zickzack laufen (v. Flüssigkeiten); der Quere od. querfeldein kommen; 2) (nord.) quitiessen; II. tr. im Zickzack schneiden; durchschneiden, ungleich machen.

**Cränk't** [kränkt], p. a. mit einer Kurbel **Cränk'...**, in comp. —bird, eine kleine Art Specht; —engine, die Kurbel-(Dampf-)Maschine (Gnj. beam-engine).

**To Cränk'le**, v. f. To Crank. — **Cränk'le**, s. 1) die Windung, Krümmung, Ungleichheit; 2) *Mech.* die Kreuzbandzange, der Zickzack.

**Cränk'ness**, s. 1) *provinc.* die Ununtertheit, steckst zc. vgl. Crank; 2) *Mar.* die Ranktheit (eines Schiffes).

**Cränk'...**, in comp. —shaft, die Kurbelwelle; —sided, f. Crank, *adj.*, 1, c; —wheel, das Seilerrad.

**Cränk'y**, *f. Adj.* 1) f. Crank, *adj.*; 2) (nord.) gewirfelt; 3) coll. (schott. **Cränk'ous**) a) grüßig, wunderlich; b) genau, inauferig; II. s. das gewirfelte Linnen (in Yorkshire).

**Crän'led**, *adj.* 1) voller Risse od. Schrunnen, rissig, rigig; gespalten; flüchtig; schwindig; 2) runzelig.

**Crän'les**, s. *pl.* (ostind.) portugiesische und eingeborne öffentl. Unterbeamte, Schreiber zc.

**Crän'ny**, s. 1) die kleine Spalte, Ritze, der Riß, die Schrunde; 2) *fig.* der (verborgene) Winkel; 3) *Glass-m.* die Flaschenhalbforn.

**Crän'ny**, *adj. provinc.* 1) schnell, flüchtig; leichtfertig; 2) wirr, verwirrt; 3) angenehm, lobenswerth.

**Crän'ny**, v. *intr.* 1) (auch *tr.*) Risse verursachen; 2) (*Byron*, Harold 3, 47, vom Winde) durch die Rigen dringen.

**Cräut'ara**, s. (gael.) das feurige Kreuz (Wortzeichen der Hochschotten).

**Cränts**, s. (verleuchtet bei Sh. Haml. 5, 1, 255, woßte die Pol.-Ansgg. rites haben) der (Zungen-)Krauz (faß als *pl.* aufgefaßt; vgl. cranco, f. der Krauz bei Jamieson).

**Cräny**, s. *provinc.* die Krume.

**Cräp**, s. (f. *loc.* provinc. vgl. Crop) 1) der Klumpen, Büschel zc.; 2) a) das Rippenstück (vom Rindfleisch); b) der Hintertheil (des Rades); 3) f. der Bodensatz vom Bier; 4) a) der Schwindelhafer (Darnel); b) der Buchweizen (Buckwheat); 5) *slang*, a) der Salgen; b) das Geld; 6) *fig.* die Dreistigkeit.

**To Cräp**, v. *tr. provinc.* 1) mit scharfem Tone (zer)brechen; 2) f. To Crop; *cant.-s.* crapped (kräp't), p. a. gehängt; crapping-curl, der Hentel.

**Cräp'andine**, s. (frz.) *Farr.* der Hornspalt am Pferdehufe zc.

**Cräpe**, s. 1) der Strepp, Flor; 2) *loc.* der Geißliche, Pfaff (von der Kleidung, [dress-] crape); — **To Cräpe**, v. *tr.* 1) (Flor) treppen; 2) (das Haar) kräufeln, locken.

**Cräpe-fish**, s. eingefalzener und gepreßter Zedfisch.

**Cräp'fall**, **Cräp'-hide**, **Cräp'-sick**, f. Cropfall, &c. leifen.

**Cräp'ing-iron**, s. *Hair-dr.* das Kräufel-**Cräp'ple**, s. die Klane, Kralle.

**Cräp'nel**, s. f. Grapnel.

**Cräp'ula** (lat.), **Cräp'ule**, **Cräp'ulence**, s. f. 1) der Kräufel; die Krümmelheit; 2) coll. der Kragenammer. — **Cräp'ulent**, **Cräp'ulous**, *adj.* 1) betrunken, betrunken; 2) vom Rausche krank.

**Cräre**, s. f. Cray, Crayer.

**To Cräre**, f. To Crazo, &c.

**To Cräsh**, v. I. tr. 1) zerbrechen, zerfchmettern; jermalen, zerfchmettern; 2) *cant.* todtschlagen; II. *intr.* 1) trachen, knarzen, (ein-)brechen; 2) *provinc.* lustig und guter Dinge sein, zechen, saufen (vgl. To Crash und To Crack); c-ing cheats, *pl. cant.* die Zühne.

**Cräsh**, s. 1) das Krachen, Getöse; 2) coll. das (plötzliche) Zusammenbrechen (großer kaufmännischer zc.) Unternehmungen, der Bankrott, *mod.* der (Börse-)Strach; after the — in 1720 (*Mac. Ess.* 1, 264), nach dem Zusammenbruch (der South Sea Bubble) im Jahre 1720; 3) *provinc.* der lustige Schmaus; 4) coll. der Streit, Zant; 5) Am. großes Leinzeug, Drüßig zu Pfandfischen; — of tongue, *Sport.* der Kärm, den Jäger und Hunde machen, wenn der Fuchs aufgejagt ist.

**Crä'sis**, s. die Cräsis: 1) *Med.* die (Zäse-)Mischung; 2) *Gramm.* die Zusammenziehung zweier Silben in eine.

**Crä'sis**, *adj. provinc.* derb, dick; lustig; **Crä'ss**, *adj.* f. did, dicht; derb; grob; fest (von flüssigen u. festen Körpern). — **Crä'ssa-**



ment (Cräs'siment), s. der dicke Theil irgend einer Flüssigkeit, bes. der Blutkuchen. — Cräs'stünde, Crässness, s. t. die Dichtigkeit, Dicke, Dichtigkeit; grobe Beschaffenheit, Grobheit.

Cräs'tage, s. (n. ii.) ein Seesgefecht.  
† Cräst'inä'tion, s. der Aufschwung, die Verzögerung.

A. Crätche, s. 1) (auch v. To —) f. (To) Scratch; 2) gew. c-os, pl. provinc. eine Art Ausschlag (bei Thieren); die Mäule.

B. Crätel, s. († &) provinc. 1) die Mäule, Krippe; 2) die Horde; 3) der (Vrot-)Korb; 4) die Holzschüssel; 5) die Wäschstube.

Cräte, s. Comm. ein großer (grobgelochter) Korb zur Verpackung von Hohlwaren, Porzellan etc., der Packkorb; — men, pl. die Haufener mit Steinquitt.

A. Cräter, s. (lat.-grch.: das Milchgefäß; Astr. der Veder) der Krater, Schlund (eines Vulkanes). — Cräter'förmig, adj. Bot. becherförmig; vulg. für Creatore. förmig.

To Cräunch, v. I. intr. 1) knirschen; 2) knirren; II. tr. (mit den Zähnen) zerhacken; † Crä'vant, f. Craven. fermalmen.

Crävat', s. das (bef. Herren-)Halstuch, die Halsbinde, Cravat. — Crävat'ed, p. a. mit einer Halsbinde (versehen).

To Cräve, v. tr. 1) (quv. intr. mit for) dringend um ... bitten, flehen; 2) (bes. ungehört, unbillig Weise etc.) verlangen (auch übertr.), fordern; may (dare) I — your name? darf ich um Ihren Namen bitten? the stomach c-s food, der Magen verlangt Nahrung; c-r, v. s. 1) der (dringend um etwas) Bittende; unbescheidene Forderer etc.; 2) t. der Bettler. — Crä'vling, I. p. a. (—ly, adv.) begerlich; (vom Hunger) scharf, nagend; II. —ness, s. die Begehrtheit.

Crä'ven, † Crä'vent, I. s. 1) a) t., der (nach Überwindung) im Kampfe um Gnade flehende; b) der (im Kampfe) überwindene Hahn; 2) der Feigling, die Knechte; II. adj. feige, feigherzig, zaghaft, veragt. — To Crä'ven, v. tr. verzagt machen, einschüchtern, ängstigen. (der Magen) (der Menschen).

Cräw, s. 1) der Kropf (der Vögel); 2) cont. Cräw'-fish, s. Crust. der Krebs; — eye liehen, die weiße Schildflechte (Lichen parellus L.).

To Cräwl, v. intr. 1) kriechen; 2) (einherschleichen); ein kuckendes Gefühl (ein Krabbeln, wie von kriechenden Insekten auf dem Körper) haben; to — about, umherkriechen; to — forth, hervorkriechen, aufkriechen; to — into one's favour, sich in Jemandes Gunst einschleichen, bei Jemand einschmeicheln; to — up, hinaufkriechen, hinaufsteigen; to — with vermin, von Ungeziefer wimmeln.

A. Cräwl, s. das (langsame) Kriechen.

B. Cräwl, s. 1) Dik. & Fish. der Fischzaun (am Seesfer), Fischbehälter, die Wuhne; 2) der Schildkrötenpark.

Cräw'ler, s. 1) der, die, das Kriechende, der Kriecher; Schleicher; 2) das kriechende Ungeziefer, Gekwim.

Cräw'(le)y, adj. coll. kriechend; creepy —, langsam, wie eine Schneckenpost; — manly (—mawley), adv. 1) in Verwirrung, Unordnung, wirr durch einander, coll. wie Krant und Räben; 2) schwach und trant; — whopper, s. vulg. die Wäcker-Schabe (black-beetle).

Cräwse, adj. (Yorksh., H-ll.) munter etc. f. Crouse.

Cräw'-hämper, s. vulg. Wdgng eines Catholiken (vgl. Briskot-beater).

Cräy, Cräyer, Cräre, s. der Kreier, Kraper (kleines Fischschiff).

Cräy'-fish, s. f. Craw-fish.

Cräy'on, s. T. 1) der Zeichenstift (von irgend einer farbigen Erde), der Pastellstift; 2) coloured c-s) Pastellfarben; 3) f. — painting, 2; black —, der Bleistift, das Reißblei;

red —, der Rothstift, Röthel; — drawing, — painting, 1) das Zeichnen mit Pastellstift; 2) die Bleistiftzeichnung, Pastellzeichnung, das Pastellgemälde; — paper, das Zeichenpapier. — To Cräy'on, v. tr. 1) mit Pastellstift zeichnen, crayonieren; 2) (schriftlich) entwerfen, skizzieren.

To Cräze, v. tr. 1) zerbrechen, zerstampfen; zerstoßen (auch = zermahlen); 2) zertrümmern, verwirren. — Cräze, s. 1) (w. ii.) f. Craziness; 2) coll. die fixe Idee. — Cräzed [kräzd], I. p. a. verwirrt (Crazy); — with love, liebestoll; II. —ness [kräzədnəs], Cräz'zness, s. die Zerrüttung, Schwäche, bes. die Verstandeschwäche, der Wahnsinn. — Cräze'-mill, Cräz'ing-mill, s. Mech. das Rumpfmühl. — Cräz'ing, s. Pott. das Rissigwerden, die Haarrisse (beim Porzellan u. andern Geschir.).

Cräzy, adj. (c-ly, adv.) 1) gebrächlich, hinfällig; kränklich, schwach; 2) banjällig; zerbrechlich; 3) wahnsinnig, verrückt; 4) coll. (wie) toll, verzeihen, entbraut (auf etwas); a — ship, Mar. ein frantes (in schlechtem Zustand befindliches) Schiff. (werden kann).

† Crä'able, adj. was geschaffen, gemacht Cräa'-fish, s. f. Craw-fish.

Cräaght [krät], s. (irl. u. ii.) die Trift, (Vieh-)Herde; to —, v. tr. hüten, weiden.

To Cräk, v. intr. knarren (wie eine Achse etc.), knirren, schwirren, quetschen (wie neue Schöne etc.), pfeifen (wie Schnee in strenger Kälte etc.); c-ing locusts, zirpende Heuschrecken; II. tr. mit ... knarren etc. — Cräk,

s. 1) das scharfe, knarrende Geräusch, Knarren; 2) f. Crake, B. 1; 3) provinc. a) der Weidenfloh; b) aa) der Hahn; bb) f. Crick, 2. — A. Cräam, s. 1) der (Milch-)Rahm, die Sahne; 2) Punkt der Desfirmirung; 3) fig. das Vorzüglichste, das Beste (einer Sache), der Kern; 4) provinc. das heilige (Salb-)Öl; 5) provinc. der Proffschauer; tho — of a just, das Feine, die Schärfe eines Scherzes od. Witzes; to give tho — of the news, die vorzüglichsten Neuigkeiten mittheilen; Chem-s. — of lime, der Kalkrahm, der Niederschlag aus dem Kalkwasser; — of tartar, der Weinsteinrahm, Cremor Tartari. — To Cräam, v. I. intr. 1) Rahm od. Sahne aufsteigen, rahmen, jähnen; 2) (vom Bier und Wein) schäumen; 3) (Shksp.) fig. steif od. ceremoniös werden; II. tr. 1) (to — milk, die Sahne von der Milch abschöpfen) abrahmen; 2) fig. das Beste von einer Sache wegnehmen.

B. Cräam, s. († &) provinc. 1) der Stram (Baare); 2) der Kautalben. — To Cräam, v. tr. (Krommaare) haufen.

Cräam..., in comp. —basin, das Rahmbassin; —howl, der Rahmnapf; —buckel, das Rahmeimerchen; —cheese, der Rahmkäse, Sahnenkäse; —coloured, blaßgelb; —coloured ware, das englische Steinzeug; —coloured white, das Milchweiß; —ewer, der Sahnegießer, Rahmnapf; —faced, 1) blaß, bleich; 2) blöde, feige; —fruit, 1) eine eßbare Frucht mit rahmähnlichem Saft von der Sierra Leone-Küste; 2) der dieselbe tragende Baum (Roupellagrata); der ostindische Caribbaum (Carissa); —laid (paper), feines, gelblichweißes (Schreib-)Papier (Toll.); —nut, die Frucht der Bertholletia excelsa Hamb., die Brasiliennuß, Necturinnuß; —pot, der Rahmpot, das Rahmschöpfen od. Rämchen; —pot love, coll. das Schürzenstündchen; —steen, provinc. der Milchschaf, die Milchlatte; —tart, die Rahmtorte.

Cräamy, adj. 1) voller Sahne; sahnicht, wie Sahne, süß wie Sahne; 2) voller Schaum (vom Bier); fig-s. 3) süßlich, (über)freudlich; 4) außerlesen, ausgefucht; 5) provinc. freßfelig, fast.

A. Crä'ance, s. Fale, die Falleneine.

B. † Crä'ance, s. der Glaube, die Zuvor-

sicht, das Zutrauen. — To Crä'ance, v. tr. (Geld) leihen.

† Crä'ant, adj. f. Cravon.

Crä'as, s. Comm. Cräas, eine Art Doppelkeimwand aus weißem Earne.

Cräas, s. pl. f. Cress.

Cräase, adj. provinc. zärtlich, verliebt.

A. Cräase, s. 1) a) die Rungel, Falte, der Bruch; b) Cloth. aa) der Umschlag; bb) die falsche Falte, Walfrippe, der Knitter; 2) (west.) der Fohlsiegel; 3) a) die umgeschlagene (Blatt-)Ede (im Buche), das Ohr (als Zeichen); der Doppelftrich mit Kreide; b) das (Aufstellungs-)Zeichen (beim Erdschiffel etc.); 4) provinc. die Spalte, der Riß.

B. Cräase, s. 1) Mint. der Stempel des Schlagschweres (Toll.); 2) Min. das Zinn (wof: Blech (tin bei Weale)) in der Mitte des Wafschtrags.

C. Cräase, s. der Dofch, f. Cressoe.

A. To Cräase, v. I. tr. 1) a) falten; b) brechen, (zer)knittern; c) umbiegen (ein Blatt Papier etc.), ein Ohr in (einem Buche) schlagen; d) durch Umbiegen eines Blattes, mit einem Striche etc. bezeichnen; 2) Tim. sichten; 3) (W. Iring, Prair.) (ein wildes Pferd, um es zu fangen) kellen (am Halse streifen), durch einen Kellschuh (craosse) niederstrecken; II. intr. Falten werfen; c-d wies, Tim. der Seden, Siedenbrahi; c-ing-hammer, der Siedenhammer; c-ing-tool, der Siedenflod.

B. To Cräase, coll. f. Increase.

Crä'asote, s. f. Cressoto.

Crä'at, s. Man. der Gehülfe eines Reitmeisters, Untergehilfe.

Crä'te', p. a. 1) erschaffen, geschaffen; 2) (Sh. Hon. V 2, 2) zusammengeleget (of, aus). — To Crä'te', v. tr. 1) schaffen, erschaffen; 2) hervorbringen, hervorrufen, verursachen, machen; 3) zugen, erzeugen; 4) wählen, (zu einer Würde) ernennen, erweilen; 5) in einen neuen Zustand versetzen, erneuen, umwandeln, Theol. wiedergebären; — in mo a clean heart (Ps. 51, 10), schaffe in mir, Gott, ein reines Herz. [Inue, s. das Creatin.]

Crä'tine, s. Chem. das Creatin. — Crä't'ion, s. 1) die Erschaffung, Schöpfung; 2) die Hervorbringung, Verursachung; 3) die Ernennung (zu einer Würde), Erweilung; 4) die Schöpfung; a — die (erschaffene) Welt, Natur; b) das Erzeugniß; a falso — (Sh. Macb. 2, 1), ein Truggeschöpf. — Crä't'ional, adj. die Schöpfung betr. Schöpfungs... — Crä't'ive, I. adj. 1) schaffend, erschaffend; 2) schöpferisch; a — genius, ein fruchtbares Genie; a — mind, ein schöpferischer Geist; — power, die Schöpferkraft. II. —ness, s. die Schöpfergabe, Schöpferkraft etc. — Crä't'or, s. 1) der Schöpfer, Urheber; 2) das Schaffende, Erschaffende; die wirkende Ursache. — Crä't'orship, s. die Urheberchaft. — Crä'tress (w. ii.: Crä'trix), s. die Schöpferin, Urheberin, Erzeugerin.

Crä't'ural, adj. creatürlich, ein Geschöpf od. Geschaffenes betr.; als Geschöpf, geschaffen; die Eigenschaften eines Geschöpfes habend.

Crä't'ure, s. 1) a) das Geschöpf, das (erschaffene) Wesen, die Creatur; b) (dumb —) das Thier; 2) fig. a) die Schöpfung, das Erzeugniß, Gebilde, Werk (der Einbildung etc.); b) das Ding; 3) cont. die den Zwecken eines Andern dienende Person, Creatur; 4) coll. für — comfort, was die Creatur ercent, die Ähnlichkeit des Lebens, Speise und bei (erfreuender) Trant; what a —! was für ein (elendes) Geschöpf! my —, durch mich entstandener, meiner Hände Wert; a pretty —, ein liebliches Wesen; sweet —! herrliches Geschöpf! geliebtes Wesen! liebes Kind! to take a cup of tho —, einen Schnaps, ein Glas Wein etc. trinken. — Crä't'ureless, adj. (Donne bei Wore., n. ii.) geschöpflos, allein

(v. Gott). — **Créat'urely**, *adj.* (w. il.) f. **Créatural**. — **Créat'ureship**, *s.* (*Dr. Cave* bei *Todd*, w. il.) der Zustand eines geschaffenen Wesens. — **To Créat'urize**, *v. tr.* (*Créat'* bei *Worc.*, n. il.) in den Zustand eines geschaffenen (daher niedrigeren) Wesens versetzen, abhängig machen.

**Créaze**, *s. f.* Crease, *B.*

**Crébr'**... (*v. t.* **Crébroys** [lat. *Creber*], häufig), *in comp.* — *costate*, &c., *adj.* **Conch.** mit zahlreichen Rippen *re.* — **Crébr'ty**, **Crébr'tude**, *s. t.* die Häufigkeit.

**Crédence**, *s. 1.* der Glaube; *to give* — (*to*), (einer Sache [lat.]) Glauben beimeßen, schenken; *2 a)* der Ruf, Kredit; *b)* die Beglaubigung; *3 Eccl.* (— *table*) der Credenzstisch. — **To Crédence**, *v. tr. t.* (eine Sache) glauben. — **Creden'dum**, *s.* (lat. *das zu Glaubende*), *pl.* **Crédén'da** *Theol.* die Glaubensartikel. — **Crédent**, *adj.* (*Shksp.*) 1) (Haml. 1, 3) (leicht) glauben, gläubig; 2) (*M.* for *M.* 4, 29; *Winter's Tale* 1, 2, 142, weniger angemessen) glaubwürdig, unbefragt. — **Crédén'tial**, *i. adj.* beglaubigend; *II. s.* die Beglaubigung, Vollmacht (auch *for*); (*gew. pl. c-s.* od. — *letter*) das Beglaubigungsschreiben. — **Crederre**, (*ital.*) *Comm.* f. **Del credere**. — **Crédible**, *i. adj.* (*e-ly*, *adv.*) glaubwürdig (v. Personen u. Sachen); *to be e-ly* informed, glaubwürdige Nachrichten haben; *II. —ness*, **Crédib'il'ity**, *s.* die Glaubwürdigkeit.

**Créd'it**, *s. 1.* der Glaube; *2.* der Ruf, gute Name, das Ansehen; der Einfluß; *3.)* das Zeugnis, Wort, die Glaubwürdigkeit eines Andern; *4.) Comm.* *a)* der Kredit; *b)* das Gut haben, haben, vgl. **Credit(or)-side**; *he will yet be a — to his family* (*N. N. bei Str.*), er wird seiner Familie noch Ehre machen; *to do — (to)*, (Einem od. einer Sache [lat.]) Ehre machen; *to gain —*, (großen) Ruf gewinnen, Ehre einlegen; *to have great — with —*, großen Einfluß haben bei ..., viel über (*with Acc.*) vermögen; *on the — of Mr. N.*, auf das Zeugnis (unter Garantie) des Herrn N.; *Comm-s.* *a* — in blank, der Acceptationskredit, offene, laufende (od. **Blanco-Kredit**); — *at the custom-house*, der Zollkredit; — *in goods*, der Waarenkredit; — *on mortgage*, der hypothetische Kredit (at *od.* on three months —, auf drei Monat Zeit, Zeit drei Monat; *on* (*upon*) —, auf Borg, Kredit od. *buy*; *transactions on —*, Zeitgeschäfte; *to take* (*take on* (*upon*) —, auf Kredit (mit Anstellung) kaufen; *to give —*, Kredit geben, creditiren, Conto geben; *to give one — for ...*, *fig. 1.* Einem etwas zutrauen; *2.* Einem etwas (hoch) anrechnen; *to resolve upon —*, auf Kredit bekommen; *to take* (*upon*) —, (von Einem) borgen, Conto nehmen; *to lodge a — with one*, Einem Kredit bei Jemandem eröffnen; *to place* (*od.* *to pass* *to*) *od.* *to enter into one's —*, in Jemandes Kredit (Guthaben) bringen od. stellen; *to the — of my account*, zu meinen Gunsten; *to carry to one's credit*, (eine à Cto.-Zahlung) abschreiben, gutschreiben; *it shall appear in your —*, es soll Ihnen gutgeschrieben werden; *bill of —*, der offene Wechsel; *letter of —*, der Creditbrief, das Creditiv, Accreditiv.

**To Créd'it**, *v. tr. 1)* (*with Dat.*) Glauben beimeßen, (Einem etwas) glauben; *2)* (einer Sache) Glauben, Ansehen, Kredit verschaffen; *3)* trauen (Einem), auf ihn bauen; — *me*, glaube mir; *4.) Comm-s.* (Einem) Kredit (od. auf Kredit) geben, borgen; (eine Summe) gutschreiben, erkennen für ..., entlassen (Gutes für eine gewisse Summe), creditiren; *to — a bad debt*, einen schlechten Schuldposten löschen; *to be od.* *to stand e-od* *for ...*, creditirt sein mit ..., erlöst sein für ...

**Créd'itable**, *i. adj.* (*e-ly*, *adv.*) 1) von gutem Rufe, unbefragten, geachtet, achtbar;

*2)* ehrbar, ehrenwerth, ethisch, rühmlich; *adv.* mit Ehren, ehrenvoll; *3.) Comm.* *to be —*, gut, solid (creditfähig) sein, gut stehen; *II. —ness*, *s.* der gute Ruf, die Achtung, das Ansehen, die Ehre.

**Créd'itor**, *s. 1)* t, der Gläubige, Gläubiger; *2.) Comm. & Law*, der Gläubiger, Creditor; *3)* (in der Buchführung) das Haben, Credit (*C-s*, *pl.* **creditors**); — *in trust*, der Director einer Fallitenmasse; — *on mortgage*, der Hypothekar (od. Pfand-)Gläubiger; *to be a — on the bankbooks*, ein Bankkonto haben; *the c-s* *od.* *c-s* *side*, die Creditseite (rechte Seite des Hauptbuchs); *c-s* *under a commission* of bankruptcy, die Gemeingläubiger eines Falliten.

**Créd'itorix**, *s.* (w. il.) die Gläubigerin.

**Créd'it-side**, *f.* Creditor's side.

**Créd'ito**, *s.* (lat. „ich glaube“) das Credo (Credo, 1; *bei Rom. Cath.* der dritte Theil der Messe).

**Créd'ulous**, *i. adj.* (*-ly*, *adv.*) leichtgläubig; *II. —ness*, **Créd'ul'ity**, *s.* die Leichtgläubigkeit.

**Crée**, *s. provinc.* die Hütte, der Stall.

**To Créé**, *provinc.* *v. tr. 1)* (weich) fochen, fieden; *creo-wheat*, weichgekochter Weizen; *2)* zerstoßen. [*Screob.*]

**To Créech**, *v. intr. provinc.* kriechen (*To Créed*, *s. 1*) *Eccl.* das Credo, Glaubensbekenntnis, der Glaube; *2)* jedes offene Bekenntnis, die Meinung, der Satz, Grundsatz.

**To Créek**, *v. i.* *To Creak*.

**A. Créek** [*coll. krik*], *s. 1)* *a)* (*Sh. Com.* of *Err.* 4, 2; w. il.) die Krümung, Windung, der (enge) Gang; *b)* die Erhöhung an einer sich windenden Kiste; *2)* *a)* der kleine Meerbügel, die Bucht, Bai, kleine Landung an der Küste, ein kleiner von der Natur gebildeter Hafen, Schlußhafen; die Schiffslände; *b)* t (*Sh. Cymb.* 4, 2, 151, vgl. mit 184, *Al. Schwindl*) & *provinc.* (*bei Am.* [*krik*] in den mittleren, westl. u. südl. Staaten) der kleine Fluß.

[*day*, die Morgenämmerung.

**B. Créek**, *s. t.* & *provinc.* (*schott.*) — *of C. Créek*, *s. provinc.* (*Suff.*) der Dienstbote.

**Crécky**, *adj.* 1) sich windend, voller Windungen; 2) bündig, voll kleiner Buchten.

**Créel**, *s. 1)* (nord. u. schott.) *a)* der (Weiden-)Korb; *b)* der Fischkorb; in *a* —, *fig.* verwirrt, bezaubert, bezeugt; *2)* der Fleischerbottel; *3)* das (Holz-)Gestell; *4)* *Mech-s.* der Rahm einer Windmaschine; — *skiller*, der Aufseher (der das Bergespinnst in den Rahm bringt); *warping — and heck*, die Seidenstuhlsgarnmühle.

**To Créem**, *v. tr. coll.* heimlich bei Seite bringen, einem Andern (Geld *re.*) zustücken.

**To Créen**, *v. intr. provinc.* sich abhärmen, gänzen. — **Créen'age**, *s.* (*ir.*) die Todtenklage, das Greinen (der Klageweiber, bei Leichenbegängnissen).

**Créen'y**, *adj. provinc.* klein, winzig.

**To Créep**, *v. irr.* (*imperf.* [*t. crole*] & *pp.* *crépt* [*t. creeped*]) *intr. 1)* *a)* (mit *out*, *up*, &c., herant-, hinauf- *re.*) kriechen; *b)* *coll.* eine kriechende Empfindung auf der Haut haben, grübeln, schaudern; *my flesh begins to —*, es schaudert mich; *2)* *fig.* schleichen, kriechen; *to — in* (*into*), hinein kriechen; *fig.* sich einschleichen; *fig-s.* *to — into one's favour* (*coll.* *up one's sleeve*), sich in Jemandes Gunst einschleichen, sich einschmeicheln; *to — into one's mouth*, *coll.* Einem um den Bart gehen; *to — on* (*upon*), beschleichen, sich unmerklich nähern, allmählich herantommen; *to have always a hole to — out at*, immer eine Ausflucht bereit haben. [*cauld —*] Gruseln.

**Créep**, *v. s.* (*bei. schott.*) das Kriecheln; **Créep'er**, *s. 1)* *a)* das kriechende Thier, Ungeziefer; *b)* *coll.* die Rau; *2)* die kriechende Pflanze, Schlingpflanze, das Kriechgewächs;

*3)* *fig.* der kriechende Mensch, Kriecher; *4)* *c-s*, *pl.* eine Art (Frauen-) Überschuhe; *5)* ein (niedriger) Brandofen, Feuerofen, Feuerhuhn (in den engl. Küchen); *6)* *Mech.* ein Hühnerzug (ein antreiblicher eiserner Hafen, gew. mit vier Armen, zum Aufheben von Gegenständen aus einem Brunnen, Flüsse *re.*; *bezgl. Mar.* zum Aufhängen über Bord gefallener Sachen); *7)* *Ornith-s.* das Zwerghuhn (*Phasianus gallus pumilio* L.; *Alector gallus pumilio* *Bech.*); der Baumläufer, Baumkriecher (*Certhia* L.); der kleine Baumpecht, gemeine Baumläufer, Baumreiter (*Certhia familiaris* L.).

**Créep'**..., *in comp.* — *hodge*, *cant*, der (Sedentriecher) Wagemuth, Raufstreich; — *hodge*, das Schlußloch (auch *fig.*).

**Créeping**, *p. a.* (*-ly*, *adv.*) kriechend (auch *Bot.*) *re.*; — *climber*, die kletternde Waldröhre, das Brenntraut (*Clematis flammula* L.); — *soft grass*, das weiche Honiggras (*Holcus molis*); — *stone*, *Conch.* 1) der Dedel (einfachlicher Muscheln); *2)* die Dedelschnecke; — *thyme*, der Duennel, Feldthymel (*Thymus serpyllum* L.); — *wheat*, *f.* Couch-grass.

**Créep'le**, *s.* (*t.* & *provinc.*) 1) das kriechende Thier, die Schlange; *2)* der Krüppel (Cripple).

**Créeps**, *s.* die Greichnepe (Snipe).

**Créepy**, *f.* Crawley.

**Créese**, *s. pl.* (nord.) die Mafeln. [*Dolch.* *Créese*, *s.* der malayische (zweischneidige) Crete, *t.* (*die Insel*) Crete (Crete).

**Créell**, *s.* (*bei. schott.*) *f.* Creol.

**Crémäs'ter**, *s.* (*grch.*) *Anat.* der Aufsteckmuskel (der Hoden).

**Crémäs'tion**, *s.* die (Todten-)Verbrennung.

**Crémónéze** [*Baldre*], *i. adj.* cremonesisch, aus Cremona (Stadt in der Lombardei); *II. s.* der Cremonefer (die Cremoneferin); **Crémónä** violin, die cremonefer Geige.

**Crémor**, *s. Chem.* der Cremor, dicke Saft, eine dem Milchrahm ähnliche Substanz.

**Crém'osin** (**Crém'essyn**, &c.), *s. f.* Crim-son.

**Cré'näte**, **Cré'näté**, *adj.* *Bot.* zackig gefeibt. — **Crénat'üre**, *s.* die Kerbung, Kerbe.

**To Crén'alläte**, *v. tr. 1)* mit Zinnen od. Schiefelharten versehen; *2)* *T.* *a)* anzudecken, (Mädel) zähneln; *b)* (Mädeln) rändern; *e-d*, *p. a.* 1) mit Zinnen versehen; *2)* ausgezack, zackig *re.* — **Crén'allä'tion**, *s. 1)* die Zinnenbildung; das Verziehen mit Zinnen; *2)* die Kerbung. — **Crén'èle** (**Crén'el**, *t.* *Ker'nel*), *s.* die offene Schiefelharte, Zinnenfalte. — **Crén'elled** [*Wb.*], *p. a.* *f.* *Crénellated*.

**Crén'gle** [*kräng'g'*], *s.* (Crankle) *f.* Cringle.

**Crén'je** *e'eld*, *s. Chem.* die Quellsäure (von Berzelius entdeckt). [*od. klein gefeibt*].

**Crén'üläte**, **Crén'üläté**, *p. a.* *Bot.* kein **Créole**, *s.* der Creole, die Creolin (in Westindien, den südamerikanischen Staaten u. Louisiana), Eingeborne von europäischen Eltern (*bei. der südl. Europäer*). — **Créöl'lan**, *adj.* creolisch.

**Cré'söte** [*Worc.*, *Wb.*, *Coll.*, *Nutt.*, &c.; — *zöt*, *Sm.*], *s. Chem.* das Creotol (aus der trocknen Destillation des Holzes gewonnene) antiseptische Flüssigkeit.

**Cré'pance**, **Cré'pâne**, *s. Farr.* eine durch das Aneinanderkriechen der Hinterfüße verursachte (zum. eiternde) Wunde.

**To Crép'itäre**, *v. intr.* (*lat.*) 1) narren, lachen, knistern, prasseln; *2)* einen Wind lassen. — **Crépi'tä'tion**, *s. 1)* das Anarren, Knistern *re.*; *2)* *Surp.* das Knirchen (gebrochener Knochenstücke), die Crepitation.

**Crép'itus**, *s.* (*lat.*) *Med.* 1) die entweichende Blähung; *2)* das Knistern (in lufthaltigem Zellgewebe).

**Crepon**, *s.* (*ir.*) der Crepon (Art Krepp).

**Crépt**, *imperf.* & *pp.* von *To Creep*.

**Crépüs'éüle** [*-püs'*], **Crépüs'éüle**, *s.* (*lat.*) t, die Dämmerung. — **Crépüs'éulär**

(†: Crépūs'eñline, Crépūs'eñlons), *adj.* 1) dünnend, dümmig; 2) die Dämmung betr., Dämmung...; — insects, pl. Meidsfalter; — blindness, die Nachtblindheit (Memorale).

**Crēcen'to**, (ital.) *Mus.* (an Tonstärke) **Crēs'cent** [krēs'sent], *I. adj.* wachsend, zunehmend; *II. s. 1)* der zunehmende Mond, Halbmond (auch vom türk. Halbmond u. *Mus.*), *fam.* die Mondfidel; 2) *Inst.-u.* die Zarge (Seitenwand an Vogeninstrumenten); — city, halbmondförmige Stadt, Beiname von New-Orleans; — shaped, —formed, —like (*R. Oren* bei *Wb.*: Crēs'cent'le), *Bot., &c.* halbmondförmig; — star, die Hufeisensterne (*Alanda magna* Gmel.). — **To Crēs'cent**, *v. tr.* halbmondförmig bilden, mit einem Halbmonde zieren. — **Crēs'cive**, *adj.* (*Sh.* Hon. V. 1, 1, 66) stark wachsend, kräftig treibend.

**Crēss**, *s. Bot.*, meist pl. **Crēs'ses**, die Kresse; common —, Gartenskresse (*Lepidium sativum*).

**Crēs'set**, **Crēs'sit**, *s. 1)* der Dreifuß; 2) das Schöpfrohr; die (See-)Reuchte; 3) *Rail*, die Entlastenre (*Tolh.*); 4) überh. die Reuchte, Radel etc.

**Crēs'sing...**, *in comp. Mech.-s.* — hammer, der Spannhammer, Pfahnhammer; — iron, —swage, das Stampfeisen (der Blechschläger).

**Crēs's-röcket**, *s. Bot.* ein spanischer Eichenfenchel: *Vella pseudocypariss*.

**Crēst**, *s. 1)* der Kamm (eines Hahnes); der Schopf, Strauß (auf dem Kopfe der Vögel, desgl. \* der Schlangen); 2) die Krone, überh. der obere Theil des Halses (der Kamm) eines Pferdes; 3) *a)* der Helmstamm, Helmstich, Federbusch; der Helm; *b)* *Herold*, das Helmkleinod; der Helmstamm; *fig.-s. 4)* *a)* der Gipfel, (Berg-)Kamm; Berggast; *b)* das Höchste, der höchste Grad; *c)* *Archit., &c.* die Ansehung, Krone, der Kranz; — of the glaciis, *Post.* die Krone des Glacis; *d)* *Stat.* der Dachkamm; 5) der Stolz, Muth, das Jener. — **To Crēst**, *v. I. tr.* fig. wie mit einem Helmstamm bedecken, krönen; *II. intr.* den Kamm hoch tragen (*Guardian* bei *Str.*); **c-ed**, *p. a. 1)* mit einem Helmstamm, Krone etc.; 2) *Nat.* geschöpft, geblüht; **c-ed diver**, der Spantenmacher (*Pulicops cristatus*); **c-ed lark**, die Handlenker (*Alanda cristata* L.). — **Crēst'-fellen**, *p. a. 1)* *Man.* mit seitwärts hängender Mähne; 2) *fig.* mit niederhängendem Kamm (=) niedergebügelt, muthlos. — **Crēst'-less**, *adj. 1)* ohne Kamm od. Schopf; 2) ohne Helmstamm; 3) *fig.* ohne Wappen, von geringer od. von keiner hohen Familie. — **Crēst'...**, *in comp.* —marine, *s. Bot.* der Meerfenchel (*Samphiro*); —tile, der Firs- od. Kammziegel.

**Crēs'well**, *s. (Bail.* bei *Worc.*) der breite Rand an der Schuhsohle.

**Crēs'teons**, *adj.* (—ly, *adv.*) freideartig; freidig, Kreide...; — rocks, pl. Kreidefelsen.

**Crēt'an**, **Crēt'an**, *I. adj.* cret(e)nisch, die Insel Creta (*Crēte*) betreffend; *II. s. (w. ii.) Crēte* der Cretenser, die Cretenserin.

**Crēt'ated**, *adj.* (w. ii.) mit Kreide bestreicht, freidig.

**Crē'tle**, *Anc. Pros. I. adj.* cretisch; *II. s.* der cretische Wesen (fisch), Cretien, Amphimacer **Crē'teism**, *s. i.* Cretism. [(—)].

**Crē'tin**, *s. der Cretin*, körperlich u. geistig Verflummerte (mit dickem Kopf, Kropf, schlaffen Muskeln etc.). Blödsinnige. — **Crē'tinism**, *s. der Cretinismus* (bes. in tiefen u. seichten Bergthälern [senkrecht] vorkommende Verflummung u. Blödsinn).

**Crē'tism**, *s. der Cretismus* (vgl. Tit. 1, 12): die Füge, Fälschheit.

**Crē'tose**, *adj.* f. Cretaceous.

**Crevasse**, *s. (frz.) Am.* (bes. im Süden

n. Westen der B. St.) die (Felsen-)Spalte, der Abhang, Abgrund (an felsigen Flußufern).

**Crē'et**, *s. Goldsm.* der Schmelztiegel (Crusell).

**Crē'lee**, *s. der Riß, die Spalte. — To Crē'lee*, *v. tr.* (w. ii.) in ... Risse machen, aufreißen, spalten.

**Crē'ls**, **Crē'ls**, *s. provinc.* (bes. nord. n. schott.) der Krebs, Hummer.

**A. Crē'w**, *I. s. 1)* *a)* († &) \*, die (tapfere, wackere etc.) Echar; *b)* *an* (gew. im übeln Sinne) der Haufe, die Rote Bande, der Trupp, das Volk; die Diebesrotte; (canting —) das Zigeuner-Volk; *bb)* *fam.* die Echar, Gesellschaft; *a curious —* (*Byron*, D. Juan, von der Arche Noahs), eine seltsame Mannschaft; *a merry —*, ein lustiges Völkchen; 2) *Mar.* das Schiffswort (nur in Beziehung auf die Seeleute, nicht militärische Besatzung).

**B. Crē'w**, *s. provinc.* der Verschlag; Hühnerstorb etc. (Coop); —yard, der Hof (Raum eines Gutes).

**Crē'w**, *imperf. v. To Crow*, w. j.

**A. Crē'w**, *s. (nach Malm [-Wb.] Nebenform einer vögel. Vögelungsform Clowel von Clow [vgl. Klänel für Knänel]) († &) provinc.* (vgl. N. Gloss.) locker gebrechtes Wellengarn, seine (Stich-)Wolle (zu Bettdecken, Strumpfbändern etc., vgl. Caddis); daher — garters, *Sh. Lear* 2, 4, 7, ein (von N. auch aus *Ben Jon.* Aleh. 1, 1 nachgewiesenes) Wortspiel mit cruel, welche letztere Form die *fol.-s.* Ausg. bieten. [Hpl.]

**B. Crē'w**, *s. provinc.* die Primel (*Cow-Crē'et*, f. Cruct).

**Crib**, *s. 1)* *a)* die Krippe; *b)* der Stand (die Abtheilung) in einem Stalle; 2) *coll.* das Kinderbett; die (in Zapfen hängende Schwung-) Wiege; 3) das ledene Verhältnis (unter dem Ruderfisch); 4) *Salt-w.* die Horde, der Korb; 5) *Min.* der Kranz; 6) *a)* *cont.* (*Sh. 2 Hen. IV. 3*) die (enge) Hütte; *b)* das (Aufbewahrungs-) Häuschen; der Schöber; *c)* *provinc.* das Gefängnis, Loch; *d)* *slang*, die Wohnung, das Haus, anal. die Bude; 7) *Gam.* *a)* Abzug v. Cribbage; *b)* (*Luc.*) die von den beiden Spielenden ausgeworfenen 2 Karten, deren Betrag dem Geber zugute kommt; 8) (*c. s. v. To Crib*, 2) *slang*, (in Schulen) die (gleich, gestohlene) Übersetzung, Gelehrstücke.

**To Crib**, *v. I. tr. 1)* einschließen, einperren; 2) *slang*, (kleine Gegenstände) entwenden, stehlen, kriechen; *II. intr.* eingesperrt sein. — **Crib'bake** (*Bp. Hall* bei *Todd*: **Crīb'hidge**), *s. Gam.* Cribbage (englisches Kartenspiel); —board, ein Bret beim Cribbagepiel, um mit Holzstiften (pegs) den Stand des Spieles zu bezeichnen, daher: *slang-s.* —faced, blattennarbig; —pegs, die Zähne. [Zadgaffen.]

**Crib'bays** (*Cribby islands*), *s. pl. slang*. **Crib'...**, *in comp. Farr.* —biter, der Kruppenbeißer, Kruppenesser; —biting, —champing, das Kruppenbeissen.

**Crib'ble**, *s. 1)* das Sieb, Kornsieb; 2) †, das Schrotmehl; —bread, grobes (aus Schrotmehl bereitetes) Brot. — **To Crib'ble**, *v. tr.* sieben, durchsieben, sichten.

**Crib'rate**, **Crīb'rate**, *adj. Bot., &c.* siebförmig durchlöchert. — **Crīb'ration** (*Worc.* n. die neueren; *krī-, Sher., W., Sm., &c.*), *s. †* (bes. *Pharm.*) das Sieben, Ansieben, Durchsieben. — **Crīb'rifm** (*Worc., &c.*; *krī-*, *Sm.*), *adj.* Anal. siebförmig.

**Crīb'ron** [*krī'ton*], *s. Name eines in den Wissenschaften und sonst algerwandten Schotten des 16. Jh.'s (the admirable —).*

**Crīb**, *s. 1)* f. *Crak*, 1; 2) *provinc. c-s.* pl. dürrer Reiß; 3) *a)* die Verflummung; *b)* der Fels im Fladen od. Fischen, Reife Salz; 4) *coll.* *a)* für *Creek*; *b)* für *Cricket*. — **To Crīb**, *v. tr.* (die Glieder) rennen (als Vorübung zu gymnastischen Leistungen; *Mayhew* bei *H.*).

**Crīb'et**, *s. 1)* die Grille, das Heimgchen (vgl. *Grig*); 2) der niedrige Stuhl ohne Lehne, Schmel, Bod; 3) das Crīb'et, (engl.) Schlagball-Spiel (genannt, ins Einzelste gehende Beschreibung bei *H.*); —balls, Schlagbälle; —field, der Schlagball-Platz; —match, eine Partie des Schlagball-Spiels. — **Crīb'eter**, *s. der Schlagball-Spieler.*

**To Crīb'le**, *v. intr. provinc.* sich bücken, truntn halten. [Anlage, der Ringhoppel.]

**Crīb'eñl**, *adj.* Anal. ringförmig; — **crīb'eñl**, *imperf. & pp. v. To Crīb.*

**Crīb'er**, *s. 1)* der Schreier, öffentl. Anrufer, Proclamator, Auctionator; 2) — of the court, der bei öffentl. Gerichtsverhandlungen Ruhe gebietende (Unter-)Beamte.

**Crīb'ey**, **Crīb'may**, (*Crīb'mine jēm-may*; *H.-l.*) *interj. coll.* o Fischen! ach je! (entsteht aus Christ, wie unser je aus Jesus).

**Crīb'eñ**, *s. (Crīb Tär'tary)* *Geogr.* (die Halbinsel) Krim; — lamb skins, *Comm.* Krimmer, krimische Schaffelle.

**Crim. con.**, f. unter Criminal.

**Crime**, *s. 1)* das Verbrechen, die Unthat, Schuld, der Frevel; 2) *Lat. (Spens., Mill.)* der Vorwurf, die Beschuldigung. — **Crīm'eñl**, *adj.* †, verbrecherisch. — **Crīm'eñless**, *adj.* †, sühnlos.

**Crīm'inal**, *I. adj.* (—ly, *adv.*) 1) *a)* verbrecherisch; 2) strafbar, (eines Verbrechens) schuldig; 3) *Law*, peinlich, Criminal... (Ogl. Civil); — code, das Criminal-Gesetzbuch; — conversation (gew. abgetürzt: *Crim. Con.*), der ehrebrecherische Umgang, Ehebruch; — law, das Criminal-Gesetz; *II. s. 1)* der Verbrecher; 2) der Angeklagte; *III. —ness*, *s. die verbrecherische Beschaffenheit; Strafbarkeit; die Schuld; das Frevelhafte.*

**Crīm'inal'ity**, *s. 1)* f. d. v. *W.*; 2) die peinliche Rechtsache, Criminalsache.

**To Crīm'inate**, *v. tr.* eines Verbrechens beschuldigen, anklagen. — **Crīm'ination**, *s. die Beschuldigung, Anklage. — Crīm'native* (w. ii.: **Crīm'natory**), *adj.* anklagend, beschuldigend; eine Beschuldigung betreffend od. enthaltend, Anklage...

**Crīm'itous**, *&c.*, † für Criminal.

**Crīm'osin**, *s. f. Crimson.*

**Crimp**, *I. adj.* (w. ii.) 1) mürbe, bröcklich, zerbrechlich; 2) *coll.* keinen Bestand habend, hinfällig, schwach; *II. s. 1)* †, ein Kartenpiel; 2) *coll.* (bes. nord.) *a)* der Factor (bes. bei Kohlenhändlern); *b)* der Matrosen-Wäscher, Werber, Seelenverführer; 3) (nord.) die (Kran-)Häute; *to be in the c-s*, *coll.* geschmeigelt sein.

**To Crimp**, *v. tr. 1)* *a)* ringeln; *b)* (das Haar) fränseln; *c)* krumpen; falten, fälteln; fränseln; 2) *coll. a)* ergreifen, festhalten; 3) (Menschen) stehlen, gewaltfam werben; *b)* *Cook-s.* (Fische, bes. Kabeljau) schälen und in salziges Brunnwasser legen, um das Fleisch zu festigen; *c-ed salmon*, aufgeschlichter Lachs. — **Crim'page**, *s. (w. ii.)* das Krumpen etc. — **Crim'ping-machine**, *s. die Kerp- od. Kriffmaschine.*

**To Crim'ple**, *v. tr. 1)* krumpen, krumpen; zusammenziehen; 2) zerknittern; *to go c-ling*, *coll.* humpeln; *c-ling board*, *Mech.* das Kriffpelz; *c-ling-tweezers*, *pl. Hair-dr.* die Kriffzange, Kriffzange, das Brenneisen.

**Crimpt**, † für Crimped.

**Crim'son** [*krīm's'n*], *I. adj.* carmoisinroth, hochroth; *II. s.* das Carmosin, Hochroth; *it b e rh.* das Roth, die Röhre. — **To Crim'son**, *v. I. tr.* carmoisinroth od. hochroth färben; *II. intr.* eröthen, roth werden.

**Crī'n'al**, **Crī'natory**, *adj.* das Haar betreffend. — **Crī'nated**, *p. a. f. Crinito.*

**Crī'nch**, *s. provinc.* der Wisfen, das Wischen. — **To Crī'nch**, *f. To Crunch*, *To Cranch.* — **Crī'nch'ing**, *s. das Äpfelschen.*



**Cröme**, s. (+ &) *provinc.* 1) der Haken; 2) die Krume. [dijcher Steinbau].  
**Cröm'tēch**, s. (coll.) das Cromlech (drui-  
**Crömör'nä**, s. *Org.* das Krummhorn,  
Trumpetenorgel.

**Crömwēll'ig**, I. *adj.* cromwellisch; II. s. (*Mac. Hist.* 1, 184) der Cromwellianer (crom-  
wellische Anhänger in Irland). — **To Cröm-  
wēll'ig**, v. *tr.* (*Blackw. Mag.* Febr. '49, 190)  
wie Cromwell behandeln, cromwellisieren.

**Crö'nagh**, s. f. Coronach.  
**Cröne**, s. 1) +, das alte Schaf; 2) *cont.*  
das alte (zahloste) Weib; 3) *provinc.* der Kranz  
(Crane). — (-)berry, f. Cranberry.

**To Cröne**, v. *intr.* (schott.) f. To Croon.  
**Cröne'häne**, s. (irl.) *slang.* der Haif penny.  
**Crö'nē**, **Crö'nēt**, f. Coronel, Coronet.  
**Crön'le**, &c. f. Chron....

**Crön'yäl**, f. Acronyäl.  
**Crön'ny**, *adj.* *provinc.* lustig, munter.

**Crö'ny**, s. (old -) *fam.* der (ob. die) alte  
Befannte, vertraute Freund, Freundin (auch  
*slang.* der [Diebs-]Genoss). — **To Crö'ny**, v.  
*intr.* (*Disr. V. Grey* 1, 15; 16; unter Schul-  
knaben) vertrauten Umgang haben, intim sein.  
**To Crö'ny**, v. *intr.* gurren, gurren etc.; (wie eine  
Fage) schurren.

**To Crö'chē**, *pr.* für To Crouch, To Crook.  
**To Crö'dle**, v. *intr.* coll. 1) f. To Croo;  
2) lauern, fröseln (To Cradle).

**Crook** [kräk], s. 1) die Krümmung; der  
krumme Gang; 2) a) das gekrümmte Wert-  
zeug; b) der Haken, das Haken; c) die krumme  
Wadel; d) die (Zehr-)Wadel; e) der Schür-  
hafen; f) der Hirtensab, Schäfersab; 3) *Mus.*  
das Einseitigkeits, der Krummbogen (bei Hor-  
ninstrumenten); 4) der krumme Ast, c-s, pl.  
Krummhölz; 5) f, der Gabel; 6) bef. schott.  
(v. To Crook, II, 2) das Hüften; davon viel:  
7) *provinc.* der Teufel (*Somers. bei H.-H.*),  
vgl.: as black as the — (schott., *W. Scott*,  
Lammer 235); 8) coll. a) der Winkelsug,  
Kunstgriff; by hook and by —, mit Recht od.  
Unrecht, auf alle Weise; in den Tag hinein,  
blindlings; b) die Unannehmlichkeit.

**To Crook** [kräk], v. I. tr. 1) krümmen,  
krumm biegen, biegen, schiefen; 2) *fig.* (vom  
rechten Fabe) ablenken; 3) (w. it.) durchkreuzen;  
— your elbow, coll. (eine Verwundung)  
du sollst verkrümmen, krumm und lahm wer-  
den; II. intr. 1) sich krümmen, krumm (gebogen)  
sein; 2) (schott.) hinken.

**Crook'...** [kräk], *in comp.* —back, 1) der  
Buckel; 2) der (die) Bucklige; 3) *cant*, f.  
Crookod sixpence; —backed, bucklig.

**Crook'ed** [kräk'ed], I. *adj.* (-ly, adv.)  
1) krumm, gekrümmt (auch *Ship-b.* bugtig),  
schief; sich windend (vom Wege etc.); 2) (vom  
Mter) gebeugt; 3) *fig.* a) verdreht, verdorren,  
verfehrt; widerständig; b) unwillfährig; c) un-  
rechtmäßig, unrechtlich; krumm, schief; a — face  
(*Sh. Coriol.* 2, 1), ein schiefes Gesicht; —for-  
tune, klüßliches Geschick; —generation, *Bibl.* ver-  
derbtes Geschlecht; —horn, *Mus.* das Krumm-  
horn; —mind, der verdorrene Kopf, Quer-  
kopf; —pated (*Sh. As you like it* 3, 2),  
querköpfig, hörrig; —rib, coll. eine böse Che-  
ran, böse Sieben; —shanks, das Krumm-  
bein; —shouldered, bucklig; a — sixpence,  
das gebogene Sixpenny-Stück (ehem. als An-  
nulet getragen); —smoke (*Sh. Cymb.* 5, 5),  
der sich trübennde Rauch; —timber, das Krumm-  
holz; —ways, krumme (Schleich-)Wege, schlechte  
Kunstgriffe; a — word, coll. ein böses Wort  
(arglistige Rede); II. —ness, s. 1) die Krumme,  
Krümmung; Windung; 2) a) die Verkrüm-  
mung, coll. der Buckel; b) *fig.* a) die Ver-  
kehrtheit, Verworfenheit etc.; b) die Unre-  
chtfertigkeit, Schlechtigkeit; 3) der Buckel.

**To Crooken** [kräk'n], v. *tr.* (+ &) *provinc.*  
krümmen.

**Crook'...** [kräk], *in comp.* —handle, der

gebogene Griff, Haken; —knaed, —logged,  
adj. schleifeinig, krümmeneinig.

**To Crook'le** [kräk'lē], v. *intr.* f. To Croodle.

**Crook'...** [kräk], *in comp.* —lag, s. *pro-  
vinc.* der langstielige Haken zum Abbrechen  
toter Äste; —neck, s. der Flaschenhals  
(Calabash); —shanks, s. coll. der Krumm-  
beinige; —shouldered, *adj.* coll. verkrümmt,  
bucklig.

**To Crö'dl**, f. To Croon.

**Crö'dm**, s. *provinc.* f. Crome.

**To Crö'dn**, v. *intr.* 1) (nord.) brüllen,  
heulen; 2) (nord. u. schott., aber vielfach bei  
den besten Schriftstellern) leise jurren, gurren,  
murmeln, mit schwacher unterdrückter oder  
trauriger Stimme singen (oft mit wiegender  
Bewegung des Körpers verbunden, zur Ein-  
schlaffung eines Kindes, Beschwichtigung eines  
Schmerzigen etc.); the ayah c-od and nodded  
over the baby (*Mrs. Oliphant, Mad. Mary* 136);  
the cocks and hens made only c-ing subdued  
noises (*Riot, Ad. Bede* 1, 218); auch *tr.* old  
ballads c-od by grandisios by the winter fire-  
side (*Westm. Rev. Dec.* '43, 312); c-ing that  
sang to herself (*Cham. Jrn.* June '70, 384).

**A. To Crö'dp**, v. *provinc.* I. tr. (zusammen)  
hasen, faharren; II. *intr.* od. **To Crö'dt** (schott.),  
frähen (To Croak).

**B. Crö'dp**, s. 1) *Gam.* der Spielgehilfe  
(Croupier); **To crö'dp**, v. *intr.* Spielgehilfe  
sein; 2) f. Croup.

**Crö'p**, s. 1) der Kropf (des Vögel; Crawl);  
2) (m. it.) der Gipfel (eines Baumes), die  
Spitze, Sprosse (der Pflanz), die Ähre (am  
Getreide); 3) die Ruthe (einer Peitsche); (Rei-  
ter); 4) die Ernte (von jeder  
Art v. Früchten); a) das abgehackene, einge-  
brachte Getreide etc.; b) *fam.* das noch (auf dem  
Felde) stehende Getreide; 5) *Am.* (—hogs-  
head) ein Orkist (v. circa 1250 Fd.), worin  
der Blättertabak v. den americ. Pflanzern ver-  
packt wird; 6) a) irgend etwas Abgehackenes,  
Abgehacktes, der Stütz; b) das kurz abgehack-  
te Haar, der Stützopf; c) der Stützschwanz,  
das Stützohr (ein englischer od. an den Ohren  
gestütztes Pferd); 6) *cont.* der Pressdientler  
(wegen des verkrümmten Haars, vgl. Round-  
head); 7) c-s, pl. coll. (about town) Stützer,  
Frähten (der Stadt); 8) *Leather-tr.* ein  
ganzes Fell; 9) *Min.* die beste Art Erz; 10)  
die röhliche Walkererde; — of cocoons, die  
Seidenente; fine show and a small —, pro-  
verb, viel Gelehr und wenig Woll.

**To Crö'p**, v. I. tr. 1) (das Ende eines Dinges)  
abhacken, abhauen, (ab)hacken; abkippen;  
bescheiden; 2) abbrechen (wie eine Blume),  
abpflücken; 3) die Spigen (vom Graze etc.) ab-  
fressen, abweiden; 4) (ab)hauen, ernten; 5) vor  
der Zeit abmähnen, einjammeln; *fig.* dahin-  
raffen; 6) (*Tholl. C. Richm.* 2, 176, glöf, mit  
einer Ernte bepflanzen, bebauen; c-pod with ...,  
mit einer Ernte von (Kartoffeln etc.) bedeckt;  
II. *intr.* 1) f, Ernte geben, tragen; 2) to —  
out od. up, a) *Geol.* & *Min.* andere Schichten  
durchbrechen, (zu Tage) ausgehen, zu Tage  
steigen; b) *fig.* aufsteigen, emporkommen, (bei  
unerwartet) zu Tage treten, zum Vorschein  
kommen, sich zeigen; (in der Unterhaltung) auf-  
kommen: how wonderfully odds and ends of  
character "— out", as the geologists say  
(*An. [Mrs. Craik]* 1, 44); sehr häufig bei guten  
Schriftstellern, keineswegs *slang* im gew. Sinne,  
vgl. *J. Brown, Horn Subsciv* 60; *Haw-  
thorne, Transformation* 1, 283; *Miss Bradton*,  
*Dunbar* 2, 153; the old defiant spirit would  
— up, *A. Thomas, On Guard* 1, 305 (... her-  
vorbrechen), &c.; *Mrs. Gaskell, Ruth* 1, 305  
u. sonst vielfach.

**Crö'p'...**, s. pl. Walfischarten von der  
f. Crö'pe, *imperf.* v. To Croop.

**Crö'pe**, s. *Archit.* die Kreuzblume (Finial),  
Blätterbüschel (auf der Spitze e's Thürchens).

**Crö'p'...**, *in comp.* —ear, s. 1) (bef. v.

Pferden) das Stützohr; 2) (ehem. v. Verbre-  
cher) Eimer, dem die Ohren abgehackt sind,  
der Verstügte; —earod, mit gestülpten  
Ohren; crö'p'fāl, *adj.* mit vollem Kropfe; *fig.*  
gefättigt, satt, voll; —hidos, s. pl. die Ober-  
leberhäute; —hogshead, f. Crö'p, 5, a; —lousso,  
s. die Fischlaus (Crablouse); —note, s. *Am.*  
(collantliche) Bescheinigung über Qualität u.  
Quantität des ausgeführten Tabaks; —out,  
s. 1) *Min.* die (zu Tage) ausgehende Schicht;  
2) *fig.* die zu Tage tretende Erscheinung, das  
hervortretende Ergebnis. [sterchil.]

**Crö'p'pen**, s. *slang.* der Schwanz, das Hin-  
A. **Crö'p'per**, s. 1) a) der ob. das Abhacken-  
ende, Stütze etc. vgl. To Crop; b) der  
Schüttler; c) coll. die Sense, Sichel; 2) coll.  
der Aufschärer; 3) *slang.* a) der schwere Sturz  
(über das Hintertheil [Crupper?] des Pferdes);  
auch *fig.*, wie to go od. to come a —, einen  
schweren Sturz haben, (gefährlich) fallen;  
b) ein Glas Brantwein; 4) (*v. Crop*, s. 1)  
die Kropftaube, der Kröpfer (*Columba guttu-  
rōsa* L.).

**Crö'p'ple**, s. coll. der (Verbrecher etc.), dem  
das Haar verkrümmt ist; der Verstügte (auch  
= Crop-ear).

**Crö'p'...**, *in comp.* —sick, krank von  
Überladung des Magens; —sickness, die  
Überladung des Magens. [To Crop.]

**Crö'pt**, *imperf.* & *pp.* (für Croppod) v.

**Crö'p'...**, *in comp.* —time, die Erntzeit;  
—wood, f, die schwarze Flockenblume; —  
whip, die schwere Peitsche.

**Crö'q'et** [krök'et], *Slurm.* krök'äl, s. ein  
neueres Gesellschafts-Spiel mit Holzsgeln,  
welche mit langstieligen Holzhammern (—  
mallets) durch Reifen getrieben werden. —  
**To Croquet**, v. *intr.* coll. Croquet spielen. — **To**  
**Crö'que** [krök], v. *tr.* coll. (einem Partner im  
croquet-Spiele) durchhelfen.

**Cröre**, s. (ostind.) eine Zahl v. 10 Millio-  
nen (Luttsall 35; bef. = hundert Kat Rupien).

**Crös**, &c. f. Cross, &c.

**Crö'gler** [krö'gler], s. (urspr. der Kreuz-  
stab) 1) der Bischofsstab, Krummstab; 2) *Astr.*  
das Kreuz (des Silbens); —Crö'glered [krö-  
gler'ed], p.a. mit (einem) Krummstab versehen.  
**Crös'tet**, f. Crosslet.

**Cröss** mit Gmütsung zu 6; die volle Aus-  
spr. krös (nur bei N., *St. J., Wb.*) gilt jedoch  
als *ulg.*, s. 1) das Kreuz (über kreuzförmige  
Gegenstand), bei. das Kreuz, an welchem Christus  
den Tod erlitt; *fig.* s. 2) das Kreuz, Leiden der  
Christen über, die Noth, Trübsal; to take  
up the —, das Kreuz Christi auf sich nehmen;  
3) das Kreuzzeichen, f. der Namensunterchrift,  
auf Documenten, für die der Schriftst. Un-  
kundigen; chem. auch als Bezeichnen zur Unter-  
schrift od. am Eingange von Diplomaten etc.;  
4) a) die mit einem Kreuze bezeichnete Münze  
(bei. ehem. als Böses abweichend od. überh.  
gildbringend betrachtet); b) die betruzte  
Münze selbst, der Kreuzer; c) die rechte (urspr.  
mit Kreuz bezeichnete) Seite einer Münze;  
5) häufig, T., & B. a) *Print.* das Kreuzkreuz;  
b) das Querholz (einer Krücke etc.); 6) *Mar.*  
das Ankerkreuz; 7) *Min.* ein kreuzförmiger  
Erdschüttler; 8) *Levi*, (ehem. in Irland)  
Kirchengänger; 9) *Husb.* a) die Kreuzung (weist  
zum Zweck der Veredelung einer Rasse); b) das  
durch Kreuzung entstandene Junges, die dadurch  
gewonnene Rasse; 10) die Kreuzung; a — in  
one's eyes, ein schlender Blick (vgl. cross-  
eye, &c.); 11) *cant.* a) das Einversändniß  
zweier (scheinbaren) Gegner, zur Hintergehung  
eines Dritten, bei Wetten etc.; vgl. *Thack.*  
*Virgin* 90: a — between the two; *Lever*,  
*Dunn* 1, 189, u. oft; b) überh. die Gaunerei,  
Dieberei; to got on the —, auf heimliche,  
unehrliche Art erlangen; to crop on the —,  
zu Kreuze kriechen (ehem. Kirchenstrafe), nach-  
geben; — or pile, *Gam.* Bild od. Wappen



(Wappen od. Schrift, Münz) od. fisch, ein Spiel mit Gelo, wie pitch-farting; it was a'en come to — and pile, coll. es stand auf der Rippe, es war zweifelhaft, ungewiß; — in the hawse, Mar. ein halber Schlag.

**Cröss** [sagt wie krös, vgl. oben], *adj. & adv.* 1) kreuzweise gehend od. gerichtet, quer gelegt od. liegend; *fam.* überquerend, vgl. *Across, adv.*; 2) seitwärts gerichtet, schräg, schief, quer; *fig.-s.* 3) zueinanderlaufend, entgegengesetzt, widrig (auch v. unglücklichem Wende zc.); 4) widerwärtig, eigenartig, färrig, widerständig; *mun-* derlich; 5) ärgerlich, verdrüsslich; *mißrätig*; 6) verkehrt, (unsern Wünschen) zueinander, unglücklich; 7) gegenseitig, wechselseitig; *every thing goes* (od. falls out) — with him, es geht ihm Alles schief, ihm glückt Nichts.

**Cröss** [f. oben], *prep.* (gum. 'cross geföhrt, schon bei *Shesp.* für *across*: *waft me safely — the Channel*, 2 *Hon. VI* 4, 1, 114; bei *Dryd.*, *Ac. f. J.*; — *the surgy main* [*Pope*, *Od.* 20, 234]; *a chimney-sweeper with his sack — his shoulder*, *Rich. Clarissa* 2, 40; *a rogue comes — me*, *eb.* 43; *and instant — the lake* [das Boot] *shot, n. oft* quer, quer über; quer durch, durch; *sehr häufig*: — (od. —) *country*, *bes. Spott.* quersfeld, über Stad und Stein; — *country road*, der Feldweg; — *thread* [*Miss Crank*, *F. Uuwin* 307], *fig.* der Querfaden, Fehler od. Mißlichkeit (im Gemüthe des Lesenden), vgl. *Crossing*, *s. a.*

To **Cröss** [sagt wie krös, f. oben], *v. i. tr.* 1) kreuzen, über das Kreuz od. kreuzweise legen; 2) (gem. mit out) ausstreichen, durchstreichen; 3) *a)* (gum. mit over) durchkreuzen, (quer) über (etwas) gehen od. fahren, überstreichen; to — *a river*, über einen Fluß legen, überlegen; *b)* (etwas) über (einen Fluß zc.) schiffen, hinüberbringen (he had more heavy guns to — over, *Sir H. Havelock* 205; *the labour of e-ing the guns*, *eb.* 204); 4) *a)* bekreuzen, mit dem Kreuze bezeichnen; to — *one's self*, sich kreuzen, das Zeichen des Kreuzes machen; auch *fig.* sich kreuzigen und segnen, sich Glück wünschen; Gott danken [*Disr.* *Viv. Grey* 1, 196: *c-ing themselves for the unexpected success*]; to — *one's hand with a coin* (a *tester*, *Smoll.* II. *Clinker* 287; *with a lucky half-crown*, *Ainsur.* *Clitheroe* 1, 74; etwas verschieden: *Longfellow*, *Span. Stud.* 3, 5), einer Wahrsagerin, ehe sie ihre Prophezeiung beginnt, ein glückverheißendes, vgl. *Cross*, *s. a.* 4) Geldstück in die Hand geben (my girls came running to me for a shilling a piece to — her [der Zigaretterin] hand with silver, *Goldsm.* *Vicar*, *ch.* 10); 5) *a)* durchkreuzen; *bes. b)* hindern, (Etwas) zueinander sein; entgegen handeln; *c-o-d* in love, unglücklich liebend; *c)* widerprechen, *fam.* der Quere kommen; *d)* (in seiner Hoffnung) betrügen, hintergehen; *e)* (*Sh.* 3 *Hon. VI* 3, 2 ungew.) to — *me from the golden time* I look for, von ... ausschließen; 6) to — *the bread*, die Rassen kreuzen, mischen (auch *fig.* he's of the butcher build, with a touch of the bull-dog, *c-o-d* with a stump-orator in him (*A. Thomas*, *Played Out* 1, 103); to — *the pond*, *hud.* deportiert werden; to — *the cudgels* [*Bull. Hud.*], den Streit belegen.

II. *intr.* 1) *a)* quer (über etwas) liegen, sich kreuzen; *b)* in entgegengesetzter Richtung gehen, sich kreuzen (auch v. Briefen zc.); 2) überlegen, (über)fahren; 3) (in. II.) im Widerspruch stehen (with, mit), widerstreiten.

**Cröss**, *in comp.*, *ec.* — *accident*, die Widerwärtigkeit; — *accommodation*, *Comm.* die Wechselkreiteret; — *action*, *Law*, die Gegenklage (Klage des Beklagten gegen den Kläger); — *aisle*, *Archit.* das Querschiff (Transsept); — *armed*, 1) mit verjüngten (kreuzweise über einander geschlagenen) Armen; 2) *Bot.* armförmig, kreuzförmig stehend; — *arrow*, der

Pfeil einer Armbrust; — (*s.*) *avellane*, *Herald.* ein Kreuz, dessen vier Spitzen die Gestalt von Haiselstiften haben; — *axle*, *Steam-eng.* eine Welle mit zwei gegenüberstehenden Geheln; — *band*, das Querband; Kreuzband; — *bar*, *Archit.* der Querrarm, Querbalken, die Rippe, der Mittelschmel; *Corp.*, *ec.* das Querholz; die Quersäule; *Wheel-w.* das Dschiff; — *bars*, *Archit.* 1) der Kreuzstock, das Fensterkreuz; 2) *Coop.* Bodenstäbe, Bodenholz; 3) ein Kinderpiel; — *bar* of a watch-wheel, der Kreuzschmel eines Uhrrades; — *bar-half-balls*, *Volkskugeln*, zwei an ihren Mittelpunkten durch eine eiserne Stange verbundene Halbkugeln; — *barred*, 1) mit Querhölzern versehen; 2) vergittert; 3) mit Kreuzstrichen versehen; *carritt* (v. *Zeugen* zc.); — *bar-shot*, *Gumm.* die Stangenkugel; Kugeln mit zwei Köpfen; — *bated*, *† adj.* buntschneig, gemischt; — *battery*, *Fort.* die Kreuzbatterie; — *beak*, *Ornith.* der Kreuzvogel, Kreuzschnabel (*Loxia curvirostra* L.); — *beam*, *Corp.* der Querbalken; Galsen; — *bearer*, *Eccl.* der Kreuzträger; — *belt*, *Mil.* die (auf der Brust sich kreuzenden) Bandellere für Säbel u. Patrontasche; — *belted*, mit Kreuzbandellern versehen; — *bench*, die (einem Parlamentsmitglied zc.) gegenüber befindliche (Minister-) Bank; — *bill*, 1) *f.* — *beak*; 2) *f.* — *action*; — *bills*, *pl. Comm.* Wechsel, od. Handels-Scheine, welche gegen andere Wechsel vertauscht werden; — *billed*, *adj.* *Ornith.* einen gekreuzten Schnabel od. Kreuzschnabel tragend; — *birth*, *Obst.* die schwere Geburt wegen verkehrter Lage des Kindes; — *bito*, (veraltend) 1) der (einem Ränfchmidt gelegte) Hallstirn, Gegenbetrug; Betrug; die Verrätheri; 2) *†*, der Glaner, Verräther; To *Cross* *bito*, *v. tr.* (veraltend, jedoch noch *W. Scott*, *Peveril* 2, 90, &c.), (einem Ränfchmidt) durch Gegenstände entgegenarbeiten, (den Verräther) betrügen (vgl. To *bito* [the bitler]), prellen, hintergehen, fangen zc.; — *board*, das Querbret; — *bond* (*Crossed bond*), *Mas.* der Kreuzverband; — *bones*, die Kreuzknochen (unter einem Todtenkopf; *gem.* Emblem der Sterblichkeit); — (*s.*) *botany*, *Herald.* das Balkenkreuz, Apfelkreuz, Kropfkreuz, Kleeblattkreuz; — *bow*, die Armbrust; — *bowman*, der Armbrustschütze; — *bow-maker*, der Rüstmacher, Rüstmeister; — *broed*, durch Kreuzung erzeugt, (bes. v. Pferden) von halb orientalischer Rasse; a — (*broed* horse), das Halbblut (Pferd von halb orientalischer Abstammung (vgl. *Thoroughbred*); — *broed*, die durch Kreuzung gewonnene Rasse; — *breeding*, die Züchtung der Rasse durch Kreuzung; — *bun* (*Good-Friday bun*), ein ungefüllter Kasten mit einem Kreuz, welcher am Charfreitag gegessen wird, der Charfreitagskuchen; — (*s.*) *calvary*, *Herald.* das auf drei Stufen stehende Passionskreuz; — *capor*, 1) der Quersprung, Kreuzsprung, die Kreuzcapriole; 2) der Querschnitt; — *chocks*, *pl. Mar.* Balkenfüllung od. Klammern, Balkenfittjes (kurze, von einem Deckbalken zum andern reichende Fölszer); — *cloth*, das Stirnband; — *corners*, *pl.* entgegengesetzte Ecken, Diagonalmittel; — *country*, *f.* *Cross*, *prep.*; — *course*, *Min.* das Gangkreuz; — *course spar*, der Straßquarz; — *court*, der Quersgang; — *crack*, *Gum-sm.*, &c. der Querschnitt; — *crib*, *vulg.* das Bordell; — *crosslot*, *Herald.* das Wiederkreuz (Kreuz, dessen Enden noch einmal gekreuzt sind); — *current*, die Gegenströmung; To *Cross* *cut*, *v. tr.* quer durchschneiden; — *cut*, *s. 1)* der Querschnitt, Querschnitt; 2) *Lock-sm.* der Kreuzhieb (auch v. Feilen); 3) *Min.* der Querschnitt; *crosscutting chisel*, *Lock-sm.* der Kreuzmeißel; *crosscut-saw*, *Corp.* die große Schrotsäge, Baumfäge, Ziehfüge; Kerbfäge (kleinere Schrotsäge); — *cutting tooth*, gekrümmte Zähne (einer Säge);

— *day*, (urspr. der Kreuztag, von den drei Tagen vor Himmelfahrtstag) der Unglückstag; — *demand*, die Gegenforderung, Gegenrechnung; — *dike*, der Querdamm, Schenkeideich, Kreuzdeich; — *dishonest*, *cont.* der Dieb.

**Crös'sected**, *p. a.* schräg. Bildung bei *Troll*, *C. Riehm.* 2, 176 (eigtl. *crossesected*), querdurchschnitten: [the original fields] had been bisected and —, and intersected by family arrangements, &c.

**Crossed** [kröst, sagt wie kröst, f. *Cross*, *s. J.*, *p. a.* 1) gekreuzt zc.; 2) bekreuzt; — *armed* (*Nov.* & *Tales* 6, 304), mit gekreuzten Armen.

**Crös'ser**, *s.* der Kreuzende zc.; *c-s* of the Channel, die über den Canal Fahrenden.

**Crös'set**, *s. Herald.* das kleine Kreuz.

**Crossed** [kröst], *s.* (vrgl.) *Archit.* der Giebel, das Dhr, die Verkrüpfung, außerschnittene Verzierung.

**Cröss** [sagt wie krös, f. *Cross*, *s. J.* ...], *in comp.* — *examination*, *Law*, das Kreuzverhör; To — *examine*, *v. tr.* *Law*, ins Kreuzverhör nehmen, durch Kreuzverhör untersuchen, (einem Zeugen) Kreuzfragen stellen; überh. die Kreuz und die Quere fragen; — *eye*, *coll.* das Schiefauge; — *eyed*, *p. a.* schielend; — *file* (*crossed file*), *Lock-sm.* die Vogelklinge; — *fros*, *Mil.* das Kreuzfeuer; — *fissure*, *Min.* die Querspalte; — *flookans*, *pl. Min.* (*Cornu.*) von Nord nach Süd verlaufende Steinadern; — (*s.*) *flores* (od. *floury*), *Herald.* das Lilienkreuz; To *Cross* *flow*, *v. intr.* (*Mitt.*) durch die Quere (quer durch) fließen; — *foot*, *Corp.* der Kreuzfuß; — *fortune*, das Glücksspiel; — *fox*, der Kreuzfuchs (*Canis vulpes cruciger* L.); — *framo*, *War.* der Kreuzrahmen; — *framing*, *Corp.* das Querschild, der Querriegel, Durchgolg, Holm; — *furches*, *Herald.* das Gabelkreuz; — *furrow*, *Agrie.* Kreuzfurche od. Graben im Acker (zur Ableitung des Wassers); — *garnet*, *Corp.* das Tond; — *garnet* binges, *pl.* Kreuzbänder; — *gartered*, mit kreuzweise gebundenen Kniegürteln (auf die Art der Burten); — *gartering*, *s.* das Kreuzweibinden der Kniebänder; — *girdor*, *Corp.* der Unterzugaß; — *girth*, *Saddl.* der Kreuzgurt; — *grafting*, *Husb.* das Pfropfen ins Kreuz; — *grain*, 1) *Corp.* die Hirnschale (des Hols); 2) *fig.* der Querschnitt, der Strich; — *grained*, 1) (vom Holze z. B. an Äststellen) die Fibern der Quere gerichtet (entgegengesetzte Fibern) habend; 2) (von den Haaren des Luchses) wider den Strich gehend; 3) *fig.* querspöttig, verkehrt; eigenförmig; *mißrätig*; *färrig*; — *grained* stoff, das Hirnholz; — *halter*, *Saddl.* die Kreuzhalter; — *hammer*, *Sm.* der Kreuzschlag, Kreuzhammer; — *haudle*, *Mech.* das Kopfstück eines Bohrers zc.; — *hatching*, *Engl.*, &c. die Kreuz- od. Gegenstraffung; — *head*, *Steam-eng.* 1) der Stangenblock, überh. der Kolbenblock, der Kreuzkopf; der verlorene Jansen, Döbel; 2) der quer über ein (Zeitung-) Blatt od. über mehrere Spalten zc. gehende (große) Druck (*Househ. Words* 22, 6 bei *Pin.*); — *head block*, der Gleitblock, das Führungsglied, Schieberentst; *a* — *hilted sword*, ein Schwert mit Kreuzhilt.

**Cröss'ing** [sagt wie krös—, f. *Cross*, *s. J.*, 1) die Kreuzung zc. vgl. To *Cross*; 2) *a)* der (Straßen-)übergang (überweg), die Kreuzung, Passage; *b)* der Kreuzweg; *c)* *f.* Turmpassage; 2) *Railw.* die (Schienen-)Kreuzung, der Kreuzungspunkt zweier Eisenbahngleise, die Weiche; 3) *Weav.* das Kreuzweben, die Kreuzung; *defective* —, der Kreuzfehler; 4) *Husb.* die Kreuzung (verschiedener Rassen), vgl. *Crossbreed*; 5) *fig. a)* (gem. *pl.*) der Querschnitt, das Fündern; die Widerwärtigkeit; *b)* der Widerspruch, Widerstand; — *net*, *Fish.* das Sperrnetz; — *point*, die Kreuzungsstelle, der Kreuzpunkt; — *rails*, *pl. Railw.* Weichenstellen.

**Cross'...**, in comp. —interrogatory, s. f. —examination; —iron, *Found.* das X-eisen, Kreuzstange; —jack [coll. krö'jek, krö'jek], —jack sail, *Mar.* das Segel der Bagienraa; —jack sail of a sloop, die Kreuzsegel; —jack sail-yard, die Bagienraa auf Yachten, Schmachten u. Rüffen; —jack yard, die Bagienraa auf dreimastigen Schiffen; —joint, *Carp.* die stumpf zusammengeglichene Gede; —lane, das Quergäßchen; —lath, die Windlatte (am Hause); —ladders, Queralatte; —logged, *adj.* (auch —logs) mit verdrängten (über einander geschlagenen) Weiden; —length, die Kreuzlänge.

**Cross'let**, s. 1) das Kreuzchen; 2) *Herald.* das Wiederkreuz (Cross-crosslet); 3) das Stirnband (Cross-cloth); 4) † altfrz. croisillon; *Chauc.*, *B. Jous.*, &c.) der Schmeltziegel; 5) *Dryd.* Ein bei Todd wol Strichum für Coroslet.

**Cross'...**, in comp. —lover, *Hydr.* das Kreuzstich, Hebelkreuz, der Hebelkreuz; —light, *Patul.* sich kreuzende, doppelte Beleuchtung; —like, *adj.* kreuzförmig, wie ein Kreuz; *adv.* kreuzweise; —line, 1) (gem. pl.) *Mar.* die Weblenien, Weblenien (Rattlings); 2) (auch Typ.) die Querlinie, der Querschnitt.

**Cross'ly** [sagt wie krös-], f. Cross, s. j., *adv.* 1) quer, die Quere, über das Kreuz, kreuzweise; 2) zuwider z. f. Cross, *adj.* —matched, unglücklich verheiratet.

**Cross'** [sagt wie krös, f. Cross, s. j.] ..., in comp. —marriage, —match, die Verheiratung; —multiplication, *Math.* die Dreiecksmultiplikation.

**Cross'ness** [sagt wie krös-], f. Cross, s. j., 1) (w. il.) die Kreuzung, Durchschneidung in die Quere; *fig-s.* 2) die Verrücktheit z. vgl. Cross, *adj.*; der Widerspruch; 3) die mißrathene, verdrückliche Gemüthsart, stöbe Laune; der Widerspruch; 4) das Widerspiel, *fam.* die Quere.

**Cross'...**, in comp. —opening, *Min.* der Querschnitt; —patch, —pato, *coll.* der närrische Kerl, Quersopf, Quersopf; —path, der Kreuzweg (auch *Railw.*), Scheideweg; —pico, 1) *Print.* der (Unter- od. Druck-)Balken (f. Hoar); 2) *Carp.*, &c. — (of a timber frame), der Querriegel, Quersopf (auch am Glavier z.), Querschnitte, der Querschnitte; —pieces, in a wall, die Zangen; 3) *Mar-s.* — (of the bits), der Reitgabelstange; die Reitgabel (über dem Bruststall); — (of the windlass), der Boog od. Bogen des Bruststalls, der Reibbaum eines Geflüßes; —pillars, *pl. Ship-b.* die Deckstützen; —point, *Sec.* der Kreuzstich; —pole, 1) die Querspanne, das Querspann; 2) *Mar.* der Kreuzstich (Bollard 2, b); 3) *Wear.* der Querschnitt; —post, die Nebenspost; —props, *pl. Build.* Querschnittspfeiler; —purpose (vgl. Purpose), meist *pl.* 1) die unbewußte Gegenabsicht, der unbewußte Widerspruch; das Mißverständnis; der verrückte od. vernünftige Plan, Querschnitt, Strich durch die Rechnung; verrückte (unpassende) Antworten; 2) *pl.* das Frage- u. Antwortspiel; to be at — purposes, (einander) unbewußt entgegen ein od. handeln, (einander) mißverstehen, irrige Vermuthungen hegen, von falschen Voraussetzungen ausgehen (auch *coll.* der Quere reden z.); she acted so many — purposes (*Small. H. Clinker 345*), sie beging so viele Verbrechen od. Irrthümer; —quarter, 1) *Carp.* das Riegelwerk in Gestalt des Andreaskreuzes; 2) *Archit.* das Vierblatt; die Viertheilung (*pl.* Vierbogen); To — question, v. tr. f. To — examine; — questions, *pl.* 1) Kreuz- u. Querfragen; 2) das Frage- u. Antwortspiel; —rafters, *Carp.* der Quersparren, Quersparren, Sparrenwechsel; —rail, *Jewell.* das Querschnit, der Querschnitt; —reading, das Querschnit überlesen aus einer Columne in die andere (z. B. in Zeitungen); —reefs, *pl. Mar.* (of the spritsail) die Kreuzseile der Blinden; —rent,

*Min.* der Querschnitt; —road, die Querstraße; der Seitenweg; der Feldweg; —rod, 1) die Pfahlruthe (*Toll.*); 2) das Querspann; 3) *Saddl.* die Kreuzstange; —roof, das Querspann; —row, 1) (vgl. Christ-cross-row) das A-b-e; die Bibel; 2) die Querreihe (Bäume z.); —sea, das Kreuzen der Wellen (im Sturme); —section, der Querschnitt; das Querschnitt; —soiling, *Mar.* das Kreuzstich; —shaped, kreuzförmig; —shearing-machine, *Coll.* die Transversalschneidmaschine; —shed, *Wear.* das Kreuzschiff, Derschiff; —sill, ein Holz od. Steinblock, der zur Stütze der Grundschwelle eingelassen ist; —sloop, 1) die Querschwelle; 2) *Locom.* die Querverbindung (am Rahmen); —slide, *Turn.* der Querschieber; —springer, *Archit.* die Kreuzspitze, Querspitze, der Querschnitt (eines Kellersbogens), Kreuzbogen; —staff, *Mar.* der Jacobstafel, Sonnenhöhenmesser; —stay, *Build.* die Kreuzstange, Kreuzspitze, Abstützung; —stick, das Querspann; *pl. Ainsw.* Clitheroe 1, 72: a — sticks ein Gestell von Hölzern (zur Befestigung eines Sessels z.); —stitch, *Sec.* der Kreuzstich; Reichenstich; a footstool worked in — stitch in green and red, eine grün u. roth gestickte Stuhlsche; —stitch soam, die Kreuzstange, Querschnitt, der Saum mit Kreuzstich; —stone, *Min.* der Kreuzstein, Staurolith, Garmolen; —street, die Querstraße, Querstraße; —string, die Kreuzstange; —table, im Hafen gestellter Tisch; —tail butt (strap od. stud), *Steam-eng.* das Gabelstück der großen Pleiellstange; —tio, *Railw.* die (Querschnitt)Schwelle (an dem Bahnhofsper); —timber, 1) der Achsenriegel; *coll.* der Galgen; 2) *Min.* der Schachtstempel; —tining, *Apr.* das Querspannen, Kreuzspannen; *Railw.* — (train), der Zug einer Kreuzbahn, Verbindungszug nach einer Hauptbahn; —treadle, *Wear.* der Querschnit (am Webstuhl); die Queralatte; —trees, *pl. Mar.* die Querschnit (sich kreuzendes Gebälk am Top der Masten u. Stengen, worauf die Masten ruhen); —vault, —vaulting, *Archit.* das Kreuzgewölbe; —voine, *Min.* 1) die schiefe laufende Ader (von fremdem Gestein); 2) das Kreuzstich; —vents, *pl.* die Kreuzlöcher (in der Mauer offen gelassene Luftlöcher); —vine, *Bot.* die kreuztragende Vignone, Kreuzranken (*Bignonia crucigera* L.); —wall, die Quermauer; —way, die Querstraße, der Kreuzweg, Scheideweg.

*Indv.* f. Crosswise.  
**Cross'ways** [sagt wie krös-], *adv.* kreuzweise, in die Quere; *tiad up* —, (von Padeten) kreuzweise (ins Kreuz) geschickt.  
**Cross'...**, in comp. —work, 1) das Kreuzgeflecht; 2) — (of a window) das Fensterkreuz; —working, *Min.* der Querschnitt; —work, *Bot-s.* das Kreuzkraut, die Kreuzkraut (*Senecio* L.); das gelbe Kreuzkraut (*Valantia cruciata* L.); das nordische Labkraut, die Wildröthe (*Gallium boreale* L.); —wort gentian, der Kreuzgenian (*Gentiana cruciata* L.).

**Crotch**, s. 1) der Hafen, die Gabel (an einer Stange, an einem Baum); 2) c-s, *pl. Mar.* die Krummhölzer; Pfeilstücke, Gabelhölzer; — of a boat, die Wied in einem Boote; — for the netting, die Netzfingerringe, Ringfingerringe, Netzfingerringe; 3) *provinc.* die Krücke; —boots, s. *pl.* die Wasserstiefeln; —bound, faul, träge.

**Crotched** [krötsch], *adj.* 1) gegabelt, gabelförmig; 2) (oft.) f. Crotchety.

**Crotch'et**, s. 1) a) der Hafen; b) *coll.* (*Mrs. Marsh, Rose of Ashurst 1, 295*) für Crochet; 2) die gabelförmige Stütze (auch

*Archit.*; 3) *Surg.* die Geburtszange; 4) *Mus.* die Viertonote; 5) *fig.* der seltsame Einfall, die Grille (gem. pl.); 6) der betrügerische Streich, die Hinterlist, pl. Kriffe; 7) *pl. Typ.* Klammer, Einschließungszeichen (II); 8) *Sport.* die langen, spitzen Eckhaken (der Wölfe, Füchse z.), Fanghaken. — To Crotch'et, v. *intr.* 7, nach dem musikalischen (eigtl. Vierton) Tacte spielen oder eintheilen (crotchettod, *Harnar* [1587] bei Todd). — Crotch'eted, p. a. eingeklammert z. — Crotch'et..., in comp. —pin, —stitch, f. Crotch'et...; —tongs, *pl.* die Stränge (der Schmiede). — Crotch'ety (*coll.* [bei Am.J. Crotch'etal], *adj.* eigenförmig, verkehrt, lammisch, verdrückt, wunderlich. — Crotch'etick, s. (oft.) die Krücke.

**Crot'els**, **Crot'els**, **Crot'el**(ing)s, *pl.* Crot'el'sing, s. *Sport.* der Hafenstich, die Hafenboeren.

**Crot'ionate**, s. *Chem.* das crotonsaure Salz. **Crot'one** acid, **Crot'one**, s. *Chem.* die Crotonsäure; **Crot'one**-oil, *Pharm.* das Crotonöl (aus dem Samen des Rurgiercroton, *Croton Tiglium*, gewonnen).

**Crot'one**-big, s. (vom Crotonsaure in *Rem* York) *Entom.* der Crotonkäfer (langhalsige Käferschabe, *Blatta Germanica*, Wb.).

**To Crot'ine**, v. *intr.* (vgl. To Crooch) 1) (v. Thieren) sich drehen, sich drehen (to, vor [with Dat.]), sich (zusammen)kauern, schmiegen; 2) *fig.* kriechen, schmeicheln; sich demüthigen (to, vor); to croep and —, sich schmeigen und biegen.

**B. + Crot'ine**, s. das Kreuz. — **To Crot'ine**, v. tr. betreffen. — **Crot'ine**'back, s. † 1) *Ecol.* der Kreuzträger; 2) nach Todd = Crookback. — **Crot'ine**'max, s. (—day) *Ecol.* das Heft des heiligen Kreuzes (d. 14. September). — **Crot'ine**'ed (od. Crot'ine) *fries*, *pl.* 7, *Ecol.* die Kreuzträger (Wandständer).

**Cro'd**, s. 1) (& v.) f. Crowd; 2) c-s, *pl.* †, die Croupe.

**Croup** [kröp], s. 1) der Krumpf, Steiß, Bügel der Bögel; 2) a) die Kruppe (das Kreuz) eines Pferdes; b) (*Bull. Hud.*) *nulg.* der Hintere (eines Menschen); 3) *Med.* die Luftröhrenentzündung, häutige Bräune, Keuchhust. — **Croup'ade**, s. *Man.* die Croupe (Luftröhre mit angeschwollenen [Hintere] Weiden).

**Croup'per**, s. f. Croup, 1 u. 2 u. Crupper. **Croup'pier** [*Sua, Cool.*, &c.; od. fr.] s. 1) *Gum.* der Croupier; 2) (bei. schott.) der Biecer Präfixent.

**Croup'py**, s. (nord.) schott. **Croup'py**; — **Croüs**(e), *adj.* † & *provinc.* (nord. u. schott.) wie unser Franzos wippr. aufgebracht, zornig, fest, munter, flott, lebhaft.

**To Croüs'fey**, v. tr. *provinc.* schmeicheln.

**Cröüt**, s. f. Sour-croit.

† **Cröüt**, s. f. Crowd, B.

**A. Crow**, s. 1) a) *Ornith.* die gemeine Krähe (*Corvus L.*); (roisting —) die Rebkrähe (*Corvus cornix L.*); die Rabenkrähe, Aaskrähe (*Corvus corone L.*); *slang.* der Geflüß (Schwarz); 2) (bereits *Shskp.*, vgl. Al Schmidt) das Weiden (—bar); 3) *Coop.* der Gergel (Haß für den Fußboden); 4) *Butch.* das Geflüß (der Thiere); 6) der Saal an einem Rege; 6) *provinc.* der Viechfall; 7) *cant.* der Diebstahls, der Diebstahls (bei einem auszuführenden Diebstahl); 8) *slang.* ein Glücksumfaß, Glück (= Fluck); *coll-s.* as tho — flies, wie der Vogel fliegt, in der Luft (d. i. in gerader Linie); to pluck a — together (*Sh. Com.* of Err. 3, 1), einen Streit haben; to have a — to pluck, ein Glücksumfaß (with, mit ...) zu plücken (d. i. etwas [Mangenschmes z.] mit ... auszumangeln) haben; to yield the — a padding (*Sh. Hon.* V 2, 1, 91), *fam.* den Raben einen Schmach bereiten (d. i. sterben).

**B. To Cröw**, v. reg. & *irr.* (*imperf.* crew, crowded, *pp.* crowd, †: crown) *intr.* 1) krähen;

2) coll. ein Siegesgehirn erheben, triumphieren (over, über [with Acc.]). — **Crowd**, (v.) s. das Kränzen, der Hahnenschrei.

**Crow**..., in comp. — bar, Mech. das Brecheisen, die Brechstange, der Hebebaum, Sechshaken, Krähensfuß, Kuhfuß; — berry, die schwarze Kirsche (Crack-berry); — black-bird, Ornith. der Amsel, Purpurstelze (*Icterus griseus*); — court, die (Zeit-) Krähens Versammlung (Rookery).

A. To **Crowd**, v. i. tr. 1) (an)füllen, überfüllen, vollstopfen; e-ed with, mit ... angefüllt, (gebrängt) voll von ..., wimmeln; e-ed to suffocation, zum Ersticknis voll; 2) zusammen-drängen; einengen, beugen; 3) fig. a) drängen, pressen; b) zur Zahlung drängen, ungestüm mahnen; to — the sails (od. all the canvass), Mar. mit viel Segeln fahren, als das Schiff tragen kann, prangen; I shall — you, ich werde Sie beugen, Ihnen den Platz wegnehmen; to — in, into, fig. einbringen, hineinpressen; to — one's memory, fig. sein Gedächtnis anfüllen; II. **inb.** 1) sich drängen; 2) wimmeln; to — away, sich hinwegdrängen, beim Begehen drängen; to — in (into), sich einbringen, einbringen, hineinpressen (in ...); to — on one's brain, (von Gedanken) den Kopf erfüllen; to — through, sich durchdrängen; to — up, sich heraus- od. herandrängen.

**Crowd**, s. 1) die Menge, der Haufen; a — of islands, eine Inselgruppe; 2) a) das Gedränge, die Menge, das Gewimmel, der Haufen (Menschen); b) das gemeine Volk, der Pöbel; 3) *provinc.* die dicke Milch.

B. + **Crowd**, s. (Crowth; walf. erwth) ein festschaltiges Instrument, Art Geige. — To **Crowd**, v. intr. auf dem erowd spielen, geigen; e-er (hud. **Crowd**erö), der Geiger.

**Crowd**-bärör, **Crowd**ing, s. *provinc.* der Schiefbarren. [drücken, trieben.]

To **Crowd**le, v. intr. *provinc.* sich lauern. A. **Crowd**dy, s. (bes. schott.) das Haftern (auch der Mähre).

B. **Crowd**dy, s. *provinc.* (auch schott.) (— kit) die (kleine) Geige; — mutton, der Fiedler.

**Crow**..., in comp. — ash, Ichth. der Lamberfisch, Seerabe (*Sciaen umbra* L.); — flower, Bot. 1) der Hahnenschrei (*Ranunculus* L.); 2) der wilde Meerrettich; — foot, 1) f. — flower, 1; 2) *Med.* die Fußangel; 3) *Mar.* der Spinnenkopf (mit Ködern versehenes Holz od. Floß, zur Zusammenfassung dünner Tante); — footed, p. a. (*Thack.* Misc. 5, 337) von kleinen Füßlein (— foot, f. crow's feet) umgeben; — garlic, Bot. der Weinlauch, Kfer-smolbach (*Allium vineale* L.). [milchig.]

**Crow**ish, adj. fed, munter, muthig, über-

**Crow**..., in comp. — keeper, 1) der Krähens(ver)führer; 2) die Vogelhehde, der Popanz (Scarcecrow); — lock, *provinc.* die Hyacinthe; — mill, die Krähensalle.

**Crown**, s. 1) die Krone (auch *Archit.* & fig.); 2) a) die (Baum-)Krone; b) die (Blumen-) Krone, der Kranz; 3) fig. die Krone; a) (als Lohn der Anstrengung) die Ehre, Auszeichnung, Belohnung; b) die Vollendung; c) die Spitze, der Gipfel; 4) a) der Wirbel (des Kopfes); b) *Eccl.* die Platte, Tonnen der Geistesigen; c) *Eccl.* der Scheitel; 5) (Fronch —) *Num.* f. — piece, 2; 6) *Bot.* die Samenkrone, der Pappus; 7) *Jewell.* die Krone (eines gefasteten Edelsteins); 8) *Mar.* (of an anchor) das Ankerkreuz; 9) *Bell-f.* die Haube, Platte, der Glockenhut; 10) a) die Kappe, Krone, Kuppel (eines Glasofens); b) *Mach.* die Decke; c) *Blasf.* der Gichtmantel, die Gichtmanier; 11) *Corp.* der Siebelspieß, die Siebelspitze; 12) *Hal-m.* a) die Krone, der Obertheil (der Hutforn), Kopf; b) der Kranz; 13) a) *Mill.* die Befestigung des Mühlsteins am Sämler; b) *Rope-m.* der Hakentopf, die Krone; — of aberration, *Astr.* & *Opt.* der Abirrungsreis;

— of an arch, *Archit.* die Gewölbekrone, der Scheitel eines Bogens; — of gold, *Num.* die Goldkrone unter Heinrich VIII. um 1540 geprägt (2 Ducaten am Werth); — of a stag's head, *Sport.* das Krongehörn; — of thorns, die Dornenkrone; — of the causeway, (schott.; *W. Scott*, Abbot 161) die Mitte (der höchste Theil) der Chaussee.

A. To **Crown**, v. tr. 1) krönen; 2) fig. krönen; a) (wie) mit einer Krone bedecken, bekränzen; b) schmücken, zieren; Ehre bringen, ehren; c) belohnen; d) (mit Ehre und Ruhm) vollenden; vervollkommen; überb. beehren; to — a man (at draughts, beim Damenspiel), einen Stein zur Dame machen, aufdamen, aufsetzen.

B. To **Crown**, v. intr. *provinc.* f. To Crown.

+ **Crown**, pp. von To Crown.

† **Crown**ation, s. f. Coronation.

**Crown**..., in comp. — blue, Blaufärbung (engl. Blau, mit aufgedrückter Form einer Krone); — bone, das Kron(en)bein, worin die Halswirbelsäule sitzen; — court, der (über Ge-  
langung richtende) Reichsgerichtshof (*F. bei H.*); — demosmos, f. — lands.

**Crowned**, pp. [krönd] & p. a. [krö'n'ed], vgl. To Crown: 1) a) gekrönt; bekrönt; b) (*in comp.* high —, low —, von einem Hüte) mit hohem, niedrigem u. Kopfe; 2) *Mar.* ohne Haar an den Knien (in Folge einer Verletzung); 3) *loc.* total betrunken, toll und voll; — a cup, ein zum Überlaufen volles Glas; — bird, — heron, Ornith. der Pfauenreiher, Königsreiher (*Ardea pavonina* L.); — a horn-work, *Fort.* ein gekröntes Werk (ein Hornwerk, welches noch ein Kronwerk vor sich hat); — malice, raffinierte Bosheit; — sole, *Mar.* der volle Fuß (vollhüftig); — table, *Archit.* eine mit einer Kranzleiste od. mit einer Inschrift verzierte Platte; — top, *Sport.* das Krongehörn.

**Crown**er, s. 1) a) der od. das Krönende; z. b. der (des) Vorhergehende) krönende Umstand, die Krone, der Gipfel der ganzen Sache (*Melville*, Good for Noth. 2, 5); 2) *Husb.* die oberste Garbe (Haube) eines Heims; 3) (+ *Sh.* Hamlet 5, 1, &c.) & coll. f. Coroner; — 'quest, ft. Coroner's inquest.

**Crow**..., in comp. — nest, f. Crow's-nest; — net, *Sport.* das Vogelgarn, Tauben-garn (Netz zum Fangen von wildem Geflügel).

**Crown**et, s. 1) f. Coroner; 2) (*Sh.* Ant. & Cl. 4, 12) fig. die Krone, der Gipfel des Strebens.

**Crown**..., in comp. — gate, *Hydr.* das Oberthor (Head-gate); — glass, 1) das Mond-glas, geblasene Tafelglas; 2) *Opt.* das Kronenglas; — grafting, *Gard.* das Kronpfropfen (wenn etliche Reiser im Umkreise in den Stamm gepfropft werden); — imperial (pl. — imperials, Mrs. Marsh, Ashurst 1, 156), *Bot.* die Kaiserkrone (*Fritillaria imperialis* L.).

**Crown**ing, s. 1) *Archit.* die Krone, Bekrönung; der Schlußzierat; 2) *Mar.* der Schaner-mannschopf; der einfache Falkenpfropfen (Crown-knot).

**Crown**..., in comp. — iron, Iron-ir. das Kroneisen, Kranz-, Kranz- od. Kranz-Eisen; — Jewels, pl. die Kronjuwelen, Reichskleinodien; — knot, *Mar.* der Schildknopf, Wasserknopf; a double — knot, der türkische Knopf, doppelte Schildknopf; — lace, die Nahtborte; — lands, die Staatsdomänen, Kammer- od. Kronglitter; — license, das (eigl. v. der Krone gegebene) Staatsprivilegium; — matrimonial, das durch Verheirathung erlangte Thronrecht; — moulding (of a cornice), das Überglied; — joctavo, (eine Art breites (kleines) Octavo); — office, 1) das Krongericht, Criminalgericht der Queen's Bench; 2) *Mar.* slang, der Kopf; — officer, der Kronbeamtete; — pea, die Kronerose (*Pisum umbellatum* L.); — piece, *Num.* 1) die englische (silberne) Krone (von 5

Schilling); 2) der französische Kronen- od. Laubthaler (von sechs Francen, auch French crown); — post, *Corp.* die (verdoppelte) Hängeleiste (im oberen Hängewerk, Tolk.); — post truss, der obere Hängebock (bei doppeltem Hängewerk); — reserves, die Kronländerien; — saw, T. die Kronäge (einer Rundschneidemaschine); — scab, *Mar.* der Ankerschiff (Art Krebs an den Füßen der Pferde); — shaped, p. a. kronenförmig; — side (Ggf. Plea-side), die Abtheilung des Queen's Bench-Gerichtshofs, welche die Vernehmung als Appellhof über untere Criminalhöfe, Disziplinärhöfe über Beamte, Justizbehörden u. hat (*F. bei H.*); — stamper, *Conch.* die Kronenmuschel (*Conus imperialis*); — stool, der Kronstuhl; — step, *Archit.* die Giebelstufe (Corbio-step); — stepped gable (*Miss Tonge*, Trial 1, 59), der getreppte Giebel; — stone, der höchste Stein eines Giebels; — surveyor, der königl. Zungenieur; — thistle, f. — imperial; — tisso, eine Art durchsichtiges Papier in großem Format; — vault, *Archit.* das Kronengewölbe; — vessels, pl. *Anal.* die Kranarterien, Herzarterien; — wheel, 1) *Mill.* das Rammrad; 2) *Naval.* das Kron(en)rad (Contrato-wheel); — work, *Fort.* das Kronwerk.

**Crow**..., in comp. — quill, die Krähensfeder; — 's bill, 1) *Surg.* der Krähengiebel, die Krähengänge; 2) *Mar.* das liberieren; — 's court, f. Crow-court; — 's foot, 1) (selten im sing.); *Rich.* Clarissa 2, 405) gew. pl.: — 's foot (auch: crows foot), coll. die Kränzen unter den Augen (älterer Leute), anal. Regenpfaden; 2) *Bot.* f. Crow-foot; — silk, *Bot.* der Wasserfaden (*Conserva rivularis* L.); — 's nest (auch crows-nest), *Mar.* der Anker (Storb z. eben am Mast u.); — stone, 1) der höchste Stein eines Giebels; 2) *Miner.* der Gyrpshit, Gyrst; + **Crow**th, s. f. Crow. [stein.]

**Crow**..., in comp. — time, (oft.) der Abend; — toe, Bot. 1) der Tragant, das Wirtelkraut (*Astragalus* L.); 2) f. — leek; — trodden, coll. mit Kränzen unter den Augen (vgl. — 's foot).

**Crow**'stöne, s. *Miner.* der Spathernstein, erythralinischer Schwermetall.

To **Crown**, v. intr. *Sport.* röhren (vom Rothwild, zur Brunnzeit); vgl. To Cruno, &c.

**Cröze**, s. *Coop.* die Kröze, Zarge, der Gärpel. — To **Cröze**, v. tr. T. kimmern; e-r, s. der Kimmfer.

**Crözler** [—zher], s. f. Crosier.

**Crüb**, s. *provinc.* die Kruste, Rinde. — **Crüb**bin, s. die Nahrung, Speise. — **Crüb**by, s. altes, trocknes Brot.

† **Crüch**e, s. s. das Kreuz.

**Crüch**et, s. (Nord.) die Holztaube.

**Crüclal** [—sh'al], adj. 1) *Surg.* kreuzförmig, kreuzweise; — incision, der Kreuzschnitt; 2) fig. a) matterfoll (wie die Kreuzkrone), qualit., peinlich; — trial, die schwere Prüfung; b) peiniglich (genau), streng.

**Crüclan** [krü'shan], s. *Ichth.* die Karassche (*Cyprinus carassius* L.).

To **Crüclate** [—shj—], v. tr. (w. il.) quälen, martern, peinigen. — **Crüclate** [—shj—], p. a. 1) gequält, gemartert, gepeinigt; 2) f. Cruciform. — **Crüclation** [—shj—], s. (w. il.) das Quälen, Martern, Peinigen; die Qual, Marter, Weh.

**Crüclible**, s. (*Chem.* 1) der Schmelztiegel; 2) eine Vertiefung im Boden gemisser Sten.

**Crücliferous**, adj. kreuztragend. — **Crüclifier**, s. der Kreuziger. — **Crüclifix**, s. *Eccl.* 1) das Crucifix, Kreuzbild (Bild des gekreuzigten Christus); 2) fig. (w. il.) die christliche Religion. — **Crüclifixion**, s. die Kreuzigung. — **Crücliform**, adj. kreuzförmig (auch *Bot.*); — flower, die Kreuzblumenpflanze. — To **Crüclify**, v. tr. 1) kreuzigen; 2) *Bibl.* kreuzigen, (das Fleisch) zähnen; (*Hebr.* 6, 6)

verwerfen, verachten; 3) (u. ii.) quälen, martern, peinigen. — **Crüeg'ersops**, *adj.* freugtragend. — **Crü'eite**, *s. Miner.* ein in kreuzform erystalisierender Anhydrit.  
**Crück**, *s. t.* der (Stein-)Krug, Topf (Crock).

**To Crück'le**, *v. intr. provinc.* sich blicken.  
**Crüd**, *provinc. I. s. j.* Cud; *II. pp.* statt crowded.  
[*To Cud u. To Cudle.*]

**To Crüd**, **To Crüd'le**, *v. tr. j.* To Crudle.  
**Crüde**, *I. adj.* (—ly, *adv.*) 1) unzubereitet, roh (v. Speisen, bes. Fleisch); *j. d. ii.* Raw; 2) mit fremden Bestandteilen vermischt, ungerührt; 3) herbe, unreif, roh; 4) unverbaut; 5) *fig.* a) schroff, derb, ungemildert; b) nicht gehörig verarbeitet od. durchdacht, unüberlegt, unreif; unverbante Kenntnisse besitzend oder unreife Begriffe habend; roh; — *humours, juices, Med.* unverbante Säfte; — *iron, Roh Eisen*; — *material*, das Rohmaterial, der Rohstoff; *II. —ness*, *s. 1)* die rohe, unreife Beschaffenheit *u.* die Rohheit, Unreife (Rawness); 2) *fig.* die Unreifeit; unverbante Kenntnisse; the — of a theory, das Unverbante einer Theorie.

**Crü'dity**, *s. 1)* f. Crudeness; 2) *Med.* die Unverbautheit; unverbante Speise.

**To Crüd'le**, *v. (= To Crudle, Cudle)* *I. intr. j.* gerinnen; 2) sich (festig) zusammenlagern; *II. tr.* gerinnen machen.

**† Crü'dy**, *adj. j.* geronnen; 2) roh, rauh, kalt, festig. [Pineal (Cowslip).]

**Crü'el**, *s. 1)* j. Crowel; 2) *provinc.* die **Crü'el**, *I. adj.* (*compar. u. superl.* neben more u. most cruel häufig: crueller, cruellest [so *Timothyson, Genl. Mag. u.* viele der Neuren, schon die späteren Ansgg. *j. B. v. Rich. Clarissa* [so die v. 1759, '68, '85]; *II.* während die ersten crueller, cruellest haben, eine in Am. volkst. durchgedrungene Dethoge, die sich jetzt auch vielfach in England findet; *adv. cruelly*) 1) grausam; hart, mimenisch; 2) blutig (v. einer Schlacht *u.*); 3) *coll.* (wie auch *unier*: grausam) ungebühr, gewaltig (*adv.*) sehr; to burn —ly (*Buc. bei J.*), gewaltig, sehr stark brennen (wie Schwefel *u.*); ho is — ill, &c., es ist ihm grausam schlecht *u.* — **Crü'elty**, *s.* die Grausamkeit: 1) od. **Crü'elness**, die Härte, Unmenslichkeit; 2) die grausame Handlung.

**Crü'entate**, **Crü'entous**, *adj. t.* blutig, blutbesetzt, bluttriefend.

**Crü'et**, *s. 1)* a) der kleine Krug; b) das (Me-, Flüss-)Glaschen (eines Glaschengefäßes); c) *Engl.* das Räumchen (Voh.); 2) *Chand.* der Zolzfisch; — *frame*, — *stand*, der Ständer *u.* Ständer, das Glaschengefäß; — *like*, flaschenförmig.

**Crüg**, *s. slung*, das Essen, die Nahrung (*Slang Dict.*: "Christ's Hospital boys apply it only to bread").

**Crük'shänk**, *s.* (schott., „Krummschenkel“) bekannter (Carticature-)Zeichner.

**A. Crülse** [krös], *s. j.* Cruso, A.

**B. To Crülse** [kröz], *v. intr. Mar.* (umher) kreuzen (v. Kriegsschiffen); auf Beute anlaufen; c-sing latitudes, die zum Kreuzen angewiesene Meeresfläche. — **Crülse**, *s.* das Kreuzen (eines Schiffes, bes. in feindl. Abicht); die (Kreuz-)Fahrt. — **Crül'ser** [kröz'er], *s. 1)* *Mar.* der Kreuzer (das umherkreuzende Schiff); das Raubschiff, Capership, der Gaper; 2) *cant.* der als Bettler verkleidete Diebspion; der Bettler, Landstreicher.

**Crül'tzer** [kröt'ser], *s.* der Kreuzer (kleine deutsche Münze).

**Crül've**, *s.* (nord. u. schott.) die Fischreuse; der Ruchfang.

**To Crüle**, **To Crüll**, *j.* To Crudle. — **Crüll**, *adj. t.* (*& provinc.* trostig, geknäuelt. — **Crüller**, *s. Am.* eine Art in Sped gebadener Rinde, der Krüllfisch.

**Crümb** [krüm], *w. ii.* Crüm, *s. 1)* die

(Brot-)Krumme; 2) das Krümmeln, Bischen; c-s, Brosamen; to pick up one's c-s, *coll.* 1. wieder zusammen, langsam genesen; 2. reich werden. — **To Crümb** [krüm], *w. ii.* To Crüm, *v. tr. j.* (zer)krümmeln, broden; 2) (nord.) stoßen.

**To Crümb'le**, *v. I. tr. 1)* a) (zer)krümmeln, broden; b) zerbröckeln; zerstückeln; c) (*Byz.* Siege of Cor. 22, ungem.) zerstäuben, in Schutt verwandeln; 2) *Cook, &c.* mit Krümmen, Grieß *u.* bestreuen; *II. intr.* sich bröckeln, krümmeln; to — into dust, in Staub zerfallen. — **Crümb'le**, *s. coll.* das Krümmeln. — **Crümb'ly**, *adj. coll.* krümmelig, bröckelig.

**Crümb'y** [krüm'j], *adj. j.* Crummy.

**Crümb'cake**, *s.* (nord.) der Pfannkuchen, Aufkäufer.

**† Crü'menal**, *s.* die (Geld-)Börse.

**Crü'm'able**, *adj.* sich krümmeln lassend, bröckelig.

**A. Crü'm'y**, *I. adj.* (nord.; schott.: **Crü'm'le**, **Crü'm'ist**, **Crü'm'et**, &c.) gerümmt, krumm; *II. s.* (**Crü'm'se**, **Crü'm'ock**) 1) der Stod mit gebogenem Griff, Hakenstod; 2) die Kuh mit krummen Hörnern (gleichf. das „Krummhörn“).

**B. Crü'm'y**, *adj. j.* krummig, bröckelig; weich; 2) voller Krummen; 3) *coll.* (bei. nord.) dick, fleischig, stark.

**Crümp**, *I. adj. j.* (bei. nord.) krumm; 2) (bei. schott.) bröckelig, knusperig, mürbe (von Badwert); — *back*, der Vndlige; — *backed*, — *shouldered*, buckelig, verwohnen; — *footed*, krummbeinig; *II. s. provinc. j.* (bei. nord.) der Krumpf; 2) der Krampf (Cramp); 3) *cant.* der Anführer falscher Zeugen. [Kuchen.

**Crümp'et**, *s.* eine Art mürber, bröckeliger **To Crümp'le**, *v. I. tr.* (mit up) 1) zerkrümeln, zerkrümmeln, zerhaufen, zertrümmern, zerkrümeln; 2) zusammenlagern (c-d up over the fore part of the saddle, A. Thomas, W. Goring 2, 83); *II. intr.* rümpelig, krummig werden, rumpeln, einkrumpfen. — **Crümp'le**, *s.* (w. ii.) die Krümle, Rumpel, Galle. — **Crümp'ler**, *s. slung*, das Herunterkrümeln (vgl. To Crumple, I, 2) vom Pferde (An. Barron Honour 264). — **Crümp'ling**, *s. 1)* eine Art kleiner rümpeliger Apfel (Crinchingling); 2) der Zwerg, Krüppel; c-ing-iron, das Krüppel-**Crümp'ny**, *adj. j.* Crump. [seleien.]

**To Crüneh**, *v. intr. & tr. j.* To Crannch.

**Crü'n'le**, *s.* (oft.) das (Drillens-)Geschwür.

**To Crüne**, *v. intr. provinc.* brüllen, schreien (To Crown, B. &c.). — **To Crü'n'y**, *v. intr.* murren, murren.

**To Crü'n'kle** [krü'ng'k'l], *I. od. To Crü'ng*, *v. intr. t.* (*& provinc.* wie ein Kranch schreien; *II. tr. coll.* zerkrümeln (To Crumple).

**Crünt**, *s.* (schott.) der Fieb mit einem Knüttel.

**Crü'or**, *s.* (lat. *Med.* das geronnene Blut.

**Crüp**, *I. s. j.* Croup, 1 u. 2; *II. adj. j.* f. Cramp, *adj. j.* 2) *fig.* kurz, schnippsch.

**Crü'pper** [Sher., W., Sm. u. die neueren; krüp'er, Am. (nach Wb.)], *s. 1)* t. die Kruppe (das Kreuz) eines Pferdes; 2) *Saddl.* der Schwanziemen, das Hintergeschwür; — *rod*, das Schwanzhölz (für Maultiere); — *strap*, der Schweberiem. — **To Crü'pper**, *v. tr.* (einem Pferde) den Schwanziemen anlegen.

**Crü'ral**, *adj. Anat.* den Schenkel betr.; — *artery*, die Schenkelarterie; — *voin*, die Schenkelvenenarterie; — *muscle*, der Schenkelmuskel.

**Crüs'ade**, *t. Crüs'adö*, *s. 1)* der Kreuzzug (im Mittelalter); 2) der Crusado (eine port. Gold-Münze); alte zu 400 Reis, 19½ Groschen, neue zu 480 Reis, 23½ Groschen.

**To Crüs'ade**, *v. I. intr. fig.* einen Kreuzzug (heftigen Kampf) eröffnen; *II. tr. (w. ii.)* (eine Gegend) eifrig durchwandern, durchkreuzen. — **Crüs'ader**, *s.* der Kreuzfahrer.

**A. Crüse**, *s. 1)* der kleine Krug (1 Kings 14, 3; 17, 12); 2) *j.* Cruet, 1, b, &c.

**B. Crüse**, *s. & v. Mar. j.* Cruisse.

**Crü'set**, *s. Goldsm.* der Schmeltiegel.

**To Crüsh**, *v. I. tr. 1)* a) zerquetschen, zerdrücken, zermahlen, zerhacken; b) *Aggr., &c.* (zer)schlagen *u.* zerstückeln; c) *Min-s.* zerbrechen, zerfeinern, (Rost) schlagen; to — again, nachpochen; c-ed ore, das Bodenschlag; 2) (to — out) auspressen; 3) zusammenpressen, (ein-)drücken; his head c-ed down upon his hands (An. Agatha 114), ... niedergedrückt; 4) pressen; stoßen; drängen; 5) *fig.* muthlos machen, unterdrücken, überwältigen; vernichten; *Bibl.* schwer bedrücken (Dont. 28, 33), zerstoßen; to — a cup, ein Glas (Wein *u.*) leeren, trinken; to — this a little (Sh. Twelfth Night 2, 5), den Sinn drehen, accommodieren; *II. intr. j.* zusammengepresst, verdichtet werden; 2) sich quetschen, sich drängen. — **Crüsh**, *s. 1)* der (Zusammen-)Stoß; 2) die Quetschung; 3) a) das Quetsch-, Gedränge; b) (*Troll.* Small House 3, 213: crushing party) große (voransichtlich mit Gedränge verbundene) Gesellschaft; — *bat*, der zusammendrückbare od. Klapp-Bat; — (—) room, das große Vorzimmer (im Theater *u.*) mit Buffet *u.*; die Garderobe. — **Crüsh'able**, *adj.* zerdrückbar; was sich (ohne Schaden) zerkrümeln läßt. — **Crüsh'er**, *s. 1)* a) der Quetscher *u.*; b) *slang.* der Politzist; 2) a) der Zerstoßer, die Mörtermühle; b) die (hölzerne) Quetsche; c) ein (metallenes, gläsernes *u.*) Instrument um halbaufgeblähten Zunder im gin, &c. zu zerdrücken. — **Crüsh'ing**, *in comp.* — *mill*, 1) od. — *machine*, die Brechmaschine; das (Erz-)Quetschwerk; 2) der Stampfang; — *mill* *beat*, Metall, die Hochrinne.

**Crü'söe**, *s.* Familiennamen des bekannten Robinson Crusoe (Rom. v. De Foe).

**Crüs'kel**, **Crüsh**, *s.* (oft.) der Kneipel (Gristel).

**Crüst**, *s. 1)* a) die Rinde, Kruste, der kalkartige Überzug, die Incrustation; b) der Kesselfein, Pfannenstein; 2) a) die Brotkruste, (Brot-)Rinde; der Raut; b) der (gebundene) (Posteten-)Rand; 3) *Nat.* die Schale (der Krebse, Muscheln *u.*); 4) *Geol.* die Erdoberfläche, Erdrinde; 5) der Schotz, Grind.

**To Crüst**, *v. I. tr. 1)* mit od. wie mit einer Rinde überziehen; 2) *Med.* einlegen, anlegen; *II. intr.* eine (harte) Rinde bekommen, sich bekrusten.

**Crusta'cea** [krusta'shja], *s. pl. (lat.) Zool.* die Krustaceen (Classe der Krustenthiere, Krebse). — **Crusta'cean** [—shjan], *s.* das Krustenthier. — **Crusta'ceölog'ical** [—shjg—], **Crustalög'ical**, *adj.* crustaceologisch, die Schalthierkunde betreffend. — **Crusta'ceölog'ist** [—shjöl—], **Crustalög'ist**, *s.* der Crustaceolog, Schalthierkundige. — **Crusta'ceölogy**, **Crustalögy**, *s.* die Crustaceologie, Schalthierkunde. — **Crusta'ceous** [—shus], *I. adj.* gelenkfüßig; krustenthiertartig; *II. —ness*, *s.* das Gelenkfüßigkeit *u.*

**Crüs'tal**, *adj.* eine Rinde od. Schale betr.; kräftig.

**Crüs'tated**, *adj.* überwindet, bekrustet, überzogen. — **Crüs'tation**, *s. 1)* der (faltartige) Überzug, die Rinde, das Ankrustat; 2) die Bekrustung (Incrustation).

**Crüs'ted**, *p. a. I.* rindig; 2) (mit od. wie mit) einer Rinde überzogen; old — port, alter guter Portwein (der in der Flasche angelegt hat). [Überzug bildend.]

**Crüst'ile**, *adj.* einen schalen (Körper-) **Crüst'iness**, *s. 1)* das Rindige, Krustige, Schalgige; 2) *coll.* das mürriiche, zäutische Wesen. — **Crüs'tle** [krüs'tl], *j.* Crussel. [fen.]

**Crüs't'y**, *adj. (e-ly, adv.)* 1) rindig, kräftig, schalgig; 2) *coll.* mürriich, beißig, zäutisch; ägerlich; auffahrend; — *beau*, *iron.* der Stutzer; — *fellow*, *fam.* der Santertopf, Murrtopf.

**Crūt**, s. 1) das Rauh (der Eichenrinde); 2) (nord.) der Zwerg.

**Crūtch**, s. 1) die Krücke; 2) T. a) die Krücke (beim Rudeln des Eiens); b) die Gabel (der Zahnfange); c) die Leine, der Ausruf des Schreies (des Frauenstills); to go on e-es, an Krücken geben; —cano, —stick, der Krückenstod. — To **Crūtch**, v. tr. (on verso, Dryd. bei J., w. II.) auf die Krücke (des Stie-mes) stützen, lehnen. — **Crūtch'ed**, p. a. laſt pp.: krūhts! 1) † f. Crouched; 2) auf Krücken.

**Crūtch**, s. f. Crowd, B. [gestützt].

**Crūve**, f. Crivo.

† **Crūvs**, s. der Krebs.

**Crux**, s. (lat., pl. crūcēs) das Kreuz (auch fig. die Dual, Marter).

**Crūyshāge** [krū'shā-j], s. Ichth. eine Art Hai, Meerengel (*Squalus squalina*).

**Crūzādō**, s. f. Crusado.

**To Crū**, v. l. rñr. 1) schreien; (wiederholt) rufen; 2) weinen, (laut) schreien, laut flagen, wehklagen, jammern, klageln (at, for, über [with Acc.], um); to — after ..., um ..., aus Schnuch nach ... weinen; to — for the moon, nach etwas Unmöglichem Verlangen äußern; to — ſie at ..., to — ſhame against, upon ...; **Crū**! od. **Crūde**! rufen (d. i. entrüstet sein) über (with Acc.); he would — ſhame of me (*Lemon*, F. Lylo 2, 114), er würde Schmach über mich rufen; to — off, coll. ſich (von etwas) loslagern; to — out, laut aufschreien (bei, auch [*Sh. Hen. VIII* 5, 1, 67, &c.] von Kriegernden); to — (out) against (od. out upon), ſich laut beklagen über, etwas laut (öffentlich) tadeln, murren gegen, mißbilligen; to — to, ſtehen zu, anrufen; II. tr. 1) (meist mit out) öffentlich anrufen, aufschreien, aufbieten; (goods, Waaren); 2) fig. (eigtl. mit lauter Stimme) heißen, fordern (to — haſte, Eile erheischen); to — one mercy (utrp. *intr.* to — to one for mercy, dann wie to ask, &c.), Einen um Gnade ſuchen; (I) — you mercy, †, ich bitte um Verzeihung, um Erlaßniß; 3) *Sport*. (von den Kindern) ausgehen, aufslagen, belien (upon ..., beim Finden der Spur eines Wildes); to be eried, aufgesehen werden; to — aim, f. unter Aim; to — the banns, das Aufgebot vollziehen; abſehen; to — a match, †, beim Wette „abgemacht“ ausruhen, wodurch die Wette glückt wird; to — down, 1) (Einen) in übeln Ruf bringen, verſchlechten; 2. zu Boden ſchleichen, unterdrücken; 3. a) (Geld re.) in Verzug bringen (unterwerthen); b) unterlagen, verbieten; to — off, coll. (ein Brautpaar in der Kirche) aufbieten; to — one's eyes out, ſich (*Dat.*) die Augen ausweinen; to — up, 1) (in Auctionen, den Legten) überbieten, den Preis in die Höhe treiben, erhöhen (vgl. *To Overbid*); 2. fig. laut preiſen, rühmen, erheben.

**Crū**, s. 1) der Schrei, laute Ruf; 2) das (wiederholte) Geſchrei; 3) — of the street) der Anruf (der Hölzer, gew. pl. z. B. the [street] cries of London); 4) das Weinen, (Weh)klagen, Jammern; 5) der (freudige) Zuruf, Beifall, die Aclamation; 6) die natürliche Stimme der Thiere, das Geſchrei; 7) *Sport*. das Ausgehen, Aufslagen, Gebell (der Hunde); 8) *Lau*, f. unter Hue; 9) a) (*Mit.* & *Shksp.*) die Koppel (Hunde); b) *cont.* a — of players, ein Trupp Schauspieler; 10) das Gerücht (the — goes, &c. [*Shksp.*], es geht das Gerücht, daß ...); fig. & † ph-s. out of (all) —, 1. aller Ehre verluftig; 2. über alle Maßen; to commend one out of (all) —, Einen hiſen an (od. in den Himmel erheben); much — and little (auch more — than) wool, coll. viel Geſchrei und wenig Wolle; full —, in full —, laut bellend; in voller Jagd (after, nach; auch fig.).

**Crū'al**, s. †, der Reiher (*Heron*).

**Crū'er**, s. 1) der Schreier re. f. Orier; 2) der Geierfall (*Falcon gentile*).

**Crū'ing**, I. p. a. 1) ſchreien re.; 2) (ſchott.) kreisend; a — sin, a — wrong, eine (himmel-) ſchreiende Sünde, ein ſchreiendes Unrecht; — drunk, gänzlich betrunken; II. s. das Schreien, Geſchrei; — down, das Verſchreien; Verbot; — out, 1. das Ausrufen, der Ausruf; 2. († u. ſchott.) das Kreiſen, die Geburtsnoth.

**Crū'olite**, s. *Miner.* der (grünländ.) Cryolith, Eiſſtein.

**Crūp'h'orū**, s. *Phys.* der Cryophor, Eiſserzeuger.

**Crūpt**, s. (lat. *Crypta*, pl. *cryptae*) 1) die (Toten-)Grub (unter einer Kirche); *Crypte*; unterirdiſche Kirche; 2) *Anat. & Bot.* die Abſonderungsdrüſe. — **Crūpt'leal**, *Crypt'le*, *adj.* (e-cally, *adv.*) verborgen, geheim. — **Crūptogām**, s. *Bot.* die cryptogamiſche Pflanze. — **Crūptogām'ia**, s. (lat.) die (Eim-) ſche 24.) Claſſe der Cryptogamen (Pflanzen mit undeutlichen Befruchtungstheilen). — **Crūptogām'ian** (*Cryptogām'ic*, *Cryptogām'ous*), *adj.* cryptogamiſch. — **Crūptogām'ist**, s. der Cryptogamenkunde. — **Crūptogām'y**, s. die Cryptogamie, undeutliche Befruchtung.

**Crūptogāpher**, s. der Cryptograph, Geheim- od. Schifferſchreiber. — **Crūptogāph'ic** (al), *adj.* cryptographiſch, geheimſchriftlich. — **Crūptogāph'y**, s. die Geheimſchrift, Chifferſchrift; Geheimſchreibekunſt.

**Crūptōg'y**, s. die Geheimſprache.

**Crūst'al**, I. s. 1) *Miner. & Chem.* der Cryſtal (*Shksp.*, &c. \* vom Auge); 2) f. — glass; 3) das Uhrglas; — palace, der Cryſtall- od. Glas-Palaſt; cluster —, Cryſtalldrüſe; II. *adj.* 1) cryſtallen; 2) fig. cryſtallhell. — **Crūst'al...**, *in comp.* — druse, s. *Miner.* der Cryſtallſad; — form, *adj.* in Cryſtallform, cryſtallförmig; — glass, *Glass-re* das Cryſtall- glas. — **Crūst'alline** [or —lin, *Sher.*, W., P., Wb., Kn., Craig; —lin, St. J., Ja., Reid, Cook, Nutt., Cull, Don.; —lin, P., Sm., Storem.], *adj.* cryſtallinlich, cryſtallen, cryſtallhell; — humeur, *Med.* die Cryſtallſchmelzheit, der Glaskörper (des Auges); — lens, *Anat.* die Cryſtalllinſe; — sky (*Mit.*, &c.), \*, der Cryſtallhimmel. — **Crūst'alliſable**, *adj.* cryſtalliſierbar. — **Crūst'alliſation**, s. die Cryſtalliſation, Cryſtalliſierung. — **To Crūst'alliſe**, v. tr. (& *intr.* ſich) cryſtalliſieren. — **Crūst'allite**, s. *Chem.* der Cryſtallit.

**Crūst'allōg'en'ic** (al), *adj.* cryſtallogeniſch, die Cryſtallbildung (*Cryſt'allōg'en'y*) betr. — **Crūst'allōg'rapher**, s. der Cryſtallograph, Cryſtallkunde. — **Crūst'allōg'raph'ic** (al), *adj.* (e-cally, *adv.*) cryſtallographiſch. — **Crūst'allōg'raph'y**, s. die Cryſtallographie, Cryſtallformbeſchreibung. — **Crūst'allōg'y**, s. die Cryſtallologie. — **Crūst'allōmān'y**, s. die Cryſtallomantie, Cryſtalliſcherei od. -wahrſageri. — **Crūst'allōm'etry**, s. die Cryſtallometrie, Cryſtallkunſt. — **Crūst'al-lōt'ype**, s. eine Art Glasphotographie. — **Crūst'allūrg'y**, s. die Cryſtalliſation.

**Cr.** (für das ſib. Conn.), antliche Abſtrg für Connecticut (W. Et.).

**Crē'nōid** [krē'nō'id], *adj.* Pal. etenoidiſch, mit ſammelförmig od. gezähnelten Schuppen, die Etenoiden (C-s, *Ctenoid'ian* [stīnō'id] —, s. pl. Kammschupp) betr.

**A. Cūb**, s. 1) das Junge (eines Bären, Löwen, Füchſe, Wallfiſche, Seehundes, Sängers re.); — hunting, die Füchſjagd; — skins, pl. *Comm.* Felle von jungen Bären, Füchſen re.; 2) *cont.* das junge Ding (v. Knaben u. Mädchen); an unlucked —, *anal.* der ungeleitete Bär, eſſige, noch unbeholfene, ungelungene u. unerfahrene junge Menſch, der Blumpſchicht, Anfänger, Neuling; 3) († & *provinc.* a) der Klumpen, Haufen; b) der Schwanz (*Abp. Lau.* einer Biſchofſel); c) der Viehſtall; d) ſüß. der kleine Raum (*Cubby*). — **To Cūb**, v. *intr.* & tr. 1) (Junge) werfen; 2) *cont.* gebären.

**B. To Cūb**, v. († & *pr.*) I. *intr.* auf ein- ander ſehen; II. tr. einſchließen, einſperren.

**Cū'ba**, s. ein Kartenſpiel (*H-U*).

**Cū'bāge**, s. (frz.) der Cubitinhalt; das Cubitmaß. [*Rem.* v. Cūba.

**Cū'ban**, I. *adj.* cubaniſch; II. s. der Cubaner, Cūbā'tion, s. (lat.) das Liegen. — **Cū'batory**, *adj.* liegend.

**Cū'bat'ure**, s. *Geom.* 1) die Körpermeſſung, Cubitberechnung; 2) der cubiſche Inhalt.

**Cū'b'liſhneſſ**, **Cū'b'liſm**, s. *loc.* das „Zugbürenthum“, die Unbeſcholtheit, das edige, ungeſchickte Weſen, vgl. *Cub*, 2.

**Cū'b'board** (*Shksp.*), bei welchem das Wort zweimal vorkommt, nur in dieſer Form, I. s. (*Rom. & Jul.* 1, 5, 8) für Cupboard; II. v. tr. (*Coriol.* 1, 1, 103) (die Speiſe) im Schranke aufſtehen.

**Cū'b'ridge-hēad**, s. *Mar.* eine Abtheilung (von Bretern) quer vor dem Vorderdeck und Halbdeck.

**Cū'b'y**, s. (—hole, —house) das abgeſchloſſene Plätzchen (für Kinder re.), der kleine Raum, das Kämmerchen (I went into the house room, *Jon. Sick*, High Life in N. Y. 36).

**Cū'b'drawn**, p. a. (*Sh. Lear* 3, 1, 12, v. einer Bärin) von den Jungen ausgehen (daſer hungtig). [2] *Arithm.* die Cubitkaſt.

**Cū'be**, s. 1) *Geom.* der Cubus; Würfel; **Cū'heb**, s. *Bot.* die Cubebe, der Cubeben- pfeifer (*Piper cubiba* L.); oil of —, das Cubebenöl. — **Cū'bebine**, s. *Chem.* das Cubebin.

**Cū'be...**, *in comp.* —oro, *Miner.* das WürfelergazienſaureEiſen; —root, *Arithm.* die Cubitwurzel; —spar, *Miner.* Würfelſpath.

**Cū'bie**, I. od. **Cū'b'leal**, *adj.* (e-cally, *adv.*) *Math.* cubiſch; würfelig; — contents, der cubiſche (Cubit- od. räumliche) Inhalt; — foot, der Cubitfuß; — measure, das Cubit-(Körper- od. Inhalt-)Maß; — nitro, Salpeter in Würfel; — number, die Cubitzahl; — root, die Cubitwurzel; — spar, f. Cube-spar; II. e-cally- ness, s. das Würfelige, Cubiſche.

**Cū'b'lea**, s. *Comm.* eine ſehr ſeine Art Maſch.

**Cū'b'leal**, *adj.* †, ein Schlafzimmer (lat. cubileum; *Platid* des letzteren bei *Sh. Twelfth Night* 3, 2, 56 *Joe*: in the cubiculo) betr.; — companion, der Schlafgenoß. — **Cū'b'leal'ary**, *adj.* †, zum Niederlegen geeignet; — bed, das Aufhebett.

**Cū'b'leal'ary**, *adj.* würfelförmig.

**Cū'b'ing**, v. s. die Cubierung, Raum-(Zu- halt-, Körper-)Meſſung.

**Cū'b'it**, s. der Cubitus; 1) *Anat.* Vorderarm, die Ellbogenröhre; 2) *Anat.* die Armlänge, Elle (v. 1 1/2 Fuß). — **Cū'b'ital**, *adj.* 1) *Anat.* den Vorderarm betr.; 2) ellienlang; — artery, die Ellbogenpulsader; — muscle, der Ellbogenmüſel; — nerve, der Ellbogennerve.

**Cū'b'ited**, *adj.* ellienlang.

**Cū'b'leader**, s. *iron.* der Bärenführer (vgl. *Cub*, 2), Geführeiter.

**Cū'b'less**, *adj.* kinderlos.

**Cū'bo...**, *in comp.* *Math.* —cubo, die Cubocubitiſch (ſechste Potenz); —cubo, die Cubocubocubitiſch (neunte Potenz); —dodecahedral, *adj.* cubocubocubitiſch, würfelig- zwölffächig; —octahedral, cubocubocubitiſch, würfelig-aſtſächig.

**Cū'boal**, **Cū'bo'id'al**, *adj.* cuboidiſch, würfelfächig; würfelig, würfelförmig; e-al bone, *Anat.* das Würfelbein.

**To Cū'ck**, v. tr. († & *provinc.* 1) (beſ. nord.) werfen (*To Chuck*); 2) in den Tauchſchmel ſetzen; e-ing stoll, der Tauchſchmel, Bel- ſerſinſel (zur Befragung böſer Weiber).

**Cū'ck'old**, s. 1) der Sahner; 2) *provinc.* a) der Zweigahn (water-hemp); b) die Klette (burdock); c-s buttons, pl. die Kletten. — **To Cū'ck'old** (*Dryd.* bei *Wor.*) **To Cū'ck'old-ize**, v. tr. zum Sahner machen, Söhner auf- ſetzen, krönen. — **Cū'ck'old-fish**, der wicher-



uige Kofferfisch (*Ostracion quadricornis* L.). — **Cückoldy** (*Sh.* an 4 Stellen der *Merry Wives*) hahireinähig; — kuave, — rogue, &c., der Schutz von hahirei. — **Cückold-mäd** (*Sh. Com.* of *Err.* 2, 1, 58), hahireitoll (vgl. horn-mad). — **Cückoldom**, s. 1) die hahireitoll; 2) das Hörnerausfließen.

**Cücköb**, s. 1) der Kuckuck; 2) *cont.* der Wand, des Schins; 3) *provinc.* die Baldhyacinthe (harobell); to eing liko a —, *sum.* immer das alte Lied singen; daher: — song, eine oft wiederholte Sache, das alte Lied; — alo, *provinc.* das Frühlingsergieß (Regen); — ball, der bunte Ball; — broad, der Kuckuck, Zäuerflee, *vulg.* Hahireitoll (wood-sorrel); — bud, die Blüte der Kuckuckblume (— flower); — clock, *Horol.* der Kuckuck; — fish, *Ichth.* der Fische, Meerpaup (*Labrus julis* L., *Julis* Cav.); — flower, *Bot.* 1) die Kuckuckblume (*Lycinus flos cuculi* L.); 2) die Zwiebelzweige, Schamfrotze (*Cardamine pratensis* L.); 3) das Kuckuckkraut, die Ragwurz (*Orchis mascula* L.); — gillflower, der Kuckuck-Heidekraut (*Cheiranthus erysimoides*); — lamb, *provinc.* das junge (Frühlings-)Lamm; — liko, *adj.* kuckuckisch; *provinc.-s.* —'s-maiden, der Wendische (wryneck); — malt, im Sommer bereitetes Malz; —'s-mate, der Grünling, Zeig (siskin); — meat, f. — bread; — pint (— pintol), — pintol, der gesteckte Arm (*Arum maculatum* L.); — sorrel, — spico, f. — broad; — spit, — spittol, *Nat.* der von den Karven des Schamfrotzes auf Blättern abgesetzte Kuckuckspeichel; — time, *coll.* die Kuckuckzeit, das Frühjahr.

**Cücköw**, **Cücköes**, s. f. für Cuckold.

† **Cückquän**, **Cück-quän**, s. (scherz. nicht mit Cotequän zu verwechselnde Bildung nach Cuckold, f. zahlreiche Belege aus *B. Jones*, &c. in *N. Gloss.*) die (vom unteren Ehemann) betrogene Frau.

**Cücklär** [*Sher.*, *W.*, *St. J.*, *Kn.*, *Sm.*, *Coat.*, *Storm.*; kü'kul-, *P.*, *Ja.*, *Wh.*, *Reid.*, *Craig.*, *Nutt.*], **Cücklärät** (in kü'kul-), *p. a.* 1) (wie) mit einer Kacke bedeckt; 2) kuckucktragend, betappt.

**Cückumber** [*Ent.*, *Enf.*, *Ja.*, *Sm.* n. alle neueren (*Craig.* kö'kumber); kü'kumber, *St. J.*, kö'kumber, *Sher.*, *W.* (welcher trotz seines eigenen Widerstrebens diese zu kü'kul-), *p. a.* 3) ganz allgemeine, noch jetzt bei Ungebildeten herrschende Ausdrücke für unverdrängbar hält), *f. f.* *W.*, *U.*, *A.*, s. 1) die Gurte; 2) *ind.* der Schneider; cool as a —, *coll.* kalt, wie ein Frost (Fisch), apathisch; — slicer, der Gurkenhobel, das Zerkleinerer; — tree, der Gurkenbaum (*Magnolia acuminata* L.).

**Cückniförn**, *adj.* (*v. Cuckum* [lat.], die Gurte) gurkenförmig.

**Cückurbite**, s. *Chem.* der Desfifizierstein, die Abziehflasche. — **Cückurbiteceous**, *adj.* färbigartig, färbigähnlich, färbigförmig (auch *Bot.*). — **Cückurbitive**, *adj.* färbigfärbigähnlich, färbigfärbigförmig.

**Cüd**, s. 1) das im Vornamen aufbewahrte (noch nicht widergekauft) Futter; 2) das (Freiende (Kautabar); 3) der innere Theil des Schlundes (eines widerläuenden Thieres); 4) der Röber; 5) (schott.) der kurze Kuckuck; 6) (schott., *Russell* bei *H.*) das enge Zhal; to chew the —, widerfäuen; *fig.* überdenken, überlegen.

**Cüdbear**, s. 1) (nord. u. schott.) *coll.* für den Eigenn. Cuthbert; 2) *Comm.* der Persie, rothe Zindgo (violette Farbstoff; nach Einigen vom Namen des Erfinders Dr. Cuthbert Gordon).

**To Cüd**, *v. tr.* (schott.) mit einem Kuckuck Cüden, *s. l.* 1) (+ &) *coll.* der Zöbel; *Rarr*; 2) (auch schott.) Cuddling, Cuth *Ichth.* der Köhler, Schlemmund (*Nerlangus carbonarius*); *H. adj.* (n. ii.) löplich, närrisch.

**Cüdfje**, s. (schott.) 1) a) der Sad; über-

zug (Coddere); b) ein Kuckuck von Stroh; 2) die Straßennut; 3) (— ass) der Esel; 4) f. Cudden, 1, 2.

**To Cüd'le**, *v. coll. i. intr.* sich (zusammen-) tanzen, schmeigen; sich einhüllen; *II. tr.* (to — up) wack einhüllen; härteln, hegen, pflegen (auch *fig.* *Thack.* Philip 1, 81).

**Cüd'ly**, s. 1) *provinc.* (nord.) f. Coddio; 2) a) *Mar.* die kleine Nebenschiffe, Vorräthe; b) das Behältniß, Kammern; 3) *Railw.* das Hebezeug.

**Cüd'gel**, s. der Kuckuck, Prigel; *fig.-s.* to take up the c-s, sich in einen Streit einlassen, den Kampf aufnehmen, Partei nehmen; to cross the c-s, den Streit beilegen. — **To Cüd'gel**, *v. tr.* (cudgelling, cudgelling) prügeln; to — one's brains about a thing, sich den Kopf über etwas zerbrechen; **c-her**, s. der Prügler; — **Cüd'gel-pläz**, die Prügelfesterei; **cüd'gel-pröof**, *adj.* schlägelschul, prügelschul.

**Cüd'wärd**, **Cüd'wort**, s. *Bot.* 1) das Kuckuckkraut (*Gnaphalium* L.); 2) die Kuckuckblume (*Microstaphis* L.); 3) das Kuckuckkraut (*Filago* L.).

**A. Cüe**, s. (altfrz. conc, i. quoue) 1) der Schwanz, das (herabhängende) Ende (eines Dinges); 2) der (Haar-)Zopf; 3) der Bissstich, das Quene; 4) (weit.) das Hufeisen; 5) a) das Stichwort (catch-word, eines Schauspieler); b) die (der Reiche nach) abspielende Rolle; *fig.-s. c) aa)* der Wink, Fingerzeig, die (kurze) Anweisung; *bb)* (*Sh.* Hamlet 2, 2, 587) der Anlaß; to give one his —, einem an die Hand geben, was er sagen od. thun soll, die Worte in den Mund legen; *d)* die Ranne, Stimmung; in a merry —, bei guter Ranne, aufgeräumt, lustig.

**B. Cüe**, s. f. (eiglt. *Q. Abstrg.* v. [lat.] quadrans, Vierling; auf engl. Universitäten: 1) der Jarthing; 2) für 1 Jarthing Brot od. Bier.

**Cue-fellöwz**, s. *pl.* f., die Mitspieler (in einem u. demselben Theaterstück).

**Cüer'pö** [kwör'pö], s. (span., der Körper), in — (*Ben Jones*, &c.), in der Unterleibung, halb unbekleidet.

**A. Cüf**, s. 1) f., der Handschuh; 2) a) der (Krank-)Aufschlag; b) die Handraupe, Hautschuppe. — **To Cüf**, *v. tr.* 1) (einen Rod) mit Aufschlägen versehen, aufschlagen; 2) (*Toll.*) anpuffen, aufpuffen.

**B. To Cüf**, *v. l. tr.* 1) mit Fäusten schlagen, paffen, knuffen, schlagen; Knuffschellen geben; 2) (von Raubvögeln) mit den Krallen (*Dryd.* auch mit den Fingern) schlagen; *II. intr.* sich schlagen, raufen, balgen. — **Cüf**, s. 1) der Faustschlag, Puß, Schlag; 2) (von Raubvögeln) der Schlag mit den Klauen; to go to c-s, handgemein werden, vgl. Fisticuffs; a — on the ear, eine Ohrfeige.

**C. Cüf**, **Cüf**, **Cüf**, *s. cant.* der Kerl, Mensch, (old —) der alte Mann.

**Cüf**, *adj.* cufisch (Cula, eufischen Sitz der Chälifen betr.). altarabisch.

**Cüf'äge** [kwün-], s. 1) (*Todd*) das Aufwachen, Aufhellen (v. *Garn* re.); 2) (*C. n. A.*) *fin-m.* das Blutgießen, Formen des Zins in Wulden zur Verfertigung.

**Cüf'rass** [kwj'ras], *W.*, *F.*, *Ja.*, *Wh.*, *Craig.*, *Coat.*, *Coll.*, *Nutt.*, *Don.* (or qu'r-), *Storm.*; qu'r'as, *Ent.*; kw'r'as, *P.*, *St. J.*, *Sm.*; kü'ras, *Sher.*, *Kn.*, s. der Kuckuck, Harnisch, Brusthaarnisch, Panzer. — **Cüf'rassier** [kw'rassör], s. der Kuckuck.

**Cüfsh** [kwish], **Cüfisse** [kwis], s. die Wein- schiene; (gew. *pl.*) der Weinhamisch.

**Cüfch**, s. *vulg.* der Wegweiser, Abfall.

† **Cüfde** [*W.*, *Crabb*, *Sm.*, *Ja.*, &c.; kü'de, *Sher.*, *St. J.*, *F.*, &c.], s. der Pfister, Mönch (in Schottland, Irland u. Wales).

**Cüf-de-sac**, s. (frz.) der blinde Weg, die Sadgasse; — station, *Railw.* die Stopfstation.

**Cüf'rage**, s. (frz.) der Wasserpfesser (arsomart).

**Cüf'förm**, *adj.* müden- od. Röhrenförmig. **Cüf'nary**, *adj.* zum Stückenweisen od. zur Rodkunst gehörig; — art, die Rodkunst; — herbs, Stückenräuter; — vossels, Stückengetränk, Stückengetränk.

**Cüf'iss**, s. f. Cullis.

**To Cüf**, *v. tr.* 1) ansetzen, aussetzen; 2) herausziehen, herausnehmen; ausmerzen; **c-er**, 1) der Ausseher, Ausseher; 2) *Am.* (*Mass.* & *Conn.*) ein öffentl. Aufseher, der die preiswürdigen (od. im Handel tauglichen) Stoffe dauben ansieht; 3) (auch [*A.*] **Cüf**, **Cüf'ing**) *Husb.* das Metzgerf. — **Cüf'ing**, *v. s.* das Ausseherf. re.

**B. Cüf**, s. 1) *Ichth.* a) die Sappe, Nahrung (*Lola fuscicollis*); b) der Kuckuck (*Colinus hyslop* L.); c) die gepanzerte Groppe (*Pervicaria cadaphractum* L.); 2) *fig.* der Fiesel, Tropf.

**Cüf'lender**, **Cüf'lender**, s. f. Colander.

**Cüf'let**, s. das (zum Einschmelzen gebrauchte) Bruchglas.

**Cüf'ley**, f. Cully.

**Cüf'lage**, s. *Feud. Law.* das Herrenrecht auf die Brautnacht der Braut.

**Cüf'lib'ity**, s. *coll.* (w. ii.) die Leichtgläubigkeit, Arglosigkeit; — **Cüf'lib'le**, *adj.* leichtgläubig, leicht zu hintergehen, arglos (Gullible).

**Cüf'lyon**, s. *vulg.* 1) die Hode; 2) der Lump, Hundstift, Schurke; 3) das Kuckuckkraut (*Orchis* L.); — head, *Fort.* die Schanze, das Blockhaus; *zum. ft.* Bastion. — **Cüf'lyonly**, *adj.* *vulg.* (n. ii.) nichtwürdig, niederrichtig, erbärmlich, lumpig, hundstiftig.

**Cüf'ls**, s. 1) der Durchschlag (Colander); 2) die durchgeschlagene Kraftbrücke; 3) die (Dach-) Rinne, Gasse.

**Cüf'lymbine**, s. (n. ii.) f. Columbine.

**Cüf'ly**, s. 1) *coll.* der Gefoppte, Betrogene, Tropf, Fiesel (Gull); 2) *slang.* der Camerader, Campan. — **To Cüf'ly**, *v. tr.* foppen, öffen, hintergehen, betrügen (To Gull). — **Cüf'lyism**, s. die Leichtgläubigkeit, Fieselhaftigkeit.

**Cüf'm**, s. 1) a) *Bot.* der Palm, Stengel (der Gräser); b) der dicke Palm, Strohalm (Straw); 2) *Min.* (in Süd-Wales) der Steinsohlenstein, Strohalm; 3) *Chem.* der Desfifizierstein. [*Spitel*]

† **Cüf'me**, s. (lat. Culmen) die Spitze, der **Cüf'miferous**, *adj.* 1) *Bot.* Stengel habend, halmtüchtig; 2) *Min.* (bituminöse) Steinsohle enthaltend.

**Cüf'minant**, *adj.* (w. ii.) in der (Mittags-) Höhe stehend, culminierend. — **To Cüf'minate**, *v. intr.* 1) *Astr.* den höchsten Standpunkt einnehmen, culminieren; 2) *fig.* gipfeln, prägen. — **Cüf'minätion**, s. 1) *Astr.* die Culmination; (Mittags-)Höhe; 2) *fig.* der höchste Stand, Gipfel.

**Cüf'p**, s. *coll.* der Faustschlag, Fauststoß.

**Cüf'pab'ility**, s. die Strafbarkeit, Schuld. — **Cüf'pable**, 1. *adj.* (c-bly, *adv.*) 1) strafbar, strafwürdig; 2) tadelnswürdig, tadelhaft; 3) (of a crime in ii.) eines Verbrechens schuldig; *II.* — mess, (f. Cüf'p) s. die Strafbarkeit, Schuld. [*Schneiden, schneiden, schneiden.*]

† **To Cüf'pöne**, *v. tr.* in Etide (culpons) **Cüf'p'it**, s. *Law*, 1) der peinigliche Angeklagte, Inquisit; 2) der Verbrecher.

**Cüf'rage**, s. f. Colorago.

**Cüf't**, s. der Cuf, die Huldigung, Ver- cüf'ten, s. die Ausfertigung.

**Cüf'ter**, s. *Ag.* das Koller (Colter).

**Cüf'tivable**, **Cüf'tivable**, *adj.* 1) a) anbaubar, anbaulich, culturable; b) aderbar, arbar, urbar; 2) *fig.* culturfähig, bildsam.

**To Cüf'tivate**, *v. tr.* cultivieren: 1) (Land) bauen, anbauen; 2) (Gefilde re.) erbauen; (Blumen, Gemüse re.) ziehen; 3) *fig.* a) ver-



Salz. — **Cürär'le**, *adj.* — acid, *s.* die Curacinsäure.

**Cürassä'o**, *Cürassön*, *Cürassow*, *s.* (C.) Ornith. der Curajo, das brasilianische Podobuhu (*Cruz alectra* L.).

A. **Cür'rat(e)**, *s.* f. Cur(i)et (Cuirass).  
B. **Cür'rate**, *s.* 1) (*hygd.*) der Stellvertreter, Substitut; 2) der Unterpfarrer, Amtsvertreter eines englischen Pfarrers (Rector od. Vicar); 3) der Pfarrer überh. (*pastor loci*). — **Cür'rateship**, *s.* f. d. u. Curacy.

**Cürä'thon**, *s.* f. die Heilung. — **Cür'ative**, *adj.* die Heilung betr., heilend, Heil...

**Cürä'tor**, *s.* Law. der Curator, Aufseher, Vorsteher, Pfleger, Vormund. — **Cürä'torship**, *s.* das Amt eines Curators, die Vormundschaft.

**Cürä'trix**, *s.* die Heilerin, Pflegerin.

**Cürb**, *s.* 1) *Man.* die Kimmlette; 2) *fig.* der Zamm, die Einschränkung; 3) *Mas.* die Brunnennäher, das Brunnengländer; 4) *c-s, pl.* Farr. die Fußgasse; 5) *f.* Curb-stone; 6) *cant.* der Hafen. — **To Cürb**, *v. l. tr. 1)* f. trümmen, biegen; 2) bündigen, zähmen (auch *fig.*); *bes. a)* (ein Pferd *z.*) zähmen, im Zamm halten; *b)* zähmen, (einem Pferde) die Kimmlette anlegen; 3) (einen Brunnen *z.* mit Randsteinen) einfassen; *II. intr.* (*Sh. Haml. 3, 4, 155*) *fig.* sich beugen, sich krummen; (nach *W.*) sich begähnen, zurückhalten. — **Cür'bable**, *adj.* (w. *il.*) zähelbar, zähmbar.

**Cürb'...**, *in comp.* —boam, das Saumholz, die (Weiden-)Schwelle; —bit, die Kimmlettenfange; —chain, 1) *Saddl.* die Kimmlette; 2) Panzerkette (an der Uhr); —crotchol, der Hafen der Kimmlette. — **Cür'ber**, *s. cant.* der Dieb; curb-ing-law (od. lay), der Diebstahl mittels eines Hafens (vgl. Curb, s. 6). — **Cürb'...**, *in comp.* —groove, *Horol.* die Rechenfuge; —hook, der Kimmlettenhaken.

**Cür'bling**, *s.* (Toll.) 1) die Zantische, der Flansch (einer Röhre); 2) *Mech.* die Spernung. — **Cürb'less**, *adj.* zähelos. — **Cürb'...**, *in comp.* *Corp-s.* —plate, die Mauerlatte eines runden Daches, der Bohlenbogen, Spannring, Stranz; —rafter, der Dächerparten eines Mansardendaches; —roof, das gebrochene (neufranzösische od. Mansardens-)Dach; —stone, 1) *Pav.* der zweite Vorstein, Randstein, Anfangstein neben der Gasse; 2) —(of a high road), der Brestein, Randstein, Abläufer, Radsteiger; Streifsteig, Auffahrstein; 3) (of a well) der Randstein, die Brunneneinfassung.

A. **Cür'eh**, *s.* f. Courcho.

B. **Cür'eh**, *s.* (nord.) für Church (Kirk).

**Cür'e'mine**, *s.* Chem. das Eurenmin (Farbstoff in der Wurzel der Eurenma [*Cür'e'ma*, Gelbwurzel]).

**Cür'd**, *s.* gew. *c-s, pl.* die geronnene Milch, der Lab, Quark; das rahmähnliche Fett des Rahmes; to turn to *c-s*, gerinnen; —cako, der Quarkkuchen. — **To Cür'dle**, **To Cür'd**, *v. l. intr.* 1) gerinnen, sich verbinden (bei *lver-*) fällen; 2) *fig.* erstarrten. *II. tr.* gerinnen (*fig.* erstarrten) machen; curdled sky, das kleine, weiße, schwach zusammenhängende Gewöl (*fam.* die Schäfchen) am Himmel. — **Cür'd-less**, *adj.* rahmlos, ohne Geronnenes. — **Cür'd-milk**, *s.* die Käsepfresse. — **Cür'd'y**, *adj.* 1) geronnen, dick; 2) von rahmähnlicher Beschaffenheit (vom Fette verschiedener Fische *z.*: the cardiost trout, *Lever*, A Day's Ride 1, 77, &c.). — **Cür'diness**, *s.* der geronnene Zustand *z.* — **Cür'died** (gläh. ein v. To Curdy vorausgesetzt) bei frost (*Sh. Coriol. 5, 3, 60*), vom Froste gläh. verdickt, laus reifstem Schneel gefroren.

**Cüre**, *s.* f. die Sorge (für etwas); 2) die Heilung, Cür; 3) das Heilmittel, die Arznei; 4) *Ecol.* die Eszorgere eines Geistlichen und das damit verbundene Amt, die Pfarramtsvertretung (wie Curacy); 5) (*ft.* Curing, w. *f.*)

das Einpöfeln von Fleisch, die Striche zum Einpöfeln; to be under —, in der Cür sein; to be past (all) —, unheilbar sein; a — for every sore, ein Unheilsmittel; ills without a —, unheilbare Übel; — all, *Bot.* das Wasserbediententant, die Hferneuerung (*Genm riale* L.).

A. **To Cüre**, *v. l. tr. 1)* f. sich (um ...) kümmern (auch *intr.*); 2) heilen (auch *fig.*); to — of a disease, von einer Krankheit befreien; 3) *coll.* (Ranchfänge *z.*) ansbessern; *II. intr.* (*Sh. Rom. & Jul. 1, 2, 49*) heilen (heil, gesund werden). — **Cür'er**, *s.* der Heiler *z.*, Arzt.

B. **To Cüre**, *v. tr. 1)* (Fisch, Fleisch *z.*) einmachen, einfallen, einpöfeln; 2) zum Räucher einfallen; *c-d* harrings, geraucherte Haringe, Wildfische; 3) *a)* (Seit) trocknen; *b)* (Walg) dörren, darren; *c)* (Zucker) trocknen.

**Cür'less**, *adj.* unheilbar. [läutern.]  
† **Cür'et**, *s.* der Kürsch (Cuirass).

**Curette**, (*frz.*) *s.* Surg. der (Staat-)Köpfel *z.* [stoffelplagen häufeln.]

**To Cürf**, *v. tr. provinc.* (Erde) um Rar-  
**Cür'fēw** (**Cür'fēw**), *s.* (altfrz. *carrefen*, *carrefeu*, *couvre-feu*) 1) *a)* das (v. Wilt. dem Grobker zur Auslöschung des Feuers eingeführte) Läuten der Abendglocke; *b)* (—bell) die Abendglocke; 2) † (*Bacon, &c.*), der Feuer-schirm, das (Comin-)Feuerblech; —time, die Zeit des Abendglockenläutens, Abendzeit.

**Cür'a**, *s.* (lat., pl. *cür'as*) 1) die (röm.) Curie; 2) —(*regis* [*regis*]) *M-a.* die vom Könige berufene (Notabeln-)Beratung; der Hoi- und Reichstag. — **Cür'al'is'tle**, *adj.* curialfisch. — **Cür'al'ity**, *s.* f. 1) *a)* das Hoi-recht, Vorrecht eines fürstl. Hofes; *b)* der Hofstaat, das Gepränge; 2) das Curialwesen; der Schendrian.

† **Cür'let**, *s.* der Schenkelpanzer.

**Cür'ing-höuse**, *s.* *Shur-w.* das Zubereitungsbaus Trodenhaus (in welchem der Zucker gelautert wird).

**Cür'log'le**, *adj.* (von Hieroglyphen) die eigentliche (erliche) Bedeutung ausdrückend (*Ggl. Symbolic*).

**Cür'ös'...**, *s.* 1) f. *a)* die (libertriebene) Genauigkeit, Sorgfalt; *b)* die Zierlichkeit, Nettigkeit, der Fug; 2) die Wißbegierde; Neugier, Neugier; 3) (an object of —) die Ziertheit (*coll.* Karität), Merkwürdigkeit; a cabinet of curiosities, ein Karitätenkabinet; old —shop, der Antiquitätenladen.

**Cür'to'so**, *s.* (ital., pl. *engl.*) *c-s* 1) der Sonderling; 2) der Kunststimmer, Virtuoso (*Virtuosos*).

**Cür'ous**, *l. adj.* (—*ly*, *adv.*) 1) (verastend) sorgsam, achtam; beharrlich, emsig; 2) *a)* sorgfältig, genau; *b)* (w. *il.*) zu genau; gesucht, peinlich, wunderbarlich; 3) *a)* sorgfältig gemacht, künstlich, kunstvoll, fein; *b)* (tadelnd) selbstam (*Acts 19, 19*); 4) (mit after, of) neugierig (in Bezug auf, nach); 5) merkwürdig; *II. —ness*, *s.* die Sorgamkeit *z.*

**Cür'l**, *s.* 1) die Locke, Haarlocke; 2) *a)* das Kranie (auch vom Haar), Wellenförmige; *b)* das Wellen, die wellenförmige Bewegung; 3) *a)* die krumme Richtung od. Windung der Holzstange; *b)* die Wiegung, gewundene Form; 4) eine Kartoffelkrankheit, bei welcher sich die Blätter zusammenrollen und schrumpfen; 5) (*schott.*) das Curlypfe, f. To Curl, *II. 4*; 6) *provinc.* das innere Fett eines Schweines; 7) *cant.* das (von Goldstücken) Abgeschmitten, Abgefelle.

**To Cür'l**, *v. l. tr. 1)* (das Haar) kräuseln, locken, ringeln, fristren; 2) krümmen, drehen, winden, umwinden, umschlingen (wie eine Schlangel); 3) (*Mith.*) mit Locken zieren; 4) wellenförmig bewegen; to — (up) one's nose, die Nase krümpfen; *II. intr.* 1) sich locken; 2) sich kräuseln (v. den Wellen), wogen, wellen; 3) sich winden (*z.* B. wie der Rauch), sich dres-

hen, sich schlingeln; 4) (*Ben Jons., w. il.*) stugen, zurückfahren; 5) (*schott.*) das Curlyspiel auf dem Eise, wobei eine jede von zwei Parteien (wie beim boecia-spiele) mit großen harrunden gekrümmten Steinen (curling-stones) einem Ziele so nahe als möglich zu kommen, die Steine der Gegner aber abzubringen sucht; to — down, niederfaunern, niedersinken.

**To Cür'le**, *v. tr. 1)* *cant.* (Geld) beschneiden.

**Cürled** [*kürld*], *pp. & a.* 1) gekrümmelt, gelockt *z.* vgl. To Curl; 2) kraus (auch *Bot.*); 3) *Sport.* (von Hirschgeweihen) mit Knospen wie mit Perlen besetzt; — fern, der Petersilien-farn (*Osmunda crispa* L.); — head, der Krauskopf; — lettuce, der krause Lattich (*Lactuca crispa* L.); — mint, die Krausminze (*Mentha crispa* L.); —pato, *adj.* krausköpfig (*Sh. Timon of Ath. 4, 3*); — thistle, die krause Distel, Krugdistel (*Carduus crispus* L.); — wood, Wasserholz. [*Curliness*].

**Cür'ledness**, *s.* der gekrümmelte Zustand.  
**Cür'lew**, *s.* Ornith. 1) der Gewittervogel, Brachvogel (*Scelopax arguta* L.); 2) der Stein-vogel (Stone-curlow); —knot, der Regen-vogel (*Scelopax phaeopus* L.).

**Cür'l'ey**, *f.* Curly.

**Cür'l-headed**, *adj.* krausköpfig. [felle.]

**Cür'ling**, *s.* 1) das Röhre, Krause, Gefäß; **Cür'ling**, *l. v. s.* 1) das Kräuseln *z.* f. To Curl; 2) *c-s, pl.* *Sport.* die Perlen (Wurfeln, Knöpfe am Hirschgeweih; *II. in comp.* *Hand-s.* —iron (—irons), —longs, das Kräuselfeisen, die Kräusellänge; —papo, od. Cür'l-päper, der Haarnadel; —pin, die Zupir-nadel; —pipos, die Kräuselhölzer (zum Boden der Röhre); —stuf, *Join.*, &c. das Wasserholz.

**Cür'ly**, *adj.* 1) gekrümmelt, lockig; lockicht; 2) sich kräuselnd (vom Rauch *z.*), wogend; —pato, lockenköpfig.

**Cür'müd'geon**, *s.* (nach *Rich.* *Dict.* aus *corn-mudgin* [*f.* der Kornmudger]) *coll.* der Weizhals, Knider, Filz. — **Cür'müd'geonly**, *adj.* getig, niedrig, filzig.

**Cür'mür'ing**, (*schott.*) *I. adj.* (im Leibe) krumm; *II. s.* das Krummen, Kollern.

**Cür'noek**, *s.* (chem.) ein Getreibemag von vier bushels. [riemen (Crupper).]

**Cür'pel**, **Cür'ple**, *s.* (*schott.*) der Schwamm; **Cür'pin**, *s.* (*schott.*) 1) f. d. v. W.; 2) (*ob.*) Curpon, der Bürgel.

**Cür'r**, *s.* der Cür.

**To Cür'r**, *v. intr.* (*schott.*) 1) lauern; 2) schnurren, krummen.

**Cür'rance**, *s.* (*Sh. Hen. V 1, 1, 34*, nach der *fol.-Ausg.* v. 1623) die Etrömung (die a. *fol.'s* current).

A. **Cür'rant**, *adj. & s.* f. Current.

B. **Cür'rant** [*P. Enf., Ja., Kn., Sm. u. die neueren; kür'ran, Sher., W., St. J., F.J., s.* 1) die Korinthe (eigtl. Corinth); 2) (*provinc.*, bei nord. *currant*) die Johannisbeere; —troe, der Johannisbeerstrauch (*Ribes* L.).

**Cür'ränt'to**, *f.* Coranto.

**Cür're** [*kür*], *s.* Ichth. — fish) der rothe Seehahn, Zeehuhn (*Trigla cuculus* L.).

**Cür'reney**, *s.* 1) der Gang, Lauf; die Etrömung (Current); 2) die Gangbarkeit, der seit längerer Zeit übliche Gebrauch, die allgemeine Annahme (einer Meinung, eines Gedichtes *z.*), *fam.* das „Gänge und Gebe“; 3) der Umlauf, die Etrömung (Gangbarkeit) des Metalls od. Papiergeldes, *Comm.* der Courts; 4) die Gelängigkeit (Flaency); 5) *Comm.* die Verhältnigkeit (von Wechseln *z.*); 6) der öffentliche Werth (Preis), *Comm.* Courts; 7) *Comm.* das Umlaufsmittel, (im Umlauf befindliche) Papiergeld, courstrende Geld, Courant Courantgeld, (auf einem Wechselplatze) das geringere Geld; 8) *Austral. slang* — population, die in der Colonie Neuseelands geborne weiße Bevölkerung wegen ihrer schwächlichen körperlichen Beschaffenheit Papiergeld genannt in

Ggl. zu Sterling, Metallgeld; die lawful — of a country, die Landesvaluta.

**Cür'rent, adj.** (—ly, adv.) 1) a) (immer fort)laufend; b) c-ly, adv. aa) unaufhörlich; bb) ohne Aufenthalt od. Widerstand, ungehindert, bef. Comm. umlaufend, courierend, courant, gangbar (v. Metall- od. Papiergeld), gütlich; 2) a) geläufig (auch v. einer leichten Handschrift); b) allgemeinen Glauben gängig, glaubhaft, allgemein (angenommen), fam. gängig und gebr.; it is c-ly reported, man sagt allgemein; c) (nach) in der Mode, modisch; 3) Comm.-s. (v. Waaren) preisverth, preiswürdig, gangbar, veräußlich; (v. Preisen) marktgängig; to be —, sich gut verkaufen (v. Waaren), gut abgehen; for — payment, statt baren Geldes, für od. gegen bares Geld; at the — exchange, zum jetzigen Course; to pass —, voll sein anbringen (bes. v. Papiergeld im Verkehr); coll.-s. it is gone —, es ist dahin; I am not very —, ich bin nicht recht wohl auf; bef. Comm.-s. articles, courante (d. i. gangbare) Waarenartikel; — money, das Courant, Courantgeld; — price, der courante Preis; — value, der gangbare Werth; — year, das laufende (gegenwärtige) Jahr (vgl. a. c. Abtrag).

**Cür'rent, s.** 1) a) der (Wasser od. Luft-) Strom; die Strömung (im Meere u.); b) der (starke Luft-)Strom (Draught); 2) der Gang, Lauf (der Ereignisse), die Fortdauer (— of time, der Zeit); 3) die allgemeine Annahme, Meinung.

**Currente cal'amo** [cür'en'ts cal'amō], (lat.) mit eisener Feder, in Eile.

**Cür'rentness, s.** der Umlauf; die Gangbarkeit u. i. Currency.

**Cür'rrole, s.** 1) die zweirädrige (u. zweispännige) Chaise, das Carriol, Cabriolet; 2) (chem.) der Wagen über; 3) f. d. i. W.

**Cür'rälum, s.** (lat., der Lebens-)Lauf; pl. Cür'rälä gen. der (Universitäts-)Cursus.

**Cür'rle, s.** i. Curry.

**Cür'rler, s.** 1) der Lederbereiter, Gerber; 2) der Pferdebesitzer; —'s black, Leder-schwärze; —'s knife, das Schabbeisen, Streichmesser.

**Cür'rish, I. adj.** (—ly, adv.) 1) hübsch, nach Art eines solchen, bössartigen Reiters (vgl. Cur, kunnig, beißig); 2) bössartig, schürftig, niederrichtig; II. —ness, s. das beißige, bössartige u. Wesen.

**A. To Cür'ry, v. tr.** 1) (Leder) bereiten, gerben; 2) (ein Pferd) striegeln; 3) coll. (to — one's hide, coat, &c.) (Einen) derb striegeln, gerben, striegeln, pelzigen; to — a favour with one, coll. sich bei Jemand einschmeicheln, Einen zu gewinnen suchen (vgl. Favel).

**B. Cür'ry, Cür'rle, s.** (ostind.) Cook. 1) eine scharfe Gewürzmischung aus den pulverisirten Wurzeln versch. Gewürzkräutern, rothem Pfeffer, Gewürznelken, Ingwer u. (meist mit Reis genossen); 2) das mit curry gewürzte Gericht (Gewürz, Fisch u.); — To Cür'ry, v. tr. mit curry kochen od. zubereiten.

**Cür'ry-cūmb** [—kōm], die Estrichel.

**Cür'ry-pōwder, Cür'ry-stūff, s.** das Currypulver, die Curryance, f. Curry, B.

**To Cür'se, v. I. tr.** 1) verfluchen, verfluchen; 2) fig. (with ...) mit dem Fluche (einer Strafe) belegen, (zu ...) verdammen, (mit ...) strafen, quälen, peinigen; II. intr. fluchen, schwören, Gott lästern.

**A. Cür'se, s.** 1) der Fluch, die Verwünschung; 2) bef. Bibl. Verdamniß; Fein, Qual, das Unglück, Elend; — on ...! verflucht, verdammt sei ...! slang-s. — of God, die Eocade; — of Scotland, die Carraun Heim (nach Ein., weil jeder neunte König Schottlands gew. ein Tyrann war; viell. jedoch hier curse = cross).

**B. Cür'se, s.** († &) pr. für Cross, das Kreuz.

**Cürsed** [schon bei Shksp. als pp. stets einflüßig (kürst) zu spr., als p. a. zweiflüßig (kürsed)], I. p. a. 1) verflucht u.; 2) verdammt, elend (superl.: cursedst; Merch. of Ven. 2, 1, 46); 3) im Sinne v. „bössartig“ bei Shksp. stets: Cürst; — I [= crossed?] thistle, die Hahndistel, Aderdistel (*Serratula arvensis* L.); II. cür'sedness, s. das Verfluchsein u. die Verfluchtheit; der Bann.

**To Cür'sen** [kür's'n], v. tr. († &) provinc. für To Christen (kirschen, Kersen). — Cür'sen-mas, s. = Christmas.

**Cür'ser, s.** der Verflucher u. Flucher.

**Cür'ship, s.** (Bull. Hud.) das hübsche Wesen, die Hundennur, Niederträchtigkeit.

**Cür'sitor, s.** 1) Lawr. der Kanzleischreiber (einer der 24 Schreiber des court of chancery, deren jeder sein bei. Departement — die Ausfertigung von Befehlen, writs — zu befehlen hat); — baron, der vierte Beisitzer in dem zum Schatzkammergerichte gehörigen Court of Common Law, der die Zollbeamten, Scheriffs u. bedingt; 2) slang, der Winkelsadvocat.

**Cür'sive, adj.** laufend, flüchtig, flüchtig, cursiv; — characters, Cursivschrift; — hand, die flüchtige (abgeschriebene od. Geschäfts-)Hand.

**Cür'sor, s.** Mech. der Läufer (am Jacobssstab); a pair of beam-compasses with two —s, ein Stangenzeiger mit zwei Hülfsen.

**† Cür'sorary, adj.** [so die neueren nach einer Quart.-Ausg. [No. 3] v. Sh. Hon. V. 5, 2, 77; die anderen Quart.-Ausg. cursenary, die Hol.'s cursolary] flüchtig durchlaufend, eilig. [geign.]

**Cür'sor'ial, adj.** zum Laufen od. Rennen Cür'sorjenes, s. die Flügeltätigkeit, Eilfertigkeit u. Eile.

**Cür'sory, adj.** (c-ly, adv.) 1) †, umherlaufend, wundernd; 2) flüchtig, eilfertig, eilig; oberflächlich; — reading, die cursoryse (Ggl.: flüchtige) Lectüre; a — view, ein schneller Überblick.

**† Cür'st, I. adj.** (utrip. p. a. Cursed) (—ly, adv.) 1) verflucht u.; 2) (bei Shksp. mit Compar. [kurster] u. Superl. [kurtest]): Taming, &c. 3, 2, 156 u. 2, 315) bössartig (bes. v. zünftigen Frauensimern, auch v. Thieren), böshast, zünftig, giftig; II. —ness, s. (Sh. Ant. & Cl. 2, 2, 25) die Bössartigkeit, giftige Schärfe.

**Cür'sty, s.** (bes. nord.) für Christy, Christofchen, Christel.

**† Cür'sy, s.** i. Courtesy.

**Cür't, adj.** kurz, kurzgefaßt.

**To Cür'tall, v. tr.** (to — one of, Einen etwas) 1) verkürzen, abkürzen, stutzen; beschneiden, verkleinern; to — a horse, ein Pferd anguliren; 2) beschränken, schmälern; e-er, der Verkürzende u. Verkleinerer.

**Cür'täll, I. s.** 1) a) das verkürzte, verkleinerte Ding, der Maß; b) (v. Pferden u.) der Stutzschwanz; 2) †, die (kurze) Bohle, der Balken; 3) a) der Knirps, Wurzel; b) die (kleine) schmächtige Frauensperson, der Maß; 4) cant, a) der Abscheider, Dieb; b) der Bettler mit kurzem Rod; II. adj. gekürzt, kurz; — dog, der (utrip. nach dem Jagdgelegen) gekürzte Hund (gemeinerer zur Jagd nicht berechtigter Hund); der schwanzlose Hater; — horse, der Stutzschwanz; — stop, Build. die Block-, Klop-, Antrittsstufe (meist nach außen zu abgerundete Aufgangsstufe einer Treppe).

**Cür'täll'ing, Cür'täll'ment, s.** die Verkürzung, das Stutzen, die Verkleinerung.

**Cür'taju, s.** 1) der Vorhang, die Gardine; 2) der Theatervorhang; 3) Fort. der Mittelwall, Zwischenwall, die Courtine; 4) Bibl. das Zelt (Rüher: Gezelt); 5) (Sh. Hon. V. 4, 2, 41) die Fahne; 6) der Schleier; die Spitze, Barbe, der Bart (einer Nase u.); — before the stage, der (Theater-)Vorhang; — behind the stage, der Hintergrund, die Schlußgarb-dine (auch Back —); to raise the —, den Vorhang

(aufziehen); the — rises, der (Theater-)Vorhang geht auf (vgl. To Draw u. Drop); fig-s. behind the —, verborgen, im Geheim, anal. hinter den Coulissen; to stand behind the —, unbemerkt beobachten, horchen, lauschen; under the — of night, unter dem Schutze der Nacht; the — fell from his eyes, der Schleier fiel ihm von den Augen.

**To Cür'taju, v. tr.** 1) (mit Vorhängen) umhängen, die Vorhänge (um etwas) zuziehen; 2) mit einem Schleier, einer Spitze u. versehen; to — out, (das Tageslicht u.) durch Vorhänge austreten.

**Cür'tajin, in comp., &c.** —band, —clasp, der (metallene) Vorhangshalter, die Vorhangsspanne; — lecture, fig. die Gardinenpredigt.

**Cür'tajinless, adj.** vorhangslos, ohne Gardinen, ohne Vorhang.

**Cür'taju ..., in comp., &c.** —peg, der Gardinenhalter; —pins, die Gardinenschrauben; —pole, —rod, die Vorhangsstange, der Vorhangsstab; —pulley, die Gardinenrolle; —ring, der Vorhangsring.

**† Cür'taj, s. & adj. i. Curtail.**

**Cür'täl-ax, s.** i. Cutlass.

**† Cür'täl-friar, s.** der Klosterpförtner.

**Cür'täl'na, s.** Archaeol. das kurze Schwert ohne Spitze (Ediard des Betermers), welches dem Könige von England bei einer Krönung (als ein Sinnbild der Milde) vorträgt.

**Cür'tälte, adj.** Astr. abgekürzt, verkürzt, eurtirt; — distancia, od. Cür'täl'tion, die Eurtirung (verkürzte Weite) eines Planeten (Entfernung eines Planeten von der Sonne, wenn die Bahn desselben der Ebene der Ekliptik entspricht). [Cutlass.]

**Cür'täl'sse, Cür'täl'ax, Cür'täl'ss, s.** i. Cür'töl'se, Cür'töl'sy, &c. f. Courtous.

**Cür'töl'se, s.** i. Curtana. [&c.]

**Cür'töl'se, s.** Geom. der abgekürzte od. abgestumpfte Kegele.

**Cür'töl'se, s.** Anc. Law, 1) (mittelalt. curtlegium) der Rehof, Beigarten, das Nebenland, Nebenfeld (feld. Hof od. Garten bei einem Hause); 2) (mittelalt. curtlegium) das Wälfeld (Brokerage).

**Cür'töl'zan, s.** (n. il.) f. Courtesan.

**† Cür'tle, s.** i. Curtail.

**Cür'töl'se, s.** i. Cutlass.

**† Cür'töl'se, s.** (—slipper) ein der langen Spitze u. anderer Zieraten beraubter Pantoffel. [Kürze.]

**Cür'tly, adv.** kurz. — Cür't'ness, s. die Cür'tly, i. Courtesy.

**Cür'tile, adj.** Rom. Ant. curulisch; — chair, der curulische Stuhl (sella curulis, Zeichen der höchsten Würde).

**Cür'val, Cür'vant, adj.** Herald. gekrümmelt, gebildet. — Cür'vate, Cür'vated, p. a. gekrümmelt, gebogen. — Cür'vation, s. das Krümmen, Biegen. — Cür'val'üre, s. die Krümme, Krümmung, Biegung, der Auschnitt. — Cür've, I. adj. krümm, gebogen; II. s. 1) überhaupt etwas Krümmes od. Gebogenes, die Krümme, Krümmung; 2) Geom. die Curve, frumme Linie, Krümmung. — To Cür've, v. tr. frummen, biegen; e-d [kürv], I. p. a. frummen; Bot. einwärts sich krümmend u. gebogen (von Stengeln, Blättern u. der Nase); — roof, f. Curb-roof; II. Cür'vedness, s. das Gefrümmtheit, die Krümmung.

**Cür'vet** [f. J., Todd, Ja., Wb., Kn., Sm., Craig, Cool., Nutt., Don., Storm.; curvet', Shksp. (All's well, 2, 3, 299), Sher., W., P., St. J., Ent., F., Reid, Buch., Oull, s. 1) Man. die Curvette, der Bogensprung; 2) a) der (Luft-) Sprung, Bössprung; b) der ausgelassene Streich, die Pöffe.

**To Cür'vet** [Shksp., Drayt., Dryd., &c.; Dyche, J., Sher., W., P., St. J., F., Todd, Ja., Reid; curvet, Wb., Kn., Sm., Craig, Cool., Nutt., Don., Storm.], v. intr. 1) Man. Cür-



betten (Bogenprünge) machen, curbettieren; 2) *fig.* (vor Freude) springen, ausgelassen (fröhlich) sein.

**Cürvlin'ead**, *s.* der Curvenzieher (Instrument). — **Cürvlin'ead**, **Cürvlin'ear**, *adj.* trummelnig. — **Cürvlin'ear'ty**, *s.* die Trummelnigkeit. — **Cür'vung**, **Cür'vity**, *s.* die Krümmung, Krümmung. — **Cürvograph**, *s.* 1) Curvilinear; 2) Cyclograph.

**Cür'willeit**, *s.* Ornith. der grane Regenpieper (*Charadrius calidris* L.).

**Cüs**, *s.* f. Cuss.

**Cüsh'at**, *s.* Ornith. die Ringeltaube, große Holztaube, Kahltaube (*Columba palumbus* L.).

**Cüsh'ew'bärd**, *s.* Ornith. eine Art Focke oder Höckerhuhn (*Oxytunis*).

**Cüsh'lon**, *s.* 1) das Kissen, Polster; 2) *T. a)* Engr. das Kissen (woraus die Platte beim Stechen gelegt wird; desgl. beim Zeichnen od. Gipsen); *b)* Bild., &c. das Blattkissen, Vergolder-Kissen; *c)* das Klebkissen, Klebzeug einer Electrisirmaschine; 3) *Bill.* die Banke; 4) *Archit.* f. Consolide; 5) (chem.) ein wilder Schwefelstein (*H-S*); *coll.-s.* to miss (to be beside) the —, seinen Zweck verfehlen; to hit the —, seinen Zweck erreichen. — **To Cüsh'lon**, *v. tr. 1)* auf ein Kissen setzen od. lagern; *e-od*, *p. a.* auf Kissen ruhend; 2) mit (einem) Kissen versehen; 3) *fig. coll.* (einen Gegenstand der Unterhaltung *re.*) beseitigen, fallen lassen (gleichgültig machen *re.*).

**Cüsh'lon...**, *in comp.* — *-aloe*, *Bot.* die Balsalterale (*Alsevetia* L.); — *-capital*, *Archit.* das Kissenartige Capital einer Säule; — *-dance*, *f.* Cushion, 5.

**Cüsh'lonet**, *s.* das Kissen, kleine Kissen.

**Cüsh'lon...**, *in comp.* — *-lord*, *lud.* der durch (bei Frauen-)Günst zum Vord. Ernante; *fig.* der Weichling; — *-man*, (oft) der Vorwiegende einer Versammlung; — *-thumper*, *slang.* der (sanftspaukende) Methodistenprediger.

**Cüsh'lony**, *adj. coll.* fettleibig, (wie) angestopft. (*wort*).

**Cüsh'y-cöw**, **Cüsh'löve**, *s.* (Schneide-)Cüsk, der Zerküsch (Porsk.).

† **Cüsk'lin**, *s.* der eisenerne Becher.

**Cüsp**, *s.* 1) die Spitze (auch *Bot.* die Stachelspitze); 2) *Archit.* der Knopf, Knoten (im gotischen Baustil); 3) *Astr.* das Horn des Mondes *re.*; 4) *Astr.* († Caspo) der erste Anfang od. Eingang eines Hauses (Thierkreis Zeichens).

**Cüsped** [küsp], *p. a.* († **Cüsp'pated**), **Cüsp'pald**, *adj.* mit einer Spitze versehen; **To Cüsp'pläte**, *v. tr. f.* in eine Spitze ansetzen lassen, spitzen. — **Cüsp'pläte**, **Cüsp'pated**, *p. a.* *Bot.* spitzig, fein geipigt, in eine feine Spitze (*cuspis*) sich endend.

**A. Cüss**, *s.* († *é*) *provinc.* (nord.) der Stuß; to —, täffen.

**B. Cüss**, *vulg.* für Curse, Cursed.

**Cüs'talörum**, (*Sh. Merry Wives* 1, 1, 7) dem Shallow in dem Meer gelegter Irrthum für *Custos volutorum*.

**A. Cüs'tard**, *s.* der Eierharm, vgl. Costard.

**B. Cüs'tard**, *s.* (Cüs'tlek, Cüs'tls) *provinc. lud.* die Ruthe des Schulmeisters od. ein Schlag damit.

**Cüs'tard...**, *in comp.* — *-apple*, die Frucht des Felsenbaumes (*Asiatica squamosa* L.); — *-cap*, *lud.* die von dem Schwerdtträger der City of London bei Processionen getragene Mütze; — *-collin*, (*Shksp.* die Kräfte des Eierhahns (*cf. Cossin*); — *-cup*, ein (meist gehelter) Glasbecher.

**Cüst'lin**, *s.* (*Somerset*) die wilde Pflanze.

**Cüst'dial**, *adj.* 1) eine Verwahrung *re. betr.*; 2) vormundtschaftlich. — **Cüst'dian**, **Cüs'töde**, *s.* (w. il.) 1) der Verwahrer, Wächter; 2) Pfleger; (*schott.* **Cüst'däfer**, *W. Scott*, Abbot 190) der Verwahrer; 2) der Vormund. — **Cüst'dianship**, *s.* das Amt eines Ver-

wahrers *re.* — **Cüs'tody**, *s.* 1) a) die Verwahrung; b) der Verwahrer, die Pfist, Gefangenhaft; 2) a) die Verwahrung, Aufsicht, Sorge, Hut; b) die Verhütung, Verhinderung; 3) († *é*) *provinc.* die Vormundschaft (of, über *with Acc.*).

**Cüs'tom**, *s.* 1) der Gebrauch, die Gewohnheit; 2) *Law*, das Gewohnheitsrecht; 3) *Comm.* (of a shop, &c.) die Kundschaft; 4) *Comm.* *Law*, der Zoll, die Steuer, meist *pl.* f. Customs; — *-duty*, *j.* — *-duty*; *Comm.-s.* — in exchange, der Wechselgebrauch, die Wechselstift; — in (od. off) trade, der Handelsverkehr, die Wäns; rate of —, der Zollsatz, Steuerfuß.

**To Cüs'tom**, *v. i. intr.* (*Spens.* bei Todd) gewohnt sein (*To Acustom*): the *e-od* hill (*Gray*, El.), nach Ein.: *e-od* (für *acc-od*), gewohnt; *II. tr.* (w. il.) 1) (*Marl.* bei J. Kaufleute) zur Verhütung heranziehen, mit Steuer belegen; 2) (Waaren) verzollen.

**Cüs'tomable**, *I. adj.* (—ly, *adv.*) 1) gebräuchlich, gewöhnlich, üblich; der Gewohnheit gemäß; — *use*, der öfter od. häufige Gebrauch; 2) steuerpflichtig, steuerbar, zollpflichtig, zollbar (*v. Waaren*); *II. -ness*, *s.* (w. il.) die Gebräuchlichkeit *re.*

**Cüs'tom-acts**, *s. pl.* die Zollverordnungen. **Cüs'tom-ness**, *s.* die Gebräuchlichkeit, Gewöhnlichkeit, das öftere Vorkommen.

**Cüs'tomary**, *I. adj.* 1) gebräuchlich, üblich; 2) in Gewohnheit gegründet, zur Gewohnheit geworden, angewöhnt; 3) durch das Gewohnheitsrecht begründet od. berechtigt; herkömmlich; — *law*, das Gewohnheitsrecht; *Comm.-s.* paying freight as —, in gewöhnlicher Fracht; — *tare*, gewöhnliche Tara; — *tenant*, f. Copyholder; *II. s.* (w. il.) das (Zoll-)Gefes-Buch.

**Cüs'tom-duty**, *s. Law*, der (Waaren-)Zoll, die Steuer; — *tablos*, *pl.* die Zolltabellen.

**Cüs'tomed**, *p. a.* (w. il.) gewohnt *re. f.* **To Custom**; 2) mit Kundschaft versehen.

**Cüs'tomer**, *s.* 1) der Kunde, *fam.* Kundmann; Handlungskunde, Abnehmer, Käufer; 2) f. der Zollbeamte; 3) *coll.* der Weichger, Gaist; a regular — (*Dick* bei H.), der Stammpast; 4) (*Sh. Oth.* 4, 1, &c.), das (gewohnheitsmäßig) lichterliche Franciummer, die feile Dirne; a dangerous (*Av. Sans Merc* 1, 204), ngly, &c., ein gefährlicher Mensch, schlümmen *re. Kunde*; — *s book*, *Comm.* das Contrabuch, (Gegen-)Rechnung-Buch.

**Cüs'tom...**, *in comp.* — *-free*, zollfrei; — *-house* (od. *customhouse*), das Zollhaus, Zollamt, Steueramt, die Manth, das Manthamt; entry at the — (house), die Zollangabe (beim Eingang *v. Waaren*); — (house bonds, Zollhauspfand; — (house broker, der Schiffsmäster; — (house charges, die Zollabgaben, Zollkosten; — (house clerk, der Zollschreiber; — (house duty, der Zoll; — (house lines, die Zolllinien; — (house officer, der Zollbeamte, Manthbeamte, Manthner; — (house system, das Zollsystem; — (house yacht, die Zolljacht; — *laws*, die Zoll- od. Steuer-gesetze; — *office*, die Zollstube, Manthstube; — *ponny*, 1) der Eingangszoll für ausländische (Manufactur-)Waaren; 2) der Rückzoll (*draw-back*) den man bei Ausführung derselben wieder erhält; — *regulations*, die Zollordnung; — *shrunk* (*Sh. Meas.* for *Meas.* 1, 2), um die Kundschaft gekommen, kundenarm; — *ware-house*, der Zollspeicher.

**Cüs'tomz**, *s. pl.* vgl. Custom, 4, Zölle, Steuern; to pay the —, den Zoll bezahlen, Waaren verzollen, versteuern; account of the —, die Zollrechnung; board of —, der Zollausschuß, die Zollbehörde, das Zollamt, Steueramt, die Steuerbehörde; guard of the —, die Zollschutzwache; officers of the —, Zollbeamte; — department, das Zolldepartement; — management, die Zollverwaltung; (German) — Union, der (deutsche) Zollverein.

**Custos** [cüs'tos], *s.* (lat. der „Wächter“; *pl.* *custodēs*) 1) bei *Law*, der Verwahrer; — *breuium*, der Urkundenverwahrer; — *volutorum*, der Actenverwahrer (*keeper* of the rolls), (*Sber*)-Archivar; 2) — *oculi*, *Surg.* der Augen-deckel.

† **Cüs'trel**, *s.* 1) der Schildträger, Knappe; (*Tröf*)-Ruchst (*Coistrel*); 2) f. Costrel.

† **Cüs'tumary**, *s. f.* Customary, II.

**To Cüt**, *v. irr.* (*imperf.* & *pp.* cut) *I. tr.* 1) schneiden, hauen; 2) a) behauen (wie *Banholz*); b) (Brennholz) zerschneiden, (zer)sägen, (Zoll) machen; to — and dry, (für fuel, zur Heizung, auch *For* &c.) klein machen und (zu künftiger Verwendung) trocknen; *bei. fig.* im *pp.* — (and —) *drick* (auch — *land* — *dry*), zum Gebrauch *fix* und fertig (gemacht), längst vorbereitet, zur Hand, im voraus gemacht; a — and-dried pattern (*Miss Yonge*, *Hopes*, &c. 1, 372), ein schablonenartiges Muster; c) in Stein (ein)schneiden; *bei. fig.* to — into a hero, zum Helden heranbilden; 3) a) abschneiden; abhauen; fappen; — meat, (zum Verkauf) abgeschlachtetes Fleisch; — flowers, (zum Verkauf *re.*) abgeschnittene Blumen; b) (das Paar den Bart) ab)schneiden, ver-schneiden, (scheren; c) ver-schlummeln; 4) a) aufschneiden, aufschneiden (*vgl.* to — off and up); b) *Tail*, schlügen (v. spanischen Ärmeln *re.*); c) aufspalten; 5) *T. a)* aufschneiden, schneigen; grooviren; b) *aa)* (einen Gestein) schneiden, schlügen, bearbeiten; to — a diamond into angles, einen Diamant brillantieren; *bb)* (Glas) schlügen; — glass, geschliffenes Glas; rich —, stark brillantirt; 6) zerschneiden, durchschneiden; zertheilen (wie ein Schiff das Wasser); 7) (von der scharfen Luft) aufspringen machen, schneiden; beißen (*v. ägden* den Substanz); 8) *a)* *Geom.* (durch)schneiden; *b)* *Bill.* (einen Ball) schneiden; *fig.-s.* 9) beschnitten, abblättern (ein Theaterstück *re.*); streichen, anlösen; 10) *Paint*, &c. (die Umrisse eines Gegenstandes *re.*) scharf begrenzen (meist *intr.*, f. *ds.*; *II.* 8); the lofty elm — (*pp.*) clear and distinct against the sky (*Melville*, *Gladiators* 1, 6), welche sich scharf u. deutlich gegen den Himmel abhob; 11) *slang*, a) (the acquaintance of) a person, (Jemandes Bekanntschaft) aufgeben, (ihn) nicht grüßen, nicht sehen (nicht kennen) wollen, ignorieren; oft durch *dead* verstärkt: cutting dead the Miss Magnificus (*Lily Morgan*, *Mem.* 158), indem ich ... völlig aufgab, vollständig links liegen lasse (*eb.* 1, 146); he wanted to bow, but I — him dead (*Lever*, *Hodgk* Fam. 1, 18), er wollte grüßen, aber ich beachtete ihn nicht; selten *intr.*: to — with one (*Lemon*, *Wait* for the End 1, 8), mit Einem brechen; b) (eine Sache) aufgeben, bei Seite liegen lassen, aufhören mit etwas, sich einer Sache entziehen; to — the concern, sich mit einer Sache nicht mehr zu schaffen machen, nichts (mehr) damit zu thun haben wollen; 12) verummen, trüffeln, (Einem) wehe thun; 13) *coll. a)* (Concurrenten) Schaden zufügen, *vgl.* to — under; b) schneiden, betriegen; to — a book, *Book*, beschneiden; to — bricks od. tiles, Ziegel zuhauen, ver-hauen, hauen; to — the cable, *Mar.* das Anterstaufen; to — capers, *fam.* Lustsprünge machen, Capriolen schneiden; to — a caper, *slang*, tanzen; to — capons, junge Fähe fappen, fapanen; to — the cards, *Gam.* 1. die Karten abheben, *vgl.* *intr.* to — for ...; 2. (*v. Wahrsage* rinnen *re.*); to — the cards legen; to — the card, *slang* (*Mayh.* bei H.), aufgeben, hinter die Schliche kommen; to — one's coat according to one's cloth, *ipr.* sich nach der Decke strecken; to — cloth (to crop), das Anz scheren; to — corn, das Getreide ab)schneiden, hauen, mähen; to — one's corns, sich die Hühneraugen, Leidsdorne beschneiden; to — by degrees, *Min.* abhauen, abstreifen; to — didoes, f. to — capers; to — dirt, *Am. vulg.* eilen, sich schnell



aus dem Staube machen; to — ditches, Gräben ziehen; a wind that cuts the face, ein schneidender Wind; to — a feather, *See* *phr.* i. Feather 2, c.; to — a figure (*slang*: a bosh, dash, od. flash), eine Figur machen, sich ein Ansehen geben, groß thun; to — a flea, Flecken haugen; to — glass, Glas schneiden; to — the grass under one's feet, *coll.* Einem etwas vor der Nase wegmachen; to — the ground (the land), ein Stück Feld aufreißen, es umackern; umgraben; to — the ground under one's feet, *fig.* Einem den Boden entziehen (*vgl.* To Supplant); to — it fat, *slang*, fetteitreiben, sich breit machen, aufschneiden; cold weather cuts the lips, von der Kälte springen die Lippen auf; the vinegar cuts the lips, der Essig beißt in die Lippen; to — a loaf, ein Brot aufschneiden; to — lots, losen; to — low, (*Schübe* *re.*) tief aufschneiden; to — open, aufschneiden; to — paper, Papier beschneiden; to — a plank, eine Bohle zerlegen, zer schneiden; to — the rags, die Lumpen schneiden; to — the round (— the volt), die Wolke lösen; to — a sail, *See*, ein Segel herunter lassen; to — the sea, das Meer durchkreuzen; to — sheep (to crop), scheren; to — one's stick (so bereits *Gross*; erweitert: to — sticks), *slang* (*urspr.* mol: feinen Wandschabestab abschneiden), davon gehen (auch to — one's lucky), *fam.* aufreißen, Reißaus nehmen, sich drücken (packen); to — a swathe, *Am. vulg.* f. to — a figure; to — (the) tooth, Zähne bekommen, zähnen; to — one's throat with a feather, *coll.* heimlich od. hinter jemandes Rücken lübes von ihm reden, ihm unvermerkt od. unter der Maske der Freundschaft schaden; to — timber, Bauholz (be)hacken; to — a tree, einen Baum behauen; to — trees, Bäume fällen; to — the veins, die Adern öffnen; to — one's way, sich durchhauen.

In Verbindg mit Präpositionen *re.*: to — across, durchschneiden; to — asunder, von einander schneiden od. haugen, zer schneiden; to — away (the boughs, die Äste) abschneiden, abhauen; to — down, 1) niederhacken; (Bäume) abhauen, fällen; (Getreide) mähen; 2) a) (eine Thüroffnung *re.* bis auf den Boden *re.*) aufschneiden, (auf)hauen; b) zurückzuschneiden; 3) *fig.* a) niedermachen, vernichten; b) (Einem) eine Niederlage beibringen; 4) *coll.* es (Einem) zuvorthun, (Einem) ansiehten (*bei Sport*, durch schnelleres Reiten bei der Fuchsjagd *re.* *Melville*, *Digby* Grand 118; *K. Coventry* 130, *ec.*) zum Schweigen bringen; demüthigen; to — in alabaster, in Alabastrer schneiden, in Alabastrer arbeiten; to — in stone, in Stein haugen; to — in the tooth, *Comb-m.* die Zähne einschneiden; to — into figures, aufschneiden, anshauen; to — in two, entzwei schneiden, durchschneiden, von einander schneiden; to — in wood (*intr.*), in Holz schneiden, graviren; to — off, 1) abschneiden, beschneiden; abhauen, abhauen; abhauen; 2) abnehmen (a member, ein Glied); 3) a) anstrotzen, vertilgen; umbringen, hinhürten; b) *fig.* (durch plötzlichen Tod *re.*) hinraffen; 4) aufschneiden, absondern, abschneiden (from all intercourse, von allem Verkehr), (Einem etwas) benehmen; abbrechen, unterbrechen; 5) berauben (the hopes of ..., Einen der Hoffnung); wegmachen, aufreißen (ten years of life, zehn Jahre aus dem Leben); 6) abhalten von, zurückhalten; 7) abkürzen; to — off a vowel, einen Vocal abkürzen, verheizen, verschlucken; 8) (einer Sache) ein Ende machen, (sie) endigen; to — off the argument, das Weiterbesprechen einer Sache abbrechen; to — off delays, alle Verzögerung abschneiden, sich kurz fassen, befeilen; to — off the grain, *Tann*, abharben, die Harben abstoßen; to — off the provisions, die Lebensmittel abschneiden; to — off the enemy's retreat, *Mil.* dem Feinde den Rückzug abschneiden; to — off from, aufschließen von; to — off from an estate, enterben;

to — off with a shilling, enterben (indem man nur einen Schilling vermachte); to — off in a slope, *Gumm.* (die Bänder) schwag abhauen; to — off the steam, *Steam-eng.* den Dampf absperrten, abschließen, abschneiden; to — off the water (*Dick. Sk.* 60), Einem (wegen Nichtbezahlung des Wasserzinses) die Wasserleitung absperrten; to — off short, j. to — short; to — out, 1) a) aufschneiden, aufhauen; b) *Man.* (mit den Eifen) aufhauen, wind haugen (*vgl. intr.*); 2) a) *Mil.* (einen von Gefangennehmung bedrohten Cameraden *re.* aus dem feindlichen Schwarm) heranschaufen, befeilen; b) *bei Mar.* (ein Schiff) in tollkühner Weise (unter dem Feuer der Hafenbatterie *re.*) angreifen und mit fortnehmen, überrennen, weglassen; 3) a) *Tail.*, *ec.* (Zuch *re.*) aufschneiden; *fig-s.* b) den Fußtritt zu ... geben; *gew. pass.*: to be — out for ... zu ... angelegt sein; he is — out for a musician, er ist zum Musiker gemacht (geboren); c) sich (*Dat.*) die Gelegenheit absehen; erdenken, erfinden, ersinnen, bilden; 4) a) (*Pope*, *m. ii.*) abschneiden, aufschließen; b) (Einem) den Rang ablaufen, zuvorkommen, (Einem) verdrängen, überstreifen, aufschneiden; verdängen; to — out a wood into walks, ein Gehölz zu Spaziergängen anshauen; to — out the breeches beyond the cloth, die Rechnung ohne den Wirth machen; to — out work for one, (Einem) viel zu schaffen machen; to — one out of his fortune, Einem sein Vermögen wegknappen; to — itself out, *Punkt.*, *ec.* sich in scharfen Kurven abheben (against the background, vom Hintergrund); to — short, 1) abkürzen, vertilgen, beschneiden; es kurz machen (abkürzen); 2) a) (in der Rede *re.*) plötzlich unterbrechen; b) kurz abweisen, abfertigen; c) demüthigen, erniedrigen; to — short of provisions od. pay, (Einem) den Vorrath od. den Sold (die Lohnung) verfürzen; to — (the matter) short, damit ich's kurz mache, kurz; to — small, klein schneiden, zer schneiden; to — through, durchschneiden, durchstechen; to — to the heart, to the quick, *fig.* (Einem) das Herz durchbohren; bis in die Seele gehen; auf das Innigste rühren; auf das Empfindlichste fränken; to — to pieces, in Stücke (zu Stücken) haugen (auch *fig.* j. to — one's throat, *ec.*); to — to ribbons, *coll.* ganz und gar zerpersteln, kurz und klein schlagen; to — under, *Comm. slang*, (Anderem) durch billigere (od. Schönder-) Preise aus dem Felde schlagen (to undersell); to — up, 1) a) aufhauen, zerhacken (wie das Fleisch der geschlachteten Thiere), in Stücke haugen, aufschneiden, zer schneiden; zerlegen, zerhacken; b) *Cook.* zer schneiden, klein hacken od. schneiden, wiegen; c) (Fleisch *re.*) klein schneiden (um es zu verpeisen), zurecht schneiden; 2) a) in Stücke schneiden, verstückeln; b) *fig.* (sich [*Dat.*] *re.* die Arbeitszeit *re.*) verderben; 3) *coll.* (Einem) über zurecht, *fig.* schlecht machen, heruntermachen; to — up a book, (beim Recensiren) an einem Werke sein gutes Haar lassen; 4) (by the roots) entwurzeln, anstrotzen, vertilgen, vernichten (auch *fig.* = niederbeknurren); to — up the flying enemy, *Mil.* den fliehenden Feind zerhacken; to — up shins, *Am. vulg.* f. to — capers; to — up the timber, das Holz zuschneiden.

II. *intr.* 1) schneiden, haugen (von Werkzeugen); 2) sich (leicht, schwer *re.*) schneiden lassen (o. weichen, harten *re.* Körpern), auch to — up, sich zerlegen lassen *re.*; 3) durchbrechen; the teeth are ready to —, die Zähne sind am Durchbrechen; 4) to — for the stone, *Surg.* den Stein schneiden; 5) *Man.* sich streifen, in die Eifen haugen (mit der Rebe des Hintereisens die Stellen des Vorderlebens berühren); 6) *Danc.* ein Entreecht schlagen; 7) *coll.* (auch mit away, off, *ec.*, davon *re.*) laufen, fliehen, sich aus dem Staube machen, *coll.* schrammen; to — and ran (schwerlich von dem Secansdrucke:

to — the cable and run before the wind, nach von to — one's stick herzfleiten; *vgl.* auf die oben I. *br.* 11, b. gegebene Bild zurückzuführen), sich eiligst von dannen machen; to — about, umherlaufen; to — after one, Einem nachlaufen; 8) *Gam.* (*vgl.* I. *tr.*: to — the cards) abheben (auch to — in); to — for the deal, um das (Narten-)Geben abheben; to — for partners, um den Mitspieler abheben (*selten tr.*: having — Tom for her partner, *Leimon*, *F. Lytle* 302, durch Abheben zum Mitspieler bekommen); 9) *Punkt.*, *ec.* (*vgl.* *tr.* I. 10; von Kurven) einschneiden, sich scharf abheben (snow mountains cutting into the keen metallic blue of an Alpine sky, *Mrs. Beecher-Stowe* 1, 27; the towering church spire cuts sharply against the spotless sky, *Ruffin*, *Dr. Antonio* 139; the black cedars — clear and distinct against the pure serene opal of the fading sky, *Melville*, *Gladiators* 2, 280; the crest of the rock — clear and black against the cloudless sky, *Dr. Cerise* 1, 172; a spot where the extreme horizontal line of the distant country — upon the sky, *James*, *Gipsy* 165; the quaint-hooded forms of the sentinels — out strangely against the green and gold of the morning sky, *Chamb. Jern.* March 71, 171); 10) *fig.* (einschneiden, schwer verwunden; the words — like swords to his shuddering heart, ... schnitten ihm ... ins Herz; 11) *Comm. slang*, die Preise herunterbringen, zu Schenderpreisen verkaufen; a cutting trade, das Schendergeschäft; to — across (the country), einen kürzern Weg einschlagen, umwege abschneiden; cut-s. to — bone (whiddos), schöne Worte machen, sanft reden; to — foul whiddos (*tr.*), schimpfen (*Grose*); to — against the grain, *coll.* aufs äußerste zuwider sein od. gehen; to — and come again, *coll.* (*urspr.* in einem reichlichen Speisevorrath, Braten *re.*) einhauen und immer wieder zulangten, dann jähstänblich: — and-come-again, 1) überflüssig, Hülle u. Fülle; 2) *loc.* der Degen; — and-come-again establishment, ein Speisehaus; some very good — and-come-again sort of books, Bücher, die interessant genug sind, um gelesen und wieder gelesen zu werden; to — (— and-) thrust at ..., mit Stieb und Stoß (d. i. auf jede Art u. Weise) angreifen; a — and-thrust abrupt manner, das kurze befehlshaberische Wesen; to — in, 1) a) *Gam.* abheben (f. oben II. 8); b) (bei einer Partie Whist *re.*) eintreten; 2) a) plötzlich od. rüchloslos hineinfahren (to — out, ebenso herausfahren); two grandee coachmen who persisted in cutting in or cutting out, *Norlon*, *Lost & Saved* 1, 115; die Reide unterbrechen; b) (*vgl.* to put in one's oar) die Reide (nach einem Andern) aufnehmen, (in die Reide) (ein)fassen; 3) zu handeln anfangen, sich dran machen; to — on, *coll.* 1) zuhauen, draufloschlagen; 2) sich eiligst davon machen, befeilen; to — out, 1) *Tail.*, *ec.* zuschneiden; 2) *T.* Gipsieraten machen; to — through, sword in hand, *Mil.* sich durchhauen, durchschlagen; to — up, 1) ein geschlachtetes Thier zerhacken, klein hacken, zerhacken, eintheilen (auch *fig.* Burke bei Todd); *slang-s.* 2) mit einer größeren od. geringeren Hinterlassenschaft das Zeitliche segnen; to — up well (*Grose*), reich sterben; he won't — up worth a penny (*Triff.* Race for Wealth 2, 57), er wird keinen Pfennig hinterlassen; 3) sich benehmen, sich auführen, sich aufspielen; to — up rough, groß od. roh aufhauen (with, gegen), sich börtig gegen; to — up stiff, steif thun *re.*

Cut, I. *imperf.* & *p. p.* v. To Cut; II. *p. a.* 1) beschneiden; 2) (+ &) *slang*, betrunken, be-räuscht; to be a little — over the head (— in the coxcomb, — in the back), angepöffen sein, einen Stieb haben.

Cut, s. 1) a) der Schnitt, Stieb (mittels eines scharfen Werkzeuges); b) der Schnitt (*fig.*

Thrust, Stich); c) der Peitschenhieb, Streich; d) die Wunde, der Hieb, die Schnur; e) (im cricket-spiel, vgl. H.) ein scharf geschlagener Ball; 2) Forest, der Schlag; 3) der Canal, Graben, die Rinne; der Einschnitt, Durchschchnitt, Durchschliff (bes. Railw.); 4) der Ansschnitt (vgl. unten: in -); Schnitt, das abgeschnittene Stück; der Abschnitt, Splinter, das Stückchen; 5) Comm. der (Aktien- od. Zins-) Coupon, Zinsabschnitt; 6) ein aus einem Salme z. beständendes Loos; daher: to draw c-s. (mit Strohhalm, Papierstreifen z. v. versch. Längen) loosen, Salmen, Stöckchen z. ziehen; 7) der Strich, die Rinne; 8) (a short -) ein näherer (kürzerer, Umwege absehnender) Weg, eine kürzere, gradere Richtung; 9) a) Typ. der Schnitt (die Größe u. Gestalt der Lettern); b) der (Gelenk-)Hieb; rough -, der grobe Hieb; 10) Eng. a) der Holzschnitt; Kupferstich; Stich; b) die Holztafel, Holzplatte; Kupferplatte; 11) (chem.) eine Art Brahm bei, zum Transport der Pferde, vgl. Cot; 12) Danc. das Entschärfen; 13) Gam-s. das Abheben der Karten; b) die Reihe des Abhebens; 14) fig. der Schnitt, die Art, Mode, Façon; 15) coll. die Widerständigkeit, der Außerfrucht, an unfortunat - , ein Unglücksstreich; 16) t, der Wallach, das Pferd, bes. das Arbeitspferd (vgl. N. Gl.); 17) t, der Pussel, Tropf; 18) slang (vgl. To Cut, I. tr. 11), das absichtliche Nichtgrüßen, Nichtkennenwollen, Ignorieren; (Grose:) to give the direct -, der begnügten Person geradezu aus dem Wege gehen; the indirect -, informal -, sublime -, durch Andeutungen, durch Senken der Augen, durch in die Höhe Sehen ignorieren; that's - above me, das geht über meine Ideen hinaus, das ist mir zu hoch; ho is of the same - (od. stamp), er ist von dem nämlichen Schläge; the - of the countenance (vulg. - of the jib), die Form des Gesichts, der Gesichtsschnitt; the - of the eye, der Ausdruck des Auges; a - of hay, ein Bünd Heu; in -, (eben) eingeschnitten (vom Braten); in the best -, in very nice - (vgl. II.), von einem Braten, von dem soeben die Mittelsstücke geschnitten werden, od. von dem es gute Schnittstücke gibt; -- and-dry-system, Bks. slang, f. Skelton-dress; -- and long-tail, f. Cut-tail; -- and-thrust, Fenc. das Stöß- u. Stoßstechen; -- enp, f. Cut-cup

Cutaneous, adj. die Haut betref., Haut...; -- diseases, -- distempers, Hautkrankheiten; -- eruption, der Hautausschlag; -- muscled, pl. die Hautmuskeln.

Cut-away-cut, s. ein (Weit-)Rock mit runden Vorderhöfen.

Cut, in comp. -- bastion, Fort. die tenailierte Bastion (mit eingehendem Winkel st. der Spitze); -- beard, das Schermer.

Cutche, s. 1) das Gutes (Gummiharz e'r perj. Baumart in der Nähe des Jenseis von Cutch); 2) der Raich od. die Brut der Anster.

Cutcheanal, s. f. Cochineal.

Cutche'ry, s. (östind.) ein Gerichtshof, öffentliches Amt.

Cut, in comp. -- cork, der Korkstopf; Surg-s. -- cup, der blutige Schöpfkopf (Ggf. dry cup) -- -- cup, blutig schöpfen.

Cute, coll. für Acute. [Knöchel.]

Cüte, s. pr. 1) der Most; 2) (schott.) der Cut, in comp. -- finger, der Garten- od. römische Valdrain (Valeriana phl L.); -- fish, der Angelfisch, Stachelrochen (Trigon Adams.); -- grass, Art scharfes (Schiff-)Gras.

Cut'hert, s. (urjpr. aqi.) Wamern.

Cut'lele, s. (lat. cuticula, Brtl. v. cutis, Haut) 1) Anat. & Bot. die Oberhaut, Epidermis; 2) die Haut, das Häutchen (auf Flüssigkeiten); Cut'lelar, adj. die Oberhaut betr.

Cut'las(s), s. (auch Cut'lace, Cut'less, Cut'lash) der Stiefel, Hieb (kurze u.

breite, nach der Spitze zu zweischneidige Säbel, bes. Mar.); das Waldmesser, der Hirschfänger.

Cut'ler, s. der Messerschmidt. -- Cut'ler, s. 1) (- business) das Messerschmiedehandwerk; 2) (- ware) Messerschmidtwaren.

Cut'let, s. Cook. das Cotelet, auf dem Roste gebratene Hammel- od. Kalberrippchen.

† Cut'ling, s. das Messerschmiedhandwerk.

Cüt, in comp. -- looker, T. der Schanzenmeister, Stützbeschafter; -- lugged, (schott.) stumpf; -- meat, 1) ausgeglachtetes Fleisch; 2) (nord.) Häcksel; -- off, 1) f. Cut, s. 8; 2) die (Dampf-)Absperrung; -- paper, fig. die Kleinigkeit, Kapperei; -- purse, der Beutelschneider; -- roof, das Walmdach.

Cut's-plut'er-a-nails, interj. vulg. (Verstümmelung aus God's blood and nails, vgl. Cut [H.], God, Od, &c.) posttaufend! fapper!

Cütt, s. f. Cut, 11.

Cüt, in comp. -- stone, der (behaute) Ankerstein; -- tail, der Stuchschwanz, schwanzlose Kör, vgl. Curtail-dog; come cut and long-tail (Sh. Merry W. 3, 4, 17; der Landjunker vgl. etwaige Nebenbuhler unter seinem Range mit Hunden v. allen möglichen Sorten), (Kurz) wörtl., aber unverständlich: ich ... will's mit Stumps- u. Langschwanz annehmen; gut dagegen v. Bant.;) trotz Hinz u. Kunz (auch sonst geläufig, vgl. Lear 3, 5, 69, &c., bes. 73: or bobtail like or trundle-tail).

Cütt'ed, adj. pr. zänstlich, böse.

A. Cütt'e, s. Wear. die Spinnbad.

B. Cütt'e, s. Joe. der Nichtgegrüßte, Ignoranz, vgl. To Cut, I. tr. 11, a.

To Cut'ter, v. pr. I. intr. heimlich u. vertraut mit einander reden, muscheln; pr.: foderen; II. tr. (Einem) schmiedeln; (Einen) hässeln (To Cocker, To Cotton, &c.).

A. Cut'ter, s. 1) der Schneidebe, (Stein-)Schneider (Sh. Cymb. 2, 4) re. vgl. To Cut; 2) Mech. das Schneidezeug, die Schneide eines Werkzeuges; 3) der Schneidezahn; 4) Mar. der Cutter: a) die kleine einmale (schnellsegelnde) Kriegsschiff; b) ein Boot aus Kriegsschiffen; c) der Ausleger, das Wacht- od. Fockschiff; d) ein schnellfahrendes Dinerboot auf Flüssen; 5) t, der Beutelschneider, Gann; Wundbeutel; -- of the tallies, Law, der Collocationator bei der Schatzkammer (ein Beamter, der die Korbhölzer führt u. die ausgegebenen Summen auf denselben anmerkt); -- block, -- head (of a boring-machine), T. der Bohrkopf; -- off, der Abschneder, Unterbrecher z.; -- (out, Tail, &c. der Aufschneider, die 3-in.

B. Cut'ter, s. (Frankl. &c.) Rbf. v. Cotter, B.

Cüt, in comp. -- throat, I. s. 1) der Mordmörder, Mörder; 2) ein Wirgenger; II. adjectivisch: mörderisch; -- throat place, die Mördergrube, das Raubneß.

Cüt'le, (schott.) adj. & s. f. Cutty.

Cüt'ling, I. p. a. (-ly, adv.) 1) schneidend (auch vom Winde) re. vgl. To Cut; 2) scharf, beißend (v. Schmach); 3) stichelnd, fränkelnd, satirisch; 4) t, a) diebstahl, spitzbüßlich; b) prahlend; II. (v. s. 1) das Schneiden, Hauen re. vgl. To Cut; 2) das Abgeschnittene, Geschmitten, bes. pl. a) Mech. die Schmelze, Abschnitzel, Späne; der Abfall; b) Gard. na) c-s of vines, das abgeschnittene Rebholz; dd) Seizer, Sezlinge, Ableger; 3) der Einschnitt über, (bes. auch Railw.), Durchschnitt, Durchschliff (auf einer Bahnlinie, beim Canalbau re.); 4) Paint. das Malen mit grellen Farben; 5) Gam. das Abheben (der Karten); 6) pl. t, die Zerstüßlinge, Capriolen; -- of the teeth, das Zahnen; -- of a wood, der Holzschnitt; second -, die Abholzung eines Schlags; -- for the stone, Surg. der Steinschnitt; III. in comp. -- board, 1) Butch. das Hackbrett bei Schlächtern; 2) Chand. die Dichtbank, Dichtschneide; -- chisel, Forg. die Aufhauer; -- compasses, pl. Bk. der Schneidezirkel; --

down line, Ship-b, der Ort, wo die Baustücke mit einander verbunden sind; -- knife, 1) Saddl. das Butcher, Halbmondmesser; 2) Tin-n. das Absteifen, der Absteckmesser; -- line, Typ. die Abschnitzlinie; -- machine, Paper-m., Spinn-, &c. die Schneide-, Abschnidmaschine; -- nippers, pl. Mech. die Beißzange; -- off, Surg. das Abnehmen (of a limb, e's Glied); -- out (pl. c-s-out), Mar. die Überwimpelung u. Wegführung eines feindlichen Schiffes aus feindlichem Hafen, der tollkühne Gang unter den feindlichen Kanonen, (-- out expedition, Lev. T. Butler 1, 125) die Gaper-Expedition; -- out knife, Tann. das Ausschneidmesser; -- place, Paper-m. der Schneideort, Schneidetafel, die Haberlade; -- press, 1) Bk. die Beschneidpresse; 2) T. der Durchschnitt, der Durchstoß, die Lochmaschine; -- tool, das Schneidewerkzeug; -- up knife, Butch. das Schlächtermesser (zum Aufschneiden des geschlachteten Viehes); -- whip, die Hegepeitsche.

Cüt'le, s. 1) t; a) das Messer (auch eant, eines Zäschneides); b) fig. der Aufschneider, Eisenfresser, Rästere; 2) Mollusc. (-- ash) der Tintenfisch (Sepia officinalis L.); -- bone, das Vlade (=incor. weisse Fischbein (os sepiæ, Sepienthuos), die Rückenplatte vom Tintenfische); -- (head), t, Mümm.

Cüt'let, s. f. Cutlet.

Cüt'te, s. chem. Am. (N. E., v. itz. contain) das große (Zag-)Messer.

Cüt'-toothed (-tooth), p. a. Bot. eingeschnitten-gezähnt (v. Blättern).

Cüt'ty, pr. (bes. nord. u. schott.) I. adj. kurz, summelig; -- pipe (auch -- pipe, -- gun, od. --, s.), die kurze (Stummel-)Pfeife; -- clay, der Pfeifenthon; -- sark (Burns, Tam O'Shanter), das Kuchende; -- stool, der niedrige Stuhl; II. s. 1) a) das (kurze) Messer; b) der (kurze) Stößel; c) die Analkühler; 2) (west.) die niedrige Wiege; 3) a) die kurze, unterlegte Wiege; b) die leichtfertige, liebliche Dirne; 4) (west.) der Korb; 5) a) (west.) der Zankhahn; b) (schott.) die schwarze Summe; 6) (schott.) a) (coultie = colty) das junge Pferd; b) der Hase. [thier, Insect.]

Cüt'-wast, Cüt'-wast, s. t, das Kerb- Cüt'wä, s. (östind., auch Kotwal) der Bürgermeister, Polizeipräsident (e'r großen Stadt); Vorsteher eines Bazar.

Cüt, in comp. -- water, 1) Mar. der Schnitt, coll. Scheg (Theil des Schiffes der das Wasser durchschneidet), Wit; 2) der Kopf eines Brückenpfeilers; 3) Ornith. der Schermerfisch, schwarze Kerfmerfisch (Rynchops nigra L.); -- work, Sew. die durchbrochene (angesehene) Arbeit (Kingsl. Two Years ago 1, 34, &c.); -- worm, Ent. die Pflanzen zerstörende Larve einer Motte (Agrostis).

Cüz., Cwt., f. Abtragen Auf. C.

Cyanate, (lat.-grch.) s. Chem. das cyan-saure Salz; Cya'nean, adj. azurblau, formblumenblau; Cya'ny'dric, adj. Chem. hydrocyanig; Cya'nic, adj. die Cyan-säure betr., Cyan.; Cya'nide, s. die Cyanverbindung, das Cyanid; Cya'nite, s. Miner. der Cyanit, blaue Schörl, Dysthen; Cya'nok'en, s. Chem. das Cyan, Cyanogen, der Blausäurestoff; Cya'nöm'eter, s. Phys. das (der) Cyanometer, der Himmelsblauemeter; Cya'nop'athy, Cya'no'sia, s. Med. die Blausucht (der blaue Zetern); Cya'n'urät, s. f. Cyanide. -- Cya'nu'ric, adj. -- acid, Chem. die Cyanursäure.

Cyath'iform, adj. (lat.-grch.) Bl. becherförmig. [eine Art Esago.]

Cy'cas, s. (grch.) Bot. der Palmfarn (heißt Cyc'lades, s. lat. cyclos, v. grch. kyklos, Kreis) pl. Geogr. die Cyklen, cyclischen Inseln. -- Cy'clamen, s. Bot. die (europ.) Zedische (Cyclamen L.), das Alpenveilchen. -- Cy'cle, s. der Cyclus: 1) der Kreis über; 2) der Cyfel, Zeitkreis, periodische Zeit-

raum; *Astr.-s.* — of the moon, der Mondenfel (von 18 Jahren); — of the sun, der Sonnenfel (v. 28 Jahren); — of indiction, *Rom. Ant.* der Indictionenfel, die Römerjüngst (Zeitperiode v. 15 Jahren); 3) eine Reihe, Reihenfolge (aufeinandergehöriger Schriften, Vorfälleungen z.); 4) (*Mitt.*) \*, der Himmelstreif. — *Cy'le(a)*, *adj.* cyclisch; — *poets, pl.* die Cyclister (epische Dichter des homerischen Zeigengeitres). — *Cy'lograph*, *s.* der Cyelograph, Cirtelbeschreiber (math. Instrument). — *Cy'lo'id*, *Geom.* 1. od. Cyeloid'al, *adj.* cyeloidisch, radlinig, kreisförmig; II. s. die Cyeloid, Radlinie. — *Cy'lo'id'al*, *s. pl.* Ichth. die Kreisfchupper, Fische mit kreisrunden oder elliptischen Schuppen. — *Cy'lo'id*, *s. Pl.* der Cyelolith, Steiniglein. — *Cy'lo'id'etry*, *s. Math.* die Cyelometrie, Kreismessung. — *Cy'elone*, *s.* der Cyelon, Wirbelsturm (in der Nähe der Wendekreise). — *Cy'el'on'le*, *adj.* cyelonalisch. — *Cy'elop*, *f.* Cyelops. — *Cy'elop'an*, *adj.* cyelophil (vgl. Cyelops); viefenhaft; — walls, — architecture, Cyelopenmauern, Cyelopenbauten (pelagische Baumwerke in Griechenland). — *Cy'elop'dia*, *Cy'elop'dia* (Warten bei Todd, ungen.). — *Cy'elop'de*, *s. Lit.* die Cyelopädie. — *Cy'elop'd'ic'al*, *adj.* cyelopädisch. — *Cy'elop'le*, *adj.* cyelophenst, reifenmäßig (vgl. Cyelops); wild, grausam. — *Cy'elops*, *s.* (*sing.* & *pl.*, lat. *Pl.* cyelops; ein v. *Pope* [Od., vgl. *Wb.*] eingeführter Sing. *Cy'elop*, u. *it.*) 1) *Gr. Myth.* (eigtl. das „Rundauge“) der Cyelop, einäugige Riese; 2) *Entom.* der Krebsfloh, Hüpferling. — *Cy'elost'omous*, *adj.* Natt. rundmäulig. — *Cy'elost'ome*, *s.* 1) gew. *c-s*, *pl.* Ichth. die Saugmänter; 2) *Conch.* die Kreismundschnecke.

*Cy'el'er*, *s. f.* Cider. [*hebr.* *Cy'el'og'y*, *s. Med.* die Schwangerschafts-  
*Cy'el'et*, *s.* (Vrillungsform v. *irz*, *cygne*, lat. *cygnus*, der Schwan) der junge Schwan.  
*Cy'el'inder*, *s. T.* 1) die Walze, Drundwalze, Rundwalze; der Cylinder; die Gasölöhre (für Lampen z.); 2) *Steam-eng.* der Dampfzylinder; 3) (*of a gun*) die Seele, Röhre; 4) *Paper-m.* das holländische Gefchirr, der Holländer, die Stoffmilche (Rag-ongin); — for composing types, *Print.* der Setzenzylinder; — for distributing types, die Ablegewalze; *c-s* for rolling metal, das Walzwerk; — blowing-machine, *Mach.* das Zylindergebläse; — bottom, *Steam-eng.* der Zylinderboden; — burning, — charring, *Metal.* die Verkohlung in eisernen Zylindern; — cards, *Mech.* Zylinderkarten (für Kratzmaschinen); — (burnt) charcoal, *Metal.* die Zylinderkohle, Retortenkohle; — coking, die Retortenvorwölkung; — escapement, *Watch-m.* die Zylinderhemmung; — fall writing table od. desk, ein Zylinderfchreibstisch, gew. Zylinder gen; — gange, das Kaliberrohr; — like, *f.* Cylindric, &c.; — powder, *Gum-powd.* das Zylinderpulver; — printing, *Calico-pr.* der Walzendruck; — printing-machine, die Walzendruckmaschine; — shearing-machine, *Clth.* die Zylinderfchermaschine; — tar, der Holzschlehter; — washing-machine, die Walzenwaschmaschine; — watch, die Zylinderuhr. — *Cy'el'id'ic'al*, *adj.* (f. *Cy'el'id'ic'ous*) (*e-cally*, *adv.*) cyelindrisch, cyelinderförmig, walzenförmig. — *Cy'el'id'ic'ity*, *s.* die cyelindrische, walzenförmige Gestalt. — *Cy'el'id'ic'form*, *adj.* walzenförmig. — *Cy'el'id'ic'oid*, *s. Geom.* das Cyelindroid, die Afterwalze.

*Cy'ma*, *s.* (lat.; grch. *kýma*) 1) od. *Cy'mat'um* (*ky'ma-shum*), *Archit.* die Welle, Hohllechte, Hohlleiste, das Karmies; — *recta*, die steigende, stehende Welle, rechte, gerade Hohllechte; *reversed*, — die fessliche Welle, verkehrte, gedrückte Hohllechte; 2) *Bot. f.* Cymo. *Cy'mär*, *s.* 1) ein leichtes (langes u. weites bei Frauen-)Berkleid, der Überwurf; 2) die Schärpe (Simar).

*Cy'm'bal*, *s.* 1) *a)* *Mus.* die Tymbel, das Schallbecken; *b)* die Feier (der Savoyarden); 2) *Am.* eine Art (Wass-)Kuchen.

*Cy'm'b'is'form*, *adj.* Bot. fahnförmig.  
*Cyme*, *s.* Bot. die Afterdolde. — *Cy'm'f'e-rous*, *adj.* Afterdolden tragend.

*Cy'm'iter*, *s. f.* Cimeter.  
*Cy'm'ling*, *s.* Bot. der Warzenfuchß (*Onocurbita verrucosa* L.).

*Cy'm'oid*, *adj.* Bot. afterdoldenartig.  
*Cy'm'oph'ane*, *s.* Miner. der Cy'mophan, Gchloberyll. — *Cy'm'oph'aneus*, *adj.* buntfärbend, opalähnlich.

*Cy'möse* [*Coel.*, &c.; *simös*, *Sm.*, *Worc.*; *si'mös*, *Wb.*, *Nutt.*, *Cull.*; *si'möz*, *Storm.*], *Cy'm'ous*, *adj.* Bot. Afterdolden tragend; afterdoldenförmig. [*bräune*]

*Cyn'an'che*, *s. Med.* (grch.) die Lustbräune.  
*Cyn'an'thor'py*, *s. Med.* die Hundswuth.

*Cyn'aret'om'achy*, *s. joc.* (*Bull. Hud.*) „die Hunde-„Bärenschlacht““ die Bärenheute mit Hunden. [*mit Hunden zu jagen*]

*Cyn'eg'et'les*, *s. pl. f.* die Cynegit, Kunst.  
*Cyn'le*, *i. od.* *Cyn'leal*, *adj.* (*e-cally*, *adv.*) cynisch; 1) (hündisch) bei. die cynische Philosophie des griechischen Antisthenes betr.; 2) unflätig, schamlos; — *spasm*, *Med.* der Hundestrampi; II. s. der Cyniter (cynische Philosophie); unflätige, schamlose Mensch; III. *e-calmess*, *Cyn'leism*, *s.* das cynische Wesen, der Cynismus.

*Cyn'nips* [*si'nips*], *s. Entom.* die Gallmücke.  
*Cyn'pel'et*, *s. joc.* (*Kingsley*, *A. Elliot* 171) der Hundediel.

*Cyn'odon*, *s. Bot.* der Hundszahn (quedenartiges Gras). — *Cynogloss'um* [*si'nogloss'um*], *s. Bot.* die Hundzunge. — *Cyn'orex'le*, *Cyn'orex'y*, *s. Med.* der Hundehunger.

*Cynosura* (lat.=grch. der „Hundschwanz“), *Cyn'os'ure* [*f.*, *St. J.* (*or si'*), *P.*, *Craig*, *Nutt.*, *Storm.*; *si'nösür*, *Sher.*, *Enf.*, *Reid*; *si'nösür*, *W.* (*or si'*), wie auch *Ja.*], *Cool.*; *si'nösür* *or* *si'nösür*, *Sm.*; *si'nösür* (*or si'*), *Wb.*, *Don.*; *si'nösür*, *Storm.*, *J.*, *s.* 1) *Astr.* a) der kleine Bär; b) der Polarstern in diesem Sternbilde (nach dem sich die Schiffer sonst richteten); 2) *fig.* der Feistern, das Augenmerk, Vorbild.

*Cyn'tha*, *s.* Cynthia (die auf dem Berge Cyn'thus [*grch.* Kynthos] auf Delos geb. Artemis röm. Diana), Mondgöttin).

*Cy'ön*, *s. f.* Cion.  
*Cy'oph'or'le*, *s. Med.* die Schwangerschaft.

*Cy'p'aret*, *s.* die Cypertage (*Felis catius striatus*).

*Cy'p'ere'ous*, *adj.* Bot. zur Classe der Cyp'eregräser (*Cy'p'ere'ceae* [*-sh'el*]) gehörig. — *Cy'p'erus*, *s.* das Cyp'ergas (*Cy'p'erus* L.).

*Cy'ph'el*, *s.* (nord.) das gemeine Hauslaub.  
*Cy'ph'er*, *s. v. f.* Cipher.

*Cy'p'ra'a* [*si'pr'a*], *s.* (lat.) *Conch.* die Porzellanschnecke (Cowry).

*Cy'press*, *s.* 1) die Cypresse; 2) *f.* Cyprus, 2; — *cones*, *Pharm.* Cypressenmilche (*nucce cupressi*); — *moss*, das Cypressenmoos (*Lycopodium alpinum* L.); — *shingles*, *pl. Join.* & *Inst.-m.* Cypressenpäne (zum Täfeln); — *spurge*, *Bot.* die Wollnisch (*Euphorbia cyprarissata* L.); — *swamps*, *Geogr.* die Sümpfe in den Cypressenwäldern (— *woods*) von Virginien bis nach Florida, am Golf von Mexico, und Mississippi; — *tree*, der Cypressenbaum; — *vine*, *Bot.* der (stink.) Quamoclit (windend, stielliches Topfgewächs mit schmalen Blättern); — *wood*, 1) das Cypressenholz; 2) Rosenholz.

*Cy'p'rian*, *I. adj.* 1) cypriß, die Insel Cyp'ern betr.; 2) dem Dienste der bes. auf Cyp'ern verehrten Liebesgöttin Aphrodite, röm. Venus) ergeben; unzüchtig, ausschweifend; II. s. 1) der Cyprier (die *G-in*); 2) Cyprian (*M-in*); 3) der Venusdiener (die *B-in*), Buhler(in).

*Cy'p'rine*, *adj.* 1) zum Geschlecht des Rar-

pens (cyp'rinus) gehörig, Rarpfen...; 2) cyp'pressenartig.

*Cy'pr'ine*, *s. Miner.* der Cyp'rin (durch Zng v. Kupfer [lat. *as cyprium*] blaufärbter Vesuvian). — *Cy'p'riot*, *Cy'p'riote*, *i. adj.* cypriß; II. s. 1) der Cyprier zc. (Cyprian); 2) das Cyprißche. — *Cy'p'ris*, *s.* 1) Cyp'ris (Weinade der Aphrodite, vgl. Cyprian, 2); 2) (*pl.* cyp'ridēs) *Crust.* der Binselloh. — *Cy'prus*, *s.* 1) *Geogr.* (die Insel) Cyp'ern; 2) (— *lawn*) f. der (Trauer-)Zfor, schwarze Strepp; — *bird*, die Gartenammer (ortolan); — *wine*, der Cyp'wein.

*Cy're'n'le*, *Cy're'n'lan*, *i. adj.* cyrenaisch, die afrie. St. Cyrene (*Cy're'ne*) od. den cyrenaischen Philosophen Aristippus von Cyrene betr.; II. s. der Cyrenäer.

*Cy'riol'og'le*, *adj.* cyriologisch (Curriologie).  
*Cy'riost'yle*, *s. Archit.* der kreisförmig herausragende Säulengang.

*Cy's't'is*, *s.* (lat.-grch.) *Med.* die Sackgeschwulst, Eitergeschwulst, der Eiterfack (Dede, Hille, Haut eines Geschwürs). — *Cy's't'ed*, *n. a.* in eine Haut, in einen Sack eingeschlossen, eingekapselt; *Cy's't'le*, *adj.* 1) *Med.* cystisch, eingekapselt; Blasen oder Zellenträume einschließend (wie manche Geschwürsle); 2) *Anat.* sich auf die Gallenblase, Harnblase (*Surg.* auf eine Sackgeschwulst) beziehend; *Anat.-s.* — *arteries*, die Gallenblasenlagadern; — *calculi*, die Gallenblasensteine; — *duct*, der Gallen(blasen)gang; — *sarcoma*, das Cystosarcom; — *vein*, die Gallen(blasen)blutader; — *oxido*, *Cy's't'ine*, *s. Chem.* das Blasenoxyd, ein Bestandtheil der Harnsteine. — *Cy's't'is*, *s. Med.* die Harnblasenentzündung. — *Cy's't'ocle*, *s. Surg.* der Harnblasenentzündung, Harnblasenentzündung.

*Cy's't'ol'it'ic*, *adj.* *Med.* den Harnblasenstein betr. — *Cy's't'ome*, *adj.* Med. cystenartig, blasenähnlich. — *Cy's't'otome*, *s.* (*frz.*) *Surg.* das Cystotom (Instrument zum Blasenchnitt). — *Cy's't'otomy*, *s.* die Öffnung einer Sackgeschwulst; der Blasensteinchnitt.

*Cy't's'us*, *s.* 1) der Geißtrich; 2) der breitblättrige Bohnenbaum (Treo-trofil).

*Cy't'oblast*, *s. Bot. & Phys.* der Zellentern.  
*Czár* [*zar*], *s.* (russ.) od. lat. Caesar) der Czar (russ. Kaiser). — *Czar'ian* [*za-*], *Czar'ian* [*za-*], *s.* die Czarin (Kaiserin). — *Czar'ian* [*za-*], *Czar'ian* [*za-*], *adj.* czarisch (kaiserlich). — *Czar'owitz*, *Czar'ovitch*, *s.* der Czarowitsch (Großfürst-Thronfolger).

## D.

**D** [*des*], 1) das D, d, der vierte Buchstabe des Alphabets (zuw. Des geschrieben); 2) *Mus.* D, d (in Ital. u. *fr. re*, die zweite diatonische Klangstufe); D flat, Des; D flat major, Döddine; D flat minor, Dödmoll; D major, D dur; D minor, D moll; D sharp, Dis; D sharp minor, Dödmoll; 3) D der Sonntaggebläse; 4) D, röm. Zahlzeichen 500; D = 5000; D-block, *s. Mar.* der Block, Klotz in Form eines D; D-buckles, *s. pl.* Geschloßnadeln in Form eines D; D-ring (auch bloß: the D) (for hooking the traces to), der Klemmung am Ringstößel, Schweberring; D-valve, *s. Steam-eng.* der D-schieber (Zentierung mit D-förmigem Schieber); the long D-valve, der lange D-schieber; the short D-valve, der kurze D-schieber, Doppelschieber, das Doppelschieber-Bentil.

**D** Abstrg f. date; Doanory; desorter (Deserter, als Brandmal); discharged, entlassen; division; doctor, Doctor; domini (lat.), des Herrn; duke, dukedom; denarius = penny, Denar, Penn; dan, f. daughter; D-, d-, 1) od. d-n, d-mn, f. To Dann; 2) od. d-1 für Devil, w. f.; Dan, f. Daniel; D. C. 1) ft.

Deacon of Christ Church; 2) ft. District of Columbia, Distrikt Columbiens; 3) ft. da capo; D. C. L. ft. Doctor of Civil Law, Doctor des bürgerlichen (römischen) Rechts; D. D. 1) ft. Doctor of (in) Divinity, Doctor der Theologie; 2) [spr. ds de] zum. für d-a, verhillend für damed, J. To Damm; d'd, 1) ft. demand in: on d'd (auf Beschlein zc.), on demand, auf Verlangen = at sight; 2) od. dd. ft. delivered, abgeliefert; Deac. ft. Deacon; Dec. ft. December; Deg. ft. degree; Deut. ft. Deuteronomy; Dit., do. ft. ditto; D. L. S. ft. double-refined loaf sngar, Doppel-Raffinade; Dr. ft. Doctor; debtor; (at three &c.) d-s. für ... days sight; D. T. ft. Doctor of Theology; Diy., ds. ft. duty, dues, Abgabe, Zölle; Dum. ft. dukedom; Dup. ft. duplicate; 3) ft. *deo volente* (lat.), *god willing*, so Gott will; Dwt. ft. penny weight.

Dä, 1) *adr. Lav.* f, ft. yes, ja; 2) s. (schott. = dad, daddy) Papa, Papachen, Tata, Tatz; 3) ft. für dame, m. j.; 4) ft. für doo.

Däal'der, f. Daldor.  
Däb, 1. s. 1) der gefinde Schlag mit der Hand, Klaps; das Tupsen, Tilsphen (*coll.* Tuppen); 2) a) die kleine weiche Masse, das Klumpchen, Kleckschen (Butter zc.); a — of dirt, ein schlammiger Schotz; der Ewigfleck, Klecks; b) das Bauschen, Tupselplätzchen; c) der fleckige oder nasse Kappen, Kumpen; d) ein Lächchen; e) slang, das Bett; 3) a) der Klumpen, Flatschen (Feisch zc.); Knollen (vgl. Dabb); a fat —, ein fetter Wiffen; b) d-s, pl. der Kumpenzüder (Ham-b. Väteres); 4) a) *lethl.* die Kiefche, Fimderfcholle (*Peuronectes limanda* L.); b) *coll.* jeder Flatsch; 5) *coll.* die Quatsch, (dirty —) der Schmutzpartel, die Schlump; 6) *coll.* der (at ... in einer Sache) Erfahrene (Dabster, and abjectivisch a — band); a — at an index (*Goldsm. Ess. I. bei T.*), Einer, der sich aus Verzeichnismachen versteht (= a dab at making an index); I never was a — at it, ich war nie besonders gewandt od. stark darin, habe nie viel darin geübt. II. — *interj.* schwapp(s)! klatsch! plump!

To Däb, v. a. 1) (mit der Hand) gefinde u. wiederholt schlagen, sanft klopfen, *coll.* (an)tippen; (an)tappen, leise klappen; 2) mit etwas Weichen od. Feuchtem leise berühren, streichen, tupen, tilspen; 3) beirritzen; 4) *Typ.* abklatschen, eltschen.

Däbb, s. (Nebenform v. Dab) eine Art großer Kartoffeln bef. zu Biechfuter, Knollen.

Däb'ber, s. (von To Dab) 1) *Engl.* der Abklatscher; 2) *Print.* der Ballen (für Farbe). — Däb'bling-machine, s. *Typ.* die Abklatsch- od. Eltsche-Maschine.

Däb'bst, s. Bekkungsform v. Dab) *provinc.* (schott. Däb'ble) das Klumpchen, Hünchen, die kleine Menge, ein Wenig.

To Däb'ble, v. l. *intr.* 1) (im Wasser) plätschern (spielen), plantischen, montschen, im Schlamm wühlen (wie Enten); 2) *coll.* eine Sache oberflächlich betreiben, sich beschäftigen (in, mit); pütschen, flumpfern; to — in physic, Medicasteri treiben, quackalbern; you will always be dabbling, du mengst dich in Alles; to — with, sich mit ... abgeben, verlesen, verhegen; II. *tr.* 1) öfters ein wenig eintauschen; anfechten, benehen, beirritzen, beirritzen; 2) beschmieren, beschmugen, befeiden; d-d with mud, tothbeprägt; d-d in blood (*Sh. Rich. III. 1. 4.*), blutbeprägt. — Däb'bler, v. s. 1) der Plätschernde zc., Montscher; 2) Schlumper, Hüncher, Quackfalter; a — in politics, der (oberflächlich) Politiktreibende, Kannegefler.

Däb'by, *adj. coll.* flebrig, schmierig; feucht; klumpig, anlebbend, anhängend.

Däb'chick, s. *Ornith.* 1) der kleine Steißfuß, Zaucher (*Columbus minor* L.); 2) *provinc.* das Wasserhuhn; 3) das (ebenert ausgekochene) Klischlein.

Däb'ster, s. *loc.* der (in [with Dä't.], at) Erfabrene, Kenner, Meister, Zauberfünftler.

Däb'-wash [-wōsh], s. kleine Wäsche, Nebenwäsche (what is called in the district [im nordöstl. England] a — of a few articles, forgotten on the regular day [*Mrs. Gaskell, Sylv. 1. 75.*], eine „Nebenwäsche“, wegen einiger Stüd Wäsche, die an dem gewöhnlichen Waschtage vergessen worden waren).

Da ca'po [da ká'po], *adv. (ital.) Mus.* da capo, vom Anfang an, noch einmal.

A. Däce, s. *lethl.* der Genertling, Weißfisch (*Leaciscus argenteus* Ag.). B. Däce, s. (rom. man. Abkunft) cant, zwei Pence. — Däch'a-säl'tee, s. (vom ital. dieci soldi?) cant, zehn Pence.

Dä'elg [-shig], s. *Anc. Geogr.* Dacien (ungefähr Ungarn). — Dä'el'lan [-shj-], I. *adj.* dachig; II. s. der Dacier (die D-in). [Winterleit.

Dä'elty, s. (nord.) das Rinte Wesen, die To Däc'er, Däc'her, v. *intr. provinc.* schwanken; stolpern zc.; — weather, das unbefändige Wetter. [Zenschtigkeitniederfchlag.]

Däc'le, s. pr. das Wassertröpfchen (als Däc'ott', s. (östind.) Mitglied einer Raubherde (gang robbers); — gang, eine Raube Räuber, Mörder. — Däc'ot'y, s. (östind.) 1) das Räuberumweien; 2) der Räuberbesall.

Däc'ryoma, s. (grch.) *Med.* der Thränenfluß infolge v. Verwundung der Thränenpuncte.

Däc'tyle, (Ep. *Ital.* bei T.) Däc'tylet, s. (grch.) daktulos, der Finger) *Pros.* der Dactylus (Verfüß aus einer langen u. zwei kurzen Silben: — — — 3. B. (lat.) *dactylus*, incubus, typical).

— Däc'tyl'le [*Ja. Sm., Reid, Cool, Nutt, Don., Storm.*; däk'tijik, Todd, Kn., Craig], I. (od. Däc'tylar) *adj.* dactylisch; II. s. das dactylische Vermaß.

— Däc'tyl'log'typh, s. 1) der Dactyllograph, Steinfchneider; 2) die Gemenfchrieff. — Däc'tyl'log'typh, Däc'tyl'og'raphy, s. die Steinfchneidkunf, Gemenfgravirkunf. — Däc'tyl'omancy, s. (bei den Alten) die Dactylomantie, Wahrfagung durch Zauberringe. — Däc'tyl'lon, s. 1) *Med.* das Dactylum, die Finger- od. Zeichenverwundung; 2) *Mus.* der Handleiter, ein von Herz erfundenes Instrumēt zur Beförderung richtigen Fingerspiels beim Clavierfpiel. — Däc'tyl'ist, s. der Dactylen-Dichter. — Däc'tyl'itis, s. *Med.* die Fingerentzündung. — Däc'tyl'og'raphy, f. Dactylography. — Däc'tyl'og'ky (Däc'tyl'og'y, C.) s. die Dactylogie; 1) od. Däc'tyl'onomy, s. die Fingerrechekunf; 2) die Fingersprache. — Däc'tyl'opterous, *adj. lethl.* mit freien, fingerartigen Strahlen an den Brustfloßen (wie die Seeftalwalbe, Däc'tyl'opterūs — *Trigla voltans* L.).

Däd, s. 1) (auch Däd'da, Däd'dy, in der Kinderfprache) Papa, Vater, Väterchen (vgl. Da); — longlegs, *coll.* das langbeinige Insekt, f. Father...; 2) *provinc.* a) aa) der Schlag; Buß; bb) der Klatsch; Plump; b) das große Stüd (Dadge, Dab). — To Däd, v. l. *tr.* schlagen, piffen; II. *intr.* (schott.) to — down, niederfchlagen, hinplumpfen.

To Däd'der, v. *tr. provinc.* verwirren, beftürzt machen. [Holz, der Zunder.

Däd'dlek, Däd'dock, s. *provinc.* das fanle Däd'dle, s. 1) *coll.* a) die (Patfch-)Hand, (Zant; b) der Fuß; 2) (nord.) das Blasrohr.

To Däd'dle, (bef. nord.) v. *intr.* 1) dndeln, unnützlich tändeln; 2) To Däd'dle [f], To Däd'dle) schwanken, unftcher, taumelnd gehen, watscheln. — To Däd'dle, v. *tr.* f, an Laufbändern (dading-strings) führen, gängen. — Däd'dle, s. f, eine Art (Zumpf-)Vogel.

Däd'dy, s. f. Däd. [Dummkopf.]

Däd'dypole, s. (bef. nord.) der Wirrkopf, To Däd'dle, &c. f. To Daaddd.

Däd'dge, s. pr. der große Klumpen, f. Däd, To Däd'dess, *adj.* pr. unnützlich; einfältig, dumm.

Däd'dö [*Ja., Wb., Sm.; da'dö, Cool., Nutt., Storm.*], s. Archil. 1) der Wirtel (einer Säule),

Unterfag; 2) (*Bruce. Cantoniāna 2, 88*) der Sockel (eines Säulenschafts).

Däd'dal, Däd'däl'an, *adj.* 1) dädälisch (vom Dädälus [Däd'al'us], *Gr. Myth.* Bildhauer, Erbauer des Labrynthes zc.); kunftreich, finntreich; 2) a) labrynthisch; b) bunt, mannichfaltig. — Däd'dal'us, f. Dädälus.

Däd'mon, f. Demon.

To Däff, v. *tr.* f (Shksp., &c. = To Doff) 1) abthun, ablegen; 2) a) feitwärts wenden, abwenen; b) (rückfichlos) beifeite fchieben; c) abfertigen; unberückfichtigt laffen.

B. To Däff, v. (f) pr. l. *tr.* einfchlichtern, verfchichtern, (to put a — [v. s.] on one, Einem) bange machen; II. *intr.* (auch To Däffle)

1) fafeln, vergeßlich od. thöricht fein; 2) (bef. schott.) (alberne) Woffen treiben, dummes Zeug machen; ausgelaffen (luftig) fein, tolen. — Däff, s. A. (f. Däffe) 1) der einfältige, blödsinnige Menfch; Narr, Dummkopf, Finfel; 2) der Feigling, die Memme; B. f. f. für David.

— Däff, Däff'fsh, *adj. provinc.* 1) teigig, teigartig (Doughy); 2) a) verfchichtert, mufflos; b) fchüchtern, blöde; blödsinnig [Däffled, alterfchwach], geiftesfchwach (vgl. Dakt).

— Däff'fsh, s. pr. die Strunze, Schlumpe.

Däff'fsh, Däff'fsh'fsh, Däff'fsh'fsh, Däff'fsh'fsh, s. (bei Sh. [Winter's Tale 4, 3, 1, 4, 118]: daffadil) Bot. nach Einigen: das Schneeglöckchen; die gelbe Narziffe (*Narcissus pseudonarcissus* L.); (— lily) Amarnyllis, Abfollidie, Narziffenille (*Amarnyllis* L.).

Däff'y, s. slang, der Schnaps, bef. gin.

Däff, l. *adj. provinc.* (bef. schott.) 1) dumm, fafelig, thöricht; 2) (*W. Scott, Waverley 75 &c.*) toll, ausgelaffen luftig, närrisch (auch — like); her husband was a little "daff" upon some matters (*Miss Bradton, Doctor's Wife 1, 83.*), — etwas verbeft in einigen Dingen; II. s. & v. f. Daff.

A. Däg, Däg'ge, s. f 1) der Dof, f. Dagg; 2) das Bißtol, Zergol. — To Däg, v. *tr.* ein Bißtol auf (Einem) abfchießen.

B. Däg, s. f, der Thau, die Nebel, Staubregen, Nebelregen. — To Däg, v. *intr.* fein regnen, fprühen, niefeln.

C. Däg, s. 1) f, der Schuhrriemen; 2) (f) pr. a) die (Kleider-)Zacke, der Schiß, Mäffschütt; b) der alte Kumpen, Kumpen, Fegen. — To Däg, v. *tr.* 1) a) f, (Kleider auf die im Mittelalter übliche Art) aufheben, fchleien; b) pr. (den Schöfen) die Klunkerwohle abfchneiden; 2) befchlumpen, befeiden (To Dagglo); daggd [dägd], p. a. (nord.) benebelt, betrunken, bedudelt.

Dägger, s. 1) a) der Dof; das kurze Schwert; b) das Fecht-Rapier; 2) *Typ.* das (im engl. Druck meist dorfartig geformte) Anmerkungszeichen (auch Dclst), das streng (f); 3) f, das Bißtol, f. Däg; 4) d-s, pl. *provinc.* der Schwertel (Sword-grass); to be at daggers-drawing (*Bull. n. Schrift bei J.*), jeft gew. to be at d-s drawn (with), *fig.* im heftigften Streite begriffen, bereit fih zu fchlagen, kampflustig, der bitterfte Feind fein, (Einem) in tödlicher Feindfchaft gegenüberftehen; — of lath (*Sh. Twelfth Night 4, 2; 1 Hen. IV 2, 4.*), der hölzerne Dof, mit welchem bewaffnet in den alten Moralitäten das Zafter auftrat, (Vico's —, 2 Hen. IV 3, 2) die Geißel des Zafter; to look d-s at one, durchfchrende Blicke auf Jemand werfen, ihn mit dem Blicke erdolchen wollen; to speak d-s to one (*Sh. Hamlet 3, 2.*), herzerfchneidende Worte an Jemand richten; to pare one's nails with a wooden — (*Sh. Hon. V 4, 4.*), (einem Feigling, der fih alles gefallen läßt) die Nägel mit einem hölzernen Dofe befchneiden, Einem mißhandeln.

Dägger..., *in comp.* — knoes, s. pl. Mar. die Winkeleife, fchiffelende Knie; — money, s. f, das Dofgeld, eine an die Wiffenrichter des Northern Circuit zur Anfchaffung von Däff-

fen gegen Räuber früher zu zahlende Summe (*H.-L.*); — moth, s. *Entom.* das Bf. (*Phalena psi L.*); — pointed, f. Daggered.

To Dag'ger, v. tr. erdolchen, erstechen.

Dag'gered, p. a. Bol. steif (zu)gepist.

To Dag'gle, v. l. *intr.* 1) (bei. nord.) watscheln (To Daddle); 2) durch den Koth gehen, schlumpen; 3) tr. (lange A-leiber etc.) durch Schmutz, Flechtigkeit nachschleppen und beschmutzen; beschulen, beschlumpen, bespreizen (in Leipzig: bedengeln). — Dag'gle-tail, *coll.* f. s. (eigtl. Eine, welche die Schleppe besudelt) das schmutzige Frauenzimmer, die Schmutzleie, Schlampe, der Mistfuss; 11. (auch Daggle-tailed, [Sheif] †; Daggle-tail) *adj.* mit besudelter Schleppe, besudelt, beschmutzt, schlumpig. — Dag'gly, *adj.* pr. (schott. Dag'gle) naß, nasseln, regnerisch. — Dag'let, s. pr. der Eisapfen. — Dag'ling, s. *coll.* das Gekunster; (nord.) d-s, pl. der Schamfist.

Dag'... in comp. —-locks, —-wool, die Kunterwolle, Ansdungswolle; —-tailed, besudelt, beschlumpet (vgl. Daggle-tail).

A. Dag'ou, s. †, der Streifen, das Stiefel (Zeng).

B. Dag'on, s. *Phen. Ital.* Dag'on (National-Dag'onet, s. *Brit. Zage*) der Narr des Königs Arthur (*Sh. 2 Hen. IV 3, 2*).

Dag's, s. *slang*, die Verächtung, Verstoßung, das Anstößig; I'll do you, — iron. ich will dir's zeigen, ich will dir etwas zu raten geben. † Dag's-wain, s. (*Harrison bei T.*) die grobe wollene (aus Streifen [Dags] zusammengeknähte) Decke.

Daguer' (e)otype, s. das Daguerreotyp; — picture, die Daguerreotypie, das Lichtbild nach Daguerre's Verfahren. — Daguer'r(e)lan, *adj.* daguerreich, daguerreotypisch; — process, die Daguerreotypie. — To Daguer'r(e)otype, v. tr. (*Ainslie Mag. Oct. '49, 310 u. sonst*) daguerreotypieren; d-r, Daguer'r(e)otypist, s. der Daguerreotypist. — Daguer'r(e)otype' (e)al, *adj.* daguerreotypisch.

Dahl'ia [*Sm., Cool., Nutt., Don., Sturm.*: däl'-, *Wb., Woc.*: däl'-, *Craig*], s. Bot. die Dahlie, Georgine (*Dahlia*). — Dahl'ine, s. Chem. das Dahlin, Anilin.

Dahoman, Dahom'etan, l. *adj.* ans (von) Dahomey; 11. s. der Bewohner von Dahomey. — Dah'omey [—mä ob. dähomai], *Dah'omy* [so *W. Scott, Triemann*, im Reime auf day], *Dahomy* (*Mac. Hist. 1, 344*), s. *Geogr.* Dahomey, Negervstaat in Guinea.

† To Dägn [*dän*], v. l. To Deign.

Dahl'iness, s. das Täglische, die tägliche Wiederkehr etc.

Däl'y, l. *adj.* & *adv.* täglich; öfters, häufig; — experience, (all)tägliche Erfahrung; — governess, die nicht im Hause ihrer Zöglinge wohnende Erziehlerin, Gastgouvernante; — pay, — wages, der Tagelohn; — sales, *Comm.* die tägliche Warenveräußerung, Tageslofung; — task, das Tageswerk. 11. s. (pl. däl'ies) das Tagesblatt. [*(Disdainful)*]

† Däl'nous, *adj.* verächtlich, hochmüthig † Dänt, *adj.* & s. f. Dainty.

Däin'iness, s. 1) die Lederheit, das ledere Wesen; 2) die Lederlei, Lederhaftigkeit, der Lederbissen; 3) a) das wäherliche Wesen (beim Esen); b) die Zartheit; Nettigkeit, Nüchternheit, Zierlichkeit; (übertriebene) Feinheit; — of the ear (*Sh. Rich. II 5, 3*), — of taste, die Feinheit des Gehörs, des Geschmackes; c) das unständliche, ceremoniöse, penibte Wesen oder Benehmen, die Enstlichkeit, Pedanterie; 4) †, die Herrlichkeit, der Prunk. — Däin'trel, s. †, der Lederbissen. [*(in Holland)*]

Däin'try, Däventry, s. *Geogr.* Dventer Däin'ty, l. *adj.* 1) a) leder, wohlischmedend, schmachtig, delectat; b) feistlich, lieblich (auch *fig.*); a — day (*Welherell, Shalomuc 1, 7*), ein feistlicher, herrlicher Tag; 2) leder, lederhaft;

sein schmiedend, wäherlich beim Esen (von Personen); 3) *fig.* a) feinführend, fein, zart; with a stop that seemed — of the soil it trod on (*Living, Sk. 95*), mit Schritten, welche den Boden (als zu gemein) zu verschmähen schienen, den sie betreten; b) weichlich, weiblich, schmachtend; 4) zierlich, zart, zartgeformt, sauber, nett; 5) iron. fein, schön, herrlich, sauber; 6) (schott.) a) groß; fählich; b) brav, trefflich; c) milde, freigebig; d) angenehm, heiter; 7) geziert, unständig, ceremoniös; let us not be — of leave-taking (*Sh. Macb. 2, 3*), laßt uns nicht dem Abschiednehmen seine Umstände machen (d. h. ohne artigen Abschied von dannen eilen); to make — (*Sh. Rom. & Jul. 1, 5*), sich zieren, nöthigen lassen, spröde thun; — bits, pl. Lederbissen; — mouthed, ledermäulig, leder; 11. s. 1) die Lederlei, der Lederbissen, (gew. pl.) das Radstern; 2) †, *fund.* das Liebchen, Herzchen, Schatzchen, Engel.

Däl'r'er, s. (bei. nord.) f. Dairy-man.

Däl'rous, pr. lihn, unternehmend (Daring).

Däl'ry, s. 1) das Milchweien, Molkenweien; 2) die Milcherei, Melkerei, Molckerei, Milch-wirtschaft, Molkenwirtschaft; 3) der Ort, wo Milchweien gehalten wird, die Meierei; Dutch —, die holländische Wirtschaft, Holländerei; Swiss —, Schweizerrei; 4) —(house, —(room, s. das Milchweien, die Milchammer, der Milchfeller; — countries, s. pl. milchweie-zuchtende Länder; —(man, s. Einer, der von einem Meier Ställe pachtet, Kuhpachter, Milchwirth, Milchverfäuser; —(maid, s. die Milchmagd; das Milchmädchen; —(utensils, s. pl. Milchammergeräte; —(woman, die (Milch-)Meierin, Butterfrau, Käsefrau; —(works (*Rich. Clarissa 2, 40*), s. die Milcherei, Milchwirtschaft. — Däl'rying districts (*Qu. Rev. June '50, 186*), milchweiezuchtende Gegenden. — Däl'ryist, s. der (Milch-)Meier, Einer der Milchviehzucht treibt, Seuner.

Däl's, Däl'iz (auch Däl's, Deis, Deas geschrieben), s. *Archaeol.* 1) der erhöhte Sitz od. Platz in einem Saale, einer Halle, der Herrenstich, das Podium, die Estrade; 2) der Baldachin, Thronhimmel; chamber of —, das Staatszimmer; das beste, vornehmste Schlaf-zimmer.

To Däl'se, v. (bei. schott.) f. To Dazo.

Däl'sied, *adj.* (*Sh. Cymb. 4, 2; Eliot*, Mill on the Floss 2, 110, &c.) voller Maßlieben, mit Maßlieben überfüet, geziert.

Däl'sy, Däl'zy, s. (aig. däl'se-eye, day's eye) die Maßliebe, das Maßliebchen, Gänseblume, Stäfelblume (*Bellis L.*); the daisies, junw. für: der (mit Maßlieben bewachsene, sich zum Duell eignende) Rasenplatz, die (blumige) Matte; don't (you) cut any daisies, *coll.* mache dich nicht maßig, nimm dir nicht zu viel herans; to sleep beneath the daisies, unter dem Rasen ruhen (daisies oft als Grabstiege angepflanzt); I shall soon hide my name under some daisies (*Mac Don. Annals 1, 221*), mein Name wird bald von Grabesblumen überdeckt sein; ich werde bald unter dem grünen Hügel schlafen.

Däl'sy..., in comp. —chain, s. die Maß-liebenfette (Titel eines beliebten Familienromans von Miss Yonge); —(cutter, *slang*, ein Pferd, das beim Trab oder Galopp die Füße nicht genug hebt, —dappled, p. a. bunt mit Maßlieben überfüet (vgl. Daisied); —kicker, *slang*, 1) (chem.) Equivale der Stall-suche in großen Gasthäusern; 2) f. —cutter.

To Däl've, To Däl'ver, (bei. nord. u. Däk, i. Dawk. (schott.) f. To Davo.

Däl'ker, s. 1) *provinc.* der Streit; 2) (auch Däl'kir) f. Dicker; —(hen, s. die Hälse (Corn-craik).

für besunderen Lohn arbeiten.

To Däl'ker, v. *intr.* (nord.) am Feiertagend

Däl'köt', &c. f. Dacot.

Däl', Däl', s. (*Hamilton bei Woc.*) eine

dall or pease-pudding, well-seasoned with red pepper and garlic (*Taylor, Tara 1, 120*).

To Däl, v. tr. (bei. nord.) f. To Damm.

Däle, s. 1) das Thal; up hill and down — (*Troll. The Warden 79*), über Berg und Thal, thalab, bergan; 2) die Höhle, der Sterfer (Wortspiel *Sh. 2 Hen. IV 4, 3*); d-s of a pump, pl. *Mar.* die Pumpenröhren, die Pumpen-duals; dale's-man, s. der Thalbewohner.

Däle, *adj.* (nord.) verwirrt, wüthend, toll.

Däl'hous'e, Däl'keit', schott. Orts- u.

Däl'ties, s. pl. f. Dally-bonous. (P-mannet.

A. Däl' [däk], s. († & c) *provinc.* die Berstiefung, Zentung; das Grubchen. [*2 hon.*

B. Däl' [däk], s. (schott.) der Thonhändler;

Däl', s. f. Dal.

Däl'laeked [däl'akt], *adj.* *provinc.* bunt aufgeputzt, geschmückt, angeordnet.

Dälled [däl], pp. v. To Dal.

Däl'lanee, s. 1) die Tanelerei, Schälerei, der Wuthwille, Scherz, das Spiel; to be at (to) a dal —, taneln, spielen (with, mit); 2) a) die Liebesung, das Liebhoen; der Liebeshandel; b) (*Mill.*) \*, das Liebespiel, der ehe-liche Umgang; 3) † (*Sh. 1 Hen. V 1, 5*) die Versögerung, der Verzög, Aufschub. — Däl'l'er, s. der Tändler etc., vgl. To Dally; Schärer.

Däl'lop, Däl'lup, s. († & c) *provinc.* 1) a) der unformliche Klumpen; b) der Hübel; Büschel (*Gras* etc.); 2) die Schlumpe.

To Däl'y, v. l. *intr.* 1) a) taneln, dah-len, spielen, scherzen, sich necken; b) liebosen, liebeln; c) die Zeit verhandeln; zögern, zaudern, säumen; 2) *fig.* (*Shksp.*) ein frevelhaftes Spiel treiben (mit); 11. tr. (w. ii.) (Geschäfte) verzögern, aufschieben. — Däl'y, *provinc.* l. s. (bei. schott.) 1) die Wippe zum Spielen (*Dolly*); 2) ein Stock zum Garbenbinden; 11. in comp. —bones, s. pl. Schäftische (bei. zu einem Kinderpiel mit kleinen Knochen [zuv. mit Holzfrüchten] verwendet); —car, (*Yorksh.*) ein tiefer Wagen.

Däl'ryn'ple, schott. Orts- und P-n.

Däl'mäl'ta [—shaj], s. *Geogr.* Dalmatien. — Däl'mäl'tan, l. *adj.* dalmatinisch; 11. s. der Dalmatin(er), die D-n. — Däl'mäl'te, l. *adj.* f. Dalmatin; 11. s. (lat. dalmat'ica) die Dalmatica; 1) *Rom. Cath.* ein Messgewand mit weiten Ärmeln; 2) ein purpurnes Kaiser-kleid.

Däl'ton, s. engl. Orts- und P-n. — Däl-tonism, s. (nach einem engl. Whiffer des vor. Jh's, der mit der Unfähigkeit behaftet war, gewisse Farben zu unterscheiden) der Daltonis-mus, die Farbenblindheit.

A. Däm, s. (*fig. dame*) 1) a) die Dame (im Damenspiel); b) d-s (bei. schott.) das Damenspiel; 2) a) (bei. v. Zuchtperden, *cont.* v. Menschen) die Mutter, Alte; b) *coll.* des Zeu-jels Großmutter.

B. Däm, s. 1) der (Hafen-)Damm, Dsch, Duerdamm; — under water, der Grunddamm; — for stopping floating wood, das Flußwehr; 2) *fig.* das Gemüth, Hinderniß; 3) pr. der Wocraft, Sumpf, die Marich. — To Däm, v. tr. (mit in, unpf, out) 1) dämmen, abdämmen, zudämmen, eindreien; 2) verstopfen, flauen (Mühlwasser); 3) *fig.* beschranken, hemmen.

Däm'ake, s. bei. *Lav.* 1) der Schwade, Schaden, Verunt, Nachtheil, die Einbuße; Verschädigung, das V�ndel; to do —, Schaden thun, Schaden zufügen, schaden; 2) gew. d-s, pl. a) der Schadenbetrag; he laid the d-s at ten thousand pounds, er veranschlagte seinen Schaden auf 10000 Pfund; b) die Schadloshaltung, der Schadenersatz; to recover d-s, entschädigt werden; *Comm. Law-s.* — by sea, der Seeschaden, die Seavarie; free of —, frei von Verderben; to make good the —, Einen Schaden hin, entschädigen; what's the —? *vulg.* was bin ich schuldig? — re'sant, *Wb., Craig*, s. *Lav.* (eigtl.



adj. beinträchtigt (überh.) der auf fremdem Grund und Boden (bes. durch Vieh) verursachte Schäden. — To Däm'ake, v. l. tr. 1) Schäden zufügen, beschädigen; Comm. havariert; 2) *Prig. slang*, (Einem das Auge etc.) beschädigen, Schläge und Binden beibringen; d-d, p. a. beschädigt, schädigt, Comm. defect, havariert; d-d by salt-(ob. sea-)water, vom (ob. durch das) Seewasser beschädigt; to become d-d, Gefahr leiden oder machen; in a d-d state, schlecht conditioniert (v. verpackten Waaren); d-d goods go cheap, coll. beschädigte Waare geht billig ab, davon; at a d-d valuation (*Melville*, *Corise* 1, 189), zu billigen, herabgesetztem (Tax-)Preise; II. intr. Schäden nehmen oder leiden. — Däm'ageable, adj. 1) leicht zu beschädigen, der Beschädigung ausgesetzt; — goods, leicht verderbliche Waare; 2) (w. ü.; f. Däm'ageous) schädlich, nachtheilig, verderblich, gefährlich.

Däm'ar, s. Dammar.  
Däm'as, s. 1) + (*Hearne* nach H.-L.) für Damascus; 2) f. Damask blade. — Däm'asceue [däm'as], l. adj. damasceue, damasceuer; II. s. 1) das Damascenerland (in Syrien); 2) [däm'zn], f. Damson. — To Däm'asceue, f. To Damascene. — Däm'ascus, s. *Geogr.* Damascus; this be — (*Sh.* I. Hen. VI. 1, 3), sei dies D. (wo der Sage nach Cain den Abel erschlug). — Däm'ask, l. s. 1) t. Damascus; 2) der (seidene od. leinene) Damast; 3) f. — rose; 4) t. (*Shksp.*, &c.) a) das mit Weiß gemischte Roth (eigtl. die rothe Farbe der damasceuer Nöse); b) das Hellroth; II. adj. 1) damasten; 2) t. (*Shksp.*, &c.) a) weiß und roth; b) hellroth. — To Däm'ask, v. tr. 1) *Weat.* damasciren, damassiren, auf Damast oder mit Blumen weben, blümen, bunt wirken; 2) oder To Däm'asken, Däm'askene, (Stahl) damasciren, (mit Gold od. Silber) auslegen, einlegen; d-d with flowers (*Milbr.* \*) mit bunten Blumen geziert; *slang-s.* to — wine, Wein verschlagen lassen; to — a prohibited book, ein verbotenes Buch vernichten. — Däm'ask ..., in comp. — (-)blade, Damascus blade, die Damascenerflinge; — broath (*Kinglake*, *Eothen* 292), der Hauch, Duft der Damascenerrose; — cheek (*Sh.* Twelfth Night 2, 4, 115, &c.), die roth und weiße Wange, Rosenwange; — gold, damascirtes Gold; — (leather, das Messelfeder; — (-)linen, die Damastleinwand, der leinene Damast; — loom, der Damastwebstuhl; — paper, das Damastpapier; — plum, f. Damson; — rose, die Damascenerrose, Monasterose (*Rosa damascena* L.); — (-)silk, der seidene Damast; — (-)steol, der Damascenerstahl (refined, der gereinigte od. künstliche Damast); — staff (of silk and thread), der Halbdamast; — surface, die Damascierung, der Damast, Damast; — table-linen (*fam.*: — tabling), das damastene Tafelzug, gezogene Tischzug, Labander; — warp, das Damastfettzeug; — water, wohlriechendes Wasser; — west, das Damastschiffzeug; — (-)worker, 1) *Sword-cult.*, &c. der Damastweber; 2) od. — weaver, der Damastweber, Damastweber; — Däm'ask(en)ing, s. 1) *Sword-cult.* die Damascierung, Damastschneidung, Damastweberarbeit; 2) *Weat.* die Damastweberei, Bildweberei; Damastarbeit; spotted damasking, die geungelte Leinwand. — Däm'askin [*Sm.*, &c.: — ken, *Ja.*, &c.], s. der Damascener (=Säbel). — Däm'asson, Däm'assyn, f. Damasceno n. Damson. — Däm'assin [*Coel.*, &c.], s. der Damast mit eingewebten Gold- oder Silberblumen.

+ Däm'bet, s. der Fallunke, Schürle.  
Däm'börd, s. *Weat.* das mittelste Zeug, die Gesteinarbeit, das Sternengebe (*Toll.*).  
Däme, s. l. 1) a) (ehem.) die Frau, das Fräulein; b) jetzt gew. die (alte od. ältere) Dame (aus dem Mittelstande, bes. mit

Beifügung des Familiennamens); Frau, Hansfrau, *fam.* das Mutterchen; die Bauerfrau; 2) a) (school-) die Lehrerin, Vorleserin einer gewöhnlichen Schule; b) (bes. in *Mon.*) eine Frau, welche ein Pensionat für Schüler hält, coll. die Pensionmutter; 3) \*, eine vornehme Dame, Frau von Stande; high-born dames, Frauen von hoher Abstammung, hochgeborene Damen; *fig.* Dame Justice (*James*, *Do L'Ormo*, ch. 42), Frau Gerechtigkeit; 4) die Mutter (von Thieren), f. Dam 4, 2, a; II. in comp. — (-)school, zum. a dame's school, eine von einer Frau (aus mittlerem, selbst niederm Stande) gehaltene Schule; — (-)s-violat, damos-violat, damewort, die Nachtwiole (*Hesperis tristis* L.).

Däm'anist, s. *Ecol.* der Damianist (monophysitische Anhänger des Patr. Däm'ianus).  
Däm'mar(a), s. 1) *Bok.* (— pino) die Dammar(a) (Agathis); 2) (Däm'marine), Dammar(a)holz, Dammar(in).

Däm'me(e), Däm'my; v. l. vulg. dammich!  
To Dämm [däm], v. tr. 1) *Bibl.* (zur ewigen [Höllens]Strafe) verdammen; 2) (*Shksp.*, &c.) verdammt machen, (die ewige) Verdammnis über (Einem) bringen; 3) (*Shksp.*, &c.) für strafwürdig erklären, verurtheilen, (zum Tode etc.) verdammen; 4) verwerfen; tadeln; verfluchen; (ein schlechtes Theaterstück etc.) verwerfen; ansprechen, auslachen; 5) vulg. (Personen oder Sachen) verfluchen; God — (me)! ggg. nur ganz gemeiner Fluch, früher gewöhnlich genug (selten bei *Shksp.*: thereof comes that the wench says "God — me," *Com.* of Err. 4, 3; [hinzuzudenken: God] — her, lowd minx! O, — her! *Oth.* 3, 3, 475); noch 1659 von einem hohen Beamten (Baron Tomlinson) bei der Vereidigung der Sheriff's v. Gombon als "the cavalier's oath" bezeichnet; aus religiöser Ehen zunächst meist mit Weglassung des Namens Gottes (vgl. God): — me! — your eyes! — this pen! dann umgangen durch synonyme verwandte Wörter od. ähnliche Wendungen, vgl. To Blast, To Blow, To Burn, To Burst, To Confound, To Fire, &c., auch Verflümmelungen: To Darn (I'll be darned [mit wortspielendem Zufuge:] like an old stocking, *Chamb. Jm.* June 72, 371, verflucht für verflucht); auch: darned, Mrs. Beecher-Stowe, *Dred* 1, 119, 339, &c.; darnation für damnation (auch Confusion); To Dang (the boors cried: "Dang it! ...", *Byr.* D. Juan 14, 34; danged if I know [für I am, &c.], *Lefanu*, *Uncle Silas* 2, 105); To Dal (dal his old head, *Reade*, *Hard Cash* 1, 109; a dalled thing, &c.); Drat it! (für God rot it!); verflucht: dash my wig! (noch *Dick*, Mt. Friend 4, 36: dash my buttons!); ... falls unermiedet, scheuen sich engl. Schriftsteller wenigstens das Wort auszusprechen (*Th. Moore* 4, 140: doakt much in pompous oaths and curses, said "d — ma you" often, or as bad; *Mrs. Marsh*, *Aubrey* 2, 16: "D — you, ..." cried Captain Aubrey; *Melville*, *Holmby House* 2, 296: "Dress" ruft Prince Rupert einer ganzen Brigade zu, "upon Captain Effingham's troop, and be d — to you!" *Reade*, *Hard Cash* 192: "this old Agra is a d-d comfortable ship!" &c.); the — [für d-d] stuff; *Troll.* *Frankl.* Pars. 1, 335: "no, not a d — [für damn, s.]; *Dick.* *Grt. Exp.* 1, 107: at last he said with a D, "Then do as you like" für "— it, then do"; v. r. f. *Dombey* 249: he went so far as to D Mr. Baps to Lady Skettles; "two-and-six, and be d — [für damned to you]" was Mr. Shaw's answer. "Mr. Shaw, you deed," said Mrs. Shaw (Sie haben damned gesagt), *Kav.* *Queen Mab* 1, 334; I am deo'd if ..., *Thack.* *Philip* 2, 62; deo — d [spr. död] insipid, *Reade*, *Hard Cash* 1, 86, &c.; suppose it [das Theaterstück] is deo, dash deo? [für d-d, d, Strich, d], *Brooks*, *Silv.* *Cord* 1, 139, vgl. oben, 4; *Lev.*

Knight of Gwynne 2, 176: they would be D. D.; *Hutton*, *Clytie* 1, 18 f. & 173: "rumour can be something elsed" für "rumour may be damned!" vgl. *infer*, „der und jener“ für „Teufel“; hierher gehört auch die Umkehrung des Wortes in sein (eigentliches!) Gegentheil: To Bless [God] bless me! bless your eyes! he is a blessed od. precious fool; *Ch. Brontë* 2, 16: precious little, verwünscht wenig). — Dämm [däm], v. s. vulg. die verdamnte Sache, das verfluchte Bösen etc. (vgl. oben); I don't care a — for him, ich mache mir verflucht wenig aus ihm, ich frage den Teufel nach ihm. — Dämm'istly, s. die Verdammlichkeit, Verwünschtheit. — Dämm'able, l. adj. (d-bly, adv.) 1) verdammlich, verdammungswürdig; 2) vulg. (bes. adv.) verdammt, verflucht; d-bly in love, vertieft verliebt; II. — ness, s. die Verdammlichkeit etc. — Dämm'tion, s. 1) die Verdammung etc.; 2) die Verdammung; adjectivisch: a — [gleichw. d-nation] rogue (*Rich.* *Clarissa* 3, 160), ein verfluchter Kerl. — Dämm'natory, adj. verdammend. — Damned, l. p. p. [däm'd] & p. a. [däm'ned] 1) verdammt; verflucht; verwünscht; 2) verrückt, schändlich (bereits an einer Stelle des *Sh.* [M. for M. 3, 1, 96] *Emper.* dammedst); II. [däm'ned], s. pl. the —, die Verdammten. — Dämm'iffle, adj. verderblich, verderbenbringend. — To Dämm'ify, v. tr. (w. ü.) (Einem) Schaden verursachen, schaden, Eintrag thun, (be)schädigen. — Dämm'ingness, s. (*Hamm.* bei J., w. ü.) die zur Verdammung führende Eigenschaft.

Dämm'le'an, adj. damoclesartig, ewig drohend wie das über dem Haupte des Damocles (Däm'ocles, Hölbling des Dionys von Syracus) an einem Haarbare hängende Schwert.

Däm'm, s. gsch. F-n.  
+ Däm'ysel (urspr. mit latein. Endung: Däm'ocell'a), s. (*Shksp.*) f. Damsel.

Dämp, l. adj. 1) dünstig, feucht, nebelig; dümpelig; 2) (*Milt.*, w. ü.) schlaff, müthlos, niedergeschlagen; II. s. 1) a) der Dampf, (Rebel-)Dunst, Nebel; die Feuchtigkeit; bei d-s, pl. b) der (Angst- etc.) Schweiß; c) die schädlichen Ausdünstungen der Erde (in Gruben, Brunnen etc.); *Mün.* böse Wetter (in Bergwerken), (Berg-)Schwaden; 2) *slang*, die Anfechtung; we'll just give ourselves a — (*Dick.* bei H.), wir wollen 'mal trinken, einen Beruhigungsschäufel nehmen; 3) *fig.* die Erschlaffung, Müthlosigkeit, Furcht, Beängstigung; to cast a — upon one's spirits, over one's life, Einem allen Muth benehmen, ihn niederzuschlagen, Einem das Leben verbittern; I fool a — upon my spirits, ich fühle eine Niedergeschlagenheit auf meiner Seele lasten. — To Dämp, v. tr. 1) feuchten, befeuchten, anfeuchten, benezen; 2) (Töne) dämpfen, ersticken, schwächen, vermindern, mildern; 3) (die Bewegung) hemmen, hindern; 4) *fig.* (den Eifer etc.) dämpfen, niederschlagen, unterdrücken, entmuthigen. — To Dämp'en [— p'n], v. (w. ü.) I. tr. 1) feuchten etc. f. To Damp; 2) *fig.* (*Irring*, *Wash.* 4, 61); the ardor, den Eifer) dämpfen; II. intr. (*Byr.* *Lara* 1, 28) feucht werden (ob tr.?). — Dämp'per, s. T. 1) a) der Dämpfer, Schieber, die Zugkappe, Dienstkappe (in Feueröfen etc.); Effektkappe, Dämpfer (an Dampfmaschinen etc.); die Kappe (am Windkasten); b) *Walch-m.* die Schlagsperre, Sperrdeh (*Toll.*); 2) *Mus.* der Dämpfer (an einer Violine etc.); 3) *fig.* a) der, der das Dämpfende, Entmuthigende etc. der Dämpfer (this young woman was born to be a —, *Dick.* *Humphrey's Clock* 518); (v. Dingen) der Dämpfer etc.; b) aa) ein Stück Brot und dgl. (vor Tisch) was den Appetit dämpft; bb) (— cake) ein (bei) in Australien oft bereitete einfacher Kuchen aus Wasser und Mehl (ohne Hefen) in der Nähe gebunden (*Buiner*, *Chatt.* 2, 227, &c.). — Dämp'ing ..., in comp. — apparatus, s. T. der Dämpfungsapparat, An-

feuchter; --machino, die Einprägungsmaschine; --papier, das Mischpapier (für Copirpfeisen). **Däm'pish**, I. *adj.* (—ly, *adv.*) (ein wenig) feucht, düstig, dumpfig (*adv.* v. der Atmosphäre); II. —ness, s. die Düstigkeit, ein geringerer Grad von Feuchtigkeits. **Dämp'ness**, s. die Feuchtigkeits; das Dünstige, Dampfige, der Dunst, Nebel. — **Dämp'...**, *in comp.* —schaft, s. *Min.* der Schwadenfang, Brodensfang; --spöl, s. der Modersied. — **Dämp'y**, *adj.* (w. il.) 1) feucht; düstig; bef. *Min.* dumpfig, sticht; 2) *fig.* muthlos, niedergeschlagen, trübe, traurig, düster.

**Däm'p**, s. engl. Schiffahrer.  
**Däm'sel**, s. 1) ♀, der Junfer; 2) († &) \*, das Fräulein, die Jungfer; das junge Mädchen, die Jungfer.

**Däm'son** (Däm's'n), s. (geätzt aus Damascene) die kleine, schwarze Damascenerpflaume; —(—)jam, das Damascenerpflaumen-Gelée (in feste Formen dick eingeleicht); —cheese (*Simmonds*).

**Dän**, s. A. + (afz, *dan*, *dame* [dominus], wie das *fen. dame* aus *domina*) Herr; hymoristisch: 1) —Cupid (*Sh. LLL. 3, 182.*) — *B. Mörz*; 2) v. Daniel; 2) (bef. *Scott.*, *Dand.*) Dandio v. Andrew. — *C. slang*, der kleine Karren od. Schlitzen in Bergwerken. — *D.* (offind.) das Gran (Silbergewicht in Calcutta). — *E. provinc.* (vgl. *Dandor*, &c.) der (Haut-) Schorf (bei Thieren). — *F. Dan*: 1) jüdischer Stamm, nach Jacob's 5. Sohn; 2) nördliche St. in Israel. [Gelehrten.]

**Däna**, s. Name mehrerer bedeutender am.  
**Dän'ä**, s. *Gr. Myth.* Danae (Mutter des Perseus).

**Dän'at**, s. *pl.* (lat.) die Danaer, Griechen.  
**Dän'äde**, s. 1) (auch *Dän'äid*) *Gr. Myth.* die Danaide (grch.-lat. *Dän'äis*, pl. *Dän'äides*), eine der 50 Töchter des *Dän'äus*, Kön. v. Argos, welche von Zeus wegen Gattenmordes zur Strafe des ewigen Wasserpföpfens in durstlöcherige Fässer verdammt waren; 2) [*dän'äid*, *Worc.*, *Wb.*] *Hydr.* die Danaide, mageres Wasserkrad.

**To Dänce**, v. I. *intr.* tanzen; to — upon nothing, *slang*, gehängt werden; to — to every man's pipe, nach eines Joden Pfeife tanzen; to — on the wire, f. Wiros; II. tr. tanzen machen, tanzen lassen, in schaukelnde Bewegung bringen, schaukeln (he d-a-thoo on his knee, *Sh. Tit. 5, 3*; to — a bear (*O. Goldsmith*), einen Bären tanzen lassen; he sein Tanzlehrer) d-a-few ladies (*Ainsw. Mag. 47, 139*), er lehrte wenige Damen tanzen; I — him upon my own wiros (*Rich. Clarissa 1, 137*), ich lasse ihn nach meiner Pfeife tanzen; to — attendance (on), (Einem) demüthig od. wiederholt (bef. ohne [sofort] vorgelassen zu werden) seine Aufmerksamkeit machen, den Hof machen (*Sh. Rich. III 3, 7*; *Hen. VIII 5, 2, &c.*); to — the night away, die Nacht durchtanzen; to — one down, Einen nieder- od. tod tanzen, mit ihm tanzen, bis er nicht mehr kann; to — the New Year in, das Neujahr eintanzen tanzend antreten, mit Tanz eröffnen. — **Dänce**, s. 1) der Tanz; round —, Rundtanz; 2) (auch — music, — melody) das Tanzlied, die Tanzweise. — **Dän'ceable**, *adj.* *loc.* tanzbar, sich zum Tanzen eignend, gern tanzend. — **Dän'cer**, s. 1) der Tänzer, die Tänzerin; 2) *cant.* a) ein Dieb, der durch das Dachfenster einsteigt (*dancing-master*); b) ♀, s. *pl.* die Treppe. — **Dän'celess**, s. *Dick.* *Housh.* *Wrds 30, 284* die Tänzerin.

**Däncette'** [*dänsé'*], (*frz.* *danché*, &c.) I. *adj.* *Heralt.* in zahnförmige Spitzen auslaufend zc., gezähnt, vgl. *Dancy*; II. s. der gezähnte Streif (am oberen Schildrande zc.); auch *Archit.* die Zickzackleiste (*Chevron*).

**Dänche**, *adj.* (nord.) so viel wie Dainty.  
**Dän'cing**, s. I. das Tanzen, der Tanz;

II. *in comp.* — horso, das zum Tanzen abgerichtete Pferd; — mania, die Tanzwuth; —(—)master, 1) der Tanzmeister; 2) *cant.* f. *Dancer*, 2. a; —rapiet (*Sh. Tit. And. 2, 1*), der (stumpfe) Balldegen; —(—)room, der Ballsaal; Tanzboden; —school, die Tanzschule; —shoe, der Tanzschuh, Ballschuh; —tea, *loc.* (*Qu. Rev. Sept. '47, 418*) der *The dansant*.

**Dän'ey** (*frz.* *danché*), *Heralt.* I. *adj.* gezähnt, (aus)gezackt (*Dancotto*); II. s. die Zäge. **Dändel'ton** [*B. J. Sher., W. P. Ent., Todd, Crabbe, Ja., Sm., Kn., Reid, Craig, Cool., Don.; dän'*, *Wb., Nutt.*], s. (*frz.* *dont de lion*) *Bot.* der Löwenzahn (*Leonodon toraxicum* L.; dessen Wurzeln zu Thee u. Gemüse verwendet werden).

**Dän'der**, s. *coll.* 1) (für *dandruff*) der (Kopf-) Grind; to raise one's — (vgl. *unfer*: Einem über den Grind fahren), Jmds. Zorn erregen; daher auch in a. Redensarten: 2) der Zorn; 3) (bef. *Scott.*) der Schneidefuntzen; die Schläde (auch Glashädele).

**To Dän'der** (Dän'd'er), v. *intr.* *coll.* (bef. nord.) 1) a) (*Cumb.*) humpeln; b) schlendern, umherstreifen; 2) müßig umhergehen oder schlendern, die Zeit müßig verbringen, *coll.* bummeln; after d-ing about the University for three years (*H. Kingsley, Loight. Court 23*), nachdem er drei Jahre auf der Universität verbummelt hatte (eb. 125: *Laura stayed "dandering" there in Devonshire that spring*); d-ing, v. s. das (müßige) Umher-schlendern, der Schlendengang.

**To Dän'dly**, v. tr. *coll.* zum Stuger machen, künstlich zutun; d-lead, stugerhaft. — **Dän'dly**, *adv.* *coll.* stugerhaft (placing his cap — on his head, *Miss Agular, Homs Infl. 1, 176*). — **Dändil'ly**, s. das eitle, stugerhafte Fräulein-zimmer, die Zierpuppe, Modenarrin. — **Dän'diprat**, s. der Knirps, Zwerg (auch eine kleine Münze im 16. Jh.).

**To Dän'die**, v. tr. 1) auf dem Schoße tanzen od. hüpfen lassen, auf den Armen zc. schaukeln; 2) mit ... tändeln, (Einem) (sch)lofen, hätseln; 3) ♀, (unter richtigen Vorwänden) hinführen, (tändeln) verzögern; d-r, s. der Tändler; Kinderfreund, Kinderarzt; —ing-child, das Schöfkind, Herzblatt, Lieblingskind, Neißbäcker, Mutterföschchen.

**Dän'do**, s. *slang*, der starke (die Gastwirthe schädigende) Eifer (nach dem *Slang Dict.* chem. wirkl. Persönlichkeit djs. Namens); der Pfeffer (in Zäcken: Freß-Stahl).

**Dän'druff** (*frz.* *dandriff*, *Dän'draff*), s. der (Kopf-)Grind, Schorf, Teß; der Schmutz, die Schuppen auf dem Kopfe; —comb, der Staub-samm, enger Kamm.

**Dän'dy**, s. I. 1) Bekleidungsform v. *Dan* (für *Andrew*), *Andreschen*, vgl.  *merry Andrew*; 2) *coll.* der Stuger; Modenarr, Modasche, Zierengel; die Zierpuppe (früher [danedn Dändzette'] vorübergehend auch v. Frauen gebr.: die Modenarrin zc.); *Lord Byron* nennt sich 1817 (*Boppo 52*) ironisch: I am but a nameless sort of person [a broken Dandy lately on my travels]; mit Bezug auf diese Stelle bemerkt *Lord Glenelvie* (1822): our present ephemeral dandy is akin to the macaroni of my earlier days; — of literature, das Schrift-stellerthum, der literarische Gaubanger; that's the —, *coll.* das ist das Wahre, das ist der wahre Jacob; 3) (irisch) ein Gläsern Pünich od. Whisky (*Troll. Castle Richmd. 1, 210*); 4) (anglo-ind., hindust.) Daundee) der Bootsmann, Bootsflecht; 5) f. —roller; 6) *Mar.* eine Art Cutter (jigger-masted od. —rigged cutter); II. *in comp.* (zuw. adjectivisch: klein, pugig) —brash (*Simn.*), die Fischbeinhürte zum Reinigen der Hufe eines Pferdes; —cock, —hen, das Pantamhuhn; —gray russet, schmutziges Braun; —horse, die Drainsche, das Belociped; —loom, *Wéar.* der Dandye-

pußstuhl; —prat, f. *Dandiprat*; —roller, *Paper-m.* die Siebwalze; der Drahtenfluder, die Walze zum Nachahmen v. geripptem Papier (*Tollh.*); —roving, *Spinn.* die zweite Vorspinnmaschine (*Tollh.*). — **Dän'dyish**, *adj.* stugermäßig, geckenhaft. — **Dän'dyism**, s. das stugerhafte Wesen, die Stugerei, Zierengelerei, das Geckenhafte. — **To Dän'dyise**, v. I. *intr.* sich geckenhaft, wie ein Stuger benehmen; II. tr. f. To *Dandify*. — **Dän'dyling**, s. das Stugerchen, Modenarrchen.

**Däne**, s. der Däne, die Dänin. — **Däne-gelt**, s. (rhem.) die Dänensteuer (wurde zur Zahlung einer Contribution an die Dänen, sowie zur Abwehr derselben unter Ethelred II. [1003], erhoben bis ins 12. Jh.). — **Däne-word**, **Däne's-blood** [—blüd], s. der Zwerg-holzmärker (*Dwarf-elder*). — **Däne'märk**, f. Denmark. [(Tabo-angino).]

**Dän'torth's främe**, s. die Röhrenmaschine  
**A. To Däng**, v. tr. & *intr.* († &) *provinc.* schlagen (To Ding).

**B. To Däng**, *vulg.* für To *Damn*, w. f.  
**Däng'er**, s. (*frz.* *danger*) 1) ♀ a) das Recht od. die Gewalt des Lehnsherrn über den Lehnsmann; b) der Fortschritt; 2) ♀ a) der Bereich der (geistlichen) Gewalt, die Macht; b) (*Shaks.*, &c.) die Gefahr, welche von Jmd. droht; you stand within his —? (*Moreh.* of *Von. 4, 1*; vgl. in his dawnger [*Wyntown* bei *Jameson*], = in his power as a captive), Ihr seid durch ihn in gefährlicher Haft? Sch. I. frei: Ihr seid von ihm gefährdet? full of — is the duke of Gloster, *Kich. III 2, 3, 27*; into tho — of this adverso town, *Twelfth Night 5, 87* u. a. Stellen, f. *Al. Schmidt*; a person full of —, ein gefährlicher, boshafter Mensch; 3) die Gefahr (gefährliche Lage, in der sich Jmd. befindet); thy ago and d-s (*Sh. Com.* of *Err. 5, 329*, &c.); in case of —, im Falle der Noth; d-s of the sea, *Comm. Law*, Seefahrt; 4) ♀, die Zurückhaltung, Sprödigkeit, Willkür. — **To Däng'er**, v. tr. (*Shaks.* bei *J.*, vereinzelt) in Gefahr bringen, gefährden (To *Endanger*). — **Däng'erless**, *adj.* (*Sidn.* bei *J.*) ohne Gefahr, gefahrlos, sicher, ohne Wagniß. — **Däng'erous**, I. *adj.* (—ly, *adv.*) 1) gefährlich, gefährbringend, mit Gefahr verbunden; a — wound, eine gefährliche Wunde; — to our happiness, für unser Glück gefährlich; 2) († &) *coll.* in Gefahr (befindlich), gefährdet; 3) ♀, (gleich) mit Mißbrauch der (Lehns-)Gewalt farg, genau; II. —ness, s. die Gefährlichkeit, Gefahr. — **Däng'er...**, s. *in comp.* *Railr.-s.* —light, das (optische) Warnungssignal, die Signallaterne; —signal, —whistle, das Nothsignal.

**To Däng'le** [*däng'g'*], v. I. *intr.* 1) hängen, baumeln; schwanken; flattern; 2) (mit about, after, on, Einem) nutzlos anhängen, (ihn) nachlaufen; *coll.* den Hof machen, lieben (ohne ernste Absicht); II. tr. mit (den Füßen zc.) baumeln; am Boden hin od. hängen lassen, schleppen; d-r, s. 1) der od. das Baumelnde zc.; *coll.* der Schleppfädel; 2) *fig.* (bef. about od. after women) der (Brauen) Umschwärzende, Flatterer, Damentreter, Schmetterling; d-inknot, s. die Quaste.

1) Däng'walllet [—wöllet], s. der Verschwen-der (nach H. adverbialisch: in Überfülle).

**Dän'el** [*dän'el*], s. Daniel (hebr. *M-n*).  
**Dän'ish**, I. *adj.* dänisch; —dog's hair, *Comm.* *coll.* für dänisches Rindviehhaar; —spinet, *Mrs.* das Klöppel-Clavier; II. s. das Dänische (die dänische Sprache).

1) Dän'ism, s. der Bücher. — **Dän'ist**, s. der Bücherer.

**Dän'ite**, *adj.* dänitisch, vom jüd. Stamme *Dan*; the — Titan, der dänitische Titane (*Einion*).

1. Dänk, I. *adj.* dumpfig, feucht, näßlich (*Damp*); II. s. 1) ♀, der Dunst, Dampf; die

Feuchtigkeit; 2) *Mitt. w. ii.* Wasser (Gef. Land). — **Dänk'ish, &c.** f. Dampish, &c.  
**B. Dänk,** s. eine kleine (pers.) Silbermünze.  
**Dän'na,** s. cant. der Menschenfott; die Excremente des Menschen; — drag, der Karren eines Grubenräumers, Mistwagen.

**Dän'nack, s. pr.** die Gamache (Gaiter).  
**Dän'net, s. (nord.)** der schlechte Kerl.  
**Dän'nies, s. pl. pr.** graue Strümpfe.  
**Dän'nock, s. pr.** (bej. nord.) 1) der Hafs-  
faden; 2) pl. dicke (Hafenschneder-)Handschuhe.  
**Dän'ny, s.** (Befluchung) von Dan; glöf.  
Danchen) Daniel(chen).

† Dän'ske, s. Dänemarf. — **Dän'sker, s.**  
(Sh. Haml. 2, 1) der Däne.

**To Dänt, v. († & pr.)** f. To Daunt.

**Dän'tean, adj.** dautisch, den (ital. Dichter)  
Dante betr.; tho — Inferno, die Hölle Dante's  
(Kingsl. Allon Locke 86). — **Dantoph'list,**  
s. (Ath. Feb. '73, 182, &c.) der Dantophile  
(Berecher mit Neuner Dante's).

**To Dän'ton, v. tr. († & pr.)** (bej. schott.)  
1) a) zähmen, (ein Pferd &c.) bändigen; zureiten  
(to break in); b) überwinden; 2) f. To Daunt.

**Dän'tze, s. Geogr.** Dantsig (Stadt); — lock,  
das Springfloss; fñr Seefteln; — ryo, der  
weiße Hagen; — spruce, dantziger Doppelbier.

**Dän'übe, s. Geogr.** die Donau. — **Dä-  
n'ü'hjan, adj.** die Donau betr., Donau-; —  
— principalties, die Donaufürstenthümer.

**To Däp, To Däpe, v. intr. 1) provinc.**  
hüpfen; 2) †, Äugl. ins Wasser tuipfen, (den  
Köder) faust ins Wasser fallen lassen. — **Däp,**  
s. provinc. 1) das Hüpfen; 2) die Art u. Weise  
(eigtl. fñh zu drehen).

**Däp'ä'leal, adj.** (lat.) †, lecker; prassend,  
schmeckend, schwelgerisch.

**Däp'häte, s. Chem.** das daphninanre  
Salz. — **Däp'häte, s. 1) Gr. Myth.** Daphne,  
in einen Lorbeerbaum verwandelte Nymphe;  
daher 2) *Bot.* der Lorbeer (Laurel). — **Däp'h-  
ä'ne, s. Chem.** das Daphnin. — **Däp'h-  
nämney, s.** die Daphnomantie (Wahrhaftung  
aus dem Lorbeer). [Meister, Truchseß.]

**Däp'fjer** [däp'fjer], s. (lat.) der Tafel-  
— **Däp'per, adj.** 1) meist mit überz. Neben-  
begriff: (klein und) flink, gewandt, lebhaft;  
2) niedrig, nett. — **Däp'perling, s.** das (kleine)  
flinke Blütschen, der Nixpops, Drei-Käse-Hoch.

**Däp'per, s. († & pr.)** f. Diaper.  
**Däp'ple, adj.** fleckig, schiefzig, sprenglich,  
bunt; II. s. der (bunte) Fleck, Flecken; *Sport-s.*  
— bay, adj. piegelbraun; s. (— bay horse)  
ein piegelbraunes Pferd (der Braune mit  
dunklern Flecken); — black, s. der Rappe mit  
tiefschwarzen glänzenden Flecken, die Schwarz-  
schede; — gray, adj. apfelgrau; s. (— gray  
horse) der Apfelschimmel. — **To Däp'ple, v.**  
tr. sprengeln, bunt machen (auch intr.: the  
morn is d-ling in the sky, *Byr.* Mar. 4, 2);  
d, a, p. a. bunt gefleckt, bunt.

... **där,** häufige Endung hindust. Wörter,  
pers. der Zubärer, Meister, vgl. Chokeedar,  
Chubdar, Subadar.

**Där, Därt, Däre, s.** der Weißfisch (Dace).

**Där'dan, I. s. 1) Dardanne** (lat.; Stam-  
mwater der Könige von Troja); 2) (*Shksp.*)  
a) das dardaniſche Land, Troas; b) das darda-  
niſche Thor (in Troja); II. od. **Där'dän'jan,**  
adj. dardaniſch.

**Där'by, s. slang,** der Teufel.

**Där'ble, s. (breite Anspñr für Derby)** 1) —  
and Joan, von einem (ñh ins hohe Alter)  
glücklichen Ehepaare, welches durch Valladen  
des vor. Jh.'s verherrlicht wurde (sprichwörtl.  
wie Jack and Gill, Hans und Gretel); *cant-s.*  
2) bar Geld (Grosche); 3) d-ies, pl. Felleſen,  
Handbñhlen (*W. Scott, Peveril* 2, 157 n. oft).  
**Där'dan'elles** ['nölz], s. pl. *Geogr.* die  
Dardanellen.

**To Däre, v. I. intr. (aux.)** (imperf. fñh  
I durst, ſelten I daro) dürſten, (eß) wegen, zu

erſñhen, ſich unterſtehen (meiſt ohne to, als  
negatives Hilfszeitwort auch ohne do); I — not  
do it, ich darf eß nicht thun; I — say, ich kann  
wol ſagen, ich mag wol behaupten, ich glaube  
wol; I — say you will find it, du wiſt eß wol  
finden; if I may — to say so, wenn ich ſo ſagen  
darf; I — not say, ich mag eß nicht entſcheiden;  
II. tr. 1) a) zum Kampf, Streit heraufordern;  
b) *fig.* Troß bieten; he d-s all dangers, er  
troß jeder Gefahr; c) (mit to) durch Heraus-  
forderung (etwas) zu thun veranlaſſen; you  
wish to — me to it... well, I won't be d-d  
to anything (*Marr. New Forest* 201), du wiſt  
miß durch deine Herausforderung dazu bringen  
eß zu thun, ... ich will miß aber zu nichts  
zwingen laſſen; 2) († & pr.) *provinc. n.* bedrohen;  
betimmern, betrñben; b) in Furcht ſetzen, er-  
ſchrecken, ſchñcken; c) *Sport.* (Vögel durch  
plötzlichen Schreck) fangen, (Perchen) blendern,  
mit dem Spiegel fangen.

**A. Däre, s. (u. ii.)** die Herausforderung, der  
Troß; to give the —, Troß bieten.

**B. Däre, s.** der Weißfisch (Dace).

**Däre'(-)dävll, s. coll.** (imperatořiſche) Bildung:  
Einer der dem Teufel troß; ſchott.: dare-the-  
devil (*W. Scott, &c.*) der ſette, verwegene Menſch,  
Teufelskerl, Vagabond; oft adjectiviſch: ſett,  
verwegen. — **Där'er, v. s.** der ſich Erbreiſtende,  
Troßende &c. vgl. To Dare; der Herausforderer.  
— **Däre'fñl, adj. †** (*Sh. Macb.* 5, 5), troßig,  
dreißt, ted.

**Däre** (Därgne, Därk, in *Cumb.*: Dä'rñk),  
s. (ſchott., urſpr. daywork) das Tagewerk, bei.  
*Min.* die feſtgeſetzte Arbeitszeit, Schicht; — days,  
pl. Frohtag. — **Där'ger, s.** der Tagelöhner.  
— **Där'ging, s.** die Tagelöhnerarbeit.  
**Där'jen** [od. dār'jen], s. *Geogr.* (der 35th  
mus von) Darien.

**Där'ing, I. adj.** flñh, verwegen; beherzt;  
— hardy (*Shksp.*), tollkühn; II. s. (auch  
— ness) die Kühnheit, Verwegenheit.

**Där'ing-gläſſ, s. Sport.** die Verſehenblende  
(vgl. To Dare, II, 2, c.). [namen.]

**Där'us, s.** Darius (lat. Form pers. Königs  
**Därk, I. adj.** 1) dunkel, undurchſichtig, finſter,  
ſichtloß; 2) dunkel, ſchwarz, ſchwärzlich (von  
der Farbe); 3) *provinc.* blind; *fig-s.* 4) trñbe,  
tranrig, verhängnißvoll; — tempor., ſchwer-  
müthiges Weſen; 5) unendlich (dunkel), ſchwer  
zu verſtehen; a — treatise, eine ſchwer ver-  
ſtändliche Abhandlung; 6) *cant.* geheimniß-  
voll, geheim, verborgen, dunkel; I'm —, ich  
verhalte mich ſtill, bleibe verborgen; keep it —,  
halte eß geheim; 7) unweißend, unangeſtört;  
8) mürrifch, verdrießlich, finſter; 9) verſchloffen,  
verſteckt; 10) \*, unſauber, unrein, ſchmutzig;  
every — cloud has a silver lining, *Spr.* (iſt.)  
nach Regen kommt Sonnenſchein; — ages, dunkle  
Zeiten, beſ. das Mittelalter; *slang-s.* a — horse,  
ein auf der Rennbahn noch unbekanntes Renn-  
pferd; to run —, ſich im Verborgenen halten,  
verdecktes Spiel treiben (II. s. 1) das Dunkel,  
die Dunkelheit, Finſterniß; *fig-s.* 2) die  
Dunkelheit, Verborgenheit; 3) die Finſterniß,  
Unweißheit; 4) die Unentſchiedenheit; 5) das  
Dunkel (welches über einer Sache ſchwebt),  
die Ungewißheit; 6) der Flecken, Makel; to live  
in the —, im Verborgenen leben; herein the  
world is in the —, hierin tappt die Menſchheit  
noch im Dunkeln; to leave (keep) one in the  
—, jemand im Dunkeln (in Unkenntniß) laſſen  
(erhalten); III. *in comp., &c.* — alloyed, p. a.  
mit dunkeln, ſchattigen Baumgängen; —  
browed, finſter, ernſt, ſtreng; — chamber,  
*Opt.* die finſtere Kammer, gew. camera obscura;  
— coloured, dunkelfarbig; — eyed, dunkel-  
äugig; — grounded, p. a. mit dunklem  
Gründe; — house, † (*Shksp.*) das Irren-  
haus; — lantern, die Blendlaterne, Diebs-  
laterne; — minded, düſter, bochſt geñnt;  
— saying, der dunkle Anſpruch, das Räthſel;  
— sighted, blöddichtig; — spirit (the — one,

the — prince), der böſe Feind, Teufel, *ſum.*  
der Schwärze; — tent, f. — chamber; —  
working, im Geheimen handlñd.

**To Därk, v. †** (*Mitt. &c.*), f. To Darken.  
— **Där'kee, Där'kē, s. f. Darcy.** — **To Där'ken**  
[där'k'n], v. I. tr. 1) a) verdunkeln, verſchñcken;  
b) *fig.* verbñſtern, unwohlſten; 2) ſchwarz ma-  
chen, ſchwärzen, verdunkeln; 3) dunkel machen  
(die Geſichtsfarbe, von der Sonne), bräunen;  
4) *Punt.* (den Ton der Farbe) verſchñcken;  
5) beſchmutzen, beſtecken, beſchñdeln; 6) a) trñbe  
machen, trñben; b) *fig.* (eine Frende &c.) trñ-  
ben, verderben, ſtören; 7) unvertändlich machen,  
verwirren; 8) beunruhigen; to — the door,  
(eigtl. die Thür durch ſeinen Eintritt od. ſein  
Durchgehen) verdunkeln, in Schatten bringen;  
die Schwelle betreten; never — my door again,  
komm mir nicht wieder über die Schwelle; to —  
one's daylight, *Fig. slang,* jemand die Augen  
braun und blau ſchlagen; II. *intr.* finſter (dunkel)  
werden, dunkeln; to — in, (vom Abend) herein-  
dunkeln, allmählich dunkler werden; to — over,  
ſich mit Finſterniß überziehen, (immer) düſter  
werden. — **Där'kener** [där'k'n], s. der, die,  
das Verdunkelnde, Verſchñckende. — **Där'ken-  
ing** [där'k'ing], v. s. 1) das Verdunkeln &c.;  
2) das Finſterwerden; *coll.* das Zwielicht.  
— **Där'kē, f. Darcy.** — **Där'k-eyed, &c.** f.  
Dark, III. (*in comp.*). — **Där'k'ish, adj.** fñh,  
etwas dunkel, trñbe, dümmertig; ſchwärzlich  
(Bible). — **Där'k'ing, I. p. a.** (v. einem vor-  
auszugehenden: To Darkle) & adv. \*, 1) im  
Dunkeln, im Finſtern (beſtñndlich, geſchñhend &c.);  
lost among the — fields (*Mrs. Oliphant.*  
*Mortimer* 89), in den von der Dunkelheit einge-  
hüllten Feldern verloren; as he returned alone  
down the — avenues (*W. Irving*), als er  
herinebrechender Dunkelheit durch die Baum-  
gänge zurückkehrte; 2) *fig.* düſter (von der  
Stimmung); II. *s. End.* der Niehlfäfer (*Tene-  
brio* L.). — **Där'k'ly, adv.** dunkel &c. vgl. Dark;  
blindlings; inſegehym. — **Där'k'man(s), s.**  
(† & cant, die Nacht; — budgo, der Dieb der  
ſich beim Dunkelwerden einſchleicht, im ſpäter  
die Geſenſen einzulaſſen. — **Där'kness, s. 1)** die  
Dunkelheit, Undurchſichtigkeit, Finſterniß &c.  
vgl. Dark; *fig-s.* 2) die Dunkelheit (einer  
Nede &c.), Unentſchiedenheit; 3) die Unweißheit;  
4) die Verborgenheit; der geheime (verborgene)  
Ort; 5) (*Bibl. &c.*) \*, die Finſterniß (der Hölle);  
das Reich der Finſterniß (des Teufels); die  
Hölle; die Verwirrung, das Gled; acts of —,  
Werke der Finſterniß, Schandthaten; to do  
the act of —, verbotenen ſiechlichen Umgang  
pflegen; land of — (*Job* 10, 21), das Land der  
Finſterniß, Schattenreich, Grab; the powers of  
—, die Höllemaſchinen; the prince (the spirit,  
*burd.* the imp) of —, der Höllefürſt, Teufel;  
the son of —, der Sohn der Finſterniß. —  
**Där'k'some, adj. \*,** dunkel, finſter, trñbe. —  
**Där'ky, s.** (Verſinegform v. Dark, glöf. das  
Dunkelſtein) *slang,* 1) die Nacht (Darkman);  
2) die Diebslaterne (dark lantern); 3) bej.  
*Am.* der Reger (Blacky).

**Där'ling** (von dear), I. s. der Liebling,  
Günftling; II. *adj.* ſehr geliebt, theuer, werth,  
(aller)liebt, Lieblingſ-; a name — to Franco  
(*Thick. Misc.* 5, 258), ein ganz Franzöſiſch  
theuer Name; a — child, ein Lieblingſkind,  
Schötkind; — science, die Lieblingſwiſſenſchaft.  
A. To Därn, v. tr. 1) ſtopfen (Gewebe, beſ.  
Strümpfe); (to — up) (Kleider) aufſtecken,  
außſtecken. — **Därn, I. v. s.** das Geſtopfte,  
die Stopfnacht; II. *s. pr.* die Hüpfpoſte.

**B. To Därn, vulg.** für To Damn, w. i.  
**Där'nack, f.** Dannock (viecl. urſpr. Dar-  
nick?).

**Därn'atlon, s. vulg.** f. unter To Damn.  
**Där'nēl, s. Bot.** 1) der Vold, Schwimmb-  
baſer (*Lolium* L.); 2) der Raden, die Rabe  
(*Agrostemma githgö* L.); bearded —, der  
Zammelfold, das Tollforn (*Lolium temulen-*

tum); perennial —, red —, das Hwegraß, der Winterlotz (*Lolium perenne*); white —, Wiesenlotz (*Lolium arvense* With.).

**Där'ner**, *s.* der Stopfer (die [Strumpf-]Stopferin, der Kleider-Ausbeßlerin).

**Där'nex**, **Där'njek**, **Där'nix**, *f.* Dornick.  
**Där'ning**, *s.* das (Strumpf-)Stopfen; — cotton, — yarn, das Stopfgarn; — noedle, die Stopfnadel. [*(Cicns sycamorus)*].

**Dar'ou**, *s.* Bot. der ägyptische Feigenbaum.  
**Dar'ous**, *adj. provinc.* tüftn, unternehmend.

**Där'pit**, *s.* cant, der Kellner.

**Där'ra**, *s.* *f.* Durra.

† **To Darrān** [*darran*, *Sm., &c.*], **To Darrān**, *v. tr.* 1) in Ordnung stellen, ordnen, einrichten; 2) a) in Schladtordnung stellen, aufstellen; b) sich stellen, sich schlagfertig machen; c) den Kampf aufnehmen, beginnen; 2) *Lau*, sich auf (eine Klage) einlassen, das Beweisverfahren (gegen Jmd.) aufnehmen, erwidern, widerlegen.

**Där'rejn** [*-rin*], *Lau*, *I. adj.* lezt; — continuance, der letzte Aufschub; — presentment, die letzte Gewährung einer Rechtswohlthat; *II. ad.* lezt, neulich, kürzlich.

**A. Därt**, *s.* der Weisfisch (Daco).

**B. Därt**, *s.* 1) der Wurfspeer, Wurfpfeil; \*, jede Wurfwaffe, jedes Stoßgewehr; as strait as a —, spießgerade; 2) (*Myth.* bei *H.*) der Schadel (eines Hahns); 3) *v. s. a)* das Vorwärtsstoßen, der Schuß; b) *Fig. slang.* der Schlag od. Stoß mit gestrecktem Arm. — **To Därt**, *v. l. tr.* 1) (Speer od. überhaupt Wurfwaffen) werfen, schleudern, schießen; fliegen lassen; 2) *fig.* (Straßen) werfen; *II. intr.* wie ein Speer fliegen, schießen; to — at, on, sich stürzen auf (*with Acc.*); to — from, hervorbrechen aus ...; to — off, fortfliegen, davonstiegen, fortfliegen; a — ing look, ein durchschießender Blick.

**Därtars**, *s. pl.* (*frz. Darts*) eine Art Rinde oder Geschwür (bei Schafen); die Hefche. — **Därtrogs**, *adj.* flechtenartig.

**Där'ter**, *s.* 1) der (Pfeil-)Spitze; 2) *Ornith.* der Schlangenhalsvogel (*Holcus anthus* L.).

**Där't...**, *in comp.* — grass, das wollige Darrgras, Wollgras, die wollige Moorheide (*Holcus lanatus*); — snake, Zool. die Pfeilnatter, (*Anguis jaculus* L.); — cano, — stick, der Dolschloß, Stodregen.

**Darwin'jan**, *l. adj.* darwinisch; — theory, die Darwin'sche Lehre, die Descendenzlehre des Darwin (des berühmten engl. Naturforschers Ch' D., geb. 1808). *II. s.* der Darwinianer, Anhänger der Darwin'schen Lehre (**Där'win**).

**To Däse**, *v. f.* *To Daze*.

**To Däsh**, *v. l. tr.* 1) schmettern, heftig schlagen, schmeißen, stoßen; 2) zer schlagen, zerbrechen, zerstoßen, zer schmettern, auch: to — to pieces; 3) a) (Flüssigkeiten) rütteln, schütteln; b) beständen, toll bösen, übergeben; beipfeigen, besprengen; 4) (Wasser &c.) anschießen; verschießen; 5) schlagen, klatschen, (aneinander-) spritzen (das Wasser beim Wüden &c.); 6) (Stoffe &c.) vermischen, vermengen (auch *fig.*), verälschen; (einer Sache [*Dak. &c.*) etwas beimischen, (eine Erzählung mit falschen Dingen) untermengen, entstellen; 7) a) (etwas Geschriebenes) mit schärfen, scharfen Strichen versehen, unterstreichen; b) (to — a pen through ...) ausstreichen; c) *Print.* (Licht, Schatten &c.) mit feinen Strichen in einem Gemälde anbringen, (oft mit *in*) hineinbringen: Frederika, whose forte lay in aerial perspective, d-d in skies and blue mists &c. for almost every girl in the class (*Edwards*, Barb.'s Hist. 1, 231); hinwerfen, flüchtig entwerfen, (eine Zeichnung) skizzieren; she d-d in the first sketch of it, i.e. warf die erste Skizze davon mit schnellen und fräftigen Strichen hin; selten mit: never was d-d out, at one lucky hit, | a fool so just a copy of a wit (*Pope* bei *J.*);

*fig.-s.* 8) zunichte machen, vernichten, vereiteln, zerstören; 9) aus der Fassung bringen, verwirren, beschämen, demüthigen, entmuthigen, niederschlagen; 10) häufig beschönigend für To Damm, w. f.; to — a design, einen Plan vereiteln; to — one's hope, Einem die Hoffnung benehmen; to — one's pride, Jemandes Stolz benehmen; to — one's spirits, Einem den Muth benehmen; to — one out of countenance (to — one's confidence), Einem aus der Fassung bringen, beschämen, verblüffen; to — one in the chaps, *vulg.* Einen auf das Maul (*vulg.* in die Fresse) schlagen; to — to (into) pieces, in Stücke schlagen, zer schmettern; to — out, 1. herausschlagen, zer schmettern; to — one's brains out, Einem den Kopf zer schmettern, das Hirn einschlagen; 2. anstreichen, auslöschen; to — over, überstreichen, verwischen; *II. intr.* 1) zer schmettert werden, scheitern; 2) (to — down, nieder) schmettern, stürzen (wie das Wasser eines Wasserfalles &c.); 3) a) (to — over) überlaufen, überfließen; b) platzen; c) (to — through) durchfallen, (durch)platzen; to — against ..., heftig aufstoßen an ...; scheitern an ...; to — at, sich auf (*with Acc.*) stürzen, werfen &c.; to — into ..., in (*with Acc.*) eindringen, einbrechen, (the enemy's ranks, in the Reihen des Feindes) hinein stürzen; to — off, schnell abfahren, dahinstollen; schnell fortstreifen, fortjagen, dahinstreuen; fortlaufen, aussteigen; to — through, durchbrechen; to — through thick and thin, durch Dick und Dünn dahinschießen, hinsfahren, dahinfliegen, raschen.

**Däsh**, *l. s.* 1) das Zusammenstoßen, der Zusammenstoß (zweier Körper); 2) der Schlag, Schuß, Streich, Stoß; Klatsch, Patzsch; 3) die Bespritzung, das Angespitzte; 4) a) (of the pen, &c.) der Strich (mit der Feder &c.), *Typ.*, &c. der Querstrich, Ergänzungsstrich, Gedankenstrich (—); eighteen fifty dash, 1850 und so und soviel (185—); b) der (Pfeil-)Streich; die (Farben-)Beimischung; c) (*Sh. Lucr.* 206) das entehrende Beizeichen (im Wappen); 5) der Zusatz, die Beimischung; der Aufguss; *Pharm.* eine Spitze (Pulver &c.); ein paar Tropfen; *Min.* Strich, Aufguss; d-as of wit, Ausbrüche, Sprünge von Witz; 6) der stürmische Angriff, die Kühnheit, Entschlossenheit, das Feuer (bei einem Kampf, *fig. &c.*); 7) *coll.* der Hieb; Strich; Zug; die (größere od. kleinere) Masse &c.; a good — of blood (*Lever* bei *H.*), eine tüchtige Portion Blut (beim Aderlassen); at one —, mit Einem Zuge, auf Ein Mal; at the first —, auf das erste Mal; 8) a) *coll.* das großartige Auftreten; die glänzende od. auffallende Erscheinung; das sordide, flotte Wesen; b) das Aufsehen; c) die Prahlerei; Windbeutelerei, Aufschneidererei; to cut a —, eine Figur machen; Aufsehen erregen, sich in der Modewelt &c. hervorthun; 9) *slang.* der Aufwärter in einem Gasthause; to make a — at, for, &c., sich auf (*with Acc.*) stürzen, mit Gewalt werfen, darauf losfahren; *II. interj. & ad.* patzsch, platzsch!

**Däsh'**, *in comp.* — board, das Spritzbrett (eines Wagens &c.); — leather, *f.* Dashing-leather; — wheel, *bleach*, das Duschbad, Waschbad, der Waschkloß (zum Reinigen der Katune vor dem Bleichen).

**Däsh'el**, *s. provinc.* die Distel.

**Däsh'er**, *s.* 1) der (die, das) Schmettern &c. vgl. *To Dash*; 2) *coll.* die auffallende, Aufsehen erregende Erscheinung (vgl. *Dash*, *s.* 8); they think me a first-rate — (*Lady Morgan*, Mem. 1, 249), ... eine Modedame ersten Ranges; 3) *T. a)* *f.* Dash-wheel; b) *f.* Dash-board. — **Däsh'ing**, *p. a.* 1) stürmisch, ungestüm, polternd, lärmend; 2) *coll.* auffallend (gefleidet &c.); glänzend, elegant, Aufsehen erregend; a — follow, *fam.* ein flotter Mensch, ein sordider, feiger, patenter Kerl, eine modische Erscheinung, der Modestock; a — whip, ein sordider Kutscher; — leather, das Spritzleder

(eines Wagens). — **Däsh'ism**, *s.* das sordide, flotte Wesen, Egoenthum, *f.* *Dash*, *s.* 8.

**Däsh'ard**, *l. s.* die Memme, der Reinsling; *II. adj.* memmenhaft, feige; muthlos, furchsam, sordidhaft. — **To Däsh'ard**, **Däsh'tardise**, *v. tr.* feige machen, in Furcht setzen, einschüchtern, schrecken, entmuthigen, ängstigen. — **Däsh'ardlike**, **Däsh'ardly**, *adj. & adv.* memmenhaft, feige, weiblich. — **Däsh'ard(h)ness**, **Däsh'tardy**, *s.* die Memmenhaftigkeit, Feigheit, Verzagtheit.

**Däsh'meter**, *s. Phys.* der (Luft-)Dichtmeßinstrument (Manometer).

**Däsh'yure**, *s.* (*germ.* der „Rauchschweif“) *Zool.* der Dentschnader.

**Dä'ta** [*dä'ta*], *s. lat. pl. v.* Datum, w. f.

**Dä'tary**, *s. Ecol.* 1) die Dataria (päpstliche Kanzlei); 2) der Datarius (Vorstand der Dataria).

**A. Däte**, *s.* (*lat.*) 1) das Datum, der (*Wionats*) Tag; 2) die Jahrzahl (auf einer Münze &c.); 3) a) die Angabe der Zeit (eines Ereignisses &c.); b) (*Storne Letters*, March 29, 1763, w. f.); tho — of the place, die Angabe des Ortes (von wo aus ein Brief geschrieben ist); 4) a) die Frist, Dauer; b) die Zeit, Epoche, Periode, Ära; 5) (*Pope*, u. f.) (gleich) die ablaufende Frist das Ende, der Beschluß; out of —, aus der Mode, ungangbar; *Comm.-s.* to bear —, dafür sein; at two months' —, zwei Monat Dato; from this — (after —), nach oder von heute, a Dato; of this —, von heutigem Tage, heutig; of the same —, gleichzeitig, von gleichem Datum. — **To Däte**, *v. l. tr.* 1) datiren, den Monatstag (bei einem Briefe &c.) bemerken; überschreiben; 2) (die Zeit eines Ereignisses) angeben, bestimmen, datiren; to — from ..., herleiten von ...; *II. intr.* 1) rechnen; 2) sich datiren (herführen, from, von); d-d stamp, das Postzeichen. — **Däte'...**, *in comp.* — box, das (gleiche &c.) Wandelender-Gehäuse, der Datumzeiger; — book, das Tagebuch.

**B. Däte**, *s. Bot.* die Dattelpflanze, die Zamorinde (*Tamarindus indica*); — plum, die Dattelpflaume (*Diospyros L.*); — stone, *f.* Dattolite. — *troe*, der Dattlbbaum.

**Däte-bröke**, *p. a.* (so lesart neuerer Ausg.) in *Sh. Timon* 2, 37 *f.* der ganz verständlichen der alten: with clamorous demand of dobt, broke bonds, (*Zeich.*) mit Mahngeschrei um Schind, verfallenen Scheinen. — **Däte-less**, *adj.* ohne Zeitangabe, zeitlos, ewig.

**Däter**, *s.* der Datirende, Datirer.

**Dä'tive**, *I. adj.* 1) gegeben; 2) *Lau, a)* (von einem Amte) zu vergeben; b) widerwärtig (nicht ererblich); c) absehbar; — excoator, der gerichtlich ernannte Administrator, Vermögensverwalter; — tutelage, die gerichtlich ernannte oder übertragene Vormundschaft; 3) *Gramm.* den Dativ betr., dativisch, Dativ ...; *II. s. Gramm.* der Dativ (dritte od. Gebe-Form).

**To Dä'ther**, *v. intr. pr.* gittern, beßen.

**Dä'tolite**, **Däth'olite**, *s. Miner.* der Dattolith, prismatische Dattelpath.

**Dä'tum**, *s.* (*lat.* „das Gegebene“) *pl. da'ta* 1) a) die Angabe, Grundlage (von welcher ausgegangen wird); der Stoff, Vorwurf; b) die Thatsache, zugegebene, entscheidende Wahrheit; 2) a) der Stützpunkt, das Stützzeichen; b) (— line) die (horizontale) Grundlinie, Standlinie, Basis.

**Dä'tur'ia**, **Dä'tur'ine**, **Dä'tur'ing**, *s. Chem.* das Daturin (Nicotindes des Schopffes [*Datur'ia*, nach *Wb.* *Dä'tur'ia*], thorn-apple).

**Dau**, *Abtzig* jhr daughter.

**To Däuh**, **Däüh**, *v. tr.* 1) besudeln, beschnieren, überschmieren; belegen, belegen; 2) (auch *intr.*) judeln, schmieren, flecken (in der Malerei &c.); to — with ashes and lime, *Lau*, einschmieren, ausstreichen, in Kalk legen (*Toll.*); 3) *fig.* verdecken, bemänteln; I cannot — it furthor (*Sh. Lear* 4, 1, 53), ich kann mich



nicht länger verstellen; 4) (Einem) schmeicheln (s. *intr.*); (Einem) plump loben; 5) bestechen, *coll.* schmiereln, die Hände vergebolen. — **Däub.** s. 1) pr. der Zhou, Zehn; 2) die Schmiere; Schmiererei; 3) die Kleberei, das schlechte (grobe) Gemälde; 4) *slang*, der Farbenstecher, Maler. — **Däuber**, s. 1) der Zudler, Schmierer z. vgl. To Daub; 2) der Farbenstecher, schlechte Maler. — **Däuber**, s. (u. i.) 1) die Schmiererei z.; 2) (Sh. Merry Wives 4, 2, 186) die Bemalung, das Wendwerk. — **Däubling**, s. 1) das Ende, 2) Schmierer z. vgl. To Daub; 2) die Tünche; der Mörtel. — **Däuby**, 1. *adj.* *coll.* schmierig, fleckig, zäh; II. s. *provinc.* der Rarr, Tropf (*Dryd.*).  
To **Däudle**, f. To Dawdle.

**Däug'her** [dä'gər], s. 1) die Tochter; 2) \*, der weibliche Abstammung, die (weibliche) Verwandte; 3) die Wichtigkeit, das (weibliche) Reichthum; 4) (*Bibl.* \*) die Bewohnerin, Anbesitzerin (gew. pl.); — in law (od. — in-law), 1. die Schwiegermutter; 2. (*Bible*, Alice 68) die Adoptivtochter, Pflegetochter. — **Däug'herless**, tochterlos, ohne Tochter. — **Däug'herliness**, s. 1) die Tochterlosigkeit; 2) die Tochterlosigkeit, Kindlosigkeit. — **Däug'herly**, *adj.* tochterlich, kindlich; gehorjam.

**Däuk**, s. & v. f. Dawk.  
To **Däuneh**, *adj.* eitel, wäherlich (in Folge von Überhebung des Mogens).

**Däund'ly**, f. Dandy, 4.

To **Däund'ler**, f. To Dander.

**Däun'je**, s. (schott.) Bekräftigung von Däum (Dan), gleich. Däumchen, für Daniel.

To **Däunt** [W. St. J. F., Ju., Wb., Sm., Craig, *coll.*, *Don.*]: dānt oder dānt, Pl.; dānt, *Sheer, Enfl., Kn., Reid, Nutt., coll. Storm.*, v. tr. (pr., bes. nord. u. schott. To **Däun'ton**, **Däun'ton**, *arg.* dāntor, f. dāntor v. lat. domitor) 1) (f. & pr.) a) täumen, (bei ein Pferd) bändigen, zureiten (To Break in); b) niederzulegen, betäuben; c) überwinden, bemeistern; 2) a) einschüchtern, entmutigen; b) erschrecken, (Einem) Entsetzen einjagen; d-er, s. der Entmutigende z. — **Däunt'less**, 1. *adj.* (—ly, *adv.*) unerschrocken, furchtlos, fähig; II. —ness, s. die Unerschrockenheit, Furchtlosigkeit, Kühnheit.

**Däun'phijn**, s. (frz.) der Dauphin (chem. Titel des frz. Kronprinzen). — **Däun'phiness**, s. die Dauphine.

To **Däure** (v. pr. für To Daro) 1. tr. betäuben, blenden z.; II. *intr.* wagen z.

**Däus'y**, **Däus'ey**, *adj.* (vgl. To Dase) 1) betäubt; 2) (vor Schreden) star; 3) *fig.* verpfört, gedankenlos; stumpf, dumm.

To **Däve**, To **Dä'ver**, pr. v. l. tr. 1) a) betäuben; b) *fig.* verblüffen, verführen; 2) beschwichtigen, mildern; II. *intr.* weissen, hinschwinden.

**Däven's**, s. engl. Dichter (17. Jh.).  
**Dävenpōrt**, s. ein Gm. mit (Schwäbischen versehenen) Notizenregal; eine Art Damen-schreibstisch (*Miss Braddon*, Marchmont 2, 67; an open —, *Househ. Words* 28, 169, n. oft).

**Dä'ventry** (od. **Däun'try**), s. engl. Dörfer.

To **Dä'ver**, f. To Dave.

**Dä'vid**, s. 1) David (hebr.; wie a. bibl. Namen, hūf. engl. Bern; Bekräftigung: Davy, w. l.); — *Engl. (Grose)*, f. Davy; as drunk as — s'ow, *vulg.* himmelso betrunken, schwer **Dä'ving**, s. pr. die Bertaubung. [besoffen].  
**Dä'vit**, s. Mar. 1) die taube Gütte; 2) der Peterbalfen.

**Dä'vy**, s. 1) Bekräftigung (schott. **Dä'vie**, **Dä'voek**), gleich. Däumchen v. David; 2) a) Humphry —, englischer Chemiker († 1829), Erfinder der Sicherheitslampe (— lamp); b) diese Lampe selbst; 3) *slang*, a. — Jones, Old —, *Mar. slang*, der Teufel; — Jones's locker, die See (als Aufnahmestort aller über Bord Gehehen z.); b) (für Afrika) der Eid.

To **Dä'vy**, v. tr. *provinc.* vermittelt eines Gesells od. Krähns heben.

**Däw**, s. 1) *Ornith.* die Dohle (*Corvus monedula* L.); 2) (oft.) der Räder; 3) (—cock) der Schwäger, einfältige Mensch, Pöbel; 4) f. für Dough.

To **Däw(e)**, (f. & pr. für To Dawn u. To **Däw**, &c. f. To Daub.

To **Däw'dle**, v. *intr.* ("a word of recent introduction into our language, and apparently allied to dabble", *Todd*, nebst Citat aus J.'s letters) 1) die Zeit müßig verbringen, dandeln, tändeln; 2) (müßig umher) schleudern (vgl. To Danderl.). — **Däw'dler**, **Däw'dle**, s. der Tandler, müßige Mensch; langsame Arbeiter z.

**Däw'dy**, s. (nord.) die Schlumpe (*Dowdy*).  
**Däw'gy**, *adj.* pr. (bes. nord.) weich, schlaff, schlottetig.

**Däw'ish**, *adj.* dohlenhaft, dohlenartig.  
**Däw'k**, s. 1) *Corp.* der Einschnitt, Kerb, das Loch (im Banhol); 2) *coll.* der Bruch, Miß, Schiß, das Loch; 3) pr.-s. d-s, pl. schlottetig angeworfene (schöne) Kleider. — To **Däw'k**, v. I. tr. 1) pr. mit schneller Bewegung streichen, streicheln; 2) (ein)streichen; II. *intr.* (bei schott.) näffeln, naß niedergehen.

**Däw'k**, s. (schott.) die (posthulische) Beförderung von Sachen und Personen durch Träger oder Pferde; die (Kaiser-)Post; — bungalow, das (Post-)Stationshaus.

**Däw'kln** (für Dawking), s. die Schlumpe; **däw'klingly**-wise, *adj.* (nord.) dummstiffig.

To **Däw'n**, v. *intr.* 1) dämmern, tagen (auch *fig.*); grauen; 2) *fig.* a) sich geistig entwickeln, entfalten, erwachen; b) (heran)dämmern; beginnen, anfangen. — **Däw'n**, **Däw'n'ing**, s. 1) a) die Morgendämmerung, der Tagesanbruch; b) (f. & pr. der Morgen; 2) *fig.* a) die erste Entwicklung (der geistigen Kraft); b) die Entstehung, das Entstehen, der (erste) Anfang, Anbeginn; erste Lichtblitz, erste Etappe; — of life, der Morgen (die Blüte) des Lebens; — of love, das Aufdämmern, der erste Keim der Liebe; — of literature, die ersten Spuren (das Aufdämmern) einer Literatur.

**Däw'pate**, s. (*H.L.*) f. Daw, 3.

To **Däwt**, To **Däwt**, v. tr. pr. (bes. nord. u. schott.) 1) hätseln, tiebsen; 2) f. To Dote.

**Däw'ty**, **Däw'tie**, s. 1) die Lieblosung, Zärtlichkeit; 2) der Lieblich.

**Däy**, s. 1) a) der Tag; artificial —, der künstliche Tag (von Anfang bis Untergang der Sonne); civil —, der bürgerliche Tag (von Mitternacht zu Mitternacht); astronomical —, der astronomische Tag (von Mittag zu Mittag, aber auch von Mitternacht zu Mitternacht); natural —, der natürliche Tag; b) das Tageslicht; it is broad —, es ist heller, lichter Tag; his [Milton's] eyes, rolling in vain to find the — (*Mac. Ess.* 1, 58), ... das Tageslicht wahrzunehmen; c) *Archil.* un) das Licht, die Lichtöffnung; dd) das Licht, das Fenster; Addison's familiar — (*Johnson*, Lives 1, 373), A.'s tägliche Lebensweise; *fig.*-s. as gentle as the —, mild wie der Tag, so mild wie ein Lamm z.; honest as the —, gründerlich; his hand is open as to — melting charity, er hat stets offene Hand zu Werken der Barmherzigkeit; unsuspecting as the —, kindlich harmlos, fern von allem Argwohn; shrinking from the —, das Tageslicht scheuend; to start fully into —, voll ans Licht treten; in the face of — (*Mac. Ess.* 4, 85), bei hellem lichten Tage; he lets the — take care of itself, er läßt es gehen, wie's Gott gefällt, er läßt den Dingen ihren Lauf; 2) a) der Tag eines Treffens, der Schlichttag; b) das Treffen, die Schlicht; he fell in that — s' glory, er fiel in jenem ruhmvollen Kampfe; c) der Sieg; the — is ours (*Sh.* 1 Hen. IV 5, 4 u. oft), der Tag (Sieg) ist unser; to win the —, den Sieg davon tragen; 3) a) die (bestimmte) Zeit, Lebenszeit

(bei. im pl. Tage, Lebzeit); b) (oft pl.) die Zeit, das Zeitalter; in the d-s of our fathers, in unserer Väter Tagen, zu unserer Väter Zeit; in the d-s of old (of yore), vor (alten) Zeiten, vor Alters, vormals; a great library for that — (*Buhe*, *Caxtoniana* 2, 255), ... für jene Zeit, für die damalige Zeit; the reading public of that majestic — (eb. 2, 225), ... jener großartigen Zeit; c) die Zeit, (Zimm. gebotene, günstige) Gelegenheit; Glück z.; in der sprichw. geordneten Lebensart: to have one's — (*Sh. Rich.* II 3, 2, 103; the worst is death, and death will have his —, ... der Tod will auch einmal an die Reihe kommen, hat auch seine Zeit [Sch. l.: Tod will seinen Tag; Gild em.: kommen muß der Tod]; *Haml.* 5, 1, 815: the cat will move, and dog will have his —, laßt selbst den Stärksten dagegen ankämpfen), der Geringste hat doch auch einmal seinen [Sieges-] Tag, auch den Geringsten trifft einmal das [Glücks-]Rosa [Sh. o.: der Hund hat seinen Tag]; [these hearts are now all still and cold] ... and I have had my — [*Edm. Yates*], ... und ich habe mein Glück gehabt [besessen]; 4) a) (f. & pr. der Zeitraum; a people that have been unhinged this twelve-years — (*Cromwell* in *Carlyle*, *Cromw.* 3, 264), ... nun schon ganze zwölf Jahre; the longest — that I have to live (*Anth. Troll.* *Orley Farm* 1, 311), ... und wenn ich auch noch so lange lebe; b) *Law*, &c. die Frist (der bestimmte Tag); die Tagesfahrt; a long —, eine lange Frist, ein langer Aufschub (bes. des zur Hinrichtung festgesetzten Tages); a short — (*Rich. Clarissa* 1, 192), eine kurze Frist; 5) der Gedächtnistag, Jahrestag; 6) f. das Gericht; the — (der heutige) Tag; the gospel of the — (*Robertson*, *Serm.* 2, 19), das Evangelium des heutigen Tages (d. i. der unserer heutigen Predigt zu Grunde liegende Text); to(—), this —, heute; to this —, bis auf den heutigen Tag, bis zum heutigen Tage; to a —, auf den Tag, an demselben Tage; *Comm.*-s. of this —, von heutigem Tage, heutig; up to this —, (eingetragen) bis zum heutigen Tage; from this — forward, von heute an, von heute ab; one (some) of these d-s, in diesen Tagen, dieser Tage (aber nur von der Zukunft =) bald, demnächst; *iron.* irgend einmal (von ganz unbestimmter Zukunft); one of these spoozy d-s (*Mrs. Wood*, *Mrs. Hallib.* 2, 326), *coll.* nächster Tage; some — hence, einst (von der Zukunft), einmal; one — or other, irgend einmal; the — before yesterday, vorgestern; the — after to-morrow, übermorgen; the other —, neulich, leßthin, jüngst; every other (third) —, aller zwei (drei) Tage; this — (a) sennight (verf. ago) heute vor acht Tagen; this — week, heute vor acht Tagen oder heute über acht Tage; this — (a) month (verf. to come), heute über vier Wochen; it is many a — that I have not seen her, ich habe sie schon lange nicht mehr gesehen; — after —, mit jedem Tage; by —, bei Tage; by — and night! (*Sh. Lear* 1, 3), als Bezeichnung: beim Lichte des Tages z. (Schwöre ich's); by the good —! (*Lover*, *Gwynne* 1, 53), bei meinem Leben! ach, du liebe Zeit! — by —, Tag für Tag, täglich; twice a —, zweimal des Tages, täglich zweimal; from — to —, von Tage zu Tage, von einem Tage zum andern; *fig.* ohne Gewißheit der Fortdauer; — in (and) — out, *coll.* tagtäglich, alle Tage, die Gott werden läßt; what is the time of (e')? — how goes the —? welch Zeit ist es, wie spät ist es, wie viel Uhr ist es? at this time of —, 1. in these d-s, in our d-s, heut zu Tage, in der jetzigen Zeit; 2. zu einem gewissen Zeitpunkt; at my time of (— of life), in meinen (Lebens-) Jahren, in meinem Alter (*Smollett*, *H. Clinker* 28); I was in hopes that you had given over, at this time of —, those sprightly airs (*Rich. Clarissa* 4, 173), ... nun endlich einmal; a year



and a —, Jahr und Tag; for ever and a —, auf immer (und ewig); — wears (on), der Tag vergeht; in his d-s, bei (in) seinem Leben; my (own) —, ein Tag, den ich selbst bestimme, festsetze; to have a (merry) — of it, sich einen lustigen Tag machen, einen schönen Tag haben; to live as merry as the — is long, immer lustig (wie Gott in Frankreich) leben; d-s of grace, 1. *Theol.* die Abkündigung, Gnadenzeit; 2. *Lav.* die Vergünstigung, geistlich abgeraumte Frist; 3. *Comm.* die (3) Respekttage, Respitte; — of payment, der Verkaufstag; — of address, der Anrede-(Zusage)-Tag (bei den Buchdruckern); — of the Lord, der Tag des Herrn (Sonntag); d-s in bank, *Lav.* die Sitzungstage (im Common-Bench); dismiss without —, to go without — (lat.: sine die), *Lav.* vom Gericht völlig entlassen.

† To Day, v. I. *intr.* tagen, dämmern; II. *tr.* in den Tag hingehen, (von Tag zu Tag) vergangen.

Day's..., *in comp.* —beam, der Tagesstrahl, das Tageslicht; —bed (*Shksp.*), das Faulbett; —book, das Tagebuch, *Comm.* Journal, Memorial, die Skizze, Skizze; —boarder, der Schüler, welcher in einer Pension am Unterricht teilnimmt und daselbst sein Mittagessen erhält; —(boy, f.) —scholar; —brook, der Tagesanbruch; —butterfly, der Tagefalter (*Pupilio L.*); —cap, das Käpfel; —clock, eine Uhr die 24 Stunden geht; —coal, die oberste Steinsohlenfisch; —dream, die Tagesträumerie, das Geistes- oder Traumleben in wachendem Zustand; —dreams, Phantasiegebilde; given to —dreaming, sich gern (leicht) in Traumgebilden verlieren od. in Träumereien verfallen; —dreamy, coll. reich an Traumgebilden etc., traumbildreich; —flier, das Thier, Insekt, welches den Tag fliegt; —flower, die Tagblume (*Commelyna L.*); —fly, die Eintagsfliege; —ghost, ein Geist, der nur einen Tag bleibt; —house, (west.) f. Dairy; —labour, die Tagesarbeit, das Tagewerk; —labourer, der Tagelöhner; —light, 1) das Tageslicht, der helle Tag; in plain —light, am hellen, hellen Tage; to burn —light, f. To Burn; 2) d-s, pl. *but.* die Augen, f. To Darken; —lily, f. Asphodel.

Day's, f. Daily.

Day's..., *in comp.* —(mail, die am Tage anfangende Post; —man, f. Dayman; 2) —net, Sport, das Vernehmlich (Varing-net); —nettle, f. Doaf-nettle; —nursery, die Tageskinderstube, das Zimmer, in welchem sich die Kinder bei Tage aufhalten; —peep (*Mit.*), das erste Tageslicht, der Tagesanbruch; —pupil, f. —scholar; —room, das Zimmer zum Aufenthalt des Tages über, Wohnstube (vgl. Schlafzimmer); —(rule, *Lav.* die einem Gefangenen gewährte Erlaubnis auf einen Tag das Gefängnis zu verlassen; —scholar, der Schüler, welcher (in einer Pension etc.) nur an den Unterrichtsstunden teilnimmt; der Extraner (nicht in der Schule wohnende Schüler); —school, eine Schule, deren Schüler nur den täglichen Unterricht besuchen (nicht Kost und Wohnung im Schulhaus haben); —shaft, das Rastloch, der Rastplatz; —sight, *Med.* f. Hemeralopy; —signal, *Railw.* das Tagessignal; —sleep, der Schlaf bei Tage, Tages Schlaf; days-(man, 1) (†) *pr.* (norb.) der Richter, Schiedsmann; 2) —(tale-man) der Tagelöhner; days-math (*H.-ll.*), f. —s work; 2, b; —(spring, 1) a) (Job 38, 12) der Tagesanbruch; b) neues Leben; 2) \*, der Quell des Lichtes; —star, der Morgenstern (die Venus); —stream, das Tagewasser; —tickot, *Railw.* das Tagesbillet; —time, die Tageszeit; —wearied (*Sh. K. John 5, 4*), von der Tagesarbeit ermüdet; —woman (*Sh. LL. 1, 2, 136*), die Tagelöhnerin, nach *H.* die Wäscherin (Dairy-woman, vgl. —house); —s work,

1) od. —work, a) die Tagesarbeit, das Tagewerk; b) die Tagelohnarbeit; c) *Min.* das Tagemahl, Tagewerk (der Jünger), die Schicht; 2) *Agrie.* a) die Tagesarbeit; b) (day[-]work) das Tagewerk (von einem Arbeiter an einem Tage bestellbare Arbeit feld od. Wiese [days-math]); 3) *Naut.* das Eimahel (die Berechnung des Weges eines Schiffes von einem Mittag zum andern); all in the d-s work, *coll.* in der Aufgabe des täglichen Lebens begründet, im Laufe der Dinge od. in der Natur der Sache liegend; —writ, f. —rule.

To Daze, v. († & coll. tr. 1) blenden (To Dazzle), 2) (bes. fig.) betäuben, (die Sinne) einnehmen, umfließen; verblenden; betören; d-d, p. a. 1. a) geblendet etc.; b) (bes. vom Aussehen) verführt, verwirrt; 2. (bes. nord. n. schott.) vor Kälte od. vor Schreck starr; 3. un- ausgebeugt; ungar; 4. leicht geblendet; 4. entfärbt; dunkel; 5. hingewelt; (v. Holze) faul; 6. (alters)schwach, stumpf.

Daze, s. *Minor.* der Schimmer. [Daisy.

Dä'zy, s. *pr.* (Camb.: Däzeg, H.-ll.) f.

To Dazzle, v. *lit. & fig.* I. tr. blenden, verblenden; II. *intr.* geblendet werden oder sein. —Däzzle, s. der blendende Schimmer. —Däzzlement, s. (n. ll.) das Blenden. —Däzzler, s. *loc.* die blendende Erscheinung (Mr. L. shook his head with great solemnity, as though to imply that he supposed she must have been rather a —, *Dick. Nich. Nick. 2, 61*). —Däzzlingness, s. das Blendende.

De, (norb. n. schott.) I. s. der Tag; II. to —, I. To Doe.

Dea'con [dä'ku], s. *Ecl.* 1) der Diaconus; 2) (schott.) der Almoespfleger; 3) der Zimmungs-Älteste. —Dea'coness, s. 1) die Diaconissin; 2) (schott.) Almoespflegerin. —Dea'conhood [—hood], Dea'conship, s. 1) das Diaconat; 2) (schott.) das Pflegeramt; 3) das Ältestenamt.

Dead, I. *adj.* (selten comparativ: weeping I say, no man can be deader [*Bulw. Lost Tales, &c. 253*] ... mehr od. sicherer tot; she found them [her old formulas] deader than ever [*H. Kingsley, Leighton Court 195*] ... inbaltreicher etc.; to regard a coffin-nail as the deadeat piece of ironmongery [*Dick. Christm. Car. 1*]; a complexion of the deadeat white [*Tates, Land at last 1, 87*]. vollständigst) 1) a) tot; b) (von Dingen) leblos; *fig.-s.* 2) a) todbegonnen; b) dem Tode verfallen; —men's cries do fill the empty air (*Sh. 2 Hen. VI 5, 2*), [da] Sterbender Geister die Luft erfüllt (Sch.); c) dem Tode ähnlich, empfindungslos, bewegungslos; d) *coll.* (H.-ll.: west.) ohnmächtig; to be — (schon bei *Shksp.*) —to have died (mit Bezug der Ursache des Todes durch off), (an [with *Dat.*]) gestorben sein (my Nell is — of malady of France [*Hon. V 3, 1*]; my wife is — to-night [*Rom. & Jul. 5, 3, 210*]; how the bird was — [*2 Hen. VI 3, 2, 192*], wie er gestorben [hier: getötet worden] ist etc. vgl. *Al. Schmidt*); — of the small-pox, an den Blattern verstorben; — of hunger, Hungers (od. vor Hunger) gestorben; — with hunger, fig. halb verhungert; my husband is — some two months since, of a fever (*Nov. & Tales 11, 61*); 3) tot, leer, einsamig, öde; 4) nicht stehend, stülpend (vom Wasser), tot; 5) ohne Nutzen: a) *Min.* taub; b) *Forest.* abtändig; c) *Comm.* unbenutzt, unangewendet, müßig, todtliegend (v. Capitallen, to be od. lie — upon one's hands, todt daliegen); 6) geschäftslos, still, todt (vom Verkehr); nahrunglos; träge, matt, langsam (vom Verkauf); (im Handel) flau; 7) unbelebt, still, ode, traurig (wie der Winter); 8) dunkel, stockfinster (von der Nacht; auch von der tiefen Stille der Nacht: the solemnity of the deep and — hour [*W. Scott, Qu. Durw.*], der todtstille Stille; 9) unbelebt, glanzlos, matt

(auch T. v. d. Berggoldung etc.), todt (von den Farben eines Gemäldes, den Augen etc.); 10) dumpf, dumpfig (v. Tönen); 11) herzlos, empfindungslos, kalt (vom Gebet); 12) schal, matt, abgestanden (v. geistigen Getränken); 13) unbewohnt, unbaut, verfallen (v. Gebäuden, Ruinen; vgl. — wall); 14) schwach, matt, kraftlos über; nicht hell brennend, glimmend, verlöschend (v. Feuer); 15) ohne gewöhnliches Leben, abgestorben, faul, faulend (v. Gewächsen, vom Fleisch); 16) *Theol.* sündhaft, sündig, geistig todt; 17) *Bibl.* zeugungsunfähig; 18) *Lav.* bittgerichtet todt; 19) T. a) fest, unbeweglich (v. Zughaften an Eisenbahn-Wagen etc.); b) *Engin.* keine Bewegung mitteilend, wirkungslos (f. — steam); 20) a) stumpf auftretend, mit fester, nicht wankender, starrer, unumschweiflicher Gewalt wirkend (v. gewaltigen, plötzlichen Schlägen, Stößen, Erschütterungen etc.); the carriages struck together by a — and violent blow; ever and anon — claps of thunder from within the cliffs heard thro' the living roar (*Thynson 5, 116* [Soa Drains]); to pull a — strain on a miserable gadgong (*W. Scott, Peveril 1, 185*), einen Gröndling mit fester, nicht nachgebender Gewalt (aus dem Wasser) zerren; vgl. — sot; b) (auch als *adv.* u. *fig.*: bestimmt, völlig, unbedingt; geradezu, fiberaus etc.) v. einem durch gewalttätige, plötzliche, unabänderliche etc. Einwirkung herbeigeführten regungslosen Stillstande; he noticed her horse stumble after clearing the jump and pull up — lame (*Lemon, Loved at last 1, 100*), ... völlig lahm; at a — stand, stockstill; to make (od. come to) a — stop, plötzlich anhalten (vgl. — lock, unten); the dogs suddenly came to a — stop (*Dick. Pickw. 1, 221*), ... hielten plötzlich regungslos an (v. Hühnerbunden beim Wittern des Wildes, when they are making a point, daher he made a — point [*Tom Brown bei H.*]); he hesitated, he murmured, he came to a — stop altogether (*Melville, Good for Nothing 2, 311*), ... hielt ganz inne, stockte ganz; "He ...". She stopped — when she saw that she had another auditor (*Mrs. Wood, Channings 2, 345*), a sharp keen wind blew — against us (*Dick. Am. Notes 251*), direct entgegen (vgl. — wind); he was — again [für against] it (*Mrs. Wood, Trevlyn Hold 2, 165* n. oft), ... war vollständig dagegen; a time for balancing your books and having every item in 'em through a round dozen of months presented — against you (*Dick. Christm. Car. 4*); [the pantry] had a high window of four square panes, looking — on the evergreens, very dense just there, and on nothing else (*Mrs. Wood, O. Cray 11*), ... direct auf die immergrünen Büsche (vgl. — wall, &c.); — silence, — certainty, &c. f. unten; keeping his home and his ways so —ly secret (*Edwards, Half a Mill. 2, 260*), so unbefangt, überaus geheim (vgl. — secret); Dorothy had fainted "— off", as Selina said (*Miss Braddon, Sir J.'s Tenant 2, 247*), *coll.* gerade weg (vgl. — faint); a fancy to be thought poor ... — poor (*Bentl. Misc. Oct. '49, 392*), völlig arm, blutarm; I was so — sleepy (*Dick. Copperf. 1, 98*), so todtmilde, furchtbar müde; voting the matter "— slow" (*Melville, Good for Nothing 1, 131*), entsehrlich langweilig; 21) (v. Farben) ohne jede andere (Farben-)Beimischung, tief, rein (vgl. — colour, &c.); his hair in early life was — black (*J. Brown, Horn 72*), ein tiefes Schwarz; the — white of the roses was not more utterly colourless than Sibylla's face, *Mrs. Wood, Verner's Pride 2, 184*), das reine, ungemischte Weiß (vgl. — white n. deadeat white, oben).

Rebenarten: he is a — man, es ist aus mit ihm, es ist um ihn geschehen; you are a — man, du bist ein Kind (Condit) des Todes!

as — as a door-nail, as — as mutton, — as a herring, coll. manuset; in the — darkness of the night, in stockfischer Nacht; — to inflict (Sh. Meas. f. Meas. 1, 4), der Buße erlösen; to work for a — horse (H-l.) to pull the — (horse), coll. eine Schuld abverdienen, für vorgesehene Arbeit arbeiten; *Print. slang*, das Saucerkaut abarbeiten.

II. s. 1) das Tödt; fast nur fig.: a) die tiefe Stille (der Nacht z.); in the — of the night, in der Totenstille der Nacht, um Mitternacht; in the — of winter, mitten im Winter; b) die (Geschäfts-)Stille, Flaute z.; die Geschäftslosigkeit, gänzliche Untätigkeit; 2) T. der Untergrund, die zur Festigung dienende Rückseite eines Teppichs (Mech. Mag. Dec. '48, 550: giving additional substance, or thickening, or — "as it is termed, to the fabric); 3) d-s, pl. a) Min. aa) das Tödt (liegende); das taube, taubte (Stein); Taubfeld; bb) der Ausflüß; (Kingsley, Yeast 226) die Halben; 4) T. die Abfälle (v. Stupper); 4) the —, pl. die Toten; follow me; and let the — bury their — (Matth. 8, 22), folge du mir, und laß die Toten ihre Toten begraben; judgment of the —, das Totengericht.

**Dead**, s. 1) f. oben Dead, II. 2) († & pr. auch schott. [Dode, Deid]) der Tod (Death).

**Dead**, in comp., &c. — ahead, Mar. grade entgegen (vom conträren Winde); — alive, coll. 1) selten in eigtl. Bedg. (sch) recognised the — alive (Collins, Woman in White 2, 93), ... die Tödt als lebendig, d. h. die Todtgegläubte als Lebende; 2) fig. (auch — and-alive, H. Kingsley, Leighton Court 129: deadly lively, Melville, Brookes 1, 229: deadly-lively, Tautphaus, Initials 2, 45) ohne wirkliche Leben, todt; hölzern, mechanisch; äußerst langweilig, leberr; deadaliveness (Trafford, Race for Wealth 2, 105; deadly-liveness, Ath. Sept. '69, 373), die Scheinlebendigkeit, Unselbstigkeit, Totenstille; äußerliche Langweiligkeit z.; — (anglo, Fort. der todt Winkel; — arse-smart, eine Art Floschkeit; f. Water-pepper; — bargain, der eigentlich nur dem Namen nach so zu nennende Handel, Scheinkauf; to buy, auch to have (a thing) a — bargain, etwas um einen Spottpreis kaufen; — bark, Tann. die äußere fasslose, zum Gerben untaugliche Rinde; — (boat, l. s. Harv. die ruhende Hemmung; II. adj. völig überwunden, gänzlich erschöpft; — black, Mar. der Todtschiff; — boat, der Schließriegel; — boat, †, die Todtenbusse, das Bergel; — born, todt-geboren; — burial rate, die Todtenbegräbnissteuer (Steuer für das Begräbnis v. unbekannten, am Ufer gefunden Leichnamen); — calm, Mar. 1. todtstill; II. todtstilltes Wetter, die gänzliche Windstille; Todtenstille; — capital, f. — stock, 1; — cargo, cant. die schlechte Diebesbente; — (contres, — (points, 1) Mech. die beiden Punkte in dem Umkreise einer Kugel, wo diese mit der Erdoberfläche in einer geraden Linie liegt; 2) Turn. todt Spigen, feste Spigen; — certainty, coll. die bestimmte Gewissheit; to a — certainty (Brule, Maltrav. 225 u. oft), ganz gewiß, ganz bestimmt; — coal, die Untergelöschte Kohle; — cold, todtelot; — Paint-s — colour, der Grund; — colouring, die Untermauerung, das Unterma, Gruben, Grubdirt, Anlegen; he had commenced — colouring one of the window sills (Henshaw, Words 29, 51), mit Grundfarbe zu streichen; she worked quietly on at the — colouring of her sketch (Mrs. Edwards, Archie Lovell 1, 54), ... an der Grundirung ...; — complexion, die Todtenfarbe; — cotton, todt, überreife Baumwolle; — cat file (Mech. Mag. Feb. '46, 128), f. — (smooth) file; to — dip, T. matt abgeben; — doing, †, zerstörend, mörderisch; — doors, Mar. Schutzhüllen, welche vor den Thüren der Seiten-Galerie befestigt werden, um das Ein-

bringen des Wassers zu verhindern; — drink, schales, abgestandenes Getränk; — (drunk, 1) so sehr betrunken, daß man weder sehen noch stehen kann, fam. schwarz, toll u. voll, betrunken wie eine Kanone, schnupelnd; 2) fig., †, wohnetrumfen.

**To Dead'en** (dä'dn), († & pr. **To Dead**, v. I. tr. 1) († & pr. tödten; 2) (bes. Am.) (Bäume) durch Rindeneinschnitte (Stirfeln z.) (ab)töden; 3) fig. a) (Gefühle z.) ertöden; b) (auch v. Tönen z.) schwächen, abstimmen, dämpfen, entkräften; 4) (im Laufe) hemmen, schwächen (z. B. eine Kugel); aufhängen; to — a ship's way, Mar. die Fahrt eines Schiffes hemmen; 5) schäl od. matt machen (geistige Getränke); 6) die Geisteskräfte durch Ausschweifungen od. geistige Anstrengungen entstellen, bleichen; 7) T. matt machen: a) Gild. matten, matten; b) (Glas) matt schleifen; II. intr. (Töhl.) 1) ertöden, das Leben od. die Lebenskraft verlieren; 2) ermatten; c) schäl werden, sich verriechen.

**Dead**, in comp., &c. — eye, 1) das matte Auge; 2) (auch — eye, — man's eye) Mar. die Jungfer, Scheibe, Kalle z.; — (face, Archt. die Blende, todt, blinde Mauer, f. — wall; — failure, der vollständige Mißerfolg; — faint, die (starke) Ohnmacht, vollständige Bewußtlosigkeit; — flö, die stille, stumme Feile, Spediteile; — flö, das erlöschende Feuer; — flat, Mar. des Schiffes Mitte, das Mittelschiff; — flesh, das abgestorbene, faule Fleisch; — freight, Comm. 1) die Ballast-fracht; 2) Fant-fracht; — (gold, matt verguldet; — gold, mattes Gold; — green, verhössenes Grün; — ground, 1) Min. der taube Gang, die Ader ohne Erz; 2) Fort. der todt Winkel, unbeschränkte, todt Raum (vor einer Schanze); like Johnson's friend Birch, Mr. Fitzgerald seems to be "a — hand at a life" (Qu. Rev. July '68, 2), ein trauriger, schlechter Lebensfreier; Mr. Bohn, or the person he has employed, is a — hand at the dull duties of an editor (Fras. Mag.), ... in Bezug auf ... dünstig beizulegen; — (head, 1) Am. der Inhaber eines Freibills (im Theater, auf der Eisenbahn z.); 2) Cast. der verlorene Kopf, Gesicht, überquell, Auguß, Gnuß od. Gesichtspunkt; — head board, — head would, das Formbrett, die Form zum verlorenen Kopf (Töhl.); To — head, v. f. topflier stützen (Holmes bei H.); — header, der Todtenspringer; — heaps, Min. das taube Gestein, f. Deads; — hearted, adj. (w. ii.) Kleinmütigkeit, zaghaft, verzagt; — heartedness, s. (w. ii.) die Kleinmütigkeit, Zaghaftigkeit; — hoat, Sport. der unterschiedene Wettlauf, vgl. Hoat; — (horse, f. oben Dead, adj.; — house, ein Haus, in das aufgefunden todt Körper geschafft werden, das Rettungshaus, die Todtenkammer; (schott.) das Grab.

**Dead'ish**, adj. todähnlich, leichenartig; leichenblau; düster, trübe, unerfreulich; — paleness, die Leichenblässe.

**Dead**, in comp., &c. — killing, auf der Stelle tödten; — knock, (nord.) das Todtenstoßen (geheimnisvolles Vorzeichen eines Todesfalls); — knot (in wood), der Ästknuten; tho — languages, die todt Sprachen; — lotter, 1) fig. der todt Buchstabe; die wirkungslose Sache, werthlose Urkunde z.; 2) der unbestehbare Brief; — lotter office, die Postamttheilung für unbestehbare Briefe; — level, I. s. die vollständige Ebene; II. adj. vollkommen; — (list, 1) die mit größter Kraftanstrengung verbundene Sebung eines leblosen od. schweren Körpers; meist fig. 2) die schwere Last, große Noth; to help (one) at a — list, to give a — list to ..., (Einem) in schwieriger Lage helfen, aus der Noth helfen, einem Nothlande abhelfen; — lights, pl. See, die Blendenden (Leuten) vor den Kajütenfenstern (im Sturm).

† **Dead'hood** [—häd], s. der Zustand der Toten.

**Dead'liness**, s. die Tödtlichkeit, das Tödt. **Dead**, in comp., &c. — liquors, s. pl. schale, abgestandene Getränke; — lock, 1) das blinde Schloß, eingesteckte Schloß, (Schuß-)Riegel-schloß (ohne Feder); 2) bes. fig. a) die Einkennung z.; Peter no sooner had them at a — lock (Bentl. Misc. Aug. '45), ... unter festem Verschluss; b) die vollständige Stöckung (in der Unterhaltung z., the conversation had come to a — lock, New Monthly Mag. Sept. '48, 117; rather a — lock, Melville, Good for Noth. 190); c) das Anhalten, der völlige Stillstand (the — lock of a stand still, eb. Aug. '48, 453); d) das Festfahren, bes. von aufeinander treffenden Gernern (to save a — lock, eb. 433; in the doctestable [!] slang of the day, we were now both "at a — lock", Collins, Wom. in White 1, 160); die (stille) Klemme (I'm at a — lock, Miss A. B. Edwards, Miss Carew 1, 26, ich habe mich vollständig festgefahren, bin in einer stillen Klemme).

**Dead'ly**, I. adj. 1) † (Foss, Viel. [deadly], &c. bei Tr.) herblich; 2) a) tödtlich; b) todbringend; Tod ...; 3) todähnlich, leichenhaft; 4) furchtlich, abstoßend; schmähtlich, fürchterlich, (auch coll. zur bloßen Steigerung eines Begriffes) ungeheuer, aus. morbidmäßig; a — enemy, ein Todfeind; a — sin, eine Todssünde; II. in comp. &c. — carrot, Bot. die Giftwurzel (Thapsia villosa L.); — handed, blutig, todtschlagend (Sh. 2 Henr. VI 5, 2); — nevergreen, slang, der Galgen; — nightshade, Bot. die Tollkirsche, Belladonna (Atropa belladonna L.); — pale, todtblau, leichenblau; — wounded, tödtlich verwundet.

**Dead**, in comp., &c. — man, 1) der Tödt, f. oben adj., &c.; 2) (west.) die Vogelscheuche; 3) Men. der alte Mann (angesehene und wieder angefüllte Grubenräume); 4) — men, pl. slung, a) leere Flaschen; b) die Brote, welche Bäckerbursche den Kunden ihres Meisters mehr ansetzen und unterschlagen; to wait for a — man's shoes, coll. auf eine Erbschaft lauern, auf welche man Anwartschaft hat; — man's eye, Archt. das Fiebermannefenster, der Schwalbenschwanz; — man's thumb, †, eine blaue Wiesenblume (H-l.); — men's bells, (schott.) der Fingerhut (fox-glove); — march, der Trauermarsch; — mate, Chess-pl. patt, f. Stale-mate; — meat, älteres (zweiter Hand, nicht vom Schächter selbst veranfautes) Fleisch; — money, müßige Gelder, todt Capitalien; — mot (Ainsw. Winds. Castle 115), Sport. Hallali (vgl. Mot u. Morth); — neap, Mar. todt (d. i. niedriges) Wasser, die niedrigsten Fluten, 1/2 Tag nach dem ersten u. letzten Mondviertel.

**Dead'ness**, s. bes. fig. 1) a) die Todtheit; b) der todähnliche Zustand; Zustand der Ohnmacht, die Ohnmächtigkeit; c) die Erstarrung (eines Gliedes); 2) a) die Schwäche, Mattigkeit, Trägheit; b) die Leblosigkeit; c) die Empfindungslosigkeit, Gleichgültigkeit, Abgestumptheit; Kleinmütigkeit; 3) die Geistlosigkeit, Schälheit (v. Getränken); 4) Bibl. die Zeugungsunfähigkeit; Conceptionsumfähigkeit; — of trade, Comm. die Flaute, Stöckung im Handel, Geschäftstille.

**Dead**, in comp., &c. — nettle (auch dead nettle, Sturm, &c.), Bot. 1) die Landnessel (Lamium L.); 2) die Gansnessel (Galeopsis L.); — nip, (nord.) das (angelegte) Todtenmal; — office, coll. flir — lotter office; — oil, das todt Öl; — pay, der für verstorbene Soldaten von betrügerischen Offizieren fortbezogene Sold; — plate, Metall, die Feuerplatte, Herdplatte, Thierplatte unten am Feuer; — plodgo, das verpöndete Gut, Faustpfand, todt (verfallene) Pfand; — prayer, das kalte Gebet; — reckoning, 1) Naut. die Giffing, Giffung, Berechnung des gemachten Weges; 2) Comm. die

blinde Rechnung, ungefähre Berechnung, der Überschlag; error of the — reckoning, die Mißgung; — ripe, Agric. völlig reif; Mar. — rising (line), die Linie, welche in der Länge des Schiffes od. in dem Elevationsplan desselben die Köpfe der sämtlichen Baustücke berührt; — rock, Min. wildes Gestein; — ropes, Mar. stehendes (festes) Tauwerk; a — salo, Comm. ein maffer, langwieriger Verkauf; — salesman, der Fleischverkäufer (der nicht selbst schlachtet), vgl. — meat; — season, — time of the year, die todtte Jahreszeit, stille, geschäftlose Zeit, fam. Gurlenzeit; — secret, das tiefe, vollständig (wohl auch zum Tode betreffende) od. nur durch den Tod zu lösende Geheimnis; — set, 1) (wohl wipr. v. einem in bestimmter Richtung anbringenden Strome) a) der entscheidende beherrschende Angriff (vgl. Dea, adj. 20), bef. um Zinsd. Günstig zu gewinnen: her late performance had been a — set | at Lord Augustus Fitz-Plantagenet (Byr. D. Juan 1, 42); poor Rosa had been made the object of what, in the argotic parlance of her age, she called "a — set", on account of her papa's ground-rents (Miss Bradton, eine Clod 2, 121); every body would make a — set at her (Melville, Brookes 2, 62), ... ungelümt auf sie eindringend (hier: um sie von ihrem Vorhaben abzubringen); a tale of a — set made against a Cymon of the back-woods by an Iphigonia, N. N.; b) (Grose-Egan, unt. Set) der verabredete Plan Zinsd. im Spiele zu betriegen; 2) (Wb., welcher unt. Set) diese Bdtg zur ersten macht) a) Sport, das unbewegliche Stehen (Vorsetzen) eines Hühnerhundes beim Aufspüren des Wildes; b) die Stellung in Folge eines Hindernisses (to be at a — set, i. — lock, 2); — shells, verwitterte (See-) Muscheln; a — shot, coll. der sichere, nie fehlende Schütze; — silence, die tiefe (nicht unbedingt Toden-)Stille (vgl. Dea, adj. 20); vollständige Gesprächspause; — sleep, der tiefe Schlaf, Todtenschlaf; — smooth, File, feinschliff; — smooth out, der Feinschliff; — smooth file, die Feinschliffsteife, Doppelschliffsteife; — space, Mech. der todtte Raum, Weg, schädliche Raum; — steam, Mech. der (durch den Schinder) abgehende Dampf, Abgangsdampf; — stock, 1) todttes (todtliediges, keine Zinsen tragendes) Capital; 2) unbewegliche Güter, Immobilien, Immobilie; — stock-account, Comm. das Immobilien-Conto; (—) struck, verwirrt, (von Furcht und Schreden) ergriffen mit Grauen erfüllt; — top, die Krankheit in der Krone junger Bäume; — tree, Forest, der Absterbende; I rode away, — up wind (H. Kingsley, G. Hamlyn 1, 313), ... vollständig gegen den Wind; — virtual, f. unt. Virtual; — voting, unbeweglich bei der Abstimmung; — wall, 1) die todtte, blinde, fensterlose Wand; 2) fig. die Scheidewand, Querswand, der Riegel; she had always stopped her advances with a — wall of Scotch cantion (H. Kingsley, Leighton Court 150); — water, 1) das todtte (stehende) Wasser, die Lade; 2) Mar. das Rielwasser, todtte Wasser, die Schiffsspur; — weight, 1) a) die schwere, drückende Last; b) das Hühnergewicht; 2) unverzinsliche Staatspapiere; 3) todttes Capital, Zntereffen fordernde Verbindlichkeit; to be a — weight upon, fig. vollständig zur Last fallen; — white, I. adj. vollständig weiß, freideiweiß, (nicht eigtl.: todtbleich, vgl. Dea, adj. 21); II. s. das (reine) Weiß, die weiße Deckfarbe, Dlsfarbe; — wind, Mar. conträrer Wind (wenn der Wind fast gerade auf die Nase steht); — wood, 1) Forest, das Altholz, Altholz; 2) Mar. der Gegenfidel, das Todtholz (Klöge, die vorn und hinten auf dem Kiel liegen, und auf welchen die Pfosten stehen); — wood, die Raufwolle; — works, Mar. das todtte Werk (der über dem Wasser befindliche Theil) eines Schiffes.

**Deäl** [Sher., N., W., P., St. J., Ent., F., Ja., Kn., Sn., Reid, Craig, Cool. (orig.: däl), Nitt. und die neueren; pr. (bei Am.): däl, Wb., adj. (—ly, adv.) 1) taub (auch fig.: to, gegen); — as a post, fam. stodtaub; 2) bestäubt (with a noise, von einem Geräusch); 3) nur dunkel gehört, dumpf (von Tönen); 4) (bei nord.) taub, gehaltlos; a — nut, eine taube Nuß; — corn, todttes od. brandiges Korn; — in both ears (Nov. & Talos 4, 204), auf beiden Ohren taub; — and dumb, — mute, taubstum; a — and dumb man, a — mute (pl. — mutes, Ed. Rev. July '55, 122, &c.), ein Taubstummer; — and dumbness, die Taubstummheit; — and dumb asylum, das Taubstummens-Institut; — adder, die Blindschleiche, Bruchschlange (Anquis fragilis L.); — coal, f. Blind-coal; — nettle, f. Dead-nettle. — **To Deäl**en [allgem.; pr. (bei Am.): däl'n, Wb., v. tr. (f. & E) provinc.: **To Deäl** (auch däl, bef. nord.) 1) taub machen; 2) betäuben (with, durch). — **Deäl'sh**, adj. fam. ein wenig taub, nicht wohl hörend, harthörig. — **Deäl'ty**, I. adv. von Deäl, v. f. f. II. adj. pr. einfaß, traugig. — **Deäl'ness** [däl, bef. nord.] 1) die Taubheit; 2) das Taubsein (to, gegen); 3) die Dumpfheit (der Töne &c.).

**Deäk**, s. (Kent) der Graben &c. f. Ditch. **To Deak**, v. intr. (nord.) kämpfen. **To Deäl**, v. irr. (imperf. & pp. deält tr.) 1) theilen; (mit out) auftheilen, mittheilen, geben; 2) a) zerstreuen, zertheilen; b) (Zod und Verderben &c.) verbreiten; to — the cards, Gam. die Karten geben; to — one a blow, Einem eins verlegen; to — out blows, Schläge geben; II. intr. 1) Handel od. ein Gewerbe treiben, handeln; 2) verfahren, umgehen; unterhandeln; vermitteln; 3) handeln, sich benehmen; 4) Gam. Karten geben; this family d-s at his shop, ... kauft bei ihm, hat Geschäftsverbindung mit ihm; to — by, verfahren mit &c., wol od. übel mit Einem od. etwas umgehen; to — ill by one, Einem übel mittheilen; to — for ..., im Handel stehen (od. handeln) um ...; to — in ..., Geschäfte machen in ..., Handel treiben od. handeln mit ..., (gewisse Waarenartikel) führen; he d-s in silk waros, er handelt mit seidenen Waaren; to — in politics, sich mit der Politik befassen; to — in commonplaces, sich in Gemeinplätzen ergehen; to — out, (Einem etwas) zu Theil werden lassen; to — with, 1. behandeln (Einem od. eine Sache), (Einem) begegnen mit ... umgehen, verfahren, sich benehmen (gegen Jemand); 2. etwas bekämpfen; (mit Jemand) streiten; 3. Ecol. warnen; to — honestly with one, mit Jemand ehrlich zu Werke gehen; to — with a case, einen Fall behandeln, sich mit einem Falle beschäftigen; to have to — with ..., es mit ... zu thun haben; I know not how to — with him, ich weiß nicht, wie ich es mit ihm anfangen (wie ich ihn behandeln) soll; I shall — with her well enough, ich will schon mit ihr fertig werden (ankommen); he is hard to be dealt with, es ist schwer mit ihm auszukommen; she has been basely dealt with, sie ist schändlich behandelt worden.

**A. Deäl**, I. v. s. 1) (eigtl. das Auftheilen) Gam. das (Karten-)Geben; 'tis my —, ich muß (die Karte) geben; I have the —, ich habe die Vorhand; 2) das Handeln (for, um); das Geschäft; we'd rather make a — for it (Lever, Luttrell 1, 54), wir möchten es lieber durch Handel, Kauf an uns bringen (nicht gekocht haben); II. s. der (das) Theil; die Anzahl, Menge; a great —, a good —, coll. bloß: a —, viel, groß, bedeutend &c., anal. ein großes (gutes) Theil; to think a great — of one, viel von Einem halten, Einem hochschätzen; Maria was in a good — of agitation (Miss Austen, Mansf. Park 180), ... in großer, bedeutender Aufregung; to make a — of stir, viel Auf-

sehen erregen, viel Lärm machen; some —, f. zum Theil, einigermassen.

**B. Deäl**, s. 1) das Richtenholz, Tannenholz, Brettholz; 2) die Diele, das lange Brett; whole —, ein Brett von normaler Stärke von 1 1/4 Zoll; slit —, ein Brett von halber Stärke; — apples, (oft.) Tannenapfen; — boards, deals, pl. (Tannen-)Breter, Bohlen, Dielen; (—) box, die Spannschachtel; — end, das kurze Brett, Brettschiff.

**† To Deäl'bäte**, v. tr. weißen, bleichen. — **Deäl'bät'ion**, s. das Weißen, Bleichen; Weißbrennen, Weißjeden.

**Deäl'er**, s. 1) der (Karten-)Geber &c. vgl. To Deäl; 2) a) bei. Comm. der Handelsmann, Waarenverkäufer, Debitant, Gewerbsmann, Krämer, Händler (in, mit); b) coll. (horse-) der (Pferde-)Händler; pl. Geschäftsleute, Papirdecker; — buyer (Art. Journ. '49, 1), Einer der kauft, um wieder zu verkaufen, (Wider-)Einkäufer, Händler; — in dry goods, der Ellenwaaren-Händler; Ansfchmitter; — in groceries, der Colonialwaarenhändler; — in gross, der Großhändler, Groß-Handler, Großhändler, Großhändler; — in hardware, der Metallwaarenhändler; — in iron, der Eisenhändler; — in leather, der Lederhändler; — in lions, der Feinwandhändler; — in lumber, der Bauholz-, Stabholz-, f. Händler; — in poltry, der Rauchwaarenhändler; — in provisions, der Speisewaaren od. Victualienhändler; — in stocks, der Actienhändler; — in wool, der Wollhändler; — in woollens, der Wollen-(Waaren-)Händler; money —, der Geldhändler; 3) fig. Jemand, der sich (in, mit ...) abgibt (vgl. auch double —, plain —, &c.); a — in learning, ein Gelehrter von Profession; a small — in learning, ein Halbgelehrter; a — in politics, der Politiker; a — in wit, der Witzbold.

**Deäl'ing**, s. 1) a) das Handeln, Verfahren &c. vgl. To Deäl; die Handlung; b) (mode of —) die Handlungsweise (im Geschäft &c. vgl. honest, plain, upright, &c.); die Verfahrungsart; c) die Behandlung; 2) der (bei fremdschaftliche) Umgang, gesellschaftliche Verkehr, die Gemeinschaft; 3) der Geschäftsverkehr, Handel; das Geschäft, Gewerbe; money d-s, Geldgeschäfte; I have no — (od. d-s) with him, ich habe nichts mit ihm zu thun; there is no — with him, mit ihm ist kein Fertigwerden, nicht auszukommen.

**Deäl'...**, in comp. — planks, pl. starke (Tannen-)Breter, Bohlen; (—)troo, (oft.) die **Deält**, imperf. & pp. v. To Deäl. [Tanne. Deäl'-wine, f. Dole-wine.

**† To Deäm'bäläte**, v. intr. umherpospazieren, umhergehen. — **Deäm'bälät'ion**, s. das Spazieren, der Spaziergang. — **Deäm'bälät'ory**, I. adj. umherpospazierend; II. s. der Spazierplatz, die Promenade.

**Deän**, s. 1) Ecol. der Dechant, Dean; 2) Univ. der Decan: a) in den Collegien der engl. Universitäten; b) Am. ein Beamter an den medicinischen Collegien; — pear, die Dechantsbirn. — **Deän'ery** (Deän'ry), s. Ecol. 1) (Deän'ship) das Decanat (Amt od. Einkünfte eines Dechanten); 2) die Decanie, das Ansehen eines Dechanten; 3) das Decanat, der Amtsbezirk eines Dechanten. — **Deän'ness**, s. (Sterne, Shandy) f. Deaconess.

**Deä'n**, s. (nord.) f. Dead-nettle.

**Deär**, adj. (—ly, auch bloß —) bei Shksp. J., adv. 1) theuer, kostspielig; a — year, ein Jahr der Theuerung, das Hungerjahr, Mißjahr; to pay —ly for ..., etwas theuer bezahlen; —ly bought (Sh. Merch. of Ven. 4, 1, 100; — bought, 2 Hen. VI 1, 1, 252, Rich. Clarissa 2, 338 n. oft); —ly purchased (— purchased, Sonn. 117, 6), theuer erkauf; to cost —, theuer zu stehen kommen; 2) († & pr. (oft., H.-L.) was theuer zu stehen kommt, schlimm, schwer, entseßlich, schrecklich; häufig bei Shksp.:

my d-est foe (Haml. 1, 2, 182), meinen ärgsten Feind; in our — peril (Timon 5, 1, 231), in unserer großen Fährlichkeit; to hate —ly (As you like it 1, 3, 35), aufs ärgste hassen; 3) theuer, lieb, werth; his own — self, sein theures Ich; for — life, coll. als wenn's um's liebe Leben ginge, aus Lebenskräften; I love him —ly (Troll. Framl. Pars. 2, 108), ich liebe ihn innig (vgl. so — I loved the man, Sh. Rich. III 3, 5, 24; to love —ly, Temp. 4, 1; 49 n. oft; vgl. —[loved, Rom. 3, 2, 66, &c.); —[beloved, Temp. 5, 309]; O — (wipr. wolangel. Heaven od. Ähnl.; with her affect-od sighs, and hor O dears! O dears! Rich. Clarissa 1, 370); auch bloß: —, —! od. — me! ach du lieber Himmel! ach Gott! oh je, je, je! a — Joy, coll. ein Gefährde; II. s. der (ie, das) Theure; der Liebding; v. —, mein Lieber, meine Liebe (pl. m. d-s! meine Lieben).

A. To Dēar, v. tr. (f. & pr. 1) verletzen, schädigen; 2) f. To Daro.

B. To Dēar, v. tr. (Shelt. bei Todd, n. II.) theuer machen (To Endear); d-ed, p. a. theuer, lieb (bei Sh. Ant. & Cl. 1, 4, 44 nur Ver-muthung für das feared der alten Ausg.).

Dēar'börn, s. ein leichtes verrätherisches Fährwerk.

Dēar'se, schott. für Doary.

† Dēar'ling, s. (Spenser bei J.) der Liebding (Darling).

Dēaru [Worc. & Wb.: dērn], Dēarn'fūl, adj. (f. & pr. einjam, allein, heimlich; trau- rig, kläglich, unheilvoll.

Dēarn, s. (nord.) der Thürpfosten, die Säule. † To Dēarn [Worc.: dērn; Wb.: dērn], v. tr. f. To Daro.

Dēar'ness, s. 1) die Theuerung; der theure Preis, das Theure; 2) a) das Theuer- od. Werthsein, der hohe Werth; b) die Liebe, Zärt- lichkeit, Zuneigung.

Dēarth, s. 1) die Theuerung, theure Zeit, Hungernoth; der Mangel (auch fig. = Drif- tigkeit zc.: in one of other topics, bei dem Mangel anderer Gegenstände der Unterhaltung zc.); 2) Sh. Haml. 5, 2, 123 für Dearness, 1. — Dēarth'fūl, adj. (schott. = dearthful) theuer (im Preise).

† To Dēartie'uläte, v. tr. zergliedern. — Dēartie'ulätion, s. die Zergliederung.

† To Dēart'uläte, v. tr. zergliedern.

Dēar'y, s. (Befürsorgeform v. Dear) 1) das Liebding, der Liebding; 2) das (liebe) Kind; 3) — me! (Befürsorge zu Dear me) ach Gottchen! Dēas, s. (schott.) die Reisenbank an einem (Land-)Hause (vgl. Dais).

Dēath, s. der Tod: 1) (Ggf. zu Leben) a) wie Life auch im pl.: Saul and Jonathan were lovely in their lives, and in their d-s they were not divided (Robertson, Serm. 4, 249), ... im Leben, im Tode...; b) der Todes- fall; it would have been strange if, in that age, so important a — ... had not been im- puted to poison (Mac. Hist. 9, 207); meist d-s, pl. Todesfälle; 2) die Sterblichkeit; 3) der Zustand eines Verstorbenen; 4) die Todesart; 5) a) das Bild des Todes unter der Gestalt eines Gerippes; b) der Engel der Erlösung, Freund Hain; 6) der Wort; 7) a) die Ursache des Todes; b) der Verorlaster des Todes; I will be the — of him, poet. durch mich (von meiner Hand zc.) soll er sterben; c) das Mittel od. Werkzeug des Todes; 8) Theol. der ewige Tod, die ewige Verdammnis; civil —, Law, der bürgerliche Tod; to grievous one's self to —, sich zu Tode grämen; to put one to —, Ge- muth hinrichten; to wear to —, zu Tode quä- len, aufreiben; it is (no less than) — (to commit this crime), es steht der Tod darauf; he dies the —, er soll sterben; as sure as —, so wahr ich lebe; — and destruction! entsej. Tod n. Teufel! a man of — (Bacon), ein Mörder; house of —, das Tranchhaus.

Dēath'..., in comp. — bed, das Sterbe- bett; fig. die Todesstunde; — bed doanout, Mil. die Requisition, welche ein Officier, wel- cher sich seinem Ende nahe fühlt, einreicht; — bed prayer, eine auf dem Sterbebette gethane Bitte; — bell, das Sterbeglöckchen; — blow, der Todesstreich; — boding, \*, tod(ver)kün- dend; — bolt, das Todesgeschloß; — counter- feiting (Sh. MND. 3, 2, 364), den Tod nach- ahmend, todtähnlich; — damp, der Todten- schweiß; — darting, \*, mörderisch; durchboh- rend (v. Augen); auch — doaling; — dirge, f. Dirge; — doing, tödtend; — doomed, dem Tode geweiht.

Dēath'fūl, I. adj. 1) tödtlich; mörderisch; 2) (Chapin. bei Wb., v. II.) voll des Todes (v. der Erde), vergänglich; II. —ness, s. die Tödtlichkeit.

Dēath'..., in comp. — hour (besser hour of —), die Todesstunde; To — hunt, v. intr. coll. Hinrichtungen bewohnen; — hunter, 1) slang, der Leichenbesorger, Leichenbestatter; 2) d-s, pl. die Todten plündernde Nachzügler einer Armee; 3) ein Straßenverläufer von Hinrichtungen zc.; — knell, das Todtengel- läut, die Todtenglocke.

Dēath'less, adj. unsterblich.

Dēath'like, adj. todtähnlich, wie todt; — stillness, die Todtenstille.

Dēath'liness, s. 1) die Tödtlichkeit zc.; 2) (Bulle. bei Str.) das Todähnliche, Todes- mäßige, Todte zc. — Dēath'ly, adj. 1) tödt- lich, verderblich; 2) todtähnlich zc. f. Dēathlike; — pale, todtbläß.

Dēath'..., in comp. — marked (Sh. Rom. and Jul. Prol.), todgeweiht; — practised (Sh. K. Lear 4, 6), durch geheime Pläne mit dem Tode bedroht, (I i e d.) todumgarnt; — rattle, das Todesgeschloß; —'s door, die Todespforte, die Nähe (das Nahen) des Todes; to be at —'s door, im Todeskampfe liegen; — shadowed, \*, vom Tode umhattet; —'s head, der Todten- kopf; —'s head-moth, Entom. der Todtenfop (Acherontia Atropis); —'s head ring, f. der Ring mit einem Todtenkopfe, den die Kuppl- rinnen zu Elisabeth's Zeiten trugen; —'s man, 1) der Mörder; 2) (Shksp.) der Genter, Scharf- richter; — stab, — stroke, der Todesstoß; —'s wound, die tödtliche Wunde, der Todesstoß; — token, das Todesvorzeichen, Anzeichen des Todes. [Tode zu]

Dēath'ward, adv. dem Tode entgegen, dem Dēath'..., in comp. — warrant, 1) das Todes- urtheil; 2) die Todeshaftigkeit; — watch, Entom. die Todtenuhr, der Holzwurm (Termes pul- satorius L.); — worthy, todtewürdig.

† To Dēau'räte, v. tr. vergolden. — Dēau'- rate, p. a. vergolbet. — Dēaurat'ion, s. die Vergoldung. [[To Daufen]

To Dēave, v. tr. (nord. n. schott.) betäuben; † Dēave'ly, (Colgr.) adj. f. Dēavly, II.

Dēaw', s. (f. & pr. 1) (Spens.) der Thau (Dew); 2) der Teig (Dough). — To Dēaw', v. intr. sein regnen, spärlich. [[f-n.]

Dēb., Dēb. Abtrag v. Deborah, Debora † To Dēbue'chäte, v. intr. wie ein Bac- chant rasen. — Dēbaechat'ion, s. die bacchan- tische Rasterei. [f-n.]

Dēba'e'le, s. (fz.) die geologische (Wasser-) To Dēbār, v. tr. ausschließen, abschneiden (from Swift bei J. mit of, v. II.), von; (Einem etwas) entziehen; hindern (an).

† To Dēbār'b, v. tr. des Bares berauben.

To Dēbār'k, v. I. tr. ausschiffen, anlanden; II. intr. sam. an das Rand steigen, ansteigen, landen (i. To Disembark). — Dēbārkat'ion, s. die Ausschiffung zc. [Ausshiffung.]

Dēbār'ment, s. (Chalmers bei Wore.) die To Dēbār'rass, v. tr. (v. II.) von Fähr- nissen befreien.

To Dēbāse, v. tr. 1) erniedrigen, herab- setzen; herabwürdigen; verringern; 2) (edle

Metalle, Münzen zc.) verälschen; d-d coin, geringhaltige Münze; 3) fig. verderben (die Schreibart zc.); d-r, s. der Erniedriger zc. — Dēbāse'ment, s. 1) die Erniedrigung, Herab- setzung, Verringerung zc.; 2) die Verälschung (edler Metalle zc.); 3) fig. die Verderbung (der Schreibart zc.).

Dēbā'table (f. Dēbā'teable), adj. freitig, bestrittbar. — To Dēbā'te, v. I. tr. 1) a) f., zum Gegenstand des Kampfes machen, um ... kämpfen, streiten, fechten (auch intr.); b) (Einem etwas) freitig machen; 2) bestritten, erörtern, durchsprechen, verhandeln, debattieren; II. intr. 1) streiten (on, upon, über [with Acc.]); de- battieren, disputieren; 2) etwas erörtern, über- legen, berathslagen; to — with one's self, bei sich überlegen. — Dēbā'te, s. 1) f. (auch \*, W. Scott bei Wb.) lit. a) der Kampf, Streit, b) die Zwietracht; 2) a) der (Wort-)Streit, die Streitigkeit; b) Theol. der Glaubensstreit; 3) die Debatte (mündl. Verhandlung collegia- ler Körperlichkeiten); beyond —, unbestreit- bar. — Dēbā'te'fūl, adj. (—ly, adv.) f. 1) voller Kampf, heftig (vom Streite); 2) freitigheitig. — Dēbā'tement, s. 1) f., der Kampf, Streit; 2) (v. II.) das Hinundherstreiten, die Streitig- keit, Erörterung. — Dēbā'ter, s. der Streiter, Wortkämpfer; Parlamentärkämpfer, Redner; Deputant; Controversist. — Dēbā'ting-clüb, s. (debating-society) der Redebühnenverein. — Dēbā'tiveness, s. (E. Warburton bei B. d. m.) der Hang etwas zu erörtern, die Über- legbarkeit.

To Dēbāuch' (f. Dēbāush', Dēbōsh'), v. I. tr. 1) zur Ausschweifung verleiten, verschle- ren; 2) durch Unmäßigkeit verderben; 3) (eine Armee zc.) abtrümmeln machen; II. intr. ein ausschweifendes, üppiges Leben führen, lüder- lich sein, schwelgen. — Dēbāuch', s. 1) das aus- schweifende, üppige Leben; 2) die Ausschwei- fung; 3) die Schwelgerei. — Dēbauched, I. [däbäsh't], adj. (f. [to Shksp.]: Dēboshed) (dē- bā'chedly, adv.) ausschweifend; II. dē- bā'chedness (f. Dēbāuch'ness), s. das ausschweifende Weien, die Ausschweifung. — Dēbauch'ed' [dēbosh'ed], mit halb-fz. Anspr., v. fz. dēbauch'ed, s. der Wüßling; Schwelger. — Dēbāuch'ery, s. der Verschleier zc. vgl. To Dēbauch. — Dēbāuch'ery, s. 1) die Aus- schweifung, Wollust; Schwelgerei; 2) (od. Dē- bāuch'ment) die Verschleierung.

Dēb'by, Befürsorgeform („Dēbēgen“) v. Deb.

† To Dēbēl', To Dēbēl'late, v. tr. be- liegen. — Dēbēl'lat'ion, s. die Befliegung.

Dēb'enham [dēb'nam], St. in Suffol.

Dēbēt'ure, s. 1) der Schuldschein, Zettel od. Note, wodurch man an die Befriedigung einer Schuld erinnert; 2) Comm. & Cust. die Obli- gation über den Rückstoß; Rückvergütung des Zolles für Waaren, die wieder ausgeführt wer- den; charges of — (od. debentures), Deben- turenkosten, Kosten für gemachte Zollvorrichtun- gen; — book, das Rückstoßbuch. — Dēbēt'ured, p. a. — goods, Rückstoßgüter, Güter, auf welche Rückstoß vergütet wird. [berry.]

Dēb'erry, s. pr. die Stachelbeere (Dew- Dēb'le, adj. f. schwach, hinfällig. — To Dēbil'itate, v. tr. schwächen, entkräften, ent- nerven. — Dēbil'it'ation, s. die Schwächung, Entkräftung. — Dēbil'ity, s. die Schwachheit, Schwäche, Entkräftung (Kraftlosigkeit).

Dēb'it, s. Comm. das Debet, Coll. die Schuld; to be at one's —, debittirt od. belastet sein; to place to one's —, Eines Rechnung be- lasten, debittieren; to the — of Mr. N., zu Lasten des Herrn N.; — side, die Debet-Seite (linke Seite im Hauptbuche). — To Dēb'it, v. tr. debittieren, belasten, in das Debet eintragen; to stand d-ed for ..., (im Buche) belastet stehen mit .... — Dēb'itor, s. f. (Sh. Oth. 1, 1, 81; Cymb. 5, 4, 171) f. Dehtor.

To Dēbit'um'niße, v. tr. Chem. von Erds-



harz od. Asphalt befreien. — **Dēbſtūmīnſjā-tion**, s. die Befreiung von Erdharz.

**Dēbōnair'** (frz. debonnaire, daher auch de-bonnaire [*Bulle*. Harold 160, &c.]), (w. ii.) 1. *adj.* (—ly, *adv.*) 1) höflich, feint; 2) gütig, freundlich; keuſelig; II. —ness (*Rich*. Cla-riſſa 1, 136; Debonnaire), s. (w. ii.) 1) die Höf-lichkeit; 2) die Freundlichkeit; Keuſeligkeit; 3) (*Storne*, *Sont*. Jrn. 96; †: **Dēbōnair'riſty**) die Mütterkeit.

**Dēbōrāh**, **Dēb'ora** [mit dieſem Acc. ſchon *Sh*. 1 Hen. VI 1, 2, 105], s. Debora (hebr., wie viele bibl. Namen, häufiger engl. g-n.).

**Dēbōsh'**, **Dēbōis(e)**, &c. f. (To) Debauch. To **Dēbōuch'**, v. *intr.* mod. Mil. (aus einem Gehölz od. Gumpasse) hervorbrechen, debouchiren. — **Dēbouché**, s. (frz.) eine Öffnung; Abſatz für Waaren, Waarenmarkt. — **Dēbouchure**, s. (frz.) die Ausmündung eines Fluſſes od. einer Verrenge.

**Dēbris** [dābrēs'], s. (frz., meiſt pl.) 1) Ruinen, Trümmer; 2) *Geol.* die (Feiſen-)Trümmer, Bruchſtücke.

**Dēbrūſed'** [dābrūzād'], p. a. 1) †, gequetſcht, verlegt; 2) *Herald.* von einem Balken durchſchneiden; Hon — Löwe im Wappen, über den der ſchmale Balken läuft.

**Dēbt** [dēt]; ſchon ſo zu *Shksp.*'s Zeit, wie die Verpöſtung derjenigen beweist, welche pedan-tiſch an der Anſpiz. des b'eſthielten, vgl. *LLL* 5, 1, 23 bei *Al. Schmidt*), s. 1) die Schuld, Schuld-poſt; 2) *fig.* die Schuld, Schuldigkeit; 3) *Law*, (*abſtr.* ſt. action of debt) die Schuldſache; 4) *Script.* die Sünde, Vergehung, Schuld; to be in —, Schulden haben; involved in —, tief in Schulden verſchuldet; to run in (into) —, to contract d-s, in Schulden gerathen, ſich in Schulden ſtecken, Schulden machen; to pay tho — of na-ture, die Schuld (den Tribut) der Natur be-zahlen (i. e. die Nothwendigkeit ſterben zu müſſen); d-s active and passive, Schuld und Gegenſchuld, Activa und Paſſiva; d-s (ac-tually) owing, liquide Forderungen od. Schul-den; d-s on meſmo proceſſus, im Proceß be-griffene Schulden; d-s of honour, Ehren-schulden (Speſſſchulden); small d-s, Bagatel-lſchulden; — book, 1. das Schuldbuch, kleine Geſchäftsbuch; 2. Verfall-(Zeit-)Buch.

**Dēbt'ed** [dēt'—], p. a. (*Sh*. Com. of Err. 4, 1, 31.) to stand —, ſchuldig ſein (Indebted).

**Dēbt'er** [dēt's], s. der Creditör, Gläubiger (Ggl. Debtor).

**Dēbt'leſſ** [dēt'—], *adj.* ſchuldenfrei.

**Dēbt'or** [dēt'or, im Ggl. zu Debtor: dēbt'or], s. 1) der Schuldner, Debitor; 2) der (zu etwas) Verpfllichtete, Pfllichtige; 3) *Comm.* (a) das De-bit, Soll (die linke Seite des Haupt-Buches, gew. Dr.); — and creditor, Debet und Credit; to be on tho — ſido, im Debet ſtehen; b) d-s, pl. Debet (*pl. v. Debet*), Sollen; d-s, Meſſers. \*\*\*. in account current with \*\*\*, Cr., De-bit Herren \*\*\*, in Conto-Corrent mit \*\*\*, Credit.

† To **Dēbūll'iāte**, v. *intr.* aufwallen, über-ſochen. — **Dēbūll'iātion**, s. das Aufwallen.

**Dēbut** [frz., chem. meiſt dēbō; von *Byr.* wiederholt auf now, &c. gereimt], s. das De-but, der erſte Auftritt; beſ. das erſte Auftreten (eines Schaufpielers &c.); der Erſtlingsvortrag. — **Dēbutant**, s. (frz.) der Debutant. — **Dē-butante**, s. (frz.) die Debutantin.

**Dēc'aghor**, **Dēc'aghor'don**, s. das De-cachord: 1) das zehnjährige Inſtrument, die Davidſchärfe; 2) das zehnjährige Werk zc.

**Dēc'aminated**, *adj.* †, abgeſpitzt, geſtutzt.

**Dēc'adal**, *adj.* decadiſch, aus zehn (aus De-caden) beſtehend. — **Dēc'ade**, s. die Decade, das Zehend.

**Dēcādence** (D-cy), s. der Verfall, die Ab-nahme. — **Dēcādent**, *adj.* verfallend, ab-nehmend.

**Dēcādīst**, s. (w. ii.) der Decadenſchreiber.

**Dēc'agōn**, s. *Geom.* das Zehneck. — **Dē-c'agōnal**, *adj.* zehneckig.

**Dēc'agōn'**, (frz.) **Dēcagramme**, s. das Decagramm.

**Dēc'agū**, s. *Bot.* die Decagynie, Pflanze mit zehn Büſſillen. — **Dēc'agū'lan**, *adj.* de-cagyniſch, mit zehn Büſſillen verſehen.

**Dēc'ah'dral**, *adj.* *Geom.* zehneckig. — **Dēc'ah'dron**, s. (grch., pl. dē-ah's'dra) der Zehnhäcker, die zehneckige Figur, das Zehneck.

**Dēc'al'ſter** od. **Dēc'al'tre**, s. das Decalſter (Maß von zehn Eiter).

**Dēc'al'ſſy**, v. tr. entfallen.

**Dēc'al'ſter** od. **Dēc'al'tre**, s. das Decalſter (Maß von zehn Eiter).

**Dēc'al'ogist**, s. der Erklärer der zehn Ge-bote. — **Dēc'alogue** [—lōg], s. *Script.* der Decalog, die zehn Gebote (Moſis).

**Dēc'am'eron**, s. das Decamecon, in zehn Abtheilungen getheilte Buch.

**Dēc'am'eter** [od. dēcam'eter], s. 1) das (der) Decameter (Rängenmaß v. zehn Meter); 2) die Decameterſette.

**To Dēc'amp'**, v. *intr.* 1) Mil. (aus dem Lager) aufbrechen, abmarſchiren, decampiren; 2) *fig.* fortlaufen, anſtreichen. — **Dēc'amp'ment**, s. der Anſpruch, das Abmarſchiren.

**Dēc'anal** [Wb., Sm., Craig, Nutt., Cool., Don., Storm: dā-kā—, Todd, Ja., Reid: dā'kanal, Kn., Cull], *adj.* zu einem Decanlate) gehörig, Decans .... — **Dēc'ante**, s. f. Doanery.

**Dēc'an'der**, s. *Bot.* die zehnmännrige Pflanze, Decandrie. — **Dēc'an'drian**, **Dēc'an'drops**, *adj.* zehnmännrig, decandriſch.

**Dēc'an'gular** [dā'käng'gū—], *adj.* zehnwinkelig, zehneckig.

**To Dēc'ant'** (†: **To Dēc'ant'ate**), v. tr. (eine Flüssigkeit) abklären, abgießen, ablaſſen, ab-ſeigen; umgießen, umfüllen, abfüllen; to — wine, &c., Wein &c. in Caraffen füllen (um ihn auf die Tafel zu ſetzen). — **Dēc'ant'ation**, s. die Abklärung, Abgießung; Umgießung &c. — **Dēc'ant'er**, s. 1) der Abklärer &c.; 2) die Caraffe zum Abklären (u. Fülligkeiten); 3) die Trieb-Crystalblaſe, Caraffe, Caraffine (in welcher der Wein gew. auf die engl. Tafel kommt); — label, das Caraffenſchildchen (der Caraffenfragen) mit Adreſſe; — stand, das Fäſchengeſtell, der Caraffenträger.

**Dēc'aph'yllous** [od. dēcaph'yll'ous], *adj.* Bot. zehnbülterig.

**To Dēc'ap'itate**, v. tr. 1) enthaupten, köpfen; 2) (Bäume) fappen; 3) *Am. coll.* (De-cante &c.) abſegen. — **Dēc'ap'itation**, s. die Enthauptung; das Köpfen &c.

**Dēc'ap'oda**, l. s. (*pl.* d-s [lat.: Decap'oda]) *Crustac.* der Decapode, Zehnfüßer, ein freb-sartiges Thier; II. (od. **Dēc'ap'odal**, **Dēc'ap'od-ous**) *adj.* zehnfüßig, die Decapoden betr.

**To Dēc'ar'bonate**, v. tr. (einem Stoffe) die Kohlenſäure entziehen. — **Dēc'ar'boniſjā-tion**, s. *Chem.* die Entkohlung. — **To Dēc'ar'boniſe**, v. tr. entkohlen. — **To Dēc'ar'būrate**, v. tr. entkohlen, entſäubern.

† **To Dēc'ard'**, i. To Discard.

**To Dēc'ar'dinaliſe**, v. tr. (Einem) die Car-dinalwürde entziehen.

**Dēc'as'per'mal**, *adj.* Bot. zehnamig.

**Dēc'astich** [Sm. u. die neueren; dēcās'tich, C., Buch.], s. das Decastiſch, zehnzeilige Ge-dicht.

**Dēc'astyle**, l. s. *Archit.* ein Gebäude mit zehn Säulen in der Front; II. *adj.* zehnfällig.

**Dēcasyllab'ic**, *adj.* zehnsyllig.

**To Dēcāy'**, v. l. *intr.* 1) in Verfall kommen od. geraten, verfallen, abnehmen; 2) verwel-ken; 3) vermodern, verwittern; 4) verſchießen (v. Farben); 5) abſterben, erſterben (v. Perſonen u. Dingen); abzehren; 6) die Kraft verlieren, ſchwächer werden, ſich vermindern; 7) in Ver-mögensumſtänden zurückkommen, verarmen; II. tr. (w. ii.) 1) in Verfall bringen (threo [of these churches] time has so much d-od, W.

*Scott*, Peveril 1, 353): 2) herunter bringen, zerrütten, zerſtören, verwüſten, ſchwächen.

**Dēcāy'**, s. 1) der Verfall, Ruin, die (all-mähliche) Abnahme; Verarmung; 2) das Ver-mältniß des Verfalls; 3) (n. ii.) die Urſache des Verfalls; 4) (*Shksp.*, n. ii.) a) das Wüſte-niſch, Unheil; b) (*Boar* 5, 3, 295) this great —, dieſer Zeigehützte, dieſe vernichtete Maſſeſat, dieſe Ruine; to go (fall) to —, verfallen, ab-nehmen; verblühen; verarmen; a beauty gone to —, eine verblühte Schönheit.

**Decayed**, l. [dākad'] p. a. v. To Decay; — with age, alterſchwach; — chessa, alter Käſe; — circumstances, (a — fortune) zerrüt-tete (Vermögens-)Umſtände; — storos, *Mar.* ver-dorbener (Schiff-)Proviand; — tooth, ſchlechte (brüchige) Zähne; — wine, verdorbener (abge-ſtandener, ſchaler) Wein; II. —ness [dākad'ed-ness], s. der Zuſtand des Verfalls &c.

**Dēcāy'er**, s. die Veranlaſſung od. Urſache des Verfalls, der Vermüſter, Verderber.

**Dēc'any**, *adj.* das Decan (**Dēc'ean**, **Dēc'-han**, Stühlfalte Vorderſinde) betr.

**To Dēc'ease**, v. *intr.* verſcheiden, hinſchei-den, ſterben; d-d [dāsest], l. p. a. verſtorben; II. s. der (die) Hingeſchiedene, Verſtorbene. — **Dēc'ease**, s. der Ausgang (Luko 9, 31), das Ab-scheiden aus dieſem Leben, der Hintritt, Tod.

**Dēc'dent**, l. *adj.* abſcheidend (aus dieſem Leben); hingeſchieden; II. s. der Hingeſchiedene, Verſtorbene.

**Dēceit'**, s. 1) die Betrügllichkeit, Hinterliſt, Liſt; 2) der Betrug, die Betrügerei; der Hinter-griff; it is your first — to your wife (*Mrs. Wood*, *Ashlydyat* 1, 336), die erſte Hinter-gehung deiner Frau; 3) *Script.* (*Zoph*. 1, 9) das, was durch Betrug erlangt worden iſt; (*Jor*. 5, 27; *Job* 27, 12) Liſt, Trug, Fäulde; 4) *Law*, jede böſliche Liſt zum Schaden Anderer.

**Dēceit'ful**, l. *adj.* (—ly, *adv.*) betrügllich, betrügeriſch, hinterliſtig, voller Liſt, ränkevoll, hämiſch; II. —ness, s. 1) die Betrügllichkeit; 2) das Betrügeriſche (einer Handlung); 3) die Betrügerei, Hinterliſtigkeit, das Räntemachen.

**Dēceit'less**, *adv.* ohne Liſtlich, arglos.

**Dēceit'vāle**, l. (*adv.* d-bly, *adv.*) 1) leicht zu betrügen; 2) (w. ii.) betrügllich, betrügeriſch; verſänglich; II. —ness, s. 1) die Leich-tigkeit od. Möglichteit, betrogen zu werden; 2) die Betrügllichkeit.

**To Dēceiv'e** (v. tr.) 1) irre leiten, verleiten, berücken; 2) betrügen, hintergehen, täuſchen, (auch *fig.*) anſehen, ſam. hinter das Licht ſüh-ren; 3) anziehen, ſpotten; 4) (n. ii.) beein-trächtigen; to be d-d, ſich irren. — **Dēceiv'er**, s. der Verleitet (zum Verthum); Betrüger, Verführer; — of old (*W. Scott*), alter Betrü-ger, alter Sünder.

**Dēcem'ber**, s. der (Monat) December.

**Dēcem...** (lat.: zehn) in *comp. Bot.-s.* —dēn'tate, p. a. zehnfach gezähnt, zehnzähmig; **Dēcēm'ſid**, *adj.* zehnfach gelapten, zehnjahlig; —**dē'ſlar**, *adj.* zehnfächerig, zehnzellig.

**Dēcēm'pēdal**, *adj.* zehn Fuß lang.

**Dēcēm'vīr**, s. (*pl.* d-s, lat. **Dēcēm'vīri**) *kom. Ant.* der Decemvir, Zehnmann (Mitglied eines Zehner-Collegium). — **Dēcēm'vīral**, *adj.* decemviriſch, Decemvir.... — **Dēcēm'vīrate**, s. das Decemviriat, Zehnercollegium.

**Dēcēncy** (†: **Dēcēnce**), s. 1) die Schick-slichkeit, Wohlthätigkeit, der Anſand; 2) das Schicklichkeitsgefühl; 3) die Sitteſamkeit, Sit-tenreinheit.

**Dēcēn'nary**, s. 1) (vom lat. **Decen'nium**) das Jahrzehnt; 2) der Zehntbezirk von zehn Freiſtätten u. deren Familien. — **Dēcēn'nāly**, *adj.* zehnjährig. — **Dēcēn'novāl**, **Dēcēn'no-vary**, *adj.* (w. ii.) zur Zahl 19 gehörig.

**Dēcēt**, l. *adj.* (—ly, *adv.*) 1) ſchicklich, (wohl)anſändig, geziemend; 2) ſchick, nicht prunthaf, geſeigt; ehrbar; ſittſam, züchtig; be-ſcheiden; 3) *ſam.* (mittel)mäßig, hinſänglich;



a — fortune, ein befehdendes Vermögen; II. —ness, s. f. d. fl. Decency.

To Decentralise, v. tr. decentralisieren, vom Mittelpunkte entfernen.

† Decēptibility, s. die Leichtigkeit od. Möglichkeit, betrogen zu werden. — Decēptible, adj. leicht zu betrügen.

Decēption, s. 1) der Betrug, die Betrügelei; 2) die List, Hinterlist; 3) a) der Zustand, da man betrogen wird, das Betrogensein; b) die Täuschung (im poss. Sinne); — table, der Gerichtstisch mit verborgenen Fächern.

Decēptive, f. (w. ii.). Decēptious, Decēptory) adj. betrügerisch, betrügerisch; täuschend; II. —ness, s. die Betrügerlichkeit.

† To Decern, v. tr. unterscheiden, beurteilen. — Decernment, s. die Unterscheidung, f. Discernment.

† To Decerp, v. tr. abspülen, sammeln. — Decerpt, p. a. abgespült, abgetrennt. — Decerptible, adj. was sich abspülen od. sammeln läßt. — Decerption, s. 1) des Abspülens, Entnehmens; 2) der Abbruch, Entnommene Theil.

[Kampf, Streit.]

Decertation, s. (w. ii.) der entbrechende

† Decēs'sion, s. der Abzug, Weggang.

To Decimate, v. tr. (Harr. bei J., u. ii.) durch Gegenüber aufheben (einen Vann).

To Decristianise, v. tr. entchristlichen, dem Christenthume abtrünnig machen.

Decidable, adj. entscheidbar, bestimmbar.

To Decide, v. i. tr. 1) entscheiden (a cause, eine Rechtsache); 2) (einen Streit) schlichten; 3) (ein Gericht) beenden (entscheiden); 4) überh. beendigen, beenden, vollenden; 5) (etwas) bestimmen, entscheiden (upon, über); till the matter is d-d, bis zum Austrag der Sache; II. intr. (sich) entscheiden (upon, über With Acc.), beschließen. — Decided, l. p. a. (—ly, adv.) entschieden, bestimmt; II. —ness, s. die Entschiedenheit. — Decide'ment, s. f. die Entscheidung.

Decide [B., J., W., Sm. und die neueren; Wb. zieht dēcideo vor], s. (Brown bei J., u. ii.) das Abfallen (des Gemein) u. der Abfall, Fall.

[Richter, Schiedsmann.]

Decider, s. der Entscheider u. (Schieds-)

Deciduous, l. adj. 1) a) abfallend; b) II. einjährig; 2) fig. hinfällig; II. —ness (w. ii.).

Deciduity, s. 1) a) die Eigenschaft des Abfallens, Abfälligkeit; b) II. die Einjährigkeit; 2) fig. die Hinfälligkeit.

Decigram, Decigramme (frz.), s. das Decigramm (Gewicht von 1/10 Gramm).

† Decil(e), s. Astr. der Decilstein.

Deciliter od. Decilitre, s. (frz.) das Deciliter (Maß v. 1/10 Liter).

Decillion, s. die Decillion, Eins mit 60 Nullen (engl.) od. mit 33 Nullen (frz.). — Decillionth, l. adj. der Decillionste; II. s. das Decilliontel.

Decimal, l. adj. (—ly, adv.) 1) zum Zehnten gehörig, zehnt; 2) Arithm. nach zehn gerechnet, decimal; — arithmetische, die Decimalrechnung; — fraction, der Decimalbruch; — system, das Decimalsystem (Maß- und Gewichtseinheit in zehn Theile); II. s. das Zehntel, die Decimalzahl. — Decimality, s. die Zurückführung auf das Decimalsystem. — To Decimalise, v. tr. auf das Decimalsystem zurückführen. — Decimalism, s. das Decimalsystem.

To Decimate, v. tr. 1) zehnten; den Zehnten od. das Zehntel von ... nehmen; 2) Mil. den zehnten Mann (zur Todes-) Strafe ausheben, decimiren; 3) fig. a) die Reihen (einer Armee u.) lichten, stark mitnehmen; b) verwüsten. — Decimation, s. 1) die Zerzehnung, das Zehnten; 2) Mil., &c. die Decimierung. — Decimator, s. der Decimirende.

Decimeter od. Decimetre, s. (frz.) das Decimeter (Maß v. 1/10 Meter).

Decimo..., in comp. (urspr. lat. Abt. v. Decimus, der zehnte) Typ-s. in —octavo (W. Scott, Pavoril 1, 313), im Achtzehntelformat, Octodez; —sexto, 1) das Sechzehntelformat, Sedez (gew. abgekürzt: 16mo od. 16<sup>th</sup>); 2) coll. (Mass., &c. bei Todd) v. jeder unbedeutenden Größe, wie unser: Duodez.

To Decipher, v. tr. 1) entziffern (auch fig. = enträtheln; enthüllen); 2) (Sh. Merry Wives 5, 2, &c.) unterscheiden; d-er, der Entzifferer u. — Decipherable, adj. entzifferbar. — Decipheress, s. die Entzifferin, Entziffernde. — Decipherment, s. (Ath. March '72, 390; und öfters) die Entzifferung.

Decision, s. 1) f., die Trennung, Sondernung; 2) die Entscheidung, bei. die richterliche Entscheidung, der Anspruch, Beschid, Rechtspruch, das Urtheil; — sentence, das Endurtheil; 3) (bei. schott.) das Sitzungsprotokoll eines Gerichtshofes; 4) Comm. Law, die Arbitration, Arbitration, der Arbitral-, Schiedspruch; 5) die Standhaftigkeit, Festigkeit, Entschlossenheit.

Decisive (w. ii.; Decisive), l. adj. (—ly, adv.) entscheidend (auch Law); to be — of, etwas entscheiden, absprechen über; II. —ness, s. das Entscheidende, die entscheidende Kraft.

To Decivilise, v. tr. (Blackie, Mag.) der Bildung entfremden, verwildern.

To Deck, v. tr. 1) decken, bedecken; 2) kleiden, bekleiden; 3) (to — out, ausziehen, schmücken, verkleiden; 4) Mar. gew. nur als p. a. d-ed [dēkt], mit einem Verdeck versehen; a two-d-ed vessel, ein Zweidecker. — Deck, s. 1) Mar. das Verdeck, Deck; 2) a) das Spiel (Karten); b) der Haufen; the — of honour, Sea-ling., das Feld der Ehre; to keep a person above —, coll. Jemand in seiner Gewalt behalten; —booms, Deckbalken; —breastboards, Deckbretter; —carriage, die Schiffslafette.

Deckel, Deckle, s. Paper-m. der Deckel; —strap, das emlose Knäufelband.

Decker, s. der Decker u.; in comp. ...decker; a two —, three —, ein Schiff mit zwei, drei Verdeckern, der Zweidecker, Dreidecker.

Deck..., in comp. —full, s. (Welshell, Say & Seal 2, 406) das Verdeckvoll, volle (gefüllte) Verdeck; —hand, der Bootsführer auf einem Dampfboot, Schiffswartmatrose; with over much —load, zu stark auf dem Verdeck belastet; —planks, Deckplanken; —stoppers, die Ankerstopperr; —transom, die Unterheckbalken in der Höhe des ersten Decks, Decksworpen.

To Declaim, v. i. intr. 1) öffentlich reden, eine Rede halten, herangehen (on, über); mit rednerischem Tone hergehen od. lesen, declamiren; 2) to — against ..., sich heftig gegen ... erklären, mit vielem Wortgepränge gegen ... streiten, schreien, heftig losziehen; II. tr. 1) (öffentlich) vortragen, declamiren; 2) (u. ii.) öffentlich vertheidigen. — Declamant (f. Declamator), Declaimer, s. 1) der (öffentliche) Redner, Kunst- od. Prunkredner, Declamator; 2) der Eiferer, Schreier (gegen etwas). — Declamation, s. die öffentliche, feierliche Rede, Rede, Declamation. — Declamatory, adj. 1) kühnrednerisch, declamatorisch; 2) schreiend, lärmend.

Declarable, adj. erweislich.

Declarant, s. Law (W. Scott, Antiq. 360; w. ii.), der vor Gericht etwas Ausfagende, Comp-arent.

Declaration, s. 1) die (mündliche od. schriftliche) Erklärung, Auseinanderlegung; 2) die öffentliche Bekanntmachung; Anzeige; 3) Law, die Klagechrift, od. der der Verchwörung auseinanderliegende Theil derselben; 4) die eidliche Aussage der Zeugen vor Gericht; to make one's —, seine Sache (sein Geschäft vor Gericht) anbringen; — of bankruptcy, die Bankrotterklärung; — of independence, die

Unabhängigkeitserklärung in Nord-America (4. Juli 1776); — of love, die Liebeserklärung; — of Right(s), die vom engl. Parlament 1688 vor der Thronbesteigung Wilhelm III. beschlossene bestimmte Erklärung (Bekräftigung) der (alten unantastbaren) Grundrechte (Mac. Ess. 2, 333, &c.); — of war, die Kriegserklärung.

Declarative, adj. (—ly, adv.) 1) erklärend, erklärend; 2) a) anzeigen, ansprechend, kundthunend, kundmachend; b) sich laut erklären, offenbaren. [Erklärung.]

Declaratory, s. Sc. Law, die rechtsgültige Declaratory, adj. (—ly, adv.) 1) (of, etwas) bestimmt erklärend, bestimmt, ansprechend; bestätigend; 2) erklärend; a — act (law), ein Gesetz, welches ein früher gegebenes erklärt od. bestätigt.

To Declare, v. i. tr. 1) lit. (u. ii.) aufklären, aufheben; 2) erklären, angeben, kundthun; 3) (öffentlich) bekannt machen, anzeigen, kundgeben, entdecken; 4) erklären, behaupten, versichern; to — war, den Krieg erklären; to — one's self, sich erklären (über, für od. zu etwas); to — one's self an heir, sich als Erben angeben, erklären; Comm-s. to — one's self a bankrupt, sich als zahlungsunfähig angeben; to — for (public) sale, zum (öffentl.) Verkauf aussetzen; d-d value (at the custom-house), der beim Zollamt declarirte (angegebene) Werth; II. intr. 1) sich erklären (for od. against, für od. gegen etwas); 2) sich kundthun, sich entscheiden; 3) Law, die Klagepunkte darlegen; to — in debt, wegen Schuldforderung flagen; to — off, sich losagen.

Declared, l. adj. [dɪklərd] (declaredly, adv.) erklärt; meist adv. ohne Fehl, unumwunden, frei, offen, bestimmt; II. Declaredness, s. das Eingeständnis, die Bestimmtheit u. Offenständigkeit.

† Declare'ment, s. (Brown bei J.) die Kundgebung, Anzeige, das Zeugniß.

Declarer, s. 1) der Erklärer, Anzeiger; 2) a) der Anzeiger; b) die Auflegung, (Begriffs-)Bestimmung, Kundgebung.

Declension, s. 1) a) die Neigung (zur Tiefe), der Abhang, Abfluß; b) die (abwärtsgehende) Abflutung; 2) die Neige, der Verfall, die Abnahme, vgl. Decline; 3) die Declination; a) Phys. die Declination der Magnetnadel; b) Astron. die Abneigung (Entfernung) eines Sterns vom Äquator; c) Gramm. die Declination (Wort-)Biegung.

Declenable, adj. Gramm. declinabel, declinierbar. [wärts geneigt.]

Declinate, adj. Bot. niedergebogen, ab-

Declination, s. 1) die Neigung, Biegung; 2) die Abnahme, das Sinken, der Verfall; 3) die Abneigung (u. der geraden Linie), die schiefe Richtung; 4) fig. das Abkommen (vom rechten Wege); 5) Phys., &c. f. Declension, 3; 6) Gramm. f. Declension, 4; — of a plane, Dial. die Abweichungssporallage einer Verticalfläche.

Declinator, s. 1) der (die, das) Abweichende; 2) Astr. der Abweichungsmesser.

Declinatory [W., St. J., F., J., W., Sm. u. die neueren; dɪk'l-, Shor.; dɪk'lina'tory, Ku., J. l. adj. abweichend; — plea, Law, der Einwand der Nichtkompetenz des entscheidenden Gerichts; II. s. f. Declinator, 2.]

Declinator, s. (w. ii.) die Abneigung.

To Decline, v. i. tr. 1) niedwärts biegen, beugen, neigen; übertr. (Gramm.) beugen, ab-

weichen (früher ganz allgemein, später nur von Namen); auch (Joc. Shkps.) einen Gegenstand in verschiedenen Fällen od. Casus in der Rede wiederholen lassen, gleich, „abwandeln“; daher wol auch (Shksp., u. ii.): durchgehen (in Gedanken); 2) f., in Abnahme bringen, mindern; 3) etwas meiden, vermeiden; von sich weisen, abweichen, ablehnen; (einer Sache) ab-

weichen; 4) (Ben Jon., u. ii.) abwenden, ab-

lenken (from, von); II. *intr.* 1) a) sich niederwärts biegen, sich neigen; b) sich herablassen; sich biegen (in die Knie sinken, *Sh. Troil.* & *Cr.* 4, 5, 189); c) nieder sinken, fallen; die d-d (*Shksp.*), der (im Kampfe) Gefallene, Unterliegende (auch *pl.*); d) f, übergehen (to, in); 2) zu Ende gehen, abnehmen; to a d-ning disease (*Sir J. Haye.*, n. ii.), eine abnehmende Krankheit; sich nieder (wie der Tag); 3) in Abnahme od. Verfall geraten, abnehmen (v. der Gesundheit, dem Vermögenszustand etc.), sich vermindern, verzhren; 4) *Comm.* (im Preise od. Werthe) fallen, sinken, (von Waaren) heruntergehen; d-ning age, das hohe, vorgerückte Alter; to be in d-ning circumstances, (im Geschäft, im Vermögen) heruntergekommen sein; to be in a d-ning state of health, die Abzehrung haben; dahin welken; 5) (from, von der geraden Richtung) abweichen (auch *Astr.*); 6) *fig.* (von dem, was recht und gut ist) abweichen; 7) meiden, vermeiden, fliehen, sich halten, sich weigern, ausweichen.

**Decline**, s. 1) die Neigung (zur Tiefe), Neigung; 2) a) die Verminderung, Abnahme (of a fever, &c., eines Fiebers etc.); b) das Sinken, die Abnahme der Kräfte, Abzehrung; c) die Neige, der Abend (des Lebens), in its — (*Pope*), wenn es auf die Neige geht; d) der Verfall, Wüth; to be on the —, 1. auf die Neige gehen; 2. (vom Preise) sinken, fallen, heruntergehen; to sell at a —, mit einem Abschlag verkaufen; — of the prices, das Fallen der Preise, der Abschlag; — of the moon, *Astr.* die Abnahme des Mondes.

**Decliner**, s. 1) der Abnehmer etc.; 2) *Did.* eine Art Sonnenuhr.

**Declinoys**, *adj.* *Bot.* i. Doelinate.

**Declivity**, s. 1) die Abhängigkeit, abwärts gehende (Neigung einer) Fläche (versch. Acclivity), die Abhängigkeit, der Abhang. — **Declivities**, *Declivoys*, *adj.* abhändig, (der Fläche nach) abwärts geneigt, abwärts (versch. Acclivous).

**To Decoct**, v. tr. (w. ii.) 1) a) abkochen, kochen; b) auskochen, ausziehen; 2) (*Sh. Hon.* V 5, 3, 20) (vom Blute) erhitzen, in Wallung bringen, gleichsam: aufkochen; 3) *fig.* verdauen. — **Decoctible**, *adj.* 1) abkochbar; 2) verdaulich. — **Decoction**, s. 1) das Abkochen, Auskochen; 2) (u. ii.) die Verdauung; 3) der Abzug, gesuchte Trank, das Decoct. — **Decoctive**, *adj.* 1) (*Sm.*) was wohl abkocht od. verdaunt, die (Abkochung oder) Verdauung befördert; 2) was sich leicht abkochen läßt; leicht zu verdauen. — **Decocture**, s. das Decoct, der Abjud.

**Decoit**, i. Dacoit.

**To Decolllate**, v. tr. enthaupen, köpfen. — **Decollation** [*W.*, *Ja.*, *Kn.*, *Sm.*, *Reid*, *Craig*, *Storm*, *dö-*, *Sher.*, *Wb.*, *Nutt.*, *Don.*], s. 1) (altz.) die Entthauptung (beheading), bei. die Johannes des Täufers (bereits *Skelt.* bei *Todd*), Köpfung; 2) *fig.* (*Brouens* bei *J.*) die Abschneidung (aller Spinnung).

**To Decolor**, **To Decolorize**, v. tr. der Farbe berauben. — **Decolorant**, s. das Entfärbungsmittel. — **Decolorate**, p. a. entfärbt, farblos. — **Decoloration**, s. 1) od. **Decolorisation**, die Entfärbung; 2) die Farblosigkeit.

**Decomplex**, *adj.* auf neue zusammenge-  
 setzt, wiederum verwickelt.

**Decomposable**, *adj.* zerlegbar. — **To Decompose**, v. i. tr. 1) bef. *Chem.* zerlegen; (in Grundbestandtheile etc.) zerlegen; to be d into two portions (*Leaves* *Phys.* 1, 234), in (*with* *Acc.*) zerfallen; 2) zum zweiten mal zusammenfegen; II. *intr.* sich zerlegen, sich auflösen (into, in *with* *Acc.*); d-a, p. a. zerlegt; verweist, faul. — **Decomposable**, *adj.* zweimal oder doppelt zusammenge-  
 setzt. — **Decomposition**, s. 1) *Chem.* die Zerlegung, Auflösung; Zertheilung; 2) (u. ii.) die zweimalige od. doppelte Zusammenfegung.

**To Decompose**, v. tr. 1) auf neue od. doppelt zusammenfegen; durch eine zweite Zusammenfegung bilden; 2) zerfegen, f. To Decompose, 1; 3) auflösen, zerlegen, entwideln. — **Decomposed**, *adj.* 1) zwei- od. mehrmals zusammenge-  
 setzt, aus zusammenge-  
 setzten Dingen od. Wörtern bestehend; 2) *Bot.* f. Decomposit. — **Decomposable**, *adj.* 1) was noch-  
 mals zusammenge-  
 setzt werden kann; 2) zer-  
 legbar; auflösbar.

**To Decorate** (+: **To Decorate**), v. tr. 1) zieren, verzieren, verschönern, (mit äußerlichem Zierat) schmücken; 2) *fig.* liebenswürdig machen, schmücken, zieren. — **Decoratlon**, s. 1) die Verzierung: a) die Auszierung, Verschönerung; b) (+: **Decorament**, **Decorament**) die Zierde, der Zierat (auch *Archit.*), Schmuck; 2) *Theat.*, *Mil.*, &c. die Decoration.

**Decorative** [*Worc.*, *Wb.*, &c.: **Decorativ**, *Craig*, *Don.*, *Storm*], i. *adj.* zierend, decorativ, Zier...; — art, die Kunst der Verzierung; painter, der Decorationsmaler; — painting, die decorative od. Staffier-Malerei; Decorations-malerei; — furnituro, Handrath zum Zug; — plants, Zierpflanzen; — printing, *Typ.* der Zierdruck; — tilos, bunte, zur Verzierung dienende Ziegel, vgl. Eneustic; II. —ness, s. die Fähigkeit als Zierde, als Schmuck zu dienen. — **Decorator**, s. 1) der Verzierer etc.; 2) der Staffierer, Staffiermaler; Theatermeister, Bühnenmaler.

**Decorous** [*Sher.*, *W.*, *Ent.*, *Dr. J.*, *St. J.*, *F.*, *Ja.*, *Wb.* (or *dök-*), *Sm.*, *Reid*, *Craig*, *Cool.*, *Don.*, *Storm*; **Decorous**, *Ash*, *P.*, *Enf.*, (or *döcorous*): *Kn.*, *Nutt.*], i. *adj.* (—ly, *adv.*) anständig, schicklich, geziemend; II. —ness, s. die Anständigkeit etc.

**To Decorticate**, v. tr. abrin-den, abschälen (Bäume); (Hüllensrüchte) anschälen, abhüllen, enthüllen. — **Decortication**, s. die Abrin-dung, Abschälung, Auschälung etc.

**Decorum**, s. die Wohlauständigkeit, Schicklichkeit, der Anstand.

**To Decoy**, v. tr. 1) fördern, aufbären, locken (auch *intr.*), anlocken, füttern; to — into, hineinlocken (in ein Netz etc.); 2) *fig.* täuschen, betrügen, hintergehen. — **Decoy**, s. 1) a) die Lockung, Verlockung; b) die Anlockung, List; 2) *Sport.* die Lockpfeife, der Köder; 3) *Falc.* das Vorloß (älter: Vorloß), Federpiel des Falkners, den Falken damit an sich zu locken; 4) a) der Vogelherd; b) (for ducks) der Entenfang, Entenherd; 5) *Mar.* die Kriegslust, die ein Schiff anwendet, um ein feindliches Schiff zur nachtheiligen od. vergeblichen Verfolgung zu verleiten; — bird, der Lockvogel; — duck, die Lockente; — man, der Vogelfsteller; Entenfänger; — pond, f. oben 4, b.

**To Decrease**, v. i. *intr.* abnehmen, fallen, sich vermindern; II. tr. vermindern, verringern. — **Decrease**, s. die Abnahme, Verminderung; *Astr.* das Abnehmen (des Mondes).

**To Decrease**, v. i. *intr.* 1) beschließen, entscheiden, decretiren; 2) bestimmen, verordnen, durch einen Beschluß festsetzen; 3) a) auferkennen, (Leben od. Tod) zusprechen; b) über (*with* *Acc.*) verhängen; II. *intr.* 1) einen Beschluß fassen, beschließen; 2) durch Gesetz, Befehl verordnen. — **Decrete**, s. 1) *Law*, das Gesetz, Decret; der Rechtspruch, die Beschlußnahme, Entscheidung, der Bescheid; die Verordnung, das Edict; 2) die festgesetzte Regel, Richtschnur, Vorschrift; 3) der Rathschluß, Beschluß (Gottes etc.).

**Decrement**, s. 1) die Abnahme, Verminderung; 2) das durch allmähliche Abnahme Verlorene, der Verlust; 3) *Herald.* das Abnehmen des Mondes; 4) *Cryst.* die Abnahme der Überlagerungsschichten, die Decrement; 5) *Math.* das Quantum, um das eine variable Größe abnimmt.

**Decrepit** (*zun.* gegen die Ableitung [*lat. decrepitus*] *decrepid*: *Milt.*, *Dryd.* [nicht *Malone*] bei *Todd*, *Wilber.* bei *Worc.*; *Leeser*, *Martins* 1, 250; *Wb.*, *Marsh.*, *Aubrey*, *Long.* *Ed.* 2, 231; *Trafford* 1, 219, &c.), *adj.* abgelebt, alterthümlich, betagt; — with ago, vom Alter gebragt.

**To Decrepitate**, v. i. *intr.* verpuffen, abknistern, verpuffeln; II. tr. *Chem.* verpuffen od. abknistern lassen, wie Salz, das man röstet. — **Decrepitation**, s. 1) das Bräseln, Plagen, Knistern; 2) *Chem.* die Verpuffung, das Abknistern.

**Decrepitness**, **Decrepitude**, s. die Abgeletheit, Altersschwäche, Einfältigkeit, Gebrechlichkeit, das hohe Alter.

**Decrescent**, *adj.* abnehmend.

**Decretal** [*Sher.*, *W.*, *P.*, *St. J.*, *Ent.*, *F.*, *Ja.*, *Wb.*, *Kn.*, *Sm.*, *Reid*, *Craig* u. die neueren, außer *Cull.*, welcher wie *Dr. J.* *döcrätal* gibt, was auch *W.* und *Ja.* gelten lassen], i. *adj.* *Law*, &c. einen Beschluß, eine Verordnung, einen Befehl, ein Decret enthaltend od. betr.; Decretal...; II. s. *Decl.* 1) (— latter) der päpstliche Bescheid, Decretalbrief, die Decretale; 2) *Law*, gem. d-s, *pl.* die Decretalen (2. Theil des canonischen Rechts).

+ **Decrete**, s. f. Decree.

+ **Decretion**, s. die Abnahme, Verminderung. — **Decretist** [allgemein; *döcrätist*, *J.*, *Todd*], s. *Decl.* der Decretalist, Kenner der Decretalen, Kirchenrechtslehrer.

**Decretory** [*Dr. J.*, *Sher.*, *W.*, *Ent.*, *P.*, *St. J.*, *F.*, *Ja.*, *Wb.*, *Kn.*, *Sm.* u. die neueren; *döcr'tori*, *Enf.*, *Ash*], i. od. **Decretive**, *adj.* (—ly, *adv.*) 1) entscheidend, definitiv; 2) kritisch; — days, *Med.* die Entscheidungstage; II. s. *Law*, das Endurtheil.

+ **To Decree**, v. i. *intr.* abnehmen.

**Decree**, s. der süße Ruf, die süße Rede, der öffentliche Tadel, Verurth. — **Decree**, s. der öffentliche Tadler, Verschreiber, Verurtheiler.

+ **To Decrown**, v. tr. entkrönen, der Krone berauben, entthronen.

+ **To Decrust**, v. tr. entkrusten. — **Decrustation**, s. die Entkrustung.

**To Deery**, v. tr. in süßem Ruf od. Berruf bringen, verzähnen, verführen.

+ **Deeduation**, s. das Niederlegen.

**Decumbent**, **Decumbent**, s. das Liegen, Lagerst. — **Decumbent**, *adj.* (—ly, *adv.*) 1) liegend, lehrend; 2) *Bot.* niederliegend; 3) brant daüber liegend, bettlägerig. — **Decumbiture**, s. 1) die Bettelagerigkeit; 2) *Astr.* das Gesehung od. Todes-Horoscop.

**Decuple**, i. *adv.* zehnfach, zehnfältig; II. s. das Zehnfache, die zehnfache Zahl.

**Decurion**, s. *Rom.* Antl. der Decurio, Anführer einer Decurie, Rottmeister.

**Decurrent**, *adj.* *Bot.* herablaufend (vom Blatt gesagt).

**Decursion**, s. f., das Herablaufen, Abwärtslaufen; (der Abfall eines Flusses).

**Decursive**, *adj.* (—ly, *adv.*) 1) abwärts laufend, ablaufend; 2) *Bot.* herabfließend, (am Fruchtstnoten) herablaufend (vom Griffel gesagt); doch auch herabläufig d. h. mit herablaufender Mittelsippe (vom Blatt); —ly pinato, *Bot.* herabfließend gesiedet (vom Blatt).

+ **To Decurt**, v. tr. abfürzen, fügen.

**Decurtation**, s. das Abfürzen, Stutzen.

**Decury**, s. *Rom.* Antl. die Decurie (Abtheilung v. 10 Mann [Soldaten]).

**To Decussate**, v. tr. in spitzen Winkeln od. kreuzweise durchschneiden. — **Decussate**, **Decussate**, p. a. (—ly, *adv.*) 1) gekreuzt, durchkreuzt, durchschritten; 2) *Bot.* kreuzständig, armförmig kreuzweise gestellt; 3) a — period, *Rhet.* ein aus zwei fallenden u. zwei steigenden im Gegenfuge stehenden Gliedern bestehender Satz. — **Decussation**, s. 1) *Geom.*, &c. die (gegenfeitige) Durchkreuzung, Durchschneidung

(übers Kreuz); (point of) der Durchschneidungspunkt, 7. Knoten; 2) *Bot.* die Kreuzständigkeit To Dec'ypher, f. To Decipher. [ic.

De'dal, De'däl'an, &c. f. Dädal, &c.

De'däns, s. 1) das Innere des Ringes (im Ringelreinen); 2) der Gang, die Gallerie eines Ballhauses.

De'de, s. 1) f. die That (Deed); 2) (†, &) *pr.* (nord. u. schott.) der Tod (Death); — doal (W. Scott, Lammorm.), das Todtenbret, Leichenbret.

To De'de'orate, v. tr. f., entehren, schänden. — De'de'orate'tion, s. f., die Entehrung, Schändung. — De'de'orous, *adj.* (w. ii.) entehrend, schändlich, schimpflich.

De'denti'tion, s. (Brownie bei J., u. ii.) das Ausfallen der Zähne.

To De'de'cate, v. tr. widmen (auch liber tr. sein Wert zc.) zuweihen, dedizieren, weihen. — De'de'cate, p. a. geweiht. — De'de'cate', s. der, dem etwas geweiht wird; Gönner. — De'de'cate'tion, s. die Widmung: 1) die Weihung; 2) die Zuweisung, Dedication; — day, das Schutzheiligen- od. Kirchweihfest. — De'de'cate'or (im Ggl. zu dedicate': de'de'cate'or), s. der Widmender, Zuweigner zc. — De'de'cate'ry, De'de'cate'rial, *adj.* widmend; zuweihnend; — letter, (— epistle) die Zuweignungschrift.

De'dimus, s. (lat., Anfangsworte: — *potestatem*) Law, die (einer Privatperson erteilte) Ermächtigung (zur Zeugenabehörung) zc.

† De'di'tion, s. die Übergabe, Überlieferung. — De'do'lent, *adj.* unempfindlich, gefühllos, reuelos.

To De'duce, v. tr. 1) (Selden) *lat.* abführen, hinführen (einen Theil der Einwohner, daß sie eine Pflanzstadt bilden); 2) herleiten, ableiten; 3) folgern (aus Vorderfragen) schließen; 4) *lat.* (in gehöriger Ordnung) folgen lassen, ausführen (it cannot be unwelcome to literary curiosity that I — thus minutely the history of the English "Ulad", *Johas. Lives* 2, 215); auch geleiten (vom Biographen gesagt); 5) (*Ben Jons.*) f., abziehen, subtrahieren. — De'duce'ment, s. die Schlußfolge; das Gefolgerte. — De'duce'ble, i. *adj.* 1) f., fähig heruntergebracht, erniedrigt zu werden; 2) herzuweisen, zu schließen, sich herleiten, folgern od. schließen lassend; 11. — ness, De'duce'bil'ity, s. die Schlußbarkeit, Folgerbarkeit. — De'du'cive, *adj.* (w. ii.) herleitend, schließend, folgern. — To De'duct, v. tr. 1) f., abführen, f. To Deduce, 1); 2) (Spens.), absondern, theilen, trennen; 3) f., To Deduce, 4); 4) (Mass.), (auf Tage zc.) zurückführen; 5) abziehen, abrechnen, kürzen, *Comm.* rabattiren, decontiren; to be d-ed, (von einer Summe zc.) abgehen; chargés d-ed, nach Abzug der Kosten; after — ing, nach Abzug, abgezogen, abzüglich. — De'du'c'tible, *adj.* 1) abziehbar, trennbar; 2) ableitbar, folgerbar, schließbar. — De'ducti'tion, s. 1) *lat.* (w. ii.) die ausführliche ordnungsgemäße Darstellung (von Begebenheiten); 2) a) das Abziehen, die Subtraction; b) das Abgezogene, der Abzug, *Comm.* Decort, die Refectie; 3) die Deduction, der (aus Vorderfragen hergeleitete) Schluß, die Schlußfolge. — De'du'c'tive, *adj.* (— *adv.*) deductio, die Deduction (vgl. Deduction, 3) betr.; herzuweisen, sich folgern lassend; *adv.* durch Schlußfolgerung.

A. De'e, s. das D, d; dee, dash des (*Brooks, Silv. Cord* 1, 139), d, Etüch, d (für d—d, vgl. To Daman).

B. De'e, s. f., der Würfel (Die).

C. De'e, s. (schott.) das Milchmädchen.

A. To De'e, v. intr. *burl.* D [d. i. dam] sagen ("you deed", said Mrs. Shaw, *Keanagh, Qu. Mab* 1, 334), vgl. Dee, A; de'e'd od. dee—d [pr. däl], vgl. dammed.

To De'e, v. intr. (schott.) sterben (To Die).

De'ed, *adv. coll.* (auch 'deed) für Indeed.

A. De'ed, s. (†, &) *pr.* 1) der Tod (death); 2) d-s, *pl.* (nord.) der Abfall zc. f. Dead, II, 3.

B. De'ed, s. 1) die (gute od. böse) That (im Ggl. zum Wort: words are wind, but d-s are mind, *Rich. Clarissa* 3, 369); Handlung; Luthat; Heilthat; Großthat; 2) (*Mit.*) die Thatkraft; 3) die wirkende Kraft, Thätigkeit; 4) die Thatfache, That (im Ggl. der Erbschüttung), die Wirklichkeit; 5) *Law*, die Urkunde, Schrift, das Instrument, Document, der Contract; d-s, *pl.* Documents, fieber. Papiere, Briefschaften; daher — chest, Kettenkasten (*Mrs. Gore, Castles in the air* 90); taken in the very —, auf der That ergriffen, ertappt; in — and in truth, in der That u. Wahrheit; d-s of arms, Waffenthaten, *Law-s.* — of offment, die Vernehmungsurkunde; — of gift, die Schenkungsurkunde; — of sale, der Kaufcontract, Kaufbrief; — of trust, die Vollmacht, das Vollmachtsfchreiben; — of saying (*Sh. Timon* 5, 1, 28), die Vollbringung des Gesagten, des Versprochenen.

To De'ed, v. tr. *Am. coll.* documentarisch übermachen, nehmlich übertragen (to, auf). De'ed-ach'ie'ving, p. a. (*Sh. Coriol.* 2, 1, 190) thatenvollführend.

De'ed'less, *adj.* (*Sh. Troil.* & *Cr.* 4, 5, 98) thatenlos, unthätig.

De'ed-pö'll, s. *Law*, der nur erst einseitige Contract.

De'ed'y, *adj.* (u-ly, *adv.*) *pr.* thätig, fleißig, De'e, s. (nord.) für devil.

To De'em, v. i. intr. 1) urteilen, (er)achten, dafür halten, denken, meinen; 2) f., schätzen; II. tr. 1) (Jemand od. etwas) halten (für); 2) f., erachten, bestimmen. — De'em, s. (*Sh. Troil.* & *Cr.* 4, 4, 61) das ungefähre Urtheil, die Meinung. — De'em'ster, s. der (gewählte) Richter (auf den Ansehn Jurey und Jury), der ohne Proceß und Meten entscheidet.

De'ep, i. *adj.* (—ly, *adv.*; auch —, *adv.*) 1) *lit.* & *fig.* tief; where the brook is —, wo der Bach tief ist; to sink — (ly), tief einfallen (*fig.* — to pierce —), tief eindringen; —ly rooted, tief (ein)gewurzelt; to wade — in mud, tief im Schlamm waten; the avenue was — with rats (*Lever, Chas. O'Malley* 1, 19), der Baumgang war von tiefen Gleisen durchdrungen; — drinking, — gaming, starkes Trinken, leidenschaftliches Spiel; to drink —, einen tiefen Trunk thun, sich vollständig satt trinken; [they] drank pottle — (*Tyrol. NAm.* 1, 51), sie tranken pottlenweise (vgl. potatoes pottle-deep, *Sh. Oth.* 2, 3, 56 n. healths five fathom —, *Rom.* & *Jul.* 1, 4, 85); though not a —, he was a frequent drinker (*Melville, Corise* 2, 214), obgleich kein ganz unumfängiger, war er doch ein Gewohnheitstrinker; to play — (*Am. Barren Hon.* 43), stark od. hoch spielen; — silence, tiefes Schweigen; — sleep, tiefer Schlaf; — darkness, tiefes Dunkel; to be — in, stark mit ... beschäftigt, coll. tief in (with *Dal.*) stehend od. vergraben; — (ly) in debts, —ly indebted, tief (coll. bis über die Ohren) in Schulden (stehend); to pay for ... pretty —ly (*Mrs. Wood, Elster's Folly* 1, 94), für ... ganz gehörig büßen; to fall — in love (*Sh. Coriol.* 1, 3, 22), sich stark verlieben; how many fathom — I am in love (As you like it 4, 1, gegen Ende), wie stark ich verliebt bin; 2) *fig.* a) tief eindringend od. eindringend, gründlich; — books, Schriften von Gehalt od. ernste; b) scharfsinnig, scharfsichtig; c) listig, verschlagen; 3) tief (vom Ton od. Schall); bump; 4) tiefehend; weit hinein dringend; a) über die Oberfläche (a — wound: —ly indented with the small-pox, mit tiefen Blatternarben, sehr blatternarbig; impressions —ly engraven, *Watts*) oder b) front (a gallery ten seats —; three —, 3 Raum hoch; four — on each side (*Melville, Corise* 2, 97), 4 Raum zu jeder Seite; troops in ranks of two —, Truppen in 2 Gliedern aufgestellt; a — line of operations, *Mil.* eine ausgedehnte Operationslinie; —ly wooded, von ausgedehnter Waldung

bestanden; 5) verborgen, versteckt; tief versteckt, geheim, undurchdringlich; finster, dunkel (von der Farbe: — blue; —ly red); — wine, Wein von dunkler Farbe; — of the one colour, tief od. stark in die eine Farbe getaucht (*Dick. Tale of two cities* 2, 107); a — intrigue, plot, geheime Intrigue (auch —ly laid); schwer zu fassen od. zu begreifen (speculations, *Mil.*); dunkel (question); *Bibl.* unbekannt, unverständlich (v. d. Sprache); 6) tief empfindend, innig (— despair, prayers, repentance); — horror, gründlich, entsetzend; — melancholy, mourning; —ly offended, empfindlich beleidigt; —ly affected at ..., innigst ergriffen von ...; rührend; a — tragedy, a — and most affecting tragedy (*Rich. Clarissa* 2, 321, 350).

II. *adv.* tief zc. f. *adj.* (to drink —, to play —, &c.); smooth water runs — (*Tautphous, Initials* 2, 117), stille Wasser fließt tief (vgl. still waters run d—est, *Tyrol. Framl. Pars.* 1, 82); vgl. auch —read, —versed, &c.

III. s. 1) *lit.* die Tiefe; bef. Wassertiefe, Meerestiefe; — calloeth unto — at the noise of thy water-spouts (*Ps.* 42, 7), deine stützen rauschen daher, daß die eine tiefe und da eine tiefe brausen (Ruth 2); — of hell (*Mit.*); the unadorned bosom of the — (*Mit.*); unsounded d-s (*Shksp.*); whate'er shoots beneath the d-s (*Pope*); Neptune, monarch of the — (*Pope*); launch out into the — (*Luke* 5, 4); 2) *fig.* (oft *pl.*) die Tiefe; der Abgrund zc.; — of night (*Shksp.*); of winter; time's dark d-s (*Bulw.*); the guilt and the woe, which are at work within the d-s (*Bulw. A Word, &c.*), tief unter der Oberfläche.

De'ep... in comp. —brained (*Sh. Compl.* 209), tiefinnig, geistreich; —chest, aus der Tiefe der Brust geholt (tones, *Mrs. Beecher, Stowe, Dred* 2, 245); —contemplative (*Shksp.*); zu tiefem Nachdenken geneigt, tiefdenkend; —cut, die Föhlung von ungewöhnlicher Tiefe (*Tanner bei Worc.*); —drawing, tief (im Wasser) gehend; (—drawn, aus der Tiefe gezogen, (v. Senzuren) tief geholt.

To De'ep'en [de'p'n], v. i. intr. 1) a) tiefer od. tiefer werden (vom Grund eines Wassers); b) tiefer (voller, mächtiger) werden (v. einer Strömung zc.); 2) sich vertiefen, sich (nach und nach) senten; 3) (v. der Farbe zc.) dunkler od. dunkel werden; 4) (in der Zeit) vorrücken, zunehmen (as the winter d-s, *Ath. Nov.* '50, 1191); II. tr. 1) vertiefen, die bod of the Tiber (*Add.*); 2) a) (v. Zönen zc.) tiefer machen; to — the tones of an organ, eine Orgel tiefer stimmen; b) (den Ton der Farbe) dunkler machen, verdunkeln; 3) *fig.* verlegender, schreder, ernster, melanchofischer machen; verzweifeln (Summer, Sorge, eine böse That; to — grief, sorrow [stärker machen], doch auch joy [stärker, erhöhen]). — De'ep'en'ing, s. 1) a) die Vertiefung zc.; b) *Engl.* der Querschnitt, die Aushöhlung; 2) der Hintergrund (z. B. eines Gemädes; auch *pl.*). — De'ep'en'ing-töl, s. *Mech.* das Vertiefungsinstrument; *Waldchm.* das Aushöhleisen.

De'ep... in comp. —felt, tief empfindend; —fetched (†: —fet, *Shksp.*) p. a. tief od. aus der Tiefe geholt; —flapped, p. a. mit tiefen Schößen versehen (wie die Westen im vor. Zh.); —green, tiefgrün, dunkelgrün; —laid, 1) tief gelegt; 2) *fig.* tief od. schlau angelegt; —mouthed, tiefinnig; tief tönend (auch vom Meere: höhl, *Sh. Hon.* V 5 Chor. 11); (von Stunden:) tiefellend, laut lärmend; —musing, in tiefe Gedanken verloren, verfunken, nachdenklich (*Pope*); —necked, p. a. mit breitem Halse. — De'ep'ness, s. 1) *lit.* & *fig.* die Tiefe; — of earth (*Matth.* 13, 5), tiefe Erde; — of the earth, *Sport.* das tiefe Gebell der Hunde; 2) (w. ii.) a) (*B.* & *FL.*) der Scharfsinn; die Scharfsicht; b) die Schlantheit, Verschlagenheit, List, Hinterlist.

**Deep'n'ing**, † für Deepening.

**Deep**, in comp., &c. —(—)pit, Min. der Tief-  
schacht, Schacht; — premeditated (Sh. Hen. VI  
1, 3, 1, 1), tief vorangebedacht (Sch. L.), tief studiert  
(Sch. L. d. m.); — read (L'Estr. bei Wore.), tief,  
wohl belesen; — revolving (Sh. Rich. III 4, 2,  
42), tief bedächtig (Sch. L.); that will not be  
— searched (Sh. L. L. 1, 1, 85), ... nicht  
durchspäht sein will; — rooted, tiefgegründet;  
festgegründet (Pope); Mar.-s.: — sea dredging,  
die (bes. Auster-)Fischerei im Meere; — sea  
fisher, der Meer-od. See-Fischer; — sea lead,  
das schwere (od. Tief-)Loth; — sea line, die  
große Seethleine; — sea roll, die Rolle zur großen  
Seethleine; — sea roll, das heftige Rollen der  
See; Joe. der schwankende Seemannsgang; —  
seated, tief sitzend; — sinker, der Tiefschacht-  
gräber; — sighted, scharfsichtig, scharfsinnig;  
— sore (Shksp.), tiefsehnend; — sunk,  
tief versunken; — sweet (Shksp.), außerordent-  
lich od. unendlich süß; — sworn (Sh. K. John  
3, 1, 231), fest geschworen (Sch. L.); — thinking,  
gedankentief (stanzas, Melville, Digby Grand  
309); — throated, mit tiefer Stimme, mit tiefem  
Stimmen; — toned, tief (feierlich) klingend; —  
vaulted, tief gewölbt (hell's) — vaulted den,  
Mil.); — versed in books (Mil.), f. — read;  
— waisted, 1) im Leide, in der Taille tief;  
2) Mar. (vom Schiff) mit hoher Back und Schanz.

**Deer**, s. 1) † noch bei Wynt. [dore] Anf.  
des 15. Jh's.) das Thier, bes. Jagdthier;  
2) (ohne Veränderung im pl.) a) der Hirsch,  
das Reh (Cervus L.); fallow —, der Damhirsch  
(back, doe, fawn); red —, der Firsche, die Firsche  
(Cervus elaphus L.; stag od. hart, hind, calf;  
common American —, C. virginianus; black-  
tailed — of Missouri, C. columbianus); b) meist  
collect. das Hochwild; c) wof nicht in wipr.  
Wldg, sondern scharfschätz (kleines) Wild, Sh.  
Lear 3, 4, 141: mice and rats, and such  
small —.

**Deer'...**, in comp. — borry, eine Art Fei-  
delbeere (Vaccinium stannicum; vgl. Hind-  
borry); — field (f. — feld), — fold, der Thier-  
garten, Park; — hay, 1) das große Reh zum  
Fangen des Hochwildes (Sport. Dict.); 2) das  
Hochwildgehege (C.); — haund, der Jagdhund;  
— hunting, die Jagd auf Hochwild; — killer,  
der Firschejäger; — nock, der Firschehals (feh-  
lerhaft dünne Hals eines Pferdes); — shot,  
Rehposten, Rehschrot; — skin, die Firschehaut,  
Rehschaut; — stalker, der (zu Fuß) Hochwild  
mit der Büchse Jägerschleuder; — stalking, das  
Büchschleudern; — stealer, der (Hoch-)Wilddieb;  
— stealing, der (Hoch-)Wilddiebstahl.

**Dee's's**, s. Rheh. die Annäherung der Gottheit.  
† **Dee's's**, s. (Bp. Croft bei Todd) die Göttin  
Deev, s. Myth. (altbairisch: der niedere Geist  
im Reich der Finsternis, Diener des Abtrünnigen)  
der böse (den Weiss feindliche) Geist.

**To Deeve**, v. tr. (jüd.) tauchen (To Divo).

**To Deface**, v. tr. 1) (Shksp., w. il.) (Ge-  
schriebenes re.) aushun, (aus)streichen; ver-  
wischen, tilgen; 2) entstellen, verunstalten; d-r,  
v. s. der Vernichter re. — **Defacement**, s.  
1) die Vernichtung, das Aushun, Auslöschen re.;  
2) die Entstellung, Verunstaltung.

**De fac to** [de fac' to], (lat.) der Thatfache  
nach, thatsächlich; wirklich (Gf. de jure).

**Defecation** (Brande), To Defecate  
(Gentl. Mag. March '52, 225), f. Defec...

† **To Defail**, v. tr. od. intr. abvöllig  
machen od. werden. — **Defailance**, s. 1) Law,  
das Ausbleiben, Nichterscheinen vor Gericht;  
2) das Verfehlen, der Fehler; 3) das Fehl-  
schlagen, der Mißerfolg.

**To Defalcate** (†: To Defalk), v. I. tr.  
abrechnen; abgeben, (ver)kürzen; II. intr.  
Gelder unterschlagen. — **Defalcation** [Sn.  
u. die neueren; def., W., &c.], s. 1) die Ver-  
kürzung, der Abzug; 2) die Unterschlagung.

**Defamation**, s. die Verleumdung, Schmäh-

hung, böse Nachrede, (grobe) Beleidigung,  
Verleumdung, Law (veraltet für slander u.  
libel), die Diffamation. — **Defamatory**, adj.  
verleumderisch, schmähend, ehrenverletzend; — libel,  
Schmähschrift. — **To Defame**, v. tr. 1) um  
den guten Ruf od. in bösen Ruf, in bösen Ren-  
nund od. in Mißcredit bringen; vernehmen;  
verleumden; 2) (W. Scott, u. il.) ehrenverletzt  
Weise anklagen (of sorcery); d-r, v. s. der  
Vernehmer, Schmähler re.; Verleumder. — **De-  
fame**, v. s. †, die Vernehmung, Anklage,  
Schmach. — **Defaming**, I. p. a. (†: Defa-  
mons; — ly, adv.) vernehmend, schmähend,  
verleumderisch; — words, Fluchworte; II. s.  
die Verleumdung od. Verleumdung, das „Schelten“  
(Jerem. 20, 10).

**Defatigable**, adj. †, ermüdbar. — **To De-  
fatigate**, v. tr. (w. il.) ermüden, abmatten. —  
**Defatigation**, s. (w. il.) die Ermüdung.

**Default**, s. 1) das Fehlen, der Mangel;  
2) das Fehlenslassen, die Unterlassung, Ermangelung,  
Vernachlässigung; 3) das sich Verfehlen  
(wider die Pflicht), der Fehler (Gf. excellence,  
Dyad.), das Verfehlen, Vergehen; in — (of...), in  
Ermangelung (einer Sache) (Gen.); in — where-  
of, bes. Law, in Ermangelung welcher Sache,  
widergesäts; Comm-s. to make —, nicht bezahlen;  
— of the acceptor, Mangel (an) Annahme;  
— in payment, Mangel (an) Zahlung; partners  
in —, Zahlung weigernde Theilnehmer; — of  
apparance, Law-s. das strafbare Ausbleiben,  
Nichterscheinen vor Gericht an dem anberaumten  
Tage, die Contumaz; to suffer a —, zur Ver-  
theidigung nicht vor Gericht erscheinen; to go by  
—, in contumacia, erfolgen (vom dem Urteil,  
welches über einen trotz Vorladung nicht vor  
Gericht erschienenen gefällt wird); the Court  
sentenced him to five years' imprisonment in  
— (Ath. Sept. '63, 330), das Gericht verur-  
theilte ihn in contumacia zu fünfjährigem  
Gefängnis; in such cases judgment must go  
against him by — (Mac. Biogr. Ess. 209), in  
diesen Fällen muß ein Urteil über ihn auch  
ohne seine Vertretung od. Vertheidigung ge-  
fällt werden; he [O'Connell] suffered judgment  
to go against him by — (Mac. Speeches 1,  
114), er gab durch Unterlassung jedes Ein-  
gehens auf die Streitfrage zu, daß ein ihm  
unangünstiges Urteil gefällt werden mußte; Alice  
made no answer, though she felt that she  
was allowing judgment to go against her by  
— in not doing so (Moll. Can. yon, &c., 1, 81),  
... daß sie in Folge dieser Unterlassung ein  
ungünstiges Urteil über sich ergehen lassen mußte;  
in the — (Sh. All's well 2, 3, 242), im Noth-  
falle, wenn es erforderlich ist, zur Noth; the  
dogs are at a —, Hund, die Hunde haben die  
Spur verloren, die Fährte verschlagen.

**To Default**, v. I. intr. wortbrüchig sein,  
ermangeln, sich verfehlen, fehlen (gegen die  
Pfllicht); 2) vor Gericht nicht erscheinen, aus-  
bleiben; II. tr. 1) (eine Pflicht, einen Vertrag  
zu erfüllen) ermangeln; (ein Versprechen zu er-  
füllen) unterlassen, (einen Contract) brechen;  
2) Law, a) unter Androhung eines Rechts-  
nachtheiles vorladen, citiren; b) in Contumacia  
entscheiden; condemniren; contumaciren;  
3) †, fehlen d. h. ungerechnet lassen, nicht in  
Anschlag bringen.

**Defaulted**, p. a. († Knight bei Todd), man-  
gelhaft, verfallen (v. einem Gebäude).

**Defaulter**, s. 1) Law, der (vor Gericht  
vorzüglich) Ausbleibende, Contumaz; 2) der  
Veruntreuer bes. öffentlicher Gelder, Defran-  
dant; Übelthäter; 3) der Pflichtvergessene,  
Wortbrüchige.

**Defiance**, s. 1) †, die Niederlage,  
Schlappe (Spenser); 2) Law, a) die Vernich-  
tung, Aufhebung, Annulirung eines Vertrags  
re. (Guthrie); die gleichzeitig gemachte Schrift,  
in der Bedingungen stehen, durch welche ein Con-  
tract (Belohnung, Verleihung re.) aufgehoben

wird; die Gegenbeschreibung, Gegenver-  
sicherung; c) die Annulations-Clausel (zu einer  
Urkunde, einem Contracte re.). — **Defiance**,  
p. a. verwirkt (Burrows bei Wore.).

**Defeasible**, I. adj. was ungültig gemacht,  
umgehbar werden kann, vernichtbar, annul-  
ierbar (titel, Rechtsanspruch, Davies bei Wore.);  
II. — ness, s. die Vernichtbarkeit re., die Fähig-  
keit, vernichtet od. annullirt zu werden.

**Defeat**, s. 1) a) die Niederlage, Vernich-  
tung (einer Armee re.); b) das Zurückschlagen  
(eines feindlichen Angriffs), Zurückwerfen;  
2) (Shksp.) der vernichtende Anschlag; 3) Law,  
die Annulirung (eines Rechtsanspruches); 4) die  
Verwichtigung. — **To Defeat**, v. tr. 1) † (Sh.  
Oth. 1, 3, 346), (die Gefesseltge) entfehlen;  
2) † schlagen, in die Flucht schlagen, vernichten  
(ein Heer); b) abschlagen, zurückschlagen (einen  
feindlichen Angriff); 3) für ungültig erklären,  
aufheben, annulliren; 4) fig. (die Hoffnung re.)  
verwichten, vernichten. — **Defeat'ure**, s. †, 1) die  
Entstellung (der Gefesseltge); 2) die Nieder-  
lage, Vernichtung.

**To Defecate**, v. I. tr. abklären, säutern;  
(v. Schladen re.) reinigen, filtriren; II. intr.  
Med. eine Anstercung haben. — **Defecate**,  
adj. geklärt, abgeklärt. — **Defecation**, s.  
1) Med. die Stöthentleerung, Anstercung; 2) die  
Pänterung; Reinigung. — **Defecator**, s.  
der od. das Pänternde; das Reinigungsmittel.

**Defect**, s. 1) der Mangel; 2) die natü-  
rliche Unvollkommenheit, das Gebrechen; der  
Fehler (auch übertr.: in an instrument, an  
einem Werkzeuge; — of memory, Gedächtnis-  
fehler; — of judgment, in der Beurteilung);  
3) der Fehler, das Vergehen, Verfehlen, der  
Verthum (Gf. perfection, Hooker). — **To**  
**Defect**, v. I. intr. †, unvollständig sein, man-  
geln, fehlen; II. tr. (w. il.) verlegen, schädigen.

**Defectibility**, s. (w. il.) 1) die Fähig-  
keit in mangelhaften, unvollkommenen Zustand  
zu gerathen od. verlegt zu werden; 2) die  
Mangelhaftigkeit, Unvollkommenheit. — **De-  
fectible**, adj. (w. il.) mangelhaft, unvoll-  
kommen, unvollständig. — **Defectious**, s. 1) (w.  
il.) der Mangel, Fehler; 2) fig. der Abfall,  
die Losagung; Treulosigkeit; Abtrünnigkeit (vom  
Glauben), das Übertreten zu ... (— to popery,  
Bendley); der Aufbruch, die Empörung. — **De-  
fectiousness**, s. der Abtrünnige, Empörer. —  
**Defectious**, adj. †, mit Mängeln behaftet,  
unvollkommen. — **Defectively** (†: Defectiously),  
I. adv. (— ly, adv.) 1) mangelhaft, unvollständig,  
unvollkommen; voller Mangel; Comm. schad-  
haft, defect; 2) fehlerhaft, tadelhaft, tadelnsw-  
erth; 3) Gram. unvollständig, mangelhaft,  
defectiv; to be — in ..., (w. il.) es verfehen mit ...,  
fehlen in ...; — currency, schadhafte Münzen;  
II. — ness (†: Defectuousness), s. die Mangel-  
haftigkeit, Unvollständigkeit; Fehlerhaftigkeit.

**Defectiousness**, s. †, die Defectung.

**Defectiousness**, s. f. Defectuousness.

**Defence**, s. 1) a) die Vertheidigung; die Ge-  
genwehr; b) der Schutz, Schirm, die Sicherheit;  
2) a) das Vertheidigungsmittel, die Schutz-  
waffe; b) Herald. die Waffen der Thiere (Lanzen,  
Säuer re.), das Gewaff; c) Fort. aa) das Ver-  
theidigungswerk; bb) ein Werk, das ein anderes  
flansirt; 3) Mil. die Vertheidigungskunst;  
science of —, die Festkunst; 4) bes. Law, die  
Einrede, Gegenrede, Exemption (des Beklagten);  
5) †, das Verbot; lino of —, die Vertheidig-  
ungslinie, Grenzwaide, der (Sperr-)Gordon;  
a place of —, eine haltbare Stellung; forests  
in —, geschützte Wäldungen; in his own —, zu  
seiner Rechtfertigung.

† **To Defence**, v. tr. vertheidigen, bes.  
durch Befestigung vertheidigen, besetzen; d-r,  
der Vertheidiger.

**Defenceless**, I. adj. (— ly, adv.) 1) schut-  
los, wehrlos, hilflos; unbewaffnet; 2) unbe-  
festigt, offen (v. Städten), dem Feinde leicht



zugänglich, ohne Befragung; II. —ness, s. die Echtheitigkeit, Behrlofigkeit, Stilllosigkeit.

**To Defend', v. l. tr. 1) a)** abhalten, abwehren; **b)** verhindern; verbieten; heaven — that ... (Shksp., &c. = God forbid ...), da sei Gott vor, daß ...; **b)** Law, das Recht des Klägers, die Schuld des Beklagten leugnen, überh. (eine Sache) vor Gericht beschützen; **2) a)** verteidigen; schützen, sichern; befestigen (durch Einfriedigung, Mauern); **b)** bewahren (from, vor); **c)** aufrecht erhalten; in Schutz nehmen (God — the right, Shksp.); **Law**, bürgen für Einhaltung eines Contractes; II. *intr.* sich (Law, vor Gericht) verteidigen.

**Defend'able** (Defend'ible, gew. Defen'sible), *adj.* (w. II.) was sich verteidigen läßt, verteidigungsfähig.

**Defendant, I. adj. (w. II.) 1) verteidigend (auch Law); 2) zur Verteidigung geeignet; means — (Shksp.), Verteidigungsmittel; II. s. 1) der Verteidiger; 2) Law, der (somale — die) Beklagte (Ggf. Plaintiff); — in error, der Appellant, Gegner des Appellanten.**

**Defence', s.** (Synonym Smith bei Worcester, w. II.) der Verteidigte, Schützling.

**Defender, s.** 1) der Verteidiger; Beschützer; **2) Canon Law**, der Anwalt, Advocat. [Schlichter, Verfechter.]

**Defendress, s.** die Verteidigerin, **Defensative, I. adj.** Schutz gewährend, beschützend, verteidigend; II. s. 1) der Schutz, die Verteidigung (*Bravene* bei J.); 2) *a) Surg.* der (eine Wunde schützende) Verband, das Pflaster etc.; das Defensivpflaster; *b) Med.* das Defensivmittel.

**Defence', &c.** (Wb. f. Defonce, &c.)

**Defens'ible, I. adj.** 1) fähig einen Angriff ohne Nachtheil zu ertragen, zur Verteidigung hinreichend, haltbar (city, &c.); 2) zu verteidigen, verteidigungsfähig (causo); zu rechtfertigen, recht; II. —ness, Defens'ibility, s. die Fähigkeit verteidigt zu werden; Haltbarkeit.

**Defensive** (w. II. Defen'sive), *I. adj.* (—ly, adv.) 1) verteidigend, schützend (a moat — to a house, Shksp.); — arms, die Schutzaffen; — war, Verteidigungskrieg (Ggf. Offensive, Aggressive); 2) zur Verteidigung geeignet od. im Stande, verteidigungsfähig; im Verteidigungszustande; II. s. 1) (w. II.) das Verteidigungsmittel, der Schutz, Schütz; 2) der Verteidigungsstand, *Mil.* die Defensiv; zu stand upon (to be on) the —, sich verteidigungsweise verhalten, verteidigungsweise verfahren.

† **Defenst', pp.** (Fuirf. bei J.) st. Defonced.

**To Defest', v. l. tr. 1)** verweisen (to, an), f. d. II. To Refor; 2) darbringen, darbieten; 3) verfechten (to, auf [with Acc.]), verzögern, verlängern; hope deforred maketh the heart sick (Prov. 13, 12), die Hoffnung, die sich verzichtet (Luther: verzichtet) ängstet das Herz; *Comm.* s. deforred annuities, eine Leibrente, die man durch Einzahlung jährlicher Prämien von Errichtung eines bestimmten Lebensjahres an bekommt; deforred dobt, ausgesetzte Schuld; deforred entry, der ausgesetzte (im Buche noch nicht ausgeworfene) Posten; deforred stock, die ausgesetzte Schuld; II. *intr.* 1) Achtung erweisen, geben auf etwas (to the fabulous reports, Pope); sich beugen vor (to legal right, Bancroft); 2) aufstehen, zögern, säumen.

**Deference, s.** 1) die Achtung (to, vor [with Dat.]), Ehrerbietung (gegen); das Nachgeben (dem Urtheile eines Anderen), die Anheimstellung, Unterwerfung; in — to the ladies, aus Achtung, (zarter) Rücksicht für die Damen; to pay —, seine Ehrerbietung bezeigen, ehren; 2) die Gefälligkeit, Herablassung, Nachgiebigkeit, ehrerbietige Rücksicht, Rücksicht.

**Deferent, I. adj.** (w. II.) auf- und nieder-, hin- und herführend; zuführend, leitend (*Bac.* bei J.); II. *l. tr.* der Leiter (air, the most

favorable — of sounds (*Bacon*); Führer, Zuführer, Canal, die Röhre; 2) *Astr.* — of a planet, die Bahn eines Planeten, sofern sie das Centrum der Bahn (epicycle) eines jenen als Trabanten untergeordneten Himmelskörpers enthält; 3) *Anat.* der Canal, das Gefäß, der (Samen-) Gang.

**Deferential, adj.** ehrerbietig, Ehrerbietung ausdrückend; a — air, eine ehrerbietige Haltung.

† **Deferment, s.** der Aufschub.  
**Deferer, s.** der Verschieber, Verzögerer.  
**Deferrescence, s.** (w. II.) das Abweichen der Gise, Abfälligkeit.

**To Deff'dalige, v. tr.** des feudalen Characters, der feudalen Form entkleiden (*Westm. Rev.* bei Worcester).

**Deff'ance, s.** 1) die Posse (Sh. M. for M. 3, 1, 143), der Trotz; in — of ..., trotz (*with Gen.*); Hohn (of, zu, to, gegen); die Fehde; der Ausdruck der Verachtung, des Absehnens; to bid — to one, Einem Fehde bieten, Trotz bieten; *fig.* (auch to set at —) Hohn sprechen, höhnen; to live in open — (with one), in öffentlicher Feindschaft leben; to bid — to common sense, wider die gesunde Vernunft handeln; a — to every rule of decency, eine Verhöhnung jeder Regel des Anstandes; 2) *a)* die Herausforderung (zum Kampfe od. Streit); *b)* Law, die Aufforderung eine Anlage zu erheben. — **Deff'ant** (†: **Deff'atory**), *adj.* (—ly, adv.) Trotz bietend, (zum Kampfe etc.) herausfordernd; trotzig, fecht, mutig.

**Deff'iciency** (veraltet: **Deff'elence**), *s.* 1) der Mangel (an *with Dat.*); die Unzulänglichkeit (intollectual —, unzulängliche Einsicht, *Glan.*); 2) die Unvollständigkeit, Unvollkommenheit; der Fehler, das Gebrechen; 3) *Comm.* s. das Fehlende, der Mangel, Ausfall, das Manco, der (Cassa-)Defect, das Deficit; — in the weight, das Gemischtmanko; — in the weight caused by absorption, &c., die Gewichtsabnahme, durch Eindringen etc., Decalo; — of a fund, der Ausfall (Mangel) eines ausgelegten Capitals; — of a ship's cargo, die Verschlechterung der Schiffsladung, der Waaren im Schiffe; — of the store, das Lagermanko; — bill, der Deficitwechsel; to make up for a —, to supply the —, das Fehlende ergänzen; deficiencies to be supplied, zu ergänzende Lücken.

**Deff'icient, adj.** (—ly, adv.) 1) mangelhaft (—estate), unzulänglich (—strength); unvollständig; 2) Mangel habend od. leidend (an *with Dat.*); to be — in, es fehlen lassen an ..., (einer Sache *Gen.*) ermangeln; to be — in the weight, *Comm.* am Gewicht fehlen; the overplus — five pounds (Nov. & Tales 7, 231), der Überschuss weniger fünf Pfund; — numbers, *Arithm.* mangelhafte Zahlen (Zahlen, deren Theiler zusammen weniger, als sie selbst betragen). [das Deficit (Deficiency).]

**Deff'icit, s.** (lat.; *Ld. Auckland* bei Todd)

**Deffer, s.** 1) der Herausforderer etc. vgl. To Doff;

† **Deff'iguration, s.** die Entstellung (Disfiguration). — † **To Deff'ig'ure, v. tr.** abbilden.

**To Deffile', v. l. tr. 1)** od. **To Deffilade', Fort.** vor dem Vortreiben des Geschützes decken, defiliren; 2) *a)* beschmutzen, beschädeln (they that touch pitch will be d-d, Sh. Much Ado 3, 3, 60, wer Pech angreift befleckt sich); *b)* trüben (Wasser etc.); 3) *bes. fig.* *a)* verunreinigen; beschädeln; beslecken; *b)* verunglimpfen; *c)* schänden, entehren; *d)* Jew. Rel. unrein machen; II. *intr.* *Mil.* defiliren, in schnellen Gliedern Mann für Mann (vorbei, bes. durch einen Hohlweg) marschieren; *d-r, s.* 1) der Besäumter, Besäuerer etc.; das Besäumende; 2) *a)* der Entwirrer, Entzerrer; *b)* der Verunglimpfen etc.; *c)* der Verschäuder, Schänder.  
**Deffile', s.** 1) f. Doffment, 1; 2) [dijfil', W. P. u. die neueren; d'fil', Sm., dijfil', od. d's—,

*Storm.*], auch **Deffile'**, *bes. Mil.* der enge Weg, Hohlweg, Engpaß, Gebirgspafß, das Defile.

**Deffilement, s.** 1) *Fort.* die Deckung der inneren Werke etc. vgl. To Doffle, I, 1; 2) *a)* die Verunreinigung; Erblüung; Befudelung, Befleckung; *b)* die Verunglimpfung, Entweihung, Entehrung; *c)* die Verblüung, Schändung.

**Deff'iable, adj.** (d-bly, adv.) 1) *a)* begrenzt; *b)* bestimmbar, zu bestimmen od. anzugeben; 2) erklärbar, zu definieren. — **To Deffine', v. l. tr. 1)** abgrenzen, begrenzen, umgrenzen; 2) *fig.* *a)* eine Grenze setzen, endigen; *b)* †, entscheiden; 3) (für die Erkenntnis) bestimmen, feststellen, (genau) angeben, definieren; II. *intr.* †, entscheiden; *d-r, v. s.* 1) der Begrenzer etc.; 2) der Bestimmende; Beschreiber, Erklärer, Ausleger, Definierende. — **Deffinement, s.** † (*Sh. Haml.* 5, 2, 117), die Erörterung.

**Deff'inite, I. adj.** (—ly, adv.) 1) (dem Umfange nach etc.) bestimmt begrenzt, (genau) beschränkt; 2) festgelegt (v. der Zeit), bestimmt; 3) entschieden, definitiv; the — article, *Gramm.* der bestimmte Artikel; II. s. † (*Ayliffe*), der bestimmte Begriff, das Erklärte, die definite Sache, das Definitum; III. —ness, s. 1) die Begrenztheit, Beschränktheit; 2) die Genauigkeit, Bestimmtheit, Gewißheit.

**Deff'inition, s.** 1) †, die Festsetzung, Entscheidung (*Chaucer*); 2) die (Begriffs-)Bestimmung, die (Wort-, Sach-, Ursprungs-)Erläuterung, Definition.

**Deff'initive, I. adj.** (—ly, adv.) 1) begrenzt, bestimmend; 2) bestimmt hingestellt; unbedingend; ausdrücklich ausgesprochen; endgültig; entscheidend, End ...; — sentence, Law, das Endurtheil, Definitivurtheil; — treaty, *Pol.* der Endvertrag, Definitivvertrag; II. s. 1) das Bestimmende, Entscheidende; 2) *Gramm.* das hinweisende Fürwort, auch wol der Artikel (*Harris*); III. —ness, s. die Bestimmtheit, Entschiedenheit, Endgültigkeit.

**Deff'itor, s.** der beistehende Rath eines Ordensvorstehers (*Crabb*). [Deutung.]

**Deff'itade, s.** die Bestimmtheit der **To Deffix', v. tr. 1)** a) besetzen; *b)* *fig.* (den Sinn) festsetzen od. richten (on, auf); 2) festigen.

**Deff'agrab'ility** [*Cool.*, &c.; d'flagra—, W. Sm., Worcester, &c.], s. Chem. die Verbrennbarkeit, Verbrennlichkeit. — **Deff'agrabile** [*Sher.*, W. S. J., F., Jr., Kn., Cool., Nutt., Oul.; d'flagr—, P.; d'flagrab'l, Sm., Storm.], *adj.* (raff) verbrennbar, verbrennlich. — **To Deff'agrate** [*Cool.*, &c.; d'flagrat', Todd, Sm., Wb., Worcester, Nutt., Don., Storm.], *v. intr.* (raff) verbrennen, abbrennen (tr. lassen). — **Deff'agration** [*W.* und alle neueren], s. bei Chem. die (schnelle) Verbrennung; Ausbrennung, das Abbrennen, Reindbrennen.

**Deff'lagrator, s.** Phys. der Abbrenner, Deflagrator (ein galvanischer Apparat, bes. zur Verbrennung von Metallen verwendet).

**To Defflect', v. l. tr.** (von der geraden, natürlichen etc. Richtung) abwenden, ablenken; II. *intr.* sich seitwärts wenden, abweichen; *Naut.* (von der Richtung) abkommen, abtreiben. — **Defflection, Deff'exion, s.** 1) die Abweichung (von der [gehörigen] Richtung); 2) *Naut.* das Abkommen, Abtreiben eines Schiffes von der rechten Fahrt; die Abstrif; 3) *Phys.* die Biegung (des Lichtes), (Strahlen-)Brechung (*Newton*). — **Defflectometer, s.** bes. Opt. der Ablesungs- od. Biegemesser. — **Defflector, s.** T. der Deflector (an einer Gas- od. Dampfe). — **Defflex'ure, s.** 1) das Seitwärtsbiegen; 2) f. Doffaction.

**Deff'orate** [*Sm., Worcester, Wb.* u. die neueren], *adj.* *Bot.* abgeblüht. — **Deff'oration, s.** 1) die Entjungferung, Entehrung, Schändung; 2) (*Hale*, &c. bei J.-Todd, w. II.) die Auswahl des Besten, der Kern. — **To Defflower** (*To Defflower*), *v. tr.* 1) der Blumen berauben; 2) (eine



**Jungfrau**) entehren, ſchänden, entjungfern (*Shksp.*): 3) (vom Schönen) das Schönſte nehmen. — **Dēñōūr**, s. der (Ehren-)Schänder.

† **To Dēñōw**, v. intr. abſieſen, ablaufen.  
† **Dēñōiōus**, adj. 1) herabſieſend, ablaufend; 2) herabſieſend.

† **Dēñūx**, s. der Abfluß, Fluß niederwärts.  
**Dēñūxiōn**, s. der Abfluß; — of humours, der Fluß (im Kopfe), Schnupfen.

**Dēfly**, adv. † (*Spenser, &c.*) für Deſtly.  
**Dē Fōe**, s. (*Daniel*) D., Schriftſteller (1661-1731, Bf. des Robiſon).

† **Dēfēdātōn**, s. (*Beul.*) f. Defodation.  
**To Dēfōlātē**, v. tr. entſchläntern. — **Dēfōlātōn**, s. die (auch Zeit der) Entſchläntern, der Wäſterfall.

**To Dēfōrē**, v. tr. 1) Law, gewaltſam vor-enthalten (*Blackstone*); 2) (beſ. ſchott.) einem Beamten (bei Vorſetzung des Geſetzes) Widerſtand leiſten. — **Dēfōrēment**, **Dēfōrēfātōn** [—hāſ—], s. Law, 1) die gewaltſame Vorenthaltung; 2) (ſchott.) a) der gewaltſame Widerſtand gegen einen Beamten; b) die Beſchlagnahme; Anſpannung; Ermüſſion. — **Dēfōrēlant** [—ſh'ant], **Dēfōrēceps** [—ſor], s. Law, Einer, der etwas (beſ. Ränderreien) gewaltſam vorenthält zc.

**To Dēfōrēſt**, v. tr. & intr. entwalden; die Bäume fällen (*Ath. July* 63, 103; u. oft).

**To Dēfōrm**, v. tr. 1) ugeſtalt ſchaffen (*Shksp.*); 2) veruſtalteln, entſtellen; veruſtieren; 3) entehren, veruſteln, ſchänden; **d-d** [äſſormd], p. a. (adv.: dēfōr'medly) 1) (†: **Dēfōrm**) entſtellt, ugeſtalt, häßlich; 2) (*Ben. J.*) gemein, niedrig; the — **Transformed** (*Byron*), der Ugeſtaltete umgewandelt, die veruſtaltete Miſſgeſtalt. — **Dēfōrmātōn**, s. die Veruſtaltung, Entſtellung. — **Dēfōr'mēdneſſ**, s. die Ugeſtaltetheit, Häßlichkeit. — **Dēfōr'mer**, s. der Veruſtalter zc. — **Dēfōr'mity**, s. 1) die Ugeſtalt, Häßlichkeit; 2) die Unregelmäßigkeit, Mangel der Ordnung od. Form; 3) die tadelnswürthe od. lächerliche Geſtalt od. Beſchaffenheit, der grobe Fehler gegen das, was ſie poſſend gilt.

† **Dēfōrſer**, **Dēfōr'sor**, s. f. Deforciant.  
† **To Dēfōūl** (*Wicl. n. Spens. bei Todd*), v. f. To Doſilo.

**To Dēfrānd**, v. tr. (u. durch Unterſchleiſ zc.) betriegen (of, um), (um ...) bringen, bevorzugen; to — the customs, die Zölle umgehen (betriegen, defraudieren). — **Dēfrāndātōn** [*Worc.*; dē—, *Wb., Reid, Craig, Nutt.*], †: **Dēfrāndment**, s. (w. il.) der Betrug, die Bevorzugung; der Unterſchleiſ, Unterſchlag, die Defraudation; das Treiben des Schleichhändels, die Unterziehung der Abgaben. — **Dēfrāuder**, s. der Betrüger, Defraudant.

**To Dēfrāy**, v. tr. 1) † a) genug thun, beſriedigen; b) (*Spenser*) vollſtellen, (an)füllen (eine Flaſche); 2) (the expenſes, die Koſten) tragen, beſtreiten, bezahlen; **d-er**, s. der (Koſten-)Zähler. — **Dēfrāyment**, **Dēfrāy'al**, s. die Beſtreitung od. Bezahlung der Koſten; die Vergütung.

† **Dēft**, I. adj. (—ly, adv.) † [auch *Shksp.* an einer Stelle: *Macb.* 4, 1, 68], pr. 1) gewandt, ſinnig, munter, beſtändig und zierlich, nett; 2) (beſ. nord.) leiſe, geräuſchlos; 3) geſchickt; II. —neſſ, s. die Gewandtheit zc.

**Dēfūnel**, I. adj. verſtorben; II. s. der (die) Verſtorbene. — **Dēfūne-tion**, s. †, das Abſterben.

**To Dēfy**, v. tr. 1) †, ſich von ... loſſagen, abgeben (*Wicl. Dat.*); 2) verſchmähen, verwerfen; 3) Troß bieten; Sohn ſprechen, verächtlich behandeln; 4) (zum Kampfe) herausfordern; anfordern. — **Dēfy**, v. s. †, die Herausforderung (*Dryden*). — **Dēfy'er**, s. f. Deſter (*South*). [einſprengen.]

**To Dēg**, v. tr. pr. beſprengen; (Wäſche zc.) **To Dēgār'nish**, v. tr. (w. il.) 1) beſ. Haus-rathes, Schmuckes zc. od. beſ. Schuhs beſtauben,

entblößen; 2) *Mit.* (eine Feſtung zc.) von Truppen zc. entblößen. — **Dēgār'nishment**, s. (w. il.) 1) die Beſtaubung, Entblößung zc.; 2) *Mit.* die Entblößung einer Feſtung.

**Dēgēn'cracy**, s. die Ausartung, Entartung, Verderbtheit. — **To Dēgēn'crātē** (†: **To Dēgēn'aler**), v. intr. aus der Art ſchlagen, ausarten (into, in [with Acc.]), entarten. — **Dēgēn'crātē**, I. adj. (—ly, adv.) ausgeartet; entartet; verderbt; II. —neſſ, s. die Ausartung, das Entarteteſein; die Verderbtheit. — **Dēgēn'crātōn**, s. die Entartung, Ausartung (*Brownie* [w. il.] = Ausart). — **Dēgēn'crōus**, adj. (—ly, adv.) 1) ausgeartet, entartet (*J.*); 2) ſig. unedel, unwürdig, niedrig, verächtlich, ſchändlich (paſſion, *Dryden*).

**Dēggy**, adj. (nord) neblig, näſſelnd.  
**Dēglō'rjed**, p. a. † (*G. Fl. bei Wb.*), ſeiner Herrlichkeit entſteht, entehrt.

**To Dēglō'thūnātē**, v. tr. (ciſt.) entleimen; aus dem Leime zc.) loſreißen; löſen. — **Dēglō'thūnātōn**, s. die Loſreiſung; Löſung.

**Dēglō'thūnātōn**, s. *Physiol.* das (Ver-)Schlingen, (Ver-)Zehlingen. — **Dēglō'thūnātōr** (w. il.: **Dēglō'thūnātōs**), adj. das (Ver-)Schlingen, Zehlingen betr.; Zehling....

**Dēgradātōn**, s. 1) die (ſchimpfliche) Abſetzung, Entſetzung (vom Amte zc.); 2) die Entwürdigung, Herabwürdigung, Erniedrigung; die niedere Stufe, Verſchlimmerung, Veruſertheit; 3) die Verringerung, (Verth- zc.) Veruſerung; Entwertung; 4) *Geol.* das Veruſtern, Abnehmen, Schwünden (der Feſen), Ufer zc. durch Einfluß des Waſſers, der Luft zc.; 5) *Paint.* die Abſtufung, Abſchattirung des Lichtes, der Farben zc., die Entſtandene, das Verſchwinden der Farben.

**To Dēgradē**, v. I. tr. 1) lit. abſtufen; a cross d-d and conjoined, *Herald.* ein Kreuz, deſſen vier Enden in Stufen eingelassen ſind, welche die vier Seiten des Wappenschildes betreffen; 2) (mit of) ſeiner Würden, ſeines Ranges od. Amtes entziehen, abſetzen, degradieren; 3) des Wertes berauben, herunterſetzen, herabwürdigen, erniedrigen, entehren; 1 ſelt myſelf d-d back to them (*Byr. Manfr.*), ich ſühlte mich zurückgeworfen unter ſie; 4) *Geol.*, &c. ſchwänden machen; 5) verfeinern, vermindern (into, zu), verringern (den Gehalt edler Metalle), herabziehen, entwerthen; II. intr. *Nat.* niedere Formen anweiſen; die Erniedrigung eines Typus od. Geſchlechtes darſtellen; **d-d**, p. a. beſ. fig. im Rang, in der Stellung erniedrigt; geſunken; **d-ing**, p. a. herabwürdigend zc.; geringſchätzig. [ſiehung (Degradation).]

**Dēgradēment**, s. † (*Mit.*, &c.), die Ab-Dēgradātōn, s. †, die Veruſerung.

**Dēgrē**, s. 1) lit. † (*Chauc.*, &c.), die Stufe (einer Treppe), die Staſſel, die Treppe; 2) a) der Stab, Rang, die Gattung, Claſſe, (Rang-)Ordnung; b) der (academiſche) Grad; die Würde, Anſchuldigung; to take one's — (d-s), Ac. ſich graduierten laſſen; c) der Grad, die Abſtufung (in each grade ... there are three d-s [*Househ. Wds* 33, 389], in jeder Claſſe [der Admirale] gibt es drei Abſtufungen); 3) *Geom.*, *Geogr.*, *Phys.*, &c. der Grad; a — of latitude or longitude, ein Grad der Breite od. der Länge; 4) *Mus.* das Intervall; 5) *Geneal.* der Grad der Verwandtſchaft; 6) fig. a) das Maß, Verhältniß; b) der Grad; the highest — of impudencē, der höchſte Grad der Unverſchämtheit; a ſquire of low — (*Sh. Hen. V* 5, 1, 38), ein Junker niederen Ranges (Schl.); von tieferm Stande (*Gildem.*), ſcherzh. Anspielung auf eine alte, von *Dyce* u. A. angeſührte Ballade (*The Squire of Lowe Degre, Ritson*, 3, 145); by d-s, ſtufenweiſe, gradweiſe, allmählich; in —, verhältnißmäßig; to a —, a) biß zu einem gewiſſen Grade, gewiſſermaßen, ſiehmlich; b) (wie unſer „ſiehmlich“ zc. durch *Ritones*) in hohem Grade, bedeutend,

ſehr, außerordentlich (a vain woman ... ſelfish and worldly to a —, *Ainsw. Mag.* Dec. '49, 527; the King's daily life ... studious and regular to a —, *Melville*, *Holmby House* 2, 73; a worthy man, but ordinary and narrow-minded to a —, *Mrs. Marsh*, *Rose of Ashurst* 1, 4; shallow, ſelfish, unstable, to a —, *An. Sans Merci* 2, 132, u. oft).

† **To Dēgūſt**, v. tr. koſten, verſuchen. — **Dēgūſtātōn** [*Sm.*, &c.; dēg—, *Worc.*, *Wb.*, &c.], s. das Koſten.

**To Dēhūſce'** [djhīs], v. intr. beſ. *Bot.* offen ſtehen, ſich öffnen od. anſtuhm (v. Samenkapſeln). — **Dēhūſcence**, s. das Anſtuhmen, Öffnen; das Aufspringen (der Samenkapſeln). — **Dēhūſcent**, p. a. aufspringend, laſſend. — **To Dēhōnēſtātē**, v. tr. veruſchern. — **Dēhōnēſtātōn**, s. die Entehrung.

† **To Dēhōrt'**, v. tr. (one from ... Einem etwas) abrathen, (einen von) abmahnen. — **Dēhōrtātōn**, s. das Abrathen, die Abmahnung, das Abberathen. — **Dēhōrtātōr** (w. il.: **Dēhōrtātīve**), adj. abrathend.

**To Dēhūmānize**, v. tr. entmenſchlichen.

**To Dēhūsk'**, v. tr. †, entſchläntern.  
**Deic'hēally** [dīk—], adv. † (*Hamm. bei Worc.*), hinwende, mit ausdrücklichem Hinweis, entſchieden.

**Dēlēide**, s. \* (in Beziehung auf den Tod *Zeit.*) 1) der Gottesmörder; 2) der Gottesmörder. [Death.]

**Deid** [dēd], adj. & s. ſchott. f. Dead n.  
**Dēlīc'ial**, adj. göttlich machend, vergötternd. — **Dēlīc'iatōn**, s. die Vergötterung. — **Dēlīc'er**, s. der Vergötterer.

**Dēlīform**, adj. eine göttliche Geſtalt habend; göttlich, göttgleich, göttlich. — **Dēlīformity**, s. †, die Gottähnlichkeit.

**To Dēlīſe**, v. tr. 1) lit. & fig. vergöttern, unter die (Zahl der) Götter verſetzen; 2) vergöttern, göttlich machen.

**To Dēlign** [dān], v. I. intr. würdigen, geruhigen, beſuchen, ſich herablaſſen, ſich herbeilaſſen; — to be adviſed (taught), laß dich beſuchen; II. tr. 1) verſtatten, zugeweiſen, bewilligen, gewähren, erlauben; nor would wo — him burial of his men (*Sh. Macb.* 1, 2, 60), ... ihm verſtatten; without d-ing a glance at that which ... (*Byron*, *D. Juan*), ohne das eines Blickes zu würdigen, was ...; 2) (w. il.) der Annahme für werth halten, nicht verſchmähen, der Aufmerkſamkeit würdigen, beachten (*Ggl.* *To Disdain*). [Gottes Gnaden.]

**Dēl'grātīn** [dēl'grāſhāl], (lat.) von **Deil**, s. ſchott. f. Devil, der Teufel; *coll.* s. — dizzon, die Zahl dreizehn, das Bäder-Tügend; —'s snuff box, der Poſſit; —'s spoons, der Großköſſel (great water-plantain), Großköſſig (broad-leaved pond-wood).

**Dēlnothē'rīum** [dē—], s. *Nat.* das Dinosaurium, Rieſenthier.

† **To Dēlntēgrātē**, v. tr. zerſtücken, veruſmindern (*To Disintegrate*).

**Dēlparōus**, adj. †, gottgebärend (von der Jungfrau Maria). [des Priamus.]

**Dēlph'obūſ**, s. *Gr. Myth.* Dēlphobūſ, Sohn Dēlphō'sophiſt [dēp—], s. *Gr. Phil.* der Dēlphoſophiſt („Ziſchredner“).

**Dēl's**, s. † (*Chauc.*) f. Dais.

**Dēl'sm**, s. *Phil.* der Deismus, (jede Offenbarung verwerfend) Gottesglaube, die uniſterliche Religion. — **Dēl'st**, s. der Deist. — **Dēl'st'ic'al**, I. adj. (d-cally, adv.) *Phil.* deistlich; II. d-calness, s. das Deistichē. — **Dēl'state**, p. a. † (*Cramm. bei Todd*), vergöttert. — **Dēl'ty**, s. (in allen Bdgtn) die Gotttheit.

**To Dēlſet'**, v. tr. 1) lit. † (*Mit.*, &c.), a) herabſetzen; b) (die Augen) erniedrigen, ſenken; fig. s. 2) (w. il.) erniedrigen, herabſetzen, herabwürdigen, veruſchern; 3) niederschlagen, traumig od. muthlos machen, betriegen;

d-ed, I. (f. Dejeet' [Sh. Ham. 3, 1, 163, Tr. & Cr. 2, 501] p. a. (-ly, adv.) niedergelagert, traurig, betrübt; II. -ness, s. die Niedergelagertheit u.

Dejeetion, s. 1) + a) das Niederwerfen; b) das Änken, Eindämmigen; 2) Med. die Ankerung; der Einstuß(gang); 3) die Niedergelagertheit, Traurigkeit, Betrübniß, Melancholie; 4) (w. fl.) die Schwäche (des Appetits, der Verdauungswerkzeuge u.). - Dejeetory, adj. 1) Med. die Ankerung befördernd, abführend; 2) niedergelagert. - Dejeet'ure, s. Med. die Ankerung, der Einstuß.

† To Dejeerate, v. tr. (hoch und theuer) schwören. - Dejeerate, s. der feierliche Schwur, die Vetheuerung.

Dejigation, s. (w. fl.) die Abjochung.

De Jure [da 'jürä], (lat.) von Rechts wegen, rechtmäßig.

Dekhan, Dek'han, s. Geogr. das Dekkan (Deccan); Dek'hany, der Bewohner des Dekkan.

Dek'le [dä'kl], s. f. Deckle. [lat.]

† Delicereation, s. die Zerkleinerung.

† Delicerymation, s. der (krankhafte) Zränenfluß. [der Mutterbrust]

† Delicetation, s. die Entwöhnung von Delapsation, s. das Heraufgehen. - To Deläpse, v. inr. 1) herabfallen; d-ä, Med. vorgefallen (von der Gebärmutter); 2) (Dryd., w. fl.) (durch Erschöpfung) insfallen (To Dovolvo).

- Deläp'sion, s. Med. das Heraufgehen; der Fall, Vorfall der Gebärmutter.

To Deläte, v. I. tr. 1) (den Schall u.) weitertragen, fortpflanzen; 2) a) zur Anzeige bringen, angeben; b) weiter bringen, vorbereiten; 3) weiter führen, leiten; II. inr. †, ausführen etwas abhandeln (To Dilate). - Delätion, s. 1) a) das Tragen, Führen, Weiterbringen, die Fortpflanzung (des Schalles u.); b) (Berners bei Worc.) die Ausdehnung; 2) Law, die Anzeige, Anklage. - Delätör, s. der Ankläger, Angeber. - Delätory, adj. angebend, anklagend. [Synfies re in Wm.]

Delaware, s. N. eines Indianerstammes, To Deläy, v. I. tr. 1) anknüpfen, anknüpfen, ansetzen lassen; Comm. to - (to put off) the payment, mit der Zahlung säumen; 2) aufhalten, hinhalten; I will not - myself, ich will nicht freiwillig sein; 3) hemmen, hindern; to - the sale, mit dem Verkauf anhalten; 4) (Spens., n. fl.) mildern, befähigen (To Alay); II. inr. 1) (von der Wirkung) aufhören; 2) zögern, säumen. - Deläy, s. 1) a) der Verzöger, die Verzögerung; without -, ohne Aufsicht, unverweilt; to use d-s, etwas aufschieben; b) Comm. der (Zahlungs-)Aufschub; die Gefundung, Nachsicht mit der Zahlung; Frist, Fristverlängerung, Respiro; 2) die Wendezeit, Bedenkzeit; 3) die zeitweilige Unterbrechung, der Aufhalt. - Deläy'er, s. der Zauderer, Zögerer. - Deläy'ment, s. †, der Aufschub, das Hinderniß.

Delerädere, s. Comm. das Deleredere (Wirtshaft, eine Verrechnung, welche der Commissionär seinem Committenten für die, für dessen Rechnung an einen Dritten, auf Zeit verkaufte Waaren macht, indem er für die Zahlung bürgt; desgl. bei Wechseln einkaufen, da er für den Traffanten haftet); to stand (od. to warrant) -, Wirtshaft (od. einen Wirtgen) stellen; deleredere stehen.

Dele [dä'le], Deleatur [dä'lä'tür], (lat.) tilge, es werde getilgt (bes. Anweisung im Druck etwas zu tilgen [durch das Zeichen Δ]).

Del'ebhe [Ja., Sm., Kn., Worc., W., Reid, Craig, Cool., Nutt., Don., d-s-, Sm., Cull], adj. (More bei Todd) vertilgbar, zerstörbar.

Del'ec'able, I. adj. (d-bly, adv.) ergötlich, angenehm, erfreulich, reizend, lieblich; II. -ness, s. die Ergötlichkeit, Annehmlichkeit, reizende Beschaffenheit u. - To Del'ec'ate, v. tr. (w. fl.) ergötzen. - Del'ec'tation [W.,

Ja., Reid, Worc.; d-s-, P., Wb., Kn., Sm., Craig, Cool., Cull, Nutt., Don., Storm, J. s. die Ergötzung, das Vergnügen, die Lust.

Del'ec'tus, s. (lat. „die Auswahl“) Titel eines Elementarbuches der klassischen Sprachen.

† Del'egacy, s. f. Delegation.

To Del'egäte, v. tr. 1) verschicken, versenden, abschicken; abordnen; mit Vollmacht absenden (to, an [with Acc.]); (einen Gefandten, Regierungsrepräsentanten u.) bevollmächtigen; 2) übertragen, anvertrauen; 3) Law, delegieren, (eine Schuld) überweisen; bestellen (einen Richter); d-d, p. a. abgeordnet, beauftragt, bevollmächtigt, bestellt, delegiert.

Del'egäte, I. p. a. f. Delegated, oben; II. s. 1) der Abgeordnete, Bevollmächtigte, Beauftragte, Delegierte, Delegat; 2) Am. a) der zum Congreß Delegierte, Repräsentant (eines Districts, d. h. eines Gebietes mit weniger als 60000 Einw., zur Debatte, aber ohne Stimmen); b) das Mitglied eines Wahlausschusses; 3) Engl. Law, a) der königl. Commissar, der über die Appellationen von den geistlichen Gerichten zu entscheiden hat; b) der Laienbeisitzer eines geistlichen Gerichts; court of d-s, f. unter Court.

Del'egätion, s. 1) die Abordnung, das Absenden, Abordnen von Bevollmächtigten; die Abordnung, Bevollmächtigung; 2) collect. die Abgeordneten; 3) Law, das Weisen des Gläubigers (von Seiten des Schuldners) an einen Dritten, der jenem (oder einem von ihm bestimmten Dritten) für die Schuld hafte; auch Übertragung (der Autorität) auf Andere.

Del'en'da [dä'län'dä], (lat.) I. adj. fem. „zu vertilgen“, des Römers Cato bekannte Wdgung der feindlichen St. Carthago, daher halb scherzh. the delend city [Househ. Wds 18, 327], die zu zerstörende Stadt; II. s. pl. das zu Tilgende.

† Del'en's'leal, adj. schmerzläuternd.

To Deläte, v. tr. (mehr in gelehrten, bes. schott. Kreisen üb.) tilgen, (aus)löschen (bes. Schriftliches u.); Fuller bei Todd, D. Stewart bei Worc., W. E. Aytoun bei Wb; Miss Braddon, To the Bitter End, &c.). - Deläte'ryous († Bull. Hud. bei J. J. Del'etery), adj. verderblich; 1) tödlich, giftig; 2) schädlich. - Delätion, s. 1) †, die Vertilgung, Ausrottung, Auslöschung; 2) die Tilgung, Auslöschung. - Delätions, adj. (Orabb, w. fl.) Tilgung od. Auslöschung zulassend (wie Papier u.). - Delätive, adj. zum Vertilgen geeignet, verderblich. - Delätory, s. † (Bp. T. bei Todd), das Tildele-(wine), f. Deal. [ungemäthelt].

A. Del'te, s. f. die (Erz-) od. Steinfloß-Grube, der Bruch (Ray).

B. Del't, coll. für Del't, s. (die Stadt) Del't; - ware, das del'ter Steingut, Zeug, Gypsporcellan, die Fayence.

Del'tice, I. adj. f. Delian; II. s. die Bronze; die kunstvolle Baste.

Del'tion, I. adj. delisch, aus Delos, einer ägäischen Insel, Geburtsort des Apollo u. der Artemis; II. s. der Delter, die D-in.

† To Del'tbate, v. tr. nippen, von ... kosten. - Del'tbation, s. das Nippen, Kosten (auch fig. = der Vorbehalt, Versuch).

To Del'tberate († Chauc., &c.) To Del'tber, v. I. tr. überlegen, erwägen, bedenken; II. inr. rathschlagen, berathschlagen, conferieren (on, über), (bei sich) überlegen (Add.), erwägen, bedenken.

Del'tberate, I. p. a. 1) a) bedachtiam, bedächtig, besuchiam, vorsichtig, umfichtig, besonnen; b) mit Vorbedacht zu Werke gehend, überlegt (handelnd); wohlberwägend; c) kaltblütig; 2) vorbedacht, wohl erwogen od. überlegt, vorsätzlich (v. Handlungen); -intention, vorgefaßte Absicht; - confession, das unumwundene Geständniß; 3) (Hook. n. Bac. bei J. J. Todd, von Tod u. Echo, w. fl.) allmählich, langsam; II. -ly, adv.

1) bedachtiam u.; 2) mit Vorbedacht, mit Bedacht, umfichtig; 3) nach und nach, allmählich; fustweise; III. -ness, s. 1) die Bedachtiamkeit u., Umfichtigkeit; 2) a) der Vorbedacht; b) die Kaltblütigkeit.

Del'tberation, s. die Berathschlagung, Überlegung; Conferenz; to take into -, berathschlagen; to come nader -, zur Sprache kommen; - of the master and crew, Mar. die See-Erhaltung (die dem Seewurf vorhergehen muß).

Del'tberative, I. adj. (-ly, adv.) 1) berathschlagend, überlegend; 2) beratend (von einer Stimme in einer Versammlung); - body, die berathschlagende Körperschaft; to have a - voice, eine beratende Stimme haben; 3) (n. fl.) überlegt, vorsätzlich (Del'tberate); II. s. (die mündliche) Berathschlagung, Ref. Rhed. die beratende (Art der) Rede, auf einen Beschluß hinwirkende Redeweise.

Del'teacy, s. 1) + (meist im üblen Sinne): a) die Annehmlichkeit (für die Sinne), der Genuß; b) die (Sinnes-)Lust, Uppigkeit; das Vergnügen; 2) a) der Wohlgeschmack, die Schmachthafigkeit, Süßlichkeit, Zederheit; b) die Zederhaftigkeit; c) die Genießlichkeit, Weichlichkeit; 3) der Zederheit, die Zederie; 4) tit. & fig. a) die Feinheit, Zartheit; bef. b) aa) das Zartheit, der Zartheit; bb) die Empfindlichkeit.

Del'teate, I. adj. (-ly, adv.) 1) a) (den Sinnen) angenehm, reizend, anerkennend; bef. b) köstlich, lieblich (von Geschmack), schmackhaft, schmackend; zeder; 2) a) weichlich; b) t, mollig, üppig; 3) fein, zart; 4) a) fein-od. zartfühlend, zartfünnig; b) zart (vom Körperbau, von der Gemüthsart u.); schwächlich, schwach; empfindlich; 5) heilil, köstlich, mißlich, bedeutlich; 6) schwer zu befriedigend, wählerisch, sehr eigen, ekel; a - ear for music, ein feines Ohr (Gehör) für Musik; II. s. (w. fl.) gew. pl. 1) (Dryd.) seine Sachen; Zederieren; 2) a) der Zerstling, Weichling; b) aa) der leere Mensch, vuly, das Zedermaul; bb) (Holl., &c.) der Mensch von feinem, wählerischem Geschmack (in ästhetischer Beziehung), Genießling.

Del'teate-cheded, p. a. von schwächlicher Bruch, leicht zu Bruchkrankheit geneigt.

Del'teateness, s. 1) die Feinheit, Zartheit u.; 2) die Zärtlichkeit, Weichlichkeit.

Del'teate [dä'lä'tes'], s. (frz.) die Del'teate (Steif bei Worc.).

† Del'tee, s. 1) (Gow. bei Todd) die (feine) Zederie; 2) die Ergötlichkeit, (höchste) Annehmlichkeit, Bönne. [ergötzen, schwelgen.]

† To Del'teate [-ish'tät], v. inr. sich Del'teaten, I. adj. (-ly, adv.) 1) köstlich, wonnenvoll, höchst angenehm, lieblich, reizend; 2) t. (Mitt., &c.): a) genussliebend, den Vergnügungen ergeben; b) üppig, schwelgerisch; II. -ness, s. 1) die Süßlichkeit, Lieblichkeit, der Reiz; die Annehmlichkeit, das Vergnügen; die Lust, Bönne; 2) die Genussucht, Uppigkeit, Schwelgerei. [C. Bowler.]

Del'ter, s. Law, die böswillige (Schwörung) Del'tation, s. Surg. (Wisem. bei J.) der Verband.

Del'tight, s. das Vergnügen, die angenehme Empfindung, Zufriedenheit, das Wohlbehagen, die (hohe) Freude, Lust, Bönne; to take - in, an (with Dat.) sein Wohlgefallen, seine Freude haben. - To Del'tight, v. I. tr. vergnügen, erfreuen, ergötzen, entzücken; to be d-s with, von ... entzückt sein; II. inr. (mit in) sein Vergnügen finden (an [with Dat.]); sich erfreuen, ergötzen (an); sich belustigen mit ...; to - in ..., (etwas) lieben; to - in music (Shaks.); to - in hunting, die Jagd lieben; to - in mischief, schadenfroß sein; do I - to die? (Sh. Ven. 496), ich sterben mir Genuß? d-ingly, adv. mit Vergnügen.

Del'tightable, adj. †, ergötlich (Del'titable).

— **Delight**'fūl, I. *adj.* (—ly, *adv.*) ergötzlich, angenehm; reizend, entzückend, muntervoll; II. —ness, s. die Ergötzlichkeit, Annehmlichkeit; das Reizende *ic.* — **Delight**'less, *adj.* freudenlos. — **Delight**'some (†: **Deligh**'tous [Delitions], *ec.* f. Delightful, *ec.*

— **To Delin**'it, v. tr. (*Ed. Rev.* bei *Worc.*, m. fl.) beschränken, begrenzen. — **Delin**'it'ion, s. (eb.) die Begrenzung.

**Delin**'ement, s. (m. fl.) die Zeichnung, das Gemälde. — **To Delin**'eate (†: **To Delin**'e), v. tr. 1) im Entwurfe od. in Umrissen zeichnen, entwerfen, abzeichnen, skizzieren; abmalen, (ab)malen; 2) fig. genau (lebhafte) beschreiben, darstellen, schildern, malen. — **Delin**'eation (†: **Delin**'eation), s. 1) der erste Entwurf, (Grund-)Skizze, Umriss, Abriß, die Zeichnung; 2) die Darstellung, Schilderung. — **Delin**'eator, s. der Zeichner, Darsteller *ic.* — **Delin**'eatory, *adj.* 1) entwerfend, skizzierend; 2) beschreibend, schildernd.

— **Delin**'iment, s. 1) die Forderung; 2) f. Liniment. — **Delin**'it'ion, s. das Beschränken, Beschränkung.

**Delin**'quency [—lŋ'kwēn—], s. das Verbrechen, die Übelthat, Missethat. — **Delin**'quent, I. *adj.* (—ly, *adv.*) der Pflicht schuldig, pflichtvergeßlich; verbrecherisch; II. s. der Verbrecher, Übeltäter, Missethäter, Delinquent.

— **To Del**'iquate, v. I. *intr.* sich auflösen, flüßig werden, schmelzen, zergehen; II. *tr.* auflösen, schmelzen. — **Deliqua**'tion, s. das Schmelzen, Zergehen, die Auflösung.

**To Del**'quiesce [—kwēs—], **To Del**'quiesce, v. *intr.* zerfließen, (durch Anziehen von Feuchtigkeit aus der Luft) zergehen (wie Salze *ic.*). — **Deliquescence**, **Deliqua**'tion, s. das Zerfließen, Zerfließen, Zergehen (an der Luft). — **Deliquescent**, *adj.* zerfließend, zerfließend, zergehend.

**Del**'quium, s. 1) Chem. das Zerfließen, Zergehen (an der Luft); der flüssige Zustand, das Zerfließen; 2) † (*Crash*, *Spens*, *ec.*), das Dahinschwinden, Sinken, Verlöschen (eines Lichtes *ic.*); (*Bacon*) die Schmach.

**Del**'irant, p. a. irrsinnig *ic.* f. Delirious.

— **To Del**'irare [*Sm*, *ec.*], v. *intr.* v. tr., irrsinnig od. wahnsinnig sein; irre werden, phantastisch, faheln. — **Del**'iration (†: **Del**'iracy, **Del**'irament [*Wb.*, *Worc.*, *Reid*, *Craig*, *Nutt*], *del*—, *Sm*), **Del**'iracy, **Del**'irancy [*Wb.*, *del*—, *Sm*], *del*—, s. f., die Geistesstörung, der Wahnsinn, Aberwitz; das Irreden, Phantastieren, faheln. — **Del**'irious, I. *adj.* (—ly, *adv.*) wahnsinnig, aberwitzig; (in der Fieberhige) irre werdend, phantastisch, fahelnd; to be —, phantastieren, fiebern; II. —ness, s. das Wahnsinnige *ic.*; die Irretheit, der wahnsinnige Zustand, das Phantastieren *ic.*, Delirium.

— **Del**'irium, s. 1) die Geistesabwesenheit, Geistesverwirrung, der Irre, Wahnsinn, das Irreden, Phantastieren (im Fieberzustande), das Delirium; — *h'mens*, (lat.) Med. der Euforienzustand; 2) die wahnsinnige Erregung, wilde Begeisterung.

— **Del**'itable, **Del**'itous, *adj.* (*Chauc*, *ec.*) f. Delicetible, Delicious, Delightful.

**Del**'itescence, **D**'ery, s. 1) die Zurückgezogenheit; Verborgensein; das Zurücktreten; 2) Med. das plötzliche Verschwinden (einer krankhaften örtlichen Erscheinung). — **Del**'itescent, p. a. zurücktretend; verborgen.

— **To Del**'it'igate, v. *intr.* (vera'teud) heftig streiten, losziehen (against, gegen; *Ath*. Feb. 44, 132). — **Del**'it'igation, s. f., der heftige Streit, Hader.

**To Del**'iver, v. tr. 1) a) befreien; erlösen, erretten; b) (a woman in labour, eine Gebärende) entbinden; to be d-ed (of a child), (von einem Kinde) entbunden werden, niederkommen; 2) anrichten, (a message, eine Botschaft) melden; 3) a) (über)geben (to — into one's hands,

*Gen*. 40, 13), eigenhändig übergeben, einhändigen; stand and — I halt und übergeb (den Geldbeutel)! to live by Stand and Deliver (*W. Scott*, *Kenilw*. 13), vom Räuberhandwerk leben; to — letters, *Post*. Briefe austragen; *Comm*-s. to — in payment, in Zahlung geben; to — in trust, (Einem etwas) in Verwahrung geben, anvertrauen; to be d-d, zu liefern (von contrahierten Waaren); d-d free, frei abgeliefert, frei zu liefern; to be d-d in eight days, in acht Tagen Lieferzeit; to be d-d at Leipzig, ab Leipzig, franco ab Leipzig; when d-d, nach erfolgter Ablieferung; b) überliefern (to posterity, der Nachwelt); to — one's name to posterity, sich verewigen; c) (oft mit over od. up [to]) (Einem etwas) zustellen, abgeben; verabreichen, abliefern, überliefern, ausliefern; (ein Schreiben) einreichen, eingeben; übergeben, überlassen; to — to the wind (*Pope*), fig. den Winden übergeben, von sich werfen; d) (zu Gunsten Jmds.) aufgeben; 4) a) enttenden, von sich geben; *coll*. loslassen; b) (eine Salbe) abgeben, abfeuern; (Thränen) vergießen; to — (zum. give) point, *Fenc*. einen Stoß (einkl. mit der Spitze des Degens) thun (d-ing point with his cutlass, *Reade*, *It is never*, *ec.* 2, 293); c) †, darthun, ausstreuen, (Kraft *ic.*) äußern; d) (seine Gedanken *ic.*) äußern, angeben, vortragen, zu Tage fördern; (eine Rede *ic.*) ablesen, hertragen, halten; 5) a) (Geschäfte *ic.*) erledigen, abthun, abmachen; b) räumen.

— **Del**'iver, I. *adv.* (—ly, *adv.*) (*Chauc*, *ec.* bei *Todd*) flink, hurtig, behende, gewandt; II. —ness, s. die Behendigkeit *ic.* (Deliverance).

**Del**'iverable, *adj.* 1) fähig od. im Begriffe befreit zu werden; (nothwendig) zu befreien; 2) *sum. Comm.* zu (über)liefern (contrahierte Waaren) (to, an [with *Acc.*]), vgl. *To Deliver*.

**Del**'iverance, s. 1) a) die Befreiung; war of —, der (bei. deutsche) Befreiungskrieg; b) die Erlösung, Errettung; c) *Law*, die Freisprechung (durch die Geschmachten); d) die Entbindung (Delivery); 2) die Ablieferung *ic.* (Delivery, 2); to wago —, *Law*, wegen pünktlicher Ablieferung einer Sache Bürgschaft leisten; 3) a) die Äußerung, der Vortrag; b) die Mittheilung, Aushandlung.

**Del**'iverer, s. 1) der Befreier; Erlöser, Erretter; 2) der Überlieferer, Erzähler, Vortragende. — **Del**'iveress, s. (*Qu. Rev.* bei *Worc.*) die Befreierin.

**Del**'ivery, s. 1) a) die Befreiung; Erlösung, Errettung; b) die Entbindung, Niederkunft; 2) a) die Ablieferung, Übergabe (z. B. einer Urkunde), Überlieferung, Lieferung (von Gütern); *Comm*-s. bill of —, der Auslieferungschein, Extraditionschein; contract for —, der Lieferungsvertrag; term of (od. for) —, die Ablieferungszeit, Lieferzeit; for od. on —, auf Lieferung; — (-)weight, das Gewicht der Waare bei der Ausfuhr, aussehendes Gewicht; b) die Beförderung (von Paketen), vgl. *Parcel* (s.); c) *Post*. die (Brieft-)Austragung; the afternoon — of letters, die Nachmittags-Austragung (von Briefen); 3) a) die Äußerung, der Vortrag; b) der Stil; 4) a) † die Behendigkeit *ic.* (Deliverness); b) der (freie) Gebrauch der Glieder, (Kraft-)Äußerung.

**Del**'ivery ..., *in comp.* — pipe, das Ausfluß-od. Ausgangsrohr; — valve, T. das Auslassventil (an Dampfmaschinen).

A. Dell, s. (noch von J. [nur in 1. Bdtg gegeben u.] als veraltet bezeichnet (über. weder bei *Shksp.*, noch in der Bibel), während *Todd* [u. noch *H.-L.*] das Wort auf den Norden Englands beschränken wollen; allein gegen. zieml. allgem., allerdings zum Theil durch Einfluß bed. Schriftsteller, welche nach Herkunft od. Ausbildung dem Norden [ob. Schottland, auch Irland] angehören; a deep and obscure —, *W. Scott*, *Lammerm.* 50; a romantic —, *Abbot* 369; a haunted —, *Monast.* 199; eb. 277; *Peveril* 1, 258 u. oft;

streams and d-s, *Byron*, *Harold* 3, 46; this long — is the Egorian valley of Juvenal, d. f. *Hist. Notes to Ch. Har.* IV, No. 27 n. öfter; *Th. Moore*, *Evening Bells*; *Kennedy*, *Dunallan* 130; the tangled —, *L. E. Landon*, *Hunted Stag*; a lonely —, *Cpt. Morier*, *Haji Baba* 23; lone, ferny d-s, *Currier Bell*, *J. Eyre* 1, 13; forest-dell 1, 112; the wooded —, *Mrs. Oliphant*, *Mad. Mary* 1, 131; its woods, its d-s, its castles, *ec.*, *James*, *False Hoir* 35; some deep — of the Tyrol, *An. H. Templeton*, 88; *Dick. Pickw.* 1, 106; the private roads sweep here into a — and then up a brae-side, *Troll*. *NAm.* 2, 156; the lonely —, *Ch. Kingsley*, *Westw. Ho!* 1, 309; a wild, Welsh —, *Kavan.* *Grace Lee* 1, 83; the narrow —, eb. 1, 99 u. sonst vielfach; 1) (m. fl.) a) (*Spens*, *ec.* bei *Todd*) das tiefe Loch, die Grube; b) (*Chs. Dublin*, *Bold Jack*, übertr. auf Meer) now sinking (vom Schiff) in a hollow —, ... in eine tiefe Mulde; 2) das (enge, schattige) Thal; die (enge, verwachsene, bewaldete) Bergschlucht.

B. Dell, s. *anc. cant* (*Grose*), das eben herangereifte, frische Mädchen (sweet doxies and d-s, *Ben J.*).

**Del**'ph, s. *Swift* (bei J.) für Delf(t).

**Del**'phia, s. f. Delphinia.

**Del**'phian, **Del**'phic, *adj.* *Myth.* delphisch, (bei. das Orakel zu) Delphi (**Del**'phi [lat.], grch. Delphoi) betr.; übertr. orakelnd, orakelhast (*lines*, *Mil.*). [*Satz*]

**Del**'phinate, s. *Chem.* das delphinische **Del**'phine, *adj.* 1) *Zool.* den Delphin (lat. **Delphi**'nus) betr., Delphin...; 2) auf den Daphnium (bei. die für Gebrauch desselben [lat. in *usum Delphin*] unter Ludwig XIV. gemachte Glasfaser-Ausg.) bezüglich.

**Del**'phin'ia, s. *Chem.* das Delphinin. — **Del**'phin'ic, *adj.* delphinisch; — acid, die Delphininsäure.

**Del**'ta, s. (grch.) 1) das Delta, griechische Δ (*A*); 2) das (bei. Nil-)Delta (dreieckförmige ansehnliche Land zwischen den Mündungsarmen v. Flüssen). **Del**'ta-leaved, p. a. *Bot.* mit deltaförmigen (dreieckigen) Blättern. — **Del**'taförmig, s. die Delta-Bildung. — **Del**'tā'le, *adj.* ein Delta betr., Delta... — **Del**'toid, I. *adj.* *Anat.*, *Bot.*, *ec.* deltaförmig; II. s. der Deltamäkel.

**Del**'udable (*Brown* [h. J., welcher die Form als eigtl. irrthümlich, ft. Deludible, labell]), *adj.* (leicht) zu hintergehen, zu betrogen, zu täuschen. — **To Del**'ude, v. tr. 1) a) hintergehen, betriegen, faheln, anführen, (Einem) eine Nase drehen; (*Sm*ds.) spotten, (Einem) aufziehen; b) (*Long*. *Div. Trag.*) durch Täuschung bringen, verführen (to, zu); 2) zunichte machen, (*Sm*ds. *Hoff*-mann *ic.*) vereiteln; d-r, s. der Betrüger *ic.*

**Del**'uge, s. 1) die Überschwemmung, überh. große Wasserflut; bef. 2) die Zündflut (auch fig.): a) *Chauc*. = das allgem. verheerende Unglück; b) (*Mil.*, *ec.*) die Flut, große Menge. — **To Del**'uge, v. I. *tr.* *lit.* & *fig.* überschwemmen, überfluten; d-d in tears, in Thränen schwimmend; II. *intr.* (*Marq. of Montrose*, n. ii.) überschwemmt werden.

**Del**'usion, s. 1) die Hintergehung, der Betrug; die Verblendung, Täuschung, die Falschheit, Verätherei; 2) a) der Irrthum, Betrug der Sinne, Wahn; b) die Blendung, Täuschung; das Wahnwort. — **Del**'usive, **Del**'usory, I. *adj.* (—ly, *adv.*) betrügerlich, betrügerisch; verführisch; II. —ness, s. die Betrügerlichkeit; das Betrügerische.

— **To Del**'use, v. tr. 1) graben (auch *intr.*): d-r, der Gräber; 2) *fig.* (*Sh. Cymb.* 1, 1, 28) ansorischen, untersuchen, ergründen. — **Del**'ve, v. s. die Ausgrabung; 1) † (*Spens*, bei J.), die Grube, Höhle; 2) a — of coals, *Mn.* eine gewisse Quantität ausgegrabener Steinkohlen.

**D**'em, s. *Med.* das (menschliche) Blut (*Crabb*).

**Demagnetis'ation**, s. die Demagnetisierung, Aufhebung der magnetischen Eigenschaft (eines Körpers). — **To Demagnetise**, v. tr. demagnetisieren: 1) der magnetischen Eigenschaft od. Polarität berauben; 2) aus dem Zustand des magnetischen Schlafes wieder zu sich bringen.

**Demagog'ic(al)**, **Demagog'ic(al)**, adj. demagogisch; — stratagems, pl. demagogische Umtriebe. — **Demagogu'ism** [nach *Worc.*, *Wb.* u. *A.* auch -gizm], s. der Demagogismus, das Demagogentum. — **Demagogue** [-gög], s. (*Mit.*), wie bereits *Todd* u. *Malone* erwähnen, tadelt sehr scharf in seinem 1649 erschienenen *Eiconoclastes* Karl I. wegen Gebrauches dieser, wie er andeutet, vom Könige zwar in Umlauf gesetzt, aber schwerlich erfindenen Wortbildung der Demagog (meist, wie schon im Griech., im übeln Sinne), Volksführer. — **Demagogu'y** [*Worc.*, *Wb.*, &c.; nach *Storm* u. *A.* -gy; *Balt.* Last of the Barons 1, 293: Demagoguy], s. die Demagogie.

**Démâl** (e), s. die Domäne, das freie, eigne Erbgut, freie Grundeigentum.

**To Démâd**, v. l. tr. 1) fordern, verlangen, begehren (the price of goods, für die Waare den Preis); to — a mooring, Jemand (zum Duell re.) fordern; 2) (veraltend) a) (Einen) befragen; to — one of... (*Sh. Cymb.* 3, 6, 92), Einen nach ... fragen; b) (etwas von Einem) erfragen; 3) erfordern, erscheinen, nötig machen; 4) *Lac.* a) in Anspruch nehmen, (zurück) verlangen, zurückfordern; b) vorfordern; belangen, verlaugen; II. *intr.* fragen (of one's affairs [*Sh. K. John* 5, 6, 4], nach Jmnds. Angelegenheiten; after one [*Leas* 3, 2, 65], nach Einem); nachforschen; eine Frage stellen (*Luko* 3, 14: of him, an ihm). — **Démâd**, s. 1) das Fordern, Verlangen; Begehren; die Forderung; he cannot meet the d-s of the labourers for higher pay (*Genil. Mag.* July '73, 110), er kann die Forderung höheren Lohnes seitens der Arbeiter nicht befriedigen; it ended in — a on me for money (*Collins*, *Armada* 3, 177), es endete damit, daß er Geld von mir verlaugte; 2) die Frage; Anfrage, Nachfrage (after, for, nach); *Comm.* der (Waaren-)Begehr, (Waaren-)Bedarf; the supply is considerably in excess of the —, das Angebot ist bedeutend stärker als die Nachfrage; articles of (od. in) —, courante (gangbare) Waarenartikel; in —, begehrt, gesucht, in Frage; to be much in —, häufige Nachfrage finden, sehr od. stark in Frage od. sehr gesucht sein; 3) a) (of a doct) die Schuldfrage od. b) *Lac.* der Rechtsanspruch; payable on —, auf Verlangen (nach Sicht) zahlbar; a bill payable on —, der Sichtwechsel. — **Démâd'able**, adj. (v. Schulden od. fälligen Zahlungen) einfordern, erzielbar. — **Démâd'ant**, s. der Forberer re., Kläger (in Realklagen; in Personalklagen: plaintiff). — **Démâd'er**, s. 1) der Forberer; 2) der Mahner, Gläubiger; 3) der Frager, Nachfrager. — **Démâd'eress**, s. (*Odys.* bei *Todd*) die Forbernde; Bittstellerin; Klägerin. — **Démâd'ment**, s. die gerichtliche Forderung; Klage; writ of —, die Klagefrist.

**To Démâr'cate**, v. tr. (w. ii.) durch Schranken markieren; Grenzen setzen; theilen, abgrenzen, begrenzen. — **Démâr'cation**, **Démâr'k'ation**, s. die Abgrenzung; line of —, die Grenzlinie.

**A. Démâr'ch**, s. das Einbergehen, der Gang, Schritt; Fortschritt.

**B. Démâr'ch**, s. (grch.) der Demarch, Gemeindevorstand.

**To Démât'ralize**, v. tr. stofflicher Eigenschaften berauben; entkörnern. [*Gemeine*]

**Dème**, s. (grch. dēmos) die Deme, (Stadt-)

**A. To Démân'**, v. (altfrz. *démansher*) I. tr. 1) +, behandeln, (eine Angelegenheit) führen; 2) (durch Umdeutung, gleich, v. mean) einwickeln, herabwürdigen (wo es zu d-ad for the service of his friends, *Dick*, I. Dorrit 1, 39 u. oft); II. *refl.* to — one's self, sich

benehmen, betragen, verhalten; d-d, p. a. (wohl) gestiftet. — **Démân'**, s. + 1) die Behandlung; 2) (od. +: **Démân'ancee**), f. Demeanour.

**B. + Démân'**, s. (altfrz. *demense, demaine, domaine*) bei, d-s, pl. das Besitzthum, Eigentum.

**Démân'nour**, s. 1) +, die Führung, Leitung; 2) (+: **Démân'nore**) das Betragen, Benehmen, Verhalten.

**Démembr'ation**, s. (*Grahams* bei *Worc.*) die Abtrennung eines Gliedes. [*heft*]

**Démency**, s. *Lac.* der Wahnsinn, die Tollheit. — **To Démén't**, v. tr. (w. ii.) von Sinnen bringen, toll machen. — **Démén'ted**, (w. ii.: **Démén'tate**), p. a. (meist *libertr.* u. *tabclnd*) von Sinnen, verrückt (this — household, *Thack.* *Nowcomes* 4, 78 u. oft). — **To Démén'tate**, v. l. tr. wahnsinnig, toll machen; II. *intr.* wahnsinnig, toll werden. — **Démén'tation**, s. (w. ii.) 1) die Verwirrung, das Tollmachen; 2) das Tollwerden; die Tollheit, Verrücktheit.

**Dementia** [dīmēn'shjal], s. 1) der Wahnsinn; 2) *Med.* die Geisteschwäche, der Blödsinn.

**Démépht'sation**, s. die Reinigung der Luft von schlechten Dünsten. — **To Démépht'ise**, v. tr. von schlechter, ungesunder Luft reinigen. [*entanden*]

**+ To Démér'ge**, v. tr. hinuntertandeln. — **Démér'it**, s. 1) (im guten od. bösen Sinne) das was Jmd. verdient hat, Verdienst, verdiente Lob; der verdiente Lohn; die verdiente Strafe; 2) die Verschuldung, Vergehung, das Verschulden. — **+ To Démér'it**, v. l. tr. 1) werth sein, verdienen (love, a halter); 2) des Verdienstes berauben; II. *intr.* Lob od. Tadel verdienen (*Wb.*).

**To Démér'se**, v. tr. + (*Boyle* bei *Worc.*), hinabtauchen, eintauchen, versenken. — **Démér'sed** [dīmērst], p. a. bei. *Bot.* unter dem Wasser befindlich od. wachsend. — **Démér'sion**, s. (w. ii.) die Untertauchung, Eintauchung.

**To Démér'merize**, v. tr. (*Month. Rev.* bei *Worc.*) der meermessigen Einwirkung entziehen, entmagnetisieren.

**Démésne** [dīmēn'], s. f. Demain. — **Démēs'n'al**, adj. ein fries, eigenes Erbgut (f. Demain) betr., Domänen...

**Dém'...** (lat.; Vorsilbe [+ Demy] dem lat. Semi entpr.) halb (nur in Sffgen, deren Zahl sich leicht mehrt, vgl. Semi... n. Half...); — *Atlas* (*Sh. Ant.* & *Cl.* 1, 5, 23), der halbe Atlas (welcher die halbe Welt trägt); — *bastion* (*Sterne*, Tr. *Shandy* 84), Fort, das halbe Bollwerk; — *bath*, — *bain*, das Halbbad, Sitzbad (Hip-bath); — *brigade*, *Mil.* die Halbbrigade; — *cadence*, *Mus.* die Halbcedenz, unvollkommene Cadenz; *Gunn.* s. — *cannon*, die halbe Kanthame; — *cannon lowest*, der 30-Pfünder; — *cannon ordinary*, der 32-Pfünder; — *cannon of the greatest size*, der 36-Pfünder; — *caster*, ein Halb-Castorhut; — *chaseboats*, eine Art Halbstiefeln zum Reiten; — *civilization*, die Halbbildung, oberflächliche Bildung; — *cross*, *Star.* (*Mar.*) der Sonnen- u. Sternenhöhemesser; *Gunn.* s. — *culverin*, die halbe Feldschlange; — *culverin of the lowest size*, der 9-Pfünder; — *culverin ordinary*, der 10- bis 11-Pfünder; — *culverin elder sort*, der 12- bis 13-Pfünder; *To* — *doisy* (*Couper* bei *Worc.*), halb vergöttern; — *devil* (*Sh. Temp.* 5, 272; *Oth.* 5, 2, 301), der Halbschneifel; — *distance*, f. *Fort.* die Entfernung zwischen den äußeren Polygonen und den Planken; — *ditone*, *Mus.* die kleine Terz; — *flexed*, *Surg.* halbbeugt; — *flexion*, *Surg.* die halbe Biegung; — *folio*, das Medianfolio (*Toll.*); — *gauntlet*, *Surg.* der halbe Bangerhandschuh; — *god*, der Halbgott; — *goddess*, die Halbgöttin; — *gorge*, (w. ii.) *Fort.* die Hälfte der Mäule einer Position, halbe Stellung. [*Stud. slang*, f. Demy.

**+ To Dém'grate**, v. *intr.* + (*Cock.*), wegwandern, auswandern. — **+ Dém'grat'ion**, s. der Wegzug, die Auswanderung.

**Dém'...**, *in comp.* — *groat*, der halbe Groat; — *island*, — *isle*, die Halbinsel (wie *Biland* noch *unf.* des 17. Jhs für das spätere *Peninsula*, vgl. *Biland*); *demijohn*, *demijan*, eine große Korbfasche von circa 4 bis 5 Gallonen; — *lance*, die kurze Range; *Entierpieke*; — *luno*, der Halbmond; *Fort.* das Rapellin; — *man* (*Knolles* bei *J.*), *cont.* der Halbmenne; — *natured* (*Sh. Ham.* 4, 7, 88: *incorporated* and — *natured* with the brave beast, [als *mär'v*] einverleibt mit halbgearteter | mit diesem modernen Thier (Schl.); — *official*, halbamtlich; — *paradise* (*Sh. Rich.* II 2, 1, 42), das Halbpardies; — *peakod* (— *pique*) *saddlo*, der Sattel mit halbhochem Rückenbogen; — *pike*, die Entierpieke; — *premlous*, *Log.* halbe Vorderfüße; — *puppet* (*Sh. Temp.* 5, 36), die Puppe od. Marionette von halber Größe; — *quaver*, *Mus.* die Schätzchenthnote, das Schätzchut; — *rop* (abg'rt v. *rotation*), *slang* (*Grose*: *demy-rop*), die Person, bes. das Franzenzimmer von zweifelhaftem od. verdächtigen Ruf, die zweideutige Person; — *rilievo*, f. Mezzo-rilievo.

**Démis'ib'ity**, s. *Lac.* die pachtweise Übertragbarkeit. — **Démis'ible**, adj. verpachtbar. — **Démis'sang**, adj. *Lac.* halbbürtig.

**Démise**, s. 1) die Thronerbedigung (in England); das Übergehen der Krone auf ein anderes Haupt durch Todesfall; 2) der Hintritt, das Ableben (eines engl. *Souverains*); 3) die pachtweise od. testamentarische Übertragung v. Grundeigentum; — *and redemise*, die Pachtung und Afterverpachtung. — **To Démise**, v. tr. 1) übertragen; to — by will, letztwillig vermachen, verpachten, vermischen, testieren; 2) (*Hamm.* bei *Wb.*, u. ii.) geben: his soul is at his conception d-d to him.

**Démis'sem'quaver**, s. *Mus.* die Zweimüddreißigtheilnote, das Zweimüddreißigteil.

**Démis'sion**, s. 1) die Herablassung, Herabsetzung; 2) a) das Nachlassen; Nachgeben; b) die Demuth. — **Démis'sionary**, adj. 1) Übertragung od. Berlehung betreffend; 2) erniedrigend, niederdrückend re.

**Dém'...**, *in comp.* — *suit of armour*, die halbe (Goldaten-)Rüstung.

**To Démit'**, v. tr. 1) + (*Brown* bei *J.*), sinken lassen; 2) *fig.* a) herablassen; b) niederdrücken, demüthigen; 3) a) entlassen; b) (ein Amt) niederlegen; *intr.* (*Carlyle*, *Fr. the Great* 13, 49, &c.) abdanken.

**Dém'...**, *in comp.* — *tint*, *Paint.* die Abstufung der Farbe zwischen vollem Licht und vollem Schatten (Half-tint); — *lono*, *Mus.* (n. ii.) ein halber Ton (Semitone).

**Dém'lürge**, s. *Phil.* (bei den Gnostikern) der Demüirg (weltlichoffende Dämon). — **Dém'lür'gie(al)**, adj. demüirgisch, weltlichpöfisch, weltlichoffend.

**Dém'...**, *in comp.* — *vill*, *Lac.* das Dorf (der Halbweiler) von fünf freigelegten (*Blackst.*); dem'vill, *Man.* die halbe Volte (eine der sieben künstlichen Bewegungen des Pferdes, bei der es die Vorderfüße in besonderer Weise hebt); — *wolf* (*Sh. Macb.* 3, 1, 93), der Halbwolf (Wolfshund).

**Démocr'acy** (+ [*Ral.* bei *Todd*, *Mit.*, &c.]; **Démocr'aty**), s. die Democratic, Volksergierung. — **Démocr'at** (+ [*Hobbes* bei *Worc.*]; **Démocr'at'ic(al)**, s. *Pol.* der Democrat. — **Démocr'at'ic(al)**, adj. (d-cally, *adv.*) demokratisch. — **Démocr'atism**, s. (*Qu. Rev.* bei *Worc.*, u. ii.) der Democratismus (Grundsätze, Geist der Democratic). — **To Démocr'atize**, v. tr. (*E. Rev.* bei *Worc.*, u. ii.) demokratisch machen. — **Démocr'atist**, s. *Burke* bei *Todd*, u. ii.) der Verechter der Democratic.



**Démocratéan**, *adj.* demokratisch, den Philo-  
sophen Democrit (Démocritus) betr.

**Démogör'gon**, *s.* (*Mit.* bei *Worc.*) die ge-  
heimnisvolle Schreckensgottheit (bei den Aeten).

**To Démol'ish**, *v. tr.* 1) niederreißen, ein-  
reißen, abtragen, abbrechen, schleifen; 2) *coll.* (Einem) zu Grunde richten, (bes. im Spiele)  
ausbeuten; *d-er*, *v. s.* der Niederreißer *z.*;  
Zerstörer, Vernichter. — **Démol'ition** (*+*: **Dé-  
möl'ishment**), *s.* 1) die Niederreißung, das  
Einreißen, Abtragen *z.*; in course of —, in der  
Abtragung, im Abbau begriffen; 2) die Zer-  
störung, Vernichtung.

**Démön**, *s.* der Dämon: 1) (im antiken  
Sinne) das höhere Wesen, der Geist (*Sh. Ant.*  
& *Cl.* 2, 3, 19); 2) der böse Geist, Unhold,  
Dämon, Böse, Teufel; —bern, dämon-  
erzeugt; —gods, *Myth.* dämonische Gottheiten;  
—(worship), die Anbetung von Dämonen;  
der Teufelsdienst. [Geist, die Unholdin.]

**Démöness**, *s.* der weibliche Dämon, (böse)  
**Démön'ist'ion**, *s.* die Aufseerücksetzung,  
Entwerthung. — **To Démön'etise**, *v. tr.* (Weld)  
außer Kurs setzen, entwerthen.

**Démön'iac**, *l.* (ob. **Démön'iacal**, [*Mit.*])  
**Démön'ian** *adj.* (**démön'iacally**, *adv.*)  
1) dämonisch, teuflisch; 2) (vom bösen Geiste)  
besessen; *II. s.* 1) der (vom bösen Geiste) Besessene,  
Wahnsinnige; 2) *d-s*, *pl. Eccl.* die Dämoniaci  
(Widerkäufer der 16. Jh's, die an die end-  
liche Geistesheil der Dämonen glaubten). — **Dé-  
mön'iacism**, *s.* Zustand, Weise od. Verfahren  
eines Besessenen, auch eines der Secte der *De-  
moniacs* Angehörigen. — **Démön'ianism**, *s.*  
die Besessenheit. — **To Démön'ize**, *v. tr.* 1)  
zum Dämon machen; verwandeln; 2) durch  
einen Dämon beherrschen, besessen machen. —  
**Démön'ism**, *s.* 1) (*Lit. Gaz.* Dec. 46, 1025)  
das dämonische, teuflische Wesen; 2) der  
Dämonenglaube. — **Démön'ist**, *s.* der Dä-  
mongläubige, Dämonverehrer. — **Démö-  
n'ocracy** [*Worc.*], *Wb. n.* die neueren; *dém-*,  
*Sm.*, *Eccl.*, *s.* (u. *il.*) die Dämonenherlichkeit;  
der Einfluß der bösen Geister, die Teufels-  
macht. — **Démön'ography**, *s.* der Dämonen-  
beschreiber, Dämonograph, Dämonolog. —  
**Démön'ol'atry** [*Worc.*], *Wb. n.* die neueren;  
*dém-*, *Sm.*, *Eccl.*, *s.* die Dämonenverehrung,  
der Teufelsdienst. — **Démön'ol'og'ic(al)** [*Wb.*],  
*Eccl.* *dämonolog'isch*, [*Worc.*] *adj.* dämonologisch,  
zur Lehre von den Dämonen gehörig (*Wb.*). —  
**Démön'ol'og'ist**, *s.* jemand, der über Dä-  
monenlehre schreibt. — **Démön'ol'ogy** [*Sher.*],  
*P. Ja.*, *Wb.*, *Kn.* u. die neueren; *dém-*, *W.*,  
*Sm.*, *Eccl.*, *s.* die Dämonologie (Lehre von den  
Dämonen). — **Démön'om'ia**, *s. Med.* eine  
Art Fressen, Einbildung, der Wahn (von einem  
Dämon) besessen zu sein, die Dämonomanie. —  
**Démön'om'ist**, *s.* †, der den Dämonen Er-  
gebene, Teufelsdiener. — **Démön'omy**, *s.* †,  
die Dämonenherlichkeit, Herrschaft der bösen  
Geister, des Teufels. — **Démön'ary**, *s.* der dä-  
monische Einfluß. — **Démön'ship**, *s.* der  
Dämonenzustand.

**Démön'strable** [*Sh. Oth.* 3, 4, 142] scheint  
demonstrable zu betonen. [*d-ibly*, *adv.*]  
erweislich, nachweisbar, unläugbar, augenschein-  
lich; *d-ibly* false, nachweislich falsch; *II. —  
ness*, **Démön'strabil'ity**, *s.* die Erweislich-  
keit *z.* — **To Démön'strate** [*Bull.* (Hud.),  
*Dyche*, *Bail.*, *J.*, *Sher.*, *W.*, *P.*, *St. J.*, *Ent.*,  
*F.*, *Todd*, *Ja.*, *Kn.*, *Worc.*, *Sm.*, *Reid*, *Craig*,  
*Coed.* (filgt hinzu: *coll. dém-*), *Nutt.* u. alle  
neueren; *dém'onstrato Shksp.* (neben *démön-*),  
*Wb. J.*, *v. tr.* 1) erweisen, beweisen, darthun;  
2) *T. bef. Anat. & Bot.* demonstrieren, die feinsten  
Theile (vorgehen und) erklären. — **Démön-  
str'ation** (*+*: **Démön'strance**), *s.* 1) das  
Beweisen, die Beweisführung, der Beweis, Er-  
weis; 2) der Beweis durch den Augenschein,  
der logische Beweis; apodictische Beweis; die  
Augenscheinlichkeit, Evidenz; 3) a) die Dar-

stellung (durch Vorzeigen, auch *Bot.*); *b) Anat.*  
die Vorzeigung feiner Körpertheile (u. Erlä-  
rung derselben, beim anatomischen Unterricht);  
4) a) die Umgebung, Ansehung; loyal *d-s*,  
Ergebenheitsbezeugungen; *b)* die lebhafteste Ge-  
fühlsansehung (im Ggf. zu der als Ergebnis  
guter Erziehung geltenden Beherrschung der  
Empfindungen, zur kalten Außenseite (his  
wife's shyness and want of —, *Nov. & Tales*  
10, 20; terror frightened him into nature  
and —, *eb.* 11, 39), vgl. *Demonstrativo*);  
5) *Mil.* die Demonstration (um den Feind zu  
täuschen), das Scheinmanöver.

**Démön'strative**, *I. adj.* (*—ly*, *adv.*)  
1) *Gramm.* hinweisend, demonstrativ; — pro-  
nouns (*— adjectives*), anzeigende, od. hinwei-  
sende Fürwörter, Demonstrativa; 2) a) deutlich  
machend, erklärend; *b) Med.* (practisch-)demon-  
strativ (in Bez. auf den anatomischen Unterricht);  
3) dorthinweisend, Beweiskraft habend, beweisend,  
überzeugend, bündig; 4) (vgl. *Demonstration*), 4)  
a) (mit of, etwas) an den Tag legend, zeigend;  
to the child he was much more — of his  
regard than to the mother (*Mrs. Gaskell*, *Syl-  
via* 2, 285), er legte seine Werthschätzung gegen  
das Kind viel offener an den Tag...; her maid  
was ten times as — of annoyance and disgust  
(*Dief. A Dark Night* 241), ... zeigte ihren  
Verdruß zehnmal stärker; *b)* (Ggf. quiet, tran-  
quil; reserved, retiring) *aa)* zu Tage tretend,  
sich äußerlich zeigend; her grief was not the  
less painful to witness because it was so  
little — (*An. Gay Livingstone* 276), ... sich  
äußerlich zu wenig zeigte; tossing her head in  
— indignation, though her whole face beamed  
with a gratified smile (*Mrs. Wood*, *M. Arkell*  
2, 29); *bb)* sich ohne Rücksicht äußernd; a) I  
am not a — man (*An. A Life for a Life* 2,  
82), ich kann meine Gefühle nicht kundgeben,  
ich kann nicht leicht aus mir herausgehen; Lucy  
was not generally —, but now she became  
almost eloquent (*Troll. Framl. Pars.* 1, 160);  
b) seine Empfindungen offen und ehrlich kund-  
gebend, sich mit Wärme offenbarend, dem (nat-  
ürlichen) Drange des Herzens folgend, offen,  
warmherzig (im Ggf. zu spröder Ziererei od.  
kaltblütiger, viel. berechnender Schweigjam-  
keit); *Mrs. Roberts* was what we call —,  
When she was angry with Lady L. she showed  
it. And as since that time her love and ad-  
miration for Lady L. had increased, she showed  
that also (*Troll. Framl. Pars.* 1, 153); but  
for the unpleasant latent consciousness of  
that very feeling (ihrer Reizung), Lucy would  
have made her sympathy more —, ... würde  
ihre Mitgefühl haben offener an den Tag treten  
lassen; *γ)* (meist mit *sein* od. auch stärkerem  
Tadel) seine Gefühle mit (zu) leidenschaftlicher  
Wärme, zu offen od. unvorsichtiger, unenthalt-  
licher Weise bloß legend, sich (zu) stark äußernd;  
sich in überhörschwänglicher od. übertriebener Leid-  
enschaftlichkeit ergießend, überhörschwänglich,  
leidenschaftlich; süßmüthig; *Mr. Kean*, having been  
accustomed to audiences more — than was ha-  
bitual to the severer intelligence of an assem-  
bly of American citizens, mistook their silent  
attention for disapprobation (*Buñe*, *Catox-  
niana* 1, 306); I think mamma would be  
more comfortable in his remaining here if  
your charity towards him were ... what shall  
I say? ... less — (*Troll. Orley Farm* 2, 18),  
... etwas weniger deutlich hervorträte; "let me  
assure that I am not so — in my tokens of  
regard." "I wonder whether you mean that  
you are not so honest?" (*eb.* 2, 132); that  
whirlwind of passionate, —, insatiable love,  
which novelists and youth delight in (*House-  
Words* 24, 12); Mary made all speed to re-  
move her — admiror from the chamber (*Brooks*,  
*Silver Cord* 2, 296); he was doggedly ob-  
stinate in his attentions, yet by no means —  
(*An. Barren Honour* 248); Helen, though

impulsive and quick tempered enough her-  
self, hold — damself in very great scorn (*eb.*  
86); *Miss V.* was never "gushing" or demon-  
strative (*eb.* 165); [the ladies] greeted her  
with no very — cordiality (*Miss Braddon*,  
*Eleanor's Viet.* 1, 231); we Italians are noted  
as a silly — people, you know (*Ruffini*,  
*Dr. Antonio* 50), ... sich mit (übertriebener)  
Lebhaftigkeit äußernd; what sadly — creatures  
these Italians are! (*eb.* 164); — eloquence,  
*Rhet.* die demonstrative (Gattung der) Bered-  
samkeit (deren Gegenstand Lob od. Tadel ist).

*II. —ness*, *s.* 1) das Beweise, überzeu-  
gende *z.*; 2) a) die Art und Weise sich äußerlich  
zu zeigen, (bes. ohne Rücksicht) zu äußern *z.* vgl.  
—, 4, meist, wie dieses, mit tadelndem Neben-  
begriff; there was little —ness of affection  
between parents and children, though great  
mutual affection and confidence (*Mrs. Beecher-  
Stowe*, *Minister's Wooing* 68); supplying  
from the abundant outwardness and —ness  
of their nature that almost of sympathy so  
dear to childhood (*eb.* 71). ... offene Art sich  
zu äußern, herzliche Offenheit, Warherzigkeit;  
b) die Überhörschwänglichkeit *z.*; her very —ness  
showed that it was not the heart, but the  
vanity (*Miss. Jongs*, *Hopes & Fears* 2, 137).

**Démön'strator** [*Sher.*, *Todd*, *Sm.*, *Wb.*,  
*Worc.*, *Reid* u. die neueren; *démön'strator*, *J.*,  
*P. Ja.*, *Craig*; —str'ator ob. *démön'strator*, *W.*  
(welcher die vorletzte Silbe nur in der 1. Silb  
betont), *Kn.*, *démön'—*, *Ent.*], *s.* 1) der Be-  
weisführer; Erklärer; 2) der Demonstrator;  
Vorzeiger u. Erklärer; *Anat.* der Professor,  
Lehrer der Anatomie. — **Démön'stratory**, *adj.*  
als Beweis dienend, überzeugend. (*Imurrago*.)

**Démön'rye**, *s.* (*Peggs* bei *Wb.*) *f.* De-  
monial'station, *s.* die Entfittlichung. —  
**To Démön'alise**, *v. tr.* entfittlichen.

**Démön'sthén'ic**, *adj.* demönsthenisch, den De-  
mönsthenes (Démön'sthénés), grch. Redner, betr.

**Démöt'ic**, *adj.* demotisch (v. einer altägypt.  
Schrift).

**Dém(p)'ster**, *s.* der Richter (Deemster).  
† **Démt**, *pp. v.* To Deom.

**To Démü'lee**, *v. tr.* †, erweichen; lindern.

**Démü'lic**, *I. adj.* erweichend; lindernd,  
mildern; *II. s. Med.* das Erweichungsmittel,  
das abtönnpfende od. Linderungsmittel, Demul-  
cierende.

**To Démür**, *v. i. intr.* 1) †, sich aufhalten

bleiben, verweilen; 2) Bedenken tragen, An-  
stand nehmen, ungeschlüssig, zweifelhaft sein, zwi-  
feeln, (sein Urteil) aufheben; zögern, zaudern;  
3) *Laue*, Nichtsichermäde machen; *II. tr.* †:  
1) (*Mit.*) Anstand nehmen ein Urteil über (*with*  
*Acc.*) zu fällen, anzweifeln; 2) (Einem) hin-  
halten. — **Démür**, *s.* die Bedenkllichkeit, der  
Zweifel, Aufschub, Anstand, Verzug.

**Démüre**, *I. adj.* (*—ly*, *adv.*) 1) † (*Mit.*,  
*Spens.* bei *J.*, *H. More* bei *Trench*, *Eccl.*; vgl.  
auch *Shksksp.* *Lucr.* 1219; her mistress she  
duth givo — good-morrow, with soft-slow  
tongue, true mark of modesty u. a. Stellen)  
a) sittsam, ehrbar, gelehrt, ernsthaft, bescheiden,  
zurückhaltend; *b)* ernst, feierlich; hark how the  
drams —ly wake the sleepers (*Sh. Ant.* &  
*Cl.* 4, 9, 31); 2) *cont.* affectiv sitfam, präde,  
zimperlich; *II. —ness*, *s.* 1) † (*H. More*,  
*Eccl.* bei *Trench*), die Zittsamkeit, (of life)  
Ehrbarkeit, Gelehrtheit, Ernsthaftigkeit, Be-  
scheidenheit; 2) die erhebende Zittsamkeit, der  
versteckte Ernst; die Zimmerlichkeit; Sprödig-  
keit. — **To Démüre**, *v. (u. fi.) I. intr.* sitfam  
bleiben; your wife Octavia ... shall acquire  
no honour demuring upon me (*Sh. Ant.* &  
*Cl.* 4, 15, 29), ... soll mich nicht mit Zagenblicken  
meßen (*Tiedt*); *II. tr.* sitfam machen; voice  
demur'd with godly paint (*Bp. Henshaw* [1651]  
bei *Todd*), ... ehrbar gedämpft mit gottdienem  
Ansehen.

**Démür'able**, *adj.* moogegen sich (Nichts-)



Einwände machen lassen, bestreiftbar, bezweifelt. — **Démir'rage**, s. Comm-s. 1) der (unverwundete) Aufenthalt (eines Schiffes, jedoch auch von Landfuhrwerk zc. gesagt) über die bestimmte Zeit hinaus beim Haben od. Köpfen; 2) das Liegegeld (Entschädigung an die Schiffer zc., wenn sie über die bestimmte Zeit (in einem Hafen zc.) liegen bleiben müssen); days of —, Extra- od. Liegezeit, (über-)Liegezeit. — **Démür'rer**, v. s. 1) der Aufstandmachende zc. vgl. To Demur; der Aufschlüsselige, Zauderer; 2) *Law*, der Rechtsbeiwand, die Erection; — in evidence, der Einwand gegen die Gültigkeit eines Zeugen.

**Demy**, I. [dém'i] 1) f. Dami; —rop (Grose), &c. f. Dami-rop, &c.; 2) *Herald*. hab; II. [dém'i] s. 1) a) eine Art weißes Papier, einen Grad kleiner als Médian; b) (nach *Franko, Stimm*, &c.) eine Sorte (Druck- od. Faden-) Papier von 22 1/2 u. 17 3/4 Zoll, zwischen Klein-Regal u. Propatria; c) (nach *Töhl*) das Großmedien, Postpapier, Musikpapier; 2) *Ac.* der Falscolletta (einer der 30 Schüler zu Magdalen College in Oxford, die zunächst zur Collegiaten gelangen). — **Dém'y**..., in comp. —royal, —single, —tissue, Arten von Druckpapier.

**A. Dén**, s. 1) die Föhle, Grube; 2) der Bau, das Lager (eines wilden Thieres) unter der Erde; fig. der Schlafpunkt, das Nest; a — of robbers, das Raubnest; 3) (als Anhängsel in Ortsnamen [stirg v. dono?]) Thal, waldige Gegend. — To **Dén**, v. intr. I (*Chamb.* bei *Todd*, w. ii.) (wie) in einer Föhle wohnen, haufen; 2) bef. *schöft* in die Föhle (in den Bau) kriechen (vom Fische zc.).

**B. Dén**, s. f. Entstellung aus e'on (für even[ing]) in God den, &c. w. f.

**To Dénär'eptice**, v. tr. *Chem.* der narcotischen Kraft berauben.

**Dénär'rus**, s. (pl. [lat.] dónär'i) der Denar (röm. Silber- od. Gold-Münze).

**Dénary**, I. *adj.* zehn enthaltend; — notation, das Decimalsystem (*Mac. Hist.* 9, 87); II. s. die Zahl zehn, der Zehner.

**Dénationalisä'tion** [—nähonäl—], s. die Entnationalisierung. — **To Dénationalisä** [—näh'hön—], v. tr. denationalisieren, des Rationalcharakter berauben.

**To Dénat'uralisä**, v. tr. (w. ii.) 1) (*Ed. Rev.* bei *Worc.*) unnatürlich machen, seiner Natur berauben (To Unnaturalise); 2) (*Prescott* bei *Wb.*, w. ii.) denaturalisieren; to — one's self, das Seimatrecht aufgeben.

**† To Dénäy**, v. tr. vernichten, vernicern. — **Dénäy**, s. (*Shesp.*, &c.) die Vernichtung; Weigerung (Denial).

**Dén'draghate**, s. (grch. déndron, Baum) *Geol.* der Baumagat. — **Dén'drifform**, *adj.* baumförmig. — **Dén'drite**, s. *Geol.* der Dendrit, Baumstein. — **Déndrit'ic(al)**, *adj.* *Geol.* dendritisch, baumförmig, mit baumförmigen Zeichnungen. — **Dén'dröid**, *Déndrö'id(al)*, *adj.* baumähnlich, baumartig. — **Dén'drolite**, s. *Geol.* der Dendrolith. — **Déndröl'ogist**, s. der Baumkunde. — **Déndröl'ogy**, s. die Dendrologie, Baumkunde. — **Déndrom'eter**, s. *Mech.* das Dendrometer, der Baummesser (zur Berechnung des Enbifinhaltes der Bäume).

**Déne**, s. *provinc.* 1) (nord.) das Thal; 2) (west.) die Dine (*Ch. Kingsley*, *W. Ho* 2, 20 n. öfteres). [Dony, Denial.]

**† To Dénégüte**, **† Dénégä'tion**, f. **To Dén'gue** [däng'ge], s. (span.) eine Art rheumatisches, Gliedersteifheit erzeugendes Fieber, das 1827/28 in Westindien und im S. der S. Et. herrschte (auch dandy-fever u. bouquet-od. buquet-fever gen.).

**Dén'able**, *adj.* verniebar, zu leugnen. — **Dén'al** (†: **Dén'ance**) s. 1) die Verniehung (Ggl. affirmation); 2) die Verweigerung, abschlägige Antwort; 3) das Zeugniss; die Verleugnung; das Abfchwören; — of one's self,

die Selbstverleugnung (self—). — **Dén'er**, v. s. der Verneiner zc. vgl. To Deny. (Eou.)

**Dén'ier**, s. der Denier (frz. Pfennig, 1/2 + **To Dén'igräte** [*J.*, *W.* (legterer auch dñi—), *P.*, *Ja.*, *Wb.*, *Ku.*, *Sm.* u. d. neueren; dñi—, *Sher.*, *St. J.*, *F.*], v. tr. schwärzen. — **† Dén'igrä'tion**, s. die Schwärzung.

**Dén'im's** (*Worc.*, &c. **Dén'im**), s. (nach Remm. aus [frz.] de Nimes fggan) *Comm.* eine Art grobes Baumwollzeug (auch Florentines gen.; zu Reithosen zc.).

**Dén'is**, s. Dionysius (M-n); Dionysia (X-n); —(s)balls, *Pharm.* der Hirschschwamm.

**† Dén'isträ'tion**, s. *Chem.* die Befreiung von Salpetersäure.

**Dén'izä'tion**, s. *Law*, die Einbürgerung (durch [kongl.] Patent), das Bürgerrecht. — **Dén'izen** [—zn], s. 1) *Law*, der naturalisierte, mit dem Bürgerrechte beliehene Ausländer, Eingebürgerte; 2) \*, der Bürger, Bewohner (der Luft zc.). — **To Dén'izen**, v. tr. 1) *Law*, (Einem) das Fremdbürgerrecht (ohne Leberecht) erteilen; einbürgern; 2) mit Einwohnern od. Einwanderern besiedeln, mit Ansiedlern bevölkern. — **Dén'izenship**, s. das Fremdbürgerrecht.

**Dén'märk**, s. *Geogr.* Dänemark; — satin, *Comm.* der superfeine Satin od. Rafting.

**Dén'ner**, s. schott. für Dinnor.

**Dén'net**, s. (—gig) eine Art Cabriolet.

**Dén'nis**, s. 1) (*Shesp.*, &c.) f. Denis;

2) *slang*, ein dünner Spazierstock. — **Dén'ny**, s. Verfürzform (gleich). Denken) v. Denis.

**Dénöm'inable**, *adj.* (w. ii.) benennbar.

**To Dénöm'inä'te**, v. tr. 1) benennen, nennen; 2) gerichtlich ernennen, requiriren. — **Dénöm'inä'te**, p. a. benannt (bef. v. Zahlen).

**Dénöm'inä'tion**, s. 1) die Benennung, der Name; to bring fractions to a common —, *Arithm.* Brüche unter einerlei Nenner bringen;

2) der (sich mit einem bestimmten Namen belegenden) Verein; die Denomination, Secte. — **Dénöm'inä'tional**, *adj.* (—ly, *adv.*) 1) durch besondere Namen bezeichnet; 2) eine benannte kirchliche Eigenschaft, bef. Secte betr.; confessionell. — **Dénöm'inä'tionalism**, s. 1) das Wesen einer benannten kirchlichen Eigenschaft; 2) das Sectenwesen, der Sectengeist.

**Dénöm'inä'tive**, I. *adj.* (—ly, *adv.*) 1) benennend; 2) benannt, mit einem Namen versehen; 3) *Gramm.* denominativ, vom Haupt- od. Eigenschaftswort abgeleitet; a — verb; II. s. *Gramm.* das Denominativ(um), aus einem Nomen (sei dies Hauptwort od. Eigenschaftswort) abgeleitete (Zeit)wort. — **Dénöm'inä'tor**, s. 1) der Benenner, Namensgeber; 2) *Arith.* der Nenner (of a fraction, eines Bruches); Exponent (einer Proportion). — **Dénöm'inä'trix**, s. (n. ii.) die Namensgeberin.

**Dénö'table**, *adj.* bezeichnend, durch Merkmale zu kennzeichnen. — **Dénö'tä'tion** [*W.*, *Worc.*, *Wb.*, *Reid*, *Craig*, *Cool*, &c.; dñö—, *Sm.*, *Storm*, *J.*], s. die Bezeichnung. — **Dénö'tä'tive**, *adj.* bezeichnend. — **To Dénö'te** (†: **To Dénö'tä'te** [*Worc.*, *Cool*, *Nutt*, &c.; dñö'tä'te, *Wb.*], v. tr. bezeichnen. — **Dénö'te'ment**, s. (*Sh.* *Oth.* 3, 3, 123 [d-s] nur in Qu. 1, die a. alten Ausg. delations) das Anzeigen, die Andeutung, der Hint.

**Dénouement**, s. (frz.) die Lösung des Knotens (in einem Drama zc.), Entwicklung; die Entscheidung, der Ausgang. — **To Dénouä'nee**, v. tr. 1) (auf drohende Weise) ankündigen, ansetzen; (übles) verkünden, (an-) drohen; 2) öffentlich angeben, anfragen, verfragen; (etwas) öffentlich rügen; d-r, v. s. 1) der Verfünd(iger) (eines Übels), Androher zc.; 2) der Angeber, Denunciant; öffentl. Tadler. — **Dénouä'nee'ment**, s. die (drohende) Verfünd(igung) (eines Übels), die Anfrage; 2) die Anklage; das Angeben.

**Dénse**, I. *adj.* (—ly, *adv.*) 1) dicht; fest

(v. Körpern); 2) dicht, undurchsichtig (vom Nebel zc.); 3) *fig.* (dem Lichte der Beleuchtung) nicht recht zugänglich, nicht hell, undurchdringlich, beschränkt; —ly massed together, dicht zusammengebrängt (v. Wolkenfächten zc.); —ly wooded, dicht bewaldet; II. —ness, **Dén'sity**, s. 1) die Dichtigkeit, Dichtigkeit (v. Körpern); (*Ggl.* rarity); 2) die Undurchdringlichkeit (der Wolken zc.); 3) *fig.* die Undurchdringlichkeit, Finsternis, Beschränktheit (of intellect, &c., des Verstandes zc.).

**To Dén'sher**, v. tr. (nach *Mort.* v. Devonshire *Coll.* dñ'sh'r, dñ'sher) *Hausb.* (ab-)schwenden (To Burn-bait).

**Dént**, s. 1) f. der Schlag (of thunder, *Chauc.*); Streich (viell. anderer Abt. als die fgg.); 2) ein Drahtband, der den Zahn eines Vorkammes bildet; 3) die Kerbe, der Einschnitt. — **To Dént**, v. tr. (aus)herben, auszaden.

**Dént'al**, I. *adj.* die Zähne betr., Zahn...; —lotter, *Gramm.* der Zahnbuchstabe; —surgeon, der Zahnarzt; II. s. 1) *Moll.* der Meerzahn, der Zahnbuchstabe (*Dentalium* L.); 2) *Gramm.* der Dental, Zahnlaut, Zahnbuchstabe (d, t, th, s, z). — **Dént'ary**, *adj.* das Zahnen, die Zähne betr., Zahn... — **Dént'ate**, I. *od.* **Dént'atéd**, p. a. (—ly, *adv.*) *Bot.*, &c. gezähnt; II. in comp. **Dént'atä'tion**, —ciliate, am Rande gezähnt und mit Haaren besetzt od. besetzt; —sinuate, buchtig gezähnt. — **Dént'ä'tion**, s. (*Prof. Owen*) die Zahnbildung. — **Dént'ä'tö**..., in comp. f. Dentate... — **Dént'ed**, p. a. gefertigt, gezähnt, ausgezähnt, zackig. — **Dént'el**, s. (*Oxf. Gl.*) f. Dentil. — **Dént'elli**, f. Dentil.

**Dént'iscl**, **Dént'isäule**, s. 1) das Zähnen; 2) *Archit.* f. Dentil. — **Dént'isäule**, **Dént'isäulä'te**, p. a. bef. *Bot.* feingezähnt, gezähnt, ausgezähnt. — **Dént'isäulä'tion**, s. 1) die Auszackung, das Gezackte, Gezähnelte; 2) *Mach.* (Töhl.) die Bezugung.

**Dént'isförm**, *adj.* zahnförmig. — **Dént'isförm**, s. das Zahneinigungs(eigtl. ...reib-)mittel; Zahnpulver, Zahnwasser. — **Dént'isförm**, *adj.* mit Zähnen versehen. — **Dént'is**, s. *Archit.* (ital. dentello, pl. dentelli [dentell]) der Zahnschnitt (an einer elastischen Leiste), die Zahnerzeugung, der Säberzahn. — **Dént'isäulä'te**, p. a. gezähnt.

**Dént'isäulä'tion**, s. die Zahnbildung; das Zahnen. — **Dént'isäulä'te**, s. das Zahnmass. — **Dént'isäulä'te**, s. *Conch.* das Zähnen. — **Dént'isäulä'te**, s. der mit gezackten Zähnen sprechende. — **Dént'isäulä'te**, s. das Sprechen durch die Zähne. — **Dént'isäulä'te**, *adj.* die Zahnhubung betr. — **Dént'isäulä'te**, s. *Physiol.* die Zahnhubung. — **Dént'isäulä'te**, s. *Ornith.* der Zahnschnäbel. — **Dént'isäulä'te**, *adj.* mit gezähntem (entstlich getriebem) Schnäbel versehen, zahnschnäbelig. — **Dént'isäulä'te**, s. ein Werkzeug zum Säubern der Zähne. — **† To Dént'isä** [*Todd* u. die neueren; dñtisä, *J.*], v. intr. (*Bacon* bei *J.*) (neue) Zähne bekommen.

**Dént'isä**, s. der Zahnarzt; Zahnkünstler. — **Dént'isä**, *adj.* den Zahnarzt, od. die Zahnheilkunde betr. — **Dént'isä**, *adj.* zur Zahnheilkunde gehörig; —art, **Dént'istry**, s. 1) die Zahnheilkunde; 2) *loc.* (*Russell* bei *H.*) das Zahment, die Heilung, der Mund voll Zähne. — **Dént'isä**, s. 1) das Zahnen; die Zeit des Zahneins; 2) die Zahnbildung, das Zahnsystem. — **Dént'isä**, *adj.* zahnhäutig, zahnförmig. — **Dént'isä**, *adj.* (ling'gwal), &c. f. Lingua-dental.

**To Dénü'de** (†: **To Dénü'dä'te**), v. tr. *lit. & fig.* entblößen, berauben (of, einer Sache). — **Dénü'dä'te**, p. a. *Bot.* blätterlos; entblößt.

**Dénü'dä'tion**, s. die Entblößung; Blößelegung. — **To Dénü'nä'te** [—shät, *W.* (*Sher.* —shät), *Sm.* u. alle neueren mit Ausn. des *Kn.*, *Reid* u. *Storm*], welche —sät (letzterer daneben: —shät) geben, v. tr. (bei Gericht) anfragen, angeben (To Denounce). — **Dénü'nä'tion** [—shä—], s. 1) *†* (*Sh.* Meas. for Meas.

1, 2, 152; *Bp. Hall bei Todd*), die feierliche Verkündigung, das Aufgebot etc.; 2) die Ankündigung eines Übels, Androhung; 3) die öffentliche Ankündigung, Angeben. — **Dēnūn'clatōr** [-shj-], s. (Denuncior) 1) der (drohende) Verkündiger; 2) der Angeber, Denunciant. — **Dēnūn'clatōry** [-shj-a-], (w. ū. [*N. Brit. Rev. bei Worc.*]: **Dēnūn'clatīve** [-shj-a-], *adj.* 1) (übels) verkündend, (androhend); 2) a) (öffentlich) anklagend, Anklage...; b) angeberisch.

**To Dēnū'**, v. tr. 1) verneinen; leugnen, absleugnen; to — by oath, (eine Schuld) fordernd (auch) abschwören; 2) verweigern, entlagen (auch) abtr. in every age women have attempted to — their womanhood, *Fraser Mag. Sept. '50, 250*; 3) (a thing) to one, bread to the hungry [*Wb.*], &c.; (Einem etwas) verjagen, verweigern, abschlagen (seitener) to — one in... to — him in anything he asked of her [*Mrs. Edwards, Archie Lovell 1, 234*], ihm irgend etwas abuschlagen...; to — one's self a thing, sich (*Dal.*) eine Sache verjagen, einem Genusse etc. entgehen, seine Neigung unterdrücken (*Bibl. sich* f. e. seine Einnlichkeit) verweigern (*Math. 16, 24, &c.*); 4) abtr. (*Mil., &c.*) abweisen; the enemy was not to be denied (*Chamb. Jrn. Oct. '73, 677*), der Feind ließ sich nicht abweisen, ab schlagen; to — one's self (to a person), sich verweigern (als abweisend melden) lassen, nicht zu sprechen sein; we should not like that form of d-ing ourselves (*Miss Yonge, Countess Kate 209*), ... uns zu verweigern (od.: verweigern) zu lassen.

**Dēnū's**, s. f. Denis.

**Dēn'zel, Dēn'zīl**, s. Zenzel (M.-n.).

**To Dēō'strūct'**, v. tr. von Verstopfung befreien. (das Verstopfte, z. B. Poren etc.) öffnen. — **Dēō'strūctment**, *Med. l. adj.* öffnend; II. s. das Öffnungsmittel.

**Dēō'dān**, s. *anc. Law*, das verfallene od. vernichtete (eigtl. [lat.] Deo dānās [d-a-um], Gott zu gebende) Gut, Gottverfallnis (Theil od. lebloser Gegenstand, welcher wegen verurtheilten Schadens dem Beschädigten od. dessen Erben (früher frommer Verwendung), zuletzt der Krone anheimfiel). — **To Dēō'dān**, v. tr. als Gottverfallnis in Beschlag nehmen, confisciren.

**Dēō'dār**, s. (skr. doḍadāra, Götterbaum) *Bot.* eine Art Eiche (*Larix* od. *Cedrus Deodāra* Loud.), in Nepal heimisch, liefert vorreffl. Bauholz. [heut'; grch. Theodor; M.-n.).

**Dēō'dāte**, s. Deodat (lat., der Gottgegebene) **Dēō'dor's'tīōn**, s. die Freigabe von (ihm) od. (schädlichem) Geruch. — **To Dēō'dor'se**, v. tr. von (ihm) od. (schädlichem) Geruch freimachen; zmw. (im sorgfältigen Gebr. zu vermeiden) desinficiren; d-sing and disinfecting powder (*Ath. Aug. '55, 959*), geruchlosmachendes Desinfectionspulver. — **Dēō'dor'ser**, s. der od. das selbst Geruch Entfernende, Berstigende, wer geruchfrei macht.

**† To Dēō'n'erāte**, v. tr. entlasten.

**Dēōntolōg'icāle**, *adj.* moralwissenschaftlich. — **Dēōntolōg'ist**, s. der der Moralwissenschaft Kundige. — **Dēōntolōg'y**, s. die Moralwissenschaft, Moralphilosophie.

**† To Dēō'p'plāte**, v. tr. bei. *Med.* von Störungen befreien, öffnen. — **Dēō'p'plā'tīōn**, s. die Öffnung. — **Dēō'p'plā'tive**, *besf. Med. l. adj.* öffnend; II. s. das (ev)öffnende, Störungen hebbende Mittel.

**† Dēō'rūnāl'tīōn**, s. die Unordnung.

**To Dēō'rūnāl'tīze**, v. tr. (*Russell bei H.*) des morgenländischen Charakters entkleiden, entmorgenländern.

**† To Dēō's'eulāte**, v. tr. (ab)küssen. — **Dēō's'eulā'tīōn**, s. das Abküssen.

**Dēō'tā**, s. (osind.; skr. doḍatā, Götterbild) der (Seiligen) Schrein.

**To Dēōx'idāte** (w. ū.: Deoxy-), **Dēōx'id-**

**disē**, v. tr. *Chem.* desoxydiren. — **Dēōx'id(ī)s'ā'tīōn**, **Dēōx'idī'sēmēt**, s. die Desoxydierung.

**To Dēōx'ygenāte**, v. tr. *Chem.* des Oxygens (Sauerstoffes) berauben, desoxygeniren. — **Dēōx'ygenā'tīōn**, s. Desoxygenation.

**† To Dēpālnt'**, v. tr. 1) (ab)malen, färben; 2) schälen.

**To Dēpārt'**, v. i. *intr.* 1) a) weggehen, (auch) aus der Welt scheiden, Loko 2, 29; the d-ed, pl. die Dahingefschiedenen, abreißen (for, nach); (v. Schiffen) auslaufen (aus einem Hafen), abgehen; b) sich trennen, scheiden (from, von), verlassen; c) weichen (1 Sam. 4, 21) absteigen (von Forderungen; auch *Law*, etwas fahren lassen); d) abgehen; abweichen (from, von); e) verlassen (eine Religion etc.); to — with (*Sh. K. John 2, 563, &c.*), von etwas absteigen, ablassen, etwas aufgeben, ihm entsagen; to — from God, von Gott abweichen, gottlos od. sündhaft leben; 2) weichen, vergehen, verschwinden; II. tr. 1) † a) theilen; b) *Chem.* scheiden, seigern; 2) (einen Ort) verlassen; to — this life, aus der Welt gehen; **d-er**, v. s. 1) der Weggehende etc.; 2) †, der (Metall-)Schneider etc. — **Dēpārt'**, s. 1) † (*Chem.*, &c.), die Scheidung; 2) †, & \*) die Trennung; [if ... his heart] could with thy gentle image bear — (*Byr. Oce. Picoes, Aug. 1814*), ... ertragen konnte, sich von ... zu trennen; 3) † (*Shksp.*, &c.), das Weggehen, die Abreise; 4) †, das Hinscheiden, der Tod. — **† Dēpārt'īōn**, s. (*Chauc.*) die Theilung, Trennung.

**Dēpārt'mēt**, s. 1) †, das Scheiden, Abgehen; 2) der (Landes-)Bezirk; das Departement; 3) a) das Verwaltungsfach, der Geschäftsbereich; b) die Verwaltungsstelle, das Departement; Ministerium; U. S. — of Agriculture, das landwirtschaftliche Ministerium der B. St.; c) die Abtheilung, Section; d) das Fach, Gebiet; 4) *Herold*, die Abtheilung der Quartiere; 5) *Mar.* die Station. — **Dēpārt'mēt'al** [*Wb.*, *Coal.*, &c.]; **dēp-**, *Sm.*, *Worc.*, &c.), *adj.* ein Departement, eine Abtheilung etc.; Departemental..., Abtheilungs... etc.; — catalogue (*Alth. Nov. '50, 1166*), der Abtheilungskatalog.

**Dēpārt'yre**, s. 1) † (*Mit.*, &c.); a) die Theilung, Trennung; b) die (Che-)Scheidung; 2) a) das Weggehen, der Abgang; — (train, *Railw.* der abgehende (Wagen-)Zug; b) die Abreise, Abfahrt; c) der Weggang, Abziehe; d) die Abwesenheit; 3) das Abgehen; *Law*, &c. die Abweichung vom Gegenstande der Verhandlung, das Ablassen (from, von), das Aufgeben (eines Planes), die Verschleiftung (auf); letter of —, *Comm.* der Vertreibbrief; 4) *fig.* das Ausgehen (von einem gewissen Punkte [auch T.]); point of —, der Ausgangspunkt; 5) *Script.* das Verderben; 6) das Hinscheiden, der Hintritt, Tod.

**Dēpās'cent**, *adj.* †, abweichend, abfessend. **To Dēpās't'yre**, v. tr. & *intr.* veraltend (vgl. jedoch *H. Kingsley* [Hillyars, &c. 2, 90]; land (in Australien) who rent vast tracts of land from the Government for the depasturing of their flocks; &c.), (ab)wahren.

**† To Dēpā'trīlate**, v. i. tr. aus dem Vaterlande vertreiben; II. *intr.* das Vaterland verlassen.

**To Dēpā'n'per**, v. tr. f. *To Dispauper*. — **To Dēpā'n'perate**, v. tr. †, *lit. & fig.* arm machen; d-d, **Dēpā'n'perate**, p. a. *Bot.* unvollkommen entwickelt, verkrüppelt. — **Dēpā'n'perat'īōn**, s. 1) das Armmachen; 2) *fig.* die Verminderung, Verringerung. — **To Dēpā'n'perise**, v. tr. (im engl. Armengesetz; auch *Ed. Rec. bei Worc.*, &c.) der Verarmung (Bettelarmut) entziehen. [spatch].

**† To Dēpēach'**, v. tr. abfertigen (*To Depē'chable*, *adj.* zähe, flebrig, dehnbar. **† Dēpēcūlāt'īōn**, s. die Verarmung; Entwendung öffentlicher Gelder etc.

**† To Depelnet** [dēpānt']. (*Spens.*, &c.) f. *To Depaint*.

**To Dēpēnd'**, v. *intr.* 1) a) herunter- od. herabhängen; (schweben; *fig. Lat.* to — on the speaker's mouth (*Dryd.*), anseufzen zu hören (vgl. jedes Ohr hing an Aeneas' Munde, Schiller, *Ant. 2. Aufz.*); c) (*Sh. Rom. & Jul. 3, 1, 124*, n. öfters mit on; v. f. *Lucr. 1615*: in) drohend hereinragen (über (*with Acc.*), bedrohen; 2) *fig.* schweben, unentschieden, abhängig sein (v. Proceffen); 3) mit upon, on (†: oft: a) (von etwas od. Einem) abhängen, abhängig sein; ellipt.: it d-s, *fam.*, „es kommt (noch) drauf an“; b) (Einem) angehören, zugehören; c) (*Shksp.*, n. f.) abhängig, unterworfen sein; 4) sich verlassen (upon, on, auf [*with Acc.*]); people to be d-ed upon, Leute auf die man sich verlassen kann, zuverlässige Leute; he has little to — upon, er hat ein geringes Einkommen, wenig zu leben; d-er, v. s. 1) der Abhängige etc., Untergeordnete (Dependant); 2) der sich (on, auf [*with Acc.*]) verläßt etc.; **d-lug**, p. a. 1) abhängig; 2) anhängig, unentschieden (Ponding). — **Dēpēnd'able**, 1. *adj.* zuverlässig, verlässlich (einemwegs †, vgl. — data, *Ed. Rev. July '50, 25*; — numbers, *eb. Nov. '54, 407*; — laws, *Qu. Rec. Dec. '51, 74, &c.*); II. —ness, s. (*An. John Halifax 1, 42, &c.*) die Zuverlässigkeit. — **Dēpēnd'ance**, **Dēpēnd'ancy**, veraltend (*Shksp.*, &c.; noch *Rich. u. A. Schmanlen*) *fig.* Dependence. — **Dēpēn't**, s. (vgl. orthogr. *Vem. zu Ascendant u. Sm. Dict. § 192*) 1) der Dienstpflichtige, Dienstmann; 2) der Anhänger (on the court [*Hillam bei Wb.*], des Hofes); 3) die von einer anderen abhängige Sache; der Anhang; die aus ... fließende Folge; Zugabe. — **Dēpēnd'ence** (**D-ey**), s. 1) das Herabhängen, das Gerabhängende; 2) † (*W. Scott, Monast. 239*, nach Vorgang der früheren Dramatiker, *Ben J., B. & F., &c.* vgl. *N. Gloss.*) die (gleichf. hängende, schwebende) Streitfrage, Ursache (zu einem Duell etc.); 3) das Abhängen (von Anderen), die Abhängigkeit (upon God, von Gott); 4) *besf.* *D-ey* (weshalb) überh. mehr im concreten Sinne gebraucht wird) der Anhang, das Zubehör; *besf.* pl. Dependenz, Beifälle, Pertinenzstücke, Pertinenzien; b) (*bei. pl.*) die Colonie; Proving; das abhängige Land; 5) *fig.* (*Sh. Meas. for Meas. 5, 62, &c.*) das Abhängen (of thing upon thing, einer Sache von der anderen), die Verbindung, Betreffung, der Zusammenhang; 6) der Betrug, das Vertrauen (on, auf [*with Acc.*]); this is the Psalmist's comfort and — (*Rich. Clarissa 4, 492*), Trost und Eitliche; there can be (there is) no — on it, man kann sich nicht darauf verlassen. — **Dēpēnd'ent**, 1. *adj.* (—ly, *adv.*) 1) a) (w. ū.) herabhängend; b) (mit on, ... Einem) bedrohend, vgl. *To Depend*, 1. c; mit on, upon; 2) abhängig (von), unterworfen (Einem); 3) sich verlassend (auf [*with Acc.*]); 4) sich beziehend (auf [*with Acc.*]); II. s. f. Dependant. — **Dēpēn'der**, s. (w. ū.) 1) (*Swift bei Todd*) der Abhängige (Dependant); 2) (*Shksp.*, *Hamm. bei Todd*) Einer, der sich (on, auf [*with Acc.*]) verläßt.

**† To Dēpē'ople** [—pē—], v. tr. verheeren.

**Dēpēr'dit**, s. (*Paley bei Todd*, w. ū.) das Verlorene, Zugrundegegangene, Verderbene, Verloren. — **Dēpēr'dit'able**, *adv.* †, verloren, vermorren, verzeuflert. — **Dēpēr'dit'īōn** [*Sm., Craig, Reid, &c.*; *dēp-*, *W.*, *Worc.*, *Wb.*], s. †, 1) der Verlust (durch Abgang); 2) die Verderbung, Verjährung, Vernichtung.

**† Dēpēr'tible**, *adj.* theilbar.

**To Dēphlēg'** [dāflem]. **To Dēphlēg'māte**, v. tr. *Chem.* dephlegmiren, (durch Desilliren) entwässern. — **Dēphlēg'māt'īōn** [*Sm., Reid, Craig u. die neueren*; *dēf-*, *W.*, *Worc.*, *Wb.*], s. die Entwässerung. — **Dēphlēgm'ed-**

ness [-däm-], s. die Entwässerung (das Entwässertsein).

To Dephlogist'icäte, v. tr. *Old Chem.* dephlogistifizieren, des Brennstoffs berauben (b. i. oxydieren).

To Depict' (w. ii.: To Depict'ure), v. tr. (ab)malen; darstellen, schildern. — Depict'ion, s. (w. ii.) das Malen; das Gemälde.

To Depilate, v. tr. †, enthaaren. — Depilation, s. 1) die Enthaarung; 2) *Med.* das Ausfällen der Haare. — Depilatory (*J. W., P., Wb., Kn., Sm., Reid, Craig u. die neueren; depil'-, Sher., Ent., Ju., I. adj.* enthaarend; 11. s. das Enthaarungsmittel. — Depil'ous [*Sher., W., Ent., P., Ja., Wore., Brande; depil'- or depil'ous, P.: depil'-, J., Wb., Kn., Sm., Craig, Cool, Nutt., adj.* (*Bravene, w. ii.*) haarlos, kahl.

Deplantation [*Wb., Kn., Sm., &c.; dep'-, W., Wore., Craig, &c.*], s. (w. ii.) die Verpflanzung, Verpflanzung.

To Deplete, v. tr. 1) *Med., &c.* entleeren, entladen; 2) erschöpfen. — Depletion, s. 1) die Entleerung, bef. *Med.* a) der Blutgefäße durch Abverlaß; b) die übermäßige Ausleerung; 2) die Erschöpfung. — Depletory, adj. entleerend.

† Depilection, s. die Entfaltung.  
Depil'able, I. adj. (d-hly, adv.) 1) beslagenwerth, bedauernswürdig; fäglich, elend, hoffnungslos; 2) *loc. ob. cont.* jämmerlich, erbärmlich; 11. — ness, s. der beslagenwerthe zc. Zustand, die Klugigkeit, das Elende zc. — Depil'ate, adj. †, fäglich, jämmerlich; 11. — ness, s. (w. ii.) das Depil'ement) das Beflagen, Bejammern, Betrauern; 2) das Klagelied, der Trauergesang. — To Depil'ore, v. tr. beslagen, beweinen, bejammern, betrauern; never more | will I my master's tears to you — (*Sh. Twelfth Night* 3, 1, 174), — vorfluchen (S. h.); d-d, p. u. (depil'orely, adv.) † (*Bac., &c. bei Trench.*), als hoffnungslos (von den Ärzten zc.) aufgegeben, rettungslos verloren, verzweifelt.

To Deplo'y, v. *Mil. I. tr.* entwickeln, entfalten, aufmarschieren lassen; 11. *intr.* sich entwickeln, entfalten, in größeren Trümen aus der geschlossenen Colonne aufmarschieren. — Deplo'yment, Deplo'y', s. das Aufmarschieren.

Dep'lumination [*W., Wb., Sm. u. die neueren*], s. 1) das Entfiebern; 2) *Med.* eine mit Ausfällen der Bänder verbundene Krankheit der Augenlider. — To Dep'luminate, v. tr. 1) entfiebern, (Fiebern) rufen; 2) *fig.* die (geborgten zc.) Forderung entreißen, bloslegen.

Depolarisation, s. *Phys.* die Depolarisirung, Aufhebung der Polarität (eines Körpers). — To Depolarise, v. tr. depolarisiren, der Polarität berauben.

To Depose, v. i. tr. 1) (†, &c.) *Sc. Law.* (als ein Unterpfand) niederlegen, einlegen, hinterlegen, deponieren; 2) (*Bull. Hud. bei J.*) wetzen; 11. *intr.* (bef. *idiot.*) (eidliches) Zeugnis ablegen (To Depose). — Depo'sent, I. adj. (*lat. Gramm.* eigtl. (die passive Vbtlg) ablegend (mit passiver Form active Vbtlg verbindend); verb. — das Verbum Deponeus; 11. s. 1) (u. ii.) der Hinterleger; 2) *Law.* der eidliche Zeugnis Ablegende, auslegende Zeuge, Deponent; 3) *Gramm.* Deponeus (verb. —).

To Depo'sit'arise, v. tr. (*Westm. Rev. bei Wore.*), w. ii.) unpopulär, unbeliebt machen.

To Depo'sitate, v. i. tr. entvölkern, verheeren; 11. *intr.* (*Goldsm. bei Todd*) an Bevölkerung abnehmen. — Depo'sitation, s. die Entvölkerung. — Depo'sitator, s. der Entvölkerer, Verheerer.

To Depo't, v. tr. 1) (einen Verurtheilten nach einem entfernten Orte) fortzuschicken, deportieren (To Transport); 2) (*refl.* — one's self, sich) verhalten, benennen, betragen, aufführen. — Depo't, v. s. † (*Müll.*), die (äußere) Pal-

tung (Department). — Depo'tation [*W., &c.; dös-, Sm., &c.*], s. die Deportation, Fortschaffung (Verurtheilten) außer Landes (Transportation). — Depo'tment (†: Depo't'ure), s. 1) die (äußere) Faltung, der Aufstand; 2) das Verhalten, Benennen, Betragen, die Föhrung.

Depo'sable, adj. absetzbar. — Depo'sal, s. die Absetzung (vom Amte zc.); (Thron-)Entsetzung. — To Depo'se, v. i. tr. 1) *lit. †*, a) ab- od. niederlegen; b) ablagnen, ansetzen; 2) *fig. †*, a) (*Barrow bei Todd*) bei Seite legen, ablegen; b) niederlegen; to — my mind (*Walt. bei Todd*), mein Herz auszusprechen, mich anzuvertrauen; 3) (*from office, &c.*) absetzen, eines Amtes entsetzen; entthronen; *Shesp.* (ungew.): you may my glory and my stato — (*Rich. II* 4, 192), ihr könnt meine Herrlichkeit und Würde absetzen (S. h.); hinnehmen; that Lepidas of the triumvirate should be d-d (*Ant. & Cleop.* 3, 6, 29), des Triumvirates entsetzt ...; 4) *Law.* a) eidlich ansetzen, (vor Gericht) ansagen; b) (*Sh. Rich. II* 1, 3, 30, u. ii.) einen eidliche Aussage machen lassen, verzeihen; vernehmen; 11. *intr.* (eidlich) ansagen (against, gegen), Zeugnis ablegen, zeugen; d-r, v. s. 1) der Entsetzter; 2) der Deponent, eidlich Aussetzende, (verzeidete) Zeuge. — † Depo'se', v. s. das Hinterlegte; Pfand.

To Depo'sit [*J. To Depo'site; Ld. Herb. bei Todd.* To Depo'sitate], v. tr. 1) ablegen, niederlegen, hinstellen; 2) ablegen, ablagnen; anschnitten; 3) unterbringen; to — the coffin in the earth (*Irving, Sk.* 100), den Sarg zur Erde zu bestatten; 4) a) in Verwahrung geben, (verwahrlich) niederlegen, anvertrauen, (bei Einem) im Vertrauen niederlegen; b) (ein Pfand zc.) hinterlegen, deponieren; c) auf Zinsen aufleihen, ansthen; 5) eidlich ansagen, bezeugen. — Depo'sit, s. 1) das Ab- od. Niedergelegte, die Ablagerung, der Bodensatz; Niederschlag; — mines, Metall-Lager in ungeschmiedetem Lande; 2) a) das zu sicherer Aufbewahrung Hinterlegte, Depositum; receipt of a —, der Depositenschein; — money, Depositengelder, der Depositensfonds; in —, als Anvertrautes od. Depositum; b) die in eine Bank eingezahlte Summe zc.; c) to make a —, Einpfand leisten; — in bank, das Bankdepositum; die als Pfand (zur Sicherheit) gegebene Summe; in —, als Pfand; 4) (*Craig, w. ii.*) der Platz zum Aufbewahren, Waarenlager, Speicher. — Depo'sitary, s. 1) der Verwahrer (einer Hinterlage); Depositar; *Law.* Consignatar; 2) der Hinterleger, Deponent. — Depo'sition, s. 1) *lit.* (w. ii.) a) die Ablegung, Niederlegung; b) die Beilegung; 2) die Ablegung, Ablagerung (von Schlamm zc.); die Aufschwemmung (auch das Aufgeschwemmte Land zc.); der Niederschlag; 3) die Ablegung (vom Amte zc.), Entsetzung; die Entthronung; 4) (w. ii.) a) die Festsetzung, Vorlegung (von Beispielen zc.); b) die Erklärung, Behauptung; 5) *Law.* die eidliche (Zeugen-)Aussage, (auch: schriftliche) Deposition; to make a — (upon oath), eine Aussage eidlich erhärten. — Depo'sitor, s. der Hinterleger (eines Pfandes zc.); Jemand, der Ablegt, Einpfand zc. gibt. — Depo'sitory, s. 1) der Verwahrungsort, Niederlageort; die Niederlage; 2) *zum. incorr. st.* Depositary der Depositär. — Depos'itum, s. (*lat.* noch bis Ende vor. Zh's; *Worb. bei Todd*) für Deposit.

Depo'st, s. † für Deposit. — Depo'sit'ure, s. † (*Brome bei Wore.*), die Beilegung (Deposition). — Depo't' [*ajpo', coll. döp'o; auch (frz.) depö'*], s. (*frz. Dépôt*) 1) das Depot (bef. *Mil.*); a) der Vorrathsort, das Magazin; b) der Sammelplatz (der Rekruten zc.); c) die Ergänzungsmannschaft, der Ersatz (die Ersatzcompagnie, das Ersatzbataillon); 2) a) das Lager, die Niederlage, das (Kohlen-)Depot (an Bahnhöfen); b) bef. *Am.* der Bahnhof.

Dep'ra'tion, s. 1) die Verschlimmerung,

Verderbung; 2) das Verderben; die (moralische) Verderbenheit, Verderbtheit, Entartung; 3) (*Shesp., &c.*) die Schmähung; Fälschung, Verleumdung. — To Dep're've, v. tr. 1) verschlimmern, verschlechtern; verderben; 2) †, a) verkleinern; b) schmälern, tabeln, lästern; d-r, v. s. der Verderber zc.; dep're'ved [-präv'd], I. p. a. (*dep'rä'vedly, adv.*) (moralisch) verderben, verderbt, entartet; lasterhaft, gottlos; 11. dep'rä'vedness, s. die Verderbenheit, Verderbtheit. — Dep're'vement, s. †, 1) die Verschlechterung; 2) der verderbte Zustand, das Verderbnis. — Dep'rä've'ty, s. 1) die (der Zustand der) Verschlechterung, Verderbnis; Zerrüttung, Gefuntheit; 2) die Verworfenheit, Safterlosigkeit.

Dep'recable, adj. 1) (durch Bitten) abwendbar; 2) werth, durch Bitten abgemindert zu werden. — To Dep'recate, v. tr. 1) durch Bitten od. Gebet abgemindern suchen, um Abwendung (einer Sache [*Gen.*]) bitten, flehen; abbiten, verbitten; 2) (*Prior bei J.*, welcher letztere den Gebrauch tadelt) um Gnade anflehen; d-tingly, adv. auf eine durch Bitten abwendbare († auch: verfluchende) Weise, flehentlich. — Dep'rec'ation, s. 1) die flehentliche Bitte, das Gebet um Abwendung (eines Übels zc.); 2) (*South bei Todd*) die Bitte um Vergeltung, Abbitte; 3) † (*Old. bei Wore.*), die Verwünschung. — Dep'recator, s. der um Abwendung eines Übels Bittende zc. — Dep'recative, Dep'recatory, adj. in bittender Weise abweichend, um Abwendung eines Übels zc. bittend, flehend, flehentlich; with a deprecative gesture (*Tautphöus, Cyrilla* 1, 365), mit einer beschwichtigenden Geste.

To Dep'recate [-shj-], v. i. tr. 1) (*J.*) im Preise heruntersetzen, den Preis (einer Sache [*Gen.*]) erniedrigen; 2) im Werthe herabsetzen, den Werth (einer Sache) verringern, entwerthen, herabwürdigen, geringe schätzen, verachten; 11. *intr.* bei *Am.* (im Werthe od. Preise) sinken, fallen (to, auf [*Smith. Acc.*]). — Dep'rec'ation [-shj-], s. 1) die Herabsetzung (auch *fig.*), Entwerthung; 2) die Werthverminderung, das Fallen, Sinken, der niedrige Stand der Preise. — Dep'recative [-shj-], adj. gemindert od. fähig den Preis zu drücken, den Werth herabzusetzen; herabwürdigend. — Dep'recator [-shj-], s. der Herabsetzer, Entwürdigter. — Dep'recatory [-shj-], adj. herabwürdigend, geringfährig, abfällig.

Dep'redable, adj. † (*Bac. bei Wore.*), der Veranblich, Plünderer ausgesagt, plündernd. — To Dep'redate, v. i. tr. 1) plündern, berauben; 2) verwüsten, verheeren; 3) *fig.* verzeihen (z. B. wie schädliche Thiere die Felder), auch: it maketh the substances of the body... less apt to be consumed and d-d by the spirits (*Bac. bei J.*); 11. *intr.* mit on (*Wb., w. ii.*), plündern, berauben, verwüsten. — Dep'red'ation, s. 1) die Plünderung; der Raub, die Räuberei; 2) die Verheerung, Verwüstung; zerstörende Einwirkung (on, auf [*Smith. Acc.*]); the sea often makes d-s on the land (*Wb.*), die See richtet oft große Verheerungen im Lande an. — Dep'redator, s. 1) der Plünderer, Verwüster; Räuber; 2) der Verwüster; der od. das Verwüstende, Verzehernde. — Dep'redatory, adj. plündernd, raubend; verwüstend, verheerend.

To Dep'red'ate, v. tr. (*Wb., w. ii.*) ausruhen, verfländigen.

To Dep'reh'end, v. I. tr. 1) ergreifen, ertappen, erwischen; treffen (in, bei, auf [*Smith. Dad.*]); 2) aufspändig machen, entdecken; 11. *intr.* finden, gemacht werden. — Dep'reh'sible, Dep'rens'ible, I. adj. †, 1) zu ergreifen, erwischen zc. werden fähig; 2) entdebar, auszumitteln; verständlich, fasslich, begreiflich; 11. — ness, s. †, 1) die Möglichkeit, erwischen zc. zu werden; 2) die Verständlichkeit, Fasslich-

keit, Begreiflichkeit. — **Dépréhension**, s. f. 1) die Erfassung; 2) die Entdeckung.

**To Dépress'**, v. tr. 1) niederdrücken, niederbiegen, herunterlassen, senken; to — the eyes, die Augen niederhängen; to — the pole, *Naut.* den Pol (für das Auge) dem Horizonte näher bringen (wenn der Lauf des Schiffes dem Aquator zugewandt ist); *fig.* 2) niederdrücken; einschüchtern, vermindern (den Handel u.); 3) a) (= to lower, to flatten) (eine Note) erniedrigen; b) *Math.* (eine Gleichung) auf einen niedrigeren Grad bringen; c) *Comm.* (den Preis) herabdrücken, herabsetzen, erniedrigen; 5) niedererschlagen, (den Geist) niederdrücken, niederbeugen, (den Stolz) demüthigen. — **Dépressed'** [d'prést', vgl. D'opress; zuw. d'préssed], p. p. & p. a. gedrückt; bef. *Bot.* &c. (†: **Dépress'**) flachgedrückt, flach; concave; to be in a — state, daniederliegen (vom Handel). — **Dépress'sion**, s. 1) a) die Niederdrückung, der Druck; b) *Surg.* die Staar-Operation durch Herabdrückung der Linse; c) der Eindruck, die Vertiefung (Boden-)Senkung; 3) *Astr. & Naut.* die Depression (des Pols), Senkung des scheinbaren Horizontes unter den wahren; 4) *Mus.* (of a note by means of a flat) die Erniedrigung (eines Tones); 5) *Alg.* of an equation, die Reduction einer Gleichung; 6) die Herabdrückung (der Preise), Erniedrigung; das Fallen, Sinken; die Niedrigkeit; to experience a —, im Preise fallen, sinken, absinken; 7) a) die Erniedrigung (des Stolzes), Demüthigung; das Niedergedrückte, die gedrückte Stimmung; b) — of trade, der auf dem Handel lastende Druck, die Gedrücktheit, das Sinken, Daniederliegen des Handels, die Geschäftsfülle, Flankeheit der Handelsgeschäfte; 8) die Abspannung, (Körper-)Schwäche. — **Dépress'sive**, *adj.* niederdrückend, niedererschlagend. — **Dépress'sor**, s. 1) a) der Niederdrücker, Herabdrücker; b) der Unterdrücker, Bedrücker; 2) *Anat.* der niedergebende Muskel. — **Dépress't**, p. p. & p. a. (Nov. & Tales 1, 134, w. ii.) für D'opressod. — **Déprimement**, *adj.* *Anat.* niederziehend; — musculo = D'opressor, 2. [schätzung.

† **Dépri'sure** [-zhür], s. die Sering-  
**Déprisable**, *adj.* (Hook. bei Todd, w. ii.) der Entziehung unterworfen, dem etwas entzogen werden kann, abziehbar. — **Déprival'tion**, s. 1) die Verabreichung, Entziehung, bef. Amtsentziehung (Abgebung eines Geislichen); 2) der Verlust, die Entbehrung. — **To Déprive**, v. tr. 1) a) berauben (one of ...), Einen einer Sache (*Gen.*); (Einen etwas) berauben, entziehen (auch ohne daß es des entfernteren Object's: is wretchedness d-d that benefits? [*Sh.* Lear 4, 6, 61], *Mit.* bei Wb., &c.); b) (w. ii.) hinwegnehmen, tilgen (lifo, *Sh.* Lear. 1186, vgl. 1752 u. Hamlet 1, 4, 73 bei A. Schmidt); 2) a) der Priesterwürde entziehen; b) (*Shksp.*) vom Besitze ausschließen, enterben; 3) (*Spens.* bei J.: to — | remembrance of all pains, w. ii.), befreien, erlösen (von; wenn nicht in Bdg 1, b, so daß nicht zu deprivo, sondern nur zu remembrance gehört); to — one's self of ... sich (*Dat.*) etwas verjagen; d-d of your favours, letters, &c., *Comm.* ohne Ihre Güter (d. i. geprüften Briefe); d-r, v. s. der (die, daß) Beraubende u. — **Dépriment**, s. f. die Verabreichung, der Verlust.

**Dépr'strate**, *adj.* † (*G. Fl.* bei Wb.), vollständig daniederliegend, niedrig, roh.

**Dépth**, s. 1) a) *lit.* & *fig.* die Tiefe (auch des Tones, einer Farbe = Dunkelheit) u. Vertiefung; — of (the hold of) a ship, die Tiefe des Raumes eines Schiffes, die Hohl od. Hohl; b) (häufig *pl.* tho briny d-s)\*, die (hohe) See, das Meer; 2) der Grund (eines Gewässers, den man mit dem Fuße erreichen kann u.); to be out of —, den Grund (Boden, im Wasser) verloren haben; past — (*Sh.* Timon 3, 5, 12), grundlos; far beyond my — (*Sh.* Hen. VIII

3, 2, 361), weit über meine Tiefe; to sound the — of this knavery (*Laming*, &c. 5, 1, 141), diefer Schelmerei auf den Grund zu kommen; 3) *fig.* der Abgrund (der Verworfenheit u.); 4) a) die Tiefe, Höhe (als Maß); — of a lotter, *Typ.* die Höhe des Schriftzeigels; — (auch drop) of a sail, die Tiefe eines Segels vom Oberzum Unterseil; b) die Erstreckung über den Auslang, die Front hinaus; die Tiefe, das Innere: the — of a battalion, *Mil.* die Tiefe eines Bataillons; so — of a body of troops, — of a squadron; tho — of a wood, the d-s of a forest, die Tiefe des Waldes; tho — of lace, ribbon, &c., die Breite von Spitzen, Band u.; tho — of the three long vacations (*Macaul.* Ess. 3, 59), die volle Dauer; in tho — of the night, mitten, tief in der Nacht; in tho — of winter, mitten, tief im Winter; 5) *fig.* die Tiefe (of knowledge, &c., der Kenntniß, des Geistes u.); der Scharfsinn; — of musing, das tiefe Einmen; What, in tho — again! (*James*, Heidelberg. 10), Wie, schon wieder vertieft! 6) a) die Tiefe, Dunkelheit (of a science, einer Wissenschaft); b) *Script.* die Unforschlichkeit, Unendlichkeit (Gottes). — **To Dép'then** [-th'n], v. tr. tiefer machen, vertiefen, anstieigen; (a harbour, einen Hafen) ausbaggern. — **Dépthless**, *adj.* (w. ii.) 1) ohne Tiefe; 2) grundlos.

† **To Dép'celate**, v. tr. entjüngern.  
† **To Dép'dicate**, v. tr. schänden, entehren.  
**Dép'ullat'ion**, s. (w. ii.) das Entleeren, Entpöffen.

**To Dép'ulse**, v. tr. †, wegstreuen, abstoßen.  
— **Dép'ul'sion**, s. f. †, das Wegstreuen, Abstoßen; Wegstreuen. — **Dép'ul'sory**, *adj.* (w. ii.) wegstreibend, abstoßend; abwendend.

**To Dép'urate** (†: **To Dép'ure**), v. tr. reinigen (auch Chem.); läutern. — **Dép'urate**, p. a. †, gereinigt (auch Chem.), geläutert. — **Dép'uration**, s. 1) die Reinigung; Läuterung; 2) *Surg.* das Ausleeren (einer Wunde). — **Dép'uratory**, s. f. der Reiner; der od. das Läuternde, das Reinigungsmittel u. — **Dép'uratory**, *adj.* reinigend. [net, läuternd.

† **Dép'uratory**, *adj.* zum Reinigen geeignet.  
**Dép'ut'ion**, s. 1) die Deputation, Abordnung (mit Vollmacht), Abordnung (auch collect. die Abgeordneten); 2) die Bevollmächtigung; by od. in —, † (*Shksp.*, &c.), in Vertretung, als Vertreter. — **Dép'utator**, s. f. der Abordner, Vollmachtgeber. — **To Dép'ute** (w. ii. [bei Am.]: **To Dép'utise**), v. tr. 1) (mit Vollmacht) abenden, abordnen; bevollmächtigen; d-d sword (*Sh.* Meas. for Meas. 2, 2, 60), „Schwert des Reichsverweisers“; 2) (w. ii.) anweisen, bestimmen, erwählen. — **Dép'ute**, s. (schott.) der Stellvertreter, Beauftragte.

**Dép'uty**, s. 1) der (mit Vollmacht) Abgeordnete, Abgesandte; Beauftragte, Bevollmächtigte, Deputirte; — of the ward (*Shksp.*), der Polizeibeamte für den District, Viertelkommissar; deputies of merchants, *Comm.* pl. Handelsdeputirte; 2) *Lanc.* &c. der Stellvertreter; by —, durch Stellvertretung. — **Dép'uty**, *in comp.*, &c. stellvertretend, Vice... u. — (-col-lector, der Vizecollektur, Vizecollektor; — (-commissary, der Vizekommissar; — (-governor, der Unterkönig; — judgo advocate, 1) der Bevollmächtigte des Staatsanwalts; 2) der Stellvertreter des General-Anwalt's; — (-lieutenant, der Vizestatthalter; Vizegouverneur (des Landes); Vizegrafschafsvorsteher; — (-manager, der Vize-director; — (-paymaster, der Unterzahlmeister; — paymaster of marines, der Marinezahlmeister einer Division od. bef. Flottenabtheilung; — (-postmaster, der (dem Generalpostmeister untergeordnete) Postverwalter, Vizepostmeister; — recorder, der Vize-Statthalter; — (-sheriff, der stellvertretende Scheriff; — (-warden (of the mint), der Münzgeprüfer.

† **To Déquan'titate** [-quän-], v. tr. ver-

**To Déral'cinate**, v. tr. (*Shksp.*, &c., w. ii.) entwürzen; auswürcen. — **Déral'cination**, s. die Entwürzelung.

† **To Déral'zn**, **To Déral'zn**, v. tr. 1) *Lanc.* beweisen, darthun (auch als unrichtig = widerlegen); 2) i. To Derango. — **Déral'zn'ment**, s. f. 1) *Lanc.* der Beweis; die Rechtfertigung (auch: Widerlegung); 2) a) i. Derangoment; b) (*Blount* bei J.) der religiöse Abfall.

**To Dérange'**, v. tr. 1) in Unordnung bringen, verwirren, zerstören; (auch *fig.*) stören; 2) verwirrt, wahnfinnig machen, den Verstand (Zm's.) verwirren; 3) *Mil.* des Dienstes entheben, entlassen (bei vom Stabe eines abgehenden Oberbefehlshabers); d-d, p. a. zerstört; (bef. geistig) verwirrt u. — **Dérange'ment**, s. 1) die Verwirrung, Unordnung; Zerstörung (auch v. der Gesundheit); liable to —, (leicht) in Unordnung zu bringen; 2) die Geisteszerstörung, der Wahnsinn.

† **Dérang'**, s. der Wirrwarr, Unmuth; (auch freudige) Aufregung.

**Dér'by** [auch darb'by: eine zu W.'s Zeit allmächtig abkommende, nach Sm. unklüßliche, später jedoch in aristocratischen Kreisen wieder aufgenommene Ausst., vgl. Clerk, &c.], s. 1) *Derby* u. P-n, bekannt bef. der Earl of —, welcher 1780 bedeutende Preise für das berühmte Pferderennen stiftete, das jährlich zu Epfom bei London abgehalten wird; 2) *cant.* a) bares Geld; b) *pl.* Hefsen (darb'os); — neck (od. Derbyshire neck), *Med.* der Skroph, die Skrophgeschwulst; Derbyshire-spar, *Miner.* ein zu Wasen z. verwendeter Zimorph.

† **Dér'd'ine**, *adj.* fähne Thaten vollbringend. — **To Dé're**, v. i. *intr.* & *tr.* wagen u. (*To Dare*); II. *tr.* verleihen, schaden. — **Dére**, *adj.* 1. 1) schädlich, gefährlich; 2) traurig (*Dire*); II. i. *Dear*. — **Dére**, s. der Schade.

**Dérel'gnment** [-rân-], f. Doraignment.  
**Dér'elict**, *Lanc.* 1. *adj.* 1) verlassen, aufgegeben; — goods, herrenlos Güter; — lands, herrenlos Ländereien; — ships, zur See verlassene Schiffe; 2) leer, ledig, unbesetzt; 3) (pflichtwidriger Weise) die Verantwortung aufgeben, pflichtvergessen, treulos; II. s. *Lanc.* 1) das verlassene, herrenlos Güter; 2) die vom Meere verlassene, demselben abgewonnene Landstrecke. — **Dér'eliction**, s. 1) das (bef. pflichtwidrige) Verlassen, Aufgeben; 2) die Verlassenheit; *Lanc.* 3) a) das Aufgeben von Eigenthum u.; b) aa) das Zurückweichen des Meeres; bb) das in Folge dessen bloßgelegte, gewonnene Land (*Ggl.* Alluvion). [machen.

**To Dér'eligion'ise**, v. tr. (w. ii.) irreligiös  
**Dér'elick**, s. 1) Theodorich, Dietrich (*M-n*); 2) i. Derrick.

**To Dér'ide**, v. tr. verlachen, verhöhnen, verhöhnen; d-r, v. s. der Verlächer u.; Spötter; *dér'id'ingly*, *adv.* verlachend u., spöttischer Weise, spöttweise. — **Dér'ision**, s. 1) die Verächtung, Verpöthung; in —, verpöthend, spöttweise; 2) die Verächtung, der Hohn, Spott; 3) der Gegenstand des Spottes (to, für), der Spott, die Zielscheibe. — **Dér'isive**, **Dér'isory** (*Shustesb.* bei Todd), *adj.* (-ly, *adv.*) verpöthend, spöttisch, höhnlich, verächtlich.

**Dér'ivable**, *adj.* 1) a) ableitbar, abzuleiten, herleitbar; b) zu erlangen; the advantage — to the cause of ... truth (*Ess. & Ren.* To the Reader), der für die Sache der Wahrheit zu geminnende Vortheil; 2) (aus Vorverfügen) herzuleiten, schließbar; 3) *Gramm.* ableitbar, herleitbar. — **To Dér'ivate**, v. tr. f. ableiten. — **Dér'ivate**, s. das abgeleitete Wort, Derivat. — **Dér'iv'ation**, s. 1) a) † (*Burn.* bei J.), die Ableitung (des Wassers); b) (*Med.*) die Ableitung (der Feuchtigkeit) im Körper; 2) *Log.* *Math.* die Ableitung (aus Vorverfügen u.), Herleitung (einer Function) aus der andern u.; 3) a) die Abstammung, Genealogie; b) *Gramm.* die (Wort-)Ableitung, Etym.



mologie; 4) die Überlieferung; 5) (*Blauv.* bei J., w. ii.) die abgeleitete Sache, Ableitung (Derivative). — *Derivä'tional, adj.* sich auf Ableitung beziehend, ableitend, Ableitungss... — *Derivative* [*Sher.*, W. n. alte neueren; dör'i-, P., I. *adv.* (—ly, *adv.*) abgeleitet, hergeleitet, entstehend; — chod, *adv.* s. 2; II. s. 1) die Ableitung (abgeleitete Sache); honour, 'tis a — from mo to mine (*Sh. Wint.* 3, 2, 45), die Ehre stammt den Meinigen von mir (wie ich); sie erbt von mir auf all' die Meinigen (G i d e m.); 2) *Mus.* der von dem Grundton abgeleitete Ton; 3) *Med.* das (Genitivität u.) ableitende Mittel, von einem entzündeten Theile Flüssigkeiten wegzuleiten (*Hoblyn.*); 4) *Math.* die Abgeleitete (abgeleitete Function), der Differential-Quotient; 5) *Gramm.* das abgeleitete Wort, Derivat (Oggl. Primitivo); III. — *ness*, s. das Abgeleitete, den Zustand der Ableitung. — *To Derive*, v. I. tr. 1) † a) (Wasser) ableiten; b) *fig.* (*South* bei J.) leiten (into many channels); 2) *fig.* ableiten, herleiten (auch *Gramm.*); 3) durch Abstammung erhalten (haben); — to — from nature, der Natur verdanken; — to — profit from ..., Nutzen ziehen aus, Nutzen haben von; well d-d (*Sh. Two Gentl.* 5, 2, 23, &c.), von guter Herkunft; II. *intr.* (w. ii.) abfließen, herkommen; d-r, v. s. der Abfließen; — *Derive'ment*, s. † (*Mount* bei W.), die Perleitung, Folgerung. — *Derm.*, s. (grch. derma) die Haut. — *Derm'al, adj.* häutig, die Haut betr., Haut... — *Dermatol'eran, s. Entom.* der Hautflügler. — *Dermat'ic, Dermatine, adj.* die Haut betr., Haut... — *Dermatin(e)*, s. ein Mineral. — *Dermatography*, s. die Hautbeschreibung. — *Dermatoid, adj.* hautähnlich, hautartig. — *Dermatologist*, s. der Dermatolog. — *Dermatologisty*, s. die Dermatologie, Hautkunde. — *Derm'ic, adj.* die Haut betr., Haut...; — remedies, *Med.* Mittel, die durch die Haut wirken. — *Derm'is*, s. die Haut. — *Derm'id*, f. Dermatoid.

† *Deru(e)*, *Deru'tal, adj.* (—ly, *adv.*) 1) geheim; 2) traurig, einsam; 3) f. Dearn.

*To Dörn*, v. tr. f. To Darn.

*Dörn*, s. (†: *Dernere*, H-II.) pr. (nicht bloß nord., vgl. *Ch. Kingsley*, *Westw. Ho!* 1: — of the gate) der Thürpfosten; die Schwelle (Dearn). (überbergen.)

*To Dörn(e)*, v. tr. (†, &) pr. (bei schott.)

*Dörn'er, adj.* (fr.) leigt, f. Rosort.

*To Dörn'güte*, v. I. tr. (w. ii.) 1) (ein Ge-  
sch) theilweise aufheben (durch aufgesonnenen  
Rechtsbrauch u.), abändern; 2) schmälern, (im  
Werthe) herabsetzen; II. *intr.* mit from: 1)  
(Einem) Nachtheil bringen, (Einem) an (*with*  
*Dat.*) Abbruch thun, (der Ehre [*Dat.*] Zünd-  
Eintrag thun, (Einem) beeinträchtigen; 2) (w.  
ii.) aus der Art schlagen, entarten; (*Sh. Cymb.*  
2, 1, 48—52) seiner unwürdig handeln, sich  
erniedrigen; — to — from the common rules,  
von der allgemeinen Regel abgehen. — *Dörn'-  
güte, adj.* (w. ii.) 1) herabgesetzt, beeinträch-  
tigt; 2) entartet; —ly, *adv.* (*Sh. Ant.* &  
Cl. 2, 2, 34) geringfügig. — *Dörn'gation*,  
s. 1) die Schmälern (der Kraft eines Ge-  
setzes u.), theilweise Aufhebung; 2) (mit from,  
zuw. mit to, ferner of: a — from their merit,  
*Adel.* bei J.: — to — to the Christian religion,  
*Locke* bei W.: — of his manhood, *Robertson*  
bei W.) der (einer Sache [*Dat.*] ge-  
thane) Abbruch, Eintrag (an (*with* *Dat.*)) die  
Berkleinerung; Beeinträchtigung (*with* *Gen.*),  
Herabsetzung, Verminderung, Entwürdigung. —  
*Dörn'gatoriness*, s. das Abbruch Thunende,  
Beeinträchtigung, Benachtheiligung u. —  
*Dörn'gatory* (*Broome* bei J. [w. ii.]; *Dörn'-  
gative*), *adj.* (d-ily, *adv.*) (mit from, to  
[into]) (einer Sache [*Dat.*]) Abbruch od. Ein-  
trag thnend, nachtheilig, (eine Sache) beein-  
trächtigend, schmälern; — clause, *Law*, die

derogatorische (aufhebende) Clause (in einem  
Testamente).

*Dörn'jek*, s. 1) (M-n.) f. Dörick; 2) *coll.*  
(*Grase*) der Heiser (nach einem dieses Namens  
[um 1608] zu Thurn); 3) a) *Mar.* der Dörk,  
Bisfall; b) T. der Krabnbalken, Arm, Schna-  
bel; 4) *Min.* der Dörkthurn.

† *Dörn'ing*, I. *adj.* kühn, verwegen; — do,  
od. II. s. *collect.* Heldenthaten; — doer, der  
kühne Held (vgl. *Dordoning*).

*Dörn'ry*, s. eine Art grobe, iränd. Leinwand.

*Dörn'ry: interj.* besonders am Schluß von  
Gesängen; etwa: lustig, heil! u.; sing —;  
— down! singt, jubelt, lustig! an Irish song,  
finishing with "a high down —", *Bentl. Misc.*  
Oct. '43, 369.

*Dörn'v(e)*, *Dörn'vish*, s. *Moh. Rel.* der  
Dornvish (türk. Münd).

*Des'art*, (†, &) *vulg.* für Desert.

† *To Desave*, v. tr. (*Fair* bei W.) be-  
rücken (To Desoivo).

*Des'cant* [*Shks.*, *Mill.* bis auf die neueren  
Orthoepisten; abweichend jedoch (descant)  
*Bail.*, wie es scheint auch *Pardon* (1744) u.  
*Ent.*], s. 1) a) *Mus. aa)* †, die Variation, von  
der Oberstimme (aus dem Stegreife) gesungene  
Verzierungen; bb) a) der Descant, Sopran  
(höchste Einklänge); Descant; *Shks.* (diese  
Wdg nur an einer Stelle): Two Gentl. 1, 2,  
94: [and] mar the concord with too harsh a  
—, der Schrei-Discant zerstört die Harmonie  
(*Ser b. d.*); b) der mehrstimmige Gesang, die  
mehrstimmige Composition auf Grund eines  
Themas (daher ein musikalischer Vergleich bei  
*Sh. Rich.* III 3, 7, 49): on that ground I'll  
build a holy —, auf den Grundton (daß ich  
ein Gebetbuch zur Hand nehme u.) will ich ein  
heiliges Lied componiren; c) die Kunst mehr-  
stimmig zu componiren; d) doppel- (od. doppel  
counterpoint), Composition, bei der Wandlerung  
der höheren Stimme in Bass und umgekehrt  
zulässig ist; figurative —, ein Musikstück,  
welches Dissonanzen zuläßt; plain —, Com-  
position, welche nur aus Harmonien besteht  
(simple counterpoint); e) \* (*Mill.*, &c.), der  
funktische Gesang, die reiche, volle Melodie;  
2) übertr. a) die rednerische Ausführung od.  
Behandlung (eines zu Grunde liegenden Themas,  
on, upon a theme); *bei.* b) im selben  
Sinne: aa) die tadelnde Anklage (on, upon,  
über [*with* *Acc.*]), Zergliederung (running  
spitful d-s on their actions, *Scott* [17. Jh.]  
*bei Todd*; severo d-s upon our brethren, e. b.);  
bb) die (allzu) weit verzweigte Rede; lange  
Anklage; das weitgeschweifige Gerede; ho  
makos a long — upon it, er redet ein Langes  
und Breites darüber.

*To Descant* [*Dyche*, *B. Sher.*, W., N. P.,  
*St. J.*, F., W., Ja., Ka., Sn. und alle neueren;  
descant' od. desc'ant, *Ent.*; desc'ant, *Shks.*,  
*Mill.*, J., Ash, *Todd* (der jedoch das v. s. des-  
cant'ing betont)], v. *intr.* 1) (bei mit der Ober-  
stimme kunstvolle Variationen (über ein [ein-  
fachen] Thema) singen; mehrstimmig singen;  
Läuter machen, trillern; burden-wise I'll hum  
on Tarquin still, I while thou on Tereus des-  
cant'st better skill (*Sh. Lucr.* 1134, mit transi-  
tiver Wendung, ... während du in höherem  
Tone [gleich] im Descant) mit kunstvollerer  
Weise das Thema des Tereus variirst; 2) a) sich  
verbreiten, auslassen (upon, über [*with* *Acc.*]):  
[the stars, the flowers, &c.] ... themes on  
which he d-d with the fervent love of a  
poet, and the knowledge of a sage (*Bulwer*  
*Alives* 77); b) oft: sich in freimüthiger, scharfer  
od. (allzu) weitläufiger Weise auslassen; sich  
weitgeschweifig verbreiten, *cont.* ein langes Ge-  
rede machen.

*To Descend*, v. *intr.* & (*ellipt.*) tr. 1) a)  
hinab, hinunter (auch herab, herunter) steigen  
od. gehen (auch: kommen); the setting sun  
slowly d-d (*Mill.* bei W.), ... fiel lang-

sam hinab; [soo, gentle Spring, ...] on our  
plains —, ... fiel auf unsere Ebenen herab;  
b) auf Zeit übertr.: übergehen auf (*with* *Acc.*)  
(to — to matters of later date, *Fuller* bei W.);  
to — to particulars, *Decay of Piety* bei J.);  
2) hinabfallen, hinabsteigen (d. h. [*Astr.*] gen  
Ebenen sich bewegen); fallen, sinken; 3) einfallen  
(on a country, in ein Land), landen, herfallen  
(über [*with* *Acc.*]); *fig.* hereinbrechen; 4) *fig.* ab-  
stammen, herkommen; 5) *Mus.* tiefer werden,  
zu tieferen Tönen übergehen, fallen; 6) fallen,  
zusinken (durch Erblichkeit), heinsinken; (in einer  
Linie u.) erblich sein; 7) sich (in leutestiger  
Weise) herablassen; — to into battle (1 Sam.  
26, 10), in die Schlacht hinabgehen, (Rut h.)  
in den Streit ziehen; — to into one's self, in  
sich gehen, bei *Shks.* auch: in tiefes Sinnen  
versinken; to — to od. into particulars, ins  
Einzelne gehen; d-er, s. der Hinabsteigende;  
d-ing, p. a. (Oggl. Ascending) *Astr.* gen E-  
benen hinabsteigend; — nodo, der absteigende  
Knoten; — signs, pl. die absteigenden Zeichen  
(Oggl. Ascending). [seendable]

*Descend'able*, falsche Bildung für De-  
scend'ant [vgl. orthoep. Bemerkung zu  
Ascendant], s. der Abstammung, Sprößling,  
Nachkomme, pl. die Nachkommen, Nachkommen-  
schaft (Anverwandte in absteigender Linie).

*Descend'ant*, p. a. 1) hinab- od. herabstei-  
gend; fallend, fall habend; 2) *fig.* absteigend.

*Descend'bil'ity*, s. *Law*, die Übertragbar-  
keit, Fähigkeit durch Erbrecht auf Jemand zu  
fallen, Erblichkeit. — *Descend'ible, adj.* 1) von  
man hinabsteigen, hinuntergehen kann; this  
hill is —, man kann den Hügel hinabsteigen;  
2) *Law*, übertragbar (to, auf [*with* *Acc.*]), heim-  
fällig; vererblich.

*Descen'sion*, s. 1) das Hinabsteigen, Fal-  
len, Sinken, Niederegehen; 2) *fig.* die Ernied-  
rigung, Entehrung, der Fall; 3) (chem.) *Astr.*  
right —, die gerade Absteigung; oblique —,  
die schiefe Absteigung. — *Descen'sional, adj.*  
1) die (astronomische) Defension betr., Defen-  
sion...; 2) Landungs...; — difference, der  
Unterschied zwischen der geraden u. der schiefen  
Defension.

*Descen'sive, adj.* (w. ii.) sich abwärts neig-  
end, herabsteigend; was herabsteigen kann.

*Descen'sory*, s. ein Gefäß, das die Abf-  
mitten beim Ausgehen von Sten anwendet.

*Descen't*, s. 1) a) das Hinab- od. Herab-  
steigen, Hinuntergehen, Fallen (Oggl. Ascen't);  
b) *Mus.* das Herabgehen zu einer tieferen Ton-  
stufe; 2) *lit.* & *fig.* der Fall (auch T. = Nei-  
gung), Abfall, der Abgang; Abfluß, die Tiefe,  
Enttiefung; 3) (*Sh. Lear* 5, 3, 137, vereingelt)  
die unterste Stelle: from the extremest up-  
ward of thy head to the — and dust beneath  
thy foot, ... bis zu dem Staube unter deinem  
Fuß (wie d.) die Landung in feindl. Absicht  
(on, upon, auf, in, an [*with* *Dat.*]); der feind-  
liche Einfall (in ein Land); to make a — upon  
(the enemy's coasts, zuw. upon the enemy),  
eine feindliche Landung machen an, in, auf...;  
5) der Grad (in der Untervordnung), die (nie-  
der)ste Rangstufe; 6) a) die Abstammung, Ab-  
kunft, Geburt (*Dryd.* high —), der Stamm  
(casto of —, Stammschloß), das Geschlecht,  
die Nachkommen; collateral —, Verwandtschaft,  
die vom Bruder, Nefen u. c. abstammt; lineal  
—, von Vater zu Sohn u. c.; b) der Grad der  
Verwandtschaft, das Glied; c) die Übertragung  
(durch das Erbrecht), der Heimfall.

*Descr'ible, adj.* beschreiblich. — *To De-  
scribe*, v. tr. 1) durch Angenähmen bezeichnen,  
beschreiben (auch *Math.*: a circle, &c., einen  
Kreis u.); 2) (*Bibl.*, *Josh.* 18, 9), abtheilen,  
einteilen (auch u. n. h.: beschrieben es auf einen  
Brief in sieben Theile); 3) beschreiben (auch  
*intr.*), (mündlich od. schriftlich) darstellen,  
schildern; 4) durch Zeichen andeuten (z. B. wie  
Zaubersprüche); 5) zeichnen, abbilden; 6) unbe-



stimmt definieren; d-r, v. s. der Abschreiber zc. — **Deseribent**, *Geom.* I. p. a. beschreibend; II. s. eine Linie (od. Fläche) durch deren Bewegung eine Fläche (od. ein Körper) beschrieben wird (Generatrix).

**Deser'ier**, s. der Entdecker zc. f. To Desery.  
**Description**, s. 1) a) die Beschreibung (mütl. od. schriftl.) Darstellung, Schilderung; b) das Abzeichnen, Abbilden; c) die Bedeutung (durch Zeichen); d) das Beschriebene (die Beschreibung); e) die beschriebenen Eigenschaften, die Abbildung, das Bild (*Gregory*, 1650); 2) die Definition; 3) die Art, Gattung, Classe, Sorte, Qualität; that — of shoos (*Dick*, Sk. 27), jene Art von Schuhen. — **Descriptive**, I. adj. (—ly, adv.) 1) a) beschreibend, descriptiv (geometrisch, anatomisch, &c.); — of the apothecis, &c. (*Worc.*); die Apothecis zc. beschreibend; a story — of the age (*Wb.*), eine das Zeitalter darstellende Geschichte; b) die Beschreibung zc. betr.; — powers, die Gabe etwas zu beschreiben, das Talent der Darstellung; 2) abbildend; a — figure, die erläuternde Figur; II. —ness, s. die Geeignetheit zum Beschreiben zc. — To **Deserive**, v. tr. + (*Spens.*), f. To Describo.  
To **Deser'y**, v. tr. 1) + (*Chauc.* bei *Worc.*, *Bp. Hall* bei *Todd*, &c.), Nachsicht geben von, verzeihen; 2) a) auspähen, ausforschenden, ansichtig machen; b) (mit dem Auge zc.) entdecken, eripähen, wahrnehmen, gewahren; (*Mil.* bei *Wb.*, w. i.) fig. (von einem kennzeichnenden Gegenstande, einem Kleide zc. den Träger) verzeihen. — **Deser'y**, s. (*Sh.* *Leas* 4, 6, 217, vereingelt); die Erspähung, Wahrnehmung, Entdeckung (the main — für the discovery of the main body). [abschneiden].

+ To **Des'ecate**, v. tr. (*Cock*, bei *Todd*)  
To **Des'ecate**, v. tr. 1) entheiligen, entweihen; 2) die Priesterweihe nehmen. — **Des'ecration**, s. die Entheiligung, Entweihung zc.  
**Des'ert**, I. adj. (von Menschen) verlassen; unbewohnt, leer; öde, wüst, wild; II. s. die Wüste, Wüsten, Einöde; — ship, s. \* (*Byr.* The Deformed 1, 1 (T. E. 4, 290)) das Wüsten-schiff (*Drumdar*).

To **Des'ert**, v. n. tr. (einen Ort) verlassen (bes. auch *Mil.*, &c. die Fahne, ein Schiff); von (einer Partei zc.) abfallen, abtrünnig werden; im Schilde lassen (einen Freund zc.); II. intr. (from the army, &c.) anstreichen, heersüchtig werden, desertieren.  
A. **Des'ert** [chem. (u. noch vulg.): dözärt; so wiederholt *Dryd.* im Reime mit part, &c.; vgl. desartless bei *Shksp.* (*Much Ado* 3, 3, 9) u. Desart]. s. 1) was jemand verdient hat, das Verdiente, Lohn od. Strafe: equal —, both of praise and dispraise (*Hook* bei *J.*); ebenso *Shksp.* (thy — [Two Gentl. 3, 1, 159], was du verdient hast; their d-s [e. b. 5, 4, 159], was sie verdient haben zc. vgl. A. *Schmidt*); without — (eb. 2, 4, 57), ohne daß er es verdient (auch in a. Fhge: ohne daß ich es verdiente [*Rich.* III 2, 1, 67] zc.); how shall I praise or curse to thy —? (*Dryd.* *Modall*), ... je nachdem du es verdienst; bei 2) (im guten Sinne) das Verdienst, der Vorzug; die verdienstliche Handlung, Tugend; the base o' the mount [is] ranked with all d-s (*Sh.* *Timon* 1, 1, 65), des Berges Fuß und drügenden Menschen jeglichen Verdienstes (*B.* *Hensel*).

B. **Des'ert**, s. der Nachzügler, Dessort.  
**Deser'ter**, s. 1) *Mil.*, &c. der Ausreißer, Überläufer, (Heer-)Flüchtige, Deserteur; 2) der Abtrünnige zc. [verderblich].  
**Deser'tful**, adj. + (*B. & Fl.*, &c. bei *Todd*), **Deser'tion**, s. 1) a) das Verlassen, die Verlassung (eines Ortes zc.); b) die Entweidung, das Anstreichen, *Mil.* die Desertion, Heersucht; c) der Abfall (von einer Partei zc.), die Abtrünnigkeit; 2) die Verlassenhait.  
+ **Deser'tless**, adj. verdienstlos; —ly, adv. unverdienter Weise, ohne Verdienst.

+ **Des'ertness**, s. die Verlassenheit.  
**Deser'tree** (*Mil.* bei *Todd*), **Deser'trix**, s. (u. i.) die Abtrünnige.  
To **Des'er've**, v. tr. 1) verdienen (Gutes od. Übles; zuw. intr.; something you may — of him through me (*Sh.* *Macb.* 4, 3, 15), Ihr könnt' durch mich Euch ein Verdienst bei ihm erwerben (2 od.); 2) + (*Mass.* bei *Wb.*), to — one (jetzt intr. to — [well] of one), sich um Einen verdient machen; **des'er'vedly**, adv. nach Verdienst, verdienstermaßen, gebührend, mit Recht. — **Des'er'ver**, s. (gew. im guten Sinne) der verdiente Mann; the best d-s (*Dryd.* bei *Todd*), die verdienstlichsten Männer; ill — (*Alp.* *Laud* bei *Todd*), Einer der übles verdient, der schlechte Mensch. — **Des'er'ving**, I. p. a. (—ly, adv.) verdienstvoll: 1) verdient (von Personen); 2) verdienstlich (v. Handlungen); II. s. das Verdienst.  
**Des'habille** [däs'-habill], s. (frz. *deshabillé*) I. p. a. in leichter Hauskleidung zc.; II. s. die Haus-, Morgenkleidung; das Haus-, Morgen- od. Nachtleid, Nüchling (vgl. *Dishabille*).

**Des'icant**, I. adj. austrocknend; II. s. *Med.* das austrocknende Mittel. — To **Des'sicate** [*B.*, *Sher.*, *W.*, *P.*, *St. J.*, *F.*, *Todd*, *Kn.*, *Sm.*, *Reid*, *Craig*, *Cool*, u. die meisten neueren; *dés'icat*, *J.*, *Wb.*, *Nutt.*, *Storm*, *J.* v. tr. + intr. austrocknen. — **Des'iccation**, s. die Austrocknung. — **Des'icative**, I. adj. (austrocknend; II. s. (austrocknendes Mittel. — **Des'icator**, s. der (das) Austrocknende.  
To **Des'id'erate**, v. tr. vermessen; bedürfen, nötig haben; wünschen, (bei früher Befessenen) (südt-)verlangen. — **Des'id'eration**, s. (w. i.) das bedauernde Vermessen, Wünschen, die Sehnsucht (desire is aroused by hope, while — is inflicted by reminiscence, *Wm. Taylor* bei *Worc.*). — **Des'id'erative**, I. adj. einen Wunsch betr., ausdrückend zc.; II. s. 1) *Gramm.* (— verb) das desiderativum; 2) der Gegenstand eines Wunsches, das Gewünschte. — **Des'id'eratum** [des'id'erat'um], s. (lat.; pl. *desiderata*) das Desiderat (die verminte u. bezogene Sache, Wünschenwerthe).

+ **Des'id'ious**, I. (od. *Des'id'jose*) adj. träge, faul; II. —ness, s. die Trägheit.  
**Des'ight** [—sit'], s. (w. i.) der übel aussehende, dem Auge mißfällige, häßliche Gegenstand. — **Des'ightment** [—sit'], s. (*Lond.* *Times* bei *Wb.*) das Unansehnlichmachen, die Verunstaltung.  
To **Des'ign** [—sin', *N.*, *W.*, *P.*, *St. J.*, *F.*, *Wb.*, *Sm.*, *Reid*, *Craig*, *Cool*, *Nutt.*, *Cull.*; —zin', *Sher.*, *Ent.*, *Ja.*, *Kn.*; —sin' or —zin', *Worc.*, *Don.*, *Storm*, *J.* v. tr. 1) entwerfen, zeichnen, aufzeichnen; 2) (*Lat.*, w. i.) (als etwas) bezeichnen, kenntlich machen (to point out); 3) (mit for, [w. i.] to, zu etwas) bestimmen, zuweisen; mit einer Bestimmung (bestimmten Absicht) ins Leben rufen; 4) vorhaben, im Sinne haben, *fam.* im Schilde führen; mit (etwas) umgehen, sich vornehmen, Willens sein, beschließen; II. intr. 1) beabsichtigen, sich vornehmen; 2) + (*Ev.* [bei *J.* mit for ...; selten) einen Plan (einen nach ...) aufbrechen, reisen; — *Ing.* I. p. a. meist im übeln Sinne: (schlimme) Pläne machend, ränkeföchtig; II. s. das Zeichnen, die Zeichnung; —ing-machine, *Draw.* die Schablon-, Stäpelmachine (*Volh.*). — **Des'ign**, s. 1) a) der Entwurf, Plan, Abriß, das Vorhaben, die Absicht; der Aufschlag, das Project; through —, aus (mit) Absicht (designedly); b) *Lat.*, &c. die Anordnung; *Ans.*, &c. die Anlage (eines Tonstückes zc.); 2) T. der Vorriß, Riß; die Normzeichnung (der Rünstler überh.); *Manuf.* das Muster, die Musterzeichnung (auf Zeugen), der Deßin; school of —, die (Gewerbe-)Zeichenschule. — **Des'ignable** [—sin'], adj. kenntlich, deutlich, merktlich; unveränderbar. — **Des'ignate**, p. a. (zuert *J.* *Todd* ans *Sir G. Buck*, *Hist.*, &c. [1646] be-

legt; w. i.) bezeichnet, bestimmt, anserwählt. — To **Des'ignate** [*W.*, *Ja.*, *Wb.*, *Kn.*, *Sm.*, *Reid*, *Craig*, *Cool*, u. die neueren; *dés'ig'nat*, *P.*, *St. J.*, *J.* v. tr. (auch dieses [w. W., &c. bezeichnete] Wort zuert *J.* *Todd* [aus *Brit. Crit.* July '01] belegt) 1) a) durch bei. Zeichen kenntlich machen, (näher) bezeichnen, unterscheiden; b) gerichtlich ernennen, requirieren; 2) bestimmen (for, to, für, zu). — **Des'ignation**, s. 1) die Bezeichnung; der unterscheidende Titel; die Benennung; 2) die Begrenzung, Bestimmung, Anordnung; 3) die Erinnerung (to, zu); 4) die besondere Anwendung, Bedeutung (eines Wortes zc.); 5) die Absicht, der Zweck. — **Des'ignative** (*Coltr.* bei *Todd*), **Des'ignatory** (*Wb.*), adj. (w. i.) zur Bezeichnung zc. dienend, bezeichnend. — **Des'ignator**, s. 1) der Bezeichner zc.; 2) T. der Flagg-anzeiger (bei den Spielen der Römer); der Anzeiger zc. — **Des'ignedly** [—sin'], adv. mit Absicht, Voratz, Fleiß, absichtlich, vorsätzlich. — **Des'igner** [—sin'], s. 1) der (Muster-)Zeichner; 2) fig. a) der etwas Entwerfende; Erfinder; b) der schlimme Pläne macht, Ränkeföcht. — **Des'ignful** [—sin'], I. adj. voller (bei schlummer) Entwürfe, Pläne od. Rünfte; ränkeföchtig; II. —ness, s. (*Barr.* bei *Todd*) die Ränkeföchtigkeit. — **Des'ignless** [—sin'], adj. (—ly, adv.) 1) unvorsätzlich; 2) absichtlos, planlos. — **Des'ignment** [—sin'], s. + (*Glan.*, *Shksp.*, *Dryd.*, &c. bei *J.*), 1) der Plan, Entwurf; 2) die Absicht, der Zweck; 3) die (böse) Absicht, das (feindliche) Vorhaben, der geheime Aufschlag, Plan. — **Des'ign...**, in comp. (—paper, *Weav.*, &c. das Muster-, Patronen-, Tappapier; —pricker, *Lace-m.* die Musterpanserin.

To **Des'il'ver** (*Wb.*), To **Des'il'verize** (*Alh.* Nov. '51, 1135 n. sonst), v. tr. Metall (Weil) entlöhren.

**Des'ignence**, s. + (*Bp. Hall* bei *Todd*), das Ende, der Schluß, Ausgang. — **Des'inent**, adj. + (*Ben. J.* bei *Todd*), (sich) endend, äußerst, unterst.

**Des'ip'ent**, adj. tändelnd, spielend, albern.  
**Des'irable**, I. (d-ibly, adv.) 1) wünschenswerth; 2) erwünscht, angenehm, ergötlich; II. —ness, **Des'irability**, s. die Wünschenswürdigkeit, das Wünschenswerthe; Angenehme; III. d-s, s. pl. (*Watts* bei *Worc.*, w. i.) wünschenswerthe Dinge.

To **Des'ire**, v. tr. 1) verlangen, wünschen, erschneht; + 2) (*Chron.* 21, 20, &c. bei *Trench*) beacnend vermessen; 3) begehren, eründen, bitten; forbern (of, von); to — one, of more acquaintance (*Sh.* *MND* 3, 1, 185 n. 193), Einen um nähere Bekanntschaft ersuchen, angehen (vgl. I — more acq. of you, *Merry Wives* 2, 2, 168); he d-s his duty to you (*Rich.* *Clarissa* 4, 43), er läßt sich Ihnen pflichtschuldigst empfehlen; to — in marriage, anheulen um ...; 4) (*Spens.* bei *J.*, w. i.) erfordern. — **Des'ire**, s. 1) das (schulische, heftige) Verlangen, der Wunsch; 2) das Begehren, Gefuch, Ansuchen, die Bitte; 3) der Gegenstand des Verlangens, das Verlangte; 4) die Liebe, Zuneigung (das Verlangen); 5) die Lust, Begierde; she has every thing to her heart's —, sie hat Alles nach Verlangen (was sie nur wünscht). — **Des'ire**, adv. nach Wunsch. — **Des'ireless**, adj. (*Donne* bei *Todd*, w. i.) wunschlos. — **Des'irer**, s. (*Sh.* *Coriol.* 2, 3, 109; *Enla.* *Alce* 44) der Begehrende. — **Des'irous**, I. adj. (—ly, adv.) begierig (of, nach), (schulisch) wünschend; sehnsüchtig; lüstern; —ly, adv. gern; sehnsüchtig; to be — of ... (etwas) gern mögen, wünschen; I am — to go, ich wünsche zu gehen, ich möchte gern gehen; II. —ness, s. die Begierigkeit, Begierde, Sehnsucht.

To **Des'ist** [*W.*, *P.*, *St. J.*, *Enf.*, *F.*, *Ja.*, *Wb.*, *Kn.*, *Sm.*, *Reid*, *Craig*, *Cool*, u. alle neueren; *dés'ist*, *Sher.*], v. intr. abstecken, ablassen.

— **Désistance**, *s.* (*Boyle* bei *J.*, *w. ii.*) das Abstecken, Abblasen. — **Désistive**, *adj.* (*W. Sm., &c.*, *n. ii.*) aufhörend, endigend.

**Désition**, *s.* (*The Soul's Inn.* [1615] bei *Todd*, *n. ii.*) das Aufhören, Ende. — **Désistive** [*J.*, *P., Todd*; *désistive*, *Worc., Wb., Reid, Craig, Nutt*], *†* *1. adj.* (*Watts* bei *J.*) endigend, *2. s. Log.* der Schlussfug.

**Désk**, *s.* *1. das Pult, Schreibeputz, der Schreibeisch (auch Schultisch); 2) a) das Lesepult (in der Kirche), Chorpult, die Kanzel; daher: b) fig.* der geistliche Stand (ho intonds one son for the bar, and John for the —, *Wb.*). — **To Désk**, *v. tr.* (*John Hall* [1646; desk't up] bei *Todd*; *Tomkins* bei *Worc.*, *w. ii.*) wie in einem Pulte verschließen, einschließen; (sorgfältig) aufbewahren. — **Désk**, *in comp.*, *&c.* — **kuiso**, das stehende Gefmeiser; — **seal**, das Stodpfechtung; — **room**, ein Platz am Pult; — **(-)tablo**, der Tisch unter einem Pult; — **work**, Arbeit am Pult (*fig.* Bureau-Arbeit, sitzende Lebensweise).

**Dés'man** [*Wb., Worc., &c.*; *dész* —, *Nutt., &c.*], *s. Zool.* die Rüsselmaus (*Myogale moschata* L.).

**Desmography** [*Wb., Worc., Craig, Nutt.*; *dész* —, *Coel., Storm.*], *s. Anal.* die Bänderbeschreibung. — **Desmology**, *adj.* desmologisch. — **Desmology**, *s.* die Desmologie, Bänderlehre. — **Desmology**, *s.* die Zerlegung der Bänder.

**Désolate**, *1. adj.* (—, *adv.*) *1)* unbewohnt; *2)* wüste, öde; einsam; *3)* *Bibl.*, *&c.* von Gott verlassen, vereinsamt, trostlos; außer Tiefste betriibt, traurig; — *of counsel* (*W. Scott*, *Monast.* 359), des Rathes bar, ratlos; *II.* — **ness**, *s. 1)* der wüste, öde *re.* Zustand; *2)* die Trostlosigkeit, vgl. *Desolation*. — **To Désolate**, *v. tr.* *1)* den Einwohner berauben; *2)* verwüsten, verderben, verderben; *3)* *(Désolator)*, *s.* der Verwüster *re.* — **Désolation**, *s. 1)* die Verwüstung, Verödung, Verheerung; *2)* *a)* der wüste Zustand; *b)* die Wüste, Einöde; *c)* die Menschenleere; *3)* die große Verwüstung, Melancholie, Trostlosigkeit, das Elend. — **Désolatory**, *adj. 1)* verwüstend; *2)* trostlos machend, betriibtend, jammervoll.

**To Désophilistate**, *v. tr.* (*Hare* bei *Wb.*, *w. ii.*) von Sophisten, Brechhütern reinigen.

**To Déspair**, *v. i. intr.* verzweifeln (of, an [with *Dat.*]); *ho is d-d of by the physicians*, er ist von den Ärzten aufgegeben; *II. tr. † 1)* (*Shksp.*, *&c.*) an (with *Dat.*) verzweifeln, aufgeben; *2)* (*Sir R. Williams* bei *Todd*; mit *to* ...) durch Verzweiflung zu ... bringen; *d-er*, der (die) Verzweifelte. — **Déspair**, *s.* die Verzweiflung. — **Déspairable**, *adj. † (Colgr.* bei *Todd*), verzweifelt, hoffnungslos. — **Déspairful**, *adj. † (Spens.* bei *J.*), verzweiflungsvooll. — **Déspairingness**, *s.* der Zustand des Verzweifels, die Verzweiflung.

**To Déspatch** (*v.* *altfrz.* *despocher*, *ital.* *dispatchare* [aus *lat. dis + pangere, pactum*]), *v. i. tr. 1)* (eilig) abfertigen, absenden, senden, abgehen lassen, befördern, weiter senden, expedieren, expedieren; *2)* geschwind verrichten, (eine Sache) beschleunigen, abthun, schlichten, auffertigen; *3)* (oft bei *Shksp.*) *coll.* (*iron.*) abthun, *fam.* spedieren, in die andere Welt schicken, tödten; *II. intr.* (*Sh. Ant. & Cl.* 3, 2, &c., *n. ii.*) ein Geschäft schnell abthun (with, mit Einem), abschließen, zu Ende kommen. — **Déspatch**, *s. 1)* die schnelle Abfertigung, Abfertigung, Ausfertigung; *2)* die schnelle Forderung, (prompte) Eile (*convoys* of —, die Eilfuhrer); *3)* (*Shksp.*, *w. ii.*) *a)* die (schnelle) Durchführung, das Zurechtbringen, Abthun; *yon shall put | this night's great business into my — (Sh. Macb.* 1, 5, 69), meiner Hand vertrau' das große Werk der Nacht zu enden; *b)* die Befestigung eines Geschäftes (Twelfth Night 4, 3, 18), das Geschäft (All's well 3, 2, 56; *eb.* 4, 3, 104); *3)* *a)* die Depesche, amtliche (eilig) durch besonderen Gefandtschafts-

boten *re.*) zugefertigte Zuschrift, Eilbrief (*pl.* Geschäftsbriefe, Briefschaften), Eilbündel (in Staatsangelegenheiten); *b)* *caut.* der Verhaftsbefehl; *a* bearer of d-es, *bes.* ein Gefandtschaftsbote; der Eilbote, Expresse, Courier; — *(-)*box, das (verschließbare) Depeschen-Portefeuille; — *(-)*goods (*Toll.*), das Eilgut. — **Déspatcher**, *s. 1)* der Geschäftsbote, Abfertiger *re.*; (*bes.* *Waaren*) Abfender, Versender; — *of averages*, *Comm. Law*, der Strandrichter, Dispatcher; *2)* *fig. a)* (*Bale* bei *Todd*: dyspacher) der Berichter, Bericht (vom Geiz); *b)* der Todtschläger, Mörder; *3)* (*Bale*) die zerstörende Sache; *T.* die Schnellfuge (auf Reiten); *4)* *d-s*, *pl. caut.* falsche Würfel. — **Déspatchful**, *adj.* (*Mitt.* u. *Pope* bei *J.*) voll Eile od. Geschäftseifer, eifrig, geschäftig; eilig, geschwind, hurtig.

**Déspect**, *s.* (*Coler.* bei *Worc.*, *w. ii.*) die Betrachtung. — **Déspectation**, *s.* (*W. Mont.* [1648] bei *Todd*, *w. ii.*) das (geringachtende) Herabsehen. [*abide*]

**To Désprec'**, *v. tr. † (Speed* bei *Wb.*), eilig *To Désprec'*, *v. tr. † (Hore* bei *Wb.*), ausgeben, verthun.

**Désperado** [*P., Ent., F., Sm., Reid, Craig* u. die neueren; — *ä-dö*, *Ja.*, *Kn.* (letzterer: *or -ä-dö*)], *s.* (altspan.) der (auch [†] die) Berne-gene, Tollkühne; der Tollkopf, Waghals. — **Désperate**, *1. adj.* (—, *adv.*) *1)* verzweifelt; hoffnungslos; *2)* *† (Mitt.* &c. mit *of*), verzweifelt (an [with *Dat.*]); *I am — of obtaining her (Sh. Two Gentl.* 3, 2, 5), ich verzweifle daran sie zu erlangen; — *of their bones (Mon. V. 4, 2, 39)*, an ihrer Haut (Bild em.: ihrem Hals) verzweifeln; *3)* in der Verzweiflung (gegen Alles) gleichgültig, rücksichtslos *re.*; ver-mech, toll, frech; — *of shamo and stato (Twelfth Night* 5, 67), jonder Scham und Zucht; *4)* — *ly*, *adv.* auf verzweifte *re.* Art; in der od. aus Verzweiflung *re.*; *sho soll — ly in love with him (Add.* bei *J.*), sie verliebte sich heftig (stierlich *re.*) in ihn; *II. s. † (Dowse* [1633] bei *Todd*), der verzweifelte, verachtete Mensch (*Desperado*); *III.* — **ness**, *s.* der verzweifelte *re.* Zustand; das Verzweifelte (eines Hilfs-mittels *re.*). — **Désperation**, *s.* das Verzweifeln (of, an [with *Dat.*]), die Verzweiflung. — **Déspicable**, *1. adj.* (—, *adv.*) verächtlich; *II.* — **ness** (*w. ii.*: *Déspleabil'ity*), *s.* die Verächtlichkeit. [*Geringschätzung.*]

**Déspicable**, *s. †*, das Herabsehen; die *† Déspight*, *f.* Despote.

**Déspicable**, *adj.* (*Arbuth.* bei *J.*, *Quarles* bei *Todd*, *w. ii.*) zu verachten, verächtlich. — **Déspsal**, *s. † (Publ.* n. *South* bei *Todd*), die Verachtung. — **To Déspsal**, *v. tr. 1)* verachten, verachten; *2)* (*Shksp.*, *n. ii.*) verabscheuen; *d-d*, *1. p. a.* [*dispsal*] verächtlich (aussehend *re.*); *II.* *déspsalness*, *s.* (*Mitt.* bei *Todd*) die Verächtlichkeit, das Verachtetein. — **Déspsal**, *s.* der Verächter. — **Déspsalng**, *1. v.* *s.* die Verachtung, Geringschätzung; *II.* — *ly*, *adv.* auf verachtliche Weise, mit Verachtung, verächtlich (*Clarke*).

**Déspsal**, *s. 1)* *†*, die Verachtung; das Verachten (and had — that woman king should he [*Rob. Glouc.* bei *Worc.*]); *2)* die Wi-dergesichtlichkeit (an Verachtung), der Trost; in ... of thy father's justice (*Rome* bei *J.*), deines Vaters Gerechtigkeit zum Troste; in — of me, nur zum Troste; in your own —, wider deinen Willen; die Beleidigung, Kränkung (*Moab.* 10, 29); *3)* der Zorn, Ingrimm, die entsetzte Abneigung, der Widerwille; *4)* die Bosheit, Züde; der Haß (*Ezech.* 25, 6); *II. prep.* (bereits häufig bei *Shksp.* mit u. ohne *of*) trotz, ungeachtet (— of me; — Duke Humphrey, &c.). — **To Déspsal**, *v. tr. †*, (Einem) Trost bieten, (Einem) aus Bosheit beleidigen, in-grimmig verhöhnen (*To Spite*). — **Déspsalful**, *1. adj.* (—, *adv.*) feindselig, bössartig,

gchäßig, boshaft, rüchsig, ärgerlich (*Rom.* 1, 30, „Breveler“, *Luth.*); to use — *ly* (*Matth.* 5, 44), (*Luth.*) beleidigen; *II.* — **ness**, *s.* die Bosheit, boshafte Züde, Gchäßigkeit, der In-grimm, Haß. — **Déspsalngs**, *adj.* (—, *adv.*) *† 1)* (*Chauc.* &c.: *Déspsalngs*) *a)* verächtlich abweisend; *b)* unarmherzig, grausam; *2)* ge-häßig, boshaft, rüchsig, grimmig.

**To Déspsal**, *v. tr.* (Einem eines Dinges) entkleiden, berauben. — **Déspsal**, *s. †*, **Déspsalment** (*Hobb.* bei *Worc.*, *w. ii.*), **Déspsalng** [*Sm.*, *Wb.*, *Worc.*, *Nutt.*, *Storm.*; *déspsalng* —, *W.*, *Craig*, *Coel.*], *s.* (*Bail.* bei *Worc.*, *w. ii.*) die Entkleidung, Beraubung.

**To Déspsal**, *v. intr.* verzagen, verzweifeln (of, an [with *Dat.*]). — **Déspsal**, *s.* (*Bun.* *Pilgr.* *Progr.* 7, &c.) the slough of —, der Sumpf der Verzweiflung. — **Déspsalng** (*Déspsalng*), *s.* die Verzweiflung, Muth-loßigkeit, Kleinmüthigkeit, Verzweiflung. — **Déspsalng**, *s.* der Verzweige, Kleinmüthigkeit, verzagen, verzweifelt; Kleinmüthig. — **Déspsalng**, *s.* der Verzweige, Kleinmüthigkeit.

**To Déspsalng**, *v. tr. † (Cock.* bei *Todd*), verloben. — **Déspsalng** (*Hickm.* bei *Todd*), **Déspsalng** (*Roze* bei *Wb.*), *s. †*, die Verlobung. — **Déspsalng**, *s.* (*Clar.* bei *Wb.*) der Heirathsvertrag.

**Déspsal**, *†*, *f.* Dispost. **Déspsal**, *s.* der Despot. — **Déspsal** (*al*), *1. adj.* (—, *adv.*) despotisch; *II.* — **ness**, *s.* die despotische Art. — **Déspsalng**, *s. 1)* der Despotismus; *2)* die Despotie (als Reich). **To Déspsalm** (*J., Sher., P., Todd, Ja., Kn., Sm., Reid, Coel.*; *déspsalm*, *Wb., Craig, Nutt.*, *Dowse* (letzterer: *or -ä-d*), *Storm.*], *†* **To Déspsalm**, *v. tr.* (ab)schäumen; *intr.* Schäumen *re.* abwerfen. — **Déspsalmng**, *s.* die Abschäumung.

**To Déspsalm** [*Sm.*, &c.], *†* **To Déspsalm**, *v. tr.* (*& intr.* sich) (ab)schuppen. — **Déspsalmng**, *s. 1)* die Abschuppung (auch *Med.* der Haut; *Med.* &c. die (Knochen-)Ab-blätterung. — **Déspsalmng**, *s.* (*L'Estr.* bei *Todd*) *Surg.* der Exfoliation (od. Abblät-terungs-)Treppe.

**A. Dess(e)**, *s. 1)* der erhöht stehende Tisch (*Dois, Dais*); *2)* nach *Todd* (*Spens.*) für *Dess*. **B. Dess**, *s. pr.* das Bund Gen. — **To Dess**, *v. tr. 1)* (*Gen*) aufhobeln; *2)* (*Gen*) von einem Schaber nehmen.

**Dessert**, *s.* (*frz.*) das Dessert, der Nach-tisch; — *(-)*ist, das Dessertier.

**To Dés'tinate**, *v. tr. †*, bestimmen. — **Dés'tinate**, *p. a. †*, bestimmt (to holl [*Roze* bei *Wb.*], für die Hölle). — **Dés'tination**, *s.* die Bestimmung (auch = place of —, der Ort der Bestimmung). — **To Dés'tine**, *v. i. tr.* *be-stimmen* (to, for, zu, für); *thy d-d hour (Prior* bei *J.*), die dir bestimmte Stunde; *d-d* to eternal woo (*Mitt.* bei *J.*), zu ewigem Weib bestimmt; the triumph of those whom he had d-d to the gallows (*Mac. Ess.* 2, 68), ... die er [*Karl I.*] für den Galgen bestimmt hatte; a young man, d-d to the Church (*Kav. French Women*, &c. 12), ... für die (für den Dienst der) Kirche bestimmt. — **Dés'tinist**, *s.* (*Phren. Journ.* bei *Worc.*, *w. ii.*) der Schicksalsglaube, Fatalist. — **Dés'tiny**, *s. 1)* die Bestimmung, das vorherbestimmte, unvermeidliche Schick-sal, Geschick, die Schickung; das Verhängnis; futuro —, das endliche Schicksal, der künftige Zustand, die Zukunft; Jeneits; *2)* the d-d, *pl. Myth.* die Schicksalsgöttinnen, Parzen.

**Dés'titute**, *1. adj. 1)* Mangel leidend (of, an [with *Dat.*]) (eines Dinges) ermangetend, entblößt (von), leer (an); — *of comfort*, trostlos; — *of honour*, der Ehre bar; — *of inhabit-ants*, entvölkert; *2)* verlassen, hilflos, fremdlos; the — poor, hilflose Arme; the — persons bill, der (Seife-)Worfling zur Unterstüßung Hilflosbedürftiger (bes. der Arbeitsunfähigen);

II. s. (w. II.) selten *sing.* (*P. St. John* [1737] bei *Todd*): der (die) Hülfslose, Hülfsentbehrte, Verlassene; the —, *pl.* die Hülfslosen *re.*; II. —ness, s. (*Ash*, w. II.) die Verlassenheit *re.* (*Destitution*). — **To Dēstītūte**, *v. tr.* 1) verlassen; 2) a) hülfslos machen; b) entblößen, berauben; when his expectation is d-d (*Folher*, bei *Todd*), ... ja nicht gemacht wird. — **Dēstītūtīōn**, *s.* 1) (*Sterne* bei *Worc.*, w. II.) die Beraubung; 2) a) der Mangel (an *with Dat.*); b) die Armut, Hülfsbedürftigkeit; 3) die Verlassenheit.

**Dēstrīer**, *s.* (frz. auch spätlat. *destrarius*, v. *dextra*, die [rechte] Hand) (†, &) \* (*Buho*, *Harold* 350; *An. Border & Bastille* 91; irrthümlich. *Thack.* Misc. 5, 271; *destrière*) das Hand- od. Schlachtfeld, Streiftr.

**To Dēstrōy**, *v. tr.* 1) zerstören, vernichten; 2) vernichten, verderben; 3) umbringen, erschlagen, tödten (to — one's self, &c.); anrösten, vertilgen; 4) *Chem.* (in der Grundbestandtheile) zerlegen, auflösen; d-er, *v. s.* der Zerstörer *re.*; Wörder; d-ing angel, der Würgerengel. — **Dēstrōyāble**, *adj.* (*Hulot* bei *Todd*, *Derh.* bei *Worc.*, w. II.) zerstörbar.

**To Dēstrūē**, *v. tr.* † (*Mede* [1642] bei *Todd*), destruieren (Vgl. *To Construct*), seinen Bestandtheile nach zerstören, zerstören. — **Dēstrūētīble**, *l. adj.* zerstörbar; II. —ness, **Dēstrūētībīlīty**, *s.* die Zerstörbarkeit. — **Dēstrūētīōn**, *s.* 1) die Zerstörung (Zerstörung u. Zustand), Vernichtung (auch = Tödtung); 2) der Untergang, das Verderben (auch *Theol.* = der ewige Tod, die Verdammnis); 3) die Verwüstung; to work one's —, Einem den Untergang bereiten. — **Dēstrūētīōnist**, *s.* 1) (*Qu. Rev.* bei *Worc.*, w. II.) Einer der auf Zerstörung des Bestehenden ausieht (*Destructive*, *s.*); 2) *Theol.* der Vernichtungsgläubige (Verfechter der ewigen Verdammnis der Bösen). — **Dēstrūētīve**, *l. adj.* (—ly, *adv.*) zerstörend; unheilbringend, verderblich; to be — of (auch to) ... (etwas) zerstören, vernichten; — of true religion (*Rog.* bei *J.*), — of all politeness (*Add.* bei *J.*), ... welche die wahre Religion, alle Arzigkeit *re.* vernichten, untergraben; — to the strength (*Dryd.* bei *J.*), [Schutt.] welcher die Festigkeit (eines Gebäudes) zerstört; — to the morals (*Wb.*), verderblich für die Sitten; II. s. bei *Pol.* der Destructive (welcher auf Zerstörung des Bestehenden ausieht); III. —ness, *s.* 1) das Zerstörende *re.*; die zerstörende Gewalt, Verderblichkeit (to, für); 2) *Phren.* (organ of —) der Zerstörungssinn. — **Dēstrūētor**, *s.* † (*Boyle* bei *J.*), der Zerstörer.

**Dēsūā'tīōn**, *s.* das starke Schwitzen, der übermäßige Schweiß.

**Dēsūēte** [d'swē], *p. a.* † (*H.-U.*), *Lat.* außer Gebrauch (genommen), abgenommen, veraltet. — **Dēsūētidē** [d's'wīd], *W. N.*, *St. J.*, *P. P.*, *Ent.*, *Ja.*, *Kn.*, *Wb.*, *Reid.*, *Craig.*, *Cool.* u. die neueren; d's'wī —, *Sher.*; d'sū'wīd, *Enf.*, *Ash*, *s.* das Abkommen (eines Gebrauches *re.*), das Außergebrauchkommen, der Nichtegebrauch; Mangel der Übung (from *arma* [*How.*, 1621, bei *Todd*], in den Waffen), die Entwöhnung; to pass into —, außer Gebrauch kommen.

**To Dēsūl'phūrāte**, **To Dēsūl'phūrīse**, *v. tr. Chem.* entschwefeln. — **Dēsūl'phūrātīōn**, *s.* die Entschwefelung.

**Dēsūltōrīness**, *s.* das (flüchtige) Springen von Einem zum Andern; die Unbeständigkeit; Flüchtigkeit, Oberflächlichkeit, Flatterhaftigkeit; Wankeimüthigkeit. — **Dēsūltōry** [*J.*, *Sher.*, *W. P.*, *St. J.*, *F.*, *Ja.*, *Wb.*, *Kn.*, *Sm.*, *Reid.*, *Craig.*, *Cool.* u. alle neueren; dēsūl' —, *Dyche*, *Bail.*, *Enk.*, *Ash*] (*re.*; **Dēsūltōrīōus**), *adj.* (d-ily, *adv.*) 1) (von Einem zum Andern) springend; unregelmäßig (fortschreitend); 2) unflät; unbeständig; flüchtig, flatterhaft; oberflächlich; wankeimüthig; a — thought, ein flüch-

tiger Gedanke; — information, die Halbwißerei; a — remark, eine beläufige Bemerkung. — **Dēsūl'tūre**, *s.* (u. II.) der Sprung von einem Pferde *re.* zum andern.

**To Dēsūmē**, *v. tr.* † (*Hale*, &c. bei *J.*), entnehmen, entleihen.

**To Dēsūnō'yīse**, *v. tr.* (die im Verlaufe der Sprachentwicklung verschieden gewordenen urpr. identischen Formen eines gemeinsamen Stammwortes ihres) synonymen Charakters entkleiden (von *Trench* nach dem Vorgange des *Coler.*), nachweisen an Formen, wie *antīc*, *antīqu* [beide früher mit gleichem Accent]; *conjūre*, *conjurō*; *divers*, *diverse*; *gentle*, *gentle*; *hūman*, *humāno*; *courtesy*, *courtesy*; *personality*, *personality*; *spirit*, *spirit*; *history*, *story*, &c.; vgl. im D. wider, wieder *re.*).

**To Dētaēh**, *v. tr.* 1) absondern, trennen, abreißen, ablösen (auch *ibstr.*: the snow masses above us —ing themselves distinctly from the sky [*Chamb. Jrn.* Dec. '66, 31], sich ablösen, abheben); 2) *fig.* abwendig od. adpänstig machen; 3) *Mil.* & *Mar.* detaichien, auf Commando (ab)schicken, (ein Schiff) absenden; d-ed [d'tāsh'el], *p. a.* 1) abgeordnet, besondert; — parcels of merchandise, *Comm.* einzelne Waarenpartien; — piooes, *pl. Fort.* Außenwerke; 2) in sich getheilt, nicht od. nur lose zusammenhängend. — **Dētaēh'ment**, *s.* 1) die Absonderung, Trennung; 2) *Mil.* & *Mar.* das Detaichement, Commando (Soldaten); die (Stoffen-) Abtheilung.

**To Dētaīl**, *v. tr.* 1) umständlich, ausführlich erzählen, in die Einzelheiten (eins) gehen, genau erläutern, beschreiben, detaillieren; 2) *Mil.* a) zu einem besondern Dienste abschieben (*To Detach*); b) *Am.* (Soldaten *re.*) ausheben, auswählen; d-ed, *p. a.* ins Einzelne gehend, eingehend, ausführlich; umständlich; d-ed statement, die ausführliche Auseinandersetzung, der Detailbericht. — **Dētaīl** [*Dyche*, *B. J.*, *Sher.*, *N.*, *W.*, *P.*, *St. J.*, *Ent.*, *F.*, *Ja.*, *Wb.* (Ausg. v. 1864: d'tail or detail), *Kn.*, *Reid.*, *Buch.*, *Craig.*, *Nutt.*, *Don.*; d'tāil, *Sm.*, *Cl.*, *Cool.*, *Cull.*, *Storm.*], *s.* 1) die Vercinzelung; die umständliche, genaue, ausführliche Erzählung; umständliche Nachricht; die vollere Ausführung; dah. d-s of a plan (auch working drawings), Theile eines Planes, gewöhnl. in größerem Format ausgeführt; d-s, die näheren Umstände, Einzelheiten, Details; in —, a) od. by —, einzeln, stückweise, jedes für sich allein; im Einzelnen; b) umständlich; 2) *Mil.* a) *Am.* das Ausheben (v. Offizieren u. gemeinen Soldaten aus der Musterrolle); b) eine Abtheilung von Truppen, die zu einer bestimmten Verwendung abgeordnet wird; ein Detachement; — of particulars, die Detailirung. — **Dētaīler**, *s.* (nach *Todd*, der es zuerst an *Anna Sevard's Letters* [kurz vor 1807] bezeugt: "a modern word") der auf Einzelheiten eingehende Erzähler.

**To Dētaīn**, *v. tr.* 1) zurückhalten, (Zahlung *re.*) vorenthalten (to — letters, Briefe unterschlagen), nicht verabsorgen lassen; 2) abhalten, aufhalten, verhindern; 3) *Law.* — anhalten, gefangen halten; Beschlag legen, in Beschlag nehmen (Schiffe *re.* mit Arrest belegen, anhalten). — **Dētaīn**, *v. s.* (*Spens.* bei *Todd*, vereinigt) für Detention. — **Dētaīn'ar**, *s.* *Law.* 1) der Haftbeschlag; 2) *f.* Detinuo. — **Dētaīn'ar**, *s.* 1) der Zurückhaltende, *i. e.* Vorenthalte, unrechtmäßige Befiger; 2) *Law.* a) die widerrechtliche Vorenthalte (fremden Eigenthums); b) aa) der Verhaft, die Einsperrung, der Beschlag, Arrest; to lay (lodge) d-s against one, Einem Geld od. Gut verflümmern, mit Arrest belegen; bb) der Haftverlängerungs-Beschlag; 3) † (*Sp. Smadridge* bei *Worc.*), die Aufhaltung, Abhaltung, Verzögerung. — **Dētaīn'ment**, *s.* 1) die Vorenthalte, das Zurückhalten; 2) das Anhalten; 3) die Verhaftung, der Verhaft.

**To Dētaīste**, *v. tr.* † (*Stirl.* bei *Wb.*), nicht mögen, verabscheuen.

**To Dētēct**, *v. tr.* 1) aufdecken, entdecken; 2) †: a) (Einem etwas) nachweisen; b) zur Last legen; d-er, *v. s.* der Aufdecker, Entdecker *re.* — **Dētēctāble**, *adj.* entdeckbar, auffindbar, ersporbar. — **Dētēctīōn**, *s.* die Entdeckung. — **Dētēctīve**, *l. adj.* entdeckend, fähig zum Entdecken; zur Erforschung *re.* bestimmt; — pollice, die geheime Polizei; II. s. der geheime Polizist. — **Dētēctōr**, *s.* der Entdecker. [besetzen, aufstellen.]

**† To Dētēn'ebrate**, *v. tr.* von Fünftens **Dētēt'**, *s.* *Horol.* der Einfall, Einfallshaken (an Schlagschrauben). — **Dētētīōn**, *s.* 1) die Zurückhaltung, (widerrechtliche) Vorenthalte (fremden Eigenthums); 2) a) die Abhaltung; b) das Aufhalten, der Aufenthalt (*Mar. Anhalt*), Bezug, die Verzögerung; 3) der Verhaft, die Beschlagnahme, Wegnahme, Verhaftung; house of —, das Gefangenenhaus. — **Dētētīve**, *adj.* zurückhaltend.

**To Dētēr**, *v. tr.* abschrecken, zurückflehren.

**To Dētērgē**, *v. tr.* bef. *Med.* — *e.* reinigen. — **Dētērgēnt**, *l. adj.* bef. *Med.* reinigend; — salt, *Manuf.* das Bleichsalz; II. s. das (Wund-)Reinigungsmittel.

**To Dētērīorate**, *v. l. tr.* verschlimmern, verschlechtern (von Personen *re.* Sachen); in Verfall kommen lassen; II. *adv.* sich verschlimmern, schlechter werden, aufsteigen, verderben. — **Dētērīorātīōn**, *s.* die Verschlimmerung, Verschlechterung überh. (auch v. einer Waare), Ausartung. — **Dētērīorātīōnist**, *s.* der Anhänger der Theorie der Verschlechterung der Welt, pessimist. — **Dētērīorīty**, *s.* (*Roy* bei *Wb.*, w. II.) die schlechtere Beschaffenheit. — **Dētēr'ment**, *s.* die Abschreckung; das Absprechende.

**Dētēr'mīnāble**, *l. adj.* 1) beendigt od. abgemacht werden konnend; 2) bestimmbar, entscheidbar, zu bestimmen *re.*; II. s. —ness (w. II.), **Dētēr'mīnābīlīty**, *s.* die Bestimmbarkeit. — **Dētēr'mīnāt**, *l. adj.* bestimmend; II. s. 1) das Bestimmende; 2) *Math.* die Determinante. — **Dētēr'mīnate**, *v. l. p. a.* (—ly, *adv.*) 1) a) bestimmt abgegrenzt; b) abgeschlossen; 2) † (*Shksp.*), beschloffen, angemacht, festgelegt; 3) † (*Sidn.* bei *J.*), entschieden, (zum Handeln *re.*) entschlossen; II. —ness, *s.* die Bestimmtheit *re.* — **To Dētēr'mīnāte**, *v. tr.* (*Sh. Rich.* II 1, 3, 150, vereinzelte) abgrenzen, begrenzen. — **Dētēr'mīnātīōn**, *s.* 1) (*Sh. Som.* 13, 6) die Abgrenzung, Bestimmung; 2) a) die Bestimmung; b) die Entscheidung, der Beschluß; c) der Schluß, Abtun, das Ende; 3) die Bestimmung (auch im naturwiss. Sinne: the — of the salt in sea-water, — of plants, &c., die Bestimmung des Salzgehaltes, von Pflanzen *re.*); 4) *Phys.*, &c. die bestimmte Richtung, das Streben; — of blood to the head, towards the brain, *Med.* der Andrang des Blutes nach ...; 5) der Entschluß; die Entschiedenheit, Entschlossenheit.

— **Dētēr'mīnātīve**, *adj.* 1) abgrenzend, begrenzend; beschränkend; 2) bestimmend; 3) zur (naturwissenschaftlichen) Bestimmung dienend. — **Dētēr'mīnātōr**, *s.* (w. II.) der Bestimmende, Entscheidende *re.* — **To Dētēr'mīne**, *v. l. tr.* 1) a) begrenzen, beschränken, einschränken; b) *Log.* definieren; 2) a) (des Lebens Tage) einschränken, tödten (*Sh. 1 Hen.* VI 4, 6, 9; vgl. 2 *Hen.* IV 4, 5, 82, sickness hath d-d me); b) *Law.* aufheben lassen, endigen; 3) a) den Lauf bestimmen; treiben u. richten (to, auf [*with Acc.*]); the true genius is mind of large general powers, accidentally d-d to some particular direction (*Johns.* *Lives* 1, 2), ... auf eine besondere Richtung hingewendet; beeinflussen; to — in one's favour, für Jemand stimmen; b) abschließen, (richterlich) entscheiden; 4) festlegen, bestimmen (auch im naturwissenschaftl. Sinne: Pflanzen *re.*); 5) beschließen

(Sh. Rich. III 1, 3, 15: beschloffen, doch nicht ausgemacht); this d-d him to start immediately (Wb.), dies bestimmte ihn ...; II. *intr.* 1) (+ (Shksp., &c.), zum Abschluß kommen, zu Ende gehen; sich endigen, enden, aufhören; 2) beschließen, entscheiden (on, upon, Shksp., Locke, &c. [veraltet, mit of], über [with Acc.]); d-d [dä'ter'mīn], p. a. (deter'minedly, adv.) bestimmt; entschlossen, entschieden; d-r, v. s. der Entschneider zc. — Deter'minism, s. Philos. der Determinismus.

† Deter'mis'sion, s. (Chauc. nach H.-U.) die Berechnung; Untersuchung.

Deter'rätion, s. 1) (Woodv. bei J.) der Erdsturz; 2) (unbeliebt) die Ausgrabung.

Deter'rence, s. (Ec. Rev. bei Wore., w. ii.) die Abstreifung. — Deter'rent, 1. adj. abschreckend; the — principle, die Abstreifungstheorie; II. s. (An. Border & Bast. 224 nicht selten) das Abschreckende, Abstreifungsmittel.

Deter'sion, s. (Lat.; v. Detergere) die Reinigung (bes. einer Wunde). — Deter'sive, 1. adj. (—ly, adv.) zur Reinigung geeignet, reinigend; II. s. das Reinigungsmittel; III. —ness, s. die reinigende Kraft.

To Deter'st, †: Deter'stäte, v. tr. 1) verabschieden; 2) † (Full, bei Wb.), als verabschiedungswürdig verdammen; 3) Sh. Merry Wives 1, 4, 160, *but* st. protest; d-ed, p. a. verabschiedet, verhaftet; d-er, v. s. der Verabschiedener. — Deter'stable noch Ende des 16. Jh.s (Spens. F. Q. 1, 16, &c.; Shksp. durchgängig; Rom. & Jul. 4, 5, 56; 5, 3, 45, &c.): detest-able, während schon *Milk* u. von *Dyche*, B., &c. an alle Orthopäden das'table betonen, 1. adj. (d-bly, adv.) verabschiedungswürdig, abschließend; d-bly abhorring (North bei Wb.) mit Abscheu ...; II. —ness, s. die Verabschiedungswürdigkeit, Abschiefsheit. — Deter'stätion (Sherr., P. W., &c., Reid, Coll.; d-ä-, Sm., Craig, Nutt., Don., Storm.), s. der Abscheu (of, vor [with Dat.]); selten mit for: a — for sin, *Swift* bei Todd), die Verabschiedung, der Haß.

To Dethrone, v. tr. [Colgr. bei Todd]: To Dethronize, v. tr. entthronen. — Dethrone-ment † (Hall bei Wore.): Dethronizätion, s. die Entthronung.

Deth'ne (Crabb, Wb., Kn., Sm., Craig, Cool, u. die neueren; dät'n'ä, Dyche, B., J., Sherr., W., Todd, Ju., Reid, Bruch.), s. Law, die Klage wegen widerrechtlicher Vorenthaltung.

To Detonate, Detonise, v. tr. & intr. bes. Chem. verpuffen (lassen). — Detonätion, p. a. losknallend, explodierend — bonbons, Knallbonbons; (fog-signal, Railw. das Knall-signal; Chem.-s. — jar od. tube, die Verpuffungs-röhre; — powder, das Knallpulver. — Deton(is)ätion, s. das Verpuffen, die Verpuffung, Explosion; der Knall. — Detonator, s. 1) (Buhe. N. & M. 24) joc. der Puffer, das Schießstein (v. einer altmod. Finte); 2) (Toll.) Railw. der Warnschlag.

Detör'sion (Ash: Deter'tion), s. die Verdrehung. — To Detör't, v. tr. (Dryd., &c. bei J., &c., w. ii.) verdrehen.

Detour, s. (Fr. [dätör]; pl. d-s [dätörz]) der Umweg, Umfchweif.

To Detract, v. tr. 1) wegnehmen; entziehen; 2) (d intr. mit from) a) vermindern; b) (Jemanden Rechten zc.) Eintrag thun, beeinträchtigen, schmälern; c) herabziehen, verkleinern; 3) Lat. (Bei J., Hol., &c.) vermeiden. — Detractiön, s. 1) (Bac. bei Todd) das Wegnehmen, die Entziehung; 2) a) die Beeinträchtigung; b) die Herabsetzung, Verkleinerung, Verunglimpfung, Verleumdung. — Detracti've, 1. adj. (—ly, adv.) (w. ii.) 1) wegnehmend; abziehend; 2) (Detracti'ons [J. bei Todd], Detract'ory [mit from, to]) herabsetzend, verkleinernd, nachtheilig, ehrenrührig. — Detract'or † (Spens., Swift, &c. bei Todd, J., &c.): Detract'er, s. 1) Anal. der herab-

ziehende, abwärtsbewegende Muskel; 2) der Verkleinerer, Verunglimpf, Verleumder, Lästler. — Detractress, s. (Add. bei J.) die Verkleinernde, Lästlerin.

To Detract, v. tr. † (Foth. [1622] bei Todd), abschmen, verweigern. — Detractätion, s. † (Cook, bei Todd), die Abziehung.

Det'riment, s. 1) der Nachtheil, Schaden, Verlust; 2) coll. die (Minutisten gemachte) Berechnung für verursachte Wohnungsbeschädigung od. Abnutzung; 3) Herald. die (Sonnen- od. Mond-)Verfälschung. — To Det'riment, v. tr. † (More bei Wore., &c.), schädigen. — Det'rimental, 1. adj. (—ly, adv.) nachtheilig (to, für), schädlich; II. —ness, s. die Nachtheiligkeit, Schädlichkeit; III. s. joc. der Schädiger (bes. in Bez. auf unermessende lebenslustige Weltmänner, welche den Vätern solcher Mütter gefährlich sind, die für ihre Töchter auf reichere Partien ausgehen; daher: Det'rimental'ism, s. (An. Barren Hon. 123) die Neigung od. Gewohnheit des Schädigens.

Det'rī'tal, adj. Geol. zertrümmerte Überreste betr. ans Trümmern gebildet, zum Felsengeröll gehörig. — Det'rī'te, p. a. abgerieben; abgenutzt. — Det'rītīon, s. die Abreibung; Abnutzung. — Det'rītus, s. (Lat., das Abreibung-sprodukt) Geol. das (Felsen-)Geröll, die Trümmern (größere Massen: debris; alluvial —, die alluvialen Gerölle (der Fußbetten); Geschiebe-bänke.

To Detrude, v. tr. hinausstößen; hinunterdrängen. — Detrū'sion, s. die Hinausstößung.

To Detruncate, v. tr. abschneiden, fügen; verfürzen. — Detruncatīon [Sm., Reid, Craig, Nutt. u. die neueren; dät-, W., Wb., Wore., &c. J. s. 1) a) das Abschneiden, Fügen; b) die Verfürzung; 2) Surg. die Ablösung des Fötuskopfes vom Rumpfe.

Detūmes'cence, s. †, die Abnahme der Schwellung.

Detur (Lat.; 2. Pers. des Conj. Präf. v. Dare), & werde gegeben (Bühn einer Bühnen-prämie in Harvard Univ. Cambridge [U. S.]).

To Detūr'bäte, v. tr. †, hinaudrängen, verdrängen. — Deturbätion, s. †, die Verdrängung, Verwerfung (wenden, abführen).

To Detūr'n, v. tr. † (Frz. détourner) — To Detūr'päte, v. tr. † (Ep. Tayl. bei Todd), verunstalten. — Detūrpätion, s. †, die Entstellung.

A. Deuce, s. 1) Gam. die Zwei (im Würfel-spiel, Karten-spiel), das Daus; — ace, zwei Äß (Paßch von Zwei); 2) cant für twopence.

B. Deuce (wv. Deuse), s. coll. (viel. Eines Stammes mit:) der Deuter, Deigel (woll nicht bloße Entstellung aus Teufel, etwas mildere Nebenform für das aus (religiöser) Ehen gemiedene Devil (gang wie dīs. gebr.: the — take me [Congr. bei Todd]; what the — ...; the — of a ... vgl. Devil). — Deu'ced [dū'sed, coll. dō'sjā], p. a. coll. verteuelt (nicht so stark wie Devilish).

Deu'san, s. (†, &) pr. (entstellt aus deux années) das sich zwei Jahre haltende Obst.

Deut'erion, s. Med. die Nachgeburt.

Deut'ero... (auch Deut'so)... v. groß, deuter, der zweite, in vielfachen Wortverbindungen: — canon'ic'al, Theol. deuterocanonisch, später für canonisch erklärt. — Deut'erog'amist, s. der Deuterogamist (der eine zweite Ehe für erlaubt hält, Gyl. Monogamist); Deut'erog'amy, s. die Deuterogamie, zweite Ehe, Wiederverheirathung. — Deut'erog'omy, s. Brhl. das Deuteronomion (die zweite Gesetzgebung, Gesetzwiederholung (d. i. das fünfte Buch Moses). — Deuteropati'a, Deuterop'athy, s. Med. die in Folge einer anderen entstandene Krankheit, Folgekrankheit. — Deut'eroc'opy, s. (w. ii.) 1) (W. Scott für Second Sight) das zweite Gesicht; 2) (Broens bei J.) der zweite, nicht unmittelbar aus den

Worten, sondern aus dem Zusammenhange zu schließende Sinn, die verborgene Bedeutung. — Deütö, in der Chemie die zweite Stufe bezeichnend: Deütöx'id (Sm.: Deüt'eröx'id), s. das Deutergas (zweite Oxydationsstufe); Deütö-g'ase nite of iron, das arseniksaure Eisenoxyd; Deütö-chlör'id of carbon, der zweifache Chlorkohlenstoff zc. vgl. Franke u. Toll.; Deüt(o)-hydrög'äret, s. die Zusammen-setzung aus zwei Theilen Wasserstoff mit einem Theile eines anderen Elementes.

Deuxponts [düs'pōnts], s. Geogr. (die Stadt) Zweibrücken. [des Dampfes zu Wasser.]

Deväp'pätion, s. Phys. die Verdichtung.

To Deväs'täte [W., B., Todd, Ju., Sm., Reid, Craig; däväs-, Wb., Kn., Cool., Nutt., Don., Storm.], v. tr. verwüsten, verheeren. — Deväs'tätion, s. 1) die Verwüstung, Verheerung; 2) Law (auch lat.: Devastat'io), die Verwahrlosung der Erbschaft durch den Testamentvollstrecker od. Administrator. — Deväs'tator, s. der Verwüster.

To Deve, v. intr. pr. tauchen (To Dive).

To Devel'op (früher n. noch jetzt wv. To Develop: Pope, Todd, Macaulay [Ess. 1, 292, &c.], Westm. Rev. July '55, 197, Mrs. Gaskell, North and South 163, &c.), v. 1. tr. 1) ütl. & fig. entwickeln; entfalten; 2) Sculpt., &c. (aus dem Steine zc.) herausarbeiten, (eine Figur) anschliffen; 3) Math. cultivieren; d-er, v. s. der Entwickler zc.; II. intr. sich entwickeln. — Devel'opment (früher u. noch jetzt wv. Development: Wart., Todd, &c.), s. 1) die Entwicklung; Entfaltung; 2) Math. die Evolution. — Devel'opment'al, adj. die Entwickelung betr.; Entwicklungs...

To Devenüs'täte [Fl.; dävö-, Wb., Wore., Craig, Nutt., v. tr. † (Water, bei Todd), der Schönheit berauben, entstellen.

† Devöre, Dē'ver, s. (Frz. devoir) die Pflicht (Chauc., &c.). [vorgence.]

Devēr'gence, D-ey, s. (Bail., &c.) †. Di-To Devēs't, v. 1. tr. 1) entleiden zc. †. To Divest; 2) (Bac. bei J., ungen.) (einen Anspruch) entziehen, aufheben, vernichten; 3) Law (ein Recht, ein Privilegium) veräußern; to — one's self of one's rights, sich seines Rechts begeben; II. intr. Law, (v. einem Rechtsanspruch) ver-loren gehen, veräußert werden.

Devēs', 1. adj. †, abwärtsig, niederwärts gekrümmt, abgewinkelt; II. s. † (May bei Todd =) Devēs'ity, s. † (Davies bei Todd), der Abhang, die Abwärtsigkeit; Krümmung nach unten, Eingebogenheit.

Deviant, adj. † (Chauc.: Deviaunt), abweichend. — To Deviäte, v. 1. intr. abweisen, abirren; II. tr. abweisen machen. — Deviäte, (w. ii.) abweichend (Devious). — Deviät'ion, s. 1) die Abweichung (vom rech'ten Wege); Naut. die Verfehlung (d. h. eine nicht durch die Umstände gebotene Abweichung vom Verschleud, wodurch die Versicherung=Police kraftlos wird); 2) fig. das Abgehen (vom Pfade der Pflicht), die Verirrung, Vergehung. — Deviät'ory, adj. abweichend.

Device, s. 1) der Anschlag, Entwurf; Plan, Einfall; (bes. im nachtheiligen Sinne) Kunstgriff, Behelf, die List; full of d-s, anschlägig, erfindend; 2) die Erfindung (Sh. Cymb. 1, 6, 189); Erfindungskraft; der Erfindungsgeist; die Erfindsamkeit; 3) jede Art von Kunstwerk: a) (Shksp., &c.) die kunstvolle Arbeit (Stückerei zc.); b) das Sinnbild (auf einem Wappenschild zc.); die Devise; der Sinnpruch; c) die Wappengigur; d) (chem.) aa) die (Theater-) Maschinerie; bb) (B. & Fl. bei Todd; Sh. MND. 5, 50) die (dramatische) Aufführung, das (Schauspiel; little d-s in sugar, kleine Zucker- od. Confectdevijen; a cunning — in wax (Dick. Hamlet. Cl. 324), eine mit kunstvoller Vorrichtung versehene Wachsgigur. — Devic'e'ful, adj. (—ly, adv.) †, 1) erfind-

faun, feinsinnig; fein erfennen, taustoll; prachtvoll.

**Dëv'II** [däv'II], s. 1) der Teufel (vgl. Douce, Dickens, Nick, Harry u. viele nrsp. religiöser Schen entspringende Nebenformen u. Bezeichnungen); 2) *Script.* der böse Geist, Dämon (Matth. 15, 22); der Götze, 2 Chron. 11, 15; der (abergläubisch verehrte) Gott; Ruth; Felsenteufel (Lev. 17, 7); 3) *fig.* a) der böse Mensch (Ev. Joh. 6, 70); to play the — (od. the douce) with one, mit einem ein Teufels- spiel treiben, einen schändlich behandeln, teuflisch quälen; b) (mitteilbig, weil der Teufel ja in der Pein sitzt) der arme Teufel, Schinder etc.; a poor —; to direct an uncertain — which of the three [roads] he is to take (*Sterne*, Tr. Shandy 158); 4) (printer's) — slang, der Laufwurst (in einer Buchdruckerei); c) vernügte einer Antiphrasis (vgl. unter „Schelm“ u. noch mehrere Ausdrücke) lieblos: der favourites ... were ..., if they stood very high in her graces, dear d-s (*Rich. Clar.* 4, 472); 5) *Mech.* a) der Teufel, Reibwolf, Wölz (Devilling-machine); b) das Schneidezeug (zu hölzernen Schrauben), die Klappe; 6) *Fire-w.* der Spei-, Sprüh-teufel; 7) *coll.* (v. s. vgl. To Devil) das stark gepfefferte Gerüst; der Gänsepfesser, das Gänselein; das (zum zweiten Male) (auf dem Hofe) gebrauchte, stark gepfefferte (Schöpfen-) Fleisch etc.; 8) *Mar. slang*, der Mittelsaden (blaue Fäden) in den königl. Segeln.

In vielfachen Nebenarten: the — and his dam, der Teufel und seine Großmutter; the —! der (or den) Teufel! alle Teufel! ei der Teufel! das wäre der Henker! the — take you! hol' dich der Teufel; go to the —! geh' zum Teufel! the — is in her, sie hat den Teufel im Leibe; the — is in it, der Teufel sitzt drin, der Teufel ist im Spiele; that's the —, das ist eben der Teufel; to be tax'd and beaten, is the — (*Grave* bei J.), ... ist eine teuflische Sache (= is the mischievous, vgl. Mischievous); how the — came you by it? wie zum Teufel bist du dazu gekommen? how the — they got there (*Rope* bei Todd), wie zum Teufel sie dorthin gekommen sind; what the — do you mean by ..., was zum Teufel soll es heißen, daß du ...; better the — [*Troll* schreibt d-] you know than the — [d-] you don't know (*Troll*, Barch. Towers 1, 316), ... das lieber das man kennt etc.; there is the — to pay (*An.* Last of the Cavaliers 1, 70 u. häufig), der Teufel ist los, es gibt einen Hauptfiscal, eine schöne Gesellschaft (der schon von *Grose* erwähnte u. von neueren Ausg. des *Slang Dict.* wiederholte Zusatz; and no pitch hot ist viel, nur wortspielende Umdeutung vgl. To Pay), obwohl häufig genug im Matrosenmunde [— to pay, and no pitch hot, *Melb.* Coriso 2, 36, jagt ein Matrose in Bez. auf einen großen Negers-Auffstand] u. *Grose* nennt ausdrücklich: the — to pay and no pitch hot, or ready einen *Sea term*; f. God [pays]).

'Tis enough to kill the —, es ist, um des Teufels zu werden, ist nicht mehr zum Aus- halten; to give the — his due (*Sh.* 1. Hon. IV 1, 2, 132), auch dem Teufel sein Recht lassen, einem Jeden gerecht werden; what is got over the —'s back, is spent under his belly, *anal.* was ich am Tag verdient' mit meiner Fei-er, das geht am Abend in den Wind; when the — is blind (mit apologetischem Zusatz bei *Grose*: and he has not got so roo eyes yet), ... wenn sein Blind nicht weht, am Himmelreißt; seldom lies the — in a ditch, der Teufel (schläft) nicht; the — may dance in his pocket (*Grose*), er hat leere Taschen (sein Geld, weil sein cross to bless one's self with [vgl. Cross] darin ist, wie schon *Mass.* u. *R.* *Greene* andenten, vgl. *N. Gloss.* u. the — rebukes sin, der Teufel predigt Buße, od. ein Dämon straft den andern; as busy as the — in a high wind, so geschäftig

wie der Teufel [als Unheilstifter im Seesturm etc.], voller Rührigkeit; the — rides upon [*B.* & *Fl.* bei *N.*: on] a saddlestick (*Sh.* 1. Hon. IV 2, 4, 534), der Teufel ist los; talk of the — and he will come, od.: and his imp appear, male den Teufel nicht an die Wand, sonst wird er kommen, od. wenn man vom Wölfe spricht, quert er über den Zaun; he must needs go, whom the — drives, Roth bricht Eisen (*Sh.* All's well, &c. 1, 3, 32, „wenn der Teufel treibt, der muß wol gehen“); to hold a candle to the — (*Grose*), dem Teufel ein Licht halten, auch fürcht gegen jemand höflich sein; to pull the — by the tail (*Grose*), (in der Roth) zum Aus- greifen greifen, sich nicht mehr zu helfen wissen; pull — pull baker (*Asiat. Journ.* Nov. '43, 28 [von einer Schär Matrojen, welche einen widerstrebenden Alligator an Bord zu ziehen be- müht sind] u. oft), das Zerpfeifen, Strickziehen (bekanntes Spiel v. Knaben, die in zwei Par- teien getheilt einen Faden sammt der Gegen- partei in die entgegengesetzte Richtung zu ziehen bemüht sind; nach *Str.* [zu *Murr.* P. Simple 1, 10] davon ber., daß von den vordersten Knaben der eine den Teufel, der andere den Bäder vorstellt, die sich um die Brote reißen).

Devil insbesondere auch 1) als stark Ver- neinung: the — a bit, nicht das Geringste; the — a farthing, nicht einen rothen Heller; the — a soul could find it out (*Sterne*, Sont. Journ.), keine Seele, Niemand, *coll.* kein Teufel...; the — a goblin was to be found (*Smoll.* Por. Pickle), kein Teufel von Kobold, d. i. nicht die Spur von einem Kobold...; the — a puritan that he is ..., *Sh.* Twelfth Night 2, 3, 159; the — a word, kein Sterbenswörtchen, nicht ein Wort, nicht eine Silbe; 2) als Steigerung: he is a — of a fellow, er ist ein verteuflerter Kerl; consider what a — of a figure my father made of himself (*Sterne*, Tr. Shandy 121), ... was für eine verteuflerte Figur...; a chapter it shall have [nämlich how my father went on], and a — of a one too (eb. 271), ein besonderes Capitel ... und ein verteuflertes [langes, gutes, pikantes od. dgl.] noch dazu; this — and all of a trouble, a — and all of a scrape, *Dick.* bei H.; bereits alt, vgl.: reliques, banners, crosses, altars, holy water, and the devil and all of soche idolatrous beggary, *Bale* [1543] bei Todd.

To **Dëv'II** [däv'II], v. tr. (*imperf.* & p. p. do- villed [*Storm*, &c.] u. devilled; p. pr. devilling u. do- villing) 1) teuflisch machen, verteuflern; 2) *T.* (Stoffe, wie Lumpen etc.) in kleine Stiele ver- arbeiten; (Baumwolle) woflen, trämpfen, mas- schinieren (vgl. Devilling-machine); 3) *slang* (among barristers, *Slang Dict.*), gew. *intr.* die Thatfachen einer Rechtsangelegenheit über- sichtlich ordnen; 4) *Cook.* auf dem Roste stark gepfeffert rösten (devilled chickens [in *Östind.*], *Simm.* Colon. Mag. Aug. '47, 403; devilled kidneys, *Dick.* Pickw. 1, 80; devilled biscuits, *Bulw.* Night and M. 2, 323, &c.).

**Dëv'II** [däv'II], ..., *in comp.* (vgl. Devil, *in comp.*) — carriage, s. *Gunn.* 1) der Hand- pflugwagen, Schleppwagen (in *Öst.*; die Trans- portirproge), *coll.* der Schwanzenwagen; 2) die Schrauben-Attrieballen (*Franko*); *slang*: s. — catcher, — dodger, — driver, der Frevler; — drawer, der schlechte Waler.

**Dëv'II** [däv'II], ..., s. (*Punch*, Sept. '50, 114, u. ö.) das Teufelthum, Teufelreich. — **Dëv'II** [däv'II], (*Sterne* bei *Str.*) die Teu- felin (She-devil). — **Dëv'II** [däv'II], s. *Qu.* Rev. bei *Worc.*, u. ö.) das Teufelchen.

**Dëv'II** [däv'II], ..., *in comp.* — fish, s. der Seeteufel (Angol-fish); — in-a-bush, *coll.* die Brut in Haaren, der damaenische Schwärz- flimmel (*Nigella damascena* L.).

**Dëv'II** [däv'II], s. 1) (*B.* & *Fl.* bei *Todd*) der Teufeling (das Teufelstind), das Teu- felchen; 2) pr. u) (oft.) die (Thurn-)Schwalbe

(Devil-scooter); b) der Haus-teufel (von einem Weibe). — **Dëv'II** [däv'II], s. *Spinm.* der Teufel, (Reiß-)Wölz, Kettenwölz, Öffner (Opening-machine). — **Dëv'II** [däv'II], s. *adj.* (—ly, *adv.*) 1) teuflisch; teuflisch, teuflisch; hor — practices (*Sh.* Hen. VI, B, 3, 1, 46), teuflische Schwärzflimmel (Gefch.). Teufelskünste (Ech 1.); 2) *coll.* (Rei- gerich.) verteuflert, beträcht; II. — ness, s. das Teufelsche. — **Dëv'II** [däv'II], s. (*Bp.* Hall bei *Todd*, u. ö.) das Teufelsthum, die Teufelei. — **To Dëv'II** [däv'II], v. tr. (*Bp.* Hall bei *Todd*, u. ö.) unter die Teufel verlegen, zum Teufel machen (als Ggf. von docty). — **Dëv'II** [däv'II], s. (Befürungs- form [Schott.: Devillock, Delle] v. Devil) das Teufelchen (*Rich. Clarissa*). — **Dëv'II** [däv'II], s. (Gloucester bei *Worc.*) die Teufelhaftigkeit. — **Dëv'II** [däv'II], s. (auch nach *H.L.* oft.) **Dëv'II** [däv'II] meist *loc.* die Teufelei; der Teufelstram.

**Dëv'II** [däv'II], ..., *in comp.* vielfach (wie unser „Teufels“, vgl. *Grimm*, Myth. 974) in geogr. Namen, zur Bildung v. Ortslichkeiten wil- den od. gefährlichen Characters, so —'s Ar- rows, scharfe Pfeile bei York; the —'s Throat, ein ungeheurer Abgrund in Cornwall (vgl. die gemeine Benennung: —'s Arse, das Teufels- loch, eine als Naturmerkwürdigkeit bekannte Höhle zu Glastonbury in Südthottland); —'s Hellows, eine windumhüllte Felsenpalte in Cornwall; ungeheure Felsblöcke: the —'s Coits, die Teufelssteine in Wiltshire, the —'s Nostrils (*W. Scott*, Pirate 262); —'s Dyke (in *Suff.*), vgl. Teufelsgraben (*Grimm*, Myth. 975); Mel- ville war wegen ihres stürmischen Characters the —'s Nip genannt.

Andere Bissgen: —'s bad-posts, *pl. slang*, die Pfeile-Bier (in der Karte); —'s bit, *bol.* der Teufels-Wölz (*Scabiosa succisa* L.); *slang*: s. —'s bones, die Wölz; —'s books, die (Spiel-)Karten, *anal.* das Teufelsbuch (auch the —'s picture-books, *Brooks*, Silver Cord 2, 83); —'s chicken, der Sturmvogel (Petro); —'s claw, *T.* die Teufelsklaue, Adlerkralle; —'s scolder, *f.* —'s catcher; —'s cow, pr. ein schwarzes Käferchen (Ggf. zu Ladycow, Göt- testückchen); —'s seroecher, *f.* Devilling 2, a; —'s dancing-hour, die Witternachtsstunde; —'s darning-needle, pr. das Teufelspfeil, (in der Schweiz:) die Teufel (haar) nadel (Dragon-fly); —'s daughter, *coll.* die böse Sieben; —'s de- light, *slang*, der Hauptfiscal, Kratzel; —'s dung, *coll.* der Teufelsdreck (*Asa fastida*); —'s dust, *fam.* die Staubwolke (Mill-puff, shoddy); —'s end, *coll.* der Teufelsbogen (Ggf. Godsend); —'s gold-ring (nord.; *H.L.*), die Wamberrupe (Palmer-worm); —'s guts, *coll.* 1) die Pfeilspitze; 2) der Teufelswurm, die Stachelschnecke (Wodder).

**Dëv'II** [däv'II], s. 1) (*Coll.* bei *Todd*) die Teufelschaft (Devilism); 2) his — (*Dryd.* bei *Worc.*), *ind.* (wie Lordship, &c. ge- bildet) der Herr Teufel, Seine Teufelschaft.

**Dëv'II** [däv'II], ..., *in comp.* —'s leaf, das Teufelsblatt (gefährliche Art von Brennholz, auf Insel Timor); —'s milk, die Teufelsmilch,



Wolfsmisch (Spurge); -'s snuffbox, *coll.* der Boffst (Puff-ball); -'s tattoo, *coll.* das Sklopfen etc. mit den Fingern, den Fingern etc. an und zu beneidender Lebendigkeit über eine langweilige Situation, welcher man sich nicht gut entziehen kann, tho -'s tattoo which Backlack kept beating against the hearth with the toe of his boot (W. Scott, Lammern.); impatiently indulging in the -'s tattoo with the prettiest little foot in the world for several minutes in silence (Mrs. Gore, Castles 37); I beat the -'s tattoo upon my boot (mit einem Stöckchen: *Bentl. Misc.* May '46, 439); -'s tooth, i. e. a bone; - suggested (Housh. Wds 36, 91), vom Teufel eingegeben.

**Děv'ltřy** [děv'ltřj], f. Devilry.  
**Děv'lt** [děv'lt] . . ., in comp. — wood, *Bot.*  
 eine Baumart (*Olēa Americāna*); — worship,  
 der Teufelsdienst.

**Déviens**, *I. adj.* 1) vom graden od. gewöhnlichen Wege abweichend; — a — opening, ein zugänglicher Abweg (im Walde); 2) abgelegen; 3) abschweifend, weit hinaus wandernd; 4) vom rechten Bfade abweichend, irrthümlich; falsch; — a — step, ein Zehltritt, II. —ness, s. das Abweichende zc., die Abweichung.

Dēvir'gīnāte, *p. a.* (w. ii.) entjungfert. — To Dēvir'gīnāte, *v. tr.* † (vgl. *Todd*), entjungfern. — Dēvir'gīnā'tiōn, *s.* (w. ii.) die Entjungferung.

**Dévisable**, *adj.* (*Barr.*, &c. bei Todd) 1) vererbbar, empfindbar, ersinnlich; 2) *Lau*, vermacht werden konnend, vermachbar, testierbar. — **To Déviser**, v. l. tr. 1. a) ersinnen, erdenken, ersinnen, entwerfen; (oft im überl. Sinne: Ränke &c.) anstellen, *sam.* ausdenken; b) nach ... trachten, erzielen wollen; 2) mutmaßen, vermuten, errathen; 3) (to — by will or test.) *Lau*, (testamentl. od. testamentarisch) vermachen, hinterlassen (nur von liegenden Gütern; von beweglicher Habe: to bequeath); II. *intr.* (v. *ra* & *ter*) nachdenken, nachsinnen (t mit *of* über [*with Acc.*]); jinnen, denken (auf, über [*with Acc.*]). — **Dévisé**, *s.* *Lau*, (urspr. die Theilung) I. 1) das testamentliche Vermachen, der letzte Wille, das Testament; 2) das Vermächtniß, Legat; II. f. der Anschlag z. B. Devise. — **Dévisée**, *s.* *Lau*, der Vermächtnißer, Testamententerber, Legatar. — **Déviser**, *s.* der Erfinder, Entwerfer z. B. Erheber; Planmacher. — **Dévisior** (im Ggl. zu Deviseo: Dévisör), *s.* *Lau*, der Erblasser, Testator. [*stition*, s. die Vermeldung.

† Dēv'itable, *adj.* vermeidlich. — Dēv'it'rijsē'ā'tion, *s.* die Entglasung; Undurchsichtigmachung (des Glases). — To Dēv'it'riſy, *v. tr.* entglasen; (dem Glase) seinen Glanz und seine Durchsichtigkeit nehmen.

**Dēvī'zeş**, *s. pl. Geogr.* the —, *Et.* in Wiltshire.

**Devocā'tion**, s. † (*Hallyw.* bei Todd), die Abzweifung (vom rechten Wege), Ablenkung, Verführung.

Deröid', *adj.* 1) *lit.* † (*Spens. bei J.*), leer  
2) *figl.* (mit *of*, ohne eine Sache [*Gen.*]) ermannt  
gelfd, bar, ... los, ohne; — of quantity and  
dimension (*Blauv. bei J.*), ohne (räumlich)  
Größe und Ausdehnung; — of honour, der  
Ehre bar, ehrlos; — of fear, ohne Furcht  
fürchtlos; — of sense (understanding), ver-  
standeslos; — of shame, ohne Scham, schamlos

**Devoir**, s. (frz.; jedoch ehem. mit hal-  
engl. Auspräg., *devir*, *Myst.* [1512] bei *Tod-*  
*dever(s)*, &c., noch *P. v. St. J. dijvür*) 1) *pl.*  
die Dienstpflicht, der Dienst; 2) *bes. pl.* die  
Höflichkeitserweisung, Ehrerbietigkeitsbezei-  
gung; to pay one's d-s to one, Jemandem  
(pflichtschuldige) Ehrerbietigkeit beweisen, (bei  
einer Dame) Aufmerksamkeiten erweisen; sein  
Aufwartung machen; sich um ... bewerben.

**Dēvol'utory**, s. der Erlanger einer heimgefallenen Pfründe. — **To Dēvolūte'**, v. tr.

*Falsche Wirkur* to Devolve. — *Dévolution*, s. 1) (veraltend) das Erbschafts- u. Nieder- 2) *Law*, das Zufallen durch Erbchaft, vtr. 1) (veraltend) der Heimgalt. — *To Dévolve*, v. tr. 1) *lit.* (veraltend) hinaus- od. niederrollen; niederwürgen; (*Thoms., Akens. bei J. Todd:* *Ituten* dahinwälzen; 2) (mit on, upon; *Adelb. bei J.J.*: ... their authority into the hands of ...) etwas, einen Rechtstitel etc. übertragen (auf *with Acc.*); (Einem etwas) anvertrauen; to — a trust on (upon) one, Einem zu treuen Händen übergeben; *lit. intr.* 1) *lit.* 2) (*Lord [1630] bei Todd*), hinabrollen (into the rivers below = sich in *with Acc.*) ergießen; 2) (upon, to, Einem) zu Theil werden, anheimfallen, (to one, auf Einem) übergehen, fallen. — *Dévolve-ment*, s. die Übertragung.

**Dëv'ön.** 1) the county of = Devonshire; 2) meist pl. (the Devonshire breed of cattle; Shorthorns, D.-s, Herefords, and Highlanders, *Qn. Rec. March '49, 406*) eine gefärgte Art Rindvieh. — **Dëv'ön'ian**, *adj.* devonisch, Devonshire (bei. *Geol.* die dort vorkommenden Schichten) betr.; — formation, die devonische (oberste Abtheilung der Grauwacken-) Formation. — **Dëv'ön'ite**, *s. Miner.* der Devonit, Barroville. — **Dëv'önp'ort**, *s. 1*) Hafenstadt v. Devonshire; 2) (nach dem Erfinden ben.; *Th. Wb.'s Enc. [1844 bei Warc.]* eine Art Schreibpult, dessen unterer Theil aus einem Schilde besteht. — **Dëv'ön'shire**, *s. Geogr.* engl. Grafschaft; — *colic*, *med.* die trockne od. Heilicite; — *plains*, *pl. Comm.* eine Art grobes, wolleses Zeug (*N.*); — *sauce*, *Cook.* Name einer pfeulenten Sauce (*N.*).

† Dĕv'or, s. f. Devoir.  
† Dĕvorā'tion, s. die Verſchlindung.

**Devō'tary**, s. † (*Greg.* bei *Todd*), der Verehrer, Anbeter. — **To Devō'te**, v. tr. 1) a) widerstreben; (bes. fig.) to — one's self to science etc. to one's friends, etc., sich der Wissenschaft etc. seinen Freunden etc. ergeben, hingeben, widmen b) (dem Verderben, den Flammen) übergeben heimgeben; (dem Untergange) weihen; 2) a) (*Dryd.* bei *J.* *Mit.*, *Rous* bei *Todd*), verwilligen, versprechen, verdammen. — **Devō'te**, †: 1. p. a. (vom lat. *devotus*; *Shaks.* *Mit.*, etc.) geweiht, gewidmet; ergeben; II. s. (*Sand.* *Swiff* bei *Todd*) der Anhängliche s. †. **Devō'ted**, 1. p. a. 1) gewidmet; geweiht (auch dem Untergange s.); 2) (fig.) ergeben od. anhänglich, eifrig, glühend (sühr); II. s. th. — *sing.* (& *pl.*) der (die) vom Schicksal Ausgesehene(n), dem Tode i. Geweihten(i) III. — **ness**, s. das Gemeinseinen, das Ergabensein (to, gegen), Ergebung. — **Devō'tise**, s. 1) der Verehrer, Anbeter; 2) bes. *cont.* der Anhängliche, Betender, Frömmster, Frömmliche, die Anhänglichkeit, Bettschneise. — **Devō'tise-ment**, s. (*Hurd* bei *Todd* v. it.) die Weisung

(der Sphingia zum Todesopfer). — **Devōter**, *s.* (Sand. 1634) bei *Todd* der (religiöse) Verehrer, Anbeter. — **Devōtion**, *s.* 1) die Widmung, Weihe; 2) a) die Andacht, Grönmächtigkeit; b) die Andachtsübung, Andacht; das Gottesdienst; das Gebet, Opfer; 3) (*Sk. Rich. III* 4, 1, 9) a) die Handlung der gefellschaftlichen) Höflichkeit, Ehrerbietung; to pay one's devotion to ..., seine Anwartschaft bei ... machen; (Einem u.) seine Ergebenheit bezeigen; b) die Ergebenheit, Zuneigung, innige Liebe (for, to); c) die Aufopferung (for, him); 4) (*Sk. Corio* 2, 2, 21; *Oth.* 5, 1, 8) das ernstliche Bestreben der Eifer; 5) (*Clar.* bei *J.*), die ergebene, vollste Abhängigkeit, Verfügbarkeit (at his Majesty's); 6) zu seiner Majestät (Beehl, Befolgung). — **Devōtional**, *adj.* (-ly, *adv.*) 1) andächtig; 2) gottesdienstliche Andachtsübung betr., Andachts...; a — book, ein Erbauungsbuch; — exercises, Andachtsübung; — poem (*Qu. Rev. Dec.* '48, 59), fromme (od. kirchliche) Lied-; Widmung. — **Devōtionalist**, **Devō-**

tionist, s. der Andächtige; gew. *cont.* der Andächtler s. vgl. Devotee. — Dēvō'tiousness, s. † (*Hamm. bei Worc.*), die Andächtigkeit zc. (Devoutness). — Dēvō'tō, s. † (*Spenc. [1665]* u. *Scott [1718]* bei *Todd*), der Andächtler (Devotee). — Dēvō'tor, s. † (*Beaumont bei Todd*), f. Devoter.

**To Dêvôâr**, v. tr. 1) *lit. & fig.* verschlingen; 2) verheeren, verzehren; 3) a) verschlingenden durchbringen (Luko 15, 30, auch Euth.: „verschlingen“); b) ausfagen, erschöpfen; 4) † (*Spens.* bei *Wb.*: seine Tage) verzehren; to one's vexation, seinen Ärger in sich fressen; d-er, v. s. der Verschlinger ic.; der od. das Verzehrende ic.

**Dēvōū',** *i. adj.* (—ly, *adv.*) 1) andächtig, fromm; 2) ernstlich, inbrünstig, innig; a consumption —ly to be wished (*Sh. Haml.* 3. 64.), ein Ziel aus Jüngste zu wünschen (*Sh. Gl.*), als Reiminsinenz bei *Sterne: —ly* to be wished for, *Tr. Shandy* 144; *II. s. 1*) + (*Sheld. bei Todd*), der gläubigste aller Betcher, innig ergebene Anbeter; 2) + (*Milt. bei Wb.*), ein zur Andacht bestimmtes Musikstück od. Zeit heissen; 3) (*Bute. Harold* 194) die Andacht (Stimmung); *III. —ness*, s. die Andächtigkeit, Frommigkeit, Inbrunst. —**Dēvōū't-fūl**, *adj.* (w. *II.*) 1) andächtvoll, ehrfurchtsvoll; fromm; 2) (*Marston bei Wb.*) heilig, geweiht. — **Dēvōū't-less**, *i. adj.* (—ly, *adv.*) (w. *II.*) andachtslos; *II. —ness*, s. (*Bp. of Chichester* [1576] *bei Worcester*) die Andachtslosigkeit.

† To Dēvōw', To Dēvōve', v. tr. 1) (*Ben J. bei Todd, &c.*) für To Devote; 2) (*Fletcher bei Worc.*) verleugnen, verwerfen.

To Dēvūl'garīṣe, v. tr. (N. M. Mag. Dec. '46, 453) aus der Gemeinheit erheben, adeln.  
 A. Deŵ, † (Spens. bei Wb.) für due, duty.  
 B. Deŵ, s. (Sh. Hen. V 4, 4, 7) entstellt aus (frz.) Dieu.

*C. Dew*, s. der Thau. — *To Dew*, v. I. *tr.* beethanen (To Bedew); to — her orbs upon the green (*Sh. MNDr.* 2, 1, 9), und thau' ihr Ring auf's Grüne hin; II. *intr. pr.* schwach regnen, sprühen.

**Dewān'**, s. (ojind.) ein Finanzbeamter.  
**Dew...**, in comp. —beaters, pl. 1) coll.  
 derbe mit Öl od. Zhan eingeschnittene Schuhe;  
 2) slang, die Füße; —bent, p. a. \* (*Thoms., &c.*  
 bei Todd), thaugebnet; dawborry, die Zhan-  
 bere, Acker- od. blane Brombeere, Bromraute,  
 Kengelbeere (*Rubus caesius* L.); —bespangled,  
 —besprikelt (\*: —spret), (*Sh. Ven. 703*):  
 —badabbled, p. a. \* thaubenezt, bethaup; —bit  
 (weist; *H.-L.*), der Morgenimbiß (oder Schnitter  
 re.); —bright, 1) (*Thoms. bei Worc.*) vom Zhan  
 erglänzend; 2) thauglänzend; (*F. Hemans* vom  
 Auge) licht od. hell wie funtelnier Zhan; —  
 burning, \* thaufunfelnb.

Deŵ', . . . in comp. --claw. Sport. die

Asterflaue (eines Ebers; *Spens., Crabb*); --  
drink (ost., *H.-U.*), der erste Morgentranke (der  
Schnitter zc.); --drop, der Thautropfen; --  
dropping, Thautröpfelnd, thauprühend, thaunig;  
--fall, der Thausfall; -- impearled (*Drayt.*  
bei *Todd*), \* thaubeperlt.

Deŭ'lness, s. die Thauigkeit.  
Deŭ'.... in comp. —-lace, f. —-snail.

dewlap, 1) a) die Wamme, Wampe; b) (Sh.) MNDr. 2, 1, 50, alte Ausgg.: dewlop) die schlaff herabhängende Haut des Halses (nicht wie J. erklärt: Lippe); 2) d-s, pl. coll. (Kent) H-L) wollene Überstrümpfe; dewlapped (dew-lant) v. a. (Shaw) mit einer Wamme ver-

Deſ... *adj.* thaſols. (ſehen, wahrſcheinlich)  
Deſ..., *in comp.* —point, *s. Phys.* der  
Thaupunct; —ſnail, die Wegeſchnecke; —  
stone, eine Art engl. Kaſſteins, welcher der  
Thau begierig aufſaugt; —wins (*deux wins*)  
cant, zwei Pence; —worm, der Regenwurm  
(earth-worm)

**Dew'skitche**, *s. slang*, die derbe Schmiere, Brigel, das Fett (*Slang Dict.*: perhaps from catching one's due).

**Dew'y**, *adj.* 1) thauig, feucht; thaubenezt, betnaht; 2) saust wie der Thau herabfallend (*Cowp.* vom Schlaf), thauähnlich; — tassell'd, *p. a.* (*Tennys* 2, 184; 103: wood) mit thauigen Quasten behangen.

**Dext'er**, *Herald. I. adj.* recht (auf der rechten Seite befindlich, Ggl. Sinister; so bei *Sh.* Troil. & Cr. 4, 5, 128; II. s. die rechte Seite.

— **Dext'er'leal**, *adj.* † (1639; bei *H.-U.*), gewandt (Dextorous). — **Dext'er'iously**, *adv.* (so veringelt *Sh.* Twelfth Night 1, 3, 66: der clown spricht), bei dem das Adj. überd. nicht vorkommt für Dextorously. — **Dext'er'ity**, *s. 1)* a) die Geschicklichkeit, Gewandtheit; (Kunst-)Fertigkeit; *b)* (öfter bei *Shksp.*) die Behendigkeit; 2) die (geistige) Gewandtheit, Unsticht, der Scharfsinn. — **Dext'erous**, *I. adj.* (—ly, *adv.*) 1) a) (körperlich) geschickt, gewandt; *b)* behende, hurtig, flink; 2) *fig.* gewandt, unstichtig, scharfsinnig; fein, listig, verschmigt; II. —ness, *s. f.* Dextority. — **Dext'ral**, *adj.* 1) (*Brown* bei *J.*, *ec.*) recht, rechter Hand (Ggl. Sinistral); 2) nach der rechten Seite gewandt, rechtsläufig. — **Dext'rality**, *s. †* (*Brown* bei *J.*), das Befinden od. die Lage zur rechten Hand. — **Dext'rıne**, *s. Chem.* das Dextrin. — **Dextro'gyrate**, *p. a. Phys.*, *ec.* nach rechts sich wendend od. (3. B. das Licht) ablenkend. — **Dext'rös'al**, *adj. Bot.* von der Rechten zur Linken sich wendend. — **Dext'rous**, seltene Nebenform (*Curlye*, *Fred. Gr.* 4, 74; 132, &c.) für Dextorous.

**A. Dey** [däl], *s. †, f.* Doo.

**B. Dey** [däl], *s. (chem.) der Dey (v. Algier).*

**Dhāl**, *s. f.* Dall.

**Dhōhy**, *s. (hind.)*; sanskr. dhāvaka) (= man) der Wächter.

**Dhōor'ra**, **Dhīr'ra**, *s. f.* Durra.

**Di** od. **Die**, *adv.* v. Diana n. Dinal.

**Diabāse**, *s. (grch.)* v. diabainein, durch- übergehen *Miner.* der Diabas, Grünstein. — **Diabāt'ral**, *adj.* (*Myf.* bei *Sm.*, v. ii.) eine (glückliche) Überfahrt od. Grenz-Überschreitung betr., Übergangs.... — **Diabēte** [diabē'te], *s. (mit gleicher Pluralform) Med.* der Harnfluß, die Harnruhr; die Zuckerkrankheit. — **Diabēt'leal**, *adj.* die Zuckerkrankheit (oder Zuckerkrankheit) betr., diabätisch.

**Diābhō**, *s. (span.)*; *Sh.* Oth. 2, 3, 160) der Teufel. — **Diablotin**, *s. (frz.)*; *W. Scott*, *Konilw.* 305) der kleine Teufel, das Teufelchen. — **Diaböl'leal**, *I. adj.* (d-eally, *adv.*) teuflisch; II. d-ealness, *s.* das Teufelische. — **To Diaböl'ly**, *v. tr.* (*Farin.* [1647] bei *Todd*; einziger Beleg) zum Teufel machen (d. i. teuflische Eigenschaften beilegen). — **To Diābhō'lyse**, *v. tr.* (*Ec. Rev.* bei *Worc.*) verteuflern, teuflisch machen. — **Diābhō'lysm**, *s. 1)* die Teufelwerke (pl.), Teufelei; 2) das Beseffen sein vom Teufel.

**Diabro'sis**, *s. (grch.)* die Ärgung; Zerknirschung.

**Diacathōl'leōn**, *s. Med.* eine Art Abfüh- Diacanth's, *I. adj. Opt.*, &c. (grch.) diacanthisch; II. die Brennklinde durch gebrochene Strahlen. — **Diachās'tic**, *adj.* von selbst aneinander Diach'y'ion (mit lat. Endung: D-ium), *s. Pharm.* das Diachylon, erweichende Pflaster (aus verschiedenen Doh. der Name) Pflanzensäften).

**Diaco'dium**, *s. der Wohnnirup.*

**Diācō'nal**, *adj.* einen Diacorus betr., Diacōnat's.... — **Diācō'quate**, *I. p. a. †*, durch Diacoren verwallt; II. *s.* das Diacōnat. — **Diācō'leōn**, *s. †*, die Sacristei.

**Diācō'ope**, *s. †*, † *Gramm.* die Wortzertheilung, Zerstück; 2) *Surg.* die Körpertheile trennende Hieb- und, bef. in der Hirnschale; 3) *Ichth.* der Stachelbarsch.

**Diacōūs'tic**, *Phys. I. adj.* diacustisch; II. *s.* die Diacustik (Lehre vom gebrochenen Schall).

**Diācrist'leal**, *adj.* diacritisch, unterscheidend; — mark, das Unterscheidungszeichen.

**Diādēl'ph**, *s. (pl. d-s od. [lat.] Diādēl'phia) Bot.* die zweibrüderige Pflanze (deren Staubfäden in zwei Bündeln verwachsen sind). — **Diādēl'phan**, **Diādēl'phous**, *adj.* diādēl'phisch, zweibrüderig.

**Diādēn**, *s.* das Diadēn. — **Diādēmed**, *p. a.* mit einem Diadēn geschmückt.

**Diādrom**, *s. (grch.)*, „der Durchlauf“ † (*Locke* bei *J.*), *Phys.* die Schwingungszeit (eines Pendels).

**Diāēr'esis** [*W.*, *P.*, *St. J.*, *F.*, *Ja.*, *Wb.*, *Worc.*, *Reid*, *Cool.*, *Nutt.*, *Don.*], diēr'esis, *Sher.*, *Kin.*, *Craig*, *Storm*, *J.*, *s. [pl. [lat.] diēr'esis] Gramm.* 1) die Diāēresis, (das Zeichen der) Trennung eines Doppellauts in zwei Silben (wie in aërial, &c.; im Engl. selten, weil ein silbiges ae, oe, &c. in Fremdwörtern nicht vorkommt); 2) *Surg.* die Trennung zusammengewachsener Glieder.

**Diāgō'phic**, *adj.* diāgōphisch, vertieft geschnitten, gestochen, gemeißelt.

**Diāgnō'sis**, *s. 1) Med.* die Diagnose, das Erkennen, Bestimmen einer Krankheit; 2) *Bot.*, &c. die Bestimmung; das diagnostische Merkmal. — **Diāgnō'stic**, *Med. I. adj.* diagnostisch, die Beschaffenheit einer Krankheit anzeigend; — sign od. symptom, od. II. *s. 1)* das diagnostische (od. unterscheidende Kenn-)Zeichen (einer Krankheit); 2) *d-s, pl. f.* Diagnosis. — **To Diāgnō'sticate** (v. ii.: **To Diāgnōse**), *v. tr.* (eine Krankheit) diagnostizieren, (an bestimmten Merkmalen) unterscheiden, die Diagnose stellen.

**Diāgnō'meter**, *s.* das Diāgnometer, der elektrische Reitmessmesser.

**Diāgō'nal** [*Myf.* bei *Worc.*: **Diāgō'nal**], *Math. I. adj.* (—ly, *adv.*) diagonal, überck; — brace, (od. cross-stay, *Corp.*, &c.) die Kreuzstrebe, das Kreuzband; — scale, *Geom.* der Transversalsmaßstab; — principle in building, *Archit.* die polygonische Bauart; II. *s.* die Diagonale, Schräglinie. — **Diāgō'nos**, *adj. Bot.* vieredig.

**Diāgram**, *s. 1)* der (mathemat.) Riß, Abriß; die (gezeichnete geometrische) Figur; die Zeichnung zur Erläuterung; 2) *Anc. Mus.* das vollständige Noten- od. Violin-System; die Tonleiter; Partitur. — **Diāgraph**, *s.* der Diagraph (Instr. zur mechanischen Zeichnung der Perspective nach der Natur). — **Diāgraph'leal**, *I. adj.* diagraphisch; zeichnend, Zeichen... erläuternd; II. *s. d-ies, pl.* die Zeichnung.

**Diāgrō'd'late**, *s.* das Dierghium (Abföhrungsmittel aus Seemannienfaß).

**Diāl**, *s. Horol.* 1) die Sonnenuhr; der Sonnenzeiger, Sonnenring; 2) *a)* das Zifferblatt; *b)* *slang.* das Gesicht; *coll.* die Wanduhr mit großem Zifferblatt; 3) der Bergmannscompaß. — **To Diāl**, *v. tr.* (di'aled, di'aling, neben dialled, dialling, vgl. Dialing) 1) mit einer Sonnenuhr messen; 2) *Min.* (auch intr., vgl. Dialing) mit einem Bergmannscompaß (aus)messen; den Plan (einer Grube) ziehen, aufnehmen, angeben. — **Diāl...**, *in comp.* — bird, *Ornith.* die bengalische Ägel (*Gracula laniaris* L.); — case, *Horol.* der Zifferblattrahmen.

**Diāl'ect**, *s. 1) a)* der Dialect, die Mundart (einer Sprache); das Idiom; *b)* die Rede- weise, Sprechart (peculiar — of the extreme Puritan, *Mac. Hist.* 1, 80); *c)* die Schreibart, der Stil; 2) (*†*, &) (*Drayl.* bei *Worc.*, &c.) die Sprache überh.; in her youth there is a prono and speechless — (*Sh. Meas.* for *Meas.* 1, 2, 188), ihre Jugend spricht ohne Worte mit barem Ausdruck (*Sh.*). — **Diāl'ectal**, *adj.* mundartlich, dialectisch (forms of speech, changes, &c., *Ed. Rev.* Oct. '50, 301, &c.;

*Lath.*; *Ath.* Oct. '73, 432, u. oft). — **Diāl'ect'ic**, *I. (od. D-eal) adj.* (d-eally, *adv.*) 1) dialectisch, disjunctend; logisch; 2) (*Hodges* u. *Payge* bei *Todd*) mundartlich, dialectisch (varieties, Verschiedenheiten: *Westm. Rev.* Oct. '50, 4); II. *d-s, pl.* (seltener: —) die Dialectik, Disjunctik; Logik. — **Diāl'ect'ic'ian**, *s.* der Dialectiker, Logiker. — **Diāl'ect'ic'ology**, *s.* die Dialectforschung, Mundartenlehre. — **Diāl'ect'ic'or**, *s. (Wb.)* der gelehrte Dialectiker.

**Diāl...**, *in comp.* — faco, das Zifferblatt; — hand, der Zeiger einer (Sonnen-)Uhr.

**Diāl'ing** [*Sher.*, *P.*, *Wb.*, *Worc.*, *Sm.*, *Nutt.*, *Storm*; di'aling, *Dyche*, *B.*, *J. W.*, &c., *Reid*, *Buch.*, *Craig*, *Francis*, *Weale*, *Cool.*, *Don.*, *J.*, v. s. 1) *Horol.* die Sonnenuhrkunst, Gnomonik; 2) *Min.* der (Marktscheider-)Zug, die Aufnahme, Angabe. — **Diāl'ist** [*P.*, &c.], di'allist, *W.*, &c.), *s.* der Berichteriger von Sonnenuhren, Gnomoniker.

**Diāl'ig'ge**, *s. (grch.)* der Wechsel) 1) *Rhet.* die Diallage (Beweisführung von verschiedenen Gesichtspunkten aus); 2) [*Kn.*, *Sm.*, *Worc.*, &c.], di'allāg, *Craig*, *Cool.*, *Nutt.*, *Storm*, *J.* *Miner.* der Diagonal (Art des Angliss). — **Diāl'ig'le**, *adj.* diallagisch, diallaghaltig.

† **Diāl'ial**, *adj.* freugend, querschnitend (Ggl. Parallel).

**Diāl'māker**, *s. f.* Dialist.

**Diālōg'leal**, *adj.* (—ly, *adv.*) dialogisch; geprächswert. — **To Diālōg'ize**, *v. intr.* (nur *v. Todd* u. nur in der Form „dialogising“ aus *Fotherby* belegt) dialogisieren. — **Diālōg'ism**, *s. (Fiske* [1580] u. *Stokes* [1659] bei *Todd*) das Dialogisieren, die Gesprächsform, Gesprächsrichtung. — **Diālōg'ist**, *s. 1)* die Person im Dialog, der Unterredner; 2) der Gesprächsrichter, Dialogenmacher. — **Diālōg'ist'leal**, *adj.* (d-eally, *adv.*) w. ii. für Dialogisch(ly). — **Diālōgue** [—lōg], *s.* der Dialog, das (Wechsel-)Gespräch (zwischen zwei od. mehreren); — writer (*Wart.* bei *Todd*), der Dialogenreiber, Gesprächsrichter. — **To Diālōgue**, *v. intr.* einen Dialog machen oder halten (*Sh. Tim.* 2, 2, 52: „führst du Gespräch“), sich mit einander unterreden, sich besprechen.

**Diāl...**, *in comp.* — plate, 1) das Zifferblatt, die Uhrplatte (—faco); 2) *slang.* das Gesicht; — telegraph, der Zeiger-, Zifferblatt-Telegraph; — train, *Horol.* das Zeigerwerk, Vorlegewerk; — wheel, das Weiserrad.

**Diāl'y'sis**, *s. 1) a)* *Rhet.* f. Asyndeton; *b)* *Gramm.* das Trennungszeichen (Diäresis); 2) die Dialgie; *a)* *Med.* Erschöpfung der Kräfte, Erschlaffung; *b)* *Surg. f.* (Solution of) continuity. — **Diāl'y'tic**, *adj.* 1) dialytisch, auflösend; 2) *Med.* die Fibern lösend, erschlaffend; 3) achromatisch (v. einem Fernrohr).

**Diāmagnēt'leal**, *I. adj.* (d-eally, *adv.*) diamagnetisch, von Magneten abgestoßen; II. od. **Diāmāg'net**, *s.* der diamagnetische Körper. — **Diāmāg'nēt'ism**, *s.* der Diamagnetismus, Zugriff aller den magnetischen Anziehungen entgegengelegten Erscheinungen.

**Diāmānt**, *Chanc.*, &c.: **Diamāunt**, *s. †* (*Ben J. Aleh.* 4, 1: pr.: diamond), der Diamant (Diamond). — **Diamānt'ine**, *adj. †* (*Sylv.* bei *Todd*), demant (Adamantine).

**Diāmē'ter**, *s. 1)* der Durchmesser, Diameter. — **Diāmē'tral**, *I. adj.* (—ly, *adv.*) † (*Greg.*, &c. bei *Todd*), diametral u. f. diametrical; II. *s. †* (*Brown* bei *Wb.*), der Durchmesser. — **Diamē't'ric**, *I. od. Diamē't'rie*, *adj.* (—ly, *adv.*) 1) diametrisch; 2) (—ly opposite) diametral od. schiefstracks entgegen (gesetzt); — opposition, die gerade Entgegen- setzung.

**Diāmōnd** [*coll.* di'mōnd, *N. El.* 64: when it [ia] forms a single sound, it seems rather from inaccuracy of speaking, than from any other cause; trissyt. *Dryd.* *Hind* and *Panth.* 2, 527), *F.*, *Sm.*; di'āmond, *P.*, *W.*, *Ja.*, *Reid*, *Craig*,

*Coöl, Chill, Nuth., Don., Storm.;* a'mond, *Sher., St. J., Enf., Kn., J.* s. 1) a) der **Diamant**, **Demant**; (*pl. Mitl. bei Trench, &c.*) \*, der härteste Stahl; die größte Härte (in a rock of — armed, &c.); 2) die Naute, das Nauteviereck, der Rhombus, *Gem.* Edelstein, Naute (das Carreau in der Karte); 3) *Typ.* die Diamantschrift (— letters); 4) *Herold.* (in den adelichen Wappen) die schwarze Farbe; a — cut into angles, ein Brillant; jewel od. set of d-s., der Diamantschmuck; *prov.-s.* it must be a — that cuts a —, — cuts —, — against —, auf einen harten Ast (groben Klotz) gehört ein harter (grober) Keil; Pist über Pist; *II. adj.* 1) diamantant; 2) diamantartig. — **Diamond** *in comp., &c.* — — bad, das Diamantbett; (— cement, der Diamantkitt (mauwerkförmige Kitt für Porzellan, Steingut u. Glas); — cut, diamantartig geschnitten, facettirt; — cutter, der Diamantschneider, Diamantschleifer, übrsch. Steinschneider; — cutter's wheel, die Drehscheibe; — cutting, das Diamantschneiden; — draught, *Weav.* das Vor- und Zurück-Passiren, Ein- u. Her-Einpassiren, Spigk-(Einziehen), Sins in die Rigen (Frank- & Th.); (— dust, f. — powder; — earth, die Edelere; — **Diamonded**, *p. a.* 1) (*Full bei Todd*) rautenförmig, rhombenförmig; 2) mit Diamanten geziert. — **Diamond**, *in comp., &c.* — edition, *Typ.* die Diamant-Ausgabe (Ausgabe in Diamantschrift); — fret, *Archit.* der gebrochene Stab mit Rauten, Rautenfries; — headed bolt, T. der Bolzen mit festsitzig verankertem Kopfe. — To **Diamondize**, *v. tr.* (*Ben J. bei Wb.*) mit Diamanten besetzen. — **Diamond** ..., *in comp.* — joint, *Join.* die Diamantfuge; — knot, *Mar.* der Falkrepsknopf, Schaueramannsknopf; (— lotters, *pl. Typ.* die Diamant- (Art kleiner Druck-) Schrift; — mine, das Diamantwerk, die Diamantgrube; — moulding, *Archit.* die Schachfret(- od. Damentret-)Verzierung, der Wirbelsfret; — needle, *Tel.* die Diamantnadel; (— pane, die rautenförmige Scheibe; — paned, p. — mit rautenförmigen Scheiben versehen; (— pavement, das Pflaster im Rautenverband, der schachförmige Plattenbelag (*Thh.*); — pencil, *Glas.* der Glaserdiamant; — pointer, das Diamantgummi; — pin, die Diamantnagel; — point, 1) T. die Diamantspitze (der Goldstabschleifer); 2) — points, *pl. Jewell.* Spitzleiste (nach Art der Brillanten geschliffene Gelfeiste); — pointed punch, *Min.* das Spitzgummi; (— pointed) tool, der rautenförmige, vieredige od. spitzige Stichel (zum Metaldrehen), Spitzstahl; — powder, der Diamantstaub, das Diamantpulver, Diamantort; — ring, der Diamantring; large — set, *Jewell.* die große, gepushte Diamantenscheife; — setter, der Diamantensetzer; — shaped, wie ein Diamant geschnitten, rautenförmig; — spar, der Diamantspath, f. Adamauntine spar; — sparks, *Jewell.* die Diamant-Samen, \*Splitters, \*Funken; — stamper, *Chench.* die hebräische Buchstabensteine (*Conus ebraeus L.*); — trace on glass, der Diamantkritz; — work, *Build.* der Netverband (Reticulatted work).

**Diäna** (län diän'), *s.* (oft bei *Shksp., &c.* in der gekürzten Form **Dian** (*Mach Ado 4, 1, 58, &c.*)) 1) *Anc. Myth.* Diana (Göttin der Jagd, d. des Mondes); 2) Diana (Götter- u. abh.). *Dy, Di, od. Dies*; 3) *Chem.* das Silber (*abbr.*).

**Diän'qer**, *s.* (*pl. d-s od. d-äria*) *Bot.* die diändrische (zweimantreige) Pflanze (Pflanze mit zwei Staubfäden). — **Diän'drian**, **Diän'dreus**, *adj.* diändrisch, zweimantrig.

**Dian'pöf', adj.** *Metaph.* zur Urteilskraft, zu ihren Thätigkeiten oder Ergebnissen gehörig. — **Dian'diäl'ogy**, *s.* die Lehre od. Wissenschaft von der urtheilenden Fähigkeit u. ihrem Wirken.

**Dian** ..., *in comp.* — — bad, die Rösche des Reußbaumes (*S. MXND. 4, 1, 78*), \*Gym-

hies' Knospe“; —s foresters, —s knights, —s-rangers, Ritter der Diana (*Sh. I. Hen. IV. 1, 2, 29*, „Diana's Förster“); —s waiting-women, *fig.* die Sterne (*Sh. Troil. 5, 2, 91*, „bei Diana u. ihren Nymphen dort“).

**Diap̄thus**, *s. Bot.* die Relfe.

† **Diap̄pase**\*, *s. f.* Diapason.

† **Dīap̄sam**, *s. (Ben. J. bei Todd)* das Diapasma, wohlklingende Pulver.

**Diap̄soph**, *s. (grch.) Mus.* 1) die Octave; 2) der Umfang (der Töne) einer Singstimme od. eines Instruments; 3) die Mensur (das Maßmaße), nach dem die Dimension der Vogelstiefen, Flöten, Glöden i. bestimmt wird); 4) \*, der Einklang; 5) einer der Haltpuncten im Notenraum des Instruments: open —, stopped —, double —, &c.; —diapente, die Octave mit der Quinte; —diatessarion, die Octave mit der Quarte. — **Diap̄entē**\*, 1) *Mus.* die Quinte; 2) *Med.* der Fünftelsast (aus fünf Ingredienzien).

**Diap̄er**, *s. 1)* (—linen) die gebülmte Feinwand; das gebülmte Füllzeug; die gemodelte Leinwand; der Drell; 2) † (*Shksp.*), das leinene Tuch, die Seriette; das Handtuch; 3) *Archit.* (—work, **Diap̄ering**, *s.*) das wiederkehrend gebülmte Gefäß, das gebülmte Werk; —bindung, gewürfeltes Band. — **To Diap̄er**, v. i. tr. 1) blümen, mit Figuren zieren, modeln, mit Blumen i. ansetzen, fäden: d-ea, p. a. mit wiederkehrendem Muster belegt; jaspirt, gebülm; *Weav.* gewirkt; d-Ing, v. s. die Wirkerel, gewirte Arbeit, das gebülmte Werk; 2) (einem Kinde) die Bindeln anlegen; II. *intr.* (*Peach. bei J., n. ii.*) Blumen, Figuren maden (on, upon, auf).

**Dīaph̄nē**, *s. Physiol.* ein Säutchen, das eine Zelle u. dergl. befeidet. — **Diaphanē**†tr, *s.* das Durchsichtige. — **Diaphanē**†le, **Diaph̄anous**, *adj.* (—ly, *adv.*) **Dīaph̄nē** (*Transl.* [1626] bei Todd, n. ii.), p. a. durchsichtigend; durchsichtig. — **Diaphanōm**†eter, *s.* der Durchsichtigkeitsmaße.

**Diaphōnē**†le, *adj. f.* Diacoustic.

**Diaphorē**†s, *s. Med.* die Vermehrung der Hautausdünstung. — **Diaphorētē**†le, I. (d-eal) *adj.* (d-eally, *adv.*) Hautausdünstung befördernd; II. s. das Hautausdünstung befördernde Mittel; III. d-ealness, *s.* die die Hautausdünstung befördernde Kraft.

**Diaph̄ragm** (—frām), *s. 1)* die Scheidewand, Querwand, welche einen hohen Körper theilt; insbes. ein Säutchen mit solcher Function; 2) *Anat.* das Zwerchfell; 3) die Abtheilung. — **Diaphragmatē**†le, *adj.* das Zwerchfell betr.

**Diap̄lās**†le, *s. Med.* ein Heilmittel für gebrochene und verrenkte Gliedmaßen (*Nb.*).

**Diapoph̄y**†leal, *adj.* die Diapophyse betr.

**Diapoph̄ysis**, *s.* der Wirbel (Vertebra).

**Diaporē**†s, *s. Rhet.* der Zweifel; f. Aporia.

**Dīarehy**, *s.* die Zweiertheilung.

**Dīar̄jal**, **Dīar̄jan**, *adj.* ein Tagebuch betr. od. dazu gehörig, Tagebuch...; täglich. — **Dīar̄ist**, *s.* der Tagebuchschreiber, Diarist.

**Diarrhōē**†al, **Diarrhē**†le, *s. Med.* die Diarrhöe, der Durchfall. — **Diarrhōē**†al, **Diarrhē**†al, **Diarrhōē**†le, **Diarrhētē**†le, *adj.* 1) die Diarrhöe betr., Durchfall ...; 2) durchfällig; 3) die Diarrhöe befördernd, abführend.

**Diarsē**†late, *s. Chem.* das doppelarjenische Salz.

**Dīary**, I. *adj.* †, eintägig; II. s. das Tagebuch, Diarium; (Reise-)Journal; *Min.* das Tagebuch.

**Diarrhōē**†jal, *adj.* *Anat.* diarthrotisch.

**Diarrhōē**†s, *s.* die Diarthrose, das nach jeder Richtung bewegliche Gelenk. [*Somma.*]

**Diaschīm**†al, *s. Anc. Mus.* das kleine Diaspore.

**Diaspōre**, *s. Miner.* der Diaplor, blätterige Hydrazgillit. (desfamb.)

**Diastālē**†le, *adj.* *Anc. Mus.* diastaltisch

**Diastasis**, **Diastase**, *s. Surg. & Chem.*  
die Diastole. [tervall]  
**Diastēm**, *s. Anc. Mus.* das einfache In-  
**Diastōle**, *s. die Diastole* (Vgl. **Systole**):  
1) *Gramm.* die (Silben-)Verlängerung, Dehnung;  
2) *Anat.* Ausdehnung des Herzens, Er-  
weiterung der Herzammer. — **Diastōl'ic**, *adj.*  
diastolisch.  
**Diastyle**, *s. Archit.* 1) die Säulenweite  
von drei (nach Anderen vier) Durchmessern;  
2) die weitsäulige Halle.  
**Diastym**, *s. Rhel.* der Diasthym, das (ironi-  
sche) Durchziehen, die (absichtliche) übermäßige  
Verkleinerung.  
**Diatesarōn**, *s. 1) Mus.* die Quarte; 2)  
*Theol.* die Evangelienharmonie.  
**Diathēma**, **Diathēma**(n)ous, **Diathē-  
mē**, *adj.* diathem, Wärme(stralhen-  
durchläßig) — **Diathēmanē**, **Diathē-  
manē'ty**, *s. die Diathermanie*, das Durch-  
lassen der Wärme(strahlen). — **Diathē-  
manizm**, *s. die Lehre von der Durchlassung*  
der ausgetrahten Wärme. [Heißungs-Anlage]  
**Diathēsis**, *s. Med.* die Diathese, (Krank-)  
**Diātōm**, *s. Nat.* die Diatomer, Stabthier-  
chen-Alge. — **Diātōm'icē** [-shē], *s. pl.*  
die Diatomaceen, Stabthierchen-Algen.  
**Diatōm'ic**, *adj. Chem.* doppelatomig.  
**Diātōmōus**, *adj. Miner.* diatom(isch), nach  
einer Richtung leicht theilbar. [tonisch]  
**Diātōn'ic**, *adj.* (d-eally, *adv.*) **Mus.** dia-  
**Diāt'ribh** [*B.*, *Ash, Rees, Todd*; *Reis-  
tribbe*, *Sm.*; *d'atribe*, *Wb.*, *Maunder*, *Kn.*, *Reid*  
(or *d'at'ribe*), *Craig, Cool.*, *Cull.*, *Nutt.*, *Don.*,  
*Storm.*; *d'at'rib*, *P.* (1803)], *s. die Diatribe*:  
1) *Rhet.* die Abhandlung, Verhandlung, an-  
haltende Disputation (über einen u. denselben  
Gegenstand); 2) der bittere Adel, Anspall.  
— **Diāt'ribist**, *s. der Diatriben-schreiber*.  
**Dib**, *s. pr.* 1) das Eintuchen u. (Dip);  
2) a) die Vertiefung, das Thal; b) (schott.)  
die Pflüge; 3) a) das (Knieflecken-)Kniefel-  
chen (v. Schafen); b) d-s, *pl. aa*) das Kniefel-  
spiel (auch mit Steinen: — stone); db) slang  
(auch Dibbs) das Geld, die Knöpfchen (*Troll.*  
*Framl. Pars.* 2, 122); 4) d-s, *pl. cins* *Art*  
*Sirup* v. Trauben (in Syrien: *Cummins*, *Eli-*  
*Fereidis* 170). — **To Dib**, *v. tr. & intr.* (ein-)  
tauchen (to Dip). — **Dib'bēn**, *s. das (Raßbe-)  
Lendenfisch*. — **Dib'bing**, *s. Comm.* das Ober-  
leder. — **Dib'ble**, *s. 1)* (auch **Dib'biller**), *Busch*  
der Pfanzstod; 2) die Futterbinde. — **To Dib'ble**,  
*v. l. tr. & intr.* mit dem Pfanzstod pflanzen,  
dibbeln; *II. intr.* (beim Angeln) eintuchen,  
sich auf- und niederbewegen (v. der Angel).  
**Dibōth'riān**, *s. der mit zwei Sauggebunden*  
versehene Wandornum.  
**Dibrānch'late**, *Zool. I. adj.* mit doppelten  
Kiemern; *II. s. der Doppeltiemer*.  
† **Dicē'clous**, *adj.* gesprächig, redselig, vor-  
laut. — † **Dicē'clous**, *s. die Gesprächigkeit* u.  
**Dicēst**, *s. Gr. Ant.* der Dicesai.  
**Dice**, *s. 1) pl.* von **Die**; 2) *pr.* der Kump-  
pen, das Stück. — **To Dice**, *v. l. intr.* (*Sh.*  
*1 Hon.* IV 3, 318) würfeln; *II. tr. Weav.* (Stimm-  
zeuge) würfeln (to Check). — **Dice**, *in comp.*  
etc. — **blue**, das Würfelblau, in Würfelraum  
gegoffene Indigofarbe, eine Sorte des eng-  
lischen Blau; — **box**, der Würfelbecher; —  
**coal**, die Würfelkohle; — **house**, j. Dieing-  
house; — **like**, würfelförmig; — **maker**, der  
Würfelmacher; — **player** (*Shaks.* **Dice'r**),  
der Würfelspieler, Würfler; — **wholk**, *Conch.*  
die Treppe (*Buccinum spiratum* L.).  
**Dicēph'alous**, *adj.* zweiföpfig.  
**Dich** [*dtsch.*; wegen des *ß*-lauts vgl.  
*Sm.* 147] bei *Sh.* *Timon* I, 2, 73 scheint ein  
vollständig gekürztes *ditt* (do it) von *zu sein*,  
in welchem die Geltung des *yon* sich vermischt hat.  
**Dichastie**, *adj.* theilhaft, sich leicht zer-  
theilend. [Wüstenhülle]  
**Dichlamy'dēous**, *adj. Bot.* mit doppelter

**Dichot'omist**, s. der Zweitheiler. — **To Dichot'omise**, v. l. tr. (w. ii.) trennen, (in zwei Theile) theilen, abtheilen; d. d. (*Wheel* bei Wb. vom Monde), als halbe Scheibe getheilt; II. *intr.* sich in zwei Theile od. Paare trennen od. theilen. — **Dichot'omous**, adj. Bot. (—ly, adv.) gabelförmig getheilt; — corymbod, mit paarig getheilten Aehren. — **Dichot'omy**, s. die Dichotomie (auch Astr. die Gabelbeileitung des Mondes), Zweitheilung (auch Bot. Gabelspaltung); Trennung.

**Dichro'ic**, adj. Phys. zweifarbig. — **Dichro'ism**, s. die Zweifarbigkeit, der zweifache Farbenwechsel. — **Dichro'ite**, s. *Miner.* der Dichroit, Cordierit. [saure Salz.]

**Dichro'mate**, s. Chem. das doppeltchrom. — **Dichro'mat'ic**, adj. zweifarbig, in zwei Farben spielend.

**Dichro'ous**, f. Dichroie.

**To Dicht**, v. tr. (schott., mit gutturalen ch), D. to Dight.

**Dich'ing-höuse**, s. (w. ii.) das Spielhaus. **A. Dick**, s. pr. für Dike.

**B. Dick**, s. 1) Abtrog von Richard (wegen des nicht seltenen Überganges des [engl.] Zungen-l r in d vgl. Dob, Dobbin, &c. für Rob, Robbin, &c.; ähnl. moral. für model. *Peggs* 63); 2) wie alle sehr häufig vorkommende Vornamen oft halbbäppelhaft, wie unser Hans &c.: a) some — (*Sh. LLL* 5, 2, 464), irgend ein Hans; [he [heßen eigl. Name Miko ist] was a desperate Dick of yore, *W. Scott*, *Konwil* 13; he is known for a swasher and a desperate Dick, eb. 22; c) v. Thieren: aa) bef. v. Vögeln: der (Zipf)Wag; hopping —, Dicky (bird); bb) (—ass, bef. nord.) der Esel, vgl. Dicky, Nod n. Jack-ass; d) aa) Dick-a-dilver, oft. = por-winklo, *H.-H.*; bb) Dick-a-Tuesday, das Irre-lich; cc) (nord.) der Tag, die Schürze (armer Kinder) von Leder, vgl. Dicky, 2, cc; dd) slang, a) die Wetzzeit; b) Abtrog für Dictionary; coll-s. that happened in the reign of queen —, das geschah, als der große Wind war (d. i. nie-mals); as queer as —'s hatband (said to have been made of sand), höchst fonderbar &c.

**Dick'en**, s. Ableitung von Dick (= Dickin, Dickon) gew. D-s, verballende Bezeichnung für Devil (wie Dones u. a., vgl. Devil), coll. der Teufel, Senf, Knut; die d-s! der (also: den) Teufel! alle Welt! der Dams! das ware! what the quon. what a! d-s! was zum Knut! was Senf! (sgh. *Sh. Merry Wives* 3, 2, 19).

**Dick'er**, s. 1) *Comm.* &c. a) der Decher (Zahl von 10 [bei russ. Maßwaaren 40] Hanten od. Zellen); a — of leather, ein Decher (10 Etich) Häute (Ledrer); b) a — of iron, 10 Etangen Eisen; a — of gloves, 10 Dugend Paar Handschuhe; 2) *Am.* (bef. N. Y.) der Schächerhandel, Tauschhandel mit Bandwaaren &c. — **To Dick'er**, v. intr. *Am.* (bef. N. Y.) Tauschhandel treiben.

**Dick'y** (**Dick'ey**), s. Verfluchungsform (auch **Dick'in**, **Dick'on** [*Sh. Rich.* III 5, 3, 305]) v. Dick (Richardson), w. i. 1) der Antzifer od. Bedienten (äußerer Nüchsig am Hinter-theil der Antzife, zum. an der Seite); slang-s.: 2) aa) (früher, nach dem *Slang* d.) das abgetragene Hemd, i. d. das Vorhemden; bb) (bef. N. E.) der Hemdentragen; cc) die Lederhülle; dd) der (Brauen-)Interrott; e) der Esel, f. Dick, B. 2, c, bb: 3) wol im Sinne von Dickens's it's all — with him (*Grose*), er ist zum Teufel, es ist aus mit ihm, rein alle; oft adjectivisch: elend, schlecht (inferior); — (-)bird, coll. der Vogel, Vampag.

**Diclin'ic**, **Diclin'ate**, adj. *Miner.* mit zwei schiefgelegenen Flächen.

**Diclin'ous**, adj. Bot. diclinisch, mit getrennten Geschlechtern.

**Dico'e'ous**, adj. Bot. zweiföpfig.

**Dico'e'ous**, adj. doppelt genosbt.

**Dic'omplex**, adj. doppelt zusammengefaßt.

**Dic'otyle**, s. Zool. das Barzen-, Vitam- od. Nabel-Schwein. — **Dic'otyle'don**, s. Bot. die Dicotyledone, zweiamantlappige Pflanze. — **Dic'otyle'don'ous** [*Worc.*, Wb., *Storm.*, &c.; dik'otyl's-d-, coll., Nottl., Don.], adj. dicotyle-donisch, zweiamantlappig.

**Dic'ta**, pl. v. Dictam. — **Dicta'men**, s. das Dictat, die Vorchrift.

**Dic'rot'ic**, adj. Med. doppeltischlagend (vom Puls). — **Dic'rot'us**, s. der doppeltischlagende.

**Dict'any**, s. f. Dittany. [Puls.]

**To Dict'ate**, v. tr. 1) dictiren, in die Feder sagen, vorlesen (to, Einem); 2) a) (als Pflicht) auferlegen, anweisen, vorschreiben, befehlen; b) fig. eingeben, einflößen, inspiriren; to be d-d to, sich dictiren lassen. — **Dict'ate**, s. 1) das Dictat (um) (Dictire); 2) a) die Vor-schrift (v. höherer Macht), die Regel, Richt-schnur, Lehre; b) (gem. im pl.) die Eingebung. — **Dict'ator**, s. 1) das Dictiren; 2) das Geheiß, die (Ertheilung einer verbindlichen) Vor-schrift. — **Dictat'or**, s. der Dictator, unum-schränkte Gewalthaber. — **Dictat'or'ial**, f. Dictat'or'ian, adj. (—ly, adv.) dictatorisch: 1) unum-schränkt; 2) gebietend, befehlshabend, herrisch, willkürlich. — **Dictat'orship**, s. die Dictatur (Würde od. unum-schränkte Gewalt eines Dictators), auch fig. der Macht-sprechern, das herrliche Wesen. — **Dictat'ory**, adj. (*Milk* bei *Todd*, w. ii.) dictatorisch (Dictatorial). — **Dictat'ress**, **Dictat'rix**, s. die Dictatorin. — **Dictat'ure** [*Todd*, Wb. (neueste Ausg.: dicta'ture), *Nutt.*: dicta'ture, B., J., *Sher.*, W., Ja., *Sm.*, *Reid*, *Craig*, *Coat.*], s. f. (*Buc.* bei *Worc.*) die Dictatur.

**Dict'ion**, s. der Ausdruck (*Sh. Haml.* 5, 2, 123, to make true — of him, uns wahrhaftig über ihn auszudrücken), Vortrag, die Sprache, Darstellung, der Stil, die Diction. — **Dict'ion'ary**, s. (*Darwin* bei *Worc.*, w. ii.) der Wörterbuchschreiber. — **Dict'ionary**, s. das Wörterbuch; — words, coll. die (bei vielfältigen) Wörter der alten Sprachen &c. — **Dictum**, s. (lat.; pl. dicta) 1) das Wort, der Anspruch, die Behauptung; das Sprich-wort; 2) *Law*, a) die (beilaufig ausgesprochene) Meinung, der Ausdruck; b) (fig.) der emtl. **Did**, imperf. v. To Do. [Bericht.]

**Did**, s. pr. die Zige (Tit).

**Didact'ic** (*W.*, *Sm.*, &c. n. die neueren; dr-, *Sher.*, *Enf.*, *Ku.*], I. od. d-eal, adj. (d-eally, adv.) didactisch, lehrend, belehrend; a — poem, ein Lehrgedicht; II. s. die Abhandlung über Unterricht od. Erziehung (*Milt.*); III. d-s, s. (w. ii.) die Didactik, Kunst od. Wissenschaft zu lehren. — **Didact'icity** (auch dr-), s. die Neigung zum Lehren.

**Didact'yl**, I. (od. d-ony) adj. Zool. zweizehig; II. s. das zweizehige Geschöpf.

**Didal**, s. eine Art dreieckige Schuppe, der **Didapper**, s. f. Dab-chick. [Späten.]

**Didas'calar** [*Worc.*; dr-, Wb.], adj. (*Bulr.* bei *Worc.*, w. ii.) lehrhaft, vorschreibend. — **Didas'cal'ic** (*W.*, *St. J.*, *Sm.*, *Reid*, *Coat.*, &c.; dr-, Wb.; didas'cal'ic, *Sher.*, *Ku.*; didas'-, *Craig*], adj. lehrend, didactisch. — **To Did'der**, v. intr. pr. jittren, schau(dern). **Did'dest**, (f. &c.) \* für Didst.

**To Did'dle**, v. l. intr. 1) (im Gehen) wanken, wackeln (vor Schwäche) wie ein Kind (*To Daddle*); 2) (oft.) trödeln, Zeit verschwenden (*To Dandle*); II. tr. 1) (nord.) dadeln, leise singen, hummen; 2) slang, betrügen. — **Did'dle**, s. 1) (oft.) die kleine (Wadel-)Ente; 2) *ad cant* (*Grose*), der Wachholderbraunwein (Gin). — **Did'dler**, s. slang (auch Jeremy —, nach der Hauptrolle in *Kenny's* beliebter Posse "Raising the Wind"; Wb.) der schlaue Geldborger.

**Did'dy**, s. (Verfluchungsform v. Did) pr. das Zischen, die Brustwarze.

**Did'e'ach'al**, adj. *Cryst.* didaeachisch.

**Did'e'phic**, **Did'e'phid**, adj. das Did'e-

phus (**Did'e'phys**, **Did'e'phid**, Art Beutel-thier) betr.

**A. Di'do**, s. Dido (Gründerin Carthagos). **B. Di'do**, s. (pl. di'does u. d-s) slang, der Streich (Trick).

**Didod'e'ach'al**, adj. didodecachisch.

**Did'r'achma** [—drām], **Did'r'ach'ma**, s. 1) die Didrachme, Doppeldrachme.

**Didst**, 2. Person Singul. Imperf. v. To Do; thou —, du thatest.

**Diduc'tion**, s. das Auseinanderziehen; (+: **Diduc'e'ment**) die Theilung, Trennung. — **Diduc'e'tively**, adv. durch Zertrennung.

**Did'yam**, **Did'yam'um**, s. *Miner.* das Didym (im Cererit gefundenes Metall).

**Did'yamous**, adj. Bot. paarweise wachsend.

**Did'yam**, s. Bot. die didynamische Pflanze. — **Did'yam'ous**, adj. didy-namisch, mit zwei kurzen u. zwei langen Staub-fäden.

**A. + To Die**, v. tr. färben, f. To Dye.

**To Die**, v. l. intr. 1) a) sterben (mit of, out of, for, through, from, with, an [*with* *Dat.*], von, vor [*with* *Dat.*]; feltener over, wie *W. Goring* 1, 13: to be idiotic enough to — over it? *Mac. Ess.* 1, 318: Two men have d-d within our recollection, who ... One of them d-d at Longwood; the other at Mis-solonghi; Ursula 2, 67: who was dying (im Sterben lag); to — by famine, Hungers sterben; to — by the sword, durch das Schwert um-kommen; to — for (want of) food, aus Mangel an Nahrung sterben; if I were to — for it, sollte es mir das Leben kosten; *Sh. M.* for M, 2, 4, 142 („daß ich sterben“); 1 Hen. VI 2, 4, 97 („starb um Veracht verdammt“; *Sh. L.*); auch als Be-theuerung (Mereh. of Ven. 5, 208, „ich sterbe dar-auf“); to — from apoplexy, an Überfüllung ster-ben; he d-d from apoplexy of the lungs, er starb am Lungen Schlag; versch.: two children were born to me and d-d from me in the house you have bought (*Reade*, *It is never*, e. 1, 9), ... find mir weggestorben; to — of a disease, an einer Krankheit sterben; to — of a fall, in Folge eines Falles sterben; she d-d of that hoy (*Sh. MND* 2, 1, 135), sie starb an dem Kinde (bei der Entbindung); bei *Shks.* auch on (II — on him that says so but yourself, „anf Tod und Leben will ich an ihn, der so sagt“), *Genl.* 2, 4, 114) und upon (*MND* 2, 1, 244: to — upon the hand I love so well, den Tod aus jener Hand, die mir so theuer; *Macb.* 5, 1: on mine own sword; anders (*coll.*) *Byron*, *Juan* 1, 66: And such light griefs are not a thing to — on (vgl. Of); und wieder anders *Carlyle*, *Fred.* der Gr. 4, 103: How if the King should suddenly — upon us! wie wenn uns plötzlich der König wegstürbe (wie fürchterlich würde ein solcher Verlauf für uns sein!); b) *Law*, die Todesstrafe erleiden; *Sh. Meas.* for Meas. 2, 4, 165 („des Todes sterben“; vgl. *Gen.* 2), hin-gerichtet werden; oft (mit Hinzufügung v. death) tr.: he d-s the death (w. ii.), er soll sterben; *Sh. MND* 1, 1, 65 („den Tod zu sterben“); *Ant.* & *Cl.* 4, 14, 26: a dry death, Temp. 1, 1, 72: a fair death, einen ordentlichen Tod, 1 Hen. IV 2, 2, 14: to — game, *canb.* 1. Wie ein gejagtes Wild sterben, d. i. gejagt (verfolgt) und erschossen werden; bef. 2. (auch to — hard) fürchtlos und unbesorgt (am Galgen) sterben; *Aunt Graham* tells me that her mother d-d in consumption (*Miss G. Craig*, *Lost & Won* 115), ... daß die Mutter [der Kranken] an der [angestrebten] Schwindsucht gestorben ist; — of laughter, vor Lachen sterben, auch with laughter, sich todt lachen, *Sh. Shr.* 3, 2, 243; with grief, *John* 3, 3, 5; c) fig. aa) umkommen, unter-gehen, vernichtet werden; bb) hinfierben, hin-schwinden, aufhören, vgl. to — away; dying clouds contend with growing light (*Sh.* 3 Hen. VI 2, 5, 2; *J. Cas.* 2, 2, 32); thus dies a day in Spain! (*Disr.* C. Fleming 276); the



soft-dying day (*Keats*, To Autumn); sich legen: sinking as the light wind lives and d-s (*Keats*, eb.); sein Ende finden, umschließen sein: let the secret — within your own breast (*Troll*, *Belton* Est. 1, 97, &c., vgl. 2), bewahre das Geheimnis in deiner Brust, laß es bei dir ruhen; 2) a) ermaten; versagen: never say — coll. sprich mir (durchaus) nicht vom Sterben! laß nur den Lebens-Wuth nicht fassen! nur nicht verzweifeln! (*Melville*, *Queen's* *Marries* 2, 193, vgl. *Dick*. II. s. Clock 262 u. oft); he would never say —, as long as there was a puff of breath left to him (*Troll*, *Belton* Est. 1, 97); b) umkommen, vergehen, schwach werden; to — for love, thirst, vor Liebe, vor Durst sterben, verschmachten; auch: I have three very particular friends (Freunde) who have been all dying for him in their turn (*Miss Austen*, *Mansf.* Park 41), ... sterblich in ihn verliebt gewesen sind; to — with shamo, vor Scham vergehen; 3) (vom Pflanzenleben) absterben, verwelken, verderben, verweseln (*John* 11, 14); v. geistigen Wesen) fassal od. matt werden, sich verziehen, absterben (new in part. cipialer Bdtg: dead, w. f.); 4) *Theol.* a) verdammt werden, auf ewig vernichtet sein; b) (*Script.*) to — to sin, to pleasure, der Sünde (*Dat.*) u. absterben, sich demüthigen; 5) verschmachten, (with love, vor Liebe, Wonne) sterben; I was dying to ask her if ... (*Lady Morgan*, *Mem.* 1, 136), ich hatte das größte Verlangen, ... verging vor Kungierbe u.; I am dying to see my poor little brother (*Miss Yonge*, *Clever Woman* 2, 241); I am dying for a cigar (*Lever*, *One of them* 2, 333); I am dying for my tea (*Mrs. Wood*, *East Lynne* 1, 28); to — away, nach u. nach schwächer werden, allmählich abnehmen, aufhören (vom Winde); sich verlieren, verhallen, erkerben (v. Tönen), vergehen, sich verlieren (v. Farben); verglimmen, verschwinden, in Ohnmacht fallen, hinfinken, erliegen; to — out, (gänzlich) ansterben; 2. der Vernichtung anheimfallen.

II. tr. 1) in Verbindung mit death (vgl. *intr.* 1), einen Tod sterben; thou shalt — the deaths of them that are slain in the midst of the seas (*Ex.* 28, 8); 2) to — away (vgl. *intr.* 4), absterben lassen: God d-s away in us as I may say, all human satisfactions, in order to subdue his poor creatures to himself (*Rich.* *Clarissa* 4, 263).

A. Die, v. s. (unmittelb. vom Inf. abgeleitet, wie *Bathe*, *Commence*, *Take*, &c.) coll. der Sterbefall, das Sterben; to make a — of it (*Troll*, *Kiehm*. 1, 218), coll. mit Tode abgehen, draufgehen, abfahren.

B. Die, s. †, die Färdung u. f. Dyo.

C. Die, s. 1) (*pl.* *Dicoe*) a) der Würfel (zum Spielen); *pl.* *dicoe* zum. (*Sh.* *Ant.* 2, 3, 33, &c.) das Würfelenspiel; to set the dice upon one, Einen schnellen, pressen, übersteuern od. übersetzen; b) †, der Zufall, das Glück, Loos, Schicksal, der ungewisse Ausgang; within the turn of a —, um ein Haar, wie man die Hand umkehrt; c) jeder Würfel (words ... pasted upon little flat tablets or dice, *Walt* bei *J.*); —, wegen seiner regelmässigen Gestalt oft in Vergleichn: true as a —, straight as a — (*Dick* bei *H.*), as clean as a —, as close as a —, &c. *II.* u.; bef. 2) (*pl.* *Dies*) *Archit.* der Würfel an einer Säule zwischen Jons u. *Garnies* od. *Stim* leisten, der Cubus (nost Dado); 3) (*pl.* *Dies*) T. der Münzstempel, die Matzige.

D. Die, s. coll. Mörz u. Diana.

E. die-away, coll. adjectivisch: schwachend (with her — eyes, *Halton*, *Clytie*, ch. 11).

Die'elan, &c. f. Die'elan, &c.

Die'dral, f. Dihedral. [Wierich]

Die'g'sis, s. die Erzählung, Geschichte; der Die'g's, s. (*Span.* 1.) Diego (W-n.); 2) \*, der Flambeg.

Die'härd, s. 1) slang. Einer der entschlossen, ohne Rente u. f. (vgl. *To Dio gamo*); 2) der

entschlossen, ohne Wanken in den Tod gehende, sein Leben theuer verkaufende Krieger (they set their teeth and stand shoulder to shoulder, fierce and grim, like the old "d-s") they are, *Melv.* *Holmby House* 2, 40; as fast as one dropped off, killed by ..., another stepped into his place. It reminded one of the old "d-s" at Waterloo, *An. Guy Livingstone* 191).

Die'le'e'irje, s. ein Körper, der die electrische Kraft überträgt, ohne Leiter zu sein.

† Die'n'jal, adj. zweijährig (*Biennial*).

† Die'r, s. der Gärtner, f. Dyor.

Die'r'es, f. Diarresis.

Diern, adj. (weft.) streng, hart u. (Dorn).

Die'... in comp. — sinker, der Stempel-schneider, Wundzerr, Mäzschker, Formschärer; — sinkung, das Stempelschneiden.

Die'sis (*Wb.*, *Worc.*, *Kn.*, *Sm.*, *P. Cyc.*, *Cool.*; die'sis, *Crabb*, *Brande*, *Buch.*, *Craig*, *Nutt*, *J.*, s. 1) *Mus.* a) ein (kleines) Intervall (kleiner als ein halber Ton); b) das Kreuz, halbe Ton-od. Erhöhungsschritt [2]; 2) *Typ.* das doppelte Kreuz [†, double dagger].

Die'... in comp. — stamp, *Mint.* der Prägestempel; — stock, *Mech.* die (Schrauben- od. Schneide-)Kuppe.

Dies non (*lat.* non), (*lat.*: dies non juridicus) *Law*, Nichtgerichts- od. Nichtstiftungstag.

Di'et, s. 1) die Nahrung, Kost; high —, fette Kost; small od. low —, magerer Kost; der Unterhalt, das Kostgeld, die Beföstigung; 2) *Med.* die Diät, Kostregel (*Sh.* *Ham.* 4, 3, 23: for the —, „was die Tafel anbetrifft“; *Two Gent.* 2, 1, 25: to take —, in der Hungereu liegen; to bring down to —, *Tim.* 4, 3, 87), Lebensordnung; 3) *Pol.* der Reichstag, Landtag, Kreistag. — To Di'et, v. I. tr. 1) a) beföstigen, speisen, ernähren; b) *fig.* Nahrung geben, nähren, sättigen; [I will] — his sickness (*Sh.* *Com.* of *Err.* 5, 99), sich will ihm in seiner Krankheit abwarten; to — my revenge (*Oth.* 2, 1, 303), um meine Rach' an ihm zu weiden; 2) a) *Med.* Diät beobachten lassen, (Einem) Diät vorschreiben, (Einem) auf magerer Kost setzen; b) *fig.* (*Sh.* *Sp.*, &c.) aa) (in der Diät u.) knapp halten, einschränken; bb) durch strenge (Diät-)Verordnung (wieder) herstellen, heilen, überh. zu etwas nöthigen u.; *II. intr.* 1) essen, speisen; 2) *Med.* nach der Diät leben, mäßig leben; d-ed, p. a. 1) in der Kost; 2) der Diät unterworfen. — Di'etary, I. adj. die Diät betreffend, Diät...; diätetisch; *II. s. Med.* (auch — physico) die diätetische Arznei, der diätetische Kursus, das diätetische System. — Di'et'... in comp. — bread (*Wb.*), — cake (*W. Scott*, *Ant.* 27), mit Arznei zubereitete od. vom Arzte angeordnete Speise; — drink (*Locke* bei *J.*), der Arzneytrank, Kräutertank. — Di'eter, s. (*Sh.* *Cymb.* 4, 2, 51) der Anordner der Diät, Arzt, Pfleger. — Di'et'ic'el'al, I. adj. (d-eally, ad.) gesundheitsmäßige, diätetisch; *II. d-s*, s. *pl. Med.* die Diätet. — Di'et'ic'ist, s. (w. *II.*) der Diätetiker. — Di'etine, s. (*Sp.*) die Cantonalversammlung, der Kreistag. — Di'eting, s. (*Mit.* bei *Todd*) die Vorchrift der Diät. — Di'et'itian, Di'etist, s. (w. *II.*) f. Diätetist.

† Di'et'atory, To Di'et'ary, &c. (*Dyche*, *Bail.*, &c.) f. Defamatory, &c.

† Di'et'ame, s. (*Chanc.*) der Berrn.

Di'et'ar'et'ion, s. *Rom. Ant.* die seitliche Scheidung durch Theilung eines Kuchens (*Ggl.* *Confarreation*).

To Differ, v. I. *intr.* 1) *lit.* (w. *II.*) abweichen, auseinandergehen (minds —, as rivers —, *Mac.* bei *Wb.*); verschieden sein (from, von); is't possible the world should so much —, (*Sh.* *Timon* 3, 1, 49), „hat die Welt sich so verwandelt“; 2) (in opinion) anderer Meinung sein, nicht übereinstimmen (with, mit), abweichen, differiren; 3) widersprechen; (mit Einem über etwas) streiten; to — from one's

self, sich (*Dut.*) widersprechen; *II. tr.* (*Conl.* bei *Todd*, w. *II.*) widersprechen, unterfchieden; d-ing, p. a. (—ly, ad.) 1) verschieden; 2) (*Sh.* *Cymb.* 3, 6, 86) verschieden sein, unbeständig. — Differ, v. s. (unmittelb. vom Inf. vgl. *Bathe*, *Commence*, *Die*, *Invis*, *Reviso* [als v. s.], &c.) coll. der Unterschied.

Difference, s. 1) die Verschiedenheit, der Unterschied; 2) a) der Streit, Zwist, die Streitigkeit (to make —, Uneinigkeit stiften); Irrung; b) der Zeitpunkt; die Streitfrage, Streitursache; 3) a) (*Davies* bei *J.*, n. *II.*) das Unterscheidungszeichen; b) (*Sh.* *Much Ad.* 1, 1, 69) das Abzeichen (mit Anhang an c, *Herald*) wie *Haml.* 4, 5, 183; c) *Herald*. das Beizeichen, gen. *pl.* 4) *Math.*, &c. die Differenz. — To Difference, v. tr. 1) einen Unterschied (zwischen zwei Dingen u.) machen od. verzeichnen, (von einander) unterscheiden; 2) *Alg.* differenzieren. — Differencey, s. † (*Sh.* *Coriol.* 5, 4, 11; einige ältere Ausg. [Pol. 2, 3, 4]: Differenceo) der Unterschied. — Different, adj. (—ly, ad.) verschieden (from, von, zu, to). — Different'ial, I. adj. (—ly, ad.) eine Unterscheidung betr., unterscheiden; bef. *Math.* differential (*adv.* [—ly] auf dem Wege der Differenzierung); — enties, *pl.* Differential- (od. Unterscheidungs-)Zölle; *Math-s* — calculus od. method, die Differentialrechnung; — equation, die Differentialgleichung; *Mech-s* — coupling, — gear, — motion (*Cotton-spinn.* &c.) das Differentialgetriebe; — pulley od. block, der Differential-Flaschenzug od. -Kloben; — thermometer, der Differentialthermometer; *II.* die Differential (gröÙe). — To Different'iate (—sh'at, v. tr. verschieden machen, bef. *Math.* differenzieren, die Differentiale bestimmen. — Different'iation (—sh'at'—), s. bef. *Math.* die Differentiierung. [*H.-H.*]

To Diffi'cult, v. tr. (w. *II.*) lesthäpfen, Difficile (*Todd*, *Ja.*, *Sm.* u. die neueren), Diff'ile (*Sher.*, *W.*), Diff'ile (*Bail.*, *J.* wie bereits der v. ihm citierte *Bull.* *Hud.*: Latin was no more diff'ile, | than for a blackbird 'tis to whistle, *N.J.*), † I. adj. schwierig (auch [*Bac.* bei *J.*, jedoch mit o: difficile] *fig.* = bedenklich; *II.* —ness, s. (*Bac.* bei *J.*) die Schwierigkeit, Unnagbarkeit. — To Diffi'cult'itate, v. tr. † (*Coltr.* u. *Sherr.* bei *Todd*, *Mount.* bei *Worc.*), erschweren. — Diff'icult, I. adj. (—ly, ad.) *im.* *II.*: „how —ly I was persuaded“, *Cromwell* in *Carl.*, *Cromw.* 3, 329; a man will —ly be persuaded, *Rogers* bei *J.*; that which so —ly had been conquered, *Mad.* *D'Arbly* in *Mac.* *Ess.* 5, 65; *Bail.* *Dict.*: we walk on, darkly and —ly, *Mrs. Craik*, *Ld.* *Erlistonn* 116, this ... they have to acquire, —ly, painfully, *dief.* *Woman's* *Thoughts*, &c. 96) nur im ä. b. r. t. r. Sinne (auch *Sh.* *Oth.* 3, 3, 82: [a snail] ... full of poise and — weight, von schwer zu bemächtigendem Gewicht; ohne Noth in einer *Qu.* *ausg.* geäußert in: of poise and difficulty); 1) schwer zu verstehen, dunkel; a — passage (in an author), eine schwierige, schwere Stelle; 2) a) schwer, schwierig (zu paßsen u.), schwierig, lästig, beswerlich; a — passage, ein schwieriger Übergang; b) (v. der Lust: schwer zu ahmen, schau [to breathe] | the air of the ied mountain's top, *Byr.* *Manfr.* 2, 2; the — and eager air of the icy mountain-top, *Farrar* bei *H.* u. *font*); 3) a) schwer zu befriedigen u., (auch [*Ev.* bei *Wb.*] n. *II.* zu überzeugen, extremoly — of miracles; bedenklich; b) unnagbar; eigensinnig, wunderlich, misfürlich; *II.* —ness, s. †, f. Difficulty. — To Diffi'cult, To Diffi'cult'itate, v. tr. †, schwierig machen; erschweren. — Diffi'culty, s. 1) die Schwierigkeit (*Ggl.* *facility*, *ease*, *smoothness*); 2) die Beschwierlichkeit, Mäzseligkeit; 3) a) die Verlegenheit, müßige Lage, der müßige Umstand, das drückende Verhältniß (*Add.* bei *J.*); b) die Bedenklichkeit, Ein-



wendung, der Einwurf; c) der Widerstand; die Mißfälligkeit; to raise d-ies, Schwierigkeiten machen; 4) coll. die Unpäßlichkeit.

**To Disside**, v. intr. (Dryd. bei J., More, &c. bei Todd) (w. ii.) mißtrauen od. nicht trauen (with Dat.), Mißtrauen setzen (in, in with Acc.), od. hegen (gegen). — **Dissidence**, s. 1) †, das Mißtrauen (of, in with Acc.), gegen, wie of God, Mith.); 2) das Mißtrauen gegen sich selbst, der Mangel an Selbstvertrauen, die Eßchickternheit. — **Dissident**, I. adj. (—ly, adv.) 1) (w. ii.) mißtrauisch (of, gegen), sich (Dat.), anderen zc. nicht trauend; (of a thing, einer Sache) mißgünstig, kein Vertrauen habend (auf with Acc.); 2) mißtrauisch gegen sich selbst (of one's self, Ggf. confident of one's self; schicktern; blöde, verstimmt; II. —ness, s. (n. ii.) f. Dissidence.

† **To Dissimulate**, v. tr. (zer)spalten.  
† **To Dissimulate**, v. tr. (Chanc.) begrenzen, bestimmen. [schleiden (Definitiv).

† **Dissimulate**, adj. (Walt. bei Todd) ent-  
† **Dissimulate**, s. die Zerpaltung.  
† **Dissimulate**, s. das Zerplatzen, Zerbrechen.  
† **Dissimulate**, D-ey, s. das Zerfließen, die Flüssigkeit. — **Dissimulate**, adj. zerfließend, flüssig.

**Dissform**, adj. unregelmäßig (gestaltet); abweichend; ungleich, unähnlich. — **Dissform**, s. † (Staplet. 1565 bei Todd), die Unregelmäßigkeit (in der Form), Ungleichheit, Unähnlichkeit, Abweichung.

**To Dissipate**, v. tr. (Ed. Rev. bei Wore., w. ii.) Opt. (Richtstrahlen) ablenken. — **Dissipation**, s. die Beugung (der Richtstrahlen), Ablenkung. — **Dissipate**, adj. (Richtstrahlen) ablenkend, beugend. [chise, &c.

**To Dissipate**, &c. f. To Dissipate.  
**To Dissipate**, v. tr. 1) ausgießen, ausschütten; 2) fig. (Anstrichen, ergießen, verbreiten, zerstreuen; d-r, v. s. der Verbreiter zc. — **Dissipate**, I. adj. (—ly, adv.) 1) weit verbreitet, zerstreut; 2) fig. sich weit ausbreitend; 2) weitläufig, weitwefsig; 3) (n. ii.) schwierig; II. —ness, s. die weite Verbreitung, Zerstreung zc., die Weitwefsigkeit. — **Dissipate** ['-fayd], I. p. a. (—ly ['-fayd], adv.) weit hingegossen od. hingestreckt (ho lios at random carelessly —, Mith.), verbreitet, zerstreut, ausgebreitet; 2) weitwefsig; 3) (Shkup., &c., n. ii.) unordentlich (auch v. der Kleidung), wüß, wild; II. —ness ['-faydness], s. das Verbreitesein zc., die Zerstreung, Weitwefsigkeit zc. f. Diffusion. — **Dissipable**, I. adj. verbreitbar, ausdehnbar, ausbreitbar, ergiebig; II. —ness, **Dissipability**, s. die Fähigkeit, sich auszuweiten od. ausgebreitet zu werden, Verbreitbarkeit, Ausdehnbarkeit, Ergiebigkeit. — **Dissipation**, s. 1) lit. & fig. die Verbreitung (urspr. Ergießung v. Flüssigkeiten zc.); die Ausbreitung (des Samens zc.); 2) (w. ii.) die Weitläufigkeit (der Schreibart), Weitwefsigkeit. — **Dissipate**, I. adj. (—ly, adv.) 1) a) zur Verbreitung geeignet, (sch) nach allen Richtungen hin) verbreitet, zerstreut, ergießend od. fähig, verbreitet zu werden (wie Wasser, Luft, Licht zc.); ausgebreitet, verbreitet, zerstreut; b) leicht sich verflüchtend; 2) fig. weitläufig, ausgebreitet, (viel) unpaßend; II. —ness, s. 1) die Ausbreitung, Verbreitung, Zerstreung; fig. s. 2) die Weitläufigkeit, Weitwefsigkeit; 3) das Unpaßende (of bonvolence, des Wohlwollens); die Willkürlichkeit, Ausdehnbarkeit.

**To Dig**, v. irr. (imperf. & pp. dug u. [verat-ten] digged: Buho. Rionzi 5; 3; Ainsw. Card. Polo 2, 202, &c.) I. tr. 1) graben, ausgraben (z. B. einen Brunnen); die digged a pit, and delved it deep (Mith.); 2) den Boden mit dem Spaten bearbeiten, bebauen; (die Erde) durchwühlen (z. B. wie ein Maulwurf); 3) (durch) bohren, (aus)höhlen; to — a badger, Sport. einen Dachsg ausgraben; to — again, Agr. to — the ground, den Boden umgraben, wenden; to —

dooper, austiefen, aushöhlen, bohren; to — down, untergraben, durch untergraben einfallen machen; to — in, (hin)eingraben; to — out, 1. a) ausgraben; b) fig. herausarbeiten, mit Mühe und Anstrengung herausbekommen; 2. a)stotzen; to — out of the ice, Mar. vom Eise befreien, anschießen; to — up, 1. aufgraben, ausgraben; 2. umgraben; to — coals, fossils, ore, &c., Kohlen, Fossilien, Erze zc. graben, ausgraben; II. intr. mit dem Spaten arbeiten, sich mit Graben beschäftigen, graben; to — after, od. for, nachgraben; Min. (nach Erzen) graben, schürfen; to — after, od. for (hidden) treasures, nach Schätzen graben; to — in, (in etwas) eingraben, hineingraben; einbohren; to — through, durchgraben.

**Dig**, s. 1) der Spatenstich; 2) coll. der Stoß; pl. (harte) Schläge; 3) a — in the ribs, in the side, der Rippenstoß; a solid —, Print. ph. der compresse (unvortheilhafte) Sag, coll. das Klopsholz; 4) Am. Un. slang, der fleißige Student, Schier, Büffler. [Eingehende.

**Digammat**, s. der (die) eine zweite Ehe Digammat, s. Gr. Gramm. das Digamma, der Buchstabe F (Doppel-Gamma, nach seiner Gestalt), Puppenhand. — **Digammat**, **Digammat**, p. a. digammat, mit dem Lippenhauch versehen.

**Digammat**, adj. eine zweite Ehe (Wittwen- od. Wittwerheirat) betr. — **Digamy**, s. (w. ii.) die zweite Ehe. [selu].

**Digammat**, adj. Anat. zweibäutig (w. Mith. — **Digammat**, s. f. Parthenogenesis.

**Digammat**, adj. (lat.) 1) die Verdauung befördernd; 2) Chem. digerierend. — **Digest**, s. 1) die Sammlung der röm. bürgerl. Gesetze, Pandecten (digesta); 2) jede Sammlung abgefügter od. ausgewählter Gesetze. — **To Digest**, v. tr. 1) a) (in die gehörigen Fächer, nach Classen) ordnen, in ein System bringen; d-ed, p. a. (d-edly, adv.) systematisch geordnet, methodisch; b) fig. im Geiste ordnen, (etwas) methodisch zu erlassen, zu erlernen suchen, (einen Plan) durchdenken; 2) a) (Speisen) verdauen; b) fig. fam. verdauen, ertragen, erdulden, verschmerzen (eine Beleidigung zc.), himunterwürgen; (einen Verlust) verwinden; c) (Shkup., &c., n. ii.) annehmen u. genießen (Lear 1, 1, 130), genießen (Hon. VIII 3, 2, 53), sich gefallen lassen (Hon. V 3, 6, 136); weiterführen (All's will 5, 3, 74 „fortbrennen“); 3) a) †, (Früchte) reifen (v. d. Sonne); b) bei gelindem Feuer erweichen, zerlegen, Chem. digerieren lassen; c) (vegetabilische Substanzen) auflösen, zerlegen, zu Dünger machen; d) Surg. (eine Wunde) zum Eitern bringen; II. intr. sich verdauen lassen, digerieren; 2) Surg. eitern, Eiter ablegen, Eiter erzeugen; 3) zu Dünger werden. — **Digester**, s. 1) der Ordner, Anordner zc.; 2) das Verdauungsmittel; 3) Chem. (Papin's —) der (papinische) Digerirtopf. — **Digestible**, I. adj. leicht verdaulich; II. —ness, **Digestibility**, s. die Verdaulichkeit. — **Digesting-furnace**, s. Chem. der Digerirtopf. — **Digestion** [meit: -'shun], s. † **Digesture** 1) das methodische Ordnen, die Anordnung; die Entwurfung, Zeitigung (eines Vorschabens, eines Plans); 2) die Verdauung; 3) Chem. die Digerierung, Digerition; Auflösung zu Dünger; 4) Surg. die Beförderung des Eiterns; die Eiterung (einer Wunde). — **Digestive**, I. adj. 1) methodisch vertheilend, ordnend, anordnend; 2) Verdauungs..., die Verdauung befördernd; magenstärkend; 3) Chem. Digeritiv..., digerierend; 4) Surg. die Eiterung befördernd; 5) auflösend; II. s. 1) Med. das magenstärkende Mittel, Verdauungsmittel; 2) Surg. das die Eiterung befördernde Mittel; — apparatus, die Gesamtheit der Verdauungswerkzeuge; — faculty (— faculties), — power, die Verdauungskraft; — salt, Chem. das Digestivsalz, salzsaure Kali.

**Digammat**, s. 1) a) der Grabende, Graber; bef. b) der (californ. od. anfral.) (Gold-)Gräber; 3) d-s, pl. slang, die Sporen; — s' belt (Dick. bei H.), Art Geldgasse der Goldgräber. — **Digging**, s. 1) a) die Handlung od. der Ort des Grabens; die Nachgrabung, Ausgrabung; bef. b) die (californ. od. anfral.) (Gold-)Gräberei, (Gold-)Mine; davon 2) d-s, pl. coll. die Gegend, Dichtigkeit.  
**To Dight** [dit], v. tr. (imperf. & pp. dight, selten reg.: dighted) (†, &) pr. (schott. auch To Dicht) 1) vorbereiten, ordnen; zureichten (auch v. Speisen zc.); 2) a) in Ordnung bringen; b) (an)putzen, schmücken, zieren; 3) (Spens., Bul., &c.) (einen Hut) aufsetzen; 4) (bes. nord.) reinigen (wie Getreide von der Spreu); 5) coll. herstellen, (übel re.) zureichten. — **Dighter**, s. der Ordner zc.  
**Digit**, s. (v. lat. digitus, der Finger) 1) die Finger- od. Daumenbreite (3/4 Zoll); 2) Astr. der zwölfte Theil des Sonnen- od. Mond-durchmessers, astronomische Zoll; 3) Arith. die Zehlfigur (einfache Zahl); 4) burl. der Finger. — **To Digit**, v. tr. † (Fellth.), auf ... mit dem Finger zeigen. — **Digital**, adj. den Finger od. ein Fingerglied zc. betr., Finger.... — **Digitalis**, s. Chem. das (aus dem Fingerhut [Bot. Digitalis], lat.) gewonnene Digitalin. — **To Digitate**, † f. To Digit. — **Digitate** (—ly, adv.), **Digitalitate**, p. a. gefingert; fingerförmig (**Digitaliform**). — **Digitalitate**, s. Anat. die fingerförmige Theilung. — **Digitalitate**, Zool. I. adj. auf Zehen gehend (Ggf. Plantigrade); II. s. der Zehengänger.  
**To Digitate**, v. tr. (mit dem Schwerte) kämpfen. — **Digitalitate**, s. der (Schwert-) Kampf, Streit.  
**Dignity**, s. Arch. der Zweischlig.  
**Dignation**, s. †, die Werthschätzung. — **Digne** [din], adj. †, werth, würdig. — **To Dignify**, v. tr. 1) mit einer Würde befeiden; erhöhen, erheben, befördern (bes. zu geistlichen Würden); 2) vereiteln, ehren, schmücken, zieren; **Dignified**, p. a. 1) the-d-fied glory, die höhere Geistlichkeit, Prälaten; 2) würdevoll. — **Dignification**, s. †, die Erhöhung, Erhebung zu höherer Würde, Ehrenbezeichnung, Ehre.  
**Dignitary**, s. der hohe Geistliche, Bischof, Dechant, Archidiaconus u. Stiftsherr. — **Dignity**, s. 1) a) das hohe bürgerliche Amt, die Ehrenstelle (2 Petr. 2, 10); b) die geistliche Würde mit Gerichtsbarkeit (Dignitary); c) der Rang u. Titel eines Edelmannes (Herzog, Graf, Freier u. Baronet); 2) die Würde: a) die erhabene Wiene, Würde im Ansehen od. Betragen; b) der Adel, das Ehrenwerthe des Sinnes od. Wiens, vornehm Deut- u. Handlungsweise, innerer Werth; c) der Rang, hohe Stand in der bürgerlichen Gesellschaft, die Hoheit, Würde; so — balls, (auf Sierra Leone) Kalle der reichsten Neger; 3) a) Rhet. die rechte Anwendung der Tropen u. Figuren; b) d-ies, †, allgemeine Säge, Maximen; 4) Astrol. der günstige Stand eines Planeten.  
**Dignostic**, s. das Merkmal, Anzeichen. — **Dignostion**, s. †, die Auszeichnung, das Unterscheidungszeichen, Merkmal. [selig].  
**Digons**, adj. Bot. zweifaltig, zweimächtig. — **Digraph**, s. Gramm. der Digraph (zwei Buchstaben für einen Laut, wie dead, phial).  
**To Digress**, v. intr. (vom [rechten] Wege) abgehen; abweichen; ablenken, abschweifen; abirren. — **Digress** (†: **Digress**), s. 1) die Abweichung; Abschweifung; 2) die Abirung, Abtreckung, das Vergehen, der Fehltritt. — **Digressional**, **Digressional** (Lever, Con Cregan 1, 91, &c.), **Digress** (—ly, adv.), **Digress**, s. 1) abweichend; abschweifend.  
**Digne** [digl], s. (r.) der Damm, Deich (Dikel).  
**Digyn**, **Digynous**, adj. (gch.) Bot.

**Digable**, adj. (w. ii.) grabbar. — **Digger**,

diggnijch, zweiwelbig, mit zwei Wipfeln. — **Dig'gyn**, s. (pl. d-s, lat. Dig'gyn'ja) die diggnijch Pflanze.

† **Dig-yoñ-dën**, f. God-den.

**Dihē'dral**, adj. Math. zweifseitig, von zwei sich schneidenden Flächen gebildet. — **Dihē'dron**, s. die zweifseitige Figur. — **Dihexag'onal**, adj. aus zwei sechseckigen Körpern zusammenge-  
setzt. — **Dihē'sahē'dral**, adj. diheraebrisch.

**Diāmb'**, **Diām'bus**, s. Pros. der doppelte Sambus.

† **Dijū'dicant**, s. der Entscheider, Richter. — † **To Dijū'dicāte**, v. tr. aburteilen, ent-  
scheiden (of, über); untercheiden. — † **Dijū'di-  
cā'tion**, s. die Aburteilung, (richterliche) Ent-  
scheidung, das Urteil.

**Dike**, s. 1) a) (nord.) der (kleine) Teich;  
b) der (Abzug-)Graben, Canal; 2) a) der  
Damm, Deich; Hafenbau; b) a) — to turn  
off a river, ein Wehr; 3) Geol. die Gesteins-  
off. Jellen'scher. — **To Dike**, v. I. intr. (f. &  
pr. graben; II. tr. I mit einem Graben, Deich,  
Damm umgeben, eindeichen; 2) durch Gräben  
trocken legen, entwässern.

**Dike'...**, in comp. — bank, das Deichufer;  
— (-)contribution, der Deichschuß, Deichschopf;  
— grave (= resolve), der Deichgräber, Damm-  
verwalter; — judge, der Deichrichter; — ju-  
dicature, der Deichschatz; — laws, das Deich-  
recht; — master, der Deichmeister, Deichvogt;  
— path, — way, der Deichweg.

**Diker**, s. der Gräber; Baummacher. —  
**Dik'ing-mātters**, s. pl. das Deichwachen.

**To Dilā'cerāte**, v. tr. zerreißen. — **Dilā'ce-  
rā'tion**, s. die Zerreißung.

† **To Dilā'nāte**, v. tr. zerfleischen; zerrei-  
ßen. — † **Dilā'nā'tion**, s. die Zerfleischung.

**To Dilā'pā'te**, v. I. tr. in Verfall geraten  
od. zu Grunde gehen lassen; II. intr. verfallen;  
in Verfall geraten; zu Grunde gehen. — **(Dilā-  
pā'dā'tion**, s. 1) das Verfallensfallen (von  
[öffentliche] Gebäuden); die Verwüstung,  
Verfalleneruierung; 2) der Verfall. — **Dilā'pā-  
dā'tor**, s. 1) Einer, der in Verfall geraten läßt;  
2) der Verwüster; Verfallender, Vergewer.

**Dilā'table** [auch di-], I. adj. (ausdehn-  
bar; II. — ness, **Dilātābilit'y**, s. die Aus-  
dehnbarkeit, Dehnbarkeit; Ggi. Contractibility.  
— **Dilātā'tion**, s. die Ausdehnung, bei Surg.  
die Erweiterung (eines Organs zc.). — **Dilā'tā-  
tōr**, s. f. Dilator, 2 u. 3. — **Dilātā'tory**,  
I. adj. f. Dilatory; II. s. f. Dilator, 3. — **To  
Dilā'te** [od. di-], v. I. tr. 1) ausdehnen, er-  
weitern; b) ausbreiten, verbreiten; 2) (Sh. [Oth.  
1, 3, 153] & Spens. bei Todd, u. fl.) weitläu-  
fig erörtern; II. intr. 1) sich ausdehnen, sich  
erweitern; 2) (on, upon) sich (über [with Acc.])  
ausbreiten, weitläufig ausfallen, (etwas) weitläu-  
fig erörtern; d-d, p. a. 1) (+ **dilā'te**) aus-  
gedehnt zc., weit; 2) **Bot.**, &c. sich (nach oben zc.)  
ausbreiten; breitrandig; d-r, v. s. f. Dilator.

— **Dilā'tion** [od. di-], s. 1) mod. (Tem., Dick.  
E. B. Browning bei Wb.) die Ausdehnung;  
2) (Bp. Hall bei Todd) der Aufschwung, die Ver-  
zögerung. — **Dilā'tive**, adj. Ausweitung ver-  
ursachend; ausdehnend. — **Dilā'tor** [auch di-],  
s. 1) a) der Erweiterer, Ausdehner; b) das Er-  
weiternde zc.; 2) Anat. der erweiternde Muskel;  
3) Surg. das Sperrreizen, der Spiegel (Erwei-  
terungsinstrument). — **Dilā'toriness**, s. die  
Zaumlosigkeit zc. — **Dilā'tory**, I. adj. (d-ly,  
adv.) 1) a) zaudernd, zögernd; faumselig;  
b) aufhältlich; langsam; verpätet, spät; 2)  
law, dilatorisch, verzögerlich (v. Einreden zc.)  
hinhaltend; II. s. 1) Law, die Aufschub od. Ver-  
zögerung veranlassende Maßregel; 2) f. Dila-  
tor, 3.

**Dild**, in der † Phrase God — (auch God ild)  
you, entleert aus yield, f. mit. God.

**A. Dil'dō**, Einginterfection (auch s.) am  
Schlusse eines Satzes, der Schlußreim, wie  
niser lafala, valiera, dideldum (Sh. W. Tale 4, 4,

195: with such delicate burdens as d-s and  
fadings). Iwoilfziger Weiber.

**B. Dil'dō**, s. † (Ben J., &c.), ein Werkzeug.

**C. Dil'dō**, s. Bol. der peruvianische Cereus  
(Cactus peruvianus L.), zu den Stürbischfrüchtigen

**Dile**, s. der Waid (Wood). [gehörig.]

**Dilē'ction**, s. † (Martin [1555], &c. bei  
Todd), die Liebe.

**Dilēm'ma** [P. Ja., Wb., Wor., Kn., Reid,  
Craig; di-], Sher., W., Sm., Cool., Don., Storm J.,  
s. 1) Log. das Dilemma, der Wechschluß, ver-  
sängliche Doppelschluß, Wechschluß; 2) fig.  
der Zweifelsnoten; die schwierige, zweifelhafte,  
unangenehme Wahl, Alternative; Zwangslage,  
Verlegenheit, coll. Klemme.

**Dilētānt** (e), s. (pl. [lat.] dilētānti) der  
Dilettant, (Kunst-)Liebhaber; auch ad j. in der,  
nicht verstandenen Pluralform (vgl. Banditti  
&c.): the dilētānt's geometer (West. Rev. Jan.  
'49, 324), der Geometer aus Liebhaberei; that  
careless, indolent, dilētānt's puppy (M. Edge-  
worth, Moral Tales 243), ... kunstliebhabernd.  
— **Dilētānt'ism** (Qn. Rev. bei Wor.), **Dilē-  
tānt'ism** (James, Gipsy 75), s. die Kunst-  
liebhaberei.

**Dil'gence**, s. 1) (+ **D-ey**) a) der aufhal-  
tende, ausdauernde Fleiß, Eifer; die Emsigkeit;  
b) die Sorgfalt; 2) Lat. die Beschaffenheit, Em-  
sigkeit; Eile, Schnelligkeit (I am setting out  
with all — for my father's house, Rich. Cla-  
rissa 2, 137; the incredible — which their  
army made, Gen. Stanhope bei Mac. Ess. 2,  
162, vgl. [fr.] faire diligence); 3) Sc. Law,  
die Execution; Unbeschlagnahme; (Hilfs-)Voll-  
streckung; to raise (zum do) —, (fernere) ge-  
richtliche Maßregeln ergreifen; Sc. Ham. 5, 2,  
94: „ich will es mit aller Aufmerksamkeit em-  
pfangen“ (Ggi. negligence); 4) (fr.) der Eil-  
wagen, die Eilpost, Diligence. — **Dil'gent**,  
adv. (—ly, adv.) 1) (anhaltend) fleißig, emsig,  
ausdauernd; 2) **Bibl.**, &c. sorgfältig, aufmerk-  
sam.

**Dill**, s. pr. 1) a) der kleine Vogel, die Ente;  
b) Grotus an Enten (in Sachsen: fit! fit!);  
2) (oft.) die Zige; 3) (auch Dekker bei H-U.)  
das junge Mädchen (Dell); 4) Bot. der Dill,  
die Dille (Anethum L.). — **To Dill**, v. (f. &  
pr. (word. u. schott.) I. tr. beschwichtigen, stillen;  
II. intr. sich beruhigen, nachlassen.

**Dil'lesk**, **Dil'lsk**, s. ir. für Dilso, Dulso.

**Dil'lung**, s. (+ **Drayl**, &c. in N. Gl.), &  
pr. (Verktungsform v. Dill) 1) das kleine (weiß.)  
Bögelchen; 2) (v. fl. Mädchen) das Dingelchen;  
Reisbäcken; der Liebling.

**Dil'ly**, s. coll. Verktungsform: A. v. Dil für  
Diligence: a) (eheim.) der Postwagen; b) slang,  
der Grubenwagen; B. v. Dill, das Bögelchen,  
Eutchen.

**To Dil'y-dälly**, v. intr. coll. ländeln, trö-  
deln. — **Dil'y-dälly**, s. die faule Dirne.

**Dilse**, s. (schott.) f. Dulso.

**To Dilt**, v. tr. (nord.) aufstopfen, zufüllen.

† **Dilā'eid**, adj. (—ly, adv.) hell, klar.

**To Dilā'eidāte**, v. tr. erläutern, erklären.

— **Dilā'idā'tion**, s. die Erläuterung. — **Dilā-  
eid'ity**, s. die Klarheit.

**Dil'uent**, I. adj. 1) verdünnend, verflüssi-  
gend, auflösend; 2) mildend, schwächend;  
II. s. 1) das Verdünnungsmittel; Auflösungsmittel;  
2) das mildende, schwächende Mittel.  
— **To Dilā'te**, v. I. tr. 1) durch Beimischung  
einer Flüssigkeit verdünnen, verflüssigen; da-  
her: 2) (flüssige Substanzen durch Beimischung)  
schwächen; 3) mildern; to — the starch, die  
weißen Stärketheilen (ab)scheiden; II. intr.  
verdünnt, verflüssigt werden; d-ed, **Dilā'te**,  
I. p. a. (d-ly, adv.) 1) verdünnt, dünn;  
2) geschwächt; gemildert; 3) fig. wässrig; arm-  
selig; II. — ness, s. der verdünnte Zustand, die  
Verdünnung. — **Dilā'ter**, s. das Verdünnungs-  
mittel (water is the only —, Arb.). — **Dilā-  
tion**, s. die Verdünnung; fig. die Abschwächung.

**Dilā'vjal**, **Dilā'vjan**, adj. diluvial(isch),  
diluvialisch; eine Flut, bei. die Einfeldflut betr.,  
in derselben begründet. — **Dilā'vjalist**, s. der  
(geologische) Erweichungen durch die Noadische  
Flut erklärende Diluvialist. — **To Dilā-  
vjalte**, v. intr. † (Sand. bei Todd), sich ergie-  
ßen. — **Dilā'vium**, s. (lat.) Geol. die ange-  
schwemmte Erdschicht, Anschwemmung.

**To Dilve**, v. intr. (Cormo, H-U.) Min.  
(Erz) reinigen. [stört; durchschauert, frohst.]

**Dil'vered**, p. a. (oft.) 1) verwirrt; 2) ver-  
dünnt, adj. (—ly, adv.) 1) a) düster, dunkel,  
finster (nicht hell); b) trübe (v. der Ansicht,  
dem Bilde zc.); 2) a) matt, blaß (v. Farben);  
b) matt, angefaulen (v. Metallen); c) † (Chauc.  
leise, tief (im Ton); —ly lighted, nicht erleuch-  
tet; 3) a) (— of sight) nicht deutlich sehend,  
blödsinnig; b) blödsinnig, blöde, schwach (an

**Dim.**, Abstrg v. Diminuendo. [Verstand].

**To Dim**, v. tr. 1) dunkel machen, verdunkeln;  
(Glas) anlaufen machen; 2) (glänzende Gegen-  
stände, bei. Metalle) matt machen; to — gold,  
Goldm. Gold abmatten; 3) (den Blick) um-  
fließen (Sh. 2 Hen. VI 1, 2, 6); bei. fig. um-  
wölken, umfließen, trüben (den Geist); blenden.

**Dim'ber**, adj. pr. artig, hübsch; — **däm-  
ber**, s. cant, der Diceshäuptling; Hauptfigu-  
rante. [Schalkstüch] (Dingle); Grotte.

† **Dim'ble**, s. (Ben J., &c. bei Todd) die  
Dime, s. Am. eine Silbermünze von 10  
Cent (der zehnte Teil eines Dollars).

**Dimē'sion**, s. 1) die Ausdehnung (im  
Raume), der Umfang, das Maß; 2) (Shksp.)  
die körperliche Gestalt; das Verhältnis der  
Glieder (Loar 1, 2, 7 „meiner Glieder Maß“);  
pl. (Merch. of Ven. 3, 1, 62) die Gliedmaßen;  
3) fig. die Potenz, der Grad; to take the d-s  
of ... (etwas) anmessen. — **Dimē'sioned**,  
p. a. Ausdehnung habend. — **Dimē'sionless**,  
adj. 1) (Milt. bei J.) ohne körperliche Ausdeh-  
nung, körperlos; 2) (Werb. bei Wor.) (ver-  
hältnismäßig) ohne Ausdehnung (v. der Größe  
eines Dimeleskörpers), winzig. — **Dimē'sity**,  
s. (Hov. bei Todd, n. il.) die Ausdehnung, das  
Maß. — **Dimē'sive**, adj. (Davies bei J., w. il.)  
den Umfang oder das Maß bezeichnend, be-

**Dim'eros**, adj. zweitheilig. [stimmend.]

**Dim'eter** [Ja., Wb., Wor., Kn., Reid, Craig  
u. alle neueren; di-, Sm.], s. I. der Dimeter  
(Vers von zwei Tacten); II. adj. dimetrisch.

**Dim'et'le**, (-sh'ent), adj. (n. il.) aus-  
Dime't'le, adj. doppelmäßig. [messend.]

**Dim'...**, in comp. — eyed, p. a. mit tril-  
ben, schwachen Augen, mattäugig, f. — sighted;  
— glaring, mattglühend.

† **Dimē'tion**, s. der Kampf.

**To Dimid'late**, v. tr. †, halbiren. — **Di-  
mid'late**, p. a. 1) halbirt; nach der Hälfte  
geteilt; 2) (nur) halb entwicelt. — **Dimid'la-  
tion**, s. (w. il.) die Halbierung.

**To Dimin'ish**, v. I. tr. 1) vermindern, ver-  
ringern, verkleinern; Archi's. d-ed arches,  
flache Bögen; d-ed columns, verstümmte Säulen;  
d-ed scale, die absteigende Scala; 2) fig. (w. il.)  
der Würde nach geringer machen, verklei-  
nern, schwächen, (Einem) Abbruch thun; **Bibl.**,  
&c. erniedrigen (Ezek. 29, 15, &c.); to — the  
value of coin, Münzen herabsetzen, devalviren;  
to fall into d-ed circumstances (Lever, Dodds  
3, 193), in Vermögensumständen herunter-  
kommen; II. intr. sich vermindern, abnehmen;  
to — in the weight, Comm. am Gewicht ver-  
lieren, abfallen, devalviren; to — to the eye  
(Pope bei J.), sich für das Auge vermindern,  
allmählich verlieren (they speedily d-ed upon  
the eye of the idle gazer, W. Scott, Abbot  
249); d-er, v. s. der Verminderer zc.; der od.  
das Vermindernde, Abbruchthuende zc.; d-ing-  
ly, adv. verkleinernd, auf eine erniedrige-  
nde, herabwürdigende Art (to speak d-ingly,  
Locke bei J.). — **Dimin'ishable**, adj. fähig,  
vermindert, herabgesetzt zc. zu werden. —

**Dimin'shment**, s. † (*Choke bei Worc.*), f. Diminution.

**Diminū'en dō**, adv. (ital.) *Mus.* (an *Zeis-*)  
**Dimin'uent**, adj. † (*Bp. Saund. bei Todd*),  
vermindernd, verkleinernd. — **Dim'inūte**,  
adj. (—ly, adv.) † (*Gorges, &c. bei Todd*),  
verkleinert, klein; winzig. — **Dim'inūtion**, s.  
1) a) die Verminderung (auch *Mus.*), Verklei-  
nerung; b) die Abnahme (an äußerem Um-  
fange); c) *Archit.* die Verjüngung (allmäh-  
liche Abnahme des Säulenchaftes an Dicke);  
2) *fig.* die Verkleinerung, Entwürdigung, Her-  
absetzung; 3) *Law.* die Auslassung, Ungenauigkeit  
od. Fälsch in den Akten (*Burrill*). — **Dim'inū-  
tive**, 1. adj. (—ly, adv.) 1) *Lat.* (w. ii.) ver-  
kleinernd, vermindert (= of liberty, *Shafesb.*  
bei *Wb.*); 2) vermindert, klein, winzig; gering;  
II. s. 1) *Gramm.* das Verkleinerungswort,  
Diminutiv; 2) †, irgend etwas Kleines, das  
kleine, winzige Thier, Wesen, Ding; die Klei-  
nigkeit (*Sh. Ant. & Cl. 4, 12, 37*); 3) †  
(*Burt.*), das Verminderungsmitel; III. —  
ness, s. 1) die Kleinheit, Geringsheit, Gerin-  
gigkeit; 2) die Kleinlichkeit; 3) Gerin-  
gigkeit.

**Dim'ish**, f. Diminish. [schwächig.]  
**Dim'sion**, s. †, die Entlassung. — **Dim'is-  
sory** [*J. W., St. J. F., Todd, Ja., Wb., Worc.*],  
*Sm.* u. die neueren (*Don.* or *dim's-*); *dim's-*,  
*Dyche, B., Sher., Kn.*), 1) a) entlassend,  
Entlassungs-; b) *Law.* (einer andern Ge-  
richtsbarkeit) überlassend; 2) Urlaub gewährend;  
lotter —, das Entlassungs- (*Becl.* auch Ein-  
müßigungs-)Schreiben.

**To Dim'it**, v. tr. † (*Hul. bei Todd*), 1) ent-  
lassen; 2) in Pacht geben.

**Dim'ity**, s. *Comm.* der geköpernte Barchent.  
**Dim'ing**, v. s. 1) die Verdunkelung zc. (vgl.  
*To Dim*); 2) †, & pr. das Zweisicht (*Devon-  
To Dimet*), die Morgenämmerung (*H.-U.*).

**Dim'mish**, **Dim'my**, adj. etwas düster,  
trübe, dunkel zc. (vgl. *Dim*); dämmerig zc.

**Dim'mock**, s. cant, das Geld (*Grose*).

**Dim'ness**, s. 1) die Düstlichkeit, Dunkelheit;  
2) die Mattigkeit (der Farben, des Metalls);  
3) a) die Blödsichtigkeit, Blödigkeit (der Augen),  
Verdunkelung; b) *fig.* die Blödsinnigkeit, Blö-  
digkeit des Verstandes, Mangel an Schärfe-  
sichtigkeit.

**Dim'or'phism**, s. die Zweigestaltigkeit. —  
**Dim'or'phous**, adj. 1) zweigestaltig; 2) auf  
zweiartige Art existierend.

**Dim'ple**, s. 1) das Grübchen (im Kinn od.  
Wange); 2) (*E. B. Browning bei Wb.*) **Dim'-  
plement**, n. ii.) die geringe Vertiefung, Ein-  
senkung, das Grübchen. — **To Dim'ple**, v. i.  
tr. mit Grübchen zeichnen; meist d-a, p. i. a.  
mit Grübchen versehen, Grübchen zeichnend;  
II. *intr.* (*Dryd. u. Pope bei J.*) Grübchen bilden.  
— **Dim'ply**, adj. voll Grübchen od. Vertie-  
fungen; to — flood (*Wart. bei J.*), die wir-  
belnde Flut.

**Dim'pse**, s. (*Somers.*) f. Dimming, 2.

**Dim'...**, in comp. — seen (*Thoms. bei  
Worc.*) unbedeutlich gesehen; — sighted, 1) blö-  
dsichtig; 2) *fig.* kurzschichtig, beschränkt; — sighted-  
ness, s. Unbedeutlichkeit des Geistes od. Sehens;  
— twinkling, matt funkelnd.

**Dim'sel**, s. (*Suss., H.-U.*) der große Dimpfel.  
**Dim'yary** [*Dim'jari*], adj. (& s.) *Zool.* zwei-  
müßelartige Molluske.

**Din**, s. das (lange fortgesetzte u. betäubende)  
Geräusch, Getöse, der Lärm, das Geklingel,  
Geklirr (der Waffen), Gekraffel (der Wagen). —  
**To Din**, v. tr. (durch anhaltenden Lärm)  
betäuben, (Jemand) überfreuen, überlauten;  
to — in one's ears, (Jemand) in die Ohren  
schreien, in den Ohren liegen.

**Din'ah**, s. Dina (hebr. *Ḍ-n*).

**Din'archy**, s. f. Diarchy.

**Din'dle**, s. pr. *Bot.* 1) die Hänne od. Sau-  
distel (sow-thistle); 2) das Habichtskraut  
(hawkweed).

**To Din'dle**, v. intr. pr. 1) taumeln, schwan-  
ken; 2) a) zittern; b) schwärmen.

**To Dine**, v. i. *intr.* zu Mittag essen, speisen  
(in Venetia people do not — at a snapper hour  
as they do in London, *Hon. Mrs. Norton, Lost  
& Saved* 1, 97); to — off ..., (etwas) zum  
Mittagessen haben od. verschren; having d-d  
off a beefsteak (*Dick. Humph. Cl. 236*), nach-  
dem er ein beefsteak zum Mittagbrot gegessen  
hatte; to — out, (auf eine Einladung hin)  
außer dem Hause (bei anderen Leuten) speisen,  
zu Tische gehen; zum Essen angetrieben sein;  
(meist in etwas verächtlichem Sinne: als guter  
Unterhalter zc.) bei fremden Leuten essen, her-  
umschmarotern (*Sir Lionel was going to —  
out. He usually did — out. He was one of  
those men who have a knack of getting a  
succession of gratis dinners; and it must be  
confessed in his favour, and the admission  
was generally made in the dining out world  
that Sir L. was worth his dinner, Troll. The  
Bertrams* 1, 319, 320); II. tr. 1) (Jemandem)  
ein Mittagessen geben, (Jemand) zu Mittag  
bewirteln, speisen; (von einem Gastgeber):  
*coll.* I — and dance the aristocracy (*Benl.  
Misc. Aug. '50, 129*); 2) (hinreichendes) Mit-  
tagessen liefern für...; a large pike that would  
— twelve people (z. B. April '49, 427); this  
won't — us, davon werden wir nicht satt;  
3) für eine Tischgesellschaft von (so u. so viel  
Personen) ausreichen (a table massive enough  
to have d-d Johnnie Armstrong and his merry  
men, *W. Scott bei Wb.*); table-cloth linen to  
— eight persons, *Cornh. Mag. March '62, 299  
bei H.*) — **Dine**, v. s. (unmittelb. vom Suj.  
vgl. *Batho, Dio, &c.*) *coll.* (*Burns, &c.*) das  
Mittagessen. — **Dine'r**, s. der zu Mittag speist;  
— out, der außer dem Hause speist (vgl.  
to dine out; a brilliant — out, though but a  
curate, *Byron*); a liberal landlord, graceful  
— out (*E. B. Browning bei Wb.*); cont. der  
Schmarotger.

**Dine'r'leal**, adj. † (*Brown, &c. bei J.*), sich  
kreisförmig drehend; — motion, die Kreise-  
bewegung.

**To Ding**, v. irr. i. tr. 1) †, & pr. schmei-  
ßen, heftig (anschlagen, (an- od. zusammen-)  
stoßen; niederzuschlagen; wegwerfen; schleudern;  
2) *coll.* für To Tang — Dama; 3) f. To Din;  
to — in, (etwas) einpannen (lehren); II. *intr.*  
1) anschlagen (v. einer Glocke), schellen, läuten;  
2) *coll.* toben, schmauchen, poltern. — **Ding**, s.  
der Schlag, bel. Glockenschlag.

**Ding'...**, in comp. — boy, cant, der Ei-  
senstreifer, Schlagetot; hey — a — —! (*Sh.*  
As you like it 5, 3, 21, vom Vogelgesang) tirili!  
— (dang! interj. 1) (vom Glockenschall) him  
baum! kling klang! (*Sh. Temp.* 1, 2, 403;  
Moreh. of Ven. 3, 2, 71; auch s. das Dingbaum,  
der Klingklang); 2) adv. (schott.: — dang) holler  
polter! über Hals und Kopf (helter-skelter).

**Ding'er**, **Ding'hy** [*dīng'gī*], s. (nord. nach  
*H.-U.*: wahrsch. nur engl., nicht anglo-ind.)  
Rebenformen von Dingy, w. f.

**Ding'iness**, s. das Dunkelbraune, die  
dunkle, ruhige Färbung.

**Ding'le** [*dīng'gī*], s. das enge Thal, die  
Thalflucht. — **Ding'ly**, adj. voll Schlingten,  
schlingtend. [herabhängend.]

**Ding'le-dangle**, adv. baumelnd, nachlässig  
**Ding'gō** [*dīng'gō*], s. der wild australische  
Hund.

**Ding'thrift**, s. † (nach im vor. Zh. in  
*Yorksh. äbl., H.-U.*), der Verschwenker (Spon-  
danthrift).

**Ding'y** [*dīng'gī*], s. (bes. nord. n. *Mar.*,  
vgl. *Dingey*) ein kleines, leichtes (Schiffs-)  
Boot (meist zweierbig, vgl. jedoch: I manned  
tho — with four boys, *Opl. Mackinnon, R. N.*  
*Wild Sports of the Falklands* 1849; *H. Kings-  
ley, Leighton Court* 182; *Melville, Digby  
Grand* 268 n. oft).

**Din'gy**, adj. schmutzig (bei v. der Farbe);  
rußig; schmutzig od. dunkelbraun, ruß- od. dun-  
selfarbig; — Christian, slang, der Muffatte;  
— yellow, rußig od. dunkelgelb.

**Din'ing**..., in comp. das Mittagessen betr.,  
Speise...; — bad, *Rom. Ant.* das Speisetisch,  
Erichtinn; — chairs, pl. slang, die Bänke;  
— room, 1) das Speisezimmer, der Speisesaal;  
2) slang, der Wirth; — set, der Tafelaufsatz,  
das Tafelgeröze; — table, die Speisetisch, der  
Speisetisch.

† **Din'espitchel**, s. Entstellung des St.-  
R.'s Dintelschiff (*Brookes hat Dintelschiff*).

**Din'as**, schott. f. für do not; — gudo, s. der  
Zuhilgenahme; adj. nichtnützig.

**Din'ner**, s. 1) (*J. F. C.* — meal) das Mit-  
tagemahl (noch zu *Shaks.* Zeit um 12 Uhr  
Mittags), Mittag(essen); 2) *Bibl.* (*Matth.* 22,  
4, die Feit-)Mahlzeit; — is serving, es wird  
aufgetragen; — waits, das Essen ist bereit;  
— bell, die Mittags- od. Speiseglocke; —  
grace, das (Mittags-)Tischgebet (*Troll. Dr.*  
*Thorne* 1, 308); — mat, die kleine Tischdecke  
aus Stroh, Holz zc., der Schoner; — pills,  
Pillen zur Reinigung der Gist; — sales, f.  
Trade-sales; — table, s. der Mittagstisch;  
— time, die (Mittags-)Tischzeit. [tagessen.]

**Din'nerless**, adj. mittagsbrotlos, ohne Mit-  
tagemahl. — **Din'nerly**, adj. (*Copley bei Wb.*, n. ii.)  
das Mittagessen betr. (tho — offloor, der Speise-  
beamt).

**Din'or'ns**, s. (grch. dein'os, schrecklich) *Pul.*  
der (neuseeländische) Kienvogel; **Din'othē-  
rūm**, s. das Dinotherium („schreckliche Thier“;  
ausgestorbene Thierarten).

**Dint**, s. 1) der Schlag, Streich; 2) der  
Eindruck; die Einsetzung; Dölle; Strieme,  
Schwiele; 3) *fig.* die Gewalt, Kraft, Stärke;  
der Nachdruck (einer Rede); — of pity (*Sh. Jul.*  
*Cas.* 3, 2, 198), der Drang des Mitleids; by  
— of, kraft, durch, vermittelt; by — of hoof  
(*Irving, Life of Wash.* 3, 146), vermöge, in  
Folge (harter) Reitens, zu Pferde. — **To Dint**  
(nord.: **To Dintle**), v. tr. striemig machen,  
striemen; (durch Schlagen zc.) eindringen, ein-  
schneiden, zeichnen (To Dent, Indent).

**To Din'merate**, v. tr. † (*B.*), (auf- od.  
durch)zählen. — **Din'mer'ation**, s. †, die  
Aufzählung, (Durch-)Zählung.

**Dio'cean** [*Dyche-Aurd. (1744), Sher., W.,  
St. J. F., Todd, Kn., Reid, Craig, Nutt., Don.,  
Storm.*; *dios'izan, P., Ja., Sm., Cool.*; *dios'ē-  
san, B., J., N.* ("yet we more frequently  
hear diocesan"), *Rees*; *dio'cean*, *Wb.* (neueste  
Ausg.: *dio'cean* or ...), 1. adj. eine Diöcese  
betr., Diöcesan...; eingeweiht, zum Sprengel  
gehörig; II. s. der Diöcesan; 1) † (*Bac. bei  
Worc.*); **Dio'ces'ener**, der zu einem Sprengel  
gehörige, Einwohner eines Sprengels; 2) der  
Geistliche (Bischof od. ein) eines Sprengels.

**Dio'cesse** [*Wb., Sm., Reid, Cool., Nutt., Don.,  
Storm.*; — sis, *Sher.*; — sēs, *W., Ja.* (...cess),  
*Worc., Kn., Craig*], s. (ehem. meist Diocess  
[norm. f.: diocissel] geführ.; *Whig, Rat., &c.*  
bei *J.-Todd*, welche letzteren [sowie *Dyche* u. frü-  
her] die Form auf —o [wiederum nur diese bei  
*B., N.]* nicht haben) 1) die Diöcese, der (Kirch-)  
Sprengel; 2) (n. ii.) der (Landes-)Bischof.

**Dio'cel'tan** [—shān], 1) s. Diocletian,  
röm. Kaiser (284—305 u. Chr.); II. adj.  
(*Westm. Rev. Oct. '46, 96*) dioceletanisch.

**Dio'ctahē'dral**, adj. bes. *Cryst.* dioctahedrisch.

**Dio'don**, s. (grch. „Zweizahn“) der Zgel-  
fisch (Globo-fish).

[adj. *Bot.* zweizählig.]

**Dio'cian** [—s'ān], **Dio'ciōs** [—s'ā's],  
**Dio'ciēs**, s. Diogenes (grch. *Phil.*); —  
wise (*Mrs. Gore, Hook.* 1, 214), nach Art des  
D. — **Dio'mēdēs** (engl.: **Dio'mēd**), s. Dio-  
medes (grch. *Med.*) — **Dio'mēdēs**, s. *Ornith.*  
die Diomedea; bes. der Albatros.

**Dion'y's'an** [—nizh'ān], **Dion'y's'āc** [—  
nizh'jāk], adj. dionysisch, den (grch. Gott) Dio-

unjos (Dion'jos) od. den Dionysius (Dion'ys'us [-niz'h'jus]) betr.

**Diophant'ne**, *adj.* diophantisch, den grch. Math. Diophantus betr.

**Diop'side**, *s. Miner.* der Diopsid, paratome Augitaph.

**Diop'tase**, *s. Miner.* der Dioptras, Kupfer-Diöpter, Diöpt'ra, *s. Surv.* die Diöpter. — **Diop'trie**, *I. (od. D-eal) adj.* dioptrisch; II. *d-s, pl.* die Dioptrif.

**Diör'ma** [Ja, Cool, u. die meisten neueren; —ra'ma, Sm., Craig, &c.], *s. das* Diorama. — **Diör'am'le**, *adj.* dioramisch.

**Diör'ism**, *s. (More bei Todd, w. ii.)* die Unterschiedung, Begriffsbestimmung. — **Diör'is'te** [e'al], *adj.* (d-eally, adv. eb.) unterscheidend, (Begriffe) abgrenzend.

**Diör'ite**, *s. Miner.* der Diörit. — **Diör'it'le**, *adj.* diöritisch.

**Diöth'o'sis**, *s. (grch.) Surg.* die Diöthose, Einrichtung krummer, verenkter od. gebrochener Glieder. — **Diöth'o'tic**, *adj.* diöthotisch (auch fig.: — criticism [Lond. Qu. Rev. bei Wb.], die [Texte] berichtigende od. Text-Critik).

**Diösc'i'ri**, *s. pl. (lat.)* die Diöscuren (Zwillinge) — *Söhne des Zeus u. der Hera*: (Sätor u. Vollzug); *Astr.* Zwillinge; \* das Zwigeistirn. **Diö'side**, *s. Chem.* das Zinoburg.

**To Dip**, *v. I. & r. 1)* tauchen, eintauchen (in, into, in [with Acc.]); *2)* (plötzlich) herunterlassen, herablassen (ein Segel &c.); *3) cont.* (w. ii.) (zur Taufe) untertauchen, taufen; *4) (Mil.)* u. ii.; vom kalten Schweiß (wie Thau) beugen, besuchten, überfließen; *5)* (durch Eintauchen) *a)* färben (vgl. unten dipped, 2); *b)* glätten; *6)* (oft mit out) (Wasser) schöpfen; *7) fig. a)* versenken, (in eine Sache) verwickeln; *a little* dip in the rebellion (Dryd. bei J.); ein wenig betheiligte ...; *b) (Dryd. bei J.)* (anfangen) (sein) Besitzthum mit Hypotheken (zu) belasten; verpfänden; sich mit ... in Schulden stecken (you dipped your estate, Lezer, One of Thom 2, 275; he lost the Haughton estates sadly dipped, Buhe. What will he do, &c. 1, 186, stark überfordert; the last three squires dipped it [the estate] each deeper than the other, Housch. Wids 35, 1; he knew how much Sir Frank was dipped, Mrs. Wood, Vorne's Pride 3); *c)* bloßstellen, auf's Spiel setzen (to — one's character, An. Two Cosmos 206); **dipped** [dip], *p. a. I. Chaudl.* gegossen (von Eichten); *2)* gefärbt; dipped jugs, farbige Krüge; dipped nails, buttons, &c., (messingine, in Scheibemasser getauchte) goldfarbige Nägel, Knöpfe &c.

**II. inbr.** *1)* *Piper-m.* (in die Bütte) eintauchen, schöpfen; *2)* (sich) untertauchen, sinken; *3)* sich senken, neigen (auch Min. — einfallen, freichen); *4)* (bei. mit in, into) *a)* (mit der Hand in ein Gefäß &c.) (hinunter) fahren; die vulture dipping in Prometheus' side (Grav. bei J.), indem er (mit dem Schnabel) dem Pr. in die Seite fuhr; *b) fig.* sich flüchtig (in [with Acc.]) eintauchen, oberflächlich ansehen od. Einblick von ... nehmen; **dip'ping**, *v. s. 1)* das Eintauchen &c.; *2)* Min. das Streichen (der Ergraben); dipping and end-motion, (Rä'f-ma f.) die niedergehende Bewegung.

**Dip**, *s. 1)* *a)* das Eintauchen, Tauchen (bei. Chaudl.); *b)* die Eintauchung, das Bad (bei. T., beim Färben &c.); I came down for the refreshment of a few sea dips (Mrs. Wood, East Lynne 1, 332); *2)* die Neigung (auch Min. — das [Ein]-Fallen des Ganges), Senkung; — of the (magnetic) needle, *Phys.* die Neigung (Inclination) der Magnetnadel; — of the horizon, *Mor.* die Düstung der Kimm (Depression); — of a stratum, *Geol.* der (größte) Neigungswinkel einer (Fels-)Schicht; *3)* das Hinunter- od. Hineinfahren; *coll.* der Griff (in den Glasklotz &c.), das Ergreifen od. Wählen auf gut Glück; *4)* etwas, worin man taucht,

um es zu genießen: *a)* die Tunte, Sauce; *b)* pr. zerlassene Butter &c.; Salz; Zucker; *5)* (meist pl.) das gegogene Eist (— candle); dieplich, f. Dabehick. [sich schliefend.

**Dipās'chal**, *adj.* zwei (jüdisch) Stierfüße in Dipē'alous, *adj. Bot.* zweiblättrig.

**Diphthē'ria**, *s. Med.* die Diphtheritis, Rachenbräune. — **Diphthē'le**, **Diphthē'rit'le**, *adj.* diphtherisch.

**Diphthōng** [diphthōng, Sher., W., P., St. J., P., Sm., Reid, Craig, Cool., Nutt., Storm; diphthōng, Scott, Enf., Kn.; diph- or dip-, Ja., Wb., Don.], *s. Gramm.* der Diphthong, Doppellaut(er). — **To Diphthōng** [dip-, diph-, v. tr. (w. ii.)] diphthongiren, als Diphthong bilden od. aussprechen. — **Diphthōng'al** [diphthōng'al, diph-], *adj.* (—ly, adv.) diphthongisch, Doppellaut.... [zweiblättrig.

**Diphyllo's** [ob. diphyllo's], *adj. Bot.* **Dip'loē**, *s. Anat.* die Diploe (schwammige Masse zwischen den beiden Schädelplatten).

**Diploge'n'le**, *adj.* eine Doppelbildung erzeugend.

**Diplo'ma**, *s. (pl. d-g)* das Diplom. — **Diplo'macy** [Todd, Ja., Wb., Kn., Sm. u. alle neueren; diplo'macy, W.], *s. die* Diplomatie (Staatswissenschaft &c.). — **Diplo'mat**, *s. (fiz.)* *Westm. Rev. bei Woc.* der Diplomat, (*— To Diplo'mate* [Todd, Sm., Cool., &c.], v. tr. (A. Wood bei Todd, u. ii.) durch Diplom zu ... ernennen. — **Diplo'mat'le** [IV. (nur in der Digt: "relating to a diploma"), Sm. u. alle neueren; Todd, der das Wort zuerst belegt: Diplo'matic], *I. (w. ii.) d-eal, (Qu. Rev. bei Woc.:) Diplo'mat'ial) adj.* (d-eally, adv.) diplomatisch (science); system, body, corps, &c.); II. *s. 1)* f. Diplomatist; *2)* *d-s, pl.* die Diplomaten (Urkundenlehrer). — **Diplo'mat'ism**, *s. die* Diplomatie (Diplomacy). — **Diplo'mat'ist**, *s. der* Diplomat (Staatsmann).

**Diplo'pia** (lat.-grch.), **Dip'lopy**, *s. Med.* die Doppelstichtigkeit.

**Diplozo'yn**, *s. (grch., pl. d-zo'a)* das Diplozoön, Doppeltier (Gattung der Rundwürmer).

**Dipody**, *s. (grch.) Pros.* die Dipodie (der Doppelfuß).

**Dipō'lar**, *adj.* zweipolig.

**Dipped** [dip], *p. p. & p. a. v. To Dip.*

**Dip'per**, *s. 1)* *a)* der (Ein-)Tander &c., vgl. To Dip; *b)* cont. der Wiedertäufer; *c)* *Paper-m.* der Schöpfer, Bittgelell; *2)* *a)* das Tauchende; bef. *b)* das Schöpfgefäß, der Schöpf-topf; Schöpfer; *c)* *pop.* „der Schöpfer“, die sieben Hauptsterne des gr. Bären (v. der Ähnlichkeit gen.); *3)* *Ornith-s.* *a)* der kleine Steißfuß (*Columbus minor* L.); *b)* der Wasserfalar (*Onclus aquaticus* L.); *Coneh-s.* —bubbe, die offene Blase (*Bulla aperta* L.); —pinnaco, die Wasserblase (*Bulla hydatis* L.).

**Dip'p'ng** (vgl. To Dip) ..., *in comp.* — frame, *Dy.* der Rippenrahmen; —monld, Chaudl. 1) (—basin) das Gefäß zum Lichterziehen, der Zeltstrog; *2)* die Lichtform; —needle, *Phys.* die Neigungsmagnetnadel (zur Bestimmung der Neigung der Magnetnadel); —pot, *Tin-m.* die Durchflüß-Zinnpfanne (T. Taseh.); Chaudl-s. —rod, der Docht- od. Lichtpfieß, Thundstab; —tool, das Eintauchzeug.

**Dipri'smat'le**, *adj.* doppelt prismatisch; —load-spar, der prismatische Bleispar, kohlen-saures Bleiorz, Pterochron, Weißbleierz.

**Dips**, *s. f. Dibs.*

**Dip'sas**, *s. Zool.* die Durstschlange, Durst-matter (*Dipsas* Lant.). [eirel (Th.).]

**Dip-sēctor**, *s. der* Neigungsvorhältniß-Dipsē'te, *adj.* dursttergend. — **Dipso-ma'n'a**, *s. Med.* der Säuerwahnismus. — **Dipso'sis**, *s. Med.* der übermäßige, krankhafte Dipt, f. für Dips.

**Dip'ter**, *s. (pl. d-s, [lat.:] diptora), Dip'ter'an*, *Entom.* der Zweiflügler. — **Dip'ter'al**, *I. od. Dip'terous, adj.* 1) zweiflügelig; die Zwei-

flügler betr.; *2)* *Archit.* doppelflügelig; II. od. **Dip'ter'on**, *s. der* doppelflügelige Tempel.

**Dip'tōie**, *s. Gramm.* (grch.) das Diptoton (Hauptwort mit nur zwei Beugungsfällen).

**Dip'tyeh**, *s. (grch.)* das Diptychon, die Doppeltafel (doppelt gefaltete Schreib- &c. Tafel) der Alten; das (Consul-, Kirchen- &c.) Verzeichniß.

**Dip're**, *s. Miner.* der Diphre, Schmelzstein.

**Dird**, *s. pr. 1)* der (gedrehte) Faden (Thread); *2)* der Law, gerade, *iron.* (in Feldern)

**Dirdā's'tion**, *s. die* Ausstrahlung. [thät. **Dird'm**, *s. schott.* 1) der Schlag; *2)* (**Dird'm**, nord., *H.-ll.*) od. **Dird'y**, der Birmarr, Aufbruch des Gefäßes; *3)* der (schwere) Schaden.

**Dire**, *adj.* (ohne adv.) gräßlich, schauderhaft, schrecklich.

**Direc't**, *I. adv.* (—ly, adv.) 1) gerade;

*2)* *Astr.* sich nach der Folge der Zeichen bewegend, rechtsläufig (von W. nach O., Ggl. zotrograde); *3)* *Law*, gerade, *iron.* (in Geldern)linie abstaumend; *4)* unmittelbar, direct; *5)* *fig.* gerade; offen, deutlich; klar; II. *adv.* (oft für —ly) gerade &c.; gerades Weges; geradezu; from West Point we went — to New York (Troll.); the lane which led — to Abbot's house (Buhe. Strange Story 1, 37); I now take the straightforward course of writing — to you, sir (An. Two Marr. 47); to draw —, Comm. direct entnehmen; III. *s. 1)* *Mus.* der Quintos [eitelischen, Zeiger; w.] 2) meist pl. *d-s, coll.* für direct lines, directe (Eisenbahn-)Linien (Housch. Wids 31, 16).

**In — opposition to ...**, —ly at variance with, in geraden Widerspruch mit ...; —ly opposed, gerade entgegengesetzt; —ly proportional, in geradem Verhältniß stehend (Ggl. inversely proportional); — in — words, in klaren Worten; (—)acting, *Much.* direct wirkend (ohne Balancieren); *Mus-s.* — intervals, die reinen Intervallen; — chord, der Stammaccord, Grundaccord; — motion, die gerade Bewegung; smelting by the — process, *Metal.* die Nennarbeit; — tax, die directe Abgabe, directe Steuer; — trade, der directe Handel.

**To Direc't**, *v. tr.* richten; zielen; steuern; einrichten, anordnen, lenken, angeben, weisen, anweisen, leiten, führen, auführen; verfügen (über ...); disponiren; dirigiren; *2)* vorschreiben, verordnen, aufgeben, beauftragen (as d-eal, nach Vorschritt, laut Verfügung); zurecht, adressiren; to — (a letter) to one, einen Brief an Jemand adressiren (auch intr.: if you answer this, — Venice, poste restante, wenn Sie diesen Briefen beantworten, so adressiren Sie ... Venedig, postlagernd); to — the lines, *Engl.* die Linien angeben; to — one's course (at sea), *Naut.* segeln, fortsegeln, steuern (he d-eal me to the left-hand road); pray — me how to do it, haben Sie die Güte mir zu zeigen, wie ich das machen soll; he d-eal them to go; let fortune —, möge das Schicksal walten; d-ing enginear, der Dberingenieur.

**Direc'tor**, *v. s.* der od. das Richtende, Maßgebende &c.; der Anordner, Leiter &c. (Director). — **Direc't'ion**, *s. 1)* *a)* die Richtung; *b)* T. (line of a road) die Straßen-Anlage; *3)* die Einrichtung; Anordnung; Anweisung (so von Sachen, Ans. od. Verwendung: the — of the surplus fund, Ath. Oct. '51, 1070), Vorschritt, Weisung, Instruktion (Sh. Oth. 2, 3, 4: „ward schon befehligt“), Order, Norm, Richtschnur; der Weisend, das Geheiß, der Auftrag, Verhaltungsbeheiß; die Aufstiftung, Adresse (eines Briefes); *3)* Führung, Leitung (eines Geschäftes); Oberaufsicht; das Vorscherecollegium, Directorium, der Vorstand (the — is composed of individual men, Mac. Ess. 3, 264), die Direction; sound —, (Sh. Rich. III. 5, 3, 16, n. ii.) richtiges Urteil („von bewährtem Rath“); according to —, regelrecht, normal; according to (your) —, Comm. laut Verfü-



gung; — in case of need, *Comm.* die Noth-Adresse, Neben-Adresse; in the — of ..., längs hin an ...; without —, richtungslos; by d-s (ob in consequence of d-s) received from ... in Auftrag, ob im Auftrage von ...; to follow one's d-s, eines Vorstehers oder Befehls nachkommen; to wait for further d-s, weitere Verfügung abwarten.

**Direct'ion**, *s. in comp.* — giver (*Sh. Two Gentl. 3, 2, 90*), der Unterweiser (Riesbeschrer); — line, 1) *Rath.* die Richtungslinie; 2) *Typ.* die Normzeile (Zeile auf der der Cusps steht); — (auch directing) post, der Wegweiser (Fingerpost); — word, *Typ.* der Cusps, Blatt- oder Seitenblätter (selt w. il.).

**Direct'itude**, *s. in v. Sh.* (*Coriol. 4, 5, 222*) einem Diener in den Mund gelegtes, seinen Mitbedienten ebenso wie den *Sh.*-Auslegern unverständl. Wort, nach Ein. durch deutlichere Unworte (*discredited*, *dejected*) zu erklären; nachgeahmt v. *Herzog*: so lange er noch mißcredittirt (für miscredittirt) ist; *Wilbr.*: so lange er in Degradität war.

**Direct'ive**, *adj.* (*zuv.* mit of) zur Richtung (bes. fig. Anweisung zc.) geeignet; anweisend, leitend, maßgebend (für); — rules, Verhaltensmaßregeln.

**Direct'ly**, *adv.* 1) gerade zc. vgl. *Direct*; 2) geradezu; offenbar, vollständig zc.; 3) so gleich (auch in Vertretung einer [weggelassenen] Conjunction: sobald als; some policemen, — they enter the service, *Qu. Rev. bei Wore.* — he stopped, the coffin was removed by four men, *Dick.* bei *Wb.*, welcher letztere den Gebrauch allzuhaft tadelt).

**Direct'ness**, *s.* 1) die gerade Richtung, Geradheit zc. vgl. *Direct*; 2) *fig.* die Geradheit, Aufrichtigkeit.

**Direct'or**, *s.* 1) *Surg.* der Leiter (für schneidende Anstrome), die Hofstunde; 2) der Director, Dirigent, Leiter, Führer; Vorsteher, (Ober-)Aufseher; 3) der Gewissensrath, Beichtvater; der Unterweiser, Lehrer; 4) die Richtschnur; Vorstift; — **Direct'orate**, *s.* 1) das Directorium (die Directoren). — **Direct'orial**, *adj.* 1) leitend, anweisend, befehlend; 2) ein Directorium betr., Directorial....

**Direct'ory**, *1. adj.* 1) anweisend, leitend; verordnend, vorschreibend; 2) unterweisend; *II. s.* 1) die Richtschnur; 2) a) das Anweisungs- buch, der Leitfaden; b) (bes. zur Zeit der engl. Rev.) das Andachtsbuch, die Künig; das Adress-(Hand)buch, der Adresscalender, Nachweisscalender; das Reiseführerbuch, der Wegweiser; 3) der Vorstand, die Direction, das Directorium; (*frz.*) das Directorium (die Directorialregierung).

**Direct'ress**, *s.* die Leiterin, Führerin; Vorsteherin, Aufseherin.

**Direct'rix**, *s.* 1) f. d. v. *Wb.*; 2) *Math.* die Directionslinie, Directrix.

**Direct'ful**, *1. adj.* (—ly, *adv.*) grauhaft, entsetzlich, gräßlich, schrecklich; *II. —ness*, *s.* die Grauenhaftigkeit zc.

† **Dirémp't**, *p. a.* zerissen; getrennt. — **To Dirémp't**, *v. tr.* (gewaltsam) zerreißen, trennen. — **Dirémp'tion**, *s.* die Zerreißung; Trennung.

**Diré'ness**, *s.* die Gräßlichkeit, Schrecklichkeit, Grauenhaftigkeit, (*Sh. Macb. 5, 5, 14*) der Graus, das Entsetzen.

**Diré'ption**, *s.* (*in il.*) die gewaltsame Veranbahn, Plünderung. — **Dirépt'iously**, *adv.* plündernd, gewaltthätig; gewaltsam ergreifend.

**Dirge**, *s.* († *Chauc.*) *Dir'ige*, Angewandt eines lat. [rom. lath.] Grabgesanges: *Dirige gressus meos*, lenke meine Schritte) der Trauer- gesang, Grabgesang, das Grablied, Klage- lied, Trauerlied (*Sh. R. & J. 4, 5, 88*: „Toten- messen“). — **Dir'ig'ing**, *v. s.* (*Collins*, Antonina

1, 147) das Bejklagen, der Trauergesang (des Verstorbenen), das Klagen.

**Dir'hem**, *s.* der Dörchem, Dörchem (*fl. perf.* n. *litr.* Wänge = vier Äspen; auch *fl. perf.* Geniadt).

**Dir'ig'ent**, *1. adj.* leitend, führend; *II. s.* **Dirk**, *s.* eine Art Dolch od. (—knife) Dolchmesser (der Hochschotten), ein kurzer Säuer. — **To Dirk**, *v. tr.* erschellen, erschellen.

**Dirk**, (*†, &*) *pr. adj.* dunkel, finster (Dark). — **To Dirk(e)**, *v. tr.* (*Todd* gegen *J's* *libri* der *Spens.* Stelle: „verderben“) verdunkeln, verfinstern.

**To Dir(e)**, *v. intr. pr.* (bei *schott.*) zittern, beben, schwören (Thrill). — **Dir'l**, *s.* das Zittern; Schütteln.

**Dir't**, *s.* 1) a) der Koth, Schmutz; Answur, Unflath, vulg. Dreck; b) der Lehm, die (klumpige) Erde (vgl. wash-dirt, &c.); 2) *coll.* Sturm, wie Dirty weather; 3) *fig.* (*in il.*) die Unanbarkeit, Gemeinheit, Niedrigkeit, Schmutzigkeit, Fälschigkeit; to eat —, (*urspr.* arab.) *fig.* sich demüthigen müssen (to eat humble pie); to throw — upon one, Jemanden mit Koth bewerfen, beschimpfen; verfluchen; his — will not stick, seine Schimpfsworte haften nicht; spot of —, der Schmutzflack; money like —, *coll.* Geld wie Feu; *II. in comp.* —-bird (nord), der Specht; —-chase, *coll.* spottwirth- schaft; —-colour, die Schmutzfarbe; —-coloured, schmutzfarbig, schmutzfarbig; —-discoloured, *adj.* durch Schmutz entfärbt, entstellt; —-easing, *Med.* das Essen von Lehm od. Erde (aus fruchtbarer Zucht). (*Dirty*).

**To Dir't**, *v. tr.* beschmutzen, befledeln (*To Dir'ten* [*dir't'n*], *adj.* (bes. westl.) von Erde gemacht, irden).

**Dir'tiness**, *s.* 1) die Schmutzigkeit; Un- flathigkeit; 2) *fig.* die Gemeinheit, Nieder- trichtigkeit, Schändlichkeit.

**Dir't...**, *in comp.* —-pellet, die Schmutz- od. Lehm-Kugel; —-pie (*Suckl.* bei *J.*), die Schmutz- od. Lehm-paste (der Kinder); —-rotten (*Sh. Tr. & Cr. 5, 1, 23*), zu Moder weg- gefault.

**Dir'ty**, *adj.* (—ly, *adv.*) 1) a) schmutzig, fothig; unflathig; b) schmutzfarbig, trübe; 2) *fig.* gemein, niedertrüchtig, schändlich, ver- ächtlich; —-weather, *coll.* (bei nord. u. *Mar.*) schmutziges, d. i. regnerisches, stürmisches Wet- ter, Sturm (so a — night, *Dick.* bei *H.*); a — fellow, ein schmutziger, gemeiner Kerl, Lumpen- kerl; —-linen, *coll.* schmutzige Wäsche; to wash —-linen, *fig.* Jemandes Fehler verbessern; —-red, das Schmutzroth; —-work, 1) die schmutzige Arbeit; 2) *fig.* (auch —-trick) der gemeine Streich, Schurkenstreich.

**To Dir'ty**, *v. tr.* beschmutzen, befledeln.

**Dir'up'tion**, *s.* die Zerreißung zc. (*Dis- ruption*). [unterirdische Zeus, Höllengott.

**Dis**, *s. Gr. Myth.* Dis (der Gewaltige).

**Dis...** [od. diz], (*lat.*) untrennbare Präp.: ent —, mit —, mit —, ger — zc.; dis behält (nach *W.*, *Sm.*, *Cool.* u. *A.*) seinen scharfen Bant im (Haupt- od. Neben-)Accent, sowie in unaccent- uirter Silbe, wenn die darauf folgende mit einem scharfen Consonanten anlautet.

**Disabil'ity**, *s.* 1) das (körperliche) Unver- mögen, die Kraftlosigkeit; 2) die (geistige) Schwäche, das (geistige) Unvermögen, die Un- flähigkeit, Unfähigkeit; 3) *Law*, (civil —) die Rechtsunfähigkeit, das geistliche Hinderniß.

† **Dis'able**, *adj.* unfähig.

**To Dis'able**, *v. tr.* 1) a) unfähig, untüchtig machen; b) außer Stand setzen; c) entkräften, schwächen; (*Sh. Merch. 1, 1, 123*) erschöpfen, herunterbringen; 2) *Law*, rechtsunfähig machen; 3) † (*Shaks.*, *B. & F.*, &c.) a) unterschlagen; zu gering schätzen; b) herabsetzen, herabwürdi- gen, vernachlässigen; — to the guns of a battery, *burn*, eine Batterie untüchtig machen, de- montiren; to — a ship, *Mar.* ein Schiff thede-

loß machen; to — an estate, ein Gut zu Grunde richten; d-d, *p. a.* 1) unermügend, untüchtig, untüchtig; a — creature, ein krüppelhaftes Geschöpf, ein Krüppel; a — soldier, ein Un- valde; 2) schwach, krank; 3) bei *Mar.* dienst- unfähig (v. Schiffen u. Seelenten); a — ship, ein ramponirtes (beschädigtes), untüchtiges (nicht See haltendes), thebesloses Schiff.

**Dis'ablement**, *s.* 1) die Unfähigmachung zc.; Schwächung.

**To Dis'abuse**, *v. tr.* aus dem Irrthume reißen, enttäuschen, eines Besseren belehren, zu- rechtweisen; to — one's self of ..., sich (fal- scher Eindrücke, Vorstellungen, Meinungen zc.) entäusern. [verweigern, ausschlagen.]

**To Dis'accept**, *v. tr.* † (*N. Bacon* bei *Wb.*). **To Dis'accommodate**, *v. tr.* (Einem) Un- bequemlichkeit verursachen, unlegen kommen. — **Dis'accommodat'ion**, *s.* (*Hale* bei *J.*, w. il.) das Nichtgelegenheit.

**To Dis'agree**, *v. intr.* † (*Spens.* bei *Todd*), nicht bestimmen od. einwilligen, abgeneigt sein; mißfellig, nicht einig sein. — **Dis'agree dant**, *adj.* uneinstimmig, abstimmt.

**To Dis'agree**, *v. tr.* (Einem etwas) abgewöhnen, (von etwas) entwöhnen.

**To Dis'agree**, *v. tr.* entäuern (den Zau-erstoff entziehen). [kennen, (ver-)leugnen.]

**To Dis'acknow'ledge**, *v. tr.* nicht ane- rken; **To Dis'equall't**, *v. tr.* die Bekannt- schaft mit ... aufgeben, auflösen, brechen; d-d, unbekannt. — **Dis'equall'tance**, *s.* die Unbe- kanntschaft; das Unbekanntwerden.

**To Dis'adv'ise**, *v. tr.* des Schmutzes, der Ziehe berauben, verunreinigen.

† **To Dis'adv'ance**, *v. (n. il.)* I. tr. im Laufe hemmen, aufhalten; II. *intr.* Halt machen, innehalten.

**Disadv'an'tage**, *s.* 1) der Nachtheil, Schade, Verlust; das Ungünstige, Nachtheilige (einer Lage zc.); to sell to —, *Comm.* mit Schaden verkaufen. — **To Disadv'an'tage**, *v. tr.* †, be- nachtheiligen. — **Disadv'an'tageous**, I. † [*Bac.* bei *J.*]; **Disadv'an'tageable** *adj.* (—ly, *adv.*) unnothethaft, ungünstig; nachtheilig, schädlich; II. —ness, *s.* 1) das Unnothethaftige, Ungünstige; 2) die Nachtheiligkeit, Schädlichkeit.

**Disadv'en'ture**, *s.* † (*Ral.* bei *Todd*), der Unfall, das Mißgeschick. — **Disadv'en'turous**, † (*Spens.* bei *J.*), *adj.* unglücklich. [rathen.]

† **To Disadv'ise**, *v. tr.* widerrathen, ab-

**To Disadv'ise**, *v. tr.* 1) abgeneigt, abwen- dig, abgeneigt machen; Mißvergünnen erregen, mißvergünnen, unzufrieden machen; 2) †, miß- billigen, widrig finden; 3) (the bowels, *Hamm.* bei *J.*) in Unordnung bringen, zerrütten; d-d, I. p. a. (—ly, *adv.*) 1) abgeneigt (*with Dut.*); 2) mißvergünnend, unzufrieden (with, mit, über [*with Acc.*]); II. the d-d (to the government), *s. pl.* die Mißvergünnung; III. —ness, *s.* (*in il.*) die Abgeneigtheit, Unzufriedenheit.

**Disaffee'tion**, *s.* 1) die Abneigung, der Wi- derwille (to, gegen), die Unzufriedenheit (mit), das Mißvergünnen (to the government, über die Regierung); 2) (*in il.*) die fehlerhafte Be- schaffenheit (des Körpers). — † **Disaffee'- tionate**, *adj.* abgeneigt; unzufrieden, mißver- günnigt; —ly, *adv.* mit Widerwillen, mit Miß- vergünnen.

**To Disaff'irm**, *v. tr.* 1) (etwas) in Abrede stellen, verneinen; 2) *Law*, aufheben, vernich- ten, umstoßen. — **Disaff'irm'ance**, **Disaff'irm'ation**, *s.* 1) die Verneinung, Wiedertegung; 2) *Law*, die Aufhebung, Vernichtung.

**To Disaff'or'est**, *v. tr.* (einen Forst) ge- mein (zu einem Gemeingute) machen, das Forst- recht (desselben) aufheben.

**To Disag'gregate**, *v. tr.* (eine Anhäufung) trennen, zerlegen. — **Disag'gregation**, *s.* die Trennung, Zertheilung einer Anhäufung.

**To Disag'ree**, *v. intr.* 1) nicht überein- stimmen, uneins, uneinig sein (with, mit), ver-



schieden sein (jmd. mit from, von), verschiedener Meinung sein (about, über [with Acc.]), etwas in Abrede stellen, bestreiten; dagegen sein; 1 — to your proposal (Wb.), ich mißbillige Ihren Vorschlag; 2) unpassend, nicht angemessen, nicht zuträglich sein, nicht zuzagen (z. B. wie gewisse Speisen od. Medizin dem Magen; mit with): this kind of food d-s with him (Worc.), diese Art der Nahrung bekommt ihm nicht; 3) im Widerspruch stehen (with, mit; einer Sache) widersprechen.

**Disagreeable**, *adj.* (d-bly, adv.) 1) (w. ii.) nicht übereinstimmend (to, mit); nicht gemäß, widersprechend; verschiedener Meinung, uneinig, streitig; 2) unangenehm, unwillig, widerwärtig, widrig, mißfällig, unerfreulich (— message, Chv.), verdrießlich; II. d-s, s. *pl. coll.* die Unannehmlichkeiten; III. —ness, s. 1) (w. ii.) der Mangel an Übereinstimmung, das Widersprechende, der Widerspruch, die Unangemessenheit; 2) das Unangenehme, die widrige Beschaffenheit, das Widerwärtige, Widrige, die Unannehmlichkeit, Verdrießlichkeit.

**Disagreeable**, *v. tr.* (Utal bei Wb.): **Disagreeable**, 1) a) die Verschiedenheit, Ungleichheit; b) die Verschiedenheit, Abweichung der Meinung, Meinung; c) das üble Benehmen, die Mißbilligung; 2) die Unangemessenheit, Unstatthaftigkeit. [stimme.]

**Disagreeable**, *s.* (Hamm. bei Wb.) der Ab-  
**To Disallow**, *v. tr.* (Mitt. bei Todd, u. ii.) aus dem Lebensverhältnis (from, zu) bringen, die Lebensverbindung (mit) auflösen.

**To Disallow**, *v. l. tr.* 1) a) nicht zugeben, nicht einräumen; nicht gelten lassen, verweigern; b) als ungerecht betrachten; unterlagen, verbieten; 2) (etwas) mißbilligen, tadeln, verwerfen (auch Bibl. = nicht anerkennen, verachten); to — an account od. charge, eine Rechnung, einen Schuldposten (als unrichtig) verwerfen; II. *intr.* (durch Weglassung des Obj.): **Shkip**, &c. mit of = tr.) seine Einwilligung verweigern; I do not —, ich bin nicht in Abrede. — **Disallowable**, *I. adj.* nicht zu billigen, unzulässig, verwerflich, tadelhaft; II. —ness, s. die Unzulässigkeit zc. — **Disallowance**, s. 1) a) die Mißbilligung, Verwerfung; b) das Verbot zc.; 2) (w. ii.) die Unstatthaftigkeit.

**To Disallow**, *v. tr.* (Mitt. bei Todd, u. ii.) (aus dem Verbanne) lösen, trennen.

**Disallowable**, *adj.* (Hals bei Wb.), unanalog, wider die Analogie. [losachen.]

**To Disallow**, *v. tr.* (Mitt. bei Todd, u. ii.) unangeführt, nicht eingetragt.

**To Disallow**, *v. tr.* 1) †, entleeren, des Lebens berauben; 2) entmuthigen. — **Disallowment**, s. 1) † (Broune bei J.), die Entseelung; der Tod; 2) die Entmuthigung.

**To Disallow**, *v. tr.* (aus der Verbindung) abtrennen.

**To Disallow**, *v. tr.* (dis verständig: Hook, Bac, Herb., &c. bei Todd u. J., welcher letztere das Wort ohne Noth für barb. erklärt; vgl. noch: Job 40, 8; 14, 27; 28, 18; Gal. 3, 15; 17; Heb. 7, 18; Sh. Com. of Err. 1, 1, 145; 3 Hen. VI 3, 3, 81, u. sonst) unzulässig od. zu nichte machen, aufheben; **disallowment**, v. s. (B. & Fl. bei Todd) der Vernichtung, der (die) Aufhebung zc. — **Disallowment**, s. (Lord [1630] bei Todd) die Vernichtung, Aufhebung.

**To Disallow**, *v. tr.* (Mitt. bei Todd, u. ii.) „entlassen“, der Wehe od. Wähe eines Gefaltens berauben.

**To Disallow**, *v. tr.* (Janius [1635] bei Todd, w. ii.) entleeren, entthüllen.

**To Disallow**, *v. intr.* verschwinden. — **Disallowance**, s. das Verschwinden.

**Disallowance**, s. (Burn bei Worc., w. ii.) die (Los-)Trennung. — **Disallowment**, *adj.* (w. ii.) (los)getrennt. [applied.]

**Disallowed**, *Comp.* (bei Worc.) für Mis-

**To Disappoint**, *v. tr.* 1) a) (one of his hopes, &c. od. one's hopes, &c., Jemandes Hoffnungen zc.) vereiteln, (seine Wünsche zc.) nicht gewähren, (ihm) in Verlegenheit setzen, täuschen; b) (Einen um...) bringen, (Einen etwas) rauben; 2) (etwas) hintertreiben, vereiteln, (Pläne zc.) scheitern machen; to — one, (Einen nicht) Wort halten, ihn täuschen lassen; to be d-ed, in seinen Hoffnungen od. Erwartungen getäuscht, betrogen werden, sich betrogen finden; how d-ed she found herself! wie sehr fand sie sich getäuscht, betrogen! he will be d-ed, es wird ihm nicht gelingen; mit of, in, by, von, in, durch zc.: I was d-ed of a carriage, ich erhielt ein gehofftes Fuhrwerk nicht; she d-ed me of her visit, ich wartete vergeblich auf ihren Besuch; I was d-ed of the fortune I expected, ich täuschte mich in Rücksicht des Vermögens, das ich erwartete; she was d-ed in (of) her expectations (hopes), sie fand sich in ihren Erwartungen getäuscht; he gives freely the affection one has been d-ed in finding elsewhere (Melville, Kate Cov. 209), welche man vergeblich gehofft hat, wo anders zu finden; Hiram had been d-ed in a love-affair (Kimball, Was he successful? 188), S. hatte eine unglückliche Liebe gehabt; a bad season d-ed the farmer of his crops; a defeat d-ed the enemy of the spoil; I was d-ed by him, meine Hoffnungen wurden von ihm (durch ihn) vereitelt, od. er täuschte mich in meinen (or meine) Erwartungen; the Janizaries, d-ed by the bassas of the spoil, &c. (Knolles bei J.), die Janitscharen von den Bassas um die Beute gebracht; I was d-ed by not seeing you, ich war (recht) enttäuscht, als ich dich nicht fand.

**Disappointed**, *p. a.* (Sh. Ham. 1, 5, 77, im Sinne v. not appointed [vgl. To Appoint, 3], unappointed; u. ii.) unvorbereitet, ungerüstet (durch die Unabemittel der Religion; &c. l.: ungebeichtet).

**Disappointment**, s. 1) a) die getäuschte Erwartung, Vereitelung; schlaggeschlagene Hoffnung (— in love, die getäuschte od. unglückliche Liebe); das Fehlschlagen, Mißlingen; der Querschnitt; b) das (mit Verdruß od. Unwillen gepaarte) Befremden; 2) der Unfall, das Ungemach, Mißgeschick, die Widerwärtigkeit, Unannehmlichkeit.

**To Disappoint**, *v. tr.* unter-  
schlagen; mißachten, geringschätzen.

**Disapprobation**, s. die Mißbilligung, der Tadel. — **Disapprobatory** [Kn., Sm., Worc., Craig; —probatory, Wb., Nntt.; dize-, Cool], **Disapprobative** [Cool], *adj.* mißbilligend, tadelnd.

**Disapprobation**, *p. a.* Law, des Eigentums beraubt od. entfahlgend, eigenthumslos. — **To Disapprobation**, *v. tr.* Law, 1) vom Besitz eines Einzelnen losstrennen; 2) (ein Vermächtnis) von (einer Person) trennen, absondern; 3) die ursprüngliche Bestimmung einer Stiftung aufheben (amortisieren) und daher: (eine Kirche zc.) der Vermächtnisse berauben.

**Disapprobation**, s. die Mißbilligung. — **To Disapprove**, *v. tr.* 1) (häufig mit of; etwas) mißbilligen, tadeln; 2) (als unzulässig od. tadelhaft) verwerfen.

† **Disarm**, s. f. Dizard.  
**To Disarm**, *v. l. tr.* entwaffnen, (mit of, einer Waffe [Gen.]) berauben; II. *intr.* (w. ii.) sich entwaffnen; das Gewehr strecken; d-er, v. s. (Hamm. bei Todd) der Entwaffner. — **Disarmament**, s. die Entwaffnung.

**To Disarrange**, *v. tr.* in Unordnung bringen, verwirren. — **Disarrangement**, s. die Unordnung, Verwirrung.

**To Disarray**, *v. tr.* 1) in Unordnung bringen, verwirren (ein Heer), zerstreuen; 2) †, entleeren. — **Disarray**, s. 1) die Unordnung, Verwirrung; 2) †, der unbefleckte Zustand, die Raetheit.

**To Disarticulate**, *v. tr.* zergliedern, sondern, trennen. — **Disarticulation**, s. die Zergliederung zc.

† **Disassent**, s. die Abstimmigkeit. —

† **Disassent**, s. der Abstimmigkeit.

† **Disassent**, s. die Abstimmigkeit.

† **To Disassent**, *v. tr.* (Flor. bei Todd) aus einer Verbindung lösen, trennen.

**Disaster**, s. der Unstern: 1) (Sh. Ham. 1, 1, 118:) die unglückverfündende Erscheinung; 2) das Unglück, der Unfall; das Mißgeschick: d-s at sea, Unfälle zur See. — **To Disaster**, *v. tr.* 1) †, (durch einen Unstern zc.) verderben; 2) (Sh. Ant. & Cl. 2, 7, 18) heillos, jämmerlich entstellen (I. & d., p. a. (Thoms. bei Todd) vom Unstern, Unheil betroffen).

**Disastrous**, *I. adj.* (—ly [f. Disasterly, Drayl.], adv.) 1) † (Mitt. bei J.), unheilbringend, unglückbringend; 2) unheilvoll, unglücklich; II. —ness, s. die Unglückseligkeit, Widerwärtigkeit, das Mißgeschick.

**To Disavow**, *v. tr.* (Quarles bei Wb., u. ii.) der Fülle berauben, mindern.

† **To Disavow**, *v. tr.* (Wott., &c. bei J.-Todd) des Ansehens berauben. [geschid.]

† **Disavow**, s. das Unglück, Mißgeschick. — **To Disavow**, *v. tr.* 1) verneinen, nicht anerkennen; 2) in Abrede stellen, (ab)leugnen, wegleugnen; b) verweigern; 2) nicht anerkennen, verwerfen, mißbilligen. — **Disavowal** (†: **Disavowance**, **Disavowment**), s. 1) die Verneinung, das Ab-Neugnen zc.; 2) die Nichtanerkennung, Verwerfung, Mißbilligung.

**To Disband**, *v. l. tr.* 1) (Mitt. bei Wb., u. ii.) von den Fesseln befreien; 2) (Truppen) abdrücken, verabschieden, entlassen; 3) † (Wood. bei J.), aus einander treiben, zerstreuen; II. *intr.* 1) sich (vom Kriegsdienste) zurückziehen; sich zerstreuen, aus einander gehen; 2) †, (von Dingen) sich auflösen, sich trennen. — **Disbandment**, s. (w. ii.) die Entlassung.

**To Disbar**, *v. tr.* (einem Anwalt) die Berechtigung entziehen vor Gericht zu plädieren.

**A. To Disbar**, *v. tr.* (Ev., &c. bei Todd, u. ii.) (Bäume) abdrücken.

**To Disbar**, *v. tr.* (Fairf., Pope bei J., Todd, w. ii.) ans Land bringen, landen (To Disombar). [niedrigen.]

† **To Disbase**, *v. tr.* (Ben J. bei Wb.) zc.

† **To Disbase**, *v. tr.* † für To Misbecome.

**Disbelief**, s. 1) der Unglaube (bes. im bibl. Sinne), Zweifel, das Mißtrauen, das Zweifeln (einer Sache); 2) (Taylor bei Wb.) die (tadelnswürdige) Ungläubigkeit. — **To Disbelieve**, *v. tr.* (etwas) nicht glauben, für unbegründet halten, zweifeln, mißtrauen (with Dat.); d-er, v. s. der Ungläubige, Zweifler.

**To Disbelieve**, *v. tr.* (Sh. Coriol. 2, 2, 75, u. ii.) vom Eide anfragen, verteidigen.

**To Disband**, *v. tr.* (Stirl. bei Worc., w. ii.) erschlagen.

† **To Disband**, *v. tr.* losbinden, lösen.

† **To Disband**, *v. tr.* (Chauc., &c. bei Todd) vom Tadel befreien, enttadeln.

† **To Disband**, *v. tr.* (Sir H. Havoclock, 172) (einen festen Platz zc.) von der Flodade befreien, entziehen. [körper befreit.]

**Disbandment**, *p. a.* (Glanv. bei Todd) vom † **Disbandment**, s. die Entwaffnung.

**To Disband**, *v. tr.* (eigl. antworten [Disombow]; Spens. bei Todd v. einer Eide) ausbilden.

† **To Disband**, *v. tr.* (Ed., &c. bei J., w. ii.) abfüßen, ansäßen; (Sh. Lear 4, 2, 34, wie einen Ast) losreißen, abweisen.

† **To Disband**, *v. tr.* die (überflüssigen) Knochen od. Sprößlinge (eines Baumes) abbrechen, ansäßen; disbanding-tool, das Ausgesäßen.

**To Disband**, *v. tr.* (Ed., &c. bei J., w. ii.) entbinden, entlasten, entladen; bef. fig. (sein

Herz zc.) erleichtern, aufschütten; sich (eines Dinges) entledigen; to — a tree, einen Baum ansäubern, ansähen; — all thy cares on me (Add. bei J.), entlade alle deine Sorgen auf mich; to — one's heart, sein Herz erleichtern, aufschütten; II. *intr.* (Mit. bei Todd) sein Gemüth freimachen, sich erleichtern.

To **Disbur'geen**, v. tr. von Sprößlingen od. Knospen befreien, f. To Disbud.

To **Disburse**, v. tr. (Geld) ausgeben, (aus-) zahlen; *adj.* Comm. in Ausgabe bringen, auslegen, verlegen, vorschießen; money d-d, v. s. der Ausgabe, der Verlag, Geldvorschuß; d-r, v. s. der (Geld-)Ausgeber, Auszahler zc. — **Disburse'ment**, s. 1) bei Comm. das Ausgeben (des Geldes), die Ausgabe; 2) das ausgegebene od. ausgelegte Geld, die Auslage, der Verlag, Geldvorschuß; account of d-s, die Auslagen-Nota.

**Disce**, s. die Scheibe, f. Discus u. Disk. — **Dis'cal**, *adj.* eine Scheibe betr., Scheiben... — To **Dis'cal'ceate**, v. tr. (Cock. bei Todd) (Einem) die Schuhe ausziehen, die Sandalen abthun; d-d, p. a. barfuß; d-d friars, die Barfüßermönche. — **Dis'cal'ct'ion**, s. das Schuh-ausziehen, Ablegen der Sandalen.

To **Dis'cal'endar**, v. tr. (w. il.) aus dem Kalender streichen; (aus-)streichen.

To **Dis'camp**, v. tr. aus dem Lager treiben (To Decamp).

To **Dis'cand**, v. *intr.* (Sh. Ant. & Cl. 3, 13, 165 u. 4, 12, 22, u. il.) zerflüßeln, hinschmelzen, sich auflösen.

**Dis'cant**, s. f. Descant.

To **Dis'cap'itate**, v. tr. (Ch. Lamb bei Ware., w. il.) unfähig machen, lähmen.

To **Dis'card**, v. tr. 1) Gam. (die Karten) wegwerfen (um besser zu laufen), ablegen; 2) verabschieden; aus dem Dienste jagen; abdecken; ablegen; 3) fig. von sich thun, sich (einer Sache [Gen.]) entäußern, (Sorgen) ablegen. — **Dis'card**, v. s. coll. das Abwerfen od. Weglegen der Karten. — **Dis'card'ure**, s. (Hayler [1780] bei Todd, u. il.) die Entlassung, Verwerfung. [entflichtig, fleischlos.]

**Dis'card'ate**, p. a. (Glavin bei J., u. il.)

To **Dis'case**, v. tr. (Sh. Temp. 5, 85; Wint. Talo 4, 648) der Hülle entledigen, entkleiden. — To **Dis'cede**, v. *intr.* nachgeben.

† **Dis'ceit**(e), **Dis'ceit'**, **Dis'ceit'**, &c. f. Decoit, Descent, Desert, &c.

**Dis'cept'ion**, s. †, die Streitigkeit, der Streit; die Streitsache, Streitfrage. — **Dis'cept'ator**, s. (w. il.) der Schiedsrichter.

To **Dis'cern** [diz-zern], v. I. tr. 1) a) unterscheiden (from, von); b) den Unterschied zwischen den Dingen entdecken u. bestimmen; 2) a) entdecken, gewahr werden, wahrnehmen, gewahren, erkennen, sehen; b) fig. erkennen, urtheilen, beurtheilen; II. *intr.* 1) einen Unterschied machen (between, zwischen); 2) †, richterliche Kenntniß haben, die Macht haben, eine Sache als Richter zu entdecken; d-r, v. s. 1) der Unterscheidende zc., Beobachter, Entdecker; Erkennner, Kenner, Beurtheiler; Richter; d-ing, I. p. a. (—ly, adv.) unterscheidend zc., scharfsichtig, scharfsinnig, verständig; II. v. s. (od. **Dis'cern'ment**, †, **Dis'cern'ance** [diz-zern'-], s.) das Unterscheiden zc., die Unterscheidung; die Unterscheidungskraft (Sh. Lear 1, 4, 248: Denkfraft), Beurteilungskraft, Scharfsicht. — **Dis'cern'able** [diz-zern'-], I. *adj.* (d-ibly, adv.) unterscheidbar (by, durch, für), erkennbar, sichtbar, ersichtlich, merkfähig; II. —ness, s. die Unterscheidbarkeit, Erkennbarkeit zc.

To **Dis'ceep**, v. tr. 1) †, in Stille reisen, zerreißen, zerstückeln; 2) (Hurd bei Todd, &c., w. il.) abtreiben. — **Dis'ceep(t)ib'ility**, s. (w. il.) die Zerreibbarkeit, Zerbrechbarkeit, Zerstückelbarkeit. — **Dis'ceep't'ible**, *adj.* zerreibbar, zerbrechbar, zerstückelbar, zerstücklich, zer-

störbar. — **Dis'ceep'ta'tion** (Fras. Mag. Dec. '50, 592), **Dis'ceep'tion**, **Dis'ceep'sion** (Bp. Hall, &c. bei Todd), s. (w. il.) die Zerreißen, Zerstückelung, Zertrümmerung, Zerstörung. — **Dis'ceep'tive**, *adj.* (N. Brit. Rev. bei Ware.) zur Zerreißen, Zerstückelung zc. geeignet; treuend.

**Dis'ce'sion**, s. † (Bp. Hall bei Todd), das Weggehen, Abgehen, der Abgang.

To **Dis'charge**, v. I. tr. 1) a) lit. (bei Archit. durch Vertheilung des Gewichtes) entlasten; b) entladen, ausladen, abladen, aus-schiffen, Comm. löschern; 2) a) entladen (ein Feuergewehr), abfeuern, löschschen, ab-schießen; b) T. (eine geladene electriche Flasche zc.) ent-laden; 3) entladen, ausgeben, (eine bestimmte Wassermasse) liefern, ausströmen; a pipe d-s water, ... gibt Wasser; the ulcer d-s pus, das Geschwür eiert; to — itself into ..., (v. füllten) aus- od. einmünden, sich ergießen in ...; 4) aus-schicken (einen Schwur; Sh. Hon. VIII 1, 2, 206: „stieß er hervor“); ausbrechen/lassen, (Zorn od. Rache mit Selbstthat) äußern: secrets, Sh. Macb. 5, 1, 81 („entladen“); entsenden; 5) ent-fernen, wegschaffen, aufheben machen, (auf-)heben, zerstören; 6) fig. a) entledigen, der Haft entlassen, losgeben od. loslassen, befreien; frei od. löschsprechen (from od. of, von), one's con-science: frei machen od. erhalten; b) (des Dien-stes) entlassen, verabschieden, abdecken; ent-binden; 7) spielen od. machen, vorstellen (auf der Bühne); Sh. MNDr. 4, 2, 8 („herauszu-bringen“); 8) für ... Zahlung leisten: Sh. Merch. of Ven. 4, 1, 208 (money, „zahlen“); 3, 2, 276 (the Jew, „bezahlen“); to — a mortgage (Burrrill), ein Pfand einlösen; Comm-s. einen bezahlten Schuldposten im Buch aushun, (Einen) entlasten, dechargiren; (ac)quittiren, die Bezahlung befehligen; to — a bill, &c., einen Wechsel einlösen, (od. jedes andere Schuld-document) bezahlen; to — a debt, einen Schuld abführen, abzahlen, abtragen, bezahlen, ent-richten, tilgen, einen Schuldposten ablösen; d-d and acquitted, bezahlt und quittirt; to — the house, den Wirth (die Zechen) bezahlen; to — the crew, Mar. das Schiffsvolk abdecken, entlassen, verabschieden, ablothen; to — a jury, die Geschworenen entlassen; ho has d-d the court, er hat den Proceß gewonnen; to — from duty, der Pflicht entlassen; ablothen; to — one's duty, seine Schuldigkeit thun; II. *intr.* 1) (durch Weglassung des Obj.) losfeuern zc.; 2) (Bac. bei J., w. il.) sich entladen.

**Dis'charge**, s. 1) a) die Entlastung (bei Archit. durch Vertheilung des Gewichtes, Untermauerung zc.); b) das Ausladen, die Aus-ladung, Comm. Lösung (of a cargo, einer Schiffsladung, eines Schiffes); port of —, Comm. der Löschplatz, Löschungsport; c) die Ent-ladung (v. Feuergewehren), das Abfeuern, Lös-chen, Lösgehen, die Salve; (Bacon, Nat. Hist.) die Zertheilung; d) Chem. aa) das Weg-gehen, Weggehen; bb) (bei der Gattungs-druckerei) die Abbeize, das Abmittel, der Ab-stoff; e) der Eiteraustritt, Eiterabfluß; die Eiterung; 2) a) die Frei-, Lösprechung (von einem Verbrechen od. einer Anschuldigung); die Erlassung (einer Schuld), das Quittiren; die Quittung; a full —, eine völlige Freisprechung; die Entlassung (aus der gefänglichen Haft); b) aa) die Dienstentlassung, Verabschiedung, der Abschied; bb) der schriftliche Abschied, das Zeugniß über den Abschied; c) (Milt.) das Lösegeld, die Ranzion; d) Bibl. die Befreiung von ..., das Vorrecht auf ...; there is no — in that war (Eccles. 8, 8), und wird nicht losge-lassen im Streit; 3) die Verrichtung, Voll-ziehung (of duties, of business), Leistung, Aus-übung (einer Pflicht); Verwaltung (of an of-fice, eines Amtes); 4) Comm. die Bezahlung, Entrichtung (of a debt, einer Schuld zc.).

**Dis'charge**..., in comp. — pipe, 1) a) das

Ausflußrohr; die Austrageröhre; b) bei Dist. die Ableitungsrohre; c) Steam-eng. das Aus-gangrohr, Ausströmungsrohr; 2) T. das Ober-pumpfblei; 3) Min. das Grundblei; — style (of calico-printing), der (Beiz-)druck; — tick-et, bei Mar. der Entlassungsschein; — valve, f. Discharging-valve; (chemical) — works, der Abgurd (Toll.); — yellow, das Ägelgelb.

**Dis'char'ger**, s. 1) Archit. der (zur Ent-lastung angebrachte) Träger, Unterzug; 2) der Auslader, Ablader, Comm. Löscher; 3) der Entlader zc. f. To Discharge; 4) Phys. der Auslader, Entlader (einer geladenen electriche Flasche zc.); 5) f. Discharge-pipe.

**Dis'char'ging**, v. s. das Entlasten, Entladen zc. f. To Discharge; in comp., &c. — (—)acids, pl. Chem. (im Gattmunde) die Freigäuren; — arch, Archit. der Entlastungsbogen; — pipe, f. Discharge-pipe; — rod, f. Discharger, 4; — sluice, die Entleerungsflechte; — trough od. — basin, der Schumpf des Brunnens; — valve, Steam-eng. die Entweichungsflappe, das Auslaßventil (Delivery-valve); — (—)wharf, Mar. der Löschplatz.

To **Dis'chüre**, v. tr. (Bp. Hall bei Todd, w. il.) das Kircheneinverbauchen (versch. To Unchurch).

To **Dis'cide**, v. tr. zertheilen, zerpalten, **Dis'ciform**, *adj.* Bot. (diseins- od.) scheiben-förmig (Discoid). [loszer geleidet.]

† **Dis'cinct**, p. a. ungetheilt, nachlässig, † To **Dis'cinct**, v. tr. zertheilen, zertheilen.

To **Dis'ciple**, v. tr. f. To Disciphe.

**Dis'ciple**, s. 1) der Schüler, Rechtsfolger (im biblischen Sinne); die d-s of Christ, die Jünger Christi; 2) der Befolger u. Befolger einer Lehre, der Anhänger, Nachfolger; **dis'ciplelike**, *adj.* (Milt. bei Todd) jüngeremäßig. — To **Dis'ciple** (einem disc'iple betont u. so-gar, 3. B. v. Chaucer (bei Milt.), Spens., Ben Jons. (vgl. N. Gloss. u. Todd) dyplo, disc'iplo, disc'iplo geschrieben), v. tr. 1) †, lehren, unter-weisen, erziehen; 2) † (Spens. bei Todd), in Zucht halten, züchtigen; 3) im bibl. Sinne: lehren = befehlen. — **Dis'ciple'ship**, s. das Schülerthum, die Jüngerchaft. — **Dis'ciple'ss**, s. (n. il.) die Schülerin.

**Dis'ciplinable**, I. *adj.* 1) gelehrig; folg-sam; 2) was durch Disziplinarstrafen gebigt werden kann; der (Kirchen-)Zucht unterworfen; II. —ness, s. 1) die Gelehrigkeit; 2) der Zu-stand, da etwas der (Kirchen-)Zucht unter-worfen ist. — **Dis'ciplin'al**, *adj.* (w. il.) Zucht betr. — **Dis'ciplinants**, s. pl. (Snod. u. Shelt. libri. des Don Qu.) strenger (Kloster-) Zucht unterworfenen Mönche, Geister. — **Dis'ciplinarian**, I. *adj.* zur Zucht gehörig, die Zucht betreffend, disciplinär; II. s. 1) Einer, der strenge auf Zucht und Ordnung hält, Zucht-meister; bei der auf strenge (Manns-)Zucht haltende Kriegsarmee, strenge Officier; 2) †, der (auf strenge Kirchenzucht haltende) Pres-byterian, Puritaner. — **Dis'ciplin'ary**, *adj.* 1) systematisch (ansbildend od. lehrhaft); zur Zucht u. Ordnung, Kirchenzucht, Erziehung zc. gehörig, disciplinär.

**Dis'cipline**, s. 1) die Erziehung, Schule; Unterweisung, der Unterricht, die Zucht; eine Kunst, Wissenschaft, Disziplin; die Regierung, Regierungart, Ordnung; 2) die Beirathung, Züchtigung; die Kriegs- und Mannszucht; die steuerung; die Kirchenzucht; (Ben Jons., n. il.) die Reformation; 3) die Unterwerfung unter die gesetzliche Ordnung; Unterwürfigkeit; to give the — of the strap, Shoe-m. ph. knien; — To **Dis'cipline**, v. tr. 1) erziehen, unter-richten, unterweisen, bilden; durch Unterricht verbessern, vervollkommen; 2) a) in Zucht und Ordnung halten, zur Zucht und Ordnung an-halten, ziehen; discipliniren; drücken: their bodies, in compliance with the caprice of the day, had been d-d into the absence of all

ease and freedom (*Irving*, Sk. 96), ihre Körperhaltung war nach der Fäune der Tagesmode so geformt worden, daß sie alle Ungezwungenheit und Freiheit verloren hatte; *b*) der Körperhaltung unterworfen; bestrafen, züchtigen; geißeln, fälschen. — **Dis'clipliner**, *s.* (*Mitl. bei Woc.*) der Unterweiser, Zucht- od. Lehrmeister.

**To Disclaim** (*†* *Spens. bei Wb.*): **To Disclaim**, *v. tr.* 1) verweigern: *Sh. K. Lear* 1, 1, 115 („I sag' ich nicht los hier aller Vaterpflicht“); *Lanc.* die Lebenspflicht ablehnen; auch sonst verjagen; nicht anerkennen, verwerfen; in Abrede stellen; 2) entlassen, von ... absteigen, Verzicht leisten auf ..., aufgeben; *II. intr.* (*Sh. Lear* 2, 59: Nature d-s in thee, n. II.) an (*with Dat.*) allen Anteil ablehnen. — **Disclaim'er**, *s.* 1) der Verleugner; 2) der Entlassende, Angegebende; 2) der öffentliche Widerruf; *Lanc.-s. an* die ausdrückliche Verneinung od. Verzichtleistung in der Einrede des Verlangten; das Anabrechstellen, der Widerspruch; *bb*) — (of tenure, tenancy) doch auch allgemeinere, das Verlangen von, die Verleugnung der Lebenspflicht. — **Disclaim'ation**, *s.* 1) die Verleugnung, Nichtanerkennung, Entfagung, Verzichtleistung.

**† To Disclaim**, *v. tr.* (*Ben J. bei Wb.*) (Einem) den Mantel abnehmen (*To Undo*).

**To Disclose**, *v. l. tr.* 1) *a*) aufdecken, enthüllen; *b*) *Herold* die Fägeln ausbreiten; *c*) *fig.* entdecken, offenbaren, an den Tag bringen, kund machen, (das Herz) aufschließen, (Geheimnisse) enthüllen; 2) (*Bacon n. Sh. Haml.* 5, 1, 310, n. II.) ansprechen; *II. intr.* 1) aufschlagen, ausprossigen; 2) sich zeigen, sich äußern; Aufschluß geben (*Dick. bei Wb.*); **d-er**, der Entdecker, Entwickler. — **Disclō'sure** [—zh'ur], *s.* (*Young bei Todd: Disclō'sure*, *v. s. n. II.*) die Enthüllung; Kluggebung.

**† To Disclōad**, *v. tr.* entwickeln. [weideln]. **To Disclōut**, *v. tr.* aus (einem Ende) **Disclō'sion**, *s.* (w. II.) der Ausbruch, das Ausfließen (d-s of light, des Lichtes).

**† To Disclōast**, *v. intr.* die Rüste, überh. Nähe (eines Ortes) verlassen; sich entfernen. **Disclō'rent**, *adj.* (w. II.) unzusammenhängend (Incoherent).

**Dis'coid**, *l. od. Dis'cō'dal*, *adj.* *Bot.* scheibförmig; — *flower*, die Scheibenblüte; *II. s.* die (runde) Scheibe, das Scheibenförmige.

**Disclō'r'ation**, *s.* 1) *a*) die Entfärbung; Verfärbung; Verschöpfung; *b*) *fig.* die Entfaltung, Verfärbung; 2) *Med. d-s* of the skin, Flecken der Haut. — **To Disclō'or**, *v. tr.* 1) entfärben, verblassen; 2) *fig.* entfärben, entstellen, fälschen; **d-ed**, *p. a. 1*) entfärbt; verschöffen; 2) (w. II.) anders od. mannigfach gefärbt, bunt, schattig (*flowers, Ben J.; mead, Spens. bei Todd*).

**To Discom'it**, *v. tr.* verwirren: 1) (ein Heer) streuen, werfen, (aus) Haupt *or* in die Flucht schlagen; 2) *fig.* entmutigen, bestürzen, außer Fassung bringen. — **Discom'it'ure**, *s.* (*Shaks., Mil. bei J. [veraltend]: Discom'it*) die Verwirrung; Niederlage.

**To Discom'fort**, *v. tr.* (w. II.) beunruhigen, betümmern (*Sh. Haml.* 3, 2, 176 „ängsten“); fräuen, betüben, entmutigen, bestürzen. — **Discom'fort**, *s.* die Trostlosigkeit (*Sh. Mach.* 1, 2, 28), Entmutigung (*Rich. II* 3, 2, 65); das Mißbehagen, die Trostlosigkeit, der Unmuth, Verdruß, die Unruhe; (*Sh. Mach.* 4, 2, 29) der Kummer, die Betrübnis, Traurigkeit, Melancholie. — **Discom'fortable**, *l. adj.* 1) *a*) trostlos; *b*) Schmerz verursachend, traurig; 2) (*Thack. bei Wb.*) unbehaglich, unbehaglich, unangenehm (Uncomfortable); *II. —ness*, *s. †* (*Sand. bei Todd*), die Trostlosigkeit.

**To Discommend'**, *v. tr.* 1) mißbilligen, tadeln, mit Tadel erwähnen, herabsetzen; 2) (*Pep. bei Wb.* mit *to*) übel empfehlen, discrediren (bei). — **Discommen'dable**, *l. adj.*

(*Ayl. Herb. bei J., Todd*, w. II.) zu mißbilligen, unrichtlich; tadelnswürdig; *II. —ness*, *s.* die Unrichtlichkeit, Tadelnswürdigkeit. — **Discommen'dation**, *s.* (*Ayl., Haken. bei J., Todd*, w. II.) die Mißbilligung; der Tadel; der üble Ruf.

**To Discommis'sion**, *v. tr. †* (*Laud bei Todd*), die Erlaubnis od. Vollmacht entziehen.

**To Discommode'** (*†: To Discom'modate*), *v. tr.* (w. II.) beschwerlich fallen, beschweren, belästigen. — **Discommō'dous**, (w. II.) *l. adj.* (—ly, *adv.*) unbequem, beschwerlich; nachtheilig; *II. —ness*, *s.* die Unbequemlichkeit. — **Discommō'd'ity**, *s.* (w. II.) die Unbequemlichkeit; der Nachtheil.

**To Discom'mon**, *v. tr.* 1) (*Bp. Hall bei Todd*) vom Gemeindericht ausschließen, (Einem) das Gemeindericht entziehen; 2) (Gemeinde) *a*) in Privatbesitz nehmen (*Burvil bei Woc.*); *b*) parcelliren; 3) (*bei Oxf. Un.*) *a*) (*Wart. bei Todd*) (Einem, bes. Bürger der Universitätsstadt) (von der Universität) gewählte Vorrechte entziehen, (Einem) ausschließen; *b*) (auch *To Discommos* od. *Discommos* [Stohl, R. in *Engl.*]) *aa*) (einen Studenten zur Strafe) vom gemeinschaftlichen Tische ausschließen; *bb*) (einem Bürger) alle Gemeinschaft mit den Studenten verbieten; *cc*) *Stud. slang.* (einen Handwerker *cc.*) in Verurteilung (*Lac.*). [Gesellschaft, unbegleitet]. **Discom'panied**, *p. a.* (*Ben J., n. II.*) ohne. **To Discom'ple'xion**, *v. tr. †* (*B. & F. bei Todd*), die Farbe (eines Kleides) verändern, entfärben.

**Discom'pliance**, *s.* (*Pep. bei Wb.*, n. II.) das Nichtwillfahren, die Unwillfährigkeit (Non-compliance).

**To Discom'pose**, *v. tr.* 1) in Unordnung bringen, verwirren; zerrütten; 2) *fig. a*) (Vorrechte *cc.*) schädigen, beeinträchtigen; *b*) in Verlegenheit setzen, außer Fassung bringen, beunruhigen; verdrießlich machen, Verdruß verursachen, ärgern; quälen; 3) (n. II.) zerlegen (*To Decompose*); 4) *†* (*Bac. bei J.*), vom Amte entlassen, abgeben; **d-d**, *l. p. a. 1*) verworren; 2) *a*) nicht in gehöriger Ordnung, unpassend; *b*) beunruhigt, außer sich; mißmuthig, verdrießlich (at, über [*with Acc.*]); *II. d-edness*, *s. f.* *Discomposure*, 1. — **Discom'posure** [—zh'ur, —zh'ur], *s.* 1) *a*) die Verwirrung, Unordnung, Verworrenheit, Zerrüttung; *b*) die Unpasslichkeit; *c*) die Anfrigung, (Gemeinths-)Unruhe; Verwirrung; der Wüthmuth; 2) (*Donne bei Todd: Discom'position*) *†*, das Mißverhältnis, der Widerspruch.

**To Discom'pt** [im Reime auf *rump, Bull.* *Hud.* 2, 3, bei *Todd*], *v. tr.* Discount.

**To Discom'ceat'**, *v. tr.* 1) (ein Vorhaben, einen Plan) mißlingen machen, vereiteln; 2) aus der Fassung bringen, verlegen machen. — **Discom'ceat**, *s. †* (*Temple bei Woc.*), der Zwiespalt, das Nichtharmoniren. — **Discom'ceat'ion**, *s.* 1) die Vereitelung, Zunichtmachung; 2) (*Dick. L. Dorrit* 2, 72: **Discom'ceat'ment**) die Verwirrung, Fassunglosigkeit, Verlegenheit. [Zweck fäbrend, unerspreßlich].

**Discom'd'ice**, *adj.* (w. II.) nicht zum Discom'fortable, *adj.* (w. II.) nicht gleichförmig od. in Übereinstimmung, abweichend (from, von). — **Discom'fort'ity**, *s.* (*Mil. &c. bei Todd*, w. II.) der Mangel an Übereinstimmung (to, mit), die Ungleichheit, Ungemäßheit.

**Discom'gru'ity**, *s.* die Ungleichheit, Ungemäßheit, der Widerspruch.

**To Disconn'ect**, *v. tr.* 1) außer Zusammenhang od. Verbindung setzen, trennen; (*Burke bei Wb.*) auflösen; 2) *Mech.* aus- oder losstuppen, abstellen, anrücken; **d-ed**, *p. a. Mach.* außer Verbindung; *to — a wire* (*Toll.*), einen (Telegraphen-)Drabt abschneiden. — **Disconn'ection**, **Disconn'exion** (vgl. *Connection*), *s.* 1) die Auflösung der Verbindung, Auf-

hebung des Zusammenhangs, Trennung, Spaltung; 2) *Mech.* die Losstuppelung.

**To Discon'serate**, *v. tr.* (w. II.) entweihen. **To Discon'sent**, *v. intr. †* (*Mitl. bei Todd*), nicht übereinstimmen (from, mit), abweichen (von).

**Discon'solate**, *l. adj.* (—ly, *adv.*) trostlos, untröstlich; betrübt, traurig, niedergeschlagen; 2) unerfreulich, unergnischlich; *II. —ness* (*†: Discon'solacy* [*Barrow bei Todd*], **Discon'solace** [*Clarke*], **Discon'sol'ation**), *s.* die Trostlosigkeit. — **To Discon'solate**, *v. tr.* (*Goldsm. bei Wb.*) des Trostes berauben, in Verzweiflung stürzen.

**Discon'tent**, *l. adj.* unzufrieden, mißvergnügt; *II. s. 1*) *†* (*Sh. I Hen. IV* 5, 1, 76, &c.), der Mißvergnügte (Malcontent); 2) die Unzufriedenheit, das Mißvergnügen. — **To Discon'tent'**, *v. tr.* unzufrieden oder mißvergnügt machen; (Jemandes) Mißfallen erregen; **d-ed**, *l.* (vereinigt) — *ing*, *Sh. Wint. Tale* 4, 4, 543, gleich, andauernd unzufrieden) *p. a.* (—ly, *adv.*) unzufrieden, mißvergnügt; verdrießlich, mißvergnügt; the — (party), *s. pl.* die Mißvergnügten; *II. d-edness*, **Discon'tent'ment** (*†: Discon'tent'ation*), *s.* die Unzufriedenheit, das Mißvergnügen. — **Discon'tent'ful**, *adj.* *†*, voller Unzufriedenheit.

**Discon'tin'uable**, *adj.* (w. II.) unseßbar (Unterbrechungen zulassend). — **Discon'tin'uable**, *s.* 1) (*Bac. bei J.*, w. II.) die Aufhebung des (physischen) Zusammenhangs, die Trennung; 2) die Unterbrechung; Unterlassung, das Aufhören; without —, in einem fort; 3) *Lanc.* die Unterbrechung od. Aufhebung (des Besites), das Fiegenlassen (einer Lage *cc.*). — **Discon'tin'uation**, *s.* (*Newt. bei J.*) die Unterbrechung des Zusammenhangs (der Theile *cc.*), Trennung. — **To Discon'tin'ue**, *v. l. tr.* 1) aufheben, nicht fortsetzen, absetzen (*with Dat.*) *or* mit, unterbrechen, liegen lassen, einstellen (z. B. eine Arbeit); 2) *a*) aufgeben; 1 must — your society (*Sh. Much Ado* 5, 1, 192), ich muß mich eurer Gesellschaft entziehen (*Morch.* 3, 4, 75 „verlassen“); *b*) (etwas zu thun) unterlassen; *Comm.-s.* to — the selling, manufacturing od. importation of an article, einen Waarenartikel eingehen lassen; to — the business (concern), das Geschäft aufgeben, die Pändlung eingehen lassen; to — a public paper, eine Zeitschrift zu nehmen aufhören, nicht mehr halten; *II. intr.* 1) (*Bac. bei J.*, w. II.) den Zusammenhang der Theile verlieren, getrennt werden; unterbrechen, getrennt sein; 2) aufsetzen, nicht fortgehen, aufhören, nachlassen, stoßen; thyself shalt — from thine heritage (*Jer. 17*, 4), und du sollst aus deinem Erbe verstossen werden. — **Discon'tin'uedness**, *s.* (*Scott bei Woc.*, n. II.) das Unterbrochensein, Aufhören. — **Discon'tin'ue's**, *s.* *Lanc.* Einer, dessen Besiz unterbrochen, (zeitweilig) aufgehoben wird od. werden kann. — **Discon'tin'uer**, *s.* der Aufsetzende, Unterbrecher *cc.*; der Aufhörende, Aufgebende, Unterlassende; *a* — from his convent (*Full. bei Wb.*), Einer, der sein Kloster meidet. — **Discon'tin'uity**, *s.* der Mangel des Zusammenhangs (der Theile); die Lücke. — **Discon'tin'uous** (im *Egl.* zu *Discontinues*), *s.* *Lanc.* der den Besiz eines Landes Unterbrechende od. Aufgebende. — **Discon'tin'uous**, *adj.* 1) unterbrochen; unzusammenhängend; — *function*, *Math.* eine unstetige Function; 2) (*Mitl., L. Phil. bei Todd*) \*, kassend, gähnend.

**Discon've'nience**, *s. †*, die Unstatthaftigkeit, Ungemäßheit, der Widerspruch. — **Discon've'nient**, *adj.* unstatthaft, unpassend, unangemessen, unsüßlich.

**Dis'cord**, *s.* 1) die Mißheelligkeit, Uneinigkeit, Zwietracht; 2) *bes. Mus.* der Mißton, Mißklang, die Dissonanz (*Sh. Rom.* 3, 5, 28 „Mißton“); *a* — itself is but a harshness of

divers sounds meeting (*Bacon*). — **To Dis-**  
**córd**, *v. intr.* f. nicht im Einklange sein, dishar-  
moniren. — **Dis-córd'able**, *adj.* 1) (*Chauc*, bei  
*Worc*) entgegen; 2) f. discordant. — **Dis-**  
**córd'dance** (veraltend: *D-cy*), *s.* 1) der Mangel  
an Übereinstimmung, die Mißbilligkeit, der  
Widerpruch, Streit; 2) der Mißklang (der  
Töne), die Disharmonie. — **Dis-córd'dant**,  
*L. adj.* (—ly, *adv.*) 1) nicht übereinstimmend,  
mißbillig in sich; widerprechend (v. Meinun-  
gen, Grundfätzen), im Widerspruch; entgegen-  
gesetzt, widerwärtig; nicht gemäß, verfehlend;  
2) nicht (zusammen)stimmend (v. Tönen), miß-  
tönend, mißklingend; II. —ness, *s.* (w. il.) f.  
Discordance. — **Dis-córd'fall**, **Dis-córd'dous**,  
*adj.* f., mißtraulich. [Standsrechte deusit.]

**Dis-cör'porate**, *adj.* (u. il.) der Corpora-  
**Dis-cör'pö'spöndent**, *adj.* nicht harmoni-  
rend, nicht passend.

† **To Dis-cö'st**, *v. intr.* f. To Discoast.  
† **To Dis-cöün'sel**, *v. tr.* (Einem) abrathen  
(from, von).

**To Dis-cöün't** [*Swift u. Dryd*. bei *J.*, *Todd*;  
*Sher.*, *P.*, *W.*, *St. J.*, *Ent.*, *P.*, *J.*, *Kn.*, *Sm.*  
u. alle neueren; *dis-cöün't*, *N.*, *Rees*, *Wb.*, *coll.*  
unter Kaufleuten], *v. l. tr.* 1) (*Swift* bei *J.*)  
zurückrechnen od. zurückzahlen durch Gegen-  
rechnung; 2) abziehen, kürzen, decoriren, ra-  
battiren; discounten; to — a bill, 1. einen  
Wechsel zum Discount nehmen, noch vor der  
Verfallzeit bezahlen; 2. einen noch nicht fälligen  
Wechsel abtreten, um dafür sogleich den Werth  
zu entnehmen; to be d-ed, (von der Summe  
ic.) abgehen; to get d-ed, discountiren lassen;  
— of ..., hiervon geht ab ...; 3) (*W. Hamilton*  
bei *Wb.*, w. il.) nicht mit in Rechnung ziehen,  
außer Betracht lassen; II. *intr.* Discounte-  
(geschäfte) machen, discounten. — **Dis-cöün't** [all-  
gemein; *dis-cöün't*, *B.* (1755)], *s.* Comm. 1) der  
Abzug des Voransbezugs, Discount, Rabatt,  
die Redacte, der Abzug (bei, von) Zinsen, die  
vor der Verfallzeit bezahlt werden, od. überh.  
v. Rechnungen bei sofortigerbarer Bezahlung,  
der Discount; 2) die Discountirung; to be at  
a —, unter Pari stehen (Ggf. at a premium;  
auch *fig.* unter dem sonst [anderswo, zu anderer  
Zeit] geltenden Werth gekürzt werden; in In-  
dia, where the practice of strict morality, is  
rather at a —, *An. Recomm.* to Morcy 2, 99;  
vgl. *Troll*. NAM. 2, 74, &c.); bank of — die  
Discountbank; office of — die Discountoffice;  
Discountant; bank of — and deposit, die  
Discount- u. Depositenbank; — broker, der  
Discount-Makler; — day, der Discounttag.

**Dis-cöün'table**, *adj.* Comm. discountbar.

**To Dis-cöün'tenance**, *v. tr.* 1) aus der Faj-  
sung bringen, vermischt machen, (durch scharfe  
Behandlung) beschämen, fam. verblüffen; 2) a)  
entmuthigen, (Einem) den Muth benehmen,  
abkürzen; b) nicht gut heißen, mißbilligen;  
hindern, nicht dulden, verbieten; d-r, *s.* der  
Entmuthiger, Mißbilliger ic. — **Dis-cöün'-**  
**tenance**, *s.* die Beschämung, Entmuthigung;  
das kalte Entgegenreten, die unfreundliche Be-  
handlung; Mißbilligung ic.; a little — upon  
those persons (*Clar.* bei *J.*), ein wenig Rälte  
gegen ... [Discountirer.]

**Dis-cöün'ter**, *s.* Comm. der Discountnehmer.

**To Dis-cöür'age**, *v. tr.* entmuthigen; ab-  
schrecken (from, von); to — one's efforts, Ge-  
mendes Bestreben entgegenreten, Einen  
abscrecken; d-ger, *s.* der Entmuthiger ic. —  
**Dis-cöür'age**, *s.* f. (*Sir T. Elgot* bei *Todd*),  
die Entmuthigung. — **Dis-cöür'age'able**, *adj.*  
(leicht) zu entmuthigen. — **Dis-cöür'agement**,  
*s.* 1) die Entmuthigung; Abschreckung (to,  
von); 2) die entmuthigende Schwermüdigkeit.

**Dis-cöür'se**, *s.* 1) (*Spens*, bei *Todd*, in  
urspr. Bdtg; vereingelt) das Unherlaufen, Hin-  
ausgeschweifen; 2) a) die (vertrauliche) Unter-  
redung, Mittheilung; die Rede, das Gespräch;  
of good — (*Sh.* Much Ado 2, 3, 35), angenehm

in ihrer Unterhaltung; b) der Vortrag, die Ab-  
handlung; c) die Verhandlung; 3) f. (*Sh.* Haml.  
4, 4, 36: „Denkfahrt“; 1, 2, 150 of reason;  
of thought, Oth. 4, 2, 153; Twelfth Night 4, 3,  
12: „Begriff“), die Vernunft; der Vernunft-  
schuß; die Urteilskraft. — **To Dis-cöür'se**,  
*v. l. intr.* 1) a) reden, sprechen (about, over,  
von, über [*with Acc.*]), sich (vertraulich) unter-  
reden (on, upon, über); b) abhandeln, einen  
Vortrag halten (über); 2) f. a) (*Chapm.*, &c.  
bei *Trench*, *Gl.*) hül und her überlegen, nach-  
sinnen; b) (*Davies* bei *J.*, &c.) urtheilen,  
schließen; II. *tr.* f. 1) a) abhandeln, erörtern;  
b) \* (*Sh.* Haml. 3, 2, 374), Töne von sich  
geben, (aus)sprechen; 2) sich mit (Einem) unter-  
reden; 3) to — away (*Sh.* Cymb. 3, 3, 381),  
verschweigen. — **Dis-cöür'se'less**, *adj.* (*Shel-*  
*ley* bei *Worc*) urtheilslos, unüberlegt. — **Dis-**  
**cöür'ser**, *s.* 1) der Sprecher, Redner; 2) Ber-  
eiter einer Abhandlung, Schriftsteller. — **Dis-**  
**cöür'sing**, *s.* f. (*Bp. T.* bei *Todd*), die Er-  
örterung, Überlegung. — **Dis-cöür'sive**, *adj.*  
1) a) sich (im Gespräch ic.) ergehend (vgl.  
Discourse, *s.* 1), ausfallend; b) gesprächig,  
mittheilend; c) (*Dryd.* bei *J.*) in Gesprächs-  
form gehalten; 2) (*Milt.*) urtheilend, schließend  
(Discursive).

**Dis-cöür'teous** [*J.*, *Kn.*, *Sm.*, *Cool.*, *Cull.*,  
*Storm.*; —kür'tig; *St. J.*, *Wb.*, *Worc.*, *Reid*,  
*Craig*, *Nutt.*, *Don.*; —kü'r'tsh'ig; *Sher.*, *W.*,  
*P.*, *J.*, *l. adj.* (—ly, *adv.*) unhöflich, unartig;  
II. —ness, *Dis-cöür'te'sy* [*Sher.*, *W.*, &c., so  
wie alle neueren], f. (*Ben J.* bei *Todd*): **Dis-**  
**cöür'tship**, *s.* die Unhöflichkeit, Unartigkeit.

**Dis-cöous**, *adj.* Bot. breit, flach (von Blü-  
men). [(Jemandem) aufheben.]

**To Dis-cöö'enant**, *v. tr.* den Vertrag mit  
**To Dis-cöö'er**, *v. l. tr.* 1) lit. a) f. (*Is.* 22,  
8; *Jer.* 13, 22; *Sh.* Merch. 2, 7, 1 [— the  
caskets, &c.]), aufdecken, enthüllen; f. b) tr.  
(eine Fläche zeigen): *Sterne*, *Sent. Jm.* 21:  
king his nakedness (wie *Dout.* 22, 30; — to  
uncover, *Gen.* 9, 21; b) *Min.*, &c. bloßlegen;  
bei *Min.* (*Toll.*): aa) by digging, erschüttern,  
erschürfen, erlösen; bb) (alodo) entblößen, fündig  
machen, beschürfen; cc) (a mine, ein Bergwerk)  
ständig machen, errögen; 2) a) sichtbar machen,  
sichtbar lassen, zeigen (we will — ourselves un-  
to them, 1 Sam. 14, 8); b) *Dram.* aa) (von der  
Bühne gesagt): zeigen; the scene opens and d-s  
the King, and the Duchess de la Vallière at  
chess (*Bulch.* *Dram.* Wrks 2, 52), der Vorhang  
geht auf, man sieht den König ic.; bb) (vom  
Staubpunkt des Zuschauer's): the hall in which  
we — the little party (*Answ.* *Ov.* Grange 16),  
... in der sich uns ... zeigt; I should like to  
be what dramatists call "d-ed" in an humbly  
furnished chamber, &c. (*Lever*, One of Them  
232); the actors who are to be d-ed [im tech-  
n. Sinne], are hastily arranged, and the actors  
who are not to be d-ed [doppeltinnig], place  
themselves ... where the whole audience can  
see them (*Dick.* *Sc.* 122); c) aa) fundmachen,  
offenbaren (Providence that has done so much  
to — Edward's innocence to the world, *Miss*  
*Yonge*, *Clov.* *Wom.* 2, 252); bb) offenkundig  
machen; anzeigen, angeben (I threatened to —  
him, *Sh.* Lear 2, 1, 68, &c.); verathen (auch  
f. b) tr.: I shall — [= betray] myself, *Sher.*  
*The Camp*); to — one's self to one, sich (Einem)  
entdecken; d) an den Tag legen, bliden lassen,  
fundgeben, zeigen (he d-ed no resentment  
where he had no power, *Johns.* *Lives* 2, 144;  
he [Congreve] d-s more literature than the  
poets have commonly attained, eb. 2, 26; in  
unbosoming himself to a select friend, he  
d-s wickedness enough to entitle him to ge-  
neral detestation, *Rich.* *Clarissa* 1, 3; I am  
surprised that a young fellow like you d-s  
no inclination to push his fortune in the  
world, *Smoll.* *R.* *Random* 33; several brute  
creatures — something like reason, *Add.* *Spect.*

201); (unwillkürlich, unabthätlich, auch: gegen  
alle Absicht) fundthun, offenbaren, verrathen:  
the close of this poem d-s a change which  
experience had made in Mr. Savage's opinions  
(*Johns.* *Lives* 2, 132); he d-s some symptoms  
of a passion for Narcissa (*Smoll.* *R.* *Random*  
381); he d-ed it [his inclination] to me by  
finding out a likeness which does not exist  
between Adolph and you (*A. Thomas*, *Played*  
*Out* 1, 27); ... that a mind so vigorous and  
fertile in dramatic compositions, should on  
any other occasion — nothing but impotence  
and poverty (*Johns.* *Lives* 2, 24); [men who  
have] with great labour d-ed that by their  
own want of judgment and capacity  
(eb. 36); 3) a) entdecken (ein Land, Natur-  
geheimnisse ic.); b) erschäuen, gewahr werden; an-  
sündig machen, ausmündigen; c) ermitteln,  
ausmitteln; (auf)finden.

II. *intr.* (durch Weglassung des Objectes)  
1) fundthun (vgl. I. *tr.* 3, b); thou hast  
painfully d-ed (*Sh.* *Tim.* 5, 2, 1), mit Sorg-  
falt spähst du (Ziehl); 2) (*Milt.* bei *Wb.*)  
zeigen, barthun.

**Dis-cöö'erabil'ity**, *s.* (*Carl.* bei *Wb.*, w. il.)  
die Entdeckbarkeit. — **Dis-cöö'er'able**,  
*adj.* 1) entdeckbar, zu entdecken; 2) ersichtlich.  
— **Dis-cöö'er'er**, *s.* 1) der Entdecker; Auf-  
finder ic. vgl. To Discover, I, 3, 2) der Späher,  
Sundschäfer. — **Dis-cöö'er'ment**, *s.* f. für  
Discovery. — **Dis-cöö'ert**, *Lau.* *I. adj.* nicht  
unter chemänntlichem Schutze (Ggf. *Covart* 3),  
unverheiratet; II. *s.* die Unverheiratete. — **Dis-**  
**cöö'er'türe**, *s.* 1) *Lau.* die Unabhängigkeit von  
chemänntlicher Gewalt; 2) f. Discovery.  
— **Dis-cöö'ery**, *s.* 1) die Aufdeckung, Ent-  
tückung (auch zuw. *Dram.* = *Dénouement*), Of-  
fenbarung (eines Geheimnisses); 2) die Angabe,  
Darlegung; *Comm.* — (of the books, &c. of  
a bankrupt), Vorlegung (der Bücher ic. eines  
Falliten); 3) die Entdeckung (eines Landes ic.),  
Aufsindung; an office of — (*Sh.* *Merch.* 2, 6,  
43), ein Amt zum Sundbarmachen; bill of —,  
*Lau.* die Ausmittlungsfage.

**To Dis-crä'le**, *v. intr.* (& tr.) (*Ford* bei  
*Worc*) aus der Biege hervorgehen (lassen).

**Dis-crä'd'it**, *s.* 1) (w. il.) der Zustand, da  
etwas nicht geglaubt wird; der Zweifel; later  
accounts have brought the story into — (*Wb.*),  
... haben den Glauben an diese Geschichte ver-  
nicht; 2) der Mißcredit, schlechte Ruf, die  
Unreute, der Schimpf, die Schande. — **To Dis-**  
**crä'd'it**, *v. tr.* 1) a) keinen Glauben schen-  
ken (*With Dall.*), nicht glauben; für unzuver-  
lässig halten, bezweifeln; b) der Glaubwürdig-  
keit berauben, verdächtigen; deceiving promises  
of life, which I ... have d-ed to him (*Sh.* *Meas.*  
for *Meas.* 3, 2, 261), herabgestimmt; 2) in  
Mißcredit setzen, in üblen Ruf bringen, ver-  
unglimpfen (*Sh.* *K.* *John* 4, 2, 33: „entstellen“);  
verröhen, verächtlichen. — **Dis-crä'd'it'able**, *adj.*  
(d-bly, *adv.*) den guten Ruf beeinträchtigend,  
unehrenhaft, schimpflich. — **Dis-crä'd'itor**, *s.*  
der Verdächtiger; Verunglimpf'er ic.

**Dis-crä't**, *I. adj.* (—ly, *adv.*) 1) a) vor-  
sichtig, verständig; besonnen; f. bewiegen;  
2) (sgott.) a) artig, verbindlich; b) (*Thoms.*  
[*Summ.* 1370] bei *J.*) bescheiden, zurückhaltend,  
zart; II. —ness, *s.* 1) die Vorsichtigkeit,  
Besonnenheit, Verbindlichkeit; 2) Bescheidenheit.

**Dis-crä'pance** [*B.*, *J.*, *Sher.*, *W.*, *P.*, *Ent.*,  
*St. J.*, *Todd*, *Sm.*, *Reid*, *Cool.*, *Cull.*; *dis-crä'-*  
*pancy*, *Wb.*, *Maund.*, *Kn.*, *Craig*, *Nutt.*, *Storm.*;  
*dis—or dis-cräp* —, *Don.*], **Dis-crä'pancy** [*Todd*  
(der diese jetzt üblichere Form zuerst aus *Auf.*  
17, 3b, 3 belegt), &c.], *s.* der Zweifelpalt, die  
Mißbilligkeit, der Widerspruch, Widerpruch;  
die Abweichung, Verschiedenheit. — **Dis-crä-**  
**pan't** [*B.*, *J.*, &c. (auch *Kn.*), vgl. *Discrepancy*],  
*adj.* mißbillig, widerprechend, widerspreitend;  
abweichend, verschieden.

**Dis-crä'te'** [*Dyche*, *J.*, *W.*, *P.*, *St. J.*, *F.*, *Ja.*,







**Disendōw'ment**, s. (*Ecl. Rev. bei Worc.*) die Entziehung stiftungsmäßigen Einkommens.  
**To Disfranch'ise**, &c. f. **To Disfranchise**, &c.

**To Disengage**, v. i. tr. 1) a) von etwas losmachen, befreien (from, von), (der fremden Bestandteile zc.) entbinden; b) Mach. ausrücken, loskuppeln, entkuppeln; d-ing-gear, das Ausrückzeug, die Ausrückung zc.; 2) a) *fig.* (Einem; *refl.* sich) losmachen; abziehen (auch das Gemüth zc.); losreichen; b) von Hindernissen od. Schwierigkeiten befreien, aus der Verlegenheit ziehen; von Verbindlichkeiten befreien, eines Verpflichtens zc. entbinden; to — one's heart, sein Herz frei machen; II. *intr.* (w. il.) sich lösen; d-d, I. (-gā'd) p. a. befreit zc., frei (auch v. Geschäften zc.); (einer Verpflichtung zc.) entbinden, ledig, ungebunden; II. d-gedness, s. 1) das Befrei (bei v. Geschäften = Mühe); die Ungebundenheit; 2) die Freiheit (von drückender Last zc.). — **Disengagement**, s. 1) a) die Losmachung, Freimachung; b) Mach. die Ausrückung zc.; c) *Phys.*, &c. die Entbindung (von Gasen zc.); 2) a) die Befreiung, Entbindung (v. Verpflichtungen, Geschäften zc.); b) die Freiheit (bei v. Geschäften = Mühe).

**To Disenoble**, v. tr. entadeln.  
**To Disenroll**, v. tr. aus (einer Riste) streichen. [Tollheit od. Thorheit.]

**Disensan'ity**, s. (*B. & Fl.*, vereinzelt) die **To Disenslave**, v. tr. von Knechtschaft befreien, in Freiheit setzen.

**To Disentangle** [-tāng'g'l], v. i. tr. 1) entwirren; 2) *fig.* a) von Hindernissen zc. befreien; trennen; b) (aus Verlegenheit) herausziehen; losreichen; II. *intr.* sich entwirren. — **Disentanglement**, s. die Entwirrung zc. **To Disenterré**, † (*Brown bei J.*) für **To Disinter**.

**To Disenthrall** (†) [ogl. *To Enthral*], v. tr. (von der Knechtschaft) befreien, in Freiheit setzen; erlösen. — **Disenthrallment** (w. il.; **Disenthrall'om**), s. die Befreiung aus der Knechtschaft zc. [Dothrons].

**To Disenthrone**, v. tr. entthronen (**To To Disenthrone**, v. tr. eines Inthronenden berauben. [Grabe nehmen.]

**To Disentomb** [-tōm], v. tr. aus dem † **To Disenthrall**, v. tr. ausweiden.

**To Disentrance**, v. i. tr. aus einer Verwirrung od. Entzückung od. aus tiefem Schlaf erwachen, wieder zu sich bringen; II. *intr.* wieder zu sich kommen, sich wieder besinnen; von tiefem Schlaf erwachen.

**To Disentwine**, v. tr. (*Byr. Cors.* 1, 14, 64; u. sonst) die Verflechtung od. Verbindung (einer Sache) auflösen; entwirren.

**Dish't**, *adj.* (-ly, *adv.*) (w. il.) berecht. — **Dish'titude**, s. (w. il.) die Wohlfriedenheit.

**To Dishpouse**, v. tr. (*Mit. bei J.*) (das Eheverprechen zurücknehmend) den Verlobten aufgeben. [Laufen werfen, umstoßen.]

† **To Dishstall**, v. tr. (w. il.) über den **To Dishstew**, v. tr. 1) misgatten, gering-schätzen; 2) (*Ben J.*, u. il.) in Mißachtung od. Verachtung bringen; d-er, s. der Mißachter. — **Dishstew**, **Disestimation** [*Sm.*, *Worc.*, &c.] s. die Mißachtung.

**To Disex'ercise**, v. tr. (*Mit. bei Todd*, u. il.) außer Übung bringen, den Übung berauben. [nicht lieben.]

† **To Disfanc'y**, v. tr. nicht lieben mögen, † **To Disfash'ion**, v. tr. vernichten.

**Disfa'vour**, s. 1) die Ungunst, Ungnade; der Unmuth, Unwill; das Mißfallen, die Mißbilligkeit; 2) (*J.*, *Todd*, u. il.) das böse Ansehen, die Mißbilligkeit; to be in —, in Ungnade stehen; to incur the — of —, in Ungnade fallen bei ...; ungnädig od. mißfällig aufgenommen werden von ...; to do a — to, ungnädig, ungnädig behandeln, zurücksetzen. — **To Disfa'vour**, v. tr. 1) die Günstig entziehen, nicht be-

gnüßigen, (Einem) unfreundlich begegnen; zurücksetzen; (Einem) mit Unwillen begegnen; Front machen gegen, (Einem) entgegenreten; mißbilligen; 2) (*Ben J. bei Todd*) vernichten; d-er, s. der (einer Sache [*Det.*]) Ungünstige, Mißbilliger, Gegner. — **Disfa'vourable**, *adj.* (*d-bly*, *adv.*) †, ungünstig (Unfavourable). **To Disfa'ture**, v. tr. entstellen, verunstalten.

**Disfa'lowship**, v. tr. (*Wb.*) von der Genossenschaft ausschließen. [unstatung.] **Disfa'ration**, s. die Entstellung, Verunstaltung; d-er, s. der Entsteller, Verunstalter. — **Disfa'gement**, s. die Entstellung, Verunstaltung.

† **To Disfa'ish**, v. tr. entfeischen, das Fleisch, die Leibesfülle benehmen.

**To Disfa'orest**, v. tr. (*J.*, *Troll*, *Framl. Pars.* 1, 29, 30) w. il. für **To Disaforest**.

**Disfa'ulty**, s. die verschiedene Gestalt.

**To Disfa'nc'ise**, v. tr. *Law*, (einer Stadt zc.) die bürgerlichen Freiheiten od. Vorrechte entziehen. — **Disfa'nc'ement**, s. die Entziehung bürgerlicher Freiheiten od. Vorrechte (bei der Wahlfreiheit).

**To Disfa'ir**, v. tr. (*Full*, &c. bei *Todd*, u. il.) (meist *refl.* sich) dem Mönchsstande entziehen.

**Disfa'cked**, p. a. (*Fraser's Mag.*, March '51, 353) enttutelt (von Einem, der die Mönchsstute abgelegt hat).

**To Disfa'ulsh**, v. tr. (der Ausstattung, des Hausrathes, der Kleidung, Zierde zc.) berauben, entkleiden, von ... entbloßen; d-ed walls (*W. Scott*, *Lammern*. 129). fahle Wände. — **Disfa'ulture**, s. †, die Entkleidung, Entziehung zc. [zc.] losmachen, entbinden.

† **To Disfa'ge**, v. tr. (von einem Pfande **To Disfa'lant**, v. tr. (*Ben J.*, u. il.) der Zapferzeit berauben, entmuthigen

† **To Disfa'bage**, v. tr. ausweiden.

**To Disfa'land**, v. tr. (w. il.) der Zierde des Blumenzweiges zc. berauben.

**To Disfa'ulsh**, v. tr. 1) †, von Schmutz entbloßen, der Zierde berauben; 2) *Mil.* (eine Festung zc.) von Truppen, Geschütz, (Kriegs-) Vorräthen zc. entbloßen. [entbloßen.]

**To Disfa'ulsh**, v. tr. *Mil.* von Belegung **To Disfa'ul**, v. tr. *Law*, (einem Gute) das Recht der Erbschaft in gleiche Theile (tenure of gavelkind) entziehen. [Digest, &c.]

**To Disfa'ul**, &c., v. tr. (†, &c.) *vulg.* für **To Disfa'ul**, v. tr. (†, &c.) (*Mit.*, &c.), des Rahmens entkleiden. — **Disfa'ul**, s. †, die Entziehung.

**To Disfa'ul**, v. tr. (auch *intr.*) 1) aus-sprechen, von sich geben (auch *fig.* [unredlichen Gehm zc.] wieder herausgeben [müssen]); 2) (Rasatströme zc.) auswerfen, ausstoßen, ausgießen, ausströmen; to — itself into ..., sich ergießen, ausströmen in ... — **Disfa'ulment**, s. das Ausprechen, Auswerfen, Ausstoßen, Ausströmen; der Auswurf. — **Disfa'ulger**, s. *Sport*.

der Angeschaffter (*N.*).

**To Disfa'ul**, v. tr. *intr.* (†, &c.) (*Mit. bei Todd*), dem Evangelium zuwider sein.

**Disfa'ul**, p. a. (*Rich. Clarissa* 3, 363, vereinzelt) von Gicht befreit.

**Disfa'ul**, s. 1) die Ungnade; die Unchre, Schande; der Schimpf; 2) die Unchre der Schande, der Schandfleck; 3) (*Sidn. pl.* d-er), läbliche Behandlung (*S. Rich.* III 1, 1. 111: „Schmach“), das Ungemach (*All's* w. 4, 1, 31: „das Unghild“); this little piece of —, *fam.* (v. einem Mädchen) der kleine Eigensinn; to bring (a) — upon (on), Schande machen (Einem). — **To Disfa'ul**, v. tr. 1) in Ungnade bringen; d-d, in Ungnade gefallen; 2) entehren, schänden, in Schande bringen (auch = zur Schande gereichen, Schande machen); beschimpfen (*Sh. Timon* 3, 13: „gefränt“;

1 Hen. IV 4, 3, 97), verniedlichen; erniedrigen; d-r, s. der Entehrer zc. — **Disfa'ul**, I. *adj.* (-ly, *adv.*) entehrend, verniedlichend, beschimpfend, schändend, schändlich, schimpflich; II. —ness, s. das Entehren, Schändliche zc.; die Unchre, Schande. — **Disfa'ulous**, *adj.* 1) mißfällig, unangenehm, widrig (Ungracious); 2) schändlich, schimpflich (*Disgraceful*). — **Disfa'ul**, *adj.* †, entehrend, beschimpfend.

† **To Disfa'ul**, **To Disfa'ul**, v. tr. (herabsetzen) (To Degradate).

† **To Disfa'ul**, v. tr. zerstreuen.

**To Disfa'ul**, v. tr. *coll.* (vgl. **To Grapple**) nützlich, verdienstlich, gut machen.

**To Disfa'ul** [dis'giz], v. tr. 1) vertiefen, verpacken, vernunnen; *fig.* s. 2) vertiefen, entstellen; verbergen, verhüllen (from, vor); 3) *slang*, betrinken, berauschen; d-d, I. p. a. (*d-edly*, *adv.*) vertieft zc.; II. d-edness (*Bp. Hall*, w. il.), s. das Vertiefen, die Vertiefung; d-r, s. 1) der sich Vertiefende zc.; Was-senpießer; 2) der od. das Entstellende zc.; der Entsteller zc. — **Disfa'ul** (**Disfa'ul**), *fig.* s. 1) die Vertiefung; Vertiefung, Vernunnen, Wunnerei (*Sh. M. Wiv.* 4, 6, 21: „Waske“); *fig.* s. 2) die Waske, Larve; Vertiefung, der falsche Schein, Bormann; 3) (*Sh. Ant.* & *Cl.* 2, 7, 131) der Taumel, die Erntetheil, der Rauch; 4) †, das Waschenpiel.

**Disfa'ul**, s. 1) der Efel, (nämlich) Wider-wille; 2) *fig.* der Widerwille, die Abneigung, das Mißfallen; to (take) — at ..., sich ekeln vor (*with Dat.*), Efel haben an; sich ärgern über (*with Acc.*), sich mit Widerwillen von ... abwenden. — **To Disfa'ul**, v. tr. 1) Efel od. Widerwillen verurachen, anekeln; 2) *fig.* Miß-fallen erregen, verleiden; verdrießen, ärgern; to be d-ed at od. with. *Efel*, Widerwillen, Verdrüß über (*with Acc.*) empfinden; d-ing, p. a. (-ly, *adv.*) anekelnd, ekelhaft, widerlich, widrig. — **Disfa'ul**, I. *adj.* ekelhaft, widrig, widerlich, widerwärtig; II. —ness, s. die Efel-haftigkeit, Widerlichkeit; Widrigkeit.

**Dish**, s. 1) a) die Schüssel; b) die Schüssel mit Speisen das Gericht (*Sh. Jul. Cæs.* 2, 1, 173), ein Mahl (für Götter); nourishing d-es, „kräftige Kost“ (*Sh. Oth.* 3, 3, 78; *Taming* 4, 3, 24: „ein Essen“); danach *foe. my* — of cha-rity with rosemary and bays, *Per.* 4, 6, 160; thou full — of fool (Troil. & *Cr.* 5, 1, 10); 2) die Tafel, Trinkstühle, das Schälchen; 3) *Min.* a) ein Meßtroß für Erze (28 Zoll lang, 6 Zoll breit u. 4 Zoll tief); b) der Theil des Ertrages, der dem Grunde od. Gruben-besitzer zufällt; c) (*Car.*, u. il.) eine Art des Maßes bei den Zinniegern; 4) a) die Ein-senkung, Vertiefung; b) (auch *Dishing*) *Wheel-wr.* die Stützung, der Sturz; *proo.* s. you have done it in a —, das ist Dir gut gelungen; to lay (east) a thing in (into) one's —, Einem etwas ausschütten, einbroden, vorrücken, unter die Nase reiben; the — wears its own cover, wie der Herr, so der Knecht.

**To Dish**, v. tr. 1) a) (Speisen) anrichten, aufsetzen, auftragen; b) *coll.* (mit up) auf-schütten, aufstehen (*Sh. Wint.* Tale 3, 2, 73); c) *slang*, (*Grose*: to — up) abthun, belegen, befeigen (wie *To Do for* ... where's Brummel? *Dish'd*, *Byr.* D. Juan 11, 78); to — sweet-meat with sour sauce, *coll.* *Sandem* erzeigte Wohlthaten verbittern; 2) *Carp.*, *Wheel-wr.*, &c. (out, aus)höhlen, vertiefen; (ein Rad) stützen. **Dish'able** [dis'abil], s. frühere Schreib-art (vgl. *Dryd.*, *Guard*, *Rich.*, *Goldsm.* bei *Todd*) für *Deshabile*.

**To Dish'able**, v. tr. (w. il.; *Todd* [1827]: a word now in common use) unsähig machen.

**To Dish'able**, v. tr. 1) (*Sh. King John* 2, 220, vereinzelt) aus dem (Wohn-)Stige (ver-)treiben: those sleeping stones — from their fixed beds of lime had been d-ed (Sh. I.: aus

ihrem festen Mörtelbett gerissen; Gildem.: verbrängt aus ...); 2) d-*ed.* p. a. (*Car.* bei *Todd*) zum Einwohnen entloßt, unbewohnt. + **To Dishable** [dis-'hab'l], v. tr. (wie das v. *H.-l.* als in Reut gebr. angeführte *To Dishable* aus *Dishabille* entfi.) coll. heruntermachen, herabwürdigen.

**Disharmonious**, *adj.* + für Unharmonious. — **Disharmony**, s. (w. il.) der Mißklang; die Mißbilligung.

**To Dishant**, v. tr. (*H.-l.*, w. il.) nicht mehr heimlich, verlassen.

**Dish...**, in comp. — butter, die gute, frische Butter, Maibutter; — catch, (nord.: — *eradle*) ein (beim Aufwasch gebrauchtes) Schüsselgelf, Schüsselbret; — cloth, — clout, 1) das Schüsselnetz, Wischtuch; 2) a) cont. die Dienstmagd, Köchin, vulg. der Bejen; b) das schmutzige Weib; c) (*Sh. Rom. & Jul. 3, 5, 221*) fig. „ein Lump“; *To Dishcloth*, v. tr. coll. abwischen, abseuern, putzen; — cover, die (zum glöckmartigen) Schüsselgelf (meist von Blech, zum Warmhalten aufgetragener Speisen); — cross, das Schüsselkreuz.

**To Dishcart** (+ **Dishcart**), v. tr. entmuthigen, veraght machen, niederschlagen.

**To Dishier** [dizär-], v. tr. (*Dryd.* bei *Todd*) (die Krone) des Erben berauben.

+ **Dishole** [dis-'höl], s. (*Gow.* bei *H.-l.*) das Loch, Mißgeschick.

**To Dishelm** [dis-'hēlm], v. tr. \*enthelmen.

**To Dishert**, + für *To Dishonor*; **Dishertance**, **Dishertison**, + f. Dishonorance, &c. — **Dishertitor**, s. *Law*, der Enterber.

**To Dishveel** [dis-'shēv-], (v. fr. *décheveler*) v. tr. (die Haare verwirrt) auseinanderreißen, zerzausen, (*intr.* [w. il.] sich) auflösen (meist in den abgetheilten Formen mit *il.*: *dishevelled*; *Cool.* [wie *Am.-l.*: *disheveled*, *disheveling*).

**Dish...**, in comp. — faced, (nord.) höhlwändig; **Dishful** [p. d-s], s. eine Schüssel voll; — maker, (*Folk.*) der Tassenmacher; — meat (*Kent.* bei *H.-l.*), das Jugenulfe (*Spoon-meat*).

**Dishonest** [dizōn-'est, allgem.; djs-, *P.J.*, 1. *adj.* (—ly, *adv.*) 1) unredlich, unehrlich, betrügerlich, betrügerisch; 2) unehrbar, manfälschig; unfeisch, unmäßig; unverschämte (*Sh. Twelfth Night 1, 5, 46; 49; 51 „schlecht“*); 3) (*Pope u. Dryd.* bei *J.*) *Lat.* a) entehrt, entseht; b) unredlich, entehrend, schimpflich; II. —ness, s. (n. il.) f. Dishonesty. — **To Dishonest**, v. tr. +, entehren, verunehren. — **Dishonesty** [dizōn-], s. 1) die Unredlichkeit, Unehrlichkeit; die Betrügerlichkeit; Betrügerei; 2) (w. il.) die Unehrbarkeit, Unstittlichkeit (*Sh. Merry Wiv. 4, 2, 140 „eine Unreue“* [in der Ethl]).

**Dishonor** [dizōn-], *adj.* entehrend.

**Dishonor** [dizōn-], s. 1) die Unehr (*Sh. Tim. 1, 1, 158 „Ehrlosigkeit“*), Schande, Schmach, der Schimpf; 2) der Vorwurf, Tadel (*Sh. Hen. VIII 2, 3, 4 „Was Schlechtes von ihr sagen“*), die Verunglimpfung; 3) *Comm.* die Nichtshonorierung (of a bill, einer Zatte). — **To Dishonor**, v. tr. 1) entehren, verunehren, (Einem) zur Schande gerichten (*Sh. Hamlet 2, 1, 21 „nichts so Arges, das Schand ihm brächte“*), beschimpfen; unredlich, verächtlich behandeln, verunglimpfen; 2) entehren (die Keuschheit verletzen), verführen, schänden; 3) (*Dryd.* [bei *Todd*]: of hair; n. il.) der Zierde (des Haars) berauben; 4) *Comm.* s. to — a bill, die Ummahme od. Bezahlung eines Wechsels verweigern, nicht honorieren; to — a signature, eine Unterschrift Nicht leihen lassen; to return d.-ed, mit od. unter Protest zurückkommen; d.-er, s. der Entehrer zc. — **Dishonorable**, 1. *adj.* (d-hly, *adv.*) unehrbar, unehrhaft, chvlos; II. —ness, s. die Unehrbarkeit, Unehrenhaftigkeit zc.

**To Dishorn**, v. tr. (*Sh. Merry Wives 4, 4, 63*) (Einem) die Hörner nehmen.

**To Dishouse**, v. tr. (*White* bei *Wb.*) des Hauses, des Heims berauben; d-d, obdachlos. **Dishu'mour**, s. (*Spect.* bei *J.*, w. il.) die Mißlaune (ill humor). — **To Dishu'mour**, v. tr. (w. il.) die Laune od. Lust benehmen.

**Dish...**, in comp. — raiser, f. — wedge; — stand, der Unterleger; — warmer, ein Unterfatz unter Schüsseln zum Warmhalten durch heißes Wasser od. erhitztes Eisen (*Pm.*); — (w)asher, 1) die Aufwäscherin; 2) coll. a) die Waschtische (wag-tail); b) (nach *Todd*) der Säge-taucher (morganser); — water (*Smoll. H. Clinker 324*: dishwashings, *pl.*), das Aufwasch-wasser; — wedge, das Schüsselgelfögen (zum Schüsselstellen).

**To Dishlade**, v. tr. (*Russ.* bei *H.*), **To Dishlade'sion** (*Melville*, *Good for Noth. 1, 249*), (Einem) den Bahn benehmen, (Einem) entziehen. — **Dishlade'sion**, s. die Beseitigung v. einem Bahne; die Entladung.

**To Dishbark**, **Dishbutter**, **Dishbogue**, &c. f. Disem....

**To Dishpark**, f. To Dispark.

**To Dishprove**, v. I. tr. (w. il.) verschlechtern, herunterbringen; ... how much he is d-d (*Lever*, *Dodds 3, 274*), ... wie sehr er sich zu seinem Nachtheile verändert hat; II. *intr.* sich verschlechtern, herunterkommen (*Wb.*). — **To Dishprove**, v. m. s. (*Swift*, &c. bei *J.*, n. il.) die Verschlechterung.

**To Dishneur**, &c. v. tr. (w. il.) aus der Gast befreien.

**To Dishneat**, f. To Disen....

**Dishneat'sion** [*Sh.*, *Worc.*, *Storm*; djs- in-, *Wb.*], s. die Abneigung (to, gegen). — **To Dishneat**, v. tr. abgeneigt, abneidend machen (from a thing, einer Sache [*Dat.*]).

**To Dishneat**, &c. f. To Disen....

**Dishneat'sion**, v. tr. (w. il.) unvereinbar, unvereinigt, unverbunden. — **To Dishneat'sion**, v. tr. 1) die Vorrechte einer Körperschaft, eines Vereins berauben; (eine Körperschaft, einen Verein) auflösen; 2) von einer Körperschaft absondern, trennen, scheiden. — **Dishneat'sion**, s. 1) die Entziehung der Vorrechte (einer Körperschaft od. Gemeinde); 2) die Auflösung (eines Vereins).

**To Dishneat'sion**, &c. f. Disen....

**To Dishneat**, v. tr. von Ansteckungsstoff reinigen, desinficieren. — **Dishneat'sion**, s. (*Mech. Mag. Feb. '48, 146*, n. oft) das Desinfektionsmittel. — **Dishneat'sion**, s. die Reinigung von Ansteckungsstoff, Desinficierung, Desinfection.

**To Dishneat'sion**, &c. f. Disen....

**Dishneat'sion**, s. (*Clar.*, &c. bei *J.-Todd*) + für Dishneat'sion. — **Dishneat'sion**, 1. *adj.* (—ly, *adv.*) unredlich, falsch, arglistig, hinterlistig, zweideutig; garstig; II. —ness, s. die Unredlichkeit, Falschheit, Arglist, niedrige Kunstgriffe, Ränke; — of conduct, das räuberische Betragen. [inhabited].

+ **Dishneat'sion**, p. a. +, unbewohnt (Un-). — **To Dishneat'sion**, v. tr. entehren. — **Dishneat'sion**, **Dishneat'sion** [—z'n], s. die Entehrung. [der Erde nehmen].

**To Dishneat'sion**, v. tr. (w. il.) wieder aus + **To Dishneat'sion** [—shür], v. tr. unsicher machen, gefährden.

**To Dishneat'sion**, &c. f. Disen....

**Dishneat'sion**, *adj.* zerfetzbar, auflosbar. — **To Dishneat'sion**, v. tr. die Bestandtheile (einer Sache) auflösen, zerstellen; zerlegen. — **Dishneat'sion**, s. die Zerlegung, Auflösung. — **To Dishneat'sion**, v. tr. 1) (etwas Begrabenes) wieder ausgraben; 2) (*Adel.* bei *J.*, n. il.) ans Licht bringen.

**To Dishneat'sion**, v. tr. +, die Theilnahme entziehen. — **Dishneat'sion**, s. +, der Nachtheil, Schade; 2) (od. **Dishneat'sion**, +) f. Dis-

interestedness. — **To Dishneat'sion**, v. tr. (to — a man of himself, *Feltz.* bei *Todd*, n. il.) die selbstthätige Geistesrichtung benehmen. — **Dishneat'sion**, 1. (+: **Dishneat'sion**) [*Dryd.* bei *J.*] **Dishneat'sion** [*Sp.* T. bei *Wb.*], p. a. (—ly, *adv.*) 1) unparteiisch; 2) ungenügend, uninteressiert; II. —ness, s. 1) die Unparteilichkeit; 2) die Eigenmüdigkeit, Uninteressiertheit. — **Dishneat'sion**, *adj.* +, nicht anziehend (Uninteressant).

**Dishneat'sion**, s. die Wiederansgrabung.

**To Dishneat'sion**, **Dishneat'sion**, &c. f. Disen....

**To Dishneat'sion**, v. tr. +, entwöhnen.

**To Dishneat'sion**, v. tr. + (*Mil.* bei *Todd*), entwöhnen.

**Dishneat'sion**, s. +, die Unmöglichkeit.

**Dishneat'sion**, s. (*West.* *Rev.* bei *Worc.*, w. il.) die Entleerung, Entsetzung, Aufhebung der Bestallung.

**To Dishneat'sion**, v. tr. + (*Finnet* [1656] bei *Todd*), die Einladung (Jemandes) widerrufen, die Einladung (Einem) ablagen.

**To Dishneat'sion**, v. tr. (*More* u. *Young* bei *Todd*, w. il.) von Verbindungen zc. befreien; entziehen, entwöhnen.

**Dishneat'sion**, s. (*Bp. Hors.* bei *Todd*, n. il.) die Niederwerfung, Zerstreung.

**To Dishneat'sion**, v. tr. (+ *intr.* sich) trennen.

**Dishneat'sion**, 1. p. a. + für *Disjointed*; II. s. + (*Spens.*), die schwierige Lage, Verlegenheit. — **To Dishneat'sion**, v. I. tr. 1) aus den Gelenken reißen, ausrenken, verrenken; 2) (nach den Gelenken) trennen, zertheilen, zerbrechen, zerlegen; zerstückeln (auch fig.); 3) (an edifici, ein Gebäude zc.) abbrechen, abtragen; to — an estate, ein Gut zerstückeln; the d-d parts (of a ship), die (Schiff's) Trümmern; II. *intr.* zerfallen (*Sh. Macb. 3, 2, 16 „zertrümmern“*); d-ed, 1. p. a. 1) zertheilt, zertrennt; 2) unzusammenhängend; — words, abgebrochene Worte; II. —ness, s. die Getrenntheit; Zerfahrenheit.

**Dishneat'sion**, s. *Boyle* bei *J.*, welcher letztere Strich für *Dishneat'sion* verumthet.

**Dishneat'sion**, *adj.* (ab)geordnet, getrennt, getheilt. — **Dishneat'sion**, s. 1) die Sonderung, Absonderung, Zerrung; 2) *Gramm.* der disjunctive Satz. — **Dishneat'sion**, 1. *adj.* 1) einander ausschließend, trennend, zertheilend; 2) *Log.* & *Gramm.* disjunctiv; 3) (n. il.) unvereinbar; II. s. *Gramm.* 1) die trennende Conjunction; 2) der disjunctive Satz; III. —ly, *adv.* 1) ausschließend, besonders; 2) mit Unter-scheidung, deutlich aneinandergelegt, bestimmt. — **Dishneat'sion**, s. die Zerrung.

**Dishneat'sion**, s. (+ &) schott. (*W. Scott*, *Old Mort. 34*) das Frühstük.

**Dish**, s. die (Wurf-, Metall-) Scheibe, wie *Discus*, *Disc.* [kindness].

**Dishneat'sion**, s. die Unfreundlichkeit (Un-). + **To Dishneat'sion**, v. tr. abladen (*To Unlade*). + **To Dishneat'sion**, v. tr. (*Ben J.*) des Titels "Lady" berauben. [loyal].

**Dishneat'sion**, *adj.* + (*Spens.* bei *N.*) für *Dislike*, s. das Mißfallen; die Abneigung, der Widerwille (to, gegen). — **To Dishneat'sion**, v. tr. 1) nicht gern haben; mißbilligen, tadeln; nicht (haben) mögen, nicht lieben, nicht finden; 2) + (*Sh. Oth. 2, 3, 49, &c.*) (Einem) mißfallen; **dishneat'sion**, p. a. mißfällig, widerwärtig; d-er, s. der Mißfälliger zc. — **Dishneat'sion**, *adj.* (n. il.) 1) mißfällig, unangenehm, abgeneigt; 2) boshaft, widerwärtig. — **Dishneat'sion** [—hüd], s. (*W. Scott*, *Peveril 2, 66*; w. il.) die Unwahrscheinlichkeit. — **To Dishneat'sion**, v. tr. (*Sh. Wint. Tale 4, 4, 666*; n. il.) unmöglich machen, entstellen, verstellen. — **Dishneat'sion**, s. + (*Locke*, &c. bei *J.-Todd*), die Unmöglichkeit (Unlikenss).

+ **To Dishneat'sion** [—lim], v. tr. zc. gliedern, zerlegen, zerlegen.

**To Dishneat'sion** [—lim], v. tr. (*Sh. Ant. &*



die Unordentlichkeit *z.* — † **Dīsōr'dīnate**, *adj.* (—ly, *adv.*) unordentlich, regellos, laisterhaft. — **Dīsōr'dīnā'tion**, *s.* (*Disc.* bei *Worc.*, w. *il.*) das Anordnungsbringen, die Verwirrung.

**Dīsōrganī'sā'tion**, *s.* die Desorganisation: 1) die Auflösung der Organisation od. Ordnung, Auflösung, Zerstörung des Organismus od. eines Systems; 2) die Unordentlichkeit, Unordnung, Zerrüttung (des menschl. Körpers, eines Staates, Heeres *z.*). — **To Dīsōrganī'se**, *v. tr.* desorganisieren: die Gliederung (einer Sache) auflösen, zerstören, zerrütten; zerstören; *d-r*, *s.* der Auflöser, Zerstörer, Zerrütter.

**To Dīsōr'fēt**, *v. tr.* (w. *il.*) ententfalten, (Einem) die Unterschiedung der Himmelsgegenstände berechnen; verwirren. — **Dīsōr'fētū'tät**, *p. a.* ententfaltet; verwirrt, irrt.

**To Dīsōw'n**, *v. tr.* 1) nicht anerkennen, verleugnen; *to — for* a son, nicht als Sohn anerkennen; 2) nicht gutgeben, ablehnen, diffundieren; *the d-o*, der (die) Verleugner; *d-er*, *s.* der Verleugner *z.* — **Dīsōw'n'mēt**, *s.* (w. *il.*) die Verleugnung.

**To Dīsōx'idāte** (w. *il.*: **Dīsōxy**—, vgl. Oxide), *v. tr.* Chem. desoxydieren (To Deoxi-date). — **Dīsōx'idā'tion**, *s.* die Desoxydation.

**To Dīsōx'ygenāte**, *ē. f.* Deox....

† **To Dīs'pāce**, *v. intr.* (*Spens.* bei *Todd*) umherwandern; umherwandern.

**To Dīs'pāl'**, *v. tr.* (B. & F. bei *Todd*) ein Paar (Zehen *z.*) trennen, entpaaren.

**To Dīs'pānd'**, *v. tr.* †, ausbreiten, ausdehnen. — **Dīs'pān'sion**, *s.* †, die Ausbreitung *z.*

**Dīs'pār'ādīst** [—dist], *p. a.* (w. *il.*: bis jetzt nur v. *Todd* aus *Cock* [disparadizoid] belegt) aus dem Paradiese vertrieben.

**To Dīs'pār'āge**, *v. tr.* 1) (eine Person) unter ihrem Stand verheiraten, eine Mißheirat mit... veranlassen; 2) *fig.* a) in eine ungleiche, unpassende, enthebbende Verbindung bringen; (durch unpassende Vergleiche) verringern, herab- od. herunterlegen; b) verunglimpfen, entehren, beschimpfen; c) (Jemandes Verdienste) schmälern (*Sh. MND*, 3, 2, 174 „tritt ... zu nah“), beeinträchtigen; (Einem) verächtlich behandeln, verachten; hämisch tadeln; *d-r*, *s.* der Verleugner, Verunglimpfen *z.*; *d-ging*, *p. a.* (—ly, *adv.*) verächtlich. — **Dīs'pār'āgement** (†: **Dīs'pār'āge**), *s.* 1) *Law*, die Mißheirat; 2) die Entehnung (durch unpassende Vergleiche), Verunglimpfung; Schmälerei, Verleinerung, Beeinträchtigung; die Unehre, Schande (gew. mit *to*, zum. *for*): „tis no — *to* (*for*) you, es thut Ihrer Ehre keinen Eintrag; without — *to* you, ohne Sie beleidigen zu wollen.

**Dīs'pār'ate**, *I. adj.* ganz ungleich, durchaus verschieden, ganz unvereinbar, disparat; *II. d-a*, *s. pl.* ganz unvereinbare Dinge, Ungleichheiten, Ungereimtheiten, (lat.) Disparate.

† **Dīs'pār'tion**, *s.* das Verschwinden.

**Dīs'pār'tity**, *s.* 1) die Ungleichheit, Verschiedenheit, der Unterschied (mit *of* u. *in*); 2) die Unähnlichkeit (Ungleichheit).

**To Dīs'pār'kle** (**Dīs'pār'ele**), **To Dīs'pār'ple** (vgl. Dispartelny [† für To Dispartle], *Pr. Parv.*), *v. (†, & pr.* [nord. u. schott., vgl. *Wiel. John* 16, 32]) *tr.* (& *intr.* sich) zerstreuen, trennen (*vgl. To Sparkle*, *To Sparple*); **Dīs'pār'pled**, *p. a.* *Herold*, mit ausgebreiteten Flügeln (bes. v. dem Adler).

**To Dīs'pār't**, *v. tr.* (& *intr.* sich) 1) a) theilen, trennen; b) spalten, zerreißen; 2) *Gummi* (ein Geshäft) vergleichen (die Wirtschaft und Seelenhafte parallel machen); *d-o* ordnance, vergliche Geshäfte (*Franko*). — **Dīs'pār't**,

*s. Gumm*. 1) a) (od. angle of —; *U. S.*: natural angle of sight) der Bismirwinkel, natürliche Erhöhungswinkel; b) der Unterschied des Metalles, Metallunterschied; *the gun* has a — of one degree, der Bismirwinkel des Rohres beträgt einen Grad; 2) (od. —sight, mazzlo-sight) das Vergleichungsform, Richtform (*Franko*).

**Dīs'pās'sion**, *s.* die Leidenschaftlichkeit, Gemüthsruhe, Unbejungenheit. — **Dīs'pās'sionate** (†: **Dīs'pās'sioned**, [*Dr. Maine*, 1647, bei *Todd*]; **Dīs'pās'sionated**), *adj.* (—ly, *adv.*) 1) unleidenschaftlich, leidenschaftslos, ruhig, kühl, besonnen, gelassen, unbejungen; 2) unparteiisch, mäßig.

**Dīs'pās'ston**, *s. Mech.* der Glaszengung mit zwei Nissen, doppelte Glaszengung.

**Dīs'pātch**, & *f.* Despatch, &

**Dīs'pāthy**, *s.* (*Soudley* bei *Worc.*, w. *il.*) das Unsympathische, die Antipathie.

**To Dīs'pāp'per**, *v. tr.* *Law*, (Einem) das Armenrecht entziehen. [siehe die Unruhe. **Dīs'pāp'ee**, *s.* (w. *il.*; bei *schott.*) der Un- **To Dīs'pāp'**, *v. tr.* 1) (Dünste, Nebel) zerstreuen, zertheilen; 2) *fig.* (Zweifel, Furcht *z.*) verbannen.

† **Dīs'pāp'ee**, *s.* (n. *il.*) die (Un-)Kosten, Ausgaben; der Aufwand. — **To Dīs'pānd'**, *v. tr.* 1) antheilen; 2) verbrauchen, aufwenden; *able to — yearly twenty pounds and above* (*Fuller*) (f. d. *il.* *To Expend u. To Spend*); *d-er*, *s.* der Spender *z.* f. Dispenser.

**Dīs'pān'sable**, *I. adj.* 1) (w. *il.*) verwaltbar; 2) erlässlich, entbehrlich; *II. —ness*, *s.* die Erlässlichheit.

**Dīs'pān'sary**, *s.* 1) ein Ort, wo Arme Arzneien und ärztlichen Beistand umsonst erhalten; das Dispensatorium (Dispensatory); die Haus- u. Receptapotheke; — doctor, der Armenarzt; 2) das Laboratorium.

**Dispensā'tion**, *s.* 1) a) die Austheilung, Auspendung, Vertheilung überh.; b) bei der Vertheilung des Guten und Bösen (d-a of Providence, die Fügungen der Vorsehung); c) *Theol.* die Dispensation (der Plan) der göttlichen Offenbarung (durch das alte Testament [the Mosaic —] für die Juden, und des neuen Testaments [the Gospel —] für die Christen; Christ as head of the now — der neutestamentlichen Ökonomie; d) (1 Cor. 9, 17 Enth.: das Amt (naml. das Evangelium) zu predigen; 2) a) *Law* (auch *Ecol.*), die Erlaubnis, Erlassung (von der Verbindlichkeit eines Geistes), die Dispensation; b) die Entschuldigung, Vergebung, Verzeihung; 3) die Ordnung der Theile, Einrichtung.

**Dīs'pān'sative**, *I. adj.* erlaubend, erlassend, dispensierend; *II. —ly*, *adv.* durch Dispensation.

**Dīs'pān'sator** [*m.* u. die meisten neueren; dispensa'tor, *J. Sher. W. & C.*], *s.* (w. *il.*) der Austheiler *z.* f. Dispenser.

**Dīs'pān'satory**, *I. adj.* (d-ly, *adv.*) erlassen förmlich; *II. s.* 1) das Dispensatorium; 2) Arzneibuch, Apothekerbuch, die Pharmacoecopie.

**To Dīs'pān'se**, *v. I. tr.* 1) auspenden, vertheilen, antheilen; (die Gerechtigkeit) handhaben, verwaltend; 2) (eine Arznei) nach der Vorschrift fertigen; 3) †, ausgleichen, flügeln: His sin was d-d with gold (*Gower*); *II. intr.* Erlos lassen; *to — with*, 1) zulassen, erlauben, sich gefallen lassen, durch die Finger sehen bei...; *Conniving and d-sing* with open and common adultery (*Mil.*); entschuldigen (unfeeling fools can with such wrongs —, *Sh. Com. of Err.* 2, 1, 103; sich nicht kümmern um... (*Sh. Merry Wives* 2, 1, 47); 2) dispensieren, erlassen (a form, a ceremony, an oath), absehen (a law), bei Seite legen, außer Acht lassen (*Sh. LLL*, 1, 1, 148: of force we must — with this decree, „dann freilich sind zur Änderung wir gezwungen“); (Jemandem etwas) nachlassen (services, attention); frei-

sprechen (von) (*Sh. Meas.* for *Meas.* 3, 1, 135, „Natur tilgt diese Sünd' hinweg“); befreien; verschonen (mit); entheben, (Jemand einer Sache) überheben; fertig werden mit...; vollenden; 3) wissen, entbehren; verzichten auf...; might you — with your leisure, „wenn Eure Zeit es zuließe“, *Sh. Meas.* for *Meas.* 3, 1, 154; (ungew.) sich abfinden mit... (*Sh. 2 Hen. VI*, 5, 1, 181, Canst thou — with heaven for such an oath, „Kannst du vor Gott dich solchen Schwur entziehen?“); I could not — with myself from, &c. (*Add.*, ungew.) ich konnte nicht umhin, zu...; ich mußte... *z.*; *d-er*, *s.* 1) der Austheiler, Auspenden, Ausgeben (die A-n); 2) der Ertheiler von Dispensationen *z.*

† **Dīs'pān'se**, *s.* 1) die Dispensation (Dispensationist); 2) f. Dispensa.

**To Dīs'pān'sple** [—pā'pl], *v. tr.* entvölkern; *d-r*, *s.* der ob. das Entvölkern, der Verherberer. † **To Dīs'pān'se**, *v. tr.* zerstreuen, zerstreuen. [*loc.* entperrt.

**Dīs'pār'wigg**, *p. a.* (*Comp.* bei *Worc.*)

**Dīs'pār'mous**, *adj.* *Rok.* zweifamig.

**To Dīs'pār'ele**, **Dīs'pār'el**, *f.* **To Dīs'pār'sal**, *s. f.* Dispensation. [*parkle*, &c.

**To Dīs'pār'se**, *v. I. tr.* 1) a) zerstreuen; auseinander streuen; b) *fig.* ausbreiten, verbreiten (*Sh. Hen. VIII* 2, 1, 153: „verbreitet“, doch auch Erkenntnis, *Prov.* 15, 7) ausstreuen, ausstreuen (Gerichte), fund machen; antheilen, vertheilen; 2) zerstreuen, vertreiben, zerlegen (Dünste); *II. intr.* 1) sich trennen (v. einer Gesellschaft), auseinander gehen, sich zerstreuen; 2) sich zertheilen (wie Dünste); *d-edly*, *adv.* zerstreut, (überallhin) verbreitet, hin und wieder, hier und da, da und dort; *d-edness* (†: **Dīs'pār'se'ss**), *s.* die Zerstreung (Zerstretheit). — **Dīs'pār'sion**, *s.* 1) die Zerstreung (*Bibl.* der Menschen; *Opt.* der Lichtstrahlen *z.*); 2) *Med.* die Zertheilung; point of —, *Opt.* der Zerstreungspunkt (der Lichtstrahlen). — **Dīs'pār'se'ss**, *adj.* (of ..., etwas) zerstreut, verbreitet.

**To Dīs'pār'sonāte**, *v. tr.* (w. *il.*) entpersönlichen, entindividualisieren.

**To Dīs'pār't**, *v. tr.* (Einem) die Lebensgeister berechnen; entnuthigen, niederdrücken; *d-ed*, *I. p. a.* (—ly, *adv.*) 1) entnuthigt *z.*; 2) (w. *il.*) entgeistigt, matt, leblos; *II. —ness*, *s.* die Entnuthigung, Gedrücktheit. [*herzig*.

† **Dīs'pār'tious**, *adj.* (—ly, *adv.*) unadm-

**To Dīs'pār'ee**, *v. tr.* 1) (von einer Stelle an eine andere) versetzen, versetzen, versetzen, verrücken (*Sh. Cor.* 5, 4, 4: „von der Stelle bewegt“); verschieben; 2) (eines Amtes) entsetzen, absetzen (*Sh. 2 Hen. VI*, 1, 1, 177); 3) (Einem) antestehen (bei unter Schülern), den Vortritt abgewinnen; 4) (*Sh. Macb.* 3, 4, 109) stören, verschonen. — **Dīs'pār'ee'ss**, *adj.* (*Ed. Rev.* bei *Worc.*, w. *il.*) versetzbar; zu entfernen. — **Dīs'pār'ement**, *s.* 1) die Versetzung (auch *Chem.*), Verrückung *z.*; die Entsetzung; 2) die aus ihrem Orte verdrängte Menge (Wasser *z.*); — of funds, die anderweitige Verwendung der Fonds. — **Dīs'pār'eing-appārātus**, *s. Chem.* der Versetzungsapparat.

2) die Ungefälligkeit. † **Dīs'pār'eeney**, *s.* 1) das Mißfallen; **To Dīs'pār't**, *v. tr.* *lit.* & *fig.* 1) verpflanzen; 2) a) vertreiben, versetzen; b) (*Spens.* bei *J.*, w. *il.*) (ein Land) entvölkern; 3) *fig.* entnuthigen. — **Dīs'pār'tā'tion**, *s.* 1) die Verpflanzung, Versetzung; 2) die Vertreibung *z.* (*sten.*

**To Dīs'pār't**, † (*Haken* bei *T.*) *v. tr.* aufsteigen.

**To Dīs'pār't**, *v. I. tr.* 1) (wie Flügel) ausbreiten, entfalten; 2) (zur Schau) auslegen, aushängen, aufstellen (wie eine Fahne); 3) den Augen od. *fig.* dem Gemüthe darstellen; mit (etwas) prangen, prahlen, aufstrahlen (*Sh. Meas.* for *Meas.* 2, 4, 81: „zur Schau getragen“; *Merry Wives* 5, 3, 17: leuchten lassen); 4) darstellen, auseinandersetzen, erklären; entwickeln,

entfallen, zeigen, darthun, offenbaren; *b*) (a) (*Spens. u. Chapm.*, n. ii.) entdecken; *b*) (*Ben J.*) öffnen, aufschließen; *c*) (*Speck.*) zerlegen u. öffnen; *to* — for sale, *Comm.* (Waren) zum Verkauf ansetzen; *to* — the flag od. colours, die Flagge wehen lassen; *to* — a riddle, ein Räthsel auflösen; *to* — one's wit, seinen Witz spielen lassen; *to* — one's courage, seinen Muth zeigen; *II. intr.* (*Sh. Lear* 2, 4, 41 „sich vergangen so frech“) sich ohne Rücksicht anstellen, frei reden; *d-e-d*, *p. a.* entfaltet *re*; *Herald.* aufrecht mit ausgepannten Fingeln; *d-er*, *s.* der Entfalter *re*. — **Dis'play**, *s.* 1) *a*) die Ausbreitung, Entfaltung, das Auslegen zur Schau *re*; *b*) der Pomp, Bräutauflauf, die Schaustellung, Schau, das Schauspiel; — of fireworks, das Luftfeuerwerk; 2) die Darstellung, Darlegung, Offenbarung, Erklärung. — **Dis'play'al**, *s.* (*Thom. W. Goring* 2, 283; Neubildung, wie viele auf ... al) die Entfaltung *re*.

**To Dis'ple**, *f.* für *To Disciple*, *m. f.*

**Displeas'ance**, *s.* †, das Mißfallen (Displeasure). — **Displeas'ant**, *1. adj.* (—ly, *adv.*) mißfällig, unangenehm (Unpleasant); *II. —ness*, *s.* die Mißfälligkeit.

**To Displeas'e**, *v. l. tr.* 1) (Jemandes) Mißfallen erregen (*Sh. Oth.* 4, 3, 17 „erzürnen“), zuwider sein, Entgegnen; (dem Auge) mißfallen, (das Auge) beleidigen; *to* be *d-d*, ungehalten, unzufrieden (with, mit), böse (auf [*with Acc.*]) sein; zürnen (auf, über); *I* am *d-d* by her behaviour, ihr Benehmen mißfällt mir; 2) (*Milt.*, u. ii.) traurig machen, betrüben; 3) † (*B. & F.* bei *Wb.*), verfehlen; *II. intr.* mißfällig sein, mißfallen; *d-er*, *s.* (*Milt.*, u. ii.) der Mißfallen Erregende *re*, Mißfällige; *d-edness*, *s.* (u. ii.) das Erfüllsein von Mißfallen od. Mißbehagen, die Unzufriedenheit. — **Displeas'ing**, *1. p. a.* (—ly, *adv.*) mißfällig, unangenehm, anstößig; *II. —ness*, *s.* die Mißfälligkeit *re*.

**Displeas'ure** [—plēz'ur, gew. —plēz'ur], *s.* 1) das Mißfallen; *to* take a — against (*Sh. Temp.* 4, 202), ein Mißfallen gegen ...; das Mißvergnügen, der Unwille, Kummer, Ärger, Verdruß; *sie* in — *to* (*Sh. Much Ado* 2, 2, 6), trant von Verdruß über ...; *to* do one a —, Jemandem Verdruß machen; *to* do a — (*to*), *Bibl.* (Judges 15, 3) Schaden thun (Einem); *Sh. Com. of Err.* 5, 142 („verletzte“); 2) †, das böse Benehmen; die Ungnade (*Sh. Oth.* 3, 1, 45 „Unfall“, doch von derselben Sache 3, 42 „Mißfallen“), Ungunst. — **To Displeas'ure**, *v. tr.* Mißfallen erregen (*To Displease*).

† **Dis'pleas'ee** (*D-ey*), *s.* die Unzufriedenheit, Mißfälligkeit, das Mißvergnügen.

**To Displode**, *v. l. tr.* (bes. *Metal.* mit einem Knalle) bersten, zerplatzen, knallen; *II. tr.* (mit einem Knallen aus einander) sprengen, zer Sprengen, zerstückeln; knallen od. springen lassen. — **Displod'ion**, *s.* das Zerplatzen, der Knall. — **Displod'ive**, *adj.* zerplatzend, knallend.

**To Displume**, *v. tr.* 1) der Federn (Federzier) berauben, entfernen; 2) *fig.* der Ehrezeichen entziehen.

† **To Dispoil**, *f.* *To Despoil*.

**Dispo'ndee**, *s. Pros.* der Dispondens, Doppeldisponens (---).

**To Dispo'ne**, *v. tr.* †, *et. Law*, (ein Recht *re* auf einen Andern) übertragen, über (ein Besitzthum) verfügen; *d-r*, *s.* der in rechtlicher Form etwas Übertragende; *dispo'nce*, *s.* der zu dessen Gunsten etwas Übertragen wird, Übernehmer, Cessionar.

**To Dispo'ne**, *f.* *To Dispunge*.

**To Dispo'rt**, *v. l. tr.* 1) belustigen, ergötzen; *refl.* sich (jagend zu) ergötzen (*Sh. 3 Hen. VI* 4, 5, 8; *Timon* 1, 2, 141: „und zu freuen“); 2) vom Hasen jagen (*Clarke*); *II. intr.* sich belustigen, sich ergötzen, jähren, spielen. — **Dispo'rt** † (*Dispo'rtment*), *s.* der Zeitvertreib, die Be-

lustigung, Ergötzung, Lustbarkeit (*d-s*, „Gesinnung“, *Sh. Oth.* 1, 3, 272). Kurzweil.

**Dispo'sable**, *adj.* verfügbar; zu Gebote stehend, disponibel; — funds, disponible Fonds.

**Dispo'sal**, *s.* 1) die Anordnung, Einrichtung (einer Sache), Veranstaltung; die Leitung, Führung od. Regierung, Fügung, Verfügung, Disposition; 2) die Bestimmung, Anwendung, der Gebrauch, die freie Macht und Gewalt, Willkür; 3) die Verlegung in einen neuen Stand, die Übergabe, der Übergang in eine andere Hand, die Besitzveränderung; — of a daughter, die Verlegung einer Tochter; *to* have the — of ..., zu verfügen haben über ...; zu vergeben haben (a daughter, eine Tochter); *to* leave at (in), od. *to* place *to* one's —, bel. *Comm.* zu Jemandes Verfügung stellen; *she* is at my —, sie steht mir zu Gebote; *I* am not at your —, Sie haben nicht über mich zu verfügen; *funds* at one's —, disponible Fonds.

**To Dispo'se**, *v. l. tr.* 1) ordnen, hier und dort hinstellen (*to* — the ships in the form of a crescent, *Wb.*), verteilen, anordnen (auch mit *of*: *Sh. Hen. V* 4, 7, 85), eintheilen (*to* — of one's time, *Wb.*), verfügen, disponiren, einrichten, veranstalten; bereiten, geschickt machen; 2) ertheilen; schalten; *Sh. Tim.* 1, 2, 161 (so gültig seid euch selber zu bedienen), leiten, bewegen, geneigt machen; 3) bestimmen, disponiren (*to*, *zu*, *for*, *für*, *zu*); *to* — by will, vermachen; (*of* ..., über Einen od. etwas) nach eigenem Belieben schalten und walten (mit); *to* — of a matter, mit etwas verfahren; (sich) benehmen, disponiren, verfügen; anwenden; *to* — of a case, einen (Rechts-)Fall abthun, abfertigen; *how* will you — of yourself, was wollen Sie (mit sich) anfangen? *coll.* wie wollen Sie sich verthun? wie wollen Sie sich dabei benehmen? *man* proposes and God *d-s*, der Mensch denkt, Gott lenkt; verwenden, brauchen, anlegen, aufstellen, ansetzen; abfertigen; abschaffen, wegschaffen, weggeben, verschicken, verkaufen, verkaufen, absetzen, abtreten, (Waren, doch auch Personen: *Sh. Rich. II* 2, 2, 117 „ich will für Euch sorgen“) unterbringen, verhandeln, debilitiren; losschlagen, zu Gelde machen, verwerten, realisiren; *to* — of a daughter in marriage, eine Tochter verheiraten (*my daughter* is *d-d* of „mein Kind sei schon verprochen“, *Sh. M. Wives* 3, 4, 74; auch *to* a man of business, *Taller*); *to* — of a house, ein Haus vermieten; *to* — of one's son *to* a school, or a trade, seinen Sohn in die Schule, oder auf ein Handwerk stellen; *to* — of one, Jemand entlassen, verabschieden; *II. intr.* †, einen Vergleich, Vertrag schließen, Bedingungen eingehen; ins Reine kommen (*Sh. Ant. & Cl.* 4, 14, 123 „sie half es mit dem Casar“); *d-er*, *s.* 1) der Ertheiler, Geber, Auspender; der Ordner, Anordner, Verfüger, Lenker, Verwalter, Regierer, Herr, Herrscher; *the* supreme — of all good, der Allgütige; 2) (*Prior*) das, was nach Willkür herrscht.

† **Dispo'se**, *v. s.* 1) die Ordnung, Anordnung, Einrichtung, das Walten; die Fügung, Verfügung, Leitung, Lenkung; 2) die freie Macht und Gewalt; 3) die Neigung, Stimmung (*Sh. Troil.* 2, 3, 174), Gemüthsart (*Sh. Oth.* 1, 3, 403, „Act“), das Benehmen, die Haltung.

**Dispo'sed**, *1. p. a.* geneigt *re*. *vgl.* *To Dispo'se*; geneigt; aufgelegt; bereit (*for*, *zu*); *to* be — *to* ..., aufgelegt sein zu ...; — *to* be merry, lustiges Sinnes; *ill* —, *a*) übel aufgeräumt, verstimmt; *b*) unpassig; well — in health, bei guter Gesundheit, wohlant; *piously* —, gottselig geneigt; *Comm-s.* — of, veräußert, verkauft, aufgeräumt; *to* be — of, zu verkaufen; *not* *to* be — of, nicht auf den Preis zu bringen; *II. dispo'sedness*, *s.* die Geneigtheit, der Hang (*to*, *zu*).

† **Dispo'sement**, *s.* die Anordnung.

**Dispo'sing**, *1. p. a.* (—ly, *adv.*) (an)ordnend; *II. v. s.* die Anordnung, Bestimmung *re*. † **Dispo'sited**, *p. a.* = *Disposed*.

**Dispo'sition**, *s.* 1) die Anordnung; Einrichtung; Methode, Vertheilung, Verfügung; *to* make a — of one's property, über sein Vermögen verfügen; Veranstaltung, Disposition; 2) die Macht, Gewalt (zu verfügen); 3) die natürliche Fähigkeit, Anlage; *to* have a — *to* ..., Anlage haben zu ..., für ...; Disposition (*to*, *zu*); die Neigung; die Gemüthsart; Gemüthsstimmung (*Sh. Hamlet* 2, 2, 309), Sinnesart, Gesinnung (*towards*, *to*, *gegen*); der Sinn (*Sh. Cor.* 3, 2, 21); *to* country —, „Art und Sitte“, *Oth.* 3, 3, 202; die herrschende Neigung, der Hang (*to*, *zu* etwas); doch auch *a* truant — (*Sh. Hamlet* 1, 2, 169), ein Hang zum Willkürgehen; die körperliche Beschaffenheit, der Zustand (der Gemüthsheit); *der* Haus-halt, das Etablissement; *Archit.* der Plan (im Ganzen, im Ggf. zu distribution; ganz entgegengesetzt *Point*, im Ggf. zu Composition); *Print.* das Sortiren der Typen u. Vertheilen in die Lasten; *to* profess a —, geneigt sein; friendly —, die Liebe zum Frieden; Freundlichkeit; *ill* —, der böse Sinn; *to* place *at* one's —, Einem zur Verfügung stellen.

**Dispo'sitional**, *adj.* (u. ii.) leitend, bestimmend, Anordnungs...

† **Dispo'sitive**, *1. adj.* 1) entscheidend, verfügend, vorordnend, bestimmend, bestimmt, geneigt; 2) eine Neigung entzwingend, geneigt; *II. —ly*, *adv.* 1) entscheidend *re*; 2) dem Sinne nach. [der regierende Planet.

† **Dispo'sitor**, *s.* 1) *Disposer*; 2) *Astral.* **To Dispo'ssess**, *v. tr.* 1) *a*) (one of a thing, Einem) aus dem Besitze (einer Sache) vertreiben, (eines Dinges) berauben; *b*) *fig.* (Einem eine Sache) benehmen; *to* — one of an error, Jemand enttäuschen; 2) †, (eine Sache) mit Gewalt nehmen; entfernen; *I* — her all (*Sh. Timon* 1, 1, 139), ich nehme ihr Alles (die Geld); *they* — concord — from the earth (*Milt.* bei *Todd*); *to* — a vice from the heart (*South* bei *Todd*). — **Dispo'sses'sion**, *s.* 1) die Vertreibung aus dem Besitze; 2) die unrechtmäßige Besitzergreifung (Oustor). — **Dispo'sses'sor**, *s.* der aus dem Besitze vertreibt.

**To Dispo'st**, *v. tr.* (u. ii.) ent- od. absetzen. † **Dispo'sure** [—zhur], *s.* 1) die Anordnung; Verfügung; 2) der Zustand, die Verfassung; die Stellung.

**Disprais'able** (*B., J., &c.* Disprais'able), *adj.* †, unlobenswerth, tadelhaft (Ggf. Praisable). — **Disprais'e**, *s.* 1) das Tadeln; der Tadel, die Schmähung, Berunglimpfung; *to* speak in — of ..., tadelnd od. nachtheilig sprechen über (*with Acc.*); 2) die Uebere, Schande. — **To Disprais'e**, *v. tr.* tadeln, schelten, schmähen, verunglimpfen, mißbilligen; *d-er*, *s.* der Tadel, Schmäher, Berüchtlicher.

**To Disprad**, *v. l. tr.* verbreiten, ausbreiten; *II. intr.* sich verbreiten, sich ausbreiten; *d-er*, *s.* der Verbreiter. [Vorurteil benehmen.

† **To Disprais'able**, *v. tr.* (Einem) ein † **To Disprepare**, *v. tr.* die Vorbereitung od. Bereitschaft nehmen, angeschickt machen.

† **To Disprince**, *v. tr.* (*Thom.* 2, 250 [The Princess V], u. ii.) entführen.

**To Disprison**, *v. tr.* (*Bulch.* bei *Wb.*) der Haft entlassen, enttarnen. [recht nehmen.

**To Disprivil'lege**, *v. tr.* (Einem) ein Vor- ‐ **To Disprize**, *v. tr.* (*Coll.* bei *T.*, u. ii.) entwerthen; herabwürdigen.

**To Dispro'fess**, *v. tr.* (*Spens.*, u. ii.) seine Beschäftigung mit ... aufgeben, *coll.* an den Nagel hängen.

**To Dispro'f't**, *v. tr.* 1) *intr.* Nachtheil davontragen; *II. tr.* benachtheiligen. — **Dispro'f't**, *s.* (u. ii.) der Nachtheil, Schade, Verlust. — **Dispro'f'table**, *adj.* nachtheilig.

**Disproof**, *s.* die Widerlegung.





— **Dissēm'blance**, s. (Osb. bei Todd, w. i.) die Unähnlichkeit. — **To Dissēm'ble**, v. tr. 1) (unter einem falschen Vornamen) verbergen, verhehlen (to — the truth, Wb.), nicht merken lassen; 2) a) (Shksp., &c.) vorgeben, heucheln, sich stellen od. den Schen geben, thun als ob, als wenn zc.; he soon d-d a sleep (Todd bei Todd), er that bald als schlief er; d-d quiet (Dryd.), verstellte (erstellte) Ruhe; b) (Shksp.) falsch darstellen, entstellen (Twelfth Night 4, 2, 5 „verstellen“), mißbilden; II. intr. 1) sich verstellen; 2) heucheln; schmeicheln (Sh. Taming 2, 9 „und nicht gelogen!“); d-b'inge, I. p. a. (—ly, adv.) sich verstellend, heuchelnd; falsch; II. v. s. die Verstellung zc.; Falschheit; d-er, s. 1) der Versteher zc., der sich Versteckende, Schamspieler; 2) der Heuchler. — **Dissēm'bl'y**, s. bei Sh. Much Ado 4, 2, 1 in ungebildeten Munde für Assembly („Zusur“).

**To Dissēm'inäte**, v. tr. (wie Samen) ausstreuen, (aus)säen; zerstreuen, verbreiten; d-d, p. a. zerstreut; Min. eingepregnet. — **Dissēm'nät'ion**, s. die Ausstreung; Verbreitung. — **Dissēm'inätive** [Wb., Wore.; —inätiv, Storm.], adj. verbreitbar. — **Dissēm'inätör**, s. der Ausstreuer zc., Verbreiter.

**Dissēs'sion**, s. die Uneinigkeit (in den Meinungen); die Mißglichigkeit, Zwietracht, das Mißverständniß; der Streit, Zwist. — **Dissēs'sions**, adj. (—ly, adv.) (w. i.) 1) a) zu Streit od. Zwist geneigt, käuflich, freisüchtig; b) entzweit; 2) aufreißend. — **To Dissēs'sion**, v. intr. (mit from) 1) anderer Meinung sein (als), nicht übereinstimmen (mit); abweichen (von); 2) Ecl. von der herrschenden (anglikanischen) Kirche abweichen; d-ing, p. a. abweichend; abstimmig, negativ. — **Dissēt'**, s. 1) a) die Meinungsverchiedenheit; bei b) die Abweichung der religiösen Ansicht, Heterodoxie; 2) (Bac. bei J.) die entgegengesetzte Eigenschaft, Verschiedenheit der Art. — **Dissēt'ant'neous**, (w. i.) + (Mitt. bei Todd): **Dissēt'ant'y**, adj. abweichend, verschieden, zwiwider, entgegengesetzt. — **Dissēt'or**, s. Einer, der einer anderen Meinung ist, der von der herrschenden Meinung Abweichende, Andersdenkende, bei Ecl. der Dissenter, Dissident, Non-Conformist (von der anglikanischen Kirche Abweichende). — **Dissēt'orism**, s. (Qu. Rev. bei Wore., &c.) das Wesen des Dissenters, Dissidententhum. — **Dissēt'at'ion**, s. 1) die Nichtübereinstimmung. — **Dissēt'tient** [—sh'ent], I. adj. 1) anderer Meinung, abweichend, verschieden; abstimmig; 2) Ecl. non-conformistisch; II. s. f. Dissenter. — **Dissēs'sions**, f. Dissensious. [Zusamenschäufen].

**Dissēs'p'ment**, s. Bol. die Scheidewand (in **To Dissēt'**, **To Diss'ertäre**, v. tr. (w. i.) mit on, upon, abhandeln, erörtern. — **Diss'ertät'ion**, s. die (gelehrte, bei schriftliche) Abhandlung, Erörterungsschrift, Dissertation. — **Diss'ertät'ional**, adj. (Ch. Obs. bei Wore.) eine od. mehrere Abhandlungen betr., Dissertations... — **Diss'ertätör**, (w. i.) Dissertationslist, s. der Erörterer, der Verfasser einer od. mehrerer Dissertationen.

**To Diss'erve**, v. tr. (Einem) einen schlechten Dienst erweisen, einen Streich od. Pöffen spielen, schaden, (Einem) benachteiligen, verletzen. — **Diss'erv'ice**, s. der üble Dienst, Nachtheil, Schade; to do a — to ..., einen schlechten Dienst erweisen, benachteiligen; nachtheiligen Einfluß haben auf (with Acc.), to be of — to ..., schaden, hindern, im Wege sein. — **Diss'erv'iceable**, I. adj. (d-bly, adv.) nachtheilig, schädlich; II. —ness, s. die Nachtheiligkeit, Schädlichkeit.

**To Dissēt'tle**, v. tr. + (More bei Todd), manfend machen; verwirren (To Unsettle). — **Dissēt'tlement**, s. (w. i.) die Auflösung; Verwirrung.

**To Diss'ey'r**, v. tr. zertheilen, theilen, trennen, (ab)sondern, abschneiden; zerstückeln,

spalten. — **To Diss'ey'rance**, **Diss'ey'rät'ion**, s. die Trennung, Absonderung.

**To Diss'hād'ow**, v. tr. +, den Schatten bezeichnen, aus dem Dunkel ziehen.

**To Diss'h'eath'e**, v. intr. +, aus der Scheide **To Diss'h'ip**, v. tr. + (Hackl. bei Wb.), aus dem Schiffsdienst entlassen.

**Diss'sid'ence**, s. die Uneinigkeit, Zwietracht. — **Diss'sident**, I. adj. verschieden; II. s. der Dissident, abweichende Glaubensgenosse.

**Diss'il'ence**, **Diss'il'ition**, s. das Auseinanderfahren, Zerplagen; Abbringen. — **Diss'il'ent**, adj. auseinanderfahend, zerplagend; (auch fig.) abbringend; Bol. aufspingend.

**Diss'im'lar**, adj. (—ly, adv.) unähnlich, ungleichartig, verschiedenartig, ungleich. — **Diss'im'lar'ity**, **Diss'im'il'itude**, s. die Unähnlichkeit, Ungleichartigkeit, Verschiedenheit, Ungleichheit; der Contrast. — **Diss'im'il'e** (auch **Diss'im'il'itude**), s. Rhet. (w. i.) der Vergleich durch Gegenätze, die Entgegensetzung (zur Erläuterung).

**Diss'im'ulate**, (w. i.) +, verstellen. — **To Diss'im'ulate** (w. i.) +, **To Dissim'ule**, v. tr. & intr. heucheln, vorgeben; sich verstellen. — **Diss'im'ulät'ion**, s. die Verstellung, Heuchelei.

**Diss'ip'able**, adj. (Bac., &c. bei J., w. i.) zerstreubar; leicht verneht. — **To Diss'ip'ate**, v. tr. 1) zerstreuen, zertheilen (wie der Wind den Nebel); fig-s. 2) durchbringen, verschwenden, vergeuden; 3) zerstreuen: a) (den Kummer) mildern; b) (die Aufmerksamkeit) zertheilen; c) verlegen lassen, verwehen; II. intr. 1) sich zerstreuen, sich zertheilen, vergehen, verschwinden, verfliegen; 2) fig. sich durch Vergnügungen zerstreuen, ein lustiges (im übeln Sinne: wildes) Leben führen, sein Leben genießen; d-ted, p. a. 1. ausgelassen, lustig, vergnügt; 2. (im übeln Sinne) wild, ausschweifend; a d-tod character, ein vergnügungssüchtiger Mensch, Lebemann; (im übeln Sinne:) ein Wüßling.

**Diss'ipät'ion**, s. 1) die Zerstreung; die Zertheilung (der Nebel zc.); Phys. die Verschüttigung; fig-s. 2) a) das mit Geld u. Zeit aufwand verbundene lustige Leben; there was a dinner, and a ball, and great extent of — (Dick. Humphr. 285), ... und es ging sehr hoch her; b) (im übeln Sinne) die übertriebene Vergnügungssucht, das verschwenderische, leichtsinnige, ausschweifende Leben, die Ausschweifung; to fling one's self into —, sich dem Vergnügen in die Arme werfen, sein Leben genießen; 3) die Zerstreung (der Gedanken), Zerstretheit, Abwesenheit; Unaufmerksamkeit.

+ **Diss'ite** [Wb.], adj. getrennt (gelegen).

**To Diss'länd'er**, v. tr. +, zerlästern, arg verleunden. — **Diss'länd'er**, s. +, die Zerlästern. — **Diss'länd'rous**, adj. +, zerlästend.

**Diss'social'ity** [—sösh'a—], s. (w. i.) die Ungefelligkeit (Unsociableness). — **Diss'ociable** [—sh—], adj. 1) nicht wohl zusammenpassend; 2) unvereinbar. — **Diss'ocial**, adj. ungefellig (Unsocial). — **To Diss'ocialise**, v. tr. ungefellig machen; veruneinigen. — **To Diss'ociäte** [—shät], v. tr. (zer)theilen, (zer)trennen; absondern. — **Diss'ociät'ion** [—shjä—], s. die Trennung, Zertheilung, Absonderung.

**Dissol'ubility**, s. die Auflösbarkeit. — **Diss'oluble**, I. adj. 1) auflösbar, auflöslich; schmelzbar; 2) theilbar, trennbar, zertrennlich; II. —ness, s. die Auflösbarkeit zc.

**Diss'olüte**, I. adj. (—ly, adv.) 1) +, abgepumpt, schlaff; 2) moralisch unmordentlich, unmäßig, ausschweifend; üppig (Sh. Rich. II 5, 3, 12 „ausgelassen“), licherlich; II. —ness, s. (of life) das wilde Leben, die Ausschweifung, Vederlichkeit; (of manners) die Zügellosigkeit der Sitten. — **Diss'oluted**, p. a. 1) +, ausgelöst (vom Haar zc.); 2) (Lamb bei Wore.) wild gemacht, verdorben.

**Dissolüt'ion**, s. 1) a) die Auflösung, Trennung der Theile, Zerlegung; b) die Flüssigmachung, Schmelzung (Auflösung); c) die Verdünnung flüssiger Substanzen; — of humours, die Verdünnung der Säfte; d) Chem. die Zerlegung, Analyse; Med. — of the blood, die aufgelöste Beschaffenheit des Blutes (sanguis dissolutus); e) + (Bac. bei J.) die Auflösung (das aufgelöste Solution); 2) a) die Auflösung (des thierischen Körpers), der Tod; b) die Zerstörung; c) die Auflösung (der Regierung, des Parlaments zc.); d) die Aufhebung; — of partnership, Comm. die Trennung einer Handelsgesellschaft, Separation; 3) +, die Aufschweifung (Dissoluteness).

**Diss'olvable**, I. adj. 1) auflösbar, auflöslich, schmelzbar; 2) fig. vergänglich; II. —ness, **Diss'olvability**, s. die Auflösbarkeit zc. — **To Dissolve**, v. tr. 1) auflösen; 2) Med. zertheilen, erweichen; 3) trennen; 4) aufheben (einen Contract zc.); to — partnership, Comm. eine Handelsgesellschaft (Societät) aufheben, sich auseinanderlegen; II. intr. 1) sich auflösen; 2) Med. sich zertheilen; d-r, s. der od. das Auflösende (auch = **Diss'olvent**, s. das Auflösungs-mittel); d-ving views, pl. Opt. Nebelbilder. — **Diss'olvent**, p. a. auflösend. — **Diss'ol'vible**, adj. (Hale bei J., Todd, &c.) v. d. it. Dissolvable.

**Diss'onance**, +: **Diss'onancy**, s. 1) der Mißklang, Unellant; Mus. die Dissonanz; fig-s. 2) die Uneinigkeit, Mißglichigkeit; 3) der Mangel an Übereinstimmung; die Verschiedenheit. — **Diss'onant**, adj. 1) mißlingend, unellöntend; Mus. dissonant; fig-s. 2) mißhellig, uneinig; 3) nicht übereinstimmig, (auf eine nachtheilige Art) verschieden (from, von); — to truth (South bei Todd, vereinzelt), der Wahrheit zwiwider.

**To Diss'ip'it**, (Ed. Rev July '55, 235, &c.) für To Dissipit.

**Diss'stälnd**, einige neuere Ansgg. v. Sh. (Comm. of Err. 2, 2, 148) ft. Distained.

**To Dissuade** [—swäd—], v. tr. 1) (Einem) abrathen (from, von), (Einem etwas; Mill. [selten] to — a thing, etwas) widerrathen; 2) (Sh. As you, &c. 1, 2, 170) (to — one, Einem etwas) antworten; d-r, s. der Abrather, Widersrath. — **Dissuä'sion** [—swäzh'on], s. die Abrathung, Widerrathung. — **Dissuä'sive** [—swä—], I. adj. (—ly, adv.) abrathend, absmahnend, widerrathend; II. s. (w. i.) **Dissuä'sory** die Abrathung, Abmahnung; d-s, pl. die Abrathungsgründe.

**To Dissuä'der**, v. tr. (Chapm. bei J., w. i.) fordern, trennen; f To Dissuver.

**To Disswä'de**, &c. f. To Dissuade, &c.

**To Disswä'ten**, v. tr. (Bp. Rich. [1655] bei Todd) entlitten.

**Dissylläb'le** [Todd, Wore., Wb. u. die neuere; dissyl—, Sm.], adj. zweisilbig. — **To Dissylläb'ly**, **To Dissylläb'ise**, v. tr. zweisilbig bilden. — **Dissylläb'le** [J., P., F., Todd, Ja., Wb., Sm., Reid, Craig, Cool., Nutt., Don., Storm.; dissyl—, Sher., W., St. J., Kn., Cull], s. das zweisilbige Wort.

**Dissym'pathy**, s. (w. i.) die Theilnahmlosigkeit.

**Dis'taff**, s. 1) der Spinnroden, Roden, die Spindel, Stunfel; 2) symbolisch für: das weibliche Geschlecht; the crown of France never falls to the — (Todd), die Krone Frankreichs fällt nie an die Stunfel; their name has fallen into — (Kav. Adèle, 1, 311), ihr Name ist in der weiblichen Linie untergegangen; — day (od. Saint —), burl. der Tag nach dem der heiligen drei Könige; — thistle, Bot. 1) die gelbe Distel, das Spindelkraut (Atractylis L.); 2) der Safflor (Carthamus L.).

**To Distän'**, v. tr. bestechen. — **Distäl'n**, s. + (Todd), der Bestecher, Mafel.

**Dis'tal**, adj. bei Anat., &c. (einem Centralpunkte, wie das Herz [Owen, &c.], der Numpfen)

entfernter, (ferner) abliegend, peripherisch (Ggl. Proximal).

**Distance**, s. (frz.-lat.) 1) a) die Entfernung, Weite; der (angular-), Winkel-Abstand, Raum, Zwischenraum; b) *Point*, die Ferne, Fernsicht; 2) *Sport*, eine 240 Yards betragende Strecke (*provinc.*: dissims [H.-L.] = 1/8 Meile) von dem Ziele des Wettrennens, bezeichnet durch den —post (—chair), Distanz-Pfahl (if any horse has not reached this —post before the first horse in that heat has reached the winning-post, such horse is *distanced*, and disqualified for running again during that race (Wright bei Wb.); 3) *Archit.*, &c. a) der Abstand; b) die (Sicht-)Weite; 4) *Fenc.* der Raum zwischen zwei Gegnern im Fechten, die Distanz; 5) *Mus.* das Intervall; — (of time) der Zeitraum; 6) das Eisenbahnthal: a) die aus Erhebung eingetallene Ferne; Erhebung, Abkantung; b) (*Sh. Lover's Compl.* 151) die vorsichtige Fernhaltung; c) (*Mit.*, &c.) die Zurückhaltung, Entfremdung; das kalte Betragen, die Kälte; 7) (*Locke bei J.*) die Scheidung od. Sonderung von Anschauungen, Vorstellungen, Begriffen; — between ..., die Zwischenzeit, der Zwischenraum; ten miles — from ..., zehn Meilen von ...; at (a) —, von Weitem, von ferne; at some — from ..., in einiger Entfernung von ...; in the —, in der Ferne; out of —, aus dem Bereich des Gesichtes, aus dem Gesicht, unsehbar; *fig-s.* to koop one's —, sich in der gehörigen Entfernung halten, die gebührende Achtung nicht aus den Augen lassen; sich zurückhalten beschamen; seinen Rang, seine Würde behaupten; to koop one at a —, Einen fern (von sich entfernt) halten, sich nicht gemein mit ihm machen, ihn im Abstand halten; koop your —, *fam.* bleib mir (drei Schritte) vom Leibe; to do at a — with one, mit Jemand gespannt sein; I know my —, ich weiß, wie weit ich gehen kann, ich kenne meine Pflichten; *Mech-s.* — of the wheels, die Zahnweite; — piece, das Distanzstück, Zwischenstück (bei Eisenbahnen); — line, *Opt.* die Distanzlinie, der Hauptstrahl, die Schachse.

**To Distance**, v. tr. 1) entfernen, dem Auge entrücken od. fern darstellen; 2) hinter sich (zurück) lassen, (im Wettrennen) zuvorkommen, übertrreffen, ausstechen (vgl. *Distanco*, s. 2).

**Distance**, s. + für Distance.

**Dist'ant**, adj. (—ly, adv.) 1) entfernt, fern (v. Raum u. Zeit); 2) entfernt (in Hinsicht auf Verwandtschaft); 3) entgegen; (v. Unternehmungen) weit aussehend; 4) der Natur nach entfernt, abseits od. widersprechend; 5) a) (*Add. bei J.*) nur von ferne andeutend (vgl. *Sh. Hamlet* 2, 1, 13); b) zurückhaltend; three hours (miles) — from N., drei Stunden (Meilen) weit von N.; far —, weit entfernt; to be on — terms with one, mit Jemand gespannt sein. — **Dist'antial**, adj. +, entfernt, fern gelegen.

**Distaste**, s. 1) der (sinnliche) Widerwille, Ekel (vor, vgl. *with Dislike*); 2) *fig.* a) die Abneigung, der Widerwille (gegen), das Mißfallen (an *with Dislike*); b) der Verdruss, Ärger; to givo — to ..., Jemandes Mißfallen erregen, Einen ärgern, beleidigen, *fam.* vor den Kopf stoßen; to take — at something, sich über etwas ärgern, sich beleidigt finden, etwas ablehnen. — **To Distaste**, v. tr. 1) a) gegen ... Widerwille haben, (vor *with Dislike*) Ekel empfinden; b) *fig.* (an *with Dislike*) Mißfallen haben, ärgern haben od. sehen; they had long d-d this war (*Carlyle*, *Fr. Grt.* 12, 146), dieser Krieg war ihnen schon lange zuwider gewesen; 2) a) (Einem) den Geschmack an etwas verlieren, den Genuß verderben; b) (Jemandes) Mißfallen erregen, (Einem) verbittern, verdriegen; c) beleidigen, anbringen, *coll.* vor den Kopf stoßen; d-d souls (*Pope bei J.*), verbitterte Seelen. — **Distaste'ful**, 1. adj. (—ly,

adv.) 1) Ekel od. Widerwille erregend, eckelhaft; widerig; unheimlich (auch *fig.*); it is — to me, es ist gegen meinen Geschmack, mir zuwider etc.; 2) *fig.* mißfällig, unangenehm, unbehaglich; anstößig; beleidigend; b) ärgerlich, verdrüsslich; mißgünstig; II. —ness, s. 1) das Widerwille erregende, Widrige; die Ekelhaftigkeit; 2) *fig.* das Unangenehme, die Mißfälligkeit, Widrigkeit; without a moment's grudge at her own —ness to the patient (*Miss Yonge*, *Hopes* &c. 2, 149), ohne einen Augenblick darüber zu großen, daß sie selbst der Patientin unangenehm war. — **Distast'ive**, s. (*Whitlock bei Todd*) das Widerwille od. Mißfallen erregende Ding, Anstoß. — **Distast'ure**, s. +, das Mißvergnügen, die Ärgerlichkeit.

**Distem'per**, s. 1) die ungleiche, unverhältnismäßige Mischung (der Theile); das Mißverhältnis; 2) +, die ungleiche Temperatur, das schlechte Klima; 3) a) die Unpäßlichkeit, Krankheit (meist geringeren Grades); Unbehag; b) *Vel.* die (bei Hunden) Staupe; 4) (*Shksp.*, &c., n. ii.) a) die Unordnung, der Mißstand, die Vermirrung, Zerrüttung; b) die (Gemüths-) Verwirrung; schlimme Neigung; c) die Unmäßigkeit (im Trinken etc.); 5) *Paint.* a) die Tempera-Malerei mit Wasserfarben; b) common —, die gewöhnliche Mattfarbe; to paint in — (—colours), à la tempera (od. mit Wasserfarben) malen; done in —, à la tempera gemalt. — **To Distem'per**, v. tr. 1) a) +, ungleich od. unverhältnismäßig mischen; b) in Unordnung bringen, trant machen, auch: berauschen; 2) a) verwirren, beunruhigen; b) verderben, zerrütten; c) außer sich bringen; aufbringen; 3) *Paint.* (Farben) zur Tempera-Malerei (mit Wein etc.) mischen; d-ed, 1. p. a. (+: **Distem'perate**) 1) +, a) ungleich gemischt; b) (*Shksp.*, *K. John* 3, 4, 154, &c.) gestört, getrieben, triibe (vom Wetter etc.; auch *fig.*); 2) unpäßlich, überfrant; *fig-s.* 3) unmäßig, übertrieben; 4) mißgestimmt, aufgebracht; II. **distem'peredness**, s. (*Scott* nach *Worc.*), &c.) die Gestörtheit etc. — **Distem'perat'ure** +; **Distem'perance**, **Distem'perment**, s. 1) +, die ungleiche Mischung; bei. die unverhältnismäßige (zu hohe od. zu niedere) Temperatur, die Unregelmäßigkeit (des Wetters etc.); das schlechte Klima; 2) a) +, die Verbordtheit (der Säfte etc.); b) die Unpäßlichkeit; Angeregtheit; das Unbehag; c) das (geistige) Leiden, die Verwirrung (a — which seemed rather mental than corporeal (*W. Scott*, *Pirate* 290); 3) die Übertriebenheit, Unmäßigkeit, Heftigkeit, Aufregung; 4) die Unordnung, Vermirrung, Zerrüttung, der Aufruh.

**To Distend**, v. I. tr. 1) (w. ii.) lang hinziehen; 2) angedehnen; a d-ed gaze, ein Blick mit weitgeöffneten Augen; full-d-ed clouds (*Thoms.* [Spring 1861 b. J.]), sich weithin ausdehnende, angequollene Wolken, vgl. *Distent*, p. a.; 3) *fig.* (*Young bei Worc.*) erweitern; II. *intr.* (*Mit.* [P. L. 1, 572], &c.) sich angedehnen, (an)schwellen. — **Distensibil'ity**, s. die Ausdehnbarkeit. — **Distens'ible**, adj. ausdehnbar. — **Disten'sion**, s. i. Distention. — **Disten'sive**, adj. zur Ausdehnung geeignet; (aus-) dehnbar. — **Distent'**, p. a. Lat. ausgebreitet; clouds with vernal showers — (*Thoms.* [Spring 1461 b. Todd], von ... geschwollen. — **Distention**, s. 1) (Woll. bei J., w. ii.) das Aus(ein-)anderstrecken; 2) a) die Ausdehnung; b) die Weite, der Umfang. Idem Lande verbannten.

**To Distert**, v. tr. (*How. b. Todd*, n. ii.) auf **Distert'minate**, p. a. + (*Bp. Hall bei Todd*), abgegrenzt, abgefordert. — **Distert'mination**, s. + (*Hamm. b. Todd*), die Abgrenzung, Absonderung, Trennung. [blättrige Verhül, Chantit.

**Dis theone**, s. (arch.) Miner. der Diphth.

+ **To Disthrone**, **To Disthrō'nize**, v. tr. entthronen (*To Dethrone*).

**Dis'tich**, (groß) I s. Pros. das Distichon

(der zweizeilige Vers); Verspaar; II. oder **Dis'tichos**, adj. Bot. zweizeilig, zweizeilig.

**To Distil'**, v. (frz.-lat.) (+ *Shksp.*, *Mit.*, &c.) & Wb.: **To Distill'** I. *intr.* 1) a) tropfenweise herabfallen, (herab)tropfen, (herab)tröpfeln, trauen, trießen; b) *fig.* still u. langsam fließen, rinnen, (herab)tröpfeln; 2) destillieren, die Destillationskunst ausüben; II. *tr.* 1) in Tropfen fallen lassen, herabtröpfeln; 2) Chem. destillieren; abziehen, brennen; to — out (*Sh. Hon. V* 4, 1, 5), ausziehen; d-ded spirits od. waters, abgezogene Getränke, gebrannte Wasser; 2) (*Add. b. J.*, n. ii.) auflösen, schmelzen; d-ller, s. der Destillirer etc.; Destillateur, Branntweinbrenner. — **Distill'able**, adj. destillierbar. — **Distill'ate**, s. Chem. das Destillat. — **Distill'ation**, s. 1) (J., w. ii.) a) das (Herab-)Tropfen, Tröpfeln; b) das Herabtröpfeln; 2) Chem. a) die Destillation, das Destilliren, Abziehen, Brennen; b) das Destillat; 3) (*Ben J.*, n. ii.) die Scheidungskunst, Chemie; — of humours, der Fluß im Körper. — **Distill'atory**, adj. die Destillation betr., Destillations ... etc.; — vessels, Destilliergefäße. — **Distill'ery**, s. die Destillation: 1) die Destillationskunst; 2) das Brennhaus, die (Branntwein-)Brennerei. — **Distill'ment**, s. +, das Destillat, der Auszug (*Sh. Hamlet* 1, 5, 64 [Shob.]; das Getränk).

**Distinct'**, p. a. (lat.) (—ly, adv.) 1) a) bezeichnet (od. gezeichnet, *Mit.* P. L. 6, 846-847), ausgezeichnet; b) mit Farben unterschieden, gefärbt, bunt; 2) unterscheiden, verschieden; (ab-)gefordert (*adv.* besonders); to koop —, abfordern, auseinanderhalten; nicht verbunden, getrennt; 3) deutlich, vernünftig, verständlich, klar; bestimmt; — base, *Opt.* der Brennpunkt, Focus. — **To Distinct'**, v. tr. +, unterscheiden. — **Distinct'ion**, s. 1) die Auszeichnung; das Unterscheidende, der Vorzug (den eine amtliche od. Wachts-Steuerung od. die öffentliche Meinung gewährt); (—of classes) der Rangunterschied; a man of (great) —, ein hervorragender, ausgezeichneter, vornehmer Mann; 2) a) die Unterscheidung; b) das Unterscheidungszeichen; c) der Unterschied (between, zwischen); d) die Eintheilung, Absonderung in verschiedene Theile (Division); 3) die Absonderung, Unterscheidung (ungleicher Dinge, verschiedener Begriffe); die Theilungseigenschaft. — **Distinct'ive**, 1. adj. 1) a) unterscheidend, einen Unterschied machend od. (oft in auffälliger Weise) darstellend; b) besonder, absonderlich; c) auffallend; 2) (*Brown bei J.*, w. ii.) scharflichtig; — mark, das Unterscheidungszeichen; II. —ly, adv. 1) mit Unterschied; 2) deutlich, gehörig; III. —ness, s. 1) die Fähigkeit zu unterscheiden, Brauchbarkeit für die Unterscheidung; 2) die Auseinanderhaltung, Absonderung. — **Distinct'ness**, s. 1) die genaue Unterscheidung od. Trennung der Dinge u. ihrer Theile, die Klarheit; 2) die Deutlichkeit, Bestimmtheit. — **Distinct'ure**, s. (*Ed. Rev.* nach *Worc.*, w. ii.) die Unterscheidbarkeit. — **To Distin'guish** [—ting'-gwish], v. I. tr. 1) (refl. sich) auszeichnen; 2) a) unterscheiden; b) scheiden, sondern (into in *with Acc.*); II. *intr.* unterscheiden, einen Unterschied machen; d-ed, p. a. (w. ii. d-edly, adv.) 1) ausgezeichnet; vorzüglich, angeordnet; 2) (v. der äußeren Erscheinung, Faltung etc., *frz.* *distingué*) distinguiert; a) (durch sein Äußeres etc.) bemerkbar, auffällig, charakteristisch, hervorragend; d-ed traits of character, markirte Charakterzüge; b) gewählt, fein, vornehm etc. — **Distin'guishable**, 1. adj. (d-ibly, adv.) 1) a) unterscheidbar, bemerkbar, bemerkslich; b) zu scheiden, zu trennen (into, in *with Acc.*); 2) (*Swift b. J.*, w. ii.) bemerkenswerth; II. —ness, s. die Unterscheidbarkeit, Bemerkbarkeit. — **Distin'guisher** [—ting'-gwish-], s. 1) der (od. das) Unterscheidende; 2) der schättsinnige Beobachter, scharfe Beurtheiler, Kenner, Kunstverständige. — **Distin'guish'ing** [dis-

ting-gwīsh-], p. a. (-ly, adv.) 1) auszeichnend; 2) unternehmend, besonner, eigenstümlich, charakteristisch; vorzüglich. — **Distinction** [-ting-gwīsh-], s. (*Shksp.*, &c. bei *J. Todd*, w. ii.) die Unterscheidung; der Unterschied. [Rechtens berauben.]

**To Distill**, v. tr. eines Flüssigkeits, eines **Distillat**, p. a. + (*Lat.*), verdichtet; verzerrt. — **To Distort**, v. tr. verdrehen (auch fig. [den Sinn u.] entstellen), verzerren; zu — the features, die Gesichtszüge verziehen, verzerren, entstellen; d-er, s. der Verdrehen. — **Distortion**, s. 1) die Verdrehung, Verzerrung; (— of the face) die Verzerrung (des Gesichts); — of the eye od. vision, das Schielen; 2) fig. die Wort-Verdrehung, (Sinn-)Entstellung. — **Distortive**, adj. (*Qu. Rev. bei Woc.*) Verdrehend u. verzerrend; entstellend.

**Distraet**, p. p. + (*Lat.*), 1) auseinander gezogen; getrennt; 2) (*Shksp.*, &c.) außer sich u. f. Distracted. — **To Distract**, v. tr. 1) f. a) (*Brown* bei *J.*, von der Magnetenadel) abziehen, ablenken, abziehen; b) theilen, trennen; 2) a) hier- und dahin lenken; b) die Aufmerksamkeit abziehen, ablenken, zerstreuen, verwirren; 3) a) bestritt machen, beunruhigen, stören, plagen, quälen; b) (den Verstand) zerstreuen, außer sich, von Sinnen bringen, wahnsinnig machen (bei im p. p.); to — one's self, rasen, toben; d-er, s. 1) der ob. das Ablenkende, Zerstreuende u., die Zerstreung, Störung, Abhaltung; 2) der Beunruhigende u. — **Distracted**, l. p. a. (-ly, adv.) 1) zerstreut u.; 2) a) bestritt, verwirrt, verstört; b) der Sinne beraubt, wahnsinnig, irref; she fell — of her wits, + (*Bac. bei J.*), sie verfiel dem Wahnsinn; to be — with passion, vor Zorn außer sich sein; to run —, toll, rasend werden; — times, vernorrne, unruhige Zeiten; II. — ness, s. 1) die Zerstreung; 2) die Geisteszerstörung, der Wahnsinn. — **Distractful**, adj. (w. ii.) zerstreut. — **Distractive**, adj. abziehend, ablenkend u. — **Distractio**, s. 1) die Abziehung, Trennung; 2) (*Sh. Ant. & Cl. 3, 7, 77*, n. ii.) die Abtheilung, der abgezwiegte, vereinzelte (Heeres-)Theil; 3) a) die Unordnung, der Aufruhr, Tumult; b) die Uneinigkeit, Zwietracht, Spaltung, Zerrüttung; 4) a) die Zerrennung (des Gemüths und der Sinne); b) die (innere) Unruhe, Verwirrung; c) die heftige Gemüthsbewegung, der Aufruhr der Gefühle, heftige Schmerz, Kummer, das Seelenleiden; d) der Ausbruch der Rajelei, der Wahnsinn, Wahmuth; he loves her to —, er liebt sie bis zur Rajelei; —! (als Fluch, *Ruhr.* bei *Str.* u. oft, vgl. Confusion, &c.) verwichelt! — **Distractive** (+: **Distractio**), adj. zerstreutend; verwirrend; zerrüttend; beunruhigend.

**To Distrain**, v. l. tr. 1) +, einschüpfen, einzwängen, pressen; 2) +, zerreißen, zerbrechen; 3) a) an sich reißen, bei *Lau*, (etwas) in Beschlag nehmen, mit Arrest belegen, wegnehmen, einziehen; (Einen) auspäandern; b) erpressen, berauben; II. intr. die Auspandung vornehmen (upon one, bei Einem = Einen auspäandern), Beschlag legen; d-er, **Distrainor**, s. der Beschlaglegende, Auspäander. — **Distrainable**, adj. mit Beschlag belegt werden können, abspandern. — **Distrain't**, s. *Lau*, die Beschlagnahme, Einziehung; der Beschlag; die Auspäandung.

**Distraught**, p. p. + (*Spens.* vereinzelt: **distraght** ted), & \*) für Distracted.

**To Distream**, v. intr. (*Shenst.* bei *Todd*, u. ii.)\*, (from the eye, dem Auge) entströmen.

**Distress**, s. 1) a) der (körperliche oder geistige) Schmerz, die Pein, Qual, das Leiden; Ungheld, Elend, der Kummer, die Noth, Trübsal, der Zummer, die Bedrängnis, Klemme; b) *Mar.* die Seergefahr (Bedrängnis) eines Schiffes zur See; signal of —, das Noth-

zeichen, Nothsignal, der Nothschuß; in —, bedrängt, in hilfloser, schimmer Lage; ganz fertig (durch körperliche Anstrengung u.), auch *Sport.* wie in distress; 2) *Lau*, a) die Beschlagnahme, Besignahme, Verklammerung, der Beschlag, Arrest, die Auspandung, Execution; b) das mit Beschlag belegte, verklammerte Gut, Pfand; c) der gerichtliche Zwang, das rechtliche Zwangsmittel (zum Erscheinen vor Gericht, um irgend einer Verbindlichkeit nachzukommen); to be in — for money, in Geldnoth od. Geldklemme sein, dringend Geld brauchen; a warrant of —, — warrant, der Auspandungsbefehl, das Executionsmandat. — **To Distress**, v. tr. 1) (Einem) geistige oder körperliche Schmerzen verursachen, plagen, quälen, ängstigen; ungheldlich machen, in Noth, Elend versetzen; 2) zwingen, nöthigen; 3) *Lau*, mit Beschlag (Arrest) belegen, einen Arrest ausbringen od. legen, verklammern; abspandern; d-ed [distress't], l. p. a. (d-edly, adv.) 1) beängstigt, bekümmert, in Noth, elend, ungheldlich; beunruhigt, trostlos; verklummert, verzerrt; 2) *Sport.* (v. Bozen u.) außer Athem, erschöpft, übermüdet; to be d-ed for (money, &c.), dringend (Geld u.) bedürfen; II. d-edness, s. die höchste Verlegenheit, Bekümmerniß, der Nothstand; —ing, l. p. a. (-ly, adv.) quälend, beunruhigend u.; peinlich, peinlich, schmerzhaft, quälend; II. v. s. (*Fl.* bei *Woc.*, w. ii.) die Bedrängnis, Bekümmerniß. — **Distressful**, adj. (-ly, adv.) 1) ungheldlich, elend, trübselig; jämmerlich (*Pope* bei *J.*, vom Geheiß); traurig (events, *Watts* bei *J.*); — stroke (*Sh. Oth. 1, 3, 157*), ein leidvolles Abenteuer; 2) armelig, kümmerlich, dürftig; — bread (*Sh. Hen. V. 4, 1, 287*), kümmerliches, faures Brot.

**Distributable**, adj. vertheilbar, theilbar. — **Distributary**, adj. zur Vertheilung geeignet; vertheilend; was zugetheilt wird, theilbar. — **To Distribute**, v. tr. 1) theilen, vertheilen (to, an [with Acc.]); zu theilen; geben; *Bibl.* (Almosen) spenden; (die Parole u.) bekannt machen, veröffentlichen, ausgeben; 2) (in Classen) einteilen, abtheilen; *Log.* distribuieren; to — justice, die Gerechtigkeit handhaben; *Typ-s.* (Druckschriften) ablegen; to — the ink, die Farbe auftragen; d-r, s. der Austheiler, Vertheiler u.; d-ing-rüle, *Typ.* der Ablegeplan. — **Distribution**, s. 1) a) die Aus- od. Zuthellung, Vertheilung; b) die Verbreitung (als Zustand: geographical —, von Thier- und Pflanzenarten über die Erdoberfläche); c) die milde Gabe (2 Cor. 9, 13 „Mittheilung“), Almosenspende; 2) die Einteilung (in Classen), Abtheilung; die Anordnung der Theile, bei auch *Log.*, *Rhet.*, & *Philos.* Einteilung (od. Auflösung) eines Begriffes oder Gedankens; 3) *Typ.* das Ablegen (der Druckschriften); 4) *Arch.* die Vertheilung, Auftheilung des Risses; 5) *Lau*, die Intestat-Erbfolge; order of —, die Prioritätsordnung der Gläubiger; — of justice, die Handhabung der Gerechtigkeit. — **Distributive**, l. adj. 1) theilend, vertheilend, (Jedem das Seine) zu theilend; — justice (*Swift* bei *Todd*), laws (*Hobbes* bei *Woc.*); *Gramm.* distributio: — adjectives od. d-s, s. pl. distributive Beiwörter nennt man einige der bei uns allgemeinen Fühwörter (each, either, every, &c.); 2) abtheilend, einteilend; *Log.* distribuierend (einem Gattungsbegriff die verschiedenen Arten zuweisend); das Distributivum (die Eintheilungspartikel, wie each u. every; II. —ly, adv. 1) nach (durch, in) Vertheilung; 2) besonders, einzeln; distributiv; III. —ness, s. (*Fell* bei *Todd*, w. ii.) die Mittheilbarkeit.

**District**, p. a. (-ly, adv.) *Lat.* +, 1) hart, streng, stroff; 2) fig. zwingend. — **District**, s. 1) der Bezirk, Kreis, Distrikt; 2) der Gerichtsbezirk, die Jurisdiktion; 3) der Land-

strich, die Gegend, Provinz, das Gebiet; bei *Am.* — attorney, der Bezirksanwalt; — court, das Bezirksgericht; — judge, der Bezirksrichter; — school, die Bezirksschule, Viertelschule. — **To District**, v. tr. bei *Am.* (einen Staat) in Bezirke theilen.

**Distriction**, s. (w. ii.) das Zuden — **Districting** [-ting-gās], s. *Lau*, der gerichtliche, bei Vorladungsbefehl bei Androhung der Auspandung.

+ **To Diströuble**, v. tr. verwirren, zer- — **To Distrust**, v. tr. (one, Einem) misstrauen, nicht trauen; *Mistrust* setzen in (Einem od. etwas); d-ed, p. a. in Verdacht; —ingly, adv. mit Misstrauen; d-er, s. der Misstrauer. — **Distrust**, s. 1) das Misstrauen, der Argwohn, Verdacht; 2) der Mißcredit, Zweifel, Unglaube. — **Distrustful**, l. adj. (-ly, adv.) 1) betruuenslos, unghelblich; 2) misstrauisch, argwöhnisch; 3) misstrauisch gegen sich selbst, blöde, schüchtern, scheu; II. —ness, s. das Misstrauen, der Argwohn. — **Distrustless**, adj. ohne Misstrauen, risikoflos; nicht argwöhnisch, verdaßlos.

**To Distune**, v. tr. (*Watt.* bei *Todd*) verstimmen; stören.

**To Disturb**, v. tr. 1) aufregen, aufrühren (den Boden) bringen (Stöße); 2) a) in Unordnung bringen, verwirren, zerrütten, (einen chemischen Proceß, eine Cur) stören, unterbrechen; b) (in einer Arbeit) stören, hindern; (den Lauf) hemmen, unterbrechen; c) (*Mit.* bei *J.*, mit from; n. ii.) abwenden, ablenken (von); 3) (in der Ruhe, im Schlaf) stören, Unruhe, Kummer verursachen, bekümmern, aufregen, beunruhigen, die öffentliche Ruhe stören; d-er, s. 1) der (Ruhe- od. Friedens-) Störer u.; 2) Einer, der einen Andern im Genuß eines Rechts hindert. — **Disturbance**, s. (+ *Mit.*, &c.): **Disturb'**, **Disturbance** 1) die Beunruhigung, Störung; die Unruhe, Verwirrung, Zerrüttung; 2) die Störung der öffentlichen Ruhe, Friedensstörung, der Anruhe, Aufrust, Tumult; die Beunruhigung, Aufregung; *Lau*, die Behinderung im Genuß eines Rechtes; (— of mind) das Seelenleiden, die Gemüthsstörung; die Unordnung, Verwirrung der Gedanken u. Vorstellungen.

**To Disturb**, v. tr. (*Ruhr.* What will, &c. 1, 211) *foe.* (einen Spielplatz) des Rasens berauben.

+ **To Disturn**, v. tr. abfahren, wegwenden.

**Distyle**, s. *Archit.* die zweifelhige Halle.

**Disulphate**, s. *Chem.* das Disulphat.

**Disuniform**, adj. ungleichartig, heterogen.

**Disunion**, s. 1) die Trennung; das Getrenntsein; 2) die Veruneinigung, Uneinigkeit, Spaltung; Zwietracht. — **Disunionist**, s. Einer, der für die Trennung ist.

**To Disunite**, v. l. tr. 1) trennen, theilen; 2) fig. uneinig machen, entzweien; d-a, p. a. uneinig; II. intr. 1) sich trennen, auseinandergehen; auseinanderfallen; 2) *Mar.* falsch galoppieren; d-r, s. 1) der Friedensstörer; 2) die Ursache des Friedensbruchs.

**Disunity**, s. die Trennung, Absonderung (als Zustand), die Uneinigkeit, Getrenntheit, Entzweiung.

**Disusage**, s. das allmähliche Abkommen, die Unterlassung eines Gebrauchs od. einer Sitte, der Nichtgebrauch, die Entwöhnung, Nichtübung.

**Disuse**, s. 1) die Nichtübung; 2) das Abgehen von einem Gebrauch, die Ungebräuchlichkeit; to come od. fall into —, ungebräuchlich werden.

**To Disuse**, v. tr. 1) abhören (etwas) zu gebrauchen; außer Gebrauch bringen; nicht üben u.; to — wine, sich den Wein abgewöhnen; 2) (uno from, Einem einer Sache (*Gen.*)) entwöhnen, (Einem etwas) abgewöhnen; d-l, p. a. 1) ungebraucht, außer Gebrauch; 2) entwöhnt

(mit from, ungew. [Dygd. bei J.): to toils, der Strapazen (Gen.), in arms, der Waffen).

**Disu'tilised**, *p. a.* unbrauchbar od. werthlos gemacht; verworfen.

**Disvärl'ion**, *s.* die Herabwürdigung, Entwürdigung, Herabsetzung. — **To Disvärl'ae**, *v. tr.* des Werthes berauben, entwerthen; entwürdigen, unterschätzen, geringschätzen, herabsetzen. — **Disvärl'ne**, *s.* die Geringschätzung, Verachtung.

† **Disvantä'geous**, *adj.* unvorthellhaft.  
**To Disvrell** [—väl'], *v. tr.* des Schlei'ers berauben.  
2) *Herold*, entthellen.

**To Disvrell'op**, *v. tr.* 1) †, i. *To Develop*; 2) *Disven'ture*, *s.* der Unfall (Disadventure). — *Bläse*, Verhüllung abnehmen.

† **To Disv're**, *v. intr.* das V'sir, die *To Disv'rich*, *v. tr.* (Sh. Meas. for Meas. 4, 1; 4, 1; n. ii.) widerprechen.

**To Disvärn**, *v. tr.* (n. ii.) vorher warnen, abmahnen. [oll, verdrückt.

† **Disw'it'ed**, *p. a.* von Sinnen gebracht, **To Disw'nt**, *v. tr.* entziehen.

† **Diswork'manship** [—würk—], *s.* die schlechte Arbeit.

**Diswor'ship** [—wür—], *s.* † (*Mit.*, &c.), die Enttheiligung, Entehrung, Entwürdigung. — **To Diswor'ship**, *v. tr.* †, die Enttheiligung od. Verehrung verlegen, als unwert'ig behandeln.

**To Disw'reathe**, *v. tr.* (Büh. Schill. 215) des (Strahlen-)stranges berauben.

† **Dit**, *s.* 1) das (Nacht-)Wort; 2) (*Spens.* bei J.) das Lied, Liedchen (Ditty).

**To Dit**, *v. tr.* †, & *pr.* (nord. u. schott. Neben v. *To Ditt*) zustippen, verschließen.

**Dit**, *coll.* für *do* (i. eine der häufigsten Verschmelzungen v. *To do*, vgl. *Doft*, *Don*, *Dout*, *Dup*, &c.); much good may d'it yo! wohl bestimme es dir! [Veränderung.

**Ditäl'ion**, *s.* † (*Bp. Hall bei Todd*), die **Ditche**, *s.* der (Ableitungs-)Graben; die Gasse, der Fluß; *to be in a dry* —, in einer guten Lage sein, sich wohl befinden, *fam.* sein Schäschen im Trocknen haben; he'll die in a —, *Spr.* er wird noch ein schlechtes Ende nehmen, *vulg.* noch auf dem Misthaufen sterben; — *of the stomach*, die Herzgrube (besser pit).

**To Ditch**, *v. i.* intr. graben; *ll.* tr. einen Graben in (*with Dut.*) anlegen; (mit in, about, &c.) mit Gräben durchziehen; mit einem Graben umgeben, einschließen; *to* — moist land, feuchtes Land trocken legen; *d-er*, *s.* der Graben macht, Gräber.

**Ditch**, *in comp.* —bur, *Bot.* die gemeine Klette (*Arcium lappa* L.); —delivered (*Sh. Macb.* 4, 1, 31), hinter dem Zaun, im Graben geworfen; —dog (*Sh. Lear* 3, 4, 138), ein todt in den Graben geworfener Hund; —like, grabenähnlich, grabenartig.

**Dit'ching**, *s.* das Grabenmachen, Graben.

† **To Dite**, *v. tr.* †, *To Dight*.

**Dit'etrah'dral**, *adj.* ditetrahedrisch.

**Dit'h'eism**, *s.* die Zweigötteri, der Dith'eismus, Dualismus, Manichäismus. — **Dit'h'eist**, *s.* der Dith'eist, Dualist, Manichäer.

— **Dit'h'eist'ic(al)**, *adj.* dith'eistisch, dualistisch.

**To Dith'er**, *v. intr.* coll. (bei. nord.) zittern, schauern, in (nervöser) Aufregung sein.

— **Dith'er**, *s.* bei. d-s, pl. das Zittern, die nervöse Aufregung, der Wirwar.

**Dith'ram'bic**, *Gr. Ant. I. adj.* dith'rambisch, voll wider Begeisterung; *ll.* (*Dith'y-rämb*, *Dith'yram'bys*) *s.* 1) der Dith'rambus; das Bacchantenlied, das feurige Tränfied, Begeisterungslieb, Raselied, der Kraftgesang; 2) (— poet) der dith'rambische Dichter.

**Dit't'ion**, *s.* † (*Wood*, &c. bei *Todd*), das Gebiet, die Herrschaft. — **Dit't'ionary**, *adj.* †, unterworfen, unterthan.

**Dit't'one**, *s.* Mus. die große Terg.

**Dit'rehöt'omous**, *adj.* *Bot.* drei- od. dreifach getheilt od. verzäht.

**Dit'rigl'iph**, *Adj.* Archil. doppelt dreifachig.

**Dit'reh'e'an**, *adj.* Pros. zweitrechäisch. — **Dit'rö'h'e**, *s.* der Doppeltrechhaus.

† **Ditt**, *s.* (wie *Dit*) †, Ditty.

**Dittän'd'er**, *s.* *Bot.* die breitblattrige Kresse (*Lepidium latifolium* L.).

**Dit'tany**, *s.* *Bot.* der Diptam (*Dictamnus* L.); — of Crote (of Candia), der cretische Diptam (*Origanum dictamnus* L.).

**Dit'täy**, *s.* (urspr. *Dit'täy*) schott. die Criminallyge (W. Scott, Lammorm., &c.).

**Dit'tied**, *p. a.* (*Mit.*) zur Musik, zum Singen eingerichtet, singbar, musikalisch.

**Dit'tö**, *ade.* (ital. *dello*, *Idisch*. *dittlo*), der, die, das belagte bei. *Comm.* betto (*dittlo*), desgleichen, der, die, dasselbe, das belagte (weit abgeleitet: d°); *slang* als *s.* a suit of — (*Grose*), of dittoos (*Slang Dict.*), Rod, Beste u. Bekleider von einer u. derselben Farbe, zum. bloß v. Bekleidern: a boy in corduroy ditto, *Fras. Mag. Doc.* '50, 701.

**Dittöl'ogy**, *s.* (w. ii.) die Wiederholung, das Wiederkehren.

**Dit'ty**, *s.* das Lied, Liedchen, der Gesang.

**To Dit'ty**, *v. intr.* ein Liedchen singen.

**Diur'sis**, *s.* (grch.) *Med.* die Absonderung des Urins. — **Diur'ic(al)**, *i. adj.* urintreibend; *ll.* *s.* das urintreibende Mittel; *ll.* *d-al-ness*, *s.* (n. ii.) die urintreibende Eigenschaft od. Wirkung.

**Diur'nal**, *i. adj.* (—ly, *adv.*) 1) zum Tage gehörig; 2) täglich; — *are*, der Tagesbogen; — *butterfly*, der Tagfalter; — *circles*, *Astr.* die Tagkreise; — *heat*, die Tageshitze; — *hours*, die Tagesstunden; — *star*, der Tagesstern; *ll.* *s.* 1) †; 2) *a)* das Tagebuch, *Journal* (*Journal*); *b)* *Eccl.* das kat'olische Gebetbuch; 2) *a)* der Tagtaubvogel; *b)* der Tagfalter; *ll.* —ness, *s.* die Tagesdauer; *Täglichkeit*. — **Diur'nalist**, *s.* †, der Tagebuchschreiber.

**Diurnäl'ion**, *s.* †, der Tagesaufenthalt.

**Diurnäl'al**, *adj.* lange dauernd, langwierig. — **Diutür'nity**, *s.* die lange Dauer, Langwierigkeit. [104, 132 u. oft] für *To Do*.

**To Div**, *v. nord. u. schott.* (W. Scott, Ant. *Divagäl'ion*, *s.* † (*B.*, &c.; vereinzelt: *Thurk. Van. Fair* 1, 90), die Abweichung.

**Divän** [*Dyche*, *B.*, *J.*, *W.* n. alle neueren; *divan*, *Crabb*], *s.* (pers.) der Divan: 1) das Rechnungsbuch; *b)* das Sammelwort; die Blumenleie; 2) *a)* der türktische Staatsrath; *b)* die Rathversammlung; *c)* die Rathstube, der Gerichtssaal; 3) *a)* das (Audienz-) Zimmer mit Polsterfüßen; *b)* das Sofa.

**Diväporäl'ion**, *s.* (w. ii.) die Verdampfung (das Verdampfenlassen).

**Divär'leste**, *p. a.* (—ly, *adv.*) *Bot.* ausgebreitet. — **To Divär'leste**, *v. tr.* (& *intr.*) (in zwei Theile) theilen, auseinander sperren, spalten, spreizen. — **Divär'leäl'ion**, *s.* 1) die (gabelförmige) Theilung, Scheidung; das Auseinander Spreizen; 2) (bei. *And.*) die Ausdehnung, Durchbreitung der Fibern; 3) die Theilung der Meinungen, Uneinigkeit, Zwittigkeit. — **Diväst**, *p. a.* verwüstet, wüßt. [reit.

**To Dive**, *v. reg.* & (f, & *pr.*) *irr.* (vgl. *Dove*) *i. intr.* 1) tauchen, (down) untertauchen; 2) coll. sich bücken, unterkreichen, ducken; 3) *slang*, hinhinwageln, coll. sich drücken; *to* — for pearls, Perlen fischen mittelst Tauchen; *to* — into, *fig.* tief eindringen in ..., erforschen, ergründen; sich einlassen in ..., sich begeben mit ...; *to* — into one's purpose, Einen ausforschen, Jemandes Vorhaben zu ergründen suchen; *ll.* *tr.* (w. ii.) erforschen, ergründen. — **Dive**, *v. s.* coll. 1) *a)* das Tauchen; Ducken; [the boy ventures] to make one or two distinct d-s after it (*Dick. Sk.* 3), ... sich ein- od. zweimal geradezu danach zu bücken; *b)* das plöckliche Hinunter- od. Hineinfahren (old John

... made a — at his cravat, *Dick. Humphr.* 157, ... that plöcklich einen tiefen Griff); 2) *slang*, †. Diver, 3. — **Dive-däpper** (*Dive-däpper*), *s.* †. Dabchick.

**Div'el**, *s.* 1) † (auch *Divell*, vgl. *schott.* *Doevil*, &c.) für *Devil*, 3. *B.* in den alten *Shkspr.* *Wegge*; 2) der Zetentufel (*Sea-devil*).

**To Div'el**, *v. tr.* † (*Brown* bei *J.*), zerreißen. — **Div'el'ent**, *p. a.* (*Sm.*, w. ii.) zerreißen, abreißen, (ab)sondern. — **To Div'el'leäte**, *v. tr.* †, zerreißen, zerupsen.

**Div'er**, *s.* 1) *a)* der Taucher; 2) *fig.* der sich in die Tiefen der Vorzeit verkennde Forscher, Ergründer, Alterthümer (vgl. *diving antiquarian*, *Warb. Lett.*; some industrious — after the fragments of antiquity, *Irving*, *Sk.* 124); 2) *Ornith.* der Taucher, Stiefuß (*Columbus* L.); northern —, der Eisfänger (*C. glacialis* L.); black-throated —, die Polarente (*C. arcticus* L.); 3) *slang*, der Taschendieb.

† **Div'erb**, *s.* das Sprichwort.

**Div'erberäl'ion**, *s.* das Schmettern.

**To Div'erge**, *v. intr.* bei. *Math.* auseinanderlaufen, auseinandergehen, abweichen, divergieren. — **Div'er'gence** (*Div'er'gence*, *Div'er'gement*), *s.* das Auseinanderlaufen, Abweichen, die Divergenz (zwei Linien). — **Div'er'gent**, *adj.* auseinanderlaufend, sich von einander entfernend, abweichend, divergirend.

**Div'er's**, *adj.* 1) †, verschieden (*Divorso*); 2) pl. etliche, diverse, verschiedene, mehrere; —coloured (*Sh. Ant. & Cl.* 2, 2, 208), verschiedenartig, bunt. — **Div'erse**, *adj.* (—ly, *adv.*) 1) verschieden; 2) (meist \* als *adv.*) his papers light, fly — nach od. in verschiedenen Richtungen; 3) mannichfaltig, vielartig, wunderlich. — **To Div'erse**, *v. intr.* (*Spens.* bei *Todd*, u. ii.) sich abwenden (*To Diver*). — **Div'er'sible**, *adj.* verschieden zu machen, zu vermannichfaltigen. — **Div'er'sifickäl'ion**, *s.* 1) die Abänderung, Veränderung; die Abweichung; 2) die Verschiedenheit der Gestalt od. der Beschaffenheit, Mannichfaltigkeit. — **Div'er'sif'orm**, *adj.* vielgestaltig. — **To Div'er'sify**, *v. tr.* 1) (von einem andern Dinge) verschieden machen, unterscheiden; abändern, vermannichfaltigen; Abweichung geben (z. B. durch Farben z. einer Landschaft, in den Partien); 2) *Rhet.* ausmischen; d-sied, *p. a.* verschiedenartig, mannichfaltig; (v. einer Landschaft zc.) reich, Abweichung anbietend. — **Div'er'sif'ouent** [*Orwig*, *Worc.*, d-s, *Wb.*], *s.* (w. ii.) verschiedenend.

**Div'er'sion**, *s.* 1) *a)* die Ablenkung, Abziehung, Abwendung (von, von); — of the roads, die Verlegung der Wege; *b)* die Hinderung (an); *c)* *Mit.* die Diversion (Ablenkung des Feindes von seinem Plane, der unerwartete Angriff); *d)* *Med.* die Zerstreuung der Thätigkeiten; 2) die Zerstreuung, Ergözung (tho d-s of youth, die Jugendspiele), Belustigung, der Zeitvertreib, Spaß. — **Div'er'sive**, *adj.* aufheiternd, belustigend, ergözend.

**Div'er'sity**, *s.* 1) die Verschiedenheit, Ungleichheit; der Unterschied (als *Obj.* v. Identität); 2) die Abweichung; Mannichfaltigkeit. — **Div'er'siv'olent** [*Worc.*], *adj.* verschiedenmollend. [Herberge.

† **Div'er'sory**, *i. adj.* ergöpflich; *ll.* *s.* die **To Div'er't**, *v. i.* *intr.* 1) †, sich heimwärts wenden, abbiegen; 2) sich von etwas entfernen, abweisen (von); *to* — to other studies, andere Studien ablassen, *fam.* umfallen; *ll.* *tr.* 1) *a)* ablenken, abziehen, abwenden; *to* — appropriated funds to other objects, Gelder zu andern als den ursprünglich bestimmten Zwecken verwenden; *b)* *Mit.* durch eine Diversion ablenken; *c)* abwenden, abstrümmig machen; d-sed (*Sh.* *As you, &c.* 2, 3, 37), abgefallen; 2) (das Gemüth) aufheitern, unterhalten, belustigen, zerstreuen, ergözen; d-er, *s.* der ob. das Unterhaltende, Zerstreuende zc.; die Erheiterung;



**d-ing, I. p. a.** (—ly, adv.) befüßigend, ergöglich, lustig; II. —ness, s. (w. ii.) das Be-  
füßigende, Ergögliche. — **Divert'**, v. s. (un-  
mittelbar vom e., wie Batho, die, Invite, &c.)  
coll. (Mrs. Oliphant, Marg. Mail. 224, &c.)  
eine ergögliche, befüßigende z. Sache. — **Di-  
vert'jele**, s. † (Hales, &c. bei Todd), der Ab-  
weg, Nebenweg, die Ausflucht. — **To Divert'-  
tje** [Wor., P., Ja., Wä., Sm. u. die neueren;  
divertise, J., Todd; divertiz', Wb., v. tr. †  
(Dryd. bei J.), befüßigen, ergögen, unter-  
halten. — **Divert'issement**, s. 1) (w. ii.) die  
Befüßigung, Lustbarkeit; 2) [mit frz. Auspr.]  
Mus. das Divertissement. — **Divert'ive**, adj.  
unterhaltend, zerstreuend, aufheiternd, befüßi-  
gend, ergögend.

**Div'ës**, s. (lat.: der Reiche) schon v. Chanc.  
(überf. der Bulgata Loke 16, 19, &c.) neben  
Lazarus als eine Art Eukimamen gebt; Sh.  
1 Hen. IV 3, 36; our — (Bubr. Maltr. 166),  
unser Reicher; as far apart as — and Lazarus,  
Troll. Small House, &c. 2, 164 u. oft.

**To Div'est'**, v. tr. (one of, Einen einer  
Sache [Gen. J.] entziehen, berauben, entziehen  
(von); to — one's self of ..., sich einer Sache  
(seines Reichs &c.) entäußern, begeben; sich  
lösmachen von .... — **Div'est'ible**, adj. ent-  
ziehbar, beraubbar. — **Div'est'iture**, (w. ii.)  
**Div'est'ment**, †: **Div'est'ure**, s. die Ent-  
ziehung.

**Div'idable**, adj. 1) theilbar; 2) (Sh. Troil.  
& Cr. 1, 3, 105, vereinzelt:) getrennt, ver-  
schieden. — **Div'idant**, adj. (Simon 4, 3,  
5, vereinzelt:) trennend, getrennt, unterschieden.  
**To Divide**, v. I. tr. 1) theilen, zertheilen;  
abtheilen (into, in/with Acc.), trennen, schei-  
den, absondern; durchschneiden, zertheilen (wie  
ein Schiff das Wasser); 2) a) antheilen, er-  
theilen; vertheilen, einteilen; b) T. (einen  
Kreis &c.) theilen; 3) Comm. Dividende geben,  
abwerfen; the bank d-s six per cent, die Bank  
gibt eine Dividende von 6 Proc.; 4) Typ. (Wör-  
ter) abtheilen, abbrechen; 5) Parl. abstimmen  
lassen; 6) Mus. Variationen spielen; 7) un-  
einig machen, veruneinigen, entzweien; II. intr.  
1) sich trennen, sich sondern, sich spalten; 2) Parl.  
abstimmen (durch Theilung des Hauses); 3) fig.  
verschiedener Meinung sein, uneinig werden,  
gerathen (Sh. Lear 1, 2, 116 „entzweien sich“).  
— **Divide**, v. s. (vgl. Divert, &c. als s. coll.  
die Theilung, bei. Am. die Wassertheilung; z. B.  
Boston — in Ark., &c. — **Div'ided**, p. a. (—ly,  
adv.) getheilt; getrennt; uneins.

**Div'idend**, s. 1) Arithm. der Dividend(us)  
(die zu theilende Zahl), die Theilungszahl; 2) der  
Antheil, bei. Comm. der Gewinnantheil, die  
Theilungssumme, Dividende; to make d-s,  
Dividenden berechnen, Dividenden theilen;  
— warrant, der Dividendenschein, Coupon. —  
**Div'ident**, s. †, 1) der Theiler; 2) der Theil,  
Antheil; die Abtheilung. — **Div'idër**, s. 1) a)  
der Theiler; b) Arithm. der Theiler, Divisor;  
2) der Anttheiler; 3) der Entzweier; 4) Mar.  
eine Art Seecompaß; 5) (auch pl. d-s) Mech.  
der Theilzirkel; — frame, das Theilstufen-  
gestell. — **Div'id'ing**, I. p. a. theilend z.;  
— line, die Trennungslinie; — spoon, der  
Vorlegeöffel; II. —ly, adv. durch Theilung.  
**Div'id'iv**, s. Bot. die Gerber-Casatpinie  
(*Casalpinia coriaria* W.); — pods, pl. Divi-  
dibioten, Knoppen.

**Div'id'ual**, **Div'id'uous**, adj. (w. ii.) (—ly,  
adv.) 1) theilbar; 2) gleich, (gemeinschaftlich)  
getheilt.

**Div'in'ation**, s. 1) die Weissagung, Wahr-  
sagung, Prophezeiung; 2) muthmaßliche Vor-  
herhersagung, Errathung (Sh. 2 Hen. IV 1, 1,  
88 „eine Ahnung“). — **Div'in'ator**, s. der  
Weissager, Wahrsager. — **Div'in'atory**, adj.  
weissagend, wahrlegend.

**Div'ine**, I. adj. (—ly, adv.) 1) göttlich;  
2) a) Gott betreffend; b) theologisch; 3) in

höchsten Grade vortrefflich, überirdisch, himm-  
lisch; 4) † (Milt. bei J.), (mit of, etwas)  
abnehm; —ly inspired, von Gott (od. gott-)  
begeistert; — grace, die göttliche Gnade; — ser-  
vice, — worship, der Gottesdienst; — songs,  
gottesdienstliche Gesänge; — virtues, die christ-  
lichen, theologischen Tugenden; — water, ein  
herzstärkendes Getränk (zit. Eifer); II. s. 1) der  
Geistliche, der Gottesgelehrte; Theolog; 2) †,  
der Wahrsager; III. —ness, s. 1) (w. ii.) das  
göttliche Wesen, die göttliche Natur, Göttlich-  
keit, Gottheit (Sh. Cymb. 3, 6, 41 „Gottheit  
selbst“); fig. die höchste Vortrefflichkeit, Got-  
teslichkeit. — **To Div'ine**, v. tr. 1) †, vergöttern;  
2) (auch intr.) a) weissagen, vorherhersagen,  
wahrsagen, prophezeien; von ... Ahnung em-  
pfinden; b) ahnen; c) muthmaßen, raten,  
errathen; d-r, s. 1) der Wahrsager, Weissager;  
2) der Muthmaßer, Erräther.

**Div'ing**, v. s. das Tauchen z. vgl. To  
Dive; in comp. — bell, die Taucherglocke;  
— case, der Taucherkasten (von wasserdichtem  
Ledert); — snail, Zool. die gepreselte Meer-  
schnecke, das Stibigel (*Bulla ampulla* L.)  
— stone, eine Art Jaapstein.

**Div'in'fied**, p. a. † (Parthenoia Sacra  
[1633] bei Todd), vergöttlicht. [Vergleiche].

**Div'in'ing-röd**, s. die Wünschelrute (der  
To Div'ing, v. tr. (w. ii.) vergöttlichen,  
vergöttern.

**Div'in'ity**, s. 1) die göttliche Natur, Gött-  
lichkeit, Gottheit; 2) die Gottheit (Gott, das  
göttliche Wesen); 3) (Shksp.) das Übernatür-  
liche; 4) die Gottesgelehrsamkeit, Theologie;  
a professor of od. in —, ein Professor der  
Theologie. — **Div'in'ityship**, s. (Sterne,  
Shandy 364) joc. das götterähnliche Wesen,  
die Götterschaft.

**Div'is'ible**, I. adj. (d-ly, adv.) theilbar;  
II. s. meist pl. d-s, theilbare Dinge; III. —  
ness, **Divisibility**, s. die Theilbarkeit. —  
**Div'ision**, s. 1) die Theilung, das Ge-  
theiltsein; die Scheidung, Trennung; 2) die  
Abtheilung, Einteilung; auch rhet., Log. wie  
distribution; 3) Parl. die Theilung des Hauses  
(d. i. der Stimmentend); the motion passed  
without a —, ... ohne namentliche Abstimmung;  
4) Typ. das Theilungs- (od. Trennungs-)  
Zeichen, Divis, der Abtheilungsstrich; 5) der  
abgetheilte Theil (von Sachen u. Personen);  
der Theil einer Rede; bei. Mil. die Abthei-  
lung, Division; Mar. Flottentheil unter einer  
Flagge; 6) Mus. der (Ton-)Theil, Fächer;  
to run a —, Fächer machen, colorieren; die Va-  
riation; 7) Arithm. die Zahlentheilung, Di-  
vision; 8) fig. die Spaltung, Zwietracht (Joh.  
7, 43), Uneinigkeit (Sh. Lear 3, 1, 19; 3, 9  
„Zwiespalt“; Oth. 4, 1, 242 „Feindschaft“),  
Verschiedenheit der Meinungen; general of —,  
der Divisionsgeneral; — bell, die Abstim-  
mungsglocke (im Parlamente &c.).

**Div'isional**, **Div'isionalary**, adj. (w. ii.)  
1) die Theilung betreffend; theilend; Thei-  
lungs...; — line, die Theilungslinie; 2) eine  
Abtheilung z. ber. Abtheilungs...; — chief,  
— general, der Divisionschef, Divisionsgeneral;  
surgeon —, der Bezirksarzt. — **Div'isioner**, s.  
†, der Theiler. — **Div'isive**, adj. (—ly, adv.)  
1) theilend, trennend; 2) Unfrieden stiftend,  
veruneinigend. — **Div'isor**, s. 1) Arithm. der  
Divisor (Theiler im Rechnen); common —, der  
Generaltheiler; 2) Ant. der Anttheiler.

**Div'orce**, s. 1) a) die Ehescheidung; bill  
of —, der Scheidebrief; b) die Scheidung von  
Eich u. Bett; c) Law, der Ehescheidungsproceß;  
2) fig. die Trennung, Spaltung (Sh. Timon  
4, 3, 382 „Scheidung“); 3) (Sh. Hen. VIII  
2, 1, 76) die Ursache einer schmerzhaften Tren-  
nung, (— of steel) das Werkzeug der Ent-  
scheidung (der das Haupt von Rumpfe tren-  
nende Stahl). — **To Div'orce**, v. tr. 1) a)  
(Ehegatten) scheiden; b) von Eich u. Bett

trennen; c) (sein Weib) verstoßen; 2) überh.  
gewalttham trennen (from, von; vgl. — my  
dignities, Sh. Hen. VIII 3, 1, 142 „von dem  
Thron mich scheiden“), auseinander trennen;  
3) entfernen, wegnehmen, rauben (Sh. Rich. II  
5, 4, 9 „der die Lust von meinem Herzen  
scheidet“); quite — his memory from his part  
(Lill. 5, 2, 150), raubt das Gedächtniß ihm  
und macht ihn stumm; d-r, s. der (Ehe-)  
Scheider z. — **Div'orceable**, **Div'orce'ible**,  
adj. scheidbar, trennbar; verstoßbar. — **Div'or-  
cée**, s. der, die Geschiedene, Getrennte. —  
**Div'orceless**, adj. scheidungslos, scheidungs-  
unfähig. — **Div'orcement**, s. 1) die (Ehe-)  
Scheidung (bill, letter of —, Scheidebrief;  
Deut. 24, 1; Matth. 5, 31; shake me off to  
beggary — (Sh. Oth. 4, 2, 158), mich ver-  
scheie als Bettlerin; 2) die Scheidung, Tren-  
nung. — **Div'or'elive**, adj. scheidend, tren-  
nend; this — law (Milt. bei Todd), dies Ehe-  
scheidungsgefeß.

**Div'ot** (**Div'et**, **Diff'at**), s. (schott.) 1) das  
dünne, längliche Stück Rausen (zum Dachdecken,  
als Fenerung z. gebt.); 2) die kurze, dicke,  
unterlegte Person; To —, mit Rausen beden z.

**Div'ot's**, adv. (ital.) Mus. mit Andacht.

**Divul'gate**, p. a. †, bekannt gemacht. —

**Divul'gation**, s. (w. ii.) **Divul'gement**, s.  
das Bekanntmachen, die Verbreitung. — **To**  
**Divul'ge** (†: **Divul'gate**), v. I. tr. bekannt  
machen, kund thun, verbreiten, ausprägen;  
offenbaren (to, Einem etwas); (Milt., n. ii.)  
öffentlich erklären, proclamieren; II. intr. †,  
unter die Leute kommen, bekannt od. ruchbar  
werden (keep from d-ging, Sh. Hamlet 4, 1, 22  
„geheim halten“); d-r, s. der Verbreiter.

**Divul'sion**, s. die Abreißung, Ausreißung,  
gewaltthame Trennung. — **Divul'sive**, adj. ab-  
od. hinwegreißend.

**Div'ent**, nord. n. schott. für div not =  
don't sit do not. [Dabchick].

**Div'vy-dück**, s. (westl.) i. Divedappor.

**Div'le**, s. Am. (vgl. Wb. S. 1556) wipr.  
Dix's land, eine Negerecolonie auf Manhattan  
Island; übr. r. das Negereparadies, (bei. seit  
dem Sezessionskriege:) die Südstaaten Nord-  
america's.

**To Div'zen** [div'zn, Sher., P., W., Ja., Word.,  
Kn., Sm., Reid, Craig, Cool., div'zn, Wb., Nidd.,  
Storm., J. tr. (bereits B. & Fl. u. Swift bei  
Todd n. J.) coll. (bei. nord.) (oft mit out) schön  
(herausputzen, austaffiren, schmücken, zieren,  
schmiegeln).

**To Dizz**, i. To Dizzy. — **Diz'zard**, s. der  
Schwindelkopf, Windbeutel, Aufschneider, Narr.

— **Diz'zardly**, adj. schwindelköpfig.

**Diz'zen**, s. schott. 1) das Duzend; 2) die

(Garn-)Strahne, das Zwölfsgebäude.

**Diz'zness**, s. der Schwindel. — **Diz'zy**,  
adj. 1) a) schwindelig; b) Schwindel verur-  
sachend; 2) (Thoms. bei J.) wirbelnd; 3) fig.  
unbesonnen, gedankenlos, thöricht, hirnlos, be-  
täubt; a — light, eine schwindelnde Höhe;  
— eyed, p. a. augenrollend. — **To Diz'zy**,  
v. tr. 1) im Streite herumverwirren, schwindeln  
machen; 2) fig. irre machen, verwirren, betäuben.

**Djerrid**, s. j. Jerrid.

**Dnie'per**, **Dnies'ter** [näs'per, nös'ter], s.  
Geogr. Dnieper, Dniester (russ. Flüsse).

**Dö**, s. Mus. od. ital. Wösch des ersten  
Tones der Tonleiter (frz. ut, deutsch c, vgl.  
Acrotina syllabes).

**To Dö**, v. irr. I. tr. 1) thun, im Sinne des  
griech. τιθέναι: to — away, wegthun, auf die  
Seite od. wegschaffen; wegnehmen; fig. befeitig-  
en, vernichten (objections, Worc.); als nichtig,  
ungefährlich ansehen (1 Chron. 21 [22], 8 „nimm  
weg“); to — into (it. „put“), hinein thun; to —  
into German, verdeutschen; it [The Pil-  
grim's Progress] has been done into verse  
(gedichtet); it has been done into modern  
English (übertragen), Macaul.; to — off, ab-

machen, abziehen, abnehmen; abthun: Though the former legal pollution be now done off, yet ... (*Mild.*); to — on, anmachen; anlegen (eine Befeizung etc.), anthun: to — damned hate upon one's self („verfluchen“), *Sh. Rom.* 3, 118; done a rape upon the maiden virtue of the crown, *Sh. John* 2, 1, 97 („und an der Krone jungfräulich reiner Jugend Raub verübt“); to — open, öffnen, aufthun; to — out, ausethun, auslösen, ansprechen, ausstreichen; to — over, 1. überstreichen, überziehen, überlegen: to — over with clay, mit Leiten befeiden; to — over with silver, gold &c., verfilbern, vergolden; 2. a) übermäßig aufstreuen, erschöpfen; b) *along*, gehörig anführen; 3. wiederholen, i. m. u. n. t. n. t. to — to death, †, vom Leben zum Tode bringen, tödten (*Sh. 3 Hen. VI* 3, 103, n. oft); to — him dead, *Sh. 3 Hen. VI* 1, 4, 108 „zum Tode streichen“; vgl. a fatal plague which many did to die (*Spens. bei J.*); done to death by sudden blow bei *Byron*, *mie Sh. Much Ado* 5, 3, 3: done to death by slanderous tongues („Ermüdung brach der Herr Her“); done to death by his conduct (*Lady Blessington*, *Mem.* of a Femme de Cor. 174); to — up, coll. 1. zusammenlegen, zusammenstellen; 2. (goods, Waaren) einpacken; 3. vollenden, fertig machen, (einen Garten etc.) zurecht machen, (Kleider etc.) zurecht; einrichten; herichten; in Stand setzen (When we see two post-octaves of travels newly done up by the binder, &c., *Blackw. Mag.* Nov. '45, 541); 4. to — up small clothes, seine Bänder befeiden (plätten, falten); 5. a) (Einen) (ins Gefängnis) setzen lassen; b) (Jemanden) vernichten; 6. zusammenzählen, rechnen (he did up little sums, *Mrs. Gaskell*, *A Dark Night's Work* 80), vgl. To Cast up; 7. coll. abthun; to — up Egypt and Syria in the shortest possible time (*Cummins*, *El. Fursidis* 4); vgl. unt. 2, h.

2) a) thun (*Ecl.* 9, 10); to live and die is all we have to —, *Denk. bei J.*; to — one's best, one's diligence, sein Bestes thun od. dran setzen (vgl. unten 2 Tim. 4, 9); to be done, gethan werden, geschehen; yet to be done, noch zu thun, zu thun übrig; so said so done od. no sooner said than done, gesagt, gethan; what is to be done? was ist zu thun? what is to be done with it? was soll man damit od. darans machen? there is no good to be done, man kann nichts ausrichten; that may be done, das kann geschehen; to — a fault, einen Fehler befehen, *Sh. Meas.* for *Meas.* 2, 2, 38; ähnlich a murder, *Rom.* 5, 1, 81; an offence, *Meas.* for *Meas.* 2, 3, 14; *Merry Wives* 5, 3, 24 (no treachery); üben: a villany, *Bilderer*, *Timon* 4, 3, 437; machen: to — a picture, ein Bild malen, ein Gemälde machen; b) *Cook* gar machen, vgl. *Overdone*, *Underdone*; auch *intr.*: the beefsteaks are —ing to a cinder (*Mrs. Marsh*, *Ashurst* 2, 289), ... verbraten zu Kohle; doppelstinnig: to be done brown, *fac. ad.* schonmal gebrannt (von der Sonne), gebräunt sein; bb) gehörig angeführt, betrogen etc. werden; c) machen, verrichten etc.; to — something to a wagon, etwas an einem Wagen machen; Nick did a clumsy obeisance (*W. Scott*, *Pirate* 323), machte einen ungehörigen Diener; to — the act of darkness with a woman, *Sh. Lear* 3, 4, 89 „treiben“; to — (over) again, noch einmal thun od. machen; d) aus- od. durchführen; anführen: to — the trick, *cant*, einen Streich glücklich anführen; to have done the trick, *cant*, genug geföhlen und sich glücklich zur Ruhe gesetzt haben; übernehmen: *Smollet*, *H. Clink* 381, Thus accounted, she was led up to the altar by Mr. Dennison, who did the office of her father; to — a part, eine Rolle spielen; ähnlich *Sh. Much Ado* 2, 1, 122 „nachmachen“; come, *Geoffrey*, we will — what we read together the other day in Milman's play:

I will be Bianca, and you shall — Fazio (*An. Head of the Fam.* 1, 8), was soust to act; machen, vorstellen (*Dick. Sketch* 119), spielen (the civil, the polite, the sentimental); e) (to — with) versiegen über, verwenden: loving wife as she was now, ..., she had a feeling of having done so poorly with her life (*A. Thomas*, *W. Goring* 1, 217); *Till*: they would not know what to — with themselves, was sie mit sich anfangen sollten; f) beweisen: to — mischief, Unheil stiften; it does him credit, es macht ihm Ehre; to — shame (*Sh. Twelfth Night* 3, 4, 400), zur Schande gereichen; to — little advantage (*Temp.* 1, 1, 34), nicht viel helfen; g) endigen: to have done, aufgehört haben, fertig sein; have done — laß mich gehen! es ist genug! I have done with him, ich habe nichts mehr mit ihm zu schaffen (vgl. unten II, 2); ha' done with words (*Sh. Taming*, &c. 3, 2, 118), genug der Worte! when will you have done eating? wann werden Sie abgeessen (abgepeist) haben? is it done? ist es fertig? when all is done, am Ende, zuletzt, wenn es um und um kommt, schließlich; this done, da dies geschehen war, hierauf; I shall get it done, ich werde es thun, anführen etc. lassen; es soll geschehen; church is done (= service is past), die Kirche ist an (= der Gottesdienst ist vorbei), vgl. *Dune*; h) durchmachen: I fancy household-work would be more satisfactory, and less tiring, than —ing a season thoroughly (*Miss Yonge*, *Daisy-Chain* 2, 349); a party of "cheap trippers", as the inn-keepers contemptuously designate those who "— the lakes by excursion-trains" (*Fras. Mag.* Aug. '50, 201); —ing the marriage as they would have "done" the Nile, &c. (*Dick. L. Dorrit* 2, 279), ... geschäftsmäßig besorgen, abthun (vgl. to — up); i) vollenden, vollziehen: to — one a blessing, Jemandem seinen Segen geben (*Sh. Lear* 1, 4, 115); (voll)bringen: *Sh. Ham.* 1, 1, 131 (f. oben „beweisen“); the cure where of ..., "This time must —, „solcher Wunden Art ist nur die Zeit“ (*Sh. Cymb.* 2, 4, 12); k) besorgen (Ex. 20, 9 „bezeichnen“, f. Business); to — one's hair, coll. sich (f. d. a.) od. einem Anderen das Haar machen (when Miss Squeers had "done" the friend's hair, the friend "did" Miss Squeers's hair, *Dick. Nich.* Nick. 1, 114); auch mit pers. Object: Now that girl is regularly —ing the poor (*Tamphobus*, *Quits* 2, 45); l) ausrichten, a message (*Sh. Rom.* 2, Jul. 2, 5, 66 „recht sinzig selbst, wenn ihr 'ne Botschaft habt“); to — a person's commandment (*Sh. Ham.* 3, 3, 328); one's commendations, duties, greeting; salutation from one's master („bestell meine Empfehlung“, *Sh. LLL* 2, 1, 181); to — one's commission (*Sh. Cymb.* 2, 4, 12); — a fair message to his kingly ears („mit offener Botschaft nah'n des Königs Ohr“, *Sh. Troil.* & *Cr.* 1, 3, 219); m) zu Wege bringen, erzielen: A. what are you —ing, mate? B. About ten ounces of gold per hour (*Roade*, *It is never*, &c. 2, 177).

3) Jemandem etwas (Gutes od. Übles) thun: I am mairgrieved for the pair lad that's gone than for aught they can — to me (mir antun, *W. Scott*, *Ant.*); I would have been tied to the stake, torn with wild horses, done anything to that used to be done to people (*Mrs. Oliphant*, *Madonna Mary* 2, 273), ... ich hätte mir alles antun lassen, was man den Penten antun pflegte; *Sh. Coriol.* 2, 2, 20; zuñigen od. bringen, f. oben (voll)bringen; [it] will — him an injury; may it — him ease! (*Sh. Taming* 5, 2, 179 „behang's ihm recht!“); *Sh. 3 Hen. VI* 5, 5, 72: I will not — thee so much ease („ich will dir nicht so Vieles thun“); *Tit.* 3, 1, 121: how I may — thee ease (wie ich dir irgend helfe); — reason (*Sh. Temp.* 3, 2, 128), „sich dazu verstehen“; you shall — small respect,

zu wenig Ehrfurcht zeigt ihr, *Sh. Lear* 2, 2, 137; to — obsequious sorrow (*Sh. Ham.* 1, 2, 92), „die Leidensdauer halten“; erzielen (— thy diligence, „fleißig dich“, 2 Tim. 4, 9), erweisen (you — her too much honour, *Steff.*).

4) l) verrichten (2 Cor. 8, 1 „thun“).

5) a) sich zu thun machen, beschäftigen mit, treiben, betreiben; umgehen mit; to — the tight-rope = seiltanz; I was —ing Greek with my father; "—ing Greek! It's always that. Doing Greek or —ing Latin" (*Mrs. Wood*, *Mildr. Ark.* 1, 236); (sich) präpariren (auf); does any young lady read this who, perchance, ought to be —ing her lessons? (*Thack.* *Philip* 1, 229); b) † (*Chauc.*, *Spens.*, *B. & Fl.*, bef. aber *Sh. Shesp.*, eine Frau) beschäftigen: Meas. for Meas. 1, 2, 88 („vorgehabt“); c) *along*, anführen, schleppen, betriegen; I got regularly done, coll. ich wurde gehörig angeführt; It is a bore to be done with a thing one has taken an interest in (*Agnes* 2, 215).

Mit allgemeinen Objecten: I had much to — (ich hatte viel Mühe); what's bore to —? was ist das für ein Lärm hier? coll. was ist (benn) hier los? your letter — much her, Ihr Brief wird viel bei ihr ausrichten (ohne mach: North and South 173); be could — nothing with her, er konnte sie zu nichts bewegen; — what he would, er möchte anfangen was er wollte; they cannot yet loose again, — all they can (*Marryat*, *Childr.* of the N. F. 252); what had I to — with kings and courts? was gingen mich Könige u. Höfe an? auch: what to — with? was anfangen damit? to — like for like, Gleiches mit Gleichem vergelten; to — business, Geschäft machen, zu thun haben (*Bike*, *Night* and *Morn.*).

II. *intr.* 1) a) thun; the Allias had to — with a master-spirit (*Mac. Ess.* 2, 161), ... hatten es mit ... zu thun; b) thätig sein, Thaten thun, verrichten; †, oft ganz = kämpfen, streiten; all good Scotchmen were exhorted to — valiantly for the cause of their country, &c., *Mac. Hist.* 2, 121; it is a happy period in most men's lives when they are preparing themselves to —, *Mrs. Marsh*, *Ev. Marston* 1, 221, ... ernstlich an die Arbeit gehen, rüstig sein (Wert geben); c) to — away, sich fern halten (*Dick. bei H.* leave him: — well away from him); 2) zu thun od. zu schaffen haben (to have carnally to —, f. Carnal) mit: 2 Sam. 16, 10; 3) a) es (so od. so) machen, verrichten; — as I —, mach's wie ich! — will you — as we? wollen Sie (als Gasi) mit uns fürlich nehmen? *Dick. Dombey* and *Son* 2, 310; — like me, *Fanny* (*Kag. Seven Years* 1, 147), mach's wie ich! folge meinem Beispiele! b) es treiben: self — self have; — well and have well, *pro.* wie man sich bettet, so schläft man; wie man's treibt, so geht's; handsome one that handsome does, *Goldsm.* *Vic.* *Chapt.* 1; ... sich betragen, handeln, 2 Kings 20, 9 („thun“); *Jonah* 4, 9: I — well to be angry („billig zürne ich“); — so no more, thue das (ja) nicht mehr (wieder) das dies nicht wieder geschehe! to — well by one, Einem Gutes thun, Freundschaft erweisen; — (by others) as you would be done by, handle (an Anderen) wie du willst, daß man mit dir verfähre; to — for (vgl. the thing): 1. abthun, besorgen, besetzen (auch = aus der Welt schaffen); 2. betriegen; such a discovery would have done for me in the old gentleman's opinion (*Bulw.* bei *Str.*); a) a) es thun, ausführen, vollbringen; I cannot — without it, ich kann es nicht entdecken; (mehr od. minder) Gelingen haben (*Eph.* 6, 21, was ich schaffen“); b) sich (wohl od. übel) befinden; how — you —? (*coll.* how d'yo [—] od. how —?) was machen Sie? wie geht es Ihnen? he does very well, es geht ihm sehr gut; may he — well, möge es ihm wol ergehen; c) (von Dingen) sich machen; sich anlassen; von statten gehen; (mehr od.

minder) wirken od. helfen; zum Zwecke führen, an- od. verschlagen; a little won't — for him, wenig hilft ihm nicht; that will —, das wird's thun, das ist hinreichend od. genug, so ist's gut ic.; this won't —, damit ist es nicht gethan, das geht nicht an; das langt nicht zu; if liberality will —, wenn es mit Geschenken gethan ist; tauglich sein, dem Zweck entsprechen; sehen: the suit does well upon you (der Anzug steht dir gut), passen: that won't — with me, das geht bei mir nicht so, mir darf man das nicht bieten; 5) sich vollziehen, geschehen. vorgehen: Mrs. H. is naturally anxious to hear what is —ing and saying in her old neighbourhood; what was —ing all the morning? was wurde den ganzen Morgen über gemacht? was geschah ic.? 6) als Hilfszeitwort: *emph.* — but come od. come, —! kommen Sie ja! — but come and see, kommen Sie nur und sehen Sie; — toll, *coll.* Nein, sagen Sie ...! Was Sie (nicht) sagen! Nicht möglich! Ist's möglich? help me, —! o bitte, hilf mir! make haste, —! mach' schnell, hörst du? beiseide doch! geschwind, mach (fort, rasch)! pray, —! bitte, thue es; thut es doch! I — hate him, ich hasse ihn gründlich; little did I dream his purpose (James, Gipsy 192), gar wenig ließ ich mir von seinem Vorhaben träumen; I did love him, but I love him no longer (Wb.), ich habe ihn (in der That) geliebt, ...; 'Tis true, this did shake (Sh. Jul. Cäs. 1, 2, 121), ja, in der That, er betete, dieser Gott! A. — you go to the theatre to-night? B. I —, gehst du heut' Abend ins Theater? J. A. Does the beef eat well? B. It does, schmeckt das Rindfleisch? J. a; he does not hear, er hört nicht; doch auch hier noch mit bef. Nachdruck: I cannot, I — not believe it (Worc.), ich kann es nicht glauben und ich glaub' es nicht; dem deutschen „nicht wahr?“ entsprechend: she looked for him, didn't she? entfprechend: he sought for him, didn't he? sie hat ihn gesucht, nicht wahr? He does not dine here, does he? nicht wahr, er speist nicht hier? Zur Vermeidung der Wiederholung eines Zeitworts: if you can grant his request, — so (Worc.) = so thut Sie es; Lucrotius wrote on the nature of things in Latin, as Empedocles had already done in Greek (wie einst E. griechisch), *Acton* bei Worc.; he envies me as much as I — him (so sehr als ich ihn), Worc.; but might it not have been better that ..., than live and become what she has done (als am Leben zu bleiben um das zu werden, was sie geworden ist?), *An. Hor. Temp. 81; Sidn.* (bei J.): Thus painters Cupids paint, thus poets — | a naked god, blind, young, with arrows two ..., so auch die Dichter.

**Do**, s. (†, &) *coll.* 1) das Thun; die That; Handlung; das Geschäft; he has done his do (Bull. Hud. bei J.), er hat seine (Helden-)That gethan, das Zeugn. geleistet; 2) a) den geräuschvollen Geschäftigkeit (Ado), der Kärnen; to keep a great od. heavy —, viel Weisens od. Gelärme machen; b) (nord.) die Gasterei, der Schmans; 3) *slang*, a) die Spiegelgläsererei, Verirrerei; b) der Betrüger.

**Do...** (v.) *in comp.* —all, †, der Alles-thuer, Alles in Allem, das Factumum; —little, 1) (*Bp. Rich.* [1655] bei Todd), der Wenig-thuer, wenig Ausführende, leere Prahlerei; 2) a) (Domine Do Little (Grose)) der frustlose Alte; b) der Faulenzer, Müßiggänger.

**Do**, s. (schott.) das Stüb Brot (nach Jam. = altfrz. do, das Geheint; ist nicht vielmehr Dough die folg. zu vgl.). — **Döan**, s. (Dev.) das feuchte, klischee Brot. — **Döage**, *adj.* (*Lanc.* bei H.-U.) etwas feucht.

**Döab** [Storn.] s. (östind.) die Landzunge, der Landstrich zwischen den Armen v. Flüssen **Döak**, f. Doko. (an deren Mündungen. **Döand**, p. pr. (†, &) schott. für Doing. To **Döat**, veraltend für To Doto.

**Döbber**, s. Am. der Kork od. Kiehl an der Angelfischur.

**A. Döb'bin**, s. 1) wie Döb, Döb'by, Döbe, Hob, Hobby, Rob, Robin, Nebenf. für Robert; 2) häufig Name eines (nicht bloß alten) Karrenpferdes, wie unser Gans ic.; Dobbin my fill-horse (Sh. Merch. of Ven. 2, 2, 100), mein Karrenpferd Freig (Schl.).

**B. Döb'bin**, s. (öst. Schuss, H.-U.) mit Sand vermischter Meeresfisch. (schmecken (To Daub). To **Döb'ble**, v. tr. (öst.) bequintieren, be-  
**Döb'by**, s. Bekrungsform v. Dob. 1) f. Dobbin, A.; 2) (nord.) der (Haus-)Kobold (ähnlt. dem schott. Brownie), vgl. Robin Goodfellow; 3) der (geistes)schwache Alte, dumme Kerl, Narr; 4) Spinn. die Schaftmaschine; — apparatus, der Halbjacquard.

**Döb'-chick**, f. Dah-chick.

**Döbe**, f. Dobbin, A. [&c.]

**† Döb'el, Döb'l, Döble**, &c. für Double, **Döb'ash**, s. (östind.) der (zwei Sprachen sprechende) Dolmetscher.

**Döble**, s. f. Dhoby. [Dobila L.]

**Döb'le**, s. Ichth. der Döbel (Leuciscus)

**Dö'ed**, s. †, das Döbret. [belehrend]

**Dö'ent**, *adj.* † (*Laud* bei Todd), lehrend.

**Döc'tw**, s. pl. Eccl. die Doctoren (christl. Secte des 1. u. wieder 11. Jh's). — **Döc't'e**, *adj.* doctisch.

**Döch'mäc**, *adj.* Pros. dochmisch, den dochmischen Vers (Döch'mäc) betr.

**Döc'hle** [Sher., W. St. J., Ent., F. Ja., Worc., Kn., Sm., Reid, Craig, Cool.; dö'sj'l. P., Wb., Nutt.] I. *adj.* 1) (*Bp. Hack* bei Trench, u. il.) lehrbar, beizubringen; 2) belehrbar, zur Auffassung (bes. tieferen Wissens) befähigt; 3) (bes. nord.) od. **Dö'elle** [Sher., N. W. St. J., Ent., F. Ja., Worc., Kn., Sm., Reid, Craig, Cool., Don., Storm. (or dö'sj'l); dö'sj'l, Buch, P., Wb., Nutt. (or dö'sj'l)], gelehrt (bes. v. Kindern od. Thieren), leistung; II. —ness, **Döc'hil'ity**, s. 1) die Fähigkeit (schwierigere Dinge) zu lernen, Auffassungs-gabe; 2) gew. **Döc'hil'ity**, s. die Gelehrtheit, Kenntnis (doctility [is] the surest promise of docibility [Coler. bei Worc.]).

**Döc'mäc**, s. die Doctimaße: 1) die Probe; 2) Chem., &c. die Probitunst; Erzcheidkunst; 3) Med. Jur. die (ein gerichtliches Gutachten begründende) Untersuchung. — **Döc'mäst'le**, *adj.* doctimaßlich, eine Untersuchung, bei. die Probitunst betr.; — art, die Probitunst; — operation, der doctimaßliche Proceß; — lamp, die Probitlampe. — **Döc'möl'ogy**, s. die Untersuchungslehre. [des Verständnisses.]

**Döc'ity**, s. *coll.* die Gelehrtheit, Noßheit

**A. Döck**, s. Bot. 1) der Ampfer, das Ampferkraut, die Wengelwurz, Grundwurz (Rumex L.); 2) pr. die (Weg-)Malve.

**B. Döck**, s. 1) a) der dicke od. festere Theil des Schwanzes der Thiere (bes. der Pferde od. Hunde); b) der verkürzte Schwanz, Stumpf, Stutz (bes. der Pferde od. Hunde); c) der Stutzschwanz (das gestutzte Pferd ic.); d) die Kruppe, das Kreuz (eines Pferdes; Crupper); e) pr. der Hintere; 2) Sattel, der Schwanzriemen, das Schwanzleder (am Pferdgeschirr).

**C. Döck**, s. 1) † (*Ben J.*), der Kerker; 2) der erhöhte, mit Geländer umgebene Verschlag im Gerichtssaal, wo der Gesang während des Verhörs steht; 3) Mar. das Dock, die Docks (ein künstlicher Hafen neben dem eigentlichen Hafen od. neben einem Fluße, zum Ausladen und Ausbessern der Schiffe); b) d-s, pl. Am. die Räume zwischen den Werften; 4) der Lagerhof, Packhof; some old stage-coaches in — (*Miss Yonge*, Hopes &c. 2, 216). ... zum Ausbessern zurückgestellt; dry —, wet —, &c. f. Dry, &c.

**A. To Döck**, v. tr. 1) a) (einem Thiere) den Schwanz abhauen, (dasselbe) stutzen; bes. (ein Pferd) angliedern; b) überh. abschneiden; 2) jg. abtützen, beschneiden, vermindern; to — an

account, Comm. eine Rechnung kürzen, von einer Rechnung abziehen; 3) to — an entail, Law, enterben.

**B. To Döck**, v. tr. 1) pr. den Hintern durchblauen; 2) *slang*, beschlafen.

**C. To Döck**, v. tr. (ein Schiff) in das Dock (schaffen, ein)docken.

**Döck'age**, s. die Dockrente, der Dockzins. **Döck'an**, **Döck'en**, **Döck'on**, s. pr. für Dock.

**A. Döck'-eress**, s. Bot. der gemeine Rain-fohl, Fänteloh (Lapsana communis L.).

**Döck'-dies**, s. pl., **Döck'-düty**, s. das Dockgeld, die Dockgebühren. [messier.]

**A. Döck'et**, s. pr. die Waldart, das Forst-B Döck'et, s. 1) der Auszug, kurze Inhaft, Extract aus einer größeren Schrift (gewöhnl. auf Pergament geschr.); 2) Law, a) die Unterschrift, Vidimatio (auf einem Patente vom Gerichts-schreiber); b) der Erlaubnißschein; c) die Proceßbelle (ein alphabetisches Verzeichniß der bei einem Gerichtshofe anhängigen Rechts-fälle); 3) Comm. der Waarenverzeichtel; die Adresse; das Waarenverzeichnis; to strike a — (of bankruptcy), die Zahlungsunfähigkeit eines Schuldners vor Gericht anzeigen. — **To Döck'et**, v. tr. 1) einen Auszug von ... machen, ausziehen, summarisch verzeichnen; ausziehen u. in ein Buch, in ein Verzeichniß eintragen; 2) Law & Comm. a) (Acten od. Papiere jeder Art) über-schreiben; (Waarenpakete) mit der Adresse, mit einem Waarenverzeichtel versehen; b) Law, unterschreiben, vidimieren.

**Döck'-gäte**, s. das Dockenthor, die Dock-thür; — men, pl. Dockthürwörter.

**Döck'ing'-eng'ne**, die Stützmaschine, Maschine zum Angliedern der Pferde.

**Döck'...** *in comp.* —master, der Dock-meister, Dockaufseher; — rent, der Dockzins, die Dockgebühr; — yard, der Dock(gimmer)-hof, das Schiffswerft.

**Döck'sy**, s. Bekrungsform zu Dock, B, 1, e, (öst.) der kleine Dintere.

**Döc'quet** [dö'ket], f. Docket.

**Döc'tor**, s. 1) †, a) der Lehrer; b) der Gelehrte, in seiner Kunst od. Wissenschaft gründlich erfahrene Mann; c) pr. when d-s disagree, disciples then are free, vgl. *Rps*, Mor. Ess. III.: who shall decide when d-s disagree? *Mac*. Ess. 1, 359: the beauty of Diana is extolled by all the most orthodox d-s of the ancient mythology, from Homer in his Odyssey, to Claudian in his Rape of Proserpine; b) *Bibl.* (a — of the law) der Schriftgelehrte (Acts 5, 34; Luke 2, 46); c) Eccl. Ehrentitel der Kirchenväter ic.; 2) a) Ac. der Doctor (Einer, der diese Würde in irgend einer der Facultäten erhalten hat); — in (of) divinity, law, physic, medicina, music, der Doctor der Theologie, der Rechte, der Medizin ic.; to take one's degree of —, Doctor werden; b) *fam*, aa) (wie im Deutschen) der Doctor (Arzt), bereits *Sh*. Cymb. 5, 5, 30, &c.; bb) der Apotheker (im Vgl. zu — of skill od. physician); he had to go to the —'s instead of the market, and, d-s doing no good, eventually to a physician, *An*. Owen 1, 130; —'s stuff, Medicin; ce) der etwas Ausbessernde (s. To Doctor, II. 3, b), vgl. Chimey-doctor (*M. Edgeworth*, Mor. Tales 206), &c.; *slang*-s.: dd) der Wein-ic. Verkäufer; ee) Mar. der Schiffsfach; ff) d-s, pl. falsche (auf einer Seite beirnachte) Wärfel; 3) T. a) *Typ.* (Mech. Mag. March '49, 236) die Farbenzu-führende (Fountain-roller); b) *Coll. print.* das Abstreichmesser, der Schaber, die Rastel, der Doctor (nach Ein. für Doctor, Abductor, auch Conductor); 4) Ichth. der Leber-fisch (*Testis hepatis* L.); 5) *fam*. ein Getränk aus Milch, Wasser, etwas Rum u. Muskatennuß; —'s lo-ks, T. Schüsseln an Thüren von (Weise-)Schüssen von innen ohne Schlüssel, von außen nur mit einem solchen zu öffnen (N.).

**To Döc'tor**, v. coll. 1. intr. doceren, die Arzneikunst treiben; II. tr. 1) ärztlich behandeln, curiren; 2) (Pope bei Wore.) zum Doctor machen; 3) slang: a) (Wein etc.) fälschen; b) (auch mit up) zusetzen, in betrügerlicher Weise bereichern; c) Einen mit schädlichem Trankte etc. umbringen.

**Döc'toräi**, adj. doctormäßig, Doctor ...; -ly, adv. (Troll. Doctor Thorne 1, 44: doctorially) wie od. als ein Doctor.

**Döc'torate**, s. das Doctorat, die Doctorwürde. — **To Döc'torate**, v. tr. (Wart., &c. bei Todd, w. II.) (Einem) die Doctorwürde verleihen.

**Döc'tor-er-rant**, f. mit. Errant. (Leichen.) **Döc'torress**, s. (aus 1626 bc. belegt bei Todd) 1) f. die Heilerin; 2) die Doctorin, Ärztin.

**Döc'tor-fish**, s. Ichth. der Doctorfisch (*Acanthiurus ceruleus*: von lanzettförmigen Seitenflossen des Schwanzes so gen.).

**Döc'torly**, adj. (Bp. Hall bei Todd &c.) 1) (Sh. Sonn. 66, 10: Doctor-like) gelehrtenhaft, mit dem (leeren) Scheine der Gelehrsamkeit; 2) mit der Doctorwürde beehrte, gelehrt.

**Döc'tors-Cömm'ons**, s. pl. vollstehm. Name des (1768 v. Dr. Harvey mit dem Titel The College of Doctors of Law excoerit in the Ecclesiastical and Admiralty Courts gestifteten) Collegiums der Rechtsgelehrten (geistl. n. weltl. Gerichtshof) in der Altstadt London.

**Döc'torship**, s. 1) (Clar. bei J., w. II.) die Doctorwürde; 2) joc. als Titel (vgl. Lordship, &c.): his laureated — (*Lit. Gaz. Doc. '16*, 1044 mit Beg. auf Southey), seine gekrönte Doctorchaft.

**Döc'tress**, s. die Doctorin, Ärztin; you [näm]. (Clariffa) must be your own — (*Rich. Clarissa* 3, 428). ... Ihr eigener Arzt; a good neighbour of the Brontës ... an intelligent woman ... holds the position of village — and nurse (*Mrs. Gaskell*, Ch. Brontës 1, 161).

**Döc'trinal**, adj. f. lehrreich, lehrhaft; — **Döc'trinal**, I. adj. 1) zur Lehre gehörig, lehrhaft, eine Lehre enthaltend, belehrend; 2) zur Lehrkunst gehörig; II. s. 1) die Lehre, der Theil einer Lehre; 2) das Lehrbuch; III. -ly, adv. als eine Lehre, in Form einer Lehre, deutlich, ausdrücklich.

**Döc'trinarianism**, s. der Doctrinarismus, das System der (str.) Doctrinäre.

**Döc'trine**, s. 1) a) die (eine) Lehre, Wissenshaft; b) der Unterricht; c) die Gelehrsamkeit; 2) Bibl. das Evangelium, die Lehre, der Unterricht in demselben (Tit. 2, 10; 2 Tim. 3, 10; Marc. 4, 2 („Predigt“) wie Iis. 28, 9; Matth. 7, 28; — of differences, die Unterschiedslehre.

**Döc'ument**, s. 1) +, a) die Anweisung, Vorchrift, der Unterricht; das belehrende Beispiel; b) der despotische Befehl, Machtpruch; 2) das Zeichen, der Beweis; 3) Law, a) das Document, die Urkunde; Beweischrift; das Beweismittel; b) f. Death-bed —; d-s of a shipment, Comm. die Verladungsdokumente (Factur u. Verladungsschein). — **To Döc'ument**, v. tr. 1) (ob. **To Döcumentize**) f., unterrichten, lehren, anweisen, leiten; ermahnen; holmeistern; 2) documentiren, beurlunden; 3) mit (den nötigen) Papieren od. Anweisungen versehen. — **Döcumental**, adj. 1) ob. **Döcumentary**, documentarisch, urkundlich; 2) unterrichtend, vorchriftlich.

**Död**, (Todd u. A.): **Dödd**, s. 1) pr. (bes. nord.) der Regen, Rappen; die Rade, Spitze, (Kunter etc.); 2) Dof. das Fuchschwanzgras (*Alopecurus*, III, 2 L.). — **To Död** (**To Dödd**), v. I. tr. 1) (den Schafen) die Schwanzwolle od. Kunterwolle (**Dödding**, s. pl.) abschneiden; 2) stutzen, fassen; dödded, p. a. (schott.: **Dödd**, **Döddle**, **Dödd'y**) adj. 1) gestutzt; 2) döddio-mittens, (wollene) Wollfäden ohne Fingerg; 2) fultig etc.; (von Schafen) ungehört;

(vom Weiden) ohne Gtraunen; II. intr. (schott.) ob. **To Dödd**, wackeln, zittern; (**To Döddle** [Dawdle], **Döddle**, **Döddel**) im Gehen wackeln, wackeln, wanken; döddering-dickies, pl. die Spitzen des Zittergrases; döddered, p. a. 1) (Suss.: **Döddlish**) wackelig, zitternd, unsicher; 2) (vgl. Dödderel, Döddard) verlorzt, forrzig (an old d-d oak, *Househ. Wds* 34, 351); 3) (nach J. v. Bäumen [*Dryd.*: a laurel d-d with age, &c.]) mit Fuchschwanz od. ähnl. Schmarogerpflanzen überwachsen.

**Dödder**, s. Bot. der Dotter, die Fuchschwanzwille, das Hilztraut (*Onoclea* L.); — of thyme, die kleine Fuchschwanz (*Onoclea epithymum* L.).

**Dödderel**, s. pr. der gefappte Baum. — **Dödd'y**, adj. 1) müßig, klein, (sch.: doddymite, H.-H.) unterlegt; 2) (bes. schott.) fahst, haarlos; doddypate, doddypoll, der Klotzopf (viell. Kahlkopf), f. Döddpoll.

**Dö de** [?], interj. des Frostes: hu! hu! (*Sh. Lear* 3, 4, 59; 3, 6, 77).

**Döddäcätylon**, s. (grch.) der Zwölffingerdarm (Duodenum).

**Döddäcön**, s. Geom. das Zwölffed.

**Döddäcön**, s. Bot. die zwölffedrige Pflanze (Pflanze mit zwölf Blättern). — **Döddäcön**, s. die Döddäcönna. — **Döddäcön**, s. Bot. die zwölffedrige Pflanze (Pflanze mit zwölf Blättern).

**Döddäcön**, s. Bot. die zwölffedrige Pflanze (Pflanze mit zwölf Blättern). — **Döddäcön**, s. Bot. die zwölffedrige Pflanze (Pflanze mit zwölf Blättern). — **Döddäcön**, s. Bot. die zwölffedrige Pflanze (Pflanze mit zwölf Blättern).

**Döddäcön**, s. Bot. die zwölffedrige Pflanze (Pflanze mit zwölf Blättern). — **Döddäcön**, s. Bot. die zwölffedrige Pflanze (Pflanze mit zwölf Blättern).

**Döddäcön**, s. Bot. die zwölffedrige Pflanze (Pflanze mit zwölf Blättern). — **Döddäcön**, s. Bot. die zwölffedrige Pflanze (Pflanze mit zwölf Blättern).

**Döddäcön**, s. Bot. die zwölffedrige Pflanze (Pflanze mit zwölf Blättern). — **Döddäcön**, s. Bot. die zwölffedrige Pflanze (Pflanze mit zwölf Blättern).

**Döddäcön**, s. Bot. die zwölffedrige Pflanze (Pflanze mit zwölf Blättern). — **Döddäcön**, s. Bot. die zwölffedrige Pflanze (Pflanze mit zwölf Blättern).

**To Dödd**, v. I. intr. 1) uripr. sich duden; dann (obwohl noch v. Todd scharf getadelt: the word in all its senses is low and vulgar) coll. (ja als sehr bezeichnender Ausdruck allmählich in engerem Stil Geltung erlangend): a) den eifrigen Bemühungen (Zemaudes) durch ebenso beharrliches (pöglisches) Ausweichen entgegen suchen, auf die Seite fahren, sich seitlich wenden etc.; entomologists tell us that the butterfly's zigzag flight is a beautiful provision of nature to protect it from rapacious birds, by perpetual dodging; (auch to — with one (*Mit* bei J.), Einem) aus dem Wege gehen, ausweichen; übertr.: "buy books on commission? not I! as soon — with a man's caprices, by choosing him a horse or a wife (*Mrs. Gore*, Castles, &c. 1833); the dog ... had a way of keeping out of arm's length, and dodging off from beneath the grasp, extremely baffling to a stranger (*Melville*, *The Brookes* 2, 146), ... auf die Seite zu schlüpfen; the enemy were dodging about the bushes, N. N.; b) (in Beg. auf ein verbleibendes Lichtbild: more dodging than ever was required to induce the light to fall upon anything but blankness (*J. Thomas*, *Played Out* 2, 26), es wurden mehr seitliche Wendungen, als je nötig ...; 2) fig. a) Winkeltänze, Ausflüchte brauchen; — and palter in the shifts of lowness (*Sh. Ant. & Cl.* 3, 11, 62), mich drehn und winden in gemeiner List (Tied); b) (with one, Einem) in täuschender od. betrügerlicher Weise ausweichen;

she d-d with me above thirty years (*Add.* bei Todd), sie hat mich über dreißig Jahre lang an der Nase herumgeführt; II. tr. 1) (Einem od. einer Sache) gescheit, schnell etc. ausweichen (vgl. intr.): that self-willed pony had d-d the family round a small paddock, for one hour and three-quarters (ohne sich fangen zu lassen; *Dick*, *Humphr.* 281); (auf einem Ritt durch einen tiefen. Grotteoder: my nag ... dodging the tombstones in a most marvelous manner (*Genl. Mag.* May '72, 334); 2) (Einem) auf allen Winkeltänzen hartnäckig verfolgen (Alverley ... the d-d of duns, *Warren*, *Diary*, &c. 2, 437, der von Manichäern verfolgte; d-d in that way, *Dick*, *Great Exp.* 1, 70, v. einem Knaben, dem mit arithmetischen Fragen stark zugelegt wird).

**Dödd**, s. 1) (fild.) das Eichhorn-Nest; 2) (Wore., w. II.) das (rasche) Ausweichen (nach der Seite etc.), die geschickte Seitenwendung; 3) fig. a) der Winkeltanz, Schlich, Kniff, die (leere) Ausflucht, pl. die Ränke; der betrügerische Schwindel; the London milk — (*Punch*, *June '50*, 242), der Londoner Milchschwindel (Milchverfälschung, the tidy —, slang, der Gaunerkniff, durch zwar ärmliche aber sauber gehaltene Kleidung das Milde anzuregen; Sir B. Newcome is trying to come the religious — (*Thack.* *Newcomes* 4, 160), ... sich auf die Religiosität zu legen; auch v. ungeschicktem Selbstbetrug: I tried the brother-and-sister —, and I know what it cost me when she married Maccolton (*Lever*, *Tony Butler* 2, 18); if there is one man I trust less than another, it is one that tries the serious — (*Miss Yonge*, *Dynov. Torr.* 2, 133), ... der den Religions-Enten spielt; "he is coming the solemn — on you, boys! Get on your long faces!" (*Mrs. Beecher-Stowe*, *Dred* 2, 273), ... der will euch den feierlichen Schwindel vormachen! ... to come the sorrowful — (*Punch*, *June '55*, 216), den Traurigen spielen; she has never tried the girlish — on yet (*An. Guy Livingstone* 194), sie hat nie versucht, das naive Kind zu spielen; b) oft (wie in einem der vor. Beispiele) in weniger feinem Sinne: au) der Pfiff, kluge Einfalt, die geschickte Einrichtung, schlaue Maßregel, der Kunstgriff, das Kunststück; that's the Indian — for picking up a lost man on the prairie, Miss Milroy (*Collins*, *Armada* 2, 56), die schlaue Nebenbaurweise; the New Literary —, in Beg. auf e. projectierte Eigenbühne-Einfaltigkeit; bb) der (namentlich Andere noch überbietende) Kniff, das schlaue Mittelchen; die Überlistung, List über List; he is tolerably knowing about knots (*Schillingen* beim Angeln), but there is a — beyond him (*Miss Yonge*, *Daisy Chain* 2, 328), ... aber es gibt einen Pfiff, der ihn noch übertrifft; I have another "—" too, Tom ... don't object to the phrase, for it's quite Parliamentary; see Bernal Osborne, *passim* (*Lever*, *Dodds* 1, 131), noch ein Mittelchen; I saw he meant to have his joke, ... there was a —, though (*Blackie*, *Mag. June '50*, 737), ... ich hatte eine Gegenlist; "lawyers, parsons, merchants, are all, I fancy, pretty much alike ... all on 'the —," (*Lever*, *D. Dunn* 2, 299), ... haben Alle ihre Hinterlist; 4) f. Dodger.

**Dödd**, s. (bereits *Cölyr* bei Todd) coll. der Rantemacher, verschlagene Werks voller Schliche und Ränke, der mit allen Händen gehet ist (artful —), der geriebene Kerl, listige Gauner. [Ränke, Kniffe, leeren Ausflüchte. **Döddery**, s. (*Bp. Hack* bei Todd) coll. die **Dödd'y**, adj. coll. (*Lever*, *D. Dunn* 1, 153) listig, gerieben.

**Döddipöll** (*Sterne*: Dodipole), s. (eigentl. doddipoll, w. f. pol; ähnl. Bildung Döddipole) (+ *Lat* bei N.: *How*: doddipoll; *Cölyr*: doddipole), & pr. (nord.) der Knollkopf, Dummkopf, Tropf, Einfaltspinsel.



**Dōd'k'n**, f. Doitkin.  
**Dōd'man**, s. (f. & p.) der (Garten-)Ehnecke (auch Homodand).  
**Dō'dō**, s. + (Minsh. bei H.-H.), das Bie-  
B. **Dō'dō**, s. Ornith. der Dodo (*Didus* L.).  
**Dō'drum**, s. (schott.) der tolle, närrische  
Einsfall (Doldrum).

**Dōd'sey**, s. slang. das (gemeine) Weib.  
**Dōd'y**, s. (bes. nord.) Koseform für George.  
+ **To Dōe** [dō, ehem. dō], f. To Do; doon,  
pp. für dono.

**Dōe**, s. das Weibchen der Thiere überhaupt,  
deren männliches Geschlecht Buck genannt wird,  
bes. vom Rehbuck (vgl. auch doe-kangaroo, H.  
Kingsley, G. Hamlyn 1, 348), das Reh, Dam-  
sch, die Hindin; —rabbitt, das weibliche Kan-  
nchen; —skin, 1) das Rehfell; 2) a) *Colch.*  
der Doesthin (leichter Buckstein); b) d-s, pl. *foe*.  
(*Dieck*, bei H.) die (Tuch-)Hosen (für Brosche).

**Dō'er**, v. s. 1) der (etwas) Thunende z.  
vgl. To Do; der Ehäter; a — of mischief,  
evil —, der Unethäter; 2) (*Shksp.*, &c.) der  
thätige (Geschäfts-)Mann; der Thätigkeits-  
bringer, tapfere Mann; 3) pr. (bes. schott.)  
a) der (Guts-)Verwalter; b) der (bevollmäch-  
tigte) Sachwalter; Bevollmächtigte.

**Dōes** [dūz, *Sher.*, W., sowie alle neueren],  
(+\*, & pr.) **Dō'eth**, **Dō'th**, 3. **Dō'est**,  
Dō'st, 2. *Peri.* Sing. Präp. To Do. er (ist,  
es) thut (du thust). [für Though, &c.]

**Dōff**, s. nord. Müßig. für Dough, wie Thof  
To Doff, v. tr. (f. & c.) coll. für To Do off (auch  
To Doff); 1) a) abthun; ablegen; b) (*Crash*,  
bei J.) (sch.) ausziehen, entleiden; 2) (*Sh*.  
Oth. 4, 2, 176) abfertigen. — *T-s*. **Dōff'ing**,  
v. s. *Spinm.* das Abnehmen (der Röder v. den  
Spindeln); **Dōff'er** (urspr. ein Fabrikarbeiter  
od. Maschinen), **Dōff'ing-mä'cher**, s. der Ab-  
nehmer (an Krenpelmaschinen).

**Dōg**, s. 1) a) der Hund; a little —, ein  
Hündchen; b) (*in comp.*) das Männchen (ver-  
schiedener Thiere); 2) *Astr.* der Hundstern;  
Sirius; 3) a) *Mech.* der Bod, das Gefest;  
b) *Corp.*, *Join.*, &c. die Klammer (— of iron,  
die eiserne Klammer), der Klammerhafen, Ball-  
hafen, Bandhafen, Haken, die Gasse; c) *Coop.*  
die Biegeheile, Reitzgange, der Biegeheiler,  
Hund; d) der (Eisen-)Bod; a pair of (iron) d-s,  
ein Paar (eiserne) Feuerböde; e) *Mar.* aa) die  
Teufelskane; — in a blanket, *fam.* eine Art  
Kloß; bb) eine große Waise am Ende eines Net-  
zuges; f) aa) (*Shksp.* vgl. *Al. Schmidt*) der ge-  
schloßte, graufame, blutige Mensch; bb) *foe*.  
& *iron.* (bei weitem nicht so verächtlich wie im  
Deutsch) der Kerl (*cont.* bei. in *Spr.* wie:  
Give a — an ill name and hang him, „laßt  
die Bestie hängen“, pflegte Wallenstein zu  
sagen); I'd rather be a man of mark and  
eminence. I'd rather be a common-place,  
tenth-rate sort of — (Erdensohn, Menschen-  
kind), *Lever*, Tony Butler 2, 173 (handelt es  
sich um einen wirklichen Hund, so steht natür-  
lich gelegentlich auch it); Burische, Geißel; (*Dr.*  
J., n. ii.) der Stutzer; a careless — (*Mrs.*  
*Smith*), ein nachlässiger Kerl; a determined  
—, *Sher.* Rivals 4, 1; to confounded, shame-  
ful, rascally, aber auch sneering —, dry —, i.  
unter Dry, he was a sad —, that father of  
yours (*Bulle*, Eng. Agram), ein schlimmer Ge-  
felle; "what a very early —!" (*Dieck*, *Humphr.*  
18), = early riser; (von einem Vogel, der sich  
überstrecken hat): a greedy —! der gierige Kerl!  
"you dull —", [einfacher Gefelle] said the  
Alderman, turning with even increased cheer-  
fulness and urbanity to the smith..., *Dieck*.  
Chimes 25; this example which the world ...  
dull — as it is generally accounted ... has  
perceived and honoured (*Blackie*, *Mag.* June  
564, 648); a jolly — (*Fiedl.*), ein lustiger  
Kauz, *fam.* fideles Hane; a satirical — (*Stede*),  
ein satirischer (beißender) Kerl; a sneaking —  
(*Small*), ein kriechender (elender) Kerl; — in

a doublet, *coll.* ein entzückender Kerl; I am  
— at a catch (*Sh.* Twelfth Night 2, 3, 64),  
„wie der Teufel“; as dank as a — (*Sh.* 1 Hen.  
IV 2, 1, 10), „wie die Schwereuoth“; ähnl.  
inhuman, bloody, sad („finstret“) — von  
Menschen bei *Shksp.*: I am the happiest —  
alive (*All.*), ich bin der glücklichste Kerl unter  
der Sonne; I have been the most miserable  
— ever since (*Sher.* School for Scand. 1, 2);  
a saucy —, Gefell, wie proud —, odd —, pitif-  
ul —, trauriger Geist; snivelling —, Lump;  
shabby —, schäblicher Kerl, aber auch honest —;  
dirty —, Schmutzstint; lazy —, fauler Gefelle;  
bei drunken — liegt uns „Schwein“ näher;  
cheating —, alter Fuchs; a deep — (*Lady* *Bles-*  
*sington*, Mem. of a Femme, &c. 261), ein  
durchtriebener Gefelle; good-for-nothing —,  
leidtunne Fliege; devilish —, Teufelskerl,  
hinunterwundt überall mit fellow; pleasant —  
(*Dieck*, *Ol. Twist* 12, 121), muntrer Spaz;  
überall wo das Gemüth spricht: a boy who  
was playing at marbles, happy —! der glück-  
liche (keine Kerl (*Mortimer*); Tom, who was  
always a methodical — (*Blackie*, *Mag.* Feb. '49,  
220), die eingefleischte Methode.

*Prov-s. & fun. ph-s.* I am Sir Oracle: when  
I open my mouth, let no — bark (*Sh.* Merch. 1,  
1, 94), thu! ich den Mund auf, rühr' dich keine  
Maus! the life of a —, a dog's life (*Macm.*  
*Mag.* bei H.: a — of a life), ein erbärmliches,  
*coll.* Hunde-Leben (vgl. To Lead); to have a —  
in one's belly, ärgerlich, mürrisch, verdrüsslich  
sein; to have the black —, äußerst mißmüthig  
sein; to blush like a black — (*Sh.* Tit. 5, 1,  
122), d. i. gar nicht erröthen; what, keep a —  
and bark myself? wie, ich sollte Leute halten,  
und Alles selbst thun? to play the — in the  
manger, neidisch sein (wie der Hund in der  
Futzel); he is an old — at it, er ist ein alter  
schlaue Fuchs hierin, er hat's recht am Schnür-  
den; to lie like d-s (*Sh.* Temp. 3, 2, 22),  
sich nicht mühen; let sleeping d-s lie = let  
well alone (mit. Well); love me, love my —,  
wer mich liebt, der muß auch die Meinigen  
lieben; a hungry — will eat a dirty pudding,  
einem hungrigen Magen ist Alles recht, od.  
Funger ist der beste Koch; d-s must eat (*Sh.*  
*Coriol.* 1, 1, 210), der Bauch hat seine Ohren;  
d-s do not eat d-s (*Lever* bei H.), eine Krähe  
hakt der andern die Augen nicht aus; you can't  
teach an old — new tricks, od. an old — will  
learn no tricks (*W. Scott*, Peveril 1, 1), was  
Fähnchen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr;  
to give (send) to the d-s, wegwerfen, ver-  
prassen; he felt as sick as a — (*Reade*, It is  
never, &c. 1, 302), es war ihm hundschlecht  
(zu Muth); a staff is quickly found to beat  
a — (*Sh.* 2 Hen. VI 3, 1, 171), einen Hund  
zu schlagen, findet sich bald ein Stod; to go to  
the d-s, verkommen, *coll.* auf den Hund kom-  
men, in die Pilze, über die Hunde gehen; to  
make —'s meat of ..., in Stücke (*coll.* Koch-  
stücke) hauen.

To Dōg, v. tr. (Einem) auf den Fuge nach-  
folgen, hinter (Einem) hergehen, (ihn) dicht  
verfolgen; *Sport.* (auch To Dog-Idraw) & *fig.*  
(mit dem Spürhund i.) der Fährte  
(Hunds) nachgehen, (Einem) nachspüren, nach-  
schleichen, (Einem) ausmitteln; we shall be  
dogged with company (*Sh.* MNDr. 1, 2, 106),  
... werden wir ausgepörrt, kriegen Zuhörer.

**Dōgal**, *adj.* den Dogen betr., Dogen....  
— **Dō'gate** (**Dō'gate**), s. das Dogenamt, die  
Dogenwürde. — **Dō'ge**, s. der Doge, (ehem.)  
Staatsoberhaupt der Republik Venedig und  
Genua. — **Dō'geless**, *adj.* (*Byr.* Ch. Harold  
4, 4) dogenlos, des Dogen beraubt.

**Dōg**, *in comp.* — *apo* (*Sh.* As you, &c.  
2, 5, 27), der hundsföpfige (dog-faced) Affe  
(nach *Dyce*); (nach A.): der männliche Affe;  
etwa: der Maulaffe; — *appetite*, der Hund-  
s Hunger, Wolfshunger, Feißhunger; — *bane*,

— *dog's-bane*; — *bee*, die Drohne (das Vie-  
nenmännchen); — *bolls*, pl. Hundschellen;  
— *bolt*, *Min.* ein breiter um den Leib ge-  
schlungener Ledergürtel mit eiserner Kette  
zum Fortziehen der Kohlenkarren im unter-  
irdischen Betriebe; *bol-s.* dog's-berry, die  
Hundsbere; dog's-berry-tree, der Hundsbere-  
baum, Hartriegel, Cornelienbaum (*Cornus  
sanguinea*); — *biscuit*, alter als Hundelutter  
verwendeter Schiffsbiscuit; — *bolt*, + (*Ben*  
*J.*, *B. & F.*, &c. bei N.), der Hundsfott (wahr-  
scheinlich obseuer Abt), wie das deutsche  
Wort; J's Deutung „grobes Wehl als Hund-  
futter“ scheint willkürlich; *W. Scott* (alterthü-  
melnd): I would not be such a — *bolt* (*Pe-*  
*voril* 1, 134); thou wilt never be such a  
— *bolt* (eb. 2, 65); his — *bolt* fortune (*Bull.*  
*Hud.* 2, 1, 39), sein hundsföpfiges Glück;  
— *breaking*, das Durchreißen der (bes. Jagd-)  
Hunde; — *brier*, — *briar*, f. — *roso*; — *buffer*,  
*cont.* der Hundebich; — *cabbago*, f. — *s-cab-*  
*bago*; — *call*, f. — *whistle*; — *cart*, das  
Jagd-Wig (zwei- od. vierwädriger Einspänner  
mit Vorrichtung zum Transport von Jagd-  
hunden; so they all four started in one of  
those inimitable conveyances called — *carts*,  
*An.* Agatha 218 n. oft); — *cheap*, *coll.* spott-  
bittig; — *collar*, das Hundehalsband; — *daisy*,  
die gemeine Maßliche (Feld-daisy); — *days*,  
pl. die Hundstage (*Astr.* 22. [23.] Juli bis  
23. Aug.); — *dravo*, + (*H.-L.*), eine Art  
Creißch; dog's-draw, s. *Anc. Pbr. Law*, die  
Verfolgung eines Wildes mit einem Hunde (als  
hinlänglicher Beweis der Wilddieberei ange-  
sehen); — *sared*, f. — *s-sared*.

**Dō'geate** [dō'jal], **Dō'geless**, f. Dogo.  
**Dōg**, *in comp.* — *fancier*, der Hunde-  
händler; — *fennel*, die Stiefelweille (corn-  
camomile); — *fight*, *coll.* die Begeerei von  
Hunden, der Hundekampf (vgl. unser „Katz-  
balgerei“); — *finder*, *iron.* der eigtl. Hunde-  
ausgreifer, vgl. To Find) Hundebich; — *fish*,  
*Ichtl.* der Hundsfai (*Scyllium canicula*);  
— *fisher* (*Wall*, bei *Worc.*), eine Art Haifisch;  
— *flaw*, + (*Dyce*), der Wuthausbruch; — *fly*,  
die Hundefliege (*Musca canicularis*); — *fox*,  
der männliche Fuchs (*Sh.* Troil. & Cr. 5, 4, 12:  
that same — fox Ulysses, der Schelmensuch  
od. nach A.: blutgierige, granjame Fuchs, vgl.  
*Dog*, s. 3, f. aa).

**Dōg'ged**, 1. *adj.* (— *ly*, *adv.*) 1) (bes. bei  
*Shksp.*, 3. B. 2 Hen. VI 3, 1, 158 &c.) blut-  
gierig, grauam, erbarmungslos, gefühllos;  
2) hartnäckig, bödsartig (wie ein verflüssiger  
Hund), böshast, mürrisch, verdrüsslich (*Sh.*  
*K. John* 4, 1, 129; *Dieck*, *Nich.* Nickleby  
1, 432); fauertöpfisch, unfreundlich, hart (*Sh.*  
*K. John* 4, 4, 149), eigenfinnig; to be —  
ly dealt with, hart (wie ein Hund) behandelt  
werden; II. — *ness*, s. das hartnäckige, mü-  
rrische z. Wesen; das unfreundliche, harte Be-  
trachten.

**Dōg'genel**, s. (*Cumb.*, *H.-L.*) der Adler.  
**Dōg'ger**, s. 1) (— *boat*) *Mar.* das Dogg-  
Dogg-Boot (holl. Fischerfahrzeug); 2) der  
Seehund; 3) *Geol.* der unechte Mannstein (aus  
Yorkshire).

**Dōg'gerel** [od. dōg'rel] (bereits *Skell.* bei  
*Todd*: dog'rell), s. 1) (— *rhymes*) cleide  
Reime, Knüttelverse; 2) (to speak —) Kau-  
berwätsch (reden).

**Dōg'gery**, s. 1) *Slang Dict.*: nonsense,  
transparent attempts to cheat; 2) *collect.* (bei  
*Carlyle*: Friedr. the Great 5, 162; 8, 272  
u. sonst) *fam.* die bödsartigen bißigen Hunde,  
das niedriggefunnte, böshafte, lässende Ge-  
schmeiß.

**Dōg'gess**, s. (*Rich.* *Clarissa* 4, 77) *foe.* die  
(töfende) Hindin (v. einem Frauenzimmer).  
**Dōg'get**, f. Docket.  
**Dōg'gie**, f. Doggy (vgl. ...io).  
**Dōg'gish**, 1. *adj.* (— *ly*, *adv.*) hündisch;



mürrisch, beßig, jantisch; II. -ness, s. das hündische, mürrische, jantische Wesen.

Dog'-grass, f. Dog'-e-grass.

Dog'-grel, f. Doggorel.

Dog'-gy, s. (Brl. v. Dog) 1) das Hündchen; 2) Min. coll. (bes. in den Kohlengruben v. Staff.) der Zehneimer des Hauptgebinde-trägers (Butty), der die Aufsicht über den unterirdischen Betrieb führt, der Arbeitseinscheifer.

Dog, in comp. -hair, Weas. das Hündchen od. Hundshaar, das fälsche, untaugliche Haar, der Binder; -(-)head, Gun-sm. die Batterie, der Pannendeckel (hammer); -headed ape, der faule oder plumpe Lori (Stenops [L.: Lemur] tardigradus III.); -hearted, p. a. (Sh. K. Lear 4, 3, 47) grausam, erbarmungslos, bößhaft (Dogged); -hole, das Hundloch; -hook (H.-ll.), ein starker Haken, um eiserne Bohrungen auseinander zu halten; -house, -kennel, das große Hundehaus, der Hundestall, die Hundehütte; -keeper, der Hundewärter, Hundeaufseher; -Latin, das Hündchen, Kramer- od. Mönchsklee; -load, der Reitriemen, Lenfriemen, das Lenkfeld; -loach, der Hundearzt; -leg chisel, Eng. das Hündchen (od. Falte); Eisen; -legged stairs, pl. eine Treppe die aus mehreren (seder jid sich gerade aufwärts gehenden) Treilen besteht; -lichen, Bol. eine Art Leberkraut (Gronnd liverwort).

Dog'-like (f. Dög'ly [adv.]), adj. wie ein Hund; [to lead] a -like, ein Hundeleben.

Dog, in comp. -loaf, (weßf.) ein kleines three-halfpenny Brotchen; -louse, die Hundeklaus (Ricinus od. Trichodectes canis od. latus).

Dog'-ma, s. Philos. das Dogma: ein festgesetzter Grundsatz, Lehrgesetz, die Glaubenslehre.

Dog'-mad, adj. coll. hundstoll.

Dogmät'ic, l. od. Dogmät'ical, For. Qu. Rev. bei Worc.: (u. ii.) Dogmatory, (d-eul-ly, adv.) dogmatisch: 1) entscheidend, lehrend; 2) andärrlich, gebietend; 3) anmaßend; II. s. 1) a) od. Dogmät'ician, f. Dogmatist; b) Med. der Theoretiker (Hgl. Empiric, Methodist); 2) d-s, die Dogmatik, Glaubenslehre (Doctrinal theology); III. d-ealness, s. das entscheidende, gebietende Wesen, der absprechende, anmaßende Ton. - To Dogmät'ize, v. intr. dogmatizieren: im entscheidenden Tone sprechen, absprechen; eine neue Lehre einführen; irreführen, afterlehren; d-r, s. f. Dogmatist. - Dogmät'ism, s. 1) die Bestimmtheit der Meinung; bestimmte Annahme; 2) f. Dogmatism. - Dogmät'ist, s. der Dogmatiker: gebietend, dreiste Behaupter, Vorrecher; Urheber einer neuen Lehre, Neuerer; unbefugte Lehrer, Afterlehrer.

Dog, in comp. -muzzle, der (Hunde-) Maulkorb; -nail, l. Lock-sm. der große Schloßnagel; 2) Cart-wr. der Kuppennagel; -nose hand-vise, der schmalmaulige Feilfloß; -otter, das Ottermännchen; -pan, Coll. das Wasserbeden unter dem Schieferdach; -ribbed Indians (B. Hayes, N. A. Indians 79), die Hundstribben-Indianer; Bol-s. -rose, die Hagedulde oder Hagerose, wilde Rose (Rosa canina); -s-bane, 1) der Hundstod, frantatische Pflanze (Apocynum) (eine Art v. den Indianern statt des Hanfes geb.); 2) das Schwalben(-Koren-)kraut (Asclepias vineetoxium L.; Cynanchum vineetoxium Brown - Hundstodkraut); der gelbe Eisenhut (Aconitum Lycoctonum L.); -s-berry, f. Dogberry; -s-cabbage, der Hundstod (Thelypodium cynocrambe); -ear, das Geißelohr (umgebogene Blätter eines Buches); to -s-ear, die Ecken eines Buchblattes re. umbiegen; -s-fennel, f. -fennel; -s-grass, Bol. das Hundsgas, Wackergras (Triticum repens L.); auch creeping wheat-grass, -wheat, quicquens, couch-grass, twitch, &c. [heft].

Dog'-ship, s. (J. bei Worc., u. ii.) die Hund-

Dog, in comp. -shores, pl. Ship-b. die Hundeshoren (Sollstücken, welche den zu schließenden Stapellauf eines Schiffes hemmen); I am -sick, coll. es ist mir hundeschlecht; -skin, die Hundehaut, das Hundsfell; (-s-leather) das Hundleder; ajective: hundschledern; -s-lady, -s-wife; -s-lair, das Hundelager; -s-sleep (Add. bei J.), der Hundeschlaf (nämlich den man hündelt) oder auch der leise Schlaf: to sleep a -s-sleep, leise od. schlafend schlafen; a -s-snooze (Collins bei H.), joc. der kurze Halbschlaf; -s-log fence, coll. der im Zickzack laufende Zaun (zigzag f.), vgl. dog-leg; -s-letter, der schnarrende (gleichf. knurrende) Buchstabe (R), f. canine letter; -s-meat, das Hundefutter; der Hundebrot; Abfall, Abhub; -s-mercury, 1) Bol. das Hundsbinglekraut (Mercurialis perennis L.); 2) Asr. der kleine Bär oder Bagen; -s-nose, coll. mit Rum oder Gin gemischtes Bier; -s-onion, die Feldzwiebel, der Wüchster (Ornithogalum latifolium L.); -s-poison, Bol. die Gleiße (Aethusa Cynapium L., Ilmellefocen); -s-rus, die Hundse, Helmraute (Scrophularia canina); -s-soup, coll. das Regenwasser, joc. Gänsewein, Plumpenheimer; -star, der Hundstern, Sirius, Hauptstern (a) im großen Hunde; -s-standard (nord.), das Jacobstreck (Ragwort); -stealer, der Hundesdieb; -s-stone, 1) der rohe unbehauene Wühlstein (Wolf); 2) od. -s-stones (auch Fool-stones), Bol. eine Art Orchis (Knabenkraut, Ophrys); 3) (nord.) vergoldete Knöpfe; -s-tongue, Bol. die Hundstunge (Cynoglossum officinale); -s-tooth, Sculpt. das Zahneisen; -s-toothgrass, der Hundszahn, vorzügliches Futtergras (Doob); -(-s)-tooth (-violet), der Hundszahn (Erythronium dens canis); -s-stoppers, pl. Mar. Nalstopper; -s-violet, f. -violet; -s-wood, Bol. die kleinen Zweiglein, der Schnittlauch; -s-wife (-lady), vulg. joc. die Wehe (Bitch); -s-tired, hundemüde (coll.), todmüde; -tooth, 1) der Hundse, Augen- oder Spitzhahn (auch eye-tooth); 2) Archit. der Zahngierat, spitze Vorprisma; 3) Mech. der Politzahn; -tooth-spar, eine Art kristallinierter rhomboedrisch-schärfergeadter Kalkstein; -tooth-violet, f. Dog's-tooth-violet; -tree (nord.), die Erle (alder); -trick, 1) t., das Narrenrezept (fool's bawble); 2) der böse Streich; die grobe, rohe Begegnung; -troat, der Hundetrag; -vane, 1) Naut. die Hundewetterfahne, der Ventilator; 2) Mar. slang, die Coarde; -violet, Bol. das Hundse oder wilde Weiden (Vicia canina L.); -wacht, Mar. die Hundewache (von 4-6, von 6-8 Uhr Nachmittags); -weary, coll. hundemüde, todmüde; -wheat, f. -grass; -whelk, Conch. die Retschschnecke (Nassa reticulata); -whipper, -whip (W. Scott, Ant. 36) (bei nord.), d. Rirchenbüttel; -whistle, die Hundepfeife, Dicespfeife (-call); -wood (tree), Bol. 1) f. Dogberry-tree; 2) -of Jamaica, der Fischfänger (Piscidia erythrina) (liefern gutes Banholz).

Döll, s. (weßf.) der seltsame Mann.

Döll'y, s. 1) eine Art wellenes Zeug; 2) das kleine Tischstuch, Dessertstuch, die Gläserseierle.

Döll'ing, l. p. pr. & p. a. 1) theud re. vgl. To Do; 2) geschäftig re.; to keep one -ing, Einen in der Thätigkeit erhalten; to be always -ing, immer thätig od. geschäftig sein; in the deed -, auf frischer That; Comm-s. the business -, der gegenwärtige Geschäftsgang; little is - in coffee, in Kaffee geht wenig um; II. v. s. 1) das Thun re., Vornehmen; (weßf. pl.) die Handlung, That; das Werk; coll-s. 2) das Betragen, die Vorführung; 3) a) die Begebenheit, pl. Vorfälle; b) das Geräusch, der Lärm; 'tis a (-), es ist im Werke, in der Arbeit; it was your - (ob. d-s) that ..., es

war Ihr Werk, Es sind lrsache, daß ...; won-dours - (Sh. Ham. 4, 7, 87), Wunderkäfte; convivial d-s, die gesellige Schmauserei, das Zechgelag; jolly d-s, Lustbarkeiten; fine d-s these! iron. schöne Geschichten das! eine schöne Begebenheit, Aufführung re.!

Döll't, (Brlungsform:) Döll't'kin, s. 1) der Daut (holl. Mähne), Heller; 2) [coll. diti] die Kleinigkeit, anal. der Pfifferling.

Döll'ted, p. a. pr. altersschwach; unbrauch- A. Dölke, s. t. (Brlungsform: Dölke'ling), die Ente (Duck).

B. Dölke, s. t. & pr. 1) die Vertiefung, Furche, der Einschnitt; 2) die Schranke; 3) das Bäckelchen.

Döl'kmas'le, f. Docimastic.

Döl'k, s. Brlng (für Dor) v. Dorothy (Ben J. Alch.; Thack. Misc. 5, 140, &c.), etna: Dore (vgl. Dolly).

Döll'ard, s. (Oz. bei H.-ll.; ? Dollard) der abgeseigte, geköpfte Baum (Pollard).

Döll'ar'f'orm, adj. Bol. höflichförmig; Zool. heilförmig.

Döl'ce [döl'tsbe], adv. (ital.) süß, hart, Döll'drum, s. 1) pr. (schott. Doldrum) die Schmurze, Grille (= Dildrum [weßf.], die abentuerliche, aufschneiderische); 2) bei. d-s, pl. a) die üble Laune, Niedergeschlagenheit, Verdrüsslichkeit; schämne Rage, Klemme re.; to be in the d-s (Wb.), sich langweilen; b) Mar. die Windstille, Böen, täufchenden Winde re. der Agnatorgegenen im (bei. indischen) Ocean, wodurch Schiffe oft wochenlang aufgeschalten werden (Mauvy, Monsoon and Trade Wind Chart, &c.).

A. Dölle, s. 1) t. a) der Theil, Antheil; happy man be his -! [pr. eigt.]: „möge ihm Glück zu Theil werden!“ aber schon zu Shaks.'s Zeit, wie N. nachweist, ganz verallgemeinert (vgl. die Beisp. bei N., Al. Schmidt. R. Fletcher, Poems, 1656, p. 139 [H.-U.]); etwa: wohl dem, dem's gelingt! Glück zu! fröhlich gewagt! u. Ähnl.; b) die Antheilung, Vertheilung; 2) (bes. nord.) die (Mosen-) Spende, die bemessene (oft: farge) Gabe; 3) t. & pr. a) (bes. Norf.) die Flur- od. Wald-Parelle; -meadow, die Gemeinweide; b) das Grenzgegend; (-stone) der Markstein; Grenzpfahl; Grenzgrain; -beer, -bread, t. (Ben J.), das Armentier, Armenbrot; (-)ash (Crabb), der den Nordsee-Fischern zugewiesene Antheil am Fange. - To Dölle, v. tr. (weßf. mit) lassen bemessen od. largen Antheil zumommen lassen, (knapp od. spärlich) austheilen; vertheilen, spenden; (in gemessener Weise) mittheilen. - Dölle'-äx, s. (Kent) die Spaltart.

B. Dölle, s. (lat.) 1) t. & pr. der Schmerz, das Leid; -bote, das Schmerzensgeß; 2) Sc. Lar. der Dolm, die böse Abficht. - Dölle'-fäl (u. ii.: Dölle'some), l. adj. (-ly, adv.) kummervoll, traurig, betrübt; fäglich, kummervoll; -accent, der Klageton; II. -ness, s. der Kummer, Gram, die Traurigkeit, Betrübnis; das Gejammer. - Dölle't, p. a. (veraltend u. w. ii. [An. Who Breaks ... Pays, 126, &c.]) adj. leidend, schmerzgerührt, sich dem Schmerze hingebend.

Dölle'y, adj. pr. (H.-U.) 1) düster; einsam; 2) weich, schlaff (vom Wetter re.).

Dölle', s. Brlng für Rodolf (Mrs. Wood, Ashby. 2, 325).

Dölle'geoph'alous, adj. langstöpfig (bes. v. der Schädelbildung african. Etämme).

Dölle'-little, s. f. Do.

A. Döll, s. t. & pr. die Rinderhand, coll. Patzshand, das Hündchen.

B. Döll, s. 1) Neben. v. Dol, Dore (H.-u.); 2) a) (nach French, Gloss. 18 erst nach Dryd. aufgenommen für Babe, Baby, Puppel) die (Kinder-)Puppe (schott. Doroty); b) fig. die Zierpuppe; cant-s. (Grose) Bartholomew -

die überputzte Schlumpe; to mill -, (im Zust-  
haufe) Hanf brechen, vgl. To Dolly.

**Döllar**, s. (hoff. daalder, niederd. dahlor)  
1) der (deutsche zc.) Thaler; 2) bef. der (ameri-  
canische) Dollar (= 100 Cent).

**Döllard**, (Toll.) f. Dolard.

**Döll'man**, s. (türk.-ungar.; auch Döll'[-  
man]) 1) das (türk.) Oberfeld; 2) der (ungar.)  
Hufarmpel.

**Döll'ond**, s. das (nach dem Erfinder John  
D. [1706/61] u. dessen Sohn Peter [† 1820]  
ben.) achromatische Fernrohr.

**Döll'op**, pr. & slang, l. s. der Klumpen;  
II. to -, 1) derb schlagen; 2) plump hand-  
haben, schaukeln zc.

**Döll'our**, s. (f, & pr. f. Dolour.

**To Döll'our**, v. intr. (Kent) sich legen (vom  
Winde).

**Döll'y**, adj. pr. 1) (schott. auch Dolio, Dully,  
Dowie) namentl. fg. a) stumpf, schal, matt,  
geistlos zc. f. Dull; b) aa) kindisch albern (Dick.  
Mat. Friend 1, 55; bb) altersschwach, kindisch;  
2) (Ware bei H.-U.) trübe, traurig.

**A. Döll'y**, s. (Brlingsform von Dol)  
1) Dorden (f-n.); 2) a) das Bippchen, die  
Buppe; b) fg. die Schlumpe; (mop) ge-  
putzte gemeine Dirne; 3) a) der Waschkübel;  
b) der Butterkübel; c) die Waschküchle;  
4) Smith, &c. das Riefelbrett, der Gegen-  
niethammer; - shop, coll. s. (chem.) der Tröb-  
lerladen (mit einer schmarzen Buppe als Aus-  
hängeschild), die Lumpenhandlung; 2) das un-  
tergeordnete, ungeschickte Pfandleihgeschäft. -  
**To Döll'y**, v. tr. 1) (jählich) klopfen, brechen;  
2) (Wäsche) bleichen; 3) Förg. (die Schürbel,  
Kolben) reden, strecken. - **Döll'y-tüb**, s. Min.  
das Schlammfaß, Rührfaß.

**B. Döll'y**, s. (ostind.; Russell bei H.) das  
Ehrengefecht.

**Döll'man**, f. Dollman.

**Döll'men**, s. (celt.) das Steinendmal.

**Döll'mis'tion**, s. die Dolomitbildung. -

**To Döll'mise**, v. tr. in Dolomit umbilden.

**Döll'mite**, s. Geol. der Dolomit, Bitter-  
tuff. - **Döll'mit'e**, adj. dolomithaltig, do-  
lomitarig.

**Döll'our** [Sher., P. W., &c., Sm. u. die  
neueren; döfor, Buch., N. Ent.] **Döll'or**, s.  
(lat.) der Schmerz, die Pein, das Weh, der Gram,  
Jammer. - **Döll'oriferous**, adj. schmerz-  
bringend. - **Döll'orif'ic(al)**, adj. 1) Schmerz  
verursachend, schmerzhaft; 2) Schmerz aus-  
drückend. - **Döll'orous**, l. adj. (-ly, adv.)  
schmerzhaft, schmerzlich; betrübt. II. -ness,  
s. die Schmerzhaftigkeit, das Leid.

**Döll'phin**, s. 1) chem. f. Dauphin; 2) Zool.  
a) der Delphin, Tümmler, das Meerfchwein  
(*Delphinus delphis* L.); b) (bei den Seeleuten)  
der Goldfarsen, gefleckte Stungfop, gemeine  
Dorade (*Coryphæna hippurus* L.); 3) Entom.  
ein schwarzer Insekt in den Schotengewächsen,  
bef. in den Bohnen; 4) Gr. Ant. ein schwe-  
rer Metallkumpen zum Verleiten der feindl.  
Schiffe; 5) d-s, pl. a) Rom. Ant. delphin-  
ähnliche Zieraten (an Säulen zc.); b) Gum. del-  
phinähnliche Handhaben an Kanonen zc.; 6) Mar.  
a) ein Rundholz od. eine Unterboje mit Ring  
zur Befestigung von Tauen; b) die Rückbalbe,  
der Ansbinderfaß (Mooring-post); c) ein Tau  
zur Befestigung der Ankerbeidung; 7) T. der  
Abweiser (vor einem Brückenpfeiler) (Toll.);  
8) Fire-w. der Wasserfegel, Wasserfchwärmer.  
- **Döll'phin'et**, s. (Spens. vereinzelt) der weiß-  
liche Delphin. - **Döll'phin**, in comp. -  
fly, eine den Bohnen verderbliche Blattlaus  
(*Aphis fabæ* Scop. = *rumicis* L.); - like  
(St. Ant. & Cl. 5, 2, 89), Delphinen gleich.

**Dols**, Abtzg für dollars.

**Dölt**, s. der Döpel, Dummkopf, Thor;  
Schöps. - **To Dölt**, v. l. fr. abtumpfen; II.  
intr. die Zeit thöricht verbringen; sich tölplich,  
dumm od. thöricht benehmen. - **Dölt'ish**,

I. (f, & pr. Döll'ish) adj. (-ly, adv.) töl-  
pisch, tölpelhaft, plump, dumm; II. -ness, s.  
das tölpische Wesen, die Plumpheit. (Delve.

† **Dölve**, **Döl'ven**, imperf. & pp. von To  
† **Döl'y**, adj. f. Doleful.

**Dom**., Abtzg für Domestic.

† **Döm**, s. Herr (als Titel), vgl. Domäne.

† **Döm'able**, l. adj. zählbar; II. -ness,

s. die Zähmbarkeit. [schung.

† **Döm'age**, s. 1) der Schaden; 2) die Unter-

**Domäin**, s. 1) das Gebiet, die Herrschaft;  
2) a) die Domäne, das Krongut, Kammergut,  
Gut; Landeigentum überh.; b) das zu einem  
herrschaftlichen Sitze gehörige Land; - sciences  
(Carl. Friedr. the Gr. 4, 128), die Ca-  
meral-Wissenschaften. [betroffend.

**Döm'al**, adj. Astr. ein Haas des Himmels

**Döm'äl**, adj. (von il.) domänial.

**Domän'äl**, s. Myth. (nach wipr. Sage  
Aufenthalt des Daniel u. seiner Schüler) 1) eine  
von bösen Geistern bewohnte Höhle bei Ba-  
bylon (Spain was as a black - Carlyle, Cromw.  
1, 47); 2) überh. (unterirdischer) Aufenthalt  
v. Geistern u. Zaubereien.

A. † **Döme** (später döm), Domosday, &c.  
f. Doom, &c.

**B. Döme**, s. 1) a) (Prior, Pope bei J.,  
Todd) der Bau, das Gebäu; - of art (Byron  
2, 153), der Kunsttempel, die Kunsthalle;  
b) (oft.) der Kaninchenbau; 2) Archit.  
die Kuppel, das Helmdach; 3) Chem. die Kuppel,  
Haube (eines Ofens; Capola); 4) Steam-eng.  
(steam-, &c.) der (Kessel-)Dom, Dampfhe-  
halter, die Dampfhaube; Watch-m. der innere  
Staubdeckel einer Uhr. - **Dömed** [dömd],  
p. a. mit einer Kuppel versehen, gewölbt. -  
**Döme**, in comp. - cover, locom. das Doms-  
hemd; - shaped, p. a. domförmig.

**Döm'el**, adj. pr. dämlich, dumm (Dumble).

**Dom'est'le**, l. (f: D-eal) adj. (d-eally,

adv.) 1) häuslich, häusl., Privat...; 2) inlän-  
disch, einheimisch, Binnens..., Landes...; 3) zahm  
(v. Thieren); häusl.; II. s. 1) der Hausge-  
nuß; der Diensthofe, Diener, die Dienerrin;  
2) das Hauswesen; 3) d-s, pl. (american.)  
starke gebaute Bettelmann; starker Futter-  
od. Spendenkattun; 4) der Familienwagen;  
- affairs, häusliche (od. Privat-)Angelegen-  
heiten; - animal, das Hausthier; - chapel,  
die Hauscapelle; - comforts, häusliche Glüd;  
- consumption, der inländische Verbrauch; the  
- or bourgeois drama, Lit. das bürgerliche  
Schauspiel; - drudge, fig. der Pafceel, anal.  
Aschenbrödel; the "institution", Am. iron.  
(fliegendes Wort, ähnl. unserem „berechtigte  
Eigentümlichkeit" in Bez. auf die Neger-  
claverei (Westm. Rev. July '55, 184); - loans,  
Landesanleihen; - manufactures, Landesfabri-  
cate; - misrule (Mac. Ess. 1, 298), einhei-  
mische Mißregierung; - occurrences, die häus-  
lichen Begebenheiten; innerlichen (od. Landes-)  
Vorfälle; - peace, der Hausfriede; - trade, der  
inländische Handel, Binnens-Handel; - tutor,  
der Haushälter; - violence, Vergewaltigung  
von innen, Landesaufrühr (Troll. N.A.M. 3, 115;  
The U. S. constitution also guarantees to  
each State protection against invasion and,  
if necessary, against - violence, - meaning,  
Ipresume, internal violence; - war, der Bitter-  
krieg. - **Dom'est'leal**, l. adj. f. oben; II.  
s. f. die Familie, der Haushalt. - **Dom'est'le-  
cant**, adj. (Sir E. Dering bei Todd, w. il.)  
innewohnend. - **To Dom'est'leate**, v. tr. 1) a)  
häuslich machen, an das Haus gewöhnen; d-d,  
p. a. häuslich; b) eingewöhnen, vertraut machen;  
2) (Thiere) an das Haus gewöhnen, zahm  
machen; d-d animals, Hausthiere. - **Dom-  
est'leation**, s. 1) das häusliche Leben, die  
Eingezogenheit; 2) die Gewöhnung an das  
Haus, Zähmung (der Thiere). - **Dom'est'le-  
cätor**, s. (Wh.) der Zähler zc. - **Dö-  
mest'leity**, s. 1) (Dick. Haunted Man 90,

&c.) die Häuslichkeit; 2) die häusliche An-  
gelegenheit, Gewohnheit zc.

**Döm'ett**, **Döm'met**, s. Comm. 1) der halb-  
wollene, boh-artige Stoff; 2) eine Art weißer  
Zanell. [Kuppel....

**Döm'leal**, adj. (Westm. Rev.) kuppelartig.

**Döm'leile**, s. das Domicil: 1) die Behau-  
sung, der Wohnort, Wohnsitz; 2) Comm. die  
Zahlungsbedreite, der Zahlungsort eines Wech-  
sels. - **To Döm'leile**, v. tr. 1) ansiedeln,  
einen festen Wohnsitz geben od. anweisen; 2) f.  
To Domiciliate; d-d, p. a. 1. a) mit Wohn-  
ung versehen (the Scotch minister is on the  
whole better - than the English, Qu. Rev.  
Dec. '54, 126); b) wohnhaft, anständig, sesshaft;  
2. die Wohnung betr.; häuslich; die d-d con-  
dition of ... our countrymen (Qu. Rev. Dec.  
'47, 152), die Beschaffenheit der Wohnungen.

- **Döm'leil'ary**, adj. die Wohnung, den  
Wohnsitz betr.; häuslich, häusl.; - canon  
(Döm'leil'ar, s.), der junge, noch nicht stumm-  
fähige Domherr; - visitation, die Haus-  
suchung. - **To Döm'leil'ate**, v. tr. 1) (w. il.)  
einfachlich machen (bef. Thiere), zähmen (To  
Domesticate); 2) Comm. (einen Wechsel) zahl-  
bar machen, domicilieren. - **Döm'leil'ation**,  
s. 1) die Ansiedelung; 2) die Ansfässigkeit, der  
beständige Wohnsitz.

**Döm'leil'ture**, s. (R. Park bei Worc., w. il.)  
die Hausbejorgung, der Haushalt.

**To Döm'ly**, v. tr. 1) Astr. (den Himmel)  
in Häuser eintheilen; 2) f. für To Domesticate.

**Döm'lan't**, D-ey, s. (w. il.) das Vorker-  
schen, der überwiegende Einfluß (the melancholy  
close of two centuries of Jesuit dominion [an-  
erkannte Oberherrschaft], or at least -, over  
the human mind (Qu. Rev.)). - **Döm'lan't**,  
l. adj. (vor)herrschend; II. s. Mus. die Domi-  
nante (Quelle von der Grundnote); - chord,  
der Dominantenaccord. - **To Döm'lan'te**,  
v. (w. il.) l. tr. beherrschen, regieren; II. intr.  
herrschen, vorherrschen. - **Döm'lan'tion**, s.  
1) a) die (Ober-)Herrschaft; b) (Sh. K. John  
2, 1, 176, w. il.) das Herrscherrecht; c) (Arb. bei  
J.) die Zwingherrschaft, Tyrannei; d) (Burke,  
w. il.) die herrschende Partei, die Gewalthaber;  
3) d-s, pl. (Mill. im biblischen Sinne) die  
Herrschaft (vierte Ordnung der Engel). -  
**Döm'lan'tive**, adj. 1) herrschend, regierend;  
2) herrsch, gebietend. - **Döm'lan'tor**, s.  
1) der Herrscher, Regierer; 2) Astr. das  
herrschende Gestirn.

**Döm'ln'e**, (meist nach der Ausspr.) **Döm'ln-  
nie**, (Grose, &c.) **Döm'ln'e**, s. (wipr. [nur  
in der Anrede: Herr:] Soc. des lat. Domini-  
us, Titel der Geistlichen zc.) 1) coll. (oft iron.) der  
Geistliche, Pfarrer; 2) (Locke bei Worc.; bef.  
häufig in Schottl., vgl. Forbes bei Longmuir,  
W. Scott [Dominie Sampson in Guy Man-  
nering], &c.) der Schulmeister.

**To Döm'ln'e**, v. intr. (despotisch) herr-  
schen, gebieten; den Herrn machen, spielen; sich  
trozig, übermüthig, ausgelassen betragen; groß-  
sprechen, prahlen; to - over, tyrannisieren,  
(willkürlich) beherrschen, übermächtigen; - **ln'e**,  
p. a. (-ly, adv.) herrsch, gebietend, tyrann-  
isch; anmaßend, übermüthig.

**Döm'ln'eal**, l. adj. 1) sonntäglich; 2) den  
Herrn (Gott od. Christus) betr.; - prayer, das  
Gebet des Herrn (Bater unser); - lester, der  
Sonntagsbeuchstab; II. s. f. 1) f. - prayer;  
2) der Tag des Herrn (lat. dies Domini),  
Sonntag.

**Döm'ln'eal**, l. adj. dominicanisch, den  
heil. Dominicus (St. Döm'ln'e, &c.) betr.;  
- nuns, die Dominicanerinnen; II. s. 1) Eccl.  
der Dominicaner; 2) Ornith. der Dominicaner  
(=Vogel) (*Loxia dominicana* L.).

**Döm'ln'eide**, s. (n. il.) 1) der Herren-  
mörder; 2) der Herrenmord.

**Döm'ln'ie**, f. Domine.

**Döm'ln'ion**, s. 1) a) die (anerkannte) (Ober-)

Herrschafft, Gewalt; unumschränkte Macht; *b) fig.* das Übergewicht; 2) *a)* der Bezirk einer Herrschafft, das Gebiet, die Landesherrschafft, Provinz; *b) coll.* die Herrschafft; *aa)* zum. für Cananda; *bb)* old Dominion, (der Staat) Virginien; 3) *Bibl.* die Herrschafft; *a)* die Regierten (Ps. 114, 2); *b)* d-s, pl. eine Classe der Engel von vorzüglichem Gehalt.

**Döm'ino**, *s.* (pl. d-s, zum. döm'inos) (ital.) 1) der Domino: *a)* *Recl.* das Tischspiel der Domherren; *b)* das weißliche Trauerkleid; *c)* das Maskenballkleid; 2) *Gam.* (meist pl. d-s) *a)* das Domino(spiel); *b)* der Dominostein; --box, cant, der Mund.

**Döm'ino'rial**, *adj.* (Jerr. bei H.; mitfäre Bildung) — rights, Herrenrechte.

**Döm'itian** [—māsh'ian], *s.* (lat. Döm'itianus [—shjā—], Domitianus), röm. M-n.

**Döm'mel**, *s.* (nord.) die Trommel.

† **Döm'merar**, **Döm'merer**, *f.* Dummerer.

**To Döm'p**, *v. intr.* (nord.) fallen, stützen.

**A. Dön**, *s.* (span. Adelstitel; wie einzelne span. Ausdrücke bef. häufig bei den alten Dramatikern) *coll.* (meist halb ironisch) der Don, Herr von..., vornehme Mann, (sich über Andere erhebende) große Herr, Löwe; — Cupid (*Sh. L.L.* 3, 182, c. Amorantisch: Dan), Don Cupido; — Worm, his conscience (Much Ado 5, 2, 86), Don Worm, sein (sagendes) Gewissen (vgl. my Lady Worm (*Haml.* 5, 1, 96), die gnädige Frau von Worm, Wob.); gegenw. namentl. v. den bedeutendsten Willenträgern der Universitäten, fast nur mit dem Nebenbegriff allzu großen Stolzes, der Überhebung; daher ein dem berühmten Prof. Sedgwick gewidmeter Nachruf (*Atk.* Feb. '73, 151) an ihm rühmt: entire freedom from potty jealousy and all that is called "donnishness".

**B. Dön**, *s.* Geogr. 1) Flussname in Schottl. u. Engl.; 2) Fl. in Rußland; — Cossacks, die donischen Kosaken.

**C. Dön**, *s.* Abzvg v. Donkey, der Esel.

**Dön**, *adj.* (nord.) geschäft, gewandt.

**To Dön**, *v. tr.* (f. & \*) antun (*To Do on*, vgl. *To Do*, &c.), anziehen (Kleidung), anlegen.

**Dön'a**, *s.* (port.; span. don'a, duena; it. donna) die Donna, (abeliche) Dame.

**Dön'able**, *adj.* (w. il.) schenbar.

**Dön'acite**, *s.* Petr. der Donacit, die versteinerte Dreieckschale.

**Dön'ald**, *s.* schott. (Königs- &c.) Name.

**Dön'ary**, *s.* (w. il.) das Weichgeschent, Vermächtnis an eine Kirche &c.

**Dön'at**, *s.* + (*Chauc.*, &c.), der Donat (nach Elias Donatus [4. Jh.], dessen Grammatik durchs Mittelalter hindurch berühmt war).

**Dön'atary**, *f.* Donatory. — **To Dön'ate**, *v. tr.* (bes. zu einem besonderen Zwecke) schenken, stiften.

**Dön'ation**, *s.* 1) die Handlung des Schenkens, das Schenken: put my wealth into it (*Sh. Tim.* 3, 2, 90), „mein ganz Besitzthum ... hingeeopfert“; 2) die Schenkung, Gabe, das (Schenk-)Geschent, der Ehrenloß, das Trinitäts; 3) *Law*, die Schenkungsurkunde.

**Dön'atizm**, *s.* *Recl.* die Lehre der Donatisten (Dön'atists, Wiederläufer des 4. Jh's).

— **Dön'atist**, *adj.* donatistisch.

**Dön'ative**, *f.* *adj.* durch Schenkung übertragend od. übertragend, geschenkt; II. *s.* 1) das Geschenk, die Schenkung; 2) *Law*, die Ernennung zu einer Pfründe ohne bischöfliche Mitwirkung. — **Dön'ator**, *s.* *Law*, der Schenker, Vermacher. — **Dön'atory**, *s.* *Sc. Law*, der (Kron-)Donatar (dem heimgefallenen Gut unter bestimmten Bedingungen verlihen ist).

**Dön'easter** [döng'kaster], *s.* Et. in Yorkshire (durch seine Witterungen berühmt).

**Dön'ey**, *pr.* (schott. Dön'ele, Dön'sje) *I. adj.* 1) geschnitten, eitel u. aufgeputzt, eingebildet; 2) *a)* vorlaut, naefeneis; *b)* launenhaft, grätig; *c)* (*Burns*) stütisch (v. einem

Pferde); 3) schwer, hart; schümm; unglücklich; II. *s.* 1) (schott.) der Tölpel; 2) (nord.) das Stutzerthum (*H-L*).

[*To Do*.

† **To Döne** [ob. dōn], ehem. Infinitivform v.

**Döne**, *p. p.* (v. *To Do*) & *p. a.* 1) gethan &c. f. *To Do*; 2) *a)* geschehen; *b)* beendet, abgethan; *c)* zubereitet (auch v. Speifen: gekocht, gar); fertig; *d)* zu Ende (auch von Verräthen); 3) (auch — up) (günstlich) erschöpft, hin; 4) abgemacht, bef. auch als *interj.* (beim Einschlag zu einer Wette): abgemacht! topp! es gilt! richtig! nun gut! — for, geliefert.

**Dön'ee**, *s.* 1) der Geschenknahme, der (ob. die) Beschenkte; 2) *Law*, der (die) Beschenkte.

**Dön'egal**, *s.* ir. Grafschaft.

**Döngol'wée**, *s.* der Döngolese (Cinn.

Dongola's in Rußien). (von Koromandel &c.).

**Dön'j**, *s.* ein plumpes Fahrzeug (an der Küste

Dön'ferous, *adj.* (w. il.) gabenbringend.

**Dön'jon**, **Dön'jeon**, *f.* Dangoon.

**Dönk**, **Dönk'ey**, **Dönk'ish**, *adj.* (nord.

u. schott.) feucht (Dank, &c.).

**Dön'ey** [döng'ki], *s.* (viell. nach einer

v. *Worc.* angeführten Ableitung) Verfluchsgewort

zu Dun [f. Donne, &c.] = Grauchen 1) der

Esel; Mantel; 2) der stöckische, dumme Kerl;

3) *Print. slang*, der Setzer; — engino, — pump,

*Steam*, die Hüls- od. Speisemaschine, die

Hüls- od. Dampfmaschine, das kleine

Pferd; — racer, *slang*, Strohohrt mit breitem

Rande. — **Dönk'eyism**, *s.* (*Househ. Wids* 34,

105) die Esel.

**To Dön'iar**, **Dön'ner**, *v. tr.* (schott.) verdonnern, beäuen; donnard, donner'd, donnert, *p. p.* & *p. a.* verdonnert; sinnlos (vor Schreck &c.).

**Dön'nat** [auch dän'not, *Todd*, schott. dōn'

nōt; *Grose*: dōn'naught], *s.* (urpr. Donaght,

v. *Todd* aus *Granger* [1621] belegt) der Zehn-

nichtgut, Taugenichts, nichtsnutzige böse Kerl,

Zeisel. [*To Don*]; der Augst, die Kleider.

**Dön'ning**, *pr.* *s. pl.* das Angethane (vgl.

**Dön'nish**, *coll. I. adj.* (*Nov. & T.* 2, 99 n. oft)

wichtig od. großtueend, den großen Mann (vgl.

*Don*) spielend od. herabsehbend, vornehm od.

hochmüthig auftretend, großartig, großbrodig;

*II. —ness*, **Dön'nishm** (*Huber* bei *Wb.*), *s.*

die Wichtigthmeri, das vornehme Auftreten,

der (bes. in Universitätskreisen herrschende)

wissenschaftliche Hochmuth, vgl. *Don*.

**Dön'nyt**, *coll.* für Doughnut.

**Dön'ny**, *pr.* (d-f) *I. adj.* 1) (ob. Donne)

grau &c. (Dun); 2) müßig; I'm —, es ist

mir nicht recht; II. *s.* 1) das kleine (Zisch-)

Reiz; 2) *slang*, das lieberliche Franzenzimmer.

**Dön'or**, **Dön'ogr** [im Ggl. zu donee':

donor], *s.* der Geschengeber, Schenker; *Law*,

der Belehner, die Belehnerin.

**Dön'nöth'ing**, *coll.* (vgl. Do-little, &c.)

*I. adj.* nichtstueend; nichtstueend; müßig-

gängerisch; II. do-nothing-ness (*Miss Austen*,

*Mansf. Park* 367; do-nothingness, *Westm.*

*Rev. Jan.* '50, 557; do-nothingness, *Mrs.*

*Gore*, *Heckington* 1, 101), *s.* die Nichtstueerei.

**Dön'ship**, *s. burl.* (nach Lordship gebildet,

*Dudl. Hud.* bei *J.*) your —, Ew. Donshaft,

Herrlichkeit.

**Dön't**, *abbr.* *coll.* für: do not: I — like it,

ich mag es nicht; you — say so! was Du nicht

sagst! das wäre! (auch für does not).

**Dön't-car'ish**, *I. coll. adj.* (*MacKarness*,

*Peerless Wife* 1, 208) unbefert, gleichgültig;

II. —ness, *s.* die Gleichgültigkeit.

**Dön'zel**, *s.* + (*Ben J. Alch.* 4, 3 n. oft) der

Sunder; Page.

**Döw**, *s.* (schott.; *Burns*; *An.* Last of the

*Cav.* 1, 4, 195, &c.) Nebenform v. *Dow*.

**Döw'ab**, *f.* Doab.

**Döw'b**, *s.* (oftind.) = Dog's-tooth-grass,

der Hundszahn, vorzählig, Futtergras.

**Döwe** (döwe), **Döw'el**, &c. *coll. & affec.*

für douce, deuced, &c.

**To Döw'ale**, *v. intr.* (bes. schott.) 1) tän-

deln; 2) (*W. Scott*, *Old Mort.*) dudeln (vom

Bas einer Sackpfeife). — **Döw'ale**, *s.* der Tänd-

ler, Müßiggänger, Faulenzer. — **Döw'dle-**

**döw'** (Nachahmung des Hahngeschreis) literarisch

— **Döw'dlesack**, *s. pr.* (*Kent*) der Dudelsack.

**Dood** [dād], *s.* (oftind.) das Kameel.

**Doodh'een** [dūdh'en], *s.* (*Thack. Misc.* 5,

159, &c.) f. Duden.

**Dook** [dāk, Wb.], *s.* (schott.) 1) der Pflock,

Dobel; 2) das ziegeiförmige Holzstück (in

Nauern). — **Duck**, &c.

**Döw'(e)ker**, **Döwe**, &c. *f.* Dab-ebick,

**Döw'(e)**, *s.* (f. & \*) *pr.* (bes. schott.) der

Schmerz; das Übel (Dole); to sing — (*Burns*),

wehe fächren.

**Döw'y**, *s.* (oftind.) der Palsanin, die Sänfte.

**To Döw'**, *v. tr.* 1) *a)* + (*Mit.* bei *J.*, &c.),

beurteilen, ein Urtheil über (mit *Acc.*) fällen;

als Richter entscheiden, richten; *b)* verurteilen

(auch *fig.*), verdammen, verhängen; 2) (*Shksp.*)

als Richter ansprechen, beschlen, (den Tod über

Einen) verhängen; 3) *Am. (N. E.)* nach Ent-

scheidungen besteuern.

**Döwm**, *s.* 1) *a)* (f. & \*) die Entscheidung

(des Verstandes), das (scharfsinnige) Urtheil;

lords of — (*Tenn.* In Mem. 111), entscheidende,

maßgebende Geister; *b)* das (richtigste) Ur-

theil, die Entscheidung, der Ausspruch, Spruch

eines Richters; die Beurteilung, Verdam-

mung, das Strafurtheil; 2) *fig. a)* die Be-

stimmung, der Ausspruch eines Höheren; *b)* das

Schicksal, Loos, Verhängnis; *c)* der Untergang,

das Verderben; final — (general —, *Sh. Rom.*

& *Jul.* 3, 2, 67; *Macb.* 2, 3, 83: great —),

das jüngste Gericht, Weltgericht; doom's als

adverbialer Gen., f. Dooms.

**Döw'mage**, *s. Am. (N. Hamp.)* die Geldbuße,

Erbschungsstrafe, Conventionalstrafe. — **Döw-**

**man**, *s. pr.* die Frau.

**Döwm'book** [—būk], *f.* Doomsdaybook.

**Döwm'fūl**, *adj.* (*Drayt*, bei *Todd*, n. il.)

verhängnisvoll, verderblich.

**Döwm'pām** [—pām], *s. Bot.* die Leber-

syphane (ägyptische Palmart, *Hyphena co-*

*riacea*).

**Döwm's**, *adv.* (vgl. *Doom's*) *coll.* (bes. schott.)

nachdrückliche Verstärkung vor Adjectiven,

setzender vor Subst.: so sicher &c. wie das (jüngste)

Gericht; it's — truth (*W. Scott*, *Mid Loth.* 1,

296); es ist wahr wie das (jüngste) Gericht, es

ist heilige Wahrheit, heilig und gewis; — auld

(*Mrs. Oliphant*), steinalt; — slow (*W. Scott*,

*Bl. Dwarf*), entseßlich od. fürchterlich langsam.

**Döwm'sday**, *s.* der Tag des (jüngsten) Ge-

richtes; der jüngste Tag; —book (zum. bloß: —),

das große unter Wilhelm dem Eroberer

verfaßte Lebensbuch (statistisches Register von

England). — **Reichthum**.

† **Döwm'sman**, *s.* 1) der Richter; 2) der

**Döwm'ster**, *s.* (schott.) der Richter, bef.

Nachrichter (*W. Scott*, *Mid Loth.* 1, 292, &c.).

**Döw'** [dör], *s.* 1) *a)* die Thür, Thüröffnung;

*b)* *Pott.*, die das Schürloch; *c)* *Min.* der Spund

(eines Wettergeschäfts); *d)* *Steam*, das Schmutz-

thor (cleaning —); 2) *coll.* (bes. pl.) das Haus;

3) *fig.* der Eingang, Zugang; 4) *coll.* für Thür-

hüter ("... show out this gentleman", *Bald.*

What will, &c. 3, 29; —, there! *Evans* go

and bring in that rascal! *Kingsley*, *Westw.*

*Ho* 2, 221); *fig-s.* poverty is liable to come

to everyman's — (*Mrs. Newby*, *Common-*

*sense* 1, 229), die Armut kann einen jeden

(leicht) heimsuchen; to lay at one's —, einem

zur Last legen; the fault lies at his —, es ist

seine Schuld; to shut the — against ..., (einer

Sache) vorbeugen; I have actually turned

away from my door (as the shopkeepers say)

fifteen hundred guineas, &c. (*Ldy Morgan*,

*Mem.* 3, 116), — ausgeflogen, von der Hand

gewiesen; at death's —, an den Pforten, an

der Schwelle des Todes; next — to ..., neben

(nahe) an; *fig.* nicht weit von ..., ziemlich soviel als ...; out of d-s, 1. aus dem Hause; außer dem Parlamente; 2. *fig.* 2, nicht mehr geduldsfähig, nicht mehr vorhanden; within d-s, 1. a) im Hause, zu Hause; b) in das Haus; 2. im Parlamente; without d-s, draußen, vor der Thür, auf der Straße.

**Döör**, *in comp.* —har, der Thürbaum, Querriegel; —bell, die Thürhülle; —bolt, der Thürriegel; —case, das Thürfutter, Thürgeſtell, Thürgerüst; —catch, die Thürklinke; —chain, die Thürkette; —chook, die Thürpfoste; —dorn, (*Linc.*) f. —frame; —dressings, *pl.* f. —leap; —folding, die Thürfalze; —frame, der Thürrahmen; die Thürfalle; —guard, die Fingerringe; —handle, 1) der Thürgriff; 2) die (innere) Kutscherklinge; —happ, der Bandhaken; —head, der Thürsturz; —hook, *Lock-sm.* der Enghaken.

**Döör'ing**, *s. (Mitt. bei Todd; Withs.)* Doorn) der Thürbogen, das Thürgerüst.

**Döör**, *in comp.* —jamb, das Thürgeſtelle; —keeper, der Thürhüter, Thürsteher, Pförtner, Thorwächter; —knob, der Thürknopf; —knocker, der Thürklopfer; —latch, die Thürklinge; —leaf, der Thürflügel; —leap, die Verkleidung, der An- od. Aufſatz über einer Thür.

**Döör'less**, *adj.* thürlos, *bes. fig.* ohne Zugang (*Brontë, Shirley* 2, 273).

**Döör**, *in comp.* —light, der Lichteinlaß in der Oberthür; —mat, die Thürmatte (*Toll.* Thürdecke), der (Stroh-)e. Abtreter; —nail, 1) der Thürnagel, Thurnagel; 2) der Nagel od. Stempel, auf den der Thürklopfer schlägt; as good as a —nail, *coll.* mangetodt (*Dick. Chr. Carol* 1; *Sh.* 2. Hon. VI 4, 10, 43; *vgl. Psal.* as nail in door: 2. Hon. IV 5, 3, 126; v. *H.-ll.* schon aus dem 14. Jh. nachgewiesen; *as good as a nail, Will. & the Werwolf*, p. 23; *vgl. as good as a door-tree, Piers Ploughman*, p. 26; —panel, die Thürfüllung; domestic —panelars (*Sh. Lear* 5, 1, 30; alle *Vol.'s*: domestic and particular broils, unserer Häuser unter Zwist (*Sh. r. w.*); —piece, der Thürvorhang; —plate, die Namensplatte (an der Hausthür); das Thürschild; —porter, die Thürpforte (*Toll.*); —post, der Thürpfosten, Gewändepfosten; das (Thür-)Gewände (*Toll.*); —pull, der Gabelschlüssel; —sconer, die Sperrfange, der Thürhüter; —sill, die Thürschwelle; —spring, die Schließfeder, Thürfeder; —(s)tead, (*t. &*) *pr.* 1) der Thüreingang; 2) f. —sill; —step, die (erhöhte) Thürschwelle; —stone (*schott.* —stane), der Stein an der Thürschwelle, Thürstein; —stop, das Thürgewände; doorwards, *adv.* thürwärts, nach der Thür zu; —(w)ay, 1) der Thüreingang, Eingang; 2) der Thorweg.

**Dööse**, *pr. I. adj.* 1) (nord.) sauber, genau; 2) weich, schwabbelig; II. *s. (plato. Döös'sil)* der Döös, Klappes (Douce, Dowse, &c.). —**To Döös'sil**, *v. tr.* klappen, dusein.

**Döös'sil**, *v. a. coll. & affect.* für Döoed (you know the style of man who calls every thing except his horse and his dog a "bore", *Braddon*, Only a Clod 2, 105 u. oft).

**To Dööp**, *v. intr. & tr. (t. & pr.)* (unter-)tauchen, tauchen (to Dip). —**Dööp**, *s.* das (Unter-)Tauchen; die kurze schnelle Verbeugung der Knies, das Zuckchen. —**Dööp'p'er**, *s.* der Taucher, *cont. (Ben J. &c.)* der Wieder-täufer; —bird, *Dööp'chicken*, f. Dabchick.

**Döpe**, *s. (Cumb., H.-ll.)* der Einfaltspinsel.

**Döp'p'er**, *s. cant.* die Bettelmeise.

**Döqu'et** [dök'et], *f.* Docket.

**A. Dör**, *s. (—beetle, —bug, —fly) (t. & pr.)* der (Summ-)Käfer, *bes. 1)* die Drohne (*drone*); 2) der Walfäher (*may-bug*).

**B. Dör**, *s. (v. lat. dormire, schlafen) slung*, (unter) Schläfen; schon *Bail.* in Westminster School) die Erlaubnis auszuschlafen.

**C. To Dör** (*Skinn., J. &c.* To Dorr), **To Dörre**, *v. tr. & intr. (t. & pr.)* (bes. westl.; altshott.) **To Dörren**; *wahrsch.* = **To Daro** 1) betäuben (*J.* durch Sämen); 2) (to give the dar) a) trügig od. drohend herausfordern (*nor d.*: to —at, aufstehen, ansetzen); b) über-rumpeln *re.*; c) zum Besten haben, betrügen. —**Dör**, *s. (bes. westl. Kingsley, &c.)* die Herausforderung, Drohung *re.* [*v. Theodora*].

**Dö'ra**, *s.* Dora (Nötrig v. Dorothea, auch **Dö'ra'dö**, *s. (span.)* das Goldige, Goldschimmernde) (auch **Dö'ra'de**) 1) a) *Ichth.* die Dorade (*Coryphæna* L.); b) *Astr.* der Sternbild; Xiphas (ein südl. Sternbild); 2) *fig. t.* a) aa) der Stuger; bb) der glatte Schurle; b) die vergoldete Pille.

**Dö'reas**, *s. (griech.)* das Reich, überf. eines ihr. *J.-N.* [Tabitha, Acta 9, 36] (die mildthätige) Dorcas; —society, der Armen Reich der re. spendende (Frauen-)Verein; —basket, der mit Kleider- u. a. Almosen-) Spenden gefüllte Korb, *vgl.* Basket, *s. (Ende)*.

**Dö'reä** (auch **dö'reä**), *s. Ichth.* der Sonnenfisch, *St. Petersfisch*, Häringefisch (*Zeus faber* L.).

**† Dö're-trée**, *s.* der Thürbaum (*Door-bar*). **Dö'r'ny**, *s. (Ainsie. Lanc. Witches* 2, 252, &c.) f. Dor, A.

**Dö'rfer**, *s. (nord.)* der unverfälschte Kerl. **Dö'r'hawk**, *s. Ornith.* der europäische Ziegenmelker (*Caprimulgus europæus*).

**Dö'r'jan**, *I. adj.* dorisch (*Doric*); —mood, die dorische Tonart; II. *s.* der Dorier, Bew. der griech. Landschaft Doris (*Dö'ris*). —**Dö'r'je**, *I. adj.* dorisch; —dialect, der dorische Dialect; —music, die dorische Tonart (eine Art ernsthafter Musik); —order, die dorische Säulenordnung; II. *s.* das Dorische, der (durch breite rauhe Aussprache eigenthümliche) dorische Dialect. —**Dö'r'leism**, **Dö'r'ism**, *s. Gramm.* die dorische Spracheigenschaft. —**To Dö'r'ise**, *v. intr.* im dorischen Dialect sprechen. [4.]

**Dö'r'leis**, *s. W.-n.* in *Sh. Winter's Tale* 4. **Dö'r'king**, *s. St.* in Kent, wegen ihrer (fünft- zehigen) Hühner (*Dorkings*) berühmt.

**Dö'r'mancy**, *s.* die Ruhe.

**Dö'r'mant**, *I. adj.* 1) schlafend; 2) *Herold.* schlafend, ruhend, liegend; 3) *fig.* (v. Besitz- titeln, Privilegien; desgl. von Capitalien) unangewendet, ungebraucht, unbenuzt, tobt; 4) (*Bacon, Swift*, u. *ll.*) nicht öffentlich; ver- borgen, geheim; 5) *Archit.* schlend, schief, nicht senkrecht; to lie —, 1. *Comm.* tobt od. müßig liegen (v. Capitalien), sich nicht verziehen; 2. *Law*, vor Gericht nicht erscheinen, ausblei- ben; II. (*coll.* **Dö'r'man**) *s. f.* —tree *n.* Dormar.

**Dö'r'mant** (*adj.*); —atmosphere (*Marr. N. F.*), die drückende Atmosphäre, schwüle Luft; —bolt, *Lock-sm.* die hebende Falle; *Comm-s.* —money, müßige Gelder, todt Capitalien; —(auch silent od. sleeping) partner, der stille Gesellschafter, Communitär, Chef einer Com- mandite; —partnership, die stille (od. gemäch- liche) Gesellschaft, Commandite; —tree, *Archit.* der Hauptbalken, Tragbalken, Durchzugbalken.

**Dö'r'mar**, **Dö'r'mer**, *s. 1) Archit.* a) f. Dormant-tree; b) —od. Dormant window, das Dachfenster, Ohrenfenster, Kappenfenster; 2) dor- mer melon, *Bot.* die kleine portugiesische Melone (*Cucumis melo parvus* L.).

**Dö'r'mitive**, *I. adj.* Schlaf erzeugend, ein- schläfernd; II. *s. Med.* das Schlafmittel, Opiat.

**Dö'r'mitory**, *s. 1)* das Schlafzimmer, Schlafgemach (*bes. für mehrere, wie in Klö- stern, Lazarethen re.*), der Schlafsaal; 2) die Schlafanstalt; 3) *fig.* der Gottesacker.

**Dö'r'möse**, *s. Zool.* der gemeine Sieben- schläfer, die Reilmans, der Billich (*Myosotis* L.).

**Dö'r'n**, *s. 1) Ichth.* der Dornröschen, Nagel- rothe (*Raja clavata* L.); —hound, der Dornhai (*Squalus acanthias* L.); 2) *pr.* der Thürpfosten.

**Dö'r'n(e)k**, **Dö'r'nock**, *s. (t.)* Dornyk,

Dornique, Dornewik, Dornek, Darnick, Darn- neck, &c.) die schottische Leinwand, der Tisch- deckel mit Steinmustern (dem urspr. zu Dornick [s. Tourmay] in Flandern gewebten Tafel- zeug nachgeahnt). [Freitag 1. d. Mittagbrot.

**Dö'r'n'ty**, *s. (nord.)* der Smig zwischen **Dö'r'q'hy**, *s. Dorothea* (*g.-n.*).

**Dö'r'ty**, *s. (schott.)* 1) die Puppe; 2) das kleine Frauenzimmer, Püppchen.

**Dörrp**, *s. (t. & pr.)* das Dorf.

**Dörr**, **To Dörr(e)**, **Dörr'-beetle**, **Dörr'-fl'y**, &c. f. Dor, &c. [*scr.* Faulenger. —**Dörr'er**, *s. 1)* f. Dor; 2) der Langschla- **Dö'r'sal**, *adj.* 1) den Rücken betr. Rücken...; —*sin*, die Rückenlosse; 2) *Bot.* rückenständig.

**Dö'r'sale**, *s. (lat. Dorsale [dors'al])*, f. Dorsal.

**A. Dörse**, **To Dörse**, *cant.* f. Doss, &c. **B. † Dörse**, *s. 1)* der Baldaquin (Dorsal); 2) der Buderlin.

**Dö'r'sel**, *s. 1)* (od. **Dö'r'ser**) f. Dosaer; 2) †, a) die (reiche) Decke zum Schmuck für die Rückseite eines Baldachins *re.*; das Chorge- hänge *re.*; b) der Baldaquin, Thronhimmel.

**Dö'r'set**, *s. 1) Geogr.* die engl. Grafsch. Dorsetshire; 2) (*Dick. Sk.* 54, &c.) *coll.* für Dorsetshire) butter (*vgl.* Devons, Dorkings, Herefords, &c.).

**Dö'r'set'teen**, *s.* der Dorsettin (ein Wollens- zeug mit Seidenmischlag).

**Dörs'brängh'late**, *I. adj.* rückensternig; II. *s.* der Rückenstern.

**Dörs'iferous**, **Dörs'ip'arous**, *adj.* 1) *Bot.* den Samen auf dem Rücken des Laubes tra- gend; 2) *Zool.* seine Zungen auf dem Rücken bringend od. gebärend. [*scr.* (Berg-)Rücken.

**Dö'r'sum**, *s. (lat.; Wart. bei Todd, w. ll.)* A. Dört, *s. f.* Dor. [*scholland.*

**B. Dört**, *s. coll.* für Dorteicht, *St.* in **Dö'r'ted**, *adj.* *pr.* verdüst.

**† Dö'r'ter**, **Dö'r'tolr**, **Dö'r'tor**, **Dö'r'tour**, **Dö'r'ture**, *s. f.* Dormitory.

**Dö'r'ty**, *adj.* (nord. u. schott.) schnippisch.

**A. Dö'r'y**, *s. f.* Doree.

**B. Dö'r'y**, *s. f.* Dor, A.

**C. Dö'r'y**, *s.* ein kleines Boot, Canoe.

**A. Dös**, *s. & v. cant. (Mayh. bei H.)* f. Doss.

**B. Dös**, *s. (nord., H.-ll.)* 1) der Herr, Mei- ster; 2) Reform für Joshua.

**Döse**, *s. bes. Med.* die Dosis, Gabe, Portion (Arguei); *bes. der Theil*, die Portion der Trunt, Bissen *re.* — **To Döse**, *v. i. intr.* [döz] schlummern, f. To Doze; II. *tr.* [dös] 1) a) die gehörige Dosis vorzuschreiben, verschreiben; b) (in Dosen) eingeben; 2) *lud.* (Einem) etwas Vörriges, Unangenehmes geben, zuteilen. — **Dö'sedness**, **Dö'siness**, *s. f.* Doziness.

**Dö's'el**, **Dö's'ell** (*Bulw. Harold* 2, 3; *ed.* 203: dossel), *s. f.* Dorsel, 2. — **To Dö's'en**, *s. f.* Dossor.

**Dö's'er**, *s. Dossor.* [*f.* To Dozen.

**Dösh'y**, *s. coll.* Bräutungsform v. Theodosia. **† Dö's'il** (auch **atf'iz**), **Dö's'ille**, *f.* Dossel, B. **Dö's'is**, *s. (lat.-griech.)* w. ll. *ft.* des einge- bilgerten Dose. — **Dö's'ol'ky**, *s. (Rovbothan bei Worc., w. ll.)* die Dösen- od. (Argneis-) Gabensche (vgl. Posology).

**Dö'some**, *adj.* (nord.) gesund, wohlbedeichend. **† To Döss** (*Slang D.*: *Grosse*: To Dörse), *v. intr. cant.* schlafen; —ing kon, —ing crib, (auch Doss, *s.*) die Schlafstelle, das Lagerhaus, Äh) (für Döschafte *re.*). — **Döss**, *s. 1)* (Dörs: Dörs) das Bett; 2) a) (oft.) das Kissen, Polster; b) (*Toll.*) das Stroh-Kniepolster; 3) (schott.) der Tabakbeutel.

**B. To Döss**, *v. pr. I. tr. 1)* (oft.) mit den Hörnern stoßen; 2) (schott.) (down, hin)wer- fen (Geld *re.* bei der Auszahlung); II. *intr.* sich (auf grobe Art) hinsetzen, hinstrecken, nieder- flachen.

**Dö's'sal**, *s. (t. & pr.)* der reichverzierte Mantel (kirchlicher re. Personen). *H.-ll.* 2) f. Dorsel, 2. **A. Dös'sel**, *s. f.* Dossol.



**B. Dös'sel**, s. (vgl. Dösil, &c.) (bes. nord.) der (Stroh-)Wisch (zum Verschleifen); der Spund. **Dös'ser** (Dorser, Dorsell), s. 1) der Fackel (für Sammförere); der Doppel- od. Duer-fackel; 2) der Tragkorb; die (Zisch-)Butte; 3) Fort. der Schanzkorb; 4) (Toll.) Powder-m. (without a cover) der Tragesack (ohne Deckel).

**Dös'sil**, s. (Nebenf. v. Dussel, B.) Surg. das dötsförmige (Schärpe-)Bauschchen.

**Dös'sity**, f. Docity. (du thußt.)

**Döst**, zweite Pers. von To Do: thou —. **A. Döt**, s. 1) + (Pulsgr. bei H.-H.) das Klumpchen, der Klets (Pat); 2) (off.) die Pfeffernuß; 3) der Punkt (auch Mus. über einer Note); 4) das (punctierte) Zeichen; der Klets, Flet; — and go one (neist): — and-go-one, 1. buchstäbl. (nach Longmuir): (wie ein Anfänger beim einfachen Addiren sagt) [mache ich] einen Punkt [nach der abgethanen Zahl] und dann eins weiter [d. h. füge ich die nächste Zahl hinzu]; davon 2. als s. a) der (untergeordnete) Elementar-Rechen- od. Schreiblehrer; b) die Rechner (als im eingefleischter Zahlenmenschen) — never has time for any thing more frivolous than —. Dot-and-go-one, *Buche. Dram. Werks* 1, 208; 3. als v. vom ungleichen Gange eines Sinkenden od. Stetzkufes, der erst auf dem einen Fuße Posto faßt (gleichl. einen Punkt macht), dann sich einen (Schritt) weiter schiebt: hinten (To Dottle), watscheln; *Tom Brown, Schoold.* 261. auch vom schnellen, aber ungleich aufsetzenden Davonhüpfen eines Vogels: you should see him hop off to the window, dot-and-go-one.

**To Döt**, v. i. tr. 1) a) mit Punkten zeichnen od. bezeichnen, punctieren, tippen (vgl. Dotted u. Dotting); to — articles of accounts, *Comm.* Rechnungsposten vergleichen u. die richtigen mit einem Punkte od. Striche versehen, punctieren, aufstreichen; to — notes, *Mus.* Noten bezeichnen; dotted notes, punctierte Noten; b) to — down, schnell niederschreiben, gleich. haßig, nur mit mit Punkten aufzeichnen, hinwerfen (a few words, *Mrs. Wood, Mrs. Hallib.* 1, 97); 2) *Dy.* stippen (*Toll.*); 3) *fig.* wie mit Punkten bezeichnen, überziehen &c.; a landscape dotted with cottages, or clumps of trees (*Wb.*), eine mit Landhäusern od. Baumgruppen besetzte Landschaft; groups of well-dressed people dotted about here and there (*Braddon, Marchmont* 2, 262); — hic und da zerstreut; *II. intr.* Punkte machen; to — and go one, *slang*, hüpfen &c. f. Dot. A. (dumpe) Betäubung.

**B. Döt**, s. (schott.) 1) f. Dotard; 2) die C. Döt, s. Abtrags von Dorothy.

**D. Döt**, s. (*Louisiana*, vgl. *Wb.*) *Lave*, die Mitgift, Aussteuer (frz. dot, vgl. Dote).

**Döt'age**, s. 1) a) das Fädeln, der Aberwitz, Wahwitz; b) der Verlust (oder die Schwäche) des Verstandes; das Kindischwerden (im Alter); die zweite Kindheit; 2) die übertriebene Zärtlichkeit, Affenliebe, Bernarrtheit, Zärtel (Sch. *Oth.* 4, 1, 27; „Vergaffen“; Much Ado 2, 3, 175; Enttäuschungen; 224; Leidenschaft).

**Döt'al**, adj. zum Geiratsquatsch gehörig; — gift, die Aussteuer. („Fändische Blam“).

+ **Döt'ant**, s. der Gef. (*Sh. Cor.* 5, 2, 47).

**Döt'ard**, s. 1) der kindliche Greis; 2) der verlebte Alte, alte Gef.; überh. der übertrieben Zärtliche, verlebte Narr; 3) (*How.*) f. Dotard. — **Döt'ardly**, adj. & adv. kindisch, verstandlos, aberwitzig, wahnwitzig, gedenshaft.

**Döt'ation**, s. die Ausstattung; Dotierung. — **Döte**, s. (lat. dos [gen. dot-is]) (f., &) *Sc. Law*, die Ausstattung, Mitgift (*Ben J.* d.-s. pl. geistliche Gaben).

**To Döte**, v. intr. 1) + (*Ep. Howson* [1622] bei *Todd*; v. einem Baume) verfallen, verdorrt sein; 2) altersschwach, kindlich sein od. werden, faheln; 3) mit on, upon, bis zur Thorheit (in *With Acc.*) verliebt (coll. vernarrt) sein, heftig, innig, schwärmerisch lieben; d-r,

1) (+: **Döte**, **Döte'häed**, **Döt'(+er)el**) der Fackel, Schwachkopf, kindische Mensch (Dotard); 2) (*Sh. LLL.* 4, 3, 260) der Verliebte. — **Döt'ing**, I. p. a. (+: dotted) *fam.* Döt'ish (—ly, adv.) 1) faheln, thöricht, schwachsinzig, kindisch; 2) heftig verliebt; vernarrt; *II.* —ness, s. 1) der Aberwitz; das kindische Betragen; 2) das zärtliche verlebte Wesen.

**Döth**, (+, &) \* dritte Pers. Präs. v. To Do.

**To Döth'er**, **To Döt'ter**, v. intr. (+, &) pr. (bes. nord. u. schott.) 1) unsicher (unher) wanken, taumeln; 2) schwachsinzig sein, faheln. **Döt'le**, s. (oftind.; *Russell* bei *H.*) das Tuch um die Lenden.

**Döt'kin**, s. f. Doit.

**Döt'k'n**, s. (*Bac. bei J.*) der (durch Verschnitten &c.) niedrig gebliebene, verkürzte Baum, vgl. Doddered.

**Döt'ted**, p. a. punctiert; gesteckt, geiprenst; *Bot.* getipelt; *Engl.-s.* — engraving, die punctierte od. punctirte Manier; — lines, f. Dotting, 2.

**To Döt'ter**, f. To Dother.

**Döt'terel** (**Döt'teril**, **Döt't'ril**), s. 1) f. Dotard; 2) Ornith. der Regenpfeifer (*Charadrius L.*), bes. der Morinell od. kleine Brachvogel (*Ch. Morinellus L.*); 3) *fig.* der Sumpel; verlebte Narr (Dotard).

**Döt'ting**, v. s. 1) f. Dotted engraving; 2) die punctierte Arbeit, Zitterstiche, das Höderichte; — wheel, das Punctirradchen.

**Döt'tle**, s. pr. (bes. schott.) 1) das kleine Klumpchen, Heßchen &c.; 2) der Stöpsel (stopple); 3) das (unverbraunte) Restchen (in einer Tabakspfeife). — **To Döt'tle**, v. intr. 1) humpeln, trippeln, hüpfen; 2) (alters-) schwach sein, faheln. [Dorchen.]

**Döt'ty** (**Döt'tle**), (Verknüpfungsform v. Dot),

**Dönan'er**, s. (*Gray bei Todd*, w. ii.) der Donauier (frz. Zöllner).

+ **Döt'typöle**, s. f. Dudipoll.

**Dönb'-gräss**, f. Doob.

**Döub'le**, I. adj. & adv. (*compar.* d-r ganz vereinigt: *Sh. MND.* 3, 2, 72, with d-r tongue, zweizüngiger) 1) a) doppelt, gedoppelt, zweifach, noch einmal so viel; — the value, der zweifache Werth; a — man (*Sh.* 1 Hen. IV 5, 4, 141), ein Doppelgänger, Scheinmensch, Schmeier; b) zu zweien, paarweise; to be —, coll. beweist sein; to lie —, zu zweien (in einem Bette &c.) liegen, schlafen; 2) *fig.* doppelsinnig, zweideutig, falsch, zweizüngig, betrüglisch, arglistig; 3) *Mus.* contra, z. B. — c, das contra C (in der Tiefe); to fold —, umklappen, einschlagen; to play — or quits, doppelt od. quitt spielen (d. i. so spielen, daß man doppelt gewinnt od. nichts verliert: [Romeo] plays a perpetual game of — or quits, *Qn. Rev.* June '55, 69); to deal — (*Sh. Rom.* 2, 4, 179), falsch zu Werke gehen; to talk —, zweideutig sprechen, mit verdrehter Anspielung reden; *II.* s. 1) a) das Doppelte, Gedoppelte, Duplum; b) f., das Doppelstier; c) für —quick time od. step: der Geschwindmarsch; d) die Verdoppelung, Fülle (vgl. Doubling); *bes. Cloth.* die wellenförmige Falte; e) aa) der Faden, Kreuzsprung (beim Flicken), bei. pl.; to tip the —, cant. (Schmidenhalber) ansetzen; *fig.-s.* bb) d-s, Ränke, Windungen, Kniffe; cc) die Zweideutigkeit, Falschheit; 2) a) das Duplicit, die Abschrift, Copie; b) *Typ.* der Doppelsatz (das aus Verthum doppelt Gesezte). coll. die Hochzeit; c) aa) der Doppelgänger; my mounted — (*Blackw. Mag.* Apr. '59, 397), mein zweites Ich zu Pferde; bb) das Ebenbild (it is her —, es ist ihr wahres E.); d) (*Leighton* bei *H. Court* 62, &c.) der Nachschlüssel; 3) a) (*H.-H.* chem.) eine Art Baustein; b) (*Ogil.*) die kleinste Art Dachziegel. **To Döub'le**, v. I. tr. 1) a) doppeln, verdoppeln; b) doppelt zusammenlegen, umlegen (to — back = zurückschlagen); c) *Spinm.*, &c.

aa) (to — and twist) dupliren, zusammen-drehen; zwirnen; bb) (*Strumpfw.*) den Faden auf einer gewissen Anzahl Nadeln verdoppeln; d) *Glass-man.* überfangen, plattiren; 2) *Mil.* (die Rotten) dupliren; 3) wiederholen, (Schläge, Stöße &c.) verdoppeln; to — blow on blow, Schlag auf Schlag versetzen, Streiche auf Streiche häufen; 4) *Bill.* (einen Ball) doppeliren; 5) *Pr.* m. umschiffen, umlegen, herum-schiffen (um); to — a cape, ein Cap umschiffen, bei einer Landspitze vorüber segeln; to — in numbers, der Zahl nach doppelt größer (noch einmal so stark) sein als ...; to — (up) the list, die Faust halten; to — one's legs, die Beine übereinander-schlagen; auch ein od. unterschlagen (*Miss Yonge, Daisy Chain* 1, 4: seating herself on the corner of the window-seat, with one leg d-d under her); to — down the leaf (of a book), das Blatt (eines Buches) einschlagen, ein Ohr machen; to — a part, eine zweite Rolle (außer einer bereits übernommenen) spielen (what shall we do for an Anhalt? is it practicable for any of the others to — it? *Miss Austen, Mansf. Park* 188), ... [den größten Anhalt] als zweite Rolle [zu ihrer eigenen] zu übernehmen?); *Melville, Brooks* 27 u. oft; to — the reins, (von Pferden) Sprünge machen, um den Reiter abzuwerfen; to — up, 1. verdoppeln &c. f. oben; 2. zusammenbiegen, zusammenkrümmen (the old wife's) infirm body d-d up on the back of a huge camel, *Spratt & Forbes* 1, 249).

*II. intr.* 1) sich verdoppeln; 2) *Gam.* den Spielflag verdoppeln; 3) *Typ.* doppelte (irrethümlich) zweimal sagen, coll. eine Hochzeit machen; 4) a) bes. Sport. Faden schlagen, sich winden, Kreuzsprünge machen (v. Faden &c. um den Fingern zu entgehen), die Spur verschlagen; b) *fig.* Ränke, Winkelzüge machen; betrüglisch handeln; (Schinden halber) enttanzen; this knave's tongue begins to — (*Sh.* 2 Hen. VI 2, 3, 94), schon laßt die Zunge diesem Schein (Sch L); to — upon (a fleet, &c., eine Flotte &c.) zwischen zwei Feinden bringen; to — with one, betrüglisch mit Einem umgehen.

**Döub'le**, in comp. &c. — acting od. — action, *T.* doppelt wirkend; — acting pump, (steamp-)Jongine, eine doppelwirkende Pumpe, (Dampf-)Maschine; — actioned harp, die Pedalharpe; — banked oars, *pl. Mar.* doppelte Riemen, od. (Ruder-)Bänke, die an beiden Seiten Riemen haben; — barrel, *Gum-sm.* der Doppellauf; — barrelled, doppellängig, mit zwei Rängen; — barrelled gun, Doppelflinte; — barrelled rifle, Doppelschloß; — barrelled lorgnon (*Thack. Van Fair* 2, 37; im Ggl. zu dem früheren einfachen opera-glass), das Opernglas für beide Augen; — barrelled adjectives (*An. Guy Livingst.* 265), joc. glsch. parastellende, gehäufte Beinwörter; — bass, der Contrabaß, die Bassgige; — bass-singer, der Contrabaßist; — bassoon, das Contrabaßon, Contrafagott; — beat valvos, *T.* doppelte Ägäventile; — bed, das Doppelbett, zweischläfrige, zweimännliche Bett; a — bedded room, ein Zimmer mit zwei Betten; — beer, f. (*Sh.* 2 Hen. VI 2, 3, 64; neuere Ausgg.: — beer), das Doppelstier (vgl. — ston); — birth (*Punch, March* '51, 126), die Doppelgeburt; — biting, zweischläfrige; — boat, f. Twin-boat; — broadest, — buttoned, *Tail.* zweireihig, mit zwei Reihen Knöpfen, mit Klappen zum Überknöpfen; — callipers, der doppelte Maßzirkel; — carpot (ob. ingrain carpot), der doppelte Teppich, Teppich mit zweifachem Gewebe; — cased, *Watch-m.* zweischläfrige; — chamfered od. — cutting drill, *T.* der zweischneidige Bohrer; To — charge, v. tr. 1) (*Sh.* 2 Hen. IV 5, 3, 129) doppelt (be)laden (z. B. Pistol, ich will dich doppelt mit Wunden laden“); 2) *Comm.* doppelt anlegen; — cherry, die Doppelfirsche (zwei ineinander



† **Doubt'ous**, *adi.* (*Chauc.*, &c.) i. Doubt-

**Döubt'some** [döüt-], *adj.* (nord.) zweifelhaft. [*Sinia Nemus* L.]

**Döue**, *s. Zool.* der Döue, Duf, (Schleieraffe) **Döue** [däs], *s. P.-u.*; Francis — (aus London, 1762/1834), *bel. Shksp.* Gerfärer.

**Döuee**, *adj. pr.* (nord. u. schott.) 1) gefest, erust; 2) beschiden, fittsam, ehrbar; 3) sanft, mild; ruhig; 4) behaglich.

**To Döuee**, &c. *f.* To Dowse, &c.

**† Döuee-päre**, *s. (Spens.)* Einer der zwölf Päre (frz. *les douze pairs*) od. Palatine Karls des Großen.

**† Döu'et**, *i. adj.* süß, lieblich; II. s. 1) der Eiercrähe, die Milchpatete, das Rahmtörtchen; 2) (ob. Döu'ed) *Mus.* das Sackbret; 3) d-s. *f.* Dowcots. [Schmeichelei.]

**Douceur**, *s. (frz.)* das Geschenk; die Dou'cne, *s. 1) Archit.* die Hohlleiste, Ründleiste; 2) *Mech.* der Karmieghobel.

**To Döuek**, **Döue'kr**, &c. *f.* To Dack.

**Döüä**, **Döü'dy**, *f.* Dowd, &c.

**Döügh** [dö], *s. 1) der Teig; 2) pr.* (nord.) a) der kleine Stufen (auch dōw); b) eine kleine (Weihnachts-)Teigfigur (das Christkindchen); my cake is — (*Sh. Taming*, &c. I, 1, 110; 5, 1, 145), *coll.* ich habe Schluß gemacht, es ist mir fehlerlos gelungen; — baked, 1) teigig, nicht gar gebacken; 2) *fig. unref.* (*Rich. Clarissa* 4, 77), unvollständig, unangenehm; — cake, — cock, *pr.* der Schwadkopf, Wödhünne; Thor.

**Döügh'ey** [dö'j], *f.* Doughty.

**Döügh** [dö], *in comp.* — face, *Am. cont.* das Teiggesicht (vgl. nose of wax), der schwanzende Politiker (*Burtl.*); — *fig. coll.* die tüftliche Feige; — hearted, weidherzig.

**Döügh'iness** [dö-], *s. die* Teigartigkeit; Unreifeit.

**Döügh** [dö], *in comp.* — kneaded (*Müll.*), weich (wie Teig), breiweilig; — kneading-machine. *Mech.* die (Teig-)Knetmaschine; — knife, das Teigmesser; — loaven (weil.), der Sauerteig; — nuts, *Bak.* Schmalzbraten, (angefüllte) Pfannkuchen (gem. in runder Gestalt), Krappen, Krapfen, coll. Krappeln.

**Döügh'iness** (+: Döügh'ness), *s. die* Naubbahigkeit, Tapferkeit, Beherrschung. — Döügh'ty, *adj.* (d-ly, adv.) gegenn. meist iron. mannhaft, brav, wacker, tapfer, beherrschend; — handed, handfest, unangefochten.

**Döügh'y**, *i. adj.* teigig, weich, unger; *fig. unref.*; II. s. (Verlursform v. Döügh, vgl. Cooky, Coachy, Caddy, &c., glückl. der Teigling) *joc.* der Bäcker.

**Döügh'lass**, *s. schott. P.-u.* (pl. Döügh'lassage; *W. Scott*, *Lammerm.* 252; *Monast.* 402; *Abdöü*, *f.* Dowel. [bot 331, &c.]

**Döügh'raey**, *s. (w. ii.)* die Sclavenherrschaft.

**Döügh-palm**, *f.* Doom-palm. [schaff.]

**Döüghs**, *s. (nord.) 1) der* Einfältige, Narr (*Dance*); 2) das faule Mädchen.

**Döügh**, *adj.* (nord. u. schott.) hart, star, fest; herbe, hartnäckig.

**Döü'ra**, *f.* Durra.

**Döü'sabel**, *s. Dulsibella* (Fr.-n.).

**To Döüse**, *v. coll. I. tr.* (I) (Einen) ins Wasser stützen; 2) *Mar.* (ein Segel) laufen lassen; 3) *coll.* auslöschen; II. *intr.* 1) plötzlich in das Wasser fallen, plumpen; 2) (bes. nord.) plätschen, stark regnen. — Döüse, *s. f.* Dowse.

**To Döüte**, *v. tr. coll.* (für Do out, vgl. Dit, Doit, &c.) anstehen, auslösen; d-ed, *p. a.* verloscht; (*coll.*) tot; d-er, *s. der* Lichtdämpfer, das Löschhütchen.

**Döüzeave**, *s. Mus.* eine zwölfteufige Scala.

**Döve**, (+, &) *pr.* (*Norw.*; *bes. Am.*) *Longf.* Hiaw. 2, 206, cant VII: Kwasind ... dove as if he were a beaver; *Thorpe* (of Louisiana) in *Bentl. Misc.* Jan. '50, 40: 1 — down, &c.) imperf. & pp. v. To Dive (vgl. Kove, &c.).

**To Döve**, *v. intr.* (schott.) im Halsbälse sein, vgl. To Dover.

**Döve**, *s. Ornith.* die Taube (*Columba* L.);

my —, *fond.* mein Täubchen, Herzchen; *in comp.* — colour, die Taubtaubenfarbe, das Taubtaubengrau; — (de)coloured, *p. a.* taubtaubensfarbig (grau); — (de)coloured, der Taubensschlag; — drawn (*Sh. Temp.* 4, 94), von Tauben gezogen; — eyed, *adj.* taubenaugig; — feathered, wie eine Taube befiedert (*Sh. Rom.* 3, 2, 76 „mit Taubensfedern“); — hinged, *Lock-sm.* die Schwalbenschwanzhänge, das Schaufelband; — hole, der Schwalbenschwanz-einchnitt; — house, das Taubenhäus, der Taubenschlag.

**Döve'kle**, **Döve'ky**, *s. Ornith.* die (Gryll-) Taube (*Loom*, *Uria grylle* L.).

**Döve'let**, **Döve'ling** (Verlursformen v. Dove), *s. das* Täubchen. [sanft; zärtlich.]

**Döve'(-)like**, *adj.* taubenartig, taubenhaft, **Döve'märble**, *s. der* Taubenmarmor (v. der hellbläulichen Farbe der Holztaube).

**Döven** (dö'vening), *s. (nord.) der* Schlum-Döve-pläne, *s. der* Grathobel. [mer.]

**Dö'ver**, *s. I. (fild.)* die am Meere gelegene Sandfläche; II. *Geogr.* der Maritimen u. Pfaffen Döver; — loss, *Comm.* eine große Abgabe der Schiffe, welche die Straße von Dover passieren.

**To Dö'ver**, *v. intr.* (nord. u. schott.) schlummern, halb im Schlaf sein; hindämmern, träumen.

**Dö'ver'eart**, *s. ein* (H.-l.) durch seine zänkischen Weiber berühmtes Dorf in Essex; nach *Slang D.* eigtl. — Court, ein von gewöhnlichen Fischen zu — alljähr. abgehaltener Gerichtstag, bei dem es sich herzugehen pflegt, *and.* ein polnischer Reichstag; daher to be keeping —, einen Hauptfeind machen.

**Döve**, *in comp.* — saw, die Zinkenäge; —'s foot, *Bot.* der Storchschnabel (*Geranium* L.).

**Döve'ship**, *s. (Bp. Hall* bei *Todd*, u. ii.) die Eigenschaften, das Wesen einer Taube, der Taubensinn, die Geduld.

**Döve**, *in comp.* — stampor. *Conch.* die Taube (*Conus columba* L.); T-s. (*Join.*, *Carp.*, &c.) — tail od. — tail's joint, der Schwalbenschwanz; To Dövetail, *v. I. tr.* 1) schwalbenschwanzartig verformen (feisförmig befestigen); 2) *fig.* innig verbinden, verschmelzen, anpassen; II. *intr.* genau in od. zu einander passen (*our natures* d-ed, *Bel.* J. Eyre 2, 191), sich eng anschließen od. verbinden, sich gegenseitig durchdringen, verschmelzen (*he was quick to see what would — with his own plans*, *G. Elliot*, *Scenes*, &c. 1, 202); dovetailing, die Schwalbenschwanz-Verämnung, Fügung zweier Bretter &c.; nails with — tail shaped heads, Nägel mit teilsförmigen Köpfen (zum Verankern); — wood, *Bot.* die thymianartige Wölsmilch (*Euphorbia thymifolia* L.); — wire, der Schwalbenschwanz od. Reibdraht.

**Dö'vey** (Verlursform v. Dove), *vgl. ...ey*, *s. das* Täubchen (*Bulw.* *What will*, &c. 2, 193, &c.). — Dö'veish, *adj.* (in der 1. Form Döveyshe [1546] v. *Todd* abgeleitet; w. ii.) taubenhaft, schuldlos wie eine Taube.

**A. Döw**, *s. pr.* (nord.) *f.* Dought.

**B. Döw**, *s. (+, &) pr.* (bes. schott., auch Doo geipr. u. geschrieben) die Taube; my — (töfende Kurede, *W. Scott*, *Old Mort.*, &c.), mein Täubchen (vgl. Dove).

**C. Döw**, *s. (arab.)* eine Art Schiff im Ind. Meere, die Bagalla.

**A. To Döw**, *v. intr.* *pr.* zunehmen, gedeihen.

**B. To Döw**, *v. intr.* (schott.; *W. Scott*, *Ant.*, &c.) können, mögen; *v. tr.* f., anstehen (To Endow).

**C. To Döw**, *v. intr.* (schott.) weilen.

**Döw'able**, *adj.* eines Leibgedinges od. Wittthumes fähig; ansteuerbar. — Döw'ager, *s. 1) die* Wittne mit einem Leibgedinge; Wittne von Stande; queen —, die verwitwete (mit einem Wittthume versehene) Königin; — duchess, — empress (*Blackw. Mag.* Nov. '50,

520), die Herzogin-Mutter, Kaiserin-Mutter. — Döw'agerism, *s. (Thack. Van Fair* 2, 293, w. ii.) das Erwitthumthum. — Döw'agerly, *adj.* (*Mrs. Gore*, *Heck*, 1, 6; *A. Life's* *Less.* 1, 274, w. ii.) 1) einer Wittne von Stande gemäß, Wittwen...; 2) verwitwet, vereinzelt, einzeln stehend.

**Döw'als**, *s. pl. f.* Dowals.

**Döw'et**, *s. gem. d-s, pl. Sport.* die Seilen, Seiden eines Hirsches, Netz od. Gensdöschs.

**Döw'd**, *adj. pr.* platt, tot, geistlos.

**Döw'd**, *s. (+, &) pr.* (auch schott. u. Am.) 1) die (Frauen-)Machtmüge, Müge mit einem Netz &c.; 2) *f.* Dowdy, *s. — Döw'dy*, *i. ob.* Döw'dyish, *adj.* 1) quabbelig, dick, plump; 2) schlumpig, schlappig (angezogen, auch armfelig gefaltet); II. s. die dicke (schmuggige, gemeine) Fransenstränge; Schlampe, Schlumpe, Trüffels.

**Döw'el**, *s. (Mach. Mag.* Apr. '51, 278, &c.) der Holzpflock, Eisenstift; der Dollen; Döbel, Döbel. — Döw'elling, *v. s.* die Döllung, Verlöbelsung.

**Döw'er**, *s. (Chauc.* *dowayre*) 1) a) die Ausstattung, Mitgift, der Brautkauf, das eingebrachte Vermögen einer Frau, Brautkauf; b) das Leibgedinge, Wittthum; c) das Brautgeschenk; die Morgengabe; 2) *gener.* die Gabe, das Geschenk. — Döw'ered, *p. a.* ausgefattet; begabt; — with our curse (*Sh. Lear* 1, 1, 207), mit unserm Fluch als Mitgift; — with wealth, mit Reichthum begeset.

**Döw'erless**, *adj.* ohne Ausstattung, unausgestattet, unvernünftig, arm.

**Döw'ery**, *f.* Dower.

**Döw'le**, *adj.* (schott.) 1) well, matt, tot (Dolly); 2) weich, aufgelöst, schwermüthig.

**Döw'le**, *s. (schott.)* (Brl. v. Dow) das Täubchen. [Hänchen (Down).]

**Döw'l**, **Döw'le**, *s. die* Flammfener, das Döw'land, *s. Name* eines berühmten Rautenpietärs zu Shksp.'s Zeit (Pilgr. 107).

**Döw'las**, *s. (schon bei Sh.* *Hen. IV* 3, 3, 79) 1) eine Art starker grober (i. bes. irrl. u. deutsch.) Leinwand, Sadleinwand (Creas); 2) *slang.* der Leinwandhändler.

**Döw'ly**, *adj.* (nord.) düster, trübe.

**A. Döw'n**, *s. 1) der* Stamm, die Flammfener, Däunen (dead —, Raupenbäume; live —, Reibbäume); das zarte od. Wölschhaar; *Bot.* der feinhaarige Überzug der Pflanzen &c.; 2) (*South.* bei *J. w. ii.*) das weiche (Däunen-) Bett, Ruhebett (down-bed).

**B. Döw'n**, *s. 1) a) die* Dine, der Sandhügel, die Sandbank; b) *bes.* der (an der Miste gelegene, feste) Erbes, Kreides od. Stein-) Hügel; meist pl. offenes, kahles, dürriges (als Schafstrieit benutztes) Hügeland; die Hochbäche; 2) the D-s, *pl. Geogr.* bekannte Rheide u. Schiffsanterplatz bei Deal im engl. Canal.

**Döw'n**, *I. adv.* [abgeleitet aus adown, *agl.* adāno (*adv.*) = of dāno, vom Hügel (dān)] 1) herab (hinab), nieder; up and —, auf und ab, auf und nieder; herunter, hinunter; nieder — od. abwärts; unten; upside —, das Oberste u. unterste; 2) unten &c. als Abkürzung einer zieml. Anzahl (hier nur angedeuteter) Verbalbegriffe (vgl. *J. B.* that will not — with me *fit* go —, &c.); a) (come —, von oben heruntergekommen); — first, Lucy! (*Mrs. Wood*, *Vernor's Pride*), zuerst unten, Lucie! (b. i. im unten gelegenen Wohnzimmer); one hears that this river or that river is "—", whereby it is signified that the waters are swollen (*Tyrol. W. Ind.* 23); b) hingefallen: where there was a horse — as usual (*H. Kingsley*, *A. Elliot* 169), wo, wie gewöhnlich (auf dem schlüpfrigen, ehemaligen Holzpfaster einiger Londoner Straßen) ein Pferd am Boden lag; c) (gone —) vom Winde: the wind is —, ... hat sich gelegt; the wind is right —, *Mar.* ... ist auf und nieder; d) danieder, bettlägerig;

"my wife has been — in fever thirteen times" (*Troll. WIndies* 198); he was "— with the fever", to use the regimental expression (*Melville*, Good for Noth. 1, 64); *e*) *Theat.* (Bühnenweisung:) *Lights* — (*Buhr. Dram.* Wks 2, 248), die (Prosceniums-)Lampen heruntergeſaſſen, gedũmpft; *f*) ... soon up, and soon —, as a boy should (*Reade*, Love me little, &c. 6), ſchnell aufſtammeln, (aber auch) ſchnell (wieder) nieder (gebrannt, gedũmpft, beruhigt) ...; *g*) *coll.* (für to go —, &c.) I can tell who should — (*Sh.* As you, &c. 1, 2, 227), 'tis like that Richmond with the rest shall — (3 *Hen.* VI 4, 6, 100 u. a. ähnl. Stellen, an welchen allerdings v. Einigen down als v. *intr.* ausgeſagt wird: fallen, ſinken, vgl. To Down); if he be hungry ..., bread alone will — (*Locke* bei *J.*), ... wird einfaches Brot ſchon ruſſen; it will hardly — with anybody (d. i.), es wird kaum irgend Se-mandem eingeſen, einzuſenken wollen; I will not — to overlasting night (*Trag.* of *Sol.*, &c. bei *Todd*, der [wie *J.* bei *Locke*] down als v. betrachtet); *h*) (vom Lande, was man ſich unten denkt, im Gg. zur Stadt [up to town, &c.], vgl. down-train, &c.) drãuſen; hinausge-gangen u. c.), heraus(ge)kommen u. c.) (*A. Thomas*, *W. Goring* 1, 239; he found Mr. F. —; *eb.*: my wife is coming — to morrow morning; *Pope*: gazottes sent gratis —; *Goldsm.* Vicar: the Ranelagh songs that come — to us, &c.); *i*) a startling placard with "— again!" written on it (*Thack.* Misc. 5, 150), ... wieder [im Preiſe] herunterge-gangen!"; *k*) für paid —, nieder (auf den Tiſch u. d. i. ſogleich) geſagt, bar; money —, you know (*Dick.* Chuzzle-w. 2, 32), bar Geld, verſehen Sie? (immer Barzahlung); — upon the nail, col. bei *Seller* und *Peening*; *l*) für written —, put —, &c., ver-ſchrieben, gebucht &c.; (im Teſtamente c.) be-daucht; *m*) *fig.* danieder (vgl. *d*), herunter &c.; he is quite —, er iſt ganz heruntergedrũckt, niedergeſchlagen, traurig &c.; *slang* s. — in the mouth, niedergeſchlagen, vgl. Chopfallen; — upon one's luck, unglũcklich, in mißlicher Lage, (Geld-)Verlegenheit; I've been — upon my luck (*Braddon*, *H. Dunbar* 1, 51, &c.), es iſt mir ſchlecht gegangen (auch zum. entmutigt); to be — upon ob. on one, 1 mit Ungeſtũm od. heftig über Einen herfallen, auf Einen loſſefahren; ſaugen, erwiſchen, klappen; 2. *fig.* Jemandes Mißſicht ſe. (ſogleich) merken; 'Oh,' says the other, quite — on him directly (*Dick.* Sk. 27), ... der ihn ſofort verſtand (= catching his meaning at once); — (auch up) to every move (on the board, &c.), Alles ſchnell begreifend, ſich auf der Stelle in die Lage der Dinge ſetzend, ſchlau, gerieben (*Grosz* — as a hammer, — as a trippet — leary, fly, or awake, to any matter, meaning, or design).

II. *prep.* hinab, hinunter; — the country, 1. nach dem Strande zu; — (the valley) thal-(ab)wãrts; 2. ins Land hinaus; — the river, ſtromabwãrts; to go — the river, den Fluß hinabfahren; who hooked it [the gown] — the front (*Mrs. Wood*, *Vernor's Pride* 3), ſie fãſtete es vorn von oben bis unten zu; galloping rapidly — steep places (*Carlyle*, *Fr.* the Gr. 13, 225), in die Tiefe hinunter; — the middle, in der Mitte (zwiſchen den beiden Tãnzergewirren des engl. country-dance) hinunter(h)affien; the south-front, looking — the Old Bailly and not upon it (*Ainsw.* *J. Sheppard* 293), hinunter od. hinein in ...; — the sound, *Mar.* mit der Ebbe, ſewãrts; — the wind, 1. in der Richtung des Windes, mit dem Winde (beſ. von der Gallenſand, vgl. To Whistle u. Wind); 2. in alle Winde, weit weg; to go — the wind, *coll.* in Verfall kommen.

III. *interj.* 1) hinab! hinunter! nieder! — with him! nieder, zu Boden mit ihm! 2) (als Eing-Interjection; vield. anders abzuleiten.)

and —, a — a (*Sh.* Merry Wives 1, 4, 44), tralldaberal! (Zied), „und hinab, hinab, und hinab“ (*S.* Kurz), vgl. *Haml.* 4, 5, 170; "here we go up, up, up; | and here we go —, down!" (nursery song [beim Schau-seln eines Kindes], *Mrs. Gaskell*, North & South 410), ... eo wol verſieckend.

C. Dõwn, s. (vom Adv.) das Hinunter, Hinab, meiſt pl. in: ups und d-s, *coll.* das Auf und Ab des Lebens, die Wechſelfãlle, Schickſale; d-s, pl. die Widerwãrtigkeiten; auch: die Niedergeſchlagenheit (to be in the d-s, niedergedrũckt ſein).

To Dõwn, v. (vom Adv.) I. *intr.* *coll.* 1) (nach *H.-L.* nord.) niederfallen, ſinken (oft viel. nur *adv.*, ſ. Down, *adv.* I. 2, g); 2) eigen-thũmlich. halb tr. bei *Byron*, *Siege* of *Corinth* 22: he who first d-s with the red cross, der, welcher zuerſt [gleichſ.] nieder mit [vgl. Down, III. *interj.* 1] dem rothen Kreuze macht, es nieder-ſetzt, jedenfalls undiſteteriſch u. mit Recht von Gifford als niedriger Ausdruck getadelt; II. *tr.* *coll.* (nicht bloß [*H.-L.*] nord.) 1) a) nieder-schlagen; b) abwerfen (his horse... had d-ed him three times, *N. M. M.* Jan. '50, 101, &c.); 2) (*Sidon.* bei *J.*) niederbringen, unterjochen, bezwingen.

Dõwn, in comp. — along, (weſt.) I. *adv.* abwãrts; II. s. das Hũgelchen; — bear, *coll.* (w. il.) für To Bear down; — bed (v. Down, A.), (*Sh.* *Hen.* VIII 1, 4, 18) das Dauenbett, Ruhebett; — by, *adv.* (ſchott.) ab-wãrts; — cast, I. *adj.* niedergeſchlagen (weiſt *fig.*); — cast diagonal road or gsto (*Toll.*), *Min.* die einfallende, ſtreichende Strecke; II. s. 1) t, das Niederſchlagen, Senken (des Auges); 2) *Min.* a) — (cast slide) die Berwerfung in die Tiefe, der Sprung ins Liegende; b) der Windſchacht; 3) t, die Niedergeſchlagenheit, Traurigkeit; down-casting, p. a. (*Wb.* nie-dergelegt; — channel, canalabwãrts (*H. Kingsley*, *A. Elliot* 21); — come, *coll.* (bei nord. u. ſchott.) 1) (ſchott. — ding, &c.) der Regenguß (down-pour); *fig.* s. 2) das Fallen im Preiſe; 3) der Sturz; Verfall, jãhe Glũcks-wechſel, ſ. downfall; — draught, 1) der Zug (in einer Eſſe u. c.) nach unten, der abwãrts gehende Zug; 2) od. down-draw down-drug, (ſchott.) a) das niederdrũckende Gewicht; beſ. b) (*fig.* aa) die ūberwãltigende Laſt, erdrũckende Sorge, der ſchwere Kummer; bb) das ins Verderben hinabziehende Geſchick, Unheil; — drop (of the mouth, *An.* Who breaks — pays 171), das Herabhangen (des Mundes), der ſchwermerthũbvolle Zug; — Easters, pl. *Am.* *coll.* die unten im Oſten, d. i. die Neuenlãnder.

Dõwned, p. a. (*Young* bei *Todd*) mit Dauen bedekt, mit weiſen Federn ausgeſteckt.

Dõwned, Gefãlſſungsform von down, glũh. „abſen“, ſ. Down, III. *interj.* 2.

Dõwner, s. slang, der sixpence.

Dõwnery, v. *fam.* ein groſzer Vorn, um Jemanden zu verſchrecken.

Dõwn, in comp., &c. down-fall, 1) a) der Fall, Herunterfall, Niederfall, Sturz; b) pr. der (Regen-)Fall, Niederſchlag; 2) a) *Build.* die geſunkene Erde; b) *Min.* die Stũrzung; 3) *fig.* der Fall (einer belagerten Feſtung u. c.); der Sturz (eines Reiches u. c.); der Verfall, Zerſtũrung, das Verderben, die Verwũſtung, Zerrũbung; down-fallen, 1) herabgeſturzt; 2) verfallen, zerſtũrt (*Sh.* *Macb.* 4, 3, 4 „hin-geſturzt wieſt“); — feather, die Flaumfeder; — gentian, der Wiefen-Enſian; — go board, *Min.* der zufũhrende Windſchacht (*Toll.*); — gyrod (*Sh.* *Haml.* 2, 1, 80, vereinſelt), ſiehe (wie Feſſeln einer Kette) herabhangend, ſchlotterig; — haul(or), *Mar.* der Vekãier, Rie-derholer (der Stago- u. Reſegel); (ein Tau, an der oberſten Spitze des Segels befeſtigt), (of the parrel), der Paſſ, Riederholer; der Etãnder (eines Dreckreſes); — hearted, nie-

dergeſchlagen, muthloſ; traurig (beſ. *var. dial.*); — hill, I. s. 1) der Abhang (eines Hũgels), die Hãbe; 2) d-s, pl. slang, niedrige Wãrre (beim Wãrreſpiel); II. *adj.* 1) abhãngig, ab-schũffig, bergab(gehend); *loc.* (*Dick.* *Pickw.* 2, 54) von einer ſchiefſtaufenden Wãrreabreſſe, vgl. uphill writing; 2) mit dem es bergab geht; heruntergekommen: *Kar.* *Queen Mab* 1, 49; *Livy*, never talk of money to a man — hill; ähnl. *Miss Yonge*, *Hopes & Frs.* 2, 310: my — hill time, die Zeit, wo es mit mir bergab geht; — house, (nord.) = back-kitchen.

Dõwnness, s. (vgl. Downy, A. u. B., 2) 1) die feberartige Wechſelfeuchtigkeit; 2) slang (*Braddon*, *Sir Jasper's Ten* 178) die Schlam-heit, Geriebtheit.

Dõwning-street, s. (*Mac.* *Ess.* 2, 179, &c.) Eine Straſe in London, in welcher ſich das Miniſterium des Auswãrtigen (Foreign Office) u. das der Zũanzen (Exchequer) befinden; of-appointment (*Simm.* *Colon.* Apr. '50, 300), durch miniſterielle Ernennung ertheilt.

Dõwn, in comp., &c. — line, die abwãrts gehende Linie; — line rope, das niederge-gebende Seil; — looked (*Dryd.* bei *J.*), mit niedergeſchlagenem Blicke; niedergeſchlagen, traurig; down-lying, I. *adj.* 1) ſich niederlegend, beim Niederlegen; 2) in Kindeswũthen liegend, freilegend; II. s. 1) die Schlafen-(enge)zeit, Ruhezeit; 2) pr. (beſ. ſchott.) die Riederluſt (Lying-in); — moss (v. Down, A.), das Staubmoos (*Byssus* L.); — motion, *Weav.*, &c. die niedergehende Bewegung; — pas-senger, der (von London u. c. aus) ins Land Reſende, vgl. Down-train, &c.; — pin (*Jerr.* *St. Giles*, &c. 1, 311), *coll.* ein Kegel, der immer unſãlt; 1) der Unſãlt hat, ein Pech-vogel u. c.; 2) (oſt. *H.-L.*) ein ſchwer Betrun-ken; — pipe, die Abflußrõhre; — pour, der Riederguß; a — pour of droning rain, der ſtarke Regenguß, Flaſtergen; — pressure, *Mech.* der Druck; — razed (*Sh.* *Sonn.* 64, 3), nie-dergeritten, der Erde gleich; down-right, I. *adj.* (d-ly, *adv.*) 1) gerade nieder, ſenkrecht; 2) a) offen, offenherzig, unverbũtelt, redlich; b) ohne Umſtãnde, gerade heraus; frei; c) ge-radezu, plump; 3) offenbar, deutlich, hand-greiflich; 4) ganz, gãnzlich, võllig (Zauwetter), võllſtãndig (Widerpug), vollkommen, hõchſt; (durchaus) nichts Anderes als ... rein; a down-right fight, ein gehõriger, derber Kampf; II. *adv.* 1) gerade, ſtraß; 2) geradezu, ein-fach (*Sh.* *MND.* 2, 1, 145); 3) grũndlich, *Sh.* *LLL.* 5, 2, 389 „zu Tode“; downright peev-ish, hõchſt empfindlich; downrightness, die Gerãchtheit (of manners, *Mrs. Gore*, *Castl.* in the Air 266, &c.), Offenheit; — roping, p. a. (*Sh.* *Hen.* V 4, 2, 48) ſadenfõrmig, gũh her-nieder tiefend; — set, s. *coll.* der Verweſ; — share, der Abſteckpflug (Breast-plough); — sitting, s. 1) das Sitzen (vgl. Ps. 139, 2); 2) *coll.* der Ruhezand; die beſchlagliche Ver-sorgung, beſ. durch Getraid; — slooves, pl. (*Sh.* *Macb.* *Ado* 3, 4, 20) niederhangende Hũrte; — stairs, *adv.* die Treppe hinunter; unten; — stairs-room (*Miss Yonge*, *Daisy* Ch. 2, 172), das untere od. Parterre-Zimmer; down-steepy, t, abſchũffig, ſchroff, jãh, ſteil; — stream, ſtromabwãrts; — stroke, 1) der Grundſtriich (beim Schreiben); 2) *Mech.* die niederſteigende Bewegung, der (Roſſen-)Wie-dergang; — the-dolly, *coll.* das Thurmſpiel; — train, der hinaus (ins Land) gehende, ab-gehende Zug (Gg. up-train); down-trodden, down-trod, niedergetreten, mit Fiſſen getreten; zertritten, ūberwãltigt.

Dõwnward, I. ob. Dõwnwards, *adv.* 1) niederwãrts, hinab; abwãrts, thal(ab)wãrts, ſtromabwãrts; 2) *Genet.* abwãrts, in ununter-brochener Abſtũt od. Erbfolge; II. abſecti-viſch: 1) a) abwãrts gehend, ſich niederwãrts

bemegend (*W. Scott*, Lammern. 25: he closed the lower shutters of the casement, to adjust a — and favourable light: b) sich neigend, abwärts, abhänig; *fig.* 2) herabnehmend von; 3) niedergebogen, traurig; 4) abwärts führend: a) in die tieferen Stadien der armen Klassen, zur Dürftigkeit führend (the dark — path of low humility, *Ireing*, Sk. 22); b) in moralischer Beziehung zum Schlechten führend, niedrig, gemein; — course, der Lauf, die Richtung nach unten.

**Dōwn'weed**, s. (*v. Down*, A.) das Giltkraut; Mährkraut (*Cotton-weed*).

**A. Dōwn'y**, *adj.* (*v. Down*, A.) 1) a) mit Flaum bedeckt, flaumig; b) *Bot.* mit feinen Härchen bedeckt (*tomentosus*); 2) von Flaum, jedem od. Wollfaden gemacht, damit angesetzt; 3) weich; 4) lausig; ruhig; — beard, der Flaumbart, Wollbart; — sleep, *fig.* der süße (sanfte) Schlaf.

**B. Dōwn'y**, *adj.* (*v. Down*, *adv.*, vgl. *dis*. 1. 2 m. &c.) 1) niedergebückt, niedergebückt; 2) *slang*, — (*Dobb*, *Braddon*, Sir Jasper's Ton. 2, 178) schlau, klug, gerieben, fein.

**Dōw'ral**, *adj.* (*v. il.*) eine Mißgitt betr., Ausstattungs... — **Dōw're**, *adv.* s. 1) f. Dower; 2) (*Coccol*) eine Prämie st. des Heiratsgutes. — **Dōw'ress**, s. *Lare*, die Witwensberechtigende.

**Dōw'sabell**, s. Dufciella (*β-u. = Dousabel*; veraltet, n. schon bei *Shaks*. [*Com.* of Err. 4, 1, 110] mit homischem Anstrich von einem dicken Frauenzimmer, vgl. *Miss Yonge*, *Daisy Chain* 1, 13 u. ähnl. Namen: *Blowzabel*, &c.).

**To Dōw'se**, v. l. tr. (*v. il.*) *vulg.* Matschen, Manschen geben, manschellieren, bemanschellen; *II. intr.* & tr. 1) f. To Douse; 2) (for wells, &c.) vermittelt der Wünschelrute (*Dōw'sing-rōd*, *Dōw'ser*) (nach ...) forschen; d-r, s. *Min.*, &c. (*Fran. Mag. Sept.* '50, 285 u. oft) der Bluthengänger. — **Dōw'se**, *Dōw'st*, s. *vulg.* der Streich in das Gesicht, Klappes, *coll.* die Mantelfelle, Horbel.

**Dōw'set**, s. f. Doucet.

**Dōw'weed**, s. *vulg.* f. Down-wood.

**Dōw'pōl'čal**, *adj.* *Ecl.* Gott preisend, lobpreisend. — **To Dōw'pōl'čise**, v. tr. (*v. il.*) verherren. — **Dōw'pōl'čy**, s. die Lobpreisung Gottes; Dorothea.

**Dō'y**, s. (*pr.* & *pr.*) das Liebschen, die Dirne; 2) *coll.*, &c. die (Bettler-)Meße, Bettel, das Mensch.

**Dōyle**, s. (*Glonc.*, *H-ll*) der schielende Blick.

**Dōyley**, **Dōyley**, **Dōyley**, f. Doily.

**To Dōze**, v. l. intr. 1) schläfrig, schlaftrunken sein, schlummern; 2) *fig.* mit wadenhohen Augen träumen, wie im Schlaf sein; to — over a work, gedanklos über einem Werke drinnen; *II. tr.* 1) mit away, (die Zeit etc.) verträumen; 2) (*v. il.*) a) einschläfern; b) dumm machen, betäuben; d-r, s. der Schlummernende; c) Tränmer. — **Dōze**, s. 1) der Schlummer, das Schläfchen; 2) *fig.* die Träumerei, Dummheit.

**Dōz'e** [*duz'el*], s. das Lustspäßen.

**Dōz'e'ing**, s. *Drac*, eine Art Schattierung (der Risse od. Zeichnungen).

**To Dō'zen**, v. pr. (*nord.* u. *schott.*) 1. tr. flarr machen, betäuben; d-ed, p. a. 1) verdrängt; 2) (vor Kälte) erstarrt, flarr und steif; 3) schwach, kraftlos; *II. intr.* betäubt, flarr werden.

**Dōz'en**, s. das Duzend (wie im D., mehr *coll.*; als Zahlwort im pl. vor a. Substantiven ohne s); by the — (*Sh.* Hon. VIII. 5, 4, 33: by the d-s), duzendweise; a — of wine, ein Duzend Flaschen Wein (häufige Weglassung v. bottles, vgl. a — of drink, *W. Scott*, *Peveril* 1, 358, &c.). — **Dōz'en'th**, *adj.* (*Rich.* *Clarissa* 2, 317, u. *il.*) der zwölfte.

**Dō'zy**, *adj.* schläfrig, schlaftrunken; schwer-

sällig, träge. — **Dō'zness**, s. die Schläfrigkeit; Träumerei.

**Dōz'zle**, s. pr. das kleine Bißchen.

**Dōz'zled**, p. a. (*†*, & *pr.* (*bes. oft.*) betäubt, verdrängt; verdrängt (vgl. *Dozened*).

**A. Drāb**, s. *Salt-w.* ein hölzerner Trög (für das gekochene Salz).

**B. Drāb**, (*l. s.* 1) frittend —, die Dritten-Pfeifenröhre (*Tolh.*); 2) (eigtl. — coloured cloth) eine Art Stein- od. schmutzgraues farbes Tuch (zu Überdecken); 3) a) das gemeine, schmutzige Weib, *vulg.* die Drecksünder, Schlampe; b) die gemeine Dirne, das Gassen-Mensch; 4) *pr.* der (Schmutz-)Stech, Klecks; b) (vgl. die abtandende Nebenform *Drib* [let]) *au* der kleine Teufel, das Bißchen; *bb*) die kleine (od. Kapper-)Schuld; *II.* (— colour) *adj.* grau- od. schmutzfarben; brown od. olive —, grau- od. gelbbraun; — boots (*Dick*, Sk. 121), Stiefeln aus braungelbem (nicht gewicktem) Leder; a — hat (*Dick*, *Humphr.* 324), ein grauer Hut; — (— colour, die schmutzgraue (od. Wasser- oder) Farbe, das Braungelb.

**To Drāb**, v. l. tr. 1) (schott.) beschmutzen, bescheiden; 2) (*Kent*) schlagen, prügeln (*To Drub*); *II. intr.* (*Sh.* *Hamlet*, 2, 1, 26) mit gemeinen Dingen verfahren; huren. — **Drāb'bl'sh**, *adj.* 1) (*v. il.*) gräulich, grau; 2) f. Drabby.

**To Drāb'ble**, v. l. tr. (*Iterativ v. To Drab*, wie *To Dragg* v. *To Drag*) *coll.* 1) im Roth schleppen; beschmutzen, beschmutzen (den Saum des Kleides etc.); 2) (*bes. schott.*) beschlabbern, befeuern; *II. intr.* *Fish.* mit einer Grundangel (nach Barben) angeln. — **Drāb'ble-tail**, s. f. Draggel-tail. — **Drāb'ble'ter**, **Drāb'ble'ter**, s. *Mar.* das Lutterbommet (bei Rufen u. Schreien, deren Zegel doppelte Bonnetten haben).

**Drāb'by**, *adj.* *coll.* schundelig, schlumpig, gemein.

**Drā'cānth**, s. der Traganth, f. *Tragacanth*. **Drā'chm** [*drām*], **Drā'ch'ma**, s. (*grch.*) die Drachme: 1) eine alte griechische Münze; 2) der achte Teil einer Unze, das Quentchen.

**Drā'c'ng**, **Drā'c'ne**, s. *Chem.* das Dracuin. — **Drā'c'ng**, s. (*lat.*) der Drache, f. *Dragon*. — **Drā'c'ng'le**, *adj.* 1) od. **Drā'c'ng'line**, (*auch Astr.*) einen Drachen betr., Drachen...; 2) (häufiger: **Drā'c'ng'lan**) draconisch, hart (wie die Gesetze des athenischen Gesetzgebers *Draco* [*Drā'c'ng*]). — **Drā'c'ng'line**, s. f. *Dracina*. — **Drā'c'ng'ism**, s. (*Lit. Gaz.* March '50, 155) die draconische, harte Gesetzgebung. — **Drā'c'ng'le**, *adj.* f. *Astr.* einen Mondtag betr.; — month, der Drachenmonat. — **Drā'c'ng'eul's**, s. (*lat.* Zerkleinerung v. *Draco*) 1) *Med.* der Medianaum, Fadenwurm, Santurium; 2) *Ichth.* der Drachenfisch, das Peternämmchen (*Trachinus* L.); 3) *Bot.* das große Schlangenkraut.

**Drād**, s. (*westl.*) der Faden etc. (*Thread*).

**† Drād**, *l. adj.* (*Spens.*) schrecklich, fürchterlich; *II. imperf.* v. *To Dread*.

**Drāff**, s. 1) das Spülwasser, der Spültisch; 2) der dicke Bodenflüssiger Körper, die Hosen; Traber; 3) *fig.* der Auswurf. — **Drāff't**, s. (*westl.*) der Spültischheber. — **Drāff'ty**, *adj.* 1) heftig; 2) hefenartig, schmutzig, unrein; 3) werthlos, schlecht, untauglich; 4) mürrisch, verdrießlich.

**A. Drāff't**, **Drāff'ty**, *coll.* für *Drass*, *Drassy* (mit angegebener m, wie bei *Onset*, &c.).

**B. Drāff't**, s. (Nebenform von *Dracht*) 1) *Comm.* a) der trafte Wechsel, die Tratte, Ziehung, Abgabe; b) der Abgang, Abzug (v. Waaren); to have a quick —, guten (schnellen) Abgang haben; c) *aa*) das Übergewicht, der Überschlag (der Waage beim Wägen); *bb*) das Übergewicht; — per appoint, der Appoint-(Wechselbrief); a — on the pump at Aldgate, *slang*, ein falscher, vom Begegnen nicht angenommener Wechsel; 2) *Dy.* eine Länge (*Tolh.*); 3) *Mil.*

a) die Aushebung, Auswahl (v. Soldaten aus einer Heeresabtheilung), das Detachiren; b) der Auszug, die (Heeres-)Abtheilung, der Abzug, das Detachement; 4) der Entwurf; c. f. *Dracht*. — **To Drāff't**, v. l. tr. & *intr.* schleppen etc. f. *To Drag*; *II. tr.* 1) a) entwerfen (Zeichnungen etc.), skizziren; b) schriftlich entwerfen, aufstellen, abfassen; 2) auswählen, heransuchen, heranziehen, (Militär) detachiren (auch to — off, *Bohr.* *Athens* IV 3, 6 u. oft).

**Drāff't**, *in comp.* — *bar*, die Zugkette; — *cattlo*, das Zugvieh; — *chain*, die Schleppkette, Hemmkette (*Drag-chain*); — *engine*, *Min.* das Pumpenwerk; — *hole*, 1) od. — *eye*, die Öffnung in der Überwölbung eines Aquaducts; 2) *Min.*, &c. die Augst, das Zugloch, Sangeloch; — *hooks*, *pl.* *Gunn.* die Ziehaken (Ringe an der Lafette zur Befestigung des Langstaus); — *horse*, das Zugpferd, Zieh-pferd; — *net*, das Zugsnetz; — *ox*, der Zug- od. Ziehoch; d-smān, &c. f. *Drachtisman*, &c.; — *tree*, die Langwinde, Langwelle, der Langbaum; die Weichel (in einer Pferdewelle etc.).

**To Drāg**, v. l. tr. 1) schleppen, jern, ziehen, schleifen; (to — along, to — on, mit Gewalt) fortzuschleppen, hinschleppen; 2) *Aggr.* eagen; 3) *Typ.* (*v. il.* seit Einführung der Waschen) (Saare) zu den Ballen jansen; 4) *T.* a) (ein Dsch. ein Gewässer) ausbaggern (mit dem Bagger) austiefen; b) durchfischen (um einen Gegenstand anzufinden), vgl. to — (*intr.*) for; to — the anchor, vor Anker treiben (meint der Anker triftig ist); to — (out) a wretched life, *fig.* ein elendes Leben hinschleppen; dragged out, abgemüdet, erschöpft; *II. intr.* 1) a) (auf der Erde hin) schleppen, schleifen; b) schleppen, streichen (v. einer Thier, die sich gekniet hat); c) (*westl.*) (im Sprechen) ziehen etc. f. *To Draw*; 2) *T.* mit dem Schleppnetz fischen (for, nach); *Mar.* draggen; to — for a lost anchor, nach einem Anker fischen; the anchor d-s, der Anker ist triftig; business d-s, *fig.* das Geschäft ist langsam, geht langsam.

**Drāg**, s. 1) a) das, was am Boden hangeschleppt wird; b) der Hemmschuh, Dremstloß, die Bremse, Hemmkette; c) *aa*) die Schleife (zum Fortschaffen von Lasten); *bb*) eine Art Hohl- od. Hohlwagen (bei zum Transport des Bauholzes); c) *Katlo*, a) (for goods) der Güterwagen; b) (for passenger) der Personwagen; *dd*) ein kleiner offener Wagen; 2) a) (im Sagemischen) der Hohlwagen, Klotzswagen, Schmel; b) *Cast. aa*) der Hohlwagen; *bb*) der Unterfaher; c) *Mech.* das Hebezeug; 3) *Aggr.* a) die (Kette-)Schleife; b) die dreieckige Egge (schwer, bei schwerem Boden anzuwenden); 4) (*— net*) *Fish.* das Schleppnetz, Zugsnetz, Zuggarn; Kratzgarn, das Scharnetz; der Schleifhaken, Kratzhaken; 5) a) *Sport. aa*) das Streichnetz (zum Bogelschießen), der Xiroß; *bb*) die Standarte (eines Fußheers); b) (*nord.*) der Drennwisch; 6) *Mar. a*) (*— net*) das Baggernetz, Schlammnetz mit vieredigem eisernen Rahmen (zum Aufheben od. Reinigen eines Docks etc.); b) der Baggerhaken; Draghaken, das Fischred (ein außerordentliches Haken mit 3 oder 4 Armen um verlorne Gut von dem Boden des Meeres od. eines Fisches aufzuheben); 7) a) ein Wurfspiel mit eisernen Widerhaken, die Spargne; b) (*nord.*) die Mistgabel; 8) das Fischwehr, der Fisch-rechen; 9) a) das Zugfische (Schiff, Boot, Fisch); b) od. d-s, *pl.* das Floß; 10) a) Alles was den Lauf eines Schiffes verzögert, das Hindernis; b) *Spinn.* das Anstichbleiben der Spule; c) *Seu. Mach.* der Widerstand des Fadens; d) *fig.* das Hemmende, Hindernis, die Hemmung (meist mit on, upon: a young inexperienced wifo who would be a — on him instead of a helpmate, *Ellet*, *Scenes*, &c. 2, 140; she'll learn to like me better when I'm not a — upon her, &c., *Dick.* *Criquet* 96); 11) a) od. d-s, *slang*, die auf Schiffen zum



Trocknen ausgehängte Wäsche; b) aa) der von Gannern getragene Frauenanzug; bb) fig. der zum „Fischen“ (d. i. Stehlen zc.) geeignete (auch: abgelegene) Ort, die Straße (main —, Hauptstraße; hack —, Nebenstraße; cc) drei Monate (three moon) Gefängnis (= Straße).

**Dräg'acanth**, **Dräg'ant**, s. **Traga-**  
**canth**. — **Drägän'tline**, s. **der Traganth-**  
**gummi=Schleim**.

**Dräg**, in comp. --bar, 1) *Build.* die Hängestange; 2) *Kuith.* die Knuppelstange, Anhängelstange; --beam, das Schleppholz für den Pfing; --boat, das Vaggerboot (Dredging-boat); --bolt, *Locom.* der Knuppelbolzen, Ziehbolzen; --chain, 1) *Build.* die Hängekette; 2) die Hemmkette, Sperrkette.

† Dräg'cē, s. (Drage, Draggo) 1) das Stilk Zuckerwerk; 2) die Droque (Drug), das Drägg, i. Drag. [Arzneimittel.]

**Dräg'ging**, v. s. 1) das Schleppen u. vgl. To Drag; 2) *cant.* das Bestehlen der Wagen od. Kutschen.

To Dräg'gle, *v. tr. & intr.* 1) *a*) schleppen; *b*) (im Rothe) schleifen; 2) durch Schleppen beschmutzen. — Dräg'gle-täll, *s.* 1) der Schmutzsaum; 2) das schmutzige Weib, die Schlumpe.

**Drag**, in comp. — handle, die Steintrage; —hook and chain, Locom. der Kuppelhaken mit Schleppkette; —lino, die Zugleine; —link, 1) das Zugstüdt, die Zugstange (zwischen zwei Strummisassen); die Leiststange; 2) der Mitnehmer; drag'man, der Zugneßfischer; —not, f. Drag, s. 4 u. 6.

**Dräg'omän**, *s.* (*pl.* d-s) der Dragoman, Dolmetscher (der Franken im Orient).

**Dräq'on**, s. 1) der Drache (auch *Astr.* ein nördl. Sternbild); 2) Meteor, der feurige Drache (Erdfeuerfäule); 3) Zool. der Drache (eine Gidehie, *Draco L.*); 4) Bot. f. — wort; 5) *fig.* a) ein höchst böser Mensch; der Drache; *Bibl.* der Teufel (Rev. 20. 2); b) burl. der energiegel. Charakter; die fabelhafte Erscheinung; zum — f. Tragacanth; — beam, *Corp.* die schräge Stütze, Strebte; — beam bond, das Gebinde; — co-wry, *Conch.* der Drachentopf (*Cypraea caput serpentis*).

**Dräg'oness**, s. †, der weibliche Drache. — **Dräg'onet**, s. 1) (*Spens.* bei *J.*) der kleine Drache; 2) od. **Dräg'on-fish**, *Ichth.* der Spinnenfisch (*Callionymus* L.).

Dräg'on-flŷ, s. Entom. die Drachensfliege,  
Wasserjungfer (*Libellula*).

**Dräq'qñsh**, *adj.* (*Sh. Ant. & Cl.* 4, 14, 2, vereinzelt) drachenhaft, drachenhülich. — **Dräq'qñlike**, *adj. & adv.* drachengleich, wie ein Drache. *feurig, wüthend.*

**Drägen**, *in comp.* – root, *Bot.* die virginische Zehnröschen (*Arum virginicum*), –'s blood, das Drachenblut, gepulvertes rothe Harz des indischen *Calamus rotang*; Drachen-Rotang; –'s head, 1) *Bot.* der Drachentopf (*Gierfliegen*; *Dracoccephalum*); 2) *Herald.* die Kohlsäbe in Astr. vaterregierender Fürsten (*Crabbs*); 3) *f.*, *Astr.* der aufsteigende (189), –'s tail, der absteigende (188) Knoten der Planeten; – shell, Conch. das Drachenspfingst; – (–'s) water, 1) *Bot.* (Art Calla) die Drachenswampf, das Eimpf-schlangekraut; – tree, *Bot.* der gemeine Drachenbaum od. Blutbaum (*Dracena draco*); der das echte od. canarische Drachenblut liefert; 2) das Drachennasser (beliebte Arznei, Aufdes 17. Jh.); – wing (*Shksp.*), der Drachensflügel; (–'s) wort, *Bot.* die Drachennuss, das Natterkraut (*Dracuntum*, nach *Artemisia dracunculis*).

**Dragoon**, s. 1) († [*Clar.*: Dragóo'ner' Mil. der Dragoner; 2) † (*Bp.* Barlow bei Todd), die Dragonade; 3) eine Taubentart. — **To Dragoon**, v. tr. 1) durch Soldaten (ciglit. Dräger) [wie zuerst Lubw. XIV., Ende des 17. Jh.'s u. die Protestanten zum Aufgeben ihrer Religion] zwingen; meist nur fig.: 2) durch

Gewaltthatregeln (zu etwas) zwingen (to a thing, meist mit *u.* [f. g. v. s.]: his sister... whom he had evidently 'd-ed into doing the honours, &c., Mrs. Gore, Castles, &c. 162). — **Drägonädä**, *s.* (Burn. bei Todd) die Dragonade. — **Drägon-hörd**, *s.* Ornith. der geschnitzte Schorpsaal (*Cephalopterus ornatus*).

**Bräq**, *in comp.* — plough, *Agr.* der Schlepp-  
pflug; — rope, *Mar.* 1) das Schleppnetz, der  
Schlepper (eines Boors); 2) das Dregtan,  
Fischtan; — sail, — sheet, *Mar.* das Stopp-  
segel, der Treibanker (zur Verminderung der  
Astrift); — s-mann, *cont.* der Wagendieb; —  
spring, die Feder der Kupplastange; — staff,  
die Hemmstange (eines Fracht-Wagens), die  
Stützgabel, der Schleppstod; — turf, der Mo-  
dortor, Vagantor; — washer, die Schlepp-  
scheibe, Sackenscheibe; — wheel, das Schlep-  
rad, die Wrense.

† **Drăg'y**, s. f. Dragee.  
† **To Drăll**, v. tr. & intr. (*More, South, &c.*  
*bei Todd*) schleppen *re. f.* To Trail.

**To Drain**, v. l. tr. 1) filtriren; die Flüssigkeit von (Gärungen, Käse etc.) abtropfen lassen; 2) (mittels Abzugsgräben) trocken legen, entwässern, (an)strodren, ableiten, ablassen (*Sh.* 2 Hen. VI 3, 2. 142: to — upon his face ocean of salt tears, „schweunnen“), vergießen, (*Shaks.*) abgoben; 3) (Land etc.) ansiechen; — to — of, entlassen von ..., arm machen an ...; — to — into one's own coffers (*Steeft.*), in seinen eigenen Schatz fließen lassen; — to — down ab-, austreten, anströmen; — to — from (*Sh.* Rich. III 4. 4. 276), fagen aus ...; to — one's purse, coll. Einem denbeutel ziehen; II. intr. 1) abtropfen (wie eben gewaschene od. gefärbte Zeugel); 2) abfließen, abziehen (wie das Wasser in Niederungen). — **Drain**, s. 1) der Abzug, Abzugsgraben, Ableitungsgraben, Wassergrang, Canal; perpendicular —, das Ständers-Ziel; bef. Agr. 2) a) der Trockengraben, das Drain; b) die Abzucht, Schwindgrube (auch *Min.*), der (unterirdisch) Wasserzucht; die Dohle, der Abzugsgraben; die Abzug- od. Drainröhre; c) (for irrigation) der Bewässerungs- od. Verleitelungs-Graben; 3) *Min.* der Abflußgraben; 4) *slang.* der Trunk (Branntwein), das Glas, der Schluck; 5) *fig.* der Abfluß (des Geldes).

**Drä'nable**, *adj.* was sich ableiten, durch Ableitung antretenden läßt. — **Drä'nage**, *s.* 1) der (Wasser-)Abzug, die (Wasser-)Ableitung, Trodenentleerung, Entwässerung (*Min.* Wasserlosung); bel. Agr. Drainirung; 2) Agr. die Veriefelung, (Regen- u. Quell-)Wasserdröckelung; 3) (—level, drain-level) der Abzugskanal; —gallery, Drain-gallery, *Min.* der tiefe (Wasserlosungs-)Stollen. — **Dräin**, *in comp. Min-s. (Töhl.)* —bore, das Bohrloch von unten nach oben zur Abspaltung des Wassers; —box, der Ausgusskasten eines Pumpenlagers. — **Dräiner**, *s.* 1) der Ableiter *v.* vgl. To drain; der Drainirer, Grabenziehler; 2) *T.* das Trospfort, die Abtropfbank; 3) *Papier-m.* die Abtropfschnecke; 4) die Schöpfelle; 5) der Schöpfer (an einer Dorfgrube). — **Dräin'ing**, *s.* 1) *a)* die Entwässerung, der (Wasser-)Abfluß *v.* Drainage; *b)* *Min.* die Wasserwegwältigung, Wasserlosung; 2) der Wassergraben; 3) die Reize (*v.* Flüssigkeiten); *d-s* o. *a* dung-hill, Agr. das Mistwasser, die Fauche; —bag, *Sugar-n.* der kalten Trög; —channel, *Cust.* der Zugkanal über dem Stengelschloß; —mill (—machine), die Trodenentleermaschine, Feldermüllerei; —plough, Agr. der Abziehpflug, Mimenpflug, sam. Mimenmacher; —pot, der (Sirups-)Pott; —tile, der Rinnenziegel (Drain-tile); —well, die Abzugs- od. Zentr.-Grube, der Abzugteich, das Entloch.

**Dräin**'less, *adj.* (Shelley bei Worc.) una-  
erschöpflich.  
**Dräin**, *in comp.* --metel, *Cast.* die Ge-  
rinntstücke, Rinnenstücke; --pipe, die Drain-

röhre; *Min.* die Abzugsröhre; — plough, f. Draining-plough; — sluice, — trunk, *Mill.* die Abzugschleuse; — tile, der Wasserableitungsziegel, der Drainziegel, die Drainröhre; — well (of an aqueduct), die Theilungsgrube.  
**To Dräht**, v. tr. pr. (hin)ziehen, schleppen.  
**Dräht**, s. (nord.) das Gefpann (Fiedle).

A. Dräke, s. [ahd. antrache v. anit, agf. ened, enid, die Ente] der Enterich.

*B. Drake*, s. *pr.* (schott. *Drak*, *Dräig*, *Dreck*; westl. *Drakes*) der Pfantich, (stiefel) Schmutz; die Pfütze; der Dred. — *To Drake* (schott. *Dräik*, *Dräwäk*), v. tr. schwemmen, (ein)tauchen, durchwässen; *d-ed*, p. a. *slang*, (vom Bösel wegen Diebstahls) in eine Pfütze od. einen Teich getaucht; — *stone, coll.* — (wolv. u. ir. nicht = *Drake*, A. vgl. *Duck*), der Hüpfstein, s. *Duck*, B. 3; *to shoot a —*, einen Nasenstüber geben.

*C. Dräke*, s. 1) a)  $\frac{1}{2}$ , der Drache (Dragon);  
b) (-fly) f. Dragon-fly; 2) (*Clar.* bei *J.*) die  
Feldschlange, Art kleiner Kanonen.

To Drāle, *v.* (uord.) †. To Drawl.

**Drām**, s. 1) für Drachm, w. f.; 2) die Kleinigkeit, das Bißchen, anal. Quentchen; 3) a) (*Shksp.*) der Trant, Zaubertast; b) der (Schluck) Schnapp; c) der Brauntwein, geistige Getränke überh.; not a (od. no) —, nicht das Mindeste, kein Bißchen; —drinker, der Brauntweintrinker; —shop, die Brauntweinschenke. — To **Drām**, v. *intr.* schnappen.

**Drām'a** [(fast wie drāma) *Enf., Sw., Cool., Wh.*; drām'a or drāma, *Don., drā'ma, P., Ju., Coll., Kt., Storm., drāma, Sher. P.*; drām'a or drām'a, *W., Craig, Don.*; drām'a or drā'ma, *Reid*], s. (lat.-grch.) das Drama, Schauspiel, dramatische Gedicht; *drām'atis persōnā*, (lat.) die Personen des Stüdes, die handelnden Personen. — **Drām'atīcāl**, *adj.* (d.-eally, *adv.*) dramatisch. — **Drām'atīzable**, *adj.* (*West. Ren.* bei *Worc.*) dramatisirbar. — **To Drām'atise**, v. tr. dramatisiren. — **Drām'atist**, s. der Dramatiker, dramatische od. Schauspiel-Dichter. — **Drām'atīcgy**, s. die Dramaturgie.

**Drām'mock**, s. (nord. u. schott.) das Hafennuß, der Hafennuchstrank (*W. Scott, Old. Mort.* 175). — **Drām'mock**, (*Glasg.*)

**Dräng**, s. (weft.) der ſchmale Pfad, die  
**Dränk**, imperf. v. To drink; vereinzelt  
(wol um den Anſlang an drunk mit ſeiner  
üßeln Bötig zu vermeiden) auch als pp. (*pp.*  
Began: a draught which must be to be, *King*  
*Charles* bei *J.* (s. r. Drench, s.), which I had  
no sooner —, *Add. Tatler* 131; after they  
had — a loving pot, *Fielding*, *Jos. Andr.*  
those who have eat and —, *J.* (*nach Qu. Rev.*  
*July* 68, 1), obgleich er ſowol als *Toad* nur  
drunk als Participialform anſührt; you have  
—, *Smolh.* *H. Clinker* 310; [water] has been  
—, *W. Scott*, *Lammermoor* 164; the *Watsons* —  
had —, *Al. Cunningham* 4; his health is  
—, *Bridg.* *Caxtons*, ch. CII; her health was —,  
*Lady Morgan*, *Mem.* 1, 9; this toast was —,  
*Lever*, *Con. Cregan* 251; we have just —, *bt.*  
*Barrington* 1, 277; he had —, *Lady Bless.*  
*Mem.* of *Femme*, &c. 81; I had —, *Dick. Mot.*  
*Friend* 2, 241; *Troll.* *Belton Est.* 1, 75; 124;  
*Melb.* *Brookes* 2, 139; *Mrs. Gaskell*, *Ch. Brontë*  
2, 156/7; *Ans. Owen* 1, 1; *Hawth.* *Scar. Tell.*  
80, &c. [ſiehe hier] (Darnell).

**Dränk**, s. (bes. nord.) der Folsch, Schwin-  
A. **Drăp**, s. (rjz.) 1) das dicke wollene Tuch;  
2) corr. ft. Drab.

B. Dräp, (schott.) s. der Tropfen (Drop); dräp'ple (Burns), das Tröpfchen. — To Dräp, f. To Drop.

**To Dräpe**, *v. intr.* 1) †, Tuch machen, weben; 2) *Gall.* (Temple bei J., vereinzelt) sticheln; II *tr.* mit (Tuch-)Gewändern bekleiden, drapieren; in Gewänder od. Falten hüllen; in (schöne) Falten legen (meist *im p. p.*: a solem Phantom, d-d and hooded, *Dick. Chr. Carol*, 57).



lepers, d-d in a tattered cloak, *Blacke. Mag.* March '55, 293; some, d-d in the red coats of the lancets, *eb.* 306, &c.).

**Dräpe**, s. pr. die gelebte Kuh, das gefälschte Schaf.  
**Drä'për**, s. 1) der Tuchhändler, Zeughändler; 2) der Krämer, gew. in comp. ...händler, z. B. linon —, der Leinwandhändler; — s. teasel, die Stabendistel (Fuller's thistle). — **Drä'përied**, p. a. mit Gewandung versehen, in (saltenreich) Gewänder gehüllt. — **Drä'përy**, s. 1) die Tuchmacherei: a) das Tuchweben, Tuchmacherhandwerk; b) die Tuchfabrik; 2) der Tuchhandel; 3) coll. das Tuch, wollene Zeug, der Stoff; 4) a) *Paint. & Sculpt.* die Gewandung (Draperie); der Galtenwurf; b) fig. die Umkleidung, Bekleidung; — painter, der Gewandmaler. — **Drä'pë't**, s. 1) das wolleue Tuch, die Tuchdecke, wollene Decke.

**To Dräsh**, v. (weil.) dreschen (To Thrash). — **Dräsh'el**, s. 1) der Dreschsegl; 2) die Schwelle (Treshold).

**Drästle**, *Med.* I. adj. kräftig, stark wirksam, heftig angreifend, drastisch; II. s. das rasch u. stark wirkende Bismutmittel.

**To Drät**, v. tr. vulg. (s. il. d. drät, entsteht aus [lo]d rot, eine der vielen Verballungen von God damn ...; ähnl. [pr.] Drät'le, v. H.-ll. als Rechenform für Throtle erklärt) der Zensel hole ... re. vgl. To Damm; — the nat'rol! (*Buho. Night & Morn.* 25), zum Heiser mit dem Einfaltspinnel! "dratting" the scenery, &c., *H. Kingsley*, Ravenshoe 130; u. oft.

**Drätch'el**, s. (f. & pr. 1) das dicke, faule, schmutzige Weib, die Schlumpe, Truttschel, Trulle (Drazel, Drossel, &c.); 2) der faule Kerl.

**To Drähte**, v. (nord.) zerren, schleppen.

**Dräug** [drät], s. f. Draht.

**Dräught** [drät], s. (vgl. Draht) 1) das Ziehen (mit Kraftanstrengung); a) waggon of easy —, ein Wagen leicht zu ziehen; 2) (nord.) das Gespann; 3) (auch d-s, pl.) die Zange; 4) der Zug (das Ziehen); der Schluß, Trunt; at a — (in one —), auf einen Schluß od. Zug, auf ein Mal; mond your —! thu einen besseren Zug! noch ein Schluß! *Sh. Merry Wives* 2, 2, 154; einen Morgentrunt Sect; *Oth.* 1, 1, 99; "hörendem Geträm"; 5) a) der Lustzug, Zugwind; b) d-s, pl. die Züge (im Ofen); 6) a — of fishes, der Fischzug; 7) der Wagenfuß; 8) (*Spens.* bei J., u. ii.) der überfall, plötzliche Angriff; 9) *Mil.* die Aushebung; c. f. Draht, B. 3; 10) d-s, a) das Drehtspiel; b) (draughtsman) die Figuren (zum Schachspiel), Steine (zum Damenspiel), vgl. Checkers 4; 11) *Draug*. a) die Zeichnung, der Riß, Riß (Dryd.); die Skizze; Abbildung, das Gemälde; b) der Zug eines Buchstabens; c) der Entwurf, das Concept, die Skizze; der schriftliche Auftrag; d) der Auszug (eines Contractes &c.); e) fig. der Zug; 12) *Comm.* der Wechsel &c. f. Draht; 13) die Cloak (*Sh. Timon* 5, 1, 105, &c.), Abkleidungsbrinne, Abwurf, der Abzug; 14) *Med.* das Zuggpaster, Senfpaster; 15) der Strang, Zugriemen; 16) *Mar.* der Wasserzug, die Wassertracht, der Tiefgang (eines Schiffes), die Tiefe (des ges. d.), die Ahm, Ahmung; a ship of small —, ein flachlaufendes Schiff; for shallow — and bulk unprizable (*Sh. Twelfth Night* 5, 58), "nach Größe" u. flachen Bau von seinem Werth" (vgl. To Draw). — **To Dräught** [drät], v. tr. 1) *Mil.* (heraus)ziehen, detachieren &c. f. To Draht; 2) a) (etwas) vorziehen; b) (Wasser) anschießen. — **Dräught** [drät], in comp. —bar, f. Draht-bar; — board, das Damenbrett; Drehtspiel; — catcher, *Locom.* der Ruffsammler, Ruffstichter; — cattle, —chain, f. Draht...; — compasses, pl. der Zeichnizirkel; (with shifting points) der Stedzirkel, Reißzirkel; — engine, f. Draht...; — furnace, *Metal.*, &c. der Windofen, Zugofen; Zugschachteln; — hooks, &c. f. Draht...; — house, das heimliche

Gemach, die Cloak; — ox, f. Draht-ox; — porter, —stout, Bier, Porter (zum Zapfen) vom Fasse; draughtsman (—s man), 1) die Figur, der Stein im Brettspiel, f. Draught 10, b; 2) a) der Zeichner, Zeichenmeister; b) aa) der Entwurfer, Abfasser, Concipt, Conciptist, Schreiber; bb) der Notar (beim Gengleizerrecht); draughtsmanship, die Zeichnung, Kunst od. Arbeit eines Zeichners, Entwurfs &c.; die Art der Abfassung &c.; 3) *loc.* der gern einen Zug thut, Schnapper; — stove, *Gild.* der Windofen. — **Dräughty** [drät], adj. (*Househ. Words* 23, 332 u. oft) zugig.

**To Dräup**, v. intr. (nord.) beim Sprechen ziehen (To Draw). (*superf.* v. To Drive.

**Dräve**, (t. &) \* (*Tenn.* 1, 45, 77 u. oft) **Drä'ry**, adj. (nord.) bid, schlammig.

**To Dräw**, v. irr. I. tr. 1) a) ziehen, zerren, schleppen; b) anziehen, an sich ziehen (*Sh. MND* 2, 1, 195); c) anlocken (*Kav. Adels* 1, 294: The song of a bird perched on a neighbouring tree first drew, then diverted, her attention); he drew my attention to some pictures (*Buho. Caxtonians* 2, 48), er lenkte meine Aufmerksamkeit auf einige Bilder; lit) drew the attention of all Europe (*Mac. Biogr. Ess.* 224), es zog die Aufmerksamkeit von ganz Europa auf sich; Caroline ... "drew young men" (*Buho. Alice* 54), zog junge Leute an; good performers — full houses, *Theat.* ... füllten das Haus; d) weglocken, abziehen od. abbringen von (*Shksp.*); verlocken (mit to, *Sh. As you, &c.* 2, 4, 31, &c.) od. bringen zu etwas (auch mit into, *Shksp.*); e) entlocken; to — tears from the eyes, den Augen Thränen entlocken; f) anziehen (*Sh. Meas.* for Meas. 2, 1, 215 jemanden), dehnen (auch twelt.; werfen), strecken, spannen, verlängern (into, *Shksp.*); 2) (auf- od. zu-) ziehen; to — the curtain, a) den Vorhang aufziehen; b) aa) den Vorhang zuziehen; bb) fig. eine Sache zu verbergen suchen; 3) a) vom Bratspieße ziehen; aus dem Backofen nehmen; b) *Husb.* (das Vieh von der Weide) nehmen (um das Gras zum Heuen waschen zu lassen); 4) a) verbrechen, verziehen (das Gesicht); b) to — the pen, die Feder fähren; c) abreiben, zeichnen, schilbern, malen (*Sh. All's* will 1, 1, 104), abbilden; *Sh. 2 Hen.* IV 5, 2, 13, "als meine Phantasie sich vorgestellt"; schriftlich entwerfen, aufsetzen; 5) (u. il.) eine Klage zurücknehmen (*Sh. 2 Hen.* IV 2, 1, 162); 6) *Comm.* anweisen, assignieren; to — per appoint, per Saldo transfieren (f. Assign); 7) a) anziehen; b) abreiben, abbringen, herauspressen; b) *slang*, hiehlen (aus den Zähnen &c.); betrügen; c) ablassen, anschießen (einen Teich); schöpfen; d) aufspüren (*Sh. Com.* of Err. 4, 2, 39: a hound that runs counter and yet d-s dry-foot well, "und kommt doch von der Stelle") (f. to — a cover); e) aa) saugen (he drew new faith in his own lie from the credulity of his disciples, *Mac. Hist.* 9, 244); bb) zapfen; f) annehmen, ausweiden; to — and quarter, (ehe-mals) (hingerichtete Verbrecher) ausweiden (nicht zur Richtstätte schleifen) und vierteln; g) herleiten, hernehmen, nehmen; to — seastores, Schiffsvorräte einnehmen; h) gewinnen; *Sh. Lear* 3, 3, 24: must — me that which my father loses ("soll mir lohnen mit meines Vaters Raub"); to — the lottery, die Lotterie ziehen; to — for the move, *Gam.* um den Zug loosen; *Sh. Com.* of Err. 5, 422 ("wir wollen Salme [eute] ziehn um's Seniorat"); *Ant.* C. 1, 2, 35 ("zieh' wir ein Loos [lots], gewinnt er"); losen.

To — arguments, Folgerungen ziehen, folgern; to — beer, Bier (ab)zapfen; to — bit (bridle, rein), den Zügel anziehen d. i. anhalten; to — blood, 1) zur Aber lassen; 2) *fig.* a) Blut fließen lassen, den Kampf beginnen; b) to — blood of one, Einen bis auf Blut schrauben, schröpfen; to — a bow, einen Bogen

spannen (*Sh. Taming* 5, 2, 47 "zielt mit eurem Bogen"); *Rich.* III 5, 3, 339: — your arrows to the head, zieht, Schützen, zieht die Pfeile bis zum Kopf); to — breath, Athem holen; to — comparisons, Vergleiche machen, anstellen; to — consolation from ..., sich trösten mit ...; to — a cover, *Sport.* Wild ausmachen, ausrichten (d. i. den Aufenthalt aufheben), aufspüren; to — one dry, *fig.* Einen erschöpfen; to — a game, ein Spiel (durch einen Zug &c.) unentschieden machen; to — a fowl, einen Vogel ausweiden; to — a groan, einen Seufzer ausstoßen; to — interest, Zinsen bringen; to — a sheet, *Typ.* einen (Druck-)Bogen abziehen; to — the sword, das Schwert (den Degen) ziehen; *fig.* Krieg anfangen; to — water, Wasser schöpfen (*Mar.* fähren); a ship that d-s much water, ein Schiff, das sehr tief geht; die Kamchatka (*Russian steam frigate*) d-s 16 foot, die (russische) Dampffregatte &c. geht 16 Fuß tief.

II. intr. 1) (durch Anfassung des Objectes wie im Deutschen:) ziehen; to — on one (*Sh. Com.* of Err. 5, 43, &c.), gegen Einen (das Schwert) ziehen; 2) *Mar.* (von den Segeln) vollziehen, tragen; 3) (von einem Ofen &c., vom Thee &c.) ziehen; 4) a) sich (zurück) ziehen; to — aside, zur Seite weichen; Elizabeth sat, d-n back into herself, with arms folded, &c. (*Welheroll*, Shatemuck 1, 281), ... in sich zurückgezogen; the little maiden drew into herself (*Miss Yonge*, Dynevor Terr. 1, 6), zog sich in sich zurück; b) überh. sich nach hinten beugen, wenden &c.; (*dahin*) ziehen, schweben; each, as he reached the mouth of the pass, drew on the upper ridge (*Buho. Harold* 326), ... rückte od. marschierte auf die Höhe; [we began] to — from deep to deep, to where we saw a great ship lift her shining sides (*Tenn.* In Mem. CIL.), ... (im Traume) dahin (im Boote) zu gleiten ...; to — upon a ship, *Mar.* sich einem Schiffe nähern, es bald einholen; nature to her bias drew in that (*Sh. Twelfth Night* 5, 1, 267), ... "folgt" ihrem Zug" herein; he shall — to his wife, *Bibl.* (er soll seinem Weibe anhangen); von Truppen: sich zu einem Herhaufen bilden.

Mit Präp. &c. (*tr.* & *intr.*): to — again, wieder ziehen, zurückziehen; to — along, fortziehen, fortziehen; to — asunder, aus od. von einander ziehen, zerreißen, trennen; to — away, 1) wegziehen, wegnehmen, mitnehmen; weglocken; abziehen, abreiben; 2) unterschlagen; entwinden; entführen; to — back, *intr.* 1) (sich) zurückziehen, weichen; 2) *Comm.* Rück-zug bekommen; 3) abstrühmig werden, abfallen; to — (neuerdings) oft für to remove) the cloth, (den Tisch) abdecken; to — forth, hervorziehen; hinschleppen; ausziehen; to — from, heraus-holen, entlocken (f. oben: to — tears, &c.); to — in, 1) einziehen; 2) herbeiziehen; anlocken; 3) (Ausgaben &c.) beschränken; to — in a bill, *Comm.* einen Wechsel einlösen, einziehen; to — into form, in gehörige Form bringen; to — a subject into method, eine Sache in Ordnung bringen; to — it mild, *slang*, (eigst. in Bezug auf die zu den verschiednen Bierforten gehörigen Bierhähne des Schenktisches; bes. beliebt ist mild also [stärker ist pale also, &c.]), von der leichtesten Sorte zapfen; nicht zu stark aufzutreten, es nicht übertrieben, sich maßigen; shall us [iniedr. für wel — it mild, Mr. B.? or shall us — it strong?] (*Melville*, Brooks 2, 285), sollen wir es gnädig machen oder sollen wir stark aufzutreten? (Wgl. to —, häufiger to come it strong); to — off, 1) (liquors, Flüssigkeiten) abziehen, abführen; destillieren; 2) abziehen, abbringen; ablenken (bes. *fig.* die Gedanken &c. from, von); *intr.* sich zurückziehen; the coachman drew in (*Buho. Maltr.* 217), der Kutscher zog (mit den Zügeln) die Pferde zurück; (von der Gänge der Tage) abnehmen; to — on, I. tr. 1) veranlassen, hervorbringen; *Sh. Cymb.*

4, 4, 14; 2) a) (allmählich) dazu bringen, veranlassen (etwas zu thun etc.); b) anlocken; II. *intr.* anziehen; (sich) nahen (S. Meas. for Meas. 4, 3, 82, ec. von der Zeit; vergl. to — upon); to — out, I. tr. 1) a) herausziehen, ausziehen, absondern; b) to — something out from one, od. to — one out, (einem etwas) entlocken, (ein Geheimniß) herauslocken; 2) ausdehnen, in die Länge ziehen, verlängern; ausstrecken, strecken (Eisen etc.); 3) aufstellen, in Schlichtordnung stellen; 4) zu etwas bewegen, veranlassen zu ...; 5) a) (eine Rechnung etc.) anziehen; b) (ein Schriftstück) aufsetzen; to — out a party, Truppen detachiren; to — out of the way, Jemand bei Seite nehmen, ihn entfernen (Sh. Oth. 3, 1, 39); II. *intr.* 1) sich herausziehen etc.; 2) (im Eisenbahnwagen etc.) sich herausziehen lassen; to — over, 1) herüberziehen; 2) abziehen, defiliren; 3) herüberlocken, verleiten; *intr.* to — to ..., 1) ziehen zu ...; *fig.* anfangen (Einem); 2) (westl.) erreichen, sich belaufen (auf); to — to a head, v. (Geschwären) sich zusammenziehen, Eiter ziehen, Eiter absetzen; to — together, I. tr. zusammenziehen, sammeln (auch ohne together, *Shesp.*); II. *intr.* wo — not well together, wir passen (fallen) nicht wol zusammen; to — up, 1) a) herausziehen, anziehen, in die Höhe ziehen; (Wasser aus einem Ziehbrunnen etc.) schöpfen; heben (mittels eines Heberröhr); to — one's self up, sich (sich) emporkichten; to — up the mouth, einen schiefen Mund machen; b) (Sterne bei Str. ein Loch) zustopfen; 2) (in a line of battle) in Schlichtordnung stellen, aufmarschiren lassen, anrücken; the Baron remained proudly drawn up in his little fortress (Living. Sk. 145), der Baron verblieb in seiner kleinen Festung in stolzer Kampfbereitschaft; 3) entwerfen, concipiren; (in writing) eine Schrift abfassen; to — up (a bill of exchange), *Comm.* (einen Wechsel) aufstellen; to — up the scenery of a play, den Entwurf von einem Schauspiel machen, die Scene entwerfen; *intr.* to — up (to ...), vorfahren (bei ...); to — a bill od. a draft upon ..., *Comm.* eine Tratte abgeben auf ..., trassiren auf ...; häufig (wie im D.) mit Ausl. des Objectes: to — upon one, auf Einen entnehmen, abgeben, straffen, ziehen; to be drawn upon hoavily, stark bezogen werden, viel auf sich straffen lassen; *fig.* let us — upon content for the deficiencies of fortune (Goldsm. Vicar), laßt uns Zufriedenheit den Mangel des Vermögens ersetzen; you can — on your memory instead of your imagination for all those dazzling ... objects (*Disar. bei Str.*), ... in Anspruch nehmen, sich an sein Gedächtniß wenden etc.; their speed was also drawn on by the poets (*The People's Dict. of the Bible s. v. Gazollo*), auch ihre Schnelligkeit wurde zu Vergleichungen benutzt, diente zu ... etc.

**Draw**, s. 1) a) das Ziehen etc.; der Zug; b) *Chem.* die Entzuckerung (der Retorten vom Wasser etc.); 2) a) das (gezogene) Roos; b) das Roos, Schickel; 3) das gezogene Ritz; 4) Am. a) der Aufzug, bei. der Fisel, die Klappe (loaf, flap); b) die Zugbrücke; 5) pr. a) = drawer; b) die Schleiße, der Schlitten; 6) *Archery*, die Bogenschußweite; 7) *Spinn.* a) der (Wagen-)Zug; der Auszug; b) das Ausbleiben der Spinnwalze (des Wagenjugs); second —, der zweite Zug, Nachzug; 8) (*Franko*) der Ablass, die Verflüchtigung (eines Modells); 9) *Sport*, die Aufspürung (des Wildes), Ausrichtung; der Spürgang; 10) die Anziehung (anziehende Sache od. Person; der Anziehungspunkt etc.); 11) *coll.* für drawn battle, game; 12) *slang*, das Aushauschlageln, die verhängliche Frage (um von einem Arglosen etwas herauszulocken).

**Draw'able**, *adj.* (*More bei Todd*) ziehbar, (hier und dorthin) lenken.

**Draw'back**, s. 1) *Gunn.* der Zurücklauf,

Rückstoß, Rück (einer Kanone); 2) *Cast.* der Kern, das Keilstück; 3) *Comm.* a) der Rückzoll (das Nachlaßgeld); die Ausfuhr-Prämie; b) (*fin.* pl. discount) der Rabatt (bei prompter [Bar-]Zahlung), Disconto; 4) (mit from) Alles, was einen verhofften Vortheil beeinträchtigt, der Nachtheil, Abbruch, die Hefeleite, Schattenseite.

**Draw**, *in comp.* — bar, der Hebel, Schwenk-; — bar head (*Töhl.*), *Railw.* das Zugfederhaupt; — beam, 1) (of a well) der (Brunnen-)Schwengel; 2) die Kreuzwinde, Winde, der Schapel; 3) od. — barrier, der Drehbaum einer Zug- od. Drehbrücke; — bench, *Mech.* die Ziehbank; — bolt, 1) der Schubriegel; 2) der Kuppelbolzen; — bore, 1) der Zugbohrer, Hebelbohrer (zur Unterirung); von Fässern beim Zoll; N.; 2) das (zum Anziehen der Theile einer Verzapfung gemachte) Bohrlöcher; to draw bore, v. tr. mit einem solchen Bohrlöcher versehen; — boring of barrels (*Franko*), *Gunn-sm.* das Schmirgeln der Läufe; — box, *Peut.* der Sedezung; — boy, 1) a) *Wass.* der Ziehjung, Ziehbursche, Drehjung; b) — boys, gemusterte molle und baumwollene Zeuge (bei deren Herstellung früher ein Knabe beschäftigt war; N.); 2) *Min.* der Hundbläuer (ein Junge, der den sogenannten Hund schleppt); 3) *slang*, der Lockartikel (in Schaufenstern); draw brooch, pr. die Schlumpe; — bridge, die Zugbrücke.

**Draw'can'sir** (*Byr.*; draw'—, *Worc.*, *Wb. J.*, s. der Bramarbas, Eisenfresser (nach einem prächtigen Schlagetod dieses Namens in der satirischen Fosse The Robarsal [verfaßt vom Herzog von Buckingham, † 1688], welcher in einer Schlachtscene alle Kämpfenden auf beiden Seiten niedermaht); we regard our brother Buckley as a kind of —, who spares neither friend nor foe (*Add. The Tatler*, No. 18 [1709]); I have so much of a — in me that I shall pass over a single foe to charge whole armies (*Dr. The Spectator*, No. 16 [1711]); the young —'s threats (*W. Scott*, *Abbot 201*); if some — you aspire to draw, I present him raving, and above all law (*Byron*, *Hints fr. Horace*); Juan, who was a little superficial, and not in literature a great — (*Dr. D. Juan* 11, 51); objectivisch: eisenfressend, ungehorsam etc.; our — friend, *Irving*, *Tales of the Alh.*; — criticism is always more popular than dispassionate judgment (*Genil. Mag.* Nov. '71, 691).

**Draw'ce**, s. *Comm.* der, auf den ein Wechsel ausgestellt ist, der Bezogene, Trassat; Acceptant.

**Draw'er**, s. 1) a) der Zieher etc. vgl. To Draw; b) der, die das Ziehende (vgl. tooth-d-s, das Zahneisen), Schöpfende etc.; c) der Zopfer, Kellner, Kriiser; 2) das Zugthier; 3) a) der Schubkasten, das Fach zum Herausziehen, Schubsch, der Auszug; (chest od. set of) d-s, die Auszuglade, Schieblade, Commode; b) (of a bird-cage) der Krog (in einem Vogelbauer); 4) (a pair of) d-s, pl. a) die Unterhosen, (auch Frauen-)Beinkleider; b) bathing-swimming-d-s, Badeschwimm-Hosen; c) *anc. cont.* (lange) Strümpfe (*Grosse*); 5) *fig.* das Anziehende, Ziehende, vgl. Draw, s. 10; 6) a) der Zeichner; b) (— up) der Entwerfer, Abfasser (eines Schriftstückes etc.), Conciptent; c) *Comm.* der Aussteller eines Wechsels, (Be-)Zieher, Trassant (Wertnehmer); d) *fig.* der Erfunder (einer Rüge etc.).

**Draw**, *in comp.* — alling, das Abziehen; — game, das nicht entziehene Spiel; — gear, das Zuggeschirr; — gloves, f., das Fingerring (bei dem nach den Fingern in A. N. G. gezählt wird, bei. unter Ziehenden; [*H.-ll.*] durch versch. Stellung der Finger werden verschiedene Worte gebildet); — head, die mit Klammern versehene Bufferstange; — hoe, die Ziehhaue; — hook, der Zughafter.

**Draw'ing**, I. p. p. & p. a. ziehend etc. vgl.

To Draw; anziehend; II. v. s. 1) das Ziehen etc.; (— up) das Schöpfen etc.; 2) (of a lottery) die Ziehung (einer Lotterie); 3) *Mar.* a) das Zugsiren (Towing); b) der Wasserzug (Draught 16); 4) a) das Zeichnen; out of —, verzeichnet; entstellt; b) art of —, die Zeichenkunst; — in crayon, die Pastellzeichnung; — in pen and ink, die Federzeichnung; — in water-colours, das getuschelte Zeichnen, das Wasserfarben-gemälde; c) aa) die Zeichnung; bb) der Riß; cc) das Wasserfarbengemälde; 5) *slang*, a) die Taschendieberei; b) die Betrügerei; — away, der Unterfleiß; 6) *Comm.* a) — of samples, das Probennehmen; b) — of a bill (of exchange), die Ausstellung eines Wechsels; — and redrawing (bills of exchange), die Wechselreiterei; 7) *Sport-s.* a) — amiss, das Spürverlieren; b) — on the slot, das Spürverfolgen u. Aufgehen des Wildes durch Hund; — down, *Smith*, das Ausstrecken und Formgeben; — out, *Spinn.* das Ausfahren, Heraus-spinnen; without — upon the truth, *fig.* ohne die Wahrheit zu beeinträchtigen.

**Draw'ing**, *in comp.* — back, die Grundlinie, Anlage, der Fuß (einer Böschung); — bench, 1) die Ziehbank; Schlepplängengang; 2) *Min.* das Aufstiegsröhre, der Durchlaß, Zainung; — black, das Zeichenschwarz; — board, das Zeichenbrett, Reißbrett; — chalk, die Zeichenkreide; — compasses, f. Draught-compasses; — frame, *Mech.* das Streck- od. Laminirwerk; — head, der Streckkopf, die Streckmaschine, Strecke; — hole, das Ziehloch; — board, *Sport.* der Reithund; — knife, das Schnittmesser, Schnittmesser (der Wäffler, Stelmacher etc.); das Zugmesser (der Hufschmied); — machine, 1) die Streckmaschine; 2) die Nähmaschine; — master, der Zeichenmeister; — mill, die Drahtmühle, das Drahtziehwerk; — paper, das Zeichn-papier; — pen, 1) die Reißfeder, Ziehfeder; 2) *Paint.* die Zeichenfeder; — pencil, der Zeichenstift (von Reißblei); — pin, die Feist-, Reiß- oder Papierzwinge; — plate, *Wire-dr.* das (Draht-)Zeichen, Abzichreiben; — plier, *Wire-dr.* die Schlepplange; — point, 1) *Horol.* der Stützendränger; 2) die Radnadel; 3) Reißnadel, Reißspitze; — roller(s), *Spinn.* die Streckwalze, Ziehwalze; — room, 1) a) das Verammlungszimmer, Gesellschaftszimmer; der Gesellschaftsaal (der höheren Classen); b) die große Gesellschaft; Verstellung (bei Hofe), Hofversammlung, der große Hofsaal, Gala; Leber; 2) das Nebenzimmer (Withdrawing-room); — room game, das Gesellschaftsspiel; — school, die Zeichenschule; — shave, *Mech.* das Zugmesser (der Kriiser); — slat, der Zeichenschiefer (= Black-chalk); — table, *Join.*, &c. der Zeichentisch; das Reißbrett.

**Draw'knife** [—nif], f. Drawing-knife.

**To Draw**, v. tr. & *intr.* schleppen, dehnen; to — out the time, die Zeit verändeln, tödten. — Drawl, s. das Dehnen; die gedehnte Sprache.

**Draw'latch**, s. 1) die Ziehlinke (mit einer Schnur gezogene Linke); 2) *slang*: a) Einer der die Worte deht; b) die Schachfigur; c) ein leicht verschlossene Häuser beschließender Dieb (*Grosse*; *Slang D.*: a loiterer).

**Draw'ling**, I. p. a. (—ly, *adv.*) 1) dehnend, ziehend; 2) schleppend, langweilig; II. v. s. das Dehnen (im Sprechen); III. —ness, s. die zögernde, langsame Sprechweise.

**Draw**, *in comp.* — line, *Mech.* die Ziehleine (einer Laufrolle); — link, f. Drag-link; — loom, der Zug(web)stuhl.

**Drawn**, p. p. (von To Draw) & p. a. 1) gezogen (auch vom Schwert = bloß, blank gezogen, vgl. Dagger); art thou —? (*Sh. Rom.* & Jul. 1, 1, 73), (eigtl. bist du mit bloßem Degen?) läßt du dich mit blanker Waffe betref-

jen? why are you —? (Temp. 2, 1, 308), warum habt ihr gegogen? 2) unentschieden u. einer Schlacht oder einem Spiele, wo beide Teile in gleichem Vortheile stehen; wohl —! coll. das war ein guter (gehöriger) Zug! tapfer getrunken! a — fox (Sh. I. Hen. IV 3, 3, 129; nach J.'s mit Recht v. Todd anzunehmender Auslegung: ein ausgeweideter Fuchs), ein gejagter (anal. mit allen Jamben gehöfeter, d. 4. durch Erriehung gewolligter, schlauer) Fuchs; (B. & Fl. bei N.) ein schlauer Fuchs, verschmügter Kerl; — gloves, gefächte Handschuhe; — sails, Mor. volle (vollstehende) Segel.

**Dräv, in comp.** —net, das Jagnetz (Drag-net); —night (Mayhek bei H., der Zahlabend); —plate, Mech. das Ziehblei; —point, der Stichtpunkt; die Reißspitze; der Körnerbohrer (Toll.); —rod, Seving-m. die Jungstange; —serew, die Ziehstange; —shaft, der Ziehstach, Ziehbrunnen; —spring, Locom. die Zugfeder; —well, der Ziehbrunnen; —wire barrier, Railw. die (Draht-)Zugbarriere. [die Kehle (Throat).]

**Dräwt, s. 1) fält Draught; 2) (Somers.) A. Dräy, s. †, das Getöbe, der Lärm. — To Dräy, v. intr. toben.** [(Drey).]

**B. Dräy, s. das Rest eines Eichhörnchens C. Dräy, s. 1) (†), s. pr. (neft.) die Schleiße (ohne Nadel, zum Gürteltransport); 2) (—cart) der niedrige Karren, Rollwagen; die Bierkarre; b) (Toll.) der Baumwagen; die Baumkarre; c) der Stützkarren, Vloßwagen; d) Min. der Förderungsflaßten oder Säbel; —horse, der Karren Gaul; drayman, der Karrenführer, Kärner (Sh. Rich. II 1, 4, 32, &c.; der Bierwagenführer; Rollwagenführer; —plough, der Schlepplug. — Dräy'age, s. (bei Comm.) die Transportkosten (bis ins Haus), das Rollgeld; der Einschlag.**

**Drä'z'el, s. (†, &c.) pr. das gemeine, schmutzige Menich, der Mädel, die Schlumpe (Drozzle).**

**Dräa, f. Dreo.**

**Dräad, f. s. 1) a) der Schrecken, das Grauen, die Angst, Furcht (of, vor [with Dat.]); b) die gefürchtete (oder bewunderte, Shesp.) Person oder Sache; 2) die Ehrfurcht, Schen; II. adj. 1) schrecklich, fürchtbar; 2) erhaben, hehr; —sovereign, großmächtiger Herrscher, Monarch. — To Dräad, v. tr. & intr. erschrecken (Dent. 1, 29 „sich erschrecken“), (sich) sehr fürchten, in großer Furcht sein (auch für etwas, Sh. Pilgr. 94: —ing my love, the loss thereof still fear- ing), scheuen; —Ingly, adj. fürchtend, jagend, bange; d-er, s. der Furchtende u., Scheue. — Dräad'able, adj. †, zu fürchten, schrecken-erregend, fürchterlich. — Dräad-bö'ted, p. a. (Sh. K. Lear 4, 7, 33) mit fürchtbarem Reiz.**

**Dräad'fäl, I. adj. (†; Dräad'ly) (—ly, adv.) 1) †, voll Furcht, fürchtbar, bange (Sh. Hamlet 1, 2, 207); 2) schrecklich, fürchtbar, fürchterlich; 3) im hohen Grade schrecklich, heilig (Gen. 28, 17), hehr; II. —ness, s. die Schrecklichkeit, Fürchtbarkeit.**

**Dräad'less, I. adj. 1) fürchtlos, unerschrocken; 2) (w. ü.) gefahlos, sicher; II. —ness, s. die Fürchtlosigkeit, Unerschrockenheit.**

**Dräad'nächtig, s. s. (eigtl. der oder das nichts Fürchtende, Fürchtlose) 1) a) der Wind und Wetter nicht fürchtende feste Feies; b) der Friesvogel; 2) (Mayh. bei H.) Dreadnought (vgl. Naught), Name eines bedeutenden Kriegsschiffes unter Nelson, jetzt Matrosenhospital auf der Themse; II. adj. fürchtlos, verwegen.**

**Dräam, s. der Traum; fig. die Träumerei. — To Dräam, v. irr. (imperf. & p. p. dräamt) & reg. I. intr. 1) träumen (of, von); 2) sich (Dat.) eine Vorstellung machen, träumen lassen, denken (Sh. Cymb. 3, 3, 81), mit of, on, Shesp.: 3) faheln, phantazieren; to — on, hintträumen; II. tr. 1) träumen (Gen. 27, 6, &c.: a dream); 2) (mit away, out, through, &c.) beträumen; 3) ahnen (little did I — his purpose, James,**

Gipsy 192); d-er, s. 1) der Träumer, Träumende; auch fig.: a) der Visionär, Phantast; b) der Wüßigkänger; 2) †, der Traumbüter. — Dräam-book, s. das Traumbuch. — Dräam-ery, s. fam. die Träumerei. — Dräam'fäl, adj. von Träumen erfüllt. — Dräam'iness, s. das träumerische Wesen, die Träumerei. — Dräam'ing, p. a. (—ly, adv.) 1) träumend; träumerisch; 2) traumhaft.

**Dräam, in comp.** —holo, pr. das Licht- loch; —land, das Traumland, Utopien.

**Dräam'less, adj.** ohne Träume, traumlos.

**Dräam'like, adj. & adv.** traumgleich; wie ein Traum. [239] Schatten von Nichtsicht.

**Dräam's-rägärd', s. coll. (Rich. Clarissa 3, Dräam't, imperf. & p. p. v. To Dräam.**

**Dräa'my, adj.** träumerisch, im Traum; voller Träume; —lidded (Mrs. Craik, Dom. Stories 27), (v. Augen) mit Eiern die sich träumerisch senken; —minded, träumerischen Sinnes; kumpfsinnig. [Ersprechen].

**To Dräan, v. intr. (Somers.) ziehen (beim Dräar, I. s. †) (Spens. bei J.), das Schreden, Gehen, der Graus; II. adj. grauig, düster; fürchtbar, traurig.**

**Dräa'r'häad, Dräa'r'hood** [—häd], s. †, (Spens.) Dreiarment) die Fürchtbarkeit, Schrecklichkeit; das Grauenvolle, Düstere. — Dräa'r'iness, s. das Traurige, Grauliche, die traurige Verlassenheit, düstere Einsamkeit, Öde. — Dräa'r'ing, s. (Spens., n. ü.) das Entgehen, die Trauer. — Dräa'ry, adj. (d-ly, adv.), (nord.: Dräa'r'some) grauig, schrecklich; düster, traurig, verlassen, öde.

**Drädge, s. 1) a) das Baggernetz u. (Drag); 2) das Schlepnetz, Ankernetz; 3) Agr. das Raugstorn, Mischstorn (Hafer u. Gerste). — To Drädge, v. tr. Mar., &c. 1) a) dreggen, mit dem Dreghalen aufziehen; ansbaggern (To Drag); b) mit dem Schlepnetze fangen (auch intr. [W. Scott, Ant. 304, mit for]) (bei Anstern); 2) Cook. mit Wehl bestreuen (Braten) pudern; d-er, s. 1) (Drädge'man, Drädge'man) a) der Baggerer, mit dem Dreghalen (Wegenstände) Aufziehende; b) der mit einem Schlepnetze fisch, der Auserntfischer; c) (dredging-machine, dredging-bag) die Baggermaschine, das Baggernetz, Schlammsauger; 2) (Drädge'ing-box, Drädge'box) Cook. die (Wehl-)Streu- bühse. — Drädge'ing-böat, Drädge'böat, s. 1) das Baggerboot, der Sandräumer, Mo- dertrahm; 2) das Fischerboot.**

**Dräe, (†, &c.) pr. (bei nord. u. schott.) I. adj. (—ly, adv.) 1) langwierig, lange dauern; 2) langsam; 3) langweilig, öde. — To Dräe, v. tr. 1) (zuw. intr.) in einer Thätigkeit an- halten, thun, vollbringen; 2) erdulden, durch- machen, ertragen, leiden; II. s. 1) der schwierige oder zähe Verkäufer; 2) die Schleiße (Dray).**

**Dräg, s. (im sing.: †, Early E. Psalter [13. Jh.] bei Coler., Ps. 39, 3; Sh. Troil. 3, 2, 70, u. Barn. [this iron age, and — of time] bei Todd; auch schott.; sonst nur noch: d-s, pl. 1) die Heide (auch fig.); 2) der (Boden-)Eatz, (über-)Rest. — Dräggy, Dräg'ish, adj. befig; dräg'iness, s. die Fegigkeit.**

**Dräg'y (Dräg'y, Dir'gle), s. (schott.) 1) die Leichenfeier; 2) der Leichenschmaus.**

**To Dräin [drän], v. tr. (Congr., &c. bei J.) f. To Dräin.**

**To Dräach, v. tr. (p. p. d-äed, †; Dräent, Dräint, vgl. To Dräin) 1) †, tranten; 2) (dem Vieh) flüssige (bes. abführende) Arznei (mit einem Tränkhorn, d-ing-horn) einfließen; 3) schwemmen, (Vieh) in die Schwemme führen, baden; 4) überflutet, überfluten; stark wässern, durchnässen, durchweichen; b) (†, &c)\*, ertränken, erlösen; c) mit (geistigen) Getränken überfüllen; when in swinish sleep [their d-äed natures lie as in a death (Sh. Macb. 1, 7, 68), wenn nun in viehischen Schlaf „ver- schlamm't“ ihr Dasein liegt; d-äed with rain,**

vom Regen durchnäss; d-äed in blood, in tears, fig. im Blute, in Thränen gebadet, schwim- mend; d-er, v. s. der Tränfende u.

**A. Dräach, s. 1) a) die (Vieh-)Tränke; b) der (einem Vieh beigebrachte) Arznei- Trant; 2) cont. der (starke) Trant; 3) a) die Überflutung, Überflutung; b) die Schwem- me; 4) (Todd) der (Wasser-)Graben.**

**B. Dräech, Dränge, s. †, der (Kriegs-)Be- fall, Dienstmann (vgl. Dring). — Dräen'gäge, s. das Kriegsleben.**

**Dräen'gy, adj. (nord.) dick, schlammig.**

**Dräen'den, s. Geogr. (die Stadt) Dresden; — china (— ware), das meißner Porzellan; — laco, erzgebirgische (sächsisch) Spitzen.**

**— To Dräsh, (†, &c.) pr. f. To Thresh; Dräsh'föld, s. (Chauc.) f. Threshold (vgl. To Drash, Drashel).**

**To Dräss, v. I. tr. 1) † (Chauc., &c.), rüchten, leuten (but to Griselde again I will me —, Chauc.); 2) a) † (Chauc., &c.), in gerade Bahnen, auf den rechten Weg bringen, richtig machen; b) Mil-s. rüchten; — your ranks: rücht' euch! to — the line, to — the ranks, richtig rüchten; to — back, rückwärts formieren; to — the chasses, Typ. das Format über die Form legen (überfahen); 3) in Ordnung bringen (clothes: anseßern), herrichten, zurecht, zurecht machen, (a lady's head, eine Dame) frisiren, coll. ihr das Haar machen; 4) a) kleiden; to — sorrow in smiles, fig. unter Thränen lächeln; bekleiden, anfleiden (3. B. one's self), anziehen; to — a child, ein Kind wickeln, windeln; b) sorgfältig kleiden; pugen, schmücken, ansieren; to — a ship, (bei feierlichen Gelegenheiten) mit Flaggen u. Wimpeln zieren, flaggen, überhaupt anstellen, ver- sehen; d-äed him with our love, fig. (Sh. Meas. 1, 2, 20) „ihm unsere Gnade flehen“; the —ing of the shops (Dick. Christm. Car. 27), das Ausputzen der Läden; c) slang, mit Klei- dern versehen, anfleiden (wie die Schneider ihre Kunden u.); d) Surg. verbinden; 6) (Zenge u.) oppretieren, Glanz geben, zurecht, zurecht ma- chen; to — the fur, Hat-m. den Saaren das Geheimnis (d. i. mittelst einer Weige eine flü- zende Eigenschaft) geben; flax: hecheln; hem- p: brechen; leather: zurechten, gerben; to — the beds of a garden, Gartenbeete abstecken und bepflanzen; to — the ground, den Boden be- arbeiten, pflügen, adern, bestellen; düngen; to — the vine, den Weinstock beschneiden; (Thiere) abrichten, dressiren; Man. to — a horse, zu- richten; it. (Shesp., Dryd., w. ü.) fräigeln; 7) slang, schlagen; to — one's jacket (hide), coll. Einem das Fell geben, Einem durchgerben, durchwammeln, flüchtig durchprügeln; 8) (Spei- sen) anrichten (Sh. Taming, &c. 4, 3, 40); to — a fish, einen Fisch anschnemmen, zurecht machen; (eine Mahlzeit &c.) zurechten, zubereiten (Sh. Merry Wives 1, 4, 102 „töde“); auch mit der Person als Object: my mother ... would have served the dempster with the same sauce with which she d-äed his brother (W. Scott, Peveril 1, 245); to — out od. up, aufputzen, heraus- putzen; to — up goods, Comm. (Waaren) her- ansputzen, accommodiren; II. intr. 1) sich rich- ten; 2) a) sich anfleiden; b) sich pugen, flüch (zu einer bejonderen Gelegenheit) sein kleiden, in vollen Staat (Gala) werfen (I knew't wasn't fashion, abroad, for people to go d-äed to the theatres, Mrs. Gore, Castles, &c. 256); to — much, viel auf (kostbare) Kleider verwenden.**

**Dräss, s. 1) a) die Kleidung, der Anzug; b) das (Brauen-)Kleid; 2) der Putz, Staat; bef. der zu besonderer Gelegenheit notwendige feine Anzug, Gala (full —); Don't wear your blue silk, remember, except for — (Macloed, The old Lient., &c. 163); in thick-soled boots which she yet considered — (House. Wids 27, 273); 3) die Pughstift, Kunst einen Anzug zu ordnen, Kunst od. Neigung sich geschmackvoll zu kleiden; full —, der ganze (vollständige) An-**

zug; das vollständige Costüm; (Galaksid; in full —, in Gala, in vollem Staate.

**Dress**, in comp. —bag, 1) der Haarbeutel; 2) die kleine Reisetasche; —ball, ein Ball, wobei man festlich angethan ist, der Festball, bal paré; —boots, (zum vollen Anzuge gehörige) seine (leichte) Stiefeln (vgl. Dress, s. 2); —box, Theat. die seine Loge; —cane, der seine Stod, Spazierstod (with a glass handle, Dick. Nich. Nick. 1, 404 n. oft); —cap, die seine oder Staatskappe; —circle, 1) Theat. der erste Rang, Mittelbalcon, die Vogenperränge; 2) der seine Cirkel; —coat, das Staatskleid, Galaksid; der Reibrod, Brad (frac Anglais); —coated and pumped (Dick.), joc. bekradt und befallscht; —crapo, der Crapon, juno. auch Kreppe gen.; —crapo for mourning, der Trauerfloss; —dinner, das seine Mittagsessen, Staats-Diner.

**Dressed** [dräst], p. a. 1) (sein re.) angekleidet, vgl. To Dress, intr.; 2) zum Staat dienlich: your father intends you six suits (three of them — suits) at his own expence (Rich. Clarissa 1, 191, vgl. 215); 3) Tunn. gar; —with the hair, rauchgar; —like sheep's leather, schwarzgar. (ser.)

**Dress'sel**, s. (weist.) der Anrichtetiich (Dress'ser, s. 1) der Antleider; (Dick. Sk. 119; 121, &c.) Garderobier re.; die Antleiderin, Kammerfrau re., Friseur; 2) der sich sein Kleide, seine Mann, Erzeuger; 3) der Verbinder, Hospital-Affistent (Simm.); 4) der etwas zurichtet, bereitet re. vgl. To Dress: a) —of wool, &c., der Woll-re. Bereiter; b) Am. der Zubereiter und Wälder (Toll.); c) Wear. der Schlichter; d) Build. aa) der Zurechter, Wertmeister, Vorzeichner; bb) Carp. der Holzzurichter; cc) der (Stein-)Wohauer, Rauer; e) Min. der Wälscheiger, Wälscheiger; —of vines, der Winger; f) —of meat, der Koch; die Köchin; 5) —(board) a) der Anrichtetiich, Küchentisch; Erdenzisch; b) der Raubstisch; 6) a) das Gefäss, um etwas (Kleider) (Dick. Sk. 120) re.) darauf zu legen od. zu stellen; b) das Schüsselbrett; 7) Rumb. der Schlichthammer; 8) Letter-f. der Besthofel.

**Dress**, in comp. —gallery, Theat. die erste Gallerie (wo man nur im vollen Staate zugelassen wird); —gloves, seine (zum vollen Anzuge gehörige) Handschuhe, helle Glashandschuhe; —goods, Kleiderstoffe; —handkerchiefs, das seine Taschentuch; —hat, der seine Hut, Ballhut.

**Dress'sing**, v. s. 1) das Richten, Ordnen re. vgl. To Dress; 2) a) das Antleiden re.; b) das Sichanputzen; there had been an understanding that there should be no — (Troll. Can you, &c. 1, 107); two d-s, zweimalige Toilette (eb. 1, 291); they'd think we wanted to make a — of it (eb. 102); ... es zum Anlaß eines Ballstaats zu nehmen; c) der Putz; Anzug; d) the — of a ship, Mar. das Auszieren eines Schiffes (bei feierlichen Gelegenheiten) mit Flaggen und Wimpeln; e) fig. der äußere Schein, Glanz (Sh. Meas. for Meas. 5, 1, 56 „Salbung“); 3) Surg. der Verband, Umschlag; 4) Mech. die Zurichtung (der Felle, das Kalben der Häute re.); die Appretur; 5) Agr. der (auf dem Acker ausgebreitete) Dünger; das Bearbeiten des Bodens, Pflügen, Adern, Besellen; 6) a) die Zubereitung (v. Speizen); das Füllen (des Gefäßes) re.; b) das Gerichten; 7) coll. eine (derbe, stichtige) Tracht (Wiggin) 8) d-s, pl. Archit. alle Arten v. Einmwerf, Baumzerathen; —of letters, Letter-f. das Besloßen (Gleichwohl der Lettern auf der Seite des Abdrucks); —off the road-bed, Railw. die Zurichtung der Bahn zur Legung der Grundschwellen.

**Dress'sing**, in comp. —bac, Cloth-m. die Raubbad; —bell, die Glocke zur Mittags-Toilette; —bench, 1) die Abdrückbank; 2) Letter-f. das Bestofzeng; —block, Comb-m. der

Zurichte-Block od. Klotz; —box, das Toiletten-fäßchen; —case, 1) das Toilettenfäßchen; 2) Surg. das Verband-Tuch, Verband- od. Verbindzeug; —chest of drawers, die Toilettencommode; —cloth, 1) das Tischtuch; 2) Tail. Einfaßtagetuch; —floor, Min. das Wälschwerf, die Erzwaide; —frame, Cloth-m. der Tuch-schragen, Kasten; —glass, der Antleiderpiegel, Toilettenpiegel; —gong, f. —bell; —gown, der Schlafrock; —hides, schwarze Häute zu Pferdegeschirr u. Kutschüberzügen; —knife, 1) t., das Tranchirmesser, Vorzeichnemesser; 2) das Zurichtemesser; 3) Tunn. die Schlicht-slinge; —leather, zugerichtetes, gares (Hilp.-dänisches) Leder; —machine, Wear. die Schlichtmaschine; —plate, 1) T. die Richt-platte; 2) das silberne Tafelgeschirr; —room, 1) Wear. die Schlichtkammer; 2) das Antleiderzimmer, Putzzimmer; —stake, Tin-m. der Spannstod; —stick, Letter-f. das Stoß-zug; —table, die Toilette, der Putztisch; —tool, Carp. die Schrotfänge; —tub, —vat, Tunn. das Garfaß.

**Dress**, in comp. —length, Dress-m. die Bahn (eines Kleides); —maker, der Damen-schneider, die Damenschneiderin; —parade, Mil. die Parade; —party, die feingekleidete Gesellschaft (Genl. Mag. Nov. '72, 529); —shirt, das seine (Ober-)Kleid; —shoes, pl. seine (Ball-)Schuhe; —stock, die seine, weiße Halsbinde; —suit, der seine Gesellschafts- od. Ball-Anzug; —sword, der Staatsdegen; —tior, f. —circle, 1; —trousers, seine, schwarze Weinskleider; —waist-coat, die seine (Ball-)Weste.

**Dress'sy**, adj. coll. 1) prunthast, auffallend gekleidet, gepußt; 2) dem Putz ergeben.

**Drest**, p. p. t. für Dressed.

**Dräch**, v. I. intr. (schlafzig) säumen, träumen; II. tr. (oft: im Träume wie ein Alp) quälen, ängstigen.

**To Dreal**, v. (intr.) (Devon.) 1) trödeln, (tr.) verträdeln; 2) f. To Droll.

**Drew**, t. für Drivel.

**Drew**, imperf. v. To Draw.

**Drew**, s. Abtrgg v. Andrew (Mrs. Wood, Mrs. Haliburton 2, 340).

**Drey** [dra], s. das Eichhornest (Dray).

**To Drib**, v. t. I. tr. 1) (etwas) in kleinen, kurzen Abfällen thun, allmählich machen, dringen, veranlassen re.; 2) schnippeln, beschneiden, abknippen, verkürzen; II. intr. Archery, aus kurzer Entfernung schießen, wol eigtl. aus zu kurzer, indem der schlechte, verachtliche Schütze (v. Ascham [nach Stevens] mit tech-nischem Ausdrucke "Dribber" gen.) viel. als-mählich, unvermerkt v. der eigentlichen Ent-fernung etw. „abknippt“, vgl. Dryd. (bei J.): he who drives their bargains d-s a part; auch dem Liebesgott werden ganz passend solche durch unehelichen Vortheil erzielte Treffer an-geschrieben: ... with a dribbed shot (Sidn. Astr. & Stella [nicht Arcadia, wie Steevens unrichtig anführt]; dribbed, weil nicht allgem. verstanden, in Nash's Ausg. [1591] in drib-ling verändert, wie viel. das dribbling der alten Sksp.-Ausgg. in Meas. for Meas. 1, 3, 2 aus einem ursprünglichen dribbing entstanden ist). —Drib, s. (t., & pr.) (schott.) 1) der Tropfen (Dribble), das Tröpfchen; 2) der Sprühregen; 3) der Geiser; 4) fig. das kleine Bißchen. —To Dribble, v. (Verknagungsform v. To Drib) I. intr. 1) tröpfeln re.; 2) (To Drivel) geis-tern, fahern (wie ein Kind oder Blödsinniger); 3) (schott.) pfeifen, zucken (To Tiddle); 4) Sh. Meas. for Meas. 1, 3, 2 nach wol fal-scher Auslegung (vgl. oben To Drib): schwach und langsam fallen, treffen; II. tr. 1) (ans-od. hin)tröpfeln; tropfenweise verschütten re.; 2) fig. verkrümeln, hinterselben, allmählich ver-schütten (W. Scott, Pirate 408: by dribbling out time). —Dribble, s. 1) das Tröpfchen re.; 2) der Geiser re. f. Drivel, &c.; 3) Carp. der

eierne Stift, Bolzen (H.-U.); 4) (nord.) das Blachholz, der Knecht, die Wand. —Dribblet (t.: Dribblet), s. das kleine Bißchen, die Kap-palle (nord. auch das Spießgen); das Reß-schen; bef. der unbedeutende (Geld-)Posten, das Pötschen; d-s, pl. die Lapperschulden.

**Drie**, &c. (schott.) f. Dree, &c.

**Drier**, s. 1) der Trodner re. vgl. To Dry; 2) das Trocknen, austrocknende Mittel; bef. Paint. Cicatio. [To Dribble.]

**To Drifle** (Drifle), (nord. u. schott.) f. Drift, s. 1) t. (vgl. Trench, Gl.), das Treiben (bef. einer Herde); 2) a) Alles, was (vom Winde, Wasser re.) getrieben wird; b) das Zusammengetriebene, die Menge (zusammen-getriebener Dinge); c) (t., & pr.) (bef. nord. u. schott.) die Herde (Schaf- od. Rindvieh = Drove); —of the forest, die Lustig über den Viechtrieb und den Wildstand; d) die Menge, der Flug (Vogel) re.; e) aa) der (Stand-)Wirdel; bb) die Wolke; cc) das Geföbder, der Sturm, Regenguß; dd) das Hagelwetter; d-s of snow (od. snow-d-s), Schneewehen, vom Sturm zusammengetriebene Schneemassen; d-s of sand, der Treibsand, Flugsand; d-s of (drift- ing- od. drift-)ice, das Treibeis; ee) —of bullets (Sh. K. John 2, 412), Kugelregen; 3) Mar. a) (of a current) die (Richtung u. Schnelligkeit einer) Strömung; b) die Ab-trift (eines Schiffes); c) der zerbrochene Gang (zwischen Schanze u. Hütel); d) Geol. die geo-logische Flut, Strömung; 5) die treibende Ge-walt: a) Archit. (of an arch) der horizontale Druck, Seitenwucht; b) (Somers., H.-U.) der Durchstoß; c) fig. der Trieb, Antrieb, die antreibende Kraft; der überwiegende Einfluß, die Abicht; our — (Sh. Rom. & Jul. 4, 1, 114), was wir erbracht; die Treibfeder, der (End-)Zweck (Sh. Temp. 5, 29), das Ziel; the main —, die Hauptabsicht; I know tho — of your discourse, ich merke wo Sie hin (was Sie da-mit sagen) wollen; my — (Sh. Merry Wives 2, 251), worauf ich ziele; 6) Min. a) die Ab-bau-, Vorrichtung(-)Strecke; b) der Querschlach; c) d-s, das Grubengebäude; damb —, die obere Wetterstrecke; 7) Fire-w. der Treib-stod, Sezer, Stempel; solid —, der Vollsezer, Waffenseger re. vgl. Franke; 8) Mech., &c. a) der Dorn; Rietpfaffe; Copper-sm. der Tief-meißel; b) der Seigmeißel; Durchschlag; das Lochsegen; 9) Min. der Radel, die Radel-säule; a —, als-ade. (vgl. A —, glsch. on drift) f. Adrift.

**To Drift**, v. I. tr. 1) (w. ü.) zusammen-treiben, in Haufen bringen, aufhäufen; 2) trei-ben, fortführen; 3) Sm. (ein Loch) dornen; II. intr. 1) (v. Schnee- od. Eisd-Wehen) sich in Massen bilden, sich aufhäufen; 2) a) Mar. triiftig sein, treiben; b) fig. (wobin) treiben, (von einer Strömung) getrieben od. getragen werden.

**Drift**, in comp. —block, Geol. der e-ratische Block; —board, Fire-w. der Sez-schemet; —ice, das Treibeis; —maker, Min. der Stölkner (auch beim Tunnel-Bau); —net, Fish. das Treibnetz; Mar-s. —piece, f. Drift, 3, c; —rail, die Topfente; —sail, der Treib-anter, das Stopffegel; —sand, der Treib-sand; —way, 1) der Weg für den Viechtrieb, der Treibweg; 2) f. Drift, 3, a; 3) Min. die Strecke (Drift), &c.; —wind, der Treibwind, starke Wind; —wood, das Treibholz.

**Drifty**, adj. voller (Schnee- re.) Wehen; leicht Wehen bildend.

**A. To Drill**, v. I. tr. drillen: 1) (t., & pr.) verwirkeln, (um)drehen; 2) Mech., &c. drillen, (mit dem Drillbohrer) bohren, durchschneiden; foriren; d-od eye (of a needle), das gebohrte (Nadel-)Loch, vgl. d-od-eye; 3) a) Agr. in Rillen (Zurden) säen, rillen; b) (to — through, durch)laufen, fließen od. sickern lassen; 4) Mil. in den Waffen unterrichten, einerehren; 5) coll.



a) treiben, quälen, beständig beunruhigen; (mit on, &c.) (durch Schmeichelei &c.) hinziehen; zum Besten haben; to — one's time away, die Zeit verdröbeln, hinziehen; II. *intr.* 1) sich ein- od. durchbohren; 2) fätern, (durch-, herab- &c.) fließen; 3) *Agr.* rillen (f. tr. 3, a); 4) *Mil.* drillen, Soldaten mustern. — *Drill*, s. 1) *Mech.* (with ferrule) der Drill- od. Nollen-Bohrer (bei Metallbohrer); die Reuspindel; 2) a) *Agr.* die Rille (Zurche, mit dem Drillingpflug befällt); b) (*Sand*, *Wadt*, &c. bei *J-Todd*) der kleine Bach (Rill); c) (*Prompt*, *H.-U.*) das Schlüchchen; 3) *Mil.* das Drillen, Exerciren, Exercitium; 4) bei d-s, *pl. Comm.* der Körperstoff; Drell, Drillich, Zwillich.

*B. Drill*, s. *Zool.* 1) der Drill (Abart des Mandrill); *Cynopeltus leucophaeus*.

*Drill*, in *comp.* —barrow, der Drill-tarren; —borer, *Mech.* der Drillbohrer; —bow, *Mech.* der Drillbogen, Drehbogen; —box, 1) *Mech.* od. —stock, die Brustbohrspindel, Bohrerhölle; Drillscheibe; 2) *Agr.* der Saatkasten; —box and bow, *Mech.* der Reigenbohrer u. Bogen; —brace, der Bohrer mit verzahnten Rädern; —chuck, die Drilledade; —corpal, der Reuten einwirkende Unteroffizier; Drillschiff; —harrow, die Drillegge, Bohrerlege; —husbandry, *Agr.* die Bewässerung der Saatbahn; die Drillehmöde.

*Drill'ing*, v. s. 1) das Drillen &c. vgl. To Drill; 2) der Drillschiff, *Drill*, A. 4; —engine, die (Radial-, Krähn- &c.) Bohrmaschine; —frame, das Bohrgerüst, Bohrgerüst; —lathe, die Bohrlathe (*T. Tsch.*); —machine 1) die (Schlinder-)Bohrmaschine; 2) *Bum.* die (Zündloch-)Verschraubmaschine.

*Drill*, in *comp.* —master, der Drill- od. Exercitmeister; —plate, *Mech.* die Schwunzscheibe (einer Reuspindel); —plough, *Agr.* der Drillingpflug, Säepflug, die Scharmaschine; der Bohrpfug (vgl. —barrow, &c.); —press, die Bohr- od. Drillingmaschine; —sergeant, der Drillmeister; —socket, das Gehäuse, die Büchse der Bohrpatrone; —spindle, die Treibschiffspindel; —stock, f. —box, 1; —temple, die Lehere zum Bohren der Schellen; —tool, der Nollenbohrer, die Bohrzuglinie.

*Dri'ly*, *Dri'ness*, n. f. für Dryly, Dryness. A. *Dring*, s. (schott.) der Dienstmann, Diener. — *B. Dring*, I. *adj.* trübselig, zögernd; II. s. der Geißelschlag. — *To Dring* (Verlängersform: *To Dringle*), v. *pr.* (schott.) I. *intr.* 1) langsam sein &c., zögern; 2) fingen (wie ein Kessel mit kochendem Wasser); II. *tr.* 1) zögernd thun, nur langsam eilgehen; 2) (die Zeit) verdröbeln; d-ing, p. a. genau, hauerig. — *Dring'ett*, s. das Gedränge.

*To Drink*, v. *irr.* (imperf. drank [f. drunk], pp. drunk [drunken, drank, w. f.]) I. *intr.* 1) trinken (out of, from, aus seinem Gefäß &c.; + in), eine Tasse ist ein kleines Gefäß woraus man trinkt; ... a small vessel to — out of, *B. W.*, *Wd.*, ... to — from, *Sw.*, ... to — in, *J. Todd* (vgl. a quart pot to — in, *Sh.* 2 *Hon.* VI 4, 10, 16); to — from a brook, aus einem Bache trinken; (of animals:) saufen; 2) (übermäßig) trinken, gefehen, coll. saufen; Acts of Parliament against —ing, swearing, &c. (*Ainsw.* J. Shepp. 74), ... gegen das Trinken, Fluchen &c.; 3) sich trinken (lassen); this wine d-s well, dieser Wein läßt sich (gut) trinken; to — round, in die Runde trinken, den Becher kreisen lassen; to — to ..., 1. (Einem) zutrinken; thereupon I — unto your glass (*Sh.* 2 *Hon.* IV 3, 2, 68), darauf trink' ich Euer Glas; I — to you in a cup of sack (2 *Hon.* VI 2, 3, 59), ich trink' Euch zu mit einem Becher Sack (mit Wgl. des Zeitr.: to you, my noble Lord, e. 72); 2. auf (with Acc.) trinken (to the general health of the whole table [Maob. 3, 4, 89], auf das Wohl ...); we'll — to the day when..., auf den Tag,

wo (*Lever*, Fossbrooke 2, 96); to — hard od. deep, stark, thätig trinken.

II. *tr.* 1) trinken; *fig.* s. 2) a) trinken, (to — in) begierig einsaugen, einschlürfen, einsaugen (I — delicious poison from thy eye, *Pope* bei *J.*); b) vergehen, verschlingen; 3) (w. il.) vertrinken (having drunk all that he was worth, *Ch. Kingsley*, Westw. Ho! 2, 15; n. fons); they were —ing themselves drunk with the Zoyland eider (*Mac. Hist.* 2, 173, w. il., vgl. 1 *Kings* 16, 9), sie betranken sich im Zoylandischen Apfelwein; to — down, 1. (Einem) niedertrinken; 2. durch Trinken vertreiben, verbannen; to — off, to — up, anetrinken, auftrinken; bef. häufig ausleeren, hinunterstürzen; to — (to) the health of somebody, auf Jmds (or Jmds) Gesundheit trinken; noch mehr verfürzt: let us — the ladies! lassen Sie uns auf das Wohl der Damen trinken! to — tobacco, + (allgem. im 17. Jh. für das spätere to smoke t., vgl. zahlreiche Belege in *N. Gloss.*), Tabak schlürfen, rauchen.

*Drink*, s. 1) a) das Trinken; der Trunk; Schluß: a slight — of water (*Troll. Framl.* Pars. 1, 88); that is meat and — to me (*Sh. Merry Wives* 1, 1, 306, &c.), *fig.* ... ein rechttes Labial für mich; b) die Zecherei, das übermäßige Trinken, der Trunk, Rausch; in — (*Sh. Temp.* 2, 2, 162, &c.), betrunken, in der Betrunkenheit; c) *fig.* das Einsaugen (v. Nässe): her garments, heavy with their —, *Ham.* 4, 7, 182; 2) a) der Trank, das (bei geistige) Getränk; b) (west.) das Dünubier; c) der Trunk, Schluck geistiger Getränke: a "—" let it be what it may, invariably costs a dimo, or fivepence, *Troll. Nam.* 3, 228.

*Drinkable*, I. *adj.* trinkbar; II. d-s, s. *pl.* Getränke; III. —ness, s. die Trinkbarkeit. — *Drink'er*, s. der (bei unmäßige) Trinker (+: *Drink'ard*, + = Drunkard). — *Drink'ing*, v. s. 1) das (bei unmäßige) Trinken; 2) die Zecherei, das Trinkelag; given to —, dem Trinken od. Trunk ergeben; in *comp.* —bout (—frolic, *Am.*), 1) das Zechelag; 2) (od. —spell) die periodische Trunksucht, Periode der Trunkenheit; —companion, der Zechbruder; —cup, das Trinkelgeschirr, der Trinkschüssel; —glass, das Trinkelglas; —gossip, coll. die Zechgesellschaft; —horn, das Trinkschorn; —house, die (Bier-)Schenke, coll. Kneipe; —joys (*Dryd.*), die Freuden des Bechers; —match, 1) das Wettrinken; 2) f. —bout, 1; —muscle, *Anat.* der innere, gerade Augenmuskel; —pot, das Trinkelgefäß, die Bierkanne, der Bierkrug; —song, das Trinkelied; —spell, f. —bout, 2.

*Drink'less*, *adj.* ohne Getränk. — *Drink*, in *comp.* —meat (*Shrop.*), dicke Bieruppe (mit Gaherneh u. Brot); —money, —penny, drinking-money, (w. il.) das Trinkelgeld; —offering, *Jew. Rel.* das Trankopfer.

*Drinky*, *adj.* coll. zum Trinken geneigt; (betrunken).

*To Drip*, v. I. *intr.* 1) (herab)tropfen, tröpfeln; 2) träufeln, trießen; II. *tr.* 1) tröpfeln, tropfen; 2) *Cook.* (Braten) (mit Fett) beträufeln, begießen. — *Drip*, s. 1) das Tröpfeln, Tröpfeln; 2) herabtröpfeln; die Traufe: right of —, *Law*, das Traufrecht; 2) alles Tropfende, coll. herabtröpfelnder Schnee; (*Shrop.*) der Tropfstein; 3) d-s, *Sugar*-u. der Nachlaß, Tröpfel; 4) *Archit.* a) die Traufrinne, Wasserablaufrinne, (—nose) Wasserhose, Hohlkehle; b) (*Corona*) die Kranzrinne, Rinnleiste; die Traufplatte; Deckplatte; das Traufdach. — *Drip'per*, s. 1) *Med.* der dünne Eiter; der Tripper; 2) (west.) das flache Häßchen. — *Drip'pling*, v. s. 1) das Herabtropfen, Tröpfeln (auch im *pl.*); 2) (gem. d-s, *pl.*) a) das vom Braten abtropfende Fett, Bratenfett; b) desgl. der Abfall überh.; das Nachlaufen, die letzte Milch (einer Kuh); 3) *slang*, der Schuß, die Schüß; —cask, der Schmalzhüch; —

horse, f. Dropping-horse; —pan, die Bratenpfanne, worin das Fett vom Braten tropft; —pot, der Fetttopf; —wet, trießen naß.

*Drip'ple*, *adj.* (+ *Fairf.* bei *J.*) &c. *pr.* schwach; selten.

*Drip'-stone*, s. 1) f. Drip, 4, b; 2) der Drisch, s. (*Dev.*, *H.-U.*) die Drossel (*Thrush*). — *Driss*, s. (*Mayh.* bei *H.*) f. Driz.

*To Drith'er* (*To Drid' der*), v. *intr.* & *tr.* (schott.) fürchten, befürchten. — *Drith'er*, s. die Furcht, Befürchtung.

*To Drive*, v. *irr.* I. *tr.* 1) treiben; 2) (hin-)eintreiben; fällen, rammen, einschlagen (a nail; auch das hammer d-s the nail); 3) a) *Sport.* jagen, hetzen, verfolgen; *fig.* s. b) (*Dryd.* bei *J.*, w. il.) (ein Land) bestürmen, beunruhigen, bedrücken, quälen; c) abhegen, (be)drängen, coll. in Trab setzen; I explained to her how I had been driven with my patients (*Mrs. Wood*, *Ld. Oakbarn* 2, 125), ... wie ich durch (viele) Patientenbesuche (in Bezug auf die Zeit) ins Gedränge gerathen wäre; I am driven to death, coll. ich bin zu Tode gehest, vollständig abgetrieben; d) a) antreiben; nötigen, zwingen; you could never be driven; nor was there occasion to — you (*Rich. Clarissa* 3, 305), Sie ließen sich nie zwingen; auch war keine Veranlassung Sie zu nötigen; b) von (Arbeits-) übermäßige Arbeitsleistung erzwingen; 3) (a pair of horses, &c., ein Paar) Pferd(er) lenken, mit (Pferden &c.) fahren; to — a four-in-hand (*Thomas*, *W. Goring* 1, 74), vier-spännig fahren; driven from the saddle, vom Sattel und gelenkt; to — a coach, einen Wagen lenken, fahren, coll. fuhren; I am a capitalist; I could — my own carriage, eir, if I chose (*Genl. Mag.* Nov. '72, 593), ... ich könnte mit meinem eigenen Wagen fahren ...; to — an engine, eine Maschine (Locomotive) fahren, führen; to — the plough, den Pflug führen; to — a person to his own door, jemand an seine eigene Thüre fahren; to — an argument, eine Beweisführung mit Nachdruck geltend machen, auf seinem Satze bestehen; to — away, wegstreiben, wegjagen, verjagen, *fig.* den Summer &c.) vertreiben; (die Zeit &c.) hinbringen (töden); to — awry (*Ascham* bei *J.*), (Worte) in eine (eigtl. schlechte, d. i.) unnatürliche Stellung bringen, verstellen; to — back, zurücktreiben, wehren; to — a bargain, einen Handel abschließen; to — hard bargains, coll. geizig handeln, es mit dem Preise sehr genau nehmen; to — a business, f. to — a trade; to — authors od. down, Federn reizen, eigtl. die Federen durch den Luftstrom einer Maschine zusammen-treiben; to — from, vertreiben; to — in (into), 1. hineinreiben, einzwängen; einschlagen; einrammen; to — in the oakum (with a borsing-iron), *Mar.* klammern; 2. *fig.* zu Paaren treiben, werfen (the enemy, *Irving*, *Life* of Wash. 2, 314); 3. *Typ.* a) einfeilen, vertiefen; b) einbringen (die Zeilen enger machen); 4. *fig.* einzwängen, in die Enge treiben; a spirit so choked and driven in by horror (*Irving*, *Sk.* 66), ein vom Entsetzen so erfaßter Geist und gänzlich in sich gefesteter Geist; to — into cholera, into a passion, erkranken, aufspringen, in Gornischlagen, in Zorn verjagen; to — inwards, in sich hineinführen: the darkness has driven him inwards and he has gone over his little past life (*An. Tom Brown* 65); to — logs, Holzstoß im Strome des Flusses halten; to — one mad, Einen zum Wahnsinn treiben, verrückt machen; to — off, 1. wegstreiben, fortreiben, abtreiben; 2. *fig.* a) von sich abhalten; d-ing off everything till the last moment (*Mrs. Wood*, *Verner's Pride*), vgl. to — to ...; b) abweisen, vertreiben, hinhalten (mit Versprechungen); to — off [off hier *prep.*, nicht *adv.*] the stage, (einen Schauspieler) eigtl. von der Bühne treiben) auspielen, ausziehen; to — on, 1. *Typ.* antreiben; 2. a) vorwärts treiben; to — on the plane-iron,



das Hobeisen vortreiben; *b*) *fig.* (eine Sache) eifrig verfolgen, betreiben; to — *ut*, 1. *lit. & fig.* antreiben; fortreiben; verjagen, verschicken; 2. *Typ.* ausbringen (im Satz), (den Satz) abschließen, gegen die Regel weitläufig halten; to — it to the last moment (*Norton*, *Lost and Saved* 1, 301), *coll.* Alles bis auf den letzten Augenblick lassen od. verschoben (vgl. oben to — off, &c.); to — a trade, a business, ein Geschäft (eifrig) betreiben; to — a flourishing (*slang*: roaring) trade, ein blühendes, schwunghaftes Geschäft betreiben (*coll.* gewaltige Geschäfte machen); the profits of a little traffic he drove in peltury (*Swoll*, *H. Clinker* 378), ... eines kleinen Handels, den er mit Rauchwaren treiben; to — up, 1. *Typ.* (die Reihe) antreiben, vertreiben; 2. *a*) (in Auctionen) (Einen) in die Höhe treiben, überbieten; *b*) (die Preise) höher treiben, steigern, (*coll.* Waaren) in die Höhe treiben; to — one up into corners (*Miss Young*, *Clever Wom.* 1, 231), *Einen* (eigeln) in Winkel hinein, d. i.) in die Einge treiben.

*II. intr.* 1) mit Gewalt od. eifrig (against, at, upon, gegen, auf [with Acc.]) losfahren, stürzen, anstürmen; a driving wind, ein heftiger, fegender Wind; in the driving rain, (*Edwards*, *Miss Carow* 1, 178), in dem heftigen, stürmischen Regen; driving sand (*Pope* bei *J.*), vom Sturm dahingetriebener Sand; 2) (b. Wind od. Wellen) fortgetrieben werden, bef. *Mar.* (hin)treiben; (ohne Segel, von der rechten Fahrt) abtreiben, lenken; vor Anker treiben, den Anker schleppen; the anchor d-s, der Anker schleppt; 3) eilen, sich schnell (fort) bewegen; the wolves scampered off as hard as they could — (*L'Estr.* bei *J.*), ... so schnell sie nur jagen konnten; 4) (vgl. I. tr. 3) (im Wagen zc.) fahren; 5) †, eine Ausspannung vornehmen (to Distrain, *intr.*); to — against, rennen, stürzen, stoßen, treiben gegen ...; sich werfen auf ...; to — at, 1. auf etwas od. Einen losgehen; losstürzen, anfallen; to let — at one, (Schläge zc.) auf Einen stürzen lassen; four rogues let — at me (*Sh.* 1 Hen. IV. 2, 4, 217), vier Schelme legen gegen mich los, schlagen auf mich los; I let — at him with both barrels (*Melville*, *Digby Grand* 59), ich gebe es ihm (d. i. schieße auf ihn los) mit beiden Läufern; 2. *fig.* a) nach etwas trachten, streben; es abgehen haben (auf); *b*) (auf etwas) zielen, hinstreben, auf (etwas) ansetzen; I know what she is d-ing at, ich weiß wo sie hinaus will; to — in, hineinfahren; to — off, wegfahren; to — on, weiterfahren, zufahren; to — on, coachman! fahr (nur) zu, Kutscher! to — out, (hin)ausfahren; to — up, 1. hinauf- od. hinaufahren; 2. to — up to ..., an (das Thor zc.) heranfahren, vorfahren (bei Jemandem).

*Drive*, s. 1) *a*) ein den (Eidet-)Ball vorwärts treibender Schlag (vgl. *Cricket* bei *H.*); *b*) *fig.* die treibende Gewalt, der Antrieb; Nachdruck; die (stürmische) Eile; 2) *a*) die (Wagen-) Fahrt, Spazierfahrt; to go for a — (*Braddon*, *H. Dunbar* 1, 119), spazieren fahren; a — out, eine Ausfahrt; as I must go a — out today (*Mrs. Marsh*, *Heiress* of *H.* 1, 141), da ich heute ausfahren muß; we must take your mother a — somewhere, soon (*Mrs. Craik*, *Ld. Erlist* 91), wir müssen bald mit Ihrer Mutter irgend wohin spazieren fahren; he would bring an open carriage to take me for a — (*Miss Edwards*, *Barb. Hist.* 2, 221), mich zu einer Spazierfahrt abholen; papa took me out for a — with him (*Miss Braddon*, *Eleanor's* *Vict.* 2, 255), ... nahm mich zu einer Spazierfahrt mit; whenever a baby was old enough to be taken a — (*Trafford*, *Race for Wealth* 268), ... um ausgefahren werden zu können; *b*) der (bei v. der seinen Welt zu Spazierfahrten benutzte, von Grün zc. umgebene) Fahrweg; die Fahrbahn; der Corso (many a car-

riage that we see in the — in the season, *Thomas*, *W. Goring* 1, 47; Havannah and its delightful d-s, *Colon*, *Mag.* Aug. '50, 120; he enumerated the picturesque d-s, *Blessington*, *Femmo* de Ch. 241; *c*) (carriage-) die Kutschfahrt (an herrschaftlichen Häusern: the sound of carriage wheels on the — (*MacKarn*, *Peerless Wife*); a carriage ascending the — (*Bronie*, *J. Eyre* 1, 38).

*Drive-bolt*, s. i. Driving-bolt.

*To Drive* [driv], v. i. *intr.* (*W.*, *Sm.* u. j.ämmtl. engl. Orthoepisten: drivelled, driving, bloß *Coal*, nach *an* Weise: drived, driving, aber driveller (*eseno* *Worc.*)) 1) geistern (to Dribble); 2) thöricht handeln, faheln; d-ling imbecility, fahende Geisteschwäche; *II. tr.* (*Mrs. Gore*, *Castles*, &c.), travellers ... — quartas over the ruins of Troy, (zusammen)faheln. — *Drive*, s. 1) der Geiser, Speichel; 2) das Gefäße; 3) †, der Fäzler (Driveller); 4) †, der mehrere Diener, Sklave. — *Driveller* [driv'ler], s. 1) der Geiserer, vulg. das Geisermaul; 2) der Fäzler, Fäzlerhaus, Narr.

*Drives* [driv'n], I. p. p. v. *To Drive*; getrieben zc.; — snow (*Sh.* *Winter's* *Tale* 4, 4, 220), (so weiß wie) vom Winde zusammengewehter Schnee, frisch gefallener Schnee; my thrice — bed of down (*Sh.* *Oth.* 1, 3, 232), zum dreimal gesichteten (Tief: zum allermeisten) Flaum, vgl. *To drive* fashors or down; *II. s. T.* (*Runkle* bei *Wb.*) das (vom Driver) getriebene Rad zc. einer Maschine. — *Driver*, s. I. 1) der Treiber zc. vgl. *To Drive*; 2) der Fuhrmann, Kutscher; *Rath.* der (Maschinen-)Führer; 3) *Mech.-s.* a) der Treiber: Schlägel (cooper's —), der Triebel (eines Böttchers); *b*) das Treibrad, Trieb- rad, der Treiber (in einem Getriebe zc.); *c*) *aa*) der Dübel (zum Verwecheln des Ex- centricums); Treiber, Führer, Mitnehmer, die Knappe, Rafe; *bb*) *Turn.* der (herzögmige) Führer; *cc*) *Harol.* der Schlagmagel; *d*) *Weav.* der Treiber, Schneller (Picker); *e*) *Lock-sm.* der Hohlheimpel; *f*) der Rammbock (Pila-driver); *g*) der Grifftrieb (der Schwertfeger); *h*) *Fire-w.* der Rastelendeckel, Füllstiel, Seiger; 4) *Mil.* der hufener od. hörnerne Gewehrstein (vgl. Bone-drivers); 5) *Mar.* a) das Treib(er)egel, der Treiber, Brod(ge)winer; *b*) d-s, pl. die vorderen Schlittenfüßler einer Stapels; *II. in comp.* —ant, die Treiberameise (*Anomima arcens* Westw.), —boom, *Mar.* die Spiere des Treibegels; —strap, *Weav.* der Schnellriemen; —wheel, das Treibrad (and pinion, das Stirnrad u. Getriebe).

*Driv'ing*, v. s. I. 1) das Treiben zc. vgl. *To Drive*; 2) (*Bren.* bei *Todd*) das Abziehen zc.; *II. in comp.* —anchor, *Mar.* der Treibanker; —apparatus, der Treibapparat; —axle, die Treibachse (vgl. *Axle*); —band, 1) f. —belt; 2) —bands and cords, die Spindelbänder u. Schnüre; —bar, die Treib- od. Triebstange; —bolt, *Mach.* der Treib- od. Laufriemen; —bolt, 1) *Cart-wr.* der (Wägen-)Eintreiber, Treibhammer; 2) *Mar.* das Treibeisen, der Anker; 3) der Spinnmagel, Zugbolzen; —box, der Kutschbock, erhöhte Kutschertisch; —carriage, *Atmosph. Rath.* der Treiber (erste Wagen, der die anderen reißt); —cord, *T.* die Schnur, die den Haspel der Seidenmühle in Bewegung setzt; —cushion, das Kutschersissen; —drum, der Treibschinder; —gear, das Triebwerk, Getriebe, der treibende Maschinenteil; —mallet, die Klopfeule; *Typ.* der Presshammer; —pulley, die Treib- od. Triebrolle; —reins, die Leitriemen; —seat, der erhöhte Kutschersitz, Bod; —shaft, *Mach.* die Treibwelle; —spring, die Treibfeder; —wheel, *Mach.* das Treibrad (Driver-wheel); —whip, die Fuhrmanns- (od. Kutschers-)Peitsche.

*Driz*, s. *caut.* Spizen (lace).

*To Drizzle*, v. tr. & intr. fein regnen, nielen, spritzen, tröpfeln, stark nielen. — *Drizzle*, s. 1) der Staubregen, Sprühregen; feuchte Nebel; 2) *a*) *Ichth.* der Fung (*Lota mola* C.); *b*) (bei. nord.) der kleine Fung od. Klippfisch, der das Maß zur Ausfuhrprämie nicht hat. — *Drizzly*, *adj.* fein regnend, spritzend, nassig, nielend, neblig.

*Drō = Throw*, *Drōat* = Throat (*Somers.*).

*Drōck*, s. pr. der Abzug (Drain).

*Drōd'dum*, s. (nord. n. schott.) der Hintere.

*Drōfland*, s. *Anc. Lau.* der Treibins.

*Drōg(h)er*, s. *Am.* das Laßschiff (für Baumwolle, Banholz zc.).

*Drōgheda*, s. die große Leinwand (aus Drogden in Irland (vgl. *Carl. Cromw.* 2, 163).

*Drōg* (g)man, s. i. Dragoman.

*To Drōil*, v. intr. (†, &c.) pr. (nord.) mühselig arbeiten, langsam und träge verrichten, sich hinstrecken, sich plagen. — *Drōil*, *Drōie*, s. der niedrige Arbeiter, Knecht, Sklave (vgl. *Dribble*, 4 u. *Drivel*, 4).

*Drōit*, s. das Recht, die Gerechtigke; die Gerechtigkeit, Abgabe. — *Drōit'urn*, *adj.* eigentumsrechtlich.

*Drōil*, s. 1) (†: *Drōil'ler*) der Fassenreißer, Fassenwurf; Spaßvogel, drohlige Kert; 2) die Poffe, der (Zahmarthe-)Schwanz, vgl. *Drolery*; *II. adj.* (*adv.* *drōil'y*; *comp.*, *sup.* *drōil'ler*, *drōil'lest*) drohlig, possitisch. — *To Drōil*, v. I. *intr.* (veraltet) *Glanc.* & *Swift* bei *J. & Todd* Fassen reißen, Scherz treiben; witzeln, scherzen (*Sterne*, *Shandy* 89: prithoe, Corporal, quoth my father, —ing ...: an' please your honour, said Trim, —ing a little in his turn; —ing, p. a. (—ingly, *adv.*) scherzend; possenhaft; *II. tr.* (durch hinzugefügte Partikeln, vgl. *into*, &c.; zuerst aus *L'Estr.* &c. v. *Todd* belegt) (bei. *fig.*) durch Fassen- oder Gantelspiel, durch Spott u. Fohn, (auch Selbst-) Zänhschei. zc. zu (into), um (out of), weg (away) zc. bringen; wo must not be d-od out of our religion (*Waltis* [1682] bei *Todd*), wir müssen uns nicht durch Hänselei um unsere Religion bringen lassen. — *Drōil'ery*, s. 1) die Poffe, Schmale, Schmirre, der Schwanz; 2) †: *a*) das Puppenpiel (*Todd*: the old world for the present *drōils* exhibited at fairs; a living — (*Sh.* *Temp.* 3, 3, 21), ein lebendes Puppenpiel (Schl. nach *Malone*, *N.* *Dyce*: nicht in der Bdtg 3-zu nehmen); *b*) (*B. & Fl.* bei *N.*) die Puppe, Marionette; 3) *Sh.* 2 Hen. IV. 2, 1, 156; bereits nach *N.* ein drohliges Gemälde od. etw. Ähnliches (a pretty slight — [zum Schmuck der Wände], eine artige leichte Schmirre, Schl.); two or three Dutch *drōileries*, as the pictures of Ostade and Teniers were then termed (*W. Scott*, *Lammern* 199).

— *Drōil'ish*, *adj.* etwas drohlig, halb possitisch.

*Drōm'edary*, s. 1) *Zool.* das Dromedar (*Camelus dromedarius*); 2) *caut.* der Fünfscher (Reitling) in der Dieberei.

† *Drōm'ond*, s. ein leichter Schnellseglar; auch Kriegs- od. Laßschiff.

*Drōne*, s. 1) *a*) das Brummen, Summen; *b*) die Lauttrommel, das Brummen; *c*) (—pipe) die Basspfeife am Indesfack; 2) *a*) *Entom.* (—bee) die Drohne, faule (männliche) Biene; *b*) der Müßiggänger, Faulenzer; —fly, die Drohnenfliege. — *To Drōne*, v. *intr.* 1) *a*) dröhnen, brummen, summen; *b*) *coll.* in brummen- dem, langgezogenem Tone sprechen, eintönig, schleppend reden; to — on, in schleppendem Tone weiter reden, fortjammern; *c*) (*Swift* bei *Todd*) in langweiliger, schwerfälliger, fahelnder Rede sich ergehen; 2) ein unnützes, müßiges Leben führen, faulenzen; to — out a life time (*Mrs. Craik*, *Dom. Stories* 264), ein eintöniges Leben anseilen, abhaspeln zc. — *Drōn'ish*, I. od. *Drōne*-like, *Drōny*, *adj.* drohnartig (träge zc.); *II.* —ness, s. das Drohnhefte, die Trägheit.

**To Drööl, v. intr. coll. (v. Rindern)** geifern, jabbern.

**To Dröop, v. I. intr. 1)** ſich neigen, (bef. v. Pflanzen) weft niederhängen; weifen, verweifen; ſchmachten; 2) a) vor Schwachheit (nieder)ſinken, den Kopf hängen laffen, ſich beugen; hinfchwinden (auch \* vom ſinken den Tage); with —ing ears, mit hängenden Ohren; b) entmutigt werden, den Muth ſinken laffen; ſich grämen, (ab)härmen, dem Kummer nachhängen; to — at ſtem and ſtern, Mar. einen Kegenwind aufſuchen; II. tr. (Sh. 1 Hen. VI 2, 5, 12) ſinken laffen, ſenten; d-r, s. der Einfende re.; —ing, p. a. (—ing, adv.) ſinken re.; matt, kraftlos, muthlos; —ing chair (Sh. 1 Hen. VI 4, 5, 5), der Sorgenſtuhl, Armſtuhl, Reſtſtuhl; —ing willow, die Hänge-Weide, Thranen- od. Trauerweide. — **Dröop, v. s.** das Senten, die Sentung, Reigung. — **Dröop-rümp't, p. a.** (ſchott., *Burris*) mit geſenſtem Hintertheil oder Schweif (von Pferden).

**Dröop, I. s. 1)** a) der Tropfen; a — of water, ein Tropfen Waſſer; d-s, pl. Med. (Mucici-)Tropfen; to take one's d-s, coll. das Einige im Trinken (geiſtliche Getränke) leiſten; d-s of salt (Sh. Coriol. 5, 6, 93), ſalzige Tropfen, d. i. Thranen (auch ohne Beiſatz; Ven. & Ad. 1074, &c.); b) fig. (Shksp., &c.) das Biſchen, ein Gran (of patience, of pity, &c.); — after —, od. by d-s, tropfenweiſe; 2) Conf. das Bläſchen, Küßchen; peppermint d-s, chocolate d-s, &c., Pfefferminz-, Chocobladn-re. Bläſchen; 3) die Ohrringel, d-s, pl. das Ohrringel, (—ear-rings) Ohrringel; 4) d-s, pl. Archit. Troppſchiffchen; 5) d-s, pl. Glaß-gehänge (an Kronenleuchtern re.).

II. v. s. (unmittelb. v. To Drop) 1) a) das Fallen re.; die Sentung; b) (ſüb.) der (Schiff-) Fall; c) coll. das Sinken (zum Schlichteren re.); das Heruntergehen (auch d-r Preiſe, Ehre re.); 2) a) die Fallthüre, beſonders das Fallbret am engl. Galgen, worauf der Verbrecher ſteht, eher er gehängt wird, u. das ihm unter den Füßen weggezogen wird (auch the new — od. cant, the last —); b) Railro. (Tolh.) die Hängemaſchine, Fallbühne; c) überh. eine Vorrichtung, um ſchwere Gegenſtände herunterzuſenken; 3) Theat. (—curtain, —scene) der Zwiſchen-vorhang; 4) Lock-sm. das Schließſchloß, Schloß; 5) (—press, —hammer) d. die Prägemäſchine, das Fall- od. Stoßwerk; 6) Mar. die Tiefe (der großen oder unteren See); 7) fig. die Sentung (der Stimme re.); ... said the old man with a — in his voice (Thack. New-comer 4, 242), mit gedämpfter Stimme; to have a — in the eye, fam. benebelt ſein; to give the — to one, coll. 1. Einem entwiſchen; 2. Einem laufen laſſen.

**To Dröop, v. I. intr. 1)** tropfen; trießen (Ps. 68, 9: „die Himmel troffen“), leden, tröpfeln, träufeln (Sh. Merch. 4, 1, 185); b) weinen (Shksp.); 2) a) fallen, herunterfallen, ſinken, ſich (herab)ſenken, hinſinken; to — asleep, einſchlafen; b) ſterben (Kingsley, Leight. Court 22: as soon as the present rector dropped, Lord H. would give him the living of H.; vgl. to — down, in, off); 3) Comm. niedriger gehen (im Preiſe); to be dropping very fast, ſtark im Sinken ſein; auſſören: the subject dropped, man ließ den Gegenſtand fallen, ſchwieg von dem Capitel (Thomas, Played out 2, 204), vergehen, verſchwinden (Pope: the affair dropped); W. Scott, Monast. 89: ... they dropped one after another, and were otherwise conferred; to — vacant, (von Andern) erledigt werden; 4) coll., n. il. das Ziel nicht erreichen, vor dem Ziel niederfallen: often it d-s or overshoots by the disproportion of distance; Mar. (von einem Segel) in der Tiefe oder Ränge meſſen: her main-top-sail d-s seventeen yards; 5) unerwartet (herin- od. hinein)kommen, hereinbringen auf

(upon); aber auch ſegnend, labend niederſteigen auf (Shksp.); II. tr. 1) a) tropfen od. fallen laſſen; betropfen; b) (Mitt.) fig. ſprekeln: show to the sun their waved coats dropped with gold; c) abwerfen (to — one's leaf, slung, ſterben); hinwerfen; anſweren (to — a line in fishing, Wb.); niederlaſſen (a curtain); I fired and dropped him, ich ſenkte u. brachte ihn (den Vogel) herunter; — me a copper! [Wetter:] mir einen Biennig! to — a letter at the post-office, einen Brief auf die Poſt geben; ſenken (the muzzle of a gun); 2) fallen laſſen (to — a courtsey, ſich neigen, verbeugen, einen Knix machen; to — a hint, a word of counsel); ſich entfallen laſſen (ein Wort) (was ſonſt auch let —, Collins, Woman in White 2, 153); ähnlich prägnant: to — an answer, a line; 3) a) fahren laſſen (ſhe will — him, Add.; Trull. Ori. Farm 2, 142: Old fellow, don't look at me as though you meant to — me); b) verlieren; wegwerfen; he is dropping ... a lot of money (Mrs. Wood, Elst.'s Folly 1, 85); c) aufgeben, (einen) (Geiſtlich-)Gegenſtand re.) fallen laſſen; let us — the subject, wir wollen nicht weiter darüber ſprechen; ähnlich: the obituary department ... has been dropped out of the Gentleman's Magazine (Ath. July '69, 107), ... iſt im Gentl.'s Mag. in Verfall gekommen; d) verlaſſen (I — you here, L'Estrange); e) von etw. abſtehen, etw. unterlaſſen; mit Stillſchweigen übergehen; 4) unterwegs abgehen (a passenger on the way).

**Mur-s., &c.** to — anchor, den Anker anſenken, anſtern; to — astern, hinten anſtehen, (hinter andern Schiffe) zurückbleiben; to — down, niederfallen, niederſinken; to — down dead, tobt niederfallen; to — down a river, Mar. ſtromabwärts ſegeln, treiben, rudern; to — forth, hervorbringen (Shksp.); to — in, I. intr. 1) ankommen (im Allgemeinen), einlaufen (von Aufträgen); überhaupt (ein)treffen (Worc.); gelegentlich einſprechen, vorſprechen; my old friend dropped in a moment, Steele; to — in and out of a friend's apartments (Thack. Misc. 5, 100), coll. hinein und auch wieder hinaushuſchen (vgl. the mysterious being) who drops in and drops off so strangely [in Romanen re. Kav. French Wom. of Letters 117]; to — in on the party, (plötzlich) hineingehen in die Geſellſchaft (Thack. Misc. 5, 262); ſich einſtellen (bei) (Traff. G. Geith 2, 112); plötzlich hinein kommen, hereinſtürzen, hineinbringen; 2) coll. reinfallen (slang) (Miss Braddon, Only a Cl. 2, 20): he felt that his brother had dropped in for it; II. tr. eintröpfeln; fig. einſtießen laſſen (Worte re.), einbringen; to — into (the) port, Mar. in einen Hafen einlaufen, darin ankommen; to — into the grave, in das Grab ſinken; to — into eternity, in die Ewigkeit gehen; to — off, 1) abtröpfeln; 2) a) plötzlich in Schlaf verfallen, einſchlafen; b) ſterben, dahinfinken; c) in Verfall kommen; 3) a) langſam (Einer nach dem Andern) ſorziehen; b) plötzlich, dem — in entſprechend, Kav. Fr. Women of Lett. 107; vgl. Seven Years 1, 207; (für einen Augenblick) abtreten, Lever, Daltons 2, 269; 4) fig. vom Dienſte kommen, abgeſetzt werden; to — on (to) a man, &c., coll. auf Einen (mit Vorwürfen re.) losfahren, Einen (plötzlich) ſchände anlaſſen vgl. to — upon; to — out, 1) a) auströpfeln; b) fig. unbemerkt weggehen, entwiſchen, ſich wegſchleichen (vgl.: let the nonsense — out of his poor dear head, Mrs. Craik, Agatha 190, ... aus der Erinnerung kommen, ſich verziehen); 2) coll. unicus werden (To fall out), zanken; to — through, coll. in Berggeſſenheit gerathen; to — to ..., intr. zuſallen, zuthelfen werden (Mrs. Wood, Channings 1, 311, &c.); to — upon one, coll. plötzlich auf Einen losfahren, (Einen) ergreifen, ertappen, erwiſchen (it is well if the police don't — upon him,

Mrs. Wood, East Lynne 1, 322); we may get dropped upon (d. i. Osw. Gray 2, 216), wir können überfallen, überumpelt werden.

**Dröop, in comp. — arch. Archit.** der niedrige Spitzbogen; —box, 1) pr. die Gelbbläſe; 2) Weat. die Steigbläſe; —colours, s. —lakes; —curtain, f. —scene; —down, ſlang, niedergebückt, muthlos; —dry, (nord.) wafferſüchtig; —ear-ring, f. Drop, s. 3; —gallows, coll. der Galgenſtrid, (oſt.; H-L.) der gemeine Schimpfer; —hammer, f. Drop, s. II. 5; —lakes, pl. (Malers-)Kade in Rörnern; —leap, der (zu Pferde ausgeführte) Ziehpflug; —ledge, das Tragloſt, die Troppleiſte. [Troppſchen; coll. das Thranchen.

**Dröop'let, s.** (Wtrungsform v. Drop) das Dröop'-lätter, s. Am. der Stadtpoſtbrief. + **Dröop'meal, Dröop'meal, od.** (vgl. Piecemal, &c.) tropfenweiſe.

**Dröop'-nightböl, s.** ein Nachtriangel aus einiger Entfernung (vom Bett aus) zu ſchließen und zu öffnen.

**Dröpped** [dröpt], imperf. & p. p. v. To Drop; —fruit, ſollloſt; —jaw, niederhängende Kinnbacken; —shot, gegoffenes Schrot.

**Dröop'per, v. s. 1)** a) der ob. das Fallende re. vgl. To Drop; b) Min. die Zwieglader; 2) der etwas fallen re. löſt; der (Samen-)Steder re.

**Dröpp'ing, I. p. a.** tropfend re. vgl. To Drop; —ly, adv. tropfenweiſe; —fire, Mik. ver-einzelte, unregelmäßig unterhaltene Klein-gewehrfeuer, auch —shots, pl. einzelne Schüſſe (Ggi. File-ſtring); II. v. s. 1) das Tropfen, Tropfen re.; 2) d-s, pl. a) das (aus od. an einem Gefäße) Herabtropfende; b) der Roth v. Thieren, beſ. Sport. das Gefäß (der Urnath des Federmeiſels); in comp. —basket, die weidene Troppform, der Käſenapf (Tolh.); —board, 1) Chandl. das Troppbret (auch Dy.), der Abtropfrop; 2) Paper-m. die Abtropfpapier; —bottle, Pharm., &c. die Troppflaſche (ähnlich —glass, das Troppglas; —tube, die Troppröhre); —horse, Dy. das Abtropfgefäß; —time, (weſt.) die naſſe Zeit, das Regennetter, vgl. Dröpp'py, adj. (nord.) naß, regnet.

**Dröop, in comp. —press, f.** Drop, s. II. 5; —scene, der (Theater-)Vorhang; —serene (besser —[s.] serene, lat. *gutta serena*), Med. die Augenerkrankung, der ſchwarze Staar; —shaped, p. a. tropfenförmig; —stone, der Troppſtein.

**Dröop'sy, s. Med.** die Waſſerſucht. — **Dröop'sleal, I. adj.** 1) waſſerſüchtig; a — person, patient, &c., der Waſſerſüchtige; 2) waſſerſüchtig; my case is —, ich habe die Waſſerſucht; II. —ness, s. die Waſſerſüchtigkeit. — **Dröop'sed, p. a.** (Sh. All's well, &c. 2, 3, 135) von Waſſerſucht befallen, waſſerſüchtig (Herz. b.: „trauter Schmuſt“).

**Dröpt, imperf. & pp.** (veraltende) Nebenform v. Dropped.

**Dröop, in comp. —tin,** ſeines Zinn; dropwort, Bot. 1) die knollentragende Spinnhaube, Hilipendelwurz (*Spiraea filipendula*); 2) water dropwort od. —water, die Troppwurz, der Waſſerleinbrech (*Oenanthe L.*).

**Drösh'ky, s.** (ruſſ.) die Droſche.

**Dröſöm'eter, s.** der Thannmeſſer.

**Dröſſ, s. 1)** die Schläde (auch fig. = Abſchamm, Unrath, Geſe re.); 2) (Add. bei J., n. ii.) die Dgndring, der Roſt (auf Metallen); — of iron, der Hammerſchlag; — of lead, die Bleiſchläde; — of yellow copper, das Gefräge.

**Dröſ'ser, s. Glass-m.** der eiſerne Stahnen (Tolh.). — **Dröſ'sug-öven, s.** (Redlead) der Abſtrichöfen (bri.).

**Dröſ'sel(l), (Minsk. bei Todd, &c.) f.** Drazel, Dröſ'sless, adj. ſchadenfrei.

**Dröſ'sy (Warw. Dröſ'ty), adj.** ſchädig; ſchadenartig, ſchadenähnlich; fig. ſchmuſig,

unrein; werthlos, ſchlecht; drōs'sneſs, s. die ſchädliche Beſchaffenheit; Rōſtſigheit; fig. die Unreinigkeit, der Schmutz, Unſatth.

**Drōg'y, adj.** (*Devon.*; *H.-U.*) ſehr zerbrechlich.  
**Drōt**, (*ſſid.*) *coll.* für Drat. [*Dratchel.*]  
**Drōtch'el**, s. (*†*, *†*) *pr.* (*bei ſchott.*) f.  
**Drōts'ki**, s. f. Droschky.

**A. Drōgħt** [*drāht*], s. (nunntlicher Weiſe zu Gunſten der Rechenform Drouth angedenkt, vgl. Hought; aſ. drugād) 1) a) die (in Folge v. Regenmangel eingetretene) Dürre, Trockenheit; b) fig. die Seltenheit, der Mangel; 2) das Angehörtheit, der Trockenheit (der Reſte), der Dürre.

**B. Drōgħt**, s. (*Rebenſ.* v. Draught, aſ. drōht) (*†*, *†*) *pr.* 1) der Zug; 2) das Geſpann.

**Drōgħ'ty, adj.** 1) dürre, trocken; ſchmit (v. d. Luft); 2) ausgehörrt, durſtig; —Drōgħ'tſneſs, s. die Dürre, Trockenheit. [*einweiden.*]

**To Drouk**, v. tr. (*nord. u. ſchott.*) ſeuchten, **Drōm'y** [*drām*], *adj.* (*†* [*Bacon*], *†*) *pr.* trübe, unrein, ſchmutzig.

**Drōā'y**, f. Drowsy.

**Drōāth**, s. (*†* [*Mitt.*, *ec.*], *†*) *pr.* (*nord.*) die Dürre, f. Drought. — **Drōā'thy**, f. Droughly.

**Drōve**, *imperf.* (*†*, *†*) *pr.* auch *pp.* v. To Drive.

**Drōve**, s. 1) a) die Herde, der Haufen, der Trich (beſ. v. Rindvieh, Schafen od. Schweinen); b) (*Dryd.*) eine lärmende Menge Menſchen, ein Auflauf; 2) a) die Exiſt, der Weg (für das Zuchtvieh); b) übch. der Pfad, Weg; 3) der ſchmale (Bewäſſerungs-)Graben, die Rinne. [*Werfenſen.*]

**Drōve-bōlt**, s. der (kurze) Bolzen zum **Drōven**, p. p. v. To Drive.

**Drōv'er**, s. 1) der (Rieh-)Treiber, Vieh-händler; 2) (*Spens.*, u. *ii.*) das (von der Flut getriebene) Boot. — **Drōv'ler**, (*†*) [*Sh.* Much Ado 2, 1, 201, *†*] *pr.* Rebenſ. v. Drover vgl. Lovier, *ec.*]. — **Drōv'ing**, v. s. (*Spies*) der Viehhandel. [*unrein, ſchmutzig.*]

**Drōv'y, adj.** (*†* [*Chauc.*], *†*) *pr.* trübe, **Drōw**, s. (*ſchott.*; *Shell.* *W. Scott*, Pirato, Note K) der (einer Metallarbeit künſtige, den Menſchen meiſt abholde) Berggeiſt, das Erdmännchen (*Trow*). [*2*] trocken.

**To Drōw**, v. tr. weſt. 1) ſie To Throw: **To Drōw'n**, v. I. tr. 1) extrānen, erſaufen; 2) a) überſchweben, überfluten; b) (*nord.*) (*Wäſche*) einweichen; 3) a) verſenken; b) verdrängen, unterdrücken, dämpfen (v. d. Stimme); c) übertrāuben, betāuben; d) trunken machen, betrunken; to — one's ſelf, ſich ertränken; to — one's care in drink, ſich die Grillen vertrinken; to be d-od in debts, tieſ (*coll.* bis über die Ohren) in Schulden ſtecken; d-od in pleaſures, im Launen der Freude verſinken, im Vergnügen ſchwimmend; who is born to be hang'd will never be d-od, *prov.* das hängen ſoll, erſäuft nicht; Unkraut vergeht nicht; to be d-od out (*Chamb. Jrn.* Feb. '68, 85 u. oft), durch Fluten od. Überſchwebung vertrieben werden; *II. intr.* 1) ertrinken, erſaufen; 2) ſich verſenken (in, in), ſich verſchlingen (mit).

**Drōw'ner**, s. der od. das Ertränkte, Be-tāubende u.; (vom Weine) der Sorgenbrecher. — **Drōw'nage**, s. (*Carlyle* bei *Worc.*, w. *ii.*) die Ertränkung.

**To Drōw'n**, v. I. *intr.* 1) *pr.* (v. ſchmelzen-dem Walze u.) herabirinnen; 2) ſchlummern, ſchlāfrig ſein; 3) verdröſſlich, ſchlāfrig ausſehen; *II. tr.* ſchlāfrig machen, einſchlāfern. — **Drōw'ne**, s. 1) der leichte Schlaf (*Schlummer*); 2) *coll.* (*Mrs. Oliphant*, Last of the Mort. 1, 224) das Schlummern, der Trāumer.

**Drōw'ſneſs**, **† Drōw'ſhed** (*d-head* = d-head, vgl. Maidenhead), s. die Schlāfrigkeit, die Buſſigkeit, Trāgheit, Untätigkeit.

**Drōw'ſneſs-rōd**, s. (*Cornw.*) *Min.* die Wäſchekunſt.

**Drōw'ſy, adj.** (*adv.* *d-ily*) 1) ſchlāfrig,

ſchlāfrunten; 2) fig. (*Sh.* Meas. for Meas. 1, 2, 174) in Schlaf, d. i. in Bergſeſſenheit verſunken, verſchollen; 3) einſchlāfernd, ſaul, träge, verdröſſen, einſchlāg, dumm, ſchwerfällg, matt; — *spirits* (*Sh.* Troil. 2, 2, 210), Schlūmmergeiſter; to make —, einſchlāfern; — diſeaſe, die Schlāfrucht; — headed, ſaul, träge, ſchlāfrig; — sheltered (*Miss Braddon*, Marchmont 2, 262), (v. Kirchenſchlāfen) den Schlūmmer **Drōw'th**, f. Drought (*Carew*). [*ſchlāgend.*]

**To Drūb**, v. tr. & *intr. coll.* (mit einem Stode) ſchlagen, klopfen, prügeln; trommeln; **drūb'ber**, v. s. der Klopfer u.; **drūb'blng**, v. s. das Klopfen u.; a (*sound*) —, eine (derbe) Tracht Prügeln. — **Drūb**, s. 1) der Schlag, Streich, Schmiß; 2) (*nord.*) das (unverbrannte) Stück Stein in der Koſtenmaſche.

**Drūb'by, adj.** (*nord.*) ſchlammig, ſchmutzig. **To Drūck**, v. tr. (*weſt.*) ſammendrücken, niedermerten.

**Drūcken, adj.** (*nord. u. ſchott.*) betrunken. — **Drūckensum, adj.** trunfſchichtig.

**To Drūdge**, v. I. *intr.* 1) *pr.* a) (*weſt.*) harten, eggen; b) *†* To Dredge; dredging-box, f. Dredging-box; 2) geringe od. ſchwere Arbeiten verrichten; müßham od. hart arbeiten, ſich plagen, plagen; *coll.* biſſeln; ſich ſchinden; you wear yourſelf out in dredging over tiresome little children (*Miss Yonge*, Stepm. 1, 285), ... indem du dich mit ... herumplagſt; *II. tr.* to — away the day, den Tag mit ſchweren Arbeiten verbringen, hindurchqualen; **drūdg'ingly, adv.** mit ſchwerer Arbeit verbunden, müßham, müßig, ſaner; **d-er**, v. s. 1) od. A. **Drūdge**, s. 1) Einer, der niedrige od. ſchwere Arbeiten verrichtet, der Hand-langer, Knecht, Küchjenunge, Schiſſjenunge u.; der Sklave, das Pfadholz, Laſthier, der Bod-ciel; 2) f. Dredge zum Wredger. — **Drūdg'e-hörſe**, s. das Arbeitspferd, der Karren- oder Ackerpferd. — **Drūdg'ery**, s. die geringe, müßsame, ſchwere Arbeit; ſuchtiſche, ſchmutzige Beſchäftigung, die Placateri, Büſſerei u.

**B. Drūdge**, s. *An.* der (zur Alcoholvereinigung verwendete) Branntwein im rohen Zu-  
**Drūe**, *adj.* *nord.* für Dry. [*ſtande* (*Wb.*)]  
**† Drū'erie**, s. (*altſiz. dru*, der Liebhaber)

1) die Liebeswerbung; Wühlerei, Liebele; 2) a) die (Liebes-)Ronne; b) das Viehchen.

**A. Drūge**, s. (*Sh.* Timon 4, 3, 254) nach den meiſten Auslegern (*v. Johns. bis Dyce*) = Drudge, wie denn bereits *Barrel* (bei *Todd*) Drudge durch drug, kitchen-slave erklärt; nach *Al. Schmidt* nur im Doppelnne des fig. Wortes: the passivo d-s = "all things in passive subsergency to salutary as well as pernicious purposes."

**B. Drūg**, s. 1) a) die Species, Arzneiwaare, Apothekerwaare; b) das Gift; 2) a) gew. d-s, *pl.* Drogueriemaaren, Apothekermaaren, Materialmaaren, Speceremaaren; b) fig. ſchwer verkäufliche Waare; a — in the market od. a more —, ohne Werth, nicht anzubringen (ſehr häufig in Vergleichungen; bereits *Dryd.* bei *J. virtuo* shall a — become; *Troll. Castle Richm.* 1, 2; *Irish novels* ... are d-s in the market; *An. No Church* 2, 181: novels are on the turn, and immaculate characters a — in the market; *Chamb. Jrn.* Feb. 12 '70, 99: water-colour drawings are a more —, *ec.*).

**C. Drūg**, s. *pr.* 1) f. Drag, 1, c; 2) f. Drag.

**To Drūg**, v. I. tr. 1) (mit Specerem) verſegen, würgen; mit ſtarken Mitteln, Gift u.) miſchen; 2) a) (Einem) Arznei u. eingeben, (Gift u.) beibringen; b) (*auch fig.*) (Einem) mit Arznei, Wirtztrank u. überſättigen, überfüllen, to — one's ſelf, Arznei nehmen, medicinieren; *II. intr.* Arzneien verſchreiben od. eingeben. — **Drūg-dānned** [*—dāmd*], *p. a.* wegen Giftmiſcherei verſucht: this — Italy (*Sh.* Cymb. 3, 4, 15), dieſ wäſſige Giftland (*Giſdem.*). — **† Drūg'ger**, s. f. Druggist.

**† Drūg'germān**, s. (*Dryd.* bei *Todd*, *ec.*) Entſtellung aus Drugman. [*(Drugs).*]

**Drūg'gery**, s. (*n. ii.*) die Droguerie u. **Drūg'get**, s. der Druguet (ein wollenes u. halbwoollenes großes Teppich-Beig); der (geringe, oft als Schoner über ſeinere Teppiche gebreite) Wollenteppich (the — covered carpet, *Dick. Copperf.* 1, 254); — weaver, der Druguetweber.

**Drūg'gſt** (*†*, *†*) *pr.* **Drūg'ster**, s. der Druguiſt, Specerei(waaren)händler, Kräutrerhändler, Materialiſt.

**Drūg**, *in comp.* —houso, das Specerei(waaren)lager; —mill, s. die Drugenmühle; —shop, das Kräutergewölbe.

**Drū'd**, s. der Druid, **Drū'dſſeſs**, s. die Druidin (celtiſche Priesterin), ſpäter Zauberer [*Zauberin*]. — **Drū'd'ſſal**, (*m. ii.*)

**Drū'd'iſh, adj.** druidiſch, Druiden...; — circles, Druidenſtrige, kreisförmige druidiſche Denkmale. — **Drū'd'iſm**, s. die Lehre der Druiden, das Druidenthum. — **Drū'd'iſh-hair**, s. *Willsh.* (*H.-U.*), das Bartmoos.

**Drūm**, s. 1) *Mil.* a) die Trommel; b) *coll.* der Trommelfchläger; 2) etwas Trommelfähiges, die Trommel (*auch Agr. Pott.*, *Smith, ec.*), bei a) *T-s. au*) die Trommel: ein eckförmiges Rad, Trommelrad, Walzenrad; *bb*) (of a stationary engine) *Railw.* die Trommel einer ſtehenden Dampfmaſchine; die Seiſchleibe; *cc*) eine trommelfartige Heizvorrichtung; *dd*) das Rindvieh (*Toh.*); *ee*) die Wellentrommel; *ff*) die Trommel, das Schnur-rad, der Schnurlauf; *gg*) die Leier od. Scheibe (zum Dratzſchieben); die Rolle, Welle, Waſche; *hh*) *Indigo-dy.* die Trommel, das (Dampf-)faß; *ii*) *Mil.* der Lauf, Wühlkottig, Wühlſteinfang, die Wehlbahn; *kk*) *Archit.* der Stein eines Säulenſchaftes, einer Treppenſpindel; *ll*) *Min.* der Lebrögen; *mm*) *Lock-sm.* die Trommel, das Federgehäuf; *nn*) *Silk-man.* a) (toothed —) der Stachelſpindel (zum Herziehen der Flockeide); b) die Trommel (zum Aufwinden der Kette); b) der Reigenſorb, die Trommel (a — of figs, auch als Waſch); *c*) *Leht.* f. Drum-fish; *d*) (of the ear) *Anat.* die Trommel, Pauſe, das Tympanum (im Ohre); 3) (*chem.*, dem roth ähnl. n. meiſt mit dieſem Worte verbunden, vgl. *Todd's* Citate: routs, drums, balls, assemblies, and such like markets for women, *Johns. Rambler* [No. 97]; a drum or a rout [1757]), die große geräuſchvolle (Spie-), Tanz- u.) Geſellſchaft der ſeinem Welt; 4) *slang*: a) das Haus; die Wohnung; b) die Straße; *John* (*gen. Jack*, ſeltner *Tom*) —s entertainment, *coll.* (bereits bei *Sh.* All's well, *ec.* 3, 6, 41), *iron.* die ſüße Bewirtung, ſchlechte Beſtandlung.

**To Drūm**, v. I. *intr.* 1) trommeln; 2) ſchlagen, klopfen (wie der Puls u.); 3) klappern, ſtimpern; 4) bröhen; jammern; dieſ d-s in popular ears (*Brocne* bei *Todd*), dieſ ſchmeicheln dem Volke; *II. tr.* 1) (einen Waſch u.) trommeln; 2) *coll.* (durchhauen, prügeln); 3) (Recruiten u.) durch die Trommel herbeirufen; zuſammentreten; daher *Comm. slang* (*auch ohne up*) (*bei v. Handlungsfreienden*: Landſtuben u.; vgl. *Barth.*) gleich, durch Über-rumpfung (*vgl. Drummer*, 4, b) zum Kaufen zu bewegen ſuchen, *coll.* anteißen (*Kimball*, Was he, *ec.* 189, in Bez. auf einen Beſeuerenden: in those days of extraordinary "drumming" in which he was a great proficient, *ec.*); 4) *Mil.* to — out, austrommeln, unter Trommelführung abziehen.

**Drūm**, *in comp.* —bass, *Mus.* der Trommelfaß; —bench, *Wire-dr.* die Leierbank, Scheibenziehbank, Rollenbank.

**To Drūm'ble**, v. I. *intr.* (*†*, *†*) *pr.* 1) langſam ſein, pumpeſen, trödeln; 2) (*Mrs. Gaskell*, Ruth 1, 259) jammern; murren; daher —

bee, —dore, —drone, wie Dumble dore ſitt

Humble-bee, &c.; II. tr. (bef. schott.) trüben; stören, verwirren; d-d, p. a. (nord.) verwirrt; trübe ic. — **Drüm'ble**, s. 1) die Verwirrung, Zerrümpel; 2) (Chesh.: Drüm'bów) das Schilf (Dingle); die Halsflucht (auch Dumble).

**Drüm'bler**, s. (Ch. Kingsley, W. Ho! 2, 329) mol = Drumler.

**Drüm'ly**, f. Drumly.

**Drüm**, in comp. — case, der Trommel-farg; — column, die Trommelsäule (Säule aus Holz niedriger als der Durchmesser, Töhl.); — cylinder, Spinn. die (Haupt-)Trommel; — fish, Ichth. der Trommelfisch (*Labrus chromis* L.); — head, 1) das obere Trommelfell, Schlagfell; 2) Mar. der Kopf, Köppl. (die Trommel) des Gangpils; — head court-martial, Mil. das plötzlich ob. auf dem Felde zusammenberufene Kriegsgericht; ein Standrecht.

**Drüm'ler**, s. (Colgr. bei H.-H.) ein kleines Kriegsschiff, der Kreuzer.

**Drüm'ly**, adj. (f. & pr. 1) a) trübe; schlanmig; b) verworren; 2) langsam, trüdelnd.

**Drüm**, in comp. — (Imagor, 1) der Tambour-Major, Regiment's-Tambour; 2) (w. ü.) die sehr große (Spiel-)Trommel, f. Drum, 3; — maker, der Trommelmacher.

**Drüm'mer**, (f. & coll.: Drüm'ster, s. 1) der Trommler; 2) Entom. die Hieselschabe (*Blattis gigantea*); wegen ihres Hopsens Geräusches; 3) Man. ein Pferd, welches mit den Vorderfüßen schleudert od. sich vorn streift; 4) slang: a) ein Gouner, der seine Opfer vor der Bestrafung betäubt; b) Comm. der Knabenfänger, vgl. To Drum, II. 3; — fish, f. Drumsch. (Schung von Wehl u. Wasser).

**Drüm'mock**, s. (nord. u. schott.) eine Mi-Drüm'mond-light, s. das (nach dem Erfinder ben.) Drummond'sche (Signal-)Leucht.

**Drüm**, in comp. — not, Fish. die Munge, Trommel, Art Fisch; — (Jestick, 1) der Trommelschüssel, Trommelschiff, Trommelschlagel; 2) coll. der Oberarm eines (zubereiteten) Gefäßes; — string, die Trommelschür; — wood, Min. das Korbbolz, die Korbschärbe.

**Drünk**, I. p. v. To Drink eine Zeit lang wegen der adjectivischen Bg des Wortes vernüben, auch durch andere Formen [s. Drank u. Dranken] (erst) getrunken; licensed to be — on the premises, v. Getränken, welche (nach dem Wortlaut des Gesetzes) nur im Verkaufsorte selbst getrunken (nicht aber die Straße verläßt) werden dürfen; Eleanor had — (Troll. Arch. Towers 1, 281); Mrs. Tarby had — (An. Owen 1, 71); (wine) not fit to be — (Melville, Digby Grand 314) &c.; II. zuw. für das Imperf. Drank (wie Run, Sung, Sunk, &c.): [they] — wine, Bulw. Alice 188, &c.; III. adj. (nur prädicativisch, während dranken auch attributiv gebr. wird; Compar. [the electors were] drunker than fiddlers, Traff. M. Drowitt 1, 80) selten 1) betrunken, trunken; 2) fig. (mit Feindschaft ic.) getränkt, gesättigt; to get —, sich betrinken; ever — ever dry, prov. je mehr man trinkt, je mehr man trinken will (vgl. „durstig wie eine Wüstenantelhe“); as — as a piper, as — as a wheelbarrow, vulg. as — as David's sow (Grose), betrunken wie ein Schwein, selbst wie eine Ranone, toll und voll, hüßig-pelldie (vgl. Dead [-I]). [Darnel].

**Drünk**, s. (nord.) der Schweindefäßer **Drünk'ard**, s. der Trunkenbold, Säufser; mit kühner Construction Byron, M. Faliero V, 3: thou den of d-s with the blood of princes! du Hölle flüchtelbetrunkener Mörder!

**Drün'ken** [dräng'k'n], I. p. v. To Drink (nordalt für drunk, obwohl nicht ganz selten: when she had —, Househ. Wds 34, 305; Trail had eaten and — freely (Thack. Phil. 2, 209, &c.); getrunken; II. p. a. 1) a) betrunken, trunken; a — (nicht drunk) man, ein Betrunkener; b) fig. (mit Feindschaft) getränkt, gesättigt; 2) a) dem Trunke ergeben; b) im Zu-

stande der Trunkenheit geistig ic.; a — slaughter (Sh. Rich. III 2, 1, 129), ein im Rausche verübter Mordschlag; — disputes, Zänkereien in der Trunkenheit; the — quarrels of a rake (Swift bei J.), die im Rausche angezeigten Streitigkeiten...; — song, — catch, das in der Trunkenheit gesungene Lied, Trunklied, Sauslied; a — sleep (Sh. Meas. for Meas. 4, 2, 150), ein vom Rausche herbeigeführter Schlaf (Lied: Weinrausch); II. —ly, adv. (w. ü.) betrunken Weise, in der Trunkenheit; III. —ness (f. Drünk'enhead, Drünk'en-ship), s. 1) die Trunkenheit, der Rausch, die Veranschung; 2) die Trunksucht, Völlerei.

**Drüpe**, s. Bot. die Steinfrucht. — **Drüpe-coups**, adj. Steinfrüchte tragend od. betr., Steinfrucht... [Bestimmung.]

**Drünt**, s. (nord. u. schott.) die üble Raune, **Drür**, **Drür'se**, s. f. 1) d-s, pl. Kleinodien, Schmuck; 2) die Völlerei ic. f. Draueria.

**Drür'y-läne**, s. ein Gäßchen in London, bekannt durch das — theatre; slang-s. — ague, die Fiebersucht; — vestal, die Venuspriesterin, Pyrgne, das Freudenmädchen.

**A. Drüse**, s. Miner. die (Erz-)Drüse. — **Drüs'y**, **Drüsed** (drüst), adj. drüsig.

**B. Drüse** (Drüze), s. der Drüse, die Drüse (D-s, pl. die Drüsen, Völlereihaft im Libanon). — **Drüs'** (Drüs'), f. (v. Qu. Rev.), I. adj. drüsich; — prince, der Drüsenfürst, Emir; II. s. pl. f. Drüsen.

**Drüth**, s. (isl.) die Dürre (Drouth, Drought).

**Drür**, vulg. imperf. & p. für Drove (Driven).

[v, adj. dict. schumäßig.]

**Drüve**, s. pr. der schlammige Fluß, — **Drüx'y** (Drüs'ey), I. adj. (v. Bauholz) von Moderflecken durchzogen, verfault, faul; II. s. die (Holz-)Häule, das Feuer, der Fuchse.

**Drý**, adj. (—ly od. drí'ly, adv.) 1) a) trocken (nicht feucht); b) des Saftes beraubt, dürr (wie — hay, — loaves, — wood, or tree, &c.); c) getrocknet, dürr (vom Obst ic.); 2) coll. a) durstig; b) (Shaks.) begierig (for, nach); so — he was for away (Temp. 1, 2, 112), so lechzt' er nach Gewalt; 3) (v. Kühen) keine Milch gebend, trocken, pr. güt; 4) (vom Wein) trocken, gehörig abgelagert, frei von unangenehmem Zunder (von sauren Weinen, bei denen man die Gährung bis zu Ende gehen läßt); herbe (Ggf. sweet wines); the best drink in hard work is — champagne... (not moussense), Blackw. Mag. Oct. '48, 390; give me some champagne, the —, if you please. They mix very well together, sweet and — (Thack. Philip 1, 273); she preferred — sillory to sparkling champagne (Dr. f. Misc. 7, 155); from driest champagne or soundest claret (Au. Sword & Gown 128); the driest sherry I ever drank (Melville, Digby Grand 314); their sherry is older, their port drier, &c. than... (eb. 318); b) wasserfrei (v. Schmelzsaure); fig-s. 5) derb (v. Schlägen); 6) trocken, geschmacklos; schmundlos, nüchtern; fabe, arm, farg; a — subject, ein trockener, uninteressanter Gegenstand (L'Estr. bei J. it is a — fable, with little or nothing in it); 7) (nord.) echt, unverfälscht; 8) trocken (vom Witz), witzig; scharf, streng, derb, hart, herbe; 9) zurückhaltend, theilnahmlos, falt; 10) (nord. u. schott.) entnuthigt, niedergebesselt; to make —, (aus-)trocknen; to run — on, sich erschöpfen haben; to be —, dürsten.

To **Drý**, v. I. tr. 1) a) trocknen, abtrocknen; trocken abwießen; austrocknen; to — a meadow, eine Wiese trocken legen; b) austrocknen, anstricken, erschöpfen; 2) (nord.) (eine Kuh die wenig Milch gibt) nicht mehr melken; 3) dürrer, dürrer (dried herring, Sh. Rom. & Jul. 2, 4, 39); to — up, austrocknen; *lit.* & *fig.* vertrocknen, ausdörren (Mark 11, 20 „verdorrt“); — up your tears, trockne deine Tränen ab, höre auf zu weinen; dried up with

thirst, vor Durst vermachend (Is. 5, 13); II. *intr.* trocken werden, trocknen (1 Kings 17, 7 „verdorrt“), dürrer werden; (to — up, to — in) eintrocknen, vertrocknen, ausdörren (1 Kings 13, 4 „verdorrt“); to — away (Sh. Taming, &c. 4, 1, 173), verdorren.

**Dry** [drä], s. (schott.) der Zauberer; Druide; — craft, die Zauberei; die Druidenlehre.

**Drý'ad**, (lat. [arch.] Drý'as, pl. Drý'ades) s. Myth. die Dryade, Waldnymph.

**Drý'as'düst**, s. the Rev. Dr. —, Herr Dr. „Staubtroden“, humoristischer v. W. Scott erfindener Name eines trocknen Stubengeheuren (Hinterhübler) welcher gleichsam Scott's Novellen beim Publikum einführt; zum scherz. als Gattungsnamen der Hinterhübler, Geschichtsforscher überh. (Chs. Kingsley, Yeast. 1, 95: callous D-s), bef. aber mit Vorliebe v. Carlyls von dem geistlosen nur dürrer Geschraufte anstehenden Datenhammer (das grand difference between a — and a sacred foot, Cromw. 1, 7 [auch Anti-—], &c.).

**Drý**, in comp., &c. — basting, coll. die derbe Tracht; Schläge; To — beat, v. tr. (p. p. — beaten, Sh. LLL 5, 2, 268), (Sh. Rom. 3, 1, 82); 4, 5, 126, &c.) coll. derb ausprügeln, windelweich schlagen, abprügeln, zerhäuen; — belly-ache, eine Art Kolik; — bird, f. — heron; — blows, 1) derbe Schläge; 2) trockne Prügelei (wobei kein Blut fließt); — bob, coll. die beständige Antwort; — bodies, unglasiertes Geschirr, englisches Steingut (Toll.); — boned, p. a. trocken od. dürrtrocken; — boots (a — one), coll. der schlaue (launige) Kerl, der's hinter den Ohren hat; — burn, das Brennen am Feuer, an glühendem Metalle, durch Schießpulver ic. (Ggf. Humid burn); — castor, Zool. = Parchment-beaver; — champagne, f. Dry, 4; — cheese (Sh. Troil. & Cr. 5, 4, 11), dürrer Käse; — clyster, Surg. das Stuhlschöpfen, Stuhlschöpfen; — copper, überlegener Kupfer; — caps, pl. Surg. trockne Schrüpfköpfe (Ggf. Cut caps); — copping, die Behandlung mit trocknen Schrüpfköpfen; a — death (Sh. Temp. 1, 1, 72), ein trockner Tod (zu Lande).

**Drý'denian**, adj. (Mac. Ess. 3, 223) drydenisch, im Stile Drydens.

**Drý**, in comp., &c. — (—)dike, (schott.) die ohne Kalk aufgeführte Mauer (— wall); To — dike, (Maurer) ohne Kalk aufführen; a — discourse, eine abgemessene Rede; — distillation, die trockne Destillation; — (—)dock, das trockne Dock, vgl. Dock; To — dock, v. tr. (Blackw. Mag. Nov. '47, 535) (ein Schiff zum Ausbessern ic.) in das trockne Dock bringen; — dogs, coll. (Leuer, O'Malley 1, 355) durchgetriebene Kerle, alte Fische; — drawing, Wire-dr. das trockne Ziehen.

**Drý'er**, f. Drior.

**Drý**, in comp., &c. — eyed, mit trocknen Augen, ohne Thränen, thränenlos, thränenlos; — fat, (w. ü.) das Behältniß (Faß, Korb ic.) für trockne Waare; — fish, geräucherter u. gesalzener Fisch (Ggf. fresh fish); — fist, vulg. das ausgehörte alte Weib; — flower, Bot. die Strohblume, Papierblume (*Xeranthemum* L.); — foot, Sport. die kalte Fährte; to draw — foot, (vom Stühche) der Spur des Fußes folgend, (ohne Witterung) aufspüren; (Sh. Com. of Err. 4, 2, 39: A hound that runs counter and yet draws — well, „ein Spürhund, der die Quere läuft u. kommt doch von der Stelle“); a — fountain, eine versiegte Quelle; ein leerer Brunnen; — frame, Spinn. die Trockenstummelmaschine; — fruit, getrocknetes Obst, Backobst; — goods (auch drygoods), Comm. Wuschschnittwaaren; Essenwaaren, mit Einschluß kurzer Waaren (Ggf. Groceries); — good(-) business, das Wuschschnittwaarengeschäft; — good(-) merchant, der Wuschschnitthändler, Wuschschnitt; — good(-)shop, Am. Dry-goods-store, der Wuschschnittladen, das Wuschschnittgewölbe; —



grinding, Needl. das Trocken schleifen; — har-  
bour, der Futhafen, Reithafen; — heron,  
Ornith. der Socotli (Ardeu haacit Gmel.); —  
house, f. Drying-house.

**Dry'ing**, v. s. das Trocknen ic. vgl. To  
Dry; in comp. Trocken ...; — basket, Conf.  
das Trockenbischgen; — board, 1) Sug-w, &c.  
das Trockenbrett; 2) Ruper-m. die Trappel;  
(duplex) — box, Phot. die Doppelcassette; —  
chair, Ruper-m. der Hängesstuhl; — cham-  
ber, Sug-w. die Trockenstube (für Candis); — closet,  
T. das Trockenzimmer, die Trockenstube, der  
Trockenschrank; — cloth, Powder-m. das Pul-  
vertuch; — floor, Brew. der Well- (od. Schwell-)  
Boden, die Schwellde; — floor tubs, Sug-w.  
das Rühlloch; — frame, Agr., Chandl., &c. das  
Trockenstell; — ground, 1) der Trockenplatz;  
2) Salt-w. der Trockenherd; — house, das Trocken-  
haus, Hänghaus, der Trockenboden; Salt-w.  
das Ausdünstungshaus; Mill., &c. das Trocken-  
od. Darrgebäude; — kiln, 1) Salt-w. der Trocken-  
ofen; 2) Cast. der Abwärmofen; — loft, 1)  
über, der Trockenboden; 2) od. — place  
Print. der Aufhängelboden (zum Trocknen der  
gedruckten Bögen); — machine, die Trocken-  
maschine; — oil, das (aus) trockene Öl, Fir-  
nißöl; — period, Salt-w. die Lagerzeit; —  
place, über, der Trockenplatz; das Trocken-  
haus; der Trockenfaal; die Trockenkammer;  
der Trockenboden; Tob. das Schmilzhäus; —  
plate, Brew. das Darrblech, Darrbrett; — pole,  
die Trockenlange (auch Dy.), Wäschstange; —  
room, die Darrstube, Trockenkammer; Sug-w.  
der Darrforn; die Darrre; — ropes, pl. die  
Aufhängeschnüre, Aufhängelreihen, Trockenfelle,  
Wäschleinen; — stand, Chem. der Trocken-  
apparat (mit Argand'scher Lampe); — stove,  
der Trocken- od. Darrforn; Cast., &c. die Trocken-  
oder Darrkammer; der Trockenforn, der  
Trockenforn, die Trockentrommel; Sug-w. die  
Darrre, Stove, Trockenstube; — yard, der  
Trockenplatz.

**Dry'ite**, s. Petr. der Dryit, die Eichenver-  
steinung, das versteinerte Eichenholz.

**Dry**, in comp., &c. a — just (Sh. Twelfth  
Night 1, 3, 81; LLL. 5, 2, 373), ein trockner,  
dürftiger Scherz; — Madeira, f. Dry, 4; —  
measuro, das (Hohl-) Maß für trockne Gegen-  
stände; — meat, 1) trocknes Fleisch (chem.  
glaubte man, daß trocknes Fleisch jäherzornig  
mache, vgl. Sh. Com. of Err. 2, 2, 63; Tam-  
ing, &c. 4, 1, 175); 2) trocknes Futter (Hen,  
Faser, Mais); — mourning, trockne Trauer (die  
keine Thränen löset); — multures, pl. (schott.)  
der Wüßlerzins, die Wüßlerze.

**Dry'ness**, s. 1) die Trockenheit ic. vgl.  
Dry; 2) die Dürre; — of his bones (Sh. Ant.  
1, 4, 27), „vertrocknet Mark“; fig-s. 3) die  
Trockenheit des Gemüthes, Theilnahmslosig-  
keit, Gefühllosigkeit, Kälte, der Kältsinn; 4) die  
Geschmackslosigkeit, Schnudlosigkeit, das Gade  
(im Vortrage, des Stiles — auch das Gade  
in der Malerei —, eines Gegenstandes); 5) das  
Trockne (des Wiges ic.), Caracallische re.

**Dry**, in comp., &c. — needs (— point),  
Engl. die (Reiß-) Nadel, Radirnadel; — nurse,  
1) die Nimm, die ihre Milch verloren hat;  
2) eine Person, die ein Kind, ohne ihm die  
Brust zu geben, aufzieht; 3) die (Kranken-)  
Mutterin (bes. W. einer Wöchnerin); 4) die  
Kinderumme; To — nurse, v. tr. (ein Kind)  
ohne Brust aufziehen; — oil, f. Drying-oil;  
— point, f. — needlo; — pointing, f. — grind-  
ing; — process, f. — way; — provisions, Le-  
bensmittel; — rap over (od. on) the knuckles,  
coll. ein Gieb über die Knöchel; fig. ein Ver-  
weis; — rent, trockne Zinsen (Zinsen in Ge-  
treide u. Früchten), Fruchtzins, Fruchtgülden;  
— room, Mil. wie Black-hole; — (-) rot, 1) Rot.  
der Thranenwaaum (Balsus lacrymans L.);  
der trockne Wader; 2) die trockne Fäulnis (im  
Bauholz, in den Schiffen, und häufig in den

Baumwollenstauden), das Vermorschen, Ver-  
fäulen (auch sap-rot genannt, U. S. coll. pow-  
der-post); — rot of cheese, die Milchigkeit des  
Käses (Gg. Wet-rot); — rot in sheep, Vel.  
die (Lungen-) Fäule der Schafe; a — rab, Jam.  
ein sarcastischer Spitz, Seitenhieb; To — rab,  
v. tr. trocken abreiben od. abwischen, (Fußböden)  
wischen, bohnen; — rubber, der Bodenwischer,  
Böhner; — saltor, 1) der Verkäufer von ein-  
gepöfelten Gewaaren, Fleisch- od. Fettwaaren-  
händler; 2) der Forbwaarenhändler; — sal-  
teries, pl. 1) eingepöfelte Gewaaren; 2) Forb-  
waaren; — sand, der Trockenand, die Form-  
masse; — sand moulding, die Trocken-, Sand-  
oder Wassen-Formerei; To — shave, v. tr. coll.  
(Jemanden) berücken, hintergehen; — shod,  
trocken Fußes (Is. 11, 15 „mit Schuhen“); —  
Silory, f. Dry, 4; — spinning, das Trocken-  
spinnen; — stano-diko, f. — diko; — steam  
apparatus, der Trockendampfapparat; — stove,  
ein Glasforn für Gemäße aus trocknen Him-  
melstrichen, wie Cactus, Aloe ic.; — stubble  
(Sh. Coriol. 2, 1, 274), dürr Gefirup; —  
sutaro, Surg. das Zusammenziehen einer Wunde  
durch Seftplaster; — toasts (Sh. 2 Hon. IV  
2, 4, 63), „geröstete Semmelstücken ohne  
Butter“; — vat, ein Faß re. für trockne Sachen  
(Clarke); — wall, 1) eine trockne  
(s. s. ohne Kalkbindung aufgeführte) Mauer;  
2) Mm. die Trockenmauer (Cog); — way, Chem.  
der trockne Weg; — weather, trocknes Wetter;  
— wheel, ein trocknes (ungeschmiertes) Rad.  
D. T. f. Del. trom.

**D-trap**, s. T. die D-Trappe (Toll.).

**Dü'ad**, s. die Zweifachl. — Dü'al, I. adj.  
die Zahl zwei bezeichnend; — number od. II. s.  
Gramm. der (Numerus) Dualis, Dual; die  
Zweifachl. — Dü'allism, s. Philos., &c. der Dualis-  
mus; — Dü'allist, s. der Dualist. — Dü'al-  
lie, adj. dualistisch; — Dü'all'ty, s. die  
Dualität: 1) die Zweifachl.; 2) die Trennung,  
Spaltung (Hales: A controversy concerning  
this — or unity of wills in Christ). — Dü'an,  
s. (Gäl. u. ir.) der Theil eines Gedichts, der  
Gedang, das Lied (Ossian; Burns; Byron). —  
Dü'arghy, s. Abt. die Zweierherrschaft.

**To Düb**, v. I. tr. 1) (+, &) pr. ichlagen;  
2) a) Mach. abstreichen, anschlagen, zureißen,  
vorzeichnen (Toll.); b) Carp., &c. (Holz) dach-  
feln, (ab)beißeln; c) Mas. (to — ont) aus-  
bessern, neu bewerkeln, abputzen; d) (Zuch)  
farden; e) (Reder) mit Feit, Öl, zum Gerben  
zubereiten; f) Angl. (eine künstliche Fliege)  
verfertigen; g) Metall. eine Formmuth bilden;  
3) a) (chem.) (zum Rüttern) schlagen; daher  
b) fig. (scherzhaf) aa) erheben, ermuntern;  
bb) (be)nennen, tituliren; 4) (einen Haßn)  
fappen, tapanen; II. intr. 1) ichlagen, drö-  
hen, wirbeln (B. & Fl. bei Todd) u. sonst, v. der  
Trommel; daher das Schallwort Düb'-a-düb'!  
(auch Rad-a-dub!) rumbumbum! To dub-a-  
dub (H-U.), bummern, die Trommel schlagen;  
2) (to — op) slang, bezahlen, beschen (L. Le-  
mon, Loved at last 1, 75, &c.). — Düb's,  
1) (+, &) pr. der Schlag, Streich; 2) od.  
Düb'ling, der Ritterschlag; 3) cant, der  
Schlüsselhafen, Dietrich, Hauptschlüssel; 4)  
(nord., schott. u. ir.) a) die Pfütze, Lache; b) die  
stillsiehende tiefe Stelle in einem Flusse.

**Dubash**, s. (osind.) der Dolmetscher,  
Mittelsmann.

**Dübbed** [düb], p. a. coll. stumpf; — draw-  
ing, die gewisste Zeichnung.

**A. Düb'ber**, s. 1) der Schläger ic.; 2) slang,  
der Klöppel, die Zunge.

**B. Düb'ber**, s. (osind.; dubbah, dabbah)  
der (große) Lederfisch (v. umgegerbtem Zie-  
genfell, für Öl, Schmelzbutter ic.).

**Düb'bing**, s. 1) pr. das (Nieren-) Fett;  
2) Woon. die Weber- oder Schlichte; 3) die Leder-  
schmiere; 4) (Wilsh.) der Krug Bier.

**Düb'by**, adj. 1) (west.) untersezt, kurz u.

did; 2) (schott.) schmutzig, schmierig (vom  
Straßentofh).

**Düb**, in comp. — cove, old cant, der Schlie-  
ßer, Gefangenenwärter; — fly, die Wasserfliege.

**Dü'herous**, **Dü'bersome**, joc. f. Dubious.

**To Dü'b'late**, v. intr. (Ch. Ob. bei Worc.,

w. ii.) zweifeln. — Dü'b'ety, s. (w. ii.) die

Zweifelschafteit, Ungewißheit. — Dü'b'lety,

s. + (Brown bei J.), das Zweifelschafte.

**Dü'b'loys**, I. adj. (—ly, adv.) 1) zweifel-

haft, unschlüssig; 2) unsicher, ungewiß; nicht

deutlich, dunkel, unklar, unbestimmt; a — battle

(Mik.), eine unentschiedene Schlacht; Comm-s.

— debts, schlechte, unsichere, zweifelschafte Schul-

den; — papers, schlechte Papiere (P.), die in

schlechtem Credit stehen; II. — ness, s. die

Zweifelschafteit, Ungewißheit, Unbestimmt-

heit. — Dü'b'itable, adj. (w. ii.) zu bezwei-

fel, zweifelschafte, ungewiß. — Dü'b'itancy, s.

(w. ii.) der Zweifel, die Ungewißheit. — Dü-

b'it'ion, s. (w. ii.) das Zweifeln, der Zwei-

fel. — Dü'b'it'ive, adj. (w. ii.) zweifelschafte.

**Düb'lay**, s. old cant, das Einbrechen.

**Düb'let**, f. Doublet.

**Düb'lin**, s. Geogr. (die Stadt) Dublin; to

tip ono the — packet, slang, Jemandem Schul-

den halber entlassen. — Dü'b'liuer, s. (Leier,

R. Cashel 1, 106) der Dubliner, Einw. v. D.

**Düb**, in comp. — skolper (nord. u. schott.),

(eigtl. Pfützenpringer, der durch die u. Dün-

geht) der (gefl.) Pfästertreter (vgl. Bog-

trotter); — screw, dubsman, f. Dub-cove.

**Dü'cal**, adj. herzoglich; — coronet, Herald.

der Herzogshut; — mantlo, Conch. der Her-

zogenmantel (Osträa pallium L.).

**Dü'cat**, s. der Ducaten (Gold-), auch Silber-

münze; d-s in specie, Comm. Effectivo-Duca-

ten (Gold-D.). — Dü'cat'ion, s. der Ducaten:

1) eine ital. re. Silbermünze von 1/2 Ducaten;

2) eine holländ. Silber-, auch Goldmünze.

**Düedäme** [od. düedä'me?], bis jetzt noch un-

gebräuchl. Fiedausgang (ein ähnl.: Dusadum-

me-me v. H-U. belegt) in Sh. As you, &c. 2,

5, 56; 60; zu Sh.'s Zeit selbst nicht recht ver-

standen, nie aus der iron. Erklärung des

Jaques hervorgeht: "tis a Grook invocation

to call fools into a circle"; in neueren Ausg.

willkür. in Due ad me (lat., „bring ihn her

zu mir!“) umgeändert; daher v. einem (wirt-

saunen) Zauberspruch: Troll. Framley Pars.

2, 167: a certain due ad me.

**Düce**, s. 1) cant, zwei Pence; 2) f. Deuce.

**Düch'ess**, s. 1) die Herzogin; 2) slang,

das Dußbett; 3) coll. Min. d-os, pl. die erste

Sorte walliser Escheier (vgl. Countesses).

**Düch'y**, s. das Herzogthum; — court,

Laus, der Gerichtshof des Herzogth. Venezier.

**A. Dück**, s. (holl. doek, Luch) 1) eine Art

leichtes Segeltuch, auch zu Wettkämpfen re. ver-

wendet; daher 2) d-s (An. Owen 83, 86 und

oft), (weisse) Hosen.

**B. Dück**, s. (v. To Dücken) 1) a) +, das Zan-

ken; b) coll. das Tuden, bes. das (schnelle) Kopf-

nicken; c) (Kinderpiel) eigtl. der „Zauber“,

der Hülfsstein (skipping-stone, nicht über die

Oberfläche des Wassers hinwegeworfene flache

Stein, der, so lange die Kraft des Wurfs

dauert, das Wasser von Zeit zu Zeit berührt,

pr. der Frosch, die Butterbäume, Butter-

stulle, (Wasser-) Zungfer; bes. in der Ver-

bindung: — and drake, insofern die wirt-

sdg sich vermehrt (vgl. Drako-stone, die

verschiedenen Male des Aufspringens, nach

H-U. so ducht: 1. a —, bei einmaligem Auf-

springen; 2. a — and a drake, bei zwei-

maligem; dann: 3. and a half-penny cake;

4. and a penny to pay the old baker; 5. a

hop and a scotch is another notch; 6. litho-



2) a) *Ornith.* die Ente; b) (als Schmeichelewort) wie du, G. gehörig? wie du, love, dear &c.; aa) my —! mein Schätzchen! mein Mänschen! bb) das reizende Ding (silb-embroidered morino shoes, which a young lady ... pronounced perfect d-s); c) lame —, *Comm. slang*, der zahlungsunfähige Aktienpeculant od. Stöckseitter. [Rippe.]

**C. Dück,** s. (f, &) pr. (schott.) die Döde.  
**To Dück,** v. l. tr. 1) ducken, bücken; 2) (unter)tauchen (bes. den Kopf und ihn schnell wieder erheben), vgl. Ducking; 3) (westl.) hülten, tragen; — up! *Mar. hül!* das Kerfoborten (die slap-line) etwas auf! (Ausruf des Unterbesenerers, um eine freie Aussicht zu gewinnen); II. intr. 1) sich (unter das Wasser) tauchen, untertauchen; *fig.* (sich) ducken, sich bücken, sich beugen (vor Einem aus Demuth); 2) auf den Entensang gehen, wilde Enten fangen.

**Düekatö'n,** s. f. Ducatoon.  
**Düek,** in comp. —ant, die weiße Amsie (Ternus); —bill, 1) der Entenschnabel; 2) Zool. das Wasserfischschädelthier (*Ornithorhynchus paradoxus*); —billed, p. a. mit Entenschädel versehen; —bill wheat, der engl. Weizen (*Triticum turgidum* L.); —coy, aus Hundentung für Decoy.

**Düek'er,** s. s. 1) der Taucher zc. (auch *Ornith.* = Diver); 2) der sich Duckende, Stricher zc.

**Düek'et,** s. 1) nord. für Dovecot; 2) corr. für Ducat.

**Düek,** in comp. —gun, die Entenschieße; —hawk, s. die Stumpf- od. Rostweiche (Marsh-harrier); —hunting, der Entensang.

**Düek'ing,** l. p. a. (Sh. K. Lear 2, 2, 109) unterthänig; II. v. s. 1) das Tauchen, Bücken zc.; 2) *Mar. a)* eine Strafe der Seeleute, indem sie meistens von der großen Raa in das Wasser geworfen werden (verich. v. keel-bauling); b) die Taufe der Matrosen od. Passagiere, die zum ersten Mal die Linie passieren, das Händeln; —gun, die Bogenschieße, Entenschieße; —stool, der Tauchstempel (Cucking-stool).

**Düek'ish,** s. (*Devon.*) die Dämmerung, das Zwielicht (Dusk).

**Düek'lögge'l,** p. a. kurzbeinig (wie eine Ente). — **Düek'ing,** s. (Verlugsform v. Duck) das Enten; my —! *fond.* mein Töbchen! Putzchen! Herzchen! — **Düek,** in comp. —moat, f. —weed; —oil, *loc.* das Wasser, die Feuchtheit.

**Düek'öf,** f. Duck-coy.

**Düek,** in comp. —(s)-bill limpet (*Wh.*), eine Art Mölluse; *Bot.-s.* —(s)-foot, der Entenfuß (*Podophyllum* L.); —(s)-moat, —weed, die Wasser- od. Meerlinsen (*Lemna* L.); —wheat (*Kent.* *Colgr.* bei *H.-L.*), der rote Weizen; —(s)-weight, ein (altfahrr.) Gewicht (mit Keilinschrift) in Entenform (*Layard, Nin. & Bab.* 600).

**Düek'y,** s. (Verlugs- u. Roseform v. Duck) 1) das Enten (*Punch* May '50, 192, &c.), f. Duckling; 2) (nord.) die weibliche Brutt.

**Düet,** s. 1) f, die Leitung, Führung, Richtung; 2) die Rinne, Leitung, der Gang (bes. *Anat.*); — **Düet'ible,** adj. behrbar. — **Düet'ille,** l. adj. (—ly, adv.) 1) dehnbar, streckbar (bes. v. *Med.*); 2) a) biegsam, geschmeidig; b) *fig.* langsam, nachgiebig; II. —ness, *Düet'ility,* s. 1) die Dehnbarkeit, Streckbarkeit; 2) a) die Biegsamkeit, Geschmeidigkeit; b) *fig.* die Sanftmütigkeit, Nachgiebigkeit. — **Düet'lüm'eter,** s. der Dehnbarkeitsmesser. — **Düet'ion,** **Düet'ure,** s. f, die Leitung, Führung.

**Düä,** s. 1) (f, &) pr. der Rappen, Kumpen; 2) a-s, pl. coll. die Kumpen, (alt, dann *concl.* überr.) Kleider. — **Düä'der,** s. *canl.* f. Duffer. — **Düä'dery,** s. das Trüdelgewerbe, die Kumpenbude. — **Düä'dy,** adj. zerlumpt, lümpig. **To Düä'der,** f. To Dodder.

**To Düä'dle,** f. To Cuddle.

**Düdeen',** **Düdhéen'** s. (ir.) die (kurze) Labspitze (pipes of every sort and shape, from the well-browned meerschaum to the ignoble "—" of Irish origin, *Lever, Fossdr.* 2, 84; Mrs. Brannaghan withdrew her —, *brf.* O'Donoghue 71).

**Düäke,** s. (*Wiltsh.*) das Fätschen.

**Düä'geon,** s. 1) f, die Wurzel des Buchsbaums; 2) a) der (buchsbaumene) Griff eines kleinen Dolches; b) (auch —hast[sod] dagger, —dagger, —knife) der kleine Dolch, das Stillet; 3) *fig.* der Groll, böse Wille, Unwille, die Bosheit; to take in —, über nehmen, großen.

**Düä'man,** s. coll. der zerlumpete Kerl; die Lappenfigur, Bogelschenke; der Popanz, vgl. Dodman.

**Düä,** l. adj. (dü ly, adv.) 1) a) schuldig, gebührend; b) fällig, zahlbar; c) über r. auf andere Verhältnisse: was zu einer bestimmten Zeit eintreffen od. (ankommen) soll, zu erwarten steht zc.; no trains happened to be — just at that time (*Nov. & Tales* 4, 183), es war gerade zu der Zeit kein Zug zu erwarten; the train from London to Southampton was — in an hour (*Miss Braddon, H. Dunbar* 1, 48), ... sollte in einer Stunde eintreffen; mails (some time) —, ausgebliebene Briefposten; we were — in London about eight next morning (*Dick. Copperf.* 1, 90), wir sollten nächsten Morgen ... eintreffen; as she will be — in Westmoreland after that (*Troll. Can. you, &c.* 1, 135), da sie nach dem in W. eintreffen soll, erwartet wird; — home (*H. Kingsley, Leight. Court* 144), zu Hause zu erwarten; 2) a) gehörig, (einer Sache [*dat.*]) angemessen, passend, recht; b) (*Sh. MNDr.* 1, 1, 154, &c.) zugehörig, eigentümlich; c) (*J. D. Forbes* bei *Wb.*, *breitst. Boyle* bei *J.* des Letzteren Zusatz: "proper, but not usual" gegenwärtig nur in der ersten Hälfte gültig, da der Gebrauch häufig ist) abhängig od. herrührend (to, von), bestimmend, zugehörig, veranlaßt (durch), vgl. Owing; 3) genau, richtig, pünktlich, bestimmt, zur gehörigen Zeit; regelmäßig, ordnungsmäßig; it is —, es gebührt; to keep — time, *Mus.* gehörig Tact halten; *Comm.-s.* a bill (that is) —, ein abgelaufener, verfallener, zahlbarer Wechsel; — (on) the first (of) January, der ersten (1sten) Januar; to pay when (the money is) —, pünktlich mit der Zahlung einhalten; to be —, 1. (Einem) zukommen, gut haben; 2. (von Briefen oder Posten, vgl. oben 1) c) fehlen, ausgeblieben sein; debts — and owing, Activa und Passiva; to fall ob. to become —, (von Wechseln zc.) ablaufen, fällig od. zahlbar werden, verfallen; in — course, (zu) seiner Zeit (versch.: [steering] with — course [*Sh. Oth.* 1, 3, 34], in gradem Lauf); in — succession, in gehöriger Reihenfolge; in — form (of law), in gehöriger Form, Form Rechtens; gültig (von Documenten); when —, bei Verfall, zur Verfallzeit; — bill, der Hauptschuldschein, die Promesse; — distant (*Pope* bei *Worc.*), in richtiger Entfernung; — honour od. protection, bereitwillige Annahme, Schutz (einer Tratte); — note, gehörige Notiz; to take — note, nötige Bemerkung nehmen; II. adv. genau, gerade, direct; — west, gerade (in gerader Richtung) nach Westen, *Mar.* hoch westlich; the course is — east (*J.*), ... genau östlich; that part of the French coast nearly — south of the Isle of Wight, ... der fast genau südlich von der Insel Wight liegt; 2) auf schuldige, gebührende r. Art.

**Düä,** s. 1) (auch d-s, pl.) a) die Schuld, Schuldigkeit; b) die Gebühren; 2) a) die (schuldige) Abgabe, Steuer, der Tribut; *fig.-s.* b) das was (Einem) zukommt, der (Einem) gebührende Anteil; das Recht; bis —, der ihm gebührende Anteil; thy — from me (*Sh. 2 Hen. IV.* 4, 5, 37), das was dir von mir zukommt, *Sh. I.*: dein Recht (*Sh. I.* dem: Anrecht) an mich; by — (*Mill.* bei *J.*), in Folge (mir) gewährten Rechtes, rechtmäßiger Weise; to give every one his —, einem Jeden das Seine geben, sein Recht thun; he will give the devil his — (*Sh. 1 Hen. IV.* 1, 2, 133), er gibt (selbst) dem Teufel was des Teufels ist, läßt (auch) dem Teufel sein Recht. **† To Düä** (noch ältere Form: **To Düäen,** *H.-L.*), v. tr. (one with ... Einem etwas) ertheilen, als schuldigen Zoll gewähren (to award, to endow; bei *Sh. 1 Hen. VI.* 4, 2, 34 haben die alten Ausg.: to dower). **Düä'fäll,** adj. (*Spens.* bei *Todd*, n. *ll.*) pflichtmäßig, gebüßig. **Düä'el,** s. 1) das Duell, der Zweikampf; 2) überr. der Streit, Kampf. — **To Düä'el,** v. (p. pr. *ec.* düßling, düßelod, &c.) I. intr. sich duellieren; II. tr. (*Mill.*, &c. bei *J.-Todd*) sich Duellkämpfe beziehen, als Einzelkämpfer angreifen; düä'eller, (üblicher:) **Düä'ellist,** s. der Zweikämpfer, Duellant. — **Düä'ell's,** s. (ital.) 1) das Duell; 2) das Duellieren, die Duell-Regeln. — **Düä'ellum,** s. f, der gerichtliche Zweikampf (als Gottesurteil). **Düä'ness,** s. (n. *ll.*) die Schuldigkeit zc. vgl. Dao. **Düä'nä,** s. (span. duenna, die Herrin, [ital.:] Domma); die Duenna, Hofmeisterin; (ältere Dame als) Ehrenföhrerin; Aufwandsdame. **Düä'naship,** s. das Amt einer Duenna; der weibliche Schütz (the — of my aunt, *Mrs. Gore, Castles*, &c. 239). **Düä't'is** (ital. Festsitzungsform v. Dao), **Düä't',** s. *Mus.* das Duett. **Düä'f,** s. pr. 1) a) (bei. nord. u. schott.) der Teig (Doogh); b) bei. *Mar.* der (heisse) Servietten-Kloß; 2) (*Kent.*) ein dunkelfarbiger Thon; 3) der Schlag mit einem weichen Stoffe, Schnaps; 4) coll. wie Ducker (a bothering old —, *Mrs. Wood, Channings* 1, 350; I wish you wouldn't be such an old —, ... as the college boys have it, *eb.* 2, 43; what a stupid — he was, *die f. Osw. Cray* 1, 341). **To Düä'f,** v. tr. & intr. pr. 1) mit etwas Weichem schlagen, schnappen (*N. O.*: deffen); 2) (*Slang* *Dict.*) mit schlechter vorzüglich geschmuggelter od. gestohlener Waare betrügerischen Handel treiben; ausgeputzte alte Kleider, schadhafte od. unrathe Waare zc. über dem Werthe verkaufen. — **Düä'ffer,** s. 1) *cant.* a) (*Grose*) der mit vorzüglich geschmuggelter zc. Waare Handelreibende; (sib.) der Fäusler mit Frauenkleidern; b) irgend etwas Unreines, Werthloses, vulg. Schöfel; 2) coll. (schott.) **Düä'fart,** **Düä'ffe** der dumme Kerl, Stöpsel, Dämel, Gottlieb zc. (oft in mildem Sinne: well, I always thought you were a maul, old fellow; but I could not have thought you quite such a — as this, *Chamb. Jrn.* Dec. '66, 6; if it's a —, you can frighten his friends out of the money, *Lemon, Loved* at last 1, 54; we'll go to the Lemley Hills, which not one of you d-s has had the good taste to remember, *Braddon, Sir J.'s Tenant* 2, 83). — **Düä'fing,** p. a. slang, unecht, werthlos, schöfel. **Düä'fel,** **Düä'fle,** s. der Stöpsel. **Düä,** l. imperf. & p. p. v. To Düä; II. — out, s. *An.* (vgl. *Chamb. Jrn.* Oct. '73, 676) der zu einem Raube ausgeschickte Baumstamm. **Düä,** s. 1) die Bize, der Strich am Enter; 2) (f, &) pr. die Brustwarze; (weibliche) Brust. **Düä'göng,** s. Zool. Dufung (malajisch = „Sechuf“) od. Meerjungfer (*Halobatrachium* Ill.). [samm (versehen; dagdod).] **Düä'ged,** adj. (*Devon.*) mit einem Schmutz- **Düäke,** s. 1) der Herzog; 2) f, der Herrföhrer, Befehlshaber; (wie einige Herrscher Europas diesen Titel führten, z. B. The — of Modena, *io Script.* (Gen. 36) füllst; to dine with — Humphrey, (nach alter Sage von solchen, welche um die Mittagszeit Duke Humphrey's Walk Two Herz, v. Gloucester be-

graben sein sollte) in der alten St. Paul's Church in London zu bescheiden pflegten, um wo möglich eine Einladung zu erhalten) anal. bei der Frau Sonne speisen (i. e. saßen, hungern, wenn man nichts zu essen hat); slang-s. rum-; der wunderliche Kauz; — of limbs, der vierfüßrige plumpe Kerl; 3) †, der Stoch, Cestpflanz od. Thurm im Schach. — To Düke it, v. intr. (Sh. Meas. 3, 2, 100) den Herzog spielen, vgl. To Lord it, &c. — Düke's dom, s. 1) das Herzogthum; 2) die herzogliche Würde, der Herzogstitel. — Düke'ling, s. (w. il.) das Herzoglein.

† Dūle'k'n'on, s. (Chauc.) die fast unüberwindliche Schwierigkeit (nach Cowell und Clark, den Shakspeare-Gebeten, vom arab. dhū'l karnēn, „Herr der zwei Hörner“, Ochsenkopf, Zügel des schwierigen 4. Euclidischen Lehrsatzes, in welchem 2 Quadrate wie Hörner aufsteigen; to be at —, in großer Verlegenheit sein, nicht weiter können).

Dūlee, adj. (†, & pr.) (bes. schott. u. nord.) süß; To Dūlee, v. tr. süßen. — Dū'lee, adj. (†, & \*) süß; lieblich. — Dūle's'sion, s. die Verführung; Chem. Asfügung. — Dūle's'sion, s. (w. il.) süßlichend. — To Dū'le's'sy, v. tr. (ver)süßen; Chem. abfügen. — Dūle's'sy, s. (w. il.) die Süßgeruchheit. — Dū'leimer (†: Dū'leimell), s. Mus. das Sacchar. — Dū'leiness, s. 1) (†: Dū'le'stude, [lat.:] Dū'leor) die Süßigkeit, Riechlichkeit; 2) die Sanftheit, Sanftmuth, Freundlichkeit. — To Dū'le'state, v. tr. versüßen. — Dūle'station, s. die Verführung. [= Devil, 5].

Dūle, s. (nord.) der Teufel (Dovil, auch T. Dū'ledge, s. Wheel-wr. der hölzerne Zapfen, Döbel, welcher die Radfelgen verbindet).

Dū'head, s. f. Dullhead.

Dū'la, s. Ecl. die Verehrung der Heiligen, der Heiligendienst (griech.).

Dūll, l. adj. (dū'ly, adv.) 1) a) stumpf (v. schneidenden Werkzeugen); b) nicht glänzend, glanzlos, leblos (vom Auge); c) schwach (vom Gesicht); so auch — soeing, schwachstichtig, blödsichtig; d) von der Witterung (scent), Sh. Taming, &c. lud. 1, 24; vom Licht; vom Feuer zc., wie to make the blood — (Sh. Oth. 2, 1, 230), abfließen; e) matt (vom Metalle); „schlecht“, Sh. Cymb. 2, 4, 41; f) (von der Farbe) dunkel, unbedeutlich (Sh. Lear 5, 3, 282), blind (von einem Spiegle); g) trübe (vom Wetter); h) vom Haar: verfilzt, ungeordnet, nachlässig (Nov. & Tales 5, 337: „Are you well?“ ... „quite well“, ... „I thought not; you are black under the eyes, and your hair is —“); i) — of hearing (pr. ohne solchen Zusatz), harthörig (are —, Matth. 13, 15, „hören sieb“); k) dumpf (vom Tone); l) b t r. unvorsichtig, schwach; the parental authority is apt to grow — (Troll. Bertrams 1, 306); l) gedämpft; 2) a) Mar. windstill; entsprechend dem Strom: the waters waxed — (Spens.; Denham [Cooper's Hill], vom ruhigen Laufe der Rheine: though deep yet clear, though gentle yet not —); b) san, still, stöden (vom Sandel); very —, sehr still (vom Markte); so Comm-s. — of sale, san, nicht gesucht, wenig begehrt und daher schwer zu verkaufen (v. Waaren); 3) dumm, stumpfsinnig, stumpf, ungeschickig (Sh. Coriol. 5, 3, 40: a — actor, „schlecht“), albern, einfältig; dämisch, betäubt; in her — and sleeping hour (Sh. MND. 3, 2, 8); dah. — God, der Schatz (Shaks.); the — poppy (James, Gipsy 311); unthätig, träge (Sh. Hamlet. 4, 4, 33; Meas. for Meas. 4, 4, 24: — to all proceedings, „lahm“); langsam: proceedings (Sh. Two Gentl. 2, 6, 41); schläfrig; Hamlet. 3, 2, 236: My spirits grow —, „Ich werde müde“; einschläfernd (Shaks.); tobt; schwärzfüßig (— of apprehension, schwer begreifend), undeutlich (— dog, Andre an einen jungen Mann, f. Dog, 3, f, dd); plumpe: the earth (Sh. Two Gentl. 4, 2,

52): lastend (Sh. Rom. & Jul. 1, 4, 21); unempfindlich, hart (Sh. Com. of Err. 2, 1, 91); geistlos, ideal, platt, abgeflacht; eintönig, schleppend, langweilig (Mac. Ess. 1, 220: he very often attempts to be humorous and yet we do not remember a single occasion on which he has succeeded farther than to be quaintly and significantly —), erbärmlich, coll. ledern; nicht erkennend, unerkennlich, unerkundlich, unangenehm, überhaupt Alles, was das Gemüth nicht freudig anregt od. erhebt; daher sagt Johnson (u. J. G. Fl. [1843] mit ihm): to make dictionaries is — work; grämlich, mißlaunig, verdrießlich; (Shaks.) schwermüthig, betrübt, traurig (— with care, Com. of Err. 1, 2, 20, verstümmt); ernst, still (Blair vom Grabe); sanft; besänftigend, tröstend; to be —, 1. eintönig, leblos zc. sein; 2. (v. Personen) zu still od. einsüßig leben; sich langweilen.

II. s. Man. ein Pferd mit weißen Flecken um die Augen und auf der Nase (ein Zeichen der Güte).

To Dūll, v. I. tr. 1) stumpf machen; (ab-) stumpfen; betäuben, schwächen, matt, trübe (auch: Glas zc. — anlaufen od. blin. machen, mit einem Sande überziehen), dunkel, traurig zc. machen; dumm, träge zc. machen, vgl. Dull, adj.; 2) pr. (nord.) ermüden (fig. in Sh. Sonn. 102, 14); 3) to — away the time, die Zeit im Müßiggange verbringen; II. intr. 1) stumpf zc. werden; 2) unvorsichtig werden; dumm, p. a. stumpf zc., glanzlos, trübe (geworden); mißgestimmt; dū'ler, s. der, welcher od. das, was schwach od. abgestumpft.

Dū'lar, s. der Stumpfsinnige (Sh. Cymb. 5, 5, 265 „Gaffer“; Einfaltspinnel, Dummkopf; adj. stumpfsinnig; einfältig, dumm. — Dū'larism, s. (w. il.) der Stumpfsinn.

Dūll, in comp., &c. — black colour, mattes od. verschlossenes Schwarz; — brained, dumm od. schwachköpfig, dumm, einfältig, närrisch (Sh. Rich. III. 4, 4, 332 „ungehirnt“); — browed, düsterstirnig (sorrow, Quarles); the hair was of a — brown (Mrs. Oliphant, Mad. Mary 1, 243), das Haar war matt braun; — disposed, schwermüthig, melancholisch gestimmt; — eyed, p. a. 1) mattäugig, blind; 2) mit traurigem, trübem Blick; — head (west.: Dū'll'ing, s.), der dumm, stumpfe Mensch, der Dumm od. Schafköpfe.

Dū'll'sh, adj. etwas od. ziemlich langweilig.

Dū'll'ness, s. i. Dullness.

Dūll, in comp., &c. — pated, f. — brained; — rivered (Bude. Night & M [Lond. Ed.] 3, 325), von langsamen Strömen durchflossen, (Ädern) mit trägläufigem Blute; — sale, matter, langsame Verlaus; — season (— time), die stille coll. Saurequirlen- Zeit; — sighted, blödsichtig, kurzichtig; — swift (Rich. Clarissa 2, 177), coll. der langsame, schwerfällige Mensch; — weather, trübes, düsteres Wetter; — witted, dumm, schwachköpfig (— brained).

Dū'll'ness, s. 1) die Stumpfheit (schneidenden Werkzeuge) zc. vgl. Dull, adj.; fig-s. 2) a) die Schwäche (des Gehirns); b) die Glanzlosigkeit; Mattheit (der Metalle, der Farben, des Lichts); Dunkelheit; 3) die Blauheit (des Sanges), die Geschäftstille; 4) a) die Dummheit, Stumpfheit, Verstandesschwäche, Ungelehrtheit; b) die Schläfrigkeit (Sh. Temp. 1, 2, 185, Müdigkeit), Trägheit, Schwerfälligkeit, Langsamkeit. [(Celaeno od. Föbetherichth).]

Dū'le'ragey, s. (lat.-griech.) die Dulcoratio A. Dūlse, pr. (bes. schott.) I. od. Dū'some, adj. schwerfällig, stumpf, dumm; II. s. (schott.) auch Dūlt; Mac Mill. Mag. [1860] bei H. Dūlt's f. Dulling.

B. Dūlse, s. (schott., irl.: dille-s) eine eßbare Alge (Fucus palmatus L.).

Dū'wich [dū'ij], s. Dorf (unweit London) mit college, &c.

Dū'ly, adv. v. Due: süßig; gebührend;

gehörig zc.; — commissioned, gerichtlich befehl.; — received, Comm., &c. richtig erhalten. † Dū'm'al, adj. f. Dumous.

Dūmb [dām], adj. (—ly, adv.) 1) stumm, sprachlos; 2) nicht oder wenig redend, still, schweigmäßig; to strike —, zum Schweigen bringen, den Mund stopfen, betäuben; — action (Sh. Tit. 3, 2, 40), die Pantomime (— show, 1); — arm, slang, der lahme Arm; — (bells (— weights), pl. (eiserne zc.) Hanteln; — born, stumm geboren; — brutes, — creaturos, sprachlose, unvernünftige Thiere; — domeanour (Sh. Lucr. 474), f. — show, 1; — discourse (Temp. 3, 3, 39), das stumme Gespräch; — discursive (Troil. 4, 4, 92), stummberedt; — eloquence, die stumme Beredsamkeit; — mull, pr. der Dummkopf; — piano, ein clavierähnliches (nicht tönendes) Instrument zu bloßer Fingerübung; — piece, die unganze, klanglose Münze; — plate, Steam-eng. der Mantel; das Gegenstück; — play (Sh. Ven. 359), das Geberdenpiel; — show, 1) das Geberdenpiel, die mimische Vorstellung, Pantomime; 2) (Sh. Moch. 1, 2, 78) die stumme Figur; — signs, pl. stummberedte Zeichen, Winke; — spin<sup>4</sup>, Mus. das gedämpfte Spinett, Manichordium; — waiter, der Kammerdiener (Art runder [Dreh-]Tisch) (of three or four tiers, mit drei od. vier Tischblättern); — watch, die blinde Uhr (für Kinder).

To Dūmb, v. tr. (Shaks.; u. il.) verstümmen od. zum Schweigen bringen, stumm machen.

To Dūmb'found, f. Dumfound.

Dūmb'le [dām'ij], (schott.) f. Dummy.

Dūmb'le, s. pr. die Walschlicht; — holo, der Walddümpel.

Dūmb'ledore [dām'ldör], Dūm'mador, s. pr. bes. Decon. 1) die Hummel; 2) der Brummkäfer, Maitäfer; 3) der Dummkopf.

Dūmb'ness [dām'—], s. 1) die Stummheit; 2) Sprachlosigkeit; 3) Schweißsamkeit.

To Dūm'found, (bes. schott.) Dūm'fōū'nder, v. tr. coll. verstümmen machen, verwirren, verblüffen; d-ed, wie vom Donner gerührt.

Dūm'mer, Dūm'merel, s. (†, & cant. der Schweißmann, Schweißhann; Gauner. Dūm'my, Dūm'mle, Dūm'mel, f. s. (eigtl. Dumbly, Verlungersform v. Dumb: „Stummchen“) slang, 1) der (Schweiß-)Stumme; 2) a) der Holzmann, die Puppe, (Wachs- zc.) Figur in Schaufenstern; b) d-ies, pl. leere Flaschen, Schüscher in Apotheken und sonstige Gegenstände, welche ein reiches Lager, schmackhaftes Geschäft zc. andeuten sollen; 3) cant, das Taschenbündel; 4) fig. der Strichmann; die Puppe, (bloße) Null; II. adj. (Jerr. bei H.) ledern, langweilig. [2] Bot. bußig, dicht.

Dūm'mos, Dūm'mose, adj. 1) dornig, bußig; Dūmp, s. 1) a) coll. der kurze u. dicke Gegenstand, Stumpf; b) coll. (Grose; bei Schulknaaben) die (münzhähnliche) Beischiße; 2) (Grose) der (angebild) grundlos(e) Wassertümpel; 3) d-s, pl. (Somers.) das Dummerlicht; 4) gem. d-s, pl. a) die Schwere, Schwermuth, Niedrigschlagenheit, Traurigkeit, derummer; Berdruß, Unmuth, die Unlust; Unruhe, Verlegenheit; b) das tiefe Nachdenken, dumpfe Sinnsüften; to be in a — (gem. in the d-s, down in the d-s), vor sich hin starren, melancholisch, verdrießlich, verlegen zc. sein; Sh. Tam. 2, 1, 286 in your dumps? („so verpörrt?“); 5) das traurige Tonstück, Trauerlied (Sh. Much Ado 2, 3, 73: d-s so dull and heavy, „Trauermelodien“; Rom. & Jul. 4, 5, 108: Play me some merry — to comfort me, „lustige Ritenel“); das Trauerge-dicht, die Elegie; (Sid.: Shaks.) das Lied überh.

To Dūmp, v. tr. 1) pr. schwer aufschlagen, plumpfen; 2) Am. (einen Kippforren) plötzlich umschlagen, (eine Ladung) abwerfen (von einem Karren).

Dūm'plsh, l. adj. (—ly, adv. schwerfällig); schwermüthig, niedergeschlagen, traurig, unmu-

thig, düfter; II. —ness, s. die Niedergerichtigkeit zc. der Tiefsein, Unmuth.

**Düm'ple**, s. coll. der kleine Klepper, das kurze, dicke Pferd. — **Düm'pling** (engl. dumpy), s. 1) od. **Düm'py** (Norton, Lost and Saved 1, 20, n. sonst: Düm'py't), die kurze, dicke Person, der Knirps, Iwern, Stöpsel, Stub, Mus, Fuzel, das kleine, winzige Krautensimmer; 2) der (bei mit Apfel gefüllte) Stöß, Füllstöß. — **Düm'py**, I. adj. 1) kurz u. dick, mußig, winzig; 2) (Punch Juno '49, 220; May '50, 192, &c.) f. Dumpish; II. s. f. oben.

A. **Dün**, I. adj. 1) grau- od. schwarzbraun, dunfel (braun); 2) fig. dunfel, düfter, trübe (von der Luft zc.); —s the mouse, sprich w. dunfelgrau [dun, der Anspitz. nach ganz gleich done, abgethan der N. wiederhergestellt alle: manifestet], in Sh. Kom. & Jul. 1, 4, 40 Mercutio's muntere Antwort auf R's melancholischer: I am done, ... fertig; II. s. 1) (Giff. bei N. Gl., &c.) das dunfelbraune (= coloured) Pferd (nach H. auch Wählg einer Kuh oder eines Fels); 2) to draw — out of the mire, den Brannen aus dem Schlamm ziehen (dänbl. Gesellschaftsspiel, wobei ein [für den Camin bestimmter] Holzloß [zum. einer aus der Gesellschaft] den im Schlamm stehenden garrenant vorstellt, der [mit Stielen] herausgezogen werden soll; daher an d. Stelle des Shskp. u. vielen a. von N. citirt, fig. aus der Verlegenheit reifen [so in Bull. lud. III. 3, 1, 110 die bereits von N. wiederhergestellte alle: Quest: your trusty squire, who has dragg'd you'r dunship [Wortspiel mit Dunship] out o' th' mire; 2) a) Sh. LLL. 4, 3, 199 von Costard verdorben aus Don; b) (Grose) t. der Heuer (wool = der Schwärze), später Jack Ketch; (zum. als dull as) — in the mire, in trauriger Verfassung, in Verlegenheit, coll. in der Patsche. **To Dün**, v. tr. Am. (bei. auf den Shoal-Inseln v. New Hamp.: Kabetjan einzeln u. durch Schichtung in dunklen Räumen) eine dunfelbraune Farbe geben.

B. **Dün**, s. (coll. bef. schott.) die Berghöhe; Bergfeste; Burg (= Edin = Edinburgh). **C. To Dün**, v. (vgl. To Din) I. intr. (Lever, Ch. O'Malley 1, 270; schott. **To Dünt**, **To Dünt'el**) lärmeln, dröhnen; II. tr. (Einem) in den Ohren lärmeln, (Einem) ungesittlich machen (auch fig. = unaufhörlich plagen, [mit Bitten zc.] belästigen). — **Dün**, s. 1) Entom. die Bremse; 2) a) der (ungefähr) Mahner (mit scherz. Euphem. Byg. D. Juan 15, 8: O Death! thou dunnest of all d-s: du ungesittlich durch Wortspiel: düfterster aller Mahner [Düftern]; b) die ungesittliche Mahnung, der Mahnruf.

**Dün'agan**, **Dün'egen**, s. old cant, die (dunkle) Entgrube, der Abtritt. **Dün'aker**, s. old cant, der Kuh- od. Kälberdieb (wo von Dunnoek, 2). **Dün** (adj.), in comp. —(-)boe, pr. die Bremse; —(-)bird, das Weibchen des Rothhais, die Tafelente (Anas ferina L.; Fuligula ferina Ray). **Dün'can** [nach A.: düng'can], s. schott. B-n. **Dün'ce**, s. (nach Todd u. Todd [vgl. bei. des letzteren Belege aus dem 16. u. 17. Jh.] der Name des berühmten Dialektisten u. Feindes des classischen Gelehrsamkeit, John Scott von Dunse in Schottland, [lat.:] Dunns [dünz] Scotus, welcher v. seinen Gegnern heftig geschmäht wurde) der Dunns, Schöps, Dummkopf. — **Dün'cery**, s. die Dummheit. — **Dün'ceal**, adj. wie ein Dums, dickköpfig, dumm, ungeschickt, schwerfällig, plump. — **To Dün'elfy**, v. tr. (Warb. bei Todd, n. II.) zum Dummkopfe, zum Narren machen.

**Dün'ch**, pr. I. adj. taub; stumpf; — dumpling, (westl.) ein einfacher, harter Weichloß; II. s. (schott.) die unterste Person, der Stüb. **Dün'eichness**, s. (West. Rev. bei Worc.) die Schafstöpfigkeit, Thorheit, Dummheit.

**Dündälk** [—däk'], **Dündäs**, **Dündä'**, [schott. Dürs = u. B-n.]

**Dün'der**, s. pr. 1) (bef. westl.) der Donner, das Gewitter; 2) (in Westind.) der Rumpplisch; der Bodensatz des Zuckers od. Syrrups (zur Rumpfdestillation verwendet).

**Dün'der**, in comp. —(-)head, —(-)pato, —(-)poll, pr. (auch schott.) der Drehsopf, Wirtspopf; Töpel; —headed (vgl. Blander-headed, Bumber-headed, &c.), (Dick. Gr. Exp. 1, 150) drehsöpfig, wirtspöpfig, verwirrt; —stone, t. der Donnerkeil (Bolemiten).

**Dün'diver**, s. Zool. der große Sägetaucher, Hauben- od. Biberantaucher, die Tauchergans (deren Männchen: Goosander [Mergus merganser od. castor L.]).

**Dündrä'ry**, s. slang, der vornehmthuende, aufgedommte Mensch, niedrige Stüper.

**Düne**, s. die Düne (Down).

**Dün**, in comp. —(-)fish, der eingefaltene Kabetjan von dunfelbrauner Farbe, vgl. To Dun, A.: —(-)fly, f. Dun-bee.

**Düng**, p. p. v. To Dün; p. a. (nord. u. schott.) niedergerichtlich.

**Düng**, s. 1) der (Thier-)Koth, Dung, Dünger, Mist; 2) cont. a) (bei. von Kanenten) der Mistfliege; b) slang, der unter dem gewöhnlichen Kothne Arbeitende. — **To Dün**, v. I. tr. 1) düngen, mästen; 2) mit Koth beschmiereln; II. intr. (Swift) Koth um sich spritzen.

**Dün'garle**, s. pl. Kattune (aus Eurate; brown =, ungelblicht; white =, gelblicht).

**Düng**, in comp. —bath, das Mistbad, Kothbad; —beetle, Entom.-s. 1) der Mistkäfer (Scarabeus fuculatus L.); 2) der Mistkäfer, Stintkäfer (Sc. stercorarius L.); —bird, der gemeine Wiedehopf (Upupa epops L.); —cart, der Mistwagen, Mistwagen.

**Dün'geon**, s. 1) der Kerker, das unterirdische Gefängnis, finstere Loch. — **To Dün'geon**, v. tr. einkertern, einschließen; d-od up, fig. v. tr. kerkern, einsperren, beengt.

**Düng**, in comp. —farmer, der Nachtrücker, Grubenreiner, coll. Schundknecht; —fly, die Mistfliege; —fork, die Mistgabel.

**Düng'hill**, I. s. 1) der Misthaufen; (Dryd. bei J.) die schlechte Wohnung: our earthy —; 2) a) (Sand bei J.) der geringe, niedrige Stand; Out, —! darest thou brave a nobleman? (Sh. K. John 4, 3, 87, „Koth!“); to lift from the —, aus dem Staube erheben (1 Sam. 2, 8, „erhöhet aus dem Koth“); b) (Shskp.) cont. der Mistfliege, Mensch aus niedrigem Stande; niedrige, verächtliche Mensch; II. a) j. verächtlich, niedrig, gemein, schmutzig; —cock, der Haushahn; —cur, der Hühnerhund (Sh. 2 Hon. IV 5, 3, 108, „Hundebrut“); —fowls, das zahme Fiedervieh, Hausgeflügel; —groom, der Hühner (Sh. 1 Hon. VI 1, 3, 14, „Kothiger Bube“); —swain, der Bauerjunge von seinem Mist her (Fletcher); —villain (Sh. 2 Hon. VI 1, 3, 196, „Kothiger Schurk“); —thoughts (Spens.), gemeine (niedrige) Gedanken.

**Düng**, in comp. —hole, die Mistgrube; —hunter, Ornith. die gesteckte Möve (Larus naevius L.); der Strunzfäger, die gemeine od. kurzschwänzige Raubmöve od. Schmarotzermöve (Lestris parasitica L.).

**Düng'ing**, s. Calico-printing, das Kuchtothen, Kuchtothbad, Abschwemmen; —salt, das Kuchtothsalz. [Ordn.]

**Düng'iv'en**, **Düng'läss**, **Dünkeld**, [schott. **Düng**, in comp. —mere, die Zangenlache, Mistfliege; Düngraben; —piko (Lanc.), die Mistgabel; —pot (Wight, H.-U.), der Düngrerren; —worm, die Wade der Kothfliege; —yard, der Mist- od. Düngrhof.

**Düng'y**, adj. 1) mistig; kothig; 2) coll. a) schmutzig, gemein, niedrig, schlecht; b) feige; 3) (Wiltsh.) abgemattet.

**Dün'jwässal**, s. (schott.) der (Land-)Zunler (vgl. Wassal).

**Dün'ker**, s. pl. f. Tankers.

**Dün'kirk**, s. 1) Geog. (die Stabi) Dünkirchen; 2) D-s, Dün'kerks, Dün'kirkers, pl. (chem.) Freiberger aus Dünkirchen.

**Dün'kite**, s. Ornith. der schwarzbranne Milan (Art Beize; Milvus niger).

**Dünk'le**, s. schott. für Duntle.

**Dün'ling** (Dün'län), s. Ornith. 1) (Linc.) eine Art Schnepfe (H.-U.); 2) der lappländische Strandläufer (Tringa alpina L.).

**Dün'möw**, s. Lättle —, II. Kirchdorf in Esser, berüchtigt durch den —fisch, die Dummwörche, welche jedes Ehepaar beanspruchten konnte, welches beschwor, ein Jahr u. einen Tag nach der Verheiratung zusammengelebt zu haben, ohne sich ein einziges mal zu vereinnigen. Rittre Belege, v. Chauv. (Cant. T. 5800) on, j. bei H.-U.; vgl. Ainsw. Flich of Bacon, T. K.; Rich. Clarissa 1, 151, Dick. [nach H.-U., Mat. Friend 2, 303, &c.]

**Dün'na**, pr. für Do not.

**Dün'nage**, s. 1) Mar. die Garnierung, Unterlage im Schiffsräume von Holzplatten, Matten zc. worauf die Güter gestaut werden; 2) slang, die Bagage, Kleidung. — **Dün'naged**, p. a. (Ill. Lond. News, Jan. 20 '49) mit Unterlage (f. oben) versehen.

**Dün'neck**, s. f. Dunnoek.

A. **Dün'ner**, s. pr. (bef. schott.) der Dunner, vgl. Dunder, &c. [Mahner.]

B. **Dün'ner**, s. (v. To Dun) der (ungefähr) **Dün'nle**, s. (schott.; Mrs. Craik, A. Nobis Life 187) Berff. v. Dun für Duncan.

**Dün'ning-löiter**, s. der Mahnruf.

**Dün'nish**, adj. ins Dunkle spielend, graubräunlich.

**Dün'noek**, s. (bef. nord.) 1) das Graulicht (Hedge-sparrow); 2) die Kuh.

**Dün'ny**, adj. coll. schwerhörig; betäubt, verwirrt, dumm.

**Dün'pikle**, s. (nord.) die Sumpf- od. Kistweide (Marsh-harrier).

**Düns**(e), s. f. j. Danse.

**Dün'spöll**, s. (Devon.) der Schafstöp, Schwachkopf, vgl. Dunderpoll. — **Dün'sery**, **Dün'seal** (Nash bei H.-U.): Dün's'teal, t. für Duncery, Duncial.

**Dün'ser**, s. (Elbot, S. Marner 34) Berff. v. Duns „Dunser“ für Dunstan.

**Dün'ship**, s. joc. bei Butler: your —, Eure Braunschaft (wie Lordship gebildet), vgl. Dun A.

**Dün'sinane**, s. schott. Orden; vgl. Sh. (Macb.), der außer an einer Stelle (4, 1, 93) Dun'sinane zu betonen scheint.

**Dün'stable**, s. St. in Bedfordshire mit bedeutenden Trostschloß (der coll. (Lever, Lorr. 1, 132, &c.) a — (d. i. bonnet), ein Damentroshut.

**To Dün't**, v. tr. & intr. 1) (nord. u. schott.) schlagen (so daß es [hoh] schallt), paffen, pochen (vgl. To Dint); 2) (öst.) betäuben. — **Dünt**, I. s. 1) der Schlag; 2) die (Schaf-)Drehe; II. od. Dün'ty, adj. betäubt; drehend, mit der Drehe beschalt.

**Dün'ter**, s. coll. das Meerfchwein (Porpoise); —goose, die Eidergans (Eider-duck). — **To Dün'tle**, v. tr. (Kingsley, Two Years ago 1, 91) to schlagen, daß eine Einbiegung (Böle) entsteht; to — in, einordnen.

**Dün'o**, I. (lat.) Num. zwei; II. s. (ital.) Mus. das Duett. — **Düodéc'hédral**, &c. f. Dodecahedral, &c. — **Düodéc'hén'al**, adj. zwölfjährig. — **Düodéc'hén'al**, I. adj. duodecimal, nach der Zwölfsahl ge zählt; II. s. die Duodecimal, Zwölfsahl. — **Düodéc'hén'al**, adj. zwölfach gespalten, zwölfach. — **Düodéc'hén'al**, s. (pl. d-s) das Duodez(-format), die Zwölfform; a book of — form od. size, das Duodezbuch (12 Blätter v. e. Bogen). — **Düodéc'hén'al**, adj. aus zwölf bestehend, zwölfach. — **Düodéc'hén'al**, s. (schott.) die Zahl 12 betreffend; —system, das duodecadische Zahlensystem. —

**Düdd'ungm.** s. *Anat.* der Zwölffingerdarm.

**Düölif'eral.** *adj.* zweifachstäbig.

**To Düp.** v. tr. (+, &) pr. für To Do up (vgl. To Don, To Doff, &c.), *coll.* 1) aufmachen, öffnen; 2) annähen, befestigen.

**Dü'pale.** *adj.* anfänglich. — **Düpe.** s. der leichtgläubige, einfältige Mensch, der Betrugene, Narr, Tropf, Pöfel, Gimpel; to be a — to one, sich von Einem anfänglich lassen. — **To Düpe.** v. tr. betrügen, täuschen, überlisten, aufführen. — **Dü'perry.** s. (w. ii.) die Betrügerei, Täuschung. [Econ.]

**Dü'pion.** s. (frz. *doupin*) der doppelte **Dü'ple.** *adj.* (w. ii.) doppelte. — **To Dü'ple.** v. tr. (w. ii.) verdoppeln.

**Dü'plet.** s. (Taylor, Bee-Keeper's Manual 1850, 15) ein zweiter (über od. neben dem Hauptstock angebrachter) Bienenstock.

**Dü'plex.** *adj.* (lat.) doppel, zweifach; — *lath.* die Duple- od. Doppelbrechung.

**Dü'plicate.** *1. adj.* doppel; gezeichnet; — *document.* eine doppelt ausgefertigte Urkunde, das Duplicit; — *protost.* *Comm.* der Protost in Duplo; II. s. 1) a) das Duplicit; d-s of a bill, *Comm.* ein Wechselbrief im Duplicit (b. i. Prima, Seconda &c.); b) T. das Ersta, Einle- od. Anschlußstück; 2) bef. ein Entlastungsgewiss für einen zahlungsunfähigen Schuldner; in —, zweimal ausgestellt, in Duplo. — **To Dü'plicate.** v. tr. (w. ii.) 1) doppel, verdoppeln; 2) zusammenlegen, falten; 3) wiederholen. — **Dü'plication.** s. die Verdoppelung; das Zusammenlegen, Falten; die Falte. — **Dü'plicative.** *adj.* verdoppelnd. — **Dü'plicateüre.** s. (w. ii.) 1) das Gedoppelte; 2) die Falte (bei T. wie *Anat.* die Duplicitur). — **Dü'pl'erty.** s. 1) die Zahl Zwei, das Gedoppelte, Zweifache; die Zweifaltigkeit; 2) fig. die Zweideutigkeit, Doppelzüngigkeit, Falschheit, Abstreitbarkeit.

**Duply.** s. (W. Scott bei Wore., w. ii.) die Duplit (Reisender).

**Düpper.** s. (Simm.) f. Dubber, B.

**Dü'rabile.** *1. adj.* (d-bly, *adv.*) dauerhaft, dauernd; auf eine dauerhafte Art; II. —ness, **Dü'rabill'ity.** s. die Dauerhaftigkeit, Dauer.

**Du'ra mater.** s. *Anat.* die härtere, harte Hirnhaut.

**Du'rance.** s. 1) a) die Dauer (Endurance); b) od. **Dü'rant** (w. *Todd* bereits am 16. Jh. belegt), eine Art starker, dauerhafter Stoff (f. Everlasting; häufig in Wortspielen, vgl. *H.-u. Sh.* I Hen. IV 1, 2, 49; *Com. of Err.* 4, 3, 27; dauerhafter Muth u. Gefängnisstrafe); 2) die Haft, der Verhaft, Genossenschaft, das Gefängnis; in —, in Gefangenschaft; to keep in —, 1. gefangen halten; 2. *Sport.* (von den Junden) festhalten (bis Eucerus kommt).

**Durante vita** (där'än v'täl), *adv.* (lat.) *Law.* zeitlebens.

**Dur'ation.** s. 1) die Dauer; Fortdauer; Zeitperiode; 2) *Mus.* die Geltung.

**Durbär.** s. (pers., auch darbar; in Ostind.) der Audienzhof, das Audienzgemach; 2) (Taylor, Tara 3, 121, &c.) die Audienz, vgl. Drawing-room, &c.

**Dür'den.** s. pr. das Thaididicht (*Crabb*). **Dür'dum.** f. Dirdum.

**† To Dü're.** v. *intr.* dauern (To Endure). — **Düre'fäl.** *adj.* dauernd. — **Düre'less.** *adj.* dauerlos, vergänglich, kurz.

**† Dü'ress.** **Dü'ress.** s. 1) die Härte, Strenge; 2) a) die strenge Haft, der Gewahrsam; b) *Law.* der unrechtmäßige Verhaft. — **To Dü'ress.** v. tr. in strenge Haft nehmen. — **Düre'ssor.** s. der Verhaftveranlasser.

**Dür'ham.** s. engl. Grafsch., u. M. berüht durch short-horned cattle (D-s, *pl.*).

**Dürk.** *1. od. Dür'ky.* *adj.* pr. (bes. schott.) gestirbt, muthig, plump, klein (Dürk); II. s. 1) (westl.) Dür'gan, Dür'gen (der Murg, Mürps, Murg; 2) (schott.) der Dolch (Dürk);

dargan wheat, der Hartweizen (bearded wheat).

— **To Dürk'en.** v. tr. in Furcht jagen.

**Dürk'ing.** *prep.* während **† Dürk'ity.** s. die Härte. — **Dürk'ous.** *adj.* [ner].

**Dürk.** s. pr. der Thürsposten (Darn, Der-  
**To Dürk.** *vulg.* für To Darn, f. To Darn.  
**Dürk'y.** s. der Kalanant (vgl. Corduroy).  
**† Dürk(e).** s. die Härte.

**Dürk'ra.** s. *Bot.* die Durra, gemeine Moor-  
hirse (*Holcus sorghum* L.).

**Dürk'rsäl'la.** s. (ostind.) das Wirthshaus.

**To Dürk'rynäck.** v. *intr.* cant (v. Zigen-  
neru &c.) Spigen &c. zum Verkaufe anbieten,  
um zu mahlen.

**To Dürse.** mord. für To Dross.

**Dürkst.** *1. imperf.* von To Dare; II. *inf.*  
*coll.* für To Dare.

**Düse.** &c. f. Duseo, B.

**Düsk.** *1. häufiger:* Düs'ky, *adj.* (d-ily, *adv.*) 1) dümmiger, düster; 2) dunkel (v. der Farbe), bräunlich, schwärzlich; II. s. d-iness (z. Düs'kness), 1) die Dämmung; 2) die Dunkelheit, schwärzliche &c. Farbe. — **To Düsk.** v. † *l. tr.* verdunkeln; II. *intr.* dunkel werden. — **Düs'ksh** (pr.: Düst), *adj.* etwas dümmiger, düster &c. [Schlag.]

**Düs'set.** zum. *Düst.* s. pr. der Streich.

**Düst.** s. 1) a) *lit. & fig.* der Staub; b) für — of a house, das Schlicht; — was heaped by contractors (*Dick.* Our Mat. Friend 1, 49, u. oft); 2) a) *Bot.* der Blütenstaub; b) pr. die Hülsen (*coll.* Kaff) vom Safer; 3) *coll.* a) etwas Veräufliches (*Sh.* John 3, 1, 165), der Quark; b) der (aufgewirbelte) Staub, Wirrwarr, Auf-  
ruhr; 4) *slang.* der (Geld)staub das Geld; clouds of —, Staubwolken; to gather —, 1. staubig werden; 2. Staub (einsammeln, einschütten); to make a —, Staub aufregen; to (raise the od. to) kick up a —, *coll.* Staub aufwirbeln, Lärm machen; to raise from the —, aus dem Staube erheben; to take the —, *burk.* (für the air) eine Staubpromenade machen; to throw — into od. in one's eyes, *coll.* Einem Sand in die Augen streuen; — thou art, and to — shalt thou return (*Gen.* 3, 19), Du bist Erde u. sollst zur Erde werden; to sleep in the —, im Grabe ruhen.

**To Düst.** v. tr. 1) a) vom Staube reinigen, abstauben, ausstauben; aufsehn; ausbürsten; ausklopfen; b) durchsieben; 2) bestaunen, staubig machen; *coll.* s. to — one's hands (against each other), (bes. häufig bei *Dickens*, vgl. *Cricket on the Heath* 9; *Great Exp.* 1, 265, &c.), sich die Hände (in beschlaglicher Stimmung) reiben; to — one's coat (jacket) well, Einem die Jacke tüchtig ausklopfen, ihm eine tüchtige Tracht Prügel geben.

**Düst.** *in comp.* —baskot, der Schricht-  
korb; —bin(n), der Schrichtkasten, das Sch-  
richtfaß; —born, \* staubgeboren, irdisch; —  
box, die Sandbüchse, Streubüchse; —brush, f. Duster, 3; —cart, der Schrichtkarren; —  
contractor, ein Unternehmer, welcher nach con-  
tractlichem übereinkommen mit der Behörde  
den Haus- u. Straßenstaub, Schutt &c. zu  
entfernen hat (oft eintägiges Geschäft in  
großen Städten wegen brauchbarer Abgänge &c.,  
vgl. bes. *Dick.* Our Mat. Friend 1, 49, &c.).

**Düster.** s. 1) der Abstaubende &c., Reini-  
ger, Sieber; 2) der Wischlappen; 3) (w. ii.)  
der Reibröbel, Federbein, Federwisch, Borst-  
wisch (dust-brush); 4) T-s. a) *Paper-m.* die  
Abstaube-, Lumpenreinigungs- od. Sieb-  
maschine; b) das Sieb überh.; c) die Pulver-  
seige; 5) das Staubhemd.

**Düst.** *in comp.* —flavoured (*Braddon*,  
*Dunbar* 1, 238), nach Staub duftend, riechend;  
—heap, der Schrichthaufen; —hole, das  
(ausgemauerte) Schricht- u. Afsenloch.

**Düst'iness.** s. die Staubigkeit &c.

**Düst.** *in comp.* —man, 1) der Schricht- u.

Afsenräumer; 2) f. —contractor; to let the  
—man get hold of one, *coll.* einschlafen, vgl.  
unser „der Sandmann kommt“; dustman's  
cart, f. —cart; —pan, die Schrichtbüchse;  
—point, †, ein Spiel, wobei (nach *H.-u.*, gegen  
N's bishierige Erklärung) die Theilnehmer nach  
ihren auf einem Haufen gethürten points  
(Schrichtsteinen) warfen; —yard, der Ab-  
ladeplatz für Schricht u. Schutt.

**Düsty.** *1. adj.* 1) staubig, voll Staub;  
2) staubartig, staubfarbig, schmutzig (—rod,  
schmutzig roth; —white, schmutzig weiß); —  
nothing (*Sh.* Troil. 3, 2, 196), das staubig  
Nichts (= Nichts); *in comp.* *coll.* s. dusty-  
foot (*Jac.* bei *H.-u.* dustyfoot; schott.: dustie-  
fute, dustifit, der Hausrer; dustypoll, der  
Müller; II. s. (Berf.) v. Dast für Dustman,  
vgl. Cabby, Coachy, &c.) gleich, das Schricht-  
männchen.

**Düteh.** *1. adj.* 1) † (seiner Ableitung ge-  
mäß), deutsch überh. (nach dem Belegen des *Todd*  
u. *Trench* [Gl. 68] bis spät) ins 17. Jh.; meist  
mit Einschluß des Holländischen, vgl.: high —,  
low —, and eastlandish — bei *Verst.* ... [Told];  
b) *ignor. & cont.* (bei in den B. Et.) für  
Deutsch; 2) in zahlreichen jiddischen *slang* u.  
ähn. Verbindungen, wie die Namen anderer  
Völker, vgl. French, German, Spanish, Scotch,  
Irish, Welsh, &c.; she talks —, *coll.* sie braucht  
gejerte Wörter und Redensarten; II. s. 1) the  
—, pl. die Holländer, das holländische Volk;  
2) das Holländische, die holländische Sprache.

**Düteh.** *adj.* mit Substantiven: — agri-  
mony, *Bot.* das Alpenkraut, der Wasserfenchel,  
Hirschflee (*Eupatorium cannabinum* L.); —  
auction, die holländische (Art der) Versteigerung  
(der Zuschlag auf den Abstrich); —blue, das hol-  
ländische Blau, die holländische Schmalze, das  
Lachmus; —box, 1) die lackirte, blecherne Rauch-  
tabakdose; 2) *Bot.* der Zwergbusch (*Buzassus-  
fruticosa* Lam.); —brick, die Fliche, Platte, der  
Flickestein; —built, p. a. (*Dick.* H. Clock 69)  
von holländischem, starkem, unterlegtem Körper-  
bau; —clinkers, pl. holländische Bausteine (lang  
u. schmal, schwefelgelb; sehr hart); —clocks,  
hölzerner Uhren aus dem Schwarzwalde &c.; —  
comfort, *coll.* Eulenpiegel's Trost: Gott sei  
Dank, daß es nicht schlimmer ist; —concert,  
1) eine Art Gesellschaftsspiel; 2) *hnd.* das Con-  
cert, worin Jeder ein anderes Lied singt oder  
spielt, die Kagenmusik; —courage, *loc.* der  
Trummuth; —creepers, pl. Zwergbäume,  
Spalterbäume; —doll, die nürnbergische Puppe  
(*Braddon*, Only a clod 2, 65; *Eliot*, Mill on  
the Floss 1, 218 u. oft).

**† Düteh'ess.** **Düteh'y.** f. Duchess, Duchy.

**Düteh.** *adj.* mit Substantiven: —feast, cant,  
das Gelas, wobei der Wirth zuerst betrunken  
wird; —gleek, †, *loc.* das Trinken; —gold, das  
mehle Blattgold (Mischung aus 1/13 Kupfer  
u. 2/13 Zink; —pinchbeck; —linen, —cloth,  
holl. Leinwand; —liquid, *Med.* holländische  
Fäuligkeit (*liquor Hollandicus*; Euphorbiur;  
Gefäßlosigkeit erzeugendes Mittel).

**Düteh'man.** s. (pl. D-men) 1) der Hollän-  
der; Dutchwoman, die Holländerin; lustiguo,  
as the — says, *Sh.* All's well 2, 3, 47; 2) das  
holländische Schiff; if ..., I'm a —, *coll.* wenn  
..., so will ich Hans (or Waz) heißen (nicht  
bloß wie *Eliot*, Mill on the Floss 1, 33: 'If  
ever I sow my wheat w'out brinin', I'm a —,  
says he; 'an' that war as much as to say as  
a — war a fool, or next-door'; *Melville*, *Corise*  
2, 12: if you don't drink "Sweethearts  
and Wives" to-day in a flagon of the best, why,  
say I'm a —) im Munde gemeiner Leute,  
vgl. *Mrs. Gore*, Castles, &c. 335: this I will  
say: that if the adjacent provinces of Mo-  
davia and Wallachia afforded proof of a Mo-  
davia-like tyranny, ... I am a —! u. sonst;  
—'s head, *fam.* der Jagen. Kagenkopf, (Hagel-  
mörde) holländische Käse.



**Düthe**, *adj.* mit Substantiven: — metal (*Braddon*, Ed. Vict. 2, 39, &c.; *Hoblyn* bei *Worc.* — mineral), f. — gold; — morgan (*J. Night*, H-U.), die große Maßliebe (*Horse-daisy*); — oven, der bewegliche Ofen von Zinnblech, Bratofen; — pink, das Schüttelgelb; — reckoning, f. Altamöl; — rush(es), der Schachtelhalbm (*Shavograss*); — series, der (script. deutsche) Todtentanz (*Dick*, L. Dorrit 4, 51 bei H.); — spectacles, die nürnbergger Brillen; — tears, pl. Glästropfen; — tiles, pl. Dientelstein (aus Holland, glasiert u. mit Malerei verziert, *Dick*, Christm. Carol 11, u. oft); — toys, pl. nürnbergger Spielzeug; — ware, das Delfter (auch deutsche) Steingut (*Töhl*); — wax, das (seine) Siegelwachs; — widow, die Bühlerin.

**Dü'teons**, *i. adj.* (—ly, *adv.*) 1) gehorsam, folgsam (mit to); folgend; 2) t. pflichtgebunden; pflichtmäßig; 11. —ness, s. die Pflichtmilität; der Gehorsam. [vollständig]

**Dü'tible**, *adj.* Comm. bef. Am. zollbar, **Dü'tied**, *p. a.* (*Ames*, &c., w. ü.) mit Zoll belegt; verzollt.

**Dü'tisch**, *i. adj.* (—ly, *adv.*) pflichtvoll, gehorsam, folgsam; unterthänig; ehrerbietig; 11. —ness, s. 1) die Pflichttreue, Pflichtergebenheit; der Gehorsam, die Folgsamkeit; Unterthänigkeit; 2) die Ehrerbietung.

**Du'ty**, s. 1) a) die Pflicht, Schuttpflicht; b) die Verschuldung (auch pl.: I have too many duties towards you and all your house, *Byr.* Foscar 2, 1); 2) a) der Gehorsam, die Folgsamkeit; b) die Unterthänigkeit; c) die Ehrerbietung; der achtungsvolle Gruß; 3) der Dienst überhaupt, bef. Mil. u. Mar. der Kriegsdienst, Seerienst; Wachdienst; die Wache; 4) die (medicinelle) Leistung, Arbeit, (Leistung einer Kraft; 5) Comm. Law (häufig pl.), die Auflage (Zoll-)Abgabe, (Zoll-)Schuld, (Waaren-) Steuer, Lage, der Zoll (long —, Zoll ohne Rabatt od. Rücksicht [Nettozoll] = *le grand droit*; short —, Zoll mit Rabatt oder Rücksicht = *le petit droit*), die Mauth; to be on (upon) —, Dienst haben, auf der Wache sein; dah. auch at — = at command, zur Verfügung (*Sh.* Tim. 4, 3, 262); Schuttwache (auf dem Posten) stehen; hard —, der schwere Dienst; to come od. to go off —, 1. vom Dienste kommen; von der Wache ziehen; abgelöst werden, keinen Dienst mehr haben; 2. sich vom Dienste dispensiren lassen; G. took his — for him (*Lever*, Barrington 1, 141), G. nahm ihm den Dienst (die Wache) ab, trat für ihn ein; *fig.* to do — for —, statt einer andern Sache dienen, den Dienst für... verrichten, für... eintreten z. (in the Faroes, the flesh of the whale often does — for beef &c., *Ozon*, in Iceland 11); I made my eyes do — for my tongue (*Lever*, Dodds 3, 58), ich ließ meine Augen für (meinen Mund od.) für mich sprechen; to pay the — (duties), die Zölle entrichten, (Waaren) verzollen, versteuern; to pay the duties of a vessel, ein Schiff beim Zollhause clariren; charges of duties, die Zollkosten; — (duties) of entry, der Eingangszoll, Einfuhrzoll; — oft, unverzollt; — paid, verzollt, versteuert; to pay one's —, seine Mauth begeben; present my — to —, empfehlen Sie mich...; my — to you, auf Ihr Wohlsein (beim Zutritten der Kinder an ihre Eltern oder Untergebener gegen Vorgelegte); in — bound, pflichtschuldig, von Rechts wegen; — of the tubs, coll. das Wäsche od. Schuereis.

**Dü'ty**, *in comp.*, &c. (—)dance, der Pflichttanz, Frohntanz; — sowohl, das Pflicht- oder Zinsbuhn; — free, 1) zollfrei; 2) abgabenfrei, (*Troll*, Warden 263) steimpelfrei; — labour (*Lever*, O'Donoghue 128, &c.), die Frohnarbeit, der Frohndienst, die Frohne; — stamp, der Zollstempel; — turkey, der Pflicht- oder Zins-truthahn; — yarn (*Kav. E. Women*, &c. 221), das Pflichtgarn.

**Dü'm'v'j**, s. Rom. Ant. der Dummviral, Zweiviral ... — Dü'm'v'jrate, s. das Dummviral, Zweivirerant (v. zweien gemeinschaftlich verwaltete [obrigkeitliche] Amt); die Zweivirerchaft.

**Dü'v'v'j**, f. Dugong.

**Dwälve**, f. D.

**To Dwäl'e**, *v. intr.* (t. & p. pr. 1) od. **To Dwäl'ow**, hinfchwenden, weffen; 2) irre reden, (wie im Rausche) faheln; — Dwäl'e, s. 1) t. a) (*Chauc.*, &c.) der Schlaftrunt; b) der Nachtschatten (*Night-shade*); 2) *Herald*, die dunkle od. schwarze Farbe.

**Dwälm** [dwäm], **Dwäam**, **Dwäm**, s. (schott. n. nord.) die Ohnmacht, Schwäche.

**Dwärf**, s. der Zwerg (auch *fig.* jedes kleine, winzige Ding). — **To Dwärf**, *v. tr.* 1) im Wachstume hindern, verbutten od. verkümmern lassen; d-ed [dwärf]. p. a. verzwergt; 2) *fig.* als klein, zwergartig, winzig (*Duke*, Lost Tales, &c. 3: a regal palace —ing piles of Suse) od. als kleinlich, nichtig (*Robertson*, Sorm. 4, 53: death as —ing life) erscheinen lassen.

**Dwärf**, *in comp.* bef. Bot.-s. — apple, der Paradiesäpfelbaum, Zwergapfel, Johannisäpfel (*Pyrus malus paradisica* L.); — birch, die Zwergbirke (*Betula nana* L.); — box, f. Dutschbox, 2; — chestnut-tree, der Zwergkastanienbaum; — elder, der Zwergholunder, Niederholzer, Ättich (*Sambucus ebulus* L.); — hen, das Zwerghuhn.

**Dwärf'fsh**, *i.* (w. ü.) [*Waterh.* bei *Todd*]: **Dwärf'fy** *adj.* (—ly, *adv.*) zwerghaft, klein, winzig; 11. —ness, s. die Zwergartigkeit, Kleinheit. — **Dwärf'ling**, s. (*Sylv.* bei *Worc.*, &c.) das Zwerglein.

**Dwärf**, *in comp.* — rose-bay, die Vergroße; — sunflower, die falsche Sonnenblume (*Rudbeckia laciniata* L.); — tree, der Zwergbaum; — wall, *Archit.* die Zwerg- oder Quermauer (Cross wall); — wood, das Zwergholz.

**To Dwän**, *i.* To Dwale.

**To Dwäll**, *v. irr.* (*imperf.* & p. p. dwelt; veraltend: dwelled) *i. intr.* 1) wohnen (auch *fig.*); verbleiben; 2) *fig.* a) bleiben (stehen bleiben, *Sh.* Moreh. 1, 3, 157; All's well 4, 3, 13), verharren (*Sh.* Hen. VIII 3, 2, 133), leben (als in seinem Element, *Sh.* Merry Wives 3, 5, 72); coll. stehen od. sitzen (enthaltend sein) in ... (*Sh.* Mndr. 1, 1, 206), Platz finden, haften (*Sh.* Oth. 4, 1, 84); (sich) verweilen, sich aufhalten (on, upon, bei); sich berufen, sitzen (auf) (*Sh.* Merry Wiv. 2, 2, 251), besetzen (auf), einen besonderen Nachdruck legen (upon a syllable, &c.); b) mit dem Blicke z. verweilen; that face on which I dwelt with joy (*Pope* bei J.), ... mein Gesicht haftete; hangen (an); eigen sein od. angehören, gusten, mit with (*Sh.* Troil. 3, 2, 164); in Verwunderung, mit Wohlgefallen lauschen (einer Stimme); c) (sich) gründen auf, in (in heaven, in the trial; and upon), halten auf etwas (*Sh.* Rom. & Jul. 2, 2, 88); to — upon od. over a subject, bei einem Gegenstande verweilen, davon lange sprechen (to — upon such things would very near absorb a canto, *Byr.* D. Juan 2, 6; it is not now that such things must be dwelt upon (der f. Faliero 3, 2); ähnlich to — over: love that I encouraged, that I dwelt over in the first reckless luxury of a new sensation (*Collins*, Basil 39); portions of my friend's history ... over which the writer does not like to dwell (*Thack.* Nowcomes 4, 226); 11. tr. (*Mil.* bei J., u. ü.) bewohnen.

— **Dwäll'er**, s. der Bewohner z.; Bewohner; die d-s upon earth, die auf der Erde Wohnenden; the d-s in the same house (*Miss Sewell*, A. Herbert 1, 187), die dasselbe Haus Bewohnenden; — on form (*Sh.* Sonn. 125, 6), Mann der Form. — **Dwäll'ing**, s. 1) das Wohnen z.; der Aufenthalt; 2) die Wohnung, der Wohnsitz, Wohnort; — house, das Wohnhaus; — place, der Wohnort.

**To Dwän'dle**, *v. i. intr.* 1) a) (sich) winden,

ein- od. zusammenzuschlupfen, kleiner werden; abnehmen; b) *Min.* aufsteigen; to — away, (to — down to nought, gleichsam in ein Nichts) dahinschwinden, vergehen; 2) to — (from ... to ...) into (to) ..., allmählich entarten od. ausarten (in *weih* Acc.), werden zu ...; 11. tr. 1) verringern, vermindern, schwinden machen (down to, zu ...); 2) (away) trennen, zerstreuen. — **Dwän'dle**, s. 1) das Einschwinden, die Abnahme; 2) (nord.) ein kränkliches Kind. — **Dwän'dler**, s. (nord.) der Schwindler, Gauner.

**To Dwine**, *v. intr.* (nord. z.) 1) vergehen; hinfchwenden; (hinflehen (*cf.* [L. G.] quinen); 2) ohnmächtig, matt werden, abgehen.

**Dy**, s. Abtrag für Diana, Diana (f-n).

**Dyäd'le**, *adj.* dyadisch, zweifachig.

**To Dye**, *v. i. tr.* p. pr. *dye'ing*, t. *dye'ing*; p. p. *dyled* färben; 11. *intr.* sich färben lassen (*Thack.* Misc. 8, 110, &c.). — **Dye**, s. 1) die Farbe, Tinte; 2) der Farbestoff, das Färbemittel; 3) *fig.* die Färbung, Art, der Anstrich, Flecken; crime of a deep —, die schwarze (schreckliche) Greuelthat.

**B. To Dye**, *v. intr.* t. für To Die, sterben.

**C. Dye**, s. t. der Würfel z. f. Die.

**Dye'-hóuse**, s. 1) pr. die Meierei (*Dairy*); 2) die Färberei.

**Dye'ing**, *v. s.* das Färben; art of —, die Farbekunst; *in comp.* — drugs, — materials, Farbestoffe, Farbewaaren; — vat, die Färbekufe.

**Dyer**, s. der Färber; — in black, der Schwarzfärber; *in comp.* bef. Bot.-s. — a broom (— a greenwood), der Färbeginstler (*Gamisia tinctoria* L.); — a bugloss, die färbende Ochsenzunge, Alkanna (*Auchusa tinctoria* L.); — a lichen, die Färbeflechte (*Lichen parcellus* L.); — a madder, die Färberröthe, der Strapp (*Rubia tinctoria* L.); — a mulberry, der Färberrautbeerbaum, Gelbholzbaum, Fuchsholzbaum (*Morus tinctoria* L.); — a oak, die Färbereiche; — a safflower, der Safran (*Carthamus tinctorius* L.); — a weed, 1) der Wau (*Rosa laevis* L.); 2) f. — a broom; — a wood, der Waid (*Isatis tinctoria* L.); — a woods, Färbehölzer.

**Dye**, *in comp.* — stuffs, Farbewaaren; — woods, Färbehölzer; — woods in yards, Färbehölzer in Stangen.

**Dy'ing**, *i. p. pr.* & p. a. (—ly, *adv.*) 1) sterbend z. vgl. To Die; in den letzten Zügen; he was —, er lag im Sterben; to be in — a condition, sterbendkrank sein, auf den Tod liegen; — eyes, 1. die blickenden Augen eines Sterbenden; 2. schmachende Augen; — numbers, schmelzende Harmonien; a — man (woman), ein Sterbender (eine Sterbende); 2) \* (endlich einmal) sterbend, sterblich, zum Tode bestimmt; 11. s. the —, der (die) Sterbende, pl. die Sterbenden; 111. v. s. das Sterben z., der Tod; *in comp.* — agonies, pl. die Todesqualen; — bed, das Sterbebett; — blessing (*Nov. & Tales* 1, 291, &c.), der letzte im Sterben ertheilte Segen; his — breath (*Irving*, Sk. 150), sein letzter Athemzug; — day, der Sterbetag; — hour, die Sterbestunde, Todesstunde; — message, die Sterbebotschaft; I now understand her — message to my mother (*Mrs. Newby*, Comm. Sense 2, 187), ... daß sie im Augenblicke des Sterbens meiner Mutter sagen ließ; — moment (*Mrs. Wood*, East Lynne 3, 264), der Augenblick des Sterbens, der letzte Augenblick; — request (eb. 3, 185), die im Sterben gefasste Bitte, letzte Bitte; — words, die letzten Worte (eines Sterbenden).

**Dyke**, s. f. Dike.

**Dyn'am** [*Cool.*, &c., d'n'am, *Wb.*, &c.], s. die dynamische Einheit. — **Dynam'eter** [dī-, *Sm.*, *Cool.*, &c.; dī-, *Wb.*, &c.], s. Opt. der Vergrößerungsmesser, Dynameter, auch Auszometer. — **Dynam'et'ical**, *adj.* dynametrisch. — **Dynam'et'ical** [dī-, *Sm.*, *Cool.*, *Storm.*, &c.; dī-, *Wb.*, *Don.*, &c.], *adj.* d-cally, (*adv.*)



dynamisch. — **Dynam'ies**, s. Phys. die Dynamik, Lehre von den mechanischen Kräften. — **Dynam'ism**, s. der Dynamismus. — **Dynam'ite**, s. Chem. der Dynamit (Nobis'sches Sprengstoff). — **Dynam'om'eter**, s. der Kraft- od. Kräftemesser.

**Dyn'ast** (Sm., Worc., &c.; dī-, Wb., Craig, Nutt., &c.), s. t. (Mit. bei Todd) noch in lat. Form: (Dynasta) 1) der Dynast, Herrscher; 2) (Orog. bei Todd) die Dynastie. — **Dynas'tic(al)** [dī-, Sm., &c.; dī-, Wb., &c.), adj. dynastisch. — **Dynas'tid(an)**, s. Ent. gew. d-s, pl. die (Familie der) Dynastiden (große Blätterfalter). — **Dynasty** [St. J., Sm., Reid, Nutt., Cull. Storm.; dī-, or dīn-, W. F., Craig, Don., dī-, B. Sher., P., Enf., Wb., Kn., Cool. (nennt dīn — preferable, but less usual)], s. die Dynastie: 1) (Pape bei J., &c., n. II.) die Herrschaft, das Reich; 2) die Herrscherfamilie, der Herrscherstamm, das Herrschergeschlecht.

**Dys'crasy**, s. Med. die Dyscrasie, fehlerhafte Mischung (Verderbenheit) der Säfte. — **Dysent'ric(al)**, adj. Med. dysenterisch, ruhrartig; mit der Ruhr beschaftet; — patient, der Ruhrtrante. — **Dysent'ery**, s. die Dysenterie, (rothe) Ruhr. [Stinkföhle.]

**Dys'dile**, s. Miner. das Dysidil. — **Dys'ps'ys**, s. Med. die Dyspsie, das fehlerhafte Sehen. [hafter Appetit.]

**Dys'orexy**, s. Med. der gestörte od. krank. — **Dys'pepsy** [B., Sh., W., Enf., P., Ja., Kn., Reid; dyspē'si, Dyche, J., Mavind., Ash, Todd, Wb., Sm., Cook., Nutt., Don., Cull. Storm.], **Dyspē'sia**, s. Med. die Dyspepsie, Schwerverdaulichkeit. — **To Dyspē'sia**, v. tr. (Qu. Rev. Dec. '48) schēv h. (Einem) schlechte Verdauung verursachen. — **Dyspē'tic**, adj. dyspeptisch; schwer verdaulich od. verdaulich; — complaint, die Magenbeschwerde.

**Dysph'agia**, **Dys'phagy**, s. Med. die Dysphagie, Schwierigkeit beim Schlucken.

**Dys'phony**, s. Med. das schlechteste, erschwerete Sprechen (als Fehler der Zunge).

**Dyspho'ria**, s. Med. die krankhafte Unruhe, das Leiden.

**Dyspn'ea**, s. Med. die Athmungsbeschwerde. — **Dyspn'oe**, adj. mit Engbrüstigkeit beschaftet od. zusammengehangen.

**Dys'thet'ic**, adj. einen krankhaften Zustand (der Blutgefäße) betr. [gedrückt.]

**Dys'thym'ic**, adj. Med. niedergeschlagen.

**Dystōme**, **Dystōm'ic**, **Dys'tomous**, adj. Miner. schwer spaltend.

**Dys'ury** [Sh., P., Enf., Wb., Kn., Sm., Reid u. die neueren; dīzh'ūrī, W. St. J., F., Ja.], s. Med. die Dysurie, Harnstrenge. [rottrübe.]

**Dy'our**, s. (Schott.) Auc. Law, der Banke-

**A. Ea**, s. t. (Vers. bei H.-L.), das Gefäß, Recht.

**B. Ea**, s. (t. & c.) pr. (oft.) das Wasser; die Föhre. [mehreren; ein jeder (sach).]

**Ea**, pron. (nord. u. schott.) einer (bes. von — **Each**, pron. adj. jeder, jede, jedes, ein jeder, all u. jeder von irgend einer Zahl; einzeln genommen; — for the other jointly and separately), beide für Einen u. Einer für beide, solidarisch; — one, jeder; zum. als pl. construct: the party ... stood in silence, — wrapt in their own separate reflections, W. Scott, Pirate 343; they [nämlich zwei Personen] were — her dear friends (Mrs. Gaskell, A Dark Night's Work 39); one —, je einer, eine, einer; jeder einen, eine, einer; I have to make two thousand excuses, — one — for two indiscretions (An. H. Templ. 347), je eintausend für ...; — two had a servant, je zwei hatten einen Bedienten; the House of Assembly consists of forty seven members, two being elected by nineteen parishes, and three — by three other parishes (Troll, W. Ind. 96), je drei; Mr. H. filled all the glasses, and himself handed — a glass [vorangestellte Apposition: einem jeden ein Glas] to the men round him, Troll, Warden 275; — other, einander, [sich] gegenseitig; ten masts at — (Sh. Lear 4, 6, 53, ungew.), an (b. i. f.) über einander.

**Each'where** [—hwär], adv. (Bp. Hall bei Todd, &c.) überall(hin), allenthalben.

**Ead**, s. Aötrig für Ida, Ida (g.-n.).

**Ea'dish**, s. f. Eddish.

**Ea'ger**, s. f. Eagre.

**Ea'ger**, I. adj. (—ly, adv.) 1) t. a) lit. & fig. scharf, streng, durchdringend, schneidend (auch von der Lust); b) (dem Geschmack nach) herbe, sauer; 2) fig. heftig (mit for; w. II. mit of, on, after), ungestillt (nord. auch: zornig, wütend), begierig (nach), eifrig, fam. erpicht auf (weil Acc.), heftig verlangend, brennend, brünstig; seilich, lebhaft; 3) (Locks bei J.): as artists call it; v. Metallen) spröde, leicht zer springend; —ly bent on, eifrig bemüht um ..., fam. erpicht auf ...; II. —ness, s. 1) t. die Schärfe; Strenge; Heftigkeit; Sauer; 2) fig. die Heftigkeit; heftige Begierde, das brünstige Verlangen.

**Ea'gle**, s. 1) der Adler (auch Herald., Astr., &c.); 2) Rom. Ant. & mod. (frz.) der Adler (Feldzeichen); 3) (Thack. bei Pin.) ein Felsstein in Kirchen, in Form eines Adlers mit ausgebreiteten Flügeln; 4) Num. der Adler (Goldmünze der V. St. v. Nordam. von 10 Dollars); in comp. —eye, das Adlerauge (scharfe Auge, Suchsange); —eyed, —sighted, Adleraugen habend, scharfsichtig; —lighted, p. a. mit Adlerflug, hochstehend; —flower, Bot. das Springkraut (Impatiens balsamina L.); —hawk, Ornith. der „Adlerhabicht“ (südam. Raubvogel); —owl, Ornith. die Adlerule, der Ihu (Striz dubo L.); —pinioned, p. a. mit Adlerflügeln; —ray, der Adlerrochen (Myliobatis aquila); —sighted, p. a. mit Adlerblick (Sh. LLL. 4, 3, 226: eye, „Adlerauge“); —speed, der Adlerflug; —stone, Miner. der Adlerstein (Lapis azules); —winged, p. a. mit Adlersittigen; —wood, das Adlerholz aus Asien (malaj. agila, duftiges Holz, zum Weißbraun gebr.). (H.-L.) der weißliche Adler

**Ea'gless**, s. (Sherr. u. How. nach Todd u. Ea'glet, s. der junge Adler, das Adlerchen.

**Ea'grass**, s. pr. f. Eddish.

**Ea'gre**, s. die Springflut, Sturmflut, plötzlich hervorbrechende Flut in großen Flüssen, das Schwellen, vgl. Boar.

**Eak**, s. (t. & c.) pr. 1) (nord.) die Eide; 2) (schott.) die Ewigkeit.

**Ealand**, s. (Oraven) das Eiland (eigentlich. Eiland, da es nord. Umlaut ist, gleich. Eiland, Wasserland, vgl. unser „die Aue“ u. hier Ea, auch Königean, Konge Aa).

**Eald**, (bes. nord.) f. Eld.

**Eal'derman**, s. der Älteste u., Primas; f. Alderman. [coll. Freund, Bevater.]

**Eam(e)**, s. (t. & c.) pr. der Rhein, Ohm;

**To Ean**, Ean'ling, &c. f. To Yeann, &c.

**Eand**, s. (nord. u. schott.) der Aether; Geist.

**Ear**, s. 1) a) das Ohr; Gehör; b) fig. das Gehör (Sh. Two Gentl. 4, 2, 63: a quick —, „ein zartes Ohr“); 2) a) das Ohr, der Gehör; b) das Ohr, die Ose; c) T. das Ohr (am Seidenweberstuhl u.); 3) (Somers.) der Versuch (gegen die Flut); 4) die Ähre; 5) der Geschmack: according to the style and — of those times (Denk. bei J.), nach Geschmack u. Geschmack jener Zeiten; about the e-s, coll. in nächster Nähe; to have about one's e-s, auf dem Halbe haben; she will bring the walls about my e-s, if I am not in time, sie wird das Haus leicht „über mir einfliegen“, etwa: gelassen machen durch ihre lauten Geschelle, wenn ich die Zeit versäume; your e-s are not your own, Sie hören nicht recht zu, anal. Sie haben keine Ohren; by —, nach dem Gehör; to (ho) fall od. go (together) by the e-s, sich bei den Ohren fassen, sich beim Kopfe (haben) kriegen, handgemein werden, sich zanken; to set together by the e-s, zusammenhängen; for my e-s, bei meinem Wohl, bei meinem Leben, bei mir; from — to —, von Ohr zu Ohr, von einem Ohr zum andern; to giro (Sh. Meas. for Meas. 5, 1, 542: to incline a willing) —, to lend an —, (geru) Gehör geben, (freundliches) Gehör leihen; zuhörend; to give od. lend a deaf — to ..., taub (unempfindlich) sein gegen ...; to have the prince's —, bei dem Fürsten in Gunst stehen; to meet the —, zu Ohren kommen; over head and e-s, über Hals u. Kopf, bis über die Ohren, ganz und gar, tief (in Schanden u.); to split the n., das Ohr zerreißen (durch gräßliche Töne beleidigen); up to (auch over) the e-s, bis an (über) die Ohren, bis an den Hals; to be in love up to the e-s, im höchsten Grade (ganz, sterblich, bis über die Ohren) verliebt sein; to venture one's e-s, seinen Kopf wagen; (to listen) with both e-s, eifrig (lauschen, zuhören, ganz Ohr sein); priv-s, wide e-s and short tongue are best, höre viel, sprich wenig; pitchers have e-s (Sh. Taming 4, 4, 52; Rich. III. 2, 4, 37; mortspielend, vgl. oben 2, a), Wände haben Ohren; French e-s, künstliche Ohren aus einer leichten Masse; German e-s, dergl. v. Silber; Spanish e-s, dergl. v. Messinggefäßen.

**To Ear**, v. I. intr. 1) Ähren gewinnen, in Ährenschiefen, sich ähren; 2) Ähren lesen, ähren; II. tr. t. 1) pflügen (Sh. Ant. & Cl. 1, 4, 49), adern; 2) (Drayl., &c.) hören, anhören.

**Ear'able**, adj. f. Arable. [weh.]

**Ear'ache**, s. der Ohrenzwang, das Ohren-

**Ear'al**, adj. (Havylt [1658] bei Todd, n. II.) zühörend, zühörend.

**Ear**, in comp. —bed, das untere Sperrholz (eines Wagens); —bored, mit durch-

bohrten Ohren; —bosses, Ohrbügel; —bows, die Schrottriemen; —breed, (nord.) der vorragende Theil am Ende eines Karrens; —cap, die Ohrenklappe.

**Ear'd**, s. (nord.) die Erde, der Boden.

**Ear**, in comp. —dawning, (ohr)betäubend (Sh. Wint. Tale 3, 1, 9); —drops, pl. Ohrenschänge, Ohrenpfoten; —drum, das Trom-

metell. [Ähren versehen.]

**Eared**, p. a. 1) mit Ohren, beohrt; 2) mit Ear, in comp. —erecting, \*, die Ohren spitzend; —finger, der kleine Finger; —hole, das Ohrlöch.

**Ear'ness**, s. (De Quincey bei Wb.) die Ear'ing, s. Mar. gew. e-s, pl. die Noth-

bündel (dünne Taue, womit die Nothen der Segel unter die Mast gegen die Nothklappen festgebunden werden).

**Ear**, in comp. —kissing, Iste ins Ohr

## E.

**E**, ē [sogen. „alphabetical sound“], s. 1) das & (e), zweiter Vocal des engl. Alphabets; 2) Mus. E (die dritte diatonische Klangstufe); E flat, & E minor, Emoll; E sharp, & E.

**E**, Abtrug; f. Earl, East, Easter, ell, England, English, &c.; E. C. ft. East Centro (Londoner Postbezirk); E. G. ft. errors excepted, English ell; 'o ft. yo; E. G. ft. exempli gratia (lat.); for example, zum Beispiel; E. I. ft. East India House; E. O. ft. even (and) odd, gleich (u.) ungleich; E. O. Table, der (mit den Buchstaben E. O. bezeichnete) Moutel-(Spiel-) Tisch; E. S. E. ft. East-South-East; Etc. [&c.] ft. et cetera (lat.); Earld. ft. Earldom; Ed. ft. edition, editor; Edm. ft. Edmund; Edw. ft. Edward; Eng. ft. England, English; Ep. ft. epistle; Esq., Esqr. ft. Esquire (pl. Esqrs.); Ex. ft. example; Excy. ft. Excellency.

legend od. gesagt, (zu)flüsternd, wispernd (*Sh. Lear* 2, 1, 9: — arguments, „Drehgeschliffen“); — knots, (chem.) eine Art künstlicher Schleißen als Ohrgehänge.

**Earl**, s. der (engl.) Graf (ehedem die höchste, jetzt aber die dritte Würde); — marshal, der Hofmarschall von England (Vorsteher des Wappennamens, Großherrenkammermeister u.); — a lady, die englische Gräfin. [der Adler.]  
† **Earland**, s. das Aitland, urbare Land.  
**Earlap**, s. (*Hulot* bei *Todd*) das Ohrlappchen (tip of the ear).

**Earldom**, s. 1) die Grafschaft (in Engl.); 2) Grafenwürde, der Grafenstand (in Engl.).  
**Earldorman**, s. (*Burke*) f. Aldorman.

**Earle's-penny**, s. pr. j. Earnest-money.  
**Earless**, adj. 1) ohrenlos; 2) (*Brown*) bei *Worce.* ohne Ohren, hörmüßig, taub; 3) ohne =

**Earlike**, adj. ohrenartig. [los.]

**Earliness**, s. (*Sh. Rom. & Jul.* 2, 3, 39) die Fröhe, Fröhlichkeit; das Fröhe u.; das Frühhaufen.

**Early**, adj. (& adv.) fröhe, frühzeitig, zeitig; (regelmäßig) früh aufstehend od. gestanden; bald; ungesäumt; frühzeitig; vor der Zeit eintreffend; so — as, schon; — in the morning, in aller Fröhe, frühmorgens (*Sh. Troil. & Cr.* 4, 5, 12: 'tis but — days; earliest, adv. am frühesten, zuerst; [he] had got into an — habit (*Troll. Can you, &c.* 3, 190), er hatte sich angewöhnt früh aufzustehen; [she] was an — woman (*Thack. Virginians* 1, 29), sie stand zeitig auf; — the bird catches the worm, Spr. man muß früh aufstehen, wenn man früh antommen (etwas erreichen) will; an — evening, coll. eine frühe Abendgesellschaft; — in life, in früher Jugend; by an — post, mit bald eintreffender (so möglich umgehender) Post, durch möglichst baldige Gelegenheit; — return, Comm. der schnelle Umsatz; — history of mankind, die Geschichte der Menschheit.

**Ear-märk**, s. 1) das Merkzeichen am Ohre; 2) fig. (u. d.) das Wahrzeichen; 3) das Zeichen, Signal (*North.*). — **To Ear-märk**, v. tr. (das Vieh) an den Ohren zeichnen.

**Ear-n**, s. (schott.) der Adler (Ern).

**A. To Earn**, v. i. tr. 1) (nord.) (Ähren) lesen, sammeln, ernten; 2) *ut.* erwerben, verdienen; 3) fig. bekommen (als Folge einer verdienstlichen Handlung), einkommen (habe reputa, *Mitl.*; aber auch failures; *Lever*, *Poss.* 2, 83); 4) sich würdig machen, werth sein, verdienen; to — an appetite, Appetit bekommen.

**B. To Earn**, v. (nord. u. schott.) i. intr. gerinnen; II. tr. (Milk) gerinnen machen.

**C. To Earn**, v. f. sich schenken. f. To Yearn.

**A. Ear-ness**, I. adj. (& adv.) 1) a) erust, erustlich; erustgemeint, anfrichtig; eifrig (*Sh. Timon* 3, 6, 11: an — inviting, „dringend“); b) dienstfertig; c) theilhaftig, bei der Sache, (v. der Aufmerksamkeit u.) gespannt, scharf; eifrig; d) begierig, hitzig; he was very — with me, er lag mir beständig an, brang in mich; she is — to know, sie möchte gern wissen; — to pray, brünstig im Gebet; I found good means | To draw from her a prayer of — heart (*Sh. Oth.* 1, 3, 152), „gab ihr Anlaß, daß sie mich recht herzlich bat“; 2) erusthaft, wichtig; II. s. 1) der Erust (*Sh. As you, &c.* 1, 2, 30 „in wahrem Erust“); in (good) —, in völliger Erust, ohne Zwang; der nämliche (*Sh. Oth. Rich.* III 5, 1, 22: to be in —, es Ernst meinen (I am in —, es ist mein Ernst); 2) (*Shksp.*) die Anwartschaft (ok. auf *with Acc.*), Würtschaft; der Verschmack; — money od. — penny, das Angel, Aufgeld, Draufgeld, Handgeld, Hofgeld, Nießgeld, der Nießpennig, Kaufschilling, die Darangabe; to give od. make —, auf die Hand geben (einen Bandel gewiß machen); III. —ly, adv. erustlich, im Erust u.; V. —ness, s. 1) der Erust, Eifer; Gleich, die

Sorgfalt, Emsigkeit; Festigkeit, Inbrunst; 2) die Erustlichkeit, Feiertlichkeit.

**B. Ear-ness**, s. Ernst (M-n.), f. Ernest.

**To Ear-ness**, v. tr. f. im Ernst gebrauchten.

**Ear-nul**, f. Year-nul.

**Ear-nig**, s. 1) der Verdienst, Erwerb u. (gen. pl.), vgl. To Earn; 2) pr. die getrennte Milch, das Lab.

**Ear**, in comp. —pick (—picker), der Ohrlöffel; —piercing, \* (ohr)durchdringend, desäubend; —pierce, f. Earwig; —reach, f, die Hörweite; —rent (*Ben J.* bei *Wb.*, n. II.), der Ohrenzins (Ohrenverlust); —ring, der Ohrring, das Ohrringgehänge; —rings, p. a. des Ohrrings.

**Ear-se**, **Earsh**, **Earst** [ers, &c.], f. Erse, &c.  
**Ear**, in comp. —shell, Conch. die Ohrschnecke, das Seeohr (*Halotis* L.); —shot, die Hörweite, Schallferne; to stand out of —shot, außer dem Bereich des Gehörs sein; —shrift, f, die Ohrenbeichte (Auricular confession); —snail, Conch. die Ohrschnecke, das Seeohr (*Helix auricularia* L.); —sore, s. das Ohrenweh; —swivel, pl. die Ohrenbügel; —syringe, die Ohrspitze.

**Earth**, s. 1) die Erde (auch Chem., &c. die Erde [pl. o-s]; potter's —, der Töpferthon u.); 2) a) der Erdboden, das Erdreich; b) (*Sh. Temp.* 1, 2, 314) der Erdstoß, Erdklumpen; 3) (*Shksp.*, &c.) die Erde als Wüstthum; die Gegend, das Land; 4) die Erdbewohner, (gegenwärtige) Welt; 5) Sport. der (Fuchss-, Dachss- od. Kaninchen-)Bau; to run (od. to drive) to —, in den Bau, fig. in die Enge treiben; 6) f, & pr. a) das Ären, Aufspülen des Bodens; b) das Lagerwerk (solches Land als ein Mann an einem Tage pflügt).

**To Earth**, v. i. tr. vergraben, in die Erde scharren od. verbergen, mit Erde bedecken; to — up, aufhäufeln; II. intr. unter od. in die Erde kriechen, sich einkriechen, vergraben (besgl. Sport. vom Dachs od. Fuchs).

**Earth**, in comp. —apple, 1) der Alraun (*Atröpa mandragöra* L.); 2) die Kartoffel, coll. der Erdpappel; —bags, pl. Fort. die Schanzsäcke (gegen das feindliche Geschütz); —bank, die Erds-Forst od. Lehmwand; —bath, slang, das Grab; —board, *Hush* das Streichbrett (am Flügel), die Flügelstürze; —bob, der Piraß, Regenwurm (zum Angeln); —borer, der Erdböhrer; —born, \*, 1) erdgeboren; irdisch; 2) (von Geburt) niedrig, gemein; —bound (*Shksp.*), \*, am Staube liegend, erdgebunden; —broad, p. a. kriechend, gemein, niedrig, am Staube liegend; —coal, die Erdschale, erdige Braunkohle; —created, \*, flaußgeboren; —din, f, das Erdbeben; —drake, der Erdräthe (ungeheuer der agl. Sage).

**Earthen**, adj. irden, von Erde; —floor, der Lehmstrich; —vessels, irdene Gefäße; —wall, die Erdwand; —ware, Töpferwaare.

**Earth**, in comp. —engendered, \*, erd erzeugt; —fast, nord. (u. schott., *W. Scott*, *Lady of the Lake* 5, 23) fest in der Erde, erdfest (u. einem herausragenden Steine u.); —fed (*Ben Jon.*), erdenährte, niedrig, gemein, schlecht; —flax, das Federweid, der Stein-, Berg- od. Erdflachs, Flachs; —fork, die Mistgabel (*Wb.*); —gall, (west.) die Flederblume (*Contaury*).

**Earthiness**, s. 1) das Erdige, die erdige Beschaffenheit, das Irden; 2) f. Earthliness; 3) das Irdische, die geistige Nothheit, Nothheit des Verstandes, Gemeinheit.

**Earthiness**, s. 1) f, die Vergänglichkeit, Gebrechlichkeit; 2) a) die irdische Art, das Irdische, Irdischheit; b) die geistige Nothheit; c) die Weltlichkeit, der Weltinn.

**Earthling**, s. der Erdenbürger, Erdenjohn, Eterbliche, Stäubling.

**Earthly**, adj. (& adv.) 1) erdig; 2) irdisch, nicht himmlisch; sinnlich, leiblich, für-

perlich (nicht geistig); gemein, schlecht, gering; 3) der (die, das) geringste u. als Steigerung der Verneinung; what — benefit can be the result? welcher Nutzen kann in aller Welt daraus hervorgehen? who would learn one thing of you? (*Pope* bei *Todd*; als rhetorische, d. h. hier verneinende Frage; not an — word, fam. kein Sterbenswort; to smell —, nach Erde riechen, wie ein Sterbender; —lover, der sinnliche Liebhaber; —minded, irdisch gesinnt; —mindedness, der Weltinn, die Gemeinheit.

**Earth**, in comp. —mad, f, Mad, A.; —nut, Bot. die Ernuß; 1) der Erdnoten (*Bunium bulbocastellum* L.); 2) die Platt-erde (*Lathyrus tuberosus* L.); 3) die Erdschale (Grund-nut); —pea, die hirsche Platt-erde (*Lathyrus amphicarpos* L.); —plate, f, —table; earthquake, das Erdbeben; earth-quaken, p. a. burl. (*Lever* bei *Pin.*) erderschütterter; earthquaky, adj. burl. (*Dick.* bei *H.*) erdbebig; —rammer, die Erdstampe; —shaking, \*, erderschütternd (*Mitl.* vom Neptun); —shine, der Erdschein (auf dem Monde bemerkbar); —smoke, der Erdruch (*Fumatory*); —stopping, Sport. das Verstopfen od. Verschließen der Zugänge zu einem Fuchsbau; —table, Archit. die Ecksplatte (Grund-tabelle); —tongue, Bot. „Erdrunge“ (*Groglossum*); —treading (stars, *Sh. Rom. & Jul.* 1, 2, 25), die Erde beschreiten, herumhergehetzen; —vexing (smart, *Sh. Cymb.* 5, 4, 42), die Erde (bei Erdensohn) heimlich.

**Earthward**, adv. erdmärts.

**Earth**, in comp. —(work), 1) a) die Erdbarbeit, der Erdbau; b) bef. die Erdbewegung, Fortschaffung von Erde; 2) a) bef. *Rail.* die Erdbarbeiten (ground-work, Erdb- od. Dammschüttung, der Erdb-, Damms- od. Unterbau; b) das Erdwerk (die Befestigung); —(worm), 1) Entom. der Erdwurm, Regenwurm (*Lumbricus terrestris* L.); 2) cont. (u. Personen) der (Erden-)Wurm, niedrige, verächtliche Mensch.

**Earthy**, adj. 1) erdig, erdhast; 2) erdfarben, fahl; 3) a) irdisch (1 Cor. 15, 47—49), sinnlich, leiblich, körperlich; b) groß, niedrig; roh; to my — (adv.) gross conceit (*Sh. Com.* of *Err.* 3, 2, 34), meinen irdisch großen Sinnen; bef. *Min-s.* — arseniato od. load, das erdige Flodenzug, die erdige Bleibüte; —fracture, der erdige Bruch; —pit, die Grube; —spirits, Erdgeister.

**Ear**, in comp. —trumpet, das Hörrohr, die Sprechtrumpet, der Gehörtrichter; —wax, das Ohrenschmalz.

**Earwig** (*Somers.*: Earwig, Earwike), s. 1) Ent. a) der Ohrwurm (*Forficula* L.); b) Am. (*N. E.*) coll. eine Art Laufendfuß; 2) fig. der Ohrenläser. — **To Earwig**, v. tr. coll. jausen, vulg. (Einem) die Kolbe lassen; einen Stoch ins Ohr setzen.

**Ear**, in comp. —(wires), pl. gemeine Drahtführung; —(wires), adv. (*The Hook* bei *Str.*) scherzh. Bildung: ohrenweise, vermöge der Ohren, (einen guten Rath nur) anhörend (nicht befolgend); —witness, s. der Ohrenzeuge; —(word), die Ohrwurm (*Hedysotis auricularia*).

**Ease**, s. 1) a) die Ruhe, Stille, Rast, Muße; Gemächlichkeit; b) Bequemlichkeit, das Behagen, Wohlsein; 2) die Erleichterung, Linderung; 3) fig. die Leichtigkeit; 4) *Law*, die körperliche Freiheit; at —, gemächlich; to do at —, ungenirt sein; to set at —, (Einem) die Unbehaglichkeit benehmen, beruhigen, sicker machen; to take one's —, es sich bequem machen; to live at —, od. to be at one's —, gemächlich leben, in gutem Wohlstand sein; to be ill at —, unzufrieden, unruhig sein; at heart's —, wohl mit zufrieden; to have a writ of —, der Fast entlassen sein; little —, das enge Gefängnis;

chapel of —, das Pfälz; — and-comfort, coll. der Faulenzer (T-chair).

**To Ease, v. tr.** 1) beruhigen, stillen; 2) erleichtern, lindern, mildern, laben; 3) befreien (of, von); to be a-d, Ruhe haben; 4) T-s. a) Architekt entlasten; b) (eine Schraube zc.) lösen; c) den Sahn (einer Kiste) in Ruhe setzen, abspannen, ablassen; d) Lock-sm., &c. (die Kanten) abschärfen, abfeilen, schärfen, überfeilen; to — one's self (ob. coll. the belly), seine Rothburt verdrängen; Mar-s. to — away ob. off, umwenden, drehen, abdrücken, abbiegen; to — the shrouds, die Wand etwas abbiegen, schlaff machen; — the ship! (gem. — her!), das Ruder in See! — the helm! — fall ab!

**Easeful, I. adj.** (—ly, adv.) (w. ſ.) ruhig, friedlich; II. —ness, s. die Ruhe, Bequemlichkeit.

**Easel [s'z'l], s.** Paint. die Staffelei; — picture, — piece, das Staffeleibild.

**Easeless, adj.** (Domme, &c. bei Tödt, w. ſ.) unruhig, sorgenvoll, ruhelos, rastlos.

**Easement, s.** 1) die Erleichterung, Stille, Annehmlichkeit, der Vortheil, die Verringerung, Bequemlichkeit, Befreiung; 2) Law, ein auf einem Grundstücke bestehendes Dms (z. B. ein freier Weg für andere), die Servitut; 3) coll. das heimliche Gemach, chair of —, der Nachstuhl; to do one's —, seine Rothburt verdrängen.

**Easing, s.** (Westm.) die Dachrinne (Easing).

**Easiful, I. adj.** (nord.) ruhig, lässig, träge.

**Easily, adv.** v. Easy, leicht zc. (compar. & superl. (w. ſ.): easilier, Ozon. [H-U.]; easiliest, Sh. Cymb. 4, 2, 206; to take it — (Miss A. B. Edwards, Miss Carew 1, 106; Eliot, Scenes, &c. 1, 94), es leicht nehmen, sich's leicht machen (gem. to take it easy).

**Easiness, s.** 1) die Leichtigkeit, Bequemlichkeit, Gemächlichkeit, Behaglichkeit; 2) a) die Bereitwilligkeit, Nachgiebigkeit, Willfährigkeit, Gefälligkeit; b) die Leichtigkeit; 3) a) die (Gemüths-)Ruhe; b) die Freiheit von Zwang, Ungewohntheit; — of belief, die Leichtgläubigkeit; — of mind, die Gemüthsruhe, der leichte Sinn; — of style, die leichte, ungewöhnliche, nachlässige Schreibart, der fließende Stil.

**Easings, s.** meist o-s, pl. pr. 1) die Dachrinne; 2) der Düniger.

**East, I. s.** 1) Osten, der Ost, Morgen; 2) der Osten, Orient, das Morgenland, die Levante; — by North, Nord-Ost zum Norden; II. oft adjectivisch: östlich; Lucia had discovered that the wind was —, ... daß es Ostwind sei (Ch's. Kingsley, Two Years ago 1, 293); III in comp., &c. Ost-, östlich: — border (Ezek. 45, 7), „gegen Morgen“; — country, Sea lang. Rußland; — gate, das Ostthor; — India, the — Indies, Ostindien; — India Company, die Ostindische Compagnie; — Indian-man, der Ostindienfahrer; — Kents, Comm. öffentliche Hospizen; — in-sular, adj. (w. ſ.) auf die östlichen Eilande bezüglich; ostindisch (Ostind.); — landish, gegen Morgen, östlich (liegend); Naut-s. — north-east, — south-east, NNO, SSO. (22½ von S.); — side, die Ostseite; — sun, die Ost-Sonne; — variation, Nordostering; — — wind, der Ostwind.

**Easter, I. s.** Ostern, das Osterfest; II. adj. (Har., n. ſ.) östlich; III. in comp. — day, der Ostertag; — egg, das Osterei; — eve, der Osterabend, die letzte Abend vor Ostern; — fair (at Leipzig), die (Leipziger) Ostermesse; — giant, die Matternutz (Snakes-wood); — gift, s. die Ostergabe; — holidays, die Osterferien; — week, die Osterwoche.

**Easterling, s.** 1) der Ostländer, Morgenländer, Orientale; 2) „Dilling“ (eine Münze, die Richard II. im Osten schlagen ließ (Wright); 3) das Männchen des Lady-fowl (schmackhafte Entenart). — Vgl. Sterling.

**Easterly, adj.** 1) östlich; — wind, Ostwind; 2) gegen Morgen gerichtet, östwärts.

**Eastermöst, adv.** ganz im Osten, tief östlich, östlichst.

**Eastern, adj.** 1) östlich, morgenländisch; 2) gegen Morgen gelegen, östlich liegend; gegen Morgen gerichtet; an — voyage, eine Reise nach Osten.

**East'ing, s.** bes. Mar. die Entfernung ostwärts von einem gegebenen Meridian.

**Eastward [coll. east'ard], adv.** ostwärts.

**Easy, adj.** leicht: an — task, Wb.; an — victory, Wb.; nicht schwer, ohne Schwierigkeit; an — leap (Sh. 1 Hen. IV. 1, 3, 201 „ein leichter Sprung“), ungehemmt (the — vigor of a line, Pope); — to be borne, erträglich, leicht; bequem, sanft (light and — iron, W. Scott, Pevenil 2, 160; Maith. 11, 30), eben; gemächlich (Mar-s. a ship under — sail or having an — motion; try — now! [sein Anholen eines Bootes], Dick. Mt. Fr. 1, 261 bei H.; — [all]! halt! —; the welcome “—” poises every oar above the — surface, Melb. Digby Gr. 121; under — sail, Joe. in mäßigem Schritt, Melb. Corise 2, 209), ohne Anstrengung; — circumstances (Worc.; to be in — circumstances, sich wohl [in guten Umständen] befinden), behaglich; to make —, beruhigen, zufriedustellen, versorgen, bequem machen; richtig machen, beilegen; as — as kiss my hand, prob. spottisch (an — ascent, Worc.; an — carriage, Wb.; cushion — chair, an — cushion, Wb.; an — saddle-horse, Worc.; Mar. — the ship, das nicht leicht noch stößt; Swift: They should be allowed such a rent as would make them —, ein behagliches Dasein sichern; ähnllich of fair repute and — fortune, Mac. Lays of Anc. Rome 94; frei von Beschwerde (Worc.: he has suffered much from the wound, but is now —), schmerzlos (my ankle is easier, Lever, Barr. 1, 114), frei von Schmerzen (the patient is —, Wb.); gefällig (an — market, Wb.), willig (— of belief, leichtgläubig), arglos, zugänglich; — to be spoken to, leutlich, freundlich, zugänglich; leicht gewonnen: a lady of — virtue, ein leichtsinniges, gefälliges Weib; an — mind, Wb.; empfänglich: with such deceits he gained their — hearts (Dryd); leutlich: he is too tyrannical to be an — monarch, W. Scott; entgegenkommend, uneingeschränkt, zwanglos, zufriedenstellend (an — money-market); ruhig (keep their thoughts — and free, Locke); zufrieden (to sit —, zu Paß kommen, willkommen ob. gemuth sein); ungewungen (in the free and easiest manner possible, Tautphous, Initials 1, 317), frei (manners), leicht (an — style, Wb.), natürlich (v. der Schreibart).

**Easy, in comp., &c.** — beef, (nord.) mageres Vieh; — borrowed, leicht geborgt (Sh. Lear 2, 4, 188); — chair, der Lehstuhl, Armstuhl, Sorgenstuhl, Großvaterstuhl; — cushioned (Lever, Martins 2, 283), mit bequemen Kissen; — going, adj. leicht wandelnd, leichtfüßig (Braddon, Sir Jasper's Ten. 2, 134: no uncomfortable dreams haunted the placid slumbers of the elegant and — going Arthur; vgl. happier and more — going climes, H. Kingsley, Leight. Court 95); — hold, Sh. 1 Hen. VI. 5, 3, 139, „diese flüchtige Gefangenschaft“; — labour, die leichte Geburt; — melting, Sh. 3 Hen. VI. 2, 1, 171: have wrought the — melting king like wax, „gelang's den König leicht wie Wachs zu schmelzen“; — road, — stage, eine Strecke, die sich leicht zurücklegen läßt (Sh. Hen. VIII. 4, 2, 17: with — roads, „mit häufiger Paß“); — sail, das leichte, schnelle Segel, s. oben; — style, der ungewöhnliche, fließende Stil; — yielding, Sh. 2 Hen. IV. 2, 1, 125, „nachgiebig“.

**To Eat, v. irr. (imperf.)** eat, ate [ob. et, vgl. Ate], p. p. a'ten, veratend u. selten: eat, ate, I. tr. 1) essen; freffen; 2) zerfressen, verzehren, äßen; 3) (schlagen) zerbrechen, vernichten (die Gesundheit zc.), verschlingen; to —

one's words, coll. das Gesagte (seine Worte) zurücknehmen, widerrufen; 4) Bibl. (Is. 1, 19) genießen; to — one's heart, fig. sich (vor Gram zc.) verzehren (auch: vor Langweile zc.) verzehren, vgl. to — out; to — one's terms (Mac. Pitt, 22 u. oft), slang, seine Studienzeiten abessen (weil bei dem Mittagessn, das den Reichthümlichen in den Inns of Court gewährt wird, die Präsenzfähigkeit gestrichen wird, vgl. H.); to — well, 1. gut leben; 2. gut schmücken; to — off, 1. wegessen; wegfreffen; — ing his head off (Toll. Framl. Pars. 1, 205), (v. einem Pferde, welches unruhig im Stalle steht) sich zu Tode freffen; 2. wegäßen; to — out, 1. meist nur fig. sich (Dat.) (die Zunge) ausbeissen; 2. aufessen, aufzehren, verzehren; 3. (bes. nord.) durch faulige Nahrung untergraben (H-U.); to — out (wie to —) one's heart, 1. eben (we have gone on — ing our hearts out in most uncomfortable and uncourteous dumbness, Mrs. Crank, Dom. St. 254); to — one out of house and home, einem Haus und Hof aufzehren, coll. durch die Gurgel jagen; to — up, aufessen; auffreffen; verzehren, abzehren; to — up a country, ein Land aufzehren; one could — her up, sie ist zum Aufessen; II. intr. 1) essen zc.; 2) sich essen (lassen); to — in auch into ..., einfreffen; (in) einbringen (auch fig.: [verzehrend] these Welchmen, unless carbed to their mountains, — into the strength of England, as the tide gnaws into a shore, Bulw. Harold 313); to — into (so much money &c., Braddon, Lady's Mile 1, 209), coll. (ins Geld) reissen; to — to repletion (Melville, Corise 1, 17), sich übervoll effen.

**Eatable, I. adj.** eßbar; II. o-s, pl. eßbare Dinge, Schmaaren, Lebensmittel.

**Eatage, s.** Futter für Pferde zc. von der Nachmahd (Eddige, &c.).

**Eat'bee, s.** der Bieneutraß, Bieneuwolf.

**Eaten, s.** p. v. To Eat.

**Eater, s.** 1) der Esser zc.; he is a little —, er ißt wenig; — of man's (human) flesh, der Menschenfresser; 2) das Fressende zc.; das Nymittel. [Easy u. Easily.]

**Eath, Eaths, adj. & adv.** (†, &c.) pr. f.

**Eat'ing, s.** das Essen zc.; — hall, der Speise-saal; — house, das Speisehaus, die Gastküche; — room, das Speisezimmer.

**To Eave, v. intr. pr.** (auf)thauen, schmelzen.

**Eaver, s. pr.** (nord.) die Himmelsgeränder.

**Eaves, Eaving, s. pl.** die Dach-, Wasser- od. Abtraufe, Dachrinne; the — drop, es trief von dem Dache; — board, — lath, — catch, das Traufbrett, der Traufbalken, Traufhaken; — course, die Traufziegelreihe, Traufschicht, Fußschicht; To — drop, v. intr. Regenwasser auffangen; unter der Dachtraufe, am Fenster, an der Thüre zc. hinterlistig horchen, lauschen; — dropper, der (Thüren-)Hörcher, Lauscher; Eb, s. coll. Abtrug v. Ebenzer. [Schleicher.]

**Ebb, s.** 1) (ob. — tide) die Ebbe; 2) fig. die Abnahme, der Verfall; the first of the —, die Vorebbe; the lowest of the —, die Hinterebbe; — and tide, — and flow, Ebbe und Fluß; his pettish lunas, his ebbs, his flows (Sh. Troil. 2, 3, 139), sein kindlich Wecheln, seine Ebbe und Fluß; at a low —, Comm. im Preise niedrig stehend, gedrückt, gesunken; to be at (in) a low —, sehr heruntergekommen sein; Mar-s. — anchor, der Ebbanker; — tide and flood-tide, Ebbe u. Fluß; our — of life (Rosc. bei Wb.), das Reigen unfres Lebenstags; woman's wit knows no —, S. pr. Weiberlist ist unerschöpflich, oder: nichts geht über (die) Weiberlist.

**Ebb, Ebber, adj.** (†, &c.) pr. flach; the ebbor shore (Bp. Hall bei H-U.), das flache Ufer (auch fig. an ebbor fool, †, vgl. H-U.); across the stream where it is ebbest, Lauc. proo. bei Tr.).

To Ebb, v. I. intr. 1) ebben, (wieder) abfließen, zurücktreten (vgl. To flow); ebbod, p. a. (Sh. Ant. 1, 4, 43) (zur Zeit der Ebbe) auf den

Strand gerathen, gestrandet, verunglückt; 2) fig. abnehmen, in Verfall kommen; II. tr. + (Ford bei Wb.), grüßlichen machen; ebbing water od. ebbing, v. s. die Ebbe; it is ebbing water, die Flut geht, es ist Ebbe, es ebbt; ebbing and flowing, Ebbe u. Flut; money is ebbing and flowing, fig. das Geld geht und kommt.

**Ebb'le**, s. (oft.) die Cepe (Asp.).

**Eb'en** (Ebane, Ebene), f. Ebony.

**Eben'zer**, s. wie a. bibl. Namen (vgl. Abraham, Adam, Isaac, Jacob, &c.) engl. Vorname, bei. der Strenggläubigen; daher auch: der Quaker.

**Eb'berman**, s. der Fäher (auf der Zehne).

**Eb'lonite**, I. s. Ecl. der Eblonit (christl. Secte des 1. Jh. n. Chr.); II. adj. ebionitisch.

**Eb'ls**, s. Moh. Myth. der böse Geist, Teufel.

**Ebolyon**, s. (Ben. J. bei Wb.), vereinigt, vgl. To Ebulate; eigentlich: das Ausblafen

(Tabat'Blasen, Schmauchen).

**Eb'on**, **Eb'en**, f. s. \* für Ebony; II. adj.

1) aus, von od. wie Ebenholz; 2) (—coloured)

\*, bunzel, (ebenholz)schwarz. — **Eb'onise**, v.

der Ebenit, Runkelstachel. — To **Eb'onise**, v.

tr. schwarz, schwarz machen, schwarz beizen,

ebonieren. — **Eb'on**, s. 1) das Ebenholz; 2) soc.

die schwarze Hautfarbe; a cargo of —, eine

Ladung Negers-Sklaven; —tree, Bot. der

Ebenbaum (*Ebenus creticus* L.).

**Eb'or**, Abzug von Eb'or'cum (*incorr.*

ab'or'cum, dem lat. R. der St. York).

**Ebrä'ente**, adj. Bot. ohne Bracteen od.

Deckblätter. — **Ebrä'entate**, adj. ohne Deck-

blättr. — **Ebr'ew**, f. Hebräer. — **Ebr'ew**, f.

Hebräer. — **Ebr'ew**, f. Hebräer. — **Ebr'ew**, f.

Hebräer. — **Ebr'ew**, f. Hebräer. — **Ebr'ew**, f.

Hebräer. — **Ebr'ew**, f. Hebräer. — **Ebr'ew**, f.

Hebräer. — **Ebr'ew**, f. Hebräer. — **Ebr'ew**, f.

Hebräer. — **Ebr'ew**, f. Hebräer. — **Ebr'ew**, f.

Hebräer. — **Ebr'ew**, f. Hebräer. — **Ebr'ew**, f.

Hebräer. — **Ebr'ew**, f. Hebräer. — **Ebr'ew**, f.

Hebräer. — **Ebr'ew**, f. Hebräer. — **Ebr'ew**, f.

Hebräer. — **Ebr'ew**, f. Hebräer. — **Ebr'ew**, f.

Hebräer. — **Ebr'ew**, f. Hebräer. — **Ebr'ew**, f.

Hebräer. — **Ebr'ew**, f. Hebräer. — **Ebr'ew**, f.

Hebräer. — **Ebr'ew**, f. Hebräer. — **Ebr'ew**, f.

Hebräer. — **Ebr'ew**, f. Hebräer. — **Ebr'ew**, f.

Hebräer. — **Ebr'ew**, f. Hebräer. — **Ebr'ew**, f.

Hebräer. — **Ebr'ew**, f. Hebräer. — **Ebr'ew**, f.

Hebräer. — **Ebr'ew**, f. Hebräer. — **Ebr'ew**, f.

Hebräer. — **Ebr'ew**, f. Hebräer. — **Ebr'ew**, f.

Hebräer. — **Ebr'ew**, f. Hebräer. — **Ebr'ew**, f.

Hebräer. — **Ebr'ew**, f. Hebräer. — **Ebr'ew**, f.

Hebräer. — **Ebr'ew**, f. Hebräer. — **Ebr'ew**, f.

Hebräer. — **Ebr'ew**, f. Hebräer. — **Ebr'ew**, f.

Hebräer. — **Ebr'ew**, f. Hebräer. — **Ebr'ew**, f.

Hebräer. — **Ebr'ew**, f. Hebräer. — **Ebr'ew**, f.

Hebräer. — **Ebr'ew**, f. Hebräer. — **Ebr'ew**, f.

Hebräer. — **Ebr'ew**, f. Hebräer. — **Ebr'ew**, f.

Hebräer. — **Ebr'ew**, f. Hebräer. — **Ebr'ew**, f.

Hebräer. — **Ebr'ew**, f. Hebräer. — **Ebr'ew**, f.

Hebräer. — **Ebr'ew**, f. Hebräer. — **Ebr'ew**, f.

Hebräer. — **Ebr'ew**, f. Hebräer. — **Ebr'ew**, f.

Hebräer. — **Ebr'ew**, f. Hebräer. — **Ebr'ew**, f.

Hebräer. — **Ebr'ew**, f. Hebräer. — **Ebr'ew**, f.

Hebräer. — **Ebr'ew**, f. Hebräer. — **Ebr'ew**, f.

Hebräer. — **Ebr'ew**, f. Hebräer. — **Ebr'ew**, f.

Hebräer. — **Ebr'ew**, f. Hebräer. — **Ebr'ew**, f.

Hebräer. — **Ebr'ew**, f. Hebräer. — **Ebr'ew**, f.

Hebräer. — **Ebr'ew**, f. Hebräer. — **Ebr'ew**, f.

Hebräer. — **Ebr'ew**, f. Hebräer. — **Ebr'ew**, f.

Hebräer. — **Ebr'ew**, f. Hebräer. — **Ebr'ew**, f.

Hebräer. — **Ebr'ew**, f. Hebräer. — **Ebr'ew**, f.

Hebräer. — **Ebr'ew**, f. Hebräer. — **Ebr'ew**, f.

Hebräer. — **Ebr'ew**, f. Hebräer. — **Ebr'ew**, f.

Hebräer. — **Ebr'ew**, f. Hebräer. — **Ebr'ew**, f.

Hebräer. — **Ebr'ew**, f. Hebräer. — **Ebr'ew**, f.

Hebräer. — **Ebr'ew**, f. Hebräer. — **Ebr'ew**, f.

Hebräer. — **Ebr'ew**, f. Hebräer. — **Ebr'ew**, f.

Hebräer. — **Ebr'ew**, f. Hebräer. — **Ebr'ew**, f.

Hebräer. — **Ebr'ew**, f. Hebräer. — **Ebr'ew**, f.

Hebräer. — **Ebr'ew**, f. Hebräer. — **Ebr'ew**, f.

Hebräer. — **Ebr'ew**, f. Hebräer. — **Ebr'ew**, f.

Hebräer. — **Ebr'ew**, f. Hebräer. — **Ebr'ew**, f.

Hebräer. — **Ebr'ew**, f. Hebräer. — **Ebr'ew**, f.

Hebräer. — **Ebr'ew**, f. Hebräer. — **Ebr'ew**, f.

Hebräer. — **Ebr'ew**, f. Hebräer. — **Ebr'ew**, f.

Hebräer. — **Ebr'ew**, f. Hebräer. — **Ebr'ew**, f.

Hebräer. — **Ebr'ew**, f. Hebräer. — **Ebr'ew**, f.

Hebräer. — **Ebr'ew**, f. Hebräer. — **Ebr'ew**, f.

Hebräer. — **Ebr'ew**, f. Hebräer. — **Ebr'ew**, f.

Hebräer. — **Ebr'ew**, f. Hebräer. — **Ebr'ew**, f.

Hebräer. — **Ebr'ew**, f. Hebräer. — **Ebr'ew**, f.

**Ecl'e'sial** [-zh'al, *Coel. &c.*], adj. (v. oco-  
le'sia [-zh'al, [lat. grch.] die [Volks]-Ver-  
sammlung, Kirche) (*Mill.*, v. u.) kirchlich. —  
**Ecl'e'sian** [-zh'an], s. der Anhänger der  
Hoheit der Kirche über den Staat, Hierarchist.  
— **Ecl'e'siarch**, s. der Kirchenfürst. — **Ecl'e'siast**, s. (v. u.) der Geistliche. — **Ecl'e'siast'ic** [*Eccl'e'siast'ic*], s. (grch.) *Script.*

[*Sm.*, *Storm*, &c.; *Ekli'zias'tik*, *Sher.*, *P.*, *St.*

*J.*, *Enf.*, *Kn.*; *Ekli'zias'tik*, *W.*, *F.*, *Ja.*, *I.*

(ob. e-cal) adj. (e-cally, adv.) kirchlich,

geistlich; e-cal affairs, pl. Kirchenfachen; —

commissioners (pl.), die Kirchencommissiön; e-cal

counsellor, der Kirchenrat; e-cal courts, geistliche

Gerichtshöfe; — e-cal discipline, die Kir-  
chenzucht; — government (*Swift* bei *J.*), das

Kirchenregiment; e-cal history, die Kirchengeschichte; — modes, Kirchentonten; e-cal

order, die Kirchenordnung; e-cal polity, die

Kirchenpolitik; e-cal (od. Papal) States, (chem.)

der Kirchenstaat; — writers (*Swift* bei *J.*), pl.

Kirchenchriftsteller. — **Ecl'e'siast'ic'ism**, s. die

Kirchlichkeit. — **Ecl'e'siast'ic'ism**, s. *Script.*

(in der Vulgata) das Buch Jesus Sirach. —

**Ecl'e'siast'ic'ism**, adj. kirchlich, kirchenförmlich.

— **Ecl'e'siast'ic'ism**, s. der Kirchentumde. —

**Ecl'e'siast'ic'ism**, s. die Kirchentumde.

**Ecl'e'siast'ic'ism**, s. die Kirchentumde.

**Ecl'e'siast'ic'ism**, s. die Kirchentumde.

**Ecl'e'siast'ic'ism**, s. die Kirchentumde.

**Ecl'e'siast'ic'ism**, s. die Kirchentumde.

**Ecl'e'siast'ic'ism**, s. die Kirchentumde.

**Ecl'e'siast'ic'ism**, s. die Kirchentumde.

**Ecl'e'siast'ic'ism**, s. die Kirchentumde.

**Ecl'e'siast'ic'ism**, s. die Kirchentumde.

**Ecl'e'siast'ic'ism**, s. die Kirchentumde.

**Ecl'e'siast'ic'ism**, s. die Kirchentumde.

**Ecl'e'siast'ic'ism**, s. die Kirchentumde.

**Ecl'e'siast'ic'ism**, s. die Kirchentumde.

**Ecl'e'siast'ic'ism**, s. die Kirchentumde.

**Ecl'e'siast'ic'ism**, s. die Kirchentumde.

**Ecl'e'siast'ic'ism**, s. die Kirchentumde.

**Ecl'e'siast'ic'ism**, s. die Kirchentumde.

**Ecl'e'siast'ic'ism**, s. die Kirchentumde.

**Ecl'e'siast'ic'ism**, s. die Kirchentumde.

**Ecl'e'siast'ic'ism**, s. die Kirchentumde.

**Ecl'e'siast'ic'ism**, s. die Kirchentumde.

**Ecl'e'siast'ic'ism**, s. die Kirchentumde.

**Ecl'e'siast'ic'ism**, s. die Kirchentumde.

**Ecl'e'siast'ic'ism**, s. die Kirchentumde.

**Ecl'e'siast'ic'ism**, s. die Kirchentumde.

**Ecl'e'siast'ic'ism**, s. die Kirchentumde.

**Ecl'e'siast'ic'ism**, s. die Kirchentumde.

**Ecl'e'siast'ic'ism**, s. die Kirchentumde.

**Ecl'e'siast'ic'ism**, s. die Kirchentumde.

**Ecl'e'siast'ic'ism**, s. die Kirchentumde.

**Ecl'e'siast'ic'ism**, s. die Kirchentumde.

**Ecl'e'siast'ic'ism**, s. die Kirchentumde.

**Ecl'e'siast'ic'ism**, s. die Kirchentumde.

**Ecl'e'siast'ic'ism**, s. die Kirchentumde.

**Ecl'e'siast'ic'ism**, s. die Kirchentumde.

**Ecl'e'siast'ic'ism**, s. die Kirchentumde.

**Ecl'e'siast'ic'ism**, s. die Kirchentumde.

**Ecl'e'siast'ic'ism**, s. die Kirchentumde.

**Ecl'e'siast'ic'ism**, s. die Kirchentumde.

**Ecl'e'siast'ic'ism**, s. die Kirchentumde.

**Ecl'e'siast'ic'ism**, s. die Kirchentumde.

**Ecl'e'siast'ic'ism**, s. die Kirchentumde.

**Ecl'e'siast'ic'ism**, s. die Kirchentumde.

**Ecl'e'siast'ic'ism**, s. die Kirchentumde.

**Ecl'e'siast'ic'ism**, s. die Kirchentumde.

**Ecl'e'siast'ic'ism**, s. die Kirchentumde.

**Ecl'e'siast'ic'ism**, s. die Kirchentumde.

**Ecl'e'siast'ic'ism**, s. die Kirchentumde.

**Ecl'e'siast'ic'ism**, s. die Kirchentumde.

**Ecl'e'siast'ic'ism**, s. die Kirchentumde.

**Ecl'e'siast'ic'ism**, s. die Kirchentumde.

**Ecl'e'siast'ic'ism**, s. die Kirchentumde.

**Ecl'e'siast'ic'ism**, s. die Kirchentumde.

**Ecl'e'siast'ic'ism**, s. die Kirchentumde.

**Ecl'e'siast'ic'ism**, s. die Kirchentumde.

**Ecl'e'siast'ic'ism**, s. die Kirchentumde.

**Ecl'e'siast'ic'ism**, s. die Kirchentumde.

**Ecl'e'siast'ic'ism**, s. die Kirchentumde.

**Ecl'e'siast'ic'ism**, s. die Kirchentumde.

**Ecl'e'siast'ic'ism**, s. die Kirchentumde.

**Ecl'e'siast'ic'ism**, s. die Kirchentumde.

**Ecl'e'siast'ic'ism**, s. die Kirchentumde.

**Ecl'e'siast'ic'ism**, s. die Kirchentumde.

**Ecl'e'siast'ic'ism**, s. die Kirchentumde.

**Ecl'e'siast'ic'ism**, s. die Kirchentumde.

**Ecl'e'siast'ic'ism**, s. die Kirchentumde.

**Ecl'e'siast'ic'ism**, s. die Kirchentumde.

**Ecl'e'siast'ic'ism**, s. die Kirchentumde.

(aus der Philosophie u. verschiedener Schulen  
auswählend); II. s. der Electer. — **Ecl'e'si-  
cism**, s. der Electicismus.

**Ecl'e'gm'** [ekl'gm'], s. (frz. *éclégme*; utpr.  
grch.) s. Med. der dicke (Brust-)Saft, die  
Brustflutwege.

**Ecl'e'psa'rem**, s. (Ferg. bei Worc.) das Eclip-  
sation (Machine zur Verfinstlung der Erleuch-  
tung von Sonnen u. Mondfinsternissen).

**Ecl'e'pse**, s. 1) Astr. die Verfinstlung (der  
Sonne, des Mondes &c.), Finsternis; 2) fig.  
die Verdimtelung, Dunkelheit. — To **Ecl'e'pse**,  
v. tr. 1) Astr. verfinstern, verdunkeln; fig-  
s. 2) auslöschen, vernichten; 3) verdunkeln, über-  
treffen; II. intr. sich verfinstern. — **Ecl'e'p'tic**,  
I. adj. 1) Astr. ecliptisch; — digit, der astro-  
nomische Zoll; 2) fig. verfinstert, verdunkelt;

II. s. die Ecliptik (sphenische Sonnenbahn).

**Ecl'o'gue**, s. Poet. die Eclogie; das ländliche

(od. Hirten-)Gedicht.

**Ecl'o'd'**, interj. (auch bloss Cod.) entsteht aus

by God! (vgl. God) bei Gott! meiner Tren!

meiner Seels! wahrhaftig!

**Ecl'o'm'le** [eko-], W. *St. J. F. Ja., Sm.*

*Craig, Cook, Don., Storm; sko- Sher., P.*

*Enf., Kn., Kn., Kn., Kn.;* dñs Wort u. die flag.

chem. (*Dyche, B., &c.*), u. noch Ende vor. Jh.'s)

nicht selten; o. jedoch *J. Sher., W.* und alle

neueren: econ... I. häufiger: **e-cal**, adj.

(e-cally, adv.) ökonomisch; 1) häuslich; wirth-

lich; 2) a) (haats- od. volks-)wirthschaft-

lich; b) landwirthschaftlich; 3) hauswirth-

schaftlich; 4) a. s. pl. 1) die Haushaltungs-

kunst, Haushaltungskunde; 2) a) die Staats-

od. Volks-)Wirthschaft; b) die Landwirthschaft.



**Edicht**. — **Edypter'mile**, *adj.* die äußere Haut *sc.* betr.

**Edopta**, **Ed'copy**, *s. Med.* (grch.) die Ausweichung aus der (natürlichen) Lage.

**Edro'pium**, *s. Med.* (grch.) die Answärts-  
hebung der Augenlider.

**Ed'type**, *adj.* nachgebildet. — **Ed'type**, *s.* (u. ii.) der Abdruck, die Copie, das Abbild.

**Ed'men'le(al)**, *adj.* *Ecl.* denimenisch, allge-  
mein; — *council*, das denimenische Concilium.

**Ed'urte**, *s.* der Marfall, Pferdefall.

**Ed'sson'**, *s.* (frz.) *Herold*. der kleine Wap-  
penchild (auf einem größeren).

**Ed'zema**, **Ed'zeme'**, *s. Med.* (grch.) das  
Ed, *f.* *Ead*. [Eczema, die Hitzblatter.

**Ed'clous**, *l. adj.* (—ly, *adv.*) geistig,  
gierig; II. —ness, **Ed'cl'ty**, *s.* die Geistesig-  
keit, Wier, der Heißgierigkeit, die Raubgier.

**Ed'dale**, *adj.* die Eda betr.; — *poems*  
(*Kingsley*, *Hypatia* 1, 224), die Edalieder.

**Ed'der**, *l. s.* 1) das Flechtholz,  
Weidwurz, Zaunpfahl; 2) die Ratter (Adder);  
3) (schott.) das Guter (Udder). — **To Ed'der**, *v.*  
*tr.* (einen Baum) mit Flechtholz binden, befesti-  
gen und verflechten.

**Ed'dige**, **Ed'dish**, *s. pr.* (Eatage, Eadish,  
Etch, Average, Avarish, Earsh, &c., wie  
[*Chesh.*] *Edgrew* v. *aqi*, ed, wieder, neu,  
„Neumacher“) das Epäthen (Aftermath); die  
Ed'dle, *s. pr.* faules Wasser. [Etoppeln.

**Ed'dy**, *l. s.* 1) die Gegenströmung, *Mar.*  
Reer, Raveling; der Wassers, Luft-, Wind-  
Wirbel; das Zurückschlagen der Wellen, die  
Springflut; 2) *pr.* der Drehkopf, Blödsinnige;  
II. *adj.* wirbelnd, freisend; III. *in comp.*  
— *water*, der Strich, die Spur eines jahren-  
den Schiffes, *Mar.* das Kielwasser, der Seg;  
(—)wind, der Wirbelwind, Fallwind, Rind-  
wind. — **To Ed'dy**, *v. intr.* wirbeln, freisen;  
II. *tr.* to — in (*Thoms.* bei *Todd*), im Wirbel

**Ed'dma**, &c. *f.* Edoma, &c. [hereinziehen].  
**Ed'en**, *s.* (hebr.) das Eden; 1) Lust- od.  
Wonnegefilde, Paradies; 2) *fig.* die Wonne.  
— **E'denized**, *p. a.* † (*Davies* bei *Todd*), in  
das Paradies od. zu paradiesischer Wonne auf-  
genommen.

**Ed'entate**, *l. oder Ed'entat'ed*, *p. a.*,  
**Ed'ental**, **Ed'entalous**, **Ed'entalous**, *adj.*  
1) ungezähnt (auch *Bot.*), zahnlos; 2) *Zool.* zahn-  
los; II. *s.* das zahnlose od. zahnlose Thier,  
*pl.* die Wengigzähner, Fischzähner. — **Ed'ental-**  
**tion**, *s. f.* die Entzählung.

**Ed'er**, *f.* *Edder*.

**Ed'gar**, *s.* Edgar (W-n).

**Ed'ge**, *s.* 1) a) die Schärfe, Schneide; die  
Waffe (abato the — of traitors, *Sh. Rich.* III  
5, 5, 35), das Schwert (— of justice, &c., der  
Gerechtigkeit *sc.*); b) aa) die scharfe Kante;  
Ed'e (*Sh. Merch.* 2, 2, 173: — of a feather-  
bed; Bate; der Rand, Saum; bb) *Min.* der  
Schichtentopf; — of a hill, der Saum eines  
Hügels; the water's —, das Gefälle; the —  
of destruction, der Rand des Verderbens;  
bes. n. o. d.: der Rücken (eines Hügels), Kamm  
(einer Hügelkette); *iberr.* 2 *Hon.* IV 1, 1,  
170: he walk'd o'er perils, on an —, „daß er  
auf Gefahren wandte, am Abgrund“; c) der  
Schnitt (eines Bandes); d) (geistl.) Beginn: —  
of evening (*Wb.*), — of winter (*Mil.*); 2) *fig.* s.  
a) die Schärfe; — of the cold, die scharfe Kälte;  
— of the stomach, der heftige Hunger; *jo. Sh.*  
*Rich.* II 1, 3, 296: the hungry — of appetite,  
„des Hungers gier'gen Stachel“; Heißgier:  
the — of war, „der Krieg“ (*Sh.* 1 *Hon.* IV 1,  
1, 17); Stärke; noch mehr *iberr.* *Sh. Ham.*  
1, 3, 77 (that dulls the — of husbandry,  
„stumpft der Wirtschaft Spitze ab“); b) die  
Feinheit, das Feine (des Wises und Verstandes);  
*Sh. Tit.* 2, 1, 26: thy wit wants —  
(„Seiz“); der Scherfenn; c) die Bitterkeit,  
der Groll; — of the warp, *Weav.* die Feiste  
der Kette; brick course (laid) on —, *Mus.* die

Hollschicht; to set on — on, scharf machen,  
schleifen; *fig.* (ver)schärfen; to set on —, auf  
die (hohe) Kante setzen, daher: 1. to set the  
tooth on —, die Zähne stumpf machen; 2. *glch.*  
auf die Schärfe bringen, schärfen; *Sh. Wint.*  
Tale 4, 3, 7: Doth set my pugging tooth on —,  
„das wegt mir den Diebeszahn“; it was the  
old grudge against ministers and their ad-  
herents set on — (*Ivring*, *Wash.* 2, 116), ver-  
schärfte; to put (give, *Sh. Macb.* 4, 1, 151) to  
(the — of) the sword, über die Klinge sprin-  
gen lassen; to take off the — of ..., *lit. & fig.*  
stumpf machen, abstumpfen; *fig.* schwächen; to  
take off the — of appetite, den ersten Hunger  
stillen; fall back, fall —, *Ep.* *pr.* geische, was  
moll

**To Ed'ge**, *v. l. tr.* 1) schärfen, schleifen;  
2) bissen; 3) *f.* to set on edge (*s.*); 3) säumen,  
verbrämen, (ver)borden, bordiren, einlassen,  
belegen; umgeben; 4) (mit along, &c., eigtl.  
auf der Kante) (vornwärts) bewegen, (allmäh-  
lich) (fort)rücken; *fig.* s. 5) schärfen; 6) reizen,  
erbittern, aufheizen; herausfordern; to — for-  
ward(s), vorwärts treiben, antreiben; to — off,  
abstoßen, abhroten, die Eden, Unebenheiten  
(einer Sache) wegnehmen; *II. intr.* 1) sich (auf  
der Kante, gegen einen Widerstand &c.) bewegen;  
(bes. mit forwards) sich (hin n. her) bewegen  
und dabei vorwärts rücken, vorrücken; vor-  
dringen (*Dryd.* [bei *J.*] inmost — upon a point of  
wind, dicht beim Winde gegen); sich durchdrin-  
gen; 2) (nord.) a) eggen; b) zur Seite  
weichen; to — in, einbringen in ..., hineindringen  
od. drängen, hineinschieben; einlassen, bordi-  
ren; to — in with a ship, *Mar.* langsam auf  
die Küste (oder irgend einen andern Gegen-  
stand) zugehen; to — off (to — away), 1. (all-  
mählich) wegrücken, wegnutzen; 2. *Mar.* sich  
vont der Küste (dem frühern Course &c.) en-  
tfernen, abhalten.

**Ed'ge**, *in comp.* —board, *Min.* das Ort-  
bret, der Driftsteig; —bone, der Rumpfsnochen  
(Aitchbone); —(coal), das stehende rechte Fels  
(—soam).

**Edged** [Ed], *p. a.* mit einer Schneide (ver-  
sehen), scharf, spitzig, geistig; *in comp.*  
(two-, &c.) —, (zwei- &c.) scheidig; —tools, *f.*  
Edgo-tools. [Carolina (W. Et.).

**Ed'ge'combe** [—kum], *s.* Grafsch. v. Nor-  
Ed'ge'joint, *s.* (by grooves and dovetail  
spikes) *Join.* der Erverbund (auf Verginung).

**Ed'geless**, *adj.* ohne Schneide, stumpf.

**Ed'ge'long**, † (*Ben J.* bei *Wb.*), **Ed'g'ling**  
(*Warw.*, *H-U.*), *adv.* der Schneide od. Schärfe  
nach; auf der hohen (od. auf die hohe) Kante.

**Ed'ge**, *in comp.* (vgl. *Toll.*) —(metal,  
*Min.* (schott.) der stehende Fels; —milling,  
*Min.* der Rand; —plate, der Beistohel;  
—plate, der Randbeschlag (am Antischlafst);  
—play (nach *Wb.* v. ii.), das Spiel mit  
Schwertes Schärfe, Schwerterspiel; —port,  
die Ausloosungspforte; —rail, die Kantens-  
schiene (Schiene mit vorsehendem Rande); —  
railway, die Eisenbahn mit Kantenschienen;  
—saw, die Rumpfsäge; —stone, 1) der Kan-  
ten- od. Randstein; 2) der wagerechte Mühl-  
stein, die Rumpfmühle; —(tool), 1) *f.* *berch.*  
das schneidende Werkzeug, &c., *pl.* die Schneide-  
waren (auch *fig.* v. gefährlichen Dingen, vgl.  
*ibon L'Estr.* bei *J.*: there must be no playing  
with things sacred, nor jostling with edge-  
tools); 2) *Paper-m., Book-m., &c.* das Beschnide-  
messer, Beschnideisen *sc.* vgl. *Toll.*; —tool  
makor, der Zeugschmidt, Schärfschmidt.

**Ed'ge'ways**, **Ed'ge'wise**, *adv.* in der Rich-  
tung der Schneide &c., kantenerweise, seitlich;  
auf der (hohen) Kante, auf die (hohe) Kante;  
auf der schmalen Seite, auf die schmale Seite.

**Ed'ge-work**, *s.* (*Toll.*) *f.* Milling-machine.

**Ed'ging**, *s.* 1) das Schärfen *sc.* vgl. *To*  
*Ed'ge*; 2) die Einfassung (eines Gartenbettes &c.);  
die Borte; der Bortof, Rand; —bench,

*Join.* die Ortbant; —iron, ein halbfreisförmiger  
Rafenpfeiler; —knife, *Typ.* das Beschnide-  
messer; —laco (od. o-s), s. *ymale* Spitzen od.  
Borten zum Besag; —machine, eine stählbare  
Schneidemaschine (*Wb.*); —tool, 1) das Be-  
schnidmesser, feunme Beschnidmesser; 2) das  
Beschnidseisen.

**Ed'grew**, *s.* (*B.* *Edgorew*) *f.* *Eddige*.

**Ed'gy**, *adj.* (*Wb.*) 1) (w. ii.) (schärfe)tantig,  
*edig*; 2) *fig.* scharf, reizbar.

**Ed'ible**, *l. adj.* *edbar*, genießbar; II. —  
ness, **Ed'ibilty**, *s.* die *Edbarkeit*, Genieß-  
barkeit.

**Ed'iet**, *s.* das *Ediet*, die öffentliche Ver-  
ordnung, der allgemeine Befehl. — **Ed'ietal**,  
*adj.* *Ediete* betreffend, enthaltend, auf ihnen  
beruhend, *Edietal*... [Adam: (jüdd.) *Edi*.

**Ed'le**, *s.* (schott.) *Berfl.* v. *Ed* (für *Ad*) v.

**Ed'licant** [*Dugard* (1655) bei *Todd*, *Ja.*,  
*Reid*, *Coat.*: *ed'lic* — *Wb.*, *Kn.*, *Sm.*, *Craig*],  
*adj.* (w. ii.) bauernd, erbauernd, errichtend.

**Ed'licat'ion**, *s.* (*lit.* [†] &c.) *fig.* die Erbau-  
ung — **Ed'licatory** [*Kn.*, *Sm.*, *Coat.*, &c.];  
*Wb.* auch *ed'licatory*, *adj.* erbauend.

**Ed'lice**, *s.* das Gebäude, der Bau — **Ed'licial**,  
*adj.* (—attraction: nur v. *Toll* aus Ende  
vor. *Th.* besagt) gebäulich, architektonisch.

**Ed'ficer**, *s.* 1) (u. ii.) der Erbauer; 2) *fig.*  
der Erbauende, Belehre. — **To Ed'fy**, *v. i.*  
*tr.* 1) (u. ii.) bauen; 2) *fig.* erbauen, belehren,  
belehren; (†) &c. *ind.* eines Befehers belehren,  
belehren, überreden; II. *intr.* sich erbauen (lassen);  
—ing, *l. p. a.* (—ly, *adv.*) erbauend; II.

—ness, *s.* die Erbaulichkeit.

**Ed'ile** (*Ed'ile*), *s.* *Rom. Ant.* der Ädil(is),  
Bunher (Maggiistratperson). — **Ed'ileship**,  
*s.* das Ädilen-Amt. [lat.: *Ed'iling*].

**Ed'inburgh**, *s.* (die Stadt) *Edinburg* (neu-  
*Ed'ish*, *s.* *f.* *Eddish*.

**To Ed'it**, *v. tr.* (zuert v. *Toll* aus *Brit.*  
*Crit.* [1798] besagt; ein literarisches Werk &c.)  
herausgeben; veröffentlichen. — **To Ed'ite**, *v.*  
*tr.* (*Mac. Ess.* 2, 233; 3, 248; W. Pitt 176;  
bes. das Werk eines Anderen) ediren, (mit cri-  
tischer Sorgfalt &c.) herausgeben.

**Ed'ith** (lat.: *Ed'itha*), *s.* *Editha* (agf. *g-n.*).

**Ed'ition**, *s.* 1) die Herausgabe (eines lite-  
rarischen Werkes &c.), Veröffentlichung, *Edi-*  
*tion*; 2) a) die Ausgabe, *Edition*; b) die (erste,  
zweite &c.) Auflage. — **Ed'itor** (†: *Ed'itioner*),  
*s.* der Herausgeber (eines literarischen Werkes);  
der Redacteur (einer Zeitschrift); the o-s of  
this newspaper, die Redaction dieser Zeitung.

**Ed'it'orial**, *l. adj.* 1) den Herausgeber od.  
die Herausgabe (eines Buches, einer Zeitschrift)  
betreffend; redactionell; — duty, — labours,  
&c., die Pflichten, Arbeiten eines Heraus-  
gebers; — management, die Herausgabe, *Re-*  
*daction* (einer Zeitschrift &c.); 2) vom Heraus-  
geber (selbst) verfaßt; the article is —, der Ar-  
tikel geht vom Herausgeber (Redacteur) aus;

II. *s.* der vom Herausgeber (selbst) geschriebene  
Artikel, Redaktionsartikel. — **Ed'itorship**, *s.*  
das Geschäft, Amt, der Rang, Stand, die  
Pflicht eines Herausgebers. — **Ed'itress**, *s.*  
die Herausgeberin.

† **To Ed'it'uate**, *v. tr.* *Lat.* (*Greg.* [1648]  
bei *Todd*) als od. wie einen Göttertempel ver-  
teidigen, beschützen.

**Ed'mund**, *s.* Edmund (W-n).

**Ed'od**, *interj.* (verjümmelt aus by God,  
vgl. *God* coll. bei Gott! wahrhaftig! traurig!

**Ed'ucability**, *s.* (*Chalm.* bei *Worc.*, w. ii.)  
die Erziehbarkeit. — **Ed'ucable**, *adj.* (*Chalm.*  
bei *Worc.*, w. ii.) erziehbar. — **To Ed'ucate**,  
*v. tr.* erziehen; (durch Unterricht &c. aus)bilden;  
—d, *p. a.* wohlgeerzogen, gebildet; an e-d man,  
ein gebildeter, unterrichteter Mann; "some-  
body else's" is e-d English, but not elegant  
(*De Morgan*, *Ath.* Sept. '68, 407), ... gebildetes  
Englisch. — **Ed'ucation**, *s.* die Erziehung;  
die Ausbildung (durch Unterricht); die Bil-



dung; board of —, das Erziehungscollegium,  
 der Erziehungsrath. — *Educational* (*Agus-  
 Strickland* [but *Worc.*]) *Educational* (w. ii.).  
*adj.* (—*ly*, *adv.*) das Erziehungs<sup>es</sup>- od. Unter-  
 richtsfach betreffend, Erziehungs..., erziehl.  
 pädagogisch; — *habits*, Sitten die von guter  
 Erziehung zeugen; — *society*, die Erziehungs-  
 gesellschaft. — *Educationalist*, s. (*Westm. Rev.*  
*Apr.* '47, 3; *eb.* 49, 193, *etc.*; w. ii.: *Educationalist*)  
 der Erziehungsfundige (Pädagog);  
 Erziehungsgelehrter; Erziehungsstreichend. —  
*Educator*, s. (*Dr. Vincent* [but *Todd*]) der *Er-  
 zieher*, (Jacquod)-Lehrer.

To 'Eduñce', v. *tr.* hervorziehen; darstellen; — to — from, *fig.* aus ... ziehen, ableiten. — Eduñ-  
eible, *adj.* ableitbar, herleitbar. — Eduñer,  
*Chem.* das Educt (der aus einem Körper als  
bereits vorhandener Bestandtheil desselben aus-  
getriebene Stoff, versch. v. Product). — Eduñ-  
thion, s. 1) die Hervorziehung, Hervorbringung,  
Darstellung; 2) *Steam-eng.* die Ausströmung,  
Entwicklung; — pipe, die Abzug-, Ent-  
weichungs- od. Ableitungsröhre, das Dampf-  
auslaßrohr; — valve, das Austrittsventil (der  
Staurog), Anlaßventil. — Eduñtlyve, *adj.*  
(heranziehend) ableitend. — Eduñtor, s. der  
od. das Ausziehende, Hervorbringende, An-  
reißende.

**Ēdūl'corant**, *i. adj.* 1) *Chem.* ausfärbend; reinigend; 2) *Pharm.* verfärbend; II. *s.* das ausfärbende (*Med.* reinigende) Mittel. — **Ēdūl'corate**, *v. tr.* 1) *Chem.* ausfärben, abfärben; 2) (*v. ii.*) verfärben. — **Ēdūl'corāt'ion**, *s.* 1) *Chem.* die Abfärbung, Ausfärbung; 2) Verfärbung. — **Ēdūl'corative**, *adj.* 1) abfärbend, ausfärbend; 2) verfärbend. — **Ēdūl'corator**, *s.* die Abtöppelflasche.

† **Edū'lious**, *adj.* (*Browne* bei *Todd*) eßbar.  
**Ėd'ward**, *s.* **Eduard** (M.-n.).

Ēdwī'ga, Ēduī'ga, s. Ēedwig (F-n.).

Ed'wīn, s. Edwin (M-n.).

...*ee* [j], häufig. Endung: 1) zur Bildung von  
verkleinernden od. *Nose*-Formen = ...*y* (...*oy*),  
[schott. ...*ie*, vgl. *Bargoe*, *Caddoe*, *Coachoe*,  
&c.; 2) aus [z]. Endung des Part. Pass. ...*e*  
herborgegangen u. in vielen Neubildungen ver-  
wendet zur Bildung der leidenden, empfangen-  
den Person, anfänglich Ausdrücke in der Rechts-  
sprache, vgl. *Appellee*, *Assignee*, *Mortgagee*,  
*Donee*, *Footsee*, &c., dann auf andere Verhält-  
nisse, auch vielfach humoristisch verwendet, vgl.  
*Drawee*, *Debtsee*, *Kissee*, &c.

1) das Auge (Eye); 2) die Schneppe, der Ausguß.  
 Eē, *pron. nord.* für I, ich; eo'd, für I had.  
 Eē'gräss, *s. pr.* das Nachheu, Grummet.  
 † To Eek, &c. f. To Eko, &c. [(Eddigo).]

Eel, i. s. 1) *Ichth.* der Aal (*Anguilla fluviatilis*, s. meiner Flusaaal); e-s in vinegar, Aaltherchen, Aalwürmer; bed of e-s, das Aallager; 2) *Sport.* der Schwanz der Fischotter.

Eel, in comp. —backed, mit einem Aal-  
 treife (auf dem Rücken); —dam, f. —wear  
 —fare(s), t. ein Gebrill Aal; —fishing, der  
 Aalfang, das Aalen; —fork, f. —spear; —  
 grass, Bot. der Wassereimer (*Zostera marina*);  
 —line, die Aal(angel)fischur; —pie, die Aal-  
 pastete; —pond, der Aalteich, Aalhalter; —  
 —pot, der Aalkorb, die Aaltruhe; —pout,  
 1) die Aaltrappe, Quappe od. Erilische (*Gadus  
 lota* L.); 2) (nach Nennich) f. Blenny; —shaped,  
 aalgehalft; —skin, die Aalhaut; —spear,  
 die Aalspindel, der Aalstecher; —trunk, der  
 Aaltrunk; —vare(s), f. fare(s); —wear, die  
 Aaltrappe, das Aalwehr.

Eelde, s. *pr.* (nord.) das Alter (Eld).

**Ee'ling**, s. das Malen, der Malfang. — **Eel'like**, *adj.* aalgleich.

Ēen, (+ [vŋl. Eyne], &) *pr. pl. v.* Eæe.  
Ē'en[ən], E'er[ær], *gefrazt v.* Even, Ever

Ee'rie, *adv.* (schott. u. nord.  
Ees, Eet, *pr.* für Yes, Yet.

*Eeth, Eēve, Eēver, &c.* †. *Eath, Evo, Eaver, &c.*

Êfeeks', *interj. coll.* für i' faiks, f. Faith.  
 † Ê-ferē', *adv.* (für in fere) in Gefellſchaft,  
 Êſt, f. Eſt. [zuſammen.]

**Effable**, *adj* (Wallis bei Todd, n. ü.) aus-  
sprechbar, aussprechlich.

**To Efface**, *v. tr.* 1) auslöschen, verwischen; anstreichen, ausstreichen, tilgen; 2) *fig.* verwischen, vernichten, vertilgen. — **Effaceable**, *adj.* auslöschar, zu verwischen, (ver)tilgen u. — **Effacement**, *s.* die Auslöschung, Tilgung; Vertilgung.

† To Effas'eināte, Effāse'inā'tion, (v. Todd aus Heyw., &c. [17. Jh.] belegt) bezaubern; die Bezauberung.

Éffe [ɛf], s. f. Effle.

**Effect**, s. 1) *a*) die Ausführung; Wirkung; Th. die (mechanische) Leistung, Kraftwirkung, (gross - , Brutto-)Wirkung; lost - , die Reibeleistung, verlorene Kraft; usual - , Aufstellung; whole - , Totalleistung; der Erfolg (of no - , without - , vergeblich; it is to no - , coll. ell. it is unprofit; to speak with no - , so auch „Eindrudr“ Sh. Hen. V 5, 2, 241); *b*) die Wirksamkeit (in - , wirksam, in der That, s. W. *Denk*: No other in - than what it seems, vol. Sh. Meas. for Meas. 4, 2. 169). *Wahrheit*

(Gal 5, 4: Christ is become of no – unto you, „Ihr habt Chr. verloren“); c) die Selbstverleugung. Ausföhrung (Gstl. purpore, *Sh. Maeb.* 1, 5, 48; words, *Lear* 1, 1, 188), Selbstentbindung (*Sh. Maeb.* 5, 1, 189); with all tho – of love, „in Lieb’s. Zärtlichkeit“; die Kraft (to take – in, *Pratt*, *Wirtfchafts*), die Treue, Gültigkeit erlangen, *Freut*, *Wash.* 3, 118; aber auch; die ermunternde Wirkung haben, *gelingen*, *ansprechen*, vgl. *Sh. Taming*, &c. 1, 2, 93; entsprechend to give – to, Kraft geben, in *Wollzug* legen, Erfolg verschaffen), Gültigkeit: *ader* *Stuten* (to – *Sh. Tit* 4, 3, 59

1) *daß es etwas helfen kann*; Lear 3, 1, 52 „*mein man auf den Nutzen fiest*“), Vortheil (*Sh. Haml. 3, 3, 51*); 2) das Vortheilige, Nützliche (einer Sache); *z* (*Chanc.*), der Staat (noch jetzt) *to the same* —, desselben Inhalts), Inbegriff (*Sh. Haml. 1, 3, 45* „*Sinn*“; *5, 2, 37*: the — of what I wrote, „was meine Schrift enthielt“); 3) die Mögkeit *to ob. in that* —, in dem Sinne, in der Mögkeit), der Vorsatz, Zweck; *o-s.* pl. 4) die Effecten, beweglichen Güter (noch *Burriel bei Worc.*): *This word has been held to be more comprehensive than the word goods, as including fixtures, which „goods“ will not include*, Sachen, Habgüter (*Wb.*: the people escaped from the town with their *o-s*; *Add.*: The emperor knew that they could not convey away many of their *o-s*), Habe, Waaren; *Comm.* Staatseffecten; Devisen; 5) (*Shkep.*) Handlungen (*Sh. Haml. 3, 4, 129* neben actions), Gesäffte (*Sh. Macb. 5, 1, 12*); *o-s* der hand, *Man. die Handbewegungen zur Lenkung des Pferdes*.

To ENECKT, v. i. tr. bewirken; bewerkstelligen; (einen Auftrag, ein Unternehmen u.) vollführen, vollziehen, ausführen, zu Stande bringen, abschließen; besorgen; the insurance is e-ed on. *Comm.* die Affecuranz validirt auf...; I. *intr.* bewirkt werden, sich vollziehen (a transformation of character was imperceptibly —ing, *Mrs. Gore*, Hockington 2, 12; vgl. *To do*, *intr.* 5, &c.).

**Effe'ctible**, *adj.* thunlich, ausführbar.  
**Effe'ction**, *s.* 1) die Leistung, Schöpfung, Hervorbringung; 2) *Geom.* die geometrische Construction nach einem aufgestellten Satz; der Folgesatz; das gefolgerte Problem.

**Effektive**, I. *adj.* 1) *a*) wirkend, hervorbringend; to be — (of, etwas) hervorbringen; bewirken; *b*) wirksam, kräftig; 2) wirklich; 3) *Mil.* brauchbar, dienstfähig, kampffähig, activ; II. —*ly, adv.* 1) kräftig u. mit Nach-

druck; 2) wirklich, in der That; III. s. (fr.)  
1) *Comm.* (— money) Münze, Silbergeld;  
2) o-s, pl. *bel.* Effectivsoldaten zc., der  
wirkliche Bestand (they can muster to the bat-  
talion 1000, and to the squadron 190 o-s,  
*Flas. Mag. Oct.* '54, 468, u. oft); IV. —*mess*,  
s. die Wirtschaft.

**Effect'less**, *adj.* ohne Wirkung, unwirksam, vergeblich, unnütz.

**Essé'tor** (Essé'ter), s. der Bewertstelli-  
ger: Verursacher: Urheber: Schöpfer.

**Effec'tress, Effec'trix**, s. (n. fl.) die Urheberin.

**Effec'tuāl**, I. *adj.* (—ly, *adv.*) 1) wirksam, fräitig: 2) (u. ft.) wahrhaft (Sh. 2 Hen. VI

3, 1, 41) concludo my words — „*laßst* meine Worte *plüßig* sein“; [mine eye] seems seeing, but — *is* out (*Sl.* *Sonn.* 113, 4), was [seine] Wirkfamkeit anlangt, seiner Wirkfamkeit nach. II — *ness*, (s. II. a. 1) die Wirkfamkeit; 2) die Wirkfamkeit, Bewirkung. — To Effect's t'bate, s. *tr.* (w. il. für To Effect) bewerkstelligen, ausführen, erfüllen; the purposeless she intends to — (*Sterne*, *Sont.* J., *das* 268), der Zweck, den sie zu erreichen (od. das was sie zu thun) beabsichtigt. — Effect's t'ation, s. (*Color*, bei *Worc.* w. il.) die Bewerkstelligung.

**Eßem-Inney**, s. 1) das weibliche Weien, die Weibschickung, Weiblichkeit, Unmännlichkeit; 2) die lippigste, Vollst. — **Eßem-Inäute**, adj. (—y, adv.) 1) a) weiblich, unmännlich; weiblich; b) lippig, wollüstig; 2) (*Shesep*, in weniger heftigem Sinne) frauenhaft; a) (*Rich. III* 3, 7, 211) weib, (alzu) gartlich; b) (*Rich* *III* 5, 3, 10; *As you*, *Act* 3, 2, 430) launlich; II. s. (*Couper bei Todd*, &c.) der Weichling; III. —ness, s. das weibliche Weien (Weibschickung) u. (Eßemänaute). — To **Eßem-Inäute**, v. l. i. weiblich machen, weiblichigen; II. *intr.* weiblich od. weidlich werden, erschaffen. — **Eßem-Inämlon**, s. (*Broune bei J. v. d.*) = Eßemäcny.

**Essen'di**, s. (türk., vom neugriech. *αὐθέντης*) der Ef(f)endi, Herr (Titel höherer Beamten). [*&c.*] herausführend (Sof. Affertant)

† **Effferous**, *adj.* (*Bp. King* bei *Todd*)  
mild, grimmig.

zu *Efferresce*, v. *intr.* aufbrausen, aufwallen, aufsteigen; gähren (wie neuer Wein *Vieric.*); *fig.* (with joy od. morriment) sprühen u. glücken (vor Lust ic.), aufjubeln. — *Efferrescence* (—*cy*), s. das Aufbrausen, Aufwallen; Gähren ic. — *Efferrescent*, *adj.* aufbrausend, aufwallend, gährend; — powder. *Pharm.* das Brausepulver. — *Efferrescible*, *adj.* aufbrausend; nährungsstärkend.

**Effet**, *s. pr.* f. Eff.

altersschwach; 2) unfruchtbar, zeugungsunfähig; 3) vermittelt.

**Effica'cleous**, I. *adj.* (—ly, *adv.*) wirksam, fräftig; mit Nachdruck; II. —ness, **Efflesey**.

**Effi'clency** (w. *u.*: **Effi'clence**), *s.* die Wirksamkeit, Kraft; **Effi'clent**, I. *adj.* (—ly, *adv.*) wirksam, wirkend, kräftig; II. *s.* die wirkende Ursache: der Urheber.

Erſle, s. ſjott. (W. Scott, Mid-Loth. oft)  
Berſſ. v. Ef für Euphemia (N-n.).

**To Effierce'** [*Wb.*: effiers', vgl. Fierce] *v. tr.* (*Spens.* bei *Todd*) wild od. wüthend machen

**Effig'ial**, *adj.* (v. *Todd* aus 1715 belegt.  
bildlich, im Bilde. — **To Effig'iate**, *v. tr.*

(w. it.) (ab)bilden. — *Enfiggation*, s. (w. it.) 17. (Ab-)Bildung. — *Erffg*, s. (erst seit Ende der 17. Jh's sich einbürgern, während *Heygnis* [1656] bei *Todd* es als seltsam bezeichnet u. s. Zeitgen. die lat. Form *effigies* [effigies] brauchen) zu *Cromwell* [Carl. Cromw. 3, 40], *Dryd*, bei *J. J. &c.*, auch bei *Shksp.* nur *effigies* [u. dies an einer Stelle: *As you, &c. 2, 7, 1931*] das Bild, Bildnis (*an* *Sculpt.*, auf *Minnen* u. d. d.

Bild auf dem Avers (od. der Vorderseite einer Münze); to burn od. hang in — in Bildnisse (lat. in effigie [effi'jē]) verbrennen od. hängen. 1) To Effigiate, v. tr. heftig begehren, fordern, heischen.

To Effluce, v. tr. (Sir T. Herb. bei Todd, &c., w. ii.) ausfließen (fig.). — Effluat, s. 1) das Ausfließen; Ausstoßen (v. Wind); 2) der Hauch.

To Effloresce, v. intr. 1) Chem. bejählen, efflorescieren; 2) Crystalle ansetzen. — Efflorescence (E-cy), s. 1) Bot. das Aufblühen (Anfang der Blütezeit); Blüten, in der Blüte Stehen; 2) Med. der (Haute-)Ausfluss; 3) Chem. die Efflorescenz, das Ansehen von Blumen, der Beschlag, Anflug; 4) Rhed. die Reckenblumen. — Efflorescent, p. a. efflorescieren, auswüchsen, bejählen.

Effluence (E-cy), s. der Ausfluß. — Effluent, l. adj. ausfließend, auströmend; — fever, Med. (qu.) das Entzündungsfieber; II. s. der Ausfluß od. Abfluß. — Effluvia, adj. (w. ii.) anströmbar. — To Effluvia, v. intr. (w. ii.) anströmen. — Effluvium, s. (lat.; pl. Effluvia) Phys. die Ausströmung, der anstündende Stoff. — Efflux, Effluxion, s. 1) das Ausfließen, Auströmen, die Ausströmung; 2) der ausfließende Stoff, Ausfluß. — To Efflux, v. intr. (n. ii.) ausfließen, verfließen.

Effluent, p. a. (an-)grabend, Grabe ... 1) To Efforce, v. tr. (nur aus Spens. I. J.) belegen 1) mit Gewalt zwingen, hineinzwängen, durchbrechen; (mit Gewalt) rauben; Gewalt anthun, nothzuthun, verlegen; 2) verstärken (v. der Stimme).

To Efform, v. tr. †, formen. — Efformation, s. †, die (Aus-)Bildung, Gestaltbildung. — Effort (coll. — fort), s. die Anstrengung, Bemühung, Mühe, das (heftige) Bestreben, Streben; — s. at consolation (Leaves bei Str.), Bemühungen zu trösten (gew. mit Anfin.). — Effortless, adj. (Southey bei Worc.) ohne sich anzustrengen od. zu bemühen.

Efforsion, s. die Ausgrabung. — Effractable, adj. (Harc. bei J., vereinzelt; jz.) erschrecklich, entsetzlich. — To Effray, v. tr. (n. ii.; Spens. bei Todd; effraide) erschrecken. [Afric.]

Effret, s. (Dizon, Holy Land 1, 85) †. — Effrenation, s. die Zügellosigkeit. — To Effront, v. tr. †, dreist machen. — Effrontery, s. die Unverschämtheit, Frechheit. — To Effulge, v. intr. & tr. (Thoms. bei Todd, &c., w. ii.) (an-)strahlen, (Strahlen) von sich werfen, hervorstrahlen. — Effulgence, s. das Strahlen, Glänzen, der Glanz, Schimmer. — Effulgent, adj. (—ly, adv.) strahlend, strahlenderweise, glänzend, hell.

To Effume, v. tr. † (Ben J. bei Todd), andampfen, ausbläuen. — Effumability, s. (Boyle bei J.): if I may coin such a word) die Verdampfbarkeit.

To Effuse, v. l. tr. \* (†: To Effund) ausgießen; vergießen, verschütten; II. intr. (w. ii.) anströmen. — Effuse [Worc. wol mit Recht, da unmittelbare Abfließen vom Zufuß. To Effuse annehmen ist; Sm., Wb. u. A.: effuse], s. (Sh. 3 Hen. VI 2, 6, 28, vereinzelt) (Blut-)Erguß, Verlust. — Effuse, adj. 1) †, verschwendend, ausschweifend; 2) Bot. zerstreut (vom Blütenstande); 3) Conch. flattend. — Effusion, s. 1) a) die Ausgießung, Vergießung, Verschüttung; b) die Ergießung; c) Astr. das aus dem Krüge des Wassermanns austretende Wasser; fig-s. 2) †, die rastlose, haltlose Hingabe, Ependung; 3) (mod. fast immer mit leiser Ironie) a) der (übertriebene) Herzerguß, Bärtigkeit ausbruch; meist in der Wendung: with —, mit überfließendem Gefühl (vgl. Gushing), mit (Gefühls-)Wärme, aus vollem Herzen; b) der Erguß (der Rede);

4) (Kg Charles bei J., w. ii.) die Ausgießung, das (heftigste) Vergießen (vom Blute Christi); — s. of the Holy Spirit, Script. die Ausgießung des heiligen Geistes. — Effusive, l. adj. (—ly, adv.) 1) a) ausgießend, vergießend, verschüttend, auströmend; b) (Thoms. bei J., &c.) \*, sich weithin ergießend, verbreitend; 2) verjämmernd; — mannered, p. a. (Thoms., W. Goring 1, 70) mit überfließenden Manieren, übertrieben, nachdrücklich (vgl. Demonstrative); II. —ness, s. das Ausströmen, Zühergießen ic. [Lacerta seps L.]

Eff, s. die kleine Eidechse, Zumpfeidechse. — Eff, adv. (jodann; bald) nachher; wiederum; (—)sithes (nord.; altshott. ostsys), oftmals; oftsoons, †, (gar) bald danach, gleich darauf; alsbald, sogleich. — Effter, prep. (nord. n. shott.) nach (After). — Efftest, adj. (Dogberry in Sh. Much Ado 4, 2, 38) baldigst, schnellst.

Effad' interj. coll. (verstümmelt aus by God: vgl. God) bei Gott! traum! wahrhaftig! — Effal, l. adj. (—ly, adv.) †, gleich; II. —ness (Egalities), s. †, die Gleichheit.

Egbert, s. Egbert (W-n.). — Eger, s. 1) die Springflut (Eagro); 2) (B., &c.) eine früh blühende Tulpe. — Egéria, s. Rom. Myth. Egéria (weisse Nymphe in Latium vom Numa zu Rathe gegeben). [scimen.]

† To Egër'muete, v. intr. ausfliegen, Egerton, s. bekannter Familienname. — To Eggest, v. tr. (w. ii.) anwerfen, (bes. durch den Stuhlgang) von sich geben. — Eggestion [—'tshon], s. die Ausleerung, der Auswurf. — Egëus, s. Name eines Athenieners in Sh. MND. vgl. A'geus.

Egg, s. 1) das Ei; buttered e-s, Cook. Rührer; — s. frothed, der Eierhüner; 2) (Sh. Macb. 4, 2, 83) der Selbstnabel, unreife Dube (Al. Schm. vergleicht pigeon-egg, LLL. 5, 1, 77 n. finch-egg, Troil. & Cr. 5, 1, 41); 3) Archit. das Ei (im Giebel etc.); 4) philosophical —, Alech. das philosophische Ei (Art chemischer Stoffen); 5) (Sh. Coriol. 4, 4, 21) v. einem unbedeutenden, werthlosen Gegenstande; will you take e-s for money? (Wint. Tale 1, 2, 161), mußt du dir werthloses Zeug für [dein] gutes Geld anhängen (d. i. dich wie einen verachteten Tölpel behandeln) lassen? (Zied: nimmst du statt Silberstückel Nafenstüber?).

To Egg, v. tr. (†, & pr. (nord.); vgl. To Edge u. To Agg) (mit on) anreizen, antreiben; hegen, anstiften; — o-or- (nord., der Anheizer etc.; —ing- (on), s. (†) [Chauc., &c.]: Egg(e)ment die Anreizung.

Egg, in comp. —-berry, (nord.) die Ahsod. Traubenkirche (Bird-cherry); —-bird, der Eibvogel (Sterna fuliginosa L.); —-born, \*, eingeboren; —-china, das Eierchalen-Porzellan (sehr dünn), St.; —-cup, der Eierbecher.

Egger, s. A. f. d. v. B.; B. 1) (ob. bei nord.) Egger der Eier, Eierhändler; 2) der (Schilfroten-)Eierfischer. — Egger, s. n. ii. (Todd) für Eyr.

Egg, in comp. — fish, die Seeichse (Seaeegg); — flip, der Eiergrog, f. Flip; — hot, das heiße Eierbier (aus Ale, Brauntwein, Eiern u. Zucker).

Egging-season, s. die Zeit des Eierlegens, Brützeit der Vögel.

Egg, in comp. —-nog, Eiergrog (aus Rum, Milch, Zucker u. Eiern); —-plant, die Eierpflanze; —-Saturday, —-fast, †, der Sonnabend vor Fastnacht; —-sauc, die Eierbrühe; —-shaped (Miner. fast) eiförmig; —-shell, die Eierchale; to walk upon —-shells (Collins, Wom. in White 1, 23), anal. wie auf Eiern (d. i. äußerst vorsichtig) gehen; —-slice, die Eierfelle; —-stand, der Eierhändler.

Egglopical, Eglis, &c. f. Ag....

Eglantine (Sher., N. S. P., J., Ku.,

Sm., Reid, Craig und alle neueren; —-tin, W. P., s. (altfrz. aiglantine, die „Rachelige“) (†, &) \*, die wohlriechende wilde Rose (mit runden Hagebutten, Rosa eglantaria L.; Mill. L'AN. 48 viel. (dann aber irrthüml., wie auch N.) vom Geißblatt, vgl. N.

Eglantulous, Eglantulous, adj. ohne Dornen, bristellos.

Eglogue [—lög], s. (frz.) f. Eclogue.

To Eglom'erate, v. tr. entnähern; abwideln, entwirren. [73] für Enigma.

Egma, 3erthum des Costard (Sh. LLL. 3.

Egö, s. (lat. egö, ich) bei Philos. das 3e.

Egöical, adj. (w. ii.) das 3e, den Egoismus betr. — Egoism, s. 1) od. (Baxter bei Todd) Egoism, Philos. der (speculativen) Egoismus (subjective Idealismus, Annahme, daß außer dem 3en nichts wahrhaft existire); 2) f. Egoism. — Egoist, s. 1) Philos. der Egoist (subjective Idealist); 2) f. Egotist. — Egoistic(al), adj. (e-eally, adv.) 1) egoistisch (den speculativen Egoismus betr.); 2) f. Egotistic, &c. — Egotist, s. die Schmei, Selbstheit.

Egöphony, s. (grch.) Auscult. die Nieder- (eigtl. Ziegen-)Stimme (Egöphony).

Egöthsm s. die Vergötterung des 3ch, Selbstvergötterung. — To Egöticke, od. egö-1, v. intr. häufig das Wort 3ch brauchen, bedäufend von sich selbst reden; Alles auf sein 3ch beziehen, egoistisch od. selbstständig sein. — Egöthm (Sm., Reid, Cook, Storm.: egö- or egö-, W. (welcher jagt das letztere für mehr berechtigt hält) P., Don.; egö- or, Sher., P. St. J., Euf., Ja., Wb., Ku., Craig, Natt., Cull), s. die häufige Wiederholung des Wortes 3ch, das beständige Reden von sich; die Schmei, Selbststich, der Egoismus. — Egöthist (od. egö-1, s. der Egoist, Selbststich, selbstständige Mensch. — Egöthist(al) (od. egö-1, adj. (e-eally, adv.) egoistisch, selbstständig.

Egra, s. Geogr. Eger (St. in Böhmen).

Egrégious [—g'us], l. adj. (—ly, adv.) 1) †, vortrefflich, ausgezeichnet, vorzüglich (Sh. Hen. V 2, 1, 49 „große Lösung“); 2) (im übeln Sinne) außerordentlich, erstaunlich, ausblühend; äußerst (schlecht etc.); an — villain, ein Egrégier; II. —ness, s. die Ungemeinheit, das Ungemeine, Außerordentliche.

Egress, s. der Ausgang (auch Ausfluß, Ausfluß etc.); der Austritt (bes. Astr. eines Gestirns aus dem Schatten etc.); — s. regress, der An- u. Eingang. — Egresssion, s. 1) das Ausgehen, Austritten etc.; der Ausgang, Auszug; 2) (Bp. Tayl. bei Todd) festival e-s, Anstriche der Festfreude. — Egresssör, s. (Dwight bei Worc., w. ii.) der Ausgehende, Heranströmende etc.

Egret, s. 1) Ornith. der Federbuschreißer, große Silberreiher (Ardea agretta Gm., alba L.); 2) Zool. die Egrette, der Entenaffe (Simia agrylla L.); 3) gew. Egrette, die Reiterfeder, Schwungfeder, der Federbusch; die Zitternadel; der Diamantrauß; 4) Bot. die Haartrone, Samenfrucht, der Pappus. [mony.]

A. Egri'mony, s. die Agrimonie (Agri-B. Egri'mony, Egri'tude, s. †, die Klümmerniß, das Seiden. [Agriol.]

Egrilot, s. (Bacon bei J.) die saure Kirche † To Egröte, v. intr. fräueln.

Egöpt, s. Geogr. Ägypten. — Egöptian, l. adj. ägyptisch; II. s. 1) der Ägypter; 2) der Eigener; — bean, Bot. die ägyptische Bohne (Frucht von Nolumbinum speciosum W.); — brown, das aus Mumiin bereitete Braun; — kale, Bot. Rübentohl (Brassica rapa L.); — pebble, der ägyptische Achat; — rat, die Pharaonen-Ratte, ägyptische Mause, Zehnen von der Alten (Viverra ichneumon L.; Herpestes i. III.); — thorn, Bot. die ächte od. Nil-Acarie (Acacia vera W.). — Egöptol'ogier (Ess. & Rev. 48), Egöptol'ogist (Ldy Morgan, Mem. 2, 177), s. der Ägyptologe.

**Ägyptöl'öky**, s. die Ägyptologie, bes. ägyptische Altertumskunde.

**Äh [ä]**, *interj.* Ausruf, welcher eine Frage od. leichte Überraschung ausdrückt: he! o! (the young man started, and, looking puzzled, said: "What? — did you speak to me, uncle?" *Fl. Mary. Love's Conf.* 2, 254).

**Äy'dent**, *adj.* (schott.; *Mrs. Oliphant, Mary. Maitl.* &c.) fleißig.

**Äy'der**, s. (— duck, — drake) der Eidervogel, die Eidergans, Eiderente (*Anas mollissima* L.); — down, die Eiderdaunen.

**Äy'dog'raph**, s. (grch. *eidos*, die Gestalt) der Eidograph (Art Vantograph); **Eid'ölon**, s. das Bild, Phantom, die Erscheinung; **Eidöör'än'lon**, s. das Himmelsbild (*Craig*).

**Eigh [ä]**, *interj.* 1) Ausruf plötzlicher Freude od. Überraschung: ei! eh! ah! 2) (nord.) ja; — we, ja, ja.

**E. Eight [ät]**, s. *pr.* die Hufsinfel (Ait).

**B. Eight [ät]**, *I. num. adj.* acht; it shall be writen in — and six (*Sh. MND* 3, 1, 25), acht = u. jechsechzig abwechselnde Verse, wie die (engl.) Voksalballaden; a piece of —, das Achterleinend (der span. Dölar); — kinos pica, *Typ.* die Schrift zwischen der großen u. kleinen Mißal, die Real; an — day clock (*coll.* an eight-day), eine (Wand-)Uhr, welche acht Tage lang geht (ohne aufgezogen zu werden; *Miss Bradn, Lily Audley* 2, 259, &c.); — (-)score, acht mal zwanzig (160); *II. s.* 1) die Acht (Zahl); 2) *s.-pl.* a) Achter(-Richte, d. h. davon acht auf's Pfund gehen, vgl. *Sixes. II.*); b) (fine c-s) *Synn.* Achter. — **Eigh'teen [ä-]**, achtzehn; **eigh'tenth**, achtzehnte. — **Eight'fold**, achtfältig, achtfach. — **Eighth [äth]**, *I. adj.* achte; — share od. part in (od. of a) ship, *Comm.* ein achtes Schiffespart; *II. s. Mus.* das Ächtel; *III. — ly, adv.* achtens. — **Eigh'ty [äty]**, achtzig; **eigh'tyeth [ä-]**, achtzigste.

**Elgne [än]**, *adj. Feud. Law.* 1) erheben; 2) (v. Majoratgütern *ec.*) unveräußerlich.

**El'kon**, s. (grch., *pl.* *el'konēs*) das Bild.

**Eld**, (*n. or*) *pr.* (bei nord. u. schott.) =

**Eylet**, (*n. or*) *f.* Eyelet. [Eald, *f.* Eld.

**Eim** (nord.), **Eim** (schott.), *adj.* eben, gleich

**A. Eir**, s. (schott.) die Furcht. (Eeven).

**B. Elr(e) [är?]**, s. 1) †, die Lust (Eyre,

**C. Elre**, s. *f.* Erin. [Air? 2] *f.* Eyre.

**Eir'enärch**, *f.* *f.* Irenarch.

**Eir'je**, s. (*W. II.*) *f.* Aerie.

**Eir'y**, (*E'er'y*), *meist* (in schott. Schreibweise): **E'er'je**, *adj.* (schott. u. nord., v. Eir)

1) a) Furcht (namentl. vor Geistern od. über-

natürlichen, auch bloß angerechneten Erscheinungen od. Dingen) eisfösig; geistes-

fösig, nicht geheimer, unheimlich, grauenvoll;

— terrors (*An. The Draytons, &c. Burns, &c.*);

b) entseßlich, gräßlich (sometimes I fancied

his mind was disordered. I could not account

for the — lights and shadows that flickered on

his face, except so, *Le Fann, Uncle Silas* 2,

195); c) fñhr. unheimlich (the window swung

upon its rusty hinges in the morning air

with an — sound; the — impression made

[in der Dämlichkeit] by that wide hall, *C. Bell,*

*J. Eyre* 1, 147; — and dreary, *c. b.* 1, 24);

2) von (Geister- *ec.*) Furcht ergriffen, entseß-

lich, graulich.

† **Ey'sel** (*II.*), s. der Eßig (meist v. einem

scharfen unangenehmen Trank, bes. als Mittel

gegen die Pest *ec.*; schon b. *Shaks.* felter als

Vinegar u. nur an zwei Stellen: *eyssell* (*Sonn.*

111, 10) u. *essil* (*Haml.* 5, 1, 289, nach den

*Qu.-Ausg.*; die *Pol.'s*: *essil*) *f.* Essil.

**Ey'ther** (*ä-*, *Sher*, *N. W.* (welche letzteren

die *Auspr.* der auch in ihrer Zeit vorkom-

men: *Y-*, ausdrückl. vörjehen), *P. St. J.,*

*Entl. f. Ja, Wb., Kn., Sm., Reid, Craig*: *Y-*, or

*Y-*, *Keur, Cool, Nittl, Don, Storm. I. L. pron.*

*adj.* (irgend) einer (eine, eines) od. der (die,

das) andere (mit einer Verneinung verbunden;

feiner, keine, keines) von zweien, dann auch von

mehreren: jeder, jede, jedes; beide; they are

both in —'s powers (*Sh. Temp.* 1, 2, 450),

„Eins ist das Ändere ganz“; I am not so strong

as — of you, ich bin nicht so stark als einer von

euch (als ein jeder von euch beiden); in — case,

in beiden Fällen; on — side, auf beiden Seiten;

I did not speak to — since I saw you last, ich

sprach mit keinem, seit ich Sie zum letzten Male

sah; nor —, auch keiner. u. keiner (v. beiden,

zum v. mehreren); my virtue or my plague,

da it — which (*Sh. Hamlet* 4, 7, 13), was von

beiden immer, sei es was es sei; *II. conj.* ent-

weder; — ... or, entweder ... oder (beliebig:

— this or that); daher oft = *isomol* ... als auch;

or ... —, oder auch; or o'mine — (*Sh. Twelfth*

*N.* 2, 5, 206), oder auch auf meinen (Nacken);

not — (wie neither), oder auch nicht, (noch)

nicht einmal, noch auch; like garden gods ...

and not so decent — (*Byrr. Don Juan* 1, 45),

... und noch nicht einmal so anständig.

**To Eja'e'äläte**, *v. tr.* 1) *lit.* †, auswerfen;

auspritzen; to — rays, Strahlen werfen, schießen;

2) (Worte, bes. ein kurzes Gebet) ausstoßen,

hervorstoßen (auch *intr.*: e-ting to himself,

*W. Scott* 6. *Wb.*: bei sich ausstoßen). — **Eja-**

**cä'älätion**, s. 1) †, das Auswerfen; Aus-

pritzen *ec.*; die Ausstrahlung; 2) die Aus-

stoßung (eines Klage-)Kantes *ec.*; der plögli-

che (kurze) Ausruf; der Stoßsenfer, das

kurze, einrüttelnde Gebet, das Stoßgebet. —

**Eja'e'älätöry**, *adj.* 1) *Bot.* &c. (plötzlich)

ausstoßend; ausströmend (auch *Anat.*, Aus-

strömungs ...), ausstreuend; 2) a) (plötzlich)

ausstoßend; — prayer, das Stoßgebet; b) auch

v. dem unhörbaren Ausrufe stummer Andacht:

— silence, *Rich. Clarissa* 4, 296; 3) *fig.* stoß-

weise erfolgend (daher nicht anhaltend), plögli-

ch (repentances, *L'Espr. b. J.*).

**To Eje'e't**, *v. tr.* 1) (auch) werfen, ausstoßen;

*Anat.* anstößen; 2) *fig. a)* hinauswerfen,

verjagen, vertreiben, aus dem Besitze treiben;

b) (eines Antes) entfernen, absetzen; c) aus-

stoßen; anscheiden, entfernen (words from a

language, &c., aus ...). — **Eje'e'tion**, s. 1) die

Ausstoßung; Auswerfung (v. Äsche *ec.*, auch

*Med.* = Auscheidung, Ausleerung; der Aus-

wurf); *fig.* 2) die Vertreibung (aus dem Besi-

ze *ec.*); 3) die Abweisung; 4) die Ausstoßung, Ent-

fernung. — **Eje'e'tment**, s. die Vertreibung,

Verstoßung; bei *Lav.* die gerichtliche Aus-

stoßung, Vertreibung, Ausstoßung aus dem Be-

sitzlande. — **Eje'e'tor**, s. *Lav.* einer, der einen

anderen aus dem Besiße jagt.

† **Ej'älä'tion**, s. *lat.* das (Zammer-)Ge-

heul, Geschrei, Wehklagen.

**To Eke**, *v. tr.* (meist mit out) vermehren,

vergrößern; anfügen; ergänzen; verlängern;

*fig.* in die Länge ziehen; hinausspannen; auch

*intr.* all e-s, Alles hilft (wirthschaften). —

**Eke**, s. (*†, or*) *pr.* die Vermehrung, Ver-

größerung, Erweiterung, der Ansat. — **E'k'ug-**

**piece**, s. das Verlängerungsstück, der Anstoß.

**Eke**, *adv.* (*†, or*) \*, auch, ingleichen.

**Ekel**, s. *coll.* Abstr. v. Ezekiel.

**E-lä'**, s. *Mus.* Guido's Zeichnung des A (vgl.

Arotinian syllables, &c.); (*B. & Pl. b. Todd*)

*fig.* das Höchste, der Gipfel.

**Eläb'örgey**, s. (*Lit. Gaz.* March '52, 227;

*W. II.*) die seine bis ins Kleinste gehende Aus-

arbeitung, Kleinmalererei (im Ausdruck). — **To**

**Eläb'öräte**, *v. tr.* 1) sorgsam ausarbeiten;

2) mühsam (vor)bereiten, mit Arbeit u. Mühs-

el zustandebringen, verarbeiten. — **Eläb'ö-**

**rate**, *I. p. a.* sorgsam ausgearbeitet; wohl-

studirt, durchdacht, kunstvoll, gefünftelt; *II.* — *ly*,

*adv.* mühsam, mit vielem Fleiß, vieler Mühe

u. Sorgfalt; *III.* — *ness*, s. die sorgsame Aus-

arbeitung, Sauerbereitung. — **Eläb'örä'tion**,

s. 1) die (sorgsame) Ausarbeitung; Verfeine-

rung, Vervollkommenheit (durch Mühe u. Fleiß);

2) das Kunstwerk; 3) *Physiol.* die Verarbeitung

(der Säfte), Bereitung (des Milchsaftes). —

**Eläb'örä'tive**, *adj.* ausarbeitend, verarbei-

tend; — faculty, das Denkvermögen, der Ver-

stand. — **Eläb'örä'tor**, s. der Ausarbeiter

(mühsamer Berse). — **Eläb'örä'tory**, *I. adj.*

*f.* Elaborative; *II. s. †, f.* Laboratory.

**A. Elä'ölite**, **Elä'ölite**, s. (grch. *elaion*, das

*Öl*) *Miner.* der Eläolith, Fettstein; **Elä'ölä'te**,

s. *Chem.* das eläolithsaure Salz; **Elä'öl'ic** (*adj.*)

acid, die Eläolithsäure; **Elä'öl'ine**, s. das

Eläidin; **Elä'öl'ne**, s. das Eläin, Olein, der

Elästoff. [the King [Artus]agen].

**B. Eläöl'ne**, s. *Gene* (8-n., *Tenn.* *Idyls* of

**Eläöl'ic**, *adj.* (vgl. Eläolith) — acid,

die aus Reimsöl gewonnene Eläolithsäure.

**Eläöl'm'eter**, s. der Eläometer (zur Unter-

suchung der Richtigkeit des Eläoliths).

**Elä'mä'te**, s. der Elämter (sensitische Be-

wohner des ebenen Esians).

**Elä'm'ping**, *p. a. †* (*G. Fl.* [Christ's Vict.

*C.* 1) *b. Todd*, u. *II.*), (weithin) leuchtend (vgl.

*To Lamp*).

**To Elä'nce**, *v. tr.* (*fr.*, *W. II.*) 1) antwer-

sen, entjenden; 2) (*Young b. Todd*) (die Ge-

danten) erheben. [oräns].

**Eländ**, s. *Zool.* die Elänantilope (*Antilope*

**Elä'aphine**, *adj.* (grch. *elaphos*, der Hirsch)

hirschartig. [umg].

**Eläplä'dä'tion**, s. (*lat.*; *W. II.*) die Entse-

**To Elä'p'e**, *v. intr.* (*lat.*) verfluchen, vorbe-

gehen, verfluchen, verfluchen (v. d. Zeit); **Elä'p-**

**slon**, s. (*n. II.*) der Verfluch. [Schlinge] befreien.

**To Elä'que'te**, *v. tr.* (*lat.*; *W. II.*) (aus der

Elä'ste, (neutal.-grch.) *I.* (*†* *Beuk* b. *J.*):

**Elä's'te'al** (*adj.* (*ecally*, *adv.*) 1) elastisch;

federhart, federnd; 2) *fig.* spannkraftig; schme-

gungsfähig; — bottles, fäßliche v. Federharz; — chnek,

*Turn.* das Klemmutter; — composition rollers,

*Typ.* elastische Walzen; — curve, *Geom.* die Ket-

tenlinie; — force od. power, die Federkraft;

— fluid, die elastische, luftförmige Flüssigkeit;

*II.* — *ness*, **Elä's'ticity**, s. die Elastizität, Fe-

derkraft, Schnellkraft; Spannkraft; Schwung-

kraft.

**Elä'te**, *p. a.* (*lat.*) 1) erhoben, erhaben; 2) a)

gehoben (v. der Stimmung); b) (vom Sinne)

sich überhebend, übermüthig, hochmüthig, stolz.

— **To Elä'te**, *v. tr.* 1) (*†, or*) \*, erheben;

2) (*refl.* sich) aufblähen, übermüthig, stolz machen

(*refl.* werden, sich aufblähen); **ē-ted**, *I. p. a.*

(**ē-tedly**, *adv.*) gehoben, erhaben; übermüthig,

trunten (by, von); aufgebläht, stolz (at, auf,

über [*with Acc.*]); *II.* **ē-tedness**, s. die ge-

hobene, stiegestrunkene Stimmung, die über-

müthigkeit, Überhebung. — **Elä'ter**, s. der (od.

das [*Cudde*, 1676, b. *Todd*]) Erhebende *ec.*

**Elä'ter**, s. (grch. *elätēr*, der Springer)

1) *Bot.* die Elätere, Springfaser (zur Verdrich-

ung des Sporns); 2) *Zool.* der Schnellläufer;

**Elä'ter'idä'**, s. *pl.* die schnellsäferartigen Käfer;

**Elä'ter'ine**, s. (*v. Elä'terium*) *Chem.* das Elä-

terin; **Elä'ter'ite**, s. *Miner.* der Eläterit (mi-

neral caoutchouc od. elastic bitumen); **Elä'ter-**

**ijum**, s. *Pharm.* das Eläterium, der (abfüh-

rende) Springgurgelstein (vgl. *Squirting*

cucumber); **Elä'tery**, s. † (*Ray* n. *Wb.*), die

Erbskraft; Kraft der Ausdehn

werts zc.); der Arm (eines Lehnstuhles zc.), die Seitenlehne; c) 1. das (schmiedeeiserne zc.) Knie, Knieleiste; das Winkelstücken; coll. s. at., bei der od. zur Hand, in der Nähe; to be always at one's, immer um jemanden sein (Sh. Oth. 5, 1, 3 ... ich steh' dir nah zur Hand); (besf. tabelnd.) Einem zur Last (fam. auf dem Halfe) liegen (Murch. of Ven. 2, 2, 3 ... ist mir auf der Ferse); to be out at (the) e-s (Troll. Castle Richmond. 1, 4: out of e-s), eigtl. an den Ellbogen heraus sein, d. i. lächer haben, in zerrissenen Sachen, armselig einhergehen, ganz heruntergekommen sein; ho's out at (Sh. Meas. for Meas. 2, 1, 61), (etw. geganznemes Wortspiel:) er ist ganz herunter (seine Weisheit ist zu Ende (vgl. Out-at-elbow); to be up to the, ganz mit etw. beschäftigt sein, in Arbeit zc. begraben sein, tief stecken; to shake the, slang, mitleiden.

To El'bow, v. i. intr. 1) in Ecken od. Winkel vorpringen, hervorstechen; hervortragen; 2) fig. (n. u.) mit dem Ellbogen (um sich) stoßen; sich streiten; II. tr. 1) mit dem Ellbogen stoßen, (weg)schieben; 2) (Sh. Lear 4, 3, 44) fig. (Einem) zusehen, (ihm) übermäßigen; to — one's way, sich rücksichtslos durchdrängen; to — out, hinausstoßen, wegstößen, verdrängen.

El'bow, in comp. —bedplate, Paper-m., das stumpfwinklige Grundwerk (Toll.); —board, das Fensterbrett, Lattebrett; —cass, das Seitenmagazin in Reisetwagen; —chair, der Armstuhl, Lehnstuhl; —chamberlain, Archid. das verkörperte Gefirn; —cushion, das Kissenpolster, Fensterkissen.

El'bowed, p. a. 1) mit einem Knie versehen, gekniet, geköpft; gegliedert, gelenkig; 2) knieförmig.

El'bow, in comp. —grease, coll. die (schwere) Arbeit, Anstrengung dabei, große Mühe, anal. Ansturm, Menschenmengen; —joint, die Knieverbindung; —joint lever, das Knie, der Ellbogen, das Winkelstücken an einem Klingelzug; —pipe, das Knierohr; die Röhre mit einem Winkel; —place, die Fensterbrüstung; —rail, die Armlehne, der Träger (im Innern einer Kutsche); —rest, die Armlehne; —room, fig. der hübschliche Raum, Spielraum; die Bequemlichkeit; now my soul hat —room (Sh. K. John 5, 7, 28), „nun schöpft meine Seele freie Luft“; —scraper, vulg. der Fiedler; —shaker, slang, der (Würfel-)Spieler; —springs, die G-feder (eines Phaeton, zc.); —tongs, pl. Cast. die Scherben, Schmalz-, Schlagschänge (Toll.).

El'ey, s. (nord.) Berff. (v. Elce) für Alice. Eld, (t, & pr. (besf. schott.) I. adj. alt; II. s. 1) das (Lebens-)Alter; 2) a) das gleichalterige Geschlecht; b) das Zeitalter; 3) a) das hohe Alter; b) die alten Leute; 4) (Longf. bei Wh., w. u.) das Alterthum.

El'den, f. Elding.

A. El'der, I. adj. (Compar. v. Old (neben Older), meist vom relativen Alter) 1) älter; an —brother, ein älterer Bruder; 2) pr. a) eher; b) größer; —hand, —(od. oldest) at play, der erste im (Karten-)Spiele; —brotherly, adj. (Mrs. Oliphant, Mad. Mary 2, 158, 159, superiority, severity, &c., die Überlegenheit zc.) eines älteren Bruders; oldeststerly manner (Miss Yonge, Daisy Chain 1, 411), Art einer älteren Schwester; II. s. 1) a) der Ältere; our o-s, ältere Leute als wir; I am thino — far (Byr. Manfr. 4, 77), ich bin weit älter als du; (besf. Mil.) Senior (Senior); 2) o-s, pl. die Ältern, Ältern, Ältern, Vorjahren; 3) a) der Älteste, besf. (Kirchen-)Älteste; b) (Shksp., &c.) der (röm.) Senator. —El'derly, I. adj. ältlich; II. s. coll. die ältliche Person, fam. das Alterden (Househ. Words 34, 360: toothless elderlies). —El'dern, adj. pr. (besf. schott., Mrs. Oliphant, M. Maitl. 96 &c.), ältlich.

B. El'der, s. pr. das Euter (Udder).

C. El'der, s. Bot. der Holunder, Flieder, Holber (Sambucus nigra L.); —berry, die Holunderbeere; —gun, die Knallbüchse aus Holunder; —syrup, der Holundersaft, das Fliedermus; —tree, der Holunderbaum; —vinegar, der Holundersüßig; —wine, der Holunder- oder Flieder(süß)wein; —wort, der Zierholunder (Sambucus ebulus L.). —El'dern, I. adj. (t, & pr. holundern, von Holunder; II. s. der Holunderbaum).

El'dership, s. 1) der Vorrang, das Vorrrecht des Alters, die Erstgeburt; 2) a) das Ältesten-Amt; b) die Kirchenregierung durch Älteste; c) der geistliche Senat.

El'dest, adj. (Superl. v. Old (neben Oldest), meist v. Personen in Bez. auf das relative Alter) der älteste (häufig v. zweien: ältere; "don't cry", was all the — could find to say [Traff. G. Geith 2, 319], ... was die ältere zu sagen mußte); —at play, f. Elder, adj.

El'ding (Elding), El'din, s. (nord. u. schott.) 1) der alte (Hols-)Abfall, das Brennholz; 2) das Alter.

El'dr(i)ch, adj. (nord. u. schott.) geisthaft, gräßlich (wie Eirie u. viele nord. u. schott. Wörter in die Schriftspr. eingedrungen: an —scream, Harthorne, Searl. Lett. 123) &c., f. Elrish.

El'eanor (coll. Ellenor, El(l)inor), s. (Eleanore, I. adj. electisch, (Elean), St. in Großgriechenland, betr.; II. s. der Elect (electische Philosophie).

El'ezzer, s. Eleazar (hebr. M-n.).

El'eampaue, s. Bot. der Alant, die Alantwurzel (Inula helenium L.).

To El'ect', v. tr. 1) a) wählen (auch Pol. einen Abgeordneten zc.); auswählen; b) erwählen (zu einem Amte); 2) auswählen, vorgehen (wählen); Theol. auswählen. —El'ect', I. p. a. 1) (aus)gewählt; 2) Pol. &c. erwählt, designiert (nachgestellt: the president —, der erwählte Vorsitzende); 3) Theol. auswählt; II. the —, der (pl. die) Ausgewählte(n). Er-form(n). —El'ectant, s. der Wähler, Wahl-El'ectary, s. f. Electary. [berechtigte. El'ect'ion, s. 1) das Wählen, die (freie) Wahl; 2) Pol. a) die Erwählung (Wahl); b) das Wahlrecht; c) der Wahltag; 3) a) Theol. —(of grace) die Gnadenwahl; b) Script. (Rom. 11, 7, collect.) die Ausgewählten (Nether: die Wahl); 4) die Unterwerfung (Straft, (stehende) Auswahl).

To El'ect'ioneer', v. intr. Pol. (zuerst v. Todd aus Warton [1768] belegt, mit dem Zusatz "a low word"; gegenw. allgemein) zum Behuf einer Wahl Stimmen sammeln od. werben; agittiven; besf. im üblen Sinne: Wahlumtriebe anstellen, intriguen; e-er, s. der (Wahl-)Stimmensammler; —ing, v. s. das Stimmen sammeln; besf. Wahlumtriebe.

El'ect'ive, adj. (—ly, ado.: durch od. mit Wahl zc.) 1) wählend; 2) was durch Wahl geschieht od. wird, Wahl...; —affinity od. attraction, Chem. die Wahlverwandtschaft; an —kingdom (od. government), ein Wahlreich; —office, das Wahlamt.

El'ect'or, s. 1) Pol. der Wähler, Wählende, Wahlmann, Wahlherr; 2) Germ. Hist. der Kurfürst. —El'ect'oral, I. adj. 1) (w. u.) El'ect'orial eine Wahl betreffend, Wahl...; —committee, der Wahl- od. Wähler-Ausschuß; 2) kurfürstlich; —race (of sheep), die Electoral- (von Schafen); —wool, od. II. s. (meist pl. e-s) Comm. die Electoral-Wolle. —El'ect'orate, s. 1) od. El'ect'orship, die Kurwürde; 2) (Wott. [1620] bei Todd [w. u.]) El'ect'orality das Kurfürstenthum. —El'ect'ress, s. (Burnet bei Todd: El'ect'ress) die Kurfürstin.

El'ect're, s. t. 1) der Bernstein; 2) (Bac.) das vermischte Metall. —El'ect'ric, I. adj. (meist = Electrical; e-cally, ado.) electrisch;

—chain, die Ladekette; —chimos, das electrische Gelaute, Rantmetz; e-(cal) current, fluid, der electrische Strom, electrische (od. Blig-)Stoff; —jar, &c. f. E-cal; —light, pole, shock, spark, telegraph, &c., das electrische Licht, der electrische Pol, Schlag, Funken, Telegraph zc.; —wire, der electrische (electromagnetische, d. i. Telegraphen-)Draht, f. Wire; Ichth-s. e-(cal) eel, der Zitteraal (Gymnallus electicus L.); e-(cal) ray, der Zitterrochen (Raja torpido L.); II. s. der electrische Körper, die electrische Substanz. —El'ect'ric'al (vgl. Electric), electrisch; —apparatus, atmosphere, attraction, battery, &c., der electrische Apparat, die electrische Atmosphäre, Anziehung, (galvanische) Batterie zc.; —jar, die Leidner Flasche, Ladungsflasche; —machine, die Electrisirmaschine. —El'ect'ric'alness, s. (w. u.) die electrische Beschaffenheit. —El'ect'ric'ian, s. der Electrisier, Electrisitätskundige. —El'ect'ric'ity, s. die Electricität. —El'ect'ric'izable, adj. electrisierbar. —El'ect'ric'ition, El'ect'ric'ation, s. die Electrisierung. —To El'ect'ric'ity, v. i. od. To El'ect'ric'ize, tr. electrisieren (auch fig. —entstammen, begeistern; II. intr. electrisch werden; e-fying machine, f. Electrical machine. —El'ect'ric'ine, adj. 1) Bernstein(e)n; 2) aus Spectrum bestehend.

El'ect'ro, in comp. electro..., galvan...; —biologist, der Electrobiolog; —biology, die Electrobiologie; 1) Wissenschaft v. der Electricität im lebenden Organismus; besf. 2) der Theil dieser Wissenschaft, welcher v. der angebotenen Beeinflussung des Willens eines im magnetischen Schläge Befindlichen durch seinen Magnetiseur handelt; —chemical, electrochemisch; —chemistry, die Electrochemie.

El'ect'rode, s. (grch.) der Weg der Electricität, in Faraday's Electrophie) die Electrode, der Stromleiter, Pol (einer galvanischen Batterie, vgl. Anode, Cathode).

El'ect'ro, in comp. —deposit, der galvanische Niederschlag; —dynamic, &c., electrogalvanisch zc.; —engraving, das galvanische Ätzen; —gilding, die galvanische Vergoldung; —gilt, galvanisch vergolbet.

El'ect'rography, s. die Galvanographie. El'ect'rology, s. die Electricitätslehre.

To El'ect'rolyse, v. tr. durch electrischen Strom zerlegen.

El'ect'rolysis, El'ect'rolysat'ion, s. die Electrophie, Zerlegung durch electrischen Strom. —El'ect'rolyte, s. der Electrolut, durch electrischen Strom zerlegbare (El'ect'rolyzable) od. zerlegte Körper. —El'ect'rolyt'ic, adj. electrolutisch.

El'ect'ro, in comp. —magnet, der Electromagnet; —magnetic, electromagnetisch; —magnetism, der Electromagnetismus; —maltallary, &c., die Galvanoplastik.

El'ect'rometer, s. das (der) Electrometer, der Electricitätsmesser. —El'ect'romet'ric'al, adj. electrometrisch.

El'ect'ro, in comp. —motion, die Electricitäts-Erregung oder Fortleitung; —motive, Electricität erregend od. leitend; —motor, der Electricitätsverreger. [Electrum.

El'ect'ron, s. (grch.) 1) der Bernstein; 2) f. El'ectro-negative, adj. negativ electrisch. El'ectrophorus, s. (lat. [grch.], pl. Electrophori) der Electrophor, Electricitätsträger od. —sammler.

El'ect'ro, in comp. to —plate, galvanisch plattieren (verfüßern); —plate, s. galvanisch plattierte (Alfende) Waare; —polar, mit zwei Polen; —positive, positiv electrisch. —El'ectroscope, s. der (Zuf-)Electricitätsmesser. —El'ectro-tint, s. die galvanische Ätzung. —El'ectrotype, I. s. die Galvanographie (besf. die galvanographische Abbildung); II. od. El'ectrotyp'ic, adj. galvanographisch; —To El'ectrotyp'ic, v. tr. electrotypisch ver-



vielfältigen; &-r (w. n. i. Elēctrotypist), der Galvanograph; &-typing (Wb. Elēctrotypy), die Galvanographie. [irisch.]

**Elēctro-vital**, adj. Physiol. Lebenselēctricum, s. (lat. v. grch. elektrōn) 1) der Versuch; 2) das Electrum, Silbergold, (zum. natürl.) Mischung v. Gold u. Silber.

**Elēctuary**, s. (lat. Electuarium) Pharm. die Latwerge.

**Elēmōs'yary** [W., Sm., &c.; Cool., Don., Storm.; Elēmōs'—, Wh., Nutt., &c.], 1. adj. (ē-ly, adv.) 1) Almosen od. Wohlthätigkeits-spenden betr., Almosen ...; — corporation, die Wohlthätigkeitsanstalt, bei. zu Almosen od. milden Zwecken bestimmt; — hospital, das Krankenhaus für Unbemittelte; 2) als Almosen gegeben, unentgeltlich (cures, &c.); 3) von Almosen lebend (poor, pl. Arme); II. s. der Almosenempfänger.

**Elégance**, veraltend: **Eléganey**, s. 1) die Zierlichkeit, Nettigkeit, Feinheit, Eleganz; 2) die Annehmlichkeit, der Reiz, Schmmid, die Zierde; elegancies od. art (Spec. bei J.), die Verschönerungen der Kunst. — **Elégant**, adj. (—ly, adv.) zierlich, geschmackvoll, fein, schön, elegant; artig, hübsch, nett, niedlich; — minded, feinsinnig.

**Elégie** [Dyche (1744), B., Crabb, Wb., Cool., Cull.; élē—, od. Elj'jak, P., Kn., Don., Storm.; Elj'j—, J., Sher., N., W., St. J., Ent., F., Ja., Sm., Reid, Craig, Nutt., I. oder Elēk'ial, adj. elegisch; II. s. der elegische Vers. — **Elégist** (w. n. i. Elēk'ial oder Elēg'ast), Elēgō'rapher, s. der Elegien-dichter. — **Elégy**, s. die Elegie, das Trauer-gedicht, Mänelied.

**Elēkt**, s. Lue, 1) der Pfändungsbecht, der dem Gläubiger zugleich ein Recht auf die Hälfte des Grundbesitzthumes gibt, in welchem er verbleibt, bis die Schuld getilgt ist (daher: tenant — by); 2) das durch diesen Pfändungsbecht erlangte Recht. [Eltum.]

**Elēmen**, adj. pr. nimen f. Elmen, vgl.

**Elēment**, s. 1) das Element, der Urstoff, Grundstoff; the four o-s, die vier Elemente; 2) Chem. das Element, Atom; 3a) der (Grund-) Bestandtheil; b) (Anfangs-)Grund, die Grundlage, gew. o-s, pl. die Elemente, Anfangsgründe (einer Kunst od. Wissenschaft); c) o-s, pl. der Umriss, Grundriss, Entwurf; 4) a) der naturgemäße Aufenthalt, das Element (worin ein Geschöpf lebt), der Lebensstoff; b) fig. die geistige Sphäre, das Element; this is beyond our — (Sh. Merry Wives 4, 2, 186), dies geht über unsere Vorstellung; one that promises no — in such a business (Sh. Hen. VIII 1, 1, 48, vereinzelt); Anlage; the four o-s, + (vgl. L. Hoss.), die vier Elemente; c) + [Shksp.], & pr. (nord. n. [bei. o-s, pl.] schott.) a) das Hauptelement, die Luft; bb) der Luftkreis, Sphärenkreis, das Firmament; out of my welkin, I might say —, but the word is over worn (Sh. Twelfth Night 3, 1, 65); 5) o-s, pl. Chr. Rel. die Gestalten (Wort u. Bild) beim Abendmahl; to partake of the o-s, das heil. Abendmahl (unter beiderlei Gestalt) genießen. — **To Elēment**, v. tr. 1) +, aus Elementen bilden, zusammensetzen; 2) (w. n. i.) den Grund zu (einer Wissenschaft) legen, zum Grundprinzip machen. — **Elēmētal**, I. adj. 1) a) elementar; — war, Krieg der Elemente; b) f. Elementary, 2; 2) (w. n. i.) angeboren, natürlich; II. —ly, adv. nach den Grundbestandtheilen; (v. Worten) buchstäblich (verstanden).

**Elēmētal'ity**, s. (w. n. i.) die Zusammen-

setzung, Verbindung (der Bestandtheile), der Zusammenhang.

**Elēmētar'iness**, +: **Elēmētar'ity**, s. die einfache, elementarische Beschaffenheit, Einfachheit, der Urstoff.

**Elēmēтары**, adj. 1) elementar; — substance, der Grund- od. Urstoff; 2) die Elemente, Grundzüge od. Anfangsgründe betref-

fend (treatise, &c.) od. behandelnd (writor). — **Elēmētar'ion**, s. (Coler. bei Wore., n. i.) die Unterweisung in den Anfangsgründen.

**Elēm**, s. Pharm. &c. das (Gumm) Elēmi.

— **Elēmīne**, s. Chem. das Elēmin.

**Elēnch** [jlenk], s. Log. 1) der (bes. Gegen-) Beweis (die Widerlegung); 2) die sophistische Überführung, der Trugschluß. — **Elēnch'ial**, adj. (—ly, adv.) sophistisch. — **To Elēnch'ize**, v. intr. + (Ben J. bei Todd, vereinzelt), in (pebantischer) Schuttmanner polemischen, streiten. — **Elēnch'ial**, adj. + (Wlk. bei Todd), (durch Schlässe) widerlegend, polemisch.

**Elēnge** [el'eng], adj. elend, f. Elling(o).

**Elēqt**, s. (Mort.) pr. der Eliderpfel.

**Elēphant**, s. 1) der Elefant; 2) + (Dryd. bei J.), das Elfenbein; to have seen the —, coll. bei. Am. (vgl. Barth. 1848) sich die Merkwürdigkeiten z. einer Stadt angesehen haben, Alles gehörig durchgesehen haben (und nun mit Geld sein z.); (durch Erfahrung) gewöhnt sein; in comp. — apple, Bot. der (stind.) Elephantenapfel (*Peruvia elephantum*); — (s-) beetle, Entom. der Elephantenkäfer (*Goliathus giganteus* L.); — fish, Ichth. der Seehahn, Riffeltrache (*Chimera callorhynchus* L.); — leg, coll. f. Elephantiasis; — like, adj. elephantenähnlich; — s-foot, Bot. 1) der Elephantenfuß (*Elephantopus* L.); 2) eine Pflanze vom Vorgeb. der guten Hoffnung (*Testudinaria elephantipes*; Hottentot's-bread); — s-nose, Ichth. der Nabelschiff, die Meerzabel (*Synbranchus* L.); — octavo, eine Art großes und breites Octav; — paper, Zeichenpapier größten Formats (28 Zoll hoch, 23 breit); — s-oil, der Robbenthran (aus der Südsee); — seal, Meer-elephant (*Phoca proboscidea* L.); — (s-) skins, Robbenhäute aus der Südsee; — tooth, Elephantenähne. — **Elēphan'tiac**, adj. von der Elephantiasis befallen, sie betreffend, ihr gleichend. — **Elēphan'tiasis**, s. Med. der Elephanteniasis, die arabishe Kräge. — **Elēphan'tine**, adj. 1) dem Elephanten gleich, elephantenartig; 2) elfenbein(eh). — **Elēphan'toid**, **Elēphan'toid'al**, adj. elephanten-

Elēstin'ian, adj. elenfinisch. [artig.]

**To Elēvate**, v. tr. 1) in die Höhe heben, aufheben, emporheben; fig-s. 2) a) erheben, erhöhen; heben; b) sehr rühmen; c) stolz, übermüthig machen, aufblasen; d) aufmuntern, beleben, erheitern; (auch slang, o-d, angeheitert, benebelt); e) begeistern; 3) + (Hook. bei J. Lat.), anheben, schmälern, beeinträchtigen; to — the eyes, the voice, die Augen, die Stimme erheben; to — the character, den Character adeln; &-d, I. (Mitt. bei J. Elēvate) p. a. erhaben (bei. fig.), hoch, emporragend; o-d with, 1. erhaben, gehoben, begeistert (von); 2. aufgebläht (von Stolz z.); II. &-ness, s. die Erhabenheit z. vgl. Elevation. — **Elēvā'tion**, s. 1) lit. & fig. a) die Erhebung, Erhöhung z.; b) Chem., &c. das Aufsteigen (der Dämpfe), die Verachtung; c) die Erhabenheit (Erhebung, der Aufschwung des Geistes); der Erhöhung im Sprechen und Schreiben; d) die Hoheit, der Rang, die Würde; e) das Steigen, die Erhebung (der Stimme); 2) die (Boden-) Erhöhung; erhöhte Stelle; Höhe, Anhöhe; 3) Rom. Cath. die Emporhebung (of the host, der Hostie), die Wandlung; 4) Archit. der Anstieg (nach der Erhebung über dem Horizonte), Standriß; 5) a) Astr. die Polhöhe od. nördliche (südliche) Breite; b) Dial. (of the pole) der Winkel, den der Zeiger einer Sonnenuhr mit der Substantiarlinie bildet; 6) Geom. der (natürliche) Erhebungswinkel, die Elevation; the — of the people, &c. die Hebung des Volkes (in sittlicher z. Beziehung). — **Elēvātor**, s. 1) der od. das Emporhebende; 2) Mech. a) der Sebel, das Hebezeug; b) das (große) Sebewerk, der Aufzug; 3) Surg. das Hebeisen, Hebzugeladen, Elevatorium; 4) Anat.

der Hebemuskel, Heber. — **Elēvatory**, I. adj. erhaben; II. s. f. Elevator, 4. [Bögling.]

**Elēve** (Ld. Chest. bei Todd), s. der Elene,

**Elēven**, I. adj. elf; possession is — points of the law, pro. der Befizer hat Biefes voraus; II. s. die Elf (als Ziffer); by the o-s! interj. bei meiner Treu! fährmah! in der That! tricks — and twenty long (Sh. Taming, &c. 4, 2, 57), coll. hundert und zwanzig Rünfte (H. r. w.). Rünfte über Rünfte; — kroyed, (Stöte) mit elf Klappen.

**Elēv'enth**, I. adj. der (die, das) elfte; II. s.

1) das Elfte; 2) Mus. die Undecime.

— **Elēv'enth**, adj. elften.

**Elf**, s. (pl. elves, zum. elfs) 1) urpr. North. Myth. der Elf, Alp; Wahr, Kobold; die Fee; Fere; (Dryd., Swift bei J.) ein Teufel, Teufelchen, Unhold od. Unglücksdämon, Unheilstifter (jezt noch nord.); daher auch: 2) (Shenst. bei J.) ein Zwerg, Enirp. — **To Elf**, v. tr. (Sh. Lear 2, 3, 10) (das Paar) nach der Art der Elfen verwickeln, verwirren. — **Elf**, in comp. — arrow, — bolt, — shot, der Alpfisch (see this word in the Germ. part), Alpfisch (Dounerstein, Blemmich); — child, das Elfen- (o. Elfen tauchweise zurückgelassene) Kind, der Wechselbalg; — lock(s), die Elf- od. Wahrflotte, der Alpfisch (see this word in the Germ. part); — shot, bef. schott. I. p. a. von Elfen geschossen, getroffen, beherzt; II. s. 1) der Elfen od. Feenstich u. dadurch herbeigeführte Krankheit; 2) — arrow; — skin (Sh. I. Hen. IV 2, 4, 270), Elfenhaut, Elfenbalg (neben starvolgend, als Wort des Jöhnes; Ham.: ool-skin). — **El'f**, I. adj. elbisch, die Elfen z. betreffend; — host, das Elfenheer; — knight (Spens. bei J.), der Feenritter; II. s. (Shenst.) der schaffhafte kleine Däse. — **El'fish**, adj. 1) Elfen z. betr., Elfen ...; — art (Wart. bei Todd), die Elfen- (d. i. von bösen) Feisten betriebene Kunst; 2) geisthaft, geistesfisch; (the Bedawoon) has an — dislike to ... (Hepo. Dicon, Holy Land 1, 95), ... eine wahre Teufelsmurd vor ...; vgl. Elvish.

**El'gin**, s. schott. St. u. Grafsch.; Earl of

(1766–1842), bekannt durch Einführung griech. Sculpturen (— marbles, bef. vom Parthenon zu Athen; seit 1816 im British Mus.)

**El'ia**, s. (hebr. M-n.) Eli. [soun.]

**El'ia**, s. (hebr. M-n.) Eli. [soun.]

**El'iah** (hebr.), El'ia, (lat.) El'ias, s. Elia, Elias (hebr. M-n.).

**El'ianor**, f. Eleanor.

**El'akim**, s. Eljakim (hebr. M-n.).

**El'ek**, s. f. Ellick.

**El'elt**, p. a. +, hervorgerufen, verwirklicht; augenscheinlich. — **To El'elt** (+: **To El'eltate**), v. tr. entlocken, heranslocken, herausbringen; an das Licht bringen; entlocken; gewinnen; hervorruhen, veranlassen; entweihen. — **El'elt'ion**, s. +, die Hervorbringung, Heranslockung z.

**El'el'm'panje**, s. (Corno, H-n.) die Weiße.

**To El'ide**, v. tr. 1) +: a) zerbrechen, zerstückeln; b) fig. entkräften, schwächen; 2) Gramm. (eine Silbe z.) elidiren, ausstoßen, auslassen.

**El'izer**, s. Eliezer (hebr. M-n.).

**El'igib'ility**, s. 1) die Wählbarkeit, (passive) Wählfähigkeit; 2) die Wählwürdigkeit, Wählbarkeit; Annehmbarkeit. — **El'igible**, I. adj. (ē-ly, adv.) wählbar, (passiv) wählfähig; 2) a) würdig gewählt zu werden, wählwürdig; b) passend, angemessen; vorzüglich; II. —ness, s. f. Eligibility, 2.

**El'ihū**, **El'jah**, **El'm'el'eh**, s. Elihu, Elia, Elimelech (hebr. M-n.).

**El'ik**, adj. (+, &) pr. gleich Alike.

**To El'im'ate** [od. el'—], v. tr. +, (ans=)

seilen, glätten.

**To El'im'inate**, v. tr. 1) +: a) hinausstoßen; b) heranslassen, in Freiheit setzen;



2) eliminieren, wegschaffen (auch *Math.* eine Größe); 3) ausscheiden, aufsondern. — *Eliminà'tion*, s. 1) die Auslöschung; 2) die Wegschaffung (auch *Math.* das Wegschaffen unbekannter Größen).

† *Elling*, *adj.* (13. Jh., *Coler.*) f. Ellonge.  
*Ellingwà'tion* [-ling-gwà-], s. das Zusammenwachsen. — *Ellingwà'd* [-ling-gwà'd-], *adj.* †, der Zunge heran; sprachlos, stumm.

*Ellnor*, s. f. Eleanor.  
*Ell'ot*, s. (Sam-n.); George —, Pseudonym der Schriftstellerin Mary A. Evans.

*Elliquament*, s. (*Chem.*, Crabb) die angereichte fettige Flüssigkeit. — *Elliquà'tion*, s. *Metall.* die Aufschmelzung, das Schmelzen.

*Ell'sa*, *Ell'sabeth*, s. f. Eliza, Elizabeth.  
*Ell'sha*, *Ell'sa*, s. f. Eliza (hebr. M-n.).

*Ell'son*, s. 1) (*Bac. bei J.*, n. ii.) die Trennung der Theile; 2) *Gramm.* die Evidenz, Auslösung, Auslösung (einer Silbe u.).

*Ell'sor*, s. *Lav.* der Wähler, Stellvertreter des Scheriffs bei Erneuerung eines Geschworenengerichts.

*Elite*, s. (*frz.* *élite*; a word of military adoption, not wanted in our language, *Todd*) die Elite, Auswahl, der Kern.

*To Ellix*, *Ellix'ate*, v. tr. †, bef. *Pharm.* anstreichen, abreiben, ansetzen. — *Ellixà'tion*, s. 1) die Auslösung; 2) *Verdauung*. — *Ellix'or*, s. (*mitt. lat.* *elixirum*, der *Alkohol*) das *Elisir*: 1) *Pharm.* der aus mehreren wirksamen Arzneimitteln ausgezogene Krafttrank; 2) *Alch.* das allgemeine Auflösungsmittel zur Verwandlung unedler Metalle in Gold; 3) *fig.* a) der Kraftausgang, Kern; b) der Lebensstrahl; das Leben, die Erquickung.

*Ellizabèth*, s. (*hebr.* *Elizabeth* (G-n); *Abtrag*: *Ell'za*, *Eliza*, *Elise*. — *Ellizabèthan* [*Clarke*, *Nutt.*, *Storm*; *Elliz*-, *Sm.*, *Worc.*, *Wb.*; *Ellizabèthan*, *Cool.*, (*or* *Elliz*:-) *Don.*], w. ii. (*Craig*): *Ellizabèthan*, *Ellizabèthan* [*Don.*; *Qu. Rev.* July '70, 1), *adj.* ellizabèthisch (dem Zeitalter der R. *Elizabeth* [† 1603] angehörig).

*Elk*, s. L. *Zool.* das Elenn, Elenthier (*Cervus alces* L.); American —, das Mäntchier (Moose-deer), II. (od. *Elke*) (†, & pr. (nord.): 1) der wilde Schwan; 2) eine Art (für zu Boden eignender) Ebenbaum —, —nut, die Sammler (Hornblow *olefina* L.), auch oiltut gen.; —skins, Elenthierhäute.

*Ell*, s. 1) die lange (od. englische) Elle (von 45 engl. Zoll od. 1 1/4 Yard); French — = 54, Scotch — = 37, 2, Flemish — = 27 inches; 2) pr. ein langes Maß; to sell by the —, ellenweise verkaufen.

*Ell'a* (verhört: *Ell'y*, *Lèl'y*), *Ell'en*; *Ell'nor*, *Ell'nor*, s. pr. (nord.) aus Helena, Eleanor (Reichen), Reine (G-n.).

*Ellä'ge*, *adj.* Galläpfel betr.; — acid, die Galläpfelsäure.

† *Elle*, s. (*Chauc.*) der Aal (Eel).

*Ellèb'orine*, s. f. Holleborino. [*der*].

*Ell'en*, s. pr. (nord.) der Goldfunder (Elb.). *Ell'en*, s. f. Ella.

† *Ell'enge* (Ell'eng), f. *adj.* „elend“, unglücklich, verlassen; II. —ness, s. der elende u. Zustand; die Verlassenheit.

*Ell'er*, s. pr. (bei nord. u. schott.) die Eric, Eller (Alder); *Ell'ern*, *adj.* erlen, elern.

*Ell'es* († schon agl.) *Gen.* des Heut. v. el [elo, ul, &c.], & pr. (schott. u. Ellis, Els, &c.) *adv.* 1) anders; sonst; 2) bereits (f. *Elso*).

*Ell'es'mere*, s. Dräsen (Wales); bef. Earl *Ell'et*, s. (*Suss.*) f. Ellen, A. [*of*—].

*Ell'iek*, s. (Ellek, Alek, &c.) bef. nord. u. schott. Abtrag v. Alexander; *Al'eg*.

*Ell'ing(e)*, *adj.* (†, & pr. (nord.) Ellonge) öde, verlassen, einsam (*Ainsw.* Ov. Grango 59).

*Ellipse*, s. *Geom.* die Ellipse (Ovallinie).

*Ellip'sis*, s. (*lat.* [grch.]; *pl.* ellip'ses) 1) bef. *Gramm.* die Ellipse, Auslassung (v.

Buchstaben u.). 2) *Typ.* der Ergänzungsschritt (—) (3. B. L—d, st. Lord, &c.); auch Zeichen wie \*; 3) † für Ellipse.

*Ellip'sograph*, *Ellip'tograph*, s. der Ellipsograph, der Ovalstift. — *Ellip'soid*, I. od. *Ellip'soid*, *adj.* ellip'soidisch. — *Ellip'tic(al)*, *adj.* (e-cally, *adv.*) *Gramm.* & *Geom.* ellip'tisch; — compasses, s. *pl.* der Ellipsen-zirkel. — *Ellip'ticität*, s. die Elliptizität.

*Ell's*, *adv.* f. *Ellos*.

*Ell's*, s. (abgeleitet aus *Elisha*) *Elisa* (M-n.).

*Ell'm*, s. pr. die Elme (Elm).

*Ell*, in *comp.* —, wand, (†, &) schott. der Ellenstod; —wide, *fig.* ellenlang, sehr lang.

*A. Ell'y*, s. f. Ella. [*Engl.* Ballspiel].

*B. Ell'y*, s. (nord.) der Mäntchier (beim A. Elm, s. (nord.) die Länge einer Elle).

*B. Elm*, s. die Elme, Rüster (*Ulmus* L.).

*Ell'men*, *adj.* (†, &) pr. ulmen, rüster.

*Ell'my*, *adj.* ulmenreich, mit Ulmen bewachsen.

*Ell'm's-fire*, s. St. Elmsfeuer, f. *Corposant*.

*Ell'möther*, s. (nord.) die Stiefmutter.

*Ell'ocà'tion*, s. †, 1) die (Dräsen) Abweichung; 2) die Entrückung, Verdrückung.

*Ell'oc'ular*, *adj.* Bot. einseitig, ungeteilt.

*Ell'oc'ution*, s. 1) die Aussprache; 2) (w. ii.; *Mitt.*) die Sprache; 3) *Rhet.* der Ausdruck, Vortrag; die Rede, die Rede, die Rede (*Druck*).

*Ell'oc'utionary*, *adj.* den Vortrag betr. — *Ell'oc'utionist*, s. der Lehrer der Redekunst. — *Ell'oc'utive* [*Todd*, *Sm.*, &c.], *adj.* (*Fell.* bei *Todd*, n. ii.) bereit, bereit.

*Ell'og'ium* (*lat.*), *Ell'ogy*, (*frz.* *Éloge*), s. die (lobende) Rede, die Rede; *Ell'ogist*, s. †, der Lobredner, f. *Eulogium*, *Eulogist*.

*Ell'oh'm*, s. (*hebr.* *Elchim*) (Gott).

*Ell'oh'm*, s. der Elchim (der sich der Bezeichnung „Elchim“ für Gott bedienende Pentateuch-Verfasser; vgl. *Jehovist*). — *Ell'oh'm'st(e)*, *adj.* elohimisch.

*To Ell'oin* [*Ell'oin*], *To Ell'oin* (ate), v. tr. (†, &) *Lav.* entfernen. — *Ell'oin'ment* [*Ell'oin*], s. die Entfernung.

*Ell'oin'gate* [*Ell'oin'gate*], v. a. *Bot.*, &c. verlängert. — *To Ell'oin'gate*, v. i. tr. (†: *To Ell'oin*) 1) verlängern; 2) entfernen (auch: fern halten); 1) *intr.* sich entfernen. — *Ell'oin'gation*, s. 1) die Verlängerung (auch für das Verlängerte selbst); 2) die Entfernung, Trennung; 3) *Astr.* die Ausweichung, Elongation; 4) *Surg.* die durch Ausdehnung der Wänder verursachte (unvollkommene) Verengung.

*To Ell'ope*, v. *intr.* (mit *from*, *Einem* u.) entlaufen, entfliehen, entweichen (bei v. entfliehen Ehefrauen od. Töchtern). — *Ell'ope'ment*, s. das Entlaufen, die bössliche Entweichung.

*Ell'ops*, s. 1) *leth.* der Eidechsenfisch (*Elops* L.); 2) †, die Seeschlange (*Mitt.*).

*Ell'opence*, s. die Verdrücktheit; *Redekunst*; *Verdrücktheit*. — *Ell'opence*, *adj.* (—ly, *adv.*) 1) bereit, bereit; 2) *fig.* bereit, sprechend, ausdrucksvoll (Auge, Gesichtszüge).

*Ell'oren*, s. (nord.) holunder (Eldren).

*Ell'orich(e)*, *adj.* (nord. n. schott.; auch [†]: elrische, elraige, elrick, alerisch (alrisch), alry, sowie elphrisch; od v. elf? vgl. *Eldritch*; wie *Erie* in *Des.* auf geistliche, übernatürliche Dinge) 1) Entsetzen od. Furcht erregend, grauhaft, grauig; 2) entsetzlich, greulich (auch vom Auge u.); 3) (vom Wetter) grauig, kalt.

*Ell's*, *adv.* (schott.) f. *Elso*, I. 3.

*Ell'se*, *I. pron.* & *adv.* 1) (nachgestellt; *nrpr.* *adv.* *Gen.* „anders“: *Ellos*) (ein) anderer, (eine) andere, (etwas) anderes; 2) (*adv.*) sonst; *God forbid* — (*Sh.* *Alf's* *well* 3, 5, 77), ... daß es anders sei; *bastards*, and — (*Sh.* *John* 2, 276), ... und (andere) dergleichen; *Ca'n'dish* has sworn to sweep the Fens clear of us ... he may find — than dirt to try his hand on (*H. Crom-*

*well* [1643], *Carl. Cromw.* 4, 253), ... et was anders; this just dealing in trade, as in — (*Mrs. Wood*, M. Arkell 1, 2), ... wie in anderen Dingen; 3) (nord. u. schott., els, ellis) bereits, zuvor, schon; some one (somebody) —, jemand anders; sonst (noch) jemand; any one —, irgend ein anderer; do you expect any thing —? ... irgend etwas anderes? sonst noch etwas? no man (od. no one body) —, kein anderer; nothing —, nichts anderes; what — shall I give? was soll ich sonst (noch) geben? what —? was anders? was (denn) sonst? who —? wer anders? wer (denn) sonst? who is — coming? wer kommt (denn) sonst noch? somewhere —, irgendwo anders, sonst irgendwo; nowhere —, nirgend anders, sonst nirgend; see — yourself (*Sh.* *John* 4, 1, 108), seht nur selbst [eigtl.: andersfalls, d. h. wenn ihr's nicht glaubt; ähnlich: the priest will get a penny out of every shilling; you'll see — (*Troll. C.* *Richm.* 1, 294), Sie werden (es) sehen (wenn anders Sie es nicht glauben wollen); *Hopo* smiled, but it was rather a pensive smile, or — *Ninian* thought so (*Mrs. Craik*, *Head* of the *Fam.* 2, 170), ... oder (andernfalls, wenn dem nicht so war) N. glaubte es wenigstens; II. *conj.* (*Worc.*, &c.) sonst (eigtl. *nur adv.*; thou desirest not sacrifice, — would I give it (*Ps.* 51, 18), ... sonst würde ich ...

*Ell'sen*, *Ell'sin*, *Ell'son*, s. pr. (nord. u. schott.) die Else.

*Ell'se'whèn*, *adv.* (*H-ll.*, u. ii.) anderswohin, zu einer anderen Zeit. — *Ell'se'where* [-hwàr], *adv.* anderswo, anderwärts; — than, wo anders, als; from —, (ungeo.) anderswoher. — *Ell'se'*

*whither*, *adv.* (nord., *H-ll.*) anderswohin. — *Ell'se'wise*, *adv.* †, auf andere Weise, anders.

*Ell'sh*, *adj.* (*Devon*, *H-ll.*) = *Ellish* † selbst.

*Ell'shender*, s. (schott.) *coll.* für Alexander (*W. Scott*, *Black Dwarf* 35; eb. *Verf.* davon: *Elshio*).

[v. *Alison*].

*Ell'shle*, s. (schott.) 1) f. d. v. B. 2) *Verf.*

*Ell'sle*, s. (schott.) *Verf.* für Alice, *Alison*.

*Ell'sin*, *Ell'son*, f. *Ellen*. [*Dänemark*].

*Ell'sineer*, *Ell'sinore*, s. Heiliger (St. in *Ell'speth*, *Ell'spith*, s. (nord. u. schott.)

*El'sbeth* (*Elizabeth*); abgeleitete Formen: *El'spet*, *El'spa*, *El'spie*, *Eps*.

*Ell'ham*, Ort in England (*Shksp.*).

*To Ell'ic'late*, v. tr. erellen, auflären, erläutern. — *Ell'ic'lation*, s. das Erellen, die Aufklärung, Erläuterung. — *Ell'ic'dative* (w. f. [*Qu. Rev.* bei *Worc.*]; *Ell'ic'datory* [*Worc.*, *Craig*, *Dom.*, *Storm*; *ell'ic'datör*, *Wb.*, *Nutt.*], *adj.* aufklärend, erläuternd, erklärend, erläuternd. — *Ell'ic'dator*, s. der Erklärer, Erläuterer.

*Ell'ic'tation* [*Worc.*, *Nutt.*, &c.]; *ell'*, *Wb.*, *Cool.*, &c.), s. †, das Sichherausbringen; 1) (*Bp. Hall* bei *Todd*) die Selbstbefreiung, das Entkommen; 2) (*Brown* bei *Todd*) das Durchdringen (der Wahrheit).

*To Ell'e'ubrate*, v. *intr.* †, bei Lampen-schein (tief in die Nacht hinein, reichlich) studieren, (schriftstellerisch) arbeiten. — *Ell'e'ubration*, s. †, die Nacharbeit (Lueubration).

*To Ell'ude*, v. tr. 1) a) (Einem mit Eifer) ausweichen; (etwas) umgehen; b) (Einem) offen, täuschen; 2) *fig.* sich (der Beobachtung, Fortsetzung [*Lat.*] u.) entziehen. — *Ell'udible*, *adj.* ausweichbar, umgehbar, verleitbar.

† *Ell'ubated*, *adj.* lendenlahm.

*Ell'uslon*, s. die (stille) Ausweichung, Ausflucht, der Wink, die Täuschung. — *Ell'uslive*, *adj.* (—ly, *adv.*) 1) a) (mit of, einer Sache [*Lat.*] (stille) ausweichend, (etwas) umgehend; 2) a) sich (der Fortsetzung) u. leicht entziehend; b) der Beobachtung u. leicht entgehend; flüchtig, zart u.; c) vergänglich, schnell verfliehend; 3) verflüchtlich, täuschend. — *Ell'usory*, f. *adv.* ausweichend; täuschend, betrügerisch; — contract, der Scheinvertrag;

II. e-ness, s. die Eigenschaft od. Neigung auszuweichen u. Trügligkeit. [ma'chen].

To Elüte', v. tr. (w. II.) abwaschen, weg-  
To Elüträte', v. tr. (chem. & Min.) abseihen, abkochen, schleimen (edige Stoffe u.), abkühlen, waschen (Erze). — Elüträt'ion, s. das Abseihen, Abschleimen, Schleimen u.

To Elüx'äte, v. tr. (w. II.) Surg. austrenken;  
Elüx'ät'ion, s. die Austrenkung, f. Luxate, &c.  
El'van, 1. od. El'ven, adj. (f. & pr. 1) elöfich, die Elfen u. betr. (Elän, Elvish); 2) Corn. Min. von (höfen Berge-)Geistern veranlaßt; — vein, — course, od. II. —, s. ein Gang von Feldspathporphyr od. anderem Gestein, wie dergl. zw. dem Granit u. Thonschiefer quer durchzieht u. dadurch die Richtung der Erzader vertritt.

A. Elve, s. f. Elf; — lock, f. Elf-lock.  
B. Elve, s. pr. (Derb.) der höfliche Hand-  
griff (einer Kellner u.), Helm, Stiel.  
El'ven, s. pr. die Ilme (Elm). [Mercaal.  
El'ver, s. (bes. westl.) der kleine Aal, bel.  
El'vish, 1. adj. (—ly, adv.) 1) die Elfen betr., Elfen ... (Elvish); 2) elfenhaft, folbeldmäßig, boshaft neckisch, wild; 3) (Chauc. bei Todd) festlich sein; — marked (Sh. Rich. III 1, 3, 228), von Elfen, (bösen) Geistern gezeichnet, (Wid. em.) voll Koboldsmärer; II. —ness, s. das elfenartige u. Wesen, die folbeldmäßige Tüde.

A. Ely, s. f. (13. Jh., Coler.) das El.  
B. Ely, s. engl. Orten. (Wischöfisch).  
C. Ely, s. glöf. „Elgen“, Verfl. v. Elisha (Mrs. Gore, A Life's Loss, 1, 49; 64, &c.).  
Elydör'le, adj. (fr. eludorique) — painting, die Eluofierminiaturmalerei.  
Ely's'an [ilz'h'an], adj. Gr. Myth. elyöfich. — Ely's'um [ilz'h'—], s. (lat. [grch. Elyson], pl. [engl.] o-s od. [lat.] elysia [ilz'h'is]) das Elysium (Wohngefele der Seligen).

Elytr'förm, adj. (v. Elytra [grch. elytron], s. die [hymantit] Flügeldecke [der Käfer]) flügeldeckenförmig. — Elytrine, s. Chem. das Elytrin. — Elytrocele, s. Med. der Mutterfcheidenbruch. — Elytröid, adj. Anat. fcheidenartig.

El'zevir, s. Typ. (nach den Elzevirs, berühmtem Drundergefecht Galland 1583 bis 1680) 1) eine Art kleiner Drukschrift, Nonpareille; 2) ein Sedezformat.

'em, coll. Abfz. f. ihm.

A. Em, s. Typ. das m-quadrat.

B. Em, s. Abfz. v. Emma.

To Emä'efäte [-shjät], f. To Emä'ef-räte, v. I. tr. abgehen, ansmetgeln; II. intr. f. abgehen, abmagen; — d, Emä'efäte [-shjät], p. a. abgeehrt, abgemagert. — Emä'efät'ion [-shjät—], f. Emä'efärät'ion, s. die Abzehrung, Abmagerung.

† To Emä'efälte, v. tr. von Flecken fäubern, reinigen. — † Emä'efäl't'ion, s. die Säuberung, Reinigung.

To Emän'äte, v. intr. (lat.) ausfließen, ausströmen, ausgehen, hervörhen. — Emän'ant, (South bei Todd [unv.] emanent) p. a. fig. ausfließend, ausgehend, hervörhend. — Emän'ate, p. a. (Southey bei Wore, w. II.) ausgefloffen, hervörhend. — Emän'at'ion, s. fig. die Ausströmung, Emanation; der Ausflüß. — Emän'at'ive (Wb., Kn., Sm., Craig, Don., Storm.; —ätiv, W., Reid, Cool., Nutt.; emän'ätiv, Sher., P., Ja.), Emän'atöry (Reid, Wb.; emän'atöry, Wore.), adj. ausfließend u.; die Ausströmung u. betr.; Ausflüß ..., Emanations ...

To Emän'el'päte, v. tr. (lat.) emancipieren: 1) (einen Sklaven) freilaffen; 2) fig. a) befreien; b) gütlich gleichstellen. — Emän'el'päte, p. a. (Corp. bei Wore.) befreit, frei. — Emän'el'pät'ion, s. die Emancipation; Freilaffung; Befreiung. — Emän'el'pät'ionist, s. der Befreier der (Sklaven-)Befreiung. — Emän'el'pätör, s. der Befreier. — Emän'

el'pist, s. (in New-South Wales, Qu. Rev. bei Wore.) der entlassene Strafgefängene. — † To Emän'e, v. intr. emanieren, f. To Emanate.

To Emär'glüäte, v. tr. (einem Körper u.) den Rand nehmen, anranden; — d, Emär'glüäte (—ly, adv. terweise), p. a. 1) Hof. angedandert; 2) Cryst. entantet. — Emär'glüät'ion, s. die Entandung.

To Emäs'el'äte, v. tr. entmannen (bei fig. = verweichlichen, enterven). — Emäs'el'äte, p. a. entmannt u. — Emäs'el'ät'ion, s. die Entmannung (fig. Verweichlichung u.). — Emäs'el'ätör, s. der od. das Entmannende u. — Emäs'el'ätöry, adj. entmannend (fig. verweichlichend u.). [Embase.

To Embä'e, v. tr. (Spens. bei Wb.) f. To Embäle', v. tr. 1) einpacken, verpacken, emballieren; 2) (Spens. bei J.) einfüllen.

Embäl'l'ing, s. (Sh. Hen. VIII 2, 3, 47, vereinigt) die Verleibung des Reichsapfels (bei der Krönung).

To Embäl'm' [-bäm'], v. tr. 1) a) (ein-)balsamieren; b) falben; fig. 2) mit balsamischen Duft erfüllen, durchfließen; 3) (das Andenken an einen u.) verewigen; erhalten, hegen; e-er, v. s. der (Ein-)Balsamier. — Embäl'm'ent [-bäm'—], s. (w. II.) die Einbalsamierung.

To Embän'k', v. tr. einbeugen, (ein)dämmen. — Embän'k'ment, s. 1) die Einbämmung, Einbeugung; 2) bei. Reihe. die Aufbämmung, Aufschüttung; der Erdanwurf, Auftrag; der (Erd- od. Schütt-)Damm; 3) Hydr. a) die (Fuß-)Uferanlage, (Toll-) das Knappwert; b) das Gerämie, die Fangbahn.

To Embär', v. tr. 1) verriegeln; einsperren; 2) fig. (Bac., &c. bei J.) (den Verkehr) hemmen.

Embär'at'ion, s. f. Embarkation.

Embär'gö, s. (pl. e-göes) Lav, 1) der Arrest, Beschlagnahme (auf Schiffe); 2) die Handels-Sperre, Hemmung des (See-)Handels; — law, das Embargo-Gesetz, Gesetz die Spernung des Seehandels betreffend; to lay an — upon, od. To Embär'gö (†: To Embär'gö'), v. tr. Law, 1) auf (with Acc.) Beschlagnahme legen, in Beschlagnahme nehmen (Schiffe), mit Arrest besetzen; 2) den (See-)Handel sperren.

To Embär'k', v. I. tr. 1) einschiffen; an Bord bringen; 2) fig. einen oder etwas in (with Acc.) or mit ... verwickeln (Clar. bei J.: such an alliance as might — them against France); 3) sich mit ... in etwas (Acc.) einlassen, (es dabei) auf Spiel setzen (friends or money in an enterprise, Wb.), es damit wagen (South bei Wb.): It was the reputation of the sect upon which St. Paul o-ed his salvation; II. intr. 1) sich einschiffen; 2) fig. a) sich einlassen (in ...), auf od. in Unternehmungen (Acc.) u.; b) sich verwickeln (in Unannehmlichkeiten).

Embär'k'at'ion, s. 1) od. Embär'k'ment, die Einschiffung; Verladung; 2) (Smoll. bei Wb.) die (Schiffs-)Ladung; das Schiffvol; 3) (A. V.) ein kleines Fahrzeug.

† Embär'ment, s. das Hinderniß.

† Embär'que'ment, s. Gall. (= embarguing, embargo, vgl. Cotgr. bei Dyce) (Sh. Coriol. 1, 10, 22) das Hinderniß.

To Embär'rass, v. tr. 1) a) verwickeln, verwirren; beschweren, hindern; b) in Gelbverlegenheit bringen; 2) in Verlegenheit setzen. — Embär'rass, s. f. Gall. (such e-os, Rich. Clarissa 2, 354, n. öfter) = Embär'rassment, s. 1) a) die Verwicklung, Verwirrung; b) die (Geld-)Verlegenheit, Klemme; 2) die Beschwerde, Behinderung, das Hinderniß, die Schwierigkeit.

† To Embäse', v. I. tr. bei. fig. erniedrigen, verringern; herabwürdigen; entwerthen; II. intr. im Werthe sinken, sich verschlechtern.

— Embäse'ment, s. 1) die Erniedrigung, Verringerung u.; 2) od. Embäsis [öm'bäsis], die verfluchte Abrechnungsung.

Embäs'sedor, Embäs'sadör'jal, Embäs'sadress, † für Ambassador, &c. — Embassy, s. (†: Embäs'sade, Embäs'sadry, Embäs'sage) die Gefandtschaft; Botschaft. — † To Embäs'tardize, v. tr. bastardisieren, für illegitim erklären.

† To Embäthe', f. To Imbatho.

To Embät'tle, v. I. tr. 1) \*, in Schlafrichtung stellen; 2) (Shesp.) mit Zinnen versehen; II. intr. schlaftrichtig stehen; e-d, p. a. bei. Herald. mit Zinnen versehen, gefehrt; e-d cart (Spens.), der Streitwagen; e-d field, e-d plain, \*, ein Schlafrichtig. — Embät'tlement, s. die mit Zinnen versehene Brustwehr; die Pfaffenmütze, der Priesterhut. [aben.

A. To Embäy', v. tr. † (Spens. bei J.).  
B. To Embäy', v. tr. Mar-s. 1) in eine Bai od. Bucht bringen; 2) (ein Schiff u.) in eine Bai od. Bucht treiben; to be o-ed, besetzt sein (in Gefahr zu stranden). — Embäyed', p. a. (von Bay, A. 5, g; Mrs. Gore bei Str.) — window, das Rißfenster, vgl. Bay-window. — Embäy'ment, s. (W. Scott bei Wb.) die Einbringung, Bucht.

† To Embäem', v. tr. in Strahlen kleiden, mit Strahlen umgeben.

To Emböd', v. tr. einbetten, (ein)lagern (To Imbed). — Emböd'ment, s. die Einbettung.

To Emböl'l'ish, v. tr. verschönern, zieren, aufschmücken; e-er, s. der Verschönerer. — Emböl'l'ishment, s. die Verschönerung, Aufschmückung; Zierde, der Schmuck.

Em'ber, s. die glühende Kohle (wie Cinders u. Ashes fast nie im sing.; vgl. jedoch having drawn out [of the fire place] a hot —, Mackenzie, Man of the World 363, Lond. Ed.; a lighted —, Colebrooke, As. Res. VII, 237; u. [sonst]; hot, glowing, &c.) o-s, Kohlen die noch im Brand sind, Glutstücke.

Em'ber, in comp. Ecol-s. — day, der Quatember; — eves (Sh. Per. Prol. 6), die Vorabende vor den Quatembertagen; — goose, Ornith. die Zimber, Embergans, der Adventsvogel, schwarzföpfige od. Eis-Zeetaucher (Olymbus glaucialis L.); — week, die Quatemberwoche. — Em'ber'ing, s. pl. die Quatemberfeste.

† To Embët'ter, v. tr. verbessern.

To Embëz'zle, v. tr. 1) veruntreuen, Unterschleif machen bei öffentlichen Caffen, auch (Baaren) unterschlagen, vulg. manfen; 2) (Dryd. bei J., &c.) auf nichtswürdige Weise (gleichf. v. Gott anvertrautes Gut) vergeuden, verschwenden; e-r, v. s. der Veruntreuer u. — Embëz'zlement, s. 1) die Veruntreuung, Unterschlagung, der Unterschleif, vulg. das Manfen; — of the cargo, Comm. Mißhandlung der Ladung; 2) das unterschlagene Gut.

To Embibe', v. tr. † (Chauc. nach Todd), f. To Imbibe.

To Embil'töw, v. intr. (w. II.) aufwogen.

To Embit'ter, &c. f. das v. allen Orthopisten vorgelegene To Imbitter, &c. — Embit'terment, s. (Coler. bei Wore, w. II.) die Verbitterung.

To Embläze', v. tr. 1) glänzend machen, bestrahlen; 2) in Flammen setzen, anzünden; 3) (Sh. 2 Hen. VI 4, 10, 76) strahlend verschinden, vgl. d. f. B.

To Emblä'zon [-blä'zn], v. tr. 1) a) in prachtvollen Farben aufschmücken; b) Herald. mit Wappenschildern anmalen, blasen; 2) fig. pomphaft verkleiden, erheben. — Emblä'zonry, s. 1) der Wappenalter; Wappensindige; Wappenheld. Blasonist; 2) der öffentliche Lobredner, pomphaft aufkündigende Verleger od. Schriftsteller. — Emblä'zonment, s. 1) das Blasonieren; 2) die pomp-hafte Aufkündigung. — Emblä'zonry, s. das Wappengemälde, der reiche Farbenfchmuck.

Em'blem, s. (grch. „Eintage“) 1) † (Mitt. bei Todd), die eingelegte Hofsaft-Arbeit;

2) das Sinnbild, Emblem. — To Emblem'atize (w. il.: To Em'blem, To Emblemat'ize), v. tr. sinnbildlich darstellen, versinnbildlichen, versinnbildlichen. — Emblemät'ic(al), adj. (f-eally, adv.) sinnbildlich, emblematisch; to be — of, ein Sinnbild von ... sein. — Emblem'atist, s. der Erfinder von Sinnbildern, Einer, der in Gleichnissen schreibt od. spricht.

Em'blem's (Em'b'lem's), s. pl. Law, der Vertrag an eingerichteten Feldfrüchten.

To Embloom', v. tr. mit Blumen bedecken od. verzieren, bestäuben.

To Embloss'som, v. tr. mit Blüten bedecken.

To Emboldy, v. tr. 1) tr. 1) Verleihen, verleihen; in einen Körper einschließen, mit (irgendem) Stoff bekleiden; 2) (w. il. als intr. sich) zu einem Körper od. Ganzen vereinigen, sammeln; II. intr. (imbody: Mit, Locke bei J.) in Körperlichkeit verwirklichen, verwirklichen. — Embold'ler, s. der Einverleiber zc. — Embold'ment, s. 1) die Einverleibung zc.; 2) die Verleibung; the — of courage, of courtesy, of piety, &c., der Muth, die Höflichkeit, Frömmigkeit zc. selbst.

Embold'gung [-b'ö'ging], s. (Flor. [1613] bei Todd, vereinigt) die Ausmündung (eines Gewässers).

To Embolli, v. (Spens. bei Todd, n. il.) 1. intr. innerlich togen (von Ärger); II. tr. togen machen, aufs Gähne erzürnen.

To Embolden, v. tr. lähn machen, er-muthigen; e-gr, s. der Ermuthiger.

Em'bolism, s. die Einschaltung. — Embolism'al, Embolism'al'ic(al), Embolism'al'ic(al), adj. eingeschaltet, eadit...

Em'bolis, s. (lat. [grch.], pl. em'bolis) Mech. der Kolben, Stempel (in Pumpwerken).

To Embolder, v. tr. besäumen, rändern, belegen, bordieren; — ing, vbl. Imbordering.

To Embosk', v. (Todd) To Emboss, s.

To Emboss'som, früher häufig: imb'osom, v. tr. 1) (i-m, Spens., &c. bei J.) in den Wäsen verbergen, ins Herz einschließen; 2) im Wäsen tragen od. hegen; bei: \*, umgeben, einschließen, einhüllen; by whom in bliss i-ed sat the Son (Mith. bei J.), an dessen Seite im Schoße der Glückseligkeit ...; villagos i-ed soft in trees (Thoms. bei J.), Dörfer sanft von Bäumen eingeschüllt (the Court o-ed in trees, H. Kingsley, Leighton Court 83); [the mansion] stood o-ed in a happy valley (Byr. D. Juan 13, 56), ... im Schoße eines glücklichen Thales.

A. To Emboss, v. tr. 1) T. a) beifeln, beifeln; ausbilden, ausbilden; mit erhabener od. getriebener Arbeit versehen od. zieren; (Zieraten) mit dem Hammer anstreichen; b) (Leinwand, Papier zc.) pressen, gaufriren; 2) in erhabener Arbeit darstellen; auch (w. il.) hoch od. erhaben stiften; Weav. durchwirren; e-ed, p. a. 1. geboffelt zc., getrieben; 2. Archit. (Toll.) mit hervorstehenden Steinen; 3. Bot. in der Mitte gebübelt; o-ed cloth, der gepresste, gaufrirte Cattun (für Buchdecken); o-ed leather, das Weib, Riesel- od. nardige Leder; o-ed silk, das gaufrirte Seidengewebe; o-ed wood, die erhabene (Holz-)Arbeit; o-ed work, die getriebene Arbeit.

B. To Emboss, v. tr. (altfrz. emboister) in eine (Widje zc., Wied-)Hülle einschließen.

C. To Emboss, v. tr. (to emboss; Shelt., Mith. bei Todd; imbosk) (Mith. bei J.), (auch intr. sich) in einen Wald od. ein Dickicht einschließen od. verbergen.

D. To Emboss, v. tr. (nach Todd: "Spin. embogar, to cast out of the mouth") (ein Witz, einen Spund) wagt sagen (daß der Scham am Maut steht od. die Kniee schwellen); emb'ost, p. a. (Spens., &c. bei Todd; Shks. [alte Ausg. imbost, imbossed]) 1. geschwollen, aufgetrieben, aufgesehnen; 2. (vor Anstrengung od. Muth) schwellen.

Emboss'er, v. s. der Boßfrier zc. vgl. To

Emboss, A. — Emboss'ing, v. s. 1) das Boßfrieren zc.; 2) die erhabene Arbeit; — batten, Weav. die Wirtelbe; — bone, — iron, Sculpt. das Boßfrieren, Boßfrieren; — loom, Weav. der Durchwirrstuhl; — machine, die Gaufrirmaschine; — stick, das Boßfrierholz, der Spatel. — Emboss'ment, s. 1) die Aufstreichung zc.; 2) a) die Erhabenheit, Hervorragung, Erhöhung; b) die erhabene Arbeit; Sculpt. das Rundwerk.

To Embottle, v. tr. (Phil. bei J., scherzh.) auf (od. in) Glasföden füllen.

Em'bouchure, s. (frz.) 1) die (Gluß-) Mündung; Öffnung; 2) Mus. das Mundloch, Mundstück; der Anlauf (auch eines Flötenbläses zc.).

Em'boud'ded, p. p. (eines unbeflegten To Em'boud) (Sh. K. John 4, 3, 137) umgrenzt, eingeschlossen.

To Embow, v. tr. (Spens., Mith., &c. bei J.-Todd) bogenförmig bilden, wölben (auch To Imbow).

To Embow'el, v. tr. 1) ausweiden, ausnehmen (auch Sh. 1 Hen. IV 5, 4, 109; 111, zur Einbalsamierung); 2) a) (Spens. bei Todd) tief im Innern (der Erde) begraben; b) (Sir T. H. bei Todd) in der Innenwand (eines Ringes) verbergen; embow'elled, p. a. ausge-widert; fig. (Sh. All's well, &c. 1, 3, 247: of their doctrine, ihrer Geselschaft) beraubt, bar, von ... entböst; e-ller, v. s. der Aus-weider. — Embow'ement, s. das Ausweiden.

To Embower (auch To Imbower), v. i. tr. überlauben, wie mit einer Laube umschließen, umgeben (mit einem Laubdach zc.) überwölben, schirmen; on an o-ed point (Irving, Sk. Straß.). auf einem von Grün umgebenen Punkte; II. intr. (Spens. bei Todd) (wie ein Vogel in einer Laube) wohnen, (in einer Laube) bauen.

† To Embowl', v. tr. in Engelform bringen, kugeln.

To Embow', v. tr. (bei scherzh.) in eine Schachtel, ein Gehäuse zc. (vgl. Box) einschließen; the watchmon are o-ed (durch Hazlitt) in a niche of fame (Chs. Lamb, Lett.), ... eingeschäft.

To Embrace, v. i. tr. 1) umarmen, umfassen; 2) fig. a) freundlich aufnehmen (Sh. Coriol. 4, 7, 10), zärtlich umfassen (Acts 20, 1 "legnete"), hegen od. hätseln (Sh. Merch. 2, 8, 52: his o-d heaviness, die Schwermuth, der er sich ganz hingeeben hat); b) (begierig) ergreifen, (auch besser überzeugung) annehmen; c) (Locke: Shks.) zulassen (annehmen), gestatten; 3) in sich begreifen, (in sich) vereinen, einschließen, (auch dem Raum nach); 4) †, in feindliche Berührung kommen, auf feindliche Art drücken, quälen; 5) (die Geschworenen) zu be-freien versuchen; to — an opportunity, eine Gelegenheit benutzen; II. intr. (refl. sich) umarmen. — Embrace', s. 1) die (zärtliche) Umarmung; 2) (J.) die (feindliche) Umschließung. — Embrace'able, adj. (scherzh.) zur Umarmung geeignet od. einladend (much inclined to be o-bly plump about the region of the waist, Coll. Dead Secr. [Nov. & T. 46]), vgl. (bei An.): Embrace'able, adj. (Thack. Newcomes 4, 34) (Andere) zu umarmen geneigt. — Embrace'ment, s. †, 1) (Shks., &c.) die Umarmung; 2) (Sid. bei J.) die (feindliche) Umschließung; 3) (Bac. bei J.) die Umschließung, der Einschluß; 4) die (bereitswillige) Annahme.

Embrace'er, s. 1) der Umarmen zc.; 2) (Embrace'our, Embrace'our) Law, Einer der Geschworene od. Gerichtspersonen durch ungesetzliche Mittel (Bestechung zc.) zu beeinflussen sucht. — Embrace'ery, s. der Bestechungs- od. Einwirkungsversuch auf Geschworene zc.

† To Embrail', v. tr. 1) (Spens. bei Wb.) (das Haar) flechten (To braid up); 2) (Sir T. Rhyot bei Todd: to embrayd one with ..., Einem etwas) vorwerfen (To Upbraid).

Embranch'ment, s. die Verzweigung.

To Embranch'le, v. tr. coll. (Bull. bei J.):

inbrangled) (heillos) verwirren, verstricken (= to entangle; An. Tom Brown 45, &c.).

Embras'ure, s. 1) (Sh. Troil. 4, 4, 39, vereinigt; glch. v. fr.) embrassure) die Umarmung; 2) [embr'zh'ur; embras'sure, Dyche: embr'—, B., J., W., St. J., Todd, Ja., Reid, Craig, Cull, Don., Sturm; embras'ure, N.; —zur', P., Wb., Sm.; —zhör', Sher., Cool.; —zhür', Kn., Nutt.] (frz. embrassure) a) Archit. die (nach innen zu schief) Fensterleiste, (schräge) Laibung; die Thür- od. Fenstervertiefung; b) Fort. die Schießscharte.

† To Embrave', v. tr. 1) (Beaum. [1651] bei Todd) emrhängen; 2) (Spens. bei J.) an-schieren (vgl. To Bravo, 2).

Embrathe'ment, s. (w. il.) die Ein-hauchung, Eingebung.

To Embrave', v. tr. (n. il.) f. To Imbrave.

To Embrace'te, v. tr. Med. mit Spiritus zc. (eindrücken). — Embrace'tion, s. die seichte Bähung, Einreibung; das Tropfad.

To Embright', v. tr. (w. il.) erleschten, erleschen. [Imbroglia.]

† Embrace'd, Embrag'l'd, i. Imbrocata, To Embrög'der, v. tr. stiften; e-gr, s. der Stifter; die Stifterin (auch embrög'ders [Qu. Rev. March '53, 328; Mrs. Gore, A Life's Less. 1, 132, An. Last of the Cav. 1, 7]).

Embrög'der, v. s. das Stiften, die Stifterei; — frame, der Stidtrahmen; — machine, die Stidmaschine. — Embrög'dery, s. 1) die Stiderei, gestifte Arbeit; fig-s. 2) der Farbenwechsel, Schmelz, Blumen-schmuck (vgl. Teppich der Wäsen zc.); 3) der (rednerische) Schmuck; — box, das Nähkästchen; — frame, f. Embroidering-frame; — needle, die Stidnadel; — wool, die Stidwolle.

To Embröil', v. tr. 1) servillen, verwirren, in Unordnung bringen, stören; 2) vernebeln, vernebeln. — Embröil'ment, s. die Zerrüttung, Verwirrung, Verwickelung.

To Embrönze', v. tr. 1) bronzen; 2) (Wb.) in Bronze ausführen.

To Embröil', v. tr. (Donne bei J., w. il.) in einem Vordell einschließen. [brown.]

To Embröin', v. tr. bräunen (auch To Imbröin').

To Embrue', v. tr. & intr. f. To Imbrue. Embryo, † (Mith. &c.) Em'bröy (vgl. Embrio), i. s. (pl. e-s) 1) Physiol. der Embryo, Fruchtkeim der Thiere u. Mensch, die unentwickelte Leibesfrucht; 2) Bot. der (Pflanzen-)Embryo, Pflanzkeim, Keimling; fig. (a work) in —, im Werden, in der Arbeit; II. (bei e-) adjectivisch: keimend, unentwickelt, im Werden begriffen. — Embryog'en'ic, adj. die Embryo-Entwicklung betr. — Embryog'en'y, s. die Embryo-Entstehungs- und Entwicklungslehre. — Embryog'ony, s. Anat. die Embryobildung (Wb.). — Embryog'raphy, s. die Embryobeschreibung. — Embryog'og'ic(al), adj. embryologisch. — Embryog'og'ist, s. der Embryolog. — Embryog'ogy, s. die Embryologie. — Em'bröy, f. Embryo. — Em'bröy'al, Em'bröy'ary, adj. den Embryo betr., Embryon(al)... Keim...; — coll. die Keimzelle. — Em'bröy'ant, Em'bröy'ated, p. a. 1) embryoförmig; 2) mit Keim (versehen). — Em'bröy'ic, Em'bröy'ic, adj. embryonisch, einen Embryo betr., Embryo... Keim...; — sac, Bot. der Keimack, die Keimhülle. — Em'bröy'omy, s. Obstet. die Embryotomie, Zerstückelung des Embryo. — Em'bröy'ous, adj. (Craig, w. il.) embryonisch.

To Embruse', Embrä'te', &c. f. Im... † To Embrush', v. tr. in das Gebüsch ver-stecken.

† To Embury' [-bis-], v. tr. beschäftigen.

† Em'eristen, Em'dele, s. &c. (für even Christian, even deal, &c.) der Wüthschiff, der gleiche Theil zc. (II. die Wüth, Gut. Eme, s. (†, &) pr. I. der Oheim (Eam); Em'eline, s. Emeline (J-u.).

**To Emend'**, v. tr. 1) (w. ii.) verbessern (To Amend); 2) (einen Text etc.) kritisch verbessern, berichtigen. — **Emend'able**, adj. verbesserlich. — **Emend'als**, s. pl. *Archaeol.* das im Capitale der Tempelgesellschaft zu London zurückbleibende bare Geld. — **Emend'ately**, adj. t. fehlerfrei, richtig. — **Emend'ation**, s. bei Lit. die Verbesserung, Berichtigung; Besserung. — **Emend'ator**, s. der Verbesserer, Berichtigter. — **Emend'atory**, adj. verbessernd, bessernd, zur Verbesserung dienend. — **To Emend'icate**, v. tr. ercettein. — **Em'erald**, i. s. 1) *Miner.* der Smaragd; 2) od. **Em'erald**, s. *herh.* der See, Zee; 3) *Typ.* eine Schriftart zwischen minion u. nonpareil. — **II. adj.** *Herald.* smaragdgrün, grün; — *islo*, \*, die smaragdgrüne Insel, Grün-Erin, Irland. — **To Em'erge**, v. i. intr. (nach Todd noch v. *Heinl* [1656] als selbständiges ungewöhnliches Wort bezeichnet) 1) aufstehen; hervor- oder vorkommen, sich erheben; herausragen; 2) *fig.* hervorgehen, entstehen (from, von, aus), (\*.) enttauchen; II. tr. aufstehen etc. lassen; the old citizen first o-d his round red face from out the door (*Living*, Sk. 95). ... streckte zuerst sein ... Gesicht zur Thür hinaus. — **Em'er'gence**, **Em'er'gency**, s. 1) das Aufstehen; Hervorkommen, Emporkommen; 2) das Hervorgehen, Entstehen; 3) a) das Ereignis, der Vorfall, Zufall; b) das (plötzliche) Vorkommen, ein vorkommender Fall (dringende Nothwendigkeit); case of —, der dringende (wichtige) Fall, Nothfall; in case of —, vorkommenden Falls etc. — **Em'er'gent**, i. adj. (—ly, adv.) 1) a) aufstehend; hervor- od. emporkommend; b) *Phys.* austretend, hervorpringend; 2) hervorgehend, entscheidend, entspringend (from, aus); 3) a) (plötzlich) vorkommend; unvernuthet; b) dringend, wichtig; — year, *Chron.* (w. ii.) das eine Zeitrechnung beginnende Jahr; II. —ness, s. (w. ii.) das Aufstehende etc.; Hervortreten. [2] t. der Schmirgel, f. Emory. — **Em'er'il**, s. 1) (*Clarke*) der Glaserdiamant; **Em'er'led**, p. a. t. (lat. *i. emeritus*, ehrenvoll verabschiedet, emeritirt) — **Em'er'itus**, s. (lat. *pl. emeriti*) der Emeritirte, ehrenvoll Verabschiedete. — **To Em'erlon**, s. (*Chauc.*, &c.) f. Merlin. A. + **Em'erod**, **Em'er'rad**, s. f. Emerald. B. **Em'er'oids**, **Em'er'roids**, s. pl. entsteht aus Hemorrhoids. — **Em'ersed** [im'st'et], p. a. *Bot.* (aus dem Wasser) hervortretend, heraustrittend. — **Em'er'son**, s. 1) das Aufstehen; Emporkommen; Aufsteigen, Hervorragen; 2) das Wiederhervorkommen; Austr. der Austritt, das Sichtbarwerden eines Sternes; 3) (w. ii.) das Entstehen. A. **Em'ery**, s. Emmerich, Americh (M.-u.). B. **Em'ery**, s. (grch. *smiris*, &c.) *Miner.* der Schmirgel (förmige Corund; —ball, die Schmirgelkugel; *Spin.*, &c. —board, das Schleifbrett; —canvas, das Schleif Tuch; —cloth, die Schmirgelleinwand, das Schmirgelzeug; —paper, das Schmirgelpapier; —roller, die Schmirgelwalze; Schleiftrummel; —stick, das Schmirgelholz, die Schmirgelstiele. —**Em'et**, s. f. Emmet. — **Em'esis**, s. (grch.) das Erbrechen. — **Em'etic**, i. od. **E-c'al**, (**E-c'ally**, adv.) emetisch, Erbrechen verursachend; — tartar od. tartar —, der Brechweinstein; to work e-c'ally, als Brechmittel wirken; II. s. *Med.* das Brechmittel. — **Em'etine**, s. *Chem.* das Emetin (Alcaloid der Specacantha). — **Em'etoca-thar'le**, adj. emetocathartisch (Erbrechen und Abführen zugleich bewirkend). — **Em'etol'ogy**, s. die Brechmittellehre. (Auch *Herald*.) — **Em'eū**, **Em'eū**, s. der australische Casuar + **Em'forth'**, prep. (*Chauc.*) vermöge, je nach.; — my might, mit aller Kraft.

**Em'igrant**, adj. (w. ii.) strahlend, funkelnd. — **Em'ig'ration**, s. das Gehen, Gehenvergehen, Vergehen, Verbrauchen, Verpröhen (auch *fig.*). — **Em'ig'ration**, s. das Gehen; der Gehen, Gehen. — **Em'igrant**, i. adj. auswandernd, emigrierend; II. s. der Auswanderer, Emigrant; — ship, das Auswandererschiff. — **To Em'igrate**, v. intr. auswandern; **Em'igrate**, p. a. t. (*Gayl.* bei Todd), angewandert. — **Em'ig'ration**, s. die Auswanderung; auch die Ausgewanderten. — **Em'ig'rationist**, adj. Auswanderungs... — **Em'ig'rationist**, s. der Emigrationist (Hilfssprecher, Beförderer der Auswanderung). — **Em'ig'ration**, s. (*Gentl. Mag.* bei Worcester, w. ii.) der Auswanderer. — **Em'il'ius**, s. (lat. *Em'il'ius*) Emil (M.-u.). — **Em'il'y**, **Em'il'ia**, s. (lat. *Em'il'ia*) Emilie (M.-u.). f. Emy. — **Em'inece**, veraltend: **Em'inecy**, s. 1) a) die Hervorragung, Erhöhung; b) die Höhe, der erhabene Standpunkt, die Erhabenheit; c) die Höhe; d) der höchste Theil, Gipfel, die Spitze; *fig.* s. 2) a) die Höhe, Erhabenheit, Würde; b) der Vorzug; to have tho — of ono (*Sh. Troil.* 2, 3, 266), einen Vorzug vor Einem haben; c) die erhabene, hohe Stellung, der hohe Rang, vornehmer Stand; d) die Ehre, Auszeichnung, der Ruhm; e) *Rom. Cath.* Eminenz (Cardinalstitel); 3) der (besonders) hohe od. höchste Grad (eines Dinges); of —, berührt, ausgezeichnet; to place ono on an —, Einem eine hohe Stelle anweisen; by way of —, vorzugsweise (arch. *κατ' ἐξοχήν*, par excellence). — **Em'inent**, i. adj. hervorragend: 1) hoch, erhaben; 2) *fig.* vorzüglich, ausgezeichnet (für, durch); höchlich; Most —, (in Titeln) hochwürdig; II. —ly, adv. in einem hohen, im höchsten Grade, höchlich; überaus, ansehnend. — **Em'ir**, s. (türk.) der Emir (Titel Mahomed u. a. orientalischen Fürsten). — **Em'issar'ium** [em'issar'ium], s. der Abteilungsamt, die Schlichte (Weale). — **Em'issary**, i. adj. auf Kundschaft ausgehend od. ausgleichend; —oyo (*Ben J.* bei Todd), das ausführende Auge; — vessel, *Anal.* der Abführungsanal, das Absonderungsgefäß; II. s. 1) der geheime Absandte, Geheimbote, Absandter, Emiffar; 2) *Anal.* f. — vessel. — **Em'issaryship**, s. (w. ii.) die Kundschaft, das Sendlingsamt. — **Em'ission**, s. 1) die Ausendung; 2) *Phys.* die Auströmung (des Lichts, der Wärme etc.); der Ausfluß; 3) *Fin.* die Ausgabe, Emiffion: a) (of paper currency, &c.) das Ausgeben od. In-Umlaufsetzen (von Papiergeld etc.); b) die Serie, das auf einmal ausgegebene Papiergeld; notes (bills) of various e-s, Noten von verschiedenen Serien. — **Em'issionist**, adj. (*Bp. Hall* bei Todd, w. ii.) (auf Kundschaft) ausgehend, ausgleichend. — **Em'issive**, adj. ausendend. — **Em'issory**, adj. f. Emissary. — **To Em'it**, v. tr. 1) ausenden, entenden; 2) a) auströmen, auströmen, von sich geben (heat, light, &c., Wärme, Licht etc.); b) (*Prior* bei J., w. ii.) (Sonnenstrahlen) entenden, abströmen; 3) *Law.* (w. ii.) (Befehle) ergehen lassen, erlassen; 4) *Fin.*, &c. in Umlauf setzen od. bringen (Papiergeld etc.), ausgeben, emittieren. — **Em'ittent**, adj. f. Emissoive. — **Em'ma** s. Emma (M.-u.); Abstr. **Em'm**. — **To Em'man'le**, v. tr. (wie) in einen Mantel einhüllen. — **To Em'mar'ble**, v. tr. in Marmor verwandeln, versteinern. — **Em'men'agogue**, s. (frz. [grch.] *Med.* das Emmenagogon, die Menstruation befördernde Mittel. — **Em'menol'ogy**, s. die Emmenologie, Menstruationslehre. — **A. Em'merick**, s. Emmerich (M.-u.). B. **Em'merick**, s. *Geogr.* (die Stadt) Emmerich.

**To Em'mesh'**, v. tr. in ein Netz verstricken (To Im'mosh). — **Em'mesh'** (*Wry-neck*). — **Em'met**, s. die Ameise; — hunter, der To **Em'mew'**, v. tr. (*Sh. Moas.* 3, 1, 91; vgl. To Im'mew) in einen Käfig, dann sicher einsperren, gefangen halten (eigtl. den Fassen, daher, weil ja hier der Fasse nicht Object sein kann, das *Ed. Rev.* Oct. '72 nach *Al. Schmidt* für folles doth — as falcon doth tho fowl vermuthet: onow; eine Übertragung des Ausdrucks ist aber nicht undenkbar). — **To Em'move'**, v. tr. (*Spens.* u. *Thoms.* bei J.-Todd, n. ii.) in Bewegung bringen, erregen. — **Em'my** (**Em'mie**), *Brill.* (Em'men) v. Emma, Emmoline (*Aguilar*, *Home Inf.*), &c. — **Em'mol'es'cence**, s. die (allmähliche) Erweichung. — **To Em'mol'late**, v. tr. 1) erweichen; 2) *fig.* verweichlichen. — **Em'mol'lient**, *bej. Med.* i. adj. erweichend; II. s. das erweichende Mittel. — **Em'mol'lient**, s. (*Cock.* bei Todd) das Mildernde; die Linderung. — **Em'mol'tion**, s. die Erweichung etc. — **Em'mol'tment**, s. 1) der Nutzen, Vortheil; 2) e-s. pl. (Neben-)Einkünfte, Nebenjen. — **Em'mol'tment**, adj. (w. ii.) nützlich, vortheilhaft, einträglich. — **To Em'mong'** (*Spens.*) für Among(st). — **Em'motion**, s. die (stetige) Bewegung (of mind, des Gemüths), (Gefühl-)Erregung, Wallung, (eidenchaftliche) Aufregung; die Regung (der Menschlichkeit etc.); Nährung. — **Em'motioned**, p. a. (*W. Scott* bei Worcester, vom Sturm der Gefühle, von Nährung ergriffen). — **Em'motional**, **Em'motive**, adj. das Gefühl od. die Gemüthsregung betreffend; Gefühlsl., Gemüths... — **To Em'move'**, v. tr. t. (*Spens.*) bewegen, erregen. — **To Im'pair**.

**To Em'pair'**, v. (*Spens.*, &c. bei Todd) f. A. **To Em'pale'**, v. tr. t. (*O. F.* bei Wb.) erbleichen od. blaß machen. — **B. To Em'pale'**, v. tr. 1) a) umpfählen, verpallfahnen; b) umgeben, einfassen; c) einschließen; d) *Herald.* vergränzen; 2) (a) umpfählen, spießen (Strafe in der Türkei). — **Em'pale'ment**, s. 1) a) die Umpfählung, das Verpallfahnen; b) *Bot.* der Flech (*Calyx*); c) *Herald.* die Vergränzung von Wappen in einem längs getheilten Schild; 2) das Pfählen, Spießen. — **Em'pan'nel**, s. t. (*Cow.*, &c. bei J.), die Gefchworrenfliche (Pannel). — **To Em'pan'nel**, f. To Im'pannel. — **Em'pan'oplied**, p. a. (*Tenn.* 2, 267 [Princess]) in vollständige Rüstung eingekleidet, in voller Rüstung. — **To Em'p'per**, v. tr. (*Reade, Cloist.* & *Hoarth* 2, 113, alterthümlich) zu Papier bringen. — **To Em'par'adise**, v. tr. (*Donne*, &c. bei Todd; *Montg.* und Neuere ebenf. neben to Im'paradise) zum Paradies machen. — **To Em'park'**, **Em'par'lance**, f. Im... — **Em'p'as**, s. *Butler* zum Bestreuen des Körpers etc. um übeln Geruch zu entfernen. — **To Em'p'as'son**, t. (*Spens.*, *Mill.*, &c. bei J.-Todd), &c., To Em'p'aste, Em'p'each, &c. f. Im... spfanden. — **To Em'paw'n**, v. tr. (*Milm.* bei Wb.) ver- — **To Em'pearl'**, v. tr. (wie) mit Perlen besetzen od. schmücken. — **To Em'pearl'**, adj. f. Empirical, Empiric. — **To Em'pe'ple**, v. tr. t. 1) (*Spens.* bei Todd) zu einem Volke vereinigen; 2) bewölken. — **Em'per'ess**, **Em'per'ice**, t. für Empress. — **To Em'per'le**, v. tr. in Gefahr bringen, gefährden. — **In Grunde gegangen, gestört.** — **Em'per'shed**, p. a. t. (*Spens.* bei Todd). — **Em'per'or**, t. **Em'per'our**, s. der Kaiser (*Sh. Hen.* V 1, 2, 196 auch von der Bienenfönigin); — drawing paper, das Imperial- (die größte Art) Zeichenpapier (5 Fuß 8 Zoll lang, 4 Fuß breit). — **Em'per'orship**, s. (w. ii.) die Kaiserthum.

† **Emp'ery**, s. das Reich, die Herrschaft.  
**Emp'phasis**, s. lat. (grch.), pl. der (rednerische) Nachdruck, die Emphase. — **To Emphasize**, v. tr. betonen, mit Emphase aussprechen. — **To Emphasize**, v. tr. (Dick. bei H.) scherz. (einer Sache [Dat.]) Nachdruck geben.  
**Emp'hatic** (eal), I. adj. 1) nachdrücklich, emphatisch; 2) in das Gesicht fallend; 3) B. — colours, kräftige Farben; II. e-cally, adv. 1) mit Nachdruck (gefaßt), nachdrücklich; 2) (Browns bei J., n. fl.) dem Aufseine nach, schönbar; III. —ness, s. die Nachdrucksheit.  
**Emp'hatic**, adj. Med. (die Poren) verstopfend.

**Emp'hysēma** (grch.), w. il.: **Emp'hysem**, s. Med. die Blasegeschwulst, das Emphysem.  
**Emphysem'atous**, adj. windgeschwulstartig, emphysematisch.

**Emphyteu'sis** [emfiteu'sis], s. Civ. Law, der Erbpacht. — **Emphyteu'tic**, adj. erbpachtlich; — lands, Erbpacht- od. Erbsingepflicht. — **Emphyteu'ticary**, s. der Erbpächter.

† **To Emptierce**, v. tr. in (with Acc.) eindringen, durchbohren.

† **Em'pight**, **em'per**, & p. p. drang ein; eingedrungen, festgefaßt.

**Emp'ire**, s. das Reich, bei. Kaiserreich, Kaiserthum (auch statt des Reichs, Sh. All's well, &c. 3, 2, 34); 2) die höchste Gewalt, Herrschaft, Oberherrlichkeit; 3) das Gebiet, die Region; constitution of the —, bei. Aem. die Reichsverfassung; — State, — City, Am. der Reichsstaat, die Reichsstadt (d. i. New York).

**Emp'iric** [Mill. (mit Rücksicht auf das grch. Stammwort empeirikos, empeiros), J., N., Todd, Sm., Ja., Reid, Cull, Don., Storm., wicp. in grch. Schreibweise empeiral(l), Harmer (1587) bei Todd, aber schon früh als (bei. in der Bdtg „Quacksalber“) eingebürgertes Wort, mit engl. Accent (logar mit der aus 1606 v. Todd belegten Orthogr. em'perick: em'piric, Sh. All's well, &c. 2, 1, 125 (über. nur an dieser einzigen Stelle); eine Betonung, welcher Dryd., Dyche, B. u. noch Sher., St. J., Ent., Wb., Cook. folgen; em'pirio or em'piric: W., P., F., Kn., Craig, Nutt., I. od. E-cally (e-cally, ade.) empirisch: 1) erfahrungsmäßig, auf Erfahrung gegründet (im Geg. zur Erkenntnis aus Gründen); daher 2) aus bloßer (trügerischer, oberflächlicher) Erfahrung hervorgegangen, unwissenschaftlich, bei. quacksalberlich; — remedy, das Hausmittel; — skill, das durch Erfahrung erworbene Geschick; — e-cal psychology, die Erfahrungsetheorie; II. (w. il.: **Emp'iricist**) s. der Empiriker: 1) der, welcher seine Erkenntnis auf (bloße) Erfahrung gründet; bei. der Erfahrungswort; 2) der Quacksalber, Pflücker. — **Emp'iricism**, s. der Empirismus: 1) die Erfahrungsmethode, Erfahrungsetheorie; 2) die Quacksalberei.

**Emp'iricist**, (Sh. Coriol. 2, 1, 128) wol nur scherz. Bildung für Empiric.

**Emplace'ment**, s. (w. il.) die Anlegung, Begründung; (Ban-)Stelle, der Platz.

**Em'plaster**, s. †, f. Plaster. — **To Emplaster**, v. tr. 1) beplastern; 2) fig. überstreichen, verbeden.

**Em'plastic**, I. adj. klebrig, klebend, sich zu Plastern eignend; II. s. die stopfende Arznei. — **Emplastration**, s. 1) Med. die Anwendung eines Plasters, einer Salbe; 2) †, das Pflöpfen.

**To Emplend**, &c. f. Im....

**To Em'ply**, v. tr. 1) † (Chauc., &c.), einfalten, einwickeln, einschließen; 2) anwenden, verwenden, (ge)brauchen; 3) a) beschäftigen (in, on [upon], about, &c., mit ic.), zu thun geben, verwenden; 4) mit ic. betrauen; zu etwas anstellen; 5) (Zeit ic.) in Anspruch nehmen; if you'll — me to him (Sh. Ant. & Cl. 5, 2, 70), wenn du mich (als Boten) zu ihm verwenden wirst; ... hath — ed thither a servant (Ben J. bei Wb.), hat einen Diener dorthin [ver-

wendet, d. i.] gesendet; to — a pen in writing, bricks for building, &c. (Wb.), beim Schreiben eine Feder anwenden, zum Bau Ziegelsteine verwenden; hours that should have been — ed on our tasks (W. Scott, Wav. Prof. III), ... welche auf unsere [vorgegeschriebene] Arbeit hätten verwendet werden sollen; to — funds, Geld anlegen; to — one's life in ..., sein Leben zubringen mit ...; to — one's self: Sh. 1 Hen. VI 3, 3, 16 — (thou for our good), bemühe dich zu (od. widme dich) unserem Besten; — ed, besetzt (vom Dämme); — ed in ..., arbeitend an ...; angestellt bei ...; beschäftigt mit ...; [he kept] two photographers incessantly — ed on producing sun-pictures of ... (Collins, Wom. in White 1, 214), er beschäftigte unangesezt zwei Photographen mit der Aufnahme von Lichtbildern von ...; busily — ed at her needle (Mackern, Sanb. Stories 168), eifrig mit ihrer Nähnerei beschäftigt; to be — ed in a house, Comm. in einem Geschäft sein, conditionieren. — **Em'ploy**, s. 1) die Anwendung, der Gebrauch; 2) a) die Beschäftigung; b) das besondere Geschäft, Fach; c) die Anstellung, das (öffentl.) Amt, der Dienst; in his —, von ihm beauftragt, in seinem Dienst. — **Em'ploy'able**, adj. brauchbar, anwendbar. — **Em'ploy'edness**, s. das Beschäftigt- od. Anspannungs-nomen. — **Em'ploy'er**, s. 1) a) Einer, der (etw.) anwendet ic. (Andere ic.) beschäftigt; b) der Brotherr, (Vehr-)Herr, Principal; 2) Comm. a) der Auftraggeber, Warenbesteller, Committent; b) der Geschäftsfreund, Handelsfreund. — **Em'ploy'ment**, s. 1) die Anwendung; 2) a) die Beschäftigung; b) das (anvertraute) Geschäft, der Auftrag; c) die Anstellung, das Amt; — of capital, die Anlegung von Capital; to take an —, Comm. in Condition gehen od. treten; to throw out of —, außer Beschäftigung bringen.

† **To Em'plunge**, v. tr. in ... hinein stützen, senken, schleudern.

† **To Em'p'ison** [—'z'n, v. tr. 1) a) vergiften; b) fig. vergiften, verbittern; 2) mit Gift mischen; e-er, s. der Vergifter ic.; Giftmischer, die Giftmischerin. — **Em'p'isonment**, s. †, die Vergiftung.

**Emp'oretic** (eal), adj. †, den Handel oder die Handelsplätze betreffend. — **Em'por'ium** (n. il.: **Em'por'y**), s. (lat. [grch.], pl. emporia, engl. o-s) das Emporium: 1) Comm. die große Handelsstadt, der Handelsplatz, Stapelplatz, Stapel, die Haupt-Niederlage; 2) Anc. Physiol. der Empfindungssitz (sensorium commune); 3) fig. der Vorrath, Schatz; an — of intelligences (W. Scott), ein Schatz (eine Fülle) von Kenntnissen. [Im....

**To Em'pound**, **Em'por'ish**, &c. f. **To Em'p'ower**, v. tr. 1) (w. il.) Kraft od. Fähigkeit geben; 2) ermächtigen, bevollmächtigen.

[Beherrschern.

**A. Em'press**, s. 1) die Kaiserin; 2) \*, die B. Em'press, s. f. Impress.

**To Emprime**, †, f. To Imprime.

**Emprise**, s. (für Enterpriso, &c.; †, &c.)\*, das Unternehmen, Wagniß; die Thaten- od. Wagniß; deeds of —, Wagnisse.

† **To Em'prison**, &c. f. Im....

**To Em'pt** (em't), v. tr. † (Chauc., &c.), & pr. leeren ic. — **Em'ptier**, s. der Ausleerer ic.

— **Em'ptiness**, s. 1) lit. & fig. die Leere, der; 2) Comm. das Manco, Untergewicht. — **Em'ption** (em'shon), s. (w. il.) das Kaufen, der Kauf; bill of —, der Kaufbrief, Kaufcontract. — **Em'ptional**, adj. fälschlich.

**Em'pty** (em'tj), I. adj. (ē-ly, adv. w. il.)

6) **Bibl.** vermisst, wüßt; entvölkert; frei (von); 7) eitel, nichtig; vergeßlich; to return —, (von Schiffen) ohne Ladung, (mit Ballast) zurückkehren; — books, **Gold-b.** das Gullblatt, Schnitzblatt; — cartridge, die Patronenhülse; an — coxcomb, ein eitel Ged.; — dreams, eitle Träume; — packages, pl. Comm. leere Versandstücke (Kisten, Fässer, Körbe ic.), welche leer n. mit niedrigem Frachtsatz an den Absender zurückgehen; — pot, **Tinn.** die ungeheizte Pfanne Nr. 3 (Tollh.); — rate, eine verminderte Abgabe der Handgeschühmer in London, während ein Haus unvernietet ist; an — room, ein leeres, unmobiliertes Zimmer; — space, der leere Raum; **Anat.** der Raum zwischen Muskeln, Drüsen ic.; — words, leere Worte; II. **Em'pties**, s. pl. f. — packages.

**To Em'pty**, v. l. tr. 1) leeren, ausleeren; 2) fig. a) leeren, erschöpfen; b) leer, frei machen (of, von); 3) **Bibl.** vermischen, verheeren; to — a vessel (Wb.), a pitcher, a purse (Worc.); itself, sich leeren (von den Wölfen: Eccl. 11, 3; II. **Em'pty** 1) leer werden, sich ausleeren, auslaufen; 2) (v. Flüssig.) sich ergießen, aus- od. einmünden (into, in [with Acc.]). — **Em'pty**, in comp. — handed, p. a. mit leeren Händen; — handedness, das Freisein von Geschäften, die Muße; — headed, p. a. hohlstöpfig, verstandlos; — hearted, p. a. leeren Herzens, herzlos. — **Em'ptying**, s. 1) das Ausleeren; 2) die Erledigung (Sh. Macb. 4, 3, 68); 3) bei. e-s. pl. die Feie; der Bodenau von Bier ic. [Blutsturz.

**Em'ptysis**, s. Med. das Bluteipen, der **To Em'pūn** [—pūn], f. To Impugn.

**To Em'purple**, v. tr. mit Purpur bescheiden, überziehen; bei. flört. purpurroth (mit Purpur) färben.

**Em'pūsa**, **Em'pūse** (Bp. T. bei Todd), s. (grch.) die Empusa, das Geheiß.

**To Em'pūze**, v. tr. in Verlegenheit setzen, ängstigen, verblüffen.

**Em'pūza** [em'pūz-], s. Med. die Eiteransammlung.

**Em'pūsis**, s. Med. der Blatternauschlag.

**Em'pūra** [B. J., Sher., Ent., Todd, Wb., Kn., Sm., Cook., Storm.; —pūra or —pūra], s. W., P., F., Ja., Craig, Nutt., Don.], I. od.

**Em'pūral**, adj. (grch.) emphyraisch: 1) Chem. durch Feuer glänzend n. geruchig; 2) fig. himmlich, ätherisch; o-al gas, Phys. die desphosphorige Luft, f. d. fl. Oxygen; o-al heave od. II. s. (auch emphyra'm) das Emphyreum: 1) die höchste Region des Himmels, der Feuerhimmel; 2) fig. der Wohnitz der Seligen. — **Em'pūreum**, †: **Em'pūreum**, s. Chem. der brandichte, brenzliche Geruch od. Geschmack. — **Em'pūreumat'ic** (eal), adj. brandicht, brenzlich. — **To Em'pūreumatize**, v. tr. (Stat. Rev. bei Worc., w. il.) entzündend, entflammen. — **Em'pūreut**, adj. brennbaren Kohlenstoff enthaltend. — **Em'pūros**, s. (lat. [grch.], pl. ē-sēs; Hale bei J., w. il.) die (allgemeine) Verrennung. [&c.

**Em'ril**, **Em'rod**, **Em'ry**, &c. f. Emoril.

**Em'rose**, s. pr. die Ratschloße (Corn-Fmū, s. f. Emen. (poppy).

**Em'ulable**, adj. des Wettsegers werth, ertheilendwerth. — **To Em'ulate**, †: **To Em'ule**, v. tr. mit ... wettsiefern, (auch übertr.) (Einen) nachahmen, nachstreben; gleich zu kommen suchen. — **Em'ulate**, adj. (Sh. Hamlet 1, 1, 83, n. fl.) wettsiefernslustig, ehrlich. — **Em'ulation**, s. 1) die Nachahmung, der Wettseger; 2) der Reiz, die Eifernd, Nebenbuhler, Zwietracht. — **Em'ulative** [Wb., Kn., Sm., Worc., Craig, Don., Storm.; —lativ, Sher., W. P., Reid, Cook., Nutt.], adj. (—ly, adv.) zum Wettseger geneigt, nachstrebend, ehrgeizig; — arduous, brennender Wettseger. — **Em'ulator**, s. der Nachseger, Nebenbuhler, Nebenbuhler. — **Em'ulato'ry**, adj. (w. il.) nachstrebend, wettsiefern.



— **Em'ulätress**, s. die Mächeiferin, Mitbewerberin, Nebenbuhlerin.

— **To Em'ulge**, v. tr. +, antemellen. — **Em'ulgent**, I. *adj.* anstrebend; bel. *Anat.* anstrebend, anstrebend; — *vessel*, das Nierengefäß; — *voin*, die Nierenblutader; — *artery*, die Nierenpfortader; II. s. 1) f. — *vessel*; 2) das Emulgieren (die Galle in Flüssigkeit bringende Mittel).

— **Em'ulous**, I. *adj.* (—*ly*, *adv.*) 1) wett-eifernd (of, mit); nach-eifernd (Einem); eifrig; 2) eifrigkeit, eifrigkeit, eifrigkeit (of, auf [with Acc.]); 3) partiellität, streiftätig; II. — *ness*, s. der Mächeifer, Wett-eiferer; die Eiferfülle.

— **Em'ulsie**, *adj.* Chem. aus Emulsion gewonnen. — **Em'ulsine**, s. das Emulsion, Emulgatorin. — **To Em'ul'sify**, v. tr. (*Leaves*, *Physiol.* 1, 142; *Lancet*, Nov. 12 '70, &c.) (müßliche Flüssigkeiten) emulgieren, fein verteilen. — **Em'ulsion**, s. *Med.* die Samenmilch, der Stütztrakt, die Emulsion. — **Em'ulsive**, *adj.* 1) fiebernd, erweichend; 2) *Pharm.* milchig, einen Milch- od. Ölhalt gebend.

— **Em'unc'tory**, s. *Anat.* das Aussonderungsgorgan.

— **Emundätion**, s. (w. ii.) die Reinigung.

— **Em'usculation**, s. (w. ii.) die Absonnung.

— **Em'y**, s. Verkl. v. Emily, Emeline, &c., Emchen (E-m; vgl. Emmy).

— **En**, s. *Letter-f.* das n-quadrat.

— **En...**, Vorsetzliche in Zeitw. z. aus frz. en, lat. (auch ital. zc.) in; gegen; on; daher in Wörtern, welche ihrem lat. (ital. zc.) Ursprunge näher stehen, auch im Engl. in neben on; vor Lippenlauten sich zu em (im) angleichend.

— **To En'able**, v. tr. befähigen, tüchtig, geschickt machen, in Stand setzen. — **En'ablement**, s. + (*Bac.*, &c. bei *Todd*), die Befähigung.

— **To En'act**, v. tr. 1) *Lau.* a) (einer Aete, einem Beschluß) Gesetzgebung geben; b) durch ein Gesetz verfügen, verordnen, beschließen; — *ing words*, — *ing clause*, die (ein Gesetz zum Gesetz machende) Promulgations-Formel ("be it o-and... es soll [hiermit] gesetzlich verordnet sein"); 2) (*Shksp.*, &c.) zur That machen, thun, bewirken, bewerkstelligen; 3) (eine Person) vorstellen, (eine Rolle) spielen, darstellen. — **En'acted**, v. s. +, die Bewerkstelligung zc.; Wirkung, That. — **En'active**, *adj.* (*Bp. Branch*, 1658) bei *Todd* verfügend, verwendend. — **En'actment**, s. 1) *Lau.* a) die legislative Befähigung einer Aete; b) die gesetzliche Verfügung, Verordnung, Gesetzgebung; 2) das Vorstellen (einer Person), Spielen (einer Rolle), die Darstellung.

— **En'actor**, s. 1) (*Atterb.* bei *J.*; = *Enactor*) der Verordner, Gesetzgeber; 2) o-s, *pl.* die „Thäter“, nach den Quatranen v. *Sh. Haml.* 3, 2, 207, während die Lesart der Fol. "enactors" ein zwar ebenfalls vereinzeltes, aber hier verständlicheres Wort bietet: mit der Selbsteigenschaft der Leidenschaften hören auch die bloß aus Leidenschaft hervorgegangenen „Beschlüsse“ auf (S. i. ihre eigene Wirklichkeit). — **En'alage**, s. (*grh.*) die Enallage, Vertauschung einer grammatischen Form mit einer andern. [herbst legen.]

— **To En'am'hush**, v. tr. (w. ii.) in den Fin-En'am'el, s. 1) der Schmelz, das Schmelzglas, Email; 2) die Schmelzarbeit, Schmelzmalerei; 3) die Schmelze; 4) die Glasur (der Zahne); 5) (*Fair.*) *fig.* der Glanz, Glanz (of her face, ihres Gesichtes); — *colour*, die Schmelzfarbe. — **To En'am'el**, v. I. tr. emailieren: 1) schmelzen, mit Schmelz überziehen, in Schmelzwerk arbeiten; 2) in Email malen; 3) *fig.* bunt machen, schmücken, zieren; an enameloid picture, ein Emailgemälde; II. *intr.* mit Schmelzfarben malen, emailieren. — **En'am'eller**, *adj.* 1) aus Email; 2) a)

emailartig; b) *fig.* glatt und glänzend. — **En'am'eller**, (*Genl. Mag.* bei *Worc.* [w. ii.]) **En'am'ellist**, s. der Emailierer, Schmelzarbeiter, Schmelzmalerei; — *s. alle*, die Schmelz-eile, Schmelzeile; — *s. lamp*, die Schmelzlampe. Glas- od. Glasbläser-Lampe. — **En'am'elling**, s. 1) das Emailieren; die Schmelzmalerei; 2) die Schmelzarbeit, das Schmelzwerk; — *cake*, *Goldsm.* das Schmelzbrat; a brown — *colour*, die Farbe zum Emailmalieren (*Toll.*). — **En'am'el-painting**, s. (on doopend grounds) die Schmelzmalerei (mit vertieftem Grund).

— **To En'am'our**, v. tr. verliebt machen; sein (an [with Acc.]); To be o-ed of (*Shksp.* auch on, vgl. Of) od. with..., verliebt sein in (with Acc.). [Inamorato.]

— **En'am'or'dō**, s. (*Sir T. H. bei Todd*) f. **En'anthe'sis**, s. (*grh.*) *Med.* der mit inneren Leiden verbundene Hautausschlag.

— **To En'arch**, f. To Inarch.

— **En'armed**, p. a. *Herahl.* gewaffnet (d. i. Klauen, Hörner, Schnäbel zc. von anderer Farbe habend).

— **En'arrätion**, s. (w. ii.) die Erzählung; Erzählung, Auseinandersetzung.

— **En'arthrosis**, s. *Anat.* die Gelenkverbindung mit Kugel n. Pfanne.

— **En'ascent**, *adj.* aufsteigend, aufsteigend.

— **En'astation**, s. das Herauswachsen.

— **En'ate**, *adj.* *Anat.* herausgewachsen, hervorstachend.

— **En'anted**, *conj.* (+ &) *pr.* (nord. u. schott.) damit nicht, daß nicht (etwa).

— **To En'är'icate**, v. tr. überlegen.

— **To En'äbibe**, v. tr. f. Imbibe.

— **To En'äge**, v. tr. einzipern (in einen Käfig zc.); einschließen (auch To Incage).

— **To En'ämp**, v. I. tr. lagern (lassen); II. *intr.* sich lagern, ein Lager aufschlagen;

— **En'ed**, p. a. im Lager, im Felde, im Kriege (besüßlich). — **En'campment**, s. 1) das Lager; 2) das Lager. [Lager, verwerden.]

— **To En'cänp'er**, v. tr. (wie *Roß*) zers-

— **To En'cänp'urate**, v. tr. (v. *Str.* an 1771 belegt; n. ii.) einfangen zc. (To Captivate).

— **To En'är'nalise**, v. tr. (*Tenn.* 2, 222, *Princess*) fleischlich machen, verhieren.

— **To En'äse**, v. tr. (in ein Gefäß) ein-

— **To En'äsement**, s. (*Ed.* Rev. bei *Worc.*) die Einschließung.

— **To En'äsh**, v. tr. *Comm.* (Schulden) ein-

— **To En'äshment**, s. die Einschließung, Einschließung (von Schulden), das Incauto.

— **En'äustie**, I. *adj.* encaustisch; — *tiles*, *pl.* encaustische Platten, farbig glasierte Ziegel zu Fußböden; — *painting* od. II. s. die Encaustik: 1) Email- (Porzellan- od. Glas-)Malerei; 2) (eingebraute) Wach- od. Harzmalerei.

— **To En'äure**, v. tr. (inc. Föhle zc.) verderben.

— **En'ainte**, (*fig.*) I. *adj.* (lat. *enacina*, ungegütete) *Lau.* schwanger; II. s. *Port.* die Enainte, Umwallung, Umfassung.

— **En'äl'adus**, s. *Gr. Myth.* E. (hundertarmiger Hie, auf den Jupiter den Äma schlenbert).

— **En'äria**, s. *pl.* (lat. [*grh.*]) die Gebärmutter-  
feier (der Einweihung einer Kirche, Stiftung zc.).

— **En'äphäl'ä**, s. *Med.* der nervöse Kopf-  
schmerz.

— **En'äphäl'ie**, *adj.* den Kopf, das Hirn betr. — **En'äphäl'itis**, s. (*En'äphäl'is*, *En'äphäl'ion* [*grh.* das „im Kopf“ Befindliche], Gehirn) die Gehirnentzündung. — **En'äphäl'ogele**, s. der Gehirnbruch. — **En'äphäl'oid**, *adj.* gehirnartig. — **En'äphäl'otomy**, s. die Gehirngliederung.

— **To En'ähäse**, v. tr. erhitzen, erhitzen, reizen (To Chafe).

— **To En'ähäin**, v. tr. 1) anketten; fesseln; 2) verbinden, verketten. — **En'ähäment**, s. die Verkettenung zc.

— **To En'ähant**, v. tr. bezauern. — **En-**

— **chänter**, s. der Zauberer; — *s. night-shade*, *Bot.* das Segentant (*Circaea L.*). — **En'ähantment**, s. die Zauberei, Zauberei; der Zaubere. — **En'ähantress**, s. die Zauberin; Zauberin.

— **To En'ähärge**, v. tr. beauftragen, betrauen (mit). — **En'ähärge**, s. der Auftrag.

— **To En'ähäse**, v. tr. 1) *Jewel.* einlassen (in Gold, Silber zc.); 2) *Mas.*, &c. einlassen; 3) a) eingraben, einstecken, quillolassen, mit getriebener, halb erhabener Arbeit zc. verzieren; b) über. schmücken; 4) + (*Spens.* bei *Todd*, &c.) mit verzierter Schrift verzieren, schmücken; o-d work, die getriebene zc. Arbeit; e-r, der Einfasser zc.; e-sing, s. die Einfassung zc.; o-sing-hammer, der Treibhammer.

— **To En'ähästen** (—*chä'st*), v. tr. (*H. K.* *White* bei *Worc.*) züchtigen, strafen.

— **En'ähä'son** (—*g'n*), s. (*Th. More*, *Rich.* III, &c.) die Urache, Veranlassung.

— **To En'ähär**, v. tr. beleben, erheitern.

— **To En'ähäst**, v. tr. in einen Kasten einschließen.

— **En'ähärid'ion**, s. das Handbuch.

— **To En'ähäsel**, v. tr. meißeln.

— **En'ähärlal**, **En'ähärlie**, *adj.* (*grh.*) entzerrt, einem Lande eigentümlich; (v. alt-ägypt. Schrift) demotisch. [Eingekerkert.]

— **En'ähä'ture**, s. (*Words.* bei *Worc.*) die

— **En'ähä'red**, *adj.* zu Asche verbrannt.

— **To En'ähä're**, v. tr. umringen, umgeben, einschließen (auch = in die Arme schließen). — **En'ähä'ret**, s. der kleine Cirkel, Kreis, Ring.

— **To En'ähä'sp**, v. tr. umfassen, (mit den Armen) umschlingen (*Mrs. Crask*, *Rom. Talos* 66; auch To Incaspe).

— **To En'ähä'sp**, f. To Incaspe.

— **En'ähä'te**, *Gramm.* I. od. **En'ähä'te**, *adj.* (e-cally, *adv.*) enclitisch, seinen Accent auf die vorhergehende Silbe zurückwerfend, tonlos; II. s. 1) (od. — word) die Enclitica; das (tonlose) Anhängewörtchen; 2) o-s, *pl.* die Anst, Wörter zu beugen (zu declinieren u. zu conjugieren).

— **To En'ähä'te**, v. tr. (*Sh. Oth.* 2, 1, 70, *Rest* art der *Fol.* 1623: *enclough*; die Quart-  
ausg; *clog*) schwer lastendes Hindernis bereiten, einfließen (o-d: an sich zu klammern den arglosen Stiel). [Einsperren.]

— **To En'ähä'ter**, v. tr. (in ein Koffer zc.).

— **To En'ähä'te**, (*aus frz. enclous*, p. v. *en-*  
close, entwicelt) v. tr. 1) einschließen (auch To Inclose); (bei Ränderen) einränderen, (zum Sonderbesitz) einhegen; einzäunen; (eine Stadt zc. mit Mauer n.) umgeben; 2) *fig.* einschließen, umringen; 3) *Comm.*, &c. beschließen, beistehen (einen Brief zc.); e-d, p. a. beigeschlossen, hiermit, beigehend, beigesetzt, beigefaltet, inliegend; the (lottery) — der Einschließ. Beschluß, die Einlage (eines Briefes zc.); e-r, s. der od. das Einschließende zc.; o-sing-  
wall, die Umfassungsmauer. — **En'ähä'sure** [*—zh'ur*], s. (auch *Inclosure*) 1) die Einschließung (auch *fig.*, sowie = das Eingeschlossensein); die Einschließung, Einhegung (v. Ränderen zc.); Einzäunung; 2) das Gehege, der Baum, Geden-  
zaun, die Pflanz, das Staket; 3) a) der eingeschlossene Raum, Umfang, Bezirk; b) das eingeghegte Grundstück; 4) das Eingeschlossene, die Einlage, der (in einem Briefe zc. gemachte) Beschluß. [Worc., w. ii.] einschließen.

— **To En'ähä'the**, v. tr. (*Westm.* Rev. bei *Todd*; *Sh. Ant.* & Cl. 5, 2, 212 [fol. 1623: *enclowded*], w. ii.) in Wolken einhüllen, umwölken.

— **To En'ähä'ch**, v. tr. (*Davies* bei *Todd*) (wie) in einen Wagen einschließen, führen, fahren.

— **To En'ähä'sin**, v. tr. (*Weaver* bei *Todd*, &c.; w. ii.) einjagen.

— **To En'ähä'ill**, v. tr. (*Braddon*, *Ldy Audl.* 1, 126) in Bindungen einschließen, umwinden, umschlingen.

— **To En'ähä'den**, v. tr. erkalten.

— **To En'ähä'den**, v. tr. erkalten.

† To Encöll'lar, v. tr. in einen Kragen einschließen, einhalsen.

To Encöm'ber, &c. f. To Encumber, &c. Encöm'm, s. (neulat. [aus grch. Encöm'mion: in letzterer Form chem.; nach Todd bei Fotherby, 1626; Brower, 1657, &c.]; pl. e-s, [lat.:] encöm'mia) die Lobrede, Lobpreisung. — Encöm'mäst, s. der Lobredner. — Encöm'mäst'e, I. od. E-cäl, adj. (e-cälly, adv.) lobrednerisch, lobpreisend; II. † für Encöm'm. — To Encöm'monize, † (Cock bei Todd), scherz.: To Encöm'munize, v. tr. (Lever, Lorr. 2, 11) (Einem) eine Lobrede halten, (Einem) lobpreisen.

To Encöm'pass, v. tr. 1) einschließen; umfassen; 2) (Sh. Merry Wives 2, 2, 159) fassen, (ein)fangen. — Encöm'passment, s. 1) die Einschließung; das Umgeben, Umringen; 2) (Sh. Ham. 2, 1, 10) die (allmähliche) Einschließung durch Bedrückungen, der Umhüllung.

Encore (frz.), I. adv. Theat. (als Zuruf) da Capo! noch einmal! — To Encör'e, v. tr. (einen Gesang u.) da capo verlangen, noch einmal zu hören wünschen.

Encör'ä'ter, s. 1) die Begegnung, das Zusammentreffen; 2) a) das feindselige Zusammentreffen, Gesicht, Treffen; ein Duell, Streit, Zweikampf; b) (Sh. LLL 5, 2, 82) e-s, pl. Streitmacht. — To Encör'ä'ter, v. I. tr. 1) (Einem) begegnen, auf (with Acc.) treffen, stoßen; 2) (Shaks., u. ii.) (ab)sichtlich entgegengehen, aufsuchen; II. tr. zusammenstreffen; e-er, s. 1) der Gegner, Angreifer; 2) (Sh. Troil. 4, 5, 58) der Entgegengerührer.

To Encör'ä'ter, v. tr. 1) ermutigen; aufmuntern, ermutigen; 2) fig. befördern, unterstützen; to — traden, den Handel u. beleben; e-r, s. 1) der Ermutiger, Aufmunterer; 2) a) fig. der Beförderer, Unterstützer, Gönner; b) der Anreger, Muffiter.

Encör'ä'tement, s. 1) die Ermutigung, Aufmunterung, Ermutigung, der Antrieb zu ...; der Trost; 2) die Beförderung, Unterstützung, Begünstigung, Gunst.

To Encräl'e, v. tr. in eine Wiege legen.

To Encrase, &c. i. To Increase, &c.

To Encrim'son [in 'z'n], v. tr. \*, hochroth färben, stark röthen.

Encrinal, Encrin'al, Encrin'al, Encrin'al (al), adj. Pul. die (versteinte) Meerflide (Encrin'us, pl. encrin'i) betr.; encrin'it — limstone, der Encrinitenkalk. — Encrin'ite, s. der Elicienstein, Encrin'it.

† Encrisped, adj. geträufelt, lockig.

To Encrö'ach, v. (nach frz. encroacher) I. tr. (Cow. bei J. u. ii.) (allmählich) an sich bringen, sich (königliche Gewalt u.) anmaßen; II. intr. (mit on, upon) 1) (in (with Acc.)) Eingriff thun, eingreifen; b) die Grenzen überschreiten, übertreten; to — upon one's kindness, Jemandes Güte mißbrauchen; c) überhand nehmen; d) sich etwas anmaßen; 2) schmälern, nach und nach heimlich beeinträchtigen; to — upon right and liberty, das Recht und die Freiheit beeinträchtigen; to — on the highway, die Landstraße unsicher machen; e-er, s. (upon ...) der Beeinträchtiger (einer Sache [Gen.] u. — Encrö'achment, s. 1) der (unrechtmäßige) Eingriff (on [the rights of others, &c.], upon [one, &c.], in die Rechte Anderer u.); der (widerrechtliche) Übergriff; die Umarmung; 2) über. (South bei Todd: Encrö'ach, v. s.) das (allmähliche) Vorrücken (on, upon, gegen); der Angriff (auf einen Gebiet); die Beeinträchtigung (eines bisher eingeräumten Rechtszustandes u.). [Incrust, &c.]

To Encröst, Encröstment, &c. f. To

To Encrö'mber, v. tr. 1) a) befallen, beschweren, belasten, beladen; b) (in der Bewegung u.) behindern; (Sh. Ham. 1, 5, 174:) (die Arme) verfrachten, (wie ein aus Verlegenheit die Ächeln Zuhender) nicht weiter bewegen; c) sperren, (den Raum) verstopfen; 2) fig.

a) überladen, (mit Schutten u.) beladen, (mit Hypotheken u.) überlasten; e-ed, p. a. (v. Grundsätzen u.) vertheidigen; b) verwickeln, in Verlegenheit setzen, verwirren. — Encrö'mbrance, u. ii.: Encrö'mbrment, s. 1) die Last; 2) fig. a) die Beschwerung, Behinderung; b) die Beschwerde, Verwirrung; Beschwerung; das Hinderniß; das Unnütze, Überflüssige, Beschwerliche, Rästige; e-s, pl. die Schuldlast, Schutten; 3) Lane, &c. die (den Werth eines Grundstücks verniedernde) Belastung, (auf demselben haftende) Last (Hypothek, Schuld; auch Servitut u.); dead limbs are an — to the body (Add. bei J.), ... eine Beschwerung für ...; a useless — on society (Househ. Words 33, 330), (v. einem Aranken) ... Last für die menschliche Gesellschaft. — Encrö'mbrancer, s. Larr, der Zuhaber eines Fianbrosch, Fiangläubiger, Hypothecarius.

Encrö'leal, adj. (grch.) encrö'leal, (im Kreise) umlaufend (Circular); — epistol, letter, das (bes. päpstliche) Kreiss-, Rund- od. Umlauf-Schreiben, die Encyclica. — Encrö'lop'ä'dia (sichon Duche (während B. nur Encrö'lop'ä'dy hat), J. W. Todd, Sm., &c.), uripr. [Broune, Arb. bei J. Todd: u. nenerding (Cool, &c.) öfter:] Encrö'lop'ä'dia, (+[Glanc. bei Todd:] Encrö'lop'ä'dy), s. die Encyclopädie, der Lehrkreis, Zuegriff, bes. alphabetisch geordnete Sammelwerk der Wissenschaften und Künste; das Realwörterbuch. — Encrö'lop'ä'dian, adj. encyclopädisch. — Encrö'lop'ä'diacal, Encrö'lop'ä'diacal, adj. encyclopädisch. — Encrö'lop'ä'dism, s. der Encyclopädismus; das (allumfassende) System der Encyclopädischen. — Encrö'lop'ä'dist, s. der Encyclopädist; Mitarbeiter an einer Encyclopädie, bes. der frz. v. Diderot u. d'Alembert (1751–1777) hrsggebenen. — To Encrö'lop'ä'dize, v. tr. (Byron, D. Juan 15, 68) scherzh. encyclopädisch (gründlich) abhandeln.

Encrö's'ed, p. a. Med. in eine Blase, einen Saft eingeschlossen; — dropsy, die Schwauwasser-geschwulst; — tumour, die Balggeschwulst, das Geschwür.

End, s. 1) lit. & fig. das Ende; 2) a) das Enden, Stück (eines Fadens u.); ropo's — das Tande, Stiel Zan; shoemaker's —, der Beschraht; bef. e-s, pl. (Waaren-)Reise, Stück von unbestimmter Länge, kürzere Stücke; old e-s, alte Fäden, Lappen, Lumpen (Shaks., &c.); meist fig. Much Ado 1, 1, 290, alte Späße [Ibid.]; with old e-s stolen out of holy writ [Rich. III 1, 3, 337], mit alten Fäden, oder der Schrift geklohen. (Schl.); odds and e-s, Reste und Stücken (auch als Buchtitel: Gedankenpöne, vermischte kleine Aufsätze); b) (nord. u.) au) die Anzahl; der Belauf; 4) a) der Betrag; fig-s. 3) die Grenze, das Ziel; 4) a) das Ende (der Zeit u.); Weltende; b) der Schluß; c) das (Lebens-)Ende, der Tod; die Vernichtung; 5) a) au) das Ziel, der Endzweck, die Absicht; — and aim, Zweck u. Ziel; there's a divinity that shapes our e-s (Sh. Ham. 5, 2, 10), die unsre Zwecke formt (Sch.); foul e-s (Tomp. 1, 2, 143), „verruhter Zweck“; the — justifies the means, der Zweck heiligt das Mittel; bb) der Eigennut, Vortheil; b) das (End-)Ergebnis, die Folge; c) die letzte oder End-Ursache: the cardinal is the — of this, (Hen. VIII 2, 1, 40), ... im Spiel dabei (Schl.); an —, (+ [Sh. Ham. 1, 5, 19 u. oft, Fol. = Ansgg., &c.]) &c. für on —, vgl. An, prep.; at an —, I. am, zu Ende, aus (sein u.); 2. coll. meistens, gewöhnlich; to be at one's wit's —, sich nicht mehr zu raten wissen; there is no — of (to) it, das geht ins Unendliche; no — of ..., coll. unendlich (viel u.): he had, as he himself elegantly expressed it, no — of troubles, Braddon, only a Clod 1, 1; "I've no — of luggage", eb. 119; your fathers did the Church no — of good by leaving it, Mac

Don. Annals 2, 54; no — of curiosity was racking his brain, Mrs. Wood, Lady Adel. 2, 236; you were no — of a swell amateur, Pl. Marr. For Ever, &c. 1, 157, ein ungeheurer ...; he fancied himself no — of a fellow, Melv. Wild Oats 242, ... mußte seiner Größe kein Ende, ähnl.: terraces, and fruit trees, and gay flowers, to no —, Mac Don. Ann. 1, 131, ... ohne Ende; to get ... by the —, fam. (etwas) abfragen; von ... sprechen hören u.; on — (vgl. an —), coll. 1. aufwärts; (v. den Saaren) zu Berge; 2. fig. in Einem fort (for two hours on —, Dick. Nov. & Tales 6, 268, zwei Stunden lang hintereinander); to make an — of ..., 1. mit ... ein Ende machen, zu Ende bringen; 2. (od. to put an — to ...) vernichten, (Einem) umbringen; to make an — with one, sich (endlich, schließlich) mit Einem vergleichen (Sh. Timon 3, 4, 55, die Rechnung schließen, den Haischaft enden); to an —, (bis) zu Ende; to the — of time, bis zum Ende der Tage; to the — that, damit, in der Absicht daß; to no —, vergebens; to what —? zu welchem Zwecke? what comes next to his tongue's —, was ihm gerade auf die Zunge kommt; and then an — to me! (An. No Church 2, 156) und dann (ist's) mit mir zu Ende or aus; and there's an —, und damit gut; and there's the — of all, coll. und das ist's Ende von Liebs; without —, sol. in Ewigkeit; world without —, Script. (Is. 45, 17) immer und ewiglich; to ran — for —, Mar. (vom Zanwert) ganz aus dem Kloben laufen; — of August, Comm. ultimo August; to make both e-s meet, coll. (mit dem Zusage: at the — of the year, Lever, Barrington, 1, 18) dafür sorgen, daß das Ende des Geldes (wenn man leben muß) nicht vor dem Ende des Jahres eintrifft, Ausgabe u. Einnahme weit machen.

To End, e. I. tr. 1) pr. auf das Ende, d. i. anrecht stellen, errichten; 2) a) endigen, zu Ende bringen, beschließen, vollenden; b) (einer Sache [Dat.]) ein Ende machen; 3) umbringen, tödten; zerstören, vernichten; II. intr. 1) sich endigen (in, with, in (with Dat., sometimes Acc.), mit); 2) zu Ende gehen, aufhören; 3) zu reden aufhören, enden; 4) \*, verschwinden, sterben; all is well that e-s well, Epr. Ende gut, Alles gut (Sh. All's well, &c. 5, 1, 24).

End'able, adj. fam. endbar.

End'all, s. (Sh. Macb. 1, 7, 5:) that but this blow | might be the be-all and the — here, daß mit diesem Stoße Alles geschehen u. hienieden Alles abgethan wäre (imperfectische Bildung, wie save-all, &c.).

To Endäm'age, v. tr. (w. ii.) Schaden zufügen, (be)schädigen, benachtheiligen. — Endäm'ageable, adj. †, schädlich. — Endäm'agement, s. †, die (Be-)Schädigung.

To Endän'ger, v. tr. 1) in Gefahr bringen, gefährden, beeinträchtigen, bloßstellen; 2) (Bac. bei J., u. ii.) sich der Gefahr (einer Sache [Gen.] ansetzen. — Endän'gement, s. † (Mil., &c. bei Todd), die Gefährdung.

† To Endärk', v. tr. dr. verdimmen.

To Endär't, v. tr. (Sh. Rom. & Jul. 1, 3, 98: das Auge, d. i. den Blick „einspießen“, „als Würstchen“ verlesen.

Endä'ys, coll. fig. Endways.

To Endä'zle, v. tr. † (Mil.), (durch Glang) blenden.

End-bitten, p. a. Dot. abgebissen.

To Endär', v. tr. 1) a) theuer, werth, beliebt, angenehm machen; b) (Mil. bei Wore.) werth halten; 2) (aus 1618 v. Todd belegt, u. ii.) vertheuern; e-ed, p. a. (e-edly, adv.) 1) theuer, werth, beliebt; 2) (Sh. Timon 3, 2, 36, &c.) verbunden, (theuer) verpflichtet; — Ine, p. a. theuer, werth machend; (lieb)reisend, gefällig; — Endär'ment, s. 1) das Theuermachen u.; der Grund zärtlicher Liebe; 2) (Endär'reness, s.) das Theuersein, Werthsein; 3) a) die



adj. 1) erzwingbar, durchzwingen; 2) *(Todd)* zum Erzwingen geeignet; im Stande durchzu-  
führen. — **Enforce'ment**, s. 1) die Erzwin-  
gung, nachdrückliche Durchführung zc.; 2) a) die  
zwingende Gewalt, der Zwang; b) die Ge-  
waltthätigkeit, Gewaltthat; c) *(Sh. Rich. III*  
3, 7, 8) die (Strafen) angehende Gewalt, Noth-  
zucht; 3) der Drang, die Dringlichkeit. —  
**Enforce'ble** (*Wb.*), f. Enforceable. — **En-  
force'ive**, adj. (—ly, adv.) eindringlich, von  
Gewicht, unabweisbar.

To **Enfor'est**, v. tr. + *(Spens. bei Todd)*,  
verwandeln (To Afforest).

To **Enforme'**, v. tr. + *(Spens. bei Todd)*,  
unterrichten (To Inform).

**Enfond'ed**, p. a. + *(Spens. bei J.)*, mit  
Wigen od. lodender Flamme gemischt (Ranch).

To **Enfranchiſe**, v. tr. 1) a) befreien;  
frei machen, (einen Sklaven) freilassen; b) für  
(politisch) frei erklären; 2) das Bürgerrecht er-  
theilen, einbürgern; e-r, der Befreier zc. —  
**Enfranchiſement**, s. 1) die Freimachung,  
Befreiung; Freilassung; Loſlaſſung; 2) Ein-  
bürgern.

To **Enfre'e**, v. tr. + *(Sh. Troil. & Cr. 4,*  
1, 38), befreien. — To **Enfre'dom**, v. tr. (ge-  
suchter Ausdruck des *Armad* in *Sh. LL. 3,*  
1, 125 für befreien) gleich befreien, fran-  
tiren, ſild em.: liberieren.

To **Enfro'ward**, v. tr. + *(Sand. bei Todd)*,  
widerpäufig, ſtörrich, unabhängig machen.

**Enfro'zen**, p. p. *(Spens. bei J.)* eines un-  
belegten To Enfroze, v. tr. gefrieren, erſtarren  
**Enfumed'**, f. In .... [machen]

To **Engä'e**, v. l. tr. 1) zum Pſande geben  
(auch nehmen, *Sh. Rich. II. 4, 56; 71*), ver-  
pfänden, verſetzen; 2) a) (zu etwas) verpflich-  
ten (o-d, wie oblied, auch ohne entfernteres  
Obj.: *Cromwell in Carl. Cromw. 2, 110*) I am  
o-d to you [ſichn verbinden] for all your  
civilities, u. oft; b) bedingen, dingen; (ver-)  
mieten; verdingen; c) aa) (ver)binden, ver-  
einigen; bb) *Mas. & Archit.* einbinden; o-d  
coloman, die eingebundene auch: Halb-, Drei-  
viertel-)Säule; cc) *Mach.* in Gang od. Be-  
wegung ſetzen, eingreifen od. gehen laſſen; ein-  
rücken; 3) a) vermindern, bewegen, verlaſſen;  
b) aa) überreden, bereuen, gewinnen (für eine  
Partei), anwerben; bb) beauftragen, ermäch-  
tigen; c) fig. (für ſich) gewinnen, erwerben  
*(Miss Austen, Sense, &c. 1, 1: They had lived*  
in so respectable a manner as to — the  
general good opinion of their surrounding  
acquaintance); 4) a) (in etwas) vermindern,  
verſchlechtern (to — the enemy, den Feind an-  
greifen, zum Geſichte bringen); beſchäftigen;  
o-d, verſetzt; to be o-d in a house, condition-  
ieren bei ...; in einem Geſchäft ſein; my thoughts  
are much o-d, ich habe viel zu denken; to —  
goods od. freight, Comm. Güter od. Fracht be-  
dingen; b) zeigen, einnehmen (für ... *[Add. bei*  
*J.]* good-nature o-s every body to him), an-  
ziehen, ſeſſeln, geneigt machen; II. *intr.* 1) a)  
ſich verpflichten, ſich verbinden od. verbindlich  
machen, verſprechen; b) für etwas ſtehen, Ge-  
währ leiſten od. garantieren; 2) a) ſich einlaſſen  
(in, with, in or auf *[with Acc.]* mit), ſich abgeben  
od. beſchäftigen (mit); b) es aufnehmen, wagen;  
*fam.* anbinden (mit); c) den Kampf aufnehmen,  
ſich ſchlagen (to — with an enemy, to — in  
controversy), vom Geſpräch *(Mele. Queen's*  
*Marries 2, 130): the subject on which they*  
*had been o-d. — Engaged', f. p. a. (e-edly,*  
adv.) 1) verbunden ſe. *(ade. juw. = auf verb-*  
bindende, daher verbindliche Weiſe); II. —*ness*,  
s. die erzwungene, eifrige Beſchäftigung mit irgend  
einer Sache. — **Engage'ment**, s. 1) die Ver-  
pſandung; 2) a) die Verpflichtung, Verbind-  
lichkeit; b) bef. die (beſuch einer Geſchäftigung)  
eingegangene Verpflichtung, Verlobung; my —  
is with no bride *(Living, Sk. 155)*, meine  
Verpflichtung gilt keiner Braut; a long —, ein

langer Brautſtand; 3) die Anhänglichkeit (an eine  
Perſon od. Sache), Parteilichkeit; 4) der Beweg-  
grund; 5) a) aa) die Betheiligung; bb) das  
Interſſe; die Boreingenommenheit; b) die Be-  
ſchäftigung; Unternehmung *(Cromwell [1657]*  
*in Carl. Cromw. 4, 65: At my first going out*  
*into this —);* 6) das Handgemenge, Gefecht,  
Treffen, Setreffen; to enter into an — to ...  
ſich mit od. auf etwas einlaſſen; —book, daß  
(Tanz-)Engagementſchlichtchen; —ring (*Thom-*  
*mas, On Guard 1, 22*), der Verlobungsring. —  
**Engä'ger**, s. der ſich zu etwas Verpflichtende.  
— **Engä'gling**, p. a. (—ly, adv.) einnehmend,  
gewinnend, anziehend, reizend; —gear, die  
Einhaltung, Einrichtung; —and diſengaging-  
gear, die Eins u. Abſchloßvorrichtung; —ly,  
adv. auf eine einnehmende od. verbindliche  
Art (To Engage). [machen (vgl. Gallant).

† To **Engäl'ant**, v. tr. zum Liebhaber  
† To **Engäl'ol'** [—jal], v. tr. (ein)terlen.

† To **Engär'bül**, v. tr. in Unordnung brin-  
gen, verwirren.

To **Engär'land**, v. tr. betrügen.

To **Engär'ment**, v. tr. *(Mrs. Craik, Romant.*  
*Tales 89)* umkleiden.

To **Engär'ſon**, v. tr. mit einer Garniſon  
verſehen; (durch eine Ö) beſchützen, bedecken.

**Engä'str'mäth**, **Engä'str'müth**, s. (grch.)  
† (nach *Todd* bei *Cock* irrthümlich: ongaſtro-  
müth) (w. ä.) der Sandprediger (Ventriloquist).

To **Engen'der**, v. l. tr. zengen, erzeugen  
(auch fig.), brüten; II. *intr.* 1) †, ſich gatten;  
2) hervorgebracht werden, entſtehen; e-r, s.  
der od. das Erzeugende (die Urſache); der Zeu-  
ger zc. — **Engen'derment**, s. *(Mrs. Gore,*  
*Castles, &c. 111)* die Erzeugung, Hervorbringung.  
To **Eng'hle**, &c. *(Ben J.)*. To Engle, &c.  
To **Eng'ild**, v. tr. *(Sh. MND. 3, 2, 187)*  
vergelten, glänzend machen.

**Eng'ine**, s. (ſiz. nach lat. *ingenium*) 1) †  
(Engin, Ingine), der Verſtand, Geiſt, Wiß;  
2) a) das Künſtgetriebe: aa) die Maſchine  
coll. wie im Deutſchen für Dampfmaſchine,  
Locomotive; bef. bb) die Feuerpöppe; cc) die  
Maſchinerie; — worked by horſes, die Pferde-  
kraft; der Pferdegeſpö; b) die Kriegemaſchine;  
c) † *(Sh. Lear 1, 4, 290; B. & F., &c. vgl.*  
*N. GL.)*, das Winterhandwerkzeug, die Fol-  
ter; daher **eng'ined**, p. a. † (*H-U.*), durch  
die Folternmaſchine gepöppelt, gemartert; d)  
ſiebr. das Werkzeug; 3) fig. meiſt im übeln  
Sinn: a) das Mittel, Werkzeug (doch auch im  
guten: the stage ... a powerful — for good,  
*Ldy Morg. Mem. 3, 73*); b) cont. (v. Per-  
ſonen) das Werkzeug, die Creatur; c) der  
Künſtgriff, Kniff *(Sh. Oth. 4, 2, 226 „Gall-*  
*ſtride“); in comp. —beam, Steam-eng.*  
der Maſancier; —building, der Maſchinenbau;  
—driver, —man, *Raihe*, der Maſchinen-  
führer; —ſitter, der Anſteller (einer Ma-  
ſchine), Monteur; —house, 1) das Maſchinen-  
haus, der Locomotivſchuppen; 2) das Spritzen-  
haus; 3) das Maſchinengeſtell od. Gerſt;  
—man, 1) *Min.* der Maſchinen od. Künſt-  
wärter; 2) f. —driver; 3) der Feuer- od.  
Spritzenmann; —men, pl. die Feuerwehr; —  
minder, der Maſchinenwärter; —pit, 1) *Min.*  
der Künſtſchacht; Förderſchacht; 2) *Raihe*,  
die Föſchgrube; —plano (*Yolk.*), der Grundriß  
einer Maſchine; to —turn, 1) mit der Ma-  
ſchine ab(drehen); —turned work, die Ma-  
ſchinenarbeit; 2) guilloſchieren; —turning, die  
Guilloſchiararbeit (*Yolk.*); —works, pl. die  
Maſchinenbauwerkſtätte. — **Eng'ineer**, s.  
(altfr. *enginier*, vgl. *Engineer*) 1) a) *Mil.*  
(military —) der Kriegsbauingenieur, Ingenieur;  
chief of e-s, commanding —, der Oberbe-  
ſchloßhaber des Ingenieurcorps, Geniedirector;  
b) (ehem. bei.) der Artilleriſt ſ. f. *Engineer*;  
2) (civil —) der (Civil-)Ingenieur, Bauwei-  
ſter, Zeichner; 3) a) *Min.* der Maſchinen-  
od. Künſtwärter; b) *Steam-eng.* der Maſchi-

nift, f. *Engine-man*, 2; —'s berth, der Maſchi-  
nistenſtand; naval —, der Schiffsbautechniker;  
optical —, der Optiker; resident —, *Raihe*,  
der Abtheilungstechniker (*Yolk.*); — in chief, com-  
manding — of a railway (*T. Tusch.*), der Ober-  
ingenieur; —'s mate, der Baumeiſtergehilfe; —'s  
tool, f. Maſchine-tool. — To **Eng'ineer**, v. tr.  
1) (eine Straße zc.) kunſtmäßig anlegen, bauen;  
2) coll. mit Geſchid durchführen, lenken zc.  
(*Wb.*). — **Eng'ineer'ing**, s. 1) die Baukunſt,  
(civil —) die Ingenieur-Kunſt; military —, das  
Kriegsbauweſen; 2) (mechanical —) die Ma-  
ſchinen(bau)kunde, Maſchinenlehre, der Ma-  
ſchinenwiſſenſchaft; 3) fig. (*Coup. bei Wore.*) die  
(kunſtvolle) Maſchinerie, Kunſt(griffe); — dif-  
ficulty (*Westm. Rev. Apr. '50, 132*), die ſchwe-  
rige Schwierigkeit; (—)drawing, die Ma-  
ſchinenzzeichnung; (—)works, pl. die Maſchinen-  
bau-Werkſtätte, Maſchinenfabrik. — **Eng'iner**,  
s. † (dieſ auch *Ingener*) die ältere Form für  
*Engineer*; vgl. *Colgr. Sherw., &c. bei Todd,*  
*Middle. bei H-U.* [noch Mitte d. 17. Jh.],  
*Sh. [Fol. v. 1623]* nur die ſpäteren *Fol.* u.  
neuere Ausg.: o-oor) *Troil. & Cr. 2, 3, 8;*  
*Iaml. 3, 4, 206, u. A.)* wie *Engino* ehem.  
ſaß nur auf Kriegsweſen, bei *Mimirarbeit* be-  
zögl.: 1) der Kriegsbauingenieur, Minengräber,  
Pionier, Artilleriſt, Feuerwerker; 2) fig. (*Sh.*  
*Oth. 2, 1, 65*; die alten Ausg. *ingoniver*  
[ingenuer]) der Baumeiſter, (Bau-)Künſtler,  
Erfinder. — **Eng'inery** [—juri], *Sm., Wb.,*  
*Wore., &c.*; —jineri, *Cool., Natt., Storm., &c.*,  
s. †, 1) (*Mil. bei J.*) die Geſchüßkunſt, Kriegs-  
feuerkunſt; 2) (*Mil. bei J.*) das Geſchüß, die  
Artillerie; 3) a) die Maſchinerie; b) fig. Kniffe,  
Künſte. — **Eng'inous**, adj. †, 1) kunſtvol,  
geſchickt; 2) zu einer Maſchine gehörig, Ma-  
ſchinen-....

To **Eng'ird'**, (*imperf. & p. p. juw. irr.*  
eng'irt), To **Eng'ir'**, To **Eng'irdle**, v. tr.  
umgürten, umgürten, rings einſchleien.

**Eng'loſcope**, s. (*Pritchard*), f. *Engyloscope*.

To **Engläd'**, v. tr. fröhlich machen, erfreuen.  
**England** [*Eng'land*], s. *Geogr.* England  
(der ſüdliche Theil von Großbritannien, meiſt  
ohne Einſchluß v. Wales; zuerſt ſo ant. *Eg-*  
*bort [819]* ben.; bei *Shiksp. fem. wie neutr.*;  
auch für den König v. E.); Church of —, die  
anglicaniſche (englische) Kirche.

† **Englaimed'**, p. a. (*Coles, &c. bei Todd:*  
engleymold) verſchleimt, belegt (v. der Zunge).

† **Eng'le** [*Eng'g'l*], s. &c. f. *Engle*.

**Eng'liſhed** [*Eng'gli*], p. a. (vgl. To *Fren-*  
*chify*, *Dutchify*, &c.) coll. (*W. Scott, Black*  
*Dwarf, 102*) engliſirt, vereinſtändert. —  
**Eng'liſh** [*Eng'gliſh*], 1. adj. engliſch; — bound,  
*Mas.* der Wochterband (Block-bound); — bur-  
gundy, *joc.* der Porter; — ciphers oder figu-  
res, engliſche (d. i. arabische) Ziffern (Zahl-  
zeichen = Arabic characters); — coffee, Name  
einer Arznei für Schwindelſucht; — frequent-  
ed (*Mrs. Wood, East Lynne 2, 289*), von  
Engländern beſucht; — mercury, der Dorf-  
gänſefuß (*Good Henry*); — pink, Schüttel-  
gelb mit Kreidelverſchöpfung; — tale, der Faſerſpi-  
— troache, der Gummader (Germader); *Engl. s.*  
1) the — (*vulg.* **Eng'liſh** [*Eng'gliſh*], pl. *Engl.*  
die Engliſchen) die Engländer; 2) das Engli-  
ſche, die engliſche Sprache; to speak —, engliſch  
ſprechen; to speak plain —, coll. (mit Einem)  
engliſch (*unall.* deutſch) reden; 3) *Typ.* die  
Mittelantiqua, Mittelſchrift (*ſiz. St. Augustin*);  
two-lines —, die Romanſchrift (*preli-canon*). —  
To **Eng'liſh** [*Eng'gliſh*], v. tr. (*Bac., &c.*  
bei *J.* w. ü.) vereinſtigen, ins Engliſche über-  
ſetzen; **Eng'liſhable**, adj. (*Wb.*) ins Eng-  
liſche übertragbar. — **Eng'liſhman**, s. (*pl.*  
E-men) (*vulg.* **Eng'liſher**) der Engländer;  
E-woman (*pl.* E-women), die Engländerin. —  
**Eng'liſhry**, s. † (ſchon vor *Cowel [1607]* bei  
*Todd*), das Engländerthum (bei. in Irland,  
daher im *Ugl.*: *Irishry*); 1) der Stand u. das

(Bürger-)Recht eines Engländers; 2) (*Mac. Hist.* 4, 133, &c.) die englische Bürgerrecht, Bewilligung englischer Abkunft. [fein.]

† To Engliōm', v. tr. vergrößern, verdun-  
† To Engli'e', v. tr. verkleinern; (ver-)  
schließen. [fä'tigen, erschließen.]

† To Engli't', v. tr. 1) vergrößern; 2) über-  
† To Eng're', v. tr. durchbohren.

To Engörge', v. i. tr. verwickeln, verze-  
ren; II. intr. schlingen, schwelgen; e-d, p. a.  
überfüllt, bef. Med. von Blut überfüllt, durch  
Blutanhäufung leidend. — Engörge'ment, s.  
1) das Schlingen, Verwickeln; 2) die Blut-  
anhäufung, Congestion. [&c.]

To Eng'rät', Eng'rät', &c. f. To Ingrat',  
To Eng'rät', v. i. tr. Herold', &c. einberufen,  
(ans)zählen, f. To Mill; e-ed, p. a. eingeferbt &c.,  
angekuppelt; II. intr. eingeferbt od.  
zackigen Rand bilden; — ing-iron, das Kränzel-  
eisen (milling-tool). — Eng'rät'ment, s. der  
gekupelte (Mühlg- &c.) Rand.

To Eng'rät', f. In....

To Eng'räp'le, v. tr. (auch f. To Eng'räp')  
& intr. fest (an)packen; handgemein werden.

A. To Eng'räve', v. tr. & f. (*Spens. n. Ash-*  
*mole bei J.-Todd*), in ein Grab thun, begraben.

B. To Eng'räve', v. pp. *zum. irr.*: Eng-ra-  
ven) tr. 1) einschneiden (Wunden &c.); 2) a)  
eingraben (to — stones with names, Namen  
in Steine eingraben); graben; (in Kupfer,  
Stahl &c.) schneiden; to — upon brass, in Erz  
graben; b) fig. tief einprägen. — Eng'räve'-  
ment, s. (w. ii.) 1) das Graben; 2) f. En-  
grä'very) die gravierte Arbeit. — Eng'rä'ver,  
s. der Grabirer, bef. — (on copper, stööl, &c.)  
Kupferstecher, Stahlstecher, (Metall-)Stecher;  
der Steins-, Form-, Holzschneider; — (of  
stamps) der (Münz-)Stempelstecher, Eisen-  
schneider; — of music, der Notenstecher; — s  
felo (*Toll.*), die Wiege, das Wiegemesser.  
— Eng'rä'ving, s. 1) a) das Eingraben, Gra-  
bieren; (Kupfer-)Stechen, Stechern; b) (on  
stone, on metals, on stööl, &c.) die (Stein-  
Metall-)Schneidkunst, der Stahlschnitt, die  
(Stahl-)Stechkunst; — of music, das Noten-  
stechen; 2) a) der Kupferstecher, Stahlstecher,  
Holzschneider; b) (—plate) die (Kupfer-  
Zinn-, Metall-)Platte, der Stich.

† To Eng'rieve', v. tr. (*Spens. n. Buc. bei*  
*J.*) schmerzen, (Einem) wehe thun.

† To Eng'röss', v. tr. 1) a) verdiden;  
b) mästen; c) zusammenhäufen (*Sh. 2 Hen. IV*  
*4, 5, 71*, „vermehrten“), (durch Anhäufen) ver-  
größern; 2) a) (wunderlich) aufstehen; b) fig.  
an sich ziehen, sich anmassen; c) (die Gedanken)  
in Anspruch nehmen; 3) bef. *Law.* (Urkunden)  
auf Pergament &c.) rein (mit großen Buch-  
staben) abschreiben, mundieren; to — the trade,  
Alleinhandel treiben; den Handel an sich rei-  
ßen; to — (all) the conversation to one's self,  
das Wort allein (ob. das große Wort) führen;  
e-ed by ..., den Kopf voll habend von ...; ein-  
genommen von ...; e-er, s. 1) a) der Allein-  
händler; bef. der (Korn-)Anfäufer, Verkäufer,  
(Korn-)Wucherer; b) fig. Einer der (Eine  
die) (Alles) in Anspruch nimmt; bef. der (die)  
Alles (anmassen) an sich Reizende (coase to  
be such an —, my dear Isabel, *W. Scott, Bl.*  
*Dwarf 42*); 2) *Law.* der Urkundenverfälscher,  
Copist. — Eng'röss'ment, s. 1) (w. ii.) a)  
die Anhäufung, anmassliche Besitzergreifung;  
b) der angekaufte Besitz, das durch unbillig-  
ges Bemühen erlangte Gut, der Erwerb (his  
e-s, *Sh. 2 Hen. IV* 4, 5, 80); 2) der (wucher-  
erische) Ankauf; 3) *Law.* die Verfälshung einer  
Urkunde, rechtsgültige Abchrift.

† To Eng'rüd' [-gärä], v. tr. (*Sh. K. Lear*  
*1, 4, 349*) mit schmerzlichen (Wache od.) Nacht  
umgeben, wachen.

To Eng'ül', f. Eng'ülph', v. tr. (zum. mit  
in...) in den Abgrund (einer Sache [*Gen.*)  
stürzen od. versenken; verhängen (vgl. To

Inguif). — Eng'ül'ment, s. (w. ii.) die Ver-  
senkung in einen Abgrund; Verhängung.

Eng'yseöpe, s. (chem.) eine Art Reflexions-  
microscop. [lentzenz umgeben.]

To Enhäl'ö, v. tr. mit einem Hof, Strah-  
† To Enhäl'se', v. tr. umhüllen.

To Enhänee', v. i. tr. 1) † (To Enhänee:  
who... his mightie hand onhaunst, *Spens.*  
*F. Qu. 1, 1, 17*) in die Höhe heben, aufheben,  
erheben; 2) fig. (bei den Werth) erhöhen; ver-  
größern, vermehren; to — the prices, (wie in  
Auctionen) die Preise höher treiben, steigern;  
apt to — the conduct of other people (*Mrs.*  
*Gore, Hockington 1, 183*), ... die Handlungs-  
weise Anderer auf eine höhere Stufe od. in ein  
günstigeres Licht zu stellen; II. intr. sich ver-  
größern od. erhöhen; to — in value, aufschla-  
gen (vom Preise), theurer werden; e-r, v. s.  
der (den Preis &c.) Erhöhende; Steigerer &c. —

Enhänee'ment, s. die Erhöhung (des Prei-  
ses &c.), Steigerung (auch eines Uebels &c. =)  
Verfälschung. [bei Todd] besänftigen.

† To Enhäp'py, v. tr. (*Symonds 1644*)  
† To Enhär'bour, v. tr. (*Wm. Browne bei*  
*Todd, n. ii.*) bewohnen.

To Enhär'den, v. tr. (*Hovell 1642*) bei  
Todd) besänftigen, ermahnen.

Enhärmō'ic(al), adj. (e-cally, adv.)  
Mus. enharmonisch. — Enhärmō'ion, s. f.,  
das mehrstimmige Tonstück.

To Enhänee', f. To Enhäneo.

To Enhär'ten, v. tr. (*Ec. Rev. bei Worc.*)  
beherzt machen, ermahnen.

To Enhädge', v. tr. (w. ii.) einhegen.

Enhä'dle, adj. Miner. enhädrilhaftig.

— Enhä'drite, s. der mit Wasser gefüllte (Alte-  
stein. — Enhä'drous, adj. Wasser einschlie-  
ßend (v. Mineralien).

Enjd, s. (celt.) Edelstein an R. Actus' Hof.

Enj'ma, s. (pl. e-s) das Räthsel (auch  
iib'rr.). — Enj'mat'ic(al) (*Sherr. P., Ja, Wb.*  
*Worc., Kn., Sm., Cool., Cull., Nutt., Don.*;  
*En- W., St. J., F. Reid, Craig, Storm, J.*  
*L. (w. ii.) Enj'mat'ic) adj. (e-cally, adv.)*

räthelhaft, ängmatisch. — To Enj'matise',  
v. intr. rätheln, in Rätheln sprechen.

— Enj'matist, s. der Räthelsdichter, in Räth-  
eln Sprechende. — Enj'matog'raphy, Enj'ma-  
tology, s. die Räthelskunde, Kunst, Räth-  
sel zu machen od. zu lösen.

Enisled' [-ild], p. a. (*M. Arnold bei Wb.*)  
(n. ii.) eingeseilt.

To Enjäll', f. To Engaal.

To Enjōin', v. tr. 1) (a thing to ..., some-  
thing on [upon] one, &c., Einem) verbinden,  
verpflichten (zu ...); (Einem etwas) zur Pflicht  
machen, einschärfen, auferlegen, auftragen, vor-  
schreiben; 2) *Law.* (Einem etwas) durch ein  
Hemmurtheil verbieten; e-er, v. s. der Ver-  
pflichtende, Aufsetzende &c. — Enjōin'ment,  
s. † (*Browne bei J.*), die nachdrückliche Anwei-  
sung, der Auftrag (Injunction).

To Enjōy', v. i. tr. 1) (mit Wohlbehagen)  
genießen; an (*with Del.*) Vergnügen finden,  
sich weiden, ergötzen; to — one's self, sich freuen,  
sich vergnügen; 2) iib'rr. (Freiheit &c.) ge-  
nießen, sich (des Besizes) einer Sache er-  
freuen (a free constitution, religious liberty,  
*Wb.*); beßigen (*Sh. Sonn. 29, 8*: with what  
I most — contented least; *Mrs. Wood, Trevl.*  
*Hold 1, 236*: he has e-o-d [the estate] these  
twenty years; e-b. he is in the enjoyment of  
Trevlyn Hold); II. intr. (*Müll. bei J. (w. ii.)*)  
sich des Lebens freuen; e-er, s. 1) der Genie-  
ßer &c.; 2) der Besizer. — Enjōy'able, adj.  
1) genießbar (*Müll. bei Wb.*); 2) (*Pope bei Todd*)  
Genuss gewährend, genießreich. — Enjōy'ment,  
s. der Genuss; das Vergnügen, die Freude;  
der Besiz (vgl. oben). [stall einperren.]

To Enkēn'nel, v. tr. (w. ii.) in den Händ-  
To Enkē'n'el, v. tr. (*Sat. Mag. bei Worc.*,  
w. ii.) zum Kern gestalten.

To Enkīn'dle, v. i. tr. 1) lit. (w. ii.) an-  
zünden (to kindle); 2) fig. (intr. sich) entzün-  
den, entflammen; ... might yet — you unto the  
crown (*Sh. Macb. 1, 3, 121*), ... zur Krone auch  
entflammen (Bod.). [f. To Inlase.]

To Enlāce', v. tr. (*Southey bei Worc.*)  
Enlācement, s. (w. ii.) die Verbindung,  
Verwickelung; Einfassung &c.

To Enlārd', v. tr. spiden (*Sh. Troil. 2, 3*,  
*205 fig.*), beispähen.

To Enlārge', v. i. tr. 1) (er)weitern, ver-  
größern, ausdehnen, verbreitern (a street,  
eine Straße); fig-s. 2) erweitern; Comm-s.  
to — the payment of a bill, einen Wechsel  
prolongiren; e-d acceptance, die bedingte An-  
nahme; vermehren; vergrößern; eine Sache  
größer vorstellen als sie ist; übertreiben;  
weitläufig erzählen; 3) loslassen, in Freiheit  
setzen, freilassen, befreien, freien Lauf lassen;  
that she e-th her mirth so far (*Sh. Merry*  
*Wives 2, 2, 231*), daß sie ihrer Lustigkeit so  
sehr den Zügel schloßen läßt; II. intr. 1) sich  
erweitern, vergrößern, ausdehnen; fig-s. (mit  
on, upon) 2) (entst. aus dem refl. vgl. they e-  
d themselves on this subject, *Clarend.* bei  
*J.*) sich weitläufig über (with Acc.) auslassen,  
verbreiten; prähen, ausführen, übertreiben;  
e-d [-lärä], i. p. a. (e-cally, adv.) 1) erweitert  
&c.; 2) weit, freisinnig; adv. (o-odly, *Moult.*  
*bei Todd*) im erweiterten Sinne; II. e-edness,  
s. der Zustand der Erweiterung; das Weite  
(Weiterzige), Freie, die Freisinnigkeit.

Enlārge'ment, s. 1) die Erweiterung, Ver-  
größerung, Ausdehnung; Verbreiterung (of a  
street, einer Straße); 2) die Erweiterung  
(der Begriffe), Vergrößerung; 3) a) die Ver-  
seigerung (aus der Faust od. Knetschaft) (*Sh.*  
*LLL. 3, 1, 5*, „Entlassung“); 3) b) die  
Ansgelassenheit („Anfang“ *Sh. Cymb. 2, 3, 125*);  
*Mil.* das überreichen des vorgeschriebenen  
Raumes; 4) die (weitläufige) Ansetzung (upon,  
über [*with Acc.*]); 5) (*Pope bei J.*) der vergrö-  
ßernde Zulaß, die Ubertreibung. — Enlār'ger,  
s. der od. das Erweitende, Vergrößernde &c.,  
der Erweiterer &c.

† To Enlāy', v. tr. f. To Inlay.

† To Enläng'then, v. tr. verlängern.

To Enlighten', s. (*Pope bei J.*) To En-  
light', v. tr. 1) a) erhellen, hell machen, er-  
leuchten; b) in helles (v. i. glänzendes) Licht set-  
zen (*Sh. Sonn. 152, 11*: fig-s. 2) a) *Bibl.* (1 Sam.  
*14, 27, 29*) scharfsichtig machen; b) (den Ver-  
stand) aufklären, belehren, (den Geist) erleuch-  
ten; c) *Theol.* mit göttlicher Erkenntniß er-  
leuchten; e-er, s. 1) aufheitern, erheitern, erheuen;  
e-ed, p. a. erleuchtet; aufgeklärt; the e-ed, s.  
pl. die Aufgeklärten. — Enlight'ener, s.  
1) der od. das Erleuchtende &c.; — of the uni-  
versso (*A. Smith \* v. der Sonne*), Leuchte des  
Weltalls; 2) fig. der Aufklärer. — Enlight'en-  
ment, (*Bubo. Harold 148*, &c.) Enlight'-  
ment) s. die Aufklärung.

† To Enlim' [-lim], v. tr. (eine Sand-  
schrift &c.) illuminiren, mit Illuminationen ver-  
sehen. [mit ...] verlesen.

To Enlink', v. tr. (*Sh. Hen. V 3, 3, 18*), to  
Enlist', v. i. tr. 1) einschreiben, ein-  
tragen, enrösten; 2) a) (Soldaten) anwerben;  
b) iib'rr.: werben (in a cause, für eine  
Sache); II. intr. 1) sich anwerben lassen,  
(Kriegs-)Dienst nehmen; 2) iib'rr.: sich  
einer Sache widmen, zu einer Sache schwoören.

— Enlist'ment, s. 1) die Anwerbung, Wer-  
bung; 2) der Wehrdienst.

To Enliven' (+ *Bp. Hall, Donne, &c. bei*  
*Todd*: To Enlive'), v. tr. beleben; e-er, s.  
der od. das Belebende; Belebungsmitel.

† To Enlōck', v. tr. f. To Inlock.

† To Enlū'mine, v. tr. (*Spens. bei J.*) f.  
To Illumine.

† To Enmār'ble, v. tr. (*Spens. bei J.*) fig.  
zu Marmor machen, verhärten, versteinern.



† To **Enmēsh'**, v. tr. (Sh. Oth. 2, 3, 368) umgarnen, verstricken.

To **Enmew'**, v. tr. f. To Emmove.

**Enmily**, s. die Feindschaft; Feindseligkeit; to be at — with ..., in Feindschaft stehen mit ...

**Enmussed'** [—müst], p. a. (Keats bei Wb.) bemöht.

To **Enmōve**, v. tr. f. To Emmove.

† To **Enmure'**, v. tr. f. To Immure.

**Ennā'tion**, s. (grch. *ennia*, neun) *Entom.* der 9. Querschnitt (im Hinterleib der Insekten).

— **Ennēcōntahē'dral**, adj. *Geom.* neunzigseitig, neunzigflächig. — **Ennēcōntahē'dron**, s. das Neunzigseit. — † **En'nēād**, s. die Neunzahl.

— **En'nēagōn** [J., Crabb, Wb., Craig, Cool., Cull., Nutt., Storm.: *ennē'agōn*, *Dyche*, B., St. J., Todd, Kn., Sm.], s. das Neunseit.

— **Ennēagōn**, adj. neunseitig. — **Ennēahē'dral**, adj. *Geom.* neunseitig. — **Ennēahē'dria**, **Ennēahē'dron**, s. *Geom.* das Neunseit. — *Bot.-s.*

**Ennēān'drian**, **Ennēān'drous**, adj. eunean-drisch, neunmännig. — **Ennēapē'talous**, adj. neun Blumenblätter habend. — **Ennēaspēr-mous**, s. neunfamig. — **Ennēāt'ic(al)**, adj. der, die, das neunte; — day, der neunte Tag einer Krankheit; — year, jedes neunte Jahr des Lebens.

— *Neuen.*

† To **Ennēw'**, v. tr. (Skell. bei Todd) er-

heben, abeln; 2) fig. a) in den Adelsstand erheben, abeln; 2) fig. a) veredeln; erhöhen, erheben, berühmte machen. — **Ennō'blement**, s. 1) die Erhebung in den Adelsstand, das Adeln; 2) fig. a) die Veredelung; b) (*Glaw.* bei J., w. ii.) die edle Anlage. [Langewelle.]

**Ennet**, s. (Itz.; *Gray* bei Todd, &c.) die **Enobār'bas**, s. (*Sh. Ant. & Cl.*; einmal **En'obār'bas**) A(h)lenobarbns (altörm. *En-n-u*).

**Enō'ch**, s. (hebr.) Enoch (M.-u.).

**Enō'dā'tion**, s. (w. ii.) die Lösung eines Knotens (fig. einer Schwierigkeit). — **Enō'dē**, adj. ohne Knoten, knotenlos, glatt. — To **Enō'dē**, v. tr. & the Knoten od. die Schwierigkeit (einer Sache) (auflösen, aufräumen, enträtheln) zc. [J. Enough.]

† **Enōfē**, (Chester Plays 2, 114, H.-L.) **Enōm'otārch**, s. *Gr. Arch.* der Enomotarch, Führer einer Enomotie (**Enōm'oty**, [schid verbundenen] Trupp Krieger (in Sparta)).

**Enōw'**, adv. (nord. = e'en now) (eben) jetzt; (gleich.)

**Enōp'tomāney**, s. (grch.) die Spiegelwahr-  
† **Enōrm'** (*More*, &c. bei Todd), **Enōr-mōjous** (*J. Tugl.* bei Todd), adj. (**enōrm'ic**, [schott. *Jam.*], adv.) f. Enormous.

**Enōrm'ity**, s. 1) (w. ii.) die Unregelmäßigkeit; Übermäßigkeit; Abweichung v. der Regel; der ungeheure Umfang; 2) a) die Abweichung von dem was recht ist (*Sh. Coriol.* 2, 1, 18, „Un-  
[sug]“; *pl.* Mißbräun und Mängel; b) die Abweichlichkeit, Größendlichkeit (eines Verbrechens); c) die grausame That, der Gräuel, Greuel.

**Enōrm'ous**, 1. adj. (—ly, adv.) 1) (w. ii.) (von der Regel) abweichend, unregelmäßig, regelwidrig; 2) übermäßig, ungeheuer (groß); 3) schrecklich, gräßlich, gräßlich, abscheulich, verrückt; II. —ness, s. die Ungeheuerlichkeit zc.; bef. das Ungeheuer; Gräßliche, die Abweichlich-

**Enōr'thōrōpe**, s. f. Thaumatrope. [It. **Enōigh** [infr.; *Sh. Two Gentl.* 5, 1, 12 (bei *Al. Schmid*) im Dreime zu off; vgl. **Enofel**, adv. (oft in objectivischer u. subj. Verwendung) genug, zur Genüge: to have —, genug haben (bes. auch von hinfälliger Speise, daher *ipr. ch. w.* — is as good as a feast, Zufriedenheit ist Reichthum); — fast immer dem Worte, zu dem es gehört, nachgestellt (ready —, bereit genug durch Eitens den Sinn steigend: gar sehr od. nur zu bereit; I know you well —, *Sh. Much Ado* well —, 2, 1, 116, „... gar zu gut“; thou know'st well —, *Timon* 3, 1, 43, „... recht wohl“); auch in umgekehrter Steigerung: the song was

well —, Wb., der Gesang möchte angehen], wie im Deutschen selten davon getrennt (vgl. a rich fellow —, *Sh. Much Ado* 4, 2, 87; an honest fellow —, *Troil.* 5, 1, 57), fähr. selten in der Attribution: a good — man, *James*, *Gipsy* 188; this he found to be a sad — life, *Troil.* *Framl. Pars.* 2, 340; we were a pair of wild — lads, *Miss G. Craik*, *F. Unwin* 201; it was idle — talk, &c.; Four Hundred and Eighty-one year is certainly a long — time to wait for a trustworthy text of one of Chaucer's works, *Ath.* June 15 '72, 746.

To **Enōūnce'**, v. tr. (*Bally* u. A. Smith bei Todd [mit dem Zusatz: this word is modern]. w. ii.) 1) verkünden, ankündigen; 2) (A. M. Bell bei Wb.) ausprechen. — **Enōūnce'ment**, s. 1) die Verkündigung; 2) das Ausprechen zc.

**Enōw'**, adj. † Nebenform von (J. n. W. irr.) „the plural“ of Enough.

To **Enpā'tron**, v. tr. (*Sh. Lov. Compl.* 224) der Schutzheilige (Jemandes) sein.

To **Enpierce'**, v. tr. (*Sh. Rom. & Jul.* 1, 4, 19) durchbohren (To Empierce).

To **Enquicken'**, v. tr. † (*More* bei Todd), lebendig machen, beleben.

To **Enquire'**, &c. [*Cool.* n. A. seiner nächsten Abstammung aus dem Frz. gemäß; trotzdem schon W. Sm. u. fast alle neueren: to inquire, in Übereinstimmung mit dem lat. Urworte], f. To Inquire, &c. — **Enquir'ist**, s. (*Rich. Clarissa* 4, 152, jütere Ausg. inquirist) der Fragende, Frager (*Inquirer*). [Pflanzen.]

To **Enraee'**, v. tr. (*Spens.* bei Todd) ein-  
To **Enraee'**, v. tr. 1) wüthend machen, in Wuth bringen, erzürnen, aufbringen; empören; 2) rasend (vor Rache zc.), toll machen, außer sich bringen. — **Enraee'ment**, s. das in Wuth Setzen; die Aufregung.

To **Enranke'**, v. tr. † (*Spens.* bei J.-Todd), 1) anheften, ordnen; 2) (den Wald) durchstreifen.

To **Enrank'**, v. tr. (*Sh.* 1 Hon. VI 1, 1, 115) in Reiche u. Glied bringen, reihen, ordnen.

† **Enrapt'**, p. p. (eines unbeflegten To Enrap [*J.* To Enrapt]) 1) (*Sh. Troil.* 5, 3, 65) hingetissen, verjüßt; 2) — in studies, Arb. bei J., welcher Verthum für enrapt annimmt — (von) eingenommen, (in) vertieft. — To **Enrapt'ure**, v. tr. entzücken, hinreißen.

To **Enrav'ish**, v. tr. entzücken, hinreißen.

— **Enrav'ishment**, s. (w. ii.) die Entzückung.

To **Enrēg'ister**, v. tr. (in ein Register) einschreiben, eintragen, verzeichnen.

To **Enrheum'**, v. intr. (*Harv.* bei J., n. ii.) sich (durch Erfüllung) den Schuppen zuheften.

To **Enrich'**, v. tr. 1) a) reich machen, bereichern (auch fig. den Geist zc.); b) Metall. anreichern, anfrischen; fig.-s. 2) fruchtbar machen, befruchten; 3) a) aufschmücken; beechen (*Sh. Rom. & Jul.* 1, 5, 43), verberichern, vergrößern; b) *Sens.*, &c. (vgl. *Rich.* herans-, hervorheben (*Toll.*); c)-er, s. der Bereicherer zc., Aufschmücker. — **Enrich'ment**, s. 1) die Bereicherung zc.; 2) die Aufschmückung.

**Enridg'ed**, p. a. (*Sh. Lear* 4, 6, 71; so die Quantitäts-; *Al. Schmid* vergleicht passend Ven. 820 n. Lucr. 1439; die Folioausg.: enraged) gefurcht.

To **Enring'**, v. tr. (†, &) \*, umringen (*Tenn.* 2, 192 [Princess]), umzingeln (mit Dingen umgeben, *Sh. MND.* 4, 1, 49).

To **Enripen'**, v. tr. (*Donne* bei J.) reif machen, reifen.

**Enripen'**, p. p. eines unbeflegten To Enripen (*Spens.* bei Todd), gerichtlich, angestrichen.

To **Enrobe'**, v. tr. bekleiden; loose od (*Sh. Merry Wives* 4, 6, 41), mit weitem Kleide ansetzen.

To **Enroll'** [*Dyche*, B., J. W., Todd, &c., *Snr.*, *Reid*, *Craig*, *Cool.*, &c.] u. *Wb.* n. *Worc.*: To **Enroll'**, v. tr. (in den abgetheilten Formen [enrolled, &c.] mit II) 1) †, einwickeln, ein-

hüllen; 2) to — one's self (a soldier), sich anwerben lassen, Soldat werden; (in ein Register) einschreiben, eintragen; amtlich od. gerichtlich niederschreiben, protocolliren; überh. verzeichnen; the enrolled penalties (*Sh. Meas.* 1, 2, 170), die nur auf dem Papiere verzeichneten (längst verjährten) Strafgeetze.

— **Enroll'er**, s. der Einschreiber, Verzeichner, Registrator, Protocollant. — **Enrol'ment**, s. 1) das Einschreiben; die Verzeichnung; 2) *Mil.* die Berufung (der Milizmannschaft) zu den jährlichen Übungen; 3) das Verzeichniß, Register, Protocoll, (—)office, die Registratur, das Registraturamt.

To **Enrōt'**, v. tr. einwurzeln machen, tief einpflanzen; e-od with (*Sh.* 2 Hon. IV 4, 1, 207), verwachsen mit ...

To **Enrōund'**, v. tr. (*Sh. Hen. V* 4, Chor. 36, w. ii.) rings umgeben, umringen, einschließen.

† **Ensa'** [engl], s. (lat.) 1) *Philos.* das Wesen, Ding; 2) *Alch.* die Grundsubstanz, Quintessenz eines Naturkörpers.

**Ensäcke'** [—säkt'], p. a. (*Reads*, It is never, &c. 1, 161), eingelegt, in einen Sack gehüllt.

To **Ensäse'**, v. tr. † (*W. Bell* [1650], &c. bei Todd), sicher stellen, sichern (auch To Insafe).

† **Ensämp'le**, s., &c. das Muster, Beispiel zc. f. Exampel, &c.

To **Ensägn'ine** [—säng'gwin], v. tr. \*, blutig machen, mit Blut besetzen, beindeln.

**Ensäte**, adj. (lat.) *Bot.* schwertförmig.

To **Ensäle'**, v. tr. mit Schuppen versehen.

To **Ensäde'ule** [vgl. *Schedule*], v. tr. (*Sh. Hen. V* 5, 2, 73; n. ii.) aufzeichnen.

To **Ensäcene'**, v. tr. verschämen, verdecken.

To **Ensäal'**, v. tr. †, 1) besiegeln; 2) (with soft steps, &c., *W. Ivance* bei Todd) die Spur des Fußes zc. (dem Boden) aufdrücken.

A. To **Ensäam'**, v. tr. (w. ii.) 1) einfüllen, umfüllen; 2) (*Spens.* bei Todd, dessen übr. u. Abt. „to fructify; to fatten [*Fr. ensementer*]“ gewöhnlich erscheint) umfüllen, in sich fassen.

B. To **Ensäam'**, v. tr. (vgl. *To Seam*, B.) 1) besetzen, beindeln, beindeln; in the rank sweat of an e-ed bed (*Sh. Hamlet* 3, 4, 92), im widrigen Schweisse eines beindelten (Schl. cken) Bettes; 2) (auch To Ensäim, *Sportsm. Dict.*) *Falc. & Vel.* (einen Falten od. ein Pferd durch Abwühlmittel) von (unverbaute) Gett zc. befreien, reinigen.

† To **Ensäarch'**, v. tr. & intr. (*Elyot* bei Todd) untersuchen, nachforschen.

To **Ensäere'**, v. tr. (*Sh. Timon* 4, 3, 187 [fol. 1623]; nach *N. &c.*) verderben, verderben machen (nach J. [durch Ägmetit] anstreuen).

† To **Ensäel'**, v. tr. *Falc.* blenden, i. To Säel.

**Ensäent'** [—sänt'], adj. *Law*, f. Eincente.

**Ensäwled'**, p. a. (*Quinn* bei *Worc.*) eingeblamt, in ein (Scham-)Luch gehüllt.

**Ensätered**, p. a. (*Sh. Oth.* 2, 1, 18; die neueren Ausg. in ...) im Schutze (des Häfens) geborgen.

**Ensäshield**, p. p. (eines unbeflegten To Ensäshield für Ensäshield: *Sh. Meas.* for *Meas.* 2, 4, 80 (nach einem Schild) beichirmt, verdeckt.

To **Ensährine'**, v. tr. im Schrein (*Shksp.* des Herzens) einschließen; (als Heiligtum) verwahren.

To **Ensährōud'**, v. tr. einhüllen, umhüllen.

**Ensäiferous**, adj. (lat.) schwerttragend.

**Ensäiförm**, adj. bef. *Bot.* schwertförmig; — cartilage, *Anat.* der Schwertknorpel.

**Ensäign'** [—sin, *Sher.*, W. n. alle neueren; P. (1805) nach der beim Wäl. üb. Auspr.: *Ensäign*, s. 1) *Mil.* a) die Fahne, Standarte; b) der Fähnrich (bei der Infanterie); c) *Mar.* (naval —) die Hinterlagge, Nationalflagge; 2) fig. a) das Banner, Panier; b) das Zeichen, Abzeichen; e-s, *pl.* *Herold* der Wappenschild mit dem Helme; das Ehrenzeichen, Merkmal (des Vorzugs, der Würde); —bearer, der Fähnrich, des

Jahnenjunfer; --stall, der Flaggenslab. —  
**To Ensign**, v. tr. bei *Herald*, mit einem  
Abzeichen versehen; unterzeichnen. — **Ensigny**  
[en'sins], W., Sm., Wore., &c.; Cook; en'sins',  
Wb., Nutt., Dan., &c.] **En'signship**, s. die  
**To Ensign**, f. Silo. [Jahnenjunfer].  
+ **Ensigne**, s. (*Chanc.*) das Gepräge, die Art.  
**Enskied**, p. a. (*Sh. Meas.* for Meas. 1, 4,  
34; fol. v. 1623: en-skied, a. *Enskied*, onsky'd)  
in der Himmel verfest.

**To Enslave**, v. tr. zum Sklaven machen;  
e-r, der (die) Andere zu Sklaven Machende,  
Unterjocher(in). — **Enslave'ment**, s. 1) die  
Sknechtung, Unterjochung; 2) od. Enslä've-  
ness, die Sklaverei.

+ **To Enslaver**, v. tr. einschläfern.  
+ **To Ensnare**, &c. f. In ...  
+ **To Ensnare**, v. l. tr. f. To Ensnare;  
II. *intr.* (*Cock. bei Todd*) anfangen zu fannren,  
die Fähe flüchten.

+ **To Ensober**, v. tr. ernüchtern.  
**To Ensoü**, v. tr. (*Bubr.* Lost Tales, &c.  
152; 186) befehlen.

**To Ensphere**, v. tr. 1) in eine Sphäre  
od. Wölbung bringen; 2) wölben, runden.

**To Enstall**, **Enstäte**, &c. f. In ...

**To Enstamp**, v. tr. 1) (mit ein, upon, &c.)  
a) ein- od. ausprägen (in), ausprägen; b) mit  
einem Stempel od. Gepräge versehen; 2) fig.  
(the character, dem Character) ein Gepräge  
verleihen.

**Enstaped**, p. a. (*Sh. Oth.* 2, 1, 70) ein-  
getaucht, (unter dem Wasser) verborgen (auch  
Insteped). [richten, (wieber) herstellen].

+ **To Entö're**, v. tr. (lat. *instaurare*) ein-

+ **To Entstyle**, v. tr. (w. ii.) (be)nehmen.

**To Ensue**, v. l. tr. f. 1) (*Sh. Rich.* II  
2, 1, 197, &c.) (in der Zeit &c.) auf ... folgen;  
2) (ein Ziel &c.) verfolgen, (einer Sache [Dat.])  
nachjagen, nachgehen; II. *intr.* 1) (der Zeit  
nach) folgen, nachfolgen, erfolgen; 2) (wie aus  
Vorderjagen) folgen, erfolgen, sich ergeben;  
sich ereignen (*Sh. Temp.* 1, 2, 158), werden  
(of one, auch of a thing, *Shksp.*) — **Ensü'ing**,  
p. a. 1) (darau) folgend &c.; 2) demnächst er-  
folgend, nächst; kommend; bevorstehend, bald-  
dig; — ago (agos), die Nachwelt; — year, das  
Jahr darauf, nächste Jahr.

**To Ensure**! —shür', gew. —shür', v. tr.  
1) sichern; 2) +, verlieren; 3) versichern &c. f.  
To Insure, &c. [widert, eingehüllt].

**Ensüth'd**, p. a. (*Sh. Compl.* 49) un-  
**To Enswärp**, v. tr. \* (*Thoms. bei Todd*),  
durch ... hinführen od. schicken.

**Entablatüre**, **Entäblement**, s. *Archit.*  
das Hauptgebälde, (Haupt-)Gefäss (über Säulen).

[mit Tafelwerk versehen, aufstellen].

**To Entückle**, v. tr. + (*Skelt. bei Todd*),

**To Entail**, v. tr. (frz. *entailer*) 1) +, a)  
einschneiden (*Spens.* bei J. auch *indr.*), ein-  
graben; b) mit eingeschnittenen Figuren ver-  
sehen; 2) a) (to — something, an estate, &c.  
on ...) *Law*, die Art der Vererbung (eines  
Gutes &c. auf die Nachkommen) bestimmen, un-  
veräußerlich od. unheilbar machen, (etwas)  
auf bestimmte Art auf (*with Acc.*) vererben;  
nügen: I here — the crown to thee and to  
thine heirs (*Sh. 3 Hen. VI* 1, 1, 194); b) einer  
in bestimmter Weise erblichen Sache (*Dat.*) den  
Besitzer bestimmen (w. ii.): to — him and his  
heirs unto the crown, *Sh. 3 Hen. VI* 1, 1,  
235; Job's blood e-ed on Jada's crown  
(*Prior bei Wb.*); 3) fig. (to — something on,  
upon) a) (etwas auf Einen &c.) vererben, über-  
tragen; (etwas auf Einen) aufsetzen, (Einem  
[sich &c.] etwas) zugiehn; b) (von Sachen) un-  
veräußerlich od. unbedingt im Gefolge, zur  
Folge haben (für Einen); does a Grecian nose  
— a good temper? (*Bonrecault bei Str.*),  
ist mit einer griechischen Nase unbedingt ein  
freundlicher Sinn verbunden? — **Entail**, s.  
1) +, die einwärts geschnittene Steinarbeit;

2) *Law*, a) ein Besitzthum, das nur auf eine  
bestimmte Art vererbt werden kann, übrigens  
aber unveräußerlich ist, das Erbthum, beschränkte  
Recht (lat. *feudum talliatum*, [foel]tail); b) die  
in bestimmter Weise beschränkte Erbfolge;  
3) (nord.) o-s, pl. Zigel od. Enden Landes; to  
break —; to cut off the —, die Beschränkung  
der Bestimmungen, an welche eine Art Erb-  
thum gebunden ist (im Einverständnis mit dem  
zunächst Berechtigten) aufheben (wodurch das  
Recht theilbar u. veräußerlich, d. i. auf gewöhn-  
liche Weise vererbt wird); zum. (da diese Auf-  
hebung nicht ohne Bericht auf die dahin  
bestandene Erbfolge geschehen kann) mit „ent-  
erben“ verwechselt; so läßt *Shksp.* (mit komi-  
scher Wüth) den Parollos in All's well, &c.  
1, 3, 313 sagen: [he'll] cut the — from all  
the remainders, er schneidet aller Antwoort-  
schaft das Recht ab. — **Entailment**, s. *Law*, die  
Beschränkung der Erbfolge in einem Besitzthum  
auf gewisse Erben.

+ **To Entame**, v. tr. bezähmen.

**To Entangle** [—täng'g'l], v. tr. 1) a) (das  
Haar, Garn &c.) verwirren; b) verwirren (to  
— the fleet in a net, or in briars, &c. *Wb.*);  
2) fig. verstricken, in das Netz ziehen, fangen;  
(bei mit Liebesnetzen umgarnen; 3) in Schwie-  
rigkeiten, in ein Labyrinth u. Sorgen &c. ver-  
wickeln; in Verlegenheit setzen; e-r, v. s. der  
(die, das) Verwirrende &c. — **Entanglement**,  
s. 1) die Verwirrung; Verwickelung; 2) die (be-  
schränkt vorübergehende) Verwickelung in ein-  
zelnen Verhältnissen; 3) *Dram.* der Knoten.

**Entasis**, s. 1) od. Entä'sis [—zhä], *Med.*  
der tonische Krampf; 2) *Archit.* die Aufschwel-  
lung (des Säulenstammes). — **Entä's'te**, *adj.*  
den tonischen Krampf betr., Krampf...

**To Entem'ple**, v. tr. (*Bushnell bei Wore.*,  
w. ii.) umhegen, in sich aufnehmen, bergen.

**Ent'el'eghy**, s. (grch.) *Philos.* die Eitelkeit  
(Wichtigkeit &c.).

**To Enten'der**, v. tr. (*Y. bei Todd*) jart  
od. jant machen, mit welchem, mit dem Sinne  
erfüllen.

**To Enter**, r. l. *intr.* gehen, kommen,  
treten in ... eintreten in (*Shksp.* in, seltener  
into, within) eintreten zu (at a gate, window,  
ear, *Shksp.*, doch auch at the abbey, „ins  
Kloster“, *Com.* of Err. 5, 278; a ball e-s into  
the body, water e-s into the ship; übertr. lead  
e-s into the composition of powter, kommt  
mit hinein, hinzu; angehen, aufgehen (the year  
—ing, *Evelyn*); to — into, eintreten; beitreten;  
eintreten, begreifen; sich annehmen, befehlen;  
to — into a league, ein Bündniß schließen,  
(einen Vergleich) eingehen; to — into orders,  
(die Weihe nehmen, Büsch werden) to — into  
one's mind, Einem in den Kopf kommen;  
*Comm.* s. to — into an engagement for ... sich  
einfassen auf or in (Unternehmungen &c. [Acc.]);  
to — into an arrangement, a business, einen  
Vergleich eingehen, ein Geschäft übernehmen;  
to — into partnership, in Gesellschaft treten,  
sich associiren; to — into one's credit, in Je-  
mandes Guthaben bringen; to — into bank,  
in der Bank zuschreiben; to — into bond, sich  
verschreiben, eine Schuldverschreibung aus-  
stellen; to — into service, in Condition treten;  
to — into a taste of pleasure, anfangen,  
Geschmack an Vergnügungen zu finden; she e-ed  
into the pleasantry, sie ging auf den Spaß  
ein; to — upon, betreten; übernehmen (ein  
Geschäft), vornehmen, anfangen.

II. *tr.* hinein od. herein gehen, kommen, sa-  
hen, reiten &c., eintreten (a house, a closet,  
a country, a door); to — the army, — an  
association, a college, the (military) ser-  
vice, the legal profession, the book-trade,  
ins Heer, in den (Kriegs-)Dienst &c.; ähnlich:  
to — the cloister, den Schleier nehmen; (ein  
Schiff) eutern; fig-s. anfangen (one's teens,  
a new era, a new dispensation); beginnen,

vornehmen; geistig ergründen, eindringen  
(z. B. in den Geist eines Schriftstellers); sich  
einfassen (in *with Acc.*); eingehen auf (*with  
Acc.*); in Besitz nehmen (an estate) &c.; ein-  
beziehen, einführen (a knife into a piece of  
wood, a wedge into a log, hineinreiben; *Wear*,  
einziehen), empfehlen (*Sh. Ant.* 4, 14, 113:  
with one), einlassen, zulassen, (in eine Gesell-  
schaft) aufnehmen, einweisen (an excellent fish  
to — a young angler, *Walt. bei Todd*; e-ed  
soldiers [*Sh. All's well*, &c. 2, 1, 6], wohl-  
versucht; *Coriol.* 1, 2, 2: They of Rome are  
e-ed in your counsels, „erforschten“); ein-  
schreiben (in ein Buch überh.), *Comm.* Posten  
in die Handlungsbücher eintragen, aufziehen,  
aufnotiren, auf Rechnung stellen, befehlen,  
buchen; registriren, niederschreiben; to — goods  
at the custom-house (auch a vessel or her  
cargo), *Comm.* Waaren beim Zollamt an-  
geben, declariren; to — one's self a soldier,  
Kriegsdienste nehmen, sich anwerben lassen,  
Soldat werden, in den Krieg gehen; *Law.* s.  
to — one's appearance, sich zu Protocoll nehmen  
lassen (auch a writ, a rule, a judgment); to —  
an action, to — suit (against one), einen Pro-  
ceß (wider Jemand) anfangen; an e-ed ap-  
prentice, *Pro-m.* der Freemanunterzeichnung;  
to — a scholar, *Ac.* Einem (Studirenden)  
immatrikuliren, inscribiren; to — one's (own)  
name, seinen Namen einschreiben, eintragen;  
to — one in learning, Einem die Anfangs-  
gründe in Wissenschaften lehren; to — the  
lists, in die Schranken treten, auf dem Kampf-  
platz erscheinen; fig. sich einlassen (in einen  
Streit &c.); to — a minute, eine Note (Anmer-  
kung) machen; to — a hawk, *Falc.* einen Falken  
abrichten; to — hounds, Hunde zur Jagd ab-  
richten.

**Enter**, I. als Vöthnweisung, stets (wie  
bei ähnl.: [*Shksp.*, &c.] ro-entor clown, sonnd  
trampels, &c.; vgl. jedoch exit) ohne Conju-  
gationsveränderung dem dazu gehörigen Subj.  
vorangestellt: — Falstaff, — king, — queen,  
— a messenger, — Hotspur, solus; — the  
travellers, — the thieves again, &c.; Falstaff  
tritt auf, der König &c. tritt auf, ein Bote  
kommt, Hotspur tritt auf, allein; Reizende  
treten auf, die Räuber kommen zurück &c.;  
II. vereinigt als s.: his enter and exit shall be  
strangling a snake (*Sh. Llll.* 5, 1, 141), sein  
Auftreten u. sein Abtreten ...

**Enterable**, *adj.* *Comm.* fann. einführbar,  
unverboten (von Waaren). [drüsenlehere.

**Enteridenö'gy**, s. *Med.* die Dar-  
**Enter'er**, s. 1) der Eintretende &c.; 2) der  
Anfänger.

+ **Enter...** (aus frz. *Entre*) in **To Enter-  
change**, **Entercourse**, **Enterdeal**, **To  
Enterlance**, &c. &c. f. Inter....

**Enter'ing**, in *comp. Mech.* s. —chisel,  
das aufgeworfene Flacheisen; —slo, die Vogel-  
zung (eine Art halbrunder, spitziger Feilen);  
—gonge, das aufgeworfene Hohlisen; —  
*Repmen*, pl. *Mar.* die Fallkreuz an der Treppe;  
—tap, der Vorbohrer.

**Enterje** [*Craig, Nutt.*], entör'je, *Wb.*, *Wore.*,  
*Storm.*, *adj.* (grch.) *Med.* die Eingeweide  
betr., Darm... — **Enteritis**, s. die Darm-  
entzündung. — **Enterö'cele** [*W.*, *Ja.*, *Sm.* u.  
die neueren; ön'terö'cele, *Wb.*; öntör'ö'cele,  
*Kn.*], s. der Darmbruch. — **Enterö'epiplo-  
cele**, s. der Netzdarmbruch. — **Enterö'ra-  
phy**, s. die Eingeweidebeschreibung. — **Ente-  
rö'h'drocele**, s. der Darmwasserbruch. —  
**Enterolite**, **Entérolite**, s. der Darmstein.  
— **Enterölö'gy**, s. die Eingeweidelehre. —  
**Enterö'n'phalos**, (mit lat. Endung) Eüs,  
s. der Nabelbruch. — **Enterö'p'athy**, s. das  
Unterleibsleiden. — **Enterö's'hé'cele**, s. der  
Hodenleibbruch. — **Enterö't'omy**, s. 1) *Anat.*  
die Eingeweideergliederung; 2) *Surg.* der  
Darmschnitt.

+ **Enterpär'lance, To Enterplead', &c.** f. Inter....

**Ent'erprize, +: Ent'erprize, s. 1) a)** das Unternehmen; Wagstück; *b)* (Sh. Hon. V 2, 2, 182) der Aufschlag (of one, auf Einen); *c)* (Troil. 1, 2, 309) die Angelegenheit; *d)* Comm. das Geschäfts-Unternehmen, die Handels-Unternehmung, (Waaren-Sendung über See, als versuchsweise unternehmerische Speculation, Enterprize; — for joint account, die Verbindung zu einzelnen Unternehmungen, das Participations-Geschäft; 2) der unternehmende Sinn, Unternehmungsgest. — **To Enterprize, v. I. tr. 1)** unternehmen; versuchen; 2) *(Spens. bei Todd)*, freundlich aufnehmen; *II. tr.* (Pope bei Woc., w. ii.) etwas Schwieriges unternehmen, wagen; *tr.* s. der Unternehmer *tr.*

+ **To Ent'err(e), v. tr. f. To Inter.**  
**To Ent'errain', v. I. tr. 1) a)** †, (im Dienste) halten (Sh. Lear 3, 6, 83: you, sir, I — for one of my hundred, „halte ich als einen meiner Hundert“; Gontl. 2, 4, 104 u. 4, 4, 68, auch Merry Wives 1, 3, 10), unterhalten; *b)* †, unterhalten, unterfassen; *c)* (gegen Bezahlung) aufnehmen; 3) *B. the inn-keeper* o-s a great deal of company, der Wirth hat (unterhält) viel Gäste; *d)* aa) (mit Speise u. Trant) bewirthet; gastfreundlich aufnehmen, beherbergen (mit strangers, gastfrei sein, Hebr. 13, 2; *bb)* *fig.* † (*B. P. the Wb.*), (dauernd) aufnehmen: to baptize all nations, and — them into the service [of Jesus]; *e)* (Sh. Hon. V 1, 2, 111) feindsich (es mit Jem.) aufnehmen; *f)* (sich) unterhalten (mit ..., an [with *Da.*] Vergnügen finden), ergötzen (with, *Shksp.*); *g)* † (*Shksp., Milt.*) (die Zeit *tr.*) angenehm zubringen; *h)* sich mit (Einem) unterhalten, besprechen; to — a correspondence, einen Briefwechsel unterhalten; 2) im Gemüthe behalten, unterhalten, (eine Meinung od. Gesinnung) hegen, in sich bewahren; aufnehmen zur Behandlung (I am not here going to — so large a theme as the philosophy of Locke, *de Quinc.*); *II. tr.* gastfrei sein, Gastfreundschaft üben; — *lug, I. p. a.* (—ly, *adv.*) unterhaltend (auch = die Zeit angenehm verkürzend); *II. —ness, s.* (Coler. bei Woc., &c.) das Unterhaltende *tr.*; die Gabe der Unterhaltung. — **Ent'errain', s. †** (*Spens.*, &c. bei *Todd*), die Aufnahme *tr.* f. Entertainm. — **Ent'errainer, s. 1)** der Unterhalter, Herr, Brotherr; 2) Gastgeber, Wirth; Bewirthet; 3) der (gastfreundliche, ehrsüchtige) Empfänger, Gastfreund; 4) der Unterhaltende, Besuchtgebende. — **Ent'errainment, s. 1)** † (*Sh. Coriol. 4, 3, 49, &c.*), das in Sold Stehen der Unterhalt; die Wohnung, Befolgung, der Lohn, Sold; die Bewirthung; house of —, das Wirthshaus, die Schenke; (gastfreundliche, ehrsüchtige) Aufnahme; Gasterei, das Gastmahl; die gesellige Unterhaltung, Befestigung, der Zeitvertreib; dramatic —, das Schauspiel, Zwischenspiel, Nachspiel, die Posse, die Unterhaltung, das unterhaltende Gespräch; 2) (w. ii.) *a)* die Aufnahme, Zulassung; *b)* (*Sh. Meas. for Meas. 3, 2, 225: of death*) die Zulassung (des Todesgedankens), Erwartung.  
**Ent'er-tis'sued, p. a.** (*Sh. Hon. V 4, 1, 279*) durchweht, vgl. Intertissued.

**Ent'heal' (Ash), Ent'hean' (W. Hodgson bei Todd): Ent'heut, adj.** (grch., *enthous*) des Gottes voll, gottbegeistert. — **Ent'heas'm, s.** (*Byr. bei Wb., w. ii.*) das Erfülltsein von Gott, die (Gott-)Begeisterung. — **Ent'heas'tic, adj.** (ö-eally, *adv.*) mit göttlicher Kraft begabt, gottbegeistert. — **Ent'heüs, s.** (*P. Scott* nach *Wb., w. ii.*) die (Gott-)Begeisterung.

**Ent'heim'in'th'e, s. pl. (grch.) Med.** die Eingeweidewürmer.

**To Ent'hral', v. tr.** (mit II in den abgetheilten, mit Vocal antrenden Endungsformen) in Fesseln schlagen, fesseln; fangen; unterjochen

(auch to Inthral). — **Ent'hral'ment, s.** die Fesselung; Gefangenhaft.

**To Ent'hral' [Todd]**, durch den das Wort bis jetzt allein in der Form enthrilling aus *Sacke*, belegt ist, *v. tr. †*, durchbohren.

**To Ent'hron'e, +: To Ent'hron'ize, v. tr.** auf den Thron setzen; *Ecol.* auf den höchsten Stuhl setzen, (einen Bischof) inthronisiren, einsetzen; to be o-d, thronen. — **Ent'hron'em'ent, Ent'hron'sä'tion, s.** die Erhebung (eines Regenten) auf den Thron, Einsetzung *tr.*

**To Ent'hü'nder, v. intr. †** (*Mirr. for Mag. bei Todd*), erdornern.

**Ent'hü'släsm, s.** der Enthusiasmus, die (leidenschaftliche) Begeisterung; (auch religiöse) Schwärmerci. — **Ent'hü'släst, s.** der Enthusiast, (leidenschaftlich) Begeisterter; der (religiöse *tr.*) Schwärmer; an — in poetry, music, &c., ein leidenschaftlicher Verehrer der Poesie, Musik *tr.* — **Ent'hü'släst'ic, I. od. E-cal, adj. (e-cally, *adv.*)** enthusiastisch, (leidenschaftlich) begeistert; (auch: religiös) schwärmerisch; *II. †* (*Sir T. Herb. bei Todd*), der religiöse Schwärmer; *III. e-ealness, s.* das Enthusiasmische *tr.*; Schwärmerische.

**Ent'hym'e, s.** (*Brown, &c. bei J.*); **Ent'hym'em, s. Log.** das Enthymema; der unvollkommene, abgekürzte Vernunftschluß, Bruchschluß. — **Ent'hymemä'tic'al, adj.** enthymematisch.

**To Ent'ice, v. tr. 1)** (zum Bösen) verleiten; verführen (Prov. 1, 10 „locken“), reizen; to — away, ablocken, abspänglich machen; 2) (*Enf.* im *G.*) antreiben, hinziehen (zu); *e-r, v. s.* der Verleiter *tr.*; *e-ling, p. a.* (—ly, *adv.*) verlockend *tr.*, verführerisch; reizend. — **Ent'ice'able, adj.** verleitbar, verführbar. — **Ent'ice'ment, s. 1)** die Lockung, Anreizung (zum Bösen); 2) der Reiz; die Lockpeise; 3) (*Wb.* im *G.*) der Antrieb.

+ **Ent'irty (J., Todd; ent'rtj, W., Sm. u. die neueren), B. Ent'ier'ty, s.** (*Bac. bei J.*) s. das Ganze, die Ganzheit.

**Ent'ire, adj. I. 1) a)** ganz, ungetheilt, vollständig, vollständig, complet; *b)* ganz, ungetheilt, unversetzt; *c)* *Bot.* ungetheilt, ohne Einschnitte; an — stem, ein wenig ästiger Stengel; *d)* ungeschmälert; 2) aufrichtig, unbestochen, unbefangen (*Clar. unparteiisch*), redlich, bieder, treu; fest, sicher, zuverlässig; unvermuthet, rein, echt; (*Spens.*)\*, vollkräftig (auch *Sh. Taming, &c. 4, 2, 23* of your — affection, „stark“), ungeschwächt; 3) (*Spens.*) innerlich; — point, (*Sh. Lear 1, 1, 243* „wahres Ziel“) der wahre Punkt, die Hauptfache; *II. —ly, adv.* 1) ganz *tr.*; 2) gänzlich, völlig; 3) unausgesetzt (*Sh. Meas. for Meas. 4, 2, 158*); ein in der nachdrucksvollen Rede der Redner häufig angewendeter Ausdruck, vgl.: they should not wonder if [he was] actually ... an Irishman! Indeed, he had been heard to say “—ly” twice upon the same evening in conversation, *An. Hor. Tompl. 66*, vgl. 67; *III. —ness, s. 1) die Ganzheit, Vollständigkeit, Unversetztheit, Fülle; 2) *fig. a)* veraltet, die Aufrichtigkeit, Redlichkeit; *b)* † die Unigkeit, innige Ergebenheit, vertraute Freundschaft.*

**Ent'ire'ty, s. (w. ii.) 1)** die Ganzheit, das Ganze; 2) (*Blackst. bei Todd*) die Ungetheiltheit, vollständige Übereinstimmung, Identität.

**Ent'it'ative, adj. (—ly, *adv.*)** (*Ell, &c. bei Todd*) Philos. wesentlich, dem Wesen nach, für sich betrachtet.

**To Ent'it'le, +: To Ent'it'ile, v. tr. 1)** (Personen od. Bücher) betiteln; 2) †, zuschreiben, beilegen; 3) berechtigen (to, zu), (Einem) ein Recht zustehen (auf [with *Acc.*]); to be o-d to ..., berechtigt sein zu ..., ein Recht (Ansprüche) haben auf (with *Acc.*). — **Ent'it'it'ation, s. †**, die Betitelung *tr.*

**Ent'ity, s. Philos.** das Sein, Wesen; die Wesenheit.

**Ent'obläst, s. Nat. Hist.** (*Agassiz bei Woc.*) das Kernförpchen.

**To Ent'oil', v. tr.** (*Bac. bei J., &c., w. ii.*) umgarnen, umzingeln.

+ **Ent'oire', adj.** umgarnet, umgeben.

**Ent'omät'ography, s. (Mund. bei Woc.)** die Insectenbeschreibung (Entomologie).

**To Ent'omb' [—töm], v. tr. 1)** in das Grab legen; begraben, beerdigen; 2) *fig.* (*Sh. Macb. 2, 4, 9*) in Grabesnacht einhüllen. — **Ent'omb'm'ent, s.** die Beerdigung, das Begräbnis, Grab; the “—”, by Titian, die Grablegung (Christi) von Titian.

**Ent'om'ic'al, adj.** Insecten betr., Insecten ... — **Ent'omö'id, I. adj.** insectenartig; *II. s.* das insectenartige Wesen, Thier. — **Ent'om'oline, s. Chem.** die Hornstoffzucker der Insecten-Schlagdecken (Chitino). — **Ent'om'olite, s. Geol.** der Entomolith, das versteinerte Insect. — **Ent'omolög'ic'al, adj.** entomologisch. — **Ent'omolög'ist, s.** der Entomolog, Insectenkundige. — **Ent'omolög'ogy, s.** die Entomologie, Insectenkunde. — **Ent'omoph'agan, s. Entom.** der Entomophag, Insectenfresser; Raubläufer. — **Ent'omoph'agous, adj.** insectenfressend. — **Ent'omöstr'acan, s. Crust.** der Siemenfuß. — **Ent'omös'tracous, adj.** die Siemenfüße betr. — **Ent'omö'tomy, s.** die Insecten-anatomie. [thätig.]

**Ent'or'ic'al, adj. Med.** (allzusehr) angepannt, **Ent'orill'ation, s. †** (*Dome [1638] bei Todd*), die (bogenförmige) Windung.

**Ent'or'thobläst, s. Nat. Hist.** (*Agassiz bei Woc.*) der Kern des Kernförpchens.

**Entozö'ic'al, Entozö'ic, adj.** (grch., „im Innern lebend“) *Zool.* entozoisch. — **Entozö'olög'ogy, s.** die Eingeweidewürmerkunde. — **Entozö'om, s. (pl. &-a)** *Zool.* der Eingeweidenorm (Ggf. Epizoon). [weßen, verflechten.]

+ **To Ent'rall', v. tr.** (*Spens. bei J.*) ein-Ent'räil', s. *pl.* (fz.) 1) die (das) Eingeweide; 2) *fig.* das Innere. [reizen.]

**To Ent'räin', v. tr. (w. ii.)** anlocken, an-Ent'räin'mell, p. a. † (*Cobyr., Hack., &c. bei Todd*), gefräußt; verweidelt.

**Ent'rance, s. 1)** der Eintritt (auch *fig.*); Eingang; Einzug; to make one's —, eintreten, aufstreten; kommen; der Zugang, Zutritt; *Theat.* das Aufstreten (*Sh. As you, &c. 2, 7, 141*: They have their exits and their e-s, sie treten auf u. treten wieder ab); Austritt (into, upon, eines Amtes, einer Erbschaft *tr.*), Anfang über; (bes. *Law*) die Besitzergreifung; *Comm.* die Aneignung von Waaren beim Zollamte, die Declaration; die Einweihung (into, in [with *Acc.*]), Vorbenennung; 2) der Eingang (einer Thür od. über, an einem Gebäude); die Einleitung (zu); *Mar. a)* der enge Bug, die Meerenge; *b)* die Spießgängen des Bugs (der Theil am Bug, der die See durchschneidet); — duty, der Eingangszoll; — gates, 1. das Eingangsthor; 2. das Zollthor, der Schlagbaum (turnpike-gate); — hall, der Fährgang, die Fähr; — money, das Eintrittsgeld; Eintrittsgeld.

**To Ent'rance', v. tr.** außer sich bringen, bewußtlos machen; meist *p. a. e-d* 1) (*Sh.* [nur an einer Stelle]; *Per. 3, 2, 94 &c.*) bewußtlos, in tiefen Schlaf versetzt; 2) hingerissen, entzückt. — **Ent'rance'm'ent, s.** die Vergiftung *tr.*

**Ent'rant, s. †** (upon line, *Bp. Terret* nach *Wb.*), der (ins Leben) Eintretende.

**To Ent'räp', v. tr.** in einer Falle fangen, Ent'räp'sured, &c. f. In.... [verfesseln.]

**To Ent'reat', v. I. tr. 1) †, a)** behandeln, mit ... verfahren (To Treat); *b)* betreiben, (*Spens. bei J.*) sich (einer Sache [*Da.*]) hingeben; 2) a) (Einem um etw. [bringen]) erweisen, bitten; ansehen (one for [selten, *Shksp., &c.* to a thing); (etwas von Einem) erbitten (a thing of one [and *Sh. Hon. V 3, 3, 45*: the Dauphin whom of succours we e-ed] od. mit dopp. Acc.); wo must — the time

alone (Rom. & Jul. 4, 1, 40), wir müssen nun einige Zeit Alleinsein bitten, d. i. wir müssen bitten gegenwärtig allein gelassen zu werden; b) (Einen) erbitten, durch Bitten erwirken; II. *intr.* 1) †, (ab)handeln; verhandeln z. f. To Treat; 2) bitten, erfinden; e-er, v. s. der Bitter, Bittende, Bittsteller; -lugly, adv. bittend, flehentlich. — *Entreat*, v. s. † (Shksp., &c. vgl. Todd), die Bitte, das Gesuch. — *Entreatable*, adj. (w. ii.) erbittlich. — *Entreatance*, s. (Fairf. bei J., u. ii.) die Bitte, das Ersuchen. — *Entreatful*, adj. (Craig, w. ii.) voll von Bitten, flehentlich. — *Entreative*, adj. (Brew. [1657] bei Todd; Rich. Clarissa 3, 61) eine dringende Bitte z. enthaltend, bittend z. — *Entreatment*, s. (Sh. Hamlet 1, 3, 122): your e-s, wol (was am besten zu dem militärischen Vergleiche paßt): deine (mit Hamlet statthabenden) Unterhandlungen, Zusammenkünfte, in denen verhandelt wird; vöell. auch: [stelle] die an dich gerichteten Gesuche (auf eine höhere Stufe, als ...). — *Entreaty*, s. 1) † (Ben J. bei Todd: guests) — die (gastliche) Aufnahme (Tractament); 2) die Bitte, das Gesuch, die Bittbitte.

*Entrée*, s. (frz.) 1) der Eingang, Eintritt; Zutritt; to have the — of a house (Wb.), Zutritt in einem Hause haben (vgl. he had not the — into any of the gentlemen's houses in the neighbourhood, Traff. M. Drowitt 1, 160); 2) *Lane*, &c. f. Entrance, Entry.

*Entremets* (bereits Chauc. Rom. R. 6831 [nach Todd u. noch B.J.: *Entremees* (pl.) s. (frz.) 1) die Beischüssel, das Zwischengericht; 2) das Zwischenspiel.

*To Entrench*, v. tr., &c. f. In ...

*Entrepot*, s. (frz.) das Entrepot; der Stapelplatz. (täuschen, betrügen, verfrachten.

*To Entriek*, v. tr. (Chauc. bei Todd)

*Entring*, v. s. † (Dyche, B., &c.), das Entern (Boarding) zc.

*Entrochal*, adj. *Ad.* Walzensteine betr., Entrochiten ... — *Entrochite*, s. der Entrochit, Walzenstein. (der Angentiber).

*Entropium*, s. *Med.* die Einwärtskehrung

*To Entrust*, v. tr., &c. f. In ...

*Entry*, s. 1) der Eintritt; Eingang; die Einfuhr; 2) *lit.* & *fig.* der Eingang; b) *Entries*, *pl. Sport.* die Widderschürze (Stümmen) in Heden u. Strauchwerk; 3) a) das Einschreiben; die Eintragung; b) das Protokoll; c) die Anmeldung beider der Eintragung; 4) das Eintrittsgeld, Angeld; 5) der Act (einer Oper) zc.; 6) *Comm.* — at the custom-house, die Zollkammer, Zolldeklaration. — (of a sum) der Posten (im Buchhalten), Rechnungszettel; der Eingang (u. Geldern); Eingangsgeld; to make an — of ..., (etwas) eintragen, buchen, Posten in die Soudlungsbücher eintragen; to make a false od. wrong —, irrig (in die Bücher) eintragen; — upon an estate, *Law.* die Besitznahme eines Grundstücks; *Comm.* — bill of —, der Waarenangabechein, die Eingangserklärung, das Eingangszollverzeichnis; book of entries, das Eingangsbuch; duties of —, der Eingangszoll, Einfuhrzoll; — put off, ein ausgesetzter (im Wuche noch nicht ausgeworfener) Posten; upon —, nach Eingang; writ of —, die (bevollmächtigte) Besitzergreifungsacte (gegen die, die widerrechtlich Land in Besitz haben, gerichtet). lanftimmen.

*To Entwine*, v. tr. (Chauc., &c. bei Todd)

*To Entwine*, v. tr. (& *intr.* sich umschlingen, verschlingen (auch To Intwine). — *Entwinement*, s. (Hack. bei Todd) die Verschlingung. (umschlingen, umraufen)

*To Entwist*, v. tr. (Sh. MND. 4, 1, 48)

*To Enubilate*, v. tr. † (B., &c.), entwölben. — *Enubilous*, adj. (w. ii.) wolkenlos, ohne Gewölbe.

*To Enucleate*, v. tr. entwirren, entwicken; aufklären, erläutern. — *Enucleation*, s. die

Entwirrung, Entwicklung; Aufklärung, Erläuterung.

*To Enumerate*, v. tr. (einzeln od. stückweise) aufzählen, herzählen, herrechnen. — *Enumeration*, s. die Aufzählung; Zählung zc.; die Reihe. — *Enumerative*, adj. (Bp. T. bei Todd; of ..., etwas) aufzählend. — *Enumerator*, s. der Aufzähler.

*To Enunciate*, v. tr. —shät, W. P. Ju., Wb., Woc., Sm., Craig, Nutt.; —sät or —shät, Cool., Don., Storm.; —saj-, Kn., Reid; —shät, Sher. J., v. tr. 1) (her)ausagen; aussprechen (auch *intr.*); 2) verkündigen; berichten; ausdrücken, erklären. — *Enunciation*, s. 1) die Erklärung, Aussage, Verkündigung, Kunde, Nachricht; 2) a) die Aussprache; b) der Vortrag; Ausdruck in der Rede od. Schreibtat; c) der Ausspruch; (ausgesprochene) Sag. — *Enunciable*, adj. aussprechbar. — *Enunciative*, adj. (—ly, adv.) bestimmt erklärend, ausdrückend; ausdrücklich. — *Enunciator*, s. der Aussprecher, Verkündiger zc. — *Enunciationary*, adj. eine Aussage zc., die Aussprache zc. betr.

*To Enure*, &c. (Locke u. ältere Schriftsteller) durch Abgewöhnung gewöhnen zc. f. To Enure's, s. *Med.* die Harnruhr. (Inure.

*To Envasal*, v. tr. † (H. More, Oudw., &c. bei Todd), zum Vasallen machen; knechten; to — one's self to ..., sich zum Sklaven einer Sache (Gen.) machen. (Gewölbe einschließen.

*To Envalt*, v. tr. (w. ii.) in ein (Grab)

*To Envelope*, &c. f. In ...

*To Envelop* [B. (schon Shksp.: invollop); Chauc., &c. enveloppe], J. W. u. alle neueren; *To Envelope*, *Dyche* u. einige spätere: Todd, Byr., &c. J., v. tr. (altfrz. *envoluper*, *envelope*, &c.) 1) a) einhüllen; einwickeln, einschlagen; b) (Spens. bei J., u. ii.) (einen Panzer) ausfüllen; 2) a) (wie Nebel zc.) umhüllen, einhüllen, umgeben, bedecken; b) *fig.* verhüllen, verheimeln, einschließen; (in Gedanken) versenken, (mit) erfüllen zc.; e-od, p. a. *Herold* (schlangen) umwunden; — *Ing*, p. a. *Bot.* eingerollt (Involute). — *Envelop*, v. s. (w. ii.) die Hülle. — *Envelope* [P., Wb., Craig, Cool., Cull, Don., Storm.; in der gam. Spätspr. (3) bei früher oft frz. (od. halbfz.: *envelop*, W., &c.; öngv'lop, Sm., &c.)], s. 1) *Fort.* (nur in dieser Bdtg [envelop] bei Dyche, B., &c.) der Vorwall, die Berghangung zur Bedeckung eines Grabens zc.; 2) *Astr.* die Nebelhülle (des Kometenferns); 3) (*envelope*, J., &c.) a) (w. ii.) die Hülle, Decke, Emballage; b) (schon Burn. [1671] bei Todd) der (Brief-)Umschlag, das Couvert. — *Envelopement*, s. (Search [1763] bei Todd) die Umhüllung, Verwicklung.

*To Envion*, v. tr. mit Gift erfüllen; vergiften; o-od tongue, die Giftzunge. — *Envion*, s. † (nach Woc.), das Gift.

*To Envionell*, v. tr. † (Mitt. bei Todd), rothfärben.

*Enviable*, I. adj. (e-bly, adv.) beneidenswert, beneidenswerth; II. —ness, s. die Beneidenswürdigkeit. — *To Envie* [Spens. (F. Qu.) u. Ben J., nach Todd], v. tr. & *intr.* 1) (Einem) mißgünstig sein; (ihm) hasen, f. To Envy; 2) (mit Einem) wettsiefern. — *Envier*, v. s. (v. To Envy) der Reider, Beneider zc.; Reidhart. — *Envions*, I. adj. (—ly, adv.) 1) † (Bp. T. bei Wb.), eifrig beacht (of, auf); 2) † (Shksp., &c.) überwollend, (bitter) hasend; böß, ärgerlich; böshast, bößartig; 3) mißgünstig, neidisch (of [zuw. against, at], auf [with Acc.]); the —, s. pl. die Mißgünstigen, Reider zc.; II. —ness, s. die Mißgünstigkeit zc.

*Environ* [Chauc. bei Todd], *Environn'* [Lydg. bei H-U.], adv. †, rings herum. — *To Environ*, v. tr. umgeben (with, mit); einschließen; to be o-od (with ..., Shksp. [3 Hen. VI 2, 1, 50 u. oft: nur mit with], Mill., Knolles

bei J., &c.; by, von) umgeben sein. — *Environment*, s. (w. ii.) 1) das Umgeben (sein); 2) die Umgebung (the — of darkness that was once around [this sorrow], Westm. Rev. Apr. '50, 124). — *Environ* [J. P., W., Todd ("some choose, in modern times, affectedly to adopt the French pronunciation"); Kn., Reid, Craig; ebenso, jedoch mit Bevorzugung von *en'vion*: Sm., Cool., Nutt., Don., Cull, Storm., &c.], s. pl. die Umgebungen.

*To Envirage*, v. tr. (w. ii.) ins Ange fassen.

*To Envolve*, v. tr. (Month. Rev. bei Woc., w. ii.) in einen Band fassen.

*To Envoy*, v. tr. (frz.) † (Lydg. bei H-U.), entsenden. — *Envoy*, s. 1) †, der Bote, Abgesandte; 2) der (diplomatische) Gesandte, Gesandtschaftsträger (im engeren Sinne: Gesandter zweiten Ranges); 3) † (frz. *l'envoy*) a) die Geleit-, Zugungens- oder Schluss-Strophe (legter Vers v. Balladen zc. mit allgemeiner Anrede); b) das Nachwort, der Anhang. — *Envoyship*, s. das Amt, die Würde eines Gesandten; die Gesandtschaft.

*To Envyy* [†, &] pr. (schott. u. nord.): gavi', vgl. To Enviole, v. tr. (frz. *envier*, aus lat. *invidere*) 1) †: a) schel, ungern sehen; b) (Shksp., &c., auch *intr.* to — against) (Einem) überwollen, bösen Willen zeigen, (Einem) hasen, bel. übles nachreden, (Einem) herabsetzen, verläumdern; 2) (one for a thing, od. bloß to [one] a thing) (Einem um etwas) beneiden, (Einem etwas) mißgönnen; he envies him for his superior wealth (Wb.), er beneidet ihn um seinen größeren Reichtum (vgl. they — his wealth, they — [to] him his wealth); you cannot — your neighbour's wisdom &c. (Steff bei J.), du tauust deinen Nachbarn nicht um seine Weisheit beneiden ...; she will — you me, my dear (Chamb. Jrn. Junio 29 '72), sie wird dich um mich beneiden; better envied than pitied, &c. pr. besser Reider als Mitleider; II. *intr.* (w. ii.) Reid empfinden, neidisch sein (at, über [with Acc.]). — *Envyy*, s. (frz. *envie*, lat. *invidia*, das Schelsehen) 1) der Reid (of, seltener at [Sh. Troil. 2, 1, 36], auf [with Acc.]), die Mißgunst (gegen), Schelgüht, Eifersucht; in — of great Caesar (Sh. J. Cæs. 5, 5, 70), aus Reid, Mißgunst gegen ...; 2) *Lat.* (Bac., Ben J., Shksp., &c.) a) die Schelgüht, Feindseligkeit, das Überwollen; b) die üble Nachrede (der Zente), der böse Reumund, die Reumundung; c) der (Walt's-)Hof, üble Ruf; 3) (*ford* nach Wb., u. ii.) die rüthmliche Eifersucht, Nach-eiferung, der Wettreifer.

*Envalowed* [—wöl—], p. a. (Spens. bei Todd) in (sein Blut) hineingewölgt.

*To Enwale*, v. tr. (Sh. Oth. 2, 1, 87, vereingelt) umwreifen, umringen, umgeben.

*To Enwiden*, v. tr. (Cock. bei Todd, u. ii.) erweitern.

*To Enwind*, v. tr. *irr.* (*imperf.* & *pp.* enwound) \* (Tenn 1, 187 [Idylls: Guinevove]), umwinden, umhüllen.

*To Enwomish* [—wöm—], v. tr. zum Weibe od. weiblich machen.

*To Enwomish* [—wöm—], v. tr. 1) in den Mutterchoß verpacken (Donns bei J. Abtr.: as the ... stream e-s itself into the earth); those that were o-od mine (Sh. All's well, &c. 1, 3, 150) ... die ich in meinem Schoße gehegt habe; 2) o-od of ... (Spens. bei J.), geschwängert mit ...

*To Enwrap* [enrāp], v. tr. (Bp. Hall, &c. bei Todd; auch To Inwrap) einhüllen; verwideln; though tis wonder that o-s me thins (Sh. Twelfth Night 4, 3, 3), ein Wunder, das mich umfängt (Gild e m.). — *Enwrapment*, s. (Shuckf. bei Todd) die Einhüllung.

*To Enwreath* [enrēth], v. tr. umwinden, umfärben (To Inwreath).

*Eneene*, *Geol.* (grch., die „Dämmerung der neueren Zeit“ bygd, Lyell) I. adj. eocen,

untertertiär (die tiefsten Schichten des Tertiärgebirges betr.); II. s. die coene Bildung.

**Eōllan**, **Eōlle**, **E'ou**, &c. f. Aō....  
**Eōllipile**, s. *Hydr.* die Eōllipila, Wind- od. Dampfzettel; das Wasserdruckgefäß.

**E'pact**, s. (grch.) Astr. meist pl. o-s, die Epacten (Überschüsse des gemeinen Sonnenjahres über das Mondenjahr).

**Epagō'sis**, s. *Rhet.* die Induction (allgemeiner Schluß aus Einzelthatfachen).

**E'pagōn**, s. (*Crabb*), das Rad, die Rolle in einem Krahn.

**Epal'pate**, *adj.* Entom. fühllos.

**Epal'sis**: **E'pānāp'pō'sis**, s. die Wiederholung eines Begriffs am Anfang und zu Ende (s. B. Phil. 4, 4). — **E'pānālēp'sis**, s. die Wiederaufnahme (Wiederholung nach einer Parenthese). — **E'pānāph'ora**, s. Wiederholung eines Begriffs je zu Anfang. — **E'pānāstrophē**, s. Wiederholung dadurch, daß man mit dem schließenden Wort auch wieder anfängt. — **E'pānōdōs**, s. 1) Wiederholung, doch so, daß es das zweite Mal in umgekehrter Reihenfolge erscheint (*Mit.* bei Wb.: O more exceeding love, or law more just; Just law in dood, but more exceeding love); 2) das Zurückkommen auf die Hauptpunkte (Recapitulation). — **E'pānōtō'sis**, s. die Selbstverbreiterung (im Reden).

**E'pānōtōus**, *adj.* Bot. auf Blumen (wachsend; von Schwämmen).

**E'pārēh**, s. (grch.) der Eparch, Statthalter einer Provinz. — **E'pārēhy**, s. die Eparchie, Provinz unter einem Statthalter.

**E'paulē**, s. (frz.) Fort. die Schulter (äußere Seite einer Waffe). — **E'paulē'ment**, s. das Epaulement, die Schulterwehr, Vorlage. — **E'pānēt's**, **E'pānēt'tes**, s. pl. *Mit.* die Epauletten, Äpfelbänder, Äpfelgäulen. — **E'pānēt'tēd**, p. a. mit Epauletten versehen.

**E'pēnēphāl'e**, *adj.* Anat. das Hinterhirn (**E'pēnēphālōn**, s.) betr.

**E'pēnēt'ic**, *adj.* lobrednerisch.

**E'pēnēt'hēs**, s. (grch.) pl. open'thosēs) *Gramm.* die Einfügung eines Buchstaben in einem Worte, z. B. allen't-halten, bridegroom, &c. — **E'pēnēt'hē'ic**, *adj.* epenthetisch, eingefügt.

**E'pērgē'sis** [ap'arū, Sm. 170], s. (frz. *épargne*, Wb.) der Zersparnis.

**E'pēxēgō'sis**, s. die Epexegese, der erklärende Zusatz. — **E'pēxēgēt'ic**, *adj.* epexegistisch.

**E'phēm'era**, s. 1) *Med.* das eintägige Fieber; 2) (od. **E'phēm'ēran**, **E'phēm'ērōn**, pl. E-ra) die Epheperiode, Eintägigkeit. — **E'phēm'ēral**, I. *adj.* (**E'phēm'ēric**, **E'phēm'ērōus**), eintägig, ephemerisch; II. s. das Eintägigkeitsgefäß, die ephemerische Erscheinung. — **E'phēm'ēris**, s. (grch., pl. **E'phēm'ērō'idēs**, die Epheperiode) 1) das Tagebuch; (*Schiffsz-Journal*); 2) Astr. das Verzeichniß der täglichen Bewegungen der Planeten; 3) der Tagescalender. — **E'phēm'ērist**, s. 1) der Verfasser eines Tagebuchs; 2) der Sterndeuter.

**E'phēs'ian** [-'zh'an], I. *adj.* ephesisch; II. s. 1) der Epheser, Bew. v. Ephesus (**E'phēs'ūs**), (ionisch) Stadt im grch. Kleinasien; 2) (*Shaks*) der Ephesier, Seemann, flotte Gefelle. [verfühen]

**E'phāl'tēs**, s. (grch.) der Alp, das Alp. — **E'phīp'pāl**, *adj.* sattelförmig. — **E'phīp'pūm**, s. (lat. v. grch. ephippion) *Anat.*, &c. der Sattel. [der jüdischen Priester]

**E'ph'od**, s. (hebr.) *Jew. Anat.* der Priesterrock. — **E'ph'orū** (lat. v. grch. *éphoros*, pl. *eph'oroi*) (*Mit.*, &c.) **E'ph'or**, s. der Ephor (höchste Magistratsperson in Sparta). — **E'ph'oral**, *adj.* ephoral; — *office*, **E'ph'orality**, s. das Ephorenamt, Ephorat.

**E'p'ic**, I. *adj.* Poet. episch, (bei. Thaten zc. eines Helden) ergählend; heroisch; II. s. 1) (—

poem) das epische (od. Helden-)Gedicht, Epos; 2) der epische, heroische Vers.

**E'p'icarp**, s. 1) *Bot.* die Außenhaut der Fruchtthülle; 2) **E'p'icarp'pūm**, *Med.* (chem.) das Epicarpflaser.

**E'p'icēde** [Sm. u. die neueren; *epicēde*, *Todd*], der diese Form fñhr. zuerst aus *Bale* (1549), *Donne*, &c. belegt. **E'p'icē'dūm**, s. (w. il.) die Grabrede, der Grabgefang, das Reichen-gedicht. — **E'p'icē'djal**, **E'p'icē'djan**, *adj.* tragend, elegisch; — song, der Grabgefang.

**E'p'icēne**, *adj.* (frz.-lat.-grch.) *Gramm.* epionisch, beiderlei Geschlechts.

**E'p'icērās'tic**, *Med.* I. *adj.* lindernd, erweiternd; II. s. das Erweichungsmittel.

**E'p'icō'ic**, *adj.* *Anat.* über od. neben dem Colon liegend; — regions, Grimmdarmgegend. **E'p'icō'tian** [-sh'an], *adj.* epictetisch, den (grch.): Epictetos (lat.: Epictetus, Stoiker 100 n. Chr.) betreffend.

**E'p'icū're**, s. 1) (lat.: **E'p'icū'rus**) *Ep'icū'rus* (grch. Philosoph, welcher das geistige Wohlfsein für das höchste Gut erklärte); 2) der (von seinem Schmeißer abweichende) Ep'icū're, Genüßmensch. — **E'p'icū're'an** (*Dyche*, *B. J.*, *Sher.*, *W. P.*, *St. J.*, *Ent.*, *P.*, *Ja.*, *Kn.*, *Sm.*, *Reid*, *Craig* u. die neueren; *ep'icū're'an*, Wb.), I. (f. **E'p'icū're'ous**) *adj.* 1) epictetisch, den Epictetus betr.; 2) fig. epictetisch, genüßsüchtig; schmeißerisch; — warb'or, *Ornith.* der Beccofage, Feigenfresser (*Molacilla ficedula* L.); II. s. 1) der Epictet (Schüler des Epictetus); 2) fig. der Genüßmensch, bel. der Feinschmecker. — **E'p'icū'rism**, s. 1) od. **E'p'icū'rism** (*Ash*, *Kn.*, *Reid*, *Cool.*, *Don.*, *Storm.*; — *ep'icū'rism*, Wb., *Sm.*, *Craig*, *Nutt.*, *J.* der Epictetismus; 2) der Gang zum Wohlleben; der (Sinnen-)Genüß, die Schwelgerei. — **To E'p'icū'rize**, v. *intr.* 1) der Ehre des Epictetus folgen; 2) epictetisch, dem (Sinnen-)Genüße leben; schwelgen.

**E'p'icū'cele**, s. Astr. der Epichelus, Bei- od. Nebenteil. — **E'p'icū'clōid**, s. *Geom.* die Epicheloid, Radlinie. — **E'p'icū'clō'id**, *adj.* epicheloidisch.

**E'p'icū'clō'ic**, *adj.* (grch.) *Rhet.* ansüßlich aufsteigend, zur Höhe steilend, vruftend.

**E'p'icū'm**, *Med.* I. od. **E'cal**, *adj.* (**E'cal**ly, *adv.*) epidemisch, allgemein verbreitet, feuchdenartig (auch fig.); II. s. (w. il.: **E'p'icū'm**) die epidemische Krankheit, Epidemie; III. **E'calness**, s. das Epidemische rc., die Seuchenartigkeit. — **E'p'icū'mōlōg'ic**, *adj.* epidemologisch. — **E'p'icū'mōlōg'ys**, s. die Epidemilogie, Lehre von den stets in einer gewissen Verbreitung auftretenden Krankheiten.

**E'p'icū'mis**, s. (grch., pl. *ep'icū'midēs*) *anat.* die Epidermis, Oberhaut (auch *Bot.*). — **E'p'icū'mic(al)**, **E'p'icū'm(idal)**, **E'p'icū'meōns**, *adj.* epidermisch, Oberhaut.... — **E'p'icū'm(at)ōid**, *adj.* oberhautartig.

**E'p'icū'mic(al)**, *adj.* f. Epideictic.

**E'p'icū'mis**, s. *Anat.* die Nebenhode, das Oberhöden.

**E'p'icū'te**, s. *Miner.* der Epidot (Pistaci, Zoisit rc.). **E'p'icū'tic**, *adj.* epidotisch.

**E'p'icū'tōus**, *adj.* *Bot.* (nicht) am Boden wachsend, friedend.

**E'p'icū'tric**, **E'p'icū'trial**, *adj.* *Anat.* epigastisch, die Oberbauchgegend (**E'p'icū'trium**, s.) betr. — **E'p'icū'trocēle**, s. *Med.* der Oberbauchbruch.

**E'p'icū't**, **E'p'icū'tum**, s. f. Perigee.

**E'p'icū'tal**, *adj.* f. Epigee.

**E'p'icū'te**, *adj.* 1) *Miner.* chemisch verändert, fremd; 2) *Geol.* der Erde aufgelagert.

**E'p'icū'tōt**, **E'p'icū'tōtis**, s. *Anat.* der Rehtedel. — **E'p'icū'tōtic**, *adj.* epiglottisch.

**E'p'ig'ram**, s. 1) f. die Aufschrift (in Versen), Aufschrift; 2) das Epigramm, Einzugedicht; 3) (*frz.*) *Cook* das Ragout (mit Eingeweiden, Leber rc.). — **E'p'ig'rammāt'ic(al)**, *adj.* epigrammatisch. — **To E'p'ig'rammāt'ic**, v. tr.

epigrammatisch ausdrücken, zusammenziehen. — **E'p'ig'rammātist**, s. der Epigrammdichter.

**E'p'ig'raph**, s. die Überschrift, Aufschrift, Aufschrift. — **E'p'ig'raphist**, s. der Aufschriftkundige. — **E'p'igraph**, **E'p'igraph'ic**, s. die Epigraph, Aufschriftkunde.

**E'p'ig'ynous**, *adj.* *Bot.* epigynisch, auf dem Fruchtnoten aufliegend.

**E'p'ig'lyps**, s. *Med.* die Epilepsie, Fallsucht. — **E'p'ig'lytic**, I. od. **E'cal**, *adj.* epileptisch; II. s. 1) der Fallsucht; 2) das Mittel gegen Epilepsie. — **E'p'ig'lyt'ic**, *adj.* epileptisch.

**E'p'ig'log'ion**, s. f. der Abichluß, die Schlußrede. — **E'p'ig'log'ic(al)**, **E'p'ig'log'ic'ic**, *adj.* epilogisch, nach Art zc. eines Epilog.

**To E'p'ig'log'ize** (*Todd*, *Sm.*, &c.; *ep'ig'log'ize*, *Wb.*, &c.) v. *intr.* (d. tr.) einen Epilog (od. als Schlußrede) sprechen. — **E'p'ig'log'ic**, s. f. (*Greg.* [1650] bei *Todd*), die Berechnung, Zählung. — **E'p'ig'log'ic** [-lōg], s. der Epilog, die Schlußrede; der Abichluß. — **To E'p'ig'log'ize** [*Sm.* (der mit Recht die unmittelbare Abit vom s. betont), *Worc.*, *Cool.*, *Nutt.*, &c.; *ep'ig'log'ize*, *Todd*, *Wb.*, &c.), v. I. *intr.* (*Cock* u. *Mit.* bei *Todd*) eine Schlußrede halten; schließen; einen Epilog sprechen; II. tr. (*Stud.* [1750] bei *Todd*, w. il.) den Scherz eines Andern mit einem Sachen beschließen od. beenden.

**E'p'ig'm'al**, s. *Zool.* (*Owen* bei *Worc.*) der oberhalb des Geleutes (eines Gliederthieres) befindliche Theil.

**E'p'ig'm'ic** [-nāsh'ion], s. (grch.) das Triumphliche, Siegesfeld. — **E'p'ig'm'ic**, *adj.* (grch.) einen Sieg betr.; Sieges.... [blatter]

**E'p'ig'm'ic**, s. (pl. *ep'ig'm'ic*) *Med.* die die Blätter.

**E'p'ig'm'ic**, s. (pl. *ep'ig'm'ic*) *Med.* die Blätter.

**E'p'ig'm'ic**, s. (pl. *ep'ig'm'ic*) *Med.* die Blätter.

**E'p'ig'm'ic**, s. (pl. *ep'ig'm'ic*) *Med.* die Blätter.

**E'p'ig'm'ic**, s. (pl. *ep'ig'm'ic*) *Med.* die Blätter.

**E'p'ig'm'ic**, s. (pl. *ep'ig'm'ic*) *Med.* die Blätter.

**E'p'ig'm'ic**, s. (pl. *ep'ig'm'ic*) *Med.* die Blätter.

**E'p'ig'm'ic**, s. (pl. *ep'ig'm'ic*) *Med.* die Blätter.

**E'p'ig'm'ic**, s. (pl. *ep'ig'm'ic*) *Med.* die Blätter.

**E'p'ig'm'ic**, s. (pl. *ep'ig'm'ic*) *Med.* die Blätter.

**E'p'ig'm'ic**, s. (pl. *ep'ig'm'ic*) *Med.* die Blätter.

**E'p'ig'm'ic**, s. (pl. *ep'ig'm'ic*) *Med.* die Blätter.

**E'p'ig'm'ic**, s. (pl. *ep'ig'm'ic*) *Med.* die Blätter.

**E'p'ig'm'ic**, s. (pl. *ep'ig'm'ic*) *Med.* die Blätter.

**E'p'ig'm'ic**, s. (pl. *ep'ig'm'ic*) *Med.* die Blätter.

**E'p'ig'm'ic**, s. (pl. *ep'ig'm'ic*) *Med.* die Blätter.

**E'p'ig'm'ic**, s. (pl. *ep'ig'm'ic*) *Med.* die Blätter.

**E'p'ig'm'ic**, s. (pl. *ep'ig'm'ic*) *Med.* die Blätter.

**E'p'ig'm'ic**, s. (pl. *ep'ig'm'ic*) *Med.* die Blätter.

**E'p'ig'm'ic**, s. (pl. *ep'ig'm'ic*) *Med.* die Blätter.

**E'p'ig'm'ic**, s. (pl. *ep'ig'm'ic*) *Med.* die Blätter.

**E'p'ig'm'ic**, s. (pl. *ep'ig'm'ic*) *Med.* die Blätter.

**E'p'ig'm'ic**, s. (pl. *ep'ig'm'ic*) *Med.* die Blätter.

**E'p'ig'm'ic**, s. (pl. *ep'ig'm'ic*) *Med.* die Blätter.

**E'p'ig'm'ic**, s. (pl. *ep'ig'm'ic*) *Med.* die Blätter.

**E'p'ig'm'ic**, s. (pl. *ep'ig'm'ic*) *Med.* die Blätter.

**E'p'ig'm'ic**, s. (pl. *ep'ig'm'ic*) *Med.* die Blätter.

**E'p'ig'm'ic**, s. (pl. *ep'ig'm'ic*) *Med.* die Blätter.

**E'p'ig'm'ic**, s. (pl. *ep'ig'm'ic*) *Med.* die Blätter.

**E'p'ig'm'ic**, s. (pl. *ep'ig'm'ic*) *Med.* die Blätter.

**E'p'ig'm'ic**, s. (pl. *ep'ig'm'ic*) *Med.* die Blätter.

**E'p'ig'm'ic**, s. (pl. *ep'ig'm'ic*) *Med.* die Blätter.



— **Episcopeide**, *s.* der Bischofsmord. — **Episcopy**, *s.* (Mitt. bei Todd) die Aufsicht, Unternehmung.

**Episöde**, *s.* die Episode: Nebengeschichte, Neben- od. Zwischenhandlung; *Point*, die Nebengruppe; *Mus.* das Zwischenstück, Nebenmotiv. — **Episöde(al)**, *I. adj.* (auch **Episö-dal**) (e-cally, adv.) episodisch, eingeschaltet; nebenächlich, *adv.* nebenher; — ornaments, Nebenzeratzen. — **To Episödis**, *v. tr.* als Episode anbringen, einschalten, einschleichen.

**Epispästle**, *Med. I. adj.* blafenziehend; II. *s.* das Blasen ziehende Mittel.

**Epispärm**, *s. Bot.* die Keimhülle, Samenbede. — **Epispärmje**, *adj.* epispärmatisch, Samenbede...

**Episternal**, *adj. Anat.* den Brustknochen (zu beiden Seiten) benachbart.

**Epistile** [—p'st'il], *s.* die Epistel; das (Sen-)Schreiben, der Brief. — **To Epistile**, *v. tr.* †, brieflich mittheilen; *e-r*, *s.* 1) der Briefschreiber; 2) (**Epistoler**) *Eccl.* (chem.) der Epistelliefer. — **Epistolary** († **Epistolar**), *adj.* epistolisch, brieflich, in Briefform; — correspondence, — intercourse, der Briefwechsel, die Correspondenz; — style, der Briefstil. — **Epistologry**, *adj.* das Briefschreiben od. Briefe betr.; (*Dr. Jenner* [1813] an Sir Charles Morgan, scherz.) *my* — eins, meine Briefblenden. — **Epistole**, *s.* das Briefchen. — **Epistolje(al)**, *adj.* 1) Episteln (Briefe) betr.; 2) die Form einer Epistel habend od. bezeichnend. — **To Epistolize**, *v. intr.* (*How* bei Todd, w. ii.) Briefe schreiben; *e-r*, *s.* der Epistelschreiber, Briefschreiber. — **Epistolographje**, *adj.* das Briefschreiben betr., dazu geeignet. — **Epistolography**, *s.* die Kunst Briefe zu schreiben. [Schlußwiederholung.]

**Epistophä**, *s. Rhel.* die Epistrophe, **Epistyle**, *s. Arc.* Archit. der Architrav (Architrave).

**Epitaph**, *s.* das Epitaphium, die Grab-schrift. — **Epitaphian**, **Epitaphje**, *adj.* eine Grabchrift betr.; — speech (*Mitt.* bei Todd, u. ii.), die Grabrede. — **Epitaphist**, *s.* der Grabchriftverfasser.

**Epitasis**, *s. I. Poet.* die Schürzung des Knotens im Drama; 2) *Med.* die Steigerung (des Fiebers).

**Epithalamium**, **Epithälamy**, *s.* der Hochzeitseingang, das Brautlied. — **Epithalamje**, *adj.* Brautlich...

**Epithelium**, *s. Anat.* das Epithelium, Oberhäutchen (der Schleimhäute). — **Epithelial**, *adj.* epithelial. [Bähung.]

**Epithem**, *s. Med.* der nasse Umschlag, **Epithet**, *s. Rhel.* das Epitheton, Beinwort, der Beiname (*Shesp.*, dem diese Form geläufig ist, hat nur an einer Stelle im Munde des Pedanten Armado, *LLL. I. 2, 15*) die uspr. grch. Form **epitheton**, welche sich aber sonst bis Ende des 16. Jh's findet, vgl. *Todd*).

— **To Epithet**, *v. tr.* (*Wolt.* bei Todd, w. ii.) durch ein Beinwort bezeichnen, mit einem Beinamen belegen. — **Epithetje**, *adj.* 1) epithetisch, beigelegt; 2) mit Epithetis, Beinwörtern geziert. [Stroch.]

† **Epithete**, *s.* der Gerumtreiber, faule † **Epithumetje(al)**, *adj.* wolkig, trübsinn.

**Epithyme** [—tym], *s. Bot.* die Thymian- (Rachspide) (*Uscutida epithymum*).

**Epitömä**, *s. (pl. e-s)* der (kurze) Auszug, Ausbezug. — **To Epitömize**, *v. tr.* ausziehen (aus... einen Auszug machen); verfürzen; *e-r*, *s.* der Epitomator, Verfasser eines Auszuges, Compendienfasser.

**Epitrite**, *I. s. Poet.* der Epitritus (Versfuß von drei langen u. einer kurzen Silbe, *s. B. Incantata, silantata*, &c.); II. *adj.* epitritisch.

**Epitrichoid**, *s. Geom.* eine Art Epitrichoide.

**Epitropä**, *s.* die (technische) Einräumung eines (bestimmten) Saßes.

**Epitrichus**, *s. Rhel.* die Wiederholung (3. B. *Indoeo*, *indeed*, *ja*).

**Epizöon**, (grch., *pl.* **epizöa**), **Epizöan**, *s. Zool.* das auf der Haut anderer Thiere lebende Schmarogertier (Ggf. Entozoon).

— **Epizöotje(al)**, *adj.* 1) epizootisch; auf der Haut anderer Thiere lebend; 2) *Geol.* †, über Thierversteinerungen enthaltenden Schichten liegend; 3) *Vet.* unter Thieren herrschend, (vieh-) seuchentartig, epizootisch. — **Epizöoty**, *s.* die Viehseuche.

**Epitrichus u'mm** [s pl'ä'ribüs u'mm], (lat. „aus mehreren eins“) Motto der B. Et. v. Nord-America.

**Epöch** [Sher., N., St. J., Ent., F., Ja., Kn., Sm., Cool., Nutt., *epöch* or *epöch*, W., Reid, Craig, Don., e-, P., Wb., Cull, Storm., J., *epöcha*, *s.* die Epoche, der Zeitabschnitt. — **Epöchal**, *adj.* epochemachend.

**Epöde**, *s. Poet. I.* der Schluß- od. Nach- gesang (einer Ode); 2) die Epode. — **Epöde**, *adj.* epodisch.

**Epönym(e)**, *s.* der (nach einer Person gegebene) Beiname; **Epönymous**, *adj.* beinamengehend.

**Epöpä**, **Epöpäje** [—pö'ja], *s. Poet. I.* die Epöpe, das Heldengedicht; 2) die Heldengedichte. — **Epös**, *s.* das Epös, Heldengedicht. † **Epötation**, *s.* das Austrinken.

**Epöle**, *s.* (schott.) Vertl. (glch. Epöchen) für 1) Hephzibah (*Elizb.*, S. Marner, &c.); 2) ob. Epö, für Elspöth.

**Epö**, *s. pr.* die Epöe (Asp; vgl. Waps). — **Epösm** (wvpr. **Epöham**), *St.* in Surren, unweit London, berüht durch sein Pferde-wettrennen; — salt, das Epömer od. englische Wettrennen aus einem bei Epösm entdeckten Mineralwasser bereite Witter- & Salz.

**Epölyary**, *adj.* (lat.; *Scott* bei Todd, w. ii.) einen Schmaus betr., Schmaus... — **Epölyation**, *s.* †, die Schmauserei, das Gastmahl. — **Epölyose**, *adj.* (w. ii.) schmauslustig, schmausgerich; **Epölyösty**, *s.* die (Neigung zur) Schmauserei. [schwamm.]

**Epölyia**, *s.* (grch.) *Surg.* der Zahnfleisch- **Epölyje**, *adj.* (& s.) *Surg.* vernarrend, narbengerend(es Mittel).

**Epörytion**, *s.* die Reinigung. — **Epörytor**, *s. Spinn.* die Vorkraftmaschine.

**Equability**, *s.* 1) die Gleichheit, Gleichförmigkeit (der Bewegung &c.); 2) (of the mind) der Gleichmuth. — **Equable**, *I. adj.* (e-bly, *adv.*) sich selbst gleich, gleichförmig; II. —ness, *s.* f. Equability.

**Equal** [fast = e'kwäl], *I. adj.* (—ly, *adv.*) 1) a) gleich (mit to, einer Sache [*Dal.*], *zum.* [*Shesp.*, &c.] mit with, bel. im adverbialen Gebrauch; her dowry shall weigh — with a queen, John 2, 48; Drowitt would be —ly successful with his cousin, *Travf.* M. Drowitt 2, 5; relations which may repose on doubtful grounds as matter of history... may yet be —ly suggestive of true ideas with facts absolutely certain, *Ess.* & *Rev.* 1822; T-s. [*Toln.*, &c.]; —file, die gleich breite u. dicke Zeile; —cotter-file, die dickefile Zeile von gleich bleibender Breite und Dicke; —round file, die eiförmige Zeile; —square, &c. file, die vierkantige Zeile v. gleicher Dicke (nicht spitz zulauend); —ly acting, gleichwirkend (sydynamisch); —pinnate, *Bot.* gleichmäßig gesiedert; b) gleichförmig, gleichmäßig; c) verhältnismäßig; im Verhältnisse (to, zu); gemäß, angemessen; 2) unparteiisch, billig, gerecht (to, gegen); gleichgültig; 'tis all — to me, es ist mir (Alles) gleich; 3) fähig, im Stande, (to, Einem, einer Sache) gemacht; are you — to it? bist du der Sache gewachsen? auch von der Sache: (den Kräften) angemessen (*Sh.* As you, &c. 1, 2, 188), hinlänglich; II. *adv.* für —ly, *Sh.* Hen. VIII 1, 1, 159; —ravenous as subtle, eben so räuberisch als schlau;

III. *s.* 1) die an Rang od. Alter gleiche Person; *my o-s*, meines Gleichen; *his o-s*, seines Gleichen; he has no —, er hat nicht seines Gleichen; 2) a) das Gleiche; abilities of which very few possessed tho — (*Lever*, *Gleomeo* 2, 81), ... von denen Wenige ein gleiches Maß besaßen; b) † (*Spens.* bei Todd), die Gleichheit, Gleichförmigkeit. — **To Equal**, *v. tr.* (*p. pr.* & *p.* e'qualling, e'qualled) 1) gleich machen; gleich stellen; 2) (Dienste) vollkommen vergelten; 3) a) (Einem) gleichen, gleich sein, gleich kommen; b) mit (etwas) übereinkommen; e-ling-file, *T.* die Ausstreich- od. Abstreichele; Gleichheit. — **To Equalize**, *v. tr.* 1) a) gleich machen; abgleichen; ausgleichen; b) (Einem) einem Andern e. gleich stellen; 2) †, e- (Einem) gleich thun, (Einem) gleich kommen od. sein. — **Equalization**, *s.* die Gleichmachung; Gleichstellung.

**Equality** [ikwöl', N., W. (Princ. 86), P., St. J., F., Ja., Wb., Worc., Sm., Reid, Cool., *s.* die neuen; ekwäl', *Sher.*, Kn., Kn., Craig (letzterer zweifelhaft, vgl. Quality)], *s.* 1) **Equality**, die Gleichheit; Gleichförmigkeit, Gleichmäßigkeit; 2) e-ties, *pl.* die gleichen Theile (*Sh.* Lear 1, 1, 5); — of differences, *Arithm.* die arithmetische Proportion. — **Equangular** [—äng'gü-], *f.* Equiangular.

**Equanimity**, *s.* der Gleichmuth. **Equanimous**, *adj.* † (*Bp. Gauden* [1660] bei Todd) gleichmüthig.

**Equant**, *s.* der Äquant (*Ptolem. Astr.*). — **To Equante**, *v. tr.* gleich machen, auf einen gleichen Durchschnitt bringen, ausgleichen. — **Equation**, *s.* 1) (veraltend) a) die Gleichmachung; Gleichstellung; b) (*Harris*, &c.) die Zurückführung auf einen Mittel- od. Durchschnittspunkt; 2) *Arithm.* die Gleichung; —clock, die Gleichungshuhr. — **Equator**, *s. Astr.* & *Geogr.* der Äquator, Gleicher. — **Equatorial** [*Sher.*, W., P., Ja., Wb., Worc., Kn., Reid, Craig u. die neueren; e'kwä-, *Sm.*], **Equatorial**, *I. adj.* äquatorial (dem Äquator entprechend, nahe beim Äquator befindlich &c.), Äquator...; II. —ly, *adv.* dem Äquator parallel; III. *s.* *Astr.* das Äquatorial-Instrument.

**Equerry**, **Equerry** [e'kwörj, P., Ent., Sm., Cool., Cull, Storm., &c.; e'kwörj, *Sher.*, W., Ent., St. J., F., e'kw-, *Ja.*, Wb., Nutt., *s.* 1) der Marstall (Bourie); 2) der Stallmeister.

**Eques** [e'kwäg], *s.* (lat. der Reiter, *pl.* e'kwäg) *Ant.* der (römische) Ritter. — **Eques-trian**, *I. adj.* 1) die (höhere) Reitkunst betr., Reiter...; reitkundig; 2) (zu Pferde) reitend; 3) *Rom. Ant.* zum Ritterstande gehörig, ritterlich, Ritter...; — amusements (gamos, —sports), Reiterpiele, Reiterstücke; — exorcises, Reiterübungen; — feat, das Reiterkunststück; — lady, die Reiterin; — order, der Ritterstand; — performer, der Kunstreiter; (f. g. englische) Reiter; — statue, die Reiter-Statue; II. *s.* der Reiter; bei Kunstreiter. — **Eques-trianism**, *s.* die Leistung zu Pferde, das Reiter- od. Ritterthum. — **Eques-trienne**, *s.* die Reiterin.

**Equi...** [allgemein; nur *Sm.*: e'kwil], von lat. *equus* (equal, gleich) in lat. (*fr.* *eq.*) *Equi-* —an'gular († —an'gled), *adj.* gleichwinklig; —bal'ance, *s.* das Gleichgewicht; —bal'ance, *e. fr.* aufwiegen; —cra'al (w. ii. für Isosceles; † —crure), *adj.* *Geom.* gleichschenkelig; —different, *s. Arithm.* die arithmetische Proportion; —different, *adj.* 1) *Arithm.* von gleichem Unterschied; 2) *Cryst.* progressionsförmig; —dis'tance, *s.* die gleiche Entfernung; —dis'tant, *adj.* (e-ly, *adv.*) gleich weit entfernt, gleich fern, in gleicher Entfernung (from, von), gleichabständig; —div'id, *p. a.* gleichgetheilt; —form, *adj.* gleichförmig; —for'mity, *s.* die Gleichförmigkeit; —lat'al, *adj.*

**Geom.** I. *adj.* gleichseitig; II. s. 1) die gleichseitige Figur; 2) (*Sir T. H. bei Todd*) die gleiche Seite; To —li'brate, *v. tr.* in das Gleichgewicht setzen; im Gleichgewichte erhalten; —libra'tion, s. das Ungleichgewicht; (die Erhaltung einer Sache im Gleichgewicht; —lib'rious, *adj.* (—ly, *adv.*) im Gleichgewichte befindlich. — **Equi'brist**, s. der Äquilibrist, Gleichgewichtskünstler (die ...in).

**Equi'** [allgem.; nur *Sm.*: ek'wi], *in comp.* —lib'ity, s. das Gleichgewicht; —lib'rium, s. (lat., pl. *equilib'ria*, engl. *e-s*) 1) *Mech.* das Gleichgewicht; *fig.-s.* 2) die Gleichheit der Kräfte; 3) a) das Gleichgewichten von (Bewegungs) Gründen; b) die Unbestimmtheit, Unsicherheit; *in equilib'rio*, (lat.) im Gleichgewicht; *it is in a* (*Prior bei Todd*), *fig.* es schwelt in der Waage, es ist ungenügend; —mul'tiple, *Geom.* I. *adj.* gleichvielfach, gleich oft in sich enthaltend, mit einerlei Zahlen multipliziert; II. s. die gleichvielfache Größe.

**Equi'nal**, **Equine**, *adj.* zum Pferde od. Pferdegeschlechte gehörig, pferdeartig, pferde... **Equi'necessary**, *adj.* (*Bull. Illud. bei J.*) sehr, gleich notwendig.

**Equin'a**, s. *Vel.* die Druze (Krankheit der Pferde, Efel u. Mauthiere = glanders).

**Equi'** [allgem.; nur *Sm.*: ek'wi], *in comp.* —noct'ial, *Astr.* I. *adj.* äquinoctial: 1) zur Tag- u. Nachtgleiche gehörig; um die Zeit der Tag- u. Nachtgleiche gehend; 2) unter der Linie befindlich; —noct'ially, *adv.* in der Richtung der Äquinoctiallinie; —noct'ial dial, *flowers* (*Bot.*), *line*, *points*, *gale*, *storm*, &c., Äquinoctial-Blumen, = Linie, = Punkte, = Sturm &c.; —noct'ial heat, *sun*, &c., tropische Hitze, Sonne; II. s. (*Sh. Twelfth Night* 2, 3, 24 u. *Al.* n. ii.) die Äquinoctiallinie, der Äquator; —nox, s. 1) *Astr.* das Äquinoctium, die Tag- u. Nachtgleiche; 2) (*Dryd.*, w. ii.) der Äquinoctialmond.

† **Equin'merant**, *adj.* von gleicher Zahl.

**To Equip'**, *v. tr.* 1) *Mur. & Mil.* anrücken, bemannen, (ein Kriegsschiff) anrücken, (Soldaten) equipieren; (ein Kaufschiffe) anrücken; 2) a) Kleiden, ausstatten, anrücken, equipieren; b) überh. (wirth. mit dem Nothwendigen an Kleidern &c.) versehen; equipped in a ridiculous habit (*Add. bei J.*), mit lächerlicher Kleidung angethan. — **Equipage**, s. 1) a) Anrüstung (eines Schiffes, einer Flotte &c.); b) die Bemannung, sämtliche Equipagemannschaft; c) die Rederei (Equipierung) eines Kaufahrers; 2) das Heer, Feld- od. Kriegsgesetz, die Armatur (auch bei Thunieren); 3) a) das Reisegeäck, Reisegeäck (und dazu gehörige Bediente, Kutsche u. Pferde); b) das Staatsfuhrwerk; c) (beim Landfrachtwesen) alles nöthige Geräth zum Frachttransport, Pferde- u. Wagengeckirre &c.; 4) a) das Gefolge, die Begleitung; b) der feierliche Aufzug; 5) a) die (bes. prunkhafte) Kleidung; b) Pracht, Schmuck, Zieraten. — **Equipaged**, *p. a.* 1) (wohl) ausgerüstet; 2) mit prächtigem Gefolge; 3) prächtig gekleidet, geschmückt.

**To Equip'rate**, *v. tr.* *Lat.* (w. ii.) vergleichen.

**Equip'edal**, *adj.* gleichfüßig; *Zool.* die Paare von Füßen gleich habend.

**Equi'** [allgem.; nur *Sm.*: ek'wi], *in comp.* —pen'dency, s. das Schweben im Gleichgewicht; *fig.* die Unsicherheit; To —pen'sate, *v. tr.* gleichwägen, gleichschägen.

**Equip'ment**, s. 1) die Anrüstung s. f. Equipage; 2) *Rath.*, &c. das Zubehör (der Eisenbahn, wie Wagen, locomotiven).

**Equi'** [allgem.; nur *Sm.*: ek'wi], *in comp.* —poise, s. das Gleichgewicht; die Gleichheit der Kraft, gleiche Stärke; To —poise, *v. tr.* in das Gleichgewicht bringen; —po'lonce (e-ey), s. 1) die Gleichheit der Macht, Kraft &c.; 2) der gleiche Werth, die Gleichwerthigkeit; —pol'ent, *adj.* (—ly, *adv.*) gleichgetend, gleichmächtig; gleich-

werthig; —pon'derance (e-cy), s. die Gleichheit der Schwere, des Drucks, das Gleichgewicht; —pon'derant, *p. a.* (*Ray, Locke bei J.*) gleiche Schwere habend (to, mit), gleich schwer; To —pon'derate, *v. l. intr.* gleichwiegen; II. *tr.* aufwiegen; —pon'derous († *Glanv. bei J.*): —pon'dious, *adj.* gleich schwer, im Gleichgewicht; —p. *p.* † für Equipped. [wicht.]

**Equi'** [allgem.; nur *Sm.*: ek'wi], *in comp.* —rad'ical, *adj.* (w. ii.) gleichwurzelhaft; —ro'tal, *adj.* gleichrädig.

**Equiseta'eous** [*Sm.*, *Worc.*, &c.], **Equiseta'e**, *adj.* den Schwachtelalm (*Equiseta'm* [lat., pl. *equiseta'*, engl. horsetail] betr., Schwachtelalm ... — **Equiseta'form**, *adj.* schwachtelalmförmig.

**Equis'quence**, s. *Mus.* der Gleichklang, Einklang in Octaven. — **Equis'quant**, *adj.* gleichlautend, im Gleichklang.

**Equitable**, I. *adj.* (e-bly, *adv.*) 1) billig (to, gegen); gerecht, gerechtigkeitsliebend, unparteiisch; 2) billigkeitserichtlich (—jurisdiction of a court); II. —ness, s. 1) die Billigkeit; 2) die Unparteilichkeit.

**Equitancy**, s. die Reiterschaft, Berittenheit. — **Equitant**, *adj.* *Bot.* (v. Blättern) einander scheidenartig umschließend, reitend. — **Equitation**, s. 1) das Reiten; die Reifunst; 2) der Reitt.

**Equity**, s. 1) die Billigkeit (court of —, das Billigkeitsericht, vgl. Court); Gerechtigkeit, Unparteilichkeit; 2) *Law*, a) die gerechte Forderung; b) — of redemption, die außerordentliche Frist, die dem Pfandschuldner zur Einlösung nachgelassen wird, wenn das Pfand von größerem Werthe ist, als die gefasene Summe; c) die Interpretation (Auslegung) eines Gesetzes; d) die (das gemeine Recht ergänzende) Billigkeit-Gerechtigkeitsart des Chancery.

† **Equitempor'aneous**, *adj.* gleichzeitig.

**Equivalence** (E-ey), s. 1) die gleiche Macht, gleiche Geltung; Gleichwerthigkeit; 2) der gleiche Werth; to give an — of money for goods (*Wb.*), für Waaren einen gleichen Werth an Gelde geben. — **To Equiv'alance**, *v. tr.* † (*Broune bei J.*), gleichen Werth, gleiche Macht haben, aufwiegen.

**Equivalent**, I. *adj.* (—ly, *adv.*) äquivalent, gleichgeltend, von gleichem Werthe; gleicher Macht (*Sh. Per.* 5, 1, 92); gleichem Gewicht; gleicher Bedeutung; gleicher Meinung; to be — to ..., gleich gelten (sein) mit ...; aufwiegen; *Geom.* gleich (aber nicht einander deckend); —magnitudes; *Geol.* gleichzeitig von Uebersprung (tho — strata of different countries, *Dana*); II. s. 1) das Äquivalent (auch *Chem.*), der Gleichbetrag, Gegenwerth, die Vergütung, der (Werth-)Ersatz; 2) *Gramm.*, &c. a) (*Worc.*) der den gleichen Laut gebende Buchstabe; b) (*Alth. Apr.* 18 '74, 528) das gleichbedeutende Wort.

**Equi'valve**, *adj.* *Conch.* gleichklappig.

**Equiv'ocacy**, s. †, die Zweideutigkeit. — **Equiv'ocal**, I. *adj.* (—ly, *adv.*) 1) zweideutig, doppelstimmig; schlüpfrig (in Reden); 2) *fig.* zweifelhaft, ungewiß; an — expression, ein zweideutiger (auch = schlüpfriger) Ausdruck; — generation, die Fortpflanzung ohne Vermischung der Geschlechter od. ohne Vermittelung des Samens; II. s. †, meist pl. *e-s* (*Dennis bei J.*), Zweideutigkeiten; III. —ness, s. die Zweideutigkeit, der Doppelstimm. — **To Equiv'ocate**, *v. l. intr.* zweideutig sein, doppelstimmig sprechen od. handeln; an equivocate ... who could not — to heaven (*Sh. Macb.* 2, 3, 12), ... der sich doch nicht in den Himmel hinein schwindeln konnte (*Wob.*); II. *tr.* (n. ii.) 1) (*Sir G. Duck* [1646] bei *Todd*) zweideutig od. doppelter Auslegung fähig machen; 2) (*Sh. Macb.* 2, 3, 39) (im Schlaf) während des Schlafes) zweideutig behandeln (wol nicht:

in den Schlaf hineinfallen &c.). — **Equivoca'tion**, s. 1) a) (*Sh. Ham.* 5, 1, 149, &c.) die (absichtlich) Zweideutigkeit, Wortspielerei; Silbenwechsel; b) die Doppelstimmigkeit, betrügerische Rede; 2) die Zweideutigkeit, der Doppelstimm. — **Equiv'ocator**, s. der zweideutig Redende, Doppelstimmiger; Betrüger. — **Equiv'ocatory**, *adj.* Zweideutigkeiten enthaltend od. anwendend; auf Täuschung ausgehend, betrügerisch. — **Equivoque** [ä'k'vök', *Sm.*, &c.], (*veraltet*) **Equivöke** [*Kn.*, *Worc.*, *Sm.*, *Cool.*; *S'*, *Ja.*, *Wb.*, *Reid*, *Craig*, *Nutt*; ä'k'vök', *Storm*, *J.*, s. der Doppelstimm, die Zweideutigkeit (oft = schlüpfrige Rede).

**Equiv'orous**, *adj.* pferdefleisch essend, von pferdefleisch lebend.

**Era**, s. (*pl.* *eras*) die Ära (spätlat. *ara*): 1) die Zeitrechnung; 2) das Zeitalter.

**To Erad'iate**, *v. intr.* Strahlen werfen, strahlen. — **Erad'iation**, s. die Strahlenwerfung; *fig.* der Abgang.

**Erad'icable**, *adj.* ausrottbar, vertigbar. — **To Erad'icate**, *v. tr.* 1) entwurzeln; 2) *fig.* (wörtl.) zerstören, vernichten, vertigen. — **Erad'ication**, s. 1) die Entwurzelung; 2) Ausrottung, Vertigung. — **Erad'icative**, I. *adj.* 1) ausrottend; 2) aus dem Grunde heilend; II. s. das Radicalmittel. — **Erad'icator**, s. der Entwurzelung; Ausrottter.

**E'rar**, **E'rast**, (*schott.*) † *comp. & sup.* (zu *Er*, *ehe*, *zuor*) cher, ehest (*E'aror*, *E'arost*).

**E'ras'able**, **E'ras'ible**, *adj.* verlösbar, vertigbar. — **To Erase'**, *v. tr.* 1) austragen, ausstrichen, austreiben, auslöschen; to be o-d, erloschen; 2) vertigen, vernichten (from, aus), zerstören, verheeren; *Er.* 1, der Ausfrager &c.; 2, (e-sing-knife) das Radmesser. — **Erase'ment** (w. ii. *Eräs'sion*), s. 1) die Ausstragung, Ausfröigung; 2) *fig.* die (Ver)Tilgung, Zerstörung, Verheerung.

**Erast'ian**, s. *Ecl.* der Erastianer (Anhänger des *Er.* Erast im 16. Jh.). — **Erast'ianism**, s. der Erastianismus.

**E'ras'ure** [—zhür], s. 1) f. Erasement; 2) die ausgestragte (Schrift-)Stelle (Rasur).

**E'ratö**, s. *Gr. Myth.* Erätö, Muse der Viebesänge.

**E're'les**, s. (*Sh. MNDr.* 1, 2, 31, &c.) *E're'les* (Entstellung des Bottom für das bei *Shaks.* häufige *Heracles*).

**E're** [*ar*], I. *conj.* *ehe*, bevor; — that, *ehe* daß; II. *prep.* vor, eher als; — his time (*Byr.* D. *Juan*, &c.), vor seiner Zeit; auch in Prosa: — her marriage (*Kingsl.* *Two Years ago* 2, 372, &c.), — long (d. i. — it be long, *ehe* noch lange Zeit vergeht), bald, f. *E'relong*; — now, vor dieem, f. *E'renow*; you would long — this have been no more (*Irring*, *Sk.* 120), ... schon lange (vor dieser Zeit).

† **E're**, s. *das Ohr* (*Ear*).

**E'reb'us**, s. *Gr. Myth.* Erebus (f. der Unterwelt); das Schattereich, die Unterwelt, Höhle.

**E'rechthe'um**, s. das (vom attischen *E.* Erechtheus [E'rech'theus] erbaute) *E.* (griech. Erechtheion) zu Athen, Tempel auf der *Acropolis*.

**E'rect'**, *adj.* 1) (—ly, *adv.*) aufgerichtet, aufrecht, gerade; *Bot.* aufrecht stehend; aufwärts (nach oben) gerichtet; 2) a) standhaft, unerschütterlich, unerschütterlich, fest; b) gespannt, straff. — **To E'rect'**, *v. l. tr.* 1) a) in die Höhe richten, aufrichten; b) to — one's self into ..., sich aufwerfen zu ... (als ...); c) (die Erde, das Gemein) erheben; *Muth* einflößen, ermuntern, beleben; 2) a) errichten (a perpendicular, eine Perpendicularlinie ziehen, errichten), aufstellen, (er)bauen (*Gen.* 33, 20, richtete er ... zu); b) her-, einrichten; c) gründen, begründen, (ein System) aufstellen; d) (w. ii.) eine Entscheidung herleiten, schließen, behaupten; II. *intr.* (*Bac.* bei *J.*, w. ii.) sich aufrichten, sich erheben; *E-ed*, *p. a.* 1) aufgerichtet &c.; 2) aufstrebend,

edel, erhaben; **ê-er**, v. s. der Errichter zc., Erbauer, Gründer.

**Erēctable**, adj. (engl. gebildet, vgl. Eri-gible) aufrichtbar, errichtbar. — **Erēctile**, adj. aufrichtbar, fähig sich aufrichten, zu setzen. — **Erēctility**, s. die Aufrichtungs-fähigkeit zc. — **Erēction**, s. 1) a) die Auf-richtung; b) *Physiol.* die Erection, das Auf- stehen, Erstehen (des Gliedes zc.); c) das Erhabenheit, die Erhebung; *fig.* die Erhebung des Gemüthes und der Begriffe; die Aufmun-terung, Aufregung, Anregung des Geistes, Reizung zur Aufmerksamkeit; Gehörtheit zc.; 2) a) die Aufrichtung, Errichtung (eines Ge- bündes); das Gebäude, der Bau; b) die Er- richtung, Grünung, Begründung, Einrich- tung. — **Erēctive**, adj. erhebend, erbaugend. — **Erēctness**, s. die aufrechte Stellung. — **Erēctor**, s. 1) f. Erector; 2) *Anat.* der Auf- richter, Aufsteiger.

**Erelōng** [ar-], adv. (vgl. Ero) (+, &)\*, in kurzem, bald, demnächst.

**Erēmācūs's**, s. (grch. das „töle Ver- brennen“) *Chem.* die allmähliche Zersetzung, Verwesung, Fäulnis. überseht.

**To Erēmāte**, v. intr. (*Cock* bei *Todd*)  
**Erēmite**, s. f. für Hermit, der Einsiedler;  
**Erēmitage**, **Erēmital**, s. f. Normitage,  
Hermitical. — **Erēmismus**, s. das Einsiedler-  
wesen; der Einsiedlerstand.

**Erenōw** [arndō], adv. (vgl. Ero) (+, &)\*, vor diesem, vordem, ehemals; schon, bereits; (auch schon) früher.

† **Erēptātion**, s. das Herausziehen.

† **Erēption**, s. die Entziehung.

**Erēthizm**, s. *Med.* der Erēthismus, krank-  
hafte Reiz, krankhaft erhöhte Thätigkeit.

**Erēthizile**, adj. krankhaft gereizt od. erhöht.

**Erewhile** (s) [ar-], adv. (vgl. Ero) (+, &)\*, vor einiger Zeit, vor kurzem, schon.

**Erē**, s. (*pl.* er'ven; *holl.* „das Erbe“) *Cape Col.* ein Stiel (Garten-)Land (= ½ acre).

† **To Erēgat** (für Ergot, v. lat. *ergō*, adv. also, folglich) v. intr. & tr. (*Neuylt* [1658] bei *Todd*) iron. logisch, schülerhafte Schlüsse ziehen; folgern, schließen.

**Erēgot**, s. (*fr.*, *Sporn*, *Asterlaune*) 1) a) *Karr.* das weiche Horn über dem Hufe der Pferde, die Fers; desgl. b) über den Klauen der Hunde zc., die Asterlaune; 2) *Vel.* a) die Flügelle (Weichheit an den Hinterfüßen der Pferde); b) (bei dem Geberch) der Hinter-  
fluoren; *Sporn*; 3) *Ag.* der Spand (bei im  
Naggen); das Muttercorn (= spured rye). —  
**Erēgotine**, s. *Chem.* das Ergotin.

A. **Erēgotizm**, s. 1) der schülerhafte Ver-  
nunftschuß; 2) das Schulgeiz, Zanken über  
Kleinigkeiten, die Zungenzweckerei.

B. **Erēgotizm**, s. 1) f. Ergot; 3) 2) *Med.*  
die Vergiftung durch Muttercorn.

**Er'lach**, **Er'le**, s. (*Spens.* & *Hume* bei  
*Todd*) *Ir. Archael.* das Bergelb.

**Er'lea**, s. (grch. oreikos) *Bot.* die Erica,  
Heide. — **Er'leāceous**, adj. heide(fraut)artig.

**Er'idānūs**, s. *Gr. Myth.* europäischer Fluß,  
als Padus (Po), Rhodanus (Rhone) zc. bedeutet.

**Er'le**, s. norbam. Landsee.

**Er'ig'eron** [er'ig'eron], s. (grch.) *Bot.* das  
Beerkraut (Fleabane). [Eretractable]

**Er'igible**, adj. (lat.; u. il.) aufrichtbar, f.  
**Er'in** (*Cl.*, *Wb.*, *Nutt.*, *Storm.*, &c.; *er'in*  
or *er'in*, *Ku.*; *er'*, *Craig*, *Erinshaw*), s. (älter  
Name von) Irland. — **Er'inite**, s. *Miner.*  
der Erinit (maragogrün, in Irland gefunden).

**Er'ināceous**, adj. *Zool.* stauchschweinartig.

**Er'in'gō** [-ring'gō], s. (einem) f. Er'ingō;  
*Sh.* [Merry Wives 5, 23], *Dryd.* [bei *Todd*:  
hot e-ost], &c. vgl. *H.-U.*; *pl.* e-es) die Wams-  
streifen (als aphrodisisches Mittel).

**Er'in'ny's**, s. (grch., *pl.* Er'in'ny'ses [er'in'-  
ez]) *Gr. Myth.* die Er'in'ny's, Nachgöttin,  
(lat.) Furie.

**Er'jōm'eter** [*Worc.*, *Sm.*, *Craig*, *Cool.*, *Cull*;  
*er'jō*, *Wb.*, *Nutt.*, *J.*, s. (grch. *erion*, Wölle) der  
Eriometer, Wollmesser. — **Er'jōph'ogram**  
[*Worc.*, *Craig*, &c.; *er'jō*, *Wb.*, &c.], s. *Bot.*  
das Wollkraut.

**Er'is**, s. (grch. *eris*, der Streit) *Gr. Myth.*  
Eris, Göttin der Zwietracht. — **Er'is'tic(al)**,  
adj. (w. il.) eristisch, (gelehrten) Streit betr.,  
Streit..., polemisch.

† **Er'ke**, adj. (*Chauc.*, &c.) erschöpft, träge.

**Er'lish**, adj. (schott.) f. Elrich(e).

† **To Er'm**, v. tr. tranken.

**Er'm'ine**, s. (+ [*Chauc.*, &c. *ermin* = Arme-  
nian); altitz. ermo, ermine, abh. harmo, harmin,  
lat. Arminia [pellis, Fell], hermelina, abh.  
harmelin, altengl. [*Sidn.* bei *Todd*]: erme-  
lin) 1) *Zool.* das Hermelin, f. Stoat; 2) a) der  
Hermelinpelz (blendend weiße Winterpelz des  
Hermelins); b) *Herold.* das Hermelin (weißes  
Feld mit schwarzen Hermelin-)Schwänzen);  
c) *fig.* die richterliche Tracht u. Würde (als  
Sinnbild der Reinheit: I call upon Bishops,  
to interpose the unsullied sanctity of their  
lawn, upon the judges to interpose the purity  
of their —, &c., *Earl of Chatham*, Speech against  
the Am. war); — moth, *Entom.* die Spindel-  
baumwolle (*Hypomontia evonymella* Latr.);  
— stamper, *Conch.* der Hermelinpelz (*Conus  
mustelinus* L.); — (-)tips, *pl.* Hermelinschwänze;  
— tumbler, *Ornith.* die Hermelintaube, Bur-  
zeltäube (*Columba gythrae* L.). — **Er'm'ined**,  
p. a. mit Hermelin besetzt, besetzt, gefüttert zc.

**Er'n(e)**, s. (+, &) *pr.* (bes. nord. u. schott.)  
der Aar, Adler.

**To Er'n(e)**, v. tr. & intr. (+, &) *pr.* 1) ren-  
nen; 2) sammeln (ernten), (ein)nehmen; 3) f.  
To Yearn.

A. **Er'n'est**, s. f. der Eifer zc. (Earnest).

B. **Er'n'est**, s. Ernst (W-n.).

**To Er'ode**, v. tr. zerfressen, wegessen;  
ägen; an (*with Dat.*) nagen, zehren, verzehren;  
— d, p. a. *Bot.* ausgefressen, gefressen. — **Er'ō-**  
**dent**, s. *Med.* das Eröden, Ätzmittel.

† **To Er'ogate**, v. tr. verwenden, ansteh-  
len, geben; **Er'ogation**, s. die Verwendung zc.

**Er'ose**, s. *Gr. Myth.* Erös (Liebesgott).

**Er'ose**, adj. *Bot.* angeschiffen. — **Er'ō'sion**,  
s. 1) das Anfressen, Zerfressen, Wegessen;  
2) der (Wein-)Fraz, Krebs.

**Er'ō'strate**, adj. *Bot.* schneeflockig.

**Er'otēme**, s. (u. il.) das Fragezeichen.

— **Er'otē'sis**, s. *Rhet.* die (entschiedene) Behauptung  
in Form der Frage (*Beisp.* Ps. 94, 9. *Worc.*).

**Er'ō'tic(al)**, 1) adj. erotisch, die Liebe betr.,  
Liebes...; — love, — melancholy, **Er'ō'tomā-**  
**niz**, **Er'ō'tomāny**, s. *Med.* die Erotomanie,  
Liebeswahn (*Dungl.*); II. s. das erotische Ge-

**Er'epet'ōgist**, &c. f. Herpet... (schott.)

**To Er'r**, v. i. intr. 1) a) (umher)irren;  
(ziellos) wandern; fahren; b) *fig.* (sich) irren;  
2) a) sich verirren; b) *fig.* abweichen (vom rech-  
ten Wege), fehlen; II. v. t. 1) mißleiten, ver-  
leiten, verführen; 2) (*Müll.* bei *Worc.*) (den  
Weg) verfehlen. — **Er'rable**, (w. il.) I. adj.  
fähig zu irren, fehler; II. — ness, s. die  
Fehlerhaftigkeit.

**Er'rand** [*P.*, *St. J.*, *Enf.*, *Ja.*, *Kn.*, *Sm.* u.  
die neueren; *er'* — or — *Er'*; *ar'rand*, *Sher.*,  
W. (der jedoch gegen den damaligen allgemeinen  
Gebrauch *er'* — vorziehen möchte)], s. (agl.  
arand[e], altengl. [*Chauc.*, &c.] arando, oran,  
orinde, ornde, arrand[e], &c.; *Sh.* Troil. & Cr.  
5, 4, 9 u. sonst: errant [arrant]) fam. I. die  
Wohlfahrt; der Auftrag; 2) a) das (zu erreichende  
od. erreichte) Vorhaben; der Zweck (zu dem  
Jemand kommt); das Geschäft, Gewerbe, An-  
liegen; b) das Anbringen (eines Auftrags),  
der Befehl; to run e-s, Wohlfahrt anstren-  
den; to go on, od. upon (to do) an —, eine  
Wohlfahrt anstren; the servant was sent on  
an —; he told his —; he has done the —  
(Wb.), der Diener war (auf eine Wohlfahrt

ausgesandt od.) mit einem Auftrage fortge-  
schickt (*coll.*... war einen Gang geschickt) worden;  
er theilte seine Wohlfahrt mit; er hat den Auf-  
trag ausgerichtet; Mr. L. went out on some  
e-s of business (*Weth. Say & Seal* 2, 385), ...  
besorgte einige Geschäftsgänge; [he] imparted  
to her my — (*Irving*, Sk. 113), er offenbarte  
ihr mein Anliegen; the sweet lady, as [King]  
James called them [Princes Charles u. Bucking-  
ham] came back [v. Spanien] without their —  
(*Mac. Ess.* 2, 30), unverrichteter Sache;  
*coll.* — to go on a sleeveless (od. a fool's) —,  
einen vergeblichen, unnützen Gang (*coll.* Fie-  
schergang) machen; to send of [vgl. On] a  
sleeveless — (*Sh.* Troil. & Cr. 5, 4, 9), un-  
verrichteter Sache heimgehen; I shall do your —  
to your master, ich werde dich bei deinem  
Herrn verflagen; — boy, der Laufbursche; —  
carrier, — goor, der Bote, Botenläufer.

**Er'rant** (+ [*Chauc.*, &c.]; **Errant**, **Ar-**  
**rant**, **Er'rand**), adj. (meist, wie a. roman. Ab-  
jective [vgl. Regnant, Militant, General, &c.])  
in formelhaften Verbindungen nachgestellt adj.  
1) a) (herum)irrend; fahrend; knight — (auch  
— knight), der (irrende) fahrende Ritter, Men-  
tenner (f. nur iron.: doctor — [*Bull. Hud.*],  
der umherirrende Doctor, Wanderarzt; this  
misguided saint —, *Sterne*, *Shandy* 105;  
damosel —, *W. Scott*, *Kenilw.* 317); 2) b)  
wandering, — star, der Wandflehner (*Brownie*  
bei *J.*); c) *Law*, herumirrend; justic —, (in  
den Gerichtsbefehlen) herumirrende Richter (f.  
Circuit judges); 2) *fig.* 1) a) sich (auf schlechte  
Art) umhertreibend, vagabundierend; arg, böse  
(— fool, &c. [*Ben J.* bei *J.*]); b) aa) (schler-  
haft) abweichend; bb) (sehr) arg, böse (f. Ar-  
rant). — **Er'rantry**, s. 1) das Herumirren;  
die Irrfahrt; 2) das irrende Ritterthum; un-  
süßes Leben, Wandern, Abenteuer.

**Erratō**, s. (lat., *pl.* e-rratō, v. Erratum.

**Errat'le**, I. (w. il. e-eal) adj. (e-eally,  
adv.) 1) a) (umher)irrend, fahrend; e-eal  
knighthood (*Shel.* bei *Todd*), die fahrende  
Ritterfahrt; b) (sich) bei *Chauc.* v. den Pla-  
neten) wandernd; — star, der Wandflehner;  
c) *Geol.* erratisch; — block, der erratische  
Gestein; gewanderte (in keinem Zusammenhange mit  
den in der Nähe auftretenden Gebirgsarten  
stehende) Block; — gravel, das Gesteirde, Ge-  
rölle; 2) a) wandernd, regellos (bes. *Med.*  
von einem Wochschiff mit unregelmäßigen  
Erscheinungen); b) *fig.* abweichend, errentlich,  
auffallend, seltsam; II. s. 1) + (*Cock* bei *Todd*),  
der Landstreicher, Strolch; 2) *Geol.* die erra-  
tische Erscheinung (vgl. oben); III. e-ealness,  
s. 1) das (Umher-)Irenen zc.; (+: **Errat'ition**)  
Umherstreifen; 2) die Regellosigkeit zc.

**Errat'um**, s. (lat., *pl.* e-rrat-a) der Druck-  
fehler (*pl.* das Druckfehlerverzeichnis).

† **Er're**, s. 1) das (Wunden-)Maal; 2) *Sport.*  
a) die Fährte, Spur; b) der Vorderlauf eines  
Wildes.

**Er'r'rhine** [*Wb.*, *Sm.*, &c.], *Med.* I. adj.  
zum Niesen reizend; II. s. das Schnupfmittel,  
Niesemittel. [Stummnet zc. f. Edigdo.]

**Er'r'ish**, s. *pr.* (**Er'iche**, **Er'sh**, &c.) das  
**Er'r'oneus**, I. adj. (—ly, adv.) 1) (+: a)  
*lit.* herumwandernd, irrend, unsüß; b) *fig.* ab-  
irrend, unregelmäßig; 2) irreführend, mißleitend;  
3) irrig, unrichtig, falsch; II. — ness, s. die  
Irrigkeit zc.

**Er'r'or** [*Sm.* u. alle neueren (so schon *Shksp.*,  
&c.); *Dyche* error, or error; *J.* error; *W.*  
*error*, better written error; trotzdem noch  
*Todd* (1827), &c.: error], s. 1) + (*Ben J.*,  
*Dryd.*, &c. bei *J.*) a) die Irrfahrt; b) die  
Abweichung; 2) a) der Irrthum; b) der Fehler,  
Verstoß, die Unordnung (*Sh.* *Merch.* 4, 1, 221,  
&c.), das Verfehlen (im Schreiben, Rechnen zc.),  
der Schreibfehler zc.; c) *Script.* & *Theol.* die  
Irrthum; 3) *Law*, der Verstoß im gericht-  
lichen Verfahren, die Nullität; court of —, f.

Court; writ of —, der Befehl zur Revidirung eines Urtheils (wegen Miltäit); — of the dead reckoning, Naut. die Mißgiffung; — s (and omissions) excepted, Comm. (gewöhnl. abbr. E. E.) Verthum vorbehalten, *Salvo errore et omissione* (abbr. S. E. & O.). — To **Er'ror**, v. tr. *Law* (coll.), (ein richterliches Urtheil) umstoßen. — **Er'rorist**, s. (*Blackw. Mag.* May '49, 537 u. oft) der einem Verthume Ergebene, Vertheidiger eines Verthums, Zreude.

**Er's**, s. die Erve (Bitter vent).  
**Er'se**, I. adj. erſich; II. s. das Erſiche (iſiſche Dialect des Gaſſiſchen).

**Er'sh**, s. (Suss.) &c. das Grummel re. i. **Er'shine**, s. ſchott. B-n. [Eddish.  
**Er'st**, (†, & \*) I. adj. der erſte; II. adv. \* 1) erſt, zuerſt; 2) ehemd. einſt; biſher; — while, ehemd. vor dieſem, vormals.

**Er'ubescence** (E-ry), s. das Er'rothen (vor Scham), die Schämrothe. — **Er'ubescence**, 1) er'rothend; 2) röthlich.

**To Er'uctate** (w. ii. t; To **Er'uct**), v. tr. auſtoſen; auſſpeien, anſwerfen. — **Er'uctation**, s. 1) das Auſtoſen, vulg. Mißſpeien; 2) der Auſwurf.

**To Er'udilate**, v. tr. t, unterweiſen. — **Er'udite** (jwm. (*Coel.*, &c.): **er'ud**; **er'uditi**, P.; **er'udat**, W.J., I. adj. (—ly, adv.) in den Wiſſenſchaften wohl unterrichtet, gelehrt; II. —ness, s. die Gelehrſamkeit, Erudition. — **Er'udition**, s. die Unterweiſung, Ausbildung; 2) die Gelehrſamkeit.

**Er'upte** [*Sus.*], adj. ent'ruptet.  
**Er'uptious**, adj. 1) fuſperhaltig; 2) blan-grün; grünroth, fuſperig; grünſpanfarbig; patinirt. — **Er'uptio**, s. der Fuſperroth. Grün-t — **Er'ruption**, s. das Ausgange. [Span.  
**To Er'rupt**, v. intr. t, ausbrechen. — **Er'ruption**, s. 1) a) der Ausbruch; b) das Ausbrechen, Hervorbrechen; (*Mitt.*) \*, der (ſeindliche) Ausſatz; 2) Med. der Ausſchlag; Auswuchs. — **Er'ruptive**, adj. 1) ausbrechend, hervorbrechend; 2) Med. mit Ausſchlag verbunden; 3) eruptiv, durch vulcaniſche Ausbrüche hervorgerufen.

**A. Ery**, adj. f. Eirie.  
**B. Ery**, (†, & \*) pr. für Eryv.  
**Eryman'than**, adj. erymanthiſch, vom (areadithen) Gebirge **Eryman'thus**.  
**Eryngio** ſirring'göl, s. Bot. die Wamſtreu, Donner-, Roſen- od. Wradſtiſel (*Eryngium* [ſir'jium] L.), vgl. Eringo.  
**Erysipelas**, s. Med. der Rothlauf, die Roſe. — **Erysipelas**, **Erysipelous**, adj. rothlaufartig, roſenartig.  
**Erythematis**, adj. einen niederen Grad der Roſe (*Erythema*, s.) betr.  
**Eryth'rie**, adj. Chem. erythriſch. — **Eryth'rine**, s. das Erythrin.

**Esä'as**, **Esäy**, s. Esaias (M-n.).  
**Esäu**, s. Esau (hebr. M-n.).  
**Escalade**, s. Mil. die Erſteigung (der Feſtungswälle) mit Sturmleitern, Erſtürmung; by —, mit ſtürmender Hand, im Sturm. — **To Escalade**, v. tr. mit Sturmleitern erſteigen, erſtürmen. [ſchalot.

+ **Escal'lon**, s. (= Ascalonian) f. Es-  
**Escal'op** [esk'lop, coll. sk'lop], s. die Rammungſchel re. f. Scallop. — **Escal'oped** [esk'lop't], p. a. gefeiert, geſchnitten.  
**Escam'bis**, s. Anc. Law, die einem Kaufmann gewährte Ermächtigung einen Wechſel auf einen andern in der Fremde anzuſtellen.

**Escapade**, s. 1) (frz.) Man. die Eſcapade, der ſalſche Satz od. Sprung eines Pferdes (aus Stallmuth); 2) fig. der (muthwillige) Streich. — **Escapable**, adj. ent'rumbar. — **To Escape**, v. tr. & intr. (*with Dat.*) ent'rumen, ent'weichen, ent'laufen, davon laufen, entgehen, entkommen, entſchlüpfen, ſich flüchtig machen, (Schulden re. wegen) an'treten, (ſeinen Gläubigern) ent-

weiſen; vermeiden, fliehen; umgehen; to — notice, überſehen werden; to — with life, mit dem Leben davon kommen. — **Escape**, s. 1) a) das Ent'rumen, Ent'weichen, die Flucht; b) Law, die Ent'weichung aus der geſetzlichen Haft; c) t. (*Denk. bei J.*), der (militäriſche) Ausſatz; d) fig. t. die Ausſucht, Ausrede, das Ausweichen; e) fig. a narrow od. lucky — das Ent'rumen mit knapper Noth; clerical interference was just what Rachel said she did not want; it was an — that she did not call it meddling (*Miss Yonge, The Clever Woman*, &c. 1, 259), ... ſie eutging nur ſo eben der Gefahr, es Einmiſchung zu nennen (d. i. ſie hätte es bei einem Haar ſo genannt); 2) T. a) das Ent'weichen (des Dampfes re.); die Ausſtrömung, (Gas-)Ent'weichung; der Verluſt; b) die Abſenkhöhre (einer Fontäne re.); c) Archit. der Ab- und Anlauf (eines Säulenſchaftes, [grch.] Apophyge); 3) t. a) die Abſchneidung, der (loſe) Streich; die Regelwidrigkeit; thousand 'scapes of wit (*Sh. Meas. for Meas.* 4, 1, 63), tauſend loſe Ausfälle des (müßigen) Witzes; b) das Verſehen, der Fehler; c) der (ſtarke) Fehltritt, 1. Scape: loose 'scapes of love (*Mit. bei J.*), niedrige Zuhlerſtreiche; to make one's —, ſeine Flucht bevorſtelligen, ſich davon (*coll.* aus dem Staube) machen; T-s. —(-)funnel, —pipe, das (Dampf-)Auslaßrohr; —ladder, die Rettungsleiter (bei Feuerabvürſten); —(-)steam, der entweichende (abgeleiſene) Dampf; —valve, das Auslaß-, Abfluß-Ventil.

**Escape'ment**, s. 1) (w. ii.) das Ent'rumen re.; 2) Watch-m. der Abſatz, die Hemmung, das Stoßwerk (in einer Uhr), der engliſche Hafen; —spindle, die Hemmungswelle; —wheel, das Hemmungswheel, Stieg-, Hafen-Rad.  
**Escarbuncle**, s. Herald. der Karfunkel.  
**Escargotière**, s. (frz. *escargotière*) (Add. bei J.) der Schneckenſchälter, Schneckenkarter.  
**To Escarp**, v. tr. Fort. abdachen, böſchen. — **Escarp'ment**, s. (Port.: **Escarp**) die Abdachung, Böſchung. [form ſchützen.  
**To Escartel**, v. tr. Herald. in Quert-  
**Escalot** [esh-], s. Bot. die Schalotte (*Allium ascalonicum* L.), gew. Shallot.  
**Es'char**, s. Surg. der Grund, Schorf.  
**Escharot'ic**, adj. (& s.) ſchorferzeugend (es letzten Dingen).

**Eschatology**, s. Theol. die Lehre von den **Eschat'**, s. Law, 1) a) der Heimfall an den Leſuſherrs (Am. an dem Staat); b) das heingeſallene Gut; 2) der richterliche Befehl zur Wiedererlangung heingeſallenen Gutes; 3) (in Schottl.) die Conſecration wegen Hochverrathes. — **To Eschat'**, v. I. intr. (dem Leſuſherrs od. dem Staate) aufheimsallen; II. tr. (*By. Hall, &c. bei Todd*) (Güter) dem Rechte des Heimfalls (an die Krone) unterwerfen. — **Escheatable**, adj. dem Heimfallsrecht unterworfen, heimfällig. — **Escheatage**, s. das Heimfallsrecht, die Fiſcalgerechtigkeit. — **Escheator**, s. ein Beamter, der heingeſallene Güter beaufſichtigt u. der Schatzkammer anzeigt, der Fiſcal.  
**To Eschew**, v. tr. (nur noch dem höheren Stile angehörig) 1) a) meiden, vermeiden, unterlaſſen, fliehen; b) (einer Sache [*Dat.*]) entgehen; 2) ſcherzh. Erweiterung (des Verſes wegen) für *chew* bei *Byr. D. Juan* 12, 43; *q-er*, v. s. der Weider re. — **Eschew'ance** (*G. P. R. James bei Str.*), **Eschew'ment**, s. (*Ch. Obs. bei Worc.*) (w. ii.) die Weidung, Schene.

**Eschynite**, s. Miner. der Aſchynit.  
**Escucheon**, s. (*Wart. bei Todd*) f. Escutecheon. [*(Mexico, span. escopeta).*  
**Escoptet**, s. die Reiter- od. Stutbüchse.  
**Es'cort**, s. die Escort: Bedeckung, das Geleit, Zugsgeleit; Geleitsſchiff; —duty, die Ritterpflicht, das ſchützende Geleit. — **To**

**Esco't**, v. tr. escortiren: decken, bedecken, Schutzgeleit geben, geleiten.  
+ **Esco't**, s. die Reſchmung, Reſche (Scot.). — **To Esco't**, v. tr. für...bezahlen, unterhalten, beſuchen.

+ **Esco't**, s. der Horcher, Spion (Scout).  
+ **Escrip't**, s. (*Cock. & Bull. bei Todd*) die Abſchrift, Schrift, der Zettel.

**Escritore**, s. (frz.) das Schreibpult (mit Fächern re.); Schreibzeug. — **Escrit'orjal**, adj. ein Schreibpult betr. [braten (Scrod).

**Es'erö**, s. (Wb.) der kleine Kabeſjan ge- + **Es'eröll**, s. die Rolle re. f. Scroll.

**Es'erow**, s. Law, eine bedingte Veräußerungsurkunde, welche angefertigt mit der ausdrücklichen Beſtimmung einem Dritten übergeben wird, ſie nur nach Erfüllung der vom neuen Erwerber übernommenen Bedingungen an dieſen auszuhandigen, indem ſie erſt dann wirksam wird.

**Es'cuage**, s. (altfrz. *escuage, écuage* [escu v. lat. *scutum*, Schild]) Feud. 1) der Schild-dienst, Ritterdienſt, Lehnſdienſt zu Pferde; 2) der Schildpfennig, das Ritterpferdgeld, die Rittersteuer.

**Es'cul'plan**, adj. (*Young bei Todd*, frz. Schreibweiſe für Esculapian) äſculapiſch, ärztlich, heilſam.

**Es'culent**, I. adj. eßbar, genießbar; II. s. das Lebensmittel, Nahrungsmittel. — *Chem-s.* **Es'culie** [nach P. Cye., Wern., Wb., &c.: *eska'lik*], adj. die Moſtanſie (Äſc'ulus) betr.; — acid, die Äſc'ulus (Moſtanſien)-Säure. — **Es'culine**, s. das Äſc'ulin.

**Es'cutcheon**, s. 1) der (Wappen-)Schild, das Wappen, Familienwappen (Scutcheon); 2) Mar. der Schild, Spiegel; 3) Lock-sm. das Schließſchloß, Schloßblech, der Schließſchloß-deckel. — **Es'cutcheoned**, p. a. mit einem Schild od. Wappen, einen Wappenschild habend.

**Es'dras** [Wb. auch *ez'*], s. hebr. M-n. — Ezra. [in eins geformt.

**Esemplä'st'ic**, adj. (*Coler. bei Worc.*, w. ii.) + **Esguard**, s. (B. & FL.) die Waſche.

**A. Esh**, s. pr. f. Ersh.

**B. Esh**, s. (nord.) die Eiſche (Ash).

**Esh'lar**, s. (nord.) f. Aſhlar.

+ **Esle**, **Esll**, s. f. Eiſel.

+ **To Esloin'**, (*Donne, &c. bei Todd*);

**Eslöigne**, v. tr. (altfrz. *esloigner, i. éloigner*) entſernen, fern halten, entſernen.

+ **Es'neey**, s. (v. altfrz. *ains-ne*, lat. *ante-natus*, vorgeboren) Law, das Vorrecht des ältesten Miterben, die Erstgeburt.

**Esod'ic**, adj. Physiol. (ins Rückenmark re.) hincinjirend.

**Esophagotomy**, s. Surg. die Oesophagotomie (Öffnung der Speiseröhre [lat. **Esophagus**]). — **Esophag'ean**, adj. oesophagisch, Speiseröhren-...

**Esopian**, adj. (*Wart. bei Todd*) äsopisch, den Äsop (*Esop*) betr.

**Esot'ic**. I. adj. (ē-cally, adv.) bef. Philos. eſoteriſch, geheim; II. o-s. **Esot'er'icizm**, s. die Geheimlehre. — **Esot'icry**, s. (w. ii.) die Geheimlichkeit, das Geheimniß.

**Es'padon**, s. (frz.; ehem.) der Flammberg, das große, zweihändige (Schlacht-)Schwert.

**Es'pal'er** [—päl'yer], s. Gard. 1) das Espalier (u. ii. *Mit.*), Baumgelfänder; 2) Espalierbäume, Espalierroſt; — (*Eliaf, Soanes, &c.* 2, 97: o-ed) applotreos, am Espalier gezogene Paläſtäume. — **To Es'pal'er**, v. tr. ſpalieren, (Bäume) zu Espalieren ziehen; mit einem Baumgelfänder beſcheiden; e-ed alley (*Miss Braddon, Aur. Floyd* 1, 162), der Espaliergang, durch Espalier gebildete Baumgang. [*salvia* L.]

**Espar'cet**, s. Bot. die Geſparſette (*Onobrychis*).

**Espar'to**, s. (span.) Bot. das (zu kochen, Etreden re. verarbeitete) Espar'to-(Gras), der ſpaniſche Guſter, das zähe Friemengras (*Spartium junceum* L.).



**Espécial** [espesh'al], *i. adj.* befonder, vorzüglich, hauptsächlich; in —, (ungen.) insbefondere; II. —ly, *adv.* insbefondere, besonders, vornehmlich, ungenau; III. —ness, *s.* die Besonderheit, das Befondere, Vorzüglichkeit, die Vorzüglichkeit.

† **Esperance**, *s.* (Sh. Troil. & Cr. 5, 2, 121, &c.) die Hoffnung.

**Espial**, *s.* († latfrz. *espaille*; fo Chauc. nach Todd) &\*, 1) (aus *Elyot*, &c. zuerst v. Todd belegt) das Spähen, die Späherlei, Spähschaft; Entdeckung, Beobachtung (hier by — sure I know, W. Scott, *Lady of the Lake* 2, 28); 2) (*Buc. bei Todd*, *Shaks.* [nur in dieser Bdgt], &c.) der Späher, Spähschaffter, Spion.

**Espier**, *v. s.* (Harm. [1587] bei Todd) der (lauende) Späherer *re. vgl.* To Espy.

**Espinel**, *s. Mner.* der Spinnel (Spinel).

**Espionage** (od. frz.), *s.* das Espionieren; *bei. fig.* die (fortgesetzte) lauende Beobachtung, das Espionierstern.

**Espanade**, *s.* die Espanade, der offene freie (Platz-)Raum zu Spaziergängen (wsp. Fort. zwischen Stadelle u. Stadt *re.*).

**Espilage**, *s. pl. Law.* der volle Ertrag (eines Gutes *re.*); auch Renten, Dienste *u. dgl.*

† **Espoil**, *s.* (*Earl of Worcester bei Worc.*) = Spoil.

**Espougal**, *i. adj.* zur Verlobung gehörig, darin begründet; bräutlich, hochzeitlich, ehelich; II. *s.* 1) *bei. o-s. pl.* (*Espousement*, †: *Espouage*) a) die Verlobung, das Verlobnis; b) die Vermählung, Ehefeier; 2) *fig.* (of a cause, &c.) die (lebhaft) Parteinahme (für), der eng Anschluß (an [with Acc.]). — To *Espouse*, *v. l. tr.* 1) a) verloben; b) vermählen (to, with, an [with Acc.], mit); c-d to death (Sh. Hon. V. 4, 6, 26), dem Tode vermählt; 2) *fig.* (a cause, &c.) für... Partei ergreifen, (eine Sache) eifrig aufnehmen, verteidigen; II. *intr.* (*Dryd.* bei J.) sich vermählen; e-r, *v. s.* (*Bp. Gaud. u. Allen bei Todd*) der Bewerber *re.*; eifrige Förderer *re.* — *Espouse*, *s.* † (*Hall bei H.-H.*), der Gatte, Gemahl; die Gattin, Gemahlin.

† **Espingal**, *E-gold* [espriſſing-g-], *s.* (altfrz.) die Steinflender, Wurfmachine.

To *Espy*, *v. l. tr.* 1) erschähen, gewahren; 2) a) (zum. mit out) ansehnlichst; b) übermächtig; II. *intr.* spähen. — *Espy*, *s.* † (*Hul.*, &c. bei Todd), der Späher (Spy).

**Esquimaux** [esk'imö], *s.* (Sing. u. Pl.; die Singform: Esquimaux selten!) 1) der (die) Eskimo; 2) das E. (Sprache der E.).

**Esquire**, *s.* (altfrz. *escuyer*, *esquier*, &c. vgl. *Escuage*) 1) wsp. der Schildknapp, Wappenträger (daher lat.: Armiger, w. f.), (Schilde-)Junfer; 2) der Junfer, Esquire (Squire; im Range zunächst nach dem Ritter; Esquires sind: a) baronets, die ältesten Söhne der Bischöfe, Baronets, Ordensritter, Ritter; die jüngeren Söhne aller vom hohen Adel u. deren Nachkommen; b) durch ein Patent ernannte u. deren Nachkommen; c) durch ihre Witbe alle öffentlichen, angesehenen Beamten, z. B. die Friedensrichter, Scheriffs *re.* [eigtl. nur während der Amtsdauer]; d) bekommen diesen Titel die Gelehrten, reichen Grundbesitzer u. a. ausgezeichnete Personen; — wird dem Namen immer nachgesetzt: Davy Gam Esquire (Sh. Hon. V. 4, 8, 109), Junfer D. Q. (in der Liste der Getödeten); allmählich fast ganz allgemein geworden: "Robert Huntingford" it [my name] is now. Continue *esquire*. It is a respectable addition, although every sorry fellow assumes it (*Ritch. Clarissa* 2, 39), *bei.* für Begüterte: his property was not large enough to entitle him to rank higher than a yeoman; ... he would not allow himself to be called Thomas Holbrook, *Esg.*; he even sent back letters with this address, telling the postmistress at Cranford that his name

was Mr. Thomas Holbrook, yeoman (*Mrs. Gaskell*, Cranf. 57); you always did drive your gig, which constitutes a gentleman nowadays, and entitles a man to be writ down *esquire* (*Genl. Mag.* Nov. 72, 593); namentl. auf Briefadressen; schon *Add.'s Tatler* (No. 19 *bei Todd*) flagt: you will not find three letters directed to any but *esquires*... one [nämlich of my clerks] directs to Degory Goosequill, *esquire*; to which the other replies by a note, to Nohemiah Dashwell, *esquire*, with respect! Gegenwärtig (fast stets abgetzt) etwa unserem "Wohlbekannt" entsprechend: (To [veraltend]) Jared Sparks *Esq.*, Herrn Jared Sparks, Wohlgeb. (selten, als Vötrg, im pl. To John and Antony Harlowe, *Esqrs.* [*Rich. Clarissa* 4, 319]). — To *Esquire*, *v. tr.* eigtl. (Einem) als Schildknappe dienen; *bei.* ("a colloquial expression, in the last century," *Todd*: (eine Dame) in ritterlicher Weise (öffentlich) begleiten, sich dem Dienste (derelben) widmen (To Squire). — *Esquire*dom (*Mrs. Gore*, *Castles*, &c. 198), *Esquire*hood (—hüdl), *Esquire*ship, *s.* die Würde eines Esquire, das Junferthum; she had no taste for the finery which had occasionally graced Mr. Lookalost's letters with the dignity of *esquire*hood (vgl. oben *Esquire* auf Briefadressen), *Troll. Barch.* Towers 2, 161.

† **Esquary**, *s.* 1) f. d. v. B.; 2) der Stallmeister, f. Equiry.

**Essart**, *s.* e-r. f. Assart.

To *Essay*, *v. tr.* 1) *Metall.*, &c. probieren; 2) versuchen (To Assay). — *Es-say*, *s.* (frz. *essai* v. lat. *exagium*, Wägung) 1) *Metall.*, &c. die Probe *re.* f. Assay; 2) (*Sh.* [nur Lear 1, 2, 47 u. Sonn. 110, 8; sonst assay] die Erprobung, Prüfung *re.*; 3) a) — of a deer, Sport, die Reh- od. Hirschjagd; b) *fig.* (*Dryd.* bei J.) die (erste) Probe, der Versuch; 4) der Versuch (to preserve a friend, *Smith bei J.*, &c.); 5) *bei.* der (literarische) Versuch, die (kurze, weniger gelehrte od. methodisch durchgeführte, Ergebnissphilosophische) Forschung *re.* vollständigen darstellende) Abhandlung, Entwurf, (wissenschaftliche) Aufsatz (vgl. *Worc.*'s Belege: to write just treatises requiroth time in the writer and leisure in the reader, which is the cause which hath made me choose to write certain brief notes, set down rather significantly than curiously, which I have called o-s. The word is late, but the thing is ancient [Bacon]; Of the productions in the English language, Bacon's o-s contain the most matter in the fewest words [*Qu. Rev.*, &c.]). — *Essayer*, 1) v. s. [essayer] der Probierer (*bei.* der Münzpardein [= Assayer]) *re.* vgl. To Essay; 2) [essayer, *Todd*, *Kn.*, *Reid*; essay'—, *Wb.*, *Worc.*, *Sm.*, *Cool.*, *Nutt.*, *Don.*], *Essayist* [*P.*, *Ent.*, *Ja.*, *Kn.*, *Sm.*, *Reid*, *Craig*, *Cool.*, *Don.*, *Cull.*, *Storm*; essay'ist, *W.*, *St. J.*, *Wb.*, *Nutt.*], *s.* (v. Essay, 5, w. f.) der Essayist (Essay-writer), Verfasser kürzerer vorläufiglich gehaltenen *re.* Abhandlungen, wissenschaftlicher Aufsätze (*Ben J.*, &c. bei Todd).

*Es'se* [es'se], *s.* (eigtl. lat. *inf.* „sein“) *bei. Law.* das Sein, der (dermalige) wirkliche Zustand; die Wirklichkeit (vgl. *Poesse*).

*Es'sence*, *s.* 1) das Dasein, Leben; die Art, Weise od. der Grad des Seins; 2) das Wesen, die Wesenheit; (*Shaks.*) *impr.* die Ursache des Daseins (*Genl.* 3, 1, 182, she is my —, "Lebenselement"); 3) das, was vorhanden ist, das Wesen, Ding, der Bestandtheil, Stoff; 4) der Inhalt, Hauptinhalt; der Geist, Extract, die Intuit, Essenz; die wahrnehmende Essenz, Parfümerie; \* der Wohlgeruch; — of neroli, das Orangenblüthenöl; — of roses, f. Attar. — To *Essence*, *v. tr.* durchdringen, durchschauern, parfümieren.

*Essence*, *s. pl.* die Essener (jüd. Secte). — *Es'senizim*, *s.* der Essenismus, die Essenerlehre.

**Essential**, *i. adj.* (—ly, *adv.*) 1) wesentlich, wesentlich, wesentlich; 2) (im höchsten Grade) wichtig od. erforderlich (to, für); (—ly) dem Wesen nach; 3) *Chem.* wesentlich, (im höchsten Grade) rein, gereinigt; — character, *Nat. Hist.* der wesentliche Charakter (gattung., artbildende Eigenschaft); — disease, *Med.* die idiopathische Krankheit (vgl. symptomatisch, zufällig); — oils, ätherische Oele; — organs, *Bot.* die Geschlechtstheile (der Pflanzen); — salts, wesentliche od. eigenthümliche (Pflanzen-)Salze; II. *s.* 1) das Wesentliche, Wichtigste; e-s, *pl.* Hauptfachen, wesentliche Umstände; 2) das Sein, Dasein, Wesen (auch im Sinne des Einzel- od. Lebenswesens, *Mitt.*); III. —ness, *s.* die Wesentlichkeit. — *Essentiality* (—shj—), *s.* das Wesen (eines Dinges), die Wesentlichkeit, Wichtigkeit. — To *Essen'tiate*, *v. t. i. intr.* dasjenige Wesen annehmen, gleichartig werden; II. *tr.* den wesentlichen Theil (einer Sache) bilden od. ausmachen. (*Dungl. bei Worc.*).

**Es'sera**, *s. Med.* die Wicbel-, Nessellucht *Es'seg*, *s. pl. coll.* (eigtl. *pl.* von *Es*, das *S*, etwas S-ähnlich Gemeindes) 1) (*Broune bei N.* mit Anspielung auf das Collar of *SS*, f. *S*) (Hüh-)Windungen; 2) (*Kent nach H.-H.*) eine große Art Würmer.

**Es'sex**, *s.* Name einer engl. Grafschaft; *slang-s.* — lion, das Stolz; — stilo, der Graben.

**Essoin** († *Essoine*, *Essöign*), *s. Law.* 1) die Entschuldigung (wegen Nichterscheinens vor Gericht *re.*); 2) (od. *Essöyner*, *Essöyn'tor*) der bevollmächtigte Rechtsanwalt, der das Nichterscheinens eines Andern vor Gericht genügend entschuldigt. — To *Essoin*, *v. tr.* (Einem wegen Nichterscheinens vor Gericht) genügend entschuldigen.

*Es'sonite*, *s. Mner.* eine Art von Granat.

**Es'sorant**, *p. o. Herald.* sich aufschwingend (v. einem Vogel).

To *Estab'lish*, *v. tr. i.* a) festsetzen; b) anlegen, anordnen; c) einrichten; 2) a) gründen, stiften, errichten, einsetzen; b) (in einem Rechte od. Befugnis) bestätigen, bestetigen; c) (eine Regel *re.*) feststellen; vorordnen; genehm halten, (bestätigen); — him in his true sense again (*Sh. Com.* of Err. 4, 4, 51, „bringt ihn wieder zu Verstand“); to — upon (*Sh. Macb.* 1, 4, 37, u. ii.), Einen in den unveränderlichen Befugnis eines Gutes setzen; to — a commercial house, ein Handelshaus errichten, sich (als Kaufmann) niederlassen, etablieren; to — one's self, 1. sich festsetzen (in a place, an einem Orte); 2. sich wohlthätig niederlassen, sich setzen, etablieren; sich einrichten; e-ed (—lish), *p. a.* festgesetzt, bestetigt; fest stehend, the o-ed church, die Staats- (in Engl.: bischöfliche, anglicanische) Kirche; a house of o-ed credit, *Comm.* ein gutes, solides Haus; o-ed laws, bestehende Gesetze; e-r, *s.* der Festsetzer *re.*; Stifter, Gründer; Beschäftiger; Verordner.

**Estab'lishment**, *s.* 1) die Festsetzung; 2) die Einsetzung; Gründung, Errichtung, Stiftung; 3) a) die Befestigung, Gesehmhaltung, Ratification; b) die gesellschaftliche Einrichtung; das Grundgesetz; die fest begründete Einrichtung, allgemein anerkannte Verfassung, Ansicht, Grundlage *re.*; c) die Staats-Kirchenverfassung; Staats- (in Engl.: bischöfliche, anglicanische) Kirche; 4) a) die Aufstellung (v. Truppen); b) der feste Sitz, Wohnsitz (*bei. Mil.*), die Station; c) die Niederlassung, Ansiedelung; 5) a) die Anlage (z. B. v. Fabriken *re.*); b) die Anstalt (auch Erziehungs-, Pensions- *re.* Anstalt: select — for young ladies, *Ath. Feb.* 74, 241); b) die bestehende Einrichtung, (Fabrik- *re.*) Anlage, Fabrik *re.*; c) *bei. Comm.* die errichtete (od. Errichtung einer) Handlung, das Etablieren; 6) a) die Versorgung, ökonomische Einrichtung; Befestigung (der Lebensstellung *re.*); b) das Hauswesen, der Haushalt; c) der Bestand, Stand, Zustand (einer öffent-



lichen Einrichtung zc.); peace—, der Friedensfuß (des Heeres zc.); d) das Eintommen, die Einkünfte, der Gehalt, die Besoldung; — of a port, *Mar.* die Befestigung der (od. die festgelegte) Lage eines Hafens in Bezug auf Flutzeit zc.; die Flutabelle zc. [die Etasfette, der reitende Bote.

**Estafette**, (*Todd &c.*) **Estafet'**, s. (fr.)  
**To Estal'**, v. tr. *Law*, auf ... Beschlag legen, in Beschlag (s. **Estal'ment**) nehmen.

**Estäte**, s. 1) der Zustand (einer Sache od. Person) (Alter zc.); der Stand (der Dinge), die Verhältnisse; 2) a) der Rang, die Würde, der Stand; b) der Begriff der Personen einerlei Standes in einem Laube, wie der Ritterstand, Priesterstand; c) (n. il.) die Standesperson; 3) *Law*, a) das Vermögen, Besitzthum; b) die Besingung, das Grundbesitz, Gut, Land, der Landitz; 4) der Staat (State); e-s of the realm, die Reichsstände (in Engl.: König [Königin], Lords u. Gemeine); — last (one), der Nachlaß (das Erbe); man's—, das männliche Alter; — noble, das Rittergut; — of a bankrupt, die Masse eines Falliten. — **To Estäte'**, v. tr. † 1) (*Pears.* bei *Todd*) festsetzen, gründen; 2) (*Shaks.*, *etc.*) a) als Besitzthum schenken, zum Besitze übermachen, übertragen; b) anstellen. — **Estäted**, p. a. 1) begütert, bes. Grundeigentum besitzend; — folk, coll. Grundeigentümer, Gutbesitzer; 2) Landbesitz betz; — property, Grundeigentum.

**To Estäim'**, v. l. tr. 1) (veraltend) den Werth (einer Sache) anschlagen, (hoch od. gering) schätzen; errathen; 2) a) schätzen, achten, hochschätzen; b) Werth auf (*with Acc.*) legen, (sich [*Dat.*] etwas) aus ... machen; II. *intr.* †, (mit of) Werth (auf [*with Acc.*]) legen, schätzen; e-r, v. s. der Schätzer zc. — **Estäim's**, s. 1) die Schätzung (Abschätzung), Würdigung, das Errathen, die Meinung; 2) die Achtung, Hochachtung, Hoch od. Werthschätzung. — **Estäim-able**, adj. (*Pope* bei *Todd*) w. il. für Estimable.

**Estäim'sjöm'eter**, s. der Ästhesiometer, Taftsinnesmesser. — **Esthet'ic**, I. od. **E-cal**, adj. (e-cally, adv.) ästhetisch; II. s. 1) der Ästhetiker; 2) o-s. pl. die Ästhetik, Geschmacksschre, Philosophie des Schönen und Erhabenen.

**Estäw'nia**, s. *Geogr.* Esthland. — **Estäw'nian**, adj. esthisch.

**Estäverous**, adj. (n. il.) Hitze erzeugend  
**Est'imable**, I. adj. 1) abschätzbar, taxirbar (v. Schätzen); bei *Sh.* Twelfth Night 2, 1, 28, Taxirungs... od. im Veranschlagen; 2) a) (von Dingen) schätzbar, lothbar; b) (von Personen) schätzenswerth, achtungswerth; II. o-s. s. pl. (*Brownie* bei *Todd*, n. il.) schätzbare Dinge; III. —ness, s. die Schätzbarkeit. — **To Est'imäte**, v. tr. schätzen, würdigen, beurtheilen; abschätzen, taxiren, berechnen, rechnen, anschlagen, überschlagen, veranschlagen (at, auf [*with Acc.*]). — **Est'imäte**, s. 1) die Schätzung, Würdigung; 2) der überfahre, die umgefahre (od. Kosten-)Berechnung, Veranschlagung, der (Kosten-) od. Kauf-)Anschlag; 3) der Werth. — **Est'imätion**, s. 1) a) die Schätzung, Bestimmung des Werthes; die Würdigung; b) der Anschlag (*Sh.* Merch. 4, 1, 331: If the scale do turn | but in the — of a hair... nur um die Breite eines Haars), überfahre, die Berechnung; c) die Meinung, Mutmaßung, das Darsichhalten; 2) die Achtung, Hochachtung, auch (hoher) Werth (*Sh.* All's well 5, 3, 4), auch die Sade von Werth (*Troil.* 2, 2, 91). — **Est'imä-tive** [*Sher.*, *W.*, *Ja.*, *Reid*, *Nutt.*] — ätiv, *Wb.*, *Worc.*, *Ku.*, *Sm.*, *Craig*, *Cool.*, *Storn.*], adj. (n. il.) 1) schätzend, würdigend; 2) eingebildet, imaginär; — faculty, die Beurteilungskraft. — **Est'imätor**, s. der Abschätzer zc.

**Est'ival**, adj. sommerlich, Sommer... — **To Est'ivate**, v. tr. †, übernommen. — **Est'ivä-tion**, s. 1) a) die Überwinterung; b) der Sommeraufenthalt; 2) *Bot.* die Ästivation, Lage der Blätter in der Blumenthosp.

**Estö'nia**, &c. f. Esthonia, &c.

**To Estöp'**, v. tr. *Law*, behindern, hemmen; to be estopped, (des Klagerrechts zc.) verlustig gehen. — **Estöp'pel**, s. eine Exception, Hemmung, die auf rechtswidrige Handlungen des Klägers gegründet ist.

**Estop'il'las**, s. pl. *Comm.* die (schlechte), besonders nach dem span. America angeführte Schleierleinwand. — halt, die Hgung.

**Estö'vers**, s. pl. *Law*, der gefestigte Unter-Estrade', s. (fr.) die Estrade, der erhöhte Platz; Tritt, Austritt.

**To Estränge'**, v. tr. entfernen (from one, Einem), fremd machen (*Jor.* 19, 4 [bei *J.*], einem fremden Gott gegeben); entfernen; I do not know what... has e-d him from me (*Pope* bei *Todd*), ... was ihn mir entfremdet hat; e-r, v. s. der Entfremder zc. — **Estränge'ment**, s. die Entfremdung (Estränge'dness); die Entfernung. — **Esträ'it'ger**, s. † (altfrz. *estrangier*) bes. *Law*, der Fremde, Fremdling.

**To Esträn'gle** (—äng'g'l), v. tr. † (*Gold. Ley.* nach *Worc.*) = To Strangle.

**Estrapäd'e**, s. (fr.) *Man.* der Bodsprung (gleichzeitiges Bäumen u. Aus-schlagen wider-spieltiger Pferde).

**To Esträy'**, v. *intr.* (altfrz. *estrayer*) †, irre gehen (To Stray). — **Esträy'**, s. *Law*, das verlaufene, verirrte (Haus-)Thier; daher Clarissa (*Rich.* Clarissa 2, 253) v. sich selbst: the poor —, das arme verirrte Geschöpf.

**Esträat'**, s. *Law*, die wahre Abschrift, Copie (einer Urkunde), der Auszug, bes. einer Verurteilungsurkunde (bei Geldstrafen). — **To Esträat'**, v. tr. 1) eine Abschrift nehmen, copiren; 2) in Geldstrafe nehmen, Strafe zahlen lassen. [(Spanien); II. s. der Eßremaduranc.

**Estrēm'nian**, I. adj. aus Eßremadura  
**To Estrēpe'**, v. tr. *Law*, schädigen (unbewegliche Habe). — **Estrēpe'ment**, s. die Schädigung (eines Grundstücks).

**Estridge**, **Es'trich**, s. 1) †, der Strauß (Ostreich); 2) die feine weiße Dünne, die unmittelbar unter den Federn des Straußes liegt; — wool, *Comm.* Bremer Wolle, Heidehaaswolle.

† **Eströ**, s. 1) die Bremse; 2) fig. der heftige unumwandelliche Zutrieb.

**Estü'ance**, s. (v. lat. *estuaris*, fließen, was-sen) † (*Brownie* bei *J.*), die Hitze, Wärme. — **Estü'ary**, I. od. **Estü'arine**, adj. ästuarisch; — deposits, *Geol.* von der (Meeres-)Flut an-geschwemmtes Land; II. s. das Ästuarium, der Brandungsort; die weite Flußmündung, Seebucht mit Ebbe und Flut. — **To Estü'ate**, v. *intr.* fließen, wallen, brausen. — **Estü'ation**, s. (†: *Es't'ure*) das Sieden, Wallen, Bran-sen zc.; die Wallung.

**Es'ür'ient**, † I. adj. hungrig; lechzend, wissensdurstig; II. s. der (after, nach ...) Hun-gernde, Lechzende. — **Es'ür'ine** (auch *Es'h'ürin*), † I. adj. freßend, ägend; II. s. die Appetit bewirkende Arznei.

**Etat major**, s. (fr.) *Mil.* der Generalsstab.  
**Étāye**, **Etē**, &c., s. der Riese (II. I.).

**Et cætera** (od. *et cæra*), (lat. „und das übrige“; meist abbr.: etc. od. i. v. *Sh.* Troil. 3, 3, 280, fol. 1623: “&c.”) und so weiter; schon früh als eine Art Subst. mit pl. (*Sh.* 2 Hen. IV 2, 4, 198: are et cæra's nothing?) und sogar als sing. (a long —, an —, *Corl.*, *Add.* bei *Todd*); vgl. ferner: a long — (*Miss Austen*, *Mansf.* Park 126), eine lange Liste; a long list of *et cætera* (*Perry*, *E. Dict.* 1805, XII); oft iron.: she took her gloves, bonnet, and all the et cætera in her hand (*Fl. Mar-ryat*, *Love's Conf.* 1, 250); jewels, lace, and et cætera of every description (*An.* The last of the Cav. 1, 274).

**Étch**, s. (†, &) pr. 1) das Grummel zc. f. Edidish; 2) die Brache, das Brachland; — crop, die dritte Ernte auf unangebautem Lande.

**A. To Étch**, v. (†, &) pr. I. *intr.* (*Ray* bei

*Todd*) sich seitwärts wenden (To Edge); II. tr. (*Locke* bei *Todd*: to — out their systems, ... ausstücken, vervollständigen (To Eko out; *Todd* irrtümlich: to sketch, to draw, to delineate).

**B. To Étch**, v. tr. & *intr.* (*Gilp.* bei *Todd*) *Engr.* ätzen, radiren; **étch'er**, s. der Ätzer, Ra-direur. — **Étch'ing**, s. das Ätzen zc.; die Radirung (art of —, die Ätz- od. Radirkunst; auch = Ätz-zeichnung, Ätzplatte); — board, — table, das Ätztafelbrett, die Ätztafel; — ground, — varnish, der Ätgrund, Radirkraut; — liquor, das Ätzwasser (*Engr.*); — lye, die Ätz-(Pottasche-)Lauge (*Toll.*); — needle, die Ätz- od. Radirnadel; — trough, der Ätztafel; — wax, die Radirmixtur (*Toll.*).

**Étēs'tick** (*Worc.*, *Craig*, &c.; *Est.* —, *Wb.*), s. (*Ben J.* bei *Todd*) das Etesischon (grch. *étos*, das Jahr), der Jahrsabzehr (Chronogram).

† **Étér'mable**, adj. unendlich.

**Étér'nal**, I. (†, &) \* **Étérne'** (—ly, adv.) 1) a) anfangs- u. endlos, ohne Anfang od. Ende, ewig; b) beständig, unauflöslich, immerwährend; 2) unveränderlich; 3) ewigkeitslich, ewige od. göttliche Dinge betreffend (*Sh.* Hamlet 1, 5, 21); — enemy, der (ewige) böse Feind, Feind; — flower, die Dauerblume, Immor-telle (bes. *Strophilium* zc. vgl. *Everlasting*, s. †); II. s. 1) meist pl. o-s., (*Young* bei *Todd*) die ewigen Dinge; 2) der Ewig, Unendliche (Gott); 3) f. — flower. — **Étér'nalist**, s. der die Ewigkeit der Welt annehmende Philo-soph. — **To Étér'nise** (†: **To Étér'nalize**, **To Étér'nise**), v. tr. verewigen; 1) ewig machen, ohne Ende fortdauern lassen; 2) un-sterblich, auf immer beruht zc. machen. — **Étér'nisation**, s. die Verewigung. — **Étér-nity**, s. die Ewigkeit; endlose Dauer.

**Étēs'lan**, adj. (grch. *étos*, das Jahr) etesisch, Jahrs-...; — winds, pl. die Jahrs- od. Pflast-winde. [*Snodart*].

**Éthal**, s. *Chem.* das Äthal (Cetylhydrat + *Éth(e)*, adj. & adv. leicht (Easy, easily). — **Éth'el**, adj. edel (Athal).

**Éth'elbert**, s. Albrecht (W-n.).

**To Eth'er** v. tr. pr. (Heden zc.) mit *Et'rit* len umwinden, (verflechten).

**A. Eth'er**, s. pr. die Ratter (Eiter, Edder).

**B. Eth'er**, s. *Phys.* &c. der Äther (auch *Chem.*). — **Éthér'eal**, I. (†: **Éthér'eal**) adj. (—ly, adv.) ätherisch (auch *Chem.*); II. —ness, s. das Ätherische (**Éthér'eal'ism**, *Wb.*); **Éthér'eal'ity** [*Ec. Rev.*, &c. bei *Worc.*] das ätherische Wesen. — **To Éthér'ealize**, v. tr. 1) ätherisch (überwiegend) machen; 2) f. To Ethorise. — **Etherification** [*Wb.*, &c.; *Éthér'*, *Worc.*, &c.], s. die Verwandlung in Äther, Ätherbildung. — **Etheriform** [*Wb.*, *Craig*, &c.; *Éthér'* —, *Worc.*, *Storn.*, &c.], adj. ätherförmig. — **Etherine** [*Wb.*, *Sm.*, *Craig*, &c.; *Éth'* —, *Worc.*, &c.], s. *Chem.* das Ätherin. — **Etherisation**, s. die Ätherisirung; 1) *Chem.* die Verwandlung in od. Verbindung mit Äther; 2) *Med.* die Betäubung durch Äther; **To Étherise**, v. tr. ätherisiren: 1) *Chem.* in Äther verwandeln; 2) *Med.* durch Äther betäuben.

**Éth'ic**, I. od. **É-cal**, adj. (é-cally, adv.) (grch.) ethisch, sittlich, moralisch; II. o-s. s. pl. die Ethik, Sittenlehre, Moral. [*logisic*].

**To Etimologise** (*Chauc.*), f. To Etymo-  
**Éthion'ic**, adj. *Chem.* — acid, die Äthion-säure.

**Éthiop** (†: **Éthiophe**), s. (lat. *Ethiops*) der (die) Äthiopier(in), Schwarze, Mohr(in); *Shaks.* adjectivisch: äthiopisch. — **Éthiō'pian**, s. *Geogr.* Äthiopien, Mohrenland. — **Éthiō'pian**, I. adj. äthiopisch; II. s. der Äthiopier, Mohr. — **Éthiō'p'ic**, I. adj. äthiopisch, äthiopisch; II. s. das Äthiopische (die d. Sprache). — **Éthiōps**, s. (lat.) 1) der Äthiopier; 2) *Chem.* der Mohr; — martial, der Eisenmohr; — mineral, der Mineralmohr.



**Eür'ip'us** [W., Worc. u. fast alle neueren, weil grch. eür'ipos; Eür'ipos, Dyche, B., Ash, Todd, Wb., Kn., Sm. (jedoch eür'ipus im Anh. claff. G-n.), Craig, Cull], + (Holl. bei Tr.): **Eür'ipe**, s. Euripus, Meerenge zw. dem grch. Festlande und Euböa; üb'ch. (Burke bei Todd) die südwestliche Meerenge. — **To Eür'ip'ize**, v. tr. +, in wirbelnder Flut umherwerfen.

**Eür'ite**, s. Miner. der Weifftein.

**Eür'e'lydön**, s. (Acts 27, 14) ein heftiger Nordostwind (im mittelländischen Meere).

**Eür'ö'pa**, s. (Shksp.) 1) Gr. Myth. Tochter des Agenor; 2) f. Europe. — **Eür'ö'p'o'-äslät'je** [äsbj-], adj. (Qua. Rev. March '52, 409) europäisch-asiatisch (Sama).

— **Eür'ö'pe**, s. Geogr. Europa. — **Eür'ö'p'an** [Sher., W. n. nach diesem (der jedoch ausdrücklich die Betonung Eür'o'-p'an als der engl. Sprache angemessener anerkennet) alle neueren; Eür'o'-p'an, Dyche, B.; beide Betonungen: P.], I. adj. europäisch; II. s. der Europäer, die Europäerin. — **To Eür'ö'p'an'ize**, v. tr. europäisieren. — **Eür'ö'p'an'ism**, s. das Europäerthum.

**Eür'us**, s. der (Sib'o)-Strom.

**Eür'y'cerous**, adj. Zool. breithörnig.

**Eür'y'hmy**, s. (grch.) die Eurythmie:

1) Archit., äc. die Harmonie, das richtige Verhältniß, Ebenmaß; 2) Med. die Regelmäßigkeit (des Pulses).

**Eür'e'b'ian**, Eccl. I. adj. eusebianisch; II. s. der Eusebianer, Anhänger des arianisch gestimmten Bischofs Euseb'ius.

**Eür'st'äce**, s. (grch. Eustachios, lat.: Eustachius, Eustasius (M-n.)) — **Eür'st'äch'ian**, adj. eustachisch, den ital. Arzt Eustach' betr.: Anat.-s. — tubo, die eustachische Röhre (Trompete); — valvo, die eustachische Klappe.

**Eür'st'yle**, (grch.) Archit. I. adj. säulenförmig; II. s. ein Gebäude mit schöner Säulenweite.

**Eür'taxy**, s. + (Waterh. bei Todd), die gute Ordnung.

**Eür't'äp'e**, s. Gr. Myth. Entreppe (Musc der Zonitum). — **Eür't'äp'an**, adj. die Entreppe betr., enterpisch, eustachisch.

**Eür'thän'ä'sja** [hebr. -zhia; Don.: -zja],

**Eür'thän'ä'sj** [Dyche, B., Sher., W., Kenn., Ent., Todd, Jac., Worc., Kn., Reid, Craig, Cool., Cull, Don.: Eür'thän'ä'sj, J.; Eür'thän'ä'sj, Sm.: Eür'thän'ä'sj oder Eür'thän'ä'sj, Wb., Nutt., J. s. (grch.) der („schöne“, d. i.) laute, leichte Tod. Heiterkeit.

**Eür'thomy**, s. die Gemüthsruhe, Geistes-

**Eür'thomy**, s. Med. die gute Ernährung.

**Eür'ty'ch'ian**, Eccl. I. adj. eutychianisch, der (monophysitischen) Lehre des Eutyches (Eür'ty'ches), Archimandrit zu Constantinopel (5. Jh.) anhängend; II. s. der Eutychianer (Monophysit). — **Eür'ty'ch'an'ism**, s. der Eutychianismus. [siehe: Familie des Eutychianismus].

**Eür'x'änte**, s. Miner. der Euxenit (Zantao).

**Eür'x'ine**, s. Anc. Geogr. der Pontus Euxinus (das schwarze Meer).

**Eür'x'inet**, s. Comm. wie Glossaret.

**To Eür'ä'äte**, v. tr. (lat.) +: anseeren, (Harc. bei J.: giftige Stoffe) austößen, entfernen. — **Eür'ä'änt**, I. adj. anseerend, bef. Med. abführend; II. s. das abführende Mittel.

— **To Eür'ä'äte**, v. tr. 1) a) anseeren, leer machen; b) (den Inhalt zc.) anseeren, weg-

schaffen; austößen, entfernen; Med. abführen; 2) Med. (einen bis dahin besetzten Ort) räumen, verlassen; 3) fig. (w. ii.) a) leer od. bar machen, (seines Sinnes zc.) entkleiden, berauben; b) (Bac., äc. bei J.) nichts machen, (eine Heirat zc.) ungültig machen, aufheben; II. intr. (Bart. bei Todd, n. ii.) (Wut-)Entzückung veranlassen, zur Ader lassen. — **Eür'ä'ä'tion**, s. 1) bef. Med. a) die Anseerung (auch die abgeführten Stoffe); b) die Begleichung, Med. Abführung; die (Wut-)Entzückung; der Abfluß; 2) bef. Mil. die Räumung (eines Ortes zc.); 3) +, die Abgleichung, Aufhebung; — day. Am. der Tag des Abzuges der brit. Truppen aus New York

(25. Nov. 1783). — **Eür'ä'ä'tive**, adj. (Coltr. bei Todd) Med. abführend. — **Eür'ä'ä'tor**, s. (Hanna. bei Todd, n. ii.) der Abfchaffer, Aufheber (des Geistes).

**To Eür'ä'de**, v. i. tr. (Einem od. einer Sache [Dat.]) sich absichtlich (bef. mit heimlicher List od. Ausflüchten) entziehen, ausweichen; to — the customs, die Zölle umgehen; II. intr. 1) entweichen (Bac. fj. n. ii.) mit from, aus (der Gefahr zc.) entkommen zc.; 2) ausweichen, Ausflüchten gebrauchen. — **Eür'ä'dible**, adj. (Coler. bei Worc., n. ii.) ausweichlich, vermeidlich.

**Eür'ä'd'ion**, s. (w. ii.) die Abschießung:

1) (Walt. bei Todd) der Ausfluß; 2) (Ray bei J.) das Abziehen (v. Dünsten).

**Eür'ä'n'ä'tion**, s. das Ziehen (des Schmerzes) aus der Schide. (Dauernd (nicht: ewig).

**Eür'ä'l**, adj. (Todd [1791], n. ii.) lange Zeit

**Eür'ä'l's'ä'tion**, s. (n. ii.) die Abschießung.

**Eür'an** [meist iv'an], s. (celt., bef. walif.)

Zohann.

**To Eür'an'ä'see**, v. intr. entschwinden, verschwinden. — **Eür'an'ä'sence**, s. das Entschwinden, Dahinschwinden, Verschwinden. — **Eür'an'ä'scent**, adj. (+-ly, adv.) 1) entschwindend, verschwindend, (schnell) dahinschwindend, kurz dauernd, flüchtig; 2) unmerklich.

**Eür'ä'n'ä'l**, (grch.) s. (+ Eür'ä'n'ä'ly, Wicl. bei Todd, ä\*) das Evangelium; die frohe Botschaft (ältere Nebenformen: evangile [Chanc.], evangil [Mil., äc. bei Todd]); verdrängt durch das engl. Gospel. — **Eür'ä'n'ä'l'ian** [od. ä-], adj. (w. ii.) dante, dantesch. — **Eür'ä'n'ä'l'ic** [W., F., Sm., Reid, Cool.; Eür'an-, Sher., P., St. J., Ent., Jac., Wb., Kn., Cull, Todd, Don., Storm., J. I. od. Eür'ä'n'ä'l'ic, adj. (-ly, adv.) evangelisch (auch als Bezeichnung einer Religionspartei, im Ggl. zum Catholicismus oder der catholisierenden Richtung der Hochkirche, vgl. Low Church); dem Evangelium entsprechende, gemäß; II. s. der Evangelische, evangelisch Gemüthe; III. -ness, s. 1) od. Eür'ä'n'ä'l'ic'ism. Eür'ä'n'ä'l'ic'ity, Eür'ä'n'ä'l'ic'ism, das evangelische Weien, die e-e Lehre; evangelische Grundsätze; 2) od. Eür'ä'n'ä'l'ic'ism, die Grundsätze, Lehre, das Weien der sich vorzugsweise „evangelisch“ nennenden Low-Church Partei (G. Elliot, Scenes of Clerical Life 1, 10; Mill on the Floss 1, 183 n. oft). — **Eür'ä'n'ä'l'ic'ine** [Wb.], s. Evangelic (B-n.). — **Eür'ä'n'ä'l'ic'ä'tion**, s. die Bezeichnung zum Evangelium. — **To Eür'ä'n'ä'l'ic'ize**, v. i. intr. das Evangelium predigen; II. tr. evangelisch machen, zum Evangelium befähigen. — **Eür'ä'n'ä'l'ic'ist**, s. 1) der Evangelist, Apostel; 2) a) ein Prediger des Evangeliums; Predigerbeter; b) der Licentiat, zum Predigen des Evangeliums berechtigter Candidat. — **Eür'ä'n'ä'l'ic'ist'ary**, s. das Evangelienbuch, eine Sammlung von Texten aus dem Evangelien. — **Eür'ä'n'ä'l'ic'ist'ic**, adj. die Bezeichnung zum Evangelium betr.; zur Evangelisierung geeignet.

**Eür'ä'n'ä'l'd**, adj. (schnell dahin)schwindend, vergänglich. — **To Eür'ä'n'ä'l'ish**, v. intr. (+, ä\*) (Bulle. Lost Tales 174, 255 n. oft), entschwinden. — **Eür'ä'n'ä'l'shment**, s. (Jefferson bei Worc., w. ii.) das (schnelle) (Hin)schwinden, Verschwinden.

**A. Eür'ä'n's** [meist iv'-], s. (celt., bef. walif.)

Gam-n., vgl. Evan. [Serenbegleiterin].

**B. Eür'ä'n's**, s. (H-n.) Name einer Sage (als

**Eür'ä'n'ä'l'ic'ist'ary**, s. das Evangelienbuch, eine Sammlung von Texten aus dem Evangelien. — **Eür'ä'n'ä'l'ic'ist'ic**, adj. die Bezeichnung zum Evangelium betr.; zur Evangelisierung geeignet.

**Eür'ä'n'ä'l'd**, adj. (schnell dahin)schwindend, vergänglich. — **To Eür'ä'n'ä'l'ish**, v. intr. (+, ä\*) (Bulle. Lost Tales 174, 255 n. oft), entschwinden. — **Eür'ä'n'ä'l'shment**, s. (Jefferson bei Worc., w. ii.) das (schnelle) (Hin)schwinden, Verschwinden.

**A. Eür'ä'n's** [meist iv'-], s. (celt., bef. walif.)

Gam-n., vgl. Evan. [Serenbegleiterin].

**B. Eür'ä'n's**, s. (H-n.) Name einer Sage (als

**Eür'ä'n'ä'l'ic'ist'ary**, s. das Evangelienbuch, eine Sammlung von Texten aus dem Evangelien. — **Eür'ä'n'ä'l'ic'ist'ic**, adj. die Bezeichnung zum Evangelium betr.; zur Evangelisierung geeignet.

**Eür'ä'n'ä'l'd**, adj. (schnell dahin)schwindend, vergänglich. — **To Eür'ä'n'ä'l'ish**, v. intr. (+, ä\*) (Bulle. Lost Tales 174, 255 n. oft), entschwinden. — **Eür'ä'n'ä'l'shment**, s. (Jefferson bei Worc., w. ii.) das (schnelle) (Hin)schwinden, Verschwinden.

**A. Eür'ä'n's** [meist iv'-], s. (celt., bef. walif.)

Gam-n., vgl. Evan. [Serenbegleiterin].

**B. Eür'ä'n's**, s. (H-n.) Name einer Sage (als

**Eür'ä'n'ä'l'ic'ist'ary**, s. das Evangelienbuch, eine Sammlung von Texten aus dem Evangelien. — **Eür'ä'n'ä'l'ic'ist'ic**, adj. die Bezeichnung zum Evangelium betr.; zur Evangelisierung geeignet.

**Eür'ä'n'ä'l'd**, adj. (schnell dahin)schwindend, vergänglich. — **To Eür'ä'n'ä'l'ish**, v. intr. (+, ä\*) (Bulle. Lost Tales 174, 255 n. oft), entschwinden. — **Eür'ä'n'ä'l'shment**, s. (Jefferson bei Worc., w. ii.) das (schnelle) (Hin)schwinden, Verschwinden.

**A. Eür'ä'n's** [meist iv'-], s. (celt., bef. walif.)

Gam-n., vgl. Evan. [Serenbegleiterin].

**B. Eür'ä'n's**, s. (H-n.) Name einer Sage (als

**Eür'ä'n'ä'l'ic'ist'ary**, s. das Evangelienbuch, eine Sammlung von Texten aus dem Evangelien. — **Eür'ä'n'ä'l'ic'ist'ic**, adj. die Bezeichnung zum Evangelium betr.; zur Evangelisierung geeignet.

**Eür'ä'n'ä'l'd**, adj. (schnell dahin)schwindend, vergänglich. — **To Eür'ä'n'ä'l'ish**, v. intr. (+, ä\*) (Bulle. Lost Tales 174, 255 n. oft), entschwinden. — **Eür'ä'n'ä'l'shment**, s. (Jefferson bei Worc., w. ii.) das (schnelle) (Hin)schwinden, Verschwinden.

**A. Eür'ä'n's** [meist iv'-], s. (celt., bef. walif.)

Gam-n., vgl. Evan. [Serenbegleiterin].

**B. Eür'ä'n's**, s. (H-n.) Name einer Sage (als

**Eür'ä'n'ä'l'ic'ist'ary**, s. das Evangelienbuch, eine Sammlung von Texten aus dem Evangelien. — **Eür'ä'n'ä'l'ic'ist'ic**, adj. die Bezeichnung zum Evangelium betr.; zur Evangelisierung geeignet.

**Eür'ä'n'ä'l'd**, adj. (schnell dahin)schwindend, vergänglich. — **To Eür'ä'n'ä'l'ish**, v. intr. (+, ä\*) (Bulle. Lost Tales 174, 255 n. oft), entschwinden. — **Eür'ä'n'ä'l'shment**, s. (Jefferson bei Worc., w. ii.) das (schnelle) (Hin)schwinden, Verschwinden.

**A. Eür'ä'n's** [meist iv'-], s. (celt., bef. walif.)

Gam-n., vgl. Evan. [Serenbegleiterin].

**B. Eür'ä'n's**, s. (H-n.) Name einer Sage (als

**Eür'ä'n'ä'l'ic'ist'ary**, s. das Evangelienbuch, eine Sammlung von Texten aus dem Evangelien. — **Eür'ä'n'ä'l'ic'ist'ic**, adj. die Bezeichnung zum Evangelium betr.; zur Evangelisierung geeignet.

**Eür'ä'n'ä'l'd**, adj. (schnell dahin)schwindend, vergänglich. — **To Eür'ä'n'ä'l'ish**, v. intr. (+, ä\*) (Bulle. Lost Tales 174, 255 n. oft), entschwinden. — **Eür'ä'n'ä'l'shment**, s. (Jefferson bei Worc., w. ii.) das (schnelle) (Hin)schwinden, Verschwinden.

**A. Eür'ä'n's** [meist iv'-], s. (celt., bef. walif.)

Gam-n., vgl. Evan. [Serenbegleiterin].

**B. Eür'ä'n's**, s. (H-n.) Name einer Sage (als

**Eür'ä'n'ä'l'ic'ist'ary**, s. das Evangelienbuch, eine Sammlung von Texten aus dem Evangelien. — **Eür'ä'n'ä'l'ic'ist'ic**, adj. die Bezeichnung zum Evangelium betr.; zur Evangelisierung geeignet.

**Eür'ä'n'ä'l'd**, adj. (schnell dahin)schwindend, vergänglich. — **To Eür'ä'n'ä'l'ish**, v. intr. (+, ä\*) (Bulle. Lost Tales 174, 255 n. oft), entschwinden. — **Eür'ä'n'ä'l'shment**, s. (Jefferson bei Worc., w. ii.) das (schnelle) (Hin)schwinden, Verschwinden.

**A. Eür'ä'n's** [meist iv'-], s. (celt., bef. walif.)

Gam-n., vgl. Evan. [Serenbegleiterin].

**B. Eür'ä'n's**, s. (H-n.) Name einer Sage (als

**Eür'ä'n'ä'l'ic'ist'ary**, s. das Evangelienbuch, eine Sammlung von Texten aus dem Evangelien. — **Eür'ä'n'ä'l'ic'ist'ic**, adj. die Bezeichnung zum Evangelium betr.; zur Evangelisierung geeignet.

**Eür'ä'n'ä'l'd**, adj. (schnell dahin)schwindend, vergänglich. — **To Eür'ä'n'ä'l'ish**, v. intr. (+, ä\*) (Bulle. Lost Tales 174, 255 n. oft), entschwinden. — **Eür'ä'n'ä'l'shment**, s. (Jefferson bei Worc., w. ii.) das (schnelle) (Hin)schwinden, Verschwinden.

**A. Eür'ä'n's** [meist iv'-], s. (celt., bef. walif.)

Gam-n., vgl. Evan. [Serenbegleiterin].

**B. Eür'ä'n's**, s. (H-n.) Name einer Sage (als

**Eür'ä'n'ä'l'ic'ist'ary**, s. das Evangelienbuch, eine Sammlung von Texten aus dem Evangelien. — **Eür'ä'n'ä'l'ic'ist'ic**, adj. die Bezeichnung zum Evangelium betr.; zur Evangelisierung geeignet.

**Eür'ä'n'ä'l'd**, adj. (schnell dahin)schwindend, vergänglich. — **To Eür'ä'n'ä'l'ish**, v. intr. (+, ä\*) (Bulle. Lost Tales 174, 255 n. oft), entschwinden. — **Eür'ä'n'ä'l'shment**, s. (Jefferson bei Worc., w. ii.) das (schnelle) (Hin)schwinden, Verschwinden.

**A. Eür'ä'n's** [meist iv'-], s. (celt., bef. walif.)

Gam-n., vgl. Evan. [Serenbegleiterin].

**B. Eür'ä'n's**, s. (H-n.) Name einer Sage (als

**Eür'ä'n'ä'l'ic'ist'ary**, s. das Evangelienbuch, eine Sammlung von Texten aus dem Evangelien. — **Eür'ä'n'ä'l'ic'ist'ic**, adj. die Bezeichnung zum Evangelium betr.; zur Evangelisierung geeignet.

**Eür'ä'n'ä'l'd**, adj. (schnell dahin)schwindend, vergänglich. — **To Eür'ä'n'ä'l'ish**, v. intr. (+, ä\*) (Bulle. Lost Tales 174, 255 n. oft), entschwinden. — **Eür'ä'n'ä'l'shment**, s. (Jefferson bei Worc., w. ii.) das (schnelle) (Hin)schwinden, Verschwinden.

**A. Eür'ä'n's** [meist iv'-], s. (celt., bef. walif.)

Gam-n., vgl. Evan. [Serenbegleiterin].

die Abdampfungsanlässe; — -vessel, das Abdampfungsgefäß, der Abdampfessel. — **Eür'ä'n'ä'l'ic'ist'ary**, s. 1) a) die Abdampfung, Verdunstung; b) fig. + (Harc. bei J.), die Entladung, Auslassung; 2) Chem., äc. a) die Abdampfung, das Abdampfen, die Verdampfung (auch Salt-w. des Salzwassers), Verdrauchung; b) Sug., äc. das Einkochen; 3) (Wb.) Steam- engine, f. Vaporisation; 4) T. (Toll.) der Dampfwolkenbau, -staub, die in der Luft verfliegenden Fäsechen; — -vessel, äc. f. Evaporating-vessel. — **Eür'ä'n'ä'l'ic'ist'ary**, s. die Verdunstung betr. od. erzeugend, Verdunstungs...; — power, f. Evaporating power. — **Eür'ä'n'ä'l'ic'ist'ary**, s. der Verdunstungsmeister.

**Eür'ä'n'ä'l'ic'ist'ary**, s. (Ec. Rev. bei Worc., w. ii.)

f. Evadable. — **Eür'ä'n'ä'l'ic'ist'ary**, s. das Ausweichen;

die Ausflucht; der Wortwand. — **Eür'ä'n'ä'l'ic'ist'ary**, s. (—ly, adv.) 1) (Pope bei J.) mit of, einer Sache (Dat.) ausweichend, Ausflüchten anwendend, voller Ausflüchte; mittelst; 2) (Bp. Berk. bei Todd, w. ii.) das Gefäß umgeben, betüchelt; II. -ness, s. das Ausweichende zc., die Eigenschaft des Ausweichens zc.

**Eür'ä'n'ä'l'ic'ist'ary**, s. f. Evot.

**A. Eür'ä'n'ä'l'ic'ist'ary**, s. (+, ä\*) \*, der Abend; 2) (+

**Eür'ä'n'ä'l'ic'ist'ary**, s. (hebr.) Med. die Verdaunungs-

lehre. — **Eür'ä'n'ä'l'ic'ist'ary**, s. 1) Lat. +; a) die Hin-

ans od. Emporführung; b) fig. die Erhebung;

2) Astr. die große Störungsgleichung (des

Mondes, erzeugt durch die Sonne).

**Eür'ä'n'ä'l'ic'ist'ary**, s. (hebr.) Med. die Verdaunungs-

lehre. — **Eür'ä'n'ä'l'ic'ist'ary**, s. 1) Lat. +; a) die Hin-

ans od. Emporführung; b) fig. die Erhebung;

2) Astr. die große Störungsgleichung (des

Mondes, erzeugt durch die Sonne).

**Eür'ä'n'ä'l'ic'ist'ary**, s. (hebr.) Med. die Verdaunungs-

lehre. — **Eür'ä'n'ä'l'ic'ist'ary**, s. 1) Lat. +; a) die Hin-

ans od. Emporführung; b) fig. die Erhebung;

2) Astr. die große Störungsgleichung (des

Mondes, erzeugt durch die Sonne).

**Eür'ä'n'ä'l'ic'ist'ary**, s. (hebr.) Med. die Verdaunungs-

lehre. — **Eür'ä'n'ä'l'ic'ist'ary**, s. 1) Lat. +; a) die Hin-

ans od. Emporführung; b) fig. die Erhebung;

2) Astr. die große Störungsgleichung (des

Mondes, erzeugt durch die Sonne).

**Eür'ä'n'ä'l'ic'ist'ary**, s. (hebr.) Med. die Verdaunungs-

lehre. — **Eür'ä'n'ä'l'ic'ist'ary**, s. 1) Lat. +; a) die Hin-

ans od. Emporführung; b) fig. die Erhebung;

2) Astr. die große Störungsgleichung (des

Mondes, erzeugt durch die Sonne).

**Eür'ä'n'ä'l'ic'ist'ary**, s. (hebr.) Med. die Verdaunungs-

lehre. — **Eür'ä'n'ä'l'ic'ist'ary**, s. 1) Lat. +; a) die Hin-

ans od. Emporführung; b) fig. die Erhebung;

2) Astr. die große Störungsgleichung (des

Mondes, erzeugt durch die Sonne).

**Eür'ä'n'ä'l'ic'ist'ary**, s. (hebr.) Med. die Verdaunungs-

lehre. — **Eür'ä'n'ä'l'ic'ist'ary**, s. 1) Lat. +; a) die Hin-

ans od. Emporführung; b) fig. die Erhebung;

2) Astr. die große Störungsgleichung (des

Mondes, erzeugt durch die Sonne).

**Eür'ä'n'ä'l'ic'ist'ary**, s. (hebr.) Med. die Verdaunungs-

lehre. — **Eür'ä'n'ä'l'ic'ist'ary**, s. 1) Lat. +; a) die Hin-

ans od. Emporführung; b) fig. die Erhebung;

2) Astr. die große Störungsgleichung (des

Mondes, erzeugt durch die Sonne).

**Eür'ä'n'ä'l'ic'ist'ary**, s. (hebr.) Med. die Verdaunungs-

lehre. — **Eür'ä'n'ä'l'ic'ist'ary**, s. 1) Lat. +; a) die Hin-

ans od. Emporführung; b) fig. die Erhebung;

2) Astr. die große Störungsgleichung (des

Mondes, erzeugt durch die Sonne).

**Eür'ä'n'ä'l'ic'ist'ary**, s. (hebr.) Med. die Verdaunungs-

lehre. — **Eür'ä'n'ä'l'ic'ist'ary**, s. 1) Lat. +; a) die Hin-

ans od. Emporführung; b) fig. die Erhebung;

mäßiger Richtung (bei günstigem Winde); — money, — change, die runde Summe; upon — terms, auf gleichem Fuße, quitt; in gutem Vernehmen; II. s. (m. II.) das Ebene zc.; that's the — of it (Sh. Hen. V 2, 1, 128), (in Nym's geschänkter Bedenweise:) das ist das Ebenmäßige (Wichtige, Wahre) von der Sache.

**E'ven** [ə'vən], *adv.* 1) eben (so), (eben bei Hilw. 3, 2. Sh. Much Ado 5, 1, 274, yea, — I alone, derselbe, ich allein; oft in der Bdg des Selbstverständlichen, durch unsere *interj.* „nun!“ zu geben (Much Ado 2, 1, 194); gerade (so) (1 Hen. IV 3, 2, 96: And — as I was then, is Percy); gleich (to go —, stimmen od. zutreffen, *Shksp.*); (so) gleich (Shksp.); 2) auch, nur, gleichfalls, ebenfalls; 3) völlig, „recht“ (Sh. Ant. 3, 11, 36), gar, sogar, selbst; 4) oft dem very bei ss. ähnlich; (don't — in the prime of life, — in the birth &c. (*Shksp.* neben *very*, *Comp. of Err.* 2, 2, 165); b) oft nachdrücklich verstärkend u. deutsch durch: ja od. nur durch Betonung zc. zu geben, bef. biblisch u. in gehobener Rede: — for my sake (Sh. MNDr. 3, 2, 68), mir zu Liebe; — too well (Wint. Tale 4, 4, 188), nur zu sehr, über Alles; a personage very different from the doctor came softly in; — Mrs. Derriek (Walden, Say & Seal 2, 170), ... niemand anders, als ..., wer sonst als ...; ja, auch (doch auch absteigend, „nur noch“ Sh. Ant. 2, 4, 3); — as, gleich wie, wie eben, als; — as if, als wenn; — as much, eben so viel; not —, nicht einmal; — a) down, 1. gerade hinunter; 2. (bef. nord.) geradezu; — (-)forward, (bef. nord.) 1. gerade weg, gerade zu; 2. in einem Weg, in einem Fort; — here (Shksp.), eben hier, nun, schon jetzt; — just (Shksp.), eben, jetzt; — now, eben jetzt, so eben; also; — on, gerade fort; — so (meist in gehobener Rede, vgl. *E'ven* 4, b); 1. ebenso, gerade so; vor Allg., Adv. zc.; sogar; 2) ja ja, so ist's; „yes, Lady Tippias, as they say on the stage, — so!“ (Dick. Mut. Friend 2, 306), genau so! das ist's! so verhält sich's! 3) (beim Erschauen) so? das war's? (*Shksp.*); — that ..., 1. *pron.* (Sh. Hamlet 5, 1, 201), ja ja, eben der! II. *conj.* (selbst) gesetzt daß...; — then, 1. gerade da; 2. selbst da; — though, selbst wenn; — what, — when, — where, &c. (*Shksp.*, &c.), welcher (welche, welches) (auch) immer, wann immer, wo (auch) immer zc.

**To E'ven**, *v. tr.* 1) ebenen, eben, gleich machen (vgl. to make even); this temple Xerxes e-d with the soil (Rul. bei J.), X. machte diesen Tempel dem Erdboden gleich; 2) (Rechnungen zc.) ausgleichen; 3) (bef. schott.) vergleichen; till I am e-d with him (Sh. Oth. 2, 1, 308), bis ich mit ihm ausgeglichen, bis ich mit ihm weis bin; II. *intr.* 1. gleich sein.

† **E'ven-Christ'ian**, *s.* (Sh. Hamlet 5, 1, 32, fol.: even Christian; *Chauc.*, &c.: even-Cristen, *MS.* bei H.-L.: ovono-Cristyno) der Mittheiler, Christenbruder (vgl. *E'ven-servant*).

**To E'vene**, *v. intr.* 1. (Hew. [1658] bei Todd), sich ereignen.

**E've-nēr** [ə'v'nər], *s.* 1) der (die) Ausgleicher(in) zc. vgl. *To E'ven* (n. Todd); 2) a) der Abgleicher (Werkzeug); b) (schott.) Jam.; *Loth.* Weav. der Schlichtmann (Ravel).

**E'ven**, *in comp.* — hand, *s.* (Bac. bei Todd) die Gleichheit des Ranges zc. (to come at — hand, gleichkommen); — handed (Sh. Macb. 1, 7, 10), p. a. mit gleicher Hand (wägend zc.), unparteiisch; — handedness, *s.* (For. Qu. Rev. bei Worcester.) die Unparteilichkeit.

**A. E've-n'ing** [ə'v'n'ɪŋ], 1. p. a. + (vgl. H.-L.), gleich; gerecht; II. v. s. die Gleichmachung zc. vgl. *To E've*; III. + (*Alps.* bei Coler.), der (im Range) Gleiche.

**B. E've-n'ing**, *s.* 1) der Abend; the — crowns the day, *pron.* das Ende krönt das Werk, od. Ende gut, Alles gut; 2) *fig.* (Clar. bei Todd, m. II.) der Lebensabend; *in comp.* (oft ohne —

neben einander gestellt:) Abend ..., abendlich; — dress, — costume, der Anzug für Abendsgesellschaft; der volle, feine (Gesellschafts-)Anzug; — flower, die Abendblume (*Hesperantha*, Abends sich aufstehend); — hymn, — song, der Abendgesang, das Abendlied; — party, die Abendgesellschaft; — prayer(s), das Abendgebet, der Abendgottesdienst; — primrose, *Bot.* die Nachtkerze (*Oenothera biennis* L.); — (-)sacrifice, das Abendopfer (Ps. 141, 2); — (-)star, der Abendstern; — time (— tide), die Abendzeit, der Feierabend.

**E'venness**, *s.* 1) a) die Ebenheit, Geradenheit, gerade Richtung, Gleichheit; b) die Glatte; 2) *fig.* a) die Gleichheit (des Ranges zc.); das Niveau; b) die Ebenmäßigkeit, Gleichförmigkeit, Regelmäßigkeit; c) die Unparteilichkeit; d) die Rechtlichkeit, Redlichkeit; — of temper, die Gemüthsruhe, der Gleichmuth.

**E'ven**, (*adj.*) *in comp.* — pleached (Sh. Hen. V 5, 2, 42), gleich od. eben geflochten; — servant, †, der Mitknecht.

**E'ven-sōng**, *s.* 1) das Abendlied; bef. ehem. der kirchliche Abendgesang; 2) a) die Zeit des Abendgesanges, die Abendstunde, vesper; be the day weary or be the day long, | at length it ringeth to —, | prv. d. m. ist der Tag auch noch so lang, endlich kommt der Abend; b) (*Dryd.* bei J., &c.) die Abendzeit, der Abend.

**E'vent**, *s.* 1) der Ausgang; Erfolg, die Folge; 2) der Gergang, Vorfall, die Begebenheit, das Ereignis; 'tis the sunset of life gives me mystical row, | and coming o-s cast their shadows before (*Camph. Lockiel*), ... herannahende Ereignisse werfen ihren Schatten voran; (*Groc.* vgl. *alt. Calderon*, *Life's a Dream* [by *Tranch.*], III: great e-s have sent before them their announcements); at all o-s, auf alle Fälle, auf jeden Fall, jedenfalls. — **To E'vent**, *v. intr.* 1. (altfr. *evenier*; *Ben J.* bei Todd), hervorbrechen. [lassen].

**E'ven-tēmp'ed**, *p. a.* gleichmüthig, *ge* **To E'vent'rate**, *v. tr.* (*Brown* bei J., n. II.) aufreizen, ausweizen.

**E'vent'fūl**, *adj.* voll Begebenheiten, reich an Ereignissen, an Glückswendungen, ereignisvoll.

**E'ven-tide**, *s.* die Abendzeit.

**To E'vent'late**, *v. tr.* 1. 1) ausführen, sichten; 2) *fig.* erörtern. — **E'vent'lat'ion**, *s.* 1) a) die Ausführung frischer Luft; b) die Ausführung; 2) die Erörterung.

**E'ven'trā'tion**, *s. Med.* der Bruch od. die größere Wunde mit Austreten der Eingeweide.

**E'vent'ūal**, 1. *adj.* 1) sich einem möglichen Fall ergebend, möglich, etwaig; nutzlos; 2) als Endergebniseintretend, endlich; II. —ly, *adv.* 1) etwaigen, vor kommenden Falles; auf den Fall (daß ein Ereignis eintritt), dem Ausgange gemäß; dem nach; 2) am Ende (doch), schließlich. — **E'vent'ūal'ity**, *s. Phenol.* der Sinn für Ereignisse od. Thatfachen. — **To E'vent'uate**, *v. intr.* (bef. Am.; n. II.) sich schließlich od. als Folge ergeben; ausfallen, sich endigen; einen Ausgang nehmen; sich schließlich ereignen, sich zutragen, stattfinden. — **E'vent'uation**, *s.* (R. W. Hamilt. bei Worcester.) das schließlich Ereignis; Ereignis.

**E'ver**, *adv.* 1) je, jemals (zu irgend einer Zeit); einmal (or —, je, ehe denn; Sh. Hamlet 1, 2, 183, &c.), einst; 2) immer; — and anon, jezuweilen, von Zeit zu Zeit; scarcely (hardly) —, fast nie; beständig, stets (zu allen Zeiten); auch „auf immer“, *Shksp.*; 3) *coll.* st. never mit so, bei einer Zeigerung) auch noch so; um so; wie nur (erstmalig zc.); had one — so partially favoured him once (*Rich. Clariassa* 4, 243), hätte man ihn einst auch noch so sehr begünstigt; they would not let him go into the room — for — so long (*Hansh.* *Wrds* 34, 376), sie wollten ihn nur weiß wie lange nicht in die Stube gehen lassen; what do you suppose it costs us to live here? “so much,” was Ca-

roline's lucid answer (*Mrs. Wood, Osw. Cray* 1, 62), ... so viel wie nur was; Gott weiß wie viel zc.; irgend; — a (schott.), irgend ein; auf irgend eine Art, irgend je; *fam.* (als Verstärkung) immer, nur; let him be — so rich, er mag noch so reich sein; all the question, wrangle so long, | is only this ... (*Pope* u. A., vgl. J.); is he — the better for it? ist er deshalb nun etwas gebessert; as soon as — I can, sobald ich es nur (irgend) thun kann; for — (for — and —, *fam.* for — and a day, *Sh. As you, &c.* 4, 1, 145 „immerdar u. einen Tag“; *Taming* 4, 4, 97 „auf ewig“; auf immer, immerfort, immer u. ewig, unausföhrlich, zeitlos; *may the king live for —!* (*Byr. Sardan* 1, 2 gen. Ende), er lebe der König! lange lebe der König! (vgl. [my tenants] who came with silken banners bearing appropriate devices, to bid me, like an Eastern Sultan, “Live for —”, *Mrs. Gore, Castles, &c.* 375/6; *Regina* for —! *Regine* soll leben! *Vivat!* — steht *fam.* oft in halb-vollen Worten, durch Eintauchen od. Verwunderung unterbrochenen Sätzen: Bless me! did I —? No, I never | saw a man grown so yellow! (*Byr. Beppo* 92), ähnl. well, I never ... [naim. saw the like] od. Ähnl.; now, who'd —? (*Reade, The Cloister, &c.* 1, 368), ...wer hätte je [so was gedacht]? At Cambridge I was seldom or — well (*Mrs. Gore, Castles, &c.* 146), *coll.* (= never, vgl. oben) ... selten, wenn je ...; selten od. nie (vgl. [she] seldom or — read anything, *Am. Barren Honour* 190 u. oft); — since, — after, seit der Zeit, von der Zeit an, seitdem; — before, von jeher; not —, (*Shksp.*) nicht allemal.

**E'ver**, *in comp.*, &c. immer, stets; — active, *adj.* beständig thätig; — among (*Sh. 2 Hen. IV* 5, 3, 23), immer dazwischen, dabei, immerzu; — angry, „nie geschämmt“, *Sh. Temp.* 1, 2, 289; — blooming, \*, ewig blühend; — bubbling, immer sprudelnd; — burning, \*, unausföhrlich, ewig glühend; — changing, immer wechselnd; — during, immerwährend, unausföhrlich, ewig; — dying, immer sterbend; — expanding, sich fort u. fort ausbreitend od. ausdehnend; — ostoomed (duty), stets hochgehalten (Sh. LLL 1, 1, 268); — fixed, ewig fest (Sh. Oth. 2, 1, 15); — gentle, „ewig gutig“ (*Sh. Lear* 4, 6, 221); — glad, *pl. Am.* überschwemmte Steppen (in Ostflorida, daher Everglade-States, Florida); — green, 1. *adj.* immer grün; II. *s. Bot.* 1) die Hainbuche, das Hauslaub (*Sem-per-vivum* L.); 2) das Immergrün (*Azalea* L.); 3) ährl. der immergrüne Strauch od. Baum; — green oak, 1. die Stecheiche, immergrüne Eiche (*Quercus ilex* — *ilex aquifolium* L.); auch Stechpalme, engl. holly; 2. die Kermeseiche, Echarlaeiche (*Quercus coccifera* L.); — growing, stets wachsend (*Clarke*); — harmless, *Sh. Temp.* 4, 129: looks („mit mildem Blick“); — honoured, \*, stets geehrt; an — honoured name, ein unsterblicher Name.

**E'ver-lā'st'ing**, 1. *adj.* (—ly, *adv.*) 1) immerwährend, ewig; 2) *vulg.* a) unausföhrlich, beständig; b) (bef. Am.) ungeheuer (groß zc.); anal. allmählich zc.; 3) (von Stoffen) dauerhaft; II. *s.* 1) die Ewigkeit; 2) der Ewig (Gott); 3) *Comm.* ein festes, dauerhaftig gewebtes Wollezeug (bef. zu Brinckledern), auch ein gestreifter Baumwollstoff (*Stimm*); 4) *Bot.* (— flower, vgl. *Eternal flower*) die Dauerblume, Immortelle, bef. das Nigellastrant, Regenbogen (*Gnaphalium* L.); der Kugellamaranth (*Gomphrena* L.); die Etroch- od. Spreulwende, Papierblume (*Xeranthemum* L.); — pea, die Winterwicke, Blatterbse mit breiten Blättern (*Lathyrus latifolius* L. u. *Lathyrus silvestris* nach Worcester); III. —ness, *s.* (m. II.) die Unendlichkeit, Ewigkeit.

**E'ver**, *in comp.*, &c. — living, 1) unsterblich (*Spens.*, *Hook.*, &c. bei J.); that — living man of memory (*Sh. 1 Hen. VI* 4, 3, 51),



der Mann von ewig lebendem Gedächtniß; 2) unaussprechlich, fortwährend; — memorabile, \* immer unversehrlich; — (mingling (Pope), sich beständig vermischend (v. glänzenden Farben); — moro' (†: ovormo'), adv. 1) jemals (in: not — = nimmermehr, *Sh. Hen. VIII. 2, 4, 131*); immerfort, ewig; allezeit, stets; 2) für alle Zeiten, auf immer; adjectivisch: ewig; with — more unroset (*Sh. Sonn. 147, 10*); — open, immer offen; to have an — open ear to (*Bp. T. bei J.*), stets geeignetes Gehör schenken (Einem); — pleasing, stets gefallend; — preserved, stets bewahrt (*Sh. Ham. 2, 2, 296*); — ready, immer fertig; — recurring, immer wiederkehrend; — restless, stets rastlos; — rovers, stets verkehrt; — running, beständig laufend (*Sh. Hen. V. 4, 1, 293*); — (smiling, stets lächelnd; — valiant (*Shaksp.*), immer tapfer; — varying, sich stets verändernd, stets wechselnd; — verdant, immer grün(end); — waking, immer wach; — wasting, stets ver-wastend; — watchful, stets wachsam; — welcome, stets willkommen; — yet, (noch) immer, (bisher) stets; — young, nicht veraltet, ewig **Ev'erhard**, s. Gerhart (W.-u.). [hm.]  
**To Ev'ert**, v. tr. (*Alano bei J.*) To Ev'erse' 1) (das Innere) auswärts kehren (*Wb.*); 2) w. ii. umstürzen, zerstören. — **Ev'er-sion**, s. 1) Med. die (schlechte) Aufwärts-kehrung (der bei. unteren) Augenlider; 2) die Umstürzung, Zerstörung. — **Ev'ersive**, adj. (mit of ..., etwas) umstürzend, zerstörend.

**Ev'ery**, pron. adv. jeder, jede, jedes (von allen; von zweien, *Sh. Hen. VIII. 2, 4, 52*), alle, alles (im Einzelnen, Stills für Stills genommen); (vor Zahlen) je; alle (— two, three, four hours, &c., alle zwei u. drei Stunden); — hand is employed, Alles was Hände hat regt sich; — (body, — one (ob. — I-Jone), (ein) jeder; — one of them, ein jeder von ihnen, Alle, (je alle) insgesammt; — one present, ein jeder, der zugegen ist (war &c.); — man, alle Menschen; — day, 1. *adv.* alle Tage, jeden Tag, täglich; 2. (— I-Jay) adjectivisch: Alltags-, alltäglich, gewöhnlich, gemein; — how, *fam.* auf (all' und) jede Art; — now and then, all' alle Augenblicke, immer dann u. wann; — other day, einen Tag um den andern; on — side (— way), von allen Seiten; — (thing) *coll.* — bit, — white, Alles; ganz, gänzlich, ganz u. gar; — (bit, — I-way, adverbialisch: in jedem Stücke od. Punkte; auf jede Art, in jeder Hinsicht; — where, 1. überall, allenthalben; über-allhin (*Shaksp.*, &c.); 2. durchweg (*Shaksp.*, &c.).

**Ev'es**, s. pl. f. Eaves. [shiro.]

**Ev'es'ham**, s. engl. Gleden in Worcester.

**To Ev'es'tigate**, v. tr. (*B.*) aufspüren, ausfindig machen, vgl. To Investigate.

**Ev'et**, s. (*T.* &) pr. für Eft.

**To Ev'ib'rate**, v. tr. (*Cock bei Todd*) (aus-)schwüngen.

**To Ev'ict**, v. tr. 1) *Law*, (gerichtlich) des Besizes entfesseln, entwähnen; 2) †, darthun (*To Evince*). — **Ev'iction**, s. 1) die Entsezung aus dem Besize, Entwähnung; 2) †, die Darlegung, der Beweis.

**Ev'idence**, s. 1) der Augenschein, die Augensälligkeit, offener Beweis; Offen-sälligkeit; 2) *Law*, a) das Zeugnis, die (be-eidigte) Aussage der Zeugen vor Gericht; b) der Beweis durch Zeugen; das Beweismaterial; c) die Beweisdrift, Beweisurkunde; 3) übch. der Beweis der Wahrheit, Echtheit, das Zeug-nis (a treatise on the o-s of Christianity, *Muc. Ess. 5, 154*); 4) (veraltet) der Zeuge, Gewährsmann; King's —, *Engl. Law* (Am. State's —), der Königs- (Am. Staats-)Zeuge (ein bei einem Verbrechen Betheiligter, der aber vom Kron-Anwalte deshalb desselben nicht zum Angeklagt wird, damit seine Wissen-schaft zum Zeugnis gegen seine Mitschuldigen diene); law of —, das Beweisrecht; to bear

(to give) —, Zeugnis ablegen (to, über [with Acc.]), zeugen (für); bezeugen; to furnish — of ..., Beleg liefern zu ..., (etwas) darthun.

**To Ev'idence**, v. tr. augensällig machen, zeigen; beweisen, darthun. — **Ev'idenceble**, adj. coll. erweislich.

**Ev'ident**, I. adj. (—ly, *adv.*) 1) augen-sällig, augensällig, in die Augen fallend (springend), sichtbar, offenbar, klar, unstrittig; 2) beweiskräftig, augensällig darthend (*Sh. Cymb. 2, 4, 120*); to make —, erweisen, dar-thun; II. s. 1) die (an sich) klare Sache, f. Self-evident; 2) (*Jam.*) *S. Law*, die Eigentums- od. Besitzurkunde (Title-deed); III. —ness, s. (*Coler. bei Worc.*, w. ii.) die Augensällig-keit &c. — **Ev'ident'ial**, **Ev'ident'ary**, adj. (—ly, *adv.*) einen Beweis enthaltend (of, für), erweisend, beweisend, überzeugend.

**Ev'ig'illat'ion**, s. (*Biblioth. Biblica* [1720] bei Todd) das Aufwachen, Erwachen.

**Ev'ill** [ev'ill], I. adj. & adv. (vgl. unten: —ly) 1) a) übel; böse; schlimm; b) bössartig; schäd-lich, schadenbringend, verderblich; 2) schlecht; verderben, verderbt; II. s. 1) das Übel: a) der Schaden, das Unheil, Verderben; b) das Unglück; Leid; die Trübsal; c) die Krankheit; the (king's) —, die Scropheln; der Kropf (*Public In-telligence*, 1664: "His Sacred Majesty, having declared it to be his Royal will and purpose to continue the healing of his people for the Evil, &c."); d) slang, an) der Galgen; bb) die Ehehölle, d. i. das (Ehe-)Kreuz; e) o-s, pl. (*Sh. Meas. for Meas. 2, 2, 172*; *Hen. VIII. 2, 1, 67*), vgl. v. Al. Schmidt: 2 Kings 10, 27; nach einigen Auslegern: der Unrath; 2) a) das Übel, Böse; die Sünde; das Fester; Ver-brechen; der Frevler; b) (*Sh. Much Ado 5, 2, 63*, &c.) die schlechte Eigenschaft, der Fehler; with an eye to — (*Mont.*), mit einer üblen Absicht; the spirit of —, der böse Geist, Teufel; III. *in comp.*, &c. —affected, abhold, abge-neigt; —boding, Übles vorbedeutend; —disposed, f. —minded, —door, der Übel-thäter, Schadenstifter; —eye, der böse Blick (auch Zauberblick); das Schelenge; —eyed, boshaft blickend, schelmig; boshaft, neidisch, mißgunstig; —favoured, von böser (Gefühls-)Widung &c.; —minded, —omened, &c. f. ill-favoured, &c.; —(l)iver (*Am. Sans Merc 1, 22*), der schlecht Lebende; the — One (— spirit, — angel), der böse Geist, böse Geist, Teufel; —speaking, I. p. a. ver-leumdend; II. v. s. die Verleumdung (1 Petr. 2, 1 "Afterceden"); —wishing, Böses wün-schend, übelwollend; —worker, f. —door.

**Ev'illy** [ev'ill], adv. übel, böse &c.; böß-artig &c. (nicht †, vgl. außer *Sh. IK. John 3, 4, 149*; *Timon 4, 3, 467*) u. *Bp. T. bei J.-Todd*: Aunt Empson looked — at the speaker, *Brooks, Silv. Cord 1, 59*; an — odorous tri-bunal (*eb. 1, 64*), ... in üblem Gerüche stehend, übelberüchtigt; I look — upon a man, *Househ. Wds 34, 116* n. oft.

**Ev'iness**, s. die Übel, böse &c. Beschaffen-heit; das Böse &c.; die Bösartigkeit, Gott-loßigkeit; — of sin, die Böslichkeit der Sünde.

**To Ev'ince**, v. tr. 1) † (*Mil. bei Todd*), besiegen, überwinden; 2) beweisen: a) erweisen, darthun (auch *intr.*: *Bp. Hall bei Todd*); b) an den Tag legen. — **Ev'ince'ment**, s. (w. ii.) das Erweisen od. Darthun. — **Ev'ince'ble**, adj. (—bly, *adv.*) erweislich, darzuthun. — **Ev'ince'ive**, adj. erweisend, beweisend, über-zeugend.

**To Ev'irate** [Wb.; ev'—, *Worc.*, *Craig*, &c.] v. r. entmannen. — **To Ev'ir'ation** [Wb., &c.] s. die Entmannung.

**To Ev'is'erate**, v. tr. antreiben, aus-nehmen. — **Ev'is'eration**, s. die Auswei-dung &c.

**Ev'itable**, adj. (*Hook bei Todd*) vermeid-lich. — **To Ev'itate**, **To Ev'ite**, v. tr. †, ver-

meiden. — **Ev'it'ation**, s. (*Bac. bei J.*, *Puley bei Worc.*, w. ii.) die Vermeidung.

**Ev'iter'nal**, adj. (—ly, *adv.*) überaus lange dauernd. — **Ev'iter'nity**, s. die über-aus lange Zeit, lange Dauer.

**To Ev'ocate**, v. tr. †, f. To Evoko. — **Ev'ocation**, s. (w. ii.) die Hervorrufung: 1) die (Geister-)Beschwörung; 2) (*Broome bei J.*) die Wachung (der Erinnerung). — **Ev'o-cator**, s. (*Byr. bei Worc.*, w. ii.) der Hervor-ruf. — **To Ev'oke**, v. tr. 1) hervorrufen: a) (Geister &c.) heraufbeschwören; vorordern; b) wachrufen; 2) *Gall.* (*Hume bei Wb.*, w. ii.) vor einen anderen Gerichtshof ziehen.

**Ev'olüt'e** [al], adj. †, zum Ans- od. Da-vonliegen geneigt. — **Ev'olution**, s. (*Bp. Hall bei Todd*, w. ii.) das Heraufliegen.

**Ev'olüte**, s. *Math.* die Evolute, Abwiche-lungslinie. — **To Ev'olüte**, v. intr. (w. ii.) sich entwickeln. — **Ev'olut'ion**, s. 1) die Evolu-tion (auch *Math.*: *Ev.*, & fig. — die Ent-wicklung); 2) die Entwicklung, Entfaltung. — **Ev'olut'ionary**, adj. Evolutionen betr.; Evo-lutions-... — **Ev'olut'ionist**, s. der in Evo-lutionen Lebende. — **To Ev'olve**, v. tr. (& *intr.*) sich entrollen; entfalten; bef. fig. entwickeln; —v., v. s. der Entwickler &c. — **Ev'olve'ment**, s. die Entwicklung. — **Ev'olvent**, s. *Math.* die Evolute, entwickelnde Linie.

**To Ev'om'it**, v. tr. †, ausspießen, auswer-fen. — **Ev'om'ition**, s. (*Sieff bei Todd*, w. ii.) das Ausspießen.

**To Ev'ul'gate**, v. tr. unter die Leute od. zur öffentlichen Kunde bringen, ausprechen. — **Ev'ulgat'ion**, s. die Veröffentlichung &c., Ausbreitung.

**Ev'ul'sion**, s. das gewaltsame Ausziehen, *Ev'ry*, s. (*Mrs. Gore, Hockington 151, 170*, &c.) Verfl. v. Evorard, glsch. E'vchen (für E'vhard).

**Ev'ry**, s. (*Buho. Alaco*, &c.) Verfl. v. Evelyn, glsch. E'vchen (E.-u.).

**Ew**, s. (*T.* &) pr. 1) der Eidenbaum (Yew);

**Ew'ake**, s. *Anc. Law*, der Wasserfall.

**Ew'den**, s. Ewin.

**Ew'der**, s. (*schott.*) 1) die Lohse, sengende Hitze; 2) der Brodem, (üble) Dunst, Dampf.

**Ewe** [u, W. St. J. F., Ja., Sm., Wb. u. alle neueren; *vulg.* (& †) *Sher.*; ferner, neben u, P., Kn.: yöl, s. 1) die Schafmutter, das Mutter-schaf; 2) slang, das Weib; — gowan, (nord-u. schott.) das Gänseblümchen; — lamb, das Lämmchen; — milk, die Schafmilch; — milk cheese, der Schafkäse; — mutton, das Schaf-schweif (versch. v. Mutton; *anal.* dem Cow-beef).

**To Ewe**, v. intr. lammeln.

**Ew'er**, s. die (zum Waschbecken gehörige) Wasserwanne mit breiter Mündung, der Gießer.

**Ew'ery**, s. die Kammer zum könlgl. Züschgeschütz; 2) das Tafelbederamt.

**Ew'er**, adv. *schott.* für Ewer.

**Ew'est**, **Ew'oss**, **Ew'ous**, adj. (*schott.*) nächst, dicht bei.

**Ew'höw!** *interj.* (*schott.*) 1) ach (leider!) (Heigh ho!); 2) o! (Ausruf des Entsetzens).

**Ew'in** [Ew'in], adj. (*schott.*) eben (Ewen), gleich; gerade, in einer Richtung; — drift, die Schneewehe.

**Ex**, (lat. identisch mit E) I. *prep.* 1) aus, von (... aus) &c.; — *cat'hedra* [kät'hädra], vom Katheder (bei. päpstlichen, bischöflichen &c. Stuhle) herab, mit Nachspruch (entscheiden &c.); — *jure*, *Law*, von Rechts wegen; — *officio*, &c. f. *Ex o.*, &c.; 2) außer, ohne; — *every thing* (*Miss Braddon*, Only a Clod 1, 75), ohne irgend etwas; II. adverbial u. adjectivisch vor Noms-titeln: außer Dienst, Ex..., ehemals, ehemalig, gewesener &c.; — *chancellor*, — *commissary*, — *director*, — *governor*, — *logislator*, — *member*, — *minister*, der Ex-Ganzler, &c. commissar &c.

**To Ex'equ'e'bäte** [*J. Sher., Todd, Ja., Wb.*,



ex., (Cool.: preferable, but less usual); egzäs'er-bät, P. W., Sm., &c.), v. tr. 1) erbiten; 2) Med. verschlimmern. — **Exacerbat'ion** [Sher., &c.; egzäser', W., Sm., &c.), s. 1) die Erbitterung; 2) a) die Verschlimmerung; b) Med. der Paroxysmus (höchste Grad einer Krankheit); 3) (n. ii.) die Verschärfung (der Strafe &c.); 4) die Ziehung. — **Exacerbes'cence**, s. die Zunahme des Fiebers, erhöhte Fieberhitze.

† **Exacerbä'tion**, s. die Anhäufung  
† **Exac'inate**, v. tr. (w. ii.) entfernen. — **Exac'inate**, s. (w. ii.) die Entfernung.

**Exact', adj.** (-ly, adv.) genau, pünktlich, richtig; sorgfältig, gewissenhaft; — to rule, genau nach der Regel; to draw for the — amount, Comm. per Cado (a point) traffiren; — ly so, genau das vollkommenste, ganz recht; — philosopher (J. Lives, &c. 2, 307), der exacte (Natur-)Forscher; — sciences, pl. die exacten (mathematischen) Wissenschaften.

† **Exact'**, v. l. tr. 1) entreiben (kom. [f. of], von); erpressen, abpressen, abdringen; to — the payment, (Einen) zur Zahlung anhalten; 2) (als eine Pflicht) fordern, verlangen; II. intr. to — upon one, (Einen [im Handel] drücken, ihn übernehmen; to — in (upon) the price, zu viel fordern, mit dem Preise zu hoch hinaus wollen, übertheuern; **e-er**, s. f. Exactor. — **Exact'ion**, s. 1) a) die zwangsweise (auch ungerechte) Eintreibung (v. Geldern); die Erpressung; b) die Bedrückung; c) die erpresste Abgabe, drückende Auflage; 2) die gebietende (auch übermäßige, ungerechte) Forderung; to exercise — upon the people, das Volk drücken.

**Exact'ness**, (w. ii.): **Exact'itude**, s. 1) die Genauigkeit, Pünktlichkeit, Sorgfalt (Comm. in Ausführung der Aufgabe &c.); 2) die Richtigkeit, Regelmäßigkeit; — of deportment, das geregelte, ordentliche Betragen; 3) die Richtigkeit, Redlichkeit. — **Exact'or**, s. 1) der Eintreiber; Erpresser; Bedrücker; 2) der gebietend od. übermäßig streng Fordernde, Förderer. — **Exact'ress**, s. die Erpresserin, Bedrückerin &c.

† **To Exac'uate**, v. tr. f. färcen. — † **Exac'uate**, s. die Schärfung.

**Exacer'sis**, s. (grch.) Surg. die (Lehre v. der) Abnahme (v. Körpertheilen).

**To Exag'gerate**, v. tr. 1) †, anhäufen; 2) fig. übertrieben, vergrößern (auch intr.; zum. durch Vergleichung der Construction an ähnl., wie To refine, improve, &c.) mit upon: it was his affectation rather to — upon the character [of a man of the world], Mrs. Marsh, Ashurst 2, 186). — **Exag'geration**, s. 1) †, die Aufhäufung; 2) fig. die übertriebene, Vergrößerung. — **Exag'gerative**, **Exag'geratory**, adj. übertrieben, vergrößernd.

† **To Exag'itate**, v. tr. 1) erschüttern, in Wallung bringen (das Blut); 2) heftig verweisen, bitter tadeln. — † **Exag'itation**, s. die heftige Erschütterung. [einweißlos.]

**Exal'bim'ous**, s. Bot. ohne Blumen.

**To Exalt'**, v. tr. 1) lit. & fig. erheben, erhöhen; 2) verklären, erheben (die Stimme); 3) freudig, muthig machen, erfreuen, ermuntern; 4) preisen, erheben, anal. (den Namen Gottes [Ps. 34, 3] &c.) erhöhen; 5) Chem. läutern, verfeinern, reinigen, sublimiren; **e-ed**, I. p. a. 1) erheben (by, with, von, durch); 2) erheben; II. **e-edness**, s. 1) die Erhabenheit; 2) die Überhebung; **e-er**, Eintr., der erhebt, erhöht; der Subpreier. — **Exalt'ion** [öszöl-, Sm. u. die neueren; öszöl-, W.J., s. 1) die Erhebung, Erhöhung; — of the cross, Rom. Cath. die Kreuzerhöhung; 2) a) Chem. die Fäulniss; b) Med. die Veräufung (einer Arterie); 3) Aströl. die Exaltation.

**Exäm'm' [B., Sher., W., Ent., Sm., Craig, &c.; egzäm'en, P., Kn., &c.]** (w. ii.) die Prüfung. — **Exäm'nable**, adj. zu einer (bes. gerichtl.)

Untersuchung geeignet, prüfbar, ersichtlich. — **Exäm'nable**, s. 1) (W. Scott bei Wb., w. ii.) der Prüflinge, Examinant; 2) †, impr. der zu Prüfende, Untersuchende, Examinand. — **Exäm'nable**, s. (Bac. bei J., n. ii.) der Examinierte, Geprüfte, Befragte. — **Exäm'nable**, s. 1) die Prüfung; Untersuchung (auch T.); Forschung; an — into (the state of affairs, &c.), eine genaue Erforschung (des Zustandes &c.) vgl. To Examine into; 2) **Lau**, a) die Vernehmung, Abhörung, das Verhör; b) die Examinatur (in Zoll-Sachen &c.); 3) das (Schul-)Examen; — fever, das Examenfieber. — **To Exäm'ine**, v. tr. 1) (auch intr. mit into) prüfen, untersuchen (auch Chem.); erforschen, ergründen; 2) bei **Lau**, (gerichtl.) vernehmen, verhören, abhören; befragen; 3) (einen Schüler) examinieren, mit ... ein Schülerexamen halten; 4) (Sh. All's woll 3, 66) (aus Zweifelsgründen) genau untersuchen, in Zweifel ziehen; to — accounts, Rechnungen prüfen, nachsehen, untersuchen, nachrechnen, durchrechnen, revidiren; to — one's self, sich (selbst) prüfen; **e-ner** (veraltend; **Exäm'inätor**), s. der Examinator: 1) der Prüfer, Untersucher &c.; 2) **Lau**, a) der Vernehmer, Verhörer; bef. b) **e-s**, pl. (gwel) Beamte des Kanzleigerichts, deren Amt es ist, Zeugen zu vernehmen u. deren Aussagen zu Protocoll zu nehmen; 3) Einer, der ein (Schul-)Examen hält. — **Exäm'inée'**, s. der Examinand, Prüfling. — **Exäm'inig-committée'**, s. der Untersuchungsausschuß.

† **Exäm'plary** [J., Todd, &c.), adj. (Hook. bei J.) als Muster dienend, Muster... — **Exäm'ple**, s. 1) das Muster, die Probe (von Naturerzeugnissen &c.; Sample); 2) a) das Beispiel, Exempel; b) das Muster, Vorbild; c) das (abfchredende od. warnende) Beispiel; to set (forth) for an —, (als ein (warnendes) Beispiel aufstellen (geben); to tako — by ..., (sich [Dat.]) ein Beispiel nehmen an (with Dat.); 3) die Folgerung; for —, zum Beispiel (abgeleitet: f. e., 3, B.); such temperate order ... doth want — (Sh. K. John 3, 4, 13), ... ist ohne Beispiel, beispieless. — **To Exäm'ple**, v. tr. (vgl. To Exemplify) 1) durch ein (ob. mehrere) Beispiel(e) belehren, od. erläutern; 2) (Einen) ein Beispiel geben; einen Mustersall liefern; als Beispiel hinstellen; 3) (B. & Fl. bei Todd) zum Beispiel machen, als Vorbild hinstellen; bloodshed ... e-d by this heinous spectacle (Sh. K. John 4, 3, 56), Blutvergießen ... hat es zum Vorbild dieses verhassten Schauspiels (Sch. I.); hear her but e-d by herself (Hen. V. 1, 2, 156), hört nur, wie ihr von sich selbst ein Beispiel gegeben worden ist; every step, e-d by the first pace (Troil. & Cr. 1, 3, 132), jede Rangstufe, welcher das Beispiel des vorangehenden Schrittes gegeben ist; I'll — you with thievery (Timon 4, 3, 438), ich will euch mit Beispielen der (allgemein herrschenden) Dieberei versehen, ich will euch Mustersfälle des (allgemeinen) Raubsystems anführen. — **Exäm'pler**, s. (Bp. Fisher bei Todd), das Muster, Vorbild. — **Exäm'pless**, adj. (Ben J. bei Todd, vereinzelt) für Exampleless, beispieless (trefflich).

† **Exän'gulous**, adj. f. Exsanguious.  
**Exän'gulous** [-äng'gū-, adj. (w. ii.) minkellos.

**Exän'imäte**, adj. 1) †: **Exän'imous** ohne Leben, entseelt, leblos, todt; 2) entmüthigt, muthlos, niedergebesslagen. — **To Exän'imäte**, v. tr. †: 1) entseelen; 2) entmüthigen, niedergebesslagen. — **Exän'imätion**, s. (w. ii.) 1) die Entseelung; 2) die Entmüthigung.

**Exän'näl**, adj. **Lau**, jährlich.

**Exanthē'ma** [exänthē'ma], **Exän'them**, s. (pl. [lat.-grch. exänthē'ma]) Med. die Festschuppe, Finne, pl. (od. **Exanthē'ma**); der Hautausschlag. — **Exänthē'mäl'e**, **Exänthē'matous**, adj. exanthematisch; mit Haut-

ausschlag verbunden. — **Exanthē'matō'sky**, s. die Lehre v. den Hautausschlägen.

† **To Exän'tlate**, v. tr. ausschöpfen; erschöpfen. — **Exän'tlation**, s. die Ausschöpfung. — **To Exär'ate**, v. tr. (lat.) 1) unscr. ausatzen; 2) a) eingeben (mit dem Griffel); b) ausarbeiten. — † **Exär'ation**, s. die Eingrabung; (schriftliche) Ausarbeitung.

**Exär'eh**, s. (grch.) der Erzbischof. 1) Rom. Hist. Statthalter der griechischen Kaiser in Italien; 2) Gr. Ch. ein vom Patriarchen eingesetzter Legat über die von demselben unabhängigen abhängigen Klöster. — **Exär'ehäte** [Maud., &c., Null., Storm; exär'at, Todd, Ja., Wb., Kn., Reid, Craig], **Exär'ehy**, s. das Erzbisch. Gebiet (die Würde) eines Erzbischofs.

**Exär'il'late**, adj. Bot. samenbedecktes.

**Exär'thrō'sis**, **Exär'thrō'ma**, s. Surg. die vollkommene Verentung. [Verentung.]

**Exär'ticula'tion**, s. Surg. die einfache To **Exä'speräte**, v. tr. 1) erbittern, erzürnen, reizen, aufbringen; 2) a) (ein Uebel) verschlimmern; b) vergrößern; **e-d**, **Exä'speräte**, p. a. erbittert &c. (at, über [with Acc.]); **e-er**, s. der Erbitterer, Erzürner. — **Exä'sperä'tion**, s. 1) die Erbitterung, die Reizung zum Zorne; 2) die Verschlimmerung (einer Krankheit); 3) die (höchste) Vergrößerung; höchste Darstellung.

† **To Exä'storäte**, **Exän'thoräte**, v. tr. 1) (eines Amtes) entsetzen, absetzen; 2) einer Würde, Wohlthat, Befürde berauben, dadurch erniedrigen. — † **Exä'storä'tion**, **Exän'thorä'tion**, s. die (Amts-)Entsetzung &c., die Absetzung; Herabsetzung, Erniedrigung.

† **To Exä'güräte**, v. tr. entweichen, entheiligen. — **Exä'gürä'tion**, s. die Entweichung &c.

**To Exä'thorize**, v. tr. der Macht, Gewalt, des Ansehens &c. berauben.

**To Exä'le'cate**, v. tr. (w. ii.) entschärfen; **e-let**, p. a. ohne Schärfe, barfuß. — **Exä'le'cat'ion**, s. (w. ii.) die Entschärfung.

† **Exä'le'cat'ion**, s. die Auswärmung, Feizung. — † **Exä'le'cat'ive**, **Exä'le'cat'ory**, adj. heizend; erwärmend.

**To Exä'mb' (le)**, v. tr. Se. Lau, (Eindeuten) tauschen; **Exä'mb'ion**, s. der Tausch.

**Exä'ndes'cence** [Egy], s. 1) die Weißglühigkeit, Glut; 2) fig. das Erglühen im Zorne, die Hitze. — **Exä'ndes'cent**, p. a. weißglühend. [Entzündung.]

† **Exä'ntä'tion**, s. (Gayt. bei Todd) die To **Exär'näte**, **To Exär'nifcate** [B., Wb., &c.; exär'nifcate, Worc., &c.), v. tr. (w. ii.) I. tr. das Fleisch von ... ablösen, abheben; II. intr. abfallen, abmagern. — **Exär'nä'tion**, s. 1) Anal. die Entfleischung, Abienberung (der ausgesprohnen Gefäße); 2) die Lösung vom Fleisch, von der sterblichen Hülle. — **Exär'nifcat'ion** [Cool., &c.; exär'nif-, Wb., Sm., &c.), s. das Abheben, die Entfleischung.

**Ex. cath'edra**, f. Ex.

**To Exä'vate** [J., Todd, Rees, Ent., Maud., Wb., Sm., Craig, Cool., Cull, Null., Don., Storm; exä'-, Dyche, B., Sher., W., P., St. J., Jan., Kn.; exä'- or exä'-, F., Reid], v. tr. (†: **To Exä'vate**) 1) a) ansöhlen; b) **Build**, unterhöhlen; 2) **Mn**, durchlöchern; 3) **Railen**, &c. angraben, abtragen. — **Exä'vā'tion**, s. 1) die Ausöhlung; 2) **Build**, &c. a) die Unterhöhlung; b) die Grundgrube; c) die Höhlung, Föhle, Vertiefung; 3) **Railen**, &c. die Ausgrabung, Abtragung; der Einschnitt, Durchschnitt. — **Exä'vā'tor**, s. 1) (zuerst [mit Misttrauen]) v. Todd aus 1815 besetzt) der Eröarbeiter; 2) (excavating-machine) die Ausgrabungsmaschine.

† **To Exä'cate**, v. tr. blind machen, blenden. — † **Exä'cat'ion**, s. die Blendung.

**Exä'cent**, s. (w. ii.) die Überschröitung, das Überschrögen (Excess). — **To Exä'ced**, v. tr. & intr. 1) lit. & fig. überschreiten, über-

treten; 2) über das Maß hinausgehen, übersteigen, zu weit (od. weiter) gehen; übersteigen (in, an [with Dat.]); 3) das Übergewicht haben, überwiegen; to — the credit, the limits, *Comm.* ein Guthaben (das Limitum) übersteigen, übersteigen; he ood his stay by a week, er blieb eine Woche über die Zeit aus; *ex-er*, s. der übersteigere. — *Exce'dable*, *adj.* (*Sherr.* bei *Todd*) zur Überschreitung geneigt; leicht übersteigend. — *Exce'ding*, *I. p. a.* 1) übersteigend; — ten pounds, mehr als zehn Pfund; 2) a) übermäßig; b) außerordentlich; II. —ly, *adv.* 1) übermäßig; 2) außerordentlich, überaus, äußerst; auch bloß — als *adv.* vor Adjektiv. u. Adverb, wol durch bibl. Einfuß: they rejoiced with — great joy (*Matth.* 2, 10); our wants, which are — great, *Cromwell* (*Cori.* *Cromw.* 1, 193); money — — scarce (*Evelyn*, 17. Jh., vgl. *Add.*, &c. bei *J.*): he was — gay, *Rich.* *Clarissa* 4, 427; an well-behaved woman, *Miss Austen*, *Sense*, &c. 203, u. vielfach bei neueren; III. s. das Übermaß; der Überfluß; IV. —ness, s. (w. ii.) die Übermäßigkeit.

To *Exce'd*, *v. I. tr.* 1) übersteigen; 2) + (*Mitl.* bei *Todd*): a) übermäßig; b) über (die Kraft Jemandes) hinausgehen; II. *intr.* sich auszeichnen, vortrefflich sein; *exce'llent*, *p. a.* (*Shksp.*) hervorragend, ganz ausgezeichnet. — *Ex'cellence*, *s.* 1) a) die Vortrefflichkeit, Vortrefflichkeit, Treflichkeit; b) die vorzügliche Eigenschaft, der Vorzug; 2) a) die Größe, Höheit, Würde, Erhabenheit, der Adel; b) die Reinheit, Güte; 3) +, die ausgezeichnete Persönlichkeit; auch an — ein so ausgezeichnetes Wesen (*Rich.* *Clarissa* 2, 204; 3, 358; 4, 268, &c.; sogar als Nrede: my charming —, *eb.* 3, 355); 4) (*Shksp.*, &c.) als Titel: your —, Eure Herrlichkeit (j. Excellency); by way of —, zur Anzeichnung; in a degree of —, vorzugsweise. — *Ex'cellency*, *s.* 1) +, die Vortrefflichkeit; j. Excellence; 2) Titel hoher Regierungsbemter, der Gesandten, Generale &c.; Your —, Ew. Excellenz. — *Ex'cellent*, *adj.* (—ly, *adv.*; auch — als *adv.* bei *Shksp.*, &c.) 1) ausgezeichnet; 2) + (*Shksp.*, *Hum.*, &c.) im üblichen Sinne außerordentlich, ausnehmend; 3) trefflich, vortrefflich, vorzüglich.

*Excel'stor* [*exce'l'sjör*], (*lat.*) *adj.* höher, erhabener (belauntes Motto des Staates New-York). — *Exce'l'sity*, *s.* + (*B.*) die Höheit, Erhabenheit.

*Exce'n'tral*, *adj.* Bot. außerhalb des Mittelpunktes, excentrisch. — *Exce'n'tric*, &c. j. Excentr...

To *Exce'pt*, *v. tr.* 1) ausnehmen, ausschließen, vorsehalten; eod and forepreside mit Ausnahme und Vorbehalt; 2) einwenden, entgegen, oft *intr.* *Law*, (Rechts-)Einwendungen, Einreden machen (to [a witness, &c.], *gnv.* [*Sh.* *Two Gentl.* 1, 3, 83; 2, 4, 155; *Locke* bei *J.*, &c.] mit against, gegen), (einen Zeugen &c.) verwerfen; *Sh.* *Twelfth Night* 1, 3, 7: let her — before eod, —, laßt sie flagen, bevor sie verlagrt wird. — *Exce'pt*, *I.* (*intr.*), wie save, mit dem es öfters in nachdrücklicher Rede verbunden wird, *imper.* od. *Exce'pted* (*p. p.*), *Exce'pting* (*p. pr.* v. To *Exce'pt*) *prep.* ausgenommen, außer; all other anxieties, save and — that of ... (*An. Sans Merc* 1, 130), die ... einzeln und allein ausgenommen; *II. conj.* ausgenommen daß ..., es sei (wäre) denn daß ...; nur daß ...; wenn nicht, falls nicht, wofern nicht. — *Exce'ptant*, *adj.* (*Ld. Eldon* bei *Worc.*) eine Ausnahme, Einwendung re. in sich schließend. *Exce'ption*, *s.* 1) die Ausnahme (das Ausnehmen und das Ausgenommen) (from, to, von); there are e-s to all rules (*Worc.*), (eiglt.: es gibt Ausnahmen von allen Regeln; *gener.*: keine Regel ohne Ausnahme; 2) a) der Einwendung (to, against, at, gegen), der Ein-

wand, Einwurf, — die Ausstellung, Widerrede, Ausflucht; b) *Law*: aa) die Exception, Einrede; bb) die Perhorreszenz, Verwerfung (eines Zeugen &c.); c) der Ausnahmefall (in einer Schrift); 3) *Med.* die Vermischung pulverisierter Arzneien mit Flüssigkeiten; bill of e-s, f. Bill; beyond — (*Mac. bei Str.*), über (jeden) Einwand erhaben, völlig unanfechtbar (unexceptionable); to tako — at (to, od. against), Einwendung machen, sich sträuben (gegen), (etwas) übel nehmen; with the — of one man, mit Ausnahme eines Menschen; in — to all general rules (*Pope bei Todd*), gegen alle allgemeinen Regeln. — *Exce'ptionable*, *I. adj.* einer Einwendung od. Ausstellung unterworfen; aufsehbar; tadelhaft, anstößig; verwerflich; II. —ness, s. die Aufsehbarkeit &c. — *Exce'ptional*, *adj.* eine Ausnahme begründend, einzig in seiner Art, vereinzelt, ganz besonders, außergewöhnlich (separated from the common-place world by the — nature of her misery, *Braddon*, *H. Dunbar* 1, 209 u. oft), vgl. *Exception*. — *Exce'ptioner*, *s.* + (*Mitl.* bei *Todd*), Einer der Ausstellungen, Einwurfe macht, der Tadler.

*Exce'ptious*, (w. ii.) *I. adj.* (gegen Alles) Einwendungen machend, tadelnd; II. —ness, s. die Tadelsucht &c. — *Exce'ptive*, *adj.* 1) eine Ausnahme re. enthaltend; — proposition, der Ausnahmefall; 2) eine Ausnahme bildend; — law, das Ausnahmefallgesetz. — *Exce'ptless*, *adj.* (*Sh.* *Timon* 4, 3, 502, u. ii.) keine Ausnahme machend (Text: meinen ausnahmslosen Sinn). — *Exce'ptor*, *s.* (*Burn.* bei *J.*) Einer, der Einwendungen macht, der Tadler, Gegner.

*Exce'ptious*, *s.* die Enthörung. — *Exce'ptious*, *adj.* (w. ii.) hirnlos. — To *Exce'rn*, *v. tr.* aus-, absondern, abschneiden.

To *Exce'pt* (w. ii.; + To *Exce'pt*), *v. tr.* exzerpieren, ausziehen. — *Exce'pt* (*Wb.*, *Sm.*, *Reid*, *Craig* u. die neueren; *ex'cerpt*, *Todd*, *Kn.*, *s.* (*pl.* [*lat.*] *exce'ptat*) das Excerpt, der Auszug. — *Exce'ption*, *s.* (w. ii.) 1) das Exzerpieren, Ausziehen; 2) der Auszug, das Excerpt. — *Exce'ptive*, *adj.* (*Mac.* bei *Worc.*) ausziehend, auslesend, auswählend. — *Exce'ptor*, *s.* (w. ii.) der Auszieher, Auswähler, Sammler.

*Excess*, *s.* 1) das Übermaß; 2) *Arithm.* & *Geom.* der Überfluß (auch *Chem.*), der Unterschied; 3) *Build.*, &c. a) — (of height) das Schnat; b) — in height, die zu große Höhe einer Mauer (*Talh.*); 4) *fig.* a) die Überschreitung, Ausdehnung; b) (*Dick.* *Child's Hist.* 1, 270; 2, 294, &c.) die Ordnungsmäßigkeit, Angelegenheit, Zügellosigkeit; c) die Unmäßigkeit; 5) der Ungehorsam (*Sh.* *Morch.* 1, 3, 63 „Überfluß“); to —, bis zum Übermaß, übertrieben; außerordentlich; to carry to —, überreiben; — of baggage, die Überlast. — *Exces'sive*, *I. adj.* (—ly, *adv.*) übermäßig, außerordentlich; übertrieben, unmäßig, ungemessen (heftig, stark &c.); — brokerage, *Comm.* übermäßige Courtage; II. —ness, s. die Übermäßigkeit.

To *Exchänge*, *v. I. tr.* austauschen, (ver-)tauschen, (ver-)wechseln (for, gegen); *Mil.* rangionieren; to — words, Worte wechseln; to — guns od. fire, Schüsse wechseln; to — signals, Mar. Signale wechseln; *II. intr.* 1) sich wechseln lassen, den Werth von etwas ergeben (*A. Smith* bei *Worc.*: A guinea should — for 21 shillings); 2) sich vertauschen lassen (into another regiment, in ein anderes Regiment &c.); *ex-r*, s. 1) der Tauscher &c.; 2) der (Weld-)Wechsler (Money-changer).

*Exchänge*, *s.* 1) (*bei Comm.*) der Tausch (for, gegen; auch für Verwandlung, *Sh.* *Morch.* 2, 6, 35), Austausch, Umtausch, Tauschhandel; Wechsel, Umtausch (des Geldes); 2) a) der (Wechsel-)Conrs, Geldpreis, Wechselpreis;

b) das Aufgeld, Agio; c) (list of od. printed) e-s, pl. der Conrsbericht, das Conrsblatt, Börse, publ. der (Wechsel-)Conrszettel; 3) die Börse (abgekört: Change); 4) *Mil.* a) die Auswechslung (of prisoners, v. Gefangenen), Rangionierung; b) — between officers, der Offizierstellentausch; 5) *Law*, (beim Austausch von Forderungen) die Gewährleistung der gleichen Einkünfte; 6) *fig.* a) der Tausch, Austausch (der Gedanken &c.); b) der (gegebene od. erhaltene) Gegenstand des Tausches, der Gegenwerth; there's my — (*Sh.* *Loar* 5, 3, 97), hier ist mein Gegenstand (Wohlf); in — (for), dafür, dagegen; to make an —, tauschen; — of letters, der Briefwechsel; — of money, das Umtauschen von Geldorten, der Handwechsel, Geldwechsel; account of —, das Wechselkonto, Cambioconto; bill of —, der Wechselbrief (B/L); bond of —, der Wechselcontract; course of —, der Wechselconrs; account of the returns of —, die Ricambio-Rechnung; drawing and re-drawing bills of — (od. more — business), die Wechselterrieri; and re-exchange, Hin- u. Herwechsel; par of —, das Wechselpari; place of —, der Wechselplatz; price of —, das Agio, Aufgeld; laws of —, das Wechselrecht; — (business) in (od. for) ready money, Constant-Geschäfte, Umtausch gegen bar Geld; (at the) — of ..., — at ..., im Conrs zu (oder von) ...; in — for ..., als Gegenhalt für ..., dagegen; under the — (quoted od. limited), unter dem Conrs.

*Exchänge*, *in comp.*, &c. — broker, der Wechselagent, Papiermüller, Wechselmüller; — (business), das Wechselgeschäft, der Wechselhandel; — Vorjensehichte; — commissions, Wechselcommissions (Aufträge des Bankiers an seine Correspondenten zur Ausführung irgend einer Art von Wechseloperationen); account of — commissions, das Wechselcommissionskonto; — hall, der Börsenall; die Börsenhalle (in Hamburg); — laws, die Börsenordnung; — money, die Wechselzahlung; — operations, pl. die Wechseloperationen; — regulations, pl. die Börsenordnung; Wechselordnung; — speculation, die Wechsel speculation. *Exchängeability*, *s.* die Austauschbarkeit, Auswechslungsfähigkeit; *Mil.* Rangionsfähigkeit. — *Exchängeable*, *adj.* austauschbar, auswechslbar; *Mil.* rangionsfähig.

*Excheat*, *s.* j. Escheat, &c. *Exche'quer* [*tschek'er*], *s.* 1) a) die Schatzkammer, Finanzkammer, Staatseasse, das Arcarium, Finanzcollegium; court of —, das Schatzkammergericht, Finanzgericht; receipt of —, das Zahlamt; b) der (Staats-) Schatz, Geldvorrath; das Obergericht des Erzbischofs von York; — (bills), — (notes), pl. Schatzkammercheine; — (board, die Schatzkammerbank; — (bonds, pl. Schatzkammerobligationen. To *Exche'quer*, *v. tr.* einen Proceß gegen ... bei dem Schatzkammergerichte anhängig machen. [w. ii.) abschneiden.

To *Exche'd*, *v. tr.* (*N. Brit. Rev.* bei *Worc.*, *Exce'pient*, *s.* 1) (w. ii.) j. Exceptor; 2) *Med.* das Excepieren, Mischungs- od. Bindemittel, die Hülle (einer Arznei).

*Exce'sible*, *adj.* acieis- od. steuerbar. — *Exce'se*, *s.* die Acieis, Waarensteuer; to pay the — for ..., (etwas) veraecien; to levy an — on ..., besteueren; *in comp.* — license (*Rüssel bei H.*) der Steuergerwerbsechein der Gastwirth; excise-man (*pl.* e-men), der Acieisnehmer; — office, das Acieisamt, gem. die Acieis, Acieisstube; — officer, der Acieisbeamte, Acieis-offiziant. To *Exce'se*, *v. tr.* 1) mit Acieis od. Steuer belegen, besteuern; 2) coll. brandschlagen, übertheuern.

*Exce'sion* [*sizh'on*], *s.* 1) bei *Swg.* die Auszeichnung; — of the head of the femur, die Section des Hüftgelenks; 2) die Ausrottung, Verjährung; 3) *Theol.* die Abtreimung, Ausschließung.

**Excitabel, I. adj.** (*e-bly, adv.*) erregbar, erreglich, reizbar; II. -ness, **Excitabilität**, s. die Erregbarkeit etc.

**Excitant** [*Todd, Sm.; exci't-, or ex'ci-*, *Worc., Don.; exci'tant, Wb., Kn., Craig, Cool., Coll. Natl.*], I. p. a. (*Bp. Nich. [1662]* bei *Todd*) erregend, reizend; II. s. (*Dungl. bei Worc., &c.*) *Med.* das Reizmittel. — **Excitation**, s. 1) die Erregung, Reizung; 2) die Anregung. — **Excitative**, **Excitatory**, *adj.* (w. ii.: **Excitative**) 1) erregend, reizend, aufregend; 2) (*Barr. bei Todd* mit of, zu ...) anregend. — **Excitator**, s. *Electr.* der Entzunder. — **To Excite**, v. tr. (*† [Bac. bei Todd]*) **To Excitate** [*Todd, Sm.; &c.; exci'tat, Wb., Worc., &c.*] 1) erregen, rege machen; (Eigenschaften) wahrnehmen; aufregen; 2) a) anregen, bewegen (to, zu); anreizen, reizen (auch *Med.*); b) *Photogr.* empfindlich machen. — **Excitement**, s. 1) die Erregung; Aufregung; (auch *Med.*) die Reizung; 2) die Anregung, der Antrieb. — **Exciter**, s. (*† [Kg. Charles bei J.]*) **Excitor** 1) der od. das Erregende etc.; *Med.* das Reizmittel; 2) der od. das Anregende (w. ii.: **Excitative**), der Antrieb, Beweggrund. — **Excito-motory**, *adj.* *Physiol.* unwillkürliche od. Reflex-Bewegungen (Niesen, Husten etc.) verurachtend.

**To Excite**, v. intr. 1) laut anrufen, (auf)hören (with joy, &c., vor Freude etc.); 2) a) (mit against) sich mit heftigen Äußerungen od. Schmähungen (gegen ...) wenden; (Einem) laute Vorwürfe machen, sich (über *[with Acc.]*) vorwurfsvoll äußern, (über *[with Acc.]*) jähren, heftig (gegen) eifern; b) (mit on) in laute Klagen (über *[with Acc.]*) ausbrechen, laut anklagen (*Sh. Merch.* 3, 2, 176, &c.); c) sich voll Bewunderung (oft auch: Mißbilligung) äußern, in Stutzen gerathen; all Hontingdon e-ed on the greatness of the match (*Miss Austen, Mansf. Park* 1), ganz H. ärgerte sich höchlich erstant über die (allzu) große Partie; *e-er*, s. der Schreier etc.; heftige Eiferer (against, gegen). — **Excitable**, s. (*†, &*) \*, der Aufschrei, Schrei, laute Ausruf; *e-s*, pl. (*Sh. Rich. III* 1, 2, 52, &c.) das (Weh-)Geheul. — **Excelsation**, s. 1) die Ausrufung; a) das Ausrufen; b) der Ausruf (auch als rednerische Figur); c) (*e-s*) das Geschrei (against, über *[with Acc.]*), heftige Eiferer (against); 2) *Gramm.* a) die Ausrufung; b) (*note* of —) das Ausrufungszeichen [*].* — **Excelsative**, **Excelsatory**, *adj.* (*-ly, adv.*) 1) ausrufend, einen Ausruf enthaltend; Ausrufungs...; 2) wider etwas schreien, heftig eifern.

**To Excelsitate**, v. tr. (*Frans. Mag. March '51, 353*) aus dem Kloster(zwang) entlassen.

**To Excite**, v. tr. 1) ausschließen, bannen; *Laue*, präcludieren; 2) ausschließen; 3) (*Broune bei J.*) heraustrufen, hervor od. zur Welt bringen. — **Excelsion**, s. 1) a) die Ausschließung, der Ausschluß; b) *Engl. Hist.* die Ausschließung (v. der Thronfolge in Bezug auf Prinz Jacob), nach einem Gesetzesvorschlag des Parlaments (— bill), 1679 (*Burn. bei Todd*); 2) die Verwerfung; 3) a) die Rechtsausschließung, Reclusion; b) der ausschließende Vorbehalt, die Bedingung; 4) a) die Ausschließung, Aussonderung (auch = das Ausgeschiedene); b) das Zurweltbringen (v. Zungen).

**Excelsionary**, *adj.* Ausschließung veranlassend, Ausschließungs... — **Excelsionism**, s. 1) die ausschließende Ansicht etc. f. Exclusionism; 2) die Grundsätze, das Wesen etc. der Ausschließungspartei, vgl. Exclusion, I. b. — **Excelsionist**, (*Crabb*, w. ii.: **Excelsioner**, s. Einer der für Ausschließung ist, *bei. [Foz bei Todd; Mac. II* 1, 260, &c.] der Anhänger der obeng. Ausschließungspartei. — **Excelsive**, I. *adj.* (*& adv.*) 1) ausschließend; 2) eine Ausnahme machen, ausnehmen; nicht integrierend,

nugerechnet; — oft, mit Ausschluß (*with Gen. or von ...*); abgehen von; — of servants, mit Ausschluß der Bedienten; — privilege, das ausschließliche Privilegium; der Alleinhandel, das Monopol; II. -ly, *adv.* ausschließlich, mit Ausschluß (of, selten [*Boyle bei J.*] to, eines Dinges); III. -ness, s. die Ausschließlichkeit; der Ausschließungsstimm. — **Excelsivism** (früher zuw. [*Mus. bei Worc., &c.*] **Excelsivism**), s. (*Mrs. Gore, Castles, &c.* 312 u. oit) das (bei. alle Nichtlebenbärtigen) ausschließende, sich (vornehm) abschließende Wesen, das Ausschließungssystem. — **Excelsory**, *adj.* (w. ii.) Ausschließung verurachtend; ausschließend.

**To Excute**, v. tr. (*† [Bac. bei J.]*), ausschließen, ausschließen. — **Excute**, s. (w. ii.) 1) die Ausschließung; 2) *Med.* (*Ath. March '66, 305, &c.*) die Ausweisung, Entdeckung (durch Wärme) von Krantheitsstoffen.

**To Excute**, v. tr. 1. tr. ausdenken: 1) durchdenken; 2) erdenken, ausfinden; II. *intr.* (*Bac. bei Todd*, w. ii.) reiflich nachdenken. — **Excute**, s. das (reife) Ausdenken, die Erwägung, Ausfindung, Erfindung.

**To Excommunicate**, v. tr. *†*, von der Gemeinschaft od. Gemeinde ausschließen. — **Excommunicable**, *adj.* *Ecccl.* dem Kirchenbanne ausgelegt od. gesetzlich unterworfen, excommunicirt. — **To Excommunicate**, v. tr. von der Kirchengemeinschaft ausschließen, in den (Kirchen-)Bann thun, excommunicieren. — **Excommunicate**, I. *adj.* excommunicirt; ausgelegt; II. s. der Excommunicirte; Verbannter, Ausgestoßener. — **Excommunicate**, *†*: **Excommunicate**, s. die Excommunication, der (Kirchen-)Bann; die Ausschließung, Ausschließung. — **Excommunicate**, s. Einer, der mit dem Bannfluch belegt. — **Excommunicate**, *adj.* was auf den Bannfluch Bezug hat, Kirchenbann...

**Excusable**, *adj.* (w. ii.) zu hüten, abziehbar, schätzbar. — **To Excuse**, v. tr. 1) a) (Einem etc.) die Haut abziehen, abhüten, schinden; b) abriden, abschälen; 2) *Surg.* (die Haut) aufschälen, aufziehen. — **Excuse**, s. 1) die Abhäutung, Abziehung, Schindung; 2) *Surg.* Aufschälen (der Haut); 3) *fig.* (w. ii.) die gewaltsame Veranbarung, Bedrückung.

**To Excuse**, v. tr. *†*, abriden. — **Excuse**, s. die Abhäutung der Rinde, Abreibung.

**Excusable**, *adj.* (*e-bly, adv.*) (leicht) anzuerkennen, anzuerkennen, anzuerkennen. — **To Excuse**, v. tr. durch Randsperren auswerfen, andrandsperren, auspudden. — **Excuse**, s. die Andrandsperre etc., das Andrandsperren.

**Excusement**, s. (*lat. excrementum*) 1) (v. [*lat. excrementum*]) die Ausscheidung, der Auswurf, Roth; 2) *†*, a) die (unnütze) Ausscheidung, das vom Körper Ausgeschiedene; häufig (u. v. Einigen als [*lat.*] Ableitung v. *excrementum* betrachtet); der Auswurf (des Körpers), das Saar (*Sh. Com. of Err.* 2, 79 [u. öfter], *Bp. Hopkins bei Todd, &c.*), vgl. *Excrementum*. — **Excremental**, **Excrementious**, *adj.* die Excremente od. (Stöcker-)Ausscheidungen betr., zum Auswurf gehörig, Ausscheidungs...; — parts, pl. (*Roth*) Abgänge. — **To Excrementize**, v. *intr.* (*Wood [1663]* bei *Todd*, w. ii.) Roth ansetzen.

**Excrement**, s. (*† [Add. bei Todd]*) **Excrement** der (schlechte) Auswurf (auch *fig.*), das Gewächs (am Körper); der Stöcker. — **Excrement**, *adj.* auswachsend.

**To Excrete**, v. *intr.* *Physiol.* ausschcheiden, absondern, auswerfen, ansetzen, abführen. — **Excretion**, s. die Ausscheidung: 1) die Absonderung, Ansetzung, Abführung; 2) der Auswurf. — **Excretive** [*J., Todd, Ja., Kn., Sm., Craig, Cool., Coll. Don., Storm.; &c.*],

*Sher., W., P., St. J., P., Ent., Wb., Reid, Natl.*], *adj.* absondernd, abführend. — **Excretory** [*Dyche, Todd, Ja., Kn., Sm., Craig, Cool., Don., Coll. Storm.; &c.*], *adj.* *Sher., W., P., St. J., P., Ent., Wb., Reid, Natl.*], I. *adj.* die Ausscheidung od. Absonderung betr., Absonderungs...; absondernd, abführend; II. s. das Absonderungsgeßäß.

**Excretable** [*-shj-*], *adj.* (w. ii.) der Marter etc. fähig, unterworfen od. werth, qualbar. — **To Excrete** [*-shj-*], v. tr. martern, peinigen, quälen, foltern. — **Excretion**, s. 1) das Martern, die Peinigung; 2) die Marter, Pein, Qual.

**Excretion**, s. *†*, das Durchwachen der Nacht, Nachwachen. — **Excretory**, s. *Ecccl.* die Gallerie zu kirchlichen Nachwachen.

**Exculpable**, *adj.* (*Sir G. Buck bei Todd*, w. ii.) von (der) Schuld (of, an *[with Dat.]*) freizupreden, zu rechtfertigen.

**To Exculpate**, v. tr. (from) von der Schuld (an *[with Dat.]*) reinigen, freisprechen, entschuldigen, rechtfertigen. — **Exculpation**, s. die Entschuldigung, Rechtfertigung. — **Exculpatory**, *adj.* zur Entschuldigung od. Rechtfertigung (of ... [*Troll. Framl. Pars.* 2, 117 u. oft], Jemandes) dienend; Rechtfertigungs- (schreiben etc.); entschuldigend, rechtfertigend.

**To Excur**, v. *intr.* (*lat. excurrere*, auslaufen; *Harr. bei J., n. ii.*) (schnell od. mit Überheftung der gewohnten Grenze) übergehen (to, in *[with Acc.]*).

**Excursion**, *adj.* *Bot.* 1) mit Grenzstellung (wie die Fische etc.) 2) überragend. — **To Excursion**, v. tr. (*Hullam bei Worc., n. ii.*) durchreisen, durchfahren. — **Excursion**, s. 1) die Abweichung (von der Hauptfach); die Überschreitung der gewöhnlichen Grenzen; 2) a) der Ausflug, Absteher; die Ausfahrt, der Austritt; b) (*- of pleasure*) die Ausfahrt, Vergnügungsfahrt, *bei. Raibe*, die Extrafahrt; — *train* (*Mrs. Wood, Osw. Cray* 1, 125, &c.), der Extrazug; c) *bei. fig.* der Streifung, die Streiferei. — **Excursionist**, s. der Ausflügler, Vergnügungsfahrer. — **Excursive**, I. *adj.* (*-ly, adv.*) 1) umherstreifend; (weit hinaus-) schweifend; 2) auf Kundtschaft (ausgehend, forschend, suchend); they cast an — glance around (*Irving, Sk.* 95), sie ließen einen spähen Blick in die Runde schweifen; the flesh of animals, which feed — *ly* (*Bosw. bei Todd*), ... welche ihre Nahrung hier und da in weitem Umkreise suchen; II. -ness, s. die Fähigkeit, Reizung etc. (weit) hinauszuweichen. — **Excursive** [*exkursiv*], s. (*lat.*) *Qu. Rev. bei Worc.*] *Lit.* der Extrazug (*Grimm*) Auslauf; die anhangsweise beigefügte ausschließliche Erweiterung, Abhandlung.

**Excusable**, I. *adj.* (*e-bly, adv.*) zu entschuldigen, entschuldigbar, verzeihlich; II. -ness, s. die Entschuldbarkeit, Verzeihlichkeit.

**Excelsation**, s. (*Bac., &c. bei J.-Todd*, w. ii.) die Entschuldigung, Rechtfertigung. — **Excelsatory** [*Craig, Wb.; &c.*], *adj.* *Sher., W., P., St. J., P., Ent., Wb., Reid, Natl.*], s. *†*, der Entschuldiger, Rechtfertiger. — **Excelsatory**, *adj.* zur Entschuldigung dienend; entschuldigend, rechtfertigend, verteidigend, Entschuldigungs... — **To Excuse**, v. tr. 1) a) entschuldigen; — haste, entschuldigen Sie die (or meine) Eile; [*Bacon*] e-d himself to Southampton by letter (*Mac. Ess.* 3, 45), B. entschuldigte sich brieflich bei S. od. dem S. gegenüber; [*they*] may become guilty of anything, and — to themselves (*Roberts. Serm.* 1, 30), ... u. es bei sich entschuldigen od. vor sich verantworten; she had taught herself to think that she might — herself for this sin to her own conscience (*Troll. Can. you, &c.* 2, 15), ... daß sie sich wegen dieser Sünde vor ihrem eigenen Gewissen verantworten könnte; b) verteidigen; c) von der Schuld (einer Handlung etc.) be-

freien, schuldlos machen; 2) nachsehen, ver-  
eithen, losprechen; 3) a) (einer Verpflichtung)  
entbinden, erlösen; b) (etwas, eigtl. nach-  
sichtsvoll od. leicht iron.) gefälligst erlassen,  
nachlassen; your Eminence must — a longer  
audience (*Buhr*. Dram. Works 1, 101), Ew.  
Eminenz müssen mich einer längeren Audienz  
überheben; — my complying (*An. Last of the Cav.* 1, 327), erlaßt mir die Gewährung  
(eurer Bitte); you will — my coming down  
to dinner (*Mrs. March*, Aubrey 2, 6), Du  
wirst mir's erlassen zum Mittagessen hinunter-  
zukommen; — my rising, gentlemen (*Kingsley*,  
Yeast 68), erlassen Sie mir das Aufstehen;  
I desire to be o-d (from ...), ich bitte mich zu  
entschuldigen, ich bitte mir ... zu erlassen, mich  
(mit ...) zu verabschieden, ich verbitte mir ...; I  
(had) rather be o-d, coll. ich bedauere mich ge-  
samst or schön (stend); to — one's self (from ...),  
sich durch (auch: leere) Entschuldigungen (von...)  
losmachen: Mr. T. hastened to — himself  
(*Miss A. B. Edwards*, Half a Mill. 1, 54), ...  
eilte sich durch Entschuldigungen (von der Ein-  
ladung) loszumachen; the sultan and the vizier  
o-d themselves from spending the night with  
Murad (*Miss Edgew.* Pop. Tales 8); a sort of  
instinct told her that T. was somehow "ex-  
cusing" himself from the opportunity of  
being with her (*Norton*, Lost & Saved 2, 313);  
she o-d herself from staying at Emma's (*Mrs.*  
*Craik*, Agatha's Husb. 1, 109).

**Excuse**, s. 1) die Entschuldigung; in —  
of ..., als Entschuldigung für ...; 2) (vgl. To  
Excuse) 3) die Entlassung, Entbindung (von  
einer Verpflichtung) etc.; he took up [a jour-  
nal], as an — for conversation (*Mrs. Gaskell*,  
Wives & Daughters 2, 263), er nahm ein  
Journal an, um einem Gespräch aus dem  
Wegezu gehen, um der Unterhaltung überhoben  
zu sein. — Excuse's less, adj. (w. il.) ohne Ent-  
schuldigung, nicht zu entschuldigend, unverzei-  
hlich.

**Excuser**, s. der Entschuldiger etc.; Ver-  
+ To Excuse's, v. tr. (lat. „ausmitteln“) 1)  
abwerfen, abkürzen; to — out of the mind,  
dem Gemüthe entschlagen; 2) Law, mit  
Beisatz belegen, erzequieren; 3) entziffern,  
entziffern. — + Excuse'sion, s. 1) die Abkür-  
zung etc.; 2) die Beisatznahme etc.

**Excuse** (ex'cuse), (lat. „er möge [aus- od.]  
fortgehen“) Ac. & Eccl. der Urlaub.

**Excusable**, I. adj. (ö-hly, adv.) fluch-  
würdig, verflucht, abscheulich; II. —ness, s.  
die Fluchwürdigkeit, Abscheulichkeit.

**To Excuse**, v. tr. verfluchen, verwün-  
schen, verabscheuen.

**Excursion**, s. 1) die Versuchung, Ver-  
wünschung, Verabschöpfung; 2) der Gluch.  
— **Excursatory** / Wb., Reid, Nutt., ex'curatory,  
Worc., Kn., Sm., Craig, Cool, Cull., I. adj.  
(*Kingsley*, Yeast 240) eine Verwünschung ent-  
haltend; verfluchend; II. s. die Verwünschungs-  
formel; das Formularbuch für Verwünschungen.

+ To Excute (wipr. exsuet), v. tr. (n. il.)  
anschnitten, wegschneiden. — + Excution, s.  
(w. il.) die Anschnidung, Wegschneidung.

**Excusable**, adj. (w. il.) aus- od. voll-  
stehbar. — Excusable, s. Gall. (w. il.) der  
etwas (ou ... auf einem Instrumente) Aus-  
führende, ausübende Künstler (Performer). —  
To Excute, v. I. tr. 1) a) vollziehen, voll-  
strecken, vollbringen, ausführen, verrichten,  
ansichten, bewerkstelligen, ausüben (auch =  
spielen [auf einem mus. Instr.); b) (*Shksp.*,  
n. il.) in Anwendung bringen, anwenden, ge-  
brauchen; 2) a) abthun, (hin)richten; b) (*Shksp.*,  
n. il.) übrh., umbringen, tödten; 3) Law, er-  
zequieren, ansprechen, die Hilfe thun; to — an  
office, ein Amt verwalten; to — a dead, ein  
Instrument vollziehen (d. i. durch Unterschrift u.  
Siegel rechtsgültig machen); II. tr. 1) to — on  
one (*Shksp.*), sich an Jem. anstellen;

2) Wirkung thun, wirken; the cannon o-d so  
well (*Sir J. Hayne* bei J.), das Geschütz übte  
eine so kräftige Wirkung aus. — **Excute**,  
s. (*Dennis* bei J., &c.) der Vollstrecker, Aus-  
führer etc.; der Thäter, vgl. Executor. — **Exe-  
cution**, s. 1) a) die Vollziehung, Vollstreckung,  
Ausführung; to put in, auch to carry into —,  
ausführen; b) die Vollziehung (of a dead, eines  
Instruments) (durch Unterschrift u. Siegel);  
c) (für writ of —) der Vollziehungsbeehl;  
d) Law, die Execution: Urteilsvollziehung;  
Ausführung, gerichtliche Hilfe, der gericht-  
liche Beisatz u. Verkauf; to take out an —  
against one, Einen ansprechen, ihn ansprechen  
lassen; the defendant had been taken in —  
(*Mac. Hist.* 2, 53), der Beklagte war (schuld-  
halber) in Arrest genommen worden; an —  
had been put into the house (*Mrs. Gore*, *The*  
*two Arist.* 1, 34), eine Ansprechung war  
(schuldhalber) im Hause vorgenommen wor-  
den; 2) a) die Hinrichtung; place of —, das  
Hochgericht, der Richtplatz, Galgenstein; b) die  
Verwüstung, Verheerung, Niederlage, das  
Vintbad; der Schaden; (*B. & Fl.*) die Plünde-  
rung (einer Stadt); c) die Wirkung (bes. zum  
Nachtheile Jmds.), der Erfolg; a man of —, ein  
thatsächlicher, entschlossener Mann; 3) die Aus-  
führung; a) (bes. eines musikalischen etc. Vor-  
trags) die Leistung (Performance); b) die Fertig-  
keit, Geschicklichkeit; c) die Art des Spieles etc.,  
das Spiel; d) die Darfstellung, der Stil (eines  
Gemäldes etc.); to do —, Wirkung thun (bes.  
Mit. zum Nachtheile eines Feindes: "I forced  
them down a hill, having good — of them",  
*Cromwell* [*Carlyle*, *Cromw.* 1, 153]; drf. ch.  
[1, 152]: our men, pursuing them, had chase  
and — about five or six miles); to do great —  
upon the enemy, dem Feinde vielen Schaden  
thun; — day, 1) der Richttag; 2) joc. der  
Waldtag. — **Excutioner**, s. 1) + der Voll-  
zieher etc. f. Executor; 2) a) der Scharfrichter,  
Mordhauer, Henker; b) (*Shksp.*) der Mörder.  
— **Excutive**, I. adj. (—ly, adv.) ausübend,  
vollziehend, Pol. executio — council, der Mi-  
nister Rath (*Am.* — session of the Senate),  
and. dem Geheimen-Raths-Collegium (in den  
deutschen Staaten); — power (od. authority),  
die vollziehende od. ausübende Macht od. Ge-  
walt (im Staate; Ggf.: legislative power);  
II. s. die vollziehende Gewalt u. deren Ver-  
treter, die oberste Staatsgewalt, das Staats-  
oberhaupt.

**Executor**, s. 1) a) [ex'ecutor, J. (welcher  
auch Sh. Temp. 3, 1, 13: had no'er like —  
schreibt gegen die alten Ausg.), welche never  
schreiben u. daher exec'utor zu betonen schei-  
nen), W., &c., ex'ecutor, Dyche, B., &c.] der  
Vollzieher etc.; in der Bdtg j. meist Executor;  
b) [ex'—] Sh. Hon. V 1, 2, 203 (n. il.): der  
Scharfrichter (Executioner); 2) [egzek'utor]  
Law, der Testamentsvollstrecker. — **Executo-  
rial**, adj. vollziehend, bei. einen Testaments-  
vollstrecker betr. — **Executorialship**, s. Law,  
das Amt (die Obliegenheit) eines Testaments-  
vollstreckers. — **Executory**, I. adj. erecuto-  
risch, vollstreckend; die vollziehende Gewalt  
betr.; Executions ... II. s. der Vollstreckungs-  
beehl, Gewaltsbrief. — **Exe'utry**, Exe'e-  
tress, s. die Testaments-Vollstreckerin.

**Exedra** [ex'edra, Brando, &c.; ex'edra,  
Maund, &c.], s. (lat. [ex'edra], pl. ex'edrae) Anc.  
Archit. 1) das Sprech- od. Unterhaltungs-  
zimmer; 2) der (Nischen-)Ausbau.

**Exegesis**, s. (grch.) 1) + Math. das Aus-  
ziehen (der Wurzeln einer Gleichung); 2) die  
Ergele, Auslegung (bes. der Bibel), Erklärung.  
— **Exegete** (w. il. Exeg'etist), der d. Er-  
gele, Ausleger, Erklärer. — **Exeg'et**, I. od.  
**Ex'et**, adj. (ö-ally, adv.) eregetisch, aus-  
legend, erklärend; II. o-s, s. pl. die Eregetik,  
Auslegungskunst.

**Exemplar**, I. adj. + (*Bp. T.* bei Todd),

exemplarisch; II. s. 1) das Muster, Beispiel  
zur Nachahmung; 2) die Idee; das ideale Vor-  
bild (eines Künstlers), das Ideal, der Plan. —  
**Exemplariness**, (w. il.): **Exemplar'ity**, s.  
das Exemplarische, die Musterhaftigkeit. —  
**Ex'emplary** / Sher., W. (mit Hinweis auf die  
große Unregelmäßigkeit des weichen x in acen-  
tuirter Silbe), P., Ju., Wb., Worc., Sm., Reid,  
Craig, Cool, Cull, Nutt., Don., Storm; ex'emi-  
plary, Dyche, B., J., P., Kn. I. I. adj. (ö-hly,  
adv.) exemplarisch: 1) zur Erläuterung dien-  
end; 2) vorbildlich; Andern zum Muster  
dienend, musterhaft; Andern zur Warnung,  
Abfchreckung dienend, warnend, abfchreckend;  
to make one —, ein Exempel an Jemandem  
statuieren; II. s. +, 1) das Exemplar (eines  
literarischen Werkes), f. Copy; 2) das Bei-  
spiel, Muster.

**Exemplifiable**, adj. (Coler. bei Worc.)  
durch Beispiele belegbar, zu erläutern. — **Exem-  
plification**, s. 1) die Erläuterung, Belegung  
durch Beispiele, Bewährung; 2) Law, die ge-  
richtliche Abschrift (einer Urkunde). — **Exem-  
plifier**, s. Einer, der durch ein Beispiel be-  
legt, bewahrt etc., der Erläuterer, Darsteller.  
— **To Ex'emplify**, v. tr. 1) zum warnenden  
Beispiel machen; 2) durch ein Beispiel erläu-  
tern, durch Beispiele belegen; ein Beispiel od.  
einen Beleg zu ... liefern, bewahren; 2) Law,  
a) eine (gerichtliche) Abschrift nehmen; b) durch  
eine beglaubigte Abschrift belegen.

**Exempli gratia** [egz'emp'li grä'shjal,  
lat.] zum Beispiel (gew. abgekürzt: ex. gr. od.  
e. g.).

**Exempt**, I. p. u. 1) ausgenommen; ausge-  
schlossen; 2) (w. gewissen Verpflichtungen) be-  
freit, (durch Vorrecht) frei; II. s. 1) der Bevor-  
rechtigte; 2) Mil. der Gezeirte, vgl. Exon. A. —  
**To Ex'empt**, v. tr. Law (eximieren, ausneh-  
men), befreien (v. Steuern, v. der Militärpflicht,  
v. einer Gerichtsbarkeit etc.). — **Ex'emptible**,  
adj. (w. il.) 1) fähig (w. einer Verpflichtung etc.)  
ausgenommen zu werden; 2) befreit, bevor-  
rechtet. — **Exemption**, s. die Befreiung (w.  
einer Verpflichtung, Gerichtsbarkeit etc.), Frei-  
heit; — from duty od. taxes, die Steuerfrei-  
heit. — **Ex'emptious**, adj. (*More* bei J.,  
n. il.) trennbar, befreit (from, von).

**To Ex'emptate**, v. tr. (w. il.) anscheiden,  
ansnehmen. — **Ex'emptation**, s. (w. il.) das  
Ausnehmen, Ausnehmen.

**Exequatur**, s. (lat. „er möge ausüben“  
näm.: eine Amtsvorrichtungen) das Exequatur,  
die (landesherrliche) Bestätigung eines Consuls.

**Ex'equial**, adj. zum Leichenbegängniß ge-  
hörig; — games, Rom Ant. Todtenspiele. —  
**Ex'equies**, s. pl. (sing.: Ex'equy, + [*Salm* bei  
H.-L., *Dr. King bei Todd*]) das Leichenbe-  
gängniß, die Todtenfeier.

+ **Ex'ecent**, I. adj. ausübend; a Doctor  
of law —, ein practiceirender Doctor Juris;  
II. s. der Praktiker. — **Ex'ecutable**, s. aus-  
führbar.

**Exercisable**, adj. ausgeübt werden föh-  
— **Exercise**, s. 1) gener. die Übung; Leibes-  
übung, (Leibes-)Bewegung; ritterliche Übung;  
Kriegsspielen, Waffengebung; das Exercieren,  
Exercitium; Mil.-s. parade for —, die Übungs-  
parade; out for —, zum Exercieren; to take —,  
sich Bewegung machen; idyllische (Schul-)Ar-  
beit, (Schul-)Übung, der Aufsatz, das Specimen,  
Exercitium; (*Milt.*) \* die Aufgabe, das Ge-  
schäft; die (Andachts-)Übung (*Sh. Rich.* III 3,  
2, 112), der Gottesdienst, die Predigt; das  
(religiöse) Exercitium der Puritaner; 2) die  
genommene Übung („Ritt“ *Sh. Troil.* 4, 4, 80);  
3) die Ausübung (einer Kunst etc.) die An-  
wendung der Geisteskräfte, das Nachdenken,  
die Kunstübung.

**To Ex'ercise**, v. I. tr. 1) Macht, desgl.  
eine Kunst) ausüben; verwalten, betreiben (an  
office, ein Amt); wirklich anwenden, gebrau-  
den; 2) (körper u. Geist) üben; to — arms, sich



in den Waffen üben; Fertigkeit beizubringen  
jeden (in, in einer Sprache, in der Wirt'sch.),  
einüben; *Mil. exercere*; beidüßigen; (Einem)  
Kammer, Noth (Becl. I, 13: to be o-d, „sich  
quälen“), Sorge, Verdruss verursachen; 3) (Ei-  
nen) prüfen; *II. intr. ellipt.* 1) exerciren; sich  
bemühen, bestreben; 2) sich (um der Gesundheit  
willen) Bewegung machen; e-g-r, s. der üben-  
de, Anweiser (bei Übungen irgend einer Art).

**Exercisable**, *adj.* ausüßbar; anwendbar.

**Exercitation**, *s.* (w. ii.) die (bei mühe-  
voller) Übung, Verrichtung; Ausübung.

**Exerstor**, *s. Law.* der Exher.

**Exerue**, *s. Mint.* die Exerue, der Ab-  
schnitt, Nebenraum (für die Jahreszahl etc.).

**To Exert**, *v. tr.* 1) *(Dygd., &c. bei J.)*  
herausziehen; ziehen; *fig. s. 2)* äußern; in An-  
wendung bringen, anwenden, brauchen, an-  
strengen; to — one's self (to — efforts, &c.),  
sich anstrengen, bestreben, bemühen; 3) (w. ii.)  
vollbringen. — **Exertion** (w. ii.: **Exert-  
ment**), *s.* die Anstrengung, Ausübung, Be-  
mühung, das (eifrige) Bestreben, die Bestrebung,  
der (Dienst-)Eifer; die Anwendung. — **Exer-  
tive**, *adj.* (w. ii.) zeigend od. entwickelnd, an-  
strengend od. übend.

† **Exer'sion**, *s.* das Aus- od. Durchstreifen.

† **To Exes'tuate**, *v. intr.* (auf)wallen,  
sieden. — **Exes'tuation**, *s.* das Aufbrausen,  
Aufwallen, die Gährung.

**Ex'eter**, *s. Et.* in England; — Hall, ein  
großer Concert- u. Versammlungs-saal in London.

**Ex'eunt** [ex'änt], *Theat.* d. d. (wie fast  
alle Bühnenweihen früherer Zeit, vgl. Exit,  
Solus, &c.) „sie gehen hinaus“ .. gehen ab;  
— omnes, alle (gehen) ab; —, in *manier as they  
enter'd* (Sh. Hen. VIII 2, Schluß, fol. 1623).

**Exetation**, *s. Med.* die (unvollkommene)  
Bezeichnung außerhalb der Gebärmutter.

**To Exfoliate**, *Surg. & Miner. v. tr.* (&  
*intr.* sich) abblättern, (sich) abschleifen, ab-  
spalten. — **Exfoliation**, *s.* die Abblätte-  
rung, die Abschleifung (der Knochen, des Glim-  
mers etc.). — **Exfoliative**, *Surg. I. adj.* das  
Abblättern der Knochen befördernd, abblät-  
ternd; *II. s.* das Abblättermittel.

**A. Exhale**, *adj.* verdunstbar, leicht ver-  
dunstend, flüchtig. — **Exhalant**, *adj.* aus-  
dunstend. — **Exhalation** [wegen des auf die  
erste Silbe fallenden (Secundär-)Accents (vgl.  
Exhibition, &c.)], *W., &c., Sm., Reid, Craig, Storm.* (welcher letztere aber a) fte mit exh...  
beginnend mit eks bezeichnet); &g-z-, P., Wb.,  
Worc. n. fast alle neueren] (*[Og.]* Exhale-  
lenec), *s. 1)* die Ausdunstung, Ausathmung;  
das Ausdampfen; die Verdunstung, Aus-  
dünstung, Verdampfung; 3) a) (*[Browne bei J.]*  
Exhale'ment) die Ausdünstung (das Ver-  
dunstende), der Dampf, Dampf, Dunst; b) \*  
das Dunstgebilde. — **To Exhale**, (lat.)  
*v. I. tr.* 1) a) ausdunsten; b) ausdünsten, von sich  
geben; 2) verdunsten (moisture, &c.), die  
Verdunstung (der Feuchtigkeit) (*[Gen.]* etc.) ver-  
ursachen; *II. intr. I)* (*[Müll.]* bei Wc.) vom  
Lebte) wie Dampf aufsteigen, emporsteigen;  
2) *fig. (Presc. bei Wb.)* verdampfen, sich Luft  
machen.

**B. To Exhale**, *v. tr.* (*[Shksp.]* mit irrthüm-  
l. Umbildung der Ziffer des Wortes, vgl. To  
Hale) herausziehen (Hen. V 2, 1, 66; ohne  
sonstige Abzwei) [= entlocken:] *Rich. III 1, 2,*  
*58 n. 166).*

**Exhaust**, *p. a.* (vom lat. *pp. exhaustus*)  
† (*[Wart. bei Todd]*), erschöpft, enträufert.

**To Exhaust**, *v. tr.* 1) a) ausschöpfen;  
b) *lit. & fig.* erschöpfen; c) (w. Baaren, bei  
Büchern) vergraben; the edition is o-ed, die  
Auflage ist vergriffen; 2) a) entleeren (a well  
of its water, &c., Wb.: the waters of Terek —  
themselves in the Caspian Sea, *Bulle.* bei  
*Str.*); b) die Luft aus (einer Glocke etc.) ans-  
pumpen, luftleer machen; 3) (*[Sh. Timon 4, 3,*

119) herausziehen; e-g-r, s. der od. das Er-  
schöpfende. — **Exhaust**, *s. T. 1)* (Wb.) der  
Abgangsdampf; 2) od. **Exhaust'er**, der Er-  
schöpfungsapparat (*[Toll.]*). — **Exhaust**, *in  
comp.* — piece, die (kupferne) Saugröhre; —  
pipe, der Anströmungsweg; — port, — valve,  
f. Exhaustion ...; — steam, der Abgangsdampf.  
— **Exhaustible**, *adj.* erschöpflich. — **Ex-  
haust'ing**, *incomp.* — chamber (in a boiler),  
*Mech.* der Dampfraum (in dem Kessel einer  
Dampfmaschine); — machine, *Min.* die saug-  
ende Wettermaschine; — pipe, die Entlee-  
rungsrohre. — **Exhaust'ion** [—tyon. *coll.*  
—tshon], *s. 1)* (*[+]* Exhaust'ment, Exhaust-  
'ure) die Ausschöpfung, die Erschöpfung (bei  
*fig.*); 2) a) *Steam.* die Ausfugung, Anströ-  
mung, Abführung (des Dampfes); b) die Auf-  
od. Einlaugung; das Anjagen; c) die Ent-  
leerung, das Auspumpen (der Luft); 3) *Mach.*  
die Expansion; — liner, *Hydr.* der Aus-  
schöpfungs- od. Wasserlochungsschacht; — port,  
die Ausströmungsöffnung (des Dampfes); —  
valve, das Einlaß- od. Saugventil, die Saug-  
klappe. — **Exhaust'ive**, *adj.* (—ly, *adv.*) (bei  
*fig.* mit of ... einen Gegenstand) erschöpfend.  
— **Exhaust'less**, *adj.* unererschöpflich.

**Ex'hedra**, *f.* Exedra.

**To Exh'edate**, *v. tr.* (w. ii.) enterben. —  
**Exh'edation**, *s.* (w. ii.) die Enterbung.

**To Exhib'it**, *v. tr.* 1) (zur Schau) aus-  
stellen; to — for sale, zum Verkauf ausstellen;  
2) darstellen, offenbaren; darlegen, aufweisen,  
vorbringen, anbringen; zeigen, an den Tag  
legen, von sich geben, äußern; to — a charge,  
*Law.* eine Klage anbringen; e-g-r, s. der  
Darsteller; Anbringer (*[Sh. Hen. V 1, 1, 74]*;  
Einreicher (of a writing, einer Schrift), Erb-  
tent. — **Exhib'it**, *s. 1)* der Ausstellungs-  
gegenstand; 2) *Law.* das Exhibutum; die ein-  
gereichte Schrift; eine vor dem Gerichtliche  
beschworene u. mit dem Certificate des Eides  
versicherte Urkunde, das eidlich erhärtete schrift-  
liche Zeugniß; **Exhib'itant**, *s.* der ein solches  
Zeugniß bebringende Exhibent. — **Exhibi-  
tion**, *s. 1)* a) die Darstellung, Vorstellung,  
Aufweisung, Angabe; b) die öffentl. Schau etc.)  
Ausstellung; — of animals, die Thierschau;  
— of pictures, die Gemäldeaussstellung; in-  
dustrial — od. — of industry, die Gewerbe-  
od. Industrie-Ausstellung; universal od. interna-  
tional —, die Weltausstellung; c) *School.* der  
(Rede-)Mein, die Prüfungs-Feierlichkeit; 2) a)  
die Äußerung, das an den Tag Legen, Offen-  
baren, Bewahren; b) die Leistung; Probe,  
Beitrittsrolle; 3) *Med.* das (Ein-)Geben, Dar-  
reichen (von Arznei); 4) a) das Stützungsgeld  
(bei. für Studierende); das (sich auszeichnende  
Schüler) ansiegelte Universitäts-Stipendium  
(from the University of Glasgow there are  
several e-s to Balliol College, Oxford, *Lit.  
Gaz.* Dec. '54, 1036); b) das Jahrgeld, der  
Gehalt, Unterhalt, fieber. c) der Lohn, die Be-  
lohnung, Bezahlung; — building, das Aus-  
stellungsgebäude. — **Exhib'it'ioner**, *s. Ac.* der  
Stipendiat (auf den engl. Universitäten). —  
**Exhib'it'ionist**, *s.* der Aussteller. — **Ex-  
hib'itive**, *adj.* (—ly, *adv.*) darstellend, dar-  
legend, an den Tag legend; (sich) vertretend. —  
**Exhib'itor**, *s. f.* Exhibitor. — **Exhib'itory**,  
*adj.* darstellend, darlegend, aufweisend, zeigend.

**To Exhilarate**, *v. tr.* (& *intr.* sich) er-  
heben; **Exhilarant**, *l. od. e-ting* (—ly, *adv.*),  
*p. a.* erheiternd; *II. s.* das Erheiternde. —  
**Exhilar'ation**, *s.* die Erheiterung.

**To Exhort**, *v. tr.* 1) ermahnen; ermun-  
tern, zureden (to, j. tr.) (Einem) rathen;  
(ihn) warnen; *II. intr.* ermahnen; e-g-r, s.  
der Ermahner. — **Exhort**, *s.* (*[Pope bei Todd]*,  
n. ii.) die Ermahnung, Aufmunterung. — **Ex-  
hort'ation**, *s. 1)* die Ermahnung, das Zu-  
reden; die Ermahnungsrede; 2) der gute  
Rath. — **Exhortator** (*Wb., Worc., &c. J.*, s.

der Ermahner, Ermunthiger. — **Exhort'ative**,  
*Exhort'atory*, *adj.* ermahnend.

**To Exhume**, *v. tr.* (*[Lyell bei Worc., &c.]*  
†; **To Exhumate**) (bei: wieder) ausgraben,  
aufgraben. — **Exhum'ation**, *s.* die (Wieder-)  
Ausgrabung.

**To Exic'cate**, &c. *f. Exsic...*

**Ex'ies**, *s. pl.* (schott., altengl. axes, nord.  
n. schott. axes, f. access, 4) die (hystrischen)  
Stämme; trembling — (*[W. Scott, Lammorm.*  
136, &c.), der Fieberanfall, Schüttelfrost.

**Ex'igence**, **Ex'igency**, *s. 1)* das Erforder-  
niß; Bedürfniß, der Bedarf; 2) die dringende  
Noth, der Nothfall; dringende Fall; der Noth-  
stand, *coll.* die Klemme.

**Ex'igendary**, *s. Law.* der Ausfertiger eines  
Exigant (der Citation eines Verurtheilten etc.),  
ein Beamter des Court of Common Pleas. —  
**Ex'igent**, *l. adj.* dringend; *II. s. 1)* †; a)  
der dringende Fall, Nothfall, Nothstand; die  
äußere Verlegenheit; b) (*[Sh. I. Hen. VI*  
2, 5, 9] und Zeitgenossen, vgl. N. Gloss.) aa) die  
äußerste, letzte Noth; bb) der endliche Ausgang,  
das Ende; 2) *Law.* (writ of) die öffentliche  
Vorladung eines Abwesenden (Beflagten, der  
nicht zu finden ist), die Edictalladung. — **Ex-  
ig'enter**, *f.* Exigendary.

**Ex'igible**, *adj.* (w. ii.) (von Schulden)  
erzielbar, eintreibbar, einflusbar.

**Exig'uity**, *s.* (w. ii.) die Kleinheit, Iner-  
heftlichkeit, Geringsfügigkeit, das Unbedeutende.

**Exig'uou**, (w. ii.) *I. adj.* klein, unerheb-  
lich, geringfügig, unbedeutend; *II. —ness*, *s.*  
die Kleinheit, Unbedeutendheit.

**Ex'ile** (chem. (*[Shksp., &c.]*) mit wechselnder  
Betonung; auf der ersten: *Dyche, B., J., Todd*  
u. alle neueren: &ks'il, W., Sm. u. die neueren;  
&gz'il, P., Wb., Storm, *s.* (fz. exil, lat. exi-  
lius) 1) a) das Exil, die Verbannung, Landes-  
verweisung; b) (voluntary) — die durch Ver-  
hältnisse bestimmte, freiwillige Verbannung,  
Auswanderung; c) die Abgeschiedenheit; 2) der  
Verbannte, Verweicene, Heimatlose. — **To**  
**Ex'ile** (soom s. chem. meist to exile: so *Shksp.*  
(der nur an 2 Stellen, *Lucr.* 640 n. Mach.  
5, 8, 66, ex'iled betont), *Dryd.* (bei *Todd*), &c.,  
B., (egzil:) *Sher., W.* (vgl. jedoch *Ann.*), *F.,*  
*Ja., Call.* ex' — J., n. *Entl.*, *Todd*: &ks' —  
*J., Wb., Kn., Reid, Coll., Don., &c.* &gz'il,  
or egzil', *Storm, J. tr.* verbannt (from, von);  
verweisen (aus); to — one's self, I. sein Vater-  
land (aus irgend einem Grunde) verlassen,  
meiden, auswandern; 2. sich von der Welt  
zurückziehen. — **Exile'ment**, *s.* (*[Watt. bei J.,*  
n. ii.) die Verbannung, Verweisung.

**Ex'ile** (*[N., Sher., Ash, Entl., W.* (vgl.  
*Ann.*), *P., Todd, Kn., Sm., Reid, Craig, Cool.*  
&c.: &gz'il, Wb. (1828)), *adj.* (fz. exilis, lat.  
exilis) (w. ii.) klein, dünn, schwach, gering-  
(fügig), unbedeutend, dürftig. — **Exil'ity**, *s.*  
die Kleinheit, Dinnheit, Schwachheit.

**Exil'ition**, *s.* das Heraus- oder Aufsprin-  
gen, Aufsteigen, Aufsprühen.

† **Exim'ious**, *adj.* ansehnend, außerleichen.

† **To Exim'uite**, *v. tr.* leer, kraftlos ma-  
chen, schwächen; erniedrigen. — **Exim'uit'ion**,  
*s. 1)* die Entleerung, Entrüstung, Schwächung;  
2) die Erniedrigung; Leer, Schwäche.

**Ex'ion** (&ks'hon), **Exe**, **Ex'e**, **Ex'table**  
(*H-U.*), &c. (†) &c. pr. für Action, Axe, Axle,  
Acceptable, &c.

**To Exist**, *v. intr.* 1) sein, da sein, vor-  
handen sein, existiren; 2) leben; 3) dauern,  
währen, bestehen. — **Exis'tence**, *s.* (veraltet  
*[Browne, Hale, &c. bei Todd]*: Exis'tency)  
die Existenz; 1) das Sein, Dasein, Vorhan-  
densein; 2) das Leben; 3) die Dauer, das  
(Fort-)Bestehen; 4) (*[Taller bei Todd]* [we stand  
in the middle of existencies, n. ii.] das existir-  
ende Wesen; the struggle for — (*[Darwin]*),  
der Kampf um das Dasein. — **Exis'tent**, *p. a.*  
existirend, daseiend; ein Wesen habend, wesent-





eigenen Augen od. Vortheile dienende Ansicht od. Handlungswelt, die einseitige Verfolgung dessen, was Einem Nutzen (der Gesamtheit möglicher Weise Schaden) bringt; die verwerfliche Selbstsicht (kingdoms ... that sprang out of the feudal chaos, the unlawful children of Ignorance and Expediency. *Disr. Cont. Fleming.*) — **Expédient**, 1. *adj.* (—ly, *adv.*) 1) *(Sh. John 2, 60; 4, 2, 268, &c.)* eilig, eilen, schnell; 2) förderlich, zweckdienlich; ichidlich, füglich, rathsam, rätlich, gemäß; 3) nur selbstsichtigen Zwecken dienend, einseitig zweckmäßig, eigennützig; II. s. 1) das förderliche, zweckdienliche Mittel; 2) das (einseitige) Anstufungsmittel; das Nothmittel, der Nothbehelf; der Ausweg, die Ausfucht; to be fruitful in o-s, einen ausfuchtligen Kopf haben. — **Expédiential**, *adj.* die Förderung selbstsichtiger Zwecke beabsichtigend, einseitigen Vortheil bezweckend. — **Expédientist**, s. Einer, der um ein Anstufungsmittel nicht verlegen ist, *fam.* der Anstufungsmann.

To **Expédite**, v. *tr.* *Por. Law.* (Hunden) die Haken od. Klauen der Vorderfüße beschneiden (um sie jagdmäßig zu machen). — **Expéditation**, s. die Beschneidung der Klauen etc.

To **Expédite**, v. *tr.* expedieren: 1) erledigen, besorgen, beilegen, beschleunigen, schnell verrichten; 2) abfertigen, senden, abgeben, abgehen lassen, weiter senden; ausfertigen. — **Expédite**, *adj.* (—ly, *adv.*) (w. ii.) 1) frei von Hindernissen, leicht, leicht in der Bewegung, lebhaft; 2) schnell, hurtig, gewandt. — **Expédition**, s. 1) die Abfertigung, Ausfertigung, Abendung; 2) die schnelle Förderung; Hurtigkeit, Geschwindigkeit, Eile; Raſchheit, Schnelligkeit; 3) die Gewandtheit; 4) a) die (früherische) Unternehmung, der Zug, Heereszug, (kurze) Feldzug; b) die wichtige Reiseunternehmung; (wissenschaftliche, od. politische etc.) Expedition; die (Entdeckungs- etc.) Reise, Fahrt. — **Expédictionary**, *adj.* (*Ec. Rev.* bei *Worc.*, &c.) eine Expedition betr., Expeditions-; — *army* (An. Last of the Cav. 2, 58), die Expeditionarmee. — **Expéditionist**, s. (*N. Brit. Rev.* bei *Worc.*, &c.) einer der einen Zug etc. mitmacht, Theilnehmer an einer Expedition; die invasion of Mexico by the o-s (*Stimm. Colon. Mag.* July '50, 71), ... von Zeiten der Freischärer.

**Expéditions**, I. (+: **Expéditive** [*Wb.*, *Sm.*, *Coel.*, &c.]; **expéditive**, *Todd*, *Worc.*, &c.]; *Buc.* bei *Todd*, **Expéditory** [*Dr. Franklin* bei *Worc.*]) *adj.* (—ly, *adv.*) förderlich; thätig, flink im Abthun eines Geschäftes etc., hurtig, geschwind, schnell; II. —ness, s. die Thätigkeit in der Ausführung einer Sache, Schnelligkeit, Hurtigkeit, Geschwindigkeit.

To **Expél**, v. *tr.* 1) antreiben, hinaus-treiben, wegtreiben, vertreiben (from, von, aus); 2) auswerfen, hinauswerfen; 3) a) ausstoßen; verstoßen, verbannen; b) wegſchaffen (*Sh. Timon 3, 1, 66*, *Ac. relegit*; 4) (*Shksp.*) ausstoßen, abhalten (*Haml. 5, 1, 239*, „vor“); 5) (w. ii.) verwerfen, verſchmähen; expél'ler, v. s. der Vertreiber etc. — **Expél'le**, *adj.* aus-treiben, vertreibend. — **Expél'le**, *s. Med.* das ausstoßende, reinigende Arzneymittel.

**Expence**, s. (veraltet) f. Expense.

To **Expénd**, v. *tr.* 1) a) ausgeben, auslegen, verlegen, (Geld) ausgeben lassen; b) verbrauchen, verzehren, consumiren; 2) (Zeit, Mühe, Fleiß) aufwenden, verwenden (on, auf [*with Acc.*]); e-o, *Mar. slang.* getödtet; II. *intr.* sich ausgeben, coll. berausgehen. — **Expénditor**, s. der Ausgeber, Wirtschaftler, Verwalter. — **Expénditure**, s. 1) die Ausgabe, Berausgabung; die Auslage, (*pl.*) Kosten, der Kosten-aufwand; 2) die Verwendung, der Verbrauch; der Aufwand; — of stores, &c., *Mar.* die Auf-zehrung des Proviant's etc.

**Expense**, s. 1) die Ausgabe, Auslage, Kosten, Unkosten; bef. e-s, *pl. Comm.* Aus-lagen, Unkosten, (Verwendungs-)Kosten, Ex-pensen, Speſen; o-s covered, Kosten gedeckt, kostenfrei; there's o-s for thee (*Sh. Twelfth Night 3, 1, 49*), da ist Geld zum Ausgeben, Zwingel für dich; 2) a) der Aufwand (an Zeit, Mühe), Verbrauch; b) (*Sh. Sonn. 30, 8*) der Verlust; at the — of, auf (Zmōß) Un-kosten, um den Preis (*with Gen.*); to be at the — of ..., ausgeben; beſtreiten müſſen; at a small —, um ein Geringes. — **Expenseful**, *adj.* (—ly, *adv.*) + (*B. & Fl.*, *Woll.*, &c. bei *Todd*), 1) koſtpielig; 2) verſchwendungſiſch; —ly studios of the common good (*Weer.* bei *Todd*), ohne Kosten zu ſparen auf das allge-meine Beſte bedacht. — **Expenseless**, *adj.* ohne Kosten, wohlfeil.

**Expenseive**, I. *adj.* (—ly, *adv.*) 1) theuer, koſtpielig, mit großem Aufwand, mit (vielen) Kosten verknüpft; to be —, theuer ſein, theuer zu ſtehen kommen; 2) a) freigebig; b) verſchwendungſiſch; II. —ness, s. die Koſtbarkeit, Koſtpieligkeit; der Koſtenaufwand.

**Experience**, s. 1) +, der Verſuch (Experiment); 2) die Erfahrung, (durch Verſuche er-langte) Kenntniß, Erfahrungslugheit; to know by —, aus Erfahrung wiſſen; on my —, auf meine Erfahrung hin; — in business, die Ge-ſchäftsrentine. — To **Experience**, v. *tr.* 1) verſuchen, erproben; 2) erfahren, aus Erfahrung kennen lernen, wiſſen; to — pain, sorrow, &c., Schmerz erleiden, Kummer erfahren, erleben, (ſich) Unangenehmes etc.) durchmachen (to ... a wet Sunday in a country-inn, *Ir. Bracebr. Hall*); to — a depression, *Comm.* (von Waar-repreſen) einen Abſchlag erleiden, abſchlagen, fallen; to — losses, Verluſte erleiden, erfahren; to — pleasure, Vergnügen empfinden; e-o [*—ienst*], p. a. verſucht (in, in [*with Dat.*]), erfahren, bewandert, bewährt, klug; — in business od. trade, geſchäftsmündig, ſach-verſtändig, erfahren; e-r, v. s. (*Digby* bei *J.*, n. ii.) Einer der (naturwiſſenſchaftliche) Verſuche anſtellt. — **Experient**, *adj.* + (*B. & Fl.* bei *Todd*), zur Erfahrung gelangt, erfahrungs-ſug, erfahren. — **Experiential**, *adj.* auf Erfahrung begründet, erfahrungsmäßig; Er-fahrungs-...

**Experiment**, s. der angeſtellte Verſuch, Amſuchverſuch, die Probe, das Experiment. — To **Experiment**, v. *tr.* 1) Verſuche an-ſtellen (on, auf [*with Dat.*], mit), experimentiren; 2) (*Ray* bei *J.*, w. ii.) durch Verſuch verſtehen; II. *tr.* + 1) (*Sir T. H.* bei *Todd*) Verſuchen (upon, an), durch Verſuch feſtſtellen; 2) (*Locke*, &c. bei *J. Todd*, w. ii.) erfahren, aus Erfahrung wiſſen, durch Erfahrung kennen lernen. — **Experimential**, I. *adj.* 1) verſuchend; durch Erfahrung belehrt; 2) erfahrungs-mäßig, auf Verſuche od. Erfahrung ge-gründet, auf dem Verſuchswege gewonnen; — christian, ein durch die Erfahrung erprobter Chriſt; — philosophy, angewandte (practiſche) Philoſophie, Experimentalphyſik; II. —ly, *adv.* durch Verſuche, aus Erfahrung. — To **experimentalise**, v. *intr.* (*Qu. Rev.*, &c. bei *Worc.*; *Dick. Sk.* 146, w. ii.) Verſuche an-ſtellen, experimentiren. — **Experimentarian**, *adj.* (*Dug. Stev.* bei *Worc.*, w. ii.) ſich (bloß) auf Verſuche od. Erfahrung ſtützend. — **Experimentation**, s. das Experimentiren, die Anſtellung von Verſuchen. — **Experimentative**, *adj.* (*Coler.* bei *Worc.*, w. ii.) experimentirend. — **Experimentist**, (w. ii.) [*Burgess*, 1790, bei *Todd*]; **Experimentalist**, (*coll.*) **Experimenter**, s. der Anſteller von Verſuchen, Experimentirer.

**Expert**, I. *adj.* (—ly, *adv.*) erfahren (in, zum. at, + [*Pope*, &c. bei *J. Todd*]; of, in [*with Dat.*]), kundig; geſchickt, gewandt; II. s. der Steuer, Sachverſtändige. — To **Expert**, v. *tr.*

(*Spens.* bei *Todd*, n. ii.) erfahren, erproben. — **Expertness**, s. die Geſchicklichkeit, Gewand-heit, Erfahrungheit; —ness in war (*Sh. All's well*, &c. 4, 3, 296), Kriegserkenntniß.

+ **Expétable**, *adj.* begehrenswerth, wün-ſchenswerth.

**Expétable**, *adj.* abzubüßen, ſühnbar. — To **Expélate**, v. *tr.* 1) blüßen, abbüßen; 2) ſühnen, wieder gut machen; 3) durch Buße etc. abenden; 4) (*Sh. Sonn. 22, 4*, *ingen.*) zu Ende bringen, beenden (vgl. *Al. Schm.* und); **expélate**, p. a. (*Rich. III 3, 3, 23*, fol. 1623) abgeben. — **Expélatist**, s. (*R. W. Hamill* bei *Worc.*) der Sühner. — **Expélation**, s. 1) die Büßung, Abbüßung, Sühne, Tilgung (der Sünden); 2) das Sühnvergnügen. — **Expélatory** [*Dyche*, *J.*, *Sher.*, *W.*, *P.*, *St. J. Ent.*, *P.*, *Todd*, *Ja.*, *Wb.*, *Worc.*, *Reid*, *Nutt*, *Cull.*; *exp'lat*, *Kn.*, *Sm.*, *Orwig*, *Cool*; *expia*—, *B.J.*, *adj.* ausſöhnend, genugthuend; ſühnend; — sacrifices, das Sühnvergnügen.

+ To **Expélate**, v. *tr.* ausplündern. — + **Expélation**, s. die Ausplünderung. — **Expélator**, s. der Ausplünderer.

**Expétable**, *adj.* was endigen etc. kann; ſterblich. — **Expérant**, s. (w. ii.) der Aus-wahende, Verſichende. — **Expération**, s. 1) das Ausathmen, die Ausathmung; 2) die Ausdünstung, der Dunſt; 3) das Ausathmen, der letzte Hauch, Tod; 4) a) das Erſchicken; b) der Abſaß, Verſuch, Verſaß, das Ende (einer beſtimmten Zeit); c) *Comm.* der Abſaß, Verſaß (eines Wechſels etc.), der Verſaßzeit, Zahlungszeit; at the time of —, bei Verſaß, zur Verſaßzeit. — **Expératory** [*Worc.*, *Wb.*, *Cool*, *Nutt*, *Don.*, *Storm*; *exp'rat*—, *Orwig*], *adj.* (Luft)ausathmend, Ausathmungs-... — To **Expéire**, v. *tr.* 1) ausathmen; 2) a) verduſten, ausduſten, (ver)ſuchen laſſen; b) (*Dryd.* bei *Worc.*, n. ii.) (Geuerſchmen) von ſich geben; 3) +, zu Ende bringen, beendigen, beſchließen; II. *intr.* 1) ausathnen, ausathmen; 2) + (*Dryd.* bei *J.*, w. ii.); v. einer Kugel herauſſiegen; *fig-s.* 3) ausathnen, den Geiſt anſuchen, ver-ſuchen, ſterben; 4) a) (*Spens.* bei *J.*) \*, zu Grabe gehen, vergehen, untergehen, zerſtört werden; b) (*Shksp.*) dahinkeſten; 5) a) (von einer beſtimmten Zeit) zu Ende gehen, ver-ſuchen, ablaufen, verſtreichen; b) verfallen, ſällig werden (v. Zahlungen). — **Expéire**, s. (*Qu. Rev.* '45) der Erſträng (in den engl. Verbrechencolonien), deſſen Strafzeit abgelaufen iſt. — **Expéiring**, v. s. das Ausgehen etc.; — groans, das Todesſchreien; — words, die letzten Worte eines Sterbenden. — **Expéiry** [*Worc.*, *Wb.*; *exp'ry*, *Storm*], s. (ſchott.) das Schwenden, Ende, der Abſaß (of the Christmas holidays, *Blackie. Mag.* Jan. '53, 1, &c. etc.) (Expiration).

To **Expis'éute**, v. *tr.* (w. ii.) bei *fig.* (her-) ausſehen. — **Expis'éution**, s. + (*Chapm.* bei *Todd*), das Herausſehen.

To **Expialn**, v. I. *tr.* auslegen, erklären, erläutern, (Gründe) auseinanderlegen; erö-tern; to — away, wegemonſtriren, durch (bei etwas ſophiſtiſche) Gründe beſeitigen, zu mißten ſuchen ([I tried] to — away the sharp things papa had said, *Nov. & Tales 8, 52*); II. *intr.* Erläuterungen geben, ſich erklären; e-r, s. der Ausleger, Erklärer, Erläuterer. — **Expialnable**, *adj.* erklärbar, erſichtlich.

**Exp'lanate**, *adj.* 1) *Bol.* ausgebreitet; 2) *Entom.* abgeflacht.

**Exp'lanation**, s. 1) a) die Auslegung, Auseinanderlegung, Erklärung; in — of ..., zur Erklärung (*with Gen.*); b) der (durch Auslegung) gegebene Sinn; 2) die Verſtändigung zwiſchen ſtreitigen Parteien; to come to an —, ſich verſtändigen.

**Exp'latoriness**, s. die erläuternde Ei-genſchaft. — **Exp'latorary**, *adj.* zur Erläute-rung dienend, erläuternd, erklärend; — anno-

tations, Erläuterungen; with — notes, mit erklärenden Noten.

† **To Explāte**, (wahrscheinl. als *inf.* zu der Form *tho* explate bei *Ben J.* angewendet) zu explāte, „entfalten“ v. tr. (etw. Schmieriges) entwirren, erklären.

**Explo'tion**, s. † (*Killingbeck bei Todd*), die Ausfüllung, Erfüllung. — **Exp'lo'tive**, I. *adj.* ausfüllend, zum Ausfüllen dienend; II. s. 1) das Füllwort, Füllwörterchen, (— *particlo*) die Ausfüllungsartifel; 2) der Füllcubier; 3) Füllstein. — **Exp'lo'tory**, *adj.* zur Ausfüllung dienend, ausfüllend.

**Exp'licable**, I. *adj.* erklärbar, erklärlich, aufklärbar; lösbar; II. —ness, s. die Erklärbarkeit. — **To Exp'plicate**, v. tr. 1) † (*Blackie bei J.*), (Blätter zc.) entfalten; 2) *fig.* entwickeln, auseinanderlegen, erklären. — **Exp'plicate**, p. a. (u. ü.) entfaltet; entwickelt se. — **Exp'p'lication**, s. die Entwicklung; Erklärung, Aufhellung; Aufhellung. — **Exp'p'cative** [W., P., Ent., St. J., F., Ja., Wb., Wore., Kn., Sm., Reid, Craig, Don., Storm., —cative, Nutt.; exp'p'cative, Sher.], **Exp'p'cator** [W., Sm., —cator, Reid, Nutt.], *adj.* erklärend (od. ..., etwas); zur Erklärung dienend. — **Exp'p'cator**, s. der Erklärer, Ausleger.

**Exp'p'ly**, I. *adj.* (—ly, *adv.*) ausdrücklich, deutlich, klar; bestimmt; II. —ness, s. die Ausdrücklichkeit, Deutlichkeit; Bestimmtheit.

**Exp'p'ly** (exp'p'lyt), (lat.; am Schluß alter Hsschr. und Drucke) wahrſchl. Abſatz (utrp.) v. explicitum (ost volumin, die Iſchwer-Wolle iſt ganz) angewendet, d. i. zu Ende; auf Wäſcher übtr.: explicitus est liber, das Buch iſt zu Ende; Ende (des Bandes = *finis*).

**To Exp'p'le**, (lat.) v. tr. 1) a) †, (ein Schanzſpiel zc.) ausſchlagen, ausſuchen; b) zum Schimpf u. Schande verreiben; ſagt nur *ex-d*, p. a. (längſt) verworfen, von der Zeit gerichtet, überlebt, veraltet; 2) (eine Angel zc.) durch Exploſion herauſtreiben; II. *intr.* exp'p'loren, mit Knall zerplatzen, loſthalten, loſgehen, verpuffen; *ex-r*, s. der laute Tadel, Verwerſer zc. — **Exp'p'ling-chamber**, s. *Gum-sm*, die Kammer am Gintentſchoß.

**Exp'p'it**, s. die Selbstthat (auch *iron.*), (Kriegs-) od. Groß-Zehat. — **To Exp'p'it**, v. tr. 1) † (*Comd. bei J.*), (Großthaten) vollbringen, verrichten; 2) *Gall.* (an)bauen, zum Ertrag bringen, ausbeuten (to — this .. goldmine, *Kimball*, Undercurr. 224); ausnützen (to borrow a French expression for which there is no precise equivalent, the youthful reader is regularly taught to *exploiter* a cow, *Hausch. Wids* 33, 324). — **Exp'p'itable**, *adj.* † (*Colgr. bei Todd*), zu vollbringen. — **Exp'p'it'ation**, s. *Gall.* (*Kimball*, Undercurr. 213, &c., u. ü.) der Betrieb; die Ausbeutung. — **Exp'p'it'ure**, s. † (*Elyot bei Todd*), das große Unternehmen, Wert, die (Kriegs-)Zehat.

**Exp'p'lo'ation**, s. † [*Brown bei J.*], **Exp'p'lo'rement** die Ausforschung, Erforschung (eines Landes zc.); Nachforschung; Unterſuchung. — **Exp'p'lo'rative**, *adj.* (*N. Brit. Rev. bei Wore.*) forſchend, forſcher ... — **Exp'p'lorator** [B., J., W., &c., Todd, Reid, Craig, Storm., &c.—, Wb., Wore., Sm., Cook, Nutt., &c.], s. 1) der Forſcher, Unterſucher, Kündſchaffer; 2) T. der Luſtſtrelctricitätsmeſſer. — **Exp'p'lorator** [W., Ja., Wb., Wore., Sm., Reid, Craig, Cook, Nutt.; exp'p'lo'—, Sher., St. J., Kn., Cull, Don., Storm.], *adj.* auſforſchend, forſchend, unterſuchend, vgl. *Exp'p'lo'ring* — post, der Kündſchafpoſten; — *punction*, *Sur.* der Probeſtiß; — *purpoſe*, der Forſcherzwack. — **To Exp'p'lore**, v. tr. auſforſchen, genau unterſuchen, durchforſchen, erforſchen; to — a country, in einem Lande Entdeckungſtreifen machen, ein Land (für wiſſenſchaftliche od. politiſche Zwecke) bereiſen; to — a lode, *Min.* einen Gang aus-

gehen; *ex-r*, s. der (Er)forſcher, Unterſucher zc.; o-ring-drift, *Min.* der Unterſuchungſtoſſen; o-ring expedition, o-ring tour, die Forſchungs-, Entdeckung-, Unterſuchungs-Reiſe.

**Exp'p'lo'sion**, s. 1) die Exploſion, der (plöſſiche) Ausbruch, die geräuſchvolle Entladung, das Zerſpringen, Zerplatzen, Plagen (eines Dampfſieſels zc.); der Knall; 2) *fig.* der Ausbruch (der Leidenschaften). — **Exp'p'lo'sive**, I. *adj.* (—ly, *adv.*) 1) exp'p'lorend, ſich (mit Knall) entladend; (loſ)knallend, (zer)plagend; 2) *fig.* zu (leidenschaftlichen, Zornes- zc.) Ausbrüchen geneigt; — air, das Knallgas; — cotton, die Schießbaumwolle; — distance, die (beſ. electriſche) Schlagweite; — powder, das Knallpulver, Sprengpulver; — shells, *pl. Gunn.* Granaten mit Knallgond; II. —ness, s. die Exploſivität.

† **Exp'p'ol'ation**, s. die Vermählung, Be-  
**To Exp'p'olish**, v. tr. (*Heyne*. 1624) bei *Todd*, (vereinzelt) ausſpielen, aus- od. abſpielen.

**Exp'p'onent**, s. 1) *Arith.*, &c. der Exponent, die Verhältnißzahl, der Verhältnißzeiger, Wurzelzeiger; 2) *fig.* a) der Vertreter (einer Kunſt- zc.) Richtung zc.; opportunities of hearing the best public o-s (*Lemon*, *Loved* at last 1, 104), ... die beſten (muſicaliſchen) Darſteller; b) (*R. Choate bei Wore.*) der Anzeiger, die (characteriſtiſche) Darſtellung, Überſicht. — **Exp'p'onent'ial**, *adj.* *Arith.*, &c. einen Exponenten enthaltend; — *curve*, eine Exponential-curve, deren Formel durch eine Exponentialgleichung (— *equation*) beſtimmt wird; — *quantities*, Exponentialgrößen (deren Exponent unbekannt oder wechſelnd iſt, z. B. a<sup>x</sup>).

**To Exp'p'ort**, v. tr. beſ. *Comm.* ausführen, verſenden, verſchicken (Waaren aus dem Lande), verſchiffen, exportieren; to be o-ed, verſendet werden (aus dem Lande), ausgehen; *ex-r*, v. s. der (Waaren-)Verſender (ins Ausland), *Exporteur* zc. — **Exp'p'ort**, s. *Comm.* 1) *gen.* p. o-s, die Ausfuhrartifel, ausgeführte Waare, Ausgangswaare, Exporten; 2) f. *Exportation*, 2; — *duty*, der Ausfuhrzoll; — *houses*, Exporthäuſer; — *trade*, der Ausfuhrhandel. — **Exp'p'ortable**, *adj.* *Comm.* ausführbar, auszuführen erlaubt; — *goods* od. *articles*, Ausfuhrartifel. — **Exp'p'ort'ation**, s. 1) † (*Bourne, &c. bei Todd*), die Forſchaffung; Abfuhrung; 2) *Comm.* a) die Exportation, (Waaren-)Ausfuhr; Verſchiffung; der Ausfuhrhandel; for — zur Ausfuhr; b) o-s, *pl.* Verſchiffungen, (Waaren-)Verſendungen.

**Exp'p'osal**, s. (u. ü.) f. *Exposur*.

**To Exp'p'ose**, v. tr. 1) a) ausſetzen, ausſtellen; beſ. b) (goods, Waaren) zum Verkauf (for sale) ausſtellen, anſetzen, ausſetzen, ſeibieten; c) zur Schau (for show) anſtellen (Gemälde zc.); 2) (auf Gerathewohl) ausſetzen (a child, ein Kind); 3) gegen etwas hin richten, eine gewiſſe Lage geben; z. B. to — the front of a house to the rising sun, einem Hauſe die Lage gegen Morgen geben; 4) a) (einen Betrag zc.) anbieten, entſtellen; b) preis geben, bloß ſtellen, in Gefahr ſetzen, beinträchtigen, compromittieren; c) dem Tadel zc. unterwerfen, tabeln, verunglimpfen; d) hinopen, zu Schanden machen, an den Pranger ſtellen, durchſchicken, lächerlich machen; 5) darlegen, darſtellen; erklären, deutlich auseinanderlegen; to — one's life, ſein Leben auf das Spiel ſetzen; to — one's self, 1. ſich bloß ſtellen, ſich eine Biſſe geben; 2. ſich der Gefahr ausſetzen; 3. ſich (einer Prüfung [Dat.] zc.) unterwerfen; to — to death, in Todesgefahr bringen.

**Exp'p'ose**, s. (frz.) das Expoſé, die Auseinanderſetzung, Darſtellung; der (umfaſſende) Bericht.

**Exposed**, I. p. a. [eksp'p'ozd] ausgeſetzt zc.; beſ. (ſchutloſ) hingegeben, unbehütet; (u. der Lage) frei; gefährdet, preisgegeben; II. *exp'p'osedness*, s. das Ausgeſetztſein, Preisge-

gebenſein zc. — **Exp'p'oser**, s. 1) der Ausſetzer, Ausſteller zc. vgl. *To Expose*; 2) der Ausleger, Erklärer. — **Exp'p'osition**, s. 1) (*Blair bei Wore.*, &c.) die Ausſtellung, Schauſtellung; the great — at Paris, die Parifer Weltausſtellung; f. das (im Engl.) ſtilligere Exhibition; 2) † (*Arbuth. bei J.*), die Lage (eines Gebäudes zc.) nach der Himmelsrichtung; an easterly — (Dr.), eine öſtliche Lage; 3) a) die Darlegung, Auslegung, Erklärung; b) der (erklärende, beſ. religiöſe) Vortrag (your — on the holy text, *Sh.* 2 Hon. IV 4, 2, 7, &c.); 4) (*Sh. MNDr.* 4, 1, 43; Bottom:) lächerl. für Diſpoſition. — **Exp'p'ositive**, **Exp'p'ository**, *adj.* (zum. mit of ..., etwas) erklärend, anſetzend, auseinanderlegend, erklärend. — **Exp'p'ositor**, s. 1) der Ausleger, Erklärer (beſ. der heil. Schrift); 2) das worterklärende Wörterbuch.

**Ex post facto**, (beſſer ſagl. *Burrill*, &c. bei *Wore.*, *Wb.*, &c.) *ex postfacto*, lat.; anſpäter [d. i. nach der That] eintretend (Ereignis hervorgegangen); an — law, *Law*, das rückwirkende Geſetz.

**To Exp'p'ulate**, v. I. *intr.* rechten, Worte wechſeln (with, mit); criſte Vorſtellungen machen, zur Rede ſtellen, ſich beſchweren (apou, über *littit Acc.*); II. tr. f. erörtern. — **Exp'p'ul'ation**, s. 1) das Rechten, der Wortwechſel; Streit; 2) die criſte Vorſtellung; Beſchwerde, Klage. — **Exp'p'ulator**, s. der Rechtende, criſte Vorſtellungen Machende zc. — **Exp'p'ulatory** [*Sher.*, P. Wb., Wore., Reid, Don., —latory, W., Kn., Sm., Craig, Cook, Cull, Nutt., Storm.], *adj.* rechtend, zur Rede ſtellend, ſich beſchwerend; — *address*, — *lutor*, die Beſchwerbeſchrift.

**Exp'p'ure** (—zh'yr), s. 1) a) die Ausſtellung zc. vgl. *To Expose*; die Schauſtellung; b) die Darlegung zc.; 2) a) (*Sh. Coriol.* 4, 1, 36; *Exp'p'ure*) die Vorſtellung, Preisgebung, Ausſetzung (der Gefahr); b) der gefährvolle Zustand; 3) (*Ex. bei J.*) die Lage (in Bezug auf Himmelsrichtung zc.).

**To Exp'p'and**, v. tr. (lat. *exponere*) 1) *Lat.* (*Bull. Hud. bei J.*, u. ü.) (die Taiſchen) herauſziehen, bloß legen, mehrhen; 2) auslegen, auseinanderlegen, erläutern, erklären (zum. *intr.* mit upon); *ex-r*, s. der Ausleger zc.

**To Exp'p'ress**, v. tr. 1) a) *lit.* ausdrücken, ausſprechen; b) (*Ben J.*, &c.) ein Gefandniß zc.) erpreſſen, herauſpreſſen; *fig-s* 2) a) (durch Worte zc.) ausdrücken; äußern, ſagen; an den Tag legen, bezeigen; b) (durch die Schrift zc.) darſtellen; c) bezeichnen; vorſtellen, bezeichnen; d) (*Dryd. bei J.*) ein Bild von ... geben, widergeben; 3) (*Shks.*, n. ü.) offenbaren, entdecken, anzeigen; 4) (*Wb.*) (ein Padet zc.) durch Eilboten beſördern, durch beſondere Gelegenheit ſchicken; *ad* Eilgut ſenden; to — one's self (one's mind), ſich äußern, erklären; not to be o-ed, unanſprechlich. — **Exp'p'ress**, I. *adj.* (—ly, *adv.*) 1) deutlich ausgeſprochen od. widergegeben, (ſprechend) ähnlich, getroffen; ausdrucksvoll; 2) ausdrücklich, abſchließlich; 3) klar, deutlich, beſtimmt; 4) exp'p'ress, eigen, im beſonderen Auftrag, mit beſonderer Eile; to send a messenger —, einen Eigenboten, Erſtboten abſenden; — *messenger*, der Eilbote; — *train*, der Eilzug, Schnellzug; fast — *train*, der Jagd- zug; II. s. 1) †, der Abdruck; das Gepräge; Abbild; 2) a) der Exp'p'reſſe, eigene Wohnbote, Eigenbote, Eilbote; die Eſſaſette; b) (*King Charles bei J.*) die Vorſchaft; 3) beſ. Am. die Eilgutbeförderung; 4) *coll.* ſir — *train*, der Eilzug (there is no — before ten o'clock at night, *Braddon*, *Dunbar* 1, 88; I'll go up to London by the —, *eb.* 89 n. oſt). — **Exp'p'ress'sage**, s. beſ. Am. (*E. Everett bei Wore.*) 1) das Eilgutporto; 2) das Geſchäft der Eilgutbeförderung. — **Exp'p'ress'ible**, *adj.* ausdrückbar zc. — **Exp'p'ress'ion**, s. 1) *lit.* die Ausdrückung, Ausſprechung; *fig-s* 2) die Äußerung, Erklärung;

3) der Ausdruck; die Redensart; 4) die Darstellung, der Ausdruck (auch des Gesichtes etc.); past —, beyond —, unanndröckbar, über alle Beschreibung. — **Expres'sionless**, *adj.* (*Shell* bei *Worc.*) ausdruckslos. — **Expres'sive**, *I. adj.* (—ly, *adv.*) 1) (mit of, ... etwas) ausdrückend; 2) ausdrucksvoll, nachdrücklich, kräftig; II. —ness, *s.* 1) die Stärke des Ausdrucks, die Ausdrucksfähigkeit, der Nachdruck; 2) das Ausdrucksvolle (der Gesichtszüge, der Töne etc.). — **Expres'sness**, *s.* † (*Hamm.*, &c. bei *Todd*), die Ausdrucksfähigkeit, Bestimmtheit des Ausdrucks; die Deutlichkeit, Klarheit. — **Expres'sure** (—shür), *s.* † (*Shksp.*), 1) der Ausdruck etc. f. Expression; 2) (*Merry Wives* 5, 71) der Abdruck, Eindruck; die Spur. — **To Expres's**, *v. tr.* †, ausdrücken.

**To Exp'robrate** [*J., P., Ent., Kn., Sm., &c., Cool., Cull., &c.*; *exp'ro*—, *Sher., W.*], *v. tr.* (Etwas etwas) vorführen, vorweisen, vorzeigen; rügen, tadeln, anerkennen. — **Exp'rob'ation**, *s.* der Vorwurf; Verweis; die Mängel, der Tadel. — **Exp'rob'ative**, **Exp'rob'atory**, *adj.* vorwerfend; verweisend, rügend, tadelnd.

**Exp'romission**, *s. Civil Law*, die Übernahme einer fremden Schuld. — **Exp'romission**, *s. Law*, der Schuldbürg.

**To Exp'roprate**, *v. tr.* (w. il.) 1) enteignen; 2) sich (einer Sache [*Gen.*]) entäußern; dahingeben, aufgeben. — **Exp'ropr'ation**, *s.* (w. il.) 1) die Enteignung; 2) das Eigentumsvergehen, Aufgeben etc.

**To Exp'ugn** (—pün), *v. tr.* 1) erstürmen, erobern; 2) überwinden, überwinden; e—er, *s.* der Eroberer etc.; überwinden. — **Exp'ugn'able** [*Cool., &c.*; *exp'ugn*—, *Sm., &c.*], *adj.* (w. il.) zu erobern, erstürmbar; überwindlich. — **Exp'ugn'ation**, *s.* (w. il.) die Eroberung etc.

**To Expulse**, *v. tr.* †, 1) a) austreiben; vertreiben, verbannen; b) austreiben; 2) Med. abführen; e—r, *s.* †, der Vertreiber etc. — **Expul'sion**, *s.* 1) a) die Austreibung, Vertreibung etc.; b) die Austreibung; Relegation (eines Studenten etc.); 2) Med. die Abführung. — **Expul'sive**, *I. adj.* 1) antreibend, vertreibend; 2) Med. abführend; — *bandage*, *Surg.* die antreibende Binde, Expulsionsbinde; II. —ness, *s.* die antreibende (Med. abführende) Kraft.

**To Expunge**, *v. tr.* tilgen; e—gung, **Expunge'nt**, *s.* die Tilgung.

**To Expurgate** [*J., Kn., Todd, Sm., Reid, Craig* und die neueren; *expur*— oder *expur*—, *Worc., Cool., Don.*; *expur*—, *Wb.*, vgl. *Contemplate*, &c.], *v. tr.* † (*Mitt.* bei *Todd*): **To Expurgate** reinigen, säubern (von Verunreinigungen). — **Expurg'ation**, *s.* die Reinigung, Säuberung etc. — **Expurgator** (*for expurgator*), *Wb., Don.*; *expurgator*, *P.*; *expurgator*, *Todd, Ju., Sm., Reid, Craig, Cool., Nutt.*; *expurgator*, *Kn., Cull.*, *s.* der Reiner etc. — **Expurgatory**, **Expurgator'al** (*Gen. Rev.* bei *Worc.*, w. il.), † (*Mitt.* bei *Todd*): **Expurgator'sious**, *adj.* reinigend, säubernd; beidseitig; — *index*, (*lat. Index expurgatorius*) *Ecl.* das Verzeichnis der (vom Papste) verbotenen Bücher.

**To Exp'ate**, *v. tr.* (*Full*, [1705] bei *Todd*), *j. Exp.*...

**To Exp'uire**, *v. tr.* † (*Sand., Chapp.* bei *Todd*, *H. II.*), erschöpfen, untersuchen.

**Exquis'ite**, *I. adj.* (—ly, *adv.*) 1) ausgegipst; a) auserselen, ausgegipst, vorzüglich, vorzüglich; b) (im süßen Sinne) ungemessen, äußerst (*adv.*) —ly); ausnehmend, überaus, im höchsten Grade; — *malice* (*Ky Obs.* bei *J.*), ausgegipste Bosheit; all that makes infamy — (*Mac. Ess.* 1, 202), ... im höchsten Grade schändlich; —ly ill (*Ad. bei J.*), ausnehmend schlecht (von der Operndichtung); — *pain*, &c., höchst empfindlicher Schmerz etc.; the most — torments, die ausgegipstesten (grausamsten) Martern; 2) a) wahrheitsgemäß, feinsinnig,

genau, fein; b) † (*Mitt.* bei *Todd*), peinlich (in der Untersuchung etc.), forschbeierig; II. *s. coll.* a) der außerlesene, seine Weltmann; auch: die Dame vom feinsten (Welt-)Ton (that nearly exploded animal, the exclusive —, either male or female, *Blackr. Mag.* Sept. '48, 373); b) der Stüger; III. —ness, *s.* 1) die Außerlesenseit, Vortrefflichkeit, Vorzüglichkeit; 2) die Feinheit, Intensivität (des Schmerzes, Kummers). — **Exquis'itism**, *s.* das Wesen eines auserseligen Weltmannes, der seine Ton (one from whom the king of — was supposed to take lessons, *Mrs. Gore, Castles*, &c. 161; a more roving, liberal, Continental character of dissipation, than belongs to the cold, tame, dull, prim, hedge-clipped indolence of more national —, *Bath.* Godolphin 25). — **Exquis'itive**, *adj.* (—ly, *adv.*) †, 1) forschbeierig; 2) (peinlich) genau.

**Exsanguin'ity** [*—gwün*—], *s.* die Blutlosigkeit, Blutleere. — **Exsangu'ous** [*—säng*—], *adj.* (*Exsangu'ous*, *Exsanguin'eous*) blutlos, blutleer.

**To Exsaut'urate**, *v. tr.* vollkommen sättigen. — **To Exsaud**, *v. tr.* (w. il.) 1) aus- od. abschneiden; 2) *fig.* von der Gemeinschaft etc. abschneiden, ausschließen.

**To Exscribe**, *v. tr.* † (*Ben J., &c.* bei *Todd*), ausschreiben, abschreiben. — **Ex'script**, *s.* †, die Abschrift, Copie.

**Exscript'ural**, *adj.* (w. il.) außerbiblisch, unschriftlich.

**Exscutellate**, *adj.* *Entom.* (scheinbar) ohne Schildchen, schildlos.

**To Exscut**, *v. tr.* (w. il.) aus- od. abschneiden, wegschneiden. — **Exscut'ion**, *s.* das Ausschneiden, Wegschneiden.

**Exsert** (*ed*), *p. a.* 1) bei. *Bot.* heransiehend, hervorsteckend, hervorragend; 2) *Entom.* freistehend. — **Exsert'ile**, *adj.* hervorsteckbar.

**Exsicc'ant**, **Exsicc'ative**, *I. adj.* austrocknend; II. *s.* das austrocknende Mittel. — **To Exsicc'ate**, *v. tr.* austrocknen. — **Exsicc'ation**, *s.* die Austrocknung.

**To Exspite**, *v. tr.* (*lat.*, w. il.) anspeien, auswerfen. — **Exspit'ion**, *s.* das Auspeien, der Auswurf. — **Exspit'ory**, *adj.* (*Comp.* bei *Worc.*) ausgepust, ausgeworfen.

**Exstip'ulate**, *adj.* *Bot.* ohne Nebenblätter.

**Exstic'eous**, *adj.* faßlos, trocken.

**Exstic'ion**, *s.* das Ausfaßen.

**Exstid'ation**, &c. *f. Exu*...

**Exstid'ation**, *s.* † (*Bac.* bei *J.*) die Ausstidung; 2) *Ecl.* (*Fulke* [1580], &c. bei *Todd*) die Ausstidung (des Teufels etc.) durch (feierliches) Ausblasen. — **Exstid'ate**, *s.* Exstid'ation, *f. Exstid'ation*.

† **To Exsus'eltate**, *v. tr.* erwecken, erregen, rege machen. — † **Exsus'eltation**, *s.* die Erweckung etc.

**Ex'tancee**, *s.* † (*Brown* bei *Todd*), das (wirkliche) Vorhandensein. — **Ex'tancey**, *s.* †, 1) das Hervorragen; 2) die Hervorragung. — **Ex'tant**, *adj.* 1) hervorragend, hervorsteckend; 2) a) (wirklich od. noch) vorhanden (*Sh. Merry Wives* 5, 127; Wortspiel mit *by* u. d. r. Wbtg: augenscheinlich); b) gegenwärtig existierend; in this — moment (*Sh. Troil.* 4, 5, 168), in diesem gegenwärtigen Augenblicke.

**Ex'tasy**, &c. *f. Ecst*....

**Ext'empore**, *I. adv.* (*lat. ex tempore*, aus dem jeweiligen Zeitpunkt od. der eben sich ergebenden Gelegenheit heraus) aus dem Stegreife, auf der Stelle, unvorbereitet; folglich, plöglich; II. *adjective* (*Adv.*, *Dryd.*, &c. bei *J. Todd*, &c. = **Ext'empore'neous**, †: **Ext'emp'oral**, †: **Ext'empore'nean**), *adj.* (—ly, *adv.*) extempore, auf der Stelle gemacht od. entstanden, aus dem Stegreif gedichtet, (v. einer Rede) gehalten; unvorbereitet; III. substantivisch (*Fell* bei *Todd*): die unvorbereitete Rede. — **Ext'empore'neousness**, *s.* das Ext'em-

poritäre, Unvorbereitete, Augenblickliche. — **Ext'emp'orary**, *I. adj.* f. Ext'emporeneous; *his* — powers (*Johns. Lives* 2, 319), seine Fähigkeit, aus dem Stegreif zu reden; II. *e—ly*, *adv.* ohne Vorbereitung etc. f. Ext'empore. — **Ext'emp'oriness**, *s.* † (*J.*): 1) f. Ext'emporeneousness; 2) die Fähigkeit, ohne Vorbereitung zu reden, zu handeln etc. — **Ext'emp'orisation**, *s.* das Ext'emporeneous; die Improvisation. — **To Ext'emp'orise**, *v. intr. & tr.* extempore, aus dem Stegreife reden, dichten; improvisieren, in jeder Eile zu Stande bringen; e—r, *s.* der Ext'emporeneous etc.; Improvisator.

**To Ext'end**, *v. I. tr.* 1) ausdehnen; 2) ausstrecken; erstrecken; 3) a) ausbreiten, verbreiten; b) erweitern, vergrößern; c) fortsetzen; fortspalten; 4) verlängern, extensivieren (die Zahlungsfrist); 5) (*Shksp.*, &c.) a) darreichen; erweisen, leben; b) ertheilen, gewähren; angedenken lassen (to — mercy unto ..., *Ps.* 109, 12, bei *J.*); 6) *Law*, (lands, [ver]schändete) Ländereien etc.) gerichtlich schätzen u. die Einkünfte in Beschlag nehmen (*Iron. Bud.* Had. bei *J.*); I do — him within himself (*Sh. Cymb.* 1, 1, 25), ich dehne ihn, d. i. sein Lob, noch unter ihm gebührenden Maße, d. i. nicht über sein Verdienst hinaus (Gildem: doch bleib' ich in den Grenzen dieses Namens); to — the limits, *Comm.* das (gegebene) Limitum erhöhen od. erweitern; to — the royal line (*Pope* bei *J.*), den königlichen Stamm fortführen; to — to ..., (den Credit etc.) ausdehnen; II. *intr.* sich erstrecken (to, auf, über [*with Acc.*]), reichen (bis zu, bis auf [*with Acc.*]); e—r, *s.* 1) a) der od. das Ausdehnende, der Strecker etc.; b) f. Extensor; 2) *Wort.* der Erweiterungs- od. Schließstamm. — **Ext'end'ant**, *p. a.* *Herold.* sich ausbreitend, entfaltend. — **Ext'end'ible**, *adj.* 1) od. Ext'ens'ible, a) ausdehnbar; zu verlängern etc.; b) (Ext'ens'ible) dehnbar, streckbar; c) erstreckbar etc.; 2) *Law*, fähig, in Beschlag genommen, verpfändet zu werden. — **Ext'ens'ibility** (*Green* bei *J.*), Ext'ens'ible-ness (*J. v. Todd* aus 1652 belegt: **Ext'ens'ibility**), *s.* die Ausdehnbarkeit. — **Ext'end'lessness**, *s.* (*Hale* bei *J.*, vermindert u. v. J. mit Recht verworfen) der unbegrenzte Umfang, die Unbegrenztheit. — **Ext'ens'ion**, *s.* 1) die Ausdehnung (Handlung, wie Zustand); 2) *Surg.* die Streckung; 3) die Verlängerung (eines Pantes, der Zahlungs- etc.) Frist etc. vgl. *To Extend*, der Fortsatz; 4) der Umfang; 5) *fig.* die Erweiterung etc.; — *tabla*, der Ausdehnung. — **Ext'ens'ional**, *adj.* (*Morse* bei *J.*, w. il.) (weit) ausgegipst, ausgegipst. — **Ext'ens'ionist**, *s.* (*Ec. Rev.* bei *Worc.*) Einer der für Ausdehnung, Erweiterung ist. — **Ext'ens'ive**, *I. adj.* (—ly, *adv.*) 1) † (*Boyle* bei *J.*), ausdehnbar; 2) a) (weit) ausgegipst; umfassend; weit; b) bedeutend (bei, auch durch den Umfang der Geschäfte etc.); — *business*, ausgebreitete Geschäfte; II. —ness, *s.* 1) † (*Ray* bei *J.*), das Ausdehnungsvermögen; 2) der weite Umfang, die Weite, der Raum; die Größe (auch *fig.*). — **Ext'ens'or**, *s.* *Anat.* der (Aus-)Streckmuskel (vgl. *Flexor*). — **Ext'ent**, *p. a.* (*lat. extensus*, *Spens.* bei *J.*, w. il.) ausgegipst. — **Ext'ent**, *s.* 1) die Ausdehnung; das Ausmaß; die Weite, Größe, Strecke; der Strich; Umfang, Bezirk, Raum; to the — of ..., bis zum Betrage von ...; *fig.* 2) (*Sh. Tit.* 4, 4, 3) die Ausdehnung (of equal justice, gleicher Gerechtigkeit auf Andere); 3) (*Shksp.*) das (gleich) auf jemand ausgegipste Vorgehen (Twelfth Night 4, 1, 57; against, gegen [*Sh.*]; der Ausfall auf einen; nach *N.*, *Dyce*, &c. v. der Wbtg 4 entlehnt); das Bemessen (to, gegen: *Ham.* 2, 2, 390); 4) *Law*, a) die gerichtliche Schätzung und Beschlagnahme (v. Ländereien etc.); make an — upon his house and lands (*Sh. As you, &c.*



3, 1, 17); b) die mit Hülfsverfälschung in die Güter verbundene persönliche Inhaftnahme.

**To Extēn'süte**, v. l. tr. 1) a) dünn od. dünner machen; b) (Bac. bei J.) u. u.) vermindern (Ggl. verdichten); 2) (die Kräfte zc.; auch die Zahl zc.) vermindern; schwächen; abnehmen; 3) verringern, verfeinern (Mitt. bei J. [w. u.] auch = herabwürdigend); 4) (ein Vergehen zc.) vermindern, deminieren, beschönigen, mildern (Ggl. To Aggravate); e-tine circum-stances, mildern die Umstände; II. *intr.* dünner werden, abnehmen. — **Extēn'süte**, p. a. † (Hul. u. Scott bei Todd), dünn gemacht, vermindert; dünn, schmal, schwach. — **Extēn'sü-tion**, s. 1) † (Hav. bei J.), das Dünn- od. Schwächigmachen, die Abmagerung, Abzehrung; *fig-s.* 2) (u. u.) die Verringerung, Verfeinerung, Verminderung; 3) die Deminierung, Beschönigung, Mildern zc. — **Extēn'süter**, s. der Verringerende u. Beschöniger. — **Extēn'sütor**, *adj.* zur Verringerung, Mildern zc. beiträgend.

**Extērior**, I. *adj.* (—ly, *adv.* f. unten) 1) *lit. & fig.* äußerlich, äußere (Ggl. Interior u. Intrinsic); 2) *fig.* äußere, anwärtig; — *angle*, *Geom.* der Außenwinkel, Nebenwinkel; — *side*, *Fort.* die Linie der Außenwerke; — *relations of a state*, äußere Verbindungen eines Staates; II. s. 1) (oft o-s, *pl.*) das Äußere (eines Körpers), die Außenfläche, Oberfläche; 2) *fig.* das Äußere, äußere Ansehen (einer Person); 3) *Comm.* die äußere Sicht; — in good condition, äußere Sicht gut beschaffen; die o-s of religion, die Äußerlichkeiten der Religion, religiösen Gebräuche, Ceremonien. — **Extērior'ity**, s. die Außenfläche, Oberfläche, das Äußere, Äußerliche. — **Extērior'ity**, *adv.* (u. u.); *Sh. K. John* 4, 2, 257; *Troll. Barch. Tow.* 1, 234; *Nam.* 1, 116) äußerlich.

**To Extēri'näte** (*Sh.* As you, &c. 3, 5, 89; **To Extēri'näte**, *v.* tr. 1) † (Milt. bei Worc.), aus (den Grenzen) einer Gegend vertreiben; 2) anrotten, vertilgen, vernichten; 3) *Alg.* eliminieren, extirpieren. — **Extēri'nä-tion**, s. 1) die Anrottung, Vertilgung; 2) *Alg.* die Elimination, Extermination. — **Extēri'nätor**, s. der od. das Anrottende, der Vertilger, Zerstörer. — **Extēri'nätor** [*P. W., Wb., Worc., Kn., Reid, Nnt., -nator*], *Sm., Craig, Cool., Cull. Don., Storm.*], *adj.* anrottend, vertilgend; — war, der Vertilgungskrieg.

**Extērn'**, I. *adj.* f. External; II. s. 1) das Äußere, f. External; 2) der Extraneer (außerhalb der Schule wohnende Schüler); Extraneus. — **Extērn'al**, I. *adj.* 1) außen befindlich, äußere, äußerlich; 2) von außen sichtbar, wahrnehmbar; 3) *fig.* auswärtig, auswärtig; — *angle*, 1. (of a moulding) die anspringende Ecke; 2. *Geom.* der Außenwinkel; *Comm. Law.* — *taxes*, Zoll für eingehende Waren, Einfuhrzoll; — *trade*, auswärtiger Handel; — *walls*, *pl.* die Außenwände; II. s. das Außending, bei *pl.* o-s, 1) die Außenfläche, das Äußere; 2) äußerliche Dinge, äußere Formen, Ceremonien; in his o-s, in seinem Äußeren; III. —ly, *adv.* von außen, äußerlich, auswendig. — **Extērn'al'ity**, s. die Äußerlichkeit, Gegenständlichkeit. [ländlich, fremd.]

**Extērn'neous**, *adj.* ausländisch, fremd. — **Extērn'riö'sität**, s. *Law.* die Exterritorialität.

† **Extēr'sion**, s. die Ausdehnung.  
† **To Extēl'** [*J., W., Todd, Worc., Sm.* u. die neueren; *extill*, *Wb.*], *v. intr.* heraus-tropfen, abtropfen. — † **Extēl'lät'ion**, s. (*Derh.* bei J.) das Heraustropfen zc.

† **To Extēim'üte**, v. tr. aufreizen, an-regen. — † **Extēim'ü-tion**, s. die Anregung, der Reiz.

**Extinet'**, *adj.* 1) ausgelöscht, erloschen; *fig-s.* 2) erloschen, ausgestorben, tot; 3) zu

Ende, gendigt, aus; 4) (von Gezeiten) aufge-hoben, abgeschafft, außer Kraft gesetzt; an obli-gation, eine erloschene Obligation. — **To Extinet'**, v. tr. † (*vgl. Todd*), f. **To Extin-guish**. — **Extin'etion**, s. 1) a) das Aus-löschen, die Auslöschung; b) † [*Sh. Lov. Compl.* 294; **Extin'eture** das Er- od. Ver-löschen, die Erlöschung, Erlöschenheit; 2) die Tilgung (von Ansprüchen); 3) die Zerstörung, Vertilgung; der Untergang; 4) (*Thoms.*) die Unterdrückung (des Geistes durch den Schlaf); — of mercury, das Verreiben des Quecksilbers mit Fett zc., bis es verschwindet.

**Extine**, s. *Bot.* die äußere Pollenhaut.  
**To Extin'guish** [—ting'wish], v. tr. 1) a) auslöschen; b) *Engl.* to — the lights, die Licht-er verlöschen; *fig-s.* 2) a) *Law.* (ein Recht) erlöschen machen; b) (Ansprüche) tilgen; c) auf-heben, abschaffen; 3) vertilgen, vernichten, zer-zerstören; 4) dämpfen, unterdrücken; 5) (*Sh. 1 Hen. VI* 5, 3, 192) (durch höheren Glanz) verdunkeln; *e-er*, s. 1) der, die, das Aus-löschende; 2) a) (*More, Dryd., &c.* bei *Todd*) das Löschhorn, Lichtlöcher, der Lichtdämpfer; *Toll.* b) die Löschpatrone; c) *Smith* der Däm-per, Dampfboiler; *e-ing-engine*, die Feuer-spritze. — **Extin'guishable**, *adj.* 1) auslöscher; *fig-s.* 2) erlöscher; 3) tilgbar zc.; 4) ver-tilgbar zc. — **Extin'guishment**, s. 1) die Auslöschung; *fig-s.* 2) die Dämpfung; 3) a) die Erlöschung (eines Rechtes); b) die Tilgung (v. Ansprüchen); c) die Abschaffung, Aufhebung (v. Gezeiten); 4) die Vertilgung; 5) die Unter-drückung; 6) der Abgang, Verfall (eines Ge-schlechtes, eines Hauses od. einer Erbfolge).

**To Extirp'**, v. tr. † (*Shaks., Ben J., &c.* bei J.), f. **To Extirpate**. — **Extir'pable** [*Sm.* u. die neueren; *ext'*, *Todd*], *adj.* (*Ex* bei *Todd*) austrotbar. — **To Extirp'ate** [*Dyche, B., J., Sher., W., P., St. J., F., Ja., Kn., Sm., Reid, Craig* u. die neueren; *ext'*, *Todd, Wb.*], v. tr. 1) austrotten (Unkraut zc. = aus-reuten); vertilgen, zerstören; 2) *Surg.* durch Operation gänzlich entfernen, aus- od. weg-schneiden, extirpieren. — **Extirp'ation**, s. 1) die Austrottung; Vertilgung, Zerstörung; 2) *Surg.* die Extirpation. — **Extir'pator** [*Sher., W., Ja., Sm., Craig, Cool., Cull. Don., Storm.*; *extir'* — *or* *extirp'ator*, *P., &c.*], *extirpator*, *Todd, Kn., Wb.*; *extirp'ator*, *Dyche, B., J., &c.*], s. 1) *Agr.* der Extirpator, Wurzelkreuzer (Art Unkraut-pflanz), die Scharegge (Grubbor); 2) † (*Bac.* bei *J.*) **Extir'per** der Austrotter, Vertilger, Zerstörer.

† **Extirp'etious**, *adj.* auf die Wahrgerei aus den Eingeweiden der Speerthiere (bei den Römern) begihrlich.

**To Extol'**, v. tr. erheben, preisen; extol'-ler, s. der Lobredner. — **Extol'ment**, s. †, die Lobpreisung.

**To Extorse'**, v. tr. † (bes. schott.), f. **To Extort**. — **Extors'ive**, I. *adj.* erpressend; — *gains*, der unethische Gewinn; II. —ly, *adv.* durch Erpressung. — **To Extort'**, v. l. tr. (something from, Einem etwas) abzwängen, abdringen, (etwas von Einem) erpressen; II. *intr.* Erpressungen üben (*Spens.* [bei J.] mit upon, an [*with* *Dad.*]); *e-er*, s. der Er-presser. — **Extort'**, p. a. (*lat., Spens.* bei *Todd*) erpreßt. — **Extort'ion**, s. die Erpressung. — **Extort'ionary**, **Extort'ionate**, **Extort'itious**, *adj.* erpressend, bedrückend, gewalt-thätig. — **Extort'itioner**, s. der Erpresser, Be-drücker.

**Extra**, (*extra*, *unipr.* lat. Präp. „außer [halb]“) I. *adv.* extra; außerdem; außerordent-lich, außergewöhnlich zc. *u. extra*; in diesen Wortverbindungen u. Zügen; (—)work, (—)pay (*Todd*), Extrarbeit, Extrabehaltung, *vgl.* —work, &c.; *riches* with — nipples, ... mit Refervepistolen; II. s. *coll.* 1) das Außer-gewöhnliche zc.; meist Abtrog einer Züßg, wie

— pay, — work, &c. u. bei *pl.* 3. B. the o-s of pumps and pumping-engines (*Toll.*), das Extrabehälter von Pumpen; 2) bei *Comm.* o-s, die unverbergesehenen Auslagen zc. f. — charges; — axillary, *adj.* *Bot.* über od. neben den Blattachsen; — charges, s. *pl. Comm.* Extrastößen, Nebenposten (Extraordinary charges); — constellary, *Astr.* (v. Sternern) außer-halb der Sternbilder befindlich.

**To Exträt'**, v. tr. 1) *lit. & fig.* heraus-ziehen, anziehen (einen Zahn; Schriftstellen; eine Rechnung zc.); herausnehmen, wegnehmen (from, aus); abstrahieren, ins Kurze bringen; 2) a) *Chem.* extrahieren, anziehen, ausziehen; b) *Min.* (Erze) ausfordern, graben; c) *Mech.* (metals from ores, Metalle aus Erzen) ge-winnen; 3) *Arithm.* anziehen (die Wurzel); nobly e-od, von edler Abkunft; a most —ing frenzy (*Sh. Twelfth Night* 5, 288; so fol. 1623); die a. *fol.*: exacting; nach *N.* = dis-tracting, ein alle anderen Gedanken aus der Seele ziehend, d. i. ein höchst zerstreutend Wahnsinn. — **Exträt'**, s. 1) *Chem.*, &c. a) der Anzug, Extrakt (*lat. extractum*); b) der Ex-traktstoff; 2) (from ..., aus einem litera-rischen Werke zc.) die Copie; 3) †, die Ab-stammung (Extraction). — **Exträt'able**, **Exträt'ible**, *adj.* anziehbar. — **Exträt'if'orm**, *adj.* *Chem.* extraktähnlich. — **Exträt'ion**, s. 1) die Anziehung, das Herausziehen, Anziehen (auch *Arithm.* einer Wurzel); 2) a) *Chem.*, &c. das Abziehen, die Extraction; b) die (Erz zc.) Ausbeutung, Gewinnung; — of the ore, *Min.* das Bergfördern (*Toll.*); 3) *fig.* die Abstammung, Abkunft, das Herkommen, die Herkunft; of noble —, von edler Abkunft. — **Exträt'ive**, I. *adj.* 1) anziehbar; 2) zum Anziehen dienend; anziehend; — matter, — principle, od. II. s. *Chem.* der Extraktstoff. — **Exträt'or**, s. 1) a) der od. das Auszie-hende, *vgl.* *To Extract*; b) (*Toll.*) *Dy.* der Farbanschieber; 2) *Surg.* a) die Geburts-gänge; b) die Leinzange.

**Extra-cütting**, s. *For.* das (Holz-)Fällen jenseits der Grenze.

† **Extradit'ionary**, *adj.* (*Browne* bei J.) nicht in Worten (sondern der Wirklichkeit nach) bestehend.

**Extradit'ion**, s. *Law.* die Auslieferung (von Verbrechern zc. an den Heimatstaat).

† **Extra'dos**, s. *Archit.* der (Vogen-)Mäuden, die äußere Wölbung, der Gewölbrücken, Ober-bogen (Ggl. Intrados).

**Extra**, *in comp.* (—)do'tal, *Law.* außer der Mägist (zugebracht zc. = Paraphernalia). (—) essential, †, außerwesentlich; (—)folia'ceous, *Bot.* außerblattständig; —fora'neous (*Comp.* bei *Worc.*), außerhalb (eigentlich der Thüre) des Hauses (= occupations, Beschäftigungen im Freien); —freight', *Mar.* die Beifahrt der Ecofficiere u. Matrosen; —ge'neous, zu einem anderen Geschlechte gehörig, fremd; —judi'cial, *adj.* (—ly, *adv.*) außergerichtlich; —lay-days, *pl. Mar.* die Extra- od. über-Ziegetage, Ziegezeit; —limitary, außerhalb der Grenzen (liegend zc.); —log'ical, außerlogisch; —mis-sion (*Browne* bei J.), die Ausendung (Ggl. Intromission); —mun'dane, außerweltlich; —mu'ral, außerhalb (eigtl. der Mauern) der Stadt liegend, geschehend zc.

**Extra'neous**, *adj.* (—ly, *adv.*) 1) außerhalb (eines Dinges) liegend, befindlich zc., nicht zu ... gehörig, fremd, fremdartig; 2) ausländisch, auswärtig; —fossils, *Geol.* organische Überreste.

**Extra**, *in comp.* —oc'ular, *Entom.* an der Außenseite der Augen (befindlich zc.); —offi'cial, außeramtlich.

**Extraord'inary** [mit fast verschwindendem a-Laut (vor o), daher ekströr', *Sher., W., St. J., F., Enf., Todd, Ja., Wb., Kn., Sm., Reid, Craig, Cool., Nnt.*; ekströr' — *or* ekströr', *P., Wb., Worc., Storm.*; ekströr', *Cull.*], I. *adj.*



(e-ly, adv.; Add. bei J. coll. zur Vermeidung der schließenden gem. Adverbform: — rare) 1) außerordentlich, außergewöhnlich; 2) ungem. vorzüglich, merkwürdig; 3) besond. ertra, speciell; — *embassador* (bei J.) der außerordentliche Gesandte (Gef. *embassador* in ordinary); — *charges* od. *expenses*, außerordentliche Unkosten, Nebenkosten, Nebenspeisen (Extrordinarios); — *courier* od. *messenger*, der epresso Bote (Express); II. s. (w. ii.) das Außerordentliche, Außergewöhnliche, gem. o-ies, pl. 1) außerordentliche Dinge; 2) f. — *charges*; III. e-iness, s. 1) die Außerordentlichkeit; 2) die Merkwürdigkeit.

**Extra**, in comp. — *parochial*, adj. (e-ly, adv.) außerhalb eines Kirchspiels (liegend z.); zeichnend; — (-)pay, die Extrabehaltung; Zusage; — *physical*, außer- od. übernatürlich, metaphysisch; — *piratage*, *Mar.* die besondere Postengebühr; — *professional*, außerhalb der Berufsgeschäfte liegend; — *al studies*, Privatstudien; — *provincial*, außerhalb der Provinz od. des Bezirkes (liegend), über die Provinz z. hinausgehend; — *rogular*, adj. (e-ly, adv.) außerhalb der (gewöhnlichen) Regel, seiner Regel unterworfen; — *territorial*, außerhalb der Grenze od. der Gerichtsbarkeit eines Gebietes (gelegend z.); — *territoriality*, die Lage außerhalb eines Gebietes; — *tropical*, außerhalb der Wendekreise (besondlich), außertropisch; + **Extraught**, p. p. (*Shksp.*, *Halt bei H.-II.*) für **Extracted**. [Schämmutter, extra-nerin.]

**Extra-uterine**, adj. *Med.* außerhalb der **Extravagance** (veraltend: **Extravagancey**), s. 1) lit. (u. ii.) die Abzweigung; fig-s. 2) die Ungezogenheit; Unbesonnenheit; Ungeheimtheit, überpanntheit, Thorheit, Tollheit, der Unfinn; die Schwärmerei; Abenteuerlichkeit; o-ies, pl. tolle Einfälle, närrische Streiche z.; 3) das Übermaß, die (übertriebene) Heftigkeit (der Leidenschaft); 4) die Ausgelassenheit, Zügellosigkeit, Auszweigung; sinnlose Verschwendung; 5) der übermäßige Schwulst im Ausdruck, Bombast. — **Extravagant**, I. adj. (—ly, adv.) 1) lit. †, abschweifend, (zugesichts) umherirrend; fig-s. 2) ungeheuer, überpann, närrisch, unfinnig; höchst sonderbar, abgemadzt; 3) ausfchweifend, übertrieben, übermäßig, unmaßig; 4) verschwenderisch; — *prices*, übermäßige Preise; II. s. 1) † (*v. Todd* aus 1598 belegt), der Landstreicher (Vagabond); 2) der überpann, eckentrichte Mensch, Tollpöhl, Narr; 3) der Landstreicher; 3) o-s, pl. *Law*, die Extravaganten (beiden letzten Theile der Decretalen im *Corpus Juris Canonici*); III. —ness, s. (J. u. ii.) f. Extravagance. — **To Extravagante**, v. intr. † (*Wurb. bei Todd*), ausfchweifen, (zugesichts) umherirren. — **Extravagantion**, s. (*Smoll.* bei *Todd*, w. ii.) die Abzweigung; Ausfchweifung, Zügellosigkeit.

**To Extravassate**, v. tr. *Med.* aus dem Gefäße herausströmen; o-d blood, ausgegetrenes Blut. — **Extravassation**, s. das Ausströmen aus den Gefäßen; — of blood, der Bluterguß. — **Extravassular**, adj. außerhalb der Gefäße befindlich.

**Extravante** [*J.*, *Sher.*, *Kn.*, *Sm.*, *Cool.*, &c.; *extrav'ant*, *W.*, *Ja.*, *Worc.*, *Wh.*, &c.], p. u. † (*Glanv.* bei *J.*), aus den Adern gebrungen. **Extraversion**, s. (*Boyle* bei *J.*, w. ii.) die Herausströmung, Ausfchweifung (des Schwefels). **Extr'work**, s. die Extrarbeit. + **Extr'act**, s. (*Spens.* bei *Todd*) die Abkunft (Extract).

**Ex'tre**, s. (†, &) pr. die Achse (Ax[is]-troos). **Ex'treme** [schon. (vgl. *Todd*) auf der ersten Silbe betont, fo bei *Shksp.*, welcher das Wort häufig gebraucht, aber nur an 2 Stellen (*Sonn.* 129, 4; 10) *extreme* betont], I. adj. (—ly, adv.; der Superl. *extremest* [bei *Shksp.*, *Add.*, *Dryd.* und bei besten Schriftstellern, vgl. *J.*],

*Todd*, &c.] ohne Noth [o. *Todd*, &c.] als unbeschränkt hingestellt 1) äußerst; 2) *fig.* a) äußerst, höchst, größt, außerordentlich, ungem. ausnehmend (groß, heftig, strenge, genau, pünktlich z.); b) übertrieben; the — lest, to use the French nomenclature ...; the — right (*Mac. Speeches* 2, 50), ... die äußerste Linie; die äußerste Rechte (im polit. Verstandungen); to an — degree, im höchsten Grade; —ly hot, cold, &c., äußerst (überaus) heiß, kalt z.; an — case, ein Nothfall; — lassitude, *Vel.* die Ertüchtigkeit der Muskeln u. Nerven der Füße, bes. bei Pferden, die Rehe; — necessity, die dringendste Noth; — anction, *Eccl.* die letzte Dlung; II. s. das Extrem: 1) a) das Äußerste, äußerste Ende, Letzte, der Endpunkt; b) *fig.* das Äußerste, Entgegengelegte; o-s meet, Extreme berühren sich; 2) der höchste Grad; 3) †, die Übertreibung, Unbesonnenheit; Ausfchweifung; 4) o-s, pl. (*Shksp.*, *Mil.*, &c.) die Nothe, Qualen, Drangsal; 5) o-s, pl. a) *Math.* das erste und letzte Glied eines Verhältnisses; b) (of a syllogism) *Log.* das Prädicat u. Subject (eines Schlusses). — **Ex'tremeless**, adj. ohne äußerste Grenzen od. Enden, anfangs- u. endlos, unendlich. — **Ex'tremist**, s. (*Ec. Rev.*, &c. bei *Worc.*, &c.) der Anhänger einer extremen Idee oder Partei, Ultra. — **Ex'tremist**, s. 1) a) das Äußerste, äußerste Ende; Letzte; b) o-ies, pl. *Anat.*, &c. die Extremitäten, Endglieder; c) die äußerste Grenze, Begrenzung; fig-s. 2) der letzte Augenblick, das Lebens-Ende; 3) a) der höchste Grad (z. B. der Herrschaft; 0 time's — [*Sh. Com.* of *Err.* 5, 307], o. Allgewalt der Zeit!); b) die äußerste Heftigkeit (the — of weather [*Wint.* *Tale* 5, 2, 129], der wüthende Sturm; — of the skies [*Loar* 3, 4, 106], *Wuth*); c) die höchste Leidenschaft; d) die äußerste Noth; to be reduced to o-ies, auf das Äußerste gebracht sein.

**Ex'tricable**, adj. (aus einer Verwickelung) heranzuziehen z. — **To Ex'tricate**, v. tr. 1) herauswickeln, herausziehen (vom. *zuv.* *Locks* bei *J.*, &c.) out of, aus), (aus einer Verlegenheit z.) ziehen, (aus der Verschuldung z.) herausreißen; to — one's self from debt, sich von Schulden befreien; 2) entwickeln (Wärme, Dämpfe). — **Ex'traction**, s. 1) die Herauswickelung, Beireiung (aus einer schwierigen Lage); 2) die Entwicklung (v. Dämpfen z.). **Ex'trinsic**, I. od. *Ex'tic*, adj. (—ly, adv.) äußerlich, äußere; von außen; II. —ness, **Ex'trinsicity**, s. die Äußerlichkeit.

**Ex'tro'tive**, adj. (*Coler.* bei *Worc.*, w. ii.) nach außen gehend, gerichtet.

**Ex'tro'sal**, **Ex'tro'se**, adj. *Bot.* nach außen gemeindet, an der Außenseite (des Stambens) sitzend.

**Ex'tro'version**, s. *Med.* die Umkehrung nach außen, Umstülpung (der [Harn-]Blase z.). — **To Ex'true**, v. tr. aufbauen, aufstehen, errichten. — + **Ex'true'tion**, s. die Aufstehung, der Bau. — + **Ex'true'tive**, adj. (*Fulke* [1580] bei *Todd*; mit of ..., etwas) (auf)bauend, begründend. — + **Ex'true'tor**, s. der Erbauer z. — **To Ex'trude**, v. tr. ausstoßen, hinausstoßen od. drängen; wegstößen; verdrängen. — **Ex'trusion**, s. die Ausstoßung z.; Verdrängung.

**To Ex'tuberate**, v. intr. (lat.) †, heraus-schwellen, aufschwellen; aufsteigen; **extu'berant**, p. a. (auf)schwellend; hervorstachend; — lips (*Gayl.* [1654] bei *Todd*), aufgeworfene Lippen. — **Extubérance** (*E-ey*), † (*Parin.* bei *Todd*); **Extubération**, s. die Aufschwellung, Geschwulst; Beule; Hervorstachung; der Answuch, Höcker, Bndel. [lung, Geschwulst]. **Extiméscence**, s. (w. ii.) die Aufschwellung. — **To Ex'tubérate**, v. intr. (lat.) †, überfließen, im Überflusse vorhanden sein. — **Ex'tubérance** (*E-ey*), s. (*v. Heylin* [1656] bei *Todd* als geachtetes Reumort getadelt, obgleich o-ey

bereits v. *Colgr.* aufgenommen war) 1) a) das Überfließen, die Überfülle; b) das üppige Wuchsthum, der Überwuchs; 2) der Überflus, das Übermaß; das Überwuchern (der Phantasie), die üppige Fülle, überflüßigkeith. — **Ex'tuberant**, I. adj. (—ly, adv.) 1) a) überflüßig; b) üppig (vom Wuchsthum); 2) überfließend, überreichlich, überflüßig; 3) übermäßig, überflüßig; — devotion, übertriebene Andacht; — goodness, überflüßigliche Güte; — spring (*Thoms.* bei *Todd*), der fruchtbare, üppige Frühling.

**Ex'tu'cous**, (*Brown* bei *J.*) f. **Exsuccous**. — **To Ex'tude**, v. intr. & tr. † [*Brown* bei *J.*]; **To Ex'tude** (*Sher.*, *W.*, *Worc.*, *Sm.* u. die neueren (weil eigtl. *exu'*); *exu'* — *Wb.*, *Nutt.*]) ausfchweigen. — **Ex'tu'dion**, s. bei *Med.* die Ausfchweifung (auch = *Erubad*).

**Ex'tu'leste**, p. a. (*Sh.* *Oth.* 3, 3, 182, nach den alten Ausg.) such —, and blow'd Surmises; vereint, wie auch das v. *Hamm.* vermuthete (v. J. u. A. angenommen) exsuffolate, „ausgefuffelt“, sein würde, aber u. J. festhalten, wenn auch wol in seiner urpr. Bdtg. „ausgeschacht“ (vgl. *Exsufflation* u., wegen der Form, *Exsuccous* &c.), (leise) hingehaucht, „ausgefuffelt“ (nicht in der Bdtg. leer wie eine aufgetriebene Blase, J. u. A. z.; *Dyce*: swollen, puff'd out; v. od.: luft'ge, hohle Singschmucke; v. v. a. u. d. verblasen, nichtiges Vermuthen; auch nicht in der überr. Bdtg. des Etamumwortes exsufflare, ausfuffeln, verachten: verächtlich, absehnlich [*N.*, *Todd*, &c.]).

**To Ex'tulerate**, v. (w. ii.) I. intr. (*Bac.* bei *Todd*) (heraus)schwären; II. tr. 1) schwären machen; 2) *fig.* schümmen od. böse machen (Einen den Sinn z.) vergiften, ans höchste reizen, erhitzen. — **Ex'tulerate**, adj. p. a. †, verbitzt, giftig, schümmen. — **Ex'tuleration**, s. 1) a) das Schwären, die Verreizung; b) das Geschwür; 2) *fig.* die schümmende Reizung, Verbitzung. — **Ex'tulerative**, **Ex'tuleratory**, adj. (w. ii.) schwären machend, Geschwüre erzeugend, verreizend.

**To Ex'tult**, v. intr. frohlocken, (vor Freude) jauchzen; triumphiren (in, at, bei, in *Smith Dal.*; over, über [*Smith Acc.*]). — **Ex'tultant**, adj. frohlockend, jauchzend, triumphirend. — **Ex'tultation**, s. das Frohlocken, Jauchzen, die übermäßige Freude, Wonne, der Triumph.

**To Ex'tu'date** [*Wb.*; *egz.* — *W.*, *Worc.*, &c.], v. intr. †, überfließen. — **Ex'tu'dation**, s. (w. ii.) das Überfließen (*Ray* bei *J.* auch *fig.*); das Ausströmen (eines Flüsses).

**To Ex'tu'gulate** [—ung'gä—], v. tr. (w. ii.) (Einem) die Nadel z. beschneiden. — **Ex'tu'gulation**, s. (w. ii.) die Beschneidung der Nadel z. (Znnd).

+ **Ex'tu'perable** [eigtl. *ex-su-*], adj. überwindlich. — + **Ex'tu'perance**, s. das Vortherrschen, Übergewicht. — + **Ex'tu'perant**, adj. übertreffend. — + **To Ex'tu'perate**, v. tr. über-treffen, überwinden. — + **Ex'tu'peration**, s. das Übertreffen.

+ **Ex'tu'pence**, s. das Sichheben, Aufstehen, Hervortreten, Erscheinen. — + **Ex'tu'pement**, adj. sich erhebend, aufstachend z.; entstehend, beginnend.

+ **To Ex'tu'scite**, v. tr. f. *Exs...* — **To Ex'tu'st**, v. tr. †, (ver)brennen, verzehren. — **Ex'tu'stion** [—tyun, —tshun], s. (w. ii.) die Verbrennung, der Brand.

**Ex'tu'tory**, s. *Med.* das Fontanell. **Ex'tu'vability**, s. die Fähigkeit abgelegt od. abgestreift zu werden. — **Ex'tu'viable**, adj. abmerbar. — **Ex'tu've** [*egzu'vial*], s. pl. 1) *Zool.* die von Thieren abgelegte Haut, Hülle, Schale; 2) *Geol.* die überreste der Urmwelt. — **Ex'tu'vation**, s. das Abwerfen (des Fanges bei den Krustenthiere z.), das Häuten.

**Ex voto**, (lat.) 1) nach Wunsch; 2) einem Gefühle gemäß.

A. Ey [ā, i], s. † (pl. Eyron), das Ei.  
B. Ey [ā, auch i, vgl. die Nebenformen Ay, A, Ie, &c.], s. †, & pr. die (kleine) Insel, E, der Werber (bes. in Engln, vgl. Anglesoy u. bes. Schott. Orkn.).

Ey [ā], entoy, (bes. nord.) ei! ah! o! (Eigh).  
... ey [i], eine schon 3h. e alte Abf. der Endsilbe ... y, deren Erhaltung u. sogar zeitweiliges Umlautgeheim bef. schmelzender Bestrebungen (namentl. etwa um die Mitte d. 3h. 8) zu verdanken ist, nicht bloß zur vermeintlich notwendigen Festhaltung eines im Stammborte vorkommenden e's (vgl. moveable, &c.), wie bei dorey, lovey, cheesey, horsey, &c., sondern in vielen andern Fällen (vgl. gipsey, toadey, whiskey &c. [Disr. Viv. Gray 1, 146, 167 &c.], coachey, coaloy, foxoy [Dick.], cosey, tipsy, storey [unbedingt zur Unterscheidung v. storey], Jackey, Betsey, Carey, Dickey, &c.).

† Ey'as [fās], s. (aus älterem nyas, nias, affez, nias, niars, [frisch] aus dem Griech. [lat. nidus], ital. nidace, vgl. N. [der mit Recht Nidus v. Eyo, A. vermisst], Todd, &c.) der Nestling, (Spens. bei N. - hawk) Nestfalle; zw. a d. j. unbefriedet, nicht flüchtig; — musket, der Nestfänger, Finkenheber.

A. Eyo [i], s. (altengl. ey, pl. eyron, das Ei) (†, & pr. die Brut, Rüte, das Geheiß; an — of phantasies, Sport. ein Gesperrte Fasanen.

B. Eye [i], s. (pl. eyes [iz], [t, & pr. eyon, cyno [in]), das Auge; fig. der Gesichtsfeld; 2) (Shksp.)\*, the morning's —, das Antlitz des Morgens, der erste Morgenblick; fig-s. 3) gew. pl. e-s, die Augen, der Blick, das Gesicht; [the letters] came to the — of the king (Sh. Hen. VIII 3, 2, 31), ... kamen dem Könige zu Gesicht; [to] be in — of ... (Two Gentl. 1, 3, 32), vor Augen haben, (von ... Zeuge sein, bei ... zugegen sein; in his — (Shksp.), before (ob. to) his e-s, (ihm) ins Gesicht, ihm gegenüber, in seiner Gegenwart; within the — of honour (Sh. Merch. 1, 1, 137), im Angesicht der Ehre (so daß es sich vor ehrbaren Leuten setzen lassen mag); 4) die Richtung (in gerader Linie auf einen Gegenstand los); have at the very — of that proverb (Sh. Hen. V 3, 7, 129), jetzt diesem Sprichwort gerade ins Gesicht (St. d. e.); to go right in the wind's —, Mar. gehen in den Wind segeln; 5) a) der Ausblick (und der Ort, in welchem etwas gesehen werden kann); die Ansicht; b) der Gesichtsfeld, Bereich; 6) das Augenmerk, die Aufmerksamkeit, Beobachtung; 7) die Ansicht, Zeitung; 8) das Urteil, die Meinung (gew. pl.); in my —, nach meiner Meinung, so viel ich davon verstehe; wiso in one's own e-s, sich hinginkend; in people's e-s, in den Augen der Leute; in the public — (Sh. Ant. & Cl. 3, 6, 11), vor den Augen alles Volks; 9) der Augenchein; 10) Script. das geistige Auge der Erkenntnis (Eph. 1, 18. Luther: die Augen des Verstandes); 11) a) (w. ii.) der Farbenschein, die Farbenschattierung, Färbung, der Anstrich, der Glanz eines Juwels; with an — of green, grün schattiert; b) der (Licht-)Schimmer, Glanz (einer Lichterscheinung beim Ausbruch des Lichts: glowing with a full steady — of light, Ath. Feb. '69, 233); yon grey is not the morning's —, Sh. Rom. & Jul. 3, 5, 19; 12) a) das, was einem Auge ähnlich ist, das Auge (z. B. an einer Pflanzenoberf.); b) e-s, pl. die Löcher (im Käse od. Brot); c) (in a plank, &c.) das (Hf-)Loch; 13) a) die Knoche (das Auge); b) der Keim (einer Kartoffel &c.); c) (of seeds) der Habel des Samens; 14) (in an egg) der Hühnertritt, die Narbe (eines Eies); 15) (of a boan) die Kennung (der Pferdezeichen); 16) Typ. das Auge, die Krone, Fläche (des Buchstaben am Schriftfessel); 17) Mar. a) (of a strop, strop, &c.) das Auge (die Schlinge in einem Tanc od. runde Öffnung in einem Werkzeugen), vgl. dead (man's)

eye; b) — of an anchor, das Ankerauge; c) e-s of a ship, die (vordern) Schiffsteile in der Nähe der Rufen, das Vordertheil; 18) Tail, die Fülle (der Ort für die Nadelstiche); 19) jede runde, auch eiförmige Öffnung (in Werkzeugen &c.); das Auge (eines Rades), Ohr (einer Nadel &c.); die Schje; das Loch (in einem Mühlsteine &c.); der Ring (eines Bohrers); iron —, die Krampe, der Haken; pope's —, s. mit. Pope; 20) e-s, pl. joc. die Brille; with all one's e-s, coll. mit Aufgebot aller Sehkraft, mit offenen Augen, vgl. All. III, 1; that's my — od. it's all my — (and Betty Martin), slang (nach Grossen n. A. entsteht aus dem Anfang eines vom Volke unverständigen lat. [Kathol.] Gebets "O mihi, beate Martino &c."), das ist lauter Wind! ist sehr angesetzt! — of death, \*, ein Tod drohendes Auge; — of heaven, \*, das Himmelsauge (Sonne, Mond); unthread the rudo — of rebellion (Sh. K. John 5, 4, 11; so der fol. 1623, &c.), gleich das rohe Ohr des Aufstehers ausfädeln, das gewalttätig Eingefädelte wieder auflösen (dieser gewöhnliche Vergleich beruht nicht bloß auf einem Druckfehler für tye, der durchschlagene Knoten, vgl. Al. Schmidt, welcher 1 Hen. IV 5, 1, 16 n. Macb. 2, 2, 37 anführt); e-s front! Mit Augen grade aus! [that] he may approve our e-s (Sh. Hamlet 1, 1, 29), [damit] er unsern Augen zeuge (Schl.), daß er beständig was wir sagen (W od.); to catch a person's —, von Jmd. gesehen werden, seinem Blicke begegnen, seine Aufmerksamkeit fesseln; at the first sight they have changed e-s (Sh. Temp. 1, 2, 441), ... Blicke gewechselt, ähnl. to mingle e-s: to close one's e-s, die Augen schließen; fig. schlafen; sterben; to come to the e-s of a person, einem vor die Augen, zu Gesicht kommen; to find favour in a person's e-s, Jemandes Gunst gewinnen, Gnade vor seinen Augen finden; to follow with the —, mit dem Auge verfolgen; Sport. augen; to give a person good e-s (Sh. Merry Wives 1, 3, 67), Einen verblüffen ansetzen; to have an — of one (Sh. Hamlet 2, 2, 301), Einen durchschauen, wech haben; to have an — to ... (Sh. Jul. Cäs. 2, 3, 2), ein Auge (d. i. Acht) auf Einen haben; to have an — to one's own advantage, seinen Vortheil im Auge haben; to have an — for beauty, Sinn (Gesicht) für das Schöne haben; to have in one's —, im Auge haben, sehen; to have one's e-s about one, recht aufmerksam die Augen gebrauchen; to have an — upon (so), ein aufmerksam Auge auf etwas (Acc.) haben, es beobachten, Nüchtern davor nehmen; to keep a (strict) — upon (on) a person, ein (wachsame) Auge auf Einen haben; [they] had kept thoir e-s on him (Mac. Ess. 5, 147), hatten ihn im Auge behalten, ihn mit aufmerksamem Auge verfolgt; to look in one's face with all one's e-s, Einen groß ansetzen; to look with an evil —, schel ansetzen, ungern sehen; to make e-s at one (Thack. Virg. 4, 173), Einen mit den Blicken verfolgen, verblüffen ansetzen; to mind one's —, eigtl. das Auge (als leicht verletzbar) in Acht nehmen, coll. gehörig Achtung geben, sich wohl vorziehen; Heaven will one day open the king's e-s (Sh. Hen. VIII 2, 2, 43), ... dem Könige die Augen öffnen; to play the woman with one's e-s (Sh. Macb. 4, 3, 230), weibliche Thränen vergießen; to put the finger in the — (Sh. Com. of Err. 2, 2, 206), die Thränen auswaschen, auf kindliche Art weinen; to set — od. e-s upon ... (Sh. LLL. 4, 1, 66), ... zu Gesicht bekommen, sehen; to shut one's e-s (at a thing), (bei ...) ein Auge zudrücken, einem durch die Finger sehen; to stage one's self to person's e-s (Sh. Meas. 1, 1, 69), sich den Augen der Leute bloßstellen; to thread the — of a needle, eine Nadel einfädeln; to turn away one's e-s from ... (MND. 1, 1, 218), (einem Orte) den Rücken

zukehren, (ihn) verlassen; to turn with an — to, mit Rücksicht auf; with an — to evil, mit einer bösen Absicht; what the — does not see, the heart never grieves, Spr. was ich nicht weiß, macht mich nicht heiß.

To Eye [i], s. 1. tr. 1) ansetzen, betrachten; besichtigen, aufmerksam beobachten, coll. beäugen; to — one over, coll. Einen mit den Blicken (vom Kopf bis zu den Füßen) scharf auf [Dick. Barn. Rudge, &c.]; mit überlegenem Blicke mustern, ansetzen; 2) Needle-m. (Nadeln) öhren; II. intr. (Sh. Ant. & Cl. 1, 3, 97) in das Auge fallen, sich zeigen, erscheinen.

Ey'able, adj. (nord.) ansehlich.

Eye in comp. — attracting, die Augen (den Blick) auf sich ziehend; eye'ball, der Augapfel; — beam (Sh. LLL. 4, 3, 28), \*, der Blick, Strahl des Auges; To eye'-bite, v. tr. (bes. nord.) durch den (bösen) Blick bezaubern, belegen; — bolt, March, &c. der Augensporn; eye'bright, Bol. der Augentrost (Enphrasia opthalmica L.); — brightening, p. a. (Milt. bei Todd) das Auge, den Blick erhellend; eye'brow, die Augenbraue.

Eyed [id], adj. mit Augen versehen; bei. in comp. ... Augen habend, ... äugig; black —, blear —, ox —, pink —, squint —, &c., schwärzäugig, triefäugig, schiefäugig &c.

Eye, in comp. — dispensary, die Augen (ranken)heilkunst; — drop, die Thräne (Sh. 2 Hen. IV 4, 5, 88; gentile — drops, milde Augentropfen); — flap, das Schenkelband (am Kopfsteckel des Zammes); — fly, eine kleine otfindische Fliege; — gasket, die Augenfassung; — glance, \*, der (Augen-)Blick (Blick mit den Augen); — glass, 1. a) das Augenglas; b) die Brille (Spectacles); 2) Med. ein Gefäß zu Augenwaschungen; 3) das Fensterglas (zum Umriff, vom Objectivglas), Augenglas eines Fernrohrs; 4) zw. das Fernglas; double — glass, 1. die Fernglocke mit zwei Gläsern; 2. der Klemmer; — glutting (Spens. bei Todd), augenfällig, augenwund; — hawkmoth, Entom. der Abendpapilien, die Abendpapilionen (Sphinx octolita L.); — hole, 1) die Augenhöhle; 2) Sleam-eng. das Augloch, Guckloch; 3) T. das Loch (in einer Kupferstange &c.); eye'lass, die Augenlinse.

Ey'less, adj. augenlos, ohne Augen, blind; — venom'd worm (Sh. Timon 4, 3, 182), die giftige Blindschleiche.

Ey'let, 1) (w. ii.) das kleine (Licht-)Loch; 2) a) das Schmirloch, die Schje; b) Mar. das Riefgat; — hole, 1. a) das Schmirloch; b) das Ohr; 2. ein Loch zum Durchsehen, Guckloch; To — hole, v. tr. mit Bindfäden &c. versehen, öhren; — ring, der Ohrentzierung; — Eye'let'er, s. das Stetischen, Lochlein, der Eye'lad, j. Eyliad. [Stetich.

Ey'lid, s. das Augentlid.

† Ey'en, E'ye, pl. die Augen, j. Eyo.

Ey'e, in comp. — offending, 1) den Augen weh thnend, augenmerzend; 2) das Auge beleidigend, empörend; — opener, slang, bei. Am. ein (starker) Schnaps; — pioce, 1) das Fenster; die Linse, das Augenglas; 2) das Absehen einer Weis od. Wasserwaage; — pleasing, dem Auge wohlthnend; — preserving spectacles, die Erhaltungss- od. Schönmachbrille.

Ey'er, s. der Aufhauer, Beschauer, Beobachter; Weingler &c. (des Auges).

Ey'e'-reach, s. die Schweite, der Bereich Ey'erle [ä'ri] od. e'ri], s. f. Eyr.

Eye, in comp. — saint (A. & Pl. bei Wb.), eine gleich einem (oder einer) Heiligen angezeichnete Person; — salvo, die Augenfarbe; — servant, der Augendiener; — service, der Augendienst; — (-)shot, 1) die Gesichtswunde; 2) der Abschied, Blick; to be out of (-)shot, außer dem Gesichte (dem Bereiche des Gesichts) sein; — (-)sight, 1) das Gesicht; die Augen; der Gesichtssinn; 2) das Augemaß; 3) die (eigene)

Aufschauung, Beobachtung eines Augenzugehens; within — (-sight, im Gesicht, im Bereiche des Gesichtes; my — (-sight falls me (Sh. Rom. & Jul. 3, 5, 57), mein Auge trägt mich; — sketh, die Aufnahme nach dem Augemaße; — (-sore, 1) das Augengeschwür, böse Auge, Gerstenkorn; 2) fig. ein dem Auge widerwärtiger Gegenstand, ein Dorn im Auge; — splice, Mar. die Augspaltung; — spotted, angicht, mit Augen, gefleckt; — spotted marble, der Augenmarmor; — stone, 1) der Augenstein; 2) das Krebsauge; — string, der (die) Augennerv(e); die das Auge bewegende Sehne (Shksp.); — tooth, der Augenzahn, Reißzahn.

Ey'et [ä't; Wb., &c.: 'et; vgl. Ey], Eyght [ät], s. die kleine Zunft, der Werder (Ait).

Eye, in comp. — tuba, das Zehrohr; — water, 1) das Augenwasser; 2) slang, der Brautwein, Schwaup; — wink, ein Augenwink; — witness, 1) der Augenzeuge; 2) der Augenschein.

Ey(e)lliad [i'liäd, Sm., Wb., Wörc., &c.], militärische Form und Aussprache nach neueren Shksp.-Ausg. für Iliad (auch eliad, aliad).

† Eyne, s. pl. die Augen, f. Eye.

A. Eyre [är, Sher., W., N., P., St. J., F., Ja., Kn., Sm. u. alle neueren; ir. Ant., Wb. (des letzteren Nachfgr: är)], s. (Eltz). eyre, die [Runde]Reife Lau (chem.); 1) a) die richterliche Rundreise; b) der Bezirk od. das Gericht eines herumreisenden Richters; 2) (of the forest) a) das Forstgericht und der Ort, wo dasselbe gehalten wird; b) das Hagerrecht; justice in —, der herumreisende Richter; chief justice in —, 1. der Oberrichter (der Duke of Monmouth was made Chief Justice of Eyre south of Trent, Mac. Hist. 1, 246); 2. der Oberforstinneier.

B. † Eyre [är], s. die Lust (Aitr). — † Ey'r-  
rje, Ey'rish, adj. lustig (Aitr).

C. Eyre [är], s. der Erde (Heir).

D. Eyre [är; Jo nach Ch. Brontë, J. Eyro 1, 154], engl. B-n.

Ey'ry [ärj, Sher., W., N., Wm. Smith (1795), P., St. J., Enf., F., Ja., Wm., Reid, Craig, Nutt., Ä'rj, or Ä'rj, Kn.; Ä'rj, Cool; Ä'rj, or Ä'rj, Sm., Don.; Ä'rj, Wb. (legte Ausg. Ä'rj), Cult.; Ä'rj, or Ä'rj, Storm.J. s. (auch Eyrio, Eirie u. a. Nebenformen, vgl. Aerio; v. Ey, das Ei, also = Eggory, Eierci, das [i. mur. Raubvogel] Nest) der Storj.

† Ey'sell, s. f. Esill.  
Ez'e'h'ias, f. Hezechiah.  
Ez'e'kiel, s. Gedeel, Hezeiel (hebr. W-n.).  
Ez'ra, s. Ezra (hebr. W-n.).

## F.

F [äf], s. das F (f, f), 1) der sechste Buchstabe des Alphabets; 2) Mus. (F natural) die vierte diatonische Klangstufe des Tonstems; F flat, bes; F sharp (F #), fis; F-shute, die F- od. Terzstote.

F. abbr. ft. Fellow; Felon (F ehem. bei Verbrechen eingebrannt, welche das Vorrecht der Geistlichkeit [benefit of clergy] besaßen); Flemish; French; Friday; fine; fiat (lat. let it be done), es werde, es soll geschehen; forte (ital.), stark; Fan. ft. Fanny; F. A. S. f. P. S. A., 2; F. D. ft. Fidei Defensor, Defender of the Faith; F. E., 1) od. Fl. E. ft. Flemish ell; 2) F. ed. Fr. E. ft. French ell; Feb. ft. February; Ff., od. ff. 1) (im röm. Rechte) ft. pandects; 2) (ital.) Mus. fortissimo; F. G. S. ft. Fellow of the Geological Society; F. H. S. ft. Fellow of the Horticultural Society; f. fa. ft. fieri facias; Fig. ft. figure, Figur; Fkn. ft. firkin, Maßchen; Fl. ft. florin, Gulden; F. L. S. ft. Fellow of the Linnean Society; F. M. B. S.

ft. Follow of the Medico-Botanical Society; Fm. ft. fathom; F. O. ft. Foreign Office; Fo., Pol. ft. folio (Seite); F. P. ft. fire plug; F. R. A. S. ft. Fellow of the Royal Asiatic Society; F. R. Ast. S. ft. Fellow of the Royal Astronomical Society; F. R. G. S. ft. Fellow of the Royal Geographical Society; F. R. I. A. ft. Fellow of the Royal Irish Academy; F. R. S. E. ft. Fellow of the Royal Society of Edinburgh; F. R. S. L. ft. Fellow of the Royal Society of Literature; F. R. S. L. & E. ft. Fellow of the Royal Societies of London and Edinburgh; F. R. S. & A. ft. Fellow of the Royal Society and of the Society of Antiquaries; Fra. ft. Francis, Frances; Fred. ft. Frederic; F. S. A. 1) ft. (lat.) fiat secundum artem (lat. it be done according to art), es werde nach (den Regeln) der Kunst gemacht; 2) a) ft. Fellow of the Society of Antiquaries; b) ft. Fellow of the Society of Arts; Facp. ft. Fool's cap; Ft. ft. 1) foot; 2) (lat.) fiat; Fth. ft. fathom; Fur. ft. furlong; F. Z. S. ft. Fellow of the Zoological Society.

Fä, s. Mus. fa (in der Solmisation = F).  
Fä, Fä, s. (nord. u. skott.) der Fall, das Roos (Fall). — To Fä, v. intr. fallen.

Fäb'ceous, adj. (m. fl.) bohnenartig, Bohnen...

Fäb'lan, adj. fäblich, zaudernd (in militärischen Operationen), den Feind durch vieles Wandern ermüdend (nach Art des römischen Feldherrn Q. Fabius Maximus); — policy, fäbisch, zaudernde Politik; our affairs are Fabianised into a very disagreeable posture (Loell [a member of Congress, 1777] in Br. Wash. 3, 281). ... werden durch (übermäßiges) Zaudern in eine sehr unangenehme Lage gebracht.

Fäble, s. lit. & fig. die Fabel. — To Fäble, v. i. intr. lit. & fig. fäbeln; II. tr. erdichten; f-d, p. a. 1) erdichtet; 2) in Fabeln geschrieben, berühmt. — Fäbler, s. 1) der Fabeldichter; 2) der Fäbler, Märchenerzähler. — Fäb'ling, v. s. das Geiabel.

Fäb'rje [B., Sher., P., St. J., F., Ja., Wb., Kn., Reid, Cool, Cult, Storm.; fäb'rik, Ant., Sm.; fäb'rik, or fäb'rik, W., Ja., Craig, Nutt., Don.J. s. 1) der Bau, das Gebäude; 2) ein jedes verbundene Gange; das Nachwerk; 3) a) das Gerbe; Zeug, der Stoff; b) das Fab'ricat, Manufaktur; — lands, (Güter zur Verbesserung u. überh. zur Unterhaltung der Kirchen. — To Fäb'rjeute (†: To Fäb'rje), v. tr. 1) bauen, errichten; 2) (Zeuge, Waaren) verfertigen, fabricieren (n. il.: to — money, Geld machen); 3) fig. a) schmieden, erdichten, erfinden (Vögen u. c.); b) to — a paper, (skott.) ein Document fälschen. — Fäb'rje'ctiōn, s. 1) das Bauen, der Bau (auch fig.); 2) die Verfertigung, Fabrication (von Zeugen, Waaren); 3) fig. a) das Nachwerk; b) die Erdichtung, Fäge; Fälschung; c) das Häufschmieden. — Fäb'rje'cūtor, s. 1) a) der Bauer, Erbauer; b) der Verfertiger; 2) der (Vögen-)Erfinder, Vögen-schmidt; Fäb'rje'cāress, s. die Erbauerin, Verfertigerin u. c. — Fäb'rje, adj. 1) die Schmiede-, Zimmer- od. Baukunst (— art) betr. To Fäb'ülise, v. tr. & intr. Fäbeln dichten od. vortragen, fäbeln. — Fäb'ül'ist (n. fl.: Fäb'ül'ator), s. der Fabeldichter. — Fäb'ül'ö'sity, s. (w. il.) 1) die Fäbelhaftigkeit; 2) die Fabel, Erdichtung. — Fäb'ül'ous, I. adj. (— ly, adv.) fäbelhaft, erdichtet; — ago, das vorgeschichtliche, mythische Zeitalter (eines Volkes); II. —ness, s. die Fäbelhaftigkeit.

† Fäb'urden, s. Mus. (frz. faux bourdon) die Begleitung (der Oberstimmen) in Sexten-Accorden u.

Fäcade [fä'sad', zum. fä'sad'], s. (frz.) Archit. die Vorder-, Giebel- od. Stirn-Seite, Fagade.

Fäce, s. 1) das Äußere, die Oberfläche, Fläche; Seite; 2) a) das Gesicht, Angesicht;

Antlitz (auch fig., z. B. Gottes, s. b. v. r.: Zorn od. Gnade); b) die Gesichtsfuge, der Ausdruck der Miene; c) die Gesichtsbildung, Frage; 3) Typ. die Fläche (Spitze, das Auge) des Buchstabens (am Schriftstempel); 4) Min. (Derb.) die mit dem Streichen parallele Wand des Kohlenflözes; 5) a) die Vorderseite (irgend eines Gegenstandes, z. B. eines Gebäudes [Stirnmauer, facing], einer Münze [Kopf], eines Wandaltars u. c.), die glatt gemeißelte od. polierte Seite einer Platte u. c.; b) das Zifferblatt einer Uhr; c) der Fuß (eines Zunderbrodes); d) die Bahn (des Ambosses, Hammer, Hobels u. c.); e) die Augenseite, Außenseite überh. (vgl. Facot); 6) die (äußere) Gestalt, Lage (der Dinge); 7) das Ansehen, der Anblick; 8) der Anblick; 9) die Rühnheit, Dreistigkeit, Keckheit; Zuversicht, Unversichtlichkeit; f-s downward, of course (Mrs. Newby, Comm. Seno 1, 21), natürlich die Vorderseite [der Spielfarten] nach unten; to accept one's —, f. jemand eine Bitte gewähren, ihm glänzig sein; to carry two f-s under one hood, coll. auf zwei Äpfeln tragen, betrügerisch verfahren; to draw a long — (Sh. Hen. VIII 4, 2, 97), ein langes (mürrisches, faures) Gesicht machen; to entreat one's —, f. um etwas bitten; to frame one's — to all occasions (Sh. 3 Hen. VI 3, 2, 185), sein Gesicht jeder Gelegenheit anpassen; to have a —, ansiehend, den Anblick haben; to have a — of religion, Frömmigkeit heucheln, frömmeln; after being known to oppose the scheme from the beginning, there is absurdity in my — of my joining them now, ... so liegt mir auch auf den ersten Anblick eine Abgeschnadtheit darin, daß ich mich ihnen jetzt anschließe; the narrative is on the — of it a romance (Mac. Lays of Anc. Rome 30), schon die bloße Erzählung trägt das Gepräge der Erdichtung an sich; the poet had some danger attached to it; but far more on the — of it than in reality (Ruskin, Vincenzo 2, 305), ... auf den ersten Anblick; monstrously improbable as the idea appeared to her on the — of it (Thomas, W. Goring 2, 159), ... eigentlich dem ersten Aufseine nach; she felt assured that things had gone no further than was shown on the — of it (Thomas, Played Out 2, 240), ... als der äußere Schein zeigte; a sad story; truly, on the more — of it, a very sad story (Nov. & Tales 6, 229), ... schon oberflächlich betrachtet; difficulties which looked a little embarrassing on the — of them (Collins, Armadale 1, 160), ... oberflächlich betrachtet; how can you have the — to do ...? wie kannst du so unversichert sein, ... zu thun? he has no — but his own, coll. 1. er hat kein Geld in der Tasche (vgl. oben 5, a); 2. er hat keine Figuren (bunte Karten) in den Händen; to make a — (od. f-s), Gesichter schneiden; to make wry f-s, schiefe (verdrüssliche) Gesichter ziehen; to make a crooked — at a thing (Sh. Coriol. 2, 1, 62), ein schiefes Gesicht über etwas (Äcc.) machen; to put a bold — on (upon) the matter, Muth, Herz fassen; sich (Dat.) eine Sache nicht sehr zu Herzen nehmen; to put (set) a good — on a bad game, gute Miene zum bösen Spiele machen; to put on a new —, sich anders benehmen, sich anders zeigen; to put a strange — on one's own perfections (Sh. Much Ado 2, 3, 19), seine eigenen Vorzüge verkennen; I will never see your — more, kommt mir nie mehr unter die Augen; to set one's — against a thing, etwas ent-schieden mißbilligen; he dares not show his —, er darf sich nicht sehen lassen; the tartness of his — sours ripe grapes (Sh. Coriol. 5, 4, 18), die Bitterkeit seines Gesichts macht reife Trauben fauer; although they wear their f-s to the bent of the king's looks (Sh. Cymb. 1, 1, 13), wenn alle auch ihr Antlitz stimmen nach des Königs Blick; — of affairs, die Sachlage;

sudden measures adopted in the — of sudden calamities (*Dixon*, Holy Land 1, 69), ... an-  
gefaßt pösslicher Unglücksfälle; — of a beam,  
die Balkenante; — of a coin, der Avers einer  
Münze (s. 5, a); — of earth (*Shksp.*), das  
Antlitz der Erde; — of a gun, *Gunn*, die Münd-  
ung einer Kanone; — of Hippocrates, *Med.*,  
das hippokratische Gesicht; die Todtensäule, das  
verfallene Ansehen (bei tödlichen Krankheiten);  
— of joy (*Sh. Haml.* 3, 2, 230), ein freudiges  
Gesicht; — of men (*Sh. Jul. Cäs.* 2, 1, 114), die  
Nüchtheit für das Allgemeine; — of an occasion  
(*Sh. 1 Hen. IV.* 1, 3, 275), der (künftige) Wink  
einer Gelegenheit; — of porril (*Sh. Cymb.* 5,  
1, 28), das Antlitz der Gefahr; — of a sea-  
compass, *Mar.* die Kompaßscheibe, Kompaßrose  
(vgl. 5, b); the wretched have had a long fa-  
miliarity with every — of terror (*Goldsm.*  
*Vicar*, ch. 29), ... mit dem Anblick jeder Art  
des Schreckens; to one's —, (Einem) ins Ge-  
sicht; to flout a person to his — (*Sh. Com.*  
of Err. 1, 2, 91), Einem ins Gesicht schelten; to  
laugh in (into) one's —, Einem ins Gesicht  
lachen (auslachen); to be in —, *fam.* gut aus-  
sehen; in the vory — of the day, am hellen  
Tage; in the — of the public, öffentlich, vor  
den Leuten; in — of the enemy, unter feind-  
lichem Feuer; to look in a person's —, Einem  
ins Gesicht sehen; to shut the door in one's —,  
Einem die Thüre vor der Nase zuschlagen; to  
fly into one's —, Jemandem zu Leibe gehen;  
to rush into the — of danger, sich in die Ge-  
fahr stürzen; to lay one on the —, (w. ii.) Einem  
hinschrecken, niederwerfen; Einem ohreizen;  
I'll pass him over to — (*Sh. Troil.* & Cr.  
2, 3, 213), ich will ihm ins Gesicht schlagen;  
to — to —, 1. gegenüber; 2. unter vier Augen;  
3. *fig.* hohn, lach; 4. von Angesicht zu Angesicht;  
I would behold yo — to — (*Byron*, *Manfr.*,  
Ish. shall — to — do brought to Margaret  
(*Sh. Much Ado* 5, 1, 307), ... soll der Mar-  
garethe gegenübergestellt werden; to do a  
thing with a good —, etwas beherzt thun;  
mit dem Schein der Gewissenhaftigkeit, unter  
einem scheinbaren Vorwande etwas thun; thou  
may'st with better — exact the penalty (*Sh.*  
*Merch.* of Ven. 1, 3, 137), du kannst mit besserer  
(dreisterer) Stirn eintreiben, was dir verfallen  
ist; an old house with a now —, ein altes,  
frisch abgerichtetes Haus.

To Face, v. t. 1) (Einem) gerade in  
das Gesicht sehen, (Einem) anehen; 2) mit dem  
Gesichte (ob. der Vorderseite) nach vorn wenden;  
3) (*with Dat.*) gegenüber sitzen, stehen od. stellen;  
4) fest entgegen gehen, Trost bieten; 5) wen-  
den, umwenden, umdrehen; 6) a) mit beider  
Oberfläche bedecken, belegen, bekleiden, belegen,  
einfassen, verbräunen; aufschlagen; b) (*Shksp.*)  
mit Flecken belegen, fäulen; 7) glätten; (Steine)  
flächen und ebenen; 8) *Mas.* mit behauenen  
Steinen re. verbinden; to — a card, 1. eine  
Karte umschlagen; a f-d card, eine umgeschlagte  
Karte; 2. f. Alles auf eine Karte setzen; I have  
f-d it with a card of ten (*Sh. Taming*, &c.  
2, 407), ich spiele hohes Spiel und lege es  
durd; to — a coat, Aufschläge aufsetzen; to —  
a pair of sleeves, Aufschläge auf die Ärmel  
setzen; to — the enemy, dem Feinde die Stirn  
(Spitze) bieten; the letters are f-d, die Briefe  
sind mit der Vorderseite (Adresse) nach oben  
gerichtet; this window f-s the street, dieses  
Fenster geht auf die Straße; to — one out od.  
down, etwas fest wider Jemanden behaupten;  
to — a person out of his wits, Einem durch  
sein festes Auftreten verwirrt, verblüfft, confus  
machen; to — out, etwas unversöhnt (auch im  
edlen Sinne, muthig) durchgehen; to — out a  
lie, eine Fuge fest behaupten, darin beharren;  
to — and out — the devil, selbst dem Teufel  
Trost bieten; to — up, *T.* (beim Kardstichen)  
die Stragen schleifen; *II. intr.* 1) coll. das  
Gesicht verziehen, grimassieren; 2) hocheln,

sich verstellen; 3) a) sich drehen; b) (— about)  
schlingeln, *Mil. lehren*; right about —!  
rechtsum kehrt (end); vgl. the rest had f-d  
into the right about (*Byron*, *Don Juan* 8, 28).

Face, *in comp.* —ache, —ague, *Med.* der  
Gesichtsschmerz; —cloth, das Tuch zur Be-  
deckung des Gesichts eines Todten.

Facéd (fäst), p. a. 1) bei. *in comp.* ein ... Ge-  
sicht habend, ... gebildet; (bold-, full-, plump-,  
ugly-, &c.) mit einem (dreifeln, vollen, dicken,  
häßlichen re.) Gesicht; a pale, inexpressiva-  
faced watch (*Dick. Copp.* 1, 307), eine Uhr  
mit blaßem, ausdruckslosem Zifferblatt; 2) *coll.*  
(v. einer Spielart) mit einer Figur versehen  
(wie die höheren Karten).

Facéde, s. (n. ii.) f. Façade.

Face, *in comp.* —guard, die Gesichtss-  
maske (zum Schutz des Gesichts bei chemischen  
und mechanischen Arbeiten); —hammer, 1) der  
Binnhammer; 2) der Bahnschlägel (zum Aus-  
beßern der Bahn eines Schmiedehammers).

Facéles, s. pl. (lat. *fasces*) Fäulen, wälfche  
Bohlen.

Faceless, *adj.* 1) ohne Gesicht; 2) *fig.* un-  
Face, *in comp.* —making, *slang*, das  
Anberzugen; —mould, die Schablone; —  
painter, *cont.* der Gesichter (d. i. Portrait-)  
Maler; —painting, *cont.* das Gesichtsmalen  
(die Portraitmalerie); —plan, *T.* die Haupt-  
ansicht; —plate, *Thun.* die Planscheibe.

Faceer, s. *slang*, 1) der volle Becher, Hum-  
per; 2) der Schlag ins Gesicht, (auch wie im  
Deutschen v. einem großen Geldverlust in Folge  
sahcher Speculation re.) die Ohrfeige.

Face, *in comp.* —royal, das Königsge-  
sicht (*Sh. 2 Hen. IV.* 1, 2, 26, &c. mit An-  
spielung auf die Münze royal); —screen,  
der Feuerschirm (zum Schutze des Gesichts).

Facest (fäst), s. (frz. *Facette*) *T.* die  
Facette, (geschliffene) Ede; Kante, Rante, Ran-  
tenfläche, Schmelzfläche; —anglo, mit vier-  
eckigen Ecken; —cut, der gemachte Schnitt.  
—Faceted, p. a. facettirt, mit zahlreichen  
(geschliffenen) Flächen versehen.

Face-taker, s. *cont.* wie Face-painter.

Facette (fäst), s. pl. (lat. *Facette*) Scherze,  
witzige Reden re. —Facetious, *I.* (f. *Fac-  
ette*) *adj.* (—ly, *adv.*) (meist tadelnd) scherz-  
haft, (possehaft) lustig, drollig, munter, witzig,  
kurzweilig; you are pleased to be —, Sie be-  
lieben zu spaßen; *II.* —ness, s. die Scherz-  
haftigkeit, Drolligkeit re., der muntere Witz.

Face, *in comp.* —wheel, das Routrab;  
—wheel and trundle, das Vorgelege mit  
Stoßgetriebe; —work, *Mas.* fahrtre, ge-  
schlossene od. gepigte Flächen (*Tolk.*).

Facial (—shäl), *adj.* (—ly, *adv.*) das Ge-  
sicht betr., Gesicht's ...; *Anat.-s.* —anglo, der  
(Camper'sche) Gesichtswinkel; —artery, die  
Gesichtspulsader; —features (*Marr.*), die  
Gesichtszüge; —nerve, der Gesichtsnerv;  
—neuralgia, *Med.* f. Facio-ache. (delude, Thuer.

Facient, s. (lat.) der Thunende, Han-  
Fäelle (fäst), *I.* (*adv.*) 1) leicht  
(zu demersellen re.); 2) \*, leicht zu be-  
zwingen od. zu erobern; 3) leicht zu sprechen,  
leutlich, freudlich, gesprächig; 4) leicht zu be-  
reden, leichtgläubig, fähig, gefällig; *II.* —ness,  
s. die Leichtgläubigkeit; allzugroße Nachgiebig-  
keit; Lenkbarkeit, Fügsamkeit. —To Facilita-  
tate, v. tr. erleichtern. —Facilitätion, s.  
die Erleichterung, Beförderung. —Facility,  
s. 1) die Leichtigkeit; 2) die Leichtigkeit (of  
utrance, &c., des Ausdrucks re.), Gewand-  
heit, Fertigkeit; 3) die Leichtgläubigkeit; all-  
zugroße Nachgiebigkeit, fehlertaste Gefälligkeit,  
leichtsinrige Schwäche; 4) die Ungänglich-  
keit, Leutlichkeit, Gesprächigkeit; 5) *facilities*, pl.  
Erleichterungsmittel; günstige Gelegenheiten;  
Vortheile.

Facinor'ous, *adj.* (*Sh.* All's well, &c. 2, 3,  
35) Entstellung des Parolles aus Facinoros.

Fac'ing, v. s. 1) a) die Wendung nach vorn,  
das Ansehen, Gegenübersein re. vgl. To Face;  
b) *Mil.* die Wendung, Schwendung (bef. pl.:  
to put one through his f-s, &c.); 2) *Mas.* a)  
das Flächen u. Ebenen der Steine; b) die Be-  
kleidung (mit Blendsteinen), Verblendung;  
c) (—wall) die Stirnmauer; d) *Fort.* die  
Verkleidung (der Wälle); 3) a) die Vorderseite  
(zum Jerrat); die Verbrämung, Riede, Riede-  
decke, Fruchtdecke; —board, das Verkleidungs-  
brett; die Verkleidung; 4) a) der (Ärmel-)  
Aufschlag (an Uniformen); b) *John.* & *Carp.*  
die Verkleidung (der Thüren re.); —hammer,  
*Mas.* der Kranshammer; —point, i. Switch;  
—sand, *Mould.* der (feingestiebte) Formsand;  
—sod, der Dedraien, die Plagge; —stone,  
der Blend-, Verblendungsstein.

Facin'orous, *I.* *adj.* verbrecherisch,  
ruchlos, frevelhaft; *II.* —ness, s. die Ruch-  
Fück, s. *vulg.* für Facit. [losigkeit.]

Fäcks! (Fäix, &c.), Fäcks!ng!; unt. Faith.  
Facé-sim'ile, s. (pl. f-s) das Facsimile,  
die genaue Nachbildung (einer Handschrift re.).  
—To Facé-sim'ile, v. tr. (w. ii.) facsimiliren,  
genau copiren.

Fäet, s. 1) die That, Handlung, That-  
sache; f-s, pl. Thatfachen, Thatumstände, spe-  
cies facts; 2) die Wahrheit, Wirklichkeit; 3) (*Sh.*  
*Wint. Tale* 3, 2, 86; *Mach.* 3, 6, 10 u. öftere)  
die Uebeltat, Schuld, in (point of) —, in der  
That, wirklich; to take in the —, auf der That  
ertappen, ergreifen.

Fäetion, s. 1) die Partei (im Staate),  
Rotte; 2) die Zwietracht, Uneinigkeit; der  
Tumult, Aufruhr; — fights, (bef. in *Jerl.*)  
Partei-kämpfe. —Fäetionary, *adj.* (*Sh.*  
*Coriol.* 5, 2, 30 vereinigt) Partei nehmend  
(on the party of ... auf Seiten des ...). —  
Fäetionist (f. Fäetioner), s. der Partei-  
gänger, Auftrichter, Unruhstifter.

Fäetions, *I.* *adj.* (—ly, *adv.*) 1) partei-  
fächtig; 2) auftrichterisch; *II.* —ness, s. die  
Parteilichkeit, der Parteigist.

Fäetist, s. (n. ii.) der Comödienreißer.

Fäetious, *I.* *adj.* (—ly, *adv.*) nachge-  
macht, künstlich; *II.* —ness, s. (w. ii.) die  
Künstlichkeit.

Fäetive, *adj.* *Gramm.* factitiv; causativ.  
Fäetive, *adj.* bewirkend, schaffend.

Fact'or, s. 1) bei. *Comm.* a) der Factor,  
Geschäftsführer eines Handelshauses, Handels-  
Agent, Disponent, Senjal; b) bei. schott.  
der Bevollmächtigte; 2) *Arithm.* der Factor, Mehr-  
rer, das einzelne Glied eines Products.

Fact'orage, s. *Comm.* 1) die Handlung od.  
das Amt eines Factors; 2) die Agentengebüh-  
ren, Commissionsgebühr, Commission, das  
Wäflerlohn, die Senjarie, Provision.

Fact'orial, *adj.* eine Factorie, Fabrit re.  
betr.; Fabrit ...

Fact'orship, s. 1) die Factorie; 2) das  
Geschäft, das Amt, die Stelle eines Factors.

Fact'ory, s. 1) die Factorie; a) die Baa-  
renniederlage in fremden Gegenden; b) die  
Factorien eines Handelsplatzes (als Körpers-  
schaft), die Kaufmannschaft; 2) die Fabrit;  
—(people, —workers, pl. Fabritarbeiter;  
—(prices, pl. die Fabritpreise; —(system,  
das Fabritwesen, Manufacturwesen; —(town,  
die Fabritstadt.

Fact'otum, s. *coll.* 1) a) das Factotum  
(lat.), Alles-in-Allem (bef. ein Diener, der  
Alles in Allem ist); b) das Blacholz, Kesthier;  
2) *Typ.* das Quadrat, der Füllstift.

Fact'ual, *adj.* (*Westm. Rev.* bei *Worc.*,  
w. ii.) auf Thatfachen beruhend, thatfächlich.

Factum, s. (lat., pl. *Facta*) die That,  
bef. 1) *Law.* a) festgestellte Thatfache; b) die ge-  
sehnmäßige Testamentvollstreckung; 2) *Arithm.*  
das Product, Factit.

Fact'ure, s. 1) die Verfertigung, Arbeit;  
(*Simm.*, w. ii.) die Factur (Invoice).



**Fucula** [fak'ula], s. pl. (lat.) Astr. die Sonnenfaden. — **Fuculence**, s. f., der fadenförmige, flammende Glanz.

**Fuculty**, s. 1) das Vermögen, die Kraft, Fähigkeit; 2) die Geistesfähigkeit; 3) die natürliche Geschicklichkeit, Gabe, das Talent; 4) die persönliche, eigenthümliche Eigenschaften; 5) der Charakter; 6) (*Shksp.*, *Mit.*, u. i.) die natürliche Kraft, Heilskraft, Wirksamkeit; 7) (*Shksp.*, h. l.) die Macht, Gewalt; 8) (*Hook.*) das Recht, Vorrecht; 9) das Fach (die Abtheilung eines Bes. Wissens); 10) Ac. die Facultät; 11) *Law-s. court* of faculties, der Dispensationsgerichtshof des Erzbischofs von Canterbury; master of the f-ties, der erste Beamte dieses Gerichtshofes; vital —, die Lebenskraft.

**Fucund**, **Fucundious**, adj. (w. i.) befruchtend, vortrefflich. — **Fucundity**, s. die Befruchtbarkeit.

**Fäil**, **Fäid'le**, s. pr. & coll. 1) das Bund Stroh, der Strohball; 2) ein (gefärbter) bunter Ball; 3) die Zündlei, Zündlei. — **To Fäil**, **To Fäid'le**, v. i. intr. tändeln, spielen; II. tr. 1) verzärteln, verhätscheln; 2) (to — away) verhandeln. — **Fäid'le**, s. 1) die Zündlei (vgl. Fäid'le-faddo); 2) (westl.) das Bündel. — **Fäid'ly**, I. adj. tändelnd, läppisch; II. s. (*Conn.*) eine Art Tanz.

**Fäde**, **Fäed**, adj. matt, schal, fade. **To Fäde**, v. i. intr. 1) weilen, verweilen; 2) die Farben verlieren, verblassen, verschleißen; 3) ermaten; 4) (to — away) a) vergehen, verschwinden, hinfiechten; b) lud. sich entfernen, anal. verdunsten; II. tr. verweilen, vergehen machen; f-d, p. a. I. weilen, verbleiben; 2. matt; abgeehrt; f-d-blau (*Dick. Tr. Exp.* 1, 230), mattblau, wasserblau.

**Fäde'less**, adj. unverschleisslich. **To Fäde**, v. intr. coll. 1) sich schiden, passen; 2) sich zusammenfassen, sich vertagen, einig sein, zurecht kommen; 3) glücklich von Statten gehen, gelingen; 4) (nord.) schlagen, dreschen.

**Fädge**, s. pr. 1) das Reisbündel; 2) die Last, Bürde; 3) ein kleines stohes Brot oder dieser Art; 4) der Blätterkranz (Fock); 5) der unregelmäßige Schritt; 6) cant, der Heller.

**To Fäd'ge**, v. pr. für **To Fag**. **A. Fäd'ing**, I. p. a. (—ly, adv.) 1) weltend; vgl. **To Fäde**; 2) verweilen, vergehen, vergänglich; II. v. s. das Verweilen; 3) III. —ness, s. der Verfall, die Vergänglichkeits.

**B. Fäd'ing**, s. f., ein irändischer Tanz. **Fäd'ing**, *Sh. Wiut.* Tale 4, 4, 195, neben äldo: am Schluß eines Liedes verwendete Eingetrag., wie unser: Ballade.

**Fäd'om**, s. &c. f. Fathom, &c. (vgl. Burden u. Burthen, &c.) auch **To Fäd'om**, bei, schott. nusslasten; umarmen.

**Fäd'y**, adj. abnehmend, verfallend, verbleichend, verwitert.

**Fäe'berry**, f. Foaberry.

**Fäe'al**, **Fäe'ees**, &c. f. Fe....

**Fäe'ry**, f. Fairy.

**To Fäil**, v. intr. pr. f. **To Fäil**.

**To Fäfel**, **To Fäfle**, v. intr. (+, &) pr. 1) sammeln; 2) schlendern, tändeln; 3) **To Fäil**, v. coll. I. intr. 1) ermüden, ermatten; 2) — at one's books, fleißig beim Lernen sein, oßen; 3) — out, sich aufbrechen, aufgehen (von Tauen); II. tr. 1) (westl.) die Stoppeln abschneiden; 2) abprügeln; 3) tyrannisieren, händeln; 4) to be fagged out, gänzlich ermüdet sein; fagging-system, (auf englischen Gymnasien) der Penaltismuss. — **Fäig**, s. 1) coll. a) der Sklave, Knecht, zu niedrigen Verrichtungen gezwungene Arbeiter, fag. das Marderhals, Nachschub; b) (auf engl. Gymnasien) der zu Dienstleistungen gezwungene und überh. tyrannisierte Schüler der unteren

Klassen, das Penalt, coll. der Bude; 2) (*Line.*) die Schaffens, Schafte; 3) f-s, pl. a) die Noppen (Knoten) im Tuch; b) die Frauen am Tuch; in comp. —end, 1) die Sechsteile; 2) Mar. das aufgedrehte Ende (eines Taues); 3) fig. a) das Wertlose irgend einer Sache, der Anwurf; b) coll. das (letzte) Ende, der Schwanz; —ender, der Mittläufer, Nachzügler.

**To Fäge**, s. (+, &) coll. durch falsche Schmeichelei berücken. — **Fäge**, s. das (lustige) Märchen, der Schwanf.

**Fägot**, **Fäggot**, s. 1) das Reisbündel, Reisbündel (früher oft gebraucht bei Errichtung der zur Verbrennung v. Kerkern bestimmten Scheiterhaufen); das Bündel, die Welle; to smell of the —, nach Kerkerei riechen; 2) *Mil. a)* der Blind, f. Falso muster; b) (schon Äld.) bei *Todd*; *Grose*, &c. der (einstweilen) gemietete Erbsmann, welcher für einen Anderen beim Appell e. tritt; 3) vulg. das ruzige alte Weib, Fagot, „ein Bündel Knochen“; verächtliche Bezeichnung eines Weibes od. Kindes; — of iron, f. ein Blind, Packer Eisen.

**To Fäggot**, **To Fäggot**, v. tr. (imperf. & p. fäggot, fäggot, Cool., Storm., &c.); Einige: faggotted) 1) (in Bündel) zusammenbinden; f-d iron, das Ramschisen; 2) fig. (*Dryd.* bei J.) zusammenfassen.

**Fäggot**, in comp. —band, das Wellenband, die Welle (womit Reisbündel zusammengebunden werden); —maker, —man, der Wellenmacher; —steol, der Bündelstahl; —sticks, Blindholz; —voter, *Pol. slang*, der (bes. hohen) Wähler, dem durch allerlei Kniffe (bes. zeitweilige Übersetzung von Grundeigentum) zur Wahlberechtigung verholten wird.

**Fägg**, f. Faiks, &c.

**Fähl'öz** [pron. fäl'arts], **Fähl'öre**, s. *Minor.* das Fahlz, Grauhäuterei.

**To Fäiln** [fän], f. **To Feign**.

**Fäil! Fäil! Fäil'ing!** interj. (ans religiöser Ehen entprungene Entfesselung von A. Fäil, s. (schott.) der Fäil. [fäil, w. f. B. **To Fäil**, v. i. intr. 1) fehlen, mangeln, nicht vorhanden sein; 2) fehlgelien, sein Ziel (den Zweck) verfehlen, fehl schlagen, durchfallen; 3) sich irren, fehlen; 4) a) ermangeln, unterlassen, verfehlen; b) anbleiben (von Dürken); nicht ausgehen (von der Saat); 5) matt werden; sinken; 6) aufhören, unkommen; 7) (to — in business) zahlungsunfähig werden, Bankrott machen; falliren; his voice f-d, seine Stimme stochte, blieb aus; he will not — to render me this service, er wird mir sicher diesen Dienst erweisen; he cannot — but see that it is his interest, er muß einsehen, daß es zu seinem Vortheile gericht; —ing him, in Ermangelung seiner, im Falle seines Nichtkönnens, Ansbleibens, Todes; never —ing, unfehlbar; to — of one's word, sein Wort nicht halten; if I — of the right casket (*Sh. Merch.* 2, 9, 11), wenn ich das rechte Kästchen verfehle; if I — not of my cunning (*Sh. Taming*, &c. 2, 1, 412), wenn ich mein Geschick nicht im Stich läßt; you might — of the knowing me (*Sh. Merch.* 2, 2, 80), ihr dürft mich doch nicht erkennen; if I — not in my intent (*Sh. Rich.* III 1, 1, 149), wenn meine Absicht Erfolg haben sollte; to — in health, krank werden, hinfiechten; to — in one's hopes, sich in seiner Hoffnung betrogen finden; II. tr. 1) verfehlen, verfehlen; 2) a) verlassen; b) im Stich lassen, hilflos lassen; f + (*Spens.* bei *Todd*, *Lat.* täuschen, betrügen; to — an obligation (*Sh. Lear* 2, 4, 144), eine Pflicht verfehlen; to — one's presence (*Sh. Macb.* 3, 6, 20), nicht erscheinen; my heart f-s me, der Muth verläßt mich (gan).

**Fäil**, s. 1) die Unterlassung, Verabstimmung, Ermangelung; 2) (w. i.) der Mangel; das Fehlschlagen; 3) (w. i.) das Absterben, der Tod; without —, unfehlbar.

**Fäil'ing**, I. p. a. (—ly, adv.) ermangelnd; vgl. **To Fäil**; II. s. 1) das Fehlen; 2) *tit. & fig.* (+: **Fäil'ance**) a) die Verabstimmung; der Fehler; b) die (Geistes-)Schwäche.

**Fäil'ure** [fäil'yr], s. 1) das Fehlen, Ansbleiben, Wegbleiben (the — of Rufus and Winthrop from the farm duty told severely upon the profits of the farm, *Wetherell*, *Systeme* 1, 182); 2) die Ermangelung, Unterlassung, Verabstimmung; 3) die Abnahme (of sight, &c., der Sehkraft &c.), der Mangel; 4) das Fehlschlagen, Mifflingen; 5) (w. i.) der Fehler, das Verfehlen; 6) *Comm-s.* der Bankrott, das Falliment, Fallissement, die Zahlungsunfähigkeit; statement of a — before a court of justice, Darstellung des Fallissements u. dessen Ursachen, das Erkranken; — of crops, die Missernte, der Mißwachs; upon — of which, in Ermangelung dessen, widerigfalls.

**To Fäil'ye** [fäil'ye], Failzie, vgl. *Assailie*, schott. für **To Fail**. — **Fäil'ye**, s. bei *Lare*, die Ermangelung (einer Rechtspflicht nachzukommen &c.), vgl. *Contumacy*, &c.

**Fäiln**, I. adj. 1) a) (+ [Pa. 71, 21, &c. bei *Todd*], & pr. (bei. nord.) frühlich, froh (*Sh. Meas.* was — of the lad's removal, *Ball.* *Wuth.* *Hoights* 2, 3); genu genieit (of climbing high (*Sh.* 2 *Hon.* VI 2, 1, 8), hoch zu klettern); doch schon früh (3. B. bei *Shksp.*) meist mit eigenthümlich. Bezeichnung u. endl. Umwandlung der Wort; b) eifrig bedacht (auf), froh einem Übel entgegen zu tönnen, froh unter dem Zwang der Umstände irgend einen Missetag zu haben; dann geradezu: 2) (durch Umstände) genöthigt, gezwungen; to be —, gezwungen sein, müssen; the learned Castilio was — to make troneches at Basil, to keep himself from starving (*Locke* bei *Todd*), er war [froh, wenigstens (fürger: er war)] genöthigt, sein Leben zu fristen ...; I am — to dine and sup with water and bran (*Sh. Meas.* 4, 3, 159), ich muß ...; he has ill neighbours that's — to praise himself, &c. pr. um den, der sich selbst loben muß, steht es schlimm (vgl. ähnl. Wandlung in der umgekehrter Richtung) des deutschen kaum, *Grimm*, *WB.* [Hildebr.], Bd. 5, 359; II. adv. gern, mit Freuden; I would —, ich möchte gern; if I would ever so —, wenn ich auch noch so gern wollte; I would — be doing (*Sh. Taming*, &c. 2, 74), ich möchte gern in Thätigkeit sein. [schuen, schmachten.

**To Fäiln**, v. intr. (*Spens.* bei J., u. i.) sich Fäil'ness, s. (w. i.) die Schwächheit.

**Fäilnt**, adj. (—ly, adv.) 1) schwach, matt, kraftlos (with, vor [*Wuth.* *Dat.*], fig-s. 2) matt (v. der Stimme); 3) schwach (v. Tönen), leise; 4) blaß, verpöschelt (v. den Farben), glanzlos; 5) unvollkommen, schwach (v. einer Ansicht); 6) zaghaft, kleinmüthig, furchtlos, feige; 7) a) träge, laß, nachlässig; b) lastmüthig; 8) schwül, drückend (vom Wetter); to set a gloss on — deeds (*Sh. Timon* 1, 2, 16), mit schwachen Thaten prunken; my heart is — (*Lamend.*), mein Herz ist betrübt (enther); — heart never won fair lady, *prov.* ein Verzagter macht nie Glück bei den Frauen; wer nicht wagt, gewinnt nicht; to faint draw, v. tr. flüchtig (ab)zeichnen, flüßigen; —(hearted), —(heartedly), kleinmüthig, verzagt, zaghaft; —(heartedness, der Kleinmüth, die Zaghaftigkeit, Feigheit.

**To Fäilnt**, v. I. intr. 1) (vor dem Auge) verschwinden (wie Wolken &c.); 2) hinfinken, ohnmächtig werden; a —ing fit, die Ohnmacht; 3) schwach, matt werden; a —ing gale, *Mar.* eine abnehmende Schiffe; 4) den Muth verlieren, muthlos werden, verzagen; I —, der Muth entfällt mir; II. tr. coll. (bei. schott.) schwach machen, schwächen; it f-s me to think what follows (*Sh. Hen.* VIII 2, 3, 103), es demüthigt mich den Muth &c. — **Fäilnt'ish**, coll. I. adj. etwas schwach, schwächlich, (ziemlich) matt, träge; II. —ness, s. die Schwäche, Mat-



tigheit. — **Fäint'ling**, *adj.* (*Arbuth.* bei J. m. ii.) schwächlich, vergagt. — **Fäint'ness**, *s.* 1) die Schwäche, Mattigkeit; 2) die Schwüle; *fig.-s.* 3) die Trägheit, der Kaltinn; 4) die Zaghaftigkeit, Feigheit. — **Fäints**, *s. pl. Distill.* der anfängliche (strong) und der spätere (weak) unreine Abzug bei der Branntweinbrennerei; Nachlauf. — **Fäint'y**, *adj.* coll. (bei. westl. *Inryd.* &c. bei *Told*) schwächlich, schwach, kraftlos, matt; schwächend; träge.

**A. Fäir** [*far*], *adj.* 1) weiß, hellfarbig, blond (complexion, Teint); 2) a) hell, rein (vom Wasser); b) heiter, wolkenlos (vom Himmel); c) klar, deutlich, sichtbar; d) hübsch, sauber, leiserlich (von der Handschrift); 3) schön, artig, hübsch (bes. vom weiblichen Geschlecht); *fig.-s.* 4) vollkommen schön (v. Waaren); 5) fleckenlos, unbeschädelt (vom Ruf, Character); 6) ohne Falch, offen, aufrichtig (wilt. gegen); e) ehrlich, redlich; 7) a) billig, gerecht (on, upon, to, gegen); unparteiisch; b) angemessen, wohl verdient (von der Belohnung, Strafe &c.); zuw. doch nicht ganz leicht: you will have a fuller and a f-er (I dare not say a juster) portion (*Kingsley*, *Two Years ago* 2, 286); c) passend, angemessen; 8) ehrbar, ehrenvoll; 9) art, gelinde, sanft; 10) friedlich, gütlich; c) freundlich, gefällig; d) gütlich, freigebig; 10) a) gut, schön (von Nachrichten, Ansichten, vom Ansehen); b) gut, günstig (vom Winde, von einer Gelegenheit &c.); c) erwünscht, glückselig; d) viel versprechend, hoffnungsvoll; e) leiblich, züchtlich; — as day, far (schön, hold) wie der Tag; — is foul and foul is — (*Sh. Macb.* 1, 1, 9, Hegenprüch), schön ist garstig, garstig schön; what is — for one is — for all, spr. was dem Einen recht ist, ist dem Andern billig; to be (very) — with a person, Einem reinen Wein einschenken; — behaviour, freundschaftliches Benehmen; — character, unbescholtener Ruf; — commands (*Sh. Merch.* 3, 4, 36), gerechte Befehle; — complexion, der blonde Teint, die helle Farbe des Gesichtes und Haars; — dealing, die Redlichkeit, Ehrlichkeit; to die a — and natural death, eines sanften, natürlichen Todes sterben; — departure, glückliche Reise; — desires, gute Wünsche; — face, ein schönes Gesicht; die Blouline; a — face is half a portion, Schönheit ist die halbe Mitgift; a — five hundred pound a year (*Sh. K. John* 1, 1, 69), ein rundes Einkommen von fünfshundert Pfund des Jahres; — form, eine schöne Gestalt; — front, eine offene Stirn; on — ground (*Sh. Coriol.* 3, 1, 242), auf ebenem Boden; to write a — hand, eine leiserliche Hand schreiben; — handwriting, eine deutliche Handschrift; — hour (*Sh. Haml.* 1, 2, 62), die günstige Stunde; — a liveli hood, ein hübsches (reizendes) Aussehen; — looks, gutes Aussehen; by — or foul means (*Sh. 3 Hon. VI* 4, 7, 14), durch Güte oder Gewalt; to take by foul means what is refused by — (means), mit Gewalt nehmen, was durch Güte nicht erlangt werden kann; — measure, meist *fig.* gerechtes Maß; — occasion, passende, günstige Gelegenheit; the — ones, die Schönen, das schöne Geschlecht; to show a — [*W. Scott*, *Vanish*], a clean pair of heels (*Sh. 1 Hon. IV* 2, 4, 54), geradezu davon laufen, sich schamlos aus dem Staube machen, *coll.* Herlangend geben; — payment, die richtige (glatte, prompte) Bezahlung; — play, ehrliches Spiel; — play! (*Goldsm. Vicar*, ch. 11), spielt ordentlich! betrügt nicht! to give one — play, Einem rechtlich behandeln; to play — (od. to play — play od. game), ehrlich spielen; to see —, to see — play, Secundant (Unparteiischer) sein; — play is a jewel, Spr. ehrlich währt am längsten; — prayer (*Shaks*), das fromme Gebet; — promises, schöne Versprechungen; — proposal, ein billiger, annehmbarer Vorschlag; — reader, 1. ein gerecht urteilender, einmütiger Leser; 2. geneigte Leserin; — sex, das

schöne Geschlecht; — terms, annehmbare Bedingungen; to give a person the — time of day, Einem wie sich gehört begrüßen, Einem guten Tag wünschen (*S. A.*: die [Tages-]Zeit bieten); — trial, die unparteiische Untersuchung; to give a person or thing a — trial, es mit einer Person oder Sache genügend lange versuchen oder probieren; to give one a — warning, Einem bei Zeiten und ernstlich warnen; to be in a — way, auf gutem Wege, gut eingeleitet sein; he seems to be in a — way towards recovery, er scheint auf dem Wege zur vollen Besserung (od. in voller Besserung) begriffen zu sein; — wind, offener (günstiger) Wind; — words, gute (glatte) Worte, Schmeicheleien, Verträge; — butter no parsneps, Spr. schöne Worte helfen zu nichts, *coll.* machen den Koth nicht fett; to give a person — words, Einem gute Worte geben.

**Fäir** [*far*], *adv.* (vgl. *adj.*) 1) frei, offen, bereitwillig; 2) in einem guten Verhältnis, in gutem Einvernehmen (with the world, mit der Umgebung); 3) zart, sanft, ruhig; — and softly! lachte! lachte! — and softly goes far, mit Güte kommt man am weitesten; — and square, mit Offenheit, Ehrlichkeit, Redlichkeit; to bear — in hand (*Sh. Taming*, &c. 4, 2, 3), Einem mit schönen Versprechungen hinhalten; to bespeak —, f. to speak —; to bid —, sich gut anlassen, Anlagen verathen, zu Hoffnungen berechtigen; the wind blows —, der Wind ist günstig; to copy (write) —, ins Reine schreiben, mündlich; to keep — with one, mit Jemand auf gutem Fuße bleiben; sich in Jemandes Gunst zu erhalten suchen; to part — (*Sh. 2 Hon. IV* 2, 1, 207), mit gleichen Vortheilen, quitt auseinander gehen; to play a person —, Einem rechtlich behandeln, nicht hintergehen od. betrügen; to promise —, sich gut anlassen, viel versprechen; rest you! —! (*Sh. Merch.* 1, 3, 60), es gehe dir gut! the sea runs —, die See ist ruhig; the wind sits —, der Wind sitzt gut; to speak — to one, Einem gute Worte geben; to speak one —, gut (od. Gütes) von Einem reden; speak me — in death (*Sh. Merch.* 4, 1, 275), sprech Gütes von mir, wenn ich todt bin; to stand —, treu bleiben; to stand — for ..., Hoffnung haben zu ...; to stand — with, i. to keep —.

† **To Fäir**, *v. tr.* verkönnern, schön machen. **Fäir**, *s.* 1) † (*Shaks* u. Zeitgenossen, vgl. *N. Gl.*), das Schöne, die Schönheit; 2) a) (n. ii.) das Redliche; b) das Gute, Günstige &c.; — be to you (*Sh. Troil.* & *Cr.* 3, 1, 46), Gütes begegne dir, möge es dir wol (er)gehen (vgl. — befall you: *Rich. III* 1, 3, 282, u. oft; nord.: — fall you, [schott. — fa'yo]); — fall the bones (*K. John* 1, 78), Glück falle den Gebeinen zu, heil dem Gebein; 3) a) (selten *pl.*: twenty thousand) f-s, *Sh. L.L.L.* 5, 2, 37) die Schöne (Schönheit); b) *pl.* die Schönen, das schöne Geschlecht.

**B. Fäir**, *s.* (lat. *feria*, altfr. *fere*, *feire*, *unfr. feire*) 1) a) die Messe, der Jahrmarkt; b) i. Fairing; bill of (the) —, der Zandhschein, ob. Zettel; to come a day after the —, *prov.* das Salz nach der Wahlzeit bringen, i. e. zu spät kommen; 2) *coll.* eine Reihe unterirdischer Kerker im Fleet-Gefängnisse zu London.

**Fäir'and**, f. Farand. [s. *band*]. **Fäir'-complexion'd**, *adj.* hellfarbig, **Fäir' (B.)**, *in comp.* — day, der Jahrmarkttag; — dealers, Messebesucher, Zieranten. **Fäir**, *in comp.* f-ost-boding (*Sh. Rich. III* 5, 3, 227), das Schöne vorbedeutend; — faced, 1) schön von Gesicht; 2) (*Sh. Macb.* Ado 3, 1, 61) von heller Gesichtsfarbe; 3) (*K. John* 2, 417) von gutem Aussehen; — haired, blondhaarig; — hand, *adj.* †, schön gestaffet; schön von Ansehen.

† **Fäir'hood** [—häd], *s.* die Schönheit. **Fäir'ly**, *adv.* (v. *Fäiry* gebildet) feenhaft (*Keats* bei *Wb.*; *Tenn.* 1, 259).

**Fäir'ing**, *s.* das (Messe- od. Jahrmarkt's-) Geheiß, *coll.* die Messe (*Fäir*, *B.* 1, b).

**Fäir'ish**, *adj.* *coll.* jo ziemlich artig, niedrig; leiblich, ziemlich, hübsch.

**Fäir'ish**, *s.* (nord.) die Fee (*Fäiry*; *Bell*, *Wuthering Heights* 212; vgl. *Forisher*).

**Fäir**, *in comp.* — leader, *Mar.* ein Holzbock od. Bret mit Föhren zum Durchführen von Tanen; — light, *adj.* licht, hellfarbig.

**Fäir'ly**, *adv.* 1) (*Shaks*, *Byrd*, &c., u. ii.) schön, hübsch; artig &c. vgl. *Fäir*; 2) a) glücklich, angenehm &c.; b) bequem, passlich, zweckmäßig; 3) rein, fleckenlos; 4) redlich, ehrlich, offen, offenherrig, ohne Trug; 5) billig, billiger Weise; 6) sanft, gütlich; 7) ziemlich, leiblich, hübsch; 8) vollständig, ganz, gänzlich; (very) — geradezu (the house was — on fire [*Melville*, *Corise* 2, 60], das Haus stand in vollen Flammen; [the Prince] being — ruined, *Kar. Grace* Leo 1, 69); — met, gut getroffen; — witten, schön, sauber, leiserlich gezeichnet.

**Fäir**, *in comp.* — maid, (*Devon.*) der gedrohtene Fildarbhäring; — monkey, *Zool.* der Seidenaffe, *Wistari* (*Haplo tacchus* L.); — natured, gut beschaffen, gut geartet.

**Fäir'ness**, *s.* 1) die Schönheit, Eleganz; 2) die Reinheit; 3) die Sauberkeit (einer Sand-)schreit; 4) (of character) die Unbescholtenheit, der gute Ruf; 5) die Ehrlichkeit, Redlichkeit, Offenheit; 6) die Billigkeit; 7) die Güte; 8) die Sanftigkeit; 9) die Freundlichkeit; 10) die Artigkeit; in —, ehrlichweise.

**Fäir**, *in comp.* &c. — (c)play (*Sh. K. John* 5, 1, 67 u. 5, 2, 118), der Gruß, die Höflichkeit; — seeming, von gutem Ansehen; — spoken, wohlbedeutend, leutselig reden, einnehmend; — tongue, der Schmeichler; — town, die Marktstadt, Messestadt; — way of a river, bay, &c., *Mar.* der Strom, das Fahrwasser eines Flusses &c., wo das Wasser am tiefsten ist u. am schnellsten fließt; — weather, schönes, gutes Wetter; — weather friends, Freunde im Glücke; to make — weather, †, schmeicheln, sich in die Umstände fügen, zu bösem Spiele gute Miene machen; — world, † (*Mitl.*), die gute Zeit, die Zeit des Glückes.

**Fäir'y**, 1. s. 1) †, die Bezauberung, das Blendwerk; 2) †; a) das Feenland; b) die Bewohner oder das Volk des Feenreiches; 3) a) die Fee, Nymphe; b) die Zauberin, Hexe; — of the mine, der Kobold, Gnome, das Erdmännchen; — of the water, die Wasser-Nymphe; — of the hill, die Bergnymphe; *II. adj.* 1) feenhaft, zauberisch; 2) von Feen geschenkt; *in comp.* &c. Feen...; — art, die Zauberkunst; — butter, ein schmaumiger Auswurf an Bäumen; — circles, — rings, zum. — dances, die Feentänze, Feenzünge (auf den Wiesen, durch in Kreisen wachsende Pilze bedingt); — elf (*W. Scott*, *Peveril* 1, 357), der Kobold; — groats, alte, seltene Münzen (*H.-L.*).

**Fäir'yism**, *s.* das Feenthum.

**Fäir'y-land**, *s.* das Feenland, Wunderland.

**Fäir'ylike**, *adj.* feenhaft.

**Fäir'y**, *in comp.* — lock (*Baile*. What will be, &c. 3, 164), das Feenschloß (schwer zu öffnende Schloß); — money, aufgefundenen Schatz; — palace, der Feenpalast; — queen, die Feentönigin; — show, eine Feerei; — stone, *Pol.* der Feenstein, Alpstein, Mispstein, f. Elf-arrow.

† **Fäir'sable**, **Fäir'sible**, *adj.* f. Feasible. † **To Fäir'ten**, *v. intr.* & *tr.* betteln, umherlungern; schmeicheln, betrügen. — **Fäir'terie**, *s.* die Gautelei, Betrügerei &c.

**Fäir'th**, *s.* 1) der Glaube (bei. der christlichen); 2) a) das Glaubensbekenntnis; b) der Glaubensartikel; 3) die Treue; Pflichttreue; Redlichkeit, Wahrhaftigkeit, Rechtschaffenheit; 4) das gegebene Wort, die Zusage; 5) (n. ii.) die Glaubwürdigkeit, Wahrhaftigkeit; in good —, getreu und ohne Gefährde, auf Treu und

(Glauben) *bona fide*; do you mean good? — (*Sh. Merch.* 3, 2, 212), meinen Sie es im Ernst? in — whereof, zur Bewahrheitung dieses; on my —! upon od. by my —! in —! ('faith, my faiths, good faiths: faiths) u. sonst aus religiöser Ehen mannichfach stellt, vgl. *God, To Damn, &c.*), (bei) meiner Treu! oft bloß: —! (*Byron, D. Juan* 5, 20), bei meiner Ehre, auf mein Wort! trau! auf Ehre! to have (put) — in ..., Glauben beimessen, Vertrauen setzen auf ...; to plight one's —, sich verpflichten, (feierlich) geloben; bei. sich verpflichten; sich verloben; his plighted —, sein gegebenes Wort; —breach (*Sh. Macb.* 5, 2, 18), der Treubruch, die Treulosigkeit. — *To Fäth*, *v. tr. +*, glauben, Glauben beimessen. — *Fäthed* (*fätht*), *p. a. +*, ehrlich, redlich, aufrichtig. — *Fäthel*, *fäl, adj. compar. & superl.* öfters: faithfuller, *Mrs. Craik, A Life, &c.* 1, 59; faithfuller, eb. 1, 319; *Sh. Twelfth Night* 5, 117; —ly, *adv.* 1) gläubig; the —, *s. pl.* die Gläubigen; 2) treu, gerecht; 3) aufrichtig, ehrlich, redlich; b) wahrhaft, der Wahrheit gemäß, gewissenhaft, eifrig, ernstlich; c) glaubwürdig; d) beständig (in der Freundschaft u. Liebe); *Ill. s. slang*, der lange borgehende Schneider; *Ill. -ness*, *s. 1*) die Treue; Pflichtigkeit; 2) die Aufrichtigkeit, Wahrhaftigkeit; 3) die Redlichkeit, Ehrlichkeit; 4) die Beständigkeit. — *Fäthless*, *1. adj.* 1) ungläubig; the —, *s. pl.* die Ungläubigen; 2) untreu, treulos; 3) wortbrüchig; 4) täuschend, trügerisch; *Ill. -ness*, *s. 1*) der Unglaube; 2) die Untreue, Treulosigkeit; der Verrat; 3) die Wortbrüchigkeit. *Wunp.*

† *Fäthly*, *adv.* der Ungerer, Betrüger, *Fäthly*, *interj. coll.* wie Faith.

*A. Fäke*, *s. Mar.* die Bunt (das Auge, der Umfang, eine Windung) eines aufgeschossenen (und zusammengelegten) Taues; the *f-s* catch each other, there are catch-f-s in the cable, die Bungen fangen sich.

*B. To Fäke*, *v. tr. cant.* (irgend etwas) machen; befästigen, fästigen (Geld, Schlüssel, Schrift re.), berauben, stehlen, verwunden (auf jede Art), idten re. — *Fäke*, *Fäke*, *ment*, die Ausführung irgend einer Gaunerei; der Kniff; die Fälschung, Betrügerei; das Stehlen; gefohlene Gut. — *Fäker*, *s. der Wächer re.*, Fälscher re.

*Fäkir*, *Fäker*, *Fäkir*, *Fäkir*, *s. der Fatir* (mohandranische Betselmann).

*Fälede*, *s. (lat. fäle Gen. fäleis, &c.)*, *Eichel* *Man*, die Fälede, das Fälfren, starke Biegen der Hinterfüße eines Schulpferdes, wenn es schnell angehalten wird. — *Fälede*, *(d)*, *p. a.* sichelförmig (vom Renneuder; auch *Bot.*) gebogen, krumm. — *Fälethly*, *s. die sichelförmige Gestalt, Krumme*. — *Fälethly*, *s. der Sichter, Schmitter*.

*Fälethly* [—'shun], *s. der Ballast*, kurze Schwert mit leicht gebogener Spitze; krumme Säbel; —shaped, *p. a. Bot.* säbelförmig.

*Fälethly*, *adj.* sichelförmig.

*Fälethly* [sä'n], *s. 1) Ornith.* der Falke; 2) *Gamm.* (chem.) die Fälsche (eine große Ranne); — gentle, der weibliche und der junge Gessall (*Fälethly* *gentilis* L.). — *Fälethly* [sä'n], *s. der Fälscher, Fälscher*; (hereditary) Great — (of England), der Großfälscher (erbliches Hofamt in England). — *Fälethly*, *s. Gamm.* das Fälschett (kleinste Art von Ranne). — *Fälethly*, *adj.* die Fälsche betr., fälschend. — *Fälethly*, *s. 1) die Fälscherei; 2) die Fälscherei*.

*Fäldage*, *s. (angl. fäld, engl. fäld, die Fäld)* das Fäldrecht, Fäldrecht, der Fäldrecht; — *Fäldfä*, *s. das Fäldrecht*.

† *Fäldly*, *s. eine Art großes Fäld*.

*Fäldstöl*, *Fäldstöl*, *s. 1) der Klappstuhl, Fäldstuhl; 2) der Bischofsstuhl, das Fäldstöl; 3) der Krönungsstiel, das Fäldstöl*

(woran die Souveräne von England bei der Krönung tuten).

*Fäler'njan*, *adj.* fäler'nisch, das fäler'nische Gelände (ager fäler'nisch) in Campanien (Stalien) betr.; — wine, od. —, *s. der Fälerner* (wein).

*To Fäll*, *v. irr. (imperf. fell, p. p. fallen. +: fell) 1. intr.* fallen: 1) (von oben herab) fallen (z. B. the apple f-s, the tide f-s); stürzen; b) sinken (the mercury f-s in the barometer); the barometer is still f-ing (*Tautph. Initials* 2, 297), das Barometer fällt immer noch; 2) umfallen, niederstürzen (von einem Baume); einfallen (von einem Ganie re.); 3) hereinfallen, sich ergießen (into, in (*with Acc.*)), seinen Abfluß haben (von Flüssig); 4) a) hinfallen und sterben, gewaltsam umkommen, verschwinden, untergehen; b) abfallen, abnehmen, nachlassen, schwinden (the wind f-s); schwach werden; 5) fallen (von gebornen Thieren), geworfen werden; 6) fallen (im Preise, an Wacht, Ruhm, Reichthum), abbrechen; 7) fallen (an Character oder Ruf), in Eifer, Irrthum od. Sünde verfallen, von der Wahrheit abfallen; böse, sündhaft werden (bes. *Theol.* vom ersten Sündenfall); a) fallen angel, ein gefallener Engel; this fallen earth (*Miss Serell, Ursula* 2, 81), diese gefallene (sündhafte) Erde; a fallen one, eine (ob. der) Gefallene; 8) (in Schwermüdigkeit, Schlagen re.) fallen oder gerathen (into, auf, in (*with Acc.*)); 9) niedergebunden erliegen, besüßigt, betäubt, getauft sein; his countenance fell (*Gen.* 4, 5), seine Geberden verstellten sich; 10) a) plötzlich in einen (schwächeren re.) Zustand verfallen, gerathen; to — into ruin, in Verfall gerathen (vgl. to — into, &c.); to — in temptation, in Versuchung gerathen; to — asleep, in Schlaf verfallen; b) werden (vgl. unten to — calm, due, ill, &c.); 11) a) vorfallen, geschehen, sich ereignen, zugetragen; eintreten (a silence had fallen, *An. Last of the Cavaliers* 2, 197); b) verfallen, ausfallen, endigen, aufhören; 12) verfallen (auf etwas *[Acc.]*), etwas mit Eifer, Eile, Hast re. beginnen, anfangen; 13) zu Theil werden, zufließen; 14) unbeachtet fallen, in der Sorglosigkeit gerührt werden; an unguarded expression fell from his lips, ein unbewachtes Wort entfiel seinen Lippen, *coll.* to — a-orying, anfangen zu weinen; to — a-doing of something, etwas anfangen; to — a-fighting, Schlageret anfangen; the people fell a shouting (*Sh. Jul. Cäs.* 1, 2, 222), a hooting (*L.L.* 4, 2, 61), &c. die Leute fingen an zu schreien, zu höhnen re.; to — aboard (of) a ship, *Mar.* aufeinander treiben; to — aboard of, ... *coll.* herfallen über (*with Acc.*), (auch) heißhungrig essen; ausprägen; to — among, unerwartet oder zufällig dazwischen kommen; to — asleep, einschlafen; to — astern, *Mar.* 1. hinten ans deßen od. deßnen; 2. zurückbleiben (von einem andern Schiffe überholt werden); to — away, 1. abfallen; 2. abnehmen; abmagern; sich verkehren; 3. abdrinnen werden; 4. untergehen; to — back, zurückfallen; zurückgehen; weichen; nicht Wort halten; to — back upon, (im Nothfall) an (*with Dat.*) einen Rückhalt haben, sich an (*with Acc.*) halten können; — back — edge, *prov.* es gebe (auch) wie es wolle; to — behind the rest, zurückbleiben; to — calm, *Mar.* windstill werden; to — down, fallen, niederfallen; auf die Kniee sinken (in Anbetung); einfallen, einfallen; to — down a river, niederreiben, absacken, ohne Segel mit dem Strome treiben; to — due, *Comm.* fällig od. zahlbar werden; verfallen; to — foul, haugemein werden; shall we — foul for toys? (*Sh. 2 Hen. IV.* 2, 4, 183), entzwei'n wir uns nun Tand? to — (run) foul of ..., 1. *Mar.* auf (*with Acc.*) treiben; 2. sich an (*with Dat.*) reiben, verwickeln mit (in) ...; to — foul upon one, ungeflüm über einen her-

fallen; to — from, abfallen, fahren lassen; to — from favour (*Sh. Hen. VIII.* 3, 1, 20), in Ungrade fallen; to — from grace, von Gott abfallen, in Sünde fallen; to — home, *Ship-b.* sich nach innen biegen oder neigen (von den Seiten des Schiffs); to — heir, Erbe werden; to — ill, krank werden; to — in, 1. einfallen, einfallen; 2. einfallen (vom Geist); 3. a) (v. erblichen Gütern re.) (durch Todesfall re.) frei werden; zur Vererbung kommen; b) erledigt werden (von Titeln, Ämtern re.); the bishopric must soon — in (*James bei Str.*); another life had fallen in, and there were only two between him and the title (*Wrazell, Wild Oats* 165), vgl. I heard you had fallen in for Castle Dacre (*An. Barren Hon.* 303) it: a chance of the latter falling into the title (*Traff. Geist* 1, 207), ... daß der Titel (durch Vererbung) auf ihn übergehen würde; eintreten; 4. fällig, zahlbar werden (von Geldern); 5. abfallen (von Contracten); 6. nachgeben, beistimmen, genäh handeln; 7) *Mil.* sich in Reihen (Glieder) formiren; to — into (od. in) to the line, in Reihe und Glied treten; to — into stop (*Pin.*), Eritt nehmen; to — in with ..., 1. a) (unverwartet) zusammenstreffen mit ..., stoßen auf ..., antreffen; b) *Mar.* nahe kommen (dem Lande), aufkommen bei ...; to — in with the harbour, in einen Hafen einlaufen; to — in with the shore, (an)landen; to — in with the enemy, (mit dem Feinde) handgemein werden; 2. a) (Einem) beistimmen, beistimmen; übereinstimmen mit ..., stimmen; b) sich in (einen Gedankengang re.) finden, zu eigen machen; *zwo.* mit to: she had quite fallen in to the mode of life laid out for her (*Troll. Orley Farm* 1, 306); to — in at, hinein gerathen; to — in broil (*Sh. Coriol.* 3, 1, 33), to — in fright (*Sh. Oth.* 2, 3, 232), in Furcht gerathen; to — in love, sich verlieben (with, in (*with Acc.*)), vgl. in (für into); before he had been at Mansfield a week, she was quite ready to be fallen in love with (*Miss Austin, Mansf. Park* 44), ... war sie ganz bereit, sich von ihm lieben zu lassen (vgl. the pleasant pastime of being fallen in love with, *Mrs. Gora, Castles, &c.* 147; ich erz. h. [säufig]: [do not think his inconstancy quite unparalleled if] he falls in and out of love again before the year goes round, *An. Still Waters* 306); to — in tears, in Thränen ausbrechen; it f-s in his gifts, er hat es zu vergeben, zu verfehlen; it does not — in my way, es kommt mir nicht vor; liegt nicht in meinem Wirkungskreis; to — in hand with a thing, etwas unternehmen; to — in travail (*Sh. Pericli.* 3, Gower 52), in Kindesnöthen sein; to — into, 1. in (*with Acc.*) (hinein)fallen re.; 2. beistimmen, nachgeben; but f-s into abatement and low price (*Sh. Twelfth Night* 1, 1, 13), daß nicht herabsteigt im Preise fiele; to — into bad health, kränzlich werden; [she] falls into a cough (*Sh. MND.* 2, 1, 54), sie bekommt einen Hustenanfall; —ing into a passion for Glaphyra (*Dixon, Holy Land* 1, 186), indem er eine heftige Reizung zur Glaphyra faßte; to — into low spirits, in trübe Stimmung, in Schmerz verfallen; to — into evil (*Mrs. Wood, Martin's Eve* 1, 161), sündhaft werden, sich verwerfen; to fall into forset (*Sh. Meas. for Meas.* 1, 4, 66), verfallen; to — into a liking (*Sh. As you, &c.* 1, 3, 27), Gefallen finden an; to — into a pace (*Sh. Much Ado* 2, 1, 83), einen (bestonderen) Gang annehmen; to — into ruin, in Verfall gerathen, verfallen, v. Gebäuden re.) dem Einsturz entgegengehen, einfallen, einfallen; to — into (od. to) taint (*Sh. Lear* 1, 1, 224), verdaßigt werden; my way of life is fall'n into the sear, the yellow leaf (*Sh. Macb.* 5, 3, 23), \* mein Lebensweg gedrieth ins dürr, ins verwelkte Laub; d. i. ich bin alt und schlaff geworden; to — off, 1. herab-

fallen, herunterfallen; *fig.-s.* 2. *Mar.* abfallen (vom Stride); 3. zerbrochen, zertrümmert werden; 4. untergehen, ausstehen, wegsterben; 5. *a)* abtrünnig werden, abfallen; false friends — off in adverse times (*Sh. Lear* 1, 2, 116), falsche Freunde verlassen mich in schlechten Zeiten; *b)* mit from, aufgeben, verlassen; to — off from a discourse, das Gespräch ändern; *c)* (von einem Versprechen *re.*) abgehen, abstecken, ablassen; 6. *a)* (im Werthe) sinken, fallen; nachlassen; *b)* zur Sünde, zum Schlimmen *re.* abfallen; what a — ing off was there! (*Sh. Haml.* 1, 5, 47), welch ein Abfall! (*Sh. f.*); 7. ausfallen (wie in Rechnungen); to — on, 1. herabfallen auf (*with Acc.*); 2. *fig.* herfallen über (*with Acc.*); angreifen, anfallen; fear fell on them (*Acts* 19, 17), Angst bemächtigte sich ihrer; their birthday will — on next Friday (*Lever*, T. Butler 1, 136), ihr Geburtstag wird am nächsten Freitag fallen; little men whose lot has fallen on a great crisis (*Mac. Speeches* 1, 68), kleinliche Menschen, deren Lebensgeschick mit einem bedeutenden Wendepunkt der Zeitgeschichte zusammenfällt; a picture on which the curtain shall — amidst deafening plaudits (*Babe. Harold* 2, 259), ein Schauspielstücken, bei dem der Vorhang unter beifälligen Beifall herabfällt; to — out, 1. einen Ausfall thun, ausfallen; 2. herausspringen; 3. zerfallen, zerfallen werden (*with one*, mit Einem), sich mit ihm überwerfen; sich entzweien (u. Streitsigkeiten); 4. vorfallen, sich ereignen, zugetragen, geschehen, mißgelingen; to — out of one's hands, den Händen ausfallen; to — out of hearing (*Miss Yonge*, The Trial 1, 187), dem Bereiche des Hörens entzweien; to — out of flesh, abmagern; to — out to, zufallen; to — out well, ill, gut, schlecht ausfallen, *Comm.* gut, schlecht rentieren; to — over, 1. *lit.* hinüber fallen; 2. *fig.* übertreten, übergehen (zu, einer Partei); to — poor, (plötzlich) arm werden; to — a sacrifice, zum Opfer werden; to — sick, krank werden; to — short of ..., nicht erreichen; 1. nicht zureichen, zu wenig sein, fehlen (das Maß od. Gewicht nicht haben); 2. nicht weit genug gehen, nicht entsprechen, schlecht ausfallen; nicht befriedigen; zu kurz kommen; to — short of one's aim, seinen Zweck verfehlen; wo fell short of provisions, es fehlte uns an Lebensmitteln; this *s-s* short of your merit, dies ist jhnen Verdiensten nicht angemessen; we all — short in duty, wir Alle ermangeln der Pflichterfüllung; to — through, verfehlt sein (von Dingen, durchfallen, selten v. Personen), verunglücken; those points as to which it [the Constitution of the U. S.] has fallen through (*Trogl. Nam.* 3, 121), ... in denen sie sich als ungenügend erweisen hat; to — to ..., 1. herfallen über (*with Acc.*), he fell heartily (eifrig) to at the bread and cheese and beer (*Mrs. Marsh*, Ravenscliffe 1, 332); 2. (etwas) anfangen, unternehmen, vornehmen; to — to one's business, sich an die Arbeit machen; to — to folly (*Sh. Lear* 1, 1, 151), in Thorheit verfallen, sich der Thorheit hingeben; to — to the leeward, *Mar.* unter den Wind gerathen, den Vortheil des Windes verlieren; to — to loggerheads, to — together by the ears, *coll.* einander in die Haare gerathen, handgemein werden; to — to one's lot, (Einem) zufallen, anheimfallen, zu Theil werden; to — to pieces, zerfallen; then we fell to upon many mutual questions, dann fragten wir uns begierig gegenseitig aus; to — under, 1. unter etwas fallen; *fig.-s.* 2. in etwas (*Acc.*) fallen od. gerathen, unter etwas (*Acc.*) gehören; 3. unterliegen; this *s-s* under our consideration, dies müssen wir in Erwägung ziehen; to — under censure, sich dem Tadel anheimstellen, getadelt werden; to — upon, 1. auf etwas (*Acc.*) fallen; 2. an etwas (*Dat.*) stoßen; 3. (Einem) anfallen, angreifen; 4. befallen

(wie Krankheiten, Mißgeschick); 5. unternehmen, versuchen; 6. auf (*with Acc.*) verfallen; über (*with Acc.*) sinken, denken; to — upon an expedient, auf ein Mittel fallen, sinnen, denken; to — tooth and nail upon a thing, *coll.* mit aller Gewalt (begierig) über etwas herfallen.

II. *fr.* 1) *a)* +, fallen lassen; every tear he *s-s* (*Sh. Lear* 1551), vgl. tear-falling pity, auch Wint. Tale 1, 2, 372, &c.; *b)* bef. *Am.* (fallen lassen) fällen, (Bäume) umbauen; 2) sinken fallen (die Augenlider) half-rearing her lids ...; and — ing them again, when her curiosity was satisfied, *Rich. Clarissa* 3, 94; auch: die Stimme; to — a note, *Mus.* die Stimme um eine Note sinken lassen, um eine Note herabsinken; 3) (w. *il.*) *a)* (den Preis) herabsinken; vermindern; *b)* das Sinken (des Preises) veranlassen, veranlassen: — ing the price of guineas (*Mac. Hist.* 8, 167); 4) (*Sh. Merch.* of Ven. 1, 3, 89; n. *il.*) (Junge) werfen, (bef. v. Schafen) lammen; 5) *fig.* (u. *il.*) (eine Erörterung *re.*) fallen lassen, aufgeben.

Fall, *s.* 1) *a)* der Fall, Sturz; *b)* *aa)* *Mill.* (of the water on a wheel) der Fall (eines Flusses), das (Strom-)Gefälle; der Aufschlag, das Aufschlagwasser; *bb)* (bei Schaufelrädern) das Untergefälle; die Ausmündung (eines Flusses in die See *re.*); *c)* (gew. *pl.*) der Wasserfall, Wassersturz, Wasserfuß; 2) *a)* das Fallen, Sinken; *b)* die Senkung (des Bodens *re.*); the ship has *s-s*, *Mar.* das Schiff hat sein ebenes Deck; *c)* der Abhang, die abhängige Fläche; 3) *a)* *Hydr.* der Fall, die Schiene mit viel Gefälle, die Sturzhölse; *b)* der Schutz (am Wehre); 4) *a)* das Abfallen, bef. *b)* (of the leaf) der Blattfall; *c)* bef. *Am.* der Herbst, das Späthjahr, Nachjahr (s[he] usually spends the — of the year at B. [*Mrs. Gore*, Hockington 1, 100]); 5) *a)* (of a robe) das Fallen (eines Kleides), der Faltenwurf; *b)* +: *aa)* der Überfall od. Überfallstragen; *bb)* (*Codr.*) eine Art (von Namen u. vornehm Damen getragener) Schleier; *c)* — (of lace, lace —, blonde —) der (Spitzen- od. Blumen-)Abfall; der Besatz (von Spitzen); 6) *Mar.* (of a tackle) der Käufer (eines Taues); — of a winding-tackle, der Windläufer, das Giebtant; 7) *Watch-m.* der Fall, das Getriebe; 8) *Sport.* die Kluft, Kluppe; die Falle; 9) ein (engl.) Landmaß von 8<sup>2</sup> Fuß; *fig.-s.* 10) das Abnehmen, die Verringerung, der Abfall (der Preise); auch *fig.* [thy] constant stream of love which know no — (*Comper*, On the receipt of my mother's picture, 1790); they are at — (*Sh. Timon* 2, 2, 214), daß jetzt bei ihnen [d. i. in ihrer Casse] Ebbe liegt; 11) die Senkung (der Stimme), der Schlußfall, Schlußlaut, die Cadenz; 12) der Zufall; das Geschick, Loos; 13) *a)* der Sündenfall; *b)* der Verfall, Sturz; die Niederlage, das Verderben, der Tod *re.*; after his — from power (*Mac. Speeches* 1, prof. VIII); a — of rain, of snow, ein Regenguss, Schneefall; a —! a —! Ausruf der Wallfischfänger (Harpunier), wenn der harpunirte Wallfisch untertaucht, wobei die Seeleute sich eifrig in die Boote werfen, um den verwundeten Wallfisch völlig zu erlegen; at the — of the moon, beim abnehmenden Monde; the — of Carthage, der Fall (die Einnahme) von Carthago; the — of the Roman Empire, der Untergang des römischen Reiches; the — of man, of angels, der Sündenfall, Fall der Engel; *Comm.-s.* a — of the prices, a — in the funds, das Fallen (der Preise, des Course); going to a —, aufs Fallen gehen (an der Londoner Börse); a — in wages, ein Fallen (eine Herabsetzung) der Löhne; to get a —, ausgleiten, fallen; to give a —, niederwerfen, umwerfen, stürzen, fällen.

Fall'elous, *I. adj.* (—ly, *adv.*) 1) begierlich, trüglisch (v. Dingen); verhänglich, josphitisch; 2) trüglisch, (die Erwartung) täu-

schend; II. —ness, *s.* die Trügligkeit *re.*, Falschheit, Sophisterei. [schun, der Betrug.]  
Fall'acy, *s.* 1) der Trugschluß; 2) die Täuschung.  
Fall'(-)lall / *Wb.* auch fall'al, *s.* meist *pl.* *s-s* (*Nov. & Tales* 11, 38, &c.; auch Fall'-de-rally')  
shag, Putzzeug, Bänder *re.*, *cont.* Kram, läppisches Zeug, Kinderflüschchen; zuw. von künstlichen, täuschhaften kleinen Gerichten, Federeien *re.*: fish, and entrées, and roasts, and jellies, and sweets, and fall-lals (*Mrs. Wood*, O. Cray 2, 95); auch adjectivisch u. als Verb verwendet: a fall-lal courtship (*Rich. Clarissa* 2, 329), täuschhafte Liebeswerbung; *Mrs.* II. gazed at it [sein gehäfftes Deckchen] contemptuously, and pronounced it "fall-lal" (*Tales*, Broken, &c. 1, 273), ... benannte es läppisch, täuschhaft, ipelirig *re.*, eine Lappalie; sho sat, and fall-lalled, &c. (*H. Kingsley*, Leighton Court 160), sie [versuchte die feine Dame zu spielen u.] schmahte geizig-läppisches Zeug *re.*; if I was to be fall-lalling with that married woman (*Trogl. Small House*, &c. 3, 63).  
+ Fall'tur, *s.* (lat.) der verhängliche Einwurf, die Sophisterei.  
Fall, *in comp.* — board, das Fallbrett (eines Genies ohne Glas); — down, *coll.* die Klappe.  
Fällen [fāl], *p. p.* & *p. a.* 1) gefallen *re.*; vgl. To Fall; 2) eingefallen (vom Gesicht *re.*); — wool, (nord.) die Sterbflingwolle (mort) — fall'ency, *s.* der Irrthum. [linsg].  
Fäll'er, *s.* 1) der Fällende *re.*; 2) *Hosier.* der Fällzug; — wirol, der Einwindbraht (Building-wire).  
Fäll'-fish, *s.* *Am.* der Herbstfisch.  
Fäll'ible, *I. adj.* (f-bly, *adv.*) 1) dem Irrthume unterworfen, sich irren können, irrig, fehlerhaft; 2) fehlerhaft können (wie Hoffnungen), trüglisch; II. —ness, od. Fäll'ibill'ity, *s.* 1) die Möglichkeit zu irren, hintergangen zu werden, Fehlbareit; 2) die Trügligkeit (eines Benehmens).  
Fäll'ing, *I. p. p.* & *p. a.* fallend *re.*; the — accent on a syllable, *Gramm.* der sinkende Ton, die Senkung, Silbe, welche in der Senkung steht; II. *s.* 1) das Fallen *re.*, der Fall; 2) *s-s*, *pl.* (süd.) das Fallobst; 3) *Comm.* das Abfallen (der Preise); III. *in comp.*, &c. — away, das Abfallen *re.* vgl. To Fall (away, &c.); der Abfall, die Abtrünnigkeit; — axe, die Holzart, Baumart; — band, der Überfall od. Überfallstragen; — board, das Fallbrett, die Falle, Klappe; — down, 1. das Niederfallen *re.*, der Fußfall; 2. *†*, die Fällind (— sickness); — home, *Mar.* das Eingezogensein der Schiffsborden; — in, 1. das Einfallen, der Eintritt; 2. die Vertiefung, Höhle; (indentad) — lath, die (angezackte) Fallstange, der Fallriegel, Schnapper; — off, der Abfall (zur Sünde) *re.* vgl. To Fall; — sickness, die fallende Sucht, Fällind (epilepsy); — sluice, eine Art Flutgatter, Schließenthor; — star, die Sternengruppe; — (stone, der Meteorstein, Meteorit od. Aerolith; — wires, *pl.* *Wear.* die fallenden Platinen.  
Fall'öplan, *adj.* Anat. fallöplisch (nach dem ital. Anatomen Fall'olopia); — tubes, fallöplische Höhren, (Nitter-)Trumpeten.  
Fäll'öw, *I. adj.* 1) fahl, fahl, branngefä, blaßroth, gelblich; 2) *Agr.* brach, unbebauet (auch *fig.*); to lie —, brach liegen (auch: to lie in [s.]); — buck, der Damhirsch (*Cervus dama* L.); — copper ore, das Kupfererz; — crop, das Brachland; — deer, 1) *coll.* das Damwild; 2) die Damhirschkuh; — anch (— chat, — smith), *Ormith.* das Weißstehen (*Motacilla aenae* L.); II. *s.* *Agr.* (— field, — land), das Brachfeld, der Brachacker; green —, summer —, die gesümmerte, halbe, hane od. grüne Brache, Brachjahre, Brachfahrt; naked —, der ungepflügte (gestürzte) Brachacker; III. —ness, *s.* 1) das Brachliegen; 2) *fig.* die Unfruchtbarkeit. — To Fäll'öw, *v. l. fr. Agr.* brachen,

stürzen; II. *inh.* welfen, gelb od. fahl werden.  
**Fäl'wölst**, *s.* der Anhänger der Brache-  
 Theorie, Verteidiger des Brachs der Felder.  
**Fall**, *in comp.* — pipe, das Fallrohr; —  
 proof (Toll.), Mech. die Wurfbroe (der eier-  
 förmig). f. Felly. (lun Achen).

† **Fäl'n**, *p. p.* für Fallen. (scher.  
 † **Fäl'sary**, *s.* (lat. der Falsarius, Fä-  
 l'se, *l. adj.* (—ly, auch —, *adv.*) falsch:  
 1) unwahr, erlogen; falschlich; 2) unwichtig,  
 fehlerhaft (auch *Mus.* v. einem Tone z.); irrig;  
 schlecht; 3) *a)* Archit., &c. falsch, blind, nach-  
 geahmt, Schein...; *b)* (bes. v. Jurelen z.)  
 falsch, unecht; 4) ungültig; bei *Law*, unricht-  
 mäßig, rechtswidrig; ungleichlich; ungerecht  
 fertig; 5) verächtlich, tadellos, heuchlerisch,  
 betrügerlich; unwürdig (to, gegen); to play (one)  
 —, falsches Spiel (mit einem) treiben, (einem)  
 hintergehen; — alarm, der falsche, blinde Alarm;  
 — attic, Archit. die falsche Attica, ein Überbau  
 ohne Pilaster; — (-)balk, Bridge-b. der Ein-  
 gebeissen; — Bray, Fort. der Unterwall; —  
 bottom, ein falscher (weiter) Boden; — (-)  
 breach, Gun-sun. die Scheide am Gewehrchaft,  
 Schwanzglockenstappe; — cadence, *Mus.* ein  
 unvollendeter od. unterbrochener Tonstich;  
 — claim, ein falscher Rechtsgrund; — coin,  
 money, die falsche Münze, der Weichlag; —  
 coiner, der Fälschmüller; — coinings, die  
 Fälschmüllerei; — collar, 1) der falsche Kragen  
 (an einem Hund z.); 2) das Bruststück,  
 Unterarmut; — colour, unechte Farbe; — con-  
 ception, das Mondfals, die Mole; — (-)core,  
 Cast. der Kern, falsche Theil, das Reifstiel;  
 — creeping (Sh. Lucr. 1517), verrätherisch  
 schleichend; leitetretend; — dealer, der falsche  
 Mensch, Betrüger; — derived (Sh. 2 Hen. IV 4,  
 1, 190), falsch begründet; — fire, das Blüthen-  
 (zum Tauschen der Hände); — galena, die Blende;  
 — imprisonment, die unrechtmäßige Verhaf-  
 tung; — indigo, der Bastardindigo; — keel,  
 Mar. der löse (falsche) Kiel; — (-)key, der  
 Nachschlüssel, Dietrich; — muster, Mil. der  
 Blinde (in der Musterrolle eingeschriebene,  
 aber nicht wirklich vorhandene Soldat); — post,  
 Mar. der löse Hinterleben; — pretence, der  
 ungerechtfertigte Vorwand, die Vorpiegelung;  
 — pride, das falsche Egogefühl; — quarter,  
 Farr. der Hornspalt, Ohrenspalt; — rein, der  
 Sprunggügel; — seeming, der falsche Tugend-  
 schein; — stem, Mar. der Vorleben; — step,  
 der Schritt; — tears, heuchlerische Thränen;  
 — tie, Mar. das Bordgredreep; — token, das  
 falsche, betrügerische Zeichen; — (-)twist, Spain.  
 der falsche Draht, die vorübergehende Drehung;  
 — verses, schlechte Verse; — work, ein In-  
 terimsgeld.

† **Fäl'se**, *v. tr.* 1) (ver)fälschen, (be)trü-  
 gen, täuschen; 2) verrathen; 3) gegen (einen)  
 Hinten machen, (einem) ausweichen (beim  
 Fälsed, *s.* (schott.) f. Falschood. (Fechten).

**Fäl'se**, *in comp.* — faced (Sh. Coriol. 1,  
 9, 44), mit falschem Gesicht, heuchlerisch;  
 — hearted (Sh. Troil. & Cr. 5, 1, 95), — heart  
 (2 Hen. VI 5, 1, 143), mit falschem Herzen,  
 falsch, treulos; — heartedness, die Falschheit,  
 Treulosigkeit.

**Fäl'se'hood** [—häd], *s.* (schott. Fälsed, Fäls-  
 set) 1) die Eigenhaftigkeit; 2) die Unwahrheit,  
 Lüge; 3) die Falschheit, Unredlichkeit, Untreue,  
 Treulosigkeit, der Verrath; 4) der Betrug.

**Fäl'sism**, *s.* (Qu. Rev. bei Worc., w. il.;  
 besser Falism) die (offenkundige) Unwahrheit  
 (Gef. Truism).

**Fäl'seness**, *s.* 1) die Falschheit z. vgl.  
 Falso; Unredlichkeit, Unwahrheit; Verlegung  
 eines Versprechens; 2) die Heuchelei; Betrüg-  
 lichkeit; 3) die Treulosigkeit, Untreue, der  
 Verrath.

† **Fäl'ser**, *s.* der Betrüger, Heuchler.  
**Fäl'ser**, *in comp.* — set church, Archit. die  
 falsch orientierte Kirche; to — swear (Household

Words 34, 138), einen falschen Eid gegen (einen)  
 leisten, durch Meineid zu Grunde richten.  
**Fäl'set**, *s.* f. Falschood.

**Fäl'sette'** (frz.). **Fäl'set'to** (ital.). *s. Mus.*  
 das Falsett, die Fistel (Kopfstimme).

**Fäl'sig**, *adj.* verfälschbar. — **Fäl'si-  
 flektion**, *s.* 1) die Verfälschung; 2) die Dar-  
 legung der Unrichtigkeit, Widerlegung. — **Fäl'si-  
 fier**, *s.* 1) der Verfälscher z. vgl. To Falsify;  
 bef. 2) od. **Fäl'sifiekator**, der (Schrift-  
 od. Urkunden-)Fälscher, Falsarius. — **To Fäl'si-  
 fy**, *v. l. tr.* 1) (eine Schrift z.) (ver)fäls-  
 chen; 2) *a)* die Unrichtigkeit einer Sache dar-  
 thun, (sie) widerlegen (bei *Law*: ein Urteil  
 scheitern, gegen... appellieren); *b)* (*Dryd.* bei *J.*,  
 von einem Schilde, n. il.) in seiner Nichtigkeit  
 darthun, als ungenügend erweisen; 3) (die  
 Treue z.) verletzen, brechen; to — a thrust  
 (einen Schwertstich z. glch. ungültig  
 machen) parieren, (ihm) ausweichen; II. *intr.*  
 lügen. (vgl. Falsism).

**Fäl'sism**, *s.* die offenkundige Unwahrheit,  
**Fäl'sity**, *s.* 1) die Falschheit, Unwahrheit,  
 Unrichtigkeit; 2) eine unwahre Sache, ein fal-  
 scher Satz; ein Verthum, eine Lüge.

**To Fäl'ser**, *v. l. intr.* 1) strammeln, stol-  
 pern; wanken, taumeln; 2) *a)* taumeln, stol-  
 tern; *b)* (v. der Stimme) wanken, (im Reden)  
 stocken, stehen bleiben; 3) *fig.* schwanken, feh-  
 len, sich verstoßen; II. *tr. pr.* 1) (bei n. ord.)  
 (das Paar z.) auflösen; 2) (Gerste) in der  
 Spen dreichen; jäubern, sichten. — **Fäl'ter-  
 ing**, **Fäl'ter**, *v. s.* das Straucheln z.; das  
 Staumeln.

**Fäl'tränk**, *s.* (Falttrant [?], *Dunglison*)  
*Med.* ein aromatisches Getränk (als Band-  
**Fäl'm**, *s.* slang für Fambie. (mittel).

**To Fäm'ble**, *v. intr.* (†, &) *pr.* staumeln,  
 stottern, (im Reden) aufstoßen, stocken. — **Fäm'-  
 ble**, *s.* (bei *slang*) die (Patich-)Hand; —  
 cheats, Handstreich (Klinge, Handstreich z.);  
 to — grasp, sich die Hände geben, einschlagen;  
*fig.* sich verschören.

**Fäme**, *s.* 1) der Ruf; 2) der Ruf, das  
 Gerücht; to and —, +, rufbar, kund werden;  
 — giving, rufbringend. — **To Fäme**, *v. tr.*  
 +, berüchtigen, in Ruf bringen. — **Fämed**,  
*p. a.* 1) berüchtigt (für, durch, wegen); 2) viel-  
 beschrien; allgemein bekannt; zuw.: berüch-  
 tigt. — **Fäme'less**, *adj.* (—ly, *adv.*) unbe-  
 rüchtigt, ruhmlos.

**Fäm'il'ar**, *l.* (†: **Fäm'il'ary**) *adj.* (—ly,  
*adv.*) 1) zu einer Familie gehörig, eine F. be-  
 treffend, Familien..., häuslich; 2) vertraut-  
 lich, vertraut (—ly, *adv.* ohne Formlichkeit,  
 ohne Umstände); 3) allzu vertraut; 4) vertraut-  
 lichen (fleischlichen) Umgang pflegend; 5) wohl-  
 bekannt (with, mit einer Sache), eingeweiht  
 (in with Acc.); (to, einem) geläufig; 4) um-  
 gänglich, keuselig; 5) gemein, gewöhnlich, ge-  
 wohnt, häufig; 6) leicht, ungezwungen (v. der  
 Schreibart); in a — mood (*Bulw. Eug. Aram*).  
*fig.* etwas aufgeschossen, beudeit; — spirit, der  
*spiritus familiaris* (lat.), f. s. 2; II. s. 1) der  
 Vertraute, Hausfreund, Freund; 2) der Haus-  
 geist, Kobold; 3) f-s, *s. pl.* die Familistaren od.  
 Diener der Inquisition. — **Fäm'il'ar'ity** (w.  
 ii.: **Fäm'il'arness**), *s.* 1) die Vertraulichkeit,  
 der vertraute Umgang; 2) *a)* die Ungezwungen-  
 heit, Freiheit; *b)* die Zugänglichkeit, Keuselig-  
 keit; *c)* die Gemeinnachung (im g. u. ii. S.);  
 3) die genaue Bekanntschaft. — **Fäm'il'ar'i-  
 zation**, *s.* die Vertrautmachung, Gewöh-  
 nung z. — **To Fäm'il'arize**, *v. tr.* (refl.: to  
 one's self [with, to], sich) vertraut od. ge-  
 nannt (mit) bekannt machen; (an [with Acc.])  
 gewöhnen.

**Fäm'il'ism**, *s.* der Familismus (Religions-  
 läge einer v. Heinrich Rittas, Freund des Wie-  
 derkehrers David Joris in Leiden, gestifteten,  
 um 1580 in Engl. eingeführten Secte, gen.  
 the family of love (*Familia caritatis*), die

Familie (od. das Haus) der Liebe. — **Fäm'il-  
 list**, *s.* 1) der Familist (Mitglied gen. Secte);  
 2) (Osb. bei Worc., w. ii.) der Familienvater.

— **Fäm'il'st'ice** (al), *adj.* familiistisch.

**Fäm'ly**, *s.* 1) *a)* die Familie, das Haus,  
 Hauswesen, Gesinde, die Hausgenossen (im  
 weitesten Sinne, selbst mit Inbegriff der Haus-  
 thiere); *b)* der enggeschlossene Verein: aa)  
 military — (*Irving*, Wash. 3, 4; auch bish —,  
 eb. 77, 291, 297, &c.), die nächste vertraute  
 Umgebung (der Stadt) eines höheren Officiers  
 (mit Einschluß der Adjutanten z.); bb) cant,  
 die Diebesbande; 2) die Herkunft; das Ge-  
 schlecht; *Pl.* die Staatenfamilie; 3) *Nat-s.* die  
 Gattung, Art, Classe (v. Thieren), die Ge-  
 samtheit (der Pflanzengewächse); — of love,  
 f. Familism; father of a —, ein Familienvater;  
 he has no — by his first wife, er hat keine  
 Kinder von seiner ersten Frau; in a — way,  
 in familiärer, vertrauter Weise; in the — way,  
 1. in gewohnter häuslicher Art; I... gave di-  
 rections in the — way (*Rich. Clarissa* 1, 85),  
 ich machte die gewöhnlichen das Hauswesen  
 (Küche z.) betreffenden Anordnungen; 2. *fam.*  
 guter Hoffnung, i. e. schwanger; to do — duty,  
 häusliche Arbeiten verrichten; — attendant,  
 — doctor, f. — physician; — bodkin, *loc.* der  
 Hausfreund; — fond (*Rich. Clarissa* 2, 185),  
 überhäufig an seiner Familie hängend (wie  
 ein kleines Kind); — man, 1. der Familien-  
 vater, der Mann als Gatte u. Vater; 2) *cant*,  
 der Fehler (gestohlener Sachen); — mansion,  
 das Erbgebäude; — medicines, *pl.* Hausmittel;  
 — physician, der Hausarzt; — sitting-room,  
 die Wohnstube; — tree, der Stammbaum;  
 — vault, die Familiengruft, das Erbgebäude.

**Fäm'ine**, *s.* 1) die Hungernoth; 2) *fig.*  
 der Mangel (of, an [with Dat.]); — stricken,  
 ausgehungert.  
**To Fäm'ish**, *v. l. tr.* 1) aushungern, ver-  
 hungern lassen; Hungers sterben lassen (*Mit.*  
 mit of); 2) darben lassen, (ver)hungern lassen;  
 3) durch Hunger zwingen (into a surrender,  
 zur Übergabe; vgl. the wretched mechanic,  
 who is led into guilt, *Byron*); II. *intr.*  
 1) Hungers sterben, verhungern; gew. 2) Hun-  
 ger od. Durst leiden. — **Fäm'ishment**, *s.*  
 (w. il.) die Hungernoth.

**Fä'mous**, *l. adj.* (—ly, *adv.*) 1) berühmt,  
 in Ruf (für, wegen, durch); 2) *coll. a)* (bei  
 —ly, *adv.*) glorreich, ausgezeichnet (*Sh. Rich.* III  
 2, 3, 19, &c.; *Lady Morgan*, Mem. 1, 209, &c.);  
*b)* offenkundig (auch: berüchtigt); außerordent-  
 lich, gewaltig; II. — mess (†: **Fäm'ous'ty**), *s.*  
 der große Ruf, die Berühmtheit. — **Fä'moused**,  
*p. a.* (*Sh.* Sonn. 25, 9) berühmt (to famous,  
*Lodge* bei *Coll.* nach *Al. Schmidt*).

**To Fäm'ulate**, *v. intr.* + (*Cock.*), famu-  
 liren, dienen. — **Fäm'ulist**, *s.* *Oxford Un.* ein  
 Student niederen Ranges.

**A. Fän**, *s.* Abtrag v. Fanny.

**B. Fän**, *s.* 1) der Fächer; 2) alles Fächer-  
 artige: *a)* der Fächer eines Pfauenschwanzes z.;  
 — of feathers (*L'Estr.* bei *J.*), ein Feder-  
 fächer; *b)* *Tr.* aa) ein Werkzeug um Lustig-  
 keit zu erzeugen, der Wedel; (Feuer-)Fächer z.;  
 bb) die Schwingen, (Schwingen-)Wanne (Van);  
 cc) Mech. der Ventilator, Wolf, Tüfel (der  
 die Wolle und Baumwolle auflodert und den  
 Staub derselben aus der Maschine bläst);  
 dd) der Windmühlensügel (Vano); *e)* der  
 Schirm (einer Zambelaterne).

**To Fän**, *v. tr.* 1) fächeln, fächern; wedeln;  
 2) durch Fächeln abkühlen; 3) durch Lustig-  
 keit reinigen (bei Getreide), schwingen, wor-  
 feln, worten; 5) *coll. a)* naden, aufziehen, so-  
 ppen; *b)* abprügeln. (Der Reuchthum.

**Fänäl'**, *s.* (frz.) der Fanal, das Reuchthum;  
**Fänäl'ic**, *l.* od. **Fänäl'ic**, *adj.* (f-cally,  
*adv.*) schwärmerisch, fanatisch; II. s. der (reli-  
 giöse) Schwärmer, Fanatiker; III. f-calmness,



**Fanāt'ismus** (vereinzelt [*Qibb. bei Woc. J.* Fanāt'ism], s. die (religiöse) Schwärmerei, der Fanatismus. — **To Fanāt'leise**, v. tr. fanatistien.

**Fān, in comp.** —blower, das Gebläse; —blowing machine, die Fegemaschine.

**Fān'leal**, adj. (weil.) f. Fanatical. — **Fān'leal**, s. a. eingebildet; well —, geschmacklos gewährt. — **Fān'leal**, s. 1) der Phantast; 2) bef. in Ziffen (bird-, dog-, &c.) der Vogel-, Hunde-, Kaninchen- u. Züchter (u. -Gändler) für Liebhaber.

**Fān'leal**, I. adj. (—ly, adv.) 1) schwärmerisch, phantastisch (u. Verwonen); 2) der bloßen Einbildung nachgebend, voll selbstamer u. Gedanken, wunderlich, selbstam, grillenhaft, voller Grillen, launisch; she had been — without reason (*Miss Sewell*, A. Horbert 1, 259), sie hatte sich ohne Grund (schlunne) Gedanken gemacht; II. —ness, s. 1) die ausschweifende Einbildung, Grillenfängerei; 2) das Wunderliche, Grillenhafte (der Einfälle).

**Fān'leal**, adv. ohne Einbildungskraft, geistlos, fad.

**Fān'cricket**, s. die Erdgrille (Fon-erickot).

**Fān'ey**, s. 1) die Phantase, Einbildungskraft; 2) der bloße Gedanke, unklare Begriff, die unbestimmte Vorstellung, Idee, das Phantastische; 3) die (falsche) Einbildung, das Hirngespinnst; 4) der (wunderliche) Einfall, die Grille, Laune; 5) die Willkür, das Gutdünken; 6) a) die Neigung, das Gelüst; b) (*Shesp.*, &c., n. II.) die Liebe, Liebeslust, Zuneigung; c) *fam. & slang*, aa) die Vorliebe, Liebhaberei (bes. in Hinsicht der Vögerei, Jagd, Mode, des Putzes &c. j. comp.); bb) *colloq.* (wie the trade und Ähnl.) die Vögerei; das Gewerbe der Hundezüchter u. (sowohl das Vögereiwesen, als die Geamantung der Vögel, Hundeliebhaber &c.; vgl. [ho was] connected with the canine —, *Chumb. Jm. March* '69, 164, &c.); 7) *fancios*, pl. a) *Mrs.* Phantasten; b) (*Sh.* 2 Hen. IV 3, 2, 342) Liebeslieder (?), Versaden (?); to take (up) a —, einen Einfall haben, auf einen Einfall kommen; to take a — to —, Neigung zu etwas haben, Vergnügen, Geschmack daran finden; eine Vorliebe dafür haben; it suits (strikes) my —, es gefällt mir; it strikes my —, i. es fällt mir ein; 2. es fällt mir auf; a man of the —, ein Vögel.

**To Fān'ey**, v. I. intr. sich einbilden, sich vorstellen; meinen, wähen; II. tr. 1) sich im Gemüthe vorstellen, (etwas) denken, sich einbilden, in den Kopf setzen; (Sinnad) halten für; 2) eingenommen sein für...; Geschmack finden od. Gefallen haben an...; (etwas od. der Jemand) lieben; 3) züchten (Thiere, mit denen eine Liebhaberei getrieben wird, wie Vögel, Hunde &c.).

**Fān'ey**, in comp. bes. *Comm.* —aprons, Phantastischfüren, Zündelstüben; —articles (—goods), (Waare für den Liebhaber) Modestartikel, Modewaaren, Zugusartikel; geblickte, gemusterte, faconierte Waaren; Galanteriewaaren, vermisste Kunstgegenstände; epheuer Waaren; —baker, der Feinbäcker, Kuchenbäcker; —bakery, die Feinbäckerei; —ball, f. Dress-ball; —bazar, f. —fair; —boards, B. bunte Cartomane (u. Bilderumschlagen &c.); —bonnet, der Modedamenhut, das Phantastischhütchen; —business, ein Curiositäten- u. Antiquitätengeschäft; —box makor, der Cartom- oder Pappschachtelfabrikant; —chess, Käse, der in allerlei Gestalten gefornit ist; —cloth, Bildgewebe, meist pl. gemusterte Zeuge; —moderger, Modestoffe; —cloth-merchant, der Modetzugshändler; —coloured, buntgefärbt, vielfarbig; —costume, das Modestradencostüm; —dogs, Hunde besonderer Rasse, Zugushunde (wie z. B. früher die des Prinzen Albert in Adelaide Lodge bei Windsor); —door, die Doppelthür (*Franko*); —dress, f. —costume;

—dress-ball, die (unmaestrie) Charakter-Re-doune; —ducks, pl. (aus Liebhaberei gehalten) Enten besonderer od. seltener Art (z. B. türkische &c.; *Mrs. Gore*, A. Life's Loss. 1, 126); —fair (—bazar), der Modewaarenmarkt; Gittermarkt; Ausstielung u. Verkauf weiblicher Arbeiten u. zu milden Zwecken, der Böhntätigkeitsbazar; —feathers, pl. Putz-jedern; —figured, *Weav.* gemustert, geblickt; —frame, *Typ.* die Phantastisch-Einfassung; —framed, \*, eingebildet, erdichtet; —free (*Sh.* MNDr. 2, 1, 164), liebesfrei, (noch) nicht verheiratet; —gardener, der Biergärtner, Kunstgärtner (*Househ. Wds* 35, 4); —gardening, die Kunstgärtneri (*Mrs. Gore*, A. Life's Loss. 2, 155); —goods, pl. Modewaaren u. f. —articles; —hardware (goods in steel, &c.), seine Stahlwaaren, seine Eisengutwaaren; —knitting, seine Stridarbeit (*Eliot*, *Scenes*, &c. 1, 11); —lay, *canl.* das Vögereihandwerk, die Vögerei; —loaf, *Archit.* (*Toll.*) das Phantastische; —lotter, *Typ.* der Buchstabe mit auf-fallenden Formen, die Zierchrift (*Toll.*); —man, *slang*, Einer, der von einer Frau u. unterhalten wird, der Schürstüpendiat; —material, der Modestoff; —mistresses, Lehretinnen zur Unterweisung von Kindern in den Strohflächschulen (*Qu. Rev.* '66, 374); —mon-gro, der Grillenfänger; —not, der Mode-Zück; —paper makor, der Zuguspapierfabrikant; —prices, der Liebhaberpreise; —quilting, faconierter Bique; —repository, f. —shop; —roller, *Spinn.* der (Schnell-)Käufer, der Schnell- u. Spinnwale; —sale, f. —fair; —shop, das Modewaarengeschäft; die Galanteriewaarenhandlung; zuw. die Zuguspapierwaarenhandlung; —siek, krank in der Einbildung; —silk, die Phantastische (*Toll.*); —soaps, Toilette-Seifen; —stationer, der Zugusfchreibmaterialienhändler; —stocks, *Am.* industrielle (Industrie-) Aktien, Aktien u. aufseher Art, wie z. B. auf Bergwerks-Unternehmungen, auf zu begründende Städte &c., Aktien für Liebhaber, vulg. flunziges Papier, Spielpapier; —stuff, gemustertes Zeug; —suit, f. —costume; —trade, der Modewaarenhandel; —twoel, der Doppel-, zweifelhafte od. beidrehte Körper (*Franko*); —vials (—phials), Toilette-Gläser; —wafer, die mit Bildchen od. Verzierung versehenen Plakate; Platenoblate; —water (*Mrs. Newby*, *Comm.* Sonno 2, 106), der künstliche See, Gartenteich, Gewässer u. in (Park-)Anlagen; —weapons, Zuguswaffen; —weaving, s. die Bild-, Musterweberei (*Franko*); —work, 1) *Archit.* das Zierwerk; 2) die feine (Zugus-) Arbeit (Aufsehung seiner, lackierter Papparbeiten, Wachsböden u. Ähnl. Gegenstände (*Eliot*, *Scenes* &c. 2, 34); 3) feine weibliche (Hand-) Arbeit (Ggf. plain work); —work-box, Plakastischen für dgl. Arbeiten (*Chamb. Jm.* May 19, '66); —yarn, das Phantastegarn.

**Fān**, imperf. (v. To Find; f. & pr. (nord. n. schott.) f. Found. [spanischer Volkstanz.

**Fānān'gō** [—däng'gō] s. der Fandango, ein A. Fāne, s. \* der Tempel, das Heiligtum.

**Fāne**, s. die Dachhaue (Vano).

**Fān'fare**, s. (frz.) 1) die Fanfare, der (Xrompeten-)Zuch, das Geschmetter; 2) die Trompeterei, Präherei. — **To Fān'fare**, v. intr. (*Russ.* bei H. u. II.) (Zuch) blasen, schmettern. — **Fān'faron** [frz. od. fān'faron], s. der Eisenstesser; Prähler. — **Fān'faronade**, s. die Großsprecheri &c.

**To Fāng**, v. tr. f. (mit den Zähnen oder Klauen) fangen, packen, fassen. — **Fāng**, s. 1) der Fang, Fangabn, Fanger, Fangabn; 2) die Klau, der Fang; 3) (*Ev.* bei J.) die Klau; 4) T. a) die Angel (einer Feile), der Heftspaten; b) *Locksm.* die Klau; 5) (—of the tooth, *Chavasse* 136) die (Zahn-)Wurzel. — **Fānged**, adj. 1) mit Fängen u. versehen; 2) fig. bewaffnet.

**Fāng'le** [fāng'g'li], s. f. die Rennerung (now —); der (findische) Land, die Tandelci. — **Fāng'led** [fāng'g'li], p. a. f. (*Sh.* Cymb. 5, 4, 134), (neu)modisch (vgl. new-fangled); in das Neue vernarrt, tändelhaft. [Jahlos.

**Fāng'less**, adj. ohne Fänge od. Fangzähne.

**Fāng'ot**, s. *Comm.* ein Ballen von 1 bis 2½ Ctr.; a — of silk, ein Ballen roher Seide.

† **Fān'lon**, s. *Mil.* die Trophäe, das Fahnlein.

**Fān**, in comp. —joint, das Fächerglied (eines Schirmes; *Toll.*); —light, das Fächerfenster, halbrunde (Bogen-)Fenster; (mit einer Laterne versehene) Oberlicht (über Hausthüren) (a crowd gaping at two great —lights just lighted over the gate, *Reade*, *The Cloister*, &c. 1, 37); —light-shutter, der jalousieartige Fensterladen (*Franko*); der Schallerladen, das Scherfenfenster (*Toll.*).

**Fān'(-like)**, adj. Bf. fächerartig.

**Fān'nel**, s. *Rom. Cath.* die breite Binde am linken Arme des Messpriesters.

**Fān'ner**, s. 1) der od. das Fächelnde u. vgl. To Fan; 2) od. —machine, die Kornschwinge, Worfelmaschine.

**Fān'nerved**, p. a. *Bot. & Entom.* mit fächerförmig ausstrahlenden Nerven od. Adern versehen.

**Fān'ny**, s. *Verf.* einer Abtzig (Fan) von Frances, Fanny (f-n.); weitere *Verf.*: Fannikin, Fannchen.

*Herald.* das Banner.

**Fān'ny**, s. 1) f. Fannell; 2) die Fahne, bei.

**Fān**, in comp. —palm, *Bot.* die Fächerpalme; 1) die Weinpalm (*Borassus palmiformis* L.); 2) die Schirmpalm (*Corypha umbraculifera* L.); —shaped, fächerförmig; —sticks, die Fächerstäbe; —tail, 1) der Fächer(gas)brenner; 2) eine Art Arbeiter- u. Wärfenohut mit über den Nacken herunterhängender Krämpfe; —tail-pigeon, die Pfautaupe (*Columba laticauda* L.); —tailed (*Mayh.* bei H.), mit einer solchen Krämpfe versehen.

**Fānt'asia** [fānt'ā'zia, Sm., &c.], s. (it.)

*Mus.* die Phantase. — **Fānt'asied**, p. a. (*Sh.* K. John 4, 2, 144) von Phantasien erfüllt.

**Fānt'asim**, s. das Hirngespinnst (Phantasm).

**Fānt'asque**, adj. phantastisch. — **Fānt'ast**, s.

(n. II.) der Phantast. — **Fānt'ast'ic**, I. od.

**F-*cal***, adj. (f-cally [f-ly, *Ben J.* bei *Todd*])

1) phantastisch, eingebildet; 2) nicht wirklich vor-

handen, scheinbar; 3) unbefähigt, unfast, regel-

los; 4) wunderlich, launenhaft, launisch, selbstam,

grillenhaft, an aorial —body, ein Scherfenförmig;

**F-*calness***, f. —ness, **Fānt'ast'ic'ity**,

**Fānt'ast'ic'ism**, **Fānt'ast'ry**, s. die phanta-

stische u. Art, Phantasterei; Grillenfängerei;

das launische Wesen, die Launenhaftigkeit;

**Seltamkeit**; Abenteurerlichkeit; der Unbefand,

**Unbefandtheit**; III. s. (*Deck.* bei N.; *Sh.* jedoch

nach einer unzuverlässigen Quartaug.)

*Rom. & Jnl.* 2, 4, 30: fantastico [it.], alle a.

alten Ausg.) fantacies od. fantasios der Phan-

taft, Grillenfänger, Schwärmer; **Gef.** Zierfä-

— **Fānt'asy**, s. f. (*Shesp.*, *Dav.*, *Neut.*, &c. bei

*J. Todd*), die Phantastie u. f. *Fancy*. — **To**

**Fānt'asy**, v. I. tr. f. (*Hul.*, &c. bei *Todd*), gern

haben, leiden mögen, lieben (To Fancy); II.

*intr.* (*Carl. Fr.* Great 8, 312, w. II.) (auf der

Stütze) phantastieren.

**Fānt'agae** [—tæg], s. *fam.* 1) die Plage,

Qualerei; der Wirrwarr, Unbestand; die tolle

Geschichte; 2) die tolle Laune (H-II.).

† **Fān'tom** (e), I. s. 1) (auch Fantoso) das

Phantom, leere Gebilde u. f. Phantom; 2) (auch

Fantom, Fantowo) das Hinfühnchen, die

Schmacht; II. adjectivisch: phantastisch;

weinenlos &c.; fantomo-corn (nord. nach *Grose*,

*Prov. Gl.* 1811), leichtes (mageres) Getreide.

**Fān**, in comp. *Archit.* —tracery, das fä-

cherförmig; —tracery vaulting, das fä-

cherig anstauende Gewölbe; —vault, das

Strahlen-; Fächer- od. Palmen-Gewölbe; —



wheel, *Mech.* das Windrad; — (-shaped) wind-dow, das Fächerfenster.

**Färp**, *adj.* (nur als Bardolph's Rede in *Sh. Merry Wives* 1, 1, 183 belegt; vgl.: *slang*, benebelt).

**Faquer'**, **Faquer'** [fä'kär], s. f. Fakir.

**Fär**, s. f. Fare, B.

**Fär**, (*Comp.* n. *Supert.* farther, fartherst, obwohl anderer Abtammung, f. Further) 1. *adj.* (meist nur prädicativisch) a) fern, entfernt, weit; (attributiv:) amid the — hills of the — West of England (*Collins*, Basil 1), die fern Hügel des fern Westens; a — star shining in the sky (*Kiv. Adèle* 1, 274); so — a journey (*Sterne*, *Sont.* J. 64), eine so weite Reise; sie — retrat (*Troll. Barc.* *Towers* 1, 231), sein abgelegener Aufenthalt; b) (von der Zeit) fern (my blood hath earnest in it of — springs to be *Tem.* 1, 81), mein Blut läßt eine lange Reihe künftiger Zeuge hoffen; 2) (n. ii.) tief; ausgehöhlt; 3) von (dem Abjektiv) abgelegen: she began to advance from the — end of the room (*Collins*, *Wom.* in *White* 1, 29), ... vom andern Ende der Stube; bef. *Man.* (vgl. off, *Ggl.* near) recht; the — side (of a horse, &c.), die rechte Seite; I'll be — (viell. *Compar.* (für far) wie *Sh. Wint.* *Table* 4, 4, 442; alte Aussg.: *farre*), auch I'll be farther if I could (*besf. nord.*) ich will weiter sein, wenn ich's thue (religiöser Scheu entzweigende Verhüllung für das verpönte dammed: "I wish No 6 were further!" [*Mel.* *Brooks* 1, 156], ich wünschte Nr. 6 wäre wo der Pfeifer wüßte! vgl. *Farred*, &c.); liko angel-visits, few and — between, ... wenige und in großen Zwischenräumen, in weitem Abstände, selten; (schwäb. geworden aus *Campb. Pleas.* of Hope II, welcher seinerseits entlehnt, aber von seinen Vorgängern nicht zum Vortheile abwich; vgl. *Groc.* 489: [visits] like those of angels, short and — between (*Blair*, *The Grave*), entnommen aus einem Gedichte des J. Norris (1657—1711: like angels' visits, short and bright (vgl.: occasions for ... are neither few nor — between, *Dick.* *Sk.* 18; [juns] in country districts were few and — between, *Th. Wright*, *Homes of other Days*; windows ... were in those days so few and — between ..., *Kingsley*, *Hereward* 1, 76; acts of oppression [unter Jacob I.] were anything but few or — between, *Chamb.* *Jrn.* Apr. '73, 264, &c.); — from ..., 1. (weit) von ... entfernt; 2. (als verstärkte Verneinung:) durchaus nicht, keineswegs; — in the day, weit in den Tag hinein, spät am Tage; — in ..., — advanced in ...; I am too — in years (*Sh. Rich.* II 1, 3, 171), ... zu weit in Jahren vorgerückt; I am now so — in offence with my niece (*Twelfth Night* 4, 2, 75); from —, aus der Ferne; by —, bei weitem, um Vieles; — from doing so, weit davon entfernt es zu thun.

II. *adv.* 1) fern, entfernt, weit; 2) bei weitem; zum größten Theile; in hohem Grade &c.; \* nachgestellt: although the fairest — (*W. Scott*, *Lady Lake* 5, 1), ... bei weitem der schönsten; still — wide (*Sh. Lear* 4, 7, 50), noch (immer) weit weg, gänzlich irre (d. i. gestört) (Geistes) — so —, so weit, bis dahin; — as —, 1. so weit als; 2. so viel, so fern (als), in wie weit; — as — I hear, so viel od. (so) wie ich höre; 2. (eiglt. vrtzt v.: so weit als ... [entfernt ist]) bis; — as — Berlin, bis nach B.; this comes as — as from India, dies kommt bis aus Indien; how —? wie weit? bis wohin? thus —, so weit, bis dahin; the day was — spent, es war schon spät am Tage; to carry too —, übertrieben; — and away, coll. (*Lever*, *Luttrell* 1, 70), bei weitem (— away); — and near, od. — and wide, weit und breit, allenthalben; heroes more than we can count, ... — less honour as they deserve, mehr Felden als wir zählen können, geschweige denn ehren,

wie sie es verdienen; — otherwise, sehr verschieden, ganz anders; you speak him — (*Sh. Cymb.* 1, 1, 24), du sprichst stark zu seinem Mute (vgl. *Hon. VIII* 4, 2, 32 u. To Extend [*Shesp.*]).

**Fär-aböüt**, I. *adv.* viel um; II. s. der **Fär-and** (**Fär-and**, **Fär-rant**, **Fär-r'en**), (+ &) *pr.* (nord. n. *schott.*) I. *p. pr.* & a. 1) fahrend, reisend; — (-)man, a) der Reisende, Landfahrer (pl. fahrende Leute); b) der Landstreicher; c) der umherziehende Kaufmann; 2) fertig, bereit; fighting —, kampfbereit; 3) bef. in *comp.* a) (woll-, ill- [*schott.* weill-, ouil-]) von (gutem, schlechtem &c.) Aussehen; foul-farren (*Kelly* bei *Jam.*), häßlich, garstig (ansiehend); b) von (guter, schlechter &c.) Art; 4) farrant (*Hogg*) od. auld-farrand, &c., (alt-) erfahren, klug; II. s. die Art; Erscheinung &c. — **Fär-räntly**, *adj.* hüßlich, artig, nett, freundlich.

**Fär-andams**, s. *pl.* ein feidenes, mit Wolle gemischtes Gewebe.

**Fär**, in *comp.* — (-)away, I. *adv.* coll. (bef. nord.) bei weitem; II. (bef. *schott.*) adjective; fern, entfernt (auch v. der Verwandtschaft); — beaming, weithin strahlend; — brought, weither gebracht; — by, (nord.) im Vergleich zu ...; — cast, weithin geworfen.

**To Färce**, v. *tr.* (ir.) + 1) *Cook*, &c. fällen (To Force) foppen; 2) (*Sh. Hon.* V 4, 1, 280) aufblähen. — **Färce**, s. 1) (auch **Färce-ment**) +, die Füllung, das Füllsel; 2) (der Wismasch) die (dramatische) Pöffe (auch *fig.* das Pöffenpiel), der Schwanz. — **Fär-cleal**, *adj.* — (-ly, *adv.*) 1) pöffenhaft; 2) (*Sterne* nach *Buch.*) burt. an der Wunde, dem Wurm leidend.

**Fär-clite**, s. *Miner.* f. für Pudding-stone.

**Fär-cin**, **Fär-cy**, **Fär-c'men**, s. *Vel.* der Wurm, die Würde (der Pferde und Ochsen).

**Fär-cate**, p. a. (lat.) *Bot.* mit festem Mark angefüllt.

**To Färde**, v. *tr.* +, malen; schminken. — **Färde**, s. (n. ii.) die Schminke.

**Fär-del**, s. 1) a) das Bündel; b) die Würde, Last; 2) die Wirtelstube (Land). — **To Fär-del**, v. *tr.* +, in Bündel binden; einpacken.

**Fär-ding**, **Fär-din**, &c. (+ &) *coll.* f. Farthing, &c.

A. **To Färe**, v. *intr.* 1) *lit.* (n. ii.) fahren, gehen, reisen; *fig.* s. 2) sich (in einem gewissen Zustande) befinden, gehen, ergehen, fahren, daran sein; 3) leben, eßen u. trinken; how — you? wie geht es Ihnen? I — ill, es geht mir schlecht; to — well od. ill (in a bargain), *Comm.* (bei einem Handel) gut od. schlecht antommen; — (you) well, fahre wohl! leben Sie wohl!

**Färe**, s. 1) a) +, die Fahrt, Reise; b) die Fahrt, das Fuhrlohn, Stations- od. Passagiergeld, Überfahrtsgehd; Fahrgehd, der Fahrzoll; c) *coll. au.* (v. *Told* bereits aus *Dramm.* [1744] belegt; so *Melville*, *Th. Brooks* 1, 256; *Dick.* *Sk.*, &c.) der Fahrgehd, Passagier; bb) die Fahrgehd, Ladung; d) die Menge der in einem Fuhrerfuhr befindlichen Fuhrer; e) die Fahrte, Spur (eines Hais); 2) die Speise, Kost; slonder —, hard —, mager, geringe Kost; bill of —, der Speisegettel, die Speisefarte.

B. **Färe**, s. der Burt Hertel &c. f. Farrow.

C. **Färe**, s. der Leuchtthurm (Phare).

**Färe-well** (+: farwel[l]), I. *interj.* [als solche, ihrer verbalen Natur nach (Imper.) : fare-well! (auch getrennt, bef. im pl.: fare you well, gentlemen, *Sh.* 2 *Hon.* IV 3, 2, 309, 321, &c.), trotzdem \*zun. auf der ersten Silbe betont (*Sh. Rich.* II 3, 2, 170: farewell, king; *Rom.* & *Jul.* 2, 2, 89; *Hamlet* 2, 2, 99, &c.)] lebe wohl! lebe wohl! leben Sie wohl! II. s. 1) (nach engl. Sprachgelehrte: fare-well, democh zuw., wenn die eigentliche Natur des Wortes als Gruss mehr zum Bewußtsein kommt, auf der zweiten Silbe betont) das Lebewohl; der Abschied (zun. pl. I: *Shesp.* [fol. 1623]: a volume of farwells, *Rh.* 1, 4, 18; as many farwells as ..., *Troil.* 4,

4, 46; Portsmouth, that city of f-s, *Norton*, *Stuart* 1, 103); should this happen, — to all chance of ... (*W. Scott*, *M. Loth.* 1, 115), sollte dies geschehen, so ist's vorbei mit aller Aussicht auf ...; 2) als Wein. zu a. *Enst.* [fare-well]: Abschieds ...; a — address, a — letter, a — message, a — sermon, a — visit, &c., Abschiedsrede, -brief(-schreiben), -botschaft, -predigt, -besuch &c.; — gun, der Abschiedsschuß.

**Fär**, in *comp.* — extending, sich weiterbreitend, weitgreifend; — famed, weit berühmte, weitberühmt; — to —, foch, v. *tr.* +, weit herholen; — foch, *ind.* (*Buck.* bei *J.*), der tief angelegte Plan, schmale Entwurf, Kniff, die verdeckte List; — fochod (+: — foch), p. a. weit hergeholt (bef. *fig.* = gesucht, versteckt, schlau angelegt); — forth(s), *adv.* +, weit vor (=geschritten &c.); in hohem Grade; — glancing, weit (hin)sehend; — gone, 1) weit vorge-schritten, weit weg; 2) coll. tüchtig betrunken; — gone in consumption, in hohem Grade schwindsüchtig; — gone in years, hochbejahrt; — gone wretchedness (*Irving*, *Sk.* 67), ein hoher Grad des Unglücks.

**Fär-ri-nä** (od. *fär-ri-nä*), s. (lat.) 1) das Wehl; bef. *Chem.* das Stärkemehl, Sago; 2) *Bot.* (w. ii.) der (Samen- oder Blüten-)Staub; 3) fossil —, *Miner.* das Bergmehl. — **Fär-ri-nä-cous**, *adj.* — (-ly, *adv.*) 1) aus Wehl bestehend; mehlig; mehlig; Wehl ...; — seeds, mehlighaltige Samenforten; — diet, die Wehl-diät; 2) mehligartig, mehlig. — **Fär-ri-nöse**, *adj.* — (-ly, *adv.*) 1) mehligartig; mehlig; Wehl ...; 2) *Bot.* & *Zool.* mit mehligem Staub bedeckt; 3) *Med.* fleig (die Kleingeflechte betr.).

**Fär-ri-les**, s. *pl.* (nord.) seltsame od. Wunder-

**Fär-looking** [—lök-], *adj.* weitsehend.

**Fär-m**, s. die Farm: 1) das Pachtgut, die Weierei, der Weierhof; 2) Am. das (Land-)Gut (ohne Pacht); 3) a) der Pacht; b) die Erlaubnis, zollpflichtige Waaren zu verkaufen; to let to —, od. to — let, verpachten; to put one into a —, einem ein Pachtgut überlassen. — **To Fär-m**, v. *tr.* 1) (auch to — out) in Pacht geben, verpachten; 2) in Pacht nehmen, pachten; 3) (das Land) bebauen; (ein Landgut) bewirtschaften; 4) (to — out) a) (Staats-)eigenthum od. Einkünfte gegen eine gewisse Abgabe in Pacht thun; b) (große Baunter-nahmen, Eisenbahn-, Canalbauten &c.) verdingen; 5) *coll.* (in tabelndem u. verächtlichem Sinne) a) verdingen, bef. (v. den Armenbe-hörden: Kinder unter Bezahlung) in die Ziege geben (wo weren't f-od out, *H. Kingsley*, *lillians* 2, 96); b) (Waisen- od. Armenfind- aus Geldgier) in die Ziege nehmen (vgl. *Slang Dict.*, welches *Dick.* Ol. Twist aufricht; daher baby-farming, Annahme v. Ziehkindern, *Med. Times* '71, u. she-farmer, Ziehmutter, &c.); c) (gegen eine gewisse Summe übernommene literarische Arbeit) weiter vergeben (um daran zu verdienen, *Leaves*, *Gutho* 2, 72); II. *intr.* Landwirtschaft treiben (als Pächter). — **Fär-mable**, *adj.* 1) zu verpachten, verpachtbar; 2) pachtbar; 3) arbar. — **Fär-m-dög**, s. der Fohhund, Bauhund. — **Fär-mer**, s. 1) der Pächter, Pächter, Weier; 2) a) der Abgabepächter (vgl. *To Farm*, 4, a), Zöllner; b) der Pächter der künigl. Bergwerke; f-s general, die Generalpächter (in Frankreich); 3) der Wessiger des Bodens, ein im Bergwerk betriebener Wirt; 4) a) der Landmann; b) Am. der Landwirth, (bef. kleine freie) Gutsbesitzer, Guts-herr (was in Engl. freeholder; verschieden von Planter); — s boy, der Bauernknecht. — **Fär-mer-ess**, s. die Guts-pächterin; Gutsbesitzerin. — **Fär-merlike**, **Fär-merly**, *adj.* bäuerlich. — **Fär-mery**, s. die Pächterei (Wirthschaftsgebäude &c.). — **Fär-m**, in *comp.* — house, 1) das Pachtgut, die Weierei; 2) Am. das Landhaus, Wohnhaus eines Gutsbesizers;

—office, das Neben- od. Wirtschaftsgebäude eines Pächters; —steward, der Gutsherr; —Fär'ming, v. s. 1) das Verpachten; 2) die (Ver)pachtung; 2) die Bewirtschaftung eines Gutes; Landwirtschaft; —mon, Landarbeiter; —purposes, landwirtschaftliche Zwecke; —implements, —utensils, das Ackergeräthe.

**Fär'möst**, adj. (Dryd. bei J., w. ū.) ent-  
**Färm**, in comp. —road, der Feldweg; —sowant, der Fossmeist; —stead(ing), die Pächerei, der Meierhof; —yard, der Hof, Hofraum eines Gutes; der Viehhof; —yard buildings, Wirtschaftsgebäude. —**Färmy**, adj. coll. zu einem Pächter gehörig; landwirtschaftlich angebaut; —holds (Mrs. Gore, A. Life's Loss. 1, 3, &c.), in landwirtschaftlichem Zustande (d. i. gut) gehaltenen Ackerfelder.

**Färness**, s. (Är. bei J., w. ū.) das Fernsein (Ggf. Noarness), die (weite) Entfernung.

**Fär'ō**, s. Gam. das Färo (Pharo) (Kartenspiel). —**Fär'ō-figs**, s. pl. färländische (kleine) Feigen. [Inseln, Färö-Islands] betr.

**Fär'ōse**, adj. färländisch, die Färöer (dän. Färö, in comp. —af, adv. weit weg (oft abj.; fern, weit) entfernt; —piercing (Ipsa bei J.), weit od. tief eindringend, durchdringend.

**Fär'räg'inos**, adj. (w. ū.) gemischt. —**Fär'rägo**, s. (lat. das (bef. wird) Gemischt, **Fär'rād**, &c. f. Farand, &c. [Gemeinge] **Fär'rät'lon**, f. Confratration.

**Fär**, in comp. —roaching, weit reichend; bef. fig. weit vordringend od. —greifend (zuv. —overreaching), voll stühner Pläne; (C. Lever, Gwynne 2, 196); —roounding, in die Ferne tönd, weit hin schallend.

**Färred** [fär], mol pp. eines vorausgesetzten To Far, entfernen, coll. weit weg (beiführend) für in der Höhe, vgl. I'll be far, &c.; so to send one a long journey for to bid one go to hell, &c.; —damned (m. f.); widow be —! (Mrs. Gaskell, Ruth 1, 184), ach „Witwe“ soll der Geier holen! sich glaube noch gar nicht, daß sie eine Witwe ist!; die f. Sylvia's Lov. 1, 141: I wish this man were — who plagues, &c.

**Fär'rjer**, s. 1) der Fußschmidt; 2) Hofsarzt, Pferdearzt; —'s pouch, die Beschlage (od. Nagel-)Zähne der Hufschmiede. —**To Fär'rjer**, v. intr. (Mort. bei J., w. ū.) Hofsarzt-tunde treiben. —**Fär'rjer**, s. 1) a) das Hufschmiedehandwerk; b) die Hufschmiedearbeit; 2) die Hofsarzt-tunde (Veterinary art).

**Fär'row** (†: Fär'ry), s. der Wurf (od. das) Gerfel. —**To Fär'row**, v. intr. Junge werfen (nur von Schweinen), fetzen, frischen.

**Fär'row**, adj. pr. (bef. nord. u. Am.) gelt (v. Rufen).

**Fär-rüling**, adj. weitherrschend.

**Fär'säng**, s. (Todd) f. Parasang.

**To Färse**, (Todd) f. To Farco.

† **Fär'set**, s. f. Forset.

**Fär**, in comp. —soeing, weit sehend; —sooning, weit sichtbar; —shooting (Chapm. Hom. &c. vom Phöbös), weit schießend, in der Ferne, (Wo f.) fernhin treffend; —sighted, fernsichtig; weit sehend; —sightedness, Ophth. die Fernsichtigkeit; —sought, fig. weit hergeholt, gesucht, gewonnen; —sounded (Tenn. 1, 19), weithin tönd, weit u. breit genannt; —stretching, weit hinansiehend.

**Fär't**, s. vulg. der Wind, (vulg.) der Fatz, Fatz; —catcher, vulg. der Bediente. —**To Fär't**, v. intr. vulg. forzen, forzen.

**To Fär'thei**, v. tr. Mar. (die Segel) beschlagen (zusammenwickeln). [Schiffswelt] in der.

**Fär'thelberrry**, s. die Klumpe (in der Fär'ther, Fär'thest, Comp. n. Superl. zu Far (nur landst. u. vereinfelt) Euren v. Farer [vgl. Far] u. Forest [Cras. Dial. für Farthest]), neben Further, Furthest entwickelt

(bei Shksp. 3. B. [in den alten Ausg.] fast ebenso stark vertreten, als Further, furthest; in Agg. noch nicht vorhanden) u. gegenwärtig bef. für die concrete Bdtg. verwendet: adj. & adv. lit. & fig. 1) Comp.: weiter, ferner; entfernt; the nearer the church the f-r from God, Sprichw. (W. Scott, Ivanh. 190); je näher der Kirche, desto weiter von Gott; f-r westward, weiter nach Westen; 2) Superl.: adj. fernste, weiteste; adv. am fernsten, am weitesten, auf das weiteste; at f-st, längstens, spätestens (Sh. Temp. 4, 114: at the f-st; in two or three days, at f-st, Rich. Clarissa 4, 118 [1750, spätere Ausg. at furthest]; in the course of the next month at f-st [Eliot, Mill, &c. 2, 176], spätestens im Laufe d.). —**To Fär'ther**, v. tr. (Dryd. bei J.) + für To Further; **Fär'therance**, s. (Ascham bei J.; W. Scott, Peveril 2, 90) + für Furtherance. —**Fär'thermore** (Kal. bei J.), **Fär'thermost**, + für Further....

**Fär'thing**, s. urspr. das Viertel, daher 1) f: a) (—deal, —dale, Farundol) das Viertel eines Morgens od. Abends; b) (Cornw.) 30 Äder (Vand); 2) a) der Färthing (1/4 penny, kleinste engl. Münzsorte, ungefähr 1/4 deutsch. Pfennig); b) fig. t., das unbedeutende Bißchen.

**Fär'thingale**, s. t. (ältere Form vardingale, altfrz. verlungalle, vertugale) der Reifrod.

**Fäs'ces** [fäs'ses], s. pl. (lat.) Rom. Ant. die Fäsces, Victor's Stäbe (Cherzeigenen confus-larischen Würde).

**Fäs'cet**, s. Gl-r. die Eintragsgabel (mittels welcher die Flaschen in den Kältslofen gesetzt werden).

**Fascia** [fäs'hja], s. (lat.; pl. fasciae [fäs'hjə]) 1) die Binde; der (breite) Duerstreifen; 2) Archit. der Streif, Gurtsims; 3) Astron. der Gürtel (3. B. des Jupiter); 4) Surg. die Binde, der Verband; 5) Anat. die Fascie, Aponeurose, sehnige Haut als Hülle od. Musfeln; —**lata**, Anat. die Schenkelfascie. —**Fäs'ejal** [fäs'hjal], adj. die Fäsces (Rom. Ant.) od. eine Fascie betr.; **Fasciälis** [fäs'hjäl's], s. Bezeichnung eines Schenkelmuskels. —**Fäs'ejated** [fäs'hjät], p. a. 1) mit einer Binde umwunden; 2) od. **Fäs'ejate** [fäs'hjät], Bot. bandförmig. —**Fäs'ejäl'ion** [fäs'hjäl'-jōn], s. Surg. der Verband. —**Fäs'ejale**, s. 1) (auch **Fäs'ejüle**, w. ū.) das Bündel, der Bündel z. f. **Fasciculus**; 2) Bot. der (Blüten-)Bündel; strahlenförmige Blütenstand. —**Fäs'ejälär**, adj. (—ly, adv.) büschelförmig. —**Fäs'ejäläre**, **Fäs'ejäläre**, **Fäs'ejäläre**, p. a. Bot. gebüschelt, in Büscheln zusammenstehend. —**Fäs'ejäläre** [fäs'hjäläre], s. (lat., pl. fasciuli [fäs'hjäl'ül]) 1) das Bündel; 2) das Büschel, Gest, die Eiserung; 3) f. Fasciolo, 2.

**To Fäs'ejäläre**, v. tr. bezaubern. —**Fäs'ejäläre**, s. die Bzauberung. —**Fäs'ejäläre**, adj. (Hare. bei J., n. ū.) durch Bzauberung hervorgerufen.

**Fascines**, (frz.) s. pl. Fort. & Dik. die Faschinen, (lange) Reisbündel, Weilen, Wasen. **To Fäs'h**, v. tr. (nord. u. schott.) plagen, quälen, ärgern. —**Fäs'h**, s. 1) die Plage, der Ärger, die Sorge, Dual; 2) der Grat, Bart (an gestielten Metall). —**Fäs'h**, adj. rauh, zackig (vom Metall).

**Fäs'h'lon**, s. 1) die (äußere) Form, Gestalt, Art (wie etwas gemacht ist); 2) das Muster (zu etwas); 3) die Form eines Kleides, der Schnitt; 4) die (übliche) Tracht; Mode (auch pl.); 5) T. (bei Jewell.) die Fassung, Façon; 6) die Art u. Weise überh.; Sitte, Manier; Lebensart; in Verbindung mit einem vorangestellten Subst. bedeutet es: nach Art, in der Weise, 3. B. eel—, horso—, wie ein Kal, wie ein Pferd; 7) der gute Geschmack; 8) der Rang, Stand; 9) (people of —) die feine Welt, Modewelt; 10) f-s, pl. coll. die Hände der Pferde (Faroin, Faroy); to be (to

dress, &c.) in the —, die Mode mitmachen, nach der Mode gehen; to throw out of —, aus der Mode bringen; unmöglich erscheinen lassen; a man of —, ein Mann von Lebensart, ein Modemann; a gentleman of —, ein feiner Herr, ein Mann von feiner Bildung, von Stande; after the —, nach ihrer Art, auf ihre Weise; after a —, coll. (Mar. bei Str. u. oft), gewissermaßen, wenn man es so nehmen will. —**To Fäs'h'lon**, v. tr. 1) bilden, formen, fassonnieren, modgemäß verfertigen, bearbeiten; to — hats, Hatt. Hüte ausstoßen; 2) fig. a) in eine gewisse Form, Weise, Stimmung zc. bringen; geschickt machen, (an)passen; I'll — him (Sh. Jul. Cäs. 2, 1, 220), ich will ihn stimmen; b) (Shksp.) (um)gestalten, modeln, eine (gewisse) Benennung geben; f-er, v. s. 1) der Bildende zc., Gestalter, Verfertiger; 2) der Zuschneider; the king's —, t., der Reichsneider des Königs. —**Fäs'h'lonable**, l. adj. (f-bly, fad.) modisch, modemäßig; fein, elegant, höflich zc.; —distemper, die Modefrantheit; —hours, die späten Nachtstunden der feinen Welt; —a man, ein Mann von Weltton, der Weltmann; —a lady, eine Modedame; —party, ein Modepartikel; a place for —resort, ein Ort für die feine, elegante Welt; II. s. (meist f-s, pl.) der Modeshel, Modemann; III. —ness, s. das Modische, Modemäßige zc.; die Feinheit, Eleganz zc. —**Fäs'h'lonless**, adj. unmöglich. —**Fäs'h'lon**, in comp. —led, p. a. (Comp. bei Wore.) von der Mode beherrscht; —monger (Marst., &c. bei Todd, eigtl., „Modeträger“), **Fäs'h'lonist** (B., J., &c., w. ū.), cont. der Modemann, Modeshel, Modemann; —monging (so f-s. Ausg. [1623] v. Sh. Much Ado 5, 1, 94 u. die a. Ausg.), nur die 3 späteren f-s: fashion-monging), s. p. nach der Mode lebend, stückermäßig, gedehnt, (f. boy's), Modedehnen; —pieces, Mar. die Modeschmücker; —sick, modetrant.

**Fäs'h'lon**, adj. (nord. u. schott.) (Andere) ärgernd, quärend, schmerz, plagend zc., unangenehm, coll. ellig. [Wasserspiel].

**Fäss**, s. Gam. der Aufschlag, Umschlag (im To Fäss, v. tr. umschlagen (im Wasserspiel).

**A. Fäst**, l. adj. & adv., II. —ly, adv. lit. & fig. 1) a) fest; unbeweglich, stark; b) beständig; a —colour, eine Farbe die nicht ausgeht; 2) unvereinbar (v. einem Plag); 3) a) schnell; geschwind, hurtig; b) slung, schnell lebend, flott; leichtfertig; (von Frauen:) frei, emancipiert; 4) sehr (stark); 5) häufig, oft; to make —, zumachen; to make — a ship, Mar. ein Schiff an den Rai zc. mit Tauen besetzen, manövrieren; shut doors after you — bind, — find (Sh. Merch. of Ven. 2, 5, 54), ... fest gebunden, fest gebunden (Schl.); to be — asloop, — off, fest schlafen; to go —, 1. schnell gehen; 2. coll. to be [too] — (v. der Uhr) vorgehen; you go too — (Feuer, Daltons 4, 167), Sie urteilen zu (vor)schnell; you are always too — (Troll. Can you, &c. 2, 67), coll. deine Uhr geht immer vor; — by, — beside, nahe bei, dicht an; — and loose, 1. (abweichend) fest u. lose (einem von einem Spiele, wonach ein schneider verschlagener u. besetzter Spieler od. Athl. v. Gaullern bei gipsies, vgl. viele Belege aus Dryd., &c. in N. Gl.) nach Belieben [zur Täuschung der Zuschauer] gelöst oder festgemacht werden konnte; i. bef. Mech. von Riemenscheiben zc.; bef. 2. fig. bald fest (in der Treue, Redlichkeit zc.), bald lose; a) unbeständig, veränderlich; b) treulos, unredlich, falsch; to play at — and loose, ein wankelmütziges, treuloßes Spiel treiben (coll. ohne at; Sh. K. John 3, 1, 242: [shall these hands] play — and loose with faith? Chamb. Jyn. Apr. '69, 213: who's playing — and loose?); at — and loose (Sh. Ant. & Cl. 4, 12, 28), in treuloßem Spiele; — friends, innige Freunde; — ice, festes Eis (in zusammenhängenden Massen),

**Fadēis**; — man, — fellow, der flotte Lebemann, Verschwenker zc.; — sleep, ein tiefer Schlaf; III. s. das Gefäßhalten; 2) *Mar.* das Zant.

**B. To Fäst, v. intr.** (eigentlich, vertrieß Imperf. fast [st. fasted]; *Sh. Cymb.* 4, 2, 347) fassen; — to away a disease, eine Krankheit durch Fassen vertreiben, hinwegfassen; — **Fäst**, s. 1) das Fassen; 2) die Zeit des Fassens; to break one's — (†, &) \*, frühstücken. — **Fäst-äläy**, s. der Fasttag.

**To Fäs'ten** (fäs't), v. I. tr. 1) fest machen, befestigen (to, an); 2) fest zumachen, verschließen; — to — a door on one, eine Thür hinter Einem zuschließen (so daß er eingeschlossen ist); 3) heften, vereinigen, fitten; — to down an envelope (*Mrs. Wood, Channings* 1, 217, &c.), einen Briefumschlag zustehen; 4) fest halten; 5) *fig.* (w. II.) verbinden (Wegweise; to, mit); 6) beirigen, verlegen (blows, Streiche); 7) (dem Gemüthe) einprägen; — to the eyes upon ..., die Augen heften auf ...; — to the end of a lashing od. scolding, *Mar.* ein Bindseil befestigen; — to — a crime upon one, Einem eines Verbrechens beschuldigen; — to an obligation upon one, Jemandem eine Verbindlichkeit auferlegen; — to one's self on one, sich (fest) an Einem anhängen; II. *intr.* 1) (sich) fest halten, sich ansetzen (on, upon, auf); ergreifen, fassen, greifen nach ...; 2) *fig.* (sich) bleiben (bei); to — at one's throat, Einem bei der Kehle packen; *— f-er*, s. 1) der Befestiger zc.; 2) *slang*, der Verhaftsbefehl; — **ing**, s. 1) das Gefäßhalten, Zusammenhaltende, Band; die Befestigung; 2) *f-s, pl.* die Fäden, Gabeln zc. (an Raftengewächsen).

**Fäst**, in comp. — falling (*Shksp.*), schnell fallend; — goor, *Mar.* der Schnellsegler; — growing (*Shksp.*), schnell wachsend; — handed, farg, geigig.

**Fästid'ious**, I. *adj.* (—ly, *adv.*) 1) verachtend, stolz, hochmüthig; 2) eitel (im Essen u. Trinken), wählerisch; schwer zu befriedigen, eigensinnig; 3) † (*II.* bei *Tr.*), Eitel verunsachend, widerwärtig; II. —ness, † (*Swift* bei *J.*: *Fästid'ious'ity*) s. 1) die stolze Verachtung, der Stolz, Hochmuth; 2) der eitele Zustand, Eitel; das wählerische Wesen.

**Fästig'late**, **Fästig'lated**, p. a. 1) zugespißt, giftig; 2) *Bot.* gleich hoch Zweige habend, gleich hoch gegipfelt.

**Fäst'ing**, p. a. (*Shksp.*) 1) fastend, hungertig; 2) nüchtern; 3) sich sehnend, sehnsüchtig, begehrend; v. s. das Fasten zc. in comp. — day, der Fasttag; — gut, *Anat.* der leere Darm, das Jejunum (lat.).

**Fäst'ing-män**, s. *Anc. Law*, der Bürge für das ruhige Verhalten eines Dritten.

**Fäst-möuld**, s. *Man.* f. Cannon-bit, a.

**Fäst'ness**, s. 1) die Festigkeit, Stärke zc. vgl. *Fast*; 2) die Siderheit, Festheit; 3) der feste Ort, Platz, die Feste, Festung; 4) †, die Gedrängtheit (im Stil).

**Fäst-thürsdäy**, s. der Fasten-Donnerstag, Tag nach dem Himmelfahrtstag.

† **Fäst'ions**, I. *adj.* stolz, hochmüthig; II. —ness, s. die Hochmüthigkeit.

**A. Fät**, *adj.* 1) a) fett (Gg. loan); b) dick, plump; *fig-s.* 2) fett, einträglich (v. Pfünden); 3) ergiebig, reich (v. Erzen zc.); fett, fruchtbar (vom Boden); 4) a) reich (v. Personen); b) *Bibl.* mit himmlischer Gnade gesegnet; 5) grob, plump; 6) stumpfsinnig, dumm; 7) (*Sh.* 1 Hen. IV 2, 4, 1) fett, schmierig; to grow —, dick werden; to make —, mästen; — coal, die Glanzkohle; — face, — letter, *Typ.* der starke, fette Schriftzug; — foot, *Parr.* der zu dünne Huf der Pferde; — han, *Ischiff.* Name des wilden Spinats u. a. Pflanzen; — stroken, f. Full strokes; — work, die einträgliche (müßige) Arbeit; *Typ.* der Sped.

**Fät**, s. 1) das Fett; rough —, *Tall.* das

Unschlitt; 2) *fig.* das Festeste, Beste einer Sache; 3) *Typ.* der Sped; all the — will be in the fire, *prov.* das wird ein toßen Spul geben. — **To Fät**, v. I. tr. fett machen, mästen; II. *intr.* fett werden.

sein Hohlmaß.  
**B. Fät**, s. 1) das Fass, die Kufe (Vat); 2) † **Fät'al**, I. *adj.* (—ly, *adv.*) 1) (w. II. a.) vom Schicksal beschieden (to the king [*Bac.*], dem Könige); b) vom Schicksal verhängt; unabweidbar, unvermeidlich; nothwendig; 2) verhängnisvoll, unheilbringend; unheilvoll, unglücklich, verderblich; gefährlich, tödtlich; — lines, Linien in der Hand, aus denen man wahrhaft; the — sisters, *pl. Myth.* die Schicksals-Schwester, Parzen; — stroko, der Todesstreich; II. —ness, s. 1) die vom Schicksal verhängte Nothwendigkeit, die Unabweidbarkeit zc.; 2) das Verhängnisvolle zc.; die Verderblichkeit zc. — **Fät'alism**, s. der Fatalismus, die Verhängnislehre, Lehre vom unvermeidlichen Schicksal. — **Fät'alist**, s. der Fatalist, Anhänger der Verhängnislehre, Verhängnisgläubige. — **Fät'al'ity**, s. 1) die Vorherbestimmung; das unvermeidliche Schicksal, Verhängnis; die Unvermeidlichkeit; 2) das Ungemach, Mißgeschick, Unglück, der unglückliche, widerwärtige Zufall; der kritische Zeitpunkt, die Neigung zur Gefahr, das Gefährliche; 3) die Sterblichkeit.

**Fä'ta Morgana** (fä'ta morg'na), s. (ital. „die Fee M.“) Fata Morgana (Mirage).

**Fät'bräned**, p. a. (*Sh. Hen.* V 3, 7, 143) dickköpfig, dumm.

**Fäte**, s. 1) das (unvermeidliche) Schicksal, Geschick, die Schickung, das Verhängnis; 2) das Verderben, der Untergang, Tod; 3) *f-s, pl. Mythol.* die Schicksals-Schwester, Parzen (Clotho, Lachesis u. Atropos); foathered *f-s* (*Dryd.* bei *J.*), bedeckte Verderbenbringer (tödtbringende Pfeile). — **To Fäte**, v. tr. (w. II.) (durch Schicksalspruch) bestimmen (*Sh.* *All's* well 4, 4, 20); meist *f-d*, p. a. 1) (vom Schicksal) verhängt, bestimmt; 2) (*Sh.* *All's* well 1, 1, 232, vereinzelt) dem die Schicksals-Bestimmung verleihe ich: to *f-d* sky, (*Ger.* b.) die Sterne, (*Ger.* w.) der Schicksalsstern; 3) (*Disr.* bei *Str.*) dem Verhängnis betreffen, dem Schicksal verfallen. — **Fätefät**, *adj.* verhängnisvoll.

**Fät**, in comp. — fed (—kidneyed), wohl gemästet; — guts, *vulg.* der Dickbauch; — headed, f. — witted.

**Fä'ther**, s. 1) *lit. & fig.* der Vater; 2) der (Stamm-)Vater, *pl.* Voreltern, Vorfahren; 3) der Trauführer; (stellvertretende) Brautvater; the — of a feast, der Festgeber; — confessor, der Beichtvater; — in-law, 1. der Schwiegervater; 2. *coll.* der Stiefvater; the — of loss (*St. John* 8, 44), of mischief, der Vater der Lügen (d. i. der Teufel); the wish is — to a thought, *fig.* der Wunsch erzeugt einen Gedanken (sprichwörtl. nach *Sh.* 2 Hen. IV 4, 5, 93: thy wish was —, Harry, to that thought; auch in a. ähnl. Wendungen: the hope was — to the thought, *A. Thomas*, On Guard 1, 75; the wish was — to the belief, *Ruffini*, Vinc. 2, 279). — **To Fä'ther**, v. tr. 1) an Kindes Statt annehmen, adoptiren (auch *fig.* einen Gedanken zc. als den eigenen anerkennen: D., —ing the sentiment at once, *Lever*, *Daltons* 3, 253; *fig-s.* 2) (*Shksp.*) (Einem) einen Vater (von bei. Eigenschaft) geben; being so *f-ed*, mit einem solchen Vater; 3) als sein eigen annehmen, sich zum Vater (*with Gen.*) bekennen; 4) to — (a child, &c.) upon, (Einem als Vater, Richter zc. etwas) beimesen, zuschreiben.

**Fä'therhood** [—häd], **Fä'ther'ship**, s. die Vaterchaft.

**Fä'therlän**, s. 1) das Land der Väter, Stammland, Vaterland; zuerst v. *Is. Disraeli* (1766–1848; vgl. seine *Curios. of Lit.*, 1791) in jüngeren Jahren aus dem Volk eingeführt,

später v. *Byron* wahrscheinlich. dem v. ihm geschäftigen *Disr.* entlehnt (*Lara* lebt in youth his father-land, *Lara* 1, 3, 2, 11; *Sardan.* 1, 2, 522), *W. Scott, Southey*, &c.; as one partridge of his father-land, *Bulu. Dram. Wrks.* 1, 78; neuerdings (*Bulu.* *Allice* 71; *Lever*, *T. Burke* 1, 160, &c.) meist ohne Bindestrich; 2) oft (mit mehr od. weniger Ironie) für „Deutschland“ (*W. H. Dixon* im *Genl. Mag.* March '74, 297; *Am. Gay Livingst.* 28; *Adh.* u. häufig).

**Fä'ther**, in comp. — lasher, *Ichth.* der Meerfisch (*Collus bubalis* L.); — longlegs, f. Longlegs. — **Fä'therless**, I. *adj.* vaterlos; II. —ness, s. die Vaterlosigkeit. — **Fä'therly**, **Fä'therlike**, *adj.* & *adv.* väterlich, wie ein Vater; **fä'therliness**, die Väterschaft.

**Fäth'om**, s. (wie manche Maßbestimmungen im *pl.* oft unverändert, vgl. *Shksp.* a hundred —, *W. Scott*, *Pirate* 185) 1) der Faden, die Klaste, das Quater; 2) *fig.* die Tiefe, Einflucht, der Scherz; — **To Fäth'om**, v. tr. 1) †, malkastern; 2) (die Tiefe) erforschen, sondiren; 3) *fig.* erreichen, in (*with Acc.*) eindringen, erglänzen; *f-er*, s. der Erglänzer. — **Fäth'omable**, *adj.* erglänzend. — **Fäth'omless**, *adj.* 1) †, nicht zu malkastern, unumspandbar; 2) *lit. & fig.* unergründlich. — **Fäth'om**, in comp. *Mar-s.* — line, die Seile, seine, Seileine; — wood, 1) Kelle, unter u. zwischen die Häßer zu legen, Staupfänger; 2) Klasterholz, Brennholz.

**Fätid'ical** (w. II.: **Fätid'ic**), *adj.* (—ly, *adv.*) schicksalverheißend, wahrlegend, weissagend. — *verderblich, tödtlich.*

**Fätif'erous**, *adj.* (w. II.) verhängnisvoll, **Fät'igable**, *adj.* †, (sich) zu ermüden. — **To Fät'igate**, v. tr. †, ermüden, erschöpfen, abmatten. — **Fät'igate**, (*lat.*) p. a. ermüdet, erschöpft, abgemattet. — **Fät'igation**, s. †, die Abmüdung. — **Fatigue** [—täg], s. 1) die Ermüdung, Müdigkeit, Mattigkeit, Abmattung; 2) a) die schwere Arbeit, Beschwerde, Beschwerlichkeit, Strapaze; b) *Mil.* (—duty) der den Gebrauch der Waffen nicht unmittelbar beanspruchende (soldatische od. Kriegs-) Dienst; der Wachdienst, die Schanzarbeit, der Sanitätsdienst zc.; — dress, die Arbeitsuniform; — jacket (*Lever*, *Tiernay* 1, 325, &c.), die Arbeitsjacke; — party, eine Abtheilung v. Schanzarbeitern, Krankenträgern zc. (a — p. ... bearing some wounded comrade to the rear, *Lever*, *Ch. O'Malley* 2, 167; the — parties moving in search of their wounded, *ib.* 3, 3). — **To Fatigue**, v. tr. 1) müde machen, ermüden, abmatten; 2) (Einem) beschwerlich machen, (ihn) müdestigen, ermüden. — **Fatigue'some**, *adj.* (*Turnb.* bei *Worc.*) mühsam, erschöpfend.

**Fätil'ouquent**, *adj.* †, wie *Fatidical*. — **Fätil'ouquist**, s. (w. II.) der Schicksalsverkünder, Wahrsager. — *sehen, klaffen.*

**Fätis'cence**, s. (w. II.) das Auf- od. Offen-**Fät-kidneyed**, *adj.* (*Sh.* 1 Hen. IV 2, 2, 5) fettüdrig; stark, wohlbeleibt.

**Fät'ling**, s. das junge Stild Mastvieh. **Fät'linge**, s. der Fettitt (aus *Thon-u. Feinöl*). **Fät'ly**, *adj.* (& *adv.*) fett, fettig. — *stenor.* **Fät'ner**, s. (*Arbuth.* bei *J.*, w. II.) f. **Fät'ness**, s. 1) a) die Fettigkeit; b) (*Judges* 9, 9) die fettige, ölige Beschaffenheit; 2) die fette Materie, das Fett; *fig-s.* 3) die Fruchtbarkeit (der Erde); 4) das Fruchtbringende, die Befruchtung.

† **Fät'or**, s. (*Grose*) f. **Faito** (w.).

**To Fät'ten**, v. I. tr. 1) (to — up) fett machen, mästen; 2) fruchtbar machen, düngen; 3) (*Dryd.* bei *J.*, n. II.) *fig.* nähren; II. *intr.* fett werden, sich mästen; *f-er*, s. 1) der Mäster; 2) das Fettmachende, der Dünger; — ing-house, der Maststall. — **Fät'tiness**, s. die Fettigkeit. — **Fät'tish**, *adj.* ziemlich fett od.

did. — **Fát'ty**, I. *adj.* fettig, fettig, schmierig; II. s. (Verf. v. Fat: Dicksen) der Dicke, Fette.

**To Fát'túte**, v. *intr.* f. fassen. — **Fat'n'ly**, s. die Fabel, Märchen, Albernheit, Geistesleere; Fäseli. — **Fát'úons**, *adj.* (Ec. Rev. bei Worc. **Fat'n'ly**) 1) fade, albern, abgeschmackt, schwachköpfig, geisteschwach; 2) *(Denh. bei J., u. ii.)* nichtig; — äress, Verächter.

**Fát-wítte**, p.a. (*Shks.*) dickköpfig, dumm.

**Fáu'cal**, *adj.* den Rachen, eine Öffnung (*Fau'ces* fä'seg), [lat.] s. pl. Rachen...

**Fáu'cet**, s. der Hahn am Bett; Zapfen.

**Fáu'chion**, s. f. f. Falcion.

**Fáu'fel**, s. die Arcanum, Malabarwurzel, Fosselnig (von einer Art Palme).

**Fáugh** [fá], *interj.* pfui! weg damit!

**Fáu'chion**, **Fáu'leon**, &c. f. Fal...  
**Fául**(d), s. (nord. u. schott. für Fald) die (Schä-)Hürde, der Pferch.

**Fáult**, s. 1) der Fehler, Fehl; 2) das Vergehen (geringerer Art); 3) das Verfehen (im Rechten u.); 4) (u. ii.) der Mangel (Dofault); in — of... (*Troll. N Am. 3, 306*), in Ermangelung (*with Gen.*); 5) die Verlegenheit; 6) f., das Mangelhaft, unglücklich; 7) *Geol. & Min.* die Verwerfung (der Erdschichten); die Verwerfung (Stift) der Sprung, pl. Fäulstifte; to find — (with), tadeln, befehlen, Anmerkungen machen, an (*with Dat.*) ansprechen haben; they found no — with time (*Byron, Don Juan 4, 13*), sie hatten an der Zeit nichts anzusehen; it is not my —, es ist nicht meine Schuld; to be in the —, Schuld an (*with Dat.*) sein, fehlen; to — of a better, in Ermangelung eines Bessern; to be at (a) —, 1. *Hunt.* die Spur verloren haben; 2. auf eine Schwierigkeit stoßen, stehen bleiben, in Verlegenheit geraten; auf falscher Fährte sein, sich irren; to a —, übertrieben; to a — cargo before the hatches are lifted, all —, *Comm.* eine Ladung in Wank und Wogen (gleich nach Anfuhr ohne Befestigung) verfallen. — **To Fáult**, v. f. *intr.* f., fehlen; II. tr. 1) f., a) (*Bp. Hall, &c. bei Todd*) eines Fehlers zeihen, befehlen; tadeln; b) (*Shels. [1635] bei Todd*) (etwas) als Fehler anrechnen; 2) *Geol.* (die Schichten) verwerfen; f-r, s. 1) der Fehlende, Irrende u., Überreter; 2) der Beleidiger.

**† To Fáult'er**, f. To Falt'er.

**Fáult'(-)fínder**, s. (*Sídn., &c. bei Todd*) der Zähler, Kritiker. — **Fáult'fál**, *adj.* f. (*Sh. Lucr. 715*), fehlerhaft, lasterhaft, schuldbehaftet. — **Fáult'less**, I. *adj.* (—ly, *adv.*) fehlerlos, fehlerfrei, tadellos, untadelig; II. —ness, s. die Fehlerlosigkeit. — **Fáult'y**, I. *adj.* (—ly, *adv.*) 1) fehlerhaft, mangelhaft, unrichtig, irrig; 2) unvollkommen, ungenügend, unbrauchbar, schlecht; 3) schuldig, tadelnswert, strafbar; II. f-ness, s. 1) die Fehlerhaftigkeit; Mangelhaftigkeit, Unvollkommenheit; 2) die schlechte Gemüthsanlage; die Lasterhaftigkeit; 3) (*Hook. bei J., u. ii.*) die schlechte Handlungsweise, (that)jähliche Vergehung u.

**Fáun**, s. 1) *Myth.* der Faun, Waldgott; 2) f. Fawn. — **Fáu'na**, s. *Zool.* die Fauna (einer Landschaft u., eigenthümliche Thierwelt). — **Fáu'níe**, *adj.* faunisch, faunenhaft; voh, bäuerlich. — **Fáu'níst**, s. (*White bei Todd*) der „faunisch“ (*Todd*) od. Natur-Studien Obfliegende; Naturbeobachter, Naturforscher.

**Fáuse**, *adj.* (nord. u. schott. für Falsch) falsch. — **Fáu't** = **Fault**; — fauo, die Masse.

**Fáu'sen**, s. (*B., Chapm. bei J.*) ein großer Faussebräve, s. f. Falso-bray. [Alf.]

**Fáu'tor**, s. (u. ii.) der Gönner, Begünstiger. — **Fáu'tress**, s. die Gönnerin.

**Fáu'fál** [fál], s. (lat.) pl. Faves, u. f.

**Fáu'z-jour**, (frz.) *Punkt.* die falsche Beleuchtung.

**Fáu'z pas**, (frz.) der Fehltritt.

**† Fávák'íous**, *adj.* honigwabeförmig.

**† Fávél**(l), I. *adj.* falb, (braun)gelb (*Fallow*); II. s. 1) der Falbe, das fahle Pferd; to curry — (nach N. Gl. schon aus *Chauc.*, &c. v. Douce zu *Sh. 2 Hen. IV 5, 1, 82* belegt), *fig.* (ganz = unserem „den Falben streichen“ für:) Einem schmeicheln (daher curry-fallow[l], f. der Schmeichler; das nicht mehr verstandene favel ggm. verdrängt durch favour, wodurch die Redensart ganz unverständlich wurde); 2) die Schmeichelei, Veräugung.

**Fáv'olate**, *adj.* bot. honigwabeförmig.

**Fáv'il'ous**, *adj.* schick.

**† Fávírons**, *adj.* (*Chauc.*, &c.) schön.

**Fáv'ose**, *adj.* bot. bienenzellig, wabig.

**Fáv'osite**, s. *Zooph.* der Favosit, die fossile Wabenkoralle.

**Fáv'our**, s. 1) die Gunst, Gewogenheit, das Wohlwollen, die Güte, Milde; 2) a) die Begünstigung, Unterstützung, der Vorzug, Schutz; b) *Comm.* die Gestundung (Rospite); 3) die Günstbeziehung (Günst), f-s, pl. Günstbezeugungen; 4) die Milderung der Strafe, Verzeihung, Gnade; 5) \*, der Gegenstand der Gunst, Schlingling, Günstling, Liebling; 6) a) das Erinnerungsgeheft, (Liebes-)Andenken; b) (einem) ein (am Helm u. getragenes) Erinnerungszeichen (Handschuh u.) (*Sh. Hen. V 4, 7, 160, &c.*); c) die Bandtschleife; a white —, die weißseidene Bandtschleife (im Engl. an Hochzeitstagen von den Gästen, der Dienerschaft u. an Hüften u. Armen getragen); 7) f., a) die Gesichtsbildung, Gestalt (des Gesichts), Miene, das Gesicht (*Sh. Rich. II 4, 168 u. oft*); b) der anmuthige Ausblick, die Schönheit; — is deceitful, and beauty is vain (*Prov. 31, 30*), lieblich und schön sein ist nichts (*Luther*); to alter — evor is to fear (*Sh. Macb. 1, 5, 73*), verändert Angesicht verrieth Furcht; f-s, pl. die Gesichtszüge (1 *Hen. IV 3, 2, 136, &c.*); to be in one's —, bei jemandem in Günst stehen, beliebt sein; out of —, in Ungnade gefallen; to courtosy — with one, Jemandes Günst zu erlangen suchen; to curry —, f. Favél; to have an angry —, böse aussehen; in the days of —, in glücklichen Tagen (Zeiten); in — of, zu Günsten, zum Besten; to be in — of..., od. in the — of (od. in — with) a person, zu Günsten (einer Sache u.) sein, für — eine Partei sein; to terminate in — of..., glücklich anfallen für...; to declare in one's — (in — for), für jemanden stimmen; with —, od. under —, mit Erlaubnis; by your —, mit Ihrer (gütigen) Erlaubnis; under — of..., begünstigt von...; by (the) — of..., mit Günst, mit Hilfe, vermittelt; give me the — of your name, sagen Sie mir gefälligst Ihren (werthen) Namen; *Comm-s.* your —, Ihr geehrtes Schreiben; in my —, zu meinen Günsten; in your —, zu Ihrem Besten; balance in our —, Saldo in unser Guthaben; to be in great —, sich gut verkaufen (von Waaren), (ab)gehen, angenehm, sehr gesucht, begehrt, stark in Frage sein; to become in —, ausziehen, im Preise od. Course steigen; your future f-s are respectfully requested, um Ihre Günstigen (od. gefälligen) ferneren Aufträge wird erbeten.

**To Fáv'our**, v. tr. 1) begünstigen, (Einem) wohlwollen; unterstützen; erleichtern; beitragen; 2) (Einem) gleichen, ähnlich sehen; 3) in Acht nehmen, schonen; to — the masks, *Mar.* die Masken schonen; — me with it, thum Sie mir den Gefallen; — us with a song, geben Sie uns ein Lied zum Besten; — me soon with a letter, beehren Sie mich bald mit einem Briefe; may I be f-ed with ...? darf ich mir ... ausbitten?

**Fáv'ourable**, I. *adj.* (f-bly, *adv.*) 1) günstig, gewogen, gefällig, freundlich; to lend — ears (*Sh. Rich. III 3, 7, 101*), geneigtes Gehör leihen; 2) mildern, von allem Tadel abgeneigt; 3) begünstigend, behüßlich (to, zu); 4) bequem, günstig, gelegen (for, zu); 5) f.,

schön; II. —ness, s. 1) die Gewogenheit, Günst, Geneigtheit, Güte, Milde; 2) die bequeme, günstige Lage, der bequeme, günstige Zustand, die Angemessenheit, Gemäßheit (for, für, zu).

**Fáv'oured**, p. a. in Ziffign: von (gutem, schlechem u.) Aussehen; well —, wohlgebildet; ill —, hard —, &c., häßlich u. f. Well, Ill, &c.

**Fáv'ourer**, s. der Begünstiger, Gönner, Unterstützer, Freund. — **Fáv'ourress**, s. f. (*Haker. [1616] bei Todd*), die Begünstigerin, Gönnerin.

**Fáv'ourite**, I. *adj.* begünstigt, vorzüglich geliebt, Lieblings...; — child, das Lieblingskind, der Liebling; — dish, das Lieblingsessen, Liebesjeu; II. s. 1) der Günstling, Liebling, Favorit, der (die) Geliebte; 2) *Sport.* das wegen der Wahrscheinlichkeit seines Sieges (v. Wetenden) am meisten begünstigte Rennpferd; to be a — with one, bei jemand in Günst stehen. — **Fáv'ouritism**, s. 1) die Begünstigung; 2) das Begünstigungssystem, die Bevorzugung der Günstlinge; 3) die Ausübung der Gewalt durch Günstlinge, Günstlingsregierung. — **Fáv'ourless**, *adj.* 1) unbegünstigt; 2) ungünstig, ohne Nachsicht od. Gnade, unbarmherzig.

**Fáv'et**, **Fáv'ner**, f. Fauco, Falconer.

**A. Fáwn**, s. (frz. faon) 1) das (einfährige) Neßhalb; 2) das Junge (von wilden Thieren).

**To Fáwn**, v. *intr.* (v. Neßeln) (Junge) werfen.

**B. To Fáwn**, v. *intr.* (agj. fagnian, fahnian) 1) schwänzeln (wie ein Hund), sich schmiegen (on, vor *with Dat.*); 2) to — upon one, *fig.* sich vor Einem schmiegen, ihm freundlich schmeicheln; f-r, s. der friedende Schmeichler. — **Fáwn**, s. (*Sh. Coriol. 3, 2, 67; Ben J. bei J. Todd*) die friedende Schmeichelei.

**Fáwn-cólor**, s. die falbe (hellbraune) Farbe, Wurzelfarbe.

**Fáwny**, s. *cant* (*Grose*), ein Ding.

**Fáwn, in comp.** —-killer, *Ornith.* der braunfahle Adler, Fälschler (*Falco albicollis* L.); —-skins, Neßhalbfelle.

**† Fáx'ed** (od. fáxst), p. a. behaart; — star (*Camd. bei J.*), der Haarstern.

**A. Fáy**, s. die Fee; der Esfe (*Fairy*).

**B. † Fáy**, s. die Treue, der Glaube; by my —, auf meine Ehre, coll. bei meiner Treu.

**To Fáy**, v. f. *intr.* I. T. (v. zwei Stücken Holz) genau aneinander passen; genau zusammen liegen; —ing-surface, die blinde Oberfläche; 2) *fig.* f. To Fadge; II. tr. blüdig machen, in eine Ebene, in gleiche Flucht bringen. **† Fáy** to (u. r. s. f. Faltour.

**Fáyence**, f. Faience.

**Fáz'zlet**, s. (ital.) das Schnupstuch.

**Féa-berry**, **Féabe**, s. pr. die Stachelbeere. **To Féague**, v. tr. 1) f., züchtigen, peitschen (To Fag); 2) slang, aufreizen, beleben, f. To Fig; 3) to — it away (*Dennis in J. Lives 1, 382*), eine Sache eifrig betreiben, coll. loslegen.

**To Féak**, v. *intr.* *Falc.* den Schnabel wehen.

**† Féak**, s. die Vode.

**Fé'al**(e), (f, &) schott. I. *adj.* (Lebens)treu; II. s. der Lebensgenuss.

**To Féal**, v. tr. (nord.) verbergen.

**Féal**, s. (schott.) der Fasel (*Filus*); — broom, bot. das Wirtelkraut (*Asragalus* L.); — dyke, eine niedrige Einfriedigung aus Fasel.

**Fé'alry**, s. *Laur.* die Lehenstreue, Huldigung.

**A. Féar**, s. 1) die Furcht, Beforgnis; 2) a) (*Shks.*, &c.) der Gegenstand des Schreckens; (*Gonosus 31, 42*) die Furcht; b) das Gesehen, die Schenke; the — of God, the — of the Lord, die Furcht Gottes, Furcht des Herrn; for — (of), aus Furcht (vor), damit nicht; there is —, man fürchtet; to be od. to stand in — of..., sich fürchten vor (*with Dat.*).

**B. † Féar**, s. der Gefährte u. (Fero).

**To Féar**, v. f. tr. 1) fürchten; 2) *Bibl.* (Gott)



fürchten, verehren; 3) + (*Shksk.* &c.) a) (Einen) fürchten, verehren, verehren; b) verehren; — me not (*Sh.* Meas. for Meas. 4, 1, 70, &c.), zweifle nicht an mir, sei unbesorgt; *refl.* I — me (*Shksk.* häufig, me als eth. Dat.), ich fürchte (bei) mir = ich fürchte; *II. intr.* in fürcht stehen, befürchten; *f-ed*, *p. a. coll.* 1) gefürchtet; 2) fürchtensfüll, erschrecken. — *Fear'ful*, *I. adj.* (—ly, adv.) 1) fürchtlich; 2) fürchtend, fürchtbar, schrecklich; 3) Besorgnis erregend; 4) Ehrfurcht gebietend; to be — of ..., sich fürchten vor (*with Dat.*); *II. -ness*, *s.* 1) die Fürchtbarkeit; 2) Furcht, Angst; 3) die Furchtsart, Schrecklichkeit. — *Fear'less*, *I. adj.* (—ly, adv.) fürchtlos, unerschrocken; ohne Furcht (of, vor (*with Dat.*)). *II. -ness*, *s.* die Furchtlosigkeit, Muthigkeitslosigkeit.

A. Fearn, *s. pr.* 1) (schott. der Davin (Therm., Therm.); 2) (*Line.*) die Winde, der Sappele.

B. Fearn, &c. *f. Fearn*, &c.

*Fear*, *in comp.* — forgotten, das bide (wofür) ich, der Furcht (Dreadnought); — proof, ohne Furcht; — *Fear'some*, *adj.* coll. fürchtend, fürchtbar. — *Fear't*, *Fear't*, *p. a.*

*Fear'ant*, *s. f.* Phasant. [*pr.* ft. Fear'd.

*Fearse*, *s. f.* Fease.

*Fear'sible*, *I.* (lat. *faisable*) *adj.* (f-bly, adv.) thutlich, möglich, ausführbar; *II. -ness*, *Fear'sibility*, *s.* die Thutlichkeit, Möglichkeit.

*Feast*, *s.* (altfrz. *feite*) 1) das Fest, Gastmahl; der Schmaus; to make a — over ..., ein wahres Fest machen aus ..., sich freuen über (*with Acc.*); 2) das (bürgerliche od. kirchliche) Fest, der Festtag, Feiertag; bef. die Kirchweih; 3) der Festeressen. — *To Feast*, *v. i. intr.* schmausen, gessen, trassen, schmelzen, schlemmen (on, upon, von), sich gütlich thun (mit), sich weiden, ergötzen (an (*with Dat.*)); *II. tr.* 1) festlich bewirthet, speisen, unterhalten; 2) fig. vergnügen, ergötzen; 3) to — away one's cares (*Behr.* [Night & Morn. 3, 8] b. *Str.*), sich (*Dat.*) die Sorgen verschmelzen; *f-er*, *s.* der Schmauser, Praesser &c. — *Feast-day*, *s.* der Festtag, Feiertag. — *Feast-fül*, *adj.* (—ly, adv.) 1) festlich, fröhlich; 2) schmelzend, lörmend. — *Feast-ing-even*, *s. t.* Fastnacht. — *Feast*, *in comp.* — money, *Feast-ing-penny*, *pr.* für Fastening-penny, das Handgeld, Angel; — rite, das Festritual, der Festgebrauch, die Gastmahlstätt; — won (*Sh.* Timon 2, 2, 180), durch Schmauserei (kostliche Bewirthung) gewonnen.

*Feat*, *s.* (altfrz. *fait*) 1) die (Groß)That, Heldenthat; 2) a) die (Kunst)Fertigkeit, das Kunststück; b) der (schöne, kluge &c.) Streich; 3) + (*Bull.* 6. *Dav.*), die Beschäftigung. *To Feat*, *v. tr. t.* formen, bilden; *Feat*, *Feat'ions*, *adj.* (—ly, adv.) t., behende, gewandt, nett.

1. *Feath'er*, *s.* 1) a) die Feder (v. Bogen); b) die (Feder)Fahne, der (Feder)Wort; c) (bei f-s, pl.) das Gefieder; in full —, coll. (eigtl. mit vollem Gefieder, nach der Manier &c.) 1. bei vollem Beutel, reichlich versehen; 2. in vollem Staate, Glanze (Augen); 3. od. in high —, in gehobener, freudiger Stimmung (Martin loads the way in high —, An. Tom. Br.: in the highest possible —, *Dick.* [Haunt. Man 41], &c.); birds of a —, Vögel eines (u. desselben) Gefieders, einer Art; daher d) die Art, der Schlag; I am not of that — (*Sh.* Timon 1, 1, 100), ... nicht von der Art (vgl. 3 Hen. VI 2, 1, 170, &c.); 2) alles Gefiederartige: a) (b. Vögel) die feinen Haare, welche an manchen Stellen mit den liegenden hervorstechen; b) Med. der strahlenförmige, weiße Fleck e's blinden Auges &c. der federweise Schaum; to cut a —, *Mar.* scharf segeln, daß der Schaum

vor dem Bug steht; 3) der Federfächer; 4) *Bot.* die Samenfedertrug; 5) *Gun-sm.* die Flug (am Flintenschloß); 6) *Carp.* das Band, Strebeband; 7) *Mach.* die Feder, (Verstärkungs)Wippe; 8) *fig. a)* etw. Federleichtes, Unbedeutendes &c.; eine Kleinigkeit; der Tanz; b) die Feinheit (e's Witzes); a — in the cap, eine Anzeigung, ein Zeichen; to show the white —, *fig.* sich feige zeigen, vgl. *Grass* mit. *Whit.* (feather).

*To Feather*, *v. i. tr.* 1) a) befiedern, mit Federn bedecken; b) mit Federn füllen (ein Nest &c.); c) mit (Fügel)Federn versehen, befügeln; *f-ed Mercury* (*Shksk.*), der besfügelte Mercur; in *f-ed* briefsome (*Sh.* Per. 5, 2, 15), in besfügelter Hast; 2) a) mit Federn schmücken; b) *fig.* (v. Bäumen, Buschwerk &c.) (einen Berg &c.) (wie) mit leichtem Federwerk bekleiden, (weich) einhüllen; (mit zierlichen Blattwerk, Baumschlag, feingezichneten Zweigen &c.) überziehen: copse ... —ing their [the banks'] sides, *W. Scott.* Ant. ch. 17: a wilder forest *f-ed* o'er | his ruined sides (*W. Scott.* *Lady Lake* 1, 14), ... überzog mit seinem Grün [des Berges] zerstückte Seiten; timber ... *f-ed* some tributary gully almost to the level of the flat lofty table-land, *H. Kingsl.* G. Hamlyn 1, 251; blue hills, rising sky-wards. *f-ed* down to the very strand with trees, *An. Rom.* Talos 19; soaring ranges of —ing birch which hung purple over the winter snow, &c., *H. Kingsl.* A. Elliot 24; a slight fall of snow was —ing the sills and frames of the windows, *Dick.* Mut. Friend 4, 249; the trees *f-ed* their boughs down, *Marr.* b. *Str.*; vgl. *intr.* 2; c) (b) befiedern (aus)zieren (vgl. *To Plume*); 3) to — the oars, *Mar.* die Riemen (Ruder) platt schmeißen, auf englisch rojen (*Frankle*), d. i. die Ruder nach jedem Ruder Schlag beim Herausnehmen aus dem Wasser schnell so wenden, daß die flache Seite horizontal liegt, daher Wind u. Wasser leicht durchschneidet, nicht durch Widerstand aufgehalten wird (vgl. *Feather-edge*); 4) *fig.* bef. to — one's self (*Mac.* 6. *J.*), to — one's nest, gleich, sich ein warmes Nest bereiten, seinen Vortheil erzielen, sich bereichern, coll. sein Schicksal sichern; *II. intr.* 1) to — up, die Federn sträuben (wie ein brütender od. über den Jungen sitzender Vogel); 2) (*gn. tr.* 2, b) sich mit seinem Randwerte hinziehen, (nieder)senken (v. e'm Walde &c.): just where the prone edge of the wood began | to — toward the hollow, *Tem.* 5, 7 (E. Arden); a large meadow at the foot of the hill, round which the noble woods came —ing down, *Mrs. Marsh.* Heiress, &c. 1, 218; a clump of ancient cedars —ing in overgreen beauty down to the ground, *Warr.* (Ten thous. 1, ch. 7) b. *Str.* u. oft.

1. *Feath'er*, *v. s.* (u. *To Feather* 1, 3; vgl. *Row*, *s.* C. &c.) die horizontale Wendung (des Ruders): five or six flashing *f-s* of the oars, &c., *Blackie.* Mag. March '50, 335).

*Feath'er*, *in comp.* — alnm, der Federalm; — bed, das Federbett; — boarding, — bog, (*Conn.*) der Stumpf; — brained, unbesonnen &c. (light-headed); — broom, — brush, — duster, der Federbesen, Federhänder, Federwisch; — cinctured, *p. a.* (*Th. Gray.* Progr. of Poetry) mit e'm Federhänder umgeben, geziert; — driver, der Federbereiter, Federreiter; — *Feath'ered*, *p. a.* 1) gefiedert, befiedert &c. vgl. *To Feather*; 2) *Metall.* federicht; — game, Federwild; — hours, \* die flügel-schnellen Stunden; — pink, *Bot.* die Federnelke (*Dianthus plumarius* L.); — shot-copper, zer-rissener Kupferrot. — *Feath'er*, *in comp.* — edge, 1) die scharfe Kante; Federkante (am Amboss &c.); 2) a) *Carp.* die dünnere Seite, zuge-schärfte Kante (e's Bretes); b) der Anlege-sen, Keilsteig; *Mill.* die Federkante (bei americ. Mühlen, Schneide des Mühlsteins); — edged, der schmale Glasfächer; — edged,

*Carp.*, &c. angeschärft (brick, Keilsteig; filo, Einstreich) Zugschraubentopffeste; plank &c., Verschalbte &c.; — fan, der Federfächer.

*Feath'er's*, *Fät'er's*, *Fät'er's*, *Fät'er's*, *Fät'er's*, &c. s. f. Foverow.

*Feath'er*, *in comp.* — foil, *Bot.* das Wasser-veilchen (*Hottonia palustris* L.); — footed, an den Füßen befiedert; — grass, *Bot.* das Feder-gras (*Stipa pennata* L.); — head, coll. *Whit.* [Cromw. 1, 109], &c.) der leichte, schwache Kopf; — headed (*Rich.* *Clarissa* 3, 73), leicht-süßig, leichtsinnig; — heeled, leichtfüßig; *fig.* munter, ausgelassen. — *Feath'ering*, *I. s.* *Archit.* die Nasenbefestigung (Foliation 2, c); *II. v. s.* *in comp.* — paddlo, die bewegliche Schaufel; — timo, die Manseier (der Bögel). — *Feath'erless*, *I. adj.* federlos, unbefiedert; naht; *II. -ness*, *s.* die Federlosigkeit, Naht-heit. — *Feath'erlet*, *s.* (Bett. v. Feather; vereinz.: *Southey* [Doct. Prof.] b. *Dav.*) das Federchen. — *Feath'ery*, *adj.* t. (*Brown* 6. *J.*), federachtig. — *Feath'ery*, *in comp.* — maker, der Federhändler; — moss, *Bot.* das Moos, Laubmoos (*Hypnum* L.); — pated — — brained; — screw, *Gun-sm.* die Auf-schraube; — seller, der (Schmuck-)Federhändler, Federhändler; — shag, der Fels, Fels-sammlet; — spring, *Gun-sm.* die (Panne-) Deckfeder; — star, *Echin.* der Schopfstein (Comatula); — tongue, der dünne Spund, die Feder; — voiced, *Bot.* federernig, federtrippig; — weight, *Sport.* das leichteste Gewicht, welches e'm Rennpferde angelastet werden kann; a feather's weight, *fig.* das geringste Gewicht; — work, die Federarbeit; bei künstliche aus-verf. Federn zahlte n. auf Papier geklebte Bögel &c.; — worker, der Federarbeiter. — *Feath'ery*, *adj.* 1) mit Federn bedekt, federig, gefiedert; 2) federartig; fein gezeichnet; 3) federleicht; — footed, f. Feather-footed.

*Feat'ish*, *pr.* *Feat'ous* t., *adj.* gewandt, nett &c. f. Feat, &c.; *Feat'ness*, *s.* die Gewandtheit, Nettigkeit &c.

*Feat'ure* [coll. *Feat'ure*], *s.* (altfrz. *feature*) 1) t., das Gemächte, (nach Wert); 2) die äußere Form, Gestalt (des Körpers), der (Körper)Bau; (Gesicht)Zug, meist pl. die Gesichtszüge, Gesichtsbildung; 3) *fig.* (auch im pl.) der Murr, Grundzug, pl. die Hauptzüge; der Charakter (e'r Vandschaft &c.); there were no *f-s* about him (*Lev.* *Glencore* 2, 46), ... nichts Charakteristisches ... — *To Feat'ure*, *v. tr.* coll. (*G.* *Ellis* [Middlem. ch. last] b. *Dav.*) ähneln. — *Feat'ured*, *p. a.* geformt, gestaltet, gebildet; 2) + (*Greene* [1617] bei *Todd*), = well-, wohlgebildet; ill —, häßlich (in gleicher Bdtg); *Feat'ureless*, *Sh.* Sonn. 11, 10).

*Fëa'vër*, &c. f. Fover, &c. Verursachen. *To Feaze*, *v. tr.* t. + (*frz.*, *H-U.*), nachen. *B. To Feaze*, (*t.*, *or*) coll. v. i. tr. 1) aus-safen, aufdrücken; 2) stricken; ranfen, ranfen &c., coll. durchgerben; *II. intr.* 1) sich (aus-)safen; 2) *pr.* niesen; *Feaze*, *s.* 1) der Anlauf; 2) die Zanferte; Aufregung.

*To Fëbr'il'itate*, *v. intr.* (lat. *febris*, Fieber) t., fiebern; *Fëbr'il'itose*, *adj.* mit leichtem Fieber behaftet, fieberisch; *Fëbr'il'itient* [sh'ent], *I. od.* *Fëbr'il'ie*, *adj.* fieberverursachend; *II. s.* das, was Fieber verursacht. — *Fëbr'il'erous*, *adj.* fiebererregend; — region, fiebererregend. — *Fëbr'il'igal*, *adj.* fieberver-treibend, antiseptisch; *Fëbr'il'igë*, *I. s.* das Fiebermittel; *II. adj.* Fieber vertreibend. — *Fëbr'il'ie* [W. Ent., Sm., Craig, Cool., Nutt., Storm., fëbr'il], *pr.* St. J., F., Ja., Wb.; fë, or fëb, Worc., Reid, Dom.: fëbr'il, Sher., Kn., Cull., *adj.* fieberisch, fieberhaft; — action, die Fieberbewegung.

*Fëbr'üary*, *s.* (lat.) der Februar (Sonntag, Thaumonat, Rothmonat). — *Fëbr'ü'ion*, *s.* Rom. *Archæol.* die Reinigung; das Säubern.

*Fë'cul*, *adj.* fesen od. Excremente betr;



— matter, der (Menschen- od. Thier-)Koth. — **Fēces**, s. pl. (lat. *feces*) 1) die Fäces, der (Boden-)Sag; 2) der Auswurf, Urath, Koth, die Excremente.

**Fēclā**, Rom. Ant. I. *adj.* die Waffenherrliche od. die Kriegserklärung betreffend; II. s. der Waffenherrlichkeit, Kriegsherrlichkeit.

**Fēcīfōr**, s. *Entom.* die Aftergabel, auf welcher die Larven verschiedener Insekten die Excremente tragen.

**Fēck**, s. *Zool.* der Falten- od. Blättermagen (wiederkäuender Thiere), Pflaster.

**Fēck**, (nord. u. schott. I. s. 1) die Größe, Menge; der größte Theil; 2) die Gewalt; Thätigkeit; Wirkung; 3) der Werth; II. **Fēckfūl**, *adj.* 1) hart; derb; thätig; 2) wohlhabend. — **To Fēck**, v. *stoen* (To Kick). — **Fēckless**, I. *adj.* schwach (bef. geistig); ohne Nachdruck, hilflos; II. —ness, s. die Schwäche, Fēcks, f. Faith. [Hilfslosigkeit] **Fēcūla**, s. 1) der Saft, Bodenjaß; 2) Chem. a) das Chlorophyll, Blattgrün; b) das Saftmehl, die Stärke. — **Fēcūlenee** (F-ey), s. das Fesige, Trübe; die Fese, der Bodenjaß. — **Fēcūlent**, *adj.* 1) hefig, trübe, unrein; 2) elchalt, widrig.

**Fēcūnd** [Dyche, J. W., St. J., F., Sm., Reid, Craig, Cool, Storm; fēk' or fē', Don; fē', Wb., Ku., Nutt.; fēcūnd', B., Sher., P., Ent.] *adj.* (w. II.) fruchtbar. — **To Fēcūndate** [Ash, P., Ku., Maund, Rich., Reid; fēc', Wb., Ku., Sm., Cool, Don., Storm; fēc', Nutt., Cull.] v. tr. fruchtbar machen, befruchten. — **Fēcūndat'ion**, s. die Fruchtbarmachung, Befruchtung. — **To Fēcūndify**, v. tr. (w. II.) fruchtbar machen. — **Fēcūndity**, s. die Fruchtbarkeit.

**Fēd**, *imperf.* & p. p. v. To Feed.

† **Fēdary** [Sher., W., Sm. u. die neueren; fē'-, Ja., s. dem Shksp. eigenthümlich; in Meas. 2, 4, 122 (fol. p. 1623; fedarie, die a. Hol.'s n. neuere Ausg. fedary, wie v. feed abgeleitet, „Schänmann“, nicht v. [lat.] *foedus* u. in Cymb. 3, 2, 21 (die alten Ausg.: fedary, vgl. Fedorary), der Bundesgenoss, Verbündete, Theilhaber.

**Fēdral**, I. *adj.* 1) bundesmäßig; 2) bel. Am. den (Staaten-)Bund betr. (im Gg. zu den Einzelstaaten), Bundes...; föderalistisch; — city, die Bundesstadt (in den B. St.: Washington, D. C.); — diet, der (chem.) deutsche Bundesstag; — government, die Bundesregierung; — rights, die Bundesrechte; II. **Fēdralist**, s. der Föderalist, Anhänger eines Bundesstaates (in den B. St.: der nordam. Gesamtrepublik, im Gg. zu der Souveränität der Einzelstaaten), Unionist. — **To Fēdralize**, v. tr. zu einem Bunde (bei. zu einem Staatenbunde od. Bundesstaaten) vereinigen. — **Fēdralism**, s. der Föderalismus, das Bundesstaats-System. — **Fēdralisat'ion**, s. (Stiles) [neuerer am. Staatsmann] bei Worcester, die Vereinigung zum Bundesstaate. — **Fēdrary**, s. (nur bei Sh. Wint. Tal. 2, 1, 90) nach Dyce u. A. bloß Schreib- od. Druckfehler für Fedary; viel. *adj.* verbunden. — **Fēd-rate**, *adj.* verbunden, verbündet. — **Fēdralat'ion**, s. 1) die Verbindung; 2) das Bündniß, der Bund. — **Fēdralive**, *adj.* vertragsschließend, zu Bündnissen berechtigt, Bundes... † **Fēdfragous**, *adj.* bundesbrüchig.

† **Fēd'ity**, s. die Niedrigkeit, Gemeinheit, Schändlichkeit.

**Fēe**, *saw*, *fūm*; f. Fēo-faw-lum.

**Fēe**, s. (a)q. foob, Bieh, Eigentum, Geld; altengl. foh (noch im 13. Jh., Coler. Gl.) = (Bieh) 1) +, der Anteil; 2) *Lave*, das Lehn, Lehngut; Eigentum; 3) die Belohnung, Vergütung, das Honorar, der Ehrenlohn, Ehrenlohn der Advocaten, Ärzte u. c. (gem. pl.). Anwaltsgebühren, Deferviten; 4) Sporteln, Nebenbeimünste; Abgaben, (Gerichts-)Gebühren;

5) das Trinfgeld; (ostato in — od. in) — simple, das Freigut, Eigentum, Allodialgut; — absolute, das unbefugte Lehn, Freilehn; — conditional, das bedingte, eingeschränkte Lehn; not for — or faw (Dick. bei H.), nicht um Gold und Geld. — **To Fēe**, v. tr. 1) bezahlen, belohnen, (a) lawyer, &c., einen Anwalt (u.) honorieren; 2) a) besetzen; b) mit (Trinf-)Geld u. c. bestechen, erkaufen (auch fig. Sh. Morry Wives 2, 213).

**Fēble**, I. *adj.* (fē'bly, *adv.*) schwach; matt, kraftlos; II. —ness, s. die Schwachheit, Schwäche; — of (the) mind, die Geisteschwäche. — **To Fē'ble**, v. tr. + (Shksp., &c. bei J. Todd), schwächen (To Enfeeble, &c.). — **Fēble**, *in comp.* — minded, schwachköpfig; geistes- schwach; unbeständig; schwänfend; tho — minded (Bibl.), pl. die Kleinmüthigen; — mindedness, die Schwachköpfigkeit, Geistes- **Fēd**, *imperf.* & p. p. v. To Feed. [schwäche]

**To Fēd**, v. irr. (*imperf.* u. p. p. fed) I. tr. 1) füttern (das Vieh); 2) (von Menschen) speisen, ernähren, nähren (on, upon, mit); 3) fig. unterhalten (ein Feuer u. c.), (einen) Fuß u. c. mit Wasser u. c. versorgen; T. (einen Dampf-)seffel speisen; to — a lamp, eine Lampe mit (frischem) Öl speisen, versehen; to — the cylinders, Sug. Zuderrohr in die Mäthe säubern; 4) meiden; abweiden lassen; 5) pr. mästen (Vieh); to — the eye (with), die Augen weiden, ergötzen; to — hope, &c., Hoffnung u. c. nähren; to — one with hope, Einen mit Hoffnungen hinhalten; [whiles you] — your knowledge (Sh. Twelfth Night 3, 3, 41), [während Ihr] Eure Kenntniß bereichert; it will — my revenge (Sh. Merch. 3, 1, 56), es wird meine Rache sättigen; to — out, verfürtern; II. *intr.* 1) fressen (vom Vieh); 2) (v. Menschen) essen, leben, sich nähren (upon, von); 3) meiden; well-cultivated turf, fed over by beautiful cattle (Hsh. Wids 34, 134), ... beweidet, abgeweidet von ...; 4) pr. fett (dick) werden, sich mästen; to — high, wohl (hoch, herrlich) leben; to — upon herbs, von Kräutern leben.

**Fēd**, s. 1) das Futter; die Nahrung; Weide; 2) (+ [Mill. bei J.] & coll. (bei Am.) das Essen, Mahl, die Mahlzeit; 3) *Mil.* die (Pferde-)Mation; 4) T. a) die Speisung (eines Dampfseffels u. c.); b) *Mech.* die Zuleitung (eines auf der Drehmaschine zu bearbeitenden Gegenstandes u. c.); c) *Mil.* die Fütterung; d) *Sewing-mach.* bottom —, top — (Tolh.), der untere, der obere Speiser.

**Fēd**, *in comp.* — bag, der Futterack, Brotbeutel; *Mech-s.* — boiler, der Speise- seffel; — cock, der Speisehahn, Füllhahn (of a boiler, eines Dampfseffels); — canal, *Salt-v.* der Speisecanal; — cloth, f. Feeding-cloth; — cylinder, *Spinn.* die Zuführwalze; — engine, die Speisemaschine; Hülspumpe.

**Fēder**, s. 1) a) der Fütterer; Ernährer u. c. vgl. To Food; b) *Sport.* Einer, der Kampfhähne abrichtet, sie füttert u. c.; c) *aa* Einer, der das Füttern der Thiere in Haus u. Hof u. c. besorgt (so der Schöze = Schäfer: Sh. As you like it 2, 4, 99); der Berwalter, Diener; *bb* (der Vieh-)Wäfter; 2) a) der Esser; *fino f-s* (Dryd. bei J.), pl. Feinschmecker; a dainty —, der wählerische Esser; Feinschmecker; *coll.* das Redermaul; groody —, der Vielfräßer; high —, der Gutschmecker, Feinschmecker, Gourmand; a huge — (Sh. Merch. 2, 5, 46), der ungeheure Esser, Freßer; a large —, ein starker, thätiger Esser; what a dirty — you are! (Lever, Com. Crogan 1, 56, zu einem Pferde:) was für schmutziges Zeug du frisst! b) der Schwelger, der Schülfeisfreund, Wälfeser, Schmarozer; 3) (Shksp., &c. bei J.) fig. der Nahrer, Nureger, Ernährer, Anstifter; 4) *slang.* der Seffel; 5) *Cast.*, &c. der Aufgeber, Aufträger; 6) a) *Mech.* der Zuführtrich (an der Kardmaschine); b) *f-s*, pl. f. Feeding-rollers; c) *Sewing-mach.*

der Zengschieber, Zuchleiter (Tolh.); 7) a) (of a canal) der Zuführer, Speiser, Speisungsgraben, Zuführgraben (eines Canals); b) der Zufluß, Nebenfluß; 8) *Min.* die Wasser-, Kreuz- od. Querkluft, der Kreuzgang.

**Fēd'ing**, v. s. 1) die Fütterung, Speisung u. c. vgl. To Feed; 2) das Futter; die Weide; Speise; high —, das Wohlleben u. c. f. High; — tho hopper, *Mill.* das Aufschütten des Getreides; *in comp.* — apparatus, T. die Füll- od. Speisevorrichtung, die Wasserzuführung; — bottle, die Saugflasche (der Säuglinge); — cistern, *Steam-eng.* die Speiseeifere; — cloth, *Spinn.* das Zuführtrich; — cylinder, der Speisehahn (beim Gasbefehungsapparat); — head, 1) *Mach.* der Speisemund (Tolh.); 2) der Anfluß, Gefäßkanal; — pond, *Fish.* der Saugteich; — pump, die Speisepumpe; — regulator, der Speisungsregulator; — roller, 1) die Speisewalze, vgl. Feeder, 6, a; 2) die Fördewalze; 3) *pl. Spinn.* die Einführungs- od. Einzugschleife; — stock, *Husb.* das Troden- od. Winterfutter.

**Fēed**, *in comp.* — oats, der Futterhafer; — pipe, die Füllröhre; *Steam-eng.* die Speise- röhre, Zuführröhre, das Speise- od. Füllrohr; — pump, die Speisepumpe; — valve, die Speiseklappe, das Speiseventil; — water, *Mach.* das Speisewasser.

**Fēe**, *in comp.* — estate, das Lehngut, Lehngut; — farm, das Erbzinselehen; to hold in — farm, zu Lehen haben; a kiss in — farm (Shksp., Joc. ein langer Kuß; — griot (Shksp.), der eigene, persönliche Schmerz, Privat Schmerz.

**Fēe-faw-fūm**! I. *interj.* drohender Ausruf des meucheltödtenden Riesen in dem Märchen Jack the Giant-killer (vgl. Fo, foh, and fum, Sh. Lear 3, 4, 188; fo, fi, fo, fum, Mayh. bei H.); II. s. 1) (Dick. Chuzzlew. 1, 390; "Foe-fosum") der Popanz, Schreckenreger; 2) die Wummelei, das (künstliche) Schredgebilde (Milton's fiends) have none of the — of Tasso and Klopstock [Mac. Ess. 1, 24], ... find keine Popanze wie die bei T. u. K.; III. *adjecti- v.* iich; ichedhaft, drohend (in a — tone, Miss Young, Clev. Wom. 2, 202).

**Fē'faw**, f. Fij.

**To Fēel**, v. irr. (*imperf.* & p. p. felt) I. tr. 1) a) fühlen; empfinden; b) anfühlen; befühen, betasten; to — one's pulse, Einem (an) den Puls fühlen; 2) fig. zu erforschen suchen, (to — out) anersuchen, foridren; (ge- nau) prüfen, untersuchen; does she — it hard? empfindet sie es schwer? to — one's way, 1. sich (im Finstern u. c.) (durch das Gefühl) zurecht finden, sich allmählich (heraus u. c.) tapten od. finden (he had no light, and had to — his way, Mrs. Wood, Mrs. Hallib. 1, 161); 2. (auch to — one's ground) fig. sich über den Stand der Dinge allmählich orientieren, (bei einer Untersuchung) vorsichtig od. behutsam zu Werke gehn; will you undertake [to tell him the truth], —ing your ground as you go on? (Mrs. Wood, Troil. Hold 2, 266); Flora, who had kindly felt her way with Meta (Miss Inge, Daisy Chain 2, 119), ... welche sich mit freundlicher Vorsicht bemüht hatte, Meta's Stimmung zu erforschen; II. *intr.* 1) *lit.* & fig. fühlen; 2) sich (wohl, unwohl, beleidigt u. c.) fühlen, sich be- finden; 3) fig. a) theilnehmen, Mitgefühl haben; b) leiden; 4) eine Gefühlsempfindung verursachen (auch fig.); sich anfühlen; it f-s soft, es fühlt sich weich an; I — assured (con- sidered, persuaded, sure), ich bin versichert, überzeugt; to — after, 1. nach etwas (im Dun- keln) fühlen, suchen; 2. (Einem) nachforschen; to — for ..., nach (etwas) fühlen; I — for her, ich fahre ihren Schmerz nachempfinden; sie dauert mich. — **Fēel**, s. das (An-)Fühlen; der Gefühlsinn; das Gefühl; die Empfindung; it has a soft —, es fühlt sich weich an; soft to the —, weich anzufühlen. — **Fēeler**, s. 1) der

Fühlende; 2) *fam.* eine foudrende Äußerung; stakende, auf den Busch schlagende Reize; 3) *f-s, pl. a. Entom.* die Fühlhörner (der Insekten); *b) Zool.* die Fühlfüßen (der Molusken); to put out a —, to throw out as a —, *fig.* einen Fühler ausstrecken; sich vorläufig orientieren. [vgl. Fee.]

Fee'less, *adj.* ohne Lohn, ohne Lohn re. Fee'ling, *I. p. a.* (—ly, *adv.*) 1) fühlend; 2) gefühlvoll; 3) rührend; 4) fühlbar; lebhaft od. tief (empfinden), stark; —ly, *adv.* mit Gefühl; II. *p. s.* 1) das Fühlen, der Gefühls-sinn; 2) das Gefühl, die Empfindung; 3) die Aufregung (des Gemüths); —ly alive to (for), äußerst empfänglich für.

Fee'lyth, *s. pr.* das Gefühl, die Empfindung. Fee'r, *s. 1)* (*Oxf.*) f. Feaze, *s. 1;* 2) f. Feese, f. Feaze. (Foore), f. Feze. Fee't, *s. pl. v. Foot.* —warmer, der Fußwärmer. —Fee'tless, *adj.* ohne Füße, fußlos. Fee'täll, *s.* das bedingte Lehn (Fee conditional); —general, das Mannlehn; —special, das Weiberlehn.

To Feeze, *v. tr. 1)* f. To Feaze; 2) (*schott.*) a) brechen, schrauben; b) schneiden.

To Fëß, To Fëßt, *v. tr. 1)* f. To Foot; 2) *pr.* (im Handel) drücken, *coll.* übers Ohr hauen.

Fëg, *pr. I. adj.* (chem. allgem.) sauber, nett, hübsch; II. *s. 1)* (westl.) das grobe, verborrte Gras; 2) (*schott.*) die Feige. [&c.]

To Fëg, Fëgne, &c. f. To Fag, Feagno, Fëg'ary, *s. (t, &)* *pr.* *fig.* Vagary.

Fëg'ly; Fëg'g'ly; *bes.* nord. u. schott. *fig.* i' segs, i. Faith.

To Feigh [fa], *v. tr. 1)* sauber, nett machen (To Foy, vgl. Fog); 2) (Gerölle re.) eben ausbreiten. —Feigh, *s. Min. (Dorb.)* das bei der Meierzuberbereitung abgeforderte taube Gestein.

To Feign [fan], *v. I. & tr. 1)* erdichten; 2) sich stellen, vorgeben, thun, als ob ...; 3) heucheln; 4) (*Spens.* bei J., ungen.) durch Verstellung verheimlichen; to —holiness, sich heilig stellen; f-ed purchase, *Comm.* der Scheinkauf; Mus-s f-ed treble, der Disant durch die Fiste; f-ed voice, die künstliche Höhe der Stimme im Singen, die Fiste; II. *intr.* fälschlich berichten, fabeln, dichten; f-e-r, der Erdichter; Gleisner; Feign'd, I. *fand* p. a. (f-ly [fä'ned]—), *adv.* erdichtet, vorgegeben, fälschlich, verstellter Weise, zum Schein; II. f-ness [fä'ned]—, *s.* (*Harm.* bei Todd) das Vorgeben-sein, die Erdichtung, der erdichtete Zustand, die Gleisnerei. —Feign'ing, *I. p. a.* (—ly, *adv.*) (etwas) vorgebend; heuchlerisch; verstellt, listig; II. *v. s.* das Erdichten, die Heuchelei, Verstellung, Fist. —Feint [fant], *I. p. a.* (*Locke* bei J., n. u.) für Feigned, erdichtet, vorgeblich; II. *s. 1)* die Verstellung; 2) *Fenc.* die Finte; 3) *Mil.* der Scheinangriff; 4) *Mus.* das Cemitonium; 5) *slang.* der Pfandleiher.

To Feize, f. To Feaze.

Fëjöö (*Lever, &c.*), f. Fiji (Feejoo).

Fëi, *s. (lat.) Med.* die Galle.

Fëi'anders, *s. pl.* f. Filanders.

Fëi(d')fare, *s. f.* Fieldfare.

Fëi'd'spär, Fëi'd'spärh, &c.), *s. Miner.* der Feldspat. —Fëi'd'spärh'e, Fëi'd'spärh'öse, *adj.* feldspathig.

To Fëi'elstäte, *v. tr. 1)* (f. To Fëi'elst) beglücken; 2) Glück wünschen. —Fëi'elstäte, *p. a.* (*Sh. Lear* 1, 1, 77, n. u.) beglückt, glücklich. —Fëi'elstätion, *s.* die Glückwünschnung, der Glückwunsch. —Fëi'elstous, *I. adj.* (—ly, *adv.*) glücklich; II. —ness, *s.* die Glückseligkeit. —Fëi'elstey, *s. 1)* die Glückseligkeit; —maximizing-principle (*v. Dr. J. Bowring* vorge schlagen für Utilitarianism), das Benthamsche Prinzip die größte Glückseligkeit der größten Anzahl zu erstreben; 2) das Glück; die Segnung; 3) *intr.* das Glück (*Walp.* bei *Worc.*:

eine Ähnlichkeit zu treffen); die glückliche Auffassung; f-tious (*Alh. Nov.* 72, 661), glücklich getroffen, gewählte Ausdrücke.

Fëline (*Sher.* W. P. St. J., *Entf.*, Wb., *Worc.*, *Sm.*, *Reid*, *Craig*, *Cool.*, *Nutt.*, *Don.*, *Storm.*, *filin'*, *Ja.*, *Kn.*, *fëlin'*, *Cull.*), *adj.* die (das) Geschlecht der Katzen (lat. *Felis*) betr., fagenartig, Katzen ...; —family, das Katzen-

Fëlix, *s. (lat.) Fëlix* (M-n.). glückselicht.

Fëll, *imperf.* (t, & *enig.* auch p. p.) v. To A. Fëll, *s. t.* die (Mause-)Falle. [Fall.

B. Fëll, *s. t.* (*Shesp.*, &c.), das Fëll, die Pant (vgl. wool-fell, &c.).

C. Fëll, *s. 1)* *pr.* das Geleise, Gleis; 2) *Waz.* die Sehlseiste, Sehltaute.

D. Fëll, *s. (t, &)* *pr. 1)* der (fahle od. steinige) Hügel, Berg; 2) das (baumlose) Hügel-

E. Fëll, *I. s. t.* der Grimm, Ärger, Miß-

muth; II. *adj.* 1) *pr.* (bei nord.) lit. & *fig.* scharf; 2) grausam, unheimlich, grimmig, wild.

To Fëll, *v. tr. 1)* fällen: a) umhauen; b) (nieder)werfen; 2) säumen, einfümen; ein-

nähen; f-e-r, *s.* der (Holz-)Fäller, Holzhaue-

ing-axe, die Holz(hauer)art, Baumart; —ing-

place, *Forest.* der Schlagplatz. —Fëll'able, *adj.* zu fällen, haubar. [gallständig.]

Fëll'fällous, *adj.* f., von Galle stichend;

Fëll'mönger, *s.* der (Schaf-)Fëllhändler, Fandelsfürchner.

Fëll'ness, *s.* (*Blair* bei *Todd*; vgl. e. b.: Felnesso, *Spens.*) die Grausamkeit, Wildheit,

das Grummige; der Grimm, die Wuth.

Fëll'toe, *s.* die Felle (Felly).

Fëll'ton, *s. f.* Felon.

Fëll'ow, *s. 1)* der Gefährte, Mitgenos;

2) a) der Camerad, Geheile, die Geheilen re;

b) der (Ants-)Wenber, Antsogeno, College;

c) das Mitglied (eines Collegiums, einer Ge-

seilschaft re.); d) der Curator; 3) der, die, das

Gleiche. Eins von zwei od. mehr Dingen,

welche zusammengehören (to be f-s); he has

not his —, er hat nicht seines Gleichen; two

shoes that are not f-s, zwei Schuhe die nicht

zusammengehören; every loaf that rustled

louder than its f-s *Reade*, *Clouster*, &c. 1, 128),

... das lauter rauschte als seine Genossen (vgl.

—leaf); —portions of such columus (*Hsh.*

*Wds* 34, 247), entsprechende Theile derselben

Säulen; 4) a) der Kerl (wie im D. auch als

Schmähwort = gemeiner Kerl), Burche, Ge-

fell; b) (*Herof.* nach *H-II.*) der Junggefell, junge

Fandmann, (Bauern-)Knecht; —of a college,

der Collegiat; a good —, ein guter Kerl; lusti-

ger Bruder, *coll.* fideles Haus, eine fidele Gant;

a fine —, ein Mann von guten Eigenschaften;

*fam.* ein netter Kerl, ein famozer Mensch; the

old —, *coll.* der Teufel.

To Fëll'ow, *v. tr.* (w. u.) sich (Einem re.)

(zugesehen, sich mit ... paaren („du gefest dich

einem Nichts", *Tiedt*; *Sh. Wint.* Talo 1, 2,

142); —ing himself with everything, &c., *Bp.*

*Hall* bei *Todd*).

Fëll'ow, *in comp.*, &c. Mit..., Neben ... re.

(*bes.* chem. oft ohne äußerliche Verbindung

neben einander: —citizen *fol.* v. 1623: a —

Councillor, *Sh. Hen.* VIII 5, 2, 17; my —

ministers, *Temp.* 3, 3, 65, &c.; dieselbe Ausg.

jedoch: —Kings, ihr Mitkönige, 2 *Hen.* VI

4, 2, 173, &c.; —town's folk (*Lemon*,

*Wait*, &c. 1, 17), seine Mitbürger; a being

who can feel, yes, and —feel [*Lady Stanley*

*in Lady Morg.* *Mem.* 1, 306], als Genosfin,

Freundin empfinden re. —commoner (*Grose*,

&c.), —citizen, der Mitbürger; —commoner,

1) der Mitberechtigten an Gemeindegütern;

2) *Engl. Ac. (Camb. Univ.)* a) der Mitcollegiat;

b) *slang.* eine leere Flasche (was in *Oxf.*

gentleman commoner, *Grose*); 3) überh. der

Camerad, Genos, Tischgenos; —councillor,

das Rathsmittelglied; —countryman, der Land-

mann; —craft, *Free-m.* der Freimaurer-Ge-

sell (Freimaurer im zweiten Grade); —crea-

ture, das Nebengeschöpf, der Nebenmisch,

Mitmens; der Nächste; —dobtor, der Mit-

schneider.

Fëll'ow-ess, *s. burl.* (vercuzelt: *Rich.*

*Clarissa* 2, 69: who can have patience with

such fellows and fellow-esses?) gleichf. die

Kerlin, *cont.* das Fremdsbild re.

Fëll'ow, *in comp.*, &c. To fellowfool,

*v. tr.* (*Rogers* bei *Tr.*; vgl. oben to —fool) mit-

fühlen, mitempfinden; —fooling, 1) das Mit-

gefühl, die Sympathie; 2) (n. u.) das Gemein-

interesse; —frequentor, der Mitbesucher;

Stammgast; —guest, der Mitgast; —hoir,

der Miterbe; —helper, der Gehilfe; —la-

boursor, der Mitarbeiter; —loaf (*Aguilar*,

*Homo Inst.* 1, 17), das zu einem Blatt gehörige

andere Blatt (eines gebetteten Buches).

Fëll'ow-like, Fëll'owly, *adj.* (*Sh. Temp.*

5, 64; *Car.*, &c. bei *J.*, w. u.) freundschaftlich,

brüderlich, collegialisch.

Fëll'ow, *in comp.*, &c. —lodger, der

Haus-, Stuben- od. Wandnachts; —mai-

-den, die Gespielin, Gefährtin; —man (*Longf.*



**ferment**, s. die Gährungsfähigkeit. — **fermentable**, adj. gährungsfähig. — **Fermentation**, s. die Gährung (auch fig. = Wälzung). — **Fermentative**, f. († Browne bei J.): **Fermentat** adj. Gährung bewirkend, gähren machend, gährend; — process, der Gährungsproceß; II. —ness, s. die Gährungsfähigkeit. — **Fermenting-trough**, *Paper-m.* die Gährungskasse. — **Ferment**, s. (Donne bei Todd) die **Ferment**, s. Bot. das Fermentkraut, Gärkraut (*Filix L.*); — beotle, *Entom.* der Gärflüßler, Johannisfliegen (*Scavabius solstitialis L.*); — trockel, p. a. (bes. nord.) mit (dem Gärflüßler ähnlichen) Sommerprossen (— tickles) bedeckt; — owl, *Ornith.* der Ziegenmelzer (Goatsucker); — seed, der (nach dem Wolfsglauben / *Sh.* 1 Hon. IV 2, 1, 96) unsichtbar machende Gärflüßler. — **Ferment**, s. das Gärflüßlein, die Gärpflanzung. — **Ferment**, adj. voll Gärkraut, mit Gärkraut übermachend.

**To Ferment**, v. tr. (*W. Scott* bei *Worc.*, w. ii.) wild machen. — **Ferocious**, *l. adj.* (—ly, adv.) 1) wild, grimmig, grausam; 2) raubgierig; — animals, Raubthiere; II. —ness, **Ferocity**, s. die Wildheit, Grimmigkeit, Grausamkeit; Rohheit.

**Ferrandine**, s. *Comm.* Fer(r)andin (halb feiner, halb wollener Stoff).

**Ferrara**, s. 1) *Geogr.* Ferrara (Land und Stadt in Italien); 2) *Andrea (di)* — ein breites Schwert der Hochschützen (i. g. nach des Verfertigers Namen). — **Ferrarese**, *l. adj.* ferrar(es)isch; II. s. (*sing. & pl.*) Bew. von Ferrara, Ferrarese(r)in.

**Ferril**, f. Ferrule.

**Ferris**, s. 1) die Eisenarbeit. — **Ferris**, s. *Chem.* das eisenfarbe Salz. — **Ferris**, adj. eisenartig, eisern.

**Ferret**, s. 1) *Zool.* das Frett, Frettchen, Frettweibel (*Mustela furo L.*); 2) *Comm.* — with tails, Kollinen mit Schweifchen; 3) *(Silk)* — die Florenseide; *b) coll.* für — ribbon, w. i.; 4) *Glass-v.* das Kollinieren, der Glasgriff; 5) *slang.* Einer, der jungen, verführerischen Erben gegen widerwilligen Zins Credit gibt u. sie dann ungeltig macht. — **To Ferret**, v. tr. 1) mit einem Frettchen jagen; 2) *fig.* (meist mit out) a) aus dem Verstecke treiben; b) ansprechen, ansprechen, ansprechen; c) (Einem) nachstellen, (ihn) verfolgen; plagen, quälen; 3) *slang.* betrügen, pressen, vgl. s. 5; **Ferret**, s. 1) der Frettjäger; 2) *fig.* der Auspürer etc.

**Ferret**, *in comp.* —bells, *pl.* Vogelkellen; — eyes, (v. Personen) fette, d. i. rothgähig (vgl. ferret eyes bei *Sh.* [Jul. Cæs. 1, 2, 186] *in Sidn.* bei J.); — ribbon (auch **Ferretting**), s. 1) das Florensband, Frettelband; 2) (*Dick.* bei H. u. oft) (grünes) Wolle- od. Baumwollband, womit die Ärmel die Ärmelstücke zusammenzubinden pflegen.

**Ferrétto**, s. (*ital.*) T. schwefelsaures Amperoxyd (zum Glasfärbn).

**Ferrile**, s. 1) (w. ii.) die Überfahrt; 2) das Überfahrgeß, Fährgeß, der Fährzoll.

**Ferrile**, adj. 1) an Eisen gehörig od. daraus gewonnen; 2) *Chem.* eisenfarb; — acid (*Wb.* nach *Lavoisier*), die Eisensäure.

**Ferrileadözer**, s. *slang.* der niederschmetternde Schlag (vgl. Dowe?), die berbe Tracht Prigel.

**Ferrileite**, s. *Miner.* der Ferrileit, A. **Ferriler**, s. (w. ii.) der Überfahrer, Fährmann.

**Ferriler**, s. (*Suff.*) gleich Ferisher.

**Ferriferous**, adj. eisenhaltig.

**Ferril**, f. Ferrule. [sattartiger Trapp].

**Ferrilite**, s. *Miner.* der Ferrilit (ein bas. Ferrit, *in comp.* *Chem.-s.* —cyanate, —prussiate, das eisenblaufarbe Salz; —cyanide, —prusside, eisenblaufarb; —cyanate od. pot-

ash, eisenblausaures Kali; —cyanide, die Eiseencyanide, die Eiseencyanverbindung; —cyanogen, das Ferrocyan, ein zweifachsiges Haloidradical (Fe Cy<sub>3</sub>); —silicate, das eisenkieselsaure Salz; —silicic, eisenkieselsauer; —**Ferruginous**, adj. (**Ferruginous**, **Ferruginous**, v. [*lat.* *Ferru-*], der (auch Getreide)rost) 1) eisenhaltig; —earth, die Eisenerde; 2) eisenrothfarbig; —colour, die Eisenerdfarbe.

**Ferrule** (meist ferril), s. 1) die Zwinge, der Beschlag, untere Ring (an einem Griff, Heft, Stod etc.); 2) *Horol.* &c. die Drehrolle; 3) der (Eisen-)Ring, Ringbeschlag (auch *Steam-* eng. = die Druckhebel); 4) *Chandl.* der Hohlstift; 5) *Cult.* die Hande etc., vgl. *Toll.*

**To Ferrulate**, v. tr. (w. ii.) mit Eisenstift verbinden, schweißen.

**Ferry**, s. 1) die Fähre (gew. —boat); 2) der Ort der Fähre; 3) das Fährhaus; (w. ii.) die Überfahrt; 5) *Law.* das Fährrecht; —man, der Fährmann; —rope, das Fährseil. — **To Ferry**, v. tr. & *intr.* (über einen Fluß etc.) überfahren; übersetzen; *jam.* lohnen, gendeln etc.

**Fertile**, *l. adj.* (—ly *of. in. A.*: **Fertily**, u. ii., adv.) 1) fruchtbar (s. *fer*, an [*with Dat.*]); ergiebig, reich; 2) (*Shksp.*) a) reichlich; b) (*Wint.* Tale 1, 2, 118) mild, (von Freundschaft) überquellend; II. —ness, **Fertility**, s. die Fruchtbarkeit (auch *fig.*) etc. — **To Fertily**, v. tr. († *Browne* bei J.): **Fertility** (late) fruchtbar machen, befruchten; *fr.* s. der od. das Fruchtarmachende etc.; *slang.* p. a. befruchtend, fruchtbar. — **Fertilisation**, s. die Fruchtarmachung, Befruchtung.

**Ferule** [fürül, meist ferril], s. (*lat.* *ferula*) 1) die Ruthe od. vielmehr eine Art Britische zum Züchtigen der Eselstüder; 2) f. Ferrule; 3) *Ant.* die Ferkula, das Scepter; 4) *Bot.* das Frierkraut, Stedentkraut (*Ferula L.*). — **To Ferule**, v. tr. (Eselstüder) die Ruthe geben, (ih) pfeifen, fucheln, schlagen, züchtigen.

**Fervent**, *l. adj.* (—ly, adv.) 1) lit. heiß, hitzig; 2) *fig.* glühend, heftig, eifrig, inbrünstig; mit Innigkeit, voll Nährung; II. —ness (*Bale* bei *Todd*, w. ii.), **Fervency**, s. die Hitze (des Gemüthes), die Glut; der religiöse Eifer, die Innuit. — **Fervent**, adj. (w. ii.) heiß werdend, siedend. — **Fervid**, *l. adj.* (—ly, adv.) 1) lit. glühend, brennend, siedend, heiß; 2) *fig.* hitzig, heftig, eifrig; II. —ness (w. ii.: **Fervidly** [*J.*]), s. 1) die Hitze; 2) *fig.* die Heftigkeit, Leidenschaft, der Eifer. — **Fervour**, s. 1) die Hitze; 2) *fig.* die Hitze (des Gemüthes); der religiöse Eifer, die Innuit.

**Fescennine**, *Rom. Poet. l. adj.* fescenninisch (aus der etrusk. St. Fescennium stammend); II. s. das fescenninische (satirische, ausgelassene, schimpfliche) Gedicht.

**Festue**, s. (*altengl.* *festue*, *lat.* *festuca*) der Griffel (zum Feilenchen, auch [t] zum Spielen auf der Harfe). — **To Festue**, v. tr. mit dem Griffel auf (*with Acc.*) hinweisen od. lehren. — **Fescue-grass**, s. *Bot.* der (Wiegen-)Schwingel (*Festuca L.*).

**Festel**, s. *pl.* (*May* bei J.) eine (geringe) Art Bohnen.

**Fess(e)**, s. *Herald.* der Querstreif, Balkenstreif; — point, der Mittelpunkt (mittlerer Theil) des Schildes. — **Fess(ed)** [auch fest], p. a. mit einem Querstreif.

**Festsitade**, s. die Wildigkeit.

**To Fest**, v. tr. pr. fest machen; —ing-penny, **Fest**, adj. festlich. [*Feasting-penny.*]

**To Fester**, v. l. *intr.* 1) a) schwären, eitem; b) (*Sh.* Hon. V 4, 3, 88, &c.) verwelken; 2) (von Leidenschaft) (im Innern) giftig toden, gähren; II. tr. zum Schwären etc. bringen. — **Fester**, s. das Geschwür, die Eiterblase. — **Festerment**, s. (w. ii.) das Schwären, Eitem etc.

**Festive**, adj. (—ly, adv.) eifrig, eifertig. — **Festivity**, s. die Eile, Eifertigkeit.

**Festival**, *l. adj.* festlich; II. s. der Festtag; — terms (*Shksp.*), Festtagsausdrücke, schöne Redensarten. — **Festive** (w. ii. **Festivous**), adj. (—ly, adv.) 1) festlich; 2) frühlich, heiter. — **Festivity**, s. 1) die Festlichkeit, Lustbarkeit, Freude, Fröhlichkeit; 2) (n. ii.) der Festtag, das Fest.

**Festoon**, s. bes. *Archit.* das (Blumen-, Laub-, Frucht-)Gewinde, Feslon. — **To Festoon**, v. tr. mit (Blumen-, Laub- od. Frucht-)Gewinden zieren; bekränzen. — **Festoonry**, adj. (w. ii.) gewindeartig.

**Festucine**, adj. f., strohfarbig, strohfarben. — **Festucous** [*Wb.*, *Sm.* u. die neueren; *festu* — J., W., P., &c.], adj. f., von Stroh, strohen.

**To Fet**, v. (*irr.*) tr. (†, or) *vulg.* (*Rich.* Clarissa 2, 147), i. To Fetch.

**Fet**, s. der Feten, das Stild.

**Fetal**, adj. einen Fötus betr., Fötus...

— **Fetation**, s. die Fötusbildung.

**To Fete**, v. l. tr. 1) a) holen; b) aa) (bes. eine Sache etc.) bringen; bb) (weniger edel: eine Person) (Smd.) abholen (to — you to church. *Sh.* Much Ado 3, 4, 97, ... zur Kirche etc.); *fig.-s.* 2) a) f. (*Shksp.*, &c.) den Ver- spruch von ... herleiten; to be f-ed from ... abstimmen von ...; b) (etwas mit) herholen; 3) a) f. (*Bac.* bei J., &c.) erreichen, treffen; b) *Mar.* (einen Punkt) erreichen; to — an island, sich einer Insel nähern; eine Insel herbeiholen; 4) a) (etwas) bewerkstelligen, hervorbringen, vollziehen, machen, thun; b) (einen Schlag etc.) anbringen; to — one a blow, Einem einen Schlag versetzen; to — a man to ground (*South* bei *Wb.*), Einem zu Boden werfen, niederbringen; 5) austragen; betragen; (durch Verkauf etc.) einbringen, als Preis erhalten; tosten; this article f-es ... man bezahlt ... für diesen Artikel; to — and carry, *Sport.* apportioniren (von Stunden); to — and carry messages, Er- kundigungen einholen u. anrichten, Botschaften besorgen; to — one's breath, Athem holen; to — a compass (circuit), einen Umweg machen; to — a leap (a bound, *Sh.* Merch. of Ven. 5, 78), einen Sprung thun; to — a price, einen Preis erreichen, tosten, zu stehen kommen auf ...; to — a pump, *Mar.* die Pumpe anheben, aufstecken od. anfangen, indem man Laß (Wasser) von oben hineingießt; the pump is f-ed, die Pumpe löst; thank you I can a resolution — from flowery tenderness? (*Sh.* Meas. for Meas. 3, 1, 82), glaubst du, ich kann von blumiger Färllichkeit (Unschlossenheit) mir holen? (Vod.); to — a sign, einen Säufer tief holen, aufstoßen; to — (botake) a walk (a turn), einen Spaziergang machen; to — way, Spielraum haben, spielen (von losgemordenen Hölzern, 3. B. von den Wästen in ihren Fä- schen etc.); to — again, (n. ii. od. *coll.*) 1. wie- derholen; zurückbesuchen; 2. (*intr.*) sich erholen (wieder zu sich selbst kommen) lassen; to — away, wegholen, wegtragen; to — down, 1. *lit.* herunterholen, bringen od. rufen; 2. *fig.* demüthigen; 3. *Sport.* (durch Schießen herunter- bringen, d. i.) treffen; to — in, 1. a) herein- holen, hereinbringen; b) (*Sh.* Hon. V 5 [Chor.] 28; feierlich) einholen; 2. (Einem) einfangen; 3. (wie to take in; *Sh.* Much Ado 1, 1, 225) berücken, fänschen; to — in (out-standing) debts, Schulden einfordern, eincaßiren; to — off, 1. a) wegholen, wegbringen, wegcaßiren; b) einführen; c) abführen; 2. *fig.* a) (*Sh.* Wint. Tale 1, 2, 334) beiseite schaffen, um- bringen; b) (vom Tode etc.) hinwegraffen, ab- führen, (2. Hon. IV 3, 3, 324) abfertigen, ab- trümpfen (Ecl.: herumholen; Gildem.: ansmühen); 3. (v. etwas) abziehen, abbringen; to — out, 1. herausholen; herausbringen;



2. hervorbringen; herausfoden; to — over, 1. herüberhofen, herüberbringen; 2. *vulg.* betriegen, betrügen, (*coll.*) hinter's Licht führen od. über's Ohr haften; to — through, durchbringen (durch eine gefährliche Lage); to — to, *fig.* wieder zu sich selbst bringen; to — up, 1. heraufholen, heraufbringen; 2. *fig.* einholen; II. *intr.* (†, or) *coll.* bei *Mar.* (mit about, *Sh.* K. John 4, 24) sich schnell (hin u. her) bewegen; sich schnell wenden (wie der Wind zur See); herumirren; to — to windward (*Falc.*), auf der Fahrt windwärts kommen; to — up, plötzlich innehalten.

A. Fēth, s. 1) (†, or) *pr.* (*Bentl. Misc.* Aug. '47, 280) der Geist (einer kurz vor dem Tode umgehenden) Person, das Scheinbild, der Doppelgänger (vgl. *Wrath*), daher — lights, einen neuen Tod verkündende Lichterscheinungen; 2) der Kniff, (listige) Streich, Kniffgriff, Pfiff, die Finte; f-os, *pl.* Aufspielungen; a — of wit, eine sinnreiche Finte; a — of warrant (*Sh.* Ham. 2, 1, 38, nach den Fol. 78; die Quartaussg.: — of wit, sinnreiche Finte), ein erlaubter (od. auch: bewährter) Kniff.

B. Fēth(e), s. 1) (*Chauc. &c.*), f. Voth.

Fēth'er, s. der Föler zc.

Fete, s. (*viz.*) die Festlichkeit, Fête. — To Fete, *v. tr.* feiern, feiern (Einem zu Ehren) ein Fest veranstalten.

Fētlīch [—tīsh], s. (*pl.* f-es) der Fetiſch, Göze (Zhier od. lebloser Gegenstand), das Gözenbild (vöher Völkern). — Fētlīchism, Fētlīchism, s. der Fetiſchdienst. — Fētlīchistīe, *adj.* (*Eliot. Romola* 1, 7) fetischdienstlich; — dread, aus niedrigstem Aberglauben hervor gehende Furcht.

Fētlēide, s. die Tödtung (Abtötung) des Jötis (der Leibesfrucht). — Fētlērons, *adj.* Junge gebärend (bes. v. Thieren).

Fētlid [B., *Sher. W. Sm.* u. fast alle neueren; fō'tid, *P. Storm*; fēt-, or fō-, *Don. J. L. adj.* überlebens, stinkend, vanzig; II. —ness, s. die stinkende zc. Beschaffenheit, Ranzigkeit. — Fētlīsh (*Coler.*, &c. bei *Worc.*) — Fētlīshism (*Blacke. Mag.*, &c.), f. Fetiſch, &c.

Fētlōck, s. *Farr.* 1) (*B. J. Todd*, &c. ohne die zweite, wahrſch. eigentliche *Id.* *Dyche* angeführte) Widig das Huf- od. Köthenhaar; 2) (od. — joint) das Köthengelenk. — Fētlōcked, *p. a.* 1) mit Köthengelenk versehen; 2) (*Jodr.* bei *Worc.*) an der Köthe gefesselt.

Fētlōw, s. f. Fölon, 2, b.

Fētor [fō'tor], s. (*lat.*) der Gestank.

Fēt'er, s. 1) *syn.* † (13. Jh., vgl. *Coler. Gl.*), die Fessel; 2) f-s, *pl.* die Fesseln; f-s for horsess, Spannstücke oder Ketten für Pferde (auf der Weide). — To Fēt'er, *v. tr.* fesseln. — Fēt'erless, *adj.* (*Marst.* bei *Todd*) fesselloß, zwanglos.

Fētlē, *coll.* (*bes. nord. n. schott.*) I. s. 1) die Fähigkeit, das Vermögen; 2) die Be reitschaft, der (gute) Zustand; die Ordnung; II. *adj.* straff, ordentlich, nett. — To Fētlē, *v. I. tr.* † (*Sh. Rom. & Jul.* 3, 5, 154), & *coll.* 1) (schott.) festbinden; 2) (*bes. nord.*) in Ordnung bringen, zurechtlegen; "You shall see me — 'om off!" (*E. Bell. Wuth.* Heights 2, 102), ... wie ich sie zurechte (d. i. über zurechte, quäle); II. *intr.* (*Bp. Hall. Swift* bei *J. Todd*, &c.) oft *iron.* in überreichlicher Weise Ver ordnung schaffen, hantieren, geschäftig sein od. thun, (*coll.*) schäftern; to — to any work, &c., sich (scharf an eine Arbeit zc. machen; considerable settling and baggling on Daan's part (*Curl. Fr. Great* 12, 26), *iron.* bedeutende Vorbe reitungen zc.

† Fētlōus, *adj.* nett, f. Feat.

Fētus, s. (*lat. fetus*) (*pl.* f-es) der Jötis, die Leibesfrucht.

Fēu, s. (†, or) *Sc. Low.* 1) das Lehen (Foe); 2) das Rehngut. — To Fēu, *v. tr.* 1) in Rehn

geben, verpachten; 2) pachten. — Feū'ar, s. der Rehnmann; Pächter.

A. Feūd, s. die Fehde.

B. Feūd, s. (*mat.* *Feudum, feudum*) das Lehen (Foe). — Feūd'al, *adj.* (—ly, *adv.*) feudal; lehnbar; Rehn...; — system, Feūd'alism, das Rehnssystem, Feūd'alism, die Rehnverfassung. — To Feūd'alise, *v. tr.* feudal einrichten; lehnbar machen. — Feūd'all-s'ion, s. die Rehnarmachung. — Feūd'al-ist, s. der Feudalist, Anhänger des Rehnswesens. — Feūd'al'ity, s. 1) die Rehnsherrlichkeit; 2) die Lehnbarkeit, Feudalität; 3) die Rehnspflicht; 4) das Rehnwesen, die Rehnverfassung. — Feūd'ary, I. *adj.* lehnbar; II. s. der Rehnsmann. — Feūd'at'ory, Feūd'at'ary, I. *adj.* einen Rehnverband betreffend od. darauf begründet, feudal, Rehn...; II. s. (*Mac. Hist.* 10, 72 u. oft) der Rehnsmann, Basall.

Feud'bute, s. der Sold des Theilhabers an einer Fehde.

Feūd'ist, s. der Rehnrechtskundige.

Feudlemorte, (*viz.*, „das todte Blatt“; nicht mit halbengl. barbarischer Anspr.: fōl'yimort', *coll.* auch so geschrieben: fōl'yimort') *adj.* & s. braunroth (herbstblätterfarben); das Feū'mets, f. Fowmets. [Braunroth.

† To Feū'ter, *v. tr.* (die Lange) einlegen.

† Feū'terer, s. der Hundewärter; Hundsjunge (*Ben J. B. & Fl.*, &c. b. N.).

Fē'v'er, s. *Med.* das Fieber; high, severo —, starkes Fieber. — To Fē'v'er, *v. tr.* (w. u.) Fieber verursachen; in Fieber verlegen; f-ed, *p. a.* vom Fieber ergriffen, fieberhaft; — bush, *coll.* (*bes. Am.*) der Benjoins od. Benjaminbaum. — Fē'v'eret, s. † (*Ayl.* bei *J.*; eigtl. Berst. „das Fieberchen“) das leichte, geringe Fieber. — Fē'v'ersew, s. (Entstellung aus *Ferugos*) Bot. das Fieberkraut, Mutterkraut (*Pyrrholum l.*). — Fē'v'erish, I. *adj.* (w. u.): fieberhaft; — ly, *adv.* fieberhaft; II. —ness, s. die Fieberhaftigkeit. — Fē'v'erly, *adj.* (*Craig*, w. u.) fieberlich, fieberartig.

Fē'v'er, *in comp.* — root, — wort, die Fieberwurzel (*Triostemum*; auch *Pterospora*); — sick, fieberkrank; — sore, *coll.* ein fressen des Geschwürs; Art Caries od. Necrose; — ward, (in Hospitälern) die Abtheilung für Fieberkranken; — weakened, durch Fieber geschwächt; — wood, f. Eryngo.

Fēw, s. &c. f. Feu.

Fēw, *pron. adj.* (*Comp.* u. *Sup.*: fēw'er, fēw'est) wenig; wenige; a —, 1) od. some —, einige (wenige); 2) wenige, nicht viele; in —, (*f. Hook. Mil.*, *Dryd.*, *Pope* bei *J. Todd*), or) \*, mit (in) wenig (mit zwei) Worten; kurz; what a —! (*Mrs. Wood. St. Mart.* 2, 19), wie wenige! a very — (*Mac. Hist.* 5, 120), sehr wenige; a comparative —, verhältnismäßig wenige; — and far between, f. Far.

Fēw'el, &c. f. Fuel, &c.

Fēw'mets, Fēw'mishings, s. *pl. Sport.* die Jagd des Rothwildes, der Hirschjagd.

Fēw'ness, s. die Wenigkeit, geringe Anzahl; — and truth, 'tis thus (*Sh. Meas.* for *Meas.* 1, 4, 39), mit wenigen aber wahren Worten, kurz und gut, ...

Fēw'ter, f. Feutor.

Fēw'trls, s. *pl. pr.* (*bes. nord.*) Kleinigkeiten, Schändchen, Sacken.

A. Fey [fā], To Fey, &c. f. Fey, &c.

B. Fey [fā], (†, or) *pr.*, s. die obere Erbschicht. — To Fey, *v. tr.* 1) Erde von ... abtragen; 2) schlämmen; reinigen.

Fey [fā], *adj.* (†, or) *pr.* (*bes. schott.*; mhd. feige) vom Geschick zum (baldigen) Tode bestimmt. (orient., roth, schürmlose Wölfe).

Fēz, s. (*pers.*; *pl.* fēz'ez) der Fes, Fes; † To Fiance, f. To Affiance.

Fēzants, s. *pl. Sport.* der Fuchs, Wölfs-, Dachz- zc. Roth (auch Fuants). [treide-Tare.

Fī'ar, s. (*schott.*) 1) f. Fouar; 2) die Gue-

Fī'at, s. (*eigtl. lat. Zeitw.*: es gehehe; — huz! (*Gen.* 1, 3) es werde Licht!) 1) *Anc. Law.* der Befehl: — in bankruptcy, die Bankrottbeschl.; 2) *fig.* der (unabweisbare) Schicksalsbeschluss.

A. Fib, s. (wöl Abtantsform zu Fab) *fam.* die (feine) Füge, Nothlüge, Finte; das Märchen; to tell one a —, Einem etwas ausfinden, weiß machen. — To Fib, *v. intr. fam.* lügen, (w. u. *tr.*) Einem etwas (Finten) vormachen; fib'ber, s. der Lügner.

B. To Fib, *v. tr.* 1) *old cant.* schlagen, mit kurzen Schlägen zerschlagen; 2) *Vel. f. Boring.* 4.

Fībre, s. 1) *bes. Anat. & Bot.* die Faser, Faser, der Faden (in der Wollse gen. staplo); 2) *fig. †, a)* Tugend; b) Nerven, Kraft, Stärke. — Fībred [fī'br'd], *p. a.* aus Fasern bestehend. — Fībreless, *adj.* ohne Fasern. — Fībril, s. die feine Faser, das (Muskels-, auch Bot.: Nerven-)Faserchen. — Fībrillated, *p. a.* mit Fasern versehen; angesetzt! — Fībrillation, s. die Zersäuerung. — Fībrillation, Fībrillation (auch fibril — od. fibril) — *adj.* (fein)faserig. — Fībrilae, I. *adj.* die Pflanzenfasern betreffend, feinfasrig, faser...; II. s. *Chem.* das Fibrin (des Blutes zc.), der (vegetabilische od. animalische) Faserstoff. — Fībrin, *chem.* *adj.* das Fibrin betreffend, auch Fibrin bestehend. — Fībro-cartililage, s. *Anat.* der Faserknorpel. — Fībro-cartililageous, *adj.* faserknorpelig. — Fībroine, s. *Chem.* das Fibrin. — Fībrillite, s. *Miner.* der Fibrillith, Buchholzit. — Fībrois, I. *adj.* faserig, faserig; — carbonato of lime, der Stenitpath; — coal, die Faserkohle; — gypsum, der Faserkalk; — quartz, der Strahlquarz; — spar, der Faserkalk; — tamour, *Med.* das Fibrin, die Faserknorpel; — vitriol, der Faserknorpel; II. —ness, s. die faserige Beschaffenheit.

Fīb'ter, s. (w. u.) der Fugner.

Fīb'ula (Fī'b'ula), s. (*lat.*) die Spange, *pl.* fīb'ulae die Fibula; 1) *Anat.* das Wadenbein; 2) *Surv.* die Feinmadel; 3) *Archit.* eine zwei Steine od. Hölzer zusammenhaltende Klammer. — Fīb'ular, *adj.* die Fibula betreffend, Fibular ... — To Fīb'ulate, *v. tr.* †, zusammenheften, vereinigen.

Fīce, s. *vulg.* der Gift (Foist).

† To Fīch, f. To Fix.

Fīch'et, f. Fitebot.

To Fīck, *v. intr.* (*nord.*) ausschlagen, rinta. Fīck'le, I. *adj.* (fick'ly, *adv.*) unflät: 1) wankelmüthig, unbeständig; 2) flatterhaft, leichtfertig; 3) (*Mill.* bei *J.*) schwankend, veränderlich. II. —ness, s. die Wankelmüthigkeit, Unbeständigkeit zc.

Fīco [fō'ko], s. (*ital.*) die Feige; to givo one the — (so bei alten Dramatikern, vgl. *N. Gl.*; auch *Carew* bei *J. &c.*), *fig.* (in beleidigender Absicht) Einem die Feige weisen (*ital. far la fice* [*Florio*, 1598: *fare la fice*], *fr.* *faire la figure*; mhd. einem [den ars und] die feigen bieten, zeigen &c. vgl. *Grimm*, WB; mhd. obſcene Geberde, indem [ſchon bei den Alten, vgl. *Jahn*, Abg.], das bösen Blicks, Ber. der Sächſ. Ges. der Wiss. 1855, I, 28) der Daumen zwischen Zeige- und Mittelfinger der geschlossenen Hand gestekt [I will bite my thumb at them, *Sh. Rom. & Jul.* 1, 1, 48, &c.] und dem durch bösen Blick Beherrschten entgegen gestreckt wird, um durch stärkste Beleidigung [Aufweisung der vulva] den Zaubern zu brechen; daher vielleicht (nicht, wie A. bemerkt, etwa wegen Verthöthigkeit dieser Frucht in England): a fig for you! &c.; a — for the phrase! (*Sh. Merry Wives* 1, 3, 33) die Feige (die dem schändlichen Wort geboten (*S. & Kurz*), vgl. *Fig.* A. 6 u. To Fig. A.

† Fīct, *adj.* erdichtet, gefälscht.

Fīctile, *adj.* thöneren, irden; — art, die Thonbilderei, Töpferkunst.

Fīct'ion, s. 1) die Erdichtung; Dichtung;



2) die erdichtete Sache, eine Dichtung; Dunlop's History of —, D's Geschichte der Prosaabteilung (der Romane, Novellen, Märchen &c.); 3) die Lüge, Unwahrheit; — of law (*Fictio juris*), die rechtliche Erdichtung, gesetzliche Annahme des Nichtgeschehens als sei es geschehen (besuchs des Fortschritts im Verfahren). — **Fictionist**, s. der Dichter, Romanfchreiber. — **Fictionists**, i. († *Dan.*, *Pror* bei *J. Todd*: **Fictionists** *adj.* (—ly, *adv.*) 1) erdichtet; allegorisch; 2) nachgemacht, gefälscht, verfälscht, unecht, unwirklich, nur scheinbar; II. —ness, s. die erdichtete Darstellung. — **Fictive**, *adj.* (w. II.) erdichtet, eingebildet; vorgetrichen, erdichtet.

**Fid** (*Fidd*), s. 1) *Mus.* das Schloßholz; Splißhorn; vgl. Mast-fid u. Splicing-fid; 2) *Gum.* der Bindloßschloß; 3) *coll.* ein Hölzchen (Tabak zum Rauchen), Pflümchen (Quid).

**Fiddle**, s. 1) die Geige, Violine, *coll.* Fiedel; 2) — upon the bowsprit, *Mar.* die Waden od. Violinen des Bugspriets; 3) *cant.* der Verhaftsbefehl; 4) (wie —stick) dummes Zeug, Pössel; to play first —, *coll.* die erste Geige, v. I. die Hauptrolle spielen. — **To Fiddle**, *v. i. intr.* 1) geigen, *coll.* fiedeln; 2) *coll.* a) sich unaufföhrlich (hin u. her) bewegen, wackeln; b) sich schuppen, sich tragen (vgl. Scotch fiddle); c) tändeln, spielen (with, mit), *um. tr.* don't — the pens, *An. H.* Tompleton 383; 3) *coll.* a) rastlos umherjchäffeln (vgl. To Fettle); c) sich mit allerlei kleinen Beschäftigungen &c. Geld machen; faupeln, jchwindeln; a fiddling business, eine Lumperei, Rappalie; II. *tr.* 1) (ein Stüch) auf der Geige spielen; 2) *slang.* beschwindeln, betrügen. — **Fiddle**, *in comp.* —back, *Mus.* der Bauch einer Geige; —block, *Mar.* ein Block mit zwei Scheiben, deren größerer auf der kleineren liegt; —bridge, der Geigensteg; —case, der Violinfasten; —do-doe! *interj.* & s. wüßmüßig! lustig, dummcs Zeug; —dock, *Bot.* der schöne Ampfer, Geigenampfer (*Rumex pulcher* L.); —(—) fiddle, auch fid-fad (*Mrs. Gaskell*, *Dark Night* 36, &c.), *coll.* I. *interj.* & s. anal. Papertapap, Wüßmüßig! die Rapperei, Rappalie, Kleinigkeit; Kinderpössel; Schmutzspielereien, Kinderstücken; —fiddle extracts (*Thack.* *Misc.* 5, 348), tändelhaftc, nachtragende Musiken; to make a —fiddle about (auch einem fact) viel Wesens machen um ... II. *adj.* geringfügig, viel Wesens um Nichts machend; —faddler, a faddling fellow, *coll.* der Kleinigkeitströmer, (läpvische) Pedant &c.; —head, *Mar.* f. Fiddle, 2); —lipped, *Bot.* mit geigenförmiger Lippe versehen; —pogs, die Seitenwürfel. — **Fiddler**, s. 1) *fam.* der Geiger, Geigenspieler, Fiedler, Spielmann; 2) *Ent.* der Bohrtäfer, Holzläser (*Cerambyx* L.); —s pay (—s fare), Danf und Trant; —s money, Spielmannsgeld (6 pence Stüch), kleine Münze. — **Fiddle**, *in comp.* —shaped, *Bot.* geigenförmig (mit halbfreisförmig ausgehöhlten Seitenrändern); —(—)stick, der Fiedelbogen; the devil rides upon a —stick, *coll.* der Teufel ist los! a! —stick! Warrenspössel! (*coll.*) pepperpepper! &c. vgl. Fiddle-faddo; oft mit iron. Wiederholung der Rede eines Andern: "planetary hour" planetary fiddlestick! (*W. Scott*, *Ann.* 222), was, Planetenstunde? Planetenstund! —(—)stick's end, *coll.* (vgl. fig's end) nichts, alberncs Zeug, nichts; —string, die Violinfaste; —string-maker, der Violinfastenmacher; —wood, das Geigenholz (*Githarexylin* L.).

**Fidulus**, s. *Law*, die Bürgschaft. — **Fidulus**, s. der Bürgschaftsteller, Bürge.

**Fidelity**, s. 1) die (Büß-)Treue; 2) die Wachsamkeit; Redlichkeit.

**Fid-fad**, (bes. nord.) f. Fiddle-faddo.

**To Fiddle** (*imperf.* &c. ohne Verbo-

lung des t; früher zum. fid'getlod, fid'getting; auch fid'getty [*Brooks*, *Silv.* *Cord* 1, 2, &c.]), *coll.* v. († *Bret.*, *Colgr.*, *Swift* bei *Todd*: **To Fiddle** *I. intr.* (about) in beständiger (zweckloser) Bewegung (unruhig) sein, in nervöse Lurche gerathen, hin u. her laufen, (*fam.*) umher jchäffeln; jchöpfeln, jchöpfeln, jchöpfeln; to sit idling, nicht still sitzen können; II. *tr.* in nervöse Lurche verjegen; to — one's self (about), sich Lurche machen (wegen). — **Fiddle** (*schott.* auch: **Fidde**), s. 1) die rastlose Bewegung, (zwecklose) Geschäftigkeit, Lurche; (*coll.*) das jchöpfeln, jchöpfeln &c.; he has (got) the f-s, er kann nie ruhig sein; 2) der (nervöse) unruhige Mensch, der fleinliche, pedantisch pünktliche Mann. — **Fiddle**, *adj.* rastlos, fahrig, unruhig, übergeschäftig, jchäfflerig, jchöpfel; ungeduldig. — **Fiddle**, s. die Rastlosigkeit, unruhige Beweglichkeit od. Bewegung, nervöse Lurche, Ungebuld.

**Fidul**, *adj.* (—ly, *adv.*) 1) zuverlässig; 2) anvertraut. — **Fidul**, *adj.* (—ly, *adv.*) 1) zuverlässig; 2) getreu, nicht wankend, zweifellos; 3) anvertraut; II. s. 1) *Lane*, der Betranke, Bewahrer, Depositär, Consignatär; der Nießbrauch-Grbe, fiduciarius; 2) *Theol.* Einer der die Rechtfertigung durch den Glauben (nicht durch Werke) annimmt, der Antinomist.

**Fie**, *interj.* psui! — on this storm! (*Sh.* *K.* *LEAR* 3, 1, 49), psui über diesen Sturm! —, foh, and foh (e b.), f. Foo-faw-fum; —! psui! psui! auch a b.), (*Trol.* *Framl.* *Pars.* 1, 81, &c.) jchöpfelstetn erregend, bedenklich, zweideutig &c. — **To Fie-fie**, v. *tr.* *coll.* psui, psui! zu etwas jagen, über (*with Acc.*) den Kopf jchöpfeln ("fo, fohing" the excesses of divers gentlemen, *Libr. of Fiction* 1, 372).

**Fie**, *adj.* (bes. nord.) f. Fey; —corn, (*Stiff.*) das taube, schlechte Getreide.

**Fief**, s. das Lehen, Lehn, Lehnquut.

**Field**, s. 1) a) urisp. die Erdofläche, das urbar gemachte Stüch Land; b) die (Gras-) Weide, Aue; c) (bes. west.) (Ader-)Feld, der Ader (im Ggl. zur Weide od. Weide); f-s, pl. \*, die Gefilde; fig-s, 2) das Schlachtfeld, die Waffstatt; 3) das Treffen, die Schlacht; 4) der Feldzug; 5) der weite Raum, das Gebiet, Feld; 6) *Orick* (vgl. H.) die Mitglieder der Out-party, welche auf dem Felde um die Bahn zwischen beiden Wickets vertheilt stehen; 7) *Print* die Grundfläche, der Grund; 8) *Herald* die Oberfläche eines Schiltes, das Feld; 9) *Sport*.

*collect.* a) der Haufen, die Gesamtheit der Reutpferde oder der am Rennen Theilnehmenden; b) (hunting-) die (juch-)Jagd; Jagdgesellschaft, Jagdgenossenschaft; in every —, auf jeder Jagd; to back a horse against the —, auf ein bestimmtes Pferd gegen alle anderen Reuter wetten (oft in scherz. Vergleich: when the "world" decided for the Ballot, his toast was, "Legs against the —" *Lever*, one of them 1, 341, &c.); — of (action od.) battle, das Schlachtfeld; — of ice, das Eisfeld, f. mit. Ice; — (of view), das Schfeld (im Microscop); to keep the —, im Felde bleiben (nicht in das Quartier rücken); to take the —, ins Feld rücken; the liquid —, \*, das Meer; to fight (\* to strike) a —, eine Schlacht jchlagen.

**Field**, *in comp.* —balm, *Bot.* 1) die Feldmünze, der wilde Polei (*Melissa arvensis*); 2) die gemeine Regenmünze (*Nepeta cataria*); —basil, *Bot.* 1) die Bergbasille (*Thymus acinus* L.); 2) der Wirtelbasille (*Clinopodium vulgare* L.); 3) die Monarde (*Monarda* L.); 4) das Zistiant (*Zisiphora* L.); —battlo, die Feldschlacht; —bed, das Feldbett; —book, 1) das Handregifter, Zugsbuch, Notizbuch (der Feldmesser); 2) ein Buch über die Jagd- und Landvergnügungen; —capstan, f. Crab-capstan; —colours, 1) *Surv.* das Nichtjähndchen, Maßjchne; 2) *Mil.* a) das Nichtjähndchen,

Salon; b) die Quartierjähne; —day, *Mil.* der zum Felddienst bestimmte Tag; die Felddienstjähne; —duck, *Ornith.* der kleine Zrappel, Zwerg- od. Grilctrappe (*Otis leucura* L.).

**Fiel'ded**, p. a. (*Sh.* *Coriol.* 1, 4, 12) im Felde (d. i. auf dem Schlachtfelde) befindlich. — **Fiel'den** [*fil'd'n*], *adj.* aus Feldern bestehend.

**Fiel'd-equipage**, s. *Mil.* die Feldaus- **Fiel'der**, s. (im Grilctrappel, vgl. H.) Einer der draußen (am weiteren Ende des Spielplatzes) befindlichen (den Ball fangenden) Parteil (*coll.* [Wittibentisch]: Draußen).

**Fiel'd-fare** [*Sm.* (*coll.* *fil'faro*) &c.], s. die Wafchjohderbröfel, der gemeine Krammetvogel (*Turdus pilaris* L.).

**Field**, *in comp.* —fight, die Feldschlacht; —force, die Streikkräfte, Armeer; —force order, der Armeebefehl, Tagesbefehl; —fargo, die Feldjchmiede; —friend, der Jagdgenosse, Jagdcamerad; —gate, der Schlagbaum; —gun, *Mil.* das Feldgeschütz (—piece); —gun-limbor, die Feldproge; —ice, durch die Strömung zusammengetriebene Eismassen, Feldeis; —labour, die Feldarbeit.

**Fiel'ding**, v. s. die Jährtigkeit der den Ball (beim Grilctrappel &c.) auffangenden Partei (*Wb.*).

**Field**, *in comp.* —land, offenes (uneinge- friedigtes) Feld; —lano duck, *slang*, der gebaute Schöpfenlopf; —lark, *Ornith.* die gemeine Lerche, Aderlerche (*Alauda arvensis* L.); —madder, *Bot.* die Adererthe, das kleine Eternkraut (*Sherardia arvensis* L.); —mar- shal, der Feldmarschall; —marshal general, der Generalfeldmarschall; Zool-s. —mouse, die Feldmaus; great-headed —mouse, die große Feldmaus (*Mus silvaticus* L.); —notes, Bemerkungen des Feldmessers; *Mil.* —s officer, der Stabsoffizier; —oven, der Feld- badofen; —piece, das Feldstüch (—gun); —preacher, der Feldprediger; —preaching, das Feldpredigen, die Feldpredigt; —room, f. (*Drayl.*, &c. bei *Todd*), der offene, weite Raum, bef. fig. Spielraum; —rush, *Bot.* die Feldbinde (*Juncus campestris* L.); —sketch- ing, T. das Blauschnehen; —spaniol, der Jühnerhund; f. Pointer; —spider, *Entom.* die Weizenpinne (*Aranæa labyrinthica* L.); —sports, die Vergnügungen im freien Felde (wie der Rennbahn, Wildbahn, jchreiben); —staff, die Jühnerstut, der Jühnerstod; —trials, pl. Jagdproben; —victory, der im Felde er- schollene Sieg; —volo, *Zool.* die kurzjährtige Feldmaus, Weizenmaus (*Arvidia agrestis*); —work, die Feldbefestigung, Feldjchne.

**Fiel'dy**, *adj.* f. (nur in der Form feeldy, *Wickl.* bei *Todd*), offen, frei, eben.

**Fieud**, s. (urisp. bloß: Feind) der böse Feind od. Geiß, Teufel (*schott.*: fiend; fiend a haet [od. hate, hait, &c.] = devil a bit I).

**Fieud-föund** (*Brud.* *Har.* 809), p. a. vom Teufel od. bösen Geistern erboht. — **Fieud-fäl**, *adj.* (*Marl.* bei *Todd*) teuflisch, teuflisch.

**Fieudish**, i. *adj.* (—ly, *adv.*) teuflisch, bößlich; II. —ness, s. das teuflische Wesen, die teuflische Bosheit. — **Fieud-like**, *adj.* dämonenartig, teuflisch. — **Fieudship**, s. *bur.* (*Answe.* *Winds.* *Castlo* 241:) your — (als Feind, wie Lordship, &c.), Em. Teufelschaft, Zerr Dämon.

**Fierce** (*schott.* geizert: fiers (*W.*: "chioso on the stage"), *Sher.*, &c. u. noch *Wb.*), i. *adj.* (—ly, *adv.*) 1) wild, grimmig, jörnig, wüthend; 2) gewaltig, heftig, ungestüm, jähig; II. —ness, s. 1) die Wüthheit, Wuth, der Grimm; 2) der Ungeheim, die Heftigkeit.

**Fieri facias** [*fieri* fa'shjas], s. (*engl.* lat. Phraze: "bewirte daß es geschehe") 1) (*writ* od. —) *Lanc.* der Vollziehungsbefehl (um eine gerichtlich ausgesprochene Forderung od. Entschädigung durch Ausföndung &c. setzen des

Scheriff einzutreiben; 2) *burl.* (Wortspiel mit *flary faoes*, in Bezug auf ein rothes Gesicht) (*Grose*) to have been served with a writ of —, *anal.* mit Kupfer handeln.

**Feeriness**, s. 1) die Feurigkeit zc., Hitze, das Feuer; 2) *fig.* die Hitze des Gemüths, Schärfe, Festigkeit. — **Fiery**, *adj.* (mŭrpr. frŭ, vgl. *Todd* [wie wiry, miry, &c. b. wiro, &c.]; *adv.* [Ash, m. ū.]; *fiery* (ly) 1) a) feurig; b) durch Feuer erhitzt, glühend; c) glühend, glänzend; *fig-s.* 2) feurig, heiß, hitzig; heftig, jähwnig; 3) wild, ungestüm; — *exhalations*, — *vapours*, *pl. Min.* böse, saure Wetter; — *-footed*, — *kindled*, — *-pointed*, *pl. a) (Shksp.)* in den alten Kriegen, ohne Wundestrich neben einander feuerfäßig (v. den Pferden des Sonnengottes), feuerentflammt, mit feurigen Spigen od. Pfeilen (v. d. Sonne); — *nature*, der Hystopf; — *rod*, feuerroth; — *trial*, die Feuerprobe; — *torture*, die Feuertmar.

**Fiest**, s. *vulg.* der schleichende Wind, Gift. — **To Fiest**, v. I. *intr.* fisten; II. f. To Foist.  
**Fife**, s. die Querpfeife; — *major*, der erste Pfeifer der engl. Regimenter; — *rail*, *Mar.* die Regelung auf der Schanze u. Hüfte). — **To Fife**, v. *tr.* auf der Querpfeife blasen; *fifer*, s. der (Quer-)Pfeifer.

**Fiftēen**, *num. adj.* funfzehn. — **Fiftēenth**, I. *adj.* der, die, das funfzehnte; II. s. 1) das Funfzehntel; 2) *Mus.* die Doppeloctave, ein Intervall von zwei Octaven; 3) der Funfzehnte, eine frühere Steuer in England.

**Fifth**, I. *adj.* der, die, das fünfte; — *monarchy* men, die Hünmonarchien (englische religiöse Secte, welche Cromwell als den Begründer des 5. Weltreichs, d. i. des 1000jähr. Reiches Christi [Millonium] betrachtete); II. s. 1) das Fünftel; 2) *Mus.* die Quinte; III. — *ly*, *adv.* fünftens. — **Fiftēth**, I. *adj.* der funfzigste; II. s. das Funfzigste. — **Fifty**, *num. adj.* funfzig; II. s. die Funfzigjünd-Vanthote.

**A Figs**, s. 1) die Feige; 2) *vet.* die Feigwarze; 3) f. — *troo bug*; 4) f. — *wholk*; 5) *Am.* das Brimchen (Fid. 3); 6) *coll.* irgend etwas Werthloses, der Pfifferting zc.; a — *for Peter*! (*Sh.* 2. Hon. VI 2, 3, 67), Schade auf Peter! bei. mit iron. Anspielung auf vorangegangene Rede: "virtuo!" a —! (Oth. 1, 3, 322), Tugend! Poffen! (v. B. u. d.); e. b. 2, 1, 256, &c. verhöht Zago des Roderigo "blessed condition" durch: blessed fig's end! ... blessed pudding! engelkreiner Papventheil! engelkreines Friscoße! (v. B. u. d.); vgl. Fico; (I don't care) a — *for him*, ich frage nichts (coll. den Zeufel) nach ihm. — **To Fig**, v. *tr.* (woll nur Bildung des Pistol in *Sh.* 2. Hon. IV 5, 3, 123) (Einem) die Feige zeigen, f. Fico.

**B. To Fig**, v. I. *intr.* (t, or) pr. sich umringig hin u. her bewegen zc. f. To Fidget; II. *tr.* 1) *cant*, (ein Pferd vor beabsichtigtem Verkauf durch hinten eingesteckten Zügel) lebendig machen, bei. veranlassen den Schwan hochzutragen; 2) (*L'Espr. bei J.*) to — *one* in the crown with ..., Einem etwas in den Kopf setzen, Einem beschwären.

**C. Figs**, s. *slang* (viell. abgefrzt aus *Figuro*): in full —, in Gala, (coll.) in vollem Wids. — **To Fig**, v. *tr.* (*Dick. Someb. Lugg.* 263.) to — *one's* self out, sich heranspuhen.

**Figāry**, s. t. (*B. & Fl.*, &c. bei *Todd*), der tolle Einfalt zc. f. Vagary.

**Fig**, *in comp.* — *apple*, der Feigenapfel; — *cake*, der Feigenkuchen; — *oator*, f. — *pecker*; — *gnat*, die Feigenfliege. [f. Fidgety.

**Figent**, *adj.* t. (*B. & Fl.*), unruhig zc.

**Figger**, s. *cant*, ein Knabe, der zur Ausführung eines Diebstahls zum Fenster hinein gehoben wird. — **Figging-law**, s. die Beutelschneidkunst. — **Figgum** s. t. (*Ben J.*), die Gankel.

**To Fight** [fit], v. *irr.* (*imperf.* & *p. p.* [t: foughten] fought [fāt]) I. *intr.* fechten,

kämpfen, streiten; kriegen, sich bekriegen; sich schlagen, duelliren; sich raufen, balgen; to — *shy* (*An. Uncle Ralph* 232), sich zurückhalten, zurückbleiben; to — *shy* of ..., (Einem [*Mrs. Gore, Castles, &c.* 67] od. einer Sache [*Waxall, Wild Oats* 275]) aus dem Wege gehen, sich (jden) vor (*with Dat.*) zurückziehen, vermeiden; to — through ..., sich durch ... durchschlagen (auch *fig-s.*); II. *tr.* 1) mit ... kämpfen; bekriegen, bekämpfen, bekriegen; 2) sich mit ... schlagen, duelliren; *coll-s.* 3) (etwas) verfechten; 4) abwehren; 5) to — *a ship*, a) (*Genl. Mag.* March '50, 230) ein Schiff im Gefecht führen oder commandiren; b) ein Schiff ins Gefecht bringen, mit ... kämpfen (*Blacke. Mag.* July '47, 83; — *the ship* as long as she can swim, *Mac. Hist.* 7, 49); to — *a battle*, eine Schlacht liefern; to — *a duel*, sich duelliren; to — *the enemy*, sich mit dem Feinde schlagen; to — *one's* way, sich durchschlagen, durchsetzen; to — it out, es ausfechten; — *dog* — *boar*, *Spr.* mögen sie sich gerissen wie Hund und Bär. — **Fight**, s. 1) das Gefecht, der Kampf, das Treffen; Gebalge; 2) *f-s.* *pl. Mar.* die Schanzvertheidigung (am Schiff, um das Volk zu verbergen), Schirmung; 3) die Kraft zum Kampfe; Kampfbereitschaft, der Kampfmuth, die Kampflust, Lust zum Wettkampf; that they should have no — in them, *Am. Tom Brown's School Days* 238; a fall which would have taken the — out of most horses, *Am. Guy Livingst.* 78; the — was knocked out of the *Avro-year-old*, *An. Sans Merit* 2, 104; to show —, Kampflust an den Tag legen. — **Fight ter**, s. 1) der Fechter zc.; Streiter, Kämpfer; 2) der Schläger, Kämpfer, Duellist. — **Fighting**, I. *p. a.* 1) fechtend zc.; 2) streitbar, kampffähig; II. *v. s.* das Fechten; Gefecht, der Kampf, Streit; — *field*, das Schlachtfeld; — *ground*, der Kampfsplatz.

**Fig**, *in comp.* — *loaf*, das Feigenblatt; — *marygold*, *Bot.* die Feigenmittagsblume, eßbare Zierblume (*Mesembryanthemum* L.).  
**Figment**, s. die Erfindung. — **Figmentäl**, *adj.* erdichtet.  
**Fig**, *in comp.* — *pocker*, *Ornith.* der Feigenfreier, die Becoragie (*Motacilla ficedula* L.); — *shell*, *Conch.* die Seezeige (*Aleponia fens* L.); — *stone*, der Feigenstein; — *troo*, der Feigenbaum (*Ficus* L.); — *troo bug*, *Ent.* die Blattschwanze, der Feigenzwanz (*Chermes ficus* L.).  
**Figūlate**, *adj.* (w. ū) thöneru, iden.

**Figūable**, *adj.* bildsam, bildungsfähig. — **Figūability**, s. die Bildsamkeit zc.

**Figūal**, *adj.* 1) bildlich, figürlich; — *resemblance* (*Broome bei J.*), die Formähnlichkeit; 2) u. 3) f. Figurante.

**Figūrant** (*Figurante* [frz.] *sem.*), s. der Ballettänger (die Ballettängerin) (*Figuro-dancer*); der Figurant, Statist (die Figurantin zc.).  
**Figūrate**, *p. a.* (— *ly*, *adv.*) 1) od. **Figūrated** (a) gebildet, gestaltet; b) mit bestimmter (geometrischer) Form versehen; 2) t (*Bale bei Todd*), bildlich, (rednerisch) verblümt; 3) *Mus.* (mit Ziffern) verziert; — *counterpoint*, — *descant*, der Figural- od. verzierte Gesang; 4) *Arithm.* figurirt. — **Figūralion**, s. 1) die Bestimmung zu einer gewissen Form; Bildung; 2) *Mus.* die Figuratur, Verzierung mit Figuren. — **Figūration**, I. *adj.* (— *ly*, *adv.*) 1) vorbildlich; 2) bildlich, ungenüßlich, figürlich; 3) bildreich, in Bildern; II. — *ness*, s. die Bildlichkeit zc.

**Figūre** (meist: *fig'yr*; *vulg.* *fig'ur*), s. 1) die Figur, Gestalt, Form (eines Dinges überh.); 2) die persönliche Gestalt; *fig-s.* 3) die Ähnlichkeit; 4) der Charakter, das Ansehen; 5) der Glanz, die Pracht; 6) T. das Bild, die Figur (bei *Paint.*, &c.), (*Manuf.*, &c.) das Muster; *Sculpt.* die Statue; 7) *Lug.* die syllogistische od. Schlussfigur; 8) a) *Gramm.* &

*Rhet.* die grammatische Figur; Redefigur; *Metapher*; b) die (bloße) Redemendung, Redensart; 9) a) *Arithm.* die Zahl, Zahlfigur; *fig'ur*; b) *coll.* die Summe, der Betrag (what is the — of your debts? *Kar. Beatr.* 2, 151; *slang*: what's the — [ob. damage]? was ist zu bezahlen?); 10) der Buchstabe, Schriftzug, die Chiffer; 11) (of a note) *Mus.* die Noten-Chiffer; 12) *Astrol.* das Horoskop; 13) *Theol.* das Vorbild, Musterbild; 14) *Danc.* die Figur; *f-s.* *pl.* Touren, Stellungen; 15) *f-s.* *pl.* Phantastiegebilde; a book with *f-s.* ein Bilderbuch; *coll-s.* to think she could go that — (*Miss Yonge, Hopes &c.* 1, 37), ... in dem Aufzuge; and I'm this — (*Mrs. Crank, Ld. Erlist.*, &c. 7), und ich bin in diesem Aufzuge (d. i. noch unangezogen); you'll not go a —? (*Mrs. Gaskell, North & South* 40), nicht wahr, du wirst nicht wie eine Schenke einhergehen? a man of *f-s.* *coll.* der Zahlenmeißel; to make (to cut) a (shining, &c.), —, eine Figur machen, eine (glänzende u.) Rolle spielen; a woman that makes a — (*Add. bei J.*; a woman of —, *Feld.* bei H.), eine Frau, welche eine Figur macht, eine (vornehme u.) Rolle spielt, etwas vorstellt; to live in —, großen Stoff machen; on the big —, *Am.* im großen Stile; he's a — above me, er steht (weit) über mir; [shel] began by putting herself up at a very high — (*Dick. L. Dorrit* 3, 28), ... ihre Verdienste sehr hoch anzuschlagen, sich als etwas sehr Bedeutendes anzupreisen.

**To Figure** [*fig'yr*], v. I. *tr.* 1) bilden, gestalten, formen; 2) abbilden, (im Bilde) darstellen; 3) a) mit Figuren od. Bildern versehen od. schmücken; b) (Stoffe) blümen, figuriren; *f-d* articles, *f-d* stuffs, *Comm.* gemusterte, geblünte, farbonirte Waaren, Stoffe; *f-d* marble, der Bildmarmor, Landchaftsmarmor; 4) beziern; 5) (to — *one's* self) sich (etwas) denken, vorstellen; 6) (*Shksp.*) zeigen, offenbaren, verkünden; 7) (n. ū.) (Worte) figürlich gebrauchen; 8) *Mus.* figuriren, verzieren; *f-d* bass, der bezierte Bass; II. *intr.* 1) eine bildliche Darstellung machen, darstellen zc.; 2) *coll.* a) figuriren, sich zeigen, auftreten zc.; b) (im engl. countrydance) to — *down* the middlo, (mit seiner Tänzerin) in der Mitte zwischen den (in zwei Reihen einander gegenüberstehenden) Paaren entlang schreiten (*Dick. Sk.* 194 u. oft); to — in, hereintreten, erscheinen; 3) sich hervorathun, eine Rolle spielen, eine Figur machen, figuriren.

**Figure** [*fig'yr*], *in comp.* — *caster*, j. — *finger*; — *dancer*, 1) der Ballettänger, (— *girl*) die B-; 2) *cant*, der Banknotenfälscher; — *finger*, t. der Astrolog, Sternender; — *head*, *Mar. I.* (of a ship) das Bild, die Figur des Galfions; 2) *slang*, das Gesicht; — *stone*, *Miner.* der Bildstein, hincische Spedstein, Agalmatolith; — *weaving*, die Musterweberei. [siehe dargestellt.]

**Figūral**, *adj.* durch eine Figur od. Ims-  
**Figūring**, *in comp.* — *latho*, T. die Figurirant; — *machinery* (*Frankl.*), *Weav.* die Hebe- od. Mustermaschine.

**Figūrist**, s. *Theol.* der Figurist, Typolog.  
**Fig**, *in comp.* — *wholk*, *Conch.* die feigenförmige Blasenmuschel (*Bulla fens* L.); (—) wort, *Bot.* das Feigwarzenkraut, die Braunmuschel (*Scaphularia* L.).

**Fijā**, s. (bei den Eingeb.: Vi'ti) Name einer Inselgruppe des mittleren Polynesiens.

**Fike**, s. f. Fyke.

**Filāce**, s. t. (*H-l.*), der Faden, bei. — *File*, I. — **Filāceous**, *adj.* von od. aus Fäden bestehend, fadig. — **Filācer** (*Filāser*, *Filāzer*), s. *Laie*, der Zunftant (Einsteher der Aeten).

**Filāment**, s. 1) das Fadchen, die Faser, Zäfer; 2) *Bot.* der Staubfaden. — **Filāmētous**, *adj.* 1) faserig, faserig; 2) *Bot.* Staubfaden tragend; — *arseniat* of lead, das Bleienerz.

**Fil'ander**, s. 1) *Zool.* das indische Känguruh, japanische Spinnweb (*Ulmatus aeneus*); 2) f-s, pl. *Fale*, & *Vel*, die Fadenwürmer im Halse, desgl. in Pferdewunden.

**Fil'atory**, s. *Mech.* der Spinnstuhl, die Spinnmaschine. — **Fil'ature**, s. 1) die (Faden-)Spinnerei; das Abhaspeln; 2) die Weise zum Abhaspeln der Seide.

**Fil'bert**, s. die *Fäse* od. Lambertstau; — *hodge*, der Faselbaum; — *tree*, die Faselstau.

**To Filch**, v. *tr.* stehlen, entwenden, man-fen; f-r, der Manier, Dieb; f-ingly, *adv.* diebstahlweise. — **Filch**, s. der Mansefahen.

**A. File**, s. (frz. *fil*, lat. *filum*) 1) f: a) der Faden (od. Draht) zur Anreihung von Akten z.; b) *fig. au* der Faden (einer Gesichte z.); bb) (*Spens.* bei *Todd*) die Schreibweise; 2) a) eine Schnur an einander gereihter Dinge (z. B. Perlen, Papiere, Briefe z.); b) die Reihe, Partie zusammengefügter od. reihenweise geordneter Zeitungen z.; das (Akten-) Bündel, Fadelstiel z.; c) das Pergament, die Riste, Rolle; on —, der Reihe nach geordnet; registriert; 3) *Mil.* a) die (hinter einander folgende) Reihe, der Zug (nach der Tiefe der Glieder; versch. Rank); b) die (aus Vorder-u. Hintermann bestehende) Rote; to double the —, die Glieder schiefen; rank and —, 1. Reich und Glied; 2. die gemeinen Soldaten; in single or Indian —, Einer hinter dem Andern; *coll.* im Gänsemarck; 4) (*Shksp.*) die Anzahl, Menge. — **To File**, v. *tr.* 1) a) (up) aufreiben, aufschreiben (z. B. Perlen, Papiere auf einen Faden od. Draht); b) (Akten z. reihenweise, nach der Zeitfolge, Zeitungen z. nach Jahrgängen ordnen und aufbewahren; (Papiere z.) (einbünden; 2) *Law*, a) (eine) registrieren; b) zu Protokoll geben; a magistrate was visited, information on oath f-d against the captain (*James*, *Stepn.* 2, 99); c) to — a bill (in Chancery [*Mrs. Wood*, *East* *Lynno* 3, 155, &c.]), (den) Causel-Gericht eine Klage (eingesetzt) vorlegen; to — a thing to one's account, (w. ii.) etwas auf Jemandes Rechnung schreiben; to — od. hinter einander ab-marchieren lassen; *II. intr.* 1) *Mil.* defilieren, Mann für Mann hinter einander ziehen, (off. ab)marchieren; to — down, hintermarschieren; 2) (nach bloßer Vermuthung; *Sh.* *Hen.* VIII 3, 2, 171.) gleichen Schritt halten (w. ihm; mit; die alten Aengst, nicht unverständlich; *allod.*)

**B. File**, s. 1) *Mech.* die Feile; 2) *Mollusc.* die Feile (muschel); *Ostreä lima* L.). — **To File**, v. *tr.* feilen, glätten (auch *fig.*).

**C. File**, s. das Klappier, f. Foil.

**D. File**, s. 1) (schon im 13. Jh. *Coler. Gl.*: "a vile person") der nichtswürdige Mensch; 2) a) *ant.* (*Grose*), der (Taschen-)Dieb; b) *slang*, der (bei. schlaue, deep) Kerl; rum old —, der wunderliche alte Kerl. — **To File**, v. *tr.* (*Grose*) berauben, betrügen.

**E. To File**, v. *tr.* 1) (bei. schw.) für Dofilo, bestechen, bestechen (*Sh. Macb.* 3, 1, 65 late Reimnisch *Byron*, *Childs Har.* 3, 113; *Doughl.*, &c. bei *Jan.*).

**File**, in *comp.* — *cutter*, der Feilenhauer; — *cutting-machine*, die Feilenmaschine; — *dust*, der Feilstaub, die Feilspäne, das Abfeilsch; — *string*, das Rottensegen; — *ash*, *Jeth.* das alte Weib, der gestreifte Farnfisch (*Balistes velula* L.); — *hammer*, der Feilenhammer; — *handle*, der Feilengriff; — *hardening*, die Feilentrüftung; — *holder*, der Feilenhalter; — *leader*, *Mil.* der Vornmann, Fühlermann.

**Fil'emot**, s. *coll.* f. Feuilmort. (Her re. Fil'er, s. 1) der Aufseher z.; 2) der Feile'ströcke, s. der Feilstrich, Feilenschieb.

**Fil'ial**, *adj.* (—ly, *adv.*) wie ein Sohn, kindlich. — **To Fil'iate**, v. *tr.* als Sohn od. Kind annehmen, adoptieren. — **Fil'iation**, s.

1) die Sohnschaft, Kindschaft; 2) a) die Adoption; b) die Legitimierung eines außerehelichen Kindes.

**Fil'büster**, s. f. Filibeg. **Fil'büster**, s. der Filibustier, Freireuter, Seeräuber. — **To Fil'büster**, v. *intr.* auf Freireuterei od. Seeräub auszugehen. — **Fil'büsterism**, s. das Filibustierthum, die Freireuterei, Seeräubererei.

**Fil'ical**, *adj.* *Bot.* zu den Jarntkräutern gehörig. — **Fil'iciform**, *adj.* jarntkrautartig. — **Fil'icoid**, *I.* *adj.* jarntkrautähnlich; *II.* s. eine jarntkrautähnliche Pflanze.

**Filiferous**, *adj.* fadenbildend. — **Fil'iform**, *adj.* *Bot.* fadenförmig.

**Fil'igrane**, **Fil'igrain**, **Fil'igrée**, s. (—work) die feine (Gold- od. Silber-) Drahtarbeit, Filigranarbeit, das Filigran. — **Fil'igrained**, **Fil'igréed**, p. a. filigranirt, aus Filigran bestehend.

**Fil'ing**, v. s. 1) das Feilen z.; 2) f-s, pl. die Feilspäne, das Feilsch; — *block*, — *board*, das Feilholz am Schraubstock; — *machine*, die Feilmaschine.

**Filipendulous**, *adj.* *Bot.* an feinen Wurzeln hängend (von den Knospen der Spirale).

**A. To Fill**, r. 1. *tr.* 1) füllen, anfüllen; 2) stopfen, vollstopfen; *fig-s.* 3) reichlich versehen; 4) betriedigen; erfüllen; to — an order, *Comm.* eine Bestellung ausführen; 5) reichlich sättigen; 6) einrichten; 7) a) (eine offene Stelle z.) besetzen, (ein Amt z.) einnehmen; the king f-s the throne, der König nimmt den Thron ein; b) vollständig od. auf würdige Weise anfüllen; c) (durch Ergänzung der Lücken) ausfüllen, ergänzen; to — a tobacco-pipe, eine Pfeife stopfen; the grain is well f-ed, das Getreide ist vollständig (mehrfach); *Mar-s.* to — the sails, den Wind in die Segel schöpfen, die Segel füllen, schwellen, voll draffen; to — a ship's bottom, den Schiffsboden od. die Spierant mit (breiten) Nägeln beschlagen; to — in, 1. einfüllen, einlegen; 2. *fig.* offene Stellen in einem Formular mit (Namen z.) ausfüllen, (auch *Print.*, &c. Umrisse z.), anführen; to — out, 1. vollfüllen, vollmachen; anfüllen, ausdehnen; 2. ausschöpfen, ausgießen, ausschütten, einlegen, einrichten; to — up, 1. vollmachen, anfüllen, anfüllen, auffüllen; *fig-s.* 2. (die Zeit) anfüllen, einnehmen; 3. (die Seele) erfüllen; 4. vollbringen, vollenden; to — up one's place, Jemand setzen, Jemandes Stelle einnehmen; *II. intr.* 1) (to — up) voll werden (with, von), sich anfüllen; I felt my eyes — up (*Edwards*, *Barb. Hist.* 1, 137), ich fühlte, daß mir Thränen in die Augen traten; corn f-s well in a warm season, in warmer (trockner) Jahreszeit ist das Getreide ergiebig, gibt viel aus, schüttet gut; to — the becher (zum Trinken) füllen, einfüllen; to — to ..., trinken auf (*with Acc.*); 3) satt werden; to — out, zunehmen (bei. von Kindern).

**Fill**, s. 1) die Fülle, Genüge; 2) *T.* die Anfüllung; to the —, zur Genüge; to eat and drink one's — (*Sh. Wids* 33, 224), sich satt essen u. trinken; the peasantry (under *Lewis XIV.*) were unable to eat their — even of the coarsest and blackest bread (*Mac. Hist.* 8, 263), ... konnten sich nicht selbst am größten z. satt essen; to take one's —, sich (*Dal.*) gehörig zulangen; he might sleep his — (*Byr. Don Juan* 2, 137), er konnte gehörig auschlafen; the whole street should gaze thoir — at Major Harpor (*An. Agath.* 111), ... sich an dem M. H. satt sehen; to talk one's —, sich satt plaudern.

**B. Fill**, s. die Gabeldeichsel, f. Thill; — horso, das Gabelpferd (Thallor, &c.).

**Fil'agree**, f. Filigrane.

**Fil'dike**, s. der Graben- od. Bachfüller (Beim. des Februar; "February fill-dyke", *Mrs. Gaskell*, *Ruth* 1, 49).

**Fil'lemot**, f. Fouillemort.

**Fil'ler**, s. 1) a) der od. das (Aus-)Füllende z.; der Anfüller; b) (*Mort.*) der Auf-läber; c) meist f-s, pl. die Einlage, das Innere (einer Cigarre, Ogl. wrapper); d) *Mas.* der Füllquader; e) *Sug.* die Füllkammer, der Ausschleßstiel; f) *Butch.* der Füllhals, Wurfbügel, Wurfrichter; 2) *fig.* der Füllbäcker; das Füll- od. Füllwort.

**B. Fil'ler**, s. f. Thill-horso (mit *Fill*, *B.*).

**Fil'let**, s. 1) a) die Binde, Kopfbinde, das Band, Kopfband, Stirnband (auch das eines Zaumes); Riemenband; b) das Bändchen, Blättchen, Riemen; der Streifen; die Schnur; der Saum; c) f-s, pl. *Bot.* die Stabstäden; to tie with a —, binden, zubinden, verbinden; d) die (kleine) Leiste; der Zapf; e) *Watch-m.* der Vorprüm, Kranz; 2) a) f-s, pl. aa) das Kreuz (eines Pferdes); bb) die Leiden (eines Hirsches); c) *Cook.* das (of veal, Kalbs-)Lendenstück, der Lendenbraten, Nischbraten; (*Shksp.*) das Röllschiff; 3) der Zapf, die Leiste; 4) *Archit.* die Leiste, das Leisten, der Reif, (gezackte) Rand, Säulenkranz; 5) *Anat.* das Zungenband; 6) *Naut. & Gild.* der Goldstich od. Streif, Goldzierat; desgl. *Bkb.* Zierat (auf dem Bande eines Buches); pl. Filleten. — **To Fil'let**, v. *tr.* 1) umbinden; 2) *Archit.* (eine Säule) mit einem Leisten od. Reifen zieren; 3) *Bkb.* (den Band eines Buchs) mit Goldstreifen z. zieren. — **Fil'let**, in *comp.* — *border*, die Einfassung, der Strang; — *card*, die Bandfrage (der Wammvollpinner); — *gutter*, eine schräge Wasserlinie; — *plane*, der Filletobel; — *tool*, *Coll.* der Filletscher, das Filletisen.

**Fil'horse**, s. f. Thill-horso.

**Fil'bög**, s. (eelt.) das kurze (f. der Hüften getragene) Bündchen der Bergschotten.

**Fil'büster**, **Fil'igrane**, &c. f. Fil...

**Fil'iggy**, s. pl. coll. lustiger Feianpus, Trödeltramp (*An. A. Life* for a Life 1, 119).

**Fil'ing**, v. s. 1) das Füllen, die Füllung z.; *To Fill*; 2) die Ausfüllung (*Basin*, mit Steingruß z.; auch *Weav. &c.*, *zmb.* — *in*, *Mas.* das Füllmauerwerk z.); 3) a) *Weav.* der Einschlag, Einschuß, die Einschlagfäden; b) (of ropes) das Herz, Innere, der Kern; 4) f-s, pl. *Brer.* die Würze zum Mäzen des Biers; 5) *fig.* (*Beidl.* bei *Todd*) die (unvollständige) Ergänzung, Zuthat; in *comp.* — *bath*, *Sug.* das Füllbad; — *cave*, *Bren.* der Füll-pies; — *piece*, das Füllstück; — *pile*, der Füll- od. Zumpenpfahl (eines Gangbammes); — *place*, *Metal.* der Füllort; — *post*, *Carp.* der Füllposten, Zwischenständer; — *trowel*, *Mas.* die Füll- od. Ausfüllkeule; *Ship-s.* — *timbers*, die Füllspannen; — *transom*, der Füllschalbten.

**To Fill'ip**, v. *tr.* (mit dem Fingernagel) schnellen, Nafentüber geben; to — a load, einen Frosch pressen. — **Fil'ip**, s. 1) der Schneller, Nafentüber; 2) *fig.* die (kleine, bei. angenehme) Anregung (*Bulu. Conf.* of a Water-p. 33; *Miss Yonge*, *The Dove* 2, 17 u. oft).

**Fil'ippen**, s. das Bielliechen (auch *Philopona*).

**Fil'ister**, s. *Glaz.* der Füllhobel.

**Fil'ly**, s. 1) (—foal) das Stutenfüllen (Ogl. eolt, Füllfüllen); Füllen; 2) *fig.* das leichtfertige Mädchen.

**Film**, s. das Häutchen (bei. eines bloßen od. frankten Auges z.), der Schleier, dünne Überzug; das dünne Gewebe; auch v. einem ganz dünnen, feinen (Metall-)Drehpan: a long spiral iron or steel —, such as is obtained from iron-turning, *Ath. Nov.* '66, 683. — **To Film**, v. *tr.* überhäuten, überziehen, bedecken. — **Fil'miness**, s. das Häutige, häutige Wesen. — **Fil'my**, *adj.* 1) mit einem dünnen Häutchen überzogen, überhäutet; — *eyes*, gläserne, trübe Augen; 2) spinnwebartig, äußerst dünn.

**Filöse'**, adj. Zool. in einen sadigen Fort-  
satz ausgehend. [etw.]

**Filöse'lla, Fil'oselle**, s. Manuf. die Fä-

**Fil'ter**, s. 1) die Seihe, der Seih'er, Filt'er;  
das Fil'terich, der Durchschlag; 2) f. Phil'ter.

— **To Fil'ter**, v. l. tr. (durch)seihen, fil'trieren;  
II. intr. durchsichern; —ing-basin, das Fil'tir-  
becken; —ing-ban, Sug. der Durchschlag; —ing-  
paper, das Fil'tirpapier; —ing-stone, der Fil-  
trierstein, Seidstein.

**Filt'h**, s. 1) a) der Unflath, Schmutz, Roth;  
b) das Schlicht; 2) fig. die Unflathheit, sittliche  
Unreinigkeit, Verderbtheit. — **Filt'hiness**, s.  
tit. & fig. die Unflathigkeit. — **Filt'hy**, adj.  
(f-ly, adv.) unflathig; 1) schmutzig; fothig;  
2) fig. unflathig, unsittlich.

**To Fil'trate**, v. tr. f. To Filter. — **Fil't-  
trate**, s. t., das Filtrat. — **Fil'tration**, s.  
die Filtrierung.

**To Fim'ble**, v. tr. (†, or) pr. abtastende  
Schwefelform zu Fumble.

**Fim'ble-kemp**, s. coll. der Fimmet- od.  
weibliche Hauf, Wüstling.

**To Fim'bräte**, v. tr. säumen, (mit Franzen)  
einfassen, herändern, besetzen; f-d. p. a. 1) (ob.  
Fim'brillate) Bol., &c. mit (breitem Saar-)  
Saum (lat. f'm'brä, pl. f'm'bräe) besetzt, ge-  
franst ic.; 2) Herald. mit einem Saume, ge-  
säumt, eingefaßt.

**A. Fin**, s. 1) die Fiofieder, Fioffe; fam.  
Finne; 2) (bes. Sea) slang, der Arm (Grose:  
a one armed man, ein Einarmiger); die Hand  
(Slang D.); der Finger (H.-U.); 3) Bol. die Fin-  
ne (Onduis arevensis L.). — **To Fin**, ge-  
legen, zer schneiden (bes. in Bez. auf den Mund).

**B. Fin**, I. s. 1) der Finne, Finnländer;  
die Finnländerin; 2) das Finnisches; II. adj.  
finnisch. [Strafbar.]

**Fin'able**, adj. mit Geldstrafe belegbar.

**Fin'al**, adj. 1) endlich, letzt, schließlich; de-  
finitiv, endgültig (in comp. End..., Schluß...);  
2) entscheidend; 3) (Spens. bei J. u. ii.) das  
Leben) beendend, tödtlich; — advio, der ent-  
scheidende Bericht; — aim, das Endziel; —  
answer, die entscheidende Antwort; — balance,  
Comm. die Schlußbilanz, Schlußrechnung; —  
cause, die Endursache; — directions, pl. De-  
finitiv-Vorchriften; — disposition, die Final-  
Verfügung; — doom, das jüngste Gericht; —  
payment, Comm. die Terminalzahlung.

**Fin'ale**, s. (ital.) Mus. das Finale; der  
Schlußchor, —schluß ic.

**Fin'al'ity** (co.), fr-, Wb., Woc., Craig,  
Nutt., Don., Storm, J. s. 1) die Endlichkeit;  
2) der Abichluß (einer verhandelten Frage),  
das Ende. [ausg. gänzlich, völlig.]

**Fin'ally**, adv. 1) endlich ic., zuletzt; 2) durch-  
**Fin'ance**, s. bes. f-s, pl. 1) die Finanzen;  
(Staats-)Einkünfte; das Finanzwesen eines  
Staates, die Staats-Economie; 2) fam. die  
Einkünfte eines Einzelnen; ofico of —, das  
Finanzbureau, die Finanzkammer. — **Fin'an'-  
cial**, adj. (—ly, adv.) financieil; die Finanzen  
betr. Finanz...; — department, das Finanz-  
Department. — **Fin'ancer**, s. (fr.) 1) a)  
(Burke bei Todd) der Finanzier; 2) (Bac.  
[1618] bei Todd; **Fin'anc'ialist** [Wb.] u. ii.  
[Month. Rev. bei Woc.] **Fin'anc'ian** der  
Finanzmann, Cameralist. — **To Fin'ancer**,  
v. intr. meist von Finanz-Operationen vor-  
Fin'ary, f. Finory. [nehmen.]

† **Fin'ative**, adj. entscheidend, abschließend.

**Fin**, in comp. —backed whalo, coll. —  
back, **Fin'ner**, s. Mann. der Fiofenwal  
(Balanoptera u. Physalus).

**Finch**, s. Ornith. der Fiofne (Fringilla L.);  
to pull a —, coll. einen Gimpel rupfen (d. i.  
prellen); —cropper, die americanische Weife  
(Purus americanus L.). — **Finched** [frtsch],  
p. a. (Finch-backed [H.-U.], auf dem Rücken  
weißgestreift od. weißgefleckt.

**To Find**, v. irr. (imperf. & p. p. found)  
I. tr. 1) a) gener. finden; b) aa) (durch Nach-  
suchen) finden, ausfindig machen, aufsuchen,  
suchen; — mamma's bag, Benjamin. It must  
be somewhere in the carriago (Mrs. Wood,  
East Lynne 1, 299; while she was —ing her  
umbrella, he ran down stairs to her, Miss  
Yonge, Hopes &c. 2, 281; bb) herbeiholen ic.  
(come, — your luggage ... come home with  
us, die f. Daisy Chain 2, 133; —Trove, will  
you, Nora; and got him ready [Mrs. Wood,  
Trove. Hold 1, 10], hole doch den [Knaben] T...;  
Martin explained that he had to — Mr. R...;  
R. dived under his chair, found his hat...  
[Mrs. Newby, Comm. Sense 1, 239], holte den  
Sut hervor...; cold as she was, she found her  
pens and paper [Troll. Can you, &c. 3,  
23], so sehr sie fro, holte sie doch ihre Federen  
u. Papier [herbei]; cc) (vgl. 2, b; oft: eine  
Schriftstelle ic.) auffuchen (shall I — it [a  
description in the Quarterly] for you? [Miss  
Yonge, Daisy Chain 1, 93]; Tom found the  
chapter, and read it, Househ. Wds 1, 4;  
Gustavo found his place [wo er stehen geblie-  
ben war], tried to read a sentence, &c., An.  
Once & Again 1, 183; dd) ausfindig machen,  
sich [Dat.] sichern (the party filed to the  
dining-room, and began —ing their seats, Mrs.  
Wood, Elster 69; E. dexterously found a seat  
next Lady Mando, &c. 70); ee) (mit for, &c.,  
für einen Andern etwas) suchen; zur Stelle  
bringen; heraus-, hervorsuchen (she never...  
brushed his coat, or found him his gloves,  
&c., An. Two Marr. 23; even the passages of  
Scripture that he found for her, Miss Yonge,  
Hopes &c. 2, 145; oh, let me — one [ein  
Kleidungsstück für eine Verstorbenen], Mrs. Gas-  
sell, North & South 211); (Einem etw.) ver-  
schaffen (why don't you — the child a seat?  
[Dick. Nov. & Tales 6, 139], warum läßt du  
das Kind sich nicht setzen? he advised the fa-  
vorite to — some foreign embassy for his  
brother, Mac. Ess. 3, 70; they have been  
obliged to — work in other departments,  
N. N., sich [Dat.] Arbeit zu suchen, zu ver-  
schaffen); ff) (Einem) mit ... versehen, versor-  
gen [Barnabee 1635]: an agod Oak takes of  
this Town survey, f-s birds their nests; (in  
geheimnisvoller Weise) besorgen (Mrs. Gil-  
pin [careful soul!]) had two stone-bottles  
found [Coop. Gilp.], "let me givo something  
towards —ing it [dem armen kleinen Kinde]  
clothes." He had put his hand in his pocket  
and found [holte hervor] half-a-guinea, Eliot,  
Sil. Marner 193; vgl. unt. 10); 2) a) (an)treffen,  
begegnen; b) ausfindig machen (entdecken);  
Hunt. aufstöbern; anfinden (vgl. Finder, 2);  
3) a) aus Erfahrung wissen, befinden; b) er-  
fahren, vernehmen, hören (from, von); 4) er-  
reichen; 5) entdecken; erfinden; 6) gemahr  
werden, wahrnehmen, bemerken, erschen, beob-  
achten; 7) betreffen, ertappen (in a lie, auf  
einer Lüge); found in the very deed, auf  
frischer That ertappt; 8) (einen Genuß) haben,  
finden (in, an, in); 9) Law-s. (durch richter-  
lichen Ausspruch) bestimmen; festlegen; to —  
one (guilty), Einen schuldig erklären, verur-  
theilen; to — a bill, die Anlagegründe ge-  
nehm halten, billigen, daher: die Klage an-  
nehmen; 10) (vgl. 1, b, dd, &c.) a) aa) (das  
zu einem Zwecke Nothwendige) anschaffen, die  
Stoßen für (etw.) aufbringen, bestreiten; für  
(etw.) aufkommen; (vertragsweise ic.) liefern;  
out of 1500 guineas (the price of Johnson's  
Diet.) the author had to pay his assistants,  
and to — all his books, pens, ink, and paper  
[Gend. Mag. Nov. '74]; the daily half-crown  
which he made suffice to — food, lodging,  
and clothing (Mrs. Marsh, Ev. Marston);  
their breakfast and dinner was found them  
at a common table by the warden [Troll.  
Warden 4]; the war [mit Spanien] in con-

tinuance will — itself (Bac. bei J.), ... wird  
seine eigne Stofen decken; bb) über tr. liefern;  
Dame Hall —ing conversation for the whole  
assembly (Miss Yonge, Daisy Ch. 2, 380); if  
I — facts, a sensible public will — abhorrence  
for them (Kingsley, Yeast 240); b) aa) (to —  
one in ..., zum. with ...) (Einem) mit (dem  
Nothigen, bes. Lebensmitteln) versehen; if a  
country is so ill-constituted that it cannot —  
its own citizons in work, it is bound to — them  
in food (eb. 205); Mrs. M. offers eighteen  
guineas [Schafal], tea and sugar found (Dick.  
Nickoby 1, 201), ... Thee u. Zucker frei; "I  
wouldn't stay [im Dienste] for a annual gold  
mine, and found in tea and sugar (Dick. Hum-  
phrey 219), ... wenn man [mir] Thee u. Zucker  
unentgeltlich liefert; wages: £14, and all found  
(Times bei H.), und Alles frei, freie Station;  
two-pence a week and — himself (B. & F.  
bei Todd), von. (b. einem ganz schlechten Be-  
dienste) zwei Pence die Woche und Selbstbe-  
sorgung; vgl. "nothing a-day, and — them-  
selves", Dick. Sk. 22, "keinen Grofsen pro  
Tag und sich selbst besorgen!"; they [die  
Fühner] found themselves, as fowls always  
can do when they have a great range of  
ground to go over (Marr. New For. 61);  
bb) (bei Truppen, Schiffen ic.) mit allem Noth-  
igen (bes. Lebensmitteln, Schiffbedarf ic.)  
ausrüsten; verproviantiren ic. (his troops are  
good, well found, &c., Irving, Wash. 4, 238;  
going to sea, with their boats indifferently  
found, W. Scott, Pirate 260; a vessel braver  
and better found than their own, eb. 265;  
his vessels were badly found and fitted,  
N. M. M. Oct. '49, 141; the ships are well  
found, Colon. Mag. Apr. '51, 280); to — one's  
self, sich (wohl od. übel) befinden; how do you  
— yourself? wie befinden Sie sich? to — amiss,  
to — fault (with, etw.) mißbilligen, (Einem)  
tabeln, bekritlen, (an etw.) einreden; I shall  
make you — your legs, ich will dir (auch) Beine  
machen; to make a person — his tongue,  
Einem die Zunge lösen, ihn zum Sprechen  
zwingen; I can't — in my heart, ich kann es  
nicht über's Herz bringen; I could — in my  
heart, ich hätte fast Lust; to — out, ausfindig  
machen; 1. (vgl. finden, ermitteln, entdecken;  
erfinden; begreifen, entzäheln; 2. erwischen,  
ertappen; to — the trim, Mar. ausfindig ma-  
chen, wie ein Schiff am besten segelt;

II. intr. 1) Sport. die Wildspur finden;  
2) Law, befinden, ein Urtheil finden, sprechen  
od. verurtheilen.

**Find**, v. s. (vgl. Bathe, Take u. ähnl.  
v. s., &c.) 1) das (Auf)finden ic.; die Auf-  
findung ic.; der Fund (she's half my — [Mrs.  
Marsh, Ev. Marston 1, 138], zur Hälfte habe  
ich sie gefunden); bes. 2) Sport. die Auffindung  
der Wildspur (der eigtl. Beginn der [Juch-]  
Find, adj. vulg. für Fino. [Jagb].

**Find'er**, s. 1) der Finder; 2) a) der Auf-  
finder, Entdecker (auch — out; b) (oft vgl.  
To Find 1, b) =) der Sucher, Aufsucher  
(vgl. Path-ander): a) Law, der Visitator  
(Searcher); b) der (Safen-)Aufspürer, Spür-  
hund (auch fig.); c) T-s. aa) Opl. das Such-  
glas, der Sucher; bb) der Zählzähler (bei  
Geweben); cc) (centre-) —, Turn. der (Mit-  
tel-)Sucher.

**Find'-fault**, s. der Tadler, Critiker. —  
**Find'-faulting**, adj. (Whit. bei Todd, u. ii.)  
tabelnd, tadelnd, tadelnd.

**Find'ing**, s. 1) a) das Finden; der Be-  
fund ic. vgl. To Find; b) der Fund; my  
gold f-s (Braddon, Lay Audley 1, 31), mein  
Goldfund (in Australien); 2) Law, das (rich-  
terliche) Urtheil; der Ausspruch; 3) fig. das Er-  
gebnis; die Entdeckung (in Wissenschaften ic.);  
4) f-s, pl. (vgl. To Find 10), bes. Shoe-m. das  
(zur Arbeit nothige od. gelieferte) Sandwerst-  
zeug; — catalogue, der Nachschlage-Catalog.



† **Fin'dy** [*Craig, Cool, &c.*; fin'-, Sm., Nult., &c.], *adj.* voll, plump, dorb, schwer; a cold May and a windy, makes the barn fat and —, *Expr.* Mai kalt u. naß füllt Schener u. Faß.

**Fine**, *i. adj.* 1) fein, zart; 2) fein geschliffen, schärf (v. einer Schneide od. Spitze), spitz zulaufend; 3) rein (von fremdem Zusatz gereinigt); 4) verfeinert, fein (vom Verstand, Geschmack, Wit zc.), gebildet, elegant, artig, nett; 5) gewandt, verschlagen, listig, schlau, betrügerisch; 6) schön, zierlich, sauber (im Ausfern); 7) feinst, feinst, gepugt; 8) hell, klar, durchsichtig, rein; 9) vorzüglich, vortrefflich, ansehnlich; 10) iron. schön, hübsch, sauber, fein (— doings!) schöne Geschehnisse! eine hübsche Aufführung! zc.); *some* — morning, eines schönen Morgens; *a lady*, eine feine, vornehme Dame; the poet's eye, in a — frozy rolling (Sh. MNDr. 5, 12), ... in schönem Wahnsinn rollend; — *loaves*, *Comm.* feine Brode (zum höchsten Grade raffinierter Zucker); — *strang*, *f. Finely*. [Bspähe: in —, endlich, kurz.

**A. Fine**, *s. t.* das Ende; *j.* nur noch in der *B. Fine*, *s. bei. Lar.* 1) die Geldbuße, Geldstrafe, das Strafgeld, die Straffsumme; 2) (*Shaks.*) die Strafbarkeit; Strafe; Schuld; 3) das Lehngeßel (das beim Antritte eines Lebens befaßt wird); 4) die Abgabe od. Tage für ein Recht, ein Privilegium; 5) die Übertragung (eines Grundstücks, Rechts-) Abtretung; *6) cant*, a) der Gefangene; b) die Verurteilung.

**A. To Fine**, *v. t. tr.* mit od. an Geld strafen; zu einer Strafe verurteilen; *II. intr.* (u. *il.*) eine Geldstrafe od. das Geld für ein Privilegium erlegen.

**B. To Fine**, *v. tr.* 1) (*t. or coll.* a) feinen, fein machen; schmücken, verschönern; b) (auch mit down) feiner, dünner machen, verfeinern (auch v. der Gestalt: *Mrs. Wood*, *Vernor's Pride* 2); 2) a) läutern, abbläuen (—down wine, Wein); b) (Metalle) abtreiben, (Eisen) stählen zc. vgl. *To Refine*.

**Fin'nable**, *f. Finable*.

**Fine**, *in comp.*, &c. — *dont-grass*, *Bot.* das haarfeine Straußgras (*Agrostis capillaris* L.); *Gum-s.* To — *bore*, 1) (einen Gesehrts) (aus)stoßen; 2) schlichten, schmirgeln; — *boror*, 1) der Rohrrichter, Rührer; 2) der Rohrlichter, Polirer; — *cut* [naut. tobacco], *coll.* der feinstmögliche Tabak; — *cut lino*, der Herzschnitt; — *cut rasp*, *Turn*, die Feinspäpel; *To — draw*, *v. tr.* 1) *See*, fein (mit verborgenen Stichen) zusehen, fein verschicken, spotten; 2) fein (ausziehen (bes. Feindraht ziehen); 3) *fig.* (etwas) fein ausspinnen, subtilisieren; — *drawor*, Einer, der (eine, die) fein (zu)näht, stopft zc.; — *drawing*, das Nähen mit verborgenen Stichen; die Kunststopferei; — *drawn*, *fig.* subtil, — *oar*, Feinohr (der Förcher im Wärdchen, vgl. *Grimm*, *Kindermärchen*, *Ann.* zu Nr. 71).

**To Fin'er**, *v. t. tr.* (bei schott.) journairen, *j.* *To Veneer*; *II. intr.* (*Goldsm.* bei Wb., u. *il.*) Waaren (in betrügerischer Weise) auf Credit entnehmen.

**Fine**, *in comp.*, &c. — *fingerod*, künstlich; geschickt; — *force*, *Lave*, (*Jacob*) †, der mißwiderthätliche Zwang.

**To Fin'ery**, *v. tr. coll.* fein, schön machen.

**Fine**, *in comp.* — *grained*, 1) feinförmig (bes. vom Metall); 2) (v. Leder zc.) feingearbeitet, flehmarbig; 3) (v. woll. Tuch) feinschraurig; 4) (v. Holz zc.) feinschraurig; 5) von feinem Gemache, fein (the — *grained skin*, *Mrs. Gaskell*, *North & South* 189); — *iron*, — *metal*, das Feineisen, Feinmetall; — *loaf*, *pr.* das Weizenbrot. [schlöß, grenzenlos.

**Fine'less**, *adj.* † (*Sh.* Oth. 3, 173). **Fine'ly**, *adv.* fein, schön zc. vgl. *Fine*, *adj.* — *formed*, wohlgebildet; — (-*strang*, *p. a. fig.* zart befaßt; zart angelegt (vgl. *your father's*

nature is too fine strung to be a money-maker, *Lever*, *Fossb.* 1, 152); — *tempered*, wohlgeschärft; — *toothed*, feingezähnt; *spirits* are not — *touch'd* | but to fine issues (*Sh. Meas.* for *Meas.* 1, 1, 36), den Geistern wurden schöne Anlagen zu feinem anderen Zwecke verliehen, als sich (nach außen hin) schön zu entfallen; — *well*, *coll.* ziemlich wohl.

**Fine'-middling**, *adj. Comm.* mittelfein (bes. v. feinem Mittelfeinf).

**Fine'ness**, *s. 1)* die Feinheit zc. vgl. *Fine*, *adj.*; *fig-s.* 2) die Feinheit, Reinheit (der edlen Metalle [= Feingehalt], des Weines zc.); 3) die Feinheit (of hearing) [*Bubo*, *What will*, &c. 4, 313], des Gehörs; des Geistes (Geschmacks zc.); Zartheit (des Gefühls); 4) die Schärfe (einer Schneide); 5) die Schönheit, Zartheit; Eleganz (v. Personen und Sachen); äußerer Glanz; 6) die Klugheit, Schlaueheit, Verschlagenheit; 7) die Glätte, Glattrheit.

**Finger**, *s. Z.* der Rünter, Schmelfer, Abtreiber, Frischger; — *s. metal*, das Feineisen, (Fein-)iron.

**Fine**, *in comp.* — *rasp*, die Feinspäpel; — *roving*, *Spinn.* das Vorgefpiinn, Vornapn; — *roving frame*, *f.* Finishing-ly frame; — *run*, *p. a.* feingefleht.

**Fin'ery**, *s. 1)* der äußere Glanz, die Schönheit; die Lebhaftigkeit der Farben; 2) der Fuß, Staat, die Statlichkeit; 3) *iron-w.* a) das Feinmachen (des Hochfeins), (—process) die Feinfeinbereitung; b) der Feineisen- oder Frischofen, das Feinfeuer, der Frischherd, die Frischesse, Treibhütte; c) der Drahtzug, die Drahtzieherei; — *einder*, die (Eisen-)Frishschlede, der schwarze Eisenfals; — *hoarth*, der (Kupfer-)Vorherd.

**Fine**, *in comp.* — *shaped*, wohlgestalt; — *siove*, das Feinsieb; — *spinning*, das Feinspinnen; — *spoken*, die Gabe des guten Ausdrucks habend; *iron*, glatzig; — *span*, *i. p. a.* 1) fein gesponnen, künstlich gewebt; 2) *fig.* fein angedacht; überfein, spitzfindig; *II. s.* das Feingefpinnnt, Feingarn.

**Fin'esse**, *s. (iz.)* die Feinesse, Verschmüßtheit, List; — **Fin'essing**, *v. s.* (*Goldsm.* bei *Worc.*, u. *il.*) die verschmüßte Handlungsmasse.

**Fine**, *in comp.* *To — still*, *v. tr.* Brantwein aus Zuderrückständen destillieren; — *stillor*, der Zuderrückständerdestillier; — (-*strang*, *f.* mit *Finely*; — *stuf*, *Mas.* reiner Kaupn; — *stuf* *stucco* (*T. Tusch.*), der Stuckputz, die Gipstünche; — *wowo*, *sein* (v. [Velin-]Papier).

**Fin'ew**, *s. Bot.* der Schimmel. — **Fin'ewed**, **Fin'ewy**, *adj.* schimmelig.

**Fin**, *in comp.* — *fish*, *f.* — *back*; — *footed* (— *tood*), mit Schwimmmfüßen versehen.

**Finger** [fin'ger] *s. 1)* a) der Finger (chem. *Dryd.*, &c. bei *J.*) auch als Maß: die Fingerbreite; b) *Gum-sm.* *f.* — *piece*; *fig-s.* 2) a) \* (für) die Hand; b) *Mus.* die Fingerfertigkeit; 3) *Echin.* der Seefern (Star-fish); 4) *f.* — *fish*; 5) (w. *il.* für Hand) der (Uhr-) Zeiger; *coll-s.* to have a thing at one's f-s' ends, etwas an den Fingern herfagen (od. abzählen) können; to have a — in the pio, die Hand im Spiele haben; — *and thumb* (too), der (d. i. *collect.* für die) Finger (v. Thieren: die Zehen und der Damm, d. i. die Hand (der Fuß); they are — *and thumb*, sie sind die Freunde od. ein Herz und eine Seele; with a wot — (*Rich. Clarissa* 2, 154, &c.), leicht, gemächlich; I'll make you find your f-s, warte! ich will dich arbeiten lehren, od. ich werde dir Hände machen; his f-s are lime-twigs, er läßt die Finger fleben, *i. e.* stiehlt; to put — in eye, weinen.

**To Finger** [fin'ger], *v. t. tr.* 1) begreifen, betasten, berühren, befühlen, *coll.* befeuern; 2) stechen, maufen, stechen; 3) ein musikalisches Instrument spielen, greifen; 4) greifen (nach; etwas) greifen; 5) mit den Fingern

verrichten, bes. zarte (künstliche) Arbeiten fertigen; 6) unter den Händen haben (z. B. Geld); 7) *jam*, brügeln; *II. intr.* die Finger (beim Spielen) musse. Instrumente) gehörig zc. sehen.

**Finger** [fin'ger], *in comp.* — *alphabet*, die Fingersprache (*Dactylogy*); — *and sign language*, die Zeichensprache (der Taubstummen); — *— bowl*, — *basin*, das Fingerglas, Fingerbecken (zum Abspülen der Finger nach der Mahlzeit); — *— board*, 1) *Mus.* a) das Griffbrett (einer Gitarre zc.); b) die Claviatur (key-board); 2) der Wegweiser; — *— cot*, *f.* — *stall*.

**Fingered** [fin'gerd], *p. a.* 1) gefingert zc., *in comp.* mit ... Fingern; 2) *Bot.* fingerförmig.

**Finger** [fin'ger], *in comp.* — *— fern*, *Bot.* der Streifenfänger (spaltenwort); — *— fish*, *Ichth.* der Fingerrisch (*Polydorus* L.); — *— glass*, das Finger- oder Mundglas (— *bowl*); — *— grass*, *Bot.* 1) das Fingerringkraut (*Cinquofoil*); 2) das Fingergras (*Digitalis*); — *— grip*, *Min.* der Eisenfänger; — *— guido*, *Mus.* der Fingeleiter (nach Vogler's Methode).

**Fingerling** [fin'ger-], *v. s. 1)* das Begreifen zc.; 2) a) die feine Handarbeit; b) (schott. fingerin) das Kamum(wollen)garn; 3) *Mus.* der Fingerring.

**Fingerling** [fin'ger-], *s. 1)* der Fingerring, die Fingerhülle (Finger-stall); 2) (schott. sinnig) der junge Laß.

**Finger** [fin'ger], *in comp.* — *— nut*, *Locksm.* die Fingerringe, Sandhänger; — *partod*, *Bot.* fingerförmig; — *— piece*, *Gum-sm.* das Fingerglas; — *— plate*, die Fingerplatte; — *— post*, 1) der Wegweiser, Meilenzeiger; 2) *slang*, der Pfarrer; — *— ring*, der Fingerring; — *— screw*, *f.* — *nut*; — *— shell*, *Conch.* die Fingerringel (*Pholas dactylus* L.); — *— smiths*, *slang*, 1) Diebe; 2) Hebammen; — *— stall*, die Fingerhülle (Fingerling); der Nahrung; — *— stone*, *Miner.* der Fingerstein, Feinfein, Bismut; — *— talk*, *coll.* die Fingersprache; — *— test*, *Sug.* die Fingertestprobe; — *— watch* (*Bull.* bei *Worc.*), eine Uhrwerk.

**Finger-kün'gle**, *s. burl* die unbedeutende Kleinigkeit, Rapperei.

**Fing'le**, *s. Arch.* (chem. Crops, Pomell, &c.) die Kreuzblume (auf goth. Thürm- zc. Epigen), der Knauf, Blätterbüschel, Blumenzierat (über Fensterbogen); der Bogenzwickel.

**Fing'le**, 1) od. *Fing'le*, *adj.* (— *ly*, *adv.*) zimperlisch; geziert, zierig, gedehnt; *II. — ness* (w. *il.*: *Finicality*), *s.* die Zimperllichkeit zc., Ziererei; Schmeichelei, der überflüssige Zug.

**Fing'le**, *s. (w. il.)* das Beschließende, Bedingende.

† **To Fin'ly**, *v. tr.* fein machen.

**Fin'le**, *i. adj.* (*coll.* *Fin[al]icking*) *f.* *Finical*, *II. s.* *f.* *Finnick*.

**Fing'le**, *v. s. 1)* die Klärung zc. vgl. *To Fine*, *B.* 2) das Klärungsmittel, die Kläre; 3) *Metal.* das Weizen, Feinen; 4) *Cloth.* das Feinschären; — *— forgo*, das Feinschärfen; — *— litharge*, die Glättigkeit; — *— pot*, das Feinschärfen. [in Wärdern.

**Fin'is**, *s. (lat.)* das Ende, der Schluß (bes. *To Fin'ish*, *v. t. tr.* 1) a) endigen, beenden, enden; b) (auch mit off, up) vollenden; sein anarbeiten, fertig machen, (to put [give] the — *ing hand* [stroke] to ...) die letzte Hand an (etwas [Acc.]) legen; (noch einmal) überarbeiten; 2) a) verbrauchen, alle machen; *f. od.* alle geworden; b) (auch mit off) *fam.* (Einem zc.) den Rest geben; 3) *T.* (Papier zc.) glätten; (Zeuge) zufrichten, appretieren, (iguen) Glanz geben; *Typ-s.* to — *the composing*, ansetzen; to — *the printing*, anordnen; to — (off) the dough, *Bak.* den Teig fertig machen; *f. od.* dough, *Conf.* geschlagener, gestopfter Teig; to — *down a wall*, *Mas.* eine Mauer frisch abputzen; *II. intr.* enden, schließen, zu Ende gehen; to — *up*, abschließen; *f. od.* *p. a.* 1) be-



endigt zc.; 2) ausgebildet, vollkommen; a f-ed education, eine vollendete, seine Erziehung. — **Fin'ish**, s. 1) coll. die Beendigung, der Beschluß (auch *Thack.* bei H. & C. v. einem Nachlassschlusse zc.); *Refrans*; T.-s. 2) a) die Vollendung eines Kunstwerkes zc., die letzte Hand od. Feile; b) die Vollkommenheit; 3) die Appretur, Zurichtung. — **Fin'isher**, s. 1) der Vollender, Vollzieher zc.; — of the law, der Schlichtrichter; 2) *Mech.*, &c. a) der Ausarbeiter; b) *Needl.* der (Spigen-)Glätter, Polirer; c) *Horol.* der Abgleicher; d) *Paper-m.* der Feingzeug- od. Ganzzeug) Holländer; e) f. Finishing-card; 3) coll. für Finishing-stroke, &c. — **Fin'ish'ing**, v. s. 1) (mit off. &c.) die Beendigung, Vollendung; 2) T. a) *Pol.*, &c. die Ausarbeitung; Zurichtung; b) *Dy.* die Ausfärbung; c) das Glätten (des Papiers zc.); d) *Clott.* die Appretur, Bezeichnung; das Auswäshen; 3) *Archit.* der Schlußgeriat; II. in comp. — ball, *Archit.* die Endtugel (einer Turmwerks zc.); — bit, *Cast.* der Schlächthohler; — blow, f. — stroke; — card, *Spin.* die Feinzeuge, Feintümpel, Ausfarbe; — engine, *Horol.* die Feinzeuge, (Zahn-)Wälz-Maschine; — fly-frame, *Spin.* die Feinspinnwebstuhl; der Feinrahmen; — machine, die Feinspinnmaschine; 2) die Feinspinnmaschine; — roller, 1) (od. roll) die (Reib-)Schneid- od. Feinspinnwalze, Stabwalze; 2) f-s, pl. das Feinzeug (od. Stabseifen-)Wälzwerk; 3) f-s, pl. *Paper-m.* die Feinmachrollen; — (school), die höhere Ausbildungsschule (für junge Mädchen); — stroke, *fig.* der Gnadenstoß, Garaus; — (map, der letzte Bohrer; — tool, das Ausarbeitungs-, Polier-, Vollender-Werkzeug.

**Fin'ite** [*Dyche*, B. J., W. Sm. und die neueren; *fin'it*, *Shor*; *fin'it*, P. J. I. *adj.* (-ly, *adv.*) endlich (auch *Math.*); begrenzt, beschränkt; II. —ness (*Chyme* bei J. in. ii.); **Fin'itude**, s. die Endlichkeit, Eingekränktheit. — **Fin'iteless**, *adj.* (*Broune* bei J., ungew.) unendlich, endlos, unbegrenzt. — **Fin'itive**, *adj.* endigend, beschränkend. — **Fin'itor** [*fin'itor*]. s. (lat.) der Horizont.

**Fin'ke** [*fin'g*—]. **Fin'kle** [*fin'g*—]. s. (terrb. u. (schott.) der Fendel.

**Finks**, s. pl. *Whale Fish.* in Stüden geschnittener grönländischer Walfischspeck.

**Fin'lander**, Finn, s. f. Fin, B.

**Fin'less**, *adj.* ohne Flossfedern. — **Fin'let**, s. die kleine Flosse. — **Fin'like**, *adj.* Flossfedern ähnlich. — **Finned** [*fin'd*], p. a. 1) mit Flossfedern zc. (vgl. *Fin*, A.) versehen; 2) (*Morl.* v. einem Pflanz) zweifelhändig. — **Fin'ner**, s. coll. für Fin-backed whale.

**Fin'nikin**, I. coll. Finnicking, *adj.* f. Finical; II. s. *Ornith.* die Zummels, Wurzel- od. Pantomimen-Lanze, der Zümmier, Wurzel (*Columba domestica gyrratrix* L.).

**Fin'nish**, *adj.* finnisch. — **Finnö-Tär'tar**, *adj.* finnisch-tatarisch.

**Fin'nuk**, *adj.* can't, fünf (auch = fivepence).

**Fin'ny**, *adj.* mit Flossfedern versehen; the — breed (race, tribe), &c., die flössigen Geschlechter, die Fische.

**Fin'oh'lo** [*lit.*]; irrthümlich. W., &c. fin'oh'-shöl], s. *Bot.* der süße Fendel (sweet fennel).

**Fin'or**, s. der Räuterer zc. f. Finer.

**Fin'oz**, s. pl. (ipan.) die zweitbeste Wolle (von den Merinoschafen).

**Fin**, in comp. — scale, das Rothauge (Fisch; Red-eye); — tood, *Zool.* schwimmfähig; mit Schwimmhäuten versehen.

**Fin'grass**, s. *Bot.* eine Art Windhalm, gutes Futtergras (*Agrostis stolonifera*).

**Fin'penny-bit**, s. (getzt: *Fin*) Am. das Fünfpennystück.

**Fin'ple**, s. der Kern, Pfropf in der Fir, s. *Bot.* die Lanne (*Abies Daroi*); die Kiefer, Föhre; — apple (coll. — bob), der Zannapfaffen, Kienapfel; — beam, der Lannenbalken, Zichtenpfosten od. = pfaßl.

Fügel, Dictionary I.

**Fir'a'go**, s. (*Sh.* Twelfth Night 3, 4, 302; Sir Toby's Ausdruck) für Virago.

**Fire**, s. 1) *lit. & fig.* das Feuer (*Bibl.* das höllische Feuer, die Feuerqual, Hölle); — of straw, das Strohfeuer; 2) der Brand; die Feuerbrunst; *fig-s.* 3) der Glanz, das Licht; Auge; 4) die Hitze (des Gemüths), heftige Leidenschaft, Heftigkeit; Wuth; der Wuth; Eifer; die lebhafteste Einbildungskraft, Lebendigkeit; die heftige Liebe, Inbrunst, Glut; 5) *Mil.* (Commando) Feuer! to give —, Feuer geben; under —, im Feuer; ou —, brennend; to be on —, brennen; to set on (*fam.* a) — (od. to set — to), in Brand stecken; to lay a —, (ein) Feuer (gurecht) machen, einheizen; to take —, 1. Feuer fangen; 2. *fig.* in Hitze, Wuth gerathen (at a thing, über [with Acc.]); to give the — to a horse, *Vel.* eine Geschwulst ausgleichen, brennen; a fellow of —, f. der Schläger, Eiferer, Renommist.

**To Fire**, v. I. *tr.* 1) anzünden, in Brand stecken, Feuer anlegen; 2) *fig.* entflammen, entzünden, anfeuern; f-d into excitement, in Aufregung versetzt; 3) (*Shskp.*, u. ii.) durch Feuer vertreiben; 4) (ein Gewehr) abfeuern, abfeuern, abbrennen (auch mit off.); to — off a glass, ein Glas (Wein zc.) trinken; to — at —, schießen auf [with Acc.]; — away! schießen! Sei los (auch fig. mit Neben); 5) *Vel.* (eine Wunde) ausbrennen; to — a gun, coll. los-schießen, mit einer Keule zc. plötzlich hervorplagen; to — a slug, *slang*, einen Schnaps trinken; II. *intr.* 1) Feuer fangen; 2) *fig.* sich entzünden; 3) Feuer geben, feuern (at, on, upon, auf [with Acc.]); to — (up) at a thing, *fig.* heftig werden, in Leidenschaft gerathen.

**Fire**, in comp. — alarm, der Feuerlärm; — annihilator, das Feuerlöschmittel; — arma, die Feuerwaffe, das Schießgewehr; — arrow, *Mar.* der Feuerpfeil; — ball, 1) *Mil.* die Brandkugel; 2) *Met.* die Feuerkugel; — balloon, 1) der Luftballon mit geheizter Luft, die Montgolfière; 2) Ballon mit Feuerwerk; — (bar), f. die Feuerwarte (Beacon); — bar, *pl.* *Mar.* Feuer-tonnen eines Branders; — bar, 1) der Roststab, die Brandrutsche; 2) meist f-s, *pl.* der Feuerrost; — bar lug, f. Bar-framo; — basket *Hsh. Wids* 33, 228), ein tragbarer eiserner Ofen; — bavin, *Mar.* (auf Brandschiffen) Brandervellen; — beetle, der Feuerkäfer; — bird, *Ornith.* der Feuervogel, Feuerfink (*Fringilla ignita* L.); — blast, der Brand (im Poppen u. Getreide, *Urado* L.); — board, das (mit Seidenzeug u. überzogene) Kaminbret (zum Verluß des Kamins im Sommer); — boom, *Mar.* der Feuerbalken um Branden von sich zu stoßen; — boot, — bote, f. das Deputatholz; — box, 1) *Steam-eng.* der Feuerkasten, Feuerbehälter, Feuerraum, die Feuerbüchse, Feuerkammer; 2) die Streichholzbüchse; — boy, der Heizer (bei einer Dampfmaschine); — (brand), 1) der Feuerbrand, Brand; 2) *fig.* a) die Fackel (der Liebe zc.); b) der Aufwiegler, Mientmacher; c) Faustkrieger, Störenfried; — brand gray horse, *Sport.* der Brandschimmel; — breathing, \*, feuerpehend; — brick, der feuerfeste Ziegel, Brandziegel, Chamottestein; — bridge, die Feuerbrücke (an einer Maschine); — brigade, f. — company; — brief, *cant.* der Brandbrief (Bettelbrief für Abgebrannte); — brush, das Kaminbürstchen, der Herbesen; — bucket, der Feuerimer; — burn loaf, *Bot.* die Seifenbeere (*Sapindus* L.); — chest, *Steam-eng.* die Feuerkammer; — clad, von Feuer umhüllt; — clay, der feuerfeste Stein; — cut, od. Pfeifen-Thon, die Chamotte; — cook, der (Feuer-)Bachn an Wasserdöden, Feuerfranz; — (collector, *Phys.* der Feuerkammer; — company, die Feuercompagnie, Feuerwehr; — (cracker, der Schwärmer; — cross, das Feuerkreuz (in Schottland als Kriegszeichen von Clan zu Clan getragen); — damps, *pl.* Min.

schlagende Wetter, der feurige Schwaden; — dog, der Feuerhond, *Humb.*, &c. Brandhond; *gem.* f-s, *pl.* (= Androns); — door, die Feuerthür, Feisthür, *Metall.* das Schürloch; — drake, 1) (*Drayl.*) f., der feurige Drache, die Feuerdrache; 2) *Met.* der (Feuer-)Drache; 3) a) die Brandgranate; b) die Rakete; 4) *jac.* a) der Sprigenmann; b) (*Shskp.*) das Kupfergeschloß, die Rothnase; — (leator, 1) der Feuerfreier, Eisenfreier, Renommist, Raubbold; 2) der Tollkühn; — e-ating, das eisenfreierische Wesen, die Renommisterei; — engine, die Feuerpöhrze; — ensign, die Feuerfahne; — escape, die Feuer-Entscheidungsmaschine (escape-ladder), die Feuerrettungsleiter; — eyed (*Shskp.*), feuer- od. gluthändig; — fan, der Feuerwedel; — fangod, p. a. (bei. nord.) gestrichelt, angebrüht (von Dünghen, der durch Berührung erhitst und halb verkohlt ist); (auch vom Stäbe) zu stark zerlegt, durchgebrannt; — fangung, s. (nord.) das Ausdöden (des Dünghens); — fash, f. — bird; — flair, *Ichth.* der Zechbroche, Stachelbroche (*Raja pastinaca* L.); — flashing, \*, feuerprühend; — fluchtig, (schott.) die feurige Höhe, der Bliz; — fly, die Feuerfliege (Lantern-fly); — fork, 1) die Fingabel; 2) das Schürreisen; — gilding, die Feuervergoldung; — grappling, *Mar.* der Unterhaken an den Rachen eines Branders; — grate, der Feuerrost; — guard, das Feuergerät (Chimney-fonder); — hole, *Metall.* das Flammloch; — hook, 1) der Feuerhaken, Brandhaken; 2) *Metall.*, &c. die Hührräder; — insurance, die Feuerassuranz; — insurance company, die Feuerversicherungsgesellschaft; — insurance office, die Feuerversicherungskasse; — iron, 1) (chem., H.-U.) der Feuerstahl (— steel); 2) *Metall.*, &c. das Feuerisen, der Hührräder, Feuerpieß; der Schürstab, Schürstachel; 3) f-s, *pl.* Feuergerät (Feuerböde, Range, Schmelz u. Schürreisen); — kiln, der Brennofen; — ladder, die Feuerrettungsleiter.

**Fire'less**, *adj.* ohne Feuer.

**Fire**, in comp. — lightor, der Feuerzün-der, das Fackelholz; fire'lock, 1) das Schloß am Gewehr; 2) das Schießgewehr, die Wusfete; — (loss, Verlust durch Feuer, Feuerfaden; — maker, der Feueranmacher; fire'man (*pl.* firemen), 1) der Feuerlöschmann, der Sprigenmann, *pl.* die Sprigenleute, Feischmannschaft, Feuerwehr; 2) a) der Feuerwächter (in Fabriken); b) *Min.* der Wärter (beim Weterofen); 3) der (bei. Dampfmaschinen-) Heizer; Schürer (Stoker); 4) (*Titl.* bei J., u. ii.) der Hitztopf; — master, *Mil.* (*Todd*, w. ii.) der Oberfeuerwerker; — now (*Shskp.*, &c.), (funfel)nageln (Brand-new; urfpr. frisch aus der Schmiede, Schmelze zc.); — office, die Feuerversicherungskasse; — ordeal, die Feuerprobe (vgl. Ordeal); — pan, 1) die Feuerpfanne, das Kohlenbeden; 2) a) *Buk.*, &c. die Leuchtpfanne; b) *Goldsm.* das Leuchtschälchen; 3) a) der (eiserne) Anfeuerungsnapf, Schmelztopf; b) *Puch.* der Glut- od. Leuchttopf; 4) *Gum-sm.* die (Zind-)Pfanne; — papers, *pl.* (hierlich ausgezündete, flammensähnlich gefärbte, bunte) im Sommer am Kaminrost befestigte Papierzeraten; — (p)lace, 1) die Feuergrube, der (Feuer-)Herd; 2) der Feuer-raum (fire-box); 3) a) die Feueranlage (des Kamins); b) der Kamin, f. Firoside; — plate, *Locom.* die Feuerplatte; — plug, der Feuerpföpel (Bedeking der Feuerhähne an Wasserdöden); — pole, *Mil.* & *Fire-w.* die Feuerlanze, der Feuerpieß; — policy, die Feuerversicherungspolice; — pot, 1) *Mil.* & *Fire-w.* der Feuer-topf; 2) der Feuerungsraum (im Schmelzofen); — priggers, *pl.* *cant.* Diebe bei Feuerbrünsten; — proof, feuerfest, feuerbeständig; — proofing, 1) der Proceß des Feuerbeständig-machens; 2) die Materialien dazu.

**Fire'ry**, s. 1) der Nordbrenner, Brand-

stüßer; 2) *fig.* der Anreizende, Aufwieger  
ler x.

**Fire**, *in comp.* (—)raising, die Brandstiftung; —rake(r), die Ofenröhre (der Kähler x.); der Schürer; economical (—)range, der Sparherd; —robbed, (*Shksp.*)\*, feuerbefeidigt; —room, der Feuerungsraum; der (Kern-)Schacht (eines Hohlens); —screen, der Feuer-schirm, Ofenschirm; —seutless, *pl. Mar.* die Feuerlöcher auf Brandern; —set, *f.* —iron; —sheaf, *Fire-w.* die Feuergerbe; —ship, 1) *Mar.* der Brander; 2) *slang.* die syphilitische Frauensperson; —shovel, die Feuerstachel, Kohlenstachel; *fire-side*, 1) der Herd, Kamin; 2) *fig.* das häusliche Leben (mit dem Nebenbegriff englischer Gemüthlichkeit); *firoside pleasures* (ob. *delights*), die häuslichen Freuden (ob. Vergnügungen); —sign, das Feuerzeichen; —slices, *found.* der flache Schürhaken, das Schür-eisen; —snake, *Zool.* die Feuer Schlange, Garten-schlange (*Bon hortulani* L.); —spot, *Waz-eh.* der Brander; —spout, der Feuer-strahl, die Feuerfäule; —stick, der Feuer-brand, (brennende) Stienpau, die Schleiße; —steel, der Feuerstahl (um Feuer zu schla-gen); —stone, 1) der Feuerstein; 2) der Schmiedestein (*Pyrites*); 3) ein grobkörniger Sandstein zu Herd- oder Kaminplatten; —surface, die Feuerungs Oberfläche (*Hoating-surface*); —telegraph, der Feuer-telegraph; —tile block, der große feuerfeste Ziegel; —tongs, die Feuerzange, Schmiedefeuerzange, Glut-zange; —trunk, 1) (*Silk-m.*, *Tok.*) das Feuerfächchen od. —stübchen; 2) *f.s.*, *pl. Mar.* die Feuerstiefen fl. der Brandröhren auf Brand-ern; —tube, die Feueröhre; *Locom.* Feis-od. Liederöhre (Pipe-fo); —vault, 1) das Feuer-gewölbe (der Ziegelbrenner); 2) *Glass-m.* das Feisgewölbe; —ward, —warden, der Anführer einer Völschompagnie, Feuerwehr-hauptmann, Spritzenmeister; —watch, *Mar.* die Brandwache, das Wächtschiff; —water, (bei den nordamer. Indianern) das Feuer-wasser (starke Getränk, Branntwein x.); —wood, das amerikanische Kreuzkranz (*Senecio hibernicus*), welches bei an Brandstellen wuchert; —wool, *Fire-w.* das Feuerwad; (—)wood, das Brennholz; (—)work, meist *pl. f.s.*, das Feuerwerk, Kunstfeuer; (—)worker, der Feuerwerker; —worship, die Feueranbetung; —worshipper, der Feueranbetende, Feuerdien-er.

**Fire'ing**, *s.* 1) das Auszünden, Abfeuern (v. Schießgewehren = Feuer) *re. vgl.* To Fire; 2) (*Mont. bei J.*) die Generung (Feul); 3) *Farr.*, *de.* das Ausbrennen; —iron, *Farr. & Surg.* das Brenneisen, Brenneisener.

† **To Fire**, *v. I. tr.* 1) schlagen; geißeln; züchtigen; 2) treiben, schnellern; *II. intr.* (*Ben J.*, *Alch.* 3, 3) sich heftig bewegen, hin- und herfahren; to —mad, verrückt werden (= to run mad). —† **Firk**, *s.* der (tolle) Streich.

**Firk'n**, *s.* das Viertelst; in America ge-wöhnlich Butter- od. Fett-fächchen; —man, der Rostentöte, Rostentöcher.

**Fir'-lin'ing**, *s. Mar.* das Riffen (Bolster).

**Fir'lot**, *s.* (schott.) ein Viertel (v. einem Boll, Getreidemass).

**Fir'ly**, *s.* (nord.) der Wirtswar.

**Firm**, *l. adj.* (—ly, *adv.*) 1) fest (Gef., Soft, jedoch auch Fluid); stark; derb; 2) stand-haft, entschlossen, unerwiderlich; 3) bestimmt, festgelegt; —land, festes Land; 2) *Comm.* to remain —at ..., (v. Preisen) fest bleiben, fest stehen, sich fest erhalten (*with Dat.*); to be in —hands, in festen Händen od. in fester Hand sein; *II. s.* 1) † (*Ric.* [1679] bei *Todd*), die Unterwürft, der Name; 2) *Comm.* die Firma (selten = (Ausgangs-)Schiff, sign). —To Firm, *v. tr.* (v. II. i.) 1) festlegen; bestäti-gen; 2) (*Spens.* bei *J.*, das Auge) fest richten, heften. —Firmament, *s.* 1) † (*Bac.*, *de.* bei *Tr.*), die feste Stütze od. Grundlage; 2) das

Firmament, die (Himmels-)Feste, das Him-melsgewölbe, Sternenzelt. —Firmamen'tal, *adj.* das Firmament betr., am Himmel befind-lich, himmlisch.

**Firm'an** [*od. firm'an*], *s.* (pers.) der Firm-man; 1) (türk.) der großherrliche Befehl; 2) (in Ostindien) der Handelspaß; Erlaubnis-schein. [*Mustela maris* L.).

**Fir'-märt'lin**, *s. Zool.* der Baumarder.

**Firme**, *s. Herald.* das allenthalben ausge-gakte Kreuz.

**Firm'er**, *s. Mech.* (—chisel) das Grab-eisen, Steddeisen; *Carp.*, *de.* der Steddbentel; *Turn.* das Balleneisen.

**Firm'-root'ed** [—fütet], *p. a.* fest stehend, nicht wankenden Schrittes.

† **Firm'tüde**, *Firm'ty*, *s. f.* Firmness.

† **Firm'less**, *adj.* (*Pope*) nicht materiell, körperlos; —mind, der freie Geist.

**Firm'ty**, *adv.* v. *Firm* (*Compar.* *firm'tjor*, *super.* *Mit.* bei *J.*). —Firm'ness, *s.* 1) die Festigkeit; 2) die Dauer; 3) die Standhaftig-keit, Beständigkeit; 4) die Gemüthsheit.

**Fir'-moss**, *s. Bot.* das Tangelmoos, Nadel-folchenmoos (*Wärlappart*, *Lycopodium selago* L.).

**First**, *l. num. adj.* der, die, das erste; *Book* (the) —, Erstes Buch (in Überschriften); *II. adv.* 1) *a)* zuerst; zum ersten; (bei Aufzäh-lungen:) erstens; *b)* an erster Stelle, voran; vor allen Dingen, zuvörderst; *c)* anfänglich, zu-erst; 2) eher; lieber; it has not been long —, es hat nicht lange gedauert, es es so weit war; how long will it be —, wie lange wird es dauern, wie es so weit ist od. kommt; dis-ferent from at —, verschieden von früher, von dem wie es früher gewesen; —or last, über kurz oder lang; früher oder später; mit der Zeit; *III. s.* 1) der (die, das) Erste; (*Dr. Y.* Night IV. nennt die Gottheit: The Great First-Last); the —of the ebb, *Mar.* die Borebbe; from the —of time, von Anfang; 2) *Ans.* der obere Satz eines Missverständes; 3) *gew. f.s.*, *pl. a)* die erste od. feinste Sorte Wehl, Korn-mehl; *b)* *Spinn.* der Reihnhanf; *IV. Beisp.*, *3ßigen* *re. at* (the) —, from the —, fürs Erste, zum ersten Anfang; von Anfang an, von vornherein; in the —placo (—of all, —and foremost), erstlich, zuvörderst, vor allen Din-gen; —come, —served, *Spr.* wer zuerst kommt, mahlt zuerst; *Comm-s.* (the) —(bill of a set) of exchange, der Prima-Wechsel (erste Wechsel); the —not (being) paid, Prima nicht; the —with ..., Prima zum Accept bei ...; by the —vessel (sailing) for our (your, &c.) port, mit prompter Schiffsgelegenheit; —begetten, —horn, *I. p. a.* erstgeboren, ältest; *II. s.* der Erstgeborene; all the —born of Egypt (*Sh.* As you, &c. 2, 5, 63), alle Erstgeborenen Ägyptens; —class, *s. I.* die erste Classe, häufig *a)* wie bei uns v. Eisen-bahnwagen; *b)* v. denen welche bei Lind's u. a. Prüfungen (in einem Fache) die erste Cen-sur erhalten (to obtain a —class); *II.* (meist mit Bindesprich) adjectivisch u. adverbiallich: a —class carriage, a —class ticket, &c., ein Wa-gen, Billet *re.* erster Classe; to travel —class, (in) erster Classe reisen; *Comm-s.* —cost, der Einkaufspreis, kostende Preis, das Währungs, der Währungs; to sell at —cost, zum Ein-kaufspreis verkaufen; —cousin, das Geschwi-sterkind; —created, erst- od. urreichaffen; —Day, der erste Tag der Woche, Sonntag (so gen. bei den Friends u. a. Secten); next First Day, nächsten Sonntag; —Baptists, eine Baptisten-secte in *N.M.* (Dunkers); *coll-s.* —saddle, —horse, —sight, —oars, v. solchen, die in ihrem Fache *re.* die ersten (vortzöglich, ausgezeichnet) sind, die Hauptrolle spielen; —floor, 1) das erste Stockwerk; 2) *Am.* das Erdgeschöß (ground-floor); (—)foot, *Folk-l.* 1) der Anfang; das aus erster Begegnung entnommene Vorzeichen; 2) (nord., *H-U.*) die am Neujahrstag ein Wohn-

haus zuerst betretende Person; —form, 1) *Typ.* der Schöndruck; 2) (in Schulen) die unterste Classe; (—)fruit, *gew.* (—)fruits, *pl.* 1) *lit.* & *fig.* die Erstling, ersten Früchte; 2) *Real.* die Einkünfte des ersten Jahres (einer erledig-ten Pfünde), die Annaten; —hand, der Auf-seher; die Aufseherin, Directrice (in einem Putzgeschäft [*Troll.* Small House 1, 57]; —young lady); (at) (—)hand, aus erster Hand; unmittelbar; to buy (at) —hand, aus der ersten Hand kaufen, beziehen; —hand bills, Briefe von der Hand (Wechsel vom Schuldner an eigene Order) ausgestellt; *Gfg.* gemachte Briefe; —house (*Shksp.*), der Hauptzweig einer Familie; —mate, *Mar.* der Oberfeuer-mann; —name, der Vornamen (bei Juden und einigen Secten, um die Widmung Christian name zu vermeiden); *Comm-s.* —quality, die erste Sorte, Prima-Qualität; of the —quality, v. der besten Sorte; —rate, der erste Rang; *I.* meist adjectivisch und adverbiallich: ersten Ranges; vorzüglich, ausgezeichnet; —rate man of war, Kriegsschiff vom ersten Range; —rate occasions (*Nell J.* Eyre 1, 183), außer-ordentlich vortheilhafte Gelegenheiten; *Comm-s.* —rate bills, —rate paper, beste Wechsel, Wechsel von guten, soliden, von den besten Häusern, gutes Papier; to make remittances in —rate bills od. paper, solide Aufschaffungen machen; *II.* als abgeleitetes Subst.: a —rate (*slang.* —rater), eine Person od. Sache ersten Ranges; one of the —rates (*An.* Two Cos-mos, 226), naml. —rate gamblers. Haupt-spieler; —rules in arithmetic, die Species in der Arithmetik; —runnings, *pl.* —short, *Dist.* der Vorlauf; —sort, die Prima-Sorte; (—)stuff, *Paper-m.* das Halbzeug; I shall de-posit this the —thing (*Rich.* Clarissa 1, 254), ... vor allen anderen Dingen, ohne Aufschub, sofort; this afternoon, the —thing, go to ... (*N. N.*), heute Nachmittag gehen Sie vor allen Dingen zu ...; from —thing in the morning (*Taff.* Goeth 1, 39), vom ersten Anbeginn des Morgens; the —watch, *Mar.* die Wache von 8 Uhr Abends bis 12 Uhr Nachts.

**First'ing**, *s. I. s. lit. & fig.* der Erstling; *II. adj.* erstgeboren.

**First'ly**, *adv.* erstlich, ersens, zum ersten; —erst in diesem *ßh.* in ultans, gekommen, früher in den *B. St.* (daher als „Americani-smus“ u. sonst getadelt, vgl. *ßilgel*, die engl. *Spr.* in *N.M.*, *Ferrig's Arch.* 4, 180 *re.*); weder bei *J.* noch *Wb.* &c.; v. *Sm.* mit vorzüg-licher Deut. ausgenommen; *Craig* (noch 1848): “improperly used instead of first”; das weder bei *Shksp.* noch in der engl. Bibel vorkommende Wort aber *3. B.* in einem Briefe der *Lady Brill.* *Harley* an ihren Sohn (1638); das pomphaste “—of the first” bei *Goldsm.* (*Vicar of Wake-* 23) wol nur scherz. Übertragung des spätkat. *primo primum*; auch bei *Byron* häufig ge-tade im *D.* Juan u. den scherz. Gedichten, je-doch auch im nüchternen Brief- und Abhand-lungsstil, sogar im Trauerspiel (*Mar.* Val. 4, 1 Ende; 4, 2 Anf. *re.*); in u. seit seiner Zeit in Fachworten u. Stilwerken, in dem *Meck. Mag.*, den *Qu. Rev.'s*, *Genll. Mag.*, häufig bei *Bahn.*, *Dirk.*, *Kingsley*, *Troll.*, *Miss Bronie*, *Miss Kav.*, *M. Lemon*, üblich, allgemein.

**Fir'h**, *s.* (†, or) *pr.*: A. (bei schott.) f. Frith; B. die Schenke, der Popanz.

**Fir**, *in comp.* —troas, der Tannenbaum, f. Fir; —wood, das Tannenholz.

† **Fir'y**, *adj.* f. Fiery.

**Fis'cal**, *l. adj.* fischlich; —year, das Fi-schzahnjahr, Rechnungsjahr; *II. s.* 1) (*Fise* [*Burke* bei *Todd*]; *n. II.*) der Fischen, Staats-schag; 2) der Fische: a) Schachbeamte; b) (bei schott. *re.*) der Strafplager; Staatsanwalt.

**Fis'gig**, *s. f.* Fiszig.

**Fish**, *s. sing.* 1) *a)* der Fisch; *b)* collect. Fische; *c)* (nord.) *Mar.* *slang* (*Grove*: a scaly

— = a rough blunt tar) der (See-) Mann, Kerl etc.; an odd od. queer —, ein wunderlicher Mann; 2) *Mar.* a) das Ventertafel (mit allem Zubehör); b) f-s, pl. Schalen (zur Verstärkung der Masten od. Raaen); 3) *Rail.* die (Winkel-) Rast; 4) die Spielmarke; — for brood, Seeflinge; *coll.* s. I have other — to fry (aus 1656 belegt bei H.-L.), ich habe (ganz) andere Dinge zu thun; all is — that comes to (one's) net (Mrs. Gaskell, Ch. Brontë 1, 121; *Centl. Mag.* Apr. '69 n. 11), es ist Alles zu gebrauchen, man muß alles, was Einem vorkommt, Vortheil zu ziehen verstehen. — **To Fish**, v. I. tr. 1) (mit up, auf) fischen, (auf)fangen, haufen; 2) (a river, &c., in einem Flusse, Teiche etc.) fischen; 3) *Corp.* a) (ein Zimmerholz) durch Anblatung verkräften; b) *Mar.* (Masten oder Raaen) bewachen; 4) *Rail.* verlasten, verbinden; to — the anchor, *Mar.* den Anker kippen; to — out, *fig.* ausforschen; — ing questions, verjüngliche Fragen; *II. intr.* 1) fischen (for, nach), *bes. fig.* (for compliments, nach Complimenten etc.) angeln, fahnen (vgl. *Sh.* Troil. 4, 4, 105); 2) (u. dem Gewässer eines Ortes) sich fischen lassen. — **Fish**, *in comp.* — bait, der Köder; — basket, der Fischkorb; — beam, *Corp.* ein nach unten gebogener Balken; — bellied od. — belly-rails, *Rail.* (Fisch-)Wandschneien (Schneien mit convexer Unterfläche); — block, f. *Fish*, 2, a; — bolt, T. der Rastbolzen; — bone, die Fischgräte; — carver, das (flügel-) Fischmesser; — day, *Rom. Cath.* der Fischtag, Fasttag.

**Fish'er**, s. 1) der Fischer; 2) — wasol *Zool. Am.* der Zobel, Zobelwiesel, ichthischer od. fischförmiger Warden (*Mustela zibellina* L.); 3) *Ornith.* f. King-fisher; under the — s Ring (*sub annulo piscatoris*), *Becl.* unter dem päpstlichen Siegel (dem Siegel des Fischereirings); — boat, der Fischer Kahn; — boy, der Fischerknabe; Fischernacht; fisherman (*pl.* f-men), 1) der Fischer, Garnmeister; der Fisch-Jäger; 2) der Fischerboot-Fahrer; — skins, americanische Zobelstelle; — s wool, die Garnreife, Fischereireife; — town, die Fischerstadt. — **Fish'ery**, s. die Fischerei (auch als Art), der Fischfang. [...]

**Fish'ey** (*Dick. Copp.* 3, 39), f. fishy (vgl. **Fish**, *in comp.* — tag, *coll.* das Fischweib; — flake, die Fischflurde).

**Fish'ful**, *adj.* fischreich.  
**Fish**, *in comp.* — garth, das Wehr; — gig, f. — spear; — glue, der Fischleim, die Fischenblase; — hawk, *Ornith.* der Fischadler (*Falco haliaetus* L.); — hook, der Angelhaken, die (Fisch-) Angel.

**Fish'fy**, v. tr. (*Sh. Rom.* & Jul. 2, 4, 40) *jo.* fischen machen, (Sch.) f. versfischen.

**Fish'iness**, s. das fischige Wesen; Fisch-artige etc. vgl. *Fishy*.

**Fish'ing**, v. s. 1) das Fischen, die Fischerei; 2) *Rail.* die Verlastung, (Schienen-)Spleiße; *in comp.* — boat, das Fischerboot, Fischerfahrzeu, die Fischerballe; — eagle, f. — hawk; — fly, die (Kunstlich nachgemachte) Fliege zum Angeln; — frog, *Ichth.* der Froschfisch, Seeteufel (*Lophius piscatorius* L.); — gear, das Fisch(er)gerät; — hawk, — hook, f. *Fish*; — burdle (of the mussel-farm), die Bürde zum (Miesmuschel-)Fang; — line, die Angel-schnur; — net, das Fischnetz; — place, der Fisch(er)platz, das Fischereigebiet; — rod, die Angelruthe; — station, die Fischerei-station; — stream, der Fischbach; — tackle, f. — gear.

**Fish**, *in comp.* — joint, *Rail.* der verlastete Schienenstoß; — kettle, der Fischkessel; — knife, das Fischmesser.

**Fish'like**, *adj.* fischähnlich, fischartig.  
**Fish**, *in comp.* — market, der Fischmarkt; — maw, die Fischblase; — meal, die Fischspeise, das Fischgericht; — (—)monger, der Fisch-

händler (*Sh.* Ham. 2, 2, 174 wol Wortspiel nach *Mulone*: "fishmonger was a cant term for a woneher"); — oil, der Fischtran; — pan, die Fischpfanne; — park, das Fischgehege (in einem Flusse); — plate, *Rail.* die Rast; — plate rail, die Rastschiene; — pond, — pool, der Fischteich, Weiher; — pot, eine Art Fischreuse (zum Fangen von Krebse etc.); — range, das Gebiet einer Fischerei; — room, *Mar.* der Fischraum (im Schiffe); — royal, *Archaeol.* der Wallfisch n. Stör, dem Könige zu stänbig, wenn aus das Meer geworfen; — salesman, der Fischhändler (bes. im Großen); — scale, die Fischschuppe; — skin, die Fischhaut; — skin disease, *Med.* die Fischschuppenflechte, Schuppenfisch; — salice, die Fischelle; — spear, die Fischgabel (Sparne, bes. zum Lachs-fang), f. *Fizig*, 3; — tackle, 1) f. *Fishing-tackle*; 2) *Mar.* das Ventertafel, Anfertaltse; — tail, der Fischschwanz (auch T. v. der Eremitenfliege); — tail burner, der gewöhnliche Gas-brenner; — trowel, die Fischelle; — tub, die Fischwanne, der Fischzuber; — van, 1) der Fischfahnen; 2) *Rail.* der Fischwaggon; — vat, die Fischbütte; — wife, — woman, das Fischweib (*coll.*), die Fischverkäuferin, Fischhöklin.

**Fish'y**, *adj.* (f-ly, *adv.*) 1) fischig, fisch-artig, *Fish* ...; 2) fischreich; 3) *slang.* (*Kings-ley*, *Ravenshoe* 1, 151; *Lemon*, *Loved at last* 2, 251; *Lever*, *Luttrell* 1, 79, &c.) zweifelhaft, unklar, zweideutig; *anal.* faul.

† **To Fish**, v. *intr.* unruhig hin- u. her-fahren (to whisk, frisk); schäffern, herumstreichen, (with the tail) schwängeln; to — away, wegwandern.

**Fiss'icostate**, p. a. spalttrippig. — **Fis'sile**, *adj.* spaltbar. — **Fiss'il'ity**, s. die Spaltbarkeit. — **Fis'sion**, s. die Spaltung. — **Fis'sip'arism**, s. *Zool.* & *Bot.* die Vermehrung durch spontane Teilung. — **Fissip'arous**, *adj.* durch Teilung od. Spaltung sich vermehrend. — **Fis'sip'ed**, *Zool.* 1. *adj.* spaltfüßig, spaltbüßig, gezekt; *II.* s. der Spaltfüßer, Spalt-hüfer. — **Fissir'ost'ral**, *adj.* *Ornith.* spalt-schnäblig. — **Fissur'ation** (*fis'ur-*), s. die Spaltung, (spontane) Teilung. — **Fis'sure** (*fis'ur-*), s. die Spaltung; der Spalt (auch *Anal.*). — **To Fis'sure**, v. tr. spalten.

**To Fis'sle**, *Fis'tle* (*fisl*), v. *intr.* (†, or) pr. 1) f. *To Fidget*; 2) (bes. schott.) rascheln; pfeifen (Fizzio).

**Fist**, s. die Faust; to drink hand to —, vulg. nimmig trinfen. — **To Fist**, v. tr. 1) mit der Faust schlagen, faulen, knuffen; 2) (*Shksp.*, w. il.) (mit der Faust) pafen; f-ed, p. a. (*in comp.* ...) Hänse habend, ... häusig. — **Fis'tle**, *adj.* *coll.* die Faust od. den Fauststumpf betr.; Fauststämpfer ...; — horroos (*Wh.*), Fausthel-de; — method (*Bulw. Pomp.* 90), die Faust-stämpfelmethode. — **Fis'ticuffs**, s. *pl. coll.* (*More*, &c. bei J.) die Faustschläge; to be at —, sich paffen, schlagen, balgen. — **Fis'tock**, s. †, das **Fis'tinüt**, s. *coll.* die Pistazie. [Fäustchen.]

**Fis'tula**, s. (*lat.*, *pl.* *fistulae*) †: **Fis'tule**, *Surg.* die Fistel, das Pöhl- od. Röhrenschwür; — *lacrymalis*, die Thränenfistel. — **Fis'tular** (†: **Fis'tulary**), *adj.* röhrenartig. — **To Fis'tulate**, v. I. *intr.* zu einer Fistel werden; *II.* tr. (w. il.) anshößen (wie eine Röhre), durchschern. — **Fis'tulid**, s. *Zool.* die Röhrenholothurie. — **Fis'tulous**, I. *adj.* 1) röhrenartig, Röhren ...; b) od. **Fis'tulöse**, **Fis'tuliform**, 1) röhrenförmig; 2) fistelartig, fistulös; *II.* —ness, s. die Fistelartigkeit, das Fistulöse.

**Fis'ty**, *adj.* die Faust etc. betr., vgl. *Fistic*; the — ring, der Bogztreis, Bogstämpfplatz (*Byr.* D. Juan 11, 55), vulg. Ring.

**A. Fit**, s. 1) a) (viell. nrpr.:) der Fez, Riß; Fezen; das kleine Stiel (vgl. *Fitter*, A.). to beat to f-s, *slang.* in tausend Wischen, Grast-näpfchen schlagen, meist *fig.* gänzlich (aus

dem Feze) schlagen, vernichten; b) †, das Stiel: aa) die (in sich abgeklöfene) Abtheilung eines Gefaßes, Waffstücken etc.; bb) der (Extempore-) Tanz, das Stücken; cc) die (Tanz-) Tour, das Tänzchen; 3) a) die schnelle u. heftige Veränderung des Körpers od. Gemüthes; der Anfall; Zufall; die Anwendung; der Paroxysmus (einer Krankheit); die Ohnmacht; Epilepsie; Hysterie; aguo —, die Fieberdauer; b) die Laune, der Einfall; — o' the face (*Sh.* Hen. VIII 1, 3, 7), die Vergerung des Gesichtes, Grimasse; the f-s o' the season (*Macb.* 4, 2, 17), plöbliche Wetterveränderungen (eco: des Windes Lauf; vgl. the violent — o' the time, *Coriol.* 3, 2, 33); a — of love, ein Anfall, eine plötzliche Aufwallung von Liebe; — of pleasure, das schnell vorübergehende Vergnügen, der Vergnügungstrank; a drunken —, ein Rausch; a scolding —, ein Gezänze, eine Zänerei; a — of madness (a mad —), ein Anfall der Raserei; for a —, eine Zeit lang; by f-s, dann u. wann, stöckweise; by f-s and starts, ruckweise, stöckweise, in plötzlichen Abfällen; if the — takes me, if the — comes upon (over) me, wenn mich die Laune amwandelt.

**B. Fit**, *adj.* (—ly, *adv.*) 1) passend; dienlich, filglic; schicklich, angemessen; 2) bequem, richtig, geschickt (for, zu, für); 3) anfänglich, gesimend; 4) fertig, bereit; to be —, taugen; it is not —, es ziemt sich nicht; to think —, für dienlich (passend) halten; more than is —, über die Gebühr; — for service, dienstfähig; — to bear arms, weissenfähig; not — to be named, nicht wohl zu nennen. — **To Fit**, v. I. tr. 1) bequem, geschickt machen, bequem, gemäß, passend einrichten, zurechten, ordnen; 2) a) anpassen; b) (kleider etc.) anverfuchen, anprobieren; the shoe is made to — the foot, ... um an den Fuß zu passen, der Schuh wird dem Fuße angepaßt; the coat f-s the body, der Rock sitzt gut am Körper; a train fitted to another, ein Bahnhug, der sich einem andern anschließt, der Anschluß; 3) a) (Einen) versehen (mit); (Einem etwas) zufommen lassen; I can — you with it, ich kann Ihnen damit anshelfen; b) *coll.* (Einen) mit gleicher Münze bezahlen; abfertigen, abtrumpfen; this does not — me, od. my turn, das steht mir nicht an; to — one's self for ..., sich bereit machen zu ...; to — out, 1. aufrüsten; 2. *Mar.* a) (ein Kriegsschiff) aufrüsten; b) (ein Schiff (einen Kauf-fahrer)) aufrüsten; bemannt; to — up, zurecht machen, ordnen, einrichten; aufpassen, (umherge-riffene od. beschädigte Waaren) accommodieren; to — up a room, ein Zimmer möbliren; well fitted in the arts, in den Künsten gut bewandert; fitted to this climate, für dieses Klima passend; *II. intr.* 1) sich schiden, vaffen, tauglich sein; gleich, gewachsen sein (*Shksp.*); to — *fig.* zu einander passen (*Bulw. Maltr.* 87 n. oft); 2) passen (wie Kleider), stehen, sitzen. — **Fit**, (v.) s. das Passen der Kleider an den Körper etc.), das Sitzen, der Sitz; this coat is an excellent —, dieser Rock ist vortrefflich; tight —, das genaue od. strenge Einpassen (u. Verbandstücken etc.); a table-cloth, rather a tight and scanty — in reference to the table it covered (*Dick. Chuzzlew.* 135), ein Tisch-tuch, das den Tisch mit knapper Rock bedeckt; Noah's Arks in which the birds and beasts were an uncommonly tight — (*Dick. Crick.* 44), in welche die ... nur ganz knapp hineingingen.

**F. Fit**, s. (schott.) der Fuß. [b. To Fight. **Fit**, (†, or) pr. (bes. Am.) *imperf.* & p. p. **Fitch**, s. *coll.* 1) die Bißde (Vetch); Fitchy, f. Vetchy; 2) f. Fitchet.

**A. Fitch'ed**, p. a. (fr.) *Herald.* ungepößt (von einem Kreuz); cross — od. **Fitch'et**, s. das Nagelpößtzeug.

**B. Fitch'et**, s. (†, or) pr. *Fitch*, *Fitchew*, *Fitcher*, *Fitchet*, *Fitch*, *Fitchow*, *Fitchow*, &c.) *Zool.* der Züß, die Stinfrage

(*Mutela putorius* L.; — (germ. fitch-)pencils, Pinsel von Fitchhaaren.

**Fitch**'et- od. **Fitch**'ee-pie, s. (nord.) eine Papiete für die Arbeiter beim Erntefeste, aus Weizen, Zwiebeln und Speck.

**Fit**'ful, I. *adj.* (—ly, *adv.*) mit Zufällen behaftet; in Abhängen, schwache, vereinigt (sommend zc.); abwechselnd, wechselvoll, veränderlich, unterbrochen; life's — fever (*Sh.* Macb. 3, 2, 23), des Lebens Fieberfieber; II. —ness, s. die plötzliche Veränderlichkeit, wechselvolle Stimmung; Unenhaltbarkeit.

**Fit**'ment, s. (*Shksp.* n. ii.) 1) (Per. 4, 6, 6) das was sich gehört, das Nötige; 2) (Cymb. 5, 5, 409) die Anpassung, Anbequemung (nicht Ankräftung zc.).

**Fit**'ness, s. die Fähigkeit, Schicklichkeit, Tauglichkeit, Tüchtigkeit; — of time, der günstige Zeitpunkt. — **Fit**'table, *adj.* † (*Shew.* bei *Todd*), paßlich. — **Fit**'ted, I. *p. a.* paßend zc. vgl. To **Fit**; II. —ness, s. die Paßlichkeit, Tüchtigkeit zc.

**Fit**'ten, (†, or) *pr.* I. s. die Vorpiegelung, der betrügerliche Vorwand; II. to —, v. tr. mit Wissen od. Lügen abfertigen.

**A. Fit**'ter, s. *pr.* das kleine (Bruch-)Stück, pl. Trimmer, Stücken, Splitter, Fegen; to cut into f-s, in Stücke schneiden od. hauen.

**B. Fit**'ter, s. 1) der Zubereiter, Anordner zc. vgl. To **Fit**; 2) (auch —out) der Ausrüster (eines Schiffes), Anreiter; 3) a) der Gerichter, Wertmeister; b) *Mind.* der Justizier (Adjuster); c) der (Maschinen-)Zusteller; d) f. Gas-fitter; 4) *coll.* der (Kohlen-)Agent (Coal-titter); 5) *Wov.* der Schnürstock, das Einlegestücken. — **Fit**'ting, I. *p. a.* (—ly, *adv.*) paßend zc. f. **Fit**, *adj.*; II. s. 1) das Anpassen, Einpassen zc.; die Verbindung; 2) a) meist f-s, pl. die Zubereitung, Ausrüstung, (vollständige) Einrichtung (eines Ladens, einer Gasbeleuchtung zc.); b) *Mech.*, &c. die Ausstattung; das Triebwerk; the little iron f-s (of the permanent way), *Railw.* die kleinen Eisenstücke, das Kleinzeugszeug (des Oberbanes); c) die Aufstellung (v. Maschinen); —out, die Ausrüstung; —up, die Einrichtung; III. —ness, s. die geeignete Beschaffenheit, das Schickliche zc.

**Fit**'ty, *adj.* (sib.) geschieht ic. f. Feat, *adj.* **Fit**'ty-wöed, s. eine Art Brauchidid (*Eryngium fatidum*), gegen (epileptische zc.) Anfälle gebraucht.

† **Fitz**, s. (norm. frz.) der (mehrfache) Sohn, noch in Eigem.: Fitzroy der natürliche Sohn des Königs; Fitzthomas (Thomas-Sohn).

**Flume** [füm], s. (*Mort.*) *Comm.* der ägyptische Flachs.

**A. Five**, I. *num. adj.* fünf; egypt. für — pound note, s. eine Fünfspundnote; — for one, † (*Shksp.*), fünf vom Hundert; — wits, die fünf Sinne; bless your — wits, Gott stärke deinen Verstand; II. in *comp.*, &c. — act piece, ein fünfactiges Stück; — angled, fünfeckig; a — bar (—barred) gate, ein (Gatter-)Thor mit fünf Barren od. Querstegen; *Bot.* —celled, fünffellig; —cleft, fünfspaltig; —fingers, *pl. pr.* 1) †: —finger-grass) die (gelbe) Schilfsechse, Gartensprimel; 2) (—leaf, —leaved, auch —finger-grass) das Fünffingerkraut (Cinquefoil); 3) (—foot, der fünfstrahlige) Seestern; fivefold, fünffach, fünffältig; —leaved, fünffaltig; —lobed, *Bot.* fünflappig; —parted, fünfteilig; —pence (*coll.* fip'ns), 5 Pence (vgl. Fippennybit); —petal (Jod, *Bot.* fünf (blumen)blätterig; —pointed, fünfpiglig; —points, ein verrufenes Stadtwiertel in New-York; —pound note, die Fünfspundnote; —score, hundert; —shooter, der fünfläufige Revolver; —toothed, fünfzählig; —valved, fünfklappig.

II. s. 1) die Fünf; bunch of f-s, *slang.* die Faust; 2) *coll.* die Fünfspundnote; 3) f-s, *pl. Gam.* die Fünfe (ein Wallspiel mit besonde-

ren Bällen [fives'-balls] u. Racket [fives'-bal]; —court (*Grose*), bekanntes Wallspielhaus (in London), zugleich Gaststube.

**B. Five**, s. *pl.* (auch Vives; frz. *aines*) die Feisel (Mandelentzündung der Pferde).

To **Fix**, v. I. tr. 1) a) fest machen, beständigen, anheften (to, an); b) anbringen, einziehen zc.; *fig.* s. 2) festsetzen, beschließen; ausmachen, bestimmen, ansetzen; anbrücken; to — a sum, eine Summe aussetzen; 3) a) (den Blick) fest richten; she f-ed her look (*Miss Kar.* Adèle 1, 138), sie starrte unverwandt (vor sich hin); to — one's eyes, &c. on (upon) ..., die Augen auf (with *Acc.*) heften; b) fixieren, scharf anschauen; 4) *Chem.* fixieren, fixieren; zum Gerinnen, Festwerden bringen; 5) †, *Lat.* durchbohren; 6) *coll.* bes. *Am.* in Ordnung bringen, setzen, stellen; (irgend etwas) thun, machen, verrichten, besorgen; to — a price, a standard, einen Preis bestimmen; to — one's self (at, in), sich (an einem Orte) niederlassen; to — in, einpassen; to — one's self to ..., *coll.* ausdauernd bleiben bei ...; to — up, 1. (Wäschelein zc.) aufziehen, aufmachen; 2. zurechtmachen; to — an ill report upon one, Jemandem Unrecht nachreden; to — the attention, die Aufmerksamkeit heften; II. *intr.* 1) sich (an einem Orte) niederlassen, festsetzen; anständig werden; 2) fest werden, gerinnen; *Chem.* sich fixieren; 3) beschließen; to — on od. upon ..., 1. sich entschließen für ..., wählen; 2. seine Aufmerksamkeit richten auf ...; to — upon a resolution, einen Entschluß fassen; *fix'er*, v. s. der Festmachende zc. — *fix*, *s. coll.* 1) f-s, *pl.* das Schilde- od. Königswasser; 2) (bes. *Am.*) die (übliche) Lage, Klemme, Verlegenheit, der missliche Zustand (in the same —, *Dick.* *Humphr.* 185; in a decided "—", *N. M. M.* May '47, 49; in a —, *Mirror*, Dec. '47, 328, &c.). — **Fix**'able, *adj.* fixierbar, was befestigt, festgelegt werden kann. — **Fix**'ation, s. 1) das Festmachen; *fig.* s. 2) die Beschäftigung, Bestimmung; 3) (w. il.) die feste Niederlassung, das beständige Wohnen an einem Orte; 4) die Stetigkeit, Festigkeit, Beständigkeit; 5) *Chem.* die Verbindung, das Fixieren. — **Fix**'ative, s. ein Mittel zum Befestigen der Farben, die Beize.

**Fixed**, I. *p. p.* [fiks] & *p. a.* [fiksəd] (*fix*'edly, *adv.*) 1) a) (—upon) festgesetzt zc. vgl. To **Fix**; bestimmt, ausgemacht; fest; b) (—upon) (außerwählt, flauhaft; the seat of government is — at Washington, *W.* ist der feste Sitz der Regierung; 2) stetig; (vom Blicke) unverwandt, starr; 3) *Chem.* fix, fest; — air, die fixe Luft, das kohlensäure Gas; — alkalies, nicht flüchtige, beständige Alkalien; — bodies, feuerbeständige Körper; — oils, fette Öle; to become — in habits, sich Gewohnheiten aneignen, ergeben; *Comm.* s. — limits, bestimmtes Limitum; — prices, charges, feste, stehende Preise; a — sum, eine festgestellte Summe; der bestimmte Gehalt, das Fixum; — star, der Fixstern; II. *fix*'edness, s. 1) die Festigkeit; 2) *Chem.* die (Feuer-)Beständigkeit zc.; 3) *fig.* die Stetigkeit, Beharrlichkeit.

**Fix**'en, (†, or) *pr.* f. Vixon.

**Fix**'ing, s. *Am. coll.* bes. f-s, *pl.* die Einrichtung, Vorrichtung zc. (in ausgedehntester Anwendung); das Zubehör, die Ausstattung; Sachen; der Kram; (Kleider-)Staat; auch *Cook.* die Herrichtung zc. (chicken-f-s, das Hühnerreisschiff; [they] were taking tea and f-s at the public table, *Dick.* *Chuzzlew.* 2, 131, &c.).

**Fix**'ity, † (*Boyle* bei *J.*) **Fix**'id'ity, s. die Festigkeit zc. f. **Fix**'edness.

**Fix**'t, *p. p.* † für **Fixed**.

**Fix**'ture, s. I. †: (aus *Shksp.* bereits v. *B.* belegt) 1) (*Merry Wives* 3, 3, 67, fol. v. 1623; die a. *fol.* s. *fixure*) das (feste) Aufsetzen (des Fußes); 2) (*Troil.* 1, 3, 101; fol. 1623 u. a. alte Ausgg.: *fixure*) der feste Zusammenhang, die Festigkeit; II. *mod.* 1) die Befestigung, be-

f-s, *pl.* die wand-, band-, niet- u. nagelfesten Gegenstände (in einem Gebäude); das Zubehör zc.; 2) die Befestigung, bes. *Sport.*, &c. (*Lover*, Barr. 1, 245 u. oft) die (zu einer Partie zc.) festgelegte Zeit, der (zum Wettrennen zc.) bestimmte Tag.

† **Fix**'ure, s. 1) (*Drayt.* bei *Todd*) die Befestigung, feste Stellung; 2) (*Sh.* *Wint.* *Tale* 5, 3, 67) die feste Richtung (des Blickes).

**Fiz**(z), **Fiz**'zle, *coll.* I. s. 1) a) das Zischen, Schwirren; Spritzen zc.; b) der Schaumwein, Champagner; c) *vulg.* der Gift; 2) der blinde Kärm, Mißerfolg; II. to —, v. *intr.* 1) a) zischen, schwirren; knirschen, brausen, sprudeln; b) *vulg.* kisten; 2) *fig.* (ohne Erfolg) verpuffen, (mit out) verziehen, mißlingen. — **Fiz**'zle, s. 1) *Fire-w.* der Sprühkegel (aus feuchtem Pulver); 2) der Brummentriller; 3) *Mor.* die Garpune, der Elger; 4) *fig.* der Leichfuß: a) der Pfahstretter, unnütze Mensch; b) (giglet) das schäbige, leichtfertige Frauenzimmer, die Gernuläuferin.

To **Flab**'berg(h)äst (*Grose*: **Flab**'agäst), v. tr. *slang* (*Troll.* *Bortrams* 2, 126), in maßloses Staunen versetzen, aufs höchste verblüffen u. verwirren (To Dumbfound). — **Flab**'ber-gastät'ion, s. *loc.* (*Punch* bei *Str.*, vereinigt) die Verblüffung.

**Flab**'bness, s. die Schläffigkeit zc. — **Flab**'by, *adj.* (f-ily, *adv.*) schlaff, schlötterig, weif. **Flab**'el, s. (lat.) †, der Fächer, Webel. — **Flab**'ellate, **Flab**'ell'form, *adj.* *Bot.* fächerförmig. — **Flab**'ellat'ion, s. das (An)Fächeln, die Ausfächerung. [federleicht]

**Flab**'le, *adj.* (w. il.) leicht zu verwerfen. **Fläck**, s. *pr.* der Schlag, Streich. — To **Fläck**, v. *intr.* 1) od. To **Fläck**'et, fofe häuten, flappen, bammeln; 2) od. To **Fläck**'er, To **Fläck**'er, flattern; jitters, beben.

**Fläck**'et, I. *adj.* (—ly, *adv.*) schwach, schlaff, weif, schlötterig; II. —ness, **Fläck**'et'ity, s. die Schläffigkeit zc.

**Fläck**'et, s. (nord.) die Flacke.

**A. Fläg**, s. 1) die Steinplatte, der Flagstein; die Fliese; 2) die Platte, der obere (steife) Löffel, Strohseifen; 3) (nord. u. schott.) a) die (Schnee-)Flacke; b) die Flage, der (Gewitter-)Sturm. To **Fläg**, v. tr. mit Steinplatten od. Fliesen belegen, auslegen, pflastern.

**B. To Fläg**, v. I. *intr.* 1) schlaff hängen; 2) a) erschaffen, ermaten, (bes. auch v. der Unterhaltung) nachlassen, stoßen; b) schwach, muthlos werden; II. tr. 1) schlaff machen; 2) die (Fligel) hängen lassen, einziehen; *fig.* s. 3) muthlos machen, niedererschlagen; 4) aufgeben, fahren lassen. — **Fläg**, v. s. *coll.* das Nachlassen (in der Unterhaltung), die Etodung.

**C. Fläg**, s. *Mar.* die Flagge, Schiffsfahne; bes. die Commandeurflagge auf dem Hauptmast, im Ggf. zu "Colours" an der Gasse (hinten) und "Ensign" auf dem Vordmast; *Mil.* Fahne; 2) *cant.* a) eine Schürze; b) †, vier Fenne; — of truce, white —, *Mil.* eine Parlamentär- (od. Friedens-)Flagge; *fig.* das Cartelschiff; black —, die schwarze Flagge (zum Zeichen, daß Parolen weder gegeben, noch verlangt wird); red —, die rothe od. Blut-Flagge (als Herausforderung zum Kampfe); under a mistake of —, in Folge eines Verfehens hinsichtlich der Flagge (auch *fig.*); to hang out the white —, sich ergeben.

**D. Fläg**, s. *Bot.* 1) (—flower) die Schwertlilie, der Schwertel (*Iris pseudacorus* L.); 2) (sweet-scented —) der Calmus (*Acorus calamus* L.). — **Flägged**, *p. a.* (*Ev.* bei *Wb.*) mit Schwertlilien bedeckt.

**Fläg**, *in comp.* — basket, der Winsenkorb; — broom, der Reibbesen, Reibbesen; Winsenbesen; die Reibbürste, der (f. g. italienische) Reibbesen; — captain, der Flaggecaptain, Capitän am Bord eines Flaggmanns od. Ad-miralitätsschiffes.



**Fläckellant**, s. (lat. flagellum, pl. flagella, die Peitsche, das Peitschenförmige) *Ecol.* der Flagellant, Geißeltrüber. — **To Fläckellate**, v. tr. geißeln. — **Fläckellate**, p. a., Fläckell'förmig, adj. Bot. geißelförmig. — **Fläckell'förmig**, adj. Bot. geißelförmig. — **Fläckell'förmig**, s. die Geißelung. — **Fläckellet**, s. Mus. das Fläckellet, die Feine, Fösch od. Octav-Flöte. Iseber; — flower, der Geißelwurz.

**Fläg**, in comp. — feather, die Schwung- + Flägg, f. Fläg.

**Fläggless**, s. die Schläffheit. — **Flägg'ing**, I. p. a. 1) schlaff (herabhängend) u. vgl. **To Fläg**, B. 2) matt; niederschlagen; — ears, Schläppohren; II. s. 1) die Erschlaffung u.; 2) die Blatten- od. Fliegenbelegung; (flag-pavement) das Fliegenpflaster.

**Flägg'ing-stöne**, s. die Fliege, f. Fläg, A. A. **Flägg**, adj. 1) schlaff, schlapp; weich, weis; 2) unschmackhaft, fade; — ears, Schläppohren.

**B. Flägg'y**, adj. voller Schwertilien.

**Flägg'lous**, I. adj. (—ly, adv.) böshast, böse, schändlich, lasterhaft, verbrecherisch; II. —ness, s. die Schändlichkeit u.

**Fläg**, in comp. (—)man, der Bahnwörter (signal-man); (—)officer, der Flaggensoldat, der Flaggemann, der Generaloffizier, welcher eine Flagge am Top der Masten führt; (—)pole, die Flaggenstange.

**Flägg'n**, s. die Flägg.

**Flägg'ancy** (die Flägg'ance), 1) + (Bac. bei J.), das Feuer, die Glut; 2) a) die offensivliche Begehung; taken in the f-o of her adultery (Bp. Hall bei Todd), ... auf der frischen That ihres Ehebruchs; b) die offensivliche Leisterhaftigkeit, schamlose Frechheit. — **Flägg'ant**, I. adj. (—ly, adv.) f. 1) +, brennend, glühend; 2) (w. il., v. einem Kriege) entbrannt; 3) (v. Verbrechen) schreiend, offensivlich; II. —ness, s. (n. il.) 1) das Brennende u.; 2) die Offensivlichkeit. — **To Flägg'ate**, v. tr. + (Greenh. [1705] bei Todd), verbrennen. — **Flägg'at'ion**, s. +, der Brand.

**Fläg**, in comp. —ship, das Flägg- od. Flaggenschiff, das Schiff, von welchem der Admiral od. der commandierende Offizier einer Flotte seine Flagge wehen läßt; —silk, die Flaggseide; —staff, der Flaggenschaft, die Flaggenschaft; —stone, 1) Min. eine Art Thonschiefer vorzüglich zu Fußböden; 2) pl. f. g. engl. Fliese; Seitensteine f. Fußgänger; —union, Mar. die Befanflagge; —way, der mit Steinplatten gepflasterte Bürgersteig; —worms, Entom. eine Art Wasserfliegen (zum Röder dienend). (Nord.) schwebend, erschwebend.

**To Flägg't**, Flägg'te, v. tr. (+, or) pr.

**Flägg'l**, s. der Fläggel, Dreißigfläggel. — **Flägg'ly**, adj. +, wie ein (Dreißig-)Fläggel wirkend.

**Flägg'e**, Flägg'e, f. Flägg.

**Flägg'e**, s. 1) die Flöde, der Flöden (Schnee, Wolle u.); 2) der Feuer-Hunte; 3) a) die schlichte Lage, das Blatt, die Platte; b) f-s, pl. Metall, die Schuppen (scales); c) die (Eis-)Scholle; 4) a) ein Gerüst aus Flechtwerk zum Trocknen des Stodfisches (wie in Neufundland); b) Mar. die Stellung (ein Gerüst für die Raketen); c) (bes. Schott.) die Stube, Stiche, Einräumung; 5) Hort. die Bizarde, Duplette, gestreifte Gartencumelle; white —, Länd. das Schieferweiß (feinstes Bleiweiß). — **To Flägg'e**, v. l. tr. 1) zu Flöden bilden od. machen; 2) in Platten brechen; II. intr. 1) zu Flöden werden; 2) sich schichten; (to — off) sich schichtweise ablättern, abblöhen.

**Flägg'e-white**, s. das Schieferweiß, spanische od. Schminke (reinfste Bleiweiß in Flöden od. Schuppen).

**Flägg'ness**, s. die flöckige Beschaffenheit. — **Flägg'y**, adj. 1) flöckig, loder; 2) a) in Schichten liegend, geschichtet; b) sich schichtweise ablösend; — flames (Pope), lodernde Flammen.

**Flägg**, s. 1) pr. a) der heftige Schlag, Stoß,

Sturz; b) der (Wind-)Stoß; c) Mil. (chem.) ein einzelner Streich (Schlag) auf die Trommel; 2) (mit Blut: ihm Blut) slang-a) die Schulle, der seltsame Einfall; b) der Schwindel, die Blumerei, Blige, fig. der Witz, die Ginte, Ausflucht. — **To Flägg**, v. tr. (Einem etwas) weis machen, einen Wären aufbinden; (to — off) mit einer Ginte abfertigen, beschultern, beschwindeln.

**Flägg'bean**, s. (fr., pl. f-x od. f-s) 1) die Bode; 2) Lcht. der spitzwüchzige Degenfisch (Trichurus lepturus L.). — **Flägg'b'ant** (adj.) stylo, Archit. der französisch-gothische A. Flägg, s. f. Flägg.

**B. Flägg**, s. 1) die Flägg; 2) das Feuer; fig-s. 3) die Hitze, Heftigkeit, Leidenschaft; (Liebes-)Glut, Liebe; auch die dichterische Begeisterung; Glut; 4) coll. die Liebhaft, Flägg; on — (Coul. bei J.), in Flammen, entbrannt (vgl. A-flägg); to be all in —, ganz in Flammen stehen; to set in (a) —, in Flammen setzen. — **To Flägg**, v. l. intr. flammen, loben; to — out od. up, heftig ausfodern, aufblasen; II. tr. (B. & Fl., &c. bei Todd, n. il.) entflammen. — **Flägg**, in comp. — colour, die Feuerfarbe; — coloured, feuerfarben; — eyed (Quarles bei Todd), \*, flammenäugig. — **Flägg'less**, adj. flammenlos, unangezündet. — **Flägg'let**, s. (Longf. 1. 367, &c.) das Fläggchen.

**Flägg'men**, s. (lat.) der Flamen (röm. Opferpriester); (Pope) \*, der Priester. — **Flägg'm'eous**, Flägg'm'cal, adj. flaminisch. — **Flägg'm'ing**, I. s. das Aufkommen; II. p. a. (—ly, adv.) 1) flammend; 2) rothglühend, gelbschimmernd; 3) fig. heftig, feurig, leidenschaftlich, vgl. Flägg'ant; —ly impious, schrecklich ruchlos; —sich, Ornith. der Brandfink (Fringilla flammula L.); —furnace, —kiln, T. der Flammenofen.

**Flägg'm'gö** [—m'ing'gö], s. (pl. f-goes) Ornith. der Flammvogel (Phoenicopterus L.).

**Flägg'm'ability**, Flägg'm'able, Flägg'm'at'ion, j. Inflammation. — **Flägg'm'eous**, adj. + (Brown bei J.), flammig, flammend. — **Flägg'm'ferous**, adj. (w. il.) flammtragend. — **Flägg'm'ing'uous**, adj. (w. il.) flammfressend. — **Flägg'm'ing**, adj. flammig; flammend; feurig. (Schott.) der (Wind-)Stoß.

**Flägg**, (Nord.) I. adj. flach; schmal; II. s. **Flägg'sch**, s. 1) (bei Nord.) die (seitliche) Hervorragung, f. Flägg; 2) Herald. a) die Wappfigur aus zwei (seitlichen) Kreisausschnitten; b) das abgelebte kleine Andreaskreuz.

**Flägg'quade**, s. Fenc. der Seitenstoß.

**Flägg'quade**, s. 1) Geogr. (die Grafschaft) Fländern; 2) Comm. die flämische (flandrische od. flandrische) Reimwand; — metal, +, das Messing.

**+ Flägg**, imperf. v. **To Flägg**.

**Flägg'e**, s. (pr., or) T. die seitliche Hervorragung, der Vorsprung, die Flägg'e; bef.: 1) Min., &c. der Rand, die Flägg'e; 2) Gun-sm. das Seitenstück (an Gewehren); 3) Railw. a) der (äußere) (Schienen-)Rand; b) lower —, der (Schienen-)Fuß; c) der (Spur-)Kranz (der Radstiene), (vorspringende) Radrand, Krage; 4) Cast. das Dienblatt (der Formflägg); 5) der Flägg, die Flägg'e (v. eisernen Röhren u.); —chuck, Turn. (with points) das Stachel-futter; —joint, die Flägg'e-Verbindung; —pipe, T. die Röhre mit Flägg'en. — **To Flägg'e**, v. l. intr. seitwärts hervorragen, vorspringen; II. tr. mit einem Seitenstück, Spurtanz, einer Flägg'e u. versehen, flägg'en; f-d, p. a. gefläch.

**Flägg**, s. 1) die Seite, Weiche, Dämmung (der Thiere); 2) Mil. der Pferdesattel, die Flägg; 3) Fort. die Streichwehr, Flägg; 4) Mech. die Zahnräder; 5) f-s, Vel. die Rückenlähme (der Pferde); in the —, seitwärts; to take the — of the enemy, dem Feinde in die Flägg'en fallen, vgl. **To Turn**; — of beef, das Mittelstück

eines Ochsen; — attack, der Seiten- od. Flägg'enangriff; — companies, Mil. Flägg'er. — **To Flägg**, v. l. tr. 1) Mil. a) flägg'en, von der Seite her bestreichen od. decken; b) in der Flägg'e angreifen, in die Flägg'e fallen; 2) seitlich umschließen, auf der Seite (bedecken, be-)schlagen; II. intr. 1) angreifen, bestreichen; 2) seitwärts aufgestellt sein; 3) (v. Pferden nach heftigem Laufe) die Seiten (beim Atmen) flach bewegen, flägg'en; f-er, s. 1. Mil. der Flägg'er, Streifer, leichte Soldat; 2. Fort. das Flägg'wort, die Flägg'e, Streichwehr. — **Flägg'ard**, s. pl. (C.) Sport. Knoten in den Seiten des Rothwildes. — **To Flägg'ard**, v. tr. 1) Fort. mit Flägg'enworten decken od. verteidigen, flägg'en; 2) (Es. bei Todd, vom Winde) von der Seite bestreichen; 3) Mil. in die Flägg'e fallen. [ung, s. Archt. die Ausflüchtigung.]

**Flägg**, adj. pr. flägg u. f. Flägg; **Flägg'nel**, s. 1) (f., or) coll. Flägg'nen) der Fläggel; 2) (Welsch — a) bläutlicher Fläggel; b) joc. der Wäfler. — **To Flägg'nel**, v. tr. (p. p. flägg'nel) coll. 1) in Flägg'en einhüllen; 2) mit Flägg'en abreiben, frottieren.

**To Flägg**, i. To flägg. [hammer].

**Flägg'ing**, s. pr. die Goldammer (yellow-flägg). **Flägg**, s. 1) jedes breite u. lose hängende Ding; a) das Vorder- od. Hintertheil an einem Hemd; b) der Nachflügel, Nachstoß; c) die Patte (an Rock- u. Westtaschen); d) der Satz (einer Schürze, an Westfledern u.); e) die Lasse (an den Schößen); f) die (Hut-)Krampe; g) das Schräppchen; h) der Lappen; i) die Klappe (an einem Tische u.), das Tischblatt; k) (sy —) der Fliegenwedel; die Fliegenklappe, Klappe; l) der Scherdel; m) sam. das Bapfchen; n) Husb. der Unterfienkel, Rührstod; o) Mill. die Schlagenthe; 2) a) die Bewegung, das Klappen, Bäumeln eines breiteren u. lodernden Körpers; b) der Schlag, Klapp, die Maulschelle; c) der Fläggelschlag; 3) Vel. die Säule im Maulte der Pferde; 4) (oft.) der große, breite Flägg; to give one a — with a fox's tail, coll. Einem einen Pöffen spielen.

**To Flägg**, v. l. tr. 1) klappen, kläffen; kläppen; mit etwas Breitem (wie mit den Flägg'en, einer Fliegenklappe, der Hand u.) schlagen; (die Flägg'e u.) klappend bewegen; 2) schlaff herabhängen lassen (wie z. B. eine Hutmütze, heruntergeschlagen; klapped od. klappend hat, der Schlapphut; Schlapphut; to — one in the face, Einem eine Maulschelle geben, maulschellen; II. intr. 1) mit den Flägg'en schlagen, klappen; fliegen; to — along, dahinfliegen; to — up, emporfliegen; 2) lose od. schlaff herabhängen; to — down, hinflass'en, hinfürzen.

**Flägg**, in comp. —dock, pr. der Fingerhut (fox-glove); —dragon, f. 1) a) das Drachenschuppen, Art Gesundheitskeim zu trinken, indem aus heißen (angezündeten) Brauntwein Rosen re. mit dem Munde geholt wurden, vgl. Candles' ends; b) die aus brennendem Brauntwein mit dem Munde herausgeholt od. aufgeschnappte Soche; 2) slang. eine galante Krankheit; To — dragon, v. tr. heiß verschlucken; —eared, Schläppohren habend; mit langen Hängeohren; (—jack, pr. 1. der Kiebitz (lapwing); 2. (oft.) die dünnen Fleischschnitte; 3. Cook. der Eierkuchen (nicht Auflauf; vgl. N. Gl.); die Apfelkuchen; —mouthed, mit hängenden Lippen; (Shksp. von einem Hunde) schlappmäulig. — **Flägg'per**, s. 1) a) der Klapper u. vgl. **To Flägg**; coll-s. b) der Erreiter; Ein-helfer; c) aa) der Klapp; bb) der Denzettel; by way of — (Ld. Chest. bei Todd), zur Erinnerung; 2) ein Werkzeug zum Klappen; a) die Pfisthe; b) der Fächer; 3) coll. a) der junge Vogel welcher eben fliegen lernt; b) die junge (am.) Widente; 4) coll. (Klipper) a) der Fläggel; b) die Pfote (einer großen Schildkröte); c) slang. die Tazze, Pfote (Hand).



**Fläp'sy**, *adj. pr.* flappig (Flabby).

**Fläp**, *in comp.* —-tabelle, der Klappstich;  
—-tile, der Schluß- od. Krämp-Ziegel.

**A. Fläre**, *s. pr.* der Rode (Ray).

**B. Fläre**, *s. coll.* 1) das Nierenfett (des Schweines), der (Schweine-)Schmeer; 2) die Schiere, der Speichel.

**C. To Fläre**, *v. l. intr.* 1) flackern, lodern; glimmen; flimmern; 2) T. sich nach außen zu öffnen od. erweitern, sich schief neigen, bei Ship-b. (v. den Innhölzern) ausweichen, ausfallen, (ovor) überragen; a flaring bow, ein springender, überhangender Bug; to — up, 1) auflockern; 2. *coll.* a) heftig od. leidenschaftlich auffahren; b) tollcs Zeug treiben; c) sich ermuntern, aufraffen; — up! hübsch munter! immer lustig! to — away (Dick. Sc. 252), lustig drauf los leben, eine wilde Wirtschaft machen, es toll treiben; flär'ing, *p. a.* 1) flackernd; 2) *coll.* glänzend, aufleuchtend; funlig (scupid); 11. *tr.* to — ... in one's eyes, Entium mit ... die Augen blenden. — Fläre, *v. s.* das flackernde, blinkende Licht; — up, *slang*, 1) der schnell entzündende Farn, Hauptfeind; auch: der Hauptstoß, Strich; 2) ein Schnaps, vgl. flash (of lightning), 2.

**Flash**, *l. s.* 1) das plötzlich vorübergehende Licht, die schnell aufleuchtende Flamme, der Blitz; *fig-s.* 2) der plötzliche Ausbruch des Wütes, wüßige Einfall, Wüßhaute, Witz; 3) a) der (blitzschnell vorübergehende Zustand, flüchtige Augenblick; b) *coll.* die fliegende Fuge, der Fügenfall (des Fiebers); 4) a) der Witzling (Flasher); b) die Gaunerprache (f. — language); 5) *pr. a.* das Zurückschlagen des Wassers, einer Welle, die Brandung, der Wasserstrahl; b) der (kleine) Pfuhl, Sumpf, die Kache; c) das Schienwasser, der Wasserbehälter; 6) *cant:* a) (Hickin [1718], Slang Dict.) die Gaunerprache (to patter —, &c., *Grasse*); b) die Perücke; — of fire, die schnell verlodende Flamme; — in the pan, 1. *Mil.* das (erfolgslose) Woblingen, Vergehen (eines Gewehrs alter Construction); 2. *fig.* der mißlungene Versuch; — of lightning, 1. der schnelle Blitz, Blitzstrahl; 2. *slang*, der Schnaps; — of the eye, der (schnelle, blinkende, scharfe) Blick; for a —, auf einen Augenblick; but a (od. a mere) —, (von Personen) ohne alle Gründlichkeit; es ist nichts damit, ist nichts dahinter; 11. *adj.* 1) *slang*, (in der Kleidung) auffallend, grell, aufgedornert; 2) a) in Gaunerkreisen bewandert, verschnitzelt, verschlagen; b) überh. Gauner betr., Gauner ... (= cant, slang), *vgl. comp.*

**To Flash**, *v. l. intr.* 1) a) auflockern, flammern, funkeln, blitzen; b) knisternd verfliegen, verpuffen; to — in the pan, (knisternd) abblitzen (vom Pulver auf der Flamme bei Gewehren alter Construction); 2) a) *fig.* (mit Heftigkeit) ausbrechen, hervorbrechen; b) (Shksp.) verfallen (into, in, with Acc.); c) wüßig werden; einen glänzenden Gedanken haben; this f-ed on me od. through my mind, dies fuhr mir durch den Kopf, kam mir plötzlich in den Sinn; to — with rage, vor Wuth entbrennen; 3) (Ipsie bei Todd) zurückschlagen, zurückprallen (wie Wellen); 11. *tr.* 1) a) blitzgleich schißen, werfen, (Strahlen zc.) entsenden; to — scowls, finstere Blicke werfen; b) (Spens., Car. bei J. Todd, w. ii.) (Wasser durch plötzliche Schläge) umherpringen (to splash); c) T. ausfallen lassen; d) (Glas) durch schnelles Drehen flach machen; f-ed glass, das überhängende Glas, Mondglas; 2) *coll.* herausputzen, aufputzen; 3) a) (Wasser) einlassen (um eine künstliche Strömung zu erzeugen); b) (Schiffe) durch eine Schleuse gehen lassen; to — conviction on the mind, *fig.* plötzlich überzeugen; *slang-s.* to — the ivory, 1. lachend die Zähne flecken; 2. sich auffallend breit machen, (am kurze Zeit) viel flusschen machen; to — the hash, sich erberechen; to — one's gab, durch Sprechen sich hervorthun; f-er, *s.* 1) der

od. das Aufflammende; 2) †, der Ruderer; 3) der oberflächliche Witzling, windige Kopf; 4) *Orinth.* f. Flusher.

**Flash**, *in comp.*, &c. *cant*, — covo, 1) der Hausfänger; 2) der Anhänger eines Scherhankeles; — covess, die Hantelherren zc.; — house, f. — kon. (tite Wäfen, läppische Zeug. **Flash'ness**, *s.* das auffallende, aber nicht Flash'ing, *s. T.* die (Wand-)Schle; Einle; das Spritzblech; — fan, der Schirm (einer Zaublerlaterne) für Lichteffekte; — furnace, Glass-m. der Auslaufsen.

**Flash**, *in comp.*, &c. *cant*, — kon, die Gaunerherberge; — language (— lingo), die Gaunerprache (Cant); — man, der Gauner; — mollisher, f. Cyprian, 11. 3; — pipo, Gas-m. die Zündlaterne.

**Flash'y**, *adj.* (f-ly, *adv.*) 1) schnell (auf-) blitzend, flammend, lodern; von grellem oder flüchtigem Glanze; 2) (Colgr. bei Todd, n. ii.) (Wasser zc.) umherpringend (vgl. To Flash); 3) *fig. a)* schimmernd, blinkend; b) prunkhaft, auffallend, grell; c) oberflächlich glänzend, nichtig; 4) schlaff, wehl.

**Flask**, *s.* 1) a) die (umflochtene) Flasche; b) (nord.) Fläs'kin das Glasküßchen; f-lacon; 2) die Pulverflasche, das Pulverhorn; 3) *Comm.* die Kaffeetasse; 4) *Cast.* die (Form-)Flasche, der Gießfaß; — oil, das Öl in Flaschen. — Fläs'ket, *s.* 1) der große, lange u. flache Korb, Wäschkorb; 2) die (flache) Schüssel.

**To Fläs'k** (er), (f, or) *pr.* (nord.) r. l. *intr.* flattern, zittern; 11. *tr.* 1) (die Flügel) schwingen; 2) (Wilbr. bei H.-L.) erschiden.

**Flät**, *l. adj. & adv.* 1) flatt, flach, eben; mit der Grundfläche gleich; 2) a) *Paint. & Sculpt.* flach; b) (v. der Farbe) leblos; *fig-s.* 3) flach, abgestanden, matt; unsinnhaft; 4) flatt, flach, geschwächelt, abgeschwächt, gemein, alltäglich, niedrig; 5) nutzlos; (nieder-) gedrückt; niedergebogen; 6) leblos, unbelebt, beß. *Comm.* flau, nicht gesucht, wenig begehrt; 7) *coll.* entziehen, ausgemacht; *adv.* völlig, gänzlich, durchaus, schließlich (cf. platterding); 8) (vom Tone u. der Stimme) a) leise, sanft, weich (z. B. vom th, s; Ggf. Sharp); b) *Mus.* moll; — thrid, die kleine Terz; — flith, die verminderte Quinte; — seventh, die kleine Septime; c) (zu tief); 9) breit, flach (im Ggf. zur Schärfe); the — side of a sword, die Fläche eines Schwertes; a — candlestick, ein (niedriger) Nachtleuchter; — milk, abgeschabte Milch; a — race, ein Rennen ohne Hindernisse (Ggf. Steeple-chase); a — seam, eine flatte Naht; a — lie, eine grobe, plumpe, derbe Füge; to fall —, *coll.* mißglücken, fehlschlagen; (von einem Gesprächsgegenstande: Fl. Marr. Lovo's Conf. 1, 247 u. oft) nicht verfangen, keinen günstigen Boden finden, ohne Wirkung sein; to lay —, 1. flach machen, flatt legen (z. B. Wäße); 2. dem Boden gleich machen; (Sh. Cor., &c.) zerstören; to lie — on the ground, ausgebreitet auf dem Boden liegen; — on one's back, 1. flach auf dem Rücken, hingestreckt; 2. *fig.* in hilfloser Lage, sehr übel daran; — and plain, rund (gerade) heraus; to give one a — denial, jemandem eine Sache rund abschlagen.

**Flät**, *s.* 1) a) die Fläche, Ebene; Niederung; b) f-s, *pl.* flache Stellen (im Meer), Untiefen, Sandbänke; 2) a) *Min.* der flache Gang (theil); die Bank; b) (Staff.) das Eisensteinlager (im Kohlengebirge); c) (bes. schott., w. ii. in England, wo meist das ganze Haus von einer Familie bewohnt wird) der in einer flache gelegene Theil (eines Hauses), die Etage, das Stockwerk (des Romans live in f-s, as at Edinburgh, and with a common stair, Buhe. Godol. 140; let off in floors, or f-s, like the houses in the old town of Edinburgh, Dick. Pict. 48, ... etagenweise vernichtet); 3) die breite od. flache Seite (einer Klinge zc.); 4) jeder breite und flache Gegenstand, die Platte,

das Plättchen zc.; a) das flache Fahrzeug, der Brahm; b) der flache Strohhut mit breiter Kränze; c) *Railw.* der flache Eisenbahnwagen (ohne Dach); d) *Theat.* der Hintergrund (— scene); the f-s changed (An. Guy Liv. 211), die Scene änderte sich; 5) T. f-s, *pl. a)* *Spinm.* die (Strap-)Deckel; b) Ship-b. die Wauchsfüße (der Spannen); c) *Min.* (hat rods) das Feldgestänge; d) f-s, *pl. (Suff.)* kleine weiße Fäul-fische; 7) f-s, *pl. slang*, die (Spiel-)Karten; 8) *Mus.* (Ggf. Sharp) a) das b, die Note um einen halben Ton herabsinkende Erniedrigungszeichen; b) das Moll; 9) *slang & coll.* (Thack. Pond. 1, 137 u. oft; Werkl. Flatty: Flatty der Flatschopf, unbedeutende (auch unerfahrene, uneingeübte) Mensch, Philister, Pinfel.

**To Flät**, *v. l. tr.* 1) flatt, flach machen, breit schlagen, strecken; *fig-s.* 2) flach, matt, kraftlos, unsinnhaft machen; 3) träge machen, abtumpfen, (den Geist) erlöten; 4) *Mus.* (um einen halben Ton) erniedrigen; *Mars-s.* to — alt, die hinteren Zehen bald legen; to — in the sails, die Segel einbrechen; 11. *intr.* 1) flatt, flach werden, sich ebenen; 2) *fig.* flach, matt, stumpf werden; 3) *Mus.* (vom Tone) zu tief sinken, (mit der Stimme) herunterziehen; to — out, schlecht ausgehen (to fall flat).

**Flät**, *in comp.*, &c. — arched, *Archit.* einen flachen Bogen habend, flachgewölbt; — back, *coll.* (nord.) das gewöhnliche Messer; — blue, das Plattblau (Art englische Blau); — (bottomed) boat, das flache Boot, der Brahm, das flatte Fahrzeug; — bottom, der flache Boden in der Mitte des Schiffes (floor); — bottomed, 1) mit flachem, plattem Boden; 2) *Port.* ohne Abhang; — bottomed lighter, der Moderprahm, das Schlammbot; — bottomist, *jo.* der Felsenpater, Schummeister; — calm, todte still; todtenstilles Wetter; — cap, *†*, *lad.* der Ziehbügel, bei der Londoner Krämer; — catcher, *slang*, der unerfahrene anlockende Schaufelnarbeiter; — colled, flachgellig; — chisel, der flachmeißel; — drill, die Breitschneidmaschine; — chosed, plattbrüßig, mit platter Brust; — embroidery, die Plattstickerei.

**Flät'er**, *s. pr.* der Kellerrum, die Kessel.

**Flät**, *in comp.*, &c. — flo, die flache Seite, Anschlag, Hausseite; — fish, *Ichth.* flattfisch; — foot, *Mil. slang*, Feuerschiff; — footed, 1) flattfischig; 2) *Am.* selbständig, fest (entschlossen); — headed, flachköpfig; *fig.* leicht; — heads, die Flachköpfe, ein Stamm american. Indianer; — hoofed, flattfischig (v. Pferden).

**† Flät'le**, *adv.* unbändig (wie der Wind), wettermündig.

**Flät**, *in comp.*, &c. — iron, das Plattenisen; — iron bars, *pl.* Flacheisen.

**Flät'ive**, *adj.* (w. ii.) bläsend, aufbläsend.

**Flät'long**, *adv.* (w. ii.) flächling, flatt nieder, geradehin.

**Flät'ly**, *adv.* 1) flach zc. vgl. Flät; 2) geradezu, rundweg, plattberings.

**Flät'ness**, *s.* 1) die Fläche, Ebene; 2) *Paint. & Sculpt.* die Flachheit; *fig-s.* 3) (Shksp.) die Niedrigkeit der Glücksumstände, das Elend; 4) die Schwäche, das Dumm (des Tones); 5) a) der schale Geschmack; b) die Platttheit, Leere (der Gedanken), Kraftlosigkeit (des Ausdrucks); 6) die Geisteslosigkeit, der Stumpfheit; 7) (of sale) *Comm.* die Flaute (im Geschäft).

**Flät**, *in comp.*, &c. — noso, die Plattnase, Stumpf Nase; — nosod, plattnassig, stumpfnassig; — nosod pliers, die Flachzange, flache Drahtzange; — rails, *Railw.* Flachschienen, Plattschienen; — roosed, mit einem flachen Dache versehen; (— roose, f. Flät, s. 4, d; — scoop, der Flachschüssel; — side, die flache Seite (eines Holzes); — sided, flachseitig; — stone, der flatte (Herb-)Stein.

**To Flät'en**, *v. tr. & intr.* *Mus.* To Flät; to — out, flatt streichen; *Mus.* schwächen, dämpfen (den Ton); — ing hammer, T. der

Flachhammer, Breithammer; —ing(-)mill, f. Flattling-mill; —ing iron, Glass-m. das Plätt-eisen; f-er, s. 1) Needl. der Breitflächler; 2) Mnd. die Plattwalze.

Flät'ter, s. 1) der Plätter, Glätter, Plaminier; 2) das Plättwerkzeug; das Streckwerk, die Streckwalze, der Streckhammer; — of gold-wire, der Goldschliffschläger.

To Flät'ter, v. tr. 1) (Einem) schmeicheln; 2) Gall. (Bryd. bei J.) gefallen (dem Ohre schmeicheln); —ing, p. a. (—ly, adv.) schmeicheln, schmeichlerisch; f-er, s. der Schmeichler; (klatress, f. (Holl. bei Tr.)) die Schmeichlerin. — Flät'tery, s. die Schmeichelei.

Flät'ting, v. s. 1) das Plattmachen z. vgl. To Flat; 2) der matte (nicht lackte) Sle-anstrich; in comp. Mech. —furnace, Glass-m. der Streckofen; —hammer, der Platthammer; —mill, 1) od. —roller, die Plattmaschine (Walzmühle) für Uhrmacher, Goldschmiede z.; 2) die Plattmühle, das Eisenblechwerk; 3) Mnd. das Streck- od. Walzwerk; —stone, Glass-m. der Streckstein, das Lager.

Flät'tish, adj. ein wenig flach od. platt. Flät, in comp. —tool, Turn. der Schleifstichel, —stahl, —weisel; —topped, p. a. 1) mit flachen Gipfel od. Rücken (v. einem Hügel); 2) Bot. flach gipfelförmig, gleichzweigig.

Flät'ty, s. f. Flat, s. 9. Flät'ulency, Flät'ulence, s. (+ Bac. bei J.) Flät'ulös'ität 1) das Blähende; die Bläh-sucht, Blähung; 2) fig. t. die Winzigkeit, Nichtigkeit. — Flät'ulency, (Th. Moore.) Flät'ul-ent'ial, f. (Bac., &c. bei J.-Todd.) Flät'ul-ous, adj. (—ly, adv.) 1) angebläht; aufgetrieben, geschwollen; 2) Blähungen verursachend, blähend, blähig; 3) fig. leer, nichtig, eitel, windig; schwülstig (im Ausdruck). — Flät'us, s. (lat.) der Hauch; Wind.

Flät'-wire, s. der Flachdraht.

Flät'-wise, f. Flatlong.

Fläucht, Fläucht, s. (schott.) 1) das Flät-tern; der (Witz-)Strahl z.; 2) die (Schnee-)Flode. — To Fläucht'er, v. intr. 1) flattern; 2) fladern (To flutter, flicker).

To Fläunt W, Sm. und fast alle neueren; zw. flänt, v. intr. 1) (lang hin) wehen, (im Winde, im Wasser z.) tönen; flattern; 2) (to — it) prangen, prunten; einher stolzieren. — Fläunt, s. der Prunt; Flitterstaat.

Fläuntst, s. der Flötist.

Fläves'cent, adj. (lat. flavus, f. [Smith, 1666, bei Todd:] Flä'vous, gelb) Bot. gelblich, gelb werdend. — Flävie'ous, adj. gelbhaarig. — Flä'vine, s. Chem. das Flavin.

Flä'vorous, adj. würzig; schmackhaft; wohlriechend. — Flä'vour, s. die Würzigkeit; der Wohlgeschmack; Wohlgeruch; das Bouquet, die Blume des Weins. — To Flä'vour, v. tr. würzen, riechlichen Geschmack od. Geruch geben; f-ed, p. a. würzig. — Flä'vourless, adj. schal, fade.

+ Flä'we(e), adj. gelb, f. Flavous, oben.

Fläw, s. 1) der Riß, Spalt, Sprung (z. B. in einer Münze), Bruch (wie im Glase, Porzellan), sum. Rind; der Fleden, die Wale (im Gesteine z.); b) der Rietangel; c) Carp. die Walslaute; fig. s. d) der Mangel, Fehler, das Gebrechen; die Nullität (in einem Documente); e) (schott.) die kleine Lüge, Finte; 2) a) (f, or) Mar. die (Wind-)Flage; der Sturm; f-s congealed (Sh. 2 Hen. IV. 4, 35), eijße Flage, Eiswinde; — of rain, der Regenschauer, die Regenflage; b) fig. der Sturm, Aufruhr. — To Fläw, v. tr. 1) brüchig machen, brechen, (vom Glase z.) knicken; 2) fig. t. brechen, verletzen; f-ed, p. a. slang, angerissen, betrunken. — Fläw'less, adj. ohne Miße, Brüche z.; fehlerfrei.

+ Fläwn, s. der (dünne) Cierkchen; Auf-läufer; das Nabelmörtchen; as flat as a (Ray), dünn wie ein Nabelblattchen.

+ To Fläw'ter, v. tr. abziehen, (Häute) ab-schäben.

Fläw'y, adj. 1) a) rißig, brüchig; Carp. wackeltig; mit Blasen (v. Gesteinen); b) fehlerhaft; 2) stürmisch; plötzlichen Wind-süßen ausgelegt.

Fläx, s. Bot. der Flach, Lein (Linum L.); —break (—brake), die Flachsbreche; —comb, die Flachshechel, Hauechel; (—)com-plexionod, flachsfarbig; —drosser, der Flachsbrecher, Flachsbereiter. — Fläx'en, adj. 1) aus Flachsbereitet, flächig; 2) flachsfarbig; flachsfarben; 3) pr. verborben (vom Ei); —hair, das Flachshaar; —hair'd, flachshaarig. — Fläx, in comp. —finch (—finco), Ornith. der Fänsling (pr. Flachsfint; Pringilla linaria L.); —heads, Flachshöpfe, Flach in Ranten; —man, der Flachshändler; (—)plant, —lily, der neuseeländische Flach (New Zealand flax); —raiser, der Flachsbauer; —seed, Feinseamen (Linsseed); —shows, Flachshäfen; —wood, Bot. das Flachstrauch, Feinstrauch, der Feinseamen (Linaria vulgaris L.); —wool, die Spinnerin; —wife, f. die Spinnfrau. — Fläx'y, adj. 1) flachsfarbig; flachsfarben, blond; 2) (v. Rüben z.) schwammig, schlecht (vgl. Flaxen, 3).

A. To Fläy, v. tr. 1) (Einem z.) die Haut z. abziehen; schinden; 2) (f, or) pr. a) (auch mit off) (Stafen z.) abflehend, abspüngen; b) Cook. mischen; to — the fox, slang, sich erbrechen; f-er, s. der Abdecker, der Schinder. — Fläy'-ing-höuse, s. die Abdecker.

B. To Fläy, pr. (nord. n. schott.) v. tr. (er-)schreden. Fläy some, adj. (er)schrecklich.

C. Fläy, s. pr. das rohe Nierenfell eines Schweines, die Fleumen. — Fläy'er, s. die (geringe Art) Schmalzschinken.

A. To Fläa, f. To Flay, A.

B. Fläa(d), s. f. Flay, C.

C. Fläa, s. der Floh. — To Fläa, v. tr. flöhen. — Fläa, in comp. —bano, Bot. 1) die Dürnwurz (Conyza L.); 2) das Flöhkraut (Erigeron L.); 3) der Flöhant (Aniba pulchra L.); 4) the African —bano, die africanische Dürnwurz, das Campferkraut (Tarchonanthus camphoratus L.); —bano-tree, der Campfer-strauch (T. c.); —beetle, eine Art Erdflöhe (den Gurken schädlich); —bite (—biting), der Flöhbiß, Flöhstich (coll. auch fig.); —bitten, —bit, 1) von Flöhen gebissen; 2) jucken-letzt, gestickt; —bitten gray horse, der Flöhe-geut; Forelen- od. Wüdenstimm; —doek, die Pestwurz (Butter-bur); —grass-hopper, f. —loest.

Fläak, s. 1) a) die Flode (Flako), Lode, das Schleißen z.; b) f. (v. einem Frauen-zimmer) das kleine unbedeutende Ding; 2) f. Flako, 4.

Fläa, in comp. Ent-s. —lobster, der Flöhkrebs; Wasserfloh (Cancer pulex L.); —loest, die Schaumcabe (Cicada spumaria L.).

Fläam, s. die Fliele; 1) Surg. die Langette, der (Aderlaß-)Schnäpper; 2) Vet. das Laßseisen.

Fläa, in comp. (—)wort (—seed), Bot. das Flöhkraut, der Flöhflanze (Plantago psyllium L.). — Fläy'y, adj. flöhig, voll Flöhe.

Fläche, s. (fz.) Fort. die Flöhe, preisförmige Geldschätze.

Fläek, s. pr. 1) a) der Fled, Fehler; b) der munde Fled; 2) der Fleum, die Dauen. — To Fläek, To Fläek'er, v. f. tr. 1) fleden, sprengen, bunt machen; 2) f. To Fläek; II. intr. (f, or) pr. 1) flattern; 2) sich betrinken. — Fläeked, p. a. gestickt, sprengt, fiedig.

Fläet'ion, s. die Wiegung, Wengung (auch Gramm. = Inflection). — Fläet'or, s. Anal. der Wengungstfel.

Fläed, imperf. & p. p. v. To Floo.

To Fläde, v. f. tr. besiedern; II. intr. flügge werden. — f-a, p. a. (+ Hsb., Mill. bei J.-Todd.) Fläde) flügge, besiedert. — Fläde(e)'-

ling, coll. Fläde'ger, s. der junge, soeben flügge Vogel (Flapper, 3, a).

A. Fläe, To Fläe, nord. u. schott. füt (To)

B. To Fläe, v. irr. (imperf. & p. p. fied) intr. & tr. fliehen; to — one's country, sein Vaterland verlassen; to — (from) the question, Prol. sich der Abstinenz enthalten.

Fläee, s. 1) das Flies; —wool, die Schurwolle, Schäferbandwolle; f-s free from locks and pieces, gereinigte Schäferbandwolle; 2) the golden —, Hevald. das goldene Flies; 3) f-s, pl. fig. die leichten Wölfschen (Schäfschen) am Himmel. — To Fläee, v. tr. 1) scheren (Schafe); 2) coll. (Einen) rupfen, plündern; 3) (Thoms. bei Todd) mit leichten Wölfschen (Schäfschen) überziehen; 4) pr. f. To Floet. — Fläeeed fläst, p. a. mit einem (dichten z.) Flies versehen. — Fläee'less, adj. ohne Flies, ohne Wolle. — Fläe'y, adj. 1) wollig, wolllrich; 2) wollähnlich, fleischartig, weich, flödig; 3) (Thoms. bei Todd) mit leichten Wölfschen bedeckt; in comp. —clouds, \*, die wolkenförmigen (lichten) Wolken, Schäfschen; —flock, \*, die (Schaf-)Herde; —hosory, Comm. gepflückter Trikot, englischer Gesundheits-Bianell.

To Fläech, v. tr. (schott.) (Einem) schmeicheln, (Einen) schmeicheln bereiden, beschwägen. Fläed, s. (Kent, &c.) f. Flay, C.; —cake, f. Flayor, mit Flay, C.

A. To Fläer, v. l. intr. 1) höhnlachen (upon, über [with Acc.]); 2) t. fall'schredend-lich grinsen, lachen; 3) spotten (at, über); II. tr. höhnlach verachten, verspotten, höhnen. — Fläer, s. 1) das Höhnlächeln; höhnläch Grinsen; 2) t. das fall'schredendliche Grinsen, Feizen; 3) der Hohn, Spott, die Verhöhnung.

B. Fläer, s. der Fliehende.

A. Fläet, s. 1) (f, or) pr. das Flieet (vielf. in Eigenn.: Northlost, Southlost &c., vgl. Gießel, Wende'slost z.), (flache, aber schiffbare) Wasser; die (Weter-)Bucht, Föhre; der Füharm; Wassergraben, künstliche Wasser-gang; 2) Floote, Stone bei N) Kürzg für Floet-prison, chem. berühmtes (Schuld-)Gefängnis in London, an dem (f. ausgefüllt) —ditch (auch —river) —parson, niedrige Art Geißelicher im Bezirk dieses Gefängnisses, welche heimliche Ehen (—street) marriages) abschloß.

B. Fläet, s. die (gew. Kriegs-)Flotte; —of merchant-battle, die Kauffahrtflotte.

Fläet, adj. (—ly, adv.) 1) flott, flint, fluchtig, schnell, schnellflüchtig; 2) pr. a) flach, oberflächlich; to plough —, leicht pflügen; b) leicht (vom Boden); c) abgeköpft, abgetrahmt.

To Fläet, v. l. intr. 1) (f, or) pr. fliehen; flott sein; schwimmen (To float); fig. s. 2) (mit away, &c.) vorüber oder dahin eilen, dahin fliehen, gleiten, verfliegen, verschwinden; 3) Mar. (v. einem Tau z.) ablaufen; to — from place to place, keinen festen Zieg haben; —ing, p. a. (schnell dahin) schwindend, flüchtig, vergänglich; unbeständig (Sh. Rich. III. 1, 4, 55; Ant. & Cl. 5, 2, 240); II. tr. 1) fliehen od. gleiten lassen; a) Mar. to — the cable, das Ankertau auf dem Brastpfl verfahren; to — the shrouds, die Wund umbinden; to — a tackle, ein Tackel abschaffen; b) fig. (Sh. As you, &c. 1, 1, 124) (die Zeit) vertreiben, (flott) verbringen, (Schl.) verlaufen; 2) t. (p. p. floeten), or) pr. abs-jöspen, (Wald) abbrauchen (floeten, t. fleich); —ing-dish, die Rahmschüssel, der Rahmsch.

Fläet, in comp., &c. —footed (Sh. [\*], Ven. 561: —foot), schnellflüchtig, leichtflüchtig; —(h)ound, Sport. der Stänber(hund); —winged, schnell fliegend. — Fläet'ness, s. die Flügigkeit, Schnellfliegeit.

To Fläeg, v. tr. (schott.) (in Furcht) jagen; schreden.

Fläem [fläm], &c. f. Phl.... Fläm, f. Fleam.

**Flēm'ing**, s. der Fläm (Händer. — **Flēm'ish**, 1. *adj.* flämisch, flandrisch; — *account*, *slang*, die schlechte, Verlust bringende Rechnung; — *bands*, — *loop*, *Lock-sm.* flämische Bänder, das Aufschlagband; — *bricks*, hartgebrannte, gelbe Ziegelfesteine, Ziegelflügel; — *horse*, *Mar.* das Unterreit, Pferd an den Enden der Topfegel; II. s. das Flämische.

**To Flēch**, **To Flēse**, **To Flinch**, v. tr. (den Wallfisch) schichtenweise (ab)schneiden, (einen Wallfisch) (ab)schneiden. — **Flēch'gūt**, s. der in Etzrien gezeichnete Wallfischspeck. Flēch'stücke.

**Flēsh**, s. 1) das Fleisch (auch v. Fisch); 2) *fig.* das Fleisch; 3) *bes.* *Script.* a) der Körper, Leib; b) die menschliche, sinnliche Natur; c) die fleischliche, irdische Gesinnung; to gather —, zu Fleisch kommen, fleischig, dick werden; sich (wieder) erholen; the nourishment would not put — on him (*Lever*, *Daltons* 3, 237), die Nahrung wollte ihn nicht dick machen (wollte bei ihm nicht ansetzen); — and fall, (*Scott*). 1. Haut u. Fleisch, f. e. das ganze Thier; 2. *fig.* Haut u. Haar, d. i. Alles; in the (living) —, bei lebendigem Leibe, lebhaftig, lebend, lebendig (has any man ever met a Pasha of Belgrade in the living —? *Dixon*, *Holy Land* 1, 135, ... einen lebhaftigen Pascha ...; *uripr.* bibl., vgl. as many as have not seen me in the —, *Coloss.* 2, 1; though I be absent in the —, *eb.* 5, &c.); to take —, to be made — (*John* 1, 14), Fleisch, d. i. Mensch werden; God made —, der Gottmensch; to go the way of all —, den Weg des (or alles) Fleisches gehen, sterben; an arm of —, *fig.* menschliche Kraft; he is neither fish nor —, er ist weder Fisch noch Fleisch, *fig.* weder fast noch warm, unentschieden. — **To Flēsh**, v. tr. 1) a) mit Fleisch versehen. *Spaz.* (Zogshunde u. Falken bei ihrer Abrichtung) mit dem Fleische, bei. des ersten gefangenen Wildes, füttern; b) (*Shksp.*, &c.) aa) (zum ersten Male) Fleisch kosten lassen, (das Schwert z. e.) einweihen; bb) abrichten (*Leaz* 2, 49, [*icid*]: eine Section geben); c) aa) (den Zahn z.) einheilen lassen, erkräftigen (on, upon, an *Smith Dal.*); bb) durch Fleischgenuß, blutigen Kampf wild machen, aneniern, abhärten z.; f-e-d, p. a. 1. fleischig, (wohl)beleibt; 2. eingeleistet, verhärtet; 2) *coll.* (*Mayh.* bei *H.*) (einem photographirten Gesicht) Fleisch geben, (es) mit fleischfarbigen malen; 3) *Tann.* (Zelle) abfärben, ausfärben, (ab)waschen.

**Flēsh**, *in comp.*, &c. — *axe*, f. die Fleisch- art, das Fleischwerk; — *broker*, f. — *monger*; — *broth*, die Fleischbrühe; — *brash*, die Frostbrühe; — *dogdog*, fleischbeladen, (zu) stark beleibt; — *colour*, die Fleischfarbe; — *coloured*, fleischfarben; — (*Jay*, der Fleischtag; *Mar.* Jagtag; — *devouring*, fleischfressend; — *diet*, Fleischkost; — *eater*, der Fleischesser, Fleischfresser. — **Flēsh'er**, s. (*Scott*). der Fleischer (*Volero* the —, *Mac. Lays*, &c. 167). — **Flēsh**, *in comp.* common — *fly*, die Schmeißfliege, Fleischfliege (*Musca carnaria* L.); blau — *fly*, die blaue Schmeißfliege, Brechfliege (*Musca vomitoria* L.); — *fork*, die (beim Kochen gebrauchte) Fleischgabel. — **Flēsh'fūl**, *adj.* + (*Hul.* bei *Todd*), fleischig, fett, beleibt. — **Flēsh'-hook** [-'hük], s. 1) der Fleischhaken; 2) der Kränkel, die Fleischgabel. — **Flēsh'iness**, s. die Fleischigkeit. — **Flēsh'ing**, 1) v. s. v. **To Flēsh**; 2) s. die enganliegende gestricke Hose, bes. f-s, *pl.* *Ericot's* der Ballettänger; — *knife*, *Tann.* das Anfleischschneiden. — **Flēsh'less**, *adj.* fleischlos; bager, mager. — **Flēsh'liness**, s. die Fleischlichkeit, Sinnlichkeit, der Welsinn. — **Flēsh'ing**, s. + *v.* **To Flēsh** aus 1546 belegt, der Fleischling, Innenmensch. — **Flēsh'ly**, *adj.* 1) a) fleischlich, leiblich, körperlich; b) fleischig, beleibt; c) thierisch, Fleisch... (*Ugl.*: vegetable); 2) *fig.* a) fleisch-

lich, sinnlich; b) menschlich; irdisch; — *given*, zur Sinnlichkeit geneigt, sinnlich; — *minded*, fleischlich gesinnt; zu sinnlichen Vergnügungen geneigt. — **Flēsh**, *in comp.*, &c. — (*meat*), die Fleischmahlzeit; — (*meat*), die Fleischspeise; Fleischkost. — **Flēsh'ment**, s. (*Sh. Lear* 2, 2, 130, vereint; vgl. *To Flēsh*, 1) die (durch blutigen Beginn) aufgereizte wilde Kampfgier. — **Flēsh**, *in comp.*, &c. — *mole*, das Fleischgewächs; — *monger*, der Fleischfrämer; Wollstiftling; — *nippers*, *pl.* die Fleischzange; — *pot*, der Fleischtopf; — *powder*, das Schminnpulver; — *quake* (*Ben J.* scherzhaft nach *earth-quake*, „Fleischbeben“), das Zittern, der Schauer; — *sido*, *T.* die Fleischseite (eines Felles), Naseite. — **Flēsh'y**, *adj.* 1) fleischig (auch *Bot.*); dick, fett, beleibt; 2) f., fleischlich, leiblich, körperlich; 3) das Fleisch betr., fleischlich; — a cut (*Dick. Copper*, 1, 115), ein Hieb, der ins Fleisch dringt; 4) (*Ben J.* bei *J.*, v. der Schreibart) schwülftig.

**Flēt**, p. p. v. **To Flēet**, (f., or) *pr.* abge-  
rahmt; — *cheese*, der Rahmfäse.  
+ **To Flētch**, v. tr. (Fleisch) befiedern; f-er, s. der Pfeilmacher; Bogner.

+ **Flēt'iferous**, *adj.* Thränen verursachend.  
**Flēt'z**, s. *Geol.* der Flöß.  
**Flēuk**, **Flēw'k**, f. Fluke.

**Flēur-de-lis**, (fz.) Flower de Luce.

**Flēw** [flā], *imperf.* v. **To Fly**.

**Flēw**, *pr.* I. *adj.* 1) schlappig; schlaff; schwach; 2) schal, leicht; II. s. 1) a) die Flabbe, dicke Schnauze (großer Hund); b) *cont.* das große Maul; 2) eine Art Fischauge; 3) f. Fluo. — **Flēwed**, p. a. flabbig z., großschnauzig, dickmäulig.

**To Flēx**, v. tr. (w. ii.) biegen, biegen. — **Flēx'um'ous**, *adj.* (*How.* bei *J.*, w. ii.) die Seele od. das Gemüth bewegend. — **Flēx'ible**, I. od. **Flēx'ile**, *adj.* (f-bly, *adv.*) 1) biegsam (bei *fig.*); deugsam, lenksam, süßsam, nachgiebig; 2) (*Aug.* bei *J.*, w. ii.) (einem Zweck) anpassend, dehnbar; II. — **ness**, **Flēx'ibility**, s. die Biegsamkeit (bei *fig.*); Lenksamkeit, Nachgiebigkeit, Folgsamkeit. — **Flēx'ios'ate**, *adj.* mit gebogenen Rippen. — **Flēx'ion**, s. 1) a) die Biegung, Biegung; b) die Krümmung, (Ersten-)Windung; 2) *Gramm.* die Flexion, Biegung, Umwandlung (der Wörter). — **Flēx'or**, s. *Anal.* der Biegemuskel, Bieger. — **Flēx'u'ous** (meist *flēx'ū's*), **Flēx'ū'se**, *adj.* 1) sich schlingend, trummelaufend, gekrümmt, gebogen; 2) flackernd, zitternd (v. einer Flamme); 3) *Bot.* hin- und hergebogen, gewunden. — **Flēx'ure** (meist *flēx'ū's*), s. die Biegung, Biegung; Krümmung; Windung.

**Flīb'ert'ig'ib'et**, s. (*Sh. Lear* 3, 4, 120; 4, 1, 64) ein böser Geist, Kobold (*Bp. Harsenell* [1603] & *Hayw.* bei *N.* Flīb'ordigib'et, Flobergibet; + [*Latimer* bei *Wh.*] Flīb'erg'ib'et, der Feindler; Flīb'erg'ib'et (*Frat.* of *Vacabundos*, 1575 bei *H.-U.*), der Flügner).

**Flīb'ust'ier**, s. (fz.) f. Flībustier.

**To Flīck**, v. tr. 1) a) fliegen, schnippen, schnellen (—ing with his whip imaginary flies off the old mare's neck, *Lever*, *T. Butler* 1, 141; —ing the particles [of snuff] delicately off his ruffles, *Melr. Corise* 1, 14; —ing a speck of dirt off his coat, *Mrs. Wood*, *O. Cray* 2, 76; the driver f-od his whip at her parassol, *A. Smith* bei *Str.*); b) streifen; 2) *slang* (*Grose*), (ab)schnippen(sen), schneiden; 3) (fīb.) (aus)flecken. — **Flīck**, s. 1) der Flitz, Schneller, leichte (Weißchen-)Fie; 2) (fīb.) der (leichte) Zerind; 3) f. Flitch. — **To Flīck'er**, v. I. *intr.* flattern (wie ein Vogel mit kurzem Flügel Schlag, bes. ohne zu fliegen), fliegen, schnippen, wippen; flackern (wie eine Flamme), blitzen, glitzern (vom Wasser, von einem um den Kopf schwebenden Säbel [*Kingsley*, *A. Elliot* 47, &c.]; mit den Augen) zwinkern (*slang* [*Grose*]; grinsen) zc.; II. tr. 1) mit kurzer Bewegung

schwingen, schwenken, schnippen zc. (the wonderful little hands which [the baby] f-od in the air, *Mrs. Oliphant*, *Agnes* 1, 322); 2) (*Nov. & Tales* 2, 322) gleich **To Flēcker**. — **Flīck'er**, s. 1) *slang* (*Grose*), das Trinkglas; 2) das Flattern, Fliegen, Schnippen zc. — **Flīck'er-möuse**, s. (*Ben J.* bei *Todd*) die Fledermaus (*Flitter-mouse*).

**Flīe**, s. *coll.* für Fliefand.

(**To**) **Flīe**, &c. f. (**To**) **Fly**, &c.

**Flī'er**, s. 1) der, die, das Fliegende (auch [*Shksp.*, &c.] fliehende, flüchtling, vgl. **To Fly**, 6 u. 7); 2) f. Flyer.

**Flīght**, s. I. 1) a) das Fliegen, der Flug; b) der Zug, das Ziehen, die Wanderung (der Vögel, March —, Michaelmas —, der Sommerzug, Winterzug); 2) *Sport.* a) der Flug (Hanse gefesselt fliegende Vögel, z. B.) a — of pigeons, ein Flug Tauben; a — of woodcocks, ein Klubb (eine Kluppe) Schnepfen; a — of bees od. wasps, ein Schwarm Bienen od. Wespen; f-s of angels, f. Engelshör; b) die (Reiter-)Abtheilung, Gruppe (v. Reitern, je nach ihrer Geschwindigkeit) beim Wettkennen od. auf der Fuchsjagd; a first — man (*Lennox*, *Loved* at last 1, 91), Einer der zu den ersten (od. besten) Reitern gehört; 3) die zu einer u. derselben Jagdzeit ausgebrüteten Vögel, die Brut; 4) (of arrows), der Pfeilregen, Pfeilhagel; 5) der durchsogene Raum, Flug; 6) die Flugtrait; 7) a) (of steps) der Treppenauf, Treppenauf, Treppenauf (Treppenaufstufen zwischen zwei Stiegen); b) (of stairs) die Treppe; 8) (*Shksp.*) a) der gefiederte Weil; b) das Schießen mit Pfeil u. Bogen; der Pfeilschuß; 9) *fig.* f-s of fancy, imaginative f-s, der Auffassung der Phantasie; — of folly, ein Ausdruck der Thorheit, die (Wirklich-)Verirrung; 10) *coll.* die (Haar-)Spreu, Spelzen von Getreide; 11) *Metal.* der Weirauch; swift of —, schnellen Flugs; II. die Flucht, das Entkommen; to put to —, in die Flucht schlagen, zerjagen, verschrecken; to take to —, sich flüchten machen, die Flucht ergreifen; austreten. — **Flīght'ed**, p. a. (*Mill.* bei *Todd*;) drowy —, mit tragem Fluge, langsam fliegend. — **Flīght'iness**, s. 1) die Flüchtigkeit zc. vgl. **Flīghty**; 2) die Zerstreutheit; 3) die Geistesverwirrung, das Fäseln. — **Flīght**, *in comp.* — *shooting*, 1) das Pfeilschießen; 2) das Schießen im Flug; — *shot*, der Pfeil od. Bogenchuß (als Jagd; *Leland*, &c. bei *Todd*; *W. Scott*, *Peveril* 1, 134, &c.); — *time*, die Streichzeit, Streichzeit (der Zugvögel). — **Flīghty**, *adj.* 1) (*Sh. Macb.* 4, 1, 145, u. ii.) flüchtig, schnell; 2) ausgelassen, wild, phantastisch; leichtsinnig; b) überpannt, närrisch, (etwas) irrsinnig.

**Flīm'ām**, *coll.* s. I. (*B. & Pl.*, &c. bei *Todd*) die Flaue, Schwurle, der Unflin; f-s, Fraßen, (Harsen's) Pöffen; II. *adj.* närrisch, albern.

**To Flīm**, v. tr. *cant.* im Gedränge be-  
rauben; f-er, s. der Dieb.

**Flīm'iness**, s. die Loderheit, das Lofe, Loderkeit eines Gemüths; die Unruhe, Durchsichtigkeit (auch *fig.* = Nichtigkeit, Schwäche zc.). — **Flīm'ry**, I. (f: **Flīm'sey**) *adj.* dünn, locker, lose; durchsichtig (auch *fig.* = eitel, schwach, dürrig, nichtig); II. s. 1) dünnes Papier (zum Durchdringen, Copiren zc.); Seidenpapier; 2) *cant* (*Grose*), eine Banlnote.

**To Flīnch**, v. tr. *coll.* 1) (mit den Nä-  
geln) kratzen; 2) (bes. *Scott*), *W. Scott*, *Pirate* 19, &c.) f. **To Flēnch**.

**To Flīnch**, v. I. *intr.* 1) (from, von, vor ...) (zurück)weichen, wanken (auch [*Shksp.*] in der Treue = sein Wort nicht einhalten, nicht Etich halten); nachgeben, (von) abstecken; (einer Sache [*Dat.*]) ausweichen; Anschließte suchen; 2) (schmalen) Schnippsen schlagen; II. tr. (einer Sache [*Dat.*]) ausweichen; to — the fight, das Gefecht vermeiden; f-er, s. der Wankeflüchtige; Abstrümpfe.

**Flin'der-mäuse**, s. († [Googe 1565] &c. bei Todd), or) pr. die Fiebermaus (Flittor-m.).

**Flinder's**, s. pl. (bef. nord.) (Beuch-  
Stille, Splitter (Flinters); to fly to — (Kings-  
ley, Herow. 2, 274), in Stille fliegen.

**To Fling**, v. irr. (impf. & p. p. flang)  
I. tr. 1) werfen, coll. schmeißen; (schleudern,  
schleßen (auch fig.), schlagen; to — a door be-  
hind one's self, eine Thür hinter sich zuwerfen  
od. zuschlagen; stürzen; 2) verbreiten, zer-  
streuen, zerstreuen; to — away, 1. wegwerfen;  
fig-s. 2. verschleudern, durchbringen; 3. auf-  
geben, fahren lassen; to — away one's life,  
sein Leben in die Schanze schlagen; to — down,  
1. niederwerfen, niederreißen, zerstören (auch  
fig.); 2. durchbringen; to — in, 1. hinein-  
werfen; 2. fig. zugeben, mit in den Kauf geben;  
to — off, 1. abwerfen (wie das Pferd den  
Reiter); 2. (etgl. Sport. von der Spur) ab-  
bringen, abwendig machen, irre führen; to —  
open, aufreißen (eine Thür etc.); to — out,  
1. auswerfen; fig-s. 2. ausstoßen, aussprechen  
(Worte), äußern; 3. verbreiten (Schriften);  
ausstreuen; to — out to —, Einem etwas vor-  
halten, vorkommen, vorwerfen; to — one out of  
..., coll. Einem um ... bringen, pressen; to — up,  
1. in die Höhe werfen, schleudern, sprengen;  
2. fig. fahren lassen, aufgeben; II. intr. 1) (gew.  
mit out, mit den Füßen etc.) (aus)schlagen (at,  
nach); to — at one, fig. Einem Seitenhieb  
versetzen; to — out, fig. widerpenig, unüber-  
dilig, ziellos werden; 2) fliegen, stürzen; to —  
away, fortfliegen, fortfahren; to — out (of),  
hinausschicken, hinausführen (aus einem Zim-  
mer etc.); — Fling, s. 1) a) der Wurf, das  
Schleudern; b) der Stoß; v. (Vierden der Fuß-  
Schlag; c) ein heftiger Tanz (der Berg-  
schotten); 2) fig. der Seitenhieb, die Stichelei;  
3) coll. a) der tolle Ausbruch, Erreg; die Toll-  
heit; coll. der Rappell, die (Zauf-)Raune, Sau-  
erei; he never passed a holiday-week with-  
out "his —", An. No Churoh; she has had  
her — (eb. 1, 6), sie hat ihren Unflug getrie-  
ben; b) oft in weniger idiom. Sinne: to tako  
od. have one's —, das Rüstchen austreiben,  
sein Wesen od. seinen Spaß treiben od. haben;  
Churohill has had his — (Dixon, Bacon 331),  
... hat seine gute Zeit gehabt; 1 must have a  
— at him, ich muß ihm Eins anhängen; he has  
a — at her, er zielt auf sie, hat es auf sie  
gemünzt; to givo the —, abweisen, zurück-  
weisen; to tako the —, in übler Laune davon  
gehen (von einer Sache) abbringen. — Fling-  
dust, s. (B. & Fl. bei Wb.) cont. der Pfäfer-  
treter; die Gaffendinne. — Flinger, s. 1) der  
Werfer etc.; 2) (schott., veraltet) der Zäuner.

**Fling (in)-tree**, s. pr. 1) der Stallbaum;  
2) (schott.) a) der Dreiflügel; b) der Klöppel  
(eines Dreiflügels). [Zoitlettaum.

**Fling (in)-comb** [-kōm], s. (Simm.)  
der Flint, s. 1) Minor, der Feuerstein; a heart  
of —, ein Herz von (wie) Stein; 2) der Flint-  
stein, Gneisstein; 3) slang, ein Arbeiter  
(Grose: Schneidergeselle), welcher nicht zur her-  
gebrachten Lage arbeiten will.

**Flint'ers**, s. pl. coll. für Flinders.

**Flint**, in comp. — glass, das Flintglas,  
Erstglas; — hearted (Sh. Ven. 95; —  
hearted (Trag., 1599, bei Todd), steinhertzig, hart-  
hertzig. — Flint'ness, s. die steinige,  
steinige Beschaffenheit; bef. Hartberzigkeit. — Flint,  
in comp. — look, s. 1) das Flintenstein-  
stein, Feuerstein; — ware, das englische  
Steingut, Steingut, Japanze. — Flint'y,  
adj. 1) steinig, steinig; 2) fig. (steif)hart;  
hartberzig; — ground, der steinige Boden;  
— slate, der Steinflüßer.

**To Flip**, v. tr. 1) pr. schnippen, schnellen;  
werfen; 2) cant (Grose), schleßen. — Flip, s.

der Flipp, Flips (ein [mit einem glühenden  
Eisen, — dog, heißgemachtes] Getränk aus Bier,  
Branntwein u. Zunder). — Flippe, s. (bef. schott.)  
die Flappe; Falte. — To Flippe, v. tr. fam.  
umschlagen, umdrehen (einen Strumpf etc.). —  
Flip-flap! I. interj. Flipp Klapp! klatsch!  
II. s. 1) das Klipp-Flapp, Klappen, Klatschen;  
2) slang, der abwechselnd auf Hände u. Füße  
ausgeführte Burzelbaum. — Flip'pant, I. adj.  
(Burrow, Add., &c. bei J.-Todd) (—ly, adv.)  
1) jungfertig, leichtsinnig; geläufig; 2) schna-  
beltschnell, schnippisch, vorlaut, vorheiß; lose,  
leichtfertig; — tongue, das Flappermaul;  
II. — ness (w. u.), Flip'pancey, s. 1) die Zün-  
genfertigkeit, Leichtsinnigkeit; Geläufigkeit (der  
Rede); 2) die Schnabelschnelligkeit; das schnip-  
pische, vorlaute, vorheißere etc. Wesen, der  
vorlaute Ton, die Leichtfertigkeit. — Flip'per,  
s. 1) die Pöte (einer Schilfröte), die Zinne  
(eines Fisches), der Schwimmfuß (eines See-  
hundes etc.); 2) slang, die Hand, anal. Pöte. —  
Flip'pity-flap, adj. coll. (Ware., H.-II.)  
schlappig, verkehrt aufgeputzt.

**To Flire**, (†, or) pr. für To Floor.

**To Flirt** (flirt, Flirt), v. I. tr. 1) (schnellen,  
schnippen; (Wasser etc.) spritzen; bei. (tänzelnd  
od. spielend) schnell bewegen (einen Fächer),  
mit ... rascheln; 2) † (B. & Fl. bei Todd),  
soppen, verhöhnen, verpöhlen, verächtlich behan-  
deln; to — out, 1. herausschnellen; 2. mit ...  
herausplagen (vgl. to blurt); II. intr. 1) a) un-  
ruhig hin u. her fläpeln, umher flattern, schwär-  
men, schwärzeln (v. geflügelten Frauen-  
zimmern); a — ing gill (w. Todd aus 1576 be-  
legt; das einzige Wort des ganzen Stammes  
bei Shakspeare: "flirt-gill" (Rom. & Jul. 2, 4, 162,  
fol. 1623)), das flatterhafte Frauenzimmer,  
die Feinmädchen (flirt); b) in verliebter ob-  
coquetter Weise tändeln, schwärmen, coquet-  
tiren, liebeln (pouffieren); she began to — with  
the coquet (Mac Don. Annals 2, 145), sie  
fiel an mit dem Cacadu zu spielen, tändeln;  
to — with ..., sich mit (Einem etc.) in eine ober-  
flächliche Liebschaft einlassen; (einem Mädchen  
etc. (vorläufig) ohne ernsthafte Absicht) den Hof  
machen, besondere Aufmerksamkeit erweisen, mit  
... schön thun, in auffällender Weise anzei-  
chen; 2) †, tändeln, spödeln (at, auf (with Acc.)). —  
Flirt, s. 1) der Schneller, Ruch; die (sne-  
lende Bewegung, (tänzelhafte, leichte) Schwenk-  
ung (eines Fächers etc.); 2) †: a) (Bei J. bei  
J.) das Spiel, die Tändelei; b) (B. & Fl. bei  
Todd) der Witz; die Stichelei; 3) a) (Bei J.,  
Burl., Add. bei J.-Todd) das vorlaute, geläuf-  
tliche Ding (Frauenzimmer), die Modestücke;  
b) (Rich. Charissa 1, 12, &c.) das erobungs-  
gierige, zu oberflächlichen Liebeshändeln ge-  
neigte (oft herzhafte) Frauenzimmer (vgl. To Flirt,  
II. 1), die Coquette; she is somewhat of a —,  
sie läßt sich gern die Court machen; c) (auch v.  
Männern: a malo —, Lemon, Loved at last  
1, 92, &c.) der bloß auf vorübergehende Er-  
oberungen ausgehende Schwärmer, herzlose  
Zünder (lady-killer); he is the most horrible —  
(Miss Austen, Mansf. Park 11); "Captain L. ...  
why, that's your old —, Kate" (Mel. K. Con-  
ventry 125 u. oft), ... dein alter Courtmacher, deine  
alte Liebschaft; 4) †, — silk. — Flirt'ation, s.  
coll. 1) (Lips bei J.) das Flirren, die leichte,  
zitternde, halbcoquette Bewegung; das Flattern,  
Wackeln; 2) (L. Chast. bei Todd; G. Washing-  
ton 1773) bei Irving, Wash. 1, 322, &c.) die  
leichte Liebschaft, Courtmacherei, der oberflächliche  
Liebeshandel, das Coquettieren etc. vgl. oben  
(too busy for more than one —, Miss Austen,  
Mansf. Park 152; perhaps you are fond of  
f-s with your friend's wife, Bulw. Maltr. 185,  
eb. 300; Dick. Sk. 102 u. oft); scherz. übertr.:  
a substantial — with the good things before  
them (W. Scott, Pirate 196), ein nicht bloß  
flüchtiges Liebäugeln mit der ledernen Speise,  
sondern herzhaftes Zulangen. — Flirt'atious,

adj. coll. (vgl. Str.) zu leichtem Liebeshändeln  
geneigt, gefällig. — Flirt'ee, s. (Reade,  
Lovo mo, &c. 221, 248, &c.) der, mit dem  
sich eine Eroberungsfähigkeit in eine leichte  
Liebschaft eingelassen hat, (slang:) die Bouffade.  
— Flirt'(-)gill, Flirt'gillan (B. & Fl. bei  
Todd), s. † (bef. schott.: Gillflirt, Fliskmahoy),  
das leichtfertige Ding, die gefälligkeithafte Dirne.  
Flirt'-silk, s. die Florettblende.

**To Flisk** (nord. u. schott.), v. I. intr.  
1) hüpfen; 2) auschlagen; II. † To Flick.  
— Flisk, s. 1) der Rutsprung; 2) od. Fliskmahoy,  
der Springinsfeld, Flirt'-gill.

**To Flit**, v. I. intr. 1) (bef. mit along,  
away, by, &c.) fliegen, fliegen; (blitz)schnell  
(dahin, vorüber etc.) fahren, schleßen, flattern,  
ziehen, gleiten, schweben; 2) † (Bar. bei  
Todd), or) pr. (bef. nord. u. schott.) a) (fort-)  
ziehen, wandern, ausziehen (to remove); b) sich  
(weil: unverrichteter Sache) (auf und davon)  
machen; (heimlich, bei Nacht u. Nebel) davon-  
gehen, durchgehen; fliehen; II. tr. † (Chauc.  
bei Todd, einen Pfeil) anziehen, entfernen;  
flüchten, I. p. a. (†: Flit, Flit'y, adj.)  
(—ly, adv.) 1) fliegend etc.; 2) unstill; a) lose,  
locker, ohne festen Bestand (wie die Zeit etc.);  
b) unbeständig, flatterhaft; unzuverlässig; II. s.  
1) das schnelle (Vorüber-)Fliegen etc.; 2) pr. (vgl.  
oben v.) das Ausziehen, der Umzug (removal)  
etc.; III. flit'ness, s. †, die Unbeständigkeit etc.

**Flitch** (westl. Flitch'en), s. 1) (of bacon)  
die (geschlachte od. geräucherte) Speckseite; 2)  
Carp. die Fischale, Schwärze, das Endreut; —  
girded, T. der (Eisen-) Holz-Gürtenträger.

**To Flite**, v. intr. (†, or) pr. flattern, flattern.

**To Flitter**, v. intr. (†, or) pr. flattern, flattern,  
fahren etc. vgl. To Flit, Flutter, &c. (notion that  
f-ed across my brain, C. Bell, J. Eyro 1, 211).

**Flitter**, s. 1) der Fächer, Fappen, Fächer;  
worn to f-s, ganz abgetragen, zerlumpt; torn  
to f-s, in Stücke gerissen, zerstückt, zerlegt;  
2) (jüd.) für Fritter; — mouso, † (Shew-  
Middal, bei Todd), die Fiedermäus (bat).

**Flitting**, &c. f. unt. To Flit.

**Flux**, s. †, I. der Fluß; das Mißgeschick;  
II. (lux) der Wutfluss; — wood, das Sophien-  
kraut (der Wasserfresse, Sisybrium sophia  
L.). — Flux'y, adj. flammig.

**A Flö**, s. † (Chauc., &c. bei Todd), der Pfeil.

**B. Flö**, s. Abt'g v. Florenco (F-n.).

**To Float**, v. I. intr. 1) (auf dem Wasser etc.)  
schwimmen; sich (ohne Segel) fortbewegen,  
treiben; 2) sich leicht (u. mühelos) bewegen;  
(in der Luft) getragen werden, flattern, schwe-  
ben; fluten; II. tr. 1) flößen, schwimmen;  
2) überflutet, wässern; 3) a) Mus. (eine  
Mauer) schlammern, den Fuß auf (eine Mauer)  
aufziehen; f-ed work, der Wandputz; b) (mit  
on; Farben) auftragen; f-ed wood, Flößholz.  
— Flöat, s. 1) †, die Flut (im Vgl. zu Ebbe);  
— (in Field, bei Str.), f. Afloat; 2) das auf  
dem Wasser Schwimmende, vom Wasser Ge-  
tragen: a) (of timber) das Floß, die Flöße,  
das Floß, Blockschiff; b) Angl. der Klotz od.  
Riel (an der Angelhaken); c) T. der Schwim-  
mer, die Schwimmkugel; a) Hydr. der Strö-  
mungsmesser; b) Steam-eng. der Wasserstands-  
zeiger; 3) die (Nad-)Schaukel (— board);  
4) Mus. das Reibebrett; 5) die einziehige Feile,  
feilenartige Raspel; 6) der Kohlenarren;  
7) (Mort.) ein Maß; ein Stück Erdrich v.  
18 Fuß Umfang und 1 Fuß Tiefe.

**Flöat table**, adj. (w. II.) schwimmfähig.

**Flöat'age**, Flöat'ation, f. Flot ...

**Flöat**, in comp. — board, 1) das Flöß-  
brett, Schwimmbrett (der Sandwich-Insulaner  
etc.); 2) T. (die Nad-)Schaukel (eines Mühl-  
od. Ruderbretts); — boat, das Floßfloß, Block-  
schiff; — case, eine Hebevorrichtung vermöge  
eines luftdichten Metallkastens; — cock, der  
Schwimmhahn; — cordam, das Floßschiff;  
— cut, T. der einfache Floß (einer Feile).



**Flöater**, s. 1) der Schwimminde, (auf dem Wasser) Treibende, Segler; 2) T. der Schwimmer s. f. Float, 2, c: 3) f-s, pl. Am. coll. die Bewohner v. Wisconsin.

**Flöat**, in comp. --gangs, T. der Schwimmer, Stand des Schwimmers; --grass, pr. das Schwimmgras.

**Flöat'ing**, l. p. a. (-ly, adv.) 1) (auf dem Wasser u.) schwimmend; treibend; bei. *May-s. the buoy is -*, die Boje macht, schwimmt auf dem Wasser; *the buoy is not -*, die Boje steht blind od. macht nicht (wird von dem Strome unter das Wasser gerissen); 2) *fig.* a) im Umlauf befindlich; umlaufend; laufend; b) unbestimmt; 3) lose, nicht befestigt (z. B. --ribs, schwimmende, schwankende Rippen [lat. *costae fluctuantes*] bei manchen Fischen); II. v. s. 1) das Schwimmen u.; 2) *Wear*, das Flottilien (der Eintragsfäden); 3) *Mas.* (and sel) der glatte Bandputz; 4) f-s, pl. das Schwimmen, f. Flotagen; III. in comp., --aodomy, *slung*, ein Verbrenner; --anchor, der Treibanker; --arum, *Bot.* der Schwimmarm (*Orontium aqualeum* L.); --battery, *Mil.* die schwimmende Batterie; --beams, pl. Schwimmbalken; --break water, der schwimmende Wellenbrecher; --bridge, 1) die Schiffsbrücke; 2) *Mil.* eine Art Roll- od. Schiebbrücke zum Grobenübergang; 3) *Am.* die schwimmende Brücke, Floßbrücke; 4) eine an einer Kette gehende flache Dampfzähre; --capital, *Comm.* 1) das Umlaufcapital, die im Umlauf befindliche Summe; 2) das imaginäre (im offenen Credit bestehende) Capital; --dam, der schwimmende Damm; --debts, laufende Schulden; --dock, das schwimmende (Trocken-) Dock (für einzelne Schiffe; daher auch Sectional dock; vgl. Dry(-)dock); --engine, die Dampfmaschine; --harbour, der schwimmende Hafen; --ice, loses, schwimmendes Eis, Treibeis; --light (vessel), *Mar.* das Leuchtschiff; --line, die Schiffslinie; --(loper), ein schwimmender Gefandamm, der mit der Flut steigt und fällt; --population, die Schiffsbewölkung eines Hafens; --screw, *Mas.* die Schraube (der zum Maße der Dichte des Beworfes dienende Streifen von Metall); --security, die unsichere Bürgschaft; --skin, *Mas.* der Putz, die aufgezogene Schicht; --stage, *Ship-b.* das Floß, die Flotte, Stellung (der Schiffszimmerleute, der Kalfaterer); --valve, T. das Schwimmerventil; --wick, das Nachtlicht.

**Flöat'sam**, Flöat'sam(e), s. f. Flotsam.

**Flöat**, in comp. --stick, *Steam-Eng.* der Schwimmerzeiger; --stone, *Miner.* der Schwimmstein (poröse, schwammige Art Feuerstein).

**Flöat'y**, adj. 1) (*Rud.* bei J., w. fl.) schwimmend, flott; 2) pr. v. Schwimmgras) lang und üppig wuchernd.

**Flöe'ed** [flök'sjə], adj. (lat., v. *flōcus*, pl. *flōci* [flōk's]), die Flode; das Wolfhären u.) flodig. --Flöe'ellat'ion [flök'sjə-], s. *Med.* das Flodenessen (bei Sterbenden). --Flöe'esse, adj. (-ly, adv.) 1) flodig; 2) *Bot.* mit Wolffäden besetzt, wollig. --Flöe'ellate, p. a. *Entom.* mit einer Haarlode (am Hinterseufelgelenk) besetzt. --Flöe'eulence, s. das Flodenartige, die Absonderung in Floden. --Flöe'eulent, adj. sich in Floden absondernd, flodend.

**Flöek**, s. 1) die Herde (Schafe od. Ziegen); 2) der Flug (Vögel); 3) coll. (w. fl.) der Trupp, Haufen, die Schar (Menschen); 4) a) die Flode, Fode (Wolle); b) (meist f-s, pl.) die Scherfloden; Schermolle; der Wolllappchen (die Flodewolle); c) der Floden, das Klumpchen (in roher Seide u.) in f-s, herdenweise, haufenweise. --To Flöek, v. intr. 1) sich haufenweise, in Scharen sammeln; (together, zusammen) strömen; (to, nach ...) strömen, (Einem) zuströmen; 2) Floden od. Klumpchen bilden.

--Flöek, in comp. --bed, --mattress, das Flodenbett (ein mit Wolle ausgestopft Bett); die Matratze; --master, der Schafmeister, Herdenaufseher; --paper, die Flodentapete; Papiertapete von Schermolle; --silk, f. Flöesilk; --surface, eine Sammetart; --wool, die Flodewolle (*Sadd.* das Füllhaar); geringere Wolle, Auswurfswolle.

**Flöek'ing**, s. das Wolllappchen. --Flöek'ly (*Hnl.* bei *Todd*), Flöek'mel, adv. t. haufenweise, scharenweise. --Flöek'y, adj. flodig.

**Flöe**, s. (of *loo*) *Sea lang.* ein kleineres (vom Maß überfließendes) Eisfeld, Schöß (Eis), die (Eis-)Flarde.

**Flö'ey**, s. (für Flö'y) Verfl. v. Flo für Florence (wie Florry, Flossy, &c.).

**To Flöe**, v. tr. peitschen, hauen, stäupen (als Strafe bei. *Mar. & Mil.*); to --the glass, *Mar. slang*, das Glas (die Sanduhr) zu früh lehren (um bei der Wache zu gewinnen); Flög'ger, s. der Peitscher. --Flög'ging, s. I. das Peitschen u.; der Staupeuslag; II. in comp., --s, *slang-s.* --cove, der Bütte; --cully, der entkräftete Wollflüster; --stake, der Stäuppfahl.

† Flög, p. p. v. To Flög.

**Flood** [flud], s. 1) die Flut (auch *fig.* v. Menschen u.); Überschwemmung; 2) die Eindsch; 3) \* die Wassermasse, der Wasserfluss, die Wasserflut, der Fluß, das Meer; 4) die Flut, Flutzeit ([-]tide, w. f.; *Ogi. Edele*); 5) *Med.* (of women) der Monatsfluß.

**To Flood**, v. tr. überschwemmen, überfluten; f-r, s. der Überschwemmer, Verleier. --Flood [flud], in comp. --anchor, der Flutanker; --arch, die Flutbrücke; --board, *Mil.* das Flutbrett; --gate, 1) a) das Flutthor; die Schleuse; b) der Schuß, die Schleusen-schleuse; das Schußbrett; 2) *fig.* bei. f-s, pl. die Schleusen (des Himmels u.), die Flut (von Thränen, Erinnerungen u.); [my grief] is of so --gate and ore-bearing Nature (*Sh. Oth.* 1, 3, 56, fol. 1623), ... ist von so überflutend mächtiger Art (v. V. and.); --mark, das (hoch-)Wasserstandeszeichen; --tide, *Mar.* die Flutzeit, Flut; the --tide begins, od. sets in, die Flut kommt herein, es flutet (vom ersten Übergang der Ebbe zur Flut); die Gezeit bricht den Hals. --Flood'ing [flud'-], s. die Gebärmutterblutung.

**Flöck**, &c. f. Flako, &c.

**Flöck'ing**, Flöck'kan, Flöck'ean, s. (wocigt. Flaking für Flukan) *Min.* (bei. *Cornue*) 1) der Letten; 2) a) der Lettete Erzgang; b) die Unterbrechung einer Erzader durch einen Spalt od. eine Querader.

**Floor** [flör], s. 1) die Flur, der Fußboden, das Estrich; (paved --) das Pflaster; die Tenne (einer Scheune); 2) \* die Flur; 3) a) *Archit.* das Geschoß, Etodwert; ground --, das Erdgeschoß, Parterre; first --, der erste Etod; two rooms on a --, zwei Zimmer in einer Flucht; b) *Mar.* first -- of a ship, der Bauch od. das Flach eines Schiffes; c) aa) *Min.* das Etodwert; (*Cornue*) die Sohle; bb) *Metal.* die Tenne (des Bachwerks); 4) die Bettung (einer Schleuse), der Schleusenboden, Post; 5) *Am.* a) der für die Congressmitglieder bestimmte Raum des Hauses; b) das Recht zum Sprechen; to get the --, zur Debatte gelangen, das Wort erhalten (in Engl.: to be in possession of the house). --To Floor [flör], v. tr. 1) dielen, täfeln, pflastern; 2) *slang*, a) zu Boden strecken; b) übermächtigen (im Spiele, *Buho*, Polb. 111, &c.), bewältigen, unterwerfen; c) *Sport.* abwagen; d) (eine Flache) ausstrecken; (*An. Sword & Gown* 69: ein Glas) auskippen; e) *slung*, (einen Schüler) abfallen lassen; f-ed, p. a. 1) durchgefallen; 2) (*Gross*) betrunken; übr., „fertig“. --Flöer' [flör'-], s. 1) der niederstreckende Schlag; 2) (*Punch*, Aug. '50, 73 u. oft) die niederstreckende

Antwort, der verblüffende Bescheid u. --Floor [flör], in comp. --cloth, die Fußdecke (meist von Wachs; nicht --carpet); --heads, s. pl. *Mar.* die Kimm, Kimmung (des Schiffes); die oberen Enden der Kimmplanen.

**Floor'ing** [flör'-], v. s. 1) a) die Dielen u.; b) die Balkendecke, der Bretboden; der Brückenbelag; c) der Fußboden, das Pflaster; d) das Material zum Belagen des Fußbodens; Täfelholz; 2) *slung*, die Niederwerfung, Niederlage; to get a --, niedergebrosen werden; --cramp, die Maschine zum Regen der Fußböden; --(line), f. Floor-ribbon. --Floor'less [flör'-], adj. ohne Fußboden. --Floor, in comp. --pavement, das Liegende, die Sohle; --ribbon, *Ship-b.* die Flurleiste, Seite der Schmelzung; --limbs, s. pl. 1) *Archit.* das Untergerüst; 2) *Ship-b.* die Bauplätze, Pieg; --tiler, der Plattenleger, Quaderer.

**To Flöp**, v. tr. & intr. coll. für To Flap: 1) klappen u.; 2) *iron.* (nach pusehischer Weise) sich (seiner Beten) auf die Knie werfen, sich hinstürzen (*Dick.* A Tale, &c. 2, 181, 273, auch flopping, das Hingestürzen). --Flöp's, s. 1) das (Herunter-)Schlappende; 2) (auch intr.) der Plumps, Plätzig (plumps! u.). --Flöp'per, s. coll. der Unterrod; --mouthed, f. Flap-mouthed. --Flöp'py, Flöp'pety, adj. schlaff hängend; schlappig u.; --cap, das (statt) ausgeputzte Häubchen (vgl. Flippity).

**Flör'a**, s. *Rom. Myth.* (& *Bot.* die) Flora. --Flör'al, l. adj. 1) die (Blumengöttin) Flora od. Blumen betr.; 2) *Bot.* a) die Blüte betr., Blüten... Blumen...; b) blumens od. blütenständig; --bud, die Blumenknospe; --gamos, od. II. f-s, s. pl. *Rom. Ant.* (lat. *Flora*) Floraien, das Flora-Fest, Blumen-spiele (zu Ehren der Flora); --indigo, *Comm.* die beste Sorte des spanischen Indigo; --leaves, pl. *Bot.* Deckblätter, Bracteen. --Flör'amour [*Worc.*], s. die (sagenhafte) Liebesblume, das Landendichon (Amaranth).

**Flör'an**, s. *Min.* 1) die Zinnblüte; 2) der feingepochte Zinnstein.

**Flör'ated**, f. Floriated.

**Flör'ee**, p. a. (fr.) *Herald.* in Blumen (Stilen) auslaufend, mit Blumen eingefaßt.

**Flör'ee**, Flör'ee, s. *Dy.* die Blume, der Schaum; der Bodenfuß (des Weidblaus u.).

**Flör'ence**, s. 1) *Geogr.* Florenz (Stadt); 2) a) Florentinus (lat. *Flōrent'ius* [-]abius), W-n.; b) Florentia (lat. *Flōrent'ia* [-]shja), (J-n.); c) *Comm-s.* A) (auch *Flōrent'ine*) der florentiner Aisset, Atlas; b) der florentiner Wein; c) --oil, feines Baumöl in Flaschen; 4) t, der Goldgulden (Flör'ee, mnt. *Edw.* III = sechs engl. Schilling), vgl. Florin. --Flör'entine [*Worc.*, *Craig*, *Nutt.*], --ten, *Wb.* (or --lin), *Storm.* J. l. adj. florentinisch; II. s. 1) der Florentiner; 2) t, die (Fleisch-)Pastete; 3) f. oben.

**Flör'es'ence**, s. *Bot.* das Aufblühen, die Blütezeit. --Flör'es'ent, adj. aufblühend.

**Flör'et**, s. 1) *Bot.* das Blüthen; 2) (*Colgr.*, &c. bei *Todd*) das Floret(t) (foil).

**Flör'lage**, s. t. (*J. Scott* bei *Todd*), *fig.* die Blüte, der Flor. --Flör'lätel, p. a. *Archit.* mit Blumenmünd versehen, geblikt.

**Flör'lean**, s. *Ornith.* 1) eine Art großer Reicher auf Seylon; 2) eine Art Treppe (*Otis aurata*).

**Flör'cult'ural** [*Wb.*, *Nutt.*, *Don.*; flör-, *Worc.*, *Storm.*], adj. Blumen kultivierend, blumig. --Flör'cult'ure, s. die Blumenzucht. --Flör'cult'urist, s. der Blumen-gärtner. --Flör'ld, l. adj. (-ly, adv.) 1) t, blühend; blütenreich; 2) *fig-s.* von lebhafter Farbe, blühend, hochroth; --cheeks, roisse Wangen; 3) aa) bei. *Rhet.* blumenreich, blühend (vom Stil); bb) überladen; --Gothie (style), *Archit.* der reichverzierte gothische Stil; II. --ness, Flör'id'ity, s. 1) der blühende Zu-



stand; 2) die Frische, Lebhaftigkeit der Farbe; 3) der Glanz, der gesuchte Schmuck. — **Florigerous**, adj. blumentragend, blumenbringend, blumenreich. — **Flörflöhen**, s. (w. ii.) die Blütenbildung, das Blühen, die Blütezeit. — **Flörflöhen** [Wb., Cool., Nutt., Don., flör', Worc., Craig, Storm, J., adj. blütenförmig.

**Flörflöhen**, f. Florian.  
**Flörflöhe** (Craig, Worc.; — lödzh, Wb., J. die Blumenleise.

**Flörflöhen**, s. der Guden (nächst von den Florentinern geschlagen), v. versch. Werth (vgl. Floren um int. Florance), der deutsche Guden gew. 16 Ggr.

**Flörflöhen**, f. (Sh., Sher., W., P., St. J., F., Ent., Wb., Kn., Sm., Reid, Craig, Cool., Nutt.; flörflöhen, Ja., Don., Storm, J., s. 1) der Blumenliebhaber, Blumenfreund, Blumist; Blumenkennner; 2) der Verfasser einer Flora.

**Flörflöhen**, s. (fr.) die Blumen(land)verzierung.

**Flörflöhen**, s. (Berff. zu Florenco) blühen. **Flörflöhen**, adj. f., beschliffen, blumig, blühend. — **Flörflöhen**, (f., or) pr. (berff. schott.) 1. adj. f. Floren; 2) flatterhaft, eitel; II. s. 1) das Gepränge, der Staat; 2) der eitle, eingebildete Mensch.

**Flörflöhen**, s. Bol. das Blümchen, die einzelne röhrenförmige Strahlblume (bei zusammengefügten Blumen). — **Flörflöhen**, Flörflöhen, Flörflöhen, adj. 1) Bol. aus Blümchen bestehend (bei zusammengefügten Blumen); 2) blumenartig, blumig.

**Flörflöhen**, s. (lat.) die Blume, Blüte; — ferri (förr) ob. martis, s. Minor. die Eisenblume, Eisenblüte, der Eisenertrag; — sulfuris, die Schwefelblume, Schwefelblüte.

**Flörflöhen**, s. (f., or) pr. die Wasserpfähle, der Zümpel; Zümpel. — **Flörflöhen**, v. tr. übergrößen, spritzen.

**Flörflöhen**, s. I. 1) pr. der kleine Wasserstrom; 2) Metall. die (oben auf schwimmende) Glasfäule; II. (Nenn.) 1) od. — (-)silik, die Glasfäule, (lat.) od. Florentinische (Wirtliche beim Haseln) 2) die seidenglanzenden Fasern (im Haß u. a. Pflanzen); der Flaum, die Samenwolle. [Bildung (Florifikation).

**Flörflöhen**, s. (w. ii.) die Blüten. A. Flörflöhen, s. Berff. (wie Floxy) zu Flora (f., or). Iweich; II. s. pr. die Schlampe.

**Flörflöhen**, f. adj. flöhenähnlich, flöhen.

**Flörflöhen**, s. (span.; chem.) die Silberflotte.

**Flörflöhen**, s. (altfr.) (Chamb. bei Todd, &c.) bei f., s. pl. das (zufällig) auf dem Wasser schwimmende od. Treibende; vgl. Flotsam.

**Flörflöhen**, p. a. Herald. webend, flatternd (von der Fahne).

**Flörflöhen**, s. 1) das Schwimmen; 2) Phys. die Reize v. den schwimmenden Körpern; plano od. lino of —, die Wasserlinie, Wassertracht.

**Flörflöhen**, v. tr. 1) (f., or) pr. schäumen, abschöpfen, abrahmen, abgießen; 2) f. To float. — Flöte, s. 1) + (Sk. Temp. 1, 2, 234), die Flut; 2) (chem.) das Schloß. [doch schlampe.]

**Flörflöhen**, adj. (nord.) aufgedonnert, aber Flötill, s. (span.) die Flötill, das kleine Geschwader.

**Flörflöhen**, Flörflöhen, Flörflöhen, s. Lan, das (sech)stige Gut, die Seetrippe, das Strandgut (in einem Schiffbruch verlorene u. auf der See od. am Strande schwimmende Güter, vgl. Jetsam u. Lagan).

**Flörflöhen**, p. a. abgeköpft, abgerahmt. **Flöud**, Flöuk, f. Flood, Fluke.

A. To Flöud, v. intr. 1) plätschen, plätschern, fließen, umherfließen (im Wasser od. Schlamme); 2) sich mit Feuchtigkeit u. Geräusch (ruckweise) bewegen; stampfen; 3) fig. heftig auffahren; 4) coll. a) stolz thun, prahlen, stöken; b) stolzigen, (out of the room, &c.) trotzig (weg)gehen. — Flöud, v. s. der Flöud; Eturz; das heftige Auf- od. Wegfahren u.

B. Flöud, s. die Flöud, Garnitur, der Beisatz. — To Flöud, v. tr. (mit Flöud) belegen, besafeln.

**Flöud**, s. Ichth. die Butte, der Flöud (Plattfisch, *Pleuronectes flesus* L.).

To Flöud, v. intr. sich (mit heftiger u. vergesslicher Anstrengung, wie ein Pferd in tiefem Schlamm u.) abarbeiten, umherfahren (auch v. der Rede: he f-s dismally in the endeavour to reply to you, Miss Braddon. Sir Jasp. 1, 52); to — into ..., sich mit Mühe in ... hineinarbeiten; — Ing, p. a. flödig, unflüchtig (Thack. v. der Handschrift).

**Flöud**, s. 1) das feine (Weizen-)Mehl, Kermehl; 2) das feine Pulver; 3) f. Flower, B. — To Flöud, v. tr. 1) zu feinem Mehl mahlen; 2) mit Mehl bestreuen; — Ing-mill, die Mahlmühle.

**Flöud**, s. f. Floweret.

To Flöud, v. i. intr. 1) (f., or) pr. (berff. schott.) lit. blühen (in Blüte stehen); 2) üppig wachsen; bes. fig. gedeihen, im Glor sein, blühen; 3) a) verschlungene, sich geschwungene u. Figuren bilden, sich regellos bewegen, schwingen, spielen (wie der Rauch); b) schön (mit verschlungenen Zügen) schreiben; c) sich blumenreich ausdrücken; 4) sich rühmen, prahlen, aufschneien; 5) Mus. präambulieren, präambulieren; II. tr. 1) a) mit Blumen schmücken; b) mit Blumen bestücken, bunt machen u., blümeln; 2) schwingen (ein Schwert), schwenken (a flag, eine Fahne); 3) (mit Worten u.) schmücken, zieren, verschönern; anmuthig machen; 4) verzieren, zierlich versehen (Buchstaben u.), paraphrasieren; 5) heransstreichen; beschönigen; 6) schellen lassen; to — a trumpet, einen Tusch blasen; f-er, s. 1. (Chapm. bei J., w. ii.) der Blühende u.; 2) a) der Schwenker (eines Degens u.); b) a — of moral arabesques (Mrs. Gore, Heck. 2, 197), der Drecksler (die D- in von Sinnpruden-Strasßen); — Ing, p. a. (-ly, adv.) 1. blühend (vom Handel u.); schwunghaft; 2. prunkhaft u. — Flöud, s. 1) (f., or) pr. lit. die Blüte; 2) a) f. (Hue. bei Todd, &c.) die Blüte (eines Staates u.); Höhe der Kraft u.; b) die Zierde, der Glanz, Schmuck; 3) a) die Verzierung, Verschönerung, das Gepränge; die Ubertadung mit Schmuck; b) aa) (of rhetoric, rednerische) Blumen; (of words) künstliche Reden, Flöschel; bb) die verblühte Rede; süße Schneiselei; Ziererei; cc) die Aus schmückung; Prahlerei; 4) a) bei. Archit. das Blumenwerk, Schnitzwerk, der Schnörkel; b) die Paraphrase, der (verschlungene Namens-)Zug; Schnörkel; 5) Typ. der Buchdrucker, die Signette, Reiste; 6) das Schwingen, Schwenken (eines Degens u.); a — of the hand, ein Wink (ein Schwenken) der Hand; 7) Mus. das Vorpiel, Präambulum; Eitelchen, Rumba; der (Trompeten-)Tusch; to write (one's name) with a —, mit einem besonderen Zug (Schnörkel) versehen.

**Flöud**, adj. (fein)mehlig. [paraphrasieren.

To Flöud, v. i. tr. 1) verschönern, verputzen, verachtlich behandeln; 2) höhnen, (einer Sache) spotten; ore you — old ends any further (Sk. Much Ado 1, 1, 290), che Ihr mir noch weiter alte Fäden aufstekt; II. intr. spotten, spötteln (at, über [with Acc.]), höhnen, necken, durchziehen; f-er, s. der Spötter; — Ing, p. a. (-ly, adv.) spöttelnd, spöttlich. — Flöud, s. die Spötterei, das Gespött; die Grobheit.

To Flöud, v. reg. (p. p. f. öw, f. öwn) I. intr. 1) fließen, rinnen; his hours f-od on (W. Scott, Old Mort. 329), seine Stunden fließen hin, verfließen; 2) aufsteigen, steigen (v. der Flut, Ggl. To Ebb), fluten; wogen; strömen (v. der Luft, vom Licht) sich ergießen; fig-s. 3) schmelzen; 4) hervühren, hervorkommen (from, von), entströmen; 5) (over) überfließen (with, von); 6) sanft u. ohne Anstoß dahingleiten, fließen (v. der Schreibung od. Rede-

weise); 7) schlaff u. beweglich herabhängen, (herab)wallen (wie das Haar od. eine leichte Oberbekleidung u.), fließen (vgl. Flowing); 8) voll sein (with, von Menschenmassen u.), fluten, strömen, wogen; II. tr. unter Wasser setzen, wässern, überflutet.

**Flöud**, s. 1) der Zufluß (des Wassers od. anderer flüssiger Körper); 2) der Strom; die Flut (im Ggl. zu Ebbe); 3) fig. a) der Fluß (der Rede); das Fließende (der Schreibung); b) der Zufluß, Überfluß (des Reichthums); c) der Genuß (des Herzens); 4) die Menge.

**Flöud**, s. 1) (w. ii.) das Fließen, der Fluß; 2) die Überflutung.

A. Flöud, s. die Flöde (Fisch; Grayling).

B. Flöud, s. 1) a) die Blume; b) Bol. die Blüte; in —, in der Blüte (stehend), blühend; 2) fig. die Blüte: a) (of life, of youth) die Blütezeit; the — of age, das blühende Alter; b) die Zierde, der Schmuck; das Kleinod; f-s of rhetoric, der Redeschmuck; die Rednerblumen; c) der trächtige, beste Theil, der Kern (des Heeres u.); 3) f. das Mehl, f. Flour; 4) a) Chem. (chem.) das (durch Sublimation u. erlangte) feine Pulver; bef. f-s, pl. der Beschlag, die (Schwefel-)Blumen; f-s of zink, Zinkblumen, Zinkfogd; b) Dy. die Blume, der Schamm (an der Blausäure); 5) Typ. der Buchdrucker, die Signette, Reiste; 6) f-s, pl. Med. der Monatsfluß; 7) Bol-s. — of Constantinople, die brennende Liebe (Lychnis chalcidonica L.); — of an hour, die Stundenblume, flüchtige Rose (Hibiscus multiblis L.). — To Flöud, v. i. intr. 1) lit. & fig. blühen; 2) a) (Bac. bei J.) schäumen (vom Bier); b) fig. to — off (Milt. bei J.), sich abbläuen; II. tr. 1) mit künstlichen Blumen schmücken, blümen, bestücken; f-od stucks, geblümte, blumige Zeuge; 2) zum Blühen bringen; 3) f. To Flour, 2. — Flöud, s. (w. ii.) das Blumenwerk, der Blumenvorrath.

**Flöud**, in comp. — amour, f. Flora-mour; — bearing, Blüten-tragen; — brooze, Ent. die Schwebefliege (Bombus lucorum); — bud, die Blütenknospe; — crown, blumenbekrönt; — cap, der Blumenfell; — damask, der Blumen- od. Seidenbambus; — dust, der Blumenstaub; — do-luce, (laut frz. fleur-de-lis) f.; — the-lis [lucos], Shksp. [fol. 1623]; — do-luce [Hen. V, 2, 224; pl. f-s, 1 Hen. VI, 1, 80; 1, 2, 99]; Flowe-do-luce, Wint. Tale 4, 4, 127; Flowe-do-luce, 2 Hen. VI, 5, 1, 11; durch lundig flower-dolice, Drayt., &c. bei Todd) die Schwertlilie, meist Herold, die Blüte (im frz. Wappen); — dye, Bbk. der Blumen- od. Form-Stempel; — (—)moral, der jein geschmuckte Schmirgel.

**Flöud**, s. (Shksp., &c.) das Blümchen.

**Flöud**, in comp. — fence, Bol. der Blütenfence (in Westind. zu Heelen verwendet; Poinciana L.); — fish, Zool. die Eucnemone (Actinia L.).

**Flöud**, adj. blumenreich, blütenreich.

**Flöud**, in comp. — garden, der Blumen-garten; — gardener, der Blumengärtner; Bol-s. — (—)gentle, der Blüthenschwanz, geschweifte rothe Amaranth (Amaranthus caudatus L.); — head, der Blütenkopf (bei den Compositen).

**Flöud**, s. 1) der Reichthum an Blumen; 2) fig. das Blumenreich, der Schmuck (der Rede).

**Flöud**, 1. p. a. blühend; blüten-tragend; II. s. 1) das Blühen u. vgl. To Flower; 2) die Blütezeit; 3) + (Bac. bei Todd), der Schamm (gährender Getränke); III. in comp., &c. — ash, die milde od. blühende Esche (Fraxinus ornus L.); — fern, der blühende od. Wasserfarn (Osmunda regalis); — rood, das Blumenroth (Canna L.); — rush, die Blumenbinie (Bulbinus umbellatus L.); — work, das Blumenwerk, künstliche Blumen.

**Flöud**, in comp. — inwoven, \*, blumen-

durchweht, blumengeschmückt; —-kirtled, f. Flowery-k.; —-leaf, das Blumenblatt.

**Flöw'erless**, I. adj. blumenlos; II. —ness, s. die Blumenlosigkeit.

**Flöw'ër**, in comp. (—)line, Typ. die Rosenkette, Reisthücheneinfassung; —month, der Blumenmonat; —piece, das Blumenstück (Gemälde etc.); —plot, das Blumenbeet; —pot, der Blumenpot; —pot saucer, der Blumen(topf)unterseger; —pot stand, das Blumengefäß; —show, die Blumenansstellung; —stago, das Blumengefäß; —stark, der Blumenstiel; (—)stand, das Blumengefäß; —stick, der Blumenstiel; —vase, die Blumenvase; —wood, das Blumenholz (aus Ceram); —work, das Blumenwerk, künstliche Blumen.

**Flöw'ery**, adj. 1) blumig; voller Blumen; 2) mit Blumen geschmückt; bekrönt (v. Zungen); 3) fig. blumenreich (vom Stiel); —kingdom, China; —kirtled (Mitt. Com.), mit Blumen besetzt, im Blumenfidele.

**Flöw'ing**, I. p. a. (—ly, adv.) fließend (auch v. der Rede = schwungvoll etc.). (vgl. To Flow); to go on —ly (wie schwimmend), coll. leicht, glatt, ohne Hindernis von statten gehen; a —beard, ein langer, wallender Bart; —courtesy, milde, ungewundene Höflichkeit; —cups, volle, schäumende Becher; —locks, wallende Locken; a —period, eine fließende Periode; —quantity, Math. die Fließungsgröße; a —tongue, eine geläufige Zunge; (—coll. flow) sheets, Mar. Raumschoten; to sail with —sheets, raumschotend segeln; —tracery, Arch. das Maßwerk, bei welchem die Figuren leicht in einander fließen; —water, auflaufendes Wasser; —wit, 1. der schnelle, fließende Wit; 2. der gewandte Kopf; II. s. 1) das Fließende etc.; 2) die Flut; III. —ness, s. das Fließende etc., der Fluß (der Rede).

**Flöw'skōk**, Sm., &c., s. f. Fluke; (—)wort, s. (B., J., &c.) das Raßelfranz (Navelwort).

**Flöwn**, I. p. p. v. To Fly, zum, zu Floe, vgl. To Fly; II. p. a. (nord.: flowish) wild, zügellos; —with insolence and wine (Mitt. n. nach ihm Pope bei Todd), ... aufgeregt; III. —sheets, f. unt. Flowing. Arbeit.

† **Flöw'ëtry**, s. (Flu. bei Tr.) die geblümte Flöw'ry, Flöw't, f. Flowery, Flout.

**Flöw(ed)-silk**, f. Floss-silk.

**Flöx**, s. Verfl. (wie Flossy) zu Flora.

**Flü**, adj. pr. flau, blaß n. krankhaft.

**Flü'ate**, s. Chem. das flüßsaure (flüßpathsaure) Salz; —of alumin, die flüßsaure Thonerde; —of soda, die flüßsaure Soda.

**Flü'can**, s. (Weale) f. Flooding.

† **Flüctiferous**, adj. (lat.) Wellen machend.

— **Flüctifragous**, adj. Wellen brechend.

† **Flüctigonous**, adj. mit Wogenschall.

† **Flüctivagant**, **Flüctivagous**, adj. auf den Wellen treibend.

**Flüctüility**, s. (n. fl.) die Wandelbarkeit. — **Flüctüant**, adj. schwankend. — **To Flüctüate**, v. intr. 1) wagen, schwanken, wallen, schaukeln; 2) fig. schwanken (auch Comm. vom Preise etc.); fling, schwankend, veränderlich; fling standard, die veränderliche Valuta. — **Flüctuation**, s. 1) das Wogen, Schwanen, Wallen; 2) Med. die Fluctuation; das Schwappen von Wasser od. Eiter in Körperhöhlen od. in Abseßen; 3) fig. die Schwankung, das Schwanken (auch Comm. der Preise etc.).

**Flüd(der)**, s. Ornith. der große Seeflugdr., Advents-vogel (*Columbus Juncus* L.).

A. **Flü'e**, s. die (Kamin-)Röhre, der Feuerzug, Rauchfang, Rauchkanal; —boiler, der Zug(dampf)kessel; —faker, slang, der Schornsteinfeger; —hole, das Schürloch.

B. **Flü'e**, s. coll. der Flaum; die Staubb-, Flaumfeder; das feine, weiche Haar, Witzhaar, vgl. Fluit.

**Flü'ëlin**, s. (B.) der Ehrenpreis (Pflanze, Speedwell).

**Flü'ency** (†: **Flü'ence**), s. 1) der Fluß, das Fließende (der Rede); die Geläufigkeit; 2) †, der Überfluß. — **Flü'ent**, I. adj. (—ly, adv.) 1) fließend; flüssig; 2) fig. fließend (v. der Rede); geläufig, fertig; II. s. 1) (w. ii.) das fließende Wasser, der Fluß, Strom; 2) Math. die Fließungsgröße; III. —ness, s. f. Fluency.

**Flü'e** (A.), in comp. T-s. (bei Dampfesseln): —plate, —sheet, die Platte, an der die Enden der Dampfrohre befestigt sind; —surface, die Heizfläche; —tubes, die Dampfrohre. [bedeckt etc.]

A. **Flü'ey**, adj. sagig, federig, mit Flaum B. **Flü'ëy**, adj. (Dick. Grt. Exp. 1, 245) wol = Flu.

**To Flüt** (Fluß), v. tr. pr. (bes. schott.) leicht verwehen, (etwas Pulver etc.) verpuffen. — **Flüt**, s. coll. 1) die Gase(n), Gas(er)n; die Staubs- od. Flaumfeder(n); der (in der Luft schwebende) Staub, Dunst (v. Baumwollensäcken) etc. B. in Gabeln, Mrs. Gaskell, North & South 98; 2) (Dick. Someb. Lugg. 2, 140, &c.) der Wirbelstich (v. Gaaren); 3) fig. (Miss Yonge, Hopes &c. 2, 222, &c.) der blaue Dunst. — **Flü'ty**, adj. 1) mit leichtem Flaum bedeckt; faserig, flaumig, weich; 2) von (leichtem) Dunst od. Wölken erfüllt, dünnig. — **Flü't-gib**, s. (schott.) 1) das Verpuffen v. Pulver; 2) der Schwärmer.

**Flü'gelmän**, **Flü'gleman**, s. Mil. der Flügelmann; Flügelführer.

**Flü'jd**, I. adj. flüssig; —refracting telescope, ein Spiegeltelescop mit flüssiger Linse; II. s. die Flüssigkeit; III. —ness, **Flü'jd ity**, s. die Flüssigkeit (der flüssige Zustand). — **To Flü'jdise**, v. tr. verflüssigen, flüssig machen. — **Flü'jdist**, s. Med. der Humoralpatholog. **Flü'kan**, s. f. Flooding.

**Flü'ke**, s. I. pr. 1) das (Haar-)Eckchen; 2) f. Flue, B. II. 1) der (breite) Wallfischschwanz; 2) a) Mar. die Unterhand, der Ankerstängel; die Kante (eines Quirlankers); b) Min. aa) eine Art (Pulver-)Köfel (für Sprenglöcher); bb) das Kopfende (eines Krähers) zum Reigen des Bohrlochs; die Rammspitze; 3) a) der Fünfer (Plover); b) *Helminth. aa)* bes. f-s, pl. die Ordnung der Saugwürmer (*Trematoda*); bb) od. —worm, der Egelwurm, Leber-Egel (der Schafe), das Doppelloch (*Distoma hepaticum*); 4) slang, ein bloßer (außer der Berechnung liegender) Gläubiger (beim Spielen, Wetten etc.: an extraordinary "—" at Nowmarket, Melville, Brookes 1, 244; oft i. b. tr. the Dorbys and Logers of Love are very apt to be won by a —, Brad-Don, Sir Jasp. 2, 211, &c.); Bill. der Fuchs (Wüldschall). — **Flü'kä**, adj. mit Ankerstängeln etc. versehen, ankerstängelartig.

A. **Flüm**, s. (agg. flum) od. **Flü'me**, s. der Strom; das Flußgerinne etc.

B. **Flüm**, s. (Neben v. Flam) coll. 1) die Blumerei, der Schmuck, blaue Dunst etc.; 2) (bes. schott.) die Schmeichelei. — **Flümbum-bërk'n**, s. der stolte Stier, Börsenhäuter, Tange nichts. — **Flüm'mery**, s. 1) (urspr. nord., Markh. bei H.-L.; jedoch schon Locke on Ed. § 14, &c.) a) der (zur steilen Wasse eingetochte) Faserbrei (auch Grass, &c.); das Faser- od. Nistmas; b) der gallertartige (Wüch-)Brei, die (weiße) Gallerte (*Blanc manger*); „der Flaum“ deutscher Kochbücher; 2) coll. das leere Gewäsch, nichts, flumtrige etc. Zeug, (coll.) der Summe etc.; vgl. *Ldy Morg. Mem.* 164: flum-flamres novel trash. — Davon abgeleitet: **Flüm'merjng**, adj. flumtrig, aufgeschwätzt, inhaltslos, lustig; schürrednerisch etc. (one of Mrs. H.'s — notes abounding in superlatives, &c., Mrs. Gore, Hock. 1, 242; little — messages, notes, &c., die f. Castles, &c. 303, 284, &c.). — **Flüm'mock**, s. pr. die flumtrige Dürne,

Schlump. — **To Flüm'mox** (Slang Dict.: *Flum-mox*), v. tr. slang: 1) überwinden; zu- decken, windelweich schlagen; 2) verblüffen, in Schrecken setzen, abführen.

**Flü'minous**, adj. 1) einen Fluß betr., Fluß...; 2) flüßig.

**Flümp**, interj. (& adv.) coll. plump! (platt etc.). — **Flümp**, s. der Plump, Bass. — **To Flümp**, v. intr. (*Kingsl. Hilly*, &c. 2, 117; *Thack. Phil.* 1, 184, &c.) plumpfen, fallen.

**Flüng**, imperf. & p. p. v. To Fling. **Flü'ng**(ëy), s. (urspr. schott.: *flunk'le*, Burns, &c.) 1) der (Rörte-)Bediente, Kafai; 2) coll. a) (*Carlyle, Benl. Misc.* May '46, 433, &c.) die Bedientenleute, der unterwürfige, treisende Mensch; b) Am. slang, der unterfahrene Schemel. — **Flü'ng**(ëy)im, s. (*Carl. Blackie, Mag. June '50*, 641; *Lever, T. Butler* 1, 116, &c.) cont. die Bedientenhaftigkeit, unterwürfige Kriecherei, Unterwürfigkeit. — **Flü'ng**(ëy)öng, s. burl. (*Punch May '50*, 179, &c.) das Bediententum.

**Flü'phö'rate**, s. Chem. das fluorborfluoräure. — **Flü'phö'ric**, adj. — acid, die Fluorborfluoräure, Fluorborwasserstoffsäure; — gas, das Fluorborgas, Boronfluorid. — **Flü'phö'ride**, s. das Fluorborid, die Fluorboride. — **Flü'phö'rylate**, s. das fluorantialsaure Salz. — **Flü'phö'sphate**, s. das fluorphosphoräure Salz. — **Flü'ph'or**, s. 1) †, der Fluß (flüssige Zustand); 2) Med. (m. d. l.) a) der Monatsfluß; b) —abus (lat.), der weiße Fluß, die Leucorrhoe; 3) Min. der Fluß; 4) Chem-s. das Fluorin, Fluorgas; — acid, die Fluß(path)säure, Fluoräure, der Fluorwasserstoff. — **Flü'ph'oräted**, p. a. Chem. fluß- od. fluorant; — ether, Äthylfluorid, Flußäureäther. — **Flü'ph'orescence**, s. Phys. die Fluoreszenz, schillernde Färbung. — **Flü'ph'orescent**, adj. fluoreszierend, schillernd. — **Flü'ph'oric**, adj. Chem. flußsaure; — acid, die Fluß- od. Fluoräure, der Fluorwasserstoff. — **Flü'ph'oride**, s. Chem. das Fluorid, eine Verbindung von Fluor mit einer Basis; — of alumin, das Fluoraluminium; — of ammonia, der Fluorammoniak; — of boron, die Fluorborfluoräure. — **Flü'ph'orine**, s. das Fluorin (Fluor). — **Flü'ph'orous**, adj. unvollkommen flußsaure; — acid, die unvollkommene Flußsäure (Flußsäure im ersten Grad der Oxidation). — **Flü'ph'or-spär**, s. Miner. der Flußpath. — **Flü'ph'orific**, s. Chem. das Fluorifizier, Fluorifizierendes Salz. — **Flü'ph'orise**, adj. fluorisierend; — acid, die Fluorfluoräure, Rieselflußsäure.

**Flü'r-bird**, s. (*Goldsm. bei Worc.*) der Fledvogel (Dooey-bird).

**Flü'ry**, s. 1) a) (of wind) der Windstoß, Mar. die Windlage, steife Kühle; b) (of snow) das schnell vorübergehende (Schnee-)Geißel; 2) fig. der Anflug, die plötzliche u. heftige Bewegung, verwirre u. ängstliche Eile, Aufregung, Verwirrung. — **To Flü'ry**, v. tr. coll. heftig bewegen, aufregen, beunruhigen, befeuern, verwirren, aus der Fassung bringen.

**Flürt**, &c. f. Flirt, &c.

**To Flüs**, v. I. intr. 1) schnell u. heftig fließen (wie das Blut in das Gesicht); 2) schnell, eilig kommen, herauf- od. herausfahren; 3) a) †, plötzlich flühen, scheinen, blühen; b) plötzlich erstehen, sich färben, \* erglänzen; 4) Mus. trillern, colorieren; II. tr. 1) (wie To Flash) a) schnell und heftig strömen lassen; b) (eine Glöte) durch einen heftigen Wasserstrom reinigen; 2) plötzlich erstehen machen; (freude) glühend machen; f-ed with wine, vom Wein erhit; 3) erheben, erregen (den Stolz), aufblähen; f-ed with ambition, von Ehrgeiz aufgebälgt; 4) Sport. plötzlich aufsteigen; aufpassen, aufpassen; b) fig. in Bewegung bringen, ins Wert setzen; 5) T. (den Schutriegel) vorschieben, einlassen.

**Flüs**, I. adj. 1) frisch, munter, rasi,



*slang* (*Grose*), der Wagen; *b*) (*W. Scott, Ant.*) der Eilwagen (Postkutsche); *c*) (bereits bei *Todd*) der kleine (leichte, einpännige) Eilwagen (*"flys"* or *"swallows"*, *Buhr*, P. Cliff. 223); *8*) *+*: *a*) (*Ben J. Alob*, I, 1, &c.) der Hängesitz, Korb; *b*) (*Mass. bei Todd*) der Schmeißer, Schwarzer; *9*) (*Mayh.* bei *H.*) (*a Turkish* —) eine Art Zacke; *10*) *Vel.* (*Buho*, *Caxtoniana* 2, 13) eine Krantheit der Schafe.

*B. Fly*, I. *adj. cant* (*Grose*), pflüßig, etwas genau verständig od. wissend, genau bekannt (zu mit), wohl bewandert (in); *tho rattling core is* — (*Grose*), der Rattler kennt (merkt) unsere Schliche; *I'm* — *to the whole business* (*Genl. Mag.*, Dec. '73, 699), ich kenne die ganze Geschichte genau; *II. s. slang*, 1) der (schöne) Streich; 2) die Fahrt, Vergnügung; *Sauerei*; *der Ill.*

*Fly*, *in comp.* — *about* (*Nov. & Tales* 8, 121), die unruhige flatterhafte Person, der rufelose Geist; — *away*, *a* *lectivisch*, *fig.* (dabei) flatternd; *lustig*; *H.-ll.* der bei Nacht u. Nebel Davongehende (böse Schuldner); — *by-sky*, *coll.* (*Mrs. Gore*, Hook. 282) das (sichtl. oben hinaufstrebende) flatterhafte, leichtfertige Frauengemurmel; — *brash*, der Fliegenwedel; — *cage* (*Dick*, bei *H.*), ein aus Papier gefaltenes Fliegenetz (an Kronleuchtern); — *cap*, eine Haube mit hohen Bogen u. breiten (geh. stützen z.) Flügeln (bei älterer Damen Ende vor. *Sh.* 9); — *leacher*, 1) der Fliegenfänger; 2) *Ornith.* der Fliegenfänger, Fliegenschwapper (*Musciapra* L.); 3) *coll.* der Mundanfertiger, Maulaffen; — *clapper*, *f.* — *flap*; — *dod* (*Chesh.*), das Jacobstrait (Ragwort).

*Fly'er*, *s. 1*) *a*) der, die das Fliegende z. (auch Flieh) *b*) *Sport.* der Flieger, das Rennpferd ersten Ranges (*Melo*, D. Grand 162; *Bradd.* A. Floyd 2, 284 *a* three-year old, which he has reason to believe "a—" u. oft); 2) *Mech.*, &c. *a*) der Windfang, das Flügelfradel (Fly-wheel, 1); *b*) die Fliege, der Flügel (an der Spindel des Spinnrades z.); *c*) die Unruhe (am Vratemender z.); 3) *Spinm.*, &c. der Flyer, die Spindelbank, Spulmaschine; 4) *Archit.* die Stufen einer geraden Treppe; die Treittreppe; Doppeltreppe; *5*) *s.*, *pl. cant* (*Grose*), Schöne (bei ohne Nachen); — *lathie*, *Weav.* die Federlade; — *logs*, *pl.* die Arme der Fliege.

*Fly*, *in comp.* *To* — *ash*, *v. intr.* mit Fliegen angeln; — *asher*, Einer, der mit natürlichen od. künstlichen Fliegen angelt; — *flap*, 1) der Fliegenwedel; 2) die Fliegenflappe, Fliegenklappe; — *flapped*, *cant.* mit dem Staupfeßen gestäubt; — *flapper*, der Fliegenklapper; — *foot*, *pr. f.* Leap-frog; — *framo*, *Mech.* die Feinspindelbank, Feinspinnmaschine; — *golding* (*Suss.*), der Sonnenfäher (Ladybird); — *honey suckle*, *Bot.* die Heckenrösche (*Lonicera xylosentum* L.).

*Fly'ing*, I. *p. pr.* fliegen zc.; *to shoot* —, den Vogel im Fluge schießen; *II. v. s. 1*) das Fliegen zc.; 2) *a*) *Falc.* das Vögel; *b*) die Vogelfang; — *out*, das Hervorragende; *III. in comp.* *Mil-s.* — *army*, das fliegende Lager; — *artillery*, die leichte (od. reisende) Artillerie;

— *bridge*, die fliegende Brücke; — *ball*, *Entom.* der fliegende Stier, große Nashornläufer (*Scavabius laurus*, od. *Oryctes nasicornis* L.); — *butterass*, *Archit.* der Gendelbepfeiler, Strebepfeiler; — *camp*, 1) das fliegende Lager; 2) *cant.* das Bettlergesele bei Festenbegängen; — *eat*, *Zool.* der fliegende Walf (*Lemur volans* L.); — *chair*, eine einpännige, leichte Chaise, das Cabriolet, die Calèche; — *chairs*, (chem.) st. ups and downs, die Schaufel; — *coach*, 1) (aus 1669 belegt in *Mac. Hist.* 1, 371) der Eilwagen, die Geschwindkutsche, Eilpost, Schnellpost; 2) (*Rich. Clarissa* 3, 295) der Schnellwagen (eines Caronfells); *with* — *colours*, meist *fig.* mit fliegenden Fahnen; mit Ehren, reichlich, glücklich; — *Dutchman*, *Mar.* der fliegende Holländer (ein Geisteserfchiff); — *ash*, *Ichth.* der fliegende Fisch (*Exocoetus* L.); — *flock*, die einjährige Schafherde; — *fox*, der fliegende Hund (Tornado-bat); — *giggers*, *cant.* Schlagbäume; — *gout*, die laufende Gicht; — *horse*, 1) das Flügelf Pferd, Flügelfrosch; 2) *Pug.* ein Griff beim Ringen, wobei der Gegner über den Kopf geworfen wird; — *jib*, *Mar.* der fliegende Klüver; — *jib-boom*, der Augen- od. Butenklüverbaum; — *louse*, *Entom.* die Pferdeblattfliege (*Hippoboscus* L.); — *machine*, *f.* — *coach*; — *mare*, *f.* — *horse*, 2; — *party*, das fliegende Corps; — *pinion*, *f.* Flyer; 2; — *post*, die fliegende Post (auf Eisenbahnen); — *report*, ein fliegendes Gerücht; — *sail*, *Mar.* die oberste Segel; — *seal*, das offene (fliegende) Siegel; — *shot*, 1) der Schuß im Fluge; 2) der, welcher auf Vögel zc. im Fluge schießt; — *shuttle*, *f.* Fly-shuttle; — *squirrel*, *Zool.* das fliegende Eichhörnchen (*Pteromys volucella* L.); — *stag*, *Entom.* der Firschläfer, Schröter (*Lucanus cervus* L.); — *station*, der Hausfink mit Flügelflächen, Zeitschriften zc., sogen. fliegende Buchhändler; — *tiger*, ein (american.) Insekt; — *visit*, der fliegende, kurze Besuch.

*Fly*, *in comp.* — *leaf*, *Bkb.* das Anseheblatt, Vorlegeblatt (an einem gebundenen Buche); — *maggot*, die Fliegenmadde; — *making*, das Verfertigen künstlicher Angelfliegen; — *man*, der Fohntflüchter (vgl. *Fly*, A. 7); — *not*, das Fliegenetz, Fliegen- od. Mückenarm; — *over*, der Wurzelbaum; — *orobis*, *Bot.* die fliegenähnliche Ragwur; — *paper*, das Fliegenpapier; — *penning*, eine Art der Dünung durch weidendes Vieh; — *powder*, das Fliegenpulver (mit Arsenik!); — *press*, 1) *Typ.* die Schnelldruck; 2) das Prägewerk, Schmelzwerk; 3) *Gun-sm.* die Stoßdrucke; — *rail*, der Schieber eines Auszuchtstisch; — *shoot*, das fliegende Blatt; *Wear-s.* — *shuttle*, die Schnelllade; — *shuttle race*, die Schiffsrenn; — *slow* (*Sh. Rich.* II 1, 3, 150, jed. nur in der 2. Aufl. v. 1632, alle a. alten Ausg.): *slow*, langsamen Fluges, langsam vergehend, vgl. *Sly*; — *time* (*Suff.*), die Fliegenzeit, der Spätsommer; — *trap*, *Bot.* die Fliegenfalle (*Dionaea muscipula* L.); — *tree*, der Fliegenbaum (*Ulmus campestris* L.); — *up-the-creek*, *Am.* 1) ein Stumpfvogel (in Florida); 2) Epitheton der Bew. von Florida; — *wheel*, *Mech.* 1) der Windfang, Windflügel, das Flügelfrad; 2) das Schwungrad; — *whisk*, der Fliegenwedel; — *wort*, *Bot.* 1) der Mückenfänger (*Lychnis viscaria*); 2) *f.* — *vano*.

*Fö*, *pr. f.* der Feind (Foe).

*Föal*, *s. 1*) das Füllen, Fohlen; *mare* with —, die trächtige Stute; 2) *Min.* der Föhrenjung; Wagenstößer. *To Föal*, *v. tr.* (& *intr.* ein Füllen merzen, gebären; — *bit*, — *foot*, der Fußstättig (Colt's-foot); — *kell*, (nord.) die Eihaut (Amnion); — *toeth*, die Föhrenzähne.

*Föam*, *s.* der Schaum, Faum; — *at the month*, Schaum vor dem Munde. *To Föam*, *v. i. intr.* schäumen (auch: geifern); *II. tr.* *to*

— *out*, ausschäumen, mit Wuth heransstoßen.

*Föam'y*, *adj.* schäumig, schäumend.

*To Föb*, *v. tr.* 1) *+*, schlagen, prügeln;

2) *a*) (gem. mit off) abfertigen, abspülen;

*b*) foppen, aufziehen, hänseln, äffen; *c*) auf

listige Art betrügen, betrauben. — *Föb*, *s.*

1) die (kleine) Zafche; Potentafche, Urtafche;

2) *coll.* a) die Lapperei; *b*) *fat* —, der kleine

Dickwaut; *c*) Döpfel (tab); 3) *+* der Klaps, ge-

linde Schlag; 4) *cant.* der Kniff, Betrug; — (-)

doodle, *f.* Fop(-)doodle.

*Föcage*, *s.* (lat. *focus*, der Herd; Brennpunct) *f.* Fuage. — *Föcal*, *adj.* den Brennpunct betr.; — *distance*, — *langt*, die Brennweite; — *point*, der Brennpunct; — *space*, der Brennraum. — *To Föcalize*, *v. tr.* in den Brennpunct bringen; im Brennpunct vereinigen, concentrieren.

*Fö'ell(e)* [*B.*, *P.*, *Wh.*, *Worc.*, *Cool.*; *Fös'il*, *An.*], *s.* (Fö'et) 1) (chem.) *Anat.* gemein-

schaftlicher Name für die Unterarm- u. Unter-

schenkelknochen; *graoter* —, die Elbogenröhre

u. das Schienbein; *lessor* —, die Speiche u.

das Wadenbein; 2) die Armschiene.

*To Fö'ellate*, *v. tr. +*, ernähren; wärmen.

*Föellist'ion*, *s. +*, der Trost, die Hilfe.

*Föe's'le* [*fö's'le*], *Seemannsauspr.* *v.*

*Forecast* (*Macm. Mag.* Apr. '73, &c.), vgl.

*tops*! für top-sail, &c.

*Föcimeter*, *s. Phys.* (*v. lat. focus* [pl. *foci*, zum engl.: *focuss*], der Focus, Brennpunct) der

Focusmesser. — *To Föcus*, *v. tr.* (*ppr.*, &c. *föcuss*), *to focus*, vgl. *to focus*, &c.) 1) *a*) in den Brennpunct einstellen; *b*) zum Brennpunct machen, nehmen (sind bimsalt

focused by the doctor's galeas, *Tales*, Broken &c. 1, 299); 2) *fig.* (upon) concentrieren (auf).

*Fö'der*, *s. 1*) die (trockene) Fütterung, das

(trockene) Futter, Winterfutter; 2) *Min.* das

Fuder (bei *Bei*, v. 19' 1/2 bis 25 Str.; *Poth.*).

*To Fö'der*, *v. i. tr.* 1) (Wich mit trockenem od. geschnittenem Futter) füttern; 2) *Mar.* (einen Feind) stopfen; *II. intr.* Futter einholen, foragieren.

[den geeignet.]

*Fö'dent*, *p. a.* (w. il.) grabend; zum Grä-

Föe, *s.* der Feind (to God, &c., Gottes zc.).

— *To Föe*, *v. tr.* (*Spens.* bei *Todd*, n. il.)

feindlich behandeln. — *Föe hood* [*hüd*], *s. +* (*Bp.*

*Bedell* 1620, &c. bei *Todd*) die Feindschaft.

— *Föe'like*, *adj.* feindesgleich, als Feind.

— *Föe'man*, *s.* (pl. *Föe'men*) (*f. or*)\*, der Feind

*Fö'fal*, &c. *f.* Fo.... [(im Kriege).]

*A. Föe*, *s. 1*) *a*) der (dicke) Nebel; *b*) *coll.*

der Rauch; 2) (*f. Fogge*, *Foggage*, *Fogge*, &c.), *or* *pr.* *a*) das schlechte od. Stumpfige;

*b*) das Moos; *c*) das unabgeweidete od. un-

abgemähte Sommergras. — *To Fög*, *v. tr.*

(over) umnebeln, umdüstern, verbunkeln.

*B. To Fög*, *v. intr. +* (*Mitt.*, &c. bei *Todd*),

niedrige Winde treiben, pfeifen (vgl. *Pottfog*).

*Fög*, *in comp.* *Mar-s.* — *bank*, das Nebel-

land (landschäftliche Erscheinung ferner Wolken,

*coll.* Witterland; — *bell*, die Nebelglocke; —

*bred*, vom Nebel erzeugt.

*Föggy*, *s. f.* Fogy.

*Fögger*, *s.* (vgl. *To Fog*, *B*) (*f. or*) *pr.*

1) *a*) der Knecht; *b*) der Föler; 2) *f.* Pettli-

fogger.

*Föggle*, (schott.) *adj.* & *s.* *f.* Fogy.

*Föggness*, *s. 1*) die nebelige Beschaffen-

heit, das Nebelige, die Dunkelheit; *Wichtig-*

keit (der Wolken); 2) *fig.* die Schwerefülligkeit,

Stumpfsinnigkeit zc. — *Föggy*, *adj.* (-ly,

*adv.*) 1) nebelig, dünnig, wolfig, dunkel, dicht;

2) *fig.* *a*) unnebelig; betrunken; *b*) *aa*) *+*, plump,

dic, quabelig; *bb*) schwerfällig, stumpfsinnig,

dumm, dämisch.

*Fög'hörn*, *s.* das Nebelhörn.

*Föggle*, *s. f.* Foggy. Ider Taschendieb.

*Föggle*, *s. cant.* das Taschentuch; — *hunter*,

*Fögless*, *adj.* nebellos, klar. — *To Fög*, *in*

*comp.* — *month*, der Nebelmonat; — *ring*,



**Meteor.** der kreisförmige Rebelhaufen; — signals, Rebelflagale.

† **Fö'gus**, s. *canl*, (*Grose*); fö'g; der Ge-  
stant) der Zafat, *coll.* Aneller, Wengel.

**Fö'gy**, s. *coll.* ("young ladies do not use  
such words", *Miss Yonge*, *Hopes* &c. 2, 49;  
schott.: Fö'gie, fö'gie; *old cant* (*Grose*): Fö'-  
gram, Fö'gram, meist *old* — 1) (*Grose*, &c.)  
der alte Swalide; 2) der umständliche, um-  
ständliche, an alter Regel od. Gewohnheit hän-  
gende (spottisch &c.) conservative alte Herr,  
(ehrbare) Knopf, Philister; (alte) Ranz, Ranz  
&c.; classic f-los (*Braddon*, *Only*, &c. 1, 136),  
classische (alte) Knöpfe. — Fö'gy'sm, s. die  
umständliche &c. Art alter Leute, das Philister-  
thum &c. [hu!]

**Föh!** **Fögh!** [fö], *interj.* pñi! weg damit!  
**Fö'hle**, 1. *adj.* † (*Herb.* bei *Todd*), schwach;  
II. s. die Schwäche, schwache Seite (*Zimb*).

**A. Föll**, s. (*altfr.* *fueil*, &c.) 1) a) das  
Blatt; b) bei *Archit.* die Blattoberzierung  
(Nase, der Nagel); das Laubwerk (*foiling*); der  
Gierat; die Zierde; 2) a) die Folie (zu Spie-  
geln [die Folie] und Edelsteinen [das Glas-  
blättchen, Zimblatt]); b) das dünne Blech;  
zu be a — 10, fol. zur Folie dienen; 3) *Comm.*  
die Schlangengüte, in der die Chocks ausge-  
schnitten werden (um ihre Echtheit zu erkennen,  
*H.*); 4) od. **Fölling**, *Sport.* die (leichte) Spur  
(des Hirsches im Grotte).

**B. To Föll**, v. (*fr.* *fouler*) tr. 1) †, mit  
Füssen treten, zerstampeln; 2) brechen, f. To  
Fallow; 3) *fig.* a) vereiteln, zu nichte machen,  
vernichten; (Einem) eine Niederlage bereiten;  
übermeistern, überwinden; übertrumpfen, ver-  
dunkeln; b) irre machen, von der rechten Spur  
abbringen. — **Föll**, s. 1) a) das Niederwer-  
fen; die Niederlage, Schlappe; b) die Fehlbil-  
dit, *coll.* der Korb; 2) *Fenc.* das Wappier:  
to givo a — 1, zu Boden werfen; 2. *fig.* a)  
eine Niederlage bereiten, f. oben To Föll; 3)  
b) Einem etwas abschlagen, einen Korb geben;  
to take to —, einen Korb bekommen; to play  
at f — s, *Fenc.* capparein; f — er, s. der Vereitler  
&c. — **Föllable**, *adj.* (*Colgr* bei *Todd*, n. il.)  
überwindlich &c.

**Föll-stöne**, s. der falsche Edelstein.  
† **To Föll**, v. *intr.* & *tr.* (im Fechten)  
(ans)stoßen; stoßen. — **Föll**, s. †, 1) der  
Stoß, Stich; 2) a) der Warden, das Wiesel;  
b) das Wardenfell, Wieselfell. — **Föllnery**, s.  
das Fechten, Stoßen, Schwertspiel.

**Föllson**, s. 1) † (*Shkup*), die Fülle, der  
überflut; 2) (*Stiff*) der (beste) Zeit (des Gra-  
ses u. der Kräuter). [neß Rinderstich].

**A. Föist**, s. † (*altfr.* *fuste*), die Fuste (*Hef-*  
**B. Föist**, s. 1) a) der schimmelige, muffige  
Geruch; b) *vulg.* der Gift; c) pr. der Boviit  
(puck-foist); 2) *anc. cant.* a) der Etsch, die  
Betrügerei; b) (*Dekk.* [1608] bei *H.-L.*) od.  
Poister, der Taschendieb. — **To Föist**, v. I.  
*intr.* 1) schimmelig, muffig riechen; 2) *vulg.*  
stinken, stinken; II. *tr.* (gew. mit in, into) unter-  
suchen, einschließen; (ver)fassen (Arbeiten  
&c.); to — upon the public, die Leute mit  
(einer Fälschung &c.) betrogen; f — er, s. der  
Fälscher &c.; — ing-hound, † (*N. Gl.*), *cont.*  
der Schoßhund.

**Föist'r**, **Föist'ied**, &c. f. *Fusty*, &c.  
**Föld**, s. 1) a) die Falte; b) der Umschlag;  
c) *Bkk.*, &c. der Falz; d) der (Zähr-)Fälsel;  
2) †, a) die Grenze; b) die Erde, Welt; 3) das  
Mal (in Zahlhüggen [wie mal &c.]) adjectivisch  
u. adverbialisch; a thousand —, tausendmal,  
tausendfältig &c.; 4) a) die (Schaf-)Hürde, der  
Vierd; b) der Schaffall; 5) die Herde.

**To Föld**, v. (*p.p.* †: föld, földon [Nah. 1, 10,  
&c.]), *vgl.* unfer „gefallen“ I. tr. 1) a) fallen, in  
Falten od. zusammen legen (Stoffe od. Pa-  
pier); b) *Bkk.*, &c. falzen; c) einander fügen;  
2) (ein)spähen, in Hürden einschließen; — ing,  
v. s. der Hürdenfälsel; 3) †, (— in) (ein)schlie-

ßen; einhüllen; to — down, 1. (ein Buch) auf-  
schlagen; 2. (ein Blatt) einschlagen (zeichnen),  
*fam.* ein Gefäßsohr machen; to — in one's arms,  
in die Arme schließen, umarmen; to — the  
arms, die Arme über einander od. in einander  
legen od. schlagen; to — in od. up, *Bkk.* (ein-  
od. aus)falzen; to — off, (*Miss Yonge*, *Stepp.*  
1, 125), durch Zusammenfallen, Zusammenlegen  
abthun; to — up letters, Briefe zusammen-  
legen, zumachen, schließen; to — the sails,  
*Mar.* die Segel aufziehen, in Falten legen;  
II. *intr.* (in od. aufeinander) passen, schließen  
(wie Thürrügel); f — er, s. 1) der Faltende &c.;  
2) a) f. Folding-knife; b) f. Paper-folder.

**Földable**, *adj.* (zusammen)zufallen &c.;  
(*Toll.*) gebrochen. — **Földake**, **Föld-course**,  
s. der Hürdenfälsel; das Pferdch., Hürden- od.  
Trittsrecht.

**Föld'eröl!** *interj.* valler! trallala!

**Föld'ing**, v. s. 1) das Falten &c. *vgl.* To  
Föld; 2) die Falte (auch *fig.*): der Falz; — of  
a door, der Thürrügel; *in comp.*, &c. — (-)bed,  
das Feldbett; — (-)chair, der Feldstuhl, Klapp-  
stuhl; — (-)door, die gebrochene Thür, Fälsel-  
thür; Klappthür; Gengthür, Borthür; — (-)  
gate, das Thor mit zwei Fälseln, der doppelte  
Thorweg; — (-)hat, der Klapphut, Claque;  
— (-)knife, das Einschlagnesser; — (-)machine,  
die Fälselmaschine; Regenschirm; — map,  
— ladder, — plate, eine Karte, Leiter, ein Kupfer-  
stich zum Zusammenlegen, der (die) sich zu-  
sammenlegen läßt; — (-)penknife, das Feder-  
messer mit einem Fälseln; — pocket-lantern,  
die Taschenlaterne, Klapplaterne; — rule, das  
Schrägmaß, der Schrägwinkel; der Gitterstod;  
die Schmiege; — (-)screen, die spanische Wand;  
— (-)seat, — (-)stool, f. — chair; — (-)stick,  
das Fälselbein; — (-)table, a) der Klappstisch,  
Aufschlagentisch; b) *Fab.* der Faltstisch; c)  
*Cloth-m.* die Falttafel; — window, das Fäls-  
gelfenster.

**Föld'less**, *adj.* ohne Falten &c. *vgl.* Föld.  
**Föld**, *in comp.* — net, *Sport.* das Schlag-  
netz; — (-)yard, der (eingezäumte) Viechhof.

**Föle**, f. Foal.

**Föll'ceous**, *adj.* *Bol.*, &c. blätterig; blatt-  
ähnlich; Blatt... od. Blätter...; — spar, der  
Blätterstein. — **Föll'age**, s. das Laub; Laub-  
werk (auch *Archit.*, &c.); der Baumstich; in full  
—, im vollen Blätterstadium, reich belaubt.  
— **To Föll'age**, v. *tr.* mit Laubwerk versehen  
od. verzieren; f — d, p. a. belaubt. — **Föll'ar**,  
*adj.* *Bol.* aus Blättern bestehend; blattartig.  
— **To Föll'ate**, v. *tr.* 1) zu Blättern schlagen;  
2) mit Folie belegen; f — d, **Föll'ate**, p. a.  
1. blätterig; 2. blattförmig; f — d clay, der  
Blätterthon; f — d copper-ore, blätteriges Kupfer-  
erz; f — d gold, f — d silver, Blattgold; Blatt-  
silber; f — d spar, der Mengspath; f — d zoolitho,  
der Blätterzoolith. — **Föll'ation**, s. 1) die  
Blattentwidelung, Belaubung, der Blätter-  
wuchs, Baumstich; 2) s. 2) a) das Schlagen  
zu Blättern; b) das Belegen mit Folie, die  
Folierung; c) die Verzierung (gothischer Fenster  
mit Blätterstich, die Nasenbekleidung  
(eines Bogens); 3) *Geol.* die blätterige Spalt-  
barkeit. — **Föll'at'üre**, s. 1) das geschlagene  
Blatt (von Gold, Silber &c.); 2) die Blätterung.

**Föll'er**, s. (*Hist. R. Soc.* bei *Todd*, w. il.)  
das Glanzblatt, Füllergold, die Folie. —  
**Föll'ergrou**, *adj.* Blätter bringend, blätter-  
tragend.

**Föll'io** [od. fö'ly], s. (*unipr.* *Abf.* des lat.  
*folium*, Blatt; „in Blattgröße“) 1) das folio,  
die Bogengröße od. -form; 2) (— volume) der  
Foliant; 3) das Blatt (folio), die Blattseite  
eines Buches; in —, 1. in Bogengröße; 2. f.,  
*fig.* im Überflut, in Masse; in full — (*H.-L.*),  
*coll.* in vollen Staat. — **To Föll'io**, v. *tr.* Typ.  
nach der Seitenzahl eintheilen, paginieren. —  
**Föll'iole**, s. *Bol.* das Blättchen (bei eines  
zusammengesetzten Blattes). — **Föll'iolate**,

p. a. aus Blättchen zusammengelegt, blätterig.  
— **Föll'mört**, *adj.* (*Wood*, bei *J.*) herbst-  
blätterfarben, f. Feuillémort. — **Föll'öse**, *adj.*  
*Bol.* beblättert; blattreich. — **Föll'osity**, s.  
*joc.* die Schwermüdigkeit od. der Umfang eines  
Folianten, die Weichheitsigkeit.

**Föll'ot**, s. † (*Burt*), &c. bei *Todd*, der  
harmlose Robold, Vötergeiß.

**Föll'ous**, *adj.* 1) laubig, blätterig; blatt-  
artig, dünn; 2) *Bol.* mit Blättern durchsetzt.

**Föll'ök** [fök], s. (auch pl. f-s) *fam.* das  
Voll (Prov. 30, 26, &c. v. Thieren), die Leute,  
Personen; — (-)land, *Fend.* der Laßboden; das  
niedere Schutzn; — (-)lore, *mod.* (*A. Merlon*,  
*vgl. Ath. Sept.* '47, 937), die Vollstunde.

**Föll'möte**, s. *Archool.* die (*Müll.* [bei  
*Worc.*] *Folk mooter*, der Teilnehmer an der)  
Vollversammlung; das Vollgesschäft; Ansgesot.

**Föll'söng** [fök-], s. (*Cornh.* *Mg. Nov.*  
'71) das Vollstied.

**Föll'stöne** [fök-], s. St. in Rent; —  
marl, *Geol.* der blaue Kalkmergel.

**Föll'er**, s. (*nord.*) *Hush.* der Holzbedel  
(auf dem Quarkfuß bei der Käsebereitung);  
*vgl.* Followor, 6.

**Föll'ele**, s. 1) *Bol.* a) die Balgtafel, der  
Fruchtblat; b) das Fruchtbläschen an Wurzeln  
u. Blättern verschiedener Pflanzen; 2) *And.*  
a) das (Drüsen-)Bläschen; der geschlossene  
Drüsenbalg, Föllstiel; b) die Gallenblase;  
3) *Surg.* der Enteriad. — **Föll'el'ar**, **Föll-**  
**el'el'at**, **Föll'el'ous**, *adj.* balgartig,  
aus (*Bol.* Frucht-) Bläsen bestehend; Frucht-  
bälge tragend; — structure, Drüsenewebe.

**Föll'fäil**, *adj.* † (*Shensk.* bei *Todd*), *or*)  
*coll.* voll Thorheit, thöricht. — **Föll'ily**, *adv.*  
† (*Wiel.*, &c. bei *Todd*), thöricht.

**To Föll'ow**, v. I. tr. 1) folgen (Einem),  
nachfolgen; — my leader, Knabenstich (hinzu-  
gedacht ist wol: let me — &c.); Jeder folge  
seinem Vornamen (eine Schaar muß einem Vor-  
laufenden überalkhin folgen und genau nach-  
ahmen was derselbe vornimmt [*Marr.*: *As. Jnn.*  
*June* '42, n. oit]; wol unpr. vom Tanze: we  
must — the leaders [*Sh.* *Much Ado* 2, 1, 157],  
... den Vortänzer); 2) verfolgen; 3) begleiten;  
4) nachgehen; *fig.* s. 5) (der Zeit nach) folgen,  
nachfolgen; 6) (als Wirkung einer Ursache)  
folgen; hence it f — s, daraus folgt; 7) (mit den  
Augen) verfolgen; 8) nachahmen; 9) folgen,  
befolgen, beobachten (eine Befehl &c.), sich hal-  
ten an ... (einer Vorchrift, einem Befehle)  
nachkommen; 10) zu erreichen finden; 11)  
(Einem) anhangen, (ihm) dienen; folgen, ge-  
horchen; 12) (bibl.) folgen, pflegen; — peace with  
all men (*Job*, 12, 14), „lasset nach dem Frieden  
gegen jedermann“; 13) (einem Geschäft)  
obliegen, (ein Geschäft) treiben, sich (einem  
Geschäft) widmen; 14) (dem Gedankengang  
eines Andern) mit Verständnis folgen, genau  
verstehen; do you — me? können Sie mir (d. i.  
dem was ich auseinanderlege) folgen? verstehen  
Sie mich? I don't — you in that remark, ich  
versteh die Ihre Bemerkung nicht; to — the  
arts (arms), sich den Künsten (dem Militär-  
stande) widmen; to — the hounds, *Sport.* an  
die Jagd gehen; to — the law, 1. (= the  
profession of law) die Rechte studieren; 2. vor  
Gericht gehen, klagen; to — one's pleasure,  
seinem Vergnügen nachgehen; to — other  
men's business, sich um anderer Leute Geschäfte  
bestimmen; to — one's nose, der Nase nach,  
d. i. geradeaus gehen; to — out, durchgehen;  
to — up, 1. eine Sache (bei. seinen Vortheil)  
verfolgen; 2. (mit wih ...) einer Sache eine  
andere (bei. einem Schläge einen zweiten) fol-  
gen lassen (auch *intr.* bei. *Pag.*); to — upon  
the foot, auf dem Fuße (nach)folgen; to — on,  
fortfahren, beharren (in); to — suit, 1. *Gam.*  
(beim Kartenspiel) zugeben, Farbe bestimmen;  
2. *coll.* dem Beispiele eines Andern folgen, es  
ebenfalls machen &c. (he foolishly lost his temper,



and I am afraid I f-ed suit. *Mackern*. Poorloss Wife 1, 242; an other f-ed suit / *Reade*, Cloister, &c. 32; ein zweiter folgte mit ähnlicher Bemerkung; II. *intr.* folgen in allen Bdtgn. bef. 1) nachfolgen; 2) begleiten (als Diener); 3) (der Zeit nach) folgen; 4) (als Wirkung einer Ursache) folgen; as f-s, wie folgt, folgendermaßen.

**Föll'ow**, s. 1) *Bitt*, der Nachläufer; 2) *Locksm.* die zweifelhafte Nuß (am Thürschloß).

**Föll'ow-board**, s. *Found*, das Formbret.

**Föll'ower**, s. 1) der Nachfolgende, Nachtreter; unconscious that she had a —, ... daß ihr Gemand folgte; 2) a) der Begleiter, Gefährte, Gesellschaft; b) *coll.* der Gefährte, Gefährter, (*coll.*) Liebsche (eines Dienstmädchens); *fig-s.* 3) der Nachfolger; Anhänger; Verehrer (Gottes); 4) der Schiffer, Nachmann; 5) a) der Untergeordnete, Diener, Gefolgsmann (in Feudalzeiten); b) f-s, *pl.* das Gefolge; der Anhang; 6) *mech.* a) das Nebenrad; b) der Nachtreiber (um die Spindel an die Wäsche aufzuteilen, bei den amerikanischen Mählen); c) der Schieber (einer Dampfpresse); d) das Triebrad, Getriebe; e) *Steam-eng.* aa) der Stoßbock; bb) der Stoßbockbock; — gauge, *mech.* ein Kronradhöhenmesser.

**Föll'owing**, 1. *p. pr.* a. folgend; — agos, kommende Jahrschulter; II. s. 1) (*Mac. Ess.* 3, 174 n. oft) das Gefolge, der Anhang; 2) *Min.* der Nachfall.

**Föll'y**, s. 1) die Thorheit, Narrheit; 2) die (Geistes-)Schwäche; 3) die Entartung, Ausschweifung, das Laster; 4) (bei. im vor. Zh.) nach dem frz. *folie* [desse] Abseitig v. *feuillee* in dieser Bdtg wol nicht möglich ist] das Lusthaus; die Phantasie, gew. in Verbindung mit dem Namen des Erbauers. Bekannte: Lady Godolphin's —, *Mrs. Wood, Shadow*, &c. 1, 143; die Elster's —; jmw. mit dem Nebenbegr. einer alku foltpflichten Anlage: it was known disparagingly as Maldon's —, *Nov. & Tales* 8, 166; auch v. einem Ansichtspunkt: Mariner's —, *Reade, Love me*, &c. 249.

**Föman**, Föme, f. Fooman, Foom.

**Fö'märd**, s. nord. für Fomart.

**To Fö'ment'**, v. tr. 1) bähnen, erwärmen; lauwarm baden; 2) (*Milch* bei J.) durch Wärme hegen, erhalten; 3) (Schlunnes) aufsteigen, (Aufsteigen) erregen; f-s, s. der Heger, Unterhalter, Anreizer (of sin. zur Sünde &c.), Anstifter &c. — Fömentä'tion, s. 1) a) die Bähung; b) das Bähungsmittel; 2) der warme Luftschlag. — Fömes [fö'mes], s. (*lat.*, *pl.* [fö'm'jes] *Med.* der (Anfiedungs-)Gerb.

**† Fönd**, s. der Grund, f. Fund.

**Fönd**, *adj.* (†: Fön, wä'sh *Spens.* bei *Todd* auch als s. (der Thor) brach) (—ly, *adv.*) 1) (†, *pr. or* \*) thöricht; a) närrisch, albern, läppisch; this is a — imagination (*W. Scott*, *Old Mort.* 20), ... eine thörichte Einbildung (vergeblicher Wunsch); b) blödsinnig; 2) (w. *il.*) a) thöricht; seine erwünscht, eckst; b) (*Shksp.*, &c.) nur von Thoren gesagt, eitel, geringfügig; — shokols (*Meas.* for *Meas.* 2, 2, 149), eitle Seel (unprägnanter Goldes); 3) a) in thörichte Weise eingenommen (of, für, von), vernarrt (in *Smith Acc.*); übertrieben zärtlich; alzu nachsichtig; b) (im guten Sinne) zärtlich, herzlich, innig, liebevoll (my father is not —; but he is effectively kind, *W. Scott*, *Pirate* 228; he was very — [*Thomas*, *W. Goring* 2, 294], ... liebevoll, zärtlicher Natur); to be — of (*Shksp.*, &c. on, vgl. On) ..., 1. stark für od. von ... eingenommen sein, schwärmerisch oder sehr lieben, in ... verliebt sein; 2. gern haben, (Einem od. einer Sache [*Dut.*]) zugethan sein, lieben); to be — of reading, gern lesen; to be — of dancing, gern tanzen (selbster mit bloßem Anf.: I was — to linger ... [*W. Scott*, *Pirate* 228], ich verweilte besonders gern); 4) *Sport*, lässig; — dosire, 1. die verliebte Sehnsucht;

2. der Lieblingssinn, das innige Streben; — pursuits, Lieblingsschäftigungen, Lieblingsschäft; 1 —ly dreamt of it, ich hatte es mir innig geträumt, es war mir ein Traum der Sehnsucht. — **To Fönd**, v. I. *intr.* 1) f. eifrig streben, trachten; 2) (*Sh. Twelfth Night* 2, 3, 35; unisich n. viel. bloßes *adj.*) 1. ... on him, ich [bin] in ihn verliebt; II. f. **To Föndlo**.

**† Fönd(e)**, *imperf.* & (*fönd'en*) *pp.* für **Fönd'ery**, s. (*n. il.*) f. Foundory.

**To Fönd'le**, v. I. tr. zärtlich behandeln, hätseln, liebkosen, schmeicheln; verzärteln; II. *intr.* sich zärtlich anschmiegen (on, upon, an *Smith Acc.*), schmeicheln; f-s, s. der Hätscher &c. — **Fönd'ling**, 1. *p. a.* zärtlich; — expressions, zärtliche Ausdrücke, Liebesworte; II. s. 1) (†, *or*) *pr.* der Blödsinnige, Narr; 2) a) der Zärtling; das verhätselte Kind; b) das Schöpsind, der Liebling. — **Fönd'ness**, s. 1) f. die Thorheit, Narrheit; Verstandesschwäche &c.; 2) (w. *il.*) die übertriebene Zärtlichkeit, thörichte Liebe; Schwärmerei; 3) a) die (innige) Zuneigung (for, zu), Innigkeit, Zärtlichkeit; Verliebtheit, der Liebesrausch, die Wonne; b) (for, f. mit to) die große Liebe, Vorliebe, Leidenschaftliche Neigung (zum Trunk &c.).

**Fönd'y**, s. (*nord.*) (Verf. v. Fond, das Narrchen, wie Softy) der Blödsinnige, Tropf. **† Föne**, s. 1) f. Fonant, Fond; 2) *pl.* v. Fo. **† To Föng**, v. tr. fangen, nehmen.

**A. Fönt**, s. *Typ.* 1) der Guß, Abguß (einer Schrift); 2) a — of letters (bill of —), der Gießzettel, Schriftzettel.

**B. Fönt**, s. 1) f. die Quelle; 2) a) der Taufstein; b) das Weihbecken. — **Fönt'al**, *adj.* zu einer Quelle gehörig; — source, difficult, &c. die eigentliche, ursprüngliche Quelle, Schwierigkeit &c.

**Fönt'anel**, s. 1) *Surc.* das Kunstgeschwür, Fontanel; 2) *Anat.* die Fontanelle.

**† Föntänge**, s. (*frz.*) ein hoher Koppsitz von Wanderschleifen und Spitzen.

**Föod**, s. 1) das Futter; 2) die Speise, Nahrung; 3) Alles was nährt od. unterhält (wie der Dünger den Boden, das Öl die Lampe &c.); 4) *fig.* die geistige Nahrung; — for powder, Kanonensutter (auch [*Genl. Mg. Fe.* '73, 130, &c.] in Bez. auf Wild: glück. „Gintensutter“). — **To Föod**, v. tr. f. (*Barr.* bei *Todd*), füttern. — **Föod'fäul**, *adj.* voll Nahrung, nahrungreich (oar, *Wardsw.*), während, fruchtbar. — **Föod'less**, *adj.* seine Nahrung gewährend, nahrunglos, unfruchtbar. — **Föod'y**, *adj.* (*Chapm.* bei J.), nahrhaft.

**A. Fööl**, s. 1) *lit. & fig.* der Thor, Narr (auch = der Blödsinnige, Idiot); die Thörein, Narrin; 2) der (Schalks-)Narr, Possenreißer, Hohnwurst; (king's —) Hofnarr (buffoon, jester); 3) *Script.* der Gottlose, Lasterhafte; 4) (*Shksp.*, &c. mit mitderdem Zusatz als Antwort) das (arme, liebe &c.) Narrchen, Ding (sogar ohne Beiwort: Taming, &c. 3, 2, 159); to make a — of one, Einen zum Narren machen: 1. zum Narren od. zum besten haben; 2. od. to put the — on one, aufführen, hintergehen, betrügen; to make a — of one's self, sich lächerlich machen (zum *coll.* = die Thronen nicht zurückhalten können); to play the —, 1. den Verdächten spielen; 2. dummcs Zeug (den Narren) machen; 'tis but a — to it, *coll.* es ist nichts (kein Vergleich) dagegen; a —'s bolt is soon shot, *Spr.* Narrenwitz ist bald zu Ende.

**B. Fööl**, s. (*v. frz. fouler*) *Cook*. Stachelbeer-Grème (Stachelbeersaft mit Sahne und Zucker vermischt).

**To Fööl**, v. I. *intr.* den Narren machen, närrisch sein, Possen treiben, narren, spößen, tänseln; II. tr. 1) (wie einen Narren) verächtlich behandeln; zum Narren haben, narren, öffen; 2) zum Narren machen, betrögen;

3) hintergehen, betrögen, (out of) nur ... bringen; to — away one's money, time, &c., sein Geld, seine Zeit &c. thöricht vergeuden; we will — him black and blue (*Sh. Twelfth Night* 2, 5, 12), wir wollen ihn braun und blau prellen; — mo no fool! deinen Narren (od. mich Narr zu nennen) verbitte ich mir (vgl. *Bat. B.*).

**Fööl**, *in comp.* — begged (*Sh. Com.* of *Err.* 2, 1, 41, nach J's n. *W.* Auslegung:) blödsinnig (vgl. *To Beg* [for a fool]); — bold (*Bale* bei *Todd*, n. *il.*), tollkühn; — born (*Sh. 2 Hon.* IV 5, 5, 59), von einem Narren erzeugt (a — born [nach alter Orth.: Fools-born] jest, ein Narrenposß [*Sh.*]).

**Fööl'ery**, s. 1) die Thorheit, Narrheit; 2) die Narrtheit, Possie, Frage &c.

**Fööl**, *in comp.* — andor, *slang*, der Fächer; — ash, *Am. f.* Filo-ash; — happy, 1) (*Spens.* bei J.), trotz der Thorheit glücklich; 2) (*An. Year*, &c. 29) ausgelassen fröhlich (nach dem Volksaberglauben vor herannahendem Unglück).

**Fööl'hüdy**, 1. *adj.* (—ly, *adv.*) 1) tollkühn; 2) dummbrüst, vorlaut; II. f-ness, **Fööl'hüdyhood** [—hüdy], (*Qu. Rev.* bei *Wore.*) **†** (*Spens.* bei J.): **Fööl'hüdyse**, s. 1) die Tollkühnheit; 2) die Dummbrüstigkeit.

**Fööl'ing**, v. s. 1) das Narren- od. Possenspiel &c. vgl. *To Fool*; the knight's is admirable — (*Sh. Twelfth Night* 2, 3, 86), der Junker giebt prächtige Narrenspiele an (*Sh.*); 2) die Asterei &c.; der Trug.

**Fööl'ish**, 1. *adj.* (—ly, *adv.*) 1) thöricht, närrisch, unklug, albern; 2) läppisch, possenhaft, muthwillig, possistisch; 3) *Script.* lasterhaft, verderbt, gottlos; II. —ness, s. 1) die Thorheit, Narrheit; 2) die Narrenspöße; 3) der Muthwill; 4) *Script.* die Thorheit.

**Fööl**, *in comp.* — jester, der Schalksnarr, Hofnarr; — plough, der Narrenpflug (Art Volksbelustigung); —'s cap, 1) die Narrenkappe; 2) (foolscap) das gew. Schreibpapier (nach dem urpr. Wasserzeichen, einem Narrenkopf mit Kappe n. Schelle); German foolscap, das Pro-patria-Papier; foolscap size, das Wienerformat (*Talh.*); —'s mate, *Chess*, das Schachmatt (*fig.*: *Levor*, *R. Cashel* 3, 27); —'s — paradise (aus *Hol.*, *Hall* 116 *Jh.*), &c. belegt bei *H.-L.*, das Narrenparadies, Utopien, Eldorado, Schlaraffenland; to bring od. lead one into a —'s p., Einem falsche Hoffnungen machen (vgl. „goldene Berge versprechen“), (Einen) tänseln, hintergehen; —'s parsley, *Bot.* die Geißle, der kleine Gieslerling, Gumbepeterilie (*Aethusa cynapium* L.); — stones, *Bot.* das Anabenkraut (*Orchis* L.); — trap, die Narrenfalle.

**Fööd**, **Föör**, s. (*fr.*, *or*) *pr.* für *Ford*. **Foot** [füt], s. (*pl.* foot [vgl. *foots*, *Bdtg* 8], als Maßszählung zusammen [oft bei *Shksp.*; *Bac.* bei *Todd*, &c.] ohne Veränderung der Form: foot, v. den engl. Gramm. ohne Roth verwerfen) 1) *lit. & fig.* der Fuß; *fig-s.* 2) a) das Untere, (Stamm-)Ende (eines Baumes &c.); b) die untere Fläche &c.; der Grund; c) das Fußgastell, die Basis (*Math.* einer Linie &c.); der Fuß (einer Säule, eines Trübes &c.); d) der Schenkel (Fuß) eines Ecks; e) die Schwelle (wie an einer Drehbank); f) das untere Ende (einer geistlichen Seite &c.), bei *Comm.* der Fuß, Schluß &c. (vgl. unten); 3) der Stand, die Lage, Beschaffenheit (footing); 4) der Plan, Entwurf; 5) das Fußvolk, die Infanterie (ohne *pl.*); 6) (*l'Estrange*, f. unten) der Gang, Tritt, die Bewegung; 7) der Schuß (an einem Stiefel); fügen, die Sohle (an einem Strumpf); 8) der Bodensatz (v. *öl* n. a. flüssigen Dingen; im *pl.* *foots*); 9) der Fuß, Schuß (Längenmaß von 12 Zoll; häufig im *pl.* *footh*); 10) *Poet.* der (Vers-)Fuß; 11) der wirkliche Werth; 12) the — of a song (*North's Plut.*, n. *il.*), der Werth eines Liedes; — of a column, *Typ.* das unterste

Ende einer Columne; — of a mountain, — of a wall, &c., der Fuß eines Berges, einer Mauer &c.; — of a sail, *Mar.* der Wind (unterste Theil) eines Segels; *Comm.* s. at — of the present, am Fuße od. Schluß dieses (v. Briefen, Rechnungen &c.), hier unten; as (noted ab. quoted at —, according to the statement at —, wie unten bemerkt, wie unten stehend; on —, 1. zu Fuß; 2. auf den Beinen; 3. im Werte; to set on —, in Gang bringen, ins Werk setzen; — by —, nach und nach, allmählich; every — and snon (*L'Estrange*, v. ii.), alle Augenblicke, immerfort; my — my tutor. (*Sh.* Temp. 1, 2, 469), will das Ei klüger sein als die Hühne? never dare misfortune cross her — (*Sh.* Merch. 2, 4, 36), nie darf Unglück in den Weg ihr treten (*Sch.* L.); to sell far under — (*Bacon*, v. ii.), weit unter dem gewöhnlichen Preise (ob. wahren Werthe) verkaufen; upon the same —, s. Footing s. gg. Ende; I have (für I know, vgl. *Sh.* LLL 5, 2, 474) the length of his — to a hair, ich kenne ihn auf ein Haar; foot foremost, die Spitze voran, (vom Reichtumsfortschritt) auf der Todesbahn, im Sarge; tako — in hand, nimm die Reine in die Hand (*coll.* unter den Arm); lauf zu; under —, *Mar.* sagt man, wenn ein Anker gerade unter dem Schiffe liegt; to tread under —, mit Füßen treten.

To Foot [füt], v. i. intr. coll. füßeln (gem. [tr.] to — it) 1) tanzen, trappeln, springen; 2) zu Fuß gehen od. reiten; 11. tr. 1) den Fuß auf, in (*with Acc.*) re. setzen, auf ... füßen, mit dem Fuße treten, betreten; to be foot (*Shksp.*), seinen Fuß lassen, sich festsetzen; 2) mit dem Fuße (fort)stoßen; 3) (*Shksp.*, &c. bei J.) v. (Rand)begleiten mit den Füßen (Kavallen) packen; 4) (Strümpfe) anstreichen mit Fußstücken versehen; 5) bei. *Am.* a) (eine Zahlenreihe, eine Rechnung) summieren, (mit up) zusammenzählen; b) *slang.* (eine Rechnung) bezahlen.

Foot [füt], in comp. — also, das v. einem neu antretenden Arbeiter zum Besten gegebene Bier (vgl. Footing, 3, b); — (*Jartillery*, die Fußartillerie; — ball, 1) der Fußball, Ballon (eine Blase mit Leder überzogen, die mit den Füßen getrieben wird); 2) das Fußballspiel, Ballonschlagen; — (*handa*, pl. Infanterie, Fußvolk; — (*baracks*, pl. die Infanterie-caserne; — bath, 1) das Fußbad; 2) eine schußförmige Badewanne; — bear, die Fußmatte; — (*board*, an (Aufstehen) das (hintere) Fußbrett (für Bediente; on springs, *Mrs. Marsh*, Aubrey 1, 33); — (*boy*, der Laufpöckel; Kask; — (*breadth*, die Fußbreite; — (*bridge*, der Steg, die Brücke für Fußgänger; — *cansaway*, der gebahnte Weg für Fußgänger; — *cloth*, 1) der Fußteppich; 2) (*Shksp.*) eine große Pferdebedeckung, Schabracke; — (*company*, eine Compagnie Fußsoldaten, Infanterie; — *cushion*, das Fußkissen; — (*disease*, bei. *Am.* f. Murrein.

Foot'ed [füt-], p. a. 1) f. To Foot, II. 1; 2) in comp. mit ... Füßen, ... füßig; four —, vierfüßig; cloven —, zweifüßig. [Fuße]

Foot'er [füt-], s. coll. der Stoß mit dem Foot [füt], in comp. foot'-(fall, 1) das Steltern, der Fehltritt; 2) f. — stop; — *fat*, *Vel.* weichfüßig; — *fight*, das Geßecht zu Fuß; — *geld*, *Lav.* f., die Strafe für die nicht ausgetheilten Wägen der Hunde; — *glove*, f., eine Art Strumpf; — (*guards*, pl. die Fußgarde; — (*hall*, *Vel.* die Räume (eine Schaf-frankheit); — *hills*, die Vorberge; foot'-(hold, 1) das, worauf man mit Sicherheit treten kann, der Raum für die Füße; 2) *fig.* die Stütze, der Stützpunkt; — *hooks*, f. Füllhaken; — *hot*, f. (*Gow*, *Chauc.* bei *Todd*), ansehnlich, schmutztrakt.

Foot'ing [füt-], s. 1) a) das Füßeln &c.; b) (*Sh.* Merch. 6, 24, &c.) die Fußtritte, der Gang, Schritt, Tritt; c) (*Temp.* 4, 138) der Tanz; 2) a) der (Fuß-)Weg (the pleasant — afforded by the cool, moist, hard sand [W.

*Scott*, Ant. 61]); b) der Grund, Boden (Raum) für den Fuß; der Stützpunkt; c) der Fußboden; das Gefäß; 3) coll. a) die Auslösung (das von den Arbeitern eines Baues &c. im Scherze v. denen erhobene [Straf-]Geld, welche den Arbeitsraum &c. betreten (auch bei läudlichen Arbeitern: *Troll*, Small House, &c. 2, 28, &c.); b) das Einstandsgeld (vgl. Foot-ale); 4) der Stützpunkt, die Stütze, Wurzel, der untere Theil; 5) der Grund, die Basis; 6) der feste Besch, Einstand; 7) der Eingang, Anfang, die Errichtung, Niederlassung; 8) (w. ii.) der Fußstapfen, die Spur; 9) der Stand, Zustand, die Lage, Beschaffenheit; 10) f. — lace; to get a —, festen Fuß fassen; sich niederlassen; to lose a —, auslöschen; mind your —, geben Sie Acht ob. sehen Sie (sich vor), wohin (wie) Sie treten; on the same —, on a — of equality, auf gleichem Fuße, in demselben Zustande; upon a solid —, auf solidem (festem) Fuße; to pay one's —, seinen Einstand geben; in comp. — lace, glatter Spiegelfund (zum Einsteig); — time, *fann.* die Zeit von sechs Wochen nach der Niederkunft.

Foot'-irons [füt'ironz], s. pl. Fußseisen, eiserne Sohlen (für Canalgräber). [footless]

Foot'less [füt-], adj. (*Todd*, &c.) fußlos Foot [füt], in comp. — lamp, die stehende Lampe; — lathe, die Drehbank mit einem Tritte, Fuß-Drehbank; — *licker* (*Sh.* Temp. 4, 218), der Speichelfeder; — (*lights*, *Theat.* die Proscaiumslampen (Lampentreihe vor der Bühne), die Lampe.

Foot'ing [füt-], s. (Verst.) das Füßeln.

Foot'man [füt-], s. (pl. f-men) 1) der Fußgänger; 2) der Fußsoldat, Infanterist; 3) a) der Käufer; b) der Bediente, Kask; footmen's holders, Aufstiegsriemen für Bediente an Kutschen; 4) (in der engl. Kirche) ein Gefell, worauf der Taost &c. am Feuer warm erhalten wird. — Foot'manship, s. (*Hayw.*, &c. bei J.) die Fertigkeit im Laufen.

Foot [füt], in comp. — mantle, f., eine Art Reitrock od. Reitdecke für Frauen; — (*mark*, die Fuß-Spur (— stop); — (*mark*, der Fußstapfen, Fußstich; — note, die Legnote; — (*pace*, 1) der langsame, gewöhnliche Schritt; 2) der Absatz an einer Treppe, Ruheplatz; 3) die (kleine) Fußbedeckung; 4) die Estrade am oberen Ende eines Speisesaals; — (*pad*, der Straßenränder zu Fuß; — passage, — path, der Fußsteig, Fußpfad, Fußweg; — passage, der Fußsteig; — pavement, der gepflasterte Fußweg, das Trottoir, der Bürgersteig; — people, die Fußgänger; — plate, *Locom.* der Stehplatz, Stand (des Generalsmannes); der Wageneintritt; — plough, eine Art Schwunghölzung; — (*post*, (w. ii.) der Reinschmied, Postaster; — post, die Fußpost; — postboy, footpost messenger, der (Post-)Botenläufer; — pound, *Mech.* das Fußpfund (Kraftseinheit); — print, footprint, f. — stop; — race, der Wettlauf, das Fußrennen; — room, f. — hold; — rope, *Mar.* 1) das Unterseil; 2) f-s, pl. die Pferde, coll. Paarden; — rot, *Vel.* die Fußsäule (Schafkrankheit); — rule, der Maßstab v. 12 Zoll (1 Fuß); — shakoel, pl. Fußschellen, Fesseln; — soldier, der Infanterist; — sore, mit wundgelassenen Füßen; he is — sore, er hat sich wundgelassen; — pace, der (langsame) Schritt; foot'stall, *Bot.* der Stengel, Stiel; foot'stall, 1) das Fußgestell; 2) der Steigbügel an einem Grauenfattel; foot'stall, 1) der Fußstapfen, die Spur, pl. die Fußtritte (*fig.* = das Beispiel); 2) *Typ.* der Austritt (an der Presse); 3) *Mach.* das Zapfen- od. Pfannenlager; — stick, *Typ.* die Setzlinie; foot'stool, der Fußschmel (auch *Weav.* = Trittschmel); die Füßsche; foot'stooled, p. a. (*Comp.* bei *Worc.*) mit einem Fußschmel versehen; — stove, der Wärmepf (Fußwärmepf), coll. die (Gener-)Kiele; — traffic, der Verkehr der Fußgänger; — valve, *Steam-eng.* das Fuß-

od. Boden-Ventil (der Luftpumpe); — wabbler, slung, der Infanterist; — waling, *Mar.* die inneren Pfanken zwischen den Bechern; — wall, *Min.* 1) die obere Fläche des Kiegens (eines Ganges), das untere Salzband; 2) das Kiegende, Kiegende Salzband; — warmer, der Fußwärmepf; footway, 1) der Fußweg; 2) *Min.* die Fahrgang; footway shaft, der Fahrgang; — white, *Typ.* die Fußschmel, Unter-

Foot'ra, &c. f. Foutra. [schlagelle]

Footy [füt], adj. (*fig. fount*) pr. (*Grose*; vgl. *Kingsley*, Westw. Ho! 1, 219; 2, 85, &c.) unbedeutend, nichtsnutzig, elend, lumpig.

Foot'zle, s. coll. der alte Knag, Duddelack (*Thack.*, &c. bei H.). — Foot'zling, p. a. (*Ant.* Tom Brown, &c. 229) dübelig, langweilig.

Föp' (Föp'pet), s. der (Föp'p), umbebedeutend) Ged, Narr, Pfantast, Affe, Zieraffe, Hanswurst; — doodle, f. (*Bull.* bei J., älterer Beleg bei *H.-L.*), der Gefaspte, Gaud, Narr; — gallant, *lad.* der Offizier, Stutzer, Zieraffe; — Föp'pery, s. 1) die Thorheit, Narrheit, Pöffe; 2) das eitle Gepränge, der Tand, Fütterlatter; 3) ein thörichter Gebrauch, die alberne, fremdartige Mode, Ziererei. — Föp'pish, l. adj. (—ly, adv.) närrisch, albern, läppisch, geckenhaft, eitel (in Kleidung u. Manieren); II. —ness, s. die Narrheit, Eitelkeit; Neigung zum eiteln Gepränge.

För, I. prep. 1) a) für; vor; um; b) geführt aus' fore (— the Heavens &c.), w. f.; 2) wegen, um ... willen, aus; 3) a) über, zu, auf, an, mit, vermittelst &c.; b) bei. nach (v. der Richtung), nach ... hin, auf ... zu &c.; 4) in Betreff, in Ansehung, was ... anlangt; 5) anstatt, statt, für &c.; (in oppositionellen Verhältnissen &c.) für; als; zu &c.; 6) ungeachtet, trotz; — ton pound, für zehn Pfund; he writes not — money, but — fame, er schreibt nicht um des Geldes willen, sondern des Ruhmes wegen; singing — my daily bread, indem ich singe: um mein tägliches Brot sang ich tägliches Brot durch Singen verdient; — what? wo für? warum? what —? weßwegen? — how much? wie theuer? a loiterer stood — sholter in an archway (*Lever*, D. Dunn 1, 36), ... des Schüßes wegen, um sich (vor dem Regen) zu schützen; to jump up and walk — warmth (*Miss Austen*, Mansf. Park 195), ... um sich zu wärmen; I come — justice (*Byr.* M. Falieri 1, 2, [5, 21]), ich komme um Gerechtigkeit; war — the crown of Poland (*Mahon*, Hist. 2, 179), Krieg um ...; a marriage — money (*Melo*, D. Grand 190), eine Heirat des Geldes halber, coll. Speculationshäufung; — God — mercy, um Gotteslohn; umsonst; — God's (Heaven's) sake, um Gottes- (des Himmels) willen; — the love of God! um (der Liebe) Gottes willen! one word — mercy! (*Byr.* Mansf. 2, 4, Ende), ein Wort (eiglt. um des Erbarmens willen) aus Erbarmen! be silent — your life (*Mrs. Wood*, East Lyone 1, 53), sei still, wenn dir dein Leben lieb ist; jump, — your life! springe, wenn du dich retten willst! not — my life, nicht um wenn es mein Leben kostete; bei Liebe nicht; not — the world (*Sh.* Temp. 5, 173), nicht um die Welt! O — ..., o, was gäbe ich nicht um ...! o wäre doch ...! O — a friend! o hätte ich einen Freund! (Oh — one year! Oh! but — even a day | of my full youth! *Byr.* M. Fal. 1, 2); O — a Muse of fire ...! (*Sh.* Hen. V. Prol.), um eine Genemuisse! (die hinaus! ... stiege! f. g. l.; Sch. l.: eine Genemuisse, die ... stiege!); 't is not — me, es ist nicht meine Sache, es steht er kommt mir nicht zu; he is proverbial — ..., er ist zum Sprichwort geworden wegen ...; he is tall — his age, er ist groß für sein Alter; there's a follow — you, das ist (eigentlich) ein Kerl! she wrapped him close — catching cold, sie hüllte ihn ein, damit er sich nicht erkälten möchte; an inclination —, eine Neigung zu (drink, zum

Trunt); — nothing, unsonst; good — nothing, zu nichts gut, d. i. untauglich, f. Good ... — some purpose, für einen oder zu einem (bestimmten) Zweck; the bell rang — the starting of the train (*Bradd. Dunbar* 1, 36), ... zum Abgang; — example, — instance, zum Beispiel; [novels] have become the teachers — good or — evil of many (*Kav. French Women*, &c. V), sei es zu gutem od. zu schlechtem Ende (vgl. *Better*, A., *Mitte*); — fear, aus Furcht; — want of ..., aus Mangel an ...; — grief, — joy, — wrath, &c., vor Stummer, Freude, Wuth &c.; scarcely legible — ago, vor Alter (des hohen Alters wegen) kaum lesbar; it was impossible to see it — the smoke (*Dick. Piccol.* 151), ... vor dem Rauche oder vor Rauch; as well as we could — laughing (eb. 153), so gut wir vor Lachen konnten; were it not — you (but — you, &c.), wäre es nicht ohne Zweifel, wenn Sie nicht wären; were it not — that, wenn das nicht wäre; were it not — laughing, I should pity him (*Sh. 1 Hen. IV* 2, 117), ich würde ihn bedauern, wenn ich vor Lachen könnte; (as) — me, was mich betrifft; I, — one, am free to say (*Mac. Ess.* 1, 295), ich erlaube mir zu sagen anlangt! für meine Person erlaube mir zu sagen; — what remains, was das übrige anlangt; — the matter of that, was das anlangt; — a while, auf einige Zeit; — over, 1. auf immer; 2. (als angebrachte Gesinnung) ... soll leben! Bist ...! — days (together), Tage lang (hintereinander); — the last hour, während oder in der letzten Stunde; he slept that night — the first time — many (*Mrs. Gore*, *Heck.* 2, 78), ... zum ersten Male seit vielen Nächten; I look back — many years (*Mac. Speeches* 1, 174), ich blicke auf eine Reihe von Jahren zurück; — the time to come (— the future), künftig; — once, dieses Mal; once — all, ein für alle Mal; — the end of this month, *Comm.* per ultimo dieses; — life, auf Lebenszeit; — good, auf immer &c. f. Good.

To be — ..., 1) für ... sein, zu ... geeignet sein, es mit ... halten; mögen; what are you —? wofür sind Sie? wofür bestimmen Sie sich? was beliebt Ihnen? I am — coffee, ich bin für Kaffee, ich ziehe Kaffee vor; 2) zu ... dienen od. förderlich sein, befördern; it is — man's health, es dient zur Gesundheit des Menschen; there is nothing — it, es gibt eigl. kein Mittel dafür; seinen Ausweg; there was nothing — it (*Lever*, *Lorr.* 1, 190), es half nichts; there was nothing — it but to ... (*W. Scott*, *Peveril* 1, 334; *Dick. Child's* *Hist.* 1, 235, &c.), es blieb nichts (Anderes) übrig, als ...; I (she) had nothing — it but to ... (*Mrs. Gore*, *Castles*, &c. 208; *Troll. Baroch.* 2, 291), es blieb mir (ihr) nichts übrig, als ... (*Lever*, *Con Gregan* 1, 145; ... but a stratagem, ... nur eine List); 3) a) zu ... bestimmt sein; b) ein Ziel haben, (etwas) vorhaben; I read the unwelcome intelligence that I, too, was — duty the following day (*Melo. D. Grand* 227), ... daß auch ich (militärischen) Dienst haben sollte; are you — work this morning, C? (*Fl. Marryat*, *For ever* 1, 237), haben Sie heute Morgen Beschäftigung, müssen Sie ins Geschäft (u. Tagelöhner: auf Arbeit)? are you — bed? (*Troll. Warden* 83), wüßtest du ins Bett? I'm not — long here (*Melo. Holmby* H. 2, 209), ich habe keine lange Bestimmung (mehr) hier (auf Erden), werde bald sterben; I am (she) was not long — this world (*Hsh. Wids* 36, 32; *Mac Dou. Annals* 1, 117, u. öft), ich habe (sie hatte &c.) nicht mehr lange zu leben (vgl. *Smell. H. Climb.* 332: you look as if you was not a man — this world); to be sickening — the yellow fever (*Mrs. Gore*, *Heck.* 1, 289), am gelben Fieber zu erkranken anfangen.

Zu 3) b) nach &c.: aa) we sailed from Peru, — China and Japan; we sailed directly —

Genoa (*Bac.*, *Add.* bei J.); he will sail — the Mediterranean, *Coll. Armadale* 3, 83; he was upon his way — town; when I sailed — my return voyage to England, *Coll. A Plot*, &c. 234; she leaves Florence — Como, ... um nach &c. zu gehen (vgl. he left the room, but not — bed, *Nov. & Tales* 1, 113); I am under orders — Canada (*Fl. Marr. Love's* *Conf.* 1, 341), ich bin nach &c. commandirt; they were seated — their return home (*Lemon*, *F. Lyle* 1, 84), sie saßen zur Heimfahrt bereit; she sallied forth — a solitary walk, sie machte sich zu einem ... Spaziergange auf; I am arrived — fruitful Lombardy (*Sh. Taming* 1, 1, 3), ich bin in der fruchtbaren (eigl. in die &c.) Lombardie angelangt; to go (out) — a walk (a stroll, &c.), spazieren gehen; to go — a drive, spazieren fahren (they never go out — a walk, and only twice a year — a drive, *Genl. Mg.* Feb. '55, 139); out — his walk, auf seinem Spaziergange; to take (one) — a walk, a drive, (Einen) spazieren führen, fahren; now — them! nun (eigl. auf sie los!) mögen sie kommen! jetzt gilt's! now — Lady R. (*Buhr. Pelh.*), nun bin ich für ... bereit; now — a lecture! nun machst auch auf eine Lecture gefaßt!

Zu 5) (an)statt, für &c.: a) [thou shalt give] life — life, eye — eye, tooth — tooth, &c. (*Exod.* 21, 23, &c.), ... Seele um Seele, Auge um Auge, Zahn um Zahn &c.; by his side, step — step, came the dark phantom (*An. Last of the Cav.* 1, 343), ... Schritt um Schritt, d. i. in gleichem Schritt mit ihm selbst; it is, almost day — day, nine years since I crossed over here (*Lever*, *One of them* 3, 310), es ist fast bis auf den Tag neun Jahre, als ich ...; sleep that has ... cured a hundred thousand sorrows — one that has yielded to any moral remedy (*Reade*, *It is never*, &c. 1, 271), hunderttausend Sorgen gegen eine ...; b) (vom Einfluß beim Wetteilen &c.) there he is, — hundred pounds [d. i. I'll lay a wager — ...] (*H. Kingsley*, *G. Hamlyn* 1, 37); that's our lot — a thousand (eb. 1, 246); dead, — a ducat, dead! (*Sh. Haml.* 3, 4, 23), tobt! [d. i. ich will die Wette todtstellen!] ich wetts! ein Goldstück, tobt! (&c.); c) it serves — a bridle, es dient nun od. als Zügel; the happy day that gave them Nannie — their child (*Mrs. Gore*, *A Life's* *Loss*, 1, 57), ... zum Kinde; when I had lost her — mine (*An. P. Foroll* 61), als ich sie [unusud: als die meinige] verloren hatte; I know thee — a man of many thoughts (*Byr. Manfred* 2, 2), ... als einen Mann ...; he may go to the devil — a self-conceited ass (*W. Scott*, *Peveril* 2, 203), er mag zum Teufel gehen der dünnlebhafte Esel; let her go — an ungrateful woman, laß sie hingehen das undankbare Weib! I laughed at him — a proud boy (*Mrs. Wood*, *O. Cray* 1, 284), ... als einen hochmüthigen Burschen; get you home — a drunken sot! coll. mach daß du nach Hause kommst, du ver-soffener Kerl! she could not tell — sure (*Ldy. Foll.*, *Gr. Man.* 257), sie konnte es nicht (coll. „für“) gewiß sagen; I hear — certain, ich erfahre als gewiß; [this] she would — very certain not have approved (*Mrs. Edwards*, *A Lovell* 1, 221), ... ganz gewiß; the fellow dropped — dead (*Kingsley*, *Herow.* 2, 149), ... stürzte zum Tode getroffen; they will take me up — mad next! ... als eine Verrückte; look at this — coffee! (*Troll. Or. Farm* 1, 231), sieh her, das soll als Kaffee gelten! das soll Kaffee sein! (sie) — shame! (eigl. [über] die Schande! Schmach!) pfui, schäme dich! (schämen Sie sich! &c.).

Zu 6) ungeachtet, trotz (viell. urspr. Betrug für fore [w. f.] = in the face of); meist vor u. ähnlichen Begriffen: a) 'tis true ... — all your Figures, *Ben J. Aleh.*; — all his wings, the fool was drowned, *Sh. 3 Hen. VI*

5, 6, 20; the writer will do as she pleases, — all me (*Spect.* 79, bei *Wb.*), ohne alle Berücksichtigung meiner Person; he will do it — all you, ... auch allen zum Trost; I won't [be insulted] — all this, *Rich. Clarissa* 2, 285; wide enough, — all that, *Sterne*, *Shandy* 278 (vgl. *Burns*: a man's a man — a' that), bei or trotz allem; you are a great fool — all your pains, *Franklin*; let him go — all (od. anything, aught) I care, laßt ihn weichen; the contrary, *Swift* bei J.; — aught I see, soviel ich sehe; b) — all the world, coll. bei in jederh. Bglögn: wahrlich, geradezu (like, wie), genau (wie), nicht um ein Haar anders (als); häufig bei *Sterne*: to write a book is — all the world like humming a song (*Shandy* 234; vgl. 150, 440; *Letters*, VII [to *Garrick*, 1760] u. öft); it hung, — all the world, as if ..., *W. Scott*, *Pr.* 216; [Hume] looking in his uniform, — all the world like a train-band grocer, *Ed. Rev.* Jan. '47, 51, &c.

For to mit f. Auf, (f. or) coll. f. des ein-fachen zu ...: we'll teach you — to drink, *Sh. Haml.* 1, 2, 175, wo jedoch die *Pol.'s* bloß zu ... haben; these things may serve — to represent ... (*Bac.* bei J., &c.).

II. conj. (geträt) and — the [ob. by] reason that) 1) — that, (f. or) coll. a) aus dem Grunde daß ...; deswegen weil, weil (daß), (auch — because) dieweil; — that wine is dear (*Consp. Gilpin*), diemeil (daß) der Wein theuer ist; b) (*Shksp.*, &c.) damit (daß); c) dafür daß; reproving him — that he took the liberty, *Dick. Mat. Friend* 3, 47; thankful — that he had ... *Thomas*, *W. Goring* 2, 222; distress of mind — that [she] should ..., *Dief.* D. Donne 2, 214 (vgl. 1, 165), &c.; d) (ohne Zusage) weil; why should this a desert be? — it is unpeopled? no (*Sh. As you, &c.* 3, 2, 134, &c.); 2) (aus vor. Wdg. entwickelt): denn; — all, (f. or) coll. (für — all that) trotz (alles) denn, daß; — all you are my man, *Sh. Merry Wives* 1, 1, 281; — all there were so many, *John* 21, 11; — all it was spoken in a low tone (*N. M. M. Dec.* '47, 393); — why? coll. 1. denn warum? 2. weil, f. Why.

För'age, s. 1) a) das Ausgehen auf Raß-rung; b) der Raub (eines hungrigen Thieres); 2) Mil. a) das Fournagiren; b) der Fournagire (auch Raub-)Zug, Einfall; 3) der Rundvor-rath, die Lebensmittel, bes. Mil. die Fournage; das (Zieh-, bes. Pferde-)Futter; — grass, das Futtergras. — To För'age, v. I. *intr.* 1) a) auf Nahrung (Raub, Beute) ansetzen, muer-schweiften; b) (*Sh. Hen. V* 1, 2, 110) sich weiden, füttern; 2) bei Mil. (Pferde- &c.) Futter (ein)holen, fournagiren; II. *tr.* 1) to — a country, ein Land (durch Plünderung des Futters) plündern, verheeren; 2) mit Futter versehen; f-r, s. 1) a) der auf Nahrung, Beute &c. Ausgehende; b) Mil. der Fournagire &c.; c) \* (*Mas. bei Todd*), das weidende Thier; 2) fig. a) der Vermöser, Verheerer; b) (on ... [Young bei Todd], von der Weisheit Anderer) Zehrende.

För'aklug, v. s. das Fournagiren &c.; Mil-s. — cap, die Fournagire-, Futter- od. Stallmütze; — party, das Fournagirecommando.

För'am'uated, p. a. mit (kleinen) Spörn, Höhlen od. Spinnungen (lat. *fora'men* [s. *fora'mina*], das Loch &c.) versehen. — För'am'i-niferous, adj. mit kleinen Spinnungen versehen, wie die Wurzelhäute (*Foraminifera*). — För'am'Inous, adj. (w. it.) löcherig.

+ För'äneous, adj. vor in der Markt, das Forum, den Gerichtshof gehörig.

För'asmüch', conj. insofern.

För'ay' [ob. för'ay], f. Forray.

För'bäde' (auch zum. för'bäd: *Mrs. Gore*, *Heck.* 152; *A Life's* *Less.* 1, 25; *Tauph.* *Quits* 2, 226, &c., vgl. *Bad*, B.) v. To Forbid.

† **To Forbäthe**, v. tr. (Sackv. bei Todd) tief eintauchen, baden. ([Forebath].)

**Forbear**, s. pr. (bes. schott.) der Vorführer.

**To Forbear**, v. irr. (imperf. forbäre, † forbäre, p. p. forbörne; † [3. B. die ersten

Angsg. v. Rich. Clarissa] forborn) 1. tr. 1) anhören, ablassen; 2) sich enthalten, freiwillig unterlassen; 3) warten, Geduld haben; geduldig sein, nachsehen (Prov. 25, 15; II. tr. 1) †, a) austragen; b) fgr. vertragen, dulden; 2) (ver)meiden (vgl. To Bear, II. 2); 3) unterlassen, von ... absehen; 4) schonen, dulden; 5) enthalten, zügelu (— these from meddling with God, 2 Chron. 35, 21); I cannot — observing, ich kann nicht umhin zu bemerken; f-er, v. s. der Unterlasser, Meider zc. — **Forbearance**, s. 1) die Vermeidung, Unterlassung, Enthaltung (of, from, von); 2) die Enthaltensamkeit, Selbstbeherrschung; 3) die Duldung, Geduld, Langmuth, Schonung, Milde, Nachsicht; — is not acquiescence, S. pr. aufgefordert ist nicht aufgegeben, od. lange gefragt ist nicht geküsst; — money, die Geduldungsprämie. — **Forbearant** (Westm. Rev., Carl., &c. bei Woc., w. il.) **Forbearing**, p. a. (—ly, adv.) geduldig, langmüthig.

**To Forbid**, v. irr. (imperf. forbäde [forbäd], p. p. forbäden [† imperf. & pp.: forbäde]) tr. 1) verbieten, unterlassen; 2) zurückhalten, hindern, verhindern, verbieten; 3) †, verfluchen; mit Weglassung des Objects: God —! Gott behüte! Gott bewahre! das wolle Gott nicht! das sei fern! **forbiddr**, v. s. der Verbietende, Unterlasser zc. — **Forbiddance**, s. (Mitt., Rp. Hall bei J.-Todd, w. il.) das Verbot. — **Forbid'den**, I. p. a. (—ly, adv.) verboten, unerlaubt; — fruit, 1. bibl. die verbotene Frucht; 2) Bot. der Pomeleusbaum, Adamsapfel (*Citrus decumana* L.); II. —ness, s. (Boyle bei Todd, w. il.) das Verbotsein. — **Forbid'ding**, I. p. a. (—ly, adv.) abstoßend, widerwärtig; II. v. s. das Verbot, die Forderung.

**To Forbode**, f. To Forebode. (Ving.) **Forbore**, **Forborne**, &c. f. To Forbear. **Forb(e)**, (†, or) pr. (bes. schott.) I. pr. an ... vorbei, über ... hinaus; II. adv. 1) vorbei; 2) überdies, obenbrein; 3) (auch adjectivisch) außerordentlich.

**Force**, s. 1) a) die Kraft, Stärke, Gewalt, Macht; b) bes. Phys. aa) impulsiva, projectiva, rotatory, &c.) die treibende, Wurf-, Dreh- zc. Kraft; bb) Mech. die Druckkraft, der Stempel; c) fgr. die Gewalt, Vergewaltigung, der gewaltsame Zwang; fraud and —, List u. Gewalt; 2) a) die Kriegsmacht, Seemacht; b) pl. f-s, Truppen; c) die (gesammte) Macht, Mannschaft; 3) Law, die Geisteskraft, Gültigkeit; 4) der Nachdruck, die (richtige) Bedeutung (eines Wortes zc.); 5) a) der Zwang, die Noth; b) das Schicksal; 6) pr. der Wasserfall, Sturz; by open —, mit offener Gewalt, gewaltig; in full od. great —, 1. in voller (militärischer) Machtentfaltung; 2. coll. (auch in high —) in voller Glorie; Law-s. to do of —, bindend sein; in full — and virtue, in voller Kraft; to put — on (upon) (ono), (Einem) Gewalt anthun; to put every effort into —, seine Anstrengung unterwerfen lassen; to put in —, in Anwendung od. Ausführung bringen; no — for that, †, es liegt nichts daran, macht nichts aus; to hunt at —, Sport, eine Forcesage halten; — of affinity, Chem. die chemische Verwandtschaft; — of gravity, die Druckkraft, Schwerkraft; — perforce (Sh. K. John 3, 1, 142, &c.), adverbial (bloße Verstärkung des p.): mit (voller) Gewalt, gewaltsamer Weise.

**To Force**, v. I. tr. 1) (zu etwas) zwingen, nöthigen; 2) übermächtigen; 3) a) (mit Gewalt) treiben, pressen; b) Hort. (Pflanzen) treiben, zeitigen; 4) (eine Straße) antreiben; 5) a) erzwingen; erpressen, durchsetzen; b) (Shksp.,

&c.) aa) mit Nachdruck durchführen, betreiben; bb) (Einem) zusehen, (ihn) antreiben; 6) erobren, erstürmen; sprengen; durchbrechen, erbrechen; 7) (Einem zc.) Gewalt anthun; a) vergewaltigen; (mit Gewalt) antreiben zc.; b) nothzwingen, schänden; c) fgr. (den Wortsinn zc.) auf gezwungene Art deuten; 8) Cook. (Fleisch) mit gemischten Angeredienzen anfüllen, forciren (To Force); 9) fgr. anfüllen, speisen (with, mit); 10) †, mit Truppen besetzen; 11) †, fgr. auf (eine Sache) Gewicht legen, (sic) beachten; to — (one) to make payment, actioniren, zur Zahlung anhalten, zwingen; to — a trade, Kunden pressen, viel Kundenschaft an sich zu ziehen suchen; T-s. to — wine, Wein versetzen (versäulen, durch künstliche Mittel als abgelagert erscheinen machen); to — wool, einem Schafe die oberen, mehr haarigen Theile des Fleisches beschneiden; to — along, vorwärts treiben; (mit sich) (fort)treiben, hintreiben; to — away, wegstreichen; wegreiben; to — back, zurücktreiben, zurückschlagen; to — the hollows, T. das Gefäße überspannen; to — down, hinunter treiben od. stoßen; to — forward, vordrängen, vorwärts stoßen; to — from, 1. (Einem etwas) abdringen, abpressen; 2. vertreiben (aus); to — in, into, hineintreiben, — stoßen, — schlagen; to — one's self in (upon), sich (hin) eindringen (bei); to — on, weiter treiben; to — open, aufbrechen; to — out, 1. herantreiben, herandrängen; 2. (from, etwas von Einem) erpressen, abdringen, abzwängen; 3. (of) a) vertreiben (aus), abzwängen; to — one's way out of ..., mit Gewalt herans- od. hervorbrechen aus ...; b) herantreiben; to — a ship (over a shoal by crowding her sails), Mar. ein Schiff durch Beiseigung vieler Segel über eine Bank arbeiten oder mit demselben durch das Eis brechen; this f-d him to God, dies zwang ihn sich Gott zuzuwenden; to — upon, 1. (Einem etwas) aufdringen, aufzwingen; 2. erzwingen, durchsetzen; 3. (n. il., zu etwas) zwingen.

II. intr. †; 1) a) Gewalt brauchen; b) sich nachdrücklich bemühen; 2) (mit of, auf *with* Acc.) Gewicht od. Werth legen, sich (um) kümmern.

**Forced**, I. p. p. [forst] & p. a. [meist forsed] (**forcedly**, adv.) 1) erzwingen; 2) fgr. gezwungen; gekünstelt, unnatürlich; — loan, die Zwangsleihe; — marches, die Eilmärsche; — meat, f. Force-meat; — put, der Nothfall; II. **forcedness**, s. (Worth. bei Todd, w. il.) die Gezwungenheit, das Gekünstelte zc. — **Forceful**, adj. (—ly, adv.) 1) gewaltig, mächtig, kräftig, stark; 2) gewaltig, ungehört. — **Forceless**, adj. 1) kraftlos, schwach, unermögend, machtlos; 2) ungültig.

**Force**, in comp. — meat, Cook. das gedachte Fleisch zum Füllen, die Füllung, das Füllsel; — meat ball, 1) das Fleischkloßchen; 2) Husb. die Stophmule; — piece, Min. die Spreize; — pump, 1) Mech. die Druckpumpe; 2) Phys. die Compressionspumpe.

**Forc(e)s**, s. (lat.) (Westm. Rev. Apr. '52, 415: a pair of —) bes. Surg. die Zange.

**A. Forcer**, s. 1) der, die, das Zwingende, Treibende zc.; der übermächtiger; 2) Mech. der Einbus in einer Pumpe od. einem Druckwerke, der Druckstößen, Druckstempel.

**B. Forcer**, s. †, das Kästchen, der Schrein (Fosar, Forset, &c.).

**Forcible**, I. adj. (f-ly, adv.) 1) stark, mächtig, wirksam; kräftig, gewaltig; 2) heftig, ungestüm; 3) durchdringend, stark (v. Gerichten zc.); 4) überwiegend, eindringlich (v. Worten, Beweisgründen zc.); 5) gewaltig (v. Mitteln; adv. mit Gewalt); 6) erzwingen; 7) (v. il.) gültig, bindend; II. —ness, s. 1) die Stärke, Mächtigkeit zc.; 2) die Gewaltthat.

**Forcing**, v. s. das Zwingen, Treiben zc.; in comp. Gard-s. — frame, — pit, das

Wärmebett, Mistbett; — house, das Treibhaus; Mech-s. — pump, die Druckpumpe; — rod, die Schlagröhre (zum Vereiten [Verstreichen] der Weine); — valve, T. das Auslassventil (eines Kesselgefäßes zc.).

**Forcible**, adj. †, zungenartig. — **Forcible**, p. a. 1) mit Zangen od. Scheren versehen (wie der Kereb); 2) zungenförmig. — **Forcible**, s. das Zwingen mit glühenden Zangen (chem. Strafe).

**To Foreclose**, s. To Foreclose.

**Förd**, s. 1) die Furt; 2) (Mitt., Dryd, bei J.-Todd, &c.) der Strom, Fluß; never praise a — till you got over, S. pr. man soll den Tag nicht vor dem Abend loben. — **To Förd**, v. tr. (eine Furt) passieren, durchwaten. — **Fördable**, I. adj. durchwathbar, zu durchwaten, untief; II. —ness, s. (w. il.) die untiefe od. leichte Beschaffenheit, Durchwathbarkeit (eines Flusses); seichte Stelle zum Durchwaten. — **Fördake**, s. das Fährgele.

† **To Förds**, v. tr. (Shksp.) 1) a) vernichten, zu Grunde richten; b) umbringen; 2) übermächtigen.

† **To Fördrive**, v. tr. vertreiben.

† **Fördrönke**, p. a. 1) ertrunken; 2) betrunnen. [vertrunken].

† **Fördry**, adj. (Chanc.) gänzlich trocken.

† **Förduld**, p. a. **Fördülle**, adj. (Nash, Lydg., &c. bei H.-ll., &c.) verdummt; betäubt; ganz kumpf zc.

† **To Fördwine**, v. intr. hinschwimmen, in

**Före**, (†, or) coll. Ärg v. Before (Afore) u. wie dß (3. B. bei Shksp.): I. adv. 1) vorn; 2) vorher, zuvor; II. prep. (öfters: 'fore) vor (— Heav'n, Ben J. Aclh. &c. richtig vor dem Himmel, im Angesichte des Himmels, d. i. feierlich [sei es gesagt zc.]: beim Himmel! — me, Sh. Coriol. 1, 1, 124 [eigtl. vor mir:] bei meiner Seele!) u. III. conj. bevor; — (adv.) and aft. Mar. vorn u. hinten, von vorn nach hinten (d. i. die ganze Schiffslänge); IV. a d j. (der, die, das) vordere; V. s. 1) der od. das Vordere, Vordertheil; der Vordergrund; 2) (schott.) die Vorderwand, der Vortheil; to the —, v. urpr. pr. (bes. schott.), aber allmählich allgemein geworden: a) daran, obenan (coll. am Ruder, am Brete, auf dem Damme zc.); b) über, auf dem Plage, zur Stelle: aa) vorhanden, da; is yo'r father to the —? Mrs. Gaskell, Sylvia 1, 235; bb) zur Hülfe, erfrentlicher Weise zc. (noch) da (eb. 2, 90; Lever, Martins 2, 288; An. Sans Merc 1, 6, 265; cc) zugegen, da, nicht abwesend (An. Barren Hon. 101); dd) (noch) am Leben, Leber, Dodd Fam. 1, 201; dr. f. D. Dunn 1, 45; ee) bei der Hand, bereit (eintreten zc.), Lever, Dodd Fam. 2, 9; c) vorrätzig, übrig (v. Gewaren, Geld zc.), Mac Don. Alec 1, 254; f. 1, 11; 1, 13; Mrs. Gaskell, Sylvia 1, 258; Troll. Dr. Thorne 1, 335, &c.; [in the next year] there were affairs to the — (Kingsley, A. Elliot 163), Ereignisse spielten sich ab, gingen vor sich; to come to the —, a) zum Vortheil od. herbeizukommen (Thomas, D. Donne 53); b) ins Spiel kommen, die Oberhand gewinnen (d. i. f. On Guard 2, 183).

**Före**, in comp. (zum. zu For vetryt; auch zum. mit Festhaltung älterer Orthographie f. For): To — (admon'ish, zuvor warnen; To — (advise', (Einem) vorher raten; warnen; To — (allege', vorher erwähnen; — and aft-sail, Mar. das zügl. als Vorsegel dienende Hinter(gasse)lsegel eines fl. Fahrzeuges (fore-and-aft vessel); — anent, pr. (†, or) pr. (vgl. Anent) gerade gegenüber; gegen; To — (appoint', vorher bestimmen; — (appoint'ment, s. die Vorherbestimmung; — arch, Archit. der Vorbogen; To forearm', vorher, zum voraus bewaffnen (f-od, fgr. gewappnet; fore-arm, s. der Vorderarm; — bay, Mil. das vordere Ende des Mäslengerinnes; — beam, Naut.



der Vorderbaum (breast-beam); -'(-)bear, †, der Ahne, die Ahnfrau (Forbear); -'bed, Carr. der Leutz od. Wendeschemel; -'belief, der frühere Glaube.

To Föreböde', v. tr. 1) vorher verflünden(ighen), weiffagen; vorbebeden; 2) ahnen; f-r, s. 1) der Verflünder u., (*L'Estr.* bei *J.*) der Weißager; 2) der Ahner; f-d-gh (†: Föreböde'; w. fl. [*J.* bei *Todd*]: Föreböde'-ment), s. 1) a) die Vorherverflünd(ighung) u.; b) die Vorbedeutung, das Vorzeichen; 2) die Ahnung.

Före, in comp. -'body, Mar. das Vorderdeck; -'bolt, der Vorstecker, Schloßnagel; -'boot (Dick. Sk. 184), der Vorderkasten (unter dem Fußbret des Rutschers, vgl. Boot, C. 3, a; -'bow, der vordere Theil eines Satels; -'bowlino, die Fockbuntlinie; -'braces, pl. die Fockbrassen.

Förebÿ', *prep.* † (*Spens.* bei *J.*), dñcht bei,  
f. Forby.

**Före**, *in comp.* —'-cabin, *Mar.* die vordere Kajüte; —'-carriage, 1) der Vorderwagen, das Vordergestell; 2) *Print.* der Vorderfarren.

**To Fore'cast', v. irr.** (*imperf. & pp.* forecast, *gutt.* f-od [*Lehr.* Barr. 1, 289, &c.], *vgl.* To Cast) *tr.* 1) vorher entwerfen, einrichten, abmessen; 2) mit Vorsicht überlegen, vorher bedenken, im voraus einen Plan entwerfen, Pläne (zu ...) machen, aufstellen; *vorher* sehen; *f-ex*, s. der Vorherbedenkende *sch.*; *Plan* machen; -*ing*, *p. a.* (-ly, *adv.*) 1) in die Zukunft blicken, vorbebedachtig; 2) Pläne machend *sch.* - *Fore'cast*, s. 1) die Vorsicht, der Vorbedacht; 2) der Entwurf. *Plan.*

For'eastle [-käs'l; coll. fō'ks'l, vgl. Fo'e's'l], s. *Mar.* die Waß, das Vordercastell; --crew, od. -men, For'eastlers, pl. die Waßsgasten, Matrosen, die ihren Posten auf der Waß haben.

**Före, in comp.** —'catharpings, *s. pl. Mar.* die Schwichtungen der Godwand; —cho'son, *p. a.* vorher erwählt; —'cited [*Sm., &c.; Cool. u. N.*: föreci'ted], *p. a.* vorher angeführt, oben- od. vorerwähnt, obgedacht.

To Förelöög'e, v. l. tr. 1) (libth. v. etwas) ansschließen; 2) hindern, hemmen; 3) *Lav*, gerichtlich ansschließen, präcludiren; zu a mortgag (eigtl. to — a mortgager) od. II. intr. ein Pfand für verfallen erklären. — Förelöög'sure (= löd'sur), s. 1) die Ausschießung, Hemmung; 2) *Lav*, die Rechts-Ausschießung, Präclusion; — of a mortgag, die Verfalls-erklärung od. der Verfall des Rechtes ein verpfändetes Grundstück einzukaufen.

**Före**, *in comp.* To fore [Dac. bei Todd: for] conceive, v. tr. t. [sic] (Dat.) vorherenthen, im Geiste fassen (to preconcieve); --course, *Mar.* das Bootjagen; --court (*Dick. Mat.* Friend 2, 12), der Vorhof; To foredate, v. tr. vor- od. vordatiren; fore'deck, s. *Mar.* das Vorderdeck; To foredeem, v. i. tr. im voraus als --erlösen od. beurtheilen; nuth- maßen, vermutthen; I. *intr.* (mit of) weissen, vorherwissen; fore'deming, s. das Nuth- maßen, die Vermuthung; To fore'design, vorher entwerfen, bestimmen; To fore'determine, vorher bestimmen, vorher beschließen; To fore- dispose, vorher vergeben; --ditch, *Fort.* der Vorgraben; To fore'do, v. tr. To Fördo; To fore- doom, v. tr. 1) im voraus verurtheilen; 2) durch Schicksal'sspruch v. vorherbestimmen, anse- hen; fore'doom, s. die Vorherbestimmung, das vorgängige Urtheil; --door, die Vorder- thür; fore'dulleh, f. Fördull; --edge, *Bib.* der hehle, halbmondförmige Schnitt (eines Buches); --elders, pl. (t. or) pr. die Vor- eltern, Vorfahren; --end, das Vorderende, Vordertheil; der vordere (echte) Theil; --family, (oft.) die Vorfahren; fore'fang, s. t., das Vorwurfsorn (bes. im Saufe); *Law.* der Vorfall; fore'fathers [P. S. J. Ent, Ja.

*Sm., Cool., Cull., Nutt., Don.:* förk'ther, *J. Sher., W., F., Wb., Kn., Reid, Craig, Storm, J.* pl. die Vorfahren, Väter; *To foresaw, v. tr. + p.* voraussehen, vorsehen; *Vorgefäßhaben; fores'feeling, s. (Worc.)* das Vorgefühl; *foresence, s. tr.* die Vorsehung nach vorn; *To foresend, v. tr.* 1) abenden, abweichen, verhilten; 2) befehlen, befehlen; 3) befähigen, fihern; 4) unterlegen, verbieten; *God foresend (it)* verhielte es Gott! *—f'finger, der Zeigefinger; —flap, die vordere Klappe, das Vordertheil zc. vgl. Flap; To foreslow, v. tr.* voraus- od. vortreiben; *fores'tock, 1)* der Vordersfuß; 2) *slang, die Hand; 3) Mar.* das Rinn am Vordern u. Kiel, Vorderreitlinie; *—front, die Vorderseite; —game, 1)* der erste Entwurf; 2) das Vortpiel; 3) *lud.* das Vorsehen; *—ganger, 1)* t, der Vorgänger; 2) *Mar.* der Vorgänger einer Walfischlinie (das Stik unmittelbar an der Harpune); *To foregather (der Cull. Domb. 2, 226; Bell, Wuth. Heights 2, 1, &c.). f.* *To foregather, —goars, f. —joors; To forego, v. tr. 1)* sin dir Bdtg eigl. forego, obwohl gegen *W., Sm. u.* die neueren t, vorhergehen, vorgehen; 2) (in älterer, besserer Schreibart auch j. B. in den alten *Shakspeare*-Ausg. meist: to forgo) a) t, (einen Ort) verlassen; b) aa) aufgehen, auf (*with Acc.*) verzichten, von ... absteigen; bb) verlassen, fahren lassen; einbüßen, verlieren; *—goor [Todd, Reid, &c.] forego'er, W., Sm. u.* viele neutrl., 1) t, der Vorgänger; 2) a) der Vorgänger, Vorangehende; b) (ehem.) der Hof-Beisitzer; *—going [Don., &c.; forego'ing, Worc., Craig, &c.], p. a.* vorhergehend; *—(gone) [Craig, &c.; foregone, Worc., &c.], p. a. 1)* vorausgegangen; a) f. conclusion, a) *Sh. Oth. 3, 3, 428 [fol. 1623: fore-gone]*; ein vorausgegangener abgeschlossener Verlust, eine vollendete Thatfache; b) das vorgefallene Urteil, die vorgefallene Meinung; 2) vergangen; *—ground, der Vordergrund (eines Gemäldes zc.); To foreguess (Sherw. bei Todd, n. il.)* im Voraus raten, vermuthen; *—hammer, der Vorschlag- od. Vorhammer; —(hand, 1. s. 1) Man.* der Vordertheil (eines Pferdes), die Vorderhand; 2) t, or pr. a) der Vorzug (of vor), Vortheil; to be to the f. w. (... (hofft.) etw. vor Einem voraushaben; b) (*Sh. Troil. 1, 3, 143*) der od. das Bezugsort, die rechte Hand; 1) *adj. 1) a —hand shaft (Sh. 2 Hen. IV 3, 2, 52, nach Wieg in N. Gl.), ein zum Geradausweichen bef. gerichter Pfeil; (W. Scott, Old. Mort. 77)* der erste (2) eines Geipannes; 3) (*Sh. Much Ado 4, 1, 51*) vor der Zeit gethan, vorzeitig; *—handed, 1. (bravely t, Dryd. bei J.)* mit (wohlgeordnetem) Vordertheile; 2) frühzeitig, vorgängig; 3) *Am.* in guten Umständen, wohlhabend, vermögend; *—hatchway, Mar.* die Vordrüse, Rabelgastküfte.

**Före**, *in comp.* To forebear<sup>r</sup> (*Trag.* [1599] *die Todd*), vorher (von); To forehand<sup>r</sup> (*Spens.* *die Todd*; *vgl.* To hend) ergreifen; To forehew<sup>r</sup>, † (*Sackb.* *die Todd*), zerhauen (*pr.*: verhauen; fore = for, nicht, wie *Todd* in *die* u. dem vor. Worte annimmt, = vorn; zuvor); -hold, *Mar.* der Vorderraum; foreholdings, † (*Lestr.* *die J.*), die (Häse) Vor-  
 deutung; Ahnung; -hook, *Mar.* die Vng-  
 bauben; -horse, das vorderste Pferd, das  
 Vorder- od. Viersenferl (in einem Gespann).

**Förelägg** [fö'rin], I. *adj.* 1) ausländisch, fremd, ausländisch; 2) *fig.* (to, from) fremd, nicht (mit ...) in Verbindung stehend, nicht zu ... gehörig od. passend; this is — to our business, das gehört nicht zu unserer Sache; to my heart (*Add. bei J.*), meinem Herzen fremd; *Comm.-s.* for — account, für fremde Rechnung; — bills, fremde, ausländische (auf Ausweisung gegogene) Wechsel; — country, das Ausland; — attachment, 1) *Law*, die Verschlingung des Eigentums eines Auswärtigen zur Befriedigung v. Schuldforderungen; 2) — a-s, *pl.* (*Mac. Ess.* 1, 298) der Anstoß aus Ausland; — bill, der ausländische Wechsel; — built, im Ausland gebaut; *Lav.-s.* enlistment act, Gesetz, welches englischen Unterthanen untersagt, in fremden Ländern in Kriegsdienst zu treten; — matter, der vor einem andern Gerichte anhängige Proceß; — office, *Engl.* die Consulate der auswärtigen Angelegenheiten; — paper, dünnes Postpapier; — plea, *exceptio fori*, die Einrede wegen Unbefugnis des Gerichtslandes; — Secretary (w. *cl.* — Minister), der Minister des Äußern; — service (*Ggl. Home-service*), der Dienst außerhalb des Landes; — thiastle, *Bot.* das Kratzkraut (*Critens L.*) — trade, der ausländische Handel; II. *adv. coll. im*; ins Ausland u. (= abroad); to go — (*Mels. D.* Grand 264), in die Fremde gehen; to come back from — (*An. M. Doring 115*), vom Auslande, aus der Fremde zurückkommen. — Föreläggner [fö'rin-], der der Ausländer, Fremde. — Föreläggism [fö'rin-], s. (*A. J. Ellis*) die Ausländererei, Bevorzugung des Fremden. — Föreläggness [fö'rin-], s. 1) die Fremdheit, das Fernliegen u.; 2) *Law*, die Unbefugtheit des Richters, die Incompetenz.

Före, in comp. To (-)lingarne, sich vorher einfinden; (-)ljers, pl. *Mar.* die Godfardeele; To forejudge', v. tr. 1) vorher ob voreilig beurtheilen; gegen ... Vorurtheile haben; über (*with Acc.*) abpredigen; 2) *Lau.* (wegen Gleichgültigkeit über, ob. Nichterkenntnis mit der Klage) abweisen, ausweisen; forejudg'er, das Ermittlungsverfahren; forejudgment, (w. ü.) das Vorurtheil; To foreknow', vorherwissen; vorhersehen; foreknow'able, *adj.* was sich vorhersehen, vorherwissen läßt, (leicht) vorauszu sehen; foreknow'or, der Vorherwissen, Echer; foreknow'edge, das Vorherwissen.

För'el, s. (altj. *foral*, j. *fouveau*) das Pergamentfuteal. — To För'el, †, (Blüher) in Pergament binden; mit Pergament zieren.

Före, *in comp.* for'sor'land, das Vorland, die (in die See sich erstreckende) Sandpiste, das Vorgebirge. *Mar.* Föist; To for'sal', s. 1) (Einem) den Weg verlegen, verrennen, verretzen; auslaufen; 2) *fig.* einfallen, ansetzen; for'sor'sder, † (*Gasc.* 1576) *bei Tadd*, der Verleiter (woll nicht ein *for*-leader, vgl. *To* Forlöde); —loase, *Weav.* der Überdringung; —leech (of a stay-sail), *Mar.* das Vorleut (eines Stagglecks); To for'sor'land, † (*Spens.* nach *Tadd* = vorher leihen, geben), beist for'sor'land — To Forlor'd; To for'siff, † (*Spens.*) *bei J.*, welcher annimmt: „born“ in die Höhe heben, in die Höhe richten od. reden; —lock, 1) das Vorderhaar, Stirnhaar; to pull the f. (of one's hair) *[Blackw. Mag. Oct. '12 n. 10. ff.]* od. was (unserem mit. Grusse ähnl.) häufiger ist, bloß: to touch one's hair (with the forefinger of his right hand be touched his forehead a great many times, in acknowledgment of my presence, *Dick. Humphr.* 39, &c.), w. d. Untergeordneten, bef. Matrosen, Knaben z. (welche keine Kopfbedeckung aufhaben) durch schnelle Bewegung der Hand nach der Stirne (in Vertretung des Hutabnehmens) grüßen; to take time (sefter: occasion) by the —lock (*Spens.*, *Milt.*, *Swift* bei *J.*), die Zeit od. Gelegenheit benutzen, die Gelegenheit beim Anlaufe ergreifen.



Œchopfe fassen, (ſie od.) den richtigen Augenblick ergreifen (vgl.: let's take the instant by the forward top [Sh. All's well, &c. 5, 3, 39], am Stirnhaar ...); to wait ... on occasion's f. (Milt. bei J.), auf die Gelegenheit paſſen; 2) (—lock [boll], For'lock) Lock-sm., d. c. die Schließe, (auch Mar.) der Splint-bolzen, (f. pin) Vorfedernagel, Vorſtecker, Stiſt; Keil (eines Bolzens); der Achſenagel, die Künſe; To —lock a bolt, For'lock, d. c. einen Zahn einmieten; —loin, f. Forloyn; To for'lock' (Ben J. bei Todd), vorherſehen; for'man, s. (pl. foremen) 1) f. der Vorſänger, Vorſahr; 2) der Vormann, Vorſührer (einer Jury); der Obmann; 3) der Vorführer, Weltmeiſter: a) der Fabrikmeiſter, Fabrik-aufſeher; b) der Aufſeher, Factor (of a printing office, einer Buchdruckerei); c) der Vorarbeiter, erſte od. Alts-Gefelle, Anführer des Perſonals, Vorführer, Carp. & Mas. Polier; Tail. Taſelſchneider; Shoe-m. Bretmeiſter; Lime-b. der Breitmehrer; Min. der Poſtſteiger; Ship-carp. (of a dockyard) der Schiffszimmernann's-Mann, Bahñn etc.; for'mant, Mar. der Forſtmaſt, die Forſt; for'mast men, Matroſen, die am Forſtmaſt ſtationirt ſind; to for'mean', t. vorher beabſichtigen; —mentioned [Sm., &c.; foreman'—, W., Cool. u. die meiſten neueren], vorherwähnt, obgedacht; for'most, I. adj. 1) der, die, das vorderſte, erſte; 2) fig. erſte; vornehmſte; II. (+: f-ly) adv. vora, voraus, zuerſt; firſt and for'most, für das erſte, zuerſt, zu allererſt; (—)mothor, die Stammmutter, Abſtra; (—)name, der Vorname; (—)named [Sm., Wb., Cool., &c.; forenamed', W., &c.], vornamnt, obgedacht; —nave, die Vordernabe.

For(e)nens' (+), f. Fore-anent.

For'eñess, s. f. das Vorgebirge.

For'e, in comp. for'noon, der Vormittag; (—)notice, 1) die Voranzeige; 2) das Vorgehen, die Vorbedeutung.

For'eñ'sic, I. (n. il.: f-eal, For'eñ'sal) adj. gerichtl.; —disputations, Rhet. Diſputationen, wobei der eine Theil ſeine Rede völlig endigt, che der andere beginnt; —oloquence, die gerichtliche Beredsamkeit; —medicine, die gerichtliche Medicin, Staatsarzneikunde; II. s. Am. Acad. die Streitiſchſt.

For'e, in comp. To (—)ordain' (n. il.: To (—)ordinate), t. vorher beordnen, vorher beſtimmen; (—)ordination, die Vorbeſtimmung; (—)part, 1) der erſte Theil (der Zeit nach); 2) a) das Vordertheil (dem Räume nach); b) Lock-sm. der Vordergrun, aus welchem die Hecaten hervorſtehen; c) f. of the hearth, Metall. der Vorder; —parted, (nach H.) vorgeſchnitten (nowfronted); forepassed' [J., Todd u. ſaſt alle ſpäteren, außer An. (for's—), verbracht; for's-past, Sh. All's well, &c. 5, 3, 121], (n. il.) vorhergegangen, vorig; To fore-plan', vorher planen, vorher beſtimmen; —plane, Join. der Schlichthobel, Schächthobel, Hartbobl; —pilo, Arch. das Pfeilhieb, der Pfeilhiebter, Vorſpalt (Toll.); —pokers, pl. hwt. W. u. König im Kartenspiel; —porch, die Vorhalle; (—)possessed', (n. il.) 1) a) früher beſeſſen; b) (Knight [1580] bei Todd) früher im Beſitz geweſen; 2) (vor)eingekommen (Proposessed); To for'spizo' (Hook bei Todd), vorher ſchägen, vorausſchlagen; for'spizo', s. Law. der Vorbeſalt, die Bedingung; for'spizo'd, Lat. ausgenommen, mit Vorbeſalt; —promised, vorherverprochen; —quarter, 1) bei. Butch. das Vorderquart (eines Thieres); 2) f-s (of a horse), Man. die Schulter und Vorderbein eines Pferdes; —quoted, f. —cited; —rako, Ship-carp. das überſchneiden (der Fall) des Vorderbeins; —rank, die Vorderreihe, das Vorderglied; der Vorderang, Vortrang; To for'srack', v. tr. (& inr. mit upon) Mar. überſegeln, todt ſegeln; To for'srado', v. tr. (&

intr.) + (imperf. forerod, Spens. bei Todd), im Voraus andeuten; fore-read, s. f. (nach H-ll), die Vorrede; —reading, s. das Vorher(durch)ſehen; —recited, vorerwähnt; —remembered, vorher erinnert, vorhererſt; —rent, Huſb. der vor der erſten Ernte fällige Pachtzins; —right, (+, or) pr. I. adj. 1) in gerader Richtung vorwärts gehend; the —right path (Rich. Clariſſa 3, 383, 389), der gerade, richtige Weg; 2) a) geradezu; heſtig; unaufhaltſam; b) diſſolp; II. adv. gerade vorwärts; —roof, das Vor- od. Schirmdach; —room, das Vorderzimmer, die Vorderküb; To for'srun', v. tr. 1) (Einem etc.) vorlaufen, vorher (with Dat.) den Vorprung haben, (Einem) überholen; 2) fig. (einer Sache [Dat.]) vorangehen, ein Vorläufer von ... ſein; for'srun'ner, 1. a) der Vorläufer, Vorbote; b) Mar. der Vorläufer, Vorgänger (der Loglinie); 2. f. der Vorgänger, Vorſahr; 3. die Vorbedeutung; —rannings, pl. der Vorſatz, Vorlauf; —said, p. a. vorbeſagt (Alfoceſaid); —sail, Mar. das Forſegel; To for'say', v. tr. t. 1) vorher ſagen; 2) f. To for'say; for'say'ing, s. f. die Vorherſagung; To for'soo', v. I. tr. vorherſehen, vorherwiſſen; II. inr. t. f. Bac. (bei J.) mit to ... forgen, Vorſorge tragen (für); ſich verſehen (mit); for'soſeing, s. das Vorherſehen; die Schärſicht; for'soſen, t. vorausſetzen (providen); for'soſor, der Vorherſehende, Epäher; To for'seizo', vorher (im Voraus) ergreifen; To for'shad'ow, vorher andeuten, ahnen laſſen; for'shad'ow'ing(s), pl. Vorzeichen, Vorahnungen; To for'shame', bloße Vermuthung J's („beſchämern“) zu Sh. Cymb. 4, 2, 225 („ore shaming“); for'shapen', t. f. Forſhapen; To for'shew', f. To for'show; for'show'ing(s), s. f. die Vorbedeutung; das Vorzeichen, die Vorahnung; for'show'er, der Vorherſeher, Verſinder; —ship, das Vordertheil des Schiffs; —shoo, Farr. das Vorder-eiſen; —shoro, der Uſſerrand; Runt-s. To for'shor'ten, (Figuren) verſetzen, in der Verſetzung ſetzen; for'shor'toning, die Verſetzung; To for'show', 1) vorher anzeigen, vorher beſcheiden, vorherbedenken, verſindern; 2) vorherſagen, weiſſagen; 3) vorher zeigen, darſtellen (vgl. for'show); —shrouds, pl. Mar. die Forſmaſt; (—)side, die Vorderſeite, Außenseite; (—)sight, 1) Sur. (Toll.) die Vorſicht (Ogi. Back-sight); 2) Gun-sm. das Vorder- od. Standviſir, die Wüde; 3) fig. a) das Vorherſehen, die Voranſicht; b) die Vorſorge, Vorſicht; for'sighted, (n. il.) vorſichtig; vorherſehend; for'sightful, t. (Sidn. bei J.), (das Schickſam) vorausſehend, vorherſehend; To for'signify', vorher bezeichnen, andeuten; vorbedeuten; (—)skin, Anal. die Vorhaut; (—)skirt, der Vorder-Œchoß, Hügel (am Roſe); To for'slack', t. 1) ſchlöß machen, ſchwächen; 2) vernachläſſigen, verzögern; —slaoe, der Vorderärmel; To for'slow', f. To For-slow; To for'speak', t. 1) vorherſagen; 2) f. To For'speak; for'spaker, (ſchott.) der ſt. Gewalt (Hüſſprech); for'spach, t. (Hud. bei Todd), die Vorrede; for'sp'ent', p. a. t. 1) verbracht; vergangen (for'spassed); 2) erſchöpft; 3) (durch Umdentung des for'sal Sh. Cymb. 2, 3, 64: on us, uns) früher erwieſen; —ſpur'rer [Sh. Merch. of Ven. 2, 9, 95], der elende Vorreiter; To for'spy', (n. il.) vorher erſpähen, errathen.

For'et, s. 1) der Forſt, (große) Wald; 2) Law. der königl. Forſt, gehegte Wald. — To For'et, v. tr. mit einem Forſte verſehen, beſorgen, beſorgen.

For'e(-)ſtall', i. Cress-staff.

For'etage, s. 1) das Forſtrecht; 2) das Forſtgeld, die Forſtagabe.

For'etäl, adj. den Forſt betr., Forſt ...; —functionary, der Forſtbeamte; —rights, pl. Forſtgerechtfame.

To For'eſtäll' (For'eſtäl), v. tr. 1) t. a) (den Weg) verſtellen, verlegen; b) auf der (Rand-)ſtraße anhalten; aufſehen; 2) a) aa) vorher wegnehmen; bb) a f-od remiſſion (Sh. 2 Hon. IV 5, 2, 38), eine ... (nur) durch Überumpelung erwirkte Verzeihung (Œch. l. widerwillig; Gildem. [nach Mason]: vorweg verſagte Nachſicht); cc) [Sh. Cymb. 3, 5, 69, mit of ... n. il.] im Voraus (einer Sache [Gen.]) berauben; d) Law, to —the market, Waaren, beſ. Lebensbedürfniffe, im Voraus auſtaufen, vorkaufen; 3) fig. durch Zuorkommen hindern, vorgehen, zuorkommen; f-er, s. der (Andern) Zuorkommende etc., beſ. Vorkäufer, Aufkäufer; —ing, s. das Zuorkommen etc., beſ. (od. For'eſtament) der Vorkauf.

For'eſtär, s. (ſchott.) der Vorprung.

For'eſtär, s. das Forſtag; —sail, das Forſtagſegel.

For'eſt, in comp. —bear (Shksp.), der Waldbär; —horn (Sh. As you, &c. 5, 4, 30), im Walde, in der Wildniß geboren; —bough, ein Zweig vom Walde. Baumreich, beholzt.

For'eſted, p. a. mit Bäumen bewaldet.

For'eſter, s. 1) der Forſter; 2) der Forſtſtudie, Forſtjann; 3) a) der Waldbewohner (Byr. D. Juan 13, 56, von Thieren des Waldes); b) der Forſtjann; 4) F-s, pl. (Mayh. n. Dick. bei H.) die „Forſter“ (über ganz Eng- land verbreiteter Verein zu Geſellſchafts- und Unterſtützungswecken). — For'eſtership, s. das Forſteramt.

For'eſt, in comp. —ſend, Myth. der wilde Jäger; —glado (—groen), die Pflanzung im Walde, Waldwiefen, Forſtwieſen; —houſe, das Forſthaus; —land, das Forſt- od. Waldland, der Waldboden; —laws, pl. die Forſtgeſetze; Jagdgeſetze, Jagdordnung; —marble, Geol. die Werfteinbildung (Theil der unteren Koſtſchichtſtein).

For'eſtry, s. (For. Qu. Rev. Jan. '47, 416; Genl. Mag. Sept. '73, 361, &c.) die Forſtwirthſchaft, das Forſtweſen.

For'eſt, comp. —ſketch, Skizze einer Waldbandſchaft; —track, der Waldriſch, Strich Waldland; —tree, der Forſt- od. Waldbaum.

For'e, comp. —ſtruko, Steam. der Hüt od. Zug vorwärts; —ſtuddingſail, f. —ſtaysail.

For'eſt, comp. —walk, der Waldweg; —work, Zapeten mit Landſchloſer od. Landwäſer.

For'eswat' [J. n. Nachſolter mit ſeltſamer Betonung: for's'wat u. Dentung (for's'wart)] f. For'swat.

For'e, in comp. —tackla, Mar. das Vorderſteinfel; To for'eſtaſe', 1) vorloſten, vorher ſchneiden; eredenen; 2) fig. von ... einen Vorſchmack haben, (etw.) vorempfinden, ahnen; for'eſtaſe, s. der Vorderſchmack; for'eſtaſter [Wb.; for'eſtaſter, Todd, Wore., Craig, Nutt.], der Wundſchmerz; for'eſtaught, Spens. bei Todd, meiſter es als taugt beſore deutet, wäh- rend Upon for'sagt annimmt; To for'eſtell' (auch For'eſtel), v. irr. I. tr. 1) vorher ſagen; nachſagen; 2) vorher anzeigen, vorbedeuten; II. inr. (of, etw.) prophezeien; f-er, der Vorherſager etc.; for'eſtell'ing (f. elth. bei Todd), die Weiſſagung; To for'eſthink', 1) (Shksp.) in Gedanken vorausſehen; 2) vorher bedenken, vorbedenken, überlegen; for'eſthout [Sm., &c.; for'eſthought', W., &c.], p. a. vorbedacht (Bac. bei Todd: malice, vgl. Propenſo); for'eſthought, s. der Vorbedacht; die Vorſorge; for'eſthoughtful (Coler. bei Wore., n. il.), überlegungsvooll, vorbedachtig; To for'eſthead', t. vorher (be-) drohen; —thwart, pl. Mar. die vorderen Stäbe eines Bootes; for'eſtoken, s. das An- zeichen, die Vorbedeutung; To for'eſto'ken, v. tr. (Dan. bei J.) vorher anzeigen, vorbedeuten; (—)tooth, der Vorderzahn; for'eſtop, 1) der Vordertheil (beſ. am Kopfe); der Œchoß (eines Pferdes); 2) Mar. der Vormars; cap- tain of the f., der Auſguck, Auſgucker auf dem

Bormars; forotop-mast, die Vorsteuge, Fockstenge (erster Ausflag des Fockmastes); forotop-mast steering-sail, das Fockstengensteuersegel; forotop-gallant-mast, die Vorkranstenge (zweiter Ausflag des Fockmastes); forotop-gallant-royal-sail, das Vorkranstengsegel; forotop-gallant-sail, das Vorkransegel; forotop-gallant-studding-yard, forotop-gallant-yard, die Vorkranraa; forotop-sail, das Vorkransegel; forotop-studding-yard, forotop-yard, die Vorkranraa; -tye, das Fockdrehtrep.

**Forör'er**, *adv. Am. (Longf. 1, 248, 260, &c.; v. engl. Schriftstellern, obgleich in dieser Form v. Kn., Reid, Craig, Cool., Nutt., Don., Storm. u. a. Whb. aufgeführt, fast nie anders als für ever geschrieben, Ath. Aug. '73, 231, &c.)* 1) (*Longf. 1, 230, 246, &c.*: forovermore) auf immer (und ewig), auf alle Zeit; 2) zu aller Zeit, inmer, ewig.

**Före**, *in comp. fore-voucht' (Sh. Lear 1, 1, 223; = forevouchd) vorher versichert; fore'ward, der Vortrad, die Vorhut; To fore'ware, pr. entichädigen; 'To forewarn' (one of...)* 1) (*Dryd. bei Todd, Einem vor [with Dat.], auch: zuvor*) warnen, warnen; to f. one of his horse, Einem das Pferd verbieten; 2) (Einem etw.) zur Warnung od. bloß Benachrichtigung vorherlegen, ankündigen, (Einem von ...) benachrichtigen; forewarned', forewarned', *adv.* (zu vor) gewarnt, (zu vor) gewarnt; forewarn'ing, die Warnung; To forewaste', forewasty', f. To Forwaste, Forwasty; forewoked', f. dervelt, &c.; forowent', f. (*Spens. bei Todd*), voran (?) oder löth. hin) gegangen; -wheel, 1) das Vorderrad; 2) der Vortrad; fore'wind (*Sand. bei Todd*), der fördernde (günstige) Wind; -winning, *Min.* die Vorrichtung zum Abbau; To forewish' (*Knolles bei J.*), im voraus wünschen; -wit, f. (*Ben J. bei Wb.*), der Leiter, Hauptvertreter in Kunst und Wissenschaft; fore'woman, die Vorarbeiterin; Vorleiterin (eines Bürgerschaftes &c.); foreworn', f. f. Forworn; -wrist, das vordere Handgelenk; forewrit'ten (*Bulo. Caxtoniana 1, 193*), (im Geiste) zuvor geschrieben od. abgefaßt; -yard, 1) der Vorhof; 2) *Mar.* die Forraa. [*Forfeit, &c.*]

**För'fällit, &c.**, (f. or) pr. (schott.) für För'fang, f. Forfang.

**To Forfare'**, v. (f. or) pr. (schott. Forfär', &c.) I. *intr.* („verfahen") 1) fortfahren, -reisen; 2) übel fahren; zu Grunde gehen &c.; II. *tr.* übel zurecht &c.; bei. p. p. & a. forfaren (forfain), abgebraucht, erschöpft &c.

**För'fäst** [-fist], p. a. (frg. for'fast) verwirrt; (to death, dem Tode) verfallen; a - of (gem. to [Sh. Meas. for Meas. 4, 1, 267]) the law (eb. 2, 2, 71), ein dem Gesetze Verfallener. - **För'fäst**, s. 1) die Übertretung (der Pflicht), Verletzung; - of the peace (*Sh. Rom. & Jul. 1, 1, 104*); 2) od. För'fästure: a) die Verwundung, der Verlust; b) die verurteilte Strafe, bei: aa) die Geldstrafe, Geldbuße; bb) das Knecht (bei rückgängigen Käufen = der Neutausch), häufig bei Wettrennen: his opponent (welcher tritt vor Beginn des Rennens zurücktritt) pays - (*An. Sword & Gown 123*); 3) a) das verwirrt, verfallene Gut; b) *Gam. aa)* das (verwirrt) Pfand; bb) (the game of) f-s, das Pfänderpiel; to play at f-s, Pfänder spielen; f-s in a barber's shop (*Shaks. die Chem.*) in den Barbierstube angehängenen Verbot. - **To För'fäst**, v. I. *tr.* 1) (eine Pflicht) verletzen, (sein Wort) brechen; 2) sich (einer Sache [*Gen.*]) verlustig machen; verlustig werden; (das Leben, ein Gut) verwirken; to - one's credit, one's honour, &c., sich um seinen (guten) Ruf bringen, seine Ehre &c. ver- schenken; II. *intr.* (*Sh. March. of Ven. 3, 1, 53, &c.*), seiner Verpflichtung nicht nachkommen, ver- tragsbrüchig werden; f-s'er, der etwas Ver-

wirkende &c., Straffällige; nicht zahlende Schuldner. - **För'fästtable**, *adj.* verwirrt, vertierbar, einziehbar.

**† To För'fend'**, f. Forfend.

**För'fer**, (lat.) s. (*Pops bei Todd*) die Schere. - **För'fästet**, *adj.* scherenförmig. **To Forgäth'er**, v. *intr.* (f. or) pr. (bei. nord. u. schott.) 1) sich verjammeln; 2) zusammenkommen, zusammentreffen (auch feind- lich); 3) chelich verbunden sein.

**A. To För'ke**, v. (viell. aus Force entstell.) I. *tr.* (ein Schiff) mit aller Kraft segeln lassen, vgl. To Foros (over); II. *intr.* (durch den Widerstand der Wogen) mit voller Wucht da- hinjahren (she f-d swiftly ahead, *Blackr. Mag. Feb. '60, 220, &c.*); *fig.* sich (durch das Ge- dächtnis) durcharbeiten (*Mal. Gladiators 1, 7*).

**B. För'ke**, s. 1) die Schmiede; 2) das Schmiedefeuer; die Schmiedesse; der Schmied- ofen, (Rein-)Herd; das Eisenwerk; die Blech- hitze; 3) f. (*Bac. bei J.*), die Bearbeitung (der Metalle), das Schmieden. - **To För'ke**, v. I. *tr.* 1) a) schmieden; b) *fig. aa)* (mit Kunst) machen, bereiten; bb) erfinden, erdichten, er- finden; cc) (in schülerm. Absicht) anklagen (quarrels, *Sh. Macb. 4, 3, 82*); 2) (eine Unter- schrift, Urkunde &c.) folschen; to - coin, falsch- münzen; f-r, s. 1) der Schmiedende &c.; 2) der Falschler; Falschmünzer; f-ging iron, schmied- fertiges Eisen. - **För'kery**, s. 1) f. a) (*Mill. bei J.*), das Schmieden; b) die Schmiedearbeit; 2) das Erfinden &c.; die Erfindung; 3) *Lau.* die Falschung (of a document, &c.); (of coin) die Falschmünzerei. - **För'ke**, *in comp.* - bellows, das Schmiedegebläse, der Doppel- blas; die Blasemaschine; - fire, das Schmiede- feuer; -hammer, der Schmiedehammer; (largest f.) der Ziehhammer; -mark, der Schmiedestempel; -pig, das weiße Roheisen, Hartloß; -tongs, pl. die Schmiedezange; -waggon, die Felschmiede.

**To Forgät'**, v. *irr. (imperf. forgot [f. forgat], p.p. forgotten [forgot])* tr. 1) vergeffen; 2) (ist im Sinne von:) vergeffen haben, sich nicht (mehr) erinnern (yon do not - her? (die Verstorbene), *Kimball, Was he, &c. 115*; ho gave me some message for you this morning ... I perfectly - it, *An. Lost & Won, 5*). - **Forgät'säl**, I. *adj.* 1) vergeßlich; 2) vergeffen machend; 3) machtsam, sorglos; - of ..., ... vergeßend; II. -ly, *adv.* aus Vergeffenheit; III. -ness, s. 1) die Vergeffenheit; 2) die Vergeßlichkeit; 3) die Vernachlässigung.

**För'käte**, *adj.* scherz. Bildung des Fal- stoff (*Sh. 2 Hon. IV 4, 3, 107*), erfinderisch. **Forgät'-me-nöt**, s. *Bol.* 1) das Vergeß- meinnicht (*Myosotis palustris*); 2) der Ehren- preis (*Veronica chamadrys*).

**Forgät'ter**, s. der Vergeßende &c., vergeß- liche Mensch. - **Forgät'ting**, p. a. vergeßlich; -ly, *adv.* vergeßlicher Weise, aus Vergeffenheit.

**Forgiv'able**, *adj.* vergeßlich. - **To Forgi- ve'**, v. *irr. (imperf. forgave; p. p. forgiven)* tr. 1) f. vergeben, hingeben, anheimgeben; 2) vergeben, verzeihen; 3) (Einem als Schuld od. Strafe) erlassen; f-r, s. der Vergebende, Verzeher &c. - **Forgiv'ness**, s. 1) die Ver- gebung, Verzeigung; 2) die Gerechtigkeit zum Vergeben, Milde, Verhältnissigkeit; 3) die Er- lassung einer Schuld od. Strafe. - **Forgiv'- ing**, I. p. a. zum Vergeben geneigt, verghö- lich, mild, barumherzig; II. -ness, s. die Ge- neignetheit zum Vergeben &c. (*Forgiveness*).

**† To Forgö'**, f. To Forego.

**† To Forhäll'**, v. *tr.* (*Spens. bei J.*) „hin- ziehen" (forhalten), quälen.

**† To Forhönd'**, f. To Forhönd.

**† Forin'seal**, *adj. Lat.* (aus dem 16. Jh. belegt v. Todd) fremd, ausländisch.

**To Förjsfamiljäte**, v. I. *tr. Lau.* (dem Sohne) seinen Pflichttheil bei Lebzeiten des Vaters geben; II. *intr.* sich auf seinen Pflicht-

theil legen lassen. - **Förjsfamiljätion**, s. die Befignahme des Pflichttheils bei Lebzeiten des Vaters.

**Förk**, s. 1) die Gabel; 2) a) die gabel- förmige Spitze (eines Pfeiles); b) die Zunge, der Stachel einer Schlange; 3) a) die Zinke; b) *Gard.* die Zwickel; c) *Macl.*, *Min.*, &c. die Gabel; d) *Sadd.* der Zwickel, (Sattel-)Bogen; e) *Wear.* das Krüden (Toll.); 4) f-s, pl. a) die Wegscheide; b) die Gabelung eines Flusses; the mine is in - *Min.* die Wasser sind ge- wältigt; c) (*Shaks.*) der untere Körpertheil, die Beine des Menschen (it a l. *Forcata*); d) f., der Galgen; e) fork, f., die Kelle (vom Roth- wild); 5) f-s, pl. cant: a) aa) die Zeigefinger; bb) (*Ainsw. J. Shepp. 47*) die Finger (höhr.); c) der Taschendieb. - **To Förk**, v. I. *intr.* 1) sich gabelförmig theilen, sich spalten; 2) (vom Getreide) schossen; 3) cant, Taschendieberei treiben; to - out, anspreizen, gabelförmig auslaufen; hero the roads -, hier theilen sich die Wege; II. *tr.* 1) mit einer Gabel aufheben, gabeln; 2) mit einer Gabel aufraffen, auf- lockern; 3) spizen, zuputzen; 4) (Wasser) schö- ppen (*Wb.*); slang-s. to - out, herausführen od. -langen, mit (dem Gelde &c.) herausstücken (auch *intr.*: *Dick. O. Twist 1, 125, &c.*); to - over, einhändigen.

**Förk'hück**, s. *Turn.* das Gabelstutter.

**För'ked**, I. *adj.* (-ly, *adv.*) 1) gegabelt, gabelig, (gabelförmig) gespalten; 2) (n. fl.) zweideutig, doppelzüngig; a - one, *loc.* ein Ge- hörrter, ein Gahrter; - cross, das Gabelkreuz; - torn, *Bol.* der vollständige Farn (*Acrostichum L.*); - head, das Gabelgehörn; - light- ning, der im Blitzan fahrende, zuckende Blitz; - mast, der Gabelmast; - plague, die Gahrrei- schaft; - plough, der Gabelpflug; - road (-way), der Scheideweg; - wheel, das Gabel- rad; - wood, das Gabelholz (der Wagner); II. -ness, s. das Gabelte, die gabelige Beschaffenheit; die Doppelpipe.

**För'ket**, s. (Werkf. v. Fork) 1) das Gabel- chen; 2) f-s, pl. *Glov.* die Schäfteln.

**Förk'häud**, s. (*Spens. bei J.*) die Pfeil- spitze (mit Widerhaken). [förmige Theilung.

**För'k'ness**, s. das Gabelige, die gabel-

**För'k'n-röbin**, s. (nord.) der Ohrmurm.

**Förk'täll**, s. pr. der vierjährige Laß.

**För'ky**, *adj.* (gabelförmig) gespalten, ga- belig; -tail, *Nat.* der Gabelschwanz.

**To Förlyä'**, f. To Forelay.

**† To Forlöd'** (*Forlöd'*), v. *irr. tr.* ver- lassen (H-l.). [lieren.

**† To Forlöt'** (e), v. *irr. tr.* verlassen, ver-

**† To Forlöd'** (e), v. *irr. tr.* (*Spens. in N. Gl.*) verlassen, hingeben, vgl. To Foreland.

**† To Forlöt'**, f. To Forly.

**För'lock**, f. Forelock.

**† Forlöre'**, *imperf. (Faisr. bei J.) &* (od. forlorn) p. c. eines vorausgehenden Forlöse (agf. forlōsan), verlieren. - **Forlörn'**, I. p. a. (-ly, *adv.*) 1) a) verloren; b) verlassen (- of thee [*Mill. P. 10, 921*], von dir v.); ein- sam; hilflos; unglücklich; jämmerlich; 2) (*Sh. 2 Hon. IV 3, 2, 335*; *Tit. 2, 3, 94*) *coll.* (schl.) (im Haume) verloren, dirstig, müdig &c.; shabbily - were that man's habiliments; ... [sho was] still more -ly shabby (*Bulo. Wbat will, &c. 4, 202*), ... noch trostlos-dürftiger gekleidet; - hope, 1. *Mil.* (vgl. Hops); *Rat.* bei Tr. neben dem damals gebr. frz. „enfans perdus" die zu- gef. gefährlichem Dienst bestimmten Truppen, der (od. die) verlorenen (Posten); 2. *fig. a)* die letzte verzweifelte Hoffnung; b) der letzte Wags- satz (im Hazardspiel) &c.; II. s. f., 1) (*Shaks., Tull. bei J.-Todd*) der (die) Verlassene, Hilfs- lose; 2) (moß für - hope, obwohl auch als pl.) der Vortrad, die (leichten) Worttruppen (*Ol. Cromwell [1648] bei Carl. Cromw. 2, 29*: wo drew out a Forlorn of about two-hundred horse and four-hundred foot; ... our Forlorn of horse,

eb.; the Forlorn of foot; ... our Forlorn had engaged the Enemy ... c. 2, 19; III. -ness, s. die Verlassenheit; Einamkeit, Öde, das Elend.  
† **For(e)lörn'**, p. a. Sport. (v. Jagdhunden mit dem Wilsie durgegangen.)

† **To Forly(e)**, v. irr. 1. intr. vor (with Dat.) liegen; II. tr. beiliegen, beischlafen.

**A. Form**, s. 1) die Form, Gestalt; Bildung (auch Geol. = Formation); 2) a) die (regelmäßige) Form, Regelmäßigkeit, Ordnung; b) die (schöne) Form; Schönheit; 3) die Form, Anordnung (of words, &c., v. Worten &c.); die Modification, Formel; Methode; 4) die äußere Gestalt ohne wesentliche Eigenschaften; das äußere Ansehen, der Schein; 5) a) der äußere Gebrauch, Brauch, die Gewohnheit, Sitte, Ceremonie; b) die äußere Würde; 6) T. die Form (v. Holz, Gips od. Metall), das Modell; 7) [hum. form geist., wie chem. das Wort über:] dgl. *forma* (14. Jh.), Oxf. Gl. 216] Typ. die (gelegte) Form (zum Abdruck eingerahmte Bogenhälfte); first —, der Schöndruck; — worked off, die ausgeguckte Form; f-s of a court, gerichtliche Formalitäten; sot —, das Muster, die Abschrift, das Vorbild; a — of prayer, eine Gebetsformel; — of worship, der Ritus, vorgeschriebene Gottesdienst; in —, der Form uad; in duo —, gehörig, reglementarisch; in duo — of law, gerichtlich abgefaßt od. gemacht; for — sake, der Form wegen, zum Scheine; to bring into —, to reduce to —, (einer Sache [Dat.]) eine (gewisse) Form geben, (sie) in Ordnung bringen, regulieren. — **To Form**, v. I. tr. 1) formen, bilden, gestalten; 2) *Railro.*, &c. (Erdarbeiten) einbauen; 3) (the mind, den Geist) bilden, ausbilden; herantreiben (to, zu); a f-od complaint (*W. Scott*, Mon. 76), eine ausgeübte Krankheit; 4) einrichten, entwerfen (einen Plan); erwinnen, erdenken; 5) aufstellen, ordnen, (bei *Mil.* Truppen) formieren; to — line, sich in Linie formieren; 6) vereinigen (into, in, zu); 7) *Gramm.* bilden; to — a body of laws, eine Gesetzgebung zusammenbringen; to — a law, ein Gesetz erlassen; to — an acquaintance (*Byr. D. Juan* 11, 65), (eine) Bekanntschaft machen (mit); to — an alliance, eine Verbindung eingehen; to — an establishment, ein Geschäft &c. errichten; to — an estimate, (ab)schätzen; to — an opinion, eine Meinung fassen; II. intr. 1) sich bilden; 2) bei *Mil.* sich formieren, eine (besondere) Form annehmen; to — up, sich in geschlossener Linie formieren; 3) (v. Krankheiten &c.) sich (aus-)bilden.

**B. Form** [*N. W., Sm.* u. die neueren], s. 1) a) (nord. *for'um*, *H.-L.*) die Bank (ohne Lehne), Schulbank; b) die (Schul-)Classe; the third, fourth —, die dritte, vierte Classe (*Xertia*, *Quarta*; die erste Classe jedoch die unterste, die letzte die höchste in Engl.); every fourth — boy knows ..., jeder Quartaner weiß ...; the lower fourth (—), die Unterquarta; c) *fig.* die Classe, der Rang; 2) *Sport.* die Saffe, der Sitz, das Lager (eines Fafens). — **To Form**, v. intr. (v. Fafens) sitzen, lagern; das Lager aufsuchen.

**Formal**, *adj.* 1) förmlich; 2) pünktlich, regelmäßig, methodisch; ordentlich; 3) äußerlich (den Schein, aber nicht das Wesen habend), scheinbar; 4) formell, gezwungen, steif, geziert; 5) der (üblichen) Form gemäß, in gehöriger Form, gehörig, förmlich; 6) annehmend, besprechend; eigentlich, wesentlich; 7) ordentlich, natürlich gestaltet, regelmäßig. — **To Formalise**, v. f. I. tr. (*Hook*, bei *J.*) formen, bilden, gestalten; II. intr. 1) (*Hales* bei *Todd*) die (äußere) Form beobachten, der (bloßen) Form huldigen; 2) (*Clar.* bei *Todd*) sich in förmlichen Lebensarten (upon, über [with Acc.]) ergehen, umständlich (über ...) verhandeln. — **Formalism**, s. der Formalismus; das Formenweien; die Förmlichkeit. — **Formalist**,

**Formalist**, s. der Formalist; Formenmenich; *fam.* Formalitätenkämmer. — **Formality**, s. 1) a) die Förmlichkeit, Formalität; b) die Umständlichkeit, Ceremonie; 2) das feierliche Gepränge, die Feierlichkeit; der Staat; 3) die vorgeschriebene Form, Ordnung; 4) der äußere Schein; 5) †, das Wesen eines Dinges, die Wesenheit. — **Formally**, *adv.* 1) förmlich &c. f. Formal; 2) in aller Form, unabweisend, förmlich; 3) zum Schein, oberflächlich.

**Formate**, s. *Chem.* f. Formiato.

**Formation**, s. 1) die Bildung; 2) *Geol.* die (geologische) Bodenbildung, Formation (der Erdschichten); 3) *Mil.* die Aufstellung, Formierung; troops in a state of —, Truppen, die im Begriff sind sich aufzustellen; 4) *Railro.* das Planum, der Bohnkörper, die Formation; — level, — line, die Planumssohle, Kronlinie, das Planie-Niveau. — **Formative**, I. *adj.* 1) bildend, plastisch; schaffend; 2) *Gramm.* zur Ableitung, Abbeugung dienend, bildend, Bildungs-; II. s. 1) die Ableitungs-Silbe, -Endung &c.; 2) das abgeleitete Wort.

**Form**, *in comp.* **Found-s.** — bench, die Formbank; — breaker, der Formbrecher; — chest, der Sandkasten, Formkasten; — cutter, der Formschneider, Formstecher; — cutting, die Form- od. Schriftschneidkump.

**Formedön**, s. *Anc. Lat.* der (gerichtliche) Anstieherungsbeifeh (f. Writ of ejection).

**Form'er**, s. 1) a) der Bildende, Bildner; b) *fig.* der Urheber; 2) *Gum-sm.*, &c. die (Patronen- &c.) Form; 3) *Found.* der Abgießer, Gießer; 4) (—chisel) f. Firmor.

**Form'er**, I. *adj.* 1) † (*Spens.* bei *Todd*): a) vorn befindlich, vorder; b) erit; 2) früher; 3) (der, die, das) erste(r), ersterwähnte, jener &c. (Ggl. latter, letzter(e), dieser &c.); in a — (naml. latter), *Rich. Clarissa* 2, 36, in einem früheren Briele; a man may be tho —, ... but he cannot be the latter (*Pope* bei *J.*), jemand kann das erstere sein, aber nicht das letztere; II. s. der, die, das Frühere; Erste(r) &c.; pl. die Erste(re)n; the number of the —, die Zahl der Ersteren; III. —ly, *adv.* 1) †, zuerst; 2) früher; chedem, ehemals, vormal. [frei.]

**Form'ery**, s. (*Toll.*) die Formerei, Gießerei.

**Form'ful**, *adj.* \* (*Thoms.* Seas. [Summ. 1632] bei *Todd*), voll von Formen od. Bildern, bildereich (tho — brain, das bilderschwangere Gehirn, *Harries*). [schlagel, Bleichschlagel.]

**Form-hämmer**, s. *Metal.* der Ausdrück-

**Form'late**, s. (v. lat. *form'la*, die Ameise) *Chem.* das ameisensaure Salz; — of alumin, die ameisensaure Thonerde. — **Form'late**, *adj.* von Ameisen gewonnen; — acid, die Ameisensäure; — ether, der Ameisenäther; — oil, das Ameisenöl (ant-oil); — spirit, der Ameisengeist. — **Form'late**, *adj.* ameisensähnlich. — **Form'scätung**, p. a. *Med.* (vom Pusle) schwach u. ungleich gehend (bei schweren Kranken od. Sterbenden). — **Form'scätion**, s. *Med.* das Ameisenfrischen.

**Form'idable**, I. *adj.* (f-bly, *adv.*) fürcht erregend, fürchtbar, fürchterlich; II. —ness, (*Qu. Rev.* bei *Worc.*, &c.) **Form'idabil'ity**, s. die Fürchtbarkeit. — **Form'id'lose**, *adj.* †, 1) fürchtbar; 2) fürchtlos.

**Form'less**, I. *adj.* formlos; II. —ness, s. die Formlosigkeit.

**Form'oben'zate**, s. *Chem.* das Formo- (ameisensaure) Benzoinisalz.

**Form'os'ity**, s. *Lat.* †, die Schönheit. — **Form'ous**, *adj.* †, schön.

**Form**, *in comp.* — piece, 1) *Archit.* die steinerne Fassung (goth. Fenster); 2) *Found.* der Formstein; 3) *Letter-j.* das Formstück; — stamp, *dkb.* der Form- od. Blumensempel; — stick, *Plumb.* das Abrichte- od. Neigeholz.

**Form'ula** (†: **Form'ule**), s. 1) die Formel (auch *Math.*, *Chem.*, &c.); 2) *Med.* das Rezept; 3) *Ecc.* das Glaubensbekenntnis. — **Form'u-**

**lary** (n. fl.: **Form'ular**), I. *adj.* förmlich, vorgeschrieben; vorgeschrittmäßig, rituell; II. s. 1) das Formular, Rituale; 2) das Muster (=Buch); — of an oath, die Eidesformel. — **To Form'ulate**, **To Form'ulise** (*Ath.* Aug. '55, 943; **To Form'ularise**), v. tr. auf eine Formel bringen, eine Form geben, formulieren.

**Form'yle**, s. *Chem.* das Formyl.

**Form'ax**, s. (*lat.*) *Astron.* ein südliches Sternbild, der Ofen.

**Form'leate**, **Form'leated**, p. a. (*lat. for-niz*, der Bogen, das Gewölbe; auch [in Rom] unterirdische Gewölbe, Bordell) gebogen, gewölbt. — **To Form'leate**, v. tr. huren. — **Form'leation**, s. 1) die Wölbung; 2) a) die Hurerei, Unkeusch; b) *Script.* der Gögendienst. — **Form'leator**, s. 1) der Hurer; 2) *Script.* der Gögenbieder. — **Form'leatress**, s. die Hure. [vorübergehen.]

† **To Forpäss'**, v. tr. (*Spens.* bei *Todd*)

† **To Forpine'**, v. tr. (*Chauc.*, &c.) ver-schmachten, hinschwinden.

**Forprize**, f. Foroprizo.

**To Forray'** (*od. forä*), v. tr. (†, or) pr. (bef. schott.) einen Einfall (in [with Acc.]) machen, berauben, plündern, verheeren. — **Forray'** (*od. forä*), s. der räuberische Einfall (über die Grenze), Raubzug. [eigen, For.]

**For'reign**, **For'rel** (**For'rill**), f. *For-*  
**To Forsäke'**, v. irr. (*imperf.* forsook; p. p. forsaken [f. forsok]) tr. 1) verlassen; 2) fahren lassen, aufgeben, (einem Faser &c.) entgehen; f-r, s. der Verlasser &c.

† **To Forsäy'**, v. irr. fr. (Einen, auch: sich [Dat.] etwas) versagen.

**Fors'e**, s. *coll.* die (mehr vorzügigen) Haare des Fisches. — **To Fors'e**, v. tr. beschneiden, f. To Force (wool). — *Figur.* **Forsä'tion**, s. *fam.* (*Disr.* Sybil 148) das Scheren, die gemaltame Beraubung [od. bloß: Vergewaltigung]. — **Fors'et**, s. das Reichen, Richten. [ung?]

† **Fors'hä'pen**, p. a. verunstaltet, mißgestaltet.

† **To Forsläck'**, f. To Foreslack.

† **To Forslön'**, v. I. fr. 1) verzögern, aufhalten; 2) verabsäumen; II. intr. (*Sh.* 3 Hen. VI 2, 3, 56 [fol. 1623 "foroslow"]) zögern.

**Fors'ooth'**, *interj.* fürwahr! traun! wahrlich! (chem. — sich von stärkeren Schwüren, bef. von u. in der Arede an Frauen geb., daher als geizet betrachtet, meist iron.)

† **To Forsp'ak'**, v. irr. tr. (†, or) pr. (bef. schott.) 1) versagen, verbleiben; 2) a) beschreiben; b) a) beschreiben; b) bezeugen (auch To Forsp'ent', f. Forespent. [speak.])

† **To Forst'er**, s. (*Chauc.*, &c.) f. Forstör; — of the foe, der gegen eine Feindesart zur Erbiagd Berechtigte (*Percy*).

† **Forswät'**, p. p. („verchwigt") durch Schwörs u. Sige abgetrieben, glutgebräunt.

**To Forswear'**, v. irr. (*imperf.* forswöro', p. p. forswörn') I. tr. 1) verschwören, abschwören; 2) etw. ablegen, etwas abschwören; 3) to — one's self, od. II. intr. falsch schwören, meinelbig werden; f-r, s. I. der Abschwörer &c.; 2. der (die) Meineidige. — **Forswörn'**, I. p. p. abgeschworen &c.; II. p. a. meinelbig; III. s. the —, der (die) Meineidige (auch pl. die Meineidigen); IV. —ness, s. die Meineidigkeit. [unattet (vgl. To Swink).]

† **Forswönk'**, p. p. abgearbeitet, abge-  
**Fört**, s. 1) das Fort, die kleine Festung, Feste, Schanze; 2) *Fenc.* die Stärke (der Klinge); 3) od. **Förte** (*Byr. D. Juan* 5, 48, 52, n. oft) *fig.* die starke Seite (*Imds.*).

**Fort'alice**, s. (*altfrz.* fortellesse, f. fort-rasse; auch fortelaco [*H.-L.*], fortillage, &c.) die kleine Festung, Feste (*Byr. D. Juan* 13, 60, &c.).

† **To Fort'sach**, v. irr. tr. (in dieser Form noch unbelegt [vgl. Foretaught], glöf, „ver-lehren") Wisaftung gegen (das Gesetz) beibringen.





der (auch Fö'stress, die) Pfleger(in), Wärter(in); -- parant, der Pflegevater, die Pflegemutter, meist f-a, pl. die Pflegerktern; -- sister, die Milchpflegerin, der Wirtsfängling; -- son, der Pflegejohn; -- Fö'sterling, s. der Pflegling, das Pflegekind, Ziehhind; -- Fö'sterment, s. † (Chauc. bei Todd: Fö'string), die Ernährung ic.; die Nahrung.

**Fö'stership**, s. †, das Fö'steramt.

**Fö'ther**, s. das Fuder (Fodder).

**To Fö'ther**, v. tr. Mar. (einen Red) mit Hilfe eines Segels, Berg ic. (während der Fahrt) stoßen. [Spaume.]

**Fö'theringham**, s. eine Art Schwert-† **Fö'tre**, adj. (ermährend. [Flatterlinie. **Fougade**, **Fougasse**, s. (frz.) Fort. die **Fought** [fät], imperf. & (auch Fough'ten) p. p. To Fight.

**Föhl**, adj. & adv. (-ly, adv.) 1) a) unrein, schmutzig, kotig; schlammig, modrig, trübe; rüßig, voll Ruß; schwarz (v. d. Wäsche); b) (v. Wind u. Wetter) regnet, naß, stürmisch, schlimm; *fig-s.* 2) garstig; häßlich, ungeistig; 3) unrechtmäßig, widerrechtlich, gefesselt; 4) böse (v. der Zunge), schmärend, schändend; 5) unzüchtig, schmutzig, gemein; 6) a) niedrig, schlecht, schändlich; b) schmutzlich, gräulich, verunzt; c) schimpflich, entehrend; d) unendlich, falsch; 7) grob, hart, streng; 8) (Sh. 2 Hen. IV. 3, 39) verdorben, verworren, verwirrt (von den Zuständen des Staatskörpers); 9) verwirrt (v. Tönen ic.); Mar. unklar, vgl. unten; 10) a) unanberührt; schlecht; b) regelmäßig (v. Schlägen ic.); 11) voll Unkraut; 12) schlecht (v. den Sätzen), verdorben; Med. spylitisch; 13) Typ. voller Druckfehler, vgl. unten -- impression, -- page, -- proof; to fall --, uneinig werden, sich balgen, raufen; to fall -- upon one, ungestüm über einen herfallen; Mar-s. to run -- of ..., 1. festfahren auf (with Acc.); 2. a) an (ein Fahrzeug) anstoßen, (ein Schiff) ansetzen; mit ... zusammenstoßen, auf(einander)treiben; b) in den Grund setzen, auf den Grund setzen, in den Grund bohren; I will be -- of him! (W. Scott, Pirate 379), ich will ihm auf den Leib! the ship is --, baa -- bottom, das Schiff hat einen Bart (der Schiffsboden ist mit Algen und Muscheln überzogen); the anchor is --, der Anker ist unklar; the cable goes -- of the fluke, der Anker ist unklar vom Tan; to play --, betriegen, vgl. To Play; 'tis good fishing in -- water, Spr. im Treiben ist gut fischen; -- befall the man! Schande über ihn! -- bill of health, Mar. ein unreiner Gesundheitspaß; -- blow, ein unehrenhafter Schlag (der gegen den Vorgesetzten ist, anal. Sanftig); -- bottom, Mar. 1. f. oben: the ship is --, &c.; 2. f. -- ground; -- chimney, -- flue, ein rußiger Schornstein, Schornstein voll Ruß; -- clothes, schmutzige Wäsche; -- clothes-basket, der Korb für schmutzige Wäsche; -- coast, Mar. die gefährliche, unklare Küste (in Hinsicht auf Klippen od. Untiefen); -- copy, die unanberührte Abschrift; a -- deal, vulg. eine schmählige (große) Menge; -- dealing, die unrechtfertige Handlungsweise, Betrügerei; -- disease, die venerische Krankheit; -- doings, pl. f. -- work; -- ends, böse Zwecke; -- fiend -- (evil), der böse Feind, Teufel; Mar-s. -- ground, der schlechte Ankergrund; -- hawse, Ankertau, die vor den Äpfeln einen Schlag haben; -- impression, Typ. der fehlerhafte Druck, Fehldruck; -- language, niedrige, gemeine Reden; Schimpfreden; -- linen, schmutzige (schwarze) Wäsche; -- means, pl. unredliche Mittel, Gewaltstreiche, Strenge; by -- means, mit Gewalt, im Witz; -- names, pl. Schimpfwörter; to call -- names (Mac.Ess. 1, 126), Schimpfreden gebrauchen, schmähen; -- opinion, die schlechte Meinung; -- page, Typ. die Seite voll Druckfehler; -- paper, 1. der erste Ent-

wurf, das Concept; 2. Comm. die Kladder, Strasse, das Memorial; -- play, das falsche, unrechtfertige Spiel, die Bülerei, Schelmerei; there is -- play in it, es geht unredlich dabei zu; -- practices, betrügerische Kniffe, f. -- dealing; -- proof, Typ. der Correcturbogen; -- pump, Mar. eine unfare (verstopfte) Pumpe; -- shame, coll. eine schmählige (große) Schande; -- ship, ein faules Schiff (dessen Boden mit Muscheln und Seegras bewachsen ist); -- spirit, 1. ein böser Geist; 2. der Teufel; a -- stomach, coll. ein verdorbener Magen; a -- stream, ein trübe, schlammiger Fluß; -- tempest (Shksp.), graues Unwetter; -- thief, (schott.) der Teufel (vgl. -- fiend); a -- tongue, 1. Med. eine belegte Zunge; 2. *fig.* eine böse Zunge, ein loses Maul; Mar-s. -- water, trübes Wasser; the ship (the rudder) makes -- water, das Schiff muddert, das Steuer fließt (es berührt den Grund und trübt dadurch das Wasser); I am a -- way out (Sh. Twelfth Night 2, 3, 201; vgl. W. Scott, Ant. 116), ... so hab' ich mich schmähllich geirrt; -- weather, 1. schlechtes, stürmisches, nasses, regnetes Wetter; 2. das Ungemitter zur See; -- wind, conträrer Wind; -- words, pl. lose Worte; auch Schmähworte, vgl. -- names, -- language; -- work, ungebührliches Verfahren, schmählisches Treiben, wüster Ehem, ungeheimes Getöse; to make -- work, Alles in Unordnung bringen.

**To Föhl**, v. tr. 1) schmutzig machen, beschmutzen, besetzen; besudeln; to -- a plate with a person, *fam.* mit Jemand essen; 2) (Wasser ic.) trübe machen; 3) (zuv. intr.) (v. Fahrzeugen) a) gegen ... anfahren, mit ... zusammenstoßen; b) auf (den Grund) auffahren; to -- a bridge, gegen eine Brücke anfahren.

**Föhl**, v. s. (Bradd. Only a Clod 1, 283, &c.) der Zusammenstoß (mit einem Fahrzeug).

**† To Föhl** der (Sm., Craig, Wb., &c.), v. intr. (Spens., &c. bei Todd) wie der Blig (†: Foulter, altfr. foulre) jagen, glücken.

**Föhl**, in comp., &c. -- faced, häßlich von Gesicht; -- feeder, das mit dem Heißhunger behaftete Pferd; -- foading, 1) heißhungerig, gefräßig; 2) (Sp. Hall bei Todd) schlecht, grobe Nahrung genöthigend; -- meadow-grass, f. Bird-grass, 1; -- mouthed, ein loses Maul habend, schmutzige Reden führend.

**Föhlness**, s. 1) die Unreinheit ic. vgl. Foul; der Schmutz, Roth; 2) die Häßlichkeit; 3) *fig.* die Unreineit, Ungeistlichkeit; Unfruchtbarkeit, Unkeuschheit; 4) die Unredlichkeit, Falschheit; Schändlichkeit (einer Handlung); Abgünstlichkeit; 5) die Verdorbenheit.

**Föhl-spöken**, p. a. 1) eine böse Zunge (ein loses Maul) habend; 2) verkleumderlich, schmähsüchtig.

**Föhl-märt**, s. (fr., or) pr.: foul mart[on] der Markt (Fitchet, B.).

**A. Föhlnd**, I. imperf. & p. p. v. To Find, w. f.; II. p. a. versehen (in provisions, mit Lebensmittelvorräthen) ic.; III. s. (n. il.) der Fund, Glücksfall.

**B. To Föhlnd**, v. tr. (lat. fundare) 1) den Grund zu ... legen, gründen; 2) bauen, aufbauen (eine Stadt); *fig-s.* 3) gründen; stiften, errichten, anlegen; einrichten, festlegen; 4) befestigen, unbeweglich machen. -- Föhlnd, s. (fr., or) pr. der Grund (eines Baues ic.); die Begründung.

**C. To Föhlnd(e)**, To Föhlnd(e), v. intr. († vgl. H.-U., or) pr. (wohl nur scheinbar) setzen = „sich gründen, sich stützen“ zum vor. Worte gehörig; nach Jamieson: "to go", v. agf. fundan, streben; bei (schott.) 1) gehen; 2) *fig.* (vgl. to go on, upon) inszen (auf einer Sache), bauen (the passage of Scripture sho f-a on, W. Scott, Lamm. 5). Igleiten, f. To Cast, 14, a. D. To Föhlnd, v. tr. (lat. fundare) (Metall) E. † To Föhlnd, v. tr. -- To Conföhlnd: 1) vermischen; auflösen; 2) verwirren, bestürzen.

**Föhlndätion**, s. 1) die Grundlage, der Grund (zu einem Gebäude); 2) lit. & *fig.* die Grundlegung, Gründung; *fig-s.* 3) der Grundsaß, Grund, aus dem etwas hergeleitet wird; die Grundfeste; 4) der Ursprung, Anbeginn; 5) die Stiftung, das Stipendium; 6) die Einrichtung, Anlage, Niederlassung; der feste Wohnsitz. -- Föhlndätioner, s. Engl. Acad. der Stipendiat. -- Föhlndätionless, adj. ohne Grundlage, grundlos, ungegründet. -- Föhlndätion, in comp. -- muslim, Mannf. die Stiefzage (ein mit Gummi getränkter Stoff); -- plato, Steam-eng. die Fundamentsplatte; -- stone, Build. der Grundstein, Eckstein.

**Föhlndäy**, s. (ehem.) die sechstägige Arbeitszeit in Eisenwerken.

**Föhlnder**, s. A. der Gründer, Stifter; Urheber. -- B. der (Metall-)Gießer.

**To Föhlnder**, v. I. intr. 1) †, fallen, stürzen; 2) Anc. Vul. reise sein; 3) Mar. schittern, strahlen, an Klippen zerbrechen (u. untergehen); 4) *fig.* müßigen, schlafschlagen, schittern; II. tr. überlagern, reise machen; a f-aod horse, ein steifes (verschlagenes) Pferd. -- Föhlnder, s. (C.) die Rehe, Steifheit (der Pferde).

**Föhlnd(e)rous**, adj. (Banks bei Todd) unbranchbar, grundlos (von Straßen).

**Föhlnder**, in comp. --'s dust, der Formstoss (von Kohle); --'s sand, der Formsand; --'s scoop, die Gießschaukel.

**Föhlndery**, s. 1) die Gießerei, Schmeltshütte; 2) das Gießen, Bildgießen, die Gießkunst; -- pattern, das Gußmodell; -- pig, das graue gemeine od. gare Viehgefäß.

**Föhlndling**, s. 1) das Findelkind, der Findling; 2) (hospital) das Findelhaus.

**Föhlndress**, s. die Grönderin, Stifterin.

**A. Föhlnt**, s. Typ. 1) der Guß (Font, A.); 2) der Regel, Schriftregel; to use up the --, die Schriften verlegen; -- case, der Reifensack.

**B. Föhlntain**, s. (fr., or) \*: Föhlnt 1) die Quelle; 2) der Springbrunnen, die Fontaine, Wasserkunst, das Wasserwerk; 3) (head) bef. *fig.* der Ursprung, die Quelle, der Ursprung; 4) Print. der Farbestaßen; circulating --, der intermittierende Brunnen; -- of Hero, die Heronpumpe, der Herons-Brunnen od. -Balt; -- glasses, Glasröhren für eine argand'sche Lampe; -- pen, die sich selbst füllende Feder, Zinten(sch)reiber; -- roller, Typ. die Farbestaße. -- Föhlntainless, adj. quellenslos, ohne Quellen. -- Föhlnt'fäil, adj. (Chapm. bei J.) quellensüchtig.

**To Föhlpe** (Camd. bei J.) v. Todd als bloßer Druckfehler nachgewiesen für Soupe.

**Föhl**, I. num. adj. vier; -- bolts at night, Mar. zehn Uhr Abends; II. s. 1) die Vier; all f-s, alle viere, f. All ... E. 54, Schluß; 2) f-s, pl. (Mayh., &c. bei H.) = four oared boats.

† **Föhlre** (föhl), s. (fr.) der Stielm.

**Föhl-rentered** arch, Archit. der gebückte (englische) Spitzbogen.

**Fourchée**, s. (fr.) Herald. das Gabel-Föhlcher, Föhlch, s. Law, der Aufschub, die Verzögerung.

**Föhl**, in comp. --elect, Bol. vierstaltig; --cornered, vieredig; --cusped, Archit. vier-Föhl, s. v. f. Ford. [stappig, viersäugig.]

**Föhl**, in comp. --double, vierfach zusammengelegt, vierstaltig; --edged, vierkantig, vieredig; --fvo, coll. zwanzig; fourfold, vierfach; fourfold block, Mar. der vierfache Block; To fourfold, v. tr. Am. (Conn.) (die Tagel, wenn sie nicht zur bestimmtem Zeit bezahlt werden) verwerfen; --footed, vierfüßig; --handed, 1) vierhändig; 2) (v. einem Kartenpiel) zu vier Personen; --hours (schott.), a -- o'clock (Birm.), (Norf.) fourings, pl. das Vieruhrvort, Vespervort, Halbabendvort; --inched, vierfüßig; --in hand, eine Rutse mit vier Pferden, die vom Wocke herab



geleitet werden, der Jagdzug; —jaw chuck, Turn. das Futter mit vier Backen; —loafed twael, der vierblättrige, —fäbige, —schäftige od. —theilige Körper; —loaved, 1) Bot. vierblättrig; a —l. shamrock, ein vierblättriges Kleeblatt; 2) Join. vierflügelig; Bot.-s. —lobed, viertappig; —parted, viertheilig; —poppet valve, der Vierweghahn; —post bedstead (coll. —postor), eine (englische) Bettstelle mit vier Pfosten; das Himmelbett; —pounder, coll. das vierpfündige Brot.

† Föurm(e), s. f. Form, A. 7 & B.

† Föür'rier, s. (frz.) 1) der Fourrier, Quartiermeister; 2) der Wirt.

Föür, in comp. —score, achtzig (oft hinzu-zuden: years, Jahre); a man of a score, ein Achtziger; —square, 1) vieredig; 2) vier-santig, vierhündig; —tailed bandago (of the head), Surg. die vierpfähige Hauptbinde, Schleuder.

Föür'teen, num. adj. vierzehn.

Föür'tenth, I. num. adj. der vierzehnte; a —man, ein Vierzehner (Nann vom 14. Me-gement); II. —ly, adv. vierzehntens.

Föürth, I. num. adj. der vierte; II. s. 1) die vierte Klasse, Quarta (vgl. Form, B. 1, b); the lower —, die Unterquarta; 2) das Viertel; 3) Mus. die Quarte; —(bill) of exchange, Comm. der Quartawechsel, die Quarte (das vierte Exemplar eines gegessenen Wechfels); III. —ly, adv. viertens, zum vierten.

Föür, in comp. —way cock od. valve, Mech. der vierbahnige Hahn, Vierweghahn (an Dampfmaschinen); Kreuzhahn (an Luftpumpen); —wheeled, vieräderig; —wheeler, der vier-äderige Wagen.

Föür'ter, s. pr. vulg. der Lumpenhund, wie Föür'tra (jedoch footra Lehart der Föolis in Sh. 2 Hon. IV 5, 3, 103; eines Dm.: footre) u. frz. *four'le vulg.* der Quart, Pflöf-ferling; a —for, ! Schade für ...! zum Fenster mit ...! —Föür'ty, f. Footy.

Fö'väte, adj. Bot., &c. grubig. —Fö'vö-late (nach Ein.: fōv'olat), Fö'vöplät, p. a. mit Grübchen versehen.

Föw'l, s. 1) a) der Vogel; b) collect. das Geflügel, Federwild, bei. die Vögel; 2) Cook. das Fleisch am Bauchschilde der Schildkröten (Cahpoo). —To Föw'l, v. intr. Vögel stellen, Vögel schießen; f-er, s. 1) der Vogler, Vogel-steller, Vogelfänger; 2) der Vogelkändler; 3) Mar. das Steinstück, die Feuerke (Schiff-skanone). —Föw'ling, s. das Vogelstehen, der Vogel-fang, die Vogelfänge; to go a —, auf die Vogelfänge (den Vogel-fang) gehen; —bag, die Jagdtasche; —pico, die Vogelflinte; —powder, das Vögelpulver; —shot, der Vogel-dunst.

Föx, s. 1) a) Zool. der Fuchs (auch fig.); b) Am. Epithyme der Bewohner von Maine; c) (Kimmerpöle:) aa) das Fuchspiel, Fuch-sens; bb) —in the feigt, ihr, vgl. H-W's Beleg aus 1885; doch schon Herr. i' th' hole! hole, anal. Fuchs aus dem Loch; 2) Mar. das dünne Plättchen aus mehreren Kabelegarnen geflochten, pl. Fuch-ses; 3) t. der alterliche Haudegen, Säbel, Sars-raz; to set tho — to keep one's goesse, Spr. den Bock zum Gärtner setzen (machen).

To Föx, v. l. tr. 1) old slang, (be)trunken machen, berauschen; 2) coll. a) schlau und schärf beobachten; b) überfluten, hintergehen; c) (Eton Coll. nach Slang Dict.) stehlen, klemmen; 3) bei. Am. (jedoch schon bei Grass) (Stiefel) vor-schützen; II. intr. 1) a) säueru, säuerlich werden, in saure Gährung gerathen; b) verstocken; f-eal, p. a. (vom Holze) roth; d. i. moder-fledig; (vom Papier) stockfledig (vgl. Fox, adj. 2, b); 2) (bei. schott.) sich schlau verstellen.

Föx, in comp. —berry, Bot. der Erdbeer-baum (*Arbutus undulata* L.); —casso, t. der Fuchsbau; —chase, die Fuchsjagd; —dog, der Dachshund; —earth, der Fuchsbau. —

Föx'ery, s. t. (Chauc. bei Todd), die Fuchs-art, betrügerische List, Verschmittheit. —Föx'-evill (ev'ill), s. Mod. das Fuchsbübel, die Fuchs-vande (Alopocia). —Föx'ey, f. Foxy. —Föx, in comp. —fish, Ichth. der Fuchsfisch (*Esoc vulpes* L.); —glove (nach Ein. aus [good] folk's glove, vgl. Mrs. Gaskell, Ruth 1, 85, welche den wallischen Namen der Blume [*mauve ellyllm*, Eisenhandschuh] auführt; folk bei. in nord. Ausspr. = fock), schott. foxter-leavos, Bot. 1) der Fingerhut (*Digitalis* L.); 2) das Grasglockchen, die runderblättrige Glockenblume (*Campanula rotundifolia* L.); fox-glove-tree, ein japanischer Baum (*Paulownia imperialis*); —grapo, die Fuchstraube (*Vitis vulpina* L.); —gin, f. —trap; —hound, der Fuchsjagdhund; —hunt, die Fuchsjagd; —hunter, 1) der Fuchsjäger; 2) cont. der Land-jäger, Strohjäger; —hunting, die Fuchsjagd. —Föx'(-)like (w. ii.: Föx'ish, t. Föx'ly, sämtlich zuerst bei Todd belegt), adj. fuchs-artig, schlau, verschmitzt, listig. —Föx, in comp. —moth, Entom. der Brombeerspinner (*Phalana rubi* L.); —shark, Ichth. der See-fuchs, Fuchshai (*Squalus vulpes*).

Föx'ship, s. (Sh. Coriol. 4, 2, 18, verein-zelt) die Fuchseart, Fuchsnatur (im Vgl. zur Menschennatur).

Föx, in comp. —tail, 1) der Fuchschwanz; 2) (f. grass) Bot. das Fuchschwanzgras (*Alopecurus* L.); —tailed monkey, Zool. der Schweifaffe, Sati (*Nithesia* Cuv.); —tail wedging, Carp. die Zapfenverteilung; —trap, das Fuchsfellen; —wodge, Mach. der Gegen-, Röße od. Gelenkfeil.

Föx'y, adj. 1) (Cranm. bei Todd, w. ii.) fuchsartig; listig, schlau; 2) fuchsig; a) fuchs-roth; b) (vom [bei. Bau-]Holze) roth od. moderfledig; c) schäbig, abgetragen (von Eisen); 3) säuerlich, idal; 4) rangig, muffig.

Föx'y, s. (Berff. v. Fox) das Fuchschien.

Föy, s. 1) t. die Trene; 2) pr. der Ab-schieds- od. Einzugs-Schmaus.

† Föyl, Föyn, Föyön, Föyst (Foyco), f. Foil, Foin, Foison, &c.

† Föy'terer, s. der Landstreicher.

Fö'zy, adj. pr. schwammig (pr.: fisch).

Frä(e), nord. u. schott. für Fro, From.

Fracas, s. (frz.) der Aufruhr, Lärm, Spektakel, heftige Zank.

Fräek, adj. (nord. u. schott.) 1) behende, kräftig; 2) vornehm; tollkühn.

Fräet'able, s. t. Archit. die (gebrochene, verzierte) Giebelfläche. —Fräet'ed, p. a. 1) t. (Sh. Timon 2, 1, 22; Hen. V 2, 1, 130), ge-brochen, verlegt; 2) Herald. gebrochen, zer-brochen (von Theilen im Wappenschild). —Fräet'lon, s. 1) (w. ii.) das Brechen, Zer-brechen; 2) a) der Bruch; b) f-s. pl. Bruch-stücke. (Sh. Timon 2, 2, 220: Rede-)Broden; 3) Arithm. der Bruch (die gebrochene Zahl); 4) (u. ii.) der Zank, Zwist, Zwiespalt. —Fräet'ional, adj. (—ly, adv., w. ii.: Fräet'ionally) 1) Arithm. gebrochen (von Zahlen); 2) zwis-tig, unbeständig, veränderlich, im Bruch; —curren-cy, Am. die (v. der Regierung der V. St. wäh-rend der Herrschaft der Papierwährung zur Erleichterung des Kleinverkehrs ausge-gewenen) auf Bruchtheile des Dollars (5, 10, 15, 25 c. Cent) lautenden Papierzeichen; —part, der Bruch. —Fräet'ulous, I. adj. (—ly, adv.) widerpenstig, zänkisch, zankstüchtig, wider-haorig, empfindlich; II. —ness, s. das wider-penstige Wesen, die Zanksucht. —Fräet'ure, s. 1) bei. Min. der Bruch; 2) Surg. der (simple, compound, einfache, complicirte) Knochenbruch. —To Fräet'ure, v. tr. zerbrechen; brechen (ein Wein &c.).

Fräet'ulum (frän'ulm), s. (lat., Berff. v. Fräet'um, das Band) Anal. das Zungen- &c. Fräg, s. coll. das gemeine Volk. Wänden.

Fräg'le, adj. (—ly, adv.) 1) zerbrechlich; 2) fig. gebrechlich, schwach. —Fräg'il'ity, s. 1) die Zerbrechlichkeit; 2) fig. a) die Gebrech-lichkeit, Unsicherheit, Schwachheit; b) die (mo-ralische) Schwäche (Frailty). —Fräg'men-tary, s. das Bruchstück, Fragment. —Fräg'men-tary, I. adj. (Donne bei J., welcher letztere [auch Todd] das Wort als ungebr. u. unant-werth; f. ohne Anstoß), auch Fräg'men'tal, 1) aus Bruchstücken bestehend, fragmentarisch; 2) Geol. aus Trümmergerstein bestehend; —rocks, Geol. Trümmergersteine, Conglomerate; II. f-ly, adv. bruchstückweise. —Fräg'mented, p. a. in Trümmer od. Stücke zerbrochen; aus Bruchstücken bestehend.

Fräg'or, s. (lat., n. ii.) 1) das Gefraße, Gefälle; 2) Sir T. H. (bei Todd) wiederholt (irrtümlich) für Fragrance.

Frägrance (F-ey), s. der süße Duft, an-genehme Geruch, Wohlgeruch. —Frägr'ant, adj. (—ly, adv.) süß duftend, angenehm rie-chend, wohlriechend.

Fräight, &c. f. Freight, &c.

Fräll, s. 1) der Binfenforb; 2) Nord v. gew. 75 Pfund Feigen, Rosinen &c., Feigentorb, Rosinentorb; 2) Binsen zu diesen Körben; —figs, Korbfleigen.

Fräll, I. adj. (—ly, adv.) 1) leicht zerstör-bar, zerbrechlich; 2) gebrechlich, schwach; 3) fig. (moralisch) schwach; II. Fräll'ly, s. 1) od. —ness, die Gebrechlichkeit, Schwach-heit &c.; 2) die Schwäche (der Gehlritzt).

Fräicheur (Dryd.), s. "fräicheur for coolness, fouque for turbulence", &c. nach J. thörchte, v. Dryd. mobilchen Kreisen zu Liebe aufgenommene frz. Neuerungen, welche die Sprache zurückgewiesen hat.

Fräise, s. (frz.) die Fraise: 1) der gekrün-tele, gepreßte Halskragen; 2) f. Froisio; 3) Fort. der Rang von spitzen Eismpfählen, das Pfahlwerk. —To Fräise, v. tr. mit Sturm-främ, f. From.

Fräishen, f. From.

Fräimable, adj. (n. ii.) bildsam.

To Främe, v. l. tr. 1) bilden, banen; 2) Carp. abbinden, zulegen, verzimmern, ver-zapfen; verbinden, au (od. in) einander fügen, einfügen, einfallen; 3) (Ziegel &c.) formen; 4) (w. ii.) aufstellen; 5) a) Join., &c. einrah-men (auch ein Bild &c.); b) Typ. (den Satz) einfallen; 6) fig. a) machen, verfertigen, ge-stalten, bilden; b) einrichten (to, &c., nach), ge-mäße machen; c) verwirklichen; d) entwerfen (Pläne &c.); ausführen, erfüllen, erfüllen; (bei. in ii. E.) schmieden (a lie, eine Lüge); e) len-ten (to, auf *with Acc.*), richten; unterwerfen; to —one's thoughts into words, seine Gedanken in Worte fassen (bei. schriftlich auf-legen); to —versos (Spens. bei J.), Reime schmieden; II. intr. (t. or, pr. bef. nord.) 1) zu Stande bringen; 2) streben, eilen; 3) sich fügen, anpassen; hängen. —Främe, s. 1) a) die Zusammenfügung; der Bau; das Gebäude; bei. b) das Zimmerwerk, Holzwerk, Gebälk (eines Gebäudes); Carp. die Zulage; 2) Ts. das Gestell, Gerüst (im weitesten Sinne); a) das Gehäuse; Rastchen; —for jewels, das Ju-welenkasten; b) der Rahmen, die Einrah-mung, Einfassung; c) Found. der Rahmen (zum Sandguss); d) Paper-m. der Formrah-men, das Formbreit (zum Modeln des Papiers); e) das Regal, Typ. das Defectregal; f) aa) der Stuhl (eines Strumpfwirfers &c.); bb) die Rade (der Weber); cc) (Kriozing —) der Rasten (der Tuschfächer); dd) die Spinn-Maschine; g) Hair-dr. der Tressirrahmen; h) (sowing —) Bld. die Seftlade, das Nähgestell; i) das Sägegerüst (der Werkschneider); (sawyer's —) der Sägebald, Holzbock; k) der Kumpf, das Gerippe (eines Korbes &c.); l) der Rothfalk (der Fußschmiede); m) (of ordnance) die Ras-se; n) Gun-sm. das Futterrohr, die Hülse; o) Mar. das (der) Spinn od. Spant (eines Schiffes); vocal — (Dryd. bei J.) \*, die Orgel;

fig-s. 3) die (innere) Einrichtung; systematische Ordnung, Regelmäßigkeit; 4) (Shksp.) die Erfüllung, Erfindung; 5) die Bewandlung; das Befähigtsein; 6) das Verhalten, Betragen, der Lebenswandel; 7) das gehörige Verhältnis des Körpers, der Körperbau; die Form, Gestalt; — of mind, der Gemüthszustand, die Stimmung; — of the rest, Turn, das Ruhegestell (Toll.); — of a roller, das Walzengerüst; — of a saw, das Sägegatter, Sägegestell; — of a pair of spectacles, das Brillengestell; — of timber, Build, der Holzrost, vgl. — of work; — of a watch, das Uhrgerüst; — of a window, der Fenstertrabman; out of —, meist fig. 1. in Unordnung; 2. nicht aufgeräumt, verstimmt; 3. unpasslich.

**Främe**, in comp. — board, Bild., &c. der Formkloß, das Formbrett; — grate, Carp. das Grundlagerholz, Hofwerk; — head of the batten, Weav. der Oberseiwef (der Labe); — house, das gesägte, hölzerne Haus; — knitter, der Strumpfwirler.

**Främelet**, s. (Verf. v. Frame) das Rahmenchen, kleine Gestell, die dünne Form (v. einer Waffel, Hsh. Wds 27, 373).

**Främe**, in comp. — maker, der Gestell- od. Rahmenmacher; der Stuhlfrabricant; — mould, Soap-b. der Formkasten; — piece, das Rahmstück; das Futterstück, der Futterstoff (eines Fensters).

**Främer**, s. (Verf. der Verfertiger, Bildner &c.; der Formschneider; 2) fig. der Einrichtung; Erfinder; Urheber; the of one's own fortune, der Schicksal seines (eigenen) Glückes.

**Främe**, in comp. — saw, Mech. die Rahmsäge, Spannsäge; — skin, Tan. die Unterlage; — spinning, das Spinnen ohne Ende; die Drosselspinnerei; — tenter, Spinn. der Vorspanner; — tongue, Carr.-b. das Holzgelenk; — wall, Carp. das Ständerwerk, die Fachwand; — work, 1) Archt. das Rahmenwerk, Fachwerk, Zimmerwerk; 2) die Stuhlarbeit (eines Strumpfwirlers &c.); — work of a roof, der Dachstuhl; — work-knitter, der Strumpfwirler; — work lace, eine Art englischer gewebter Spitzen.

**Främjng**, s. 1) das Bilden, Bauen &c. Formen &c. vgl. To Främe; 2) a) das Gefälle, der Rahmen; das Fachwerk; b) die Entlassung, Entziehung &c.; 3) das Fachwerk, Zimmerwerk; — piece, das Verbandstück; — pieces, pl. Verbandstücke.

**Främ'pold** (Främpel, Främ'pall), [W. Scott, Pev. 2, 152:] Främ'pal, Främ'pared, Främ'fold, &c. vgl. Todd) [bedeutet mit To Främpel, Främpel &c. (bei Schott.), trumplelt, in Unordnung bringen; verstopfen &c. (†, or) pr. 1) übermüthig, feurig, wild, ausgelassen; 2) aufgebracht, heftig, schroff; überflüssig, störrig; zänftisch, verdrießlich.

**Främe**, f. Frank. [Zurückreich.

**Fränce**, s. 1) für Frankincense; 2) Geogr. Frän'ce, s. (chem. [so die alten Ausg. v. Sh. LLL, 3, 122:] Francis) Franciscus (F-n.).

**Frän'chise**, s. 1) † a) die Freiheit; freie Ausübung, Befreiung; b) die Freimithigkeit; Freigebigkeit, Milde; 2) a) die Befreiung od. Ausnahme v. einer rechtlichen Verpflichtung; b) aa) die Freiheit (ein von der gewöhnlichen Gerichtsbarkeit ausgenommenen Ort), der Freiheit; bb) die Freistätte, das Asyl; 3) a) die Freiheit, Gerechtsame, das Vorrecht; Privilegium; der Freirei; bef. b) das Wahlrecht, der Wahlrechtstitel; 4) der Gerichtsbezirk; — of quarters, Pol. die Quartierfreiheit der fremden Geandten zu Rom; — association, (in Irland) der Verein zum Schutze der Bürger und Wahl-Rechte. — To Frän'chise, v. tr. (w. ii.; f. To Enfranchise) 1) frei machen &c.; f-ed, p. a. frei v. Schutz, Sh. Mach. 2, 1, 28; 2) bevorzugen &c. — Frän'chisement, s. (Spens. bei Todd) die Befreiung &c.

**Frän'ele**, adj. fränzlich.

**Frän'cis**, s. Franciscus, Franz (M-n.); Verkl.: Frän'eje (vgl. ...ie), Frän'zchen. — **Frän'ciscan**, I. adj. franciscanisch, den Franciscus (bes. Franz von Assisi [St. Francis], 1208 Stifter des Franciscaner-Ordens) betr.; — friar, ob. II. s. der Franciscaner(mönch). — **Frän'cis'co**, s. 1) (span.) Francisco (M-n.); 2) Sh. Merry Wives 2, 3, 28, burl. der Franzmann, François.

**Frän'co**, in comp. französisch; — Canadian, französisch-canadisch; — German, französisch-deutsch; — Indian, französisch-(ost)indisch.

**Frän'clin(g)**, s. 1) i. Franklin; 2) Ornith. der Francolin, eine Art Wild- od. Faselhuhn (Tetraxis francolin L.).

**Frän'conia**, s. Geogr. Franken, das Frankenland. — **Frän'conian**, I. adj. fränzlich; II. s. der Franke.

**Frän'gent**, p. a. (w. ii.) (ver)brechend. — **Frän'gible**, I. adj. zerbrechlich; II. — ness, üblicher: Frän'gibility, s. die Zerbrechlichkeit.

**Frän'gipäne**, s. (frz.) das Frangipane: 1) wohlriechendes Mandelbrotwerk; 2) eine Art (Sämin-)Parfüm; — gloves, Handschuhe v. parfümtem Leder.

† **Frän'lon**, s. (Spens., Heyne bei J.-Todd) der lustige Cumpen, fröhle Lebemann.

**Fränk**, adj. (—ly, adv.) 1) frei: a) offen; freimüthig, offenerherzig; unbefangen; bieder; b) ohne Zwang; he is — to the road (W. Scott, Ant. 386; von einem Pferde), es trabt ungepörrt (vgl. Free(-)goor); 2) (w. ii.) freigeigig (of, mit); 3) frei, kostenfrei; 4) †, ausweichend, jigelloß, lüderlich.

A. To Fränk, v. tr. frei machen: 1) postfrei machen, frankiren; bef. ehem. v. Parlamentenmitgliedern, welche das Vorrecht besaßen, Briefe u. selbst Briefe durch ihre Unterschrift (mit gewisser Beschränkung auch für Andere) postfrei zu machen; daher: Fränk, s. 1. die Freimachung, Frankatur; 2. die freigemachte Sendung, der (durch einen dazu Berechtigten) freigemachte Brief; das Frei-Convort; 3. das Frankgeiden (the letter is f-ed by Lord Cockrane (1810), Lady Morgan, Mem. 2, 44; as my franker is not in town, I must defer [sending the Missionary], &c.; if it form a bulky packet, Mr. Taylor will give an official frank [1809], eb. 1, 319; I will take the letter to my father to —, Austen, Mansf. Park 17; this [letter] was under my Lord Castlemore's frank, Thack. Virg. 236; 2) (für Personen) das Fahrgeld bezahlen (allowing her to — him to and from East Chester, Mrs. Gaskell, Dark Night 187).

B. † Fränk, s. der (für zu mästende Schweine &c. benutzte) Stall, der (Schweine-)Koben. — To Fränk, v. tr. (behuß der Mästung) in einen Koben sperren; mästen. — **Fränk(e)**, adj. (Bale bei Todd) (wohl)gemästet, fett.

C. Fränk, s. 1) der Franke; 2) der Franke (frz. Münze = 80 Penn.); 3) abgekt für Francis u. Francos, Franja.

D. Fränk, s. pr. die breite eiserne Gabel. — To Fränk, v. tr. (Toll.): wooden blocks on the principal rafter join. (Unterlegthöhen auf die Dachstuhlhälfe) fügen; — ing, die Zerbenfugung.

E. Fränk, s. (Suff. —H-ll.) der große Reicher.

F. Fränk(e), s. † für Frankincense.

**Fränk**, in comp. bef. Lan-s. — almoigno [—möin], — almain, das Geschenk an die Kirche, Kirchengut; — bank, das Witthum; — chace, 1) das freie Jagdrecht; 2) der uneingezogene Wald od. Park mit gleichen Vorrechten wie ein eingezogener (H-ll.); — christians, die fränkischen Christen, Franken (morgenländ. Benennung der Westeuropäer); — farm, das Freigut; — fee, das Freireich; — fold, — foldage, das Pfandrecht, Zinsrecht, der Zinsenschlag.

**Fränk'fort**, s. (schon alt: Sh. Merch. of Ven. 3, 1, 89, &c.) (die Stadt) Frankfurt; — black, s. T. das Frankfurter Schwarz (zur Kupferdruckfarbe).

**Fränk'hearted**, I. adj. offenerherzig; II. — ness, s. die Offenherzigkeit.

**Fränk'incense**, s. der Weihrauch; Bol-s. Jew's —, der Storax (Stryax L.); — tree, die Weihrauchpflanze (Pinus teda L.).

**Fränk'indale**, s. eine Art wohlriechender Weintraube (Bifam-Chasselaß).

**Fränk'ish**, adj. fränzlich.

**Fränk'law**, s. †, das Recht als Geschworener od. Zeuge zugelassen zu werden.

**Fränk'lin**, s. der (kleine) freie Grundeigentümer, Land- (od. Frei-)Zasse; (Dr. Johns.) incorp. der Verwalter, Hofmeister, Vogt.

**Fränk'marriage**, s. †, das Lehngut als Mitgabe der Frau (welches durch Ehevertrag auf die directen Erben übergeht).

**Fränk'ness**, s. 1) die Freiheit, Unbeschränktheit; 2) Freimüthigkeit, Offenherzigkeit, Unbefangenheit; 3) (w. ii.) Freigebigkeit.

**Fränk**, in comp. — people, die Franken; frankpledge, die Freigebigkeit von zehn Familien, eine für die andere; — service, der Dienst eines Freisassen; — tonement, wie Frank-fee, Free-hold. [chen.]

**Fränky**, s. (Verf. v. Frank, C. 3) Frän'g. — **Frän'tle**, I. adj. (—ly, adv.) 1) wahr-sinnig, wahrwiegend, rotend; 2) ungestüm, unnützig, toll, wüthend, wild, außer sich (vor [with Dat.]); II. — ness, s. 1) die Wahnsinnigkeit z. Raserei, Verrieththeit; 2) die Un-sinnigkeit, Tolltheit, Wuth.

To Fräp, v. tr. 1) †, schlagen; 2) Mar. (ein frantes Schiff) mit starken Tauen zusammenbinden od. -drehen; to — a tackle, ein Tackel freuzen.

† **Fräpe**, s. der (Föbel-)Haufen, die Menge. † To Fräp'le, v. intr. poltern, prahlen; f-r, s. (Ben J.) der Zänker.

**Fräp'lish**, Fräp'tious, adj. coll. verdrießlich, grämlich, eigenmüthig, wunderlich. To Frätech, (nord.) I. v. intr. 1) fähren, ueden; 2) schelten, (sich) zanken, streiten; f-ed, p. a. stöckig (v. einem Pferde); II. frätech, s. 1) od. f-er, der Maulheld; Zänker; 2) der Zant, Streit.

**Frä'ter**, s. (lat.) 1) der Vater, Mönchsbruder; 2) Lave, der Bruder; 3) cant, der mit falschen Zeugnissen für Vermögliche, Hospitäre &c. bettelnde Ganner; — house, Frä'tery, s. das Refectorium. — **Frä'ter'nal**, I. adj. (—ly, adv.) brüderlich; geschwisterlich (in Bezug auf Bruder u. Schwester: James, Convent, brüderlich; II. —ly, adv. wie Brüder, brüderlich. — To Frä'ter'niße [Todd, Ja., Kn., Sm., Reid, Craig, Natl., Don., Storm., Storm.: frä—, B., Wb. (auch frater—), Nutt.), v. (schon v. B., dann v. Todd n. bereits aus Cotgr. "fraterniser [frz.] to fraternize"), belegt I. intr. (w. ii. [Jeff. bei Worcester.] To Frä'ter'näte) 1) in brüderlicher Weise verkehren, zusammen leben od. stimmen; 2) sich verbrüdern, fraternisiren; II. tr. verbrüdern, verbrüden. — **Frä'ter'nä'tion**, Frä'ter'nism [Worc., Wb.: frä—, s. (Jeff. bei Worcester, w. ii.) die Verbrüderung; der brüderliche Verkehr; die Brüder-schaft. — Frä'ter'nä'tion [Kn., Sm., Reid, Craig, Natl., Don., frä'ter—, Worcester, Storm.: frä—, Wb.), s. die Verbrüderung. — **Frä'ter'nity**, s. 1) die Brüderlichkeit; 2) die Brüder-schaft, Kunst; Verbrüderung. — **Frä'trage**, s. †, Lave, 1) die Theilung unter Brüdern od. Miterben; 2) das Erbtheil der (jüngeren) Brüder. — **Frä'treide** [Sher., W., St. J., Ent., F., Ja., Wb., Kn., Sm. n. die neueren; frä—, B., P.J., s. 1) der Bruder od. Schwester-mord; 2) der Bruder od. Schwester-mörder. — **Frä'treidal**, adj. brüdermörderisch.

**Fräud**, s. 1) der Betrug, die Schwindelerei;

der Unterschlag, Unterschlag; 2) die Schrift-  
verfälschung, das Falsum; 3) die Falschheit,  
Fälschheit; 4) das Ungeist, Verderben, der  
Schade. — Fräud'fält, *adj.* (—ly, *adv.*) be-  
trügerisch, betrügerisch. — Fräud'less, *I. adj.*  
(—ly, *adv.*) trügerisch, ohne Trug od. Falsch;  
II. —ness, s. die Trügerlichkeit, Unrichtigkeit.  
— Fräud'illence (Fey), *s.* die Betrügerlich-  
keit; Betrügerei. — Fräud'ülent, *I. adj.*  
(—ly, *adv.*) betrügerisch; betrügerisch; *Comm.-s.*  
— bankrupt, ein betrügerischer Bankrott;  
— conveyance, die heimliche Compensation (in  
a bankrupt, von Seiten eines Konkursverursacher);  
to make — conveyances, einem Gläubiger vor  
dem andern etwas zuwenden; II. —ness, *s.*  
(Scott bei Worcester, n. II.) f. Fraudulence.

Fräucht, *s.* (nur in die Form bei *Shksp.*  
[f. Fröcht]; *Dryd.* bei *J.*, *etc.*) 1) die (Schiff-)  
Fracht, Ladung; 2) *fig.* die Last. — To  
Fräucht, *v. tr. & intrans.* befrachten, beladen, vgl.  
die spätere (dem *Shksp.* noch unbekannte) Form  
To Freight; the —ing souls within her (Tomp.  
1, 2, 13), die seine (des Schiffes) Ladung aus-  
machenden Seelen. — Fräucht, *s.* *p. p.* (f. f-ed)  
& *p. a.* 1) *lit.* (f. or) \*, befrachtet, be-  
laden; 2) *fig.* erfüllt (mit, von), reich (an  
[with Dat.]); — with meaning, bedeutungs-  
voll; — with mischief, unheilsvollwanger. —  
Fräucht'äge, *s.* f. (Shksp. u. *Milk.* bei Todd),  
die Befrachtung, (Schiff-)Ladung.

A. To Fräy, *v. tr.* To Defray.

B. To Fräy, *v. tr. & intrans.* (ab)reiben; *Sport.*  
(das Schöfeln) ablegen; abtragen (auch *fig.* f-ed  
= threadbare); — Ing, *s. Sport.* das Gefüge,  
abgelegte Haut (des Hirsches). — Fräy, *s.* die  
abgeriebene, schädliche Stelle.

C. To Fräy, *v. tr. & intrans.* (ab)reiben (To Aftay).  
— Fräy, *s.* das Treiben; der (heftige) Kampf;  
(blutige) Streit. — Fräy'ment, *s.* f., das  
Schrecknis, der Schreck. [Fräy, *v. tr.* fragen.  
To Fräyne, *f. (Chauc.*, *etc.*), *schott.*: To  
Fräy, *s. North. Myth.* f. die Göttin  
der Liebe).

To Fräök, *v. tr.* (Mitt., Thoms. bei Todd  
u. *J.*, m. II.) f. feden, spreiten, streifen.

Fräök, *s.* 1) der plötzliche, unachtsame Orts-  
wechsel; 2) der plötzliche Einsatz, die Grille,  
Schreck, Laune, Frage. — Fräök'ish, *I. adj.*  
(—ly, *adv.*) (f. Fräök'ing, *p. a.*) griffenhaft,  
launisch, wunderlich; phantastisch; II. —ness,  
*s.* die Griffenhaftigkeit, Wunderlichkeit.

Frääm, *s.* (f. or) *pr.* der Brauchader.

To Frääm, *v. intrans.* (f. or) *pr.* grunzen,  
schnaufen (wie ein Eber in der Brumigkeit).

Fräät, *s.* (f. or) *pr.* der Verfall, die Schad-  
haftigkeit.

Fräek'le, *pr.* Fräek'en, *s.* 1) das Fled-  
chen, Züpfchen; 2) die Sommerprossie, Fy-  
blatter, der Fied. — Fräek'led, *I. p. a.* (vom  
v. W.; nach *Sm.*, *etc.* *p. p.* v. einem [unbelegten]  
To Fräeklo) 1) gefiedt, gesprenkelt, getipfelt,  
bunt; 2) od. Fräek'ly (*B. & F.* bei Todd:  
Fräek'le-faced), sommerfiedig, sommerprossig;  
II. —ness, *s.* die fiedliche Beschaffenheit; das  
Sommerfiedliche.

Fräer'le(k), *s.* Friedrich (W-n.); Abtzg:  
Fräer, *früh*; veltut: Fräer'dy, Fräehen.

Fräer'stöle, *f.* Fräer'stool.

Fräe, *I. adj.* (Comp. Fräer, Sup. Fräer'st)  
1) frei, unabhängig; 2) befreit, der Haft ent-  
lassen, frei (from, selten of, von); 3) kostenlos,  
unentgeltlich; portofrei, frei, franco, frankiert;  
4) bevoorrecht, privilegiert; 5) erlaubt, freit;  
6) a) ungezwungen, zwanglos, leicht (in der  
Bewegung, vom Schritt *etc.*); b) unbesangen,  
frei (im Vorgehen); freimüthig; von selbst;  
7) a) aufwachtig, freimüthig, offen, offenhertzig,  
gutwiegend (to, gegen); b) f., geneigt (to, unto,  
zu); 8) a) ungehindert, zügellos, frei; b) zu-  
gänglich, unverschlossen; 9) reichlich, über-  
flüssig; a — dig of the spur, ein tüchtiger Stoß

mit dem Sporn; 10) freigeibig (of, mit); 11) frei-  
willig, gutwillig; 12) schuldlos, unschuldig;  
13) frei von Krankheiten, gesund; a — state  
of skin, die gehörige Hautbedingung; 14) frei  
(vom Raume), leer, unbesetzt; 15) (m. II.) an-  
nahmlich, reizend; — from (f. or) ..., frei von ...;  
— from business, care, fear, *etc.*, geschäftsfrei;  
sorgenfrei; furchtlos *etc.*; I am — to confess,  
(etwas) allfürlich gemordene Redewendung  
sich zueinander Beiseidenheit; eigtl. ich bin so  
frei zu bekennen ich will offen eingestehen  
(Byr. D. Juan 16, 73; *Lever*, Gwynne 154;  
Con Cregan 1, 171; 2, 15 n. oft; Sir J. Carew  
1, 37; ähnl. I am — to own, *br.* One of Thom  
2, 112; I am — to admit, ich gebe [geru] zu;  
I am — to think [*W. Scott*, Abbot 60], ich  
möchte glauben; you are — (ob. it is — for  
you) to ..., es steht Ihnen frei od. es hindert  
Sie nichts zu ...; — of ..., 1. freien Zutritt zu  
etwas genießend; 2. Mitglied (einer Körper-  
schaft, Gesellschaft *etc.*), the library of which  
all the guests were to — (*Le Fann*, Guy Dov.  
2, 5), ... zu der alle Gäste freien Zutritt ha-  
ten; who was — of the building (*Dick*, Humphr.  
55), alle Räume des Hauses waren ihr ge-  
läufig, bekannt; you are — of the garden, of  
the air, Sie haben freien Zutritt zu dem Gar-  
ten, freien Genuß der Luft; he was — of what-  
ever fruit fell to the ground (*Lever*, Con  
Cregan 2, 76), er durfte alle Früchte genießen,  
die herabfielen; to make one — of ..., Einem  
freien Zutritt gewähren zu ...; to make one —  
(of a city), Einem zum Bürger, (of a com-  
pany) zum Mitgl. machen (vgl. Corporation);  
to make —, sich die Freiheit nehmen; to make  
— with one, Einem zu frei behandeln; to make  
— with one's constitution, seiner Gesund-  
heit zu viel bieten; to do too —, sich zu viel  
Freiheit herausnehmen; *Comm.-s.* if — from  
(ob. of) error, nach Richtigbefinden; warranted  
— from average, frei von Beschädigung; — of  
charges, frei von allen Unkosten, kostenfrei;  
— of (all) debts, schuldlos; — of postage,  
postfrei, portofrei, franco; — on the waggon,  
frei zur Fuhre, frei auf die Fuhre gelegt.

To Fräe, *v. tr.* 1) befreien, frei machen (mit  
of od. from); 2) (einer Pflicht [*Gen.*])  
entbinden, erlösen; 3) (*Shksp.* bei *J.*) los  
machen, lösen, entfernen (Mach. 3, 6, 35; Cymb.  
3, 6, 80); 4) zugänglich machen, von Hinder-  
nissen befreien, öffnen (this master-key I f-  
every lock, *Dryd.* bei *J.*; now the walls are  
freed (*Buhr*, K. Arthur 84), nun sind die  
Mauern überwunden (b. I. schließen ihn nicht  
mehr ein), vgl. To Clear, S. 295, Ende d. ersten  
Spalte; to — the way, den Weg öffnen; Mar-s.  
to — a boat, ein Boot anheben; to — a ship,  
ein Schiff vom Wasser befreien, lens pünken.

Fräe, *in comp.*, *etc.* (—lancy, die freie  
Selbstbestimmung, Freiheit; Unabhängigkeit;  
to be a — agent, nach eigenem Willen handeln  
können, unabhängig sein; (—)and(—)easy, un-  
gezwungen, ungenötigt, frei von allem Zwange  
(auch im Sup. in the — and easiest manner  
possible, *Tautph.* Initials 1, 317); substanti-  
visch für — and easy club (*Grose* — and easy  
Johns): the Free-and-easy which meets in  
the shabby parlour of a village inn (*Mac*.  
Ess. 3, 266); the perfect — and easy which  
prevailed (*Lever*, Con Cregan 1, 42), Zwangs-  
losigkeit; ähnl. — and independent(s), näm-  
l. voter(s) od. elector(s), *Trass*, M. Drowitt 1,  
82, *Lemon*, Wait, *etc.* 1, 29, *etc.*; freebench,  
das Witthum; freebooter, 1) der Freibeuter,  
Seeräuber, Raubschiffer; 2) das Raubturfschiff;  
freebootery, 1) die Beute; 2) f. freebooting,  
*s.* freebooting, *I. p. a.* freibeuterisch, räuber-  
isch; II. *s.* die Freibeuterei; — (born, *I. p. a.*  
freigebohren; II. *s. sing.* & *pl.* der (die) Frei-  
gebohrnen; — bottoms make — goods, *Comm.*  
freier Kiel macht freie Waare, or frei Schiff frei  
Gut; — brass, eisenfreies, reines Messing (zu

Compaffen *etc.*); — chapel, die (von des Bischofs  
Gleichbarkeit) befreite Kirche, Freicapelle,  
Privatcapelle; — city, *Comm.* die freie (Frei-)  
Stadt; — commerce, der freie (durch Zölle  
unbeschränkte) Handel, vgl. — trade; — com-  
pany, ein Freicorps; — concert, das Freicon-  
cert; upon freecost (f. South bei *J.*), kosten-  
frei, unumst; a — course, ein feuriges (Reine-)  
Fieber; a — delivery, ein freier, fliegender  
Vortrag; Law-s. — donizon, der freie Bür-  
ger; To — donizon, *v. tr.* frei machen, ein-  
bürgern. [lassen].

Fräe'd'man, *s.* (pl. f-men) der Freige-  
freed'man, *s.* 1) die Freiheit, das Freisein,  
Befreiensein (from, von); 2) a) die Gerechtsame,  
das Vorrecht; b) (of) der freie Zutritt (zu) od.  
Genuß (von); die Mitgliebschaft (bel); 3) die  
Willensfreiheit; Ungezwungenheit; die Unab-  
hängigkeit; 4) die Leichtigkeit, Fertigkeit in der  
Ausführung; 5) das Wohlbehagen; die Ge-  
neigtheit, Neigung, Lust (to, zu); 6) die Frei-  
müthigkeit; 7) coll. die Freiheit, Vertraulich-  
keit; — from passions, die Leidenschaftslosig-  
keit; — of a city, das Bürgerrecht; — of a  
company, das Vereinsrecht.

† Fräe'd-stödl, *s.* Archael. der „Fried-  
stuhl“, als Freistätte (für Verbrecher) geltende  
Stuhl (Fräe-d. Frädstole) am Altar.

Fräe, *in comp.*, *etc.* — faher, — faherman,  
der Fischereiberechtigte; — fahory, die Fisch-  
gerechtigkeit, das Fischrecht; (—)fold, das  
Zwölftel, Zwölftelrecht (vgl. Fold-course); —  
foofad, auf freien Füßen; — gift, das frei-  
willige Geschenk; (—)goor, (von einem Pferde)  
ein tüchtiger Traber, der keiner Sporen be-  
darf (*W. Scott*, Ant. 386); — grace, *Eccl.* die  
freie Gnade (Gottes), das neue Leben im Men-  
schen (schaffen); — hand, freie Hand, freies  
Spiel; — handed, offenhändig, freigeibig; —  
hearted, *adj.* (—ly, *adv.*) 1) freimüthig, offe-  
nherzig; 2) freigeibig; — heartedness, 1) die  
Freimüthigkeit, Offenherzigkeit; 2) die Frei-  
geibigkeit; freehold, *Law*, 1) *Engl.* das Frei-  
eigenthum, freies (um Unterfchied v. Copyhold);  
2) *Am.* das Eigenthum, unabhängige Grund-  
eigenthum; freeholder, der Freisasse, unab-  
hängige Landeigenthümer; freehold land so-  
ciety, die Gesellschaft zur Erwerbung freien  
Grundbesitzes; a — horse, ein williges, feuriges  
Pferd; to ride a — horse to death, Jmds.  
Güte, Gutwilligkeit mißbrauchen; free(l)age,  
free(l)ego, (f. or) *pr.* (nord. u. schott.) 1) das  
Vorrecht, die Freiheit; 2) das freie Erbgut;  
— (liver, der Bekamman; 3) f. freinsmeder,  
Schlemmer; 2) der ein lockeres, ausschweifendes  
Leben führt; — living, 1) die Schlemmerei,  
Genußsucht; 2) das lockere, ausschweifende  
Leben; — looking, mit offener Miene, offe-  
nherzig ansehend.

Fräe'ly, *adv.* 1) frei *etc.* vgl. Free; 2) ver-  
traulich, herzlich; 3) reichlich, in Menge;  
4) leicht; this ink flows —, diese Tinte fließt  
leicht, ist flüssig; this cigar smokes —, raucht  
sich leicht od. does not smoke —, hat keine  
Luft; 5) kostenfrei; I forgive him —, ich ver-  
gebe ihm vollständig; to drink —, stark trinken.

Fräe, *in comp.*, *etc.* free'man (pl. free-  
men), 1) der freie Mann; 2) der Freigelassene;  
3) der Bevoorrechtete, Freibürger, Meister; at  
free'man's quay, *slang*, auf fremde Kosten;  
— martin, coll. (bes. nord. u. schott.) die durch  
(meist hermannprobiische) Naturanlage unersch-  
bare Ruh (urspr. Zwillingssatz); — (mason),  
1) (auch free and accepted mason) der Frei-  
maurer; 2) *Entom.* die Mauerbiene (*Apis  
murtaria* L.); — (masons) lodge, die Frei-  
maurer-Loge; — (—)masonic, freimaurerisch;  
— (—)masonry, die Freimaurerei; freemason-  
songs, eine Art lebhafte Balladen; — minded,  
sorglos, rühig.

Fräe'ness, *s.* 1) das Freisein *etc.* vgl. Free;  
die Freiheit; 2) die Freimüthigkeit, Offenher-

zigkeit, Offenheit; 3) die Freigebigkeit; Großmuth; 4) — of divine grace, die Freiheit der Gnadenwahl.

**Frēe**, in comp., &c. — of-love, der Zudassbaum, wilde Johannisbrodbaum (*Cercis*); — pardon, die Amnestie; — pass, der Freipaß; — play, freies Spiel, freie Hand; — port, der Freihafen; — public-house, ein Bierhaus, das nicht von einem Brauer abhängig ist; der Freischant; to have — quarters, freigehalten werden.

**Frēer**, s. der Beizeier zc. vgl. To Free.

**Frēe**, in comp., &c. — room, das leere Zimmer; — (—school, 1) die Freischule, Armen-  
schule; 2) die freie (in Hinsicht der Schülerzahl nicht beschränkte) Schule; — scope, fig. freies Spiel; — socage, das höhere freie Grundeigenthum; — sea-port, der Freihafen; — soil, der freie Boden, bes. Am.: — soil party, — soilers, die Freibodenpartei, welche die Nichtanerkennung der Sklaverei anstrebt; — soil states, die freien Staaten (vgl. Sklavenstaaten); — soilism, coll. das Princip der Freibodenpartei; — spoken, I. p. a. frei im Reden, freimüthig; II. — spokenness, s. die freie Art zu reden, Offenheit; — states, pl. Am. die Unionsstaaten ohne Sklaverei; — stocks, pl. Hort. Wildlinge; freestone, ein feiner, weicher (häufig zu Quadern bearbeiteter) Sandstein; — stuff, afrireses Bauholz; — style, die ungewundene Säuleart; — sugar, der ostindische Zucker; — tenement, — tenure, f. freehold; free-thinker, der Freidenker, Freigeist; free-thinking, 1) die Freidenkerei; 2) das freie Denken; — tongue, freimüthig; — town, Germ. die freie Stadt; — (—trade, die Handelsfreiheit; der (freie Verkehr im) Handel; — (—trader, 1) f. freeboard; 2) der Freihändler (Vertreter der vollständigen Handelsfreiheit, vgl. Protectionist); — trapper, f. Trapper; — vintner, ein Mitglied der Wingercompagnie (das Wein ohne Concession verkaufen darf); — warren, das Jagdrecht; — will, I. s. der freie Wille, die Freiwilligkeit; II. adj. freimüthig (a — w. offering); — will Baptists, Am. die Particular-Baptisten; — a wind, Mar. ein frischer, günstiger Wind; — (—woman, die freie (nicht selbstige) Brautensperson.

**Frēet**, s. (nord. u. schott.) 1) das Schreckgepenst; 2) a) der Aberglaube; b) der abergläubische Gebrauch; c) der Zanber.

**A. To Frēze**, v. tr. (*imperf.* froze, p. p. frozen) I. *intr.* 1) gefrieren, frieren (zu Eis werden); 2) eiskalt (fast wie Eis) sein; 3) (vor Kälte) erstarren (auch fig.); to — (od. Pass. des tr.) = to be frozen to death, erfrieren; II. *tr.* 1) gefrieren machen; 2) (to death) erfrieren machen; 3) fig. erstarren machen; eiskalt machen.

**Frēze**, s. coll. das Gefrieren, der Frost.

**B. Frēze**, &c. f. Frīze, &c.

**Frēz'ing**, I. p. a. (—ly, adv.) 1) gefrierend; 2) fig. eifrig, kalt; II. v. s. das Gefrieren, der Frost; **Phys.-s.** — mixture, die Kältemischung; — point, der Gefrierpunkt.

† **Frēgade**, s. f. Frigate.

**Freight** [frāt], s. 1) die (Schiffs-)Fracht, Ladung, Befrachtung; 2) der Transport, die Fracht; 3) das Frachtgeld, der Frachtlohn, Frachtfuhrlohn; **Comm.-s.** at the lowest —, in niedrigster Fracht; at (od. paying) the usual —, in gewöhnlicher Fracht; in the whole —, fall —, in ganzer Fracht; he (od. they) paying — for the said goods ..., im (Fracht-)Wohn zu ...; to let go on —, (Schiffe) auf Ladung ausgehen lassen, in Fracht geben, verfrachten; to take a ship to —, ein Schiff in Fracht nehmen, laden, hahren; to (take in) — for ..., laden, Ladung einnehmen od. in Ladung liegen nach ...; — by the great, die Fracht des ganzen Schiffes, Ruderfracht; — out (od. outwards), die Hinfracht, Ausfracht; — home (od. inwards), die Herfracht; — out (outwards) and (—) home, die Hin- u. Herfracht; bill of —, der Fracht-

brief, das Connoissement; forms of —, Frachtbedingungen.

**To Freight** [frāt], v. I. tr. 1) (ein Schiff zc.) befrachten, beladen; 2) (ein Schiff) verfrachten, vermiehen, in Fracht geben, verfrachten (desgl. to freightlet); to — by parcels, Stücksüter laden, stückweise befrachten, an mehrere Ladungsinteressenten verfrachten; II. *intr.* laden, in Ladung liegen (for, nach).

**Freight'age** [frāt'-], s. 1) die (Schiffs-)Ladung, Fracht; 2) die Frachtgebühr, der Schiffszoll, das Zollengeld.

**Freight** [frāt], in comp. — car, Am. Railw. der Güterwagen (in Engl. Goods-waggon); — engine, Am. die Güterzuglocomotive (in Engl. Goods-engine); — free, frachtfrei.

**Freight'er** [frāt'-], s. 1) der Frachter, Befrachter, Häuerer, Miether eines Schiffes; 2) der Verfrachter, Verfrächter, Vermiether; 3) der Speditör.

**Freight'ing** [frāt'-], v. s. 1) die Befrachtung (eines Schiffes), Beladung; 2) die Verfrächterung, Befrachtung; — business, das Frachtgeschäft; to carry on — business, Frachtfahrt betreiben.

**Freight'less** [frāt'-], adj. ohne Fracht.

**Freight** [frāt], in comp. — list, das Ladungsverzeichniß, Manifest; — train, Am. Railw. der Güterzug (in Engl. Goods-train).

**Freit**, f. Freot. [Einne:] Serl.

† **Frēke**, s. der Mann, (im ahd. n. mhd.

**Frēm**, adj. (f., or) pr. (auch Fram, Frum, Frim) 1) frisch od. schnell entwickelt; kräftig, frisch; 2) (krimzy) zart, gebrechlich; 3) (bei nord.) od. fremd (f. frommedle, fremdbd), fremd, schott.: frem(m)it, fremyt, framet: a) fremd; b) selbstam; c) feindlich.

† **Frēn(ne)**, s. 1) der Fremde; 2) das schlechte, verächtliche, weibliche Geschöpf.

**Frēne**, I. adj. französisch; II. s. 1) the —, pl. die Franzosen; 2) die französische Sprache, das Französische; pedlars' —, das Kenderwälsch, Rothwälsch; 3) f. für — disease; coll. hunger is better than a — cook, Hunger ist der beste Koch; III. in comp., &c. Bol.-s. — (—)bean, die wälsche (tiefstliche) Bohne, die gewöhnliche Bred- od. Schneidebohne (*Phaseolus vulgaris* L.); — (—)berries, pl. die Nignonkörner (vom Wegdorn od. Kreuzdorn, *Rhamnus cathartica* L.); — brandy, der Franzbranntwein; — canon, Typ. die Miffal, Großcanon; — chalk, 1) die französische Kreide (eine Art feste Talleerde); sam. die Schneidekreide; 2) der Meeresschäum; — cowslip, Bol. die Aurtel; — cream, slang, Franzbranntwein zum Thee; — (—)crown, 1) f. Crown-piece, 2) 2) f. lud. die (syphilitische) Platte, Glatze (lat. *Corona syphilitica*); — crust, f. der syphilitische Ausschlag; — disease, — gout, die Lustseuche, Venerie, Syphilis, anal. die Franzosen (pl.); — (—)fios, stott Spanish-(—)fios; — grass, Bol. der Futterklee; — gray, hellgrau mit roth gemischt; — (—)green, *Prind*, das Wassergrün; — (—)honey-suckle, Bol. der spanische Klee; die Eiparsette (*Hedysarum onobrychis* L.); — (—)horn, das Waldhorn.

**To Frēnch'ly**, v. tr. coll. französisiren: 1) zum Franzosen machen (king Edward the confessor — was f.-fied, *Camd.* bei J.); 2) nach französischem Muster bilden (Walpole ... the most f.-fied English writer of the eighteenth century, *Mac. Ess.* 2, 185); f.-fied, p. a. f. (*Dyche*, &c.), angefracht, vgl. French disease, &c.

**Frēne**, in comp., &c. — lawn, *Manuf.* der Vinon; to tako (a) — leave, ohne Abschied (zu nehmen, "sans adieu") davon gehen, sich heimlich davon schleichen, sich französisch empfehlen; — (—)like, nach französischer Art; Frenchman (pl. F-men), der Franzose; Bol.-s. — marigold, die Sammetblume (*Tagetes* L.); — moreury, das einjährige Bingelkraut, die Spedmelde (*Mercurialis annua* L.); — nat. (weil.) die wälsche Kuh; — pie, *Ornth.* der

große Duntpfecht (*Picus major* L.); — plum, die französische Haussplauke; — polish, *Join.* die Schellack- (Möbel-, auch Wiener) Politur; To — polish, v. (meist nur im p. p.) poliren; — polisher, der (Möbel-)Polirer; — pox, *vulg.* f. — disease; — reins, die Krenzligel; — rice, f. Amel-corn; — roll, das längliche Franzbrot, Weißbrötchen, die Stangenmümel, der Wed(en); — roof, *Buidl.* das französische Dach, Mansardendach; — rose, die Giffgroße; — rouge, die französische Schminke; — slope, pl. (u. il.) Bunderhofen; — wheat, die Hirse; — white, puterisirte Talleerde; — willow, *Bot.* das Weidenröschen (*Euphrasia*); — window, 1) das Giffelfenster (vgl. das häufigere Sash-window); 2) pl. die (Salon-)Glasthür (passing through the — windows, *Buhr. Maltr.* 388, &c.; auch *sing.*: he walked in at the — window of the library, *Macq.* Peerless Wife 1, 66); — wine, der Franzwein; Frenchwoman (pl. F-women), die Franzöfin.

**Frēnēt'le** [B., N., W. (daneben frēn'-), Ent., Wb., Sm., Reid, Craig, Cool., Nutt., Storm., frēn'-, J., Sher., P. (daneben frenot'-), Todd, Kn., F.-eal., adj. (f. *Hukew*, &c. bei Todd): **Frēnt'ick** (hündwiltchen, unistig (Frantic). — **Frēnz'y** (*Chauc.*: *Frensele*), s. die Ginzwuth, der Wabunisch, die Raserie, Tödtel; — **Frēnz'ing**, p. a. (fear, *Shelley*) wahninnig machend. — **Frēnz'ied**, p. a. (—ly, adv.) (*Orri.* bei Todd): **Frēnz'leal**, adj. bis zum Wahninnig getrieben, wahninnig.

**Frēquēny** (f. *Frēquence*), s. 1) die Häufigkeit, öftere Wiederholung; 2) die zahlreiche Veranlassung, der Zustand, die Menge. — **Frēquēnt**, adj. (—ly, adv.) 1) häufig (in Zeit u. Raum), häufig vorkommend; — visits, — fanorals, &c.; \* auch im *sing.*: nightly plunged ... the — course, *Thoms. Summ.* 1049, ... Reihe auf Reihe; 2) etwas oft über, wiederholend zc.; loud and — in declaring himself for ... (*Swift* bei J.), wenn er sich laut u. oft für ... erklärt hat; 3) f. (*Lat.*, *Mitt.*, &c. bei J.-Todd), in großer Anzahl vorhanden, zahlreich veranlaßt; a — sonate (*Ben J.*, &c.), ein (zahlreicher, daher) vollzähliger Senat; 4) f. (*Lat.*) oft erzählt, erzählbar. — **To Frēquēnt'** (*Dyche*, B., J., W., &c., Sm. u. die neueren; frē- —, Todd, Wb.), v. I. tr. oft besuchen, oft an (einen Ort) kommen, sich oft an (einem Ort) aufhalten; to — the fairs, Märkte od. Messen beziehen; to — a house, in einem Hause aus- und eingehen; f.-er, s. der (heißige) Besucher zc.; II. *intr.* (*W. Scott*, *Lady Lake* 1, 25, w. il.) verkehren, (oft) Zutritt haben. — **Frēquēnt'able**, adj. (*Sidon.* bei J. u. il.) umgänglich. — **Frēquēnt'age** [*Worc.* (neben frēquēn-, *Craig*, *Nutt.*), Wb.), s. (*Southey* bei *Worc.*, w. il.) der (häufige) Verkehr. — **Frēquēnt'ation**, s. der häufige, öftere Besuch, Verkehr (mit). — **Frēquēnt'ative**, *Gramm.* I. adj. frequentativ; — verb. od. II. s. das frequentativum; — **Frēquēntness**, s. (w. il.) die Häufigkeit (Frequency).

**Frēs'eo**, s. (ital.) 1) a) das Frische; b) die Geruchung; 2) *Paint.* das Frische; die Frische-malerie. — **To Frēs'eo**, v. tr. (*Lezer*, A Day's Ride 1, 263, &c.) mit Frischemalerie zieren.

**Frēsh**, I. adj. (—ly, adv.) frisch; 1) kühl; 2) neu —, es bläst frisch, steif; 2) jung; 3) blaus —ly, adv. a) neuerlich, dort kurzem; b) von neuem; 4) ungefaßert; 5) a) munter, lebhaft; b) coll. angeheitert, beaufschlagt; 6) a) (v. Stoffen) frisch od. neu ansiehend; b) blühend, jugendfrisch; 7) coll. nichtem (nicht gegeben u. getrunken habend); — spill od. gang, die frische (andere abließende) Mannschaft; — wator, frisches od. süßes Wasser, f. unten; II. s. 1) das Frische; 2) od. **Frēsh'et**, a) der Strom u. süßes Wasser, Flußwasser; b) bes. f.-es, pl. das einen Fluß zc. ansiehende Wasser (Regen-)Wasser, Oberwasser; Hochwasser, die Hoch-



flut (there's a — on the river, *Lever*, T. Butler 1, 142). — **To Frēsh'en** [frēsh'n], v. i. tr. (*Chauc.*, *ec.* bei *Todd*): **To Frēsh** 1) frisch machen, erfrischen; 2) wässern, auswässern; to — ballast, *Mar.* dem Ballast eine andere Lage geben; to — the hawse, *Mar.* das Ankerseil in den Seilen verfahren; II. *intr.* 1) frisch, frisch werden; 2) frisch, frisch werden; 3) *fig.* (u. *il.*) sich beleben; the wind f-s, *Mar.* der Wind wird stärker. — **Frēsh'et**, s. f. oben.

**Frēsh**, *in comp.*, *ec.* — *fish* (*Sh.* Hon. VIII 2, 3, 86 in den alten Ansgg. ohne —), *fig.* der Neuling; — (*Forso*, *Anc. Law*, eine in den letzten 40 Tagen geschehene Rechtsverletzung; — *gale* (of wind), *Mar.* eine frische, steife Kühle; — (supplies of goods, frisch angekommene Waaren, *Novo*, frische Zufuhren; *frōsh'man* (*pl.* f-men, *slang*: — milk), 1) der Neuling überh.; 2) a) (auf den engl. Uu.) der Student im ersten Jahre (vgl. unser „Fuchs“); b) *Am.* der Schüler der unteren Klasse eines College; *frōsh'manship* (*Lever*, H. Lorrquere 184 u. oft), der Zustand eines angehenden Studenten; *ec.* das Fuchsthum. — **Frēsh'ment**, s. f., die Erfrischung.

**Frēsh'nēss**, s. 1) die Frische; Kühle *ec.* vgl. *Frōsh*; *fig.* 2) die Unverfälschtheit, Reinfachheit *ec.*; 3) die Neuheit; 4) die frische (angefüllte) Beschaffenheit; 5) die Unabgenutztheit; frische, unverbrauchte Beschaffenheit. — **Frēsh**, *in comp.*, *ec.* — *new* (*Sh.* Per. 3, 1, 41, alte Ausg. ohne —), ganz neu; unversahren; — *shot*, *Mar.* der Strich von süßem Wasser im Meere, das Überwasser.

**Frēsh-wāter**, adjectivisch (vgl. oben *Frōsh water*): 1) frisch — ob. Süßwasser *ec.*; 2) *coll.* (v. auch mit vorgelagertem *ec.*) unversucht, unerfahren; — *casks*, *pl.* Wasserfässer (für eine See-Reise), Lager; the (upper) — formation, *Geol.* der Süßwasser-Kalk; a — *jack*, *coll.* ein Paar (unversahener) Watrose; (vgl. *Drillman*); — *man*, f. Sweet-water man; — *marinors*, Wettler, die sich für schiffbrüchige Watrosen ausgeben; — *fish*, der Frischfisch; — *soldier*, 1) (*Kuolles bei J.*) der unerprobte Soldat; 2) *Bot.* die Wasserfeder, Wasserlaute (*Stratiotes aloides* L.).

**A. To Frēt**, v. (*p. p.* *zw.* *irr.*: *frotten*, *frot*) 1. tr. 1) fressen, zerfressen; äßen; beizen; he is frotting out his heart, er verzehrt sein Herz ob. sich; 2) abreiben, durch Reiben abmühen, aufreiben; to — through, durchreiben; 3) erhaben arbeiten, eingraben; *frēt'ed*, *p. a.* durchbrochen (Arbeit *ec.*); 4) a) (Farbe) aufstreichen, färben; b) (*Shksp.*) *fig.* bunt machen, durch Farbenabwechselung geben; 5) *Ms.* I. m. mit Wunden versehen; 6) erschüttern; sprengen (wie eine Saite); 7) (*Shksp.*) *fig.* schwächen; 8) ärgern, kränken; reizen, erzürnen; II. *intr.* 1) a) zerfressen werden, sich verzehren; b) sich abreiben, sich abschälen, abfallen, abgeben; her skin f-s, ihr schälst die Haut; c) sich abnutzen, verderben (wie eine Waare), verliegen; to — into, sich in (*with Acc.*) einfressen; 2) a) (bes. weßl.) schäumen, gähren (vom Apfelswein *ec.*); b) *fig.* *an*) gähren, aufwallen; vor Wuth schäumen, knirschen; toben (at, gegen); sich erzürnen, sich ärgern; *bb*) sich (vor Wuth) verzehren, sich kränken, sich härmern, sich grämen. — **Frēt**, s. (das Zerfressene, Ägende *ec.*) 1) *Med.* die Hautflechte, der Herpes; 2) *Min.* das von der Wirkung des Wassers „zerfressene“ bloßgelegte Gestein (welches Erztrümpfen zeigt); 3) a) die ausgegrabene, erhabene Arbeit, *Archit.* Ausbuchtung (an den Säulen *ec.*), vgl. *Frētwork*; b) das gestochene Gitterwerk, (auch *Herold*) das verflochtene Wappenzeichen; *ec.* ebenio: Gitter; c) *Archit.* der gebrochene Stab, griechische Zug, Zinnenriegel; 4) *Mus.* *Instr.* der Bund (am Hals ob. Griffbreite der Laute, Gitarre, alten Violen *ec.*); 5) a) der (Wasser-)Wirtel, Franse Wellenflag; b) (w. *il.*, *Brauere* bei J.)

die schäumende Meerenge (schwerlich v. *Frētum*); 6) die (brauende) Gährung; to be on (upon) the —, arbeiten, gähren; 7) das Bauchgrimmen, die Magenichmerzen; 8) *fig.* die Gährung; der zehrende Ärger; die Aufwallung, das Aufbrausen; die Leidenschaftlichkeit, Hestigkeit, der Zorn; to put one in a —, Einen reizen, aufregen, in heftige Leidenschaft versetzen, böse machen. *Idem* verstehen.

**B. To Frēt**, v. *tr.* (v. *Frēt*, s. 4) mit *Vun-* **Frēt'fāl**, I. (auch *Frēt'fsh*) *adj.* (— *ly*, *adv.*) 1) (*Sh.* 2 Hen. VI 3, 2, 403) freffend, nagend, schmerzlich; 2) leicht zu erzürnen, reizbar (at, upon, über [*with Acc.*]); ärgerrich, zornig; vorerzesslich, mißrissig; II. — *ness*, s. die Reizbarkeit, Ärgerrichkeit; Leidenschaftlichkeit; die Neigung zu nagendem Verdruß, Ärger; Verdrießlichkeit *ec.* — **Frēt'-saw**, s. T. die Lochsäge, Strichsäge. — **Frēt't**, s. f. *Frēt* (bes. 2). — **Frēt'ter**, s. der ob. das Zerfressende *ec.*, Aufregende, Nagende *ec.* — **Frēt'ty**, *adj.* (w. *il.*; + [*Storm*]); **Frēt'tsed** erhaben gearbeitet, eingegraben; mit durchbrochener Arbeit geziert.

**Frēt'm**, s. (lat.; w. *il.*) die Meerenge. **Frēt'work**, s. die ausgeheilte, erhabene, durchbrochene Arbeit; das Gitter- od. Netzwerk, vgl. *Frēt*, 3; das feine Schmuckwerk. **Frī'able**, I. *adj.* zerbrechlich, brüchig; — *galona*, *Min.* mulliger Meiglanz, Weinlump; II. — *ness*, *Frī'abil'ity*, s. die Zerbrechlichkeit, Bruchlichkeit.

**Frī'ar**, s. 1) der Mönch; Ordensbruder, Priester; 2) *Typ.* der Mönch (unterste, zu bloß gedruckte Stelle od. Seite). — **Frī'ar-like**, *Frī'arly*, *adj.* *adv.* mönchisch, klösterlich. — **Frī'ar**, *in comp.* — *'s balsam*, der Mönchsbalsam (für Wunden); — *'s cowl* (— *'s gown*), 1) die Mönchskutte; 2) *Bot.* die Mönchslappe (*Arum arisæmum* L.); — *'s crown*, — *'s thistle*, die Mönchs- od. wolffüßige Distel (*Carduus eriophorus*); — *'s lantern*, der Schmuck. — **Frī'ary**, I. *adj.* mönchisch, klösterlich; II. s. 1) das Mönchskloster; 2) der Mönchsorden; 3) die Möncherei, das Mönchswesen.

**Frī'ation**, s. die Zerreibung. **To Frī'ible**, *fam.* v. *intr.* 1) fäseln, tänzeln, sein Spiel treiben; foppen, spötteln; 2) f., (im Gehen) wanken, wackeln; f-s, *Frī'ible*, s. 1) der Tänzer, Geth, Hosenkrieger, Zieraffe; 2) der läppische Alte, Dudesack. — **Frī'ble**, *adj.* tänzelnd *ec.*, läppisch. **Frī'bs**, s. *Comm.* die dritte Sorte der spanischen (Schaf-)Wolle.

**Frī'burgh**, *Frīb'urg*, **Frīb'burgh** (*Burke*: *Friborough*), s. f. Frank-plodg. [Selbe. + *Frī'ace*, s. 1) das Fricaffee; 2) eine Art *Frī'assée*, s. *Cook* das Fricaffee (Fricassée) gerichtet mit scharfer Sauce). — **To Frī'assée**, v. *tr.* fricassieren.

**Frī'act'ion**, s. + (*Bac.*, *ec.* bei J.), die Reibung. — **Frī'active**, *adj.* die Reibung betr.; — *sounds*, *pl.* Reibungslaute.

**Frī'atrice**, s. f., das gemeine Mensch.

**Frī'acle**, s. *pr.* der Schöffelort.

**Frī'ction**, s. die Reibung (auch *Mech.*, *Med.*, *ec.*). — **Frī'ctional**, *adj.* die Reibung betr., Reibungs-; — *electricity*, die Reibungs-electricität. — **Frī'ction**, *in comp.* *Mech.* — — *band*, 1) das Reibungsband; 2) (wooden f.) *Min.* die Schleppschiene; — *blast* (with packing), das Gebläse mit Reibentüftung; — *brake*, — *break*, der Bremsdynamometer, Reibungsgeaunt; — *clutch*, — *coupling*, die Reibungsstuppelung; — *disk*, — *drum*, die lösbare Reibungsstuppelung; — *gearing*, das Reibungsgehirr. — **Frī'ctionless**, *adj.* reibungslos, ohne Reibung. — **Frī'ction**, *in comp.* — *match*, das Streichhölzchen; *Mech.* s. — *plato*, die Reibschiene, Reibschleife; — *powder*, das Staupulver (aus glaucomerem Kali und Antimon); — *roller*, — *wheel*, die Reibungs-

rolle, das Reibungsrad, Laufrädchen; — *socket*, **Frī'day**, s. der Freitag. II. — *clutch*. **To Frī'dge**, (*f.* *or*) *pr. v.* I. *intr.* hüpfen, springen; II. *tr.* reiben.

+ **Frī'd'stāle**, f. *Free stool*.

**Frī'e**, f. f. *Fry*.

**Frī'end** [frēnd], s. 1) a) der Freund, (woman ob. female —) die Freundin; b) *f-s*, *pl. coll.* (bes. schot.) die nächsten Freunde, Verwandten, *anal.* die Freundschaft; 2) a) der Begleiter; b) f., der (die) Geliebte; *Hühler(in)*; 3) — (*in business*) *Comm.* der Geschäftsfreund, Handelsfreund, Correspondent; 4) *fig.* (meist mit to) ein Freund (to poetry, der Dichtkunst), der Begünstiger (to commerce, des Handels *ec.*), Beschützer, Gönner; a — to liberty (*Mac. Eas.* 1, 116), ein Freund der Freiheit; a — to order (*eb.*), ein Freund der Ordnung; 5) *Eccl.* der Freund (Mitgl. der rel. Seite der Freunde, *coll.* Quakor); f-s *retreat*, ein (v. dieser Seite begründetes) Asyl für Geisteskrante; a — at (*Chauc.*, *Shksp.*, *ec.*) court, ein Freund am Hofe; to be (—, häufiger:) f-s with ..., *coll.* (mit) Freund mit ... sein (vgl. I am good f-s with my father, *Sh.* 1 Hen. IV 3, 3, 203; I am f-s with all the world, *B. & M.* bei *Todd*; he's f-s with Caesar, *Sh.* *Ant.* & *Cl.* 2, 5, 55); to make f-s, sich versöhnen, ausöhnen; to drink f-s, Freundschaft trinken. — **To Frī'end**, v. *tr.* befreunden, beistehen, unterstützen, begünstigen (To *Beffriend*). — **Frī'end'ed**, *p. a.* (w. *il.*) 1) befreundet; 2) gütig, wohlgefühlt, geneigt. — **Frī'end'ing**, v. s. (*Sh.* *Ham.* 1, 5, 185) die Befreundung, Freundschaft. — **Frī'end'less**, I. *adj.* 1) freundschaftlos, ohne Freund; 2) verbannt, gescheit; — *man*, f., der Geächtete; II. — *ness*, s. die Freundschaftlosigkeit, Verlassenheit. — **Frī'end'like**, *adj.* freundschaftlich, wohlwollend, geneigt. — **Frī'end'ship**, s. die Freundschaftlichkeit; Freundschaft *ec.* — **Frī'end'ly**, *adj.* (*ec.* *il.*) *adv.* auch f-ly, *Am.* *Paul Ferroll* [14] 1) a) freundschaftlich; freundlich, liebreich, herzlich; b) befreundet; 2) sanft, gelinde; 3) heilfam, gutwächtig; to be —, freundschaftlich gesinnt sein; a — broeze ob. *gale*, *Mar.* ein günstiger Wind; a — state, ein befreundeter Staat; a — society, eine Gesellschaft zu gegenseitiger Unterstützung, Lebensversicherung *ec.*; — *turn*, der Freundschaftsdienst. — **Frī'end'ship**, s. 1) die Freundschaft; 2) die Freundschaftsbeziehung; *Gunst*; 3) *fig.* (*Dryd.* bei J., vereinzelt) die Verwandtschaft, Übereinstimmung (der Farben); that's in —, *coll.* das bleibt unter uns. *vgl.* To *Fry*.

**Frī'er**, s. A. f. *Frīar*; B. der Bräutere. **Frī'es'le**, (w. *il.*) **Frī'es'ish**, *adj.* friesisch, friesländisch. — **Frī'es'land**, **Frī'es'is** [—zhja], s. Friesland; — *groen*, *Dy.* Braunschwaeiger Grün.

**Frī'eze**, s. 1) *Comm.* der Fries (grober, weßener Zeug), Flauss; 2) a) *Archit.* der Fries (zierat am Hauptgesims einer Säule); b) *Mar.* der Fries (Verzierungen am Spiegel und Bug der Schiffe); — *coat*, der Friesrock; — *panel*, das Friesbild. — **To Frī'eze**, v. *tr.* 1) (Zuch) rauhen, fränseln; 2) (Fiedern) auflockern. — **Frī'ez'less**, *adj.* frieslos, ohne Fries. — **Frī'ez'(-)like**, *adj.* (*Ald.* bei *Todd*) einem Fries ähnlich. — **Frī'ez'ing**, v. s. *T-s* das Sträufeln (Wässern, Flammen); — *eylinder*, *Cloth-m*, die Stachelmalze; — *iron*, *Weav.* das Sträufelrad; — *machine*, — *mill*, die Sträufelmühle, Sträufelmühle; — *table*, die Sträufelscheibe, das Sträufelrad; — *tool*, das Sträufelzeug.

**To Frī'g**, *pr. f.* To *Fridge*. — **To Frī'ig'gle**, v. *intr.* zwängeln (To *Wriggle*), flüpfeln, tänzeln *ec.* vgl. To *Fiddle*; *friggling work*, die flüpfelige Arbeit; *friggling* (*Fiddle-fiddle*).

**Frī'ga**, s. *Myth.* f. *Froa*.

**Frī'gate** (+ [*Dyche*, B. J., *fogor* noch *Todd*]; **Frī'gat**, s. 1) *Mar.* die Fregatte; 2) + (*Spens.*



bei J.), das Fahrzeug; 3) *Mar. slang*, das Mädchen (auch die angeputzte Dirne); — *bird*, *Ornith.* der Fregattenvogel *Tachypetis aquila* L.; — *built*, auf Fregattentart gebaut; — *Frigateöring*, v. s. *Am. coll.* der Fregattentempel, das Kämpfen von Fregatte gegen Fregatte; — *Frigatöön*, s. eine Art orientalischen Fahrzeuges.

**Frigefaction**, (lat.) s. f. das Kaltmachen, Kälten. — **Frigefactive**, *adj.* kalt machend, abkühlend. — **To Frigorate**, v. tr. f. kalt machen, abkühlen. — **Frigeratory**, s. (w. fl.) das Abkühlende; Kühltisch; die Eiskube.

**Fright**, s. 1) der Schreck, das Schrecken, Grauen, die Furcht; 2) das Schenkel; to take —, in Schrecken gerathen, betört (sich) werden; to put one a —, einem einem Schreck einjagen. — **To Frighten** (fr'it'n), v. tr. (veraltend: **To Fright**) erschrecken, furchen, in Furcht (u. Schrecken) setzen; entmutigen; f-ed of ..., *coll.* (Wraz., Wild Ost 119; Miss Bradd., El. Vict. 2, 81, &c.) voll Schreck, (w. fl.) in Angst vor (with dat.) to — away, verschrecken; to — one out of his wits, einen vor Furcht außer sich bringen; to — up, aufschrecken. — **Frightenable** (fr'it'nəbəl), *adj.* (Coler. u. Worr., n. fl.) schreckbar. — **Frightful**, *l. adj.* (—ly, adv.) 1) (w. fl.) schreckhaft; 2) schrecklich, fürchterlich, gräßlich; II. —ness, s. die Schrecklichkeit u. — **Frightless**, *adj.* furchtlos. — **Frightment**, s. f. der Schrecken.

**Frigid**, (lat.) *l. adj.* (—ly, adv.) 1) kalt, frostig; — zones, die kalten Zonen; fig-s. 2) matt, stumpf, kraftlos, geistlos; 3) kaltblütig, gefühllos, herzlos; 4) frostig; kraftlos; zungungs-unvermögend, impotent; II. —ness, **Frigidity**, s. 1) die Kälte; fig-s. 2) die Herzlosigkeit, der Kaltblüt; 3) die Frostigkeit; Kraftlosigkeit u. — **To Frigify**, v. tr. (w. fl.) kalt machen, abkühlen. — **Frigorific(al)**, *adj.* T. fäktend; — mixtures, pl. Kältemischungen.

**Frig-pig**, s. *slang* (Grose), der läppische Mensch, Zänbler.

**To Frill**, (wöl urfrp. Rbf. zu Thrill) v. l. intr. 1) schauern, (vor Kälte) zittern (bei. von Füllen); 2) in Falten niederhängen, Falten machen; II. tr. in Falten legen, fälteln. — **Frill**, s. 1) der gefaltete Bufenstreif; die Halskrause, Blauschleife; 2) die angepusterten Federn des **To Frim**, f. **To Froam**. [falten].

**Frim**, *adj.* (f, or) pr. Rbf. v. **Frem**; **Frim**-(f)ram, s. die Feingüte; — **Frim-gy**, *adj.* pr. schwach, dünn, weich; — (-)framesy, s. (Gefellschafts)piel: das Speckfinken.

**Fringe**, s. 1) die Kränze; 2) der Umhang; fig-s. 3) der durchbrochene Gierat; 4) der Saum (einer Wolke u.) — **To Fringe**, v. tr. 1) besranken, mit Kranzen besetzen; 2) fig. a) umsäumen; b) ausfeuern; f-d, p. a. bei. *Bot.* der kraus u.; f-ging roofs, pl. Strand- (Gorallen-)riffe. — **Fringeless**, *adj.* kranzenlos, ohne Kranzen. — **Fringe**, in comp. —like, *adj.* kranzenähnlich; — maker, der Kranzenmacher, Pofamentierer; — tree, *Bot.* der Kranzenbaum, Schmetterspinner (*Chionanthus* L.).

**Fringillaceous**, *adj.* *Ornith.* den Finken (lat. *fringilla*) betr., finkenartig.

**Fringy**, *adj.* krausig, befranst.

**Frip'per** (James [1688] bei Todd), **Frip'**-(p)erer (*Sherr.*), **Frip'ler** (*Green*), s. der (Kleider-)Zöbler, Zöbelmann. — **Frip'pery**, s. 1) die Zöbelwaare (alle Kleider); 2) a) der Zöbel, Zöbelmarkt; b) die Zöbelkude; 3) der Zöbelkram; 4) fig. die Lappalie, der Tand, nützige Zug, die Lumperei; II. a) adj. geringfügig, tändelhaft, läppisch. [frip'per].

**Frisener**, s. (frz.) der (Haar-)Kränzler, **To Frisk**, v. l. intr. 1) lustig hüpfen u. springen; II. tr. *coll.* (Grose) durchfuchen (die Taschen u.); f-er, **Friskin**, s. der lebhaft, muthig, ausgelassene Mensch. — **Frisk**, *l. adj.* f. **Frisky**; II. s. (f. **Friskal**) der (Wod-s)

Spring; das Hüpfen, Springen; to dance the Paddington —, *coll.* (Grose), gehäut werden. — **Frisky**, *l. adj.* (f-ly, adv.) 1) (Thoms. bei Todd: **Friskal**) (lustig) springend, hüpfend; munter, lustig, fröhlich; ausgelassen, wild; 2) schnell gährend, schäumend; II. f-ness, s. die ausgelassene Fröhlichkeit, Lustigkeit, Munterkeit. — **Frisket**, s. *Typ.* der Rahmen, das Rahmchen, Gesperre an der Buchdruckerpresse.

**Fris'let**, s. das Kränzchen (H-ll.). — **To Fris'le**, f. **To Frizzle**.

**Frist**, s. (bef. nord. u. schott.) die Frist. — **To Frist**, v. tr. freifen; aufstehen; geknuten. — **Frisure**, s. (frz.) das Kränzchen, die Frisur. A. **Frit**, (f, or) *coll.* l. p. v. **To Frigit**.

(Jerr. St. Giles 2, 167, &c.) II. s. f. **Frit**. B. **Frit**, s. 1) pr. f. Fritter; 2) *Glass-ir.* die Fritte (rohe Glasmaterie), der Glasfag, Schmelz, das Gemenze; **To Frit**, v. tr. (den Glasfag) fritten.

**Frit'h**, s. (f, or) pr. 1) die Einfriedigung; a) das eingebaute Feld; die Hecke; b) die Waidlichtung; 2) das Lutholz, Weibisch; Weibisch; Holz; der Wald; 3) eine Art quer (über ein Wehr) ausgebautes Fischweh; 4) der eingebaute, geführte Fisch; 5) die (See-)Bucht, der Meerbusen (an Felsenmündungen); **Frit'hstool**, f. *Freestool*; **Frit'h'y**, *adj.* waldig.

**Frit'llary**, s. (lat.) *Bot.* die Kaiserkrone (Crown imperial, *frit'llaria*). [Zirpen. f. **Frit'laney**, s. (lat.; *Bronce* b. J.) das

**Frit**, in comp. *Glass-ir.* —iron, der Rührhaken; —pan, der Schöpfstöß, Frittehafen.

**To Frit'ter**, v. tr. (vgl. **To Fitter**) zerfchneiden (bei. zum Rosten); fähr, zerstückeln, zerbrechen; to — away, nach u. nach zerfeuern, zerfchneipeln; fig. verändeln. — **Frit'ter**, s. 1) (bei. pl.) der Fegen, das Stüchden; hump f-s (*Leuer*, C. Cregan 1, 116) = rope's end; 2) der kleine Pfannkuchen, Rahmkuchen, Käsefuchen.

**Frit'ling**, v. s. *Glass-ir.* das Fritzen, Frittemachen; —table, die Gemenztafel, Frittetafel. **Frit'ly**, s. *Geogr.* Frian (Land in Italien).

**Frit'ulous**, (lat.) *l. adj.* (—ly, adv.) frivol, geringfügig, kleinlich, unbedeutend, gehaltlos, nichtig, läppisch; leicht, sorglos; II. —ness, **Frit'ulity**, s. die Frivolität, unbedeutende Verschaffenheit, Gehaltlosigkeit, Geringfügigkeit, Nichtigkeit. — **To Frit'ulize**, v. tr. (veraltend: *Roberts* Serm. 1, 33) frivol machen od. stimmen, ins weltliche Treiben herabziehen. — **Frit'ulism**, s. (w. fl.) das Frivole u. Wesen. **Fritze**, f. Frieze.

**To Friz(z)**, **To Friz'zle**, v. tr. freiften, kränzeln; *Cloth.* (Zuch) freiften; **fritz'zler**, s. der (Haar-)Kränzler, Friseur. — **Friz(z)**, **Friz'zle**, s. *coll.* 1) das Haargetränzel, die Haarlocke; 2) der Champagner. — **Friz'zling**, v. s. das Kränzeln u.; —cylinder, *Cloth.* der Entree-Cylinder; —iron, das Kränzeisen.

**Frö**, *l. prep.* (f. schon aqf. fra aus fram), or) pr. von (schott. frae), fray; II. *adv.* nur in der Redensart: to and —, hin u. her, auf u. ab. [hin, so ziemlich, leidlich].

**Fröb'ly**-(möbly), *adv.* (fied.) *coll.* so so, so A. **Fröck**, s. 1) (wie das frz. *Etamum* *fröck*) die lange, weite Mönchskutte (vgl. **To Unfroek**; der weite Rod; 2) a) (smock-) der (Zuhmanns-)Kittel, das Standhemd; b) der Arbeitsrod, die Bluse; 3) a) der (lange) (Kinder-)Rod, bei. für Mädchen, der hinten angeknöpft od. zugehaft wird; die (Knaben-)Kutte; b) beagl. ein solcher überrod für erwachsene Frauenzimmer; 4) (—)coat der (gewöhnl. Manns-)Rod (im Ggl. zum *Fräc*, dress-coat); auch der (einfache) Uniform- od. Waffen-Rod (a military — and foraging cap, *Leuer*, O'Mall. 1, 70; they are in a uniform: viz. a plain blue —, &c., *Thack.* Virg. 2, 162; Burgoyne was in a rich royal uniform, Gates [der americ. General] in a plain blue —,

*Irving*, Wash. 3, 234; an undress military —, *Leuer*, O'Mall. 1, 22; a single-breasted tightly-buttoned —, eb. 1, 5; an undress — [im Ggl. 3. bürgerl. Kleidung], eb. 3, 286; the plain dark-blue —coat with scarlet facings of the Prussian staff, *Gentl. Mag.* March. '71, 401; bürgerlich: a bright-blue —coat, the highest mode, *Ellet*, Ad. Bede 1, 341; he [ein (christlich)] always wears a black — coat, *Trall.* Warden 8; [ein (christlich)] in a long black single-breasted — coat, *Ath.* Nov. '47, 1170; a gentleman in a riding-frock, *Thack.* Virgin. 2, 167). — **Fröcked** (frökt), p. a. mit einem Rode versehen. — **Fröck'less**, *adj.* ohne Rod.

B. **Fröck**, s. f. (H-ll.), der Frösch (Frog).

**Fröe**, f. *Frow*.

A. **Frög**, s. f. (H-ll.), = Frock, A. 1.

B. **Frög**, s. 1) *Zool.* der Frösch; 2) *Farr.* der Strahl, die Gabel (am Pferdehufe); 3) a) eine Art Quaste (wie an e'm Degegenheute); b) f-s, pl. der Bortenbesag (e'r Bitesche u.) mit Schürren u. Quasten; 4) *Print.* die Waune an der Druckerpresse; 5) upper —, die Oberpanne (einer Thüranlage); 6) *Railo.* das (Kreuzungs-)Herzstück; 7) od. —belt, a) das Degegenheute; b) die Bajonettspitze; —bit, *Bot.* der Fröschhals (*Hydrochysis morsus ranae* L.); —cheese, der Bobitz (Puck-fisch); —coat, f. *Frogged coat*; —eaters, pl. *iron*, Fröschesser (Spottname, mit dem die Engländer die Franzosen belegen); —fish, *Ichth.* der Fröschenteufel, Seeetenfel (*Lophius piscatorius* L.). — **Frögged** (frög), p. a. mit Borten, Schürren u. besetzt; —coat, der Schameneurod, die Bitesche. — **Frög'gery**, s. (*Qu. Rev.* in *Worr.* f. **Frög'ery**) *bot.* der fröschreiche Ort. — **Frög-grass**, *Bot.* die Seepflanze, das Salzgras (*Salsola* L.). — **Frög'gy**, *l. adj.* frösch(artig); fröschreich; II. s. (*Lit. Gaz.* Sept. '50, 707) das Fröschchen. — **Frög**, in comp. —hopper, die Schameneide (Frothworm); Froglander, *slang* (Grose), der Holländer; —lettuce, *Bot.* der Fröschlisch, das ranse Laichkraut (*Potamogeton crispus* L.); —like, fröschartig; —spit, der Stuttspeichel (Cuckoo-spit); —s wine, *slang*, der Wacholderbrandwein; —throat, mit feinem Schmelz, breitmäulig. — **Frög-nel**, s. (*James*, Sir T. Broughton 30, &c.) der Schamenebesag. [Fraise, 2].

**Fröise**, s. *Cook.* der Speckfamenchen **Fröl'le** (*Keur*, P.; Sm. u. die neueren; veraltend *Frölick* *Dyche*, B., J., W., &c.), (holl.) *l. adj.* (*Sh.* [MND. 5, 394; folliche; Taming &c. 4, 3, 184; folliche; *Mit.* folliche; *Wall*, b. J.; *Bp. Rich.* [1655], &c. b. Todd; follickly, *Adv.* B. & Fl. [Lov. Progr.] b. Todd) f. fröhlich, lustig; scherzhaft; II. s. 1) a) die Lustbarkeit, der tolle Spaß, die Poffe, das Spiel; b) die Tollheit, Ausgelassenheit; 2) *Am.* (bei. im Weftin) eine Festlichkeit, welche den bei der ersten Einrichtung neuer Ansiedler, u. beifälligen Nachbarn z. gegeben wird, so a log rolling —, das Klogrollfest (bei. Gicht der Richtung des Urwaltes); oft im Anschluss daran: a quilting —, das Steppdeckenfest (der zum Nähen bunter Bettdecken u. sich anschließender Enthebarkeit, Tanz z. eingeladenen Frauen u. Mädchen der Nachbarschaft), vgl. *Husking* —, Spinning —, &c.). — **To Fröl'le**, v. (vor vorläufig anlautenden Ableitungsbildungen mit ck; follicking, &c.) intr. (to follick it, *Rose* b. J.) (scherzen, spaßen, Poffen treiben. — **Fröl'esome**, *l.* (w. fl.) **Fröl'ful**) *adj.* (—ly, adv.) fröhlich, lustig, spaßhaft, ausgelassen; II. —ness, (f. *Bp. Gauden*, 1653, b. Todd) **Fröl'fulness** s. die (ausgelassene) Fröhlichkeit, Lustigkeit; Spaßhaftigkeit; Ausgelassenheit.

**Fröm**, *prep.* 1) von (her); aus (heraus, hervor u. c.); 2) seit ... her; 3) a) von ... weg; b) abweichend von ... u.; c) in (sähem) Abstand von ... od. zu ... (being obliged, — ample for-

tance, to make away with her apparel for  
 subsidies, *Rich. Clarissa* 4, 105; d) im  
 Unterfchiede von ob. zu (we'll teach him to  
 know turtles – says, *St. Merry Wives* 3, 3,  
 44, ngl. [she] could never teach me prim-  
 roses – polyanthes, *Jerrold*, *St. Giles* 1,  
 313; 4) in Folge, durch, wegen, aus zc. 5) nach  
 zc; 6) (vgl. *Mätzner u. Koch*) (bei Zeitwör-  
 tern des Berbergens zc.) vor (mitl. *Dut.*):  
 – the king, von Könige, von Seiten, od. im  
 Namen, auf Befehl des Königs; I could have  
 torn [him] limb – limb (*Lever*, *Glencore* 2,  
 296), ... ein Glied von od. nach dem andern,  
 Glied für Glied; such as are going to, or  
 coming – , or staying at, the Mine (*Nov. &*  
*Tales* 7, 10); the King then spoke – to the  
 throne (*Mac. Hist.* 9, 79), ... hießt eine Thron-  
 rede (the Speech – to the Throne, *Kinglake*,  
*Crimea* 2, 177); she was – Normandy, aus  
 der N.; a rod made – a branch of a tree  
 (*Irring*, *Sk.* 317); eine Angelrute aus ... ge-  
 macht; – the purest metal cast (*Byron*, *Siege*  
 of Corinth 32), aus ... gegossen; she married  
 – us, fie [ein Dienstmädchen] heiratete von  
 uns weg; to hear – one, von Jmd. auf seine  
 eigne Veranstaltung, persönlich zc. Nachsicht er-  
 halten, versch. v. to hear of one, von Jmd.,  
 d. i. über sein Thun u. Treiben zc. hören, etw.  
 erfahren (you will hear of me, though it is  
 better that you should not hear from me  
 again, *Melo. Holmby House* 2, 234; I heard  
 – Mary this morning by Jermin, eb. 1, 301;  
 you have heard, I know, of my return home  
 – Mary, *Troll. Bertrams* 2, 301; I do not  
 want anything to be told to her, either of  
 me or – me (= as if it came – me), *Troll.*  
*Dr. Thorne* 2, 145; you must tell him – me,  
 [*Lever*, *One of Them* 2, 77], in meinem Auf-  
 trage; prophet, ... what hast thou to tell  
 us – that awful other world? [*Roberts*, *Serm.*  
 3, 280], ... welche dem Jenseits entflammende  
 Kunde? go to her, then, – me, Mr. Draper  
 [*Thack. Virgin* 2, 305], in meinem Auftrage;  
 say – whom you rage (*Thoms. A Hymn* 47),  
 [ihre Donnerstürme] zeugt, durch wen ihr tobt!  
 – that time, von der Zeit an; – year's end  
 to year's end, Jahr aus, Jahr ein; – a child,  
 von Kindheit an; – the life, – nature, *Drane*,  
 & *Purcell*. nach dem Leben, nach der Natur;  
 – what you have told me, nach dem, was Sie  
 mir gesagt haben; to marry him – gratitude  
 (*An. Dom. Stories* 233), aus ...; she marries  
 him – love, eb.; who married her – honour  
 (*Kav. Adèle* 2, 273), aus (bloßem) Pflicht-  
 gefühl; – principle, aus Grundsat; – per-  
 sonal knowledge, aus (nach) eigner Erfah-  
 rung; – above, von oben herab; – afar, von  
 ferne, aus der Ferne, von Weitem; the maid-  
 den – afar, das Mädchen aus der Fremde (*Bulle*,  
 nach Schiller); – after Marlborough's time  
 downwards (*Kinglake*, *Crimea* 2, 154), von  
 der auf M. folgenden Zeit (eb.: – the period  
 of Chatham's ascendancy); – amid(at), aus  
 der Mitte; – among, aus ... heraus; – before,  
 von vorn; – before me, von mir weg;  
 – behind, von hinten; – below (– beneath),  
 von unten; – between, dazwischen hervor;  
 – beyond, von jenseits; – forth (ft. forth  
 –), hervor, aus; – hence, – thence, –  
 whence, &c. ft. des einfachen hence, thence,  
 &c. von den Grammatikern als „pleonas-  
 tisch“ getadelt, so man ft. M., welcher Besitzes  
 aus *Clar.*, *Pope* anführt, sogar aus *Add.* [in  
 the concluding lines of *Cato*] the words  
 "from hence" are improper (*Johns. Lives* 1,  
 373); – of old, von Alters her; – (on) high,  
 von oben, aus der Höhe; – home, nicht zu  
 Hause; – inside (*Nov. & Tales* 7, 69, &c.),  
 gew. – within; – off, von ... weg, hinweg,  
 fort; – out (*Stann.*, *Milk*, *Dryad.*, &c. bei J. f.  
 des gew. – out off), aus, aus ... heraus;  
 – that out (*Nov. & Tales* 8, 178). coll. von der

Zeit an; — undor, unter ... hervor, von ... weg; to stand — undor (*Kimball*, Was ho, &c. 267), aberdialisch (*coll.*): unter (etwas [*Dat.*]) wegstreuen, ausweiden; — up (selten st. up —), von ... auf (the mists begin to rise — up the valley, *Byr.* *Manfred* 1, 2); — within, von innen; — within the house, auf dem Hause (aus dem Innern des Hauses); — without, von außen.

**Fröm'enty, Eliot** (bei *H.*) f. Framonty.

**Fröm'ward(s)**, *prep.* + (*Sidn.*) & *Cheyne* bei *J.*, von ... weg, ab von ...

**Frönd, s.** (lat. *frons*, der Zweig, das Laubwerk) *Bot.* (w. il.) der Webel (bei Balmen u. den größeren Farrentäutern). — **Fröndäcton**, s. die Ausbohlung (der Bäume), Entlassung. — **Fröndet, p. a.** (w. il.) mit Laubwerk versehen. — **To Fröndesce', v. intr.** (w. il.) Blätter treiben, sich belauben. — **Fröndesceance, s.** das Wuchsfagen (der Bäume), die Belaubung. — **Fröndiferous, adj.** *Bot.* Webel tragend. — **Fröndesse', adj.** 1) wefelsförmig, wefelsfragend; 2) beblättert. — **Fröndöms, adj.** wefelsförmig; (v. Blumen) monsförs Blätter treibend (s. *W.* die Rosenfonn.).

**Frönt** [*N.* (3. met. regularly pron.)], *W.* (ebenfo), *P.*, *St. J.*, *Knf.*, *F. Ja.*, *Wb.*, *Sm. u.* die neuveren; frönt, *Sher.*, *Ku.*, s. I. 1) die Stirn, das Angeseht; 2) die Fronte, Vorderseite; 3) a lady's — der falsche (Frauen-, beif. *Poden*) Scheitel (— *piocce*) a Madonna — (*Thack.* *Misc.* 7, 6), ein Madonnen-scheitel; 4) das Vorhemdchen; 5) *Shoe-m.* beif. f-s, *pl.* die Vorderblätter, das Oberleder; 6) *fig.* die freude Stirn, Unverschämtheit; a sitting-room to the —, a bed-room to the back (*Mrs. Marsh.*, *Er. Marston* 1, 204), eine Wohnküche vorn heraus, eine Schlafküche hinten hinaus; a room looking out into the — (*Troll.* *Can you*, &c. 3, 156), eine Stufe mit der Ausficht nach vorn heraus, Vorderzimmer; a first floor — (*Duke. Malt.* 206), das erste Stodwerk vorn heraus; — (parlour, das (Gesellschafts-)Zimmer vorn heraus, die Vorderstube (ögl. *Back-parlour*); in — of — in der Front von ... vorn an; (in) fall — with — gerade gegenüber; gerade ins Gesicht, entgegen; to place — to —, confrontiren; to take by the — (*Sh. Oth.* 3, 1, 52), f. Forelock; *II. in comp.*, &c. *Worder* — — legs, — tooth, Vorderbein, Vorderzähne *vc.* *gl.* *miten.* — **To Frönt**, *v. I. tr.* 1) (Eiuen) von vorn entgegenzutreten, die Stirn bieten; trogen; (Eiuen) von vorn anzugreifen; 2) (eiuem Dinge) gegenüber stehen; 3) vorn, an der Vorderseite verziern; (ein Haus) verkleiden (mit marble, mit Marmor); abputzen; *II. intr.* 1) an der Spitze (vorn) stehen; 2) mit der Vorderseite (to, on, upon, nach ... zu) stehen od. sich wenden; to — to the right, (v. Personen) nach rechts Front machen; —ing fall upon me (*Melo.* *D. Grand* 256), indem er sich mit voll gegenüber stellte; (v. Gebäuden) —ing to the bridge, —ing to the green, &c. (*W. Scott*, *Pirate* 453; *Lady Lake* 1, 26 &c.), der Brücke, dem Kieupalee hin. (gerade) gegenüber. — **Fröntäge, s.** 1) die Vorder- od. Stirnseite (eines Hauses); 2) *Lane*, die Ausficht das Ausfichtstrecht; daher **Frönt-ägers, s.** der Gegenüberwohnende; it [the house] had a long frontage to the street (*Troll.* *Bolt.* *Est.* 1, 119), &c. hatte eine lange Straßenfront.

**Fröntäl, I. adj.** 1) die Stirn betreffend

**Fröntal, s.** — bone, *Anat.* das Stirnbein

**Fröntal, s.** 2) vorn befindlich, Vorder...; — presentation die Kopflage (eines Kindes bei der Geburt)

*II. s.* 1) *Anat.* der Stirnsmüßel; 2) *Med.* der Umfchlag auf die Stirn; 3) a) (bei *Jew. Rel.* die Stirnbinde; b) das Stirnband, der Stirnriemen; c) das Stirnftück (am Harnisch &c.)

**Frönt, I. archit.** der Thürr- od. Fenstergiebel. — **Fröntätät, adj.** *Bot.* vorn breit. — **Fröntäl in comp.** (vgl. *Front*). *II.* — box, *Theat.* die Vorderloge, aroße Mittelloze; — (door, der

Borhof; — (-)door, die Bordenstür; der Haupteingang, die Hausthür. [ausgestellt.]  
**Frönté**, *p. a.* (*Mitt. bei J.*) in *Front*, *in comp.*, &c. — (-)faller, f. Buildingwire; — (-)flap, *Sev.* der Vorderstich; Schöß (eines Hembdes); — (-)fork, *Sadd.* der Vorderzweifel; — (-)guide, *Super-m.* der Vorderständer od. -einnehmer; — (-)fornace, — (-)hearth, der Vorfen, Borf.

**Frön'tier** (*Enf.*, *Ja.*, *Kn.*, *Worc.*, *Cool.*, *Cull.*, *Don.*, *Storm.*; frönt'-, *P.*, *Sm.*, *Nutt.* (frön'tjer); frönt'yer, *Sher.*, *W.* (geht frön'tshap vor), *St. J.*; frönt'er, *Wb.*, s. 1) (+) (*Sksp.*), das Vordercaffel, die Borsteife, der Borbau; 2) +, die vordere Altarbecke (lebung (*H.-ll.*); 3) die Grenze — town, die Grenzstadt. — **To Frön'tier**, *v. intr.* a. die Grenze bilden. — **Frön'tiered**, *p. intr. a.* (*Spens.* bei *Todd*) an der Grenze besetzt.

**Frön'tin'liack**, *s.* (17. *Ep.*, vgl. *Todd's* Belege) der Frontignae (ein starker Wein aus Frontignan bei Montpellier).

**Frön'tispiece** [allgem.; frönt'-, *P.*], s. 1) *Archit.* die Vorderseite (eines Gebäudes), Giebelseite; 2) *Typ.* das Titelflatt, Titelkupfer; 3) *Ind.* das Gesicht. [rech.]

**Frön'tless**, *adj.* — (-)ly, *adv.* schamlos, **Frön'tlet**, *s.* 1) a) das Stirnblatt, die Stirnbinde; b) (*Sh. Lear* 1, 4, 208) flört. v. einer gerupzten Stirne; 2) *Ornith.* die Galster (*capistrum*).

**Frönt**, *in comp.* — (-)loader, das Vorderpferd, Spitzpferd; — (-)log, f. *Front*, s. II.; — (-)line, *Mil.* die erste Reihe, Fronte. [Ezergiebel.]

**Frönt'on**, *s.* *Archit.* der (Hüfe-)Giebel.

**Frön't**, *in comp.*, &c. — (-)parlour, f. *Front*, s.; — (-)part, das Vordertheil, die Vorderseite; — (-)piece, der falsche Scheitel (*Front*, s. 2); — (-)plate, *Metal.* der Vorderzaden, das Schladeneisen; — (-)posts, *pl. Mech.* die Vorderbocke am Wechflüß; — (-)puppet, *Turn.* die Vorderpuppe; — (-)rank, die Vorderreihe; — (-)rank man, der Soldat im Vordergilde; — (-)roller, 1) *Weas.* der Vorderbaum, Brustbaum; 2) f-s, *pl.* die vordersten Riffelwalzen; — (-)room, die Vorderstube, das Zimmer vor dem Brau; — (-)row, die Vorderreihe; — (-)shade (of a cap), der (Mühen-)Schirm; — (-)stall, 1) der Stierställen (Chamfron); 2) der vordere Sperrstall (im Theater); — (-)tooth, der Vorderzahn; — (-)view, *Paint.*, &c. die Vorderansicht; — (-)wall, die Vorderwand; bes. *Metal.* die Vornwand, Brust. [gränztlich, fauertöpplich; wichtig.]

**Fröp'plish**, *adj.* (*Clar.* bei *Todd*, n. II.)  
 † **Fröre**, **Frörn(e)**, **Frözen**, *p. v.* **To Freeze** (Frozen).

† **Fröry**, *adj.* (*Spens.* n. *Fairs.* bei *Todd*) gefroren; erkfart; mit Reif überzogen.

**Frösh**, **Frösk**, *s.* (nord.) der Frost.

**Fröst** [fast wie fröst], *s.* 1) der Frost; 2) *T.* das Fütterglas, Streuglas; glazed —, das Glasseif; hoary —, white —, der Reif, Reifstrost; black —, der kalte, trockne Reif (ohne Reif); blue —, *T.* das Streublau (blaue Smalte). — **To Fröst**, *v. tr.* 1) a) (Rücken re.) mit (Wader-)Zuder bestreuen; b) (mit Zuder)guss versehen (To Candy); — (-)ing, *s.* der Zuder-guss; 2) mit etwas Feuertagtem bedecken; f-ed, *p. a.* 1. a) überfroren; reifartig; b) *fg.* ergraut, grauhaarig; 2. matt (nicht blank polirt, v. Silber, Gold re.); *Cull.* damastirt; f-ad glass, Eigelas.

**Fröst**, *in comp.* — (-)bearer, *Phys.* der Eiserenger (Cryophorus); — (-)bite (*Westm. Rev.* March '46, 149, &c.), die Erfrierung: 1) das Erfrieren; 2) der Frostschaden, die erfrorene Stelle (an den Extremitäten); **To — bite**, *v. tr.* (n. II.) durch Frost beschädigen; *refl.* sich (*Dat.*) die Glieder erfrieren; — (-)bitten, vom Froste getroffen od. angegriffen, erfroren (v. den Gliedern); — (-)bite, *Dat.* die Wette (Orach); — (-)blue, f. [blau] Frost; — (-)bound, festgefroren; mit Eis bedeckt; — (-)cleat, *Forest.* I. v. a. cis

flüſtig (von Bäumen); II. s. die Eißluft; —  
ſah, Ich, ein im Winter an den amerik. Klüften  
erſcheinender kleiner Eiſſchiff, auch Tom-cot  
genannt (*Morhnia prinosa*); — flower, die  
Eißblume (an Fenſterſcheiben). — Frös'tiness,  
s. die froſtſtalt, eiſige Beſchaffenheit, Eiſtälte,  
der Froſt. — Frös'tless, adj. froſtfrei. — Frös't,  
in comp. — mist, — smoke, der (bei heftiger  
Kälte auftretende) Eiſnebel; — nail, der Eiſ-  
nagel (am Fußeisen der Pferde); — nailed,  
mit Eiſnägeln beſchlagen; — nipped, ange-  
froren; vom Froſt angegriffen; — numbed,  
von Kälte erſtarrt, ſam. verſtumm; — weed,  
(—wort, Bot. eine Art Sonnenroſe (auch Rock-  
roſe; *Helianthemum Canadense*); — work,  
1) das Gefrorne, die Blumen od. gefrorenen  
Figuren (an Fenſterſcheiben); 2) T. die rauhe  
Oberfläche (an Metallarbeiten u.), Eiſnachbil-  
dung. — Frös'ty, adj. (f-ly, adv.) 1) a)  
froſtſtalt, eiſtalt; b) mit Froſt bedeckt, eiſig;  
2) fig. froſtig, kaltſinnig; 3) eiſigrau (vom  
Haar u.); — faced, slang, poſtennarbig;  
— grass, ſtarr gefrorenes Gras; — a night, eine  
Froſtnacht; — weather, das Froſtweather.

† To Frös'te, v. tr. (frz.) froſtieren, reiben.  
Frös'te [laſt wie fröh], s. der Schäum (auch  
fig. = das hoſle, nidiſte Weſen u.). To Frös't,  
v. I. tr. 1) ſchäumen maden; 3) mit Schäum  
bedecken; 3) beſ. fig. ſchäumen, ſpißen laſſen;  
II. intr. ſchäumen. — Frös'tiness, s. 1) das  
ſchäumige z. Weſen; 2) fig. die Nichtigkeit;  
das leere, traſſiſche Geſchwätz. — Frös'tless,  
adj. ſchäumlos, ohne Schäum u. — Ent-s.:  
Frös't'spit, s. der Rindſtichel; Frös't(-)  
worm, die Schäumcicade (*Aphrophora spuma-  
ria* L.). — Frös'tly, adj. (f-ly, adv.) 1)  
ſchäumig, ſchäumend; fig-s. 2) weid; 3) nidiſt,  
inſtig, leicht; leer, läppiſch.

Frös'de, s. R. e's beſ. Geſchichtſchreiber.  
Frös'gh(y), adj. pr. f. Frow, A. I.  
To Frös'nee, v. I. tr. 1) (Haare) kräuſeln;  
2) mit Brauen bedecken, beſtrauen; II. intr. †,  
die Stirne runzeln u. = To Frown; Frös'nee,  
s. 1) †, die Runzel; ſabel (Frounce, B.);  
2) eine Falte u. Pierdekrankheit (mit Blä-  
ſchen u. Schaum am Gaumen); Frös'nee-less,  
adj. runzellos, ohne Zrunzeln.

To Frös'ke, Frös'ke, (f-or) pr. v. tr. (f-  
intr.) runzeln, kräuſeln. — Frös'gy, Frös'zy,  
I. adj. runzelig, gekräuſelt; 2) müſſig; ſchunzig;  
II. f-ness, s. 1) die Runzeligkeit u.; 2) der  
müſſige Geruch u.

A. Fröw, I. adj. [Wb., Wore., &c.: fröw]  
(† [E. b. Todd], or) pr. ſpride, ſplitternd, vgl.  
Frough(y), Frowy; II. s. (auch Fröe, Fröw-  
er [Sm., Wb., Cool, &c.]) der eierne Spalt-  
teil; das Spaltbeil (zum Schindelemachen).

B. Fröw [zum frö, vgl. Froe], s. (f, or)  
pr. 1) a) die Frau (beſ. cont. v. höll. u. deutſch.  
Frauen; Dutch — die Holländerin); das Frauen-  
zimmer; b) (im Mittelalter) die Frau, Wei-  
ſterin; 2) (nord.) die Schlampe, Schmutzleie.

Fröward, I. adj. (—ly, adv.) eigenſinnig,  
widerpenſig; ungehorſam, läſſiſch, trotzig;  
ſüßmüthig, nachmüthig; II. —ness, s. der  
Eigenſinn, die Widerpenſigkeit; der Trog.

Fröw'ey, f. Frow, A.

Fröw'ey, f. Frowy.

To Fröw'n, v. I. intr. 1) die Stirn run-  
zeln, ſauer ſehen; 2) fig. to — upon (at) one,  
a) 'En unmüthig anſehen, 'Em finſtere Blide  
zuwerfen; b) 'Em nicht wohl wollen, entgegen  
ſein; II. tr. (mit down, &c.) durch finſtere  
Benehmen abſtoßen, vereiteln u.; to — into  
silence, durch finſtere Blide zum Schweigen  
bringen, einſchüchtern. — Fröw'n, s. der fin-  
ſtere, unmüthige Blid, Schelblid; f-s of for-  
tune, Widerwartigkeiten. — Fröw'ning, p. a.  
(—ly, adv.) (w. ſ. Fröw'n fül, f. Fröw'n  
adj.) finſter (anſehend), mürrifch, unmüthig,  
ſauer.

Fröw'y [Sm.: fröw'y, Wb., Craig, &c.], adj.  
Flügel, Dictionary I.

(vgl. Frow, A.) 'arp. ſich glatt ſpaltend, getad-  
ſertig (ohne Aſte u.).

Fröw'zy, Frö'zy, f. Frousy.

† Fröy'ter, s. = Fraty das Defectorium.

Fröze, imperf. v. To Freeze.

Frözen, I. p. p. & p. a. 1) gefroren;  
2) (auch = to death) erfroren; to be —, er-  
ſrieren; 3) kalt, eiſtalt; fig-s. 4) kaltſinnig,  
theilnahmlos; 5) kraftlos, unermüdend; — (-)  
in, eingefroren; — over, — up, zugefroren; —  
ocean, — sea, das Eiſmeer; — water, über-  
frorenes Waſſer; — zones, die kalten Zonen;  
II. —ness, s. das Gefrorenſein.

† To Früb'(b)ish, f. To Forbush.

Frü'e'd, (lat. fructus, Frucht) p. a. Hevald.  
mit Früchten (verſehen); Fructes'cence, s.  
Bot. die Zeit der Fruchtſei; Fructic'ulose,  
adj. mit Früchten beladen; Fructif'erosus,  
adj. fruchttragend; Fructif'able, adj. †  
(Adams [2, 178] b. Dav.) tragbar; Fructif-  
ic'ation, s. 1) die Befruchtung; 2) die Frucht-  
entwidelung; 3) die Befruchtungstheile; To  
Fructif'y, v. I. tr. befruchten; II. intr. (w. ſ. u.)  
Früchte tragen; Fruct'ose, s. Chem. der Frucht-  
zucker; Fruct'ual, adj. † (Adams [1, 362]  
b. Dav.) fruchtbar; Fruct'uary, s. (w. ſ. u.) der  
Fruchtmonat; Fructu'ous, s. † (Poen. B.  
Todd), der Fruchttrag; Fruct'uons, †, I.  
adj. (—ly, adv.) fruchtbar; II. —ness, s. die  
Fruchtbarkeit; Fruct'ure, s. †, der Riechbrand.

Frü'gal, I. (lat.) adj. (—ly, adv.) frugal:  
1) a) genüßig, mäßig; b) haushälterifch (of  
mit), ſparſam, (etw.) ſparlich zutheilend; 2) ein-  
ſach (meal, &c.); ſparlich (scraps of flesh, Harle  
b. J., &c.); II. —ness, Frügäl'ity, s. 1) die  
Genüßigkeit, Mäßigkeit u.; 2) die Einſach-  
heit u. [Feingelt; 2) die Schlampe.  
Früg'gan, Früg'gn, s. (nord.) 1) die  
Früßferous, (lat.) adj. (w. ſ. u.) frucht-  
tragend; Früg'gerous, adj. fruchttragend.

Frü't [früt], s. 1) a) die Frucht (lit. & fig.  
[auch pl. the f-s of this education, die Früchte,  
Golgen ...]); b) Früchte (pl.), Obst (auch als  
Nachtſch, Sk. Haml. 2, 2, 52); 2) die Leibes-  
frucht; 3) der Gewinn, Nutzen, Ertrag, pl.  
Einkünfte, vgl. first-fruit; stolen — is  
sweetest. Spr. Geſchloß ſchmedet am beſten.  
— To Früt, v. intr. (Ches. B. Todd, w. ſ. u.)  
Früchte tragen. — Früt'tage, s. 1) die Früchte,  
das Obst; 2) (Lit. Gaz. Feb. '51, 143) die  
Fruchtſei. — Früt't, in comp. — basket, der  
Obſtkorb; — bearer, der Träger, tragbare  
Baum u.; — bearing, p. a. fruchttragend; —  
bud, die Fruchtſtöſe; — crow, Ornith. die  
(ſüdameric.) Fruchtſträucher. — To Früt'ten, v.  
tr. † (Bp. H. b. Dav.) fruchtbar machen. —  
Früt'ter, s. 1) a) der Obſthändler; b)  
(Früt'teress, † [Chauc. nach H.-ll.]: Früt't-  
estere) die Obſthändlerin, Obſtfrau; 2) Comm.  
der Delicateſſenhändler; Früt'tery, s. 1) das  
Obſtweſt, Obst; 2) der Obſtbehälter, das Obſt-  
haus, die Obſtkammer; Früt't-ſty, s. die  
Fruchtſtöſe; Früt'tül, I. adj. (—ly, adv.)  
1) fruchtbar; fig-s. 2) reich (of, in, an [with  
Dat.]), reichlich; ergiebig; —ly, adv. in Fülle,  
in Menge; 3) nützlich, vorthellhaft; II. —ness,  
s. die Fruchtbarkeit; Fülle, der Überfluß; Früt't,  
in comp. — garden, der Obſtgarten; — ga-  
therer, der Obſtpflücker; — grove (Po p. b. J.)  
die Obſtſamlung; — house, das Obſthaus.

Früt'tion, (lat.) s. der Genuß; Früt'tive,  
adj. † (Boyle b. J.), fig. (die reife Frucht) ge-  
nießend.

Früt'tless, I. adj. (—ly, adv.) unfrucht-  
bar (auch fig. = fruchtlos); II. —ness, s. die  
Unfruchtbarkeit; Fruchtlosigkeit. — Früt't, in  
comp. — lost, die Obſtkammer; — market,  
der Obſtmarkt; — pie, die Fruchtſtöſe; der  
Obſtkuchen; — pie maker, der Obſtkuchbäcker;  
— seller, der Obſthändler; die Obſthändlerin;  
— shop, die Obſthandlung; — stalk, der  
Fruchtſtiel; — stall, der Obſtſtand; — stones,

pl. 1) Met. verſteuerte Früchte, Carpolithen;  
2) die Steine in Früchten; — stone, die Obſt-  
ſtein; — tree, der Obſtbäum; — trencher, †,  
der Obſthändler. — Früt'ty, adj. fruchtartig,  
Früm, f. From. [obſthänlich.]

Früm'taceous, adj. (lat. frumen'tum,  
Getreide) getreideartig, Getreide...; Früm-  
t'ulous, adj. †, das Getreide bett; Früm-  
ment'ation, s. Rom. Ant. die Getreide-  
od. Kornpöde. — Früm'menty, s. der Weizenbrot  
(auch erweichtes Weizenkörner, Zuder u. Milch;  
unvaltes [Korn] zc.) Gerſicht, vgl. Wright &  
H.-ll. Rel. Ant. 1, 88, &c.; coll. Frummety,  
Furmety, Firmittly, &c.).

† Früm'gild, s. die erſte Entſchädigungs-  
zahlung für einen Erſchlagenen.  
Früm'magmed, p. a. cant (Grose), er-  
droſſelt, erhängt.

To Früm'p, To Früm'ple, v. I. tr. (f, or)  
pr. (vgl. To Framp) 1) frumpeln, runzeln;  
2) a) verhöhen, verſpotten; b) verächtlich be-  
handeln, abtrumpfen; 3) to — up a ſio, eine  
Lüge aufſtellen; II. intr. 1) ſpotten, höhnen;  
2) ſtattig; f-er, s. der Spötter u.; Früm'p,  
s. 1) (Früm'pery) a) das Geſpött, der Spott,  
Spott; b) die Lüge; 2) a) die alte (altmodiſche)  
grillige (weibl.) Perſon; b) die alte Klattſche;  
Früm'pſh, Früm'py, I. adj. 1) ſpöttlich,  
höhnlich; 2) altmodiſch (v. der Kleidung, Sn.);  
3) grillig, quengelig; II. —ness, s. das ſpötti-  
ſche, altmodiſche, grillige u. Weſen.

A. Frūsh, s. (vgl. Frosh n. Frog, B. 2) Farr.  
1) der Eſtrahl, die Gabel am Pferdehuſe;  
2) ein eiterndes Hügelgchwär.

B. To Frūsh, (f, or) pr. v. I. tr. zerbre-  
chen (auch intr.), zerſchmettern; II. intr. ſtüt-  
zen, fahren; Frūsh(e), s. 1) das Geſchmetter,  
Gefrach; 2) † (Slangh. [An. 1, 39] b. Dav.)  
die Trümmer, der Reſt; Frūsh, adj. zerbre-  
chlich, zerbrechend (vgl. Frow, A. I.).

Frūstr'able, (lat.) (w. ſ. u.) vereitelbar;  
Frūstr'aneous, adj. (—ly, adv.) (w. ſ. u.) ver-  
geblich, fruchtlos, eitel; To Frūstr'ate (†: To  
Frūstr'e), v. tr. 1) a) vereiteln; b) (an enemy)  
die Pläne, das Vorhaben (e's Feindes) zu nichte  
machen, hintertreiben; 2) hintergehen, täuſchen  
(of, in [with Dat.]); Frūstr'ate, p. a. (—ly,  
adv.) vereitelt, nidiſt; Frūstr'ation, s. die  
Vereitelung; Frūstr'ative, adj. †, vereitend,  
täuſchend; Frūstr'atory, adj. †, vereitend,  
ungültig machend, aufhebend.

Frūst'm, s. (lat. das Stüd, der Biſſen  
[verez.: Frūst, Sterne, Tr. Shandy 5, 150, b.  
Dav.]; pl. Frūst) beſ. Geom. — of a pyramid,  
of a cone, die abgeſtumpfte Pyramide, der ab-  
geſtumpfte Kegel. — Brl.: Frūst'ale (lat. frus-  
tulum), das Il. Stüd; f-s, pl. ſellen auch denen  
manche Aigen beſtehen.

Frūtes'cent, adj. (lat. frut'ex, Strauch)  
ſtrauchartig machend; — stem, der ſtrauchartige  
Stengel; Frūtes'cent, p. a. †, Sproſſen habend;  
Frūtle'se, Frūtle'ous, ſtrauchartig; Frū-  
tic'ulose, einem kleinen Strauche ähnlich.

To Frū, v. I. tr. (in der Pflanze) braten,  
baden, röſten, ſchmoren; fried eggs, Segeier,  
Spiegeleier; II. intr. 1) braten, röſten; 2) gäh-  
ren; aufwallen; 3) (vor Hitze) ſchmelzen;  
— ing-pan, die Bratpfanne; to fall out of (od.  
from) the — ing-pan into the fire, Spr. aus  
dem Regen in die Traufe kommen. — Frū, s.  
1) a) der (Riſch)Kogen; b) die Fiſchbrüt; 2) †,  
die Kinder, Nachkommenſchaft; 3) cont. (v. Per-  
ſonen, zum. auch v. Sachen) a) die Brut; b) die  
Menge, der Schwarm, Haufen, das Gemirre  
(als Collect. zum. mit Pl. verbunden: of these  
small — two had been got into bed [Dick.  
Haunt. Man 193], von dieſer kleinen Geſell-  
ſchaft waren zwei ...); 4) ein aus etw. Ge-  
bratenem od. Gebackenem beſtehendes Gericht;  
5) Huſb. die (Korn)Rege, das Getreideſieb.

Frūth, f. Frith.

† Frū'age, s. (frz.) Law, das Herdgelb.









amte; Geschäftsführende; 2) das Berichtende  
ic., die wirkende Kraft. *lpp.* = Found.

**Fünd, Fün, (f, or) pr.** (nord.) *imperf.* &  
**Fünd, s.** 1) (n. il.) der Grund (Founda-  
tion); 2) der Fond, das Stammgeld, Stamm-  
oder Grundermögen, das (Betriebs-)Capital;  
3) überh. Geld, (f-s, pl.) Gelder, Gelddar-  
rath (sowohl in der Bank als in Staatspapie-  
ren ic.); 4) (public f-s) a) die (öffentlichen)  
Fonds, Staatsschulden; b) Staatspapiere;  
überh. Actien, Antheilsscheine; 5) *fig.* a) der  
Vorrath, Reichthum, Schatz, die Fülle (von  
Kenntnissen ic.); b) das Ansehen, der Credit;  
— and its accessory, Capital u. Zinsen od.  
Interessen; —bubblo, *coll.* der Aktien- od.  
Börsenspeculation, vgl. Bubble, 5; —holder,  
der Capitalist; Actien-Besitzer od. -Inhaber;  
—holding, der Capital- od. Actien-Besitz.  
—**To Fünd, v. tr.** 1) fundiren, (Capitalisten) in  
öffentl. od. Privatfonds anlegen; 2) zum  
Capitale machen, zur Capitalien schlagen, capi-  
talisiren; f-ed dobt, die fundirte (consolidirte)  
(Staats-)Schuld; —ing system, das Funda-  
tionsystem (zur Deckung der Zinsen der Staats-  
schuld); f-ed savings, capitalistische Ersparnisse.

**Fündament, s.** 1) (n. il.) der Grund;  
2) *loc.* das Gefäß, der Sitz, Hintere. —**Funda-  
mentäl, l. adj.** einen Grund betr., Grund ...;  
zum Grunde gehörig, als Grundlage be-  
ziehend, wesentlich; — laws (of the empire), die  
(Reichs-)Grundgesetze; — truths, Grundwahr-  
heiten; *Mus.-s.* — concord, der Stimmaccord;  
— bass, sonnd od. tone, der Grundton; —  
tone of the modulation, die Tonica; II. s. die  
Grundlage, die Grundlage; Grundfeste, der  
Grundpfeiler; III. —ly, *adv.* von Grund aus,  
im Grunde; ursprünglich, wesentlich; IV. —ness,  
s. die Wesentlichkeit, das Wesentliche.

**Fündless, adj.** ohne Fond, ohne Gelder.  
**Fündus** [fün'dus], s. (lat.) *Anat.* der  
Grund (eines Hohlorgans).

**Fünëbräl, Fünëbrou, Fünëbräl,**  
**Fünëbröus, adj.** Leidenbegangnisse betref-  
fend, Leiden ...

**Fünëral, l.** od. **Fünëreal, (n. il.)** eine  
**Fünëral, adj.** ein Leidenbegangnis od. eine  
Leide betr., Leiden ...; leidendmäßig; trauernd,  
traurig; — exponsos, die Begräbniskosten;  
— furnisher, Leidenbesorger (Untertaker); — pille,  
der Scheiterhaufen; — ritos, Leidengedächtnis;  
— sormon, die Leidenpredigt; — torch, die  
Leidenfackel; II. s. 1) das Leidenbegangnis;  
2) das Leidengefolge; 3) das Begräbnis.  
—**To Fünërale, v. tr.** begraben. — **Fünërä-  
tion, s. f.** die Leidenbestattung.

† **Fünëst', adj.** traurig, unglücklich.  
**Füngal** [füng'gal], (n. il.) *l. adj.* Pilze be-  
treffend, schwammig; II. s. der Schwamm.  
— **Füngate** [füng'gat], **Fünggate, s.** Chem.  
das fungin- od. pilzsaure Salz. — **Fünge, s.**  
† (*Burt.* bei Todd; „Pilz“) der Dummkopf,  
Tropf, Narr.

**Füngible, s. Law, 1)** ein Ding, welches an  
Stelle eines andern tritt (wie bei Zahlungen);  
2) f-s, pl. (in Schottl.) bewegliche Güter, welche  
nach Gewicht, Zähl od. Maß berechnet werden.

**Füngile, adj.** — acid, Chem. die fungin-  
od. pilzsaure. — **Füngilform, adj.** pilzförmig.  
— **Füngil'förm, adj.** mit einem pilzhäh-  
lichen Stute versehen, pilzförmig. — **Füngine, s.**  
Chem. das Fungin. — **Füngite, s. Petr.** der  
Fungit (Mareporenverseifung). — **Füngiv-  
grous, adj.** von (auf) Pilzen lebend. — **Füng-  
göld** [füng'göld], *adj.* pilzhähnlich. — **Füng-  
göld'gäst** [füng-göl'-], s. der Fungogold,  
Pilzstener. — **Füngös'ity** [füng-gös'-], s. der  
schwammige Auswuchs, die Schwammigkeit.  
— **Füngous** [füng'gus], *adj.* 1) schwammig;  
2) pilzig, (wie Pilze) in die Höhe schießend;  
— flesh, milch (saures) Fleisch in den Wun-  
den; — rot of timber, der Schwamm im Holze.  
— **Füngus** [füng'gus], s. (lat., pl. *fün'gi*,

engl. f-os) 1) *Bot.* der Schwamm; 2) das  
Schwammgewächs, *bot. Surg.* — pit (*Dieb.*  
bei H.), eine Grube, in der eßbare Pilze (Mor-  
scheln ic.) gezogen werden.

**Fünjele, s.** (lat. *funiculus* [fün'kü'läs],  
Berkl. v. *funis*, der Strang) 1) die Schnur;  
Faser; Fieber; 2) *Anat.* der Nabelstrang; 3) *Bot.*  
der Samenstrang. — **Fünje'lar, adj.** faserig;  
— curvo, die Strichlinie; — machine, die Zeit-  
maschine. — **Fünje'late, p. a.** Zool. eine  
schmale Riefe od. strangförmige Erhöhung bil-  
dend. — **Fünil'förm, adj.** Bot. strangförmig  
(v. festen u. zähen Wurzeln).

**Fünk, s. vulg.** 1) der überziehende Dampf,  
Gestank; 2) das Strohholz; 3) *slang*, die  
große od. Himmel-Angst, *anat.* Dampf; 4) *Sam.*  
der betrübliche Stoß beim Schnellspiel (unter  
den Kindern). — **To Fünk, vulg. v. l. tr.** die  
Enst mit Tabakrauch od. anderem üblen Geruch  
erfüllen; durchstänkern; II. *intr.* 1) Tabak  
dampfen, coll. paffen, qualmen; 2) a) läbel rie-  
chen, sinken; b) *slang*, (*Grass:* to smoke or  
stink through fear) (Himmel-)Angst (Dampf)  
haben od. (to feel funky) empfinden (*An. T.*  
Brown 211; *H. Kingsl.* Hillyars 1, 282; (to —  
it, *Chs. Kingsl.* Two years ago 2, 211) in große  
Furcht gerathen, sich vor Angst davonmachen.

**Fün'nel, s.** 1) der Trichter; 2) a) die  
Röhre (zur Ableitung von Flüssigkeiten, Luft,  
Rauch ic.); der Luftschacht; Rauchgub; der  
Dampfschornstein (auf Dampfmaschinen ic.); 3) *Metall.*  
der Stenmund; das Eingießloch. — **Fün-  
nelled, adj.** mit Trichtern od. Röhren ver-  
sehen, trichterförmig. — **Fün'nel, in comp.**  
— formed (auch — form), — shaped, trichter-  
förmig; — like, trichterähnlich, trichterartig;  
— not, ein trichter- od. röhrenförmiges Netz;  
— pipe, 1) die Trichterröhre; 2) der Blech-  
schornstein; — plate, das Röhrenblech, Röhren-  
blech; (—) shaped riding boots, f. Jack-boots;  
— shroud, Steam-eng. die Schornsteinwand;  
— top, *Bot.* der Wechsellamm (*Peziza* L.).

**Fün'ny, coll. l. adj.** spaßhaft, komisch, broli-  
g, posstlich; (—) bone, das Räuschen (am  
Ellbogen); II. s. das kleine Boot (Zur Fahrt).

**A. Für, s. 1)** *pr.* (nord. u. [fure] schott.) die  
Furche (Furrow); 2) a) das Fell, der Pelz; furs,  
pl. Rauchwaaren; das Pelzwerk; b) *fam.* die  
Fitz- od. Krustwolle; firth, das Saar; 3) jeder  
pelzartige Überzug; a) *Med.* der pelzige Zungen-  
beleg; b) *Bot.* der filzige Flaum der Pflanz-  
stängel; c) *Steam-eng., &c.* der Flaumfleck;  
Stoffstein; 4) a) *Corp.* der Unterlag, Ausfüll-  
span, Füllteil, die Unterlage; b) f. Furring, 2.  
— **To Für, v. tr.** 1) mit Pelz, Moos &c. be-  
setzen, füttern, überziehen; 2) *Med.* auf (der  
Zunge) Belag verpflanzen, meist p. p. furred,  
belegt; 3) *Mar.* (einem Schiffe) eine doppelte  
Haut geben, (es) mit doppelten Planen versehen.  
B. **To Für, v. tr.** pr. (bei westl.) merzen.

† **Fürä'clous, adj.** diebst. — **Fürä'clty,**  
s. der Gang zur Dieberei.

**Für-bearing, p. a.** pelztragend; pelz-  
liefernd; — animals, pl. Pelzthiere.

**Fürbélou, s.** (frz. *falbala*, vgl. prov. *far-  
bala*, span. *farfala*, &c.) die Falbel; das Ge-  
bräme, der Vorstoß (bei von Pelzwerk); to —  
v. tr. befaßeln, besetzen, verbrämen.

**To Fürbsh, v. tr.** (up, auf) poliren, putzen;  
f-er, s. der Polirer ic., Schmertseger. — **Für-  
bshable, adj.** polirbar.

**Für, in comp.** — boot, der Pelzstiefel;  
— cap, die Pelzmütze.

**Für'cate, Für'cated, p. a.** (lat.) gegabelt;  
gabelförmig. — **Für'cation, s.** die Gabel-  
förmigkeit. — **Für'chee, p. a.** (frz. *fouche*)  
*Herald.* gabelig; cross —, das Gabelkreuz.  
— **Für'chel, s. Wheel-w.** die Weichschleib-  
— **Für'eiferous, adj.** Lat. („gabel- od. galgen-  
tragend“; n. il.) schurkisch.

**Für, in comp.** — cloak, der Pelzmantel;  
— covered, mit Pelz besetzt, verbrämt.

**Für'eular, adj.** (v. lat. *fur'cula* [„Gäbel-  
chen“], Berkl. v. *furca*, *Anat.* das Gabelbein  
an der Vogelbrust [Merrythought]; auch — bone)  
gabelförmig.

**To Für'le (Browne bei Todd), f. To Furl.**  
**Fürfä'ceous, (n. il.)** Fürfä'ceous, *adj.*  
(lat. *fur'fur*, 1. die Reie; 2. [*Burt.* bei Todd:  
furfuro] der fleischliche Schorf) 1) fleisch;  
2) schuppig, schorfig, grindig. — **Fürfä'ra-  
tion, s.** die Abschuppung.

**Fürbün'dal, adj.** (n. il.) wüthend, rasend.  
— **Für'ious, l. adj.** (—ly, *adv.*) wüthend,  
rasend; toll; II. —ness, s. (n. il.) Fürfä's'ity)  
das Wüthende, die Wüthigkeit; Wüth, Ras-  
erei; Tollheit.

**To Für, v. tr.** (up, auf) rollen, zusamen-  
legen, in Falten legen; bei. *Mar.* (die Segel)  
aufziehen, beschlagen; — ing-line, das Beschlag-  
bindel, Zugtan.

**Für'löng, s.** (v. Fur, A. 1) das Feldwege  
(1/2 engl. Meile = 40 rods). [*Urbau.*]

**Für'lough** [—lō], **Für'löw, s. Mä.** der  
**Für'man, s. cant** (Grase), der Alderman.  
**Für'menty, Für'mety, Für'mity, f.**  
Frumonty. [*Urb.*]

**Für'mërchant, s.** der Rauchwaarenhändler.  
**Für'näce, s.** 1) der Ofen, Schmelzofen;  
Brennstein; 2) der Kessel ic.; browng —, der  
Braunkessel; cooling —, *Glass-m.* der Temper-  
hafen; fiery —, der Glühofen, die Esse; heat-  
ing —, der Schmiedehofen. — **To Für'näce,**  
*v. tr.* (vereingelt [*L.* „a bad word“] *Sh. Cymb.*  
1, 6, 66) wie ein Ofen ausdampfen, (von sich)  
sprühen. — **Für'näce, in comp.** — bars, die  
Stäbe des Ofenroßes, Roßstäbe; — blue,  
Steffelblau; — brown, das Kesselfeuer; —  
burning, *adj.* (Shksp.) heißglühend; — blue,  
*Round.* die Wind- od. Seigerpeise; Luft- od.  
Zugröhre; — grate od. grating, der Ofenrost;  
— hammer, der Hammer; — lute, *Pol.*  
der Ofenschm; — maker, der Tiegelbrenner;  
— men, Feuerleute, Heizer; — mouth, die  
Ofenöffnung, das Schürloch, der Feuerarm;  
— steel, der Roß-, Feisch- od. Schmied-  
Stahl; — vault, das Ofenwölbe. — **Für'näge, s.**  
*Archaeol.* das Ofengeld, der Badgins.

**Für'näment, s. f.** (*Spens.* bei Todd), die  
Anstrichtung, Einrichtung. — **To Für'näsh, v.**  
*l. tr.* 1) versehen, versorgen; to — out (*Sh.*  
Timon 3, 4, 116), anstrichen, anstrichen (auch  
mit forth, Hamlet 1, 2, 181: the funeral baked  
meats) did coldly — forth the marriage tables,  
das Gedächtnis vom Leichenmahls gab kalte  
Hochzeitschüsseln, Schil.); to — forth crea-  
tion (*Byr.* Ch. Harold 4, 55), den Stoff zur  
Schöpfung liefern, hergeben; 2) anstrichen,  
(einem etwas, Waare &c.) liefern; 3) geben,  
beitragen, darbieten, gewähren; 4) anstrichen;  
anstrichen; (aus)möbliren (ein Haus ic.);  
(ready) f-ed, (aus)möblirt; 5) *fig.* (Shksp., &c.)  
reichlich versehen, bereichern; schmücken, zieren;  
II. *intr. Sport.* (v. Rennpferden) sich (trächtig)  
ausbilden, sich (gut) entwickeln (*H. Kingsley*,  
Ravenshoe 1, 346; *An. Borden & Bastille*  
77, &c.); f-er, s. 1) der Schaffner, Lieferant,  
(zum) Verleger; 2) der Ausstatter ic., (Logis-  
Einrichter ic. — **Für'näshing, s. 1)** a) (*f.*  
**Für'näshment**) die Anstrichtung ic.; bei. b)  
das Hausgeräth, der Hausrath ic.; f. Fur-  
niture; 2) (*Sh.* Lear 3, 1, 29; auch für-  
nähsh, s. f. [*Greene*, 1621, bei Todd]), *fig.* glück-  
liche (Probe-)Lieferung; das äußere Zeichen; die  
Probe. — **Für'näture, s.** 1) a) das Geräth,  
Hausgeräth; b) die Möbel, Möblirung, das  
Zimmergeräth, die Zimmereinrichtung; 2) das  
Schwirt, (Sattel-)Reig; 3) das Zügelb, die  
Zugfah; 4) *Mar.* die Ausrüstung (Armatur)  
eines Schiffes (Tafelwerk, Anker, Ankerstange ic.,  
Tackle, Tackling); 5) die Ausstatterung, der  
Putz, die Equipage; 6) *Typ.* die (Antege-)  
Siege; Gesammtege (einer Form), das For-  
mat; — case, das Stegloch, der Steglocher;

— binding, Bbk. der englische Einband; — damask, der Möbeldamast; — oil, ein Öl od. Firnis zum Überziehen der Möbeln; — oilcloth, Waschtischdecke für Möbel, Möbelwischwand.

**Furred** (furd), *p. p.* mit Pelz besetzt u. s. To Fur. — **Für'rler**, *s.* der Stützfür; Pelzhändler, Rauchwaren(händler). — **Für'rlerjery**, *s.* 1) das Pelzwerk, die Rauchware; 2) der Rauchwarenhandel. — **Für'rling**, *s.* 1) die Pelzfütterung u. vgl. To Fur; 2) *Carp.* die Futterföhrer, Futterbreiter; bel. die doppelte (Planen-)Bekleidung (eines Schiffes); 3) *f-s.* pl. f. Shreddings.

**Für'rrow**, *s.* 1) die Furche; 2) der (Abzugs-)Graben; 3) die Rinne (in Holz oder Metall); der (Schrauben-)Gang, Gewindegang; die Schraubenpatrone; *Carp.* die Furchen; 4) *fig.* die Furche (im Gesicht), Rinne. — **To Für'rrow**, *v. tr.* 1) furchen; — *ing* der *folk*, *Physiol.* die Darterfurchung; 2) in (*etm.* *Acc. & Dat.*) Rinne(n) machen, aushöhlen; 3) \* (*Ph. Fleck* bei *Todd*, &c.), (das Meer) durchfurchen, durchschneiden; [ships] that — out their way (*Woll.* bei *J.*), die sich ihren Weg bahnen. — **Für'rrowy**, *in comp.* — *faed*, 1) mit Furchen im Gesicht; 2) (*Ben. J.* bei *Todd*; *v.* der *See*) mit gefurchter Oberfläche; — *silico*, *Agr.* der Furchenrain (von der Pflugschar aufgeworfene Erde); — *weed*, die Quecke, das Unkraut. — **Für'rrowy**, *adj.* (w. *il.*) furchenreich, gefurcht.

**Für'ry**, *adj.* (*f-ly*, *adv.*) 1) mit Pelz bedeckt, in Rauchwerk gefollet; 2) von Pelz, aus Pelz bestehend. [*Woll.*]

**Für'side**, *s.* *Furr.* die Saarseite (eines Fars, neben Farther, Farthost; nicht in *etm.* *folgt* mit Far, sondern von Forth abgeleitete Formen *lagf.* *forl.* *furda*, &c.), welche mehr in übertragener Bdg. stehen, obwohl früher fast ohne Unterschied v. Farther, Farthost, w. *f.*, *adj.* & *adv.* I. Further: 1) *Comp.* u. weiter, ferner, entfernter; 2) auf jener Seite befindlich; jenseitig; 3) anderweitig; 4) überdies; no —, nicht weiter; nothing —, weiter nichts; what —? was sonst? was weiter? the — end, das hinterste, äußerste Ende; on the — side of..., jenseits; till — order, bis auf weiteren Befehl; I am never the — off for that, coll. das soll mich nicht hindern; — expenses, weitere Kosten; — particulars, die näheren Umstände; II. Furthest, *Sup.* *adj.* der (die, das) fernste, weiteste; at (the) furthest, aufs längste, spätesten; in two months' time, at furthest (*Rich. Clarissa* 4, 363), by next Saturday, at furthest (eb.), spätestens in zwei Monaten u. s. (frühere Ausg. [1750] at farthest); *adv.* am fernsten, am weitesten; auf das weiteste. — **To Für'ther**, *v. tr.* *fig.* fördern, befördern, unterstützen; **f-er**, *s.* der (Be)förderer u. s. — **Für'therance**, *s.* die Förderung, Beförderung, Unterstützung. — **Für'thermōre**, *adv.* ferner, überdies, außerdem. — **Für'thermōst**, I. *adj.* weiteste, fernste; II. *adv.* am weitesten. — **Für'ther some**, *adj.* (w. *il.*) förderfam, förderlich.

**Für'tive**, *adj.* (*-ly*, *adv.*) 1) gestohlen, erklommen; 2) verstoßen, heimlich.

**Für**, *in comp.* — *trade*, der Rauchwarenhandel; — *trapper*, der Pelzthierjäger, Pelzjäger; — *trapping*, die Pelzthierjagd der Trapper; — *wrought* (*Gay* bei *J.*), aus (Pelz-) Haut gemacht.

**Für'uncle**, *s.* *Surg.* der Blutstigmär.

**Für'ry**, *s.* (*lat. furia*) 1) die Wuth; Raserei; Tollheit; 2) \*, die höchste Leidenschaft, Heftigkeit; der Sturm der Begeisterung; 3) *Myth.* die Furie (Rachegöttin; auch *Libra* = das böse Weib); *Myth.* (nach *Worc.*, &c.) vereinzelt für: Schicksalsgöttin; — of the womb, *Med.* die Mutterwuth, Muttertollheit; — *Like*, furienartig, wüthend.

**Für'ze**, *s.* *Bot.* der Stachelginstler, Stachelginst, das Pfricmenkraut (*Ulex europaeus* L.);

— (od. Furzy) chat, das Brauntsehlchen (Whinchat). — **Für'zy**, **Für'zen**, *adj.* voll Stachelginstler.

**Fūs'arōle**, *s.* (*frz.-ital.*) *Archit.* der Kratzen; **Fūs'at'ion**, *s.* (*lat. fuscus*, engl. *fm. il.*) **Fūs'cons**, *adj.* dunkelfarbig; braun) die Verdunkelung. — **Fūs'eine**, *s.* *Chem.* das Fuscine. — **Fūs'eite**, *s.* *Miner.* der Fuscit, schwarze Scapolith.

**To Fūze**, *v. l. tr.* (ver)schmelzen; II. *intr.* schmelzen; sich verschmelzen (*into*, *zu*).

A. **Fūzē**, *s.* 1) *a)* *Weav.* die Spindel (für Webervögel u. s.); *b)* *Horol.* der Schneckenfegel, die Schnecke, Spindel; 2) *od.* **Fūze**: *a)* *Gumm.* der Zünder od. Brandner (einer Bombe od. Granate), die Brandröhre; *b)* *Min.*, &c. der Zünder, die Lunte; *c)* der (Cigarren-)Nagelzender; Zünder (*Mech. Mag. March '49* u. oft); *d)* *Fire-w.* der Schwärmer; 3) (w. *il.*) die Füsile (Fusil).

B. **Fūzē**, *s.* *Sport.* die Fährte (eines Rehs) **Fūzē** (Fūze), *in comp.* fuse-box, *Gumm.* die Zündertasche; — *clamp* ferrulus, *pl.* *Watch-m.* Drehschloß, Schneckenfegel; — *composition*, der Zünderatz; — *disk* (of rockets), *Fire-w.* die Schlagzähne (einer Rakete); *Watch-m.* — *engine*, das Schneckenfegeldzeug; — *osc.* *capement*, die Spindelhemmung; — (*hole*, das) Wundloch, Brandloch (einer Bombe od. Granate); — *notching* arbor, der Schneckenfegeldstift; — *tool*, — *turn*, der Schneckenabgleicher.

**Fūzē-ōil**, *s.* *Chem.* das Füsöl. **Fūzēb'il'ity**, *s.* die Schneelbarkeit. — **Fūzēb'le**, *adj.* schmelzbar.

**Fūzēfōrm** [*Wb.*, *Coöl.*, &c.] *fūzē*, *Worc.*, *Craig*, *Nutt.*, *Storm*, *adj.* *Bot.* spindelförmig.

**Fūzēll**, *adj.* 1) (w. *il.*) schmelzbar; 2) flüßig. **Fūzēll**, *s.* 1) die (leichte) Füsile; 2) *Herold.* die Bede, der Wed; die Spindel. — **Fūzēl'ier**, **Fūzēl'ier**, *s.* *Mil.* der Füsilier.

**Fūzēl'ing-pōint**, *s.* der Schmelzpunkt.

A. **Fūzēl'ion**, *s.* *Chem.* 1) das Schmelzen; 2) der Füs (v. Metallen); 3) die Verschmelzung.

B. **Fūzēl'ion**, *s.* (*nord.* u. *schott.*) die Füsile (Poison); *Kraft*. — **Fūzēl'ionless**, *adj.* kraftlos, schwach. [*ausfehlend*]

**Fūzēme**, *adj.* *pr.* sauber, nett, wiehlich.

**Fūzē**, *s.* *coll.* der (unnöthige, übertriebene, ungebührliche) Lärm, Unmuth (um Kleinigkeiten); die geräuschvolle, unruhige Ubergelächlichkeit, das Aufheben, Gethue. — **To Fūzē** (*Dick. Somab. Lugg.* &c. 348 u. oft; *To Fūzē*, *Qu. Rev.* bei *Worc.*, &c.), *v. intr.* einen übertriebenen u. Lärm, ein großes Wesen machen (*about*, über [*with Acc.*], wegen, um), viel Aufhebens machen; lärmern.

**Fūzēsē**, *s.* *pl. f.* *Fust*, 3.

**Fūzēsness**, *s.* *coll.* (*Mrs. Gore*, *Castles*, &c. 270 u. oft) die geräuschvolle, lärmende Geschäftigkeit, das übertriebene Aufheben (um Kleinigkeiten), das aufgeregte, coll. schärfste Wesen u. vgl. *Fuss*.

**To Fūzē** (*gile* [*Burt.* bei *Todd*], *f.* *To Fuzzle*).

**Fūzēgēk**, *s.* *vulg.* das müßige, dicke, gemeine Frauenzimmer, die Schlampe, Bettel. — **Fūzēgēking**, (*nord.*) *bid* u. *sett*.

**Fūzēsē**, *adj.* *coll.* geräuschvoll, unruhig; viel Aufhebens (wegen Kleinigkeiten) machend, übertrieben geschäftig; unnöthig aufgeregte u. s.

**Fūst**, *s.* 1) der Schößt einer Säule; 2) der dumpfige Geruch, die Müßigkeit; 3) *f-s* od. *cloves*, *pl.* Nägelsköpfe, Gewürznelken. — **To Fūst**, *v. intr.* *f.* dumpfig werden od. sein; süß riechen, müßig, stinken; *f-ēd*, *p. a.* *mod.* *brig*, stinken.

**Fūst'erie**, *s.* der gelbe Farbstoff (**Fūst'et** [*auch* young *fustic*], das Holz) des venetianischen Eimachbaumes (*Rhus cotinus*).

**Fūst'ian** [*fūs'tyan*, *coll.* (*W.*) *fūs'tshan*], I. *s.* 1) der Barquent; 2) *fig.* der Schmeißer, Bombast; — *an-ape*, der Füsich, Tripp; — *woa-* vor, der Barquentweber; II. *adj.* 1) von Bar-

quent bereitet; Barquent...; 2) *fig.* schwülstig, hochtrabend. — **Fūst'ianist**, *s.* *f.* (*Mit.* bei *Todd*), der hochtrabende Schriftsteller, schwülstige Stilist.

**Fūst'ic** (*f.* **Fūst'ick**), *s.* (old *fastic*) das Gelbholz; — *tree*, der Gelbholzbaum (*Morus tinctoria* L.). [*und einer Mustie* (*Mustie*).

**Fūst'ic**, *s.* (weinf.) das Kind eines Weigen To **Fūst'igāte**, *v. tr.* *f.* *prigeln*. — **Fūst'igātion**, *s.* das Prigeln, die Prigelstrafe.

**Fūst'ian'ian**, *s.* (*Sh.* 2 *Hon.* IV 2, 1, 66; *veinist*) d. Stänfer, Zump, Zumpenferl, Schuft.

**Fūst'illūg**, *s.* (*f.* **Fūst'illūg**, 1639, bei *Todd*), *or* *pr.*, *vulg.* 1) der große vierstörige dicke Kerl; 2) das müßige, dicke Frauenzimmer (Fusscock).

**Fūst'iness**, *s.* der Moder- od. Schimmel-Geruch, dumpfige, müßige Geruch, Gestank.

**Fūst'ock**, *f.* *Fustic*.

**Fūst'y**, *adj.* moderig, dumpfig, müßig, schimmelig, müßig riechend, stinkend.

**Fūst'ure** (*-i* *zhur*), *s.* (w. *il.*) das Schmelzen.

**Fūst'wags**, *s.* *pl. T.* die Weichselarme des Vorderwagens.

**Fūst'le**, *adj.* (*-ly*, *adv.*) 1) *f.* schwachhaft; 2) (*f.* *How.*, &c. bei *Todd*) **Fūst'ious**, **Fūst'ill'ous** unbedeutend, geringfügig, nichtig, werthlos. — **Fūst'ill'y**, *s.* 1) *f.* die Schwachhaftigkeit; 2) die Geringfügigkeit, Werthlosigkeit, Rapperei; die Nichtigkeit u. s.

**Fūst'ock**, *s.* *Ship-b.* gew. *f-s*, *pl.* die Rippen, Gabelhölzer, Eiger u. Aufstänger in einem Span; — *platos*, die Marspflanzungen; — *riders*, die Aufstänger der Skatiporen; — *shrouds*, die (Mars-)Pflanzungstane; — *staf*, die Wurt in der Wurt, Spriemwurf, Spriemwurf.

**Fūst'ure** [*coll.* *fūst'ur*], I. *adj.* künftig, zukünftig; II. *s.* die Zukunft (jeden *pl.* the *f-s* of all our children, *Am. John Hall* 1, 279); — *tense*, *gramm.* die künftige Zeit, das Futurum; in (*od.* for the) (*-t* *-ly*, *adv.*), künftig, ins künftige, in Zukunft. — **Fūst'urist**, *s.* 1) der an die Zukunft Denkende; 2) *Theol.* der Futurist, der an eine Erfüllung der biblischen Prophezeiungen in der Zukunft glaubt. — **Fūst'ur'ial**, *adj.* (w. *il.*) die Zukunft betr., zukünftig. — **Fūst'ur'ial'ion**, *s.* *Theol.* das Zukünftige, künftige Dasein. — **Fūst'ur'ist'y**, *s.* 1) die Zukunft; 2) das Zukünftige, künftige, noch bevorstehende Ereignis; 3) *Theol.* der künftige Zustand. — **Fūzē**, *s.* *f.* *Fusée*, *A.* *istand*, das Werden.

**To Fūzē**, *v. l. intr.* (sich) auflösen, sich in *fuse* (u) auflösen; II. *tr.* 1) in *fuse* (u) zerpuhen, zerfalsen; 2) *f.* (*auch* *To Fūzēle*), *vulg.* betrunken machen; 3) *slang*, (Karten) (gleich) mischen.

**Fūzē**, *fūzē*, *s.* 1) *f.* Furze; 2) feine, lose, flockige Theilchen; — *ball*, *Bot.* der Boviit.

**Fūzēzē**, **Fūzēzēn**, (*nord.*) *f.* *Fusion*, *B.*

**Fūzēzy**, *adj.* *pr.* 1) fäsig, flockig; (*nord.*) leicht u. schwammig; 2) (*ost.*) rauh, kruppig.

**Fū**, *interj.* *plut!* — *for* shame, *bui*, schäme

**Fūke**, *s.* *pr.* (*auch* *Am.*) die Fischreise. [*bid*]

**Fūf'fot**, *s.* der Zehrschammer (eine als Rume, später als Zierat gebrauchte Figur *†*).

**Fūf'ne**, **Fūf'ne**, **Fūf'ne**, **Fūf'ne**, &c. *f.* *f.*

**Fūf'ne**, **Fūf'ne**, **Fūf'ne**, **Fūf'ne**, &c. *f.* *f.*

**Fūf'ne**, **Fūf'ne**, **Fūf'ne**, **Fūf'ne**, &c. *f.* *f.*

**Fūf'ne**, **Fūf'ne**, **Fūf'ne**, **Fūf'ne**, &c. *f.* *f.*

**Fūf'ne**, **Fūf'ne**, **Fūf'ne**, **Fūf'ne**, &c. *f.* *f.*

**Fūf'ne**, **Fūf'ne**, **Fūf'ne**, **Fūf'ne**, &c. *f.* *f.*

**Fūf'ne**, **Fūf'ne**, **Fūf'ne**, **Fūf'ne**, &c. *f.* *f.*

**Fūf'ne**, **Fūf'ne**, **Fūf'ne**, **Fūf'ne**, &c. *f.* *f.*

**Fūf'ne**, **Fūf'ne**, **Fūf'ne**, **Fūf'ne**, &c. *f.* *f.*

**Fūf'ne**, **Fūf'ne**, **Fūf'ne**, **Fūf'ne**, &c. *f.* *f.*

**Fūf'ne**, **Fūf'ne**, **Fūf'ne**, **Fūf'ne**, &c. *f.* *f.*

**Fūf'ne**, **Fūf'ne**, **Fūf'ne**, **Fūf'ne**, &c. *f.* *f.*

**Fūf'ne**, **Fūf'ne**, **Fūf'ne**, **Fūf'ne**, &c. *f.* *f.*

**Fūf'ne**, **Fūf'ne**, **Fūf'ne**, **Fūf'ne**, &c. *f.* *f.*

**Fūf'ne**, **Fūf'ne**, **Fūf'ne**, **Fūf'ne**, &c. *f.* *f.*

**Fūf'ne**, **Fūf'ne**, **Fūf'ne**, **Fūf'ne**, &c. *f.* *f.*

**Fūf'ne**, **Fūf'ne**, **Fūf'ne**, **Fūf'ne**, &c. *f.* *f.*

**Fūf'ne**, **Fūf'ne**, **Fūf'ne**, **Fūf'ne**, &c. *f.* *f.*

**Fūf'ne**, **Fūf'ne**, **Fūf'ne**, **Fūf'ne**, &c. *f.* *f.*

**Fūf'ne**, **Fūf'ne**, **Fūf'ne**, **Fūf'ne**, &c. *f.* *f.*

**Fūf'ne**, **Fūf'ne**, **Fūf'ne**, **Fūf'ne**, &c. *f.* *f.*

**Fūf'ne**, **Fūf'ne**, **Fūf'ne**, **Fūf'ne**, &c. *f.* *f.*

G [*g*], *s.* das G (*g*, *g*): 1) der siebente Buchstabe des Alphabets; 2) *Mus.* *a*) der fünfte Ton der (natürlichen) Tonleiter; *b*) (*G* *clef*) der G- od. Biotindliffel [*f.*]; 3) *Med.* (eintl. das grob. G [*f*] *Geizen* u. *unze*; *Mus-s.* G *lat*, *Ges*; G *sharp* (*G*), *Gis*.

**G.** Abstron: ft. God (auch G—, vgl. God), Gospel, George, good, great, &c.; Ga. ft. Georgia; Gal. ft. 1. Galatians, 2. gallon, Gallon; Gar. ft. garrison; G. B. ft. Great Britain; G. C. B. ft. Grand Cross (of the) Bath; G. C. H. ft. Grand Cross of the Hanoverian (Guelphic) Order; gen. ft. 1. general, 2. Genesis; gen<sup>mo</sup>. ft. generalissimo; gent. ft. gentleman; Geo. ft. George; G. G. ft. Governor General; G. L. ft. Grand Lodge; G. M. ft. Grand Master; G. O. ft. General Order; Gosp. ft. gospel; Gov. ft. governor; Gov<sup>r</sup>. ft. government; Gov<sup>r</sup>. O<sup>r</sup>. ft. government orders; G. P. O. ft. General Post Office; G. R. ft. Georgius Rex (lat.); gr. ft. 1. grain, 2. great, 3. great; Greg. ft. Gregory; gt. ft. great; G. T. T., Am. coll. ft. gone (auch go) to Texas (bes. chem. = davon [zu Grunde r.] gegangen).

**Gäh**, s. 1) coll. (bes. schott.) das Maul, der Mund; 2) coll. a) das Gesichtswort, Gepländer &c.; b) die Unterhaltung; 3) (schott. &c.) der Hafen, bes. T. am Ende einer Ercentrifuge (nach *Frank*: die End. der freispirigsten Auschnitt an der) Gabel; — pin, die (Toll.) Mantel-Gabel (der Ercentrifuge); gift of the —, die Niederstigkeit, das Mundwort; to blow the — (od. gab), f. To Blow. B. III. (Ende). — To Gäh (f. To Gähbe), v. intr. 1) schwachen, klatschen; 2) lügen, betrügl. reden.

**Gähärge**, s. f. 1) (B., in Irland:) ein großes Zeug zum Verpacken von Waren; 2) das Lichtergelb.

**Gäbärdine** [W., Sm., Cool., Don., &c.; gäb'ardin, B., J., Ent., Todd, Wb., Nutt., Storm., &c.], s. (noch in Kent südl., H.-L.) der grobe Kittel, Banerkitel, Febrummittel; Hils-, Stands- od. Regen-Mantel.

**Gäb'hery**, s. das Gesichtswort; die Schnurren, Poffen; das betrügl. Verede. — To Gäb'ble, v. intr. schnattern; g-r, s. der Schnatterer; Schwäger. — Gäb'ble, s. das Gesichtswort.

**Gäb'el**, s. f. (aus Auf. 17. Jh.) s. bes. v. Todd, die Abgabe, Steuer. — **Gäb'eller**, s. f. (Wright [1685] bei Todd, der Steuerein-Gäb'elne, f. Gabardine. Inehmer.

**Gäb'ler**, s. (nord. n. schott.) 1) das Gesichtsw. &c. f. Gabbery; 2) der Mund voll; Broden, das Bruchstück; — illie, der Balkadenfänger; — lunyie (lunzie, orthogr. Irrthum, vgl. Assolizio), 1. der Brotsack, Dnerfack; 2. — lunyie boggar od. man, W. Scott. Ant. ch. 4; p. 266, &c.) der (bevorrechtete) Almosenempfänger, Bettler (Bedesman, 2).

**Gäb'ey**, f. Gabby.

**Gäb'ion**, s. Fort. der Schanzkorb. — **Gäb'ion'näde**, **Gäb'ionäge**, s. die Korbfänge, Korbbüchse. — **Gäb'ioned**, p. a. mit Schanzkörben versehen.

**Gäb'le**, s. (— end) der Giebel; — front, die Giebelfronte; — knife, das Weidenfchneidewerf (Todd.); — roof, das Giebeldach; — roofed, mit Giebeldach versehen; — window, 1) das Giebelfenster; 2) — topped window, das mit Ziergiebel versehene Fenster. — **Gäb'let**, s. der kleine (bes. Bier-)Giebel. lock.

**Gäb'lock**, **Gäb'lock**, s. (f. or) pr. f. Gave-Gäb'-string, s. slang, der (Stangen-)Baum.

**A. Gäb'ly**, s. coll. der einfältige, dumme Mensch, Tölpel. [Gabe für Gabriel.

B. Gäb'ly, s. Verft. „Gäb'chen“ von A. Gäd, s. 1) T. das (keilförmige) Stiel (Stahl); 2) Min. das Bergstein; 3) (f. or) pr. a) der Stachel; g-s, pl. Stahlpfeilen (an den Knöcheln der Ritter-Handschuhe); b) der Stachelstoch; Steden; c) die Meßfänge; d) die Angelruthe; upon the — (Sh. Lear 1, 2, 26), pfeßig! („upon the spur of the moment“ od. vich. „ons mutwilliger Laune“).

B. Gäd, Verftimmung v. God, w. f.

To Gäd, v. intr. 1) (about) umherlaufen, umhergeschweifen, umherfchweifend; 2) (Mitt. v. Neben) hinausfchweifend, sich ausbreiten, räum-

ten; gäd'der, s. (coll. — about, — abroad, gäd'-aböüt) der Herumfäufer, Herumfchweifender, Landläufer; die G—in, 2-in, Stadtkasse, (gäd'ding-gössip) coll. die Klatschgefatterin; —(ly, — bee, — breeze, Entom. die (Mitter-) Bremse, Stachelige, Viehfliege (Estrus L.); — bit, der Nagelbohrer, Feilbohrer; — hook (Somers.), der Hafenstabs. — **Gäd'dish**, 1. od. **Gäd'ding**, adj. (—ly, adv.) herumfchweifend, wie ein(e) Landstreicher(in); II. —ness, s. das Herumfchweifend, der Willkürlichkeit.

**Gäd'tä'njan**, 1. adj. gaditanisch, Gades (lat. für Cadix) betr.; II. s. der (die) Gaditaner. **Gäd'ling**, s. f. Gad, A. 3. [tanter(in). B. **Gäd'ling**, f. 1. adj. herumfchweifend; II. s. der Landstreicher, Strolch.

**Gäd'did** [Wb., Wore., Craig, Nutt., Cull; gäd'-, Sm.], Ichth. 1. adj. die Familie der Schellfische (lat.: *Gadus*) betr.; II. s. ein zur Schellfischfamilie gehöriger Fisch. **Gäd'sbüd'** **Gäd'sbüd'** **Gäd'sö'** f. God. **Gäd'-stiel**, s. Comm. ein sehr harter Stahl, stählerner Stahl in Form von Warren (zu Meißeln). [terente (*Anas strepera* L.).

**Gäd'wall**, **Gäd'well**, s. Ornith. die Schnat-Gäd'whip, s. pr. die Stachelpfeife, Schöpf-pfeife. [Zounds!]

**Gäd'zooks'** [—züks!], f. God's wounds (auch **Gäd'**, s. der Gädle (gem. G-s, pl. die Gädlen, celtischer Volksstamm). — **Gäe'le** [Ja., Wb., An. u. die neuere; Sm.: gä'elk], 1. adj. gälisch, gälisch; II. s. die gälische Sprache (Hoch-schottisch u. Irisch).

**Gäet**, s. (schott.) f. Gait, Gata.

**Gäff**, s. 1) (Gäff) (f. or) pr. a) die (Mal-) Gabel, der (Mal-)Stecker; b) der Hafen, Wurfspieß, die Garpune; c) f. Gaffle; 2) *Mar.* die Gaffel, der Segelbaum; 3) coll. a) der Mantel, Rarr; b) f. Gaffel; 4) *slang*, a) die Welle, der Markt; b) die Schaubühne; c) das Theater niedrigsten Ranges; to blow the — (od. gab), f. To Blow. B. III. (Ende).

**Gäffaw**, s. (schott.) f. Guffaw.

**Gäff'er**, s. 1) (f. or) coll. (gefrzt aus God-father) der (Herr) Bevater; gute Freund (f. gem. als fam. Anrede an ältere Leute niederen Standes: Vater! Mutter! &c.); 2) (west.) der Vorarbeiter, Vormann.

**Gäff'le**, **Gäff'let**, **Gäff'lock**, s. 1) (f. or) pr. die (Mist-) Gabel; 2) *Sport*, der Hinfühlsche Sport (der Kampfschule); 3) der Spanner (einer Armbrust). — To **Gäff'le**, v. l. tr. (west.) quälen, necken, belästigen; II. intr. 1) umherfchweifend; 2) (w. il.) zitzen, schnattern. **Gäff**, *Mar.* in comp. —(top)sail, das Gaffelsegel; —string, das Gaffelstau.

**Gäff'ol(d)**, **Gäff'ul(d)**, s. f. die Steuer, Abgabe (Gabel); —land, die steuerbare Länderei.

**Gäff**, s. f. Gaff, 1.

**Gäff'y**, adj. pr. zweifelhaft, verdächtig.

A. To **Gäg**, v. l. tr. 1) (Einem mit einem Sperrholz) (den Mund) aufsperrn; kuebelen; 2) *fig.* (Sh. Twelfth Night 1, 5, 94) (Einem) die Sprache benehmen; 3) zum Brechen reizen, würgen; II. intr. 1) Brechreiz haben, sich würgen (To Kock); 2) *Theat.* *slang*, eigne Worte einzulegen, aus dem Stegreif spielen, extemporieren (*Chamb. Jnn. March 24, '66*); *gäg* (*gäg'ing*), v. s. das Extemporieren (eb.). — **Gäg**, s. 1) das Sperrholz, der Knebel; 2) der Würgestrich, die Würggirtel.

B. **Gäg**, **Gäg'ate**, s. f., der Gagat.

A. **Gäge**, s. 1) das Pfand, Unterpfand; die Pfandschaft; 2) das Unterpfand einer Herausforderung, der Forderungsfähigkeit. — To **Gäge**, v. tr. verpfänden; (durch Pfand) verpflichten.

B. **Gäge**, s. 1) das Maß, f. Gauge; 2) *Mar.* a) die Wassertracht, der Tiefgang (eines Schiffes); b) f. Loo-gage, Weather-gage, &c.; 3) *Mas.* f. Gago-stück; 4) (f. or) pr. a) der (Rahm-) Krug; die Kanne; b) der Topf; c) *slang*, das Viechen; a — of fogus, eine Weiße Tabak. —

To **Gäge**, v. tr. 1) messen &c. f. To Gauge; 2) pr. (ein Pferd) schreiten. — **Gäge(d)-stüff**, s. *Mas.* der mit Gipsmörtel angemachte Kaff-C. **Gäge**, f. Green-gage.

**Gäg'ger**, s. 1) der Knebler &c. vgl. To Gag; 2) *caul* (*Grose*), a) der Schaupfeiler; b) der durch erdichtete Erzählungen Mittel erweckende Bettler; 3) (off.) ein Nonconformist.

To **Gäg'gle**, v. intr. 1) gadern, schnattern; 2) (nord.) unnützlich lachen.

**Gäg'got-bünd**, s. *Carp.* das Hattseil.

**Gäg'-töth**, s. der vorstehende Zahn, Rastzahn; **gäg'-töthled** [—tötht], p. a. raffähnig.

**Gä'yety**, f. Gayety.

† **Gä'ller**, f. Gaoler.

**Gä'llarde**, &c. f. Galliard, &c.

**Gä'lly**, f. Gayly.

**Gä'ln(e)**, schott. Gäne, (f. or) pr. 1. *adv.* gegen; wieder (zurück), bes. in Befehl; II. *adj.* (vgl. Gaily) 1) nahe (gelegen); 2) gewandt, behende; leicht; 3) paffend, gelegen; gehörig; 4) vortheilhaft, billig.

A. **Gä'ln**, s. 1) der Einschnitt, Einsfall; die Kerbe, Fuge; 2) *Archit.* die schräge Ausladung.

B. To **Gä'ln**, v. l. tr. 1) gewinnen; 2) erlangen, bekommen, erhalten; 3) (eine Abficht &c.) erreichen; to — one admittance, Einem Zutritt verschaffen; to — ground (vgl. Ground), bei. *fig.* um sich greifen (auch = Einfluß gewinnen), überhand nehmen, sich ausbreiten, vorrücken; to — of ..., (Einem etw.) abgewinnen; to — the day, die Schlacht gewinnen; fegen; to — the wind of a ship, einem Schiffe den Wind abgewinnen; vorbeistehlen; to — over, (Einen) zu sich (zu feiner Partei &c.) herüberziehen; für sich &c. gewinnen, an sich ziehen, zu etwas bewegen; auch: bestechen, erlangen; II. intr. 1) Vortheil haben, Gewinn ziehen, reich werden; 2) sich erheben; 3) steigen (vom Wasser); to — on (upon), (Einem etwas [Wenden &c.] abgewinnen, über (with etw.) den Vortheil erringen; sich im Wettlaufe (Einem) nähern, (ihm) nachkommen; (Einem) überholen, eher als ... kommen; bei ... Einfluß gewinnen &c.

— **Gä'ln**, s. 1) der Gewinn; Gewinnst; Vortheil, Nutzen, Ertrag; überflüssig; 2) (w. il.) der Wucher; to make — of ..., an od. bei etwas gewinnen; to make g-s, gewinnen; to share g-s, den Gewinnst theilen. — **Gä'lnable**, adj. zu gewinnen, zu erlangen &c. — **Gä'lnage**, **Gä'lnery**, s. *Law*, 1) das Einkommen von den Aldern der Bafallen; 2) das Alderland; 3) das Aldergeräthe (mit Einfluß des dazu gehörigen Viehes).

To **Gä'ln'eöpe**, pr. v. l. tr. (Einem) entgegengehen, (Einem) treffen; II. intr. den kürzesten Weg (querfeldein) gehen.

**Gä'ln-döved**, &c. p. a. gewinnfüchtig.

**Gä'ln'er**, s. der Gewinnende, Gewinner.

**Gä'ln'ess**, s. f. Gayness.

**Gä'ln'ül**, 1. adj. (—ly, adv.) gewinnbringend; einträglich, vortheilhaft; II. —ness, s. die Einträglichkeit; der Vortheil, Gewinn.

**Gä'ln-giving**, s. f. (Sh. Hamlet 2, 2, 226), die böse Ahnung, das bange Vorgefühl.

**Gä'ln'ing**, s. pl. der Gewinn, Verdienst, Ertrag. — **Gä'ln'less**, 1. adj. gewinnlos, uneinträglich, unworthhaft; II. —ness, s. die Gewinnlosigkeit, Uneinträglichkeit &c.

**Gä'ln'ly**, adj. & adv. gewandt, geschickt, paffend &c. vgl. Gain, adj.; behende, leicht; vortheilhaft.

To **Gä'ln'say** [Dyche, B., W., St. J., P., Wh. (or gäin-), Nutt.; gäin'-, J., Sher., P., Ent., Kn., Kn., Sm., Reid, Craig, Cool., Don. (or gäinsay)], *Storm.*, v. irr. tr. 1) widersprechen, widerstreiten; 2) bestreiten, verneinen, leugnen; g-r, s. der Widersprecher; Gegner, Widersacher.

† **Gä'lnst** [gälnst], abgefrzt v. Against.

† To **Gä'ln'strive**, v. irr. tr. & intr. (*Gräm.* [1557] u. *Spens.* bei Todd, welcher letztere

gegen f. Belege gain'—betont) (Einem) widerstehen, widersprechen (auch f. Gälntstand).

**Gäl'r-föw'l**, s. Ornith. der Alst od. Pinguin.

**Gäl'r'sh J.**, W., Sm. u. N., &c. f. Garish.

**A. Gält**, s. (schott.) die Geis.

**B. Gält**, s. der Gang; Weg. — **Gält'ed**,

p. a. in comp. einen (schweren u.) Gang habend.

**Gält'er**, s. (frz. *génére*) die Gamaße.

**Gält'ered**, p. a. (Todd) mit Gamaßen versehen.

[Beeren des Hartriegels.]

† **Gält're-bërrieg**, s. pl. (Chauc.) die

**Gäl**, s. niedr. Ausdr. für Girl.

**Gäl'ta** [W., Sin. u.] die meisten neueren;

**gäl'ta**, Ja., &c. f. s. die Gäl; der Brunt, die

Bracht; Frierlichkeit; das (Hof-)Fest; days of

— od. — days, Gala-Tage; — doings (Toll.

Dr. Thorne 1, 11), pl. besondere Festlichkeiten.

**Gäl't'e**, adj. 1) Milch (grch. *gála*, Gen.

*gálaktos*) betr., Milch... Chem. aus Milch be-

reitet; — acid, die Milchsäure; 2) die Milch-

straße (galaxy) betr. — **Gäl't'ine**, s. Chem.

das Galactin. — **Gäl't'e**, s. Miner. der

Galactit, Milchstein, Milchjaspis. — **Gäl't-**

**öster**, s. der Milchmesser, Factometer. —

**Gäl't'oph'agist**, s. der Galactophag' (w.),

Milchesser. — **Gäl't'oph'agous**, adj. von

Milch lebend. — **Gäl't'oph'or'ous**, adj.

1) milchführend; 2) die Milchabsonderung (bei

Säugenden) befördernd, auch **Gäl't'op'iet'ic**,

I. adj. milcherzeugend; II. s. das den Milch-

fluß befördernde Mittel. [[Galoche]]

† **Gäl't'e**, s. die Sandale; der Holzschuh

**Gäl't'ahad**, s. Ritter der Tapferknechte.

**Gäl't'aney**, s. 1) *old cant* (Grose), der Vogel;

2) *gallanoy*, eigtl. galinice, H.-L., bef. westl.

das Perchuh. [[Gallant (F)lane]]

**Gäl't'ng** [—läng'ga], s. (Gäl't'gal[e]) der

**Gäl't'et** (Mayh. bei H.), f. Gallant.

**To Gäl't'avant**, f. To Gallivant.

**Gäl't'ia** [—shja], s. der Gäl'ter, Ga-

latier (Bem. v. Galatien, **Gäl't'ia** [—shja],

in Nechassen).

**Gäl't'xy**, s. (grch.) 1) Astron. die Milch-

straße; 2) fig. die glänzende Fülle, Verschum-

lung; der reiche Himmel u.

**Gäl't'han** (lat. *Gal'banum*), s. Pharm. das

Galbanum, Mutterharz.

**A. Gäl'e**, s. der frische Wind; (of wind)

**Mar.** die kühle, Windplage, der Windstoß;

**hard** —, die feste Kühle. — **To Gäl'e**, v. intr.

**Mar.** unter frischem Winde dahinfahren; to —

away (d. i. from another ship), eine Brise

betommen u. schneller segeln (als e. and. Schiff).

**B. Gäl'e**, s. 1) (Cumb.) die wilde Myrte

(H.-L.); 2) (sweet) — der Porisch (sweet willow).

**C. To Gäl'e**, v. (f. or) pr. I. intr. 1) geltend

sprechen, freisprechen; 2) laut rufen (wie der

Ruchst), singen; II. tr. (schott.) (die Ohren)

mit gelendem Geschei re. erfüllen. — **Gäl'e**,

s. 1) a) das Gefchei; b) der laute Gesang;

2) bef. Am. das übermüthige Gefchei, gel-

ende Gefchei (lustiger Frauengesellschaft u.).

**Gäl'eas**, s. die Gäl'easse (große Galeere).

**Gäl'teate**, **Gäl'teated**, p. a. 1) mit einem

Helme (lat. *gal'ea*) bedeckt, behelmt; 2) Bot.

(v. Blumen) gehelmt.

**Gäl't'na**, s. 1) Minor. der Bleiglanz, das

Bleierz; 2) f. ein Gegenst. der Zherie. —

**Gäl't'ic**, I. od. G-gal, adj. A. bleiglanz-

artig, bleiglanzhaltig; B. den röm. Arzt Ga-

lenus (*Gale* nuss [gal'enus], engl. **Gäl'en**)

betr., galenisch; g-cals, s. pl. Mod. galenische

Arzneien (einfach gemischte Medicamente). —

**Gäl't'ism**, s. das Höchstes des Galenus.

**Gäl't'ist**, s. der Anhänger des Galenus.

**Gäl't'ney**, (Slang Dict.) f. Galaney.

**Gäl't'on**, f. Gallleon. [Gute bedekt.]

**Gäl't'erie**, **Gäl't'erie**, p. a. T. (wie) mit einem

**Gäl't'rite**, s. Pul. der Galerit (Art ver-

feinerter Seigelt).

**Gäl't'ic**, f. Gaelic.

**Gäl't'iclan** [—lsh'ian], I. adj. 1) galicisch

(Galicien in Spanien betr.); 2) galicisch (Ga-

lizen in Schreich betr.); II. s. 1) der Galicier

(**Gäl't'gan**); 2) der Galizier.

**Gäl't'ic**, I. adj. A. galicisch; B. gal-

icisch, den (Hstn.) Galici betr.; II. s. der

Galicier. — **Gäl't'ice**, s. 1) (das Land) Galiciä;

2) Archit. die (Büßer-)Vorhalle (in Kirchen).

**Gäl't'mä't'ia** [—shja], s. der Gäl'timä't'ia,

das Wortgewirt, der Milchmaß, Unzum.

**Gäl't'mä'u'fr'ey**, f. Gallimaufrey.

**Gäl't'ingäle**, f. Galangal.

**Gäl't'ing'e**, f. Galanoy.

**Gäl't'ipot**, **Gäl't'ipot**, f. Galliot, Gallipot.

**A. Gäl**, s. 1) die Gäl; 2) (— bladder)

die Gallenblase; 3) fig. die Bitterkeit; Bos-

heit; der Zorn, Gäl.

**B. Gäl**, s. (lat. n. ital. *galla*); (— nut)

der Gallapfel; Comm-s. blus g-s, schwarze

(Nepso)Gallapfel; white g-s, weiße Gallapfel;

g-s in sort, beide Sorten gemischt. — **To Gäl**,

v. tr. Dy. gälten, im Gallapfelbade färben.

**C. Gäl**, s. 1) die (Wasser-)Gäl; 2) (of

glass) die Glasgäl, der Glasstall.

**D. To Gäl**, v. I. tr. 1) durch Reiben ver-

legen, aufreiben, mund reiben; 2) abnutzen,

vermindern, schwächen; 3) (das Ufer) abschwem-

men, abspülen; 4) a) denutzigen, quälen,

reizen, ärgern; b) (bef. westl.) erschrecken; a

g-ed horse, ein muthigedrohtes Pferd; to touch

a g-ed horse upon the back, Epr. Jemandes

verwundbare Seite treffen; II. intr. (Sh.

Hon. V 5, 1, 78, vereinzelt) sticheln (at, über

*with Acc.*); — **Gäl**, s. die aufgeriebene

wunde Stelle, der Wof.

**A. Gäl'tant**, I. adj. (—ly, adv.) 1) brav,

tapfer; 2) (n. ii.) schön, statlich, gepuht;

3) (Shksp., u. ii.) schön, glänzend, herrlich, edel;

II. s. 1) der tapfere, ritterliche, statliche, hoch-

herzige Mann; 2) Mar. die Flagge am Beian-

maß; III. —ness, s. (m. ii.) 1) die Tapferkeit,

Großmuth; 2) die Statlichkeit.

**B. Gäl'tant**, I. adj. (—ly, adv.) höflich,

artig, galant (gegen das schöne Geschlecht);

II. s. 1) der Galan, Züger, Liebhaber; 2) der

Züger, Verführer; 3) der Brautwerber. —

**To Gäl'tant**, **To Gäl'tantise**, v. I. tr. 1) a)

(Damen) den Hof machen; b) (Ed. Rev. Jan.

'47, 59) ritterlich begleiten; werden (um);

2) mit Grazie handhaben; II. intr. den Ga-

lanten spielen; coll. löffeln. — **Gäl'tantry**, s.

1) die Statlichkeit, Pracht, das Gepränge;

2) die Tapferkeit, Hochherzigkeit; 3) der Edel-

mann; 4) die Höflichkeit, Artigkeit (gegen das

schöne Geschlecht), Galanterie; 5) die jrasbare

Liebe, Buhlerei; 6) (n. ii.) collect. (Sh. Troil.

3, 1, 149) die ritterliche Schär, Ritterhaft.

**Gäl'tanty-shöw**, s. (Slang Dict.) das

Schattenspiel (an der Wand).

**Gäl'täte** [Wb., Wor., Craig, Cook, &c.];

**gäl'tat**, Kn., Sm., &c.), s. Chem. das gallus-

saure Salz; — of silver, gallus-saures Silber.

**To Gäl'tavant**, f. To Gallivant.

**Gäl't**, in comp. Anab-s. — bladder, die

Gallenblase; — duct, der Gallengang.

**Gäl't'eas**, f. Galeas.

**Gäl't'ö** (pan.), **Gäl't'ögan**, f. Galician, I.

**Gäl't'ögan**, s. die Gäl't'ögan, das Register-

schiff, Art großer spanischer Schiffe.

**Gäl't'ögt**, f. Galliot. [slave.]

**Gäl't'ögt**, s. (Marr. Mid. Easy) f. Galliey.

**Gäl't'ögt**, s. 1) Archit. die Gallerie (auch

Theatr., Mar., Fort. [= bedeckter Weg, Minen-

Gang], &c.), der lange Gang, Gelaßengang,

die Säulenhalle; 2) der Laufengang; 3) die

Emporkirche; open —, der Altan; — ladder,

Mar. die Sturmlleiter. — **Gäl't'ögt**, p. a.

(Simm. Colon. Mag. July '51, 9; w. ii.) von

Gängen durchzogen.

**Gäl't'ögt** (Bac. bei J.) wol = Gäl't'ögt.

**Gäl't'ögt**, s. 1) die Galeere; 2) ein offenes

Ruderboot auf der Themse; 3) Mar. die Com-

fen; 4) Chem. der Galeerenofen; 5) Typ. das

Schiff, Segelschiff; —proof, der Fahrenabzug.

**Gäl't'ögt**, (zum. Iwie Gäl't'ögt, Gäl't'ögt, &c.)

entstelt aus Gallow, Gala, &c.) in comp. —

built, Mar. mit glattem Deck gebaut; —crow,

pr. die Vogelschnecke (Galliboggar); —fish,

Zool. die Qualle (*Medusa* L.); —foist, 1) die

Galeerenfuste (ein Zerstörer); 2) f. die Staats-

barde des Lord Mayors v. London; —pot,

f. Gallipot; —slave, der Galeerenfelle; —

slies, Typ. die Schiffszunze; —tile, —worm,

—yarn, f. Gäl't'ögt. [weßpe (*Cynops* L.).]

**Gäl't'ögt**, s. Knt. die Gäl't'ögt, Schluß-

**Gäl't'ögt**, s. Gäl't'ögt (Gaul; Sh. Merry Wives

3, 1, 99 auch für Wales). — **Gäl't'ögt**, adj.

galicisch (Gäl't'ögt).

**Gäl't'ögt**, adj. Pros. gallicantisch (Vers-

† **Gäl't'ögt**, I. adj. lustig, frohlich, aus-

gelassen; II. s. 1) der lustige Kerl; 2) der

lustige Tanz; 3) Typ. die Gäl't'ögt (frz.

Schmuckst., zieml. = Bourgeois); III. —ness

(Oayt. bei Todd), **Gäl't'ögt** (*Browns* bei

J.), s. die Fröhslichkeit, Lustigkeit; Ausgelassen-

heit, der Muthwill.

**Gäl't'ögt** (*Shksp., &c.*), f. Galeas, [Bopanz,

**Gäl't'ögt**, s. (frz.) die Gäl't'ögt, der

A. **Gäl't'ögt** [Wb., Wor., Craig, Cook, &c.];

**gäl't'ögt**, Sm., &c.), adj. Gallapfel betr.; — acid,

Chem. die Gallensäure.

**B. Gäl't'ögt**, adj. galicisch. — **Gäl't'ögt**, adj.

gallicantisch. — **Gäl't'ögt**, s. der Gäl't'ögt

gallicant (frz. Sprach eigenheit). — **To Gäl't'ögt**,

v. tr. galliciren, französisch machen, französisch

**Gäl't'ögt**, s. 1) meist pl. g-s (vgl.

Gäl't'ögt u. Gaskins, &c.) lud. a) die

Rinderhosen; b) die Jagdgamaschen; 2) slang,

der Fälschneider.

**Gäl't'ögt** [—shja], f. Galimatia.

**Gäl't'ögt**, s. (Sh. Merry Wives

2, 1, 119: gäl't'ögt-mawry; Wint. Tale 4, 4,

335: gäl't'ögt-mawry) das Mithgericht aus

(Zerstör. u.) überreiten; der Milchmaß.

**Gäl't'ögt**, s. (Sh. Merry Wives

2, 1, 119: gäl't'ögt-mawry) das Mithgericht aus

(Zerstör. u.) überreiten; der Milchmaß.

**Gäl't'ögt**, s. (Sh. Merry Wives

2, 1, 119: gäl't'ögt-mawry) das Mithgericht aus

(Zerstör. u.) überreiten; der Milchmaß.

**Gäl't'ögt**, s. (Sh. Merry Wives

2, 1, 119: gäl't'ögt-mawry) das Mithgericht aus

(Zerstör. u.) überreiten; der Milchmaß.

**Gäl't'ögt**, s. (Sh. Merry Wives

2, 1, 119: gäl't'ögt-mawry) das Mithgericht aus

(Zerstör. u.) überreiten; der Milchmaß.

**Gäl't'ögt**, s. (Sh. Merry Wives

2, 1, 119: gäl't'ögt-mawry) das Mithgericht aus

(Zerstör. u.) überreiten; der Milchmaß.

**Gäl't'ögt**, s. (Sh. Merry Wives

</



im Carrière reiten; 2) *fig.* to — over, flüchtig durchlaufen; II. *tr.* 1) (ein Pferd) schnellen Galopp od. Carrière reiten lassen (to give a horse his gallops); 2) (*Brock*, Havelock 251) (Kanonen) im Carrière (durch ein Kreuzfeuer) hindurchbringen; *g-r*, s. 1. das galoppierende Pferd, der Reiter; 2. der galoppierende Reiter; 3. a) (— carriage) eine leichte Feldkassette für 1½pfündige Geschütze; b) (*C.*) eine kleine Kanone. — *Gäl'lopäde*, s. *Man.* & *Danc.* Galoppade; *coll.* der Galopp. — *To Gäl'lopäde'*, v. *intr.* galoppieren; Galopp(ab) tanzen. — *Gäl'lopin*, s. (*Colgr.* bei *Todd*) der Rückenjunge.

*Gall'o'she*, f. Galoche. [*gerbüure*. *Gäl'lö-tän'nje* acid. *Chem.* die Galläpfel.]  
*To Gäl'löw*, [*coll.* bef. westl.: *gäl'l*], v. *tr.* (+ [*Sh.* Lear 3, 2, 44], or) *pr.* erschrecken, grauen machen.

*Gäl'löw*, s. der Galgen, f. st. des schon vor *Shksp.* ansehnlich gebr. *gallows*; — clapper, f. *Gallows-clapper*; — grass, *slang.* der Hant. *Gäl'löwäy*, s. eine kleine Art Pflanze (gew. nicht über 1½ Hand hoch, *urisp.* aus der *schott.* Grotte). *Galloway*, der Kleeper; — pollis, kurzschneiges Rindvieh.

† *Gäl'löwgläss*, s. 1) das Wamm, Collet; 2) *g-es*, *pl.* Art irlandischer schwerbewaffneter Soldaten zu Fuß (nach *Ein.* auch zu Pferde). *Gäl'löws* (*Sher.*, *W.*, *P.*, *St. J.*, *F.*, *Wb.*, *Worc.*, *Kn.*, *Sm.*, *Crraig*, *Cool*, *Nutt*, *Don.*, *Cull*; *gäl'öz*, *Ja.*, *Reid*, *Storm.*), s. I. (*urisp.* *pl.* v. *gallow*, aber fast nur als *sing.* behandelt [s. —] u. daher auch mit verhärtetem Auslaut [vgl. *Bellows*; *Idiosl.* *gallaco*, *gallise*, *H-L*]; übrigens auch *zuv.* als *pl.*, nicht bloß in der Verbindung a pair of — [*Shon Sidn.*, &c. bei *J.*], sondern auch allein (nur einmal bei *Sh.*: 1 Hen. IV 1, 2, 66]; ebenfalls selten (einmal bei *Sh.*: Cymb. 5, 4, 214] u. nur niedr. od. *sch.* *erzh.* ist der *pl.* *gallows*) 1) der Galgen; 2) *fig.* (*Sh.* LLL. 5, 2, 12 [nach *Ein.*; wahrheitsähnlich *adj.*]; *Dick.* Ol. Twist 1, 160] der Galgenvogel, Galgenschnepfel; *Print.* der Drecksuß (Reine für den Dreck der Buchendrucker); der Sattel, Galgen; 3) — with the wheels, *Ägr.* das Vordergestell (*T. Tsch.*); 4) *coll.* (bef. nördl.) a pair of —, *gem.* *gäl'löwseq* [*nord.* *gallaces*, *H-L*], a) die Hosen-träger; b) die Halfter; 11. *coll.* wie dooms u. ähnl. zunächst in der *ßfig.* (— *faed*, &c. mit Galgensicht u.), dann in adjectivischer und adverbialer Verwendung: *galgenmäßig*, verurteilt u.: his complexion is perfect — (*Sh.* Temp. 1, 1, 32), [*Cupid hath been*] a shrewd unhappy — too (*LLL.* 5, 2, 12), nämll. boy, ein verurteilt unseliger Galgenstrich; — poor (*Slang Dick.*), bettelarm, blutarm u.; *in comp.* — bird, — clapper, *coll.* der Galgenschnepfel, Galgenvogel, Dieb; — bits, *pl. Mar.* die Galgen-(Knechte) zu den Revolverstengen und Raaen; — frame, *Stamm-eng.* das Gerüst an der Lokomotivessige; — free (*Dryd.* bei *J.*), galgenfrei (der Strafe des Hängens ledig); *gallow-tree* (*Spens.*, &c. bei *J.*), der Galgenbaum, Galgen.

*Gäl'löw*, *in comp.* — sickness, *Med.* das Galgenfieber; — stono, der Galgenstein. — *Gäl'löy*, *adj.* gallig, galgenbitter.

*Gäl'ly...* (versch. Ursprungs; vgl. *To Gallow*, *Galley* usw., *Galli* usw.) *in comp.* — bird, *pr.* der Buntpieper; — brooches (*Leck.* bei *H-L*), 1. galloy slopes), — gaskins, *pl.* f. Galligaskins; — gun, 1. eine Art Feldschlange (Geschütz); — halfpenny, 1. eine geringe anständliche v. *Heinr.* VIII. verbotene Münze (*H-L*); — team, (westl.) das Viehgepant; — tile, der glasierte Ziegel, das Fliesen; — traps, *pl.* (*Glouc.*, *H-L*), die schreckenerregende Mummerei, gespenstige Umhüllung u.; — trot (*Suff.*), das Gespenst; — worm, *Ent.* der Tausendfüß (Centipede); — yarn, *Sail.* *slang.* die

unwahrheitsähnliche (? *Schredens*-, *Spuls*-, *Mord*-) Geschichte (od. wie *Ath.* Nov. 16 '67: *galley-yarn*, etwa v. *Galley*, 3?).

*Gäl'öre'* (*Goloro*, *Giloro*, [*Gröse*: *G[ö]lore*], s. *pr.* (bef. *schott.*, *ir.* &c.; übr. wol *celt.* Ursprgs: *go leoir* [gaß], *genug*) or *coll.* die Fülle, Menge, meist adverbialisch nachgestellt wie enough: he found rogues —, *Reade*, It is never, &c. 2, 181; oft bei *Lever*, &c.

*Gäl'öche'* (— lösh', *Sm.*, *Cool*, *Don.*, *Storm.*, — lösh', *W.*, *Ja.*, *Wb.*, *Worc.*, *Kn.*, *Reid*, *Crraig*, *Nutt*, *Cull*), *Gäl'ösh'*, s. 1) †, der Holzschuh; 2) die Galsche, der Überzieh.

† *Gäl'some*, *adj.* zornig, böshast.

*Gäl't*, f. *Gaul*.

*Galv'an'je* (n. fl.: *G-eal*), *adj.* (*g-eally*, *adv.*) galvanisch; — battery, die galvanische Batterie; — circuit, der galvanische Strom; — electricity, f. *Galvanism*; — pile, die galvanische Säule. — *To Gäl'van'ise*, v. *tr.* 1) galvanisieren; 2) *fig.* künstlich od. scheinbar (wieder) beleben. — *Galv'an'isä'tion*, s. die Galvanisierung. — *Galv'an'isim*, s. der Galvanismus, die (v. *Galvani* entdeckte) Verührungselectricität. — *Galv'an'ist*, s. der Galvanismusforscher. — *Galv'an'isä'tion*, *adj.* galvanocautisch. — *Galv'an'ography*, s. die Galvanographie. — *Galv'an'og'gist*, s. der Galvanolog. — *Galv'an'og'ky*, s. die Galvanologie. — *Galv'an'om'eter*, s. der Galvanometer. — *Galv'an'oplastik*, *adj.* galvanoplastisch; — art, die Galvanoplastik. — *Galv'an'oseöpe*, s. das Galvanoskop.

† *Gamb'ä'se*, *Gamb'ä'se*, *Gamb'ä'se* (auch *Capriolen*; *binne* *Striche*), s. *pl.* (†, or) *pr.* die Gamaschen.

*Gämb* [gäm], s. *slang.* (*pr.*: *Gämb'le*) das Wein, bef. *cont.* *g-s*, *pl.* (*Grose*) dünne, hässliche Beine. [*Wamm* (unter der Mütze)].

† *Gämb'öson*, s. (*fig.*) das gefütterte *Gämb'ier*, s. *Pharm.* das *Gämb'er*, *Gämb'ier*, *Gämb'ier*, *Gämb'ier* (von *Uncaria gambir*). — *Gämb'ist*, s. *Mus.* der Spieler auf der Gambe. [*im Schachspiel*].

*Gämb'it*, s. der Gambit (verfänglicher Zug).  
*To Gämb'le*, v. I. *intr.* (hoch) um Geld od. Gewinn spielen; II. *tr.* (meist mit away) verspielen; [*he*] had once g-d the whole of a considerable estate (*Lever*, One of Them 2, 73); *g-r*, s. der Spieler (von Profession); *Gämb'er*, *W.* der Spieler. — *Gämb'ling*, *in comp.* — horse, das Rennpferd, der Renner; — house, das Spielhaus; — policy, f. *Wager* (ing) policy.

*Gämb'öke'* [*Sher.*, *W.*, &c., *Sm.* u. die neueren; *Wb.*, &c. auch *gämb'ö*; *Kn.*: *bözh*], s. das *Gämb'ö* (von *Cambodia* oder *Cambodia* in *Östind.*), *Gämb'ö* *Gämb'ö* oder *Gämb'ö*. — *Gämb'ö'kian*, *Gämb'ö'kian*, *adj.* das *Gämb'ö* betriebl., *gämb'ö'kianisch*.  
*To Gämb'öl*, v. *intr.* 1) lustige od. lustige Sprünge machen, hüpfen, tanzen; 2) *fig.* (*Sh.* Hamlet 3, 4, 144) abspringen (von). — *Gämb'öl*, s. der Lustsprung, Freudenprung.

*Gämb'öl* (†: *Gämb'öl*), s. 1) *vet.* das Gelenk am Hinterbein (des Pferdes), der Kniegelenk, die Hälse; 2) *butch.* das Krumm- od. Sperrholz; — roof, *Archit.* das gebogene od. hölländische Dach; — roofed, mit gebogenem Dach. — *To Gämb'öl*, v. *tr.* (geschloßtes Vieh) anspreizen u. aufhängen.

*Gämb'öön'*, s. *Manuf.* eine Art geflochtenes (Zutter-)Zug, Zweifelhäutchen.

*Gämb'e*, I. s. 1) a) das Spiel; b) eine Partie; c) *Ant.* das (öffentliche) Kampfspiel; a — at cards, ein Kartenspiel; *g-s* of chance, *Spazier*spiel; a — of play (auch a — at play, *Miss Yonge*, C. Kate 134), das lustige, tolle Kinderspiel, die wilde, lärmende Belustigung, (ausgefallene) Schatzerei; 2) *fig.* a) der Scherz; derbe Scherz; *Spott*; b) der Übermut; 3) der Gewinn, Vortheil (im Spiel); 4) der Plan, Ent-

wurf, die (bef. böse) Absicht, Intrigue; 5) die Jagd, Vogelbeize; 6) das Wild, Wildpret, Weidwerk; 7) der (Jagd-)Häug; 7) *cant*, a) das (Dieb-) Handwerk; b) die (Dieb-) Kunst; c) die (unerfahrenen) Gimpel, Kuckuck; d) muntere Gesellschaft, Buhdinnen; keep the — going (od. alive! *vulg.* keep the kettle a'billin'), immer lustig! (nur) immer munter! to make — of ..., meist *fig.* Jagd auf (weil *Acc.*) machen, Scherz treiben mit ..., zum Besten haben; II. oft a) *jectivisch*; 2) *slang* mit *adv.*: —ly, *Superl.* [the] the gamest sporter in the ring, *Bentl. Misc.* Dec. '48, 543] u. abgeleitet: —ness, f. unten III.: 1) zum Zagen (*actio* u. *passiv*) geeignet, jagdbar; ausdauernd, derb, fest, munter u. c. (the —, powerful horses, *Melv.* Queen's Maries 2, 197; the prairie hens are very — upon the wing, *N. M.* May '46, 52; a — chicken, that was continually pecking at another [a poor, humble one], *Rich.* Clarissa 2, 139, &c.); 2) *slang* (*urisp.* v. *Kampfschläger*, dann bef. v. verstockten, unbefertigten Verbrechern) unerschütterlich, (im Kampfe) bis zuletzt ausdauernd, Muthe, fest entschlossen, unbegreiflich, going to jail — (*Nov.* & *Tales* 6, 307), mit dreier Stürze; to die —, mühsam sterben (*urisp.* ohne *Reue* auf dem Schaffot); j. meist im besten Sinne: [*he*] died all — and bottom [um den Vater zu retten], *Byron* D. Juan 1, 90; *Melv.* Corise 2, 54 u. oft); a — boy (*Dick.* Humphr. 197; a — old gentleman, eb. 385); häuß.: — to the backbone, *Travf.* M. Drowitt 1, 87; *Troll.* Warden 100; *Mrs. Gaskell*, N. & South 123, &c.; struggling —ly on (von einem Faustkämpfer, *Melv.* D. Graud 70); allgemeiner: entschlossen etwas zu wagen u.: I am — to try, *Reade*, It is never, &c. 2, 285; if you consider 'em — to do anything for you, *Dick.* Mut. Friend 3, 137, ... (*Ken*) bereit zu helfen; also wasn't — to it (*H. Kings*, Hilly, 1, 11), sie wäre der Sache nicht gewachsen; you wouldn't have been — for much reading (*Ch. Kings*, Yeast 203), ... (nach der vorangegangenen Anstrengung, noch) aufgelöst viel zu lesen; I am fresh — for them (*Dick.* L. Dorrit 3, 133), ich will's noch frisch mit ihnen ansetzen; 3) *coll.* (v. *Gliedern*) schlimm, lahm; beidseitig, dienstunfähig; a — leg (*H-L*), ein schlimmes, lahmes (krummes) Bein; the new squire has a — eye (*Chamb.* *Jerin.* May '69, 344), ... ein untaugliches, blindes od. künstliches Auge; "I look such a blackguard with this — eye!" (*Mac Don.* Alec 1, 241), ... mit diesem schlimmen (braun u. blauen) Auge; III. —ness, s. *slang.* (no. II.) die mutigste Entschlossenheit u.

*To Gämb'e*, v. I. *intr.* (bef. um Geld oder Gewinn) spielen; II. *tr.* mit away, verspielen (fast nur im v. s. *g-ing* gebr.); *g-ing*-dolt, die Spielschuld; *g-ing*-house (od. ordinary), das Spielhaus; *g-ing*-table, der Spieltisch, die Spielbank. — *Gämb'e*, *in comp.* — bag, die Jagdtasche; — cock, der Kampfhahn; — covor, das Wildgehege; — eggs, Eier, woraus Kampfhähne ausgebrütet werden; — sow, das Kampfhuhn; — hen, die Henne, welche sich zur Erzeugung von Kampfhähnen eignet; — (cooper, der Wildhäger, Jägerreiter; — laws, *pl.* die Jagdgesetze. — *Gämb'e'fül*, *adj.* 1) voller Lust u. f. *Gämb'esome*; 2) wildreich. — *Gämb'e'less*, *adj.* wildlos. — *Gämb'esome*, I. *adj.* (—ly, *adv.*) lustig, scherhaft; mutig, willig, leichtfertig, übermütig; II. —ness, s. die Lustigkeit, Schatzerei; der Mutwille u. — *Gämb'e'ster*, s. 1) der Spieler; 2) (†, or) *pr.* der Kampfspieler, Faustkämpfer; 3) (†, or) der lustige Bruder, Spaßvogel; *Büßling*; b) die Buhdinn. — *Gämb'e'y*, f. *Gamy*.

*Gämb'mer*, s. (entstellt aus *godmother*, vgl. *Gaffor* (†, or) *coll.* (gew. in der Anrede) die (Jrau) Gvatterin; Frau, Mutter, Alte; *pr.* — lamb, das Mutterlamm, Kälberlamm; —



stang, 1) das große, ungeschlachte (ausgelassene) Mädchen; 2) der vierschrötige Kerl.

Gām'met, Gām'ock, s. (†, or) pr. das  
Gaukelspiel, der Schmerz, die Bosheit zc.

**Gäm'mon**, s. 1) (of bacon) der Schinken; 2) f) das Spicil; b) das Tridrad (Backgammol); 3) cant (*rose* = humbug): a) und pater, die eigene Sprache (*anal.* das Klumpen) eines Handwerks *z.* b) die Aufklärung, Betrügerei (durch wahrheitsentsprechende Fälschung, Schmeichelei *z.*), der blasse Dunst, Schwindel; oft als *interj.* Vollen! Unfinn! *Ne.* — **To Gäm'mon**, v. tr. 1) einseifen und räuchern, zu Schinken machen; 2) *Mar.* benutzen, —**ing**, s. die Zugsprietwulstung; —**ing-hole**, das Zugsprietwulstungsgat; 3) *slang*: a) (im Tridrad) zum Schneider machen; b) behumpfen, beschwimbeln, (Einem) blauen Dunst vorsetzen. [das Incisionsmesser.

Gäm'mot, s. 1) f. Gammet; 2) (*Crabb*)  
Gäm'my, *adj.* cant. mißgünstig; moferig.  
Gäm'pēt'alous, *adj.* Bot. verwachsenblät-  
trig (von der Blumentheile: Gäm'pōph'yloys  
[od. gamōf-], Gämōsēp'alous, vom Seld.)  
Gäm'ut, s. (†: Gäm'out), *Potsgr.* bei H-  
gammonn, v. frz. *gamme*; ob aber ut der  
Solmisationshilfe? *Mus.* die Tonleiter, Zeleas  
to make one sing without his —, *coll.* Einen  
jämmerlich durchvortragn.

**A. Gāmy**, *adj.* (chem. Gamey, vgl. ...ey)  
1) mild(pret)artig, wildenzend (a "gamey" flavour, *N. M. M.* Oct. '47, 162 n. ojt); 2) *slang* (wie game, II), (im Kampfe) bis zum Ende aushaltend, bis zum äußersten entschlossen.  
**B. Gāmy**, *adj.* pr. Hebräer Schmutzig

Gān, *pret.* des † To Gin, *šowie* 'gan, (†  
or) \* *šūr* began v. to begin.

**To Gäanch**, *v. tr.* (türk. Strafe) in die Faten werfen: zerreißen. zerfleischen. pfählen.

Gän'der, s. der Gänjerich. — Gän'der-  
goose, s. coll. das Jacobskraut (Ragwort).

To Gän'der, *v. intr. pr.* umherschweifen.  
 --month, *slang*, der Freimonat (der Ehe).  
 Gāne'-fish, *s. f.* Gar-fish. (männlich)

Găn'et, f. Gannet.

To Gäng v. intr. (*4. or.*) pr. gehen; **g-ger-**  
der (Fuß-)Gänger. — Gäng, s. 1) der Gang.  
2) a) der Trupp (unter einem Officer) dienst-  
thuender Matrosen (s. B. Press-gang, &c.).  
b) der (unter einem Arbeitsführer, Schiffs-  
meister ic., gang'sman [*Qu. Rev.* '66, 391  
gangsman, *Trav. C. Richm.* 1, 284] od., —  
master [*Qu. Rev.* e. b.] stehende) Trupp (land-  
wirthschaftlicher, Erd- ic. Arbeiter (auch Fei-  
derarbeiter, *Nov. & Tales* 11, 181, Schie-  
nenleger ic.) c) *Min.* die Belegung (eines  
Schiffs &c.) d) *cont.* die Truppe; 4) a) die  
Anzahl (zusammengehöriger) Wertzeuge ic.),  
der Säg; b) das Bund, die Lage (Dachstuhl)  
5) *Min.* a) der Gang, die gangartige Er-  
zugerlässe; b) die Gangwalze, das Gange-  
stein, die Gangart, Gangansammlung.

**Gänge, in comp.** —board, *Mar.* 1) das Legedret, die Laufplanke (um aus dem Schiffe oder Boote ans Land zu gehen); 2) der Gang vom Quartierdeck zum Vorderkastell; —cask, ein kleines Faß, um Wasser ans dem Schiff ins Boot zu bringen; *Ecol.-s.* —day, der Sonntag; Rogate; —days, die drei Betttage vor Himmelfahrt. [man]

Gäng'cr, s. (*Slang Dict.*, &c.) i. Gang's  
Gän'gcs, s. *Geogr.* der (Fluß) Ganges. —  
Gäng'et'lc, *adj.* den Ganges betr. Ganges..

**Gänſgliac** [gäng'-gl-], **Gän'gljal**, f. Ganglion. — **Gän'gljätad**, *adj.* ganglienartig verflochten. — **Gän'glj(ø)förn**, *adj.* ganglienförmig. [aufgeschossen, dünn u. zart (v. Pflanzen)]

1) Anat. a) ein Nervenzentrum (hemisphärisch); optisch, &c.); b) der Nervennoten; c) (Lym-

phatic—) die Lymphdrüse; 2) *Surg.* das Überbein. — *Gän'glionary, adj.* aus Ganglien bestehend. — *Gäng'lion'le, adj.* die Ganglien betr., ganglienartig.

Gǎnggrēl [gǎng'-gr-], s. (Gangril) *pr.* (bej. nord. u. schott.) 1) *a*) der (Land-)Läufer, Landstreicher; *b*) der lange, übelgewachsene Kerl, Schwengel, Schläpps; 2) das Kind, das eben zu gehen anfängt; 3) die Kröte.

**Gän'grēne** [gäng'-grön], *s.* (lat. *gangrena*)  
*Med.* der heiße Brand. — **To Gän'grēne, v.**  
*tr.* (†: **To Gän'grēnate**) brodrig machen,  
 tödten; II. *intr.* vom heißen Brande ange-  
 griffen (od. brandig) werden. — **Gäng'grēnēs-**  
**egent, adj.** sich zum heißen Brande neigend od.  
 ausbildend, brandig. — **Gän'grēnōus, adj.**  
 vom heißen Brande angegriffen, brandig, ent-  
 zündet, angestressen; den heißen Brand verur-  
 sachend: — also, das Brandige Geschwür.

**Gäng, *comp.*** — robbery. (in Hindien) das Rauben, Räuberwesen einer großen (in Unterabtheilungen zerfallenden) Horde; gang' (Ysman, f. Gang, 2, b) — tooth, f. Gag-tooth: gang'way, 1 der schmale Gang, Durchgang; 2 *Mar.* a) die Fallreppentreppe (an der Seite des Schiffes zum Aus- u. Einsteigen); b) g-s., *pl.* die Gänge der Unterwerdecke (wenn ein Schiff geladen ist); — week, — tide, die Umgångs- od. Vtuchse (Himmelsfahrtswoche); — work, — system, das Arbeiten in Abtheilungen (vgl. Gang, 2, b).

Gǎngue [gǎng], s. *Min.* f. Gang, 5.

Gän'fl, s. pr. eine Art bröcklicher Kalkstein.  
Gän'net, s. *Ornith.* die bassanische Gans.

Gänöld [Sm., Worc., Craig, Nutt., Cull

*Storm.*; gā-, *Wb.* J, Gañōi'dān, I. od. Gañōi'dal, *adj.* Ichth. zu den Schmelzschuppenfischen gehörig; II. s. der Schmelzschuppen- od. frärrartige Fisch.

Gän'sa, s. (span.) die wilde Gans (einer span. Fabel; pl. gansaes, Bp. Hall bei Todd, ganzas. Butl. bei J.). [gesund]

**Gänt**, *adj.* (nord.) kräftig, stark, herzhast  
A. **Gänt**, s. †, der Gäuserich (Gander).

B. Gänt, s. (oft.) der Dorffjahrmarkt; die Kirmes.

**Gänt'le**, s. 1) f. Gauntlet; 2) (utrip. Gato-  
lope, Gantlopo) das Gassenlaufen; die Spieß-  
ruthen; zu run the —, 1. Spießruthen (auf  
Schiffen: durch die Daggen) laufen; 2. *fig.*  
zwischen Reihen (of ..., von Angreifern re-  
durch, an mufternden Blicken vorüber gehen  
müssen, Unangenehmes re. durchmachen, aus-  
halten re. müssen; to have to run the — o-  
bunter, sich arg foppen lassen müssen.

Gān'trē, ī. Gawn-tree.  
Gān'yēde, s. *Gr. Myth.* Gaunmed(e)

Gāol [jāl], &c. f. Jail, &c.

**Gäp**, s. 1) die Ritze, Spalte, Kluft, Öffnung; das Loch; die Wallöffnung, Sturmlücke.

der (Stamm-Nis, Nis, Busch, Gang; 2) *fig.* a) die Ficke; b) der Nis, die Verleumdung (*Shksp.*) der Schandfleck, Nafel; 3) *Gramm.* der Hiatus; — of breath, der Athemzug beim offnem Munde; — of time (*Sh. Wint. Tale* 5, 3, 154 [vgl. 4, 1, 7]), die Zwischenzeit; to stand in the Nis, eine Befüge verteidigen *fig.* vor dem Nis stehen; stands in the — and trade of more preferences (*Sh. Henr. VIII* 5, 1, 36), steht recht auf dem Sprung zu weiterer Förderung (*Sh. L.*); *fig.-s.* to open a —, Thore zu Ehrlich öffnen; to stop a —, eine Ficke anfüllen; *coll.* ein Guck zuhauen, d. i. eine Schmutz (mit erborgtem Gelde) bezahlen. — To **Gäp**, v. tr. (bef. süd.) lüftig, kharzig machen, vgl. To Gape, 4, b.

1) gähnen; 2) a) (den Mund) aufsperrten (un-

zu verflüchten; *fig.* auch *Paß*, Job 16, 10. &c.; schnappen; *b)* (*Little* nach *Reed*; *Rosc.* bei *J.*, &c.), mit weit geöffnetem Munde schreien, brüllen (*St. Ikon.* VIII 5, 4, 3; a gaping pig [*Merch.* 4, 1, 47], ein quiekendes, gungzendes Schwein; wol in Folge der Nichtbeachtung der Befehle für unsere Dlg. von A. erklärt mit „ein[er] angeregter[er] Ferkel mit offenem Maule“); *3)* *Gramm.* einen Stismus biden; *4)* *a)* sich spalten, aufreißen, Risse bekommen; sich öffnen, kaffen; *b)* lüftig, fächtig werden; a *g-d* kaffen; (*Sterne*, T. Shandy 453), ein fächtiges Messer; *5)* (*at.* an)gaffen, (an)tieren, *coll.* (an)glozen, Mantaffen fcl haben; *b)* frachten, streben, hoffend sinuen; to — for (auch after), nach etwas sehn; *g-r-s.* 1. der Gähner; Gähner; *2. Ichth.* der Gähpfisch (*Labrus hialius* L.); *gäh-pine*, *v. s.* 1. das Gähnen *ic.*; *2.* die flaffende Ritze, Öffnung *ic.* — *Gäpe*, *s.* 1) (*Adel.* bei W.) das Gähnen; *2)* *Zool.* die Weite des geöffneten Mundes; *3)* *g-s.* *pl.* eine Kranttheit junger Vögel. — To Gäps [*gäps*], (bei *Smith*). To Gäp's, To Gäpe'-gäze, *v. intr. coll.* (bei *non*). nengierig umhergaffen, Mantaffen fcl haben; davon: *gäp's* *y* (umgedeutet: *gape-wood*), *s.* etwas (für Reuigkeit) zu sehen, die Augenwende *ic.*

**Ġăp'py**, s. (Rojesform aus grandpapa gebildet; *Thack. Virg.* 3, 291) das Großpap(a)chen.

**Gäp'-toothed** [-'töht], *p. a.* zahnfüßig (so *Dryd.* irrthümlich. [bei *J.*] statt des eigtl. Gat-toothed bei *Chauc.*). [2] f. —fish.

A. Gär, s. 1) †, der Gehr, Speer (Gare);  
B. Gär, s. coll. abgeführt für Edgar (Mrs.  
Wood, Mrs. Hallib. 2, 68, &c.).

To Gär, v. (mit Verdopp. des r in den vocal. anlautenden Ableitungsendungen, wie To Bar, &c.: garring, garred [+ : gard(o), schott. auch gart, &c.]) *tr.* (+, *or*) *pr.* machen; verursachen, veranlassen: *lassen.* [Gärungsfähigkeit]

**Gäräcine, s. Dy.** das Garancin, der Gärb, s. 1) die Kleidung, Tracht, das Gewand; 2) der Schnitt, die Form; 3) das ängere Ansehen, der ängere Schcin, das Benehmen, die Haltung; 4) (n. il.) der scharfe Geschmack, die Würze (des Weines); 5) *Herald.* die (Sporn-) Garbe. — To Gärb, v. tr. (Toller bei Worcester.) in Garben binden.

**Gär'bage**, s. ([†, or] coll.: gār'bash, gār'-  
bish, gār'bjägo, &c.) 1) das Gedärm, die Ein-  
geweide; bes. *Sport.* das Gejeide, Geränfch; 2) der Urnath, Auswurf (Garbles). — **To Gär'-**  
**bage**, v. tr. ausweiden, ausnehmen.

Gärbe, † für Garb. — Gärbed [gärbd],  
p. a. (w. ii.) gefleidet, angethan.

Gär'bel, f. Garboard.

To Gärble, v. tr. 1) (,Gewirze' v.) reinigen; (ans)ieben; (ans)leien; 2) fig. in einseitiger Weise sichten, (Ansätze aus Büchern v.) mit absichtlicher Weglassung alles dessen machen, was einem vorliegenden Zwecke nicht dienlich, (eine Aufzählung v.) verstimmen; a g-d account od. statement, der einseitige Bericht, die verstimmelte od. gefälschte Darstellung; g-r, s. 1) der Sieber; Sidter v.; 2) Lure, (in London) der Speereivandervisitor. — Gärble, s. bef. g-s, pl. der Aufschuß, die Aufschußwaare; der Abfall von Materialmaaren, Sand, Staub; übrigh. Urroth, Antwort, die Geburde.

† Gär'böil, Gär'bulle, Gär'bel, s. der  
Wirrwar, Lärm, die Unruhe, der Streit.

A. Gärd, s. †, der Garten.  
B. Gärd, Gär'dant, [. Guard ....

**Gärden** [gärd'n], s. 1) der Garten; 2) *London* für Covent Garden (Market, auch Theatre [*Slang D.*], vgl. Lane) to put a person in the —, *cant* (*Grose*), einen Spießgesellen um den Diebesantheil pressen. — **To Gärden**, v. 1. *intr.* Gärtnerei treiben, gärtnern; — *ing.* s. die Gärtnerei, der Gartenbau; II. fr. 1) (n. ü.)

als Garten anlegen, mit Gartenanlagen versehen; 2) (den Garten) auf einen Malenplatz bringen, jomen. — **Gär'den**, *in comp.* — beoile, *Ent.* der Gartentäfer, Baumläufer (*Scabrous horticola* L.); *Bot.-s.* — chervil, der gemeine Gartenerbel (*Scandix cerefolium* L.); — cress(es), die Gartentrefse (*Lepidium sativum* L.); — dormouse, *Zool.* die Eichmaus, große Haselmaus (*Myoxus nitela* L.). — **Gär'dener**, *s.* der Gärtner. — **Gär'den**, *in comp.* — engine, die Gartenspritze; — flower, die Gartenblume; — fork, die Vohgabel, Wistbreitgabel; — frame, das Wistbreitenfenster; — house, *t.* das Sommerhaus, Lusthaus. — **Gär'denless**, *adj.* gartenlos, ohne Garten. — **Gär'den**, *in comp.* — mint, *Bot.* die Gartenminze (*Mentha sativa* L.); — mould, die Gartenerde; — plot, die Gartenanpflanzung; — pot, die Gießkanne; — roller, die Gartenwalze; — sage, *Bot.* die echte Salbei (*Salvia officinalis* L.); — shoars, die Baumstämme, Gartenstämme. — **Gär'denship**, *s.* der Gartenbau. — **Gär'den**, *in comp.* — spider, *Ent.* die Kreuzspinne (*Epeira diademata* L.); — squirrel, *f.* — dormouse; — stand, das Blumengestelle; — stuff, *coll.* Gartengewächse, Gemüse, grüne Waare, Gärtnerwaaren; — sweep, die (halbe) freisporige Aufsahrt (vor Bauhäusern); — tillage, der Gartenbau; — trap, eine Fußangel; — warbler, *Ornith.* die graue Grassmide (*Molucella hortensis* L.); — ware, *t.* *f.* — stuff; — worm, der Regenwurm (Earthworm). [Ewaarenbehälter, Speiseforb *ic.* **Gär'devant**, **Gär'devance**, *s.* der **Gär'deyne** [-djin], **Gär'djan**, *f.* Guardian. [Vorrathslammer.

**Gär'dmån'ger**, *s.* die Speisefammer, **Gär'don**, *s.* *Ichth.* der Stübling, Keuling **Gär'dy**, *f.* Guardy. [*Leuciscus idus* L.). **To Gäre**, *f.* To Gar. **A. Gäre**, *s.* die grobe Wolle, Scherentwolle. **B. Gäre**, *s.* *t.* *f.* Gar, A. **C. Gäre**, *s.* *t.* die Hige, Eier.

**Gär-fish**, *s.* (v. Gar, A.) *Ichth.* 1) die Trompete, Meeranadel, der Nadelstich (*Synbranchia typhle* L.); 2) (od. Gar-pike) der laugschnäblige Hornhecht, Nadelhecht, die Meeranadel (*Belone vulgaris* C.).

**Gär-gän**, **Gär-gane**, *s.* *Ornith.* die Schmäurerte, Stäudente (*Anas querquedula* L.). **To Gär-garise**, *t.* (*Bac.*, *ec.* bei J.). **To Gargle**. — **Gär-garism**, *s.* das Gurgelwasser. **Gär'get**, *s.* 1) *Vel.* das Fingfieber (Seuche des Rindviehes u. der Schweine); 2) *Bot.* die americe. Schladfr. od. Kermesbeere (*Phyllocacta decandra* L.). [*Id.*]

**Gär'gil**, *s.* *Vel.* die Gänsejunge, der Gänse-Gär'gil(l)on, *s.* *Sport.* der vornehmste Theil des Hergens von einem Hirsche.

**To Gär'gle**, *v. l. tr.* 1) gurgeln; 2) (*Wall.*, *ec.* bei J.) mit gurgelnder Stimme (ab)jungen, gurgeln; II. *intr.* 1) sich gurgeln; 2) (wie ein Bach) murmeln, lautstark rauschen, riefeln. — **Gär'gle**, *s.* 1) das Gurgelwasser; 2) *Anal.* die Gurgel, der Schlund; 3) *f.* Gargoylo.

**Gär'glon**, *s.* (*Quincy* nach J.) *f.* Gargilion, 2.

**Gär'gol**, *s.* *Vel.* die Finnen der Schweine. **Gär'göyle**, **Gär'göyle**, *s.* (*frz.* *gargouille*) *Archit.* der Wasserleiter, die Abtraufe (einer gothischen Dachrinne), Speiseföhre.

**Gär'ish**, *I. adj.* (-ly, *adv.*) 1) glänzend, blendend, prächtig; 2) auffallend; 3) ansgelassen; 4) *pr.* vor Schred; 5) vor Freude; 6) wild, übermüthig, ausweichend, maßlos; II. —ness, *s.* 1) das Glänzende *ic.* die Prächtigkeit *ic.*; 2) die Ansgelassenheit, übermüthigkeit *ic.*

**Gär'land**, *s.* 1) das Blumengewinde; a) der (Blumen-) Fortbeere *ic.* Kranz, die (Blumen-) Krone; b) (*nach Archit.*) das Blumengewänge (die Quirlantel); die Fruchtstange; 2) *fig.*

(*Shesp.*, *ec.*) a) die Krone, der Schmuck; Preis; b) die (Reichs-) Krone, das Diadem (2 Hen. IV 4, 5, 202, *ec.*); 3) *t.* die Blumenlese (aus Schriften = Anthology); 4) *Mar.* a) das Tannwerk (um den großen Mast); b) *coll.* das Proviantnetz (eines Matrosen). — **To Gär'land**, *v. tr.* mit einem (Blumen- *ic.*) Gewinde ziern, bekränzen; — *ing*, *s.* (*Dick. Piet.* 239) das verschlungene (Reben-) Gewinde. — **Gär'landless**, *adj.* unbekränzt.

**Gär'lo** (*t.* Gär'leik), *s.* der Knoblauch; —eater, *cont.* der Knoblauchesser; —mouse, *Zool.* die Knoblauchmaus (*Mus allivinus* L.); —pear-tree, der Knoblauchbaum, Stumpfapfelbaum (*Crataegus punctata* L.); —sauce, die Knoblauchbrühe. — **Gär'leky**, *adj.* knoblauchartig, knoblauchenthaltend. [Seiemand.

**Gär'lekt**, **Gär'lex**, *s. pl. corr.* die göstliche **Gär'ment**, *s.* (*t.* Gär'ment) das Gewand, Kleid, Kleidungsstück; *g-s*, *pl.* der Anzug, überh. Kleider. — **Gär'mented**, *p. a.* (*Ed. Rev.* bei *Worc.*; *Longf.* 1, 136; — in beauty) bescheidet, gekleidet, angehan. — **Gär'mentüre**, *s.* (*James*, *R. d'Albret*, n. fl.) die Gewandung, Bekleidung. [*f.* Yarn.

**Gär'n**, *s.* 1) *filb.* *f.* Garden, Garner; 2) *nord.* **Gär'ner**, *s.* (*lat.* *granaria*) 1) der Kornboden, Kornspeicher, die Kornkammer; 2) der Kornbehälter, Wehlkasten (in den americanischen Mühlen). — **To Gär'ner**, *v. tr.* 1) aufspeichern, (Korn *ic.*) aufstücken; 2) *fig. a)* (bes. mit up) zur Aufbewahrung niederlegen, aufbewahren; b) einheimen.

**A. Gär'net**, *s.* *Miner.* der Granat; —blende, die Zinkblende. — **Gär'netiferous**, *adj.* granathaltig.

**B. Gär'net**, *s.* 1) *Mar.* das Staggarnat (zum Aufziehen der Waaren); 2) das Wintelfeld; *g-s*, *pl.* Kreuzbänder (an Thürrücklagen).

**To Gär'nish**, *v. tr.* 1) ausstatten; zieren, schmücken, auslegen, besetzen; garniren (auch Cook. = belegen); 2) versehen, versorgen, versäßen; 3) *lock-sm.* beschlagen; 4) *cont.* schließen, fesseln; 5) *Law*, (dem im Besitze eines freitigen Gegenstandes Befindlichen) eine gerichtliche Aufforderung zukommen lassen, (Einen) als Streitgutsverweiger vorladen; *g-er*, *s.* der Verzierer *ic.* — **Gär'nish**, *s.* 1) der Zierat, Schmuck; 2) das Beschlage, Reistwert; 3) die Garnierung, *bes. Cook.* = Belegung, der Kranz (v. Kartoffeln *ic.*); 4) *coll.* das Geschnide; b) *cont.* aa) die Fesseln; bb) der Willkommen, das Eintrittsgeld (in Gefängnissen). — **Gär'nishce**, *s.* *Law*, der Esquire, Beschlagsverweiger, Streitgutsverweiger. — **Gär'nishment**, *s.* 1) der Zierat, Schmuck; 2) *Law*, die Vorladung, *vgl.* To Garnish, 4; 3) *cont.* *f.* Garnish, 4, b, bb. — **Gär'nishüre**, *s.* die Ausstattung, der Schmuck, die Verzierung, Garnitur. **To Gär'otte**, *v.* (*Mrs. Gore*, *Heck.* 2, 192; *garotted*. *Bulu.* What will, *ec.* 4, 214; *Nov. & Tales* 5, 344, *ec.*; *garotting*, *Cornh. Mag.* Jan. '63) *f.* To Garrote.

**Gär'ous** [*P. W.*, *Knn.*, *Cool.*, *ec.*: *gar'us*, *Sm. j.*, *adj.* (*t.* Broens bei J.), sichbrühtartig.

**Gär'pike**, *f.* Gar-fish.

**Gär'ran**, *f.* Garron.

**Gär'ret**, *s.* 1) (*t.* or) *pr.* (schott.) der Dachstuhl; Gipsel; 2) die Dachstube, Bodenkammer; 3) *slang*, der Kopf, *fam.* das Oberstübchen; 4) *t.* das faule Holz; —master (*Mayh.* bei H.), der kleine Handwerksmeister für Magazine; *bes.* (nach *Nutt.*) der Möbelstichter. — **Gär'retted**, *p. a.* 1) (*Cur.* bei *Todd*; wol nicht: betheimert, sondern) (v. einer Mauer) mit kleinen Steinpfählen in den Fugen versehen; 2) (*garroted*, *Cool.*, *ec.*) in einer Dachstube wohnend. — **Gär'ret'er**, *s.* der Dachstubendwoner; *fam.* der arme, elende Schriftsteller, Schartensreiber. — **Gär'retting**, *s.* *Mas.* der Zwider (*T. Tusch.*).

**Gär'rlon**, *s.* *Mil.* 1) die Garnison; *Be-*

setzung; 2) der Garnisonort; in —, garnisonierend; —pieces, das Wallgeschütz. — **To Gär'rlon**, *v. tr.* besetzen, besetzt halten; mit Besatzung besetzen; *g-ed*, *p. a.* (od. *laid*) in garnison garnisonierend, als Besatzung gelegt. — **Gär'rlon**, *s.* 1) der Klepper, schott. Gaul; 2) (in Irland) das starke Wagen-W Pferd.

**Gär'rt**, *s.* (*frz.*) 1) *Surq.* ein Rnebel oder Holsenlinder zum Verschließen blutender Wunden; 2) *Ornith.* die Schellen- od. Klängente (*Fuligula clangula* L.).

**To Gär'rté** (*garoted*, *Blackw. Mag.* Aug. '45, 225), **To Gär'rtéte** (*p. pr.* & *p.*; *ec.* garrotting, garrotted, *ec.*; *vgl.* To Garrotte, *s. tr.* 1) mittelst der Garrotte (span. *garrote*, Halsseisen mit Würgschraube bei Hirtungen) erwürgen; 2) *cont.* (Einen, *bes.* von hinten) überfallen, bis zur Bewusstlosigkeit mitrögen (auch dann brauben); *g-r*, *s.* der Würger.

**Gär'rülos** [*Sm.*, *Storm.*; —a, *Wo.*, *Cool.*; —u, *W.*, *Don.*, *Nutt.*], *I. adj.* (-ly, *adv.*) geschwäßig, schwaghäft; II. —ness, **Gär'rül'ty** [*Sm.*, *ec.*], *s.* die Geschwähigkeit *ic.*

**Gär'ter**, *s.* 1) a) das Stumpfband; b) das Band; 2) a) das Hosenband; b) (order of the —) der Orden des (blauen) Hosenbandes; 3) (—king-at-arms) der erste Wappenstein in England; 4) die Rige (an Uniformen); 5) *Herald.* ein Schrägalken v. der halben Breite; 6) *Typ.* der obere Theil des Schloßes an der Buchdruckerpresse. — **To Gär'ter**, *v. tr.* 1) mit einem Stumpf- od. Hosenbande binden; 2) mit dem Hosenbanden zieren. — **Gär'terless**, *adj.* ohne Band *ic.* — **Gär'ter**, *in comp.* —fish, *Ichth.* der Schuppenfisch, Bandfisch (*Lepidopne argyrus*); —snako, *Zool.* die (ungiftige) gestreifte Schlange (in den B. *St.*; *Eutania*). **Gär'th**, *s.* (*t.* or) *pr.* 1) (*bes.* *nord.*) ein eingezäuntes Stiel-Grastrand (*Tenn.* 5, 22; 140, *ec.*); der Garten; Hinterhof; 2) der Reif, Streifen, die Binde; 3) die Dicke des Leibes um die Hüften; 4) die Schenke, das Webe (zum Färbung); —man, der Färber.

**† Garum** [*gar'um*], *s.* (*lat.*) die salzige Fischbrühe.

**Gäs**, *s.* *Chem.* das Gas. — **To Gäs**, *v. tr.* & *intr.* *Spinm.* mit einer Gasflamme (die Wollfäden ab)hängen; gasen (*v. s.* gassing). — **Gäsfier**, *s.* 1) ob. gas-bracket, der Gasarmleuchter; 2) der Gasföhrer. — **Gäs**, *in comp.* —blower, —broach, der Rumpfstückreiner (Ausbläser für Brenner); —burner, der Gasbrenner, Leuchtlanp an einer Gasföhre.

**Gäs'eign** [-'kün], *s.* (*t.* Gäs'eignle), *f.* Gäs'eignle) *f.* Gascony; *t.* *g-s*, *pl.* Gascons. — **Gäs'con**, *I. adj.* gasconisch; II. *s.* 1) der Gasconer, Gasconier; 2) der gasconische Dialect; 3) *t.* (*Sport. Dict.* der Hinterstapel eines Pferdes). — **Gäs'conade**, *s.* die Großprecher, Windbeutel, Aufschneider, Prahlerei. — **To Gäs'conade**, *s.* *intr.* großsprechen, aufschneiden, prahlen; *g-r*, *s.* der Großprecher, Prahlhans. — **Gäs'cony**, *s.* *Geogr.* die Gasconie.

**Gäs'eünter**, *s.* der Gasmesser, die Gasuhr. — **Gäs'ity** [*Worc.*, *Nutt.*, *ec.*; *gäs'—*, *Wb.*, *Cool.*, *ec.*], *s.* (*v. l.*) die Gasartigkeit, Gasförmigkeit. — **Gäs'eller**, *f.* Gasaler.

**Gäs'eous** [*Sm.*, *Cool.*; *gäs'—*, *Reid*, *Orvig*, *Nutt.* (or *gäs'—*), *Don.*, *Cull*, *Storm.*; *gäs'—*, *Wb.*; *gäs'hus*, *Knn.*], *I. adj.* 1) *Phys.* gasartig, gasförmig, gasig; 2) *fig.* mindig, unzuverlässig. — **Gäs**, *in comp.* —(faller, der Gasvorrichter, Gasarbeiter; —(filter, der Gasfilter; —(fitting, die Gasverrichtung; —(ixture, die Gasverrichtung (Gasarm mit Gahn u. Brenner); —(governor, der Gasregulator.

**To Gäs'h**, *v. tr.* 1) tief verwunden; 2) zerschneiden, zerhacken, zerlegen. — **Gäs'h**, *s.* 1) die (weite u. tiefe od. flache) Wunde, der Fieb; 2) (*Arb.* bei J.) die Schramme, Narbe.

**Gäs'häl**, *adj.* (*t.* [*Quarles*, *ec.* bei *Todd*]) (or)

coll., ebenso Gash'y, &c., groß, gräßlich, für G(h)astful, G(h)astly, &c. [metr.]  
Gäs'hölder, s. der Gasbehälter, Gas-  
Gäs'förm, adj. gasförmig, gasartig. —  
Gäs'station, s. Chem. die Gaszerzeugung,  
Gasentbindung. — To Gäs'ify, v. tr. in Gas  
verwandeln. — Gäs-jet, s. der Gasstrahl,  
die Gasflamme.

Gäs'ket, s. 1) (—line) Mar. die (Beschlagnahme) Seilung (plattgeschlossenes Lini); 2) Steam-  
eng. (auch Gäs'ken, Gäs'k'n) f. Hump-coiling.

Gäs'k'n, l. adj. f. für Gascon; II. g-s,  
s. pl. die Plünderhöfen (Galligaskins).

Gäs, in comp., &c. (—lamp, die Gas-  
lampe, Gaslaterne; —light, das Gaslicht;  
—lighting, die Gasbeleuchtung; —main, die  
Gas-Haupt-Gasleitungsröhre; —making, die  
Gasbereitung; —motor od. Gasom'eter, s. Chem. 1) der Gasbehälter, Gasometer; 2) der  
Gasom'eter. — Gäsom'eter, adj. gasometrisch.  
— Gasom'etry, s. die Kunst, Gase zu messen.  
— Gäsöscöpe, s. das (etwa vorhandene) Leucht-  
gas nachsehe (Gäscöscop).

To Gäs'p, v. i. intr. 1) schwer athmen;  
schnaufen, leuchten; schnappen (for breath, nach  
Luft); 2) fig. schnappen, leihen (after liberty  
[Spec. bei J.], nach Freiheit); to — for life,  
in den letzten Augen liegen; II. tr. (mit forth,  
out, away, &c.) ausstehen. — Gäs'p, s. das  
schwere Athmen (mit geöffnetem Munde),  
Schnaufen, Leuchten, Schnappen (nach Luft);  
to be at, in, od. to give the last —, in den  
letzten Augen liegen, den Geist aufgeben.

Gäs'par(d), s. (frz.) Gaspar (M-n.).

Gäs, in comp. — pipe, die Gasröhre; —  
stove, Chem. der Gasofen; —tar, der Gas-  
theer (Coal-tar). — Gäs'sine, f. To Gas. —  
Gäs'sy, adj. coll. 1) gasig, gasförmig; 2) fig.  
a) windig, lustig, leicht; b) lebhaft u. vgl.  
Airy; c) (Slang D.) aufbrausend.

To Gäs't(er), Gäs'täl, Gäs't(II)ness, &c.  
†, f. To Ghoat, &c.

Gäs'teropöde, s. (grch. gastér, der Magen,  
Bauch) Zool. der Bauchfüßler, die Schnecke. —  
Gäs'teropödos, adj. zu den Bauchfüßlern ge-  
hörig. — Gäs'trie, adj. den Magen od. den Bauch  
betr., gastrisch; —lover, das gastrische Fieber; —  
juice, der Magensaft. — Gäs'tricism, s. Med.  
der Gastricismus. — Gäs'tricismist, s. (frz.)  
Gäs'trom'yth) der Bauchredner. — Gäs'tric'o-  
quous, adj. (w. ii.) bauchredend. — Gäs'tri-  
l'ogy, s. das Bauchreden. — Gäs'tric's  
[gäs'tric's], s. die Magenentzündung. — Gäs't-  
troscöle, s. Surg. der Magenbrüche. — Gäs'tro-  
trögly, s. die Gastrolgie, Lehre vom Magen. —  
Gäs'tromäncy, s. Aut. die Gastromantie. —  
Gäs'tronöme, Gäs'tronömer, Gäs'tronö-  
mist, s. der Gastronom. — Gäs'tronöm'i-  
c(al), adj. gastronomisch. — Gäs'tronömy,  
s. die Gastronomie. — Gäs'tropöde, &c. f.  
Gastoro .... — Gäs'trö'raphy, s. Surg. das  
Bauchnähen, die Bauchnaht. — Gäs'tröscöpy,  
s. die Magenheute. — Gäs'trömy, s. Surg.  
der Bauchschnit; Kaiserjchnitt.

Gäs'works, s. pl. die Gas(beleuchtungs)-  
anstalt; coll. als Sing. confit.: a —, Lever,  
One of Them 2, 296 u. oft.

† Gät, imperf. v. To Göt. [(Gap).]

A. Gät, s. (†, or) pr. die Rucke, Öffnung

B. Gät, s. (†, or) pr. die Gais (Gait).

A. Gäte, s. (†, or) pr. 1) der Gang u.  
(Gait); 2) die Art, Weise.

B. Gäte, s. 1) a) das Thor; die Pforte;  
b) das Gatterthor; Zaunthor; c) Lond. slang  
für Billingsgate, auch Newgate; 2) lit. & fig.  
a) die Fallthür, Schlagthür; b) der Weg, Zu-  
gang, Eingang, die Öffnung; 3) T. das Auf-  
schloß, die Öffnung (einer Ringelmauer); g-a of a  
dock, die Thüren einer Docks; the g-s of  
death, hell, &c., die Pforten des Todes, der  
Hölle u.; — of mercy, die Gnadenpforte. —  
To Gäte, v. tr. Univ. slang, zu halbem Stu-

benarrest verurteilen; "gated", s. e. obliged  
to be within the college walls by 10 o'clock  
at night, Blackw. Mg. May '49, 601; Wrasall,  
Wild Oats 4 n. oft. — Gät'ed, p. a. in comp.  
(hundert- u. c.) thorig. — Gät'eless, adj. thori-  
los, ohne Thore. — Gät'e, in comp. — hinges,  
die Flortangeln; —house, 1) a) das Thor-  
häuschen; b) der Part-Eingang; 2) das Gefängniß  
zu Westminister; — man, 1) der Zolleneinnehmer  
am Thore; 2) der Thorewärter eines Parks;  
3) der Bahnwärter; (—)room, pr. das einge-  
hegte Stück Grasland; —vein, Anat. die Pfort-  
ader; —way, 1) der Thorweg; 2) der Vor-  
bau, durch den man in ein größeres Gebäude  
gelangt; 3) ein Weg durch die Gatterthore ein-  
gehegter Gründe; 4) fig. bef. pl. die Wege der  
Einnahmeziehung und Willensänderung;  
—wise, †, nach Art eines Thorwegs.

To Gät'h'er, v. i. tr. 1) sammeln, ver-  
sammeln; 2) einsammeln; ernten; (Wdt re.)  
pflücken, (Ähren) lesen; 3) zusammenbringen,  
aufhäufen; 4) auswählen; 5) fig. sammeln,  
schöpfen (aus Schriften); 6) folgern, (logisch)  
schließen, entnehmen (from, aus); 7) gewinnen,  
bekommen, zu etwas kommen; 8) Typ. Zagen  
nehmen; 9) (to — up) einsammeln, zusammen-  
nehmen, fassen, fassen, zusammenfassen, auf-  
heben, zusammenheben (im Nähen u.); to —  
breath, (wieder) zu Athem kommen, sich er-  
holen, frische Luft schöpfen; to — dust, Staub  
werden; Staub (ein)sammeln, (ein)schinden;  
to — flesh, zunehmen; to — ground od. way  
upon ..., einholen (Einen), Vorsprung gewin-  
nen über ..., to — head (Sh. 2 Hen. VI 4, 5, 10),  
sich sammeln, sich verstärken; to — information,  
Erfundigungen einziehen; to — patience (oft,  
Geduld (von Einem) lernen; to — rust, Rost  
aufgeben; to — strength, Kräfte sammeln; zu  
Kräften kommen; to — in, 1. einziehen, zu-  
sammenziehen, (Falten) reihen; 2. (Schulden u.)  
einschütten; to — in the slack, Mar. Stricke  
anziehen; to — together, 1. zusammenziehen,  
anziehen (auch z. B. die Beine v. einem Thiere,  
welches aufstehen will); 2. to — up, 2 u. 4: to  
— one's self together od. up, 1. sich zusammen-  
raffen; b) d. l. seine Renden gürten; 2. sich (zu  
einem Werke, zum Gehen u.) bereit machen;  
seine Kräfte sammeln; to — up, 1. Glass-u. (das  
flüssige Glas) ausheben; 2. a) zusammenziehen;  
to — up the sails, Mar. die Segel aufziehen,  
in Falten legen; b) zusammenfassen (die Segel  
u.); 3. (ein Pferd u.) sammeln; 4. fig. (die zer-  
streute Aufmerksamkeit u.) sammeln, zusammen-  
raffen; II. intr. 1) sich sammeln, zusammen-  
ziehen (v. Wollen); 2) sich vergrößern, dicker  
od. größer werden (wie ein Schneeball); 3) sich  
verarmen; 4) seine Kräfte anstrengen, sich  
sammeln; a mod g-s, es ist ein Anlauf; to —  
in, hereinbrechen (v. der Dunkelheit u.); to —  
on another vessel, einem andern Schiffe den  
Wind abgewinnen (vgl. oben to — ground): to  
— to matter, sich zusammenziehen (vom Eiter),  
eiteren; to — to a head, 1. eine Pustel bilden,  
sich zu einer Pustel aufheben; 2. fig. zur Reife  
kommen, reifen; to — to a card, gerinnen. —  
Gät'h'er, s. 1) a) die Faltenlage; b) die Falte;  
2) das Raßbengelchlinge. — Gät'h'erable, adj.  
(n. ii.) gefolgt werden förmend, entnehmbar,  
zu schließen. — Gät'h'erer, s. 1) der Sammel-  
er; Einsammler u.; 2) (of the customs) der  
(Zoll-)Einnehmer; 3) der Schmitter, Winger;  
4) g-s, pl. Vel. die Schneidezähne, Raßzähne,  
(bei den Pferden) die Zangen. — Gät'h'erling,  
(v. s. 1) a) das Sammelre; die Sammel-  
ung; b) die (Steuer-)Erhebung; 2) die Ver-  
sammlung; 3) Typ-s. die Lage (gew. 5 od.  
6 Bogen); — board, die Zagenbank.

A. Gät't, s. Mar. die halbe Raß (Segelstange).

B. Gät't, s. f. Gat, A. u. f. Channel, A.

A. Gät't'er, s. (ob. Gät'ten-trée, Gät't-  
le)ridge) der Hartriegel (Dog-wood).

B. Gät't'er, s. slang, das Bier.

Gät'tle-head, s. coll. der Strohkopf; g-ed,  
p. a. strohköpfig, vergesslich.

† Gät't-toothed [—töth], p. a. (Chauc. C. T.  
470; G185) nach Todd's richtiger Auslegung:  
having a goat's, i. e. a lickerish tooth, listern,  
üppig (v. Gat, B.; vgl. Colt's tooth: nur 470  
etwa zufällig: lückigüppig (Gat, A.).

Gät'ty, s. f. Gertrude (vgl. Atty u. ähnl.).

To Gäu'd(e), v. intr. †, sich lustig machen, sich  
ergötzen. — Gäu'd(e), s. †, der Schmutz, Flitter,  
Laud. — Gäu'ded, f. Gawdod. — Gäu'dery,  
s. (Bac., Dryd., &c. bei J., w. ii.) der Bug,  
Flitterflatter. — Gäu'diness, s. der prunhafte  
aber geschmacklose Bug, Flitterflatter. — Gäu'd-  
less, adj. (w. ii.) schmutlos.

Gäu'dy, l. (w. ii.) Gäu'däl) Gäu'dish,  
adj. (g-ly, adv.) 1) übertrieben prächtig,  
prunhaft, flitterhaft, flimmernd, (geschmacklos)  
ausgeputzt, bunt; 2) a) (w. ii.) lustig, fröhlich,  
flott; b) (†, or) Univ. festlich; gaudy(ly)-day,  
od. 11. s. der Festtag, die Festlichkeit, das Fest.  
— To Gäu'dy, v. tr. (Southey bei Worc., w. ii.)  
prunhaft (heraus)schmücken.

Gänge [gäj], s. 1) das Maß, bef. T-s.:  
a) die Lehre (Leere); das Gängemaß; b) das Bi-  
firmas; der Vistriß; Meßstab, Meßfloss;  
c) das Galber; der innere Durchmesser; Gmm.  
das Ringelmaß, die Gefäßweite; d) Join., &c.  
die Schmiege; e) Letter-f. das Streichenmaß, Ju-  
storum; f) Mint. der Mädel (zum Justiren);  
Mischfennig; g) Weav. der (Spindel-)Abstand;  
h) ein Schiefermaß (1 Yard im Geviert, 1 Tonne  
schwer); i) (for broken stones) das Schotter-  
maß; k) Metall. aa) das Gichtmaß; bb) die  
Probeflange; 2) Railhe. (of way, of the  
roads) die Spurrelle, Geleisweite, (Schie-  
nen-)Weite (broad od. wide —, 7 Fuß engl.);  
in den B. St. 6 f.; narrow, 4 f. 8½ Zoll);  
to break —, das bisher befahrene Geleis (wegen  
Verfch. Spurweite) verlassen; 3) vgl. Gage:  
to take the — of ..., abmessen. — To Gänge  
[gäj], v. tr. 1) a) messen, abmessen; b) vi-  
siren, eichen; c) lehren, leeren; 2) Typ. (die  
Form) zurichten, bestimmen, punctiren; to —  
a ship, ein Schiff ausmessen, den Lonnenge-  
halt (desselben) bestimmen; 3) fig. (Sh. Merch.  
2, 2, 208, die alten Ausg.: gage) messen, be-  
urteilen; g-r, s. der (Aus)Meßer; Eicher,  
Eichmeister; g-r's foos, das Meßgeld, die Eich-  
meistergebühr. — Gäu'geable [gä'jab'l], adj.  
(aus)meßbar.

Gänge [gäj], in comp. — case, die Caliber-  
büchse; —cock, Mech. der Probitr-, Wasser-  
[stande], Eich-Bahn; —glass, Steam-eng.  
der Wasserstandsmesser, das Wasserstandsglas;  
—penny, die Eichgebühre; —plate, 1) T. der  
Ziehring (für Röhren); 2) Needl. das Nadel-  
maß, Zieheisen; —point, das Eichmaß; —  
rod (of a pump), Mar. das Peilholz; — (od.  
gauged) stoff, f. Gage ...

Gäu'ging [gä'jng], v. s. das (Aus)Messen  
u. vgl. To Gänge; die Eichung, Maßberich-  
tigung; —rod, die Meßrinne; der Eich- od.  
Bistriß u.

[&c.]

To Gäu'ffer, Gäu'fre, &c. f. To Goffor.

A. Gäu'l, s. pr. der Gagel (Sweet-willow).

B. Gäu'l, s. 1) Gallien (Frankreich); 2) der

Gallier (die Gallierin), Franzose. — Gäu'l'sh,

To Gäu'l, f. To Gall. [adj. gallisch.]

Gäu'l't, s. Geol. der Gault (Thon-) u. Mer-  
gelbildung zwischen dem obern u. untern Grün-  
sand in England u.; bei. der bläulich graue  
Thon (der obern Schichten).

To Gäu'm, v. tr. pr. (be)merken; verstehen.  
— Gäu'm'less, adj. dumm.

A. Gäu'mt, s. Ornith. der gehaubte Steiß-  
fuß (Columbus cristatus L.).

B. Gäu'mt, s. † (die St.) Gent (Ghent).

Gäu'mt, l. adj. (—ly, adv.) hager, mager,

dürr; II. —ness, s. (w. ii.) die Hagerkeit u.

Gäu'm'tet, s. 1) a) der Panzerhandschuh;  
fig. der Fehdehandschuh (Glovo); b) der Stütz-

handlich; 2) der künstliche Sporn (der Kampfhähne). — Gäunt'leted, p. a. mit (Banger-) Handföndchen versehen; the grasp of high Toryism (Mrs. Gore, Two Arist. 1, 228), die eiserne Faust ...

Gäunt'ree, Gäunt'ry, f. Gawn-troo.  
To Gäup, To Gäuve, pr. für To Gape. — Gäups, Gäu'ysq, Gäu'ry, s. der Maulaffe.  
Gäuze, s. die Gaze, der (dünne Seiden-) Str.; — goggles, die Staubbrille (v. Gaze); — silk, die gewellte Seide; — wiro, der dünne Draht. — Gäu'zy, adj. gazcartig, florhüchlich. Gäve, imperf. v. To Give.

Gäv'el, s. I. 1) f. Gabel n. Gable; 2) pr. a) der Boden; b) (bei Am.) die Handbohr, das Bündel (Hörn); 3) das (hölzerne) Hämmerchen (des Vorfügenden einer parlam. Versammlung); II. in comp. pr.: Gäv'ektänd, Law, ein Fehn, das beim Tode des Hinhängers unter dessen Föhne, od. wenn er keine direkten Erbenbesitzer hat, unter die Brüder verteilt wird (bei Kent); — man, der Fröhner; — mod, der Nähe-Frohndienst; — rop, der Erste-Frohndienst; — work, die Frohne.

† Gäv'et, s. Law, die Beschlagnahme eines Grundeigentums wegen Nichtbezahlung der Pachtzinsen u. (bei Kent n. London).  
Gäv'elock, s. (vgl. Gaflock, &c.) 1) das Bedeckel; 2) f. Gaff, 1 u. Gaffe, 2.  
Gäv'jal, s. der Gaviel (das oftind. Schnabel-Gäv'ot, s. Danc, die Gaviote. [crocodil]).  
Gäwd, s. (Shkop, &c.) f. Gaud. — Gäw'ded, p. a. (Coriol. 2, 1, 233: their nicely — choeks) reich geschmückt (N.), gefärbt (Todd), als Kleinod behüet (Al. Schmidt); viel!: ihre (sonst) sorgfältig (vor der Sonne) bewahrten [guarded?] Wangen.

Gäwk, s. pr. der Gauch; 1) der Kuckuk; 2) (Gäv'by [schott. Gäw'pse], Gäw'cum, Gäw'ky, Gäw'g-möuth, Gäw'ly, Gäw'ny, Gäw'lu, &c.) der Maulaffe. Norr, fäpliche dünne Mensch, Pinfel. — Gäw'ky, adj. coll. lütsch, fäplich; ungehöflich, dünn, einfältig.  
To Gäwm, f. To Gaud.

Gäwn, s. pr. die Butte, der Zuber; — troo, (schott.) der Stützbock od. Lagerbaum für Bier-tonnen u. das Kellerlager.

Gäwze, f. Gauze.

Gäy, I. adj. 1) a) (†: Gäy'some) lustig, frohlich; munter, lebhaft (auch v. Farben u. c.); b) ausgelassen (auch zum. = ausschweifend u. c.); 2) a) (— in attiro, &c.) gepuht, geziert; b) prachtvoll; stattlich (schön); c) glänzend, hell; — with jewels, von Juwelen strahlend; 3) Am. coll. berauscht; II. od. — ly (auch Gaily), adv. 1) lustig u. c.; 2) (bei. nord. n. schott.) verhärtend hübsch, gar, sehr, ziemlich; — thiek, hübsch (gehörig u. c.) dick; — ly well, hübsch munter, wohl auf; III. s. 1) t. die lustige u. c. Person; 2) a) t. der Fuß, Bierat; b) (†: or) pr. der Kupferstich, das Bild; — cards, pl. coll. bunte (Spiel-)Karten, Bilder; IV. Gäy'ety (neben Gäf'ety), s. (†: —ness) 1) die Lustigkeit, Fröhlichkeit, Munterkeit; 2) der lustige Streich, die Schäkerei; 3) die Stättlichkeit, Pracht, der Fuß, Staat, Schimmer, Glanz.  
Gäy'ter, f. Gatter, A.

To Gäze, v. I. intr. (mit at, on, upon, &c.) unverwandt od. aufmerksam auf u. c. (with Acc.) blicken, starren, fest ansehen, anstarren, anstaunen; begaffen; to stand gazing about, sich umsehen, coll. umgaffen; II. tr. (Mitt. w. ii.) anstarren. — Gäze, s. 1) a) der Starblick, das unverwandte Anstarren, Staunen; b) der aufmerksame, prüfende Blick; 2) (Mitt. bei J.) das Ziel der Gafferei, die Schau, der angestarrte Gegenstand (Gäz'ing-stöck); to be od. stand at (a) —, to be upon the —, starren, staunen, gaffen; g-r, s. der (An)Staunenbe; Gaffer. — Gäzeö'le [Sm., &c.], Gäzeö'ö (Ald. Carr 2, 92, Nov. & Tales 8, 203, &c.), s. coll. das Aussichtshaus, Stiehdichum. —

Gäze'fül, adj. (Spens. bei J. n. ii.) unverwandt, voll Bewunderung blickend, (hin)stauend. — Gäze'ment, s. t. (Spens. bei Todd), das Anstarren, Anstaunen, die Gafferei. — Gäze'höänd, s. Sport. der Windhund, der das Wild mehr nach dem Gesicht, als nach der Witterung verfolgt.

Gäzelle, Gäzel', s. Zool. die Gazelle.  
Gäz'et, s. t. (Mass. bei Todd), die Gaz'zette), geringe italienische Münze, Preis der ersten in Venedig erscheinenden Zeitung; daher: Gäzette', s. (frz.) 1) die (amtliche) Zeitung; der Staatsanzeiger, das Amtsblatt; 2) coll. die im Staatsanzeiger veröffentlichte (bes. militärische) Ernenennung. — To Gäzette', v. tr. die Ernenennung (Zmds.) im Staatsanzeiger od. amtlich veröffentlichten. — Gäzett'er, s. 1) der Zeitungsschreiber; 2) der Zeitungsträger; 3) das Zeitungsgescrie; 4) der Anzeiger.

Gäz'le, s. (Kent) die schwarze Johannis-berre, Schliche.

Gäzon [frz.; früher: gazon', Sher., W., &c.; Cull], s. Fort. der (angelegene) Rasen.

Gäach, s. cant (Grose), der Dieb. [goal.

† To Gäal, c. intr. (gefrieren u. c.). To Con-Gear, s. 1) das od. der Zeug, der Stoff; das Gewand, die Kleidung, Tracht (vgl. Hoag-gear, Night-gear); 2) a) das Gerath; Geschirr; b) (nord.) Min. das Gefäße (des Bergmanns); c) das Zuggeschirr; d) g-s, pl. die Stränge (zum Ziehen); 3) od. Gäa'ring, Mech. a) das Triebwerk, Getriebe; das ineinander-greifen (gezahnter Räder); die Verabingung; b) Mach. das Treibgeschirr, Treibzeug, der Antrieb; c) der Garnsch (der Damastweberei); d) g-s, pl. Mar. f. Joors; 5) (schott.) die Klüftung, das Kriegsgerath; b) die Habe, das Vermögen; 6) t. der Gegenstand, die (Geschäfts-)Sache, Angelegenheit; 7) eine nichts-bedeutende Sache, der Land, die Kleinigkeit; disorder in the —, Störung im Gange; in —, im Gang (von Zahnrädern); in Bewegung; out of —, 1. außer Gang, in Ruhe; 2. aus der Ordnung; to throw into —, out of —, 1. in Gang, außer Gang setzen; 2. in Ordnung, aus der Ordnung bringen; coll-s. ho seems scarce — for us, er scheint kaum für uns zu passen; to be in one's —, im (guten) Zuge od. Gange (in der Übung) sein. — To Gear, v. I. tr. coll. 1) anfeinden; 2) a) anschirren; b) ein-greifen lassen; 3) to — together (Mech. Mag. Jan. '45, 75), durch ein Räderwerk verbinden; II. intr. to — into each other, in einander eingreifen (v. Zahnrädern). — Gäa'ring, s. Mech. das gangbare Zeug; Triebwerk u. c. vgl. Gear; (bevollod, &c.) —, die Leistung (mit conlig abgechrägten Rädern u. c.); bolt —, die Riemenleitung; — chain, die Triebkette. — Gear-léver, s. der Ein- u. Ausrückhebel.

Gäa'son, adj. († [Spens., &c. bei J. Todd], or) pr. selten, festst.

Gäat, Gät, s. die (Guf-)Krinne, f. Jet.

Gäek, s. (†, or) pr. (mhd. geck) 1) der Tropf, einfältige Mensch; 2) der Spott, Spöhn. — To Gäek, v. I. tr. 1) neckend, spottend plagen; 2) überlöffeln; II. intr. (W. Scott, Ant. 316) höhnen, spotten (at, über [with Acc.]).

Gäd, f. God.

Gädäns, s. t. Danzig (poln. Gedauk).

A. To Gée, f. To Gio.

B. To Gée, v. intr. 1) pr. (gut) von hinten gehen; übereinstimmen; 2) a) (bei. schott.) sich (nach der Seite) wenden; b) (von Pferden u. c.) sich vom Fuhrmann weg (nach der anderen Seite) wenden (in Engl., wo der Fuhrmann rechts vom Zugthier geht, nach links, in America, wo er links geht, nach rechts); meist nur als Ausruf: jäh! hottjäh! hotto!

Gäär, f. Gear.

Gäese, pl. v. Goose.

Gäest, s. Ged. älteres angeschwunnenes Vord, Anschüft, (in N. D.) Grest.

Gäfs, Gäfs'er'y, gefst aus Goofrey.  
Gäh'en'na, s. das Thal Ge Hinndm (hebr.; lat. Gehenna) bei Jerusalem (berühmt durch Molochsopfer); fig. der Ort der Qual, die Hölle.

Gä'ne, s. Chem. das Geln.

Gäfr, s. t. der Gier.

Gä'fable, adj. gefrierbar, gerinnbar. — Gä'f'énous, adj. gelfertbildend, leimgebend.

Gä'fatine, s. die Gelfatine, Gelferte, der Seim.

— To Gälat'näte, Gälat'näge, s. zu Gäl-

terte (tr.) machen, (intr.) werden. — Gä-

lät'nät'ion, s. die Eindickung in Gelferte. —

Gälatin'form, adj. gelfertähnlich. — Gä-

lät'ínous, adj. gelfertartig.

To Gäld, v. r. (imperf. & p. p. zum. irr.:

golt) tr. 1) (Thiere) verschneiden, gelten, ca-

striren, (Pferde) wallachen; 2) fig. verschüm-

eln; beidneiden; g-r, s. der Verschneider u.

† Gäld, s. das Geld, die Geldbusse.

Gäld'able, adj. A. gelbar; B. t. steuer-

Gäld'er-röse, f. Guldor-rosa. [schifflich.

Gäld'ing, s. der Gelfling; bei. der Wallach.

Gäld'ä, I. adj. (—ly, adv.) (Mars., &c. bei

J. Todd) (eist)alt; II. —ness, Gelfid'ity, s.

die (Eis-)Stätte.

Gä'ly, s. die Gelferte (Jelly).

Gä'lyser, f. Gillofor. [dem Saßen.

Gä'lo'ser, s. Ant. die Wahrlagerer aus

A. Gält, s. t. der Gelfling; Kapann;

Wallach.

B. Gält, s. t. 1) das Rauschgöld; die ver-

goldete Oberfläche; 2) cant (Grose), das Geld.

Gém, s. 1) die Gemme, der Edelstein;

2) Bol. das Auge; 3) fig. (fond.) der Aug-

apfel; — (like), adj. gemmenartig. — To Gém,

v. tr. 1) (auch fig.) wie mit Edelsteinen besetzen;

glänzend schmücken; gemmed with drowdrops,

mit Thautropfen besetzt; 2) (Mitt. bei J. n.

ii.) (Knospen) wie Perlen hervorreiben. —

Gém'-hössed, —böst, p. a. mit Edelsteinen

besetzt od. geschmückt.

Gémär'le, adj. die Gemara (Gémär'ra),

den zweiten Theil des Talmud betr.

Gém'el, s. (†, or) Herald, das Paar; —

ring, der Gleichring (Gimmel). — Gémel-

l'ip'arous, adj. Zwillinge gebärend. — To

Gém'näte, v. tr. (w. ii.) verdoppeln, wieder-

holen; g-d, Gém'näte, p. a. Bol., &c. (ge-)

doppelt. — Gém'nät'ion, s. (w. ii.) die Ver-

doppelung; Wiederholung.

A. Gém'it [gem'it], s. (lat.) pl. 1) Astron.

die Zwillinge (im Thierkreis); 2) Anat. die

Zwillingenmusein. [o Gemine? (vgl. Crispy).

B. Gém'it, interj. coll. (Entst. aus Jesus)

Gém'inous, adj. doppelt, gedoppelt, in

Paaren. — Gém'iny, s. (Sh. [Merry Wives

2, 2, 8] & Congr. bei J.) das Zwillingpaar.

Gém'mä'ceous, adj. Bot. (Blatt-)Knospen

(lat. gém'ma, der Edelstein; die Knospe) betr.

knospenähnlich. — Gém'mary, I. adj. († =)

Gém'meous, edelstein- od. gemmenartig; II. s.

das Schmutzfäpchen. — Gém'mät'ion, s. Bot.

das Knospenreiben; Form u. Bau der Knospe.

— Gém'mif'arous, adj. knospentragend. —

Gém'mif'arous, adj. I. Bot. knospenreibend,

knospend; 2) Zool. durch Knospen sich ver-

meierend. — Gém'mös'ity, s. t. das Gemmen-

Gém'mow, s. der doppelte Brillant. [artige.

Gém'mäle, s. I. der kleine Edelstein; 2) das

knospend. — Gém'mäl'if'arous, adj. knos-

pen tragend. [glänzend; 2) lauter, nett.

Gém'my, adj. 1) edelsteinartig; schimmernd,

Gém'möte, s. Engl. Archaeol. die (allgemeine

Volks-)Versammlung.

Gendarme, s. (frz.) der Gensdarme. —

Gendär'mery, s. die Gendarmarie.

Gén'der, s. 1) t. die Art, Gattung; 2) das

(grammatische u. c.) Geschlecht. — To Gén'der,

t. v. tr. & intr. zengen (To Engender, &c.).

Généälög'ical [W., t. &c., Sm. und die

meisten neueren; Gén-, Sher., &c.; Wb., &c.]

adj. (—ly, adv.) genealogisch; — tree, der



**Stammbaum.** — **Gēnēal'ogist**, s. der Genealog. — **To Gēnēal'ogize**, v. intr. Stammbäume erklären. — **Gēnēal'ogy**, s. die Genealogie: 1) die Geschlechtskunde, Geschlechtslehre; 2) das Geschlechterregister, die Stammtafel. — **Gēnēal'og**, s. der Stammbauer.

**Gēn'era**, s. lat. pl. v. Genus.

**Gēn'erale**, adj. erzeugend.

**Gēn'eral**, I. adj. 1) (von der Mehrzahl; nicht wie Universal, ausnahmslos) allgemein; 2) (*Shksp.*, &c.) a) öffentlich; b) gewöhnlich; c) gesamt; 3) (*in comp.*) General ..., Haupt...; II. s. 1) a) das Allgemeine, Ganze; b) g-s, pl. aa) Sachen, Gegenstände im Allgemeinen; bb) Log. allgemeine Sätze, Oberfälle; 2) †, das Volk, der Pöbel; 3) (*Shksp.*, n. ii.) das allgemeine Beste; *Mil.-s.* 4) der General, Feldherr; 5) der Ordensgeneral; 6) der Generalmajor; III. *in comp.*, &c. (bei Titeln: z. gen. nachgestellt, z. B. attorney — der Generalfiscal; ex-cise — Generalzoll; field-marshal — Generalfeldmarschall; major — Generalmajor) in —, im Ganzen (Allgemeinen) genommen, überhaupt; a — officer, ein Oberoffizier; to have a — invitation, ein für alle Mal eingeladen sein; to take a — leave, überall Abschied nehmen; — approbation, ungetheilte Beifall; *Comm.-s.* — acceptance, unbedingte Annahme, purer Acept; — account, die Hauptrechnung; — average, die große (oder General-)Faherei; — assembly, 1) &c. das Concil, die Versammlung der Repräsentanten der schott. Geistlichkeit; 2) Am. zw. f. Legislatur; — court, der gesetzgebende Körper; — dealer, der mit vermischten Waaren Handel Treibende; — ear (*Shksp.*), das Ohr des Publicums; — gender (*Shksp.*), das gemeine Volk; — issue, *Law*, der Anspruch der Geschworenen; „nicht schuldig“; — land office, Am. das General-Länderei-Mint; — officers, General-Officiere (deren Commando mehr als das eines Regiments umfaßt); — order, *Mil.* Tagesbefehl; — plea, *Law*, die Abseignung der Thatfache, der Rechtfertigung; — post, (in England) die allgemeine Landespost; — post-office, das Oberpostamt; — practitioner, *Med.* ein practischer Arzt zweiter Classe in England (Dr. West was a — pr., holding an Edinburgh degree only, Mrs. Wood, Verner's Pride 1, 118, &c.); — reader, *collect.* die generality of readers (*Kuv. E. Women*, &c. 29 u. oft), die Mehrzahl, große Zahl der Leser, die Lesewelt; — release, der General-Erlaß; die General-Amnistie; — servant, ein Mädchen für Alles; — service, (in England) der allgemeine Kriegsdienst (der in jedem Welttheile verwendbaren Regimente); — ship, das Frachtschiff; — shop, der Kramladen; Kaufladen für verschiedene Waaren; — term, der Oberbegriff. [die Generalfin.]

**Gēn'erale**, s. *schätz.* (*Thack. Phil.* 1, 291)  
**Gēn'erale'simō**, s. (ipan. n. it.) der Obergeneral, Oberbefehlshaber, Generalissimus.  
**Gēn'erality**, s. 1) die Allgemeinheit, das Ganze; 2) der meiste oder größte Theil, die Mehrzahl; tho — of children, of men, die meisten Kinder, Menschen &c.; tho — of readers, die Mehrzahl der (od. die meisten) Leser (auch bloß tho —, *Sterne*, Sent. J. &c. 335, die Meisten); 3) die Generalität, der Generalstab.  
**To Gēn'erallize**, v. tr. 1) verallgemeinern; 2) auf eine Gattung, ein Genus zurückführen. — **Gēn'erallizable**, adj. was sich verallgemeinern läßt; auf eine Gattung od. gemeinfame Regel zurückzuführen. — **Gēn'erallization**, s. die Verallgemeinerung.

**Gēn'erally**, adv. 1) allgemein, im Allgemeinen; im Ganzen; überhaupt; 2) meistens, gemeiniglich, häufig, gewöhnlich; — speaking, überhaupt od. im Ganzen genommen.  
**Gēn'erallness**, s. die Allgemeinheit; Gewöhnlichkeit, das Gewöhnliche.

**Gēn'erality**, s. 1) die Generalstelle, Generalwürde, Generalchaft; 2) die Feldherrn-lust; das Gesicht in der Durchführung eines Feldzugs-, *fig.* üblich, eines schwierigen Planes (oft scherzh.: observe tho — of the headle, *Dick* Sk. 3, &c.).

**Gēn'erality**, s. (*Hale* bei J.) die Allgemeinheit, der ganze Umfang.

**Gēn'erant**, I. adj. (w. ii.) erzeugend; II. s. 1) das Erzeugende, die erzeugende Kraft; 2) *Math.* durch Bewegung einer geometrischen Größe erzeugte geometrische Größe. — **To Gēn'erate**, v. tr. erzeugen. — **Gēn'eration**, s. 1) die Erzeugung; 2) das Geschlecht; 3) das Geschlechts-, bef. Menschenalter, die Genera-tion; 4) *Math.* die Erzeugung einer geometrischen Größe durch Bewegung einer andern; spontaneous —, die Urzeugung. — **Gēn'erative**, adj. zeugungsfähig, zehend; fruchtbar; — faculty, — power, das Zeugungsvermögen; — vigour, die Zeugungskraft. — **Gēn'erator**, s. 1) der Erzeuger, Stammvater; 2) die Zeugungskraft; 3) T. der (Dampf-) Erzeuger; — furnace, *Metall.* der Gasgenerator (*Toll.*); — surface, *Steam.* die Heizfläche; 4) (auch generating tone) *Mus.* der die Sympathie der Töne erzeugende Grundton. — **Gēn'eratrix**, s. (lat.) *Math.* die Erzeugende; Zeugelinie.  
**Gēn'erle**, I. od. **Gē-eal**, adj. 1) generisch, ein Geschlecht, eine Gattung betr., Gattungss-; 2) (ganze) Gattungen od. Classen umfassend; — difference, name, &c., der Gattungsunterschied, Gattungsname &c.; II. **Gē-eally**, adv. generisch, dem Geschlecht oder der Gattung nach; III. **Gē-ealness**, s. das Generische, ein Geschlecht od. eine Gattung Betreffende, Umfassende. — **Gēn'erlessness**, s. die Verallgemeinerung.

**Gēn'erosity**, s. 1) (*Sh. Coriol.* 1, 1, 115) die hohe Abkunft, der Adel; 2) die Hochherzigkeit, der Edelmut, Edelstimm, Seelenadel, die Großmuth; 3) die Freigebigkeit. — **Gēn'erous**, I. adj. (—ly, adv.) 1) † (*Sh. Oth.* 3, 3, 280, &c.) & *Burl.* bei *Todd*), von edler Abkunft, adelich; 2) großmüthig, großherzig, hochherzig, offen; 3) freigebig; 4) stark, kräftig, wirksam; 5) kühn, muthig, edel (v. einem Kofse &c.); 6) reichlich, im überflüssig, voll, z. B. a cup, ein voller Becher; a — table, eine reich-besetzte Tafel; — nourishment, gute, reichliche Nahrung; — wine, geistreicher (edler) Wein; II. —ness, s. die Hochherzigkeit, Großmüthigkeit &c.

**Gēn'esis**, s. 1) die Erschaffung; 2) *Script.* das erste Buch Moses; 3) *Geom.* &c. die Entstehung (einer Linie, Fläche &c.).

**Gēn'et**, **Gēn'ette**, s. 1) der Zelter; (spanische) Klepper; 2) *Zool.* die Genette, Genett-Skatte (*Viverra genetta* L.); — skins, wilde Katzenhäute.

**Gēn'eth'liac**, *Astrol.* I. od. **Gēn'eth'liacal**, adj. das Nativitätstafel betr.; a — ephemerist, od. II. s. (auch **Gēn'eth'liat'ic**) der Nativitätstafel; III. g-s. s. pl. **Gēn'eth'liat'ogy**, s. die (Kunst der) Nativitätstafelerei.

**Gēn'etive**, &c. f. Genitive.

**Gēn'et'ic(al)**, (**Gē-eally**, adv.) genetiſch.  
**A. Gēn'et'ic**, I. s. *Geogr.* (die Stadt) Genf; II. adjectivisch: genetiſch (zuv. = calvinistisch); — Bible, die zuerst 1560 in Genf gedruckte engl. Bibel.

**B. Gēn'et'ic**, s. (entstelt aus [frz.] *geniſſere*) 1) der Wachholder (lat. *Juniper*); — berries, die Wachholderbeeren; 2) der Wachholder-branntwein (verfäzt: **Gin**).

**Gēn'et'van**, **Gēn'et've** (das letztere in s. u. pl. gleich), I. adj. genetiſch; II. s. 1) der Genier; 2) coll. der (strenge) Calvinist. — **Gēn'et'vanism**, s. *Ecol.* der (strenge) Calvinismus. — **Gēn'et'ic**, s. f. Jinnee. [Jinnee]  
**Gēn'et'al**, I. adj. (—ly, adv.) 1) zur Zeugung (Fortpflanzung) gehörig, zeugend; 2) le-

bensfröh, munter, fröhlich, heiter; 3) das Leben od. die Lebenskraft unterstühend, erhaltend, belebend; 4) (n. ii.) natürllich, angeboren; 5) geistreich, genial; — bad, \*, das Ehebrecht; — days, fröhliche Tage, Feiertage; — heat, die natürlliche Hitze; — power, die Zeugungskraft; — spirits, die Lebensgeister; II. —ness, **Gēn'et'al'ity**, s. 1) der Frohsinn &c.; 2) die Naturgabe.

**To Gēn'et'al'ize**, v. tr. †, gliedern, einen Abſatz, Knoten, ein Knic (lat. *geniculum* [gēn'ikūlum] [bef. *Bot.*]) bilden; **Gēn'et'al'ize**, p. a. bef. *Bot.* knieförmig, geknickt, gegliedert. — **Gēn'et'al'ization**, s. 1) *Bot.* das Knitig- u. Gebogenheit, die knitige Beschaffenheit; 2) (w. ii.) das Kniebeugen.

**A. Gēn'ie**, s. (frz.), das Genie (Genius).  
**B. Gēn'ie**, s. der Dichtn, f. Jinnie.

**Gēn'ie**, pl. v. Genius.

**Gēn'io**, s. (ital.; *Tall.* bei J., n. ii.) der (eigenthümlich geartete) Geist, Mensch.

**Gēn'io-graphy**, s. die Geisterkunde, Lehre von den Genien. [baum (*Melicocca bijuga* L.).

**Gēn'io-trice**, s. *Bot.* der americanische Auf-Gēn'et'al, I. adj. zur Zeugung gehörig; II. s. das Zeugungs-glied, z. g-s, pl. die Geschlechts-theile. [Schäpſel.

**Gēn'ting**, s. *Pom.* der Johannisapfel.  
**Gēn'tive**, I. od. **Gēn'til'al** (*Guest* bei *Worce.* **Gēn'tival**) adj. *Gramm.* genitivisch (genetivisch); II. s. der Genitiv (Genetiv), Beifall, zweite Beifallsgall. [tal, 2.

**Gēn'tor**, s. 1) der Erzeuger; 2) †, f. Geni-  
**Gēn'to-urinary**, adj. *Med.* Zeugungs- u. Harn-Verkeug (&c.). — **Gēn'ture**, s. die Erzeugung.

**Gēn'ius**, s. (lat.) 1) (pl. [lat.] gēn'ij) der Genius (pl. Genien), Geist, bef. Schöpfergeist; 2) (pl. [engl.] gēn'ijuses, das Genie: a) die (eigenthümliche) Anlage, Fähigkeit des Geistes, der gute Kopf, das Talent; — for poetry, painting, &c., Anlage zur (Talent für) Dichtkunst, Malerei &c.; b) der Mensch von außergewöhnlichen Anlagen; 3) der Geist (einer Sprache &c.), das Eigenthümliche, Charakteristische, die Art, Beschaffenheit (einer Sache); his — does not run that way, dazu hat er keine Anlage; the — of the times, der Zeitgeist.

**Gēn'ne**, **Gēn'nting**, f. Genet, Genitong.  
**Gēn'og**, s. *Geogr.* (St. u. Republik) Genoa. — **Gēn'ogese**, I. adj. genuesisch; II. s. der (auch pl. die) Genueser.

**Gēnt**, I. adj. † (theils aus altfr. *gent*, theils durch Verflüchtigung des I ans gentle, vgl. tassell gent, *Spens.* F. Q. 3, 4, 47 u. oft, gent man für gentleman wiederholt; *Ben J.* Aleh. 2, 3, &c.; scherzh. gent. reader: *Byr.* D. Juan 14, 7) fein, schön, anmuthig; mild, freundlich &c. (*Gentlo*); II. s. *slang* für gentleman, der seine Mann; natürl. bef. in Bez. auf das Äußere: all persons in the dress of gent., *Byr.* 4, 147 (Epistol, &c., 1817); daher bef.: der (herausgeputzte) Herr, (überfeine) Stutzer &c. — **Gēn'tish**, adj. halbfein, unpolirt.

**Gēn'tle**, I. adj. (—ly, adv.) (bis Ende 17. Jh.) gentile, vgl. *Todd*; f. fast nur noch coll. wie unser „noble“; fein; II. —ness, s. die Feinheit. — **Gēn'tlish**, adj. coll. (w. ii.) ziemlich fein. — **To Gēn'tlize**, v. tr. (*Sterne*, Tr. Shandy) fein machen.

**Gēn'tian** [—sh'än], s. *Bot.* der Enzian (*Centiaria*); — **Gēn'tian'ia**, s. 1) *Bot.* der Fied- od. Alpenenzian (*Centiaria acardis* L.); 2) *Dy.* das dunkle Himmelblau.

**Gēn'til**, †: adj. & s. f. Gentlo.  
**Gēn'tile**, I. adj. (urspr. ein fremdes, bef. nichtjüdisches) Volk betreffend) 1) heidnisch; 2) *Gramm.* patronymisch; II. s. der Feide.

**Gēntillesse**, s. (frz.) g-s, pl. *schätz.* (*Bull.* Hud. bei J.) Höflichkeit.  
**Gēn'tilish**, adj. † (*Mit.* bei *Todd*), heidnisch. — **Gēn'tilism**, s. das Heidenthum. —



**Gēnt'lī'tal, Gēnt'lī'tions, adj.** †, einem Volke od. Geschlechte eigenthümlich, angestammt, erblich. — **Gēnt'lī'ty, s.** 1) †, das Heidenthum; 2) †, der Adel: a) die edle Abkunft; b) der Stand der Adlichen (Gentry); c) die Feinheit; Höflichkeit. — To Gēnt'lī'ze, v. l. intr. †, wie ein Feide leben; II. b. (w. il.) veredeln, vereinnern.

**Gēnt'le, I. adj. (gēnt'ly, adv.)** 1) v. gutem Stande, vornehm, edel; 2) a) fein; b) gefittet, gebildet; ero statuto purged tho — wool (Sh. Macb. 3, 4, 76, Prolepse): ebe reinigende Gesehe den Staat zu einem gestituten machen; 3) a) gütig, freundlich, mild; b) faust (auch von Dingen z.); — and simple, Vornehme u. Geringe; the — craft, das edle Handwerk (althetgebracht, bes. d. der Schuhmacher, Grosseherz): "so called because once practised by St. Crispin"; a — gale, ein sanftes Nistchen; — hearer (Sh. Hon. VIII, Prolog), gencigter Zuhörer; — a horse, ein frommes Pferd; — modicno, — physis, leicht und gelinde wirkende Medizin; — passion, die sanfte Leidenschaft (Liebe); — reader, gencigter Leser; II. s. 1) †, der (adecliche) Herr, Mann von Stande; 2) †, der Edelstalle (Falcon-gentle); 3) (Wall. bei J.) eine (grünliche) Käfer-Karve. — To Gēnt'le, v. tr. (Sh. Hon. V, 3, 63, n. il.) zum Adel erheben. — Gēnt'le, in comp. — (folk's), coll. die Adlichen, Vornehmen; — hearted (Shksp.), gutherzig, sanftmüthig.

**Gēnt'leman, s. l.** 1) der Mann von Geburt (wiewohl nicht vom eigentlichen Adel); to be born a —, von guter Familie sein; 2) der Mann von Stande; vornehmer Mann, Herr; 3) der gebildete, feine Mann, Mann von Bildung n. Anstand (— in manners); 4) der Ehrenmann, brave Mann, Wiedermann (— at heart); 5) der Herr; nie in der Anrede, wie Sir; dagegen (gleich, als Mehrheit n. Sir) pl. gentlemen! meine Herren! (auch in Briefen); 6) a) der Diener höheren Ranges, Kammerdiener (vornehmer Personen); — of the bodchamber, der (königl.) Kammerjunfer; b) (Sh. Hon. V 4, 1, 39) eine Art Officier niederen Ranges (a — of a company); fig. & joc. — of the long robe (— of the gown), der Rechtsgelehrte, Advocat; gentlemen of the jacket, of the livery, &c., Matrofen, (Eivree-)Bediente z.; the black — (James, Skop-m. 2, 189 n. oft; auch the old —), der Schwarze (Jensel); — in velvet, der Manufaktur; II. in comp., &c. zum. nur zur Bgung des nāl. Geschlechtes (vgl. Lady, in comp., &c.): gentlemen passengers are requested, &c., die Herren Passagiere werden gebeten z.; gentlemen-at-arms (chem. gentlemen-pensioners), eine bei feierlichen Gelegenheiten diensthutende königliche Leibwache von 40 Herren; — commoner, 1) Oxf. der Student erster Classe, mehr bemittelte Student (wie z. B. die jüngeren Söhne des Adels z.); 2) cant. (Grose), die leere Pfaffe; — farmer (pl. — farmers), 1) der vornehmer Pächter; 2) der sein eigenes Landgut bewirtschaftende Mann von Stande; — (— like, Gēnt'lemanly, adj. einem feinen Herrn od. Mann v. Stand, Ehre, Bildung angemessen, ehrenhaft, fein, (wohl)anständig, höflich, wohlgepflegt z.; — porter, der (Ober-)Portier; — sewer, d. der Tafelmeister, Wirthschafter; — usher, der Ceremonienmeister, Thürsteher z. vgl. Usher. — Gēnt'lemanhood [-hūd], s. (Thack. bei H.; halbiton.) das Gentlemanthum. — Gēnt'lemanship, †; Gēnt'leship, (Westm. Rev. March '46, 17, &c.): Gēnt'lemanism, 1) der Stand, das Vorrecht eines gentlemans; 2) od. Gēnt'lemanliness, das (zunächst: äußere) Weien eines gentlemans; die Feinheit vollendeter Bildung. — To Gēnt'lemanize, v. tr. (Bulw. Cant. XII, 64: one's self) coll. (sich) (zunächst: äußerlich) zum gentleman machen.

**Gēnt'leness (†: Gēnt'less), s. l.** (w. il.) die gute, vornehme Abkunft, der vornehme Stand; 2) †, der Feinadel; 3) die Feinheit; Sanftheit, Sanftmuth, Gelindigkeit, Milde, Güte, Feinseligkeit, Gefälligkeit; 4) † (Shksp.), das Wohlwollen, die Gunst (der Götter).

**Gēnt'le-temper'd, p. a.** sanftmüthig.  
**Gēnt'lewoman [-wūm-], s. l.** das Frauentzimmer von guter Geburt; die vornehme, fein gebildete Dame (Lady); 2) die Kammerfrau, Kammerjungfer; 3) coll. (Dryd. bei J. Iron.) (die) edle Frau (bes. als Anrede); — like, einer Frau v. Stand u. feinsten Bildung angemessen, damengemäß.

**Gēnt'w', s.** der Gento, Hindu, Indostaner.  
**Gēnt'ry, s. l.** der vornehme Stand, die gute Abkunft; 2) die Classe zwischen dem Adel und dem Volke, Personen vom zweiten Range; 3) im weiteren Sinne: die Classe zwischen den barons n. yeomen, so daß nicht nur die eigentlichen gentlemen, sondern der ganze niedere Adel, Landadel, knights, esquires und höhere Staatsbeamte bis zum Freidenkstricher herab, zu der g. gerechnet werden; 4) a) vornehme Personen überh., Herren, die (schöne z.) Welt; b) iron. die ehrenwerthe, sanftere Gesellschaft z. (wie people auch coll. als pl. behandelt; among these —, Dick. Numplir. 97, &c.); 5) †, die Gefälligkeit, Höflichkeit, Artigkeit; nobility and —, der Adel u. die Vornehmen; many-coloured — (Prior), iron. gepugte Herren; the light-angled —, die Taschendiene; cant-s.: — cove, der Herr; — mort, die Dame.

**Gēnt'lex'lon, s.** die Kniebengung.  
**Gēnt'line (vulg.) — inl, I. adj. (—ly, adv.)** echt; unverfälscht, rein, lauter; wahr; authentisch, natürlich; —ly beautiful (Bulw.), wahrhaft schön; II. —ness, s. die Echtheit z., Wahrheit.

**Gēn'ny, s. (lat.) (pl. gēn'ora) T.** das Geschlecht, die Gattung, das Genns.

**Gēgēn'tric, adj. (g-ally, adv.)** (grch. ge, die Erde) Astron. geocentrisch. — Gē'ode, s. Miner. der Klapper- od. Absterstein. — Gē'odiferous, adj. klappersteinhaltig. — Gē'odēs'y, Gē'odē'tes, (lat.: Gē'odēs'ia [-zhjā]) s. die Geodäsie, Erd- od. Feld-Messkunst. — Gē'odē'te'al, Gē'odēs'te'al, adj. (g-ally, adv.) geodätisch. (Jes'ry).

**Gē'offry [jē'frij], s.** Gottfried (M-n); auch Gē'ognōst, s. der Geognost, Gebirgskenner. — Gē'ognōst'ic(al), adj. geognostisch, gebirgskundig. — Gē'ognōsy, s. die Geognosie, Gebirgskunde. — Gē'ognō'te'al, adj. geognostisch. — Gē'ognō'y, s. die Geognosie, Geogenie, Erdentstehungslehre.

**Gē'ograph'er, s.** der Geograph, Erdbeschreiber, Erdkundige. — Gē'ograph'ic(al) Gē'ograph'ic(al), adj. (—ly, adv.) geographisch. — Gē'ography, s. die Geographie, Erdbeschreibung, Erdkunde.

**Gē'olō'g'ic(al), adj. (g-ally, adv.)** geologisch. — Gē'olō'gist, s. der Geolog, Erdkundige. — To Gē'olō'gize, v. intr. Geologie studiren, geologische Untersuchungen machen. — Gē'olō'gy, s. die Geologie, Lehre vom Erdbörper; bei Erdbildungslehre. — Gē'omānc'er, s. der Geomant. — Gē'omāncy, s. die Geomantie, Erd- oder Sandwahrergerie, Puncturkunst. — Gē'omānt'ic(al), adj. geomantisch.

**Gē'omē'ter, s.** der Geometer, Meßkundige. — Gē'omē'tric(al) Gē'omē'tric(al), †; Gē'omē'tra'l, adj. (g-ally, adv.) geometrisch. — Gē'omē'tric'an, s. der Geometer. — To Gē'omē'trize, v. intr. geometrisch verfahren, messen. — Gē'omē'try, s. die Geometrie, (Erd-) Meßkunst.

**Gē'omō'y, s.** die Geonomie, Bodenkunde. — Gē'oph'agism, s. die Geophagie, das Erd- od. Thonessen. — Gē'oph'agist, s. der Erd- od. Thonesser.

**Gē'oppon'ic, I. ob. g-cal, adj.** geoponisch,

den Feldbau betr.; II. g-s, s. pl. die Feldbaukunst. Innerer Erdbau.

**Gē'or'mā, s.** das Georama, Globus mit Gē'or'ke, s. 1) Georg (M-n); Berl. auch zu Gē'or'klā'g, Gē'or'klā'g, Gē'or'klā'g, Gē'or'ky, nord. u. schott.: Gē'or'de (seit länger als e. Jh. Wein. eines Grubenmanns in den Kohlenbergwerken, Slang D.); 2) das (v. den Rittern des Hosenbandordens getragen) Bild des heil. Georg zu Pferde; — a-green, der Held einer Erzählung (17. Jh.); St. —'s agarie, Bot. der Georgenichmann, Weißling (*Agaricus Geor-gii* L.); — noble, †, eine Goldmünze von 6s. 8d. (unt. Heint. VIII). — Gē'or'klā'n, I. adj. georgisch (den Georg oder die engl. Könige Georg od. den Staat Georgia [Gē'or'klā] z. betr.); II. der Georgier.

**Gē'or'e, I. ob. g-cal, adj.** die Lehre vom Feldbau betr.; II. s. das ländliche Gebiet, bes. g-s, pl. die Georganie (des Bergs), Bücher (Gebiet) vom Aderton.

**Gē'oscopy, s.** die Geoscopie, Erdbeschauung. — Gē'osē'n'ic, adj. Erde und Mond gleichzeitig betr. — Gē'othermō'mē'ter, s. der Erdwärmeesser. — Gē'ot'ic, adj. †, die Erde betr., Erd....

**Gē'rald, Gē'ard, s.** Gerhard (M-n), Abtag: Gēr; G-n: Gē'aldine.  
**Gē'rā'njūm, s.** Bot. der Storchschnabel (Crane'sbill, l.).

**Gē'rānt, s.** (frz.) der Gerant, Geschäftsführer. — Gē'r(e), s. Herald, die Garbe (Garb). — † Gē'rānt, adj. führend, tragend. [saloon. Gē'rāleon [-fak'n], der Gersalt, f. Gyr-Gē'rklā, f. Gherkin.

**Gēr'm, s. l.** † Gēr'mān [Sh. Macb. 4, 1, 59; Loar 3, 2, 81] der Reim (auch fig.); 2) der Hahnentritt; — eoll, die Reimzeile.

**A. Gēr'mān, I. adj.** † (außer in cousin —) 1) (nahe) verwandt, leiblich; 2) fig. (Sh. Hamlet 5, 2, 165: einer Sache) verwandt, angemessen (fol. 1623: Germano); II. s. † (Sh. Oth. I, 1, 114: Germano); der Blutverzeile.

**B. Gēr'mān, I. adj.** deutsch; II. s. 1) der (die) Deutsche; 2) das Deutsche (die deutsche Sprache); 3) Germanus (M-n); they speak —, sie sprechen deutsch; he spoke to her in —, er sprach deutsch mit ihr; — black, Typ. die Frankfurter Schwärze; — clock, die hölzerne (schwarzwälder) Uhr; — cochineal, Entom. die wilde Cochenille, die deutsche od. polnische Schilblaus (*Coccus Ponicus* L.); — commercial league, od. Association, der deutsche Zollverein (1834 v. Preußen ins Leben gerufen); — confederation, Bot. der deutsche Bund; — cneck, cant. Schafstoss mit Zweifeln; — auto, die Duerflöte, gem. Flöte; — Italic, Typ. die Schwabacher Schrift; — (swivel) key, Surg. ein Schlüssel (Überwurf) zum Zahnauziehen; — lock, Lock-sm. das Halsbundeschloß; — marmot, Zool. der Hamster (*Mus cricetus* L.); — millet, Bot. die deutsche Vorfenshirse (*Setaria germanica*); — osoon, das deutsche Meer, die Nordsee; — paste, eine Mischung (Art Teig) für Vogelfutter (Simm.); — shoot-glass, das Walsenglas, getrocknete Tafelglas; — silver, das Neusilber, Argentan; — Spaas, pl. die Mineralwasser der Deutschlands; — steel, der Cementstahl; — text, Typ. Fracturchrift; — tlander, der Zündschwamm; — toys, pl. nürnbergische Spielchen; — wheat, der Dinkelweizen; — wool, deutsche Wolle (im Handel die böhmische, ungarische u. polnische so benannt); (German) woolwork, (Bunte) Wollstickerei.

**Gēr'mānder, s.** Bot. der Gemanden, Bathengel (*Teucrium chamaedrys* L.); wild —, das Bergigemeinnicht (*Veronica chamaedrys* L.).

**Gēr'māne', adj.** verwandt, vgl. German, A. Gēr'mān'ic, adj. Deutschland betr., deutsch, germanisch, vgl. German, B.; — body, — confederacy, — diet, &c., f. German confederation, &c.

**To Gërmanise**, v. I. tr. (cont.: **To Gërmanis'ity**, vgl. **To Dutchify**, **Frenchify**, &c.) deutschthümlich machen, germanisiren; II. *intr.* sich zum deutschen Wesen (betr. auch in theolo-gischer Beziehung) hinneigen. — **Gërmanisä-tion**, s. 1) die Germanisierung; 2) *cont.* die Deutschthümlichkeit. — **Gërmanis'm**, s. der Germa-nismus: 1) (*Ess. & Rev.* 82 u. oft) das deutsche Wesen, die deutsche Eigenthümlichkeit; 2) die deutsche Spracheinheit.

**Gërman'ity**, s. † (*Cock* bei *Todd*), die leibliche Verwandtschaft.

**Gërman'no**, *in comp.* — French, *adj.* deutsch-französisch (Krieg &c., *Ath.* Sept. '70 u. oft); — mania, die Germanomanie, Deutschthums-sucht. — **Gërman'y**, s. Deutschland (*pl.* alle the Germanies, *coll.* das ganzen deutschen Lande, *Troll.* W Ind. 272).

**Gërmen**, s. (*pl.* g-s, lat.) der Keim, f. Germ. — **Gërmin'al**, *adj.* einen Keim betr., Keim ...; *Physiol.-s.* — area, der Keimhof; — membrano, die Keimhaut; — spot (— dot), der Keimfleck; — vesicle, das Keimbläschen. — **Gërminant**, *adj.* keimend, sprossend. — **To Gërminäte**, v. I. *intr.* keimen, sprossen; II. tr. (*Price* [1610] bei *Todd*, u. ö.) zum Keimen bringen. — **Gërminä'tion**, s. 1) das Keimen, Sprossen; 2) die Keimzeit. — **Gër-ming's**, s. *pl.* junge Sprossen, Zweige.

**Gëröe'omy**, s. (*grch.*) *Med.* die Gerocomie, Pflege des (Greisen-)Alters. — **Gëröe'om** *leal*, *adj.* gerocomisch.

**Gër'y**, *berl.* v. Gerald (*glch.* „Gër“hen). **Gërse**, **Gër't**, &c., *pr. flir* Grass, Great, &c. **Gër'trade**, s. Gertrud (f-n); *berl.* Gër'ty, Gät'ty, Gerthden).

**Gër'und**, s. *Gramm.* das Gerundium. — **Gëründ'al**, *adj.* das Gerundium betr. — **Gëründ'ive**, s. I. das Gerundivum; II. *adv.* gerundivisch.

**Gër'vas**, **Gër'vace**, s. Gervasius (M-n.). **Gës'ling**, s. *pr. flir* Gosling, das Günschen. **Gës'ses**, f. Jesses.

† **Gës't**, s. (*fig.*) A. (*geste*) 1) die (Groß-) That; 2) die Geberde; 3) die Darstellung; B. (*gite*) 1) die Station, Warte; 2) das (Reise-) Tagebuch.

**Gës'tant**, *adj.* (w. ö.) (in sich) tragend; be-laden. — **Gës'tä'tion**, s. 1) †, das Tragen, Führen; 2) die Trächtigkeit; Schwangerschaft; 3) *Med.* das Spozierenfahren (als diätetisches Mittel). — **Gës'tä'tor**, *adj.* tragbar.

**Gës'tle**, *adj.* legebahig; geistlich.

**To Gës'tic'äläte**, v. I. *intr.* geistlich (oft: übertriebene) Geberden machen; II. tr. durch Geberden darstellen (he never g-s his violence, *Ath.* Dec. '51, 1271). — **Gës'tic'älä'tion**, s. die Geistlichkeit; das (oft: übertriebene) Geberdenpiel. — **Gës'tic'älä'tör**, s. der Geberdenmacher. — **Gës'tic'älä'tör'y** *Wd.*, *Worc.*, *Reid*, *Nüll*; — *lätgr.* Ja, *Kn.*, *Sm.*, *Crav.*, *Cool.*, *Cult.*, *Don.*, *Storm*; *adj.* (*Wart.* bei *Todd*) geistlichkeitisch; — entertainment, das Geberdenpiel.

† **Gës'tour**, s. der Erzähler.

**Gës'tural** *coll.* —tsbur—, *adj.* Geberde od. Haltung betr., Geberden ... — **Gës't'ure**, s. die (Körper-)Bewegung; bef. die Geberde, rednerische Bewegung, Haltung; — *language*, die Geberdensprache. — **To Gës't'ure**, v. I. tr. Geberden zu (etwas) machen, mit Geberden be-gleiten; II. *intr.* geistlich sein.

**To Gët**, v. irr. (*imperf.* got [*†*: grät]; *p. p.* got, *veralt.* od. *coll.* gotten [*†*: gat]) 1) a) sich [*(Dat.)*] etwas auf irgend eine Weise ver-schaffen; *coll.* kriegen; erhalten, erlangen, be-kommen; b) [*(ich)* [*(Dat.)*] ... erwerben, ver-dienen; gewinnen; c) *coll.* to have got, erhalten &c. (daher: im Besitz) haben, besitzen, haben; I have got a cold, ich habe mir eine Erkältung geholt, ich habe mich erkältet; thou hast got the face of man (*Herb.* bei J.), du hast mensch-

liches Gesicht; he has got the toothache, er hat Zahnschmerz; I (have) got no money, ich habe kein Geld; I have got it, aa) ich habe es (d. i. erlangt); bb) nun hab' ich's (d. i. ich habe mir eine schöne Verlegenheit bereitet &c.); 2) er-geizen; 3) (er)zeugen, f. To Beget; 4) (auf-)finden; 5) a) nehmen (a wife, eine Frau); b) (Genossheiten &c.) annehmen; 6) (aus-swendig) lernen; 7) a) ziehen, bringen; (her-bei)schaffen; — money! schaffe Geld! b) (weg-)schaffen, (fort)bewegen; to — a person to bed, Einen ins Bett bringen od. schaffen; 8) *coll.* a) *fig.* (Einen) bewegen, vermögen (etw. zu thun &c.); b) veranlassen; (zu) Stande od. fertig bringen, bereiten, machen; to — clear, to — ready, frei machen, fertig machen (das Essen &c. bereiten) &c.; c) veranlassen; machen, daß etwas geschieht, (machen) lassen, wobei das abhängige Zeitwort im p. p. steht: to — a thing done, etw. machen lassen; to — one's hair cut, a house built, a garden laid out, &c., sich (*Dat.*) das Haar schneiden, ein Haus bauen, einen Garten anlegen &c. lassen; to — one's picture taken, sich (*Acc.*) abmalen lassen (vgl. *Engl.* im deutsch.-engl. Theil); she got her bed with the fright (*Hsh.* *Wds.* 34, 374), *coll.* sie kam vor Schreck nieder; to — a bill, Am. eine Bill durchbringen; to — a cold, sich erkälten; to — one's death (of cold), sich (*Dat.*) den Tod zu-ziehen (durch Erkältung, sich tödtlich erkälten); to — an estate, zu Vermögen kommen; to — a fall, einen Fall thun, fallen; to — friends, sich Freunde machen; to — information of ..., Nach-richt einziehen über (*with Acc.*); to — it, es, bef. *coll.* das Gewünschte erlangen, meist in der iron. Beipflchtung: I wish you may — it (ob. in der höhnenden Frage: don't you wish you may — it? ihr möchtet's wohl gar zu gerne?), ich wünscht' es euch von Herzen! d. i.: ihr könnt lange passen! gebt euch keine Mühe, es wird doch nichts draus! &c.; to — a living, sein Aus-kommen haben; to — a mile, *coll.* eine Meile gehen, vorwärts kommen; to — one's self (to ... &c.), sich aufmachen or begeben (nach ... &c.); — you [*für yourself*] gono! — thee [*für thyself*] hence! mach' daß du fortkommst! mach' dich von hinnen! hebe dich weg! to — one's self into flesh (*Shksp.*), starb, diel, fleischig werden; to — one's self into work (*Shksp.*), sich (*Dat.*) Arbeit verschaffen; to — to know (hear, learn), in Erfahrung bringen, erfahren; I could not — to see him, ich konnte ihn nicht zu Ge-sicht bekommen; to — speech of one, zu einer Unterredung mit ... gelangen; to — a town, eine Stadt in seinen Besitz bekommen, erobern; to — the wind of a ship, Mar. einem Schiffe die Luu od. den Wind abgewinnen; to — wind, *coll.* (allmählich) bekannt werden (vgl. Wind).

To — abroad, 1. ansführen, ausbringen; 2. (etw.) anstreuen, bekannt machen; to — (around) a lawyer, einen Advocaten bestechen, *coll.* hermitzieren (vgl. auch To — round, *intr.* und Round); to — away, 1. wegschaffen, fort-schaffen, wegbringen; 2. entziehen, abwendig machen; to — back, zurückverhaften; to — by ..., an (*with Dat.*) gewinnen; to — down, 1. hin-unterbringen; 2. hinuntergeschleudern; to — from, 1. abnehmen, wegnehmen, wegreißen, losma-chen von ...; 2. (*Shksp.*) abreden; to — in, 1. hineinbringen, hinein thun, einschleiben; hin-einziehen; 2. (the harvest, die Ernte) ein-bringen, einheimen; einthun; to — in (cash, money), (Gelder, Zahlung) einbekommen; to — in debts, Schulden einfordern, eincolliciren; to — in (type), *Typ.* einbringen (im Satz ein-lausen lassen); to — one in, 1. Einen in etw. hineinbringen, hineinziehen (in); 2. auf seine Seite bringen, gewinnen (für); to — into, hin-einziehen, an ... bringen; to — a thing into one's head, sich (*Dat.*) etw. in den Kopf setzen, sich (*Dat.*) einfallen lassen; to — off, 1. weg-schaffen, loskriegen, losmachen, herans (aus

dem Spiele) ziehen; 2. loswerden; 3. weg-führen, wegholen; to — off goods, Waaren abkriegen, verkaufen; to — off one's clothes, sich entkleiden; to — on one's clothes, sich an-kleiden, Kleider anziehen, anlegen; to — the steam on, *Steam.* den Dampf anlassen; to — out, 1. herausbringen, herausnehmen, heraus-ziehen; 2. herauslocken (secrets, Geheimnisse); to — a thing out of one, Einen etw. ab-bringen, entlocken &c.; to — one out of dif-ficulties, Einen aus der Noth helfen; he got all the money he could out of me, er er-preßte von mir soviel Geld er nur konnte; to — over, 1. hinüberbringen od. ziehen; über-ziehen (vgl. auch To Overget); 2. (einer Sache [*Dat.*]) ein Ende machen; to — ... through, 1. durchbringen, durchbekommen; 2. beendigen (eine Sache, ein Geschäft); to — together, zu-sammenbringen; she must have got herself together (*Thom.* On Guard 2, 162), sie hätte sich antraffen, sammeln müssen (vgl. To Gather); to — (a thing, &c.) under, bewältigen, *coll.* unterfragen; to — np, 1. anbringen; auf-heben; to — np the steam, *Steam.* a) heizen; b) f. to — the steam on; 2. aufstehen lassen, zum Aufstehen veranlassen, nöthigen, bringen, *coll.* aus den Federn kriegen; 3. wieder einbringen; 4. a) veranlassen, ins Werk legen; (an en-ertainment, ein Gastmahl) anrichten, (a play, ein Schauspiel) für die Bühne vorbereiten od. zur Darstellung einrichten; b) *Hks.* (ein Wert) ausbitten, (äußerlich) einrichten; c) aa) (ge-schmackvoll) aufleiden; bef. bb) iron. herans-pucken, *coll.* aufstärken, aufmerken.

II. *intr.* 1) (durch Weglassung des Obj.: *Sh.* 1. Hen. VI. 3, 32, &c., v. ö.) gewinnen; 2) (wohin) gerathen, gelangen, kommen, gehen; sich fortbewegen, begeben, wenden; 3) (in einen Zustand versetzt) werden, a) B. to — cold, hungry, tired, vexed, &c., kalt, hungrig, müde, verdrießlich &c. werden; the crime of getting fond out, *Joe.* das Verbrühen sich erwischen zu lassen; to — about, to — abroad, bekannt werden, auskommen; to — ahead, 1. weiter kommen, vorwärts kommen, fortrücken; 2. im Geschäft vorwärts kommen, zu Vermögen kommen, gute Geschäfte machen, sich wohl befinden; to — along, vorrücken, fortrücken, weiter-kommen; — along with you! mach' daß du fortkommst! to — among ..., gerathen unter ...; to — at ..., kommen an ...; ... erreichen; to — at a thing, *vulg.* etwas erfahren; to — away (from), wegkommen, davon kommen; sich ent-fernen (von); — away! pade dich! *vulg.* drücke dich! to — back, zurückkommen, zurückkehren; to — before, (Einem) zuvorkommen; to — behind, hintenan kommen, zurückbleiben; to — between, dazwischen gerathen; to — clear, frei werden, f. Clear; to — down, 1. hinunter-kommen, hinuntersteigen &c.; 2. *fig.* Eingang finden; to — drunk, sich betrinken, betrunken werden; to — forward, 1. weiter kommen, vor-wärts kommen, fortrücken; 2. (in the world) zu Vermögen kommen; to — from, abkommen, loskommen von ...; to — gone, sich fortmachen, drücken; — gone! pade dich! to — home, nach Hause gelangen; to — in, 1. a) hineingehen od. kommen, eintreten, einbringen; b) (in einem Hause &c.) hereinkommen; aufkommen, unter-kommen; 2. *Ab.* als Parlamentsmitglied er-wählt werden; to — in with one, Jemandes Wohlwillen, sich bei Einem einschmeicheln; the days — in, die Tage werden kürzer; he is getting in years, *coll.* er kommt in die Jahre, er wird älter; to — into, 1. einbringen, hin-einkommen, hineinschleiden; 2. gerathen in ... (into debt); to — into a harbor, in einen Hafen einlaufen; to — into the habit of drink-ing, sich das Trinken angewöhnen; to — low, fallen (vom Preise); to — near, nahe kommen; to — off, 1. fortkommen, fortgehen; abreisen; 2. a) davon kommen, eintommen, entweichen;

b) freigesprochen (für unschuldig erklärt) werden; to — off again, wieder flott werden; to — off from the horse, the ladder, &c., vom Pferde, von der Leiter zc. steigen, absteigen; to — off the line, *Rail*, entgleisen; to — on, 1. auf (*with Acc.*) gelangen, stoßen zc.; 2. weiter kommen, vorrücken, Fortschritte machen (vgl. to — ahead 1. forward); to — on horseback, auf's Pferd (zu Pferd) steigen; to — on one's foot, aufstehen; — on! — on! nur zu! immer vorwärts! 3. *fig.* a) (in seinem Berufe zc. gut, schlecht zc.) fortkommen; b) (woll togothor), &c., gut zc.) mit einander verkommen, auskommen, sich ... vertragen; it got on from dusk to dark (*Collins*, A Plot, &c. 228), aus dem Zwielicht wurde allmählich Dunkelheit; to — out, 1. hinausgehen; herauskommen; 2. sich hinausziehen; — out (with you!) coll. ach geh! (*pr.* geh weg!) (damit) bleib' mir fern! (*coll.* vom Gasse), komm' mir nicht mit solchen Dingen! (= out with you, Cobbs! you're joking, *Hsh. Wds* 36, 43 n. oft); the days — out, die Tage werden länger; to — out of, sich aus ... herausziehen, heranhelfen; to — out of one's depth, 1. (im Wasser) den Grund verlieren; 2. *fig.* von Sachen reden, die man nicht versteht; in anderer Leute Handwerk pflücken; to — out of one's boots, *Comm.* eine Schuld ganz bezahlen; to — over, 1. fiber (*with Acc.*) kommen; to — over the ground, (v. Pferden) (schnell) vorwärts kommen (gehen zc.); hinüber gelangen; 2. überumpfen, überfluten; 3. sich losmachen von ...; überwinden; to — quit (rid) of, loswerden, sich los machen von, sich (einer Person od. Sache) entziehen; to — ready, sich fertig machen, fertig werden; to — round, 1. herumkommen (seelen, um eine Landspitze); 2. umlaufen (vom Wind); to — round one, 1. Einem ausweichen; 2. hintergehen, betrügen; to — round a difficulty, einer Schwierigkeit aus dem Wege gehen; to — through, durchkommen, durchgehen; to — to, erreichen; to — to land (shore), landen; in those days we had not got to gas (*Byr. D. Juan* 11, 22), coll. ... hatten wir es noch nicht bis zum Gase gebracht; to — together, zusammenkommen, sich versammeln; to — to — under sail, *Mar.* absegeln; to — up, 1. (bei, aus dem Bett) aufstehen; 2. hinaufkommen, (hin)aufsteigen, ersteigen, besteigen; 3. (vom Sturme zc.) sich erheben; 4. (vom Preise) steigen, aufschlagen; 5. sich begeben (nach); to — up again, wieder aufkommen, sich wieder erholen; to — up to, erreichen, einholen; to — up on horseback, to — upon a horse, auf's Pferd steigen, aufsteigen; to — well again, wieder gesund werden; to — within, 1. vgl. To — in; 2. (n. il.) beitreten.

**Gēl**, v. s. coll. das Krigen (Erhalten) zc.; one of his —, *slang*, eins seiner Kinder.

**Gēt**, in comp. — nothing, † (*Add.* [1614] bei *Tr.*), der Nichtsverdiener, Nichtsther; — penny, †, etwas Einträgliches, *bei. Theat.* ein Zuschuß. — **Gēt'able**, adj. ("Aberd." Jam., w. il.) erlangbar. — **Gēt'ter**, s. 1) der Wesscher; Erlanger zc. vgl. To **Get**; 2) *Min.* der Gemüner, Schachtgräber, Häuer; Absohler; — up, der Veranstalter zc.; *bei. cont.* der Aufseher, Fabricant (v. Schriften = Buchmacher) zc. (*Living*, Sk.). — **Gēt'ting**, v. s. 1) das Verschaffen, Erlangen zc. vgl. To **Get**; 2) der Erwerb zc.; — in of payment, die Einkassierung; der Eingang, die Bezahlung (eines Wechsels zc.); 3) *Bks.* &c. die Auszahlung (eines Wertes). — **Gēt'up**, s. coll. 1) die äußere Ausstattung (*Troll*, Dr. Thorne 1, 96); der (bei. sorgfältig gewählte, auch überladene zc.) Anzug; die Ausstattung, der Staat, Putz (als *slang* meist mit Anführungszeichen "get up", *Lever*, D. Dunn 2, 36; *Martins* 2, 171; *One of Them* 1, 276; *Dodds* 2, 267 n. oft); 2) (*Yonge*, *Clever Wom.* 2, 135, &c.) die Ausarbeitung, Darlegung (einer Streitfrage zc.).

**Gēw'gaw**, I. s. das Spielwerk, Kinderwerk, der Tand; II. adj. glänzend ohne innern Gehalt, nichtig, unbedeutend.

**Ge'y'er** [gī'—], s. der Geiser (schonende Springquell auf Island zc.).

**Ghāst**, s. (schott. u. nord.) der Geist (Ghost). — **To Ghāst**, v. tr. †, erschrecken. — **Ghāst'ly**, I. adj. & adv. geisterhaft: 1) †: **Ghāst'fūl** (—ly, adv.) gespenstisch; gräßlich, grauig, grau; 2) geisterbleich, totenblau; II. **gh-ness**, s. 1) die Gräßlichkeit zc.; 2) † (*Sh. Oth.* 3, 1, 106): **ghāst'ness** das geisterhafte, gräßliche Aussehen; die Totenblässe.

**Ghāut**, s. (hind. *ghāl*) 1) a) der Gebirgspass; b) g-s, pl. eine Gebirgslette (in Vorderindien); 2) die Landungsstreppe.

**Ghē'ber**, **Ghē'bre**, s. (pers.) der Gueber, Parie, Feueranbeter.

**Ghēe**, s. (hind. *ghē*) die gerlassene Butter.

**Ghēt**, s. Ghent (St. in Flandern).

**Ghēr'k'n** (**Ghīr'k'n**), s. die Essiggurte, Pfeffergurte.

**To Ghēss**, **Ghīb'ellīnē**, **Ghīstār**, **Ghīz-zard**, † für To Guass, Gibollinas, Guitar, Gizzard, &c.

**Ghōle**, s. (*Moore*, L. Rookh, &c.) f. Ghoul.

**Ghōst**, s. der Geist: 1) (w. il.) die Seele; 2) das Gespenst; \*, der Schatten; to give up the — † (*Sidn.* bei J. J. To **Ghōst**), den Geist aufgeben, sterben. — **To Ghōst**, v. tr. † (*Shaks.*, *Burl.* bei J. Todd), (Einem) als Geist erscheinen. — **Ghōst'less**, adj. (n. il.) geistlos, ohne Leben. — **Ghōst'lness**, s. (w. il.) die Geistigkeit (eines Wesens), geistige Beschaffenheit. — **Ghōst'ly**, adj. 1) geistlich; 2) od. **Ghōst'like**, geisterähnlich, geisterhaft, geistermäßig; — fathor, der Beichtvater; — hour, die Geisterstunde. — **Ghōst'-sēer** (*Coler.*), der Geisterseher. — **Ghōst'y**, adj. (*Le Fann*, U. Silas 1, 205) geistlich, Geisterfurcht erweckend (a — old-fashioned house = **Ghōst'-hōle**, *Mrs. Gore*, A Life's Lesson, 1, 223).

**Ghōul**, s. (pers. *ghōl*, *ghul*), der Waldeuse (Enst. *Myth.* der Ghul (*Dick*, L. Dorrit 3, 280; *Ghoul*), Leichenfressende Dämon. — **Ghōul'sh**, adj. (*Hsh. Wds* 36, 8) ghulartig, dämonisch.

**Ghīl**, **Ghībe**, &c. † für Gil, Gibo, &c.

**Giambeux** [zhām'bū, Sm., &c.], s. pl. (*Spens.* bei J. J.) f. Jamboux.

**Giant**, s. I. der Riese; II. adjektivisch: riesenhaft, riesenmäßig (= thought, der Riesengedanke, großartige Gedanke); — cabbage, der (deutsche) Riesensohl; — fenell, der Riesenschnel; — killer, der Riesenmörder; — killing, p. a. riesentödtend; — mountains, *Geogr.* das Riesengebirge; — saw, s. *Geogr.* der Riesendamm (ir. Bafaltgebirge). — **Giantess**, s. die Riesin. — **To Giantize**, v. intr. † (*Sherr.* bei *Todd*), den Riesen spielen. — **Giantlike**, adj. † [*Bp. Hall*, &c. bei J. Todd]: **Giantly** riesenhaft, riesenmäßig. — **Giantry**, s. (w. il.) das Riesengeflecht. — **Giantship**, s. (*Mill.* bei J. J.) das Riesenhum, die Riesenhaftigkeit.

**Glaōūr** [jōūr], s. (titel.) der Ungläubige. — **A. Gib**, s. 1) Abtrog v. Gilbert (M-n.), vrlauti Gib'by (gsh. Glibchen); 2) † (auch Gibbe, &c.) or pr. uraltier Name: a) des Raters (**Gib-eūt**, Tom-eat, wie Tibort, Tib, &c. der Räte); *bei. aa)* der verführerische Rater; *bb)* der alte, abgelebte Rater; b) (**Gib'-g-lāmb**, **Gib'-by-lāmb**) aa) das neugeborene Lämmchen; *bb)* das verführerische Lamm; c) das Gänsechen (Tib). — **To Gib**, v. intr. (*B.* & *Fl.* bei *Todd*) (wie ein Rater) läufig sein, (umher)randen.

**B. Gib**, s. 1) †, or pr. (auch schott.) a) der Haken; b) (ob. **Gib'bon**, **Gib'-by-stiek**, **Gib'-stāf** (*Sm.*, *Nutt.*; jib-—, *Craig*, *Coll.*, *Nutt.*) aa) der Hakensack; *bb)* der Sechsfuß; *cc)* die lange (Boots- zc.) Stange; 2) *Min.* eine Holz-

unterlage; 3) [*Gib*, *Nutt.*, jib, *Storm.*] *Meck.* der Hakenfisch, Zwillfisch; *bei. Steam-eng.* a) (for side-rods) der Gegenfisch, die Gegenfische mit Abfägen; b) — and key, — and cotter, der (Haken-)Stein mit Seifels. — **To Gib**, v. tr. mit Seilen besetzen.

**C. Gib**, s. 1) der Arm, Schnabel (eines Krähens, Gibbet, Jib); 2) Mar. der Klüver, f. Jib.

**D. Gib**, s. (†, or) pr. 1) das sich leichtfertig herumtreibende Frauenzimmer (Jib; od. herumtanzend = **Gib-cat**?) 2) (**Gib'ber**) das störrische, widerspenstige Pferd (Jibber). — **To Gib**, v. intr. störrisch, widerspenstig sein (To Jibber).

**To Gib'ber**, v. intr. (w. il.) unverständliche Laute ausstoßen; lauterwälsch sprechen, schnattern; laudern (auch To Gibberish, *Mumt.* [1625] bei *Todd*: the shoated doad did squak and — through the streets (*Sh. Ham.* 1, 1, 116), ... schrien und winkelten (Esh.), ... wimmerten (Esh.); the — ing yell (*Freng*, Sk. 165), das gellende Schreien. — **Gib'ber'sh** † [*Sherr.*, &c. bei *Todd*]: Gibberidge, Gibbridge, &c.), I. s. das Randerwälsch, Geschnatter; Rothwälsch; die Gannersprache; II. abjectivisch: lauterwälsch zc.

**Gibbet**, s. 1) der Querbalken, Querbalken, das Querschloß, der Krabn; 2) der Galgen. — **To Gibbet**, v. tr. 1) (up, auf) od. an den Galgen hängen; 2) (*Sh.* 2 Hon. IV 3, 2, 282: einen Eimer) an den Schwengel hängen.

**Gib'bler**, s. (*Add.* bei J. J. n. il.) das (Vogel-) Wilspret. [Geschnatter, der Schnickschnack.

**Gib'ble-Gābble**, s. coll. das Gieschwätz, **Gib'bon**, s. *Zool.* der Gibbon, Rangarm (Affe; *Hylobates* L.).

**Gib'bons**, **Gib'bōse**, I. adj. (—ly, adv.) gewölbt; bündig, höckerig; the moon is —, die Mondscheibe steht zwischen den Vierteln n. Vollmond, erscheint über die Hälfte beleuchtet; II. —ness, **Gib'bōs'ity**, s. die Wölbung; das Höckerige, Bucklige.

**Gib'by**, f. Gib, A. n. B.

**To Gib'e**, v. intr. (d. h. ver)spotten, höhnen, sticheln (at, über *with Acc.*) = verhöhnen; g-r, s. der Spötter zc. — **Gibe**, s. der Spott, Hohn, die Höhnerei, Stichelei.

**Gib'el'line**, s. (ital.) der Ghibelline (Wahlkämpfer, Anhänger des Kaisers, 12., 13., 14. Jh.; vgl. Guelph).

**Gib'lets**, s. pl. das Gänsegeflügel, Gänsefleisch. **Gib'lat'ar**, s. *Geogr.* Gibraltar.

**A. Gid**, s. Ornith. die Gänseflügel (*Scot's* *paz gallinula* L.).

**B. Gid**, s. coll. für Giddiness 1. b.

**Gid'dy**, 1) adj. (g-ly, adv.) a) schwindeblig; b) taumelnd; betäubt, berauscht; wankend, unsicher; 2) unbeständig, flüchtig; leichtsinnig, unbefonnen; 3) albern, dumm; II. **g-ness**, s. 1) a) der Schwindel; das Drehen; b) (in the head of sheep) *Vel.* die Drehkrankheit (der Schafe); 2) a) die Unbeständigkeit, Unständigkeit; b) die Flüchtigkeit, Unbefonnenheit; Leichtfertigkeit zc. — **To Gid'dy**, v. i. intr. †, sich (schnell (im Kreise) herumdrehen; II. tr. (Einem) Schwindel verursachen, (Einem) wanken machen. — **Gid'dy**, in comp. — brained, — headed, — pated, schwindelköpfig, gedankenlos, unbefonnen; verändertlich, unbeständig; — gander, pr. das Knabenkraut; — head, — pated, der Schwindelkopf; — paced, wankend, taumelnd.

**Gid'roll**, s. T. die Schnellwalze.

**A. To Gie**, pr. für To Give. [leiten.

**B. To Gie**, v. tr. † (*Chauc.*, &c.), führen, **Gier'-eagle** [gēr—, *Sher.*; gēr—, *W.*, *Sm.* n. die neueren], s. † (*Lev.* 11, 13, *Deut.* 14, 17) der Aasgier. — **Gier'-falcon**, f. Gorfalcon. **Gif**, conj. †, or pr. (nord. n. schott.) wenn. **Gif'-gāt**, s. (*W. Scott*, Bl. Dwarf 281; *gew. Gif'-gāt* [*Mrs. Oliphant*, M. Maitland,

197 u. oft) (nord. u. schott.) die gegenseitige Beschäftigung; das Geben u. Nehmen (auch v. Gift, s. 1) Jilly. (der Unterhaltung).

**Gifft**, s. 1) a) die Gabe, das Geschenk; b) *Pöhl* die Nagelblüte, gew. g-s, pl. weiße Flecken auf den Fingernägeln (weil sie ein Gift vorbedeuten); 2) a) die Schenkung; — by will, das Begat, Vermächtnis; dead of —, die Schenkungserkunde; b) das Verleihnungsrecht; 3) *fig.* die (Geistes-)Gabe; one that has a living in his —, einer, der e. Stelle (Pfründe) zu vergeben hat; — roro, *Mar.* Lau zur Befestigung eines Bootes am Hintertheil des Schiffs. — **To Gift**, v. tr. begaben, bes. g-ed, l. p. a. begabt; II. —ness, s. die Begabtheit.

**A. Gif**, s. 1) der Kreisel; 2) die Harpune (Fitzgib); 3) (—machino) (nord.) die Raupmaschine; —barrol, die Kardentrommel; 4) das *Gig*, Cabriolet, der Jagdwagen; 5) a) ein langes leichtes (Fuß-)Boot; b) ein zu schneller Beförderung (des Capitäns) dienendes Schiffsboot; 6) coll. (auch *Giglet*, *Giglet*, *Gigler*, *Gigs*, &c.) a) das mehrstufige, schiffsmäßige Rädchen; b) die lose, leichteste Dirne (auch *Shksp.* adjectivisch: leicht, flüchtig); 7) coll. (wol Entstellung, vgl. God, &c.) by g-s meiner Schönl! — **To Gif**, v. tr. harpunieren, (Fische) speisen.

**B. Gif**, s. 1) t, die Geige; 2) f. Jig; 3) *slang*, die Nase; 4) g-s, pl. *Vet.* die Maulgeschwulst (der Pferde). — **To Gif**, v. tr. (Dryd, bei Todd) vulg. heben, vgl. To Jig.

**Gigant'ic**, (grch.) l. (g-eal [w. il.], *Gigant'ic*, *Gigantesque*, t; (*Gigant'ic*) *adj.* (g-eally, *adv.*) riesig (gigantisch), riesenhaft; ungeheuer; — *tonnel*, *Bot.* das Rutenkraut, Gertenkraut (*Ferula communis* L.); II. —ness, s. das Riesige z. — *Gigant'ic*ide, s. der Riesenmorb. — *Gigant'ic*ky, s. die Riesenlehre, Abhandlung über die Riesen. — *Gigant'ic*ism, s. *Gr. Myth.* der Kampf der Giganten (mit den Göttern).

**Gigs**, *Gigs*, f. *Gig*, A. B.  
**To Giggle**, v. intr. lachen; g-r, s. 1) der (die) Rudernde; 2) (*Giglot*, &c.) j. *Gig*, A. 6. — *Giggle*, s. das Lachen, Geläch.

**Giglot**, &c. f. *Gig*, A. Wallmühle. **Gig-mill**, s. 1) f. *Gig*, A. 3; 2) die *Gigot*, (*Gigget*, s. t, die (Sammler-)Kette; lüch. das Stüd (Fisch).

**A. Gil**, s. Abtrag v. Gilbert, Gilbert (M-n).

**B. Gil**, *Gill*, s. (*W. Scott*, Peveril 1, 124, 204, &c.) Abtrag v. Gillian (Julian).

**Gilbertine**, l. *adj.* *Eccl.* gilbertinisch; II. g-s, s. pl. die Gilbertiner (ein geistlicher Orden in England, 12. Jh.).

**Gild**, s. die Gilde (Gaul).

**To Gild** (zuw. bes. in übrt. Wdg.) **To Gild**, v. tr. (*imperf.* & p. v. *ant.* irr. g-ilt) 1) vergolden; *fig*-s. 2) schmücken, glänzend machen; mit schönen Redenarten verberben, überwinden, cindieren; 3) (*Shksp.* B. & M., u. il.) betrunken machen od. werden; to — with blood (*Sh. Macb.* u. il.) mit Blut färben, bestechen, beschmieren, besudeln; g-ed (t: *Gil-*den), p. a. vergolbet, golden; tho g-ed puddle (*Sh. Ant.* & Cloop. 1, 4), der falsche Schimmel (Schil). — **Gil'der**, s. 1) der Vergolder zc.; —s frame, die Vergoldschleife; 2) f. *Goldor*. — **Gil'ding**, s. 1) die Vergoldung; 2) die vergoldete Fläche; —board, die Vergoldplatte; —brush, der Aufschleppstiel; —rag, *Bk.* der Vergoldlappen; —size, der Vergoldgrund; —wax, das Glühwachs. schattliche Kosten.

**Gildale**, s. ein Trinkgelag auf gemein-schaftl. Gebirg und Landstrich in Pa-lästina (Jer. 46, 11, &c.).  
**Giles**, s. *Agibius* (M-n.); St., bef. ehem. durch Diebstahl (St. — bread) er. berich-tigtes Stadtviertel v. London; St. — grook, das Nothwäsch. [f. *Gill*....

**Gil'wald** (*Grose*), **Gil'-hooter**, **Gil'lan**, *Flügel*, *Dictionary* L.

**A. Gill**, s. 1) meist g-s, pl. a) *Ichth.* die Kie-men; b) *Ornith.* die Stelzlappen, Bartlappen; c) *Bot.* die Lamellen an den Blätterstchwämmen; d) der untere Theil des Gesichtes, das Gesicht unter dem Kinn; die Wangen; e) *slang* (*N. M. M. Nov.* '50, 268, &c.), übergroße Hals-tragen, Batennörder; f) *coll.* der Busen (eines Frauenzimmers); pr-s. 2) a) die steile Wald- und Bergschlucht; b) der Gießbach; 3) das Rädergerüst zum Fortschaffen des Bauholzes; 4) *Spinm.* der Sechsellamm, Sechsellapparat; —aperture, —opening, die Kiemöffnung; —covers, —lid, pl. die Kiemendecke; —fin, die Kiemflosse; —flap, die Kiemenhaut.

**B. Gill**, s. die Biertel- (nord.) die halbe, in den Zinngruben: die ganze) Binte.

**C. Gill**, s. (Abtrag = *Jill* v. *Jillian*, *Gillian*) 1) a) *Julian*; *Juliane* (Zufallen, Zule); b) *Agibius*; *Agidia*; c) ehem. häufiger g-n (bes. auch wie *Joan* v. Dienstmädchen), daher appellati-visch aa) nach Jack with his — (*Ben J.* bei J.), jeder Paas mit seinem Gerecht; Jack shall have *Jill* (*Sh. MND.* 3, 2, 461 u. öfter); bb) lüch. das Frauenzimmer, bes. (auch firt-gill, *gill-firt*, *gill'let* [*jillot*], *gill'han*, schott. *gill'han*) die mehrstufige, leichte, lose Dirne; 2) a) der Stundermann (Alo-hoof); b) (od. —ale) das Kräuterbier; —houso (*Pope* bei J. u. il.), das Kräuterbierhaus.

**Gill'-hooter**, **Gill'-hooter**, s. pr. die Zisch- od. Kurr-Eule (Screech-owl).

**Gill'lan**, s. f. *Gill*, C. u. *Jillian*.

**A. Gil'le**, s. (schott.) der Diener, Känfer.

**B. Gil'le**, s. (schott.) f. *Gill*, C.

**Gill'sflower**, s. (in die unbedeutenden Form *Bac*, &c. bei J.-Todd; weitere Mundt: *July-flower*; *Hul* u. *Barr*. bei Todd: *gilover*, *gilover*; noch ältere Formen: *gilliflow*, *gilliflow*, *Jerusalem*, &c. aus frz. *giovole*, lat. [*grch.*] *caryophyllum*; *Sh.* Inur in *Wint.* Talo 4, 4, 82 u. 98; *Gilly*-vor) 1) die Rette; 2) f. *Stock*.

**Gill'pin**, s. *Verf.* zu *Gil* für *Gilbert*.

**Gilse**, s. (nord.) der junge Lachs.

**A. Gilt**, s. (v. To Geld) (t, or) pr. 1) die ver-schüttene Sau; 2) das Ferkel.

**B. Gilt**, *anc.* *cant.* der Dietrich (Pick-lock).

**C. Gilt**, l. *imperf.* & p. v. To Gild; II. s. t) (*Shksp.*, *Middlet.*, &c. bei J., H.-L., &c.) 1) a) die Vergoldung; b) die glänzende Außen-seite; 2) das Gold, Gelb; III. *in comp.* *Bk*-s.

—backed, p. a. auf dem Rücken vergolbet; —edge, der Goldschnitt; —edged, mit Gold-schnitt; —head, 1) Vogel, wol = *Guilford*; 2) *Ichth.* lunated —head (auch —poll), der Goldbrassen (*Sparus auratus* L.); red —head, der Meerbrassen mit der Sackflosse (*Sparus pagrus* L.); —tail (J.), der Goldschwanz (Gold-

**Gil'wort**, s. die Braunwurze. (wurmt?)

**Gim**, *adj.* f. *Gimp*.

**Gim'bal** [*Wb.*, *Cool.*, *Don.*; *gim*-, *Sm.*, *Orvig*, &c.], s. (wol aus *Gimmel*, vgl. *gim-mas* [*pr.*], die Angel, das Charnier) gew. g-s (*Gim'bal*s, *Gim'bol*s), pl. *Mar.* die Winkel des Nachthaus od. des Compasses.

**Gim'blet**, **Gim'let**, s. der (Nagel-)Bohrer, *frist*, *fristbohrer*, *Zwickbohrer*; —syed, *slang*, schleud. —To Gim'blet, v. tr. *Mar.* (den Anker) auf dem Grunde um seinen Stiel drehen.

**Gim'erack**, s. 1) a) das Spielwert, der *gilt*-ter, Land, die Schurpfleider; b) der künstliche Mechanismus; c) der Laufendkünstler; 2) *slang*, die schmutze (geputzte) Dirne; der schmutze (geputzte) Burche. — **To Gim'erack**, v. tr. mit Fäustern zc. überfallen.

**Gim'mal** [*Sm.*, *Wb.*, &c.; *gim*-, *Worc.* u. A.], s. (*Gimmo*, *gimmo* [*gomo*], *gim-mor* [*gimor*], &c.; vgl. *Gemel*) die künstliche Vorrichtung (*Sh.* 1 *Hon.* VI 1, 2, 41) g-s, pl. [*fol.* 1623, &c.; *gimmo*s]; (—ring) der gewundene, gegliederte Ring zc.; die Angel, Fänge; —bit (*Sh. Hon.* V 4, 2, 49, "Jymold-bitt", die alten Ausg.), das Kettengebiß.

**Gim'mer**, s. (t, or) pr. A. f. d. v. B.; B. 1) das junge Mutterlamm; 2) *coll.* die Frau.

**Gimp**, *adj.* (t, or) pr. schlaft; nett zc. f. *Gimp*.

**Gimp**, s. (—lace) der Gimp(f). — **To Gimp**, v. tr. mit Seide überhüllen od. durch-

**Gin**, *conj.* (nord. u. schott.) wenn. [ziehen.

**To Gin**, v. tr. (*imperf.* *gän*) tr. & intr.

für *Bogin* (*Sh. Macb.* 1, 2, 25 u. oft).

**A. Gin**, s. (gefzrt aus *Engino*) 1) das Kunstgetriebe, die Maschine, bes. a) t, die Kriegs-, Wurf- zc. Maschine; b) *Min.* die Fördermaschine zc.; c) die Kammmaschine, das Kammgerüst, die Foye; d) die Hebelmaschine, der Hebelbock, das Hebezeug; e) (—pump) eine durch Segel in Bewegung gesetzte Pumpe; f) der (Pferde-)Göpel; g) das Getriebe, Trieb-werk; h) (*cotton-gin*) die (Baumwoll-)Reini-gungs- od. Entschönmungsmaschine; 2) t, die Fösterbank; 3) die Schlinge (t auch *fig.*) Dohne, der Spreitel. — **To Gin**, v. tr. 1) (Baumwolle) reinigen, entkörnen; 2) (in einer Schlinge) fangen. [Wachholderbranntwein.

**B. Gin**, s. (gefzrt aus *Genova*, B.) der *Gin'-fish*, s. *Ichth.* der Gänhsfisch (*Labrus hialia* L.). [die Rote, der Trupp.

**t. Gung**, s. (Nebenform v. *Gengle*, *Gang*) *Gin'gal*, *Gin'gail*, s. (östind.) f. *Jingal*.

**Gingamböhs**, s. pl. *slang*, Spielzeug, Tandeleien, Tand.

**Gin'kele** (*Simm.*), **Gin'kerly** (*Nemm.*), **Gin'kille** (*Lindley*), s. (östind.) f. *Jingelly*.

**A. Gin'ker**, s. 1) *Bot.* der Zingwer (*Zingiber officinale* L.); 2) a) die gelbbraunliche (Zingwer-)Farbe (auch adjectivisch, oder: *gingerous* [*Dick*, *Mut.* *Friend* 2, 81: bush of whiskers] *loc.* gelbbraunlich, rötlich); b) (*Grose*) der rötliche Kumpfhahn; c) (*Ainsie*, *Spendth.* 108; *Nov.* & *Tales* 10, 63: —day) das gelbbraunliche Pferd; —beor (—pop), das (schäumende) Zingwerbier; —pated, —hackled, p. a. *slang*, rötlichpfig, rötthaarig; —soed, (überzuckerte) Zingwer- od. Corbamon-förner. — **To Gin'ker**, v. tr. mit Zingwer würzen.

**B. Gin'ger**, l. *adj.* (t, or) pr. zart, fein, dünn; II. —ly, *adv.* *coll.* fein säuberlich, zim-perlich; (änßerl.) behutsam, leise, sanfte; III. —ness, s. t) (*Bail*), die Zartheit zc.

**Gin'gerbread**, s. 1) der (meist vergoldete od. verzierte) Pfefferkuchen, Lebkuchen; 2) (—work, &c.) *fig.* bunte, vergoldete zc. Zieraten; der nichtige Tand; 3) *cant*, Geld, coll. Knöpf-chen; —colour, das Kaffeebraun; —maker, der Pfefferkuchendäcker, Lebkücher; —nut, Pfeffermüsse; —tree, die Dumpalme (Doom-palm).

**Gingham**, s. nach *Wb.* v. *gunggang*; nach *M.* v. *Guingamp*, frz. (Fabricationsort) der Gunggang (Gingang, Gingham), ein dem ostindischen nachgeahmtes baumwollenes (im Garne gefärbtes, gestreiftes oder gegattertes) Gewebe. — **Ginghamet**, s. gestreift geblüm-ter Mullin.

**Gin'kile**, f. *Gingolio*.

**Ging'ing** (wol: mit einem „Gang“ ver-sehen; *Wb.*, *Cool.*, &c. unwahrlich: *jin'ging*), s. *Min.* die runde Schachtelmauerung. — **To Ging'ing**, v. tr. (*Hartm.*) (einen Schacht) ansmauern.

**Gin'kral**, *adj.* das Zahnfleisch betr.

**To Gin'gle** [*ging'gl*] &c. f. To Jingle, &c. **Gin'glym** [*ging'gl*], **Gin'glym** [*ging'gl*], *adj.* (*grch.*) *Anat.* das Winkelfeul (lat. *Gin'net*, f. *Gonnet*). [*Gin'glym*] betr.

**Gin'net**, s. (wol *Verf.* v. *Gin*, A.) *cant*, der Fensterheber (Art Brecheisen der Diebe); —carriage, *Railw.* der Blockwagen (Truck).

**Gin**, *in comp.* —palaces, pl. die prachtvoll ausgestatteten Brautnuptialen (Kondons zc.); —pump, f. *Gin*; —raoc, der Triffpfa eines (Pferde-)Göfels. [*Punac* *guinggolum* L.]

**Gin'seng**, s. der Ginseng, die Krautwurzel



**Gin, in comp.** —slang, eine Mischung aus Wacholderbranntwein, Wasser u. Zucker; —spinner, slang, der Destillateur; —tab, *Min.* das Fördergefäß, der Berg-Steinbohl.

**To Gip** [ob gí], v. tr. 1) a) (*intr.* sich) witzgen; b) (singen); 2) (*gip, Wb., Sm., Cool., &c.*) (Singing) ausnehmen.

**Gip, s. Stud. slang, f. Gyp.**

† **Gip'ciere** (*H.-U.*), **Gip'sire**, s. (*frz. gib-ciére, Wildpretstafel*) die Gürtelstafel; Büste.

**Gip'on**, f. Jupon, &c.

**A. Gip's(e)** [-'e], s. pr. 1) der hölzerne Pflock; 2) der (periodisch) hervorbrechende Springquell.

**B. Gip'sy** (*Gip'sey* [*Prior* bei *J. Todd, &c.*], *Gip'sle* [*Sh. Ant. & Cl. 4, 12, 23, &c.*], s. l. (gegr. aus Egyptian) 1) od. Ägyptian (*Sh. Oth. 3, 4, 56*), Giptian, Gypcian, Gipsen (*Spens., &c. bei N.*), der Zigeuner, die Zigeunerin (als der Sage nach aus Ägypten kommend); 2) cont. a) der od. die Schwarzbraune; b) (bei. feindl.) der (lose) Schelm, die (kleine) Fiere; 3) das Zigeunerische, die Zigeunersprache; II. adj. zigeunerisch (Sprache = rothwälsch); nach Zigeuner-Wirt (im freien Lagernd, (b. Partien re.) abgehalten re. (*parties, Lever, D. Dunn 2, 90; pie-nie, Hsh. Wids 33, 306; —dinner, Buler, Alice 53; —tea, Braddon, Sir Jasp. 2, 128*), &c.); — hat (*Mr. Marsh, Em. Windham 2, 65*), das Zigeuner (Art Garten)-Hütchen; — herring = Pilchard; —kettle (*Mrs. Mack. Peerless Wife 1, 99*), der Schnellkocher; pr-s. — onions (*H.-U.*), der wilde Knoblauch; — rose, die Katschrose; — wort, das Zigeunerfraut (*Water-horhound*). — **To Gip'sy**, v. *intr.* (*Th. Hood, Hsh. Wids 32, 340, &c.*) (auf Sandpartien re.) im freien essen; ein Pie-nie machen. — **Gip'ssied**, p. a. (*Lo Panu, U. Silas 1, 46, &c.*) zigeunerhaft. — **Gip'sysim**, s. das Zigeunerwesen. — **Gip'syry**, s. (*Barrow, Rom. 74*) die Zigeunerniederlassung.

**Giraffe** [zhí-, *Sm., Cool., &c.*], j-j-, *Wb., Worc., Cull, &c.*, s. Zool. die Giraffe (*Camelopardalis* L.). [randole, der große Armliechter.

**Girandöle** [od. zhír-], s. (*frz.*) die Girasöl(e), s. die Sonnenwende re. f. Holi-trope.

**A. To Gird**, v. (*imperf.* & p. p. auch *irr.*) girt 1) gürten; (to — on) ungürten; 2) umschließen, umgeben. — **Gird**, s. 1) †, der Gürtel; 2) der Reiten. — **Gir'der**, s. *Archit.* der Bindebalken; iron —, der Eisenbalken, Gürtenträger; tubular —, der Röhrenbalken. — **Gir'ding**, s. die (Um)Gürtung re.; (Is. 3, 24) die Hülle; the ship has a — girt, *Mar.* das Schiff liegt steif vertenzt (liegt so, daß eines der Ankertaue dessen Umschwenken hindert).

**B. To Gird**, v. l. tr. †, durchbohren, stechen; II. *intr. fig.* 1) aufschlagen (against, gegen), sich mit Entrüsten (gegen ...) wenden, aufstehen re.; 2) sticheln (at, auf *with Acc.*), spotten (über *with Acc.*), zuw. tr. (*Sh. Coriol. 1, 1, 260*) höhnen, geißeln, schmähen; **g-er**, der Epitaph re. — **Gird**, s. bei. *fig.* der starke Hieb, Stich re.; g-s of conscience, Gewissensbisse; by fits and by g-a = by fits and starts.

**A. Gir'dle**, s. pr. für Girdle.

**B. Gir'dle**, s. 1) der Gürt, Gürtel; 2) der Umfang, Bezirk; 3) der Gürtelreis; 4) *Min.* die unregelmäßig auftretende Steinschicht; 5) *Jewel.* die Einfassung; to have a person's head under one's —slang, Jemanden in seiner Gewalt haben. — **To Gir'dle**, v. tr. 1) gürten; ungürten; 2) umgeben, umschließen (To Gird); 3) (bei. Am.) (Bäume) ringeln; **g-r**, s. 1) der Gürtel re.; 2) der Gürtler (Brazier). — **Gir'dle**, in comp. —belt, der Leiquat; —knife, das Gürtelmesser; —stead, die Hülse, Weiche (wo der Leib gegürtet wird); —wheel, die (kleine, am Gürtel befestigte) Spindel, Spille (zum Spinnen).

[Jerk, Ghorlin, &c.

**Gire, Gire, Girk, Girkín**, &c. f. Gyre,

**Girl**, s. 1) a) das Mädchen; b) *fond.* zuw. von verheirateten Frauen (when my mother dies, and she can't last long, poor old —, *Tragf. M. Drevitt 1, 166*); 2) *Sport.* der Gabelbock, Reibbock von zwei Jahren; g-s' school, die Mädchenschule. — **Girl'hood** [—hüd], s. (*Miss Sew. [1785] bei Todd, w. il.*) die Mädchenschaft, Mädchenjahre. — **Girl'ish**, l. adj. (—ly, adv.) mädchenhaft; —age, die Mädchenzeit, Mädchenjahre; II. —ness, s. das mädchenhaft. — **Gir'lond**, f. Garland. [schenhaute Wesen.

**To Girn**, v. *intr.* (†, or) pr. 1) greinen, geinsen, seigen (To Grin); 2) schmälen, seifen. — **Girn**, s. das Greinen re. f. Grin.

**Girn'el**(l), s. (schott., auch Girnall(l), Grainel, Grin[al], &c.) 1) der Kornboden; 2) der Wehlkasten. [*ness*, adj. gestäubert.

**Gir'on**, s. *Herold.* der Ständer. — **Gir-q**

**Gir'rock**, s. *Ichth.* der Stöcker, die Stas-

schmatzre (*Caranus trachurus* L.).

**Girs(e), Girt, &c.**, pr. für Grass, Great

(auch Grit), &c. (vgl. Korse, Kersen, &c.).

**Girt, Girth**, s. 1) der Gürt überh. (auch

*Typ.*); 2) der Sattelgurt; 3) der Umkreis, Um-

fang; 4) *Surg.* die Gürtelbinde; —leather, der

Gürtelriem; —line, *Mar.* der Ansholer des

Lebensbaums, das Zollta. — **To Girt** (*Shesp.,*

*Thoms. bei J., &c.*), **To Girth** (*J. m. il.*), v. tr.

mit einem Gürtel umgeben, gürten (To Gird).

**Gis, Gis'ard, Gísar'm, Gíse, &c.** f. Gis,

Gizzard, Guisarm, Guiso, &c.

**To Gíse**, v. tr. *Law*, to — ground, fremdes

Vieh zur Geld weiden lassen, das Tristrecht

einem Andern überlassen.

**Gíst**, s. 1) †, f. Gest; 2) a) *Law*, der

(Haupt-)Grund (einer Anklage); b) der wesent-

liche od. Angel-Punkt re.; —taker, f. Agistor.

**Gít** (*Geat*), i. Jet.

† **Gite**, s. das Gewand, der Rock, Mantel.

**Gith**, s. (v. [*lat.*] *Githago*, w. il) 1) der

Schwarzstümmel (Fennel-flower); 2) die Korn-

rade (Corn-campion).

**Gít'tern**, s. †, f. Guitar. — **To Gít'tern**,

v. *intr.* †, auf der Cither od. ital. Laute spielen.

**Gíu'ik**, s. †, *Geogr.* Jülich.

**To Gíust** [jüst], &c. f. To Joust, &c.

**To Give**, v. *irr.* (*imperf.* gávo, p. p. Gí'v'en)

*L. tr.* 1) *gener.* geben; 2) a) hergeben, hingeben;

übergeben; b) schenken, ertheilen; c) einräu-

men; gewähren, gestatten, erlauben; 3) a)

überlassen, preisgeben; b) verlassen, räumen;

4) Auftrag geben, bevollmächtigen; 5) in den

Stand setzen; 6) mercklich machen, darthun,

zeigen; 7) von sich geben; 8) ergeben (v. dem

Produkte einer Berechnung), austragen, aus-

machen; 9) (bei. *refl.* sich) widmen, ergeben;

10) urtheilen, vermuten; 11) a) auflegen,

zuziehen; b) (pain, trouble, &c., Mühe re.)

verursachen, veranlassen; c) lassen; to — one

to know, Einem kund thun (geben), wissen

lassen; I am gíven to understand, man hat

mir berichtet (daß re.); wie ich höre ... re.;

12) oft in Verbindung mit Substantiven =

machen, thun re. (to — a cry, a jump, &c.,

[bei. plötzlich, nachdrücklich re.] einen Schrei,

Spring re. thun; to — intimation, &c., An-

zeige re. machen; to — a sigh, einen Seufzer

thun, aufseuzen; to — a bite, einen Biß

thun, schnappen; he gave a great gulp (*Dick.*

*Hamphr. 214*), er that einen gewaltigen Schluck

[mitrte seinen Wirt] hinunter; also gave a

stitch or two, *H. Kingsl. G. Hamlyn 1, 21, &c.*);

to — a bill of exchange, *Comm.* einen Wechsel

ausstellen; to — a challenge, herausfordern;

to — the choir (*Shesp.*), willkommen heißen;

to — content, befriedigen; to — countenance

to, 1. befördern, unterstützen, ermutigen; 2. be-

gauben; to — one as good as he brought,

*coll.* Einem gehörig (wieder) dienen, ihm nichts

schuldig bleiben, vgl. (*his, &c.*) Own; to — a

guess, muthmaßen, ratzen; to — it to ..., *coll.*

1. a) es (Einem) gehörig geben, (ihn) abfert-

gen; b) (soundly, &c.) (Einem) tüchtig durch-

prügeln; 2. *cant.* (Einem) beschimpfen, derauben;

to — it for one (on his side), es Einem zuer-

kennen; to — joy, †, Glück wünschen; to —

judgment, (a) sentences, ein Urtheil sprechen re.

f. Joy, Judgment; to — justice, Gerechtigkeit

widerfahren lassen; to — a person kindness,

Einem Gefälligkeiten erweisen, ihn freundlich

behandeln; to — a (glad, dreadful, &c.) laugh,

(iröhlich, gräßlich re.) anflachen; to — (one)

the lie, (Einem) Lügen strafen; to — like for

like, Gleiches mit Gleichem vergelten; to —

one a ... look, Einem einen Blick zuwerfen,

(ihn) traurig, strafend, stolz re.) anblicken; to —

a look to a thing, auf etwas achten, auf-

paffen; to — one's love, vgl. Love n. unten:

respects; — me ... da lobe ich mir ... ("don't

you think the country air is very nice?")

"Give me the town", said Johnny [*Trol.*

*The Small House, &c. 3, 144*], ... ich

mir die Stadt?); to — one's mind (one's self)

to a thing, einer Sache (*Dat.*) seine Aufmerk-

samkeit, seinen Eifer zuwenden, sich einer Sache

(*Dat.*) widmen: tell us what name he gave

you, Norah? (*Nor. & Tales 10, 44*), ... welchen

Namen er dir (als den feigenen) angegeben hat?

to — one the oath (to — the oath to ...),

Einem den Eid zuschreiben, ihn schwören lassen;

to — pause (*Shesp.*), Einhalt thun, f. Pause;

to — prayers, das (bei. Elich-)Gebet auflegen,

(laut) beten; to — a reading, eine Vorlesung

halten; to — one's respects (unter nahe Be-

freundeten: one's love) to ..., sich (Einem)

(freundlich) empfehlen, (Einem) herzlich re.

grüßen lassen; to — (one) shamo (*Shesp.*), be-

schämen; to — a smile, bedeutsam re. lächeln;

to — a song, einen Gesang zum Besten geben,

(*coll.*) Eins singen; to — suck, säugen; to —

thanks, 1. danken; 2. (vgl. oben prayers) das

Leibsgelbte sagen (vgl. Grace); to — a toast,

einen Toast ausbringen (I — you the ladies!

ich bringe die Gesundheit der Damen re.); to —

way (ground od. place), Platz machen, (aus-)

weichen re. f. Way, &c.

To — again, wieder zustellen, wiedergeben,

zurückgeben; to — away, 1. weggehen, dahin-

gehen; 2. überlassen, übertragen; to — the

bride away, Brautwater sein od. als solcher

jungieren (wie öfters nahe Verwandte od. selbst

nur Bekannte, *Smoll. H. Clinker 381, Mals.*

*Digby Grand 341 n. oft*); to — away for dead,

sich todt liegen lassen; to — (away) for lost,

for gone, für verloren halten, verloren geben;

to — back, zurückgeben; erlassen; to — forth,

1. herausgeben, bekannt machen; 2. erzählen; to —

in, 1. eingeben, einreichen (ein Schreiben

re.); 2. *Weas.* (Bäden) beim Weben aufgeben;

3. (oben)brein geben, ansetzen; to — in one's

name, 1. sich einschreiben lassen; 2. (to — in

one's name) die Stimme geben, stimmen;

to — in command, befehlen, anbeistellen; to —

out, 1. ausgeben; herumgeben, austheilen;

2. a) herausgeben; b) bekannt machen; c) an-

stündigen: aa) *Theat.* (a play, ein neues Stüd)

von der Bühne aus re.; bb) (v. Seiten des

clerk:) das zu singende Kirchenlied) ansetzen

(u. vorlesen) (*Eliot, Scenes, &c. 2, 81 u. oft*);

3. a) (ein Gerücht) ausbrengen; b) vorgeben;

c) (sich re.) sich etwas od. als ... ausgeben;

4. a) von sich geben; b) sich anlassen; to —

over, 1. übergeben, überlassen, ablassen, ab-

treten (od. *with Acc.*); 2. (for lost) (für)

verloren geben (halten); 3. (als fruchtlos) auf-

geben, verlassen, abgeben von ...; 4. (*refl.*)

sich ergeben (to ..., dem Fester re.); to — up,

1. aufgeben, dahingehen; 2. übergeben; 3. (*refl.*)

sich ergeben, überlassen, (einer Sache [*Dat.*])

nachhängen, sich (ihr) widmen; 4. eingeben,

einreichen; to — up business, ein (or das)

Geschäft aufgeben, eingehen lassen, niederlegen;

to — up one's effects to one's creditors, sich

als zahlungsunfähig angeben, *bonis* beibrin;



to — up tacks and shoats, *Mar.* die Haken u. die Schooten aufstecken; to — one's self up, 1. sich ergehen; hingeben; 2. sich für verloren halten, verwerfeln; to — up for lost, verloren geben; to — up to ..., Einem (etwas) bewilligen, gestatten.

II. *intr.* 1) a) nachgeben, (in seinem Besaude u.) nachlassen (wie findendes Erdreich u.); b) zusammenbrechen; 2) a) sich werfen (vom Felle), sich ziehen; b) sich (an)schmiegen (hor habile) "giving" to every curve and line of her supple figure, *Thom.* Played Out 1, 249; 3) a) weich od. flüßig werden; b) feucht werden, schmelzen (wie Steine beim Temperaturwechsel, Igen in Schöbern u.); c) (vom Wetter) sich ändern; bef. gelinde werden; aufgehen; thauen; 4) (v. J. u. nach ihm v. Todd u. A. mit Unrecht als "a French phrase, not worthy of adoption" bühnt) sich in irgend eine Richtung begeben; (schnell) bewegen etc. (in versch. Verbindungen) to — on, upon: aa) *z. B.* (*Drayd.*, *Hooker* bei J.), auf (*with Acc.*) flürzen, angreifen; bb) auf (*with Acc.*) gerichtet sein, hinaus gehen etc. (= To Look; the corner upon which the side of the house gave, *Dick.* Mat. Friend 1, 66; [a glass door] gave upon a spacious terrace, *Lever*, One of Them 2, 109; the side of the house which gave upon the yard, *Thom.* Played Out 1, 269 u. oft); b) to — back, zurückweichen (sich *Shkup.* [bei Todd] Two Gtl. 5, 4, 126; *Dan.* bei J.; *Byrr.* Cain 8, 1; *Miss Yonge*, Stepm. 2, 151 u. oft); c) to — in, (glückl.) einziehen nachgeben, weichen; to — in to ... (*Add.* bei J., *Pope*, *Sterry* bei Todd, etc.), sich (einer Sache [*Dat.* f.]) anschließen, auf etc. (*Acc.*) eingehen, (eine Meinung u.) annehmen etc. (auch into: [he] gave frankly into the King's humour, *W. Scott*, *Qu. Durw.* 166); 5) †, my mind gives (*J. Webster* bei Wb.), mein Inneres kommt durch Ängstung glückl. ins Weichen, schwänkt, es ahnt mir (vgl. To Misgive); meist mit hinzugefügtem me (mir): my mind gave me (*Sh.* Hen. VIII 5, 3, 109; *Coriol.* 4, 5, 157), es ahnte mir; Besorgniß einflößen: those of whose rectitude ... their own culpable hearts — them to be afraid, *Rich.* Clarissa 4, 432; to — off (*Locke* bei J., II. ii.), abfallen, aufhören; giving(-) off, Wean. das Nachlassen der Kette; to — out (glückl.) austreten, weichen, nachgeben, nachlassen, von einer Sache absteigen; to — over od. up, es aufgeben, aufhören, nachlassen.

GIVEN (gĭv'n), p. p. & p. a. (vgl. To Give, bei L. 9) 1) ergeben (to drinking, &c., dem Trunk u.); 2) von einer (gewissen) Neigung, (Gemüths-)Art etc. (*Shkup.* wall —, gutgeartet, gutgehumt; virtuously —, von tugendhafter Art etc.); quiet —, coll. (*Trall.* Can you, &c. 2, 275) von ruhiger (Gemüths-)Art (vgl. Inclined); — name, der Taufname; a — sum, time, &c., eine gegebene bestimmte Summe, Zeit etc.

GIVER, s. 1) a) der Geber etc.; g-a and takers, Geber u. Nehmer; b) Geheissengeber; 2) slang, der (gute) Beger; — of a bill, *Comm.* der Trassant, Aussteller, Bezogher eines Wechsel, Wert-Nehmer.

GIVES, s. pl. die Fesseln, f. Gyvas.  
GIZ'ing, v. s. das Geben etc.; die Gabe; — out (*Sh.* Hamlet 1, 5, 178, &c.), die Äußerung.  
GIZ'y, s. † (*Colgr.* bei H-II.), das Iste, leichtste Frauenzimmer.

GIZZ, s. 1) pr. die Perle; 2) s. d. f. Wn. Gizzard (vom GIZ'zern), der f. der Magen (eines Vogels); coll-s, to fret one's —, to grumble (od. to have a grumbling) in the —, sich ärgern; unzufrieden sein; heimlich klagen; to lie od. stick on one's —, nicht verdauen können.  
GLA'brate, GLA'brons, adj. (lat.) glatt; faßl. — To GLA'bräte, v. tr. (*Cock* bei Todd) glätten. — GLA'brity, s. tr. die Glätte.

GLA'ciat (glā'sh'al), adj. 1) eisig, gefroren; die Gletscher betr.; — ice, das Gletschereis;

— period, *Geol.* die Eiszeit; 2) *Chem.* wie Eis od. Glas glänzend; — acetic acid, Eiseßig, wasserfreie Essigsäure. — GLA'cialist (—sh'is—), s. der Anhänger der Gletschtheorie. — To GLA'ciate, (—sh'iat), v. *intr.* †, Eis werden, gefrieren, vereisen. — GLA'ciation (—sh'is—), s. 1) † (*Brown* bei J.), die Eisbildung; 2) (n. ii.) Glaciation, *Westm.* Rev. Oct. '49, 267 die Vergletscherung. — GLA'cier (zuw. glā'sh'or, *Coöl.* glā'sh'or), s. der Gletscher, Firner. — GLA'clered, p. a. (*Lever*, *Lorr.* 2, 219) gletscherbedeckt. — GLA'cious, adj. eisig, eisartig. GLA'cis' [od. glā'sis], s. (fr.) 1) die flache Abhängung; 2) bef. *Bort.* das Glacis.

GLAD, adj. 1) (†, or) pr. glatt; 2) froh, freudig, erfreut (of *coll.* od. vgl. On), at, selten sein, über (*with Acc.*), durch; I am — of it, es od. das freut mich; es ist mir lieb; — of heart, frohen Herzens; 3) zufrieden, vergnügt, heiter; 4) erfreulich, angenehm; reizend, prächtig; 5) erheitert. — To GLAD'den, v. (†, or) †, To GLAD' I. *intr.* 1) (†, or) pr. thauen; 2) sich freuen, froh sein; II. tr. froh machen, erfreuen, erheitern; GLAD'der, s. der Erfreuer, die od. das Erfreudende. [Gladon.]

GLAD'don, GLAD'den, s. (†, or) pr. f. A. Glade, s. 1) der Aushau, lichte Fleck (im Walde), die Lichtung, Blöße; 2) die Wald- od. Forstweide; 3) der Holzweg; 4) die Wildbahn; 5) Am. (N. K. f. a) die offene Stelle im Eife; b) glattes Eis.

B. Glade, s. (†, or) pr. die Weihe (Kite). GLAD'en, GLAD'ers, s. Bot. der Schwertel, die Schwertstille (Sword-grass, 1).

† GLAD'ful, &c. f. Glad.

GLAD'late, adj. Bot. schwertförmig. — GLAD'lator (*Todd*, *Kn.*, *Sm.*, *Reid*, *Oraig* u. die neueren; *gladia'tor*, *Dyche*, *B. J.*, *N.*, *Sher.*, *W.*, *P.*, *Ent.*, *St. J.*, *F.*, *Ja.*), s. der Gladiator, Fechter. — GLAD'latory, GLAD'lat'ryal, (n. ii.) GLAD'lat'ryan, adj. die Gladiatoren betr.; — fights, pl. Gladiatorenkämpfe. — GLAD'lat'orism, s. (*Ch.* Obs. bei *Worce.*) die Gladiatorenkunst, das Fechtstudium. — GLAD'lat'orship / *Wb.*, GLAD'ia' — *Worce.*, s. das Geschäft u. Wesen eines Gladiators, Gladiatorenthum. — GLAD'lat'ure, s. (*Bayl.* bei *Todd*, n. ii.) der Schwertkampf. — GLAD'isole, s. (lat. *gladiolus*) die Schwertstille (bef. Corn-flag).

GLAD'ly, adv. froh etc. vgl. Glad; gern, mit Freude etc. — GLAD'ness, s. († [*Gov.* bei *Todd*]; *Gladship*) die Frohschheit. — GLAD'some, 1. adj. (—ly, adv.) 1) freudig, frohlich; 2) †, Freude erweckend, erfreulich; II. —ness, s. die Frohschheit, Freude, das Vergnügen.

GLAD'se, s. †, Claudia (f-n.), vgl. Claud. GLAD'y, adj. (*Mrs. Marsh*, *Rav.* 2, 90) von (Wald-)Richtungen durchzogen.

GLAD'win, GLAD'ine, s. †, f. Gladen.

A. GLAIR, s. 1) das Einweiß, Eierklar; 2) die schleimige Masse, der Schleim; (*coll.*) die Schlier. — To GLAIR, v. tr. Bk. mit Einweiß bestreichen. — GLAIR'rage, s. das Bestreichen mit Einweiß. — GLAIR'rons, adj. einweißartig, gallertig. — GLAIR'rine, s. *Chem.* das Glairin. — GLAIR'y, adj. einweißartig.

B. GLAIR(e), GLAIVE, f. Glavo.

GLA'mour (schott. *Glammer*), *Glaumer* [io], *Glammer* [io], &c.), s. (*pr.* [nord. u. schott.], or) \* (*W. Scott* häufig; *Bulw.* What will, &c. 3, 192; *Tenn.* 1, 30, &c.; *Kingsley*, *Herow.* 1, 241 u. oft) der (urspr. die Augen) verblendende Zauber; das Blendwerk (GLA'moury). — To GLA'mour, v. tr. (*Thom.* D. Donna 1, 101) durch Zauber verblenden, umstricken.

GLANCE, s. 1) der Glanz, Schimmer, Lichtstrahl, ein schnell vorübergehendes Licht, der Blitz; 2) der Blick, Streifblick; 3) die Übersicht; Andeutung, Umspielung; at the first —, auf den ersten Blick, sogleich; 4) (wol dem Deutsch. entlehnt) *Miner.* (copper-, lead-, &c.) der (Kupfer-, Blei- etc.) Glanz; — coal, die

Glanzkohle. — To GLANCE, v. I. *intr.* 1) einen plötzlichen Strahl werfen, strahlen; schimmern, glänzen; 2) blicken, einen schnellen Blick werfen (at, auf [*with Acc.*] = anblicken); 3) schnell (vorbei etc.) fliegen, fließen; abgleiten, streifen (mit upon, an [*with Acc.*] anstreifen); a g-*cing* sbot, ein Streifschuß; 4) *fig.* a) to — upon, (einen Gegenstand) leicht berühren, andeuten; g-*cingly*, adverb. oberhin, im Vorbeigehen etc.; b) (at, auf [*with Acc.*]) flüchtig ansprechen, zielen, streifen; to — over, flüchtig überblicken, durchsehen, durchlaufen (eine Schrift); II. tr. 1) (*Shksp.* an eye, a look, das Auge, den Blick) werfen, werben; 2) (*Com.* of Err. 5, 66, n. ii.) leicht berühren.

GLAND, s. (lat. *glands* [Gen. *glandis*], die Eichel) 1) Anat. & Bot. die Drüse; — coll. die (absondernde) Drüsenzelle; 2) g-s, pl. *Med.* die Drüsenkrankheit; 3) a) *Sleam* der Dedeel (der Epithelien); — and collar bush, die Epithelbüsche (*Franken*); b) *Mach. aa)* (of a rod) der Reifen, Band, Stragen (*T. Taseh*); bb) die Zinte od. Ruppelung zum Ausstrichen (Clutch); c) g-s of a ball, pl. die Zapfenlager. — GLAN'dage, s. die Eichelkeule, Maßzeig. — GLAN'dered, adj. drüsenkrank. — GLAN'dery, s. pl. *Farr.* die Drüse. — GLAND'iferous, adj. eichelod. nisttragend. — GLAN'diform, adj. 1) eichel-förmig; 2) drüsenförmig. — GLAN'dular, adj. drüsig. — GLANDULAT'ion, s. Bot. die Lage u. Bauart der Pflanzendrüse. — GLAN'dule, s. Anat. die (feine) Drüse. — GLANDUL'iferous, adj. Bot. eicheltragend. — GLANDULOS'ity, s. (n. ii.) das Drüsig. — GLAN'dulous, GLAN'dulöse, adj. drüsig.

GL'ang, interj. f. Along, I. 2.

To GLARE, v. I. *intr.* 1) grell schimmern, leuchten, scheinen, glänzen; blenden; *fig-s.* 2) hervorstecken; 3) verblenden; 4) wild umherblicken, starren; to — upon, wild anstarren, anstieren, angucken; II. tr. 1) (sicht) strahlen, (einen blendenden Glanz) werfen; 2) pr. (Söfpermaare) glairren. — GLARE, s. 1) der (blendende) Glanz, Schimmer; das Funkeln; 2) der wilde durchdringende Blick; 3) (*bei Am.*) — (ice) das hellglänzende, Glatt-Eis; 4) f. GLAIR, a, &c.; — worm, f. Glow-worm. — GLA'ring, †: GLA'ry, I. adj. (—ly, adv.) 1) blendend, schimmernd, funkelnd; 2) auffallend; a — crime, ein offenkundiges (schreiendes) Verbrechen. II. —ness, s. der Glanz, Schimmer. To GLAZE, f. To Glaze.

GLASS, s. L. 1) das Glas; 2) a) (hour —) das Stundenglas (auch *fig.* die Lebenszeit); b) *Mar. aa)* (watch —) das Halbesunden (Wiertelstundenz.) Glas; bb) die halbe Stund; 3) (optic —) das Fernglas; 4) (weather —) das (der) Barometer; 5) (looking —) der Spiegel; 6) die Glasur der irdenen Gefäße; 7) g-os, pl. *coll.* die Drille; the musical g-os, die Glasharmonica (*Goldsm.* *Vicar*, &c.); II. a de-*jectiv* f. gläsern, glasartig; — eyes (*Sh.* K. Lear 3, 6, 25), gläserne Augen. — To GLASS, v. tr. 1) a) (meist *refl.* sich) spiegeln; b) † (*Sidn.* bei J.), im Spiegelbilde sehen; 2) glairren (To Glaze); to — over, verglazen; 3) (*Sh.* LLL. 2, 244, n. ii.) in Glas fassen.

GLASS, in comp. —basket, *Glass-w.* der Glasfisch; —baster, *Chem.* der Glasfischpfer; die Pipette; —beads (—corals), pl. *Glasco-*raffen; —blower, der Glasbläser; —bottle, das Glasflasche; —bowl, der Pokal; —bubble, das Kolbenglas; —cass, das Schaufflaschen, die Glaslade; —cloth, die Glaserdecke, das Wischtuch; —coach, eine Art Lohnkutsche mit Glasfenstern, der Scheibenwagen; —com-position, der Glasfisch; —copper ore, *Miner.* das Kupferglas, grüne Kupfererz; —crab, *Crust.* der (durchsichtige) Blattfresser (*Phyllo-soma*); —cutter, 1) der Glashneider, Glas-schleifer; 2) der Kristallschneider etc.; —cut-ting, 1) das Glashneiden; 2) g-s, pl. Glas-

abfimgel, Glasabfall; --drop, die Glas-  
träne.

† Gläs'sen [gläs'n], adj. glasig, gläsern.

Gläss, in comp. --eye, das Glasauge; --  
eyes, joc. der Brillenträger; --faced (Sh. Timon I, 1, 58), mit freundlich spiegelndem Gesicht;  
--feathers, pl. die Fingerringe v. Haarglas;  
--founder, der Glasbläser, Glasmacher; --  
framo, 1) der Glasrahmen; 2) Glasfenster auf  
Glas'stül, s. das Glas voll. Frühbeeten.

Gläss, in comp., &c. --funnel, ein Glasstrich-  
ter, Schiebetrichter (um Öl vom Wasser zu schei-  
den); --furnace, der Glasofen, Schmelzofen,  
Werksfen; --gall, die Glasgalle, der Glas-  
fals; --gazing, sich bespiegelnd, eitel; --  
grinder, der Glaschleifer, Spiegelschleifer;  
--grinding, das Glaschleifen, Spiegelschleifen,  
die Spiegelschleife; --grit, der Glasand, das  
Streuglas; --hive, der gläserne od. mit Glas  
bedeckte Bienestock; --house, 1) die Glas-  
hütte; 2) das Treibhaus, Gewächshaus; --  
lika, glasig, glasähnlich, hell, durchsichtig;  
--maker, der Glasmacher, Glaser; --ma-  
ker's soap, f. --soap; --making, die Glas-  
macherei, das Glasblasen; --man, der  
Glasmann, Glasbläser; --metal, das ge-  
schmolzene Glas, die Glasmasse; --mill, die  
Glasmühle; --painting, die Glasmalerei;  
--paper, Glaspapier (wie Sandpapier gebr.);  
--partition, die Verglasung; --plate, die  
Glasplatte; --porcelain, das Milchglas; --  
pot, der Glaspott; Glass-re. der Glashafen; --  
powder, das Glasmehl; --ring, der gläserne  
Ring; --shade, der Glasschirm, die Glas-  
glocke; --shop, der Glasladen; --sloaker,  
Tann. die Blauschiffel; --soap, die Glas-  
seife (Braunstein [Manganoxyd] zum Entfär-  
ben des Glases); --spinning, das Glaspin-  
nen, die Glasfäbrikeri (mod. auch zu Zeugen);  
--staining, der Proceß des Glasfärbens;  
--tears, pl. Glashänen, Glaspöten; --  
toys, pl. gläserne Spielwaren; --(trade, der  
Glashandel; --tube, die Glasröhre; --ware,  
1) (---trinket) Glasgeschirre; 2) g-s, pl. Glas-  
waren; --(work, 1) gew. 2) (---works, pl. die  
Glasfabrik, das Glaswerk; 2) die Glasware;  
--worm, f. der Johanniswürm; --wort, Bod.  
das Glasgmal, Salztrant (Salsda u. Sali-  
cornia L.).

Gläs's, I. adj. (g-ly, adv.) glasig;  
1) gläsern; 2) glasartig (schimmernd, funkelnd;  
klar, durchsichtig; glatt ic.); --headed, p. a.  
(Tenn. I, 92) glatt (d. i. gl.) löpfig; II. g-f-  
ness, s. das Glasige, die Glasartigkeit;  
der glasartige Schimmer; die Glas- od. Spie-  
gelglätte ic.

Gläs'tonbury-thörn, s. eine Art Hage-  
dorn (*Crataegus oxyacantha praecox* Loud.).

Gläuc'scent, Gläuc'sne, adj. graugrün-  
lich; --Gläuc'sous, adj. glauco, graugrün,  
mercurgrün, bläulichgrau. --Gläuc'sma, Gläuc-  
cö'sis, s. Med. das Glaucom, der grüne  
Star; Gläuc'matous, adj. glaucomartig.

Gläud, s. f. Gländins (W.-n.).

† Gläve, s. 1) die Gfse, Glasei; Helle-  
barde; 2) der Flambeg. [s. der Schneidefl.]  
† To Glä'ver, v. intr. schmelzen; g-er,  
Gläy'möre, s. (schott.; auch Claymore)  
1) das lange, zweihändige Schwert; 2) das  
breite Rorbräp.

To Gläze, v. tr. 1) mit Glascheiben ver-  
sehen, verglasen, in (with Acc.) Scheiben ein-  
setzen; 2) a) gläsern, gläsernen; b) Pint. gla-  
sieren; c) lackieren, furnissen; 3) T. atlasartig  
ic. glätten (latunieren); polieren; g-d boards,  
Preispläne; 4) fig. glänzend machen; überglä-  
sen; auch intr. sich mit einem glasartigen  
Spiegel überziehen; g-d (harz)gläsern (von  
den Augen). --Gläze, s. 1) die Glasur; 2) der  
glasartige Überzug; (Thürnen) s. Glanz (Nov.  
& Tales 5, 239 n. oft); 3) cant (Grose, &c.), das  
Glas; Fenster. --Gläzen, adj. f. gläsern-

lich. --Glä'zer, s. 1) der Glasur ic.; 2) die  
Poliermaschine. --Glä'zier [glä'zier, gew. --zber;  
Donn. glä'zier], s. 1) der Glaser; --s vice, der  
Bleicher; 2) cant, a) der Fensterreiber;  
b) g-s, pl. die Augen. --Glä'zing, s. 1) die  
Verglasung ic.; 2) die Glasur (auch Paint.);  
--calendar, Cloth-m. die Glaspresse; --  
furnace, der Glaser od. Emaillofen; --  
machine, die Glättmaschine; --oven, Pott. der  
Glättbrennofen, Glättofen; --stück, das Glätt-  
holz, der Glättknoten; --tub, --barrel, Pott.  
das (Pulver-)Glättfaß.

(To) Gläde(e), f. (To) Glode.

Gläm, s. 1) der (Licht-)Strahl, Glanz,  
Schimmer. --To Gläm, v. intr. 1) strahlen,  
funkeln, schimmern; scheinen, leuchten; 2) Fals.  
loren; --Ing, s. der Lichtblick; das Strei-  
licht. --Glämy, adj. strahlend, funkelnd,  
schimmernd.

To Gläen, v. tr. 1) Ähren (nach)lesen; stop-  
peln (auch intr.); to --grapes, Vint. Nachlese  
halten; 2) fig. (mit Mühe) sammeln, anslesen;  
g-er, der Ährenreifer; --Ing, Gläen, s. die  
Glär, f. Glär(o). [Nachlese; Sammlung.]  
Gläbe, s. 1) a) die (Erde-)Scholle; der  
Boden; b) ein erzhaltiges Stück Erde; die  
Verglase; c) f. der Erzfall; 2) (---land) der  
Kirchengrund, die Pfarrerde; --houses, pl.  
Pfarrhäuser. --Gläbe'less, adj. (Aentl. Mg.  
bei Wore.) ohne Grund u. Boden ic. --Glä'by  
(f. [Bail.] Glä'bons), adj. schollig; erdig;  
--land (Prior bei J., welcher letztere in dem Heimort  
seinen rechten Sinn findet), das schollenreiche  
Land. [Weiße (Kite).]

Gläde, s. (f., or) pr. 1) f. Glod; 2) die  
Glä, s. 1) die Luft, (Heft-)Freude; der  
Schmerz; 2) f. das Tonspiel (der Musikst.);  
die Tafel-ic. Musik; 3) a) das Tafel-, Trink-  
od. Scherz-Vied; b) der wehrstimmige Gesang;  
das Quartett; --club, der Gesangsverein.

To Glä, v. intr. (f., or) pr. spielen (To  
Gly).

Gläed, (f., pr., or) \*, s. (Bailey, Festus;  
Longf. I, 303; 3, 3, &c.), die glühende Röhre;  
Glüt; Röhre (schott. Glöd). --To Gläed, bren-  
nen; (er)leuchten. [Irdisch, wohlgenut.]

Glä'fä, Glä'some, adj. (w. f.) lustig,  
Gläek, s. 1) (f., or) pr. a) das (betreffliche)  
Spiel; b) die Rederei, der Spott, Hohn;  
2) Gam. a) das Treyspiel od. Krumpenspiel  
(eine Art Kartenpiel); b) drei gleiche (bunte)  
Karten; 3) der Seitenblick. --To Gläek, v.  
intr. sich lustig machen (at, über [with Acc.]  
= zum Wefen haben, aufhören); spotten;  
--Ing, s. (Mitt.) die Lustbarkeit.

Glä'mau, s. (pl. g-mon) f. der (umher-  
ziehende) Winstrel, Spielmann; Sänger (vgl.  
Gloos). [glänzen (To Glino).]

To Gläen, v. intr. (Prior bei J., n. f.).  
Gläet, s. Med. 1) der dünne Eiter; 2) der  
(Nach-)Tripper. --To Gläet, v. intr. 1) eiten;  
2) (Cheyne bei J., w. f.) tröpfeln. --Glä'ety,  
adj. eiterartig, (dünn-)eiterig, flüßig.

Glän, s. das (enge) Thal, die Bergschlucht.  
Gländöw'er [od. glän-], s. malif. W-n.  
Gläne, s. (grch.) Anat. 1) die Augenhöhle;  
2) die (Gelenk-)Pfanne. --Glän'övid, s. die  
flache Gelenkhöhle.

To Glänt, v. intr. (f., or) pr. (Rbf. v.  
Glint) 1) plötzlich fügen, (zur Seite) fahren;  
jucken (auch tr.); 2) (schnell) blicken; blinzen;  
schielen. --Glänt, s. (bes. schott.) 1) der schnellste  
Blick; das Blinzen; der Augenblick; 2) der  
Gläw, &c. f. Glno, &c. [schnelle Schläg.]  
Glä'adine, s. Chem. das Gladin, der  
Pflanzenleim.

Glüb, Gläbbe, s. (celt.) der gewundene  
lange (Spens. bei J. über die Augen hängende)  
Haarbüschel (der Irländer ic.).

Glüb, I. (f., or) pr. Glüb'berly, Glid-  
der, &c. adj. (---ly, adv.) 1) glatt, schlipfrig;  
2) fig. glänzig, (guten)fertig; II. --ness, s.

die Schlipfrigkeit; Gläufigkeit ic. --To Glüb,  
v. tr. 1) schlipfrig, glatt machen; 2) verschneiden.

† Gliecke, f. f. Glöck.  
To Glide, v. intr. gleiten; g-r, s. 1) der  
(die, das) Gleitende; 2) (nord.) die Schlinge.  
--Glide, s. das Gleiten; das gleitende Be-  
wegung. [plöplische Anblick (Schreck); Augenblick.]  
Gliff, s. (nord. u. schott.) der schnelle Blick;  
† Gliske, f. f. Glöck.

A. Glim, s. cant (Grose), 1) die Diebes-  
(Hend-)Katerne; 2) a) das Feuer; b) der  
Brand(schaden); --sanders, pl. Feuerböde; --  
flashy, ärgerlich, zornig; --jack, der Fadel-  
träger; --stick, der Leuchter. --To Glim,  
v. tr. brennen, brandmarken.

B. To Glim, Glime, v. tr. (nord.) seit-  
wärts anblicken od. blinzen.

To Glim'mer, v. intr. 1) schimmern;  
dämmern; 2) glimmern, glimmern. --Glim-  
mer, s. 1) der Schimmer, Glimmer, schwache  
Lichtschein; 2) Miner. der Glimmer; 3) cant,  
das Feuer.

To Glimpse, v. intr. schimmern, blinzen.  
--Glimpse, s. 1) der Lichtblick, Schimmer,  
Blick, plöplisch vorübergehende Lichtstrahl,  
(schwache) Schein, Glimmer; 2) das Blinzen,  
der schnell vorübergehende Blick; fig-a. 3) das  
kurze Vergnügen; 4) die schwache Ähnlichkeit;  
to give one a -- of, Einen einen Blick in et-  
was thun lassen. [ic.] blicken.

To Glime, v. tr. (f., or) pr. seitlich (schlau

To Glint, v. intr. (imhd. glinzen) wie  
viele urfpr. nord. n. schott. Wörter [vergl.  
Gloaming, 1] in dicht, dann in allgemeinen  
(Gebr. übergehend) 1) glänzen, schimmern,  
blitzen (---ing through leaves, v. flüchtiger  
Nähtung, Bulw. Arth. 113; --Ing leaves, eb. 1;  
vom Sonnenstimmer auf Bäumen ic. Mrs.  
Gore, A. Lifo's Lees, 2, 273; Mrs. Gaskell,  
Ruth 1, 59); 2) (schnell) blicken ic. vgl. To  
Glent. --Glint, s. 1) der Schimmer, (plög-  
liche) Strahl, das Blitzen (v. Edelsteinen ic.)  
(Miss Yonge, The Dove, &c. 2, 185, &c.); 2) a)  
der (plögliche) Freuden-Blick (Mrs. Oliph. M.  
Mail. 17; 79, &c.); b) das ähnliche Aussehen,  
der Blick (with a -- of her mother about her,  
Mrs. Gaskell, Ruth 1, 61).

A. Glit, s. Min. (Corno.) der Glimmer.  
--To Glit'ien [glis'n], To Glit'er, v. intr.  
strahlen, glänzen, glitzern; all that g-s is not  
gold, f. unt. To Glitter. --Glit'er, s. der  
Glanz, Schimmer. --Glit'ner [glis'nör], s.  
cant (Grose), der Sovereign, Goldstück.

B. Glit'er, s. das Glitzern f. Cyster.  
Glit, f. Glöck.

To Glit'er, v. intr. glitzern, schimmern,  
glänzen; all is not gold that g-s, Spr. es  
ist nicht alles Gold, was glänzt; --Ing (f. u.  
noch schott.) glitterend, p. pr. glitzernd.

To Glöam, v. (f., or) pr. dunkeln, f. To  
Gloom. --Glöam'ing, s. 1) (bes. schott. Coll.  
gloamin), dann auch in gutem engl. Gebrauch,  
vgl. To Glint, &c.) die Dämmerung, das Zwiel-  
licht, Halbdunkel (Bulw. Arth. 223; Mrs. Gore,  
Heck. 1, 73; C. Bell, J. Eyre 37; Mrs. Gas-  
kell, Ruth 1, 119, &c.); [he] had but a kind  
of --, or twilight understanding (W. Scott, B.  
Dwarf 140), ... ein dämmerndes, halbes  
Verständnis, halb unmahteten Geist; 2) f.  
der Trübsinn.

Glöar, (f., or) pr. I. od. Glöar'ry, adj.  
fett; II. adv. überaus, sehr (Galore).  
To Glöar, v. intr. (f., or) pr. 1) schielen;  
2) stark sehen, starren.

To Glöat, v. intr. 1) (w. f.) glozen, starren  
(Gay bei Todd: upon, auf); 2) (meist mit over  
od. on) a) mit unnütziger, genussüchtiger Gier  
betrachten, mit gierigen Blicken verschlingen;  
---ing over his meal, Thack. Snobs; ---ing over  
the fruit, &c. with chuckles of anticipation,  
Dick. L. Dorrit 1, 249; b) sich an (with  
Dat.) weiden, leidenschaftlich od. mit vollen

Zügen genießen, sich an (geistigem Genuß) erfrachten: they had g-ed over pieces by Landseer, &c., *Fl. Marv.* 1, 159; [pools] over whose works I had g-ed, *Kingsl. A. Locke* 222; c) mit böshafter Schadenfreude: aa) aus Rachegefühl: ich an dem Schmerz od. Unglücke Anderer sich weiden: his heart delights in vengeance, —ing on another's pain, *Byr. Ch. Harold* 1, 80; his eyes — on thy grief, *Mac. Lays*, &c. 176; eyes —ing with vengeance, *Disr. Viv. Grey* 1, 11; to — over the fears [of the rich man], *Buho. What will*, &c. 4, 175; to — over their misery, *Nov. & Tales* 6, 59; bb) über den Sturz eines besiegten Feindes; —ing over me, *Dick. Grt. Exp.* 2, 242; dr) Sodom. *Lugg. 270*; cc) über den fittlichen Fall Anderer: aged looks had g-ed for months over the details of his licentious life, *Troil. Barch. T.* 1, 344; eager to — over the detected vice of a clergyman, *Dr. J. Framl. Pars.* 1, 286; dd) über an widerrätigen Dingen: he g-ed on the recollections of horror, *Disr. Viv. Grey* 2, 284, &c.

† Gló'bard, f. Glóbarda.

Gló'bátéd, Gló'báté, Gló'béd [glóbd], adj. kugelförmig, kugelig, rund. — Gló'bé, s. 1) die Kugel; 2) (torrestrial) — die Erdoberfläche, der Erdball; 3) der (künstliche) Globus; 4) (*Skep.*) bunt, der Kopf; 5) (*Mitk.*) \*, der Kreis v. S.riegern; — of the eye, der Augapfel; — of compression, *Mit.* die Druckluft (beim Untermüniren). — To Gló'bé, v. tr. kugelförmig bilden. — Gló'bér, in comp. — amaranth, *Bot.* der Glóblamaranth (*Gomphrena glóbsa* L.); — animal, *Zool.* der Kugelmurm, das Kugelhier (*Voboz* L.); *Bot.* — artichoke, die Kugelartichoke; — crowfoot, der knollige Hahnenfuß (*Ranunculus bulbosus*); — daisy, die blaue Maßliebe (*Globularia* L.); — fish, *Ichth.* 1) der Seckröpper, der Kugelfisch (*Tetradon hispídus* L.); 2) der Zegelfisch, die Meerzugel (*Didon* L.); *Bot.* — flower, — ranunculus, die Kugelranunkel, Zwölfbloome (*Trollius Europaeus* L.); — thistle, die Kugeldistel (*Lehmus* L.). — Gló'bíféróus, adj. *Ent.* ein kugelförmiges Endglied (an den Fühlern) tragend.

† Gló'berde, Gló'bird, f. Gló-worm.

Gló'bósé, Gló'bóus, adj. kugelförmig, kugelig, kugelförmig. — Gló'bós'ity, s. die Kugelförmigkeit, Kugelform, Kugelform. — Gló'búlar, Gló'búlos, I. adj. (—ly, adv.) kugelförmig; II. —ness, Gló'búlar'ity, f. Globosität. — Gló'búle, Gló'búlet, s. 1) die kleine Kugel, das Kugeln; 2) *Physiol.* das Blutkörperchen. — Gló'by, adj. † (*Ben J., Mitk.*, &c. bei *Todd*), kugelförmig, kugelig, rund.

Gló'b'háté, Gló'híd'háté, p. a. *Bot.* mit Widerhaken (grch. gló'ghis) od. zurückgekrümmten Borsten versehen.

Gló'dé, † *superf.* v. To Gló'dé.

Gló'mé, s. (lat.) *Bot.* der Knaut, Blumenball. — To Gló'méráte, v. tr. (zusammen-) haften, knäueln. — Gló'méráte, p. a. genäuelnt, *Bot.* knäuelförmig. — Gló'méráté, s. die Zusammenballung u. — Gló'méróus, adj. †, knäuelig, geballt. — Gló'méráde, s. *Bot.* der Willentopf, blattwinkelförmige Willentmaul.

Gló'm, s. 1) das Dunkel, Düstter, die Düstlichkeit; 2) *fig.* die Düsttheit, Schwermuth, der Trübsinn. — To Gló'm, v. I. intr. 1) a) dunkel scheinen, dümmern; b) dunkel, düster sein od. werden; 2) finstern blicken; 3) *fig.* trübsinnig, schwermüthig sein; 4) härmern; 5) tr. (ver)düstern, undüstern, verbunkeln. — Gló'm'ing, s. \*, die Dämmung (Gloaming). — Gló'my, I. adj. (g-ly, adv.) 1) dunkel, düster (auch *fig.*); 2) a) (*Mitk.*, u. ii.) dunkel-färbig, schwach; b) trübe, dümmern; 3) *fig.* finstern, trübsinnig, schwermüthig; — silence, das dumpfe Schweigen; II. g-ness, s. 1) die Dunkelheit, Düsttheit; 2) a) das

finstere Wesen, die Düstmüthigkeit; b) die Schwermüthigkeit, der Trübsinn.

Gló're, &c. f. Glórar, &c.

Gló'ríf'icón, s. †, die (Selbst)Verherrlichung, Überhebung; Prahlerei. — Gló'ríed, p. a. † (*Mitk.* bei *J.*), verherrlicht, gepriesen, geehrt. — Gló'ríf'icát'ion, s. bei *Theol.* die Verherrlichung. — To Gló'ríf'y, v. tr. verherrlichen, prählerei. — Gló'r'íe, s. (*Wrtf.* zu *Glory*, & *Mrs. Marsh* bei *Pin.*) der (kleine) Strahlentanz. — Gló'r'íous, I. adj. (—ly, adv.) 1) herrlich (bei v. der himmlischen Herrlichkeit); erhaben; 2) glorie-reich; rühmlich, berühmt; 3) †, ruhmredig, prählerei, hochmüthig; 4) hell strahlend; 5) *coll.* (—ly drunk) berauscht, anal. selig; — excitement, die wonnevolle, glückselige Aufregung; II. —ness, s. die Herrlichkeit. — Gló'r'y, s. 1) der Ruhm, Preis, die Ehre; 2) die Herrlichkeit, Pracht, der Glanz; die Zier; 3) *Theol.* die himmlische Herrlichkeit, (ewige) Seligkeit; 4) *Lat.* die Glorie; Strahlentanz, der Strahlentanz, Strahlen-reich; strahlenschein (Höllenschein), *fig.* der Ruhm; 5) †, a) die Ruhmredigkeit, Prahlerei; Ehrsucht; b) der (edle) Ehrgeiz. — To Gló'r'y, v. intr. 1) *Script.* sich freuen; 2) mit in ..., frohlocken über (with Acc.); sich einer Sache (*Gen.*) rühmen; prählen mit; stolz sein Gló'r'y, adj. f. Glóary. [auf *with Acc.*].

To Gló'sé, i. To Glózo. [f. Glossor. Gló'sér, s. (*Sp. of Chich.* [1576] bei *Todd*) a. Gló'sé, s. der Glanz; to set a — on, upon ..., To Gló'ss, v. tr. 1) glänzen machen, Glanz geben; —ing, s. *Cloth.* &c. die Wasserappretur, der Glanz; —boards, pl. die Bretterpläne; —ing-bench, —brush, &c., die Glanzbank, Glanzbürste u.; 2) (to — over) einer Sache (*Dat.*) einen (glänzenden) Ausdruck geben; besöhnigen, gemäßen.

B. Gló'ss, s. 1) die Glosse; Anmerkung; Auslegung; 2) die künstliche, falsche Deutung. — To Gló'ss, v. tr. & intr. (mit upon) 1) auslegen, glossiren, commentiren; 2) (falsch u.) deuten, über (with Acc.) Bemerkungen, auf (with Acc.) Anspielungen u. machen.

Gló'ssá'ret', s. ein in Norwich gewebtes Zeug, halb Wolle u. halb Seide.

Gló'ssá'r'ial, adj. ein Glossar betreffend; — index, das Wörterverzeichnis, Glossar; — notes, sprachliche, lexikalische Anmerkungen. — Gló'ssárist, Gló'ssér, s. †: Gló'ssá'tor, (*Mitk.* bei *Todd*) Gló'ssá'st, der Glossar-schreiber, Glossator, Erklärer, Ausleger, Commentator, Scholiast. — Gló'ssáry, s. das Glossar (ium), Erklärungswörterbuch.

Gló'ss'iness, s. das Glänzende u. vgl. Glossy, der Glanz; die Glätte.

Gló'ssó'grapher, s. der Glossenschriftsteller. — Gló'ssó'graph'icál, adj. glossographisch. — Gló'ssó'graph'y, s. die Glossographie, Wort-erklärung. — Gló'ssóló'g'icál, adj. glossologisch. — Gló'ssóló'g'ist, s. der Glossolog. — Gló'ssóló'gy, s. die Glossologie, die vergleichende Philologie.

Gló'ssóló'g'y, s. *Surz.* der Zungen-schnitt. Gló'ssy, adj. (g-ly, adv.) 1) glänzend, glatt; 2) *fig.* scheinend, scheinbar; — beadle, *Ent.* der Glanzfalter (*Trachys minúta* F.); — lava, *Miner.* der Obsidian.

Gló's'tér, Gló's'tér, Gló's'tér [gló's'tér], *chem.* (3. B. überwiegend in den alten *Skep.*-Ausg.) für Gló'stoest. [f. To Glóat.

To Gló'té, v. intr. (*Rich. Clarissa* 2, 42) Gló't'ál, adj. *Anal.* die Stimmrinne (lat. [grch.] gló't'is) betr.

Gló'tóló'g'icál, &c. f. Glossol....

To Gló'ur, f. To Glóar.

To Gló'út, (†, or) pr. v. intr. (& tr. an-) glosen; starr, finstern (aussehen); —ing humoar, Gló'út (*Rich. Clarissa* 1, 299), s. die üble Laune. Gló've, s. der Handschuh; to throw down the — (vgl. Gauntlet), (Einem) den (Fechde)-

Handschuh hinwerfen, (ihn) zum Zweikampfe herausfordern; to be hand and —, *coll.* sehr vertraut mit einander sein. — To Gló've, v. tr. (*Skep.* &c. bei *J.*) (die Hand mit einem Handschuh) bedecken. — Gló've, in comp. —-clasp, 1) der Handschuhfessel; 2) der Handschuh(h)knöpfe; —-money, —-silver, das Ehrengeld, Eringeld; —-stick, —-stretcher, der Fingerspindel, Handschuh(h)weite; —-tiss, —-fasteners, elastische Handschuhhalter; —-top, der Aufschlag am Handschuh. — Gló'ver, s. der Handschuhmacher, Beutler; —'s forming-stick, der Fingerspindel; —'s stichel, *Med.* die Beutlerstich; —'s wool, die Daumwolle. — Gló'ver-ess, s. pr. die Handschuhmacherin.

To Gló'w, v. I. intr. glühen; erglühen; II. tr. † (*Sh. Ant. B.* 2, 2, 209), erglühen machen. — Gló'w, s. das Glühen; die Glut; —bug, f. Glossy-beetle; —worm, s. (†, or) pr. —-bard, —-bason, —-bird der Glüh-wurm, Johanniswurm (*Lampyrus* L.).

To Gló'w'ér (Glow, Glow, To Glóar), v. intr. (wie viele bedeutende nord. Wörter [vgl. Glóaming] sich allmählich Eingang verschaffen: *Troil. Can you*, &c. 2, 67; *Dick. Copp.* 1, 238; *Donb.* 2, 40; *Le Fanu*, Uncle Silas 2, 105; 124; *Reade, Love me*, &c. 260; *An. Sans merci* 1, 78 u. oft) finstern blicken; to — at, böse, feindselig anstarren.

To Gló'w't, j. To Glóut.

Gló'ze, Gló'zing, s. †, 1) (*Sidn.* bei *J.*) der Glanz; Schimmer; 2) die (falsche) Wortdeutung (vgl. Gloss, B.); (*Sh. LLL.* 4, 3, 317) die gleichzeitige Rede; (betrüglige) Schmeichelei. — To Gló'ze, v. I. intr. (mit on, upon) künstlich od. falsch deuten, gleichnerisch reden; (*Sh. Per.* 1, 1, 110) sich auf Erklärungen (mit Einem) einlassen; II. tr. †, to — over, einen Anstrich geben; beschönigen; g-er, s. der (berückende) Schmeichler (die Schmeichlerin); Sügner.

Gló'cé, adj. *Chem.* — acid, die Glucinsäure, Kalziumlactat. — Gló'cé'na, Gló'cé'ne, s. die Gheine, Gheineerde, Süßerde, Beryll-erde. — Gló'cé'ne salts, pl. die Beryllsalze. — Gló'cé'ne'um, Gló'cé'num, s. das Gheinum, böhler Beryllium (Erzmetall). — Gló'cé'ous, s. f. Glycoe.

Gló'ce, s. 1) der Keim; jede lebende Substanz; 2) slang, die venereische Krankheit. — To Gló'ce, v. tr. 1) leimen; kleben; *Bkb.* plas-tiren; 2) *coll.* wie zusammenkleben, fest verbinden, eng vereinigen (to, mit); heften (an *with Acc.*); g-r, s. der Leimer. — Gló'ce, in comp. —-boiler, der Keimfieder; —-bonestone, *Miner.* der Keimstein; —-coat, *Gild.*, —-size, *Dy.* das Keimtränken; —-press, *Join.* die Keim-zwinge. — Gló'cé' [Sm. u. fast alle neueren], f. Gluy, vgl. ...ey. [schöpfen.

To Gló'ff, v. intr. pr. (auch Gló'ff, Gló'ff, &c.) Gló'ff'iness, s. das Kleberige, Zähre u.

Gló'fsh, adj. leimicht, kleberig, zähe. — To Gló'm, v. intr. †, grämtlich, jauer sehen. — Gló'm, I. s. †, das Saureschen, mürrische Wesen; II. adj. (—ly, adv.) *coll.* (†: Gló'm'ny, pr.: Gló'm'pr, Gló'm'ping) jauer (aussehend), mürrisch, verdrüsslich; III. —ness, s. das saure, mürrische Wesen, die Verdrüsslichkeit.

Gló'mé, s. *Bot.* der Balg, die Spelze. — Gló'má'ceous, Gló'mál, Gló'mous, adj. spelzig; glumous flower, die Balgblüte, (Ritz-) spelzblüte (der Gräser). — Gló'melle, s. (†) die innere Dorspelze.

To Gló't († To Gló'th), v. tr. 1) ver-schlingen; 2) überfüllen, überfüllen, über-laden; 3) (er)füllen; to — one's eyes, seine Augen werden; to — the market, *Comm.* den Markt überfüllen. — Gló't, s. 1) pr. (auch *Am.*) der (dicke) hölzerne Keil; 2) das, was verschlungen wird, der Fraß, Raub; 3) a) die Satttheit, Fülle; b) der Überfluß, die Überfülle; über-füllung; 4) das Verstopfen, die Verstopfung.

**Glüt'äl**, *adj.* Anat. die Glutäen od. Gesäßmuskeln (= muscels) betr.

**Glüt'en**, *s.* der Klebeföhl, Kleber. — **To Glüt'änte**, *v. tr.* (an- od. zusammen)leimen od. kleben. — **Glüt'änt'lon**, *s.* das Zusammenkleben od. Kleben. — **Glüt'äntive**, *adj.* Kleberig, leimend; zusammenklebend. — **Glüt'äne**, *s. Chem.* 1) das Pflanzenweiß, der Pflanzenleim; 2) Knochenleim. — **Glüt'äntous**, *1. adj.* Kleberig (auch Bot.), leimartig, zähe; 11. —ness, (w. ii.) Glüt'äntös'it, *s.* die Klebefestigkeit.

**Glüt'lon** [-'t'n], *s.* 1) a) der Fresser, Schwelger, Schlemmer; b) *fig.* der Unersättliche, cont. Vielfräßer; 2) Zool. der Vielfräßer (*Ursus gulo* L.). — **To Glüt'lon**, *v. 1. intr.* † (od. *Halley*, 1681, bei *Todd*, w. ii.): **To Glüt'lonize**, freffen, schlemmen, schwelgen, prassen; 11. *tr.* (Lod. bei *Todd*, n. ii.) durch Schwelgerei überfüllen, überfütigen. — **Glüt'lonous** [glüt'nus], *adj.* od. (w. ii.) **Glüt'lonish**, **Glüt'lon-like**, (-ly, *adv.*) viel-fräßerig, gefräßig, gierig; — delicht (*Mitl.*), die Schwelgerei. — **Glüt'lony** [glüt'nī], *s.* die Gefräßigkei, Gierigkeit; Schlemmerei, Schwelgerei, Prasserei, Völlerei.

**Glüt'y** [*Harv. Dryd.*, *Ad.* bei *J. W. Todd*, &c.; vgl. *Ghney*], *adj.* leimig, kleberig, zähe.

**To Gl'y**, *v. (t, or) pr.* f. To Glee.

**Gly'erie**, *adj. Chem.* — acid, die Glycervinsäure. — **Gly'etine**, *s.* das Glycerin (Ölsüß). — **Gly'col**, *s.* das Glycol. — **Glycōse**, *s. (Leues)* der Stärkekügel.

**Glyn**, *s. (Spens.)* bei *J. N. ii.* f. Glon.

**Glycō'nian** [gli-], *Woc., Storm*, &c.: gli-, Wd., Sm., Cool, &c.). **Glycō'nīe**, *adj.* Pros. glyconisch (Versart).

**Glyph**, *s. Archit.*, &c. der Schlig, Einschnitt. — **Glyph'ic**, *1. adj.* glyptisch; 11. *s.* (w. ii.) das Schriftbild (Hieroglyphic). — **Glyphō'graphy**, *s.* die Glyptographie (Kunst, erhabene Typen auf galvanischem Wege darzustellen).

**Glypt'ic**, *1. adj.* glyptisch; 11. *s.* meist g-s, *pl.* die Glypti, Steinschneidekunst. — **Glyptō'grāph'ic**, *adj.* glyptographisch. — **Glyptō'graphy**, *s.* die Glyptographie; Gemenkunde. — **Glyptotheca** [glyptōthē'kə], *s.* die Glyptothek, Gemenfammlung.

**Glyt'er**, *f. Cyster.*

† **Gnär(re)** [när], *s.* der Nurren.

**To Gnär** [när], *v. intr.* (t, or) *pr.*, auch \*: **To Gnär** [när] nurren, brummen, nurren. **Gnärled** [närld, zw. nār'led], *p. a.* 1) od. **Gnärly** (v. N. aus 1602 bezeugt), *adj.* nurrig; 2) *pr.* zerhackt. [Zähnen] knirschen.

**To Gnāsh** [nāsh], *v. tr.* (& *intr.*) mit (den) **Gnāt** [nāt], *s.* die Nide; — flower, die Bienenblume (Bee-flower); — snapper, der Nidenschwapper (Fly-catcher); — strainer, (nach *Math.* 23, 24), der Nidensieher, Kleinigkeitskrämer; — worm, *Ent.* die Nidenlarve. — **Gnāt'ling**, *s.* das Niden.

**Gnathō'n(eal)** [nā-], *adj.* (g-cally, *adv.*) † (*Bull.*, &c. bei *Todd*), schmarotzerisch, schmeicheleisch (nach dem **Gnathō** [nāthō] im Genuß des Zerns).

**To Gnāw** [nā], *v.* (ein unregelm. *p. p.* gnawn bei *Sh. Merry Wives* 2, 2, 307 *tr.* & *intr.* nagen; g-er, *s.* der Nager; auch das Nagen).

**Gneiss** [nais], *s. Miner.* der Gneiß. — **Gneis'sle**, *adj.* aus Gneiß bestehend, Gneiß ...; **Gneis'soid**, **Gneis'söse**, *adj.* gneißähnlich, gneißartig.

**To Gnibble** [nib'l], † (*Todd*), f. **To Nibble**. † **To Gnide** [nīd], *v. tr.* (*Chauc.*, &c.) reiben. † **Gnōffe**, **Gnōfe** [nōf], *s.* (wie *Chauc.*): 1) der (Bauer-)Kimmel; 2) der geizige Kerl. **Gnōmie** [nōm], *s.* (gwh.) 1) der Gnom, Erzgeist, Berggeist; 2) die Gnome, der Einspruch. — **Gnōm'e(al)** [nōm'-], *adj.* (w. ii.) gnomisch. — **Gnōmōlō'g(eal)**, *adj.* (w. ii.)

gnomologisch. — **Gnōmōl'ogy**, *s.* (w. ii.) die Gnomologie, Sammlung von Denksprüchen.

**Gnō'mon** [nō-], *s.* das Gnomon: 1) der Zeiger an der Sonnenuhr; 2) *Astr.* die Sünze zur Ermittlung der Sonnenhöhe; 3) *zwm.* der Magnetadel. — **Gnōmōn'ic**, 1. (g-cally) *adj.* (g-cally, *adv.*) gnomonisch; 11. g-s, *s. pl.* die Gnomonit, Sonnenschnur. — **Gnō'monist**, *s.* der Gnomoniter. — **Gnōmōnōl'ogy**, *s.* die Gnomonologie.

**Gnō's'tic** [nōs'-], *Ecol.* 1. *s.* der Gnosfiter; 11. *adj.* gnōstisch. — **Gnō's'teism**, *s.* der Gnosfismus, die Lehre der Gnosfiter (Ectē des 2. Jh's, welche sich eine [höhere] Kenntnis [gwh. gnosis] v. Gott zuschrieben).

**Gnū** [nū], **Gnūd** [nōd], *s. Zool.* das Gnu, gehörnte Pferd (*Antelope gnu* L.).

**To Gō**, *v. tr.* (*impf.* went [dem Staume] to wend entnommen), *p. p.* gone, [t, or] *uug-* went; *Miss Austen*, *Sense*, &c. 193 "to have went"; *Mrs. Wood*, *Vern. Pride* 1, 67 "he should ha' went"; &c. 243: "I'd have went out", &c.) 1. *intr.* 1) *lit.* & *fig.* gehen (nicht bloß „zu Fuß“), *sond.* v. jed. Bewegung, vgl. to — on horseback; to — to America; *Dick.* L. *Dorrit* 1, 62: when I — about here in a gondola, &c.; vgl. to go, *tr.*; 2) sich erstrecken; reichen; führen (to, nach, bis an ...); 3) a) ab- od. fortgehen; the train was already gone, der Zug war bereits abgegangen, vgl. *Gone*; b) (v. Waaren &c.) abgehen (sich verkaufen &c.); c) (v. Münzen) in Umlauf sein, gelten; this coin won't — here, diese Münze wird hier nicht genommen; 4) einen Verlauf nehmen, verlaufen; *every life*, — it fast, — it slow (*Bulwer*, *What will*, &c. ch. 10), mag es schnell, mag es langsam verlaufen; 5) *coll. a) aa*) in Gang od. Bewegung sein (bes. v. schneller, geräuschvoller &c. Tätigkeit, vom Glosdenschlag od. a. lauten Klang &c.); as her needles went, her tears fell (*Nov. & Tales* 3, 172), so schnell wie ihre (Strick-)Nadeln sich bewegten ...; I stopped to listen, and the file was still —ing, *Dick.* *Gr. Exp.* 1, 25; they hear our piano —ing (*Genl. Mag.* March '71, 402), ... daß unser Piano im Gange ist; the bell had been —ing twelve minutes (*Mrs. Wood*, *M. Ark.* 1, 318), ... hatte geklingelt; the clock had gone three (dies. *Vern. Pride* 2, 63 häuß.). (*tr.*) es hatte drei geschlagen, es war drei vorbei; crack went a walnut again, *Nov. & Tales* 8, 288; bb) formelhaft: here goes! v. einer sofort gewagten Unternehmung: hiermit od. jetzt geht's los! nun denn! so sei's gewagt! n. *Ahnt.*; so sagt *And.*, der seine Abneigung christl. eingestehen (*Weth. Say & Seal* 253) soll, mit plögl. Entschlusse: well, here goes, I do not like it! *Lever*, *One*, &c. 2, 282; versch.: he never would submit to "bonds and imprisonments" ... (there goes the Bible again!); da kommt od. jetzt gilt wieder einmal die (bezeichnende Redeweise der) Bibel! b) einen bestimmten Tonfall haben; how does it —? (*Lever*, *One* of *Thm.* 1, 328), wie geht sie nur? [die Melodie]; c) to set —ing, to keep —ing, in Gang setzen, im Gange erhalten &c., f. *Going*; zu Werke gehen; we have gone too fast (*Lever*, *Dalt.* 4, 173), wir haben uns überreilt; 6) a) *irg.* einer Unternehmung entgegengehen, sich mit (einem Gedanken) tragen, vgl. to — with; im Begriff sein (zu ...), (etw.) thun &c. wollen, bei. to be —ing to ..., vgl. *Going*; don't — saying (*Dick.* *Mat. Friend* 1, 4), wolle nicht sagen; *coll.* mit *Inf.* ohne to: to — fish, fischen gehen (*Troll.* C. *Richm.* 1, 85); we will — live like noblemen, &c., *Thack.* *Misc.* 3, 199; Sylvia shall — play, *Mrs. Gaskell*, *Sylv.* 1, 174; K. might — hang, *Traff.* *Maxw. Draw.* 2, 16; "he could — speak to the man", *W. Scott*, *Bl. Dwarf* 321; b) *coll.* in einen Zustand gerathen, (wird &c.) werden (vgl. *To Run*, *To Turn*, &c.); [he] must be —ing out of his mind (*Mrs. Wood*,

*Mrs. Hallib.* 1, 353), ... den Verstand verlieren (vgl. to — frantic with rage, *Fl. Marr.* *For Ever* 1, 243, &c.); to — mad, toll werden (zumächst v. Hunden; *Penny Mag.* 1833, 260, &c.); I'm —ing blind (*Nov. & Tales* 2, 116), ich erblinde; —ing blind, *Dick.* L. *Dorrit* 1, 157; to — lame (*Thom.* W. *Goring* 2, 51), (ab) werden; [her] hair was —ing grey now (*Mrs. Wood*, *East Lynne* 1, 70), ... wurde jezt weiß; [his] hair —ing grey with years (dies. *St. Mart.* 1, 3); "another, who had gone that deadly colour", *Mrs. Gaskell*, *North & South* 123, — who had turned so deadly white; a man will — poetically wretched, *An.* A Woman's Thoughts 199, &c.; c) in einer bestimmten Eigenschaft auftreten &c.; to — bail, als Bürge eintreten, Bürge werden (vgl. *Bail*); who would "— my security (*Kimb.* *Under.* 95), wer würde für mich gutgehen? 7) a) zu Grunde gehen, verfallen; weichen (vor laugs &c.) —ing (*Brooks*, *Silv.* *Cord* 1, 283), ihre Kunge schwächen; your nerves are —ing, *Reads*, *It* is, &c. 2, 56; [his] legs [are] —ing, *Dick.* L. *Dorrit* 2, 234, ... verfallen den Dinst; b) (v. Pfeil &c.) ungehen, riefend werden; c) fortgehen, verschwinden, bei. verschiden, sterben; I ran to the bed, ... he was gone, *An.* *Uncle Ralph* 296; after I am gone (*Southerly*, *Letters*, 1814), nach meinem Tode; to — according to the times, sich nach der Zeit richten, in die Zeit schiden; to — contrary to ..., handeln gegen ...; things (matters) — very ill (well) with him, es steht schlecht (gut) mit ihm; to — unpunished, ungestraft bleiben; to — wrong, 1. sehl gehen; the world was —ing wrong with them, es ging ihnen übel in der Welt; 2. sich irren, Unrecht haben; 3. schlecht werden, auf Abwege kommen, sich verwerfen; 4. *Comm.* failliren; the lock goes wrong (*Dick.* bei *H.*), das Schloß stößt schlecht; how — your concerns? od. how goes the world with you? *coll.* how goes it? wie geht es Ihnen? was machen Sie? how goes the field? (*Sh.* 1 *hon.* IV 5, 5, 16), wie steht's mit der Schlacht? how goes the night, boy? (*Macb.* 2, 1, 1), wie steht's mit der Nacht? d. i. wie weit ist die Nacht vorgerückt, welche Zeit ist's? the proverb goes, das Sprichwort lautet; a report goes ..., es geht das Gerücht, man sagt ...; as the world goes, *coll.* wie es (nun) einmal in der Welt ist, wenn man leine zu strengen Maßstab anlegt &c. (*Rich. Clarissa* 2, 460 n. oft), vgl. &c. b. 1, 372: My Lord M. is also (as men and peers —) a man of honour, ... wie sie nun einmal fin; well-looking as men — (*Bulwer*, *What will*, &c. 3, 244), hüßlich von Aussehen, was man bei Männern so nennt; not a very bad man; as men —, &c. b. 3, 76; meantime he is a very comfortable brother, as such things —, *Miss Yonge*, *Hopes* &c. 1, 185; she had travelled a good deal, as travelling went in those days (*An.* *Last of Cav.* 1, 167), ... was man damals reisen nannte; she saw much of him ..., that is, as much goes in this country of ours (*Troll.* C. *Richm.* 1, 17), ... was man bei uns zu Lande viel nennt; to let —, 1. gehen lassen (auch *fig.* Einem etw. erlassen); 2. *coll.* mit of loslassen.

To — about, 1. umgehen, einen Umweg machen; 2. *fig.* unternehmen, vorsehen (eine Sache); vorsehen; sich bemühen, bestimmen um ...; 3. *Mar.* durch den Wind wenden; thus to — about is to handle! — about your business! geh! bestimme dich um deine Sachen! to — about (with, mit etw.) fertig werden; to — abroad, 1. ausgehen; 2. auf Reisen gehen; 3. bekannt (rumher) werden; to — after, 1. folgen, hinterhergehen, nachgehen; 2. *fig.* zu erlangen suchen; to — after a girl, *coll.* einen Mädchen nachgehen, nach-lausen; to — after strange Gods, (bist.) fremden Göttern dienen, Gögendienst treiben; to — against, 1. gegenangehen; 2. widerstehen, widerstreiten; 3. zuwider sein; (Einen) an-



widern; to — against the grain, the hair, the stomach (*Shksp.*), gegen die Reigung streiten; to — ahead, 1. vorwärts gehen; 2. Fortschritte machen; a — ahead man, ein Fortschrittmann; — ahead times, die im Fortschreiten begriffene Zeit; — ahead! vorwärts! to — along, fortgehen; to — along with one, 1. mit Einem gehen, ihn begleiten; 2. *fig.* es mit Einem halten; seiner Meinung sein, seine Ansicht theilen; as I (you, we) — along, unterwegs; to — smoothly along, 1. leicht hingelitten; 2. ohne Hinderniß vor sich gehen, guten Fortgang haben; — along by him, geh' vor ihm (od. seinem Hause) vorbei; — along! *fam. geh'* deiner Wege! passe dich! to — and ..., 1. And, I. 1, b; to — ashore, landen; to — aside, 1. auf die Seite (abwärts) gehen; 2. *fig.* irre gehen, abschweifen; to — astray, 1. sich verirren; 2. *fig.* u. bibl. einen falschen Weg, sündigen; to — asunder, von od. aus einander gehen; besonders gehen; to — at large, frei herumgehen; in Freiheit geist, von einer Anklage freigesprochen werden (auch to — at liberty); to — athrow (*Shksp.*), vertheilt, verloreu gehen; to — away, 1. weggehen, abreisen; 2. davon kommen; to — away from, verlassen; they shall not — away with it so, so sollen sie nicht wegkommen; to — back, 1. zurückgehen; umkehren; *fig.* 2. (in einer Kunstfertigkeit zc.) zurückkommen (im Clavierpiel: *Fl. Marr. Love's Conf.* 1, 327, &c.); 3. zurücktreten; to — back from one's word, sein Wort zurücknehmen, nicht halten (vgl. he could not — back of what he had said, *Kav. Qu.* Mab. 1, 201; ohne back: she could not — from her promise, *Wood, Ashlyd.* 2, 201); to — backward, 1. rückwärts od. zurückgehen; 2. *fig.* fehlschlagen, den Krebsgang gehen; to — before, 1. vorhergehen; 2. *fig.* den Vortritt führen, den Vortrang haben; to — behind, hinterhergehen, folgen; to — between, 1. zwischen od. in der Mitte gehen; 2. *fig.* den Vermittler machen (spielen), sich in das Mittel schlagen; to — beyond, 1. darüber hinaus od. weiter gehen (als); things are gone beyond remedy, die Dingen läßt sich nicht mehr abhelfen; 2. vorbeigehen; *fig.* 3. übertreffen; 4. überfließen; to — by, 1. vorbei od. vorbeigehen; 2. durchgehen; *fig.* 3. vergehen, verfließen; in times gone by, in verfloßenen (früheren) Zeiten; 4. gelten; 5. übergehen; 6. verschmerzen; 7. sich nach etwas richten; no pattern to — by, kein Muster zur Nachahmung; to — by the lee, *Mar.* den Wind verlieren; to — by the loss, den Verlust geduldiß ertragen; she goes by the name of R., sie führt den (od. geht unter dem) Namen R.; to — by the worst, den Klügsten ziehen; to — deep, *fig.* tief einbringen, zu Herzen gehen; to — down, 1. a) hinuntergehen, hinabgehen; b) coll. hinunter od. überh. wohin, (während der Feten) nach Hause zc. reisen; to — down into the country, auf das Land reisen; c) niederstufen; to — (down) on one's knees, auf die Kniee sinken, hinstimmen; I will — on my knees to you if ... (*Troll. Dr. Thorne* 2, 314), ich will vor dir hinstimmen, dich auf den Knien bitten, wenn ...; 2. a) untergehen; niedergehen; sinken, abnehmen, (vom Wasser) verlaufen; b) (vom Preise) abschlagen, fallen; 3. sich verabschieden; verfallen; 4. verflucht werden; 5. gebilligt od. angenommen werden, gefallen; to — down a river, stromabwärts fahren; his heart went down, der Muth sank ihm; any thing will — down with him, er läßt sich Alles einreden, bieten zc.; such things won't — down with me, 1. so etwas kann ich nicht glauben, das will od. geht mir nicht ein; 2. so etwas lasse ich mir nicht gefallen; to — far, 1. bef. *fig.* weit gehen; 2. *fig.* (with viel beitragen; viel leisten (bei...); großen Einfluß (auf *with Acc.*) ausüben; as far as that goes, was das anlangt; to — for,

1. a) nach etwas gehen, etwas herbeiholen; b) zu einem bestimmten Zwecke ausgehen; to — for a walk, einen Spaziergang machen, spazieren gehen; to — for a gallop (*Mele. Cerise* 2, 109), einen schnellen Spazierritt machen; *fig.* 2. für etwas gelten, gehalten werden; 3. gut anfallen, gelingen; 4. *coll.* = to — in for; the verdict goes for him, der Spruch ist ihm günstig; to — for a soldier, *coll.* (eigtl. gehen um „als Soldat“ zu dienen) unter die Soldaten gehen (*Hsh. Wds* 36, 11 u. oft); to — for ornament (*Felt.* bei J.), (v. Worten) (bloß) als Schmuck dienen; to — for a wit, für einen klugen Kopf gelten; to — for nothing, für nichts gelten; nicht in Anschlag kommen; to — forth, hervorgehen; sich zeigen, sich verbreiten; to — forward, 1. vorwärts gehen; *fig.* 2. fortfahren; 3. fortschreiten; voranschreiten, Fortschritte machen; emporkommen; 4. vor (sich) gehen, sich ereignen; to — forward to ..., übergehen zu ...; to — from, weggehen, abgehen; to — from the matter in hand, von der Sache abschweifen; to — from a thing, 1. eine Sache in Abrede stellen; 2. f. To — back, 3. &c.; to — in, 1. a) hineingehen, hineintreten; b) *coll.* (wfr. *shing*) aa) drauf losgehen (vgl. to — into one); sich (in einen Wettkampf) einlassen; den Kampf aufnehmen; meist *fig.* eintreten (for, für); bb) mit for ..., in mannigfacher Uebersetzung: sich an (einem Wettkampf zc.) betheiligen, sich um ... bewerben; um ... einkommen; sich ernstlich auf ein Studium zc. legen; sich einem Berufe zuwenden; to — in for a parson (*Mrs. Wood, Channings* 2, 202), ein Pfarrer werden wollen, Theologie studiren; to — in for a gentleman (dies. *Trevl. Hold* 1, 138), sich zum feinen Mann machen wollen; she has been — in in some time for apoplexy (dies. *Vern. Pride*), sie neigt sich schon seit einiger Zeit zum Schlagfluß (vgl. to — into); 2. (v. einer Nachricht) eingehe, einlaufen; to — in ..., einhegehen in ..., tragen (von der Kleidung); to — in boots, Stiefeln anhaben; she goes in black, sie trägt sich schwarz; to — in fashion, nach der Mode gehen; to — in and out, 1. ein- u. ausgehen; 2. *Script.* a) leben; arbeiten; b) frei sein; to — in quest (asarch) of, aufsuchen; to — into, 1. a) in (einen Ort) hineingehen; nach ... gehen; b) für in ... (vgl. into), zu (einer Person zc.) hingehen; 2. *slang* für to pitch, &c. into (one), auf (Einen) los schlagen, ernstlich angreifen, vgl. to — in; 3. *fig.* sich auf (etw.) werfen, einlassen; (etw.) vornehmen, unternehmen, ergreifen, anfangen zc.; to — into line, *Mil.* Linie formiren; to — into mourning, Trauer anlegen; to — into residence, *Eccl.* seinen Kirchensprengel beziehen; to — into housekeeping, eigene Haushaltung beginnen; [he] wished you to — into the bank as clerk (*Mrs. Wood, Trevl. Hold* 1, 104), ... daß Bankgeschäft zu ergreifen; Charles was — in into the Engineers (*Hsh. Wds* 33, 291), ... wollte in das Genie-Corps eintreten; I am to — into Latin soon (*Mrs. Wood, East Lynne* 3, 4), ... daß Lateinische anfangen; to — into committee, f. C.; to — into a question, eine Frage aufnehmen, sie (eingeend) behandeln; the majority resolved to — into the charges (*Mac. Ess.* 4, 252), ... auf die (einzelnen) Anklagepunkte einzugehen; to — into a decline (*Mrs. Wood, St. Mart.* 2, 13), od. a consumption (dies. *East Lynne* 2, 295), die Schwindsucht, Auszehrung bekommen; to — into an opinion, eine Meinung annehmen, einer Ansicht beipflichten, beistimmen; to — low, niedergehen, sinken, her heart went low (*Thom. On Guard* 1, 108), der Muth sank ihr (vgl. to — down); to — near, 1. sich nahen, nahe sein; 2. (ein Ereigniß zc.) beinahe herbeiführen, fast veranlassen; 3. nahe gehen (zu Herzen gehen); he will — near to lose it, er wird es wohl verlieren; to

— as near as one can (od. as possible), *coll.* 1. so wohlfeil als möglich verkaufen; 2. so sparsam als möglich leben; [the shock, &c.] had gone near to kill him (*H. Kingsl. Hilly.* 1, 313), der Schreck hätte beinahe seinen Tod herbeigeführt; to — of [für on, vgl. Of] message (*Sh.* 2 Hen. VI 4, 1, 113), auf Bottschaft gehen, Auftrag haben; what's gone of him? *coll.* was ist aus ihm geworden? (vgl. To Come); to — off, 1. abgehen; weggehen, fortgehen, davongehen; durchgehen; *fig.* 2. abfallen, (an sittlichem Werth) verlieren zc.; 3. Abgang finden (v. Waaren), abgehen (auch iron. = sich verheiraten (v. Frauenjüngern)); 4. losgehen (v. Gewehren, Pulver zc.); explodiren; 5. a) abgehen (von); b) (v. einem Plane zc.) nicht zur Ausführung kommen; I hope that will — off (*Miss Longe, Trial* 1, 45), ich hoffe, daß daraus nichts wird; 6. mit Tode abgehen, sterben; 7. ablaufen, vor sich gehen, vollstatten gehen (vgl. To Come off, 6); to — off unpunished (*Rich. Clarissa* 4, 490), ohne Strafe davonkommen (vgl. to — unpunished); 8. plötzlich in einen Zustand gerathen, verfallen; to — off (syn. ohne: into hysterics, in Krämpfe fallen (*Mrs. Gaskell, Sylv.* 1, 39); to — on horseback, reiten; to — on (*prep.*) ..., 1. auf (eine Reise zc.) gehen, (einen Dienst zc.) antreten; to — on an embassy, eine Botschaft übernehmen; to — on a party of pleasure, eine Vergnügungspartie unternehmen, machen; to — on the stage, auf die Bühne gehen (Schau-spieler werden); to — on half-pay, sich auf halben Sold setzen lassen; I am now — in on my fourth month (*Lady Morgan, Mem.* 2, 21), ich beginne jetzt meinen vierten Monat; f. To — upon, 2; to — on (*adv.*), 1. angehen (v. Kleidern), angegangen werden können; 2. vorwärts gehen, fort- od. weitergehen; to — fast on to one's grave, dem Grabe schnell zufließen; the months had gone on, die Monate waren (Jahreszeit war) vorgehritten; more than a year had gone on, ... war verstrichen; 3. a) fortfahren; to — on increasing, immer mehr zunehmen; b) fortbauern; 4. a) vor sich gehen, stattfinden; b) von Statuen gehen, seinen (guten) Fortgang haben; c) in einer Sache glücklich sein, Erfolg haben; 5. *coll.* (spöttisch, leidenschaftlich zc.) auftreten, sich bemerken, sich geben; now, Allice, don't — on so (*Kav. Qn. Mab.*), ... gehäbe dich nicht so! she has been — in on like that all the evening (*Troll. Small House*, &c. 1, 41), so hat sie's den ganzen Abend getrieben; to — out, 1. a) hinausgehen; abtreten; (v. einem Schiffe) auslaufen; b) (for a walk, &c.) ausgehen; c) (auf eine Botschaft) ausgehen; d) in Gesellschaft gehen (you need not regard it as — in out, *Troll. Framl. Pars.* 1, 154, &c.); 2. a) hinauslösen (vgl. To Go, I. 4); the work bell is — in out again (*Fl. Marr. Love's Conf.* 1, 81), ... läutet (glückl. ins Land) hinaus; b) (in die Welt zc.) hinausgehen, bekannt werden (she would keep her word, when it was once gone out, *Rich. Clar.* 3, 88); *fig.* 3. a) ausgehen (vom Feuer), erlöschen; b) zu Ende gehen; sterben; c) (ent-) weichen, (ver)schwinden; d) aus der Mode kommen; to — (out) doctor, *Ac.* Doctor werden; to — out at a salary, sich in einen Dienst vermischen; to — out of kind, (w. fl.) 1. aus der Art schlagen; 2. feinem Charakter zuwider handeln; to — out of one's mind, außer sich gerathen; to — out of one's self, *fig.* aus sich herausgehen; to — out of the way, 1. sich verirren; 2. aus dem Wege gehen; 3. einen Umweg machen, sich besondere Mühe geben, abschweifen; his heart went out to him (*Mrs. Marsh. St. Mart.* 1, 173), sein Herz kam od. floß ihm entgegen; to — out with somebody, losgehen mit Jemandem (im Duell; vgl. To Call out); to — over, 1. über ... gehen, hinübergehen, (über einen Fluß) übersetzen; 2. übergehen (zu einer



Partei; zu einer andern Religion) überreden; auf Jemandes Seite treten; 3. a) einer Prüfung unterwerfen, durchmühen; b) (Bücher) titel ic., bef. zu einem bestimmten Zweck durchsehen, durchlaufen; überlesen; c) untersuchen, prüfen; d) im Geiste (noch einmal) durchgehen, bei sich wiederholen, überdenken; to — over a house, die Räume eines Hauses besichtigen; to — over one's clothes, Jmds. Kleidungsstücke (der Nachbesserung ic. wegen) durchgehen, revidieren; to — round, 1. umhergehen; 2. sich (um) drehen; 3. sich abrollen; to — through, 1. durchgehen; fig-s. 2. eine Sache zu Ende führen, ausführen; 3. (Gefahren ic.) bestehen, aushalten, durchmachen; 4. durchleben; to — through the mill, bef. Am. Trübsal durchmachen; to — through with a business, eine Sache durchsetzen; to — to (adv.), 1. zu (b. i. rüstig weiter) gehen; fast nur im Imper. — to 1. (als ermunternde Aufforderung) losan! (Eccl. 2, 1, &c.; häufig bei *Shksp.*); to —, (2 Kings 5, 5), so zeuch hin (Luth.); 2. weißt als tabelnde Abweisung (wie go! MNDr. 3, 2, 259, ob. go, go! Hon. V. 5, 1, 73, &c.); geh! od. geh, geh! (Twelfth Night 1, 5, 45; 4, 1, 3); pry'thes go to, to use the stylum velerum (Rich. Clarissa 2, 312); to — to (prep.) ..., 1. zu, nach ic. ... gehen; 2. wagen; 3. einen Verstandtheil ausmachen; to — to it, coll. 1. auf einander losgehen; 2. drangehen, es wagen; to — to your bosom (*Sh. Moas. for Moas. 2, 2*), geh' in dich; to — to a general election, *Pol.* (nach Auflösung einer polit. Körperschaft) zu einer Neuwahl verstreiten, auf eine neue wählen; [he had] to — to the country (*Kings. Ill. 2, 184*), er mußte sich einer Neuwahl unterwerfen; to — to expensas, sich in Unkosten stecken od. setzen; to — (well) to bounds, coll. sich (gut) auf die Jagd verstehen; to — to law, vor Gericht gehen; sein Recht suchen; to — to law with ..., (*Ind.*) verfahren; to — to loss, verloren gehen; to — to pieces, in Stücke gehen, verfallen; to — to ruin (to waste), in Verfall gerathen, vernachlässigt werden; to — to sea, in See stechen; to — to service, in Dienst gehen; I won't — to the price of it, so viel werde ich nicht daran; to — to work, and Wert gehen, (auch) geschäft, verkehrt ic.) anfangen; to — to the world (*Sh. MNDr. 2, 1*), sich verheiraten; to — to Guanoat — to Jericho! coll. geh ins Pfefferland! geh zum Fenster! (*f. comp. s. unt. s. 1*); to — togeth, 1. zusammengehen od. kommen, sich versammeln; 2. coll. (*Shksp., &c.*) gleichen Schritt halten; fig. zusammenpassen, (mit ...) harmonieren; 3. coll. zusammenfahren, (by the ears) sich raufen; to — under, 1. a) untergehen; b) unterliegen; 2. übernehmen, sich (einer Sache) unterziehen; to — under the name of ..., unter dem Namen ... gehen od. bekannt sein; to — under an ill report, einen üblen Ruf haben; to — up, 1. hinausgehen, hinaussteigen; 2. hin(an)steigen; 3. mit for ..., sich um ... bewerben ic.; to — up and down, hin- u. hergehen; herumstreichen; to — upon ..., 1. ansetzen ic. f. to — on ...; 2. auf ... sich gründen; süßen; als Rücksicht nehmen, nach (etwas) sehen, sich nach ... richten; she goes upon that, darauf baut sie; to — upon the highway, Straßenräuber sein od. werden; to — upon the town, (v. Franzensimern) sich lüderlich herumtreiben; to — upon tick, coll. etwas auf Credit (Pump) nehmen, pumpen; to — with ..., 1. a) mit (Einem) gehen; b) begleiten; es mit (Einem) halten; 2. zu ... passen; vgl. to — togeth, 2; 3. coll. (vgl. to — of) ans ... werden; what had gone with the day's beauty? (*Mrs. Wood, Mrs. Hallib. 2, 66*), was war mit ... vorgegangen; to — with the life, mit dem Leben entkommen; to — with child (with fruit, *Shksp.*), schwanger gehen; to — with young, trächtig sein; to — with the wind, *Mar.* vom Winde getrieben werden; the Lord — with

you, Gott geleite dich; to — without, 1. entbehren, (einer Sache (*Gen.*)) entzihen, nicht haben; 2. coll. fassen (müssen); to — without day, *Late*, abgewiesen werden, entlassen sein; — without! laß es bleiben!

II. tr. (meist coll.) 1) gehen; to — a journey (a trip, &c.), eine Reise machen (vgl. a devout man, who had gone pilgrimage with Kaiser Friedrich, *Miss Yonge, The Dove, &c. 1, 65*; we have gone picnic in worse circumstances, *Miss G. Craik, F. Unwin 129, &c.*); to — a pace, einen Schritt gehen; to — the pace, to — it, *slang* (vgl. Fast, &c.), (eigtl. schnellen Schritt gehen, galoppieren ic.; *Rich. Clarissa L. CLIV*: to work it —ing) es schwingend be-treiben, thätig drauf los wirtschaften, im großen Eile leben (*Mrs. T. was "—ing the pace"*, *Bradd. Only a Clod 2, 51*; häufig), ein flottes, verschwenderisches ic. Leben führen; überh. es toll treiben (only think how they are —ing it to get this thing stifled, *Troll. Ori. Farm 2, 49*); — it! frisch drauf! immer zu! to — it strong, *slang*, entschlossen vorgehen od. auftreten; eine Sache kräftig durchführen; auch: stark auftragen; thätig lügen; 2) in allgemeinerer Sinne: unternehmen, thun, machen, durchführen; auch (etw.) handhaben (= to work, &c.; as [the sailors] went the sheets, braces, &c., *Coop. Capt. Spike*); 3) coll. (eine Stunde ic.) schlagen (vgl. *intr. 4*); to — a long way about, einen weiten Umweg machen; to — a great way (in), großen Einfluß (auf *with Acc.*) haben; this will — a great way to cover the expenses, dies wird stark dazu beitragen die Kosten zu decken; — your wayst geh deiner Wege! my consent goes not that way, dahin geht meine Einwilligung nicht; to — the whole length of a business, &c. (*slang*), to — the whole figure, the whole hog (*vgl. Pope mit. To Barboeue*), (sch. erz.) the entire animal, eine Sache in ihrer ganzen Ausdehnung durchführen ic., durchschlagende Maßregeln ergreifen; to — halves, zur Hälfte gehen; to — (shares) theilen; to — (one's) snip, fein Eitel (seinen Antheil) v. etwas bekommen.

Gö, s. coll. 1) a) der Gang, Lauf, die Art u. Weise des Gehens (auch *fig.*); b) die Fähigkeit zu laufen, Schnelligkeit, Zugkraft (eines Pferdes ic.); 2) a) das, was auf einmal geschieht, ein Gang; *Gum.* die Runde, das Spiel; die Reihe; b) etwas, was geht od. vor sich geht; der Zufall, das Ereigniß, die Geschichte ic.; "this is no end of a —" (*Mel. D. Grand 303*), das ist eine ganz (eigtl.: unendlich) famose Geschichte; a pretty —, iron. eine schöne Geschichte; c) die herrschende Mode, Sitte; d) (high) die (stürmische) Luftbarkeit, der lärmende Scherz ic.; a — of rum, ein Glas Rum; *Stud. slang*: the little —, das Vorexamen (in Cambridge); the great —, das Hauptexamen, Baccalaureatexamen; 'tis the —, das ist der Welt Lauf, so geht's; it is no —, es geht nicht; he is no —, mit ihm ist nichts los; quite the —, ganz üblich, gäng und gebe; to have a — at a thing, einen Versuch mit etwas machen; let me have a —! laß mich daran; laß mich es einmal probiren!

Göad, s. 1) der Stachelstoch, Treibstoch (für Ochsen ic.); 2) g-s, *pl. cant.*, „Antreiber“, Gauner, die Pferdebediener (Rostfahnen) Kunden zubringen. — To Göad, v. tr. antschälen; (antreiben (auch *fig.* — drängen ic.).

Göaf, s. (*pl. zum. goavos*) pr. 1) f. Goff; 2) *Min. f. Gob, 3, b.*

A. Göal, s. 1) das Mal, Grenzmal; der Pfahl, womit das Ende einer Rennbahn bezeichnet wird; der Ring auf der Mail-Bahn; 2) *fig.* der Zwisch, Endweg; das Ziel, Ende. B. Göal jäl, s., &c. ungew. für Gaol, &c. Gö, in comp. — (Jalong, *slang*, der „Mitgeher“: 1) der Begleiter, Gefährte; 2) ob. —

alonger, der auf jeden Vorschlag Eingehende, Jäherr, leichtgläubige Gimpel.

To Göam, (*f. or*) pr. f. To Gaum.

Göan, s. (höstet) die hölzerne Schüssel.

Göar, f. Gore. — Göar'ish, *adj.* f. (*B. & Fl. bei Todd*), zusammengeklüfft; schlecht.

A. Göat, s. (auch Gota, Goyto) (*f. or*) pr. 1) die (enge) Bucht; der Graben; 2) der Übersiefel (stepping-stone).

B. Göat, s. 1) Zool. die Ziege, Geiß; ho —, der Ziegenbock; sho —, die weibliche Ziege; 2) *vulg.* die geile Person; Siberian —, Zool. das wilde Schaf, Muffon (*Ovis ammon* L.); — antilope, Zool. die arabische Gazelle (*Gazella arabica* L.); — buck, der Ziegenbock; — chafor, *Ent. 1.* der Vordfäher, Stöckbock (*Cerambyx* L.); 2. f. Bull-comber; — ash, Ichth. die Ziege, Alose, Elste (*Clupea alba* L.); — herd, der Ziegenhirt; — horned, *p. a.* Ziegenhörner tragen; — house, 1. der Ziegenstall; 2. *vulg.* das Vordel; — marjoram, *Bot. 1.* der Vordfäher, Geißbart (*Tragopogon* L.); 2. f. —s-beard; — milker, — sucker, — sucking owl, *Ornith.* der Ziegenmilcher, Ziegenfänger, Nachttrabe (*Caprimulgus* L.); — moth, *Ent.* der Weidenbohrer (*Cossus ligniperda*); —s(-)bane, *Bot.* eine Art Sturmhut (*Aconitum tragacanthum*); —s(-)board, *Bot.* der Vordfäher, Geißwedel (*Spiraea aruncus* L.); —s-eye stone, *Min.* der Rhophthalmus, Augenschleim; —s-foot, *Mech.* der Geißfuß, Drehschneise; —skin, 1. das Ziegenfell; 2. der Schlauch vom Ziegenfell; —s(-)milk, die Ziegenmilch; *Bot.-s.* —s(-)ruo, die Geißranke (*Gallega* L.); —s stone, pr. das Knabenkraut; —s(-)thorn, der Vordfäher (*Asragalus tragacantha* L.); —weed, die Geißblume (*Capraria* L.); —willow, die Ziegenweide, Sohlweide (*Salix caprea* L.). — Göa'tish, *I. adj.* (—ly, *adv.*) bödig; 1) nach dem Ziegenbock riechend; 2) geil, unmäßig; II. —ness, s. das bödige Wesen; die Geißheit.

Göb, s. coll. (bef. nord.) 1) (*slang*) —box, *W. Scott, Pirate 379, &c.* das Maul, der Mund (*Gab*); 2) (Göb'bet, [nord.] Göb'loek) a) der Bissen, Happen; b) das Stiel; der Klumpen (auch = Schleim-Klumpen); c) der unförmliche Steinblock; 3) Göb'ling (Gübb'ing), a) der Akrant; bei. Schuppen ic. von Salzfischen ic.; b) *Min. an.* d. Göb'ling, Göb'staff; die zu Bruch gegangene Masse, der (Gang-)Abfall, Abbau, die Berge (*pl.*), der Berg, das Grubenklein; bb) (Gübb'ing) die Niere von thönigen Sphärosiderit (im Kohlengebirge). — To Göb, v. tr. 1) anfallen; verzeihen; 2) *Min.* (Ramm) verhaufen. — Göb, in comp. (—)stick, der Böffel; (—)string, der Zaum. — Göb'betly, *adv.* f. (*Thal. bei Todd*), stückweise ic. — To Göb'ble, To Göb'bet, v. I. tr. 1) gierig (hinein ic.) schlucken, hapfen; 2) *fig.* obenhin machen, (hin)schubeln, schmieren; schlumpen; II. *intr.* tollern, laudern (wie der Trutbahn); g-r (gobble-gut, nord.: gob-sloch), s. der gierige Schlucker, Freßer ic. — Göb'ble, s. das Kollern ic.

Göb'ween, s. coll. die Zwischenperson; der Unterdränger; bef. Kuppler; zum. a) ject. zwischen immer stehend ic.

Göb'let, s. der Becher, die Trinkschale.

Göb'lin, s. 1) der Kobold, Poltergeist, das Gespenst; 2) die Fee, Elfe; — knight, der gespenstische Ritter. — Göb'linry, s. der Gespenstspuk. [*L.*]

Gö'by, s. Ichth. die Meergrundel (*Gobius* Gö, in comp. —by, coll. das Vorbeigehen; Entschliffen ic. (vgl. Slip, s.); to giro (one) tho —by, 1. a) bei Seite, unbeachtet lassen; b) überholen, (weit) zurücklassen; 2. a) (Einem) entweichen, (ihn) im Stiche lassen; b) über-vorthellen; (—)by(-)the(-)ground, coll. die turgewandene Person, sam. der Dreifachhoch; —cart, der Gängelwagen, Kaufwagen (für



für Goldfächer; —digger, der Goldgräber; —drawer, f. wire-drawer; —ducats, pl. Gold-Ducaten; —dust, der Goldstaub.

**Göld'en** [göld'n], *i. adj.* 1) aus Gold verfertigt, von Gold, golden; 2) goldgelb; 3) glänzend; 4) höchst schätzbar, vortrefflich; 5) glücklich; to buy — opinions (from ...), die gute Meinung (Zmds.) zu gewinnen suchen; II. *in comp.*, &c. golden, Gold... —ago, die goldene Zeit; das goldene Zeitalter; —bootle, Ent. der Goldläufer, Rosenläufer (*Scorabius auratus* L.); —belled, \*, goldgeglüht (lit); —breasted, mit goldfarbiger od. gelber Brust; —bug, Ent. der Sonnenfliege (Ladybird); —carp, f. Gold-fisch; —chaser, f. a beetle; —chain, pr. der Bohnenbaum, Goldregen (Laburnum); —club, Bot. eine gelbblühende Wasserpflanze (*Ariontum aquaticum*); —crested wren, Ornith. das Goldhähnchen (*Motacilla regulus* L.); —cup, Bot. 1) der goldene od. goldgelbe Farnkeim, die Goldblume (*Ranunculus auricomus* L.); 2) f. Gold-cup; —eagle, Ornith. der Goldadler, Steinadler (*Falco crysæus* L.). **Göld'eney**, s. f. Gilthead.

**Göld'en**, *in comp.*, &c. —eye, 1) Ent. die Florfliege (*Heimerobius perla* L.); 2) Ornith. die Kängente (*Fulica dangula*); —fish, f. Gold-fisch; —fly, Ent. die Goldwespe, Goldfliege (*Chrysia* L.); —haired, goldhaarig; —head, f. Puffin; —headed, mit goldenem od. gelbem Kopfe; —knop, (oft), f. —bug; —locks, f. Goldy-locks; —lungwort, Bot. das Mauerehabichtkraut, goldene (od. gelbe) Emmentraut (*Hieracium monardrum* L.).

**Göld'enly** [göld'nli], *adv.* (u. il.) 1) goldig (glänzend); *As.* Olive 2, 295; 2) *fig.* (*Sh.* As you, &c. 1, 6) glänzend, herrlich, prächtig.

**Göld'en**, *in comp.*, &c. Bot.-s. —maiden-hair, das goldene Haarmoss, Goldhaar, Jungfernhair (*Polypodium commune* L.); —mousse-ear, das goldene Haubtkraut (*Hieracium aurantiacum* L.); —month, *Conch.* der Goldmund (*Turbo chrysostomus* L.); —numbor, *Chron.* die goldene Zahl (Zahl die das Jahr des Mondes cyclüs zeigt); —pleasant, Ornith. der Goldsalsan (*Phasianus pictus* L.); —pippin, f. Gold-pippin; —plover, Ornith. der Goldregenpfeifer, grüne Regenpfeifer (*Charadrius plumbeus* L.); —robin, die Goldrobin (Gold-fisch, 3); Bot.-s. —rod, die Goldrinde, das Wurdkraut (*Solidago virginica* L.); —rod-tree, der Goldrutenbaum (*Rosa yervanaria* L.); —rule, *Arithm.* die Regel de Tri; Bot.-s. —samphiro, der goldene Meerfenchel (*Thalictrum flavum* L.); —saxifrage, der gelbe (od. goldene) Steinbrech, die Goldmilz (*Chrysosplenium* L.); —size, f. Gold-size; —slöpi, f. goldene Stiefelchen od. Schuhe tragend; Bot.-s. —thistle, die Golddistel (*Scolymus* L.); —thread, der Schwarzkümmel (*Nigella* L.); —thrush, die Golddrossel (Gold-fisch, 3); —treosed, goldblüht (*Mit.*); —wasp, f. —fly; —willow, Bot. die Gold- od. Dotterweide (*Salix viminalis*); —winged (*Mit.*), mit goldenen Flügeln; —(-)yellow, goldig/gelb.

**Göld**, *in comp.*, &c. —(h)elds, Goldfelder; —finch, Ornith. 1) der gemeine Stieglitz, Distelfink (*Pringilla carduelis* L.); 2) der schwarze Fliegenfänger (*Muscicapa atricapilla* L.); 3) der Pirol, die Golddrossel (*Oridus galbula* L.); 4) slang, a) das Goldstück (die Quince); b) der Reiche, Mann mit feinstembeutel; —finer, der Goldschleier; —finny, f. —sunny; —fish, *Ichth.* 1) der Goldfisch, Goldfisch (*Cyprinus auratus* L.); 2) ein nordamerikanischer Meerbrasse (Abart von *Sparus auratus*); —flower, Bot. der goldene Bitterhölzchen (*Trichomanes* L.); —foil, das Blattgold, Goldblatt; —glimmer, *Min.* das Regenbogen, der gelbe Glimmer; —hammer, die Goldhammer (Yellow-hammer); —headed, mit goldenem Rücken; —billed, mit goldenem Schnabel.

**Göld'se**, s. (schott. Bezt. für: 1) (od. Gool-die, Gooldie) Gold-fisch; 2) (*Art Jm.* Janne '51, 161 u. oft) Goldsmith, f. Goldy.

**Göld'in**, s. f. Gilthead.

**Göld'ing**, s. *Pom.* der Maulbeerapfel (ein auf einem Maulbeerbaum gepflanzter Apfel mit röthlichem Fleische).

**Göld**, *in comp.*, &c. —ingots, Goldbarren; —knife, *Bkb.* das Goldmesser; —lace, die Goldtresse; —laced, mit Goldtressen besetzt; —latten, dünne Goldplatten; —leaf, das Goldblatt, Blattgold, f. Leaf-gold, —foil; —leaf printing, *Typ.* der Golddruck.

**Göld'less**, *adj.* ohne Gold.

**Göld**, *in comp.* —line, *Ichth.* der Goldstich (*Sparus salpa* L.); —mine, die Goldmine; —mounted, in Gold gefaßt.

**Göld'nay**, s. f. Gilthead.

**Göld**, *in comp.*, &c. —oak, Bot. die Goldbeiche; —oro, das Goldbeiz; —piece, das Goldstück; —pippin, *Pom.* der Goldpippin, Goldapfel; —pleasure, f. —of pleasure; —printer, der Golddrucker; —proof, unbeständig; —rimmer, *pl.* (*Gentl. Mag.* Aug. '73, 180) coll. für —rimmed spectacles; —ring, der goldene Ring; the devil's — ring, Ent. der Nebennurmi; die Ranpe; —(-)searcher, der Goldsucher; —seed, Bot. das Kamugras (*Cynosurus cristatus*); —sinny, *Ichth.* der Kerdrekel, die Zippenscarafache (*Oreolabrus*); —sizo, der Goldgrund (*Gild* = Glühwache); —(-)smith, 1) der Goldschmidt; 2) f. der Wechler, Bankier; —spangles, *pl.* Goldfalter; —spink, f. —hammer; —stick (in waiting), der (bei feierl. Gelegenheiten) einen goldenen Stab tragende Oberst der königl. Leibgarde; —thread, 1) Goldfaden; 2) Bot. die dreiblättrige Nieswurzel (*Coptis trifolia* [*Helleborus trifolius* L.]); —weaver, der Goldweber (der Goldfäden macht); —weight, 1) a) das Goldgewicht; b) pl. die Goldwaage; 2) *fig.* das Gleichgewicht; —wire, der Golddraht; —wire-drawer, der Golddrahtzieher, Goldzieher.

**Göld'y**, s. Goldfisch (Bezt. [vgl. Goldke u. End. ...]) eines mit Gold... beginnenden Wortes [so Ol. Goldsmith in gutmüthiger Ironie von seinen Freunden "little Goldy" gen.].

**Göld'y**, *adj.* f. goldig; —locks, s. das Goldhaar (*Chrysocoma* L.) u. a. Pflanzen; auch = Golden maiden-hair.

**Göle**, *adj.* (f., w.) pr. A. gelb (Gool); B. (v. Pflanzen) gelb, lüppig.

**Göle**, s. (f., w.) pr. 1) die Vergiftung; das Bett eines Viehbaues; 2) die Strömung in Sümpfen, bei Deichbrüchen re. (Gool, Gowl, Göles, f. unt. God. [&c.])

**Gölf**, **Gölf'flug-mätch**, s. (schott.) das Golf (= Schlagball)-Spiel; —stick, die Golfstange.

**Gölf'gotha**, s. *Stud. slang*, Golgotha (Schädelstätte): 1) der (Herren-)Hut; 2) Platz der Universitäts-Wirthe (Theatre) zu Oxf., "Don's Gallery", St. Mary's, in Cambridge).

**Gölf'gath**, s. *Bibl.* Goliath, philist. Riese. A. Göll, s. f. die Gurgel.

**B. Göll**, s. (f., w.) pr. & slang, 1) der (Fetts-)Kumpen; das derbe Stütz; 2) die (Patsch-)Hand, Faust, vulg. Bote. — To Göll, piffen, schlagen. — Goll'm'pus, s. (*Grose*) der Schlange todt, plumpe Skel. — Goll'm'pus, *adj.*

**Gölf'y**, f. unt. God. [maistig, fett; füllig.]

**Göl're**, f. Galore.

**Göl'sheg**, **Göl'sheg**, (durch Umdeutung:) **Göl's'slang** [—lsh'ang], (*B.* Goloshoos mit Last) **Göl'se-shoes**, *pl.* f. Galoches.

**Gölt**, f. Gault.

**Gömb**, f. Gumbo.

**A. Göme**, **Göm**, s. f. der Mann. [vatterin.]

**B. Göme**, s. f. (*Coltr.* bei *H.-U.*), die Ge-

**C. Göme**, s. die (Wagen-)Schmiede (Coom, D. Göme, s. f. die Ahtsamkeit) [A. 3].

**Göm'er'l**(l), **Göm'er'al**, **Göm'er'al**, **Göm'er'al**, **Göm'er'al**, s. (nord. u. schott.) der dumme Kerl.

**Gömp'h'sis**, s. *Med.* das Foderwerden der Zähne. [Nagelflug (der Knochen).]

**Gömp'h'ua**, **Gömp'h'ua**, s. *Anat.* die

**Göna'gra**, s. *Med.* die Kniegicht.

**Gönd'ola**, s. (*Ital.*) die Gondel. — **Gönd'**

**dolet**, s. das Gondelen. — **Göndolier**

(**Göndolier**), s. der Gondolier, Gondelführer.

**Göne** [ö mit Reigung zu ö], *p. a.* 1) a) gegangen re. vgl. To Go; let us do —, laßt uns gehen; get you (reß. für yourself) —! mach daß du fortkommst! pad dich! b) abgegangen, fort (the train was already —, &c.); 2) gestorben, todt; 3) (— by) vergangen; 4) zu Grunde gegangen, verloren; hin, dahin; he is —, od. a man, &c., es ist aus mit ihm, er ist geliebt; — is —, hin ist hin; he is far —, es ist weit mit ihm gekommen; far — in years, hochbetagt, betagt; — in drink, berauscht, betrunken; — out a head, Mar. übersegelt; — with child, schwanger.

† **Göna'falon** (in dfr Form nach *Todd* erst v. *Mit.* eingeführt), **Göna'falon**, s. 1) das [vier-eckige] Langenfähnchen; Banner; 2) Gonfanon, *Chauc.* bei *Told* die Kirchenfahne. — **Göna'falonier**, s. der Fahnenträger; Bannerherr.

**A. Göng**, s. f. („Gang“), 1) der Abort, Abtritt; 2) der Abgang, Urnath.

**D. Göng**, s. (mal.) 1) auch gong-gong) der (chin.) Gong (wie eine Paule geschlagene Metallplatte mit dröhnendem Schalle); 2) Art Glocke. **Göng'arian**, s. *Peakt* der unechten Quarz- ausg. v. St. Merry Wives 1, 3, 23 f. des hungarian der Hol.-Ausg. v. 1623 re.

**Gönlöm'eter**, s. der Goniometer, Winkel-messer. — **Gönlöm'eter**(al), *adj.* goniometrisch. — **Gönlöm'etry**, s. die Goniometrie. **Gönl'off**, **Gönl'off**, s. *cant.* (hebr.; wipr. v. jüd. Gannern, vgl. Grimm's WB. [*Hildebr.*] unt. Ganken) der Ganneff, Spigbübe, (junge) Gauner (*H. Kingsl.* Willy, 1, 177, &c.).

**Gönl'off**, **Gönl'off**, s. *coll.* eine gute Art Apfel (Cats'le-head, 2). [Tripper, fälschl. Samenflüß.]

**Gönl'off**, **Gönl'off**, s. *Med.* die Gonorrhoe, der Good [güd], *adj.* (& *adv.*) (mit unregelm. Steigerung, f. Better, Best; vgl. jedoch: it is the goodest soil [*Ben J. Alch.* 2, 6], &c., die gutmüthigste ...) 1) gut (vgl. auch Good, *in comp.*, &c.); 2) gutig, geneigt, wohlwollend; 3) (im bibl. n. relig. Sinne) a) gut; löblich; the — Book, das gute Buch, die Bibel; — books, gute, religiöse Bücher; — words, Worte der Belehrung, gute Kunde od. Lehre; b) gerecht, rechtschaffen; tugendhaft, fromm; 4) gut (für ..., bei heilfam; — for a sore-throat, gut für ..., bei heilfam); 5) nützlich; dienlich, passend; 6) recht, gefällig; 6) a) aa) tüchtig, bewährt; guetclässig; [Christ's saying: "I am the — shepherd"; good, not in the sense of benevolent, but in the sense of gonnine, true born, of the real kind, *Roberts.* Sermon 2, 276; from — authority, aus guter Quelle; of — hand, aus sicherer Hand; bb) tauglich (at, auf; geistlich (in *Smith Dat.*); Wellington's maxim, that a man — at excuses is — at nothing else; she was never — at a joke [*Troll. Framl. Para.* 2, 72], ... verstand ich nie sonderlich auf Späße; b) *Comm.*, &c. *anal.* gut (für eine gewisse Summe re.), zahlungsfähig, creditfähig; sicher ("as a woman as ever she had been", *Edgew.* Mor. Tales 252, &c.; sogar schon bei den alten Dramatikern, vgl. *H.-U.*); c) coll. im Stande (u. geneigt) etw. zu gewöhnen, für etw. anzugewöhnen, sich an etw. (*Dat.*) zu betheiligen, sich irgendwem zu bemöhen (Gil was — for a bed in Pall Mall, and, if need were, ten pound or so, for the rest of his life, *H. Kingsl.* A. Elliot 246; are you — for a few pie-nice? [*Mrs. Wood*, East Lynne 2, 46], kann man für ... auf See rechenen?); 7) gutig, gangbar (v. Wägen); 8) coll. a) beträchtlich, viel; reichlich, völig; b) tüchtig, gehörig (I made a — fire, *Edw. Miss Carew* 2, 76; having walked a — twenty miles

[eb. 2, 77], ... gute [volle] zwanzig Weizen; a — deal, [coll.] ein guter Theil, ziemlich viel, sehr viel; a — many, sehr viele; nord. n. schott. a — few, eine ziemliche, gehörige Anzahl; a — several of them cut and wounded (Carl. Friedr. Gr. 9, 225), ein ziemliches Theil ...; c) wirklich, unabweisbar; entgegengesetzt, ernstlich; adv. gang u. gar; a — sharp fit of sobb, An. Sans Mercet 2, 315; here was a — tangible grievance, &c., *Lev. Barrington* 1, 126, &c.; a — bei *Shksp.* (vgl. *Agood*), wol = a-good [good, s.] = in — earnest, in vollem Ernste; ganz ernstlich, ganz gehörig; for —, ganz entgegengesetzt; ganz u. gar, gänzlich; auf immer; for — and all, ein für allemal, für immer; to be as — as one's word (*fam.* as — as the bank, &c.), sein Wort halten (vgl. *adv.*); to be — for ..., zu ... taugen (vgl. *comp.*); what is it — for? wozu nützt es? for nothing, untauglich, unbrauchbar, unnütz, nichtsollend; a — (for) — nothing follow, ein Taugnichts; what's — for Jack, can't hart Poll (*Marr.*, P. Simple), & p. r. was einem recht ist, ist dem Anderen billig; he has eighty years —, er ist volle achtzig Jahre alt; to hold —, sich behaupten; to last —, unverdorren, genießbar bleiben; to make —, i. tr. 1. (wieder) gut machen, bonifizieren, ersetzen, vergüten; 2. (den Erwartungen zc.) entsprechen; 3. a) bewahrheiten; b) beweisen, erweisen, rechtfertigen; she made her story — to me (*H. Kingsl. Hilly*, 2, 99), sie überzeugte mich von der Wahrheit ihrer Geschichte; 4. behaupten, durchsetzen; 5. gründen, begründen; 6. bewerkstelligen, vollziehen, erfüllen; (eine Zahlung zc.) pünktlich leisten; 7. verantworten, (gut) dafür stehen; to have made — a frolick, *coll.* sich von einer Lustbarkeit (einem Gelage) wieder erholt haben; to make — one's ground, seinen Posten verteidigen; you make — the proverb, Sie machen das Sprichwort wahr; *II. Schr.* coll. (mit for) vortheilhaft für ... sein; to have a — mind to ..., große Lust zu ... haben; — now! iron. ei, vortheilhaft! schied doch an! nun, wohl! a — one, *f. comp.*, &c.; — reason, guter Grund; and reason —, und nicht ohne Ursache; aus triftigen Gründen; to see —, to think —, für gut, für passend halten; in — sooth, in der That, wirklich, wahrhaftig; to stand —, zuversichtlich sein.

Good [güd], *adv.* (f. or) *coll.* 1) a) gut zc.; b) wohl (woll); 2) †, sehr; ernstlich; as — as, so gut als; so sehr als; as — as done, so gut als geschehen; I as — as told her (*Peake* bei *Str.* u. oft), ich sagte ihr fast geradezu; he has as — as married her, es ist so gut, als hätte er sie geheiratet; so farso —, gut also, gut dem Dinge; so weit wäre die Sache gut, wäre nichts anzusehen zc.

Good [güd], s. 1) a) das Gute; — and evil, das Gute und das Böse; to do —, Gutes thun (bef. an Anderen zc.); empty of all — (*Milk* bei *J.*), alles Gutten bar; b) die gute Sache, etwas Gutes; [we should not] seek a — through any unfairfulness to the light that is in us; you wouldn't believe that could be a — (*Ellis*, Ad. Bode 2, 294); 2) a) das (wahre, hohedigehäute) Gut (da man serves riches, wenn he says to riches, "Ye are my —", *Mac Don. Annals*, &c. 1, 200); b) aa) das Beste, die Wohlfahrt; the public — (*Mac. Speeches* 1, 175), das allgemeine Beste; you will both find your — in it (*Miss Anstou*, Mansf. Park 277), ihr werdet beide finden, daß es euer Bestes ist, zu eurem Besten dient; it is for the — of mankind (*Mac. Ess.* 1, 241), es dient zum Besten der Menschheit; the interest is for their —, das Verbot dient zu ihrem Besten; bb) die Dienlichkeit, der Nützlich, Nutzen; I can do no — in it, ich kann hierin nichts nützen; it does me —, I. es ist mir dienlich; 2. es thut mir wohl; a little of it [zu rauchen] does me more — than so much at once (*Ellis*, Sil. Marner 244), ... ist

mir dienlicher; much — may it do you, möge es Ihnen vielen Nutzen bringen; wohl bekommen es Ihnen; what — will it do you? was wird es Ihnen helfen? [he] comes among us for no — (*Thack. H. Esmond* 1, 170), ... mit keiner guten Absicht, ... indem er nichts Gutes im Schilde führt; the devil give him — of it (*Sh. Merch.* of Ven. 4, 1, 345), der Teufel lasse es ihm geschehen! to come to —, *f. unt.* To Come, &c. 313, Ende b. 2. Sp.; to the —, *coll.* zum Vortheil; zum Gewinne dienend zc.; so much capital to the — (*Melo. Brookes* 2, 34), ... ererbte Capital; clothes to the — (*Hallam, Clytie*, ch. 14), Kleidung oberdenn [zu dem] Gehalte; "his old Peter to the — yet?" (*Lev. Barrington*, 1, 202), ... noch obenan, am Brete zc. vgl. (to the) For; 3) a) (w. ii. im Sing.) aa) das (irdische) Gut; Besitzthum; Eigenthum; bb) der Reichthum, Ibersuß; b) g-s, pl. aa) die Güter, (Kaufmanns-)Waaren; bb) das Hausgeräth, die Sachen, (fahrende) Habe; *Law-s.* g-s and chattels, das (benutzliche u. unbewegliche) Vermögen, Hab' n. Gut; g-s in trust, anvertrautes Gut; *Comm.* Commission-s u. Expedition's Güter; g-s to be shipped, Güter zum Verschiffen, Frachtgüter; g-s (storing) in bond, die unter Regie-Verschluß lagernden Waaren; ill gotten g-s seldom thrive, *Spr.* unrecht Gut bezieht nicht. [auch:] pr. (Said) gut machen, dängen.

To Good [güd], v. tr. (*Bp. Hall* bei *Todd*); Good [güd], *in comp.*, &c. — a-bearing, *coll.* das Wohlverhalten; — board, *Mar.* der Schlagbug; — (-)breeding, die Wohlerzogenheit; Wohlerzogenheit, gute (feine) Lebensart, Wohlstandigkeit; — brother, †, der Schwager; — (-)by! od. — (-)bye! (Scheidegruß: nach Ein. aus God b'lo'w! [th] you, vgl. God bay you; wahrscheinlich = guten Weg!), lebe wohl! leben Sie wohl! "—bye to Gates-head!" cried I (*C. Bell, J. Eyre* 1, 56), "Ich! wohl, G." rief ich; to wish one — a-by(e), einem ein Lebenwohl sagen; he "—by" — od them off (*Mrs. Trol.*), *coll.* er complimentierte seine Güte fort, empfahl sich ihnen; a — cause, ein triftiger Grund; of — comfort, guten Muthes; — cheap, *adv.* † (*compar.* better cheap), guten Rans, wohlfeil, *f. Cheap*, 1. — christian pear, *Pom.* die Christbirne; — conceited (*Shksp.*), geistreich geplaut, mit Geist ausgefüllt; — conditioned, gut (wohl) beschaffen; — conduct pay, *Mil.* Belohnung für gutes Verhalten der Truppen; — dawning! (west.) guten Morgen! — day, 1) pr. der Freitag, Feiertag; 2) als Gruf: guten Tag! — deed (*Sh. Wint. Tale* 1, 2, 42) für in — deed! (verstärkt indeed = in — sooth!) wahrhaftig, in der That; — den, *f.* God-den.

Good d'ist [güd-], s. (nord.) die Fastenzeit. Good [güd], *in comp.*, &c. — doing, pr. mildthätig, milde; — evening (f. or) \*: — even, — e'en), (Gruf, auch beim Abschied) guten Abend! — faced (*Sh. Wint. Tale* 4, 3, 123), mit hübschem Gesicht, hübsch; — (-)fellow, 1) der gute Gefell, muntere, lustige Gesellschaft, Kumpan, bef. Zechgenosse zc.; 2) *Am. cant.* der Spießgeselle, Diebsgenosse; 3) (*Sh. MNDr.* 2, 1, 34): Robin G., R. Gutsehl (Kobold), vgl. — people; To — (-)follow, v. tr. (*Felth.* bei *Todd*) als guten Gefellen (d. i. Sausbruder) preisen; — (-)fellowship, die Cameradschaftlichkeit, Zechgenossenschaft; — Friday, der Charfreitag; †: gute Freitag, als Tag des Feils der Menschen; — Friday-ban, *f.* Cross-ban.

Good keon [gü'ön], s. *f.* Gadgeon, B. Good'ger [gü'ør], pr. für Good man.

Good [güd], *in comp.*, &c. — gracious (hinzuweisen: God, &c., vgl. God! *fam.* o (gedr.) Himmel! — health, das Wohlbedinden; — hearted, gutherzig; — heartedness (*Ld. Byr.* to Sir W. Scott, 1822, &c.), die Güterzigkeit; — Honry, — king Harry, *Bot.* das Algut, der gute Feinrich, Felspinnat (*Cheio-*

podium bonus *Henricus* L.); (the) — hour (*coll.*, vgl. W. Scott, Peveril 1, 358), die gute Stunde, d. i. der Entbindung (glückl. des Feils, der Erlösung); — ha'mour, gute Laune; — ha'moured (g-ly, *adv.*), 1) bei guter Laune, aufgeräumt; 2) gefällig; — hussy, (west.) *f.* Hussy, 2.

A. Good'ing [güd-], v. s. pr. 1) (glückl. das Guttun) to go a (vgl. A) —, (b. Aimen, zur Fest, bef. Weihnachtst) Geth ob. Gut ein-sammeln, um sich auch glückl. thun zu können; 2) etwas Gutes. [Gadgeon, &c.]

B. Gooding, Googing, &c. für Goodgeon, Good'ish [güd-], *adj.* *coll.* ziemlich gut, bef. ziemlich beträchtlich, viel, groß, stark zc. vgl. Good, *adj.* 8. laus Goujors, *f.* Good-year. † Good'ier [güd-], nach W. u. N. entsteht Good [güd], *in comp.*, &c. — lack! *coll.* ach! o Himmel! daß Gott erbarm! — leave, †, die Einmülligung. [Güterlos, arm.]

Good'less [güd-], *adj.* (*Chauc.* bei *Todd*) Good [güd], *in comp.*, &c. — like, pr. hübsch; — liking, s. †, das Gutbedinden, die Gutmüthigkeit; — limbed (*Sh. 2 Hen. IV* 3, 2, 113), gut gewachsen.

Good'liness [güd-], s. die Anmuthigkeit, das hübsche Aussehen zc.

Good [güd], *in comp.*, &c. — livers, pl. Guteschmeder; — living, die Feinschmederei, Schwelgerei; — looks, das hübsche Aussehen; — lord, *f.* — master; — luck, das Glück.

Good'ly [güd'li], *I. adv.* (v. Good) † (*Spens.* bei *J.*), (vor)trefflich; *II. adj.* 1) (w. ii.) stattlich, schön, reizend, anmuthig; 2) angenehm, glücklisch; 3) †, voll, wohlbeleibt. — Good'ly-head, Good'lyhood [güd-], s. † (*Spens.* bei *J. Todd*), die Güte; Gnade.

Good'man [güd-], s. (†, or) pr. (bef. schott.) 1) a) der Gutsheer; Gansheer; b) der (kleine) Gutesbesitzer; Bauer; c) der Ganswirth; Hausvater; d) der (Chee)Wann; 2) vor B-n. verantwortl. zw. iron. Andre: Meister, Genatrer zc.; — delvor (*Sh. Haml.* 5, 1, 14), Meister Todtengräber (Schl. Genatrer Schaffner); — boy (*Leas* 2, 2, 48), Herr Junge; 3) a) der (alte) Biebereimann; b) *loc.* der Teufel.

Good [güd], *in comp.*, &c. — manners, die gute Sitte, Wohlstandigkeit, seine Lebensart; — master, † (*Shksp.*, &c.), der Gönner, Beschützer; — (-)mistress, †, die Gönnerin; — morning (— tomorrow), guten Morgen; — nature (chem. fast immer fogar — natured, &c.) — nature, 1) †, die (v. der orthodoxen Theologie gelesene) gute Naturanlage (eines Menschen im Gf. zu Grace); die gute Sinnesart, Tugendhaftigkeit (— nature ... which I would fain bring back to its original signification of virtue, *Dryd.* bei dem ohne Noth v. Trench herabgelesen) *Todd*); 2) die Gutmüthigkeit, Güte, Geizlosigkeit, Rücksicht, das gefällige Wesen; — na'tured [—'tured], *I. adj.* (—ly, *adv.*) 1) gutartig; 2) gutmüthig, gefällig; *II.* — ness, s. die Gutmüthigkeit zc.; — neighbours, pl. (schott.) Böhne der Esen zc., auch der Hegen, vgl. — people.

Good'ness [güd-], s. 1) a) die gute Beschaffenheit, das Gute zc. vgl. Good, *adj.* die Güte; b) die (ewige) Güte, d. i. Gott, oft für God, dessen Name aus religi. Zehn gern verniedert wird (vgl. God! for — sake, um des Himmels (d. i. Gottes) Willen; — knows, &c. = God knows, &c.; — gracious! *f.* good gracious! 2) die physische Kräftigkeit, Kernigkeit, Stärke, der Saft (wie im Folz, Erdboden zc.); 3) die Güte, Gültigkeit, Milde, Gerechtigkeit, Günst; 4) die Frömmigkeit; there is no — in him, es ist nichts Gutes an ihm; — of meats, das Kräftige der Speisen.

Good [güd], *in comp.*, &c. — (-)night, 1) (Abschiedsgruf) gute Nacht! with kind — nights (*Miss Yonge*, D. Chain 1, 46), mit freundlichen Gutenachtgrüßen; 2) g-s, pl. (*Sh. 2 Hen. IV*



3, 2, 343, &c.), Gute-Nacht-Geister, Abend-  
ständchen; — offices, Gefälligkeiten, Freund-  
schaftsdienste; that is a — one! daß ist eine  
gute, ausgezeichnete Person od. Sache! meist  
iron. das ist ja herrlich! ausgezeichnet! &c.;  
like a — one (*coll.* 'un), wie nur Einer, ganz  
gehörig &c. (having paid the postillions "like  
a — one", *An.* Two Cosmos 360; he picked  
himself up, and sang out "all right, old fol-  
low" ... like a — un [*Mrs. Gore*, Heek. 1, 81],  
... daß es eine Art that ... daß es nur so  
schalt! [Lunbschaden seines Sturzes]; — paper,  
*Comm.* gutes Papier, Wechsel v. guten, soliden  
Papieren; the — people, *Volk-L.* (bes. ital.) das  
gute Völkchen (schmeichelnde Bezeichnung der Elisen  
& zur Abwendung ihres Mißwillens, vgl. —  
follow, 3, u. — neighbours, 4. — a reason, ein  
guter, hinreichender Grund; — service pension,  
Pension für gute Dienste.

**Good'ship** [gūd'-], s. † (*Gow.* bei *Todd*),  
die Güte, das Wohlwollen.  
**Good** [gūd] **speed**, (urspr. *Buruf*;) gut  
Glück! viel Glück! dann (*good'-spood*) s. der  
glückliche Erfolg.

**Goods** [gûdz], *s. pl.* ([*f. Good*, *s. 3, b*) in *comp.* *Railw-s.* --carriage, --waggon, der Güterwagen (in *Am.*: Freight-car, &c. vgl. Freight); --engine, die Güterzugmaschine; --manager, der Güterinspector; --service, der Güterdienst; --shed (*Qu. Rev.* Vol. 125, 292, &c.), der Güterschuppen, Güterboden; --station, der Güterbahnhof; --traffic, der Güterverkehr; --train, der Güterzug.

Good [gud], in comp., &c. — a tempo, die gute, fröhliche Laune, heitere Stimmung; die Safrnuth, Milde, der Gleichmuth; — tempo, derod, gut, gelaunt, heiter gestimmt; milde; a — thing, etw. Gutes (auch zu essen &c.); eine hübsche Sache; ein hübscher (beträchtlicher) Gewinn, bedeutender Vortheil; ein guter Witz &c.; — time, 1) †, das Zeit; 2) die rechte (gelegene) Zeit; in — time, zu rechter Zeit, der Zeiten, gerade recht; all in — time, Alles zu seiner Zeit; — turn, 1) die Gefälligkeit, der Gefallen; der (Gegen-)Dienst; 2) die Gewandtheit; — (weather) voyage, die guten Tage einer Seereise; a — while, eine lange Zeit (coll.: gute Weile). [pal. Goodman.

Good'(-)wīfe [gūd'—], s. die Hausfrau u.

**Good-will** [grüd—], s. 1) das Wohlwollen, die Gunst, Zuneigung, gute Absicht; 2) der Abstand, Abtritt (eines Rechtes); die Güterabtretung; 3) die Vergütung, die ein neuer Besitzer eines Hauses, Gutes &c. an seinen Vorgänger für die von demselben gemachten Verbesserungen gibt; — of a house, *coll.* die Kundschaft, Handlungskunden; to buy the — of a house, 1. ein Haus gegen Erstattung der Meliorationen käuflich übernehmen; 2. *Comm.* die Firma (mit der Kundschaft eines Handelshauses) käuflich übernehmen; to have — for one, Einem geneigt sein; she has my —, ich bin ihr gut.

**Good'win** [güd'—], *s.* (auch Godwin) Godwin (M.-n.); the G-s, *coll.* für — sands, *pl.* berühmte Sandbank an der Mündung v. Kent.

Good [güd], in comp., &c. — woman, die Frau vom Hause, Wirthin re. vgl. Goodman; — word, 1) daß gute Wort, die Bittsprache, Empfehlung; to give one a — word, a) ob. to speak a — word for one, ein gutes Wort für Einen einlegen; b) loben; he has the — word of our house, er wird von unserem Hause empfohlen; 2) — words, pl. gute Lehre, vgl. Good, adj. 3, a.

Good'y [gûd'j], s. coll. Berfl.: 1) v. Good, gûch, das „Gûthch“, die gute Sache, bei. pl. Pfefferbissen, Zuckerbissen, Bonbons ic.; 2) (f. or) coll. für good-wife (vgl. Goodman), fam. Bzûgung einer Frau niederen Standes: Frau, Gevatterin ic. (her goodyship, iron. Nachbûdung v. Ladyship, Bul. bei J.: die Frau Weib)

vatterin). — **To Good'y**, *v. intr.* (west.) sich gut machen, gedeihen.

Good-year(e) [gʊd-], s. f. (nēben good-ier  
[fʏr ...jer, *Sh. Merry Wives* 1, 4, 129], good-ye-  
years [2 *Hon. IV* wiederholt]), good-yeers, &c. be-  
*Shaks., &c.*, mol. durch lmbt v. Goujeor, die  
Zuflensche, bef. in: what the —! ei leigt! Pest!  
de. Äm!], zum Pestler! zc. (S. 4. i: du liebe  
Zeit!], the good yeares shall devour them  
[*Leary* 5, 3, 24, fol. 1623], die Pest (Fäulnis)  
Gööke, f. Gougo. [ic.] soll sie verzehren!  
Gooq-en [gʊjŋŋ], s. (†, auch googen, auch  
1608 bei *H.-H.*, googing, gooding) *or* col. f.  
Gööl(e), s. f. Golo. [Gadgeon.  
To Gööm, v. tr. pr. 1) greifen, halten;  
2) (eine Göme) seilen; 3) anstarren.

Goöm, s. f. Gome. [gionslehrer.  
Goorod' [gû-], s. (ind.) der Guru, Reli-  
Goo'sander [Wb., Kn., Craig, Cool., &c.;  
gûsän'der, C., &c.], s. der Sägertaucher (Mor-  
ganser).

A. Göße, s. 1) die Gans (auch *fig.* = das dünne Frauenthum; der einfältige Mensch); 2) *Tail*, das Bügelcißer; every one thinks his own geese swans, *Spr.* (v. eifeln Eltern gesagt) *anal.* jeden Narren gefällt seine Kappe; to cook one's —, *slang*, Einen den Gansnaden machen; the game of the —, das Gänjespiel (Bügelcißpiel, bei H.-H. belegt aus 1597); Winchester —, *anc. slang*, eine venetische Beule. — To Göße, v. tr. coll. 1) bügeln, plätten; 2) *slang*, a) *Theatr.* für To liss; b) = to cook one's —.

*B. Göße*, s. der Deichbruch, f. Gool, Gole.  
*Gößeberry*, s. (wsp.) [u. noch pr.]: Gross-  
 berry [vgl. Großbeere, Krausebeere &c.]; sowie  
 Goss für Gerso, &c.), bes. nord. u. Schott.:  
 Grosorot!], Grossart, Grossrot, Grosrot) 1) *Bot.*  
 die Stachelbeere; 2) *slang*, vöell. = Old Nick,  
 &c., der Teufel; ho played up old [vgl. Old] =  
 among them (*Grosse*), er fuhr wie ein Unwetter  
 unter sie (und machte dem Unwesen mit Gewalt  
 ein Ende); to play old — with ... (*Punch's Alm.*  
 '58, 11), = to play the donece with ...; —  
 bush, der Stachelbeerbush (*Ribes grossularia*  
 L.); — eyed, *coll.* grauäugig, mättig; —  
 (—)fool, ein Schicht v. Stachelbeeren, Milch  
 u. Zucker.

2) *Surg.* der Gänseblöffel; —cap, *Col.* der  
 Dummfuß; Edelpil; —chilo, *Anc. Bol.* der  
 Leberflette (Agrimony); —corn, *Bol.* die Ver-  
 stenbfine (*Juncus squarrosus* L.); —dunge *ore*,  
*Min.* gänseblöffiges (Silber-)Erz; —fils, *Col.*  
 der Gänsefuß (Indian filz); —flesh, *fam.*  
 die Gänsehaut (falt werdende Menschenhaut);  
 —foot, *Bol.* der Gänsefuß (*Chenopodium* L.);  
 —giblets, *pl.* das Gänsefleisch; —gog, *pr. filu*  
 Gansoberry; —grass, *Wydung* 1) (auch —groose)  
 des Kleeblattkrauts (Catchweed); 2) des Gänsefußes  
 u. a. Pflanzen; —nock, *Mer.* 1) der Haten,  
 um den Giesbaum an den Wast zu haben; 2) (of  
 a boar) das Spiercine; 3) (of a tiller) der  
 Träger (der Ruderpinne); —pen, der Gänse-  
 stak; —quill, der Gänsestiel; —rush, *f.*  
 —corn.  
 [sqal. (to cook one's) Ganso.]

Goð'ser, s. *slang*, der Gnadenstoß, Garaus.  
Goð'sery, s. 1) der Gänsestall; 2) † (*Mitt.*),  
die Gänsehaftigkeit, Einfältigkeit.

Goöse, in comp. — shell, Conch. die Enten-  
muschel (*Lepas anatifera* L.) — skin, f. —  
flesh; — skinned, p. a. (*Dick. Chimes* 7) joch  
mit Gänsefuß verbunden (äußerst Talt n. juglich);  
— stop, lud. 1. f. — filo; 2. (*Cornh. Mg.* bet.  
H. u. oft) coll. die Exereirübung im langsamen  
March, der Paradeßchritt; to perform a por-  
petnal — stop, im Gehen nicht vorwärts kom-  
men; — tansey, f. — grass, 2; — tongue,  
Bot. der Wiesenbertram (*Achillea ptarmica* L.)  
— turd-green, f. f. Gosling-green; — (Jwings  
of a sail, pl. *Mar.* die Bungeel (Hörner) eines  
in der Mitte aufgesetzten Segels.

Goô'sêy, s. (Berfl. v. Goose; besser Goosy.

vgl. ... ey) das Gänsechen; *coll-s.* -gander, der Dummkopf; -gandering, sinnloses Geschwätz.

A. Gō'pher, s. (hebr.) *Script.* (- wood) das Holz, woraus Noah die Arche fertigte (Gen. 6, 14; Luther: Tannenholz).

B. GÖPHER, s. (frz. *gaufre*, die Honigwabe)  
Am. Vögel versch. grabenden Thiere: 1) das  
grau u. das gestreifte Eichhörnchen; 2) die  
Erdmänn (Geomys bursarius); 3) eine Schlange  
(Coluber polyphemus); 4) eine Art Landschildkröte  
(Testudo polyphemus).

Göp'plish, *adj. pr.* dünnelhaft, eigensinnig.  
Gör, *s. (†, or) pr.* f. Gore, *B.*

**Gör**, *adj.* (nord.) schlammig, schmutzig.  
**To Gör'ble**, *v.* (nord. u. schott.; süd. ic.;

To Gôrle, To Gôr'rel, &c.) fressen, schlängen (To Gobble). — Gôr'bëlly, s. (†, or) pr. („Fresswanst“, vgl. gobble-gut, &c.) der Dickbauch, Fettwanst; gôr'bëllied, *p.a.* dickbäuchig.  
† Gôrree, s. das Wehr; der Fischeich.

Gör, in comp. —cock, der Moorhahn (Moor-cock); —crow, die Aaskräh (Carrion-crow); —hen, das (weibl.) Moorhuhn (Moor-hen). [Wußt. die Wille.

A. Görd, s. †, die Wasserströmung; deu.  
B. Görd, s. †, f. Gourd, 2.

**Gürdsan**, *adj.* gordisch (den phryg. König Gordius u. bes. einen künstlich verschlungenen Knoten an seinem Wagenstrang betr.); to cut the — knot, den gordischen Knoten zerhauen.

A. Göre, s. 1) der Morast; Schlamm, Roth; 2) (— blood) das geronnene (dicke) Blut.

3) *Herald.* Feiglings-Nebenschein im Wappen  
B. Göre, s. der Gehren, Zwidel; Keil  
— coat, das gehörige Kleid. — To Göre, v. tr.  
1) (durch)stoßen, = stechen, = bohren (v. Döfen  
mit den Hörnern u.), aufpießen; 2) mit einem  
Gehren versehen, keilsförmig schneiden.

Görē', s. cant (Grose), das Gold, Geld.  
Gör'-flŷ, s. pr. die Dungfliege.

Görge, s. 1) die Kehle, Gurgel, der

Schlund; 2) *Falc.* der Kropf; 3) †, *cont.* die  
 hintergeschluckte Speise, Mahlzeit; 4) *Sport*  
 die Portion, bes. das (auf einmal gereichte  
 (Fallen-)Futter; 5) *Archit.* der Säulenhals

6) *Fort.* der Eingang (die Kehle) einer Bastion  
od. eines Augenwerkes; to cast (od. spew up)

ono's —, *f.* sich erbrechen; *my — rises* at i  
(*Shaks.*), es wird mir übel davon. — **To Gorge.**  
*v. tr.* 1) verschlingen, gierig verschlucken  
2) (*Mitt.* [bei *Todd*): *intr.* sich überfüllen  
(er)sättigen (upon, an [with *Dat.*]). — **Görge-**  
*p. a. Herald.* den Hahn mit einer Krone geschmückt  
**Gör'geous** [—'jʊs], *I. adj.* (—*ly, ado.*  
glänzend, schimmernd, prächtig, prachtvoll  
II. —ness, *s. der Glanz, die Pracht.*

Gör'ger, s. 1) *slang*, der feine (wohlgelei-  
dete) Herr; 2) die Schnapp- od Schwimmgel

Gör'get, s. 1) *a)* †, die Halbrüstige Halberge; *b)* Mil. der Halstragen, Rüststragen (der Officiere); *c)* †, *aa)* die (Hals-)Krause (der Franzen); *bb)* (Bar. bei H.-H.) das Bruststück; 2) od. Gör'geret, Surg. das Gorge-  
ret, die (blunt, stumpfe) Leitrinne, der Conductor (bes. zum Steinschnitt); 3) Join. der Reihhobe (Moulding-plate).

Gör'gon, s. Gr. *Myth.* die (Schlangenhäutige) Gorgone; — face, das Gorgonengesicht — Gorg'onan (Gorg'nean, *adj.* gorgonisch, gorgonenartig (schreckend; verstörend). — To Gorg'gonize, v. tr. (*Tenn. be Worc.*) wie das Gorgonenhaupt erstarren machen, versteinern.

Gör'-hën, f. Gor, in comp.

**Göring**, s. (v. Gore, B.) (—cloth) das  
keilförmige Stück; *Mar.* die Ausgilling (eine  
Segelst.).

Gör'mand, s. (veraltend; †: gor'mond  
gur'mond, gor'mander) der Gourmand (frz.).  
Fresser, Schlemmer. — To Gör'mandise, v.  
intr. & tr. fressen, schlemmen. — Gör'man



dißm, s. (†: Gör'mandize) die Presserei, Schlemmerei.

To Gör'fel, &c. f. To Gorblo.

Görse, s. (Görze, Gört) 1) der Storchgräser (Furze); 2) der Wachholder; — hopper, pr. das Braumelstich (Whin chat). — Gört'sy, Gört'zy, f. Furzy. [in NAm.]

Görtin'lang, s. pl. eine quater-ähnl. Zette  
Gört'y, adj. blutig: 1) voll von geronnenem Blute, \* blutbedeckt; 2) (Sh. Troil. 4, 5, 123) mörderisch, tödtlich.

Gös'hawk, s. Ornith. der Zaunbenschall, Stodach; Gabsicht (Falco palumbarius L.).

Gös'ling (†: Gös'land), s. (Brl. v. Goose) 1) das Gänselein; 2) g-s, pl. die Kätzchen (an Weiden zc. = Catkins, &c.); — groon, Zäpfgrün; — wood, f. Gooso-grass.

Gös'pel, s. (agl. godspell, Gottes Wort [wie ahd. gotapoll], nicht gödspall [gutes Wort], was sich freil. genauer an das geschwängelte angeschlossen) das Evangelium (auch fig. = heilige Wahrheit); — gossip, der mährchen, überflüssige Schwäger über Religionen; — truth, die evangelische Wahrheit. 2) Gös'pelled, p. a. (Sh. Macb. 3, 1, 88) vom Evangelium, vom christlichen Liebe durchdrungen (Bd od.: bibelfromm). — Gös'pellary, adj. t. v. Todd aus 1679 belegt, evangelisch. — Gös'peller, s. 1) t, der Evangelist; 2) t, der evangelisch Gesinnte (Wittelsicht); 3) der Verleser des Evangeliums. — To Gös'pelize, v. tr. t, evangelisch machen: 1) (Mit. bei Todd) in evangelische Form bringen; 2) zum evangelischen Glauben bekehren.

Göss, s. f. Gorse, &c.

Gös'samer, s. (urspr. Godsummer; altengl. Gossomer, Gossamoor [Sh. - fol. 1623 - Rom. & Jul. 2, 6, 18; Gossomere - Loar, &c.]) 1) die weissen Fäden an manchen Pflanzen; 2) die Sommerfäden, Marienfäden, das Mariengarn, die Sommerwebe, der (Alt-)Weiberfommer; 3) Name feingewebter, dünner Stoffe (besonders in Bezug auf Damenartikel, eine leicht Art Herrenhüte [Dick. Pickw. 1, 171] n. f. w.). — Gös'samery, adj. bef. fig. lose, locker, leicht; weichtes.

Gös'san [Worc., Nutt.; göz'zan, Wb., Storm.] (Weale.) Göz'zan, s. Min. eisenhaltiger, oderiger Letten; zerfallenes Eisenstein in der Umgebung von Erzadern.

† Gös'sander, f. Gossander.

Gös'shawk, f. Goshawk.

Gös'sip, s. (altengl. Gossib, Godsib, vgl. Godchild, &c.) 1) t, der Gessatter, die (Frau) Gessatterin; 2) t, (drinking-) der Zechbruder, die Zechschwester; 3) t, der Freund, die Freundin, der Nachbar, die Nachbarin; 4) a) (yrating-) der Klatschgevvatter, gew. fem. die Schwätzerin, (gadding-) die (Stadt-)Klatsche; b) das Geschwätz, coll. Gemäsch; — story, die Klatschgeschwätz. — To Gös'sip, v. 1. intr. 1) klatschen, schwätzen; 2) schmökern, auf Kosten Anderer schmökern und jechen; II. tr. (Sh. All's well 1, 1, 189, n. ii.) bei ... Gessatter stehen. — Gös'sipry, s. (w. ii.; t. Gös'sipred) 1) die Gessatterchaft; 2) die Klatscherei. — Gös'sippy, adj. geschwätzig.

Gös'somer, &c. f. für Gossamer.

Gös'sone, f. für Godson. [Diener.]

Gös'soon, s. (in Brl.) der (Lauf-)Wurde; Gös'ting, s. (Ainsw. bei J.) die Färber- röhre, der Strapp.

Göt, imperf. & p. p. v. To Got.

Göte, s. pr. der dickbäuchige Wasserkrug; — belly, der Dickbauch, Rundbauch; — bel- liod, — gutted, dick od. rundbäuchig.

Göte, s. f. Goat, A.

Göth, s. 1) der Göthe; 2) fig. der rothe, umfließende Mensch; Warbar.

Göth'amist [Kin., Sm., Craig, Storm.; gö- tham-, Wb., Cool., Nutt.] [Bp. Mort. 1633] bei Todd, Göth'amite [Wb.: gö-], s. iron.

anal. der Schildbürger, Strähwinler, Schöpfen- steber; eigl. Dem. v. Göth'am (Städtchen in Nottinghamshire), seit Jahrhunderten (wenig- stens bereits umt. Heinrich VIII.) verläßt wegen felsamer Striche (urspr. wol wegen felsamer Bedingungen, welche sich an dortigen Leh- nungs knüpfen, vgl. Hearne bei Wb., &c.); auch auf andere Städte (z. B. Newcastle, v. W. Ir. auf New York, &c.) übertr.; as wise as a man of Gotham, äußerst albern; a wise man of G., ein Narr.

Göth'le, 1. († [Shell. bei Todd]: Göth'leal) adj. 1) gotthisch; — architecture, die gotthische Baukunst; — letters, pl. gotthische od. Straktur- buchstaben, gotth. (oder Mönchs-) Schrift; — style, der gotthische Baustil, Spitzbogenstil; fig-s 2) roh, ungebildet, grob; 3) veraltet, altväterlich; II. s. das Gotthide, die gotthi- sche Sprache.

To Göth'leise, v. tr. in den Zustand der (eigl.: gotthischer) Barbarei (Gurlich)versetzen; verwildern machen.

Göth'leism (w. ii.: Göth'ism), 1) a) die gotthide (Sprache-)Eigentümlichkeit; b) die gotthide (Bau-)Art; 2) die Nothheit, Barbarei. Gö'to-bēd-at-nōn', s. coll. der (Wiesen-) Vordach (Goat's marjoram).

Göt'en, p. p. (†, or) coll. v. To Got.

A. Göud, s. t. (J.) der Waid (Woad).

B. Göud, Göwd, nord. u. schott. für Gold.

Göud'gegn, f. Gudgeon.

Göuge [or göüj, Worc., Don.; göj, Sher., W., St. J., Enf., Ja., Kn., Sm., Reid, Craig, Cool., Nutt., Storm.; göüj, P., Ent., Wb., Cull., s. 1) a) der Hohlmeißel (Turn. = Schrot- meißel; Join. = Steinmeißel); die Hölse, Gütche; das Hohlleien; der Schrupphobel; b) Engr. der Hohlfräse; c) Gun-sm. der Hohlhobel; d) Mus. das Hohlfräsen, die Gütche; 2) Am. coll. a) der Betrug, die Falschheit; b) der Betrüger; — bit, f. Scholl- bit. — To Göuge, v. tr. 1) (mit dem Hohl- meißel) anhöhlen, anstiefen; 2) [göüj] ehem. schenlicher Gebr. der gemeinsten Vögel mit dem Damm die Augen ausdrücken.

Gough [göf], s. P-n. (die alten Ausg. v. Sh. 2 Hen. VI 4, 5, 11 nur: Goffo).

† Göüj'er, Göüj'ere, &c. (meist pl. g-s) f. Good-year(s), &c.

A. Göul [od. göül?], Göüld(s), s. (†, or) pr. das Augenwasser, die Augenbutter.

B. Göul(s), s. f. Gholo.

Göül'an(d), s. die Wucherblume (Corn- marigold).

Göül'ard's extract od. water, Surg. das goulard'sche Wasser, Bleiwasser.

† Göüing, s. der Dünger, Roth, Mist.

Göürd [or görd, W., P., Reid, Don.; görd, Wb., Sm., Cool.; görd, Sher., P., St. J., Ent., Ja., Kn., Craig, Nutt., Cull., Storm.] s. 1) a) der Kürbis; b) (bottle-) der Flaschenkürbis, die Calabasse (Calabash); c) die Kürbisflasche; 2) anc. cant. der folsche (angetrübte) Würfel.

Göür'der, s. (in Kerry) der gemeine Sturm- vogel (Stormy petrel).

Göürd, in comp. — popper, der Gloden- pfeffer (Capsicum grossum L.); — tree, der Calabassenbaum (Crescentia L.); — worm, 1) der Leberegel (Fluke-worm); 2) der Band- wurm (Tape-worm).

Göür'dy, Farr. I. adj. (an den Weinen) geschwollen, steif; II. g-ness, s. die Schenkel- geschwulst, Steifheit (der Pferde).

Göür'net, s. Ichth. der Seelutef; die See- lei; rad —, der rothe Seehahn (Trigla cu- culus L.); gray —, der graue Seehahn, die Smurre (T. gurnardus L.); sapphirine —, die Seeschmalbe, der Kunnröhren (T. hirundo L.); yellow —, die Leier, der fliegende Teufel (Cal- lionymus lyra L.).

A. Göüt, s. (fr. goutte) 1) t (Sh. Macb. 2, 1, 46; schott. [Jam.]: goutte), der Tropfen;

2) g-s, pl. Falc. kleine tropfenähnliche An- schwellungen an den Füßen der Fästen; 3) [göf]: Glieder [als] die (Zu-)Gicht, das Podagra; — in the hips, das Hüftweh; — paper, das Gichtpapier; — swelled, von der Gicht an- getrieben, mit Gichtnoten behaftet; — wort, Bot. 1) od. — wood, die wilde Angelica, der Geißfuß (Xyopodium podagraria L.); 2) das Gichtkraut (Sideritis L.). — Göü'ty, I. adj. 1) mit der Gicht behaftet, gichtisch; 2) die Gicht betreffend, Gicht...; — crutches, pl. (Mrs. Gore, Castles, &c. 21), Gichtstöcken; — stockings, pl. (die), A Life's Loss, 1, 15) Gichtstrümpfe; 3) (Spens. bei J.) geschwollen; — affections, Gichtleiden; — disease, die Gicht; — matter, der Gichtstoff; II. g-ness, s. die gichtische Beschaffenheit.

B. Göüt, s. (aus Go-out, wie Dout, &c. v. Do-out, &c.) 1) das Schlenkenthier; 2) die Abucht, Cloake. — Göü'ty, adj. t, lumpfig.

Göve, s. der (Hem-)Schaber (Goff).

To Göv'ern, v. I. tr. beherrschen (auch übrt. z. B. one's self, sich), regieren (auch Gramm.); leiten, lenken; II. intr. regieren (die Oberherrschafft haben), herrschen; — Göv'ernable, I. adj. (g-bly, adv.) regierbar (l. u.); lenkbar; II. —ness, s. (w. ii.) die Lenkbarkeit.

— Göv'ernance, s. 1) die Leitung z. f. Gov- ernment, 1; to exert — over (Kinglake, Crimea 1, 113), Einfluß auf (with Acc.) ausüben; 2) t (Spens. bei J.), das Benehmen, die Füh- rung. — Göv'erness, s. 1) a) die Beherr- scherin; b) slang (Marr. bei Büchm.), die Alte (vgl. Governor 5, b); 2) (†: Göv'ernante) die Erzherzogin, Hofmeisterin, Gouvernante; 3) fig. die Leiterin. — Göv'erness-ship, s. (Bell, J. Eyro 1, 181) die Gouvernantenschaft, das Gouvernantenthum. — Göv'ernment, s. 1) die Leitung, Lenkung, Regierung, Führung; 2) die Beherrschung, Herrschaft (of, over, über [with Acc.]); 3) a) aa) die oberherrschastliche oder oberste Gewalt; bb) die vollziehende Gewalt; b) (der Staats-)Regierung; c) die Regierungs- form, Staatsverfassung; d) der Staat; e) die Staatsherrschaft; 4) die Lenkbarkeit; 5) t, das ordentliche (regelmäßige) Betragen; 6) t, a) die Beweglichkeit (der Glieder); b) die Ge- wandtheit (des Körpers); 7) Gramm. das Re- gieren (Nachschreiben eines Satzes od. Modus); 8) die Richtschnur, Norm; — of one's self, die Selbstbeherrschung; a man of —, der Mä- ßige, Gemäßigte, Weise; in — (Sh. MND. 5, 124), stimmend, passend, gehörig, regelrecht; for your —, Comm. zu Ihrer (gefalligen) Richtschnur; — (loan, die Staatsanleihe; —) officio, die Regierungscanzlei; — (office), der Regierungsbetramte; — returns, pl. Regie- rungsberichte. — Göv'ernmental, adj. die Regierung betreffend, Regierungs... — Göv'ernor, s. (†: Göv'ernour [J., W., &c.;] je- doch schon v. P. der jetzigen Schreibart nach- gestellt) 1) der Leiter, Lenker, Führer, Regierer; 2) der Regent, Herrscher, Beherrscher; 3) der Gouverneur, Statthalter; Landpfleger, Reichs- verwalter, Verwalter; — General (pl. G-s- General), der General-Gouverneur; 4) a) der (General-)Director (z. B. der Bank v. Eng- land zc.); b) (vereinzelt) die Directorin (1841 erstes Beispiel der Ernennung einer Frau [Lady Rolle] zum governor der Spitälär Bridewell n. Bodlam); 5) a) der Hofmeister, Erzherzog; b) slang, der Vater, anal. Alte; 6) (w. ii.) der Stenemann, Pilot (James 3, 4); 7) Steam- eng. der Regulator. — Göv'ernorship, s. 1) die Statthalterchaft; 2) das Amt, die Stellung eines Hofmeisters zc.

A. Göw'an, s. Min. der vermittelte Granit.

B. Göw'an, s. (schott.) die Maßliebe (sief. Mountain-Daisy). — Göw'ned, p. a. Göw- any, adj. voll Maßlieben, mit Maßlieben bedeckt.

A. Göw'd, s. (schott.) das Gold (Gold).

**B. Gōwā**, s. das Spitzgēb (= Gaud; v. H. gōw'ly, bef. g-ies, pl. Spitzgēbchen).

**Gōw'er** [auch gō'g'er], bef. Dichter (1825 bis Gōw'f), s. (schott.) f. Golf. [1402].

**Gōw'k**, s. der Wand, f. Gawk.

**To Gōw'k**, v. tr. (†, or) pr. betäufnen.

**Gowl**: A. [gōwl] v. & s. (†, or) pr. für Yowl;

**Gōw'ign**, f. Goulan. [B. f. Gole.

**Gōwn**, s. 1) a) der lange u. weite Rock. Mantel; b) das (lange) Kleid; die Robe, der Überwurf; Schlepprock; 2) die (lange) Unterfleidung, der Talar der Staatsbeamten, Richter, Geistlichen, Kräfte etc., nam. auch der engl. Studenten u. mancher Geistlicher (vgl. Blau. Comp school); daher g-saan (†) — nian; w. ü.: Gōwn'ist) a) der Universitäts-Angehörige, Student (vgl. Townsman, Philister); b) (im Ggl. zu Soldier) der Bürgerliche, Gelehrte, bef. Geistliche; — boy, der Vantar, Stiftschüler; g-s: Büschen 'raus! (†) f. b. r. t. das bürgerliche (Friedens-) Kleid (der Briefträger etc.). — **Gōwned** [gō'nd], p. a. mit langem Rocke etc. angethan, bekleidet. — **Gōwn'man**, s. 1) der mit langem (Unter-)Rocke bekleidete (Beamte, Geistliche etc.); 2) f. oben.

**Gōw'ry**, **Gōw'ry**, s. A. f. Cowry; B. (—bird) Ornith. der gepunktete Kernbeißer (*Loxia punctularia* L.).

**Gōw't**, **To Gōw't's**, **Gō'yte**, f. Gout, A. u. B. To Goister, Goat, A.

**Gōz'zan**, s. 1) f. Gossan; 2) (*Cornu*, H.-U.) die vergilbte Perle. [Einfallspinsel, Narr.

**Gōz'zard**, s. pr. 1) der Gänschirt; 2) der A. To Grāb, v. tr. & intr. coll. plöcklich (er-)greifen, packen, (pr.-t.) greifen; raffen, schnappen; — to on, vulg. sich durchsetzen. — **Grāb**, s. 1) der plöckliche Griff; h. — ... practised the grab-gamo (*Nimb*. Was ho, &c. 104), er raffte gehörig zusammen (machte unversichtliche Rechnungen etc.); 2) cant, der Reichenräuber. — **Grāb'berg**, s. pl. cant, Schnapphähne, Diebe, die ihren, Goldbären, Beutheilen stehlen.

**B. Grāb**, s. ein zweimaliges (zuw. auch dreimaliges) Schiff an der Küste v. Malabar.

**To Grāb'le**, v. (Vertl. v. To Grāb, A.) I. intr. 1) grabbeln, (herum) tappen, tasten, greifen; 2) (*Alnus* u. b. J.) angestrichelt auf dem Boden liegen, fam. (herum) grabbeln (*To Grovel*); 3) (westl.) egerren etc. f. To Grapple; II. tr. 1) betasten, begreifen; 2) cant, berauben.

**Grāc'hūs** [grāk'us], röm. Gam-n.

**Grāce**, s. (fz., lat.) 1) die Günst, Guld, das Wohlwollen (eines Höheren); *Script*-s. (divino) — 2) die Gnade Gottes; 3) Gottes Barmherzigkeit; 4) die Wirkung der göttlichen Gnade; 5) pl. christliche Tugenden; 6) Vorzüge, Tugenden überhaupt; 7) a) die Verzeihung, Vergebung; to sue for —, um Gnade bitten; b) die Gnadenfrist; vgl. unten; f. b. r. die geschenkte od. gewährte Frist; it's better than having ten years' — given you (*Troll*. Can you, &c. 3, 61), ... als wenn dir zehn Jahre geschenkt würden; 8) die Günstbegehung, Gefälligkeit; good g-s (*sing*. w. il.), die Günst, Gönnerschaft, Freundschaft (vgl. To sacrifice to the ...); with a good —, (gut)willig; meist: (nur mit äußerem Zeichen der Beistimmung; mit äußerem) Anstand; schüchtern; with a bad —, mit (starken etc.) äußerlichen Zeichen des Mißfallens od. Widerstrebens; 9) das Vorrecht, Privilegium; 10) *Avic*. Myth. die Grazie (Hilfs-göttin); 11) *Gracia (f. n.); 12) a) der (bef. gute) Anstand, (gute) äußere Schein, die Anmuth, Grazie, der Reiz, Liebreiz; die Schönheit; zuw. (wie *Dryd*, bei J.) eine einzelne, besondere Schönheit; die Zierde, Zier, Blüte; b) fig. der Anstand, das Schicklichkeitsgefühl; 13) Mus. Verzierungen, Coloraturen; 14) (*Shksp*, u. il.) die physische Kraft (einer Pflanze etc.), Tugend, Wirksamkeit; 15) †, der von der Natur verliehene Vorzug, die Vortrefflichkeit, gew. pl.; 16) †, die Würde, Größe; 17) pl. (*Wic*. J., der*

Dant; 18) das Gratiās, Tischgebet; to say —, das Tischgebet verrichten; 19) *Engl*. Un. der Ernsthauptschluß; Your —, Ew. Gnaden (Titel der engl. Herzöge und Erzbischöfe, früher auch des Fürsten und kaiserl. Personen); — to boot! (*Sh*. Wint. Tals 1, 2, 80), die Gnade (Gottes) helfe! (vgl. Boot, A.) Gott steh uns bei! act of —, *Law*, I. die Gnadenacte, f. unt. Act; bef. 2. zu Gunsten Zahlungsunfähiger, f. (act of) Insolveny; to be cleared by the act of —, seine Rechnung durch die Gnadenacte abgeschlossen haben; day of —, 1. *Theol*. der Gnadentag; 2. *Comm*. days of —, Respekttage, Respekttage, Discretionstage; means of —, *Theol*. die göttlichen Gnadenmittel; letters of —, Aufstufend-briefe; herb of —, *Bot*. die Rauke (*Ruta* L.).

**To Grāce**, v. tr. 1) schmücken, zieren, anmuthig machen, verschönern; 2) bemänteln, rethertigen; 3) mit etwas beehren, mit einem Vorzuge begnügen; 4) durch eine Günstbegehung auszeichnen, erheben, begünstigen; 5) mit (Gottes) Gnade erfüllen; 6) (*Shksp*, u. il.) segnen, beglücken; g-d [grāt], l. p. p.; II. p. a. †: 1) anmuthig, reizend; 2) tugendhaft, feinsch.

**Grāce-cūp**, s. die Dankbegrüßungsbildung, der (letzte) Trunk nach dem Tischgebet.

**Grāce-fäl**, l. adj. (—ly, adv.) 1) schön, reizend, anmuthig, zierlich; 2) würdevoll, großartig; zuhmreich; 3) †, der Tugend od. Gnade (Gottes) voll; II. —ness, s. das Reizende, Anmuthige etc.; die Zierlichkeit, der Reiz, die Anmuth, der Anstand.

**Grāce-hōp**, s. *Gam*. der Spitzreizen; — and sticks (*fz.* *jen des grāces*), das Reizenpiel (zur Entwicklung anmuthiger Körperhaltung).

**Grāce-less**, l. adj. (—ly, adv.) 1) reizlos, unreizend, unanmuthig; 2) a) ohne (Gottes) Gnade; höchst lasterhaft, gottlos, verderbt; b) fam. schamlos, unverschämmt; 3) *loc*. ohne Tischgebet; II. —ness, s. 1) die Reizlosigkeit etc.; 2) a) die Lasterhaftigkeit, Verderbtheit; b) fam. die Schamlosigkeit, Unverschämtheit.

**Grāce**, in comp. —note, *Mus*. die Verzierungen einer Note, Coloraturen; —stroke, w. il. = Finishing-stroke; —wife, pr. die Gebärende. [Gracy.

**Grā'ce**, s. (*An*. Barron Hon. 21 &c.) f. **Grā'cle**, **Grā'clent**, adj. †, schlau, schmächtig. — **Grā'clity**, s. †, die Schlauheit, Schmächtigkeit.

**Grā'cleous**, l. adj. (—ly, adv.) 1) gnädig, huldvoll, huldreich; göttlich, liebevoll, freundlich, holdselig; 2) *Theol*. aus der göttlichen Gnade entspringend; gnädig; 3) begünstigt; 4) gottf. fromm; tugendhaft, gut; 5) †, vortrefflich; 6) †, anmuthig, angenehm, reizend, schön; 7) (bei Titeln) gnädig, gnädigst; most —sovereign, (aller)gnädigster (König etc.) Herr; a person in a — stato, ein Mensch im Zustande der Gnade; to be — with a lady, bei einer Dame in Günst stehen; — wo! coll. (Gott) steh' mir bei (vgl. Good n. God); II. —ness, s. 1) die Gnade, Guld, Freundschaft, Feindschaft; 2) der Besitz guter Eigenschaften; 3) die Götlichkeit; 4) die Anmuth, Annehmlichkeit, der Reiz; 5) die Barmherzigkeit, Gnädigkeit Gottes; 6) †, die Vortrefflichkeit.

**Grā'cle**, **Grā'kle**, s. *Ornith*. die Ägel (*Graculi* L.).

**Grā'cy**, s. (Vertl. v. Gracia, II.) (kleine,

**Grād'ātion**, s. (fz., lat.) 1) der Stufengang; stufenweise gehende Fortschritt; die Gradation, Steigerung, Ab- und Aufstufung; 2) die Reihe, Folge, Reihenfolge; 3) die Schlußfolge; 4) *Paint*. die Farbenabstufung; 5) *Mus*. eine auf- oder absteigende Folge von Accorden. — **Grād'ātionāl**, (*Lavr*. bei *Worc*.), **Grād'ātioned** (*Ann*. *Reg*. bei *Worc*.), p. a. (w. il.) stufenweise fortschreitend, gebildet etc. — **Grād'ātor**, l. adj. stufenweise fortschreitend; II. s. (in den Klöstern) eine Treppe, die zur Kirche führt.

**Grāde**, (schott.) **Grāid**, **Grāith**, **Grāth**, adj. (†, or) pr. (bei. nord.) bereit: 1) a) gearbeitet, ordentlich; fertig; b) gut, schön; 2) bereitwillig; schnell.

**Grāde**, s. (fz., grade, v. lat. gradus) 1) der Grad, die Stufe; 2) der Rang, Grad eines Beamten; 3) *Railw*, &c., bef. Am. a) die Abflachung, Planie; b) die Neigung (Gradient). — **To Grāde**, v. tr. abflachen, ebenen, plantieren; g-ang, s. die Herstellung der Planie, Planierung. — **Grād'ent**, l. adj. 1) gehend, schreitend; 2) *Railw*, &c. steigend od. sich neigend; — line, od. II. s. 1) (ascending) — die Steigung (oder descending) — die Neigung (einer Eisenbahn, Straße etc.); bef. 2) die Neigungsfläche, der Fallwinkel; das (Rängen-)Gefälle; 3) die geneigte Fläche, schiefe Ebene; — post, der Neigungsangel oder -Weiser. — **Grād'ūal**, l. adj. stufenweise fortschreitend, Schritt für Schritt fortschreitend; allmählich; — fire, *Chem*. ein stufenweise verstärktes Feuer; — psalm, *Bibl*. der Stufenpsalm; II. —ly, adv. 1) † (*Grete* bei J.), nach Graden; 2) stufenweise, nach und nach, allmählich; III. s. 1) (*Dryd*, bei J.) die (Altar-)Stufen; 2) *Rom*. Cath. das Gradenale, der Stufenfengelang; 3) das Gradenale, — **Grād'ūāl'ity**, s. (*Brown* bei J.) der Stufengang, stufenweise Fortgang, Fortschritt. — **To Grād'ūat**, v. l. tr. 1) mit Graden bezeichnen, in Grade (ab)theilen, abgraden; 2) *Ac*. (Einem) eine academische Würde ertheilen, (Einem) graduiren; 3) a) *Chem*. abdampfen, verflüchten, aufklären; b) *Salt-w*. (die Sole) durch Verdünnung reichhaltiger machen, graduiren; 4) a) *Metal*. (Metalle) aufklären, aufstufen; b) *Gold-sm*. erhöhen, verbessern, veredeln; 5) *Dy*. schattiren, schönen, schäuen; f. g-s. 6) fein schattiren od. abstufen; 7) vorbereiten, empfänglich machen; II. intr. 1) *Ac*. sich graduiren lassen, promoviren; 2) sich abgraden; stufenweise od. allmählich übergehen (into, in *with* Acc.); g-d pyramidal compress, *Surg*. die graduirte (zusammengesetzte) Compresse; g-d scale, eine graduirte Scala; g-d water, *Gold-sm*. das Graduirwasser. — **Grād'ūat**, l. p. a. (w. il.) stufenweise geordnet; II. s. *Ac*. 1) der Graduirte, mit einer academischen Würde Beliehene, die graduirte Person; 2) (*Suffolk* der Art. — **Grād'ūat'ship**, s. die Würde eines Graduirten, das Graduirsein. — **Grād'ūat'ion**, s. 1) der Stufengang, Fortschritt; 2) *Ac*. die Graduirung, Würdenthellung; Bewürdigung, Promotion; 3) a) *Chem*. die Abdampfung; b) *Salt-w*. die Abkühlung an der Luft, Graduirung; 4) *Gold-sm*. die Veredelung; 5) *Dy*. die Schattirung; 6) *Math*, &c. die Eintheilung nach Graden, die Graduirung (auch *Wear*. = Eintheilung der Stufen); in comp. — house, das Graduirhaus, Graduirwerk; — pan, die Graduirpfanne; — pipe, die Graduirröhre. — **Grād'ūat'or**, s. 1) *Math*. der Gradmesser (ein Instrument zur Eintheilung in Grade); 2) *Salt-w*, &c. der Gradirföhrer. — **Grād'ūat'ion**, s. (*Brande*, &c.) w. il. für Graduation, s. u. 6.

**To Grād'ū**, v. tr. (†, or) pr. 1) graben; 2) [gem. to grād] f. To Grāt — **Grād'f**, s. (†, or) pr. 1) (auch Grād'fage) der Graben (Grat); 2) das Grab; 3) a) die Ausgrabung, (Spaten-)Ziehe; b) (spado-) der Spatenwurf; 4) [grās] f. Grast, s.

**Grād'f**, s. (fz., grade, v. lat. gradus) 1) der Grad, die Stufe; 2) der Rang, Grad eines Beamten; 3) *Railw*, &c., bef. Am. a) die Abflachung, Planie; b) die Neigung (Gradient). — **To Grād'f**, v. tr. abflachen, ebenen, plantieren; g-ang, s. die Herstellung der Planie, Planierung. — **Grād'fent**, l. adj. 1) gehend, schreitend; 2) *Railw*, &c. steigend od. sich neigend; — line, od. II. s. 1) (ascending) — die Steigung (oder descending) — die Neigung (einer Eisenbahn, Straße etc.); bef. 2) die Neigungsfläche, der Fallwinkel; das (Rängen-)Gefälle; 3) die geneigte Fläche, schiefe Ebene; — post, der Neigungsangel oder -Weiser. — **Grād'ūal**, l. adj. stufenweise fortschreitend, Schritt für Schritt fortschreitend; allmählich; — fire, *Chem*. ein stufenweise verstärktes Feuer; — psalm, *Bibl*. der Stufenpsalm; II. —ly, adv. 1) † (*Grete* bei J.), nach Graden; 2) stufenweise, nach und nach, allmählich; III. s. 1) (*Dryd*, bei J.) die (Altar-)Stufen; 2) *Rom*. Cath. das Gradenale, der Stufenfengelang; 3) das Gradenale, — **Grād'ūāl'ity**, s. (*Brown* bei J.) der Stufengang, stufenweise Fortgang, Fortschritt. — **To Grād'ūat**, v. l. tr. 1) mit Graden bezeichnen, in Grade (ab)theilen, abgraden; 2) *Ac*. (Einem) eine academische Würde ertheilen, (Einem) graduiren; 3) a) *Chem*. abdampfen, verflüchten, aufklären; b) *Salt-w*. (die Sole) durch Verdünnung reichhaltiger machen, graduiren; 4) a) *Metal*. (Metalle) aufklären, aufstufen; b) *Gold-sm*. erhöhen, verbessern, veredeln; 5) *Dy*. schattiren, schönen, schäuen; f. g-s. 6) fein schattiren od. abstufen; 7) vorbereiten, empfänglich machen; II. intr. 1) *Ac*. sich graduiren lassen, promoviren; 2) sich abgraden; stufenweise od. allmählich übergehen (into, in *with* Acc.); g-d pyramidal compress, *Surg*. die graduirte (zusammengesetzte) Compresse; g-d scale, eine graduirte Scala; g-d water, *Gold-sm*. das Graduirwasser. — **Grād'ūat**, l. p. a. (w. il.) stufenweise geordnet; II. s. *Ac*. 1) der Graduirte, mit einer academischen Würde Beliehene, die graduirte Person; 2) (*Suffolk* der Art. — **Grād'ūat'ship**, s. die Würde eines Graduirten, das Graduirsein. — **Grād'ūat'ion**, s. 1) der Stufengang, Fortschritt; 2) *Ac*. die Graduirung, Würdenthellung; Bewürdigung, Promotion; 3) a) *Chem*. die Abdampfung; b) *Salt-w*. die Abkühlung an der Luft, Graduirung; 4) *Gold-sm*. die Veredelung; 5) *Dy*. die Schattirung; 6) *Math*, &c. die Eintheilung nach Graden, die Graduirung (auch *Wear*. = Eintheilung der Stufen); in comp. — house, das Graduirhaus, Graduirwerk; — pan, die Graduirpfanne; — pipe, die Graduirröhre. — **Grād'ūat'or**, s. 1) *Math*. der Gradmesser (ein Instrument zur Eintheilung in Grade); 2) *Salt-w*, &c. der Gradirföhrer. — **Grād'ūat'ion**, s. (*Brande*, &c.) w. il. für Graduation, s. u. 6.

**To Grād'ū**, v. tr. (†, or) pr. 1) graben; 2) [gem. to grād] f. To Grāt — **Grād'f**, s. (†, or) pr. 1) (auch Grād'fage) der Graben (Grat); 2) das Grab; 3) a) die Ausgrabung, (Spaten-)Ziehe; b) (spado-) der Spatenwurf; 4) [grās] f. Grast, s.

**Grād'f**, s. (fz., grade, v. lat. gradus) 1) der Grad, die Stufe; 2) der Rang, Grad eines Beamten; 3) *Railw*, &c., bef. Am. a) die Abflachung, Planie; b) die Neigung (Gradient). — **To Grād'f**, v. tr. abflachen, ebenen, plantieren; g-ang, s. die Herstellung der Planie, Planierung. — **Grād'fent**, l. adj. 1) gehend, schreitend; 2) *Railw*, &c. steigend od. sich neigend; — line, od. II. s. 1) (ascending) — die Steigung (oder descending) — die Neigung (einer Eisenbahn, Straße etc.); bef. 2) die Neigungsfläche, der Fallwinkel; das (Rängen-)Gefälle; 3) die geneigte Fläche, schiefe Ebene; — post, der Neigungsangel oder -Weiser. — **Grād'ūal**, l. adj. stufenweise fortschreitend, Schritt für Schritt fortschreitend; allmählich; — fire, *Chem*. ein stufenweise verstärktes Feuer; — psalm, *Bibl*. der Stufenpsalm; II. —ly, adv. 1) † (*Grete* bei J.), nach Graden; 2) stufenweise, nach und nach, allmählich; III. s. 1) (*Dryd*, bei J.) die (Altar-)Stufen; 2) *Rom*. Cath. das Gradenale, der Stufenfengelang; 3) das Gradenale, — **Grād'ūāl'ity**, s. (*Brown* bei J.) der Stufengang, stufenweise Fortgang, Fortschritt. — **To Grād'ūat**, v. l. tr. 1) mit Graden bezeichnen, in Grade (ab)theilen, abgraden; 2) *Ac*. (Einem) eine academische Würde ertheilen, (Einem) graduiren; 3) a) *Chem*. abdampfen, verflüchten, aufklären; b) *Salt-w*. (die Sole) durch Verdünnung reichhaltiger machen, graduiren; 4) a) *Metal*. (Metalle) aufklären, aufstufen; b) *Gold-sm*. erhöhen, verbessern, veredeln; 5) *Dy*. schattiren, schönen, schäuen; f. g-s. 6) fein schattiren od. abstufen; 7) vorbereiten, empfänglich machen; II. intr. 1) *Ac*. sich graduiren lassen, promoviren; 2) sich abgraden; stufenweise od. allmählich übergehen (into, in *with* Acc.); g-d pyramidal compress, *Surg*. die graduirte (zusammengesetzte) Compresse; g-d scale, eine graduirte Scala; g-d water, *Gold-sm*. das Graduirwasser. — **Grād'ūat**, l. p. a. (w. il.) stufenweise geordnet; II. s. *Ac*. 1) der Graduirte, mit einer academischen Würde Beliehene, die graduirte Person; 2) (*Suffolk* der Art. — **Grād'ūat'ship**, s. die Würde eines Graduirten, das Graduirsein. — **Grād'ūat'ion**, s. 1) der Stufengang, Fortschritt; 2) *Ac*. die Graduirung, Würdenthellung; Bewürdigung, Promotion; 3) a) *Chem*. die Abdampfung; b) *Salt-w*. die Abkühlung an der Luft, Graduirung; 4) *Gold-sm*. die Veredelung; 5) *Dy*. die Schattirung; 6) *Math*, &c. die Eintheilung nach Graden, die Graduirung (auch *Wear*. = Eintheilung der Stufen); in comp. — house, das Graduirhaus, Graduirwerk; — pan, die Graduirpfanne; — pipe, die Graduirröhre. — **Grād'ūat'or**, s. 1) *Math*. der Gradmesser (ein Instrument zur Eintheilung in Grade); 2) *Salt-w*, &c. der Gradirföhrer. — **Grād'ūat'ion**, s. (*Brande*, &c.) w. il. für Graduation, s. u. 6.

**To Grād'ū**, v. tr. (†, or) pr. 1) graben; 2) [gem. to grād] f. To Grāt — **Grād'f**, s. (†, or) pr. 1) (auch Grād'fage) der Graben (Grat); 2) das Grab; 3) a) die Ausgrabung, (Spaten-)Ziehe; b) (spado-) der Spatenwurf; 4) [grās] f. Grast, s.

**Grād'f**, s. (fz., grade, v. lat. gradus) 1) der Grad, die Stufe; 2) der Rang, Grad eines Beamten; 3) *Railw*, &c., bef. Am. a) die Abflachung, Planie; b) die Neigung (Gradient). — **To Grād'f**, v. tr. abflachen, ebenen, plantieren; g-ang, s. die Herstellung der Planie, Planierung. — **Grād'fent**, l. adj. 1) gehend, schreitend; 2) *Railw*, &c. steigend od. sich neigend; — line, od. II. s. 1) (ascending) — die Steigung (oder descending) — die Neigung (einer Eisenbahn, Straße etc.); bef. 2) die Neigungsfläche, der Fallwinkel; das (Rängen-)Gefälle; 3) die geneigte Fläche, schiefe Ebene; — post, der Neigungsangel oder -Weiser. — **Grād'ūal**, l. adj. stufenweise fortschreitend, Schritt für Schritt fortschreitend; allmählich; — fire, *Chem*. ein stufenweise verstärktes Feuer; — psalm, *Bibl*. der Stufenpsalm; II. —ly, adv. 1) † (*Grete* bei J.), nach Graden; 2) stufenweise, nach und nach, allmählich; III. s. 1) (*Dryd*, bei J.) die (Altar-)Stufen; 2) *Rom*. Cath. das Gradenale, der Stufenfengelang; 3) das Gradenale, — **Grād'ūāl'ity**, s. (*Brown* bei J.) der Stufengang, stufenweise Fortgang, Fortschritt. — **To Grād'ūat**, v. l. tr. 1) mit Graden bezeichnen, in Grade (ab)theilen, abgraden; 2) *Ac*. (Einem) eine academische Würde ertheilen, (Einem) graduiren; 3) a) *Chem*. abdampfen, verflüchten, aufklären; b) *Salt-w*. (die Sole) durch Verdünnung reichhaltiger machen, graduiren; 4) a) *Metal*. (Metalle) aufklären, aufstufen; b) *Gold-sm*. erhöhen, verbessern, veredeln; 5) *Dy*. schattiren, schönen, schäuen; f. g-s. 6) fein schattiren od. abstufen; 7) vorbereiten, empfänglich machen; II. intr. 1) *Ac*. sich graduiren lassen, promoviren; 2) sich abgraden; stufenweise od. allmählich übergehen (into, in *with* Acc.); g-d pyramidal compress, *Surg*. die graduirte (zusammengesetzte) Compresse; g-d scale, eine graduirte Scala; g-d water, *Gold-sm*. das Graduirwasser. — **Grād'ūat**, l. p. a. (w. il.) stufenweise geordnet; II. s. *Ac*. 1) der Graduirte, mit einer academischen Würde Beliehene, die graduirte Person; 2) (*Suffolk* der Art. — **Grād'ūat'ship**, s. die Würde eines Graduirten, das Graduirsein. — **Grād'ūat'ion**, s. 1) der Stufengang, Fortschritt; 2) *Ac*. die Graduirung, Würdenthellung; Bewürdigung, Promotion; 3) a) *Chem*. die Abdampfung; b) *Salt-w*. die Abkühlung an der Luft, Graduirung; 4) *Gold-sm*. die Veredelung; 5) *Dy*. die Schattirung; 6) *Math*, &c. die Eintheilung nach Graden, die Graduirung (auch *Wear*. = Eintheilung der Stufen); in comp. — house, das Graduirhaus, Graduirwerk; — pan, die Graduirpfanne; — pipe, die Graduirröhre. — **Grād'ūat'or**, s. 1) *Math*. der Gradmesser (ein Instrument zur Eintheilung in Grade); 2) *Salt-w*, &c. der Gradirföhrer. — **Grād'ūat'ion**, s. (*Brande*, &c.) w. il. für Graduation, s. u. 6.

**To Grād'ū**, v. tr. (†, or) pr. 1) graben; 2) a) pfcropfen (on, auf *with* Acc.), impfen; b) durch pfcropfen od. Zupflanzung veredeln; to — by approach, abjüngeln, ablatieren; to — in the chook, in den Korb pfcropfen; to — in the clost (elit, stock), in den Spalt pfcropfen; to — in the rind (od. shoulder), in die Rinde pfcropfen; c) *fig*. aa) einfügen, einpflanzen (in, in *with* Acc.);

bb) einpflanzen; cc) innig verbinden. — **Gräst**, s. 1) (*f. or*) pr. die Grast (Gracht), der Graben (Zestunggraben): having a good — [Cronwell, 1649, in Carl. Cromw. 2, 169]; 2) das Wipfelpreis. — **Gräfter**, s. 1) der Wipfeler; 2) coll. für —ing-saw, die Wipfelfäge; —ing-knife, das Wipfelmesser; —ing-tool, 1. das Wipfelmesswerkzeug; 2. pr. der lange Drainir-Spaten; —ing-twig, das Wipfelpreis; —ing-wax, das Wipfelpreis od. Baumwachse.

**Gräld**, f. Grade, adj.

**A. Gräll**, s. f. Gradual, III.

**B. Gräll**, s. Folk-l. (M-c.) der (heil.) Graal (Schiff Jesu).

**C. Gräll**, s. (*f. or*) pr. 1) das (Sand-, Hagel-) Korn, Körnchen; der Kies; 2) f. d. f. W.

**A. Grällung**, s. Graupeln, das Graupel- (S. G.) Niesel-Wetter.

**B. Grällung**, s. f. Grayling.

**A. Gräln**, v. & s. (*f. or*) pr. für Graan.

**B. Gräln**, s. 1) das Korn, Körnchen (Sand re.); 2) das Samenfort; 3) collect. a) Korn, Getreide; b) Brev. Hülsen u. a. überleibsel (vom Maß), Erüber; c) Milt. der Heller; small — Am. Weizen, Roggen re.; 4) g-s, pl. alles Kornartige; Kugeln (eines Rosenkranzes re.); (Seidenraupen-) Eier re.; pr. Brosamen, Krimelnchen; g-s of paradise (gr-s of Guinea), die Paradieskörner; g-s of small-pox, Matternarben; 5) a) der Graan (Mothelergewicht); b) das Grän, Äß (Goldgewicht); c) a) die Richtung der Ähren, Fäden od. Fibern (im Holz, Steine re.); b) der Strich, Narbenstrich, die Narbe (auch Paper-m.), Ähren, das Korn (die äußere Hülle des Leders); to work (leather) into a —, Tann. (dem Leder) die Narbe geben; c) überh. die Oberfläche (in Hinsicht ihrer rauhen od. glatten Beschaffenheit); cleaving — (of a stone), die Lagerseite, das Bruchlager re.; bef. d) Metall, das Korn (Art des förmigen Bruchs); 7) a) collect. die Scharlachförner, Scharlachbeeren; Kermesbeeren; b) der Scharlach, echte Purpur; c) die echte Farbe; d) ein Farbenspürer überh.; 8) a) die Färb; a pair of g-s, eine Färb mit zwei kurzen Fäden; b) pr. aa) die Färb (einer Färb); bb) der (sich gaselnde) Baumgewurz; 9) fig. (vgl. 6) die (Geistes-) Richtung, Neigung, Stimmung; against the —, 1. a) (ob. hair) Weir., &c. gegen den Strich od. Faden, in entgegengelegter Richtung, verkehrt (vgl. with the —, nach dem Strich); b) (vom Holz) gegen den Wind; 2. fig. gegen den Strich, verkehrt, widersinnig, wider Willen, zumbier; — of allowance f. Allowance, 5; in —, 1. (echt) purpur; 2. fig. durchdacht, erz.; dyed in —, in der Wölle, echt gefärbt; fig-s. a knave in —, ein abgefeimter Schurke; thieves in —, Erbdiebe; they are not united in — (Hayw. bei J.), sie find im Herzen keine guten Freunde.

**To Gräln**, v. I. *intr.* t. (Ovo. bei Todd). Früchte geben, föhren; II. tr. 1) (Pulver re.) föhren; 2) (Münzen re.) vändeln; 3) Tann. (ab)harzen re.; 4) Paint., &c. (bef. in der Decoration) malerei marmoriren. [coll.]

**Grällnäge**, s. das Kornelg, der Getreide-Gräln, s. in comp. — bag, der Hafer- od. Futterjaß (eines Pferdes); — cooek, Conch. 1) die haderige Herzmaſſel; 2) die gerippte förmige Niere; — colour, die Scharlach- od. Cochenille-Farbe.

**Grained**, p. p. [gränd] & p. a. [grä'ned], vgl. To Grain, v. & s. 1) geförnt (vom Pulver, Leder re.); geädert re.; genarbt; genopft; mit rauter Oberfläche, rauh; — face (Sh. Com. of Err. 5, 311), ein gefürschtes (eigil. die Richtung der (Holz-) Fasern zeigendes) Gesicht; 2) pr. (vgl. Grain, s. 8) — fork, die Zinken-gabel; 3) a) echt (durch und durch) gefärbt; black and — spots (Sh. Haml. 3, 4, 90), tief-eingeſchwärzt (W od.); b) ſcharlachroth; — in roguary, fig. ausgeleert in Wilderei, abgefeimt.

**Grällner**, s. 1) der Maler, Marmorier re.;

2) Tann. a) das Schabeisen; b) eine lange aus Laubemitt zum Schmelzen seiner Hütte. **A. Grällning**, s. 1) das Körner re.; 2) pr. die Gabel (eines Baumes); — board, Tann. das Kripelholz, Krumholz, die Recke; — comb, — tool, der Marmorstein, die Spatel; — mill, Waz-eh. die Siebpreſſe, Kornmaſchine; — tool, das Marbeisen (auch Tann.), Körneisen. **B. Grällning**, s. Ichth. der Lauben, Weißfisch (Leuciscus lanceolatus W. Y.).

**Gräln**, in comp. — moth, die Kornmotte, der weiße Kornwurm (von Tinea granella u. Buldus cerealella); — staff, die Recke; — tin, das feine Zinn; — tree, die Ropalpflanze (Cochineal-fig.). — **Grällny**, adj. 1) voll Körner, förmig; 2) voll Korn, forneich. — **Grällny**, s. (Berf. v. Grain, B.) das Körnchen (Satz re.).

**Grällp**, s. schott. für Grape.

**Grällthe**, (*f. or*) pr. 1. adj. bereit re. f. Grado; II. To Grällthe, v. tr. 1) bereit, fertig machen; 2) antun, fleiden; 3) bef. v. Pferden a) (sorgfältig) pflegen; b) abridten; III. s. 1) die Zubereitung; 2) das Gerath; Geſchir; die Gabe.

**Grällke**, f. Gracklo.

**Grälltörlal**, **Grälltöry**, (w. il.) **Grälltö**, adj. Ornith. langbeinig, mit Stelzfüßen versehen; die Stelzläufer (lat.: Grallae [gräl'l], Grallatores [grälltö'röz], Ordnung der Stumpfüßler) betr.

**A. Gräm**, s. das Gramm (frz. u. deutſche Gewichtseinheit (= 100 Centigramm)).

**B. Gräm**, s. (oſtind.) verſch. Arten Hüſſen-iridite, bef. horſe — (Dolichos uniflorus) als Pferdefutter benutz.

† **Gräm**, adj. (Havelok bei Coler., &c.) böſe, ärgertlich; grämlich. — To Gräm (R. of Brumme nach Wore.), To Gräme, v. b. böſe re. machen. — **Gräme**, s. der Äger, Jörn; Gram. † **Gräm'rye**, **Gräm'ry**, s. das (tiefe) Wiſſen (verborgener Dinge); Zaubertunjt.

† **Gräm'rye**! (auch [Ship], &c.): Gramercies! großen Dank (frz. grand merci).

**Gräm'er**, **Gräm'er**, s. (weſt.) der Großvater, die Großmutter.

**Gräm'leal**, **Gräm'leous**, adj. großartig, graſſirt. — **Gräm'leſſions**, adj. mit großfüßlichen Blättern. — **Gräm'leſſions**, adj. großfüßend.

**Gräm'mar**, s. 1) die Grammatik, Sprachlehre; 2) der grammatitiſche Ausdruck; bad — die Sprachwidrigkeit; to write —, ſprachrichtig ſchreiben; — rule, die grammatitiſche Regel; — school, (veraltend) die lateiniſche (od. Gelehrten-) Schule. — To Gräm'mar, v. *intr.* (B. & Fl. bei Todd, vereinzelt): I'll — with you, ich will nach Art der Grammatik mit euch verfahren. — **Gräm'marſan**, s. der Grammatiker. — **Gräm'marſan**, s. (Ch. Obs. bei Wore., w. il.) die (ſtrengen) Grundſätze der Grammatik. — **Gräm'marſeſſ**, adj. ohne (Kenntniß der) Regeln der Grammatik; ohne (Sprach-) Bildung. — **Gräm'marſeſſ**, s. pl. die Grundbeſtandtheile, Elemente der Grammatik. — **Gräm'marſeſſ**, I. (veraltend) **Gräm'marſeſſ** adj. (—ly, adv.) grammatitiſch; II. —neſſ, s. die Sprachrichtigkeit. — **Gräm'marſeſſer** [Todd, Sm., Cool., &c.] — cäs'ter, J., Ent., &c.) s. der Aftergrammatiker. — **Gräm'marſeſſion**, s. t. der ſprachliche Satz, die grammatitiſche Regel. — **Gräm'marſeſſm**, s. t. die grammatitiſche (Streit-) Frage. — To Gräm'marſeſſe, v. I. tr. (J. bei Todd) grammatitiſch machen; II. *intr.* (Bp. Ward 1673) bei Todd ſich in grammatitiſchen Erörterungen ergehen. — **Gräm'marſeſſ**, s. (H. Tooke bei Todd) der Wortſtauber, Halbwiſſer. [Baiſait.

**Gräm'marſeſſm**, s. *Minor*, der Grammatik, **Gräm'mer**, f. Gramfor. [die Krabbe.

**Gräm'ple**, s. Ent. der Seetrebs, Hummer,

**Gräm'pus**, s. (pl. gräm'pus[s]es) Zool. der Norceper, Buſtpot (Delphinus orca L.).

**Grände**! (**Gränd'ä**), &c. f. Gre...

**Grän'ary**, s. das Kornhaus, der Kornboden, Kornſpeicher; — rent, der Bodenzins; gran-ariol, coll. aufſpeichert.

**Grän'ate**, s. 1) Pm. der Granatapfel; 2) *Minor*. a) f. Garnet; b) f. Granito.

**Grän'atite**, f. Granatite.

**Gränd**, adj. (—ly, adv.) fig. 1) groß; erhaben; 2) großartig; gewaltig; 3) in comp. (oft v. Verwandtiſchaftsgraden re.) Groß... — **Gränd'dä**, coll. für Grandfather. — **Gränd'm**, s. 1) die Großmutter; Mhuſan; 2) fam. die Matrone, das (alte) Mütterchen. — **Gränd'daughter** (Mrs. Oliphant, C. Sherwood 1, 9 u. oft), f. Granddaughter. — **Gränd**, in comp. — butler, der Obermutterſcheut; grandchild, das Kindeskind, der Enkel, die Enkelin; — cress, das Großkreuz; grand'dame, die Großmutter (Grandam); grand'daughter, die Enkelin; — day, 1) Ac. der Feiertag; 2) — days, pl. die Ferien; — duke, 1) der Großherzog; 2) der Großfürst; — dukedom, 1) das Großherzogthum; 2) das Großfürſtenthum; — duchess, 1) die Großherzogin; 2) die Großfürſtin.

**Gränd'ee**, s. 1) der Grande (von Spanien); 2) der Große, hohe Bedelle, Magnat. — **Gränd'eship**, s. die Grandezza, Grandenwürde, der Rang od. das Beſitzthum eines Granden.

**Gränd'eur** [gränd'yur, St. J., F., Ent., Ja., Ku., Sm. u. die neueren; gränd'yur, Sher., W.), s. die Größe; Erhabenheit; Großartigkeit.

**Gränd'ety**, s. t. das lange Leben, hohe Alter. — **Gränd'ety**, adj. t. lange lebend, ſehr alt. [fatherly, adj. großväterlich.

**Gränd'father**, der Großvater. — **Gränd'Gränd**, in comp. — foe, der Haupt- (Erz-) Feind (Töfel); — gore, (ſchott.) die Ruffeuche (auch Glongore, &c.); — guard, t. 1) Hüſſenſtück (bei Türken) zum Schutze der Bruſt u. linken Schulter; 2) Mil. eine ſtarke Cavalleriewache (Feldwache) zur Deckung der Flügel eines Lagers.

**Gränd'lie**, (ſchott. u. nord.) f. Granny.

**Gränd'liſſe**, adj. groß machend, erhebend. — **Gränd'liſſe**, s. 1) die Bombhaftigkeit, übertriebene Erhabenheit, das Hochtrabende des Ausdrucks, die Schwellſtigkeit der Rede; 2) die Großſprecherei. — **Gränd'liſſe**, adj. großmachend, erhebend. — **Gränd'liſſe**, s. 1) ſchwülſtig im Ausdruck, hochtrabend, pathetiſch; 2) großſprecherei, prahleriſch. [beſtehend.

† **Gränd'liſſe**, adj. voll Hagel, aus Hagel.

**Gränd**, in comp. — inquest, s. die Anſage-jury, f. — jury.

**Gränd'löſe**, adj. 1) großartig, grandioſ; 2) pomphoſt, hochtrabend. — **Gränd'löſe**, s. die Großartigkeit re.

† **Gränd'löſe**, adj. hochtönend.

† **Gränd'löſe**, adj. hochtönend.

† **Gränd'löſe**, adj. hochtönend.

† **Gränd'löſe**, adj. hochtönend.

† **Gränd'löſe**, adj. hochtönend.

† **Gränd'löſe**, adj. hochtönend.

† **Gränd'löſe**, adj. hochtönend.

† **Gränd'löſe**, adj. hochtönend.

† **Gränd'löſe**, adj. hochtönend.

† **Gränd'löſe**, adj. hochtönend.

† **Gränd'löſe**, adj. hochtönend.

† **Gränd'löſe**, adj. hochtönend.

† **Gränd'löſe**, adj. hochtönend.

† **Gränd'löſe**, adj. hochtönend.

† **Gränd'löſe**, adj. hochtönend.

† **Gränd'löſe**, adj. hochtönend.

† **Gränd'löſe**, adj. hochtönend.

† **Gränd'löſe**, adj. hochtönend.

† **Gränd'löſe**, adj. hochtönend.

† **Gränd'löſe**, adj. hochtönend.

† **Gränd'löſe**, adj. hochtönend.

† **Gränd'löſe**, adj. hochtönend.

† **Gränd'löſe**, adj. hochtönend.

† **Gränd'löſe**, adj. hochtönend.

(gew. dreiförige) flügelartige Pianoforte, der (Concert-)flügel; — relief, das Gantrelief, hocherbare Bild- od. Schnitzwerk; — seignior, der Großherr; — sorgeant, das hohe Lehnamt, vgl. Sogeantry; grand'sire, der Großvater; \* Ahnherz; grand'son, der Enkel; — stand, Sport, der Ausgangspunkt beim Wettrennen; — Tobymen, cant, Straßenräuber zu Pferde (vgl. Low-, &c.); — vicar, der Großinquisitor; — vizier, der Großpöbel.

Gräne, v. & s. (tr.) pr. für To Groan.

Gränke, s. 1) (auch Gräner) der Kornboden (Granary); 2) der (einzeln gelegene) Weichhof, die Weier; 3) ein abgeleitetes, alleinstehendes (Pächter-)Haus. — Grän'ger, s. (n. ii.) der Güterverwalter.

Grän'gerous, adj. förnertragend.

Grän'förm, adj. fornförmig.

Grän'te, s. Miner. der Granit; — State, Am. (der Staat) New Hampshire. — Grän'tel, s. Miner. †, der Granitell, eine granitähnliche binäre Verbindung aus Quarz und Feldspath (od. Schörl, od. Hornblende). — Grän'tel'et(al), adj. granitartig; den Granit betr., Granit ... — mountains, Granitgebirge &c.; — aggregatos, Mtergranitarten. — Grän'tel'scätion, s. (w. ii.) die Granitbildung. — Grän'tel'sförm, adj. granitförmig. — Grän'tüne, s. der Granitin, Mtergranit. — Grän'töid, adj. granitförmig od. -ähnlich.

Grän'vörpous, adj. förnerfressend.

Grän'ny (schott. Grän'ne), s. coll. (Versf. v. Grandam, Grandmother) 1) (od. Grannam) die Großmutter; 2) cont. (v. einem weiblichen z. Mensch) das alte Weib; (go) toach — to give suck (zuv. zu suck eggs), Spr. das Ei will flüger sein als die Henne.

To Grän't, v. tr. i) bewilligen, gemähren, verleißen, gestatten, erlauben; 2) (als wahr) annehmen, (die Nichtigkeit einer Maßregel zc. bestätigen; zugehen, zugeben, zulassen, einräumen; — to land, Ländererwerb vollziehen; God —, Gott gebe; — (od. -ing) it do so, zu gestanden (gelegt) es wäre so; g-od, zugestanden, ausgemacht. — Grän't, s. 1) die Bewilligung, Verleißen, Ertheilung, Erlaubnis; 2) das Zugeständnis, Zugestehen, die Einräumung (einer unabweichen Sache als bewiesen); 3) Law, a) die schriftliche Schenkung, Verleißen od. Übergabe (einer Sache mittelst Urkunde); b) die mittelst Urkunde verleißene Sache; to lie in —, nur urkundlich übertragbar sein.

Grän'ta, s. Name \*, des Flusses Cam u. der Univ. Cambrige. [leihen zc.]

Grän'table, adj. zu bewilligen, zu verleißen. — Grän'te', s. 1) Law, Einer, dem etw. eingeräumt ist, der Concessionar, der (od. die) Bevorrrechtete, Privilegierte. — Grän'ter, s. 1) der Bewilligende, Zustimmungende &c.; 2) od. Grän'tör [im Ggl. zu grantor: grän'tör], Law, der Bewilliger, Verleißer, Gebet.

Grän'ülär (-ly, adv.), Grän'ülär, adj. 1) aus Körnern bestehend, körnig, gekörnt; 2) Körnern ähnlich, körnig; — iron ore, Miner. das Bohnerz. — To Grän'üläre, v. i. tr. 1) zu Körnern machen, kornen, granulieren; 2) mit einer körnigen od. rauhen Oberfläche versehen, kornen (leder zc.); II. intr. körnig werden, sich kornen; g-d, Grän'üläre, p. a. gekörnt (auch Bol. wie Chagrin), körnig. — Grän'ülä'tion, s. 1) das Kornen, Granulieren (des Pulvers, Fuders &c.); 2) die Körnung, Granulierung (auch Physiol., z. B. suppurative —), Fleischwärmchenbildung, das Fleischwärmchen.

Grän'üle, s. 1) das Körnchen; 2) Bol. a) die Pollenkörner; b) die Sporen (der Cryptogamen). — Grän'üliferous, adj. körnigführend, voller Körner. — Grän'üliförm, adj. Miner. körnigförmig. — Grän'ülite, s. der Granulit, Weichstein (feinkörniger, schieferiger Granit). — Grän'üloüs, adj. voller Körnerchen.

Gräpe, s. 1) die Traube, Weintraube; 2) die Weinbeere; a bunch (od. cluster) of g-s, die Weintraube; 3) g-s, pl. Farr, die Raufe (Krautheit an der Fessel der Pferde); 4) j. — shot; in comp. — bird, Oruith, der Gelfloß (Mollusca icterocephalus L.); — -cake, die Weinrester; — flower, (blau) — hyacinth, Bol. die Traubenhyacinthe (Hyacinthus botryoides od. Muscari racemösium); — -gatherer, die Traubenpflücker; — -gathering, die Weinlese; — oil, das Trauben- od. Cognac-Öl; — shot, Grum. coll. Kartätschenflügel; Kartätschen- od. Traubenfeuer; — -skin, die (Wein-)Traubenschale; — -stone, der Weinberstein; — -sugar, der Trauben Zucker (Glucose); — -tree, die Seetraube (Coccoloba uva L.); — -vine, der Weinstock (Vitis vinifera). — Gräpe'less, adj. (vom Wein) ohne Feuer, ohne Blume. — Gräpe'ry, s. Gard. 1) das Traubenhaus; 2) das Weinstäpfer.

Gräp'h'et(al), I. adj. graphisch; 1) das Schreiben, Zeichnen, Stechen betr.; 2) durch Schriftzeichen od. Zeichnung dargestellt; deutlich, genau geschrieben, gezeichnet; 3) deutlich, genau beschreibend, malerisch; — granito, Miner. der Schriftgranit; II. g-eally, adv. auf graphische, bildliche Art; vermittelt einer Zeichnung; deutlich, genau, malerisch.

Gräp'h'etögist, s. der Handschriftkundige (Beurtheiler des Characters nach der Handschrift).

Gräp'h'ite, s. Miner. der Graphit, das Reißblei. — Gräp'h'itöid, Gräp'h'itödal, adj. graphitähnlich.

Gräp'h'itite, s. Miner. der Tafelfließer. — Gräp'h'om'eter, s. Geom. der Graphometer, Winkelmeßer. — Gräp'h'omet'r'al, adj. graphometrisch.

Gräp'line, Gräp'nel, s. Mar. 1) der kleine Anker, Dreg, Drache; 2) der Enter-z. Haken.

To Gräp'ple († Gräp'le), v. I. tr. i) (bei Mar.) anhalten, zusammenhalten, (ein Schiff) entern; (mit od. wie mit einem Haken) fassen, festhalten, fest (anklammern; 2) packen, erfassen; II. intr. 1) a) (auch to — to [Mele. Corias 2, 181, &c.] ohne Obj.) handgemein werden; sich fest (to, an [with Acc.] klammern; b) ringen; sich balgen, sich raufen; 2) Man. sich bäumen; 3) fig. (es mit einer Schwierigkeit zc.) aufnehmen, (etw.) zu bestreiten, zu bekämpfen haben. — Gräp'ple, s. 1) (g-ling-hook, g-ling-iron) Mar. der Enter- od. Schiffshaken; 2) († Gräp'plement) a) das Ringen; die Balgerei, Rauferei; b) das Handgemeine; g-ling-irons, pl. slang, die Handschellen.

Gräp'tolit'ic, adj. Geol. Feisenorallen (Gräp'tolites, s. pl.) enthaltend.

Grä'py, adj. 1) voller Trauben; 2) traubenähnlich; 3) aus Trauben bereitet.

To Gräse, † (Cow. bei Todd), j. To Grazo.

To Gräsh, † für To Gnash, To Crush.

Grä's'ler, s. 1) j. Grazier; 2) (nord.) das mit Gras gefütterte Thier.

Gräs'höpper, alte Schreibweise, z. B. Sh. Rom. 1, 4, 60, &c. u. noch bei J. Todd, &c., jed. schon B. Grasshopper.

To Gräsp, v. I. tr. i) erpacken, mit Gewalt ergreifen, erfassen; 2) fig. a) (eine Gelegenheit zc.) mit fester Hand ergreifen; b) (mit geistiger Kraft, im innersten Kern) erfassen, (seinem vollen Sinne nach) begreifen (they had dealt with the case, but never g-od it, Keade, It is never, &c. 2, 367; all —, all lose, Spr. wer alles will, verliert alles; II. intr. 1) †, ringen, kämpfen (To Grapple); 2) fig. a) (gleich zc.) greifen (at, nach); b) mit at ..., (mit Verstandnis) erfassen (an inability to — at actual facts, Ath. Jan. '62, 85); a g-ing disposition, das habgierige Wesen; g-er, der Habgierige. — Gräsp, s. 1) der Griff; das Umfassen zc.; 2) eine Hand voll; 3) fig. a) der Bereich des Besizes, der Gewalt; it was within

his —, es war (beinahe) in seiner Gewalt; the whole space that's in the tryant's — (Sh. Macb. 4, 3, 86), alles Land in des Tyrannen Klauen (Ob.); b) aa) das geistige Erfassen; his — on what had been a very oread to him had utterly given way (An. Last of Cav. 1, 342), der feste Halt an dem, was ihm eine heilige Glaubenssache gewesen war, war gänzlich gewichen; Mr. Hood has no such — on his subject (Ath. Apr. '54, 399), ... beherzt seinen Gegenstand nicht in solcher Weise; I no man ever went through a night-watch in the bivouac, &c.] without a firmer — on the realities of Life and Time (Roberts. Serm. 4, 57), ... ohne das wahre Wesen von Leben u. Zeit tiefer erfasst zu haben; bb) der Umfang geistiger Auffassung, Bereich geistiger Thätigkeit zc.; [Hallam's mind] is equally distinguished by the amplitude of its —, and the delicacy of its tact (Mac. Ess. 1, 113), ... durch die Größe des v. ihm beherzten Gebietes; [an unselbisch affection] was something quite beyond his mental — (An. Barren Hon. 343), ... etwas das er gar nicht fassen konnte, ... lag außer dem Bereiche seines Verstandnisses. — Gräs'pable, adj. (Keats bei Wore.) greifbar.

Gräss, s. 1) a) das Gras; b) Bol. die Grasart, Graspflanze, das Gras; c) aa) das grüne Futter, die Futterkraut; bb) das Wiesland, die Weide; a quiet farm in the shires (H. Kings. A. Elliot 48), in den Wiesnäch treibenden Grasflächen, im Weideland; 2) coll. (gelüßt v. Sparrow grass, m. f.) der Espargel; ("would you like", sagt ein Gastwirth) "chicken and a little bit of —" (Brad-don, Only a Clod 1, 48); while the — grows the steed starves (Shon Sh. Ham. 3, 2, 358 ein musty proverb bet. v. Malone aus Whetstone, Prom. & Cass. 1578: whylost grass doth grow, oft starves the seely steed, sowie in etwas a. Fassungen nachgewiesen aus Paradise of Daintie devises [1. Ausg. 1576] n. Whitney, Emblemes, 1586). Gassen und Haren macht Manchen zum Narren; to bring to —, Min. zu Tage fördern (Ch. Kings. Yeast 227); not to let the — grow under one's foot (Collins, Wom. in White 2, 134 u. off.); Spr. das Gras nicht unter sich wachsen lassen, schnell zu Werke gehen; Nora never let the — grow under her foot, when there was work to do (Mrs. Wood, Trevl. Mold 2, 154), ... laß nie unbenützte Zeit verstreichen (vgl.: make haste! don't let — grow under your foot", d. i. e. Verner's Prida 1, 40); to go to —, 1. auf die Weide gehen, weiden; 2. slang, um die Erde gehen, abfahren (sterben zc.); to turn (od. pat) to —, ins Gras thun, grasen lassen, auf die Weide treiben.

To Gräss, v. I. tr. i) mit Gras (Rasen) bedecken, begrasen, übergrünen; 2) (Flach od. Sand) auf Wiesen zc. (aus)breiten, auf die Weite legen, dürrn, rösten; auf dem Rasen bleichen; 3) a) Min. f. oben to bring to grass; b) Angl. (aus Gras, d. i. e.) ans Land bringen; 4) slang, niederstrecken; II. intr. (w. ii.) Gras hervorbringen, sich begrasen, begrünen, grün werden, zur Weide werden.

Gräss'ä'tion, s. (w. ii.) das Herumstreichen (bes. in böser Absicht).

Gräss, in comp. — blade, der Grassblat; — bag, Entl. der Grasblattfänger (Chermes graminis L.); — cloth, Comm. 1) das (kühn-sich) Gräs- od. Neffeltuch, Gräsleinen (seiden-artiger Batist); 2) das Mäntelchen; — comb, slang, der Grasmäher, Rasenreiter; — cutter, 1) der Grasschneider, Grasmäher; 2) Mil. der Fourager für die Cavallerie-pferde; — fod, mit Gras gefüllter; — green, I. s. das Grasgrün; II. adj. 1) grasgrün; 2) befrucht, grün; — green turf, der grüne Rasen; — grown, mit Gras bewachsen, grasig; — hand, Typ. slang, der Stellvertreter des



Segetz; --hearth, *Law*, f. der Pflüge-Frohn-dienst; --hopper, *Ent*, der Grashüpfer, das Graspferd, Heupferd, die Heuschrecke (*Grasshopper*); --h. lark, *Ornith.* die Heuschrecke, Heuschreckenlärche (*Alauda trivialis* L.); --h. springs, *pl.* die Heuschreckenfedern (Bodenfedern) unter dem Kasten eines Cabriolets.

Gräs'sness, s. das Gräßige, der Reichthum od. Überfluß an Gras.

Gräss'länd, s. das Grasland.

Gräss'less, *adj.* graslos, grasleer.

Gräss, *in comp.* --moth, *Ent.* die Gräßschabe (*Orambus* L.); --oil, *Chem.* das (öftind.) Gräßöl; --plantain, *Bot.* die Schlangenwurz; --plot, das Gräßfeld, der Gräßfeld, Rasenplatz; --poly, *Bot.* das isopollätterige Blüthen (*Lithrum hyssopifolia* L.); --rush, *Bot.* die Felsfrüchte (*Juncus campestris* L.); --shears, *pl. Gard.* die Gräßschere; --table, f. Grund-tabelle; --turf, das Grasland, der Rasen; --vetch, *Bot.* die nißlosige Blatterbse (*Lathyrus missolia* L.); --week, die Wechse (für die Feldfrüchte); --whisk, der Gräßfenchel; --widow, *pr.* die Strohwitwe (urspr. Witte eines unerschessenen Kindes); --wrack, *Bot.* der Seetang, das See- od. Meergras, der Wasserriemen (*Zostera marina* L.).

Gräs'sy, *adj.* 1) gräßig, gräßreich; 2) gras- artig, grasgrün. [für To Great, B. Gräs, (nord. n. schott.) imperf. v. To Grit A. To Gräte, v. i. tr. 1) fragen, schaben; raseln; reiben; *fam.* schrapen; 2) zermalmen; 3) empfindlich verletzen, vernichten, wehe thun; to -- the tooth, mit den Zähnen knirschen; II. *intr.* 1) (in Folge v. Reibung) knurren, knirschen, knirschen, schwirren, schnarren, raseln; 2) *fig.* empfindlich fallen, schmerzen, zuwider sein; it g-s upon the ear, es beleidigt das Ohr; to -- upon one, sich an Einem reiben, auf Einem hängen, Einem wehe thun.

B. Gräte, s. 1) a) das Gitter, Gatter; b) das ganze eiserne Kamingestell innerhalb des Mauerwerks; 2) der (Feuer-)Ofen; 3) die Raufe; --bar, der Gitterfals; --beam, der Rost (in Reiterpressen); --pendulum, das Rostpendel; --work, 1. der Schleusenrost; 2. Lacc-m. die Corallenarbeit. -- To Gräte, v. tr. (to -- up) (ver)gittern; g-d-spar, der Gitterpfahl, Inehm.

Gräte, *adj.* f. (*Sir T. H. bei Todd*), ange-Grätefil, l. *adj.* (—ly, *adv.*) 1) dankbar, erkenntlich; 2) angenehm, wohlthunend, lieblich; II. --ness, s. 1) (w. il.) die Dankbarkeit; 2) die Annehmlichkeit, Lieblichkeit.

Grät'olent, *adj.* \*, wohlriechend.

Grät'er, s. 1) die Reibahle; 2) die Reibe, das Reibeisen; 3) der Reibsch, Polzmörser, die Reibe.

Grät'ian [—shjan], s. (M-n.) Gratian (lat. Gratianus [—shjä—], ital. Gratia'no [—shjä— bei Shksp.]).

Grät'iculation, s. (frz.) die Übergitterung

(einer Zeichnung um sie zu verfeinern).

Grät'ification, s. 1) die Willfährung, Gefälligkeit, Befriedigung (der Sinne u.); 2) die Annehmlichkeit, Freude, das Vergnügen, der Genuß; 3) *Law.* die Vergütung, Gratification, das (freiwillige) Geschenk, Gratiale; Gnadengeschenk. -- Grät'ifier, s. der (die) Willfährer, (der, die, das) Vergnügen- u. Bringende.

-- To Grät'ify, v. tr. 1) (Einem) willfährn, gefällig sein; 2) befriedigen, beschwichtigen, befähigen; 3) coll. vergütigen; bezeugen, belohnen; --ing, p. a. erfreulich, angenehm.

Grät'il'ity, s. (*Sh. Twelfth Night* 2, 3, 27) Wort des Narren, id. für Gratuity.

A. Grät'ing, l. p. a. (—ly, *adv.*) 1) reibend; knirschend u.; 2) (dem Ohre u.) wirrig; knirschend; grell, scharf; b) schmerzhaft, unangenehm; II. s. 1) das Reiben u. vgl. To Grate, A.; --iron, das Reibeisen, die Reibschneife.

B. Grät'ing, s. 1) das Gitter, Gatter, die Vergitterung; Mar-s. 2) (gew. g-s, pl.) das

Dampfgitter; 3) die Stove, der Abtropfrost, das Rasterwerk (zu neu getheerten Tauen).

Grät'is, *adv.* unentgeltlich, umsonst.

Grät'itude, s. die Dankbarkeit, Erkenntlichkeit.

[2] (föb.) die Stoppel.

Grät'ten, Grät'ton, s. 1) das Gummel;

Grät'tloys, l. *adj.* (—ly, *adv.*) 1) freiwillig, unverbunden; 2) willkürlich; beweislos;

II. --ness, s. die Freiwilligkeit u. -- Grät'tity, s. das (freiwillige) Geschenk, Ehrengeschenk (an Geld); die Belohnung, Erkenntlichkeit.

Grät'ülant, *adj.* (*Wordsw.* bei *Worc.*, w. il.) glückwünschend, Freude bezeugend. -- To Grät'ülant, v. tr. 1) beglückwünschen (To Congratulate); 2) f. (*B. & Fl.*, &c. bei *Todd*), belohnen. -- Grät'ülant, *adj.* (*Sh. Meas.* for *Meas.* 5, 535, vereinzelt; wol:) Glückwunsch und Dank verbindend, (es ist noch mehr im Rücken, womit ich dich, Escalus, noch besser beglückwünschen werde'). -- Grät'ülantion, s. die Beglückwünschung u. f. Congratulation.

-- Grät'ülatory, *adj.* 1) glückwünschend (Congratulatory); 2) dankgebend; a -- oration (*Add.* bei *J.*), ein Dankgebet.

Grät'some, *adj.* (*Bule.* K. Arth. 226) f. Grawsome.

A. Gräve, s. (f, or) pr. der Gräfe, Graf; Vogt; Verwalter, Schultheiß (Grave, Roove).

B. Gräve, (s. & v.) f. Grave.

C. To Gräve, v. (p. p. zuw. stark: grä'ven) 1) (f, or) pr. a) (mit dem Spaten) graben; b) begraben; 2) a) (ein)graben; b) grabiren, stechen (To Engrove); c) *Bibl.* (in Metall) bilden; graben imago, das (eigtl. mit Meißel od. Grabstichel bearbeitete) metallene Dcut. 27, 15; Hab. 2, 18; gegossene Widmß, (ehrne) Götzenbild. -- Gräve, s. 1) das Grab; 2) *Husb. coll.* der Kartoffel-Sarg.

D. Gräve, *adj.* (—ly, *adv.*) 1) lit. f. schwer; 2) (w. il.) gewichtig; 3) a) ernst; b) würdevoll, würdig; 4) schlicht, prunklos, dunkel(farbig); 5) (vom Tone) a) tief; --key, der Bassschlüssel; b) *Gramm.* schwer, tief; --accent, der Fallton, tiefe Accent, Gravis [f.]. -- To Gräve, v. tr. *Mus.* (einen Ton) tief(er) machen, senken.

Gräve, s., *in comp.* --cloth (pl. --clothes), das Sterbekleid; --digger, der Todtengräber.

Grävel, s. 1) der grobe Sand, Kies, Gräs; 2) *Med.* der Nieren- od. Blasengries. -- To Grävel, v. tr. (mit verdoppeltem l vor vocallig anlautenden Ableitungsänderungen) 1) mit grobem Sande bedecken, bestreuen, auf (with Acc.) Sand aufschütten, überlanden; 2) (n. il.) auf den Sand setzen (Acts 27, 41); to be gravelled, im Sande stecken bleiben; 3) *fig.* hindern, hemmen, verwirren, in Verlegenheit setzen (pass. in B. sein); 4) *Vel.* (den Fuß eines Pferdes) durch zwischen Fuß und Hufeisen eingebrungenen Kies vermindern.

Grävel, *in comp.* --bind, *Bot.* die Meer- (strand-)winde, der Meerstohl (*Convolvulus soldanella* L.); high -- blind (vereinzelt: *Sh. Merch.* 2, 2, 38; fol. 1623, &c. ohne Binde- strich), scherz. Steigerung v. sand-blind, gläfl. in hohem Grade kessblind; (s. h. l. pfahlsblind, als Steigerung von stockblind); --cart, der Sandkarren; (—)drive, der Sand(fahr)weg.

Gräve'less, *adj.* ohne Grab, unbegraben, unberdigt.

Gräve'lliness, s. die sandige u. Beschaffenheit. -- Gräve'ly, *adj.* 1) (grob)sandig, tießig, grabig; 2) *Med.* grieffig. -- Gräve'l, *in comp.* --pit, die Sandgrube, Kießgrube; --stone, der kieselhaltige Stein; Kieselstein; --walk, der Kießweg, die Sandallee.

Gräve'mäker, s. (*Sh. Hamlet* n. *Whitl.* bei *Todd*, n. il.) der Grabmacher, Todtengräber.

Gräven, p. p. v. To Graven.

Gräve'ness, s. der Ernst u. f. Gravity.

Gräve'olence, s. (w. il.) der starke, man-

genehme, rangige Geruch. -- Gräve'olent, *adj.* stark riechend.

Grä'ver, s. 1) der Graveur, Gravirer, (Kupfer- od. Stahl-)Stecher; Reißschaffstcher; der (Münz-)Stempelschneider; Schreiftschneider, Steinschneider; 2) der Grabstichel.

Gräve, *in comp.* --robber, der Grabräuber, Leichenräuber; --stone, der Grabstein, Leichenstein; --yard, der Kirchhof, Gottesacker.

A. Grä'vey, s. (*Craig*) *Surg.* die Zahnseile.

B. Grä'vey, s. (*Gaskell*, Ch. Brontë 1, 82, &c.) f. Gravy, A.

Grä've'd, *adj.* (*Sir T. H. bei Todd*, w. il.) schwanger. -- Grä've'dated, *adj.* f. geschwängert. -- Grä've'dation, Grä've'dity, s. f. die Schwangerschaft.

Grä've'räde, s. (nach *Blainville*) das schwerfällig schreitende Säugegthier (der Dichtäuter).

Grä've'eter, s. der Schwermesser.

Grä'ving, s. 1) das Grabiren u. vgl. To Grave, C.; 2) *Bibl.* (2 Chron. 2, 14) die grabirte, geflochtene Arbeit, das Schmückwerk; 3) *fig.* (*Kg. Chs. bei Todd*) die Einprägung, der Eindruck; *in comp.* --iron, das Grabiren (der Bildhauer); --tool, der Grabstichel.

Grä'ving-döck, s. (v. To Grave, B.) die Kalftafel.

To Grä'vläte, v. *intr. Phys.* vermöge der eigenen Schwere nach einem Punkte (hin)streben, grabitiren. -- Grä'vlätion, s. die Grabitation: das Streben nach dem Schwerpunkt; der Druck der Schwere, die Schwerkraft. -- Grä'vity, s. 1) die Schwere, (foras of --) Schwerkraft, das Gewicht; contrö of --, der Schwerpunkt; 2) (w. il.) die Schwere, Größe (einer Thatfache, eines Verbrechens); 3) (w. il.) die Tiefe (des Tones); 4) der Ernst, die Ernsthaftigkeit, Feierlichkeit, Anständigkeit; to put beside one's --, außer Fassung bringen.

A. Grä'vy, s. (Berfl. v. Grave, *adj.*) gläfl. „Ernstlich“, die ernstaussehende Person.

B. Grä'vy, s. der Fleisch-Saft, die (Braten-)Brühe, Sauce; --boef, gutes, saftiges Rindfleisch (zu Kraftbrühen); --eyod, *slang.* kräftig; strong -- soup, die Kraft(brü)suppe; --spoon, der Saucenlöffel.

Gräw, s. (nord.) der (Fiebers-)Schauer.

Gräw'some, *adj.* grauhaft, schauderregend, fürchtbar (Grawsome, Grossome, &c.).

Gräw'ler, s. *Scotch cant.* der Bettler.

Gräy, l. *adj.* 1) grau (auch vor Alter = weiß); 2) dümmrig; II. s. 1) das Graue, die graue Farbe; 2) (— of the morning (*W. J.*, &c.)) das (Morgen-)Graue, die Dämmerung; 3) ein graues Thier, bei a) der (Grau-)Schimmel; b) (*Ben J.*, &c. bei *J.-Todd*) der Daß; c) der graue Lachs (*Salmo erioz* L.); d) die Schutteratte (Gadwall); e) g-s, *pl. slang.* Läuse; 4) cant, eine Kupfermünze mit zwei Köpf- od. zwei Schriftseiten; --in --, hell-dunkel; --amber, der graue Ambra; --antimony, *Miner.* das Graupießglanzger; --bands, *pl. Miner.* der Graue Sandstein; --beard, 1. *fam.* der Graubart; 2. (nord. n. schott.) *W. Scott*, Mon. 119, &c.) der irdene (Bier-)strug (urspr. mit einem bärtigen Gesicht an der Schnuppe); --bearded, graubärtig; --bird, die Drossel (Thrush); --breasted, graubrüstig; --brook, der Daß; --coated, graurödig; *fig.* grau; --coat parson, f. --parson; --copper ore, *Miner.* das Kupferfahlgz; --eyod, grauhängig; --eyos, s. *pl. coll.* das Graunauge (b. i. die grauhängige Person); --fly, *Ent.* die Schafkrebsfliege (*Cebus bovis* L.); --fox, *Zool.* der Graufuchs (*Canis cinereo-argentatus*); --friar, der Capuciner; --grown, altersgrau, vor Alter ergraut; --gull, die Graumöve; --haired, grauhäutig, mit grauen Haaren; --headed, grauföpfig; --headed men, Greise; --hen, (nord.) 1. das weibliche Birrhuhn; 2. Art Birne; 3. große Steinfläse; --hooded, \*, mit grauer Kappe bedect, in Grau



gehüllt; — horse, der (Graum-)Schimmel; — hood, f. das gew. Grey-hound; — iron, graues Roheisen. [— black, grauschwarz.]

**Gräy'sh**, *adj.* graulich, ein wenig grau;  
**Gräy's**, *s.* die wilde Gans (*Anser ferus*).  
**Gräy(e)**, *s.* f. Grai, B.

**A. Gräy'lus**, *s. Ichth.* die Äsche (ein Fluß-fisch; *Salmo thymallus* L.).

**B. Gräy'ling**, *s. t.* die Satteldede mit ausgebreiteten Enden.

**Gräy**, *in comp.*, &c. — linnēt, (nord.) der gemeine Hänfling; — lord, der Kohlfisch (Coal-fish); — malkin, Graumiezchen, Grauliescheld (Sh. Macb. 1, 1, 8: Name des Hausfobolds [in Kagegestalt] einer Fere), vgl. Grimalkin; the — mare is the better horse, Spr. die Frau führt das Regiment, sie trägt die Fosen; — mill, — millot, f. Gromwell.

**Gräy'ness**, *s.* die Graueheit, das Grauein; die graue Farbe.

**Gräy**, *in comp.*, &c. — oxide of manganese, *Miner.* graues Manganoxyd, Braunstein; — parson, *slang*, der Pfarrerehenpachter; — pate, coll. 1) der Groukopf; 2) der junge Stiegig, ehe er sich gemauert hat; — pea, f. Chick-pea; — plover, der graue Kibitz (*Charadrius varius* L.); *Bot.-s.* plum, die hohe Steinnuß (Wam in Sierra Leone, *Petrocarija excelsa* L.); — pol-lard, der englische Weizen, Regelweizen (*Triticum turgidum* L.); — silver ore, das Fahlgiez; — skin, das Dachsfell; — squirrel, das (sch-) graue Eichhorn (*Sciurus cinereus* L.); gray-wacke, *Miner.* die Graumacke; — weathers, *pl. Min.* Geröll von Kieselhandstein.

**To Gräze**, *v. l. tr. i.)* weiden; mit Gras versorgen od. versehen; 2) *a)* auf die Weide treiben; b) mähen; 3) abweiden, abgrasen, (ab)fressen; 4) (nach Ein. hierher gehörig [Ed. Müller vglht: „die Kugel graß“]; nach A. anderer Abstammung) oberflächlich od. leicht berühren (wie eine Streifung!), streifen; g-zing bullets, Streifkugeln, Streifschüsse; *l. inbr. i.)* weiden, Gras fressen; 2) *fig.* um sich fressen, um sich greifen, sich verbreiten; 3) sich begutten, grünen; g-r, *s.* der (die, das) Grafsende; to send (od. turn) one to g-zing, coll. Einem den Hofstiel geben; g-zing-ground, (od. -land), das Grasland. — **Gräze**, *v. s.* (vgl. Batho, &c.) coll. das Streifen; der Streifschuß; (*Streit*: der Aufschlag [einer Granate zc.]). — **Gräz'er** [*-zh'er*], *s.* der Viehmäster, Viehhirder.

**Gräse**, *s. i.)* a) das Fett, Schmier; b) die ranzige Butter; c) die Wagenfchmire; 2) *Vel.* die Steife (Weingeischwulst der Pferde). — **To Gräse**, *v. l. tr. i.)* (mit Fett) schmieren, einschmieren; 2) (mit Roth) beudein, beismieren, befeuchten; to — one's palm (*coll.* fist), to — a man in the fist, coll. Einem die Hand verfilbern, Einem schmieren (d. i. befeuchten); *l. intr. Typ.* (v. der Schrift) in das Papier einschneiden. — **Gräse**, *in comp.* — box, *Mach.* die (Aß-)Schmierbüchse, Fettbüchse; — cup, der Schmierbehälter (über der Stöpfbüchse); — pot, 1. der Fetttopf; 2. das (mit Fett gefüllte) Aluminationsröschchen od. -lampchen; 3. *Thnk.* die Talgpfanne; — spot, der Fett- oder Schmierfleckchen; — time, *t.* die Jagdzeit des Hochwies (wenn dasselbe fett ist). — **Gräse'ger**, *s. Am. cont.* der Schmierfinte (Schimpin, für: Creole, span. Americaner). — **Gräse'sness**, *s.* 1) die fette Weichaffenheit, Schmierigkeit; 2) *fig.* die Unaufrichtigkeit. — **Gräe'sy**, *adj.* (g-ly, *adv.*) 1) a) schmierig, fettig; b) mit Fett oder Seife bestrichen; 2) unaufr., schmutzig; 3) fettartig, ölartig; 4) (*Shksp.*, v. ii.) fett, fleischig, wohlbeleibt; 5) unfruchtig, unaufrichtig, unfruchtig; — hoels, *pl. Vel.* die Manie (der Pferde); — lustre, der Fettglanz.

**Gräut** [*Shor.*, N. W., *Ent.*, Sn. u. alle neneren; grōt, *Enf.*, &c. nach W. geizert od.

Idshüt], noch j., bef. ir., vgl. Joames bei *Thack.*, &c. j. *l. adv.* (—ly, *adv.* vgl. unten) 1) *lit. & fig.* groß; 2) (hoch) angeschwollen zc. f. unt. — with (Big); 3) groß, bedeutend; wichtig; vornehm zc. vgl. *comp.*, &c. unten; 4) *coll.* (meist iron.) a) hervorragend, Bedeutendes leistend zc. (at, in *with* Dat. j. — at field-sports, &c., An. A. Noble Life 62); to be — (on a certain occasion, &c.), Großes leistend zc., bef. eine große Rede halten (*slang*: reden); b) viel geltend (with, bei), einflußreich; sehr vertraut (mit; schon *Bac.* bei j.; nicht mehr "a low word", wie j. sagt, vgl.: an elder son of Herod, and — with Caesar, *Dizon*, Holy Land 1, 186 u. oft); 5) stolz zc. vgl. Beispiele unten; Bentham's g-ost happiness principle, des (Philosophen) Jeremy Bentham's Theorie, wonach die größte Glückseligkeit für die größte Anzahl der Menschen zu erstreben ist (vgl. Utilitarianism); *ll. s.* 1) das Große; the infinitely —, das unendlich Große (vgl. Little); 2) das Ganze zc.; 3) *Oef. Un. slang*, das Haupt- od. Bauelement; eromen (— go; Gg. Smalls); 4) the —, *pl.* die Großen, Vornehmen; *Comm-s.* by the — (at the —), im Großen od. im Ganzen, in Baufch u. Wogen, überhaupt; to freight by the —, das ganze Schiff in Fracht nehmen, in der Rive frachten.

**Gräut**, *in comp.*, &c. — ago, das hohe Alter, Greienalter; — aunt, die Großtante; — bat, *Zool.* die Spedfledermaus (*Vesperugo noctula* Daub.); — bear, *Astron.* der große Bär; — beek, f. Grossbeck; — bellied, *vulg.* schwaniger; — born, hochgeboren; von edler Abkunft; — Britain, Großbritannien; — canon, *Typ.* die große Canon (Schrift); — circles, *pl. Astron.* die Gleicher, Gleichzeitiger; — circle sailing, *Naut.* das Segeln im größten Kreise; — coat, 1) der Überrock; 2) der Soldatenrock; — corn, *Bot.* der Weis (*Zea mays* L.); — cry and little wool, Spr. viel Geizerei u. wenig Wolle; a — deal, recht viel; a — deal of time, viel Zeit, lange Zeit. **To Gräut**, *v. tr. t. i.)* (& *intr.* sich) vergrößern; 2) *a)* zu hoher Stellung befördern; b) erhöhen zc.

**Gräut**, *in comp.*, &c. — enemy (of mankind), der Erzfeind, Feind; — gallery, f. Galas; — go, f. Great, s. 3; — grand-father, der Urogroßvater; — grand-father, der Urogroßvater; — grand-mother, die Urogroßmutter; our —, grand-sires tongue (*Camd.* bei j.), unserer Uro-ur-großvater Sprache; — grand-son, — grand-daughter, der Urenkel, die Urenkelin; — grown (*Shksp.*, n. ii.), mächtig geworden; — gun, 1) *Artill.* das große Geschütz; it blows — guns, *coll.* es ist ein wüthender Sturm; 2) g-s, *pl. slang*, große bedeutende Leute (big people, &c.); — hare, *Sport.* ein Hase im dritten Jahre; a man of — heart, ein groß- od. hochherziger Mann; — hearted, hochherzig; 1) beherzt; 2) großmüthig; — heartedness (*Esh. Wrds* 34, 2, &c.), die Großherzigkeit zc.; — hipped, mit hoher Hüfte; the — horse, *Man.* das Schulpferd; — house, das große Haus; 1) das Herrenhaus (*Th. Grey*, Long Story 22); 2) (*Mayh.* bei H.) das Armenhaus; — Joseph, *slang*, der Überrock; — od. grand larceny, f. Larceny; — liquor, das Lebenselixir; — looks (*Knolles* bei j.), stolze Blicke.

**Gräut'ly**, *adv.* 1) groß, großlich zc. vgl. Great; 2) großartig zc., mit Größe; 3) bedeutend; in einem hohen Grade, (sehr) sehr.

**Gräut**, *in comp.* — master (für grand-master), der Großmeister (eines Ordens); — man, 1) der große (bedeutende, vornehme zc.) Mann; 2) — men, t., die Parlamentsmitglieder; a — many, sehr viele; — meadow-grass, *Bot.* das Wiesenrispengras (*Poa pratensis* L.); — minded, hochherzig; — mindedness, die Hochherzigkeit; — nephew, — niece, der Großneffe, die Großnichte (Sohn, Tochter des Nef- sen od. der Nichte).

**Gräut'ness**, *s.* 1) die Größe; 2) der hohe Rang die Würde; Macht, Herrschaft; 3) der Stolz; 4) a) die Erhabenheit; b) der hohe Sinn; die Hochherzigkeit, Großmuth; 5) die Großartigkeit; 6) die Kraft, Kräftigkeit, Stärke (der Töne, der Leidenschaft zc.).

**Gräut**, *in comp.*, &c. — now, die wichtige Nachricht; — oath, der große Schwur; — oolite, *Miner.* der Eierstein; — pine, *Bot.* die Föhre; the — Powers, *Pl.* die Großmächte Europa's; — primer, *Typ.* die Tertia (Schrift); two lines — primer, die Canon; — roll, *Law*, eine Urkunde in der Schatzkammer; — sea, *Mar.* 1) die (schwere, hohle (hohe) See, hohes Wasser; 2) die hohe See (no kein Land mehr sichtbar ist); — seal, *Law*, das große (Staats-)Siegel; — sort (*Shksp.*, n. ii.), der hohe Rang; — souled, hochherzig; — spirit, der große Geist, die Gottheit (der Indianer); — Tom (*Wrax.* Wild Oats 3; *Slang D.*: Big Tom), *Oef. Un.* die große Glode des Christ-Church Coll., welche kurz vor Thoreschluß läutet; — (Juncle, der Großheim; a — way, weit; to go a — way with one, coll. viel bei Einem gelten, über Einem verweilen zc.; the — week, die große Woche, Osterwoche, Garwoche; — wheat, *Bot.* der große englische Sammtweizen (*Triticum compositum* L.); — wheel, *Horol.* das Schneidenrad; a — while, recht lange; a — wind, ein starker Wind; — with child, (hoch) schwanger; — with young, trüchtig; — with tears, \*, thranensüchmer.

**A. Gräve**, *s. t.* der Pain (Grove).  
**B. Gräve**, *s. t.* (*Spens.* nach *Todd*), die Höhlung, Höhle (Groove).

**C. Gräve**, *s.* die (Zalg-)Griebe. — **To Gräve**, *v. tr. Mar.* (ein Schiff) lalfatern n. theren; abtoren, abtragen.

**D. Gräve**, *s.* die Weinsäule; g-s, *pl.* die Weinröhre, der Weinharnisch.

**Gräezed**, *v. a.* (w. ii.) mit der Manie be-haftet (vgl. Gräse, s. 2 u. Gräasy hoels).

**Gräbe**, *s. Ornith.* die Grebe, der Silber-taucher (*Podiceps* od. *Columbus cristatus* L.); little —, der kleine Steißfuß od. Flußtaucher (*Podiceps minor* L.).

**Grä'clan**, *i. adj.* griechisch; — fire, das griechische Feuer; *ll. s.* 1) der Grieche; *fig-s.* 2) der des Griechischen Kundige, Hellensist; 3) *Bibl.* ein der griechischen Sprache kundiger Jude (Acts 6, 1). — **To Grä'clanise**, *v. intr.* den Griechen spielen, sich griechischer Sprachidiome bedienen, *fam.* griecheln. — **Grä'clism**, *s.* die griechische Sprachgenheit, der Gräclism. — **To Grä'eise**, *v. l. tr. i.)* griechisch machen, griechisieren; 2) in das Griechische über-setzen; *ll. intr.* griechisch sprechen. — **Grä'clif**, *in comp.* griechisch; — Roman, griechisch-römisch; — Russian, griechisch-russisch, grie-Grä'dalin, f. Gridolin. [schisch-katholisch.]

**A. Gräe**, *s.* (frz. gré, v. lat. *gratum*, das Angenehme) t., die Güte, Günt, Gewogenheit.

**B. Gräe**, *s.* (altfrz. grés, f. v. lat. *gradus*) t., 1) die Stufe, bef. *pl.* Stufenreihe, Treppe (*Bac.* bei *Todd*: Grescoo; *Maundev.* bei *B.H.*: greocynge, &c.); 2) a) der Grad, Rang zc.; b) der Vorrang, Preis. [stimmen *To Agroee*.]

**To Gräe**, *v. intr.* (t. or) coll. überein-

**A. Gräee**, *s. t.* f. Greo, B.

**B. Gräee**, *s. Geogr.* Griechenland.

**Gräed**, *s.* (t. or) \* (bef. schott.; *Grak.*, *Bruce* bei *Todd*, *Ed. Rev.* bei *Worc.*), die Gier.

— **To Gräed** (nord. *To Gräedy*), *v. tr. & intr.* gierig (nach etwas) verlangen, gieren (dire calamities that lie — in the days to come, *Bulw.* Harold 2, 107). — **Gräed'ness**, *s.* 1) die Gierigkeit zc.; 2) die heftige Begierde. — **Gräedy**, *adj.* (g-ly, *adv.*) 1) gierig, ehrsüchtig; 2) *fig.* (im hohen Grade) (be)gierig, listern (od. nach); — of honour, ehrsüchtig; — of gain, — of money, gewinn- od. geldsüchtig, habgierig; — gut, *vulg.* 1. der gierige, gefräßige

Menſch, Nimmerſatt, Schlinghals; 2) der Habgierige, Geizhals; — hawk, f. Hungry h.

**Græc**, I. adj. griechiſch; — Græ, f. Grecian  
**Græ-s**, — rose, das Himmelsröſchen (*Lycnis* L.); — valorian, das blaue Spertkraut (*Polemonium græcum* L.); — water, eine Silberanlöſung zum Schmutzfärben der Haare; II. s. 1) (pl. G-s) der Griechen; die Griechin; 2) das Griechiſche; 'tis all — to me, das ſind mir böhmische Dörfer; 3) †, die luſtige Perſon; 4) g-s, pl. can't, a) von Spielhäuſern unterhaltene, geſchickte Betrüger, Wagnersfänger; b) Spottnamen der Irlander zc. — **Græ'kliſh**, adj. (veraltend) griechiſch, griechenländiſch. — **Græc'ling**, s. (Ben J. bei Todd) cont. der unbedeutende Grieche, Griechling. — **Græ'kliſh**, s. (*Southey bei Worc.*) f. Grecism. — **Græc'ness**, s. (*Kingl. Eothen* 62) das griechiſche Weſen, die griechiſche Art.

**Græn**, I. adj. 1) grün; 2) grüngeblüht, blaß, bleich (von der Geſichtsfarbe zc.); fig-s. 3) neu, friſch (auch v. ungetohtem Eiſe); 4) blühend, ſchäftig, munter, friſch, bei voller Kraft; 5) (vom Solze, not seasoned) nicht trocken, grün; 6) nicht gar (vom Eiſe), halb roh; 7) (v. Früchten) grün; a) grünfarbig (v. Apfelz. vgl. Green, s. 4, a); b) unreif; c) ungeſocht, roh; 8) fig. a) jung; b) unerfahren, unreif; in so — an age, in ſo früher Jugend; — old age, das muntere Greifenalter, jugendliche Alter; — grief, friſcher Kummer; — in earth (*Sh. Rom. & Jul. 4, 3, 42*), eben beerdigt; — in remembrance, in friſchem Andenken; — virginity, Jungtraumunſchuld.

II. s. 1) das Grün, die grüne Farbe; 2) der grüne (mit Raſen bewachſene) Platz; der Ager; die Aue; Weide, Grajung; der Raſen, das Gras; 3) a) das Grün; b) g-s, pl. grünes Raub, Zweige, Blätter; b) (pl.) Pfäſſen (überh.); c) (pl.) die Küchenkräuter, Küchengewächſe, Gartengewächſe, Gemüſe; 4) coll. a) der grüne Apfel (northern g-s, excellent for baking, *Eliot, Scenes*, s. 1, 97, &c.); b) für green tea (*Nov. & Tales* 5, 239 u. öftl.).

To **Græn**, v. I. tr. (*Thoms. bei J.*) der ſeytere engherzig; "a low word" (die Erde zc.) begründen, grün machen; II. intr. (*Robertson, Serm.* 2, 286, &c.) grünen, grün werden.

**Græn**, in comp., &c. — (-)back, ſ. f. e r z h. der Grünrück, Laufſchiff (Büſung der am. auf der Rückſeite gedruckten) beſonders auf kleine Verträge lautenden) Geldnoten; — bag, slang, der Advocate (eigtl. Grünbeutel, in welchem er ſeine Akten mit ſich führt); — bird, 1) f. — fneb; 2) Alch. f. Bird; — blite, Bot. die gemeine grüne Nelke (*Chenopodium viride* L.); — bone, (nord.) der Nabelfiſch (Noedle-fiſh); — broom, Bot. der Färberginſter (*Gemista tinctoria* L.); Ent-s. — butterfly, der Brombeerfalter, Himbeerfalter, Grünling (*Papilio rubi* L.); — chaffer, der Goldfäſer (*Scarbæus auratus* L.); — chaffer, (n. li.) die grüne Waare (Küchengewächſe); — (-)choese, 1) der (weiße) Rahm — od. Eihnenkäſe; 2) der grüne od. Krückerkäſe; — chissel, f. Hastingspear; — cloth, 1) (court od. board of — cloth) das Hofmarſchallgericht (von der grünen Tafel ſo gen.); 2) slang, der grüne (d. i. Spiel-) Eiſch; — coloured, blaß, bleich, trüfflich (v. der Geſichtsfarbe); — corn, das noch grüne auf dem Felde ſtehende Getreide, die Saat; — covered, Bbb. grünſchalig, in grünem Umſchlage (Einband); — crop, die auf dem Felde befindlichen Kieſen u. Futterkräuter (Kieſen, Gräſer zc.); — dragon, Bot. der virginische Kronſchlag (*Arum dracunculum*); — (-)drake, die Grünſchlange (May-fly); — eath, Miner. die Grünsäure, der erdige Grünſteinſtein.

**Græ'nery**, s. 1) \*, das Grünwerk, grüne Raub u. Buſchwerk (*Coler. bei Worc., Chamb. Jrn.* Jan. '50, 25; *Nov. & Tales* 11, 313, ſo gar pl.: common g-ies, *Gore*, Caſtles 74, der

grüne Sommerſchmuck; 2) w. il. für Greenhouse; 3) (*Law. Barrington*, 1, 130) die grüne

**Græ'nery**, f. Greeny. [Worce.]

**Græn**, in comp. — (-)eyed, 1) grünäugig; 2) (*Shksp.*) fig. argwöhnlich, ſchelliſch; — (-)fineh, Ornith. der Grünſint, Weidenfänger, Läufer, Grünhänſling, Zwimſch (*Fringilla chloris* L.); — (-)fish (N.), f. Greenlandſiſh; — fodder, das Graſfutter; — frog, Zool. der Laufſchiff, Graſſchiff (*Hyla arborea* L.); — (-)gago, Pomol. die Kleine-Gande (ſaftige Art Pfäſſen); — gold, Gold-sn. Grünſchiff (mit Gold verſetztes Silber, zum Gebrauch der Goldarbeiter); — goose, 1) eine junge Gans (unter vier Monaten), das Gänſchen; 2) cont. die dumme Perſon; 3) der Fahnrei; 4) †, die Buſchirne; — grocer, der Gemüſehändler, Döſthändler; — groceress, die Gemüſehändlerin, Döſthändlerin; — haired (*Mason*), grünhaartig; — hand, (eigtl. der unerfahrene Arbeiter) der Renſing, f. Greenhorn; — hastings, pl. friſchzeitige Schotenbohnen; — headed, grünköpfig; — heart(-tree), Bot. das Grünholz (*Laurus chloroxylon* L.; ein hartes weſtind. Holz zu Biachnägel); — hido, die ungegerbte Haut. † **Græn'hood** [-'hūd], s. der unreife Zuſtand, die Tage der Kindheit, das kindliche Weſen.

**Græn'hörn**, s. slang, der Renſing, Friſchling (vom Rande), fam. der Laufſchiff, coll. Pumpernickel; Ac. slang, der Fuchſ.

**Græn'hüſe**, s. das kalte (Gewächſe-)Haus (Ggl. Hot-house); — bug, Ent. die Pomeranzenlaus (*Coccus hesperidum* L.); — plants, Kaithanpflanzen. [Apfel.]

**Græn'ing**, s. Pomol. ein großer grüner **Græn'ish**, I. adj. grünlich; II. —ness, die grünliche Beſchaffenheit, das Grünliche.

**Græn**, in comp., &c. — islo, die (immer-) grüne Inſel, Grün-Erin, Irland; — knight, der Ritter des Diſtelordens; — land, (ſilb.) das Weideland.

**Græn'land**, I. s. Geogr. Grönland; II. adj. grönlandiſch; — dove, Ornith. 1. die grönlandiſche Taube (*Columbus grylle* L.); 2. der kleine Alch, die grönlandiſche Seetaube (*Alca alle* L.); — fish, **Græn'ling**, s. grönlandiſcher Kabeljau; — (-)man, der Grönlandsfahrer, Waſſiſchfahrer, Waſſiſchfänger; — oil, der Fiſchöltran. — **Græn'lander**, s. der Grön- **Græn'(-)linnet**, f. Green-finch. [länder.] **Græn'ly**, I. adv. 1) grün zc. vgl. Green, adj. (those great trees dipping — into it [den See] *Craik, A Life*, &c. 1, 292), mit ihrem Grün [grünen Zweigen] zc.; 2) neu, friſch zc.; 3) (*Sh. Hen. V* 5, 2, 149) unreif, unerfahren (ob. bleich [vor Zagen]); 4) (*Haml. 4*, 5, 83) thöricht; II. adj. (& adv.) grünlich (wie Greenish).

**Græn**, in comp., &c. — man, †, der wilde Mann (nach H-L. noch Wirthſchaftszeichen); — mantled, \*, grünbedekt; — meat, das halb gare Eiſch; — miss, das junge unreife Mädchen, joc. der Baſchiſch; — Mountain State, Am. der Staat (G. M.-boy, der Bew. v.) Vermont; — mustard, Bot. die breitblättrige Kreuzſte (Dittander).

**Græn'ness**, s. 1) a) die grüne zc. Beſchaffenheit, vgl. Green; b) die grüne Farbe, das Grün; 2) die Eiſche zc.; 3) die Unreife (auch fig. = Unverfahrenheit) zc.

**Græn'ough** [græ'nū], s. engl. B-u.

**Græn**, in comp., &c. — peak, Ornith. der Grünspecht (*Picus viridis* L.); — phosphate of lead, Miner. Grünbleierz; — place, — plot, der Raſenplatz; — plover, Ornith. der Goldregenpfeifer, Heidenpfeifer (*Charadrius plumalis* L.); — room, Theat. das Verſammlungszimmer für die Schachſpieler im Theater vor u. nach dem Auftreten u. während der Zwischenacte; — sand, Geol. der Grünſand; — sawco, der Sauerampfer (Sour-dock); — seed (od. upland cotton), Am. Baumwolle mit grünem Samen u. v. kurzem Wuchſ; — shank, Ornith. das

Grünbein, die Regenschnepfe, Pfuſſſchnepfe (*Tolitus glottis* L.); — shop, die Döſtbude (— stall); — (-)sickness, die Bleichſucht; greensickness, p. a. (*Bp. Rundle bei Todd*) bleichſüchtig; — sleeves, naml. Lady Green-sleeves, alte bekannte Ballade (nach N. Gl. zu *Sh. Merry Wives* 2, 1, 64 ſchon 1580 gedruckt u. etw. verſchriebener Natur, da green gown, green womon, green gamsters ſich auf die Tracht v. Buſchirnen beziehen; greensleeves [nach N.] noch zu Prior's Zeit ein Volkstanz); — snake, Zool. die Zommernatter, grüne Schlange (*Coluber æstivus* L.); — sour (*Sh. Temp.* 5, 1), das Grün verderbend; — sparrow, Ornith. der grüne Plattſchnabel (*Todus viridis* L.); — stall, der Stand wo Küchengewächſe verkauft wird, die Döſtbude; — stone, Miner. der Grünſtein, Trapp; green'sward (†: greensward, green-sward[h], &c.), der (grüne) Raſen; — tail, (nord.) die Ruhrkrankheit bei Fiſchen; — timber, grünes Bantholz; — turtle, Zool. die Rieſenſchildkröte (*Chelonia Midas* L.); — vineod nicht butterfly, Ent. die Grünader (*Papilio nasso* L.); — vitriol, der grüne Vitriol, Eien-vitriol; — walk, der Baumgang, die grüne Allee; — wax, die (unter grünem Siegel ausgefertigten) Schachmatratten; — (-)weed, f. — broom.

**Green'wich** [grün'ij], s. Greenwich (St. in England; bei. berühmt durch Sternwarte u. Marinehoſpital; daher: — goose, slang, der Unwade baſelbſt).

**Green'wood** [-'wūd], s. 1) das grüne Geblüth, mit (grünem) Raub beſetzte Bäume, das beſaube Holz; 2) f. greenheart(-tree); 3) f. Greenwood; — shade (*Dryd. bei J.*), der Schatten im grünen Walde; undor the — shade (*Fairf. bei J.*), unter dem Schatten grüner Bäume; — tree (*Shksp., &c.*), der grüne, beſaube Waldbaum.

**Græn**, in comp., &c. — wood, das grüne (nicht trockene) Holz; a — wound, eine friſche Wunde; — (-)wron, Ornith. der Weidenziſig (*Motacilla trochilus* L.).

**Græ'ny**, s. coll. (Verſf. v. Green, das „Gründchen“) für Green ſnech.

To **Græ'p**, pr. für To Gripe.

**Græ's**, **Græ'sing**(s), s. †, f. Gree, B. A. Græt(s), s. Græ'ty, &c. pr. f. Grit, &c.

To **Græt**, v. intr. (†, or) pr. (To Greit, Grote, &c.) greinen, weinen; wehſlagen. — **Græt**, s. das Wehſlagen, Zammern.

To **Græt**, v. I. tr. 1) (auch intr.) grüßen; (auch recipr. ſich [eigtl.: einander]) begrüßen; 2) †, a) beſuchtkommen (auch mit einem Geſchente: *Sh. Macb.* 2, 1, 15); b) (*Spens., &c.* bei J.) beſuchtkommen; to — of a son (*Mil. bei Todd*), zu einem Sohne (d. i. zur Geburt eines Sohnes) Glück wünſchen; 3) (*Shksp.*) grüßend anreden; 4) † (*Shksp.*), begegnen, entgegenkommen; wo will — the time (*Sh. Lear* 5, 1, 54), wir wollen die Zeit (der Gefahr) begrüßen, d. h. ihr nicht unvorbereitet entgegengehen; II. intr. (*Shksp., &c.*) einander (freundlich) begrüßen, (mit einander) verkehren; g-r, s. der Grüßende; — Ing, s. die Begrüßung, (†: Græt) der Gruß. [Griof, &c. † To Græve, Græffe, &c. i. To Griev, † Græze, &c. f. Gree, B.

† **Græſſer**, s. (frz.) der Gerichtſchreiber. **Græ'gious**, I. (†: Græ'gial) adj. (—ly, adv.) 1) a) in Herden ziehend; ſich in einem Trupp zc. zuſammenſcharend; (v. Vögeln) in Scharen fliegend; b) geſellig; 2) gregorian ſoldiers, † (*How. 1646*) bei Todd, frz. gré-gains, der großen Maſſe angehörig, d. i. gemeine Soldaten; II. —ness, s. das Ziehen od. Beſammenſein in Herden od. Scharen; die Geſelligkeit.

**Græ'grian**, I. adj. gregorianiſch; — tree, cant (*Grosse*), der Galgen; II. s. † (*Hur.*) die Perſide. — **Græ'gry**, s. Gregorin's (W-u.).

**To Greit**, (t. or) nord. f. To Greet, B. Greith, Greith, f. Graith.  
**Grēn'al**, i. adj. (w. il.) zu dem Schoße gehörig; II. s. t. der Betraute, Bufenfreund.  
**Grēm**, f. Gromwell.

**Grēnade**, Grēnādō (pl. g-es), s. Gunn. die Granate; g-o pouch, die Granatentasche.  
— **Grēnadier** (Grēnādēr'), s. 1) Mil. der Granadier; 2) Ornith. der capische Granadier (*Locia oryz L.*). [nadill- (rotke Eben-)Holz.  
**Grēnādill**, s. Comm. das (weichtind.) Grēnādine, s. (fz.) Comm. die Granadine (Granateneide; auch Seidenzeug).

**Grēn'ate**, s. Miner. n. il. für Garnet.  
— **Grēnät'förm**, adj. stauroolithförmig.  
— **Grēnät'ite**, s. der Stauroolith, Krenzftein.  
**Grēs'ling**, s. der Gräufig (Gudgoun).  
**Grēs'sible**, adj. was gehen kann. — **Grēs'sō'ral**, adj. Ornith. mit Schreitfüßen gehen.  
**Grēt'nä** od. **Grät'nēy**, s. schott. Grenz-dorf (in Dunsfriesshire), bekannt durch die dort, bef. aber (seit 1764) auf dem benachbarten Grēnādine (Grētna Green) im Hause eines Privatmannes (nach schott. Rechte) ohne vorheriges Angebot er. vollzogenen Trauungen zahlreicher (aus Engl. und sonst) städtiger Liebespaare.

**Grēt't**, s. Miner. die (Zinn- u.) Graupe.  
**Grēve**, s. t. (auch Greyve), f. Grave, A. Grēw, imperf. v. To Grow.  
**Grēw'el**, f. Gruel. [Grawsome, & Grēw'some, adj. (schott.) grauenhaft u. f. Grey [gral], f. Gray; gem. jechod; greyhound, der Windhund, das Windspiel. — **Grēy'lāg**, **Grēy'ling**, f. Graylag, Grayling, A.  
A. Grice [moor grās, vgl. Greece, B., &c.], s. t. f. Greo, B.

B. Grice, (t. or) pr. (W. Scott, Black Dw. 180, &c.; schott. auch Gris, &c.) das Schwein, bef. das Ferkel (eines wilden Schweines), der Frischling (auch *Herald*).

**Grid'dle**, s. (bef. west. n. am.) 1) der (Brot-)Rost (Grid-iron); die Pfanne; 2) — cake (*Lady Morg.*, Mem. 1, 148) od. — (*Law, Glouc.*), eine Art (Paier-)Kuchen; 3) Min. das Gitter, Kupferblech (zur Befestigung des Grubensteins).  
**To Grid'dle**, v. tr. cant. (auf der Straße) jagen; g-r, s. der Straßensänger.

**To Grid'dle**, v. (t. or) \*. 1) intr. hinfchend (durch er.) fahren, schneiden; II. tr. (*Tenn.* in Mem. 100, &c.) hinfchend (an einander) reiben.

**Grid'elin**, (fz. *Gris de lin*) s. die Bläueblütenfarbe; adj. bläueblütenfarbig, rötlich grau-blau.

**Grid'iron** [-'iurn], s. 1) der Bratrost; 2) — ein Gefäß für auszubessernde Schiffe; — pendulum, *Horol.* das Rostpendel. Compensation-Rendel; — valve, das Glockenventil.

**Grief**, s. 1) a) der (scharfe) Schmerz (einer Wunde u.); b) das (Körper-)Weiden; 2) t, die Beschwerde (Grievance); 3) der Kummer (at, über *with Acc.*), Gram; Schmerz, (of heart) das Herzweh, Herzeleid; to come to —, *slang* (aber sehr häufig, coll.), unglücklich (vulg. Mafseur) haben, bef. (bei der Feigheit) (mit dem Pferde) stützen (*Troll.* Orley Farm 1, 362; *H. Kingsl. Leight.* Court 75; to be in desperate — *An. Sans* March 2, 133), sich in übelster Lage befinden; bef. von Gefchirr, Fenster u.; zerbrechen, entzwei gehen (*Mrs. Wood*, Mrs. Hallib. 1, 292; 2, 128; 335, &c.); Schaden leiden (we came to — and broke one of our paddle-wheels to pieces, *Troll.* Nām. 1, 225; *Miss Yonge*, *Hopes* &c. 1, 188; auch *fiz.* zu Falle kommen, fützen (von einem Minister: [Peel] had come to — over the Irish Arms Bill, *H. Kingsl. A. Elliot* 251, ... an der ... Bill gefchittert); ganz zerfallen: father and son had come to — among themselves, *Troll.* Castle Richm. 2, 274; zu Grunde gehen u.; *in comp.* — rent, fchmerzgeriffen; — shot (*Sh. Coriol.* 5, 1, 41), t, fchmerzdurchbohrt; — worn, lei-

denmatt. — **Grief'full**, adj. (*Sacke*, &c. bei *Todd*, w. il.) fummervoll. — **Grief'less**, adj. **Grief'sing**, f. Greo, B. [fummerlos].  
**Gries'ly**, adj. (*W. Scott*, *Ld. of the Isles* 3, 16, 9; jdi. nicht mit Grios [schott.], der Kieß, wudt, sondern Nebenf. v. Griesly) grauenhaft u.

**Grie'veable**, adj. t. (*Gove* bei *Todd*), beklagenswerth. — **Grie'veance**, s. 1) t, die Kummerniß, das Leid; 2) a) der Verdruß, die Kränkung, Mitleid; b) die Beschwerde, Plage, Noth; das Uebel; der Uebelstand, Mißstand. — **Grie'veance**, s. t. (*Full* bei *Wb.*), der zur Klage Anlaßgebende. — **To Grie've**, v. t. tr. 1) kränken, wehe thun, schmerzen; 2) traurig machen, bekümmern; 3) (w. il.) beklagen, beklauern; it g-a mo to the (very) heart, es thut mir in der Seele weh, fchmerz mich tief; I am g-d, es kränkt mich, thut mir leid; to — down (*Coler. Wall.*), verfhmerzen; g-d to death, zum Tode betrübt; II. intr. trauern, wehklagen; sich betrüben; sich härmeln, sich gräuen (at, über *with Acc.*); for, um, wegen; wo — for such an answer (*Byr.* Two Poes. 5, 1), mir beklagen eine solche Antwort; g-r, s. der Quäler u., der, die, das Quälende u.

**Grie've**, s. (schott., *Mac Don.* Al. Forbes 1, 139, &c.) der Aufseher, (Guts- u.) Verwalter (Grave, A.).

**Grie'vous**, I. adj. (—ly, adv.) 1) kränken, fchmerzlich, empfindlich, verdrießlich, unangenehm; 2) in hohem Grade schlimm, böse; fchmer (Fehler u.); abfcheulich; fchredlich; elend, erbärmlich; 3) t, gefährlich; 4) coll. sehr, arg, groß; — complaints (*Clar.* bei J.), schwere (bittere) Klagen; II. —ness, s. 1) das Drückende (einer Last), der Druck; 2) der Kummer, Schmerz; das Elend, Unglück; 3) die Abfcheulichkeit, Schredlichkeit (der Sünde u.).  
t. Grie'ze, s. f. Greo, B.

A. Grif'f, s. (t. or) pr. 1) der Griff; Bereich; 2) (ob. Grif't) der (Schiefer-)Griffel, Schieferstift; — grass, adv. mit (ranbender) Gewalt, gewaltfam, mit Recht od. Unrecht.  
B. Grif'f, s. Abtrag: 1) v. Grif'fth, Ruffin (W-n.); 2) v. Grif'fin, 2.

**Grif'fin** (Grif'fin), s. 1) a) *Myth.* der (Bogel) Greif; b) Ornith. der weißköpfige od. falgengier (*Vultur fulvus L.*); bearded —, der Rämmergier (*Gypaëus barbatus L.*); 2) urfpr. in Dfthind. der Reuling in ind. Sitten u. Gebrauchen, Anfänger, Urfahrer (Green-horn); — like, Grif'finlike, adj. neulingemäßig. — **Grif'finhood** [-'hūd], s. (oftind.) der Neulinge-ftand. — **To Grif'finise**, v. intr. coll. sich als Neuling zeigen.

A. Grig, s. t, die Saide.

B. Grig, s. das (kleine) muntre, flinke Weien: 1) (*Wall.* bei J.) der kleine Kal, Gant-aal; 2) das Fühuchen; 3) pr. das Heimchen (Crick); 4) der lustige Bruder, fiedle Kerl; 5) anc. cant. der Feller.

**To Grill**, v. I. tr. 1) (auf dem Roste) braten; rösten; 2) od. Grill'y, quälen; II. intr. t, fchäudern, zittern. — **Grill**, s. 1) a) das Rösten; to give a basty —, gefchwind rösten lassen; b) das Geröstete; (ob. Grill'ade) der Rostbraten; 2) der kleine Bratfisch; 3) a) der Bratrost; b) (ob. Grill'age) Build. der Pfafstrost; c) (*Dir.* Holy Land 2, 115) das Gitter; d) Gam. das Loch od. Fenster (im Ballspiel). — **Grill**, adj. t, fcharf, fchneidend.

**Grilse**, s. (bei, schott., auch Graulse, &c.) der junge Lachs (im zweiten Lebensjahre).

**Grim**, I. adj. (—ly, adv.) 1) grimmig; fchredlich, fürchtbar; 2) abfcheulich, fchönlich; 3) häßlich; 4) mürrisch, verdrießlich; — a-faced, —looked, —visaged, mit grimmigem Gesicht, fauer, böse fchend; — gibber, t, 1. der Advocat; 2. die Kunftsprache der Advocaten; — grinning (*Shksp.*), fchönlich grinsend; (—) sir, der (amts-)geftrenge Herr; II. s. t, der

Grimm, die Wuth; old Mr. Grim, s. fcherzh.; der Tod. — **To Grim**, t. füt To Grin. — **Grim'ace**, s. (quäcft aus fz. *grimasse*) 1) die Gefichtszerrung, Frage; 2) die Verfehlung, Affection: to make g-s, Gefichter fchneiden. — **To Grim'ace**, v. intr. das Gesicht verzerren; affectieren. — **Grim'aced**, p. a. verzerrt.  
**Grim'al'kin**, s. (aus gray malkin, w. f.) die alte Kage.

**To Grime**, v. tr. (oft: **To Grim'ble**) fchwärzen, befchmutzen, befudeln. — **Grime**, s. der tiefe, fchwärze Schmutz, Ruß.

**Grim'y**, adj. t. (*B. & Fl.* bei *Wb.*), grimmig ausfehend u. vgl. Grim. — **Grim'ness**, s. 1) die Grimmigkeit; das Schredliche u. (des Ausfehens) u. vgl. Grim.

**Grim'y**, adj. fchmußig; fchwarz, rußig.  
A. **To Grin**, v. intr. & tr. grinfen, grinsen. — **Grin**, s. das Grinsen.

B. **Grin**, s. t, die Schlinge, der Fallstrid. — **To Grin'come**, s. pl. anc. cant (*Massinger*, &c. bei J.), die Lustfchne.

**To Grind**, v. irr. (*imperf.* & pp. ground; t. *W. Scott*, *Mem.* 147, &c.) grindod I. tr. 1) mahlen, (zer-)reiben, zermalmen; 2) weihen; fchleifen; 3) an einander reiben; 4) (Glas) fchleifen, glätten, poliren; *fig.* 5) plagen, quälen, drücken, bedrücken, unterdrücken; 6) *Ac. slang*, a) fchicht arbeiten lassen; (Sprachen u.) einpaulen (Butler [ein Lehrer] g-s Grook at Harrow, *Chamb. Jm.* Nov. 15 '73, 728 u. oft; [Livy, Virgil, &c.] were ground out in small daily portions [*Hughes*, *Tom Brown* 136], ... wurden abgefchleift; b) fähr. (Arbeiter u.) fchinden, drücken, für geringen Lohn abarbeiten; c) unterdrücken, mißhandeln; to — the malt, das Malz fchroten; to — the tooth, mit den Zähnen fchreiben; to — down, 1. zerfchleifen; 2. (auch to — up) zer- od. vernichten, fein mahlen; to — in, einfchleifen; II. intr. das Mahlen verrichten: 1) mahlen, reiben; 2) coll. a) (w. einer Maschine u.) ihren Gang gehen, abrollen (this world does — of itself, *Ch. Kingsl. Yeast* 158); b) mit fchleifender Bewegung fchneil (dahin)fahen, laufen, coll. weihen; 3) *Ac. slang*, &c. (vgl. I. tr. 6) biffeln, sich abarbeiten (coll. abfchinden), sich abplagen (at a sentence [*Hughes*, *Tom Brown* 276], mit einem Satze; — away at books and instruments, *Dick.* *Beak House* 1, 158); 4) a) sich mahlen od. zerreiben (lassen, wie Korn u.); b) sich fchleifen (lassen); to — down, sich zerreiben, sich zermahlen (the fallen leaves ... — down in corners under wheels of wind, *Dick.* *Mut. Friend* 2, 279). — **Grind**, s. 1) *Mar.* der Rint (in einem Taue); 2) *slang*, die (Plage-)Arbeit; to take a —, einen (gewöhnlichemäßigen) Gefundheitspa-jergang (constitutional) machen. — **Grin'der**, s. 1) a) der (die, das) Mahlende, Reibende u. (Garden-)Reiber; b) das Werkzeug zum Zermahlen (u.) Meln. die Duerfchwalze u. (*Crush-*mill, 1); bb) coll. der Mahlzahn (Molar); g-s, pl. (*Drpd.* bei J.); die Zähne fch.; cc) *slang*: to take a — (*Dick.* wiederholt), (zum Föhne) den fünften Daumen an die Nase legen u. die rechte wie zum Kaffeemahlen bewegen, eine Nase ziehen (to take a sigh); 2) a) der (Werkzeug-) Schleifer; b) *Spinn.* die Schleiftrammel; 3) coll. der Reutefchinder (die Arbeitstöhne Geradreibende u.); 4) *Ac. slang*, der Einpauler (*Dick.* *Grt. Exp.* 1, 251 u. oft; vgl. To Grind u. Crammer). — **Grin'dery**, s. *slang*, das Material u. Handwerkszeug für (bei Feder-)Arbeiter (vgl. Findling, 4).

**Grin'ding**, s. 1) das Reiben u.; 2) g-s, pl. das (Ab-)Schleiffel u.; in comp. — apparatus, *Coll.* das Schleiffußbehr; — bench, T. die Schleiffbank; — board, *Coll.* das Schleiffret; — frame, *Wenz.* der Spinnrahmen; — handle, *Coll.* das Schleiffstiel, Polstschäft; — iron, — tool, das Abfchleiffstein; — lath, *Glass-m.*

die Schleifbank; —mill, die Mahlmühle, Handmühle; —plate, die Schleifplatte (der Stein-schleifer); —slip, der längliche Stein, Streichstein, Schleifstein; —stone, Grindstone (saßgem; Sm.: coll. grinston), s. [Ben J. bei J.J., or pr.: Grindstone] 1) der Schleifstein; 2) der Mählfeld; 3) der (Farben-)Stein; —tube, T. die Schleifröhre; —wheel, das Schleifrad, die Schleifmaschine.

**Grindale**, s. (t, or) pr. die Abzucht; **Grindlet**, s. der kleine Abzuchtgraben.

**Grin'ner**, s. der Grinse, Griner.

**A. Grip**, s. (bei nord. u. ir.) der kleine Graben (s. Grippe); **To Grip**, v. tr. mit Gräben od. Furchen durchziehen, trocken legen.

**B. Grip**, s. (pr.) wie viele bezeichnende Adjektive. Ausdrücke, allmählich in allem. Gebräuchlich (menen) der feste Griff, das Ergreifen; the correspondence fell into the — of the authorities (Genl. Mag. Oct. '70, 536), fiel den Behörden in die Hände (coll. Klauen); —for — (schott. grippy for grippy), Handschlag um Handschlag (mit Einstimmung beider Theile): pay for all, cash in hand, ... — for —, (Qu. Rev. Dec. '54, &c.); — Roy (Mrs. Wood, Vern. Pride 1, 8), der habgierige Roy, auch "Old Grip", der Andere bedrückende alte Geizdrache, unredliche Geizhals. — **To Grip**, v. tr. (allmählich. allgem. gebr., vgl. Reade, Cloister, s. 200; Edu. Miss Carew 1, 7; 106; Thom. W. Goring 1, 265; Dick. Mut. Friend 4, 240; Kingsley, Horew. 1, 200; Miss Yonge, The Dove, &c. 2, 146 u. oft) mit fester Hand ergreifen, packen, fest fassen (auch mit den Zähnen); gripping with her young strong tooth the hand, &c., *Rory. Marryat*, For Ever, &c. 2, 207).

**C. + Grip** (Todd, sonst unbelegt), **Gripe** (Ours. Mundt bei H.-L.; Sh. Lucr. 543 feizige Stelle: Grype), s. 1) der Grier; 2) der Greif (Griffin).

**A. Gripe**, s. pr. (bei westl.: Kingsley, Two Years ago 2, 285, &c. u. ir.: Todd. Richm. 1, 32, &c.) der kleine Graben, die Rinne, Furche, Abzucht (bei in Viehfällen; Grip).

**B. To Grippe**, v. i. tr. 1) a) fest (er)greifen, packen; b) festhalten, (zusammen)drücken, kneipen, zwicken; 2) a) (in den Eingeweiden) kneipen, durch Leibschneiden plagen; b) (vom Hunger) nagen; gripingly (Bac. bei J.; v. der Medizin) auf schneidende, schmerzende Art (wirken); 3) a) nagen, drücken (v. der Armut); b) kneipen, quälen (bei v. Habgierigen: die Armen) (unter)drücken; intr. in habgieriger Weise zusammenzucken, zeigen &c.; II. intr. 1) zugreifen &c.; 2) Mar. (von e. Schiffe) lungertig sein, den Wind fassen. — **Gripe**, s. 1) das Ergreifen, Packen &c.; b) der (feste) Griff; c) der Kneip; d) g-s, pl. das Kneipen im Leibe, Bauchgrimm; die Kolik; 2) a) der Händedruck; b) die Hand; c) die Handvoll; 3) pr. a) die (Gen.-re.) Gabel; b) die Gabelvoll; 4) die Handhabe, der Griff; 5) T. a) das Zieh- od. Würgen (um eine gebrochene Speiche); b) die Hemmung, Bremse; c) fig. a) gew. g-s, pl. die Klauen (v. Habgierigen od. Bedrückern); b) t, der Geizhals; c) der Druck, die Bedrückung, Unterdrückung; d) das Nagen (des Kammers); die Qual; der Kummer, die Noth; 7) Mar. a) das untere Stück des Schafes eines Schiffes (Falc. & R., i. Outwater u. Bit, A.); b) t, ein kleines Boot; c) die Bootstaber (Doppeltstake mit Haken u. Jungfern).

**C. Gripe**, s. i. Grip. C.; —s egg (Ben J. bei N., &c.), Aich. das Geier- od. Greifen- (auch philosophische) Ei (Eßai).

**Gripeful**, adj. (u. ii.) habgierig.

**Gripe**, in comp. — money, — penny, der habgierige, Geizhals, Kneip, Fäls.

**Grīper**, s. 1) der Zugreifer s. vgl. To Grippe; 2) fig. der Bedrücker; Knider, Fäls; 3) t, ein Folterwerkzeug; 4) Hat-m. die Griffe.

**Grīping**, I. p. a. (er)greifen &c.; II. s.

1) das Ergreifen &c. vgl. Grippe, v. & s.; 2) Mar. die Lungertigkeit; 3) f. Grippe, s. 6, &c.; bef. g-s, pl. Gewissensbisse; III. —ness, s. (u. ii.) die Habgierigkeit &c.; IV. in comp. —line, die Grablinie; —tools, pl. Greifwerkzeuge (Toll.).

**To Grīpple** (Grippe), v. (eigtl. Verfl. zu To Grippe) t, ergreifen &c. — **Grippe**, t, I. (auch [bei. schott.] Grīppy) adj. gierig zugreifend; habgierig; bedrückend, gefühllos; II. s. der Geizhals; III. —ness, s. die Gier, Habgier &c. — **Grīpps**, s. lud. der Fäls, Knider. [(Meniver).

**A. + Grīs**, s. (Chauc.) das Grauerf. **B. Grīs(e)**, f. Grice, A. & B. [gris. **Grīs-amber**, s. (Müll. bei J.) = Amber-

**Grīse**, adj. (t, or) pr. = Grīsy.

**Grīs'eus**, adj. hellgrau.

**Grīsē'da**, **Grīs'hild**, **Grīs'sel** (for patientes who will prove a second —, Sh. Taming, &c. 2, 297), **Grīs'sil**, **Grīs'sle**, s. Grīs'hilde, Grīs'hildis (H.-u.).

**Grīs'kīn**, s. (v. Grīs, Grice, B.) t, das Rindgrasstück (des Schweines), die Schweine- Carbonade.

**Grīs'ly**, I. od. **Grīs'led** [grīs'ld], adj. 1) a) grau (Grizzly); b) (bei. nord.) (grau) geprenzt, untermischt; 2) grenlich, grau, entsetzlich, gräßlich; II. g-ness, s. das Greuliche &c., die Gräßlichkeit. [(Gulo vittatus).

**Grīs'on**, s. Zool. der südamer. Weißfraz **Grīs'on**, s. 1) der Graubünder; 2) G-s, pl. Geogr. der (Canton) Graubünden.

**A. Grīs'sel**, **Grīs'sle**, f. Grisolda.

**B. Grīs'sel**, s. t, die helle (Feisch-)Farbe. **Grist**, s. 1) das Getreide, Korn, welches (auf einmal) gemahlen werden soll, Mahlkorn; 2) eigentlich das, was gemahlen wird od. ist, Mehl; 3) fig. Lebensmittel, Unterhalt, Brot; coll-s. to bring — to the mill, anal. Wasser auf die Mühle, Gewinn, Vortheil bringen; sie will hinder no — to your mill, das wird Ihnen keinen Schaden bringen, coll. keine Fenster einmieren; —mill, die Mahlmühle.

**To Grīst**, v. intr. pr. (mit den Zähnen) knirschen. — **Grīstle** [grīs'ld], s. der Knorpel. — **Grīstly** [grīs'ld], I. adj. knorpelig; II. g-ness, s. das Knorpelige.

**Grit**, s. 1) (gew. g-s, pl.) der Gries; das Schrotmehl, die Kleie; g-s of barley, g-s of rice, &c., der Gerstengries, Reisgries; g-s, pl. die (Häfer-)Grütze; 2) a) der Gries, grobe Sand, Kies; b) der Metallfand, Mineralfand; c) der Feisthauf; 3) a) (—stone, —rock) der harte (rostractory, feuerbeständige) Sandstein; b) die feste, ebenmäßige, zum Schleifen (gut) geeignete Beschaffenheit (eines Steines); c) coll. (bei. Am.) der feste Kern, die (ausdauernde) Entschlossenheit, (Character-)Festigkeit; 4) t, eine Krabbenart; —saud, der Bickfand. — **To Grīt**, A. v. intr. knirschen, knirschen.

**B. To Grīt**, v. intr. coll. für To Groat, B. t **Grīt**, s. der Friede, die Eintracht.

**Grīt'ty**, I. adj. 1) voll groben Sandes, sandig; grietig, tief; 2) aus festem Sandstein &c.; c) (wie harter Sand) knirschend; d) coll. (bei. Am.) lernig, entschlossen; —land, der Kiesboden; II. g-ness, s. das Sandige, Griseige &c.

**Grīze**, s. t (Shaks. fol. 1623 [Oth. 1, 3, 200; grisel], &c.), f. Grīs, B. u. Grice, &c.

**Grīzel**, s. Abtrug v. Grisolda.

**Grīzelin**, s. (u. ii.) [Temple bei J.] für Grīdlin.

**Grīz'le**, I. s. das Gran, die gräuliche Färbung, Weinmischung; II. od. **Grīz'led**, **Grīz'ly**, adj. gran, gräulich; grau sprenglich; —bear, Zool. (auch [coll.] s. [pl. grīz'lyes]) der nord-americaische graue Bär (*Ursus horribilis*).

**To Grīz'le**, v. intr. pr. (westl.) 1) grinzen; 2) greinen; murren; jänkeln.

**Grīz'zy**, s. (westl. v. Grīz für Grisolda,

Troll. Framl. Pars. 2, 226, &c.; [schott. **Grīz'-zle**, **Gīr'zle**] glüh. Grisen.

**To Grōan**, v. intr. 1) a) t (Chauc. bei Todd), grunzen; b) Sport. röhren (schreien wie ein Firsch, bef. zur Brunstzeit); 2) a) stöhnen, ächzen (bef. auch wie eine Kreifende), (tief) seufzen; b) (for) (Shaks., &c.) seufzen (nach), heftig (nach) verlangen. — **Grōan**, s. 1) das Stöhnen &c.; 2) das Stöhnen, Ächzen (bef. auch Kreifender); der (schwere od. tiefe) Seufzer; g-s of roaring wind (Sh. K. Lear 3, 2, 47), das Sturmgewühl (G. Bock); to fetch a deep —, tief aufstöhnen. — **Grōan'ful**, adj. (Spens. bei J., u. ii.) kläglich, jammervoll. — **Grōan'-ing**, s. 1) das Stöhnen &c.; 2) (t, or) pr. die Entbindung.

**A. Grōat** (Sher., N., W., P., St. J., F., Wb., Kn., Sm., Reid, Cool., Nutt., Don.; grōt, Ent., Ja., Craig, Storm-J.), der Grot, fl. Silbermünze = 4 d., daher (a —s worth) anal. der Heller, die Kleinigkeit; to save one's g-s, Ac. Ph. (im Examen) (gut) bestehen (d. i. die 9 Grote, die ein Promovirender zu hinterlegen hat, im Falle er in der Prüfung besteht, zurückbekommen).

**B. Grōat**, s. gew. g-s, pl. die (Häfer-) Grütze, f. Grīt: —manufacturer (Simma), der Grützfabricant; —stamping-mill, die Grützfämpfe.

**t Grōb'lan**, s. der Grobian.

**Grōce**, s. das Groß (Gross).

**Grō'cer**, s. 1) t (fr. grossier), der Großhändler; 2) der Gewürzhändler, Specerei- (Waaren-)Händler, Materialist; —s hall, das Kramer- (Zinnungs-)Haus. — **Grō'cery**, s. 1) (—waros, Am. meist g-los, pl.) die Material-, Gewürz- od. Specerei-Waaren, Specereien; 2) od. Grocer's store, Am. (engl. Grocer's shop) die Material- (Waaren-)Handlung, der Material- od. Specerei-Laden.

**Grōg**, s. (wipr. Pr. slang; zuerst v. Todd [aus Cook & King's Voyage] belegt) Grog (Zum-c. mit Wasser; eigtl. [old Grog] fischig; Beiname des Adm. Vernon [wag. eines von ihm bei stürm. Wetter getrag. Program cloak], welcher zuerst, um der Trunkenheit der Matrosen zu steuern, um 1740 Mischung des Brautweins mit Wasser einführt). — **Grōg'gy**, adj. coll. 1) a) (auch groggish, Grosse) betrunken; b) dem Trunk ergeben, coll. schnapfig (a — old mate, Blackie. My. June '50, 721); 2) (v. Pferd; — Grosse: Grogged [grōgd]) (vor Überanstrengung) wankend; wackelig; v. Bögern; Warren, Ten Thous. 3, 103 u. oft) (vor Erschöpfung) taumelnd, steif. — **Grōg'hām**, s. slang (Grosse), das Pferd, die Kröte. — **Grōg'-ram** (schon Browne, A., Swift bei J.-Todd), **Grōg'eram** (Donne, Sand. e b.), **Grōg'eran** (Colgr. bei H.-L.), **Grōg'(o)ran** (Ben J. bei Todd), **Grōg'rain** (Sir W. Pelly, &c. e b.), s. (nach Nin. aus frz. Camelot à 'gros grain') der Groggram (grobkörniges, festes, aus Seide und Kameelhaar gewebtes Zeug).

**A. Grōin**, s. 1) Anat. die Leisten (gegend), Weichen (pl.), der Schamburg, die Schambeite; swelling in the —, die Leistenleiste (Vbno); 2) Archit. a) der Grat, die (vorspringende) Gräte, g-s (—ribs), pl. die Grate- od. genöbigen Rippen; b) (grolind arch, vault) der Gratbogen, das Kreuzgewölbe; 3) Hydr. die Buhne, Kruppe. — **To Grōin**, v. tr. mit Rippen, Kreuzgewölben versehen, jieren.

**B. Grōin**, s. (t, or) pr. 1) die (Schweins-) Schenke, der Hüffel; 2) die Hängelippe.

**To Grōin**, v. intr. t, 1) grunzen; 2) murren.

**Grōm'met** (Pal. & C.), **Grōm'met** (J. J. Moore), s. Mar. der Stag-Tagel (tragen oder Krant) v. Lauen; — of an oar, der Strop eines Riems.

**Grōm'well** [coll.: grōm'el, wie auch ältere Nebenformen: Grōm'mel, Grōm'mil], **Grāy'mill**, &c.), s. Bol. der Steinmühle, die



Meerhüte (*Lithospermum* L.); German —, die Spangene (*Stellera passerina* L.).

**Grōm**, s. (mit nur durch Eintheilung des r aus + gome [schott.: gome, guym, &c.], der Mann [goth. u. ags. *guma*]) 1) a) der junge Mensch; b) der Wirt; Diener, Bediente, Aufwärter; 2) (of the stables) der Stallknecht; 3) zum. für bridegroom (*Dryd*, bei J., vgl.: drinking health to bride and —, *Tenn.* In Mem. Ende; u. sonst), der Bräutigam; — of the chamber, der (königl.) Kammerdiener; — of the stole, 1. der Aufseher der königl. Garderobe, der Oberkammerherr; 2. auch die Oberkammerdame der Königin (vgl. *Ldy Montague*, Lëtters, Sept. 14, 1716; in neuerer Zeit z. B. der Marquis v. Lansdowne von St. Victoria beilegender Titel); — in waiting, der dienstherrliche Kammerjunker; — portor, †, der vornehmste Wirt, der Aufseher über die königl. Gemächer u. Spiele (*Ch.: maître de plaisir*). — To Grōm, v. intr. & tr. Stallknecht sein, 1. der Dienste eines königl. Garde; (die Pferde) versorgen; — Jug, v. s. die Abwartung, Pflege der Pferde. — Grōmlet, s. (*Th. Hook* bei Str., vereinigt) das Wirtchen. — Grōm's-man, s. (*Ansue* M. Clith. 1, 126; Mrs. Wood, Elst. Folly 1, 270; *Thack.* bei Str. auch U. S. nach *Worc.*) der Bräutigamsführer.

A. Grōp, s. 1) die Rinne (in Ställen, Gripe, A.); 2) die Viehhütte.

B. Grōp, &c. f. Group, &c.

To Grōpe, v. intr. (schott.) schauern.

**Grōve**, s. 1) (nord., bef. *Derb.*) die Grube, das Bergwerk; 2) a) die Rinne, Rinne; Zarge; Rinne; Röhre; der Fals; *Coop.* der Gargel; *Carp.* die Rinne; to join by — and tongue, spindeln; b) g-s, pl. *Gum-sm.* die Rinne (im Laufe einer Schießwaffe); 3) *Zool.* die Scheide (der Walfischrinne). — To Grōve, v. tr. aushehlen; ausfallen; *Coop.* freilegen, aufheben; g-d, geriffelt. — Grōver, s. 1) (bef. *Derb.*) der Bergmann; 2) das Fals od. Schloffen. — Grōw'ing, s. *T.* die Ausdehnung, Abgründung; — and-tonguing machine, die Röhre od. Spundmaschine; — plane, der Röhrenhobel; *Glas.* der Röhrenreißer; — tool, 1) *Join.* der Röhrenschneider; 2) die Röhrenpumpe.

To Grōpe, v. i. intr. 1) †, die Hände branden, greifen; 2) im Dunkeln od. ohne sehen zu können greifen, unsicher tappen, tasten (hör, akter, nach); freiben; *IL* fr. 1) betasten, begreifen; to — a hen, eine Henne fühlen (ob sie Eier hat); 2) (im Dunkeln &c.) tastend suchen od. untersuchen; to — out one's way, (im Finstern) sich (Dat.) den Weg mit den Händen suchen; fortappen.

Grōs'beak, f. Grossbeak.

Grōs'er(t), Grōs'et, f. Gooseberry.

**Grōss**, I. adj. (—ly, adv.) 1) dick, fett; *fig-s.* 2) groß, plump; 3) dumm; 4) großhinnlich; im hohen Grade unaufständig, schamlos; 5) roh, ungebildet, unhöflich, grob; 6) a) unverbhältnismäßig groß, ungeheuer; b) handgreiflich, in die Augen fallend; 7) (in comp.) bef. *Comm.* ganz, voll, brütend; 8) ausgedehnt; 9) drückend, schwer; *IL* zum. adv. wie Grossly; *III* s. 1) das Ganze; 2) der stärkste, größte od. vornehmste Theil, Haupt...; 3) das Groß (Zahl v. 12 Dutzend); a great —, ein großes Groß, 12 Groß od. 144 Dutzend; a — of skins, *Skin-dr.* eine Walle Felle; by the —, haufenweise; *Comm-s.* im Großen; dealer in —, der Großhändler; in the —, in Baufuß u. Wogen, eins ins andere gerechnet, im Ganzen; to buy in the —, nach der Hand (nach dem Augenmaß, ungeachtet, ungemessen) kaufen; in —, *Lau.* zur Person, nicht zum Grundriss gehörig; the — of an army, die Hauptarmee; the — of the people, die Masse des Volkes.

To Grōss, v. tr. *Glas.* abfilgen, abfedern (*Toll.*); —ing-iron, das Filgisen, Fiebermesser, der Kröfel.

**Grōss**, in comp., &c. — adventure, *Comm.* die Boderei, Groß-Adventure; — air, bide (mit Dufsten angefüllte) Luft; *Comm-s.* — amount, der rohe Betrag, das rohe Produkt; — average, die große (gemeine od. General-)Haferei; — beak (—beck), *Ornith.* der Kernbeißer, Kirschbeißer (*Lavia coccolraustes* L.); — captain, *Min.* der Tagesteiger (*Hartm.*); — effect, *Mach.* die Total- oder dynamische Leistung; a — error (mistake), ein grober Irrthum; — freight, *Comm.* die ganze Frucht, Brutto-Fracht; — headed, dickköpfig, dumm; — language, die grobe (unhöfliche) Sprache; to give one — language, Jemand grob ansprechen; a — lye, eine grobe, handgreifliche Lüge; — minded, grobsinnlich; roh; — mist, dicke Nebel; *Comm-s.* — price, der rohe Preis, Preis ohne Abzug der Spesen; — proceeds, der Bruttoertrag; — receipt, die Bruttoeinnahme; — sum, die ganze oder volle Summe; — weight, das Brutto-Gewicht, Groß-Gewicht.

Grōs'sart, Grōs'sert, f. Gooseberry.

Grōss'station, s. 1) (w. il.) die Verdichtung; 2) *Bot.* die Schnellung des Fruchtens, Fruchtbildung.

Grōss'ly, adv. 1) dick; grob &c. f. Gross; 2) a) gröblich; b) in einem hohen Grade; — criminal, — vulgar, &c., höchst verbrecherisch, gemein &c. — Grossness, s. 1) die Dicke, Schwermüchtigkeit, seltene Leibesbeschaffenheit; 2) die Dichtigkeit (der Dünste); 3) die Grobheit (der Bestandtheile &c.); *fig-s.* 4) die Gemeinheit, Grobheit, Rohheit; 5) die Dummheit; the — of vice, of a crime, &c., die Absehnlichkeit des Lasters, eines Verbrechens &c.

Grōs'sälar, I. adj. Haselbeerartig; *II* s. *Miner.* der Grösular, grüne Granat.

Grōs'venor [grō'vor, *Sm.*, &c.], s. engl. A. Grōt, s. †, der Grot (Grot). [*Yn* B. Grōt (*Prior*, *Pope* bei J.-Todd), Grōt (*Greg.* [1650], &c. bei Todd), Grōt's (it.; *Buc.*, &c. bei Todd), f. Grotto.

Grōt'sque' [-t'sk], Grottesco (*Mill.*, *Grottesco*, *Pope*, &c. [bei Todd]), I. adj. (—ly, adv.) grotesk, seltsam (geformt), wild &c.; — decorative figures, — work, groteske Figuren, furchtsame Verzierungen; — painting, die Groteskenmalerei; *II* s. 1) (*Brande*, n. il.) das künstliche Grottenwerk; 2) das Groteske; *III* —ness, s. die groteske Beschaffenheit.

Grōt'tō, s. (pl. g-tōes [*Coop.*, *Storm* &c.; g-s [*Dryd.* bei J., &c.] die Grotte; — waro, *Pott.* ranhe Töpferwaare; — work (*Coop.* bei *Worc.*), das Grottenwerk, die grottenartige Verzierung. — Grōt'tōed, p. a. (*Dick.* — with toad-stools) joc. grottenartig angefüllt.

To Grōt, f. To Grow, A.

Grōt't, f. Growl.

Grōnd, imperf. & p. p. v. To Grind.

A. Grō'ān, Grō'ānd, s. (vgl. *Growan*) *Min.* (*Corv.*) (*Weale*): der grobe Kies, Sand (in Zinnbergwerken); (*Hartm.*) das Gebirge, (Neben-)Gestein.

B. Grō'ānd, s. 1) der Grund, Boden; 2) das Land, Gebiet, die Gegend; 3) der Fußboden, offene Weg, Platz; 4) a) das Grundstück, Grundbesitzthum, gew. g-s, pl. liegende Gründe, Güter, Ländereien, Felder; b) aa) das (Hofen-) Feld, der Aker; bb) (west.) die (Weiden-) Pflanzung; (pleasure) g-s, die Anlagen (um ein Landhaus &c.); 5) g-s, pl. der Bodensatz, Satz; die Hefen, coll. Grundsuppe; 6) a) *Print.* & *Manuf.* der Grund, die Grundfarbe, Grundierung; (*Manuf.* auch: der Boden; b) das Futter; die Kalksteine; c) *Join.* das Füllbrett, Blindholz; d) *Archit.* die Grundlage; 7) *Elch.* & *Engl.* der Ager; 8) a) (— of lace) der Spigenrand; b) der Grund (einer Stickerie); to put in the g-s, den Grund ausfüllen; 9) der Faden (bei den Tuchmachern); 10) † *Mus.* der Grundbaß; die Grundmelodie, das Thema (zu Variationen &c.); 11) †, die Tiefe (des Meeres

&c.), f. Bottom; 12) †, das Parterre (im Schauspielhaus, i. Pitt); *fig-s.* 13) die Grundlage, der (erste) Anfang, pl. Grundlehren, Anfangsgründe; 14) der Grund, die Ursache; above —, über o. auf der Erde, auf Erden; on even —, *fig.* auf gleicher Grundlage, mit gleichem Vortheile; to be out of one's — (*Toll.* bei H., w. il.), sich unsicher fühlen (vgl. *Depth*); to dispute the —, das Feld streitig machen; to fall to the —, *fig.* vereitelt werden, scheitern, coll. durchfallen, ins Wasser fallen; to get (gain) — (auch to make [much] —), (schnell) Feld o. Boden gewinnen; vorrücken; vorwärts (weiter) kommen, Fortschritte machen; *Mar.* (vor einem andern Schiffe) vorbeisegeln; to get — of a person (*Shaks.*, &c.), Boden, d. i. Einfluß bei Einem gewinnen; to give, lose od. quit one's —, Raum geben, das Feld räumen (od. verlieren), sich zurückziehen, weichen; to go to —, (vom Fuch) in seinen Bau gehen, vgl. *Earth*; to go to the —, coll. heimgehen, sterben, begraben werden; to lay in the —, eingraben, begraben; to keep —, sich behaupten, auch *Comm.* halten (v. Freieren); to stand (od. keep) one's —, den (seinen) Platz behaupten; to lose —, *fig.* 1. zurückkommen; 2. Boden, d. i. Einfluß (wilt, bei) verlieren; to run to —, in den Bau (vgl. *Earth*), auch zu Tode gehen; to take —, 1. intr. sich aufstellen, Stellung nehmen (bei *Mil.*: take — to the left; *Lee*, *Chs.* O'Mall. 2, 55, take — to the right; &c. 3, 310); 11. tr. aufstellen, zur Aufstellung bringen; to take up high —, to take a higher —, etw. aus hohem, höherem Gesichtspunkte auffassen.

To Grō'ānd, v. i. tr. 1) auf den Grund legen; 2) den Grund machen zu...; gründen, gründen; *fig-s.* 3) auf fester Grundlage (in den Anfangsgründen &c.) unterrichten; to — one's self, sich in (den wesentlichen Punkten &c.) befestigen; 4) gründen (on, upon, auf); 5) *Mar.* (ein Schiff) auf's Trockne legen, zum Kalfatern u. aufwinden; to — the arms, *Mil.* das Gewehr niederlegen; frecken; — arms! Gewehr ab! *II* intr. *Mar.* (unter Segel) auf den Grund gerathen, treifig ralen, stranden.

Grō'ānd's, s. das Anter-, Hafen- od. Ton-negeld, die Hafengebühren, Hafengebühren.

Grō'ānd, in comp., &c. — angling, *Angl.* das Grundangeln; — ash, *Bot-s.* 1. die junge Eiche (der Schößling aus dem Stumpfe einer Eiche); 2. der Geißfuß (*Agopodium podagraria* L.); —(a), pr. der Ameisenlöwe (Ant-lion); — bailiff, *Min.* der Gruben-Director; — bait, 1) *Angl.* der Grundföder (auf den Boden geworfenes Watz &c.); 2) (nord.) die Schmirle (Loche); — baas, *Mus.* der Grundbaß; — baostle, *Ent.* der Lauffäßer, Riemfäßer (*Arct-bus* L.); — blocks, pl. *Manuf.* die Deckformen (der Rattundrucker); — car, (west.) der Schlichter; — channel, die Sperröhre, Schnauze einer Dachrinne; — cherry, *Bot.* 1) die american. Zudenfische (*Physalis viscosa*); 2) die Zwergfische (*Prunus chamaecerasus*); —(a) colour, *Techn.* die Grundfarbe; — (p. p. v. To Grind) also, †, Würfel mit abgerundeten Ecken; — dove, *Ornith.* die Sperlingstaube, das Stein-täubchen (*Columba passerina* L.).

Grō'ānd'edly, adv. (w. il.) gründlich.

Grō'ānd, in comp. (—elder, (fib.) der Zwergholunder; — evil, †, das Nabelkraut (*Shoophor's needole*); — fast, fest (in der Erde) eingebettet (v. einem Steine); — firing, †, das in ausgerodetem Wurzelwerk bestehende Feuer-matier; — flea, *Ent.* der Erbsen-, Pflanzenfresser, Springhirschen (*Podara* L.); —(a) floor, das Erdbeschloß, Parterre; — form, *Gramm.* die Grundform; — (p. p. v. To Grind) glass, rauhes (matt gleichlässendes) Glas; — grinder (*Sterne* nach *Büchm.*), der Reher, vgl. Grinder; — gra, pr. (*Lin.*) das Grumbeis; — gudgeon, †, die Schmirle (Gronding, 1); — hale, f. Gromwell; — hemlock, *Bot.* der



american. kriechende Eibenbaum, Schierlings-  
tagus (*Taxus bacula*); --hog, *Zool.* das vir-  
ginische Murrelthier, Ferkelmaichin (*Ar-  
ctomys monax* L.); --hold, t. f. --tacklo; --  
--iso, das Grundbeis; --Isaac, (meist.) der  
gelbe Zaunkönig; --ivy, *Bot.* der Erdbehen,  
Baumwatt (*Glechoma hederacea* L.); --  
joint, *Mach.* ein mit Schmelz u. Öl ge-  
glätetes Gelenk; --joist, *Carp.* der Grundbalken;  
--leaves, *pl.* *Weav.* die Grundschäfte.

**Gründ'less, i. adj.** (—ly, *adv.*) grundlos;  
unbegründet; ohne Grund; II. --ness, s. die  
Grundlosigkeit.

**Gründ'-line, Gründ'-level, s. T. 1)** der  
Bauhorizont, Baupiegel; 2) der Tafelgrund.

**Gründ'ling, s. 1)** Ichth. der Gründling,  
die Schmelze (*Cobitis barbatula* L.); 2) *fig.*  
der Tropf; 3) *g-s, pl.* (*Shksp.* &c.) t. die Zu-  
sauer, Zuhörer im Parterre (*Grund.* 12).

+ **Gründ'ly, adv.** gründlich.

**Gründ, in comp.** --mail, (schott.) das  
Begründelgeld; --malt, die Träber; --  
needle, eine Art Storchschnabel (*Geranium*);  
--nest (*Mik.*), das Vogelnest in od. auf der  
Erde; *Bot-s.* --nut, 1) die Erdnuß, die Erd-  
eiche (*Arctis hypogaea* L.); 2) die Erdmandel,  
knollige Pflanze (*Lathyrus tuberosus*); 3) der  
Zweigspross (*Arctis foliolata*); 4) die Zu-  
saufanie (*Bunium flexuosum*); --oak, die junge  
Eiche, Hefster; (—)officer, (schott.) 1) der Land-  
rentmeister, Zinsnehmer; 2) der (Guts-)  
Verwalter; --pearl, *Ent.* die Ameisenlaus (in  
westl. Ameisenheiden, *Coccus formicarum*);  
--pine, 1) die Feldspresse, der Erdweihrauch,  
das Felsengerichtheier, Herztraut (*Teucrium  
chamaepitys* L.); 2) die Campherpflanze (*Cam-  
phorosma* L.); 3) der Bärlapp (*Lycopodium*);  
--plan, *T.* der Grundriß; --plane, die hori-  
zontale Projectionsebene beim perspectivischen  
Zeichnen; --plate, 1) *Build.* die Schmelze (einer  
Faschman), Bundschmelze, Sohle; 2) *Letter-f.*  
die Fußlage, Unterlage (*Toll.*); 3) *Railw.*  
a) die Stoßplatte (*Heisl.*); b) die Grund-  
schmelze, Moßschmelze, Rangschmelze; --plot,  
1) der Grund eines Gebäudes; 2) der Grund-  
riß; --plum, *Bot.* die Erdpflanze (*Legumi-  
nole* im Mißhappithal, *Astragalus caryocarpus*);  
--purchase, *Am.* die Terrainvermehrung  
(bei Anlage von Eisenbahnen &c.); --rail-  
way, die auf festem Grunde ruhende Eisenbahn  
(*Ggl.* suspension railway); --rain, (öst.) der  
reichliche, tief eindringende Regen; --rat,  
*Zool.* die Grundratte (schiffschweineähnliches  
Nagetier in der Sierra Leone; *Aulacodus  
Sienderanus*); --rent, der Grundzins; die  
Aeise = Grundsteuer; --robin, *Ornith.* das  
american. Rothkehlchen; --room, das Zim-  
mer im Erdgesch.

**A. Gründ'sel** [*coll.* grün'sel, grün'sell,  
s. t. G-swell] das Kreuzkraut (*Senecio* L.).

**Gründ, in comp.** --sill, *coll.* Grundsell  
(*B.*), *Build.* die Schmelze, Sohle; To --sill,  
v. tr. verschmelzen; --snake, *Amphib.* die  
nordamerican. Erdschlange (*Celaena amana*  
[*Baird & Gir.*]); --spoars, *pl. Min.* die  
Zentfäume; --squirrel, 1) *Zool.* das schwarz-  
gestreifte Eichhorn, Grundschiffbrüch (*Sciurus  
stratus* L.); 2) *Mar.* das Schwein, coll. Schwein  
(der Block, auf dem der Mast ruht); 3) *Mar.*  
*slang.* das Schwein, Ferkel; --story, f. --  
floor; --sugar, *Comm.* Baßten; --swallow,  
*Ornith.* die Uferschwalbe, Sandichwalbe (*Hir-  
undo riparia* L.); --sweet, *slang* (*Grose*), das  
Grab; --swell, 1) t. f. Grundsell; 2) die tie-  
fere Meeresströmung, *Mar.* die schwere Deining;  
--table, *Build.* 1) das Bauteil, die Grund-  
manier; 2) die Sohleplatte (Plinth); --tacklo,  
*Mar.* die Grundtafelage, das Anterbaumwerk;  
--tier, 1) die unterste Lage (aufgeschichteter  
Fässer &c.); 2) *Theat.* die Parquetlogen; --  
tow, der Hanf, der beim Abziehen in der Seel  
hängen bleibt; --ways, *pl. Mar.* die Unterlagen

der Stapelblöcke; (—)work, 1) die Erdbarbeit;  
2) die Grundlage, der Grund (auch *fig.*); arch  
in the --work, *Build.* der Erdbogen; (—)  
worm, der Regenwurm (*Earth-worm*).

**Gröup, s. 1)** die Gruppe; 2) *Min.* das  
Nest, der Klumpen; 3) *Weav.* ein Paß (Zä-  
den); 4) *Mus.* eine Anzahl verbundener Noten.  
-- To Gröup, v. tr. (& *intr.* sich) gruppieren.

**Gröup'er, s. Ichth.** ein zur Fam. der Barsche  
geh. Fisch (*Serranus*).

**Gröuse, s. 1)** *Ornith.* das Waldhuhn (*Te-  
trix* L.); im engeren Sinn: das Faselhuhn (*T.  
donasia*); (black —) das Birchhuhn (*T. letrix*  
L.); red —, das schottische Schneehuhn (*T. Sco-  
ticus*); 2) *collect.* das Wild- u. Waldhühnerge-  
schlecht, Auergeflügel; -- To Gröuse, v. *intr.*  
Waldhühner schießen; auf die Waldhühnjagd  
ausgehen.

**Grou'some** [*vgl.* To Growse, &c.], *adj.*  
(nord. u. schott.) grauig, gräßlich, entsetzlich.

**Gröüt, s. 1)** a) der od. das Schrot (grob  
gemahlene [ungebeutelte] Getreide), Schrot-  
mehl; b) die Würze od. das ungehohrte Bier;  
der Misch; 2) der Bodensaß, das Grobe, Un-  
reine einer Sache; 3) (*Gröüt'ing*) *Mas.* der  
dünne (Gips-)Mörtel (für Fugen); 4) eine Art  
milder Apfel. -- To Gröüt, v. tr. mit Mörtel  
z. verstreichen, eingipsen. -- Gröüt, *in comp.*  
--head, 1) der Kautschuk; 2) od. (—)noll, t.  
der Dummkopf, Tölpel; faule Gaud; -- Gröüt-  
ty, *adj. coll.* 1) dick, heftig, voll Bodensaß &c.;  
2) ägerlich, muffig.

[Grube]

**A. Gröve, s. pr.** der Graben; die (Grä-  
b.) Gröve, s. der Fain.

**C. Gröve, s. pr.** die (Zalg-)Gröve (Greave).  
**To Grövel, v. intr.** am Boden kriechen;  
*g-ller, s.* der Kriecher; niedrige Mensch;  
**g-lling, p. a.** kriechend; den Boden suchend;  
niedrig; to lay g-lling, zu Boden strecken,  
niederwerfen. freich an Gainen.

**Grö'vy, adj.** (*Todd, &c.*) einen Hain betr.;  
**A. To Gröw, v. intr. pr.** (schott.) To Gröw  
[grä] 1) (Fieber- &c.) Schauer od. „Grauen“  
empfinden; schauern; 2) a) murren; b) un-  
ruhig, verdrüsslich &c. sein.

**B. To Gröw, v. irr.** (*inperf.* grow; *p. p.*  
grown) *L. intr.* 1) wachsen; 2) a) zunehmen,  
größer u. stärker werden, Fortschritte machen;  
b) gehen, fortkommen; 3) (meist mit to)  
anwachsen, sich heften, befestigen (an *Leith*  
&c.), f. to — to; 4) (allmählich aus einem  
Zustande in einen andern übergehen) werden;  
sich entwickeln (to, zu); 5) erwachsen, entstehen  
(from, zum. bei. bei *Shksp.* of, aus); 6) *Mar.*  
a) (v. der See) aufschwelen, hoch gehen; the  
sea is much grown, die See geht sehr hoch;  
b) straff (auf)liegen: the cable g-s ex-  
posedly, das Antertau reitet (liegt straff) auf dem  
Hals; the cable g-s on the starboard bow,  
das Backbord-Antertau steht steif auf den  
Rüfen; to — backwards, auch downward,  
sich er; h. (kleiner wachsen) flitzer werden; to —  
better, sich bessern; to — blind to ..., blind  
(unempfindlich, gleichgültig) werden gegen ...;  
to — childish, kindisch werden; to — dark,  
dunkeln; to — due, fällig werden; to — easy,  
sich beruhigen; to — handsome, sich verschönern;  
to — heavy, schwer werden; the wind g-s  
high, der Wind wird stark; to — hot, sich er-  
higen; to — humble, sich demüthigen; to — in  
favour, *Comm.* (im Preise) steigen; to — in  
flesh, fetter, dicker werden; to — in years, alt  
werden; to — into fashion, Mode werden; to —  
into favour with one, sich (allmählich) Je-  
mondes Gunst erwerben; to — into a habit,  
zur Gewohnheit werden; to — into a proverb,  
zum Sprichwort werden; to — into one's  
ostoom, an Mähung die Zmd. or Zmds. Mäh-  
ung gewinnen; it g-s lato, es wird spät;  
to — less, sich vermindern; to — light, sich er-  
hellen; it g-s near harvest, es geht auf die  
Ernte los; to — obsolete, veralten; to — old,

altren; the night g-s (on) apace, die Nacht  
kommt heran; to — out, aus-, herauswachsen;  
to — out of ..., *fig.* erwachsen, entstehen aus ...;  
to — out of ostoom, die Mähung verlieren; to —  
out of fashion, aus der Mode kommen; to —  
out of favour with one, bei Einem in Un-  
gnade fallen, seine Gunst verlieren; to — out  
of kind, aus der Art schießen; to — out of  
use, aufhören; to — over, 1. überwachsen,  
bewachsen, verwachsen; 2. *fig.* vernarben, all-  
mählich unempfindlich werden; to — pale, er-  
blaffen; to — poor, verarmen; to — short,  
kürzer werden, abnehmen; to — a talker, ein  
Schwätzer werden; to — to, 1. anwachsen;  
to — to the earth (ground, &c. *Shksp.*), in  
die Erde wachsen, am Boden wurzeln, 2) (*Sh.*  
*Com.* of Err. 4, 1, 8) aufpassen; 3) sich (einem  
Zeitpunkte &c.) nähern; to — to a point (*Sh.*  
*MND.* 1, 2, 10), zur Sache kommen; to —  
to seed, in Samen schießen; the wind g-s to  
a tempest, der Wind geht in Sturm über;  
to — together, 1. zusammenwachsen, in ein-  
ander verwachsen; 2. (*Sh. Cor.* 3, 2, 43) zusam-  
menhängen, zusammengehören; to — towards  
an end, sich zum Ende neigen; it g-s towards  
morning, es wird Tag; to — ugly, häßlich  
werden; to — up, 1. aufwachsen, (heran)wachsen;  
2. verwachsen, (überwachsen), sich schießen;  
3. *fig.* steigen; to — up into one's acquaint-  
ance, mit Einem bekannt werden; to — upon  
one, Einem übermächtig werden, immer mehr  
die Spitze bieten, Einem allmählich bemessen;  
*fam.* ihm über den Kopf wachsen; [this family]  
has somewhat grown upon them in estimation  
(*Troll. R. Ray* 1, 76), ... war etwas in ihrer  
Mähung gestiegen; grievances — upon the mind  
(*Mrs. Wood, East Lynne* 1, 317), Kränkungen  
nehmen das Gemüth immer mehr ein; my  
sickness g-s upon me (*Sh. Lear* 5, 3, 105),  
mein Unwohlsein nimmt immer mehr zu; to —  
weary, 1. ermüden; 2. (of ..., einer Sache,  
*coll.* eine Sache [*Acc.*]) müde or überdrüssig  
werden; to — well, besser werden, sich erholen,  
genesen; to — worse, sich verschlimmern; to —  
young, sich verjüngen.

II. *tr.* zum Wachsen bringen (*fig.* *Crumm.*  
[1550], &c. bei *Todd*); (an)bauen, ziehen, er-  
zeugen; züchten.

**Gröw'an** [*vgl.* Grouan; *Worc.*, *Wb.* grö'an],  
*s. Min.* die unebene Felsmaße; (soft —) der auf-  
gelöste Granit; (*Toll.* der Grauen [Cornish  
clay]).

**Gröwer, s. 1)** der, die, das Wachende; a  
slow —, ein Baum &c. der (wie, das) langsam  
wächst; 2) der Anbauer, Bauer, Züchter &c.;  
a — of cotton, &c., ein Baumwoll- &c. Pflan-  
zer. -- Gröw'ing, v. s. das Wachsen &c.; (*fine*)  
-- weather (grow [*Line.*, *H.-U.*]; growsome)  
weather, *Jamies.*, (schönes) fruchtbares Wetter;  
-- pains, die beim Wachsen auftretenden Glie-  
dermerzen, *coll.* der Wachs.

**To Gröwl, v. i. intr.** hurren, brummen,  
murren, kornern (wie ein Truthahn); to — at,  
ankornern; II. *tr.* durch Brummen &c. aus-  
drücken; *g-er, s. 1)* der Brummer &c.; *coll.*  
Brummhart; 2) a) der knurrende Hund; b) ein  
gem. Hundename; 3) der Rurreiß (*Grunter*), 2).  
-- Gröwl, s. das Geknurre, Gebrumme; Ge-  
heul; — of thunder (*W. Ir.*, &c.), das Grollen  
des Donners.

**Gröwne, s. (n. ii.)** der Truchrahmen.

**Gröwn, p. p. & p. a. 1)** *vgl.* To Grow;  
a — sea, *Mar.* eine hohle See; 2) erwachsen;  
*coll.* Gröwse [*Worc.*, *Wb.* grüz, *Storm.* (*vgl.*  
die schott. Formen: To Gröw, Gröwse, Gräze,  
&c.); grüz, *Craig*], v. *intr.* schon(dern, Grauen  
od. (bei Fieber-) Schaudern empfinden. --  
Gröw'some (schott.: Gröw'some, &c.), *adj.*  
pr. grau(er)lich, grauig; schandhaft.

**Gröwth, s. 1)** das Wachsen, der Wuchs,  
das Wachstum; 2) der Anwuchs, die Ver-  
größerung, Zunahme; Fortschritte; 3) das Ge-

wächs; Erzeugniß (irgend einer Art), Product; a fine — of wood, ein schöner (Holz-)Schlag; native g-s of the soil (Temple bei J.), Landesproducte; of one's own —, selbst gezeugt, selbst erbant; *fig.* selbst erzeugt, gemacht etc.; — half-penny, der Schute vom fetten Viehe.

† Gröw't-head, Gröw't-noll [*Craig*; gröt'—, *Wb., Worcester*], s. f. Grouthead, &c.

A. Gröyne, s. f. für Corunna (in Spanien).  
B. Gröyne, s. die Reistengende etc. f. Groin.

Gröz'enz, s. pl. (westl.) Meerlinsen.  
Gröz'zer, s. (schott.) f. Gooseberry.

To Grüb, v. i. tr. (to — up) (mit den Händen) (aus)graben, anstoben; ansteuten; II. *intr.* 1) graben, wühlen; 2) *coll.* schwer arbeiten, sich (mit niedriger etc. Arbeit) beschäftigen, aufschreiben (in *Dict.* Mut. Friend 4, 84; eb. *schers.*: grüb'by, *adj.* schmutzig, schmutzig); 3) *slang* (Hose), essen (davon tr. [activ. *Dict.* bei H.]) (Wäsche etc.) speisen.

— Grüb, s. 1) a) *Ent.* (— worm) der Engerling, die Larve der Käfer u. Fliegen; die Raupe, Made (Maggot); b) *fig.* die Raupe, Grille, der närrische Einfalt; to be in one's g-s, seine Lame haben, mißgünstig sein; 2) a) das kleine schmutzige Thier; b) *coll.* (v. Menschen) das kleine (dicke) schmutzige Ding, der Zwerg; 3) *slang*, die Lebensmittel, das Essen; 4) g-s, pl. *Med.* kleine Fäulen, Bläschen (bes. an der Nase). — Grüb'ber, s. 1) der Anroder etc. vgl. To Grab; 2) *Husb.* der Gräber, Wurzelauweiser (eine Art Unterpfug = Exspirator). — Grüb'bing, *in comp.* — axo, Grüb'-axe (*vulg.* Grub'bage), — hoe, die Glatz, Reut-(od. Kober-)Hoe; — ken, *cant.* das Arbeitshaus. — To Grüb'ble, v. t. = To Grope, To Grabble, To Grovel. — Grüb'by, *adj.* *coll.* 1) müßig, blödsinnig; 2) verdächtig etc.; 3) f. oben.

Grüb'street, s. ehem. Name einer Straße in London (i. Milton Street), welche v. der dichtesten Klasse v. Schriftstellern, Waffenfabrikanten etc. besetzt war u. als Hauptquartier niedriger Buchmacher etc. galt; daher — writer (schers. Grub'an), elender Schriftsteller; — nows, elende Neuigkeiten; — lays (Gay bei J.), Waffenhauer.

To Grüdke, v. (wie To Grutch, †: Gruccho, &c. aus altj. *gronch'eler, gronchier, groncer* v. grunzeu) I. *intr.* 1) † a) murren; b) klagen; 2) a) mißgünstig, neidisch sein; b) Abneigung an den Tag legen, sich sträuben, widerstreben; c) ungern sehen; grüd'igly, *adv.* mit Widerstreben, ungern; II. tr. 1) a) mit farger Hand grüßhalten, dorkhalten (Miss Muloch, in "A Noble Life") has g-d every touch of colour that tended to enhance the effect, *Ath.* March 3, '66, 296; b) (nur) ungern sehen, gewähren etc.; to — no pains, sich (*Acc.*) keine Mühe verdrängen lassen; 2) (meist mit sachlichem Obj.) (Einem) etw. mißgünstig, (Einem) wegen eines Dinges) beneiden; g-r, s. der Neider; Hasser. — Grüdke, Grüd'ing, s. 1) der Neid, die Schellsucht, Mißgunst; 2) der Widerwille; (eingewandelter) Groll, Haß (schers. Verfl.: Grüd'ek'n [*Thack.* bei H.]), „das Grollen“, der leichte Groll; 3) †: a) (*Dryd.* bei J.) die Andern mißgünstige Absicht, übelwollende Neigung; b) die Umwandlung (auch einer Krankheit etc.); a — of conscience (*Alisw.*), ein Gemüthswechsel. — Grüd'ek'n, *adj.* t. neidisch. Grüd'ek'ens, Grüd'ek'ng, s. pl. (†, or) pr. die (seine Weizen-)Meile, das Siebmehl (auch Gurgoons).

To Grüe (Gröw, &c.), v. *intr.* pr. (bes. schott.) Grauen (auch Schred) empfinden, grauen.

Grü'el, s. 1) f. Grudgeons; 2) der Haiserschlaim; *slang* —: to give one his — (auch to gruel), Einem sein Theil geben, ihn abthun, abfertigen (umbringen etc.); "I've got my —!" (*Byr.* D. Juan 11, 16), ich habe mein Theil! ich bin verlesen!

Grüesome, *adj.* pr. (An. M. Dering 54, &c.) grauenhaft, grauig (vgl. To Growso, &c.).

Grüff, I. *adj.* (—ly, *adv.*) 1) mürrisch, verdrießlich; 2) rauh (v. Zitten), schroff; abstoßend; — goods, (im ostind. Handel) grobe Waaren-Artikel (im Ggf. zu den feinen u. kostbaren); II. —ness, s. das mürrische, rauhe Wesen, die Schroffheit etc. — To Grüff away (*Mrs. Gore, Castles*, &c. 128), durch Schroffes, rücksichtsloses Auftreten verschrecken.

Grüm, *adj.* (—ly, *adv.*; Nebenf. Grim) 1) rauh (von der Stimme), tief; 2) mürrisch, verdrießlich. — To Grüm'ble, v. *intr.* 1) (v. Thieren etc.) murren (auch vom Koller im Leibe); murren (auch vom Grollen des Donners); dumpf brüllen etc.; 2) (aus Unmuth) murren (at, über [*with Acc.*]), brummen; g-ling (*coll.* in the gizzard), p. a. (in den Bart) brummend etc., unzufrieden, äbler Laune etc.; g-r, *vulg.* Grüm'blegüt's, schers. (*Grose*) Grüm'bletön'jan, s. der Murrende, Murrkopf, Brummbar; (über Alles) Unzufriedene. — Grüm'bleg [-b'ly], s. pl. *coll.* (An. No Church 1, 273, &c.; wie Mulligrubs, Grubs, &c. nrpr. das Murren im Leibe) Anfälle des Murrens, Mißvergügens, die mürrische Laune. — Grüm'by, *adj.* *coll.* (*Carl. Fred. Groat* 12, 135, &c.) murrig, brummig, mißvergnügt.

Grüme, s. (*Quin.* bei J.) das Dicke, Geronnene (wie z. B. Blut, das Weiße eines Eies etc.).

Grüm'met, Grüm'mel, f. Grommet, Gromwell. [Verdrießlichkeit.]

Grüm'ness, s. das mürrische Wesen, die Grüm'ous, I. *adj.* 1) dick, geronnen, klumpig; 2) (Grüm'öse) Bol. geronnen; in Köthenmassen angehäuft; II. —ness, s. die geronnene etc. Beschaffenheit, Geronnenheit.

To Grüm'ph, v. *intr.* (nord. u. schott.) grunzen, brummen. — Grüm'ph, s. das Grunzen.

Grüm'phse, s. (*Burus*, &c.) *coll.* (gch.) das „Grunzen“ die San.

Grüm'pörter, s. pl. *slang.* (vgl. Groom-porter) große, schwere Büffel.

Grüm'py, *adj.* *coll.* (*Miss Burney, Ev.* 177; *Bradd.* Sir Jasp. 1, 61, &c.) mürrisch, ärgerlich, böse, verdrießlich.

Grün(d), s. pr. (bes. nord. u. schott.) der Grunn. — Grün'ng, s. pl. (*Cornuc.*) Min. die Grunndstreife (*Hartm.*).

Grün'del, s. f. Groundling, 1.

Grün'sel, s. († [*Mit.* bei J.], or) pr. für Grundsöl (A. & B.).

Gründ'y, s. (vgl. *Wb.*) Mrs. —, *syndw.* für e. maßgebende, gefürchtete Zittenträgerin, gch. Verstopfung des „Gerödes der Reute“, nach einem f. 3. beliebigen Lustspiele (*Speed* the plough) des Th. Morton (1764/1838), in welchem Dame Ashfield befragt die besorgliche Frage wiederholt: "What will Mrs. — say?" daher *fig.* die scharfe Zunge, Klatschgewatterin etc. (Mrs. — had, all his life, stood between Mr. Alwyn and comfort, *Triff.* Raco, &c. 1, 123; for fear of Mrs. —, *Troll.* Can you, &c. 1, 284); fears of what the Mrs. Grundys of the town ... were saying, *An. Once & Again* 2, 111; there may be Mrs. Grundys at Cagliari, *Lee.* Fossbr. 2, 77 u. oft).

To Grünt, v. *intr.* 1) grunzen; 2) murrend höhnen, ähnen; g-r, 1. der (die, das) Grunzende etc.; 2. (*coll.* Grunts) Ichth. der Knurrhahn, Knurrfisch (*Trigla gurnardus* L.); 3) *slang*: a) (—ing choat, *coll.* Grünt'ling) der Grunzer, das Schwein; b) der Gerichtsdiener; —ing ball, *Zool.* der Grunzochs, Quat, tangutische od. Ziegen-Wüffel (*Bos grunniens* L.). — Grünt, s. das Grunzen, Stöhnen etc. — To Grünt'le, v. *intr.* (†, or) pr. grunzeln etc.

Grüth, f. Grudgo.  
Gr'y, s. 1) (*Locke* bei *Todd*) der zehnte Theil einer Rinie; 2) *fig.* (w. li.) die unbewusste Sache, *Jam.* Lumperei.  
† Gr'y, *adj.* grimmig.

To Gryde, † filz To Grido.

† Gryffe, s. die Drachemur.

Grýfth, s. Rfnfin (us) (W-n.).

† Grype, Gryppe (*Anders.* [1573] bei *Todd*), Grýph'er, Grýfson, (*Mit.*, &c.)

Grýph'on, Grýps, s. der Greif (Griffin).

Grýph'ters, s. pl. (n. li.) *Sarg.* die Begräbnisse. [mußel]stein.

Grýph'te, s. *Pal.* der Grýphit, Greiß-Gnüge, &c. f. Gage, &c.

Guá'acum [gwá'—], Guá'ac, s. 1) das Guajaholz, Pochholz, Franzosenholz; 2) das Guajaharz.

Gü'k'nō [od. gwá'—], s. der Guano. — Gü'k'niferous, *adj.* guanoiführend.

Gü'arant'e [gá'—], s. (veraltend: Gü'ar-ant'y) 1) die Gewährschaft, Gewährleistung, Bürgschaft, Garantie, *Comm.* das Delcredere; to give —, delcredere setzen; 2) (eigil. aber w. li.) Gü'arantor) der Gewährsmann, Bürge, Garant, Cavent, *Comm.* Einer der delcredere steht; 3) (w. li.) Einer, dem etw. gewährleistet wird (Ggf.: Gü'arantor) — fund (account), der Reservefonds. — To Gü'arant'e, †: To Gü'ar'ant'y, v. tr. gewährleisten, für ... Gewähr od. Bürgschaft leisten, verbürgen, garantieren, sichern.

Guárd, &c. vgl. Gard (†). — To Guárd [gárd], v. i. tr. 1) hüten, schützen, bewachen, beschützen, schützen (from, vor [*with Dat.*]); 2) sich verteidigen (against, gegen); 3) *fig.* sich vermahnen (against, gegen); sich hüten (vor); 4) (Einem) Schutzgeleit geben; 5) †, (ein Kleidungsstück etc.) mit einem Rand, Vorstoß, mit Treffen od. Worten besetzen, verbrämen, zieren (auch *fig.*); 6) †, nach *Todd* (dessen Beispiele aus *Ben J.*, *Bp. Hall*, *B. & F.* wol der vor. Wdg. angehören) = to gird, glücken, durch Binden besetzen; II. *intr.* 1) wachen (over, über [*with Acc.*]); 2) auf seiner Hut sein, sich hüten; sich schützen (against, vor [*with Dat.*], gegen); g-er, s. der Hüter, Wächter etc.

— Güárd, s. 1) die Hut, Wache, Aufsicht über; 2) die Schutzwache; Leibwache, Garde (eines Fürsten etc.); 3) die (Soldaten-, Polizei-, Wächter-) Wache; 4) a) der Schirmmeister, Wagenmeister; (Post-)Conducteur; Postschaffner; b) *Railw.* der Schaffner; chief —, der Zugführer; *fig.* s. 5) die Vormundtschaft; 6) *Fenc.*, &c. die Anklage, Lage, Stellung (des Parirenden); 7) a) der Zustand der Wachsamkeit, die Vorhuth; b) die vorsichtige Verwahrung, der Vorbehalt; 8) irgend eine schützende Vorrichtung: a) *Mar. aa*) (*Mrs. Troll.* Dom. Mann. of the Am. 21) die Gallerie, Treppentreppe; bb) die Handfelle (eines Geländers), die Laufstange; c) *Sword-cut.* der Schutzgriff (am Degen), das Stützblatt; c) (knoo —) der Knieschützer, f. Knoo-guard; d) (vgl. H.) ein Stulp (zum Schutz gegen das Schellen der Saite beim Bogenschießen); e) *Gum-sm.* der Bügel (am Schafte eines Schießgewehrs); f) *Bkk.* der Fuß, Rand, Belag, Saum; g) *Railw.* der Rand, Bügel (zum Verhindern des Entgleisens); h) (= watch —) die Sicherheits- (Uhr-) Kette (*Edw.* Barb. Hist. 1, 139, 226 u. oft; auch vom Haar: *Dict.* Mut. Friend 3, 206); i) (= — ring) der Sicherheitsring (*Ath.* March '63, 365 u. oft); j) †, der Vorstoß, Rand, Saum, Umriss; bei pl. Vorten, Rifen, Treffen; 10) g-s, pl. die Afterkanten (eines Ebers); to stand (od. to be) on (upon) one's —, auf der Hut sein, sich in Acht nehmen (against, vor [*with Dat.*]); on —, 1. *Mit.* auf Wache; 2. *fig.* auf dem Posten, auf der Hut; to be out of one's —, unaufmerksam, unbedacht sein (*Shksp.*) verblüfft sein; he stands at a — with envy (*Shksp.*), er ist vor Eifer auf der Hut; off one's —, unaufmerksam, sorglos, unbedacht, unaufmerksam; to put od. throw one off his —, *fig.* Einen sorglos, sicher machen; in einem unbewachten Augenblicke ertümpeln; außer

fassung bringen; to be thrown (put) off one's —, die Aufmerksamkeit od. Geistesgegenwart verlieren; to put upon one's —, aufmerksam machen, warnen.

**Guärdable** [gär'—], *adj.* haltbar (v. Festung), zu vertheidigen. — **Guärd'age**, s. t., die Gut, Vormundschaft, Aufsicht. — **Guärdant**, I. p. a. 1) t., die Aufsicht habend, wachend; 2) *Herald*, anstreicht, erhaben, das Gesicht gegen den Zuschauer gefehrt, vorstehend; II. s. t., 1) der Beschützer; 2) Einer, der auf der Wache ist. — **Guärd**, *in comp.* — (-)baulk, f. — rail, 2; — (-)bod, das Bett auf einer (Mil-) Wache; — (-)boak, das Wachboot (welches in einem Hafen bei den Kriegsschiffen die Runde hält); — (-)chain, die Siderkette (= Ilhr-ic.) Kette; — chamber (1 Kings 14, 28; *Todd*), f. — room; — house, das Wachhaus, die Wache. — **Guärded**, I. p. a. (-ly, *adv.*) vorzüglich, be- hutsam; II. —ness, s. die Vorzüglichkeit z. — **Guärd'ful**, *adj.* (A. Hill bei *Todd*, n. ii.) achtsam, wachsam. — **Guärd'jan** [gär'—], I. s. 1) der Hüter, Bewahrer, Wächter, Aufseher; 2) *Lav.* der Vormund; *Curator* (auch of the poor, Armenpfleger); 3) der Gouverneur der Cinquos; 4) t., der Bewachungsort, die Niederlage, das Magazin; — of the spiritualities, *Eccl.* der Bicar während der Erledigung eines Bischofums; II. *adj.* schützend; — angel, der Schutengel; — a eye, ein wachsamcs Auge. — **Guärd'janage**, *adj.* ohne Beschützer, schutzlos. — **Guärd'janless**, s. (B. & F. bei *Todd*, n. ii.) die Hüterin z. — **To Guärd'janise**, v. *intr.* (Qu. Rev. [bei *Worc.*], w. ii.) den Beschützer spielen, Andere bevorzugen. — **Guärd'janless**, *adj.* ohne Beschützer, schutzlos. — **Guärd'janship**, s. die Hüterschaft z., Gut, Aufsicht, der Schutz, bef. *Lav.* die Vormund- schaft. — **Guärd'irony**, s. pl. *Mar.* das eiserne Gitterwerk, die Figur des Gallions zu schütten. — **Guärd'less**, *adj.* schutzlos, wehrlos. — **Guärd**, *in comp.* —locks, pl. (of a canal) Siderkettenschleusen; — rail, 1) gew. g-s, pl. das Schutzgcländer; 2) *Rail*, die Leitz-, Ge- gen- od. Zwangsschiene; — ring, der Schutz- ring (für Trarving, auch kooper); — room, *Mil.* die Wachtstube, Wache. — **Guärd'ship**, s. (*Swiff* bei J., w. ii.) die Dohst, der Schütz. — **Guärd**, *in comp.* —ship, 1) das Wach- schiff; die Brandwache; 2) das (Kriegs-)Schiff zum Schütz (einer Kiste z.); *guards'man*, die (Schütz-)Wache. — **Guärd'y**, s. (*Nort. Stuart* 1, 134; *An. Sunbeam* St. 312 n. oft; auch *Gär'dy*, *An. Owen* 1, 189, &c.) aus Guard- an getztes Geseform, gsch., „Vorm(lin)den“. — **To Guärd'ish**, t. (*Spens.* bei *Todd*), heilen. — **Guärd'y-miracle**, s. (*Car.*, in *Corinw.*) (chem.) das Wunderpiel (rel. Drama).

**Guä'va** [gwä'—], P., Wb., &c.; gwä'—, Sm., *Cool.*, &c.), s. Guajava (Baum [*Psidium pyriferum*] u. Frucht).

**Güb'lungs**, s. pl. f. Gob, 3.  
**To Güb'ernäte**, v. tr. t. (*Cock.* bei *Todd*), regieren (To Govern), verwalten. — **Güb'ernä'tion**, **Güb'ernance**, s. t., die Regierung (Government). — **Güb'ernative**, *adj.* t. (*Hack* [1693 bei *Todd*], *adj.* regierend. — **Güb'ernä'tor'al**, *adj.* (w. ii.) eine Regierung od. einen Statthalter betr. (vgl. *God*).

**Güdd's-böb's** *interj.* vulg. bei meiner Schö- Gude, schott. für Good (auch Guid).

**A. Güd'geon**, s. 1) *Leht.* der Guldfröndling (*Cypripus gubio* L.); b) *coll.* der Käder; to swallow a — (auch *To Güd'geon*), den Käder verschlucken, sich fangen, täuschen lassen; 2) *fig.* der Tropf, Viniel.  
**B. Güd'geon**, s. 1) *Mech.* der eiserne Zapfen (eines Rades, einer Rolle z.); die Warte; 2) *Mar.* die Rinderlampe, der Rinderhafen; bei g-s, pl. Fingerlinge (Angeln des Steuers- Güeb're [gö'—], &c. f. Ghebre. [rinder]).  
**Guä'derland** [gä'l—], **Guä'ders**, s. (Land

n. St.) Gelsen. — **Guä'der-röge**, s. die geis- derische Rose, der Schneeball (Snowball-tree).  
**Guä'f** [gwä'f], **Guä'ph**, I. s. M.-a. der Guä'ph, Wälf (vgl. Gibelino); II. od. **Guä'phle** [gwä'—], *adj.* guä'phisch, weißlich.

**Guä'ever** [gw—], s. (*Bulo.* Har. 322, &c.; auch *Guä'ever*, *Genev'ra*, &c.) Gen(ie)vera, Genachin des R. Arthur (vgl. Arthur).

**Guä'don** [gär'—], s. (t., or) \* (*Ld. B.*), der Lohn (auch = die Vergeltung); in — of ... (*W. Scott*), als Belohnung für ... — **To Guä'don**, v. tr. (*Shksp.*, *Ben J.* bei *Todd*; *Comp.*, *Tenn.*, &c. bei *Worc.*, Wb., &c.) belohnen. — **Guä'donable**, *adj.* belohnbar. — **Guä'donless**, *adj.* unbeföhnt.

**Guä'kin** [gär'—], f. Gherkin.  
**Guä'n'ey** [gär'n'—], s. 1) G. (engl. Canal- Ansel); 2) *coll.* für — shirt (frock, waistcoat. &c.), das Wollenhemd, (bes. von Matrosen ge- tragene) Hemd, Jacke z. aus G.-Wolle.

**A. Guä's** [gäs], s. (t., or) *coll.* für Guest.  
**B. Guä's** [gäs], s. (t., or) *fam.* (für guise) die Art, Weise (fast nur in Verbindung mit another od. other, um in scharfer Weise einen bedeutenden Unterschied v. einer in Rede stehenden Sache hervorzuheben); oft adjectivisch (u. weil die Bdtg des t. Wortes unklar geworden ist, vor manno, way u. and. Worten gebräuch- licher, sowie in anderen Formen, vgl. Anothergates: it was another — sort of beast I gave you for a mount (*Lev. Fossbr.* 1, 285), eine ganz andere Art von Thier (d. i. ein viel besseres); *horo comos* another guess- customer (*W. Scott*, *Nigel* 37); dessen eigen- tümliche Verbindung durch — ganz falsche Den- tung veranlassen kann), hier kommt eine ganz andere Art von Kunden (mit Anlang an Cus- tomer, im Sinne von „Gefelle, Empfang“ z.), d. h. ein geiziger, im Gaf. zum vorigen.

**C. To Guä's** [gäs], v. tr. & *intr.* 1) muth- maßen, vermuthen; 2) a) *rathen* (*intr.*: at, *adj.* [*with Acc.*]); b) *errathen*; to — of ... (*Ral.* bei J., w. ii.), Muthmaßungen haben von ..., schließen aus ...; 3) *coll.* bef. Am. in Fällen, wo von zweifelhaften Thatfachen gesprochen wird: meinen, darsichhalten, denken; I — I have a head-ache, ich meine (darf wohl behaupten), daß ich (stüchtige) Kopfschmerzen habe; I — so, das will ich meinen; **g-er**, s. der Räther z. — **Guä's**, s. die Muthmaßung, Vermuthung; das Rathen; to read by —, flüchtig überlesen; to give (make) a —, muthmaßen; *rathen*; to have (some) — of, muthmaßen. — **Guä's'sable**, *adj.* (w. ii.) errathbar; denkbar. — **Guä's'sive**, *adj.* t., auf bloßes Rathen begründet. — **Guä's's- work**, s. *coll.* die ungeschärfte (mögliche) Weise ganz falsche Vermuthung; mere —, das blinde Rathen. — *irope*, &c.

**Guä's's-röpe**, **Guä's's-wärp**, *coll.* für Guest- A. Guäst [gäst], s. (nord., vtrjrt aus ghaist) der Geist, das Gespenst (vgl. Bargaost, &c.).

**B. Guäst** [gäst], s. (t. auch Gast, geyst, &c.) der Gast; — in a candle, der Räuber an einem Lichte. — **To Guäst**, v. *intr.* t., Gast sein. — **Guäst**, *in comp.* —chamber, das Gast- od. Fremdensimmer; — rito (*Chapm.* bei J.), der Gastgebrauch; — rope, —warp, *Mar.* das Baumtanz, Schlepptanz, der Schleppe- —wise, *adv.* wie (als) ein Gast. — **Guäst'ship**, s. (*Buhr.* Harold 276) der Stand, die Würde eines Gastes.

**Guffaw**, s. (*urjpt.* schott.; *W. Scott*, *Ant.* Guffa; auch Gaffaw, v. To Gaf, Gaff, heftig lachen; j. zieml. allg.: *N. M. M. Jan.* '50, 112, &c.) das laute, unmaßige Gelächter, *fam.* die Pferdebelache; das (pöhlische) Lachen, Heraus- plagen; auch als v.: laughing and guffawing, *Dick.* *Somob.* Lugg. 270, &c.

**Gäffer**, s. *Leht.* die Altmutter, Altkuappe (*Zoares viviparus* L.).

**Gü'gas**, **Gü'gaw**, f. Gow-gaw.

**To Gü'gle**, v. l. *intr.* glücken, gluden;

gurgeln; rieseln; II. tr. (Einem) schmeicheln; (ihn) hinter's Licht führen (To Gull). — **Güg- gle**, s. das Glücken, Gurgeln.

**Gühr**, s. (*Geru.*) Min. die Guhr.

**Gul'ana** [gü—], s. *Geogr.* Guiana; **Gul'ä- nian**, *adj.* & s. guianisch; der Bew. v. G.

**Guld** [guld], schott. für Good (Gude).

**Guä'dable** [gär'—], *adj.* *coll.* lenfbar, lenksam. — **Guä'dage**, s. (w. ii.) 1) der Botenlohn; 2) f. d. f. W. — **Guä'dance**, s. (*Tanna* [bei *Jamies.* f. *Guä'de*, w. ii.) die Führung, Leitung; Auf- sicht. — **To Guä'de**, v. tr. (t. *To Guä'de*) führen, leiten; lenken; **g-r**, s. (w. ii.) 1) a) *aa* der Führer z.; *lenker*; *bb* (*W. Scott*, *Lady* of the Lake 1, 17, &c.) die Führerin z.; *lenke- rin* (t. *Guä'de*) *press*; *Act.* [1482], &c. bei *Todd*; *guydness*; b) g-s, pl. Führungsböten (Conductors); 2) (nord.) die Flesche. — **Guä'de**, s. 1) a) der Führer; *leiter*; b) der Wegweiser (auch = Reiseführer) [—book]; — to Brad- ford &c., Führer durch B. z.; 2) der Schür- meister, (Post-)Conducteur; 3) *T.* der Führer (die Führung), z. B. a) *Spinn.* der Faden- führer, Fadenleiter; *Seering-m.* der Schür- führer; *Wach-m.* der Vohrführer; *Mach.* der Kolben(stangen)führer; b) *Gold-b.* der Leitstod; c) *Piper-m.* der Einnehmer; d) g-s (of tim- ber), *Corp.* die Leiteihölzer; — bar, die Leit- od. Führungstange; — block, der Leitstod, Schütteln; — (-)book, f. oben; — cord, *Saddl.* das Reissel, der Reitriemen, Riigel; — frame, *Mech.* der Reitrahmen; — hoop, *Car.* der Reissel(arm)ring, das Scherband. — **Guä'de- less**, I. *adj.* führerlos; II. —ness, s. (*Kingsl.* A. Luoko 24) die Führerlosigkeit. — **Guä'de**, *in comp.* —line, 1) od. —rope, das Reissel, Leit- tau; 2) die Richtlinie (eines Diopetereinales); — mark, *Typ.* das Markzeichen (*Tab.*); 2) *Calcu- per* der Rapportpunkt (*T. Tusch.*); — pile, der Buntstahl (einer Spundwand); — pin, der Reißstift, Rapportstift; — post, 1) die Reissstiele, der Wegweiser; 2) die Bordenrute (einer Zugamme); — pulley, die Leitrolle; — rod, f. —bar; — saw, *Cutt.* der Rimpfer (*Tab.*); — screw, die Schraubenpatrone (*Tab.*); — star, f. Guiding-star; — wire, f. Building- wire. — **Guä'ding**, *in comp.* —cable, das Reissel (Man-rope); — plate, *Carr.* die Lei- tungsplatte, der Reissstiel; — star, der Reissstern. — **Guä'don** [gär'—], s. 1) die Stan- darte, Fahne; 2) t., der Standartenjunfer, Führer.

**Guä'd'nan** [gü—], *adj.* den Guido (v. *Arzazo*) betr. od. v. ihm erfunden, vgl. Arotinian.

**To Guä'd**, &c. [güld], f. To Gild, &c.

**Guä'd** [güld], s. 1) t., die Abgabe, Steuer; *Wuß*; 2) (chem.) die Gilder; Gesellschaft, Brü- derschaft; *Zunft*, *Stimmung*; 3) t., die Rathshalle (nur durch *Spens.* 8: *gyeld* v. *Todd* belegt).

**Guä'dable**, *adj.* t., steuerbar, steuerpflichtig.

**Guä'der** [güld—], s. der (holländ.) Gulden.

**Guä'derhead**, s. *Ornith.* der Scapapagi, Bussin (*Alca arctica* L.).

**Güld** [güld], *in comp.* —ball, 1) das Gilt- den od. Stunungsgeld; bef. 2) das Rathshaus zu London; —rents, pl. *Lau.* Abgaben der Gilt- den an die Krone.

**Güile** [güil], s. die List, Arglist; der Betrug, Verrath. — **To Güile**, v. tr. t., 1) (*Spens.* bei *Todd*, &c.) betrügen, f. To Beguile; 2) (*B. & Fl.* &c. bei *Todd*) arglistig verführen, verbergen. — **Guä'ful**, I. *adj.* (-ly, *adv.*) betrüglisch, hinterlistig, arglistig, verrätherisch; II. —ness, s. die Betrügligkeit z. — **Guä'less**, I. *adj.* truglos, arglos, harmlos; II. —ness, s. die Arglosigkeit z. (*Uria Briss.*).

**Guä'lemot** [gü—], s. *Ornith.* die Zummie **Guä'lotine** [gü'lötin, *Todd*, Ja., Wb. (*Guä'* lotin; auch das v.), *Kn.*, *Reid*, *Craig*, *Cool.*, *Nutt.*, *Don.*, *Storm*; *gü'lötin*, P., C., *Buch.*, *Gü*; *gü'lötin*, Sm. (auch das v.), *Wr.*, s. die Guälotine, das Galtseil. — **To Guä'lotine**

[P., Ja., Craig, Cool., &c.; G'il-, Todd, &c.]  
v. tr. guillotinieren. (blume (Corna-marigold).  
Guill's [g'il], s. coll. die gemeine Wucher-  
Guilt [g'ilt], s. 1) die Schuld, Sünde,  
Missethat; das Verbrechen, Vergehen; 2) die  
Strafbarkeit, Straflosigkeit. — Guilt'ness,  
s. die Schuldhaftigkeit, Schuld, Strafbarkeit.  
— Guilt'less, I. adj. (—ly, adv.) 1) schuld-  
los, unschuldig (of, an [with Dat.]); 2) i) b'rt.  
(mit of: Mill., Dryd., Pope bei Todd: gl'ch.  
unbest. [durch]) unberührt (von); unerfah-  
ren, fremd (in [with Dat.]); unbekannt (mit);  
II. —ness, s. die Schuldlosigkeit. — Guilt'y,  
adj. (g-ly, adv.) 1) schuldig; strafbar; 2) laster-  
haft, verderbt; 3) t. (schuld)bewußt; 4) Law-s.  
to find one (od. to bring one in) —, Einen  
schuldig erklären, ihn verurteilen; to plead —  
die Klage anerkennen, sein Verbrechen eingestehen;  
— like, adv. (Sh. Oth. 3, 3, 39) wie  
ein Schuldiger. (Jow's-harp).

Gum'bad [g'im-], s. das Brummeien.  
Gump [g'imp], &c. f. Gimp, &c.  
Gum'ea [g'im-], s. 1) Guinea (Land in  
Africa); 2) die Guinee (aus Gold von Guinea  
zuerst 1662 geprägt, = 21 s.); in comp. —  
corn, Bot. die indische Hirse, Mooshirse  
(Haleus sorghum L.); — dropper, der betrügerische  
Spieler (der um zu betrügen Guineen  
fallen läßt); Ornith-s. — duck, die türksische  
Ente, Bisamante (Anas moschata L.); — sow, das  
Perthuhn, guineische Huhn, Berlin (N.  
mida melagris L.); — grains, pl. die Paradies-  
körner; — grass, Bot. der Riesenblumen  
(Puncum altissimum L.); — hen, I. f. —  
fowl; 2. (Sh. Oth. 1, 3) die Lustdirne; Bot-s.  
— hen flower, das Klößchen, die Klößblume  
(Fritillaria melagris L.); — hen wood, die  
Pettivierie (Peltiveria L.); — knives, (für den  
Handel nach Guinea bestimmte) Einschlages-  
messer; — man, der Guineafahrer; — popper,  
der spanische Pfeffer (Capsicum); — pig, I.  
Zool. das Meerfischweiden (Cavita cobaya L.).  
2. Sea slang, der Gabelt auf einem Ostindien-  
fahrer; — wheat, Bot. das türksische Korn, der  
Mais (Zea mays L.); — worm, Zool. der Pant-  
wurm, Medinawurm (Filaria medinensis L.).

Gum'ever, Gum'iver [g'wim-], f. Guene-  
Gum'lad [g'wim-], f. Gwinlad. [vor.  
Guise [g'iz], s. 1) a) die (äußere) Erschei-  
nung, das Wesen; b) die Tracht, das Gewand;  
c) die Form, Gestalt; 2) die Art, Weise; 3) der  
Deckmantel, Vorwand. — Gum'iser, s. der Ver-  
ummelte (bes. zur Weisheitsheit).

Guitar, s. Mus. die Gitarre, Cither; —  
shaped, eiterförmig (Panduriform). — Gui-  
tar'ist, s. Eile. Barb. Hist. 2, 6) der Gui-  
tarenspieler.

Gu'tay, s. (lat.) 1) die Kefse; 2) f. Gola. —  
Gu'lar, adj. die Kefse betr., Kefh...

A. To Güle, (t., or) pr. v. I. intr. (nord.)  
hinplumpen; II. tr. & intr. gierig (ver)schlun-  
gen. — Güle, Gü'ehin (e), s. 1) (nord.) der  
Plump, schwere Fall, Schlag; 2) das Schlun-  
gen; 3) der Ferkel, die Kefse.

B. Güle, s. (vgl. Gole, Gool, Gully) pr.  
(bei Am., B. Tayl. Exord. 1850, &c.) die tief  
eingetchnittene Wasser-Rinne; das (trockene)  
Strombett; (Schlamm)-Rohr.  
+ Güld, s. 1) das Gold; 2) die Goldblume;  
3) od. Güld'uni, die Goldstraße (Guld).

+ Güle, s. Rom. Cath. Petri Kettenfeier (d.  
1. August). [adj. & s. roth; das Roth.  
Gule, adj. (schott.) gelb. — Güleg, Herald.  
To Güle, v. tr. (Heyne bei N., vereintelt)  
röthen; Gü'ly, adj. rötlich (Mill. bei Todd).

Gulf, s. 1) der Meerbusen, Golf; 2) der  
Abgrund, Schlund; 3) (Sh. Hen. V 2, 4, 10) der  
Strudel, Wirbel; 4) (Macb. 4, 1, 23) der Ra-  
schen, Schlund (eines gierigen Thieres); 5) Ae.  
slang, (chem.; Camb.) die Riste der im mathe-  
mot. Examen Durchgefallenen, welche daher nicht  
zum eiff. Examen zugelassen werden; to be

g-od, auf diese Riste kommen (the Professor  
predicted that they would all be either "g-od"  
or "ploughed", Kingsl. A. Elliot 70: 101, &c.);  
— wood, Bot. der spitzblasse od. schwimmende  
Berentant (Sargassum baciferum). — Gülfy,  
adj. voller Meerbusen; voller Schlund, Wirbel.

Gül'lek, f. Gülüak.  
Gül'ist, s. (v. gula; Fealty [1632] bei Todd.  
A. Güll, f. Gully, A. [(n. il.) der Schlemmer.

B. Güll, s. 1) a) (t., or) pr. aa) (auch gülp)  
das Junge im zartesten Alter; bb) der junge,  
noch nicht flügge Vogel; cc) (fib.) die junge  
Gans; b) die Möwe (Meve); c) (Larus); 2) das  
Weidenfähnchen; 3) Ichth. die Meerzunge, der  
Kaufbarsch; fig-s. 4) a) der Gimpel, einfältige,  
leichtgläubige Mensch, Narr, Tropf, Pöbel;  
b) Ae. slang, der Fuchs (Neuling auf Universi-  
täten); 5) der Betrug, die Fälschung. — To Güll,  
v. tr. betrügen, täuschen, schmeißen; g-od into  
rebellion (Dryd. bei J.), auf betrügerische Weise  
zum Aufstand verleiten; If I do not — him  
into a nayword (Sh. Twelfth Night 2, 3, 145),  
männ ich ihn nicht so foppe, daß er zum Sprich-  
wort wird (Schl.). — Güll'able (Thack. Misc.  
5, 255, &c., w. il.) f. Gullible. — Güll'ery, s.  
t. (Burt., Hales, &c. bei J.-Todd), die Betrü-  
gerei, Täuschung.

Gül'let, s. 1) der Schlund, die Gurgel,  
Speiseröhre; 2) t., ein kleiner Strom od. See;  
3) (in Devon.) der Brückenbogen; 4) (— leoth)  
die Wolfzähne (an der Säge).

Gül'ble, adj. coll. leicht zu täuschen, zu  
betrügen; leichtgläubig (Gullible). — Güll-  
b'il'ity, s. (Todd; Lev. Martins 2, 325; Reade,  
It is never, &c. n. oft) die Leichtgläubigkeit.

Gül'güt, s. t. (Ainsw., &c. bei Todd), der  
Pfeffer, Biersatz (Gulch).

Gül'ish, I. adj. (Burt. bei Todd) einfältig,  
dumm; II. —ness, s. (v. Todd aus 17. Jh.  
belegt) die Einfalt, Dummheit.

A. Güll'y, s. 1) das Rosten, Rauschen, Rie-  
seln; 2) a) die durch Wasserströmung entstan-  
dene Vertiefung, der Graben, die Rinne, Gasse;  
der Rost; b) der Abfluß, Abfluß, Ausfluß; 3) pr.  
das Kalbgefäß. — To Güll'y, v. I. intr.  
(J., &c.) coll. blubbern, rascheln, rieseln, follen,  
follern; II. tr. 1) (v. Wasserströmen) (den  
Boden) durchfurchen, höhlen; 2) (Mayh. bei  
H.) (eine Straße) mit Abzugsröhen für das  
Wasser versehen. [1697] das große Messer.

B. Güll'y, s. (nord.; Todd aus Yorksh. Gl.  
Güll'ygüt, f. Gulligut. [sch.

Güll'y-höle, s. das Abzugsloch, Schluß-  
Güll's'ity, s. (Dronne bei J., n. il.) die  
Gefäßigkeit.

To Gülp, v. I. intr. coll. 1) klopfen, schlagen  
(vom Puffe); 2) wirgen (at, an [with Dat.];  
bei, i) b'rt. = ungeru thun; II. tr. 1) gierig  
schlunden, (hinunter)schlunden, verschlunden,  
verschlingen; 2) to up, aufsteigen, auswerfen. —  
Gülp, s. 1) der Schlund, Zug (sowohl v. Flüssig-  
keiten als Luft); 2) das Aussteigen, Auswerfen.

Gülp, Gü'ly, f. Gulf, Gules.

A. Güm, s. gem. g-s, pl. das Zahngeläch.

B. Güm, auch Berl.: Güm'my, in: by —!  
f. unt. Goo.

C. Güm, s. 1) das Gummi, Gory, Pflanzen-  
harz; 2) (t., or) coll. alles Klebrige (Gummi),  
&c.; bei. der Angenkneim, die Angenkneim. —  
To Güm, v. tr. gumminen; 1) mit Gummi  
bestreichen, steifen; 2) mit Gummi überziehen;  
the gummed flap, die gummierte Klappe (eines  
Briefumschlags). — Güm, in comp., &c. — am-  
moniac, das Ammoniakharz; — arabic, das  
arabische Gummi, Gummi arabicum (v. Acacia  
vera); — cistus, Bot. das Labdanum-Eströhen  
(Cistus ladaniferus); — elastic, od. elastic —  
das Federharz (Caoutchouc); — juniper, das  
Wachholderharz; — kino, das Kingogummi,  
Gambogium; — lac, der Gummilack; — resin,  
das Gummiharz, Schleimharz; — resinous,  
gummitharzig; Bot-s. — sacrocy, die

spanische Wegwarte, wilde Endivien (Chon-  
drilla juncea L.); — tragacanth, das Tragant-  
gummi; — tree, der Acaiabaum, Schotenbaum  
(Büsch der Nyssa multi-floca, des Liquidambar  
n. der Schönhäute od. Eucalyptus robusta).

Güm'bö, s. Am. der Missourier, auch Bew.  
v. Louisiana frz. Abkühl (nach einer bei. aus  
dem schärfen Gießig [okra, hibiscus esculentus,  
frz. gombur] bereiten Suppe). [Parulis.

Güm'-böil, s. Surg. das Fingergeschwür, die  
Güm'my, I. od. Güm'mog, adj. 1) gum-  
migt, gummiartig; 2) Gummi gebend, gummig;  
3) mit Gummi überzogen; 4) cont. plump (v.  
den Füßen); II. g-iness, Güm'mös'ity, s. das  
Gummartige, die harzige z. Weichheit.

Gümp, s. coll. der Dummkopf, Einfaltspinsel.  
Güm'ptlon, s. coll. der Verstand, anal.  
Merks, Grille. — Güm'ptions, adj. eingebl-  
det, aufgeblasen; rechtshaberisch.

Gün, s. 1) a) das Feuergewehr, größere od.  
kleinere Geschütz mit Anschlag der Pistole;  
b) die Kanone (Cannon); c) die Wüste, Wü-  
ste, Günte; 2) der (Kanonen)-Schuß; 3) Stud.  
slang, das Biergefäß, die Bierkanne, Flasche;  
a great —, ein Stück Geschütz, eine Kanone  
(vgl. auch Grath; coll-s. to be in the —, be-  
trunken sein (wie eine Kanone); as sure as a —,  
so sicher wie nur (etwas), ganz gewiß.

To Gün, v. intr. 1) t. (B. & Fl. bei Todd),  
(mit der Flint) schießen; 2) cant, (Liebe)  
t. Gün'archy, f. Gynarchy. [bemerken.  
Gün, in comp. — barrel, der Flintenstein;  
— barrel-bore, der Laufbohrer; — barrel-plate,  
das Laufblei; — boat, das Kanonenboot; —  
carriage, die Fackette; — case, das Flinten-  
futteral; — cotton, die Schießbaumwolle; —  
deck, Mar. das unterste Verdeck.

+ Gün'delet, s. das Gondelein (Gondoleto).

Gün'dig's, s. pl. vulg. der Kurgathymige  
Jettowanz (Grose).

Gün, in comp. — fire, die Zeit um welche  
der Retraite od. der Revueille-Schuss (von-  
ing —, morning —) abgefeuert wird; — flint,  
1) der Flintenstein; 2) Epitheton der Bew. v.  
Rhodo-Island. [der Schag.

Gün'ke, s. (ostind.) das (Korn-)Magazin;  
Gün'-harpoon, s. Mar. eine Harpune, welche  
mittels eines Musketens (auf den Walfisch)  
abgeschossen wird.

Gün'jah, s. (ostind.) der getrocknete ostind.  
(narcotische, zum Rauchen benutzte) Hanf.

Gün, in comp. — (screw)-knife, das Spän-  
nermesser; — ladle, die Gießkanne; — lock,  
das Geyersschloß; — metal, das Stahmetall,  
Stück.

Gün'nage, s. Mar. die Zahl der Kanonen

A. Gün'nel, s. jggan aus Gun-walo.

B. Gün'nel, s. Ichth. ein kleiner gefleckter,  
aafindlicher Fisch im atlantischen Meer.

Gün'ner, s. 1) Mil. & Mar. der Feuerwerker,  
Stückmeister, Kanonier, Konstabler; 2) (B. &  
Fl., n. il.) Sport. der Schütze; to kiss the —'s  
daughter, Sais. slang, an die Kanone gebunden  
u. gepöckelt werden; Gunn-s. g-s' calipers,  
eine Kugellere; g-s' quadrant, der Stückqua-  
drant; g-s' square, die Richtmaschine. — Gün-  
nery, s. die Geschützerei, Artillerie.

Gün'ning, s. Sport. das Zagen mit der  
Flinte; — boat, — about, ein kleines Boot  
zur Jagd auf Sumpfvögel.

Gün'ny (Gün'nä), s. (ostind.) (—cloth)  
eine Art grobes Sattuch; Zuteilung; — bags,  
Säcke aus solchem Stoff zu Colonialwaaren.

Günö'racy, s. f. Gynecocracy.

Gün, in comp. — picker, Gunn. die Raun-  
nadel, der Durchschlag; Mar. der Bohrpfeil;  
— ports, pl. die Stützpfosten, Schießlöcher.

Gün'pölder, s. 1) das Schießpulver;  
2) slang, das böse (alte) Weib; — paste, der  
Pulverteig; — tea, der Perltsee, Kugelteig;  
— treason (— plot), die Pulververfälschung  
(5. Nov. 1603).



**Gün**, in comp. — rack, ein Flintengefäß; die Gewehrflinten, das Gewehrfeuer (Hohlfest); — (reach, die Schußweite; — rod, der Bugstod, Ladestod; *Mar.* s. —) room, die Constabler-Kammer; — (room ports, die Pforten der Constabler-Kammer; — shot, 1) der Schuß; 2) die Schußweite; — shot wound, die Schußwunde; — sling, der Flintenriemen; — smith, der Büchsen Schmidt, Büchsenmacher; — smithy (— smithery), das Büchsenmacherhandwerk.

**Gün'ster**, s. 1) † für Gunner; 2) slang, der Plauderer, Schwätzer.

**Gün**, in comp. — stick, der Ladestod, Setzer; — stock, der (Gewehr-)Schäft, Kolben, Flintenstoß; — stocker, der Büchsenhändler; — stone, (hehm.) die steinerne (Schuß-)Riegel; — tackle, *Mar.* die Stütztafel.

**Gün'ter**, s. Edmund G., ein berühmter Astronom in London († 1626); nach ihm ben.: —'s chain, die gem. Meßkette (4 Elab od. 66 Fuß lang); —'s line, —'s sliding-rule, Gunter's Linie mit darauf verzeichneten Logarithmen zur Erleichterung des Rechnens; —'s scale (*coll.* Gunter), *Mar.* die Scala (Rechnungstafel) eines Seemanns (zur mechanischen Lösung trigonometrischer Aufgaben).

**Gün**, in comp. — vice, die Gewehrshraute; — wadding, der Rannonenstopf.

**Gün'wale** [gün'el], s. *Mar.* 1) der Dählbord, Dollbord, das Schandbrett, der Schandbettel, die Rannonenlage; 2) die unteren od. Hauptbalken an einem flachen Fahrgänge; to have — in, so schief segeln, daß der Dählbord in das Wasser kommt; — rail, die Loppente.

**Gün'-worm**, s. der Flintenwürmer.

**Güp!** *coll.* für Go up! (vgl. *Go up*, *Gout* [A.] u. ähnl.) hopp! hopp! (Zuruf an die Pferde).

**Gürge**, s. (*Müll.* bei J., w. il.) der gährende Schlund, Strudel. — *To Gürge*, v. tr. † (*Mirr.* für *Mag.* bei *Todd*), hinabschlingen.

† **Gür'gegnis**, f. Gräuegnis.

**To Gürge**, v. intr. 1) gurrgeln; 2) (*Pope*, *Young* bei J.) rieseln, rauschen, murmeln. — **Gür'gle**, s. (*Thoms.* bei *Worc.*) das Rauschen, Murmeln.

**Gür'glet**, s. der poröse irdene Wasserföhrer.

**Gür'gyle**, f. Gargoyle.

**Gür'kin**, f. Gherkin.

**To Gür(l)**, v. intr. pr. kurven.

**Gür'let**, s. *Mar.* der Spitzhammer.

**Gür'mand**, &c. f. Gor... [net.]

**Gür'nard**, **Gür'nade**, **Gür'net**, s. f. Gour-

**Gür'rah**, s. *Comm.* eine Art großer weißer

Muffelne (nach Stadt u. District in Ostindien

**A. Gür'ry**, s. (osind.) die f. Hefung. [f. g.]

**B. Gür'ry**, s. (†, or.) pr. der Lurath, Roth,

Dünger. [Boden eines Stollenganges].

**A. Gürt**, s. *Min.* die Wasserlinie auf dem

**B. Gürt**, s. †, bef. g-s, pl. die Gürtle.

**Güs**, **Güss** (*Thack.* *Misc.* 5, 140; *Troll.* Dr.

Thorne 2, 139, &c.), s. Abtrvg v. Augustus,

Augusta.

**To Güsh**, v. I. intr. 1) mit gewaltigem

Sturze (hervor)strömen, (strömend) hervor-

brechen, entströmen; mit Festigkeit fließen, sich

ergeßen; to — out, anströmen, herausströmen;

2) *fig.* (unentbehrliches) Lebenswort, meist iron.

in *Bez.* auf das weibliche Geschlecht: der Zärt-

lichkeit zc.) überfließen; — *ing*, p. a. (— *ingly*,

adv.) sich überfließend (in Viehschlingen,

Vögelchlingen) [*Bradd.* *Lady's* *Mile* 1, 292,

&c.] zc.) ergeben, überfließend (in her con-

dition, *An. Sword & Gown* 210), leibenschaft-

lich; *An. Barr. Hon.* 58 (v. einer jüdl. Um-

armung): beautifully maternal, without being

— *ingly* demonstrative; II. tr. to — out (*Dryd.*

bei J., w. il.) (Wut) anströmen. — **Güsh**, s.

der (hervorbrechende) Strom, die (heftige, stür-

zende) Strömung, der Guß.

**Güs'set**, s. 1) *Seu.* der Zwielf; das Achsel-

stück; die Schüttel (der Handschuh); 2) *Join.*

das Ritzholz; 3) *Mach.*, &c. der eiserne Träger.

**Güs'sy**, s. (Berfl. v. Gas[s]) Gußstein (*Troll.* *Barob.* *Towers* 2, 160; auch **Güs'ty**, *Lee.* D. *Dunn* 2, 16, &c.).

**A. Güst**, s. 1) (oft: **Güsh**) der heftige (Wind-) Stoß, Sturm; a heavy — of wind, *Mar.* eine schwere Wö, Raaf; 2) *fig.* der heftige (Zornes-) Ausbruch, (Gemüths-) Sturm.

**B. Güst**, s. (lat.) 1) der Geschmack; bei Wohlgeschmack; 2) das Wohlgefallen, die Lust, Neigung; 3) der Sinn (für das Schöne zc.), das Gefühl. — *To Güst*, v. tr. † (*Cock*, &c. bei *Todd*), 1) schmücken, fassen; (durch den Geschmack) wahrnehmen; 2) (*L'Espr.* bei *Todd*) an (*with* *Dat.*) Geschmack finden. — **Güs'table**, I. *adj.* (w. il.) 1) zu schmücken, schmückbar; 2) schmückhaft; II. s. † (*More* bei *Todd*), das Schmückbare.

**Güst'ation**, s. (*Brownie* bei J., u. il.) das Schmücken, der Geschmack. — **Güstatory**, I. *adj.* (*Ed. Rev.* bei *Worc.*) der Geschmack betr., Geschmacklos; II. s. 1) (*Lee.* *Gwynne* 1, 14) das den Wohlgeschmack Betreffende, die Gutschmeckerei; 2) (n. il.) der Erdenzbecher.

**Güst'ül**, †, I. *adj.* schmückhaft; II. — **ness**, s. die Schmückhaftigkeit. — **Güst'less**, *adj.* † (*Brownie* bei *Todd*), unschmückhaft, geschmacklos, fade.

**Güst'ös**, s. (ital., w. il.) *lit.* & *fig.* der Geschmack. — **Güs'ty** (A.), *adj.* *coll.* (bef. schott.) schmückhaft. [begleitet; stürmisch, ungestimmt.]

**B. Güs'ty**, *adj.* von heftigen (Wind-) Stößen

**Güt**, s. 1) a) der Darm; b) g-s, pl. aa) die Eingeweide; bb) *ibrr.* vulg. der Bauch, Magen; c) vulg. der Fettaust; 2) slang, eine dünne, feste Art Strick; 3) der trockene Faden von Seidenwürmern; 4) a) der tief einge-

schüttene (Fels-) Weg, Engpaß; schmale Gang; b) der lange, schmale, ins Meer mündende Wasserarm, die Fährde. — **To Güt**, v. tr. 1) anstreichen, ausnehmen; fig-s. 2) anfeuern, austäumen; 3) plündern, berauben. — **Güt-**

**ling**, s. *coll.* der Vießfraß, Schlemmer. — **Güt-**

**in comp.** — belly, vulg. der Dickwaist; — cord, *Weav.* 1) die Faden- od. Zugschnur, Schlangens-

od. Tragleine; 2) g-s, pl. die Zugschnürbänder, Zugseile; — dressing, die Darmbereitung; — foundered, vulg. sehr hungrig; — line, *Angl.* die Darmchur, Darmleine; — scraper, *coll.* der elende Geiger, Fiedler; — spinner, der Darmfaltenmacher; — string, 1) die Darm-

saite; 2) *Weav.* die Zugschnur, Gavaßine.

**A. Gut'ta**, s. (lat., pl. gut'ta) der Tropfen (auch *Archit.*, &c.); *Med-s.* — opaca, der graue Starr; — rosacea, die Kupferose im Gesicht; — serena, die Augenverunkelung, der schwarze Starr.

**B. Güt'ta**, s. (mal. [Nogel zc.] Reim) das Gummi; — gamba (N.), das Gambiadgummi, Gummigutt(i); — (-)percha (pör'tshä), — tuban, die Gut'tapercha; — trap, der eingebildete Saft des Brotfeuchthaums (als Vogelleim dienend).

**Güt'tate** (*Bot.*), **Güt'tated**, p. a. betropft, betrieft. — **Güttet**, p. a. *Herold.* getropft.

**Güt'ter**, s. 1) die (Wasser-) Rinne; Goffe; 2) die (Dach-) Rinne; 3) a) der Salz, die Hohlkehle, Rith; b) *Bkk.* der Vorderchnitt; 4) *Found.* der Engpaß, das Gußloch, Gerinne, die Ablaufrinne; 5) f. — stick. — **To Güt'ter**, v. I. tr. anshöhlen, verkehlen; mit einer Rinne versehen; ausgründen, austöfen; II. intr. 1) angeschöht werden; 2) *coll.* rinnen, tiefen; laufen (wie ein Licht); g-od needles, T. höhlsteife Nähnadeln. — **Güt'ter**, in comp. — blood, (schott., "Goffenblut"; *W. Scott*, *Heart* of *Loth.*; *Nov. & Tales* 8, 281, &c.) 1) einer v. nied. Abkunft, Emporkömmling; 2) der einem Orte od. Kreise durch unalte Verhältnisse Angehörige; — furnace, *Metall.* der Spurofen; — lodge, *Mar.* der Werter über der (großen) Luke; — planks, pl. *Railw.* die Rinnleisen (*Wdh.*); — stick, bef. pl. (*coll.*: *Gutters*) *Typ.* die Buntstiege; — stone, der Rinnstein, Gußstein; — tile, der Hohlziegel, Ritzziegel; — work, die Anstehlung.

**Guttiferous**, *adj.* *Bot.* gummi- od. harzgebend.

**To Güt'tle**, v. intr. & tr. schlängen, schlängen; g-r, **Güt'tling**, s. der Greßler, Schlem-

**Güt'tilous**, *adj.* (*Brownie* bei J., u. il.) mer (Gulling). [Tröpfchen ähnlich.]

**Güt'tural**, I. (†: **Güt'turine**) *adj.* (—ly, adv.) güt'tural, die Kehle betr., Kehl...; bei durch die Kehle (aus)gesprochen; — letter, od. II. s. der Kehlbuchstabe; III. — **ness** (w. il.: **Güt'tural'ity**), s. das Güt'turale, Kehlauf-

artige, Rauhe zc. — **To Güt'turalise** (w. il.: **To Güt'turise**), v. tr. mit der Kehle od. Keh-

**Güt'ty**, f. Gutto. [ton (aus)sprechen. **Güt't** (-)wort, s. *Bot.* die strauchartige Kugelschleim (*Globularia alcyon*).

**A. Güy** [gi], s. 1) Guido, Zeit (M-n.); 2) a) eine den Guy Fawkes (Sauptverführer des Gunpowder-plot) darstellende, am 5. November (Guy Fawkes' day, vgl. Gunpowder treason) herumgetragene (dann verbrannte) Strohpuppe; *coll.* b) die lächerlich aufgeputzte Figur; Schenke; c) die Plenlaterne.

**B. Güy** [gi], s. *Mar.* der Vbhalter; das Radetel, Stagatfel (Zahl, um schwere Körper aufzuhängen); das Toprepe; boat's —, die Runds-

wächter des Bootes.

**C. Güy** [gi], s. die (osindische) Yard.

**To Güz'zle**, v. intr. & tr. schlängen, schlängen; zechen, laufen. — **Güz'zle**, s. 1) a) **Güz'-**

**zler**, vulg. **Güz'zlegüts** der schlängelnde, Schlemmer, Zecher (die Zecherin) zc., Zech- od. Zausförder, Zausauf; b) der (die, das) Uner-

fättliche; 2) slang, alles starke Getränk.

**Gwin'lad**, s. (wal., "Weißfisch") ein Fisch des Lachsgeßchlechts (*Salmo lacuarens* Yarr.).

**Gy'äl**, s. *Zool.* der Gynäl, Stierbandochs in Ostindien (*Bos frontalis*). [faein.]

**A. To Gy'be**, v. tr. *Mar.* ein Gießegel durch-

**B. To Gy'be**, &c., **To Gy'e**, &c. f. *To* Gibe, &c.

**Gymnäs'gärch**, s. *Anc. Gr.* der Gymnäs-

närd. — **Gymnäs'ium** (*Gr.* — *zhym*), s. (lat.-grch.; pl. [lat.] g-gia, [engl.] g-g) das Gymnasium. — **Gymnäs'tik**, †: **Gym'nie**, I. (od. g-eal) *g-gally*, adv.) gymnastisch; — poles, pl. das Zuergerath (vgl. horizontal pole); II. s. 1) od. **Gym'nast**, der Gymnast; 2) g-s, pl. die Gymnastik.

**Gymnocar'pous**, *adj.* *Bot.* nacktfirchtig. — **Gym'nopö'ns**, s. pl. die (Ordnung der) gynnogenen (nacktsamen) Pflanzen.

**Gymnös'ophist**, s. der Gymnösophist, (unbekleidete indische) Philosoph.

**Gymnös'pörmus**, *adj.* *Bot.* nacktsamig; — plant, **Gym'nospörm**, s. die Pflanze mit unbekleidtem Samen.

**Gymnös'tus**, s. der electrische Mol.

† **Gym'old**, f. Gimmel.

† **To Gyn**, f. *To* Gin.

**Gyn'e'cian** [od. -'sh'an], **Gyn'e'cian**, *adj.* (grch. gyné, Frau) Frauen betr., Frauen...

**Gyn'an'drian**, I. od. **Gyn'an'drous**, *adj.* *Bot.* gynandrisch, weibermännig; II. od. **Gyn'an'der**, s. die weibermännige Pflanze. — **Gyn'ä'cher**, **Gyn'e'ö'rac**, **Gyn'e'ö'rac**, **Gyn'e'ö'rac**, s. die Gynädie, Gynädie (Gynädie), Frauenverhödt. — **Gyn'e'ö'um**, **Gyn'e'ö'um** [irchhlm.: gyné-ium], s. das Gynäceum, Frauenemach, die Keimarte. — **Gyn'e'ö'ö'gy**, s. *Med.* die Gynäcologie, Frauen-

(krankheits)kunde; **Gyn'e'ö'ö'log'ical**, *adj.* gynäcologisch. — **Gyn'öphöre**, s. *Bot.* der Pflanz-

träger.

**Gyp**, s. *Stud. slang.* (*Cambr.*) der (College-) Diener, (Studenten-) Aufwärter (in *Oxf. Scant*).

**Gyp'sum** († [*Poc.* bei J. J. Gypse), s. *Miner.* der Gips (Plaster of Paris). — **Gyp'séous**, (w. il.) **Gyp'sine**, *adj.* den Gips betr., Gips...; — stone, der Gipsstein. — **Gypsiferous**, *adj.* gipshaltig. — **Gyp'sopläst**, s. der Gipsabguß.

**Gyp'sy** (**Gyp'sey**), s. f. Gipsy.



**Gyp'selan** [-'sjan, adj. (Fiedl. Tom. J. 2, 138, w. II.) zigeuerisch.

**Gyre**, s. (lat.-grych.) der Kreis. — **To Gy-rate** (+: **To Gyre**), v. intr. (& tr.) kreisen, (sich) drehen. — **Gy-rate**, p. a. Bot. kreisförmig, geringelt, gelocht. — **Gy-rä-tion**, s. die Kreisbewegung, Drehung. — **Gy-ratory**, adj. sich im Kreise bewegend, drehend; vibrierend.

**Gyre-cärl'ne**, s. (schott.) 1) die alte Geyre; 2) der Kobold. — **Gyre-fül**, adj. (schott.) böse, äßellamig.

**Gyr-fälön** [jör'fäk'n; eigl. Gyr-; schott.: gyr-fälön, s. der Geierfalk (*Falco gyrfalco* L.).

**Gyr-öl'al**, adj. spiraltig gebogen oder sich bewegend. — **Gy-romancy** [Wb.: jir-], s. die Ghyromantie, Kreiswahrsagerei.

**Gy-ron**, s. Herald. der Zwiesel, Ständer. — **Gy-ronce**, **Gy-rony**, adj. gefändert.

**Gy-röscöpe**, s. Phys. der Gyroskop od. Rotascope. — **Gy-röse**, adj. Bot. gebogen, hin- u. hergewunden. — **Gy-rons**, adj. kreisförmig.

**Gyte**, adj. (schott.) irre, außer sich, unfinnig.

**Gyve**, s. (meist pl.) die Fessel. — **To Gyve**, v. tr. fesseln.

## H.

**H** [äth], s. (pl.: h's [äth'qsl]) das **H** (h, h), der achte Buchstabe des Alphabets; sometimes ho forgot his "h's" (*Troll*. R. Ray 1, 70 u. oft), er vergaß zweifeln das h (in aspirierten Wörtern, d. i. hatte eine ungebildete Londoner Ausspr., vgl. Cockney dialect); H. hinges, Charuiere od. Winkelhänder (*Herbstl.*); H-rail, die H-Schiene (d. i. mit H-förmigen Querschnitt).

**H.**, abbr. ft. hour, hundred, Hydrogen; H. A. ft. horse artillery; h/a ft. his account; Hants. ft. Hampshire; H. B. ft. homeward bound; (H.) H. B. C. ft. (Honourable) Hudson's Bay Company; H. B. M. ft. His (od. Her) Britannic Majesty; Hble ft. 1) Honourable; 2) humble; H. C. ft. 1) *Habeas Corpus*; 2) House of Commons; 3) Herald's College; 4) H. (E. I.) C. ft. Honourable (East India) Company (3. B. H. [E. I.] C. M., H. [E. I.] C. S. für Honourable [East India] Company's Marine, Surgeon, &c.); hld., hnd' ft. honoured; h. o. ft. *hoo est* (d. i. that is); Heb. ft. Hobrows; Herts. ft. Hertfordshire; hf. bd., hf. of. ft. half-bound, half calf; h. f. ft. half forfeits, Hg. ft. Hydrargrum; H. G. ft. Horse Guards; H. (R.) H. ft. His (Her Royal) Highness (auch His Holiness); H. H. B. C. ft. H. B. C.; Hhd (pl. Hhds) ft. hogshoad; H. M. S. ft. His (Her) Majesty's Service (od. Ship, Steamer (auch S. V. = Steam Vessel)); Hon., hon'd., hon'ble. ft. honorary, honoured, honourable; H. P. 1) ft. hot press; 2) ft. half pay; H. S. ft. *hic situs* (lat.: here lies); hun' ft. hundred; Hants. ft. Huntingdonshire.

**Hä!** Ausruf 1) der Überraschung; hal 2) der Frage (wenn man etw. nicht verstanden hat); wie sagst Sie? 3) des Lachens; ha, ha! ha ha! ha, ha, ha! ha, ha, ha! vgl. Haw. — **To Hä**, v. intr. (*Todd*) ha! rufen; lachen; stoßen (*To Haw*).

**Häaf** [häf], s. (schott.) 1) das Fass, die (Binnen-) od. Strandsee; 2) (*Shell*, *Ork.*) a) das (tiefe) Meer; b) (—ässing) das Fischen (von Dorsch, Kabeljau etc.) auf hohem Meere.

**Häak** [häk, W. Sn., &c.], s. der Meereshecht; f. Hako, 3. a.

**To Häb** (**hätte**), v. tr. + (Nebenf. v. **haben**, **haben**, &c., haben etc.), (er)lassen, erlangen, in der Formel: — **hab**, auch — **or** **na** (+: **habbe** **or** **na** **bbö**, vgl. **Ne**), **haben** od. nicht, auß Gerathewohl re. (the citizens ... shot habbe or na, at random, *Hol* bei *N.*);

nach *H.-l.* auch: mag's biegen od. brechen, mit Güte od. Gewalt.

**Häb**, s. Abtzyg: 1) für Herbort (*M.-n.*); 2) (schott.) (Welf.: **Häb'by**) für Halbort.

**Habeas corpus** [hä'bäas kör'pus], s. *Law*: writ of —, ein nach den Anfangsworten gen. richterlicher Befehl, nach welchem ein Verhafteter (durch Gesetz v. 1679) binnen 24 Stunden verhört werden muß u. berechtigt ist, seinen Proceß vor das Oberhofgericht (King's [Queen's] Bench) zu ziehen.

† **Häbeck**, s. die Krenpel, der Brechstamm.

**Häberdäsher**, s. (— of hats) der Hutstoffer, Barett-Krämer; Aufschnitthändler, Schnittwaarenhändler, Kleinhändler, Bandhändler. — **Häberdäshery**, s. der Barettfram, die Hutstoffererei; der Kleinhändler (bes. mit Zugwaaren), die Aufschnitthandlung, Schnittwaarenhandlung. [Zetochsch.]

**Häberdine** [W., &c.], s. der getrocknete Häbergeon (doch schon bei *Mit.*, &c. haborgoon), s. die kleine Halsberge (Hauberk), der Brustharnisch.

† **Häb'le**, adj. geschickt, tadellos.

**Häb'il'ment**, s. 1) der (Gold-)Besatz; 2) das Kleidungsstück, die Kleidung.

**To Häb'il'late**, v. tr. +, befähigen, berechnen, qualifizieren. — **Häb'il'late**, p. a. + (*Bac.* bei *J.*), berechnen. — **Häb'il'tätion**, s. +, die Befähigung etc. — **Häb'il'ty**, s. die Fähigkeit etc. (Ability).

**Häb'it**, s. 1) der Zug, die Kleidung, ein Kleid; 2) a) die Beschaffenheit, der Zustand; (of body) die Leibesbeschaffenheit, die Körperconstitution; of a full —, wohlbeleibt, vollständig; of a spare —, mager; b) (of plants) Bot. das Äußere, der Bau u. Wuchs einer Pflanze; 3) der Gebrauch, die Gewohnheit; Fertigkeit etwas zu thun; by —, from —, aus Gewohnheit; —-cast, die (Damen-)Wäsche; —-gloves, Reithandschuhe für Damen; —-shirt, die Chemise, das Vor- od. Überhemden (muslin h-s, *Idy Bless*. Mem. 187 u. oft); (*Todd*.) das Etich zwischen Nieder u. Kleid; die Camisole. — **To Häb'it**, v. tr. 1) (w. II.) kleiden; 2) +, bewohnen; 3) gewöhnen; h-ed, p. a. gewohnt. — **Häb'itable**, f. adj. (h-bly, adv.) 1) bewohnbar; 2) wohnlich (the rooms had that — look, *Lex*. Barr. 1, 128); H. —ness, **Häb'itability**, s. die Wohnbarkeit. — **Häb'itacle**, s. +, 1) der Wohnplatz; 2) der Ort (für eine Statue etc.). — **Häb'itance**, s. +, die Wohnung. — **Häb'itancy**, s. *Law*, f. Inhabitaney. — **Häb'itant**, s. 1) +, der Einwohner, Bewohner; 2) *habitant*, (frz., Unter-Canada) der Ansiedler, Landbewohner frz. Abtuit.

**Häb'ität**, s. 1) *Nat.* die Heimat, das Vaterland, Vorkommen (einer Pflanze) (auch: der Standort eines Thieres); 2) *ä b i t r* der Wohnort, feste Fuß.

**Häb'it'ation**, s. 1) das Wohnen, die Bewohnung; 2) die Wohnung, der Wohnsitz, Wohnort; 3) *Bot.* der Standort etc., die (Pflanzen-)Zone. — **Häb'itator** [häb'itator], s. (lat., *Broene* bei *J.*) der Bewohner. — **Häb'it'äli**, f. adj. (—ly, adv.) 1) angewöhnt, gewohnt; gewohnheitsmäßig; 2) gewöhnlich; eigentümlich; H. —ness, s. die Gewohnheitsmäßigkeit etc.; Angewohnung. — **To Häb'it'uate**, v. tr. 1) gewöhnen (to, an *Smith* &c.); 2) ansiedeln. — **Häb'it'uate**, p. a. 1) angewöhnt, gewohnt; 2) (durch Gewohnheit) eingewurzelt. — **Häb'it'uation**, s. die Gewohnung. — **Häb'it'ude**, s. 1) (w. II.) das Verhältniß, die Beziehung; 2) (n. II.) die Vertrautheit, der häufige Umgang; 3) die Gewohnheit re. (*Habit*); 4) *Zool.* die Lebensweise. — **Häb'it'üre**, s. +, die Verfahrungsweise, Angewohnheit.

† **Häb'le**, f. Able.

**Häb'näb**, f. Hab.

**A. To Häck**, v. i. tr. 1) a) (ger)hacken; b) *Husb.* (Erbschollen) zerfeinern; 2) *coll.* (bes. nord.; v. der Kälte: die Haut) aufreißen; h-od, aufsprüngen; 3) *Mas.* mit Steinbruchschlägen etc. aufreißen; 4) (*Sh.* *Merry Wives* 3, 1, 79) (eine Sprache) verflümmeln; radebrechen (vgl. *To Clip*); to — the ground, bes. *Railo*. den Boden loshauen, aufhauen; H. *intr.* 1) +, stammeln; 2) oft u. kurz hüpfen (vgl. *To Hawk*). — **Häck**, s. 1) a) die Kerbe, der Einschnitt; Hieb; b) der Fußtritt; 2) die Gasse, Gasse; 3) (gem. pl.) das Abfeigen im Sprechen, Stöcken, Stammeln; 4) +, die Eingeweide (des Thiers), das Gefährde; 5) der Raufbold (*Hackstork*).

**B. Häck**, s. (vgl. *Hackney*) 1) a) das gewöhnliche Mieth-, Arbeits- od. Reitpferd (Egghunting od. carriage-horse); b) bes. *Am.* die Miethstulpe; c) Miethpferd mit Kutsche zusammen; 2) der Miethling; a) *aa* der um Geld für jede Arbeit feile Schriftsteller, Sohnschreiber, Scribent; *bb* das Pfachholz; b) die feile Dirne; c) die Kupplerin. — **Häck**, abjectivisch: 1) gemietet; 2) (durch den Gebrauch) abgenutzt. — **To Häck**, v. i. tr. 1) vermiethen (bes. ein Pferd); 2) (ein Pferd) zu Schanden reiten; H. *intr.* 1) zu Jedermanns Gebrauch sein, sich gemein machen; die feile Dirne abgeben; überhaupt *cont.* (allgemein werden); 2) to — to cover (*Am.* bei *H.*), mit einem gewöhnlichen Pferde bis zum Reiter reiten (vgl. *Cover-hack*).

**C. Häck**, s. pr. 1) die Hecke; 2) die (in der Mitte quergetheilte) Halbstir; 3) a) das Red, die Naufe (fürs Vieh); b) das Gefell; c) die Ziegeleirade; d) Käsebarren; e) Fischbarre.

**Häck**, in comp., &c. — about, *vulg.* die gemeine Dirne; — attorney, der Winkeladvocat; — borry, der Zuregelbaum (mit fischschälischen Fingerringen; *Cellis occidentalis*); — blade, *lit. & fig.* der Handgelenk; — bolt, f. Puffen.

† **Häck'bnt**, **Häck'bush**, s. die Hafensbüche (Arquibuto). [ist] die Miethaleische.

**Häck'chälse**, s. (*W. Scott*, Ant. 162 u. *Häck'ee*, s. *Zool.* das gestreifte Echsenfüßchen (Chimpunk). [Schienfarren in Bengalen.

**Häck'ery**, s. (östlind.) ein zweirädriger Häck'eton, f. Haqueton.

**Häck'iron** [-'tjern], s. 1) (*für Taillofer* *frv.* Wolf. Roost 1, 138) der Eisenpalter; 2) *Sm* der Schrotfeger, die Schrote (upright chisel).

**To Häck'le**, v. i. tr. 1) heffeln, f. *To Hatchel*; 2) a) hacken, zerhacken; b) *fig.* zerhacken, auseinanderreißen, trennen; 3) *pr.* (Thiere) fesseln; H. *intr. coll.* sich vertragen. — **Häck'le**, s. 1) die Heffel (Hatchel); 2) a) ungepönnene Fäden, die rothe Seide; b) der Büffel Saare, Wolle, Federn etc.; c) die (Näden-)Vorsten (eines Ebers); d) (—-soathors) Federn vom Saße der Hähe; e) eine von Federn od. Seide künstlich bereitete Fäse zum Angeln; 3) (schw.) der Stichling (Stickleback). — **Häck'led**, p. a. (bes. nord.) mürrisch, mißvergnügt, coll. ärgerlich, ranz, anal. borstig, widerhaarig.

**Häck'ly**, adj. *Min.* geschäft; steinig.

**Häck'matäek**, s. *Bot.* 1) der kleinapfelartige Rärchenbaum (*Pinus microcarpa* L.); 2) die amer. schwarze Rärche, der Tamarackbaum (*Larix pendula*).

**Häck'näy**, f. s. 1) (chem.) der Pöggänger, Zelter; 2) das Reitz- od. Zugpferd; Pferd zu allgemeinem Gebrauch; 3) das Miethpferd; 4) die Miethstulpe; 5) a) alles zum Miethgebrauch Bestimmte; b) der Miethling; c) die feile Dirne; 6) die häufig gebrauchte, abgedroschene Sache; to make a — of ..., etwas als sein Eigenthum gebrauchen, (— of a horse, ein Pferd) immer reiten; H. abjectivisch (vgl. *Hack*): 1) a) zu Jedermanns Gebrauch, zum Miethen, immer zu haben; b) feil; 2) a) gemein, gewöhnlich; alltäglich, Alltags ...; b) verbracht re. f. *Hackneyod*. — **To Häck'näy**, v. tr. 1) (*Comp.* bei *Todd*) (Zind.) mit einer

Niethfuffche fahren, bringen; 2) fogen. Verbrauchen; meist h-ed, p. a. (Sh. 1) Hen. IV 3, 2, 40, v. J. u. A. mit firtigftigftig geänderten Wortlaut angeführt) abgenutzt. — Hack'ney, in comp., &c. (vgl. Hack) — author, 1) der feile, gemeine Schriftsteller; 2) der Viehlings-schrieffteller; — coach, die Viehlingsfelle; — coachman, der Niehtfuffcher; — horse, das Niehtfuffpferd; — man, der Bierverleicher; — saddle, der Niehtfuffattel; — waiter, der Kohnbediente; — (ob. hack-)writer, der Schreiber für Geld, Niehtfuffschreiber. [Echurke.]

Hack'ster, s. t. der Niehtling; gedungene Hack'squeton [hàk'ton], s. (chem.) das Koffer, (ärmellofe) (Unter-)Wamms; der (ge-schickte) Woffenrod (der Trabanten u.).

Häd, imperf. & p. v. To Have; — I wist, t. (häu), fprichmöst! o, hätte ich gewußt! Had-I-wist comes over too late, Nachreue kommt immer zu spät; — we not better ... (Add.), thäten wir nicht besser zu ...; to be —, (künstlich) zu haben; not to be —, nicht anguskommen (beim Ankauf v. Waaren). [Heather.]

Hädder, s. (nord. u. schott.) die Heide Häddock, s. 1) (schott. Häddöe [eigtl. Berst.]) Ichth. der Schellfisch (*Gadus aglefinus* Cur.); 2) cant (Grose), die Gelbförbe.

Häde, s. (t. or pr.) 1) der Abhang; 2) ob. Hädding, Min. der stehende Gang.

Häddes, s. Anc. Myth. der Hades, das Schattentreich, die Unterwelt.

Hädris, f. Adria.

Hädmaghrone, Hädmal, &c. f. Hem ...

To Hädris, v. intr. (nord.) unverständlich reden, Ausflüchte machen.

A. Härt, s. die Handhabe, das Heft, der Griff, Stiel. — To Härt, v. tr. mit einem Heft, Griff, Stiel u. versehen, stieln; h-er, s. 1. der Heft-, Stielmacher, Weidaler (von Messern u.); 2. t. der Zungendreher, Streit-schlichte.

B. To Härt, v. tr. pr. (bef. schott.) an-siebeln; festsetzen. — Härt, s. der Aufenst-halt, die Wohnung.

A. Häg, s. 1) a) die Hege, Zauberin; b) die Unholdin, Furie, das Schenkel, Unge-hener; c) das häßliche alte Weib, die Hege; d) t. das (männliche) Schenkel; 2) (— fah) Ichth. der Blindaal, die Baugheime (*Gastrob-branchus caecus* L.); 3) (nord. u. schott.) a) der Morast, das Sumpfschilf; b) (auch h. s. pl.) der weisse Dunst, das electrische Leuchten. — To Häg, v. tr. (Einem) abergläubische Furcht ein-jagen.

B. To Häg, v. tr. (t. or pr.) pr. haßen, fällen. — Häg, s. 1) der Schlag (im Walde); 2) t. der Hag, Parf.

Häg'abäg, s. f. Huckaback.

Häg'ing, in comp. — berry, (bef. schott.) die Traubenfrische (Bird-cherry); — boat, Mar. das Heftboot; — born (Shksp.), von einer Hege geboren.

Häg'but, &c. f. Hackbut, &c.

Häg'gard, i. adj. (—ly, adv.) 1) wild, ungegähmt; 2) (vom Aussehen) a) verwildert, verfürzt; b) hager, mager; — hawk od. H. s. (A.) 1) der wilde, ungegähmte Falk, Fagerfalk (Sh. Oth. 3, 260 abjectivisch: zügellos u.); 2) (Orth. bei J.) für hage, die Hege; III. —ness, s. die Wildheit u.

B. Häg'gard, s. (t. or coll.) die Einfrie-digung für (Fen-) u. Schöber; der Scheunenhof.

Häg'ged, adj. (w. u.) hager, häßlich, wie eine Hege.

Häg'gess (Häg'giss, Häg'gass), s. (bef. schott.) eine Art (Wagen-)Wurf od. Fleisch-Pudding. [schmählich, häßlich.]

Häg'gish, adj. (—ly, adv.) hegenartig. To Häg'gle, v. i. tr. 1) haßen, zerhaßen, verflümmeln; 2) pr. häßeln, quälen, necken; II. intr. 1) hageln (To Häg) 2) (beim Gan-deln) hindern, festschnen, abdrücken; Hack, s.

1) der Hacker u.; 2. a) der Knider, Feilscher; b) der Vorkäufer u.

Häg'garchy, s. die Hagiarchie, Regierung der Heiligen. — Häg'goc'raey, s. die Hagiog-rafie, Priesterherrschaft. — Häg'gograph, s. gew. Häg'gographa (lat.-grch.), pl. die (Sm.) Häg'gography, die Gesamtheit der cano-nischen Bücher, heil. Schriften. — Häg'g'ra-phal, adj. hagiographisch. — Häg'g'rapher, s. der Hagiograph. — Häg'g'ol'ogist, s. der Hagiolog. — Häg'g'ol'ogy, s. die Hagiologie, Heiligenlehre.

Häg, in comp. —rid, —ridden, p. a. Fok-l. 1) vom Alpdrücken gequält; 2) be-herzt; vernichtet; —seed (Shksp.), die Fegen-brut. — Häg'ship, s. das Fegenwesen, die Fegenfahrt; your —, lud. Frau Hege.

Häg, in comp. —taper, f. High-taper; —thorn, meist für Hawthorn; —worm, (nord.) die Schlang. [v. Holland.]

Hägue [häg], s. Geogr. (der) Haag [Hysp]. Häg'ebüt [häg'ebüt od. hæg'büt], Hag-büt, s. f. Hackbut.

Häh! interj. ha! ah! häh-hö! f. Heigh-ho.

Häh-Häh, Häh-Häh, s. das Haha, der Durch-bild (Ausflüchtssprechung in einem Gartenzaun).

Häik, f. Hyke.

A. Häil, s. (selten im pl.) der Hagel, die Schöfeln. — To Häil, v. intr. (impers.) & tr. hageln.

B. Häil, i. adj. heil (schott. = ganz niederb.) heil; gesund u. f. Hale; II. s. (t. or \*) das Heil, in der Gruffformel: — (be) to you! [Kose bei J.] to the sun! &c.), Heil (Heil Dir! u.), sei gegrüßt u. all —! Heil (Dir, Euch u.; Matth. 28, 9: seid gegrüßt!); the angel — bestowed (Mill. bei J.), der Engel entbot seinen Gruß; — Mary! (Lev. Lorr. 1, 217), begrüßt ist du, Maria (gew. [lat.] Ave, Maria); — fellow, wohl mot! t. Gott grüß dich, Camerab! (bef. zur Wdhung einer [altz.] vertraulichen Annäherung [an Leute verchiede-nen Ranges]; to be hail-fellow-well-met with one, sich mit Einem auf ganz vertrauten [gleichen] Fuß setzen; auch sogar a. i.: camerab-shifting, Kingsl. Westw. Ho! 1, 326 u. oft). — Davon:

C. To Häil, v. intr. 1) (bef. tr.) laut (be-grüßen, anrufen); b) tr. (mit einem Titel, als [Fürsten u.) begrüßen; 2) pr. schreien, brüllen; Mar-s. to — a ship, (ein Schiff) an-rufen, mit (einem Schiffe durch das Sprach-rohr) reden, preisen; to — from ... (intr.), ... als seine Heimat od. Ort der Herkunft be-zeichnen (nachdem man von einem Schiffe an-gerufen ist); where do you — from? (Chamb. Jnn. June '70, 374, &c.), wo kommt Ihr her?

— Häil, v. s. (vgl. Bathe, Take u. a. Verb. Einbl.) der laute Zuruf (eines Schiffes an das andere, they answer to the —, Byr. Cors. 3, 15, 19; a sharp — came along the water, Blackw. Mag. Feb. '50, 220 u. oft), der Anruf, laute Ruf; to be within —, im Bereich der Stimme, innerhalb Schall- od. Hörweite sein, sich erufen lassen. — To Häil'sen, To Häil'sin, v. tr. t. Heil zurnen, begrüßen.

Häil, in comp. —shot, der Startschüß-schuß; —stone, 1) das Hagelforn, die Schöfeln; 2) die Traubenfrucht; —storm, der Hagel-sturm, das Hagelwetter. — Häil'y, adj. hage-licht, aus Hagel bestehend; — shower, der Hagelschauer. [Hame.]

Häim(e), s. (bef. schott.) das Kummert Häim'äult, s. Geogr. (die Grafsch.) Himmegau.

Häim'ous (Todd, Wb.), f. Heinous, &c.

Häir, s. I. 1) das Haar (auch coll. = Haar-much); 2) t. (Shksp., &c.), a) der Strich; against the —, gegen den Strich, die Natur u.; vgl. Grain; b) 1 Hen. IV 4, 1, 61, vereingelt die Beschaffenheit, Art; a fine head of —, ein schöner Haarmuch; to a —, auf ein Haar, ganz genau; to take the — off, Gild. ab-

haaren; to take a — of the same dog, sprich w. Hundshaare auflegen (von dem Hunde, der Einen geßien hat), d. i. auf einen Hauch von neuem trinken; II. in comp. —bag, der Haarbeutel; —ball, die Gensenfugel, der deutsche Bezoar; —bell, f. Hare-bell; —bine, Comm. ein Wollentoff aus Norwid; —bracket, Mar. die (verzierte) Verlängerung der obern Schließ-linie des Gollons nach oben zu; —brained, f. Hare-brained; —(s) breadth, 1) die Haar-breite; 2) Bibl. der 48. Theil eines Zolls; a — breadth escape, das Entrinnen um Haars Breite (mit genauer Noth); within a —s breadth, bei einem Haar, so daß wenig fehlt(e) u.; —broom, der Borstbesen, Borstweid; —brush, die Haarbürste; —buttons, pl. härene Knöpfe; —cap, die (Hären-, bef. Grenadier-) Mütze; —cloth, 1) das Haartuch; 2) Cloth-m. rohes, unpräpariertes Tuch; 3) Chem. die Haardede (des Trichters); —cloth-bag, der Dle-trefferack; —cord, 1) Comm. ein gestreiftes weisses u. buntes baumwollenes Zeug; 2) Bkb. die Haarschnur; —dressor, der Haartänzer, Haartüfeler.

Hälfred [härld], adj. behaart; bef. in comp. ... haarig; curl —, kraushaarig; long —, langhaarig; rough —, rauh, gottig.

+ Hälf'en, adj. hären.

Häir, in comp. —aliet, das Haarband; —glove, Nothhaarbandschuhe zum Abreiben; —guard, die Haarlette (an einer Uhr, Drack, Mot. die Schmelze, die Schmelze (Aira L.); —groat, Mas. der Haarmörtel; —hung, an einem Haare hängend.

Häir'ness, s. die Haarigkeit, haarige Beschaffenheit, das Behaartsein; die Haarfülle.

Häir'läce, s. das Haarband, die Haarfalte.

Häir'less, adj. haarlos, ohne Haare, kah.

Häir, in comp. —like, haarähnlich; —line, die Haarlilie, der haarfeine Strich; —needle, t. die Haarnadel (— pin); —oil, das Haarföl; —(pend), der Haarpinsel, Haarpinsel; —pin, die Haarnadel; —powder, der (Haar-)Puder; Minor-s. —pyritos, Haarpmit, Schwefelnidel; —salt, das Haarialz, Epimialz; —seating, das rothhärene Stuhlzeug; —shag, Comm. farnelchärner Wiffch; —shirt, f. —cloth; —side, die Haarfalte (der Felle od. Säute); —sieve, 1) das Haarfieb; 2) Ruper-m. das Nothhaarzeug; —space, 1) Typ. der Karten-span; 2) —s. pl. Haarpatrien; —splitting, ffg. p. a. haarpalten; s. das Haarpalten; —spring, die Hfpride; —star, der Haarf-tern, Komet; —streak, Ent. das Punktband (Thecla); —string, f. —cord, 2) —strok, Typ. der Haarftrich (seine Strich eines Stro-fabens); Gunsm-s. —trigger, der Stedher an der Wiffche; —trigger lock, das Stedchloß; —trunk, der rauhe Koffer; —warp, Silk-weav. die Haarfalte; —weed, Bot. der Wasser-faden, das Wassermoss (Conserua L.); —work, die Haarfarte; —worker, der Haarfünftler; —worm, Ent. der Haarmurm, Haarmurm (Gordius L.).

Häir'y, adj. 1) haarig; 2) hären; —fibred (Tenn. 1, 15), p. a. mit haarähnlichen Fasern; —headed, t. mit behaartem Kopf; —legged (Hsh. Wds 34, 131), (v. alten Pferden) mit behaarten Beinen; —locked, p. a. (H-u.) mit Haarloden.

Häit'jan, f. Haytian.

Häike, s. 1) (t. or pr.) der Hafen (auch die Hafenbucht); 2) t. der Fohit (hawk); 3) Ichth. a) der Meerfchd (Merluccius vulgaris Cav.); b) (C. & Nemu.) die Meerfchleife (Blenius physcis L.). — Häik'yt, Häik'ed, s. (t. or pr.) der große Fchd. — To Häike, v. intr. (nord.) 1) schnappen, ftreben, trachten (after, nach); 2) fchlenbern, müßig umherwandeln.

Häl, s. t. (eigtl. Neben). für Har [vgl. Mal, Mo für Mar aus Mary], gefst aus Harry) Heing

**Häl'berd** [Ja., Sm., Reid, Craig, Cool., Nutt., Dou., Storm.; hāl'-, Sher., N., W., P., St. J., F., Wb., Kn., Cull], s. (Häl'bert) (chem.) die Gelbbärde (Wasser der Unterofficiere). — **Häl'berdier**, s. der Gelbbärder.

**Häl'bert** [od. hāl'-], s. (t., or') schott. Nebenf. für Albert.

**Häl'ee**, s. Cook. eine pilante Fischjaue.

**Häl'eyon** [St. J., Sm. u. alle neueren; -shjon, W., P., F., Ja.; -shjon, Sher., Entl., Craig], s. Ornith. der Eißvogel (*Alcedo ispida* L.); \*, der Halcyon (als Symbol der Ruhe); oft adjectivisch (auch: † [Sheld., &c. bei Todd] *Häl'eyon'lan*); ruhig, still, friedlich.

**Häl'eyon'di**, f. Aleyonian.

**Häle**, 1. *adj.* 1) (*Hamm*, bei Todd, v. il.) heil, unversehrt; 2) gesund, frisch, munter; II. s. †, das Heil (Hail).

To Häle, f. To Hail u. To Haul.

**Häl'f** [häf], 1. *pron. adj.* & *adv.* 1) halb; 2) unvollkommen (in der gew. Bdg mit nachgesetztem Art. außer wenn es sich mit dem nachfolgenden zu einer Bzsg od. dem Nhn. verbindet, z. B. in a sort of way [Mrs. Craig, Mistr. & Maid 20], halb und halb, vgl. unten comp., &c.); 3) — a dozen, ein halbes Duzend; — an hour, eine halbe Stunde; he is — a monk, — a soldier (W. Scott, Ivan.), er ist halb Mönch, halb Soldat; with — the labour, mit der halben Mühe; tho — French style of Horace Walpole, ... the — Latin style of Dr. Johnson, ... the — German jargon of the present day (Mac. Ess. 5, 118), der halbfranzösische z. St.; a pound and a —, anderthalb Pfund; — oft nur scheinbar verkleinernd (rhet. Weisheit): Mrs. D. is not — well (Thomas, *Play*ed out 2, 236), ... gar nicht wohl; ziemlich unwohl; not — bad, gar nicht böse, recht gut; only — pleased — rather displeased; (bei Zeitbestimmungen: — after, gew. — past (seven, eight, &c.), halb (acht, neun z.); in —, coll. für in two, (mitten) entzwei; to break in —, halb durchbrechen (Marr. Settlers, v. einem gebrochenen Fißch); to come in — (Dick. bei Wb.), entgegenzuehen; — in —, (chem.) bis zur Hälfte des Geizes, fünfzig Prozent (my father gained in — [Sterne, Tr. Shandy], mein Vater gewann fünfzig Prozent).

II. s. 1) (*pl.* halves [hävz]) a) die Hälfte; at one — the price, zur Hälfte des Preises (unterm. mit vorangegehendem Artikel: the one-half the circle runs itself slowly on ... [Bulw. What will, &c. 3, 118], die eine Hälfte des Kreises ...); by halves, (nur) zur Hälfte, halb; she never did anything by halves (An. Last of Cav. 184), sie that nie etwas halb; even these accomplishments she possessed by halves (Smol. H. Clinker 315), ... hatte sie sich nur halb zu eigen gemacht; the better —, a) coll. die größere Hälfte; b) (od. one's better —) joc. die Ehehälfte, Ehegattin; c) meist halbes, *pl.* (bei Theilungen z.) die (beanspruchte) Hälfte; to cry halves! halb Part! rufen; to go halves, to be one —, *fam.* (mit Jnd.) zur Hälfte gehen, halbiren, theilen; 2) halbes, *pl.* a) Halbfleisch; b) Schliefer in halben Stücken; 3) coll. für half-year, das (bes. Schuls., auch Rechnungs-)Halbjahr (next —, Yonge, *Daisy Chain* 1, 150; 222 u. oft; last —, im letzten Halbjahr; e. b. 233 u. oft); 4) halbs, *Comm.* für — pound packages, Halbpfund-Packete. [Todd, u. ii.] f. To Halve.

To Hälf [häf], v. tr. (Woll. [1638] bei

**Häl'f** [häf], *in comp.*, &c. — amazement (Lev. Martins 88), das halbe Erstaunen; — and —, halb u. halb (auch subst. z. B. v. einer Vermischung: halb Porter halb Ale); — and — combs, *Comm.* halb weite und halb enge Frisurkämme; — and — men, *fam.* charakterlose, unentschlossene Menschen; anal. halb Mensch halb Fißch; — awake, halb wach; — baked, coll. unversehrt, einfältig; to — baptize, v. tr.

(Dick. Sk. 7, einem Kinde) die Nothtaufe geben (vgl. — namod); — bath, das Halbbad, Sitzbad; — (-)binding, Bkb. der Halbfrauzband; — blood, I. s. 1) (brother, sister of the — blood) das Halbgelchmister, Stiefgeschwister; 2) Pferde von halb orientalischer Abstammung (Ggf. Full-blood, f. Blood); II. *adj.* halbbürtig, Halbbint ..; — blooded, *adj.* 1) von echter Vollblut-Niade oder vermischtener Rucht stammend; 2) (Shksp., v. il.) ungeortet, schlecht; gemein; — bloom, Iron-u. die getheilte Luppe; — board, Bkb. der Spappeneinband; — boarder (Nov. & Tales 6, 17, &c.), der Spappeniör (die Spappeniörin); — bound, Bkb. in Papp gebunden; in Sp-franzband; — bound in sheep, mit Wollen in Schafleder; — brace, *Typ.* die durchbrochene Klammer; — brained, h. verückt; — brod, 1) von gemischter Abstunft; 2) von zweierlei Geschlecht; zwittrartig; 3) unreif; 4) fig. unvollkommen, mittelmäßig (schlecht) erzogen; — (-)breed, s. das Mischgeschlecht; der Mischling (S-Indianer u.); — brother, der S-bruder, Stiefbruder; Bkb.-s. — calf, halbfrauz; — calf binding, der S-leder od. Sp-franzband; — cap (Sh. Tim. 2, 221), das (bloße) Hüten der Mütze, der oberflächliche Grnß; — caste, das Mischgeschlecht (in England, Australien z. v. Eingebornen u. Eingebornen z. erzeugt); meist a. j. halbbürtig, od. in b. f. der (die) Halbbürtige; — cent, Am. (chem.) der halbe Cent; — chints, *Comm.* der S-giß; — cock, Mil. die Mittelruhe, Mittelrast; at — cock, abgepauert, in Ruhe; to — cock, den Fahn (einer Plinte) auf Mittelrast legen, abspannen; — communion, das Abendmahl unter einer Gestalt; — crown, die h. Krone (das h. Kronenstück); — a crown, eine h. Krone (2 s. 6 d. an Geldeswerth); — (-) dead, halbtodt, beinahe tod; — deck, Mar. 1) der Raum (auf dem zweiten Deck od. in der Schanze) zwischen dem großen und dem Besanmast; 2) (auf kleinen Fahrzeugen) der Platz vor der Cajüte, wo das Volk logirt, das Banjer; — dimo, Am. das Fünftelstück; — door (Dick. Pickw. 1, 323 n. oft), die S-thür; — dozen, das h. Duzend; — dupe, Weave. die S-lige, Stetze; — eagle (Am.), eine Goldmünze von 5 Dollars Werth.

† **Häl'fen** [häf'n], *adj.* (Spens. bei Todd) der erforderlichen Eigenschaften ermangelnd.

† **Häl'fendäl** [häf-], I. *adv.* zur Hälfte, halb; II. *adj.* a — garment, ein Kleid aus zwei verschiedenen Stoffen; III. s. die Hälfte, ein Theil.

**Häl'fer** [häf-], s. 1) Einer, der die Hälfte einer Sache besitzt; 2) ein vermittelter Damschirch.

**Häl'f** [häf], *in comp.* — faced (Shksp.), 1) das Gesicht nur h. zeigend; 2) schmalbädig; 3) unvollkommen, halb; — fle, Mil. die drei ersten od. drei letzten Männer in einem Bataillon, die Section, h. Division; — filo leader, der Flügelmann eines Gliedes; — flood, die h. Flut; — forkeits, (bei Wettrennen) die Hälfte Stengel; — furnace, der Halbhofen; — gaiters, S-gamaschen; — galley, die Halbs-Galeere; — gang, Weave. der h. Gang; — galloes (Lev. Martins 1, 114), f. — look; — grain, Bkb. halbbürtig; — grain scarlet, *Comm.* der S-fcharlach; — guinea, die h. Guinee (Goldstück); — a guinea, eine h. Guinee (10 s. 6 d. an Geldwerth); — (-)hatched, h. ausgebrütet; — header, Mas. ein längshalbierter Mauerstein; — heard, h. (nur unvollkommen) gehört; — hearted, engherzig, gemein, knickrig; — hides, f. Half, s. 2, b; — holiday, der h. Feiertag; — hose, f. — stockings; — hour glass, das Halbs-Stunden-Glas; — Joe, coll. der h. Johannes (port. Goldmünze); — kirtle, (ehedem) ein kurzer weiter Rock der Buhdindien; — learned, halbgelchrt; the — learned, *pl.* die S-gelchrtin, S-wißer; — length, die h.

(in comp. von der h.) Länge; — length portrait, *Print.* das Stiefbild, S-Bild.

**Häl'f'lang** [häf-], **Häl'f'ling** [häf-], s. der halbwauchene, unreife Bursch.

**Häl'f** [häf], *in comp.* — look (Miss Austen, Mansf. Park 228), der h. od. Seitenblitz; — lost, halberloren, am Rande des Verderbens; — mark, Num. der Nobel (6 s. 8 d.); to hang the flag — mast high, to display the flag at — staff, Mar. die Flagge auf halben Mast hissen, auf halber Stange schlagen; — measure, die h. Maßregel; — minute glass, das Halbe-Minutenglas; — moon, 1) der h. Mond, Halbmond; 2) Fort. der S-mond (Augenwehrt mit zwei Planken); — named, (meist.) privatim (nicht in der Kirche) getauft; — netted, Bot. nur in der äußersten Umhüllung netzförmig; — nibs, f. swells; — note, Mus. die h. Note; — ounce scale, die Rothwaage; — part (Sh. Per. 4, 1, 95, n. il.), h. Part, f. Half, s. 1, b; — pay, 1) der h. Sold; 2) coll. (für an officer on — pay), ein auf halbem Sold stehender Officier.

**Häl'f'penny** [häf'pēni, Sher., W., P., St. J., Entl., F., Ja., Sm., Reid, Cool., Cull, Dou., Storm.; hä-, or häf-, Craig, Wr.; häp-, or häf-, Wb., Kn., J., s. (pl.) h-los, S-pennystücke; halfpence [häf'pēns], in Bez. auf den Geldwerth), der h. Penny; — worth coll. häp'wrth], s. für einen halben Penny (Werth); four pence —, 4/2d.; to have one's hand on one's —, coll. 1. auf seinen Vortheil bedacht sein; 2. auf seiner Gut sein.

**Häl'f** [häf], *in comp.* — pike, 1) Mil. das Kurzgewehr, Esponton; 2) Mar. die Enterpfele; — pint, die halbe Pinte (1/4 Quart); To — plough, v. tr. See. zu Faden schlagen, f. To whip-stitch; — portee, Weave. der h. Gang (Wolle); — (-)ports, Mar. die Ausfütterung der Stützpfosten; — pound, das S-pfund (od. Achtungen)-Gewicht; — a pound, ein halbes Pfund (an Gewicht); — press, *Typ. plur.* wenn nur einer an der Presse arbeitet; — price, der h. Preis (Theat. der nach Beendigung des Hauptstückes eintretend niedrigerer Eintrittspreis); der h. Werth; — road, oberflächlich belehen; — rockeed, pr. („halbgeleert“) einfältig; — round, I. *adj.* halbrund, oval; II. s. Archit. die Halbkreisform; — saved, pr. nicht recht geistig, einfältig; — scholar, der S-gelchrt, S-wißer; — score, das h. Schod; To — scour, *Vinn.* beizen, putzen; — seas over, (wol wrpt.: h. über Bord) coll. weit vorgezickt; 1. (Dryd. bei J.) h. to death, am Rande des Grabes; j. gew. 2. benebelt (schief geladen habend); — season, *Comm.* der Frühlingsstoff, das Halbjahrsstück (Toll.); — shade, Engr. S-schatten; — sheet of twelves, *Print.* das Duodezformat; — a shadder (Bulw. E. Aram [L. E.] 193), ein S-schander; a — sigh (Bulw. Polh. 71), ein S-schmerz; a — smile (Bulw. Rionzi 322), ein S-lächeln; — sighted, lit. & fig. kurzschichtig; — sister, die S-schwester, Stiefschwester; To — solve, v. tr. Shoe-m. befohlen; — sphere, die S-kugel; — staff, f. — mast; — starved, h. verhungert; — stockings, S-strümpfe, Socken; — strained, 1) unvollkommen; 2) einfältig; — stuff, Paper-m. der S-stoff, Zumpenbrei; — swells, *pl. sung.* Bettelstöße; — sword, die Hälfte der Klinge; h. Schwertschwanz; to be at — sword with one, mit einem handgemein sein; — toroto, Bot. halbeplindisch; — thickcs, *pl.* wie Penny-stones; — tido, die S-flut (zwischen Flut u. Ebbe); — tint, *Print.* die Zwischenfarbe, der Mitteltint; — tongue, Law, das zur Hälfte aus der Landseuten eines Fremden zusammengelegte Geschworenengericht; — truss, T. der S-binder; — verse, der S-verz; — watch-glass, Mar. das Dreifünftelglas; — way, *adv.* auf den od. dem halben Weg; — way house, das an der Landstraße auf halbem Wege zwischen zwei Dorfchaften gelegene (Wirtsh-)Haus, die h.

Station (fürtr. öfter bei Carl. Friedr. der Great 4, 28 [Bamberg is halfway-house between Coburg and Nürnberg]; 9, 200, &c.); --window, das G-fenster; --wit, der Zher, Narr, Einfaltspinsel; --witted, nicht recht geistig, thöricht, einfältig; --work, Typ. phr. die Arbeit von drei Tagen in einer Woche; --year, das G-Jahr; --yearly, adj. & adv. halb-jährlich, f. Halliard.

Häll'but, s. Ichth. die Heilbutte, Pferde- zunge (*Hippoglossus vulgaris* Cuv.).

† Häll'idom(e), s. das Heiligtum; by my --, bei Allen, was mir heilig ist (*Sh. Two Gll. 4, 2, 136*, alte Aussg. hallidoms; so *Spens. bei N., &c.*), vgl. Holidam.

Häll'en'le, I. adj. (grch.) den Hüllfang betr.; II. h-s, s. pl. Gr. Lit. die Patientia (Gedicht über die Hüllfänger).

† Häll'mäs(s), s. f. Hallowmas.  
† Häll'uops, adj. (*Boyle bei J.*; lat. *hal'us*, der ferne Duns) dünnig.

Häll'ography, s. (grch.) die Hüllographie, Meerbeschreibung.

Häll, s. 1) a) die Halle; der Saal; b) aa) der große Hof, die Vorhalle (im Innern eines Gebäudes); bb) der Vorhof; c) der Versammlungssaal; 2) a) der Gerichtssaal, Gerichtshof, das Gericht; b) die Amtsstube; c) die Zunftstube; 3) das Herrenhaus (wo ehem. Gericht gehalten wurde); 4) Engl. ltn. a) (*Cambr.*) das Collegium; b) (*Oxf.*) eine Art Collegium mit etw. versch. Einrichtung n. ohne stiftsmäßiges Einkommen; c) aa) die gemeinliche Speiseshalle; bb) coll. auch für --time; --for the boilers, Sug-w. das Kesselhaus (*Toll.*); common -- 1. a) das Gemeindegeld (Townhall); b) ein Kaufhaus, die Kaufhallen; 2. die Versammlung; 3. a! a! --! †, Zurück: 1. in gedrängten Versammlungen an die Zuschauer z. einen Platz für die Zuhörer z. zu lassen; 2. zum. um die Dienerstube z. herbeikommen.

Häll'aballö', f. Halloo-balloo. [zu lassen z.]

Häll'äge, s. das Standgeld (Geld für einen Platz in den Kaufhallen).

Häll, in comp. --clock, die Vorplatzuhr; --day, der Gerichtstag; --door, die Saalthür; --house, das Gerichtshaus.

Häll'el'jah, Häll'el'jah [--yäl' interj. (& s. das) Hallenjah, vgl. Alleluiah.

Häll'hard, s. Mar. das Ziehn, die Halle; der Aufhörer (eines Stagesels).

Häll'but, Häll'idome, f. Halli...

Häll'her, s. (rj.) eine Art Bogelnetz.

Häll, in comp. --mark, (engl.) der antike (Scat-)Stempel (bei das Zinnungszeichen der Goldschmiede) auf Gold- u. Silberwaaren; zum Zeichen der Reinheit; --marked, gestempelt; --nicht, der Faustnachschabend.

Hällö', interj. (bei Jagdru) hallö! (auch als s. häll'öw, *Mit. bei Todd*) das Hallö; --hällö' (auch [schott.] hallyballow, hillyballow &c.), coll. das große Hallö, der lärmende Aufruf, coll. Heidenlärm. -- To Hällö', v. l. tr. 1) hallö rufen, schreien; nach den Hunden rufen; 2) fig. höhnend (nachrufen) (after); II. tr. 1) ansprechen, zufragen; 2) (die Hunde) ermuntern, (an)heizen; 3) mit Geschrei verfolgen.

To Häll'öw, v. tr. 1) weihen, heiligen; 2) als heilig verehren; h-ed be Thy name, (im Vater Unser) verehigt werde dein Name. -- Hällöw'en, s. (schott.) der Abend vor Allerheiligen. -- Hällöw'mäs(s), f. All-hallowmas.

Häll, in comp. --place, das Gerichtshaus, die Gerichtshalle; --plaster, eine Art grober, rötlicher, englischer Gips; --time, die Zeit des Mittagsessens auf der Universität, vgl. Hall, 4. c.

To Häll'el'näte, v. intr. (w. ü.) träumen, fajneln, irren. -- Häll'el'nä'tlon, s. die Hallination: 1) Med. Sinnestäuschung; 2) die (grobe) Strung, Fajfeln. -- Häll'el'nä'tör, s.

der Träumer zc. -- Häll'el'nä'tör, adj. 1) auf Sinnestäuschung beruhend; 2) fajneld. -- Häll'windöw, s. das Saalfenster. Irrend. Häll[häm], s. (J.) f. Hawm.

Hällö, s. (pl. h-s, w. ü.) h-es [the moon in haloes hid her head, *Dr. Jenner*] 1) Astr. der Hof (um Sonne, Mond zc.); 2) Runt., &c. der (ringförmige) Heiligenchein; 3) Anat. der Hof (der gefärbte Ring um die Brustwarzen). -- To Hällö, v. intr. (*Thack. Phil. 1, 182, &c.*) sich wie ein Hof od. ringförmig (round, um ...) ziehen; h-ed, p. a. von einem Ringe od. Hofe umgeben.

Hällögen, s. (grch. hals, das Salz) Chem. der Salzfelder. -- Hällögenous, adj. salz bildend. -- Hällöid, adj. salzfählich; -- salt, od. Hällöide, s. das Haloidsalz. -- Hällömeter, s. die Salzwaage.

Hälls(e), s. (tr. or) pr. der Hals. -- To Hälls(e), v. tr. 1) umfassen; begrüßen; 2) (*Chauc.*) †, beschwören. -- Hälls'ning, p. a. aus der Kehle klingend. -- Hälls'fang, Häll'song, s. †, das Halsseifen; Pranger(strafe). -- Hälls'man, s. der Seufzer.

Häll'ser [häll'ser], s. Mar. (auch Hawser) 1) das Anhalt, die Galse; 2) das Schlepptau (eines Bootes).

Häll's(t)ier, s. der Bootzieher, Schiffzieher. -- To Hält, v. l. intr. 1) Halt machen, halten; 2) fig. zögern, zweifeln, unschlüssig sein, schwanken; 3) hinten (auch fig.); 4) fehlen; II. tr. Halt machen lassen; h-er, der Haltmachende; Zögernde zc.; --ing-day, der Ruhe- od. Rasttag; --place, der Halte- od. Ruheplatz. -- Hält, I. adj. lahm, hinfällig (the --, s. pl. die Lahmen); II. interj. Mil. Halt! III. s. pl. der Halt, Stillstand; 2) das Hinten; to make a --, Halt machen.

Hält'er, s. 1) Coll. der Festmacher, Stielmacher; 2) a) die Fajfiter; b) der Strick (bei zum Gängen), Strang, Galgenstrick. -- To Hält'er, v. tr. 1) halten; 2) a) in einer Schlinge fangen; b) verstricken, verwickeln.

Hält'er, in comp. --east, Vel. eine Verwundung an der Fessel der Pferde; --path, pr. der Reitweg; --sick, coll. zum Galgen reif, rüchlos; --strap, der Halfterriemen.

Hält'er'es [Worc., Wb.], s. (grch. häll'eres) pl. Ent. die Schwingenfedern der Zweiflügler. -- Häll'an [häv'--], Häll'ing [häv'--], s. Min. (nord.) der Erzabfall, das geringe Erz; (*Cornw.*) das Pocherz (in Zinngruben). -- Häll'an(n)er [häv'--], s. der Pocharbeiter.

To Hälve [häv], v. tr. 1) zur Hälfte theilen, halbieren; 2) Carp. überblättern, verb. Lattrell

Häl'yard (Eale. Mar. Dict., vgl. Lattrell 1, 201, &c.), f. Halliard.

A. Häm, s. 1) das Dickbein, die Lende, der Schenkel der Thiere; cont. auch v. Menichen; 2) der (besonders eingefaltene od. geränderte) Schinken.

B. Häm, s. (west.) die Auenwiese, Weide. -- Häm'ack (Sir T. H. bei Todd), f. Hammock. -- Häm'adryad, s. (pl. h-s [lat.: *hamadryades*]) Myth. die Waun- od. Waldnymphen.

Häm'atöde, p. a. (Berk. bei Todd: Häm'matöde) häufig, mit Haken versehen; Bot. häufig, f. Häm'ble, f. Hamel. [geföhmt.

Häm'burg, coll. Häm'bröugh, Häm'brö', s. Geogr. die Stadt) Saumburg; hambro' (coll. hamber'-lines, Mar. dreifachstige (dreigangige) Seile, Hüllingen; H-o' loaves, Comm. der kleine Melis; H-o' parsley, die Wurzelpettersilie.

A. Häm, s. (tr. or) pr. (bei. schott.) die Heimat; --fare, die Seinführung (der Brant); --sucken (--socken), Law. der Hausfriedensbruch. [pl. die Stummethode.

B. Häm, s. das Stumm; (a pair of) h-s. -- To Häm'(m)el, v. tr. †, 1) (den [Zagd]-Hunden) die Fußballen anschnitten; 2) f. To Hamstring.

Häm'sförm, adj. Zool. hakenförmig.

A. Häm'mite, s. (lat. *ham'mis*, der Haken) Pal. der Haken-Ammonit.

B. Häm'mite, s. der Hamit, Nachkomme des Ham. -- Hamit'le, adj. hamitisch.

Häm'kl'n, s. pr. die Schöpfenwurfs.

Häm'let, s. 1) das Dörfchen, der Weiler; 2) cant (*Grasse*), der Oberconftabel; 3) eine Art Hut für Fransenpersonen vom Lande. -- Häm'letted, p. a. (*Felt. bei Todd*) in seinem Dörfchen eingeschlossen, abgefhnitten.

Häm'mer, s. 1) a) der Hammer; b) fig. (*Hake. bei J., n. ü.*) der Zerschmetterer, Vernichter (v. Kegereien); 2) Gun-sm. a) der (stählene) Pannendefel, die Batterie (am Flintenfhloß); b) der Hahn (am Reflexionsgewehr); 3) Instr-m. der Hammer (am Pianoforte); 4) der (Eisen-)Hammer, das Hammerwerk; 5) Ornith. die Ammer (*Embériza L.*); to go (od. to come under ob.) to the --, unter den Hammer kommen, verfhiegt werden; -- of a bell, der Glockenfchloß; -- and tong, coll. 1. die Schmiedearbeit, das Schmiedemerk; 2. das Geräusch (sch. Zantender zc.). -- To Häm'mer, v. l. tr. 1) hämmern, fhneiden; 2) pöhen, fhlagen; 3) fig. (müßig, fhlüssig) ausarbeiten zc.; to -- treacher, Verrath fhneiden; to -- a thing in one's head, über etw. (Acc.) nachdenken; deßgl. into one's head, Einem etw. einbläuen, einkläuen; to -- out, fhneiden, erschüttern; to -- out one's own fortune, &c. v. seines Glückes Schindl sein; h-ed iron, Schmiedeeisen; II. intr. 1) hämmern; derb zuschlagen; 2) cont. arbeiten, lärmern; 3) flammeln, flattern, flöden; to -- upon a thing, coll. über etw. (Acc.) jähnen, nachdenken, brüten; dabei ansetzen, unschlüssig sein; h-er, s. der Hämmerner zc., Hammerarbeiter. -- Häm'merable, adj. hämmernbar.

Häm'mer, in comp. --axe, das Hammerbeil, die Hammeraxt; --beam, Archit. der Stühlbalken; --cap, Gun-sm. der lederne Pannendefel, die Pannenhäube; --cloth, 1) (chem.) die Decke über einen Kuchenschiff; 2) Boddecke; 3) Pian. der Instrumentstülz, Hammerstülz; --dressed, Mas. (v. den Steinen zu einer Mauer) mit dem Hammer behauen; --fish, f. --headed shark; --hard, durch Schlagen gehärtet; To --harden, v. tr. federhart machen, härten, fast hämmern; --hardening, das Hartfhlagen; --hatchet, das Hammerbeil, die Hammeraxt; --head, der Hammerkopf; --headed (od. --head) shark, --fish, Ichth. der Hammerfisch, Schlägfisch (*Zygna malleus Cuv.*); --(man, 1) a) (bei. schott.; *W. Scott, Abbot 386, &c.*) der Schmied; b) der Hammerfchmidt, Fajfner; 2) der Zuchtläger (in e. Schmiede); --mill, der Eisenhammer, die Eisenmühle; --oyster, Conch. die polnische Hammer- od. Kreuzmuschel (*Mallus vulgaris Lam.*); --punch, Lock-sm. der Schlagbohrer; --rail, Instr-m. der Rastmen, an dem die Hammer befestigt sind; --shaped, hammerförmig; --slag, Metall. der Hammerfchlag; die (Weiz- od. Zinn-)Mische; --slade; --spring, Gun-sm. die (Pann-)Defelöser; To --stretch, v. tr. unter dem Hammer strecken; --venoeering, Join. das Anreiben; --works, pl. (n. ü.) das Hammerwerk; --(-)wort, Bot. das Mauerkraut (*Parietaria officinalis L.*). [Fängebett.

A. Häm'mock, s. die Hängematte, das B. Häm'mock, s. f. Hammock. [Hämm. Häm'se', Häm'moos, adj. Bot. häufig, ge- A. Häm'per, s. (aus Hanaper) der (Wagen-)Korb, Paßkorb, die Fledche.

B. To Häm'per, v. tr. fesseln; verwickeln, verwirren; (in einer Schlinge zc.) fangen (auch fig. = verstricken). -- Häm'per, s. die Fessel (für weidende Pferde zc.). [Ichth. L.)

Häm'ster, s. Zool. der Fajfster (*Mus cric. Häm, in comp. To --shackle, v. tr. (ein Thier) durch Binden des Kopfes an ein Vorder-*



bein seßeln; ham'string, s. die Knielechte; To häm'string, v. irr. (impf. & p. p. häm'strung, selten: häm'stringed) tr. (einem Pferde re.) die Knielechte zerbrechen und (es) dadurch lähmen.

Häm'stücks, Häm'treës, s. pl. pr. für Häm'ulöse, adj. Bol. mit einem Häuten.  
Hän, (f, or) pr. für Have. Versehen.

Hän'aper, s. (v. Hanap, f, der Becker) 1) f: a) der Silber-re. Schrauf; b) der (verschleißbare) Padlock (Hampor); 2) Archael die Schatzkammer, Staatskasse; Law-, of the chancery (— offico), die Einnahme der Kasse für die Befestigung der Urkunden, Patente re., das Schatzkammeramt; clerk of the —, der Kassier in diesem Amt.

To Hance, lit. erhöhen re. f. To Enhance. — Hance, s. (f: Hähne) 1) Haunch; 2) meist h-s, pl. Mar. die Gänge der Regelungen auf der Schanze des Raders.

Händ, s. 1) die Hand; 2) a) die Hand (eines Affen re.); b) Sport, der Fuß (eines Faltens); 3) der Uhr-zeiger, Weiser; 4) Man. a) der Vorder- od. Hinterfuß eines Pferdes (vgl. Fore —, Hind —, vgl. auch Bräde —, Near —, Off —, &c.); b) die Handbreite, ein Längenmaß v. 4 engl. Zoll (bes. um die Größe eines Pferdes zu bestimmen); 5) die Seite; Gegen, Richtung; on the left, right —, linker, rechter Hand, auf der linken, rechten Seite; to the left, right —, auf die linke, rechte (auf der linken, rechten) Seite; 6) die Leistungsfähigkeit, Mittel zur Ausführung, Kraft, Geschicklichkeit, Kunst; Übung (vgl. unten); there are hours ... when his — is out (J. Lives 1, 86), es gibt Zeiten, wo ihn seine gewohnte Geschicklichkeit verläßt; 7) a) Man. die Übung der Hand, Führung; b) die Bedingung, Weise der Ausführung; c) die wirkliche Leistung, That, Handlung, Verrichtung; 9) a) die Wirksamkeit; b) die Mitwirkung; der Einfluß; 10) a) der (zu Dienstverrichtungen verwendete) Soldat, Waretro, Arbeiter re.; h-s, pl. die Bedienung, Mannschaft; b) coll. überr. der Mensch, Wursche, Kerl re.; [he] is a knowing — (Buche. Polh. 151), ... ein verschlagener Wursche, geriebener Kerl; an old —, der (at ..., in [with Dat.]) Vollerfahrung, Weisheit; a close —, ein Geizfresser, Geizhals; a cool —, ein fastblütiger Mensch, unverfälschter Geselle re.; a crack —, ein geschickter Kerl, Hauptmann re.; 11) a) die Hand (Schreibweise); b) die Handschrift, Unterschrift re.; 12) a) der Besitz, das Eigentum; b) die Herrschaft, Regierung; c) die Oberhand, Gewalt; 13) f, der Preis; Vorthell, Gewinn; 14) Gam. a) die Karten (in der Hand); b) das (Karten-)Spiel; c) (Dick. bei H.) eine Tour („ein Mal herum“) im Whist; 15) a) das Paquet (Tabak); b) (Mayh. bei H.) eine Hand voll Weizengraun für 5 Stück im Straßenhandel).

To be any — afore, pr. zu allem bereit sein; bear a — (od. bear h-s) coll. greift zu! heßt! to get — upon ..., f. Einfluß üben (with Acc.) gewinnen; to have a — at a thing, 1. in einer Sache geschäftig sein; 2) (to try one's —) eine Sache versuchen; to have one's h-s full (of business), alle Hände voll zu thun haben; to have a — in a thing, im Spiel sein, die Hand mit im Spiel haben; to have a good (an excellent) —, 1. Glück im Spiele (gute Karten) haben; 2. gut arbeiten; to hold a — at piquet to ..., Gam. eine Partie Piquet spielen mit ...; to hold — with (Shksp.), Einem gleichkommen, nicht nachstehen; to keep a strict — upon, in strenger Zucht halten; to lay one's — upon the book, slang, vor Gericht schwören, einen Eid ablegen; to lay — on, upon, ergreifen; laying violent h-s on his hat (Dick. Pickw. 2, 246), indem er seinen Hut mit Heftigkeit ergreift; to lay — upon one's self, Hand an sich (Acc.) legen, sich (Dat.) das Leben nehmen; to lend a —, (Einem) seinen Beistand leihen, beistehen,

helfen, unterstützen; to lift ob. put forth the — against, die Hand erheben oder ausstrecken, Gewalt brauchen (gegen); to lower the —, Man. den Zügel etwas nachlassen; to make a good — of ... († Hayw. bei J.): to make one's — by ..., (seinen) Vorthell aus ... ziehen; to make a ... — of (it, &c.), etwas zu einem ... Endziele führen, (meist: schlechten) Erfolg haben; you'll say I have made a miserable — of it (Rich. Clarissa 3, 316), ... wie jämmerlich ich Alles verfahren habe; what a miserable — have you made of your romantic and giddy expedition! (eb. 3, 50), zu welchem jämmerlichen Ende ist es mit ... gekommen (vgl. 3, 36; 4, 274, &c.); his governess could make no — of him (Bell. Wuth. Heights 2, 126), ... nichts aus ihm machen, mit ihm ausrichten re.; she would not make any — at it (Mrs. Wood, Verner's Pride), ... nicht damit zu Stande kommen re.; to put the — to, ergreifen; to set the — to, unternehmen, sich (in [with Acc.]) einlassen; to striko h-s, den Handschlag geben od. leisten; take h-s, schlag' ein! to take a — at a game, mitspielen; to take h-s (Shksp.), einander die Hand zum Ehebandniß reiden; to wash (od. clear) one's h-s of a thing, seinen Theil an einer (gemißbilligten) Sache (oder Person) (Dick. Mut. Friend 3, 186 n. oft.) haben wollen, seine Hände in Unschuld waschen, sich (Dat.) nichts mit ... zu schaffen machen; to write a fair commercial —, eine gute, kaufmännische Hand schreiben.

H-s across! freuet die Hände! (Tour im engl. Country-dance); at —, od. near at —, zur Hand, in der Nähe, nahe; I thought my hour at —, ich glaubte mein Stündlein wäre gekommen; a horse hot at (od. a horse that forces the) — (Shksp., n. il.), ein hartmütiges Pferd; at (on) all h-s, von allen Seiten, von Jedermann; at (in) any —, auf jeden Fall; at first, second, &c. —, aus der ersten, zweiten re. Hand; to buy at the best —, aus der ersten Hand (wohlfil) kaufen; at no —, auf keine Art, keinesweges; at my h-s, 1. von mir; 2. auf meiner Hand; für mich, zu meinem Vorthell; at your h-s, von Ihnen; he deserves well at our h-s, er hat sich um uns verdient gemacht; before —, Comm. auf Vorschlag, pränumerando; to be before — with a person, 1. Einem vorzukommen; 2. in einer Sache weiter sein als der Andere; by the — of ..., durch, vermittelst; made up by —, zusammengesetzt, genäht, gestickt; by —, 1. a) eigenhändig, persönlich; b) aus freier Hand (ohne Gölse, Mitwirkung Anderer re.); to sell by —, aus der Hand (d. i. ohne Mäler) verkaufen; 2. to bring up a child by —, ein Kind künstlich (ohne Brust, ohne Muttermilch) aufziehen; to give a bill from —, einen Wechsel aus od. von der Hand geben; to take a person by the —, an der Hand nehmen; bes. fig. hilfsreiche Hand leisten, unter seinen Schutz nehmen; from — to —, von einer Hand in die andere; to live from — to mouth, aus der Hand in den Mund (s. e. büßig) leben; to buy from — to mouth, nur so viel kaufen, als man zur Zeit braucht; from — to fist, vulg. ununterbrochen, unmäßig; in —, bei der Hand, zur Verfügung; heavy in od. on —, 1. (v. Pferden — hot at —) schwer auf der Hand liegend, hartmütig; 2. fig. a) schwer zu behandeln; unzugänglich; unelblich; b) schwerfällig; langweilig (Ath. May '63, 708, &c.); in my —, in meinem Besitz, in meiner Gewalt; in (with od. under) one's own —, mit eigener Hand (unterschieden), eigenhändig; now in —, unter der Arbeit; the matter in —, der vorliegende Gegenstand; to be in — with ..., 1. in der Arbeit sein; 2. mit (Einem) unterhandeln; im Handel stehen (od. handeln) um ...; my — is in, ich habe einmal angefangen; to give in —, verabsolgen lassen, verabreichen; to have in one's h-s, (Jemanden) in Händen

haben; the property in my (your) h-s, Comm. mein (od. Ihr) gegenwärtiges Eigentum (von confignirten Waaren); to pay (the) cash (od. ready money) in —, bar auszahlen od. bezahlen; to pay money in —, Angeld, Miethsgeld re. auf die Hand geben; to receive in —, bar in Händen, in barem Gelde empfangen; to take in —, in die Hand nehmen, vornehmen, unternehmen (auch v. einem Wagniß: every man who then meddled with public affairs took his life in his — [Mac. Ess. 2, 342], ... setzte sein Leben ein od. auf's Spiel); the paper is in one's h-s, Einem etwas behändig; to take the law into one's own —, sich (Dat.) selbst Recht verschaffen; off —, 1. aus dem Stetgreif, ertempore; 2. (out of —) auf der Stelle, sogleich, schnell; to take off one's h-s, Einem etw. abkaufen; h-s off! Hände weg! weg da! on all h-s, von (auf) allen Seiten, einmüthig; on no —, f. at —, &c.; on the one —, auf (von) der einen Seite; einseitig; on the other —, auf (von) der andern Seite, von Seiten ...; andererseits; to be on the mending —, sich wieder erholen; to have on —, vorrätig, auf dem Lager haben (vgl. To Hang); it lies on my h-s, es ist mir zur Last, coll. liegt mir auf dem Halse; the property will be on his h-s again, das Besitztum wird wieder in seine Hand kommen, ihm wieder zur Last fallen; I had some three hours on —, ich hatte drei Stunden zu freier Verfügung or vor mir; [he] went home that night with no less than six duels on his — (Longf. Hyp. 72), ... n. hatte ... auf dem Halse; heavy on —, f. oben in —; my — is out, 1. ich habe nichts mehr damit zu thun; 2. ich bin aus der Übung gekommen re. vgl. oben 6; out of —, (eigtl. „aus der Hand“) sofort, sogleich, ohne Weiteres (Byr. D. Juan 3, 47, Dick. Dombey 2, 316 u. oft); money out of —, bar bezahltes Geld; for money out of —, statt baren Geldes, für od. gegen bares Geld; to one's —, nach der Hand, nach Wunsch, nach Belieben; to do all that lies to her — (An. A Wom. Thoughts 260), ... alles was [als Aufgab] vor ihm [dem Glauben] liegt, was ihm obliegt; ready to —, zu sofortiger Benutzung re. bereit; to come to — (h-s), 1. zu Händen kommen, zukommen, eingehen, einfallen (v. Ansprüchen, Briefen re.); when this comes to —, wenn Sie dieses empfangen; 2. in den Besitz, in den Bereich kommen; 3. zum Vorthell kommen, vorkommen; under —, unter der Hand, heimlich; to sell under —, unter der Hand (im Stillen) verkaufen (vgl. Under-hand); under — and seal, unterschrieben und besiegelt; upper —, die Oberseite, Oberhand (als Ehrenplatz); Mar-s. all h-s (a-)hoay! od. all h-s on (upon) deck! überfall! überfall! alle Mann hoch! to call for more h-s, mehr Hülfe herbei rufen; come up all h-s! kommt Alle her! to get to better —, in Vorthell kommen; clean h-s, 1. reine Hände; 2. fig. die Unschuld; a close —, cool —, &c. f. oben 10, b; a cold —, a warm heart, &c. kalte Hände, warme Liebe; even h-s, gleich auf, quitt; to part even h-s, mit gleichen Vorthellen auseinander gehen; of the first h-s, von den ersten Meistern; I have it from very good h-s, ich habe es von guter Hand, aus der besten Quelle; a heavy —, 1. eine schwere Hand; 2. fig. die Bedrückung, der Druck; a helping —, die Hülfe; over these the Mussulmans hold a high — (Kingl. Eothen 267), die Muhammedaner beherrschen diese mit strenger Hand; to carry (on) matters with a high — (vgl. To Carry [it, &c.]), sich hochfahrend, herrlich, übermüthig benehmen, den großen Herrn spielen re.; the widow was bearing herself with too high a — (Zyol. Barn. Towers 2, 175), die Wittve benahm sich zu stolz, wollte zu hoch hinaus; to put the last — to a thing, die letzte



**Hand** (*with Acc.*) legen, eine Sache vollenden; a light —, 1. die leichte Hand; 2. *fig.* die Sanftmuth; an open —, *fig.* die offene, freigebige Hand; heart and —, mit Herz u. Hand, mit ganzer Seele; herzlich, innig; — and (od. in) glove, vertraut, brüderlich; — in —, 1. Hand in Hand, einmüthig, übereinstimmend; 2. (*Shksp.*) angemessen, passend, tanglich; — in — ring, der Doppelring; — to —, Mann gegen Mann; fest, eng; to fight — to —, handgemein werden; — over —! *Mar.* Hand über (über) Hand (an einem Tan klappen, ziehen &c.); — over head, über Hals und Kopf, unbesonnen, obenhin; nachlässig; a man of his —, od. of quick h-s, ein Mann von feiner Art, Geschäftlichkeit &c.; ein gewandter (fertiger Geschäftsmann); a note of — (*bill* under one's own —), i. v. unt. Note; — in and — out, ein Gesellschaftsspiel, ähnl. unserm: drei Mann hoch.

**To Hand**, v. l. tr. 1) einhändigen, behändigen, übergeben, überreichen; 2) bei der Hand leiten, führen, begleiten; 3) t. die Hand an (*with Acc.*) legen, ergreifen; 4) (*Prior* bei J., u. II.) (ein Ruder) handhaben; führen (*To Hand*); 5) pr. unterzeichnen; 6) t. für To Handfast; — to about, herumgeben; aus einer Hand in die andere geben; — to down, 1. herunterlangen; 2. *fig.* (der Nachwelt &c.) überliefern; — to from an opera, &c., aus der Oper &c. (nach Hause) führen; — to in od. into, einführen; hineinbringen, hineinsetzen; — to out, herauslangen, führen, nehmen, helfen &c.; — to the sails, *Mar.* die Segel zusammenwickeln, einziehen, beschlagen, aufbinden; — to over to —, abgeben, ausshändigen, ausliefern, einhändigen, überliefern, übergeben an (*with Acc.*), aufsetzen; hineinsetzen; II. *intr.* Hand in Hand gehen, mitwirken.

**Hand**, *in comp.* — ball, der Ballon u. das Spiel damit; — band, t. der Bessig; — barrow, die Tragbahre, Trage; — basket, der Handkorb; — basket portion, *coll.* das Geld, das der Mann von seiner Frau Eltern bekommt; — bat, ein Knüttel, Prügel; — bell, die Handglocke, Klingel; — (bill, 1) das (Geschinen- &c.) Messer; 2) a) der (offene) Zettel; der (öffentliche) Anschlag, das Placat; das (Hand-)Billet; die Empfehlungskarte; b) f. Note (of —), — blow, der Schlag mit der Hand; — book, *mod.* das Handbuch; bei. das Reichenbuch, der Führer; das Nachbuch; — borough, *Anc. Law*, der Wirtshaus; — bow, der Bogen, die Armbrust; — box, das Spannförchen; — braes, t. die Wohnrinne, Brustleier; — broadth, eine Hand breit; — brush, *Mus.* der Faustpinzel; — candlestick, der Handleuchter; — cannon, t. die Mörse; — ear, ein durch die Hand bewegter Wagen, die Drainage; — cards, pl. die Handkarten; — cart, der Handkarren, die (zweirädrige) Kaffarre; — cloth, t. das Schupstuch (Handkerchief); hand'craft, f. Handarbeit; hand'craft, 1) die Handkrause, Manschette; 2) die Handfelle, Handseile; To hand'craft, v. tr. (Einem) Handfellen anlegen, (Einem) fesseln; — director, *Mus.* der Handleiter (Chiroplast); — drum, *Cloth-m.* die Handglocke (*Tob.*).

**Hand'ed**, p. a. 1) *in comp.* mit einer ... Hand, mit ... Händen, ...händig (*vgl.* right, left, &c. handed) usofal — (*Ann.* Agth. 331), 1) mit gefesselten Händen; 2) (*Milt.* bei J.) mit verschlungenen Händen, Hand in Hand.

**Hand'er**, s. der Überreicher, Überbringer, &c. vgl. To Hand; — down (*Dryd.* bei J.), der Überlieferer.

**Hand'fast** (*t. or* pr. (bei schott.) I. *adj.* handfest 1) (an den Händen) gefesselt; 2) verlobt; II. s. die (gefängliche) Faust, der Gewahrnam. — To Hand'fast, v. l. tr. durch Handschlag (verloben); vermählen; II. *intr.* (bei canonischen Hindernissen) Zahl und Tag in vorläufiger Ehe leben; — ing, das Eheverlöbniß.

**Hand**, *in comp.* — fetters, pl. die Handfesseln; — file, die Handfeile, flache od. Anschlagfeile.

**Hand'fål**, s. (pl. h-s) 1) eine Handvoll (auch *fig.*); 2) t. (als Maß) die Handbreite; 3) (*t. or*) *coll.* (a great —, *Mrs. Oliph.* M. Mail. 18); a heavy —, *Yonge*, *Stepm.* 1, 24) ein (schweres) Stück Arbeit, die schwere Aufgabe.

**Hand**, *in comp.* — gallop, *Man.* der kurze Galopp; — gear, der Hands- od. Griffhebel, Ventilhebel (Starting-lover); — glass, *Gard.*, *Chem. & Phys.* die Glasglocke; — grapnel (—grapling), *Mar.* der Enterhafen, Enterdreg (mit der Hand in das feindliche Taumetz zu werfen); — grenade, die Handgranate; — gripe, *coll.* der Handgriff; — guide, f. — director; — gun, die Flinten.

**Hand'leap**, s. (eigtl. hand i' [tho] cap, weil die beim Wettspiel [1] Beteiligten bis auf eine vom Unparteiischen ausgehende Anforderung die Hand in einer Wille &c. verborgen hielten; sehr eingehende Beschreibung f. im *Slang D.*) 1) (wsp.) ein Wettspiel, bei dem zum Austausch v. allerlei Gegenständen aufgefodert wurde, indem ein Unparteiischer (*Hän'dleupper*) Vorschlag durch Vorschlag v. Gegenständen zu den Gegenständen geringeren Werthes herstellte; bei. 2) ein Pferderennen, an dem sich Pferde versch. Werthes, Alters &c. betheiligen u. die Ausichten auf Gewinn durch verschiedene Belastung, Gewährung v. Vorprüngen für die schwächeren &c. gleichgemacht werden; 3) (*Ogil.*) eine Art Reiselwagen. — To Hand'leap, v. tr. & intr. 1) (horses, &c.) Pferde durch Belastung &c. in der Leistungsfähigkeit gleich machen (*Braddon*, A. Floyd 2, 227, &c.); 2) (*Melb.* Good for Nothing 2, 215, &c.) als Unparteiischer (*Hän'dleupper*) Gewichte auflegen &c. und die Gewinnansichten der Beteiligten gleich machen; 3) (*intr.*) im handicap wetten (with, mit ... *Lev. Martins* 1, 55, &c.); 4) *fig.* (*An. M.* Dering 125, &c.) ins Gleichgewicht bringen.

**Hand'le** **Hand'le**, (*t. or*) schott. (*W. Scott*, *Heart of M. Loth.* 1, 278), f. Handy-Dandy.

**Hand'lerast**, s. 1) die Handarbeit (*hän'dleräst* [n. II.]; *Westm. Rev.* Oct. '49, 15; Apr. '50, 100, &c.), das Handwerk; 2) od. — (sman, s. der Handwerker; h-swoman (*An. A. Wom. Thoughts* 54), die Handarbeiterin.

**Hand'less**, s. die Handlosigkeit, Gewandtheit, Geschicklichkeit, Fertigkeit. [post.]

**Hand-In-püst**, s. (*Off.* H.-U.) für Hand-

**Hand'work**, s. 1) die Handarbeit; 2) das Kunstwerk.

**Hand'kerchief** [hän'kertshif, *Sher.*, W. u. alle neueren; bloß *Kur.* händ'—], s. t. [oft in den alten *Shksp.*-Ausgg., *B. & Fl.* bei *Todd*, &c.] od. *coll.*: handkercher, *vulg.* pocket-hanker 1) das Tuch, (pocket —) Taschentuch, Schupstuch; (neck —) Halsstuch; 2) das (heilige) Schweißtuch (Christi).

**Hand**, *in comp.* — ladle, *Found.* der Schöpfloßel, Gießloßel, die Gießelle; — language, die Hand- od. Fingersprache; hand'lass, (weß.) die Handwinde; Handhabe.

**To Hand'le**, v. tr. 1) angreifen, anfassen, berühren; 2) handhaben, üben, treiben; 3) verwalten, führen, leiten; 4) (gut od. übel) behandeln; mit ... verfahren; 5) von (etw.) handeln, (in einer Rede &c.) erwähnen; 6) häufig streichen, lieblosen (bei. Pferde u. Rindvieh, um es zu fassen); 7) *vulg.* a) (Einem) secundiren; b) bei. Am. beim Ringen überwinden; — arms! *Mil.* (greißl) Gewehr an! — h-ling, v. s. die Handhabung, Führung (des Pinfels &c.); (geschickte) Fentling &c. — Hand'le, s. die Handhabe, der Griff; das Feit, der Stiel; das Gefäß (eines Degens); das Ohr (an einem Gefäß); der Pumpenhebel; Bügel am Schießgewehr; der Züßknopf, die Olive; h-s of a plough, die Pflugstutzen; h-s of a wheelbarrow, die

Arme eines Schießbarrens; *fig.* s. to take by the right —, am rechten Orte angreifen; to make a — of a thing, etw. zu seinem Nutzen anwenden; a — to one's name, *coll.* ein Titel.

**Hand'leable**, *adj.* (w. II.) leicht zu handhaben, handlich.

**Hand**, *in comp.* — lead, *Mar.* das Handloth; — leather, *Shoe-m.*, &c. das Handleder; (beim Tuchranher) das Handschild.

**Hand'le-board**, s. *Mas.* das Handbret.

**Hand'less**, *adj.* ohne Hand, ohne Hände.

**Hand**, *in comp.* — locked, mit Handschellen gefesselt; — loom, *Mech.* der Handwebstuhl; — loom weaver, der Handstuhlweber; — made, mit der Hand gemacht; — (made) paper, das Hands- od. Witten-Papier; — (maida, — maiden, die Dienervin; (Hand-)Mad, Aufwärterin; das Stubenmädchen; — making, s. t. das Stehlen, der Diebstahl; — mallet, der hölzerne Hammer; — mill, die Handmühle; — mule, *Spinm.* der Handspinner; — organ, die Drehorgel, der Leierkasten; — pad, die Bohrdrupe; — paper, j. oben; — piece, *Carp.* der Querbalken; — post, der Wegweiser, die Anstalt; — press, *Mech.* die Handpresse; — protector, *Glass-w.* der Beschauungsschut; — pump, *Mar.* die Streckpumpe; — rail, das Geländer, der Handgriff (am Treppengeländer), die Lehn; — reel, die Handspindel, Handweisse; to hand'rail, v. tr. mit der Hand (ab)reiben; — sails, *pl. Mar.* die Handseile; — saw, die Handäge; *Ekk.* Einschnideäge; — scoop, die Handschaufel; — screen, der Handschirm; — screw, die Handschraube, Handwinde, Wagenwinde; Fußwinde.

**Hand'sel**, s. 1) das Handgeld, der Handkauf (Earnest); 2) der gute Folge od. Annahmschaft vorbedeutende Anfang; die Bürgschaft; to take —, den Handkauf lösen, das Handgeld bekommen; — Monday, der Montag nach Neujahr, an dem Geschenke an die Diener &c. vertheilt werden. — To Hand'sel, v. tr. 1) *Comm.* (w. II.) (Einem) den Handkauf zu lösen geben; no one has h-ed me yet, ich habe noch keinen Heller gelöst; 2) zum ersten Male gebrauchen, einweihen.

**Hand**, *in comp.* — set, mit der Hand befestigt; — shoe, t. (*Lem.* bei *Worc.*, &c.), der Handschuh; — shuttle, *Weav.* die Handschiffel; — sloigh, — sledge, der Handschlitten, *fam.* die Käschfelle; hand'smooth, t. (*More* [1660] bei J.), eben, glatt, leicht.

**Hand'some** [hän'som, *Sher.*, W. N. P., *Craig*, *Cool.*, *Nutt.*, *Don.*; händ'—, *Kur.*, *Sm.*, *Reid*, *Storm.*, I. *adj.* (—ly, *adv.*) 1) t. handlich, bequeme, passend (Handy); 2) t. geschickt, gewandt; 3) a) hübsch, schön, zierlich, fein, nett, artig; b) anständig, ansehnlich; 4) freigeitig, großmüthig, edelmüthig; a — action, eine edle That; a — fortune, ein schönes (großes) Vermögen; — is that — does, *Spr.* schon ist, wer (recht) schön handelt; II. — ness, s. 1) das Hübsche &c., die Schönheit, Zierlichkeit, Feinheit; 2) die Artigkeit, Eleganz, der Aufwand. — To Hand'some, v. tr. (*Donne* bei J., u. II.) fein, zierlich machen.

**Hand'spike**, s. (*coll.* hand'speak) 1) die Züßstange, Handhabe, Hebestange; 2) *Mar.* der Drehbohm, Fegel zum Spannen der Tane; 3) die Drehtange.

**Hand**, *in comp.* — spring, *coll.* das mit den Händen geflagene Rad; — spun yarn, das Handgarn, Handgespinnst; — staff, 1) *Script.* (Ezek. 39, 9) der Würststiel; das Dreheisen; (*Ku* t. h. pl. Fauststangen); 2) *Husb.* die Handrute am Dreiflegel; — stamp, der Briefstempel (zum Abstemplen); — stroke, der Schlag mit der Hand; — tight, *Mar.* handfest, fest angepaunt (vom Schiffstat); — to — conflict, das Handgemenge; — tongs, *Sword-cult.* die Griffwinde; — vice, *Mech.* 1) der Handschraubstock, Feißkloben, Feißstock; 2) die Feuerzange,

Zwinge; --weapon, die Handwaffe; --weaver, der Handweber; --while, f., der Augenblick (im Handumdrehen); --winged, *Zool.* handflügelig (v. Fledermausen); --wolf (*B. & F.* bei *Wb.*), der gefährliche Wolf; --woman, 1) die Kammerfrau, Dienerin; 2) pr. die Hebamme; --work, die Handarbeit; --worked, mit den Händen geübt; --worm, *Ent.* die Milbe; --wrist, das Handgelenk; --writing, 1) die Handschrift, Hand, Handschrift; 2) die eigenhändige Unterschrift; 3) das Manuskript.

**Han'dy**, I. *adj.* 1) (n. it.) mit der Hand gemacht; 2) bequem: a) handlich, gut zu handhaben; b) *coll.* zur Hand, nahe; c) passlich, zu passender Zeit; 3) geschickt, fertig, behend, gewandt; II. s. (nord.) die Geste (Piggin).

**Han'dy**, in Wb'ten V. Hand: --blows, --cuffs, --strokes, pl. Schläge mit der Hand; --craft (man), &c., f. (Shaks., &c.), --work, &c. f. Handl. ...; --dandy (*Sh. Lear* 4, 6, 157, Kinderpiel), nach *H.-U.* j.: handy-spandy, Jack-a-dandy, which good hand will you have? genau dem Deutschen: „Wanke bauf, wo steht der Schantz, oben od. unten?“ entspr., wobei man etwas heimlich in die Hand nimmt, beide Hände (geschloffen) schnell um einander dreht u. dann rasch läßt, in welcher Hand sich der Gegenstand befindet; --gripe (*Bull. Ind. bei Todd*), der Handgriff, das feste Band.

**To Häng**, v. I. *intr.* (impf. & p. p. hung) 1) a) (herab)hängen (hängen); b) hängen (als Ergebnis der Aufknüpfung; *Sir Balaam h-s, Pope* bei *J. u. oft*); go --! *coll.* wie be h-ed, &c. unten; 2) sich (abwärts u.) neigen (vgl. Hänging; auch *fig.*); 3) a) schweben; *fig.-s.* b) (in doubt, &c., in Unentschieden) schweben, unentschieden sein; c) stoden, stillstehen, ruhen; bleiben; d) zögern, zaudern; 4) abhängig sein (on, upon, von -- to depend); to -- about, around, herumhängen; meist *fig.* sich (unzufrieden) herumtreiben; to -- about a person, sich an (with Acc.) hängen, (bes. [allzu] dienstfertig z. um Einen herum sein, sich [viel] mit ... zu schaffen machen; to -- back, sich zurückziehen, zögern, sich sträuben, sich nicht entschließen können, nicht an (with Acc.) wollen, or nicht daran wollen (etw. zu thun z.); to -- by ..., an (with Dat.) hängen (hängen); thereby h-s a tale (*Sh. Merry Wives*, &c. 1, 4, 159), da hängt eine (lustige) Geschichte dran, (& u. 3) davon ließe sich was erzählen; to -- down, herab-, herunterhängen; to -- loose, to -- dangling, lose od. schwebend herabhängen, schweben, flattern; to -- on, 1. an ... hängen; the key h-s on the wall, der Schlüssel hängt an der Wand; 2. *coll.* fortfahren; to -- on hand, a) (v. Waaren) nicht abgehen (wollen), keinen Absatz finden; b) (v. Personen) zögern, zurückbleiben; to -- heavy on hand, lang werden; Langeweile od. Beschwerde verursachen; to -- on one's own hook, *coll.* auf eignen Füßen stehen; to -- (it) on with a woman, *slang*, mit einem Frauenzimmer zusammenleben; -- on! *vulg.* frisch zu! to -- out, 1. heraushängen; überhängen; *slang-s.* 2. eine Gesellschaft benützen, einen Saß geben; 3. (urspr. vom „aushängenden“) Wirthschafts-Zeichen, stehen, sich aufhalten; to -- over, 1. überhängen, über (with Acc.) hinweghängen; 2. *fig.* über (Einem) schweben, (Einem) bedrohen; he hung enamoured over her accents (*Miss Austen*, *Sense*, &c. 267), er lauschte zärtlich den Tönen ihrer Stimme; to -- to, an (with Dat.) hängen, sich an (with Acc.) anklammern; to -- upon (od. on), *fig.* 1. f. To Hang, I. 4; 2. auf (Einem) lasten, schwerfallen, zur Last fallen; lie h-s upon me (*Add. bei J.*), das Leben ist mir eine Last, drückt mich; 3. a) (seht z.) an (with Dat.) hängen; mit zärtlichen Blicken betrachten; b) auf (with Acc.) merken, mit Spannung beachten (*auditors*) who -- upon the narrative [*W. Scott*, *Tap. Chamber*], ... mit gespannter Auf-

merksamkeit auf die Erzählung lauschen; she hung upon the answers as if her life depended on my words, *Melb.* Good for Nothing 2, 272; to -- upon another, od. to -- together, 1. zusammenhängen; 2. *fig.* einander innig lieben, zusammenhaften; to -- upon the rear of the enemy, den Nachtrab des Feindes beunruhigen, dicht verfolgen.

II. *tr.* (impf. & p. p. [bes. Vdtg 1, b] schwach: hanged; daneben hat sich, wie im D., die starke Form hang sehr eingebürgert) 1) a) aa) hängen, aufhängen; to -- a coat on a hook, einen Rock an einen Haken hängen; if the bird has been well hung (*Troll. Orley Farm* 2, 241), ... (vor der Zubereitung) seine gehörige Zeit gehangen hat; bb) einhängen z. vgl. unten; b) (an den Gängen) hängen, hängen, aufknüpfen (he deserves to be h-ed, *Sher.*; the sentence [bei der Verurteilung zum Strangel) is, that you be taken back to the prison whence you came, and thence to the place of execution, to be there h-ed by the neck till you are dead, *Bulw. P. Cliff.* 437; John was h-ed on a much higher gibbet ... hung high or hung low, however, --ing is much the same to the person hung, *Dick.* Child's Hist. ch. 26; ready to be h-ed, *Br. Mut. Friend* 4, 7 u. oft; the judge who has ever hung an innocent man, *Hsh. Wids* 33, 239; sentenced to be hung, *Gaskell*, Dark Night 247; going to be hung, *Thack.* Four Georges, &c. 304, &c.); to -- one's self, sich erhängen; *coll.-s.* go -- yourself! geh' zum Henter! you be h-ed! laß dich hängen! zugl. milder als you be damned [vgl. To Damm]; -- him! -- it! be h-ed to you! &c. (für dann him, it, &c.), zum Henter [Teufel] mit ihm! hol's [dich z.] der Henter!; 2. a) (zur Verzierung) behängen; bef. (a room, ein Zimmer) mit Tapetengehängen versehen: music is better in chambers wainscotted than h-ed [i. e. hung], *Bac.* bei *J. (bb.)* j. (aus)tapetieren; b) verhängen, verhängeln; it is hung about with fears (*Jervold*, *St. Giles* 54), ... von Schrecknissen eingehüllt, umgeben; 3) (den Kopf z.) (down, nieder-) hängen (lassen); to -- a bell, eine (Thür-)Klingel einhängen, einsetzen; to -- the capstern, *Mar.* das Gangspill zum Gebrauch einsetzen; to -- a door, eine Thür mit Angeln versehen, hängen; to -- fire, 1. (v. Schießgewehren) a) nicht sofort losgehen, nachbrennen; b) gar nicht losgehen, verjagen; 2. *coll.* a) (v. Personen) verhängeln; b) nicht recht von Statten gehen; his answer hung fire, er konnte keine Antwort über die Lippen bringen; to -- out, (Fahnen z.) aufhängen, aufstecken, behängen; to -- up, 1. aufhängen; 2. *coll.* (eine Sache) einstellen bei Seite lassen, nicht weiter berühren; to -- up one's hat in a place, &c., *coll.* sich ohne Umstände irgendwo einstellen; mit with ..., sich um ... bemühen (Colonel H. did not feel at all inclined to "up his hat", as the soldiers say, with Laura, *Kingsl. Leight. Court* 221; somebody else may -- up his hat at Mrs. Masham's, *Lenn. Loved* at last 1, 227).

**Häng**, s. *coll.* 1) der Gang (eines Berges), (steile) Abhang, die Fähe; 2) das (am Baume) hängende, die (Obst-)Ernte; 3) *coll.* der Zusammenhang, die Einwirkung, die Beschaffenheit z.; to have the -- of a thing, eine Sache loshaben, genau kennen; a) *vulg.* wie Dama, s. (vgl. To Hang, II. 1, b).

**Häng**, in comp. --bird, f. --nest; --by, *coll.* das Anhängsel, der Diener; Nachtreter; Schmarotzer; --dog, --gallows, der Galgenstrick, Galgenvogel.

**Häng'er**, s. 1) a) der Hänger z. vgl. To Hang; b) Einer, der Andere an den Galgen bringt; 2) der Tapetier z.; 3) a) der Henter, (Topf- od. Kessel-)Haken; b) das Gehent; auch pl. h-s (of a sword, das Degen-)Gehent; Dhr; c) *Mech.* das Hängelager; d) der Hirschgänger,

Hauer, das Weid- od. Jagdmesser; 5) *Weav.* die Unterleuge; -- on, 1. Min. der Aufhänger des Fiebergefäßes; 2. *coll.* der Anhänger; Nachtreter; lästige Bittsteller; Schmarotzer.

**Häng'ing**, s. f. Gabel.  
**Häng'ing**, I. p. a. 1) hängend z.; 2) abhängig, abschüssig; II. (v.) s. 1) das Hängen z.; 2) a) das Herabhängende, Behänge; b) bef. h-s, pl. die Wandbelleidung, (Tappich- od. Wief-)Tapeten; zum. Vorhänge; III. in comp., &c. --bird, f. Hangbird; --bridge, die Hängebrücke; --business, f. --matter; --butter, *Archit.* der auf einem vorbringenden Träger ruhende Strebepfeiler; --compass, der HängeCompass; --face, ein Diebstegisch, eine Gasse; --garden, der hängende Garten (Garten auf einem Hause); --knoes, pl. Ship-b. die hängenden od. schiefstehenden Knie, Stachknien; --lamp, die Hängelampe; --level, (oft.) die schiefe Ebene; --lock, das Vorlegeschloß; --lock, der Galgen- od. Schelmenbild; a -- market, *Comm.* ein matter (Langsam) Verkauf; a -- matter, *coll.* eine Halsache; --month, der Hängemonat (November); --room, der Aufhängeboden, bef. *Typ.* (für die frischgedruckten Bögen); *Tamm.* die Trodenkammer; --side, f. --wall; --sleeve, f. der fliegende Ärmel; to be out of one's --sleeves, f. die Kinderkappe abgelegt (die Kinderschuhe ausgezogen) haben; --valve, *Mech.* das Klappenventil (welches beim Öffnen herunterhängt); --wall, *Mim.* (*Corvus*) das Hängende (des Ganges); --wood, der an einem (Berg-)Abhang stehende Wald.

**Häng**, in comp. --lock, das Vorlegeschloß; hang-man, (pl. h-men) der Henter; hang'man'shop (*Landor* bei *Wb.*), die Henter'schaft; hang'nail, der Weidnagel (Agnail); --nest, 1) das hängende Nest; 2) a) meist h-s, pl. Vögel, die hängende Nester bauen, Webervogel, bef. die Finken (in America, wie *Orizolus nidiipendulus* L.); b) fery --nest, der Feuervogel, rotke Weidenfink (*Scirpus Baltimore* Cav.).

**Hänk**, s. 1) a) der Knaul, Knäuel; b) die Strähne, Dode, der Strang, das Gebind (Seide); 2) pr. die Handhabe; 3) h-s, pl. a) *Mar.* Ringe von Holz (od. Zaunwerk), die an das Reil eines Segels gespißt werden zum Auf- und Ablafen an den Stagen, Rigel, Seiler; b) (nord.) Ringe v. Weiden, f. der Ängeln an Gantstühlen z.; *coll.* st. der (feste) Halt, die Gewalt z. vgl. Hold; 5) a) der Gang, die Reigung; b) die Ausflucht, der (saltsche) Vorwand; --for --, *Mar.* die Lage zweier Schiffe, die einerlei Strich segeln und stets seitwärts bei einander bleiben. -- To Hänk, v. I. tr. 1) zu Knäulen bilden; 2) befestigen; II. od. To Hänk'er, *intr.* 1) (*Stokes* [1659] bei *Todd*) sich (erwartend) herumtreiben, lungern; 2) verlangen, gestatten, trachten, sich sehnen (after, zum. for, nach); to -- after home, das Heimweh haben; hanker, s. das Verlangen, die Sehnsucht (after, nach).

**To Hänk'le** (häng'k'l), v. (bes. nord.) tr. (& *intr.* sich) verwickeln, verwirren.

**Hänk'le** (häng'k'l) (häng'k'päng'k'i; vgl. ...ey), f. Hocus pocus.

**Hän'over**, s. Hannover. -- Hän'over'ish, I. *adj.* hannöversisch; II. s. der Hannoveraner (die Hannoveranerin).

**Häns**, s. Hans, bef. chem. Epign. der Holl.; --in- od. -kelder, *loc.* Hänschen im Keller (das noch ungeborene Kind).

A. + Häns, s. *Archit.* das Thürlgeßnis.  
B. Häns, s. *Germ. Hist.* die Hansa, Hanse; --Town, die Hansestadt. -- Hän's'e'it, *adj.* hanseatisch.

**Hän's'el**, f. Handsel.  
**Hän's'om**, s. eine (nach dem Erfinder ben.) zweirädrige Drosche (mit hinten am Wagen hoch angebrachtem Kutschersitz).

**Hän't, Hä'n't** / *W. Kn., Sm., &c.*, od. hänt, Cool, &c.), *vulg.* für have not, has not.

**Hänt**, *t* für Haut.

**Hän'tle**, *s. coll.* (bes. nord. u. schott.) eine Handvoll; ein gutes Teil.

**Hänts**, *s.* gestirzte Form für Hampshire.

**A. To Häp, v. intr.** (+, or) \*, sich ereignen, sich zutragen (To Happen). — **Häp**, *s.* der Zufall, das Ungefähr; (good —) das Glück; (ill —) der Unglücksfall, das (traurige) Schicksal; by good —, zu allem Glücke; by ill —, umglücklicher Weise; (at) — hazard, (auf) das Gerathewohl.

**B. To Häp, v. tr.** (+, or) *pr.* 1) fangen, ergreifen; 2) einhüllen, bedecken (bes. um zu wärmen). — **Häp'härlot** (*Ainsw. bei Todd: Häp'parlet*), *t*; nord. u. schott.: **Häp, Häp'plm(g), &c.**, *s.* die (grobe) warme Decke.

**C. To Häp, v. intr.** (+ *l. Harm.*, 1587, bei Todd: To Happer), *or* *pr.* (nord. u. schott.) hüpfen, springen (To Hop).

**Häp'less**, *adj.* (— *ly, adv.*) unglücklich.

**Häp'ly** (nord. u. *Häp'pen(s)*), *adv.* 1) vielleicht, möglicher Weise; 2) von ungefähr, zufällig. [*of*] *f.* Halfpennyworth.

**Häp'port** (*Trol. Barch. Tow. 2, 163 n.*)

**To Häp'pen, v. intr.** (+ *To Happe*) sich zutragen, sich ereignen; vorkommen; sich treffen, von ungefähr geschehen; to — on ..., zufällig auf (with *Acc.*) stoßen, (wohin) geraten; mit Einem zusammentreffen; persönl. konstruiert, wie *To Chance*: if he should — to come, wenn er von ungefähr käme; she h-ed to be there, sie war gerade (zufällig) da. [glücklich] machen.

**To Häp'pily, v. tr. coll. Am.** (w. *fl., Pick.*)

**Häp'pily, adv.** v. Happy: 1) glücklich u.; 2) + (oft bei *Shksp.* [in den alten Ausgg.]; *Dig. bei J., &c.*), vielleicht (Haply).

**Häp'ping(g), f. Hap, B.**

**Häp'piness, s.** (selten *pl.*: one of the chiefest h-es, *Thack. Misc. 5, 8, vgl. Business, &c.*) 1) die Glückseligkeit; 2) der Glücksfall, das Glück; 3) die Freude; 4) die (natürliche) Aumuth, der Reiz, das Angenehme; good outward — (*Sh. Much Ado 2, 3, 191*), angenehmes Äußeres; 5) die glückliche Wahl (des Ausdrucks u.), das Treffende u. (Felicity).

**Häp'py, adj.** 1) glücklich; 2) in (seiner Sache), mit; 3) glücklich; 4) glückverheißend, glünstig; 3) von (verdientem) Glücke begünstigt, gesichert (wie dexterous, a dab, &c. mit *at*, in [*with Dat.*]); 4) + (*Ben J.*), reich; Arabia the —, das glückliche Arabien; I am — to learn, ich bin erfreut or es freut mich zu hören; of — contrivances (*Goldsm.*), glücklich (geschmackvoll) gewählt; sprichw.: in a — hour (*Sh. Hen. V 1, 2, 300 n. oft*) od. in — time (*Haml. 5, 2, 214, &c.*), zu guter Stunde, zur rechten Zeit; mehr als Ausdr. der Überraschung *Rom. & Jul. 3, 5, 112*: ei, liebe Zeit (od. woher denn, od. ähnl.), was für ein Tag mag das sein? — man be his dole, + (*Shksp., B. & Fl., &c. bei J.-Todd, N., &c.*), möge ihm Glück leiten! die Wödhng, 'Glücksfächer' beschreiben sein! dann überr.: Glück zu! u.; — go lucky, auf gut Glück! mag's gehen, was es will.

**Häpse**, Idyllisch. Nebenf. v. Hasp (wie Waps für Wasp, &c.).

**Häque'būt** [häk'-], *s.* (Häque'ūt [häk'-])

**Häqueton** [häk'-], *f.* Hackbut, Haqueton.

**Hä'tam, f.** Harem.

**Harä'ngue** [harä'ng']. *s.* 1) die (meist kurze) feierliche Rede, Aneide (an eine große Menge); 2) *cont.* das bombastische Gerede, der Wortschwall. — **To Harä'ngue, v. l. tr. zu (der Menge) reden, (laut od. feierlich) anreden; *II. intr.* 1) eine Ansprache halten; 2) *cont.* bombastisch reden; das große Wort führen; *h-r* [harä'ng'er], *s.* der öffentliche Sprecher, Redner; Wortführer; *cont.* Schreier.**

**To Här'ass, v. tr.** 1) + (*Hamm, bei Todd*), verheeren, zerstören; 2) quälen, plagen; beun-

ruhigen, verfolgen; 3) (mit out, völlig, gänzlich) abmatten, ermüden, erschöpfen; *h-er*, *s.* der Verheerer u.; Beunruhiger u. — **Här'ass, s.** (+ *w. il.*: Här'assment), die Verheerung u.; Beunruhigung u.

**Här'binger, s.** 1) (chem.) der Quartiermeister; *Jourier*; 2) *fig.* der Vorläufer, Vorbote.

**Här'bour, s.** (+ *l.*: Här'b(rough) [rə], Här'borrōw, &c.) 1) a) die Herberge, Wohnung; b) (*Här'bourage* [*Shksp., &c.*], *w. il.*) das Unterkommen, der Aufenthaltsort, sichere Aufenthalt, die Freistätte; 2) die Anfurt, der (See-)Hafen; 3) *t.* das Lager (des Wildes).

— **To Här'bour, v. l. intr.** 1) seine Zustucht wohin nehmen, dasehst herbergen; übernachten; 2) im Hafen liegen; *II. tr.* 1) beherbergen, aufnehmen; 2) Schutz geben, schützen, sichern; 3) *fig.* (eine Leidenschaft) hegen, (ihre) Kraum geben; 4) *Sport. a)* einstellen; lagern; b) das Lager (eines Wildes) aufsuchen; *h-er*, *s.* der Herberger u. — **Här'bour, in comp.** —

*due*, die Hafengebühren, Hafenkosten, das Hafengeld; — *master*, der Hafenmeister; — *pilot*, der Hafenvorsteher. — **Här'borless, adj.** 1) ohne Herberge; 2) ohne Zustucht; 3) ohne Hafen. — **Här'bour(ous, adj. t.** gastfrei, gastlich.

**Här'd, l. adj.** (— *ly, adv.* fast nur *fig.*, *f.* unten) 1) hart, fest; 2) mühsam, beschwerlich; — *labour*, a) die schwere, harte Arbeit, bes. auch *Mar.* (im Sturme zur See): *Travade*; b) die schwere Geburt; 3) schwer, schwierig; 4) a) peinlich, schmerzhaft, unangenehm; b) schlimm, übel; a — case, eine schlimme Lage; c) schlecht, böse, unglücklich; — *times*, schlechte (harte, drückende) Zeiten; d) unfreundlich, rauh (weather, &c.); e) hart, strenge (winter, &c.); 5) a) herbe, sauer; — *also*, — *beer*, saures, schales Bier; Bier, das einen Stich hat; — *eider*, herber, säuerlicher Apfelswein; — *wino*, herber Wein; b) mager, grob; — *sare*, geringe Speise, magere Kost; c) hart (v. kalthaltigem Wasser u.); 6) steif, gezwungen; schwerfällig (v. Schreibeart u.); 7) a) abgehärtet, widerstandsfähig (hardy); a — plant, eine harte Pflanze; b) ansehend, unermüdlich; kräftig, stark; c) tüchtig, fleißig (a — student); 8) a) hart, rauh; grob, unfreundlich (— words); b) gefühllos, hart (upon, gegen; a — man, &c.); verhärtet (a — heart); c) unempfindlich, unbesiegbar; unzufertig, starr; d) geizig, sam. zäh, zoch; e) unbillig, ungerecht; — *of belief*, schwergläubig; — *of digestion*, schwer zu verdauen; — *of hearing*, harthörig; — *to come at*, schwer zu erlangen, zu erreichen; — *to deal with*, nicht auszukommen mit ..., wunderlich; — *to be known*, understood, &c., schwer zu ergründen, zu erkennen, zu verstehen u.; *to be at work*, eifrig, fleißig arbeiten; *to be — upon*, (Einem) heftig zusetzen, Unrecht thun; the fever is — upon him, das Fieber greift ihn sehr an; *II. adv.* 1) nahe (bei); dicht (an), neben (an); (auch v. der Zeit): it is — upon half-past (ten) (*Mrs. Wood, Chann. 1, 217*), es ist gleich (eigl. nahe an) halb (elf); 2) mit Kraft, heftig, stark; in einem hohen Grade, sehr; 3) fleißig, eifrig, eifrig; 4) geschwind, schnell; 5) auf eine mühsame, beschwerliche, schwierige Art; — *all!* drauf los! (Aufforderung an die Zuhörer u. die äußerste Kraftanstrengung zu machen) (abverbalisch): he has been trying to forget that little, "— all!" [*An. Sword & Gown 43*], mit aller Macht; — *by* (— *at hand*), nahe dabei, dicht an; *Mar-s.* — *also!* halt! dicht beim Winde! — *a-port!* das Ruden ganz (hart am od.) beim Backbord! — *a-starboard!* d. R. g. b. Steuerbord! — *a-weather*, 1. (od. — *up!*) lag ganz fallen vor dem Winde! fall ganz ab! ganz luwwärts das Ruder! 2. *Mar. slang*, abgehärtet; *to bear — upon*, schwer drücken; *to beg —*, dringend od. inständig bitten; the wind blows —, der Wind geht stark, heftig; *to die —*, 1. einen schweren Tod haben; 2. mißzufertig,

ohne Reue, kaltblütig sterben; it freezes —, es friert stark; it will go — but I'll have it, es mußte seltsam zugehen, wenn ich es nicht bekäme; it goes — with him, he is — put to it, es geht ihm schlecht, er muß sich's sauer werden lassen; to labour —, angestrengt arbeiten; to press — for ..., ernstlich dringen auf ...; don't think — of me, hegen Sie keine liebe Meinung von mir; nehmen Sie mir es nicht übel; to wind —, (v. Schrauben) sich schwer aufdrehen (weather-beaten); *III. s.* 1) *coll.* die Härte (v. Schiffsteuen); 2) der harte Boden, feste Grund (bei einer Furt &c.); 3) *pr.* die Schwellung; 4) *h-s.* *pl.* der Abgang von Flachs od. Hanf, die Flocken, das Werg, die Flachsheide, Schäbe.

**Här'd, in comp., &c.** (— *bako*, Art Zuckerwert, aus braunem Zucker, Sirup u. Citronensaft bereitet; — *baked, Sport.* v. einem Humbe) verstopft; to drive — bargains, beim Handeln unbillig drücken; — *beam*, *Bot.* der Hornbaum, die Hagebuche (*Carpinus betulus* L.); — *boset*, dicht umgeben, schwer bedrängt; — *bosetting*, dicht umgeben, belagert, bedrängend; — *boiled*, hartkörnig; — *boiled* angese, harte (getrocknete) Eier; — *bound*, 1) hartleibig, verstopft; 2) *fig.* (fest) eingengt, engherzig; — *bound brains* (*Pope*), der schwächliche Geist; — *breathing*, der schwere Athem; — *burdened*, schwer belastet; — *cash, coll.* klingende Münze; — *chalk*, Steinkreide; — *cherry*, die Herzfrucht; — *corn*, (nord.) Wintergetreide; Weizen und Roggen; — *curds*, der Quark; — *drinker*, der Trinker, Süßer; — *drinking*, das unmäßige Trinken, Senken; — *duty, Mil.* der schwere Dienst; (— *earned*, sauer verdient, schwer erworben; — *earnings*, *pl.* der schwere, saure Verdienst).

**To Här'den** [här'd'n], *v. l. tr.* 1) a) härten; b) *T* (E Stahl &c.) härten, sählen; abreiben; 2) verhärtet, bestärken (in sin, im Bösen); 3) befeistigen (in sorrow, im Leiden), erstarren od. standhaft machen; 4) gewöhnen an (with *Acc.*), abhärten (to, gegen Beschwerden u.); 5) unempfindlich, gefühllos machen (gegen); a — *h* od. *tar*, ein abgehärteter, gelisteter Matrose; 6) *pr.* (Wäsche) lüften; *II. intr.* 1) hart werden, sich verhärtet; *fig-s.* 2) hart od. unempfindlich werden; 3) sich abhärten (gegen), gewöhnen an (with *Acc.*); 4) (nord.) theuer werden, aufschlagen; *h-er*, *s.* der od. das Härtende u.

**Här'den** [*coll. härn, Jam.*], *s.* (*coll.* für Harding, bes. nord. u. schott.) 1) *t.* der Hant; 2) das Werglein, die Seid- od. Packleinwand; 3) eine (bes. von den Fabrikarbeitern in Engl. getragene) kurze Schürze von solcher Leinwand.

**Här'd, in comp.** — *facied*, böse, ernst aussehend; — *faring*, kümmerlich lebend; — *favoured* (— *featured*), übel geformt (v. den Gesichtszügen), ungestalt, häßlich; — *favouredness*, die Grobheit der Gesichtszüge, Häßlichkeit; — *figures*, steife Figuren; — *fish*, (schott.) getrockneter Fisch; — *flisted*, 1) geizig; 2) grob, ungeschickt; — *fought*, heftig ausgekämpft; — *galo, Mar.* eine steife Kihlte; — *got* (— *gotten*), mit Mühe erlangt, sauer erworben; — *grace*, *t.* das Unglück; *Bot-s.* — *grass*, das Hartgras (verschiedene Grasarten: *Scirpochloa*, *Ophiurus*, *Elytus*); — *hack*, die filzige Spierstaue in America (*Spiraea tomentosa*); — *handed*, 1) harte, rauhe Hände habend; 2) *fig.* (*Mit.*) strenge, drückend; — *head*, 1) *Pug*, das Kopffloß (beim Ringen); 2) *fig.* der Diktator; *Schlaupf;* 3) *leth.* eine Heringart; — *headed*, starrköpfig; v. festem Sinn; — *hearted* (— *ly, adv.*), hartherzig; — *heartedness*, die Hartherzigkeit; — *hold*, *t.* der heftige Streit; — *horse*, das stätige Pferd; — *how*, *t.* die Ringelblume; *Dotterblume* (Marigold).

**Här'd'hood** [-hüd], s. (†) Här'd'head, **Här'd'ment** die Stühnheit: 1) Här'd'headheit, Tapferkeit; 2) die Stöckheit, Verwegenheit. — **Här'd'ness**, s. 1) die abgehärtete Beschaffenheit, Härte; Stärke, Festigkeit, Nützigkeit; Här'd'headheit, Stühnheit, Beherrschung; 2) die Dreistigkeit, Verwegenheit; Unerschämtheit; 3) (*Spens.* bei J., n. ii.) die Beschwerde, Mühsal (Hardship). [**Harden**.]

**Här'd'ing**, s. 1) †, die (Ab)härtung; 2) f. Här'd'ish, *adj.* coll. här'tlich; ein wenig hart. [**hrew**.]

**Här'd'ishrew**, **Här'd'isträw**, f. **Hardy**. **Här'd**, *in comp.*, &c. — labonrod, müßiam verfertigt; — lino, das härte Gefchäft, vgl. lino.

**Här'd'ly**, *adv.* (v. *Hard*) 1) *lit.* (n. ii.) hart (— lodged *Dryd.* bei J., hartgebetet); fig.: 2) hart, strenge, rauh; 3) mit Mühe, nicht leicht, müßiam, schwer; 4) fast nicht, schwermüßig, faum; 5) mit Widerwillen, ungern; 6) unglücklich; to think —, über denken; 7) über, schüßiam; to be — dealt with, über, schüßiam behandelt werden; 8) unwillkommen, unangenehm; — over, fast nie.

**Här'd**, *in comp.*, &c. — maplo, f. Sugar-maplo, — measure, harte Behandlung (vgl. Measure); — moat, troches (Herd) Futter, Hafer u. Heu; — money, f. — cash; — mouthed, hartmüßig.

**Här'd'ness**, s. 1) die (physische) Härte; Festigkeit (eines Körpers); 2) die Schwierigkeit; 3) der Druck (der Zeiten u.), die Klemme, Noth; 4) die (Gemüths-)Härte, Unempfindlichkeit, Rauheit; (of heart) die Härterigkeit, Herzenshärterigkeit; Unbühfertigkeit; Verhärten, Nützigkeit; Grausamkeit, Barbarei; 5) die übertriebene Genauigkeit, Kargheit, der Geiz; 6) a) (of favour) die über Gefühlsbildung, Nützigkeit; b) (of look), die Härte des Blicks; 7) die Strenge, Rauheit (der Bitterung u.); 8) die Strenge der Sitten; 9) *Paint*, *Sculpt.*, &c. die Stiefheit, Härte; 10) (*Script.* 2 Tim. 2, 3) die Beschwerde, das Ungemach.

**Här'd'nibbed**, *p. a.* mit harter Spitze (von Schriftschneidern).

**Här'd'okes**, s. *pl.* (nur bei *Sh. Lear* 4, 4, 4, fol. 1623) die Qu's: hor-docks; nach *H. harlocks* vösl. — burdocks, Kletten.

**Här'd**, *in comp.*, &c. — pan, *Mar.* der felsige Untergrund; — prossed curds, der (steife) Quark; — pushed, — run, hart bedrängt, in großer (Welt-)Klemme; — roared, rauh od. hart ersagen, färglich gewöhnt; — resin, 1) das Hartgummi; 2) das Feigenharz, Colophonium; — rinded, här'tlich; — rood, mit diesem Nagen; a — r. horring, ein Rögner, Wolfshäring; — set, 1) stark verfolgt; 2) pr. hartnäckig, widerpessig, eigenmüßig; I shall be — set to do it, ich werde es faum fertig bringen od. thun können.

**Här'd'ship**, s. 1) die Beschwerde, Mühseligkeit, das Ungemach; 2) das Unrecht, die Verdrückung, der Druck.

**Här'd**, *in comp.*, &c. — skinned, här'thüßig; — tack, *Mar.* der Schiffsweidack (Sea-bread); — up, *coll.* schwer bedrängt, über dran, in großer Verlegenheit (for, um); — visaged, f. — favoured; (—)ware, die Eisen-, Stahl-, Metall- od. Kurey-Waaren; — wareman, 1) der Verfertiger von Eisenwaaren u.; 2) der Kurey-waarenhändler; — witted, här'tköpfig, dumm; — won, müßiam erworben; — wood, Hartholz (bei. Buche, Eiche, Ahorn); — wood trees, (nord.) das Laub färglich abwerfende Bäume; — working, emsig arbeitend, arbeitfam, fleißig; — wrung bread, fauer verdientes, müßiam erzwungenes Brot.

**Här'd'y**, *adj.* 1) a) hart, stark, fest; abgehärtet; b) bei v. Pflanzen zc.: anbauern, unempfindlich gegen Kälte; c) (tadelnd, v. Personen:) verhärtet, hartnäckig, unempfindlich,

abgestumpft, fest; 2) kühn: a) (veraltet v. Personen, vgl. *Bac.*, *Dryd.*, *Locke* bei J.) Charles the — (*Bac.* bei *Tr.*, J. Charles the Bold), Karl der Kühne; b) (v. Dingen, z. B. einer Beschaffenheit zc.) dreist, verwegen.

**Här'dy'shrew**, s. (†, or) *pr.* 1) die Feldmaus; 2) die Spitzmaus (Shrew-mouse).

**A. Här'e**, s. (nord.) der dicke Rebel. **B. Här'e**, s. *Zool.* der Gase (*Lepus timidus* L.). — **To Här'e**, *v. tr.* †, in Furcht jagen. — **Häre**, *in comp.* — bell, 1) die Glockenblume (bell-flower); 2) die englische (ob. Wald-) Spacethe; — brained, flüßig, unstill, unbesonnen, wild, unbändig; harefoot, 1) *Bot.* der Hasenfüß (*Trifolium arvense* L.); 2) der Hasenfuß, Bzöng der Fokz-, Schneer-, Wald-u. Rebhühner, wegen ihrer rauen Füße, bei. des Schneehühners (*Tetrdo lagopus*); — hearted, furchtlos, feige; — hound, 1) *Sport.* der Hasenhund, Stänber; 2) f. Hoarhound; — hunter, der Hasenjäger; — hunting, die Hasenjagd; hare'slip, die Hasenfüß; hare'slip, mit einer Hasenfüß; — mint, die Pflanze Aron (*Arum maculatum* L.); — pipe, *Sport.* das Hasengarn, Hasenweg; — ragout, *Cook.* das Hasenfleisch, der Hasenpfeffer; *Bot.* s. —'s-ear, das Hasenohr, Hasenohrlein (*Bupleurum* L.); —'s-eye, der Laubentropf (*Cucubulus*); —'s-foot, 1) der Hasenfuß; 2) *Bot.* a) die hasenfüßförmige Fleiszwolle (*Ochroina lagopus*); b) f. harefoot; to kiss the —'s-foot, zu spät kommen; — skin, das Hasenfell; —'s lettuce, *Bot.* 1) die Gänse-distel, Sautistel (*Sonchus*); 2) der Hasenlatel, Waldlatel (*Prenanthes*); — stano, (schott.) f. Hoar-stano; —'s-strong, *Bot.* der Haartraug, Sautenfel (*Puccellium officinale* L.); —'s-tail, *Bot.* das Wollgras (*Eriophorum vaginatum*); 's-tail-grass, der Hasenfüß (*Lagurus ovalis*); — snapper, *pr.* das Erntefest; — wool (— down), Hasenhaar; — wort, *Bot.* 1) die Gänsepappel (*Art Malven*); 2) f. harefoot, 1.

**Här'em** [*Sm.*, *Cool.* u. die neueren; hä', *Ja.*, *Wh.*, &c.), s. (titel.) der Harem.

**Här'en'giform**, *adj.* här'en'giformig. **Här'fang**, s. *Ornith.* der Steinfang, das Reihhuhn (*Surnia noctua* Bp.).

**Här'icot**, s. (fr.) 1) die wässige Bohne (French-bean); 2) *Cook.* das Haricot (Art Ragout v. Fleisch u. Rüben).

**Här'jer**, f. Harrier.

**Här'jet**, f. Harriot. [*wood*.]

**Här'itt**, s. (nord.) das Klebkraut (Catech).

**Här'olä'tion**, s. (lat.) die Wahrnehmung (aus Dysterthieren).

**Här'lot**, s. *A. Law*, f. Harlot; *B. f.* Harriot.

**Här'rish**, *adj.* †, hasenhaft.

**To Här'k**, *v. inbr.* 1) od. **To Här'ken**, † (für *To Härken*, horchen) außer *im imper.* —! hörst! hört! harkee [här'ki] (für *hark yo!*) hört! just — at her! (*Mrs. Wood*, *Mrs. Hallib.* 2, 330), hört nur, was sie sagt! bef. 2) *Sport.* lauter Zugruf bei Beginn der Fuchsjagd, zunächst, um die Hunde, dann über, die Jagdhilfnehmer aufzufeuern: hallo! — to him, Maybird [Sundename]! (*Troll.* C. Richmond 2, 46), sag ihn, Maybird (vgl. *Sh. Tomp.* 4, 258); — forward: gentlemen! ... — forward! tantivy! (*Ainsw.* *Ld Mayor* 2, 256), hallo, vorwärts! (auch — away!); to — back, a) die Hunde v. der eingeschlagenen (falschen) Richtung zurück od. abrufen (to — off) auf die frühere Spur; b) bei erfolglosem Suchen (z. B. eines Ermordeten: *Ainsw.* *Clith.* 2, 205); sich auf dem bisher eingeschlagenen Wege zurückwenden, um auf die richtige Spur zu kommen; c) oft *fig.* auf einen früheren *aa*) Gesprächs-Gegenstand (beharflich) zurückkommen: —"ing back" in sportsman's language, to the former topic (*Ald.* *Rita* 102); he h-ed back upon the subject (*James*, *Beauch.* 135); don't — back upon this subject (*Nov. & Tales*

11, 282); [he] kept —ing back to my accident (*Mrs. Gore*, *Castles*, &c. 328); b) auch in and. Bese: —ing back to nobodies (*Mrs. Gore*, *A Life's Lesson*, 1, 287), immer wieder auf den Umgang mit untergeordneten Leuten zurückkommen.

**Här'l**, s. 1) a) Flachsäden, Hanfsäden zc.; b) Hasen, Fäden über; das Faserige; Gewirre; 2) (nord.) der Rebel. — **To Här'l** (e), *v. tr.* (nord. u. schott.) 1) (*intr.* sich) schleppen, zerren, ziehen; 2) verwirren, verwideln; h-ed, *p. a.* geiprentelt, duntichedig (vom Vieh).

**Här'léquin** [*kin*, *Sher.*, *W.*, *Sm.*, &c., *Cool.*; — *kwín*, *Ja.*, *Nutt.*, *Storm.* — *kwín*, or *kin*, *Wh.*, *Don.*], s. 1) der Haselstein, Hasenreißer, Hasenwurst; 2) *Comm.* eine Art buntes engl. Wollzeug; — balls, leather balls, &c., bunte Eisenkugeln, Lederbälle zc.; — duck, die Stragente (*Anas histrionica* L.) — snake, die giftige Brunnfader (*Elops* Schn.). — **To Här'léquin**, *v. l. intr.* Hasen reißen; *II. tr.* to — away (*Green bei Todd*), durch Hasen vertreiben, wegsaubern ein Haselstein. — **Här'léquinade**, s. die Hasenreißerei, der Hasenwurstreiß.

**Här'locke**, s. nur aus *Drayt.* bei *N.* besetzt, wol Nebenb. v. Charlock, wenn auch nicht daraus „entstelt“ (*Todd*); v. Ein. f. Harlock bei *Shks.* angenommen.

**Här'lot**, s. 1) †, der gemeine Kerl, Schelm, Schuft; 2) (*Chauc.*) †, der Diener, Knecht; 3) die selte Dirne, Engherin, Hure; a d.: gemein; buhlerisch zc. — **To Här'lot**, **Här'lotize**, *v. intr.* †, Buhlerei treiben, huren. — **Här'lotry**, s. 1) die Unfährigkeit, Unmuth; *furere*; 2) a) das Iederliche, schlechte Gefindel, Hurenpack; b) (individualisiert, vgl. *Baggage*, &c.) das schlechte Weibsbild; die Meze, Hure; a d.: (*Hallye* [1692] bei *Todd*) unmüßig.

**Här'm**, s. das Böse, Schlimme, Leid, Unrecht, der Frevler; der (Anderen zugefügte) Schaden, Nachtheil; to do —, Leid zufügen, Schaden thun; no — will come to her, es wird ihr nichts Schlimmes widerfahren; to keep out of —'s way, *coll.* die Gefahr meiden; he means no —, er meint es nicht böse; there is no — in it, es ist nicht böse gemeint; — watch, — catch, *pr.* wer einem Andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein. — **To Här'm**, *v. tr.* 1) beschädigen, verletzen; 2) (Einem) schaden.

**Här'man**, s. 1) German (M-n.); *anc. cant.* 2) (— heek) der Constabel; 3) h-s, *pl.* der Zwangflog (Stocks).

**Här'mel**, s. *Bot.* die Harnel, wilde (syrische od. Steppen-)Baute (*Pegonum harmala* L.).

**Här'm'ül**, *l. adj.* (—ly, *adv.*) 1) schädlich, nachtheilig, böse; verderblich; *II.* —ness, s. die Schädlichkeit zc.

**Här'm'less**, *l. adj.* (—ly, *adv.*) 1) harmlos, unschädlich; 2) schuldlos, arglos; wohlgemeint; 3) unbedächtig, schadenfrei, unverletzt; to save one —, Jemanden schadlos halten; *II.* —ness, s. 1) die Harmlosigkeit, Unschädlichkeit; 2) die Schuldlosigkeit, Unschuld.

**Här'm'le**, s. *Mus.* 1) die (v. *B. Franklin* verbesserte Glas-)Harmonica; 2) die *Wimbarmonica*. — **Här'm'le**, *l. od. H-cal*, *adj.* (h-cally, *adv.*) harmonisch; — science, die Consonanz; — sounds, 1. harmonische Töne; 2. Flageolentöne; — triad, *Mus.* der harmonische Dreiklang; h-cal division, proportion, &c., die harmonische Theilung; das harmonische Verhältniß zc.; *II.* h-s, s. *pl. Mus.* 1) die Harmonie (lehre); 2) harmonische Töne, Consonanzen. — **Här'm'ulous**, *l. adj.* (—ly, *adv.*) harmonisch; 1) zusammenstimmend, wohlklingend; 2) übereinstimmend; 3) einig, einträchtig; *II.* —ness, s. 1) das Harmonische, Zusammenstimmende zc.; der Einstimmung; 2) die Übereinstimmung zc. — **Här'm'ons'ä'tion**, s. das in Übereinstimmung Bringen zc. — **To Här'm'ons'ä**, *v. l. tr.* 1) harmonisch, übereinstim-



mend machen; in Einflang bringen (the gospels, &c., die Evangelien &c.); 2) a) nach den Regeln der Harmonie in Musik setzen; b) mehrstimmig spielen od. singen; h-r, s. 1) f. Harmonist, 2) Mus. der Tonsetzer. — **Här'monist**, s. 1) der Harmonist, Harmoniker, bes. der theoretische Musiker, Musikverständige; 2) der in Einflang bringende, bes. harmonistische Theolog; 3) der Harmonist, Mitglied der luther. Secie, die ein Landmann G. Napp (1770–1847) in Württemberg gründete u. 1804 nach Harmony in Pennsylvania, 1811 nach Economy (Ohio) führte. — **Här'mony**, s. die Harmonie: 1) der Einflang; 2) die Übereinstimmung, das Ebenmaß; 3) Med. die einfache Anlagerung der Knochen durch rauhe, nichtgezackte Ränder; 4) die Einigkeit, Eintracht. A. Härn, s. coll. für Harden, s.

B. Härn, s. (f. or) pr. (nord. u. schott.) meist h-s, pl. das Geshirn; —pan, die Hirnschale, der Schädel.

**Här'ness**, s. 1) (veraltend) der Harnisch, die Rüstung, das Kriegsgewand; 2) das (Rutsch-) Geschirr, (seine) Pferdegeschirr; 3) Waa. das Geschirr, Wert, Zeug; der Damastharnisch; —brush, die Geschirrbürste; —cask, *Nauf.*, —tub, *Mar.* das Proviantfaß (mit dem Gleichswaren zum täglichen Verbrauch); —cleanser, der Harnischfeger, Plattner, Schwertfeger; —dight, f. mit der Rüstung geschmückt; —maker, 1) der Harnischmacher; 2) der Sattler; —ropes, pl. die Zugstränge; —saddle, der kleine Sattel der Karren- od. Handpferde. — To Här'ness, v. tr. 1) a) den Harnisch anlegen, (sich) gürten; b) f. mit Kriegsgewand versehen; 2) (Pferde) anharnischen.

**Här'old**, s. Herold (H-n.).

**Härp**, s. die Harfe (*Orech* [bei J.] für Lyre [Stemmbild]). — To Härp, v. l. intr. 1) auf der Harfe spielen (auch tr.); 2) (mit on, upon [the old subject, &c.]) (bes. auf für Andere unangenehme Art) bei einer Sache &c.) verweilen, immer wieder auf denselben Gesprächs-Gegenstand zurückkommen; — to always on the same string, Spr. immer bei der alten Faser bleiben; II. tr. Sh. Maeb. 4, 1, 74 verzinkt: thou hast harp'd my fear aright, glöf. du hast meiner (alten) Furcht den richtigen Ausdruck gegeben (Vod.: du triffst den wunden

**Härpagon**, s. f. der Schiffshafen. (Gled.)  
**Här'per**, s. 1) der Harpner, der Harpner, Harpnerspieler (die f-in); 2) (chem.) der irische Schilling (mit der ir. Harfe als Wappen).

**Härp'ing**, s. 1) a) das Harpenspielen &c.; b) fig. die (immer wiederkehrende) Anspielung; 2) *Mar.* a) der Schiffshafen; b) h-s, pl. aa) die Breite (des Schiffes) am Bug; bb) die Rundung der Verghölzer; — iron, f. Harpoon.

**Härp'ist**, s. (Bronen bei Todd; *Bentl. Misc.* Aug. '48, 184; *Hsh. Wrds* 31, 262, &c.) der Harpner.

**Harpoon'**, s. die Harpune, der Harpun. — To Harpoon, v. tr. & intr. harpunieren; h-er, **Harpoon'er** (J.), s. der Harpunier.

**Härp'ress**, s. (w. ii.) die Harpenspielerin.  
**Härp'slehdor**, f. Härp'sleyn, s. das (englische) Clavier; — hammer, der Stimmhammer. (Hautboogel = Marsh-harrier).

**Här'py**, s. *Myth.* & fig. die Harpy (die auch Här'quebüs(e), &c. f. Arquebuse, &c.)  
† Härp, s. die Sturmflut (Aigre, Eagro).

† Här'rass, &c. f. To Harass, &c.

**Här'raten**, s. *Comm.* ein geringer messener Här'rleu, f. Haricot. (Zug Moor).

**Här'rigan**, s. urspr. die alte angebiente Währe; vulg. die alte Bettel.

**Här'rie**, f. Harry.

**Här'rler**, s. 1) Sport. der Hasenhund, Windhund, Stänber; 2) f. Hen-harrier.

**Här'rlet**, **Här'rlet**, s. (Abzgg für Henrietta) Seiden (f-n.).

**Här'röt**, s. f. für Herald.

**Här'röw**, s. 1) die Egge; 2) Fort. die

Sturmegge, das Fallgatter; —ball, das Egegetell ohne die Haken; —beam, —hook, —sledge, &c., der Eggebalen, —hafen, —schlitten &c. — To Här'röw, v. tr. 1) eggen; aufreissen (Erde &c.); 2) fig. (ap) aufreissen, zerreißen; beunruhigen, quälen; 3) f. a) verheeren, verwüsten; b) in (with Acc.) einfallen, unterjochen; c) (*Shksp.* & *Mit.*) verwirren, übermächtigen (To Harry). — Här'röw! *interj.* f. Zeter! Mord(io)! hallo! (vgl. Havock).

**Här'röwer**, s. 1) der Egger &c.; 2) der Eggerfall.  
**Här'ry**, s. 1) coll. für Henry, Heintz; schott.: Här'rje (auch Abzgg v. Harriet); 2) *slang*, der Bauernbüßche; old —, der Teufel; old — groat, ein Grot mit dem Bildniß Heinrich's VIII.; slow —, *Chem. fam.* der saule Heinz (Digerirofen).

**To Här'ry**, v. l. tr. 1) quälen, plagen (To Harass); 2) (out of ...; bes. nord. u. schott.) aus (dem Besitz) treiben, vertreiben, verjagen; berauben; (ein Vogelheft) ausnehmen; überh. übermächtigen, II. intr. f. auf Plünderung ausgehen, plündern.

**Härsh**, I. *adj.* (—ly, *adv.*) 1) a) herbe, strenge (v. Geschmack); b) harisch, barisch, hart, rauh (klingend), widrig (dem Gehör); c) rauh (dem Gefühl nach); 2) fig. a) unfreundlich, verdrießlich, unnützlich; b) unangenehm, fig. ungemachhaft; II. —ness, s. 1) die Herbheit, Strenge (des Geschmacks); 2) die Härte, Naheheit (auch vom Tone = Unreinheit); 3) die Barbschheit, Widrigkeit, das unfreundliche, mürbische Wesen. — To Här'shen, v. tr. (*Kingsl.* Alt. Locke 280) fig. rauh, herb &c. machen.

**Här'slet**, s. f. Hasel. [verbittern]

A. Här't, &c. f. für Heart, &c.

B. Här't, s. 1) der (Sport. sechsährige, schlecht [gering] jagdbare) Hirsch; 2) (westl.) der Stiel, Griff (an Messern &c.); — of grasso, der fette Hirsch; — of ten, der Zehnder. — Här'tbeest [—bäst], s. (holl.) das Hirschthier, die capische Antilope (*Antilope Capra*).

— Här't, in comp. —clover, (nord.) der Honigflee (Mollot); —root, f. —s-root; —royal, 1) a) der vom König gejagte, ihm entkommene, und für unerschließbar erklärte Hirsch; b) nach *Marr.* Children, &c. 36) der fünf- u. mehrjährige Hirsch; 2) *Bot.* der Hirsch-, Hirt-, Kreuz- od. Wegeboden (*Rhamnus cathartica*); —evil, *Vet.* die Hirschkrankheit, Maulperre der Pferde; —s-ease, f. Heart's ease; —s-eye, *Bot.* der Dipsam; —s-fodder, 1) das Hirschfutter; 2) f. —s-word. — Här't'shorn, s. 1) das Hirschhorn; 2) (auch —plantain) *Bot.* das Hirschfrant (Art Wegerich, *Pantago coronopus*); —salt, das Hirschhornsalz; —shavings, die Hirschhornspäne; —spirit, der Hirschhornspiritus. — Här't, in comp. *Bot.* s. —s-root, 1) die Wärmur; 2) der Rosmarin; —s-tongue (auch Hartstongue), die Hirschzunge, das Hirschzungenkraut (*Scelopendrum officinarum* Sw.); —s-trefoil, f. —clover; —s-truffles, pl. der Hirschschwamm, Trüffeln, die Hirschbrunst; —s-word (hartwort), 1) die Hirschwurze, der Bergstümmel, Birnet (*Tordylion* L.); 2) der Seifel (*Seseli* L.); 3) das Harenohr (Haro's-ear).

**Här'um** (—schar'um, *adv.* (wof. ursprüngl. hars'om scare'om, vgl. to hare; nord. auch harum starum) in wilder Verwirrung; she runs (about) —, sie läuft umher als brenne ihr der Kopf; oft a b j. wild, zerstreut, in loslöser Geschäftigkeit umherlaufend; fahrig; auch s u b j. der Wildfang, Laufemind.

**Harus'pex**, &c. f. Aruspex, &c.

**Här'vest**, s. 1) die Ernte (auch fig. = der Ertrag); Erntezeit; 2) (f. or) pr. (bes. Am.) das Spätfahr, der Herbst; to make —, ernten, einsammeln; to sow for a —, Spr. die Wurfs nach der Speckseite werfen. — To Här'vest, v. tr. & intr. (ein)ernten, einbringen; h-er, s. 1) der Erntende, Schnitter; 2) die Erntemaschine. — Här'vest, in comp. —bug, *Ent.*

die Herbstgrasmilbe (*Leptus autumnalis*, Karve v. *Lebanicus* Duf.). — (-cart, der Erntewagen; —dame, die Erntefrau, f. Kirmbaby; —field, das Stoppelfeld; —fly, *Ent.* die Baumgäule, Heuschreckengrille; —goose, die Stoppelgans; —hind, der zur Ernte angenommene Tagelöhner, Wäh(h)er, Schnitter; —home, 1) die Erntegut, Ernte; 2) das Erntefeld; 3) das Erntelied; 4) coll. der Herbst; —home beer, das Erntebier; —lord, der oberste (od. Vormann [—lady, der zweite] der) Schnitter; —louse, f. —bug; —man, der Schnitter; —mouse, *Zool.* die Herbst- od. Feldmaus, Zwergmaus (*Mus minutus* Pall. od. *messörius*); —month, der Erntemonat, September; —moon, der Vollmond zur Äquinocialzeit im Herbst; —queen, —dame, die Erntekönigin, Erntefrau (am Erntefeste herinntragende, ausgeputzte [zuw. aus der letzten Garbe verfertigte] Puppe); —time, die Erntezeit; —woman, die Schnitterin; —work, die Erntearbeit.

**Häs**, (dritte Pers. Sing. Präs. Ind. v. To Have) hat; tho —beon, s. die Vergangenheit, das Geshirn.

**Häs'ard**, **Häs'e**, **Häs'el**, f. Haz ...

To Häs'h, v. tr. (ap) (klein) haßen, zerhacken; einschneiden; zuw. gierig verfalligen. — Häs'h, s. 1) das gehackte Fleisch, Ragout; 2) *Agrie.* der Schöpfer, Grasplag; 3) coll. a) fig. etw. Aufgewärmtes; Geschwätz; coll. der (alte) Koth; b) der Schwäger, Lungerer.

**Häske**, s. f. (*Spens.*, vgl. N. Gl.), der Binfenfor (für Fische). (Idrre, ausgehörrt.

**Häs'k**, *adj.* (nord. u. schott.) rauh, hart u.

**Häs'tet**, s. (f. Haselot, H-U) das Gesäß (bes. eines Schweins).

**Häs'p**, s. 1) der Riegel, Einschlag; (Schließ-) Haken, die Krampe, Haspe; 2) der (Warp- od. Seiden-)Haspel, Zaphaspel. — To Häs'p, v. tr. zuregeln, einschlagen; zupfaten.

**Häs'pleoll**, s. (chem.) coll. für Harpschord.

**Häs'sagay** (a), s. die Häs'sagaye (afric. Durspieß).

**Häs'sack** (**Häs'sack**, **Häs'stek**), s. 1) pr. (bes. nord. u. schott.) a) die (Schiff-)Winde (H-U); b) der Winen- od. Grasbüßel; die Matte; c) der Winenbese; d) der Winenfor; e) der (Haar- &c.) Büßel; 2) a) das (Knie-)Rissen, (Knie-)Wolfer (in der Kirche); b) übch. das (runde) Kissen; 3) der fentische Zuff- od. Zandstein. — Häs'soked, p. a. (*Mrs. Crank*, Bread, &c. 196) mit Kniestein versehen. (Havo) hast.

**Häst**, (zweite Pers. Sing. Präs. Ind. v. To Häs'tate, Häs'tated, p. a. *Bot.* pießförmig; —leaved, mit pießförmigen Blättern; Häs'tä'to-län'ceolate, pieß-lanzettförmig; Häs'tä'to-säg'ittate, pieß-pfeilförmig.

**Häste**, s. 1) die (bes. übermäßige) Hast, Eile, Eilfertigkeit; 2) der Eifer, die Festigkeit, Hige, Leidenschaft; in —, in Eile; hastig, eilig; eilig, im Eifer, in der Hige; to make —, eilen; s p r i c h w. to make more — than good speed, sich übereilen (u. es dadurch schlecht machen); the more —, the worse speed, Eilen thut nicht gut. — To Häste, To Häs'ten (häs'n), v. l. intr. (away, fort) eilen; II. tr. beilen, beschleunigen, betreiben; (zur Eile) antreiben. — Häs'tener (häs'ner), s. 1) der Eilende, Eilfertige; 2) a) der Beschleuniger &c.; b) od. Häs'ter, Vorrückung u. Eilenbühn, um die Hige auf den Braten zu vereinigen.

**Häs'tile**, f. Hastato.

**Häs'tiness**, s. 1) die Hastigkeit, Eilfertigkeit; 2) die (ungehämte) Eile, Übereilung, Vor-eiligkeit; 3) die Hige, Festigkeit, der Eifer; Zähzorn.

**Häs'ting**, I. p. a. (f. Häs'tive) (früh-) zeitig; — (od. hasty) pears, pens, &c., pl. Frühbirnen, Frühbeeren &c.; II. h-s, s. pl. die frühzeitigen Früchte.

**Häs'ting**—sands, pl. *Geol.* ein eisenhüßig-



ger Sandstein in der Kreide- od. Wealden-Formation (bei Hastings in Sussex).

**Häst'let**, s. f. Haslet.

**Häs'ty**, adj. (h-ly, adv.) 1) hastig, eilig, eifertig; 2) übereilt, vornehm, voreilig; 3) eifrig, heftig, hitzig; jähsornig; 4) freizügig, freihüßig; — in believing, schnellgläubig; — frosted time (Shksp.) die schnellflüßige (flügel-schnelle) Zeit; — fruits, — pear, &c., f. Hastig; — pudding, ein fester Brei v. Milch u. Mehl, od. Hafermehl, Maismehl u. Wasser; — witted (Sh. Taming, &c. 5, 2, 40), vorwitzig.

**Hät**, s. 1) der Hüt; 2) der Cardinalschüt; 3) — of a printer's press, die Krone; to wear in one's —, am Hute tragen (einen Zettel re.); to take off one's — (to bef. schott. to give one the —), den Hüt abnehmen (vor [with Dat.]); to change h-s, GröÙe wechseln, sich gegenseitig (artig) greifen; from his — to his shoes, vom Kopf bis auf die Feh; h-s off! Hüte herunter! gener. Hüt ab!

**Hät'table**, adj. haßenswerth, gehässig.  
**Hät**, in comp. —band, das Hutband, die Hutschnur; —body, das Hütgestelle, Hütgerippe; —box, die Hüttschachtel; —case, das Hüt-tuttoral.

**A. To Häth**, v. I. tr. (aus)hessen, aus-brühen (auch fig.); to count the chickens before they are h-od, Spr. die Rechnung ohne den Wirth machen; II. intr. 1) im Brüten (in der Brut) sein; 2) sich entwickeln; 3) gut von Statten gehen. — Häth, Häth'ing, s. 1) a) das (Aus)Brüten; Austrichten; b) das Gehech, die Hecke, Brut; 2) fig. (Sh. Hamlet 3, 1, 174, &c.) die Ausgeburt, das Ergebnis.

**B. To Häth**, (frz. hacher) v. tr. (w. ü.) auftragen, (zer)hacken, zerhacken; 2) Engr. (mit Feilen) schäffren, schäffren, schäffren; b) (auf ähnliche Weise in Eisler od. Gold) graviren; a h-od design, eine schraffierte (mit der Feder gemachte) Zeichnung; 3) † (Heyne, B. & F., &c. bei Todd), verduemeln, schwärzen; befeudeln. — Häth, Häth'ing, s. (bes. pl.) Engr. die Schraffirung.

**C. Häth**, s. 1) die (in eine obere u. untere Hälfte getheilte) Thür, Halbthür; 2) a) das Schutzbret; b) h-es, pl. die Schlenke, das Wehr in der Schutzbreite darin; c) die Fischehre; d) h-es, pl. die Wiefelsalle; 3) meist h-es, pl. a) Mar. die Schiffsluke, Öffnung im Verdeck; —bars, die eisernen Riegel über den Luten; b) Min. (Cornu.) die Einfahrt (vgl. —way); c) der Bett-Verfchlag, das Bettgestell; d) der Kornboden; to be under (the) h-es, eingeperrt sein; fig. elend daran sein; coll. am Kreuze liegen.

**Häthel**, s. Tann. die gehackte (Eichen-) Häthel [P. Sm., Cool. u. die neueren; häk'l. Sher., W., &c.], s. die (Flachs- od. Hanf-) Hechel (Rechenform Hacklo). — To Häth'el, v. tr. 1) hecheln (Flachs &c.); 2) fig. (durch)hecheln; häth'eller, s. der Hechler, die H-in.

**Häth'et**, s. das Feil, Handbeil, die kleine Art; to take up the —, (in Bez. auf die nord-am. Indianer) die Streitart erheben, d. i. Krieg erklären; to bury the —, die Streitart vergraben, Frieden schließen; in comp. —boarer, Entom. der Eägerträger (Securifer); —(faco (Grose), das lange, fämale Gesicht; —faced, fämal u. häßlich von Gesicht; —helve, der Helm, Stiel am Beile; Bol-s. —shaped, beilförmig; —stako, Forest. das Umschlagelstein; —vetch, f. Azo-vetch.

**Häth'ing**, in comp. —(apparatus, die Brutmaschine (auch Incubator); —house, das Bruthaus; —knife, das Hackmesser; —oven, der Brütstein. [Schloß.]

**Häth'lock**, s. Lock-sm. ein verborgenes Häth'ment, s. Herald. das Wappen eines Verstorbenen, Todtenbild.

**Häth-wäy**, s. 1) Mar. a) der Weg (durch die Luten) von einem Verdeck in das andere;

b) pl. die Luten; c) Mar. slang, der Wind; 2) der Kellereingang.

**To Häte**, v. tr. haßen, verabscheuen; to be h-d, zu haßen, haßenswerth. — Häte, s. der Haß (to, gegen, wider, auf [with Acc.]); — Häteable, f. Hatable. — Häte'ful, I. adj. (—ly, adv.) 1) verhaßt, verabscheut; abhassen, haßenswerth; 2) Haß empfindend, haß-erfüllt, gehässig, boshaft; II. —ness, s. 1) das Verhaßt &c., die Abhassenheit; 2) die Gehässigkeit, Feindseligkeit. — Häte'less, adj. ohne Haß. — Häte'r, s. der Haßer; Feind.

**Hät**, in comp. —felt, 1) der Hütstiz; 2) h-s, pl. Hüttsack; —form, Found. die Schrottsack; —frame, der Hütstiz; —ful, der Hüt voll (bes. slang: voll Geld: some girl ... with a hatful of money, Troll. Ori. Farm 1, 226, mit einem tüchtigen Beutel voll Geld); —furrier, der Händler mit (Fas-en &c.) Fellen für den Bedarf der Hutmacher. [Nur in feiert. Sprache.]

**Hät'h**, s. Perf. Sing. Präf. Sub. v. To Have; **Hät'kin**, s. (Werkf. v. Hat, wie schott. r. c.) Hätt'le, Hätt'ock) das Hütchen; bef. (Suff.) der Fingerring. — Hätt'less, adj. hütlos, ohne Hüt. — Hätt, in comp. —lining, das Hütfutter; —makor, f. Hätter; —money, 1) coll. das (in dem Hute) zusammengeheftete Geld; 2) Comm. die Hüttsack, das Prim-Geld, Umgeld (im See-Handel: kleine Abgaben an den Schiffer über die bedingene Frucht von dem Kaufmann, der in eines Andern Schiff labet); vgl. Primago.

**Hät'tred**, s. der Haß (mit of, for, auch to, gegen or Gen.), Abßien, Groll, die Feindschaft.

**Hät-string**, s. die Hüttschnur. — Hätt'ed, p. a. coll. mit einem Hute bekleidet. — Hätt'er, s. der Hutmacher; Hätt-s. —'s bow, der Hüt-bogen; —'s bow-string, das Bogenleder am Hütbogen; —'s card, die Hüttscheibe.

**To Hätt'er**, v. tr. (†, or) pr. 1) (nord. n. schott.) verwirren; 2) (out) (ab)quälen, ab-matten, erschöpfen.

**Hät'tle**, adj. pr. wild, jähen.

**Hät'tock**, s. (†, or) pr. 1) f. Hatkin; 2) der Huten, die Hute Garben (nach Ein. 12, nach A. nur 3).

**Hät-trimming**, s. pl. Alles, was zum Häu'berk, &c., s. f. Habergeon.

**(To) Häud**, nord. u. schott. für (To) Hold.

**Häugh** [hä], f. Haw.

**Häugh'tiness**, s. der Stolz, Hochmuth, Übermuth, die Anmaßlichkeit, Anmaßung. — Häugh'ty [hä't], adj. (†, or) \*: Häught; (—ly, adv.) 1) †, hoch; 2) stolz; a) im bessern Sinne; b) hochmüthig, anmaßend, übermüthig, trotzig; 3) fähig, vermögend, abenteuerlich.

**To Häul**, v. I. tr. bef. Mar. (nieder-) ziehen, zervén, schleppen; (to —home) (ein Zau an)holen (halen), anziehen; to —the shoots od. tacks close aboard, die Hasen u. Schoten an-legen; to —the wind, 1. mit Vreschwind segeln; nicht beim Winde od. in den Wind aufsteigen, den Wind abtreiben; 2. (w. ü.) einem Schiffe den Wind od. die Luw abgewinnen; to —the wind again, das Schiff bei dem Winde auf-holen, anluven; —in! —two! —bolay! eins, zwei, drei! (Zuruf an die Matrosen, um mit vereinten Kräften ein Zau einzuholen); to —about, herumgerren; to —down, niederholen, niederziehen; to —in a rope, ein Zau ein-palmen; to —one's self a-head, ein Schiff verholen; to —off, flott machen; to —over the coals, f. To Call (over the coals); to —up (a sail in the brails, ein Segel) aufziehen, auf-legen; II. intr. die Nüchtung (eines Schiffes) ändern; mit verändertem Kurs segeln (auf for, nach); the wind h-s, der Wind schraft (nimmt eine entgegengesetzte lungstüßige Richtung an).

— Häul, s. bef. Mar. 1) der (mit Anstrengung bewirkte) Zug, das Ziehen, Schleppen; 2) Fish. ein Zug (Fische); at a —, auf einen Zug; 3) a — of yarn, T. die Fisse (das Gebind von 400 Garnen). — Häu'lage, s. 1) das (beschwellige)

Ziehen &c., Fortschaffen; 2) die Transportkosten (zum Schiff); der Einschlag (vom Schiff, vom Fuhrwagen &c. ins Land). — Häu'ling, v. s. das Ziehen &c.; Min. (Cornu.) das Fördern (des Erzes, des lauben Gesteins &c.); —line, das Füh-tau. [Salt (Halm); 2] nord. für Hame, B.

**Häulm** [häum], Häum, s. 1) der (Strop-)

**Häulse**, Häult, Häunee (Häunee), &c. f. Hals(e), Halt, Hance, &c.

**Häunch**, s. 1) der obere Theil des Dickdarms, die Hüfte, der Schenkel, die Hüfte (eines Pferdes); 2) Archit. der Schenkel, Auslauf (eines elliptischen Bogens &c.); 3) (Sh. 2 Hen. IV. 4, 92, vereinigt) das Ende, der Ausgang. — Häunch'ed [häuncht], p. a. in comp. (big, &c.) mit (starken &c.) Hüften od. Schenkeln, (did- &c.) schenkelig.

**To Häunt**, v. I. tr. 1) † (Wick. [nach Todd] 1 Tim. 4, 7, j. oxorise) häufig üben, gewöhnen; 2) a) häufig, oft (auch) auf lästige Art besuchen, oft an (einem Orte) zugegen sein; b) heimsuchen; belästigen; c) (v. Gelperten) in (einem Hause &c.) umgehen, spüren; a h-od man, ein v. Gelperten verfolgter Mensch; a h-od house, ein Gelpertenhaus; this house is h-od, in diesem Hause geht's um, spukt es; d) fig. heimsuchen, (unablässig) verfolgen, beständig in den Sinn kommen; II. intr. sich (oft) einfinden, verkehren, sich (gewöhnlich) auf od. oft aufhalten; h-er, s. der fleißige Besucher, die fleißige B-in, Hauende &c. — Häunt, s. 1) †, a) die Übung; b) die Gewohnheit (bes. einen Ort aufzusuchen); 2) a) der oft besuchte Ort, Aufent-halt; Veranunungspunkt; b) der Vereinigungs- od. Sammelplatz; h-s of pleasure, Vergnügungsorte; in the public — of men (Sh. Rom. & Jul. 5, 1, 53), auf öffentlichem Markt (fig. Sch. I.); where are his h-s? wo hat er seine Gänge? 3) a) Sport. der Weg, den ein Wild gewöhnlich nimmt, das Lager, Nest (der Raub-vögel), die Höhle; b) der (geheimte) Aufenthalt; shun me, and I will spare you h-s (Sh. MND. 2, 1, 142), ... ich will mich nahen, wo ihr haust (Sch. I.); c) coll. die Niederlage (v. Perso-nen); Raubhöhle, der Schupfwinkel.

**Häur**, s. (schott., harr, haar) der östliche Nebelwind. [Eust] schnappend, aufrecht.

**Häu'rjent**, p. a. Herald. (von Fischen) (nach Häuse, f. Hawse.

**A. Häust**, s. (†, or) pr. der (trockene) Husten.

**B. Häust**, s. (lat.) †, der Zug; Schind. — Häust'ellate, Ent. I. p. a. mit Saugrüssel versehen; II. s. die Hüßelstige.

**Häut**, † für Haught(y).

**Haut'böy** [h'öböl], s. Mus. (frz. hautbois) die Hoboe, Oboe; (—)roads, pl. Hoboerohre; —(strawberry, Bot. die Wofchens-Erdbeere. — Haut'böyist, s. der Hoboespieler, Hobofst.

**Haut'eur**, s. (frz.) der Stolz, Hochmuth.

**Haut-goüt**, s. (frz.) Cook. der Hochge-schmack, Hochgeruch. [Gavanese, die G-fin.

**Havanese**, I. adj. havanesisch; II. s. der To Have, v. irr. (imperf. & p. had) I. tr. haben; 1) besitzen; behalten (vgl. And. I, 2, a); 2) haben, mit etwas beschaffen sein; 3) enthalten, einschließen; 4) erkennen, begreifen; wissen; (eine Stelle &c.) inne haben; to —by heart, auswendig können; you — me? (Sh. Hamlet 2, 1, 68), Ihr versteht mich (doch)? 5) (Eself' u. Xrant) zu sich nehmen, genießen ("I never take supper." "But you shall — some to-night" [Bell, J. Eyre 2, 321], nicht; „... haben, er-halten", fond. „[wörtlich] essen"; trinken (wie take); "now — a glass of wine, Jerry", M. Lemon, Wait, &c. 41, "dear mamma, do — some tea", Mrs. Wood, Mrs. Hallib. 1, 105; 6) a) nehmen, ergreifen, fangen &c.; kriegen; b) fig. coll. ernstlich, überzumpeln &c.; I — her at last (Kingsl. Horow. 2, 284), endlich hab' ich sie überwunden; "she has you there, George" (W. Scott, MLoth. 1, 226), coll. da hat sie dir einen tüchtigen Wischer gegeben; bef. als Antio.

auf einen schwer zu widerlegenden Einwurf zc.: you — me there (*Kingsl. Leight. Court 145*), da haben Sie mich in der Enge getrieben, darauf vermag ich nichts Rechtes zu erwidern: "I confess you — me there" (*Kav. Seven Years, &c. 2, 209*), ich gestehe, daß Sie mich da gefangen haben; "there you — me, Dr. Morris", *Macleod, The Old Lieut., &c. 264/5*; 7) a) nehmen, empfangen, bekommen; b) erlangen; it must be had, man muß es haben; lessons to be had, Stunden (sind) zu haben (bei ... zc.); not to be had, nicht zu haben; that a rhyme may be had to heart (*Johns. Lives 2, 302*), um einen Reim auf heart zu erhalten; entrance into the court was had through ... (*Troll. Barch. Tow. 1, 269*), man erlangte Zutritt in den Hof ...; c) (Kunde zc.) erhalten; I — it from his own mouth, ich habe es von ihm selbst gehört; 8) aufnehmen, annehmen (Oh, how kind it is of you to me! *Mrs. Wood, M. Arkell 1, 30*; to-morrow, if they can — me, *An. Uncle Ralph 45*); 9) a) annehmen, einholen, befragen; sich (*Dat.*) (etwas) verschaffen zc.; b) (herbei, herein, hinaus zc.) schaffen, bringen (lassen), kommen lassen, holen (lassen), vgl. to — back, in, out &c.; to — advice, sich (*Dat.*) Rathe erhalten, (den Arzt, Advocaten zc.) zu Rathe ziehen (I want him to — advice, but he hates doctors, *Miss Yonge, Clever Wom. 2, 198*; better — a doctor at once, *Mrs. Wood, Mrs. Hallib. 1, 115, &c.*); to — away, fortzuschaffen; to — back (*Dick. Ol. Twist 1, 18, &c.*), zurückzuschaffen (lassen); — him before you, lassen Sie ihn vor sich kommen; after our walk she had her carriage, &c. (*Nor. & Tales 6, 46*), ... nahm sie ihren Wagen, ließ sie ihren W. kommen (vgl. one man from London was had down to cook, *Nor. & Tales 2, 6*, man hatte ... herunterkommen lassen; I shall — you up to London to a great doctor; baby was had in, *Thom. D. Donne 1, 91*, ... herein; she has a woman in to clean, *Mrs. Wood, Ld Oakb. 2, 137*, ... läßt eine Frau [herein, herbei] kommen; the small damsel who was had in, to help, &c., die f. Mrs. Hallib. 1, 185; the pictures were had out, safely — from ... storms (*Auld, Kita 188*), im Hafen vor ... Stürmen gesichert. — Hä'vener (*häv'nör*), s. der Hafenaufsicher (*Harbour-master*).

A. Hä'ver, s. (w. ii.) der Wespiger, Anhaber.  
B. Hä'ver, s. pr. bef. h-s, pl. das Benehmen (*Havjour*). [Seemannshör; die Hürde.  
C. Hä'ver, s. pr. der untere Theil eines D. Hä'ver, s. (t, or) pr. der Hafter; — bread, das Hafterbrot; — cake, der Hafterkuchen; — grass, der wilde Hafter; — sack, *Mil. der Hafterack, Proviantack, Schnappack, Kornister.*  
To Hä'ver, (nord. u. schott.) v. intr. fäseln, irre reden. — Hä'verel (ob. h-ll), s. der Fäseler, Wödsinnige; adj. unsinnig.  
Häv'll, s. (fild.) 1) ob. haviller, der Krebs; 2) cant (*Grose*), das Schaf. [officier.  
Häv'ildär, s. (ostind.) der (Seyon-)Unter-A. Häv'ing, s. 1) das Fäsen zc., der Fäsig; 2) (auch h-s, pl.) die Habe, das Vermögen.  
B. Häv'ing, Häv'jour, s. (t, or) coll. (bef. schott.) das Betragen (*Behaviour*).  
Häv'oe (H-ek), s. das Gemegel, Morden; die Verwüstung, Verheerung; Anstrohung, Verwüstung; to spread —, meßeln; Verheerung zc. anrichten; to make — of, 1. verwüsten, verheeren; 2. (sein Vermögen) durchbringen; — (Anspruch zum Niedermachen) schlägt tot! Mord! — To Häv'ock, v. tr. † (*Spens. & Mil. bei J.*), verwüsten, zerstören, verheeren.  
A. Häw, s. 1) a) der Jagd, das Gehege, kleine Stück Land, Gärten (bei einem Hause); b) †, der Kirchhof, Friedhof; c) †, der Reichthum; 2) Bot. die Wehlbeere (Nacht vom Weidwurm).  
B. Häw, s. die Nidhaut, das dritte Augensid (der Vögel zc.).  
C. Häw, s. pr. 1) der Hügel; 2) †, das Thal.  
D. Häw, s. *Husb.* die Hae, Späde, der Karfi.

of one, coll. sich wegen erlittenen Unrechts zc. an Einem schuldig halten, sein Mißthun an Einem fühlen; — me excused, halten Sie mich entschuldigt, halten Sie mir zu gute, entschuldigen Sie mich; he would — it to be natural, er hielt es für natürlich; I would — you know, Sir! Herr! Sie müssen wissen, daß ... zc.; would you — me ...? soll ich ...? or: verlangen Sie, daß ich ...? I would — you write, ich wünschte (ich dachte) Sie schreiben; do as I would — you, folgen Sie mir; do well and — well, Sp. v. wie man's treibt, so geht's.

II. intr. f. in mehreren schwer zu erklärenden A., bef. in dem drohenden Anrufe: — at you! wof entweder: 1) angreifen (vgl. tr. 6, a), (at ... auf Einen zc.) losfahren (u. dann mit Wägner durch Elipse zu erst; etwa: [now] I will — at you!), (geht'st's) „auf dich los! es gilt dir!“ (in diesem Sinne wie es scheint bei *W. Scott, Nigel 37*: I will — at him, ich will mich über ihn hermachen) od. viell. 2) halt an dich! Sorge für deine Verteidigung! (coll.) paß auf! oft bei *Shksp.* u. in gleicher Bdtg: — to it (Taming, &c. 1, 1, 143, vgl. 4, 5, 78 u. ha' to thee, lad, 5, 2, 37), dir gilt's! (d. i. mein Zutrauen); — with you! (*Sh. Merry Wives 2, 1, 161* u. oft; vgl. *Dryd.* bei *J., Byr. Mar. Fal. 3, 1, 51* [Isr. Bert.] &c.), wie es Euch beliebt! nur zu! wohlhan denn! [Zustimmung auf die Ausrufung Zmds. dazugehören, wof für — at it with you! wie go along with you, &c.); to — after (Haml. 1, 4, 89), nachfolgen, nachdringen; to — through (2 Hen. VI 4, 8, 63, vgl. *Euph. Gold. Leg.* bei *Al. Schmidt*: I will — amongst you with my sword).

Häve, s. 1) burl. (*Hule*) der Haber (the h-s and the havenots), vgl. Havor, A.; 2) h-s, pl. die Habe. [Havil.

Häv'el, s. pr. 1) die Äsel (Avel); 2) f. † Hä'veless, adj. (*Gone*, bei *Todd u. H-U.*) habelos, arm.

Häv'en (*häv'n*), s. 1) (t, or) \*, der (See-)Hafen (*Harbour*); 2) fig. der Zustuchtsort, die Freistätte. — Hä'vened (*häv'nd*), p. a. in den Hafen gebracht; safely — from ... storms (*Auld, Kita 188*), im Hafen vor ... Stürmen gesichert. — Hä'vener (*häv'nör*), s. der Hafenaufsicher (*Harbour-master*).

A. Hä'ver, s. (w. ii.) der Wespiger, Anhaber.  
B. Hä'ver, s. pr. bef. h-s, pl. das Benehmen (*Havjour*). [Seemannshör; die Hürde.  
C. Hä'ver, s. pr. der untere Theil eines D. Hä'ver, s. (t, or) pr. der Hafter; — bread, das Hafterbrot; — cake, der Hafterkuchen; — grass, der wilde Hafter; — sack, *Mil. der Hafterack, Proviantack, Schnappack, Kornister.*

To Hä'ver, (nord. u. schott.) v. intr. fäseln, irre reden. — Hä'verel (ob. h-ll), s. der Fäseler, Wödsinnige; adj. unsinnig.  
Häv'll, s. (fild.) 1) ob. haviller, der Krebs; 2) cant (*Grose*), das Schaf. [officier.  
Häv'ildär, s. (ostind.) der (Seyon-)Unter-A. Häv'ing, s. 1) das Fäsen zc., der Fäsig; 2) (auch h-s, pl.) die Habe, das Vermögen.

B. Häv'ing, Häv'jour, s. (t, or) coll. (bef. schott.) das Betragen (*Behaviour*).  
Häv'oe (H-ek), s. das Gemegel, Morden; die Verwüstung, Verheerung; Anstrohung, Verwüstung; to spread —, meßeln; Verheerung zc. anrichten; to make — of, 1. verwüsten, verheeren; 2. (sein Vermögen) durchbringen; — (Anspruch zum Niedermachen) schlägt tot! Mord! — To Häv'ock, v. tr. † (*Spens. & Mil. bei J.*), verwüsten, zerstören, verheeren.

A. Häw, s. 1) a) der Jagd, das Gehege, kleine Stück Land, Gärten (bei einem Hause); b) †, der Kirchhof, Friedhof; c) †, der Reichthum; 2) Bot. die Wehlbeere (Nacht vom Weidwurm).

B. Häw, s. die Nidhaut, das dritte Augensid (der Vögel zc.).  
C. Häw, s. pr. 1) der Hügel; 2) †, das Thal.  
D. Häw, s. *Husb.* die Hae, Späde, der Karfi.

E. Häw, I. interj. 1) hah! (Ha, Hah); 2) (Ausruf der Furcht) hoh! hoi! II. s. 1) Häw-haw, f. Ha-ha; 2) der affectierte Laut haw, das (vornehm-überlegene) Stottern in der Rede: — To Häw, v. i. intr. in gezwungener Weise den Laut haw in ob. wüßchen den Worten anbringen; einen vornehmen, überlegenen, stotternden Ton anbringen (he said in a half provincial, half haw-haw tone ... "Paw-don me, &c.", *Zuhe. Night & M. Lond. Ed. 1, 302*; saying, in a haw-haw way, "Keene, my dear fellow, &c.", *Marr. P. Keene 284*; II. tr. 1) (Pferde zc.) mit dem Ausrufe hoh! hoi! nach links od. nach der Hausseite lenken; 2) intr. (v. den Pferden) sich nach links od. nach der Seite des Führmanns wenden. — To haw and goo (about), coll. v. tr. (& intr. sich) hierhin u. dorthin wenden, unsist schwanken.

Häwa'i'an (*haw'ian*), adj. hawaiisch, die Häwa'i (Waiohi) = ob. Sandwids-Inseln betr.

Häw'erk, Häu'erk, s. f. Habergeon, &c.

Häw (A.), in comp. — buck, (nord.) der (Baier-)Fälsper; — änh, der Kirchsint (Grossbock).

[2] f. (To) Haw, E.

To Häw-haw, v. intr. 1) laut u. röh lachen; A. Häwk, s. 1) Ornith. der Habicht, Falke; 2) a) iron. der Gerichtsdiener; b) cant, der Gauner; 3) pr. die Sippe; 4) Mus., &c. das Kalkbret. — To Häwk, v. intr. 1) mit Fästen beizen; auf der Falsenjaag sein; 2) fig. Jagd machen (at, auf [with Acc.]).

B. To Häwk, v. i. intr. sich räuspert; II. tr. (to — up) aufräuspert. — Häwk, s. 1) das Räuspert; 2) der Räuspert.

C. To Häwk, v. tr. (†: To Häw'ker) höfen, hauffen, (Waaren) zum Verfauf anrufen od. anbieten, (to go — ing about) hauffen tragen; Hauffhandel treiben.

Häwk (A.), in comp. — bill knife, ein Messer, dessen Klinge vorn gebogen ist, die Sippe; — bill paco, *Dent.* der Rabenstachel (N.); — bill pliers, pl. die Kastenjange; — bit, *Bot.* der Habichtstiß (*Apargia*); — boy, *Mas.* der Hand-langer, Kalkutträger.

Häwked (*häkt*, zum. hä'ked), p. a. gebogen, trumm (wie ein Habichtstachel); — nose, die Habichtsnäse.

A. Häw'ker, s. der Falsenjäger, Falsenier.

B. Häw'ker, s. der (Baaren-)Wäuserer, Hauffier; (Zeitungszc.) Träger, (of books) der fliegende Buchhändler.

Häwk'y, f. Hookey. [schwarzfichtig.  
Häwk'-eyed, p. a. Falsenaugen habend, Häw'kin, s. Berkt. aus Halkin v. Hal, gleich. Feingehör (W-n.). [Jagds- od. Weidstöße.  
Häw'king-bäg, Häw'king-pöäch, s. die Häwk, in comp. — moth, *Ent.* der Schwärmer, Dämmerungsfalter (*Sphinx* L.); — ('s)-nose, die Habichtsnäse; — nosed, mit einer Habichtsnäse; — nut, die Erdnuss (Ground-nut); der Rußstümmel (*Burnum*); — owl, *Ornith.* der Steinkauz, das Leichhuhn (*Sturnia noctua* L.); — 's beard, *Bot.* 1) der Pippau (*Crepis*); 2) f. — weed, 1) 's bill, hawksbill (vgl. Hawk-bill), 1) der Habichtstachel; 2) die Garettschilfröte (*Chelonia caretta* L.); *Bot.* — 's foot, 1) die Akei; — weed, 1) das Habichtstaut, die gelbe Wegwarte (*Hieracium* L.); 2) eine Art Kreuzkraut (*Succisa hieracifolia*).

Häwl, Häwm, Häwnse, &c. f. Hanl, Han(lm, Hanne, &c.

Häwse (*Sher. W., Wore., Craig, Oull*; häz, Ja, W., Kn., Sm., Cool., Nutt., Don., Storm-J., s. 1) (t, or) pr. (bef. schott.) a) der Hals (Hals[e]); b) der (Berg-)Paß, das Joch; 2) *Mar.* a) die Rake der Anfertau vor den Kliffen (wenn das Schiff in einem Hannpoot vertenkt ist, d. i. wenn es vor zwei Anfern liegt); b) h-s, — holes, pl. die Kliffsöcher, Kliffgängen (zwei Löcher im Bug des Schiffes für die Anfertau); to ride — full, kliffen (so vor Anfer stampfen, daß das Wasser durch die Kliffen eindringt); riding upon

the —, das Aufliegen von etwas Schmerem über dem Anferntan; she has crossed in our —, das Schiff hat dich vor uns geankert; to fresh the —, das (Unter-)Teu in den Klüsen verewahren, auf eine andere Seite drehen, ob. die Klüßlöcher mit frischer Fütterung versehen, um das Steiben der Anferntaue zu verhindern; he has crossed my —, *Mar. slang*, er ist mir in die Quere gekommen; —bags, die Klüßlöcher (zum Verstopfen der Klüßlöcher gegen das Eindringen des Wassers); —pieces, die Klüßlöcher; —blocks, —plugs, die Klüßstopfen (Vertischen zum Verstopfen der Klüßlöcher). — **Haw'ser** (P., W. J., Sm., Reid, Craig, Cool, &c.; häz'er, Wb., Nult., Don., &c.), j. Häw'ser, s. das (Unter-)Teu *ic.* j. Hälser.

**Haw'thorn**, s. *Bot.* der Hagedorn, Weißdorn (*Crataegus*); — (*saw*)fly, *Ent.* die Blattwespe (*Sawfly*); — service-tree, das Klüß- (Klebs-, Efe-)Bierholz, Weibereichenholz.

**Häy!** *interj.* (it. *hai*, du hast den Stoß!) *Sh.* Rom. & Jul. 2, 4, 27: getiden!

**A. Häy**, s. 1) (†, or) *pr.* a) der Hag, Zaun, die (beschnittene) Heide; b) für —not, das (Jäger-)Nez, Gern (bes. zum Anknüpfen); 2) (†) *hon* Cules [1677] mit dir Häy; wol v. altfr. *haye*, die (Doppel-)Heide; "let vs dance the haye", *Horman*, *Vulgaria* [1519]; winding *heys*, *Sir J. Davies* bei *Todd*, der eine Wälg v. *heydeyus* erwähnt, ein (Rund-)Zang (*Art* brawl: *Arbeau*, *Orchesographie* [1588] nach Douce). — **To Häy**, v. *intr.* †, (Anknüpfen-)Neze stellen.

**B. Häy**, s. das Heu; make — while the sun shines, *Sp. r.* man muß das Heu schneiden, weil es warm ist. — **To Häy**, v. *intr.* Heu machen, heuen. — **Häy**, *in comp.* — bag (*Slang D.*), das Heuengimmer; — band, das Heuseit; — barrack, *Am.* eine Art Heuschädel mit Gerüst u. beweglichem Strohdach; — bird, (west.) der Weidenzigelei (*Groen-wron*); — boat, — boot, *Anc. Law*, 1) das Zannrecht (Freiheit Unterholz zur Ausbesserung der Zäune zu nehmen); 2) eine Strafe wegen Verwundung der Zäune; — cock, der Heuschädel; — cutter, die Heuschädelmaschine. *lgy, &c.*

**Häy'däy**, **Häy'digge**, f. Heyday, Hoy-de-  
**Häy**, *in comp.* — fever, *Med.* das Heuseber (zur Zeitzeit häufiges catarrhalisches Fieber); — field, die (Heu-)Weise; — fork, die Heugabel; — grab, *pr.* v. *Hay*, A.) die schwarze Wunde; — gross, (west.) das Grummet; — harvest, die Heuernte; — Jack, (öst.) das Weißstehchen (*White-throat*).

† **To Häyles**(e), f. *To Hailso*(n).

**Häy**, *in comp.* — loft, der Heuboden; — maiden, (west.) f. —monds; — maker, 1) der Heumacher, Mäher; 2) †, f. Crano-fly; — making, das Heumachen; — market, 1) der Heumarkt; 2) ein Platz in London; —monds, *pl.* der Erdbeyn (auch [†]) —hose = Alehoof; —mow, das (in der Scheune) aufgestapelte Heu, die Heubucht; —rick, —stack, der (große) Heuschädel, Heustock, Heusenken; —seed, der Heusame; —shard, f. —ward; —stalk, der Heusengel; —tea, ein Heuseng (als Viehfutter); —thorn (v. *Hay*, A.), f. Hawthorn.

**Häy'th**, s. (die Republik) Hayti. — **Häy'tian**, *l. adj.* aus Hayti; *II.* s. der Haytier (die H-in).

**Häy**, *in comp.* —time, die (Zeit der) Heuernte; —tit (*Linc.*), der Weidenzigelei; —ward (v. *Hay*, A.), †, der Zaunwächter, der Gemeindevorsteher; —worms, *pl.* Erbwürmer.

**Häy'ty-täy'ty**, (west.) f. Eighly-tightly.

**Häz'ard**, s. 1) der Zufall, das Ungesfahr; 2) a) das Gefahr, das Wagnis; b) h-s of the sea (*W. Scott*, *Pov.* 1, 306: nautical h-s), Seefahrer, (widrige) Zufälle zur See; *Gam-s.* 3) das Falschspiel, Wagnis (eine Art Würfelspiel), die Schanze; 4) a) das Loch ob. Fenster (im Ballspiel); b) das Loch (auf der Weistafel

n. am Billard); c) *Bill.* der Verläufer; to put the ball into —, einen Ball machen; to play the losing —, sich verlaufen (beim Billardspiel); to run a —, Gefahr laufen; to run the —, es darauf ankommen lassen, es wagen; at the — of his life, mit Gefahr seines Lebens; at —, aufs Gerathewohl; at (upon) all h-s, auf alle Fälle. — **To Häz'ard**, v. *tr.* & *intr.* wagen, aufs Spiel setzen; (*intr.*) Gefahr laufen; h-er, s. 1) der Wagnis *ic.*; 2) † (hasardous, hasarder, *Chauc.*, &c. bei *Todd*), der (Falsch-)Spieler. — **Häz'ardable**, *adj.* (*Bronne* bei *J. u. Worc.*) wäglich. — **Häz'ardize**, s. †, das Wagnis; die bedeutliche Lage. — **Häz'ardous**, *l. adj.* (—ly, *adv.*) wäglich, gewagt; meistlich, gefährlich; *II.* —ness, s. die Wäglichkeit *ic.* — **Häz'ardry**, s. †, 1) die Vermegenheit, Tollkühnheit; 2) das (Wagnis-)Spiel.

**Häze**, s. der (dicke) Nebel, Neif. — **To Häze**, v. *l. intr.* (*impers.*) nebeln; *II.* *tr.* (†, or) *coll.* 1) betäuben, verdrängen; in Furcht jagen; 2) *Mar. & Stud. slang*, durch mißfällige, widrige *ic.* Arbeit *ic.* willkürlich quälen, schinden; 3) ob. **To Häze** (*A.*), trocken (bes. Wäsche); (aus-)dörren.

**Häzel**, s. († **Häz'le**) 1) die Hesel, Hesel (Heselnuß), der Heselstrauch, Heselbusch; 2) die Heselnuß; *adj.*: 1. nußbraun, hellbraun; 2. heseln, nußartig; — colour, die Heselnußfarbe; — ob. hazelly (brick-)earth, ein leichter, lockerer, bräunlicher Boden; — eyes, nußbraune Augen; to —gild, **To Häz'le** (*B.*), *caut.* mit einem Heselstode durchgraben; — hen, das Heselhuhn (*Lagopus corylorum* K.); —mole, die Heselmaus (*Dormouse*); — mould, die gemeine Heselerde, Dammmerde; — nut, die Heselnuß; —tree, die Heselstunde; —wood, das Heselgehölz; —wood school, *loc.* die Priegelschule; (—)word, *Bot.* die Heselwurz (*Asdrum* L.). — **Häz'elly**, *adj.* 1) voll Heselstuden, voll Hesel; 2) nußbraun *ic.* f. oben.

**Häz'ness**, s. das Nebelige, Neifige, Nebelwetter. — **Häz'y**, *adj.* 1) a) neblig, dünnig; b) düster, dunkel; c) nebelhaft, trübe, umflort; 2) angelauten, blind (wie kaltes Glas durch plötzliche Wärme ob. Staub *ic.*); 3) *slang*, benebelt, angetrunken. — **To Häz'y**, v. *intr.* (selten, vgl. *To Haze*, I.; *Thom.* On Guard 2, 21) mit about ..., wie ein Dunst umgeben.

**He**, *l. pron.* (dritte [männl.] Person) er; — who (that), derjenige, welcher *ic.* (f. Grammatik); *II.* s. 1) (†, or) *coll.* die männliche Person, der Mann, der (un)beck; oft bei *Shksp.*; the proud-est —, 3 Hen. VI 1, 46, &c.; to any —, Rom. & Jul. 5, 1, 67, &c.; who perceived the very —, *Miss Austen*, *Sense*, &c. 222; 2) (v. *Thieren*, bes. Vögeln) das Männchen (vgl. *She*, die Sie); *III.* *in comp.* (nur *coll.* ob. *coll.* v. Menschen): — animal (*N. M. M. March* '50, 304), *coll.* das Mannthier, die Mannsperson; — bear, der männl. Bär; — bird, das (Vogel-)Männchen (*also*: der Hohn); — cat, der Kater; — cousin, der Better; — goat, der Ziegenbock; — neighbour, der Nachbar; — servant, der Bediente; — witch (*Ainsie*, *Lanc.* *Witches* 1, 35), der Herr, Segenmeister.

**Hēad**, 1) a) das Haupt, der Kopf; b) *Sport.* die Kopflänge (des Pferdes beim Wettrennen); — and —, gleich weit vor; c) (*Manf.*, &c. bei *B.*, w. il. für Header) der Kopfsprung; 2) a) (im pl. unverändert) der Einzeln, Kopf, Mann; so much a —, so viel der Kopf (or auf die Person, auf den Mann, auf Jeden); one shilling a —, ein(en) Schilling die Person; (v. *Thieren*) das Stiel; (a) hundred — of cattle, hundert Stiel Rindvieh; a — of game, ein Stiel Wild; b) *collect.* die Anzahl (jagdbarer Thiere), der (Wild-)Bestand (a — of hares, *Chs. Kingsl.* *Yeast* 147; a — of grouse, *H. Kingsl.* *A. Elliot* 40; there is a better general — of game in Norfolk than in any other county, *Troll.* *Bolt.* *Est.* 2, 119); c) (†, or) *coll.* v. Menschen) der

(Heer-)Häufen; a good — of pupils (*Lemon*, *F. Lyle* 2, 115), ein starker Bestand u. Zählungen; 3) a) der (weibliche) Kopfsput; b) a line — of hair, schönes Haar, ein schöner Haarwuchs; c) *Sport.* das Geweih (a buck of the first —, ein fünfjähriger Hirsch, Hirsch vom dritten u. vierten Kopf); ü b r t r. 4) a) der Kopf (eines Nagels, einer Knochstunde, der Wurzel v. Knochenn- u. Zweigelnwachsen *ic.*); bef. b) (im Paarhandel) der Kopf (Eggl. Point); 5) der obere Theil: a) *aa*) die Knochsp; bb) *fig.* die Jugend (*Sh. Meas.* 3, 1, 91); b) die Spitze (eines Berges, eines Grasholmes *ic.*); c) das Vorgebirge; d) die Gesichtspitze, (Stärke einer) Anschwellung; e) der Gut (eines Defillirapparates), der Defillirrollen (Still-, Steam-); f) das (Klapp-)Verdeck (eines Wagens), Dach (auch einer Sänfte, *Rich. Clarissa* 4, 109); g) ü b r t r. die Spitze, Höhe *ic.*; the very — and front of my offending has this extent (*Sh. Oth.* 1, 3, 80), die ganze Höhe u. Stirne (der Umfang) meines Vergehens reicht so weit; h) (*Sh. Merch.* 2, 7, 44, &c.) der Gipfel hoch aufschäumender Wogen; i) der (Wasser-)Schaum (vgl. — of a liquor); j) die Quelle, der Ursprung (eines Flusses); k) die (Wasser-)Ansammlung; Wasserfäule, Drüsenhöle; das Gefälle (of a mill-lead, mill-pond, &c., eines Mühlenwasser); l) — of pressure, die Druckkraft, das Maß des Drucks; m) der vordere Theil: a) (v. Personen) †: das Antlig; b) die Vorder- od. Kopf-Seite (einer Wälg); c) der Avers; c) (of a vessel) die Nase, das Vordertheil (des Schiffes); die Figur des Gollions; der Schiffschmabel; d) das Kopfsende (eines Beites, Sarges *ic.*); e) *fig.* das Hervorragende, Wichtigste: a) die erste Stelle, der Ehrenplatz (vgl. unt. — of the table); b) das Capitel, der (Haupt-)Punct; Haupttheil; h-s of the charge, *Law*, die Klagepunkte; c) der Rechnungspartikel, Posten (im Buch); d) die Rubrik, Classe; e) der Entscheidungspunct; 9) a) (im ökonomischen Handel) die beste Sorte Kampher; b) *Cloth-m.* eine Mittelqualität Wolle; 10) das Haupt (einer Gesellschaft), der Erste, Vorkam, Vorkommende; der Vorsteher, Rector (eines College, der Universität *ic.*); (of a firm) der Handelsherr, Chef, Principal, Dirigent (eines Handelshauses); 11) a) der Verstand (gem. *Ind. anal.* Verstand, Grille); b) der Wille, Antrieb, die Willkür; c) der Widerstand; 12) die Oberhand; Macht, Gewalt, Stärke, Herrschaft, der Einfluß; höchste Grad (einer Krankheit, einer Sache), die Krise.

**Head** of a cabbage, cane, nail, pin, &c., der Kopfkopf, Stielkopf, Kopf eines Nagels, Nadel(n)kopf *ic.*; — of a turnip (*i. e.* of the turnip-rooted cabbage: *Gay* bei *J.* \*), die Erdribe, Kohlrübe unter der Erde; a — of colery, ein Stod (Kopf) Sellerie; — of garlic, die Knoblauchzwiebel; h-s of poppies, Mohnköpfe; — of a lute, der St. ob. Hals einer Laute; — of a stake, der St. ob. Kranz eines Pfahles; — of an axe od. hammer, die Art od. der Hammer ohne den Stiel, der St.; — of a cork-screw, der Griff (die Stiele) an einem Korkzieher; — of a knife, der untere Theil eines Messersgriffs; *Print-s.* — of a printing press, der (Preß-)Oberbalken, Zieh- od. Zwergbalken; — of the bar, der Preßengelkopf; — of the gallery, *Typ.* die Zunge am Schriftkopf; — of an arrow, die Spitze eines Pfeiles; — of a tree, der Gipfel, die Krone eines Baumes; the — of the shaft of a chimney, die Krampfleiste eines Kamins; stair —, der oberste Theil einer Treppe; bad's —, das Oberste od. Kopfsende am Bette; — of the bolts, *Mill.* das Ende, wo das Schrot in den Beutel fällt; — of a bridge (auch bridge —), der Brückenpfeiler; — of a cellar, der Eingang eines Kellers; — of a chaise, das Verdeck einer Chaise; — of a book, der Titel eines Buches; — of a page, die Überschrift, Aufschrift; the two h-s of a cask, die zwei Böden eines

Fassess; — of a drum, das obere Teil einer Trommel; — of a bay, &c., das innerste Ende einer Bucht (Gg. mouth, Ausmündung); — of a liquor, der Ansat auf der Oberfläche der Flüssigkeiten; die Oberseite, Spindel; Anat.-s. — of the wind-pipe, der Kehlkopf; — of the yard, die Giebel am männl. Gliede; Mil.-s. — of a camp, die Fronte eines Lagers; — of a column, die Spitze (Itel) einer Colonne; — of an army, 1. die Spitze, Fronte einer Armee; 2. der Führer, Feldherr; — of the table, 1. das obere Ende, die Spitze der Tafel (Ehrenplatz für die Hausfrau, der Thür gegenüber; Gg. bottom, Tüfende, wo der Hausherr sitzt); 2. die Person, die ihn einnimmt; — of a family, das Haupt einer Familie, der Familienvater; a —, f. Abaad; at the —, an der Spitze, voran; to be at the —, 1. anführen (of an army, ein Heer); 2. vorsetzen (of an institution, einer Anstalt [Dat.]); Mar.-s. a ship too much by the —, ein vorzügliches Schiff; the ship is too much by the —, das Vorderrück des Schiffes geht zu tief im Wasser; — to wind, flach (od. gerade) in den Wind; from — to foot, vom Kopf bis auf die Füße, von oben bis unten, über u. über; — and shoulder, bei Kopf u. Schenkel, mit Gewalt, gewaltsam; — or tail (h-s or tails), Gam. Kopf od. Wappen, Kopf od. Rücken (beim Pitch-farthing, &c.); I can't make — or tail of it, ich werde nicht Flug daraus, es sind mir bühmische Dörfer; it is neither — nor tail, coll. es ist weder das Eine noch das Andere; weder schauen, noch gestochen; to bring to a —, 1. zu Ende bringen; 2. zum Schluß bringen; to draw to the —, den Wagen spannen, das Gewehr anlegen; to draw to a —, 1. Eiter ziehen; 2. sich versammeln; 3. (Rechnungen &c.) über-schlagen; 4. kürzlich wiederholen; to froth to the —, gähnen, emporsteigen; to gather —, 1. sich zusammenziehen; sich sammeln; zu Kräf-ten kommen; überhand nehmen; 2. die Truppen versammeln; to gather to a —, 1. eifern; 2. fig. reifen; to get —, überhand nehmen; to get a —, eins werden, sich versammeln; to give (a horse, &c.) the —, (einem Pferde &c.) die Zügel lösen lassen (auch fig.); to hide one's —, sein Haupt, d. i. sich verbergen; at whose sight all the stars hide their diminish' h-s (Mitt. P. L. 4, 35), bei dessen Anblick ihr vermin-dert Haupt (die Sterne bergen (s. att.); chastisement doth therefore hide his — (Sh. J. Cms. 4, 3, 16), darum verbirgt die Züch-tigung ihr Haupt; to lay (the) h-s together, sich (im Geheimen über etwas) besprechen; of one's own —, nach (seinem) eigenen Kopfe, coll. auf eigene Faust; he has a — of his own, er hat seinen eignen (od. einen harten) Kopf; to lose one's —, den Kopf verlieren; 1. gestöpt werden; 2. fig. irre werden; to make —, 1. die Spitze bieten, sich widerlegen, angreifen, sich Bahn brechen (mit againt); Herr werden; 2. sich versammeln, zusammen-rotten; to plant the — well, Man. gehörig sein; to talk in the —, mit Kopfstimme, im Flüstert, höchsten Tone sprechen; to put a thing into one's —, Einem (od. sich [Dat.]) etw. in den Kopf setzen; off (od. out of) one's —, von Sinnen, geistesabwesend, irre; außer sich; it will put her out of her —, es wird sie von Sin-nen bringen; over —, oben; over — and ears, coll. 1. bis über die Ohren, wüßig, gänzlich; 2. (od. hand over —) über Hals u. Kopf; — over heels, köpfings; over one's —, fig. glück-lich über Zmbs. Kopf hinweg, mit Übergehung Zmbs.; to take —, sich widerlegen, bäumen (o. Pferden); to take the —, voran (vorwärts) sein, (bei. beim Wettrennen) den Vorrang (abge-winnen); to take a —, zu einer solchen Höhe, Größe, Ausdehnung &c.; — to —, Mann gegen (auch für) Mann; to turn —, sich umkehren, Front machen.

To Head, v. l. tr. 1) a) mit einem Kopfe,

Knopfe od. einer Spitze versehen; Needl. an-köpfen, aufköpfen, den Nadelkopf aufstampfen, aufstecken; b) be-schlagen; h-s od. with iron, mit Eisen beschlagen; 2) a) t. euthaupten, köpfen; b) (Mar. bei J.) (Bäume) lappen, abstutzen; 3) to — (up, zum. auch down) a cask, ein Faß zu-schlagen, den Boden in (ein Faß) einlegen, bodnen, verbodnen; 4) a) an der Spitze (einer Sache &c.) stehen; anführen; beschlagen; to — the table, an der Tafel vorsitzen; b) leiten; 5) a) (der Herde [Dat.] &c.) vorausgehen; b) (den Anderen beim Wettrennen &c.) voraus-eilen, an der Spitze od. zuerst rennen od. sein; c) aa) (bei. Sport. dem Fische &c.) (zuvoorkom-men) und in seinem Laufe hemmen, überholen, (auffangen und) zurücktreiben (bei. Am. to — off); bb) entgegenkommen (bei. in feindlicher Absicht); 6) a) in (einer Riste) voranstellen, zuerst anführen, (with, mit) beginnen (Heaven h-s the count of crime with that wild oath, Tenn.); b) in eine Rüstung bringen, rubricieren; Mar.-s. to — the sea, quer durch die Wellen od. in den Wind segeln, belten; the wind h-s (us), der Wind üf (uns) entgegen; II. intr. 1) (v. Kohl &c.) einen Kopf anlegen; 2) ent-springen (v. einem Flüsse); 3) Mar. einen Kurs haben, (to the east, &c., ostwärts &c.) anliegen; how h-s the ship? wie liegt das Schiff an?

Head, in comp., &c. Kopf... Haupt... (häufig = der [die, das] vordere, vornehmste, vorzüg-liche, erste &c.); head'ache, 1) das Kopfsch-merz; 2) (öst., H.-U.) der Nervenreiz; head'achy, coll. 1) (Qu. Rev. bei Wore.) Kopfschmerzverursachend; 2) gleich, kopfschmerzlich; a) mit Kopfschmerz (behaftet &c.); b) head'achy (vgl. ...s) days, Mrs. Gore, Heek. 1, 118: Tage des Kopfschmerzes; — band, 1) die Kopfbinde, Haarbinde, das Kopfband; 2) Surg. die Hauptbinde; 3) Bkk. das Capitälchen (Besteckene) an einem Buche; To — band, v. intr. Bkk. das Capitälchen besetzen; — band-press, die Betschleppre; — board, das Kopfbrett (an einer Bettstelle); — bones, pl. die Kopfknochen; — borough, 1) Archael. das Oberhaupt einer Zehntschaft; 2) a) der Gemeindevorsteher (Borough-head); b) der Unterabteiler eines Friedensrichters; (Inter-) Constabel; — boy, der Erste, primas omnium einer Schule; — chases, f. Bowchases; — chosse, Am. Schweinskopf u. Ohren, sein ge-schnitten u. in Käseform gepreßt; — (cl)ass, die erste Klasse; — (cl)erk, 1) der erste Schrei-ber, überh. Oberschreiber; Comm.-s. 2) der erste Contmistr; 3) der Buchhalter; 4) der Geschäftsführer, Procura-Träger; — clout, das Kopf-tuch; — corn, (nord.) gemischtes Korn; — curtain, der Bettvorhang; — dag, der Stirn-riemen (an einem Pferdezaum); — dross, 1) der Kopfputz; 2) (Add.) \*, der Federbusch, Feder-schmuck auf dem Kopfe der Vögel; — earrings, pl. Mar. die Resnuodbindel (Roof-earrings).

Head'ed, p. a. in comp. mit einem (großen, schwarzen &c.) Kopfe &c., ...köpfig; hotheaded, manyheaded, &c. köpflos, vielköpfig &c.

Head'er, s. 1) a) Needl. der Kopfmacher, Anköpf; b) die (Radler-)Wippe, Knopfspindel; c) Nail-sm. der Stempel; 2) der Anführer &c.; 3) a) Mas. der (erste) Eckziegel, Hauptstein; b) der Kopfstein, das Kopfstück, der Schein-binder; 4) der Kopfprung (ins Wasser); to take a —, einen Kopfprung machen.

Head, in comp., &c. — fast, Mar. das An-haltefeld (am Bug eines Schiffes), eine Land-festung; a — featured face, ein Gesicht, in dem die Hauptzüge des Charakters liegen, anal. (coll.) ein Titelblatt von Gesicht; — first, — foremost, adv. mit dem Kopfe voran, zuerst; — gargle(s), Vel. eine Krankheit, bei. bei Rindvieh und Schafen; — gate, das Ober-, Vorder- od. Flutthor (einer Schlenke); — gear, der Kopfputz; — go, coll. das Beste; head'grow (Shrop., H.-U.), das Grummet.

Head'ness, s. 1) die Unbesonnenheit, über-

eilung, Hige; 2) die Hartnäckigkeit, Halsstör-rigkeit, der Starrsinn, Eigensinn; 3) das Be-rauschende &c. vgl. Heady.

Head'ing, s. 1) die Antöpfung &c. vgl. To Head; 2) Typ. a) der (dead, todte, live, lebende) Columnentitel; b) der Verweissungs-buchstabe; 3) Coop. das Bodenholz (zu Fässern); 4) h-s, pl. die (gehäkelte &c.) Kante; — course, Mas. die Kopfstiche od. Scheinbinderstiche (Gg. strotching course); — hammer, Needl. 1. das Duschgewicht; 2. der Verweissungs-hammer; — machina, die (Radler-)Wippe, Knopfspin-del; — tool, die Nagel(kopf)form, Nagelbock.

Head, in comp., &c. — inn, das vorzüg-liche, erste Gasthaus; — journeyman, der Metzger; — kerschhof, das Kopfstück; head'land, 1) das Vorgebirge, die Landspitze; 2) (Tuss. bei J.) der Heckenrain; — landlord, der oberste Leihsherr, Eigentumsherr.

Head'less, adj. kopflos: 1) ohne Kopf; fig.-s. 2) ohne Verstand; 3) unwissend, unbe-dacht, unüberlegt; 4) grundlos.

Head'let, s. (f. or) pr. (west.) das Köpf-chen, bei. das Knöpfchen.

Head, in comp. — light, Railw. die Loco-motiventilator; — line, 1) Mar. das Mastau; 2) Typ. die Hauptzeile; Anfangslinie; der Columnentitel; 3) die oberste Zeile (in Schreib-bildern), Vorstreich; — lining, Am. die Wa-genplane; die Wachsstockbede über Eisenbahn-schienen; head'long, f. (coll. h-s) adv. 1) mit dem Kopfe voran, kopflings; der Länge lang; 2) über Hals und Kopf; unbesonnen, unbe-dachtig; 3) (Shes.) eilig, hastig, plötzlich; II. adj. 1) jäh, abgünstig; 2) bei. fig. jäh dahin schließend, jäh; ungestüm, leidenschaftlich; — lugged (Sh. Lear 4, 2, 42), beim Kopfe gezerrt.

Head'ly, adj. Sh. Hen. V 3, 3, 32: Fedart des fol. 1623, = Heady.

Head, in comp. — main, der Hauptbe-wässerungsgraben; — man, der Vorsteher, Vornehmste, das Haupt; — margin, Typ. der Columnentitel; — master, 1) der erste Lehrer, Hauptlehrer; 2) der Director; 3) der Rector; 4) der Altmeister; — mastership, das Amt eines Hauptlehrers &c.; Rectorat; — matter, der Walthut; — money, 1) das Kopfgeld, die Pensionsteuer; 2) (ehem.) die Prämie auf gesund eingekaufte Sklaven; head'most, adj. coll. (bei. Mar.) der (die, das) vordere; — mould-shot, coll. die übereinandererschließung der Schädelknochen an den Nähten (bei Kin-dern); — on (to swell), grade entgegen (dem Wogenhau); — page, Typ. die Anfangs-columne (auf der ein neuer Gegenstand an-fängt); — pan, f. die Hirnhöhle; — pence, f. i. — money; — piece, 1) das Kopfstück, (auch fig.-s.) Hauptstück; 2) die Sturmhaube, der Helm; 3) Typ. a) die Titelvellette; b) der Finalstoß; c) die Spitze, Epitacolonne, Aus-gangscolumne, welche die Seite nicht füllt; 4) Carp. (of a door) der (Thür-)Sturz, die Überschwelle; pl. das Bodenholz; 5) fig. der (bei. fähige, aufschlägige) Kopf; — piece of a bridle, der Stirnriemen (am Pferdezaum, f. Chamfron); — piece of a cask, der Boden eines Fasses; — pin, der Schlußnagel; — plane, Join. der feine Simshobel, Reistenobel; — plates, pl. Edelsteine oben an den Knöcheln; — poll, f. — money; — post, der Ständer auf der Skrippe; — pump, Mar. eine Pumpe vorn am Steven, um Wasser aus der See zu pum-pen; — quarters, pl. Mil. das Hauptquartier; — rail, 1. der Rehn od. Brustriegel (eines Geländers); der Thür- od. Fensterriegel; 2. h-s, pl. Mar. a) die Riegelungen des Gallions; b) slang, die Zähne; — ranger, der Oberförster; — remove (Farrar bei H.), die Verlegung als Primus; — roost, Phol. der Kopfhalter; — ring, der Leitring; — rod, ein Zollstoß mit Auszug; — roll, 1) der Rollhut (bei Kindern); 2) der Wulst, Rängen (um Lasten auf dem



Kopfe zu tragen); *Mar.-s.* — rope, das Oberleit, Raafcit; — sail, das Vordersegel; — sea (—swell), die von vorn kommenden Seen (Wellen); — (—sawant, der Oberdiener; — shako (Sh. Haml. 1, 5, 174), das (bedeutsame) Kopfschiffchen; — shaft (of a silkloom), das Wirband; — ship, die erste (oberste) Stelle; das Rectorat eines Collegiums auf engl. Universitäten; die Würde, das Ansehen; — sides, pl. Typ. die Anlegegeige (an die äußeren Seiten der Schriftcolumnen); — silver, f. — money, i; headsmen (pl. h-men), f. der Scharfrichter; — sod, *Hot.* der Kopsfänger, die Setzode; — spinning, *Hot.-m.* das Kopfschiffchen (Spinnen der Nadelköpfe); — spring (Saplet. 1565) bei *Todd*, der Quell; — stall, das Kopfschiff, stopfsteil (eines Baumes); — staves, die Bodenstäbe, das Bodenholz; — stick, 1) *Mar.* das Klüverholz; 2) *Typ.* der Capitalsteg, Kreuzsteg; — stock, 1) *Turn.* der Reistuhl, Support; die fahrende Dose, Spigdoche; 2) das Hockschiff; 3) *Spin.* die Postage; — stone, 1) der Grabstein (am Kopfende); 2) a) der Eckstein, Hauptstein; b) (*Wb.*) der Grundstein; — strain, der Rastentien am Kopfsteil (des Baumes); headstrong, hartnäckig, halstarrig, starrköpfig; headstrongness, (*m. il.*) die Halsstarrigkeit, Starrköpfigkeit; headstrongman, (*ost.*) die Hebamme; — sword, *Min.* (*Cornu.*) das auf den Stollen abgehende Wasser; — tiro, der Kopszug; — twist, *Mul.-g.* der Nachdruck, die Nachbrechung; — valve, *Steam.* das obere Ventil (der Luftpumpe); — waiter, der Oberbedienter; — wall, die Stützmauer (einer Brücke); — work, (*f.* or *pr.* (nord.)) das Kopfschiff; — waters, pl. 1. die Gewässer, aus denen ein großer Fluß hervorgeht; 2. der erste Theil eines größeren Flußlaufes; — way, 1) der Vorprung überh.; 2) *Archit.* der Raum od. die Höhe unter einem Bogen, über einem Treppengehäuse zc.; 3) *Mar.* der Anlauf eines Schiffes; 4) *fig.* der günstige Lauf; to be under — way, im Anlaufe, vollen Laufe sein; — winds, unglückliche, widrige Winde; — wire, *Needl.* die Drahtspindel, der Kopfschiff; — work, 1) die Kopfschiff; 2) Verzierungen am Schlußsteine eines Bogens; — (—)workman, der erste unter den Arbeitern, Obermann (in einer Papiermühle zc.).

**Heady', adj.** (*h-ly*, *adv.*) 1) hastig, übereilt, unbedunnen, bigig, heftig; 2) starkköpfig, halstarrig, unbefähig, eigenfinnig; 3) (*Shksp.* & *Sand.* bei *J. Todd*) vom Strome gewaltthätig, ungestüm; 4) den Kopf angreifend; — wine, bigiger, berauschender Wein.

**A. To Heal, v. i. tr.** 1) heilen; 2) die Vernarbung (einer Wunde zc.) befördern; 3) 2 Kings 2, 21) heilsam, gesund machen, reinigen; 4) *fig.* beilegen, verschöhnen; *II. intr.* heilen, heil werden, besser werden, genesen; to — up, zusammentheilen; *h-er*, s. der (od. das) Heilende zc. (—ing remedy, das Heilmittel); *Wrt*; — *ing*, *p. a.* 1) heilend, (*f.* heal'-ful) heilsam; 2) *fig.* versöhnlich, mild, sanft; art of —ing, die Heilkunde; — plaster, das Heilpflaster; — *Heal'able*, *adj.* heilbar.

**B. To Heal, v. i. intr.** *Mar.* auf einer Seite liegen, schief liegen (vom Schiffe); *II. tr.* (*f.* or *pr.* 1) neigen, kippen; schütten, gießen (schott. To hold); 2) (To hold, schott. heil'al, &c.) a) (bedecken); b) (starkförmig) häufen.

**Heald, s. Weav.** die Rige (*pr.* Heffel, Heffe; Heddle); — shaft, das Wirband; — thread, der Ritzgenzwin.

† *Heals'fäng*, f. Halsfang.

**Health, s. 1) lit. & fig.** die Gesundheit; der gesunde (gute) Zustand; das Wohl, (the soul's —, das Seelen-Heil); 2) die beim Trinken ausgesprochene Gesundheit; good —, das Wohlbefinden; your (good) —! auf Ihr Wohl! bad od. ill —, das Uebelbefinden, die Unpäßlichkeit, Kränklichkeit; — officer, der

Gesundheitsbeamte; Quarantäneaufseher. — **Health'ful**, *I. adj.* (—ly, *adv.*) 1) gesund; 2) heilsam, (health-giving) heilbringend; *II. —ness*, *s. 1)* die Gesundheit; 2) die Heilsamkeit. — **Health'iness, *s. die* Gesundheit.**

**Health'less**, *I. adj.* ungesund; *II. —ness*, *s. die* Ungeundheit. — **Health'some**, *adj.* (*Sh. Rom. & Jul. 4, 3, 34, n. il.*) heilsam, gesund. — **Heal'thy**, *adj.* 1) gesund; 2) heilsam.

**Heap, s. 1)** der Haufe, Haufen (*nur t. or cont. v.* Personen); 2) (nord.) die Ranne, das Quart; 3) (nord.) der Weidentorb; to put in (lay on) a —, aufhäufen, auf einen Haufen setzen, legen zc.; in h-s (by h-s), haufenweise, in Haufen, in Menge; to sit in a —, coll. bestümmert (*coll.* wie ein Häufchen Ungeflüß) dasitzen; all of (od. on) a —, coll. auf einem Stumpen, zusammengekauert; to strike all of a —, 1. niederstürzen; 2. (*Byr. D. Juan 14, 52*) (alle Verachtung) über den Haufen werfen.

**To Heap, v. tr.** häufen, sammeln; to — up, aufhäufen, aufschichten, aufstapeln, aufhäufen; thou shalt — coals of fire on his head (*Prov. 25, 22, &c.*), *Hebr.* du wirst feurige Kohlen auf seinem Haupte sammeln (*d. i.* ihn zur Schamröthe bringen); to — the hides, *Tann.* die Häute in die Schwitze bringen; *h-er*, s. der Aufhäuer zc. — **Heap'ly**, *adv.* † (*Hal.* bei *Todd*), in Haufen, unordentlich. — **Heap'y**, *adj.* gehäuft, in Haufen liegend; \* (*Rowe v. Wellen*) hochgehürmt.

**To Hear, v. irr.** (*imperf.* & *p. p.* heard) *I. tr.* 1) hören; 2) a) zuhören; anhören; erhören; b) laue, vernehmen, vernennen (a witness, einen Zeugen); gerichtlich unterfragen (a cause, eine Sache); 3) (Gelehrtes) überhören; 4) vernennen, erfahren; 5) gehorchen; 6) †, *Lad.* sich ... nennen hören: a) sich (so u. so) nennen lassen, für ... gelten, genannt werden (*Mitt.*, *Priv.* &c. bei *J. Todd*); b) *intr.* mit ill, well, &c., in üblem, gutem Rufe stehen, getadelt, gelobt werden (nicht bloß vgl. *J. B. the case concerning Captain M. h-s ill, Cromwell* [1647] in *Carl. Cromw.* 2, 292, &c.), vgl. *Hearing*, 5; I shall never (od. not, *J. B. Mrs. Wood, East Lynne* 1, 39, &c.) — the last of it, *coll.* man (er, sie zc.) wird es mir in Einem fort anhören geben; to — mass, Messe hören; to — say (*coll.* to — tell, to — talk), sagen, reden hören; to — a bird sing, *coll.* ein Vögelchen singen (*coll.* etwas unfeinlich) hören; durch das Gesicht vernennen (*Sh. 2 Hen. IV 5, 5, 113*: I heard a bird so sing); *II. intr.* 1) hören, Gehör haben; 2) horchen, zuhören; 3) Nachricht erhalten (od. über *with* *Acc.*), von; from, von, vgl. from); never heard of, noch nie gehört, unerhört; let me — from you again, geben Sie mir Nachricht, unterrichten Sie mich über Ihr Befinden; —! horch! bei. *Lurt.* —! hört! hört! (auch jüd. st.: four hears, and one certainly from Mr. Jingle, *Dick. Pickw.* 1, ch. 7, vgl. proud of his "—hims!" *Byr. D. Juan* 13, 91); *h-er*, s. der Hörer, Zuhörer.

† *Heard*, s. der Hirt, f. Herd.

**Hear'ing**, *s. 1)* das Hören zc. vgl. To Hear; 2) (sense of —) der Gehörsinn, das Gehör; hard (thick) of —, schwer- od. harthörig; quick of —, feinhörend (od. —hörig); 3) a) das Gehör; die Anhörung; Audienz; to give, grant, vouchsafe, &c. (a) —, Gehör geben, gemähren zc.; anhören, eine Audienz erteilen; b) die Anhörung (of witnesses, &c.), das (Zeugen-zc.) Verhör; 4) der Bereich des Gehörs, die Gehörweite; in my —, vor meinen Ohren; to be within —, etw. hören können; in the — of this gentleman, as a witness (*Coll. Armadale* 1, 52), so daß es dieser Herr als Zeuge (mit anhört); 5) das was man hört, erfährt, die Kunde zc., *Allem.* Hörat; it will be a new — to us (*An. Last of Cav. 2, 200*), ... etwas Neues

(zu hören); it was such an unexpected — (*Dick. L. Dorrit* 1, 169), es war so unerwartet zu hören; this was a most unwelcome — (*Miss Austen*, Mansf. Park 285), ... eine höchst unwillkommene Kunde; that this ... was a bad — for Bertha (*Brooks*, *Silv. Cord*), ... eine schlimme Kunde, or: ... daß es Bertha nicht gern hörte (vgl.: daß es war keine gute „Hörat“ für Georg, Felder, Rümnam. 60); that's the best — possible (*Yates*, *Land*, &c. 2, 231), ... die bestmögliche Nachricht; a comfortable — for that officer (*Hsh. Wds* 35, 26), *iron.* eine schöne Nachricht; in comp. — cheats (obelos, *Dekker* bei *H.-U.*), *cant.* die Ohren; — trumpet, — tube, das Hörrohr, der Gehörtrichter.

**To Hear'ken** (*—'kn*), *v. intr.* (*& tr.* *m. il.*) 1) zuhören; 2) horchen (to, auf *with* *Acc.*); bei *Shksp.* auch for u. [= to search, inquire] after), aufhorchen; 3) Gehör geben (Einem), anhören; 4) (etw.) hören können, abhören, anhören; *h-er*, s. der Hörer zc.

**Hearn, s. pr.** gilt Hardon (Harn).

**Hear'sall**, *s. Spens.* (bei *Todd*) für Rehearsal, die Erzählung.

**Hear'say**, *s.* das Hörensagen, Gerücht; by —, von Hörensagen; I speak on —, ich spreche von Hörensagen; — evidence, das Zeugniß od. der Beweis durch Hörensagen.

**A. Hearse, s. Sport.** das Schmalthier (Hirschfuch im zweiten Jahre).

**B. Hearse, s. 1) a)** das Leichen- od. Trauer-Gerüst, der Catafalk; b) der Sarg, die Leichenlade; c) der Leichenwagen; die Leichenbahre; 2) *Fort.* die Sturmwegge (Horse); — cloth, das Leichentuch; — like, einem Leichenbegängnisse angemessen, trauervoll, Trauer... — **To Hearse, v. tr.** auf ein (Leichen-)Gerüst legen, auf die Bahre bringen; *h-d*, *p. a.* (*Shksp.*) eingefahrt.

**Heart, s. 1) lit. & fig.** das Herz; 2) der herzförmige Gegenstand, *J. B. Mar.* a) der große Staghod, Doodshod; b) — of a rope, das Herz (der inneren Theil) eines vierstichtigen Taues; 3) der Muth, die Beherztheit; to have a good —, gutes Muthes sein; in good (auch valiant, &c.) —, bei gutem Muth, gutes Muthes; to put in good —, Muth machen; (to put out of —, muthlos (maden); 4) a) das Innerste, im Herzen Verborgene; die innerste Verbergung; he speaks his —, er spricht frei heraus, redet wie's ihm ums Herz ist; b) der (innerste) Kern; die Kraft, Stärke; dear —, 1. mein Herzchen; 2. dear — (alive): o du lieber Himmel! my h-s (od. hearties!) meine Lieben, meine Freunde; cheerly, my h-s! (als Aufmunterung) frisch auf, wackere Jungen! the — of a tree, der Kern, das Kernholz, Herz eines Baumes; — of oak, das Kernholz aus der Eiche; — of coals, das Brennbar (der Brennstoff) in den Kohlen; king, queen, knave of h-s, der Herz- (gew. rothe) König, die Herzkönigin, der Herzboze (in der Karte); to be — and hand for a thing, mit Herz u. Hand für etw. sein; — and soul, *adv.* mit Herz und Seele; against the —, ungerne; at —, im Innersten, tief im Herzen; in (seinem) Innern, bei sich; sick at —, gemüthskrank, vom Herze weh ergreifen; for my —, 1. sollte es mir auch das Leben kosten; 2. (od. for my —'s blood) um das Leben, für mein (fürs) Leben gern; from — of very — (*Sh. Troil.* 4, 5, 171), aus innerstem Herzensgrunde; in my —'e core, in my — of — (*Haml.* 3, 2, 78), in my (his, &c.) — of h-s (*Wordsw.*, *Bruce*, &c.), im Innersten meines (seines zc.) Herzens, im innersten Herzen; a piece of land (ground) in good —, ein Stück Land in gutem Zustande (Gst. out of —, ein ausgemergeltes Stück Land, Feld); to keep (a field) in good —, (ein Feld) gut (in gutem Stande) halten; in the — of ..., im Herzen, im Innern, mitten in; there is something very near my —, es liegt mir etwas sehr



am Herzen; I am sorry to my —, coll. es thut mir in der Seele weh; to one's (dear) —'s content, nach Herzenslust; with all my —, von ganzem Herzen, sehr gern; with an open —, freimütig; to have at —, 1. (etw.) auf dem Herzen haben, sich kränken über (with Acc.); 2. sich (Dat.) (etw.) anlegen sein lassen; (to get, learn) by —, auswendig (lernen); to have one's — at one's heels, erschrecken, furchtbar sein; ausreifen; his — went down to his heels, er verlor den Muth, vulg. das Herz fiel ihm in die Hosen; to have one's — in one's mouth, 1. sein Herz auf der Zunge haben, geschwätzig sein; 2. (H.-ll.) sehr erschrocken sein; to set one's — on, upon, sein Herz an (with Acc.) hängen; to speak to one's —, jemanden trösten; to take —, ein Herz (Muth) fassen; to take — of grace (Nov. & Tales 3, 170 u. oft); nach H.-ll. — at grass, sich (Dat.) ein Herz fassen; to take to —, zu Herzen nehmen; to take a thing next to one's —, coll. etwas nächsten zu sich nehmen; to tiro one's — out, Einem heftig zusehen, Einen zu Tode quälen, plagen; his — is ready to leap into his mouth, fam. er ist vor Freuden außer sich; (hor) — was in the right place (Kav. Seven Years 1, 11 u. oft), coll. (sic) hatte das Herz auf dem rechten Fleck; my — swelled in my throat, ich war heftig erschrocken; what the — think-eth, the mouth speaketh, Matth. 12, 34; out of the abundance of the — the mouth speak-eth, (schon vor Entz.) weß das Herz voll ist, deß gehet der Mund über.

To Heart, v. tr. t. (Bp. Prid. [1656] bei Todd, &c.; nicht bei Shksp., vgl. Hearted), er-muthigen, ermuntern.

Heart, in comp. Herz... — ache, das Herz-weh; der Kummer, Gram, die Herzensangst; — affecting, herzergreifend; — alluring, \*, herzerlösend, herzergründend, herzerwinnend; — appalling, \*, entnuthigend, herzererschütternd; — beating, das Herztöpfen; — blood, —'s blood, das Herzblood (bei Shksp. [der nur die Form — blood hat] an Einer Stelle [Troil. 3, 1, 34] auch fig. = Seele), Leben; — bond, Mas. die verbindende Bausteine (bricks in bond); — broker, f., die (Liebes-)Vode, Schmachtskloße (beider Geschlechter); — break-ing, I. p. a. herzbrechend; II. od. — break, das Herzerbrechen, Herzerleid; — broad, im Herzen erzeugt; — broken, mit gebrochenem Herzen (Broken-hearted); — buried, \*, im Herzen vergraben, verborgen; — burning, I. adj. herznagend, herzerfressend; II. od. — burn, s. 1) das Sodbrennen; 2) der Groll (im Herzen), (ge-heime) Ingrimm, Haß; — burn'd (Sh. Much Ado 2, 1, 4; 1 Hen. IV 3, 3, 59), mit Sodbrennen behaftet; — cheering, herzerfreuend, ermunternd; — chill'd, \*, herzerfarrt, entnuthigt; — chilling, \*, herzerfarrt; nieder-schlagend; — (complaint, die Herzerkrankheit; — consuming — corroding, — devouring, — eating, \*, herzerzehrend, herznagend; — dear (Sh. 2 Hen. IV 2, 3, 12), adj. herzlich; — deep, im Herzen nutzlos; — discouraging (South. bei Todd), herzenntnuthigend; — ease, (J. aber Shksp. nicht in dieser Form), i. — (s-) oase; — easing (Sh. Lear. 1782; Mill. bei J.), herzerleichternd, herzenntnuthigend.

Hearted, p. a. I. unjähig; 1) glüh-, „be-herzt“, mit einem Herzen versehen; — spear-head (Land. bei Wb., w. ii.), herzförmige Lanzenspitze; 2) im Herzen befindlich (Shksp. nur an zwei Stellen); a) my cause is — (Oth. 1, 3, 373), meine Sache wurzelt im Herzen; b) thy — throne, Oth. 3, 3, 448; II. in comp. ... herzig, (aufrichtigen) Herzens; III. — ness, s. ... herzigkeit (J. B. public — ness, Clar. bei Todd), nicht als Simplex, wie Wb. u. N. irrig angeben.

To Hearten [—'t'n], v. tr. 1) (up) ermunthigen, aufmuntern; 2) (May bei J., dem Boden)

(neue) Kraft geben; h-er, s. der (die, das) Ermunthigende.

Heart, in comp. — expanding, herzerweiternd, herzerhebend; — (-)felt, lebhaft, tief empfunden, innig, herzlich, eifrig; — flood, die Herzensergiehung.

Heartful, adj. coll. herzlich, wohlgenuth.

Heart, in comp. — grief, der tiefe Schmerz, Herzenskummer; — grinding, am Herzen nagend; — grown, (nord.) fig. aus Herz gewachsen.

Heart's (Sher., W., P., Sm. u. alle neueren), s. der Herd; — cinder, Metall. die Herd-schlacke; — money, — penny, das Herdgeld, die Herdsteuer; — plate, 1) das Herdbloch, die Herdplatte; 2) Sm. der Formzaden (Toll.); — rag, der Kaminsteppich; — stone, 1) a) der Herdstein, die Herdplatte, das Estrich; b) Metall. (Toll.) der Gestein; — stiverod, od. Baden (im Hofboden); 2) ein weicher Stein zum Scheuern der Herde &c.; — wood, das Herdholz (hartes Holz für den Herd).

Heart, in comp. — hardenod, verhärtet, verstockt; grausam; — hardening, das Herz verhärtend; — hatred, tödtlicher Haß; — heaviness, der Herzenskummer, die Schmerzmuth; — heaving, das tiefe Aufathmen; — humbled, im Herzen gedemüthigt.

Heartiness, s. 1) die Herzlichkeit; Innig-keit; Aufrichtigkeit; 2) die Wärme, der Eifer &c. vgl. Hearty; 3) die Herzhaftigkeit &c.

Heartless, I. adj. (—ly, adv.) 1) herzlos; 2) muthlos; II. — ness, s. 1) die Herzlosigkeit; 2) die Muthlosigkeit.

Heartlet, s. (Beitl. v. Heart) das Herzchen.

Heart-like, adj. herzhäulich. [Ods.]

Heartlings, (Beitl. v. Heart) Herzchen, f.

Heart, in comp. — offending (Sh. 2 Hen. VI 3, 2, 60), herzerwundend; — peas, pl. Bol. Herzerbolen, der Herzjame (Curdiospermum L.); — piercing, herzdurchbohrend; —'s purse, Anat. der Herzhentel, das Herzfell; — quelling, \*, herzbelegend, herzbezwingend, herzerwinnend; — ridding, herzerreißend; — rising, s. der Aufbruch eines empörten Volkes; — robbing (Spens. bei J.-Todd), 1) das Herz hinreißend, entziehend; 2) herzaubend, herzerwinnend; — scald (—scald, (schott.) 1) das Sodbrennen; 2) der Ekel, Widerwille; —'s desire, der Herzenswunsch; — searching, herzerforschend, herzergründend; —'s (-)ease, 1) die Ruhe, Zufriedenheit, die Beruhigung; 2) die Herzkraft, coll. der Braumwein; 3) das Stiefmütterchen (three-coloured violet); at —'s ease, nach Herzenswunsch; — seed, f. — peas; — shaped, herzförmig; — shed (Thoms. bei Wore.), aus dem Herzen verossen; — shell, Conch. die Herzmuschel; — sick, krank am Herzen; 1) das Herzeigstamm habend; 2) gemüths-krank; 3) fig. auf den Tod verwundet; — sickening, herzertrauend, herzquälend; — sinking, das gänzliche Einlenken des Muthes, die Muthlosigkeit, Verweilung, Niederge-schlagenheit. [heartsal]; erheiternd.

Heart'some, adj. (beist. nord.) herzensstark

Heart, in comp. — sore, I. s. 1) das Herze-schmerzhaft; 2) das Herzeleid; Herzeleid; II. adj. herzbeklemmend; — sorrowing, \*, herzbeirrit; — spoon, — spoon, (nord. u. schott.) der Nabel; — stealing, f. — robbing, 2) — stir-ring, das Herz auf od. anregend, aufweckend; To — strike, im Herzen verwunden; rühren; — strings, pl. die Herzfibern; — struck, 1) od. — stricken, im Herzen getroffen; 2) (Sh. Lear 3, 1, 17) h. injuries. tiefgeschlagene Herzenswunden (Herz e g h); — swelling, I. adj. \*, im Herzen entflammt, erkrankt; II. s. der Groll, Haß, die Leidenschaft; — thrilling, das Herz durchschauend; — touching, herzerührend; — wants, pl. das Herzensbedürfnis; — whole, Mech. das Herzbild; — whole, 1) mit freiem Herzen, frei von Liebe, von Leidenschaft &c.; 2) mit ganzer Kraft, unentnervt; unverletzt;

— wood, das Kernholz; — word, Bol. das Liebesspiel (Ligusticum levisticum L.); — wounded, tief im Herzen verwundet; — wound-ing, herzerwundend.

Heart'y, s. (schott. Heart'y, Beilf. von Heart) das Herzen; my h-ies! meine Herzenskinder! Herzensjungen!

Heart'y, adj. (h-ly, adv.) 1) herzlich; innig, aufrichtig; 2) warm, eifrig (für eine Sache); he is not — in ..., es ist ihm nicht Ernst um ...; 3) gesund, kräftig, munter; 4) lebhaft, froh, fröhlich; 5) herzhalt, stark, derb, tüchtig; 6) fest, dauerhaft; — food, nahrhafte Speise; — hale (Spens. bei J.), herzstärkend; — timber, festes Bauholz, Kernholz.

Heart, s. Spens. b. Todd als Nf. v. Heat.

Heat, s. 1) a) die Hitze; Wärme (auch fig. = Feuer, [Festigkeit der] Leidenschaft &c.; Eifer (auch: des Geschäftes &c.); Zorn); he emits —, das Feuer strahlt Wärme aus; b) T. die (rod, Roth-, white, Weiß-)Glühhitze; 2) Sport. a) der einzelne, einmalige Lauf (in einem Wettrennen); b) die einmal durchgemessene od. zu durchlaufende Bahn, Entfernung; a dead —, ein nichts entscheidender Rennlauf, bei dem zwei Wettrenner zu gleicher Zeit das Ziel erreichen; all in a —, ganz erhit; at a —, auf einmal, in einem Striche; to be at —, launisch sein (von Hindinnen); to give (the iron) an- other —, (das Eisen) noch einmal glühend ma- chen; to take the —, fig. das Eisen schmieden da es warm ist. — To Heat, v. I. tr. (f., or) coll. imperf. & p. heat, hot, vgl. Todd u. N.) 1) a) heiß machen, erhitzen (auch v. Storn &c.); b) heizen; 2) eine Gährung in (with Dat.) ver- urachen, brandig machen; 3) fig. erhitzen (auch fig. = anregen, beleben), aufreizen; 4) (vgl. Heat, s. 2) to — an acre (Sh. Wint. Tale 1, 2, 96), einen Acker Landes (wie beim Wettrennen) durchlaufen; to — again, Metall. von neuem erhitzen; to — thoroughly, Pott. aus- glühen, ausbrennen; II. intr. 1) heiß, hitzig werden, sich erhitzen; 2) in Gährung gerathen, brandig werden; h-er, s. der od. das Heiß- machende, bei. das heiße Eisen, der Bolzen (im Platte- od. Bügel-eisen), (Platte-)Stahl; — ing, s. die (tempered, &c., stufenweise &c.) Erhitung; — ing-surface, die Heiße- od. Feuerfläche (eines Dampfessels &c.). — Heat-sever, s. Med. das Hitzefieber (vgl. Heat-stroke). — Heat'ful, adj. (Syle. [1621] bei Todd, u. ii.) voll Hitze, warm.

Heath, s. [provinc. hēth] die Heide: 1) Bot. das Heidekraut (Erica L.); 2) ein mit Heide- kraut bewachsener Platz; h-s of rosemary (Bacon), Rosmarinbüsche; — for brushes, Heide zu Besen u. Bürsten; — bell (Lee. O'Don. 1, &c.), die Heideblüte, Heideblume; — berry, berry-bearing —, die Heidebeersande; — broom, der Heidebesen; — bushes, das Heide- gebüsch; — clad, mit Heidekraut bewachsen; — cook, — bird, der Birthehn, das Birthehn.

Heathen [—'t'n], I. s. der Heide; II. adj. heidnisch (sup.) in heathenest days [Westm. Rev. Apr. 50, 80], in den am meisten heid- nischen Zeiten. — Heathendom, s. das Hei- denthum (die heidnischen Länder [Ed. Rev. bei Wore., &c.]); die Heidenmacht (f., or) s. Heathenness[e], An. Sans Morei 2, 233, &c.). — Heathenness, s. die Heiden. — Heathen- ish, I. adj. (—ly, adv.) 1) heidnisch; heiden- artig; 2) roh, ungebildet; 3) wild, grausam, unmenschlich; II. — ness, s. der heidnische Zu- stand od. Character. — Heathenism, s. (w. ii. [N. Brit. Rev. bei Wore.]: Heathenry) das Heidenthum. — To Heathenize, v. tr. (Ac- count of Mr. Firmin's Religion [1698] bei Todd) heidnisch (zum Heiden) machen. — Heathen- ness, s. (w. ii.) 1) (Wright bei Wore.) f. Heathenishness; 2) (Troll. Framl. Pars. 1, 89, &c.) das heidnische Wesen, die Heidenhaftigkeit.

Heather [schott. (auch holler, hader, &c.); so: Kn., Reid, Craig, Cool., Nutt., Don., Cull,

*Storm*; irrig; hë'ther, *Sm.*, &c.), s. (höft. u. nord.) die Heide, das Heidekraut, f. Heath; —bleat(er), —bleot, die Heidebommel (Bittern); —roof, ein mit Heidekraut gedecktes Dach. —Heath'ery, *adj.* heidebewachsen, heidig, f. Heathy; —couch (W. Scott, *Lady of the Lake* 1, 2), das Heidelager (des Hirsches). —Heath, *in comp.* —game, das Wild-u. Wald-hühnergeheiß (Grouse); —grass, *Vol.* der Dreizehn (*Tridactylus decumbens*); —hen, das Heidehuhn, Wirtshuhn; —mutton, Heidegäse, Heidschmunden; —pea, die Christmuss, falsche Eihornzettel (*Orchis tuberosus* L.); —pout, nord. u. schott. für —cock; —rose, die Heide-rose, Weinrose, wilde Rose. —Heath'y, *adj.* (*Mort.* bei J., &c.) voll Heidekraut, heidig; —ground, die Heide, —land das Heidefeld.

Heat'less, *adj.* ohne Wärme, kalt. —Heat'-stroke, *s. Med.* der Hitzschlag (Sun-stroke). To Heave, *v.* (†, or coll. [bei Mar.] meist *part.* imperf. & *p. p.* hove [wîrpr. †: hoven], 3. B. hove down in the bay of sickness, Yates, *Fort.* Hopy 1, 106; Mr. M., hove down by his good company, *Dick.* L. Dorrit 2, 282; vgl. jedoch: the Russian fleet in a panic h-d anchor, *Mahon*, *Hist.* 5, 328, *Liv. Tern.* 1, 229, &c., sowie nur die schw. Form h-d in der engl. Bibel [3 mal, das 3te. überh. nur 4 mal] u. bei *Shksp.* [which the sailors h-d overboard, *Temp.* 2, 2, 127, &c.].

1. tr. 1) (in die Höhe) heben, erheben, aufheben; 2) coll. aus dem Sattel heben (to upplant); 2) a) tragen, werfen; 6) (nord.) (das Korn) vom Mehlloch herabschütten (*H.-U.*); 3) wägen; 4) aufwinden (vgl. to — up); 5) schwellen, aufschwellen machen (bes. \*); 6) (schwere Seufzer) tief aus der Brust holen, ausstoßen (the ... animal h-d forth such groans, *Sh.* As you, &c. 2, 1, 36); 7) cant, tanzen; to — away, \* fortnehmen, verlegen, hinübertragen; *Mar.-s.* to — abroad (a flag), aufheisen (eine Flagge &c.); to — a ship ahead (astern), ein Schiff am Ankerort vorwärts (zurück) ziehen; — ahead! vorwärts! drauf los! to — anchor, den Anker lichten; to — a-peak, 1. das Ankerort auf u. niederwinden; 2. *Sea* phr. einen kleinen Streit schlichtend; to — down a vessel cool-out, ein Schiff auf die Seite winden, umlegen, um es zu felen, fischholen; — and in sight! Zuruf an die Matrosen, den Anker zu heben, bis er an der Oberfläche des Wassers sichtbar wird; to — in the cable, den Anker einholen, zu Hause holen; to — instays, das Schiff beim Wenden in den Wind bringen; to — the lead, das Lot auswerfen, lothen; to — out a sail, ein Segel belegen, aufheisen; to — over board, über Bord werfen; to — short, (das Ankerort) flagewie einwinden; to — tight (taught), fest betreten (das Ankerort); to — a ship to, meist *intr.*: to — to, aufbrausen, bedrängen, den Vordräng (des Schiffes) nach dem Winde wenden (um besten Lauf zu nehmen); wo must — to on the other tack, wir müssen über den andern Bug aufgekräft liegen; we will remain hove to till the flood begin, wir wollen aufgekräft liegen bis die Flut kommt; to — up, 1. aufheben, aufziehen; aufpumpen; aufwinden, einwinden; 2. coll. (a design, einen Plan) aufgeben.

II. *intr.* 1) sich heben; (auf)schwellen; steigen; 2) aufgehen (vom Teige &c.); aufblasen werden; 3) sich abwechselnd heben und senken; daher: a) schwer atmen, schnappen (for breath, nach Luft); b) hin und her wogen (von den Wellen); c) sich (schwer und mühsam) heben, aufstoßen; d) (*Altens.* bei J.) fig. ringen, kämpfen; 4) Unruhe empfinden, sich übergeben, erbrechen (wollen); to — and set, vor Anker reiten, bei hoher See vor Anker stampfen, dummeln (to pitch); to — in sight, sichtbar werden (vom aufgewundenen Anker, vom Schiffe auf hoher See, v. einem Felsen &c.); to — ahead (astern),

vorwärts (von hinten) auf den Anker treiben; to — at ... senken nach ...; to — forth, tief aus der Brust aufsteigen, senken, ätzen, schwer atmen; to — up, 1. a) aufschwellen; b) sich erheben; 2. coll. erbrechen.

Heave, *s.* 1) das Heben, Aufheben; der Stoß aufwärts; 2) das Schwellen, Wogen (der Brust), tiefe Atmen, Seufzen; (auch h-s, *pl.* bes. *Farr.*) das Recken; das Aufschwellen; 3) die Neigung u. Anstrengung zum Erbrechen; 4) die Anstrengung sich zu erheben; 5) *Geol.* die Vermerkung, Verzeichnung, das Übersehen.

Heav'en [hëv'n], *s.* 1) meist *fig.* der Himmel; 2) h-s, *pl. Theat.* die Sphären, Decke, der Luftraum; by h-s! beim Himmel! —aspiring, himmelfaststrebend; —banished, aus dem Himmel verbannt; —begot, —born, —brod, himmelerzeugt, himmelgeboren, vom H. stammend, himmelsprossend; —born blessings, himmlische Segnungen; —bestowed, vom H. geschenkt; —bright, himmlisch glänzend; —built, von Göttern erbaut; —daring, dem H. trotzend; —directed, 1. himmelswärts gerichtet, himmelsaufstrebend; 2. vom H. (vom Gott) geleitet; —fallen (*Mitt.*), vom H. (herab), vom Gott abgesallen; —gifted, himmlisch begabt; —inspired, himmel- od. gottbegabt; —instructed, von Gott belehrt; —kissing, himmelberührend, in den H. tagend; —loved, vom H. geliebt, gottgeliebt; —moving, den H. rührend; —protected, vom H. beschützt; —saluting, himmelsgrüßend; —warring, himmelskriegend. —To Heav'en-ize, *v. tr.* (*Bp. Hall* bei *Todd*, vereing.) (die Seele) dem Himmel gleich machen, göttlich stimmen. —Heav'enliness, *s.* das himmlische, himmlische Wesen. —Heav'enly, *adj.* & *adv.* himmlisch; —guided (*Mitt.* bei J.), vom Himmel geleitet; —minded, himmlisch gesinnt, fromm; —mindedness, die himmlische Gesinnung.

Heav'enward(s), *adv.* himmelswärts. Heave, *in comp.* —offering, *s. Jew. Rel.* das Hebeopfer, die Hebe (Numb. 15, 19–21); —shoulder, die Hebeschulter; —up, *pr.* die Störung, der Aufrubr. [2] der Hebebaum; Hebel.

Heaver, *s.* 1) der Hebe &c.; Wobler; Heav'ly, *adv.* v. Heavy: schwer &c.; to complain —, sich sehr (bitterlich) beklagen; to take —, sich sehr zu Herzen nehmen; to go off —, *Comm.* langsam abgehen (von Waaren). —Heav'iness, *s.* 1) die Schwere: a) das Gewicht; b) das Drückende (der Luft &c.); c) die Dichtigkeit, Festigkeit, Fruchtbarkeit (des Bodens); 2) die Schwerfälligkeit, Trägheit, Langsamkeit, Schläfrigkeit, Abgespanntheit; 3) die Dummheit; 4) die drückende Befohlenheit, der Druck (der Steuern); 5) die Schwermuth, der Trübsinn.

Heav'ing, *v. s.* 1) die Hebung &c. vgl. Heave, *s.* &c.; 2) die (schwellende) Bewegung; das Aufsteigen; 3) h-s, *pl.* schwere Athemzüge; —mallet, die Klopffelle (der Segelmacher).

Heav'isome, *adj.* (nord.) sehr schwer, drückend. *emphem.* beschafet.

A. Heav'y, *adj.* *Farr.* leuchtend, mit Lungen. B. Heav'y, *1. adj.* (h-ly, *adv.* vgl. oben) 1) schwer; 2) a) lästig, beschwerlich, drückend; b) beschwert, beladen; c) schwierig, mühsam; d) aa) lumpig; bb) schwer gangbar, unwegsam, schmutzig (von Wegen); 3) wolkig, dümel; 4) a) schwerfällig, plump; träge; b) dumm; betäubt; c) schwermüthig, traurig, niedergeschlagen; 5) unversandlich; 6) heftig, stark, tief; 7) fett, fruchtbar, ergiebig; 8) *Comm.* schwer, bedeutend (in Bez. auf Geldangelegenheiten &c.: —potatoes, *Lever*, A Day's Ride 1, 125; one of the h-iest commission merchants, *Kimb.* Undercurr. 58; another —house, *e. b.* 19, &c.); 9) *Theat.*, &c. schwer ins Gewicht fallend, pomphaft &c. (v. Rollen); the “—father” (in Lustspielen &c.), der starke Alte, schwer zu be-

wegende Vater &c.; it lies — upon me, es liegt schwer auf mir; I shall fall — upon him, ich will es ihn schwer empfinden lassen; — to the stomach, schwer für den Magen, schwer zu verdauen; — with sleep, schläfrig, schlaftrunken, (*Bible*): voll Schlaf; — of sale, schwer zu verkaufen od. los zu werden, flau; a — book, 1. ein Buch das schwerfällig geschrieben ist, u. 2. schlechten Absatz findet, *coll.* der Ladenhüter (auch im D.: es liegt wie Blei); II. s. h-ies, *pl.* (*Thack.* bei H.) *coll.* für — dragoons. —To Heav'y, *v. tr.* † (*Wick.* [bei *Todd*] *Mark* 14, 40: heaved für das j. heavy, &c.), schwer machen, beschweren. —Heavy, *in comp.*, &c. —bread, schweres Brot; —browed, mit überhängenden Augenbrauen, schwerfällig, plump aussehend; a — calendar, eine schwere Saison, in der viele Fälle in den Affisen abzumachen sind; —caliber, i. —metal; —dolt, eine betrüffliche, große Schuld; a —do, *coll.* ein großer Ärger; —dragons, schwere Dragoner, schwere Reiter; —expenses, schwere Kosten; —eyes, motte Augen; a —fall of snow (rain), ein starker Schneefall, heftiger Regenguss; a —fire, ein heftiges Feuer, Kanonade mit schwerem Geschütz; —gaited, schwerfällig gehend od. sich bewegend, plump, träge; —goods, schwere Waaren-Artikel; —ground, schwerer, bei. unwegsamer Boden; —gusts od. squalls of wind, heftige Windstöße, schwere Böen; —hand, die Strenge, Grausamkeit; —banded, von schwerer Hand, plump, ungeschickt; —headed, 1) mit schwerem Kopfe; 2) dickköpfig, dumm; this —headed revel (*Sh.* *Ham.* 1, 4, 17), die schwindelköpfige Feiende (*Sh.* 1, 4, 17). —horses, 1) schwere Reiter; 2) cant, Diebe, die die Fahrzeuge auf der Themse u. an deren Ufer bestehlen; —hours, die Langeweile.

Heav'yish, *adj.* *coll.* etwas schwer. Heav'y, *in comp.*, &c. —laden, schwer beladen; —lands, fruchtbare Länder; —lipped, dicklippig; —message (*Sh.* 2 *Hen.* VI 3, 2, 379), die betrübende Botschaft; —metal, schweres od. grobes Geschütz; in the — middle of the night (*Sh.* *Meas.* for *Meas.* 4, 1, 35), in der middle Zeit der Mitternacht (Zeit); —moulded, von schwerfälligem Körperbau, vierfüßig; —news, betrübte Nachrichten; a —night, eine finstre, stürmische Nacht; —patron, die Reiterpistole, Reiterbüchse; —roads, grundlose, ausgefahrene Wege; a —sale, ein langwieriger Verkauf, schlechter Absatz; a —sea, die hohe, schwere See; a —sleeper, Einer, der einen schweren Schlaf hat; *Minor-s.* —spar, der Schwerpath, die Schwerebe; —stone, der Gerinsin (Corito); —subscriber, Einer, der bedeutend (einen großen Betrag) od. viel zeichnet; a —thunder, ein schwerer Donner(schlag); a —undorking, ein schwieriges Unternehmen; (—)weight, *Sport.* (*Ggf.* *Light*—)weight 1) das Pferd (od. der Reiter), welchem vor Beginn des Rennens zur Ausgleichung des Wettkampfes mit leichteren Pferden od. Reitern entsprechendes Gewicht aufgelegt wird, das (ungewöhnl.) starke, kraftvolle Pferd; 2) der starke durch wichtige Schläge wirkende Boger; —wet, *slang*, das Bier.

To Heaze, *v. intr.* (nord.) schnieken, husten. —Heazy, *adj.* schwerathmend, heiser.

† Heb'berman, f. Ebberman.

Heb'domä(e), *s.* (grch.) †, die Woche. —Heb'dom'adary, *Ecd.* I. od. Heb'dom'adal, Heb'domät'ic'al, *adj.* wöchentlich, wöchen...; II. s. † der Heb'domadarins, Wöchner. (*germ.*) He'b'e, *s. Gr. Myth.* Hebe (Göttin der Juno + Heb'enon, *s.* (*Shksp.* *Imm.* *Ham.* 1, 5, 62; die Sch.-Ansgg.: hebona), sonst Ebon, vgl. *Al. Schm.*; *Spens.*, &c. [vgl. *N.J.*: Hoben, Hohon] Ebenhöf (besten Saft für ein tödtliches Gift gestalten wurde).

Hebete' [ob. hëb'et], *adj.* †, stumpf. —To Heb'etate, *v. tr.* abstumpfen. —Heb'etate,

p. a. abgestumpft. — Hēbētāl'ion, s. die Ab- stumpfung; (+: Hēbētāde) Stumpfheit.

Hēbrā'ic(al), adj. (h-eally, adv.) he- brā'isch. — To Hēbrā'ise, v. hebräisieren: 1. tr. hebräisch machen; II. intr. hebräische od. jü- dishche (Sprach-)Eigenheiten annehmen. — Hē- brā'ism [Sher., P., Wb., Sm., &c.], s. sowie fast alle neuere; hēb'—, W., &c.; Craig, Nutt., J. der Hebräismus (hebräische Sprach- re. Eigen- heit). — Hēbraist [W., &c.: hēb'—], s. (Rat., &c. bei J.): Hēbrī'clan der Hebräer, des Hebräischen Rumbdie. — Hēbrais'tle(al), adj. hebräistlich. — Hēbrēw, I. adj. hebräisch; II. s. 1) der Hebräer; (Hē'breweſſ) die Hebräerin; 2) das Hebräische (die hebräische Sprache).

Hēbrī'deg, s. pl. Geogr. die Hebriden (Zu- sen an der Westküste Schottlands). — Hē- brī'djan [J. bei Todd], Hēbrī'djan [W. Scott, Prov. 1, 235; Mac. Hist. 4, 329, &c.], adj. hebridiſch.

Hēbātōmb [—tōm, Sher., Sm., Dou. (heben- tōm), Storm.; —tōm, P., W. u. die meisten neuere], s. Ant. die Heatonde, das Hundert- opfer (große Opfer v. 100 Oſen).

† Hēe'cō, s. (Drayt bei N.) der grüne Baumhafer, Specht.

Hēek, s. (+, or) pr. (nord.; Nebenj. v. Hatch) 1) die Raufe; 2) die Wühlrinne; 3) ein Netz zum Fadenge; 4) die Windung, Strom- führung; 5) Spinn. die Gabel, der Flügel an einer Spinnmaſchine; —berry, die Vogel- beere; —box, Weav. der Fährer, die Kage.

Hēek'le, &c., nord. u. ſchott. für Hacklo, (Hatchol), &c.

Hēe'tle, I. od. H-eal, adj. (h-eally, adv.) heitſch, ſchwindsüchtig; II. s. 1) Med. die Hee- tiſ, Schwindſucht, Anzehrung; das Zehrſieber; 2) a — (Sterne, Sont. J.; Buhe. Polh.), eine flüchtige Röthe im Geſicht.

Hēe'tor, s. 1) (gr. Hēktōr) Hector (trojan. Held); ſg-s. 2) der Eiſenreſſer, Ranſbold, Aufſchneider, Großpfeiler, Renommist, Bram- marboſ; 3) der Dünſelgeiſt, Blaggeiſt. — To Hēe'tor, v. I. tr. 1) (Einem) trogen, drohen, Trog bieten; 2) (Einem) quälen, ärgern; II. intr. den Renommisten ſpielen, großſprechen, die- thun, prahlen, aufſchneiden; läſchen, renom- miren, bramarboſieren; to — into, durch Dro- hungen u. ... zwingen, einſchüſtern; to — out of, (Einem etw.) abtrogen, abdrohen; a —ing fellow, f. Hector, 2. — Hēe'tōrēu, adj. den Hector betr. — Hēe'toriſm, s. das groß- ſprecheriſche Weſen, unverſchämte Benehmen. — Hēe'torly, adv. (w. ſl.) großſprechend, an- maßend, beſeidigend.

Hēd'ale, s. Weav. die Eige (Hoald); —oyo, das Eigeſchür, durch welches der Gewebſſaden geht; —hook, die Einziehnaſel, Reihnadel, der Kettenſchraut. — To Hēd'ale, v. tr. in die Schäfte einziehen.

Hēdērā'ceous, Hēdērōſe, adj. Epheu hervorbringend; von Epheu; voll (od. reich an) Epheu. — Hēd'eral, adj. den Epheu betr., Epheu.... — Hēd'erif'erous, adj. epheutragend.

Hēdge, s. die Hecke, der Zaun; coll-s. to make a —, f. To Hedge, 3; to be on the wrong ſide of the —, ſich irren, unrecht kom- men, ſich ſchieben, vor die unrechte Schmitze gehen; over — and ditch, über Hecke u. Gra- ben, über Stock u. Stein, über Berg u. Thal.

To Hēdge, v. I. tr. 1) umzäunen, ver- zäunen, einhegen, umgeben, bepflanzen; 2) be- ſeitigen; 3) to — a bot, Rac. slang, auf beiden Seiten wetten, ſich auf alle Fälle ſichern, vgl. unten (auch intr.); to — in, 1. a) einzäunen, einſchließen; b) fig. (Sh. Jul. Cäs. 4, 3, 30) einſchränken; c) (eine Schuld) ſo gut man kann (durch Annahme von Baaren re.) ſichern; 2. (Dryd., Swift bei J.) in einen abgegrenzten Raum (noch) hineinzwängen; drängen; to — in on both ſides, auf beiden Seiten (eines Weges) Heden od. Bäume pflanzen; to — out,

ausschließen; to — up, verlegen, verpflanzten (den Weg, Hos. 2, 6), vermachen; II. intr. 1) (Sh. Troil. 3, 3, 158, &c.) ſich verbergen, (heichte) ſchleichen; 2) Rac. slang, auf beiden Seiten (für und wider etwas) wetten, vgl. tr. 3, 1c.; ſg. ſich vorſichtig zwiſchen entgegen- geſetzten Meinungen zu halten verſuchen, ſich auf alle Fälle ſichern; anſchreiben re.: ſhe tried to — as well as ſhe could between her sym- pathy for Margaret and the ... wiſhes of Mr. R. (Bentl. Misc. Jano '50, 564; auch tr. [they] wore threatening ... "or did so, in at least one instance", as Mr. C. might say, in dodging a general statement of this kind, H. Kingsl. A. Elliot 176 u. oft; Slang D. [190] nennt hedging u. laying off: exchangeable terms u. widerlegt als irrig die Annahme, daß das erſtere vom letzteren verdrängt ſei).

Hēdge, in comp. — also-house, f. — tavern; —bell, das Zaunlöſchen, Weiſſgölſchen (Blume); —bill, f. Hedging-bill; —bird, f. —creeper; —bore, (weſtengl.) plump, unge- ſchickt; —born, (hinter dem Zaun geboren) von niedriger Herkunft; —boto, f. Hay-boto; —bud, die Hagebutte; —chafer, der Hecken- käfer (beſ. May-bug); —chanter, f. —sparrow; —creeper, coll. der Büſchlepper, Landſtreicher, Strolch; —crocus, joc. der Winteldoctor, Knaufſalber; Bot-s. —fumitory, der Hecken- Erdrach (Fumaria L.); —garlic, die (ge- meine) Knoblauchsraute (Erystrum alliaria L.); —(hog, I.) Zool. der Igel, das Zaun- ſchwein (Erinaceus L.); 2) Ichth. der Igelſiſch, Kugeliſch (Diplon L.); 3) Bot. der Igelſſee, Hornigel (Medicago intertexta L.); hedgohog- thiſtle, der Cactus; —hyssop, das (Gottes-) Gnadenkraut, der wilde Anis (Gratiola L.); —kaiſe, f. Hedging-bill; —lawyer, coll. der Winteldoctor.

Hēdge'less, adj. heckenloſ.

Hēdge'long (Dyer bei Worc.), adv. (& adj.) längs der Hecke (ſich hinziehend).

Hēdge, in comp. —marriage, coll. die Wintelfe; —murderer, Ornith. der Würger (Butcher-bird); Bot-s. —mustard, der Wege- ſenſel, Federich (Erystrum officinale L.); —nettle, die Heckenmeſſel (Galopsis hispanica L.); shrubby —nettle, die ſtandenartige Hecken- meſſel (Prastum L.); —notes (Dryd. bei J.), pl. Zaun(vogel)töne, niedrige Lieder; —par- sley, Bot. der Schaffelbel (Torilis, &c.); —parson, f. —priest; —pig, der (junge) Igel; —plant, Bot. die Waldrebe (Clematis L.); —press, die Wintelpreſſe (kleine unbedeutende Buchdruckerei), cont. das Feuerzeug; —priest, der Wintelprediger, cont. Wettepfaſſe.

Hēd'ger, s. der Zaunmacher zc., Hecken- beſchneider.

Hēdge, in comp. — (od. hedger's) rhyme, der ſchlechte Reim, Knittelverſ; —row, die Baumreihe; —ruffian, der Strauchdieb, gemeine Strolch; —scholar, der Wintelfchüler; —school, die Wintelfchule; —schoolmaster, der Wintelfchullehrer; —side, der v. Hecken be- ſetzte Feld- re. Rand, Zaungräben, die Heckenma- cherei (vgl. Side); —side bird, der Hecken- vogel, gewöhnliche Vogel; —side practice, coll. die ärztliche Armen-Praxis; —sparrow, Ornith. die Hecken-Braunelle, braungefleckte Graſmücke, Zaunmächtgall (Molucella modu- laris L.); —stake, der Zaunpfahl; —tavern, die Wintelfchenke, Klippſchenke, Kneipe; —vicar, f. —priest; —warbler, f. —sparrow; —writer, der ſchlechte Schriftſteller, coll. Schmierer.

Hēdg'ing, in comp. —bill, das Hagenmeſſer, Zaunſchneidmeſſer, die Zaunſichel, lange Spitze; —kaiſe, das Baum- oder Gartenmeſſer; Heckenmeſſer. Der Wirtmar.

† Hēd'ly-mēd'ly, s. (Bp. Hall bei H-.)

Hēdōn'ic, adj. Gr. Philoſ. hedoniſch. — Hēd'ōnism, s. der Hedoniſmus (Vergnügen- s-).

od. Genüß-Lehre des Ariſtipp re.). — Hēd'ō- niſt, s. der Hedoniſt.

To Hēed, v. tr. auf (with Acc.) Acht haben od. achten, (etw.) beachten (auch intr. durch Weglaſſung des Obj.), beobachten, bemerken. — Hēed, s. 1) die Sorge, Aufmerkſamkeit, Gut, Acht; 2) die Vorſicht, Beſuchſamkeit; das Miß- trauen; 3) die Sorge, etwas zu vermeiden; 4) (n. ii.) der Ernst, die Ernſthaftigkeit; 5) die ehrerbietige Achtung; to givè —, Achtung geben, aufmerken (to, auf [with Acc.]); to take —, 1. ſich vorſehen, ſich in Acht nehmen (of, vor [with Dat.]); 2. (mit of, to) Acht haben (auf [with Acc.]); — Hēed'ful, I. adj. (—ly, adv.) achtſam (of, auf [with Acc.]), aufmerk- ſam; wachſam; II. —ness (—: Hēed'fulness), s. die Achtſamkeit, Aufmerkſamkeit re.

Hēed'le, s. Nebenj. v. Heddlo.

Hēed'less, I. adj. achtloſ, unachtſam (of, auf [with Acc.]); unbedacht; II. —ness, s. die Achtloſigkeit, Unachtſamkeit re. — Hēe'dy, adj. (—ly, adv.) verachtend; achtſam re. f. Heddful.

To Hēe'hāw, v. intr. (Thack. Phil. 1, 250, &c.) ia(n)en, haen, wie ein Igel i-a! ſchreien.

Hēek, s. Spinn. der Flegel, die Gabel.

Hēel, s. 1) a) die Jerſe (am Fuß); b) (Corm.) der (Hand-)Ballen; c) der Fuß von Pferden, Hirschen; 2) a) Gam. der (Künſtliche) Sporn (bei Kampfhähnen); b) der Abſatz (an Schuhen u. Tiefeln); c) die Jerſe (an Strümp- fen); 3) a) der Stornen, Auswuchs (am Fuß), 2. die Beule, coll. der Sporn; b) coll. die Rinde, das Gefäß (vom Kafe, Brote re.); 4) a) Gun-sm. aa) die Jerſe (der Hintertheit) des Fintenkeiſes; bb) (of the butt) die (Kol- ben-)Jerſe, der Hinterloſen; b) Mar. der Fuß, Hiel, Hieling, des Matſes, Kieſes, auch des Angprieſs [Macled, Old Liout. 151 re.]; c) die Jerſe (einer Made-)ſacke; d) — of a razor, der unterſte Theil der Klinge eines Raſirmeſſers am Griff; e) Horol. der die Uhr- rube haltende Theil des Steigeradfloßes; f) Cull. der Stoß; 5) ſg. der letzte Theil, Schluß, das Ende; h-s over head, köpfungs- ſaß über Kopf, überreicht; from head to — (od. neck and h-s), vom Kopf bis auf die Hehle(n) or Füße; to be at the h-s, 1. (of ... Einem) auf der Jerſe nachſolgen, beſ. fig. (auch to tread upon the h-s of) auf den Fersen ſein, (Einem) dicht (auf den Fersen) verſolgen, ereilen; 2. ganz hinten ſein; to set at one's h-s, verächtlich behandeln, gering achten, anal. (ein Gluck re.) mit Füßen treten; to betake one's self to one's h-s (to show [od. to set up] a [fair, W. Scott, Iv.: a clean] pair of h-s), (ſormlich) Fergengel geben, daß Hagenpanier ergeizen, durch die Lappen gehen, (ſichſten) ausreizen; to have the h-s of ..., ſchneller laufen als ..., überholen, einholen; to be out at — (od. h-s), 1. Löcher im Strümpfe haben; 2. ſg. in klei- nen Umſtänden ſein; to grow out at h-s (Sh. Lear 2, 2, 164), (gleich) Löcher bekommen (ſich verſchlechtern); to lay by the h-s, 1. in den Stock (Zwangloſ) legen; 2. in das Gefäng- niß werfen, einſperren; 3. Gard. Pflanzen ein- ſchlagen; to ride a horſe from one — to an- other, Man. ein Pferd ſeitwärts gehen laſſen; to keep to — (Marr. Nov. For. 131, v. drei- ſigten Stunden) dem Herrn gehorſam auf der Jerſe ſitzen, dicht hinter dem Herrn bleiben (nicht abſchweifen); "Smoker (Hundename), to —" (c. b. 122), zurüd! (auch fig.: the nurse-girls called their charges to come "to —", ſchnell zurüd od. herzukommen, Yates, Land, &c. 1, 83 u. ojt). — To Hēel, v. I. intr. (beſ. Marr. — to hoal, B.) 1) ſich auf die Seite legen, freuen; to be —ing, ſchlafgeſen bekommen; 2) to — by the stern, hinten tiefer liegen als vorne, hie- len; II. tr. 1) Sport. (einen Fahn) bewaffnen, beſpannen; 2) Shoe-m. (Schuhe) beſetzen, be- ſetzen; 3) (Sh. Troil. 4, 4, 88) mit den Fersen





gut aufs Steuer, läßt sich gut steuern. — **To Hēlm**, v. tr. 1) coll. (ein Messer etc.) steilen; 2) (Sh. Meas. 3, 2, 151, vereinzelt) steuern, steuern, leiten. — **Hēlm'age**, s. (H. Laurens bei Worc., v. II.) die Steuerung, Führung, Leitung.

**Hēlm'ed** [so J., Todd (auch Sher., &c.) nach ihren Sätzen aus Mitt. n. Chauc., während W. u. die meisten neueren ohne Rücksicht auf die überwiegend abj. Natur des Wortes: hēlm bezügl.], **Hēlm'et'ed**, p. a. gehelmt, behelmt. — **Hēlm'et**, s. (urspr. Verfl. l., Schutzhelm) v. Helm der Helm; — how'er, Bot. 1. das Giftheil, der heilsame Eucalyptus (*Aconitum anthora* L.); 2. das Helmkraut, Schildkraut (*Scutellaria* L.); — pigoon, Ornith. die Haube, Haube; — Schleierhaube (*Columba palustris* L.); — shaped, helmförmig; — shell, Conch. der Schelme (*Buccinum galea* L.).

**Hēlm'inth**, s. (grch.) der (bes. Eingeweid-) Würm. — **Hēlm'inth'e**, l. adj. Würmer betr., Würmer vertreibend; II. od. **Hēlm'inth'agōge** [-gōg], s. das wurmtreibende od. Wurm-Mittel. — **Hēlm'inth'id**, adj. wurmförmig. — **Hēlm'inth'olōg'ic(al)**, adj. helmminthologisch. — **Hēlm'inth'olōg'ist**, s. der Helmmintholog. — **Hēlm'inth'olōg'y**, s. die Helmminthologie (Lehre v. den [Eingeweid-)Würmern).

**Hēlm'less**, adj. A. helmlos, ohne Helm; B. steuerlos, ohne (Steuer-)Ruder.

**Hēlm**, in comp. — port, das Portgat (Eisung für das Steuerrohr); — s(-)man, der Ruderbesitzer, Steuermann; — wind, pr. (v. Helm, A. 3) ein von den Gebrüchlichen kommender Wind.

**Hēl'ot** [Worc., Ku., Sm., Reid; hē'— od. hēl'—, Dou., Storm.; hē'—, Wb., Craig, Nutt., Cool., Coll], s. Ant. der Helote, spartanische Sklave. — **Hēl'otism** [Worc., Craig, Nutt., &c.; hē'— od. hēl'—, Wb., Dou., Storm.; s. Ant. der Spertanismus, die Leibeigenschaft (bei den Spartanern), tiefste Sklaverei. — **Hēl'otry** (auch hē'—), s. (Southey, Coll. on Soc., Westm. Rev. Apr. '50, '77, &c.) das Helotenthum.

**To Hēlp**, v. (chem. bei Skap. noch überwiegend) stat. imperf. holp, p. p. holpen [Sh. 83, 8; 86, 17, &c.]; [Skap., &c. nur:] holp (haben helped) I. tr. 1) helfen, Hilfe leisten, beistehen; 2) a) (einem Dinge) abhelfen (the air, madam, may possibly — the difficulty of breathing, Rich. Clarissa 4, 189); (&c.) hindern, ändern; vermeiden; b) (+ [Sh. oft; Two Gl. 4, 2, 47 mit oft, or] coll. (Einem) von etwas helfen; helfen; 3) fortbilden, befördern; vermerken; 4) (to — one to ...) a) (Einem) zu ... verhehlen (it may — the to thy wishes, Byr. Manfr. 2, 2), (Einem) etw. verschaffen; bef. b) (Einem) die Tüchtigkeit reichen, vorlegen, (ihm) bedienen: may I — [od. etw. geizt: assist] you to potatoes? kam ich Ihnen mit Kartoffeln dienen? — to one's self, sich (Dat.) zulegen; — yourself, langen Sie (selbst) zu, bedienen Sie sich; — to a matter in telling a story, eine Sache verbrämen, verschönern; I cannot — remarking, ich kann nicht umhin zu (ich muß) bemerken; perhaps you cannot — the thought, but you can — speaking of it (Mrs. Wood, Vern. Pride 1, 195), vielleicht können Sie sich des Gedankens nicht erwehren, aber Sie können vermeiden davon zu sprechen; she could not — a feeling of depression, ... sich eines Gefühls ... nicht erwehren; who can — it? wer kann es hindern? I cannot — it, ich kann es nicht hindern, ich kann mir nicht helfen, ich kann nicht dafür; it cannot be h-d, dem ist nicht abzuhelfen, es kann nichts helfen, es muß (so) sein; so — me God! (stehende Form des Eides) so wahr mir Gott helfe! — to down, 1. hinunter helfen; 2. fig. zum Untergange beitragen; — to forward, aufhelfen, befördern; — to in, hinein helfen; — to — off, durch Hilfe entfernen, fort-

bringen helfen; — off the time (Locke, n. II.), die Zeit vertreiben (coll. tod. schlagen); — to — one off with ..., coll. Einem etw. ausziehen helfen (do — me off with my things [Au. Once & Again 1, 155 u. öfl], hilf mir meine Sachen abtun; ähnl. to — one on with his coat, &c., Einem den Rock anziehen helfen &c.); — to — on, fortbilden, aufhelfen, (etwas) befördern; — to — out, 1. (Einem) hinausshelfen (aus einer Verlegenheit &c.); 2. Einem (aus)helfen, ihn unterstützen; 3. Print. phr. Arbeiter auf unbestimmte Zeit annehmen; the yellow ground between [näml. some green stripes upon the bed-furniture] made gravel-walks, and so h-ed out a long perspective of trim gardens (Dick. Humphr. 204), ... unterfällte die Idee einer langen P. &c.; Juan ... was h-ed out from his dream (Byr. D. Juan 2, 153), dem G. war aus dem Traume geholfen; — to over, (Einem) über (with Acc., auch over als adv.: darüber) weg helfen; herausbringen; — to — the wheel over, fig. (An. T. Brown 17) den Umschwung befördern helfen; — to — to ..., 1. mit s. f. oben 4; 2. mit Inf. a) (ihm) zu ... helfen; b) coll. auch ohne to: — bear, establish, make, &c. (one ... that h-ed endow us, Dick. Haunt. Man 16, &c.); — to — up, (Einem) aufhelfen; II. intr. Hilfe leisten, beistehen; zu etw. beitragen.

**Hēlp**, s. die Hilfe: 1) die Unterstützung, der Beistand; 2) a) die helfende Person od. Sache; b) das (Hilfs-)Mittel; c) Man. die Hilfe, f. Aid, A. 4; 3) bef. Am. ein Gehilfe, eine Gehilfin (Vohnarbeiter u. Vohnarbeiterin); die Aufwärterin; by the — of, vermittelt, mittelst; at —, zur Hilfe bereit; wind at —, günstiger Wind; there is no — for it, f. oben: it cannot be helped.

**Hēl'per**, s. 1) a) der Helfer, Beistand; b) (Swift bei J., Rich. Clarissa 4, 371) der übermäßige Diener, Gehilfe, Beistand; 2) (More bei J., v. II.) der (die, das) Abhelfende: [compassion is ...] an — of evils, ... hilft dem Übel ab; — a — on, ein Beförderer; — a — to a husband (Sh. All's well, &c. 4, 4, 21), eine Person, die zu ... verhilft. — **Hēlp'-fellow**, s. der Gehilfe, Mitarbeiter, Teilhaber. — **Hēlp'ful**, l. adj. 1) behilflich, hilfreich, willig; 2) dienlich, nützlich, heilsam; II. —ness, s. die Behilflichkeit &c.; der Beistand &c. — **Hēl'ping**, s. das Vorlegen (bei Tisch) &c.; to take two or three h-s of each dish (Traff. Geith 1, 58), zwei- od. dreimal zuzulegen; give her a second — (Nov. & Tales 4, 50), lege ihr zum zweiten mal vor; our Monday's dinner was boiled leg of mutton. One —. (Dick. Someb. Lugg. 354), ... Einmal vorgelegt. — **Hēlp'less**, l. adj. (—ly, adv.) 1) hilflos, unvermögend; 2) ohne Beistand, verlassen, elend; 3) (v. II.) unabheftlich, nicht zu lindern, unheilbar; — of ... (Dryd. bei J., n. II.), ohne Beistand dessen (was ...), Mangel leidend an (with Dat.); II. —ness, s. die Hilflosigkeit &c. — **Hēl'p'mate** (f., or] coll. **Hēl'p'mēt**), s. der Gehilfe (die Gehilfin), Teilhaber; die Genossin; Gattin. (uer v. Hēl'singör.

**Hēl'sin'gians**, s. pl. (Ossian) die Bewohner Hēl'ter-skē'ter, adv. fam. holter(dolp)ter, über Hals u. Kopf.

**Hēl've**, s. der Stiel (Mén. auch: hēl'ver), Helm (einer Art); to throw the — after the hatchet, sprich W. Alles verloren geben. — **To Hēl've**, v. tr. mit einem Helme, Stiele versehen, beistellen.

**Hēl've'tia** [-shja], s. (lat.) Helvetien, die Schweiz. — **Hēl've'tic**, adj. helvetisch, schweizerisch; — confederacy, der schweizerische Bund, die schweizerische Eidgenossenschaft.

**Hēl'vine**, s. Miner. der tetraedrische Granat. **Hēl'y**, s. (Verfl. v. Hel für Helen, glch. „Gehlen“) Lenchen (S-n.).

A. Hēm! H'm! (auch Hum!) I. interj. hem! h'm! zuw.: he! II. s. das Hem &c.; Häus-

peru. — **To Hēm**, v. intr. hem! rufen (um Aufmerksamkeit zu erregen &c.); sich räuspert; homming up (for a speech, Rich. Clarissa 1, 68), sich zu räuspert beginnen (um ...).

B. **To Hēm**, v. tr. 1) (um)fämen; einlassen, befehen; 2) (auch mit about, round, in, &c.) umgeben, einschließen, umringen, einengen. — **Hēm**, s. der Saum; die Einfassung, der Rand.

**Hēma** ..., frz. für lat. *hema* ..., aus grch. *haima*, das Blut: — **Hēm'achäte**, der Blut-schat; **Hēm'achrome**, der Blutfarbstoff; **Hēm'adynāmiō'ter**, der Hämodynamometer, der Blutdruckmesser. — **Hēm'al**, adj. Anal. hämal; — spine, der Hämaldorn (an den Wirbeln). — **Hēm'astāt'ic**, l. (od. h-eal) adj. hämostatisch; 1) die Schwere des Blutes betr.; 2) blutstillend; II. s. das blutstillende Mittel. — **Hēm'atine**, das Hämatin. — **Hēm'atite**, der Hämatin, Blutstein; **Hēm'atit'ic**, hämatitisch. — **Hēm'atocēle** [od. hēmāt'—], s. Med. der Blutbruch. — **Hēm'atolōg'y**, s. Med. die Hämatologie, Lehre vom Blute. — **Hēm'atō'sis**, s. Med. die Hämatose, Blutbildung.

**Hēm'erāl'op'y**, s. Med. die Nachtblindheit.

**Hēm'ī**, (grch.) halb; hem'iam, der halbe Jambus. — **Hēm'ier'ania**, **Hēm'ier'any**, s. Med. das einseitige Kopfschmerz, die Migräne. — **Hēm'icārp**, s. Bot. die Halbfraucht. — **Hēm'icēle**, s. 1) der Halbfreis; 2) der halbe Cyclus. — **Hēm'icētylē**, adj. Zool. halb-fingrig. — **Hēm'id'ōne**, &c., s. Gr. Mus. die kleine Treppe. — **Hēm'ig'amous**, adj. Bot. hemigamisch. — **Hēm'ihē'dral**, adj. Cryst. hemieridisch, (nur) die halbe Zahl der zukommenden Flächen habend.

**Hēm'ing**, s. Rom. Ant. (Fülligkeits-)Maß (auch Med. ungef. 10 Unzen).

**Hēm'ip'ia** [hēm'ip'ia], **Hēm'ip'sy**, s. Med. die Hemiparie, das Halbschlag. — **Hēm'ip'le'gia** [hēm'ip'le'gia], **Hēm'ip'le'gy**, **Hēm'ip'lexy**, s. Med. die Hemiplegie, halbseltige Lähmung. — **Hēm'ipter**, s. meist pl. (grch. *Hēm'iptera*) Ent. der Halbfüßler. — **Hēm'ipt'eral**, **Hēm'ipt'eros**, adj. halbfüßlig. — **Hēm'isphēre**, s. die Hemisphäre, Halbkugel. — **Hēm'isphē'r'ic(al)**, adj. hemisphärisch, halbkugelig. — **Hēm'isphē'rō'id(al)**, adj. halbkugelförmig. — **Hēm'ist'ic** [B., J., P., Todd, Sm. n. die neueren; hēm'ist'ik, Sher., W., Ja., Ku., &c.], s. das Hemistichium, der Halbvors. — **Hēm'ist'ical**, adj. hemistichisch. — **Hēm'it'rope**, l. od. **Hēm'it'ropal**. **Hēm'it'ropous**, adj. bef. Cryst. hemitropisch, halb umgewendet; II. s. der Kristallingschiff.

**Hēm'lōck**, s. 1) Bot. der (geflechte) Schierling (*Conium maculatum* L.); 2) (od. — spraco [-s]) die Schierlingstanne, Hemlockstanne (*Abies Canadensis* Loud.); — bark, die Rinde der Schierlingstanne.

**Hēm'mel**, s. (nord. n. schott.) der Schuppen. **Hēm'ming**, s. (f., or) pr. der Schup aus rohem Leder.

**Hēm'opt'or**, **Hēm'optō'sis**, **Hēm'opt'y'sis**, s. (vgl. Hema) Med. das Blutspien. — **Hēm'orrhāge** (n. II.: h-gy), s. Med. der Blutsturz, Blutfluß. — **Hēm'orrhāg'ic**, adj. einen Blutsturz betr., Blutfluß ... — **Hēm'orrhō'id**, s. pl. Med. die Hämorrhoiden (Piles).

**Hēmp**, s. 1) Bot. der Hanf (*Cannabis* L.); 2) slang (auch crack-, break-, &c.), der Galtensfrisch, Galtensvogel; in comp. — agri-mony, der Wasserföfchen (*Eupatorium* L.); — beater, der Hanfbrecher; — (o-)brako, die Hanfbredre; — close, der Hanfader, das Hanfleid; — coiling, Steam-eng. der (Hanf-)Zopf, die Hanfschleife; — comb, die Hanfzettel; — dog's bane, die Seidenpflanze; — (o-)dresser, der Hanfbereiter; — kiln, die Hanfdarre; — linen, Hanfslinnen, die Hanfleinwand; — nettle, Bot. der Hohlzahn (*Calceps*); — packed piston, Mech. der Kolben mit Hanfsiderung; — packing, Steam-eng. die Hanfsiderung, Werggarui-



tur; --plot, f. --close; --retting, die Hanf-  
röste; --seed, 1) der Hanfsame; 2) (*Mrs.*  
*Qu.* in *Sh.* 2 Hen. IV 2, 1, 64 für Homicide)  
der Galgenstrich; --(seed)-oil, das Hanföl;  
--shakings, pl. der Auschüttelung; --shoaves,  
pl. die Hanfschäben; --stalk, der Hanfsengel;  
--tow, die Hanfseide; --tree, *Bot.* der Hanf-  
baum (Chasteo-tree); --yard, f. --close. --  
Hem'pen, adj. 1) hängen; 2) groß, anal.  
hängend (*Sh.* MNDr. 3, 1, 79); --cravat (vgl.  
a --caudle, 2 Hen. VI 4, 7, 95), *loc.* der Gal-  
genstrich; --cord, --rope, das Hanfseil; slang-s.  
--fever, das Galgenfieber; --rogue, der Gal-  
genvogel, Galgenstrich; --widow, die Witwe  
eines Gehängten.

Hem'py, adj. 1) (*Howell*, n. ii.) hanfartig;  
2) (nord.) unruhig treibend, los, wild.

Hem'py, s. (schott. hempie; Birkung von  
Hemp, 2) der Galgenstrich; Schelm.

Hem'stitch, s. *See.* die Hohlnaht; zu hem-  
-stitch, v. tr. eine Hohlnaht an (*with*  
Hem'se, s. f. Helmsse. [*Dat.*] machen.  
A. Hén, s. 1) a) die Henne; b) das Weib-  
chen v. Vögeln, vgl. Guinea-, pea-, &c.),  
die Eie; 2) slang, das Weib, die Frau; --of a  
phasant, eine Fasanhenne; --and-chickens,  
pl. *canis*, die (größten u. kleinsten) Zinmfüße  
der griechischen Schenkelstühle; --and-chickens daisy  
(*Oaskell*, Sylv. 1, 304), eine Art Wägleiche.

B. To Hén, v. tr. pr. (hin)werfen. -- Hén,  
s. das von einem Brautpaare (für die Armen)  
ausgeworfene Geld.

Hén (A.), in comp. hen'bano, 1) *Bot.* das  
Bilsenraut (*Hypocyanus niger* L.); 2) (*Troll.*  
bei *H.* Gift, etc. (tödtlich) Widerwärtigkeit (vgl.  
Wormwood, &c.); --bird, die Henne (das  
Weibchen des Hühnergeschlechts); henbit, *Bot.*  
1) der Hühnerdarm, Hühnerbit (*Albino* L.);  
2) der Bienenfag, die taube Nessel (*Lamium*  
*amplexicaule*); --caul, (nord.) der Hühnerfort.

Héne, adv. 1) a) (auch zuw. from -- [*Sh.*  
Cymb. 3, 2, 64, &c.] von himmen, von hier  
(weg); weg (hier), fort, hinweg; als *enter*, fort!  
(hin)weg! coll. marsch! b) (*Shaks.* wiederh.,  
n. ii.) (eigtl.,) weg od. fern von hier') dort  
(*K. John* 5, 4, 29: I must die here and  
live --); 2) (von der Zeit: von jetzt ab) in  
(*with Dat.*); a year --, binnen hier n. einem  
Jahre; not many days --, in wenigen Tagen;  
three years --, in drei Jahren; 3) übrtr. a)  
hieraus, daraus, von da; b) daher, um des-  
willen, deshalb; -- may be deduced, hieraus  
läßt sich folgern; -- it is --, daher kommt  
(rührt) es ... -- To Héne, v. t. i. *entr.*  
(*Sylv.* bei *N.*) von dannen (eigtl. von himmen)  
gehen; II. tr. (*Sidon.* bei *J.*) von dannen  
jagen. -- Héneforth, Hénefor'ward(s),  
adv. von jetzt (nun) an, hinfort, künftig. --  
Héne-go'ing, s. (*Sh.* Cymb. 3, 2, 65) der  
Fortgang von hier.

Hénch, s. (t. or) pr. die Hüfte (Haunch).  
-- Hénch'man, Hénch'böy (vgl. Foot ...),  
s. der Knappe, (Leib-)Page.

Hén'-cöb, s. das Hühnerbehältnis (auf  
Schiffen), der Hühnerfort.

† Hénd, adj. zur Hand u. f. Hendy.

To Hénd, Nebenform v. To Hent.

Héndecagón, s. (grch. hēdeka, elf) *Geom.*  
das Elsf. -- Héndecag'ynous, adj. elfwei-  
big. -- Héndecaph'yllous, adj. *Bot.* mit elf  
Blättern. -- Héndecasyllab'ic, adj. elfsilbig.  
-- Héndecasyllable, s. der elfsilbige Vers.  
Héndiady's, s. *Gramm.* das Héndiadys  
(zwei Substantive f. eines mit Adj. verbundene  
Substantivs).

Hén'yá, adj. t., gültig, artig. (vgl. Hénd).

Hén, in comp. -- driver, *Ornith.* der  
Weisfalk (*Buteo pygargus*); --gorso, *Bot.* die  
Hauchel (*Ononis*); --harm, --harrior, --  
harrower), *Ornith.* der granweiße Gier, blaue  
Habicht, Martinvogel (*Falco cyanus* L.); --  
hearted, verzagt, feige, furchtsam, hafenherzig;

--house, 1) das Hühnerhaus; 2) *loc.* das  
Haus, worin die Frau regiert; --bussy, slang,  
der (weibliche) Mensch, Topfguter; --mould  
soil, Agr. schwarzer, schlammiger Boden.

Hén'na, s. (arab.) die Alcamamurzel; das  
Alcamaro (von *Lawsonia inermis*).

Hén'ner'y, s. bei *Ann.* (*M. Langdon* bei  
*Pin.*) der Hühnerfall, Hühnerverfall.

Hén'ny, s. (Berl.,) „Genuch“ v. Hen für  
Henrietta) Gettsch (H-n).

Hén'ry, s. Heinrich (H-n).

Hén, in comp. --pecked, fam. unter dem  
Pantoffel stehend; --peckory (*Dick.* bei *H.*),  
das Pantoffelhebenhund; --roost, die Hüh-  
nerstange, Hühnersteige, der Hühnerstall.

Hén's'fret, s. der Hühnerfuß (Pflanze,  
Hodge-lumitory).

To Hént, v. irr. (imperf. & pp. hént) (t.  
or) pr. I. tr. i. 1) fassen, ergreifen, nehmen;  
2) übrtr. (wie to take, to clear, 12, &c.)  
über (etw. [Acc.]) hinweg- od. hinausgehen  
(*Sh.* Wint. Tale 4, 3, 133; auch *Meas.* for  
*Meas.* 4, 6, 14, wol nicht -- einnehmen, be-  
setzen (*See* d. V. od. re.: „... find schon am Thor  
versammelt“); II. *intr.* (west.) weilen. -- Hént,  
s. (*nur Sh.* Hamlet 3, 3, 88) die Ergreifung; „wisse  
ihn schredlicher zu fassen, zu treffen“ (nicht [wie  
N. u. A.]: „zu ergreifende Gelegenheit“).

Hép, Hépe, s. (t. or) pr. für Hép, B.

Hép'par, s. (grch. [*Gen. hepátos*] die Leber)  
*Anc. Chem.* die Schwefelleber. -- Hép'at'ic(al),  
adj. die Leber betr., Leber ...; --flux, *Med.* &  
*Vel.* der Leberfluß; --gas, --air, *Chem.* die  
Schwefelleberluft, das Schwefelwasserstoffgas;  
*Miner-s.* --mercurial ore, das Quecksilber-  
lebererz; --pyrite, der Leberstein. -- To  
Hép'at'ize, v. tr. hepatisieren: 1) *Anc. Chem.*  
mit Schwefelwasserstoff schwängern; 2) *Med.*  
(die Leber) in leberartige Masse verwandeln.  
-- Hép'at'is'ation, s. die Hepatization (Leber-  
euerung). -- Hép'at'ite, s. *Miner.* der Leberstein.  
-- Hép'at'itis [*hep'at'is*], s. *Med.* die Leber-  
entzündung. -- Hép'at'oc'ele, s. *Med.* der Le-  
berbruch. -- Hép'at'oc'y's'tic, adj. *Med.* die  
Leber u. Gallenblase (zugleich) betr. -- Hép'at-  
og'as'tric, adj. *Anal.* Leber u. Magen betr. --  
Hép'atog'raphy, Hép'atol'ogy, s. die Leber-  
beschreibung, Leberlehre. -- Hép'at'oc'opy,  
s. *Anc. Div.* die Leberfäule.

Hép'pen, adj. (nord.) gewandt, nett.

Hép'ta, (grch.) sieben; --cáp'sular, adj.  
*Bot.* siebenblättrig; --chörd, s. *Anc. Mus.* das  
Septachord: 1) die siebenstimmige Leier; 2) die  
Septime; Hép'tad'e, s. die Siebenzahl; --glót,  
s. die Septaglotte (Buch in sieben Sprachen);  
--gón, s. das Siebeneck; Hép'tag'onal, adj.  
heptagonal; *Geom.* siebenecig, siebenseitig;  
*Bot-s.* --gyn, s. die siebenweibige Pflanze;  
--kyn'ian, Hép'tag'ynous, adj. siebenecig;  
--héd'ron, s. *Geom.* das Septaceter, der Sie-  
benstücher; --héd'ac'h'dral, adj. siebenfach-  
sechsfachig; --meréde, s. etwas das in sieben  
Theile theilt; *Bot-s.* --Hép'tam'eros, adj.  
siebenzählig; Hép'tand'rian, heptand'rous,  
adj. siebenmännig; Hép'tan'gular [*-áng'gü-*],  
adj. siebenecig; --phýl'los, adj. siebenblättrig;  
Hép'tarch, Hép'tarchist, s. der Septarch,  
Siebenherrscher; heptarch'ic, adj. heptar-  
chisch; Hép'tarchy, s. die Septarchie, Sieben-  
herrschaft (bei v. den sieben aq. Reichern in  
Engl.); --teuch, s. der Septateuch (die sieben  
ersten Bücher der Bibel).

Hér, I. pron. Objectiv-Casus v. She:  
1) (*Dat.*) ihr (für to --); 2) (*Acc.*) sie; II. pron.  
adj. ihr (ihre, ihr zc.), vgl. *Gramm.*

Hérac'l'id, s. pl. (lat., grch. Herakleidai)  
die Heracliden, Abstammlinge des Hérac'lés  
(grch., lat.: Heracles).

Hér'ald, s. der Ferkel: 1) der Wappen-  
herold; 2) der Ausrufer; 3) der Verkündiger,  
Vorläufer, Vorbote; --s' office, das Herolds-  
amt, Wappenamt. -- To Hér'ald, v. tr. (*Sh.*

*Macb.* 1, 3, 109) (eigtl. als Herold, feierlich,  
auch übrtr.): [to -- in, *Warren*, Now & Then 20])  
einführen. -- Hér'al'd (n. ii.: h-eal), adj.  
(h-cally, adv.) heraldisch. -- Hér'al'dry, s.  
1) a) die Heraldik, Wappenkunst; b) die Kunst  
Wappen (regelmäßig) zu färben; übrtr. (*Sh.*  
*Hamlet*, 2, 2, 478) die (Wappen-)Färbung (Blaz-  
zoner); 2) das Heroldsamt; 3) (*All's well*, &c.  
2, 3, 280) die Wappenfähigkeit, Anspruch auf  
ein Wappen, Adel. -- Hér'al'dship, s. (*Selden*  
bei *Todd*) die Heroldswürde.

Hérb [*Sh.*, *St. J.*, *Ent.*, *Kn.*, *Sm.*, *Wr.*,  
*Cool.*, *Storm.*; herb-, or erb., *Nutt.*, *Don.*; erb.,  
*N.*, *P.*, *W.*, *F.*, *Ja.*, *Wb.*, *Worc.*, *Reid.*, *Craig*],  
s. 1) das Kraut, die Pflanze; 2) (pot-)herbs,  
pl. Gemüse; --a-grace, t. für -- (of) grace,  
f. mit. Ru. -- Herb'aceous, adj. 1) frucht-  
terartig; 2) (*Der.* bei *J.*, n. ii.) von Kräutern  
lebend, fruchtterartig. -- Hér'b'age [*Sh.*, *St.*  
*J.*, *Ent.*, *Wb.*, *Kn.*, *Sm.*, *Reid.*, *Craig*, *Nutt.*,  
*Storm.*; herb-, or erb., *Cool.*, *Don.*; erb., *P.*,  
*W.*, *F.*, *Ja.*, *Craig*, *Cull*], s. 1) das Kräut-  
terfeld, Gras, die Grünfing, Weide, Trift; 2) das  
Weidrecht, Ziebrück, die Trift; 3) das Weide-  
geld, der Weidengente. -- Hér'b'aged, p. a.  
mit Gras bedeckt. -- Hér'b'al, I. adj. Kräuter  
od. Pflanzen betr.; II. s. das Herbarium: 1) das  
Kräuter- od. Pflanzenbuch; 2) (ob. Hér'b'al-  
rjum [lat.], p. h-ris, engl.: h-risms) die  
Kräuter- od. Pflanzenammlung (*hortus siccus*).  
-- Hér'b'alism, s. die Kräuterkunde. -- Hér'-  
balist, Hér'barist, s. der Kräuter- od. Pflan-  
zenkennner; Pflanzenkammer. -- Hér'bar, s.  
(*Spens.* bei *J.*, n. ii.) h-s, pl. Kräuter, Pflanzen.  
-- To Hér'barize, f. To Herborize. -- Hér'-  
bary, s. (*Wart.* bei *Todd*) der Kräutergarten.

Hérb, in comp. --broth, die Brombeerstaupe;  
--Christophor, das Christophstrau (Bane-  
berry); --easting, kräutertreffend. -- Hér'b'et  
[alte Drth. des (bis j.) einzigen Belege: *Sh.*  
*Cymb.* 4, 2, 287], s. das Kräutchen, Pflänz-  
chen (vgl. Herblot). -- Hér'ber (A.), s. t. (nach  
*Todd*: 1) f. Herbar; 2) die Laube (Arbour).

B. Hér'ber, Hér'bergage, Hér'ber-  
g'erye, &c., s. t. die Herberge (Herbour).  
-- Hér'benker, s. t. 1) (*C.*) der Herberger-  
wirth; 2) ob. Hér'barjour, f. Harbinger.

Hérb'cent, adj. krautartig sprossend,  
grasig (wachsend). -- Hérb, in comp. --Ger-  
ard, die wilde Angelica (*Agopodium podagra-*  
*ria* L.); --(of) grace, die Rauten (*Ruta* L.).  
-- Hérb'carniv'orous, adj. pflanzen- (u.) fleisch-  
fressend. -- Hér'b'ic, f. Herborns. -- Hér'b'if-  
erous, adj. Kräuter od. Gras hervorbringend.  
-- Hér'b'ist, s. f. Herbolist. -- Hér'b'ive, s.  
t. (*Gerard* bei *H.-L.*) das Bergkleeblatt.  
-- Hér'b'ivore, s. (*Gosse* bei *Wb.*; meist *Her-*  
*biv'ora* [lat.], pl.) das pflanzenfressende Thier,  
der Graßfresser. -- Hér'biv'orous, adj. von  
Gras od. Kräutern lebend, kräutertreffend,  
pflanzen- od. grasfressend. -- Hér'b'less, adj.  
(*Wart.*, &c. bei *Todd*) graslos; unbewachsen;  
unfruchtbar, dürr. -- Hér'b-märket, s. der  
Kräutermarkt. -- To Hér'b'orize, v. i. *intr.*  
herborisieren: Kräuter suchen od. sammeln,  
bestimmen; II. tr. Pflanzenabdrücke auf (Steinen,  
Dendriten) bilden; h-d stonos, herborisierte  
Dendriten. -- Hér'b'orist, s. (*Ray* bei *J.*)  
f. Herbolist. -- Hér'b'oriz'ation, s. (*Maly* bei  
*Todd*) die pflanzenartige Verzweigung od. Zeich-  
nung auf Steinen.

Hér'bour, Hér'bourgh, Hér'brów, &c.,  
s. die Herberge, f. Harbour, 1.

Hér'böse, Hér'bous, adj. mit Gras od.  
Kräutern bewachsen, kräutertreich, voll Kräuter,  
begrast, grün. -- Hérb, in comp. --Paris,  
die Einbere (One-berry); --Peter, t. die  
Schlüsselblume; --porridge, die Kräutertuppe;  
--Robert, das Robertkraut (*Geranium ro-*  
*bertianum* L.); --shop, der Kräutlerladen;  
--snuff, der Kräutler-Schnupftabak; --trefoil,  
der Klee (*Trifolium* L.); --trinity, die Drei-

faltigkeitssblume (das Stiefmütterchen, three-coloured violet); — true-love, f. — Paris; — twopenny, das Pfennigkraut (Moneywort); — **Herb'woman** [—wäm—], s. die Kräuterkraut, Kräuterkrautlerin, Höflein. — **Herby** [Sm., II. tr. 1], W., &c., adj. (w. ii. 1) traut ob. pflanzenartig, grasfich; 2) od. **Herb'büle**, trauter od. grasfich.

**Hercula'nian**, adj. herculanisch, Herculanum (Hercula'nium) am Vesuv betr. — **Hercula'nian** [v. Dyche, B., J., &c. an allem; Ja.: hercula'nian], adj. den Hercules (Hercula'nus, grch. Horakles) betr., Herculeus...

**Hercyn'ian**, adj. hercynisch; — forest, Anc. Geogr. der hercynische Wald (in Deutsch-land; zw. für Forst). [Sebe, f. Hard, s. 4.]

**A. Herd**, s. bef. h-s, pl. (†, or) pr. die B. **Herd**, s. 1) a) die Herde (bef. v. Wiedern, vgl. Flock); b) Sport-s. a — of deer, ein Rudel (vom Rothwild überhaupt); a — of harts, ein Trupp Hirsche; a — of oxen, ein Erdb Ochsen (Drove); a — of cranes, swans, ein Zug Kraniche, Schwäne; a — of wrens, ein Flug (eine Schaar) Zaunkönige; c) cont. der (große, gemeine u.) Haufen (v. Menschen). 2) (†, or) pr. (bef. nord.; vgl. f. den L. M. Tiernay 1, 317, T. Butler 1, 44, &c.) der Hirt. — **To Herd**, v. i. intr. 1) in Herden (Rudeln, Rotten) gehen; 2) sich gesellen (with [Byr. Mar. Fal. 1, 229], Add.: among, zu); II. tr. 1) zu einer Herde machen, vereinigen, in eine Herde veranlassen; 2) (eine Herde, auch ein einzelnes Stild Vieh [the least boy that can — a cow, W. Scott, Ant. 29]) hüten; h-er

(Month. Rev. bei Worc.; t. herd-grass), der Hirt, Viehtreiber (herdsman); **herd'sess**, † (Broune, &c. bei Todd), die Hirtin, Schäflerin.

**Herd**, in comp. —book, das Stammtregister bef. des Rindviehs; —('s-grass, bef. Am. Wyding für Timothy-grass [Wiesengrass]) u. a. Futtergras; —(sman, 1) der Hirt; 2) † der Herdenbesitzer.

**Here**, 1. adv. 1) hier; hiesigen Orts (gemein ist die Einschließung des u. ähnl. Adv. zu ein Pron. adj. u. das dazu gehörige s: this — knife and that there fork; "a talk with his — servant", Dick. Pickw. 1, 187, &c.); 2) in gegenwärtigem Zustande; in diesem Leben, hier, \* hienieden; 3) immer häufiger für das (doch weit scharfer bestimmende) hither: hicher (I come —, Johns. Rassalos 99; "order up the cavalry." "Here, does your Excellency mean?" Thack. Misc. 3, 27); — and there, hier (hie) u. da, hin u. wieder; "I must go to the shop." "Shop —, shop there..." (Mrs. Gaskell, Sylv. 1, 213), "Beden hin, Beden her!" (d. i. sag Beden Beden sein, sagt Aliso zu Philip, nun ihn abzuhalten dorthin zu gehen); neither — nor there, weder hier noch da (dort), nirgend; that's neither — nor there, coll. (häufig: Sh. Merry Wives 1, 4, 112; Byr. Hours of Idlen. [To Marion]; Kings. Alt. Locke 153; Dick. Nich. Nickl. 1, 265; Mrs. Gore, Castles, &c. 187; Lev. O'Malley 1, 330, &c.) das thut nichts zur Sache, mag auf sich beruhen; (Sh. Oth. 4, 3, 59) das mag dahin gestellt bleiben; — is to ... (beim Zutritten: Sh. Rom. & Jul. 5, 3, 119, &c.), —'s to thee, Dick! —'s to the king! (Covl. u. Prior bei J.), ich bringe es dir (d. i. auf deine Gesundheit), Dick! dich Glas gibt dem Könige II. s. das Bier (Sh. Lear 1, 1, 264; thou loost — a better where to find, ein Bier verlierst du für ein bess'res dort.

**Here** in der 3. Sg. (mit Präpositionen meist nur im Kangleistil) z. hereabout, coll. hereabouts, heres'away, hier herum, in dieser Gegend; hereabove, hier oben; herabout, 1. adv. 1) hienähe, nach diesem, künftig, künftighin (adj. in some — time [Adé, Rita 170], in einer späteren Zukunft); 2) in einem künftigen Zustande od. Leben; II. s. der künftige Zustand, die Zukunft; herabout, hierüber;

— below, 1) hier unten; 2) Comm. am Fuße dieses; heroby, 1) hierdurch, dadurch, durch dieses Mittel; 2) nebenbei; bei. Comm. beiseite, beigehebt, beigegeschlossen, hiermit.

† **Here** [od. her], s. das Meer; —fare, die Seefahrt, der Kriegszug; —gate, das Seeremette (Horiot); —gold (altfischott.: herre-yold), Hilfsgeleider.

† **To Here**, f. **To Horia**.

**Hered'itabil'ity**, s. die Erblichkeit; auch Med. Möglichkeit der erblichen Übertragung.

— **Hered'itable**, adj. (h-bly, adv.) (w. ii.) erblich (adv.: durch Erbrecht, als Erbtheil).

— **Hered'itament** [Dyche, B., W., P., &c., Sm. n. fast alle neuere; her'—, J.; her'd'—, Sher., Ent., Kn., Craig, Nutt, J. s. Lar, das Erbe, Erbgut, die Erbchaft. — **Hered'itary**, I. adj. erblich (auch v. Krankheiten u.); — prince, der Erbprinz; II. h-bly, adv. erblich, durch Erbchaft; III. h-ness, s. (w. ii.) die Erblichkeit.

**Her'ford**, engl. Ortsname.

**Here**, in comp. heres'hence, † (Ben J.; west: herence'), von hier; herein', hierin, darin; heroin after mentioned, herein before mentioned, Lat. phr. hier nachgewähnt, vorerwähnt; herein'to, hier hinein, hierin. [Hermit, &c.]

† **Her'mite**, **Her'mit**, &c. f. Erem ...

**Here**, in comp. heres' [P., W., St. J., P., Ja., Sm., Reid, Craig, Cool, &c.; her'ov', Sher., Kn-J, hiervon; heroon', heroupon', hierauf, hierüber; heresout', hieraus; —right, (west.) auf der Stelle.

**Her'es'arch** [J., Todd, Wb. (neben her's—), Sm., Craig, Nutt., Storm.; her'saj—, Reid; her's—, Dyche, B.; —s'zh—, P., W., F.; —s'j—, Sher., Ent., Kn., W., Cull; —s'zj—, Worc., Cool, J. s. der Heresarch, der Erzseger, das Seegerhaupt. — **Her'es'archy**, s. die Erzsegerrei. — **Her'es'ograph**, s. der Schriftsteller über Seeger. — **Her'es'ography**, s. die Seegergeschichte. — **Her'es'y**, s. die Seegerrei, Seegeri; board of —, das Seegergericht. — **Her'etic**, I. od. **Her'etical**, adj. (h-cally, adv.) segerisch; II. s. der Seeger; III. h-ealness, s. das Seegerische. — **To Her'etical**, v. tr. (w. ii.) als segerisch verwerfen. — **Her'etical**, s. der Seegerwird.

**Hereto**, adv. hieru. [Seerführer, Seerzog.]

**Here'toch** [od. her's—], **Here'tog**, s. der † **Her'etis**, s. die Erbin.

**Here**, in comp. heretofore', adv. hierbevor, vor diesem; vordem, ehemals; heresout', hierzu; herewith', hiermit. [sich, vrellen.]

† **To Her'ic(n)**, v. tr. erhöhen, verherr-

**Her'iot**, s. Feud. Lar, das Seegerath, Seegerewette, der Gewandfall, das beste Haupt u. — **Her'iotable**, adj. der Abgabe des Seegerathes u. dem Seegerewette unterworfen.

**Her'isson**, s. Anc. Fort. der Sturzmigel, Sturmbalken, Sperrbaum.

**Her'itable**, adj. 1) erblich; 2) erblich. — **Her'itage**, s. (selten im pl.) 1) die Erbchaft, das Erbe, Erbgut; 2) Theol. (Comm. Fr.) das Volk Gottes, das Erbe. — **Her'itance**, s. (w. ii.) die Erbchaft. — **Her'itor**, s. (schott.) der Grundeigenthum (des Kirchspiels).

**Herl**, s. die ängere (fibrartige) Rinde der Glash- od. Hanfplanze, der Glash- u. Faden.

**Her'ling**, s. (schott.) die (Rach's-)Forelle.

**Her'ma**, s. (lat. pl. her'mae) die Herme, Säule mit Büste des grch. Gottes Hermes.

— **Herm'ale**, adj. den Hermes betr. — **Hermaphrodite**, I. s. der Hermaphrodit, Zwitter (auch Bot. = Zwitterblüte); II. od. **Hermaphrod'it**, adj. (h-cally, adv.) hermaphroditisch, zwitterhaft, Zwitterblumen u.

— **Hermaphrod'itism**, s. († [Ben J. bei Todd]; **Hermaphrod'it** [y] der Zwitterzustand.

— **Hermeneu'tic**, I. od. **H-cal**, adj. (h-cally, adv.) hermeneutisch; II. h-s, s. pl. die Hermeneutik, (Schrift-)Auslegungswissenschaft.

— **Herm'es**, s. 1) a) Gr. Myth. Hermes (bei d.

Nömern Mercur), der Gotterbote; b) Archaol. die Herme, Hermentale; 2) Anc. Chem. (Mill, &c.) das Quecksilber; St. —'s, f. (St.) Elau's firo. — **Herm'et'ic(al)**, adj. (h-cally, adv.) (Anc.) Chem. hermetisch; 1) chemisch; 2) luftdicht (verschlössen), zugeschnitten; — art, — science, die Sechsechtheit, Chemie (nach Hermes Trismegistus); — books, 1) ägyptische Bücher über Astrologie; 2. Schriften über allgem. philosophische Gegenstände, Medicin u.

**Herm'ione**, s. (grch.) Hermione (H-n.).

**Herm'it**, s. 1) der Eremit, Einsiedler; Gaudier; Waldbruder; 2) (Sh. Macb. 1, 6, 20, [boggling —] Tit. Andr. 3, 2, 41) der Bet-

bruder, Isth. Peter; 3) (—crab) Crust. der Einsiedler, Eremit, Bernhardtstreck (Cancer bernhardtus L.); —erow, Ornith. der Eremit, Waldbrabe, Altrabe (Corvus erenita L.).

— **Herm'itage**, s. 1) od. **Herm'itary**, **Herm'itory**, **Herm'it'ale** die Einsiedelei; zu einer Abtei gehörige Lause; 2) (H-n.) der Eremitage-Wein. — **Herm'itess**, s. die Einsiedlerin. — **Herm'it'ic(al)**, adj. einsiedlerisch.

**Herm'odae'tyl**, s. (grch.: der Herodesfänger)

1) die knollige Schwefelstille (Iris tuberosa L.); 2) Pharm. die Zwiebel der Sechsechtheit.

**Hern**, pron. († [Chapm. bei H-n.], or) culg. für Hors. [&c. f. Horonry.]

**Hern**, s. der Reicher, f. Horon; **Hern'ery**, **Hern'hil**, s. † (Ainsie. bei J.), das Bruch-

traut (Rupture-wort).

**Hern'ia**, s. (lat.) Surg. der (Eingeweide-) Bruch; —truss, das Bruchband. — **Hern'ial**, adj. einen Bruch betr. — **Hern'ious**, adj. mit einem Bruche behaftet.

**Herr's**, s. (pl. h-oos) (lat.-grch.) 1) der Held; 2) Gr. Myth. der Heros, Halbgott.

— **Herr'od**, s. (lat.: Herod's) Herodes, König der Juden. — **Herr'odan**, I. adj. herodisch; II. s. der Herodauer, Partigänger des Herodes.

**Herr'oss**, s. die Heldin, f. Heroino.

**Herr'ose**, I. od. **H-cal**, adj. (h-cally, adv.) [† [Mitt. bei J.]; heroickly] 1) heroisch, heldenmähig; heldenmähig, hochherzig; 2) Adel. heroisch, edel; — action, die Heldenthat; — age, das Heldengeitalter; — foot, f. s. 2; a- lino, — race, das Heldengeitalter, der Heldent-

stamm; — poem, das Heldengedicht; — treat-

ment, — remedies, Med. gewalttame Heilmittel; II. s. 1) †, der Held; 2) a) Pael. der epische (heroische) Vers (Hexameter im Grch. u. Lat., fünffüßige Zamben im Engl.); b) h-s, pl. meist iron. heroische Anläufe; to speak in h-s, hoch (begeistert) sprechen, schwärmen; to go off into h-s, sich heroisch geben; in den hochtrabenden Ton verfallen, his horrors and his h-s are sung aside by the general reader (Ath. Oct. 51, 1113), seine ... heroischen An-

läufe, Kraftproben u.; III. h-ealness (†: heru'ckness), s. das Seegerische u. der Seel-

denmuth. — **Herr'od'ic(al)** [Sm., Cool, &c.; hō—, Wb., Nutt., Storm., &c.; her'ō—, Ja., Worc., Kn., Reid, &c.], adj. heroisch=edel.

— **To Herr'ify**, v. tr. (w. ii.) heroisch machen.

— **Herr'ine** [Sher., W., &c. n. die neue-

ren; hō—, P., Ash u. (neben hō—) Kn-J, die Heldin. — **Herr'ism** [Sher., W., Sm., &c.; hō—, P., Ash, &c.], s. der Seeldenmuth.

**Herr'on**, s. Ornith. der (gemeine, graue od. blaue) Reiher (Ardea cinerea L.); —'s bill, Bot. der Reiherhahnel (Erodium); her'oln-

shaw (her'olnshaw, her'olnshaw), †, 1) der (junge) Reiher; 2) (n. C., Sport. Dict., N., &c.) = **Herr'oury**, s. Sport. der Reiherstand, die Reiherhütte, der Ort, wo Reiher nisten.

**Herr'ogist**, s. (w. ii.) der Seelenschrift-

steller. — **Herr'oship**, s. f. die Seelenschrift-

— **Herr'ow'ship** [—wū—], s. (Burney, &c. bei Worc.) die Seelenschrift, der Seelenschrift-

— **Herr'pess**, s. Med. die Flechte, chronische Haut-

krankheit. — **Herr'pette**, adj. flechtenartig.

— **Herr'petol'ic(al)**, adj. herpetologisch; 1) Med.



&c. 1, 300), wohlaufl, zum (Wirthshaus) des  
"T."; II. s. 1) + (wipr. viel. von Zaudern  
begleitete Sprünge, daher auch Heydeguy,  
Holdegy, Hy-de-gies [pl.], Hey-day guiso,  
Spens., Bredon [1577], Drygt., &c. bei Todd;  
vgl. jedoch Hay, A. 2), ein wilder ländlicher  
Tanz, Rundtanz, Reigen; 2) coll. das Galloß,  
der Anführer: to play — (H.-u.), in heftigen Zorn  
ausbrechen, herumspazieren. — Hey-däy [hä-],  
allgem. seit P., W., &c.; ehem. jedoch auch  
highday gefch. (so in den alten Sksp.-Ausgg.,  
vgl. Heyday) u. nach J.-Todd, sowie Sher. u.  
N. (hi-) zu fpr.), interj. (auch hey day, hay-  
day) heba! heifa(fa)! (auch Verwunderung aus-  
drückend) oho! (Miss Yonge, Daisy Ch. 2,  
229; Dyn. Terr. 1, 318 u. oft); zmo. f. u. b. f.  
wie Hey: das Zuchte, der Zügel; tolle Auf-  
ruhr (der Leidenschaft), (Freuden-)Sturm u.  
— Hey-go-mad (Sterne, Tr. Shandy 2), coll.  
rappeltöpfig, toll.

Hey-hö! [hä-] j. Heigh ho.  
Heyrs [häz], s. pl. die Hagerreier, Laß-  
reifer, Fortländer.

Hey'ward [hä-], j. Hayward.  
Hi! interj. hei! heba!

Hiä'tlon, s. (lat. u. il.) das Gähnen. —  
Hiä'tus, s. (pl. lat.) hiä'tus, [engl.] hiä'tusq)  
1) der Gähnlaute, Hiatus (hißfälliges Zu-  
sammenreffen zweier Vocale am Ende des einen  
u. Anf. des darauf folg. Wortes); 2) die Kluft,  
Lücke (auch fig. in einer Schrift), Öffnung, der  
Spalt.

Hiä'erna'le, s. (w. il.) 1) Bot. das Win-  
terhaus; die Winterhülle; 2) das Winterlager  
(wilder Thiere). — Hiä'erna'l, adj. winter-  
lich. — To Hiä'erna'te, v. tr. überwintern. —  
Hiä'erna'tlon, s. das Überwintern (v. Thieren).

Hiä'erna'le, s. (lat.) Gibernien, Irland. —  
Hiä'erna'le, I. adj. irändisch, irisch; II. s.  
der Gibernier, Iränder. — Hiä'erna'leism,  
(Ed. Rev. bei Worc.: Hiä'erna'leism), s. die  
irändische (Sprach-)Eigenheit. — Hiä'erna-  
cäl'te, s. die hiberno-celtische (altirische)  
Sprache.

Hiä'el-us-döc'tlus [hik'el'usdök'h's],  
(eulg.) s. slang 1) Hotsus Hotsus (bei Taschen-  
spielern); 2) der Gaufler, Taschenspieler.

Hiä'eough [-'up, Sher., St. J., Enf., F.,  
Kn., Craig u. die neueren; —'up or —'af, W.,  
Jn., Sm., —'af, P.] (w. il.) Hiä'e'up, Hiä'e-  
up, Hiä'e't, + (Flor. bei H.-u.): Hiä'e'cök,  
s. der Schluden. — To Hiä'e'ough, v. intr.  
den Schluden haben; schludnen.

Hiä'e, s. cant (Grose), der Trapp, (country  
—, Bauer-)Eckpel.

To Hiä'e, v. intr. pr. hüpfen, springen.  
Hiä'e'at'e, s. Zool. die geometrische od.  
Sonnenschilderthe (Testudo geometrica L.).

To Hiä'e'le, Hiä'e'ledy-pick'ledy (schott.:  
Hiä'e'ttle-pick'etle), &c. f. Higgles, &c.

Hiä'e'ory, zmo.: Hiä'e'ory (Crabb: Small  
Clinker 215, &c.), s. der weiße nordamericaan.  
Wallnußbaum (Juglans alba L.); Old H., Am.  
Bein. des Gen. Andrew Jackson; — not, die  
(kleine) weiße Wallnuß (bei zur Viehmaß geb.).  
+ Hiä'e'sörner, s. der (Religions-)Spöt-  
ter, (Gottes-)Rästerer.

Hiä'e'wall (Hiekhall, Hiekol, Hiegh-  
hould, Hewhole, Hihö, &c.), Hiä'e'wäy,  
s. der (bei. kleine Bunt-)Specht, f. Wood-  
pecker, 4.

Hiä, imperf. & (üblicher: hiä'den) p. p. v.  
To Hiä, [sengend] die Hufenfeuer.

Hiä'age, s. Anc. Law, das Pfingelgeld, Hn-  
Hä'dle, f. Heddlö.

A. To Hiä, v. irr. (imperf. hiä, p. p. hiä-  
don, hiä) I. tr. 1) (to — up) verbergen, ver-  
stecken; 2) fig. verheimlichen; II. irr. ver-  
borgen, versteckt sein; — fox and all after,  
versteckt dich, Suchs, u. Alle hinterdrein; (Sh.  
Hamlet, 4, 2, 32; Anspielung auf das Kinder-  
spiel: — and seek, das Verstecken, Versteckspiel

(der Kinder); he plays at — and (go) seek,  
coll. er spielt Verstecken, verbirgt sich (bei.  
Schulden halber). — Hiä, s. coll. der Versteck.  
B. Hiä, s. 1) die Haut (eines Thieres),  
das Fell (cont. auch v. Menschen); 2) der  
Döfsejäger (Cowhide). — To Hiä, v. tr.  
coll. durchgerben, prügeln.

C. Hiä, s. 1) + die Behausung, Wohnung;  
2) (of land) der Pfug (die Fufe) Land, etwa  
60 bis 120 Ader (auch Hyä); — and gain  
(W. L. D.), pfugbare und gepflügte Felder.

Hiä (B. u. C.), in comp. — bound, 1) mit  
eig. anschließender Haut od. Rinde (bei. v.  
Pferden u. Bäumen; auch: verästelt u. v. moos-  
bewachsenen, sauren Wiesen); fig-s. (w. il.)  
2) zähe, steif, starr, streng, unbiegsam; eunherzig,  
beschränkt; 3) zähe, farg; — gold, f. Hidaag.

Hiä'ous [allgem. seit Sher.; W. daneben]  
hiä'jys], I. adj. (—ly, adv.) beleidigend  
(für Auge u. Ohr), schenlich, gräßlich, furch-  
terlich, schrecklich; II. —ness, s. die Schen-  
lichkeit, Gräßlichkeit u. — Hiä'ous'ity, s. (ver-  
einzelt: Lond. W. News bei Str.) die Schen-  
lichkeit, der schenliche Gegenstand.

Hiä'ing, s. coll. die (Tracht) Bräutgel.

Hiä'ing-pläce, s. (†: Hiä'el, Hiä'ess,  
&c.) der Versteck, Schutzwinkel.

Hiä'rö'le, I. adj. schweißtreibend; II. s.  
das schweißtreibende Mittel.

Hiä! interj. heba! hei! (Hi).

To Hiä, v. intr. & refl. (pr., or) \*, eiten;  
— thoe, eile dich! mache fort! — Hiä, s. (†,  
or) pr. die Eile, Haft.

Hiä'rä'ch, (arch. hierös, heilig) s. der Hie-  
rarch. — Hiä'rä'chul, Hiä'rä'chicäl, adj.  
(h-jeally, adv.) hierarchisch. — Hiä'rä'chism,  
s. die Grundsätze der Hierarchie. — Hiä'rä'chry,  
s. die Hierarchie: 1) a) die Priesterhierarchie;  
b) die kirchlichen Verfassungen, Kirchenverfassung;  
2) die Rangordnung der heiligen Wesen, Engel.  
— Hiä'rä't'le, adj. hieratisch, priesterlich (Epi-  
demotic). — Hiä'rä'raey, s. die Hierarchie,  
Priesterhierarchie. — Hiä'rä'roph'le, I. od.  
H-eal, adj. (h-eally, adv.) hierographisch;  
simulbildlich; II. s. 1) od. Hiä'rä'roph'ly,  
die Hieroglyphe, das simulbildliche Schriftzeichen;  
2) h-s., pl. a) die Bildersprache, Bilderschrift;  
b) die Hieroglyphik, Simulbildkunde. — To  
Hiä'rä'roph'ly, v. tr. (w. il.) mit Hieroglyphen  
darstellen. — Hiä'rä'roph'lyst, s. der Hie-  
rographenkenner. — Hiä'rä'rogramm, s. eine (Art)  
heilige Schrift, Priesterschrift. — Hiä'rä'gram-  
mät'le [Wb., Sm., &c.: h-gräm'atje, Todd], adj.  
hierogrammatisch. — Hiä'rä'grammatist, s.  
der Hierogrammatist, Hieroglyphenkenner u.  
Schreiber, bei. ägypt. Tempelschreiber. — Hiä-  
rö'grapher, s. der Hierograph, biblische  
Schriftsteller. — Hiä'rä'roph'le(al), adj.  
hierographisch, eine heilige Schrift betr.

Hiä'rä'roph'y, s. (w. il.) die heilige (zmo.  
nür. geistliche) Schrift. — Hiä'rä'try, s.  
(w. il.) die Bezeichnung der Heiligen od. heiligen  
Dinge. — Hiä'rä'roph'le(al), adj. hierologisch.

Hiä'rä'rog'ist, s. (As. Journ. Nov. '44, 33,  
&c.) der Hierolog, Kenner der heiligen Schrift  
(der Ägypter). — Hiä'rä'rog'y, s. die Hie-  
rologie; bei. Wissenschaft von den (auch Abhand-  
lung über die) heiligen (ägyptischen) Schriften.

— Hiä'rä'mäney, s. die Hieromantie, (Hie-  
rös'copy) Opfermahnung. — Hiä'rä'mä-  
tyr, s. der geistliche Märtyrer. — Hiä-  
rö'mä'mon, s. Gr. Ant. der Hieromnem.

— Hiä'rö'myus, s. (lat.; w. il.: Hiä'rö'm[el]  
Hieronymus [W.-n.). — Hiä'rö'phänt (Sher.,  
Todd, Kn., Sm., Reid, Cool, Don., Storm,  
Hä'r-., J., W., Wb., Call, (neben hi-(-) Nutt.),  
s. der Hierophant (vornehmste [grch.] Priester).

— Hiä'rö'phänt'le, adj. hierophantisch.

To Higgle, v. intr. (abgelautetes hagglo,  
daher auch to higgle-hagglo) 1) laudern, feils-  
chen, dingen, handeln (for, about, nun, wegen  
u.); 2) hanfren (gehen), feilstragen, höfen;

h-r., s. der Knirser u.; 2. der Hanfiter. —  
Higgle-gledy [hig'glä-], adv. coll.  
(vgl. Hickleby) (Hies) durch einander (nach  
J.: wie Trödelstrom), unter einander, wie Strunt  
und Mühen.

High [hi] interj. hei! hei! u. f. Hi(e),  
Hey, &c.; — ho! (als Zeufser: Rich. Clarissa  
1, 216; f. Heigh ho.

High [hi], I. adj. 1) lit. & fig. hoch; 2) (vom  
Tone) a) hoch; b) stark, laut; 3) fig. a) er-  
haben, hervorragend; vorzüglich, ausgezeichnet;  
groß (— faculties, &c.); b) stark, gewaltig,  
heftig; c) mächtig, wichtig; d) gewaltiam;  
e) wild, unlenksam; f) aa) eifrig, bei. in Bes.  
auf Politik, Religion u.; bb) extrem; g) hoch-  
fahrend, stolz u.; h) hoch im Preise; ho  
was a — man for the king, er hing dem Könige  
eifrig an; — to the North, hoch nach Norden;  
it is — yad, es ist hoch am Tage; it is — noon,  
es ist hoch Mittag; 'tis — time, es ist hohe  
Zeit; of — date, von frühen Zeiten, lange her;  
as — as —, zu dem Preise von ...

II. adv. (vgl. Highly) in hohem Grade u.;  
stark u.; sehr; tho pulso beats —, der Puls  
schlägt stark; the pulso is hard and — (adj.),  
... ist hart und voll; the wind blows very —,  
der Wind geht heftig; to drink —, stark trin-  
ken, gehen; to feed —, to live —, gut leben;  
(zu) teif re. essen; to play —, hoch spielen (vgl.  
he was known to bet — and play deep [An.  
Barren Hon. 43], ... daß er stark wetzte u.);  
to reason —, gründlich urteilen; to rail —,  
stark schelten; to spend —, viel verthun.

III. s. 1) der (die, das) Hohe; tho most —,  
der Höchste (Gott); 2) die Höhe; on —, 1. in  
die Höhe, aufwärts; 2. in der Höhe, oben;  
draben (it is not written so on —, Byr. Cain  
1, 1); 3. (Spens.) f., laut; glory be to God  
on —, Ehre sei Gott in der Höhe; from —  
(Dryd. bei J.), gew. from on —, von oben,  
aus der Höhe. [sich erheben.

A. To High [hi], v. intr. f., hoch steigen.  
B. To High [hi], v. f. für To Hie.

High [hi], in comp., &c. Lord — Admiral,  
f. unt. Admiral; — aimed, große, hohe (hoch-  
strebende) Pläne habend; — altar, der Hoch-  
altar, Hauptaltar; — and dry, wipr. 1) von  
einem (durch Unfall od. absichtl.) auf den Strand  
gebrachten Schiffe: auf den Sand gesetzt, außer  
dem Bereiche der Flut od. Wellen; meist i b t r e;  
2) geborgen, vor Rasse u. Unfall geschützt (wad-  
ing through the surf with him, they landed  
him — and dry upon the beach, W. Scott,  
Black Dwarf 248; at three o'clock that after-  
noon, they all stood, — and dry, safe and  
sound, hale and hearty upon the steps of the  
Blue Lion, Dick. Pickw. 1, 333); 3) auf den  
Sand gesetzt (von Stedenbleiben in der Unter-  
haltung u.: John soon gets — and dry with  
these smart ladies, Melv. K. Coventry 77, &c.);  
auch in scherz. iron. Verstärkung v. —; — and  
dry church, f. — church; Mr. Seaman is not  
merely a Conservative, but a — and dry Tory,  
Ad. Sept. '70, 303; — and low, coll. oben u.  
unten (d. i. überall [etw. suchen u.]: there was  
a search made for it — and low, Lev. D. Dunn  
44; T. locking — and low for a partner with  
five thousand pounds, H. Kings. G. Hamlyn 1,  
227, &c.); — antiquity, das ferne Alterthum; —  
arched, hochgewölbt; — aspiring, hochstrebend;  
a — backed chair, ein Stuhl mit hoher Lehne;  
— bailiff, der Oberamtman u. vgl. Bailiff;  
— battled (Sksp.), berührt im Kampfe,  
schlachtenstolz; — bearing, muthig, hochmüthig;  
— bearing cock, Sport, ein Hahn, der größer  
ist als der, mit dem er kämpft; — bilious fever,  
ein hitiges Gallenfieber; — binder, Am. (N.  
Y.) slang, der lärmende, ausfchweifende Mensch;  
— birth, hohe Geburt; — blast (Mik. bei J.),  
höchst glücklich, hochbeglückt, selig; — blood,  
edles, erlauchtes Blut; — blown, aufgeblasen;  
— board, j. — table; — boasting, hochprah-



lend, anspruchsvoll; — born, v. hoher Geburt, v. hohem Stande, vornehm; — brod, vornehm ertragen; — browed, mit hohen Augenbrauen; — built, 1) hoch gebaut; mit hohen; 2) (*brech* b. J.) hochbeilrnat (vom Elefanten); — change, die Zeit, wo die Wäse am belebtesten ist; — church, die Gochkirche, namentl. seit der Rev. v. 1688, die erhabere Nöchtung ob. Partei in der anglicanischen Kirche (Ishe) belongs to the — and dry (vgl. eben) church, the — church as it was some fifty years since, before tracts were written (1833, vgl. Tractarians), &c. *Troll*, *Barch. T. 2, 332; e. b. 331*: Mr. Arabin's church is two degrees h-er than that of Mrs. Grantly, &c.); j. bef. (nach *Brande*, &c.) die (wegen catholischer Nöchtung auch Anglo-Catholic party gen.) Partei der anglican. Kirche (Ggf. Low Church), welche den höchsten Werth auf das bishöfliche Kirchenregiment, die Kirchengehörigke. u. äußerliches Ceremoniell legt; meist adj.: to enb the priest, and sink his — church rage (*Genl. Mag. May 1735*); she dropped her Catholic tendencies, and became High Church (*Kav. Adöle 1, 9*); — churchism, — churchman, das Wesen, der Anhänger der hochbischöflichen Partei; — climbing, hoch emporstimmend; \* (*Mit. [P. L. 3, 54]*); b. *Todd*), schwer zu ersteigen; — colour, die grelle, lebhaft, starke Farbe; to have a — colour, viel Farbe (ein hochglühendes Gesicht) haben; — coloured, 1) von greller rc. Farbe, hochfarbig; Lapidus is — c-ed (*Sh. Ant. & Cl. 2, 7, 4*); 2. ist (schön) hochroth (vom Trinken); 2) *fig.* lebendig, lebhaft (v. der Beschreibung); — commission, (chem.) der hohe Gerichtshof in Religionssachen (v. Elisabeth begründet, 1688 aufgehoben); — compliments, gesuchte Complimente; in — condition, in trefflichen Zustände (libr.); gut gehalten (v. Früchten rc.); — constable, der Großconstabel, vgl. Constable; — course, f. —; — crowned, 1) mit hoher Krone (v. Bäumen rc.); 2) (v. e'm Hüte) mit hohem Kopfe; — day, 1) (*Gen. 29, 7*) festl. hoher Tag, hoch am Tage (vgl. — noon); 2) *coll.* der hohe Tag, Festtag; — days and holidays, Feste und Feiertage; a d.; festlich; — designing, hochstrebend; — discourses, hochtrabende Reden; — dish, das ledere Gerich; — dried, scharf getrocknet, zusammengekrummt (Döb. rc.); — Dutch, f. für (Hoch-) Drumpf (vgl. j. v. Widerrikt bei. des 17. Jh's; *H. Offelen*, the German or High-dutch Grammar, Lond. 1686; *J. Ray, F. R. S.*, A Collection of curious travels, &c.; translated from the High Dutch, &c. Lond. 1693); zuw. noch j. v. Salbweissen od. in veräthl. Zone für German gebt., f. Dutch (vgl.: 'th'folks in 'th'olds want their set [säml. of words], let alone the high English [das seine G.] that parsons and lawyers speak'; *Mrs. Gask. Sylv. 1, 141*); — eating, coll. für — feeding; — embowed (*Mit. II Pens.*), hochgewölbt; — engendered (*Sh. Lear*), in der Höhe (in den Lüften) erzeugt. **High'er** [h'ier], *adj.* (Comp. v. High) höher; of much — date than ..., and viel früherer Zeit, viel älter, ält. ...; to bid —, in (Nöktionen) höher od. mehr bieten; to go —, to run —, (vom Preise) höher od. in die Höhe gehen, aufschlagen; — Italy, Oberitalien. — **To High'er**, v. 1. *tr. coll.* erhöhen; II. *intr.* (verzeig. Tenn. [Gareth & Lyn.: over—ing circles] 5. *Dav.*) höher steigen, sich höher erheben. **High'est**, *adj.* (Sup. v. High; vereinz.: highermost, *Ad.*) höchste; the — bidder, der Höchstbietende; auch in b. f. ber od. das Höchste; at (the) —, am höchsten. **High**, *in comp.* — salutin(g), *Am. slang*, hoch hinaus wöllen, hochtrabend, bombastisch rc. (— f. baldordash, *H. Kingsl. Hillyars*, &c. 2, 183, &c.; "altogether highsalutin"; *Ch. Kingsley*, Two Years, &c. 2, 353); — farming, müßiggelüßte Bewerthung eines Landgutes,

Müßiggelüßigkeit; — fed, wohl gefüttert; wohl genährt; fett; — feeding, das Gutesen, Wohlleben; das seine Essen, die Lederbissen (*pl.*); — flaming, hochflammend; — flavoured, hochgewürzt, pikant; — hier, *coll. & slang* s. 1) a) die Drehschneise (auf Jahrmärkten rc.); b) (chem.) die Eistüte; 2) a) der Schwärmer, Phantast, Mensch, der hoch hinaus will; b) der (politisch) Ultra (Ultraparast: Torch, Jacobit; auch Ultraparast rc. vgl. the — flying, or Cameronian party, *W. Scott*, Old Mort. 454); c) die auffallend gepugte Person; d) der Hochstapler; — flood, Hochwasser; — flown, 1) aufgeschlagen, stolz; 2) hochtrabend, schwülstig; — flown stuff, Bombast; — flushed, erhoben (with hopes, durch Hoffnungen); — flying, 1) hochfliegend; 2) hoch hinaus wöllen; schwärmerisch; enthusiastisch; fanatisch, extren; — forehead, die hohe Stirn. **High'gate**, s. f. die Heerstraße (Highway). **High**, *in comp.* &c. — gazing, aufwärts blickend; — German, hochdeutsch; — going, hoch (hoch) gehend (v. der See); — grown, hochgewachsen; — hand, *fig.* die Willkür, Unmaßung; Weidung; — handed, hochfahrend; willkürlich, anmaßend; — health, die Fülle der Gesundheit; — heaped, 1) aufgehäuft, aufgetürmt; 2) (*Type*) \*, mit hohen Haufen bedeckt; — hearted, hochherzig; — healed, mit hohen Absichten; to ride the — horse (*Thack. Misc. 8, 95 u. oft*), *coll.* auf dem hohen Pferde sitzen, sich stolz od. hochmüthig benehmen (auch to be mounted on the — horse, &c.); — lung, hochhängend; — interest, hohe Zinsen; of — interest, von hohem Interesse. **High'ish**, *adj. coll.* (*Chs. Lamb*, Lett. &c. *Elud. Mill. &c. 2, 93*) ziemlich hoch rc. vgl. High. **High**, *in comp.*, &c. — jinks, *pl.* 1) unrpf. wöl sich, wie noch j.: übermüthige Streiche, das ausgelassene, tolle Treiben = (—) romps (3. v. v. Schullern in Freistunden; *Lev. Luttr. 1, 68 u. oft*); on the — jinks, *coll.* auf hohem Pferde, übermüthig; 2) a) ein auf der Höhe stehendes, mit Trinksäsen verbundenes Trink- u. Wirtspiel (bei. in Schottl., vgl. *Ramsay u. W. Scott* [Guy Mann. 267] 5. *Jam.*: "nearly the same with the drunken game called Whigmaleerie"); b) *cant* (*Grose*), Wirtspieler, welche Unerfahrene beim Trinkspiele zu berouschen suchen; — land, das hohe Land, steile Ufer. — **High'land** [h'—], 1. s. das Hochland, Bergland, Gebirge; the h-s of Scotland, die schottischen Hochlande; II. *adj.* hochländisch; **High'lander**, s. der Hochländer, Bergbewohner; **High'landish**, *adj.* (*Drumm. b. Todd*) hochlandartig, bergig. — **High**, *in comp.*, &c. — language, stolze, anmaßende Sprache; — life, (Ggf. low life) 1) das vornehme Leben; 2) (people of — life) vornehme Leute, die vornehme, große Welt; *Modewelt*; — life below stairs (Titel e'r Pöffe v. *J. Townley* [1715—78]), das vornehme Leben in der Bedienten-Stube; — l. b. st. vulgarity, Gemeinheit vornehmthunder Bedienten; To — lift', v. tr. in die Höhe heben; — lived [—lvd], modisch, vornehm; (—) living, 1) das vornehme Leben; 2) die Schmanzerei, das Gutesen, die (über-) setze, üppige Kost; — lone, f. (wie a high-lone b. *Middlet.* [nach *H. L.*], &c., u. wol richtig in *Sh. Rom. & Jul. 1, 3, 36*; obgleich nur in den *Du. 1, 2*), allein aufrecht (stehen, v. Kindern), ganz allein; — looks, stolze Miße; — low, *coll.* der hohe Salzpfedel, hohe Schnurpfedel (anklo-jack). **High'ly** [h'li], *adv.* 1) a) hoch rc. vgl. High; b) in die Höhe; *fig.* s. 2) in hohem Grade, stark, sehr, höchlich; 3) stolz, hochmüthig, anmaßend; to be — connected, hoch, vornehme Verwandtschaft haben; to think — of ..., viel auf (with Acc.), von ... halten; — cultivated, höchst gebildet; — finished, 1. höchst (im edelsten Stil, Geschmack) vollendet; 2. stark appetit; — gifted, geistreich, genial.

**High**, *in comp.*, &c. — manuring, starke Düngung; — mass, *Rom. Cath.* die hohe Messe, das Hochamt; — men, *pl. cant*, falsche Würfel mit hohen Nummern; — merit, hohes, großes Verdienst; — mettled, feurig, higig, stürmisch; — mightinesses, f. Mightiness; — minded, 1) hochmüthig, stolz; 2) hochgefinnt, hochherzig; — misadventure, *Laur*, ein großes nur dem Hochverrath nachstehendes Verbrechen; Hauptverbrechen; (red) — mixed wheat, *Comm.* hochbunter, auch hochroth gemischter Weizen (v. Weizenarten in Polen, Ost- u. Westpreußen, wo bunte u. helle Sorten gemischt werden). — **High'most**, f. *l. adj.* der (die, das) höchste, oberste; II. *adv.* zuhöchst; — **High**, *in comp.*, &c. — monnted, überaus hoch; a — mystery, ein hohes, schwer erreichbares Geheimnis. **High'ness**, s. 1) *lit. & fig.* die Höhe (auch des Tones) rc. vgl. High; Erhabenheit; *fig.* s. 2) die Vortrefflichkeit; 3) die Obergewalt; 4) die Festigkeit (des Wines; der Weize rc.); 5) (Titel künigl. Prinzen rc.) Höheit; his (royal) —, Seine (königliche) Höheit. **High**, *in comp.*, &c. — niched, *p. a.* in hoher Nische aufgestellt, angebracht; (—) nob, *slang*, 1. s. der Vornehmer; II. *adv.* vornehm; — noon, der hohe Mittag (wo die Sonne am höchsten steht, f. o' t't. — the hicht o' the day); — operation, *Surg.* der Einschnitt aus dem oberen Theil der Blase; — pad, *cant*, 1) die Heerstraße, 2) der Straßenränder; — palmed, *Sport*, hoch aufgesetzt, mit hohem Gewich; — passions, *pl.* heftige Leidenschaften; — pitched, *p. a. Archt.* steil (v. einem Dache, dessen Sparren länger als  $\frac{3}{4}$  der Breite des Hauses sind); — place, 1) die Anhöhe, Höhe; 2) *fig.* der hohe Stand; — placed, hochgestellt, eine hohe Stellung einnehmend; — pleasure, ein hohes Vergnügen; — premium, die hohe Prämie; — pressure, *Steam-eng.* der Hochdruck, Oberdruck; — pr. engine, die Hochdruck-Maschine; — price, der hohe Preis; — priced (*Lev. Gwynne 1, 215, &c.*), der, die, das einen hohen Preis hat, theuer; — priest, der Hohepriester; — priestship, das Hohepriesteramt; — principle, 1) von hohen, edlen Grundfätzen; 2) (*Swifl* b. J.) mit stark ausgeprägten (politischen) Grundfätzen, (politisch) entschieden; — raised, 1) (hoch) erhoben; hoch (gebaut rc.); 2) *fig. a)* hoch gespannt (v. Erwartungen rc.); b) hoch begeistert; — rate, der hohe Preis, *Comm.* hohe Courz; to be at a — rate, theuer sein, theuer zu stehen kommen; — reaching, 1) hochreichend; 2) hochstrebend; — reared, hoch (hinaufgeführt rc.); erhoben; — red, hochroth; (—) relief, bei. *Sculpt.* die hoch erhabene Arbeit; — relief map, die Karte in Hochdruck; — repented (*Sh. All's well &c. 5, 3, 36*), tiefertrübt; — resolved, entschlossen, beherzt; — road, f. — way; — romps, *pl. coll.* das wilde, ausgelassene Treiben; Umherrollen (lustiger Kinder rc.); — roof, das hohe steile Dach; — roofed, ein hohes (od. spitziges) Dach habend; — rope, das hohe Seil; to be on the — rope(s), hochhinaus wöllen, sich hochfahrend benehmen; the young gentleman was on his — ropes (*Smoll. Clinker 18*), ... faß auf hohem Pferde, wollte sich nicht beschwichtigen lassen; — runners, f. men; — senced, stark reichend; (—) school, die höhere Schulanstalt (etwa dem deutschen Gymnasium entsprechend); — sea, die hohe See, der hohe Seegang, hohes Wasser; — seasoned, hoch od. scharf gewürzt, pikant; — seated, in der Höhe seinen Sitz habend, hochhaben; — sheriff, der Oberrichter, Ober-scherriff; — shoed (*Dryd.* vom Pfähler), hoch beschuht, mit hohen Schuhen; daher: (ob. elouted) shoon, *slang* (*Grose*), der Bauer (tölpel); — sighted, (*Sh. Jul. Cäs. 2, 1, 118*), den Blick hochtragend, übermüthig (blickend); — small, der Hochgeruch, starke (Verwehungs-)Geruch; — soaring, hochfliegend od. schwebend; — souled (*Bute*, E. & E.), hochherzig, erhaben;



—soul'd thoughts (*Shksp.*; *W. S.*), große (erhabene) Gedanken; — sound, der hohe Ton; —sounding, laut tönend, schallend; hochtrabend; —spirited, 1) stolz (i. e. S.), hochherzig; kühn, mutig; 2) hochmütig, trotzig, starrsinnig; —standing, der hohe Standpunkt, Rang ic.; a house of —standing, ein bedeutendes (händels-)Haus, Haus ersten Ranges; —stopper, 1) *Man*, ein hochtrabendes Pferd, *coll.* Pferd das gegen den Mann geht; 2) *slang*, eine Person von stolzer, vornehmer Haltung; —stepping, (v. Pferden) hochtrabend; —steward, *Ac.* der Prorektor (vgl. Steward); —stomached (*Sh. Rich. II. 1, 1, 18*), hochtrabend; —strain, der hohe Ton; —street, die Hauptstraße; —strung, 1) *lit. & fig.* hochgespannt; 2) mutig, widerpenfig (vom Pferde); —swelling, hoch aufschwellend; —swoll, 1) stark aufgeschwollen, angeschwollen; 2) *fig.* schwülstig, aufgeblasen.

† **Hight** (h'it), *s.* (*Middle. Highth* [h'ith ob. h'ith]) die Höhe, f. Height; on — (*Chauc.*, *Ec.*), laut.

**A. To Hight**, *v. irr.* (*impf.* & *p. p.* height [auch dritte Pers. Präs.]; hot; hote; hoten) (†, or) *pr. tr.* & *intr.* 1) heißen (auch = gebieten); 2) verheizen; 3) (*Spens.* bei *Todd*, *Ec.*) überweisen.

**B. To Hight**, *v. tr.* († *Middle. High'ten*), *or* *pr.* in die Höhe heben (auch *intr.* springen, hüpfen); erheben ic. f. To Heighten.

**High**, *in comp.*, &c. —table (*vgl. H.*), urspr. die erhöhte Tafel (Zeit für Vornehmere, wie "high-bord" bei *Chauc.* = Dais); bef. die vornehme (Mittags-)Tafel (der Professoren u. Borgelehrten in den Collegien zu Cambridge u. Oxford [*Hippist. 342*]); —taper, *Bot.* die Königskerze, das Wollkraut (*Verbascum thapsus* L.); —tasted, von scharfem, würzigem Geschmack; —tenor, *Mus.* der Alt, die Altstimme; —tide, 1) die hohe Flut; 2) —t-s, *pl.* die hohen Festtage, Festzeiten; —tide mark, die Hochwasserlinie (Flutlinie am Meer); —top, 1) die Spitze des Schiffes (*Shksp.*); 2) *pr.* eine Art silber Apfel; —tobyman, *cant.* der Straßenräuber (zu Pferde); —tonod, 1) hochtönend; 2) erhaben, edel; —towered, hochgetürmt; —trason, der Hochherrath.

**High'ty**, *pr. i. adj.* in erhöhter Stimmung, heiter; *II. s.* (Werkt), *vgl.* To Hight, *B.*; gleich das „Hilfchen“, in der Kinderpr. das Hoto (pferd). —**High'ty-high'ty**, *i. interj.* (Ausdruck der Verwunderung, Mißbilligung, auch [leichter] Geringschätzung des v. einem Andern Gesagten ic., *Troll.* Bertrams 1, 363 n. oft) oho! ei seht doch an! ic.; (*Troll.* Framl. Pars. 1, 69) paperlapap! *II. adv.* über Hals u. Kopf, (oft a. j.) wie toll ic. *vgl.* Hoity-toity; *III. s.* die Whipe, Bret- od. Balkenhaufel.

**High**, *in comp.* —viced, äußerst laßerhaft, frevelhaft; —voiced, mit lauter Stimme; —water, 1) peil hoch Wasser, höchster Wasserstand zur Flutzeit; 2) *slang*, die Hochflut, der Überfluß (an Geld); —water mark od. point, das (Hoch-)Wasserstandszeichen, die (Hoch-)Wasserstandsmarke od. Linie; —(way, die Landstraße, Heerstraße, Fußstraße, der Fußweg; on the way of ..., auf dem Punkte zu ...; high-wayman, der Straßenräuber; high-way rato, die Chausseestener; das Straßen-geld; high-way-robbery, der Straßenraub; —wind (—storm), der heftige Wind od. Sturm; —witted (*Shksp.*), mit scharfem Geist begabt; —words, 1) hochtönende Worte, der Bombast, Schwallst; 2) heftige Worte, Wortwechsel; —wrought, 1) a) fein angearbeitet; b) rühmlich vollbracht; 2) hochbewegt od. aufgereg.

† **Higree**, *s.* (*Drayl.* bei *N.*; auch personifiziert: Hygra, *vgl. N.*) der Flutwirbel an der Mündung des Seens ic. f. Eagre.

**H'ho**, *s.* der Graßpfeil, f. Hickwall.

**To Hike**, *v. coll. i. tr.* in die Höhe schneilen,

werfen, schaukeln; *II. intr.* (off) (davon)laufen. —**Hik'ey**, *s.* (bes. nord.) die Schaufel.

**Hil'ar**, *adj. Bot.* den Nabel des Samens (hilum) betr.

**To Hil'arate**, *v. tr.* †, heiter machen, f. To Exhilarate. —**Hil'ar'ions** (*Am.*: h'—), *adj.* aufgeheitert, heiter. —**Hil'ar'ity** [*Sher.*, *P.*, *W.*, *Ja.*, *Kn.*, *Sn.* u. alle neueren engl. Orthoepisten; h'—, *Worc.*, *Wb.* wie h'ebn, in *Am.* Neigung zu d'r mehr emphat. Ausspr. des i, j. B. direct, &c.], s. die Heiterkeit. —**Hil'ary**, *s.* Hilarius (M-n.); —term, *Law*, erste der vier alljährl. Sitzungsperioden der engl. Gerichtshöfe (vom 23. Jan. [St. Hilarinstage] bis zum 12. Febr.; nach *W.* vom 11. bis 31. Jan.).

† **Hild** für held (*Sh. Lucr.* 1257; nach *Dyce* zu d'r Stelle auch bei *Chapm.*, *Phaer.*, *Drayl.*, *Warner* [auch *Hall* nach *H-L.*], &c.).

**To Hild**, *v. tr.* †, (ein Thier) häuten, schinden. —**Hil'ding**, *s. (pr.)* Hil'derling, Hil'derling) 1) der feige, erbärmliche Kerl; 2) die gemeine, niedrige weibliche Person.

**Hile**, *s. f.* Hilum.

**Hill**, *s.* 1) der Hügel, kleine Berg; 2) *Am.* die kleine Erderhöhung, das Hügelchen (um Maispflanzen, Kartoffeln ic.); as old as the h-s (*vgl.* "overlasting h-s", *Gon.* 49, 26), so alt wie die Berge, ewig; up—, bergauf, bergan; aufwärts; down—, bergunter, bergab. —**To Hill** (*A.*), *v. l. tr.* 1) mit Hügelchen versehen; 2) *Am.* beschaen, die Erde um (Mais, Kartoffeln ic.) häufeln; to —hops, Hopfen bewässern; *II. intr.* (von Kampfshüben in Moorgegenden) sich auf Erhöhungen (in der Nähe der Bruntplätze) zum Kampfe versammeln. —**Hilled** [h'ild], *p. a.* hügelig, Hügel habend; the seven—city, die Siebenhügelftadt (Rom).

**B. To Hill**, *v. tr.* † (auch *To Hile*, *Hele*, &c.) (umhüllen); —Ing, *s.* die Hülle; *Be.* Hill-sever, *s. f.* Jangle-sever. (Schung).

**Hill'ness**, *s.* die hügelige Beschaffenheit.

**Hill'-man**, *s.* 1) der Bergbewohner; 2) *Sc. Hist.* hill-men für Cameronians.

**Hill's!** *Hill's!* *interj.* (Rebenf. v. Halloo, &c.) hillo! he!da! —**To Hill's**, *v.* (*vgl.* To Halloo) *I. intr.* hillo! schreien; *II. tr.* (Einem etw.) zuschreien (ho hillos! od. to them) instructions, &c., *W. Scott*, *Ant.* 67).

**Hill'lock**, *s.* (Werkt. v. Hill; *Harr.* bei *H-L.*) Hil'let; schott. Hil'lan) das Hügelchen, der kleine Hügel. —**To Hill'lock**, *v. tr.* (w. il.) (aufhüpfen, häufeln. —**Hill'locky**, *adj.* voll kleiner Hügel, hügelig. —**Hill**, *in comp.* —rosa, der wilde Rosmarin; —(side (auch hill side), der Abhang eines Hügel, Berg-Abhang; s'ibh. (*vgl.* [country-, &c.] side) die Bergegend; —stream, der Bergstrom; —top, die Bergspitze. —**Hill'y**, *adj.* hügelig.

**Hilt**, *s.* 1) der Griff, Knopf; das Gefäß, Gefäß (an einem Degen ic.); 2) h-s, *pl.* bei *Shksp.* &c.: a) das Degengefäß ic.; by these h-s! (*Sh.* 1 Hen. IV 2, 4, 229), bei diesem Degengriff! (*u. pr.* feierlicher Ritterschwur wegen der Kreuzesform des Griffes, *vgl.* *Ham.* 1, 5, 148); b) für: Schwert(er); c) die Festschloß, zum. der Festschloß mit (geschloßten) Korb; up to the—, bis ans Heft; sho is loose in the h-s, *coll.* sie ist nicht sehr fest, läßt sich leicht behören; —driver, *Sword-c.* der Griffstreiber od. -triebel (Art Hammer). —**Hilt'ed**, *p. a.* mit einem Gefäß od. Gefäße versehen.

**Hilum**, *s. Bot.* der Nabel (des Samens).

**Him**, *pron.* Object-Casus v. He: 1) (Dat.) ihn (für to —); 2) (Acc.) ihn; 3) für himself (he wraps —close, *W. Scott*, *Nigel*; Scrooge glanced about —, *Dick.* *Chr. Car.* 15, &c.), *vgl.* —tamm. (ebenso wegen des Eintritts d'r Form in den Nom. [wie bei allen persönl. Fürwörtern]: damned be — [st. he], *Sh. Macb.* 5, 8, 34, &c.).

**Himalay'an** [od. —'ān], *adj.* himalajisch,

den Himalaya (*Himalāyā* [skr. himālaya], auch *Himā'āyā* [—la], Göt. in Südben.) betr.

**To Himp**, **To Him'ple**, *v. intr.* (†, or) *pr.* humpeln, hinken.

**Himself**, *pron.* (dritte männl. Pers. des verstorbenen persönl. Pron.) 1) meist refl.: sich; he dresses —, er zieht sich an; doubting — was Mr. H.'s weakness (*Troll.* *Barth.* *Tow.* 1, 66), an sich (*Dat.*) zu zweifeln, war ...; 2) verständig self: he — (od. bloß: —) did it, er hat es selbst gethan (*vgl.* he did it of —, er that es von selbst [aus eignen Antriebe ic.]); a friend is another — (*Bac.* bei *J.*), ein Freund ist ein selbst; anderes selbst, gew.: ein zweites Ich; what St. Paul could only do by working with all his heart, with all his time, ... and with all his — (*Reads.* *It is never*, &c. 2, 50), ... mit meinem ganzen Selbst od. Ich; he is —, er ist sein eigener Herr ic.; he is not always quite —, er ist nicht immer ganz selbst.; er selbst, d. i.: bei sich, bei Eimen; he is beside —, er ist außer sich, von Eimen; God —, Gott selbst; by —, 1. von ihm selbst; 2. für sich, allein; unbesleitet; he read of —, er fing von selbst (aus freien Stücken) an zu lesen; he read about —, er las etwas ihn selbst Betreffendes; he read out to —, er las laut für sich; 'tis like —, das gleicht ihm, so macht er's, so pflegt er zu handeln; he lives like —, er lebt seinem Stande gemäß.

**Hin**, *s. Hebr.* Al. Fülligkeitsemaß (ungef.

**Hind**, *adj.* der (die, das) hintere. [5 Dnart].

**A. Hind** (†: Hine), *s.* der Knecht, Tageslöhner (auf dem Lande); (niedrige) Bauer.

**B. Hind** (†: Hine), *s.* die Hintin, Hirschkuh (im dritten Jahree), *Sport.* das Thier; hind-berry, die Himbeere; hind'calf, das Hirschkalb.

**Hind** (*adj.*), *in comp.* —beam, *Waan.* der Hint'er-, Ketten-, &c. od. Garenbaum; —bow, der hintere Sattelbogen; —carriage, 1) das Hintergestell (am Pfluge); 2) *Print.* der Hinterraster; —claws, die Greiffallen (Hinterraster der Raubvögel).

**Hind'ee** (ind. *Hindi*, *Hindawi*), *f.* Hindoo.

**Hind'er**, *adj.* (der, die, das) hintere.

**To Hind'er**, *v. tr.* 1) (auch *intr.*) hindern (from, an [with *Dat.*]), hemmen, aufhalten; 2) in (*with* *Dat.*) fören; um ... bringen, in Bezug auf (*with* *Acc.*) schaden; to —one's time, jemand um seine Zeit bringen; to —the house, die Nahrung (Kundschaf) verderben; —h'er, *s.* der (die, das) Hintere; Anstoß. —**Hin'derance**, *gew.*: **Hin'drance** (*coll.* [*Marr.* bei *Str.*, &c., auch schott.:] **Hin'der**, *v.* *s.* *vgl.* *Differ.* *Invite*, &c. als *v. s.*), 1) das Hinderniß (to one, für Jmd.), die Verhinderung (of, to a thing, einer Sache (*Gen.*)), Abhaltung (von); 2) der Schade, Nachtheil.

**Hin'der**, *in comp.* —[*provinc.*] **Hin'der-**and, 1) das (hintere) Ende, Letzte; 2) *fig. a)* das (hintere) Ende; b) das Werthlose; (nord.) h-s (auch hind'ers), *pl.* der Abfall, die Spreu; —(feet, *pl.* die Hinterfüße; —most, *f.* Hindmost.

**Hin'derling** [*W.*, &c.; hind—, *Wb.*, &c.], *s.* (†, or) *pr.* das werthlose, entartete Geschöpf.

**Hin'dersome**, *adj.* (†, or) *pr.* hinderlich.

† **Hin'dfare**, *f.* Hinefare.

**Hind**, *in comp.* —(slap, das Hinterrheil (am Gemde); —(hand, *Man.* der Hinterrheil (eines Pferdes), die Hinterhand; —head, das Hinterhaupt; —legs, *pl.* die Hinterbeine; to kick out a —leg, *coll.* einen bäuerlichen Kratzfuß machen; hind'must, (der, die, das) hinterste, letzte.

**Hin'doo** [*Wb.*, *Baldw.*, *Craig*, *Nutt.*, *Don.*; *hind'*, *Todd*, *Ja.*, *Worc.*, *Ku.*, *Sm.*, *Cool.*, *Cull.*, *Stornd.*, *Hind'* (od. hindā'), *f.* s. der Hindu, Indier; *II. adj.* hindooistisch, indisch. —**Hin'duism** [od. hindō—], **Hin'duism**, *s.* der Hinduismus (Religions-)lehre der Hindus). —**Hindostān** [od. hind—], **Hindostān**, **Hindostān**, *s. Geogr.* Hindostan. —**Hindostān'**, *s.*

**Hindöstan'ce, Hindustän'ce, Hindustän'.**  
I. *adj.* hindostanisch; II. s. die hindostanische Sprache, das Hindustani.

**Hind, in comp.** —(-part, das Hintertheil) —posts and rails, *Typ.* das hintere Pfeßgerstelle; —quarters (of a horse), *pl. Man.* die Hüften u. Hinterbeine eines Pferdes; —scrow, *Join.* die Hinterange (einer Hobelbank); —strap, der Hinterriemen.

**Hindrance, s. f.** Hindernis.  
**Hine, s. f.** Hind, A. N. B.  
† **Hinefare, s.** der Abschied, Urlaub.

**To Hinge, v. (t, or) pr.** Heben. v. To hang. — **Hinge, adj.** pr. geschmeidig, behende. — **Hinge, s. 1)** a) die Hänge, Angel, Hölzer, das Band (einer Thür u.); b) das Gelenk, Charnier (einer Dose u.); *Nat.* das Schloß (der zweifelhaflichen) Muscheln; 2) *fig.* der Angelpunkt: a) der Welt, *Creech u. Mill.* bei *J. Todd*; b) der Hauptplatz, vornehmste Punkt, die Hauptsache; to be off the h-s, coll. (sich) *Tillots, &c.* bei *J.* aus den Augen, außer Fassung, in Unordnung sein. — **To Hinge, v. I. tr. mit Angel, Gelenken u. dergl. einhängen; — *thy knee* (*Sh. Timon 4, 3, 211*), hebe dein Knie; II. *intr.* (upon ...) sich um ... (wie um eine Angel) drehen. — **Hinge, in comp.** —band pliant on both sides, *Lock-sm.* die Sturzhänge (*Toll.*); —compass, der Charnierzirkel; —hook, das Angel- od. Hülfsband; —joint, *s. Anat.* das Winkel- od. Gelenk; —piece of a cupboard, *Join.* der Seitenbrett; —tube, *Lock-sm.* die Charnierrohre; —wire, der Gewinde- od. Charnierstift.**

**Hing'le** (hing'g'l), *s. pr.* die kleine Angel u.; Schlinge. [*J. &c.* bei *Todd*], wiehern.

**To Hing'late, To Hing'y, v. intr.** † (*Ben A. Hing'y, s.* der Wansele (Wastard v. Young u. Giffin)).

**B. Hing'y, s. bef.** nord. u. schott. Nebenw. v. Honey: 1) der Honig; 2) (Kochwort) Süße! (süßes) Getränk!

**To Hint, v. tr. & intr.** (mit at) auf (*with Arc.*) anspielen, (Einem etw.) andeuten, durch einen Wink zu verstehen geben; h-ingly, andeutungsweise. — **Hint, s. 1)** der Wink, Eingeklag; die Andeutung, Anspielung; 2) *fig.* (*Shaks.*, *Add.* bei *J.*) die Veranlassung, der Anlaß; to take to —, einen Wink verstehen, sich (*Dat.*) etw. gesagt sein lassen.

**Hint! interj.** he! meist nur glückl. als Ausruf od. vorbereitender Ausruf vor einem nachdrücklichen hurrah, &c.; —! —! hurrah! to Zuberlauf am Schluß eines kurzen Entwerfes: —! —! harvest-home! ähnl. Wut: whoop! whoop! huzzas! (*Lit. Gaz. Sept. '48, 637*).

**A. Hip, s. 1)** a) die Hüfte, Lende; b) h-s, *pl. coll.* das Hüftweh; 2) a) *Archit.* der Eckstift, Eckforster; b) *Corp. aa* (—principal) der Eck-, Grats- od. Lechtparren (*pl.* die Eckstücke [an einem höllend. Dache]), Gelenkbaum; die Stütze, Stütze; bb) der Gratanfall (Anfallspund); [Samson] smote them — and thigh, with a great slaughter, *Judges 15, 8*; einzige Stelle der engl. Bibel, an welcher — vorkommt; L u th. [frei]: ... schlug sie hart, benede an sich u. ttern u. (enden), [Simson] schlug sie an Hüfte u. Lende, brachte ihnen eine völlige Niederlage bei; to get (*B. & FL.*, &c. bei *Dyce*), to catch (*Sh. Merch.* 1, 3, 47), to have (*eb.* 4, 1, 334; *Oth.* 2, 1, 314; *Dekker bei Dyce*, &c.) one on the —, t. *fig.* (dem Ringkampf entlehnt) an od. bei der Hüfte packen, fassen, (Einem) die Hüfte rühren, d. i. (Einen) vollständig überwinden, in die Gewalt bekommen, in der Gewalt haben; nach *Shaks.* (Schl.): „Auglaubiger, ich hab dich bei der Hüfte“; *An. Barren Hon.* 290: infidel enough to enjoy seeing a Jew taken on the —; *Troll. Framl. Pars.* 2, 289 u. oft (etw. a. Urfassung f. M. Gl.). — **To Hip, v. tr.** nur im p. p. (hipped) belegt: 1) (*Coles* bei *Dyce*) an der Hüfte ge-

lähmt; 2) *Sh. Taming, &c.* 3, 2, 49 (fol. 1623): his horse hip'd with an olde mothy saddle (auch die a. alten Ausg. ohne Comma nach hip'd), ... bis an die Hüfte bedeckt mit ...

**B. Hip, s.** (auch Hop, Hüp, &c.) die Hagebutte (*pr.* Hefe), Frucht der Hundsrose.

**C. To Hip, v. intr.** (Nebenform v. To Hop, bef. nord. u. schott.) hüpfen.

**D. To Hip (Hyp), v. tr.** 1) v. J. (u. Nachfolgern) mol nur willkürlich aus dem p. a. Hippled, 2, a, abstrahirtes unbelegtes v. tr. (Einem) die Hüfte lähmen u., f. Hippled; 2) *coll.* melaucholisch machen; entschuldig langweilen (I must have hippled him to death, *An. Owon 2, 150*; hippled and bored by all, *Lee. R. Cashed 3, 51*; One of them 1, 137; auch hippled with ..., *D. Dunn 1, 15*; 120 u. oft). **Hip, in comp.** —bath, das Sitzbad (Half-bath); —bone, das Hüftbein; —briar, (bef. nord.) die wilde Rose, Hagebutte.

**To Hipe, v. intr.** (nord.) 1) mit den Hörnern stoßen, speißen; 2) (mit at, Zmdm.) Gesichtern schneiden, (Einem) höhnen, beleidigen.

**Hip, in comp.** —goat, das Hüftweh; (—) halt, t. hüftenlahm (m. h. hüftelalt).

**To Hip'hup, v. intr.** (schott.: To Hip'hup) *coll.* hüpfen, hupfen; —, *adv.* (*Congr.* bei *J.*; auch: hip'pety-hip'pety) hüpfend, (umgelenk) hupend, hüpfend.

**Hip, in comp.** —joint, das Schenkel- od. Hüftgelenk; *Archit.* s. —knob, der Giebelknopf, die Helmstangenstipe; —moulding, das Gratesgum; —lead, das Gratesblech.

**Hipped** (hip't), *I. p. a.* (v. Hip, s.) 1) a) bef. in comp. mit (great—, &c., hoher u.) Hüfte u.; b) —roof, f. Hip-roof; 2) a) mit Hüftweh geplagt, lendenlahm, kreuzlahm; b) od. **Hippish, adj.** (ohne isoterischen Grund) traurig, (vor Vengerweise u.) hypochondrisch, melan- cholis (J. führt hip, hippish aus *Atius. Diet.* [1736] als *adj.* „a corruption of hypochondriac“ sowie mit Hippish einen Beleg aus dem *Specd.* für die Schreibung mit y an; sonst nur i: *Todd* belegt Hippish aus *Graves* [Spirit. Quixote 9, 12], Hipped aus *Owen* [† 1737], *Wore.* aus *Gay* [† 1732]; häufig bei *Dick., Lever, &c.* vgl. *To Hip, D. 2*; II. **hip'plu** (s), *s. pr.* A. v. Hip, A. die (Hüften-)Wunde; B. 1) das Hüften u. vgl. *To Hip, C. 2* (od. —stone) f. Stepping-stone.

**Hippo, in der Zthg.** (nach hippo) Pferd; —**campus, s. (pl. [lat.] h-pi)** 1) *Gr. Myth.* das Seepferd (Nephtun); 2) (*Bronze bei Todd*: Hippocampus) *h-th.* das Seepferdchen (Sea-horse); —**cen'taur, s. Gr. Myth. der Pferdmenich, Hippocentaur. — **Hippoceras, s.** der Hippoceras (Gewürzwein). — **Hippocretes, s.** Hippocretes (berühmter gr. Arzt); —s' sleeve, der Hüfttrichter. — **Hippocrat'le, adj.** hippocrat'isch; —face, *Med.* das hippocrat'ische Gesicht. — **Hippocrat'ism, s.** das hippocrat'ische (Heil-)System. — **Hippocrat'ne, s.** (bei den Dichtern *Sophocly, Keats, &c.*) meist: —**crane** Hippocrane („Hofquelle“, weil durch einen Hufschlag des Regains erschüttert), Muschel (auf dem Helion). — **Hippodame, (Spens. bei *Todd*) für Hippopotamus. — **Hippodrome, s. Ant. der Hippodrom, die (Pferde-)Reinbahn. — **Hippogriff, (Fleete. bei *Todd*; *Mit.* [it.-fr.]) **hip'pogriff**, der der Hippogriff, das Flügelroß mit Greifenkopf, (am Wagen Apollo's), Muschel- od. Hippodrome. — **Hippolytus, s. Hippolyt** (gr. M-n.). — **Hippomachy, s.** das Gefecht zu Pferde. — **Hippomane, Hippomanes, s. 1)** Hippomane; a) leimähnlicher Niederschlag aus der Alantoidflüssigkeit bei Pferden (chem. zu Niederschlag gebraucht); b) der Brunststein (Schleim aus der Scheide röffert); 2) *Bot.* f.********

Manchineel-tree. — **Hippopotam'ogy, s. Vel. die Lehre von der Pferdekrankheiten. — **Hippophag'ous, adj. pferde(fleisch)essend. — **Hippophag'us, s.** das Pferde(fleisch)essen. — **Hippopotamus, s. (pl. [lat.] hippopotami;** engl. h-müsse) *Zool.* das Hippferd, Nilpferd. — **Hippurate, s. Chem.** das hippurische Salz. — **Hippur'le, adj.** aus Pferdeharn erhalten; —acid, *Chem.* die Hippur- (od. Pferdeharn-) Säure. — **Hippur'le, s. Pul. die (verfeinerte) Hüllhornschnecke.******

**Hip, in comp. Archit.** —principal, f. Hip, A. 2, b, aa; —rafter, der Balken, Grates- od. Anlaß-Sparren; —roof, das Balken, Schopf- od. höllendische Dach; —shot, lendenlahm, kreuzlahm; —side (of a roof), die Balken- od. Gratesseite; —strap, *Saddl.* der Schwebriemen; Schwanzriemen; —strut, die Gratesparrenstube; —tile, der Grates-, Wänd- od. Hüftziegel; —tree, der Hagebuttenstrauch; hip'wort, das Nabelkraut.

† **Hir, f.** Thoir.

**Hir'ate, s. (lat. hircus, der Boß; Boßs-** geruch) *Chem.* das hircinische Salz; **hir'ele** auch, die Hircinäre, Boßsäure. — **Hir'elne, I. adj.** bödig riechend; II. s. das Hircin.

**Hir'dle-girdle, Hir'dum-dir'dum,** schott. u. nord. I. *adv.* mild durch einander lärmend, verworren; II. s. der verworrene Lärm, Klingklang.

**To Hire, v. tr.** 1) a) mietzen (ein Haus, Pferd u.; from one, Einem [etw.] abmieten); b) (bef. oft.) (ein Gut) pachten, (*Thom. W. Goring 1, 73*) in Pacht haben; c) mietzen, (an Wohnbdingen) (einen Bedienten u.); d) zum, bef. mit ont, vermietzen; verpachten; 2) *fig.* bestechen; to — one's self (od. to ...) sich vermietzen, sich (um Lohn) verbinden bei ...; **h-r,** s. 1. der Mietler u.; 2. (schott.) der Pferde- verleiher. — **Hire, s. 1)** das Mieten, die Miethe; 2) der Lohn (für etwas Vermietetes), Arbeitslohn; 3) der Zins, die Miethe; — of a house, die Hausmiethe; soamen's —, *Mar.* Vollscheuer; on —, vermietet, verbunden. — **Hir'less, adj.** unbelohnt, unbelohnbar. — **Hir'ling, s. 1)** der Mietling; 2) der Lohn (für etwas Vermietetes), Tagelöhner; 3) a) cont. die bestechliche Person, der Mietling; b) die feile Dirne; auch ad f. feil.

**Hir'en, s. Treue** (H-n); have we not — here? vom präbenden Pistol in *Sh. 2 Hen. IV 2, 4, 173* u. 189 wol, wie swoothcraft (197) auf sein Schwert bezogen (die Worte selbst einem geigenhöf. Trauerpiel v. Poole entlehnt; auch Hyron [sch. *Sylv.*] im Sinne v. Sirene).

**Hir'las, s. (chem.)** das Zinnhorn. [*N.*]

**Hir'lug, f.** Herling. [Doppel T-eisen.

**H-iron** [atch-urn], s. T. das H-eisen.

**To Hir'ple, f.** To Horple.

**Hir'sel, s.** nord. die (Schaf-)Herde.

**To Hir'sle** (*To Hir'sel, &c.*), v. intr. nord. sich rauhend (fort)bewegen, (fort)rutschen.

**Hir'st, f.** Harst. [schleifen.

**Hir'sute, I. adj.** 1) rauh, haarig, (auch *Bot.*) rauhhaarig, zottig; 2) *fig.* roh (im Betrag). II. —ness, s. die Behaartheit.

**Hir'tle-berry, f.** Whortle-berry.

**Hiz, pron. adj.** (dritte männl. Pers. des Bron. Poss.) 1) sein, seine u.; 2) auch unverbunden (*ruig. him*): der (die, das) seinige u. (vgl. Gram.) —, friend, sein Freund; a friend of —, einer seiner Freunde; he and —, er u. die Seinigen; 3) chem., z. B. bei *Shaks.* (vgl. *Al. Schmidt*) u. den besten Schriftstellers häufige Umschreibung (nach J. noch zum. zu f. s. the man — ground, for the man's ground) des Besizerhältnisses (Genetiv) durch ein dem Besizerden Hauptworte folgendes (nur Einmal bei *Shaks.* [All's well 2, 1, 25: 'tis not — fault the spark — the spark — fault] vorangehend —); the king — son (Temp. 2, 1, 236 u. oft, vgl. *Al. Schmidt*); Mars — Armours (Ham. 2, 2, 512 [fol. 1623]; Qu.-Ausg.: Marses

armour); my paper is the Ulysses — how (Add. [nach Todd] Guard. 98); Methusalem — page (Donna bei J.); by young Telemachus — blooming years (Pope eb.); ein noch dem Todd nicht erklärlicher Gebrauch: "Christ — aake", in our liturgy is a mistake either of the printers, or of the compilers; in unserer liturgie noch ganz gen.: dem (coll. den) König sein Sohn, dem Mann (meinem Vater etc.) sein Grundstück, meiner Mutter (Dat.) ihre Schwester, dem Kinde sein Stuhl (the child's chair), dem sein Freund u. der (Dat.) ihre Freundin (his friend and her friend).

**Hish!** interj. P's! P's! i. Hiss! — **To Hish**, v. intr. coll. (Eliot, Mill, &c. 2, 63) mit at ..., (einem Grunde) P's! P's! zurufen (ihn anrufen). [schmecken]

**To Hisk**, v. intr. (nord.) schwer atmen, **Hiskn**, pron. (f, or) vulg. (unverbundene dritte männl. Pers. des Pron. Poss.) sein etc. (vgl. Horn).

**Hispān'icizm**, s. (Mac. Ess. 3, 191 u. oft) der Hispanicismus, die spanische (Sprache-) Eigenheit. — **Hispān'o-āmēr'ican**, &c., spanisch-amerikanisch etc.

**Hisp'd**, adj. 1) (Mors bei Todd, w. ii.) rauhschäbig, struppig; 2) Bol. borstenschäbig. — **Hisp'd'itry**, s. (w. ii.) die Rauhschäbigkeit. — **Hisp'd'ious**, adj. Bol. feinborstenschäbig.

**To Hiss**, v. 1. intr. zischen; —! P's! P's! fass! (um Hunde anzuhängen); — at ... od. II. tr. ausziehen; durch Zischen verspotten; — to off the stage, (Schauspieler) durch Zischen von der Bühne vertreiben, ausposaunen od. -weisen; — Ing, s. 1) od. Hiss, das Zischen, Gesäß; 2) Bild. der Gegenstand des Anzischens; (Jerom. 18, 16) die Schande.

**Hiss'le**, f. Hizzy.  
**Hist!** interj. 't! h't! h'f! h'f! h'f! still!  
**Hist'ogen'ic**, adj. (grch. *hístos*, das Gewebe) *Physiol.* gewebebildend. — **Hist'ogeny**, s. die Histogenie, Gewebebildung. — **Hist'ography**, s. die Gewebebeschreibung. — **Hist'ologic**, adj. (—ly, adv.) histologisch. — **Hist'ologist**, s. der Histologe, Hist (H)ist'ogy, s. die Histologie, Gewebekunde.

**Hist'orial**, adj. f. (Chanc. bei Todd), f. Historical. — **Hist'orian**, s. der Historiker, Geschichtsforscher, Geschichtskundige, Geschichtsschreiber. — **Hist'orial** (w. ii. h-ic), adj. (—ly, adv.) historisch, geschichtlich. — **To Hist'orise**, v. tr. (w. ii.) geschichtlich darstellen, berichten. — **Hist'orisch-philosoph'ic**, adj. (Westm. Rev. Jan. '49, 581, &c.) geschichtswissenschaftlich. — **Hist'oried**, f. p. a. (w. ii.) in der Geschichte erwähnt (Storied). — **Hist'orier**, s. f. (Mart. 1554) bei Todd für Historian. — **To Hist'orise**, v. tr. f., geschichtlich darstellen, durch die Geschichte verewigen. — **Hist'orographer** (Sm., Coll., &c.; nach A.: hist'orog'rapher), s. der Historiograph, Geschichtsschreiber. — **Hist'orography** (nach A.: híst-), s. die Historiographie, Geschichtsschreibung. — **Hist'orol'ogy** (nach A.: híst-), s. (n. ii.) die Geschichtskunde. — **Hist'ory**, s. die Geschichte (obsolescent: Historie); — of life, die Lebensgeschichte (Biography); — of the world, die Weltgeschichte; the — of the four kings, *slang*, lud. das Buch der vier Könige (die Spielkarten); — book, das Geschichtsbuch; — painter, der Geschichtsmaler, Historienmaler; — picture, das Geschichtsbild, Historienbild. — **To Hist'ory**, v. tr. (Sh. 2 Hen. IV. 4, 1, 203, n. ii.) in dem Buch der Geschichte verzeichnen, aufzählen.

**Hist'ryon**, s. (frz.-lat.; Cock. bei Todd; Pope bei Wb.; Byr. bei Worcester, w. ii.) der Schauspieler; auch: der Possenpieler, Gaufler. — **Hist'ryon**, I. od. H-eal, adj. (h-cally, adv.) 1) schauspielerisch, die dramatische Darstellung betr.; — art, die Schauspielfunst; — triumphs, Darstellertriumphe; — our — taste

(Dick. Sk. 101), unser Geschmack fürs Schauspieler; 2) (tablend) theatralisch, unecht; II. s. der dramatische Darsteller, Schauspieler. — **Hist'ryonism**, s. (Brown bei Todd) die Schauspielererei; — of happiness, das Abspielen der Rolle des Glücklichen. — **To Hist'ryonize**, v. tr. f., auf der Bühne od. theatralisch darstellen.

**To Hit**, v. irr. (imperf. & p. p. hit, f. hot) I. tr. 1) schlagen, stoßen; 2) lit. & fig. (the mark, das Ziel etc.) treffen; ferner: a) ähnlich machen, treffen (im Bild); b) to — the notes, die Noten treffen (d. i. die Töne richtig ausgeben); c) to — the post's mind, &c., den Sinn des Dichters treffen; to — a blot, f. Blot, a) to — one a box on the ear, Einem eine Ohrfeige verpassen; to — one home, bel. fig. den richtigen Fieck bei Einem treffen, Einem etwas Tüchtiges verlegen, es Einem gehörig geben, ihn gründlich überlegen; to — in the tooth, coll. (Einem etc.) vorrücken. (coll.) in die Zähne werfen, unter die Nase reiben; you — it right od. upon the very string, du hast es getroffen, hast die wahre Seite berührt; to — off, 1. richtig od. glücklich treffen, herausbekommen; 2. genau, richtig darstellen, f. oben To Hit, 2, a; to — it off, das Richtige treffen, ins richtige or in ein harmonisches Verhältniß (with, mit ..., together, mit einander) kommen, coll. zu Sache kommen, übereinkommen od. -stimmen ("sensible man ..., but I don't — it off with him", Buhe. Alice 167 u. oft); to — out (Spens. bei J., n. ii.), herausbringen, durch Glücksfall treffen; to — the train, *Railb.* den Anschluß treffen, vgl. To Catch 1, 4; — or miss, möge man es nun treffen oder verfehlen, es glückte oder mißginge, es gehe wie es wolle, auf's Gerathewohl, auf gut Glück (it was a mere chance of — or miss whether ... or ..., Genl. Mg. Dec. '70, 19; she talked with a hit-or-miss kind of cleverness, An. Rita 80 u. oft); II. intr. 1) treffen, stoßen (against), an, upon, together, auf or an (with Acc.), gegen etc.; 2) es (glücklich) treffen; 3) zutreffen (auch = eintreffen); übereinstimmen; to — on (upon), 1. auf (with Acc.) treffen; 2. a) auf (etc., [Acc.]) fallen, kommen, sich (darauf) befinden; I cannot — on his name, ich kann nicht auf seinen Namen kommen; b) auf (einen Einfall) kommen, (etc.) erfinden; to — out, coll. ausschlagen, Schläge antheilen; let's — together (Sh. Lear 1, 1, 308; die Fol. 8: sit t.), laß uns zusammenhaften (Teich). — **Hit**, s. 1) der Schlag, Stoß, Stich, Stieb, Streich, Treß; 2) a) der ungeschärfte Fall, Zufall; b) (a lucky —) aa) der Glücksfall; bb) der glückliche Einfall; die gute Idee; c) Gam. der Zug; Würf; (glückliche) Treffer (bes. in der Lotterie, auch fig.); a chance —, *Bill. (slang)*: ein Glück (Anke); d) *Husb.* eine reichliche Obsternte; to make a —, fig. einen Schlag machen (z. B. bei einer glücklichen Speculation); to mind od. to look to one's h-s, coll. seinen Vortheil wahrnehmen, sich vorziehen.

**To Hitch**, v. I. *intr.* 1) sich (ein)haken, sich festhalten; hängen bleiben; 2) a) sich rückwärts (fort)schieben, ein wenig vorrücken; b) (nord.) hinken; 3) *Man.* sich mit den Weinen streifen (v. Pferden); to — in, sich einhaken, einfallen (von einer Klippe); to — together, sich an einander haken, reihen, hängen; II. tr. 1) anhaben, anhängen (den Zaum eines Pferdes etc. an ein Red etc. mit up, bes. Am., jedoch auch wezt. u. jonsf. [the horse was h-d up here, Miss Yonge, Stepm. 1, 307, &c.]); the driver "hitched" on the horses, as they call it (*Tyrol. NAm.* 1, 89), ... führte die Pferde an; 2) *Mar.* aus den Klüffen gehen lassen, vieren, stechen; to — the boy, die Anterboje fangen; to — ropes, *Min.* Seile fecteln; to — up, in die Höhe ziehen; to — one into a story, Einem ins Gerede bringen; they don't — horses at the same post, *Am. (N.E.) coll.* sie stimmen nicht

überein. — **Hitch**, s. 1) die Schlinge; der Hafen; 2) *Mar.* der Knoten (eines Tanes), (Stich); 3) a) das Einfallen; b) die Stodung; bes. das Anhalten (beim Gehen); to have a — in one's gait, lahm gehen, hinken; 4) *Min.* die kleine Verwerfung od. Verschiebung (eines Fagers od. Ganges), der Sprung, Fall, Rutschen; 5) fig. das Hinderniß, anal. der Hafen; there is a — in the business, das Ding hat einen Hafen; — buttock, *adv. vulg.* rückwärts, wechselfeise (im Spielen, vgl. Level-coil).

**Hitch'el**, f. Hatchel. [Schmallenbügel].  
**Hitch'er**, s. (Cornw.) der Hafen eines **To Hite**, v. intr. (nord.) (umher)laufen.

**Hithe**, s. (f, or) in Ortn. der kleine Hafen; die (Schiffs-)Rände; 3. B. *Queenhithe*, (nach J.) *Lambhithe* (f. Lambeth), &c.

**Hith'er**, I. *adv.* 1) hierher, hierhin; 2) (w. ii.) zu diesem Zwecke, daher; — and thither, hierher u. dorthin, hier u. dahin, hier u. da, hin u. wieder; f. h'erz. Weiterbildung: hither and thithering, unentschieden od. unruhig hin- u. herfahren (she went, as she herself laughingly expressed it, "h. a. th.", *Nort. Lost & Saved* 1, 178; the fidgetings and shufflings, ... and futile hitherings and thitherings of Newcastle, *Carl. Friedr.* the Grt. 10, 69); II. *adv.* näher hierher gelegen, diesseitig; on the — side, auf dieser Seite; — most, *adj.* nächst an, der (die, das) nächste, nächste hierher; — to (pr.: toward), *adv.* 1. (vom Ort) f. (Job 38, 11; 1 Sam. 7, 12; Sh. 1 Hen. IV. 3, 1, 74); bis hierher; 2. bisher, bis jetzt, bis auf diese Zeit; — ward(s), *adv.* hierherwärts.  
**Hit'y-mis'sy**, *adv.* (f, or) pr. für Hit or miss (unt. To Hit).

**Hit'y-tit'y**, f. Highly-tightly.  
**Hive**, s. 1) der Bienenstock; Bienenkorb; 2) der Bienenstock (Bienenstock, Bock); 3) (Sh. Lov. Compl. 8) eine Art Frauenhut (v. Strohk.); 4) coll. der Schwarm (Bienen); — bee, die zahme Biene, Imme, Honig-; h. Biene (*Apis mellifica* L.); — dross, das Bienenbrot, der Bienenstitt, das Bienenwachs, Strohwasch, coll. Bienenwachs. — **To Hive**, v. I. tr. 1) (Bienen) fassen, einfassen, in den Stock thun; 2) a) (*Clavel.* bei J., &c.) (Honig etc.) einfammeln; b) fig. aufspeichern; II. intr. (lwic) in einem Bienenstock sich zusammenfassen; (beisammen) sein od. wohnen, enthalten sein in ...; h-r, s. der Bienenzüchter, (in D. D.) Ziebler, (in R. D.) Zümler.

**Hives**, s. pl. 1) die, die Hautschüß, Bränne; 2) coll. ein Bläschen-Ausschlag (bei Kindern).

**Hizen** [hiz'n], f. Hissn.

**To Hizz**, v. intr. f. Nebenf. v. To Hiss (Sh. Lear 3, 6, 17; die Qu. 3 jedoch dafür hiss-ing; *May* bei Todd).

**Hiz'le**, **Hiz'zy**, s. schott. Nebenf. v. Huzzy.  
**Hö!** f. Höe! I. interj. (lauter Ruf um aufmerksam zu machen, anzuregen etc.; oft wie Hoay, Ahoay, &c. anderen Worten nachgestellt als lang auslautender Schrei, in dem sich die ganze Kraft der Stimme sammelt) 1) ho! (auch how! uralter Schifferruf; *Todd citirt* Pr. Parv. [1499]: howen, or cryen, as shipmen; *Orl. Vocab.* [1500]: "clamor nauticus vel cantus, ut, heave and howe, rumblyow"; yoo ... heave —! (*Blackie. Mg. Dec.* '49, 683; beim Aufziehen einer Raft etc.) heit hoch! hoch auf! etc.; westward —! (beim Beginn v. Seereisen, bes. der ersten Fahrt nach America) wohlauf nach Westen! (Ziel eines Werkes v. Ch. *Kingsley*, &c.; Eastward — (Eastward hoe, *Enspiel v. Ben J.*) wohlauf nach Osten! (fast wie ein Adv. behandelt: I start Eastward —! so soon (*An. M. Dering* 119), ... gen Osten; staring at being carried eastward ho so suddenly, *Reade, Love me*, &c. 77); for England, —! land —! Sand! Land! 2) (f. hö! *Len. Gwynne* 2, 182: ho-ith!) ho! hallo! (häufiger Jagdruf: "See, HO!" *J.H. Kingsl.* 1, 138), beim

ersten Anblick des aus dem Dicht hervorbrechenden Haken, vgl. Tally-ho! Hoy-ho! Hark! &c.) 3) übrt.: ho! hallo! (in ein Haus hineingerufen): holla! what! —! he! he! heda! (hängig bei Skksp., um Dienerschaft herbeizurufen z. vgl. *Al. Schmidt*); 4) holla! halt! halt ein! a) nach *Kelham* bei *Todd* schon älter. Ruf der Herolde (bei Tourneuren) im Kampfe innezuhalten; nach *Dyce* so bei *Sh. L.L.* 5, 2, 317, &c.; nach *J. übrt.* Ruf an den Jagdhund, haften z. zurückkommen; b) od. hoo! whoa! prr! (um Pferde zum Stillstehen zu bringen). — **Hö** (auch **Hoe**), s. (aus vor. *Vdg* 4) †, der Einhalt, das Maß u. Ziel; vielfach v. *Todd* u. N. aus dem 16. u. 17. Jh. belegt, in Redensarten, wie: there is (was, &c.) no — (with him, with you, &c.); nach *Malone* bei *Todd* noch in *Ir.* üb.; out of all —, unabhängig, über alle Maßen; sogar als v. *intr.* lot us — (*Townley Myst.* bei *H.-L.*), ... einhalten.

**Höa!** [hō od. hō'a], *interj.* f. Ho! auch Hoay! **Hoan**(e), f. Hone.

**Hoar**, 1. *adj.* 1) weiß, weißgrau; 2) (vor *Alter*) weiß, eisgrau; 3) weiß (von *Frost*); bereit; 4) grau(schimmelig, mäßig, moderig); 5) s. 1) f. —frost; 2) das Grau, die Grauhait des Alters, das Alter. — **To Hoar**, v. l. *intr.* 1) weißgrau werden; 2) schimmeln, modern; 3) *tr.* (*Sh. Timon* 4, 3, 155) (nach *Dyce*) N. durch Aufsteig weißgrau machen, aufsteigig machen.

A. **Hoard**, **Hoar'ding**, s. der Verschlag, die betterne Verkleidung (an Baugereisten, selten zu a. Zwecken, vgl. *Reade*, *Cloister* 1, 354; *Dick*, *L. Dorrit* 3, 93; *Kates*, *Broken*, &c. 1, 168 u. oft).

B. **Hoard**, s. („Hort“) der Haufen, Vorrath, Schatz; a) of money, ein Geldschatz. — **To Hoard**, v. *intr.* & *tr.* (Vorräthe ic.) auf- od. anhäufen, (Sätze) sammeln; zurücklegen, zusammenfassen (zuw. mit up); h-er, s. der Sammler ic.

† **Hoared**, *adj.* schimmelig ic. (Hoary).  
**Hoar'-frost**, s. der Reif(-frost), gefrorene Eban.

**Hoar'hünd**, s. *Bot.* der (weiße) Andorn (*Marrubium vulgare* L.); baso —, der Wasser- od. Sumpfindorn (*Stachys* L.); bastard —, das Gliedtraut (*Sideritis* L.).

**Hoar'iness**, s. 1) das Weißgrau, Eisgrau; die graue od. weiße Farbe (der Haare); 2) die schimmelige Beschaffenheit, der Schimmel.

**Hoarse**, 1. *adj.* (—ly, *adv.*) heiser, rau; 2) —ness, s. die Raueheit, Heiserkeit. [steine.]

**Hoar'-(st)ones**, s. *pl. Ant.* weiß od. Grenz.

**Hoar'y**, *adj.* 1) weiß, weißlich; 2) (vor *Alter*) grau, eisgrau; überhaarig; 3) (vom *Frost*) bereit; 4) schimmelig; — frost, f. **Höase**, &c. f. **Höase**, &c. [Hoar-frost].

**Höast**, s. (nord. u. schott.) f. **Haust**, A.

**Hoax**, s. (vgl. aus *Höens*, vgl. *Todd*, &c.) *slang*, der Schabernack, die Fopperci, der schlechte Witz, Schwanf, Betrug; die Schuule, (Vorur- te.) Lüge. — **To Hoax**, v. *tr.* zum Witz haben, foppen, (Einem etw.) aufbinden, weiß machen, einen Woffen spielen; h-er, der Fopper ic.

**Höay!** [od. hō'a], *interj.* f. he! he! heda! holla! hallo! (vgl. *Hö!*)! als Zuruf eines Ausenks an die Matrofen ic. aus eigener Ent- fernung ic.; die Antwort, zum Zeichen, daß man verstanden hat, ist: Holla! [Hillo!], vgl. *Ahoy*.

A. **Höb**, s. 1) Nebenf. v. **Höb** für **Robert**, **Robin** (M.-n.); — and *Dick*, *anal.* *Ginz* und *Kunz*; 2) der Bauerferl, Bauer; 3) (auf die „good people“ übrt., wie *Jack*, *Will* u. a. Eigent.) auch: **Robin Goodfellow**, **hobgoblin** der *Elfe*, **Kobold**, **Pötergeist**.

B. **Höb**, s. (vgl. *Hüb*) 1) die Nabe; 2) T. die flächste Schelbe zur Verfertigung der Schwanfahle (Franken); 3) (urspr. nord., *Grose* bei *Todd*) a) die (Nischen-)Platte (eines Ka- minis); (Wortherb-)Platte; b) (of a fregate) die Kessel- od. Aufwärmerplatte (zu beiden

Seiten des Kamins); he sat down in front of the fire, with a foot on each — (*Dick*, *Chuzzlew.* 80 u. oft), ... um feuererstarrenflüße zu wärmen; 4) (Kinderpiel) ein chindrisches aufrecht gestelltes Holz, auf welches Wölgen (halfpence, &c.) gelegt werden, nach denen mit einem halfpenny od. dgl. geworfen wird.

**Höb**, in Verbindung mit **nob**, nach *Brand* u. N. (welcher [bereits im *Gl.*] die v. *Grose* er- wählte künstliche Deutung des Trankgefäßes aus *Höb*, B, 3, mit Recht lächerlich nennt) bloße Nebenform v. *Hab*(nab); *Sh.* Twelfth Night 3, 4, 262 im Sinne v. „entweder oder“, „stetig Vogel od. stich“; vgl. *Hab* u. *To Hobnob*.

**Höbherdehöy'**, (*Grose*, &c.) **Höbherdehöy'**, (*Tuss*, [1580] bei *Todd*, umdeutend: **Höb- bard-dé-höy'**, auch: **Höbadahöy'** (*Brond*, *El. Vict.* 1, 136; 200, &c.), **Höbadahöy'** (*Reade*, *Love me*, &c. 2, 132), &c. s. f. **Höb- bledehoy**.

**Höb'häldance** (urspr. *Hoberdidanos* und wie *Fliberdigibet*, &c. einem Worte des *Bp. Harsnet* [1603; vgl. *N.J.* v. *Sh.* *Loar* 4, 1, 62; vgl. 3, 6, 32: *Hopdance*) entsteht, s. einer der vier Tanzteufel.

**Höb'ble**, **Höb'le**, s. (schott.) *Beck* v. **Höb** (wie *Hab*(ble)) *fitt* Halbert.

**Höb'hism**, s. der *Höbheianismus* (das Na- turetheismus des Philosophen *Thom. Hobbes* [hobz] von *Malmosbury* [1588–1679]). — **Höb'hst**, s. der *Höbheianer*, Anhänger des *Hobbes*.

**To Höb'ble** [hob'l], v. l. *intr.* 1) a) hup- peln, humpeln, hinken, lahm gehen; b) ungleich aufspringen (v. einem Reiten); 2) † (*Pulsgr.* bei *H.-L.*), Schlingen legen (zum Verfangen); 3) *tr.* 1) humpeln, (einen Tanz) abhupeln, (schlecht tanzen); 2) (bei. nord. u. Am.) (einem Pferde auf der Weide ic.) die Vorderbeine zu- sammenbinden, (es) festeln (auch eines Ge- sangenen); fig-s. 3) lähmen, hindern, in Be- reitheit setzen; 4) to — over, hinschleichen, (schlecht machen); h-er, s. 1. der Huppler ic.; 2. der Schiffsicher, Treiler; 3. (einem in *Ir.*) der leichte Reiter. — **Höb'ble**, s. 1) das Humpeln ic.; 2) meist *pl.* h-s, die (wohl: Quer- hölz-)Fessel (für Pferde); 3) *coll.* die Schwie- rigkeit, Verlegenheit. — **Höb'bledé'ce**, 1. *adv.* hinfend; stehend; 2) *h.* s. das Humpeln, Stet- zen; (*Grose*) die Gangart zwischen Schritt u. Lauf, der Hundetab. — **Höb'bledé'cey** [*Sm.*, *Coak*, &c.] (*Pulsgr.* [1510] bei *H.-L.*: *Höb'ledé- hoy*), s. (vgl. *Höb'bledé'cey*) der sich ungeschickt bewegend, aufgeschlossene junge Mensch, der (tunfische, langgliedrige Wurfse (zu. 14. u. 21. Jahrel); zum. a) j. ungeschickt, tappig, fahrig ic. — **Höb'bling**, *p. a.* 1) humpelnd ic.; 2) od. **Höb'hly**, *coll.* a) holperig, uneben, rau; b) fig. lahm, schlecht.

**Höb'by**, s. (†: **Höb'y**; *Beck* v. **Höb**, A.) 1) *Robert* (M.-n.); 2) der (Bauer-)Zöpel; 3) *Ornith.* der Vögelstall, Baumstall (*Falco subnubis* L.); 4) der kleine (urspr. *irl.*) Klep- per, Passgänger; 5) a) f. —horse, 1, a; b) fig. das Stedenpferd, die Lieblingsreitung ic. — **Höb'by-hörse**, s. 1) a) das Stedenpferd (der Knaben); b) † in der *litr.* v. *Vdg* *hobby* 5, b: not one of them has any hobbyhorse, to use the phrase of *Sterne*, *Mac. Ess.* 5, 56; 2) † (bei den *Waispielen* eine Charaktermaske) ein possenreißender Reiter mit einem Pferde von *Rappe*. — **Höb'by-(h)ör'seal**, *adj.* (—ly, *adv.*) *joec.* (*Sterne*, &c.) auf einem Stedenpferd (*hobby*, 5, b) reitend (one of the Doctor's [Southey's] — excursions [*Lit. Gaz.* *Doc.* '46, 1044 &c.]). — **Höb'by-like**, f. *Höblöke*. — **Höb'göb'lin**, s. (nord.) der *Höblöfünne*. — **Höb'göb'lin** [*Dyce*, B., J., *Sher.*, P., W., *St. J.*, *Todd*, *Ja.*, *Coak*, *Dom.*, *Storm.*: *höb'- göb'lin*, *Ent.*, *Wb.*, *Sm.*, *Reid*, *Craig*, *Nutt.*, J.] s. der *Kobold*, *Elfe*. [die *Sanbige* (*Howitzer*).] † **Höb'lt**, s. *Gunn.* der kleine Feuerwörfer,

**Höb'knölling**, s. (nord.) das *Schmarögen*.

**Höb'ler**, f. *Höbller*.

**Höb'(-)like**, *adj.* bäuerisch, psump, höpf-

**Höb**, in *comp.* —man-blind, f. *Hoodman-blind*; —-nail, 1) a) der *Fußnagel*; b) der *Schuhnagel*, die (*Abfag*-)Zweide; 2) *cont.* der *Bauer*; *Zöpel*, grobe *Mensf*; —-nailod, mit *Zwecken* beschlagen; —nailod *livor*, *Med. coll.* die *Schuhzweckenleber*.

**Höb'(-)nob**, a) v. *Formel* (auch *Höb-a-nob*, *Höb-and-nob*, vgl. oben *Höb* als *Nebenf.* v. *Hab*), *coll.* mit *Auflösen* der *Gläser* (einander zutrinken); to — (it), mit den *Gläsern* vertraut anstoßen (zuw. *Bräuberfchaft* machen).

**Höb'oy**, s. &c. f. *Hautboy*.

**Höb**, in *comp.* *pr-s.* —-prick, der *Höfzeme Schuhnagel*; —-shacklod [mol: mit einem *Quierholz*, vgl. *Höbbo*, 2] gefesselt.

**Höb'son's chöice**, (nach *Speck*, No. 509, bei *Todd*) *prichm* v. einem *Entweder-oder*, bei dem man nur das *Gebotene* od. nichts er- hält (v. einem *Pferdeverleiher* *H.* in *Cam- bridges* [17. Jh.]), welcher seine *Pferde* ganz unparteilich nie außer der *feststehenden Reihen- folge* vertich).

**Höb'thrüst** (*Todd*), **Höb'thrush** (*Colgr.* [1611 bei *H.-L.*; vgl. *Obtrush*), **Höb'thürst** (*Glane*, [1682] bei *Todd*), s. 1) der *Kobold* (nach *Grose* — *Höb o'th'hurst*, der *Waldgeist*); 2) der *unwissende Bauer*, *Zöpel*.

**Hö'ea**, s. das *Höfspiel* (ein *Kartenspiel*).

A. **Höck**, s. 1) a) die *Säcke*, der *Kniebug*, die *Knieflechte*; *vet.* das *Springgelenk* (der *Pferde*); b) a — of *bacon*, ein *kleiner Schin- ken*; c) h-s, *pl. slang* (*Grose*), die *Säcke* und *Kniechel*; 2) *Anal.* das *Zäpfchen* im *Halse*. — **To Höck**, v. *tr.* f. *To Hamstring*.

B. **Höck**, s. *h.*, die *Wabe* (*Ainsus* —-horb), f. *Hollyhock*.

C. **Höck**, s. *gefrst* aus der *Verstümmelung* **Höck'amore** (*Bull.*, *Mort.*, &c. bei *J.*) *für*: der *Schheimmer* oder *überh.* *Reinwein*; old —, 1) alter *Reinwein*; 2) ein aus *Darwinat* prä- pariertes *blaßes Bier* (bes. zum *Verbessern* des *Bortes* u. anderer *Biere*).

**Höck**, in *comp.* —cart, f. *Hockey-cart*; —day, —tide, der *Festtag*, *Freudentag*, *bes.* — (od. *Hox*)-Tuesday, der *zweite Dienstag* nach *Ostern*; auch *Tag* der *Vertreibung* der *Dänen* aus *England*.

**To Höck'er**, *pr. v. intr.* 1) *klettern*, *coll.* *höckern*; 2) *straucheln*; *stoden*. — **Höck'er**, *adj.* (—headed) *ärgertlich*, *aufbrausend*.

**Höck'etör**, s. *coll.* der *Krippenreiter*.

**Höck'ey**, *adj. slang* (*Grose*), (v. old *hook*, 1) betrunken.

A. **Höck'ey**, **Höck'et**, s. *pr.* der *große Klumpen*; *hookies*, *pl. Mar.* die (aus dem *Gant* [Cant, 2, b, bb] *gefeimtenen*) *größeren Stücke* (*Wollschafschd*). [*Hawkey*, *Hooker*].

B. **Höck'ey**, s. ein *Ballspiel* mit *Säfenstod*. C. **Höck'ey**, s. †, das *Erntefest*; —cako, der *Ernteflugen*; —cart, der (*letzte*) *Ernte- wagen* (mit der *Erntefönigin*), der *von ge- schnittenen Pferden* gezogen u. unter *Zubel* ein- gebracht wird; —load, das *letzte Fuder* beim *Ernten*; —stick, der *Knebel*.

**To Höck'le**, v. *tr.* 1) od. **To Höcks**, f. *To Höck*; 2) (*Stoppelreiter*) *mähen*. — **Höck- ster**, s. der *Stierfächer*, der *dem Stiere* im *Kampfe* die *Stichen* zerbaut.

**Höcus pö'cus**, s. 1) (nach *Abp. Tillot's* schon v. *B.* mitgetheilter, v. *J.* u. *bes.* *Todd* ohne *Notz* aufgebender *Anficht*, aus den *Wor- ten* des *röm.-lath.* *Priester* bei der *Wand- lung* „hoc est corpus verum, &c. *lides* ist der *mahre Leib*“) *entstellte* *Groß* *Pöcus*: *besann- tes Zanberwort* der *Tafelnspieler* (*Ady*, &c. bei *Todd*; auch *Wdhg* des *Tafelnspielers* od. *Ganflers* selbst, *Ben J.* [*Hokus Pokus*], *Sir T. H.*, &c. bei *Todd*); 1) meist *übrt.*: *Tafelns- pielerstreich* (— tricks, *Ad.* bei *Todd*), *Gau-*





ohne as od. mit Acc. u. Inf. wie To Think, &c.), (als ...) ansehen, betrachten; 12) achten, schätzen, in Ehren halten; feiern; 13) (eine [Gerichts-] zc.) Sitzung, Gottesdienst zc.) abhalten; to — an action, einen Proceß führen; to — an argument, einen Beweis führen; to — battle, (w. ii.) kämpfen, streiten; to — the bent, (Zücht) halten, ausdauern; to — one's breath, den Athem an sich halten; to — a candle, to — cheap, &c. f. Candle, Cheap, &c.; to — chat, plaudern; to — counsel, sich berathen; to — the course towards ..., gegen ... steuern; to — dear, lieb und werth halten; to — a discourse, eine Rede halten; to — excused, als entschuldigend ansehen, entschuldigen; to — oyrise (*Buher*, Harold 242), (vom Adler) horsten; to — one a fool, Einen für einen Narren halten; to — fast, festhalten (auch *intr.*); to — hands with (*Shksp.*, w. ii.), (Einem zc.) gleichkommen, gleichsetzen; to — household, haushalten, ipartam leben; to — one's laughing, sich (*Dat.*) das Lachen verhalten; to — one's tongue, jam. sein (das) Maul halten, schweigen; to — one's peace, sich ruhig verhalten, stille sein; to — your peace! (*W. Scott*, Old Mort. 87 u. oft), schweige still! (*vulg.*) your noise! [*Dick*, Humphr. 214; 334, &c.], — your din! — your tongue! halt's Maul!; to — it, *coll.* für to — out (*intr.*), aushalten; to — land, Grund und Boden besitzen, Grundeigentümer sein; to — one's legs, (w. ii.) sich auf den Beinen halten; to — one's opinion, seine Meinung behaupten; to — one's own, sich selbst behaupten (auch v. einem Schiffe: im Course, in gleicher Entfernung v. einem anderen Schiffe bleiben, mit dem Winde gehen); to — an office, a place, einen Posten bekleiden, eine Stelle inne haben, ein Amt verwalten; to — pace with ..., (gleichen) Schritt mit ... halten; to — place, Stand halten, sich wider verteidigen; to — one to his promise, Einem beim Wort halten; to — time with ..., die Zeit hindringen mit ...; to — a wager, wetten; I'll — you! toppl! ich wette! parire dir; to — watch, wachen, Wache halten; to — one's water (*Med. Times*, '63, &c.), sein Wasser halten; to — water, 1. wasserdrück sein; 2. *Mar.* die Riemen streichen, rüdwärts reißen; — water with your larboard oars! freidit (am) Backbord! 3. *fig.* sichhaltig sein, Stütz halten, gelten, taugen.

To — at bay, die Stürn bieten; to — at nought, nicht achten; to — back, zurückhalten, abwehren, hemmen; to — forth, 1. vorhalten; 2. *fig.* darbieten; to — in, 1. einhalten, innehalten; *fig.* 2. im Zaume halten, kurz halten; 3. zurückhalten, aufhalten; to — in bondage, in Dienstbarkeit erhalten; to — in delay (*Shksp.*), aufhalten; to — in hand, mit leeren Versprechungen hinhalten; to — in reputation, schätzen; to — in safety, in Sicherheit behalten, festhalten; to — in suspense, im Zweifel lassen; to — off, 1. abhalten, entfernen halten; 2. zurückhalten, weghalten; — off your hands! thn! die Hände weg! to — on, 1. (etwas) fortsetzen, mit ... fortfahren; beharren in ...; 2. forthin bekleiden (einen Rang, ein Amt); — on everything! (*Laur*, bei *H.*), alle Segel beigelegt! to — out, 1. *a)* ansprechen, hinhalten; *b)* vorhalten, anbieten, darbieten; 2. (einen Platz zc.) fest im Kampfe (bis zu Ende) behaupten; 3. aushalten, ertragen; 4. in die Länge ziehen; to — out weight, Gewicht halten; to — over, reservieren; hinhalten; to — up, 1. aufheben; 2. in die Höhe halten, vorgehen; 3. aufrecht halten; erhalten, stützen, unterstützen; 4. verteidigen, in Schutz nehmen, begünstigen; 5. hinhalten, aufhalten; to — up as a warning to ..., (Einem) als warnendes Beispiel vorhalten.

II. *intr.* 1) unverändert bleiben: *a)* Halt machen, anhalten; —! halt! halt ein! — fast, &c. f. unten; *b) aa)* (fest)halten, nicht zerreißen;

*bb)* (to — well) *Mas.* binden, anziehen, fassen (*T. Tusch.*); *c)* Stand halten, sich halten; bleiben, (fort)dauern, (fort)bestehen; *d)* sich bewähren; Stütz halten; gütlich bleiben; anwendbar sein; sich im Preise (fort)erhalten; *e)* es halten mit ... (with od. for); sich zu einer Meinung bekennen, an eine Lehre halten, anhangen (to ...), einer Sache od. Person; 2) *a)* abhangen (of, von); *b)* herkommen, das Recht ableiten (of od. from, von); 3) meinen, der Meinung sein, dafür halten; to — current (*Shksp.*), gleichmütig werden; sich bestätigen; to — fast, 1. festhalten, vgl. to — hard; 2. *Mech.* angreifen, packen, beigen (*Toll.*); to — friends with ..., Freund bleiben, Freundschaft halten mit ...; to — forth, (aus dem Stegreif zc.) etw. vortragen, öffentlich reden, predigen; to — from, 1. herkommen, hervorühren, ableiten von ...; absteigen; f. to — under; to — good, gelten, gegründet sein, sich bestätigen, (through life) sich (durchs Leben) bewähren; to — hard, 1. (sich) fest (an)halten; 2. *fig.* an sich halten zc.; — hard! 1. od. — fast! halt (ob. halten Sie) fest! (*Dick*, Pickw. 1, 275); 2. halt (ob. halten Sie) ein! (mit Ihrem Vorhaben, c. b. 2, 398 u. oft); to — true, sich bestätigen; to — well, es gut meinen, etwas halten auf ...; to — in, 1. sich enthalten, sich zurückhalten, an sich halten; 2. (*Seiff*, w. ii.) im Offside (od. glücklich) bleiben (im Spiele); to — of one, f. to — under, &c.; to — off, 1. *a)* aus dem Wege gehen; ausweichen; *b)* sich fernhalten, weghalten; 2. sich weigern, spröde thun; to — on, 1. in (with *Dat.*) beharren, damit anhangen; andauern; 2. ununterbrochen bleiben, fort-dauern; — on! halt! ans! nur den Muth nicht verloren! to — out, 1. aushalten, ausdauern, wahren; sich erhalten; 2. zureichen, anreichern, genug sein; 3. (to — out against) widerstehen, sich halten, sich bewähren, sich behaupten; to — over, über die bestimmte Zeit hinaus (im Amt, im Besitz zc.) bleiben; to — to, 1. sich halten an (with Acc.); 2. (Einem) anhangen; 3. sich bekennen zu ...; bleiben bei ...; to — together, zusammenhalten, verbunden bleiben; vereint sein; to — under od. from od. of one, von Jmdm. abhängen, Jmds. Rehnsmann (Unter-vassal) sein; to — up, 1. Schritt halten (to keep up with, &c.); 2. sich aufrecht erhalten, sich halten; 3. (*impers.*) sich halten, gut od. schön Wetter bleiben; to — with one, es mit Einem halten.

**Hold**, s. 1) das Halten, Fassen, der Griff; 2) der Halt, Widerhalt, die Stütze; 3) das Vermögen etwas zu behalten, der Besitz; 4) der feste Halt, die Gewalt, Macht (up on, über *with Acc.*); der Einfluß (of, upon, auf *with Acc.*); 5) *fig.* die Ausfluß, Entschuldigend; 6) *a)* der Gewahram, Verhaft, das Gefängnis *vulg.* (Gunde-)Loch; *b)* (chem.) die Sperrre od. Abtheilung (im Gefängnis) für Verurtheilte (condemned —); 7) das Lager, der Aufenthalt, Schlupfwinkel (bei. des Wildes); 8) der feste Ort, die Feste, Festung (gew. stronghold); 9) *Mar.* der Kieflraum, Schiffsraum; 10) *Mus.* das Anzeichen [—]; to lay (to take, to catch, seize, got, selten: give) — of, 1. ergreifen, fassen, fangen, erwischen; Hand legen an ...; 2. *fig.* benutzen (eine Gelegenheit zc.); to put (lay) in —, in Verhaft nehmen; to miss one's —, fehlgreifen; to let go (quit, relinquish) one's —, etwas fahren (los)lassen; *Mar.-s.* to keep a good — of the land, sich nahe beim Lande halten; to stow the —, Güter in den Schiffsraum bringen, flauen; to rummage the —, umstauen.

**Hold**, in comp. — all, s. ein kleines Verhältniß für allerlei Kleinigkeiten; hold'back, s. 1) der Biegel od. Riemen an der Deichsel (für das Hintergehirn); 2) (*Hamm*, bei *Todd*) die Abhaltung, das Hinderniß; — door (*Sh. Troil.* 5, 10, 52, alte Aueg. hold-dore) trade, das Thürkhalter-, d. i. Knippler-Gewerbe.

**Höld'en**, p. v. To Hold, † (nicht selten in der engl. Bibel, nur Einmal bei *Sh.* [2 Hon. VI 2, 4, 71]), jedoch zuw. im feierl. Stille (wie Proven u. ähnl. Formen) v. Gerichtsversammlungen, Festen zc. (the Court Baron —, *Genll. Mag.* March '48, 259; a congregation was — this day, *Mech. Mag.* Nov. '48, 450; the Festa is —, *Dieck. Pictures*, &c. 57; the grand — festival — by Doctor and Mrs. B., d. f. Dombey 3, 331; young Gramo's little festival to be — at his house, *An. Head of the Fam.* 2, 116; such opinions as these having been — by ..., *Thack.* Misc. 5, 66, &c.).

**Höld'er**, s. 1) *a)* der (die, das) Haltende; *b)* der Behälter; *c)* *Nail-sm.* die Zwinge; *d)* h-s, *pl. aa)* (westl.) die Klamm, Fänge des Hühners; *bb)* die Haltapparate, Sanger (von Auktern zc.); 2) *a)* der Rehnsmann, Pächter, Pächter; *b)* der Anhalter, Eigener, Befitzer; 3) h-s, *pl.* die Arbeiter im Schiffsraum; 4) h-s, *pl. a)* die Aufsteigeriemer (Footmen's h-s); *b)* die Fensterriemen od. -bänder (Glass-h-s); *Comm.-s.* — of a bill, der Wechselinhaber, Vorzeiger eines Wechsels, Präsentant; a — of stock, ein Aktieninhaber, Actionär, Capitalist (*Sharo* —); *fig.-s.* (— f. —) forth, *pl. h-s* f. —) forth der öffentliche Redner aus dem Stegreif, Prediger (bei. einer Seite); (—) in, Einer, der beschämt, der Hindernde; (—) up, ein Helfer, Beschützer, Unterstützer.

**Höld'fast**, s. 1) *a)* der Anhalter, Handgriff; *b)* *Physiol.* das Fastorgan; *Join., Carp.* &c. die (eiserne) Klammer, der Faden; die Zwinge, der Kloben, Klemmhaken, Wankhaken, der Holz- od. Keimzwinge; das Fußholz an einer Schneidebank; *Sm.* die Kneipe, der Klemmfloß; *Mar.* die Klemme an einem Klemmbod; *Mil.* h-s for men's arms, die Gesehmien, das Fingerringel (einer Wachmannschaft); *coll.-s.* 2) der Packer, Pakist (Gundname, bereits bei *Sh.* Hon. V 2, 3, 54, mit Auspielung auf ein mut. drag angeführtes *Epiphon.* (*Donce*); *Sh. Lear*, 555 a d. i. festpand; 3) der Fiß, Knicker; — of a window, das Fensterband; — bench, *T.* der Klemmbod.

**Höld'ing**, s. 1) das Halten zc.; 2) (*Burke* bei *Todd*) der Halt, die feste Verbindung, Grundlage; 3) (*Sh. Ant.* & *Cl.* 2, 7, 117; *Hamm*, &c. bei *Todd*) der Chor im Gesang, der Schluß od. Schreim, die v. Allen wiederholte Endstrophe eines Verses; — forth, die (öffentliche) Anrede (aus dem Stegreif zc.).

**Höld'ster**, f. Holster. [*Straf.-r.*] Prebital.  
† Hölē, *adj.* ganz (heil), f. Whole. — To Hölē, *v.* tr. heilen.

**Hölē**, s. 1) das Loch (auch v. einer schiefen, finstern Wohnung, verstecktem Ort zc. = [— and corner] der Schlupfwinkel, das Nest zc.); 2) das Schlupfloch (auch = [a — to creep out at] die Ausflucht); die Höhle, Grube; 3) *T. a)* (— in the bore of a cannon) *Gunn.* die Kammer einer Kanone; *b)* — in the anvil, das Ambloßloch; *c)* — of the axe, das Auge, Ohr der Axt (*Eye*, *Ear*); *d)* *Print.* das Puncturloch (im Mittelsteg der Keilstrichen); *e)* *Paper-m.* das Stempelloch, der Stempelpitz; *coll.-s.* to pick a —, &c. f. To Pick; to put into od. (häufiger) in a (auch the) — (*Bradd.* H. Dunbar 2, 254, *Melv.* Good for Noth. 2, 33, &c., geflüßt: to drop into a —, *Bradd.* Sir Jasp. Ten. 2, 171), *slang.* (auch = To Hole, 2, c) in die Klemme (Zinte, Pafste zc.) bringen, trennen ins Stiche od. fügen lassen; to take down a —, auch to lower a — (*Colgr.*, &c. bei *Todd*), f. (to take down, &c. a) Pag. — To Hölē, v. i. *intr.* sich (in einer Höhle) ver-treiben; II. *tr.* 1) anshöhlen; 2) *a)* *Sport.* (ein Wild) in die Höhle jagen; *b)* *Gam.* einen Ball (ins Loch) machen (im Billardspiel); *c)* *coll.* ins (Gunde-)Loch stecken od. bringen. — Hölē-böard, s. *Wapp.* das Löcher- od. Harnischbret.  
— Hölēy, f. Hölz, A.  
Höl'but, f. Halbut.

**Höl' (I)dam(e), Höl'y(-)dam** (*Sh. Rom. & Jul. 1, 3, 43*), **Höl'ydam** (*Hon. VII 5, 1, 117*), &c. wol nur auf lmdtg v. Halidom beruhend.

**Höl'iday** (nrpr. Holyday, s. I. 1) (w. ii.) der (kirchliche) Festtag, Jahrestag, die Jahresfeier; das (set. movable, unbewegliche, bewegliche) Fest; 2) a) der Feiertag, (sicht-)freie Tag; h-s, pl. die Ferien; b) fibr.: aa) der Ruhe- od. Fasttag; bb) anal. der Feiertag, das Ende; it is all — with him, coll. es ist Feiertag od. aus mit ihm, er hat Alles verloren etc. (schon alt: 'tis Holy-day with them, *Ben J. Alch. 5, 3*); II. a) j.: 1) feiertäglich, Feiertags...; he speaks — (*Sh. Merry Wives 3, 2, 69*), er gebraucht Feiertags-, d. i. seltene, gezeigte Worte, er spricht zierlich; — and lady terms (1 *Hon. IV 1, 3, 46*), Feiertags- u. Brautfeiern (Schl.); 2) fig. glich. nur im Feiertagsgezwänge, äußerlich sich als (ein Soldat etc.) zeigend (vgl. unser Sonntagstreiter, -jäger etc.), sich in der Alltags- od. ersten Arbeit nicht bewährend, unecht (—soldier, —politician, *Mac. Ess. 3, 152* u. oft; schon *Grose: a — bowler; a bad bowler*); —clothes, pl. Feiertagskleider; —time, die Feiertage, Feiertage.

**Höl'iness**, s. die Heiligkeit; his —, Seine Heiligkeit (Titel des Papstes).

**Höl'ing-axe**, s. *Carp.* die Quersäge, Kreuzsäge, Zimmerarzt.

**Höllä!** (*J., Todd, Kn., Sm., Craig, Null., Don., höllä, Cull; höllä, Reid, Wore.; höllä, Ja., höllä, P., W., Cull.*), **Höllä** (auch höllä), **Höllä!** auch **Hölläw**, **Hölläw**, 1. *interj.* 1) höllä! höllä! he! he! 2) Antwort auf den Ruf höllä, w. f.; II. s. 1) der Ruf, das Geschrei, Höllä; 2) *Man.* † (fz, ho-lä, Ruf auf der Reibsch, um ein Pferd anzuhaken), das Oh, Oha; to give a —, ein Geschrei machen, Höllä rufen. — **To Höllä** (auch höllä, &c.). **To Höllä**, **To Höllä**, v. i. *intr.* hallö rufen, schreien, rufen; to — out, ausrufen; to — in one's ears, einem vorführen; II. *tr.* (einen Namen) ausführen, rufen.

**Höll'and**, 1. s. 1) *Geogr.* Holland; 2) (neist h-s, pl., —cloth, —linen) die holländische Leinwand (vgl. *Brown—w. f.*); h-s, pl., —gin, coll. der Wacholder-Brantwein; II. od. **Höll'andish**, *adj.* (w. ii., vgl. *Dutch*) holländisch. — **Höll'länder**, s. der Holländer.

**Höll'en**, s. (*Kingsl. Herow. 1, 220*): **Höll'en**, *verb.* für Hölly.

† **Höll'idam**, f. *Ilodidam*.

**Höll'ihöck**, f. *Hollyhook*.

**Höll'ä**, &c. f. d. w. ii. Holla.

**A. Höll'w!** 1. *interj.* (wöl nur durch lmdtg, wie Hallow [beide Formen bereits bei *Shksp.*], für Höllo, &c.) hallo! II. s. (*W. Scott, Pov. 1, 359*) das Hallo (eines Jägers). — **To Höll'w** (auch höll'w, v. (*Dryd., Add., Pope bei J.-Todd, &c. intr.* (& tr. den Spindel etc.) hallo (zu)rufen.

**B. Höll'w**, 1. *adj.* (—ly, *adv.*) 1) a) höhl; b) (vom Boden etc.) locker; 2) höhl (klingend), dumpf; fig-s. 3) falsch, verstellt; 4) nicht frisch, halbig; (Hölly; II. s. 1) a) das Höhle, die Höhlung, Vertiefung, Tiefe; b) *Join.* die Höhlhle; the — of the hand, die höhle Hand; 2) das Loch, die Grube; 3) die Erhöhle; 4) jede Öffnung; der (Durch)Gang, Canal; 5) *coll.* (*Grose: among epicures: nothing but — for dinner*) f. — meat. — **To Höll'w**, v. i. *tr.* 1) (auch mit out) höhl machen, anshöhlen; *Join.* ausheilen; 2) to — out, ausheilen, (Porzellan- od. Glasgefäße) die erste Form geben; to — out the stuff, *Artl.* den Thon kneten, durcharbeiten.

**C. Höll'w**, *adv.* (schon nach *Todd's* Vermutung bloße lmdtg v. Hölle) (vgl. *Hole, adj.*, &c.), coll. gänzlich, ganz u. gar; he carried it — (*Todd: ganz gleich dem Skinner'schen*) he carried it wholly [lat.] *inculcated* (vict), er siegte vollständig; to beat — (vgl. *All,*

*I, b, aa*), ganz u. gar, vollständig schlagen, besiegen (he'd [the hare would] beat them [dog and horse] —, *R. Lloyd*); auch a) j.: quite a — thing (*Grose*), eine ganz ausgemachte Sache, ganz bestimmt; a — bargain (*Dick. bei R.*) = a dead bargain.

**Höll'w**, *in comp.*, &c. — adze, *Carp.*, &c. die Hölheißel; — bastion, *Fort.* die leere, höhle Bastion; — casting, das Hölheissen; — chooked, höhlwangig, mit eingefallenen Backen; — eyed, höhlängig; — hearted, falschherzig, falsch; — meat, — ware, (bef. oft., vgl. jedoch —, s. 5) Geflügel, Kaninchen etc., überh. Fleisch, welches die Fleischer nicht verkaufen.

**Höll'wmas**, f. *Hallowmas*.

**Höll'wness**, s. 1) das Höhlsein, die Höhlung, Vertiefung; 2) fig. die Falschheit, Unredlichkeit, der Verrat.

**Höll'w**, *in comp.*, &c. — newel, die höhle Treppenspinde; — nosed plane-iron, die concav bogenförmige Schneide eines (Rund-)Hobels; — iron, der Hölheißel; — plate-buttens, höhlgeoffene Knöpfe; — punch, f. Circle-iron; — quoin, der Hölheißel (hinter Schenkelstehen); — road, der Hölweg; *Bot-s.* — root, 1) die Hölwurzel, Dürerkei (*Aristobolus L.*); 2) das Büßkraut (*Adiaca moschatellina L.*); 3) f. *Fumitory*; — spar, *Min.* der Hölspath, Gipsförmig; — square, *Mil.* das offene od. höhle Quarré, die geordnete Schlachordnung (*Battalion carré*); — tile, der Gips- od. Hölziegel; — ware, 1) die Hölwaare, das Hölglas; 2) eiserne, irdene u. a. Kochgeschirr; 3) f. — † **Höll'y**, *adv.* v. *Holo*, *adj.* [*meat.*]

**Höll'y**, s. (—tree) *Bot.* 1) die Stachelpalme, Waldhölz (*lex*, bef. *aguiolatum L.*); 2) od. —oak, f. *Holm, B.*

**Höll'ybütt**, f. *Halibut*.

**Höll'y(-)höck**, s. 1) die Moienpappel (*Malva alcea*); 2) die Stod- od. Strohpfote (*Althaea rosea*).

**Höll'y**, *in comp.* —rose, die Eisenrose, Feisenrose (*Cistus L.*); —thistle, f. *Holy-th.*; —wand, die Gerte v. der Stachelpalme; Spießgerete, Spießruthe.

**A. Hölm(e)** (*hölm, Sm., Beet.*; *hölm, Sher., P., Cool., Null., Cull*; *hölm, or höm, Hon., Storm.*; *höm, St. J., F., Ja., Kn., Reid, Craig, Wr., J.*), s. 1) der Holm, Werder, die Hüsinel, das Gelenkeisen; 2) das fette Herland, der Marjabboden.

**B. Hölm** (*hölm, hölm, hölm*), s. *Bot.* (—oak, —tree) die immergrüne Eiche, Steineiche (*Quercus flex L.*); —screw, (west.) die Misteldrossel (*Missel-thrush*); —s garlick, der Wildlauch (*Allium ampeloprasum L.*). — **Hölm'en** [*hö m'n*], *adj.* steinähnlich.

**Höll'geäst**, s. (*grch. hölos*, ganz) *Antl.* das (ganz vom Feuer verzehrte) Brandopfer. — **Höll'gräph**, (bef. *St. J. Law*, I. s. das mit eigener Hand (des Ausstellers etc.) geschriebene Document (Zeitament etc.); II. od. **Höll'gräph'le**, *adj.* eigenhändig geschrieben. — **Höll'ghēdräl**, *adj.* *Crystall.* höledrlich, wie ein Hölflächner beschaffen. — **Höll'm'eter**, s. *Geom.* der Höhen- u. Weiten-Meßer (Pantometer). — **Höll'm'irra**, s. *Zool.* der Sternwurm, die Seegurke (*Holothuria L.*).

**Höll'p(e)**, (*f, or*) *coll. imperf.* & (auch **Höll'pen**) *p. v.* *To Help*.

**Höll'ster**, s. die Bischofskölster; —cap, die Hölstetappe. — **Höll'stered**, *p. a.* mit Hölsteten versehen.

**To Höll'ster**, *v. intr.* (west.) geschäftig sein. **Höll't**, s. (*tr. pr.*, *or* \*) 1) a) das Höhl, Höl, der Quich, Gain; b) die waldige Anhöhe, Halde; c) die Kirchw. etc. Pflanzung; 2) der Versteck, die Höhle (v. Thieren), vgl. *Hod*, 2. **To Höll't**, *v* (*tr.*, *or*) *pr.* für *To Halt*.

**A. Höly**, *adj.* löcherig, durchlöchert; —stone [*gem. höly*—, *Cool.*; *hö*—, *Wb., Wore., Don.*], 1. eine Art poröser, weicher (Sand-) Stein zum Schutern der Schiffsoberdecke etc. (*To —stone*); 2. (nord.) ein von Natur durchlöcher-

ter Stein (als Schuttmittel gegen Segerei angesehen).

**-B Höly**, I. *adj.* heilig; II. s. das Heilige; the — of holies, das Allerheiligste; the — One, der Heilige (Gott, 3. B. *Isa. 43, 15*; *Luke 4, 34*; öfter die [durch das Priesteramt geheiligte] Person, *Deut. 33, 8, &c.*; the most —, der Allerheiligste (Gott); III. *in comp.*, &c. —-ale, †, ein ländliches Fest (zu neuerer Ausg. v. *Sh. Por. Prol. 6 ft.* des alten holydays); —but, f. *Halibut*; —cross-day, f. —rood-day; —cruel (ohne —: *Sh. All's well*, &c. 4. 2, 32), grausamheilig; —day, f. *Holiday*; holydom, holy-dame, &c., †, f. *Halidom*; the — father, der heilige Vater (*Pat.*); (—)ghost, der heilige Geist; —grass, *Bot.* das wolriechende Senigraß (*Hieracium*); —hob, f. *Sacred herb*; —land, das heilige (gelobte) Land (Palästina); —man, der Priester; holymas, (*tr.* *or*) *pr.* der (Aller-)Heiligtag; holyoak (*Holyoak, Mort. bei J.*), f. *Hollyhock*; —orders, pl. das heilige Amt; der geistliche Stand, vgl. *Orders*; —rood, †, das heilige Kreuz; —rood-day, der Kreuztag, bef. *Rom. Cath.* Kreuzes Erhöhung (Fest am 14. Sept.); *Höly*head, *Höly*well, u. a. *Orten* etc.), (chem. *Ädel* [zum heil. Kreuz] u. Königs-)Schloß (*Höly-House od. Palace*) in *Einburg*; —rop, †, der wilde Hanf; —rose, *Bot.* die wilde Salbei; —scriptures, pl. die heilige Schrift; the —Spirit, der heilige Geist; —shrine, das Heiligtum; der heilige Sacrophag.

**Höly-stöne**, f. *Holy, A.*

**Höly** (*B.*), *in comp.*, &c. —thistle, *Bot.* die Carobendel, Marjabbüfel (*Centaurea benedicta L.*); —Thursday, der Himmelfahrtstag; —wake, *pr.* das Gründonnerstag; —war, die Kreuzzüge; (—)water, *Rom. Cath.* das Weihwasser; To —water, mit Weihwasser besprengen; —water font, pol. od. stock, der Weistheil; —water-sprinkl, (—water-stick), 1) der Weistheil; 2) *Sport. lud.* der Fuchschwanz; —week, die heilige Woche, Charwoche; —writ, die heilige Schrift.

**Hölm'age**, s. die Hölidung. — **To Hölm'age**, *v. tr.* 1) (w. ii. für to do od. render —) (einen) Hölidung leisten, halbigen; 2) (*Concl.* n. ii.) zur Hölidung zwingen, unterwerfen; **h-r**, s. 1. der Lehnmann, Vasall; 2. fig. der Hölidiger, Vordruder. — **Hölm'ageable**, *adj.* hölidungspflchtig.

**Höme**, s. 1) das Heim: a) die Heimat (auch fig. die irdische, himmlische etc.); das Vaterland; b) das Haus, die Wohnung; c) die Versorgungsanstalt (für Arbeitsunfähige etc.); das Stist, Ähl (für Marfren etc.); auch: der einstweilige Unterlunsort, die Herberge („zur Heimat“); bef. bekannt: *Sailors' Home, Governesses' Home*, &c. ("I'll go into a —, I think; ... you know what those h-s are? *Troll. Framl. Pars. 2, 24, &c.*); 2) fibr.: a) der Aufenthaltort; *Rehepfleg*; b) (*Prior bei J.*) der Sitz des Krieges etc.; c) (*Dick. bei H.*, &c.) beim Versteckspiele etc.) die Freistatt, coll. der Pag; d) oft ganz allgemein: das (erstrebte) Ziel (was der innig geliebten Heimat gleichkommt: many lives stand between me and —, *Sh. 3 Hen. VI 3, 2, 173*; fifty yards from —, *Melr. D. Grand 221*, vom Ziele bei einem Vetreuen, vgl. *adv. 2, b*); der feste Anheipnet (the last nail driven into its —, *Dick. Humpr. 293*); —is —, let it be over (*coll. never*) so homely (vgl. *bis B. 2*), *Spr.* eigner Herd ist Goldes wert; 3) f. *Homolyn*.

II. *adv.* 1) heim; nach Hause; fig-s. 2) a) an den einer Sache zukommenden Ort; zurück etc.; send for your ring, I will return it — (*Sh. All's well*, &c. 5, 3, 223), ... zurückgeben (an die Stelle, von der er ursprünglich kam, wo er gleich, seine Heimat hatte); b) and (richtige, erstrebte od. zu erstrebende) Ziel (vgl. unten); he is in too great a hurry to get — (*Melr. D. Grand*

221; drf. Holmby House 2, 221 n. oft), ... das Ziel des Wettlaufs zu erreichen (vgl. s. 2, d); to drive a nail —, einen Nagel einschlagen; driven — (v. einer Feige, *Melo. D. Grand 140*), (ins Hg) hingerufen; a desperate effort of Silvain's to get — (*Brooks, Silv. Cord 250*), (sein Besten) ... das Ziel (mit dem Degen) zu erreichen, auskommen, seinen Stoß ausbringen; he knocked one of the legs — (*Melo. Brooks 1, 134*), er pochte ein (ederses Stuhl-)Bein fest; the cartridge is [glch] driven, &c., die Patrone sitzt auf; *Mars-* to be [glch] brought —, geknallt, fest liegend (v. der Ladung); to haul —, (Stricke &c.) anziehen, anholen, (den Anker) zu Hause holen, einholen; the anchor comes —, der Anker ist trüffig, (schlept); c) nach einem (je nach) Aufstellung des Redenden versch. gedachten) Haupt- od. Mittelpunkt zu; to tumble —, nach innen fallen, vgl. To tumble, the cliff tumbles — (*Coop. Two Adm. 21*), die Klippe stürzt sich (land) einwärts; d) auf den Punkt; treffend, genau; gründlich, nachdrücklich; derb, tüchtig, fräftig; 3) freimüthig, frei, offenerherzig, ohne Schen, müthig, tüchtig, drauf los; pull — (*Dick. Met. Friend 1, 7*), rudere ordentlich, tüchtig &c.; charging very — upon them (*Ol. Cromwell 1648*), *Carl. Cromw. 2, 33*), indem wir sehr heftig auf sie eindringen; satisfy me — (*Sh. Cymb. 3, 5, 92*), befriedige mich vollständig.

11. Adjektivisch (bes. in der 3. Sg.) in allen Beziehungen des s. n. ad. 1) heimlich; heimatisch &c.; 2) a) das Haus betr., häuslich; Haus...; — employment, — usefulness (*Miss Yonge, Daisy Ch. 2, 145; 1, 5*), &c.; in her thin — shoes (*Mrs. Wood, Ld. Oakb. Daughters, 237*), in ihren dünnen Hausschuhen; b) die Familie betr.: aa) improper for — representation (*Miss Austen, Mansf. Park 132*), ungeeignet zu einer (theatralischen) Aufführung im Familienkreise; bb) a glad, — party (*Miss Yonge, Daisy Ch. 2, 167*), ein frohlicher, tranflicher Familienkreis; c) anheimelnd, voll von trauten Erinnerungen &c. (the green park, in its quiet — beauty, &c. 2, 181; his eyes fixed on the — view before him, *An. Skirm. 1*); 3) a) einen stehenden Aufenthalt, Wohnsitz &c. betr., heimatisch (evening light was over hill and river and the — land, *Wetherell, Shatam. 1, 323*; the — valley 1, 43; the steep rocks of the — point; the — promontory 1, 92, &c.); b) einem Haupt- od. Mittelpunkt am nächsten liegend od. denselben betr. (the — provinces of the Sultan, *Kinglake, Crimea 1, 188*, Stammprowingen &c.); bes. v. Vändereien &c., welche in der Nachbarschaft eines Wohnsitzes, (Stamm-)Gutes &c. liegen (homo-lot, f. unten); — farm, *H. Kingsl. Leighton Court 114*; *Hsh. Wids 34, 132; 35, 4*, &c. (vgl. the — expenses upon a farm in Scotland are small, *Mac Don. Alee Forbes 1, 140*; — fields, *Fl. Marryat, Love's Confl. 1, 332*; — park, *Troll. Arch. Towers 2, 107*; *An. Who breaks, &c. 123*; — paddock, *Troll. Framl. Pars. 2, 95*; *M. Lemon, Lovel at last 1, 98*, &c.; riding in the Home Wood, *An. Barr. Hon. 104*); 4) fig. a) gerade auf's Ziel los od. auf den Grund gehend, einbringlich, scharf (he put a few — questions to them, *Colon. Mag. Jan. '47, 16*; you ask — questions, *Troll. Dr. Thorne 2, 148*, &c.); b) den Haupt- od. richtigen Punkt treffend, stark &c. (I am gone too far to give up for such a push as this, home- one [so] as it is, *Rich. Clarissa 3, 80*; that's as well as true [*W. Scott, Lammermoor*], &c.), eben so stark gesagt als wahr; c) ungeschönt, rüchstlos (so rude and — an assault, *Bulu. Harold 191*); d) haubecken, derb, geradezu, ungentil (the rudeness of — manners, *An. Who breaks, &c. 163*).

Home, s. & adv. (vgl. oben) in versch. Verbindungen: we got between them and —, wir

schnitten ihnen den Rückweg ab; at —, 1. zu Hause, daheim; 2. in der Heimat; bei uns, bei mir; 3. fig. a) zu Hause, bewohnt (in [auch on] a subject [*Bulu. A Word, &c. 7*], in einem Gegenstande); b) vertraut (mit einer Person od. Sache); (auf Einladungskarten) Mr. od. Mrs. N. [is] at — (zu der u. der Zeit), Herr od. Madam N. [ist] ... zu Hause (3. B. Mrs. Poyntz, At Home, Wednesday, May 15<sup>th</sup> Early. *Bulu. Strange Story 1, 36*; auch substantivisch: Lady Olivia's coming [bevorstehend] "at home", *Melo. Good for Noth. 1, 166*; so will give a proper "At Home", and charming wedding parties, *An. Agatha 100*; they were going to an at-home, *Thom. V. Goring 2, 299*); I am at — to none, ich bin nicht zu sprechen, bin für Niemand zu Hause; from —, 1. aus der Heimat (kommend &c.), von zu Hause; 2. von Hause (entfemt), nicht zu Hause; to bring —, 1. im pass. to be brought —, (v. Anselagen) wieder einkommen; the bookseller who is at once, to use a technical phrase, "brought —" (*W. Scott, Abbot 6*), ... dessen Anselagen sofort gedeckt sind (vgl. I should see my money — [glch] vrtzt aus brought —) again [*Troll. Belton 1, 45*], ich würde mein ausgelegtes Geld wieder zurückerufen sehen, d. i. würde wieder auf mein Geld kommen; 2. (a crime, a matter, &c. to one, einen eines Verbrechens, einer Sache [*Gen.Troll. NAm. 3, 313*], ... wenn ihm die Überzeugung beigebracht würde); to carry an argument — (*Troll. bei H.*), die letzten Folgerungen aus ... ziehen, in volle Anwendung bringen; to come —, i. b. r. t. 1. (v. einer Ab-schweifung) wieder (auf seinen Gegenstand) zurückkommen; 2. (to one, einem) a) (sich) be-rühren, treffen; it will come — to him, es wird ihm zu Hause (u. zu Hofe) kommen, wird auf ihn zurückfallen, er wird es schon empfinden; the voice came — to his ear (*Mrs. Wood, Ld. Ad.'s Oath 2, 253*), die Stimme erklang (d. i. war wirklich) seinem Ohre wohlbekannt; i. b. r. t.: einen Anfang finden, entdecken (there is a kind of language in your friend's music and poetry which comes — to me, like words I have heard years ago, *Bulu. Maltr. 270*); his subject came too — to his audience to be dull (*Troll. Arch. Towers 1, 65*), ... berührte seine Zuhörer zu nahe; b) (wie to be brought —, 3.); aa) (auf einem) überlegend wirken, (in einem) die Überzeugung hervorbringen; zum Verständnis kommen, deutlich werden (the illustration came — to him, *Lev. Barrington 1, 244*); bb) it gradually came — to both of them (*Troll. Bertr. 1, 58*), allmählich kam beiden die Überzeugung; to draw —, od. to go one's long —, der Heimat zu od. heim gehen; im Sterben liegen, sterben; to drive business — to the full period (*Bac. bei J.*), eine Sache bis zum letzten Ziele eifrig betreiben, vollständig zur Reife bringen; to go —, (v. einem Schuß, vgl. Home, s. 2, d, &c.) das Ziel treffen; to lay — (*Sh. Ham. 3, 4, 1*), auf Herz legen; to pay —, rechtshinlich bezahlen, (einem etw.) vergelten; to speak —, auf den Grund (zur Hauptsache) kommen, zur Sache sprechen; what can be said more —, was kann man Stärkeres, Trefferberes sagen; although I have this set — upon my spirit, † (*Cromwell an Mazariu 1656*) in *Carlyle, Cromw. 4, 5*), obgleich sich dies meinem Geiste tief eingepägt hat; to strike, to hit, &c., —, 1. einen starken, empfindlichen Schlag versetzen; 2. meist fig. (auch to thrust [*Ed. Rev. Oct. '45, 501*], to toll [*Mrs. Wood, Ld. Oakb. 2, 175*], to touch [*Bulu. Maltr. 86, Mrs. Gore, Castles, &c. 38*] —), den

rechten (zuw. wunden) Fleck treffen, (einem) stark od. im Innersten treffen, tief berühren od. führen &c.; to take —, fig. (etw.) sich [*Dat.*] selbst annehmen, zu Gemüthe führen, beherzigen (take — your own warning, *W. Scott, Pirate 243, &c.*); I wish you — safe (od. I wish you well —, 1. ich wünsche (Ihnen) wohl nach Hause zu kommen, kommen Sie wohl nach Hause; 2. (bei Jmds. Rückkunft) = welcome —) willkommen zu Hause.

Home, in comp., &c. (vgl. Home I, II u. III) — affairs, 1) häusliche, 2) innere Angelegenheiten (eines Staates &c.); — alarms, pl. (*Sh. Rich. II 1, 1, 205*), inländischer Waffenslärm; — baked, haubecken; home/bird, fig. (*Thom. V. Goring 1, 264*) der Nestvogel, vgl. — nest; — born, I. adj. 1) angeboren, natürlich; 2) heimisch, einheimisch; II. s. das Landeskind; — born wars, \*, innere Kriege, Bürgerkriege; — bound, f. homeward bound; — breathing (*Bulu. Godol. 306*), heimliche Empfindung ahnend; — bread, 1) fig. a) angeboren; b) einheimisch; inner; 2) a) zu Hause (auch im Lande) gezogen (v. Hausthieren &c.); b) zu Hause od. häuslich (nicht für die große Welt) erzogen; nicht (durch Reisen &c.) ausge-bildet (vgl. Home, adj. 3, 2); ungebildet, roh; — brewed, im Hause (im Lande) gebraut; — built, im Inlande erbaut od. gemacht; — child, das jüngste Kind, Winterkinder &c.; — colonies, Colonien im Inlande; Comm. — colonization, die Colonisierung der Heimat; — come, (nord.) die Heimkehr; Comm.s., — commodities, einheimische Waaren, Landes-fabricate; — consumption, der innere (in-ländische) Verbrauch; — customers, pl. 1) Haus-kunden; 2) inländische Kundschäft.

Homed [hōm], p. a. (w. li.) mit einer Heimat od. Wohnung versehen (well clothed, well —, and well fed. *Opt. Chapman im Ath. Apr. '74, 497*).

Home, in comp., &c. — department, das Departement der inneren Angelegenheiten, Ministerium des Innern; — driven, festgelegt, eingeordnet; — dwelling, zu Hause bleibend; — example, das vaterländische od. Familien-Beispiel, uns treffende Beispiel; — expression, der fräftige od. treffende Ausdruck; — farm, der Theil eines Pachthaus, auf welchem die Gebäude stehen; — felt, tief empfunden; bis ins Innerste gehend; — freight, die Fracht; — government, die Landesregierung (*Kinglake, Crimea 2, 122*, im Hg); zu den v. ihr ins Ausland entsendeten Gesandten, Gesand-herren &c.; — grown wine, einheimischer Wein; — harvest, pr. das Erntefest (Harvest-home); — host, der treffende, heisende, derbe Scherz; — keeping, zu Hause bleibend, zu Hause sitzend.

Homeless, adj. heimathlos; ohne Wohnung.

Home, in comp., &c. — life, das häusliche od. Familienleben; — like, heimatisch, heimlich.

Home-lyn (viell. für Homelung, 2), schott. Höm'melln (auch Home), s. der Dornrösche (Rough ray).

Home-hess, s. 1) †, die Säuslichkeit; 2) a) die Einfachheit, Ungefährlichkeit; b) die Säu-slichkeit, Rohheit, Grobheit.

† Home-ling, s. (*Holinsh. bei N., &c.*) 1) der (od. das) Heimateingehörige, Eingeborene; 2) Anziedler, Ankömmling (*advēna*).

Home-let, s. eine unwirt od. neben dem Wohnhause befindliche Einfriedigung.

Home-ly, adj. & adv. 1) †, a) (*Wiel., &c.* bei Tr.) demselben Heim od. Hause angehörig, inner, geheim (v. Feinden); b) heimlich, häuslich; 2) a) einfach, schmutzlos, ungeziert, schlicht; b) ungerlich, häßlich; derb, roh.

Home-lyn, f. Homelin.

Home, in comp., &c. — made, 1) zu Hause od. im Lande verfertigt; 2) fig. a) einfach, schlicht; b) derb, roh; grob, gemein, unge-

ischacht; —made cloth, die Hausleimwand; —made commodities, einheimische Waaren, Landesfabricate; —Mission, die innere Mission (—Missionary Society, *Genl. Mg. July '72, 117*); —nest (*N. N.*), *fig.* das heimische Nest, die trauliche Heimat; —news, Neuigkeiten von Hause od. aus dem Vaterlande; —Stadtneigkeiten; —office, *Engl.* die Kanzlei (auch für Ministerium) der inneren Angelegenheiten (*Engl. Foreign Office*).

Hömēō..., f. Homōo...

Hōme, in comp., &c. —produce, das inländische od. Landesproduct; —proof, der fristige Beweis.

Hōmer, s. Homer (*grch. Dichter*). —Homēr'ic(al), (n. ū: Homēr'ian, *Field. T. Jones 1, 140*; Homēr'ian, *Mrs. Gore, Castles, &c. 299*) *adj.* homerisch.

Hōme, in comp., &c. —reason, der treffende, fristige Grund; —return (*Shaks. J.*), die Rückkehr in die Heimat; —rulers, *pl.* die nach eigener Landesregierung strebende Partei (in Irland), Antonomisten; —soreach, (westl. die Schmarbroffel; —secretary, der Minister des Innern; —service, *Mil.* der Dienst im Vaterlande (*Engl. foreign service*); to be —sick, das Heimweh haben; —sickness, das Heimweh (wofür *Qu. Rev.* —grief vorschlägt; *vgl.* Nostalgia); sailors' —society, der Verein für den (Religions-)Unterricht der Seefleute im Vaterlande (Großbritannien); —soken, *Lav. f.* die Freiheit, die (der Schutz, den) man in seinem Hause genießt; —speaking, die fristige, wirksame, eindringliche Rede; —spun, *I. adj.* 1) zu Hause gesponnen; 2) wie —made; *II. s.* 1) —(spun linen) das Hausgepinnst, die Hausleimwand; 2) (*Sh. MNDr. 3, 1, 79*) der ungeflachte Kert, Bauertüchel; —squadron, *Am.* das Küstengeschwader; —stall, —stead. 1) die Hausstätte, Heimstätte; 2) *fig.* der Urßiß; —thrust, *I. s.* der derbe Stoß, *coll.* Quadenstoß; *II. p. a.* mit Gewalt auf das Ziel gestoßen od. geschleudert, gewaltig, wuchtig; —thrusting, *p. a.* mit Gewalt auf das Ziel treffend; höchst eindringlich; —trade, der Binnenhandel (einheimische, inländische Waare); —travel (*Ath. Journ. '70, 795*). Reife im Heimatlande; —trimmed (*Traff. Geith 1, 226 &c.*), (v. Frauenhüten &c.) zu Hause od. selbst aufgesetzt; —truth (*Young, Daisy Chain 1, 399*), eine treue, scharfe Wahrheit; —worker, der Gedings- od. Sticksarbeiter; Winfelmeister, Winßer (*Volk.*).

Hōme'ward, *I.* od. Hōme'wards (*Dryd. bei J., &c.*), *adv.* heimwärts, nach Hause zu; —bound, *p. a.* (v. Schiffen) nach Hause bestimmt, auf der Rückreise begriffen; *II. adj.* heimwärts gerichtet (*the —sighs, An. Last of Cav., &c. 2, 253*).

Hōm'leidal (*Wb., Sm., Cool., Don., &c.*; hōm'leidal, *J. Todd, W., Nutt., &c.*), *adj.* todtschlagerisch, mörderisch, blutig. —Hōm'leide, *s.* 1) der Todtschlag, Mord; 2) (*Dryd. bei J.*, vereingelt) die Vernichtung (des guten Namens Anderer durch Verleumdung); 3) der Todtschlag, Mörder.

Hōm'le'ic, *I.* od. Hē'al, *adj.* 1) (*Ath. bei J., m. ū.*) geßellig; 2) *theol.* homilistisch, Kanzelmäßig; *II. h-s.* *s. pl.* die Homiletik, Kanzelbereitschaft. —Hōm'list, *s. Theol. 1)* der Homilistischer, Homilist; 2) der Kanzelredner, (Gemeinde-)Prediger. —Hōm'ly, *s.* 1) *theol.* die Homilie, Kanzelrede, (bibelklärende) Predigt; 2) *fig. tr.* die Predigt.

Hōm'ly, Hōm'(m)ony, *s. Am. (Pick.)* 1) grob gemahlener Mais; 2) Budding aus frischem, gequelltem Mais, Mais, Zucker u. Butter (bei Frühstücksgericht); as coarse as —, *coll.* grob wie Bohnenstroh.

Hōm'mock, *s. pr. bef. Am.* die legelförmige Erbschling (auch hummock: little ha of roofs covered with moss and house-leek, *Mrs.*

*Marsh, Ashurst 1, 15*), der Hügel; (in Ostflorida &c.) die Hüsch- od. Bauminsel in Sümpfen.

Hōm'ō (*Cool., &c.*; hō'mō, *W., Sm., Don., Storm., &c.*), in comp. (*grch.*; hōmōs, gleich) —cōn'trie(al), *adj.* homocontrisch, von einerlei Mittelpunct; —cōr'eal, *adj.* Ichth. mit symmetrisch gebildetem Schimpanze. —Hōm'ōch'rō'mōys [*Sm., &c.*; hōmōkrō'mōys, *Cool., &c.*], *adj.* Bol. gleichfarbig. —Hōm'ōd'rō'mōys, *adj. Mech.* einseitig, nach einer u. derselben Seite laufend.

Hōm'ō (*W., Sm. u. die neueren*), in comp. (*grch.*; hōmōios, gleichartig, ähnlich) —mēr'ia, Hōm'ōm'ēty, *s. Phys.* (nach Anaxagoras) die Ähnlichkeit der (einzelnen) Theile; —mēr'ic'al, *adj.* aus ähnlichen od. gleichen (Elementar-)Theilchen zusammengesetzt. —Hōm'ōm'ōr'ph'ism, *s.* die ähnliche Crystallform chemisch verschiedener Körper. —Hōm'ōm'ōr'ph'ōys, *adj.* von ähnlicher Crystallform. —Hōm'ōp'āth'ic(al), *adj.* (h-cally, *adv.*) homöopathisch. —Hōm'ōp'āth'ist, *s.* der Homöopath. —Hōm'ōp'āthy, *s.* die Homöopathie. —Hōm'ōp'āz'ic, *adj.* gleichartige Lebensformen betr., enthaltend &c.

Hōm'ōg'ōm'ōs, *adj. Bot.* homogam, gleichschig. —Hōm'ōg'ān'ellate, *adj. Zool.* mit symmetrischer Anordnung der Ganglien. —Hōm'ōg'ē'nōus [*P., W., Sm. u. die neueren*], *I.* od. Hōm'ōg'ē'nēal, *adj.* 1) homogen, gleichartig; 2) eigenartig; *II.* —ness, Hōm'ōg'ē'nē'ity, *s.* die Homogenität, Gleichartigkeit; Gleichförmigkeit. —Hōm'ōg'ēny [*P., W., Sm., Cool., &c.*; hōm'ōjny, *J. Todd, J.*], *s. f.* die gleichartige Natur.

Hōm'ōō'g'ān [*Wb., Sm., -'sjan, Cull., -shan, Worr.; -ō'zjan, Storm., -ō'shjan, Nutt., I.*], *adj.* weisendähnlich; *II. s. Ecol.* der Homöogianer (die Weisendähnlichkeit Christi u. Gottes Annehmende).

To Hōm'ōg'atē, *v. tr. Lav.* beständigen, rechtskräftig machen. —Hōm'ōlog'at'ion, *s.* die Bestätigung (einer aufgehobenen od. veralteten Urkunde). —Hōm'ōlog'ōus, Hōm'ōlog'ic'al, *adj.* (—ly, *adv.*) homolog, gleichbedeutend, entsprechend. —To Hōm'ōlog'icē, *v. tr. Anal.* die Ähnlichkeiten bezüglich des inneren Baues bestimmen. —Hōm'ōlog'ōō'mēnā, (lat.: Hōm'ōlog'ōō'mēnā, *s. pl.* die als echt erkannten Schriften des neuen Testaments. —Hōm'ōlog'ue, (—lōg, *s.* der homologe, gleichbedeutende Theil; das entsprechende Glied, Organ &c. —Hōm'ōlog'ic'ph'ic, *adj.* homologisch; —projection, die Darstellung von Verhältnissen in liberaler gleichen Verhältnissen. —Hōm'ōlog'ic, *s. Anal.* die vergleichende Anatomie. —Hōm'ōm'al'lous, *adj. Bot.* einseitwendig. —Hōm'ōm'ōr'ph'ōus, *adj.* gleichförmig. —Hōm'ōm'y'ic, *s.* das Homonym (Wort, das bei gleichem Laut verschiedene Begriffe anzeigt [*Engl. Synonym*]). —Hōm'ōn'y'mōus, Hōm'ōn'y'm'ic(al), *adj.* (—ly, *adv.*) homonymisch. —Hōm'ōn'y'my, Hōm'ōn'y'm'ity, *s.* die Homonymie (der Gleichlaut bei versch. Bdtg; auch = Zweideutigkeit, Wortspiel). —Hōm'ōō'g'ān [*Wb., Sm., &c. vgl. Homöosian*], *I. adj.* (an Hōm'ōō'g'ān) weisendgleich; *II. s.* der Homöogianer (Weisendgleichheit Christi u. Gottes Annehmende). —Hōm'ōph'ag'i, *s. pl. Ant.* (H)omophagen, Rohfleisch-Eßer. —Hōm'ōph'ōne, *s.* der (einem andern) gleichklingende Laut. —Hōm'ōph'ōn'ous, *adj.* gleichklingend. —Hōm'ōph'ōny, *s. Gr. Mus.* das Singen im Einklang u. der Octave. —Hōm'ōp'ter'an, *s. Ent.* der (pl. meist [*grch.*] Homoptera, die (Gattung der) Gleichflügler. —Hōm'ōp'ter'ous, *adj.* die Gleichflügler betr. —Hōm'ōt'ōn'ous, *adj.* von gleicher Spannung; 1) *Med.* sich (an Stärke) gleich bleibend (v. Fiebern); 2) gleichklingend. —Hōm'ōt'ōpal, Hōm'ōt'ōp'ōus, *adj. Bot.* nach derselben Richtung (hin)gewendet, gleich-

läufig. —Hōm'ōt'ype, *s. Anal.* das homotype Organ, der einem andern entsprechende Körpertheil.

Hōm'ōn'ētus [*hōm'ōn'ētus*], *s.* (*pl.* [*lat.*] homunculi) der Homunculus, das Menschenlein. [*winzeln*; sich hehnen.

A. To Hōne, *v. intr.* (f., or) *pr.* jammeren. B. Hōne, *s.* der (seine) Wegstein, Pfister, Schweißstein, Abziehtisch (bes. für Raucher). —To Hōne, *v. tr.* (auf dem Streichstein) abziehen.

C. To Hōne, *v. intr. coll.* anschwellen. —Hōne, *s.* die (Baden-)Anschwellung.

Hōn'est [*hōn'ē*], *adj.* (—ly, *adv.*) 1) ehrlich, aufrichtig, offen, bieder, rechtschaffen, redlich, rechtlich, treu; 2) billig, gerecht; 3) ehrbar, anständig, (wohl) sitzhaft, züchtig, keusch, tugendhaft; 4) *Lat.* (*Dryd., &c.* bei *Todd, n. ū.*) wohlgestaltet, gut ansehend, munter; 5) (ehem.) ehrenfest, als Parteiname a) der Puritaner, nicht nur im *Engl.* zu den Royalisten (he turned out the Malignant Mayor, and put an — man in his room [*Cromwell, 1648, Carl. Cromw. 2, 67*]), sondern auch den Presbyterianern (*v. r.* 1, 216, &c.); a very good understanding between the Honest Party of Scotland and us here, *v. r.* 2, 68, &c.); b) feilsamer Weise auch der Anhänger der Stuart's (Ende des 17. Jh.); the Jacobites at this period ... used the term of honest men as peculiarly descriptive of their own party, *W. Scott, Lammern.*; —hearted, aufrichtigen Herzens; —natured (*Sh. Timon 5, 1, 89*), von ehrlicher, aufrichtiger, biederer Art od. Gesinnung. —To Hōn'est (*Abp. Sand., &c.* bei *Todd*), To Hōn'estate (*Cock. bei Todd*), *v. tr. f.* (be)ehren; verherrlichen, zieren. —Hōn'estat'ion, *s. f.* (*Mont. [1648]* bei *Todd*), die ehrenwerte Eigenschaft, Zierde. —Hōn'esty, *s.* 1) a) die Ehrlichkeit; b) die Aufrichtigkeit, Rechtschaffenheit, Redlichkeit, Offenheit, Biederkeit, Treue; 2) die Ehrbarkeit; Sittemkeit; Keuschheit; 3) f. (*Asch., &c.* bei *N.*) die Ehre, der Ruhm, das Ansehen; 4) a) die Ehrenhaftigkeit, Wohlansichtigkeit; b) (*Sh. Timon 3, 1, 29*) die edle Gesinnung, Großmuth, Freigebigkeit; 5) *Bot.* die Mondraute, das Mondkraut (*Lunaria L.*); without —, mehrlich, ehlos; —is the best policy, *Spr. v. ehrl. währt am längsten.* [*Parley*].

Hōn'ē'w'ē, *s. Bol.* der Hönig (Cornwall [*hūn'*]) f. [*Shaks., &c.*] hony; *s.* 1) der Honig; 2) *fig.* die Süßigkeit, Lieblichkeit, Annehmlichkeit; 3) als Anrede, auch sweet — (Honig-)Süßer, Süßer (*Sh. Hen. V. 2, 3, 1, &c.*; oft a d. j. honigig, *Shaks., Dryd.* [*—bird*] bei *J., &c.*); —To Hōn'ē'y, *v. l. tr.* süß machen, versüßen; *II. intr.* (*Sh. Hamlet 3, 4, 93*; *urpr. tr.* *vgl.* ältere Belege bei *N.*) Einem süße Worte geben, schmeicheln, *coll.* den Süßen spielen, süß werden (*Tenn. 2, 175*); h-ed, *p. a.* honigig, f. Honied. —Hōn'ē'y, in comp. —apple, *Pom.* der Johannisapfel, Süßapfel; —bag, *Zool.* die Honigblase, der Honigbeutel (erste Magen der Bienen); —bee, die Honigbiene; —buzzard, *Ornith.* der Bienenfresser, Bienenfalk (*Falco apivorus L.*); (—)comb, 1) die Honigwabe, Honigwaibe, Wachsfläche, das Gewerk; 2) *libr.* a) *Cast.*, *bez. Gunn.* die Galle, der Fleck, die Grube, Blase; b) aa) das Waffelnnetz; bb) das wellenförmig gewebte Handtuch; *pl.* die Waffelfäden; (—)comb cockle, (stünd. Waffeln) der Bienenstock, das Waffeln (Venus *Ambryda L.*); (—)combed, 1) mit Zellen, Zellen habend; honigwabenförmig, zellig; 2) *Cast.* (*bez. Gunn.*) Gellen habend; löcherig; —cup, *Bot.* der Honigbehalter (bei Blumen), Honiggleis, das Nectarium; —dew, 1) der Honigthau; 2) mit Melasse angefeuchteter Tabak; —fall, *fam.* der Honigregen, unerwartete Glücksfälle; —flower, *Bot.* die Honigblume (*Melanthus L.*); —gnat, *Entom.* die Honigfliege (*Melito*); —guide,



**Ornith.** der Honigsaft (*Inductor minor* C.); —harvest, die Honigernte; hon'ygless, *adj.* ohne Honig; —loamst, *bol.* der Honigborn (*Hedyschia triacanthus*); —month, 1) der Honigmonat; 2) meist (—)moon, die Hüttermöhen; To hon'ey-moon, *coll.* (auch to go h-ing, to spend one's honeymoon, *Troll.* Dr. Thorne 1, 78; Can you, &c. 1, 244, &c.) die Hüttermöhen halten; —mouthed (*Shksp.*), schmeißelisch; —stalk (*Mason*), der Honigstiel; —steeple; —stone, der Honigstein (Melito); —sucker, *Ornith.* der Honigsauger, Kollibri (*Trochilus l.*); —suckle, *bol.* 1) das Geißblatt (*Lonicera periclymenum, caprifolium*, &c.); 2) i. French u. Upright; —sucklo ornament od. pattern, *Archit.* der Schneckenstempel, die Schneckenstübe; —suckled, mit Geißblatt besetzt, bedeckt; —sweet, (honig-) süß, lieblich; —thief, *Entom.* die schwarze Baumfliege, Baumgrille; —tongue, die glatte Zunge; —tongued, glattsüßig; —triplo (*Charlemon*), der Rabmagin, i. Kammel(-bag); —words, süße Worte; (—)wort, *bol.* die Wachsbäume (*Cerithe l.*).

**Höng, s.** (chines.) eine Factorie od. ein Kaufhaus in Canton für Ausländer; —merchant, der mit dieser Factorie handelbetreibende Chinese.

† **Höng, p. p.** (auch Nebenj.) v. To Hang.  
**Hönied** (Nebenj. v. Hön'eyed), i. p. a. 1) (*Mitt.* bei J. J. Pens.) honigreich, mit Honig beladen; 2) (*Gray*, Odo on Spring [— Spring], &c.) (honig)süß, angenehm; II. —ness, s. die Süßigkeit, Zuckung, der Reiz.

**Hön'or** [ön—], s. (f., or) Am. für Honour.  
—**Hön'orance**, s. f., die Verehrung, Ehre. —**Hön'orary**, i. *adj.* Ehren... 1) die Ehre betr.; 2) zur Ehre gereicht, ehrend ic.; —arch, der Ehrenbogen, die Ehrenpforte; —dogroo, der Ehrengrad; —freeman, der Ehrenbürger; —member, das Ehrenmitglied; —monument, das Ehrenbildmal; —reward, die Ehrenbeobachtung; —title, der Ehrentitel; II. s. 1) der Ehrenlohn, Ehrensold, die Schriftstellergelöhne, das Honorar; 2) die Titularperson; 3) *Print.* Phr. das Gehgelt. —**Hön'orific**, *adj.* Ehre bringend, rühmlich.

**Hön'our** [ön—], s. 1) die Ehre; 2) a) der hohe Rang, die Würde; h-s, *pl.* Ehrenstellen; Standesvorrecht; b) *Faud. Laie*, die Persönlichkeit, der Herren-Sitz, das (vom König) mit Herrenrechten versehene Freigut; c) h-s, *pl.* A. Univeritäts-Abzeichen, bef. die höchsten Ehren-Grade; a graduate in h-s (of Cambridge, &c.), ein rits graduirter *baccalarius artium*; 3) a) die Ehrenbezeichnung; Ehrenbeziehung; b) (weist *pl.*) die Vererbung, Vererbung (your h-s, now [*Rich. Clarissa* 3, 183], nun Eure Complimente!); c) die Verehrung, Ehrfurcht (I felt a stronger love and — of my kind come glowing on my heart [*Dick. Letter, Forster's Life*], ... vor meinem Geschlechte); to have — for ..., in Ehren halten ic. vgl. To Honour; 4) der Ruhm, das Verdienst; 5) die Fierde, der Schmutz; 6) die Unschuld, Keuschheit, der gute Name (Aus einer weibl. Person); 7) *Gam.* die Figur, das Bild (in der Spielkarte), meist h-s, *pl.* (frz.) Honneurs; four by h-s, vier Honneurs; 8) a) (ehem.) Titel des Adels od. Bornehmer übch. (3. B. bei *Shksp.* [how does thy —? wie geht's deiner Gnaden? *Temp.* 3, 2, 26, &c.]); your —, Ew. Gnaden, Ew. Ehren (i. nur noch v. der niederen Classe gebr.); b) der Ehrentitel des Vicekanzlers u. des Kanzleivizelektors (master of the rolls); 9) Honoria (3-u.); h-s change manners, (wof nach dem Frz.) Sp. r. Rang u. Stand verändern die Gemüthung (eigtl.: die Sitten, das Benehmen gegen frühere Freunde ic.); h-s od. war, die (einem bestgen Feinde ausgestandene) kriegerischen Ehren; a lady of — to the queen, eine Hofdame (Ehrendame)

der Königin; maids of —, Ehrendamen; a man of —, ein Ehrenmann; act of —, *Comm.* die Interventionsacte; affair of —, die Ehrensache; court of —, das Ehrengericht; debt of —, die Ehrenschuld; word of —, das Ehrenwort; point of —, der Ehrenpunkt; in — (of), zu (Zinsd.) Ehren, (Einem ic.) zu Ehren; bound in —, der Ehre wegen verpflichtet (etw. zu thun ic.); on (gew. upon) my —, bei meiner (auf meine) Ehre, auf mein Ehrenwort (*coll.* 'pon —, auf Ehre); —bright! *coll.* die Ehre (soll) blank (unbesetzt bleiben!) volkstümliche Art etw. „auf Ehre“ zu versichern (vgl. Bright; *Leo. Chs.* O'Mall. 3; 109 u. oft; wo plodgo — bright, that we have not purposely, &c., *Westm. Rev.* June '45, 361); to put one on (od. upon) his —, Einen bei seiner Ehre verpflichten, Einem das Ehrenwort abnehmen (3. B. in einer geheim zu haltenden Angelegenheit verschwiegen zu sein, od.: die Wahrheit zu sagen ic.); I want to put you on your —, doctor, *Mrs. Wood, Trevl.* Hold 2, 173; I put them on their —, die f. Channings 1, 8, &c.; to be on —, (bei einer Ehre) verpflichtet sein, sich verpflichtet halten ic.; with —, gloriös; to do —, Ehre, Ehrfurcht erweisen; to do the h-s (of a meal to a guest, *W. Scott, Pirate* 78 u. oft), als Wirth (bei einem Mahle für seinen Gast) sorgen, (ihm) antworten; die Honneurs machen, die Gäste od. Fremden (mit Ehren) empfangen, aufnehmen; antworten; *Comm.* s. to do od. to pay — to a draft (od. bill of exchange), eine Tratte (einen Wechsel) honoriren, verehren, acceptiren, bezahlen; to meet due —, (gehörig) acceptirt (honorirt, bezahlt) werden; to prepare due —, Annahme bereiten od. besorgen; for the — of the drawor, zu Ehren des Ausstellers.

**To Hön'our** [ön—], v. tr. 1) a) ehren, verehren, Ehre erweisen; b) beehren (mit); c) in Ehren halten, (Einem) Ehre widerfahren od. angedeihen lassen; 2) erheben, rühmen, preisen; *Bibl.* verherrlichen; *Comm.* s. to — a draft, eine Tratte honoriren, verehren, acceptiren, bezahlen; the bill was not h-ed, der Wechsel blieb nichtbezahlend; to — a challenge to ..., *coll.* (*Jerr.* bei H., &c.) einer Herausforderung (*Dat.*) gerecht werden, sie annehmen; to — with a salute, *Mar. & Mil.* salutiren; h-er, s. der Ehrende ic. Verehrer; (*Pope* bei *Todd*: Ehren(rühm) Verleumdung.

**Hön'ourable** [ön—], i. *adj.* (h-bly, *adv.*) 1) ehrenwerth (auch als Titel: a) in Engl. der jüngern Söhne der Karls u. der Söhne n. Töchter der Barons; most h., Titel des Marquis, höchst ehrenwerth, n. right h., sehr ehrenwerth, Titel des Earl, Viscount n. Baron, sowie jedes [auch des nichtadelichen] privy councillor; b) in den B. St. der Inhaber der höchsten öffentl. Ämter; ehrenvoll; 2) ehrenhaft; rühmlich; 3) unbescholten; 4) ansüßig; statlich; 5) ehlich, redlich; — mention, die ehrenvolle (lobende) Erwähnung; — pices, *Herald.* Ehrenstücke; II. s. *coll.* der „Ehrenwerthe“ (d. i. zum Adelstitel H. Berechtigten); his mate [at the diggings] was an Honourable, and a precious bad one he was! *Melo.* Good for Noth. 2; III. —ness, s. 1) das Ehrenwerthe, Ehrenvolle; 2) die Ehrenhaftigkeit; Rühmlichkeit.

**Hön'ourless** [ön—], *adj.* nicht geehrt, ehrlos.  
**Hön'y**, s. f. für Honey. [*losh.* Hoo! *interj.* ho! hallo!

**Hood** [hüd], s. 1) a) die (Kopf u. Schultern bedeckende) Kappe; a monk's —, die Mönchskappe; b) das (Tranen-)Käppchen, Mäntelchen mit Kappe, vgl. Ridinghood; die Haubenkappe; c) der kapuzenartig herabhängende Überwurf an dem academischen Salar eines Graduirten (*anal.* Doctorhut); 2) *Fale.* die Haube, Kappe (eines Falles); 3) T-s. a) die Kappe, das (Reber-)Dach, Verdeck (eines Wagens);

b) (of a pump) die Pumpenkappe, der Pumpendeckel; c) die Haube, Kappe (eines Brücken-) Pfeilerkopfes); d) die Überdachung (einer Gassitreppe ic.). — To Hood, v. tr. 1) mit einer Kappe versehen; verkappen; 2) a) (Einem) die Augen verbinden od. bedecken; b) (auch — up) *Fale.* (dem Falken) die Haube über den Kopf ziehen, besappen, verkappen; 3) *fig.* bedecken; verhüllen, einhüllen; verbergen. — Hood'ed, p. a. 1) mit einer Kappe ic. versehen; — snake, die Hutschlange (*Cobra capella*); 2) überdacht (— doors of warehouses, &c.). — Hood, in *comp.* — flower, *bol.* die hutschlange Blume; hoodman (blind), f. f. Blindmann's-buff; —moulding, —mould, *Archit.* die (Zühr- od. Fenster-)Verdachung, das überragende Gefsim; —shewas, *coll.* Hood'ers, *pl.* die (zwei) obersten Garben (eines Schobers). — Hood'less, *adj.* ohne Kopfbedeckung. — To Hood'wink, v. tr. 1) i. To Hood, 2 u. 3; 2) *fig.* (ver)blenden, täuschen; h-ed, p. a. 1. mit verbundenen Augen; 2. *fig.* verblendet, blind.

**Hood's**, s. 1) der Fuß; die Klaue (der gespaltenen Fuß des Hornochs, der Schweine ic.); 2) s. h-rz b; der Fuß; to pad od. beat the —, slang, zu Fuß gehen, *anal.* auf Schusters Rappen reiten, vgl. plod away i' the — (*Sh. Merry Wives* 1, 3, 91; *Fol.* 1623; die spätere *Fol.* Ausg.: o' the —); Vel-s. —bound, hüftwändig; —cast, —loosened, mit abgegangenen, losen Hüfte; —mark, —tread, die Fußspur, der Fußtritt; —shaped, hüftförmig. — To Hood, v. tr. to — it, *coll.* (v. Hüfttheren) gehen, tanzen. — Hooded [höft, *Sm.*, &c.; eigtl. höfted, *P. J.* p. a. mit einem Hüfte, gehuft, hüftig. — Hood'less, *adj.* hüftlos.

**Hook** [hük], s. 1) der Haken; 2) *Typ.* der Ziegelhaken; 3) *Mar.* der Ankerhaken; 4) der Angelhaken, die (Fisch-)Angel; 5) a) die Zührangel (fast nur in: off the h-s, &c.); b) *Lock-sm.* der Fensterbeschlag, das Zührband; 6) (*Shksp.*) *fig.* die Schlinge, Falle; 7) a) der Kneuel, die krumme Gabel, Zührgabel; b) (*shopherd's* —) der (gestrickte) Schieferstiel; 8) *Hueb.* die Schel; das Gartenmesser, die Spitze; 9) f. die Streitrut; 10) der Angelzicker; 11) *pr.* das zwei Jahre nach einander bestellte Jeld; 12) *coll.* der Kunstgriff, Vorthell; 13) *slang.* a) h-s, *pl.* die Finger; b) f. *Hoken*, 2, b; h-s and eyes, Haken u. Augen; *coll.* s. on one's own —, auf eigene Faust; off the h-s, 1. (*Clav.*, *L'Est.*, *Swift*, &c. bei J., welcher die einfachste Deutung annimmt: „aus den Angeln“, vgl. auch off the hinges) in Unordnung; verstümmt, mißlaunig; böse, aufgebracht; 2. *slang.* abgefahren, todt; to go off the h-s (*Miss Bradd.*, &c.), abfahren, sterben; 3. (*Troll.* bei H.) aus dem Stegreif, ohne Weiteres; with a —, *slang.* (iron.) hintenrum, d. i. gar nicht (— over the left); to put off the h-s, anfangen, erbittern. — To Hook, v. i. tr. 1) a) (fest)haken; zuhaken; b) mit einem Haken (an sich) ziehen od. befestigen; 2) a) *lit. & fig.* anhehlen, fangen; b) *coll.* stechen; 3) (v. *Dicht.* ic.) mit dem Sporne (durch)stoßen; 4) bogenförmig machen, krümmen; to — on, anhehlen; to — out, *fig.* heransenden; II. *intr.* sich krümmen, sich biegen; eine Krümmung haben; to — it, *slang.* ansetzen, ansetzen.

**Hoo'käh**, s. die Fuhla: orientalische Wasserpeise (d. i. mit dem Rohr od. Schlauch durch Wasser geleitete Tabakspife).

**Hook** [hük], in *comp.* —backed, f. Hump-backed; —bolt, der Hakenbolzen. — Hooked [hük'ed, *coll.* hüks], i. p. a. 1) mit einem Haken ic. versehen; 2) hatig, gebogen, gekrümmt; —back, *bol.* rückwärtsgebogen; —chariot, der Sidelwagen; —nose, die Hakenbuse; —pulley, *Mar.* der Hakenblock; II. —ness, s. das Fatige, die Krümmung.

**Hooke** [hük], s. Rob. H., berühmter Na-



turförder (1635–1702); —s joint, das Hooft-  
sche od. Univerfalgeleit; —s wheel, das Hooft-  
sche od. Stufenrad, Rad mit Stufenzähnen.

**A. Hook'er** [hük'-], s. I. 1) der od. das  
Angeline, Einfaßende; 2) a) der Angler,  
Fischer; b) der (Vorübergehende) in zudring-  
licher Weise zu Einfäßen Anlockende; II. B.-n.,  
bes. der (oft v. J. citiret) berühmte Theolog (vgl.  
Abtrg. Hooker), gen. "The Judicious" (Wb.).

**B. Hook'er**, s. f. Howker.

**Hook'ey**, s. (Werkf. v. Hook, „Hälchen",  
besser Hooky) 1) f. Hookay, B.; 2) scherzh.  
(Blacke. Mag. Jan. '50, 17) der Großgänsel,  
mit einer Habsichtsnase Verlehnende; — (Grose:  
Hookes) Walker, slang, f. Walker.

**Hook** [hük], in comp. — handle, das Has-  
pelhorn; — head, Rope-m. der Hakenkopf; —  
knife, das Gartenmesser, die Spitze; — land,  
das gepflügte Land; — nose, die Habsichtsnase;  
— nosed, krummnasig; — nail, — pin, Carp.,  
&c. der Hakennagel; — plate, die Hakenscheibe;  
— plough, der Hakenpflug; — ring, Carp. der  
Kantenring; — tile, der Hakenziegel; — tool,  
Haken des Hakenhahls, Schrotthaken; — wrench,  
Smith. der Hakenhebel.

**Hook'y** [hük'y], adj. häßig, voll Haken; voll  
Klammern. [sam, fachte.]

**Hook'y**, adj. (nord. u. schott.) faust, behnt-  
**A. Hook** [Sher., W., St. J., P., Enf., Ja.,  
Kn., Sm., Cool., Don., Cull, Storm., Wü., P.,  
Wb., s. 1) der Reife (eines Fasses); 2) der  
Reisfrosch; 3) irgend etwas Reissförmiges, ein  
Ding, Vögel, eisernes Band, eine Schiene,  
Nabelfeile; &c. 4) a) das (unverf. durch drei Reifen  
abgetheilte) Bieretmaß; b) die (engl.) Mäße;  
5) die Käseform, der Käsenapf; to drive h-s,  
(Kinderpiel) Reifen schlagen. — **To Hook**,  
v. tr. 1) (casks, Fässer) binden, (Risten &c.) be-  
reiben, mit Reifen belegen; ein- od. umreifen;  
2) (mit in) fsp. einschließen, umgeben.

**B. To Hook** [auch P. u. Wb., v. (= To  
Whoop) L. intr. 1) schreien, laut (nach od. zu)  
rufen; 2) husten; II. tr. herbeirufen; mit Ge-  
schrei antreiben; wegtreiben; to out (Shksp.),  
wegföhren; — and hide, coll. hooper's hide,  
das Verstecken, auch Blindehüh-Spiel.

**Hook**, s. 1) a) der Huf, Schrei; b) der  
gellende Husten; 2) a) f. Hoopoo; b) der Dompfaff  
(Bullfinch). [Stüfer (Cooper).]

**A. Hook'per**, s. der Fassbinder, Böttcher.  
**B. Hook'per**, s. Ornith. der wilde Schwan  
(Anas cygnus muscous).

**Hook'ping**, s. Comm. (in Rechnungen) das  
Fassbinderlohn.

**Hook'pöugh** [-köf], s. der Keuchhusten.  
**Hook'p**, in comp. — iron, das Reifeisen; —  
knife, das Bandmesser, Bindemesser; — maker,  
der Reismacher, Reifebinder; — net, das Seut-  
garn.

**Hook'pö**, **Hook'pöe** [Sm., &c.; —pö, Wb.,  
Don., Storm., &c.], s. Ornith. der Viedehöpf  
(Upupa epops L.).

**Hook**, in comp. — petticoat, — skirt, der  
Reisrod; — ring, der Fingerreif, Fingerring;  
— shavo, Coop. der Bandhobel; — stick, der  
Stück zum Reifeinschlagen; — tongs, die Zange  
mit aufgebogenem Munde; — wheel, Mech.  
das Rad am Einfall; — wood, das Band-  
holz, Stangenholz zu Reifen (auch — poles).

**Hoora'** [hü-], **Hoora'w'** (Dub. Sea Songs  
128, &c.) **Hoora'y** provinc. **Hoora'w'** [hü-],  
**Hürröw'** &c., in terj. f. Hurra.

**Höord**, s. (ii. il.) f. Horda.

**Höor** (&), (t, or) pr. für Whore.

**Höose**, &c. f. Hoozo.

**Höo'ler** [-zhör], s. Am. der Bramarbas  
(Huscher), handfeste Kerl (im Westen, bes. Bern.  
v. Indiana).

**To Höot**, v. intr. & tr. 1) schreien, rufen;  
2) wie eine Eule schreien; to — after, (Einem)  
nachschreien; to — at, anfeuern; to — out,  
mit Geschrei vertreiben. — **Höot**(s): **Hout**!

**Howts!** auch **Höot-töot'**! (vgl. Tut! Hoity-  
toity, &c.) in terj. (bei. nord. u. schott.) (Hö-  
nen, abweisend ic.) oh! ei was! pah! —  
**Höot**(ing), s. der Schrei, das (höhnliche) Ge-  
schrei (at, über [with Acc.]); das Schreien,  
Gestöh.

**Höoze**, s. pr. (nord. u. schott.) das Schmie-  
ben, schwere Athmen (Wooze, &c.). — **To**  
**Höözle**, v. intr. schnieben ic. — **Hööz** **zy**  
(Höorse, &c.), adj. heiser.

**A. To Höp**, v. I. intr. 1) a) hüpfen (auch  
über tr. = sich lebhaft bewegen ic.), springen;  
b) tanzen; 2) hinten, humpeln; II. tr. von (etw.)  
weg, herab ic. springen; to — the perch (W.  
Scott, Pirate 475, &c.), to — the twig (Grose:  
James, Step. 2, 68, &c.; auch the wag,  
Mayh. bei H.), slang, 1. davon laufen, Reifens  
nehmen; 2. fig. abfahren (d. i. sterben). —  
**Höp**, s. 1) der Hüpf, Sprung; 2) das Hüpfen,  
bes. auf einem Beine; a — skip, and jump, das  
Auf- od. Davonspringen, erst mit dem linken,  
dann rechten, dann beiden Füßen (a —, stop,  
and jump [in dieser Zistill schon Add. bei J.]  
would have carried one right through the  
window [so klein war das Zimmer], Mrs. Gore,  
Castles, &c. 160 u. oft; [Madog] with a —,  
skip, and jump, sprang out of the room, W.  
Scott, MLothian 1, 229 [schott. hap, step,  
ant'pö]; auch a d v. round and round the cell  
he went —, skip, and jump, N.Mg. Oct. '46,  
167), 3) a) coll. der Hüpf, Hüpfen; b) vulg.  
aa) das Tanzvergüßen, der Walf; bb) (schon  
Ainsie. bei J.) der Tanzboden.

**B. Höp**, s. gew. h-s, pl. **Bot.** der Hopfen  
(Humulus lupulus L.). — **To Höp**, v. I. tr.  
hopfen, mit Hopfen ummachen; den Hopfen  
geben; II. intr. Hopfen sammeln. [f. Hip, B.  
C. Höp, s. die Hagebutte (auch Hap, &c.).  
**Höp**, in comp. — abouts, pl. (westl.) Äpfel-  
Hölze; — acro, der Hopfenader (etw. 1/2 Ader);  
— back, ein Strangfäß; — bag, das Hopfen-  
tuch; — bin, ein Trichter, in den der  
Hopfen gepflückt wird; — bind, die Hopfen-  
ranke; — clover, **Bot.** der Hopfenklee (Tri-  
folium agrarium L.); — dog, der (eiserne)  
Hopfenhangenheber.

† **Höp'dance**, f. Hobbiddance.

**A. Höpe**, **Höp**, s. (t, or) pr. 1) die hoch-  
gelegene Hügelkennung, Talmaulde, Aue; 2) der  
Abhang, die Anhöhe; 3) die (schmale) Wucht.

**B. Höpe**, s. 1) †, die Erwartung; 2) (häufig  
im ph.) die Hoffnung (in, from, auf [with  
Acc.]: all — from his fatherly affection de-  
serted me, Collins, Basil 197; R's h-s from  
this gentleman rose, Reade, It is never, &c.;  
versd. [the swimmer's skill was] now all his  
— from ill [Byr. Island IV, 4], [auf dem  
Geschid ic.] beruhte nun alle seine Hoffnung  
vom Ubel wegzunehmen, d. i. dem Ubel (der  
Gefangennahme) zu entgehen; to hope  
against —, gegen (die Berechtigung zur) Hoff-  
nung hoffen, trotz eines augenscheinlich hoff-  
nungslosen Zustandes die Hoffnung nicht auf-  
geben (I hoped against —, Brooks, Silv. Cord  
2, 277 u. oft; still I persevered, against —,  
H. Kingsl. G. Hamlyn 1, 313; wol uspr.  
bibl. who against — believed in —, that ...  
Rom. 4, 18. [van Eß:] ohne noch Hoffnung  
zu haben, [Kuth:] da nichts zu hoffen war)  
glaubte er doch in [Hoffnung]; to be out of —,  
keine Hoffnung mehr haben; 'tis past there  
is no —, es ist keine Hoffnung mehr, es ist  
aus. — **To Höpe**, v. I. intr. 1) (t, or) pr.  
erwarten, (als sicher) annehmen; 2) hoffen (for,  
auf etwas [Acc.] or etwas) I — you are well?  
Sie befinden sich hoffentlich (or doch) wohl?  
to — well of ..., gute Hoffnung haben (das  
Beste erwarten von ...; to — [wie to believe]  
in God, auf Gott hoffen, vertrauen; I — in  
God to be able [Lily Morgan, Mem. 1, 301];  
h-d for, erwartet; II. tr. (w. il.) erhoffen,  
(hoffend) erwarten. — **Höpe'ful**, I. adj. (selten

regelm. gesteigert: h-füller, Rich. Clarissa 3,  
34; Tenn. 5, 85, &c.) (—ly, adv.) 1) voll Hoff-  
nung (of aid [Hope bei Todd], auf Hilfe); to be  
—, hart hoffen; 2) hoffnungsvoll, zu Hoff-  
nungen berechtigend, vielversprechend; a —  
youth (oft iron. young Hopeful [subst.]), der  
hoffnungsvolle Jüngling (iron. das Frischchen  
ic.); II. —ness, s. 1) die Neigung das Beste  
zu hoffen, frohe Hoffnung; 2) die hoffnungs-  
volle, vielversprechende Beschaffenheit. — **Höpe-  
less**, I. adj. (—ly, adv.) 1) (v. Personen)  
ohne Hoffnung (of [a good result, &c.], auf  
seinen guten Erfolg ic.), (an [with Det.]) ver-  
zweifelt; 2) (v. Dingen) hoffnungslos;  
II. —ness, s. die Hoffnungslosigkeit; 1) die  
Verzweiflung; 2) der verzweifelte Zustand.

**Höper**, s. der Hoffende, Hoffer.

**Höp**, in comp. — garden, der Hopfengarten;  
— ground, das Hopfenfeld, der Hopfenacker;  
— grower, der Hopfenbauer, Hopfenflüchter.

**Höp'härlot**, f. Hapharlot.

**Höp**, in comp. (—) harrow, die Hopfenharre;  
— hornbeam, **Bot.** die Hopfenhain- od. Sage-  
buche, der Hopfenbaum (Carpinus ostrya L.);  
— horse, die Hopfenleiter; — kiln, die Hopfen-  
barre.

**Höp'kin**, s. (Kent) das Hopfen-Erntefeist.

**Höp'kins**, s. lud. Mr. (Mrs.) —, der (die)  
Hinfende. [bewaffnete Fußkämpfer]

**Höp'lite**, s. (altengl.) der Hopfit, schwer-

**Höp** (v. To Hop, A., &c.), in comp. —  
merchant, slang, der Tanzmeister; — oast (in  
Kent), f. — kiln; — o'-my thumb [höp'omj—],  
s. (†) Pulsgr. bei H.-L.; Hoppe upon my  
thumb, coll. der Drei-Köje-Hoch, das Dండ-  
männchen.

**Höp'per**, I. s. 1) a) der Hüpfende, Sprin-  
ger ic. vgl. To Hop, A.; b) (Scotch-h-s) das  
Höpfen (der Kinder), der Hinfächer; 2) (pr.  
**Höp'pen**) die kleine Käsemaße, fam. der Sprin-  
ger (Larve der Käsefliege, — fly); 3) Mil.  
(null —, — trough) der Trichter, Rumpf, die  
Kohr; 4) der Ansaatföhr; II. in comp. —  
boy, Am. Mil. eine Küßmaschine (die das Um-  
rühren u. Abföhren des Mehl's bewirkt); —  
broched, — horsed (vulg. — arsed), kurz  
tend, frenglahm; to come off — broched, schlecht  
wegkommen; — dockers, slang, Schuhe.

**Höp'pet**, s. 1) pr. die Buppe; das Rind-  
chen (Moppet); 2) f. Hopper, I. 3.

**Höp**, in comp. — picker, der Hopfen-  
plücker, Hopfenzapfer; — picking, die Hopfen-  
ernte.

**Höp'ping**, I. s. 1) das Hüpfen, Hopfen ic.;  
2) coll. (auch h-s, pl.) das Tanzvergüßen (Hop,  
A., s. 3, b, aa); die Kirmes; II. in comp.,  
&c. — Derry, slang (nord., H.-L.), der kleine  
lahme Knirps; — Dick (vgl. Dick), coll. Name  
eines auf Jamaica häufigen Vogels; — Giles,  
slang (nach Grose, weil St. Giles Schutzheiliger  
der Krüppel ic. war; ihm waren meist die v.  
der Stadt entfernten Kirchen u. Spitäler ge-  
weicht); der Lahme; — match, das Wetthüpfen.

**To Höp'ple**, pr. (bei. nord.) für To Hobble.

**Höp'pö**, s. (anglo-gin.) 1) der Zollbeamte;  
2) die Zollschörde.

**Höp**, in comp. — pocket, f. — bag; (—)  
pölo, die Hopfenlange; — season, die Hopfen-  
zeit, Hopfenernte; — setter, der Hopfenplan-  
zer (Arbeiter u. Wertzeug); — shim, die Hopfen-  
hake; — scotch, f. (Scotch-)hoppers, oben;  
— stalk, f. — bind; — string, das Hopfen-  
seil, die Hopfenbrame; — trefol, **Bot.** der  
Hopfenklee (Trifolium agrarium L.); — vino,  
die Hopfenranke; Hopfenbrame; — yard, f.  
— garden.

**Höqu'eton** [hök'-], f. Hacqueton.

**Hö'rae**, s. Höraz (M-n.), f. Horatius.

**Hö'ral**, adj. (—ly, adv.) die Stunde (lat.  
hora) od. Stunden betr., stündlich; — orbit,  
der Kreislauf der Stunden. — **Hö'ralness**,  
s. die Stundendauer. — **Hö'rary** [allgem.; Sm.:

**hōr'—**, *adj.* die Stunde(n) betr., Stunden...; stündig, stundelang; — circle, — table, &c., *Astr.* der Stundencreis, die Stundentafel; — foot, *Horol.* der Stundenuß; — prayers, *pl.* *Ecol.* die Götä, Götter, Stundengebete.

**Horat'ius** [-'shjūs], s. (lat.; *pl.* Horat'ij [-'shjij]) Horatius (röm. M.-u.; engl. Horace, span. Horacio, *Shaks.* Horat'io [-'shjō]). — **Horat'ian** [-'sh'än], *adj.* horatijisch.

**A. Hörä**, s. (nach Hording) f. Hoard, A. u. B. **Hörde**, s. (lat. *[Temple, &c. bei Todd]* — Hord) s. die Herde, der wandernde Stamm. **To Hörde**, *v. intr.* (w. il.) sich herumtreiben.

**Hördä'ceous**, *adj.* aus Gerste, gerstet; — *Chem.-s.* Hör'däte, s. das hordcinsäure Salz; Hör'däie acid, die Hordcinsäure; Hör'däine, s. das Gerstein (der Gerstentoff).

**A. Hörä**, s. für Whors. **B. Hörä** (-houn), &c. f. Hoar, &c.

**Horiz'on** [B. J., *Shew.*, W., Sm. u. die neueren; neben hori'—: hör'zōn, P., Wb. J., s. der Horizont (auch Ziffer); Gesichtskreis (auch fig.); artificial —, der künstliche, sensible —, der scheinbare, rational od. real —, der wahre Gesichtskreis (durch den Mittelpunkt der Erde). — **Horiz'ont'al**, I. *adj.* (—ly, *adv.*) 1) zum Horizonte gehörig; 2) dem Horizonte nahe; 3) horizontal, wagerecht; — pole, *Geom.* das Red; — watch, eine Uhrentafel; — wheel, das horizontale Wasserrad; II. — **ness**, **Horiz'ont'al'ity**, s. das Horizontale, Wagerecht.

**Hörn**, s. 1) a) das Horn (eines Thieres &c.), auch Hülshorn eines Insektes; h-s, *pl. Sport.* das Gefänge, Geweih; b) der (Kornwall- &c.) Zabu; c) (veraltend) das Trinhorn; to take a —, *coll.* eins trinken; 2) *Mus.* das (hantsman's, postboy's, &c., Jäger-, Post- &c.) Horn; 3) a) (schott.) der Hörnerne Vögel; b) das (Glatt-)Horn; c) *Paint.* das Farneumesser, der Spatel; 4) a) die Nase (eines Fohels); b) (of a hame) das Krummhorn (*pl.* die Krummetzen); c) *Mar.* die Wad einer Saffel; *fig.-s.* h-s, *pl.* a) die Hörner des Mondes; the moon is in hor h-s, der Mond ist sichelförmig; b) (*Dryd.* bei J.) die Krümmungen (eines Flusses); c) *Bibl. sing. & pl. a)* das Horn, die Hörner; b) die Macht; c) die Ehre; der Ruhm; d) *ad.* das Reich, die Reiche; *bb)* der König, die Könige; 7) h-s of a dilemma, die beiden, gleich unangenehmen Spitzen eines Doppel- od. Hörner-Schlusses; — of plenty, das Hülshorn; — of plenty grass, *Bot.* das Hülshorngras; to give a stroke with the —, *Mar.* (einem Pferde) den Kren stechen; to draw (*coll. pull*) in one's h-s, die Hörner einziehen, sich maßigen. — **To Hörn**, *v. tr.* 1) mit Hörnern versehen; 2) (*Shks.*, *Ben J.* bei *Todd*) (einem) Hörner ansetzen.

**Hörn'age**, s. f., eine Abgabe vom Hornvieh. **Hörn'**, *in comp.* horn'beak, horn'back, *Ichth.* der Hornfisch, Hornhecht (*Esox belone* L.; wie Gar-fish, 2); horn'beam, *Bot.* der Hornbaum, die gemeine Hagebuche, Weißbuche (*Carpinus betulus* L.); horn'beast (*Sh.* As you, &c. 3, 51), das gebörnte Thier, der Stier; horn'beetle, *Ent.* der Hornschäfer, Hirschkäfer; horn'bill, *Ornith.* der Hornvogel, Skala (Buceros L.); horn'blende [-'bländ], *Miner.* die Hornblende; horn'blende-schist, der Hornblendschiefer; hornblende [*P. Cyc.*, *Worc.*, *Wb.*, *Craig*, &c.] hornblendeähnlich od. Hornblende enthaltend; — blower, der Hornbläser; — book, (w. il.) das Hörbuch, die Bibel (chem. in Horn gebunden); — bradon, eine halbe Stueckleins; — bug, *Ent.* verschiedene Käfer mit hornartigen Ecken; der Hirschkäfer &c. (*Lucanus caprellus*); — colic, *slang* (Grase), der Priapismus; — root, f. — owl; — cover, *Rbk.* der Hornband; — distemper, *Vet.* die Hornfäule (bei dem Rindvieh); — dresser, der Hornarbeiter.

**Hörn'ed**, I. *adj.* 1) gehörnt; 2) getrunnt;

— beasts, Hornvieh; — cattle, Rindvieh; — flood, \*, die gehörnte Flut, Springflut; — goat, der Steinbock; — owl, I. (great) f. Horn-owl; 2) (little) die Stodente, kleinste Schreule, das gehörnte Käuzchen, die Wald- od. Baumeule (*Strix scops* L.); — poppy, — seed, der gehörnte Mohr (Brusio-root); — pont, f. Hornpont; — screamer, *Ornith.* der Wehrvogel, Kamisch (*Palaemeta cornuta* L.); — snake, *Zool.* die Hornschlange (*Anguis cerasus* L.); II. — **ness**, s. die gehörnte Beschaffenheit.

**Hörn'el**, s. (schott.) ein großer Sandaal (Sand-eel).

**Hörn'en**, *adj. pr.* hörne(r)n, von Horn. **Hörn'er**, s. 1) der Hornarbeiter; 2) der Hornhändler; 3) der Hornbläser, Hornist; 4) f. der Hornträger, Hahnrui. [*L.*]

**Hörn'et**, s. *Ent.* die Hörnig (*Vespa crabro* Hör'nēy, schott. Hör'nē, s. f. Horny.

**Hörn**, *in comp.* — fair, der Hörnermarkt zu Charlton (Kent); mit Aufzügen v. Hörnertragenden u. ähnl. Feiern (Hörnig); — fish, f. hornbeak; horn'foot, a. j. (*Haken* bei J.) hornförmig, schußt (vom Pferde); — (-)gold, f. Hornage; — handed, mit horniger, schwieriger Sand; — hard, hornig, trockenhart.

**Hörn'jele**, *pr. für* Hornot

**To Hör'niffy**, *v. tr.* (B. & Fl., &c. bei *Todd*) *hud.* mit Hörnern versehen, zum Hahnrui machen, trönen.

**Hörn'ing**, s. 1) (*Oreg.* [1650] bei *Todd*) das Waschen des Mondes; 2) *An. coll.* die Regenwolke; 3) *lotter of*, — *Sc. Law.* der fön. Befehl, durch den Jmd. zur Erfüllung seiner Verbindlichkeit &c. bei Strafe der Confiscation, Achtung &c. angehalten wird.

**Hörn'ish**, *adj.* (*Sir M. Sand.* [1634] bei *Todd*) hornartig, hart.

**Hörn'lead**, s. *Miner.* das Hornbleierz.

**Hörn'less**, *adj.* hornlos, ohne Hörner.

**Hörn**, *in comp.* — mad, *fam.* eifersüchtig, rasend (wie ein Hahnrui), *coll.* fuchsig; — maker (*Shks.*), der Hornanfertiger, Hahnrui-maker; — mercury, *Miner.* das Quecksilber-hornier; with — mooning, mit Horn belegt (v. Instrumenten od. Theilenderfelben); — owl, *Ornith.* die große Hörneule, der Bergkau, Ithi, die große Schreule (*Strix bubo* L.); — pipe, 1) (in Wales) die Hornpfeife, Bodschpfeife (Dudelsack, wipr. mit echtem Ziegenbodschpfeife od. zwei Hörnern, in deren eines hineingeblosen wird, wodurch im anderen der Ton erzeugt wird); 2) ein lechhafter (Bauern- u. Matrosen-) Tanz (wipr. nach der Hornpfeife); — plate, die Hornplatte; — poppy, f. Horned poppy; — pont, 1) die Pimelode (Art Weis); 2) f. Cat-fish; — pox, *Med.* die Baricellen, Wasserpocken; — quicksilver, f. — mercury; — quitter, *Vet.* die Horndurchfäule; — shaped, hornförmig; — shavings, *pl.* die Hornpäne od. -abgänge; — silver, das Hornsilber, Chlorsilber; — slate, der Hornschiefer; — slugs, die Hornschlänche zur Bereitung des Hirschkorngetranks; — spoon, der Hörne (eiche) Löffel; — (-)stone, *Miner.* der Hornstein; gemeine Feuerstein; — thumb, *anc. cant.* 1) ein v. Beutelschneider gebd. Hornring; 2) der Beutelschneider; — tips, Hornspitzen; — (-)work, 1) *Fort.* das Hornwerk; 2) (*Grosse*) *hud.* das Hörneraufsetzen; — (-)wort, *Bot.* das Hornblatt, gehörnte Blatt, Zinkenblatt (*Ceraulophyllum* L.); — (-)wreck, *Zool.* die Seezinde, Rindencoralle (*Flustra* L.).

**Hörn'y**, I. *adj.* hornig; 1) von Horn, hörne(r)n; 2) a) hornartig; b) hart (wie Horn), hornhändig; — coat, *Anat.* die Hornhaut (des Auges); 3) Hörner od. Geweihe betr.; — trophies, *pl.* Horntröphäen; II. s. (Vert. v. Horn, „das Hörnhorn“) 1) das Hornthier; 2) der Gebörnte (Zentel).

**Hörn'ography**, s. (grch. hörä, Stunde) 1) die Stundenschilderung; 2) die Sonnenuhrkunst od. -kunde. — **Hörn'ölöge** [W., Sm., *Coll.*, &c.;

— löj, *St. J., Ja., Wb., Oul, &c.*, s. 1) f. der Stundenausrufer; 2) der Stundengeiger, die (Stunden-)Uhr. — **Hörn'öger**, s. der Uhrmacher; Uhrenverfäuer. — **Hörn'ölögeal**, I. *adj.* horologisch; Uhren(hunde) betr.; zum Uhrmachen gehörig; II. —ly, *adv.* nach der Uhr. — **Hörn'ölöge'rapher**, s. der (Sonnen-)Uhrmacher. — **Hörn'ölöge'raph'le**, *adj.* die (Sonnen-)Uhrkunst betr. — **Hörn'ölöge'raphy**, s. 1) die Beschreibung der (Stunden-)Uhren; 2) die (Sonnen-)Uhrkunst, Kunst, Uhren zu verfertigen. — **Hörn'ölögist**, s. der Horolog, Uhrenkundige. — **Hörn'ölögy**, s. 1) f. Horologie; 2) die Stundens- od. Zeitmesskunst; Uhrenkunde. — **Hörn'öter**, s. der Zeitemesser. — **Hörn'ömet'riceal**, *adj.* horometrisch. — **Hörn'ömet'ry**, s. die Photometrie, Stundennelßung(h)unst. — **Hörn'öpt**, s. *Opt.* das Horoskop, Schizel. — **Astral-s. Hör'öscop'al, *adj.* horoscopisch; Hör'öscope, s. das Horoskop, die Nativität; Hör'öscop'ist, s. f. Hör'öscöper, s. der Nativitätsfester; Hör'öscöpy, s. die Horoscopie, Stundens- od. Zeitmesskunst, Schizalbedeutung aus dem Planetenstande in der Geburtsstunde.**

**Hörn'endous**, *adj.* f. erschrecklich. — **Hörn'ent**, *adj.* (*Mill.*, *Ak.* bei J. *Todd*) starrend, sich (auf)strebend; — with vipers (*Buho*. What will, &c. 2, 185), v. Vipern starrend. — **Hörn'ible**, I. *adj.* (h-bly, *adv.*) entseßlich, schrecklich, fürchterlich, gräßlich; II. — **ness**, s. die Entseßlichkeit, Schrecklichkeit, Fürchterlichkeit. — **Hörn'rd**, I. *adj.* (—ly, *adv.*) 1) (w. il.) rauh, struppig, zottig; 2) schrecklich, fürchterlich, entseßlich, grauig; grab; 3) (*Mill.*) düster, traurig; II. — **ness**, s. die Schrecklichkeit &c. — **Hörn'rfle**, *adj.* schreckenerregend, schrecklich, entseßlich. — **To Hör'n'rfy**, *v. tr.* 1) schrecklich machen; 2) entsetzen, erschrecken. — **Hörn'ripl'a'gion**, s. *Med.* das Zuberer-Stehen od. Eichsträuben der Haare; das Schandern vor Schreden od. Frost. — **Hörn'ripl'ous**, **Hörn'ripl'ousant**, *adj.* f. furchtlich tönend, schrecklich klingend. — **Hörn'ror**, f. **Hörn'rouer**, s. 1) a) (bei *Med.* der Fieber-)Schauer, Schauder; b) h-s, *pl.* der Säuerwahnstinn; 2) das Entsetzen, Grauen, Grausen; 3) das Schauerliche, Grauenvolle; 4) der Gräuel, Abscheu; 5) (*Pope*) die Dürsttheit, das Dunkel, Grauen; h-s, *pl.* (*Sh. Mach.*) schreckliche Gedanken; the dying —, der Todeschauer; the h-s of death, of war, die Schreden des Todes, die Gräuel des Krieges; — of water, die Wasserseuf; — stricken, — struck, von Grausen ergriffen.

**Hörn'ry**, s. Vert. v. Horlace, &c.), glch. „Hörchen“.

**Hörse**, s. 1) a) das Pferd, Ross; b) *coll.* das männliche Pferd, der Hengst; 2) a) schon früh (*Chauc.*, *Shks.*, &c.) neben h-s die Form — (wie sheep, &c.) als pl. gebd. Pferde; b) für: Reiter (some twenty —, *Timon* 1, 1, 250, &c.); c) *collect.* die Reiterei, Cavallerie (this Russian — was flying, *W. H. Russel* u. oft); 3) das Gestell, a) (wooden —) das hölz. rene Pferd, der Fiel, Boß (Strafmaschine der Soldaten, ehem. in Schulen &c.), vgl. To Horse, 1, b); b) das Red, die Rede; c) der Boß, Stod (vgl. sawing-horse, &c.), das Gestell, Gerüst (zum Wäschetrocknen &c.); d) der Stuhl vor dem Schlichte, u. die Spitze in den Wäschmühlen sitzen; e) das Kellerlager, die Unterlage; f) *Spin.* der Schwingstod, Streichboß, das Schwingbret; 4) *Sl.* a) der Boß, das Eigegut; b) der Schieferstaken; 5) eine Art Sänfte, Tragabahr; 6) *Mar.* die Pestleine; 7) *Prin. slang.* a) h-s, *pl.* Paarden (Pferde); 7) *Prin. slang.* a) h-s, *pl.* (Buch-)Drucker; b) dead — (f. — fosh), f. Doad, *adj.* &c. 380, 1. Sp.; 8) das nicht verkaufte Lotterielos; 9) *Min.* der nach der Zeuse sich verflärende Giebergsteil im Gange; to take —, sich verzweigen; — of stato, das Parade-pferd; the great —, 1. *Man.* das Schulpferd;

2. *fig.* f. unt. High; gentleman (master) of the —, der Stallmeister; *Mil.-s.* to —: aufgesessen; zu Pferde! to sound to —, zum Aufsitzen blasen; 'tis a good — that never stumbles, Spr. auch der Beste kam irren.

**To Hóse**, v. i. tr. 1) *a*) auf ein Pferd setzen, aufsitzen lassen; *b*) (zur Strafe) auf dem hölzernen Pferde (Horse, s. 3, a) reiten lassen, auf den Boden legen (schon alt: bid R. — any who offend, *Cromwell* [1642], *Carl. Cromw.* 4, 244); 2) *a*) mit e'm Pferde od. Reitthiere versehen, beritten machen; to be (well, &c.) b-d, ein ... Pferd haben, (gut &c.) beritten sein, auf (with *Dat.*) reiten; *b*) beipacken, die Pferde od. Bepackung für (Postwagen &c.) liefern; 3) (rittling) auf dem Rücken tragen, hoch; 4) (eine Stufe) beschälen, belegen, beirigen; 5) (vgl. *Horse-horse*) die obersten Postenranken anbinden; II. *intr.* 1) (*Shel. u. Todd*, u. II.) zu Pferde steigen, aufsitzen; 2) (to be h-sing) röffig od. in der Brunst sein (u. Stuten).

**Hóse**, *in comp.* —ant, f. —emmet; —appointments, pl. das Reitzzeug; —artillery, die reitende Artillerie.

**Hóse-bäck**, s. der Pferdeträger (—breaker, *Sh.* 1 *Hon. IV.* 2, 4, 268; fast nur in der Verbindung: on —, zu Pferde; to be od. to ride on —, zu Pferde sein, reiten; to get up (to mount) on —, zu Pferde steigen; —fashion, rittling.

**Hóse**, *in comp.* —balls, *Farr.* Pferdepfaffen, Arzneipfeile für Pferde; *Bot.-s.* —balm, die Pferdeheilmittel (*Collinsolia*); —bean, die Pferdebohne, Roßbohne, kleine Puffbohne (*Vicia faba minor* L.); —beech, *pl.* Hornbeam; —bells, *pl.* Pferdegeschellen; —bit, das Pferdegebiß; —blanket, die Pferdedecke; —blinker, das Scheukleider; —block, der Auftritt am aufs Pferd zu steigen, Aufsteigeblod; —boat, 1) die flache Fährte, Pferdefähre; 2) die von Pferden gezogene Fährte; —box, 1) der (Gerüst-)Box (*Toll.*); 2) *Katze* der Pferde(transporth)wagen; —boy, der Stalljunge; —bramble, *pr.* die wilde Rose; —bread, großes Brot zum Füttern der Pferde; —breaker, der Vereiter, Roßbändiger; —brigade, *Mil.* die Reiterbrigade; —brush, die Kardätsche; —buss, *vulg.* 1) der (laute) Schmag; 2) der Biß; —car, der Pferdekarren; —carriage, —cart, der Pferdewagen (im Ggl. zum Dampfswagen); —cassia, die Pferdeessig, eine Füllensplanze mit laugen Schoten (*Cathocarpus javanicus*), als Pferde-medicin in Hindien gebraucht; —chaunter, *cant.* der (betrügerische) Roßhändler, Roßkamm; —chestnut, *Bot.* die Roßkastanie (*Aesculus hippocastanum* L.); —cloth, die Pferdedecke; —collar, das Kummer; —collared, (*Ed. Rev. July '49, 39*), mit einem (Pferde-)Kummer versehen; —coll, das Füllen, Pferdefüßen; —comb, die Striegel; —courser, —coser, (†, ob.) nord.; —couper, —cowper, 1) Einer, der Pferde zum Wettrennen hält od. bei demselben reitet; 2) der Pferdehändler, gem. *cont.* Roßhändler; Roßkamm; —crab, *Crust.* die Pferdekrabbe, Krabbenkrabbe (*Limulus polyphemus*); —crib, die Pferdekrappe; —cucumber, die große, grüne Gurke; —daisy, die große Maßliebe; —dealer, der Pferdehändler; —doctor, der Roßarzt; —drawn, v. einem Pferde od. v. Pferden gezogen; —drench, die Pferdearznei; —dung, der Pferdemist; —emmet, *Ent.* die Roßameise (*Formica herculanæ* L.); —engine, *Min. &c.* die Roßkumst; —eye-bean, die Kratsbohne; —face, das große, lange, plumpe Gesicht; —faced, mit großen Gesichtszügen; —ferry, *An.* die Pferdefähre; —flesh, 1) das Pferdefleisch; 2) *slang.* das Pferd überhaupt; Pferdeweis, die Reitkunst &c.; a judge of — flesh, ein Pferdekenner; —flower, f. Cow-wheat; —fly, *Ent.* die Pferdefliege (*Hippoboscus equinus* L.); —foot, 1) *Bot.* der Fußstich

(*Tussilago farfara* L.); 2) f. —crab; —(-)fun, der grobe Spaß; —gate, *Min.* die Pferde- od. Hauptförderstraße; —gentian, die Fieberwurzel (Fever-root); —gin, der Pferdegeißel; —godmother, *coll.* (*Grose*) das nage-schädte, fette Manneib; —guards, *pl.* die Leibwache zu Pferde; 2) a) das Amtsgelände des Generalstabs der brit. Armee, vor welchem stets zwei Gardereiter zu Pferde Wache halten (daher der Name); *b*) das dort befindliche General-Commando (f. ganz versch. v. War Office: his papers must be sent into the Horse Guards, *Edw. A. Lovell* 314; to make representations at the Horse Guards, *An. Two Cosmo* 333 n. oft); —hair, das Pferdehaar, Roßhaar; —hair seating, das Stuhlzeug v. Roßhaar (*coll.* —hair chairs [*Mrs. Wood*, O. Cray 12 n. oft], mit Roßhaar-stoff überzogene Stühle); —hair sieve, *Paper-m.* die (Wass-)Seife; —hair web, das Roßhaargewebe; —harouss, das Pferdegeschirr; —heel, *Bot.* der Mant (*Tuila Helenum* L.); —hire, das Mithgelt für ein Pferd; —hoe, *Agr.* 1) die Pferdehacke, der Hackenspfug, Kartoffelspfug; 2) *pr.* das Brachland; —hoosing, das Bearbeiten des Bodens mit der Pferdehacke; —jack, der Bod-, Egebock, Holzbock; —jockey, &c., f. Jockey, &c.; —keeper, der Stallknecht; —kite, der Grieradler; —knave, f. für —boy; —knob, —knop, die Glockenblume (Knapweed); —latitudes, *Mar.* die Pferdebreiten (Breiten im atlant. Meere zw. Eur. u. Am., in denen häufig eintretende Windstößen dem Vieh, bes. Pferden, sehr nachtheilig sind); —laugh, *coll.* das Lachen aus vollem Halse, die (grobe) Pferde-lache; —(leech, 1) a) *Zool.* der Roßegel, Pferdeblutegel (*Hirudo sanguisuga* L.); *b*) *Bibl.* (vgl. J.) the h's daughters (*Miss Bradd*, Sir J.'s Ton. 2, 47; u. oft; vgl.: the cry, which the Children of the Horse-leech have uttered since the beginning of time, *An. Bord. & Bastille* 32), die Töchter (Brut) des Blutsaugers, die unerlöschliche Schar der Habgierigen (nach Prov. 30, 15: the horseleech leinige Stelle der engl. Bibel, an der das Wort vorkommt; *ut h.*: die Eigel) hath two daughters, crying, Give, give); 2) der Roß- od. Thierarzt; —leechery (*B., &c.*), die Pferdeheilkunst.

**Hóse-less**, *adj.* ohne Pferd(e).

**Hóse**, *in comp.* —litter, die von Pferden getragene Sänfte, Roßbahre; —load, die Pferde-last, Ladung eines Pferdes; —lock, die Fessel für Pferde; das Spannißloß.

† **Hóse(e)ly**, *adj.* roßartig, pferdegemäß.

**Hóse**, *in comp.* —mackerel, *Ichth.* die Stachelmaifre, der Stöcker (*Scomber trachurus* L.); horse'man, 1) der (bes. in der Reitkunst erfahrene) Reiter; 2) der Cavalierist; horse'manship, die Reitkunst; —marines, *pl. ivon.* „berittene“ Seefolbaten; —martin, 1) *Ent.* die Hummel (*Bombus*); 2) die Thurn-schwalbe (Black-martin); —match, (*Ainsw. bei J. J.*), die Kropfgaas (Polician); —(s) meal, *coll.* Mähthe ohne Getreid; —measure, der Maßstab für Pferde; —meat, das Pferde-futter; horse'men, die Reiter; —mill, die Roßmühle; —milliner, Einer, der mit Pferde-schmuck handelt; —mint, *Bot.* 1) die Roß-münze, Roßpolei (*Mentha silvestris* L.); 2) die Monarde (*Monarda*); —muscle, *Conch.* die Muschelmuschel: 1) (small) die breite Enten-muschel (*Mytilus anatinus* L.); 2) (great) die große Tygmuschel (*M. cygneus* L.); —nail, 1) der Fußnagel; 2) h-s, *pl. slang.* Geld, *anal.* Knöpfchen (brads); —nest, *pr.* für Mare's nest; —nob, f. —knob, —oil, das Kamm-fett; —path, f. —way; —pennies, *pl. pr.* die Wiefenklapper (Yellow-rattle); —physic, die Pferdearznei; —pick(er), 1) der Fußhaken (um eingetretene Steine zu r. aus dem Hufe zu entfernen); 2) *Farr.* das Fußmesser, die Fuß-trage; —piece, *Mar.* ein zurechtgeschmittenes

Stück Wallfischfett; —pistols, *pl.* Reiter- od. Sattel-Pistolen; —pit, der Roßkumst-Förder-schacht, Pferdegeißel; —play, *coll.* der Pferde-spaß, rohe, grobe Scherz; —pond, die Pferde-schwemme; —power, 1) *Mech.* die Pferdekraft (Kraft, durch welche ein Gewicht v. etwa 33,000 Pfd. in einer Minute 1 Fuß hoch gehoben wird); 2) die durch Pferdekraft bewegte Maschine, der Pferdegeißel; —purslain, *Bot.* die Dreißblume (*Triantema L.*); *Sport-s.* —race, —racing, das Pferdrennen; —racer, der Theilnehmer am Wettrennen, (Wett-)Renner; —rack, das Red; —radish, *Bot.* der Meerrettig (*Cochlearia L.*); —railroad, die Pferdebahn; —rake, *Agric.* der Pferdebrechen; —rasy, *Farr.* die Fußtrage; —road, f. —way, —rider, der Kunnfritter; —rug, f. —shoot, —run, eine Vorrichtung in tiefen Bergwerken Einem durch Pferdekraft im Schußfaren auf u. nieder-ziehen; —s head, *Shoe-m.* der untere Stiefel-zug mit Sohle n. Hufe; —shoot, die Pferde-decke, Stauende.

**Hóse'shóe**, s. 1) a) das Hufeisen (auch *Fort., &c.*); *b*) das Zwangshufeisen, Pantoffel-eisen (Panton); 2) *Bot.* der Fußstich (—foot); 3) f. Horse-crab; —arch, *Archit.* der Hufeisen-(Rim)bogen; —fall, der Hufeisenfall (am Niagara); —head, *Anat.* der Kreuzkopf (Kreuz-brantheit, in welcher die Kopfnähte zu weit ge-öffnet find; —magnet, der Hufeisen- od. hufeisenförmige Magnet; —nail, der Fußnagel; —vetch, *Bot.* die Hufeisenpflanze) (*Hippocrepis L.*); horse'shoeing, das Hufeisen schlagen.

**Hóse**, *in comp.* —soldier, der Reiter, Cavalierist; —stealer, —thief, der Pferde-dieb; —stealing, der Pferde-diebstahl; —stinger, *pr.* die Stachelstiege; —stone, f. —block; —stub, der Fußnagel; —sugar, *Bot.* der Roßzuckerstrauch im S. der B. St. (*Symplocos tinctoria*); —tail, der Pferdechwanz (auch *Bot.* = Shavgrass), Roßschweif (auch *tiest.* Auszeichnung); —thistle, das Kratzkraut (*Cnicus*); —tongue, das Zäpfchen (*Buscus hippocastanum L.*); —transom, *Mar.* der Deck-balken; —trappings, *pl.* das Pferdegeschirr; —tree, der Bloß- od. Roßwagen (in Säge-mühlen = Drag); —twitchers, *pl. Farr.* der Reitenfänger (Barnacles); —vetch, f. Horse-shoe-vetch; —ware (*Bedfordsh.*), der Pferde-reich, Pferdeumpf, die Schwemme; —way, der Pferde- od. Reitweg; —weed, *Bot.* das Ver-(un)schraut (*Erigon Canadense*); horse'-whip, die Reitgerte, Reitpeitsche; To horse'-whip, v. tr. zu öffentlicher Beschimpfung mit der Reitpeitsche schlagen; —willow, f. —tail, *Bot.* horse'woman, die (des Reitens kundige) Reiterin; horsewoman'ship (nach horseman'ship gebildet, *Thom. On Guard* 1, 248), die Reitkunst & s. Frauenzimmers; —worm, der Reithorn, Pferdewurm (Larve der Pferde-bremsen). [Kaiserteisen]

**Hórs'ing-iron**, s. *Mar.* das Klamm- od. **Hórsy**, *adj.* 1) (*Spens. bei Worc.*) pferbe-artig, pferdisch, Pferd ...; 2) *slang.* pferdelnd; dem Reithort n. was damit zusammenhängend, ergeben od. darauf begierig; oft tabeln: nach dem Pferdefall riechen, jodemwas; a gentle-man with bandy legs, who was —, *H. Kingst.* Ravenshoe 1, 291, im Ggl. zu e. andern "who was commercial"; (meist horsey [vgl. ...ey]: the conversation was of a horsey and masculine character, *Miss Bradd.* Only a Clod 2, 35; the Princess's Own were rather a horsey regiment, *An. Sans-Merci* 2, 38; there is nothing fast or "horsey" about her, e. b. 56; a horsey woman, *Fl. Marr. Love's Conf.* 1, 272; a horsey-looking sort of man, *N.Mg.* Jan. '51, 120; many horsey gentlemen in his neighbourhood, *Miss Bradd.* A. Floyd 2, 191; the really "horsey" damsel in the "slang" meaning of the term is usually "slangy" in other respects, *Gentl. Mag.* Feb. '73, 197; horsey talk, e. b.).

**Hortation**, s. (lat. hortatio, v. hortari, ermahnen; w. ii.) die Ermahnung. — **Hortative**, I. od. **Hortatory**, adj. ermahnend; a hortatory speech, eine Ermahnungsrede; II. s. die Ermahnung.

**Hortensial**, adj. (lat. hortensis, den Garten betr., v. hortus, der Garten) f, garten-gemäht. — **Horticultor**, s. der Gartenbauer. — **Horticulturist**, s. der Gartenbau betrefsend; **Horticulturist**, s. der Gartenbau; die Gartenkunst, Gärtnerkunst; **Horticulturist**, s. t. **Horticulturist** der Gartenkünstler. — **Hortulan**, adj. einen Garten betr. — calendar, der Gartencalendar. — **Hortus sticus** (lat.), s. das Herbarium. — **Hortyard**, s. (lumbig) aus Ort, f. Orchard) t. (Sand. [1638] b. Todd), der Obstgarten. (auch s.)

**Hospäus**, interj. (gch.-hebr.) Hofmann! **Höse**, s. (pl. unverändert; t. hösen) 1) a) die (Strumpf-)Hose; das Beinleid; b) meist pl. die (Strumpf-)Hosen; c) der Strumpf; die Strümpfe; 2) Bot. das Höschen, die Hüfte (der Blume); — husk, die innere Hülle; 3) Print. die Blöcke, das Schloß (an der ehem. Buchdruckerpressen); 4) die Kurbel, der Treibstock, Schraubenstiel; 5) Bruc. der Durchschlag; 6) der (Spritzen-)Schlauch; Mar. die Manövering, Wasserlöse (Wasserhänge) zum Pumpen. — **Hösed**, p. a. u. ii. mit Hösen od. Strümpfen (bestreift). — **Hösler** [-'zh'el], s. 1) t. der Kleiderhändler; 2) der Strumpfwärmer (Handschuh- u. dgl.)händler. — **Höslyer** [-'zh'el], s. 1) collect. Strumpfwärmer; 2) die Strumpfwärmererei, Strumpfwärmanufaktur; trade in —, der Strumpfwarenhandel; — waver, der Strumpfwärmer, Strumpfwärmer; — yarn, Strick, Strid; n. Strumpfwärmergarn, Sayettgarn (Toll.).

**Höspire**, s. (frz.-lat.) das Hospiz. — **Höspitable**, I. adj. (hospit., adv.) gastreich; gastfreundlichkeitlich; gastlich; II. —ness, s. die Gastfreundschaft. — **Höspitable**, s. (vereing. Spens. b. Todd) die Gastpflicht (gegen seinen Wirt). — **Höspital** [p. lat., Dr. K., Wb., Sm. n. die neueren; ös', Sher., W. Eng., St. J., F., Kn., Heid, Craig], I. t. (auch Höspitalhaus), adj. f. Hospitable; II. s. 1) t. die Herberge; 2) das Hospital; Spital; Armenhaus (Spital); — of compassion (Snod. Gil Blas), Joe. das Zucht-haus; — fever, das Spitalfieber; Surg.-, fractura box, die Beinlade; — gangrene, der Hospitalbrand; — ship, das Hospitalsschiff. — **Höspitality**, s. die Gastfreundschaft, Gastfreund-schaft; to keep —, gastreich sein; right of —, das Gastrecht. — **Höspitalier**, s. 1) der Hospitalmeister, Pfleger; 2) der Hospitaliter: a) der Johanniter- u. Malteseriter; b) der barmherzige Bruder, die barmherzige Schwester. — **To Höspitate**, v. I. intr. Gast sein, als Gast (with, bei) wohnen; II. tr. (als Gast) beherbergen. [laubste Kert se.]

**Höss**, s. bei. Am. vulg. für Horso: der A. Höst, s. (altfrz. [hoste]-lat.) der Wirt, bei. Gastwirt. — **To Höst**, t. v. I. tr. (Spens. b. Todd) als Wirt(in) aufnehmen, beherbergen; II. intr. (Shksp.) bei einem Wirt(e) einkehren, herbergen.

**Höst**, s. (altfrz. [host]-lat.) das (große) Meer, die See (auch fig. = große Menge, Schwarm u. c.); the Lord of h-s, Bild. der Herr der Meeresherrschaft. — **To Höst**, v. intr. t. (Mil., Phil., Spens. b. J.-Todd), in Heeresmassen zusammenkommen; bei. auf einander treffen, zusammenstoßen; meist —lug, v. s. 1. das (feindliche) Zusammenstoßen u. c. die Seeschlacht.

**C. Höst**, s. (vgl. Hostie) Rom. Cath. das Messopfer; bei. die Hostie. [das od. der Eukst.

**D. Höst**, s. (Hoast, Haust, Hoist, &c.) pr. Höstake, s. der (die) Geißel, Leibbügel.

**Höstel**, **Höstely** [-'ri], s. (altfrz. hostel) t. (nach Ben J.: Höstetrie), 1) das Wirtshaus, die Gasthalterei; 2) das kleine (Univer-

sitäts-)Collegium. — **Hösteller**, s. t. 1) der (Gast-)Wirt; 2) der Collegiat in einem hotel.

**Höstess**, s. 1) die (Gast-)Wirtin; 2) die Gastwirtin. — **Höstessly**, adj. (Mrs. Oore, Heek. 1, 112) scherz. die (Haus-)Wirtin betr.; — fatigues, pl. die Mühewaltung der Hausfrau. — **Höstess-ship**, s. (Sh. Wint. Tale 4, 4, 72) das Amt der Wirtin, Gastfrau. **Höstle**, s. t. (Burn. [1685] u. Drumm. b. Todd; noch früher die lat. Form: hostia), die Hostie, f. Host, C.

**Höstle**, (lat. hostis, der Feind) I. adj. (—ly, adv.) feindselig; feindselig; — country, Feindesland; II. —ness, **Höstility**, s. die Feindschaft, Feindseligkeit. — **To Höstlize**, v. tr. (See. [1794] b. Todd, n. ii.) zum Feinde machen.

**Höstler** [ös'ler, Sher., W., N., St. J., Eng., P., Sm., Craig, Cool., Cull. Storm.; öst'ler, P., Ja., Kn., R.: ös', or löös', Don.; öst'ler, Wb., Wr., Nutt., J. s. 1) t. der Wirt; 2) der Etas-tuch; Hausknecht. — **Höstlerly** [ös'li], nach A. hö(s)'t'li], s. (Carn. n. Todd) das Wirtshaus. — **Höstless**, adj. t. unwirtlich. — **Höstly** [od. höst'li], s. t. 1) (Horn, &c. b. Todd) das Wohnhaus, Gasthaus; 2) (Dryd. b. J., vom Eise) die Unterkunft, der Aufenthalt (für Wagen).

**Höt**, adj. (—ly, adv.) 1) heiß (auch fig.); 2) erhit, entzündet u. c.; fig-s. 3) hitig; a) t. — i'the spur eilig, vorheißend; b) hitig, zornig; c) ungefläm, begierig, erpicht (on, upon, zug, about, auf [with Acc.]); d) drillich, wollstlich; 4) gefährlich, gefährlich; 5) schärp, heißend (v. Geschmack), stark gewürzt, gewes-sen; — tobacco, starker Tabak; — (and-) —, coll. (vgl. And. 1, 2, b) so heiß wie nur was, ganz heiß; there is — work at —, da geht es scharf her; the plague is —, die Pest wüthet heftig; a — place, ein theurer (lospitalier) Ort, coll. theures Pfaster; to make a place too — for —, (Ein durch Bedrohungen, feindseliges Auftreten od. and. Unannehmlichkeiten) den Aufenthalt an 'em Ort untraglich, un-möglich machen, (Einen) vertreiben u. c. (trust women for making a house — if they can. Kar. Adèle 3, 223; making the town too — for him [den die älteren Ärzte als neuen An-kommling nicht aufnehmen lassen wollen], Elol, Scenes, &c. 2, 25; Marlshiro will be too — to hold you after this [einzu gefährlicher Auf-enthalt], An. Sans Morel 1, 158); — water, 1. a) das heiße Wasser; b) fig. empfindliche Unannehmlichkeiten, verdächtige Reibungen, große Aufregung, Zanf u. Streit u. c. (sufficient to keep him perpetually in — water, Mrs. Marsh, Heiress 2, 41); 2. — w-s, pl. (nord.) gebranntes Wasser, Spirituosen; to be — on, upon, 1. auch about (wie eager, keen, &c. for, about, &c.), auf (etw. [Acc.]) entrannt sein, auf heftigste begehren, wünschen (in with Acc.) vertriebt sein u. c.; 2. über (with Acc.) auf-gebracht sein (I was very — indeed upon old O.'s daring to admire her, Dick. Crit. Exp. 1, 174). — **To Höt**, v. tr. pr. heiß machen, erhitzen.

**Höt**, s. pr. 1) eine Art Korb od. Reff (Schiefer, Torf, Mist u. c. zu tragen); 2) a) der Fingerhut; b) Sport, der (Led-)Ballen an den Enden der Kampfhähne; 3) Gun-sm. die Hakenkammzähne.

A. Höt, t. pr. p. v. To Hit.  
B. Höt, Hôte, imperf. & p. p. (auch Hö'ten) v. To Hight, A.

**Höt**, in comp., &c. — air bath, das Bad durch erhitte Luft; — bath, 1) das heiße Bad; 2) die Badestube; — (bed, 1) Garb. das Mist-beet, Frühlbeet; 2) fig. die Pfanzschule; — blast, Iron-w. die erhitte Gebläseluft; das heiße Gebläse (h.-furnace, der mit heißem Winde betriebene Gebläsefen; h.-pig iron, das heiß erblazene Eisen); — blooded, hitig; heiß-

blütig, vertriebt; — blooded animals, warm-blütige Thiere; — brained, hitigköpfig, ungefläm, feindschaftlich.

**To Hötch**, v. pr., bef. nord. I. tr. 1) schüt-teln; (zusammen)rütteln; to — beans from peas, die Erbsen von den Bohnen (nach dem Dreihen) trennen; 2) (Wich) treiben; II. intr. 1) in Hötchen od. sprunghaft sich bewegen; 2) hüpfen, hümpeln (auch to Hötch'el, Warw.).

**Hötch**, in comp. — pöt(ch), 1) der Misch-maisch (Hodge-podge); 2) die Vereinigung v. Ländern zu gleichmäthiger Erbtheilung.

**Höt**, in comp., &c. — (Cockles, f. Cockle; — coppers, slang, der Brand, Ragenjammer; — corn, Am. unreifer, weich gestotterter Mais.

**Höt'el**, s. (frz.) das Hotel.

**Höt**, in comp., &c. — evil, pr. das hitige Fieber; — fluo, Calico-print, die (Dampf-)Trodenstube; — foot, adv. pr. schnurstrack (foot-hot); — headed, hitigköpfig; — hearth, der Kachelofen; — (house, 1) t. a) die Bade-stube, das Schwitzbad; b) (Ben J.) das Badest; 2) das warme (Gewächs-)Haus, Treib-haus; hothouse plant, die Treibhauspflanze (auch fig.); — livered, p. a. t. reizbar, jäh-zornig; — mouthed, p. a. hartmüthig; fig. halbsüchtig.

**Höt'ness**, s. 1) die Hitze; fig-s. 2) die Heftig-keit, Wuth, das Ungefläm; 3) die Wurst.

**Höt**, in comp., &c. — planets, pl. t. der Brand (im Korn); — plates, pl. Mech. Hitzplatten; — pot, das heiße Getränk (Eierbier, Glüh-wein); Mech-s. To — press, v. t. (auch) decar-tieren, (Papier u. c.) heiß pressen od. glätten; — press, die heiße Presse für Zeug, Papier u. c.; das Decartieren, die Dampftrümpe; — rolls, pl. Art warmer Semmeln; — service, der gefahr-volle Dienst; — shoots, pl. eine Art Gemisch v. Steine u. Holzstößen, Schmerze u. Urin; — short, rothblühig (v. Eisen); — shot, I. p. a. 1) verpöffen; 2) entzündet; II. s. 1) die glüh-ende Kugel (u. der Schuß mit derselben); 2) fig. der arme Tölpel; — spirited, p. a. hitig; hotspur, I. s. 1) der Hitzkopf, Tollkopf, Heiß-sporn (— skull, coll. Buw. Kienzi 97); 2) (od. hotspur-pea) Art Früchserbe, kleine Zuckererbe; II. od. hot'spurred, adj. 1) heftig, ungefläm, anbrausend, hitig, tollköpfig; 2) wollstlich.

**Höt'tentot**, s. der Pottentot; — cherry, Bot. der große capische Kirschbaum (Cassine Mauveocenia L.).

**Höt**, in comp., &c. — wall, die Treib(haus-)wand; — water, f. Hot, adj.; — water engi-neer (Toll.), der Baumeister, Kunstverständige v. Heißwasseranlagen; — (water)well, Steam-eng. der Heißwasserbehälter, heiße Brunnen (der Lustpumpe); — well-water, f. Bristol-water.

**Höt'däh**, s. (ind.) der Sitz (Thurm) auf dem Rücken eines Elephanten od. Kamels.

**(To) Houff**, v. s. (schott.) (W. Scott, Abbot 369, &c.) = (To) Haant.

A. Hough [hök, Sher., P., W., Sm. u. die neueren], s. 1) die Hähne u. c. f. Hock (auch To — = To Hamstring); 2) t. die Hähne, f. Hoe (auch To — = To Hoe). — **To Hough**, v. t. (Grec. b. Todd, or) pr. f. To Hawk, B.

B. Hough, s. pr. die Vertiefung; Höhle u. c. vgl. Haugh, Haw, &c. [— Hoe, Ho.]

**To Hough** interj. (Ben J. Aleh.) he(ho)! t. Höl, Hölst, s. das Gehölz u. c. f. Holt.

**Höt'lee**, s. t. f. Howlet.

**Hö'nece**, s. (öst.) die Verzierung am Kumm-et (eines Zugpferdes).

**Hö'nd**, s. 1) der Jagdhund, Feghund; 2) h-s of the masts, pl. Mar. die Baken od. Rollen am Mast (auch zum Tauenwerk). — **To Hö'nd**, v. tr. (einen Jagdhund) an(h)ängen; jagen; verfolgen (auch fig.). — **Hö'nd**, in comp. — bone, t. der Andorn (Hoar-bound); — berry, der Nachtshatten (Night-shade); — bitch, die Jagdhündin; — fish, Ichth. 1) (C.) der glatte Hai, gemeine Katthai (Mustelus levis); N.



smooth —; 2) nach *N.* = Dog-fish; *Bot-s.* —  
tongue, die Hundszunge (*Cynoglossum* L.); —  
tree, der Hundsbearbaum, die Hundsbere.

† **Höup**, s. f. Hoopoe.

**Höür** (hür), s. I. 1) a) die Stunde; b) h-s, *pl. Rom. Cath.* die Stundengebete, Hören; 2) h-s, *pl. Gr. Myth.* die Hören, Götinnen der Stunden u. Jahreszeiten; — of death, die Todesstunde; a good —, eine glückliche Stunde, Glück; to wish a good —, eine glückliche Nieder-  
kunft wünschen; at a good (an early) —, früh; zur rechten Zeit; it strikes the —, es schlägt voll; to keep good (regular, early) h-s, Abends zur rechten Zeit nach Hause kommen; to keep bad (late) h-s, spät nach Hause kommen; by the —, for h-s together, stundenlang; au — s journey hence, eine Stunde (Wege) von hier; II. *in comp.* —, angle, Astr. der Stundenvinkel, die Abweichung eines Gestirns von dem Meridian; — circle, s. Horary-circle; — glass, 1) das Stundenglas, die Sanduhr; 2) (*Bac.* bei J., vereinigt) ein kurzer Zeitraum, eine kleine Spanne Zeit; — hand, der Stundenzeiger. [Glossen in Mahomed's Paradiese].

**Höür'l**, s. die Houri, Huldin (ewig junge Höür'line [hür-], s. die Stundenlinie (an einer Sonnenmer.) — **Höür'ly**, *adj.* & *adv.* stündlich, von Stunde zu Stunde; oft, häufig.  
— **Höür**, *in c* —plate, 1) die Uhrscheibe, das Zifferblatt; 2) der Sonnenzeiger; — wheel, das Stundenrad. [die Lagermethe.

**Höü'gä**, s. Lau, (n. il.) das Lagergeld, † **Höü'gall**, *adj.* häuslich.

A. **Höüse**, s. (f., or) pr. (frz. *housse*, ahd. *husl*, &c., mlat. *hulcia* nach Diez) die Decke (vgl. *Houss* u. *Housing*).

B. **Höüse**, s. 1) das Haus; Wohnhaus; 2) jedes bedeutendere Haus: a) (wie in deutschen Eigenn.) das (Stamm-)Schloß, Haus; der Sitz (Somersot House, &c.); b) the great — (*Th. Gray, Long Story* 22), das Herrenhaus (manor; zum. auch, wie big —, das Armenhaus &c.); c) fir — of parliament, das Parlament (to be in the —, im P-e sitzen; the — sat until August, &c.; there is a —, es ist [P-s] Sitzung; to be in possession of the —, an einer Debatte im P-e Theil nehmen); — of Lords (— of Peers, ob. the Upper —), das Haus der Lords od. Pärs, das Oberhaus; — of Commons (the Lower —), das Haus der Gemeinen, das Unterhaus; to constitute a —, ein verfassungsmäßiges Haus (v. wenigstens 40 Parlamentsmitgliedern) bilden; — of kings, das Parlament der Insel Man; d) das Theater; if one might judge by the h-s they [these comedies] draw (*Lit. Gaz.* Oct. '44, 645), ... nach den vollen Häusern; e) das (größere) Wirthshaus, Hotel (the Astor House in New York, &c.); 3) a) die Haushaltung, das Hauswesen; b) die häuslichen Angelegenheiten; to set one's — in order, sein Haus bestellen (seine Anordnungen für den Todesfall treffen); 4) a) die Familie; b) das Geschlecht, der Stamm; the — of Austria, das Haus Ötreich; the — of Israel; 5) (commercial —) das Handelshaus, z. B. the — of Baring Brothers & Comp.; a good —, a — of distinction ob. rank, ein gutes, solides, bedeutendes Handelshaus; 6) *Astrol.* das (Himmels-)Haus (der zwölfte Theil des Himmels); 7) *Gam.* das Feld auf dem Schach- od. Damenbret; 8) h-s, *pl. Chem.* die Weismann in den englischen Schmelzfäbriken; *Am-s.* — of correction, das Strahaus (für Verbrecher v. geringer Art); — of industry, das Arbeitshaus für Freiwillige (wie in Boston, zur Versorgung gebrechlicher od. schwächlicher Personen); — of reformation (in Boston), — of refuge (in Philadelphia), das Besserungs- od. Rettungshaus (für jugendliche Verbrecher); the Lord's —, the — of God, das Haus des Herrn, Gotteshaus; — in a university, das Collegium einer Universität; a religious —, ein Ordenshaus, Kloster; *Bib-l.*

— of feasting, das Trinthaus; — of mourning, das Klaghaus (*Eccles.* 7, 2); — of call, 1. die Herberge der Handwerker; 2. (— of resort, *Shksp.*) das Bordell; — of accommodation, das Absteigequartier; — of pleasure, das Lusthaus; — of office, od. convenient —, *burl.* (*Am. fam.*) little —, mit der Betonung auf little), das heimliche Gemach, der Abtritt, *coll.* das Häuschen; h-s of oasement in the head, *Mar.* die Abtritte am Gallion; —! (*Dick. Nich. Nick.* 1, 322, &c.; auch holla-a-house! v. Matrosen &c.; —ahoy!), *coll.* holla! ist niemand da (im Panse)? *Wirthschaft!* &c.; to have neither — nor home, ohne Dach u. Fach sein; to keep —, eine Haus-haltung haben od. führen; to keep the —, das Haus hüten, nicht ausgehen; to keep a good —, einen guten Tisch führen; to keep (od. hold) open —, offene Tafel halten; *coll-s.* to throw the — out of the window, (in der Aufregung) die größte Unordnung anrichten, (vor Fremden) außer sich sein, *fam.* aus der Haut fahren wollen; the — is going out of the window, es geht alles drunter u. drüber, die Wirthschaft geht den Krebsgang.

To **Höüse**, v. I. tr. 1) a) (Einem) häuslichen Aufenthalt, Wohnung geben; beherbergen; to be h-d, *f. intr.* 1) b) unter Dach od. in Sicherheit bringen; unterbringen, einbringen; c) ver-wahren; verbergen; 2) *Mar.* (the guns, &c., die Kanonen &c.) festmachen; a gun h-d athwart, eine Kanone, die ab- und anstcht (d. i. mit der Windung gegen die Seite des Schiffs befestigt ist); *degl.* fore and aft, der Länge nach an der Seite des Schiffs; to be h-d in, einwärts gehen, einfallen (to tumble home); 3) *Carp.*, &c. aus-hauen, (in *with Acc.*) einen Falz einarbeiten (Balken) einfeilen; II. *intr.* 1) \*, haufen, wohnen; 2) *Astrol.* sich in einem der Himmels-häuser befinden.

**Höüse**, *in comp.* —agent, der Localver-miether, Agent, Commissionär; —bell, die Thürlöcher, Hausschlüssel, Schelle; —boat, das bedeckte Boot, B. mit Zimmern od. Verschlägen; —boto (—boot), *Law.* 1) die Unterhaltung eines Ithelbäters und der Seinigen während seiner Gefangenschaft, Gefängnißkosten; 2) das freie Reparaturholz od. Brennholz (aus den Wäldern des Grundherrn); —bread, das haushadene Brot; —breaker, der Haus-einbrecher; —broaking, *L. p. a.* in ein Haus einbrechen; II. v. s. das Einbrechen; der Einbruch; —bug, *Ent.* die Wanze (*Acanthia lectularia*); —clock, die Hausuhr; —cricket, die Hausgrille, das Hechmen; —dog, *Zool.* der Haushund (*Canis domesticus* L.); —door, die Hausthür; —dove, 1) die Hausstaube; 2) (west.) der Stubenhocker, *anal.* die Haus-unke; —eaves, *pl.* die Dachrinne; —father (*Thack. bei H.*), der Familienvater, Hausherr, vgl. —mother; —flannel (*Triff. bei H.*), der Trodenlappen; —fly, die Stubenfliege.

**Höüse'fūl**, s. das Haus voll.

**Höüse'höld**, I. s. 1) die Haushaltung; die Haushalt; das Haus, die Familie; Dienerschaft; der Hofstaat; 2) h-s, *pl. Am.* die beste Sorte Weizenmehl; rule of the —, die Haus-ordnung, häusliche Einrichtung; the king's (queen's) —, die königl. Hofhaltung; II. a d. j. häuslich, Haus ...; —affairs, —avocations, —cares, häusliche Geschäfte, Sorgen; —bread, grobes, haushaden Brot; —brigade, die Leibgarde (—troops); —coat, das Familienwappen; —days, die vier Tage des Königs v. England (Wohnachten, Oftern, Pfingsten, Allerheiligen, an denen derlei nach beendigtem Gottesdienste ein Opfer auf dem Altar legt); —domestics, f. —servants; —edition, die Familienausgabe; —expenses, die Haushaltungskosten (book of —s, das H-buch); —gods, die Hausgötter; —government, das Hausregiment; —linen, f. House-linen; —monument, das Familien-denkmal; —posse, der Hausfriede; —rancour,

der Familienhaß; —servants, *pl.* das Haus-geinde; —stuff (besser —furniture), der Haus-rath, das Hausgeräth; —spirit, der Hausfobol; —sufrage, das Wahl(stimm)recht eines Haus-beisetzers; —troops, die (königl.) Haustruppen; —words, (nach *Sh. Hen. V.* 4, 3, 52: familiar in his mouth as h. w., [*Sh. L.*] gefällig sei-nem Mund wie) Alltagsworte, Worte des häus-lichen, steten Gebrauchs (Titel einer 1850 v. *Dick.* begründeten Wochenchrift „Familien-journal“, „Unterhaltungen am häusl. Herd“); ring these fingers with thy —worms (*Sh. John* 3, 4, 31), (G) l d e m.: dein Hausgewirm um meine Finger ringeln [die Würmer als Hof-staat, Hausgeinde des Todes]. — **Höüse'höld**, s. 1) der Vorstand eines Haushaltes; der Angesehene; Hausvater; 2) (*Sh. I. Hen. IV.* 2, 16) der einem (reichen) Haushalte (Haufe) Angehörige, reicher Leute Kind. — **Höüse'hölding**, v. s. (*Troll. Bertr.* 1, 354, &c.) das Haushalten.

**Höüse**, *in comp.* —(keeper, 1) der Haus-vater, Hausherr; 2) der Haushalter; 3) der Hausverwalter; 4) (n. il.) Einer, der ein Haus (viel Aufwand) macht; 5) (*Sh. Coriol.* 1, 3, 55, n. il.) der Stubenhocker; 6) a) die Hausmutter; b) die Haushälterin, Wirthschafterin; 7) (*Shksp.*, n. il.) der Haushund; —(keeping, 1) das Haus-halten, die Haushaltung; 2) die Ver-wirthung, Gastfreihit; housekeeping-book (*Dick. Copperf.* 1, 11), das Haushaltungsbuch; housekeeping money (*Coltins*, A Plot, &c. 288), das Wirthschaftsgeld.

† **Höü'gel**, s. das heilige Abendmahl. —  
† **To Höü'gel**, v. tr. das heilige Abendmahl reichen (*intr.*: empfangen); —ing hell, die Abend-mahlsgelode; —ing fire, das heil. Feuer bei den Vermählungen.

**Höüse**, *in comp.* —lamb, das Hauslamm, im Hause gemästete Lamm; —look, *Bot.* das Hauslaub, der Hauslauch (*Sempervivum* L.).

**Höüse'less** [*W.*: höüz'less], *adj.* ohne Woh-nung, obdachlos.

**Höüse**, *in comp.* —linen, *Mar.* f. Housing; —linen (*Mrs. Gore, Heck.* 158, &c.), die Hauswäsche, das Weißzeug.

A. **Höüse'ling**, s. pr. das im Hause (mit der Hand) aufgezogene Thier.

B. **Höüse'ling**, s. (Berf.) v. Houso; [schott.: Höü'sle] das Hänschen (*Sh. Wids* 36, 270).

**Höüse**, *in comp.* —lot, *Am.* das Baumrun-stück; —maid, die Hausmagd, das Stuben-mädchen; —mother (*Am.* A Wom. Thoughts 95), die Hausmutter; —painter, 1) der An-streicher; 2) der Stubenmaler, Wandmaler, Decorationsmaler; —pigeon, *Ornith.* die Hausstaube (*Columba domestica* L.); —place, (bes. nord.) die gemeinschaftliche Stube in einem Bauernhause; —raiser, Einer, der ein Haus baut, der Bauherr; —rent, der Hauszins; —robbing, der Hausdiebstahl; —(room, 1) der Raum im Hause, Gelaß; 2) (Einem [vorüber-gehend] gewährter) Aufenthalt (im Hause), Wohnung, Verberge; —rule, die Hausor-dnung; —servants, *pl.* das Hausgeinde; —snail, die Hauschnecke; —sparrow, *Ornith.* der gemeine od. Haussperling (*Passer domesticus*); —spider, die Hausspinne (*Aranea domestica* L.); —steward, der Hausverwalter; large —stova, der Hauswärmer; —swallow, *Ornith.* die Hausfchwalbe (*Hirundo urtica* L.); f. Chim-ney-swallow; —tailor, (n. il.) der Tapezierer; —(top, der Giebel); —warming, die Aus-wärmung, erste Heizung (auf dem Herde) eines Hauses (bei Neuvermählter), d. Einzugschmaus.

**Höüse'wife** [*P.* (neben hü'z'f), *Wb.*, *Cool.* u. die neueren, außer in der 4. Bdig; hü'z'wif bei *Sher.*, *W.* (auch hü'z'f, *P.* St. J., *Ent.*, *Ja.*), &c. n. selbst noch *Sm.* als allein vorkommende Aus-spr., vgl. *Huswife*, *Russy*], s. 1) die Hausfrau, Hausmutter; Wirthin; 2) die Haushälterin, Aufseherin; 3) die in weibl. Arbeiten beschäffte





(vom Teig &c.); 2) sich übermüthig od. bescheiden benehmen, schmecken, brauen, poltern, trogen (mit at); to — and puff, schmecken u. loben; h-r, s. der Schmecker, Polterer &c. vgl. Huff, 3. — **Hüffsh**, **Hüffy**, I. adj. (-ly, adv.) schmeckend, polternd, aufgeblasen, trotzig, hochmüthig, anmaßend; II. —ness, **Hüffiness**, s. das Schmecken, Poltern, die Aufgeblasenheit, der Trotz, die Prahlerei, der beleidigende Uebermuth.

**To Hug**, v. I. tr. 1) umarmen, umfassen, in seine Arme drücken, herzen; 2) (beim Ringen) fassen, festhalten; 3) förtlich behandeln, lieblos, schmeicheln, pflegen; to — one's self, sich hegen, sich (Dat.) etwas zu Gute thun, sich (Dat.) gefallen (in seiner Dummheit &c.); **Mar-s** to — the land, dacht an der Küste hinfegen; don't — the wind so close, (haltet) nicht so dicht beim Winde; hugging the kerbstone with his wheels (*Fraser Mag.* March '50, 311), indem er mit den Rädern dicht am Randstein hinfährt; II. intr. (*Sh. John* 5, 2, 142) sich (aus Angst) gesenken zu werden; eng zusammenstehen (with swine), in dem Stalle zusammenstehen. — **Hüg**, s. die enge Umarmung, Umfassung, der Druck.

**Hüge**, I. adj. (*vulg.* **Hügeous**, f. *Carve*, *Dryd.*, &c. bei J. Todd.) **Hü'gy**, **Hü'gle** (-ly, adv.) sehr groß, colossäl, riesig, ungeheuer, sich (Dat.) etwas zu Gute thun, sich (Dat.) gefallen (in seiner Dummheit &c.); **Mar-s** to — the land, dacht an der Küste hinfegen; don't — the wind so close, (haltet) nicht so dicht beim Winde; hugging the kerbstone with his wheels (*Fraser Mag.* March '50, 311), indem er mit den Rädern dicht am Randstein hinfährt; II. intr. (*Sh. John* 5, 2, 142) sich (aus Angst) gesenken zu werden; eng zusammenstehen (with swine), in dem Stalle zusammenstehen. — **Hüg**, s. die enge Umarmung, Umfassung, der Druck.

**Hügger**, s. der Umrarmende &c.  
**Hügger-mügger**, coll. I. adv. & adj. 1) heimlich, verstanden; 2) unordentlich, liebedürftig; II. s. die Heimlichkeit, Geheimthuerei; in (a) —, ins Geheim, in aller Stille, verstandener Weise, unter der Decke; to be at — with, mit ... Geheimnisse haben, die Köpfe zusammenstecken, muscheln.

**Hügh** [hü], interj. i. Whough.  
**Hügh** [hü], s. Sugo (M-n.).  
**Hüg-mö-elöse**, s. pr. scherz. Bzgh des Gabelbeins des Geflügels (s. *John Merry-thought*).

**Hügnöt** [hü'g'nöt], f. *Bac.*, &c.: **Hü'g'nöt**, der Egenot (die Egenottin), die Freiprotestant(in). — **Hügnötigkeit**, s. die Freiprotestant(in). — **Hügnötigkeit**, s. die Freiprotestant(in).

**Hü'gher**, f. Hugo.  
**Hü'sher** [hü'sher], s. & v. f. (*Ben J.* bei *Todd*, &c.) für Usher.

**Hüke**, **Hülk**, s. t. der (span.) Mantel.  
**Hül'an**, s. der Hül'an, Langenreiter.  
**Hüleh**, s. (t, or) pr. 1) das Etid, Schnittchen; 2) die Erhöhung, Beule, der Bunde &c. f. Knoch. — **Hüleched**, p. a. **Hül'ehy**, adj. t, aufgeschwollen, gebunnen; bucklig, höckerig.

**Hül'et**, s. (t, or) pr. für (Howlet).

**Hülk**, s. 1) a) t, der schwere Klumpen, die schwerfällige Rasse; coll-s. b) a — of a fellow, der dicke Kerl, Klumpfuß; c) der schwere (falsch) Plump; 2) a) der Körper, Klump eines (abgetakelten) Schiffes; b) ein schweres Schiff; der Hölz, Hülz (Kistenschiff); c) h-s, pl. aa) Bullen (eine Art platter Prahm, zum Umsen &c. der Schiffe, vgl. *Sheer-hulk*; bb) (chem.) alte entmastete Schiffe (bes. auf der Themse) zur Verwahrung der Gefangenen bis zu ihrer Deportation &c.; 3) (nord.) die Hütte, Kothje. — **To Hülk**, v. I. tr. (w. ii.) einen Gefen &c. ansehnend, ansehnend; II. intr. coll. sich schwerfällig u. faul herumtreiben. — **Hül'ky**, adj. coll. schwerfällig, dick, plump; flogig, dumm.

A. **Hüll**, 1) coll. für Hole, Whole, Hulver; 2) s. pr. der (Sieh-)Stall.

B. **Hüll**, s. Ornith. die graue Rasse, Aiter-mede (*Sterna nevica* L.).

C. **Hüll**, s. 1) a) (nord.) **Hüle** die Hülse, Schale; b) die Baumrinde; 2) **Mar.** der Klump (eines Schiffes, Hülk); to lie a-—, vor Top u. Tafel treiben (ohne Segel im Sturm); to strike a-—, belegen, die Segel (im Sturm) eingiehn; — down, (vom Schiffe) in der Lage, daß (in der Ferne) nur Masten u. Segel zu

sehen sind; — damagod, am Klump beischädigt. — **To Hüll**, v. I. tr. 1) schälen, (ans)hüllen; h-od barley, Gersten-Graupen; 2) **Mar.** (einem Schiffe) in das Holz (den Klump, nicht auf Masten u. Segelwerk) schießen; II. intr. f. To lie a-hull, oben. — **Hül'ler**, s. der od. das Entthülende; (Hulling-machine) die Entthüllungsmaschine. [2] die Bettdecke.

**Hül'ing**, s. 1) die Hülse, Schale, Spreu; **Hül'lock**, s. **Mar.** das Beiseig. — **Hül'ly**, I. adj. hülflich, schälig, voller Hülfen; II. s. (west.) die Kalkseife. [&c., f. Halloo-balloo. **Hülle(h)** hallo' (*Reade* [It is never 2, 240]) **Hül'lart**, **Hül'let**, &c. pr. für (Howlet). **Hüll'o' interj.** (*Dick* [bei H.] will nur die Anspr. gelten lassen ft. halloo, &c.) hallo!

**Hül'loist**, &c. f. Hyl ... [Holly]. **Hül'ver**, s. pr. (bes. oft.) die Stachelpalm. **To Hüm**, v. I. intr. 1) a) hummen, summen (wie Bienen); humen, brummen; faulen; murmeln; b) t (bes. 17. Jh.: einem (Parlaments-)Redner im Gerichtshof: *Trial of the Regicides* [1660] bei *Todd*, &c. [sogar Predigern, *Johns. Lives* 1, 329]) durch Summen seinen Beifall göllen (*Mac. Hist.* 4, 119 &c.); 2) brummen, murren (at, über [with Acc.]); II. tr. 1) hummen &c.; to — over a tune, eine Melodie für sich hinhummen; 2) (a gig, a top, einen (Brum-)Kreisel) brummen lassen; 3) coll. (Einem etw.) aufbinden, (durch Aufschneideri) betrügen, schnellen. — **Hüm**, s. 1) das Hummen, Summen, Gesumme, Gebrumme; Gesouße; Gemurmelt; 2) t (*Spect.* bei J. *Johns. Lives*, &c. f. To Hum, I. 1, b) das Summen (als Beifallszeichen, der Beifall; 3) (chem.) ein geistiges Getränk (nach N., welcher *Gifford* zu Hoyw. anführt [humum]; nach H-II im Praise of Yorksh. Ale [1697] = humming ale, schäumendes [eigtl. brauendes] Bier); 4) coll. die Aufschneideri, Schnellerei, der grobe Scherz &c.; to put a — upon one, Einem etw. aufbinden; 5) hams, *Slang* (*Grose*), Ritzchenbesucher.

**Hüm' interj.** hum! h'm! (vgl. Hom, A.). — **To Hüm**, v. intr. den Laut h'm! von sich geben; (bes. in stockender Unentschiedenheit, ohne mit der Sprache heranzugehen &c.) halb heimlich vor sich hinhummen, brummen; to — and haw, (ohne sich zu entscheiden) vor sich hinhummeln; zaudern, zögern, ansetzen (*Bull. Hud.* [bei J.] auch tr. [1] never humm'd and haw'd sedition, ... verrätherische Dinge murmelnd, nur halbso laut geäußert; auch an humming and hawing cauti'd (*Rich. Clarissa* 4, 28), ein sich nur zögernd, halbvernehmlich äuffernd der Schelm.

**Hü'man**, I. adj. 1) (nur in der Form und Betonung: hu'man in [den alten] Ausg. des *Shksp.*, vgl. *Al. Sehn.*) menschlich; 2) t (*Broene* bei *Wb.*), humanistisch, profan (von einem nicht geistlichen Schriftsteller); — croatures, ein menschliches Geschöpf; coarso manglers of the — face divino (*Tickell* über *Water*), To Sir G. Kneller), ... des göttlichen Antlitzes des Menschen; — life, das menschliche Leben; — lancet, die Aderlasslangette; — sacrifico, das Menschenopfer; — species, das Menschengeschlecht, die Menschenart; — voices, Org. die Menschenstimme (lat. vox humana); II. s. (w. ii.) das menschliche Wesen. — **Hü'manate**, p. a. t (*Abp. Cramm.* bei *Todd*), vernemlicht, fleisch geworden. — **Hü'mäne** [bei *Shksp.* steht: hu'mano, vgl. *Human*], I. adj. (-ly, adv.) menschlich; 1) t, den Menschen betragend; 2) Human; — reason (*Holl.* bei *Worc.*), die menschliche Vernunft; — [*Dyche*: human] signs, pl. *Astrol.* die Zeichen des Thierkreises, welche Menschengestalt haben (Wassermann &c.); 3) (human) menschenfreundlich, leutselig; fleischlich, göttlich, mild, wohlwollend; — learning, die Humaniora, Schulwissenschaften; II. —ness, s. f. Humanity. — **Hü'män'los**, s. pl. die Lehre von der menschlichen Natur u. den zur Mensch-

heit gehörigen Dingen, Anthropologie. — **To Hü'man'ly**, v. tr. (w. ii.) zum Menschen machen, mit menschlicher Natur besetzen; the — ing of the divino Wort (*Ess. & Rev.* 167), die Menschwerdung des göttlichen Wortes. — **To Hü'man'ize**, v. I. tr. menschlich, gestittet machen, vernemlicht, Wilde u. Gütte einflößen, sittigen; II. intr. menschlich(er) werden; h-r, s. der Sittiger &c. — **Hü'man'isat'ion**, s. die Menschlichmachung, Sittigung &c. — **Hü'man'ist**, s. (t: **Hü'man'ist**) der Humanist. — **Hü'man'ist'arian**, *Ecol.* I. s. der Humanitarier, welcher die menschliche Natur Christi annimmt; II. adj. humanitarisch. — **Hü'man'ist'arianism**, s. 1) die Lehre der Humanitarier; 2) *iron.* (*Colon. Mag.* May '49, 310) das einseitige Humanitätssystem, der Humanitätschwundel. — **Hü'män'ity**, s. 1) die menschliche Natur, Menschlichkeit; 2) (*Glans.* bei J., &c.) die Menschheit (das Menschengeschlecht); 3) die Menschlichkeit, Menschenfreundlichkeit, Menschlichkeit, Barmherzigkeit, Güte, Milde; 4) humanities, pl. die Humaniora, Schulwissenschaften; Philologie. — **Hü'män'ik** / *W.*, Sm. u. die meisten neueren; hü-, Wb., *Nutt.*, *Don.*, &c.), s. das Menschengeschlecht. — **Hü'man'ly**, adv. v. Human; *Pope* bei J. im Sinne v. Humanely. — **Hü'manness**, s. (*Litt. Gaz.* May '47, 356, w. ii.) die Menschlichkeit, menschliche Art.

**Hü'mät'ion**, s. (*Lat.*, w. ii.) die Beerdigung. — **Hü'm-bird**, s. *Broene* (bei J.) für Hummingbird.

A. **Hü'm'ble**, adj. pr. (schott. Hummel, Humilio, &c.) 1) hornlos, ungehörnt; (—)cow (Hummel, Humlock [schott.]) die Kuh ohne Hörner od. mit abgestumpften Hörnern; 2) t, aufgerieben, wund. — **To Hü'm'ble** (**Hü'm'el**, &c.), v. tr. 1) die Grame von (dem Getreide) abdrücken, vgl. To Hummel; 2) t, abstoßen, wundreiben.

B. **Hü'm'ble** [hü'mbl], *Sher.*, P., W., St. J., *F.*, Kn., Sm., *Reid*, *Craig*, *W.*, *Cull*, *Nutt.*, hümb'l or üm-, *Don.*, hü'm-, N. (nach welchem „Einige“ umbl [sprechen], *Eng.*, *Ja.*, *Wb.*, *Col.* (neben um-) *Storm.*; hümb'l in neuerer Zeit vielfach als das feinere angehen, aber auch als geziert (*Lev. Martins* 1, 88); alpirint (a humblo ...) bei *Mallet*, *W. Scott* (*Mon.* II, 2, &c.), *Bule*, *Whatt*, &c. 3, 65, *Mac. Hist.* 6, 246, *Lev. Barr.* 1, 211, *Mrs. Gore*, A Life's Loss. 165, C. *Bell*, J. *Eyro* 210; you see how humble I am, not only humble but umble which I look upon to be the comparative or, indeed, superlative degree, *Tyoll*, Dr. Thorne 1, 80, ich erz h.: Auspr. u. Begriff der demüthigten Menschenklasse angehörig (nach der ergöl. Schilderung der heimtückischen Gleisner, „umble“ Mrs. u. Uriah Heep in *Dick.* Copperf. 1, 305; 2, 172; 3, 34, 37 u. oft), I. adj. 1) niedrig, gering; 2) bescheiden, demüthig; 3) untergeben, ergeben; 4) flehmüthig; your (most) — servant, Ihr gehorsam(er), ergeben(er) Diener (Briefschluß &c.); to oat — pie, coll. (eigtl. sich mit geringer Kost begnügen) demüthig od. unterwürfig sein, (seig) zu Kreuze kriegen; — mouthed, p. a. demüthig im Reden, flehmüthig; zaghaft, faust; — plant, *Bot.* die (gemeine) Sumpfpflanze, Schampflanze (*Mimosa pudica* L.); II. —ness, s. (t: **Hü'm'ble**) die Niedrigkeit, Demüthigkeit. — **To Hü'm'ble**, v. tr. erniedrigen; demüthigen.

**Hü'm'blee**, s. 1) *Ent.* die Hummel, Drohne (*Apis terrestris* L.); 2) *Bot.* das Bienenkraut (*Thymus vulgaris*); — oator, *Ent.* der Bienenwolf.

**Hü'm'blee**, s. pl. *Sport.* die Eingeweide eines Hirsches (auch Numbles, Umbles).

**Hüm**, in comp. bei *Slang* s. —box (*Grose*), die Kanzel; humbug, s. 1) (sich) im *Stud.* [1751] bei *Todd*; sogar 1735—40 [*Killigrow*] nach *Slang D.*: wahrsch. urspr. nur = hum-

buz [pr., bef. west.], der Brummauer die Schmale, Schmale, der Eum, blane Dunt; die Foperei, Aufschneideri, Wundbeutel, der läugerliche Firtelau, gewandte Schwindel, Zug u. Zug (in ephorane Gewand, zur Täuschung Leichtgläubiger od. Vertrauensfertiger); 2) (nord., vrs. Gaskell, Sylv. 2, 285, &c.) eine Art Zuckermel ("lamp of toffy, well-flavoured with peppermint"); 3) coll. für humbugger; To Humbug, v. l. tr. (Einem) blauen Dunst vormachen, (Einem etw.) aufbinden; durch ehrlichen Schein täuschen, betriegen, hinter's Licht führen; 1) intr. Gaulelei treiben, Vorspiegelungen, Wind, Mühen machen; einen falschen (ehrbaren) Schein annehmen, schwindeln, sich verstellen u.; humbugger, s. der Aufschneider, Schwindler u.; humbugger, die Aufschneideri, Schwindel, der trügerische Schein u.; — cap, slang, das starke Bier; hüm'drum, 1. s. 1) (west.) der niedrige, eispännige Karren; 2) die eintönige, langweilige sumrende Stimme; 3) der eintönige Mensch, langweilige Philister; 11. adj. schläfrig, träge, eintönig, langweilig; fabe, philistiner; To Hum'drum, v. intr. (Swift bei Woe.) die Zeit eintönig, langweilig hinbringen; — audgoon (Grose: — durgoon), die (verdrückte) Laune, Verstimmung (Mulligrubbe), eingebildete Krankheit.

To Hümee't (äte), v. tr. (w. il.) (an)schauen. — Hümee'tant, p. a. 1) besuchend; 2) Med. die Flüssigkeit des Blutes vermehrend. — Hümee'tation, s. (w. il.) die (An)schauung. — Hümee'tive, adj. t. (an)schauend. — To Hümefy, v. tr. (w. il.) senkt machen, etw. senken.

Hümefus, s. (lat., pl. hümefi) Anal. 1) die Schulter; 2) der Oberarmknochen. — Hümefal, adj. die Schulter betr., Schulter...

Hüm'fey, s. Humfey (M-n). [Zig. Hüm'hüm, ein schöner weifer ständiger Ha'nfte, adj. — acid, Chem. die Huminfäure. — der Erde.

Hüm'fchä'tion, s. (w. il.) das Liegen auf Hüm'fä, 1. adj. senkt, naß, wässrig; — burn (Gef. dry-burn), — gangrene, der feuchte heiße Brand; 11. —ness, Hüm'fä'ty, s. die Feuchtigkeit, Nässe. — Hüm'fä'rous, adj. t. Feuchtigkeit enthaltend. — Hüm'fä'le, adj. Feuchtigkeit verurachend; erweichend.

Hüm'fä'fe, p. a. Bot. am Boden ausgebreitet; reichend.

Hüm'fä'le, adj. (w. il.) niedrig u. f. Humble. — To Hüm'fä'le, v. tr. (+ f. p. Fisher bei Todd) To humyle, erniedrigen, niederbeugen, demütigen. — Hüm'fä'tion, s. die Erniedrigung, Demütigung. — Hüm'fä'ty, s. 1) die Demuth; 2) a) die Erniedrigung; b) h-ies, pl. (Davies bei J.) Handlungen od. Zeichen der Unterwürfigkeit.

Hüm'fä'ty, s. 1) Chem. das Humin (ein indifferenten Moderstoff); 2) die Damm-, Moder- od. Gewässerde (Hüm'fä'ty).

To Hüm'mel, v. tr. (bef. Gerste) entgranen u. vgl. To Humble, a; h-her, s. der (Gersten-)Entgraner (Barley-awner).

Hüm'mer, s. 1) der od. das Hummer, der Brummer u. vgl. To Hum; 2) slang, die starke, tüchtige Fliege. — Hüm'ming, in comp. Ornith. — —bird, der Colibri, Fönigfänger (Trochilus L.); the green —bird, f. Green-sparrow; —top, der Humm- od. Brummkreisel, coll. der Wösch, die Wonne.

Hüm'mock, s. (bef. west.) der (Erde-)Hügel, vgl. Hummock. — Hüm'mocky, adj. hügelig.

Hüm'mum, s. (pers. u. arab. hammām) 1) das warme Bad, Schweißbad; 2) h-s, pl. Name einiger Hotels od. Kaffeehäuser am Covent Garden-Platz in London.

Hüm'or [Sm., Storm, J. s. (lat.) Physiol. 1) die Feuchtigkeit (im thierischen Körper), der Saft; 2) t. h-s, pl. die vier Feuchtigkeit od. Flüsse im menschlichen Körper ("blood, choler,

phlegm, melancholy"), auf deren richtiger Mischung das Verhalten des Leibes u. der Seele beruht, deren Störung verstimmd wirkt. — Hüm'moral, adj. Med. die Feuchtigkeit des Körpers betr., humoral; — fever, das Flußfieber; — pathology, die Humoral-Pathologie. — Hüm'moralism, Hüm'morism, s. 1) das Feuchtsein, an Flüssigkeiten u.; 2) Anc. Med. die Humoraltheorie. — Hüm'moralist, s. der Humoralist, Anhänger der Humoraltheorie. — Hüm'morless [Craig, &c.], adj. foltlos.

Hüm'morist [u'—, Ja, Reid, Craig, Cool. u. fast alle neueren; Hüm'morist (u'—), Sm., Storm, &c.], s. 1) der launische, wunderliche Mensch, Sonderling, Grillenfänger; 2) der launige Mensch, Spatzvogel, Schalk; 3) der Humorist, humoristische Schriftsteller. — Hüm'morist'ic, adj. (Coler. bei Woe., w. il.) humoristisch. — Hüm'morous [u'—, Sm., Storm, &c.], Hüm'mourous (u'—), 1. adj. (—ly, adv.) 1) t. [Sm., &c. hū'—], feucht, dunstig; 2) launisch, wunderlich, selbst, anfechtend; 3) regellos, grotesk, launig, spatzhaft, schurkig; 11. —ness, s. 1) t. [Sm., &c. hū'—], das seltsame Betragen, launische Wesen, die Laune, der Eigensinn, die Wunderlichkeit; 2) die scherzhaften Beschaffenheit, das Schurkige, der Spatz, Muthwill. — Hüm'morsome [u'—, Sm., Storm, &c.], Hüm'moursome (u'—), 1. adj. (—ly, adv.) launisch, wunderlich, eigenfinnig; 2) (w. il.) launig, scherzhaft, selbst; 11. —ness, s. 1) das Launische, die Wunderlichkeit; 2) das Launige, die Scherzhaftigkeit u. — Hüm'mour [u'—], s. (am. Schreibweise: Humor) 1) das Temperament, die Gemüthsart, (hersehende) Neigung, Lust, der Muth, Sinn; 2) die Stimmung, Gemüthsstimmung, (good or ill —, gute oder üble Laune; 3) (w. il.) a) die Grille, der (wunderliche, seltsame, scherzhaft u.) Einfall; b) der Streich; die Schurke, der Spatz; 4) die Eigenthümlichkeit; (An)Gewohnheit; 5) die Anfechtung, Fröhlichkeit, Scherzhaftigkeit; the blood is full of h-s, das Blut ist voll böser Säfte; black h-s, schwarze dicke Säfte; he is in a drinking —, er hat Lust (ist einmal im Zuge) zu trinken; the — takes me, die Lust wandelt mich an; to be out of —, nicht bei (guter) Laune (verstimmt) sein; to take one in the —, Jemandes gute Laune abwarten, sie benutzen; to do a thing for the — of it, etwas aus guter Laune, zum Spatz thun; to please one's (own) —, seinen Lamen folgen. — To Hüm'mour, v. tr. 1) a) der Laune (Zmds.) nachgeben, (Einem) willfahren, sich nach — richten, mit ... Nachsicht haben; b) sich der Stimmung, (Gemüths-)Art u. (Zmds.) anbequemen, anpassen; auf (with Acc.) eingehen; (Zmd.) zweckentsprechend, geschickt behandeln; 2) ftrtr. a) (eine Sache) mit Berücksichtigung ihrer Eigenthümlichkeit behandeln (wie der Seemann sein Schiff, Blackw. Mag. March '50, 327 u. oft), geschickt behandeln (the hampers beim Verpacken derselben in einen Wagen) had to be "h-ed", Bradd. Sir Jasp. 2, 100, &c.; b) (Toh., 1854) Lock-sm., &c. (Eisen u.) lören, überfeilen, abfeilen; c) (eine Mollere) mit eingehendem Verständnis, geschickt durchführen, sein aufpassen u.; to — one's bias, coll. 1. Angl. künstliche Fliegen (beim Angeln) geschickt handhaben; 2. (bei der Fabrication) Fliegen lebensgetreu nachbilden, (ihnen) ein natürliches Aussehen geben. — Hüm'moured, p. a. in comp. v. einer gewissen (guten, schlechten) Laune, Stimmung, (Gemüths-)Art; geartet, gestimmt, gestimmt. Good(-)humoured, &c.). — To Hüm'mourize, v. intr. t. sich einer Sache (Dat.) anbequemen, damit übereinstimmen.

Hüm'p, s. 1) der Wackel, Höder; 2) pr. a) der Klumpen; b) das Bißchen (Idisch f. Hüm'pel); —back, &c. 1) f. Hümch ...; 2) eine Art Wackel (Megapth.).

To Hüm'p, v. tr. slang, zusammenstücken,

(ver)pfeifen. — Hüm'ped [hümpt], p. a. (coll. Hüm'ptly) buckelig. — Hüm'py-düm'py, coll. 1. adj. kurz u. did, humpig, klumpig; 11. s. 1) die kleine ungeschickte, tölpliche Person, der Stöpel; 2) Wurmzier mit Wurmthein.

Hüm'ph, interj. h'm! hum! ha!

Hüm'ph'ry, s. f. Humfrey.

Hüm'strum, s. 1) cont. eine Geige od. ein anderes schwinrendes Instrument, die Mantrommel; 2) (schott.) die süße Laune, der Keger.

Hün, s. Hist. der Sonne.

Hünch, s. 1) der Stoß mit dem Ellbogen, Puff, Knuff; 2) der Höder; Knorren; Auswuchs; 3) coll. das dicke Stiel, der Keil, Knuff (Wort). — To Hünch, v. tr. 1) (mit dem Ellbogen) stoßen, paffen, knuffen; 2) buckelig machen, trümmen. — Hünch'bäck, s. 1) der Buckel; 2) der (die) Buckelige. — Hünch'(-)bäcked, p. a. buckelig. — Hün'chy, adj. coll. höckerig.

Hün'dred [coll. hün'derd], 1. num. hundert; 11. s. 1) das Hundert; a little — (Rich. Clarissa 1, 44; 2, 211, &c.), coll. eine große Anzahl (bald hundert); 2) Law, der Hund, Canton, Bezirk (von zehn Tithings); Gu in the —, fünf vom Hundert, fünf Prozent; by h-s, hundertweise; —court (—law), das Centgericht; —headed, hundertköpfig. — Hün'dred'ed (t. H-dor), Hün'dred'man, s. Law, 1) der Landgeschworene (einer der zwölf Geschwornen, welche in Processen in den Cent erwähnt werden); 2) der Centgraf (Gerichtsherr eines Cent), Cantonsrichter. — Hün'dred'(-)fold, adj. hundertfältig. — Hün'dred'th, adj. der hundertste. — Hün'dred'(-)weight (—wät), s. (Abzrg. Cwt.) der Centner (in Engl. u. Am. 112 Pfund [avoir-du-poids], zw. 100 Pfund).

Hüng, imperf. & p. p. v. To Hang; —hoef, 1) eingefalgene u. in freier Luft gedörrte Rindfleisch; 2) slang, der Döfengiemer; —cheese, (in Schottl.) an der Luft getrockneter (nicht gepresster) Käse.

Hüng'ä'rian [hüng-gä'—], 1. adj. ungarisch; 11. s. der Ungar. — To Hüng'ä'rianize, v. tr. ungarisieren, ungarisch machen. — Hüng'ä'ry [hüng-gä'ri], s. (w. il.: Hüng'ä'ria) (das Ungarische) Ungar; —balsam, ungarischer od. carpathischer (Stammholz-)Baum; —steel, der Eistabak; —water, das ungarische Wasser (aus Mosmarinblüthen).

Hün'ger [hüng-ger], s. der Hunger; fig. das heftige, begierige Verlangen; — is the best sauce, Spr. Hunger ist der beste Koch; (t. or) pr.: —bitten, —bit (Mitt., &c. bei J. Todd). —bated, —starved, &c., vom Hunger gepeiniget u. — To Hün'ger, v. l. intr. 1) hungern; darben; 2) heftig begehren, Verlangen haben (for, after, nach); 11. tr. pr. hungern (darben, ver)hungen lassen. — Hün'g'er(ed), p. a. t. (schott.) Hungert verhungert, ausgehungert.

Hün'gerlin [hüng-ger—], s. (chem.) ein tuzes ungarisches (Frauen-)Kleid.

Hün'gry [hüng-ger], 1. adj. (h-ly, adv.) 1) hungrig, verhungert (t. Hün'gry, adj. & adv.); fig-s. 2) begierig, (heftig) verlangend, dürstend (for, nach); 3) unfürsorglich, mager (vom Boden); 4) dürftig, armselig; farg, füzig; —evil, der Heißhunger, Hundshunger; die Grefschig (der Pferde); —hawk, der gierige (unummerfale) Falt; —a table, eine schlecht besetzte Tafel; —a toa, ein dürftig besetzter Theetisch; 11. h-ness, s. die Hungerigkeit u.

Hünk, s. coll. 1) das große Stiel, f. Hünch; 2) bef. schott. die Schlumpe. — Hünker, s. 1) a) od. Hünks, pr. Hün'njal, der (alte) Knauer, Füz; b) Am. („alte Knag") der Conserervative, farr am Alten Klebende (Fogy); 2) h-s, pl. (bef. nord. u. schott.) die Schenkel (Spannen); to sit on one's h-s od. To Hünk, v. intr. lauern, hocken.

To Hünt, v. l. 1) jagen, (to — at forso)

hegen; 2) nachsetzen, verfolgen; 3) *fig.* aus-  
spüren, durchsuchen; 4) aufsuchen, leiten (Sunde  
auf der Jagd); to — all the shops, od. stallä,  
alle Läden durchlaufen; to — down, nieder-  
hegen, bef. (= to — to death) zu Tode hegen  
(auch *fig.*: a metaphor [Byrr. D. Juan 13, 36],  
einen bildlichen Vergleich zu weit verfolgen;  
nach *Sh.* Ham. 1, 3, 108); to — out od. up,  
(eifrig) ausbürsten; ausforschen; eifrig (up and  
down, nach allen Seiten hin) suchen; verfolgen;  
to — change, (v. Jagdhunden) einer andern  
Spur folgen; II. *intr.* 1) jagen (for, after,  
nach; auch *fig.* = verfolgen); 2) *Sport.* brummen  
(v. Hirschottern); to — counter (d. i. by the  
heel, *Sport. Dict.*), der Spur in entgegengesetzter  
Richtung folgen (auch *fig.* *Sh.* 2 Hen. IV. 1,  
2, 102, &c. auf falscher Fährte sein). — **Hünt**,  
s. 1) die Jagd (mit Hunden), Jagdtag, das  
Jagen; 2) das Jagen über; Nachsetzen, Ver-  
folgen; 3) die Koppel Jagdhunde, Meute; 4) *f.*  
der Jäger; 5) die Jagdgefellschaft; 6) das  
Jagdgebiet; — for squirrels, die Eichhörnchen-  
jagd; — with toils, das Jagen; the — is  
up! *coll.* a) — a up! die Jagd hat begonnen!  
(Jagdsignal mit dem Horn; auch Morgen- od.  
Bedenk [heraus!], *Sh.* Rom. & Jul. 3, 5, 34  
nach alter Weise ohne Apostroph). — **Hünt'**  
**cöünter**, s. (*Sh.* 2 Hen. IV. 1, 2, 102, nach  
dem *Pol.*); die Du. u. neuere Ausg. lassen  
den — wen: you — [als v.] counter (ein  
schlechter Jagdhund, der gegen die Spur jagt,  
i. b. r. r. der ungeschickte Jäger (der falscher  
Fährte folgt). — **Hünt'er**, s. 1) der Jäger,  
Weidmann; 2) a) der Spürhund, Jagdhund;  
b) das Jagdpferd; 3) *coll.* a) st. —'s whip,  
die Fesselrute; b) für Hanting-watch; —'s  
horn, das Jägerhorn; —'s swan, *Ornith.* der  
Krompertschwan (*Cygnus buccinator*).

**Hünt'er's screw**, s. *Mech.* eine nach dem  
Erfinder benannte Differentialschraube.

**Hünt'ing**, s. 1) das Jagen, die Jagd  
(mit Hunden) i. e. vgl. To Hunt; das Weidwerk;  
2) (*Longf.* 2, 201) das Erjagte, die Jagd-  
beute; 3) *slang*, das Verlorenen junger, unwir-  
ksamer Personen (bes. zum Spiele; auch  
squirrel —); to — the slipper, das Pantoffelsuchen  
(Gesellschaftsspiel); — the squirrel, das in die  
Enge treiben, in Verlegenheit setzen, Ängstigen;  
II. *in comp.* Jagd...; —-boot, der Jagd-  
stiefel; —-bottle, die Jagdflasche (Fütteral mit  
flüssiger Nahrung); —-box, das Jagd- od. Schieß-  
Fäßchen (—-lodge); —-bag, f. — horn; —  
canton, die Jagdbeute, das Jagdfläschen;  
futtural; —-casket, das Jagd-Casquet; —-cat,  
*Zool.* der Gepard, Tigerwolf (*Felis jubata* L.);  
—-cog, *Mech.* der überzählige (zur Vermeidung  
ungleichmäßiger Abnutzung der Zähne  
angebrachte) Zahn eines Rades; —-crop, die  
(schwere) Jagdpeitsche, Karabatsche; —-crock,  
der Jagdtröck; —-hanger, der Hirschhänger,  
das Jagdmesser; —-horn, das Jagdhorn, Hirsch-  
horn; —-horse, das Jagdpferd; —-journal,  
die Jagdzeitung; —-lodge, das Jagdhäuschen;  
—-match, die Jagdpartie; —-moon, *coll.* der  
zunehmende Mond; —-nag, das Jagdpferd,  
der Jagdflieger; —-party, die Jagdpartie;  
—-pole, die Stange, der Stoch beim Klop-  
fod. Streifen, der Jagdstiefel; —-seat, der  
Jagdsitz, das Jagdschloß; —-staff, der Jagd-  
stiefel; —-sword, f. — hanger; —-truss, *Surg.*  
das Einsprengorium, der Tragenbeutel; —-watch,  
die Jagduhr (mit einem Springdestel st. des  
Hüntress, s. die Jägerin. [Glasof].

**Hünt'sman**, s. 1) der Jäger, Weidmann,  
Jagdliebhaber; 2) der Jägerburche, Kreier.  
— **Hünt'smanship**, s. der Begriff der Eigen-  
schaften eines Jägers, die Jägerrei, Weid-  
mannschaft.

**Hürd**, s. meist h-a, *pl.* das Berg (Hards).

— **Hürden**, s. Neben- u. Harden.

**Hür'dle**, s. 1) *Husb.* die Hürde, Flechte;

2) *Fort.* der Schanzkorb, die Fackel; 3) *f.*

die Schleife (auf der Verbrecher zur Richtstätte  
geschleift wurden); 4) *Min.* der Mäher; 5) *Hatt.*  
der Jagdstich; —-race, das Hedenwettrennen,  
Hürdenrennen (mit Hindernissen); —-roof, das  
Fordendach; —-work, das Flechtwerk, Korb-  
gitter. — **To Hür'dle**, v. *tr.* (u. *ii.*) umhürden,  
umflechten.

**Hür'dy-gürdy**, s. die (Savonarben-)Reier.  
**Hür'kära** (*Storm.*), **Hür'kära** (*Tayl. Tara*  
2, 158), s. (ostind.) der (königl.) Botenläufer,  
Sendbote.

**To Hür'l**, v. (Neben- v. Whirl) I. *tr.* 1) *+*,  
wirbeln, (ver)drehen, kremlen; —-ing, *pr.*  
das Eggen; 2) *a)* schleudern, werfen (at, nach);  
hürzen; *b)* (to — out, Worte zc.) heftig aus- od.  
hervorstoßen; II. *intr.* 1) *pr.* heulen, poltern  
(vom Sturme); 2) sich heftig, mit Gewalt  
(into, in *with Acc.*) hürzen; *h-e-r*, s. der  
Schleudrer zc.; Ballspieler. — **Hür'l**, s. 1) gem.  
**Hür'ling**: a) das Schleudern zc.; *b)* das Ball-  
schlagen; (*Art*) Ballspiel; 2) das Getümmel i. e.  
vgl. Whirl; hür(e)wind (*f.*), —-bat, (*f.* Hurli-  
bat), —-bone, &c. f. Whirl... — **Hür'ly**,  
I. s. *+* (*Shksp.*, &c.), gem. **Hür'lyhür'ly**, *coll.*  
(*Peach.* [1577], &c. bei *Todd*: hurlibury;  
schott. *f. W. Scott*, Lammern. 80) auch: hurlo-  
burlo, hurry-burry, &c.; zum. als *interj.* holler-  
pöller! der Wirbel, Wirrwarr, Aufruhr, das  
verwirrende Getöse, (Schlacht-)Getümmel (*Sh.*  
Mach. 1, 1, 3 [Fol. 1623: Hurley-burley];  
*Buch.* Harold 307: hurabaloo, vgl. Hulla-  
baloo); a. j.: —-burly innovation (1 Hen. IV.  
5, 1, 78), Neuerer, bei der Alles drunter u.  
drüber geht, wilder Unfug; II. *in comp.* —  
game, (in *Trl.*) das Steinwerfen, Steinschießen;  
—-hackot, schott. (auch Hurl(e)barrow, &c.)  
der Polterfarrn, Sandeschlitten, *fann.* die Käse-  
hülfsche. [*ren*, schnarren.

**To Hür're**, v. *intr.* *+*, schwirren, schwir-  
ren. **Hür'räh'**, *interj.* (9 eum.); weder dies noch  
huzza im *Shksp.*, &c.; wahrlich, das so! (hurra)  
hurrah! (Sieges- od. Freudenstreich; auch  
Hür'räh', [*tr.*] Hür'röh', Hür'räh').

**Hür're**, s. der Futmacher.

**Hür'r'eane** (*f.* Hür'r'eane), s. der De-  
cant, heftigste Windsturm; — od. promena-  
dock, *Am.* das oberste Verdeck (eines Dampf-  
bootes).

**Hür'ried**, I. *p. a.* (—ly, *adv.*) eilig; über-  
eilt; II. —ness, s. die Eiligkeit, übereilung.  
— **To Hür'rlsh**, v. *tr.* *pr.* für to hurry; be-  
to — away, vertreiben, verschicken. — **Hür'-  
rler**, s. 1) a) der Treiber zc.; *b)* (*Chapm.* bei  
J.) der Störer, Verderber; 2) *Min.* der För-  
dermann, Schlepper. — **To Hür'ry**, v. I. *intr.*  
aufheilen eilen; sich beeilen; to — away,  
weg-, davon-eilen; to — to, (irgend einem Ziele)  
zu-eilen; II. *tr.* 1) a) zu größerer Geschwin-  
digkeit antreiben, jagen; *b)* übereilen u. dadurch  
in Verwirrung bringen, abhegen; verstoßen;  
(Einem) zu arg zusetzen, bestürmen, stark be-  
unruhigen od. aufregen; 2) (zu) eilig verrichten;  
übereilen; to do hurried into ..., sich zu ...  
hineileilen lassen; to — over, eilig(st) abthun,  
beschleunigen; 3) *Min.* (bes. Kohlenfarrn) för-  
dern; to — away od. off, schnell fort-treiben  
od. bringen; eilig weg-führen; entführen; to —  
on, 1. antreiben; 2. betreiben; to — out, ver-  
treiben, verjagen; III. *refl.* to — one's self,  
1) sich beeilen, bef. sich übereilen; 2) sich be-  
unruhigen, sich aufregen. — **Hür'ry**, s. 1) die  
große Eile, Eilfertigkeit; 2) der Lärm, Tum-  
ult; das Getümmel; 3) die Übereilung; Un-  
ruhe (des Gemüths); die Aufregung; to put  
one into a —, Jmd. in gewaltige Unruhe ver-  
setzen; 4) (*Dick.* Sk. 112) einige in schnellem  
Tempo ausgeführte Tacte; der Tusch; in a —,  
in der Eile, in Hast, im Fluge, auf dem  
Sprunge; to be in a —, eilig sein, (große)  
Eile haben; in the — of business, im Drange  
der Geschäfte; what (where) is your —? was  
(wohin) eilen Sie so? what has made you in

such a —? *coll.* warum hast du es so eilig?  
—ing-way, *Min.* die Förderfahrr (im Streb-  
bau). — **Hür'ry-skür'ry**, *coll.* I. s. 1) die  
große Eile, Hast; 2) die leichtfertige Person,  
das flüchtige Ding (Mädchen); II. *adv.* (*Gray*  
bei *Todd*) in großer Eile, in fliegender Hast.

**A. Hürst**, s. der (die) Forst, Hain, das Wäld-  
chen (häuf. in *Wäld.*: Hälzohurst, Ashurst,  
Chislehorst, Safelhorst, Chislehorst zc.).

**B. Hürst**, s. (auch Hirst) die (Hammer-)  
Hülse (eines Eisenhammers).

**To Hür't**, v. *irr. tr.* 1) schaden, beschädigen,  
verlegen, verunzugen; 2) *fig.* (Einem) schaden;  
Schaden zufügen, wehe thun; to — one's self,  
sich (*Dat.*) Schaden thun, sich (*Acc.*) verlegen;  
3) verderben, i. h-s me to my soul, &c. ich thut  
mir in der Seele weh; to do — at ..., sich  
kränken über (*with Acc.*). — **Hür't**, s. 1) die  
Verlegung, Verwundung; 2) der Schaden,  
Nachtheil; 3) das Böse, Übel. — **Hür't'er**, s.  
1) der Beschädiger zc.; 2) *f.* der Stoß (an der  
Äsche, (Äschen-)Stoß, das Stoßeisen; 3) *Comm.*  
der Stoßbalken. — **Hür't'ül**, I. *adj.* (—ly, *adv.*)  
schädlich, nachtheilig, verderblich; II. —ness,  
s. die Schädlichkeit zc.

**Hür'tle**, **Hür'tle**, s. (hochschott.) das Pferd.

**To Hür'tle**, v. (*f.*, *or*) \*, I. *intr.* 1) (to-  
gether, [mit Geräusch] zusammen)stoßen, an-  
prallen; hürzen; 2) a) wirbeln; schwirren,  
saufen; *b)* hürzen, raseln, raseln (*Byrr.* nach  
*Gray*, *Fat. Sisters*: Iron-sleet of arrow  
show[er] h-s in the darken'd air) v. einer Vi-  
stolenfugel: 3, 125; v. einem Pfeile: 3, 152,  
&c.; [the dancers] h-d past Philip [*Thack.*  
Phil. 2, 30], ... prallten an Philip hin;  
II. *tr.* schleudern, hürzen; wirbeln, schwingen.

**Hür'tleberry**, s. die Heidelbeere, f. Whor-  
tlo-berry.

**Hür'tless**, I. *adj.* (—ly, *adv.*) 1) unschäd-  
lich, harmlos; 2) unverlezt; unverlethbar;  
II. —ness, s. (w. *ii.*) 1) die Unschädlichkeit;  
2) die Unverleththeit.

**Hüs'band**, s. 1) *f.* der Hausherr, Haus-  
halter, (Wirt); 2) a) der Ehemann, Mann,  
Gatte; *b)* (*Dryd.* bei J.) v. einem Ehefate;  
das Mädchen (der Wirt); 3) der Landwirth,  
Landbauer; 4) der sparame Mann, (gute od.  
schlechte) Haushälter; 5) ship's —, *Comm.* der  
Besitzer (Besitz[er] eines Schiffes). — **To**  
**Hüs'band**, v. *tr.* 1) (veraltend) (Land) be-  
wirthschaften, (an)bauen; 2) *fig.* haushälterisch  
verwalten, mit ... sparjam umgehen od. han-  
deln, sparen, schonen; 3) (*Shksp.*) u. *ii.* mit  
einem Ehemann verhehen; to — out (*Goldsm.*  
bei *Worc.*), (bis zu Ende) haushälterisch ver-  
brauchen. — **Hüs'bandable**, *adj.* (*Shew.* bei  
*Todd*, w. *ii.*) haushälterisch, sparjam zu han-  
deln. — **Hüs'bandage**, s. *Comm.* die Pro-  
vision eines (Schiffs-)Besizers. — **Hüs'band-**  
**less**, *adj.* ohne Mann, gattenlos. — **Hüs'-**  
**bandly**, *adj.* 1) zu, einen Landbauer i. e. betr.;  
— servicos, *pl.* Frohndienste; 2) (auch *adv.*)  
(w. *ii.*) wirthschaftl. a) landwirthschaftlich;  
b) wirthschaftlich, haushälterisch. — **Hüs'band-**  
**man**, s. 1) *f.* der Hausherr; 2) der Land-  
wirth, Landbauer. — **Hüs'bandry**, s. 1) die  
Landwirthschaft, der Feldbau, Ackerbau; 2) die  
Haushaltung, Wirthschaft; 3) (bes. *Shksp.* a)  
die (haushälterische) Verwaltung; *b)* die Wirth-  
schaftlichkeit, Sparsamkeit; bef. die (durch  
frühes Aufsehen sich bewährende) haushälter-  
ische Fürsorge (*Troll.* 1, 2, 7; *Per.* 3, 2, 20,  
&c. vgl. *Al. Schm.*; c) (*Sonn.* 13, 10, &c.)  
die Schonung, Vorsicht.

**Hüs'caus**, **Hüs'kans**, s. *pl.* überzäh-  
liger von grobem Tuche. [*f.* ihr House ...

**Hüs'cärlle**, **Hüs'gäble**, **Hüs'wäse**, &c.

**A. Hüs'h**, *interj.* 'h! 'h! 'h! (auch, um  
kleine Kinder einzuschüchtern, leises: biß! biß!);  
*adj.* (*Sh.* Ham. 2, 5, 508) hüß; auch [u. f. f. f.]  
das Et! (agonisend hush, hushes! *Mrs. Grev.*  
Hock. 1, 20). — **To Hüs'h**, v. I. *intr.* stille



sein, schweigen; II. *tr.* (auch mit up) 1) a) jüde od. stumm machen, jüden, zum Schweigen bringen; (bes. ein kleines Kind) in Schlaf tullen; b) to — up a matter, &c., eine Sache unterdrücken, vertuschen; 2) *fig.* beruhigen, beschwichtigen, befähigen; h-od, p. a. verstimmt, still. — **Hüsh**, s. die (durch Beschwichtigung aller störenden Geräusche herbeigeführte) Ruhe, die (plötzlich eintretende) lautlose Stille (a great air of — settled over the whole establishment [nach des Arztes Anordnungen], *Thom. W. Goring* 1, 51; vor einem Gewitter: the air all of a —, *Am. Vest* of the *Mort.* 1, 217 u. sonst). — **Hüsh'ab'y**, s. (vgl. *Lullaby*) das Bist! Bist! Schlafennied (it is one constant hush., — vom Meeresschiffen, *Miss Yonge*, *Trial* 1, 62; auch *Ec. Rev.* nach *Worc.* ad.): einschlafen.

**B. To Hüsh**, v. (nord. u. schott.) I. *intr.* streuen (= to rush, to gush); II. *tr.* 1) (mit in, einströmen lassen; 2) *Min.* (Erze) waschen, schlämmen. [Eisensteiner (Hoosier).

**Hüsh'er**, s. 1) + füt Usher; 2) Am. der **Hüsh'(-)mōney**, s. (*Swift*, &c. bei *J. Todd*) das Schweigegeld (um Schweigen zu erkaufen). **Hüsk**, s. 1) die Hülse, Schale; 2) (zum.) der Cocoon; 3) (*Schlep*, n. ü.) *fig.* die Schale, das Häutchen; 4) der Bodenlag der Stärke, des Stärkemehls; 5) f. *Sport.* die Schor Haken. — **To Hüsk**, v. *tr.* enthüllen, aufhüllen, schälen; —ing-frolic (auch corn-shucking), Am. das Mais(enthüllungsfest) der Landleute, Regerselen &c.), vgl. *Frolic*. — **Hüsk'ed** (als p. p.: hüskt), p. a. hüßig, schalig. — **Hüsk'y**, i. *adj.* (h-ly, *adv.*) 1) voller Hüßlen, aus Hüßlen bestehend, hüßig, schalig; 2) hüßförmig; 3) raub (v. der Stimme), heiser; mit dem Hüßlen behaftet; II. h-iness, s. 1) die hüßlige Beschaffenheit; 2) die Raubheit der Stimme, Heiserkeit. [goon].

**Hü'so** [hü'so], s. (lat.) der Haufen (Stur-  
**Hü'sür**, s. der Hülar.

**Hü'site**, s. *Eccl.* der Hüßist (Anhänger des bohmischen Religionslehrers Joh. Hüß).

**Hü'ssy** (auch **Hü'ssey** [vgl. ...oy], **Hü'ssive** [vgl. *Huswife*], &c. für *Huswife*), s. 1) das (garstige) Mensch, Weibschäufel; die (lofe) Dirne (zum. j. er 3 f.); 2) das Häßfästchen s. f. *Huswife*, 4. — **To Hü'ssy**, v. *tr.* coll. (ein Frauenzimmer) hussy schimpfen.

**Hü'st'ings**, s. pl. 1) (court of —) eins der Stadtrichter v. London, welches vor dem Lord-mayor u. den Aldermen zu Guildhall gehalten wird (hier werden die Aldermen u. die vier Parlamentsglieder gewählt); 2) (*Burke*) die Versammlung, der Versammlungsort zur Wahl eines Parlamentsgliedes; 3) das Wahlgericht, die Wahlbüchse.

**To Hü'stle** [hüs'tl], v. I. *tr.* 1) herum- od. fortstoßen, grob behandeln, obdullen, hart bedrängen, hinasbedrängen; 2) (v. zwei Knaben: einen dritten) zwischen sich auf die Schultern nehmen (u. forttragen); II. *intr.* 1) (bes. nord.) die Achseln zucken; 2) in voller Verwirrung (gleich mit Drängen u. Stößen), in wilder Hast (davon &c.) eilen (all immediately h-d out of the way of the procession, *Disr. Cont. Flem.* 286, &c.). — **Hü'stle**, s. (*Th. Moore*, *The Mad Tory*, &c.) der heftige Zusammenstoß. — **Hü'stle-räp**, s. pr. ein Spiel wie Pitschardthung. — **Hü'st'lement**, s. pr. die Abfälle, überbleibsel.

**Hü's'wife** [hüs'wif, *Sh.*, *P.*, *W.*, *Cool.*, &c.; hü'wif, *Sm.*, hü's'wif, *Storm.*], s. f. *Huswife* u. *Hussy*. — **To Hü's'wife**, v. *tr.* (*Dr.* *Druid*, bei *J.*) als hausfalterische Frau benüttschaften, (paran) verwalten, zu Rathe halten. — **Hü's'wifely** [hüs'wifli], **Hü's'wifery** [hüs'wifri], &c.

A. **Hüt** (t), s. f. Hot, 3. [f. unter *Huswife*.  
B. **Hüt**, s. 1) die Hütte; 2) *Mil.* die Feld-  
hütte, Baracke. — **To Hüt**, v. *Mil.* I. *tr.* (v. Truppen) in Feldhütten unterbringen, in Ba-

raden legen; II. *intr.* in Baracken liegen (being a fixed post, they [the Northern army] might —, *Iving*, *Wash.* 3, 53, &c.).

A. **Hü'tch**, s. 1) der (Getreide-)Kasten; 2) der (Bad-)Trog, die Mulde; 3) (bei Land-  
teuten) a) eine Kasse, Kasten, Mäule se. leben-  
dig zu fangen; b) der (Raninchen-)Kasten; c) die  
(Gunde-)Hütte, der Hundestall; 4) pr. der kleine  
Kasten; 5) a) *Min.* das Schachtelbergwerk,  
die Zinne; b) ein Maß von zwei (Windester)  
Buschels. — **To Hü'tch**, v. *tr.* in einem Kasten  
z. aufbewahren, beilegen. [die Achseln zucken.  
B. **To Hü'tch**, v. *intr.* (Rebenf. v. Hü'tch) +  
**Hü'tch-wörk**, s. *Min.* (*Cornuc.*) ausge-  
machenes u. gefestetes Erz.

**Hü't'ed**, p. a. mit Hütten besetzt; the —  
knoll (*Cooper*), der Hüttenhügel.

**To Hü'z**, v. *tr.* + (Hüte) mit an den Angel-  
schürren befestigten schwimmenden Wäsen fan-  
**Hü'z'er**, s. **To Hü'z'er**, f. Hucker. [gen.  
**To Hü'z**, &c., f. fannen, f. Buzz, &c.

**Hü'zä'** [N. W., St. J., Ja., Reid, Craig,  
*Cull*; hü'zä', *Sher.*, *P.*, *Enf.*, *Kn.*; auch *W. Scott*  
(*Lady Lake* 5, 21) im Reime auf *Wag*; *Thack.*  
*Virg.* 4, 89: *Hü'zay!* eb. 92, &c.; hü'zä', *P.*,  
*Wb.*, *Sm.*, *Cool.*, *Don.*, *Storm.*; hü'zä', *Nutt.*,  
*interj.* hü'zä! hurra! juchet! (Freudenstreich;  
auch s. das Hüßla &c.); —man, *slang*, der Zu-  
jaucher, Anhänger der Kuigspartei, Zorn.  
**To Hü'zä'**, v. I. *intr.* hüßla rufen, schreien;  
II. *tr.* (Einen) zujauchen, (Einen) mit Hüßla,  
Freudenstreich empfangen.

**Hü'zy**, f. *Hussy*.

**Hü'yeinth**, I. s. 1) *Bot.* die Hyacinthe;  
2) *Miner.* der Hyacinth (Edelstein); + (*Ben* *J.*  
*Alch.* 2, 3): **Hü'yeinch**; II. *adj.* *Herald.* po-  
meranzengelb. — **Hü'yeinthine**, (m. ü.): **Hü-  
yeinthian**, *adj.* hyacinthfarbig; hyacinthen-  
farbig (purpurfarben, dunkelbraun &c.; — locks,  
*Mitt.*, &c. bei *J. Todd*, coll. h-s [s.], *Miss Brad-*  
*don*, *The Doctor's Wife* 1, 279).

**Hü'yadēs**, **Hü'yadēs**, s. pl. *Astr.* die Hyaden,  
**Hü'yna**, f. Hyena. [Regen- od. Nebelstern.

**Hü'yales'ence**, s. das Glasartigwerden,  
Durchsichtigwerden. — **Hü'yaline**, I. *adj.* er-  
stallin, erystallartig, glasähnlich, gläserig; II. s.  
die glashelle Feuchtigkeit, \*, die See, das Meer.  
— **Hü'yalite**, s. 1) *Miner.* der Hyalit; 2) das  
Bastardglas, Wüßlerglas od. Lavaglas. — **Hü-  
yalography**, s. die Hyalographie, Kunst in Glas  
zu äßen. — **Hü'yalo'id**, *adj.* Anat. glasartig,  
durchsichtig; — membrane, das Glashäutchen.  
— **Hü'yalo'idēs**, s. die Glasfeuchtigkeit. —  
**Hü'yalt'ype**, s. die Glasphotographie.

**Hü'yan**, s. (nord.) die Fankrantheit unter  
dem Vieh.

**Hy'bër'nacle**, **Hy'bër'nal**, &c. f. Hi....

**Hybl'æn** [hjb-], *adj.* *Anc. Geogr.* hybläisch,  
die Stadt Hybla (**Hü'bla** [W. Sm., &c.; hjb'la,  
*Worc.*]) auf Sicilien (berühmt durch Sonig)  
betreffend.

**Hy'bri'd** [*B.*, *Ask*, *Kn.*, *Sm.*, *Reid*, *Craig*,  
*Cool.*, *Don.*, &c.; hjb'rid, *Wb.*, *Ja.*, *J.* od.  
**Hy'b'ridous** (*Sher.*, *P.*, *W.*, *Ja.*, *Reid*, *Craig*,  
*Don.*, &c.; h-; — *Ask*, *Kn.*, *Sm.*, *Nutt.*, *Storm.*,  
&c.), *adj.* (bes. v. Thieren, Pflanzen &c.) bastard-  
artig, Bastard...; II. s. der Bastard, Blend-  
ling. — **To Hy'b'ridize** [od. h-], v. *tr.* durch  
Vereinigung zweier verschiedener Stämme er-  
zeugen; zum Bastard machen. — **Hy'b'ridisä'ble**  
[od. h-], *adj.* fähig Bastarde zu bilden. —  
**Hy'b'ridisä'tion** [od. h-], s. die Bastardir-  
rung; (**Hy'b'ridism** [od. h-]) Bastardbil-  
dung. — **Hy'b'ridist**, s. (*Qu. Rec.* bei *Worc.*)  
der Bastardzeuger. — **Hy'b'rid'ity** [h-]  
od. h-], s. die Bastardischaft, Abstammung v. zwei  
verschiedenen Stämmen (auch Sprachen &c.).

**Hy'd'at'id** [*Worc.* (neben h-)], *Cool.*, &c.;  
h-; — *Sm.*, *Craig*, *Nutt.*, &c.), s. (pl. zum. lat.  
[grch.] *hydral'idēs* [h- od. h-]) v. **Hy'd'at'id**  
[od. h-]) die Hydatide: 1) *Med.* die Wasser-  
blase; 2) *Zool.* der Flasenwurm — **Hy'd'at'idism**

[od. h-], s. *Med.* das Wassergeräusch, Schwap-  
pen; bei. das Hydatiden-schwinden. — **Hy'd'at'id**  
[od. h-], s. *Anat.* 1) die Blase des vorderen  
Kammerwassers; 2) das Kammerwasser selbst.

**Hy'de**, **Hy'dake**, s. &c., f. *Hido*, *C.* &c.  
**Hy'dra**, s. (grch. „Wasserslange“; pl. h- &c.  
lat. *hydræ*) 1) bei *Gr. Myth.* die Hydra, (ser-  
pente, vielköpfige) Hydre; 2) *Zool.* der Arm-  
polyp, Vielarm (*Hydra* L.).

**Hy'drä'cid**, s. *Chem.* das Hydracid (säure-  
ähnliche Verbindung mit Wasserstoff). — **Hy'-  
dragogue**, s. *Med.* das wasserleitende (wasser-  
leitendigkeit abführende) Arzneimittel. —  
**Hy'dragogy**, s. *Hydr.* die Wasserleitkunst;  
Wasserleitung. — **Hy'dramide**, s. *Chem.* das  
Hydramid, eine Verbindung ternärer Körper  
mit Ammoniak. [*dragmæ horrensus* L.).

**Hy'drān'kæ**, s. *Bot.* die Fontäne (*Hy-*  
**Hy'drant**, s. *Hydr.* die Zueigleitung einer  
Wasserleitung, der Wasserbahn. [Wasselst.

**Hy'drär'källite**, s. *Miner.* der Hydrargillit,  
**Hy'drär'kyrm**, s. (eigtl. lat. *H-rus* [grch.  
h-s]) bei *Chem.* das Quecksilber. — **Hy'drär'-  
kyrate**, *adj.* das Quecksilber bett. — **Hy'-  
drär'kyro**, *in comp.* —chloride, ein aus Ca-  
lomel u. einem and. Chlorid bestehendes Doppel-  
salz; —cyanate, das quecksilbercyanaurige Salz;  
—fulminate, das quecksilberfulminaurige Salz.

**Hy'drate**, s. *Chem.* das Hydrat, Hydrat-  
wasser (in Säuren u. Alkalien); — of lime, der  
gelöste Kalk; — of potassa, das Alkali. —  
**Hy'drat'ed**, p. a. hydratisch; — salt, das Salz-  
hydrat.

**Hy'drān'lic**, I. od. h-cal, *adj.* 1) *Phys.*  
hydraulisch; 2) *Hydr.* wasserflüssig, wasser-  
leitend; — bear, *T.* der hydraulische Durch-  
schlag; — belt, der hydraulische Riemen; —  
ciment, der Wassermörtel; — crane, der hy-  
draulische Kran; — engine, die Wasserkunst;  
— engineer, der Wasserbaumeister; — extrac-  
tors, *Manuf.* Wasserzieher (eine Vorrichtung,  
vermittels welcher das Wasser aus den Kat-  
tungen gezogen wird); — lime, hydraulischer  
Kalk (mit Thon gemengt); — organ (**Hy'drān'-  
heon**, s.), *Mus.* die Wassergel; — power, die  
Wasserdruckkraft, hydrostatische od. Strom-  
kraft; — pump, die hydraulische Luftpumpe;  
— ram, der hydraulische Widder, Montgolfier-  
sche Stößel; — shears, pl. die hydraulische  
Metallschere; II. h-s, s. pl. *Phys.* die Hy-  
draulik, Wasserkräftelehre, Wasserbewegungs-  
lehre. [wasserbruch.

**Hy'drent'er'geele**, s. *Swg.* der Darm-  
**Hy'driād**, s. *Gr. Myth.* die Wassernymphe.

**Hy'driod'at** [od. h-], s. *Chem.* das  
hydirodisaure (jodwasserstoffsaure) Salz,  
das Jodwasserstoffverbindungs; — of potash,  
das Jodkalium. — **Hy'driod'ic**, *adj.* — acid, die  
Hydirodisaure, Jodwasserstoffsaure.

**Hy'driöt** (*Kingl.* Eothan, &c.), **Hy'driöt**,  
s. der Hydiot, Benv. der grch. Zueil Hydra  
(**Hy'dra**).

**Hy'dro** (grch. *hydr*, das Wasser), *in comp.*  
—barō'm'eter, s. das Wasserbarometer (zur  
Bestimmung der Meerestiefe); *Chem.* —brō-  
mate, s. das hydrobromsaure Salz (Brom-  
metall); —brōm'ic acid, die Hydrobromsäure,  
Bromwasserstoffsaure; —brōmide of carbon,  
der Bromkohlenwasserstoff; —cār'bon, s. der  
Kohlenwasserstoff; —cār'bonate, s. 1) das Koh-  
lenwasserstoffsaure; 2) das hydrobromsaure  
Salz; h. of magnesia, der Hydrumagnetit,  
kohlensaure Magnesia mit Wasser; —cār-  
buret, s. die Kohlenwasserstoffverbindungs, das  
Hydrocarbur; h. of chlorine, das Kohlen-  
wasserstoffchlorin, Chlorhydrat, der Chloräther;  
—carbōn'ic, *adj.* das Kohlenwasserstoffsaure  
betr.; —cār'ala, s. *Med.* die Herzbeutelwasser-  
sucht; —cēle, s. *Swg.* der Wasserbruch; —  
cēph'alūs, s. *Med.* der Wasserkopf, die Kopf-  
wasserucht; *Chem.* —chlō'rate, s. das hydro-  
chlorsaure od. salzsaure Salz; h. of ammonia,







der Haysen (Art grüner Tsee); — skin od. bloom, der Kaiserthec.

**Hys'sop** (W. or hys'op), *Sn.* n. die neutren; *s. Bot.* der Ziep (*Hys'sopus officinalis* L.). — **Hys'soppe** art, *bowl.* die Chemie.

**Hysterian'thous**, *adj. Bot.* nach dem Hühnen erst die Blätter entfalten.

**Hyster'ia**, *s. Med. f.* Hysterics. — **Hyster'ic**, *I. od. H-eal*, *adj.* hysterisch; *h-eal* passion, die Mutterbeschwerung, aufsteigende Mutter; *h-eal* sob's, trampfhaftes heftiges Schlußzen; *II. s. 1)* das Mittel gegen Mutterbeschwerden; *2) h-s, pl.* die Hysterie, Mutterbeschwerden; *h-ealness*, *s.* das Hysterische, die hysterische Beschaffenheit. — **Hys'terogeele**, *s. Surg.* der (Gebär-)Mutterdrüsen, Verfall.

**Hysterölogy**, *s. (arch.)* auch *hys'teron-proteron*, das Hintere voran) *Rhet.* &c. die Voransetzung des (logisch) hinter Gehörenden.

**Hysterömany**, *s. Med.* die Hysteromanie, Mutterwuth. — **Hysteröomy**, *s. Surg.* der Mutterchnitt, Kaiserschnitt.

**Hythe**, *f. Litho.*

## I.

**I, I**, *s.* das (der Vocal) I, i.

**I** [*i*], ältere Schreibweise (z. B. des *Shksp.* u. seiner Zeitgenossen) für *ay*: *ja*.

**I**, *abbr.* **I**, auch *i*, *ft. in*; *i. e. ft. id est*, (that is, das ist); *ib., ibid.* *ft. ibidem* (in the same place); *id. ft. idem* (the same); *I'd* *ft. I had*, *I would*; *I'll* *ft. I will*, *I shall*; *ill(ua)* *ft. illustrious*; *I'm* *ft. I am*; *I. H. s.*, wol urfpr. nur Abtrag des geh. *II. IZOTZ* (Jesus) nach verschiedenen Auslegungen (*lat.*): *1)* *ft. Jesum Habemus Sotum*, Wir haben Jesum zum Genossen (Ordens- od. Wählpruch der Jesuiten); nach *A.*: *Jesum Hortator Sotum* (3. Berater der Heiligen); *2)* *ft. Jesum Hominum Salvador*, Jesus Heiland (Erlöser) der Menschen; *3)* *ft. in hoc signo (vinces)*, (in od. unter) diesem Zeichen od. Symbol (wirft du siegen); in Weg. auf die Kreuz-Visiön Constantins des Großen; *I'd* *ft. I would*; *ft. Illinois*; *I. N. ft. Indian Navy*; *in. ft. inch*, inches; *incog.* *ft. incognito*; *ino.* *ft. indigo*; *inst. 1)* *od. instant.* *ft. instantis (mensis)*, (*lat.*): dieses od. laufenden (Monats); *2)* *ft. instance*, *ft. institution*, *instrument*, &c.; *interest*, *inv. ft. invoice*, *I. O. of O. F.* *ft. Independent Order of Odd Fellows* (in New England); *IOU* *od. I. O. U.* *ft. I owe you*, ich schulde Ihnen ..., *od. bin Ihnen ... schuldig* (Überschrift eines Handbillschuldscheins, bei. bei Spiel- u. Ehrenschulden; vgl. To Vowel); *Ital. ft. Italics*; *it's* *ft. it is*; *I've* *ft. I have*.

**I**, *pron.* (wie die *interj.* O) stets groß geschrieben) *ich*; *I'd*, *IOU*, &c. *ft. int.* **I**, *abbr.* *poor* *I* *ich* Armer! *it is I*, *ich bin es*; *was it I* *that received*, *und aho* *that conferred*, *only?* (*Collins*, Basil 30), *war* *allein* *ich* der Empfangende *und* *sie* die Mittheilende? *am I* *the I* *of twenty years ago?* (*Thack.* *Phil.* *2*, 195), *bin* *ich* *noch* der nämliche, *wie* *vor* *zwanzig* *Jahren*. — **I**, *ft. Hyacinth*. [*ach*en].

**Iamb'ic**, *Met.* **I** *od. I-eal*, *adj.* (*I-cally*, *adv.*) iambisch; *II. od. Iamb'us* [*iamb'us*] (*lat.*, *pl.* *iamb'us*, *im.* *iamb'us*), *w. ft. Iamb'us*, *1)* der Jambus (aus Rirge n. Länge [-z] bestehende Versfuß); *2)* das iambische (urspr. jattische) Gedicht. — **To Iamb'ic**, *v. tr.* in iambischen Versen verspotten. — **Iamb'ographer**, *s.* der Jambendichter.

**Iat'ric(al)**, *adj.* (grch.) die Heilkunde betr., Heil ... — **Iat'rochym'ic**, *s. 2)* (*B.*), der Arzneichemie (nach chemischen Grundfagen behandelnde Arzt). — **Iat'ropt'ic**, *adj.* durch äußerliche Mittel (Salbung) heilend.

**ib**, Abtrag für Isabel.

**Ib'er'ia**, *s. (lat.)* Iberien (Name der pyren. Halbinsel, Spanien). — **Ib'er'san**, *I. adj.* iberisch; *II. s. 1)* der Iberier (die 3-in); *2)* das Iberische. [*L.*]

**Ib'ez**, *s. (lat.)* der Steinbock (*Capra ibez* *ibis*, *s. Ornith.* der Ibiz, Nilreißer (*Tantulus ibis* L.).

**Ic'a'rian**, *adj.* icarisch (den Icarus, Sohn des Dädalus betr.); hochstrebend, vermessend.

**Ice**, *s.* das Eis; *to break the* —, das Eis, *fig.* die Bahn brechen. — **To Ice**, *v. tr. 1)* *a)* mit Eis versehen, bedecken, überziehen &c.; *beeisen*; *b)* in Eis verwandeln; gefrieren machen; *2)* *Conf.* *to* — *over*, mit Zuckereis bedecken, überzucken; *iced* [*ist*], *p. a.* mit Eis versehen &c., eijig; *iced water*, Eiswasser. — **Ice**, *in comp.* — *bearer*, *f.* Cryophorus; — *bolt*, der Eisgürtel, die Eiseinfassung (des Ufers in arctischen Gegenden); *Iceberg*, der (bes. schwimmende) Eisberg; — *boat*, *1)* das zum Durchbrechen des Eises dienende (Dampf-)Boot; *2)* *f.* — *yacht*; — *bolt* (*Bubr. P. C.*) *ft. Ice*; — *bound*, *1)* vom Eise eingeschlossen, (im Hafen &c.) eingetrennt (v. Schiffen); *2)* vom Eise umschlossen, eiseingrenzt; — *brash*, kleine von den größeren Massen abgetrennte Eisschiffe; — *breaker*, der Eisbrecher, Eisbock; — *brook* (*Sh. Oth.* *5*, *2*, 253), der Eisbach (Weiname des Baches Salo bei Bilbilis in Spanien, in welchem man Schwerter zu harten pflegte); — *built*, *1)* aus Eismassen bestehend; *2)* von Eismassen aufgeführt; — *candle* (*Kent*), der Eisapfen; — *collar*, *1)* (u. ft.) der Eiskeller; *2)* der Eistopf (ein Gefäß zum Eismachen); — *cream*, das Gesteirne, der Eicreme; — *drog*, *Bot.* der Eistropfen; — *faco*, die Verdorste einer Eiseinfassung (— *belt*); — *fall*, eine wasserfallähnliche Eismasse; — *fold* (— *is*), das Eisfeld, die zusammenhängende Eisschähe; — *float*, — *fluo*, das Eisfloß, ein abgetriebenes Stück von einem Eisfelde; — *flood*, die Eisflut (nach der Gletschertheorie); — *float*, *i.* — *belt*; — *glazod*, mit Eis überzogen; — *house*, das Eishaus; — *island*, — *isle*, die (schwimmende) Eiseinsel.

**Ic'e'land**, *I. s. Geogr.* (die Insel) Islant; *II. adj.* isländisch; — *dog*, *Zool.* der isländische Hund (*Canis islandicus* L.); — *fish*, *Comm.* der Flachfisch (isländischer Stodfisch); — *moss*, *Bot.* das isländische Moos (*Lichen islandicus* L.); — *spar*, — *crystal*, *Miner.* der isländische Spath (Erystall), Doppelspath. — **Ic'e'lander**, *s.* der Isländer. — **Ic'e'land'ale**, *I. adj.* isländisch; *II. s.* das Isländische (die isländische Sprache).

**Ice**, *in comp.* — *like*, eijig, eiskalt; — *man*, *1)* der Eishändler, Eisverkaufer; *2)* *od.* — *master*, der mit dem Eise Vertraute (Ritter im Eise Berungsfüchter); *bei.* der in der arctischen Eisfahrt Bewanderte (daher an gefährlichen Stellen mit dem Schiffescommando beauftragt); der Polarfahrer; — *mountain*, *f.* Iceberg; — *pack*, eine Masse Treibeis; — *patch*, der Eiseimer, das Kihlgefäß; — *patch*, die Eislarde, Eisflade (Floo); — *plain*, die Eisschähe; — *plant*, *Bot.* das Eiskraut, Erystallkraut (*Mesembrianthemum crystallinum* L.); — *preserver*, das Eisebehälter, der Eisbehälter; — *spar*, *Miner.* der Eispath; — *spar*, der Eisporz; — *table*, die Eistafel, flache Eismasse; — *longs*, *pl.* die Eisgange zum Fassen des Eises; — *yacht*, die gleich einem Schiften gebrauchte Eis-Yacht. [*2)* für Eack.

**Ich** [*ish*], *pron.* (*f.* *or*) *pr.* *1)* (west.) *ich*; **Ich**, &c. *s.* *f.* *Ich*, &c.

**Ich'ab'd** (*W.*, *Sm.*, &c.), *s.* Schabod (hebr. Ichneumon).

**Ichneumon**, *s. Zool.* *1)* der Aeneumon, die Pharaonemaus (*Viterra Ichneumon* L.); — (*—* *fly*) *Entom.* die Schlupfwespe (*Ichneumon* L.).

**Ich'n(ol)ite**, *s.* (grch.) *ichnos*, die Spur &c.)

**Ich**, die versteinerte Fußspur. — **Ich'nograph'ic(al)**, *adj.* ich'nographisch, einen Grnndriß (*ich'nography*) betr. — **Ich'n(ol)it'ology**, *s.* die Ichnologie (Lehre v. versteinerten) Fußabdrücken.

**Ich'or**, *s.* (grch.) Zöhor: *1)* *Myth.* das Götterblut, ätherische blutähnliche Flüssigkeit; *2)* *Med.* die Gänge, eiterige Flüssigkeit. — **Ich'orous**, *adj.* ich'orös, jandig.

**Ich'th'ine**, *s.* (grch.) *ichthys*, Fisch) *Chem.* das Ichthin. — **Ich'th'ysc**, *adj.* die Fische betr., Fisch ... — **Ich'th'oid**, *adj.* fischähnlich. — **Ich'thy...**, in Abtun: — *ocol*, — *ocolla*, der Fischleim; — *ography*, die Fischbeschreibung; — *olite*, der Fischstein; — *olog'ic(al)*, *adj.* ich'th'ologisch; — *ol'ogist*, der Fischlogist; — *ology*, die Fischlogie, Fischkunde; — *maney* (auch — *am'ancy*), die Fischwafschagerei; — *oph'agist*, *s.* der Fischesser; — *oph'agous*, *adj.* fischessend, von Fischen lebend; — *oph'agy*, *s.* das Fischessen; — *oph'thalmitis*, *s. Miner.* der Fischaugenentzündung; — *osau'ras*, *s. Pul.* der Fischschwamm, die (unweltliche) Fischschähe; — *o'sis*, *s. Med.* der (Fisch) Schuppenansichtlag.

**Ice'le** [*isk'li*], *s.* der Eisapfen, Eiszacken. — **Ice'led**, *adj.* mit Eisapfen behängt.

**Ice'ness**, *s.* das Eijge, die eijge od. eiskalte Beschaffenheit &c. vgl. *Ice*. — **Ice'ng**, *s.* *1)* das Beziehen &c. vgl. *To Ice*; *2)* der Zuckerguß.

**Ice'ngl'ass**, *f.* Isinglass.

**Ice'le**, (*f.* *Coll.*, 1689, *bei Todd*), *or*) *pr.* der Eisapfen (Icele).

**Ice'm'ill** [*Baldv.*], *s.* [Ansel] *ft.* der Columban-Zelle) *jud.* Hebriden-Insel (Iona).

**Ice'm**, *s.* (grch.) *eikōn* + (*Braune*, &c. bei J.), das Bild. — **Ice'm'ial**, *adj.* *f.* bildlich. — **To Ice'm'ize**, *v. tr.* bildlich darstellen. — **Ice'm'ism**, *s.* die bildliche Darstellung. — **Ice'm'ol'ism**, *s. Ecol.* die Bilderstürmerei. — **Ice'm'ol'ist**, *s. Ecol.* der Bilderstürmer, Bilderzerbrecher (in Kirchen). — **Ice'm'ol'ist'ic**, *adj.* bilderstürmend. — **Ice'm'ograph'ic(al)**, *adj.* bilderbeschreibend; — *encyclopadia*, die Bilderencyclopadie. — **Ice'm'ography**, *s.* die Iconographie, Beschreibung von (antiken) Bildern, Statuen u. Denkmälern. — **Ice'm'ol'ater**, *s. Ecol.* der Bilderdienste, Bilderdienste. — **Ice'm'ol'atry**, *s.* die Bilderverehrung. — **Ice'm'ol'ogy**, *s.* die Bilderkunde.

**Ice'm...**, (grch.) *eikos*, zwanzig) — **ah'e'dral**, *adj.* zwanzigglädig; — **ah'e'dron**, *s. Geom.* das Zwanzigedron, der Zwanzigflädr; — **Bot-s.** — **änder**, *s.* die zwanzigjährige Pflanze. *Ice'm'ol'and*; — **ah'drian**, — **ah'drous**, *adj.* zwanzigjährrig, iconanbrisch.

**Ice't'ic**, *Med.* **I** *od. I-eal*, *adj.* *1)* gelbfüchtig; — *disease* (*lat.*: *Ice'terus*), die Gelbfucht; *2)* gut wider die Gelbfucht; *II. s.* das Mittel wider die Gelbfucht. — **Ice'ter'it'ous**, *Ice'ter'oid*, *adj.* gelbfuchtsähnlich, gelb.

**Ice'tle**, *adj.* *Met.* mit starkem Tonfall (*lat.* *Ice'tus*, Schlag, Betonung) versehen.

**Ice'y**, *adj.* *lit. & fig.* eijig; — *humour*, *Anat.* die Erystallflüssigkeit; — *pearlod* (*Myth.* bei *Todd*), \*, eisebergt; — *sea*, das Eiseinerev.

**I'd** [*id*], Abtrag für I would.

**Ida'd'** *interj.* *coll.* (Stehen. v. Bedad) *bei Gott!* wahrhaftig!

**Ida'an**, *adj.* idaisch (den Berg Ida [in Troas od. auf Creta] betr.); — *vine*, die Preiselbeere (*lat.* *Vaccinium vitis idaea*).

**Idah'd**, Territorium der U. St.

**Id'e**, *s. Ichth.* der Rihling (*Leuciscus idus*).

**Id'e'a**, *s. 1)* (*Id'e'a*, bei J.) das (Gedanten-) Bild (der Gedanken &c.); *2)* die Idee, Vorstellung, der Begriff; *3)* *coll.* *a)* der Gedante, die Meinung; *b)* das Vorhaben, die Absicht. — **Id'e'al**, *I. adj.* (— *ly*, *adv.* *1)*) ideal(istisch); *b)* in der Idee bestehend, (nur) gedacht; *2)* idealistisch; — *world*, die Gedankenwelt; *II. s.* das Ideal. — **Id'e'less**, *adj.* ohne Begriffe oder Ideen, gedankenlos. — **To Id'e'**

glise, v. tr. & intrans. (mit upon, &c.) idealisiren, idealistisch aufstellen, im Ideal darstellen u. — **Ideäl'st'lon**, s. (*Pras. Mg. May '50, 501, &c.*) die Idealisierung. — **Ideäl'ism**, s. der Idealismus. — **Ideäl'ist**, s. der Idealist. — **Ideäl'ity**, s. die Idealität. — **To Ideäl'e**, v. tr. (w. ii.) 1) in Gedanken bilden, sich einbilden, erdichten; 2) in der Idee erfassen, aufstellen. — **Ideäl'ion**, s. die Fähigkeit des Geistes, Begriffe zu bilden. — **Ideäl'ional**, adj. die Begriffsbildung betr., begrifflich. — **Ideäl'ism**, s. die Idee, das Ideal, das Idealische.

**Ideäl'ist**, I. († *Bud. bei J.*: **Ideäl'ist**) adj. (—ly, adv.) identisch, einerlei; II. —ness, s. f. Identity. — **Ideäl'ist'able**, adj. identifizierbar. — **Ideäl'ist'ion**, s. die Identifizierung. — **To Ideäl'ize**, v. i. tr. 1) identifizieren, vereinigen; 2) die Identität (einer Sache [Gen.]) erweisen; II. intrans. einerlei werden (with, mit). — **Ideäl'ism**, s. (w. ii.) die Identitäts- = Schelling'sche (Einerheits-) Lehre. — **Ideäl'ist**, s. die Identität, Einerlichkeit.

**Ideograph'ic**, I. od. **I-eal**, adj. (**I-eally**, adv.) ideographisch; II. i-s, s. pl. die Ideographie, die Begriffsschreibekunst. — **Ideograph'y**, s. die Ideographie, Begriffsschreibung. — **Ideolog'ic**, adj. ideologisch. — **Ideol'og'ist**, s. (i. tr.) 1) der Ideologe; 2) der Schwärmer. — **Ideol'ogy**, s. (i. tr.) die Ideologie, Begriffswelt, f. Ideot, f. Idiot. [lebr.]

**Ideol'id**, s. pl. die Idole (aström. Cal.: der 13. Tag jedes Mäs, außer im März, Mai, Juli, Oct.: der 15.).

**Ide-est** [id est], (lat.) das ist (gew. i. e.). — **Ideöcrasy**, s. *Physiol.* die Idöocrasie (eigene Natur u. Art eines Körpers). — **Ideocrät'ic**, adj. idöocratisch.

**Ideöcy**, s. die (angeborene) Verstandesschwäche, der Blödsinn. [electrisch.]

**Ideö-electric**, adj. idio-electric, selbstidöisch. — **Ideö'm**, s. (grch. idiom) das Idiom, die Spracheigenheit. — **Ideömät'ic(al)**, adj. (**I-eally**, adv.) idiomatisch.

**Ideöpath'ic**, adj. (w. ii.: **Ideöpathet'ic**; **I-eally**, adv.) *Med.* idiopathisch, nicht v. einer anderen Krankheit abhängig (Ggf. Sympathic). — **Ideöpath'y**, s. die Idiopathie: 1) *Med.* (idiopathia dissosa) die eigene (örtliche, nicht v. einer anderen abhängige) Krankheit, Grundkrankheit; 2) die eigenartige Empfindung, besondere Stimmung u. [loßend.]

**Ideö-(re)pul'sive**, adj. *Phys.* an sich zurückstoßend. — **Ideösyn'crasy**, s. *Physiol.* die Idösyncrasie, (Empfindungs-)Eigenheit. — **Ideösyn'crät'ic(al)**, adj. idösyncratisch.

**Ideot**, s. 1) (*Bp. Tayl. bei Tr.*) der Privatmann; gewöhnliche (coll. ungelehrte, gemeine) Mann; 2) a) der Idiot, (von Geburt) verstandeschwache Mensch, Blödsinnige; b) der (dumme) Tropf, Einfaltspinsel. — **Ideöcy**, s. f. Idöocy. — **Ideö't'ic(al)**, adj. (**I-eally**, adv.) 1) f., schlicht, einfach, gewöhnlich; ungelehrt u.; 2) a) verstandeschwach, blödsinnig; b) einfältig, dumm. — **Ideö't'ish** [*Coel., &c.*], adj. idötenhaft, stumpfsinnig. — **Ideö'tism**, s. der Idöotismus: 1) die Sprachedeignheit, das Idiot; 2) f. die Ungelehrtheit, Unwissenheit; 3) a) die (angeborene) Verstandeschwäche, Blödsinnigkeit; b) die Einfalt, Dummheit. — **To Ideö'tize**, v. intrans. (*Pers. Ltr. bei Todd*, w. ii.) verstandeschwach werden. — **Ideö'try**, s. (*Wurb. bei Worc.*, vereinnelt) f. Idöocy.

**Ide**, adj. (adv.: **I-dly**; † [*Asch. Bp. Hall, &c. bei Todd*]: **i'dlely**) 1) müßig, geschäftlos, unbeschäftigt, unthätig; 2) a) faul, träge, arbeitslos; b) sorglos, nachlässig; 3) Müße genießen, unangesehnt (von der Zeit), frei; 4) unvorsorg, vergeßlich, fruchtlos, unnütz, nichtig, eitel; 5) keinen Werth habend, unbedeutend, unerschöpflich; 6) f., läppisch, einfältig, dumm; 7) (*Shksp.*, w. ii.) unschätzbar; so talk idly, verworren, nichtiges Zeug reden, faule;

an — boy, ein fauler Knabe, kleiner Faulenzer; an — day, ein freier (unbeschäftigter) Tag; — fellow, der Faulenzer, Pfaffenreiter; — head, ein leerer Kopf; — hours, Müßestunden; — industry, geschäftiger Müßiggang; — monday, der blaue Montag (bei Handwerfern u.); an — story, eine windige, müßige Erzählung, ein Märchen; — talk, eitles, leeres Geschwätz; — time, Müße; — weeds (*Shksp.*), †, Unkraut; — wheel, *Mach.* ein zwischen zwei andern liegendes Zahnrad, welches die Bewegung vom ersten auf das dritte Rad in gleicher Richtung fortplant; — words, unnütze Worte; — worms, *Folk-l.* (*B. & F. bei N.*, vgl. *Sh. Rom. & Jul.* 4, 66) die Müßiggangswürmer (welche die Säge in den Fingern fauler Mädchen entstehen ließ). — **To Idle**, v. i. intrans. 1) müßig gehen, faulenzen; 2) (*Sh. Rom. & Jul.* 2, 6, 19) leicht umherflattern; II. tr. (mit away) die Zeit u. müßig hingubringen, verdammen; i-r, 1. († *Whitl. bei Todd*): **Idleshy**; pr. **Idle-bäck**, **Idletton** der Müßiggänger, Faulenzer; 2. f. idle-wheel. — **Idle**, *incomp.* — **hoaded**, — **pated**, p. a. wirrköpfig; 1) thöricht, abern, unrichtig; 2) (*L'Estr. bei J.*, w. ii.) geisteskrank, irre. — **Idleness**, s. (*J. Idleness*) nachschöft. — **Idleset** (auch p. a. = zum Müßiggang geeignet), **Idlety** 1) die Müßigkeit; Geschäftlosigkeit, Unthätigkeit; die Unnützigung, Müße; hours of —, die Müßestunden; 2) a) der Müßiggang; die Nachlässigkeit; b) die Trägheit, Faulheit; Arbeitslosigkeit; 3) (w. ii.) a) die Unwirksamkeit, Vergeltlichkeit, Eitelkeit, Nichtigkeit; b) die Werthlosigkeit, Geringschätzung; Knechtschaft, das Lappische; i-os, pl. (*Thoms. bei Todd*) nichtige, unbedeutende Dinge; 4) (*Sh. Oth.*, w. ii.) die Unschärfe; 5) (*Bac. bei J.*, &c.) die (Geistes-)Verwirrung; Verstandeschwäche; Albernheit, Thorheit.

**Idöeräse**, s. *Minor.* der Idöeräse, Besujann. — **Idol**, s. (grch.) 1) (*Spens., &c. bei J.*, &c.) das Bild, Abbild, Ebenbild; 2) das Idol: a) — (figure) Gögenbild; b) der Abgott (auch fig. = geliebtes Wesen u.), Göze; 3) das Trugbild; — worship, die Bilderverehrung; Abgötterei, der Gögendienst. — **Idolätr'y**, s. 1) der Gögenbiener; 2) fig. der Vergötterter, Anbeter, große Verehrer. — **Idolätress**, s. die Gögenbienerin u. — **Idolät'ric(al)**, adj. abgöttisch. — **To Idolät'rise**, v. intrans. Abgötterei treiben (tr. mit ... = **To Idolize**, abgöttisch verehren, anbeten; fig. vergöttern). — **Idolät'rism**, adj. † [*Bp. Hoop. bei Todd*]: **Idolät'ric(al)**; † [*Bale bei Todd*]: **Idolöns** (—ly, adv.) gögenbienerisch; abgöttisch. — **Idolät'ry**, s. 1) der Bilderdienst; Gögenbiener; die Abgötterei; 2) fig. die Vergötterung. — **Idolish**, adj. f., abgöttisch; — temple (*Mill. bei Todd*), der Gögentempel. — **Idolism**, s. die Abgötterei, der Gögenbiener. — **Idolist**, s. (*Mill. bei J.*) der Gögenbiener. — **Idolöcläst**, s. (*Archd. Hare bei Worc.*) der Gögenbildzertrümmerer, Bilderstürmer.

**Idöneöns**, adj. (w. ii.) geeignet, passend. — **Idyl**, s. die Idylle, das Schäfer- od. Hirtengebid. — **Idyl'ic**, adj. idyllisch. — **Idyl'ist**, s. (*Pras. Mg. Sept. '50, 249*) der Idyllendichter. — **Idyl'ic**, († in einigen Wörtern noch bis ins 17. Sh.] u.] f. d. f. für die gegenw. in engl. Wörtern zur festen Regel gewordene Endsilbe ... y (auch ög, ic, ig); bef. I. in *Idyl'ic*: attrio (atöry), bonnia, bluidie (bloody), reokie (ranckig); II. in *Idyl'ic*: *Beckung* u. *Koef*form (deutsch: ...den; auch ...ee u. ...ey [*Coaches &c.*]); hairnie, laddie, lammie (für lambie), mousie, kindchen, Bürschchen, Rümchen u.; namentl. in Eigennamen: Archie, Charlie, Willie, &c.

**If**, I. *com.* (im Bedingungsätze) 1) a) wenn, falls, im Falle; b) wofenn; wenn anders; 2) a) wenn auch, wenn schon, wenn gleich; b) selbst wenn; 3) ob (= whether, bei den besten

Schriftstellern; *Dryd., Prior bei J., &c.*): I know not, I ask not — guilt's in that heart, *Th. Moore*, Ir. Mel.; it is a question, — a practice ... ought to be suppressed (*Ath. Aug. '68, 206 u. oft*); as —, als wenn, als ob; — not, mo nicht; — so-be that, &c., coll. gefest es wäre so, daß u.; II. subj. das Wenn (hat Voltaireian philosophy of ifs, *Bulw.* What will, &c. 4, 45; vgl. *And. II.*).

**Idyl'ic**! (*coll. Idyl'ic*, *Idyl'ic*, *Idyl'ic*) interj. meiner Tren! f. Faib.

**Idyl'ic** [it], s. der Werder (Eight, Ait). — **Idyl'ic**, s. (it; pl. *Mount*, 1625, &c. bei Todd) i-os der Unbeseidende, Dummkopf.

**Ignöns**, adj. (lat. *ignis*, Feuer) 1) feurig, glühend (v. Kohlen u.); 2) *Geol.* durch Wirkung des Feuers entstanden, plutonisch. — **Ignö'scent**, adj. feuergebend, lundend; — stone, der Feuerstein. — **Ignö'ist**, s. der Feueranbieter. — **Ignö'iferous**, adj. (w. ii.) Feuer enthaltend. — **Ignö'iferous**, adj. f., feuerflühend. — **To Ignö'ify**, v. tr. zu Feuer machen, bilden. — **Ignö'iferous**, adj. (w. ii.) durch Feuer erzeugt. — **Ignö'iferous**, s. (w. ii.) die Gewalt über das Feuer. — **Ignö'iferous**, adj. f., dem Feuer gebietend. — **Ignö'iferous** [*Ignö'is fat'is*], (lat., pl. *ignes fati* [*Ignö'is fat'is*]) das Trüchit. — **To Ignö'ify**, v. i. tr. entzündend, glühend machen; II. intrans. sich entzündend; glühend werden. — **Ignö'ible**, adj. entzündlich. — **Ignö'ible**, s. die Entzündung. — **Ignö'iferous**, adj. feuerflühend.

**Ignö'ible**, I. adj. (—ly, adv.) unedel (auch = unedelich). II. —ness, s. die Unedelichkeit, Niedrigkeit (der Geburt u.). — **To Ignö'ify**, v. tr. (w. ii.) entadeln, vernehmen.

**Ignö'min'ous**, I. adj. (—ly, adv.) schimpflich, schmähtlich, schändlich, entehrend; II. —ness, s. die Schimpflichkeit, Schändlichkeit u. — **Ignö'min'ous**, s. (neben dieser Form chem. [*Shksp., Sir E. Sand., Bp. Rich. bei Todd*, &c.]: **Ignö'my**) der Schimpf, die Schmach, Schande, Unchre, Ehrlosigkeit.

**Ignö'min'ous** [*Ignö'min'ous*], (lat. „wir wissen nicht“) 1) die (chem.) v. einer grand jury bei unzulänglichem Beweise auf eine Unklage-Akte geschriebenen Worte [*Johns. Lives* 1, 233, &c.]; j.: not a true bill, not found [guilty], no finding; 2) *coll.* (pl. i-os) der Ignorant, Unwissende. — **Ignö'min'ous**, s. 1) a) die Unwissenheit; b) die Unkunde, Unkenntnis; 2) der unweisliche Fehler, Irrthum, Mißgriff (im pl. i-s, *Comm. Fr., Tobit* 3, 2 bei J.; amusing i-s, *An. Year after year* 70). — **Ignö'min'ous**, I. adj. (—ly, adv.) 1) unwissen, unfindig (einer Sache [Gen.]); 2) (*Sh. Wint. Tale* 1, 2, 397) unbekannt, unentdeckt, verborgen; to be — of ... unwissen sein in (*Wint. Den.*, (etw.) nicht wissen, unbekannt mit ... sein; I am not —, ich weiß gar wohl; — of the world, ohne Weltkenntnis; II. s. (w. ii.) der Unwissende, Ignorant. — **To Ignö'min'ous**, v. tr. (bwohl v. J. u. Todd als „not received“ „not worthy to be used“ bzücht, ist bef. die 2. u. 3. Btlig des Wortes vollkommen eingebürgert) 1) (*Colgr., Boyle, &c. bei J. Todd*) nicht wissen, mit ... unbekannt sein; 2) *Lane*, (eine Unklage-Akte) (wegen Mangel an hinlänglichem Beweisgründen) vernichten; 3) (gepflanzlich) unbeachtet lassen, (als unentdeckt) außer Acht lassen (Ranke) als altgetrohen i-d labours such as Stenzel's, *Westm. Rev. Jan.* '49, 579; the literary fame of M. de Lamartine ... can afford to be i-d by Lord Brougham, *eb. Apr. '49*; 3; Mr. Roebuck seems completely to — the rights of the aborigines, *Sinn. Colon. Mag. Sept. '49*, 204; the law i-d their existence, *Ath. Sept. '49*, 901; a theological school where Manchester and Birmingham are i-d. *eb. May '50*, 563; they patronise Campbell and — Wordsworth, *Qu. Rev. March '50*, 451; to — the fact, that ...



**Blackw.** *Nov.* '49, 580; [they] are always i-d or deserted by their government, *eb. Jan.* '50, 20; i-ring ... vices, *N. M. Mg. March* '50, 382; omitting or rather i-ring the important consideration, *Melo. Good for Noth.* 1, 255; it was impossible to — the fact entirely to Maude, *Mrs. Wood, Trevl. Hold* 1, 291 [die Thatfache der W. gegenüber gänzlich unbeachtet zu lassen], &c.).

† **Ignōs'cible**, *adj.* verzeihlich.  
† **Ignōtē**, *adj.* Lat. unbekannt.  
**Ignū'a** [ignū'-, *Worc., Cool., Cull. &c.*], *s.* *Zool.* der Leguan.

**Ik**, *pron.* † (*Chauc.*, *Barb.*, &c.), *ich*.  
**Ikē**, **Ikēy**, *s.* *Verft.* [zu 'Ike'] v. Isaac.  
**Ild**, *chem.* (*Ben J.*, &c.) für I'd (I would).  
**Ild** (für yeld), *f.* Godyield, &c. [ähre].  
**A. Ile**, *s.* (†, or) *pr.* die (Häfel einer) Korn-  
**B. Ile**, *s.* †, der Chörgang *zc.* (Aisle).  
**Ile'e**, *f.* Iliae.

† **Ilet**, *f.* Islet n. Eilet.

**Ileum** (il'jūm), *s.* (lat.) *Anat.* das Ileum (der gewundene Darm, dritte Abschnitt des Dünndarms). — **Ileūs**, *s.* (*Arb.* bei J.) *f.* Iliae passion. [Eteische (*Quercus ilex* L.)].

**Ilex**, *s.* (lat.; *pl.* [engl.] 'Ilexes) *Bot.* die  
**Ileae**, **Ileaeal**, *adj.* *Med.* 1) den untern Theil des Dünndarms betr., iliacisch; 2) das Darmlein (*Il'jum*, *Dungl.*) betr.; — *erost*, der obere Darmbeinrand; — *passion*, die Darmgicht, Darmverfchlingung; — *region*, die Darmbeinregion.

**Iliad**, *s.* die Iliade (Homers Gedicht v. der Zerstörung v. Zion [Il'ion] od. Troja).

**Ik**, *pron.* *adj.* (†, or) *pr.* (bes. *schott.*) (*od.* 'Ikka, — *ane*; *W. S.* auch ilikone) 1) jeder, jede, jedes; 2) eben der, das, das nämliche, selbe; of that —, Zusage zu dem Namen Adelicher, welche der Hauptlinie angehören u. nach dem Stamme gen. sind: Knoekwinnoek of that Ik (*W. Scott, Ant.* 241), Knoekwinnoek auf (od. von) Knoekwinnoek; ilka(-)day, Alltag, Wochentag.

**Ill**, *1. adj.* (vgl. *Illy*) 1) (pshj. u. moral.) übel, böse; schlecht (selten v. Personen); in dieser Wdg nur prädicativ, nicht attributiv) *trant* (of an [with *Dat.*]); — *at ... coll.* schlecht beschlagen, ungeführt in (*with *Dat.**); an — *turn*, 1) die schlimme Wendung (einer Krankheit *zc.*) 2) der üble Streich, die garstige (undankbare) Handlungsweise, schlechte Behandlung; — *weeds grow apace*, *Spr.* Unkraut wächst über Nacht, oder Unkraut vergeht nicht; *II. ad.* übel; böse *zc.*; to write —, schlecht schreiben; — *at ease*, unruhig, unbehaglich; to fall —, krank werden; to fall out —, mißglücken; to take —, übel nehmen; to bear —, schlecht od. schwer ertragen; ho can — away with it, er kann es nicht gut vertragen; *f. Can.* 6; *III.* 1) das übel; Böse (vgl. *Evil*); 2) das Uebel, die Bosheit; 3) das Unglück; Leiden; to return — for good, Gutes mit Bösem vergelten. — To *III.*, *v. tr. pr.* (bes. *nord.*) *coll.* schlecht (or herunter) machen, tadeln, schmähen.

**Ill**, *in comp.*, &c. — *advised*, übel od. schlecht beraten, unglück; — *affected*, übergesinn; — *assorted*, schlecht zusammenpassen; — *beseeching*, unzüchtig, unpassend; — *blood*, *coll.* böses Blut, Groll, Zorn; — *boiling*, etwas Böses (Unglück) bedeutend, verflühend; — *brod*, schlecht erziehen, ungebildet; unhöflich, unmännlich, ungezogen; — *breeding*, *I. s.* die schlechte Erziehung, rohe Aufzucht; *II. adj.* — *breeding minds* (*Shksp.*), unheil bringende Gemüther; — *composed*, schlecht zusammengeleget; — *composed affection* (*Shksp.*), tief verborstener Einn; — *concerted*, ungeschickt geplant; — *conditioned*, schlecht beschaffen, schlecht conditionirt (bes. *Comm.* v. Waaren), schadhast; — *conducted*, schlecht geleitet od. verwaltet; — *considered*, unbesonnen, mißbeachtet; — *contrived*, 1) schlecht erdacht; 2) *vulg.*

wunderlich; — *convenient*, *vulg.* (für inconvenient) unbequem, unpassend; — *defined*, schlecht, unvollkommen abgegrenzt, verworren, unklar; — *deserved*, wenig verdient; — *deservedly*, schlecht angelegt; — *directed*, übel angebracht; — *disposed*, bössartig; — *divining* (*Shksp.*), Böses ahnend; — *doings*, *pl.* Schicksaligkeiten; — *erected* (*Shksp.*), zum Unflut errichtet; — *facied*, v. häßlichem Gesicht, häßlich; — *fancied*, schlecht gewählt; — *fated*, unglücklich, unglücklich; — *favoured* (*ly. adv.*) ungeschalt, häßlich; widrig; — *favouredness*, die Häßlichkeit; — *footing*, 1) der gefährliche Ankerplatz; 2) der unsichere Weg (auch *fig.*); — *fortune*, das Mißgeschick, Unglück; — *found*, schlecht ausgerüstet (v. einem Schiffe: *Nov. & Tales II.* 252); — *framed*, schlecht (ein)gefaßt, geformt *zc.*, verflochten, schief; — *given* (*Carl. Fred. the Gr.* 3, 71), zum Schlechten geneigt, übergesinn; — *godden*, mit Unrecht erworben; — *governed*, schlecht regiert; — *grace*, böse Wiene; — *health*, die Unpäßlichkeit; — *humour*, die schlechte Laune; — *humoured*, mißgelaunt, überlaunlich; — *inclined*, wenig geneigt; *not* — *inclined*, nicht übel geneigt; — *inhabited* (*Shksp.*), schlecht wohnend; — *judged*, schlecht berechnet; — *language*, *p. a.* von schlechter, unbeholfener Rede; unbedeut; schlecht situiert; — *lived*, †, ein schlechtes (od. gottloses) Leben führend; — *looked*, von schlechtem Ansehen; — *looked to*, schlecht in Acht genommen, vernachlässigt; — *looking*, schlecht (verächtlich) ansehend; — *luck*, das Unglück, Mißgeschick; — *matchod*, schlecht zusammenpassend; nicht übereinstimmend; — *merited*, unverdient; — *mindod*, übergesinn, schlechtesinn; — *nature*, die rauhe, unfreundliche Gemüthsart, Bosheit, Härte; Bössartigkeit, Bosheit, Mißgunst; — *natured* (*ly. adv.*), bössartig, boshaft, hämisch; zornstüchtig; schlecht beschaffen; unanbar; — *natured land*, n. l. schlechter Boden; — *natured wool*, unedle (*Comm. slang*: schlechtmadrige) Wolle; — *naturedly*, boshafter Weise; — *naturedness*, *f.* — *nature*; — *natured* (*Shksp.*), schlecht erziehen; — *omened*, von übler Vorbedeutung, unglücklich, mit schlechten Vorbedeutungen; — *patched*, schlecht verbunden od. zusammenhängend; — *pleased*, übel zufrieden, mißvergnügt; — *principled*, von schlechten Grundsätzen; — *proportioned*, von ungünstigen Verhältnissen, schlecht proportionirt; — *provided*, schlecht versehen; — *requited*, schlecht vergolten; an — *return*, eine schlechte Belohnung; — *satisfied*, unzufrieden; — *shaped*, übel gestaltet, schlecht geformt, häßlich; an — *shaped man*, ein Verworfener; — *shot*, *fig.* der Feindschaft (*Lady Fullert.*, C. Sherwood 1, 188); — *sorted*, unvollständig, verstimmt; — *sound*, der Ibelklang; die schwere Aussprache; — *spoken of*, in üblem Ruf stehend, verächtigt; — *starred*, unter dem Einflusse eines ungünstigen Gestirns, unglücklich; — *success* (*Lewes, Ranth.* 25), der Mißerfolg; — *supported*, (*Adh.* May '74, 729, &c.) — *sustained*, schlecht aus- od. durchgeführt; — *tempered*, 1) überlaunlich; 2) von ungünstiger Körperconstitution; — *thing*, *pr.* die Bosheit, der Hohn; — *tidings*, widrige, ungünstige Nachrichten; To — *time*, *v. tr.* zu unpassender Zeit anbringen, thun od. versuchen; — *timed*, zur unrechten Zeit, übel angebracht, unlegen; an — *to-do candle* (*Weth. Shatowec* 1, 51), *jam.* ein überbeschlagnenes (schlecht brennendes) Licht; — *trained*, schlecht gezogen, schlecht disciplinirt; To — *treat*, *v. tr.* übel, schlecht behandeln; — *treated*, mißhandelt; — *turn*, *f.* oben; — *usage*, die üble Behandlung; Ungerechtigkeith, Grausamkeit; — *used*, übel behandelt, mißhandelt; — *weloded*, schlecht zusammengeleget; — *will* [*Worc.*: ill-will', *Sm. u.* die neueren], der böse Wille, das Uebelwollen, der Unwille, Groll, die Feindschaft, Abneigung, das Mißfallen; to bear an

— *will* to one, Einem abhänd sein; — *will'er*, — *wish'er*, der Uebelwollende; to ill'-wish', *pr.* vernünftigen. [*ty*, *s.* die Unfehlbarkeit.

† **Ilāb'ile**, *adj.* unfehlbar. — † **Ilāb'il'** — **Ilā'ceable**, *adj.* ungerührbar.  
† **Ilā'crymable**, *adj.* unfähig zu weinen, threnotisch.

**Ilāp'sable**, *adj.* was plötzlich hereinbrechen, eintreten kann. — **To Ilāpse'**, *v. inlr.* plötzlich eintreten; hereinbrechen. — **Ilāpse'**, *s.* das (plötzliche) Eintreten, Hereinbrechen; Einstromen.

**Ilā'queable**, *adj.* (w. il.) berückbar *zc.* — **To Ilā'queate** [*P.*, *Sm.*, *Cool.*, &c.]; illā'-, *Sher.*, *W.*, *Wb.*, &c.), *v. tr.* (w. il.) berücken, beschränken, verdrängen, jagen. — **Ilā'queat'ion**, *s.* (w. il.) 1) die Verdrängung; 2) der Fallstrich, die Falle, Schlinge.

**Ilā'tion**, *s.* (w. il.) der Schluß, die Schlußfolgerung. — **Ilā'tive**, *1. adj.* (— *ly.*, *adv.*) 1) a) schließend, folgend; b) eine Schlußfolge angezeigend; 2) durch Folgerung sich ergebend; *II. s.* die Schlußpartikel.

**Ilā'u'dable**, *adj.* (l-ly, *adv.*) unlöslich, unerlöschlich, unsterblich, tadelnswerth.

**Ilā'ebrous**, *adj.* †, voll Lodungen. — **Ilā'etive**, † (*B.*), *1. adj.* antöndend; *II. s.* die Antöndung.

**Ilā'gal**, *1. adj.* (— *ly.*, *adv.*) ungegültig, rechtungslos, gesetzwidrig, widerrechtlich, unrechtmäßig; *II. —ness*, **Ilā'gality**, *s.* die Ungegültigkeit, Gesetzwidrigkeit *zc.* — **To Ilā'galise**, *v. tr.* geegwidrig machen.

**Ilā'gible**, *1. adj.* (l-ly, *adv.*) unfehllich; *II. —ness*, **Ilā'gibility**, *s.* die Unfehllichkeit.

**Ilā'gimacy**, *s.* die Unrechtmäßigkeit *zc.*; Unrecht (bes. Unhehllichkeit). — **Ilā'gimate**, *p. a.* (— *ly.*, *adv.*) 1) a) unrechtmäßig; b) unecht (bes. unhehllich); 2) b) *tr.* regelmäßig (gebildet), unatthast. — **To Ilā'gimate** (w. il. [*At.* bei *Vorc.*]; **To Ilā'gimate**), *v. tr.* die Unrechtmäßigkeit, bes. Unrecht, Unhehllichkeit (Jmōs.) nachweisen; für unhehllich erklären. — **Ilā'gimacy**, *s.* 1) die Unglütmachung, Unrechtmäßigkeithverlärmung; 2) *f.* Illegitimacy.

**Ilā'v'able**, *adj.* (*Hale* bei J., u. il.) was (gegültig) nicht erhoben werden kann (v. Steuern).

**Ilā'd**, *s.* (*Sh. Merry Wives* 1, 3, 68, fol. 1623) *f.* Ooillado.

**Ilā'eral**, *1. adj.* (— *ly.*, *adv.*) 1) a) unfehllich; unedel; engherzig; b) niedrig; 2) unfreigebig, kauerzig, laug; *II. —ness*, **Ilā'erality**, *s.* 1) a) die Unfehllichkeit, unfehlmüthige, unedel Feindesart u. Handlungsweise; Engherzigkeit; b) die Niedrigkeit; — *the knauferly, stargheit*. — **To Ilā'eralise**, *v. tr.* unfehllich, unedel, engherzig *zc.* machen. — **Ilā'erality**, *s.* (*Ch.* Ob. bei *Worc.*, w. il.) das unfehlmüthige, engherzige *zc.* Wesen.

**Ilā'et**, *1.* († [*Coltr.*, &c. bei *Todd*]; **Ilā'et**), *adj.* (— *ly.*, *adv.*) unerlaubt; unzulässig; verboten, geegwidrig; *II. —ness*, *s.* die Unzulässigkeit, Geegwidrigkeit.

† **To Ilā'ighten** [— *it'n*], *v. tr.* (*Rul.* bei J.) allgemein (vgl. *Todd's* Belege) im 17. Jh.) erleuchten, erhellen.

**Ilā'imtable**, *1. adj.* (l-ly, *adv.*) unbegrenzbar; grenzenlos; *II. —ness*, *s.* die Unbegrenzbarkeit; Grenzenlosigkeit. — **Ilā'imtable**, *s.* (*Bp. Hall* bei *Todd*, w. il.) die Unbegrenztheit, Unbestimmtheit. — **Ilā'imted**, †: *1. p. a.* (*Bp. Hall, Hales*, &c. bei *Todd*) unbegrenzt, unbeschränkt, grenzenlos; *II. —ness*, *s.* (*Clar.* bei J.) die Unbegrenztheit, Unbeschränktheit.

**Ilā'ition**, *s.* 1) die Einreibung (auch = Schmiere, Salbe); 2) *Miner.* die dünne Kruste auf Mineralien. [— *nō'*], *s.* *Geogr.* Zilinois.

**Ilā'nois** [*Worc.*; *Wb.* — *nō'iz*, or (*Baldw.*)

**Ilā'quation**, *s.* die Einsehmung.





**Imbröc'dö**, s. (Cr., u. ii.) der Gold- od. Silberbrocat. [Etoß über den Arm.]  
**Imbröc'e'ta**, s. (O. P. bei N.) Fenc. ein Imbrögl'io [-bröl'yö], s. bei. Dram. die Verwidelung.

**To Imbrö'der, Imbrö'il**, &c. i. Em...  
**To Imbrö'v'n**, v. tr. 1) (ein)bräunen; 2) \* verdunfeln, verflörchen.

**To Imbrü'e**, v. tr. 1) a) beugen, eintauchen; durchnässen; b) (bei im Blute) schwimmen lassen, baden; (mit ...) besudeln; 2) (Spens. bei J., n. ii.) gäh. To Imbrow) triefen, ergießen. — **Imbrü'ment**, s. die Biegung u.

**To Imbrä'te**, v. tr. & intr. verthieren. — **Imbrä'tement**, s. (Sir E. Brydges bei Wore., w. ii.) die Verthierung.

**To Imbü'e**, v. tr. (meist nur im p. i. d. Imbud, Sand. bei Todd) durchneigen; meist i. b r t r. (durch)tränken, sättigen, (völlig) durchdringen. — **Imbü'ment** (Cool.), Imbü'tion, s. (n. ii.) die (Durch)Tränkung u.

**† To Imbü're**, v. tr. 1) (Geld) einfädeln (imbroiren), einstecken; 2) (J., Todd, &c.) mit Geld versehen. — **Imbü're'ment**, s. 1) a) die Einfädelung; b) die Bezählung; 2) die (Geld-) Anlage.

**Im'table**, i. Adj. bei J.) nachahmlich; 2) (Rat., Haye, bei J.) nachahmungs-wert; II. —ness (Ash), (Norr. bei J.) Im'tabil'ity, s. die Nachahmlichkeit. — **To Im'tä'te**, v. tr. 1) nachahmen; 2) nachahmen, nachbilden. — **Im'tätion**, s. 1) die Nachahmung; 2) die Nachbildung; bei. auch v. Nachahmungen kostbarer Stoffe; — sablo (Bradd. Durb. 2, 32), nachgemachter, unechter Zobel; an — ermine boa (Dick. N. Nickl. 1, 317), eine Boa v. nachgemachter Hermelin; — diamond buckles (Atinsw. Jack Shop. 89), Schnallen mit falschen Diamanten; — stone, der künstliche, falsche (Edele-)Stein; die Paste; — laco (Bradd. El. Vict. 2, 90), nachgemachte, unechte Spigen; — gold, falsches Gold; — velvet, sommerartiger Stoff; — marble, die Marmor-malerei; — wainscot, gemaltes Tafelwerk; — wood, nachgeahntes Holz. — **Im'tätional**, adj. die Nachahmung betr., (Ed. Rev. Oct. '49, 425) — affectation, &c.) auf Nachahmung beruhend. — **Im'tätive**, i. Adj. (—ly, adv.) zur Nachahmung geeignet od. geneigt; (— of ..., etw.) nachahmend; — arts, die bildenden Künste; II. s. (w. ii.) Gramm. das Imitativum, Nachahmungswort; III. —ness, s. die Geneigtheit zur Nachahmung. — **Im'tätör**, s. der Nachahmer u. — **Im'tätör'ship**, s. (Marst. bei Todd) die Nachahmerei. — **Im'tätress**, **Im'tätrix**, s. die Nachahmerin.

**Im'mä'e'läte**, adj. unbedeckbar. — **Im'mä'e'läte**, i. p. a. (—ly, adv.) 1) unbedeckt, nackt; 2) lauter; II. —ness, s. die Unbedecktheit u.

**Im'milled**, p. a. (Browne bei Todd., u. ii.) mit Harnisch angethan, in der Rüstung, bepanzert, bewappnet. [2] fig. unbiegsam.

**Im'mäl'leable**, adj. 1) nicht hämmelbar;

**To Im'mä'gle**, v. tr. (Mill. bei J.) in

Feßeln legen, fesseln.

**Im'mä'gä'tion**, s. das Einfließen, Anhaften. — **Im'mä'gä't**, adj. (—ly, adv.) ungeheuer.

**Im'mä'gence**, i-ey, s. (w. ii.) das Zuwohnen. — **Im'mä'gent**, adj. inwohnend, innerlich.

**† Im'män'fäst**, adj. nicht offenbar.

**Im'män'ity**, s. die Schrecklichkeit, Unmenslichkeit.

**Im'män'tled**, p. a. \* (Tenn. Im Mom. 88), im'män'üel, s. (hebr. „Gott mit uns“; Is. 7, 14) Immanuel (S-N.).

**Im'mä're'e'ble**, adj. Theol. unverwundlich.

**Im'mä'gä'te**, p. a. Bot. ungerandet.

**Im'mä'täl**, adj. (Chapm. bei J., w. ii.) unfriegefähig.

**To Im'mäsk**, v. tr. (Shksp.; †: To In-

masko, Marst. [1598] bei Todd) verlarven, verkleiden, verbeden, umhüllen.

**† Im'mä'table**, adj. unvergleichlich (Unmatchable); to be — for ..., seines Gleichen nicht haben an (with Dat.).

**Im'mä'täl**, i. Adj. (—ly, adv.) 1) unförperlich, stofflos, immateriell; 2) coll. unwesentlich; II. —ness, **Im'mä'täl'ity**, s. die Immaterialität, Unkörperlichkeit, Stofflosigkeit. — **To Im'mä'täl'ize**, v. tr. des Stoffes entkleiden, entkörpern. — **Im'mä'täl'ism**, s. Physiol. der Immaterialismus, Spiritismus. — **Im'mä'täl'ist**, s. der Immaterialist, Spiritualist. — **Im'mä'täl'iste**, p. a. † (Bac., &c. bei J.-Todd), nicht aus Stoff gebildet, körperlos.

**To Im'mä'täl'ite**, &c. i. d. gew. To Matriculate, &c.

**Im'mä'türe**, i. Adj. (—ly, adv.) unreif (auch fig. = vorzeitig); II. —ness, **Im'mä'tü'rity**, s. die Unreife, Unreife (auch fig.). — **Im'mä'tü're**, p. a. (w. ii.) ungerreif, verfrüht.

**Im'mä'til'ity**, s. (w. ii.) 1) die Unangbarkeit, Undurchdringlichkeit; 2) (Arb. bei J., w. ii.) das Unvermögen durchzugehen, die Schwermühsigkeit.

**Im'mä's'urable** [—möz'h'ur—], i. Adj. (—ly, adv.) unermesslich; II. —ness, s. die Unermesslichkeit. — **Im'mä's'ured** [—möz'h'urd], p. a. (Spens. bei Todd, u. ii.) ungemessen, unmaßig. [nißig.]

**Im'mä'chän'leal**, adj. (—ly, adv.) unmeda-  
**Im'mä'ciety**, s. (Sh. Lear 5, 3, 65 ver-  
 einzelt, vgl. Immediate, 2) die unmittelbare  
 Stellvertretung, (einer Person [Dat.]) unmittel-  
 bare nahe Stellung.

**Im'mä'date** [meist —d'et, coll. (W. neben  
 —d'at) —dz'h'et, vgl. Soldier, &c.], i. Adj.  
 (—ly, adv.) 1) unmittelbar; 2) (Sh. Ham. 1,  
 2, 109, &c.) unmittelbar nahe stehend, (zum  
 Throne u.) nächstberechtigt (vgl. 2 Hen. IV 4,  
 5, 42, &c.); 3) sofortig, unverzüglich, adv. (—ly,  
 coll. auch bloß: —) sofort, ohne Verzug, sogleich;  
 “—“ (auf einer Briefadresse, Lee. D. Dunn 3,  
 85), sofort (abzugeben); (Zeitungsanzeige:) to  
 be let ... with — occupation ..., ... sogleich zu  
 beziehen; — payment, Comm. (beim Wechsel-  
 handel) Zahlung ohne Aufschub u. Reispote, s.  
 Präfig; II. —ness, s. 1) die Unmittelbarkeit;  
 2) die Sofortigkeit. — **Im'mä'dätism**, s. die  
 Unvermitteltheit, Unmittelbarkeit.

**Im'mä'd'leable**, adj. (Müll., &c., bei J.-  
 Todd) unheilbar. [dijßig.]

**Im'mä'd'ious**, adj. (—ly, adv.) unmel-

**Im'mä'orable**, adj. undenkbar.

**Im'mä'ö'ral**, i. Adj. (—ly, adv.) un(vor-)  
 dentlich; sincea times —, seit un(vor-)dent-  
 lich, uralten Zeiten, über Menschengedenken;  
 II. —ness, s. die Unvorordentlichkeit; undent-  
 liche Zeit, das graue Alterthum.

**Im'mä'se**, i. Adj. (—ly, adv.) unermess-  
 lich, unbegrenzt, unendlich; II. —ness, **Im'mä'se'ity**, s. die Unermesslichkeit, Unbegrenzt-  
 heit, Unendlichkeit.

**Im'mä'sä'bil'ity** [—sh'ur—], s. die Un-  
 messbarkeit, Unermesslichkeit. — **Im'mä'sä'ä'le**,  
 adj. unmessbar, unermesslich. — **Im'mä'sä'ä'te**,  
 p. a. (Kg. Charles bei Todd) unverbüet.

**† Im'mä'ä'tous**, adj. (Müll. bei Todd) ver-  
 dienstlos, werthlos.

**To Im'mä'se**, v. tr. 1) ein- od. unter-  
 tauchen; 2) fig. versenken (in, in [with Acc.]);  
 i-d († Bac. bei J.): Im'mä'se'), p. a. 1) Bot.,

&c. eingetaucht; 2) bei. fig. versenkt; (im Grame  
 u.) versunken; (im Vergnügen u.) schwimmend;  
 i-d in the wood, tief im Walde. — **Im'mä'sä'ble**  
 (w. ii.) [Blount bei Wore., &c.]: **Im'mä'sä'ble**,  
 adj. 1) [im—] eintauchbar; 2) [im—]  
 untertauchen. — **Im'mä'sä'lon**, s. 1) a) die  
 Eintauchung, das Untertauchen; b) Med., &c.  
 das Ein- od. Auswässern; 2) fig. die Versen-  
 kung; Versenktheit, Versunkenheit; 3) Astr. die  
 Immersion (der Eintritt in den Schatten eines  
 Weltkörpers); — object-glass, Micro. die Im-  
 mersions- od. Eintauch-Linse. — **Im'mä'sä'lon**,  
 s. Eccl. der Immersionist (das Untertauchen  
 bei der Taufe für wesentlich Erachtende).

**To Im'mä'sh**, v. tr. in ein Netz verwickeln,  
 verstricken, umgarnen.

**Im'mä'sh'ö'de**, p. a. (Waterh. [1653] bei  
 Todd, u. ii.) nicht methodisch geregelt. — **Im'mä'sh'ö'de'al**, i. Adj. (—ly, adv.) unmethodi-  
 sch, regellos; verworren; II. —ness, s. das  
 Unmethodische u. — **To Im'mä'sh'ö'de**, v. tr.  
 (Qu. Rev. bei Wore., w. ii.) unmethodisch od.  
 regellos machen, verwirren.

**† To Im'mä'sh**, i. To Enmow.

**Im'mä'gränt**, i. p. a. einwandernd; II. s.  
 der Einwanderer. — **To Im'mä'gränt**, v. intr.  
 einwandern; i-ing, p. a. einwandernd. —  
**Im'mä'grä'tion**, s. die Einwanderung.

**Im'mä'jence** (veraltend: i-ey), s. 1) das  
 (drohende) Vorsehen, nahe Vorsehen;  
 2) (Sh. Troil. 5, 10, 13, n. ii.) das drohende  
 Auftreten. — **Im'mä'jence**, adj. (—ly, adv.)  
 (von drohender Gefahr) bevorstehend, nahe;  
 drohend. [ii.] einmünden.

**To Im'mä'gle**, v. tr. (Thoms. bei J., w.  
 Im'mä'jü'tion, s. (Bp. Cosin, Ray bei Todd,  
 J., w. ii.) die Abminderung, Verringerung.

**Im'mä'sä'bil'ity**, s. (J., w. ii.) die Un-  
 messbarkeit. — **Im'mä'sä'ble**, adj. (Sim.  
 Rich. bei J.) unermesslich.

**Im'mä'sä'lon**, s. 1) die (Sinein)Zendung,  
 Zündung; 2) die Einprägung. — **To Im'mä'sä'lon**,  
 v. tr. („hineinsetzen“; w. ii.) (Greenh.  
 [1705] bei Todd) hineinlassen, einprägen.

**Im'mä'sä'le**, adj. (—ly, adv.) (Horr.  
 bei Todd) nicht zu besänftigen, unverwundbar.

**To Im'mä'sä**, v. tr. einmischen, vermischen.

**Im'mä'sä'le**, adj. (Wilkins bei J., n. ii.)  
 unmischbar (Immiscible). — **Im'mä'sä'le**, p. a.  
 † (Sir T. H., More bei Todd), ungemischt.

**Im'mä'sä're**, s. (w. ii.) die Unmöglichkeit.

**Im'mä'sä'le**, **Im'mä'sä'le**, adj. †, unbeweg-  
 lich. — **Im'mä'sä'le**, s. die Unbeweglichkeit.

**Im'mä'sä're**, s. † (Brown bei Todd), die  
 Unmöglichkeit. — **Im'mä'sä're**, i. p. a. (—ly,  
 adv.) unmäßig, übermäßig, übertrieben; II. —  
 ness (Shelf., &c. bei Todd), **Im'mä'sä're'tion**,  
 s. die Unmäßigkeit, das Übermaß, die Über-  
 triebenheit.

**Im'mä'sä't**, adj. (—ly, adv.) 1) unbes-  
 cheiden; a) groß, unerschäm; b) übertrieben,  
 unvernünftig; 2) unanständig, unästhetisch, un-  
 züchtig, unfein, unrein; — words, schimpfliche  
 Reden. — **Im'mä'sä'ty**, s. 1) die Unbeschei-  
 denheit; Unerschämtheit; 2) die Unanständig-  
 keit, Unästhetik u.

**To Im'mä'sä't**, v. tr. opfern. — **Im'mä'sä't**,  
 s. die Opferung, das Opfer. — **Im'mä'sä'tör**,  
 s. der Opferer.

**Im'mä'sä'töus**, adj. (Sguet) Rembildung  
 nach Todd, welcher Sen. Lett. 6, 236 anführt;  
 sprachwidrig u. vereinzelt: **Im'mä'sä'tment**,  
 Sh. Ant. & Cl. 5, 2, 166) unbedeutend, unwichtig.

**Im'mä'sä'le**, adj. (—ly, adv.) unästhetisch (un-  
 moralisch). — **Im'mä'sä'le'ty**, s. die Unästhetik-  
 (Immoralität).

**† Im'mä'sä'gä'ous**, i. Adj. (Stachh. bei  
 Todd) unwildfährig, ungehorjam; II. —ness,  
 s. (Bp. T. bei Todd) die Unwildfährigkeit.

**Im'mä'sä'le**, i. Adj. (—ly, adv.) unsterblich;  
 ewig; Bot-s. — eagle-flower, die Balsamine  
 (Impatiens balsamin L.); — herb, die Stroh-

blume (*Xeranthemum* L.); II. s. der (die) Unsterblich. — **To Immortalise**, v. l. tr. unsterblich machen; verewigen; II. *intr.* (*Pope* bei J., vereinzelt) unsterblich werden. — **Immortalisation**, s. die Unsterblichmachung, Verewigung. — **Immortal'ity**, s. die Unsterblichkeit; ewige Dauer.

**Immortificā'tion**, s. (*Ep. T.* [1653] bei *Todd*, n. II.) der Mangel an Überwindung (der Begierde).

**To Immould**, v. tr. (*G. Fl.* bei *Todd*) in eine (Körper-)Form bringen, verformen.

**Immovable**, I. *adj.* (i-bly, *adv.*) unbeweglich, unbewegbar; unerschütterlich; unwandelbar; — *estate*, od. II. i-s, s. pl. *Law*, unbewegliche od. liegende Güter (Immobilien), Eigenschaften, Grundstücke; III. — *ness*, **Im-movability**, s. die Unbeweglichkeit; Unerschütterlichkeit.

**Immund**, *adj.* + (*Burt.* bei *Todd*), unrein, unanbar. — **Immund'ity**, s. + (*W. Mould* bei *Todd*), die Unreinigkeit, Unhöflichkeit.

**Immunity**, s. 1) die (bürgerliche) Freiheit; Befreiung (v. Abgaben u.), Steuerfreiheit; 2) die Gerechtigkeit, das Vorrrecht; — *from error*, *fig.* die Freiheit vom Irrthum.

**To Immure**, v. tr. 1) einmauern, vermauern; 2) (n. II.) einmauern, mit Mauern umgeben, einschließen, einkerkern. — **Immure**, s. (*Sh. Troil.*, *Pro.* 8.; vereinzelt) die Um-mauerung, der Wall. — **Immurement**, s. (*Shel.* bei *Worc.*, w. II.) die Einmauerung, Einkerkierung.

**Immutā'ble**, *adj.* (*Bac.* bei J.) immutabilisch (Unmusical), unharmonisch.

**Immutability**, I. *adj.* (i-bly, *adv.*) unveränderlich, unabweichlich, unumwandelbar; — *circlos*, *Asr.* die unveränderlichen Kreise (*Celest'it* u. *Aquator*); II. — *ness*, **Immutability**, s. die Unveränderlichkeit, Unwandelbarkeit. — **Immutate**, p. a. +, unverändert.

**Immution**, s. (*Move*, &c. bei *Todd*, w. II.) die Änderung, Veränderung. — **To Immute**, v. tr. + (*Salkeld* [1613] bei *Todd*), verändern.

**Imp**, s. 1) a) +, das Pöppelwerk; bei. nord.: b) der Aufspat auf einem Nagelastfalten, (Wien-)Korb u.; c) die Haarschmür an einer Angel (Leine), an welcher der Faden befestigt ist; d) *Falc.* die (einem Falken) angehängte Feder; e) i-s, pl. *T.* (*Carp.*, *Mas.*, &c.) die Rüststangen, Rüstbäume, Rüststämme; 2) *fig.* a) +, der Sprößling, Spröß, Abstammung; b) der kleine (untergeordnete) Teufel, das Teufelchen, der Kobold; — *of satan*, ein Teufelskind; c) *foe* (wie *urbin*, &c.) der (lose) Schelm, Mäker, Teufelsbraten u.; — **To Imp**, v. tr. 1) +, impfen, pfeifen; 2) a) *Falc.* (einem Falken f.) der verlorenen od. verstorbenen Federn frische Schwungfedern anhängen, ansetzen, einheften; b) (den Flügel eines Falken u.) durch Ansetzung neuer Federn u. c. wieder herstellen, verlängern, (mit *out*, *Sh. Rich.* II. 2, 1, 292) ausdehnen, verbessern, vergrößern (auch *fig.*).

**Impā'ble**, *adj.* (i-bly, *adv.*) (*Spens.* bei *Todd*, n. II.) nicht zum Frieren zu bringen od. zu beschwichtigen, unerfütlich.

**Impā'ment**, s. (*Kans* bei *Wb.*, w. II.) die Einschließung, Einquetschung (im Polarcis, vgl. *Pack*).

**To Impā't**, v. tr. (*Woodv.* bei J.) zusammenstoßen, — *pressen*, od. — *drängen*. — **Impā't**, s. der Anstoß, Druck; die Schwellkraft; bef. *Phys.* der Anstoßpunkt, Impact, (direct, lateral, oblique, der gerade, Seiten-, schiefe) Stoß.

**To Impā'ge**, v. tr. *Lit.* in die Columnen od. Spalten aufnehmen.

**To Impā't**, v. tr. (vereinzelt bei *Sh.* 1 *Hon.* IV. 5, 1, 80) anmalen, einen (schönen) Anstrich geben.

**To Impā'r**, v. I. tr. (urspr. verächtlichen) den Werth, die Menge, Kraft u. (eines Din-

gers) vermindern, verringern; beeinträchtigen; (der Gesundheit u. *[Dat.]*) schaden, Eintrag thun; verderben; entwerthen, entkräften, schwächen u.; II. *intr.* (*Spens.* bei J., w. II.) Schaden leiden, abnehmen, verderben; I-er, s. der Schwächiger u. — **Impā'r'ment**, s. + (*Ben J.*, *Brown* bei *Todd*-J.): **Impā'r**; + (*Cur.* 1594, *Brown* bei *Todd*-J.): **Impā'r'ment** die Beeinträchtigung, Schädigung u.; der Eintrag, die Abnahme, Einbuße.

**Impā'r** [*Todd*, *Wb.*, *Sm.*, &c.], *impār*, *Worc.*, *Cool.*, &c.), *adj.* +, ungleich; (*Sh. Troil.* 4, 5, 103, so od. *impare* die alten Musg.) uneben, unpaßend, ungleich.

**Impā'atable**, *adj.* (*Todd*, w. II.) un-schmackhaft u. f. Unpaßatable.

**To Impā'e**, &c. f. Em.... [blaf machen. + *To Impā'ld*, v. tr. (*Felth.* bei *Todd*).

**To Impā'm** [-pām], v. tr. (*Cotgr.* bei *Todd*, &c., w. II.) in die Hand nehmen, ergreifen, erfassen.

**Impā'pability**, s. die Unhöflichkeit u. — **Impā'pable**, *adj.* (i-bly, *adv.*) unhöflich, (für den Tastsinn) unbemerktbar; sehr fein; *zart* (auch *fig.* unmerklich); — *powdor*, das (aller)feinste Pulver.

**To Impā'sy**, v. tr. (w. II.) lähmen.

**Impā'nte**, *Theol.* p. a. dem Brote einver-leibt, im Brote gegenwärtig. — **To Impā'nā'te**, v. tr. dem Brote einverleiben. — **Impā'nā'tion**, s. die Einbringung, Verbindung des Leibes Christi mit dem Brote im Abendmahle (Consobstantiation).

**To Impā'nēl**, auch (bef. *Am.*): **Impā'nēl**, v. tr. (abgeleitete Formen vocalischen Anlautes mit 1 od. II.: schon *Shaksp.* Sonn. 46, 9: *im-pānelod*) 1) die Mitglieder eines zu bildenden Gesammtorgans (etw.) amtlich (d. i. nach lauter Verlesung der Namen v. Seiten des Scheriffs vor Gericht) in eine Pergamenttafel (Pannell) verzeichnen und dadurch endgültig berufen; wo the undersigned jurors, im-pānelod and sworn, wir, die unterzeichneten, gesetzlich berufenen und vereidigten Geschworenen; 2) (die Gesammtliste) nach gesetzlichen Erfordernissen vor Gericht aufzustellen.

**To Impā'radise**, v. tr. in das Paradies versetzen, entzücken; zum Paradiese machen.

**Impā'rā'le**, *adj.* + (*Burn.* bei *Todd*), ohne Parallele u. f. Unparallel.

**Impā'rā'le** [-pār'dā'n-], *adj.* + (*South* bei *Todd*) für Unparadonable.

**Impār**, in comp. — **dis'pā'te**, p. a. mit unpaarigen oder ungrabbahigen Fingern oder Zehen versehen; — **pī'nā'te**, p. a. *Bot.* unpaarig gefiedert; — **syllā'ble**, *adj.* *Gramm.* ungleichförmig.

**Impār'ity**, s. 1) die Ungleichheit; Verschiedenheit, das Mißverhältniß; 2) die Unfähigkeit in gleiche Theile getheilt zu werden.

**To Impār'k**, v. tr. (zu einem Parke) einhegen, einzäunen, einschließen.

**To Impār'le**, v. *intr.* 1) +, unterreden, unterhandeln; 2) (chem.) *Lave*, (nach vom Gericht gegebener Frist) eine Streitfache durch Unterredung (mit der Gegenseite) beizulegen suchen. — **Impār'rance**, s. 1) die Unterredung u.; 2) die einer Partei nrpr. zur Unterredung, dann zum Plaidiren gewährte Frist.

**Impār'sonē**, *Lau*, p. a. in eine Pfunde eingeführt; *subst.* der wirklich eingefetzte (Ri-chen-)Freiudner.

**To Impār't**, v. I. tr. 1) geben, verleihen; erweisen, ertheilen; 2) mittheilen, bekannt machen, erklären, eröffnen; II. *intr.* 1) mittheilen; 2) *Lave*, eine Berathung halten. — **Impār'tance**, s. (*Bail.*, &c., w. II.), **Impār'tā'tion**, s. (*Bush* bei *Worc.*, *J. Tayl.* bei *Wb.*, *Roberts.* *Serm.* 31, &c., w. II.) die Verleihung.

**Impār'tial**, I. *adj.* (—ly, *adv.*) unpar-theiisch, unparteiisch; II. — *ness* (w. II.), **Impār'tial'ity** [-shāl'-], s. die Unparteilichkeit.

— **Impār'tialist**, s. (*Boyle* bei *Todd*, n. II.) der Anhänger der Unparteilichkeit.

**Impār'tib'ity**, s. 1) [im-] die Untheilbarkeit; 2) [im-] die Mittheilbarkeit. — **Impār'tible**, *adj.* 1) [im-] untheilbar; 2) [im-] mittheilbar; zu verleihen. — **Impār't'ment**, s. (*Sh. Ham.* 1, 4, 59, n. II.) die Mittheilung, Eröffnung.

**Impās'sable**, I. *adj.* (i-bly, *adv.*) unpas-sierbar, unwegsam, unzugänglich; — *deserts*, unwegsame Wästen; — *mountains*, unübersteigbare Berge; — *ways*, ungangbare, unfahrbare Wege; II. — *ness*, s. die Unwegbarkeit.

**Impās'sible**, I. *adj.* leidensunfähig, empfindungslos, unempfindlich (to, gegen); leidenschaftlos, (stisch) gelassen; II. — *ness*, **Impās'sibility**, s. die Leidenslosigkeit, Empfindungslosigkeit; Unempfindlichkeit (to, gegen), leidenschaftslose Unzugänglichkeit (für) u.

**To Impās'sion**, v. tr. (*H. Wors.* [1653] bei *Todd*); **To Impās'sionā'te** (w. II.), leidenschaftlich erregen, heftig bewegen, meist i-d, p. a. **Impās'sionā'te**, *adj.* leidenschaftlich (erregt). — **Impās'sionable**, *adj.* leicht erregbar.

**B. Impās'sionā'te**, *adj.* (*Stimm.* *Colon.* *Mag.* *Sept.* '47, 25) leidenschaftlicher Erregung unfähig od. unzugänglich.

**Impās'sionēd**, **Impās'sionā'te**, p. a. (= Unpassionate, Dispassionate) unbewegt von Leidenschaft.

**Impās'sive**, I. *adj.* (—ly, *adv.*) (für Leiden) unempfindlich; der Leidenschaft unzugänglich; II. — *ness*, **Impās'sivity**, s. die Leidenslosigkeit u., Unempfindlichkeit.

**Impā'stā'tion**, s. 1) *Pharm.* die Einteilung; 2) der (Mörtele) u. *Fig.* 3) a) *Funct.* die Verteilung, disse, fette Farbengebung, Unter-malung; b) *Engr.* die Vermischung der Grabstichel-puncte u. Striche, Verstrichung (auf den Kupfertafeln). — **To Impā'stē**, v. tr. (im-pas-tire) 1) einteilen, zu einem Zeige fneten; eine Pafte von ... bilden; i-d (*Sh. Ham.* 2, 2, 181), verdrift (Schl. f. lebend); 2) a) *Paint.* die (Farben) dis auftragen, untermalen; b) *Engr.* (die mit Grabstichel u. Nadel gemachten Puncte) durch Striche u. Schraffirungen verbinden, verstricheln.

**Impā'tible**, *adj.* +, 1) (*Cock.* bei *Todd*) unndulnd, merckträglich; 2) (*Phil.* bei *Wb.* [mit of]) unfähig (von ...) zu leiden.

**Impā'tience** (+ [*Rich.* *Clarissa* 3, 315, &c.]): **Impā'tience**, s. 1) die Ungebuld; 2) a) (mit of) die Unnduldsamkeit, ungeduldsige, unwillige Aufsehung (gegen); der Unwillen (über *[with Acc.]*); — *of all control*, Widerstandsfähigkeit gegen alle Beschränkung; *she had some* — *of her brother's presence* (*Taylor*, *Tara* 2, 189), sie war etwas ungeduldsig (unwillig) über des Bruders fortwauernde Anwesenheit (mühschte ihn fort); — *of the present* (*Johns.* *Lives* 1, 126), Unzufriedenheit mit der Gegenwart; *Miss* — (*Mrs. Jenkin*, *Once & Again* 1, 218), *coll.* frühelein Ungebuld; b) das ungeduldsige, eifrige Verlangen (of retiring, fortzugehen); c) +, der Eifer, Zorn, die Heftigkeit, Leidenschaft. — **Impā'tient**, I. *adj.* (—ly, *adv.*) 1) ungeduldsig; bef. a) (mit of) nicht im Stande od. nicht willens (etw.) zu erdulden, zu ertragen; to be — *of*, sich (*Dat.*) (etw.) nicht gefallen lassen; his sisters were as — *of his advice* ... as *Tom* (*Miss Austen*, *Mansf.* *Port* 124), ... wollten seinen Rath ebenförmig mit anhören, als *Tom*; b) (mit for) begierig (auf *[with Acc.]*, nach); c) *fig.* [they] were — *for their guest* (*Irv. Sk.* 151), sie warteten mit Ungebuld auf ihren Gast; 2) voll gomerig Ungebuld, ungeduldsig (of, über *[with Acc.]*); heftig, leidenschaftlich; France and England were angrily — *of the Czar's intrusion* (*Kinglake*, *Crimea* 1), ... voll von heftigem Unwillen über das Hereinbrechen des Czar's; — *of her faults*, unwillig über ihre Fehler; — *with his friend* (*Sh.*

1 Hen. VI 2, 1, 54), ärgerlich über seinen Feind; II. s. (*Seis. Serv.* 39 ignorant i-s). b. *Todd*, w. ii.) der Ungebuldige, leidenschaftlich Heftige.

† To **Impāt'ronize** [auch -pā-, vgl. Patronise], v. tr. (*Bac.* [Hen. VII] b. J., *refl.*, sich) zum Herrn machen, in Besitz setzen, impat'ronisieren; **Impāt'ronizā'tion**, s. die Einsetzung in die Herrschaft. [beplastern.]

To **Impāre**, v. tr. (*Words.* bei Wb.) \*.

To **Impāwn**, v. tr. (*Shksp.*) verpfänden.

To **Impēach**, v. tr. (*itz. empēcher*) 1) †, hindern, verhindern; 2) a) *Law*, einen Staatsbeamten von Obrigkeit wegen öffentlich (wegen Pflichtverletzung) anklagen; zu - (of ...), beschuldigen, (eines Vergehens) zeihen; b) *aa*) der (berechtigten) Anklage (*Dat.*) od. gerechtem Vorwurfe (od. Tadel) antworten; *bb*) (mit Recht) in Zweifel setzen, aufheben, bestreiten; *cc*) (e'r Sache [*Dat.*]) zu nahe treten, Abbruch thun, herabsetzen; *d* -er, s. der Ankläger zc.; *Impēach*, v. s. (unmittelb. vom W., wie *Invito* u. a. v. s.) *Sh. Com.* of Err. 5, 269 u. 3 Hen. VI 1, 4, 60: die Anschuldigung; der Vorwurf.

— **Impēachable**, adj. 1) a) anklagbar; b) bestreitbar; 2) anklagenswerth, tadelnswerth; 3) verantwortlich (for, für ...). — **Impēachment**, s. 1) †, das Hinderniß; 2) *Law*, a) die (öffentl.) Anklage (gegen Staatsbeamte wegen Pflichtverletzung); b) das gerichtliche Verfahren des Parlaments gegen eines seiner Mitglieder; c) die Verantwortlichmachung u. die Verantwortlichkeit; — of waste, Clausel eines Vertrages, wodurch man sich anheischig macht, ein Pachtgut nicht in Verfall kommen zu lassen; 3) a) die Ansetzung, Befreiung; Befehlsgabe; b) der Vorwurf, Tadel; I own the soft — (*Mrs. Malaprop* in *Sher.* Rivals 5, 3; gestülptes Wort, vgl. *Groc.* [1854], &c.), ich bekenne mich zur süßen Schuld (der Liebe).

To **Impēarl**, v. tr. \* 1) (*Mit.* [P. L. 5, 747] b. J.) gleichsam zu Verlen bilden, perlentartig machen, perlen; 2) (*Digby* [to Pope] b. J.) wie mit Perlen zieren, perlen.

**Impēcable**, I. adj. unfähig; unfähig zu süßigen, unfehlbar; II. s. (w. ii.) der Unfehlbare zc.; a brace of i-s (*Rich. Clarissa* 2, 234), iron. ein Paar Unfehlbare; **Impēcability**, **Impēcable**, s. die Unfehlbarkeit; **Impēcable**, adj. unfähig, unfehlbar.

**Impēcator**, adj. (*W. H. Russell* bei H.) *joc.* (v. einem Zuthuhn) brülllos.

**Impēcunious**, adj. *joc.* (*Ben J.* bei Wb.; *Rates*, Broken, &c. 1, 169; n. sonst) geldlos; **Impēcunious**, s. (*W. Scott* u. *Worce.* *Living*, Ol. Goldsm. 201; *Dick.* *Somob.* *Lugg.* 357; *Chamb. Jm.* Jan. '73, 9, u. oft) die Geldlosigkeit, Beutelarmuth.

To **Impēde**, v. tr. (noch 1656 v. *Hejlin* [b. *Todd*] als an "uncouth and unusual" word bñht) hindern, verhindern. — **Impēdible**, adj. (*Tagl.* u. *Worce.*, w. ii.) unhaltbar, hemmbar, zu hindern. — **Impēdiment**, s. 1) das Hinderniß; — in one's tongue od. speech (*Mark* 7, 32, &c.), der Fehler an der Sprache, die schwere Zunge; 2) i-s, pl. *Laue*. Ehehaften (Hindernisse, die das Nichtertrinken vor Gericht entschuldigen); persons under —, Personen, deren Freiheit durch vorurtheilliche Gewalt zc. eingeschränkt ist. — To **Impēdiment**, v. tr. † (*Bp. Regn.* b. *Todd*), behindern. — **Impēdimental**, adj. (*Mout.* [1654] b. *Todd*, w. ii.) Hinderniß verursachend, hinderlich. — To **Impēdite**, † (*Mayne* [1670] b. *Todd*) für To **Impede**. — **Impēdite**, p. a. †, gehindert, gehemmt. — **Impēditiōn**, s. † (*Cock.* b. *Todd*), die Hinderung. — **Impēditive**, adj. (*Bp. Sav.* b. *Todd*) Hinderung veranlassend, hinderlich.

To **Impēl**, v. tr. (an)treiben; anregen, drängen; **Impēl**, s. der, die, das Antreibende. — **Impēllent**, I. p. a. antreibend; II. s. die

antreibende Kraft, Macht od. Gewalt, Triebkraft, der Antrieb.

To **Impēn**, v. b. (*Felth.* [Res. 2, 59: a sheep impenn'd] b. *Todd*) in narrow bowels impenn, *Fitzg.* e. b.) einpfenchen, einpfennen, einschließen.

To **Impēnd**, v. I. tr. † (*Lat.*), bezahlen, übergeben; II. *intr.* 1) überhangen, schweben (vor, über [*with Dat.*]); hereinragen; 2) fig. bevorstehen, (drohend) nahe sein; —ing danger, nahe, drohende Gefahr; —ing Gods (*Kingl.* *Eothen* 42), die nahen Götter (*presentes dei*).

— **Impēndence**, **Impēn**, s. (*Hamm.* b. *Todd*) das Überhangen; bei. das drohende Hereinragen, Bevorstehen. — **Impēndent**, p. a. 1) überhangen, obhängebend (upon, über [*with Dat.*]); 2) fig. bevorstehend, (bei. drohend) nahe.

**Impēnētrable**, I. adj. (*I-bly*, adv.) undurchdringlich (auch fig. = unzugänglich, unempänglich [*für* zc.]; II. —ness (w. ii.), **Impēnētrability**, s. die Undurchdringlichkeit zc. — **Impēnētrated**, p. a. (*Worc.*, n. ii.) undurchdrungen; unerforsch.

**Impēntence**, (w. ii.; **Impēn** — **Impēn**), s. die Unbussfertigkeit, Verstocktheit. — **Impēntent**, I. adj. (*I-bly*, adv.) unbussfertig, rüchelos, verstockt; II. s. der Unbussfertige.

**Impēnēte**, I. p. a. (eigtl. ungeflügelt) bei. *Ornith.* kurzflügelig, mit schuppenartigen Federn; II. s. der kurzgeflügelte Schwimmsvogel (wie der Pinguin). — **Impēnēnous**, adj. (*Broome* b. J.) ungeflügelt (v. Insecten).

To **Impēo'ple** (*Beaum.* b. *Todd*, f. To *Em* ...

A. **Impērance**, s. f. Imperence.

**Impērance**, s. (lat.) †, der (Ober-) Befehl; **Impērant**, p. a. †, befehlend; **Impērate**, p. a. †, (von der inneren Stimme) befehlen; mit Bewußtsein (aus innerer Anregung) gethan. — **Impērative**, I. adj. (*I-bly*, adv.) befehlend, gebietend; gebieterisch; — mood, od. II. s. *Gramm.* der Imperativ. — **Imperatorial**, adj. 1) (*Norr.* b. *Todd*) od. **Imperatory**, (n. ii.) gebieterisch; 2) einen Imperator (*imperator*) betr., Imperator....

**Imperceived**, p. a. † (*Boyle* n. *Worc.*) für *Imperceptible*. — **Imperceptible**, I. (w. ii.; **Imperceptible**) adj. (*I-bly*, adv.) unmerklich; unmerkbar, unwahrnehmbar; II. s. (i-s, pl. *Talk.* [119] b. *Todd*) das unwahrnehmbare Ding; III. —ness, **Imperceptibility**, s. die Unmerklichkeit zc. — **Imperception**, s. (w. ii.) die Nichtwahrnehmung. — **Imperceptive**, adj. zur Wahrnehmung nicht geeignet. — **Imperceptient**, p. a. † (*Bax.* [On the Soul 1, 349] b. *Todd*) nicht wahrnehmend.

† **Imperdible**, adj. (*Felth.* b. *Todd*) unverderblich, unzerstörbar; **Imperdibil**, s. (*Deyh.* b. *Todd*) die Unverderblichkeit zc.

**Impērence**, s. vulg. (für *Impudence* aus *Impudence*, wie education für *education*, &c.; Wechsel des d u. r wie in *Dick.*, *Dobbin*, &c. für *Richard*, *Robbin*, &c.) die Unverschämtheit; oft (wie ähnl. *Abstracta*: *Impatience*, *Impertinence*, &c.) als Anrede an (männl.) Personen: Unverschämtheit! (*Dick.* *Sk.* 78 u. oft).

**Imperfect**, I. adj. (*I-bly*, adv.) 1) unvollkommen (auch abtr. = schwach zc.); unvollständig; mangelhaft; 2) fig. schwach (unvollkommen); 3) *Typ.* s. defect; bill of the —, sonnt. der Defectzettel (der nachzugebenden Buchstaben); — shoots, pl. a) die im Druck verunglückten Bögen; b) *aa*) die fehlenden Bögen; *bb*) die Defectbögen, Ergänzungsbögen; — tense od. II. s. *Gramm.* das Imperfectum, die unvollkommene, kaum vergangene Zeit; III. —ness, s. (w. ii.) die Unvollkommenheit, Unvollständigkeit zc. — To **Imperfect**, v. tr. †, unvollkommen machen. — **Imperfection**, s. 1) die Unvollkommenheit; der Mangel; das Gebrechen; 2) a) *Typ.* der Defect, Mangel der ausgegangenen Buchstaben; case of i-s, &c., f. unt. Case; b) i-s, pl. *Bks.* Defecte: *aa*) De-

fectemplare, Defectpactie; *bb*) f. Imperfect sheets, b.

**Imperforable**, adj. nicht zu durchbohren od. zu durchlöchern; **Imperforate** (*Sharp* b. J.), **Imperforated** (*Broome*, &c. b. *Todd*, &c.), p. a. 1) undurchbohrt, kein Loch, keine Öffnung habend, undurchlöcher; 2) a) ohne Poren; b) v. der Natur verschlossen (vom Alter zc.); **Imperforation**, s. 1) die Undurchbohrtheit; 2) der Mangel an (natürlicher) Öffnung, das Verschlossensein (bei. eines von Natur offenen Theiles).

**Imperial**, I. adj. (*I-bly*, adv.) 1) a) ein (Kaiser-)Reich betr.; kaiserlich; b) reichsmäßig, Reichs... (auch in Bez. auf englische allgemeine Reichsverhältnisse, Maß, Gewicht zc., was im ganzen Reich Geltung hat: an — acre, Reichs-Acker, *Blackie*, *Mg.* March '49, 272, &c.; — stone, ein Stein Reichsgewicht [v. 14 Pfd.] zc.); 2) a) mit Herrschergewalt ausgerüftet, souverain; b) herrschend, gebietend; 3) statlich, herrlich; — army, das kaiserl. Heer, die Kaiserlichen; — chamber, das (ehemalige) Reichskammergericht (in Weimar); — city, die Reichsstadt; — crown, 1. die Kaiserkrone; Herrscherkrone; 2. die selbstherrliche (bei. seit Heinrich VIII. v. fremdem Einflusse unabhängige) Krone Englands; — diadem, das Reichsdiadem; — diet, der (ehemalige) Reichstag (zu Regensburg); — dignity, die Kaiserwürde; — hly, *Bot.* die wilde Vlie; — palace, der kaiserliche Palaß; — paper, das Kaiserpapier; — parliament, das (seit 1801 mit dem irischen vereinigte) britische Reichs-Parlament; — power, die (all gemeine) Reichsgewalt; — section, *Surg.* der Kaisersehnitt; — tea, der Kaiserthee, kungelthee; — water, (chem.) das Kaiserwasser (geistiges Getränk); II. s. 1) 7. die Imperiale, das mit Zeichen versehene Verdeck mancher (Post-)Kutschen, der Kutschenbimmel; 2) ein (nach der Imperiale geformter) großer Reiseteller; 3) † ein Kartenspiel; 4) (itz.) der Zigarettenbrett; 5) eine große (itz.) Blumenart; 6) f. — paper. — **Imperialism**, s. der Imperialismus. — **Imperialist**, I. s. der Imperialist, Anhänger des Kaisers; *Germ. Hist.* der Kaiserliche, bei. i-s, pl. die Kaiserlichen (kaiserlichen Truppen); II. adj. 1) imperialistisch; 2) kaiserlich (forces, *Fras.* *Mg.* Feb. '52, 203, &c.). — **Imperial**, s. 1) die kaiserliche Macht, Gewalt; 2) das kaiserliche Vorrath (on, auf [*with Acc.*]), pl. *Regalien*. — **Imperialized**, p. a. (*Full.* b. *Todd*) kaiserlich (gemacht, geworden), kaiserlich gemacht. — **Imperiality**, s. (*Sheld.* [1616] b. *Todd*, w. ii.) die kaiserliche Herrschergewalt. — **Imperie**, s. †, das Reich, f. *Empire*.

To **Imperil**, v. tr. (*Ben J.* [*Magn. Lady*], &c. b. *Todd*; *Hsh.* *Wids* 34, 327: morals are imperilled) gefährden, dñg. *Em...* — **Imperilment**, s. die Gefährdung.

**Imperious**, I. adj. (*I-bly*, adv.) 1) a) gebietend, herrschend, mächtig waltend, machtvoll; b) überwiegend, mächtig (auch fig. = erhaben zc.); an — mind, ein überlegener Geist; 2) herrschlich, herrlich, gebieterisch; tyrannisch; II. —ness, s. 1) das Herrscheransehen; die Mächtigkeit; Dberherrlichkeit; 2) das herrschsüchtige, herrsche zc. Wesen; die Herrschsüchtigkeit.

**Imperishable**, I. adj. (*I-bly*, adv.) unvergänglich; unzerstörbar; — goods, pl. *Comm.* unverderbliche (dem Verderben nicht ausgesetzte) Waren (wie Eisen, Blei zc.); II. —ness, **Imperishability**, s. die Unvergänglichkeit.

**Imperiously**, adv. (*Colgr.* b. *Todd*, n. ii.) in eine Perücke gekleidet, in einer Perücke.

**Impermanence**, s. (*Ser.* [1796] b. *Todd*; *I-cy*, *Monst.* [1648] e. b.) die Unbeständigkeit, Wandelbarkeit; **Impermanent**, adj. (*H. More* b. *Rich.*) unbeständig, wandelbar.

**Impermeable**, I. adj. (*I-bly*, adv.) *Phys.* undurchdringlich (to light, &c., für das Licht zc.);

wasserdicht (Ledert. &c.) — soil (*Kirw. bei Todd*), fester, schmieriger Boden; II. —ness (w. ii.), **Impermability**, s. die Undurchdringlichkeit.

**Impermis'sible**, *adj.* (*Ed. Rev. bei Worc.*, w. ii.) nicht zu gestatten; unerlaubt.  
† **Imperscrutable**, *i. adj.* unerforschlich; II. —ness, s. die Unerforschlichkeit.

**Imperscrutable** (*vgl. To Persever*), *adj.* (*Sh. Cymb. 4, 1, 15*, vereinzelt; ohne Noth v. neueren Ansgg. in ein geschraubtes impero- vorant vmdt, auch v. N. etw. gezwungen erklärt: [in einer Sache] fest beharrend; der anmaßende Cloten, der nicht begreift, weshalb ihn Imogen vermahnt, nennt sie:) unbarbarisch (in vernünftigen Urtheil; inconsistent), quersüßig.

**Impersonal**, *i. adj.* (—ly, *adv.*) bef. Gramm. unpersönlich; — verb od. II. s. das unpersönliche Zeitwort. — **Impersonality**, s. die Unpersönlichkeit.

**To Impersonate**, *v. tr.* 1) personificiren, unter dem Wile einer Person vorstellen, verformen; 2) die Person (Zmds. eine Rolle) darstellen. — **Impersonate**, *p. a.* (*Westm. Rev. Jan. '51, 306*, w. ii.) personificirt, verformt.  
— **Impersonation**, **Impersonification** (*Wb.*), s. (w. ii.) die Personification; die Darstellung einer Person. — **Impersonator**, s. der (die) Personificirende; Darsteller(in).

**Imperspicuity**, s. (*Instructions*, &c. [1682] bei Todd) bef. fig. die Undurchsichtigkeit, der Mangel an Klarheit, die Undeutlichkeit.

— **Imperspicuous**, *adj.* unklar, undeutlich.

**Impersuadable** [—swä-], *i.* (*Ec. Rev. bei Worc.*; seltener: **Impersuadable**, *adj.* nicht zu überreden, unüberwindlich; starren; II. —ness, s. (*Ec. Rev. bei Worc.*, w. ii.) die Eigenschaft sich nicht überreden zu lassen, Unnachgiebigkeit.

**Impertinent** (veraltend: **Y-ey**), s. 1) die nicht zur Sache gehörige Beschaffenheit, das Un(zu)gehörige, die Ungehörigkeit, Unfähigkeit; 2) (w. ii.) der Mangel an Zusammenhang, die Thorheit, der schlechte Einfall, die Ungeheimtheit, Unbesonnenheit; 3) a) die Ungehörigkeit, Unbescheidenheit, Unverschämtheit, Ungeschliffenheit, Grobheit; Zudringlichkeit, Fähigkeit; b) *coll.* bef. als Ausruf: impertinente Person, bef. v. schnippischen Mädchen: —! (*Rich. Clarrissa 1, 337*), (w.) impertinentest Ding! Miss —, Junger Rakeise (*Reads, Love me, &c. 2, 12*); 3) die unbedeutende Sache, Kleinigkeit, Pappale. — **Impertinent**, *i. adj.* (—ly, *adv.*) 1) nicht zur (vorliegenden) Sache gehörig; — to ..., in keiner Beziehung mit ...; unsüßlich, ungebührig, unnötig, (in Beziehung auf die fragl. Sache) unbedeutend, unwichtig; 2) ungerecht: a) unbefonnen, abgesehen, thöricht, läppisch; b) widersinnig, sinnlos; 3) ungeschliffen, unbescheiden, schnippisch, naseweis; unverschämmt, ungeschliffen, zudringlich; II. s. (i-s, *pl. Ch. Kingsley, Two Years, &c. 2, 356* der auch: die) Unverschämtheit, Zudringlichkeit, sich unversen Einmengen; tho — set over me (*Rich. Clarrissa 1, 333*), das schnippische, naseweise Ding (Wädchen).

† **Imperturbable**, *adj.* (w. ii.) undurchdringlich. — **Imperturbability**, s. die Undurchdringlichkeit.

**Imperturbable**, *adj.* (i-bly, *adv.*) unerschütterbar, unerschütterlich, leidenschaftlos. — **Imperturbability**, s. der Gleichmuth, die Leidenschaftlosigkeit. — **Imperturbation**, s. (*Mount. u. Whart. [17. 3b.] bei Todd*, w. ii.) die Ungeförtheit, (Gleichmuth) Ruhe, der Gleichmuth, die Leidenschaftlosigkeit. — **Imperturbed**, *p. a.* (*B.*, w. ii.) ruhig, gleichmüthig.

**Impervious**, *i.* (od. [*Ed. Rev. bei Worc.*, w. ii.]) **Imperviable**, *vgl.* Impermeable) *adj.* (—ly, *adv.*) 1) unwegsam, unzugänglich;

2) undurchdringlich; (luft-, wasser- &c.) dicht; — to the air, dem Durchzug der Luft verschlossen, luftdicht; — to the view, undurchsehbar; unersichtlich; — to water, wasserdicht; — to the wind, gegen den Wind geschützt, dem Winde unzugänglich; an — shield, ein festsicher Schild; — vapours, dicke Dünste; II. —ness, (w. ii.) [*Ed. Rev. bei Worc.*]: **Imperviability** s. 1) die Unwegsamkeit, Unzugänglichkeit; 2) die Undurchdringlichkeit &c. (pesten?), verpösten.

**To Impetrate**, *v. tr.* † (*Pitt bei Worc.*, „ein-“) **To Impetrate**, *v. tr.* † (*Coltr. bei Todd*), in widerwärtiger Weise beschwören, auf höchste belästigen, quälen.

**Impetible**, *adj.* (*Scott*, w. ii.) unerforschbar.  
**To Impetuous**, *v. tr.* (*Sh. Twelfth Night 2, 3, 27*, eigne Wortbildung des Harren (wie Grattility), glsch. impeticoat) in die Tasche, in den Sack stecken.

**Impetuous**, *adj.* (vom lat. *Impetigo*, Hautausschlag) *Med.* rändig, gründig, ichorfig.

**Impetrate**, *adj.* † (durch Bitten &c.) zu erlangen. — **To Impetrate**, *v. tr.* †, erbitten, erlangen. — **Impetrate**, *p. a.* (durch Bitten) erlangt. — **Impetration**, s. 1) die Erlangung durch Bitten od. Ansuchen; 2) (chem.) vorläufige aber unerlaubte Erlangung einer förmlich. Priinde durch den römischen Hof. — **Impetrative**, *adj.* † (*Bp. Hall bei Todd*), im Stande durch Bitten zu erlangen, (vom Gebete) erwirten, wirksam. — **Impetratory**, *adj.* bitend, eine Bitte enthaltend; durch Bitten erlangend; — of a grace (*Bp. T. bei Todd*), eine Gnade erwirten.

**Impetuous**, *i. adj.* (—ly, *adv.*) (*v. Heylin* [*vgl. Todd*] noch 1656 mit a. Wörtern [*To Impede*, &c.] als unsmooth and uncommon bight, obwohl Todd bereits aus *Drayt.* u. *Bp. Hall* Belege gibt) heftig, ungestüm, reizend, weitend; II. —ness, **Impetuousity**, s. das ungestümme &c. Wesen, Ungehum, die Heftigkeit, Wuth. — **Impetus** (lat.), s. *Phys.* 1) die Bewegungs- kraft, Triebkraft (eines Körpers), Masse der Bewegung; 2) der Stoß, Anstoß (eines Körpers gegen einen anderen); 3) fig. der heftige Trieb, Anfall, Drang, das Bestreben.

**Impetured**, *p. a.* (*Spens. bei Todd*, w. ii.) mit dem Wile od. Gepräge (des Todes) versehen.

**Impier**, s. † (*vgl. Todd*) für *Umpire*.

**To Impierce**, *v. tr.* (*Drayt.* u. *H. More bei Todd*) †. To Empierce.

**Impierable**, *adj.* † (*Spens. bei J.*), nicht zu durchbohren, undurchdringlich.

**Impiety**, s. der Unglaube, die Irreligiosität; Gottlosigkeit, Rücksichtslosigkeit.

† **To Impignorate**, *v. tr.* verpfänden. — **Impignoration**, s. die Verpfändung.

**To Impinge**, *v. intr.* 1) anstoßen (on, against, gegen); 2) verstoßen (sich vergehen) (gegen); 3) einwirken (on, upon, auf [*with Acc.*]). — **Impingement**, s. das Anstoßen &c. — **Impingent**, *p. a.* aufstoßend.

**To Impinguate** [—ping'gwät], *v. tr.* †, fett machen, masten. — **Impinguation**, s. die Mastung.

**Impious**, *i. adj.* (—ly, *adv.*) gottlos, irreligiös, gottvergeffen, rnthlos; II. —ness, s. die Gottlosigkeit &c. *vgl.* Impiety.

† **Impire**, *f.* *Umpire*. [*Zeusel, teuflich.*]

**Impish**, *adj.* (—ly, *adv.*) wie ein kleiner **Impishness**, *adj.* † (*Golden Buke bei Worc.*), unbarmherzig.

**Implacable**, *i. adj.* (i-bly, *adv.*) unversöhnlich, unerbittlich; nicht zu bejähnen (auch [*Spens.*, *Mit.*, &c. bei Todd] vom Schmerz); unbarmherzig, hart; II. i-s, *pl. joc.* (*Rich. Clarrissa 2, 1*) die Unversöhnlichkeit; III. —ness, s. die Unversöhnlichkeit, der tief eingewurzelte Haß.

**Implacental**, *Zool.* *i. adj.* ohne Placenta od. Muttertuchen; II. s. das Säugethier ohne Placenta (wie die Beuteltiere).

**To Implant**, *v. tr.* bef. *fig.* einpflanzen, einsetzen, einimpfen; to — in the mind, dem Geiste einprägen. — **Implantation**, s. die Einpflanzung; Einprägung.

**To Implant**, *v. tr.* (*Wb.*) mit Platten besetzen (ein Schiff &c.).

**Implausible**, *i. adj.* (i-bly, *adv.*) unwahrscheinlich; II. —ness, **Implausibility**, s. die Unwahrscheinlichkeit.

**Implached**, *p. a.* (einziger Beleg bei Todd: *Sh. Lov. Compl. 205*) verpflochten.

**To Implead**, *v. tr.* *Law.* gerichtlich be- laugen, anklagen, eine Klage gegen (Einen) ein- geben; i-er, s. der (An)kläger. — **Implead- able**, *adj.* *coll.* verflägar.

**Impleading**, *p. a.* † (*Overb. [1627] bei Todd*), mißfällig, unangenehm.

† **To Impledge**, *v. tr.* verpfänden.

**Implement**, s. das (einen bestimmten Zweck „erfüllende“) Hilfsmittel, (in besonderer Beziehung zweckdienliche) Werkzeug, die Beihilfe, meist pl. i-s, das Geräth, Zubehör; (household i-s) das Hausrath, Küchengerath, Küchen- geschirr; (i-s of husbandry) das Ackergerath; (i-s of trade) das Handwerktzeug, Werkzeug; agricultural i-s, farming i-s, das Ackergerath, Ackergerath. — **To Implement**, *v. tr.* 1) (w. ii.) a) erfüllen, vollenden; b) mit Hilfsmitteln versehen, (einem Bedürfnisse) in zweckdienlicher Weise abhelfen; 2) *Soel. Law.* (eine Verpflichtung, einen Contract) erfüllen. — **Implement**, s. 1) die Anfüllung (Handlung des Anfüllens); 2) der Zustand da etwas angefüllt ist, die Fülle.

**Implex**, *p. a.* verflochten, verwickelt. — **Implexion**, s. (w. ii.) die Verflechtung, Ver- wicklung, (biegiam, unbegiam, unnaugiebig).

**Impliable**, *adj.* (*Qu. Rev. bei Worc.*) un-

**To Implicate**, *v. tr.* 1) tit. (w. ii.) ein- wickeln, einhüllen; 2) fig. (mit in) mit einbe- greifen, unfaßten; verwickeln (in [*with Acc.*]), in ... hineinziehen. — **Implication**, s. 1) tit. (w. ii.) das Einwickeln; fig-s. 2) die Verwick- lung, Verflechtung (in eine Sache), Theilnahme (an [*with Dat.*]); 3) die (stillschweigende) Folgerung, der Folgeschlag; necessary —, die noth- wendige Folgerung; by —, i. implicitly, 1. — **Implicative**, *i. adj.* (stillschweigend) folgernd; II. —ly, *adv.* als (stillschweigend) folgernd. — **Implicite**, *i. adj.* 1) tit. (w. ii.) verborren, verwickelt, verflochten; fig-s. 2) a) mit einbe- greifen; hergeleitet, hergezogen (aus); mittelbar; b) stillschweigend, unbedingt; c) verdeckt, dunkel; an — compact, ein stillschweigender Vertrag; — desiro, stilles Sehnen, heimliches Verlangen; — faith, der unbedingte Glaube, *coll.* Aberglaube; with — faith, blindlings; — obediencie, der unbedingte Gehorsam; II. —ly, *adv.* 1) durch Herleitung, durch stillschweigende Folgerung, stillschweigend, verdeckt; 2) unbeding- t, blindlings (glauben, vertrauen); III. —ness, s. 1) das Mitbegriffensein, die (stillschweigende) Folgerung; 2) der (blinde) Glaube, welchen (od. das unbedingte) Ver- trauen, welches man dem Urtheile od. der Auto- rität eines Mannes schenkt. — **Implicitey**, s. (w. ii.) die Verwicklung, Verflechtung, Ver- worrenheit.

**Implicd**, *p. a.* (implicitly, *adv.*) (stillschweigend) verstanden, gefolgert; durch (stillschweigend) Folgerung.

**Imploration**, s. † [*Spens. bei J.*]: **Im- plores**, *v. s.* (*vgl. Invite*, &c.) 1) die Anfle- hung, Anrufung; (flehen) Bitte; 2) die Ersuchen. — **To Implore**, *v. i. tr.* 1) (Einen) anflehen, anrufen; 2) (*Sh. Wint. Tale 5, 3, 44 u. oft*) um (eine Sache) anflehen, (etw.) ersuchen; II. *intr.* stehen; i-r, s. (vereinzelt [*Sh. Hamlet 1, 3, 129*]: **Implorator**) 1) der Anflehende, (flehen- lich) Bittende; 2) der um (etwas) Anflehende, Ersucher.

[*Todd*], &c. f. *Em* ...

† **To Implody**, **Implunge** (*Füll.*, &c. bei

**Implumed**, *p. a.* (*Todd*, &c.), **Implume**



(B.), **Impl'mous** (Johns. bei Todd), *adj.* (w. fl.) foderlos.

To **impl'y**, *v. tr.* (Spens.) 1)  $\dagger$ , einwickeln, einhüllen; *fig.-s.* 2)  $\dagger$ , verwideln, verwirren; 3) in sich schließen, enthalten; 4) schließen, folgern; implied contract, *Law*, ein stillschweigender Vertrag.

To **impock'et**, *v. tr.* (Curleton bei Todd, w. fl.) in die Tasche stecken (with hands i-od. mit den Händen in der Tasche).

To **impö'son**, &c. *i.* To Em..., &c.

**Impö'larly**, *adv.* (Brown bei J., u. fl.) nicht nach der Richtung der Pole.

**Impö'ly**, *s.* die Unpolitik, das Unpolitische, die Unfähigkeit.

**Impö'shed**, *p. a.* (Hudson [1621] bei Todd, n. fl.) ungeschliffen, unverfeinert, roh.

**Impö'te**, *i. adj.* (—ly, *adv.*) unhöflich, ungeschliffen, ungefeilt, grob; II. —ness, *s.* die Unhöflichkeit, Ungeschliffenheit, Grobheit.

**Impö'tie**, *i.* (w. fl.) **Impö'tic'al** *adj.* (—ly [ $\dagger$ : **Impö'tic'al'ly**], *adv.*) unpolitisch, unfähig; II. —ness, *s.* das Unpolitische, die Unfähigkeit.

**Impö'nderable**, *Phys. i. adj.* unwägbar; II. *s.* das unwägbare Ding; meist *pl. i-s.* unwägbare (ätherische) Stoffe, Impönderabilitäten; III. —ness, **Impönderabil'ity**, *s.* die Unwägbarkeit. — **Impö'ndrous**, *i. adj.*  $\dagger$ , ohne (materiellen) Gewicht, gewichtslos; II. —ness, *s.*  $\dagger$ , die Gewichtlosigkeit.

$\dagger$  To **impö'ne**, *v. tr.* ('euphuism'), *v. Sh.* [Haml. 5, 2, 155] dem Verdr in den Mund gelegt; fälschlich [sich v. den alten Quartausg.] in "impawnd" geändert) einlegen, hinterlegen (Geld zur Bette).

To **impö'or**, *v. tr.* (W. Browne bei Todd, n. fl.) in Armut versetzen (To impoverish).

**Impö'p'lar**, *adj.*  $\dagger$  für Unpopular.

**Impö'rous**, *adj.* ohne Poren, porenlos, dicht, fest. — **Impö'ros'ity**, *s.* die Porenlosigkeit.

To **impö'rt**, *v. tr. i.) Comm.* (goods, Waaren) einführen, beziehen, importieren; i-er, Kaufmann, der fremde Waaren einführt, der Waaren-bezieher, Importeur; *fig.-s.* 2) (als Folge) mit sich führen od. bringen, verurachen; 3) (meist *intr.*) *impers.* a) (w. fl.) bedeuten, besagen; b) Bedeutung haben (to, für), (für) wichtig (v. Wichtigkeit) sein; c) (Einen) angehen, betreffen; *it i-s.*, es liegt daran, ist daran gelegen, ist v. Wichtigkeit; *it i-s. not* (Milt. bei J., Byr. Mautr. 2, 1, &c.), es macht nichts aus, es ist einerlei. — **Impö'rt**, *s.* 1) *Comm.* a) die (Waaren-) Einfuhr, der Import; b) i-s, *pl.* (— articles) die eingeführten (od. eingeführten) Waaren, Einfuhrartikel, Importen; — (Trad. der Einfuhrhandel, Passivhandel; 2) *fig.* (chem. [Shksp., &c. bei Todd] import' betont) a) die Bedeutung, der Sinn; b) die Bedeutung, Wichtigkeit, Erheblichkeit, der Belang.

**A. Import'able**, *adj.* bef. *Comm.* einföhrbar, einföhren.

**B. Import'able**, *adj.*  $\dagger$  (Chauc., Bale, Spens., &c. bei Todd), nichtträglich (Insupportable).

**Import'ance** ( $\dagger$ : **I-er**), *s.* 1)  $\dagger$ , die Bedeutung, der Sinn; 2) die Bedeutbarkeit, Wichtigkeit; 3) (w. fl.) die Folge, Folgerung; 4) (Sh. Cymb. 1, 4, 45, vereinigt) die sich ergebende Sache, der Anlaß; 5) (Sh. Tw. Night 5, 371 n. K. John 2, 1, 7, n. fl.) die Dringlichkeit, das dringende Geföch (Importunacy). — **Import'ant**, *adj.* (—ly, *adv.*) 1)  $\dagger$  (Spens., Shksp., &c.), (eindringend, ungestömt; dringlich; 2) wichtig (to, für).

**Import'ation**, *s.* 1) die Einföhrung; Zuföhrung; 2) *Comm.* a) die (Waaren-) Einföhr, Importation; b) i-s, *pl.* die eingeföhrten (od. Einföhr-) Waaren, Einföhrartikel.

**Import'less**, *adj.* (Sh. Troil. 1, 3, 71 n. fl.) bedeutungslos, unwichtig.

**Import'unacy** (chem. [Sh. Two Gentl. 4,

2, 112; Timon 2, 2, 42; Ben J., &c. bei Todd): **Import'unacy**, *s.* die Dringlichkeit; das (ungestömt) Drängen, Ungestömt. — **Import'unate**, *i. p. a.* (—ly, *adv.*) 1) a) (zu)dringlich; b) (v. Dingen:) dringend; (v. der Leidenschaft &c.) heftig, ungestömt; 2) (Danne bei Todd, n. fl.) ungelegn, unhöflich, vgl. Importune, *adj.* 3; II. —ness, *s.* die (zu)dringlichkeit &c. — **Import'unator**, *s.* (Sir E. Sand. bei Todd, u. fl.) der ungestömt Dränger. — **Import'une** (lehm. (nach Chauc.'s Zeit, welche das Wort nach der frz. Abstammung importun' betont) wie das Zeitwort (vgl. unten) mit dem Tone auf der 2. Silbe: Spens. bei Todd; Milt. jedoch ebenf. importune'), *adj.* (—ly, *adv.*) (w. fl.) 1) a) (Sh. Lear 4, 4, 26: importun'd [die Qu.-Ausg.: important], *p. a.*) heftig eindringend, ungestömt; b) beschwerlich, lästig, belästigend; widerwärtig; 2) a) ungelegn, zur Unzeit kommend; b) (Spens., &c. [bei Todd] vom Geföch, Tode &c.) ohne sich an Zeit od. Gelegenhe zu kehren, schonungslos, unerbittlich. — **To Import'une** (lehm. (Spens., Milt., &c. bei Todd, Shksp. durchgängig, &c.): importune: doch schon Dryd., &c. betonen die letzte), *v. tr.* 1) dringend angehen; auf (with Acc.) eindringen, bestürmen; belästigen; 2) (Shksp., n. fl.) dringend begehren, dringlich verlangen, heischen; (auch Meas. for Meas. 1, 1, 57 v. einer Sache:) erfordern, erheischen; 3) (Spens. [bei Todd], mißbräuchlich für To Import) vorbeuten &c. — **Import'un'er**, *s.* (Waters. [1653] bei Todd) der (ungestömt) Dränger. — **Import'un'ity**, *s.* die heftige Bedrängung, ungestömt Dringlichkeit.

**Import'unous**, *adj.* (B., n. fl.) heischenlos.

**Impö'sable**, *i. adj.* (Hamm. bei J.) auf'erlegbar (on ..., Einem); II. —ness, *s.* die Auf'erlegbarkeit. — To **impö'se**, *v. tr.* 1) *lit. a.)* (Chapm. bei Wb.), (in [with Acc.]) hineinlegen; b) *Typ. i.* unten; c) *Eccl.* (the hands on one, Einem die Hände) auflegen (zur Weihe od. Segnung); *fig.-s.* 2) auflegen (Etzern); auflegen (Strafen); 3) (als eine Pflicht od. Schuligkeit) anbefehlen, vorschreiben, einschreiben; 4) (Einem etwas) zur Last legen, zuschreiben, aufbürden; 5) a) (something upon, on one, Einem etwas betrögl'ich Weise) aufheften, aufbinden, aufhängen (*coll.*); (selten eine Person als Subj.) I have ... to — you upon Dawson as a priest (Bulw. Pelh. 419), ich muß dem D. weis machen, daß Sie ein Prediger sind; b) (on, upon one, Einem) täuschen, hintergehen, betrögen, vortellen; to — upon one's self, sich selbst betrögen, sich täuschen; *Typ.-s.* to — a form, die Columnen in die Form bringen, einheben; to — in a wrong way, (den Satz) verschieben, *coll.* aufrufen; to — the columns, die Columnen ausheben, umbrechen; to — the columns anew, die Columnen umschreiben; to — laws, Gesetze geben, vorschreiben; to — a name upon one, Einem einen Namen beilegen; to — taxes, mit Steuern belegen, besteuern; to — a task, eine Arbeit aufgeben; i-er, *s.* 1) *lit.* (Pears. bei Todd, n. fl.) der Aufseher (der Dornenkrone); 2) (Wall. bei J.) der Aufseher (eines Eides) &c.; 3) n. fl. für Importör. — **Impö'se**, *v. s.* (vgl. Imp'each, u. ähnl.; vereinigt: Sh. Two Gentl. 4, 3, 8) die Auf'erlegung, Vorschri. — **Impö'sing**, *i. p. a.* (—ly, *adv.*) 1) Achtung einschönd, ehrensüchtgebietend, gebieterisch, imponierend (v. Personen); 2) Verwunderung, Staunen erzeugend, ergreifend, durchdringend, eindringlich, eindringlich, großartig, erhaben, imposant (v. Dingen); II. —ness, *s.* das Ehrfurchtgebietende &c.; III. v. s. 1) das Ansehen; 2) *Typ.-s.* das Einheben, Schließen; die Formateinrichtung, Formatbildung; —board, das Aus-schreibet; —stone, der Schließstein, Aus-schreibstein, Zehnstein, die Platte. — **Impö'sition**, *s.* ( $\dagger$ : **Impö'sement**) 1) die Auf'erlegung (bei

*Eccl.* of hands, der Hande); 2) die Beilegung (eines Namens); 3) die (Steuer-) Auflage, Schatzung; 4) a) die Auf'erlegung (einer Sache als Pflicht, Geiz, Strafe), die Einschöpfung; b) (Shksp. das Geiz, der Versch; c) die Straf'arbeit (auf Schulen); 5) a) der (auf'erlegte) Zwang, Druck, die Bürde; b) (göchl.) die Zurechtlegung, vgl. To impose, 4; Sh. Meas. 1, 2, 194; Wint. Tale 1, 2, 74) die Verschöndigung, Anklage; der Vorwurf, Ratel; c) die Täuschung, der Trug; Betrug, die Betrögerei; — of laws, die Gesetzgebung; it would be an — on your generosity, daß wäre Ihre Großmüt' (od. Güte) gemißbraucht. — **Impö'stor**, *s.* *Typ.* der Formatbildner.

**Impö'ssib'ity**, *s.* die Unmöglichkeit. — **Impö's'sible**, *i. adj.* (i-bly, *adv.*) 1) unmöglich (to, für); 2) *it b. tr.* a) *Gall.* unmöglich, ganz außer Frage, in keiner Weise in Betracht kommend; b) unmerkbar, unglänzlich, unbegreiflich; gegen alle Wahrscheinlichkeit od. Regel, ungewöhlich; II. *s.*  $\dagger$ , die unmögliche Sache, Unmöglichkeit.

**Impö'st**, *s.* 1) [Sm. u. die neueren; impö'st', J., Todd, &c.] *Archit.* der Impöst, Kämpfer, Anfaß, Gewölbanfang; b) *Corp.* die Kämpfelle; 2) *Comm.* (on goods) die Auflage, Abgabe, Waarensteuer, der Impöst; stato of the i-s, das Abgabemessen; to pay the i-s, vergölen, versteuern.

To **impö'st** (h'üm'ä'te, **Impö'st** (h'üm'ä'tion, **impö'st** (h'üm'e, i. Apostemato, Apostemation, Apostema, &c.

**Impö'stor**, *s.* der Betröger. — **Impö'stor'ship**, *s.* (Milt., w. fl.) das Wesen, Verfahren &c. eines Betrögers, die Betrögl'ichkeit. — **Impö'strix**, *s.*  $\dagger$  (Full. bei Wb.), die Betrögerin. — **Impö'st'rage** (Tayl. bei Todd), **Impö'strism**, *s.*  $\dagger$ , die Betrögl'ichkeit, Betrögerei. — **Impö'st'ure**, *s.* der Betrög, die Betrögerei, Täuschung. — **Impö'st'ured**, *p. a.* (Beaum. bei Todd, n. fl.) betrögl'ich. — **Impö'st'urous**, *adj.*  $\dagger$  (More bei Todd & d. r. aus B. & F. Imposterous), betrögl'ich.

**Impö'tence**, *s.* (veraltet) (Beul., &c. bei Todd): **Impö'tency** 1) das Unvermögen (auch = Zeugungsunfähigkeit, Impotenz); die Unmacht, Schwäche; 2) *Lat. (Milt. bei J.)* die g'egelloste Leidenschaftlichkeit, der maßlose Zorn (aus Mangel an Selbstbeherrschung). — **Impö'tent**, *i. adj.* (—ly, *adv.*) 1) unvermögend, unmächtig, kraftlos, schwach; ohnmächtig; 2) gebrechlich, lahm (an den Gliedern), trüppelig; 3) zeugungsunfähig, impotent; 4) unmäßig; ohne Selbstbeherrschung; — of tongue (Dryd. bei J.), der Zunge nicht mächtig, in leidenschaftliche Rede ausbrechend; II. *s.* der Unmächtige, Körperchwäche; Gebrechliche, Fätsällige; the —, *pl.* (Lemon, F. Lyle 2, 112) die Gebrechlichen (auch v. Blinden &c.).

To **impö'ünd**, *v. tr.* 1) einperchen; ein-sperrn; 2) einschließen, umzingeln. — **Impö'ünd'age**, *s.* die Einperchung &c.

To **impö'verish**, *v. i. tr.* 1) arm machen; 2) (den Boden) ausföhren, anmergeln; *II. intr.* verarmen; i-er, *s.* der od. das Armmachende &c.; Ausmergelnde; an i-od hedge (A. Thomas, Playd out 1, 252), eine verarmte Hecke. — **Impö'verishment**, *s.* 1) a) das Armmachen &c.; b) das Ausmergeln, Ausziehen; 2) a) die Verarmung; b) die Verarmungsurache.

To **impö'w'er**, &c. *i.* Em....

**Imp'räc'icable**, *i. adj.* (i-bly, *adv.*) 1) unthönl'ich, unausföhrbar; 2) unbegreif, unent-fam, widerstehlich, star'kinnig; 3) ungangbar, unmessig; II. —ness, **Imp'räc'icab'ity**, *s.* 1) die Unthönl'ichkeit, Unausföhrbarkeit; 2) die Unentfamkeit &c., der Starrsinn; 3) die Ungangbarkeit, Unmessigkeit.

To **imp'récate**, *v. tr.* verwünschen, verfluchen. — **Imp'récation**, *s.* die Verwönschung, Verfluchung, der Fluch. — **Imp'récatory**, *adj.*

eine Verwünschung, einen Fluch enthaltend, Verwünschungs....

**Impreč'sion**, s. (W. Taylor bei Worcester.) die Ungelegenheit, der Mangel an Schärfe. **To impreč** [-preč], v. tr. (+ [Shell, More, &c. bei Todd], or) \*, schwängern, befruchten, erfrühen.

**Impreč'nable**, I. adj. (I-bly, adv.) unüberwindlich, unheimlich, unbezwinglich (auch fig. = unerforschlich); II. -ness, **Impreč'nability**, s. die Unüberwindlichkeit.

**To impreč'näte**, v. I. tr. 1) schwängern, (auch Bot.) befruchten; 2) Chem. (an) Schwängern, sättigen; i-ting-machino, die (an) Schwängermaschine; II. intr. (Add. bei Todd, w. II.) befruchtet od. schwanger werden. — A. **Impreč'nant**, I. p. a. (n. II.) schwängend; II. s. der od. das Schwängende.

B. **Impreč'nant**, adj. (Coler. bei Worcester, w. II.) nicht schwanger.

**Impreč'gate**, v. a. geschwängert, befruchtet; erfüllt (with, von). — **Impreč'gation**, s. 1) a) die (an) Schwängung; Ernährung; (auch Bot.) die Befruchtung; b) bei fig. die Füllung; (Kraft) re. Mittheilung; c) die befruchtende Kraft; 2) Chem. die Sättigung. [men, unparteiisch.]

† **Impreč'gulate**, p. a. unvorgezogen; † **Impreč'gulation**, s. die Unbereitschaft.

**Impreč'se**, **Impreč'sa**, s. (ital.) = Impress, s. 3. — **Impreč'sario**, s. der Impressario, Unternehmer (öffentlicher Kunstdarstellungen re., Hydr. D. Juan 4, 80 u. oft).

**Impreč'scriptibility**, s. Law, die Unverschränkbarkeit. — **Impreč'scriptible**, adj. (I-bly, adv.) unverschränkbar.

**To impreč's**, v. tr. 1) eindringen, eindringen; ausdrücken, anfragen, abfragen auf; bezeichnen (with, mit); 2) Typ. abklopfen, abklopfen (eine Correctur mit der Abziehbild); 3) (Bücher) drucken; 4) fig. Eindringen machen (on, auf [with Acc.]), einprägen; i-ed with ..., eingenommen, erfüllt, voll von ...; 5) für den Staatsdienst in Beschlag nehmen, requirieren [provisions, Lebensmittel (zur Kriegszeit re.)]; to — seaman, (Matrosen) zum Seebienst zuwinnen, gewaltfam werden, pressen (To Press).

— **Impress**, s. 1) der Eindruck (auch fig. auf Gemüth), Ausdruck, Abdruck, Druck; (auch fig.) das Gepräge, Siegel, der Stempel; 2) fig. das (eingedruckte) Zeichen, Merkmal; 3) das Sinnbild, die Aufschrift, Devise, der Denkspruch, Wahlspruch; 4) die gewaltthätige Werbung, das Pressen, i. Press; — gang, — money, i. Press ... — **Impreč'sible**, I. adj. (I-bly, adv.) 1) eindringbar; 2) eindrucksfähig; II. -ness, **Impreč'sibility**, s. die Empfanglichkeit für Eindrücke, Eindrucksfähigkeit. — **Impreč'sion**, s. 1) das Eindringen, der Eindruck, Ausdruck; 2) a) das eingedruckte Zeichen, Gepräge (wie auf Münzen); b) das Merkmal; c) (+, or) \*, die sich am Himmel abspiegende Erscheinung, das Zeichen, Meteor; 3) a) der wesentliche Eindruck, die Wirkung eines Angriffes (z. B. des Geschüßes auf eine Festung re.); b) (Woll. bei Todd) der Erfolg (einer Kriegsunternehmung); fig-s. 4) a) der Nachdruck, die Betonung, Emphase; b) der Eindruck, Einfluß, die Einwirkung; 5) Typ-s. a) der Druck, Abdruck, Abzug; b) der Abdruck; aa) das (gedruckte) Exemplar; bb) die Auflage (eines Buches); c) Manus. das Drucken der Zeile; 7) der Eindruck, die unbestimmte Erinnerung; to have an —, der Meinung sein, sich dunkel erinnern; Typ-s. to be a bad (good) —, (w. einem Abdruck) schlecht (gut) gerathen sein; coloured —, der Buntdruck; foul —, der Fehldruck, schmutzige Druck; hollow (raised) —, der tiefe (erhabene) Abdruck. — **Impreč'sionable**, I. adj. (leicht) empfänglich für Eindrücke, eindrucksfähig (Ed. Rev. July '50, 201 u. oft); — to the woodland beauty of the spot (Lever,

Barr. 1, 187), empfänglich für ...; II. tho —, s. pl. (Bule. A Word, &c.) die (leicht) Empfanglichkeit; III. -ness, **Impreč'sionability**, s. (w. II.) die Empfanglichkeit (für Eindrücke); an over-facile impressionability to the examples, &c. (Bule. Caxtoniana 1, 272), ... Empfanglichkeit für ... — **Impreč'sionless**, adj. eindrucklos; unempfindlich, unempfindlich. — **Impreč'sive**, I. adj. (—ly, adv.) 1) Eindruck machend (on the imagination [W. Scott, Lammorm, 265], auf die Phantasie); eindrucklich, eindrucklich, nachdrucksvoll; 2) (für Eindrücke) empfänglich; II. -ness, s. die Eindrucksfähigkeit re. — **Impreč'sment**, s. die gewaltthätige Werbung od. Beschlagnahme; das Pressen re. vgl. To Impress, 5. — **Impreč'sure** [-preč'ur], s. das (eingedruckte) Zeichen, Merkmal, der Abdruck. — **Impreč'st**, imperf. & p. p. für Impress.

**Impreč'st**, s. (— money) der Geldvorschuß aus öffentlichen Cassen. — **To impreč'st**, v. tr. (w. II.) darleihen, vorstrecken.

† **Impreč'stence** (Bp. Hall bei Todd), (Todd: I-ey) s. die Unfähigkeit das Übergewicht zu behaupten, Unwirksamkeit.

**Impreč'ventable**, adj. nicht zu verhindern, unvermeidlich, unumgänglich, sicher. — **Impreč'ventability**, s. (w. II.) die Unvermeidlichkeit re.

**Impreč'vatur** [Impreč'mä'tur], s. (lat. „es möge gedruckt werden“) die Druckerlaubnis, das **Impreč'vatur**. [neuem] aufstehen, aufstehen.

**To impreč've**, v. tr. Sport. (ein Bild von) **Impreč'very**, s. 1) die Buchdruckeri, Druckeri; 2) die Buchdruckerkunst; 3) der Druck, Abdruck.

† **Impreč'vīng**, s. der Beginn, die Eröffnung. [erste, zuerst, zuvörderst, vornehmlich.]

**Impreč'vīs** [Impreč'mis], adv. (lat.) Fuß auf **To impreč'v**, v. tr. 1) eindringen, (eindrücken); auch fig. to — on (selten [Locke bei J.] in) die mind, dem Geiste, Gemüthe einprägen; b) aufdrücken; to — a kiss upon her cheek (Warren, Ten Thous. 2, 14), ihr einen Kuß auf die Wange zu drücken; 2) a) (Buchstaben re.) eindringen; abdrucken; andrücken; b) (Bücher re.) drucken. — **Impreč'vīnt**, s. 1) der Eindruck (z. B. einer Fußspur, Nov. & Tales 1, 21, &c.); 2) (Brit. Crit. [1790] bei Todd) der Ausdruck auf dem Titelblatt eines Buches (die Angabe des Druckers, Herausgebers, Druckorts re.), das Impressum.

**To impreč'vīn** [-prīč'v], v. tr. einkertern (auch fig. = einschließen); einkertern, gefangen (ins Gefängnis) setzen gefangen nehmen, verhaften; I-er, s. der Einkerternde re. — **Impreč'vīment**, s. 1) die Einkerterung, Verhaft(nahme); 2) der Verhaft, die Haft, Gefangenschaft; — for dobt, die Schuldhaft; — for-dobt bill, Will wegen Aufhebung der Schuldhaft; — to hard labour, die Arbeitshaft; falso —, ungelegliche Verhaftung.

**Impreč'vīble**, adj. (I-bly, adv.) unwahrscheinlich. — **Impreč'vībility**, s. die Unwahrscheinlichkeit.

**To impreč'vīble**, v. tr. †, mißbilligen, verwerfen. — **Impreč'vītion**, s. 1) †, die Mißbilligung; 2) Law, der Beweis der Unwahrscheinlichkeit.

**Impreč'vīty**, s. die Unredlichkeit, Schlechtigkeit. — **Impreč'vīce**, p. a. nicht hervorgebracht. — **Impreč'vīcence** (Bac. bei Todd), I-ey, s. (w. II.) der Mangel an Fortschritt, das Zurückbleiben. [unvortheilhaft (Unprofitable).]

**Impreč'vītable**, adj. † (Elyot, &c. bei Todd), **Impreč'vīty**, adj. (—ly, adv.) bef. Pol. nicht zum Fortschreiten geeignet, dem Fortschritt abgeneigt, stabil (Ec. Rev. bei Worcester, De Quin., &c. bei Wb.; Lit. Gaz. Apr. '53, 345), vgl. Unprogressive.

**Impreč'vīfīle**, adj. (Todd, w. II.) unfruchtbar (Waterh. [1653] bei Todd: unprolifick).

† **To impreč'vīfīcate**, v. tr. befruchten. **Impreč'vīfīty**, adj. (Sterne, Tr. Shandy 79, w. II.) unfrucht, unvorbeitet.

**Impreč'vīu**, I. adj. u. adv. aus dem Stegreif; II. s. das aus dem Stegreif Gemachte, **Impreč'vītu**.

**Impreč'vīer**, I. adj. (—ly, adv.) 1) a) unangenehm, unpassend, unangenehm; b) unschicklich, unpasslich; 2) unangenehm; — fraction, Arithm. der unangenehm, unechte Bruch.

† **Impreč'vīerā'tion**, s. die Schmähung, der schimpfliche Vorwurf. [Impropriety.]

† **Impreč'vīerty**, s. (Sherry bei Todd) †. — **Impreč'vīous**, adj. (Woll. bei Todd) unangenehm, f. Unproprietous.

**Impreč'vīorītable**, adj. (w. II.) unpasslich, unangenehm. — **Impreč'vīorītate**, adj. (w. II.) unverhältnißmäßig, unangenehm, im Verhältniß stehend (to, zu ...).

**To impreč'vīorīte**, v. tr. 1) (n. II.) zuwinnen; to — to one's self, sich zuwinnen; 2) Law, (Weltliche) mit Kirchengütern belehnen. — **Impreč'vīorīty**, adj. in weltlichen Besitz übergegangen. — **Impreč'vīorīty**, s. 1) †, die Anweisung; der zugewinnete Besitz; Law-s. 2) die Belehnung Weltlicher mit Kirchengütern; 3) das Kirchengehen. — **Impreč'vīorītor**, s. 1) der sich etwas Zuwendende, Besitzgreifer; 2) Law, der (Impreč'vīorīty, die) mit einem Kirchengute belehnte, weltliche Besizer(in) eines Kirchengutes.

**Impreč'vīorīty**, s. 1) a) die Unangelegenheit, Unpasslichkeit; b) die Ungehörigkeit, Unsicherheit; 2) das Ungelegliche, (of speech) die unangenehme Art (des Ausdrucks).

† **Impreč'vīorīty**, I. adj. (—ly, adv.) (Hamm., Dryd., &c. bei J.) unangeleglich, ohne Erfolg, unglücklich; II. -ness (Hamm., &c. bei Todd), **Impreč'vīorīty**, der Mangel an Erfolg od. Gelingen, das Fehlschlagen, Unglück.

**Impreč'vīorī** (bei chem. [Rich. Clarissa 4, 321; Smoll. II. Clinker 315, &c.]) häufig improvable, I. adj. (I-bly, adv.) 1) der Verbesserung fähig, verbeßerlich; — lands, cultur-fähige Ländereien; 2) verwerthbar, nützlich zu verwenden; — hints (Broune bei J.), nützliche Winke; II. -ness, s. die Verbeßerlichkeit.

A. † **To impreč'vīorī**, v. tr. (lat. improbare, frz. improver) 1) verwerten, mißbilligen; 2) als unglücklich od. nichtig darthun, widerlegen.

B. **To impreč'vīorī**, v. tr. (aus verstärkendem in [im] u. altfrz. prover, recht, gut machen) 1) a) verbessern (auch Agr. [bei Am.] melioriren; cultiviren); vervollkommen; verbeßern (auch von der Entwidlung im Bösen, vgl. Mill. welcher das damals noch verhältnißmäßig seltene Wort nur dreimal gebraucht, während dasselbe bei Shaks. nur einmal, in der engl. Bibel gar nicht vorkommt) bei Worcester.) i-d in fraud and malice, ... fortgeschritten, zunehmend; b) (+ auch: das Schlimme) vermehren, vergrößern (such a scene of wild and roaring debauchery, as Satan himself ... could scarcely have i-d [W. Scott, Qu. Durw. 296], ... hätte ärger machen können; to — the horrors [eines] an sich schon abschreckenden Gesichts; eb. 297); (den Ruhm re.) erhöhen; 2) a) † od. nur im feierlich-religiösen Stil (bei v. weiser, pflichtgetreuer Verwertung der Zeit): verwerten; zum Vortheil benutzen, nützlich verwenden; an'st be anwenden; his means, if he — them (Sh. Jul. Cas. 2, 1, 159), seine Macht, wenn er sie nutzt (Sch. I.); —, the best you can, such forces as you have in readiness (Cromwell 1651), Carl. Cromw. 3, 81; eb. 3, 349); vgl. ferner Bawr., Add., Blackst., &c. bei Wb.; how doth the little busy bee! — each shining hour (Watts), zum gesägten Worte gemordet (vgl. ferner i-d the shining hours at Dr. Strong's expense, like busy bees, Dick. Copperf. 1, 312; u. oft); will you — that hour instead of idling it away? (Ld. Chesterf.); if

conversation offered any thing that could be i-d, he [Pope] committed it to paper, *Johns. Lives* 2, 269; [Dr. Watts] was careful to — the opportunities which conversation offered of diffusing and increasing the influence of religion, e. b. 2, 319; he consoled himself by "i-ving" the occasion on the following Sunday [auf der Sonntags], *Troll. Bertr.* 1, 368; a theme the speaker loved to —, *Lee. D. Dunn* 1, 22; they i-d the occasion [sich über ihre Ehemänner auslassen] to some purpose, e. b. 2, 127; ähnl. *Thack. Newcomes* 4, 256 n. oft; this was an opportunity of becoming a little lofty, and I i-d it, *Le Fanu, Uncle Sil.* 2, 116; Washington hailed the intelligence with that hopeful spirit which i-d every ray of light in the darkest moments, *Irvine, Wash.* 3, 91; b) (+, or) coll. bei. Am. (sichon v. Jeanstin [etwas einseitig] getadelt, vgl. Függe I, Herrigs Arch. 4, 137) in erweitertem Sinne: aa) sich (Dat.) (etw.) zu nütze machen, ausbeuten, sich (Dat. [in tabelnertiger Weise] einer Sache [Gen.] bedienen; their [the Ministers'] i-ving the Covenant against the Godly and Saints in England (*Cromwell* [1650] in *Carl. Cromw.* 2, 368); Mr. Lovelace's not i-ving the opportunity that was given him, *Rich. Clarissa* 1, 11; Mr. L. was ungenerous enough to seek the occasion given, and to — it, e. b. 13; bb) fast ganz gleich to employ: we desire you ... to — your forces to the total ruin of that Enemy (*Cromwell* [1648] in *Carl. Cromw.* 2, 21); Philip II. granted the islands to Camelo, ... but the gift was never i-d (*Ainsw. Mag.* Jan. '49, 10); *Am. coll.-s.* a house i-d as a tavern; to — a house, a horse, &c.; to — a person as a witness, &c.

II. *intr.* 1) sich vervollkommen, sich (ver-) bessern, besser werden; zunehmen (in, an [with Dat.]), gedeihen, fortfahren (in [Guten]; auch. am im Schlechten [Domitian i-d in cruelty, *Müller bei Wb.* 1828]; the invalid's health did not — on foreign travel (*An. Sans Merc* 1, 187), [ihre] Gesundheit besserte sich nicht nach einer Reise ins Ausland; 2) *Comm.-s.* to — in the price, im Preise steigen; prices are i-ving, die Preise bessern sich; to — on a thing, etwas verbessern, vervollkommen.

**Improve'ment**, s. 1) a) die Verbesserung; b) bef. Verbesserung (der Ertragsfähigkeit, Baufähigkeit zc.) eines Landgutes (*Smoll. H. Clinker* 385, *Miss Austen*, Mansf. Park 52, &c.), die Sanftandlung (Am. auch Urbarmachung zc. *Coop. Spy* 10, &c.; meist i-s. pl. der Anbau zc.); c) die Vervollkommenung; Erhöhung, Veredelung; Auszubildung; Entwicklung; Aufklärung; Verwerthung, Benützung zc. vgl. To Improve; d) (mit on) die Verbesserung, der Fortschritt (im Vergleiche zu); 2) die Zunahme (in, an [with Dat.]), das Wachsthum (in [with Dat.]), der Zuwachs, Gewinn; 3) a) die Belehrung, Unterweisung, der Unterricht; die Erbanung; b) die (practische) Anwendung, Ausübung, Angewandtheit; 4) a) die Vollendung; b) die Beförderung; 5) a) die Nachhilfe; b) das Hilfsfahen; 6) das Steigen (der Preise).

**Imprö'ver**, s. 1) a) der Verbesserer, Beförderer zc.; b) bef. einer der als Sachverständiger landwirthschaftliche Verbesserungen, Anlagen zc. ausführt (*Miss Austen*, Mansf. Park 51 &c.); der Anbauer zc.; 2) das Verbesserungsmittel, Verbesserungsmittel. Vorbegehenden.

† **Imprö'ved**, p. a. (*Spens. bei J.*) **Imprö'vedness**, s. der Mangel an Vorsicht od. Fürsorge, die Unvorsichtigkeit, Unbedachtsamkeit. — **Imprö'vedly**, adj. (—ly [*Prof. Wilson bei Wb.*]) **Imprö'vedly**, (w. ii.) unvorsichtig, unbedachtam, sorglos; — of ..., unbekümmert um ...

**Imprö'vesate**, p. a. (*Wb.*) improvisirt. — **To Imprö'vesate** (*S. Oliver bei Wore.*, &c.), **To Imprö'vesate** (*Sm.*), v. tr. (& *intr.*) improvisiren, i. To Improvise. — **Imprö'vesation**, s. die Improvisation; die Dichtung, auch jede andere Unternehmung aus dem Stegreif. — **Imprö'vesator** (*Cool.*, &c.), **Imprö'vesator**, *Sm.*, &c.), s. (ital. *Improvvisatore*) der Improvisator, Stegreifdichter. — **Imprö'vesatorial** (*Qu. Rev. bei Wore.*), **Imprö'vesatory**, adj. (w. ii.) die Stegreifdichtung betr., improvisatorisch, Improvisations... — **Imprö'vesatrix** [*Cool.*, &c.; *Imprö'vesatrix*, *Sm.*], s. (w. ii.; ital. *Improvvisatrice*) die Improvisatorin, Stegreifdichterin. — **To Imprö'ves** [*Wb.*, *Cool.*, *Don.*], — *iz*, *Wb.*, *Sm.*, *Craig, Nutt.*, *Storm.*], v. tr. & *intr.* (*Byr. bei Wore.*; *Gl. Mag.* Jan. '44, 55; e. b. Feb. '71, 270; *Qu. Rev. March* '55, 315, &c.) improvisiren: 1) aus dem Stegreif dichten, sprechen, vortragen (to — a song, *Mel. Queen's Mar.* 2, 90; actors i-sing their parts, *A. B. Edw. Half a Mill.* 2, 27 n. oft); 2) unvorbereitet, (zum. mit geringen [auch: unzulänglichen] Hülfsmitteln) od. plötzlich zu Stande bringen (the French Republic is an i-d government, to — a political creed, &c., *Ld. Brougham, Westm. Rev.* Apr. '49, 12, 33, &c.; to — a garden, *Mrs. Marsh, Ev. Marton* 1, 194; 2, 145; *Hsh. Wds* 34, 51 n. oft); **Imprö'ves**, s. der Improvisator zc. **Imprö'vesion**, s. † (*Broene bei J.*), der Unbedacht (*Improvidence*).

**Imprö'veso** [*Imprö'vezo*], (lat. für:) *ex improviso* (unvorgeesehen), unvorbereitet, aus dem Stegreif.

**Imprö'venee**, s. die Unvorsichtigkeit, Unklugheit, Unbedachtsamkeit zc. — **Imprö'vent**, adj. (—ly, *adv.*) unvorsichtig, unklug; unbedachtam; nachlässig.

**Imprö'veral**, adj. unreif, noch nicht erwachsen. — **Imprö'verty**, s. die Unreife.

**Im'pudence**, s. † *Icy* (*Shksp.* sein-mal: *L.L.L.* 5, 1, 5), &c.), die Unverschämtheit; auch wie ähnl. Abstracta (vgl. *Importunee*, &c., im Deutschen: „Du Reugierde!“ zc.) als Scheltwort (*coll.*: *impudence*), gew. zu Wänstern: yes, yes, Mr. Impudence, &c. (*Miss Austen*, *Sense*, &c. 59), die Unverschämtheit; no such thing, Mr. Impudence, &c. (*An. Fr. Fairleigh* 1, 300; seltnr zu Frauen: it would be like you, Madame Impudence (*Mrs. Oliph. Agnes* 2, 282), Sie Unverschämte! — **Im'pudent**, I. adj. (—ly, *adv.*) 1) unverschämte; 2) schamlos, unzüchtig; II. s. (n. ii.) der (die) Unverschämte, Schamlose. — **Im'pudently**, s. die Schamlosigkeit, Unzüchtigkeit, Unkeuschheit.

**To Impugn** [*—pūn*], v. tr. (meist *fig.*: mit Gründen) anfechten, bestreiten, bekämpfen, angreifen; **Impugn**, s. der Anfechter, Bestreiter zc. — **Impugnabile** (*Wore.* weniger gut: *impūg*—), adj. (*Qu. Rev. bei Wore.*) anfechtbar, bestreitbar. — **Impugnment**, s. (*Ec. Rev. bei Wore.*; [*Byr. Hall bei Todd*]) **Impugnation** die Bekämpfung zc.; Widerlegung.

† **Im'pissance**, s. das Unvermögen, die Unmacht, Schwäche. — **Im'pissant**, adj. unvernünftig, ohnmächtig, schwach.

**Impulse**, s. der Impuls; 1) die mitgetheilte Kraft (eines Körpers), der Stoß, Druck, Anstoß; cardiac —, *Med.* der Herzstoß; 2) *fig.* der Antrieb (to, zu: tho — to confession [*Elköt, Scenes*, &c. 179], &c.; seltnr: he had never known an — towards falsity [*Elköt, Sil. Marner* 25], ... eine innere Anregung zur Gerechtigkeit); der Beweggrund, die Triebfeder; i-s of the mind, die Regungen des Gemüths; 3) (*Prior bei J.* n. ii.) der (feindliche) Angriff, Anfall. — **To Impulse**, v. tr. (*Pope bei Wb.*, w. ii. für *To Impol*) antreiben, anregen. — **Impuls'ion**, s. der Anstoß, die antreibende Einwirkung. (bef. *fig.*) die Anregung, der Antrieb. — **Impul'sive**, I. adj. (—ly, *adv.*) 1) (an=)

treibend, triebkräftig; 2) *fig.* dem innern Antriebe od. (ersten) Ausstoße der Neigung folgend, sich rüchhaltlos, pflößlich hingebend; ohne zu überlegen, sich entschlossen, leicht erregbar, leidenschaftlich; — cause, der Beweggrund; — force, *Mech.* die bewegende Kraft, Triebkraft; II. s. †, der Antrieb, Impuls; III. —ness, s. (*Nov. & Tales* 5, 26 n. oft) die Eigenschaft der (ersten) Eingebung des Augenblicks zu folgen, leidenschaftliche Raschheit zc.

**Impunctate**, p. a. (*Wb.*) nicht punctirt, ungetüpfelt zc.

**Impunctual**, adj. n. ü. für Unpunctual. — **Impunct'uality**, s. (w. ii.) die Unpunctualität.

**Impū'nishly**, *adv.* (*Ellis bei Todd*) unbestraft, ohne Strafe, ungestraft. — **Impū'nity**, s. die Ungestraftheit, Straflosigkeit; with —, ungestraft.

**Impū're**, I. adj. (—ly, *adv.*) lit. & *fig.* unrein; unanfechtbar; unanfechtbar (bef. = unfittlich, unzüchtig); II. s. (w. ii.) die Unreinheit; Unzüchtigkeit; III. —ness, **Impū'rity**, s. die Unreinheit; Unreineheit; Unanfechtbarkeit (auch = Unfittlichkeit, Unzüchtigkeit); Unanfechtbarkeit. — **To Impū're**, v. tr. † (*Byr. Hall bei Todd*), verunreinigen. † für To Empurple.

**To Impū'ple**, v. tr. (*Mil.*, &c. bei *Todd*)

**Impū'table**, I. adj. 1) zurechenbar, zuzurechnen, zuzuschreiben, beizumessen; 2) (*Ayl. bei J.*, vereinzelt, v. einer Person) der (*Dat.*) etwas beizumessen ist, anzuliegen, verantwortliche, schuldig; II. —ness, **Impū'tability**, s. (of an action, &c.) die Zurechenbarkeit; Zurechnungsfähigkeit. — **Impū'tation**, s. 1) a) die Zurechnung, Beizumessen; b) *Theol.* die Zurechnung (der Verdienste Christi); 2) a) die Beizumessen; b) die Unterzeichnung zc. — **Impū'tative**, I. adj. 1) a) zurechnend, beizumessen; b) *Theol.* (die Verdienste Christi) zurechnend; zuzurechnen, beizumessen; II. —ly, *adv.* durch Zurechnung od. Beizumessen. — **To Impū'te**, v. tr. 1) zurechnen, zuschreiben, beizumessen; Schuld geben; 2) (Einem etw.) anrechnen; **Impū't**, s. der Zurechner zc.

**Impū'tres'eible**, adj. (vz.) (*Sm.*, w. ii.) unvernehmlich.

**In**, I. prep. 1) in: a) meist auf die Frage wo? (im D. mit Dativ), wo das Beharren in, on, auf zc. einem Orte nicht werden soll; to remain — the house, — the room, — the street, — the country, &c., in dem Hause, der Straße, auf der Straße, dem Lande zc. bleiben, während ein richtiges Sprachgefühl für in und den im neuen Engl. nicht mehr erkennbaren Acc. bei Bewegungsbegriffen chem. into ein-treten ließ: to go, to run, to throw, &c. into the house, the room, the street &c., in das Haus, die Straße, auf die Straße zc.; aber (vgl. *Al. Schmidt* 1, 577 über in für into bei *Shksp.*, welcher letztere jedoch oft into gebraucht, wo jetzt in vorgezogen wird, e. b. 595); man vgl. z. B. neben häufigerem to fall into ...: to fall — praise, *Cymb.* 1, 4, 61; which falls into mine ears as water — a sieve, *Much Ado* 5, 1, 5 n. j. w.; dagegen neben to fall into a liking, *As you, &c.* 1, 3, 27 for: meelhaft to fall — love, wie jetzt überwiegend häufig bei den besten Schriftstellern (denn nur mit bestimmten Nebenbegriffen des gewaltsamen, zu tadelnden zc. Verfalls: he stung her proud heart ... by falling into love with that brother's wife, *Dixon, Holy Ld* 2, 97; Letty ... fell ower the croon o' the head into love with him [schott.], *An. Last* of the Cav. 2, 301 n. sonst); daher unabhägliche Fügungen wie: she would go — the schoolroom; I shall go — the next room; she called Miss C. — her room; she had been brought down — those parts; he is carried off — custody; she put the chair — the corner; the state of nervous anxiety — which this puts me; he dipped

his pen — the ink; to pour balm — his wounds; fogar abnehmend v. der Bibel (Luko 23, 46: Father, into thy hands I commend my spirit): "In Thy hands, O Lord, I commend my spirit"; Kar. R. Gray 168, &c.

2) auf (3. B. — the market, — the street, — the chair, — the pulpit, &c.); an (3. B. — the sky, — the horizon, — the morning, u. f. w. vgl. unten); 3) a) in (einer Kleidung von bestimmter Farbe u. c.): — amber, — skyblue, — pink (Dick. Sk. 350), in gelben, himmelblauen, rothen Kleidern, od. bloß: gelb, himmelblau, roth u. c.; shō drosses — light green (Thack. Misc. 8), sie kleidet or trägt sich hellgrün; to go — black, schwarz gekleidet sein, coll. schwarz gehen; the woman — white, die weiße Frau; b) in v. r. t. aa) v. einem gemalten Aussehen, f. unten: — ... looks; bb) v. einer Hölle im Schattenspiel: he should see me — Othello, — Lear, &c., ... im Othello, im Lear u. c.; 4) bei, in (auch in dem Falle, wo die Namen v. Schriftstellern st. ihrer Werke angeführt werden: a senso common — Shakespeare and other writers of the time, Collier zu LLL. ...; nother "hurrah" nor "huzza" occur — Shakespeare, ... bei or im Sh.; not much read — Chaucer, im Sh. nicht sehr gelesen); 5) unter: — a name neben und/or a name füssig: taking passage — the name of Waifo; booked — the name of Murdstone; — what name are the letters addressed? also handed over two letters — the name of Dornley, and one letter — the name of Nubble; he came down — his true name; accusations are constantly made — fictitious names (Bühn., Dick., Ainsw., Mrs. Wood, &c.); 6) an (bei Mangel, Vertusch., Übersetz. u. c.: poor — money, but rich — Indian corn; the Prussians lost about four hundred — killed and wounded, ... an Todten und Verwundeten); 7) von: it is kind — her, it would be wrong, impertinent, &c. — me, u. f. w. vgl. Woll, &c.; 8) zu (vom Zweck): — applause, — honour, &c. f. unten; — punishment of their iniquities (Jes.), zur Strafe für ...

II. in mannigfachen, schwer begrenzbaren Verbindungen: — a (railway, &c.) accident, bei einem (Eisenbahn-) u. c. Unglück; — act, wirklich; im Begriff; schooled — adversity, im Unglück geprüft; — the afternoon, am Nachmittag, nachmittags; — appearance, dem Scheine nach; — my own applause (Byr. I. Juan 16, 2), zu meinem eignen Lobe; — arms, unter den Waffen; a baby — arms, ein Kind, das noch getragen wird; — as much, f. Inasmuch; — ballast, mit Ballast beladen; as God is — being; so wahr Gott lebt! to draw — blank, Comm. in Blanco traffiren; — board, Mar. binnenswärts (landward); (bound) — boards, Bkk. in Papp gebunden, broschirt; — calf, 1. (von Kühen) trächtig; 2. Bkk. in Kalbleder gebunden; — calf heifer, die trächtige junge Kuh; to have five horses — one's carriage, fünf Pferde vorgepant haben; — my chamber, in (auf) meiner Stube; experience — children, Erfahrung in der Kindererziehung; — any circumstances, unter allen Umständen; — the commission, beauftragt, im Amt, beauftragt; to have bought — common with ... nichts gemein haben (mit); — comparison (with), im Vergleich (zu); — conclusion, schließlich; to meet — consultation, Med. zur ärztlichen Beratung (Consultation) zusammenkommen; — contempt, aus Verachtung; — the country, auf dem Lande; auf das Land; a shofox — cub, eine trächtige Füchsin; — the last day, — the day of judgment, am jüngsten Tage, am Tage des Gerichts; — that day, an jenem Tage; — the day-time, in der Tageszeit, bei Tage; — debt, in Schulden, verschuldet; — deaths from narcotic poisons, in Todesfällen von betäubendem Gift; — defence, zur Verteidigung; this place was — the disposal

of the minister, der M. hatte diese Stelle zu vergeben; a doctor — divinity, ein Doctor der Theologie; — drink, betrunken; — due course, (zu) seiner Zeit; — earnest, im Ernst, ernstlich; — the fact, auf der That; to have faith — one, Vertrauen zu Einem haben; — (the) fashion, nach der Mode; the stars — the firmament, die Sterne am Himmel; a mare — solo, eine trächtige Stute; — folio and — the pica lotter, in Folio und mit Cicero-Schrift gedruckt; — the forehead, auf der Stirn; I hope — God, ich hoffe zu Gott; I believe — a God, ich glaube an einen Gott; — the guards, unter der Garde; to take — one's hand (zum. für by ...), an der Hand nehmen, bei der Hand führen; who took the little one — her hand, Mrs. Marsh, Heiros, &c. 1, 77 u. sonst; — haste, in (der) Eile; she has a feather — her hat, sie hat eine Feder am Hute; to pin — the hat, an den Hut ansetzen; — health, gesund; — heart, innerlich; the devil speaks — her, der Teufel spricht aus ihr; — honour of ... zu Ehren (Zund. u. c.); — his honour, ihm zu Ehren; a cloud — the horizon (Fre. Sk. 5 u. oft), eine Wolke am Horizont; to be — (great) hopes, (große) Hoffnungen hegen, hoffen; — good humour, auf (bei) guter Laune sein; five — the hundred, a shilling — the pound, fünf vom Hundert, fünf Procent (5%); to pay twenty shillings — the pound, per voll (zum vollen od. den vollen Betrag) bezahlen; — a hurry, eilig; God made man — his image (bibl.), Gott schuf den Menschen ihm (i. e. sich) zum Bilde; there's nothing — it, coll. es ist nichts (Wahres, Echtes u. c.) daran; — life, 1. am Leben; 2. bei Lebzeiten; 3. im Leben, im Laufe des Lebens; she married early — life, sie heiratete sehr jung; — all likelihood, allem Anscheine nach; — the landing, auf dem Treppenaufgang; — liquor, betrunken; she is — good looks, sie sieht gut aus; she was not — her best looks, sie hatte nicht ihr bestes Aussehen; — love, verliebt; to make — love with ... , geneigt machen zu ...; it is not — man, — me, &c., es ist dem Menschen, mir u. c. nicht gegeben; — this manner, auf diese Weise; you shall always find a friend — me, du sollst stets einen Freund an mir finden; cow — milk, die neu-melkende Kuh; — one's right mind, bei vollem Verstande, bei Einem; — my mind, meiner Meinung nach; sick — mind, gemüthkrank; provided — money, mit Geld versehen; — the morning, am Morgen; morgens; to dance — Sunday morning, am Sonntag Morgen tanzen; — the name of God: im Namen Gottes! im Gottes willen! he serves — the navy, er dient auf der Flotte; — the night(-time), bei Nacht; wainscoted — oak, mit Eichenholz gestalt; — obedience, aus Gehorsam; — one, zu gleicher Zeit; — pain for, in Sorge um; to be — (groat) pain, (große) Schmerzen haben; — pieces, 1. in Stücken; 2. auseinandergerommen (v. Maschinen u. c.); — place, 1. hier, gegenwärtig; 2. fig. am rechten Orte; 3. in Staatsdiensten; to be — the police, bei der Polizei (angestellt) sein; to be — successful practice, eine große Praxis haben; a physician — first-rate practice, ein Arzt, der seine Praxis in den höchsten Kreisen hat; — praise, zum Lobe; Typ-s. — the press, unter der Presse; — print, gedruckt; durch (gedruckte) Zeitchriften, durch öffentliche Blätter; a bitch — pup, eine trächtige Hündin; — the reign of ... , unter der Regierung ... u. c.; — respect to you, aus Achtung für Sie; — return, zur Erwidderung; zur Vergeltung (of, für); a beggar — rhyme, der Reimschmidt; — a secret, im Vertrauen; — service, in Dienst; — short, kurz (in wenig Worten); — sickness, krank; — shape, — size, — stature, hinsichtlich der Größe, an Gestalt; it stands me — ... , es kommt mir auf (with Acc.) zu stehen; — the stair, auf der Treppe;

— store, vorrätig; a man — a straw (Rich. Clarriss 2, 40), ein Strohhalm; — thanks, zum Danke; not one — a thousand, nicht einer unter Tausenden; I'd trust your judgment — a thousand (Yates, Broken, &c. 1, 276), vor Tausenden würde ich Deinem Urtheile trauen; — that, weil, da, insofern; — time, mit der Zeit; — the mean time (while), einftweilen; — former times, vormals, vor Zeiten; — town (— the city), in der Stadt; — town, slang, wohl mit Geld versehen; — trouble, betrübt; in Roth; — my travels, auf meinen Reisen; — tap, angezapft; — truth, in Wahrheit; — turns, abwechselnd, Einer nach dem Andern; — two, entzwei; — type, Typ. (ab)geleitet; — unison, übereinstimmend; S. L. Mitchell, ... Senator — Congress, Professor of Botany, &c. — the University ... &c., S. E. W., Senator im Congreß u. Prof. an (auf) der Universität ... u. c.; — vain, vergebens; — his second voyage, auf seiner zweiten Reise; — waiting, in Bereitschaft; im Dienst; — my way (to England, &c.), auf meinem Wege (nach England u. c.); to walk — wisdom's ways, den Weg der Weisheit wandeln; — no way, durchaus nicht, auf keinerlei Weise; to inform one — a whisper, Einem etwas flüsternd; — [give] out the whole, im Ganzen; — the wind, Mar. slang, betrunken; to gaze — wonder, vor Verwunderung starren; a turner — wood, metal, &c., der Holz-, Metall- u. c. Dreher; — writing, schriftlich; — years, alt; young — years, jung an Jahren; to sink — years, altern; — the year ... , im Jahre ...

III. adv. 1) darin, drin(nen); not —, nicht drin, d. i. nicht zu Hause; Sunday —, der zu Hause (Vgl. Sunday out, der außer dem Hause) verbrachte Sonntag (Hsh. Wds 27, 371, &c.); to stay, wait —, drin od. zu Hause bleiben, warten; to be — among, mitten darunter sein; to arrive —, in der Stadt (London) anlangen; — with the shore, in der Nähe des Ufers; 2) oft als Ausrufung aus einem mit verbundenen Zeitwort (to bring —, to keep —) u. f. w. entstanden; dinner has been — this half-hour, sir (Mrs. Wood, Verner's Pride), das Essen ist schon seit einer halben Stunde drin oder hineingekommen; the sails are —, Mar. die Segel sind fest; bef. a) im Gange u. c.; a fire is —, es ist Feuer im Kamin, es ist im Brande, es brennt ordentlich; you have to keep that fire — (Lever, One of Them 1, 194), Sie müssen das Feuer im Brande erhalten, ordentlich fortfeuern u. c.; b) in der Übung ("is your hand out at all?" Never was so well —, Dick. M. Friend 3, 125); while your hand is —, da Sie einmal angefangen haben; are you —? fig. haben Sie es begriffen? to be — with one (Slang D.), Einem gleichkommen; c) (glückl. drinnen) am Ziele (vgl. Homo, adv.); to be — at the death, Sport. (bei der Festjagd) bei der Erlegung des Wildes (bes. Fuchses) zugegen (d. i. unter den besten Reitern) sein; d) aa) in geachteter Stellung, im Amte (schon Sh. Lear 6, 3, 15: who's —, who's out, mer in Gnuß [bei Hofe], mer in Ungnuß ist); bb) an der Reife (im Spiele u. c.); e) in Einigkeit, Freundschaft u. c.; to be — and out — a quarter of an hour, schnell Freund u. Feind (mit...) sein; to be od. keep — with one, sich mit Einem gut stehen, sich zu Einem halten, Zmds. Freundschaft fassen; coll. inmitten einer durch die Umstände, durch eingegangene Verpflichtungen u. c. begrenzten Lage: aa) to be — with one, bei Einem in Schutten gerathen sein, slang: einen Bären angebunden haben; he will be — for some borough (Miss Austen, Mansf. 153), er wird als Candidat für einen Wahlkreis auftreten; he is — for the 'double event' (Lear, One of Them 1, 155), er hat sich für beides entschieden; bef. bb) mit for ... , in etw. Schlußmeß u. c. hineingerathen, festgesetzt u. c.; they leave



me — for the whole trouble, sie überlassen mir die ganze Mühsal; she is — for a fever, sie hat sich ein Fieber zugezogen; he was — for it, er hatte sich (nun) verfaßt, die Hände waren ihm (nun) gebunden; er mußte dran; now, my old boy, you are — for it (*James, Beauch. 292*), *slang*, jetzt, alter Junge, bist du reingefallen; 3) a) herein, hinein; the barley is all —, die Gerste ist ganz herein (*s. s. gebracht vom Felde*); — they walked into the apartment (*Mirr. Juno '47, 360*), hinein gingen sie in das Zimmer; I expect him — every minute, ich erwarte (eigtl.: „ihn jeden Augenblick herein“), daß er jeden Augenblick hereinkommen wird; do off! — (*Mrs. Wood M. Arkell 2, 243*), schnell hinein! she saw Mab's head — at the door (*Miss Kev. Qu. Mab 1, 181*), sie sah wie Mab den Kopf zur Thür hereinsteckte; — at the window, zum Fenster herein (*Sh. K. John 1, 171* [*s. p. 1*]); auf Schleichwegen, d. i. unehehlich; b) *fig.* obendrein; to get (*coll.* have, vgl. *ds. 7*) —, obendrein, in den Kauf, als Zugabe bekommen; — and —, immer wieder (vgl. *And. I. 2, b*) in denselben Kreis, in denselben Kreis, vgl. *bes. To brood, II. brooding — and — (Dick. L. Dorrit 2, 157, &c.)*, od. — and — breeding (*Wraxall, Wild Oats 223, &c.*), 1. *Husb.*, &c. die Zucht; 2. das wechselseitige Geiraten in nahe verwandten Familien; — and out, herein und heraus; hin und her (auch: in unabschlüssiger Bewegung); trains —, trains out, ankommende, abgehende (Eisenbahn-)Züge; — and out bolts, Wolsen, die durch und durch gehen.

**In**, s. 1) der od. das drinnen u. Befindliche, *bes. in der Verbindung ins and out, pl. a) aa)* die im Antre u. Befindlichen u. die Gegenpartei (bes. vom Ministerium u. der Opposition); auch *bb)* bei versch. Spielen die Partei od. diejenigen, welche gerade am Spielen sind (selten Sing.: if he had backed the In instead of the Out, *An. Guy Liv. 216*); *b)* die ein- u. auspringenden Winkel od. Gänge, das Ritzloch, Abgriech; the wind moaning among the ins and outs of the unfinished cottages; *ü b r r.*: the ins and outs of human meanness (*Alh. Feb. '73, 146*), die verschlungenen Irrwege, Windungen u.; the ins and outs of Edmund's variable affections (*An. The Head, &c. 1, 146*), das Hin- u. Herschwanfen, die Schwankungen; oft übh. alle die verschiednen bei einer Sache in Betracht kommenden Umstände, die genaueren Einzelheiten: I will go ... and learn the ins and outs of her leaving, *Mrs. Wood, East Lynne 1, 281*; *Sterne* (Tr. Shandy 386) wortspielend: the common ins and outs incident to the lives of the greatest ministers of state; 2) (vgl. *N. + a)* der Rasch (im Würfelspiel); *b)* — and —, *aa)* der Doppelpass; *bb)* (*W. Scott, Nigel 178, &c.*) ein von zwei od. drei Personen mit vier Würfeln gespieltes Glücksspiel; 3) *Typ.* der Doppelpass, *coll.* die Hochzeit.

**To In**, v. coll. I. tr. 1) a) (her)einbringen; *b)* einheimen; unter Dach u. Fach bringen; *c)* einführen; 2) einfriedigen, einhegen; II. *intr.* hineingehen.

**Inability**, s. die Unfähigkeit, das Unvermögen; die Unthätigkeit; — to pay, die Zahlungsunfähigkeit. — **Inabled**, p. a. +, untätig (Disabled).

**To Inable**, &c. f. In....

**Inabstinance**, s. die Unenthaltbarkeit.

**Inabstracted**, p. a. nicht abgezogen od. abstrahirt. [*Todd*] ohne Mißbrauch.

**Inabuly**, adv. (*Ld North 1682*) bei **Inaccessibleness**, I. *adj.* (*i-bly, adv.*) unzugänglich (to, for, für); unerrreichbar; an — tumbler, *Lock-sm.* eine verdeckte (unzugängliche) Zubereitung (am Thürschloß); II. —ness, **Inaccessibility**, s. die Unzugänglichkeit; Unerrreichbarkeit.

**Inaccor'dant**, *adj.* (*Wb.*) nicht übereinstimmend.

**Inacc'uracy**, s. die Ungenauigkeit, Unrichtigkeit, der Fehler; die Nachlässigkeit. — **Inacc'urate**, *adj.* (*-ly, adv.*) ungenau; unrichtig; nachlässig.

**Inacquaintance**, s. die Unbekanntschaft. — **Inacquiescent**, *adj.* sich nicht beruhigend, nicht nachgiebig.

**Inaction**, s. die Inthätigkeit. — **Inact'ive**, *adj.* (*-ly, adv.*) 1) inthätig; 2) (v. einem Schauspieler) ohne Handlung; 3) *Chem., &c.* unwirksam. — **Inact'ivity**, s. die Inthätigkeit; Unwirksamkeit.

**† To Inact'uate**, v. tr. in Thätigkeit od. in Bewegung setzen. — **Inact'uation**, s. die Wirksamkeit. [*lung*, Unpasslichkeit.

**Inadaptation**, s. die mangelnde Anpassung. — **Inadequate**, I. *adj.* (*-ly, adv.*) 1) unangemessen; 2) unzulänglich; unvollkommen; II. —ness, **Inadequacy**, s. 1) die Unangemessenheit; 2) die Unzulänglichkeit, das Mißverhältniß; 3) die Unvollkommenheit. — **Inadequation**, s. (*Fuller bei Todd, u. II.*) der Mangel an genauer Anpassung od. Übereinstimmung.

**Inadhe'rent**, *adj.* 1) nicht anhaftend; 2) *Bot.* nicht verwachsen, frei. — **Inadhe'sion**, s. 1) der Mangel an Anziehungskraft; 2) (*Kirch. bei Wb.*) das Nichtanhaften.

**Inadmiss'ible**, *adj.* (*i-bly, adv.*) unzulässig. — **Inadmiss'ibility**, s. die Unzulässigkeit.

**In-a-door** [*-dör*], *adv.* (*Sh. Lear 1, 4, 138* [die alten Ausg. ohne *Wendefrich*], vereinst.) für In-door.

**Inadvertence** (*-ey*), s. (*Brown [Chr. Mor.] bei Todd: Inadvert'sement, u. II.*) 1) die Unachtsamkeit, Unbedachtsamkeit; 2) das Versehen, der Irrthum, Fehler (aus Unachtsamkeit). — **Inadvertent**, *adj.* (*-ly, adv.*) unachtsam, unbedachtlos; sorglos, nachlässig.

**Inaffability**, s. die Unentfesslichkeit, Unfreundlichkeit. — **Inaffable**, *adj.* unentfesselt, unfreundlich.

**Inaspection**, s. (*Scott bei Todd* [nicht im *Shesp.*; u. II.] das ungezierte, ungeschickte Wesen, die Ungezogenheit. — **Inaspected**, *adj.* (*-ly, adv.*) +, ungezogen, ohne Ziererei.

**Inal'dible**, *adj.* (*Sh. All's well, &c. 2, 1, 122* [fol. 1623: inaydible]; neuere Ausg.: inaidable) unfähig Hülfe zu empfangen, hilflos, unheilbar.

**Inalienable**, I. *adj.* (*i-bly, adv.*) unveräußerlich, unübertragbar; II. —ness, **Inalienability**, s. die Unveräußerlichkeit. [*haft*.

**Inalim'ental**, *adj.* + (*Bac. bei J.*), unnahrhaft. — **Inalterability**, s. (*Wright bei Worc.*, u. II.) die Unveränderlichkeit. — **Inalterable**, *adj.* + (*Hakerr. bei Todd*), unveränderlich (Unalterable). [*f. Un....*

**Inam'able(ness)**, + (*Cock, &c. bei Todd*), + **Inamiss'ible** (*Hamn, Glanv., &c. bei J. Todd*), I. *adj.* unverlierbar; II. —ness, s. die Unverlierbarkeit.

**Inampr'a'tō** [*Ja. Nutt, Storm, &c.*; —ā'tō, *Sm., Cool, &c. J.*, s. (*ital.*; *Marst. [1599]*, &c. bei *Todd*, u. II.; *pl. chem.* I-oes [auch *Tall. bei Todd*]) iron. der (Inampr'a'ta, die) Liebt, das Lieben.

**To Inam'our**, v. tr. &c. f. In....

**In-ancle**, f. In-ankle.

**In-and-in**, f. In, adv.

**Inane**, I. *adj.* 1) leer; 2) *fig.* nichtig; II. s. (*Locke bei J., u. II.*) der leere Raum.

**Inan'gular**, *adj.* (u. II.) nicht eckig od. winklig. — **Inaniloquent**, **Inaniloquous**, *adj.* (u. II.) leerer Zeng schwach, schwachhaft.

**A. To Inan'imāte**, v. tr. (nachschä, aber nur aus dem latinisirenden *Donne* belegt bei *J. Todd*; u. II.) (Einen) Leben einflößen, (Einen) beleben. — **Inan'imātion**, s. (*Donne bei Todd*, u. II.) die Belebung.

**B. Inan'imāte**, I. od. **Inan'imāted**, p. a. 1) unbelebt, unbesetzt, (leer); 2) *Comm.* leer still, (von Markt, Handel); II. —ness (u. II.), **Inan'imātion**, s. die Unbelebtheit, Unbesetztheit, Leertöigkeit; *bes. die Stille* (in Trade, im Handel), (Stilleheit im Geschäft).

**Inanition**, s. 1) *Med.* die Leere (der Blutgefäße von Blut); 2) die Magenleere, Ausshungerung, Kraftlosigkeit, Enttäufung (aus Mangel an Nahrung). — **Inan'ity**, s. die Leere: 1) Leere; 2) *fig.* die Eitelkeit, Nichtigkeit.

**Inankle**, s. der einwärts stehende Knöchel. — **Inap'athy**, s. (*Ed. Rev. bei Worc.*, u. II.) eigtl. die Unthätigkeit, Empfindsamkeit.

**Inapp'e'able**, *adj.* inappellabel, keine Berufung auf ein höheres Gericht zulassend.

**Inapp'e'able**, *adj.* nicht zu beruhigen od. zu beschwichtigen; unversöhnlich (Unappassable).

**Inappellability**, s. (u. II.) die Inappellabilität, der Zustand, wonach keine Berufung (von einem Gerichte auf ein höheres) zulässig ist.

**Inap'etence**, *-ey*, s. (*Boyle, &c. bei Todd*) 1) der Mangel an Eßlust, die Appetitlosigkeit; 2) *fig.* das Nichtbegehren, die Lust.

**Inap'p'leable**, I. *adj.* (*i-bly, adv.*) unanwendbar (to, auf [with Acc.]), unbrauchbar (zu); II. —ness, **Inap'p'leability**, s. die Unanwendbarkeit, Unbrauchbarkeit. — **Inap'p'lication**, s. (*J.*) der Unfleiß, die Inthätigkeit.

**Inap'posite**, *adj.* (*-ly, adv.*) unange-  
meßen.

**Inap'pre'ciable** [*-sh-*], *adj.* unschätzbar, unberechenbar. — **Inap'pre'ciable**, s. (*Qu. Rev. bei Worc.*, u. II.) die Nichtmildigung.

**Inap'pre'ciable**, *adj.* (*Ellet, Mill, &c. 1, 239*) nicht würdig od. beachtend.

**Inap'prehens'ible**, *adj.* ungreifbar, unverständlich. — **Inap'prehens'ion**, s. das Nichtgreifen, Nichtbegreifen; die Nichtmildigung. — **Inap'prehens'ive**, *adj.* unachtsam (of [Bp. *Tayl. bei Todd*], auf [with Acc.]), unachtsam, gleichgültig.

**Inap'proach'able**, *adj.* (*i-bly, adv.*) (*Qu. Rev. bei Worc.*) unanbar (Unapproachable).

**Inap'pro'priate**, I. *adj.* (*-ly, adv.*) 1) a) ungenügend (thunlich); b) ungenügend; 2) unangemessen; unpassend; II. —ness, s. (*Roget bei Worc.*) die Unangemessenheit.

**Inapt**, I. *adj.* (*-ly, adv.*) unpassend, ungeeignet; II. —ness, **Inapt'itude**, s. die Unpasslichkeit, Unthätigkeit, Unangänglichkeit; Ungefährlichkeit ugl. Inaptitude.

**† Inaquate**, *adj. Theol.* dem Wasser einverleibt, im Wasser gegenwärtig. — **† Inaqua'tion**, s. die Einverleibung ins Wasser.

**Inar'able**, *adj.* unartbar, unpassigbar, un-  
nbar.

**To Inarch**, v. tr. 1) (u. II.) bogenförmig machen, wölben; 2) *Horv.* abläugeln, ablaetern.

**Inarg'entation**, s. die Verflüchtigung.

**Inarticulate**, I. *adj.* (*-ly, adv.*) 1) od. **Inartic'ulated**, p. a. a) ungliedert, ohne Gelenke; b) (u. II.) unfähig, die Glieder zu bewegen; 2) unarticulirt, undeutlich ausgesprochen, unvernünftig; 3) stumm, schweigsam (*Carlyle, Fried. the Gr. 2, 121; 123; 4, 246 u. oft*; auch v. Dingen: the life of the peasant, *Roberts. Sermon. 4, 169*); II. —ness, s. die Unarticulirtheit (der Aussprache), Unvernünftigkeit (der Töne). — **Inarticulation**, s. (*Ld. Chest. bei Todd*, u. II.) der Mangel an Articulation (of words), die unvernünftliche Aussprache.

**Inartificial**, I. *adj.* (*-ly, adv.*) 1) ungeschmückt, kunstlos, einfach; 2) kunstwidrig; II. —ness, s. 1) die Kunstlosigkeit; 2) die Kunstwidrigkeit.

**Inasmuch**, *adv.* (*Dout. 19, 6, &c.*; *James, Gipsy 164 u. oft*) insofern (as, als).

**Inattention**, s. die Nichtbeachtung, Unachtsamkeit, Unachtsamkeit. — **Inattent'ive**, I. *adj.* (*-ly, adv.*) unachtsam, un-



achtjam; nachlässig; II. —ness, s. die Unachtsamkeit, Unachtsamkeit.

**Inäüble**, I. adj. (i-bly, adv.) unhörbar; II. —ness, Inäübil'ity, s. die Unhörbarkeit.

**Inäü'güräl**, adj. eine Inauguration, Einweihung betr.; Inaugural...: — address (auch [Am.] coll. bloß —, s.), die Antrittsrede, Einweihungsrede. — **Inäü'güräte**, t. **To Inäü'gür**, v. tr. 1) einweihen; bef. feierlich einsegnen, einführen (in ein Amt); 2) a) zuerst mit (etw.) vorgehen, an der Spitze (einer Sache) stehen; b) glücklich anfangen. — **Inäü'güräte**, p. a. (ein)gemacht, feierlich eingeführt, feierlich eingeseigt. — **Inäü'gürätion**, s. 1) die Einweihung, feierliche Einführung, feierliche Einsegnung (in ein Amt); 2) die erste Ansführung; der Beginn (of a new era, einer neuen Zeitrechnung). — **Inäü'gürätör**, s. der Einweihende, Einführende, Beginnende etc. — **Inäü'gürätör**, adj. einweihend, die Einweihung betreffend, Inaugurations....

**To Inäü'rate**, v. tr. vergolden. — **Inäü'rate**, p. a. vergoldet. — **Inäü'rätion**, s. die Vergoldung.

**Inäü'sp'leüts**, I. (†: Inäü'sp'leüte) adj. (—ly, adv.) schlimmes vorbedeutend, ungünstig, übel, unglücklich; II. —ness, s. die böse Vorbedeutung; der üble, unglückliche Einfluß; das Mißgeschick. [Erschläche, Böschung.]

**In'bänk**, s. pr. die (einnwärts) geneigte t. **To Inbü'ge**, v. tr. einschiffen. [fallen.] **In'bëam'ing**, v. s. das Einstrahlen, Einb'ë'ing [L. Ent., Wb. (neueste Ausg.): inb'ë'ing, Kn., Sm., Reid, Craig; inb'ë'—, J., Todd, Ja., Worc., Cool., Nutt.], s. Philos. das Einwohnen, die Anb'ë'ing.

**To Inbü'nd**, v. irr. tr. einfaßsen, einschließen. t. **Inbü'own**, p. a. (her)eingeschloßen.

**Inbü'ard**, adv. Mar. hineinabwärts; nach dem Ziemern (des Schiffes) zu (Ggf. Out-board); adj.: — cargo, die innere (Schiffs-)Ladung (im Ggf. von auf dem Verdecke).

**Inbü'ard-stöne** [Wb.], s. Archit. der Kopfstein (Header). — [vico, der Naturföhrer.]

**Inbü'örn**, adj. (with, einem) angeboren; **Inbü'örd**, s. Bak. die Brotzunge (zur Ausgleichung etwaigen Gewichtsmangels; H.).

**Inbü'öräk**, I. p. a. (her)einbrechend; II. s. das Herinbrechen; der Einfall. [haufen.]

**To Inbü'ë'at'h**, v. tr. (Mit. bei Todd) ein-Inbü'rd, p. a. 1) angeboren, natürlich; 2) einheimisch, inländisch, im Ziemern, im Lande erzeugt; — commodities, f. Inland-e., — enemy, der natürliche Feind.

**To Inbü'ë'ed**, v. irr. tr. (Bp. Reyn. n. Mit. bei Todd) fg. einpflanzen, hervorbringen, erzeugen.

**Inbü'ör'ing**, p. a. (Spens. bei Wb.) innerlich brennend, lodernd, entbrannt. — **Inbü'ört**, p. a. (n. li.) entbrannt. [einbrechen.]

**Inbü'örst**, s. Bak. (Rev. bei Worc.) das Ger-Inbü' (e), adv. (schott.) herein; heran.

**In'ea**, s. der Infa (Titel der alten Jüdischen v. Peri).

**To Incä'ge**, v. tr. (Middle. [1599], Shksp., &c. bei Todd) (in einen Käfig od. f'öhr.) (ein-) sperren. — **Incä'ge'ment**, s. (Shell. bei Todd, w. li.) die Einspernung.

**Incä'kü'able**, I. adj. (i-bly, adv.) unbeschreibbar; II. —ness, s. die Unbeschreibbarkeit.

**Incä'les'ence**, I-ey, s. (Browne u. Ray bei J. Mech. Mag. Apr. '47, 347, &c.) die Anwärnung, das Warmwerden, die Erhitzung; Entzündung. — **Incä'les'cent**, p. a. (Boyle bei Worc.) warm werdend, sich erhitzend etc.

**Incä'merät'ion**, s. Law. die Vereinigung mit (papstlichen) Kammergütern; Einverleibung.

**To Incä'mp**, &c. f. En...

**Incänd'es'cence**, s. das Erglühen; bef. Weißglühen, die Weißglühtheit. — **Incänd'es'cent**, adj. erglühend; weißglühend.

**Incä'nous**, adj. Bol. grauhaarig, grauflügelig. **Incä'nüt'ion**, s. 1) die Bezanberung, Beschwörung durch Zanbergänge; 2) die Zanberformel, der Zanberpruch. — **Incä'nüt'ory**, adj. zanberisch; bezanbernd. — **Incä'nüt'ing**, p. a. t. (Sir F. H. bei Todd) fg., bezanbernd, zanberisch. [Canton einverleiben.]

**To Incä'nüt'ion**, v. tr. (Add. bei J.) einem **Incä'p'able**, I. adj. (i-bly, adv.) 1) lit. & fig. unfähig (of holding, of doing, &c.), zu halten, zu thun etc.; 2) Law, rechtlich od. gesetzlich unfähig (ein Amt zu verwalten etc.); 3) (Shksp., &c.; einer Sache [Gen.]) nicht mächtig, nicht im Stande (etw. zu lassen, zu begreifen etc.: — of her own distress, Ham. 4, 7, 179; vgl. Wint. Tale 4, 4, 408, &c.); — of reparation, nicht (mehr) auszubessern; II. s. (w. li.) der unfähige, Schwachkopf; III. —ness, **Incä'p'ability**, s. die Unfähigkeit (bef. auch die gesetzliche od. rechtliche Unfähigkeit).

**Incä'p'acions**, I. adj. meist fig. 1) ungeräumig. (Burn. bei J.) nicht unfaßend, eng, engherzig; 2) t. (Mount. [1625] bei Todd, mit of ...), unfähig ... zu lassen, zu begreifen; II. —ness, s. (w. li.) die Ungeräumigkeit, Enge etc. — **To Incä'p'acitate**, v. tr. 1) unfähig machen (for, to, für, zu); 2) Law: a) gesetzlich unfähig machen; b) für unfähig (zu einem Amt etc.) erklären. — **Incä'p'acit'ation**, s. die (bef. gesetzliche) Unfähigmachung, Unfähigkeit. — **Incä'p'acity**, s. 1) die Unfähigkeit; 2) Unfähigkeit; 2) die gesetzliche Unfähigkeit.

**To Incä'cerate**, v. tr. einkertern, einschließen; t. **Incä'cerate**, p. a. 1) eingekerkert; 2) Med. eingeklemmt (vom Bruch), vgl. Strangulated. — **Incä'ceration**, s. 1) die Einkerkern; 2) Med. die Einklemmung (Strangulation).

**Incä'rdinate**, **Incä'rd'nal**, joc. (Sir A. Agnocheek [Sh. Twelfth Night 5, 185] n. Launcelot [Merch. of Ven. 2, 2, 29], die meisten alten Ausg.: incarnation) für Incarnate.

**Incä'rd'ndine**, (frz.; t., or) \*, I. adj. (Lovel. [incarnadin] bei Todd) fleischfarben, blaßroth, (rosten)roth; bef. (nach Shksp.) blutroth (Byr. Cain 3; Mar. Fal. 3, 2, geg. Ende; An. Dom. Stories 13, &c.); II. s. (Byr. Mar. Fal. 4, 2 [Doge, solus]: that horrible —) das [ganze Meer farben] (Blut-)Roß. — **To Incä'rd'ndine**, v. tr. (Car. [1651] bei N.; Sh. [Mach. 2, 6, 62]: incarnardine nad allen alten Ausg.) (bef. blutroth färben (the i-d seas of war, Buhe. Dram. Wrks 2, 34, &c.).

**To Incä'rd'näte**, v. († [Wisem. bei J.]) **To Incä'rd'nä** I. tr. 1) mit Fleisch bedecken, zu Fleisch machen; fig-s. 2) (Mit., &c. bei Todd) verfleischen, fleischlich od. sinnlich machen; 3) (eine Idee) vermenslichen; II. intr. (Sterne, Tr. Shandy 69, &c.) Fleisch ansetzen, sich mit Fleischwurzchen bedecken, vernarben. — **Incä'rd'näte**, p. a. 1) (seinem Zuhst. nachgesetzt) a) (zu) Fleisch geworden, verfleischt; God —, der fleischgewordene Gott, Gottmensch; b) fig. eingestrichelt; a devil —, ein eingestrichelter Teufel; 2) t. (altshott.: incarnet), fleischfarbig, (rosten-)roth. — **Incä'rd'nüt'ion**, s. (w. li.) f. Wb.: **Incä'rd'nüt'ion**, I. die Verfleischung mit Fleisch; 2) Surg. das Aufsetzen des Fleisches, die Fleischwurzchenbildung, Granulation; 3) Theol. die Fleischwerdung, Menschwerdung (Christi); 4) a) die Fleischfarbe; b) Paint. die Fleischnäbung. — **Incä'rd'näte**, Med. L. adj. fleischbildend, fleischergzeugend; II. s. das fleischbildende, granulationsbefördernde Mittel.

**To Incä'se**, v. tr. 1) (in ein Behältniß) einschließen; 2) umschließen, bedecken, bergen. — **Incä'sement**, s. die Einschließung etc.

**To Incä'sk**, v. tr. in ein Faß thun.

**Incä'st'ellated**, adj. 1) in ein Castell eingeschlossen; 2) f. Castellated.

**Incä'st'elled**, adj. 1) eingemauert; 2) Veter. hüßwändig, vollhüßig.

**Incä'tenä'tion**, s. die Insetzung, Verfertigung. **Incä'tion**, s. (w. li.) die Unvorsicht; II. —ness, s. die Unvorsichtigkeit.

**Incä'vated**, p. a. ausgeschütt, eingebogen. — **Incä'vüt'ion**, s. 1) die (Aus)Schüttung; Einbiegung; 2) das Ausschöhlen. — **Incä'wed'**, **Incä'werned**, p. a. in eine Höhle eingeschlossen.

**Incä'wë'rt'y**, s. (w. li.) die Unberühtheit.

**To Incä'w'**, v. tr. t. (Marst. [1599], &c. bei Todd), entzünd. — **Incä'd'jarism**, s. 1) die Brandstiftung; 2) die Menterei, Aufwiegelung. — **Incä'd'jary**, I. adj. (†: **Incä'd'jions**) 1) brandstiftend, mordbrennerisch; 2) aufwiegelnd, aufreizend; — fires, angelegte Feuer, Brandstiftungen; II. s. 1) der Brandstifter; 2) der Muter, Aufwiegler; 3) (Burt. bei Todd, w. li.) die aufreizende Ursache; i-ies, pl. aufregende (Zühungs-)Artikel.

**A. To Incä'se**, v. tr. 1) t., entzünden; t. d., p. a. Herald. flammend, feurig; 2) zur Wuth (chem. auch den Wuth etc.) entflammen, entzünden, erbittern.

**B. In'cense**, s. das Räucherwerk, der Weihrauch; — bark, die Weihrauchrinne; — breath- ing, weihrauchduftend. — **To In'cense**, v. tr. 1) mit Weihrauch durchdrillen, bräutern; 2) mit Dästen umnebeln, betäuben.

**To In'cense**, v. tr. (glückl. Insonse, w. f.; nach N's wahrst. Vermuthung bei Sh. Hen. VIII 5, 1, 43; Rich. III 3, 1, 152; Much Ado 5, 1, 242; v. einer Sache, bef. heimlich) unterrichten, (einem etw.) zu verstehen geben, beibringen, (insgeheim od. vorläufig) mittheilen, coll. stecken (ein Döschl. Ausdr. in Staf-fordsh. [noch gaw.], wöhrst. auch in Shksp.'s Staafsh. [Warwicksh.] geläufig).

**Incä'sement**, s. (Sh. Tw. Night 3, 4, 260, w. li.) die (entbrannte) Wuth, Entzündung, der Zorn. — **Incä'sion**, s. 1) die Angündung; 2) die Entzündung. — **Incä'sive**, adj. (Barr. [bei Todd]: of passions, die Leidenschaft) entflammend, entzündend, erregend. — **Incä'sor**, s. (Hayne. bei J.) der Entflam-mende, Entzündende. — **Incä'sory** [Dyche, J., Todd, Ent., Ja., Wb., Kn., Craig, Nutt.; In'—, Sher., W., St. J., F., Sm., Cool.], s. das Rauchfaß. [adv.] (w. li.) untadelhaft.

**Incä'surable** [—sh'ur—], adj. (i-bly, Incä'tive, I. adj. (—ly, adv.) anfeuernd, anreizend, antreibend, aufmunternd, ermutigend (to, zu); II. s. 1) t., das Entflammen, Zündende; 2) der Anreiz, Antrieb, die Anreizung, Anregung, Ermunterung (to, zu).

**Incä'p'tion**, s. der Anfang. — **Incä'tive**, I. adj. (—ly, adv.) den Anfang bezeichnend, (mit of, ...) anfangend; — magnitudo, Math. eine Größe, aus welcher (durch Bewegung etc.) eine andere höhere Größe hervorgehen kann; a point is — of a line; a line is — of a surface, der Punkt ist der Anfang einer Linie, die Linie der einer Fläche; II. s. das Beginnende. — **Incä'p'tor**, s. 1) der Anfänger, Lehrling; 2) Acad. der Candidat, neue Lehrer.

**Incä'rät'ion**, s. 1) das Überziehen od. die Vermischung mit Wasch, das Einwaschen; 2) Pharm. die Verreibung bis zur Wachseconsistenz; 3) Alchem. das Anflüßbringen. — **Incä'rät'ive**, adj. wie Wasch anflüßend.

**Incä'r'taln**, **Incä'r'tajny**, &c. für Uncertain, &c. — **Incä'r'titude**, s. die Ungewißheit, Unsicherheit.

**Incä'saney**, s. die unausgesetzte Dauer, Unablässigkeit. — **Incä's'able**, adj. (—ly, adv.) unablässig, unaufhörlich, ohne Unterlaß. [Gang.]

t. **Incä'sion**, s. das Einherfließen, der In'cëst, s. die Blutsande, der Incest.

**Incä'stious**, I. adj. (—ly, adv.) blutdürstig; II. —ness, s. das Blutdürstische.

**A. Ineh**, s. (celt.; t., or) schott. die (kleine) Junf.

**B. Ineh**, s. 1) a) der Zoll (ein Längenmaß v. 1/2 Fuß); b) bei i-es, pl. das (Zoll-)Maß, oft *it r* = Maß (measure, m. f.) über; 2) *fig.* (bes. *Shksp.*) a) der kleine od. kleinste Theil, Grad; one — of delay more is a South-sea of discovery (As you like it 3, 2, 206), noch ein Zollbreit (d. i. der geringste) Aufschub bildet für mich ein unendliches Meer voll von allen möglichen Entdeckungen; b) der äußerste (der Grenze, dem Ende, der Entscheidung z. nahe) Punkt; die Schärfe eines Haars z.; belad- den, we watch you at an — (Hen. VI. 1, 4, 45), ..., doch belauerten wir aus's Haar (z. d. i.); I have speeded hitherto with the very extremest — of possibility (2 Hen. IV. 4, 3, 39), mit dem alleräußersten Zollbreit der Möglichkeit bin ich hierher geeilt (z. d. i.); by i-es, 1. nach Zollen, zollweise; 2. *fig.* nach u. nach, langsam; sparsam; to die by i-es, eines langsamen Todes sterben; — by —, *fig.* Schritt für Schritt, allmählich; not an —, nicht das Geringste; nicht im geringsten; to sell by — of candle, während eines kurz bemessenen Zeitraums, eigl. so lange ein kurzes Stiel Licht brennt) öffentl. verkäufern (siehe z. h. by — of paper [Lee. Con. Crogan 1, 211], so lange ein Stiel Papier brennt); to excommunicate by — of candle, so excommunicieren, daß dem Sünder nicht länger Zeit zur Reue gestattet wird als die dabei angestrichen Sichter brennen; within an — of (one's) life, (eigl. l. bis zur äußersten Grenze des Lebens) beinahe zu Tode, halbtod (prügeln z.; vgl. *Rich. Clarissa* 4, 240: I have actually suffered within less than an — of my life). — **To Ineh**, (w. i. l.) v. l. tr. mit out: 1) (*Dryd.* bei J.) zollweise, d. i. allmählich verdrängen; 2) nach Zollen, zoll- od. stückweise, d. i. kärglich messen, bemessen, zumeilen; *II. intr.* (*Dryd.* bei *Todd*) zollweise, d. i. allmählich rücken, sich bewegen. [f. En ...]

**To Inehäl'n**, **Inehänt'**, **Inehäse'**, &c. **To Inehäm'ber**, v. tr. (*Sherr.* bei *Todd*, u. i.) in ein Zimmer bringen, thun zc. **Inehär'table**, *adj.* †, unbarmherzig, tiefs- los zc. f. **Uncharitable**. — **Inehär'ty**, s. †, die Lieblosigkeit.

**Inehäs'tity**, s. (w. i. l.) die Unkeuschheit. **Inehä** (*Intshl*), *p. a.* in comp. ... fößlig; four — (*Sh. Lear* 3, 4, 57), vierzößlig.

**To Inehäst'**, v. tr. (*Sherr.* bei *Todd*, u. i.) in eine Riste thun, einsteifeln.

**Ineh'ing**, *p. a. coll.* anmaßend.

**Ineh'ipin**, s. (*Änstr.* nach J.) f. Ineh-pin.

**Ineh**, in comp. — meal, (vorausgesetztes) s. (schon N. vergleicht piece-meal, drop-meal, limb-meal) das kleine (eigl. l. Zoll-)Stück, in: by — (vereinigt bei *Sh. Temp.* 2, 2, 3), zoll- weise, Stück für Stück, Glied für Glied; — moasure, das Zollmaß.

**To Inehöate** [nicht Ing'—], v. tr. † (*More* [1647], &c. bei J.-*Todd*), anfangen, beginnen.

**Inehöate** (*Bp. Hall*, &c. bei *Todd*, veraltend), *I. adj.* angefangen, begonnen; *II. —ly*, *adv.* in einem beginnenden Grade, anfangsweise.

**Inehöat'ion**, s. (*Bac.*, *Hale*, &c. bei J.-*Todd*, w. i.) der Anfang. — **Inehöat'ive** (*Sherr.*, P. W., *St. J.*, *Wa.*, *Kn.*, *Cool.*, *Nutt.*, *Ind.* *Köstl.* J. (*B.*: inchoat'ivo), *Todd*, *Sm.*, *Reid*, *Storm.*, *J.*), *adj.* einen Anfang bezeichnend od. enthaltend; anfangen; vorläufig; — verbs, *Gramm.* Inchoativa.

† **Ineh'pin**, s. 1) a) das Geschleide (des Rothpilsdreters), ein Stiel aus dem Eingeweiden, bes. der Mastdarm; b) der Reiziemer; 2) (*Ben J.*) das Bröckchen (des Rothpilsdes).

**Ineh**, in comp. — plank, das Mittelbret, Gemeinbret; — rod, der Zollstift; — stuff, Carp. einzößige Zichtenbretter; — thick, zollstark, zöllig. [auflösen, zertheilen.

**To Ineide'**, v. tr. *Med.* (chem.) abtrennen, **Ineidence** (w. i. l.) *—y*, s. 1) der Zufall, das Ereigniß, Ungefahr; 2) *Geom.* & *Opt.* die

Zuieiden, Berührung; der Eintritt, Einfall, Zuieiden = Zusammenstreffungs-Punkt; angle of —, der Einfallsw. od. Zuieiden-Winkel.

**In'eident**, *I. adj.* († [*Bac.* bei J., —ly, *adv.*]) 1) zufällig, unvermuthet; 2) nebenher, beiläufig; 3) a) gewöhnlich, eigent; b) (to, zu) gehörend; 4) *Phys.* einfallend (vom Strahle z.); — to human nature, der menschlichen Natur eigen; an — proposition, *Gramm.* ein Zwischenatz; *II. s.* (†: **In'eidence**) 1) der Zufall, Vorfall, Zwischenfall; 2) *Dram.* die Zwischenhandlung; 3) der Umstand, die Nebenache überh.; *Law*, der Nebenreit. — **In'eident'al**, *I. adj.* (—ly, *adv.*) 1) zufällig, gelegentlich; 2) nebenher, beiläufig; *II. s.* f. d. i. Incident; *III. —ness*, s. die Zufälligkeit.

**To Ineie'rate**, v. tr. (bes. *Chem.*) zu Nische brennen, einäschern, veräschern. — **Ineie'rate**, *adj.* (w. i. l.) einäscherbare. — **Ineie'rate**, *adj.* (*Bac.* bei *Todd*, n. i.) zu Nische gebrannt. — **Ineie'rat'ion**, s. die Einäscherng.

**Ineip'ence** (*—ey*), s. das Beginnen, der Anfang. — **Ineip'ent**, *adj.* (—ly, *adv.*) beginnend, einleitend.

**To Ineie'ele**, &c. f. En ...

**Ineie'ri'cript'ible**, *adj.* (*Gramm.* bei *Todd*, w. i.) unbegrenzbar. — **Ineie'ri'cript'ion**, s. (*Bp. Tayl.* bei *Wb.*) die Unbegrenztheit.

**Ineie'ri'umsp'ect**, *adj.* nicht unsichtig, unbekannt. — **Ineie'ri'umsp'ect'ion**, s. der Mangel an Unsicht, die Unübersehbtheit.

**To Ineise'**, v. tr. 1) einschneiden, eingraben; *Engl.* aushöhlen; *Surg.* aufschneiden; 2) *Med.* (chem.) zertheilen (To Incide); an i-d loaf, ein unregelmäßig tief geschnittenes Brot; an i-d wound, eine Schnittwunde. — **Ineise'ly**, *adv.* nach Art eines Einschnittes. — **Ineie's'ion**, s. 1) das (Ein)Schneiden; der Einschnitt, Schnitt; 2) *Hort.* der Schnitt; Einschnitt zum Pfropfen; 3) *Surg.* die Zneision; to make —, zur Aber lassen; 4) *Med.* (chem.) die Zertheilung, Auflösung (süßer Säfte); — knife, die Sanzette. — **Ineie's'ive**, *I. adj.* 1) (bes. *Surg.*) schneidend, zerfchneidend; 2) *Med.* (chem.) zertheilend, auflösend; 3) *fig.* einschneidend; scharf; — bones, *pl. Zool.* die Zwischenkieferknochen; — tooth, *pl.* Schneidezähne; *II. —ness*, s. die einschneidende Schärfe. — **Ineie's'or** [*P. W.*, *Sm.*, *Reid*, *Craig*, &c.; —'sor, *Wb.*, *Cool.*, *Storm.*, &c.], s. (lat.) der Schneidezahn. — **Ineie's'ory**, *adj.* (ein)schneidend. — **Ineie's'ure** [—s'izh'gr], s. (w. i.) der Einschnitt, Schnitt, die Öffnung (Incision).

**Ineie'tant**, s. *Med.* das Reizmittel. — **Ineie'tant'**, s. 1) die Anreizung, das Antreiben; 2) die Eingebung, der Antrieb, Sporn, Impuls; Beweggrund. — **To Ineie'te'**, v. tr. 1) anreiben, aufregen, ermuntern, ermunthigen, antreiben, anspornen (to, zu); anstiften, aufheben; 2) (*Shksp.*) *fig.* in Bewegung setzen; *I-r*, s. der (die, das) Anreizende; der (die) Anstifter(in) zc. — **Ineie'tement**, s. 1) die Anreizung, der Antrieb; 2) der Beweggrund.

**Ineiv'il**, *I. adj.* (—ly, *adv.*) †, unhöflich zc. f. Uncivil. — **Ineiv'il'ity**, s. die Unhöflichkeit (auch = unhöfliche Äußerung, Handlung zc.). — **Ineiv'il's't'ion**, s. (*Ch. Kingsl.* Herow. 1, 2, &c.) die Unkultur, Barbarei.

**Ineiv'ism**, s. die Unhöflichkeit, der Mangel an Bürgergeinn od. Bürgergütend.

† **Ineiam'ation**, s. der Anruf, Ansruf.

† **To Ineie'p'**, v. tr. umfassen, umfassen, festhalten.

**Ine'clavated**, v. a. (*Smithon Old Age* [1666] bei *Todd*, w. i.) eingeklamert, eingewachsen (v. Zähnen). — **Ine'clav'e**, *adj.* *Herald.* verzähnt.

**Inele**, f. Inkle.

**Ine'lem'ency**, s. (bes. vom Wetter zc.) die Unfreundlichkeit, Rauheit. — **Ine'lem'ent**, *adj.* (—ly, *adv.*) unfreundlich, rauh.

**Ine'lin'able**, *I. adj.* geneigt; *II. —ness*, s. (w. i.) die Geneigtheit. — **Ine'lin'ation**, s. 1) *lit.* & *fig.* die Neigung; 2) (*Shksp.*) die Stimmung; *Art.* — **Ine'lin'atory** [*W.*, *Ja.*, *Reid*, *Craig*, *Cool.*, *Nutt.*; *incl'v.*, *Sherr.*, P. W., *Kn.*, *Sm.*], *adj.* (*—ly*, *adv.*) sich (zu) neigend; — needle, *Phys.* die Neigungsnadel. — **To Ine'line'**, v. l. *intr. lit.* & *fig.* sich neigen; geneigt sein; to be i-d, to feel i-d, geneigt sein, Neigung, Lust haben, empfinden; i-d to evil, zum Bösen geneigt; will i-d, gutgehn; this stuff i-s to red, dieses Zeug fällt (spielt) ins Rotherde; the weather i-s to fair, das Wetter läßt sich gut an; the day i-s, der Tag neigt sich; *II. tr.* 1) a) neigen (den Kopf zc.); b) (sich) verneigen; 2) a) richten, lenken (mit to, towards); b) geneigt machen; c) bewegen, vermögen, veranlassen (Einen, zu etwas, mit to); i-d plano (auch *Ine'line'*, s.), die geneigte od. abhängige Fläche, schiefe Ebene; i-d quoin, *Typ.* der Keil-, Schrägs- od. Schluß- steig. — **Ine'line'r**, s. 1) der od. das sich Neigende zc.; 2) *Dial.* die sich (nach Süden) neigende Sonnenmhr. — **Ine'lin'om'eter**, s. T. der Neigungsmesser.

**To Inclip'**, v. tr. (*Sh. Ant.* & *Cl.* 2, 7, 74, vereinigt) einschließen, umfassen.

**To Inclö's'ter**, f. En ...

**To Inclö's'e**, v. tr. 1) einschließen zc. f. To Enclose, &c.; 2) *Typ.* a) (chem.) die Ballen (in nasses Papier) einschlagen; b) einklamern (Wörter, Zeilen zc.).

**To Inclö'üd**, &c. f. En ...

**To Inclö'ude**, v. tr. 1) einschließen, umgeben, enthalten; 2) *fig.* in sich halten od. begreifen, umfassen; 3) (*Shksp.*) beschließen, beendigen; i-d, eingeschlossen (auch *Inc.*); not i-d, nicht eingeschlossen, ungerneht; i-ding, einschließend, mit Inbegriff von ..., enthaltend; i-ding charges od. expenses, *Comm.* neben od. nebst) den gehaltenen Speien, mit Inbegriff od. Hinzuziehung der Speien. — **Inclö'üz'ion**, s. die Einschließung, der Einschluß, Inbegriff. — **Inclö's'ive**, *I. adj.* einschließend; 1) (*Sh. Rich.* III 4, 1, 59, w. i.) *lit.* (rings) umschließend; 2) *fig.* (mit of, ...) in sich begreifend, umfassend; to be — of ..., (etwas) einschließen, in sich begreifen, umfassen; 3) einschließlich, (mit) eingeschlossen, mitgerechnet, eingerechnet; — of the charges, mit Einschluß der Kosten; to the 4<sup>th</sup> of July —, bis mit dem 4. Juli; from Wednesday to Saturday — (*J.*), von Mittwoch bis mit Einschluß Sonnabends; *II. —ly*, *adv.* mit Einschluß ..., einschließlich, einbegriffen, inclusive.

**To Inclö'ach'**, &c. f. En ...

† **Ineö'act'** (*ed*), *p. a.* ungewungen.

**Ineö'ag'üable**, **Ineö'ag'üative**, *adj.* un- † **Ineö'et'ed**, *p. a.* unverdant. [gerumirt.

**Ineö'er'cible**, *adj.* 1) nicht einzuschranken, unzwungbar; 2) *Chem.* incoercibel, permanent (v. Gasen). [unfähig sein.

**Ineö'exis'tence**, s. (*Locke*, n. i.) das Nicht- **Ineö'g**, *adv.* (schon *Add.* bei J.) abgefrzt v. Incognito.

**Ineö'g'itable**, *adj.* (w. i.) undeutbar. — **Ineö'g'itancy**, s. (*Perr.* [1640], *South.* &c. bei J.-*Todd*, w. i.) die Unbedachtamkeit zc. — **Ineö'g'itant**, *adj.* (—ly, *adv.*) (w. i.) undeutbar, undeutlich, gedankenlos. — **Ineö'g'itative** [*W.*, *Sm.*, *Wb.*, &c.], *adj.* (*Locke* bei J.) nicht denkend, unfähig zu denken. — **Ineö'g'itativ'ity**, s. (*Woll.* bei *Worce.*) das Denkenvermögen. [wissen.

† **Ineö'g'it'ant**, *adj.* (*Mather* bei *Wb.*) un-

**Ineö'g'it'ö**, (*ital.*) *I. adj.* (auch *adv.*) in-

cognito: unbekannt; unerkannt (sein wollend); *II. s.* 1) der (Incognita, die) Unbekannte, Incognito-Reisende zc.; 2) das Incognito.

**Ineö'g'nizable** (*od.* —kö'n'—), *adj.* unerkenntbar. — **Ineö'g'nizance**, s. die mangelnde Erkenntniß, Unbekanntheit. — **Ineö'g'nizant**, *adj.* (of) nicht erkennend, unbekannt (mit). — **Ineö'g'nös'ible**, *adj.* (w. i.) unerkenntbar.

**Īnephē'rence** (Ī-ry), *s. lit. & fig.* der Mangel an Zusammenhang, das Unzusammenhängende; die Zusammenhangslosigkeit. — **Īncō'hē'rent**, *1. adj.* (—ly, *adv.*) unzusammenhängend; ohne Zusammenhang; *II. —ness*, *s.* (n. ii.) f. Incoherence. — **Īncō'hē'rentī'sc**, *adj.* (*Coler.* bei *Worc.*, w. ii.) zusammenhangslos machend, trennend. — **Īnephē'sion**, *s.* die Zusammenhangslosigkeit.

**Incōin'cidence**, s. der Mangel an Übereinstimmung. — **Incōin'cident**, *adj.* unübereinstimmend, nicht zusammentreffend.

† **In'colant**, *s.* der Bewohner. [heit.  
 † **In'colū'mity**, *s.* die Unversehrtheit, Sicher=  
 † **To Incōm'ber**, &c. *s.* En...

† To **Incombine'**, *v. intr.* (*Milt.* [bei *Todd*])  
vereinzelt) sich nicht vereinigen.

**Incombustible**, I. *adj.* (ĩ-bly, *adv.*) unverbrennlich, unverbrennbar; II. —ness, **Incombustibility**, s. die Unverbrennlichkeit.

In'cōme, s. 1) a) †, das Hereinkommen, Eintreten, die Zulassung; b) (w. ii.) *fig.* der Zufluß (des göttl. Lichtes, der göttl. Gnade, Segnungen); das Überkommen, die Inspiration, durch höhere Kräfte eingegebener Muth u. Eifer;

2) das Einkommen, die Einkünfte; —(-)duty, —(-)tax, die Einkommensteuer, Vermögenssteuer. — **In'coming**, s. der Nachfolger, Besitzergreifende (als Land- od. Hauspächter rc.). — **In'coming**, *l. p. a.* 1) hereinkommend, eingehend (Briefe rc.); 2) (v. Einkünften rc.) wirtlich einkommend; — profit, der wirthliche, reelle Nutzen; 3) nachfolgend, besitzergreifend (als Pächter rc.); II. s. bef. i-s, *pl.* 1) das (Gereink.) Kommen; der Übergang; 2) (*to*ok bei *Wb.* *W. Scott*, *Mon.*, &c. = comings-in) die Einkünfte. Einnahme.

Incōm'lt'y, s. (w. ñ.) die Unhöflichkeit.

**Incömmens'urbar**, *I. adj.* (**in-**ly, *adv.*)  
 incömmens'urbar: 1) kein gemeinschaftliches  
 Maß habend, ungleichmässig; 2) un(aus)meß-  
 bar; — quantities *ob. II.* i-s, *s. pl. Math.* in-  
 commensurable Größen; III. — **incömmens-  
 urbar'ly**, *s. Math.* die Unmöglichkeit  
 verschiedene Größen mit einander zu vergleichen  
 aus Mangel einer gemeinschaftl. Maßeinheit,  
 die Ungleichmäßigkeit, Un(aus)meßbarkeit. —  
**Incömmens'urate**, *I. p. a.* (**-ly**, *adv.*)  
 1) kein gemeinschaftliches Maß zulaßend,  
 ungleichmäßig, ungleichmässig; 2) *fig.*  
 (mit to, einer Sache [*Dal.*]) unangemessen,  
 unverhältnismäßig, außer Verhältniß (340);  
 II. — **ness**, der Mangel einer gemeinschaftl.  
 Maßeinheit, die Unmeßbarkeit.

**Incommis'ible**, *adj.* unvermischbar. — **Incommix'ture**, *s.* die Unvermischtheit, Unvermengtheit.

To Incommodē' (+ *Pp. Hall bei Todd, &c.:* To Incommodāte), v. tr. (Einen) Unbequemlich verurtheilen, beschwerlich fallen, (Einen) belästigen. — Incommodit'ion f., Incommodement f., s. die Belästigung, Beschwer- niß. — Incommodious, l. *adj.* (—ly, *adv.*) unbequem, beschwerlich, lästig; ungemächlich II. —ness, f. (*Spens., Bac., &c. bei J.:* Incommodity, s. die Unbequemlichkeit, Be- schwerlichkeit, Lästigkeit; Ungemächlichkeit.

1) **incommu'nierbar**, *1. adj.* (f-bly, adv.) a) unmitteilbar, unübertragbar; b) unauflösbar; 2) unmitteilfam, zurückhaltend; verflochten; 1. -ness (*Mede bei Todd*), **incommu'nicability** (*Hales bei Todd*), *s. un-* mitteilbarkeit *s. -incommu'nicated*, *p. a.* † (*More bei Todd*), nicht mitgeteilt (Un...), -**incommu'nication**, *p. a.* ohne Gemeinschaft (nicht im Verkehr) unter einander. - **incommu'nicate**, *adj.* (-ly, adv.) 1) nicht zur Mitteilung geneigt, verflochten, zurückhaltend; 2) dem Verkehr mit Anderen abgeneigt.

**Uncommüttable**, I. *adj.* (i-bly, *adv.*) 1) unveränderlich; 2) unvertauschbar; II. —ness, **Uncommutability**, s. d. Unveränderlichkeit; c.

Încompăct' (w. ii. [*Boyle* bei *J.*]: Încompăcted), *p. a.* nicht gehörig verbunden, nicht fest, nicht dicht, unzusammenhängend.

**Incōmp'arable**, *i. adj.* (*i-bly*, *adv.*) un-  
vergleichlich, ohne Vergleich; II. -ness, *s.* die  
Unvergleichlichkeit. — **Incōmpared'**, *p. a.* †  
(*Spens. bei Todd*), ohne Vergleich, unvergleich-  
**To Incōmp'ass**, &c. *i. En.* ..... (*har.*

**Incompäs'sion**, s. f., der Mangel an Mitgefühl, die Theilnahmslosigkeit. — **Incompäs'sionate**, I. *adj.* (—ly, *adv.*) ohne Mitgefühl, gefühllos, mittheilslos, unbarmherzig; II. —ness, s. die Unbarmherzigkeit, Gefühlslosigkeit u.

**Unvereinbar**, *U. adj.* (**Un-**bley, *adv.*) 1) a) unvereinbar, unverträglich (with, mit); b) un-  
fähig; 2) Chem. unvereinbar ohne sich zu zer-  
setzen; II. -s, s. *pl.* Chem. Salze n. a. Körper,  
welche nicht in einer Lösung neben einander  
bestehen können, ohne sich gegenseitig chemisch  
zu verändern; III. -ness, **Unvereinbarkeit**,  
s. 1) die Unvereinbarkeit, Unverträglichkeit;  
2) *Law*, die Unvereinbarkeit kirchlicher Pflichten  
(in einer Hand). [beobachtet]

**Incompétence, -e, -s**, *adj.* unanständig; un-  
**Incompétence, -e, -s**, *adj.* die Unanständigkeit;  
 1) die (geistige) Unfähigkeit, Unstichtigkeit (z. B.  
 der Sinder od. Blödsinniger); 2) das (physische)  
 Unvermögen; die Schwäche; 3) *Law*, die (ge-  
 setzliche) Unbefähigkeit, Unbefugnis (eines Rich-  
 ters); Unfähigkeit (eines Zeugen); die Unzulän-  
 glichkeit, Unstichtigkeit (eines Zeugnisses); 4) die  
 Unzulänglichkeit des Zusammenfassens, Mittelfähig-  
 keit. — **Incompétent, -e**, *adj.* incompetent:  
 1) (geistig) unfähig; 2) (physisch u.) unvor-  
 mögend; schwach; 3) *Law*-s. (gesetzlich) unbe-  
 fähig, unrichtig; unzulänglich; unzulässig, unzu-  
 länglich; unsichtig; 4) mittellos, unvermögend.  
**In-ly, -ly**, *adv.* unbestimmt z. Weise, ohne *qua-*

**Incompēt'ible, Incompētibil'ity** (von *Hamm. u. Hale* [bei *Todd*] eigentl. mit *Recht* vorgezogen) für *Incompatiblo, Incompatibility*.

**Incomplete'**, I. *adj.* (—*ly*, *adv.*) unvollständig, mangelhaft; unvollendet; II. —ness, **Incomplē'tion**, s. die Unvollständigkeit, Unvollkommenheit, Mangelhaftigkeit.

**Incomplex',** *adj.* 1) bes. *T. (Alg., &c.)* *incomplex*, unzusammengesetzt, unverwickelt, einfach; 2) (*Barr. bei Todd*; in in verstärkender Bddg; w. ü.) (in sich) verwickelt.

**Incompl'ance**, *s.* 1) die Unwillfährigkeit, Ungefälligkeit; 2) die Unbiegsamkeit, Widerwärtigkeit des Gemüths; 3) die Weigerung. — **Incompl'ant**, *adj.* (—*ly*, *adv.*) unwillfährig ungefällig; unbiegsam.

† **Incomposed**, *i. p. a.* (ĩ-şedly, *adv.*) (*How*, *Milt. u. Thoms.* bei *J.-Todd*) verflört, verworren; unruhig; II. —ness, *s.* die Verflörtbeit 2c.; Unruhe.

**Incompōs'ite**, *p. a.* unzusammengesetzt, einfach; — numbers, *Arithm.* einfache Zahlen Primzahlen.

† **Incompössibil'ity**, *s.* (*More n. Hale* bei *J.*) die Unmöglichkeit neben etwas Anderem zu bestehen, die Unvereinbarkeit. — † **Incompös'sible**, *adj.* mit etwas Anderem unbeschbar unvereinbar. [*rühtuna* (*Discomposure*).

**Incompō'sure**, *s. f.* die Unordnung, Zer-  
**Incompřehēnsē**, *adj.* ungreiflich. — **In-**  
**cōmpřehēnsīble**, *i. adj.* 1.) ungreiflich (to-  
by, für); 2.) nicht in sich selbst od. enthal-  
ten; nicht umschreibbar; II. **ibly**, *adv.* un-  
greiflicher Weise; III. **-ness**, **Incompřehē-**  
**nēssibility**, *s.* die Ungreiflichkeit. — **In-**  
**cōmpřehēnsion**, *s.* (Bac. bei Todd) das  
Nähergehen, Näherergründlich. — **In-**  
**cōmpřehēnsīve**, *i. adj.* (Wart. bei Todd) unum-  
fassend; unzulänglich; beschränkt; II. **-ness**.  
**Incōmpřehēnsīve**, *s.* das Unumfassende; die Beschränktheit.

**Incompressible**, I. *adj.* nicht zusammen-  
drückbar; II. —ness, **Incompressibility**,  
s. die Unzusammendrückbarkeit.

**Încompun'table**, *adj.* unberechenbar.

**Īncōncēa'laḥle**, *adj.* nicht zu verbergen od. geheim zu halten, unverhehlbar.

**Unconceivable**, I. († [*Hale bei J.*]: **Unconcep'tible**) *adj.* (*Un-bly, adv.*) unbegreiflich; II. —ness, (w. f.: **Unconceivab'il'ity**) s. die Unbegreiflichkeit.

+ **İncəncər'nlıg**, *adj.* unwichtig.  
+ **İncəncər'nılıy**, *s.* das Mißverhältniß,  
die Unpaßlichkeit. — + **İncəncər'nous** (auch:  
**İncəncə'nnə'**), *adj.* unverhältnißmäßig, un-  
paßlich.

† **Inconcl'u'ding**, **Inconcl'u'dent**, *p. a.*  
nicht schließend od. beweisend, grundlos. —  
**Inconcl'u'sive**, *I. adj.* (—ly, *adv.*) nicht  
blindig, nicht überzeugend; *II.* —ness, *s.* der  
Mangel an Blindigkeit, das Unblindige.

1) *fig.* unreif. — *Incognescere*, s. der Mangel an Verdauung od. Verarbeitung; die Unverdaulichkeit; Unreife.

**Incongruë's ring**, *p. a.* (w. ii.) unzusammen-  
treffend, nicht übereinstimmend.  
**Incongruë'sible**, *adj.* unerschütterlich.

**Incondensability**, s. die Unverdichtbarkeit. — **Incondensable**, *adj.* unverdichtbar.  
**Incondite** [*St. J., F., Ent., Wr., Reid.*],  
*Nutt.*; auch *Phil.* bei *J.* (Der letztere selbst in *Yoad*)  
betonen die 2. Silbe; — *condit*, *P., Wb., Sm.,*  
*Craig, Cool.*; **Incondit**, *W., Ja.*, *adj.* (w. ü.)  
regellos, unangearbeitet, roh, grob, plump.

† **Înconditional**, *adj.* unbedingt (Unconditional). — **Înconditionalitate**, *p. a.* † (*Boyle b. J.*), an keine Bedingung gebunden, unbedingt. † **Înconfirmed**, † **Înconformable**, &c. f. Un...

† **Inconför'mity**, *f.* Nonconformity.  
**Inconfused'**, †, *f.* Un.... — **Inconfu'sion**, *s.* † (*Bac.* bei *J.*), die Unvermessenheit.

**Incougeable**, *i. adj.* ungefrierbar;  
**Incougeableness**, *s.* die Ungefrierbarkeit.

**Uneingetial**, *adj.* 1) ungleichartig, (geistes-)unähnlich; 2) unangemessen, unpassend. — **Uneingetiality**, *s.* 1) die Ungleichartigkeit, (Geistes-)Unähnlichkeit, der Mangel an (Geistes-)Verwandtschaft; 2) die Unangemessenheit.

**Incongruity** [—kɒŋ-gr-], (w. ii. [*Boyle* br. J.): **Incongruence** [—kɒŋ-gr-] *s.* 1) Die Unübereinstimmung; Unstimmigkeit; Ungereimtheit, Widersinnigkeit; 2) der Mangel an Übereinstimmung der Theile; das Mißverhältnis; die Verschiedenheit; — of speech, die Sprachwidrigkeit, der Sprachfehler. — **Incongruous** [—kɒŋ-gr-], *i.* w. ii. [*Elyot*, *de* *Boyd*]: **Incongruent** [—kɒŋ-gr-] *adj.* (—ly, *adv.*) 1) mißfällig, unästhetisch, unpassend, nicht nebeneinander bestehend; — with —, (einer Sache [*Dut.*]) unangemessen; 2) fehlerhaft, sprachwidrig; 3) ungerichtet, abgesehen; 11. —ness, *s.* *i.* Incongruity.

**Unconnected**, w. ii. für Unconnected. — **Unconnectedly**, adv. (*Brown* bei *J.*, w. ii.) unzusammenhängend, ohne Zusammenhang. — **Unconnectedness**, s. (*Bp. Hall* bei *Todd*) der Mangel an Zusammenhang.

† **Incon** *in* *con* *señorable*, *Incon* *señols*, f. Un...  
**Incon** *sequence*, s. die *Folgewidrigkeit*. —  
**Incon** *sequent*, *i. adj.* (— *folg*, *adv.*) 1) ohne  
gehörige Schlussfolge, *folgewidrig*; 2) (*Sterne*,  
Sent. J. 96. v. II.) bedeutungslos, *unbedeutig*;  
gleichgültig; 3) sich selbst widerprechend,  
insequent (*Inconsistent*); II. — *ness*, s. (s. u. II.)  
die *Folgewidrigkeit* x. — **Incon** *sequen* *tial*,  
*adj.* (— *folg*, *adv.*) 1) *folgewidrig*; 2) ohne  
*Folgen*, *unrichtig*, *unerbefich*. — **Incon** *se*  
*quential* *ty* (*—* *shäl* —), s. (s. u. II.) die *Un*  
*nichtigkeit*, *Unrichtigkeit*.

**Inconsiderable**, *I. adj.* (ĩ-bly, *adv.*) un- beträchtlich, unbedeutend; **II. -ness**, *s.* die Unbeträchtlichkeit ꝛc. — **Inconsiderate**, *I. adj.* (—ly, *adv.*) 1) unbedachtſam, unbeſonnen, ſorg- loß, gedankenloß, unüberlegt; 2) rückſichtslos,

gleichgültig, ohne Achtung (of..., gegen); II. -ness, (*Cock. bei Todd*): Inconsider-  
eracy t, (*Chest. bei Todd*): Inconsider'era-  
cy t, s. f. d. W. = Inconsider'ation, s. 1) die  
Unbedachtsamkeit, Unbesonnenheit, Unüberlegt-  
heit, Sorglosigkeit, Gedankenlosigkeit; 2) die  
Unachtsamkeit, Rücksichtslosigkeit; — of one's  
self, die Nichtbeachtung seiner selbst.

**Inconsistency** (*Inconsistency*), s. 1) der Mangel an Übereinstimmung, die Bestandlosigkeit, Unvereinbarkeit; 2) die Uncongenialität: *a*) der Widerspruch (mit sich selbst &c.); *b*) die Ungereimtheit; *c*) die Unbeständigkeit, Veränderlichkeit. — **Inconsistent**, i. (*† Dryd.* bei *J. J.*) **Inconsistent** *adj.* (—ly, adv.) 1) unvereinbar, unübereinstimmend, unbeständig; 2) *a*) (einem andern Dinge) widersprechend, im (aufhebenden) Widerspruch (with, mit); *b*) widerfönnig, ungerneint; *c*) widersprüchsvoll (— with one's self), unbeständig, inconsequent; II. —ness, *s.* (*Morse bei Todd*, n. f.) der Widerspruch, die Unbeständigkeit.

**Unconsolable**, I. *adj.* (i-bly, *adv.*) untröstlich, tröstlos; II. -ness, s. die Untröstlichkeit.

**İncöñ'sonance** (İ-cy), *s.* 1) *Mus.* der Mißklang, die Dissonanz; 2) die Uneinigkeit (der Widerspruch) mit sich selbst. — **İncöñ'sonant**, *adj.* (—ly, *adv.*) nicht übereinstimmend, widersprechend.

**Inconspic'uous**, I. *adj.* (—ly, *adv.*) un-  
(be)merkbar, un(be)merklich; II. —ness, *s.* die  
Un(be)merkbarkeit.

**İncön'stancy**, s. 1) die Unbeständigkeit, Unstetigkeit; Veränderlichkeit zc.; 2) (w. fl.) die Verschiedenheit, Ungleichheit. — **İncön'stant**, *adj.* (—ly, *adv.*) unbeständig, unstet; veränderlich, wandelbar.

**İncönsü'mable**, *adj.* (ĩ-bly, *adv.*) (*Greenhill* bei *Todd*, v. II.; + [*Digby*, &c. bei *J.-Todd*]: **İncönsümp'tible**) unverzehrbar, bes. unverbrennlich. [II. —ness, s. das Unvollendetsein.

**Înconsum'mate**, I. *p. a.* unvollendet;  
**Încontâm'lnate**, I. *adj.* unbesleckt, unverfälscht, echt; II. —ness, *s.* die Unbeslecktheit ic.

**Incontestable**, *i. adj.* (1-bly, *adv.*) unbestreitbar, unstreitig, unwidersprechlich, unumstößlich, unbefritten; II. —ness, *s.* die Unbestreitbarkeit, Unstreitigkeit zc. — **Incontestéd**, *p. a.* (*Add.* bei *WB.*, *w. ü.*) unbefritten (*Uncontestet*).

**Incontig'uous**, *adj.* (—ly, *adv.*) (*Boyle* bei *J.*) nicht an einander stoßend, nicht berührend, abge sondert.

**Incóntínence** (Í-ey), s. 1) die Unenthalt-  
samkeit, Unmäßigkeit; bef. die Unenſchtheit;  
2) *Med.* das Unvermögen der Organe, die na-  
türlichſen Abſonderungen zurückzuhalten, ſo daß  
dieſelben unwillkürlich abgehen; — of urine,  
der Harnfluß, das unwillkürliche Waſſerlaſſen.  
— **Incóntinent**, I. *adj.* (—ly, *adv.*) I. un-  
enthaltſam, unmäßig; bef. unenſch; 2) *Med.*  
unvermögend natürliche Abſonderungen anzu-  
halten; II. —ly (ſ. ſcinalmal: Oth. 1, 3, 306).  
*Hayne*, ſ. bef. *J-Todd*; the jewels, dear Con,  
ſhall be yours —ly, *Goldsm.* She Steeps, &c.  
IV [T. E. 375]. *adv.* coll. bloß: — (*Shaks*)  
[ſoſter], &c. (*adv.* (†, or) coll. unversüglich, an  
der Stelle, ſoſtort, ſoſort (to noontide shades —  
be here —, *Thomſ.* Keſtle, 1, 58; he will  
be her —, *Watts.* Cant. 249, &c.); III. s.  
(*Ben J.* bei *Todd*, n. ii.) der Unenthaltſame,  
Wiſſtina.

**Uncontracted**, *p. a.* (*Blackwall* bei *Todd* u. *ii.*) unzusammengezogen (*Uncontracted*).  
**Uncontrōlable**, *adj.* (*-bly*, *adv.*) w. *ii.* (*Sir E. S.*, *South* [*incontroulably*] bei *Todd*.  
*f. Un...*

**İncötrövrë'tible**, *adj.* (İ-bly, *adv.*) — widersprechlich, unbefreitbar; unſtreitig. — **İncötrövrë'tibil'ity**, *s.* diellunbefreitbarfeit. — **İncönvë'nience**, *s.* (veraltend: İ-cy [*Rich*])

Clarissa, &c.) 1) (*Hooker* bei *J.*, w. II.) die Unangenehmheit, Unzienlichkeit, Unfügigkeit; 2) die Unbequemlichkeit, Unbeugbarkeit, Beschränktheit, Fästigkeit; Unlegenheit, Unannehmlichkeit; die Schwierigkeit, der Nachtheil. — **To Inconvenience**, *v. tr.* belästigen, (Ei-  
nem) beschwerlich fallen, (Ei-*nem*) in Verlegenheit  
setzen od. bringen; beeinträchtigen, (Ei-*nem*)  
Nachtheil bereiten. — **Inconvenient**, *adj.*  
(—*ly*, *adv.*) 1) (*Hooker* bei *J.*, &c.) unangenehm,  
unziemlich, unfügig, unpaßlich; 2) unbequem  
(to, für), unbeuglich, unlegen, lästig, be-  
schwerlich; nachtheilig, hinderlich.

**İncön'v'er'sable**, *adj.* (*More bei J.*, w. fl.) ungesprächig, nicht umgänglich zc. — **İncön'v'er'sant**, *adj.* (w. fl.) nicht vertraut (with, in, mit), nicht bewandert (in [*with Dat.*]), nicht kundig.

**Inconvertible**, I. *adj.* 1) (w. fl.) *Rel.* unbefehlbar; 2) unumwandelbar, unveränderlich; 3) *Comm.* nicht umsetzbar (into, in *Leith* *Acc.*), gegen, nicht zu begeben (w. Effecten); — paper, ein nicht auswechselbares Werthpapier; II. — *ness*, **Inconvertibility**, *s.* 1) die Unumwandelbarkeit, Unveränderlichkeit; 2) *Comm.* die Nichtumsetzbarkeit zc.

**Incoñ'y** [Kn., Sm., Cool., &c.; incoñ'y, P., Ash, Wb., &c.], adj. [schwerz]. (der Abtñg u. Bdgtg nach nicht ganz klar; zweimal [incoñie] in Sh. LLL. 3. 136; 4. 1. 144; v. N. aus

*Ben J.'s* Tale of a Tub 4, 1 u. vier a. Stellen nachgewiesen; nach *J.* = incanny, inconny, iron. unselig [?]; nach *N.*, *Dyce* u. *N.* :) zart, lieb, fein, auserwählt (*Todd* = accomplished, fine).

**Īncör'poral, adj.** (—ly, *adv.*), **Īncörpö-räl'ity**, + für Incorporeal, Incorporeity, &c.  
**A. To Īncör'porāte.** *v.* (mit with u. into)

I. tr. einverleiben, incorporiren: 1) Pharm., &c. zu einem Körper (zu einer Masse) vereinigen vermischen (Stoffe) in andere hinein-

einigen, vernichtet, (Stoffe) in andere Körper umzuwandeln; arbeiten: 2) eine körperliche Form geben; *fig.-s.* 3) zu einem (geistigen od. politischen) Körper gehören, (anzutreten) vereinen, incorporieren; 4) in eine Gesellschaft aufnehmen; *II. intrans.* 1) sich (zu einem Körper, zu einem Pl.) vereinen; sich (mit etw.) vermischen; 2) od. vereinen lassen; sich verbinden; 2) *fig.* in sich aufnehmen, sich einverleiben. — **Incorporate**, *p. a.* 1) einverleibt, vermengt; 2) zu einem Körper, zu einer Masse verbunden; 3) *fig.* verbunden, vereint; — **body**, die Gesamtheit, Corporation; — (ob. 1-4) *trades*, die zünftigen (Gewerbetreibenden) Gremien

**B. Incorporate**, p. a. + (Hal. bei J.)  
unfeinlich.  
**Incorporation**, s. 1) die Einverleibung  
u.; 2) Pharm., &c. das Hineinarbeiten, die  
Mischung, Aufnahme (von Stoffen in einen  
andern), die Vermengung (in eine Verbindung)  
zu einer Masse; 2) die Vereinigung (mit einer  
Körperschaft); 3) die Incorporirung, Bildung,  
Errichtung eines geistlichen od. politischen  
Körpers, die Corporation. — **Incorporator**,  
s. (Nem.) die gefäßförmige, inwendig hohle  
geringelte Glashe, um Essig u. Öl zum Salat  
immer zu verbinden.

**Incōrpō'rēal**, *adj.* (—ly, *adv.*) 1) unförperlich, stofflos, immateriell, geistig; 2) *Lare*, ungreifbar, nicht in die Sinne fallend. — **Incōrpō'rēalism**, *s.* das Unförpersichsein; die

geistige Existenz. — **Incōrpō'realist**, s. der an eine unkörperliche od. geistige Existenz Glau-  
bende. — **Incōrpōrē'ly**, s. die unkörperlich-  
keit, Stofflosigkeit, Immaterialität.

**İncorrēct'**, *I. adj.* (—ly, *adv.*) 1) unrichtig-

667



religiöse Unglaube (bes. = Gottessehnung, unbelief); let not tho — of them trouble tho (2 Esdr. 15, 3, bei Todd); ähnl. (nach Trench, Sol. Gl.) in der zu Rheims crifch. Bibelübers. (3. B. Hebr. 3, 19: incredulity), *J. Tail.*, &c.; 2) die Abneigung etw. zu glauben, Ungläubigkeit, Hartgläubigkeit. — **Incred'ulous**, *I. adj.* (—ly, adv.) 1) +, (religiös) ungläubig (Unbelieving); 2) nicht glaubend, nicht geneigt (etw.) zu glauben, ungläubig, hartgläubig; if any one be — of the virtue of public men (*Lev. Mart.* 1, 285), sollte Jemand nicht an die Tugend ... glauben; II. —ness, *s. f.* Incredulity.

† **Incred'ible** (Wb., *Kn., Craig, Nutt.*; *incred'—, P., Ent., Ja., Reid*; *incred'—, Sm.*), *adj.* (*Brown* bei *J.*) unverwundlich. — **Incred'm'tion**, *s. die* (Leiden-)Verbrennung.

**Incred'm't**, *s. 1)* das Wachsen, Wachsthum, die Zunahme (stellen *lit.*: tho Nilo's — [*Brown* bei *J.*], das Anwachsen, Steigen des Nils); 2) der Ertrag; Zuwachs; 3) die hinzugelegte Materie, die Zugabe; 4) *Math.* die unendlich kleine Zunahme einer Linie, die Differentialgröße; 5) *Rhet.* die Steigerung.

† **To incred'pate**, *v. tr.* (schelten, schmähen, heftig tadeln. — † **Incred'pation**, *s. das* Schmähen, der Tadel, Verweis.

**Incred'cent**, *I. adj.* zunehmend; II. *s. Herold* der zunehmende Mond, Neumond.

**To incred'st**, *v. tr.* (w. ii.) mit einem Stamme, Felsmaße etc. zieren.

**To incred'm'tate**, *v. tr.* eines Verbrechens, Vergehens beschuldigen.

**To incred'm't**, *v. tr.* (*Dick. Grt. Exp.* 1, 122, &c.), **Incred'ach**, &c. *f. En...*

† **Incred'ent**, *adj.* (*Brevint* [1674] bei *Todd*) unblutig.

**To incrust**, **To incrust'state**, *v. tr.* (incrustieren: 1) (mit einer Kruste) überziehen, verenden, überintern; 2) bekleiden, belegen; bewetzen; i-ing water, *Mit.* das Eisentwasser. — **Incru'station** (w. ii.) [*Ed. Rev.* bei *Worc.*]; **Incru'st'ment**, *s. die* Incrustation, Incrustierung, Bekleidung (mit einer Kruste), Überziehung, Überziehung der Überzug (auch an Töpfen, Dampfseifen etc. = Topfsen, Kesselfeisen); crystal — upon the glass (*Toll.*), der Überfang.

**Incrustall'stable** (*Sm.*, w. ii.), *f. Un...* **To incubate**, *v. intr.* (über den Eiern) brüten. — **Incubation** (*f. Ell.* bei *Todd*); **Incub'ature**, *s. das* Brüten, Bebrüten, to produce by —, ausbrüten; period of —, *Med.* die Incubationsdauer (einer ausbreitenden Krankheit). — **Incubator**, *s. der* (die, das) Brütende, Brüter(in); der Brütstoss, Brutapparat. — **Incubatory**, *adj.* zum Brüten dienend, Brüt ... — **Incubus**, *s. (lat., pl. incubi, engl. Incubus)* 1) Föhl-l. der Alp, Nachtmahr; 2) *Med.* das Alptrüben.

**To incubate**, *v. tr.* (*f. Injunctions, &c.*, 1559, bei *Todd*); **To incubate**, (on one, einem etw.) einschärfen, einprägen. — **Incubation**, *s. die* Einschärfung, Einprägung. — **Incubator** [*od. Incubator*], *s. der* Einschärfer etc.

**Inculpable**, *I. adj.* (i-bly, adv.) unsträflich, untadelig, tadellos; II. —ness, *s. die* Unsträflichkeit, Tadellosigkeit.

**To inculpate**, *v. tr.* 1) beschuldigen, tadeln; 2) *Law*, anklagen. — **Inculpation**, *s. die* Beschuldigung, der Vorwurf, Tadel. — **Inculpatory**, *adj.* (w. ii.) 1) tadelnd, Vorwürfe enthaltend; 2) *Law*, anklagend.

**Incult**, *p. a. + (Thoms. u. Bart. bei J. Todd)*, ungebaut, unangebaut, wüst (vom Boden). — **Incult'ivated**, *p. a. + (Sir T. H. bei Todd)*, unangebaut. — **Incultivation**, **Incult'ure**, *s. + (Ber. u. Feilth. bei Todd)*, der Mangel an Bebauung od. Cultur, Unkultur.

**Incumbency**, *s. 1)* das Anliegen, An-einanderliegen, die Lage; *fig-s.* 2) *Law*, der

Besitz einer Pfründe; 3) die Obliegenheit, Schuldigkeit, Verpflichtung. — **Incumbent**, *I. adj.* (—ly, adv.) 1) auflegend (auch *Bot.*), auf einander liegend; 2) *fig.* (als Pflicht) obliegend (on, upon one, einem); it is (a duty) — on me, es ist meine Pflicht; it was — upon him to ..., es war seine Schuldigkeit zu ...; II. *s. 1)* der Pfründenbesitzer, Pfründner; 2) der Inhaber eines Amtes, öffentliche Beamte.

**To incumb'er**, &c. *f. En...* — **Incumb'rous**, *adj.* +, lästig, beschwerlich.

**Incunabulum** (Inkunäb'ulum), *s. (lat., pl. incunabula)* die Zehnabel, Ereignis aus der ersten Zeit der Buchdruckerkunst (vor 1500).

**To incur**, *v. I. tr.* sich (Dut.) (Strafe, Tadel etc.) zuziehen, auf sich laden, sich aussetzen; to — a penalty, in eine Strafe verfallen; to — damnation, verdammt werden; II. *intr.* +, fallen od. kommen (to, into, in, zu ...); to — to the eyes (senses), ins Auge (in die Sinne) fallen, sichtbar werden.

**Incur'able**, *I. adj.* (i-bly, adv.) unheilbar; II. *s. der* Unheilbare; III. —ness, (*Harv.* bei *J.*) **Incur'ability**, *s. die* Unheilbarkeit.

**Incur'sion**, *s. der* Mangel an Wissbegierde, die Gleichgültigkeit, Unachtsamkeit, Nachlässigkeit, Fahrlässigkeit. — **Incur'sious**, *I. adj.* (—ly, adv.) sorglos, unachtsam, nachlässig, fahrlässig; II. —ness, *s. (Ld. Chest., &c.) f.* Incur'sious. — *penalty*, die Straffälligkeit.

**Incur'ence**, *s. das* Aufschlagen; — of a **Incur'sion**, *s. 1)* der (feindliche) Einfall, Streifzug, die Streiferei, Vermüstung; to make an — upon a country, in ein Land einfallen; 2) (w. ii.) der Anfall, Vorfall, das Ereignis; sins of daily — (*South.* bei *J.*), Sünden, die man täglich begeht. — **Incur'sionist**, *s. f.* (Punch Aug. '50, 77; vgl. Excursionist) der Eingügler, Erdengänger. — **Incur'sive**, *adj.* feindlich, angreifend, einfallend.

**To incur'tain**, *v. tr.* (w. ii.) mit Vorhängen umgeben, verziehen, tapetisieren. **To incur'rate**, **To incur're**, *v. tr.* (einswärts) krummen, biegen, biegen. — **Incur'rate**, *p. a.* gekrümmt, gebogen. — **Incur'vation**, *s. 1)* die Krummung (nach innen), (Eins-)Biegung; (*Incur'vity* [*Brown* bei *J.*], w. ii.); **Incur'vature** die Krumme; 2) (*Stil.* bei *J.*) die Verneigung. — **Incur're-recur're**, *p. a. Bot.* nach einwärts und rückwärts gekrümmt. — **Incur's**, *s. (lat.) Anat.* der Amboß (ein Gehörknöchelchen).

**To incise**, **To incuss**, *v. tr.* (w. ii.) prägen; stemeln. — **Incus'sion**, *s. (w. ii.) der* Stoß, Schlag.

**Incus'ted**, &c. *f. En...*

**Inde**, *s. \** (*Shksp., &c.*) für India.

**To indagare**, *v. tr.* +, erforschen, auspätern. — **Indagation**, *s. (w. ii.) die* Erforschung, Nachforschung. — **Indagator**, *s. (w. ii.) der* Erforscher, Forscher.

**To indam'age**, **To indan'ger**, **Indart**, **Indear**, **Indear'our**, &c. *f. En...*

**Indam'aged**, *p. a. + (Mitt. bei Worc.)*, unbeschädigt (Un...).

**To indet'** [-dēt'], *v. tr.* + (*Mitt. bei J.*), verschulden. — **Indet'ed**, *I. p. a.* verschuldet; to be —, 1. (in a sum to ..., einem eine Summe) schuldig sein; 2. *fig.* verpflichtet sein; to be — for a thing to ..., einem für etwas verpflichtet sein, ihm etwas verdanken; II. —ness, (bei *Am.*, the 'English Cyclopaedia', to which the American editors acknowledge their '—', to use an American phrase, *Ath. Apr.* '58, 431; vgl. das *Ath.* selbst, March '72, 371: in estimating their — to the persevering naturalist; auch *Ed. Rev.* bei *Worc.*), (w. ii.) [*Bp. Hall* bei *Todd*]; **Indet'ment**, *s. 1)* das Verschulden, die Verschuldung; 2) das Verpflichtetsein, die Verpflichtung.

**Indecency** (**Indecence**), *s. die* Unziemlichkeit; Unanständigkeit, Unschicklichkeit; Un-

sittlichkeit. — **Indecent**, *adj.* (—ly, adv.) unziemlich; unanständig, unschicklich; unsittlich, unehrbar.

**Indecid'uous**, *adj. Bot.* nicht abfallend, bleibend; immergrün.

**Indecim'able**, *adj.* nicht zehntypfichtig, zehntypf. [*Mag. bei Worc.*] *f. Un...*

**Indecipherable**, *adj.* (i-bly, adv.) (*Genl.* **Indecision**, *s. die* Unentschiedenheit, Unentschiedenheit, Unschicklichkeit. — **Indecisive**, *I. adj.* (—ly, adv.) 1) unentschieden, (of, etwas) nicht entscheidend; 2) unentschieden, unentschieden, schwach; II. —ness, *s. die* Unentschiedenheit zu entscheidend; Unentschiedenheit.

**Indefin'able**, *I. adj.* 1) (w. ii.); *bei* i-bly, *adv.* unabänderlich, unandelbar, beständig; 2) *Gramm.* nicht abwandelbar, undeclinierbar, indeclinabel; II. *s. Gramm.* das undeclinierbare Wort, Undeclinabile.

**Indecom'p'sible**, *bei Chem.* *I. adj.* unzerstörbar; II. —ness, *s. die* Unzerstörbarkeit.

**Indecor'ous** [*B. J., Sher., Ent., Ja., Sm., Reid, Cool., Don., Cull. Storm.*; *Indecor'—, or indecor'ous*, *W., Craig*; *Indecor'—, or Indecor'—, P., Kn., Nutt.*; *Indecor'—, Dyche, P., St. J., Ash, Wb.*], *I. adj.* (—ly, adv.) unanständig, ungehörig, unziemlich; II. —ness, **Indecor'um**, *s. die* Unanständigkeit etc.

**Inde'd**, *adv.* in der That, in Wahrheit; wirklich, gewiß, allerdings, freilich, förmlich, traurig; zwar; öfters als *interj.* wirklich! ist's möglich!

**Indefat'igable**, *I. adj.* (i-bly, adv.) unermüdlich; II. —ness, **Indefatigability** (*f. Indefatigability*), *s. die* Unermüdlichkeit.

**Indefas'ibility**, *s. die* Unwiderstehlichkeit, Unverlegbarkeit (eines Rechtstitels), Unveränderlichkeit (eines Besitztums). — **Indefea'sible** (*f. Indefesible*), *adj.* (i-bly, adv.) unwiderstehlich, unverwundlich; unzerstörbar, unverletzlich, unverwundlich.

**Indefectibility**, *s. die* Mangellosigkeit, Fehlerlosigkeit; Unverfallbarkeit, Unvergänglichkeit. — **Indefectible**, **Indefect'ive**, *adj.* mangellos, fehlerfrei; unverfallbar, unvergänglich.

**Indefensibility**, *s. die* Unfähigkeit verteidigt zu werden, Unhaltbarkeit. — **Indefens'ible**, *adj.* (i-bly, adv.) nicht zu verteidigen, unfähig verteidigt zu werden, unhaltbar. — **Indefens'ive**, *adj.* mehrlos, schuglos.

**Indeficiency**, *s. der* gute (dauerhafte, dem Verfall nicht ausgesetzte) Zustand, die Vollständigkeit. — **Indeficient**, *adj.* ohne Mangel, vollständig, vollkommen.

**Indefin'able**, *adj.* (i-bly, adv.) unbestimmbar, unerklärbar.

**Indefinite**, *I. adj.* (—ly, adv.) 1) unbestimmt, unentschieden; 2) *a)* unbeschränkt, unbegrenzt; *b)* unbegrenzt; — payment, *Comm.* die à Couto-Zahlung; — pronouns, *Gramm.* unbestimmte Fürwörter; II. —ness, *s. 1)* die Unbestimmtheit; 2) *a)* die Unbeschränktheit, unbegrenzt; *b)* die Unbegrenzbarkeit. — **Indefinitude**, *s. + (Hale bei J.)*, die Unbestimmbare Menge.

**Indeflag'able**, *adj.* unverwundlich.

**Indehis'cence**, *s. Bot.* die Eigenschaft (von Fruchtstapfen), nicht von selbst aufzuspringen.

**Indehis'cent**, *adj.* nicht (von selbst) aufspringend.

**Indel'ec'able**, *adj.* unangenehm, unerzög.

**Indeliberate** (*f. Brank. bei Todd*); **Indeliberate**, *adj.* (—ly, adv.) unüberlegt, unvorgenommen, unvorsichtig.

**Indelible**, *I. adj.* (i-bly, adv.) 1) unauslöschlich, unauslöschbar; 2) *fig.* unfähig aufgehoben od. vernichtet zu werden; unverwundbar; unzerstörbar; — (marking) ink, unvergängliche Tinte; II. —ness, **Indelibility**, *s. 1)* die Unauslöschlichkeit etc.; 2) die Unverwundbarkeit etc.

**Indeficiency**, *s. der* Mangel an Fortschritt,



die Unzartheit, Unseimtheit; rohe Zweideutigkeit, Gemeinheit. — **Indell'igate**, *adj.* (—ly, *adv.*) ungar, unseim, gemein.

**Indemnification**, *s.* 1) der (Schaden-)Ersatz, die Vergütung, Entschädigung, Schadloshaltung; 2) die Entschädigung gegen Verlust od. Strafe. — **To Indemnify**, *v. tr.* 1) (Einen) Ersatz geben, etwas ersetzen, vergüten, (Einen) entschädigen, schadlos halten; 2) gegen Verlust od. Strafe sicher stellen, unverletzt erhalten. — **Indemnity**, *s.* 1) die Entschädigung gegen Strafe, Straflosigkeit; 2) die Schadloshaltung; *Law*: s. act of —, die jährlich durchgehende Bill, welche für nicht gelesene, erforderliche Eide Nachsicht erteilt, die Amnestie; bond of —, die Schadloshaltsschuld; sum of —, die Schadloshaltungssumme.

**Indemonstrable**, *I. adj.* unerweislich; **II. —ness**, **Indemonstrability**, *s.* die Unerweislichkeit.

**To Indenizen**, *adv.* f. En .... — **Indenization**, *s.* *Law*, die Einbürgerung, das Bürgertum.

**To Indent**, *v. I. tr.* 1) a) einzähnen, einzerben, anzeichnen, zackn, anzeichnen (wie den Rand v. Papieren), (ans)zerben; i-od means (*Müll.* bei *J.*) Wiefeln mit zackigen Rändern (gleich, geteert durch die Windungen eines im Zickzack laufenden Gewässers); einzerben; einzapfen; (ver)zähnen; i-od within one another, wie Zähne in einander greifend; 2) (auf Papier z. verteilte Zeichen, Linien, Punkte z.) ein-drücken, einprägen; 3) *Law*: a) to — articles of agreement, einen Vertrag (zwischen zwei Parteien) abschließen, contrahieren; b) to — a servant, einen Bedienten od. eine Magd ein-ziehen; 4) *Typ.* (Schriftzeilen) abwechselnd aus-ein-eindrücken; **II. intr.** 1) (wie Zähne) in ein-an-der greifen od. schließen; 2) a) (*Sh. Ven.* & *Ad. 704*) ein-n. aus-(geschlängelt) laufen, im Zick-zack gehen; b) (v. einer Grenze z.) in spitzem Winkel einprägen; 3) *Law*, einen Vertrag machen od. schließen, sich vergleichen, überein-kommen, contrahieren; i-od (w. *II.* **Inden-tation**), *p. a.* gezahnt, gezähnt z.; —ing-hammer, der Ziehhammer. — **Indent**, *s.* 1) (w. *II.*) der Einschnitt, die Kerbe, Biegung od. Krümmung einwärts, die Ungleichheit; 2) das Gepräge, der Abdruck; 3) [*Inden*] *Am.* der Staatsstempelstein zu Ende der americanischen Revolution. — **Indentation**, *s.* 1) die Einziehung, Auszackung; 2) der Einschnitt, die eingetragene Vertiefung, Linie z.; 3) a) das Ausgeackte, Bodenwerk, die Kerbung; das Zickzack; die (zackigen) Einschnitte, Kerb- od. Wellenschnitte (wie an Pässen, Staatspapieren z.); b) (*†* [*Law* bei *Todd*]: **Indentment**) *f. d. f. W.* — **Indenture**, *s.* 1) die Aus-zackung, Kerbung z. wie oben; 2) *Law*, der Contract, Vertrag, Vergleich, die Vertrags-urkunde (urspr. v. dem Gebrauch f. zwei Exem-plare am oberen Rande mit genau entsprechen-den Kerb- od. Wellenschnitten zu versehen); an apprentice's — (od. — of apprenticeship), der Lehrentcontract, Lehrbrief. — **To Indenture**, *v. tr. i. intr.* (n. *II.*) sich im Zickzack bewegen; **II. tr. i.** a) einzerben z. f. To Indent; b) (*Woty* bei *Todd*, n. *II.*) runzeln, furchen (die Stirn); 2) *Law*, durch Contract verpflichten; to — an apprentice, in die Lehre geben od. nehmen.

**Indep'ndence**, *s.* (*Ä-cy* [*Äd.*, *Pope* bei *J.*, &c.; *Smoll.* H. Clinter 270] veraltet) 1) die Unabhängigkeit (on, upon, von); the — of his soul on his body (*Gentl. Mag.* March '52, 225), die Unabhängigkeit seiner Seele von seinem Körper; 2) *f. Eccl.* der Independentsmus; 3) *coll.* das unabhängige, eigene Vermögen (the — left to the younger brother, &c.; *Miss Yonge*, *Hopos* &c. 1, 130). — **Indep'ndent**, *I. adj.* (—ly, *adv.*) 1) unabhängig (urspr., nach *Vdg.* u. *Confr.* des Stammbaums To Depend wie

Dependent) nur mit on, upon [— upon him, *South* bei *J.*; — on human contrivance, *Johns. Livos* 2, 247; — upon Lovelace, *Rich. Clarissa* 2, 128 u. oft]; allmählich [u. ggw.] hän-figer mit of: the town of St. Gaul ... is — of the abbot, *Add.* bei *J.*, &c.; auch mit from, von]; 2) zu den Independenten gehörig; to act —ly of others, unabhängig von Anderen, d. i. ohne Rücksicht auf Andere, eigenmächtig, frei handeln; —ly of ... (*coll.* — of), abgesehen von ... (there was something unfeeling, — of its being unladylike, in turning a foreigner into ridicule, *Miss Sewell*, *Am. Herbert* 1, 202, &c.); **II. s.** meist I-s. *pl. Eccl.* die Independenten (eine Secte, die keine geistl. Obrigkeit anerkennt).

**Indep'recable**, *adj.* unerbittlich.

**Indep'rehensible**, *adj.* (*Bp. Mort.* [1633] bei *Todd*, w. *II.*) unbegreiflich, nicht zu ergrei-fen. [*entziehbar.*]

**Indep'ri'v'able**, *adj.* (*Harr.* bei *Todd*) un-**Indesc'ri'v'able**, *I. adj.* (—bly, *adv.*) un-beschreiblich; **II. i-s. pl.** (*Dick. Sk.* 114, &c.) schwer, für Inexpressibles. — **Indesc'ri'p't**, *I. adj.* noch unbeschrieben; **II. i-s. pl.** noch nicht genau beschriebene Körper, Pflanzen od. Thiere. — **Indesc'ri'p'tive**, *adj.* nicht beschrei-bend, keine (genaue) Beschreibung enthaltend.

**Indesert**, *s.* (*Phill.* [1675] bei *Todd*, *Add.* bei *J.*) die Verdienstlosigkeit, Unwürdigkeit, der Unverth.

**Indes'inent**, *adj.* (—ly, *adv.*, w. *II.*) un-**Indes't'able**, *adj.* (*Month. Anth.* bei *Worc.*) w. *II.* für Undesirable.

**Indestru'ctible**, *I. adj.* (—bly, *adv.*) un-zerstörbar, unzerstörlich; **II. —ness** (*Dis-* bei *Str.*), **Indestru'ctibility**, *s.* die Unzerstörbarkeit.

**Indet'rm'nable**, *adj.* (—bly, *adv.*) 1) unbestimmbar; 2) nicht zu entscheiden, nicht zu beordnen. — **Indet'rm'inate**, *I. adj.* (—ly, *adv.*) 1) unbestimmt; 2) unentschieden, un-schließig; — inflorescence, *Bot.* der unbegrenzte Blütenstand; **II. —ness**, **Indet'rm'ination**, *s.* 1) die Unbestimmtheit; 2) die Unschlüssigkeit, Unentschiedenheit. — **Indet'rm'ined**, *adj.* (*Locke* bei *J.*) n. *II.* f. Undetermined.

**Indev'inate**, *adj.* (*Chapm.* bei *Worc.*) ungenügend.

**Indev'ote**, **Indev'oted**, *p. a.* (w. *II.*) nicht ergeben, abgeneigt, misslingig; kalttinnig, lau. — **Indev'otely**, *adv.* 1) die Andachtslosigkeit, Unandachtsigkeit, Irreligiosität; 2) der Kalfsinn, Mangel an gebührender Ehrfurcht, die Unacht-samkeit. — **Indev'out**, *adj.* (—ly, *adv.*) 1) ohne Andacht, unandächtig; irreligiös; 2) kalttinnig, machtiam.

**Ind'ex**, *s.* [*lat.*; *pl.* *indices* [*Ind'ices*], sonst engl.: i-os) 1) der Anzeiger, Nachweiser, die Sache welche andeutet, der Weiser; to be the — of ... (etwas) anzeigen; 2) a) (— hand) der Zeiger (einer Uhr, die Zunge) einer Wage; b) der Arm an einem Wegweiser z.; c) (— finger) *Anat.* der Zeigefinger; d) *Typ.* die Hand [*JK*], das Handzeichen, der Zeiger, Zeigefinger; e) *Mus.* der Cufos [*w*]; 3) a) das Inhaltsver-zeichniß, der Index (eines Buches); b) (*Shaks.*, vgl. N. GL) die (ehem. vorangehende) In-haltsangabe (eines Buches z.); vielf.: die einem Schanpiel voransetzte Erläuterung; das Schanpielgrängen vorangelegte erläuterte Bild z.; the flattoring — of a diroful pageant (*Sh. Rich.* III 4, 4, 85), ein schmeichelnd In-haltsblatt zu grauem Schanpiel (*Sch. I.*); 4) *Math.*, &c. der Exponent (einer Potenz), Verhältnißzeiger, die Charakteristik, abgebräutete Größe; — plate, die Zeigerplatte; — rod, die (in Grade) abgetheilte Ruthe. — **To In'dex**, *v. tr.* 1) (den Inhalt eines Buches z.) ver-zeichnen; 2) ein Inhaltsverzeichnis zu ... machen; i-er, *s.* der Verfasser eines Index. — **In-**

**dex'ical**, *adj.* (—ly, *adv.*) einen Index betr., Index-; nach Art eines Index (eingelichtet z.).

**Indexer'ty**, *s.* die Unschicklichkeit.

**India**, *s.* 1) *Geogr.* Indien, Ost-indien; 2) i-s, *pl. Comm.* das Großdetour-band; **II. in comp.** — china, indisches (echtes sinesisches) Porcellan; — corn, f. Indian corn; — corn mill, die Weismühle; — drawing ink, die chinesische Tusche; — glue, eine feine Sorte des engl. Leimes, der Mundleim; — house, das Geschäftshaus der ostindischen Compagnie in London; Indiaman (*pl.* I-men), der Ost-indienfahrer; — matting, indische Matten (von *Papyrus corymbosus*); — paper, — pickles, — rubber, f. Indian....

**To India'dem**, *v. tr.* 1) (*Southey* bei *Worc.*: einen Edelstein) in ein Diadem einseihen; 2) dia-demartig machen (an Schönheit u. Glanz).

**Indian**, *I. adj.* 1) (oft — west-)indisch, indianisch; 2) *Am. coll.* aus Mais od. indischem Korn bereitet; **II. s.** 1) der (Ost-)Indier; 2) der nordamericaische Indianer; **III. in comp.**, &c. — anise, der Sternanis; — arrow root, die ostindische Pfeilwurz; — bark, die Cascarille; — bay, *Bot.* der indische Lorbeer-baum (*Laurus indica*); — bear, *Zool.* der Püppenär (*Ursus labialis* Ill.); — beef, das beste Rindfleisch (als Proviant der Ostindien-fahrer); — berry, der Fischdornsaft (*Meni-spermum* L.); — borries (— cockles), die Fisch-schnecke, Rodelschnecke, Zoffschnecke; — bread, die schwarze Burtgrutze; — camp, das Indianer-lager; — cane, das indische Rohr, Bambus-rohr; — checks, carrieite ostindische Baum-wollenzüge; — colo, der indische Kohl, das essbare Kraut, die Wasserbrutzwurzel; — (—)corn, *Am.* der Mais, türkische Weizen; — corn flour, (in England) wie — meal; *Bot.-s.* — cresses, — cress (the great —, the small —), die (große, die kleine) indianische Kresse, (große, kleine) Capineerblume (*Tropaeolum majus*); — cu-cumber, die indianische Gurte (mit gurken-ähnlicher Wurzel; *Medela virginica*); — cup, die in Neu-Schottland häufige *Sarracenia purpurea*; — currant, die indianische Beere (*Symphoricarpos vulgavis*); — fig, 1) die indische Feige (*Cactus opuntia* L.); 2) die Pagodenfeige (*Ficus religiosa*), f. Bania; — flag, *Mil.* der Rottenmarisch (bei *Am.*), *coll.* der Gänsegang, Gänsemarisch; — flowering cane, das Blumenrohr (*Canna* L.), f. — reed; — glue, der Mundleim; — grass, f. Jute; — hemp, 1) der ostindische Hanf (*Cannabis indica* L.); 2) der Hundstolch (*Apocynum cannabinum*); — hog, *Zool.* 1) das in-dische Schwein (*Sus indicus*); 2) das Horn-schwein, der Hirscheber (*Sus babirusa*); — horsehound, die Monarde (*Monarda* L.); — ink, die (chines.) Tusch; — ink-print, der Kupferstich in Tuschanier; — leaf, die indische Hirse, der Sorgfarn (*Holcus sorghum* L.); — like, nach der Ind (and'ere) ind; indianmäßig; — meal, *Am.* das (gew. ungeteufte) Weis-mehl; — merchant, ein Kaufmann, der nach In-dien handelt; — millet, 1) die italienische Stoben-hirse (*Panicum italicum*); 2) f. — leaf; — named, mit indianischem Namen (beschiedener Magnoliafarn); 2) die americanische Brech-wurzel (*Gilenta trifoliata* n. *stipulacea*); — pickles, indischer Pökel (Gemüse); — pipe, das einblütige Ohnblatt (*Monarda uniflora*); — plantain, ein Doldegewächs (*Cacalia*); — poke, weiße Kiehwurzel (white hellebore); *Terrastrum viride*; — proof, *Engl.* der Bzug auf chinesischem Papier; — rat, *Zool.* die Baraco-ratte, Baracoamans; — red, das indische Roth, Vergeth; engl. Braunroth, der rotte Hamatit,

Rothoder; — rood, das indische Rohr (*Canna angustifolia*); — rice, der indische Reis; — root, die Fegewurzel; (—)rubber, das Federharz (*Gummi elastica*, Caoutchouc); — saffron, der indische Safran, die Gewürzsafran, lange Gelbwurzel; — satin-wood, der ostind. Alaholzbaum (*Chloroxylon Swietenia*); — screen, die spanische Wand; — steel, der Stöck (*Toll*); — shot, das ostind. Rohr (*Canna India*); — summer, Am. 1) der Nachsommer, Spätsommer; 2) Sommerfaden, der alten Weiber Sommer; — tobacco, der indische Tabak, die Korbelle (*Lobelia inflata*); — trader, Am. der Jägeraufmann (der mit den Indianern in Nordamerika handelt); — turnip, die indische Rübe (eine Art *Arum*); — uncle, *Joe*, der reiche Onkel aus Indien (America), Goldonkel; — wheat, i. corn; — wood, das Campedelholz, Blauholz; — yellow, *Yind*, indisch-Gelb, das Birren, Curanthon, die Birrensäure.

**Indianer', s.** der Ostindienfahrer (Schiff od. Mann). — **To Indianise**, v. tr. indianisieren, indisch machen; an i-d constitution, eine an das indische Klima gewöhnte (auch nach Indianer Art abgeänderte) Körperorganisation. — **Indianity**, s. (*Lit.* Gas. March '49, 147) *Joe*, die indische Art, das indische Wesen. — **Indianist**, s. Comm. ein jähwäres Manneshergung. — **Indianite**, s. *Miner*, der Indianist (Wort des Anorthit).

**Indici**, adj. (*Phil.* A lazy kind of learning which is only —) nach *Dis.* Cur. 1, 60) sich (bloß) an den Index od. die Indices (Inhaltsverzeichnis) v. Büchern beziehend, erzählend zc.

**Indicate**, adj. Med. (Merkmale) anzeigend, zeigend, angehend, bestimmend; — days, anzeigende Tage, die Tage der Crise; — **To Indicate**, v. tr. 1) anzeigen, andeuten; 2) Med. anzeigen, angeben, bestimmen (die Zeitart). — **Indication**, s. 1) die Anzeige, gegebene Nachricht, Angabe; 2) a) das Kennzeichen, Zeichen, Merkmal, Symptom; b) Med. die (Zeit-)Anzeige; 3) (w. ii.) die Darstellg., Erklärung, Aufklärung; to give —, verkündigen. — **Indicative**, I. adj. (of, etw.) anzeigend, andeugend; — mood od. II. s. *Gramm.* der Indicativ; III. —ly, adv. 1) a) anzeigend zc.; b) (*Grew* bei J.) den Anzeichen nach; 2) *Gramm.* indicativisch. — **Indicatory**, s. 1) der das Anzeigende; — of gradient, *Railw.* der Neigungsweiser; 2) *Anat.* der Streckmüßel des Zeigefingers, Zeigefingerknöchel, Strecker; 3) *Arch.* a) eine Art Krastmüßel; b) der Druckmüßel an der Dampfmaschine; c) der Farbenangeber (an den Jacquard'schen Stühlen); d) der Pendelschwingungszähler, Vorfall, die Repetiruhr; 4) *Ornith.* der Sonntagskuck. — **Indicatory** [*Wb.*, *Worc.*, *Ja.*, *Reid*, *Cool*, *Cull*, *Nutt.*]; —atory, *Kn.*, *Sm.*, *Craig*, *Storm*, J. adj. (deutsch) anzeigend; darthend.

† **Indice**, s. (*Ben J.* bei *Todd*) 1) das (Kenn-)Zeichen; 2) der (Weg-)Weiser, f. Index. — **Indico**, s. † (*B.*, *ec.*), f. Indigo, &c. — **Indicia** [*Indish*], s. pl. (*lat. sing.* *indicium*) Law, die Anzeichen, Anzeigen (3n-† **Indicible**, adj. unäglich. (Dicien).

**To Indict** [—dit'], v. tr. 1) Law, (schriftlich) verklagen, anklagen, belangen (of, wegen); 2) f. To Indite; I-er, s. der (An-)Kläger zc. — **Indictable** [—dit'], adj. anklagbar, verflagbar, zu belangen; bei der Anklage durch eine große Jury unterworfen; — offence, Criminalvergehen. — **Indictor**, s. der Angeklagte, Verklagte.

**Indiction**, s. 1) die Anzeige, Verkündigung, Erklärung; 2) *Chron.* der röm. Zinszahl, Kaiserzahl (Christus v. 15 Jahren, der mit dem 1. Jan. begann). — **Indictive**, adj. angezeigt, verklärt, erfüllt.

**Indictment** [—dit'], s. 1) Law, die (schriftliche) Anklage (Anklageschrift) vor der

großen Jury (wegen eines Verbrechens od. großen Vergehens); die von der großen Jury als gültig befundene und übernommene Anklage, der Anklageschrift; bill of —, die Anklageacte; 2) f. Indictment. — **Indictor** [—dit'], f. Indictor.

**Indies** [sajt = 'diz], s. pl. Indien; the East —, Ostindien; the West —, Westindien.

**Indifference** (veraltend: I-er), s. 1) die Gleichgültigkeit; 2) der Gleichmuth, die Unparteilichkeit; 3) die Mittelmäßigkeit. — **Indifferent**, adj. (—ly [*coll.* bloß —], adv.) 1) gleichgültig, laun; 2) gleichmüthig, unparteiisch, leidlich, nicht sonderlich; 3) *coll.* mittelmäßig, ziemlich; unbedeutend, gemein; on — terms, nicht im besten Vernehmen. — **Indifferentism**, s. die Gleichgültigkeit (in Religionsachen), der Indifferentismus. — **Indifferentist**, s. der Indifferentist.

**Indismissible**, adj. Chem. unausbreitbar, unausdehnbar, unergiebar.

**Indigence** (veraltend: I-er), s. die Dürftigkeit, Armut, der Mangel.

**Indigene**, s. der (die) Eingeborne, Inländer; das einheimische Thier, die einheimische Pflanze. — **Indigenous**, adj. eingeboren, einheimisch (to a country, in einem Lande).

**Indigent**, I. adj. 1) dürftig, arm; 2) (mit -s: a) (*Phil.* bei J., w. ii.) (etw.) bedürftig, (einer Sache) (*Gen.*) bedürftig; b) (*Bac.* bei J., w. ii.) leer (von etw.), ohne; II. the —, s. pl. die Dürftigen, Armen.

**Indigest**, (veraltend bei *Shksp.*) I. p. a. (Sonn. 114, 5, verlegt) für Indigestion; II. s. (K. John 5, 7, 26) die verworrene Masse, der Wurm, das Chaos. — **Indigested**, I. p. a. 1) *lit.* unverdaut; 2) *fig.* unreif (auch v. Geschäften zc.); un verarbeitet; ungeläutert, ungerodet; II. —ness, s. der unverdaut, unreife zc. Zustand. — **Indigestible**, I. adj. 1) unverdaulich; 2) *fig.* nicht zu vermindern, unerträglich; II. —ness, **Indigestibility**, s. die Unverdaulichkeit zc. — **Indigestion** [—tyn od. tshyn], s. 1) der Mangel an Verdauung, die Verdauungsschwäche, Unverdaulichkeit; 2) der unverdaute Zustand, das Unverdaute; 3) (w. ii.) der unverarbeitete, unvollendete Zustand; the fire bath his smoke and blackness of — (†: *Bp.* Hall bei *Todd*), ... den schwarzen Dampf des unvollendeten Verbrennungsprocesses.

† **To Indigitate**, v. tr. (*Brown* u. *Harv.* bei J.) mit dem (od. durch die) Finger zeigen, bezeichnen. — **Indigitate**, s. (*H. More* bei J.) der Fingerzeige, die Bezeichnung.

**Indign** [—din'], adj. (—ly, adv.) † (*Chauc.*, *Spens.*, *Bac.*, &c. bei J.-*Todd*), unwürdig, schimpflich, schändlich. — **Indignant**, I. adj. aufgebracht, zornig (at, über [*with Acc.*]), glühend; unwillig, ungehalten. — **Indignation**, s. der Unwille, Zorn. — **To Indignify**, v. tr. † (*Spens.* bei *Todd*), unwürdig behandeln. — **Indignity**, s. die Unwürdigkeit; schmachliche Beleidigung, Beschimpfung, Schmach.

**Indigo**, s. der Indigo; (—plant) die Indigopflanze (*Indigofera L.*); — blue, das Indigo(blau), Eörlin, Indigoind; — composition, die Indigofärbung; — brown, das Indigobraun; — copper, der Kupferindigo; — gluton, der Indigoleim; — paste (—blue), das lösliche Indigoblau, Indigocarmine, blaue Carmin, niedergeschlagene Indigo; — purple, der Indigopurpur; — red, das Indigoroth; — soap-water, der abgezogene Indigo; — trash, Indigostengel aus der Weize; — vat, die Indigofärb, Färbeschüssel. — **Indigoben**, **Indigogene**, s. Chem. das Indigogen, Indigogen, reducirter Indigo. — **Indigolite**, s. *Miner.* der Indigolith, Indigolith, blaue Turmalin. — **Indigometer**, s. der Indigometer, Indigometer. — **Chem.-s.** **Indigotate**, s. das indigofaure Salz. — **Indigote acid**, die Indigofäure,

Ausfäure. — **Indigotine**, s. das Indigotin, (organisches) Indigoblau.

**Indigatory**, adj. † (*Cornwallis* [1654] bei *Todd*), nicht zögernd, schnell.

**Indigence**, s. † (*Ben J.*, &c. bei *Todd*), der Unheil, die Mangelhaftigkeit. — **Indigent**, adj. (—ly, adv.) † (*Fellh.*, &c. bei *Todd*), mangelhaft, nachlässig, summenminderlich (Un...).

**Indiminishable**, adj. † (*Müll.* bei *Todd*).

**Indirect**, I. adj. (—ly, adv.) 1) nicht gerade (zu), nicht auf geradem Wege (gehend zc.); mittelbar (indirect); by — conveyance, auf indirectem Wege; — trade, der indirecte Handel; 2) *fig.* s. krumm, schief; zweideutig, sophistisch; verdeckt; unredlich; II. —ness, s. 1) a) die ungerade Richtung, der indirecte Weg, Umweg, Umfchweif; b) die Mittelbarkeit, Verwickelung; 2) *fig.* die krumme Richtung zc.; Unaufrichtigkeit, Unredlichkeit. — **Indirection**, s. 1) (*Sh.* Ham. 2, 1, 66) der Umweg; 2) (*Shksp.*, *Johns.* [bei *Todd*]; *Mrs. Beecher-Stone*, *Dred* 2, 183, w. ii.) die ungerade Art des Verfahrens, Ungeradheit, der krumme Weg, die Zweideutigkeit, Unredlichkeit.

**Indiscernible** [—djzser—], I. adj. (i-bly, adv.) unabherrschbar (to, für), unmerklich; II. —ness, s. die Unabherrschbarkeit. — **Indiscernment**, s. (w. ii.) der Mangel an Unterscheidungsvermögen od. Urteil.

**Indiscernible** (*Bp. Bull.*, &c. bei *Todd*, w. ii.), † (*H. More*, &c. bei *Todd*); **Indiscernible**, I. adj. (i-bly, adv.) ungetrennlich, unaussprechlich; II. —ness, **Indiscernibility**, s. die Ungetrennlichkeit, Unauflöslichkeit.

**Indismissible**, adj. unentfamn, unziehbar, unabding. — **Indismissible**, s. (*Qu. Rev.* bei *Worc.*; *Morn. Chron.* Aug. 27 '50; *Lev. Tiernay* 1, 149; *drf.* T. Butler 2, 241, u. öfter) die Nichtentfamn, der Mangel an Zucht.

**Indiscoverable**, adj. (*Comp.* bei J., w. ii.) unentdeckt (Un...). — **Indiscovery**, s. (*Brown* bei J., u. ii.) die Nichtentdeckung, Nichtauffindung.

**Indiscreet**, I. adj. (—ly, adv.) 1) unflug, unvorsichtig, unbesonnen, unbedachtam; 2) unbesonnen; unvorsichtig ausplaudern, indiscret; II. —ness, s. f. Indiscretion.

**Indiscreetly**, adj. nicht geschieden od. getrennt, ungetrennt, verworren.

**Indiscretion**, s. 1) die Unflugheit, Unvorsichtigkeit, Unbesonnenheit, Unbedachtamkeit; 2) die Unbesonnenheit; das unvorsichtige Ausplaudern, die Indiscretion.

**Indiscreiminate**, I. adj. 1) (w. ii.) **Indiscreiminate** keinen Unterschied machen; 2) von andern Dingen nicht verschieden, ganzlich, allgemein; 3) nicht zu unterscheiden; II. —ly, adv. ohne Unterschied, ohne Auswahl. — **Indiscreimination**, p. a. (*Wart.* bei *Todd*, w. ii.) keinen Unterschied machen (— bigotry, *Ire.* Sk. 53); unbestimmt (Un...). — **Indiscreimination**, s. die Nichtunterscheidung.

**Indiscreiminate**, † (*Donne* bei *Todd*) für Un... — **Indiscreiminate**, I. adj. (i-bly, adv.) 1) † (*Bp. Hall* [bei *Todd*] v. einer Feirat) für (welche) ein Discreim, Erlass nicht ertheilt werden kann, unzulässig; 2) unerlässlich, unumgänglich (nothwendig; to, für); II. s. 1) (*Rich. Clarissa* 4, 30, w. ii.) die unumgänglich (zu...) nothwendige Sache (an — of true love, &c.); 2) (*frz.* das Versteht, *Eni.*, *Recessaire*; III. —ness † [*Skell.* bei *Todd*]; **Indiscreiminate**), s. die unerlässlich, unumgänglich, unumgänglich nothwendige. [Un...]

**Indiscreiminate**, † (*H. More* bei *Todd*) für **To Indiscreiminate**, v. tr. 1) nutzlos, ungeschickt, unfähig machen (for, für, zu); 2) (to) abgeneigt (gegen), abwendig (von) machen; i-d towards..., unglücklich gestimmt (mit Widerwillen erfüllt) gegen...; 3) in Unordnung bringen, zerrütten, unfähig machen; i-d organs, verorbene (od. geschwächte) Organe;

**i-d**, I. p. a. 1) (w. ß.) a) (*Cronwell* [1646] bei *Carl. Cromw.* 1, 258, &c.) nicht angelegt, nicht aufgelegt; abgeneigt; b) (*Johns. Livos* 1, 36) ungeeignet (to, zu); 2) unpäßig; II. **Indispossession** (w. ß.), **Indisposition**, s. 1) die Unmöglichkeit; 2) a) die Unaufgelegtheit; Abgeneigtheit, Abneigung (to, towards, gegen); b) der Widerwille; Unwille; die Verdrüsslichkeit; c) Chem. das Widerstreben (v. Substanzen); 3) das Unbefinden, die Unpäßlichkeit.

**Indisputable** (*Sher., St. J. Ent., F. Ja. Sm., Reid, Crisig, Cool., Cull, Don., Nutt., Storm.*; *indis-*, or *indispu-*, P. W., Kn.: *indispu-*, *Dyche, B., J., Ash, &c., Todd*, I. *adj.* (i-bly, *adv.*) unbestreitbar; unstrittig; ohne Widerrede; II. -ness, s. die Unbestreitbarkeit; Unstrittigkeit. — **Indisputed**, f. Un...  
**Indissoluble**, I. *adj.* (i-bly, *adv.*) unauflösbar, un(auf)löslich; II. -ness, *Indissolubility*, s. die Un(auf)löslichkeit. — **Indissoluble**, I. *adj.* unauflösbar, un(auf)löslich; ungetrennlich; II. -ness, s. die Unauflöslichkeit.

† **Indistancy**, s. (Spätlat.; *Pears. bei Todd*) die Ungetrenntheit.

**Indistinct**, I. *adj.* (-ly, *adv.*) 1) verworren; undeutlich; 2) unausgeordnet, unangeordnet; II. -ness, s. die Verworrenheit; Undeutlichkeit. — **Indistinctible**, *adj.* (*Wart. bei Todd*), ununterscheidbar (Undistinguishable). — **Indistinction**, s. 1) die Nichtunterscheidung; Ununterschiedenheit. — **Indistinguishable**, *adj.* (i-bly, *adv.*) + (*Boyle bei Worc., &c.*), ununterscheidbar (Un...). — **Indistinguishable**, p. a. *adj.* keinen Unterschied machend, unparteiisch (Un...).

**Indisturbance**, s. die Ungefahrtheit, Stille, Ruhe.

† **To Indite**, v. tr. (*Bp. Hall bei Todd*, n. ß.) in einen Graben eintragen.

**To Indite**, v. l. tr. 1) *†*, a) (etw.) eintragen; b) (*Sh. Rom. & Jul.* 2, 4, 135, &c.) schenken; c) (Einem einen Gedanken) eintragen; 2) a) (in die Feder) diktieren; b) schriftlich abfassen, verfaßt, entwerfen, aufsetzen, niederschreiben; 3) *†* (*Shaks., &c.*) i. To Indite; II. *intr.* 1) (eigentlich über etw.) einen Bericht abfassen; 2) (*Wall. bei J.*) *†*, jagen (v. Schlangen); i-r, s. 1) der Diktierende. (*Byrr. D. Juan* 12, 20, &c.); 2) der Abfasser, Verfaßer; (*Byrr. D. Juan* 14, 20, &c.) der Schilderer. — **Inditement**, s. die schriftliche Abfassung.

**Individable**, *Individed*, *†* für Un...

**Individual**, I. *adj.* (-ly, *adv.*) indivisibel: 1) *†*, ungeteilt, unteilbar, ungetrennlich; 2) einzeln, besonder; persönlich; 3) (*adv.*) einzeln genommen, besonders betrachtet; II. s. (hat das ursprüngl. Individuum verdrängt, *Trench, E. Dict.* 39) das Individuum, Einzelmenschen, Einzelding; every-, Jeder insbesondere. — **To Individualise**, v. tr. individualisieren, als Einzelnes betrachten, behandeln, vorstellen; *†*; auf (ein) Einzelnen übertragen. — **Individualisation**, s. die Individualisierung; *†*; *Peggotty, one of Dickens' admirable i-s* (*Lit. Gaz.* May '49), ... von Dickens' trefflichen Charakterbildern. — **Individualism**, s. 1) die Individualität; 2) der Individualismus; a) (*Ess. & Rev.* 142) der Individualismus (System, welches die Rechte des Einzelnen über die der Gesellschaft stellt; Ggf. Multitudinismus); b) die Selbstsucht. — **Individualist**, I. s. der Individualist; Anhänger des Individualismus; II. *adj.* (*Ess. & Rev.* 180) individualistisch. — **Individuality**, s. die Individualität.

**To Individualise**, v. tr. 1) individualisieren, zum Individuum (Einzelnen) machen; 2) ver-einzeln. — **Individualite**, p. a. (*The Stud.* 1751 [bei *Todd*, w. ß.) ungeteilt. — **Individualtion**, s. 1) die Individualisierung;

2) die Individualität. — **Individualty**, s. *†*, die Individualität, Einzelmenschenheit. [göttlich].  
**Indivisible**, I. *adj.* (*Brown bei J.*), die Untheilbar, ungetrennlich; 2) *Math.* i. Incommensurable; the breeze murmuring i-bly (*Coler. Lines, &c.*), ... ununterbrochen; II. i-s, s. pl. 1) *Math.* unendlich kleine Größen; 2) *†* untheilbare Dinge, Atome; III. -ness, *Indivisibility*, s. die Untheilbarkeit. — **Indivision**, s. *†*, das Ungeteiltsein.

**Indo**, *incomp.* — Briton, — English, der Indo-Brute, indo-englisch (von engl. Eltern in Indien stammend); — China, Hinter-Indien; — Chinese, indochinesisch, hinterindisch; — European, indo-europäisch; — Germanic, indo-germanisch.

**Indocible**, **Indocile**, I. *adj.* 1) ungeschickig; unbeherrschbar; 2) unentsam, unbändig; II. -ness, **Indocility**, s. die Ungeschicklichkeit.

**To Indoctinate**, v. tr. unterweisen, unterrichten, belehren; deeply i-d, gründlich ein-geweiht (in [with Acc.]). — **Indoctination**, s. die Unterweisung, Belehrung, der Unterricht. — **Indoctinator**, s. (*Bentl. Misc.* Aug. '48, 182, &c.) der Unterweiser, Lehrer.

**Indolence**, s. (*I-ey* veraltend [*Burn., Dryd. bei J., &c.*]) 1) *†*, die Leidenschaftlichkeit, Schmerzlosigkeit; 2) a) die Unempfindlichkeit, (lässige) Gleichgültigkeit, Sorglosigkeit, fahllasse Unthätigkeit; b) die Lässigkeit, Trägheit. — **Indolent**, *adj.* (-ly, *adv.*) 1) *†*, schmerzlos, ohne Schmerzen; 2) unempfindlich, sorglos; laß, träge; an — tumour, Med. eine schmerzlose Geschwulst; unschmerzhaftes Weile. — **Indomitable** (*†* **Indomable**, **Indomptable**, [*liv. bei Worc.: Indomptable*]), *adj.* unbesiegbar, unbesiegt. — **Indomite**, *adj.* *†*, ungezähmt, wild.

**Indoor**, *adv.* (*Bulw. Strange Story* 1, 199; *Gentl. Mag.* Oct. '72, 123, &c.; gew. in doors) innerhalb des Hauses, in der Stube; im Hause, auch; in das Haus; zu Hause; davon als Antwort vor Enbitt: *in-door* (Ggf. out-door): häuslich; — life, das häusliche Leben; — relief, Unterstützung, welche Armen nur gegeben wird, wenn sie ins Arbeitshaus kommen; — servants, pl. das Hausgefolge; — work, Arbeit, die zu Hause gemacht werden kann.

**To Indorse**, &c., **Indow**, &c. f. En...  
**Indraught** (—dräht), **Indraught**, s. 1) *†*; a) (*Rul. bei J.*) der Eingang, Einlauf (des Wassers in das Pond), der Meeressarm; b) (*Bac. bei J. v. schiffbaren Flüssen*) der laudemwärts führende Zugang; 2) *†* *Mar.* (in-draught: *Dick. Dombey* 291, &c.; indraught: *Fras. Mag.* Nov. '50, 511, &c.) der (glückl. hinein od. nach einem Punkte gehende) Zug einer Strömung, die starke Strömung; davon als p. a. the wind ... when indraughted to a stormy centre, &c. (*R. Adm. Fitz-Roy, The Weather Book*, 1862), ... hineingezogen.

**Indrawn**, p. p. = drawn in, hineingezogen.

**To Indrench**, v. tr. *†* bei im p. (*Sh. Troil.* 1, 1, 51; *Jones* [1609] bei *Todd*): in die Glut verfeuert, vom Wasser übermäßig.

**Indubious**, *adj.* 1) unzweifelhaft; 2) nicht zweifelnd; — confidence (*Hare. bei J.*), unbändigstes Vertrauen. — **Indubitable**, I. *adj.* (i-bly, *adv.*) nicht zu bezweifeln; unzweifelhaft; — papers, f. Undoubted p. II. s. (*Watts nach Wb., &c.*) die unzweifelhafteste Sache; III. -ness, s. die Unzweifelhaftigkeit. — **Indubitability**, p. a. (*bei mit heir* [*Bac. u. Wolt. bei J.*] verbunden; *Sh. LLL.* 4, 1, 67) unzweifelhaft, unzweifelhaft.

**To Indubitate**, v. tr. *†* (*Brown bei Wb.*), in Zweifel hüllen, zweifelhaft machen.

**To Indue**, v. tr. 1) einführen, aufzuführen, (als ein Beispiel) auführen; 2) herbeiführen, mit sich führen, mit sich bringen; 3) nach und nach bewirken, verurachen; 4) veranlassen,

vermögen, bewegen, bringen, verleiten, überreden (to, zu); 5) dem Gemüthe einprägen; 6) (n. ß.) erheben lassen, geltend machen, beweisen, folgen, schließen; 7) *Phys.* inducieren, (einen secundären elektrischen Strom) erregen; i-r, s. der Veranlasser; der od. das (to, zu...) Verleitende. — **Indueement**, s. die Veranlassung, der Anlaß, Beweggrund; das Mittel (to, zu).

**Inducelary** (—shj-), *adj.* zum Waffenstill-  
**Inducate** (—shj-), *adj.* *Lav.* muthmaßlich; — heir, der vermuthliche (nächste) Erbe.  
**Inducible**, *adj.* 1) herbeiführen, zu bewirken; 2) zu schließen, zu folgern, zu bewirken. — **To Induct**, v. tr. 1) a) *lit.* (hinein-) führen; b) (into office, in ein Amt) einführen, einsetzen; 2) (*Sand. bei J.*, *Gebräuche* &c.) einführen.

**Inductious**, *adj.* (*Far. bei Worc.*) *Phys.* durch Induction entgegengefeßt electricisch gemacht.

**Inductile**, *adj.* nicht (zu Draht &c.) ausziehbar, undeformbar. — **Inductility**, s. die Unausziehbarkeit, Undeformbarkeit.

**Induction**, s. 1) die Einführung; der Eintritt (in ein Amt, &c.) die Einsetzung (eines kirchlichen Würdenträgers), die Ansetzung; 2) *†*, die Einleitung, der Eingang, Prolog; 3) *Log. & Rhet.* die Induction: a) die Aufzählung und Sammlung einzelner That-sachen; b) allgemeine Schlußfolge aus einzelnen Beispielen, der Inductionsbeweis; 4) *Phys.* die Induction, Erregung od. Erzeugung von Electricität od. Magnetismus in einem Körper durch bloße Annäherung eines andern; — port, die Einführungsoffnung; — pipe, *Steam*, die Einführungs- od. Einlaß-Röhre. — **Inductio-nal**, *adj.* (w. ß.) die Induction betr., Induction's ... — **Inductive**, I. *adj.* (-ly, *adv.*) 1) (*to* [*Mitt. bei J.*], zu) führend; verleitend; 2) (n. ß.); *Hale bei J.*; mit of, etw.) herbeiführend, bewirkend; 3) a) herleitend, folgend; b) zur Folgerung (Induction) geeignet, schluß-mäßig; — evidence, *Log.* der Inductionsbeweis; 4) *Electr.* inductiv; II. (-ly, *adv.*) durch Herleitung, durch Folgerung.

**Inductometer**, s. *Electr.* der Inductometer (zum Messen des Inductionstromes). — **Inductor**, s. 1) der (in ein Amt &c.) Einfüh-  
*†*; 2) *Electr.* der Induction's od. Erregungsapparat. — **Inductrice** (pl), *adj.* (*Far. bei Worc.*) *Electr.* durch Induction wirkend, im Zustande der Induction.

**To Indue**, v. tr. 1) (lat.; *†*, or) \*, (ein Kleid) anheben, anziehen; 2) *fig.* bekleiden; anstattsetzen (geben) (*Sh. Ham.* 4, 7, 180: like a creature native and i-d to that element, ... begeben und begabt für dieses Element [*Sh.*]); [*†*] i-s our other healthful members even to that sense of pain [*Oth.* 3, 4, 146], [der Schmerz, nach *Mal. u. A.*] ergreift auch die anderen gesunden Glieder, so daß sie gleiches Wehgefühl empfinden; 3) *Rule.* verdamnen. — **Indueement**, s. *†* (*Mount* [1648] bei *Todd*), die Ausstattung (with, mit), das Durchdringen-sein (von).

**To Indulge**, v. i. tr. 1) (ono od. one's self, Einem od. sich [*Dat.*] etw.) nachsehen (mit [wie schon J. bemerkt] vor einem einzelnen Gegenstand, den man verläßt; mit in, wenn v. Dingen die Rede ist, die zur Gewohnheit geworden sind, seltener mit to [the happiness, i-d to few parents, *Johns. Livos* 2, 317, das wenigen Eltern verstatete, gewünschte Glück; oit ohne Präp.: to a thing) (einer Sache [*Dat.*]) nachhängen, sich (einer Sache [*Dat.*]) hingeben &c. vgl. II. *intr.*; 2) begünstigen, schmeicheln, zu gütlich behandeln; 3) als eine Günst ertheilen, verzeihen, gewähren; to — one's desires (passions), seinen Wünschen (Lebensdrängen) nachhängen, fröhnen; to — one's curiosity, seine Neugier befriedigen; he i d

himself with a draught (a glass) of wine, er gestattete sich (einmal) ein Glaschen (Glas) Wein zu trinken (J.); he i-d himself in shameful drunkenness, er ergab sich dem Raster der Trunkenheit (J.); she i-s her daughters with dogs, bärn, &c., sie erlaubt ihren Töchtern Hunde, Bängel zc. zu halten; I novor — myself in (with) such liberties, solche Freiheiten erlaube ich mir nie; all i-d faults, alle Fehler, denen wir uns (gewöhnlichsmäßig) hingeben; to — his guests with a debate (*Disc.* bei *Str.*), seinen Gästen das Vergnügen einer Debatte zu gewähren; to — a privilege, (n. ii.) ein Privilegium erteilen; II. *intr.* 1) (durch Begierde des Objekts) sich ergeben (in, einer Sache [Dat.] zc. vgl. oben), nachhängen; fröhnen (der Sünde, dem Raster); 2) *Lat.* (n. ii., mit to, Cinen) begünstigen, nachsichtig sein (gegen Einen).

**Indul'gence**, s. (*He*-veraltet [*Dryd.*, *Wott.* bei *J.*, &c.] v. *Penny Mag.* bei *Worc.*: *Indul'gement*) 1) die Nachsicht (to, gegen, mit), Schonung (für); Gelindigkeit, Milde, Schwäche, (libertriebene) Zärtlichkeit, Liebe, Verzeihung der Kinder zc.; Verstattung, Günst, Begünstigung; 2) (mit of, in) Verzeihung (seiner selbst, bei, durch schlechte Gewohnheit zc.); an existence of — (*Lee. Lintroll* 1, 71), ein Leben des Genusses; 3) *Comm.* die Gestattung (Nachsicht mit der Zahlung); 4) *Rom. Cath.* der Ablass, Sündenverlass.

**Indul'gent**, I. *adj.* (—ly, *adv.*) 1) nachsichtig, schonend (gegen); 2) gelinde, milde (im Tadel); gütig, (libertriebene) zärtlich; gewogen, willfährig; 3) (mit of, etw.) begünstigend, (Reigungen) befriedigend, fröhnend; — of ease, der Gemächlichkeit (*Dat.*) nachhängend; to live —ly in sin (*Hamm.* bei *J.*), der Sünde (*Dat.*) fröhnen. [*Ablass* betr., Ablass...

**Indul'gent'ial**, *adj.* (*Brevet* bei *Todd*) den **Indul'ger**, s. der Nachsichtige (of, gegen ...)

**Indult**, (it. u. span.) **Indult'o**, s. 1) *Rom. Cath.* a) der Abkult, die Gnadenfrist; b) der Inhaber eines Abkult; 2) (chem. in Spanien) die (Zoll-)Abgabe (an den König) für eingeführte (span.-american.) Waaren. [*Indument* a. **Indument**, s. † (*Lilly* bei *Worc.*), f. *B. Indument* [*Sm.*, *Wb.*, &c.] s. (*Lat. Indumentum*) *Zool.* das Gefieder.

**Indu'pilate**, *adj.* *Bot.* 1) nach einwärts gefaltet; 2) nach innen gerollt. — **Indu'plicate**, *adj.* mit einwärts gefalteten od. gerollten Blättern (in der Knoxe).

**Indu'pable**, **Indu'rance**, &c. f. En....

**To Indu'rate**, v. I. *intr.* hart werden; sich verhärtet (auch *fig.*); II. *tr.* 1) hart machen, härten; 2) *fig.* a) abhärten; b) (das Herz) verhärtet, verstocken; i-d, **Indurate**, p. a. 1) gehärtet; hart; 2) *fig.* verhärtet, verstockt. — **Indura'tion**, s. 1) die Härtung; 2) *fig.* die Verhärtung, Verstockung.

**To Indure**, &c. f. En....

**Indu'rial**, *adj.* *Bot.* verhärtend.

**Indu'rial** [-zh'al], *adj.* *Geol.* aus den versteinerten Röhren vorweltlicher Insektenlarven bestehend; — *limstone*, der Indu'rialstein, tertiäre Mergelstein. — **Indu'stial**, p. a. *Bot.* mit einem Indu'stium (1. Schleierchen über den Sporenbehältnissen der Spore). 2. *Anat.* Amnion, Eihaut) versehen, geschleiert.

**Indu'strial**, *adj.* (—ly, *adv.*) fleißig, betriebam; gewerthätig, industriell; auf Hausarbeit beschränkt; — exhibition, die Industriefaustellung; — partnership, die Beteiligungs (der Arbeiter) am (Rein-)Gewinn industrieller Unternehmungen; — prison, das Zwangsarbeitshaus; — states, Fabrikstaaten; — pursuit, die industrielle Unternehmung; — resources, die industri. Hilfsquellen (eines Landes). — **Indu'strialism**, s. die gewerbmäßige Betriebsamkeit, Entwicklung (auch das Vorwiegen) der Industrie, die industrielle Thätigkeit. — **Indu'strious**, *adj.* 1) a) fleißig, arbeitam,

erwerbam, eifrig, beflissen, unwerdrossen; b) (kunst-)betriebsam, gewerthätig; c) erfindend; 2) abstrichlich, vorstellig; to vice — (*Mith.* bei *J.*), des Rasters beflissen, im Raster unablässig (thätig). — **Indu'stry**, s. der Fleiß, die Betriebsamkeit, der Erwerbsfleiß, Gewerbsfleiß, die Gewerthätigkeit, der Kunstfleiß, die Kunstbetriebsamkeit, Erfindsamkeit, Industrie; (arts and manufactures) Kunst und Gewerbe; — school, die Gewerbschule.

**Indu'stial**, (lat.) s. *pl. Bot.* 1) die Fruchtdecke; 2) die aus verneelten Blattreihen bestehende Hülle mancher Stämme. — **Indu'stial**, p. a. mit einer Fruchtdecke oder Stammhülle versehen.

**To Indu'ell**, v. *intr.* (*Newt.* nach *Worc.*, w. ii.) innewohnen = to dwell in; dazu: **Indu'eller**, s. der Bewohner; **Indu'elling**, I. p. pr. inwohnend; II. v. s. das Inwohnen; **Indu'ell**, p. p. (*Milm.* nach *Wb.*, w. ii.) bewohnt.

**Ine'brant**, I. *adj.* berauhend; II. s. das berauhende Mittel. — **To Ine'brate**, v. I. *tr.* trunken machen, berauhigen (auch *fig.*); II. *intr.* trunken od. berauhigt sein od. werden. — **Ine'brate**, I. (w. ii.): **Ine'bratious**, *adj.* berauhigt, betrunken; II. s. der Trunkenbold. — **Ine'bration**, s. die Berauhigung (auch *fig.* = Bethörung); (**Ine'brity**) die Trunkenheit.

**Ine'dited**, p. a. nicht herausgegeben (ungebrudt); (*Wart.* bei *Todd* v. einer Mäns) nicht bekannt gemacht.

**Ine'fable**, I. *adj.* (i-bly, *adv.*) unaussprechlich; II. i-s, s. *pl.* f. Inexpressibles; III. —ness, **Ine'fability**, s. (w. ii.) die Unausprechlichkeit.

**Ine'fable**, *adj.* (i-bly, *adv.*) unaussprechlich, unvernünftig, unvertigbar.

**Ine'fable**, *adj.* † (*Bp. Hall* bei *Worc.*), unaussprechbar. — **Ine'fable**, *adj.* (i-bly, *adv.*) unwirksam, kraftlos; fruchtlos, erfolglos, ohne Erfolg; II. —ness, s. die Unwirksamkeit; Fruchtlosigkeit.

**Ine'fervescence**, s. bei *Chem.* das Nichtaufbrausen. — **Ine'fervescence**, *adj.* nicht aufbrausend, nicht gährend. — **Ine'fervescibility**, s. die Unfähigkeit aufzubrausen; Gährungsunfähigkeit. — **Ine'fervescible**, *adj.* unfähig aufzubrausen; gährungsunfähig.

**Ine'fable**, I. *adj.* (—ly, *adv.*) (dannend) unwirksam; unfruchtig, schwach; II. —ness, **Ine'fable**, s. die Unwirksamkeit. — **Ine'fable**, s. die (dauernde) Unwirksamkeit, Kraftlosigkeit; Unthätigkeit; Fruchtlosigkeit. — **Ine'fable**, I. *adj.* unwirksam, kraftlos, unthätig, fruchtlos; II. —ly, *adv.* ohne Wirkung, ohne Erfolg.

**Ine'lab'orate**, *adj.* (w. ii.) nicht sorgfältig, sorglos, ohne Mühe ausgearbeitet (eine Rede zc.).

**Ine'lastic**, *adj.* unelastisch. — **To Ine'lastic**, v. *tr.* (*Mech. Mag.*) unelastisch machen.

**Ine'lasticity**, s. der Mangel an Elastizität.

**Ine'legance** (i-ey), s. die Uneleganz, Unzierlichkeit. — **Ine'legant**, *adj.* (—ly, *adv.*) unselegant, unzierlich, unfein.

**Ine'ligible**, *adj.* (i-bly, *adv.*) 1) nicht wählbar, unwählbar; 2) nicht wünschenswerth, unattraham, unattrählich. — **Ine'ligibility**, s. 1) die Unwählbarkeit; 2) das Unwünschenswerthe zc. (unredend).

**Ine'loguent**, *adj.* (—ly, *adv.*) unbedeutend. **Ine'logue**, *adj.* † (*Cock. u. Pears.* bei *Todd*), müßerwindlich, nicht zu besetigen, unvermeidlich.

**Ine'ligible**, *adj.* (*Glamm.* bei *Todd*, w. ii.) nicht zu umgehen, unausweichlich; unvorderlegbar. [*ohne Embryobildung*].

**Ine'mbryonate**, p. a. (*Reid* bei *Worc.*)

**Ine'mbrable**, *adj.* †, unerzählbar, unaussprechlich.

**Ine'pt**, I. *adj.* (—ly, *adv.*) 1) unfruchtig, untauglich, nicht geschäft, nutzlos; 2) abge-

schmack, ungereimt, albern; II. —ness (*Mors* [1647] bei *Todd*, w. ii.), **Ine'ptitude**, s. 1) die Unfähigkeit zc. vgl. Inaptitude; 2) die Aberrtheit zc.

**Ine'quable**, † (*B.*, &c.) für Un... — **Ine'qual**, † (*Chauc.*, *Barr.*, in neuerer Zeit bei *Shen.*, vgl. *Todd*) für Unequal. — **Ine'quality** [-kwöl-], s. 1) die Ungleichheit; 2) die Unbequtheit; 3) die Ungleichheit; das Mißverhältniß (to, zu); die Unverhältnißmäßigkeit. — **Ine'quation**, s. *Math.* die Ungleichheit.

**Ine'qual**, *in comp.* —dis'tant, ungleich weit entfernt; —lat'ant, *Geom.* ungleichseitig; ine'quivalve, —val'vular, *Bot.* ungleichklappig. — **Ine'quilibrium** [skwilib-], (lat.) *Mech.* im Gleichgewicht.

**Ine'quitable**, *adj.* 1) unbillig, ungerecht; 2) (*Search* bei *Worc.*) ungleich.

**To Ine'quate**, v. *tr.* auf od. über ... reiten; bereiten, durchziehen. [*Irrefbar*].

**Ine'rad'icable**, *adj.* (i-bly, *adv.*) unaus- **Ine'rad'icable**, *adj.* (i-bly, *adv.*) (n. ii.) unfruchtig, unwirksam, unthätig, träge.

**Ine'rad'icous**, *adj.* *Bot.* unbesammet, unbefrucht.

**Ine'rad'ic**, I. *adj.* †, unsehlbar; II. —ness, **Ine'rad'icity**, s. †, die Unsehlbarkeit. — **Ine'rad'ic**, *adv.* (J.) ohne zu irren, unsehlbar. — **Ine'rad'ic**, s. (*Dr. C. Words.* bei *Worc.*, w. ii.) die Unsehlbarkeit, Vertikumslosigkeit, Unirglosigkeit.

**Ine'rad'ic**, *adj.* 1) nicht umherfchweifend; 2) unveränderlich, unwandelbar.

**Ine'rad'ic**, *adj.* † (*Glamm.* bei *J.*) für Un...

**Ine'rad'ic**, I. *adj.* (—ly, *adv.*) 1) *Phys.* träge (vom Stoffe); 2) *fig.* träge, unthätig, stumpf, schwerfällig; II. —ness, s. (w. ii.): **Ine'rad'ic**, **Ine'rad'ic**, I. *phys.* die Trägheit (des Stoffes), das Beharrungsvermögen (lat.: *iner'tia* [-er'shja]; auch *Med.*: das Aufbrennen der Thätigkeit, die Erschlaffung, Unthätigkeit; *vis iner'tia* [-shje], die Kraft der Trägheit); 2) *fig.* die Trägheit, Unthätigkeit, Stumpfheit, Schwerfälligkeit. [*Unwissend*].

**Ine'rad'ic**, *adj.* ungelehrt, ungebildet.

**Ine'rad'ic**, *adj.* (*Westm. Rev.* Jan. '52, 78, w. ii.) dem man nicht entgegen kann, unentrichtbar.

† **To Ine's'cate**, v. *tr.* anfordern, anlocken.

— † **Ine's'cate**, s. die Anfordering zc.

**Ine's'cate**, s. *Herold*, der Mittelstild.

**Ine's'cate**, *adj.* (*Brooke* bei *Worc.*, w. ii.) unsehnhaft, unweichtich. [*Bar*].

**Ine's'cate**, *adj.* (i-bly, *adv.*) unsehnhaft.

**Ine's'cate**, *adj.* (*Rev.* bei *Worc.*) unausweichlich, unvermeidlich, unentrichtbar.

**Ine'vidence**, s. (*Bar.* bei *Todd*, w. ii.) die Nicht-Angenehmlichkeit zc. — **Ine'vident**, *adj.* (*Bp. Hall*, *Bp. Barl.*, &c. bei *Todd*) nicht augenehmlich, nicht (sofort) in den Augen springend; unendlich, unklar, dunkel.

**Ine'vident**, I. *adj.* (i-bly, *adv.*) unausweichlich, unentrichtbar; unvermeidlich; II. tho —, s. das Unvermeidliche; III. —ness, **Ine'vident**, s. die Unausweichlichkeit zc.; Unvermeidlichkeit.

**Ine'vident**, I. *adj.* inexact, ungenau, unforg-

fähig; II. —ness, s. die Ungenauigkeit zc.

**Ine'vident**, *adj.* unreizbar, merregbar.

— **Ine'vident**, s. die Unreizbarkeit.

**Ine'vident**, *adj.* unredlich.

**Ine'vident**, I. *adj.* (i-bly, *adv.*) nicht zu entschuldigen, unverzeihlich, unverantwortlich; II. —ness, s. die Unentschuldbarkeit, Unverzeihlichkeit zc.

**Ine'vident**, *adj.* unausführbar, nicht vollstredbar. — **Ine'vident**, s. (*Spence* [1686] bei *Worc.*, w. ii.; bei *Am.*) die Nichtvollziehung, Nichterfüllung (Non-Execution).

**Ine'vident**, s. die Nichtanfertigung; Unthätigkeit. [*Unverwirklicht*].

**Ine'vident**, *adj.* (*Browne* bei *J.*, w. ii.)

**Inexhäus'ted**, *p. a.* (—ly, *adv.*) uner-schöpflich (Un...). — **Inexhäus'tible**, *i.* (**Inexhäus'tive** [*Thoms. bei Todd*]; **Inexhäus'tless**; *n. ii.*: **Inexhäus'table** [*Hsh. Wds* 32, 23]) *adj.* (i-bly, *adv.*) uner-schöpflich; *II.* —ness, *s.* die Unerschöpflichkeit.  
A. **To Inex'ist**, *v. inr.* **†**, nicht bestehen od. existieren, nicht vorhanden sein. — **Inex'istence**, *s.* (*Broomer bei J.*) das Nichtdasein, Nichtvorhandensein. — **Inex'istent**, *adj.* (*Brown bei J.*) nicht existierend, ohne Dasein.

**B. Inex'istence**, *s.* (*South bei Todd*, *n. ii.*) das Darinsein, Dahanhaften, die Inhärenz. — **Inex'istent**, *adj.* (*Boyle bei J.*, *n. ii.*) darin-seiend, inwohnend, daranhaftend, inhärend.  
**Inex'orable**, *i. adj.* (i-bly, *adv.*) uner-bittlich; *II.* —ness, **Inex'orability**, *s.* die Unerbittlichkeit.

**Inex'pectätion**, *s.* **†** (*Falth. bei Todd*), das Nichterwarten, Nichtvorhersehen. — **Inex'pect'ed**, *p. a.* (—ly, *adv.*) **†** (*Bp. Hall, &c. bei Todd*), *f.* Un...

**Inex'p'ience**, **I-cy**, *s.* die Unpäßlichkeit, Unfähigkeit, Unbilligkeit, Unangemessenheit. — **Inex'p'ient**, *adj.* (—ly, *adv.*) unpassend, unbillig, ungeeignet, unangemessen, nicht rathsam.

**Inex'p'nsive**, *adj.* nicht kostspielig, wohl-feil (= means, *Ed. Rev.* July '55, 57); keine Kosten verursachend, nicht zu Ausgaben ver-anlassend (*Lev. Dodds* 2, 300: = acquaint-ance-ship).

**Inex'p'rience**, *s.* die Unerfahrenheit. — **Inex'p'rienced**, *p. a.* unerfahren; — sailors, *Mar.* unbefahren Volk.

**Inex'p'ert**, *i. adj.* unerfahren, ungeübt; *II.* —ness, *s.* die Unerfahrenheit, Ungeübtheit.  
**Inex'p'iable**, *i. adj.* (i-bly, *adv.*) 1) un-jährbar, unablässig; 2) (*Mit. bei J.*, &c.) unversöhnlich; *II.* —ness, *s.* 1) die Unjäh-rbarkeit, Unablässigkeit; 2) die Unversöhnlich-keit. — **Inex'p'iate**, *p. a.* unversöhnt, unge-billigt, unversöhlich. [unersfärbar (Un...)]

**Inex'pl'iable**, *adj.* **†** (*Cock. bei Todd*), **Inex'p'leably**, *adv.* **†** (*Stodys bei J.*), uner-sättlich.

**Inex'p'licable**, *i. adj.* (i-bly, *adv.*) uner-sfärbar, unerklärlich; — girl! räthselhafte Mädchen! *II.* i-s, *s. pl.* *f.* Inexpressibles, 2; *III.* —ness, **Inex'p'licability**, *s.* die Uner-sfärbbarkeit. — **Inex'p'licat**, *adj.* nicht aus-drücklich erklärt, feigelegt; *II.* unerklärt, un-be-stimmt, unangeklärt.

**Inex'p'lo'itable**, *adj.* (*Toll.*) unausföthbar.  
**Inex'p'lo'able**, *adj.* nicht auszuforschen, unerforschlich.

**Inex'p'losive**, *adj.* *Phys.* nicht explodierend.

**Inex'p'ore**, *s.* das Nichtausgesprochensein.

**Inex'p'osible**, *i. adj.* (i-bly, *adv.*) nicht (durch Worte) auszudrücken, unbeschreiblich, unaussprechlich, unsäglich; *II.* i-s, *s. pl.* slang, scherz. Bezeichnung für trousers, was man, wie wir unser „Hosen“, zu vermeiden suchte (chem.: Wollstoffen, j. Weintleider); da auch das Wort durch häufig. Gebra. gleich. die emphatische Kraft verloren hatte (vgl. das deutsche Abtritt [Vol. II, 47. c]), bezeichnete man sich mit förmlicher Absicht, eine ganze Reihe v. Synonymen für diese „nether garments“ zu bilden, so Ineffables (vgl. *Pin.*), Inexpressibles (*Dick. Sk.* 311), Unutterables, Unmentionables (Don't mention'ems), Unwhisperables, Situpons, Continuations, &c. (*Slang D.*, &c.). — **Inex'p'osive**, *i. adj.* 1) (mit of, etw.) nicht ausdrückend; *f.* Un-expressiv; 2) *f.* Inexpressible; *II.* —ness, *s.* die Ausdruckslosigkeit.

**Inex'pug'nable**, *adj.* unüberwindlich, un-erobert, unbezwinglich, unbezwingbar, uner-stürmbar, meinnehmbar (v. einer Festung &c.). — **Inex'pug'nability**, *s.* (*Carl. Fried.* the Gr. 8, 74) die Unbezwinglichkeit, das unüberwindliche Hinderniß.

Flägel, Dictionary I.

**Inex'su'perable**, *adj.* unübersteigbar, un-übersteiglich, unüberwindlich.

**Inexten'sible**, *p. a.* (n. ii.) unausgedehnt (Un...). — **Inexten'sible**, *adj.* unausgedehnt-bar. — **Inexten'sion**, *s.* die Unausgedehnthet.

**In exten'so**, (lat.) in seiner (ganzen) Ausdehnung: 1) ausführlich; 2) vollständig.

**Inextir'pable**, *adj.* nicht auszurotten, unvertilgbar.

**Inextinct'**, *adj.* nicht erloschen, unausge-löscht. — **Inextinguishable** (—ting'gw—), *adj.* (bly: **Inextinguible**, *Burt. bei Todd*) (i-bly, *adv.*) unauslöschlich, unauslöschar.

**Inextir'pable**, *adj.* unvertilgbar.

**In extre'mis**, (lat.) *Law*, in den letzten Augenblicken; in der letzten Nothheit.

**Inext'ricable**, *i. adj.* (i-bly, *adv.*) un-entwirrbar, unentwidelbar, (v. einem Knoten &c.) unauslöschlich; *II.* —ness, *s.* die Unent-wirrbareit, Unauslöschlichkeit.

**Inex't'perable**, *f.* Inexsuperable.

**To Iney'e** [inr], *v. tr.* **†** (*Phil. bei J.*), in-oculieren (*To inoculate*).

**Infab'ricated**, *p. a.* **†** (*Cock. bei Todd*), ungarbeitet, ungarbeitet, roh.

**Infall'**, *s. f.* Infallor.

**Infall'**, *s.* der feindliche Einfall, Angriff, die Streife.

**Infall'ible**, *i. adj.* (i-bly, *adv.*) unsehrbar; untrüglich; sicher, gewiß; *II.* —ness, **Infall'ibility**, *s.* die Unsehrbarkeit; Untrüglichkeit.

**To Infame'**, *v. tr.* **†** (*Bac., &c. bei J.*), *To Infamize* (*Coler. bei Wore.*, *n. ii.*), scherz. u. verungelt (*Armado in Sh. LLL.* 5, 2, 684):

**To Infam'ize**, verunehren (*To Defame*).

**Infamed'**, *p. a.* *Herad.* verstimmt; des Schwanges beraubt (v. Löwen &c.). — **Infam'ous**, *i. adj.* (—ly, *adv.*) 1) ehrlos (auch *Law*); schmachvoll; schändlich, niederträchtig, abseuflich; 2) berüchtigt, verurteilt (for, wegen); 3) *Lat.* unfähig, unglücklich; *II.* —ness, *s.* (n. ii.) die Ehrlosigkeit, Schändlichkeit &c.

**Infam'y**, *s.* 1) a) die Ehrlosigkeit; b) bef. *Law*, die öffentliche Lüge (ein Hinderniß der Zeugenschaft); der böse Ruf; Schimpf u. Schande; 2) die Schändlichkeit &c.  
**Infan'cy**, *s.* 1) a) die Kindheit (bis in das 7. Jahr); b) *Law*, die Unmündigkeit, Minder-jährigkeit (bis zum 21. Jahre); 2) *fig.* der erste Anfang, die Kindheit (eines Unterneh-mens &c.). [unfähig (abseuflich).]

**Infan'dous**, *adj.* **†** (*How.* [1628] bei *Todd*), **†** **Infan'dith** (*C.*), *s. Anc. Law*, das Recht eines Grundbesizers, über die in seinem Be-zirke eingefangenen Diebe zu richten.

**Infant**, *i. s.* 1) das Kind (bis zum 7. Jahre); 2) *Law*, der (die) Unmündige; 3) a) od. **Infante**, (span. u. port.) der Infant (königl. Prinz; *Infanta*, die Infantin); b) **†** (wie Child) der Zümler, edle Ritter; — **ma-gog-mont**, die (Klein-)Kinderpflege; — **school**, die Kleinkinderschule, Warteschule, Kinderbewahr-anstalt; *II.* a) j. in der Kindheit (besinnlich), jung, zart. — **To Infant**, *v. †* *inr.* ein Kind werden od. sein; *II.* *tr.* zugen. — **In-fanthood** [—hüd], *s.* die erste Kindheit.

**Infant'icidal**, *adj.* kindermörderisch. — **Infant'icide**, *s.* 1) der (bes. bethlehemitische) Kindermord; 2) der Kindermörder. — **Infantile** [for —til, *Wb.*, *Wore.*, *Don.*; —til, *Sm.*, *Wr.*; —til, *Sher.*, *P.*, *W.*, *St. J.*, *F.*, *Enf.*, *Ja.*, *Kn.*, *Reid.*, *Craig.*, *Cool.*, *Nutt.*, *Storm.*; infan'til, *Mann.*, *Dr. A.*], *adj.* die erste Kindheit betr.; kindlich; jugendlich; — **fevers**, die Fieberkrankheiten der ersten Kindheit; — **state**, die erste Kindheit; — **tuition**, die Kleinkinder-erziehung. — **Infantine** [*P.*, *W.*, &c.; auch —tin], **Infantlike**, *adj.* kindlich, kinderhaft; kindlich, jung, zart; so infantly a voice, **†** (*B. & Fl. bei Todd*), eine solche (Klein-)Kinder-stimme. — **Infantoc'razy**, *s.* (*An. Dom. Stor.* 253) die Kleinkinderherrschschaft. — **Infantry**,

*s.* (*A.*) *loc.* (*Ben J. bei N.*; *Thack. Misc.* 5, 121) die Reiterpöbel, Reiterpöbel. [voll.]

**B. Infantry**, *s.* die Infanterie, das Fuß-**†** **To Infat'ure**, *v. tr.* voll stopfen; erfüllen. — **†** **Infat'ure**, *s.* (*Harc. bei J.*) die Ver-stopfung. [schmaus.]

**Infare**, *s.* (schott. u. Am.) der Eingangs-**Infash'ionable**, **†** (*B. & Fl. bei Todd*) für Un...

**†** **Infat'igable**, &c. *f.* Infatigable, &c.

**To Infat'uate**, *v. tr.* betören, verblenden; **†** **Infat'uate**, *p. a.* betört. — **Infat'ua-tion**, *s.* die Betörung, Verblendung.

**Infans'ting**, *s.* (*Bac. bei J.*, vereinzelt) das Unglücklichmachen.

**Infes'sible**, *i. adj.* unthunlich; *II.* —ness, **Infes'sibility**, *s.* die Unthunlichkeit.

**To Infect'**, *v. tr.* 1) (mit Krankheitsstoff) erfüllen, (Personen) anstecken, inficieren; 2) *fig.* anstecken, vergiften, bestechen, entweihen; 3) *Law*, mit gefährlicher Strafe befehlen, strafbar ma-chen; **†** **Infec'**, *s.* der (die, das) Ansteckende &c. — **Infec't**, *p. a.* **†** (*Bp. Fisher, &c. bei Todd*), angestekt, vergiftet. — **Infec'tion**, *s.* 1) die Ansteckung; 2) *fig.* die Ansteckung; Vergiftung, Befleckung; das Gift, die Pest; 3) *Law*, die Verurteilung in gefährliche Handlungen (bes. Schmutzgelei); 4) scherz. bei *Shaks.* für affection; to catch the —, angestekt werden.

— **Infec'tionist**, *s.* der Infectionist (welcher eine Verbreitung herrschender Seuchen nur durch verpestete Luft annimmt, Gg. Contagionist).

— **Infec'tious**, *i. adj.* **Infec'tive**, *adj.* (—ly, *adv.*) 1) ansteckend; 2) ungeeignet; der Con-fiscation ausgesetzt; contraband articles are said to be of an — nature, geschmuggelte Waaren sind ungeeignet od. strafbar; *II.* —ness, *s.* die ansteckende z. Beschaffenheit.

**Infec'und**, *adj.* unfruchtbar. — **Infec'un-dity**, *s.* die Unfruchtbarkeit.

**To Infec'uble**, *f.* To Enfooble.

**Infeli'cious**, *adj.* unglücklich. — **Infeli-city**, *s.* 1) die Unglückseligkeit, das Unglück, Elend; 2) der unglückliche Zustand, die Un-glückseligkeit.

**Infelt**, *p. a.* (*Qu. Rev.* March '46, 413 u. soult) innerlich empfinden, tief geföhlt.

**Infend'ation** [—fü—], *s. f.* Infendation.

**To Infec'off** [—fēr], &c. *f.* To Enfooff, &c.

**To Infr'**, *v. tr.* 1) **†** a) (in etw.) (hin-ein) führen od. bringen; b) mit sich bringen, bewirken; 2) **†** (*Shaks.*) bebringen; 3) (als eine Folge) herleiten (from, aus), folgern, schließen. **Inferable** (*Todd, Reid*; **infer-able**, *Wm., Sm., Cool.* u. fast alle neueren), *adj.* *f.* Inferrible. — **Inference**, *s.* die Folgerung, der Schluß; to draw an —, eine Folgerung machen. — **Inferential**, *adj.* (—ly, *adv.*) durch Folgerung erwiesen od. erweisbar.

**Infer'ior** (**†** **Infer'ior**), *i. adj.* (—ly, *adv.*) 1) unter, niedriger, geringer, unterge-ordnet (mit to); 2) *Astr.* a) zwischen Erde u. Sonne befindlich; b) unter dem Horizont stehend, 3) *Bot.* unterständig; — to another, unter einem andern, geringer als er; he is — to none, er steht keinem nach; of (an) — note, unterbächtig; an — judge, ein Unterrichter; — an officer, ein Subalternoffizier; — pro-positions, untergeordnete Sätze; — qualities, *Comm.* geringere Qualitäten; *II.* *s.* der (die) Niedere, Untergebene; his i-s, die ihm Unter-geordneten, seine Untergebenen &c. — **Infer-iority**, *s.* der geringere Stand, untergeordnete Zustand, Unter- od. Minderwerth, geringere Grad, die Minderheit, Untergeordnetheit, Unter-gebenheit, das Nachstehen; die Ungebildetheit.

**Infer'nal**, *i. adj.* (—ly, *adv.*) höllisch, teu-felisch; — *fig.* *Bot.* die Teufelsseige, der Stachel-mohn; — machine, die Höllemaschine, der Tödder; — stone, *f.* für lunar caustic; *II.* *s.* (n. ii.) der Höllengeist.

**Infer'rible**, *adj.* was sich folgern od.



schlichen laßt, zu folgern; it seems — (*Sir T. Browne* bei *Todd*).

**Infertile**, *adj.* (—ly, *adv.*) unfruchtbar (vom Boden). — **Infertility**, *s.* die Unfruchtbarkeit.

**To Infest**, *v. tr.* beunruhigen, belästigen, peinigen, plagen; heimlich, feindlich in (ein Land etc.) einfallen, überfallen, verheeren; unsicher machen (die See, wie Seeräuber); *fer*, *s.* der ob. das Heimjuchende etc. — **Infest**, *adj.* †, *Lat.* (*Spens.* bei *Todd*) feindlich ankommend. — **Infestation**, *s.* (*Bac.*, &c. bei *Todd*) die Heimsuchung etc.

**Infested**, *p. a.* † (irriges *Verstärk. J.* für *Infested*, *v. f.*), eingeitert, eingetreffen, eingejagt.

**Infestive**, *adj.* (w. il.) freudentos, traurig. — **Infestivity**, *s.* die Unlust, Freudentosigkeit etc.

**Infestuous**, *adj.* † (*Bac.* bei *Todd*), gefährlich, verheerend.

**Infestation**, *s.* 1) die Bezeichnung; 2) (*Black.*) die Zehntverlehnung an Laien.

**Infibulation**, *s.* die Zuspülung (auch *Med.*), Zusammenheftung.

**Infidel**, *i. adj.* ungläubig; *II. s.* der (die) Ungläubige. — **Infidelity**, *s.* 1) a) od. **Infidelity**, die Ungläubigkeit; b) der (bes. religiöse) Unglaube; 2) die (bes. eheliche) Untreue; Treulosigkeit. (ein Feld).

**To Infold**, *v. tr.* einengen, einbeugen. **Infold**, *s.* (schott.) das (eingebogene) Feld, welches unangeeignet bebaut und gedüngt wird.

**To Infile**, *v. tr.* †, einordnen, einreihen. **To Infilm**, *v. tr.* mit einem Säutchen überziehen.

**To Infiltter**, *v. i. tr.* 1) infiltrieren, durchsickern; *II. od.* **To Infiltter** *intr.* (sich allmählich) einziehen, eindringen, eindringen. — **Infilttration**, *s.* die Eindringung, Infiltration v. Wasser etc. — **Infilttrative**, *adj.* (*Kane* bei *Wb.*) das Eindringen betr., Infiltrations...

**Infinitive**, *i. adj.* (—ly, *adv.*) unendlich, endlos; — canon, *Mus.* der unendliche Canon; *II. s.* 1) (*Byr.* Manfr.) der Unendliche; 2) (*Shesp.*, &c.) die unendliche Größe, Menge etc., Unendlichkeit; 3) *Math.* die unendliche Größe od. Zahl; *III. -ness*, *s.* die Unendlichkeit (Infinutudo). — **Infinitive** *Infal* *W. Sm.*, &c.: *Storm*, *Infinit*, *Worc.*, *Reid*, &c.; *i. adj.* (—ly, *adv.*) *Math.* unendlich klein od. geteilt, infinitesimal; — quantity, od. *II. s.* die Infinitesimalgröße.

**Infinitive**, *adj.* (—ly, *adv.*) unbegrenzt, unbestimmt; — mood, *Gramm.* der Infinitiv. — **Infinitive**, *Infinit*, *s.* 1) die Unendlichkeit; 2) die ungeheure Größe v. Wasser etc.; 3) die große (unzählige) Menge. — **Infinitive**, *adj.* (w. il.) unendlich.

**Infirm**, *i. adj.* (—ly, *adv.*) schwach; 1) kraftlos; *2) fig.* nicht fest; schwach; — ground (*South.* bei *J.*), unsicherer Boden; — of purpose (*Sh. Macb.* 2, 2, 52), schwankend im Entschlusse, unentschlossen; *III. -ness*, *s.* die Unfestigkeit, Schwachheit (*Infirmity*). — **To Infirm**, *v. tr.* † (*Rad.*, &c. bei *J.*) schwächen, entkräften. — **Infirmity**, †: **Infirmity**, *s.* 1) das Krankenhaus, Spital; 2) das Pfli für (Ältere) Schwache; — pupil, *Hospitale*. — **Infirmative**, *adj.* †, schwächend; entkräftend. — **Infirmity**, *s.* 1) die Schwäche, Schwachheit; 2) die Gebrechlichkeit, Krankheit; 3) die Unentschlossenheit od. Charakterlosigkeit; 4) *infirmities*, *pl. a)* (menschliche) Schwächen; b) Mängel, Gebrechen (einer Regierungsform). **Infirmity**, *p. a.* voller Pflichten.

**To Infix**, *v. tr.* 1) in etwas (Acc.) hineinreiben, hineinstecken (wie ein physisches Instrument); in etwas (Dat.) befestigen; 2) *fig.* tief einprägen (dem Geiste). — **Infix**, *s.* (*Wels-*

*ford* bei *Worc.*, w. il.) das Hineingelegene, Eingeprägte.

**To Inflame**, *v. i. tr.* 1) lit. anzünden, in Brand setzen; *fig. s.* 2) entzünden, entflammen; erhitzen; anzuregen; (zum Zorne etc.) reizen; (den Reiz etc.) erregen; 3) (das Blut) erhitzen; 4) (*Add.* bei *J.*, u. il.) übertreiben, vergrößern; *i-d*, *p. a.* *Herold.* brennend, in Flammen; *i-d* mit *lovo*, rage, von Liebe, Wuth entbrannt; *II. intr.* *Surg.* sich entzünden; *i-r*, *s.* der ob. das Entflammende, Anfeuernde etc.; die Triebfeder. — **Inflammable**, *i. adj.* (—bly, *adv.*) entzündbar, entzündlich, brennbar; *II. i-s* (*Browne* bei *J.*) **Inflammability**, *s. pl.* entzündliche Stoffe; *III. -ness*, **Inflammability**, *s.* die Entzündbarkeit, Entzündlichkeit etc. — **Inflammation**, *s.* 1) a) die Entzündung (auch *Med.*); b) der Brand; — of the bowels, die Darmentzündung; 2) *fig.* die (feurige) Anregung etc. — **Inflammatory**, *adj.* (w. il.) **Inflammative** 1) bef. *Med.* entzündlich; — complaint, die entzündliche Krankheit; — crust, die Speckhaut, Entzündungskruste (auf dem Blute; *f. Baky coat*); — fever, das Entzündungsfieber; 2) *fig.* (bes. zum Anstrich) anfeuernd; aufrührerisch (placards, documents, *Lev. Glencore* 1, 292, &c.); — writings, &c., Brandschriften etc.

**To Inflate**, *v. tr.* aufblähen; 1) aufblasen; *fig. s.* 2) aufblasen (stolz) machen; 3) künstlich auf- od. in die Höhe treiben; *i-d*, **Inflate**, *p. a.* 1) a) aufgebläht, bläsig; b) *Bot.* aufgeblasen; 2) *fig. a)* dünnlehaft; b) bombastisch. — **Inflation**, *s.* 1) das Aufblasen, die Aufblähung; 2) *fig.* die Aufgeblasenheit; 3) *Comm.* die übermäßige Anhäufung v. Geld etc. — **Inflation**, *s.* (lat.) 1) das Einblasen; 2) die Inspiration. **To Inflect**, *v. tr.* 1) biegen, biegen; 2) *Gramm.* flexieren; abändern, declinieren (ein Kennwort); abwandeln, conjugieren (ein Zeitwort); 3) *Mus.* modulieren (To Modulate). — **Inflection**, &c. *f.* Inflexion, &c. — **Inflective**, *adj.* biegsam.

† **To Inflesh**, *v. tr.* (u. il.) in Fleisch verwandeln (To Incarnate).

**To Inflect**, *v. tr.* biegen, krümmen; *i-d* (*Inflect*), *p. a.* gebogen, gekrümmt.

**Inflectible**, *i. adj.* (—bly, *adv.*) 1) unbiegsam, unbegänglich; *fig. s.* 2) unbeweglich, unerschütterlich; hartnäckig, starrköpfig; 3) unversäglich; *i-bly* angry, bitterböse; *II. -ness*, **Inflectibility**, *s.* 1) die Unbegänglichkeit; 2) *fig.* die Unbegänglichkeit, Unerschütterlichkeit etc.

**Inflection**, *s.* 1) (w. il.) **Inflectionure** die Biegung, Biegung; 2) *Opt.* die Biegung, Ablenkung, Zerstreuung des Lichts, Strahlenbrechung; 3) *Gramm.* die Flexion; Declination; Conjugation; 4) die Modulation (Abweichung) der Stimme; 5) (*Hale* bei *J.*) *fig.* die Biegung des Willens. — **Inflectional**, *adj.* die Biegung betr., Biegungs...

**To Inflict**, *v. tr.* 1) a) (punishment on, upon ..., Einem eine Strafe) auferlegen, verhängen, zerkleimen, zufügen; b) (*Sh. Per.* 5, 1, 61 [die alten Ausgg.] im Sinne v. afflicte, vereinzelt) heimsuchen, quälen; 2) (*Ld. Chest.*) u. l. erteilen; *i-r*, *s.* der Strafe etc. Auferlegende, Schlimmes etc. Zufügende etc. — **Infliction**, *s.* 1) die Auferlegung, Verhängung einer Strafe; 2) die auferlegte Strafe, Bestrafung. — **Inflictive**, *adj.* Strafe etc. auferlegend; zur Strafverhängung geeignet.

**Inflorescence**, *s.* 1) a) das Aufblühen; b) der Pflanzenbüschel; c) die Blüte; 2) *Bot.* der (centrifugal, begrenzte; centripetal, unbegrenzte) Blütenstand.

**To Inflow**, *v. intr.* (w. il. für To Flow in) hereinfließen, einströmen. — **Infloving**, *p. a.* & *s.* (zu To Flow in gehörig) hereinfließend etc.; das Einströmen.

**Influence**, *s.* der Einfluß (*Hook.* bei *Todd*, seiner eigl. Wdg. gemäß, mit into: das Ein-

strömen in [*with Acc.*], i. mit on, upon, auf [*with Acc.*]; with, bei [*3rd.*]; selten: [*ho*] took little heed of the — of his words over other people, *Mrs. Gore*, A Life's Loss. 1, 84). — **To Influence**, *v. tr.* beeinflussen, auf (*with Acc.*) einwirken; *i-r*, *s.* (*Swift* bei *Worc.*) der Beeinflussende. — **Influency**, *adj.* (*Coler.* bei *Worc.*) zur Beeinflussung geeignet od. geneigt, (leicht) beeinflussend (Influential). — **Influence**, *adj.* 1) (w. il.) einfließend; 2) † (*Full.* [bei *Worc.*]) mit upon, beeinflussend. — **Influence**, *adj.* (—ly, *adv.*) einflussreich.

**Influence**, *s.* (*Ital.*) *Med.* die Infuenza: 1) die Grippe, ein epidemisch herrschendes Catarrhal; od. Schnupfenfieber; 2) ein feuchtarthiges Catarrhalfieber der Pferde.

**Influx**, *s.* 1) das Einfließen, Einströmen; der Zufluß; 2) *fig.* (*Hale* bei *J.*) **Influxion** [*Bac.* bei *Todd*], w. il.) der Eingang, die Zulassung, Aufnahme (der Gotteserkenntnis etc.); 3) †, der Einfluß. — **Influxious** (*Hoe.* bei *J.*), **Influxive** (*Holds.* bei *Todd*), *adj.* †, Einfließend, einflussreich.

**To Infold**, *v. intr.* 1) einhüllen, einwickeln; 2) umgeben etc. vgl. *En*...

**To Inflect**, *v. tr.* (*Hoe.* [bei *J.* welcher letztere hinzufügt: "not much used, but elegant"] (nom. grilenden *Winflect*) in Blätter

**To Inflect**, &c. *f.* *En*.... (hüllen).

**To Inform**, *v. i. tr.* 1) (w. il.) in Form bringen, Gestalt geben, bilden; 2) bef. \* befehlen, belehren; 3) bekannt machen (chem. mit with, i. gew. mit of, zuw. mit in, mit; ungew.: to — mo this [*Byr.* Cain 2, 2], mir dies zu berichten), benachrichtigen (of, von); Kunde geben, berichten, anzeigen, (an)melden, aberzählen, aufzählen; 4) unterrichten, belehren (one's self, sich, of, von); 5) (w. il.) anzeigen (um Befragung herbeizuführen): a) to — a thing against one (*Sh. Rich.* II 2, 1, 242); b) to — one against a person (*Acts* 24, 1), Einem Anzeige machen zu Ungunsten Jmds; *II. intr.* 1) (durch Weglass des Objects) *Sh. Macb.* 2, 1, 48) Kunde od. Nachricht geben (woll nicht, wie *Sh.* l. Gestalt geben, od., wie *Sh.* l. Gestalt annehmen, erscheinen); 2) mit against, *Law*, eine Klage wider Jmd. eingeben, (sich) verklagen, anzeigen, denunciren.

**Inform**, *adj.* †, unformlich, ungeformt, höflich; ordnungswidrig. — **Informal**, *adj.* (—ly, *adv.*) 1) wider die gehörige Form, unregelmäßig; b) nicht gehörig, anstandsbezüglich; c) nicht der amtlichen Form gemäß; d) unbesüßig, nicht competent; 2) (*Sh. Meas.* for *Meas.* 5, 236) sinnlos. — **Informality**, *s.* 1) die Informalität, der Formfehler; 2) *Law*, die Nullität, (Rechts-) Ungültigkeit.

**Informant**, *s.* 1) (n. il.) der Lehrer, Informator; 2) der Benachrichtiger; Einförder; 3) der Angeber, i. Informor. — **Information**, *s.* 1) der Unterricht, die Unterweisung; 2) die durch Belehrung erlangte Erkenntnis; 3) die Benachrichtigung, Nachricht; Auskunft, der Nachweis, die Kunde, Aufschlüsse (on, über [*with Acc.*]); die Berichterstattung, der Bericht, Avis; 4) *Law* s. die Anklage, Klage, Denunciation (beim Friedensrichter); die Specialinquisition; to lodge —, amtlich reservieren, berichten; to lodge — against one, Einem anzeigen, denunciren; to request (od. to gather) — on ..., Erkundigung einziehen (über [*with Acc.*]), od. befragen ...; the best (od. all the) — he could obtain was ..., Alles was er darüber erfahren konnte, war etc. befehlen.

**Informative**, *adj.* † (*H. More* bei *Todd*).

**Informed**, *adj.* †, ungeformt, i. Unformd.

**Informmer**, *s.* 1) der od. das Belebende;

2) der Lehrer; 3) der Benachrichtiger, Bericht-

erzähler etc.; 4) der Angeber, Denunciant.

**Informidable**, *adj.* (*Mil.* bei *J.*, w. il.),

unfurchtbar. [*form*], *adj.* †, ungeformt.

**Informity**, *s.* †, die Ungeformtheit. — **In-**

**Inför'tünate** †, &c. f. Un... — **Inför'tüne**, s. †, 1) (*Ely.* [tho Gov.] bei *Todd*) das Unglück (misfortune); 2) i-s, pl. *Astrol.* die Unglückssterne (Saturn u. Mars).

**To Inför'bänd**, v. tr. †, einbinden, eingießen.  
**Inf'ra**, (lat.) *prep.* unter; — *dig(nitatem)*, unter der Würde. — **Infraa'llary**, *adj.* *Bot.* unter der Blattahele liegend.

**To Infra'ct**, v. tr. (*Thoms.* bei *J.*, w. ii.) brechen, unterbrechen.

**Infra'ct**, *adj.* †, ungetroffen.  
**Infra'ctible**, *adj.* (w. ii.) zerbrechlich. — **Infra'ction**, s. der Bruch, die Übertretung, Verletzung (eines Vertrages); — of faith, der Treubruch. — **Infra'ctor**, s. der Verletzer, Übertreter zc.

**Infra'grant**, *adj.* (*Ed. Rev.* bei *Worc.*) nicht lieblich duftend, geruchlos.

**Infra**, *in comp.* — lapsarian, *Ecl.* der Infrapolaris; auch a. d. die 3. (calvinistische) Secte od. deren Lehre (*Infrapolaris* rianism) betr.; — maxillary, *Anat.* unter dem Kiefer befindlich; — median, unter der Mitte (linie) befindlich; — manducane, unterweltlich; — orbital, *Anat.* unter der Augenhöhle gelegen; — position, die Darunterlegung; untere Lage; — scapular, *Anat.* unter dem Schulterblatt gelegen; — spinato, *Anat.* unter der Schultergräte gelegen; — territorial, innerhalb des Ländergebietes befindlich.

**To Infra'chise**, &c. f. En...  
**Infra'chise**, l. *adj.* 1) unüberwindlich; 2) unüberlegbar, unüberleglich; — atoms, untheilbare Atome; II. — ness, **Infra'chisibility**, s. die Unüberwindlichkeit, Unüberlegbarkeit.

**Infre'quency**, s. (veraltend: **Infre'quence**) die Ungewöhnlichkeit, Seltenheit. — **Infre'quent**, *adj.* (—ly, *adv.*) ungewöhnlich, selten. — **Infre'quent**, *p. a.* † (*A. Wood* [1625] bei *Todd*), unbesucht.

**To Infri'gate**, v. tr. (w. ii.) kalt machen, fällen; gestieren machen. — **Infri'gation**, s. (w. ii.) die Kühlung zc.

**To Infri'ge**, v. l. tr. 1) (Gefäße, Verträge zc.) brechen, verletzen; 2) (w. ii.) hindern, hemmen, schwächen, zerstören; II. *intr.* 1) das Gefäß überheizen, unecht thun; 2) eingreifen, übergreifen (on upon) the rights of another, in die Rechte eines Andern; I-r, s. der Verletzer zc.; Übertreter. — **Infri'gement**, s. der Bruch (eines Vertrags zc.); die Verletzung, Übertretung zc.

**Infro'zen**, *p. a.* (eingefroren); erstarrt.

**Infre'tüde** (w. ii.), **Infre'tüde** (*Mrs. Gore*, *A Life's Lesson*, 2, 92; 177, &c.), *adj.* (**Infra'giferous**) unfruchtbringend, unfruchtbar, fruchtlos.

**Infra'gal**, *adj.* † (*Goodman* [1720] bei *Todd*), unparian, f. Un...

**To Infre'ate**, v. tr. bemalen (das Gesicht), beschmieren, schminken. — **Infre'ation**, s. das Schminken.

**To Infre'mate**, v. tr. (ein)räumen. — **Infre'mation**, s. die Räumung. — **Infre'med**, *p. a.* (*Cock.* bei *Todd*; eb. aus *Heury* [1658]: enfumad) eingeräuchert, rauchgeschwärtzt.

**Infundib'lar**, **Infundib'ulate**, **Infundib'uliform**, *adj.* *Bot.* trichterförmig.

**† To Infu'neral**, v. tr. beerdigen, begraben.  
**Infure'ation**, s. die Gabelung, gabelförmige Ausbreitung.

**To Infu'rate**, v. tr. in Wuth bringen, wüthend machen, aufwiegen; I-d, **Infu'rate**, *p. a.* in Wuth gebracht, wüthend.

**To Infu'sate**, v. tr. einschwärzen, schwarz machen, verdunkeln. — **Infu'sation**, s. die Einschwarzung zc.

**To Infuse**, v. tr. 1) a) eingießen, einfließen, aufgießen; b) *Pharm.* & *Chem.* (bei gelinder Wärme in einer Flüssigkeit) einweichen, aufweichen, aufgießen (u. die Wirkungsbestandtheile dadurch ausziehen, ziehen lassen; (ein-)

beizen, maceriren; (*Bac.* bei *J.*) einen Aufguss machen; 2) *fig.* a) (something into ..., etw. in (with Acc.), or Einem etw.) einfließen, eingeben; i-d grace, von Gott verliehene Gnade; to — itself into ..., sich in (with Acc.) einfüllen (*Sh. Merch.* of Ven. 4, 1, 132, vgl. 137: S. h. l. wie Thierseelen in die Leiber sich) von Menschen stecken; D o d. Thierseelen gehn in Menschenleiber über; b) (one with ..., *Shksp.*, u. ii.) (Einem) erfüllen (mit), begießen; I-r, s. der Einfüller zc. — **Infuse**, s. (*Spens.* bei *Todd*, u. ii.) die Einfügung, Mischung. — **Infusible** (A.), *adj.* einfließbar zc. — **Infusibility**, s. die Einfließbarkeit zc.

**B. Infusible**, *adj.* unschmelzbar. — **Infusibility**, s. die Unschmelzbarkeit.

**Infusion**, s. 1) a) die Eingießung, das Aufgießen; b) der Einguss, Aufguss; 2) †, die Eintauchung zc.; 3) (*Sh. Ham.* 5, 2, 122, absichtlich geizert: die (Character-)Mischung, Offen; 4) *fig.* a) die Einfügung, Eingebung; b) die Einfüßierung. — **Infusive**, *adj.* (*Thoms.* bei *J.*, welcher letztere das Wort tabelt) zur Einwirkung geeignet, voll Einfluss.

**Infusorial**, *adj.* (auch **Infusory**) infusorisch, Infusions..., Aufguss...; animal, od. Infusory (dazu: **Infusoria** [lat.] pl. die Infusorien), s. das Infusions- od. Aufgussstierchen; — life (*Qu. Rev.* March '52, 438), das Leben der Infusorien. [Weide.]

**Ing(e)**, s. (†, or) *pr.* die Ingußiederung, **To Ingage**, &c. † für En...

**Ingaged**, *p. a.* † (*Sh. All's* well 5, 3, 96) für un(ge)gagod, ungebunden, frei, ledig.

**Ingan**, s. *coll.* (auch schott.) eine der vielen Nebenformen (Ingan, altshott.: Ingown; Inion, &c.) v. Onion. [felei, das Blendwerk.]

**† Ingannation**, s. die Täuschung, Täuschung. — **Ingänge**, s. 1) od. **Ingang**, †, der Eingang; 2) *Min.* der Füllort, Zugewitte (am Sechsch); 3) die Eingangsöffnung (einer Gießform). [eruten (Ex. 23, 16).]

**Ingathering**, s. das Einsammeln, **Engelable**, *adj.* nicht geierbar.

**To Ingeminate**, v. tr. verdoppelt, wiederholen; i-d flowers, *Gard.* proliferierende Blumen. — **Ingeminate**, *p. a.* †, verdoppelt, wiederholt. — **Ingemination**, s. die Verdoppelung zc.

**To Ingender**, &c. f. En...

**† Ingene** (**Ingine**, **Ingine**, **Engine**, **Ingine**, &c.), s. (lat. *ingenium*) der Geist, Witz, Verstand. — **Ingener**, s. f. Engineer.

**Ingengerable**, *adj.* (i-bly, *adv.*) unzeugbar. — **Ingengerability**, s. die Unzeugbarkeit.

**A. To Ingengerate**, v. tr. (er)zeugen, anerschaffen; I-d, **Ingengerate**, *p. a.* angeboren, ureigen. — **Ingengeration**, s. die Anerschaffung zc. [ungezeugt, ungeboren.]

**B. Ingengerate**, *p. a.* (*Brotons* bei *J.*) **Ingénie**, s. †, der Geist, Verstand, das Genie (Ingony). — **To Ingéniate**, v. tr. (*Dan.* bei *N.*) erfinden, erdenken. — **Ingénio**, s. (span.) die (Dampf-)Maschine; (in Besim.) Zunderberei. — **Ingénious** (†: **Ingénious**, **Engénious**, &c. vgl. *Ingenious*), l. *adj.* (—ly, *adv.*) 1) (*Shksp.*, &c.) a) dem Geiste inwohnend; (stief) im Verstand empfindend; selbstbewußt; b) geistig; 2) (nicht bloß v. *Shksp.* u. Zeitgenossen) befähigt im Sinne v. *Ingenious* gebr. [breit v. *Colos.* 1677, getadelt, vgl. *Todd*], fond. bis in den Anf. vor. 3) s. selbst in Schriften wie der *Spec.* vgl. *Todd*, N. u. *Trench* Gl.] damit verwechselt; — ly I speak [Timon 2, 2, 230], offenerzig; a child of a liberal and — spirit in der 1. Ausg. des *Spec.*; Mr. Dodwell's pleasing and — countenance, *Hearne* bei *Pegge*, &c.) sumreich; a) (v. Personen) geistreich, scharfsinnig, witzig; b) sumreich (ausgedacht); II. — ness, f. *Ingenuity*.

**Ingénite** [*B. J.*, *Sher.*, *P.*, &c.; *Sm.*, *Coöl.*, &c.; *Injenit*, *W.*, *End.*, &c., *Ja.*; *Injinit*, *Nult.*; *injénit*, *An.*, *Cull.*] *adj.* angeboren. [Ignor.]

**Ingéniver**, s. (*Sh. Oth.* 2, 1, 65) f. **Engentel**, &c. f. *Untoel*, &c.

**Ingénity**, s. 1) a) das Einweiche (einer Erfindung zc.); b) der Scharfsinn, Witz, Geist, das Genie; 2) † (häufig z. *B.* in *Cromwell's* Briefen u. Reden, vgl. *Carlyle*, *Cromw.* 2, 242; 357; 359; 361; 3, 149 u. oft) für *Ingenuousness*, 1.

**Ingénious**, l. *adj.* (—ly, *adv.*) 1) (*Ky* *Chs* bei *J.*, w. ii.) freigeborn, einem Freigebornen eigenthümlich od. zukommend, edel; 2) a) frei u. edel gefühlt, großmüthig; edel; b) frei u. offen, freimüthig, offenerzig; 3) †, oft für *Ingenious*, 2 (w. f.): a) my — instrument, *Sh. Cymb.* 4, 2, 186; b) die Mehrzahl der alten Ausg.: bold, quick, —, forward, capable, *Sh. Rich.* III 3, 1, 155, zwei derselben (*Pol.*): ingenuous, eine (Qu.): ingenuous; LLL. 1, 2, 29, &c.; II. — ness, s. 1) die freimüthige Offenheit, edle Aufrichtigkeit, Freimüthigkeit, Offenerzigkeit; 2) † (*Full.* bei *Trench*, Gl., &c.) für *Ingenuity*, 1. [das Genie.]

**† Ingénity**, s. der Geist, Witz, Verstand, **To Ingénitate**, v. tr. (*N. Brit. Rev.* bei *Worc.*) zum Geiste bringen, aufwecken.

**To Ingést**, v. tr. (w. ii.) (bei in den Magen) einführen, hineintragen. — **Ingéstion** [meist —tschn], s. (*Harr.* bei *J.*) die Einführung zc.

**Ingénie(r)**, &c. f. *Ingenier*, *Engine*, &c.

**To Ingirt**, v. tr. (w. ii.) umgürten, umgeben, einschließen.

**A. Ingile** [Ing'ill], s. (†, or) *pr.* 1) a) die Zohr, das Feuer; b) der Feuerherd; (—nook, —chook, —sido) Raminwinkel; 2) (—wood, schott.: Inglin) das Feuerholz; an — of sticks, *Cumb.* das Reisigbüchel.

**B. Ingile** [Ing'ill], s. †: 1) der Vießlingshaube; 2) (*W. Scott*, *Kenilw.* 31, &c.) der (Zufen-)Freund, Vertraute. — **To Ingile**, v. tr. & *intr.* † (*Donne*, &c. bei *N.*) streichen, hätseln, schmeicheln; lieblos; lieblich.

**Inglobate**, *adj.* fugtig zusammengeballt (von den Völkern). — **To Inglobe**, v. tr. †, umgeben, einschließen.

**Inglo'rious**, l. *adj.* (—ly, *adv.*) 1) (*Gray*, *El.*, &c.) unberühmt; 2) unruhig; 3) schimpflich; II. s. *Bot.* das Balsamkräutchen, der Waldrauch (*Adoxa moschatilina* L.); III. — ness, s. die Ruhmlosigkeit; Ruhmlosigkeit.

**Inglo'vies** [Ing'lú'vez], s. (lat.) 1) *Zool.* a) der Kropf; b) der Panzer; 2) *Med.* die Freßgier; — **Inglo'vious**, *adj.* †, gefräßig.

**Ingö'ing**, l. *p. a.* hineingehend, eintretend; II. das Eintreten zc.

**To Ingörge**, &c. f. En...

**Ingöt**, s. 1) †, der Einguss (Ingat); die Gussform; 2) die Gold-, Silber-Barre, der Stab; (Eisen-)Zain zc. (auch \*; i-s of Indian corn [*A. B. Edw.* Barb. Hist. 2, 17], [schwer-goldne] Zaine von Mais); — brass, Stiefmessing; — hammer, der Pfanschhammer.

**Ingö'verable**, &c. f. En...

**To Ingraft**, v. tr. (†: **To Ingraft** [ältere Form: En...]; *p. p.* ingrafted, *Shksp.* [Oth. 2, 3, 145: fol. 1623], &c.) 1) *Hort.* a) (ein)pflanzen; to — a peach cion on a plum-tree (*Wh.*), ein Pfirsichreis auf einen Pflaumenbaum pflanzen (vgl. he i-ed an apple upon a crab, *J.*; b) (einen Baum) pflanzen; 2) *fig.* (a thing in one, Einem etw.) tief einprägen; i-od, (tief) eingewurzelt (so much ingrassd to ... [2 Hen. IV 2, 2, 67], so vermauchen [S. h. l. verdrückt mit ...]; I-r, s. der Pflanzende. — **Ingraftment**, s. 1) die (Ein)pflanzung; 2) das Pflanzrecht; — on the stock of a bank, *Comm.* die Zunahme des Capitals einer Bank.

**To Ingrawl**, f. En...

**To Ingrawl**, v. tr. meist *fig.* (in der Wolle) färben; echt, dunkel, tief färben; to be i-od, fest anhaften, tief eingewurzelt sein. — **In-**



od. Initial-Buchstabe, meist i-s, pl. Initialien; — line, die Anfangszeile. — **To Initial**, v. tr. (w. ii.) mit (bei. seinen od. seinen) Anfangsbuchstaben versehen (auch = durch Namengebung bezeichnen); *Ed. Rev.* Oct. '50, 389: the mode of entering anonymous and initialled works (in a catalogue): ... an initialled tract by (Mark) A(kensido) would pass as written by a master of arts, &c. — **To Initialise**, v. tr. & intr. mit (bloßen) Anfangsbuchstaben versehen; Anfangsbuchstaben setzen (*Pras. Mag.* Dec. '50, 605). — **To Initialle** [-shj-], v. l. tr. 1) beginnen, anfangen, einleiten; 2) (mit into, zw. in) a) in den Anfangsbuchstaben (einer Sache) unterrichten; mit (etw.) vertraut machen; b) einweisen; einführen; anführen; II. intr. (Pope bei J.) mit (einer Sache) beginnen, die erste Handlung (eines Opfers &c.) vornehmen; I-ed, I. od. **Initialle** [-ish-jat], p. a. 1) (eben erst) eingeführt &c.; ungelöst; neu (in einer Sache); 2) eingeweiht; II. s. tho. — der Eingeweihte, pl. die Eingeweihten. — **Initialtion** [-ish-jat], s. (*Heplin* [1856] bei *Todd*: "a new and uncouth word") 1) die (bei. feierliche) Einführung, Einweisung (into, in [with Acc.]); 2) die Weihe; 3) a) die erste Einführung, Einleitung; der Beginn; b) die anfängliche Unterweisung, der erste Unterricht &c. — **Initialtive** [-ish-jat], I. adj. 1) zur Einführung od. Einweisung dienend; einleitend, Einleitungs-; 2) den ersten Anfang gebend; beginnend, anfänglich; II. s. die Initiative: 1) Pl. das Antragsrecht; 2) fig. die (Gabe der) Anregung; der Unternehmungsgeist. — **Initialtory** [-ish-jat], I. adj. einleitend: 1) einleitend &c.; 2) einleitend; — steps, einleitende Schritte; II. s. (*L. Add.* bei *Todd*, w. ii.) die erste Weihe, (feierliche) Einführung. — **Initiation**, s. † (*Namnt.* bei *Todd*), der erste Beginn.

**To Inject**, v. tr. 1) (into, in [with Acc.]) a) (hin)einbringen; b) Med., &c. injizieren: uti cinjicere; einführen; b) (Sache eines Leidens) ausströmen; 2) fig. (*Bp. Hall*, &c. bei *J.-Todd*) eingeben (Gedanken, into [tho mind] off one, einem &c.); 3) (mound on mound, *Pope* bei *J.*, u. ii.) aufwerfen. — **Injection**, s. 1) a) das Hineinwerfen &c.; b) Med., &c. die Injection: aa) die Einspritzung (auch = das Einspritzen); (bei. Anat.) bb) die Ausströmung; cc) das injizierte Präparat; 2) Steam, der Einfluß, die Einspritzung (kalten Wassers in den Dampfverdrängungsraum); 3) fig. (*Bp. Hall*, &c. bei *Todd*) die (gute, böse) Eingebung; Steam, &c. — cork, der Injectionsstößhahn; — handle, — lover, der Eingießhebel; — pipe, die Einspritzröhre; — slide-valve, der Einspritzschieberast; — (slide-)valve, das Injectionsventil, die Einspritzklappe, Einspritzröhre, der Einspritzschieber. — **Injector**, s. der (die) Einspritzende; condensing —, der Strahlencondensator. — *swolf* = *To larygo*.

**To Inject**, v. tr. (*W. Scott*, Abbot 170) **To Injectly**, v. tr. (*Tenn.* bei *Worc.*, w. ii.) (wie) in Gallerte einlegen, weich einbetten. **To Inject**, &c.; **To Inject**, &c. f. En.... **To Inject**, v. tr. (*Sh.* Oth. 1, 3, 35, ver-einigt) als Glied einfügen, eng anfügen (nicht wie *J.*, &c.): *To Inject*.

**Injectal**, s. †, die Innammentlichte. **Injectable**, adj. (w. ii.) nicht abzumessen. — **Injectal**, I. adj. (w. ii.) —iy, adv., nicht rechtsförmlich, wider die geistliche Form. — **Injectal**, I. adj. (—ly, adv.) unverständlich, ohne Einsicht, unüberlegt, undeutlich; II. —ness, s. das Unverständliche &c., der Unverständ.

**Injection**, s. 1) die nachdrückliche Hinweisung, Einschärfung, Botschaft; 2) Law, das von einem Gerichtshofe (bei. dem Court of Chancery [*Mac. Speeches* 1, 286, &c.]) erlassene Communicativedecret, bei. inhibitorischer

Art, die Inhibition; to lay strong i-s upon one, Einem etw. aus Herz legen, auf die Seele binden.

**To Injure** [meist in 'jur], v. tr. 1) a) (Einem) Unrecht zufügen, wehe thun, (Einem) beleidigen, schmähen, verunglimpfen; b) beschwerlich fallen, plagen; 2) a) beleidigen, verlegen; beschädigen; Comm. rampunieren, havarieren; b) (die Gesundheit) schwächen; I-d, I. p. a. 1) verlegt &c.; 2) beschädigt, schädigt; II. p. s. der Verletzte, Beleidigte; I-r, s. der Beleidigte, Verlethtete &c. — **Injurious**, I. adj. (—ly, adv.) 1) a) ungerichtet, beleidigend; b) schmähend, verunglimpfend; c) schmähsch, schimpflich, ehrenrührig; 2) schädlich, nachtheilig; to do — to ..., ...schädigen, benachtheiligen; II. —ness, s. 1) die Ungerechtigkeits (im Verschaffen), das Beleidigende &c.; 2) die nachtheilige, schädliche Beschaffenheit. — **Injury** [meist in 'jur], s. 1) a) das Unrecht, die Ungerechtigkeits; b) oft (wie wrong): das erlittene Unrecht; her i-ies (*Mrs. Gore*, *Two Arist.* 2, 266), die ihr angethanen Unthaten; 2) a) die Verlethung; b) die Verletzung, Beschädigung, der Schaden, Noththeit; to do — (to), schaden, Schaden zufügen (with Dat.); 3) † (*Buc.* bei *J.*; nach letzterem *Gall.*), die Injurie, Schmähschmug; Beleidigung. — **To Injure**, **Injust**, n. ii. für *To Injuro*, Unjust. — **Injustice**, s. 1) die Ungerechtigkeits; 2) (*Reade*, I. is never, &c. 1, 311; 313, &c.) coll. (als iron. Gg.) zu Justice, 2) der ungerechte Richter.

**A. Ink**, s. Falc. der Hals (eines erjagten Vogels) als Wente des Falken.

**B. Ink**, s. 1) a) die Tinte (Dinte); b) die Tusch; 2) a) Typ. die (Drucker-)Farbe, Buchdruckerfarbwärze; b) (burling) — by, die Deckfarbe, Deckbeize. — **To Ink**, v. tr. 1) mit Tinte besudeln, besetzen; i-od, mit Tinte beschmieren; 2) *Engl.* einschwärzen; b) (chem.) Typ. (tho balls, die Ballen) reizen; (tho form) aufmalen, die Farbe auf die Form auftragen od. legen.

**Ink**, in comp. Tinten-; — bag, der Mantel des Tintenfläschens; — block, Typ. der Reibstein, Farbestein, Farbestein; das Farbenbrett; — blot, der Tintenleck, Tintenleck; — blurred, mit Tinte geschwärzt; — bottle, die Tintenflasche; — box, das Tintenfaß; — cakes, pl. Tintenlücken; — case, 1) das Schreibzeug; 2) das Tintenschäufel; — fish, f. Cuttle-fish; — glass, das Tintenglas; — horn, das (tragbare) Tintenfaß (aus Horn), der Tintenschächer (chem. oft als tadelndes Beiw. v. pedantischer Ausdrucksweise); hochtrabend, schwülstig &c.; inkhorn terms (*Bp. Cox* u. *John Bale* [1543] ynkehorne termes) bei *Todd*; auch [t]inkewort termes, &c. vgl. N.), übergelehrte, pedantische Ausdrücke (inkhornisms, *Bp. Hall* bei *N.*); — horn mate (*Sh.* 1 Hon. VI 3, 1, 99), der Tintenleck (Schl.), Federlescher. — **Inking**, in comp. — balls, pl. Print. (chem.) die Buchdruckerballen zum Auftragen der Schwärze; — cup, die Farbenbüchse (zum Telegraphieren); — cylinder, die Farbenwalze. — **Inkiness**, s. das Tintenartige, Tintige, das Tintige; **To Inkindle**, f. En.... [die Schwärze]. **Inkle** [ing'k'l], s. 1) das grobe, ungebleichte Garn; 2) das Band aus solchem Garn, Zinnband; — manufacturer, der Garnbandsfabrikant; — weaver, der Besamter.

**Inkling**, s. 1) pr. das Verlangen, der Wunsch; 2) coll. die Andeutung, dunkle Nachricht; das Munkeln, der Wink; they have had —, sie haben munkeln hören; to get an — of a business, etwas wittern, Wind von ... bekommen.

**Ink**, in comp. — liquor (for subduing bright colours), Tintenbrühe (zum Dämpfen alzu heller Farben); — maker, der Tintenfabrikant. [Knock-knee].

**In-knee**, s. das einwärts stehende Knie **To Inkuit** [ink'uit], v. tr. einstricken.

**To Inknot** [innot], v. tr. † (*Full.* bei *Todd*), (wie) mit einem Knoten binden, einstricken, in die Fessel (der Verfluchung [mit]) einstricken (To Innodate).

**Ink**, in comp. — pot, der Topf mit (Signat-)Schwärze (vgl. auch Ink-horn); — powder, das Tintenpulver; — roller, Typ. die Farbenwalze, Auftragswalze; — shed (sich erz. h. nach bloodshed gebildet: *Sterne*, *Shandy* 44; *Bp.* App. to Ch. Har. Canto II, Note A: we had such — shed, and wine shed, which almost ended in bloodshed), das Tinten-Vergießen; — socket, ein Tintenfaß zum Einsetzen; — stand (—standish), das Schreibzeug; — stone, der Tintenstein, Atramentstein; (India) — stones, Tafeln auf denen die Tusch bereitet wird; — table, der Farbestisch; — trough, das Farbenfaß.

**Inky**, adj. 1) tintig; tinticht; 2) übertr. (tinten- od.) tohlschwarz, pechschwarz, dunkel, finster. [bramen, vgl. To Lacer].

**To Inlace**, v. tr. belegen, einlassen, ver-läcken, s. Comm. (of weight od. measure) die (Gewichts-)Abnahme durch Eintruden &c., das Einmalen, Decale.

**Inlague**, **Inlagation**, s. *Anc. Law*, die Rehabilitation (Wiederereinführung) eines Geächteten.

**Inlaid**, p. a. 1) eingelegt, ausgelegt; mit Parquetboden versehen; getäfelt; 2) slang, in guten Umständen; — floor, ein Parquetboden; — pieces, Stücke zu ein- und ausgelegter Arbeit; eingelegte Stücke; — tiles, bunt gemauerte Ziegelsteine; — wood-work, die Holzmosaik; — work, eingelegte Arbeit, Mosaik, Furnierung, das Tafelwerk.

**Inland**, I. s. 1) das Binnenland, Innere eines Landes; 2) Law, die Hausfur, der Innereader; II. adj. & adv. 1) binnenländisch, im Innern des Landes (gelegen &c.); landeinwärts. 2) † (*Sh.* As you, &c. 2, 7, 96; 3, 2, 363 n. sonst), mitten im (wohlgeordneten) Lande befindlich, (städtisch) erzo-gen &c., gebildet (im Gg. zu rauhen Bergbewohnern, upland, 2, vgl. *Todd* u. N.); 3) inländisch (Gg. Forsohn); bei. Comm-s. — bill, der inländische Wechsel; — coins, inländische Münzen; — commodities, Landesprodukte; — communication, der Binnenverkehr; — duty, die Landzölle; — lion, *Ornth.* der nördliche Taucher; — navigation, die Binnen-schiffahrt; — produce, Landesprodukte; trade in — produce, der Produktenhandel; — town, die Binnenstadt, Landstadt; — trade, der inländische, einheimische od. Binnen-Handel, Binnenverkehr; — water, Binnenengewässer; — water communication, der Verkehr durch Binnenengewässer. — **Inlander**, s. der Inländer. — **Inlandish**, adj. (w. ii.) inländisch.

**To Inlaid**, v. tr. versteinern. **To Inlard**, **Inlard**, &c. f. En....

**To Inlaw**, v. tr. Law, einen Geächteten in die bürgerlichen Rechte wieder einlegen, rehabilitieren, von der Acht befreien.

**To Inlay**, v. irr. tr. einlegen, (zierlich od. bunt, mit Holz, Stein, Elfenbein, Schmuck &c.) auslegen; (einen Fußboden) säulen; mit mu-sischer Arbeit &c. belegen, schmücken; I-r, s. der Einleger, Mosaikarbeiter &c.; — ing-saw, die Laubsäge. — **Inlay** [*W.*, *Sm.* u. die neueren; inlay, *Milt.*, *J.*, N. (welcher es wegen seiner direkten Verbalabgibt wie Increase u. ähnl. Verbal-suffixantiva betont), *Todd*; auch *Tenn.*, &c.], s. 1) die eingelegte Arbeit, Musarbeit, Mosaik; 2) das bunte Holz, Elfenbein, Glas, Stein &c. zum Einlegen, die Ein- od. Anlege-stichen, — stächen, — stücken, — streichen &c.; in comp. — hammer, *Join.* der Furnierhammer, Breithammer; — [Cool-] — work, f. Inlaid work. [verbinden].

**To Inlague** [-lag], v. tr. (*Ford* bei *Wb.*) **Inlaced**, p. a. (w. ii.) verstrickt, verwirrt. **Inlet**, s. 1) der Einfluß, Eingang, Zugang





**Inorgän'ic**, I. (od. I-eal) *adj.* (i-eally, *adv.*) unorganisch, anorganisch; — chemistry, die anorganische Chemie; II. I-ealness (f. **Inorgän'ity**), s. das Unorganische, der Mangel an Organen. — **Inorgänisä'tion**, s. der Mangel an Organisation. — **Inör'ganisied**, f. Un...

† **Inörthög'raphy**, s. der Mangel an Orthographie, die unrichtige Schreibweise.  
**To Inös'eüläte**, v. *Anat. I. intr.* 1) sich berühren, zusammenmünden, anastomosieren (v. Blutgefäßen zc.); 2) sich vereinigen; II. *tr.* verbinden, einfügen, einmünden; to grow i-d (*Tenn.* 2, 214), i-b r t r. sich auf's innigste vereinigen, zusammenwachsen. — **Inös'eülät'ion**, s. *Anat.* das Zusammenstoßen, die Verbindung, Einmündung der Äbern.

**Inöw'**, f. i. Enow.  
**In-öwer** (In-ö'er, In-ouer, In-ou're), *adv.* schott. herein; heran, herbei; — and out-öwer, herein u. heraus, hin u. her; ganz u. gar; to carry it — and out-öwer (*W. Scott*, *Ant.* 261), = to carry it with a high hand.

**Inöx'idisable**, **Inöx'ygénated**, &c. f. Un... [sindliche Krante (i. Out-patient).

**In-pä'tent**, s. der im Hospital selbst desin-pä't, s. (*Chamb. J. Nr.* March 74, 195, &c.; in-pat, *W. Scott*, *Kenilw.* 483) (schott.) das eingetragte Geld, die Einlage, der Einzug.

**In'quest**, s. 1) f. (*Smith* bei J. after science), die Nachforschung; 2) *Law*: a) die gerichtliche Untersuchung, Nachforschung; b) (of jurors od. by jury) die Commission von Geschwornen zur Untersuchung (einer Thatfache); coronor's —, die Leichenschau; — man, *coll.* der Leichenschauer.

**To Inqui'et**, v. *tr.* f. beunruhigen. — **Inqui'etä'tion**, s. f. (*Sir T. Elyot* bei *Todd*), die Beunruhigung. — **Inqui'etäde**, s. die Unruhe, Beunruhigung, Unruhelosigkeit.

**To Inquis'ite**, v. *tr.* f. besuden, bestechen; verderben. — **Inquis'it'ion**, s. die Besudlung, Bestechung; Verderbung.

**Inquis'ible**, *adj.* fähig untersucht zu werden, zu untersuchen. — **Inquis'itance**, f. für Inquiry. — **To Inquire**, v. *i. intr.* 1) fragen, sich erkundigen; (of one for, after, about, concerning, bei Eincm nach ...) (wegen zc.) anfragen, Erkundigungen einziehen (über [*with Acc.*]); to — for od. after the way, nach dem Wege fragen; — of ..., zu erfragen bei ...; 2) (mit into, nach ...) forschen, genauer untersuchen, prüfen; erörtern; i-d for, *Comm.* gesucht, begehrt, in Frage; II. *tr.* 1) erfragen, erkunden, erforchen, nach ... fragen, forschen zc.; 2) (*Spens.* bei J. vereinzelt:) als ... antworten, nennen; i-r'ing, p. a. (*Shensl.* bei *Todd*: [n. ii.]) Inqui'rant (of, nach) (—ly, *adv.*) 1) forschend zc.; 2) —ly, *adv.* als Frage, frageweise. — **Inquis'it**, s. 1) der (Nach)Frager; 2) der Forscher, Untersucher, Prüfer zc. — **Inquis'itry**, s. 1) a) die Erkundigung durch Anfrage; b) die Nachfrage; with many i-les after my father (*Mel.* D. Grand 19), mit vielen Nachfragen nach meinem Vater; 2) (mit into) die Prüfung, Untersuchung (eines Sachz. (*Gen.*)); For'schung (nach ...); *Adam Smith*, an — into the nature and causes of the wealth of nations, [Titel:] eine Untersuchung des Wohlseins zc.; 3) *Comm.* die Nachfrage, der (Waaren-)Begehrt; board of —, *Mil.* die Versammlung von Officieren, um über einen etwa vor ein Kriegsgericht zu bringenden Gegenstand zu berathschlagen; writ of —, der Befehl zur Zusammenberufung einer Jury; to make —, sich erkundigen (for, nach); nachforschen; to make i-ies, Erkundigungen einziehen.

**Inquis'ible**, *adj.* f. eine richterliche Untersuchung zulassend.

**Inquis'ition**, s. 1) die Nachfrage (v. f. mit of, for, einer Sache), Untersuchung; Ersörderung; 2) die gerichtliche (bei. peinliche) Untersuchung; 3) *Rom. Cath.* die Inquisition, das Glaubens- od. Ketzergericht. — **To In-**

quis'ition, v. *tr.* f. über (*with Acc.*) eine Untersuchung (Inquisition) vornehmen.

**Inquis'itional** (u. ii. **Inquis'itionary**), *adj.* 1) a) die Inquisition betr., Inquisition's ...; b) inquisitionsmäßig, grausam; 2) (*Sterns* bei *Todd*) emsig forschend, nachspürend. — **Inquis'itive**, I. *adv.* (—ly, *adv.*) (mit about, after, into, of, zuw. to) emsig (nach)forsehend, neugierig, wißbegierig; an — person (f. —, s.), der Neugierige; Neugierde; II. —ness, s. die Wißbegier(de), Neugier(de). — **Inquis'itor**, s. 1) der Neugierige, Wißbegierige; 2) der Untersucher (einer Thatfache), Untersuchungsrichter; 3) *Rom. Cath.* der Glaubensrichter (*Genll. Mag.* June 72, 666: **Inquis'itress**, die Glaubensrichterin), Inquisitor. — **Inquis'itor'al**, *adj.* (—ly, *adv.*) 1) zu einer (peinlichen) Untersuchung gehörig, peinlich ausfragend, (nach)forsehend; 2) *Rom. Cath.* zur Inquisition gehörig, inquisition'smäßig. (*Mil.* bei *Todd*: **Inquis'itor'ous** inquisitionsmäßig. — **Inquis'itor'sent**, *adj.* *Lat.* (*Mil.* bei *Worc.*) iron. nach der Inquisition Verlangen tragend.

**To Inräke'**, f. En....

**To Inräll'**, v. *tr.* 1) mit Gefändern(n) versehen; mit Schranken einschließen; vergüttern, umgittern; 2) *fig.* einschranken.

**To Inräp'**, **Inräw'ish**, **Inräg'ister**, **In-rich'**, &c. f. En....

**Inräod'**, s. 1) der (feindliche) Einfall (in ein Land), Überfall, Streifzug; 2) *fig.* die Annäherung, der Eingriff, Übergriff. — **To Inräod'**, v. *tr.* f. (*Fall.* bei *Wb.*), überfallen, in (ein Land) einfallen.

**To Inräöll'**, **Inräöt'**, &c. f. En....

**Inräöll'ing**, p. a. (= rolling in) herein- od. heranrollend (v. Wellen, *Pras. Mag.* July 18, 1891). — **Inräöh'ing**, s. das Entrollen. [51, 79].

**Inräöfety**, s. f. (*Naunt.* bei *Todd*), die Unsicherheit (Insecurity).

**Inräög**, s. eine Art hellgrüner Papageien.

**Inräöll'ä'tion**, s. *Med.* die Einsperrung.

**Inräöll'ä'rious**, *adj.* ungesund (der Gesundheit nachtheilig). — **Inräöll'ä'rity**, s. die Ungesundheit. [2] *fig.* unheilbringend.

**Inräöll'ä'ry**, *adj.* 1) ungesund, unheilbar;

**Inräöll'ä'ble**, I. *adv.* (i-bly, *adv.*) unheilbar;

II. —ness, (*Med. J. n.* bei *Worc.*): **Inräöll'ä'bilit'y**, s. die Unheilbarkeit.

**Inräöne'**, I. *adv.* (—ly, *adv.*) 1) wahnsinnig, unvernünftig, irrec, toll; 2) (*Sh. Macb.*: root) wahnsinnig machend, Tollheit verurachend; — hospital, die Irrenanstalt, das Irrenhaus, Tollhaus; II. s. der Wahnsinnige; hospital for the —, die Irrenanstalt; III. —ness, **Inräöll'ä'ity** (dafür *Holof.* [*Sh. LLL.* 5, 1, 28] in [schulmeisterlich-gezierter Weise: **Inräöll'ä'le** [lat. *insania*]; die alten Ausg. durch Mißverständnis: *insania*; B.: **Inräöll'ä'ny**), s. der Wahnsinn, die Unvernunft, Tollheit.

† **Inräöll'ä'pory** [*Worc.*, *Kn.*, *Sm.*, *Reid*; —säp'—, *Wb.*, *Craig*, *Coöl.*, *Nutt.*], *adj.* (*Sir T. H.* bei *Todd*), ungesundhaft.

**Inräöll'ä'ble** (—shj—), I. *adv.* (i-bly, *adv.*)

a) unerfäthlich (meist i-b r t r., mit of, unerfäthlich begierig nach); — of glory (*Mil.* bei *Worc.*), unerfäthlich rühmbegierig; he was — of riches (*Mac.* bei *Koch*), unerfäthlich gierig nach Reichthümern; b) auch i-b f. th-o = of life (*Byr.* Cain 3, 1), der das Leben (der Menschen) unerfäthlich Verfühlende; II. i-s, s. pl. die Unerfäthlichkeit; III. —ness, **Inräöll'ä'bilit'y** (—säshj—), s. die Unerfäthlichkeit. — **Inräöll'ä'te** (—shj—), I. p. a. (—ly, *adv.*) eigtl. (Reich) „ungefäthlich“, daher unerfäthlich, nicht zu stillen; — thirst, nicht zu löschender Durst; II. —ness, **Inräöll'ä'tety**, s. die Unerfäthlichkeit. [bedrödigtheit.

† **Inräöll'ä'fäct'ion**, s. (*Bac.* bei J.) die Un-

† **Inräöll'ä'fäct'ion**, s. (*Bac.* bei J.) die Un-

† **Inräöll'ä'fäct'ion**, s. (*Bac.* bei J.) die Un-

† **Inräöll'ä'fäct'ion**, s. (*Bac.* bei J.) die Un-

† **Inräöll'ä'fäct'ion**, s. (*Bac.* bei J.) die Un-

† **Inräöll'ä'fäct'ion**, s. (*Bac.* bei J.) die Un-

† **Inräöll'ä'fäct'ion**, s. (*Bac.* bei J.) die Un-

† **Inräöll'ä'fäct'ion**, s. (*Bac.* bei J.) die Un-

† **Inräöll'ä'fäct'ion**, s. (*Bac.* bei J.) die Un-

† **Inräöll'ä'fäct'ion**, s. (*Bac.* bei J.) die Un-

† **Inräöll'ä'fäct'ion**, s. (*Bac.* bei J.) die Un-

† **Inräöll'ä'fäct'ion**, s. (*Bac.* bei J.) die Un-

† **Inräöll'ä'fäct'ion**, s. (*Bac.* bei J.) die Un-

† **Inräöll'ä'fäct'ion**, s. (*Bac.* bei J.) die Un-

† **Inräöll'ä'fäct'ion**, s. (*Bac.* bei J.) die Un-

† **Inräöll'ä'fäct'ion**, s. (*Bac.* bei J.) die Un-

† **Inräöll'ä'fäct'ion**, s. (*Bac.* bei J.) die Un-

† **Inräöll'ä'fäct'ion**, s. (*Bac.* bei J.) die Un-

† **Inräöll'ä'fäct'ion**, s. (*Bac.* bei J.) die Un-

† **Inräöll'ä'fäct'ion**, s. (*Bac.* bei J.) die Un-

† **Inräöll'ä'fäct'ion**, s. (*Bac.* bei J.) die Un-

† **Inräöll'ä'fäct'ion**, s. (*Bac.* bei J.) die Un-

† **Inräöll'ä'fäct'ion**, s. (*Bac.* bei J.) die Un-

† **Inräöll'ä'fäct'ion**, s. (*Bac.* bei J.) die Un-

† **Inräöll'ä'fäct'ion**, s. (*Bac.* bei J.) die Un-

† **Inräöll'ä'fäct'ion**, s. (*Bac.* bei J.) die Un-

† **Inräöll'ä'fäct'ion**, s. (*Bac.* bei J.) die Un-

† **Inräöll'ä'fäct'ion**, s. (*Bac.* bei J.) die Un-

† **Inräöll'ä'fäct'ion**, s. (*Bac.* bei J.) die Un-

† **Inräöll'ä'fäct'ion**, s. (*Bac.* bei J.) die Un-

† **Inräöll'ä'fäct'ion**, s. (*Bac.* bei J.) die Un-

† **Inräöll'ä'fäct'ion**, s. (*Bac.* bei J.) die Un-

st'ens, *Worc.*, *Craig*, *Nutt.*], s. das Nichtwissen, die Unkunde; Unwissenheit. — **In'se'lent** (—shj— u. insi—), p. a. nicht wissend, unkundig; unwissig.

**B. In'se'lent** (—shj—), p. a. (*E. B. Brown.* bei *Lath.*, u. ii.) im Innern wissend od. bewußt, einseitig.

**To Inse'önce'**, &c. f. En....

**Inseri'bable**, I. *adj.* zu beschreiben, zu überschreiben zc. dgl. To Inscribe; II. —ness, s. die Fähigkeit, beschrieben zc. zu werden. — **To Inscribe'**, v. *tr.* 1) a) einschreiben, überschreiben, eine Inschrift in (*with Acc.*) od. Aufschrift auf (*with Acc.*) machen (häufiger mit an als mit in, in, auf, ab); b) beschreiben, auf (*with Acc.*) schreiben; to — a stone with a name, einen Stein mit einem Namen bezeichnen, einen Namen auf einen Stein setzen; zu schreiben, zeichnen, widmen; 2) *Geom.* a) beschreiben (einen Kreis, ein Dreieck zc.); b) einschreiben, einzeichnen (z. B. ein Viereck in einen Kreis); c) einzeichnen; bezeichnen; eintragen; 4) *fig.* einprägen (on the mind, dem Gemüthe); it was i-d, es hatte die Auf- od. Aufschrift; i-r, s. der Einschreiber zc.; Einer, der eine Inschrift macht; der Zeichner zc. — **Inseri'p'tible**, *adj.* fähig eingeschrieben, eingezeichnet zc. zu werden, bei. *Geom.* einschreibbar. — **Inscrip'tion**, s. 1) die Einschreibung zc.; Einzeichnung; Eintragung; Inscriptio; 2) *Geom.* die Beschreibung, Einschreibung, Einzeichnung (einer Figur in einen Kreis zc.); 3) a) die Inschrift, Aufschrift, Überschrift; b) (*Brown* bei J., u. ii.) der Titel (eines Buches); c) das Motto, der Denkpruch, die Sentenz; 4) die Zueignungschrift, Zueignung (eines Buches); 5) *Law*, die schriftliche Verpflichtung des Anküglers, im Falle des Nichtbeweises die dem von ihm Beklagten im Falle des Erweises zukommende Strafe zu erleiden. — **Inscrip'tive**, *adj.* inschriftlich.

**To Inseröl'**, v. *tr.* (*Sh. Merch.* of Ven. 2, 7, 72; in eine Schriftrolle, Riste) eintragen, einzeichnen.

**Inseröl'able**, I. *adj.* (i-bly, *adv.*) unerforschlich, unergründlich; II. —ness, **Inseröl'ä'bilit'y**, s. die Unerforschlichkeit zc.

**To Inseöl'p'**, v. *tr.* f. eintragen, einschneiden; bei *Sh. Merch.* of Ven. 2, 7, 57 angew.: erhoben anarbeiten. — **Inseöl'p'ture** (*Shksp.*, &c. bei J.), (*Town* bei *Todd*): **Inseöl'p'tion**, s. 1) die eingetragene Schrift od. Figur, Inschrift. — **Inseöl'p'tured**, p. a. eingetrag.

**To Inseäm'**, v. *tr.* 1) (*Pope* bei J.) mit einer Narbe od. Schmarre zeichnen; 2) f. To Inseam. [*Todd*], nachforschen.

**To Inseärch'**, v. *intr.* f. (*Sir T. Elyot* bei *Todd*: **Inseärch'able**, *adj.* (n. ii.) nicht zu zerstreuen, untheilbar. — **To Inseär'**, v. *tr.* (*Tall.* nach *Ath.* Nov. '66, 697: v. Farben in der Nähe glänzender Juwelen) glänzen (in dem Glanz) einschneiden, (ihm) Eintrag thun. — **Inseär'**, s. 1) Entom. das Insect, Insect od. Insectenstier; 2) *cont.* das Insectier; kleine, unbedeutende Ding; — powder, das Insectenpulver; — tribes (*Thoms.* bei J.), winigste Geschlechter. — **Inseär'tan**, *adj.* (*Qu. Rev.* Oct. '69, 391) Insecten betr.; — type, der Insectentypus.

† **Inseär'tä'tion**, s. die Insectentypus.

† **Inseär'tä'tion**, s. die Insectentypus.

† **Inseär'tä'tion**, s. die Insectentypus.

† **Inseär'tä'tion**, s. die Insectentypus.

† **Inseär'tä'tion**, s. die Insectentypus.

† **Inseär'tä'tion**, s. die Insectentypus.

† **Inseär'tä'tion**, s. die Insectentypus.

† **Inseär'tä'tion**, s. die Insectentypus.

† **Inseär'tä'tion**, s. die Insectentypus.

† **Inseär'tä'tion**, s. die Insectentypus.

† **Inseär'tä'tion**, s. die Insectentypus.

† **Inseär'tä'tion**, s. die Insectentypus.

† **Inseär'tä'tion**, s. die Insectentypus.

† **Inseär'tä'tion**, s. die Insectentypus.

† **Inseär'tä'tion**, s. die Insectentypus.

† **Inseär'tä'tion**, s. die Insectentypus.

† **Inseär'tä'tion**, s. die Insectentypus.

† **Inseär'tä'tion**, s. die Insectentypus.

† **Inseär'tä'tion**, s. die Insectentypus.

† **Inseär'tä'tion**, s. die Insectentypus.

† **Inseär'tä'tion**, s. die Insectentypus.

† **Inseär'tä'tion**, s. die Insectentypus.

† **Inseär'tä'tion**, s. die Insectentypus.

† **Inseär'tä'tion**, s. die Insectentypus.

† **Inseär'tä'tion**, s. die Insectentypus.

† **Inseär'tä'tion**, s. die Insectentypus.

† **Inseär'tä'tion**, s. die Insectentypus.

† **Inseär'tä'tion**, s. die Insectentypus.

† **Inseär'tä'tion**, s. die Insectentypus.

† **Inseär'tä'tion**, s. die Insectentypus.

† **Inseär'tä'tion**, s. die Insectentypus.

† **Inseär'tä'tion**, s. die Insectentypus.

† **Inseär'tä'tion**, s. die Insectentypus.

† **Inseär'tä'tion**, s. die Insectentypus.

† **Inseär'tä'tion**, s. die Insectentypus.

† **Inseär'tä'tion**, s. die Insectentypus.

† **Inseär'tä'tion**, s. die Insectentypus.

† **Inseär'tä'tion**, s. die Insectentypus.

† **Inseär'tä'tion**, s. die Insectentypus.

† **Inseär'tä'tion**, s. die Insectentypus.

† **Inseär'tä'tion**, s. die Insectentypus.

† **Inseär'tä'tion**, s. die Insectentypus.

† **Inseär'tä'tion**, s. die Insectentypus.

† **Inseär'tä'tion**, s. die Insectentypus.

† **Inseär'tä'tion**, s. die Insectentypus.

† **Inseär'tä'tion**, s. die Insectentypus.

† **Inseär'tä'tion**, s. die Insectentypus.

† **Inseär'tä'tion**, s. die Insectentypus.

† **Inseär'tä'tion**, s. die Insectentypus.

† **Inseär'tä'tion**, s. die Insectentypus.

† **Inseär'tä'tion**, s. die Insectentypus.

† **Inseär'tä'tion**, s. die Insectentypus.

† **Inseär'tä'tion**, s. die Insectentypus.

† **Inseär'tä'tion**, s. die Insectentypus.

† **Inseär'tä'tion**, s. die Insectentypus.

† **Inseär'tä'tion**, s. die Insectentypus.

† **Inseär'tä'tion**, s. die Insectentypus.

† **Inseär'tä'tion**, s. die Insectentypus.

† **Inseär'tä'tion**, s. die Insectentypus.

† **Inseär'tä'tion**, s. die Insectentypus.

† **Inseär'tä'tion**, s. die Insectentypus.

† **Inseär'tä'tion**, s. die Insectentypus.

To **Insēmīnā'tion**, s. (w. ii.) das Einsetzen.

**Insēm'sate**, I. *adj.* sinnlos, unsinnig; II. -ness, s. die Sinnlosigkeit.

To **Insēse**, v. tr. pr. 1) belehren, unterrichten (vgl. Insease); 2) (Einem etw.) beibringen, (Einem) beibringen.

**Insensibility**, s. 1) (*Glanv.* bei J., w. ii.) das Unvermögen etw. zu bemerken (= of slow motion); 2) die Unempfindlichkeit, Sinnlosigkeit, Gefühlslosigkeit; 3) der Stumpf-sinn. - **Insens'ible**, I. *adj.* (i-bly, adv.) 1) a) unmerklich; b) (bes. i-bly, adv.) unmerklich, allmählich, nach u. nach; 2) a) unempfindlich, sinnlos, gefühlslos (o. so, für, gegen); she seemed entirely - of the sting (*Miss Austen*, *Sensé*, &c. 216), sie schien den Stich ganz und gar nicht zu empfinden; he is - of his loss, er fühlte seinen Verlust nicht; b) bewusstlos; 3) (w. ii.) unverständlich, dumm; II. -ness, s. f. d. ii. Insensibilität.

**Insensory**, f. Incensory.

**Insent'ent**, [-sh'ent]. **Insensuous** [-sh'ū-], *adj.* ohne Empfindung, gefühlslos.

**Insēparable**, I. *adj.* (i-bly, adv.) ungetrenntlich, untrennbar; II. -ness, **Insēparability**, s. die Untrennbarkeit, Untrennbarkeit. - **Insēparate**, **Insēparated**, p. a. (-ly, adv.) ungetrennt, untrennbar.

To **Insērt**, v. tr. 1) einsetzen, einschließen, einfügen; (Epigramme) einnähen; 2) einrücken, einschalten (ein Wort, eine Zeile, mittelst eines / [Carol]); to - a graft, *hort.* ein Pfropfschnitt ansetzen; to - by spinning, ein-spinnen; to - in brackets, einklammern; to - in a public paper, in die öffentlichen Blätter od. Zeitungen einrücken; j-er, s. der Einschalter. - **Insērt'ing**, s. 1) das Einsetzen; 2) das Eingefügte; i-s, pl. *Comm.* (Jaconet - gemusterter) Epigrammgrund, Einsatz. - **Insērt'ion**, s. 1) a) die Einfügung, Einfügung; b) der Einsatz, das Zugewandte; fig-s. 2) a) die Einrückung, Einfügung; b) das Eingefügte, der Zusatz; c) die (eingefügte) Zeitungseinschaltung; - of muscles, der Muskelansatz; epigynous (hypogynous) - of stamens, die epigyn (hypogyn) Stellung der Staubgefäße.

To **Insērvē**, v. tr. † (*Lat.*), (einem Zwecke) dienen. - **Insērv'ient**, p. a. †, (to ..., einem Zwecke r.) dienend.

**Insērvicable**, † für Un...

**Insēs'sion**, s. (w. ii.) das Eigen (im Bade &c.); Eigend (auch als Gefäß). - **Insēs'sor**, s. (pl. meist lat.: *Insēs'sores* [Insēs'sōrēs]) Ornith. der Nesthoder, pl. die Hühner (Peregrines). - **Insēs'sor'ial**, *adj.* die Nesthoder betr., Nesthoder...

To **Insēt**, v. tr. †, einsetzen, einpflanzen; -, p. p. (*Chauc.* bei Todd) (tief) innerlich. - **Insēt**, s. (w. ii.) der Einsatz. [theilbar.

**Insēv'erable**, *adj.* (w. ii.) untrennbar, un-lösbar. - **Insēv'able**, p. a. (*W. Browne* bei Todd) schattig. [hineinsinken.

To **Insēathe**, v. tr. in die Scheide stecken, To **Insēhēl**, v. tr. (*Sh.* Coriol. 4, 6, 45, vereinigt) die Söhne wie einer Schneide in die Scheide einziehen.

To **Insēth'er**, f. En...

† To **Insēth'ip**, v. tr. (*Shksp.*, &c. bei J.-Todd) einschiffen (To Ship).

**Ins-hōre**, *adv.* am Ufer &c. f. Ashore. - **Ins-hōred**, p. a. † (*Stanh.* bei II.-U.), auf Ufer gebracht, gelandet.

To **Insht'ine**, f. En...

**Insjec'tion**, s. das Eintrudeln.

**Ins'ide**, s. I. 1) die innere od. Innen-Seite, das Innenwende, Innere (Gg. Outside); 2) = inside passenger; - and contents unknown, *Comm.* innere Beschaffenheit und Inhalt unbekannt; - of a triangle, *Geom.* der Flächeninhalt eines Dreiecks; - of the blades of scis-

sors, die innere Fläche der Scherenblätter; - of a cannon, *Gun.* die Seele einer Kanone; - of a business, *fig.* das Wesentliche einer Sache, eines Geschäfts; - of a coat, das Futter, Unterfutter eines Rockes; - of a fishing-net, die Wand, das Zuch (innere Netz in einem dreimäxigen Garne); to look into the - of a thing, eine Sache gründlich untersuchen; - out, das Innere nach außen (gewendet &c.), verkehrt; II. 1) ad v. auf der Innenseite, im Innern, darin, drinnen; innenwärtig; 2) als *prep.* innenwärtig; - a church, innenwärtig einer Kirche; III. in Verbindung mit Subst.: innenwärtig &c.; - callipers, pl. der Hohlzirkel; - and outside callipers, *coll.* der Zangmeister; - diameter, *Geom.* der Durchmesser im Lichten; - guard, *Fenc.* die innere Quarte; - lines, *pl. Fort.* Gräben gegen die Festung um Anfälle zu verhindern; - passenger (*coll.* -), s., der innenwärtig (der Postkutsche) sitzende Passagier; - scales, *pl. Cull.* das Futter an den Messergreifen (von Eisen od. Messing; Gg. outside scales); - shatter, der innere Fensterladen (Laden von der innern Seite des Fensters); - screw, die weibliche Schraube; - screw-tool, der innenwärtige Schraubstahl; - tool, *Turn.* der Auerdrehtstahl.

**Ins'id'er**, s. *coll.* (*Blackie*, *Mag.* Dec. '49, 743 u. oft) Einer der einem gewissen mehr eingeweihten Kreise angehört od. nahe steht (*Sport.* one admitted to the "ring", Gg. Outsider); der nahe Betheiligte, Eingeweihte. - **Ins'id'fatōr**, s. (w. ii.) der Nachseher, Beobachter, Anflauer &c. - **Ins'id'fatōr**, s. 1) *adj.* (-ly, adv.) heimlich nachsehend, hinterlistig, (auch v. Dingen:) heimtückisch; II. -ness, s. die Hinterlistigkeit &c.

**Ins'ight**, s. 1) die innere Ansicht eines Dinges; der Einblick; 2) die Einsicht, tiefe, richtige Kenntnis, scharfe Beobachtungsgabe, der Scharfsinn; to give one an - into ..., Einen eine Einsicht geben von ..., etwas er-ins'ign, s. (u. ii.) f. Einsign. [sich.

**Ins'ign'ia**, s. pl. (lat.) die Insignien: 1) Abzeichen; 2) Ehrenzeichen.

**Ins'ignif'icance** (I-ey), s. die Unbedeutendheit. - **Ins'ignif'icant**, *adj.* (-ly, adv.) 1) (Ins'ignif'icative [*Anon.*, 1751, bei Todd]) bedeutungslos, nichtsagend; 2) unbedeutend.

**Ins'ign'ment** [-s'm-], s. (*Elyot* bei Worcester) die Bezeichnung, das Zeichen.

**Ins'incere**, *adj.* (-ly, adv.) 1) unaufrichtig; 2) (Pope bei v. Dingen) trügerisch. - **Ins'incer'ity**, s. die Unaufrichtigkeit.

To **Ins'inew**, v. tr. (*Sh.* 2 Hen. IV. 4, 1, 172, vereinigt) mit den Seiden, d. i. mit ganzer Kraft vereinen, verbinden.

**Ins'in'uant**, *adj.* † (*Wall.* bei Todd), sich einschmeichelnd; einnehmend. - To **Ins'in'uate**, v. I. tr. 1) to - itself (*Woodh.* bei J., vom Wasser), allmählich einbringen; 2) to - one's self, sich (unvermerkt) einschleichen, einschmeicheln; 3) a) (Gedanken &c.) einschleichen, beinträchtigen; b) andeuten, eingeben, zu verstehen geben; II. *intr.* (allmählich) einbringen; i-ting, I. p. a. (-ly, adv.) schmeichlerisch; (-ly, adv.) durch Einschmeichlung; II. -ness, s. (*Blackie*, *Mag.* July '51, 51) das Einschmeicheln, einschmeicheln, Beflehen. - **Ins'in'uat'ion**, s. 1) das allmähliche Einbringen; 2) das einschmeicheln, Beflehen; 3) die Andeutung. - **Ins'in'uative**, *adj.* 1) sich einschmeicheln, einbringen; einnehmend; 2) andeutend. - **Ins'in'uator**, s. der od. das sich Einschmeicheln, Einbringende &c. - **Ins'in'uatory**, *adj.* (*Westm.* *Rev.* bei Worcester) f. Insinative.

**Insip'id**, I. *adj.* (-ly, adv.) unschmackhaft, geschmacklos, schal (auch *fig.* = abgeschmackt, fade); II. -ness, **Insip'id'ity**, s. 1) die Unschmackhaftigkeit, Geschmacklosigkeit; 2) *fig.* die Abgeschmacktheit &c.

**Insip'ience** (I-ey), s. (w. ii.) der Unverstand, die Thorheit, Albernheit.

**Insip'ient**, *adj.* (w. ii.) unweise, thöricht.

To **Insist**, v. *intr.* (mit upon) 1) *lit.* (w. ii.) auf (with *Dat.*) stehen od. ruhen (auch *Geom.*); 2) *fig.* a) auf (with *Dat.*) bestehen, auf (with *Acc.*) dringen; drängen (auch *zuo.* [im Sinne v. to contend, &c.] mit for: [a conversation between old Mr. N. and a female] who appeared to be -ing violently for [heftig bemüht zu sein um] the recovery of some lost rights, *An.* Two Cosmo 29); fest beharren, stehen bleiben (bei); b) (im Sprechen) bei ... verweilen, sich bei ... aufhalten; c) auf (with *Acc.*) Gewicht legen, hervorheben (auch ohne Hinzufügung der Präp.: leave me, Sir; I - [Annsse, J. Shepp. 272], ... ich bestehe darauf).

- **Insist'ance**, s. (*Newport*) [sich] äfter also: J. Brown, *Horae*, &c. 144: he passed ... into, if we may make a word, overwhelming -, *fig.* insistence, durch dessen Einfluss wol die Erhebung ...ance überwiegt; *Westm.* *Rev.* July '55, 111; *Troll.* Small House, &c. 2, 79; *Lev.* One of Thom 2, 147; d. f. D. Dunn 1, 33; d. f. Glenc 2, 62; *Eliot*, *Sil.* Marner 161; d. f. Mill, &c. 1, 173; 2, 250 [eb. 1, 209, jedoch: insistence], &c.) das Beharren, Bestehen (on, auf [with *Dat.*]); die Beharrlichkeit, Dringlichkeit; beharrliche, übernehmende Geltendmachung (- on her own higher rank, *Troll.*, f. oben) &c. - **Insist'ent**, p. a. (*Wall.* bei J., w. ii.) auf (etw.) stehend, ruhend (v. einer Mauer). - **Insist'ure** (vereinigt bei *Sh.* Troil. & Cr. 1, 3, 87), s. der feste Bestand, die Beharrung (verständlicher scheint die Stelle durch Trennung des Wortes: in sistere, wie Herwegh annimmt: „in Stellung“ &c.).

**Insit'ency** [-sish'en-], s. † (*Grev.* bei J.), das Nichtdurften (Fähigkeit den Durst zu ertragen).

**Insit'ion**, s. die Einsprossung. - **Insit'itous**, **Insit'itive**, *adj.* eingesproßt; ange-

To **Insit'ave**, &c. f. To Enslave, &c. [boren].

To **Insit'are**, v. tr. (Gg. in dieser Form häufiger; *Todd* [1827]: To Ensnare is more frequent) in einer Schlinge fangen; verwickeln, umgarnen, verstricken; i-r, der Verstricker, Ver-

To **Insit'ar'ial**, &c. f. En... [führer &c.]

**Insit'or'ial**, s. (w. ii.) die Unmöglichkeit, Böllerei.

† **Insit'orable** [-sh'abl], *adj.* (i-bly, adv.) 1) ungeschlaglich; 2) (*Wall.* bei J., w. ii.) untrennbar, nicht zu verbinden. - **Insit'orability**, s. (w. ii.) die Ungeschlaglichkeit. - **Insit'orale**, p. a. (u. ii.) ohne Genossen, einsam.

To **Insit'ate**, v. tr. den Wirkungen der Sonne aussetzen, jenen, an der Sonne trocknen. - **Insit'ation**, s. 1) das Sonnen; die Durchwärmung; 2) *Med.* der Sonnenstich.

**Insit'ole**, s. *Shoe*-u. die innere Sohle.

**Insolence** (veraltet: I-ey), s. 1) †, die Ungewohnheit; 2) die Ungebührlichkeit, Anmaßung; der (strenge) Übermuth, Zög. - To **Insolence**, v. tr. (*Kg.* *Chs.* bei J., w. ii.) ungebührlich behandeln. - **Insolent**, I. *adj.* (-ly, adv.) 1) †, ungewohnt; ungewöhnlich; 2) ungebührlich; unverschämte, frech; anmaßend; übermüthig, trotzig; II. s. (*Rich.* *Clarissa* 1, 90, n. ii.) der Ungebührlichkeit, Unverschämtheit.

**Insol'id'ity**, s. der Mangel an Gründlichkeit, die Unhaltbarkeit, Schwäche.

**Insol'uble**, I. *adj.* 1) unauflösbar, unauflöslich; 2) *fig.* (*Hook.* bei J., w. ii.) unauflöslich (u. Zweifel), unauflösbar; II. -ness, **Insol'ubility**, s. die Unauflösbarkeit &c. - **Insol'vable**, *adj.* 1) unauflöslich, unauflösbar; unentwirrbar; unerkennlich; - diffinites, nicht zu hebende (lösende) Schwierigkeiten; 2) a) unbezahlbar; b) zahlungsunfähig (Insolvent). - **Insol'vency**, s. die Zahlungsunfähigkeit, Insolvenz; *Law*-s. - of an estate, die Unzulänglichkeit eines Besitzthums um die Schulden des

Beizgers zu decken; act of —, Insolvent law, die Insolvenzacte, das Insolvenzgesetz (Parlamentsacte) zum Einsetzen Zahlungsunfähiger, kraft welcher denselben ohne Zahlung die Vermögenssache erlassen wurde. — **Insolvent**, *v. tr.* 1. *adj.* zahlungsunfähig, insolvent; — **debtors' court**, der Gerichtshof in Bankerottfällen; an — estate, ein mit Schulden überbürdetes Grundstück; — **law**, *f. oben*; **II.** *s. der Zahlungsunfähige, Insolvent*, *insolvent*, *adj.* (w. *ii.*) schuldlos. **Insomuch**, *conj.* dergestalt, dermaßen, so; **† To Insoul**, *v. tr.* befehlen. [so das].

**To Inspect**, *v. tr.* 1) beaufsichtigen, Aufsicht haben (über); 2) besichtigen, in Angesehen nehmen; genau untersuchen; durchgehen, (eine Schrift *cc.*) prüfen; — **ing** superintendent, der Polizeichef (von London, außerhalb der City; *Füss.* bei *II.*). — **Inspect**, *s.* (Thoms. bei *Todd*, *n. ii.*) die genaue Prüfung. — **Inspection**, *s.* 1) die Aufsicht (of, over, über [with *Acc.*]); 2) die öffentliche Besichtigung (v. Baaren *cc.*), Besichtigung, Schan; 3) (zum mit into) die Prüfung; 4) die Aufsicht, Aufsicht, Durchsicht, Prüfung (einer Schrift *cc.*); the divine —, die Vorhersage (Vorricht) Gottes (into the affairs of the world, *Bentl.* bei *J.*); on the first —, bei der ersten Aufsicht, auf den ersten Blick; **Law-s.** trial by —, die gerichtliche Besichtigung n. Aburteilung in Folge derselben; **dead of —**, die Administration; **Comm-s.** for your kind —, zu gefälliger Durchsicht, Aufsicht, Aufsicht; upon —, auf Besichtigung. — **Inspector**, *adj.* beaufsichtigend, prüfend. — **Inspector**, *s.* 1) (*Denh.* bei *J.*, *n. ii.*) der (neugierige) Besichtigende, Beschauer; 2) der Aufseher, Oberaufseher, Inspektor; Aufseherbeamte; 3) *a)* der amtliche Besichtigende; *bes.* *Christ.* der geschworne Güterbeschaumer; *Zoll-inspector*, Zollaufseher; — *general*, *Mil.* der Generalinspektor (bei der Armee). — **Inspectorate**, **Inspectorship**, *s.* die Aufseher-schaft, Aufsicht, Oberaufsicht; das Aufseheramt, Inspektorat.

**To Inspire**, *v. tr.* (w. *ii.*) einpfeifen, einstreuen, aufstreuen. — **Inspiration**, *s.* (w. *ii.*) die Einpfeifung, Einpfeifung *cc.* — **Inspiramus**, *s.* (lat. [Anfangsworte: „wir haben (es) eingeatmet, geprüft“) *Anc. Law*, die Befähigungsurkunde.

**To Insphere**, *v. tr.* (*Drayl.*, &c. bei *Todd*, *n. ii.*) (in einen Kreis oder eine Sphäre) einschließen.

**Inspirable**, *adj.* 1) athembare; 2) fähig, eingegeben od. inspirirt zu werden. — **Inspiration**, *s.* die Inspiration: 1) die Einathmung; 2) *a)* die Einhauchung, Einpfeifung; *b)* *bei Theol.* die (höhere, göttliche) Eingebung; *c)* die (dichterische *cc.*) Begeisterung. — **Inspirational**, *adj.* (*Westm. Rev.* bei *Worc.*) die Inspiration *cc.* betr.; **Inspirations**.... — **Inspirationalist**, *s.* (*Phren. Jrm.* bei *Worc.*, *n. ii.*) der Inspirationsgläubige. — **Inspiratory** [od. *insp'r*], *adj.* die Inspiration *cc.* betr.; *bes.* *Med.* Einathmungs.... — **To Inspire**, *v. i. intr.* 1) einathmen, den Athem einziehen (*Ggl.* expire); 2) \* (*Spens.* bei *Todd*, vom Winde) (sanft) wehen, athemen; **II.** *tr.* inspiriren: 1) *a)* einhauchen (auch *fig.*), in (with *Acc.*) blasen, einblasen; *fig-s.* *b)* (something into one, gew. one with, einem *etw.*) eingeben; (Ehrwürde *cc.*) einflößen; *c)* unmittelbar eingeben, begeistern; 2) (*Harc.* bei *J.*) einathmen; 3) (*Harvey*, Lust) einathmen; **I-r**, *a.* *bei Theol.* vom göttlichen Geiste eingegeben; **I-ring**, *p. a.* begeisternd; **I-r**, *s.* der Einhauchende *cc.*; das Begeisterte *cc.*

**To Inspire**, *v. tr.* anfeuern, ermuntern, beleben, befehlen.

**To Inspisate**, *v. tr.* (Zähligkeiten) eindicken, einschicken. — **Inspissate**, *p. a.* eingedickt. — **Inspissation**, *s.* 1) die Eindickung; 2) *Dy.* die Eindicke, das Verdickungsmittel.

**Instable**, *1. adj.* unbeständig (gew. Unstable); **II.** — **ness** (*†* [*Hoc.* bei *Todd*]); **Instability**, *s.* die Unbeständigkeit; Wandelbarkeit.

**To Instal** (**Install**), *v. tr.* (die abgeleiteten Formen vor vocalisch anlautenden Endungen mit *ll*) in ein Amt einsetzen, einführen, bestallen, installieren. — **Installation**, *s.* die (feierliche) Einsetzung, Einföhrung (in ein Amt); Bestallung, Installierung. — **Instalment**, *s.* (*†*; **Installment**, *Sh.* *Rich.* III 3, 1, 163 *fol.* 1623); mit einem *l*: *Merry Wives* 5, 5, 67, *B. & Fl.*, &c. bei *J.-Todd*; über das Schwindens *bei* *vgl. All.* IV) 1) *a)* Installation; *b)* (*Merry Wives* 5, 5, 67) der Zahlungsrückhalt (Stall); 2) *Comm.* *a)* die (documentarisch bestimmte) Zahlungsfrist, der Zahlungstermin; *b)* die Zahlung; *Ratenzahlung*; to pay by *i-s*, in Raten (*d. i.* terminweise) bezahlen; payable at (*od. by*) *i-s*, terminweise zahlbar; payment by *i-s*, die Ratenzahlung, terminweise Einzahlung.

**To Instamp**, *f. En....* [Eindrücken]. **Instance**, *s.* 1) (*†* [*Hook.* bei *J.*]; **I-ey**) das Anhalten, Ansuchen, die inständige, dringende Bitte; 2) der Beweis, das Beispiel; der (sich erigende) Fall; 3) *a)* der Anlaß, die Veranlassung, Anregung; at the — of a key (*Tröff.* *Raco* for *Wealth* 2, 138), vermittelst eines Schlüssel; *b)* die Anregung; 4) die Gelegenheit, der Zeitpunkt; 5) (*Shksp.*, *n. ii.*) der Beweggrund, die Ursache; 6) (*Shksp.*) die Nachsicht; 7) (*Ayl.* bei *J.*) *†*, der Rechtsgang; Gerichtsstand, die Anstalt; at the special — of ..., auf besondere Veranlassung von ...; *prossing i-s*, dringende Bitten; in the first —, unwiderst.; *erstens*; for —, zum Beispiel, etwa; — *court*, *Law*, ein Zweig des Admiralsgerichts in England, unterschieden vom Prioren-gericht. — **To Instance**, *v. tr.* (*†* auch *intr.* mit *in*...) als Beispiel anführen. — **Instancial**, *adj.* (*The Parker in Mass. Qu. Rec. Doc.* '48, 3: they are *sol* — and not exceptional men in that race; auch *posst*) als Beispiel von ... dienend, ein zutreffendes Beispiel gewährend.

**Instant**, *1. adj.* 1) inständig, dringend; eifrig; 2) (*v.* der Zeit: *a)* unmittelbar (eintretend *cc.*), augenblicklich, unverzüglich, sofortig; *b)* gegenwärtig; laufend (*Ggl.* zu *last* u. *next*; meist Monatsnamen nachgestellt: on the 1<sup>st</sup> of September —, am ersten des gegenwärtigen od. laufenden Monats September, abgetrt: on the first inst., am ersten ds.); *c)* \* häufig für — *ly*, *adv.* (*f. unten*): *Juan*: — guide us to our chief (*Byron*, *Don Juan*; *Sh.* *Haml.* 1, 5, 94; *vgl. Mitl.* u. *Pope* bei *J.*, *n. oft*); **II.** *s.* 1) der Augenblick, Moment; 2) ein besonderer od. bestimmter Zeitheil; 3) substantiell *st.* instant month, *coll.* & *Comm.* der gegenwärtige od. laufende Monat; on the oighth (8<sup>th</sup>) —, (gew. inst.) den achten dieses (Monats); the last —, Ultimo-Corrent; in an —, in einem Nu; on (upon) the —, augenblicklich. — **Instantaneity**, *s.* die Augenblicklichkeit, (*Shenst.* bei *Todd*); die Schöpfung des Augenblicks, das Erzeugniß aus dem Stegreif. — **Instantaneous**, *1. (†* [*Bp. Hall* bei *Todd*]; **Instantaneity** *adj.* (*—ly*, *adv.*) augenblicklich; — *light*, das Schnellfeuerzeug; — *lights*, Congregirte Zündhölzer; **II.** — **ness**, *s.* das Augenblickliche. — **Instantly**, *adv.* *v.* Instant: 1) inständig *cc.*; 2) augenblicklich, sofort.

**To Instar**, *v. tr.* \* (wie) mit Stetern besegen, schmücken, zieren.

**To Instate**, *v. tr.* 1) einsetzen, (an)stellen; 2) *†*, befehlen *cc.* (*To Invest*).

**To Instaurate**, *v. tr.* (w. *ii.*) instauriren, wiederherstellen, errichten od. einsehen, erneuern. — **Instauration**, *s.* (w. *ii.*) die Wiederherstellung, Wiedererrichtung *cc.* — **Instaurator**, *s.* (w. *ii.*) der Wiederhersteller *cc.*

**Instead**, *prep.* 1) mit of, anstatt, statt (*with Gen.*); — of him, statt seiner; — of going,

statt zu gehen; this ... is — of a thousand arguments (*Wills.* bei *J.*), dies ... gilt statt tausend Gründe, ... ist tausend Gründen gleich zu achten; 2) ohne Obj., adverbialisch: dafür, an der Stelle, statt dessen.

**To Insteeep**, *v. tr.* 1) (ein)tauchen; in goro i-od (*Sh.* *Hon.* V 4, 6, 12), in Blut getaucht, gebadet, *vgl.* *Ensteeped*; 2) einweichen; *Pott.* tunten.

**Instep**, *s.* 1) die (menschliche) Fußwurzel; 2) der Riß, Spann (obere Theil des Unterfußes vom Pferde), die Fußbiege; (to go) high in the —, *fig.* stolz, hochmüthig auftreten, einherstolziren, aufgeblasen, die Nase hoch tragend.

**To Instigate**, *v. tr.* anreizen, aufstizen, antreiben. — **Instigation**, *s.* die Anreizung, Aufstizung, der Anreiz. — **Instigator**, *s.* 1) der Anreizer (bei zum Bösen), Aufstizer, die Aufstizerin; 2) das Anreizende, Reizmittel.

**To Instile**, *v. tr.* *†* (*Drayl.*, &c. bei *N.*), benennen, *f.* To Style.

**To Instill**, *v. tr.* (*Wb.* [*n. ii.*]; **To Instill**; *vgl.* *To Instal* u. *ähn.* in den abgeleiteten Formen vor vocalisch anlautenden Endungen mit *ll*) 1) eintröpfeln, einträufeln; 2) *fig.* (something into ...) einflößen, einflößen, beibringen; **II-er** (w. *ii.*) [*Coler.* bei *Worc.*]; **Instillation**, *s.* der Eintröpfelung *cc.* — **Instillation** (*n. ii.*) und *bis* *f.* nur auf einer Verwechselung *J's* mit [*porous*] distillat, *Sh.* *Haml.* 1, 5, 64, bezeichnet. — **Instilment** (nicht bei *Shksp.*), *s.* 1) die Eintröpfelung; 2) *fig.* die Einflößung; 3) das Eingefloßte, die Tropfen.

**To Instimulate**, *v. tr.* *†*, anreizen, anregen. — **Instimulation**, *s.* die Anreizung *cc.*

**Instimulating**, *p. a.* *†* (*Cheyne* [bei *Wb.*], die Lebensgeister) nicht erregend, nicht reizend.

**Instinct**, *1.* [*instinct*] *p. a.* 1) *†* (*Swift* bei *Todd*), angetrieben, angeregt (*by*, von); 2) *bes.* \*, (innerlich) angeregt, belebt (*with*, von); **II.** [*instinct*] *s.* der natürliche Trieb, Naturtrieb, Instinkt; a child of —, ein Kind der Natur. — **To Instinct**, *v. tr.* *†*, als treibende od. belebende Gewalt (*Bentl.* bei *J.*) od. den natürlichen Trieb (zu *etw.*, *Fellh.* bei *Todd*) einpflanzen. — **Instinctive**, *s.* *†* (*Sir T. Elyot* bei *Todd*) der Instinct; *natural* —, der Naturtrieb (erst später durch Instinct verdrängt). — **Instinctive**, *adj.* (*—ly*, *adv.*) 1) dem Naturtrieb gemäß, instinktmäßig, instinktvorg, aus Instinct, instinetiv, unwillkürlich; 2) ahnend, aus Ahnung; — *motion*, eine instinktmäßige Bewegung.

**Instipitate**, *p. a.* ohne Nebenbätthen.

**To Institate**, *v. tr.* 1) festlegen, anordnen, einsetzen, verordnen, stiften, instituire; 2) unterrichten, unterweisen; 3) die geistliche Gerichtsbarkeit verleihen; mit einer geistlichen Würde besetzen; to — inquires, Nachforschungen anstellen. — **Institate**, *1. p. a.* *†* (*Rob.* bei *N.*), unterrichtet, belehrt; **II.** *s.* das Institut: 1) das eingefeilte Gesetz, die Ordnung, Verordnungs, Einrichtung; 2) die Vorschrift, Lebensregel, Maxime, der Grundsatz; 3) *a)* die Anstalt, Stiftung *cc.*; *b)* die (*fig.*) wissenschaftliche Körperchaft (bei der philosophische u. literarische *Ggl.* seit 1795); 4) *i-s*, *pl.* die Grundlehren, Grundgesetze; *bes.* die Institutionen (des römischen Rechts). — **Institation**, *s.* 1) die Einsetzung, Verordnungs *cc.*; 2) die Setzung, das (Landes-)Gesetz, Statut (*gew. im pl.*); 3) die Errichtung, Stiftung (*öffentl.* od. *Privat*)-Anstalt, das Institut; *literary* —, die wissenschaftliche Gesellschaft; 4) (*w. ii.*) die Einrichtung; 5) (*w. ii.*) die Unterweisung, der Unterricht; 6) die Einweihung, Ordination (eines Geistlichen); *benefolent* —, die Wohlthätigkeitsanstalt; *commercial i-s*, Handels-Institute (*f.* *B.* Bank-Etablissements, Compagnien od. Gesellschaften).

2) die Bereuterung (einer Röhre u.); 3) das eingehetzte Stück (Feld); 4) die Einmündung, Einflußöffnung (Ggl. Outlet); 5) (Polh.) Coal-min. das Wetter; 6) f. Take-in. — In'-tāker, s. *nl.* (ehem.; v. Freibeutern an der schott.



Grenze) die Ein- od. Empfangnehmer der v. den Out-parters gemachten Beute.

† **Intān'atēd**, *p. a.* unbefleckt (Uncontaminated).

**Intān'gible**, *I. adj.* (*-ly, adv.*) unbefleckt, unberührbar; unflüchtig; II. — **ness**, **Intān'gibility**, *s.* die Unberührbarkeit, Unflüchtigkeit; *pl.* En... [befleckt].

**Intān'gible**, *adj.* (*Green bei J.*) ungeschmeckt.

**Intēger**, *s.* (lat.) *Arith.* das Ganze (Gg.) Bruchzahl, die Gesamtgröße, Integralzahl (Integral number). — **Intēgral**, *I. adj.* (*-ly, adv.*) 1) ganz, vollständig; 2) ein Ganzes ausmachend, zu einem Ganzen erforderlich, ergänzend; 3) nicht aus Brücken bestehend, integral; 4) (w. u.) redlich, rechtschaffen, unbefleckt; — **calculus**, *Algebr.* die Integralrechnung; — **number**, *Arith.* die Integralzahl; — **parts**, die ergänzenden (zum Ganzen gehörigen) Theile; — **principles**, richtige, gesunde Grundsätze; II. *s.* die Integralgröße. — **Intēgrā'ty**, *s.* (Walt. & Co. bei Todd, n. u.) die Ganzheit, Gesamtheit, Integrität. — **Intēgrāt**, *adj.* zum Ganzen gehörend, ergänzend, integrierend; — **parts**, die integrierenden (ergänzenden, zum Ganzen gehörigen) Theile. — **To Intēgrate**, *v. tr.* 1) a) zum Ganzen machen, (ein Ganzes) annehmen, integrieren; b) ergänzen, vervollständigen; 2) *Math.* die Integrale von ... finden. — **Intēgrā'tion**, *s.* 1) die Integrierung; Ergänzung; 2) *Math.* die Integralrechnung. — **Intēgrity**, *s.* 1) der unversehrte Zustand; a) der Wohlstand, die Ganzheit, Vollständigkeit; b) die Unversehrtheit, Unversehrtheit; 2) die Redlichkeit, Rechtschaffenheit; 3) die Lauterkeit.

**Intēgūmā'tion**, *s.* der Theil der Physiologie, der von den Deckhäuten der Thiere u. Pflanzen handelt. — **Intēgūmēt**, *s.* 1) die äußere Hülle, Decke (auch Bot.); 2) *Anat.* der häutige Überzug (z. B. des Gehirns), die Deckhaut, (Pericement-)Haut des Körpers. — **Intēgūmēntāry**, *adj.* die äußeren Hüllen od. häutigen Bedeckungen betr. — **Intēgūmēntā'tion**, *s.* die Bedeckung.

**Intēllēct**, *s.* der Verstand, Geist, das Erkenntnisvermögen, die Urteilskraft. — **Intēllēctēd**, *p. a.* (Comp. bei Wb. u. u.) mit Verstand begabt. — **Intēllēctiōn**, *s.* das Verstehen, Begreifen, die Empfindung mit klarem Bewußtsein. — **Intēllēctīve**, *adj.* (*-ly, adv.*) den Verstand betr., Verstandes...; verständlich; geistig; — **faculties**, die Verstandeskraft. — **Intēllēctūāl**, *I. adj.* (*-ly, adv.*) 1) den Verstand betr.; 2) mit Verstand begabt, Verstand besitzend, verständlich; 3) vom Verstande begriffen, geistig, intellektuell, idealisch; — **effort**, die geistige Anstrengung, Kopfarbeit; — **philosophy**, die Verstandesphilosophie, der Intellektualismus; — **power** od. **II. s. (auch *i-s, pl.*) (Mitt. n. Glanv. bei J., w. u.) die Verstandes- od. Geisteskraft. — **Intēllēctūālism**, *s.* 1) die Verstandeskraft, das Erkenntnisvermögen; 2) der Intellektualismus, die Intellektualphilosophie (Gg. Sensualismus). — **Intēllēctūālity**, *s.* der Intellektualist, welcher alle menschliche Erkenntnis nur aus dem Verstande, nicht aus der sinnlichen Wahrnehmung ableitet (Gg. Sensualist). — **Intēllēctūālity**, *s.* (Hallywell 1681) bei Todd; a picture ... so full to use a word of Wilkie's own of —, J. Brown, Horn, &c. 192) die Geisteskraft; Geistigkeit.**

**Intēllēgence** (†: *I-ey*), *s.* 1) die Kunde, Aufkunft, Nachricht, Anzeige, Eröffnung, der Nachweis (selten im *pl.* make the best use of these *i-s*, Rich. Clarissa 4, 170); 2) das Vernehmen, (Ein)Verständnis; 3) der Verstand, die Einsicht, Kenntnis; 4) das geistige Wesen, der Geist; bei *i-s*, pl. Geister: a) (Bail.) höhere Wesen, Engel (Dryd. bei Todd); Uriol, the — of the sun; b) Männer von Geist (what small

*i-s* [unbedeutende Geister] ... to use a phrase more French than English ... were the greater number of the French ministers, &c., An. II. Templeton 18; 291; such are the *i-s* that are to rule Ireland! Lev. Fossbr. 1, 73, &c.); to send out for —, auf Kundtschaft ansprechen; to give — of ..., benachrichtigen von ...; — office (office of —), das Amt (Nachfrage-) Amt, Adresscomptoir, Intelligenzcomptoir; good — (between men), die Einigkeit; ill —, die Uneinigkeit. — **Ableitungen** (ein Zeitw. To Intelligere unbedeutend): **Intēllēgence**, *s.* 1) a) einer, der Kunde bringt, Neuigkeiten berichtet; b) der Kundschafter, Botenschafter, Anzeiger; der Berichtsfatter; c) (Shksp., &c.) der Vermittler; bei. tabelnd: der Zwischenträger; 2) das Intelligenzblatt, die Zeitung. — **Intēllēgence**, *p. a.* (Sh. Wint. Tale 2, 3, 68), B. & Pl., Mitt., &c. bei Todd, meist tabelnd (achseine *u.*) Kunde bringend, zwischenträgerisch; his — honours (Overb. bei Todd), seine Spionage, Spione.

**Intēllēgent**, *adj.* (*-ly, adv.*) 1) (Sh. Lear 3, 1, 25, &c.; Wint. Tale 1, 2, 378, &c.) n. u.) Kunde gebend, benachrichtigend; mittheilend; 2) a) verständig; b) einflussreich; fähig, erfahren. — **Intēllēgentīal**, *adj.* 1) verstandesmäßig, geistig; 2) verständig, vernünftig. — **Intēllēgentiary**, *s.* † (Holins. bei Wb.), der Kundschafter (Intelligenceur).

**Intēllēgible**, *I. adj.* (*-ly, adv.*) verständlich, begreiflich, deutlich, klar (to, für); II. — **ness**, **Intēllēgibility**, *s.* 1) die Verständlichkeit, Deutlichkeit; 2) (Glanv. bei J., n. u.) die Fähigkeit zu verstehen, zu begreifen, das Verständnis.

**Intēmp'rate**, *I. od. Intēmp'rated*, *p. a.* unbefleckt, unentweicht, unverdorbt; II. — **ness**, *s.* die Unbeflecktheit; (Donne bei Todd:) Unerschlichkeit, Reinheit.

**Intēmp'erament**, *s.* (Harr. bei J.) die üble, schlechte (Körper-)Beschaffenheit. — **Intēmp'erance** (†: *I-ey*), *s.* 1) † (Bp. T. bei Wb., &c.), die ungemäßigte Leidenschaft, das Übermaß; 2) die Unmäßigkeit (im Essen, Trinken &c.), die Völlerei; Ausdehnung. — **Intēmp'rate**, *I. adj.* (*-ly, adv.*) 1) a) ungemäßigt, maßlos; b) auch vom Sinne: übermäßig fast, heiß; 2) meist: unmäßig im Trinken, Essen &c.; der Völlerei ergeben; 3) übermäßig leidenschaftlich; ausschweifend; II. — **ness**, *s.* 1) die Maßlosigkeit, Übermäßigkeit; 2) die Unmäßigkeit (bei im Essen u. Trinken). — **To Intēmp'rate**, *v. tr.* (Walt. bei Todd, n. u.) außer Ordnung bringen. — **Intēmp'rat'ure**, *s.* †, 1) die Maßlosigkeit; 2) (Sh. Lear der Fol.-Ausg. in:] 1 Hon. IV 3, 2, 156) die Unmäßigkeit, Ausschweifung (Intemperance). † **Intēmp'rat'ive**, *adj.* (*-ly, adv.*) unzeitig, zur Unzeit (kommend &c.). — † **Intēmp'rat'ivity**, *s.* die Unzeitigkeit.

**Intēn'able**, *adj.* (w. u. für Un...) unhaltbar. — **To Intēnd**, *v. I. tr.* 1) †, a) (an)nehmen; ausdehnen; b) verstärken, vergrößern; 2) †, a) (eine Aufmerksamkeit &c.) auf (with Acc.) richten; to — one's fancy on a thing (Newt. bei Buhe. Strango Story 2, 107, &c.), seine Gedanken auf etwas richten; b) to — a thing (Hook., Bac. bei J., &c.) etw. beachten, im Auge haben; bb) für ... Sorge tragen, über (with Acc.) die Aufsicht haben; 3) a) beabsichtigen, vorhaben; (meist mit Inf. als Obj.) to — to go, to remain, to travel, &c., gehen, bleiben, reisen &c. wollen; b) aa) (etw. für Jnd.) vorhaben, bestimmen; I'll not say what I — for thee (Sh. K. John 3, 3, 68), ... was ich für dich (zu deinen Gunsten) im Sinne habe; hero's no harm i-ed to thee (Wint. Tale 4, 4, 642), man will dir nichts zu Leide thun; an enemy i-s you harm (Troil. & Cr. 2, 2, 39), ein Feind sumt auf euren Schaden (auch mit towards, &c.; Luc. Cas. 2, 4, 31; the good-

ness I — upon you, Sh. Lear 5, 1, 7); bb) (etw. zu etw.) bestimmen: his satires ... being i-ed wholly for instruction (Dryd. bei J.), ... nur zur Belehrung; cc) (Jnd. zu od. für etw.) bestimmen; he i-s you for his ... ambassador (Meas. for Meas. 3, 1, 58), ... zu seinem Gesandten; he is i-ed for the church, er ist für den geistlichen Stand bestimmt; the honour I i-ed her family (Smol. bei Str.), ..., welche ich ihrer Familie zugeacht hätte; 4) (Shksp., vgl. Al. Schm.) zu zeigen &c. beabsichtigen, vorgeben; 5) (schott.) f. To Intend; II. *intr.* 1) †, sich hinsetzen, sich ausdehnen; 2) †, auf etw. (Acc.) fassen; a) erwägen, überlegen (— at home, ... what best may ease the present misery, Mill. P. L. 2, 457, &c.); b) trachten, sich bemühen (— to understand the Estate I have settled, Cromwell an seinen Sohn: Carl. Cromw. 2, 285, &c.); — **Ing**, *p. a.* in der Absicht habend; the — ing emigrant (Ath. Mar. '50, 309), der welcher auszuwandern beabsichtigt; the — ing Colonists (Colon. Mag. '51, 267), die welche Auswanderer werden wollen; i-ed, *p. a.* 1. beabsichtigt; 2. abichtlich; 2. bestimmt; subst. (Buhe. Dram. Wrks 1, 199; 219 n. oft) der od. die Verlobte, Zukünftige; der Bräutigam; die Braut.

**Intēnd'auēy**, *s.* die Intendanz; 1) die Oberaufsicht, das Oberaufsichtamt, die Intendantenstelle, Intendantur; 2) der Verwaltungsbereich. — **Intēnd'ant**, *s.* 1) der Aufseher, Oberaufsicht, Verwalter, Intendant; (of mines) der Bergbaupolmann; 2) Am. (S. C.) der Bürgermeister.

**To Intēnd'er**, *i. E.* ... **Intēnd'mēt**, *s.* (v. Spens. [vgl. J.-Todd]) nach dem ital. *intendimento* gebildet; nur bei ihm zu finden) 1) das achtzame Geschö; 2) das Verständnis.

**Intēnd'mēt**, *s.* 1) das Vorhaben, die Absicht; 2) *Law*, die Bedeutung, der wahre Sinn (eines Wortes).

**To Intēn'erate**, *v. tr.* (w. u.) 1) erweichen, mildern; 2) fig. rühren. — **Intēn'erate**, *p. n.* †, erweicht &c. — **Intēn'erā'tion**, *s.* (w. u.) die Erweichung.

**Intēn'ible**, *adj.* (Shksp. [vereinzelt, vgl. Intenabile] All's well, &c. 1, 3, 208) unhaltbar.

**To Intēn'sate**, *v. tr.* (Ed. Rev. bei Wb.; w. u.) f. To Intensify. — **Intēn'sative**, *adj.* bei Gramm. (H.-H. Diet. 1, 1) verstärkend.

**Intēnsē'**, *I. adj.* (*-ly, adv.*) 1) (hoch) gespannt; angestrengt; 2) stark; kräftig; heftig; — **attention**, gespannte Aufmerksamkeit; — **blue**, (Toll.) der niedergelagene Müdigkeit; — **ly cold**, durchdringend kalt; II. — **ness**, *s.* 1) die Spannung (einer Saite, Kraft &c.); 2) *Phys.* der hohe Grad der inneren Stärke (Intensity) &c., die (wirkliche) Kraft; 3) fig. die Anstrengung, Heftigkeit, ein hoher Grad der Aufmerksamkeit (on, auf [with Acc.]) — **ness of study**, das emsige, angestrengte Studium; a searching — **ness of eye** (Bulw. Dev.), ein durchdringendes forschendes Auge; to pray with — **ness**, inbrünstig beten.

**Intēnsifl'cation**, *s.* (N. Brit. Rev. bei Wb., w. u.) die Verstärkung. — **To Intēnsify**, *v.* nach Hughes bei Wb. schreibt sich Coler. die Bildung des j. allgemeinen Wortes zu; Wb. führt [1856] "Bacon" an I. tr. (Qu. Rev. bei Wb.; Dick. Humphr. 468, n. oft) angespannter, heftiger machen, verstärken; steigern; verstärken (von den Sinnen); II. *intr.* (Dick. nach Wb.) träftiger, stärker, heftiger werden.

**Intēnsion**, *s.* 1) die (An)Spannung (auch fig.); 2) die (Kraft-)Verstärkung; — **and remission** (Bac. bei J.), die Zu- u. Abnahme (des Windes &c.).

**Intēnsity**, *s.* 1) die Spannung, Anstrengung; 2) a) die (inneren) Stärke, Heftigkeit; b) die Größe (der Schuld); 3) *Phys.* die abso-



lute Größe, Stärke od. der Grad einer Naturkraft, Intensität.

**Inten'sive**, I. adj. 1) a) die Spannung, innere Stärke od. Steigerung betr.; b) gespannt od. Spannung zulassend; 2) angespannt, angestrengt; stark; 3) *Gramm.* eine Steigerung (des Begriffs) bewirkend, intensiv (v. Partikeln z.: II. -ly, adv. 1) der innern Stärke nach, innerlich; 2) auf eine angeregte, verstärkte Art, mit erhöhter Kraft; ohne Unterlaß; III. -ness, s. die Intensität (Intensity).

**Inten't**, I. adj. (-ly, adv.) (mit on, upon, † [Kg. Obs. bei J.): to [their safety], auf [with Acc.]) ernstlich gerichtet, eifrig bedacht (auf; w. ii. mit Inf. [South bei Ware.]: to seduce); beflissen, emsig, aufmerksam; II. s. das Vorhaben, die Absicht, Meinung; to the ..., damit ..., um ...; vermaßen; to all i-s and purposes, durchs, gang und gar, auf alle Weise, in allem Betracht, in jeder Hinsicht.

**To Inten't**, v. tr. (höchst.) gerichtlich verfolgen; to - an action (Am. Two Cosmos 177), eine Klage anstrengen (against, gegen).

† **Inten'tion**, s. das Ausgehen (auf etw. [Acc.]), Bezwecken.

**Inten'tion**, s. 1) die Spannung; f. Intension; 2) a) die Anstrengung (der Geisteskräfte); Spannung (des Gemüthes); b) der hohe Grad der Aufmerksamkeit (auf [with Acc.]), Eifer (für); 3) a) das Vorhaben, die Absicht; of -, intentionally; b) der Zweck, Endzweck; to heal by the first (second) -, Surg. ohne Eiterung zusammenheilen (unter Eiterung vernarben). - **Inten'tional**, adj. (-ly, adv. 1) absichtlich, beabsichtigt, vorzüglich; 2) nur in der Absicht vorhanden (-ly, adv. der Absicht nach), (noch) nicht ausgeführt. - **Inten'tionality**, s. die Vorzüglichkeit, Absichtlichkeit. - **Inten'tioned**, p. a. weißt in comp. mit einer Absicht (gleichsam: versehen), ... gesinnt; ill -, übelgesinnt; well -, gutgesinnt.

† **Inten'tive**, I. adj. (-ly, adv.) eifrig bedacht, aufmerkjam z. f. Intent; II. -ness, s. f. d. f. 23.

**Inten'tness**, s. die gespannte Aufmerksamkeit, Geistesheit, Anstrengtheit (des Geistes), der Eifer.

**To Inten't**, v. tr. 1) (w. ii.) in die Erde thun, legen, (Mort. bei J.: Pflaun) einschlagen; 2) beerdigen, begraben.

**Inter**, (lat. Präp.) unter, zwischen (-nos, unter uns); im Engl. (†: Enter ...) nur in Zusammenfügungen, aber mit großer Freiheit zur Neubildung auch mit Wörtern german. Stammes benutzt, nicht bloß in scherz. Formen, wie short inter-whist sentences (Kingsl. Eothen 134, zwischen den Absätzen des Passus kurz hervorgehobene Bemerkungen), sondern in festeingebürgerten, wie To Interbroad, Interflow, Interlink, Interlock, Interweave, &c.

**Inter'net**, s. Dram. 1) der Zwischenact; 2) das Zwischen(spiel).

**Interac'tion**, s. 1) die Zwischenhandlung; 2) (reciprocal - , Ed. Rev. Oct. '49, 295; 299, &c.) die Wechselwirkung.

**Interad'ditive**, s. (Coler. bei Ware., w. ii.) das dazwischen Eingehobene; der Zwischenlag. **Inter'agency**, s. die Vermittlung. - **Inter'agent**, s. der Vermittler, Zwischenhändler. † **Inter'all**, s. das Eingeweide (Entrail[s]).

**Inter'al'pine**, adj. (Buhn. K. Arthur 239) zwischen (hohen) Alpen gelegen.

**Inter'am'ian**, adj. (Bryant bei Todd) zwischen fließen gelegen. (stetig beleben).

**To Inter'am'mate**, v. tr. (w. ii.) gegen-  
**Interartie'ular**, adj. Anat. zwischen den Gelenken befindlich; - cartilages, die Zwischen-gelenkknorpel.

**Inter'au'ile**, adj. (Molloy bei Wb.) (w. ii.) zwischen (Rönnigs-)Höfen bestehend.

**Inter'ax'al**, adj. Archit., &c. in der Zwi-

schnag (Inter'ax [s, pl. inter'ax] bei Säulenbauten befindlich. - **Inter'axillary**, adj. Bot. in ob. zwischen den Blattachsen gelegen.

**Interbast'ion**, s. (Smith [1666] bei Todd, nach altfrz. Interbaster) das Zwischenstüwerk, Zusammengefügte.

**To Interblend**, v. tr. (& intr. sich innig mit ...) vermischen (Buhn. Harold 2, 322; Mrs. Gore, Castles, &c. 247).

**To Interbreed**, v. I. tr. 1) durch Kreuzung erzeugen; 2) (Thiere verschiedener Rassen) sich kreuzen lassen; mit ... Kreuzungen vornehmen; II. intr. sich kreuzen.

**To Interbring**, v. tr. †, dazwischenbringen.

**Inter'calary**, **Inter'calary** [J., Sher., P. Sm. n. die neueren; intercal', W. St. J., P., (neben inter-) Don.J., adj. Chron. einschaltet, eingeschoben; - day, der Schalttag; - days, Med. die fieberfreien Tage (beim Wechsel-fieber); - year, das Schaltjahr. - **To Inter'calate**, v. tr. (einen Tag z.) einschalten; i-d, Geol. in andere (jüngere) Erdschichten einschließen. - **Inter'calat'ion**, s. 1) Chron. die Einschaltung (eines Tages); 2) Geol. die Einschließung in andere Erdschichten.

**To Intercede**, v. intr. 1) dazwischen (zwischen ...) sein od. kommen; dazwischen verstellen sein, dazwischen liegen; 2) sich ins Mittel schlagen; vermitteln, sich verwenden, bitten (with, bei; for, für); ho is i-d for, es wird für ihn gebeten; i-r, der Vermittler, Fürsprecher z. - **Inter'cedent**, I. adj. dazwischen liegend od. befindlich; dazwischen tretend, vermittelnd; II. s. das Vermittelnde.

**Inter'cell'ular**, adj. zwischen den Zellen befindlich, intercellular; - passages, Bot. die leitführenden Gefäße.

**To Intercept**, v. tr. 1) (auf dem Wege) aufhalten (Brieife z., oft = unterbrechen); aufhalten; 2) hindernd in den Weg treten, (im Laufe) hindern, aufhalten (die Strömung eines Flusses; die Verbindung mit einem Orte) unterbrechen, abschneiden; (den Weg) ver sperren, verrennen; (die Lichtstrahlen) auffangen; 3) Math. einschließen (eine Linie durch zwei Punkte od. zwei andere Linien); to - the trade, dem Handel Abbruch thun; to - a course of proceedings, den Rechtsgang hemmen; to - the sky (Dryd.) \*, den Himmel verdunkeln; the storm i-s the shore (Pope) \*, der Sturm verhindert das Landen; - ing sowers, pl. Auf-fangs-Cloaken; i-er, s. der Auffangende z. (Sh. Tw. Night 3, 4, 242) Nachsteller, Gegner. - **Inter'cept**, s. (Wb.) Math. der eingeschlossene od. abgechnittene Theil einer Linie. - **Inter'ception**, s. das Aufhalten, die Auf-fangung, Unterbrechung, Verhinderung; - of breath, die Hemmung des Athems.

**Inter'cess'ion**, s. das Dazwischentreten, die Vermittelung; Verwendung, Fürsprache; to make - to ..., Fürbitte thun bei ... (for, für). - **Inter'cess'ional**, adj. eine Fürbitte betr. od. enthaltend. - **To Inter'cess'ionate**, v. tr. † (Nash, &c. bei Todd), bitten, bei (Gott z.) Fürbitte thun. - **Inter'cess'or** († [Fairf., Mh., &c. bei J.J. I-our]), s. 1) der Vermittler, Fürsprecher; 2) der vermittelnde Bischof. - **Inter'cess'orial**, adj. (w. ii.) einen Vermittler betr., Vermittler... - **Inter'cess'ory**, adj. eine Verwendung, Fürbitte enthaltend; fürsprechend, vermittelnd. (verletten).

**To Interchain**, v. tr. fig. zusammenketten, **To Interhänge**, v. I. tr. anstängen (auch übrtr.), wecheln; II. intr. abwechseln.

- **Inter'hänge** [J., Todd, Ja., Cray, Cool., Don., in', Sher., P. W. Wb., Worc., Kn., Sm., Reid, Storm.], s. 1) a) der Austausch (auch übrtr.); die Vertauschung; b) Comm. der Tauschhandel, Verkehr; 2) der Wechsel, die Abwechselung. - **Inter'hänge'able**, I. adj. (S-bly, adv.) 1) austauschbar; 2) wechselseitig, gegenseitig; 3) abwechselnd; wechselseitig, von

beiden Seiten; II. die Austauschbarkeit; 2) die Wechselseitigkeit, Abwechselung, der Tausch. - **Inter'hänge'ment**, s. (Shksp., w. ii.) der Austausch. (eingeschoebene Capitel).

**Inter'häp'ter**, s. (Ath. Oct. '51, 113) das **Inter'edence**, s. †, der Zwischenfall. - **Inter'edent**, adj. †, dazwischenfallend od. -kommend.

**Inter'eip'sent**, I. adj. auffangend, aufhaltend, hindernd; II. s. die aufhaltende Kraft, das Hinderniß, Unterbrechungs- od. Hindernismittel.

**Inter'eip'sion**, s. †, die Unterbrechung. **Inter'elavie'ular**, adj. Anat. zwischen den Schlüsselbeinen befindlich. (schließen).

**To Inter'elavie**, v. tr. einschließen, ab-  
**To Inter'elavie**, v. tr. zwischen Wollen ein-  
hüllen, umhüllen.

**To Inter'elavie**, v. tr. unterbrechen, ver-  
sperren, verschließen, verlegen, abschneiden (den Weg z.); aufhängen; a voice i-d by hoarseness (Hölder bei J., n. ii.), eine durch Heiserkeit erloschte Stimme. - **Inter'elavie'sion**, s. die Unterbrechung, Versperrung, Hemmung.

**Inter'elavie'sion**, adj. (-ly, adv.) die Be-  
ziehungen z. zwischen Colonien betr.; - tariffs, die Zölle zwischen den Colonien.

**Inter'elavie'sion**, s. Archit. der Sän-  
tenstehend, die Säulenweite, Säulenferne.

**Inter'elavie'sion**, s. (Daniel, n. ii.) das Hand-  
gemeine, der Kampf.

**Inter'elavie'sion**, s. † (Proceedings, &c. [1606] bei Todd), das Dazwischentommen od. -treten.

**To Inter'elavie'sion**, v. intr. 1) mit anderen  
verkehren; zusammen (an denselben Tische) essen; 2) (Bac. bei J.) fig. zehren (with, von); gemeinschaftlich Weide haben. - **Inter'elavie'sion**, s. 1) die Tischgemeinschaft; 2) die Gemeinweide, Gemeintrieb; Koppelhut, Koppeltrieb.

**To Inter'elavie'sion**, v. I. intr. zusammen  
verkehren; in Gesellschaft treten; II. tr. (höchst, W. Scott, Old Mort. 50, &c.) vom Verkehr ausschließen, ächten.

**Inter'elavie'sion**, adj. gegenseitig  
mittheilbar. - **To Inter'elavie'sionate**, v. I. intr. Gemeinschaft mit einander haben; unter einander verkehren; II. tr. einander mittheilen. - **Inter'elavie'sionate**, adj. (Ath. Jan. '49, 5) den Verkehr unter einander betr., Zwischenverkehr.... - **Inter'elavie'sionate**, s. 1) der Zwischenverkehr; 2) die wechselseitige Mittheilung. (unter einander).

**Inter'elavie'sion**, s. die Gemeinschaft  
**Inter'elavie'sion**, s. 1) die Gemeinschaft  
unter einander; gegenseitige Mittheilung; - of sentiments, der Meinungsaustausch; 2) die gemein-schaftliche Religionsübung; unter einander bestehende Religionsfreiheit. (unter einander).

**Inter'elavie'sion**, s. die Vergleichung  
**Inter'elavie'sion**, s. 1) die Vergleichung  
Inter'elavie'sion, s. 1) die Vergleichung  
Inter'elavie'sion, s. 1) die Vergleichung

**Inter'elavie'sion**, s. 1) die Vergleichung  
Inter'elavie'sion, s. 1) die Vergleichung  
Inter'elavie'sion, s. 1) die Vergleichung

**Inter'elavie'sion**, s. 1) die Vergleichung  
Inter'elavie'sion, s. 1) die Vergleichung  
Inter'elavie'sion, s. 1) die Vergleichung

**Inter'elavie'sion**, s. 1) die Vergleichung  
Inter'elavie'sion, s. 1) die Vergleichung  
Inter'elavie'sion, s. 1) die Vergleichung

**Inter'elavie'sion**, s. 1) die Vergleichung  
Inter'elavie'sion, s. 1) die Vergleichung  
Inter'elavie'sion, s. 1) die Vergleichung

**Inter'elavie'sion**, s. 1) die Vergleichung  
Inter'elavie'sion, s. 1) die Vergleichung  
Inter'elavie'sion, s. 1) die Vergleichung

**Inter'elavie'sion**, s. 1) die Vergleichung  
Inter'elavie'sion, s. 1) die Vergleichung  
Inter'elavie'sion, s. 1) die Vergleichung

**Interēutānēous**, *adj.* zwischen der Gatt und dem Geschlechte befindlich, unterbaut..., subcutan.

**To Interdāsh'**, *v. tr.* (Comp. bei Woc.) durchstreuen, mit einstreuen, untermengen.

† **Interdāl** [Todd, Wb., Woc., Sm., Cool., &c.; interdāl, J., Sher., W., &c.], *s.* der Zwischenhandel, Verkehr.

**Interdāl'**, *s.* Archit. der Raum zwischen zwei Zahnschnitten (am Gesimse).

**Interdēpendēce** (I-ey), *s.* (Kemble, A. S. 182; Ed. Rev. Apr. '48, 425; Kingl. Crimea 1, 36, &c.) *s.* die gegenseitige Abhängigkeit, der (feste) Zusammenhang unter einander. — **Interdēpendēnt**, *adj.* von einander abhängig, (Ath. June '50, 630, &c.) (unter einander) in (selbst, folgeredem etc.) Zusammenhang (stehend etc.).

**To Interdict'**, *v. tr.* 1) unterlagen, verbieten (zum. mit lat. Confir.: one from ..., Einem etw. [Sh. Phœn. 9, &c.]; Einen ausschließen von etc., vgl. Interdiction); 2) Ecl. mit dem Interdicte belegen. — **Interdict**, *s.* 1) das Verbot; 2) Rom. Cath. das Interdict; 3) Sc. Law, der Zwangspruch (Injunction). — **Interdictiōn**, *s.* 1) die Unterlegung, das Verbot; 2) (Sh. Macb. 4, 3, 106, &c.) das ausschließende Urteil, der Bannfluch; her intended — of him from the house (An. Two Cosmos 62), ihre Absicht ihm das Haus zu verbieten; — of trade, das Handelsverbot. — **Interdictive**, *adj.* unterlegend, verbietend. — **Interdictory**, *adj.* ein Verbot betreffend, verbietend, nach dem Verbote. — breiten.

**To Interdissuē'**, *v. tr.* zwischendurch verinterdiktal, *adj.* zwischen den Fingern (befindlich etc.). — **To Interdiktālitate**, *v. tr.* (n. II.) (wie) zwischendurch Fingern durchgehen; durchschleichen. — **Interdiktālitiōn**, *s.* Anal. 1) der Raum zwischen den Fingern; 2) das Durchschleichen, Verwehen.

**Interdūctē**, *adj.* zwischendurchgeführt. — **Interdūce**, *s.* (Sm.) das Windloch (Intertio).

**Interēquānōcīal**, *adj.* (n. II.) zwischen den Tag- und Nachtgleichen befindlich.

**Interēssē**, *v. & s.* f., f. (To) Interest. — **Interēssē mōre** [Interēssē mōrē], *s.* (lat.) Lane, die Verzugszinsen.

**To Interest**, *v. I. tr.* 1) interessieren; a) betheiligen, Anteil nehmen lassen (in, an [with Dat.]); to be i-ed in an enterprise to the extent of four per cent, bei einem Unternehmen mit 4 Proc. betheiligt sein; b) (v. Dingen) betreffen, angehen; 2) a) auf (with Acc.) wirken; b) (Einem) Theilnahme einflößen, zur Theilnahme bewegen; c) anziehen, einnehmen; reizen; wirken; to — one's self in a thing, sich (Dat.) etw. (Acc.) anlegen sein lassen; to — one's self in an enterprise, sich bei einem Unternehmen betheiligen; to — one's self for a person, sich für Jmd. interessieren; to — a person in a subject, Jmd. für eine Sache gewinnen; to — a person in one's favour, Jmd. für sich gewinnen; II. *intr.* interessiert (während) sein, vgl. —ing; die Zuneigung gewinnen. — **Interest**, *s.* 1) (häufig im pl.) das Interesse, der Vortheil, Nutzen, das Beste; 2) der Einfluß (auf Andere, u. diese selbst = gute Freunde), vgl. unten; das Ansehen; die Gewalt; Wichtigkeit etc.; 3) a) Comm. der Anteil, Theil (in, an [with Dat.]); — in a vessel, die Mittheilung, der Schiffsport; b) fig. (Shaks., &c.) der Anspruch, das Recht (in, to, auf [with Acc.]); 4) fig. die Theilnahme, der Anteil; 5) die anziehende Eigenschaft, der Reiz; 6) (gew. self-) der Eigennuß; 7) a) der Zins, (auch pl.) die Zinsen, Zinsgelder, Prozent-Gelder für (aus-) geliehene Capitalien, Interessen (nach den engl. Gesetzen 5 Proc.); b) der Gewinn überh., Wucher; shipping —, 1. der Rhedereibetrieb, die Rhedereigeschäfte; 2. die (sämmlichen)

Rheder; landed —, die Gutsbesitzer; to be in one's —, auf Jmds. Seite sein; to make use of one's —, sich Jmds. Ansehen bedienen; to use one's (own) —, sein Ansehen gebrauchen; to make an —, sich (Dat.) ein Ansehen geben, sich (Dat.) Einfluß verschaffen; to make — for ..., 1. sich bewerben um ...; 2. seinen Einfluß (für Jmd.) anwenden, geltend machen (with bei Hofe); to get an — with one, to obtain a person's —, Einen auf seine Seite bringen, ihn für sich gewinnen, seine Gunst erwerben; for the best of your —, zu Ihrem Besten; to take an — in, ein Interesse an (with Dat.) nehmen, sich anlegen sein lassen; to have an — in ..., betheiligt sein bei ..., Theil haben od. nehmen an ... od. in ...; verwickelt sein in ...; to put od. lend out money at —, Geld auf Zinsen verleihen, anstuhnen; to pay —, Zinsen bezahlen, verjinsen; to take money upon —, Geld auf Zinsen nehmen; — upon — od. compound —, Zinsen auf (od. von) Zinsen, Zinseszinsen; simple —, die Capitalzinsen; party of —, der Zinsrent; common —, das allgemeine Beste; — account, die Zinsrechnung, Zinsberechnung, Zinsrechnung, Zinsennote; — table, die Zinstabelle.

**Interested**, *I. p. a.* interessiert: 1) betheiligte etc.; an — witness, der mit betheiligte Zeuge; 2) eigennützig; II. —ness, *s.* die Zinseigenschaft; der Eigennuß.

**Interesting**, *I. p. a.* (—ly, *adv.*) 1) interessant, anziehend; unterhaltend; einnehmend, rührend; 2) bedeutsam, wichtig, von entscheidender Wichtigkeit ('a [military] order of a pressing and — nature', G. Washington [Irving, Wash. 4, 200]; the march of the army has been delayed on more than one — occasion, drf. eb. 3, 287; an incident so — and terrible, W. Scott, Lammern. 70; Mrs. Bunney's in — situation [Thack. Van. Fair 2, 17], coll. ... ist in interessanten (andern) Umständen; II. —ness, *s.* das (Interessantsein) Interesse (the quality to which, for want of a more euphonious designation, we must give the clumsy name of —ness, Westm. Rev. Apr. '50, 12).

**Interestācīal**, *adj.* Geom. zwischen Flächen liegend; — angle, der Flächenwinkel.

**Interfēcīōn**, *s.* Lat. die Tödtung. — **Interfēcōr**, *s.* 1) (n. II.) der Todtschläger, Mörder; 2) Astrol. der verderbliche Planet.

**To Interfere'**, *v. intr.* 1) a) sich mit ... abgeben, an (with Dat.) theilnehmen, sich in (with Acc.) mischen, sich einmischen; b) sich ins Mittel schlagen, dazwischen treten, vermitteln; 2) störend (ein)mischen, (einer Sache [Dat.]) Eintrag thun; einander entgegen sein, widersprechen, widerstreiten; 3) Man. sich streichen, streifen, in die Eisen haften; 4) Phys. interferiren (von den Lichtstrahlen und Schallwellen); to — with one, Einem in den Lauf fallen, coll. ihm ins Gehege kommen, ihn anzupöbeln suchen; lovo i-s, die Liebe ist im Spiele. — **Interference**, *s.* 1) a) die Einmischung; der Einspruch; b) die Dazwischenskunft, Vermittelung; 2) a) der Eintrag, Abbruch; b) das Widerstreiten (der Interessen etc.); 3) Man. das Streichen, Aneinander schlagen (mit den Fingern im Gehen); 4) Phys. die Interferenz (des Lichtes, der Wärme, des Wassers od. Schalles).

**Interfūsōn**, *s.* (Coll. Armadale 2, 36) das (unmerkliche) Zueinander- od. Zusammenfließen, die Mischung.

**Interfūsānt**, **Interfūsānōus**, *adj.* dazwischen fließend.

**Interfūsāceous**, *adj.* Bol. zwischendüsterig.

**To Interfūsāte**, *v. tr.* (Ev. [1696] bei Todd) (ein Buch) durchschließen (To Interleave).

**Interfūsēd**, *p. a.* Herold. in einander verschlungen.

**Interfūsēnt**, *p. a.* dazwischen leuchtend.

**Interfūsēd**, *p. a.* \*, dazwischen gegossen, ergossen od. verbreitet. — **Interfūsōn**, *s.* das Dazwischengießen, die Verbrütung.

**Interfūsōn'**, *adj.* Anat. zwischen den Nervenfortsätzen gelegen u. dieselben verbindend (von den Nervenfortsätzen).

**Interfūsāng**, *s.* (n. II.) der Mißklang zweier zusammenstoßender Vocale, der Hiatus. — **Interfūsāng**, *s.* f. Interrogatory.

**Interfūsān**, *adj.* Zool. im Gefäßbogen zwischen den Wirbelsfortsätzen der Fische befindlich.

**Interim**, *s.* 1) die Zwischenzeit; 2) Germ. Ecl. das Interim (Karls V.); in the — (ad interim), interimistisch, einstweilen; vorläufig; bills (receipts, &c.) in the —, — shares, Comm. Interimscheine (Interimsquittungen, Interimswechsel etc.), interimistisch [vorläufig] ausgefertigte etc.; — **Interimist**, *adj.* interimistisch.

**Interiōr** (†: Interiōr), *I. adj.* 1) innere, innerlich, inwendig; 2) binnenländisch; — building, der Einbau; — country, das Binnenland; — planets, Astr. die inneren Planeten (zwischen Sonne und Erde); — slope of a parapet, Fort. die innere Brusthöhe an der Festungsmauer; — works of the building, der Ausbau; II. *s.* 1) a) das Innere; b) der Innenraum; 2) das Innland, Binnenland; 3) Pl. das Innere (die inneren Angelegenheiten); Secretary (Minister) of the —, Minister des Innern; III. —ly, *adv.* inner, innerlich, im Innern. — **Interiōrity**, *s.* das Innensein, Innere.

**Interiōrence**, *I-y*, *s.* 1) das Dazwischensetzen; 2) (w. II.) das Dazwischensetzende. — **Interiōrent**, *adj.* dazwischensetzend, dazwischensetzend.

**To Interjān**, *v. intr.* 1) einen Mißklang unter einander machen; 2) lärmend schwagen.

**To Interject'**, *v. I. tr.* 1) dazwischensetzen; 2) einrücken, einschleichen (Worte); II. *intr.* dazwischensetzen od. treten. — **Interjection**, *s.* 1) das Dazwischensetzen; 2) Gramm. der Empfindungsgehalt, das Zwischenwort, die Interjection. — **Interjectional**, **Interjectionary**, *adj.* dazwischensetzend, eingeschoben.

**To Interjōin**, *v. tr.* (Sh. Coriol. 4, 4, 22, vereinigt) mit einander verbinden.

**Interjōist**, *s.* Archit. das Fach, der Raum zwischen zwei Hauptquerbalken (Bey). [zung.

**Interjūncīōn**, *s.* die gegenseitige Verbindung.

**To Interknūt**, *v. tr.* (d. intr. sich) unter einander (innig) verbinden, eng (ver)flechten (South. bei Woc.).

**Interknōwēdage** [—nöl—], *s.* (Bac. bei J., w. II.) die gegenseitige Kenntniß od. Kunde.

**To Interlāce'**, *v. tr.* (nur f. b. r. t.) unter einander, über, eng verflechten; einschleichen; i-d, *p. a.* verflochten etc., verflochten; auch = Interflost; i-eing (Dick. Pict. 239).

**Interlācēment** (Ath. Fabr. '49, 189, &c.), *s.* die Verflechtung, Verflochtenheit.

**Interlām'lnāted**, *p. a.* zwischen (dünnen) Platten etc. (befindlich etc.). — **Interlām'lnātiōn**, *s.* die Einfügung od. das Eingelegtsein zwischen Platten.

**Interlāpse**, *s.* (Harv. bei J., w. II.) (der Verlauf einer) Zwischenzeit.

**To Interlārē**, *v. tr.* meist fig. (durch-) spicken; unterlegen; einmischen; (stehn.

**To Interlārē**, *v. tr.* dazwischen legen od. durchschleichen. — **Interlārē**, *s.* (Chest.) das Durchschleichen.

**To Interlārē**, *v. tr.* (einer) durch (Schmähschriften beschimpfen, schmähend.

**To Interline', v. tr.** interlinieren: 1) *a)* zwischen die Zeilen (einer bedruckten od. beschriebenen Seite zc.) schreiben, hineinschreiben (und dadurch verbessern, corrigieren; *b)* mit (or in) abwechselnden Zeilen schreiben; 2) *Typ.* durchschreiben; 3) (*Marlars* bei J.) \*, (die Stimm) durchführen; an i-d manuscript, ein zwischenzeitliches (od. Interlinear-)Manuscript. — **Interline', s.** 1) der Raum zwischen zwei Zeilen; 2) *Typ.* die Durchschußlinie, der Durchschuß; 3) *Engl.* der Zwischenstimm, Zwischenstimm, seinere Stimm zwischen zwei Stimmen. — **Interlin'ear, i.** (od. **Interlin'ear**, **Interlin'ear**) *adj.* (-ly, *adv.*) zwischen den Zeilen geschrieben; mit abwechselnden Zeilen, in Zwischenzeilen bestehend, zwischenzeilig, Interlinear ...; — translation, die Interlinear-Übersetzung (wörtliche Übersetzung unter jeder Zeile des Originals); 11. *s. (Mill, &c. bei Todd, w. ii.)* das zwischenzeitliche Buch, Interlinearbuch. — **Interlineat'ion, s.** die Einschaltung zwischen den Zeilen.

**To Interlink', v. tr.** (*Dryd.* bei J.; *Bradd.* El. VI. 1, 262, &c.) unter einander, übereinander verketten.

**Interlob'ular, adj.** Anat. zwischen den (Lungen-)Lappchen befindlich, interlobulär.

**Interlocut'ion, s.** (*Buck, &c. bei Todd*) die Zwischenredung.

**To Interlock', v. tr.** 1) in einander verstricken; (*intr.* sich) zusammenzuschließen; *intr.* in einander eingreifen; 2) *Railw.* absperrn (von Station zu Station, *Toll.*).

**Interlocut'ion, s.** 1) die Unterredung; 2) *Law.* der vorläufige (od. Zwischen-)Bescheid, das Beirath, Interlocut. — **Interlocut'or** (*J., Sher., P., &c., Todd, Sm.* u. alle neueren; auch *W.*, welcher jedoch ausdrückt, mit *X.* (El. 195) die (auch bei Prolocutor geltende) Länge des u. (interlocut'or) vorzieht), *s.* 1) der Zwischenredner, sth. (mit Anderen) Redende, Theilnehmer am Gespräch; 2) *Se. Law* = Interlocution, 2. — **Interlocut'ory** [*B., J., Sher., P., W., Hnl., &c.; Sm.* u. alle neueren; -locut'ory, *Engl.*], *i. adj.* 1) gesprächsmäßig, in Gesprächsform; 2) *Law.* vorläufig, interlocutorisch (v. einem Bescheid); — discourses, Reden in Gesprächsform; — form, die Gesprächsform; 11. *s.* das Zwischengespräch. — **Interlocut'rice, s.** (*Sm.*) die (Zwischen-)Redende.

**To Interlope', v. intr.** (urspr. buch., "Dazwischenlaufen") dem Handel Anderer Eintrag thun, Einem in den Handel fallen, vorlaufen; verbotenen Handel treiben, schmuggeln; i-ting trade, der Schleichhandel, die Schmuggellei; i-r, *s.* 1) der Eindringling, bes. dem Handel Anderer Eintrag Thunende zc.; der Schleichhändler, Schmuggler (auch = Schmugglergeschäft); der Wustelwälder, *coll.* Wölbauer; 2) sth. an — upon the rights of others, der Beinträchtiger der Rechte Anderer zc.; (*W. Scott, Ant. 1.*) der stinke Passagier.

**To Interlūcate', v. tr.** †, (einen Wald) aufheben, auslichten. — **Interlūcation, s.** †, die Auslichtung zc.

**Interlūcent, adj.** (w. ii.) dazwischen scheinend.

**Interlūde, s.** das Zwischenpiel. — **Interlūdel, p. a.** (w. ii.) als Zwischenpiel eingegeben; Zwischenpiele enthaltend. — **Interlūder, s.** (*Ben J. bei Todd, w. ii.*) der Mitspieler in einem Zwischenpiel.

**Interlūney, s.** (*Hals* bei J., w. ii.) die Durchspülung, das Dazwischenschießen.

**Interlūny, adj.** die Zeit des Neumondes (lat. *Interlūnyum*) betr.

**Intermar'riage, s.** die Wechselheirat, Heirat zwischen zwei Familien. — **To Intermar'y, v. intr.** wechselseitige Heiraten (unter Familien) schließen.

**Intermar'y, Anat. i. adj.** zwischen den beiden Oberkiefern befindlich; das

Intermaxillarbein (= bone) betr.; 11. *s.* das Intermaxillarbein, der Zwischenkiefer.

**† Intermean, s.** (*Ben J. bei N.*) die Zwischenhandlung od. -vorstellung, das Zwischenpiel.

**† Intermediat'ion, s.** (*B.*) das Zwischen-  
**To Intermediat'e, v. i.** *intr.* sich (bes. unbedürftig, zudringlich) (ein)mengen (with, setzen in [*Clar.* bei J.], in [*with Acc.*]); 11. *tr.* (*Bp. Hall, &c. bei Todd*) einmischen, untermischen; i-r, *s.* der sich (unbedürftig) Einmengenbe, Mengler. — **Intermediat'ion, i. adj.** geneigt sich einzumengen; 11. -ness, *s.* die (Neigung zur) Einmengerie.

**Intermediat'ion, s.** (*Derh.* bei J., w. ii.) die Vermittelung. — **Intermediat'ory, i.** od. **Intermediat'ial, †: Intermediat'ian, adj.** zwischen (zwei Dingen zc.) befindlich zc. *f.* intermediat; — bearer (*Cobbald, Brit. Med. Jn. July '72, 92*), *Med.* der Zwischenträger; 11. *s.* das (zuw. der) Vermittelnde; der Vermittler; das Verbindungsglied. — **Intermediat'ie, i. adj.** (-ly, *adv.*) zwischen (zwei Dingen) in der Mitte (befindlich zc.); zwischen inne gelegen; Mittel ..., Zwischen ...; — colours, die Mittel-farben; — frame, *Spin.* der Mittelfaser (*Franken*); — hour, die Zwischenstunde; — sort, eine Mittelgattung; — space, der Mittelraum, Zwischenraum; — stages, Zwischenstationen; — tour, die Zwischenreise, Nebenreise zu Land; — trade, der Zwischenhandel, Transit-Handel; — voyage, die Zwischenreise od. Nebenreise zu Wasser; — wheel, *Mach.* das Zwischenrad; 11. *s.* *Chem.* das Zwischenmittel. — **To Intermediat'e, v. intr.** dazwischen kommen od. treten; vermitteln. — **Intermediat'ion, s.** die Dazwischenkunft; Vermittelung. — **Intermediat'or, s.** der Vermittler. — **Intermediat'um, s.** der Zwischenraum; das Zwischenmittel.

**To Intermedd'l, †** (*Morst. & Bp. Fish.* bei *Todd*) für *To Intermeddle*. [gräbniß.]

**Interment, s.** die Beerdigung, das Begräbnis.

**To Interment'ion, v. tr.** (*H. Grimston* bei *Todd, w. ii.*) unter Andern od. mit erwähnen.

**† Intermet's, s.** *f.* Entomets. [Holl.]

**Intermet'ing, s.** *Kulc.* das Manfern des

**To Intermet'e, v. intr.** †, zwischen durch schwimmern. — **Intermet'ion, s.** das Dazwischenschwimmern. [wonderung.]

**Intermet'ion, s.** die gegenseitige Ansehung. — **Intermet'ionable, i. adj.** (-bly, *adv.*) grenzenlos, endlos, unendlich, unermeßlich; 11. *s.* (*Mill.* bei J.) der Unbegrenzbarkeit, Unermesslichkeit (Gott); 111. -ness, *s.* die Endlosigkeit zc. — **Intermet'ionate, adj.** unbegrenzt, unbeschränkt, grenzenlos, endlos.

**To Intermet'inate, v. tr.** †, androhen. — **Intermet'ination, s.** †, die Androhung.

**To Intermet'ine, v. tr.** †, mit Unterhöhlungen durchsiehen.

**To Intermet'ing, s.** (-ing-g'l), *v. tr.* (& *intr.* sich) untermischen, vermischen. — **Intermet'ingment, s.** (*Mrs. Gore, A Life's Lesson, 1, 288*) die Unternehmung. [Dazwischentreten.]

**† Intermet'ise, s.** die Dazwischentreten.

**Intermet'ion, s.** 1) *a)* die Unterlassung; *b)* das Ansehen, die Unterbrechung, der Abgang; *c)* die Zwischenzeit, Pause; Kraft; 2) (*Ben J.* †) der zeitweilige Nichtgebrauch (v. Wörtern); without —, ohne Unterlaß; unablässig, ununterbrochen; — of the ague, der fieberlose Zustand. — **Intermet'ive, i. adj.** unterbrochen; 11. -ly, *adv.* in Abfällen, *coll.* rudweise. — **To Intermet'it, v. i. tr.** unterbrechen, ansetzen, einstellen; 11. *intr.* nachlassen; ansetzen (vom Fieber zc.); absetzen. — **Intermet'itence, s.** das Nachlassen, Ansetzen, die Unterbrechung. — **Intermet'itent, i. od. Intermet'iting, p. a.** (-ingly, *adv.*) in Zwischenräumen (kommend, gehend zc.), absetzend, unterbrochen; — wheel, *Mach.* das

Zwischenrad; — fever, od. 11. *s.* das Wechsel-fieber.

**To Intermix', v. tr.** (& *intr.* sich) untermischen, vermischen. — **Intermix'ture, s.** 1) das Gemisch; 2) die Beimischung.

**Intermob'ility, s.** die freie Beweglichkeit (der Theile) unter einander. [lopfweite.]

**Intermod'illon, s.** *Archit.* die Spalten-Intermod'iane, *adj.* zwischen Bergen liegend.

**Intermū'dāne (†: Intermū'dān), adj.** zwischenweltlich, zwischen zwei Welt- od. Himmelskörpern befindlich; — space, der Raum zwischen Himmelskörpern, Himmelsraum, Welt-raum.

**Intermū'ral, adj.** zwischen Manern befindlich. — **To Intermū're, v. tr.** (u. ii.) ein-mauern, umschließen. [Mauern befindlich.]

**Intermū'cular, adj.** Anat. zwischen den

**Intermū'tat'ion, s.** der gegenseitige Austausch, die wechselseitige Mittelstellung. — **Intermū't'ial, adj.** (-ly, *adv.*; *Dan.* bei J.) wechselseitig (unter einander), gegenseitig.

**Inter'nal, adj.** († [*Hav.* bei J.]; **Inter'n**, w. ii. **Inter'ne**) (-ly, *adv.*) 1) innerlich; 2) einheimisch, innerhalb des Landes, binnen- od. inländisch, Landes ...; — anglo, *Geom.* der Innenwinkel; — evidence, innere Beweis-gehalte; — navigation, die Binnen-schiffahrt; — peace, innerer Friede; — pinion, *Mech.* das Borgelege mit innerem Getriebe (Verbindung eines innerhalb gezahnten Rades mit einem Drehlinge); — purity, die Herzenreinheit; — taxes, der Binnenzoll; — trade, der Binnen-handel. — **Inter'nal'ity, s.** (w. ii.) das Innere, Innerlichkeit, die Innerlichkeit.

**Inter'national, adj.** (-ly, *adv.*) international: 1) zwischen Nationen oder Völkern bestehend zc.; 2) — commerce, — communication, — intercourse, der Handel, Verkehr zc. zwischen (zwei zc.) Nationen, der Völkerverkehr zc.; — (industrial) exhibition, die Welt(Industrie-)ausstellung; — law, das Völkerrecht; — law of copy-right (od. — copy-right [law]), das internationale Verlagsrecht. — **Inter'nationalist, s.** (*N. Brit. Rev.* [bei *Wor.*], &c.) der Anhänger, Lehrer zc. des Völkerrechts. — **To Internat'ionalise, v. tr.** international zc. machen; (einen Krieg) auf mehrere Nationen ausdehnen. [ausdehnen.]

**Inter'ne, i.** Internal. — **Inter'ne eine, adj.** (u. ii.): **Inter'ne'el, Inter'ne'elary** [-shj-], **Inter'ne'elive** gegenseitig tödend, vernichtend, mörderisch, tödlich. — **Inter'ne'elion, s.** † (*Hals* bei J.), die gegenseitige Tödtung, Vernichtung.

**† Internec'ion, s.** (*Monst.* bei *Todd*) die Zwischenverbindung, der Zusammenhang unter einander. [verknüpfen od. Dornen gelegen.]

**Interneū'ral, adj.** Anat. zwischen den Ner-

**Inter'nōde, s.** Bot. das Zwischennotenstück. — **Inter'nōdal, adj.** zwischennotig. — **Inter'nōdāt'ion, s.** meist i-s, *pl.* Anat. die Gelenke der Finger, Fingergelenke.

**Internū'ral, adj.** 1) einen Internuntius betr.; 2) *Physiol.* zwischen den verschiedenen Körpertheilen vermittelnd (wie das Nervensystem). — **Internū'el, s.** (lat. **Internū'tus** [-shj-]) der Internuntius, (bei päpstlichen Botschafter (zweiten Ranges). — **Inter-ocēū'el** [-shjān-], *adj.* (*Ath.* May '52, 487 &c.) zwischen (zwei Welt-)Meeren (befindlich zc.); — communication, die Verbindung zwischen den Meeren (bes. v. einem Canal zw. dem Atlantischen und Stillen Meere).

**Interoc'ular, adj.** zwischen den Augen (befindlich); — distance, die Entfernung der Augen von einander.

**Interoc'ulāt, adj.** bes. Nat. sich unter einander nahe berührend zc. *f.* osculant.

**Interos'seal, Interos'seous, adj.** Anat. zwischen den Knochen (befindlich), Zwischenknochen ...

**Interpägēd**, *p. a.* (Ed. Rev. July '50, 178) auf getheilten Blattseiten angebracht.

**To Interpälē**, *v. tr.* zwischen durch mit Pfeilen belegen. [vedung (Parley).]

**† Interpälē**, *s.* (Dan. bei N.) die Unter-  
**terpälē**, *s.* die Zwischenpause.

**† To Interpäl'** (Ben J., &c. bei Todd), **To Interpäl'** (H. More, &c.), *v. tr.* durch Zwischenrede unterbrechen. — **Interpäl'lōn**, *s.* 1) die Zwischenrede, Unterbrechung; 2) die ernstliche Bitte, Verwendung; 3) die Aufforderung, sich über etw. (Acc.) zu erklären.

**To Interpāl'eträte**, *v. l. tr.* (zwischen durch) in (with Acc.) eindringen; ganz n. gar durchdringen. — **Interpāl'eträtōn**, *s.* die innige Durchdringung. — **Interpāl'eträtive**, *adj.* innig durchdringend. [Blumenblätter gelegen.]

**Interpäl'alary**, *adj. Bot.* zwischen den **Interpäl'lolar**, *adj. Bot.* zwischen zwei gegenständigen Blattflächen (befindlich).

**Interpläs'ter**, *s. Archit.* der Raum zwischen zwei Wellein.

**To Interpläce**, *v. tr.* (n. il.) dazwischen **Interplän'etary**, *adj.* zwischen den Planeten (befindlich). [Thätigkeit.]

**Interpläy**, *s.* die gegenseitige Einwirkung. **To Interplääd**, *v. tr. Law.* (einen Neben- umstand) bei einem Proceß vor Entscheidung der Hauptsache anbringen; **inter**, *s.* 1. der einen vor der Hauptsache zu entscheidenden Nebenumstand Vorbringende; 2. die Discussion (bill of —, die gerichtliche Bestimmung eines Nebenumstandes, welcher vor der Hauptsache entschieden werden muß. [Spähen].

**To Interpläde**, *v. tr.* gegenseitig ver-  
**To Interpōint'**, *v. tr.* interpungiren (To Punctuate).

**To Interpōlūte**, *v. tr.* 1) **†** (Hale bei J.), erneuern, mit Unterbrechungen fortsetzen; 2) einschleichen (in eine Schrift); durch Einschaltung verfaßigen, interpoliren; 3) *Math.* (eine Zahl od. Größe) in eine unvollständige Reihe einschalten. — **Interpōlātōn** [Sm., &c.; *Inter*-, *Wb.*], *s.* 1) das Unterschleichen; die Einschlebung; 2) die (Schrift-)Verfaßigung; Interpolation. — **Interpōlātor**, *s.* der Interpolator, (Schrift-)Verfaßiger.

**To Interpōl'ish**, *v. tr.* (Müll. bei Todd) ffg. zwischen durch glätten, anspitzen.

**To Interpōne**, *v. tr.* für To Interposo.

**Interpōnent**, *s.* (Hegn. bei Wörc., w. il.) der (das) Dazwischenkommende, Vermittlende.

**Interpōyal**, *s.* **†** (*Spens.* bei Todd; *Interpōye*) 1) (af) das (auch: hemmende) Dazwischentreten mit ..., die Dazwischentunft; 2) die Verwendung, Vermittelung. — **To Interpōse**, *v. tr.* 1) dazwischen legen, setzen, stellen, bringen u.; 2) a) mit (seinem Ansehen u.) dazwischen treten; b) vermitteln; bei *intr.* dazwischen kommen, sich ins Mittel legen od. schlagen; 3) (eine Bemerkung u.) einwerfen; bei *intr.* dazwischen reden, einfallen; to — appeal, *Law.* Berufung einlegen; **inter**, *s.* 1) der oder das (hemmende u.) Dazwischentrete; 2) der Vermittler, die Mittelperson. — **Interpōy'te**, *s.* (*Mif.* bei Wörc.) der zwischen (zwei) Tabellenlagen liegende Niederlagort. — **Interpōy'tion**, *s.* 1) die Zwischenstellung, der Zwischenstand, die Zwischenlage; 2) **†** (*Glaw.*, &c. bei Todd; *Interposare*) f. Interposat; 3) (w. il.) das Dazwischengestellte, Zwischending.

**To Interp'et**, *v. tr.* 1) a) auslegen, deuten, erklären; b) dolmetschen; 2) **†** *intr.* a) sich (*Dat.*) (etw.) deuten, erklären; (einer Sache [*Dat.*] u.) eine Deutung geben; b) (eine Rolle u.) in einer bestimmten Fassung zum Ausdruck bringen; in seiner (tieferen) Bedeutung erfassen oder wiedergeben (thoso sonatas in C flat, which the reactor's wife delighted to —, *Bradd.* A. Floyd 2, 66, &c.). — **Interp'etäble**, *adj.* erklärbar u. — **Interp'etätōn**, *s.* **†**;

**Interp'etament** 1) a) die Auslegung, Deutung, Erklärung; b) die Überlegung; 2) die (Art od. Art der) Auffassung, Wieder- gabe u. — **Interp'etätive**, *adj.* (—ly, *adv.*)

1) zur Auslegung u. geeignet; (of..., etw.) erklärend, erklärend; 2) (*Hamm.* bei J.) durch

Erklärung gefolgt; *adv.* auslegungsmäßig u. — **Interp'etēr**, *s.* 1) der Ausleger, Erklärer u.; 2) der Überleger, Dolmetscher; **Interp'etress**, *s.* die Auslegerin u.

**Interp'unctōn**, *s.* i. d. n. Punctuation.

**Interp'ud'al**, *adj.* zwischen den Strahlen befindlich.

**To Interre'ceive**, *v. tr.* in sich aufnehmen.

**Interre'gency**, *s.* das Zwischenregiment.

**Interreg'num**, *Interreg'n* [—rān], *s.* das Unterregnum, die Zwischenregierung.

**Interrelät'ed**, *adj.* (*Kingsl.* Herow. 2, 78, w. il.) unter einander verwandt.

**Inter'reg**, *s.* der Weerdiger u. vgl. To **Inter**.

**Inter'rex**, *s.* der Weerdigkeits, Zwischen- regent.

**To Interrogäte**, *v. tr.* fragen (auch *intr.* = Fragen stellen); befragen, (Zungen u.) ver- hören, ausforschen, unteruchen. — **Interrogäte**, *s.* **†** (*Bp. Hall*, &c. bei Todd), die ge- stellte Frage. — **Interrogätes**, *s.* (*Brit. Cr.* bei Wörc., w. il.) der Befragte. — **Interrogä'tōn**, *s.* 1) die Befragung u.; 2) a) die Frage; b) (note od. sign of) das Fragezeichen [?]. — **Interrogä'tive**, *I. adj.* eine Frage angehend, fragend; *II. s.* das Fragewort (who? wer? what? was? u.); *III. —ly, adv.* frag- weise. — **Interrogä'tor**, *s.* der Frager. — **Interrogä'tory**, *I. adj.* eine Frage enthaltend od. ausdrückend, fragend; *II. s.* 1) die Frage; 2) *Law.* a) die (Verhörs-, Unteruchungs-) Frage; b) das (schriftliche) Fragestück.

**To Interrüpt**, *v. tr.* unterbrechen. — **Interrüpt**, *p. a. Lat.* **†**, 1) (*Mit.*) aus einander gerissen, zerklüftet; 2) unterbrochen, unregelmäßig. — **Interrüptōn**, *s.* die Unterbrechung.

**Interrüptive**, *adj.* (—ly, *adv.*) Unter- brechung veranlassend, unterbrechend, hemmend, störend. — **Interrüpt'or**, *s.* *Electr.* der (Strom-)Unterbrecher.

**Interseap'ular**, *adj. Anat.* zwischen den Schulterblättern (befindlich u.).

**Interse'cent**, *adj. Algebr.* Größen be- treffend, deren Exponenten aus Wurzeln bestehen.

**To Interse'nd**, *v. tr.* zwischen durch schnei- den, zerschneiden, abhneiden.

**To Interse'ribē**, *v. tr.* dazwischen schreiben.

**Interse'cant**, *I. adj.* zerschneidend, durch- schneidend, zerschneidend; *II. i-s, s. pl.* *Herold*, sich durchschneidende Linien. — **To Interse'ct**, *v. tr.* (& *intr.* sich) durchschneiden; **inter**, *p. a.* *Archit.* unter-schneiden. — **Interse'ctōn**, *s.* 1) die Durchschneidung; 2) *Archit.* a) die Unterschneidung (der Verzierungen); b) die Biering, Kreuzung, das Kreuzmittel, Kreuz- feld; 3) *Geom.*, &c. der Durchschnitt, (point of —) Durchschnittspunkt; die Kreuzung. — **Interse'ctōnal**, *adj.* einen Durchschnitt betr., Durchschnitts...

**To Interse'm'lūte**, *v. tr.* (w. il.) da-  
**To Interse'rt**, *v. tr.* **†**, dazwischen ein- schieben, einschalten. — **Interse'rtōn**, *s.* **†**, die Einschaltung, Einschlebung u.

**To Interse'f**, *v. tr.* (*Dan.* bei Wörc., u. il.) dazwischen setzen od. stellen.

**To Interse'hock**, *v. intr.* (w. il.) unter ein- ander zusammenstoßen. — **Interse'hock**, *s.* der (gegenseitige) Zusammenstoß, Gegenstoß.

**Interse'clal**, *adj.* (*Ath. Fabr.* '48, 141, &c.) zwischen den (verschiedenen) Classen der Ge- sellschaft bestehend, gesellschaftlich.

**To Interse'öl**, *v. tr.* (w. il.) mit einer (Erd-) Schicht belegen.

**Interse'öl**, *s.* *Archit.* das Entseöl, Zwi- schengeschloß.

**Interse'm'ulous**, *adj.* (*Dubl. Rev.* bei Wörc.,

w. il.) zwischen den Zeiten des Schlafes; im Zwischenraum des Wadens.

**To Interse'm'ur**, *v. tr.* (w. il.) (einer Sache [*Dat.*] etw. Saures beimischen, (etw.) ansäuern.

**Interse'm'ing**, *s.* (w. il.) die Zwischenjaat.

**Interse'pāce**, *s.* (*Hack.* [1693] bei Todd) der Zwischenraum. [Sprach.]

**Interse'pēch**, *s.* (n. il.) das Zwischenge-  
**To Interse'pēse**, *v. tr.* mit einfehren, einmischen, untermengen. — **Interse'pēslōn**, *s.* die Einfestreuung u.

**Interse'pinal**, **Interse'pīnons**, *adj. Anat.* zwischen den Wirbelfortsätzen (befindlich).

**Interse'p'rätōn**, *s.* das abseßweise od. unterbrochene Athmen.

**Interse'p'rīnkled**, *p. a.* (*Lev. J. Hinton* 1, 265) bunt untermisch.

**Interstäte**, *adj.* bef. *Am.* (inter-State and international Treaties, *Simm. Colon. Mg. Nov.* '47, 3) zwischen (verschiedenen) Staaten (be- stehend u.); the horrors of the — slave-trade, *Mrs. Beecher-Stowe*, Dred 2, 20.

**Interstäl'lar(y)**, *adj.* (*Bac.* bei J.) zwi- schen den Sternen (befindlich).

**Interstācie** [*interstācie*, *W. Wörc.*, *Don.*; *interstācie*, *Dyche*, *Sher.*, *N.*, *Todd*, *Ja.*, *Kn.*, *Sm.*, *Reid*, *Craig*, *Nutt*, *Cull*, *Storm*; *Yn'*., *B.*, *J.*, *P.*, *Ent.*, *St. J.*, *F.*, *Wb.*, *Cool.*], *s.* (in lat. Form [*interstācie*] *†*: *Full.* bei Tr.) 1) a) der Abstand, Zwischenraum; b) *Archit.* die Zwischenweite; 2) (**†**: *Interstācie*) *Ayl.* bei J., &c., w. il.) der Zeitabstand, die Zwischenzeit. — **Interstācie** [*interstācie*], *p. a.* mit Zwischen- räumen versehen, (von Säulen) in Zwischen- räumen stehend (*Buhr.* Harold 131, the columns of the lane). — **Interstäl'al**, *adj.* zwischenräumlich, Zwischenräume habend; — vacancies, Zwischenräume.

**† Interstācie**, *adj.* unter-schneidend; — points, die Unterschneidungszeichen [; ; ;].

**Interstācieflāctōn**, *s. Geol.* die Zwischen- schicht; — **Interstācieflāct**, *adj.* zwischen- schichtig; — with... (*Westm. Rev.* Vol. 38, 94), durchschichtig, durchzogen von ... [Entertain.]

**To Interstāin'** (*Udal* bei Todd), **†** für To

**To Interstāik**, *v. intr.* (*Cav.* bei Todd, n. il.) zwischen durchdringen, ein Durchseßgespräch führen

**To Interstāngle**, *v. tr.* (*B. & Fl.* bei Todd, n. il.) unter einander verflechten, verflechten.

**To Interstāx**, *v. tr.* **†**, durcheinanderweben, verweben, einweben. — **Interstāx'ture**, *s.* die Webung.

**Interstāie**, *s. Carp.* 1) das Bindholz, Quer- holz, Brustholz, der Riegel, Sparren; 2) *Min.* der Fochriegel. [vgl. *Enter-tissud.*]

**Interstāis'sūd**, *p. a.* unter einander verwebt, **†** **Interstātrā'fick**, *s.* der Handel unter ein- ander, Wechselverkehr.

**Interstānsi'tōn** [—sīzh'yn], *s.* (*Lit. Gaz.* 1844) das Übergehen in einander.

**Interstānsi'uous**, *adj.* (*Shell.* bei Wörc., w. il.) dazwischen durchscheinend od. sichtbar.

**Interstāis'ō**, *s.* (*lat.*) *Med.* das Aufgerieben- od. Wundsein der Haut (bei. zwischen Haut- fatten). [streifen gelegen.]

**Interstāp'leal**, *adj.* zwischen den Wende-  
**Interstā'būlar**, *adj.* zwischen den Röhren ge- legen; — cells, intertubuläre Zellen.

**To Interstāwine**, *v. tr.* (& *intr.* sich) in ein- ander schlingen, verflechten, durchflechten, ver- flechten.

**Interstāval**, *s.* (noch im 17. Zh. häufig in der lat. [gleichelichen] Form: *intervalum*, *pl.* *interval- la*; einzige Form n. Stelle bei *Sh.*: *intervaluma* [*pl.*] 2 Hen. IV 5, 1, 91, [schz.] 1) der Zwischenraum, Abstand; 2) *Mat. Mn.* das Ge- triebfeld, Fach, der Vergüt; 3) *Mus.* der Ton- abstand, die Tonweite, das Intervall; 4) die Zwischenzeit; *Frifit*; *Panje*; i-s of sense, od. lucid i-s, die lichten Augenblicke (eines Fieber- krankens); by i-s, in Zwischenräumen; — land (*Dr. Belknap*, &c.: Intervale), *Am.* (N. E.)

die fruchtbare Niederung in Flugsäulen, das Meerland (im Westen: Bottom-lands).

**To Interväry, v. intr.** (*Rush bei Wb.*) dazwischen wechseln od. ändern.

**Intervened** [-vänd], p. a. (*Mil. bei Todd*) durchdringt, durchzogen.

**To Intervene, v. i. intr.** 1) dazwischen kommen (auch v. der Zeit = dazwischen liegen); 2) dazwischen, hinzu treten; 3) dazwischen treten: a) (als Hindernis) eintreten, sich erzeigen; b) sich in das Mittel schlagen, vermitteln; i-ning spaco, der Zwischenraum; II. tr. (w. ii.) zwischen ... kommen, trennen; i-r, 1. der Dazwischentreteube; 2. *Ecol. Law*, der Einspruch im eigenen Interesse. — **Intervene, v. t.** (*Woll. bei J.*), das Zusammenstellen. — **Intervency, s.** (w. ii.) das Dazwischentreten, Vermittel. — **Intervency, s.** (w. ii.) das Dazwischentreten, Vermittel. — **Intervency, s.** (w. ii.) das Dazwischentreten, Vermittel.

**Intervene, v. t.** (*Woll. bei J.*), das Zusammenstellen. — **Intervency, s.** (w. ii.) das Dazwischentreten, Vermittel. — **Intervency, s.** (w. ii.) das Dazwischentreten, Vermittel.

**Intervene, v. t.** (*Woll. bei J.*), das Zusammenstellen. — **Intervency, s.** (w. ii.) das Dazwischentreten, Vermittel. — **Intervency, s.** (w. ii.) das Dazwischentreten, Vermittel.

**Intervene, v. t.** (*Woll. bei J.*), das Zusammenstellen. — **Intervency, s.** (w. ii.) das Dazwischentreten, Vermittel. — **Intervency, s.** (w. ii.) das Dazwischentreten, Vermittel.

**Intervene, v. t.** (*Woll. bei J.*), das Zusammenstellen. — **Intervency, s.** (w. ii.) das Dazwischentreten, Vermittel. — **Intervency, s.** (w. ii.) das Dazwischentreten, Vermittel.

**Intervene, v. t.** (*Woll. bei J.*), das Zusammenstellen. — **Intervency, s.** (w. ii.) das Dazwischentreten, Vermittel. — **Intervency, s.** (w. ii.) das Dazwischentreten, Vermittel.

**Intervene, v. t.** (*Woll. bei J.*), das Zusammenstellen. — **Intervency, s.** (w. ii.) das Dazwischentreten, Vermittel. — **Intervency, s.** (w. ii.) das Dazwischentreten, Vermittel.

**Intervene, v. t.** (*Woll. bei J.*), das Zusammenstellen. — **Intervency, s.** (w. ii.) das Dazwischentreten, Vermittel. — **Intervency, s.** (w. ii.) das Dazwischentreten, Vermittel.

**Intervene, v. t.** (*Woll. bei J.*), das Zusammenstellen. — **Intervency, s.** (w. ii.) das Dazwischentreten, Vermittel. — **Intervency, s.** (w. ii.) das Dazwischentreten, Vermittel.

**Intervene, v. t.** (*Woll. bei J.*), das Zusammenstellen. — **Intervency, s.** (w. ii.) das Dazwischentreten, Vermittel. — **Intervency, s.** (w. ii.) das Dazwischentreten, Vermittel.

**Intervene, v. t.** (*Woll. bei J.*), das Zusammenstellen. — **Intervency, s.** (w. ii.) das Dazwischentreten, Vermittel. — **Intervency, s.** (w. ii.) das Dazwischentreten, Vermittel.

**Intervene, v. t.** (*Woll. bei J.*), das Zusammenstellen. — **Intervency, s.** (w. ii.) das Dazwischentreten, Vermittel. — **Intervency, s.** (w. ii.) das Dazwischentreten, Vermittel.

**Intervene, v. t.** (*Woll. bei J.*), das Zusammenstellen. — **Intervency, s.** (w. ii.) das Dazwischentreten, Vermittel. — **Intervency, s.** (w. ii.) das Dazwischentreten, Vermittel.

**Intervene, v. t.** (*Woll. bei J.*), das Zusammenstellen. — **Intervency, s.** (w. ii.) das Dazwischentreten, Vermittel. — **Intervency, s.** (w. ii.) das Dazwischentreten, Vermittel.

**Intervene, v. t.** (*Woll. bei J.*), das Zusammenstellen. — **Intervency, s.** (w. ii.) das Dazwischentreten, Vermittel. — **Intervency, s.** (w. ii.) das Dazwischentreten, Vermittel.

**Intervene, v. t.** (*Woll. bei J.*), das Zusammenstellen. — **Intervency, s.** (w. ii.) das Dazwischentreten, Vermittel. — **Intervency, s.** (w. ii.) das Dazwischentreten, Vermittel.

**Intervene, v. t.** (*Woll. bei J.*), das Zusammenstellen. — **Intervency, s.** (w. ii.) das Dazwischentreten, Vermittel. — **Intervency, s.** (w. ii.) das Dazwischentreten, Vermittel.

**Intervene, v. t.** (*Woll. bei J.*), das Zusammenstellen. — **Intervency, s.** (w. ii.) das Dazwischentreten, Vermittel. — **Intervency, s.** (w. ii.) das Dazwischentreten, Vermittel.

**Intervene, v. t.** (*Woll. bei J.*), das Zusammenstellen. — **Intervency, s.** (w. ii.) das Dazwischentreten, Vermittel. — **Intervency, s.** (w. ii.) das Dazwischentreten, Vermittel.

**Intervene, v. t.** (*Woll. bei J.*), das Zusammenstellen. — **Intervency, s.** (w. ii.) das Dazwischentreten, Vermittel. — **Intervency, s.** (w. ii.) das Dazwischentreten, Vermittel.

**Intervene, v. t.** (*Woll. bei J.*), das Zusammenstellen. — **Intervency, s.** (w. ii.) das Dazwischentreten, Vermittel. — **Intervency, s.** (w. ii.) das Dazwischentreten, Vermittel.

**Intervene, v. t.** (*Woll. bei J.*), das Zusammenstellen. — **Intervency, s.** (w. ii.) das Dazwischentreten, Vermittel. — **Intervency, s.** (w. ii.) das Dazwischentreten, Vermittel.

**Intervene, v. t.** (*Woll. bei J.*), das Zusammenstellen. — **Intervency, s.** (w. ii.) das Dazwischentreten, Vermittel. — **Intervency, s.** (w. ii.) das Dazwischentreten, Vermittel.

**Intervene, v. t.** (*Woll. bei J.*), das Zusammenstellen. — **Intervency, s.** (w. ii.) das Dazwischentreten, Vermittel. — **Intervency, s.** (w. ii.) das Dazwischentreten, Vermittel.

**Intervene, v. t.** (*Woll. bei J.*), das Zusammenstellen. — **Intervency, s.** (w. ii.) das Dazwischentreten, Vermittel. — **Intervency, s.** (w. ii.) das Dazwischentreten, Vermittel.

**Intervene, v. t.** (*Woll. bei J.*), das Zusammenstellen. — **Intervency, s.** (w. ii.) das Dazwischentreten, Vermittel. — **Intervency, s.** (w. ii.) das Dazwischentreten, Vermittel.

**Intervene, v. t.** (*Woll. bei J.*), das Zusammenstellen. — **Intervency, s.** (w. ii.) das Dazwischentreten, Vermittel. — **Intervency, s.** (w. ii.) das Dazwischentreten, Vermittel.

**Intervene, v. t.** (*Woll. bei J.*), das Zusammenstellen. — **Intervency, s.** (w. ii.) das Dazwischentreten, Vermittel. — **Intervency, s.** (w. ii.) das Dazwischentreten, Vermittel.

**Intervene, v. t.** (*Woll. bei J.*), das Zusammenstellen. — **Intervency, s.** (w. ii.) das Dazwischentreten, Vermittel. — **Intervency, s.** (w. ii.) das Dazwischentreten, Vermittel.

**Intervene, v. t.** (*Woll. bei J.*), das Zusammenstellen. — **Intervency, s.** (w. ii.) das Dazwischentreten, Vermittel. — **Intervency, s.** (w. ii.) das Dazwischentreten, Vermittel.

**Intervene, v. t.** (*Woll. bei J.*), das Zusammenstellen. — **Intervency, s.** (w. ii.) das Dazwischentreten, Vermittel. — **Intervency, s.** (w. ii.) das Dazwischentreten, Vermittel.

**Intervene, v. t.** (*Woll. bei J.*), das Zusammenstellen. — **Intervency, s.** (w. ii.) das Dazwischentreten, Vermittel. — **Intervency, s.** (w. ii.) das Dazwischentreten, Vermittel.

**Intervene, v. t.** (*Woll. bei J.*), das Zusammenstellen. — **Intervency, s.** (w. ii.) das Dazwischentreten, Vermittel. — **Intervency, s.** (w. ii.) das Dazwischentreten, Vermittel.

**Intervene, v. t.** (*Woll. bei J.*), das Zusammenstellen. — **Intervency, s.** (w. ii.) das Dazwischentreten, Vermittel. — **Intervency, s.** (w. ii.) das Dazwischentreten, Vermittel.

**Intervene, v. t.** (*Woll. bei J.*), das Zusammenstellen. — **Intervency, s.** (w. ii.) das Dazwischentreten, Vermittel. — **Intervency, s.** (w. ii.) das Dazwischentreten, Vermittel.

**Intervene, v. t.** (*Woll. bei J.*), das Zusammenstellen. — **Intervency, s.** (w. ii.) das Dazwischentreten, Vermittel. — **Intervency, s.** (w. ii.) das Dazwischentreten, Vermittel.

**Intervene, v. t.** (*Woll. bei J.*), das Zusammenstellen. — **Intervency, s.** (w. ii.) das Dazwischentreten, Vermittel. — **Intervency, s.** (w. ii.) das Dazwischentreten, Vermittel.

**Intervene, v. t.** (*Woll. bei J.*), das Zusammenstellen. — **Intervency, s.** (w. ii.) das Dazwischentreten, Vermittel. — **Intervency, s.** (w. ii.) das Dazwischentreten, Vermittel.

**Intervene, v. t.** (*Woll. bei J.*), das Zusammenstellen. — **Intervency, s.** (w. ii.) das Dazwischentreten, Vermittel. — **Intervency, s.** (w. ii.) das Dazwischentreten, Vermittel.

**Intervene, v. t.** (*Woll. bei J.*), das Zusammenstellen. — **Intervency, s.** (w. ii.) das Dazwischentreten, Vermittel. — **Intervency, s.** (w. ii.) das Dazwischentreten, Vermittel.

(nach *Bp. Regu.* [1650] bei *Todd*: [lat.] *intestina*) die Eingeweide, Gedärme.

**Intex'ue, s. Bot.** eine dünne Haut an den Pollenformen zwischen der „Ertine“ und der „Ertine“.

**Intex'tured, p. a.** eingewirkt, eingewebt.

**To Intirst, v. tr.** (*Bp. Hall bei Todd*, u. ii.) mit Durst erfüllen, durstig machen.

**To Intirral, Intirrone, Intiee, &c. f. En...**

**Intil'li, prep.** (t, or) pr. (bei schott.) für Into (auch In).

**Intimacy, s.** die Vertraulichkeit, Zuneigung, innige Freundschaft, der vertraute Umgang.

**Intimate, I. adj.** (-ly, adv.) 1) (t: Intime) innerlich; 2) a) eng verbunden; vertraulich; b) innig, vertraut; II. s. der Vertraute, vertraute Freund, Bekannter. — **To Intimate, v. tr.** 1) (*Spens. bei Todd*), in vertraulicher Weise mitteilen; 2) a) (Einem etw.) andeuten, zu verstehen geben; b) (*Add. [Cato] bei J.*) zu erkennen geben, ablesen machen; 3) coll. ausfragen, kundmachen, anzeigen; mitteilen. — **Intimacy, s.** 1) a) die Anbenedung; b) der Wink, Fingerspiel; 2) coll. die Kundmachung, Kundgebung; Mitteilung.

**To Intim'itate, v. tr.** einschüchtern, zagschaft machen. — **Intimidation, s.** die Einschüchterung zc. — **Intimidatory, adj.** einschüchternd. — **Intimacy, s.** die Zuneigung, Freundschaft.

**Intimacy, s.** die Zuneigung, Freundschaft. — **Intimacy, s.** die Zuneigung, Freundschaft.

**Intimacy, s.** die Zuneigung, Freundschaft. — **Intimacy, s.** die Zuneigung, Freundschaft.

**Intimacy, s.** die Zuneigung, Freundschaft. — **Intimacy, s.** die Zuneigung, Freundschaft.

**Intimacy, s.** die Zuneigung, Freundschaft. — **Intimacy, s.** die Zuneigung, Freundschaft.

**Intimacy, s.** die Zuneigung, Freundschaft. — **Intimacy, s.** die Zuneigung, Freundschaft.

**Intimacy, s.** die Zuneigung, Freundschaft. — **Intimacy, s.** die Zuneigung, Freundschaft.

**Intimacy, s.** die Zuneigung, Freundschaft. — **Intimacy, s.** die Zuneigung, Freundschaft.

**Intimacy, s.** die Zuneigung, Freundschaft. — **Intimacy, s.** die Zuneigung, Freundschaft.

**Intimacy, s.** die Zuneigung, Freundschaft. — **Intimacy, s.** die Zuneigung, Freundschaft.

**Intimacy, s.** die Zuneigung, Freundschaft. — **Intimacy, s.** die Zuneigung, Freundschaft.

**Intimacy, s.** die Zuneigung, Freundschaft. — **Intimacy, s.** die Zuneigung, Freundschaft.

**Intimacy, s.** die Zuneigung, Freundschaft. — **Intimacy, s.** die Zuneigung, Freundschaft.

**Intimacy, s.** die Zuneigung, Freundschaft. — **Intimacy, s.** die Zuneigung, Freundschaft.

**Intimacy, s.** die Zuneigung, Freundschaft. — **Intimacy, s.** die Zuneigung, Freundschaft.

**Intimacy, s.** die Zuneigung, Freundschaft. — **Intimacy, s.** die Zuneigung, Freundschaft.

**Intimacy, s.** die Zuneigung, Freundschaft. — **Intimacy, s.** die Zuneigung, Freundschaft.

**Intimacy, s.** die Zuneigung, Freundschaft. — **Intimacy, s.** die Zuneigung, Freundschaft.

**Intimacy, s.** die Zuneigung, Freundschaft. — **Intimacy, s.** die Zuneigung, Freundschaft.

**Intimacy, s.** die Zuneigung, Freundschaft. — **Intimacy, s.** die Zuneigung, Freundschaft.

**Intimacy, s.** die Zuneigung, Freundschaft. — **Intimacy, s.** die Zuneigung, Freundschaft.

**Intimacy, s.** die Zuneigung, Freundschaft. — **Intimacy, s.** die Zuneigung, Freundschaft.

**Intimacy, s.** die Zuneigung, Freundschaft. — **Intimacy, s.** die Zuneigung, Freundschaft.

**Intimacy, s.** die Zuneigung, Freundschaft. — **Intimacy, s.** die Zuneigung, Freundschaft.

**Intimacy, s.** die Zuneigung, Freundschaft. — **Intimacy, s.** die Zuneigung, Freundschaft.

**Intimacy, s.** die Zuneigung, Freundschaft. — **Intimacy, s.** die Zuneigung, Freundschaft.

**Intimacy, s.** die Zuneigung, Freundschaft. — **Intimacy, s.** die Zuneigung, Freundschaft.

**Intimacy, s.** die Zuneigung, Freundschaft. — **Intimacy, s.** die Zuneigung, Freundschaft.

**Intimacy, s.** die Zuneigung, Freundschaft. — **Intimacy, s.** die Zuneigung, Freundschaft.

**Intimacy, s.** die Zuneigung, Freundschaft. — **Intimacy, s.** die Zuneigung, Freundschaft.

**Intimacy, s.** die Zuneigung, Freundschaft. — **Intimacy, s.** die Zuneigung, Freundschaft.

**Intimacy, s.** die Zuneigung, Freundschaft. — **Intimacy, s.** die Zuneigung, Freundschaft.

**Intimacy, s.** die Zuneigung, Freundschaft. — **Intimacy, s.** die Zuneigung, Freundschaft.

**Intimacy, s.** die Zuneigung, Freundschaft. — **Intimacy, s.** die Zuneigung, Freundschaft.

**Intimacy, s.** die Zuneigung, Freundschaft. — **Intimacy, s.** die Zuneigung, Freundschaft.

Clarissa 3, 172; ... ihre Gesellschaft auf der Reise nach ...; you are too loud, I hear you every word! — the Laboratory, *Ben J. Aleh.* 4, 1; a smack that ... she might have heard — the parlour (*Rich. Clarissa* 3, 160).

2) ähnlich wie bei 1, b) steht — in eigentümlich. Verbindung mit anderen Zeitwörtern, um die Überleitung in einen neuen Zustand, welcher sich aus der Wirkung der Handlung des Zeitwortes ergibt, anzudeuten; also durch (irgend eine Handlung) in (*with Acc.*) hinein or zu ... bringen, führen, bewegen, veranlassen: a) bei Transitiven: "I wish [they] were well whipped — their right senses" (*Earl of Stratford* [1636] in *Mac. Ess.* 2, 46), ... durch Beistandbrüche zu Verstande gebracht; the intention is, ... to mortify you — a sense of your duty (*Rich. Clarissa* 1, 105), ... durch Demüthigung zu ... bringen; to be threatened — a measure, c. 4, 139; he seeks to intimidate me — a consideration for him, c. 1, 144; the wretched mechanic, who is furnished — guilt, *Ld. Byr.* 5, 436; I cannot shape my tongue to syllable black deeds — smooth names, d. f. Mar. Faliero 3, 1; to argue you — a protection of this play, *Congress bei J.*; we cannot explain [these phenomena] — material causes (*Mac. Ess.* 1, 21), ... durch Erklärung auf materielle Ursachen zurückführen; she would have scolded them — worse crying, *Bulw.* What will, &c. 2, 134; b) sogar bei Intransitiven, denen dadurch transitive Kraft verliehen wird: they ask not for my approbation, intending ... to suppose me — their will (*Rich. Clarissa* 2, 35), ... durch die bloße Annahme, daß ich ihnen gegenüber gar keine abweichende Meinung haben könnte, mich ihrem Willen anbequemen; to stare me — stone (*Dryd. bei J. Nut. Gorgon*); to look there first — shame and remorse, and then — death, *Rich. Clarissa* 3, 58; a good disposition should be talked — them (*Locke, On Education*); willing to joke the subject and his sister — good humour, *Mrs. Wood, East Lynne* 3, 50; to see us safe — the care of Lias Lee, *Am. Three Tales*, &c. 157, &c.

3) gleichfalls in to ..., mit übertrag. des Ortsbegriffes auf die mit dem Orte in Verbindung geacht. Handlung, Person(en) zc.: the boys came — prayers, *Am. Tom Brown*, 139; when he went — his dinner (*Troll. R. Ray* 2, 234), als er sich zum Essen begab; John took her — dinner (*Melb. Good for Noth.* 1, 127), J. führte sie zu Tisch; she was taken — dinner by ..., *Mrs. Gaskell, A Dark Night* 79; [he] might have asked a fellow — dinner (*Am. No Church* 1, 46), er hätte Einen zum Essen einladen können; pray, ask him — lunch, *Troll. Ori. Farm* 1, 240; I won't go — Arkell's (*Mrs. Wood, M. Ark.* 2, 242), ... zu Arkell (hinein) gehen; I shall go — Mrs. Townsend's, *Troll. C. Richm.* 1, 115; the girls flocked — Charlotte East's, *Mrs. Wood, Mrs. Hallib.* 1, 215; Martin ran — the Cantons, *Mrs. Newby, Comm. Sense* 2, 123; she went — neighbour, Margot, *Hsh. Wids* 33, 251; his children are going — him even now (*Melb. Holmby House* 2, 260), ... zu ihm [der Leiche des Verstorbenen] hinein; [he] was going — the Engineers, *Hsh. Wids* 33, 291, er ging (in das Corps der or) unter die Ingenieure.

**Intolerable, I. adj.** (-ly, adv.) unerträglich; unangenehm; II. —ness, s. die Unerträglichkeit. — **Intolerance** (t: -ry), s. 1) das Nichtertragen, die Unfähigkeit od. Unmöglichkeit zu ertragen; 2) die Unbilligkeit, Anfechtung (of, gegen). — **Intolerant, I. adj.** (-ly, adv.) 1) unfähig zu ertragen; 2) unbillig, intolerant (of, gegen); — of romance, aller Romantik Feind; II. s. (*Louth bei Todd*, u. ii.) der Unbilligkeits — **Intolerated, p. a.** (*Ches. bei Todd*, u. ii.) nicht geduldet. —



**Intóleránt**, *p. a.* (*Shaft. bei Woc.*, n. ii.) nicht duldbar, unnduldsam. — **Intólerántion**, *s.* (*Chesl. bei Todd*, n. ii.) die Nichtduldbarkeit, Unnduldsamkeit.

**To Intómb'**, &c. *f. To En*...

**To Intónáto**, *To Intónáto*, *v. tr. & intr.* 1) *tr.* erdommen; 2) *Mus.* intonieren; anstimmen; den Ton angeben. — **Intónátion**, *s.* 1) das Intonieren; 2) *Mus.* die Intonation; Tonanhebung; Anstimmung, Ansprache; 3) die Betonung, der Ausdruck.

**To Intórt'**, *v. tr.* (einwärts) drehen, winden. — **Intórtion** (*Intórtion*), *s.* die Drehung, Windung.

**To Intóugh'** [-túf], *v. intr.* zähe werden.

**Intówn**, *adj.* (*Shott. W. Scott, Monast.* 147) innerhalb der Grenzen eines Herrschafts gelegen od. dazu gehörig.

**Intó'cant**, *s.* das berauschende Getränk. — **To Intó'leáto**, *v. tr.* berauschen; *i-d*, *I. (tr.)* (*Intó'leáto*) *p. a.* berauscht, trunken (*with*, von, *ag.* vor [*with* *Dat.*]); *II. -ness*, *s.* die Berauschtigkeit *ic.* — **Intó'leátion**, *s.* die Berauschung; der Rausch.

**Int'ra**, *lat. Prap.* innerhalb, binnen; im Engl. nur in der (geklärten) Verbindung mit Adjektiven: **Intraerán'al**, innerhalb des Schädels befindlich; **Intra-meré'rial** (*Prof. Newcomb, Eclipse Rep.* 1869), (v. Planeten) innerhalb des Merkurs befindlich *ic.*, vgl. unten. **Intra'étable**, *L. adj.* (*i-bly*, *adv.*) unentfam, halsstarrig, widerspänstig, störrig, unbändig, wild; *II. -ness*, **Intra'étabilit'y**, *s.* die Unentfamtheit, Halsstarrigkeit *ic.*; Unabdingtheit, Wildheit.

**Intra'étle**, *adj.* undeckbar, unelastisch.

**Intra'dos**, *s. Archt.* die innere od. untere Curve eines Bogens, der Unterbogen; die innere Leisung, Gewölbs- od. Bogenfläche, hohle Fläche eines Gewölbes, Böschung.

**Intra'lls**, &c. *f. f. Entr*...

**Intra**, *in comp.* -folia'ceous, *Bot.* innerhalb der Blätter befindlich; -marginal, *Bot.* innerhalb des Randes liegend; -mundane, innerhalb der Welt befindlich; -mural, innerhalb der (Stadt-)Mauern befindlich, *ge.*

**To Intra'nce**, *f. Entr*... [*stehend* *ic.*].

**Intra'quill'ity**, *s.* (*Temple, &c.* bei *J. Todd*) die Ruhe.

**Intra'scá'ent**, *adj.* (*Turn.* bei *Woc.*) nicht mehrleitend, für die Wärme undurchgängig.

**Intra'sgré'ssible**, *adj.* (*Holl.* bei *Woc.*)

**Intra'slent**, *adj.* (*Killingbeck bei Todd*) unvergänglich.

**Intra'stíve**, *adj.* (*-ly*, *adv.*) *Gramm.* intransitiv, kein Object regierend (*v.* Zeitwörtern).

**In transítu** [*In trán'sít'ú*], (*lat.*) *Comm.* auf dem Transporte, beim Übergange (*v.* einem Orte zum andern).

**Intransmís'sible**, *adj.* unübertragbar.

**Intransmútá'bilit'y**, *s.* die Unverwandelbarkeit. — **Intransmútá'ble**, *adj.* unverwandelbar.

**Intra'nt**, *I. adj.* *f. 1)* (in ein neues Amt *ic.*) eintretend; 2) eindringend; *II. s.* der (neue) Eintretende.

**To Intra'p'**, &c. (*Taller, &c.*) *f. To Entrap*.

**Intra**, *in comp.* -po'liar, *Bot.* zwischen Blattstiel und Stamm gelegen (von verwachsenen Nebenblättern); (-)thoracic, *Med.* innerhalb des Thorax (befindlich *ic.*); -tropical, *f. Intertropical*.

**Intra'ssured** [-trész'urd], *p. a.* (*Sh.* 2 Hen. IV. 3, 1, 85) (wie) in einer Schatzkammer aufbewahrt, tief verborgen.

**To Intra'at'**, &c. *f. To Entreat*, &c.

**To Intra'ch'**, *v. i. tr.* 1) (w. ii.) einschneiden, furchen; 2) *Forst.* verschärfen, retranchieren; *II. intr.* mit on, *upon*, (*with* *Acc.*) eingreifen, Eingriff thun; beeinträchtigen; an-

taften; i-ed quarter, ein mit Brustwehr und Graben umgebener Ort; i-ing tools, das Schanzzeug. — **Intrénchment**, *s.* 1) die Verschanzung; 2) *fig.* der Eingriff (*upon*, in [*with* *Acc.*]), Beeinträchtigung (*with* *Gen.*).

**Intrénchant**, *adj.* (*Sh. Macb.* 5, 8, 9; vereinzelt; eigtl.: nicht schneidend) dem Schutte nicht zugänglich, unverwundbar.

**Intrép'id**, *I. adj.* (*-ly*, *adv.*) unerschrocken, unverzagt; *II. -ness*, **Intrép'id'ity**, *s.* die Unerschrockenheit, Unverzagtheit.

**Intré'able**, *adj.* (*Shell.* bei *Todd*, n. ii.) verhänglich, verstrickend. — **Intré'acy**, *s.* die Verwickelung; das Gewirre; die Schwierigkeit.

**To Intra'éate**, *v. tr.* (*Bp. Hall, Mount.*, *Sir H. Woll.*, &c. bei *Todd*, w. ii.) verwickeln.

**Intra'éate**, *I. adj.* (*-ly*, *adv.*) 1) verwickelt, verworren; schwierig; -ly engaged, -ly involved, tief verwickelt; 2) *Bot.* verwebt, durch einander verschlungen; *II. -ness*, *s.* die Verwickelung, Verworrenheit; Schwierigkeit. — **Intra'éation**, *s. f.* die Verwickelung, Verwirrung. — **Intrigue'** [-trég'], *s.* 1) die Intrigue: a) das Truggewebe, der heimliche Handel; i-s, *pl.* Ränke, Künste, Intriege; *bei. b)* der Liebeshandel, das geheime Liebesverständnis od. -verhältnis; 2) (*Hale bei J.*, n. ii.) die Verwickelung, Verwirrung, Schwierigkeit; 3) *Dram.*, &c. die Verwickelung, Verschlingung, Intrigue (eines Gedichtes), der Klotz; — and Love, Casale n. Liebe. — **To Intra'gue'**, *v. i. tr. & f.* (*L. Add.* [1671], &c. bei *Todd*), verwickeln, verwirren; *II. intr.* intrigieren: 1) Ränke schmieden, (geheime) Händel machen; 2) Liebeshändel anknüpfen; *I-r*, *s.* der Ränkemacher, Ränkeschmidt (*Intra'guist* [*in stato affairs*], *Lex. Glencore* 1, 266; *bei. Einer*, der (eine) Liebeshändel treibt, *Wuhler*(in); *Ruppeler*(in); *i-guing*, *p. a.* (*-ly*, *adv.*) räufelvoll *ic.*, arglistig. — **Intriguery**, *s.* (*Qu. Rev.* bei *Woc.*, w. ii.) das Ränkeschmieden; die (geheimen) Schliche, Ränke.

**Intrín'ce**, *adj.* (*Sh. Lear* 2, 2, 81 [*fol.* 1623], vereinzelt; nach *J.* aus irrthümlich. Ver-mischung v. Intricate u. Intrinsical) tief innerlich od.: verwickelt; ähnl. **Intrín'seate** (*Ant. & Cl.* 5, 2, 307; *Ben J.* bei *Todd*). — **Intrín'sle**, *I. od. I-eal*, *adj.* (*I-eally*, *adv.*) 1) innerlich; wesentlich, eigentlich, wirklich, wahr; — value, der innere Werth; —ly valuable, von innerem Werthe; 2) *f. vertraut, intim*; *II. s. f.* die innere, wesentliche, echte Eigenschaft; *III. -ness*, **Intrín'seal'ity**, *s.* das Wesentliche, Eigentliche, Echte, Wirkliche.

**In'tro**, *adv.* (*lat.*) (hin)ein, in Hiffgen: **Intró'cess'sion**, *s. Med.* das Einsinken, die mittlere Vertiefung.

**To Intradúe'**, *v. tr.* (*f. To Intradúet'*) 1) a) (Einen) einführen (into a hall, in einen Saal; vgl. *he i-d his guest to a neat parlour. Ainsle. Jack Shepp.* 236; *one to the world*, in die Welt, die Gesellschaft; *one into a society*, Einen in eine Gesellschaft); b) (junge Mädchen) in die Welt, Gesellschaft (auch ohne den Zusatz: [*into* the world, *Mrs. Wood*, St. Mart. 1, 296, *Miss Aguilar*, *A. Moth. Rec.* 1, 304, &c.) einführen; 2) bekannt machen (*one to ...*, Einen mit), (Einen Jemandem) vorstellen; 3) herbeiführen, anbringen (Gebäude, Moden *ic.*); einführen (neue Wörter *ic.*); 4) (eine Schrift *ic.*) einführen, einleiten; — to the blast, das Gebläse anlassen; — to foreign goods, fremden Waaren Eingang verschaffen; — to a sickness in a country, eine Krankheit in ein Land einschleppen; — to one's self to notice od. to the public, sich dem Publikum bekannt machen, sich bei ... einführen; *i-r*, *s.* der Einführer *ic.* — **Intradú'ction**, *s.* 1) a) *lit. & fig.* die Einführung; b) aa) die Vorstellung (einer Person bei einem Andern od. in einer Gesellschaft); bb) die Empfehlung; 2) die Einleitung (einer Schrift, Rede od. eines Buches),

die Vorrede; 3) *Surg.* die Einführung, Einbringung, das Einbringen (einer Sonde *ic.*); 4) *Steam-eng.* die Einförmung; *letter of*, der Empfehlungsbrief. — **Intradú'tor**, *s.* (*J. Ramb.* bei *Todd*) *lat.* der Einführer. — **Intradú'tory**, *adj.* (w. ii. [*South bei Todd*]; **Intradú'tive**) als Einleitung dienend, einleitend; — discourse, die Einleitungsrede; — movement, *Mus.* der Einleitungssatz. — **Intradú'tress**, *s.* die Einföhrnde.

**Intró'flexed**, *p. a. Bot.* einwärts gebogen, eingebogen, eingeschlagen. (*tritt.*)

**Intró'gress'sion**, *s. f.* der Eingang, Eintró'tt, *s. Rom. Cath.* der Eingang, An-fang (der Messe).

**Intrómis'sion**, *s.* 1) die Einschickung, Einschickung; Entlassung, Zulassung; 2) (*Bp. T. More*) *f.* der Zugang, Zutritt, das Einbringen; 3) *Sc. Law.* die Einmischung in fremdes Eigentum, Annahme desselben. — **To Intrómít'**, *v. i. tr.* 1) hineinfinden; einlassen; durchlassen; 2) *fig.* zulassen; *II. intr.* *Sc. Law.* sich mit fremdem Eigentum befassen; eñ sich anmaßen; i-mittler, der in das Eigentum (eines noch Lebenden) Eindringende.

**Intró'p'ess'sion**, *s.* (*Battie bei Woc.*, w. ii.) der Druck nach innen. [*Aufnahme.*]

**Intró'p'cept'ion**, *s.* (w. ii.) die Entlassung, Intró'sse, *adj. Bot.* nach innen od. einwärts befindlich; — anthers, einwärts aufspringende Anthecen.

**† Intró'rupt'ion**, *s.* das Einbrechen.

**To Intró'spéct'**, *v. tr.* (*in* [*with* *Acc.*]) hineinsehen, innen befindlichen, untersuchen, prüfen. — **Intró'spéction**, *s.* das Hineinsehen, die Beschichtigung, Untersuchung, Prüfung; to make an — into one's own mind, einen Blick in sein Inneres thun (werfen); — of one's self, die Selbstbeschichtigung, Selbstprüfung. — **Intró'spéct'ive**, *adj.* hineinblickend; zur inneren Beschichtigung, Selbstprüfung dienend.

**To Intró'súme'**, *v. tr. & f.* (*Ec.* bei *Todd*), in sich aufnehmen. — **Intró'súscé'ption**, *s.* 1) das (in sich) Aufnehmen, Einnehmen, die Aufnahme, Aneignung; 2) *Physiol.* die Entsaugung; 3) *Med. f.* Intussusception. [*mech.*]

**† Intró've'n'ient**, *adj.* (w. ii.) hineinkom-

**Intró've'n'ient**, *adj.* die Einwärtssetzung. — **To Intró'ver'**, *v. tr.* einwärts lehren. [*lung.*]

**Intró'v'sion**, *s.* die (unbenutzte) Unterstrei-

**To Intra'de'**, *v. i. tr.* 1) einbringen;

2) (*on*, *upon*) sich (Einem) aufdrängen, aufzwingen, zudringlich sich einmischen, einzuwürgen; he must not be thus i-d upon, man muß sich nicht so bei ihm einbringen, muß ihn nicht so föhren; 3) sich dem Gemüthe aufdrängen; *II. tr.* 1) eindringen; to — one's self into, sich einbringen, sich (auf unerlaubte Art in den Besitz eines Gutes setzen, sich desselben) bemächtigen, (*with* *Acc.*) Eingriff thun; 2) hineinzwängen, hineinwerfen; 3) *Geol.* (in Felspalten) hineinzwängen, eindringen; *i-d'ing*, *p. a.* (*-ly*, *adv.*) zudringlich; *i-r*, *s.* 1) a) der Einbringende (*into*, in [*with* *Acc.*]); b) der Zudringliche, überlästige; 2) der eingebrungene, unerwünschte Besucher; 3) der Eindringling, ungebundene Gast; zufällig Kommende, Störer. — **Intra'dress**, *s. f.* (*Full.* bei *Tr.*), der (weibliche) Eindringling. [*einschießen, einhüllen.*]

**To Intra'ink'**, *v. tr. & f.* (wie in einen Kasten)

**Intra'ssion**, *s.* 1) die Eindringung, das Aufdrängen; die Zudringlichkeit, unerwünschte Einmischung, Annäherung; 2) *Geol.* das Eindringen (einer Felsmasse in gefühlozenen Zustand in die Höhlen und Spalten einer anderen); 3) *Law.* die gewaltthätige od. gefühwirdige Besitznahme fremder liegender Güter vor der Person, die ein Mißfallsrecht darauf hat. — **Intra'ssional**, *adj.* das Eindringen betr. — **Intra'ssionist**, *s.* der Eindringler (Spottn. der Verteidiger des Patronatsrechts, *bei. in* *Shottl.*). — **Intra'ssive**, *I. adj.* (*-ly*, *adv.*)

1) eindringend; 2) sich aufdringend, andringend; — rocks, eingeprengte Gesteinmassen; II. —ness, s. die Eindringlichkeit.

**To Intrist'**, v. tr. (one with a thing od. a thing to one, einem etwas) anvertrauen.

**Intuition', s. Philos.** 1) die (geistige) Anschauung; 2) die unmittelbare nicht durch Vermittlung erlangte Erkenntnis. — **Intuitive', adj.** anschaulich, die (unmittelbare) Anschauung od. Erkenntnis betr., Anschauungs.... — **Intuitionism', s. die Lehre von der Erkenntnis der Wahrheit durch die Anschauung od. unmittelbare Wahrnehmung.** — **Intuitive', adj.** (—ly, adv.) intuitiv, anschauend, anschaulich, unmittelbar durch (geistige) Anschauung erkannt od. erlangt; the — vision of God, *Theol.* die Anschauung Gottes; to perceive truth —ly, die Wahrheit durch unmittelbare Wahrnehmung empfinden.

**To Intumescere'** [—mäs'], v. intr. aufschwellen, sich aufblähen. — **Intumescence' (Intumescency)', s. 1)** das Aufschwellen, Aufschwellen; 2) die Geschwulst. (besprochen).

+ **Intumescated', adj.** (Cook bei Todd) unentzündbar, adj. unentzündbar.

**To Inturbidate', v. tr.** (Coker bei Wb.) trüben, vermurken. [Aufschwemmung.]

**Inturrescence', s. + (Byronie bei J.), die Intürnung, adj.** zum Einstürzen geeignet; — places [Wied. bei Wore.] in Gen. 42, 27), die Herberge.

**Intuse' (Spens., Todd, Sm., &amp. intuso', J., & J.), s. (Spens. bei J., n. ii.) der tief hineingehende Stoß, die Klaffende Tiefe.**

**Intussusception', s. 1)** die Aufnahme eines Theiles in einen anderen; 2) *Doct.* die Aufsaugung, innere Aufnahme von Nahrung; 3) *Med.* die Darmeinfilzung, Invagination.

**To Intwine', To Intwist', v. tr.** (& intr.) einwinden, verschleiren etc. vgl. To Entw....

**Intend', v. tr.** inanno. (in)

**Intine', s. Chem.** das Zinnlin.

**To Intimbrate', v. tr.** (B., n. ii.) einschälen, beschälen.

**Intinct', p. a. + (Cook bei Todd), (ein-) gefast. — Intinctive', s. + (Ray, Burt bei J.-Todd), die Einfaltung, Einölung.**

**Intinctuous'ity', s. der Mangel an Festigkeit od. Stigkeit.**

**Intindant', p. a. (w. ii.)** überflüßigwennend.

**To Intindate', v. tr.** überflüßigwennend.

**Intindation', s. die Überflüßigwennung.**

**Intindant'ing', p. a. (Pears bei Todd, n. ii.)** unverständlich.

**Ingruance', f. adj.** (—ly, adv.) unhöflich, roh; II. —ness, Ingruance'ity', s. die Unhöflichkeit, Rohheit.

**To Inure', v. i. tr. 1)** abhärten (to, gegen), gewöhnen (an [with Acc.]; chem. zuw. [hook bei Todd] mit with, glüh. vertragen machen mit); 2) (To Enure: Spens. bei Todd), tr. verüben; II. intr. *Law*, (Rechts-)Sittigkeit erlangen. — **Inurement', s. (Wott. bei J.)** die Gewöhnung.

**To Intren', v. tr.** (Dryd. bei J.) in einer Urne (angew. *Sh. Haml.* 1, 4, 49 [die alten Quartanag: interred] bēth.) beisetzen.

**Intustation', s. (Pal. bei Todd, n. ii.)** der Richtigkeitsbrauch. [der Brand.]

**Intustion' (—t'yn), s. + die Entzündung; Intustile', adj. + (Bac. bei J.), unnützig, nutzlos. — Intustity', s. die Unnützigkeit, Nutzlosigkeit.**

**Intusturable', adj. (—t', or) \***, (Milt., & bei Todd; Tenn. 1, 102, &c.) unansprechlich.

**To Invade', v. tr. 1)** + (Spens., & bei Todd, &c.), *Lat.* betreten, sich in or auf [with Acc.] begeben; 2) (in ein Land etc.) einfallen, eindringen, überfallen; auf [with Acc.] einen Angriff machen, angreifen (auch fig.) bestürmen; I-r, s. der Angreifer etc.

**Invading', p. a. Ausd. eingefüllt. —**

**Invagination', s. die (Darm-)Einfaltung, Invagination. [Kraft.]**

**Invalescence', s. die Gesundheit, Stärke.**

**Invaleutinary', adj.** (Papers, &c. [1661] bei Todd; n. ii.) ungeheul, fränklisch, schwächlich.

**Invalid', adj. 1)** fig. schwach, nichtgegend, unglücklich, werthlos; 2) *Law*, rechtungsunfähig. — **Invalid', I. s. [Sher., N., P., W., Sm., Craig**

(neben Invalid) [Jofes] anschießlich; Wb., Don. f.) *Coat.*: Invalid, Reid, Cull, Nutt.; J., J., Kn. schreiben Invalid 1) der Invalid, Dienstunfähig; Gebrechliche; 2) die fränklische, zuw. (nur vorübergehend) fränkl. Person; transferred to the — establishment, in Dinstand versetzt; — cap, die Krankenstube; — wheel-chair, der Krankenstuhlwagen; II. adj. erst bei Cook und einigen neueren: 1) invalid, dienstunfähig; 2) fränklisch, gebrechlich, fränkl. — **To Invalid', v. i. tr.** als invalid od. dienstunfähig verabschieden, entlassen (a retired and i-ad officer, *Ainsw. Mj.* Apr. '47, 327; he was i-ad home for a three or four months' leave, *Aquilar, Homo Inf.* 1, 147, n. ojt); II. intr. coll. als dienstunfähig seinen Abschied nehmen (*Marr. P.* Keene 265, &c.).

**To Invaliditate', v. tr.** entkräften; (rechts-) unglücklich machen. — **Invalidation', s. die Unglücksmachung.**

**Invalidism' (Ec. Rev. bei Wore.; Blackw. Mag., &c.), Invalidship' (Nov. & Tales 11, 33, &c.), s. das Invalidenthum; die Kränklichkeit.**

**Invalidity', s. 1)** (Temple bei J., n. ii. [J.: this is no English meaning]) die Invalidität, Leibeschwäche, das Unvermögen; 2) od. Invalidism, a) die Werthlosigkeit, Schwäche, Ungültigkeit (einer Beweisführung etc.); b) die (Rechts-)Ungültigkeit.

**Invalidous', adj.** (D. O'Connell bei Wore., w. ii.) nicht tapfer od. muthig, feig, furchtjam.

**Invalidable', I. adj.** (—bly, adv.) unschätzbar; II. —ness, s. die Unschätzbarkeit.

**Invalided', p. a. (Maurice bei Wore., w. ii.)** eicht, ungeschädigt unschätzbar.

**Invulnerable', I. adj.** (—bly, adv.) unverwundbar, unanfechtbar; II. s. *Math.* die unveränderliche Größe, Invariable, Constante; III. —ness, Invulnerability', s. die Unverwundbarkeit, Unanfechtbarkeit.

**Invaryed', p. a. (Blackwell bei J., von Wörtern) unabweichend, unveränderlich.**

**Invasion', s. 1)** der (feindliche) Einfall (of, zuw. upon, in [with Acc.]), Überfall, Anfall, Streifzug; 2) der Angriff (of rights, &c., auf [with Acc.]), Eingriff (in [with Acc.]), Verletzung der Rechte etc.; 3) (*Arbut.* bei J., w. ii.) das Hineinbedringen (einer ansteckenden Krankheit). — **Invasive', adj.** einfallend, überfallend, angreifend; — bands, feindliche Rotten; — arms, — wars, &c., Angriffswaffen, Angriffskriege etc. [Sclaven machen, unterjochen.]

**To Invase', v. tr.** (Dan. bei N., n. ii.) zum To Inveet', v. intr. (To Inveet', +)

1) *Herald.* einfallen; 2) (B. & Fl. bei N.) für Inveigh. — **Invective', s. + (Fulke [1586] bei Todd), der Ausfall, heftige Angriff. — Inveetive', I. adj.** heftig ausfallend (gegen), schmähen, anzüglich, beleidigend; II. s. der heftige Ausfall (against, gegen; selten [Decay, &c. bei J.): at), die Schmähung, Schmäherei; Spottschrikt, Satire. — **To Inveigh' (—vā'), v. intr.** mit against, heftig (gegen) ausfallen, schärf or bitter tabeln, schmähen; I-r, s. der Schmäher, Tadler (against, einer Sache [Gen.]).

**To Inveigle', v. tr.** verlocken, verleiten, (durch Schmeicheleien) verführen; I-r, s. der Verlocker etc.; schmeicheleiche Verführer. — **Inveiglement', s. (South. bei Todd, w. ii.)** die Verlockung etc. [Todd: invaylod] umschleiert.

**Invelled' (—vāld'), p. a. (W. Browne bei To Inveop, Invenom, & f. En....**

**Invendible', I. adj.** unverkäuflich; II. —ness, Invendibility', s. die Unverkäuflichkeit.

**To Invent', v. tr. 1)** + (Spens. bei J.), auffinden; 2) erfinden; (auch = züchten etc.) erdichten; I-r, s. f. Inventor. — **Invent'fāl, adj.** (Oxford [1797] bei Todd, n. ii.) erfindungsreich. — **Inventible', I. adj.** (w. ii.) erfindbar; II. —ness, s. die Erfindbarkeit.

**Invention', s. 1)** + (*Ray* bei J., &c.), die Auffindung, Entdeckung; 2) die Erfindung; 3) die Erfindungsgebe, der Erfindungsgeist; man of —, ein erfinderischer Kopf; 4) die Erfindung, Künste; 5) (*Shesp.*, n. ii.) die Einbildungskraft, Phantasie, Dichtung; — of the Holy Cross, *Rom. Cath.* Kreuzerzählung. — **Inventive', f. Inventivness', I. adj.** (—ly, adv.) erfinderisch, erfindend; — art, die Erfindungskunst; II. —ness, s. die Erfindbarkeit. — **Inventor', s. 1)** der Erfinder; 2) der Erfinder etc.

**Inventorial', I. adj.** ein Inventar(ium) betr.; II. —ly, adv. als ein Inventar(ium), (nach Art eines 3-8); inventurmäßig.

**Inventory' (—tāry; Dyche, Bail., Sher., P., W., Sm. u. die neueren; inven'—, J., K., &c. (vgl. W., s. 1) Comm. & Law, das Inventar(ium); Sorath's oder (Lager-)Bestandsverzeichnis; die Inventur; 2) Paunt. die Farben-Probierplatte zum Emailmalen; to make up (od. to take) an —, ein Inventar aufnehmen etc. — **To Inventory', v. tr.** inventarisieren, in ein Verzeichnis bringen, verzeichnen, aufzeichnen.**

**Inventress', s. die Erfinderin.**

**Inversimilitude', s. (w. ii.)** die Unwahrscheinlichkeit.

**Invermiration', s. Med.** das Wurmleiden.

**Inverse', adj.** (—ly, adv.) umgekehrt (auch *Math.*). — **Inversion', s. 1)** die Inversion, Umkehrung; Versekung; 2) *Geol.* die Verwerfung (der Gesteinschichten); — of the bladder, *Med.* die Umfaltung, Aufstülzung der Harnblase.

**To Invert', v. tr. 1)** umkehren, umwenden; fig-s. 2) a) (die Ordnung der Dinge) umkehren, verkehren; verlegen; b) + (*Knolles* bei J.) f. To Intervort; 3) *Mus.* umkehren. — **Invert', s. coll.** für Inverted arch.

**Invertebrate', I. od. Invertebrated', Invertebral', adj.** wirbellos; II. s. das wirbellose Thier.

**Inverted', p. a. (—ly, adv.)** umgekehrt; verkehrt (auch *Herald.*); — arch, *Archit.* der umgekehrte Bogen, die untere Wölbung (eines Tonnengewölbes etc.); — comma, *Typ.* das Aufhängesetzchen ("..."). *coll.* Schiefes; — interval, *Mus.* ein umgekehrtes Intervall; — spinet, eine wässche Spinn; — strata, *pl.* (durch Emporbringen vulcanischer Gebilde) umgekehrte Erdschichten; — T-rails [JL], umgekehrt T förmige Schienen; —ly painted, verkehrt gemalt. — **Invertent', s. Med.** das umstimmende, umändernde od. säurettigende Mittel.

**Invertible', adj. + (Oramm. bei Wore.),** nicht zu wenden, unbeugbar, umkehrbar.

**To Invest', v. tr. 1)** a) meist fig. befeiden; b) (n. ii.) antheil, (Spens. bei Todd: einen Gürtel) anlegen; c) \*, schmücken, zieren; 2) a) (with, mit einer Witte etc.) befeiden; einlegen (in, in [with Acc.]); befeiden, befehlen (mit); to — with full power, Vollmacht geben, Ermächtigung ertheilen; b) (*Bac.* bei J., w. ii.) übertragen (ein Recht etc.), f. To Vest; 3) einfließen, bereuen, blöknen; 4) *Comm.* (a sum, eine Summe [Geldes]) anlegen (coll. auch intr. Geld anlegen, eine Anlage, Veranlagung machen: she had not i-ad in a new dress for the occasion, *Thomas, W. Goring* 2, 219). — **Investment', adj. + (Woodw. bei J.),** umkleidend, einblühend.

**Investigate', adj.** erforschlich. — **To Investigate', v. tr.** erforschen, (einer Sache [Dat.]) nachforschen, untersuchen. — **Investigation', s. die Erforschung (einer Sache) [Gen.],**

Nachforschung (nach ic.); Untersuchung, Prüfung.  
— **Invē'stigā'tive**, *adj.* (*Pöge* bei *Todd*) zur  
Forschung geeignet, nachforschend, grübelnd.  
— **Invē'stigā'tor**, *s.* der Forscher.

**Invē'st'ure**, *s.* die Investitur: 1) die  
Einfleidung, (feierliche) Einsetzung, Einföhrung,  
Beleihung, Bestallung; 2) das Bestallungs-  
recht, Patronatrecht; to make — of ..., befehlen  
mit ... — **Invē's'tive**, *adj.* (*Mirr.*, &c. bei  
*Todd*, wie ein Kleid) umhüllend, einschließend.  
— **Invē's'tment**, *s.* 1) a) die Befleidung ic.;  
b) die Befleidung, das Gewand; 2) das Be-  
remmen; die Blockierung, Blockade; 3) *Comm.*  
(of funds, &c.) die Anlegung (von Capitalien),  
(Geld-)Anlage; to make an —, Geld anlegen.  
— **Invē's'tor**, *s.* (w. ii.) der (Geld) Veran-  
lagende. — (**To**) **Invē's't'ure**, *†*, *j.* Investitare,  
*To Invest.*

**To Invē's't'ate**, *v. tr.* („einaltern“; *Bac.*  
bei *J.*, w. ii.) durch lange Dauer festlegen;  
**Invē's't'ed**, *adj.* (*Edw.* III. bei *N.*, wof  
für *Invironed*) umgeben, umringt.  
**Invē's't'ance** (*Icey*, *Colgr.* bei *Todd*), *s.*  
(w. ii.) die Umarmungsfest.

**To Invē's't'ate**, *v. tr.* (*Waterh.*, 1653,  
bei *Todd*); **To Invē's't'our** *frähen*, frähen  
(auch *fig.* — Kraft, Nachdruck verleihen, beleben,  
erfrischen ic.). — **Invē's't'ation**, *s.* die Kräfti-  
gung, Stärkung.  
**† To Invē's't'ed**, *v. tr.* verschlechtern.

**Invē's't'ed**, *p. a.* (*Brown* bei *Todd*, n. ii.)  
zum Dorf geworden, in ein Dorf verwandelt.  
**Invē's't'ible**, *1. adj.* (*i-bly*, *adv.*) unbesie-  
gbar; unüberwindlich; an — proof, ein unun-  
stößlicher Beweis; II. —ness, **Invē's't'ib'ility**,  
*s.* die Unbesiegbarekeit ic.

**Invē's't'able**, *1. adj.* (*i-bly*, *adv.*) 1) un-  
verlegbar, unverletzlich; 2) a) unverbüchlich;  
b) nicht zu entziehen, heilig; — amity, un-  
verbüchliche Freundschaft; an — league, ein  
ewiges Bündnis; II. —ness, **Invē's't'ab'ility**,  
*s.* die Unverlegbarekeit ic.

**Invē's't'able**, *1. adj.* (*i-bly*, *adv.*) 1) un-  
verlegbar, unverletzlich; 2) a) unverbüchlich;  
b) nicht zu entziehen, heilig; — amity, un-  
verbüchliche Freundschaft; an — league, ein  
ewiges Bündnis; II. —ness, **Invē's't'ab'ility**,  
*s.* die Unverlegbarekeit ic.

**Invē's't'able**, *1. adj.* (*i-bly*, *adv.*) 1) un-  
verlegbar, unverletzlich; 2) a) unverbüchlich;  
b) nicht zu entziehen, heilig; — amity, un-  
verbüchliche Freundschaft; an — league, ein  
ewiges Bündnis; II. —ness, **Invē's't'ab'ility**,  
*s.* die Unverlegbarekeit ic.

**Invē's't'able**, *1. adj.* (*i-bly*, *adv.*) 1) un-  
verlegbar, unverletzlich; 2) a) unverbüchlich;  
b) nicht zu entziehen, heilig; — amity, un-  
verbüchliche Freundschaft; an — league, ein  
ewiges Bündnis; II. —ness, **Invē's't'ab'ility**,  
*s.* die Unverlegbarekeit ic.

**Invē's't'able**, *1. adj.* (*i-bly*, *adv.*) 1) un-  
verlegbar, unverletzlich; 2) a) unverbüchlich;  
b) nicht zu entziehen, heilig; — amity, un-  
verbüchliche Freundschaft; an — league, ein  
ewiges Bündnis; II. —ness, **Invē's't'ab'ility**,  
*s.* die Unverlegbarekeit ic.

**Invē's't'able**, *1. adj.* (*i-bly*, *adv.*) 1) un-  
verlegbar, unverletzlich; 2) a) unverbüchlich;  
b) nicht zu entziehen, heilig; — amity, un-  
verbüchliche Freundschaft; an — league, ein  
ewiges Bündnis; II. —ness, **Invē's't'ab'ility**,  
*s.* die Unverlegbarekeit ic.

**Invē's't'able**, *1. adj.* (*i-bly*, *adv.*) 1) un-  
verlegbar, unverletzlich; 2) a) unverbüchlich;  
b) nicht zu entziehen, heilig; — amity, un-  
verbüchliche Freundschaft; an — league, ein  
ewiges Bündnis; II. —ness, **Invē's't'ab'ility**,  
*s.* die Unverlegbarekeit ic.

**Invē's't'able**, *1. adj.* (*i-bly*, *adv.*) 1) un-  
verlegbar, unverletzlich; 2) a) unverbüchlich;  
b) nicht zu entziehen, heilig; — amity, un-  
verbüchliche Freundschaft; an — league, ein  
ewiges Bündnis; II. —ness, **Invē's't'ab'ility**,  
*s.* die Unverlegbarekeit ic.

**Invē's't'able**, *1. adj.* (*i-bly*, *adv.*) 1) un-  
verlegbar, unverletzlich; 2) a) unverbüchlich;  
b) nicht zu entziehen, heilig; — amity, un-  
verbüchliche Freundschaft; an — league, ein  
ewiges Bündnis; II. —ness, **Invē's't'ab'ility**,  
*s.* die Unverlegbarekeit ic.

**Invē's't'able**, *1. adj.* (*i-bly*, *adv.*) 1) un-  
verlegbar, unverletzlich; 2) a) unverbüchlich;  
b) nicht zu entziehen, heilig; — amity, un-  
verbüchliche Freundschaft; an — league, ein  
ewiges Bündnis; II. —ness, **Invē's't'ab'ility**,  
*s.* die Unverlegbarekeit ic.

(zum Gebete) einladende (95.) Psalm (auch als *s.*  
eine dergl. Bibelstelle ic.). — **To Invē's't'ed**, *v. tr.*  
(& *intr.*) einladen, ein- & btrtr. anlocken, zu ...  
auffordern; **Invē's't'ing**, *1. p. a.* (—ly, *adv.*) ein-  
ladend, reizend, lockend; II. —ness, *s.* das Ein-  
ladende ic. — **Invē's't'ed**, *v. s.* (vgl. *Bathe*, &c. als  
*v. s.*) *coll.* (*Libr. of Fick.* 1, 360; *Disr. V. Grey*  
1, 185; *Blackw. Mag. Jan.* '50, 28; *Troll. R.*  
*Ray* 1, 47; *Kav. G. Lee* 1, 89 u. oft) die  
(schriftliche) Einladung. — **Invē's't'ement**, *s. †*  
(*Ben J. bei Todd*, &c.), die Einladung.

**Invē's't'able**, *adj.* 1) *Phys.* unverglä-  
bar, unvergläslig; 2) *Chem.* nicht vergäslend.  
**To Invē's't'ed**, *v. tr.* (w. ii.) *j.* To Invoke.  
— **Invē's't'ation**, *s.* die (feierliche) Anrufung;  
der Anruf; — (of papers od. evidence) into  
a court (*Wh. Rep.*), der gerichtliche Anruf.  
— **Invē's't'atory**, *adj.* anrufend, ansehend.

**Invē's't'ed**, *s.* 1) *Comm.* die specifizierte  
Waarenrechnung, Factur(a), Nota, Note; 2) *Am.*  
(*N. Hamp.*) ein Verzeichniß der steuerbaren  
Güter; *Comm-s. value as per —*, Werth in  
Factura; as per —, laut Factur, laut Nota;  
— continued, Transport der Factur; to sell  
at a loss on the —, unter dem Facturpreis  
verkaufen; — amount, der Facturawerth; —  
book od. book of i-s, das Factura- od. Facturen-  
buch. — **To Invē's't'ed**, *v. tr. Comm.* (Waaren  
mit dem Preis auf einer Factur od. Rechnung)  
ansetzen, aufzählen, aufzeichnen, über (*with Acc.*)  
Factura geben, facturieren; i-d, facturirt.

**To Invē's't'ed**, *v. tr.* 1) (feierlich) anrufen,  
ansetzen; 2) (into a court, gerichtlich) anrufen.

**Invē's't'ed** (*Craig*, *Coat*, &c.; *Invē's't'ed*,  
*Worc.*, &c.), *s.* Bot. das Hüllchen (von Neben-  
blöden). — **Invē's't'ellate**, *p. a.* mit Hüllchen  
umgeben. — **Invē's't'eral**, *adj.* zu einer Hülle  
gehörig. — **Invē's't'erate** (*Craig*, &c.; *invē's't'*),  
**Invē's't'rated**, *p. a.* mit einer Hülle (von  
Hüllblättern) versehen. — **Invē's't'erum**,  
**Invē's't'ure**, *s.* 1) Anat. die Überzugshaut eines  
Theiles; — cordis, der Herzbeutel; 2) Bot-s.  
die (Blumen-)Hülle der Hauptblöde. — **Invē's't'ered**,  
*adj.* mit einer Hülle (v. Blättern  
ic.) umgeben. — **Invē's't'eret**, *s.* Bot. die kleine  
od. unvollkommene Hülle, das Hüllchen.

**Invē's't'untary**, *1. adj.* (*i-bly*, *adv.*) 1) un-  
freiwillig, ungern, gezwungen; 2) unwillkürlich;  
II. **Invē's't'ed**, *s.* 1) die Unfreiwilligkeit; 2) die  
Unwillkürlichkeit.

**Invē's't'ed**, *1. od. I-d*, *p. a.* Bot. eingerollt;  
II. *s.* Math. die evolvirtende Linie, Involute,  
Evolvente. — **Invē's't'ion**, *s.* 1) die Einwickel-  
ung; 2) die Verwickelung; 3) die Bedeckung,  
Hülle, der Umschlag; 4) Math., &c. die Involuti-  
on; — of powers, Alg. das Potenziren, Er-  
heben in die Potenz (Geg. Evolution). — **To**  
**Invē's't'ed**, *v. tr.* 1) einwickeln, einfüllen, um-  
hüllen; *fig-s.* 2) (mit)enthalten, in sich fassen  
od. schließen; auf od. zu etwas führen; 3) (mit  
etwas) verbinden, vermengen; verschmüzern;  
verwickeln, verwirren; 4) (*Mil.*) \*, verworren  
unter einander mischen; 5) Math. & Alg. mit  
sich selbst vermehren, multiplizieren, in eine  
gegebene Potenz erheben; to be i-d in ...  
1. verwickelt sein in ...; 2. innig verbunden  
sein mit ...; 3. *Comm.* interessiert sein bei ...;  
i-d in debt, verwickelt. — **Invē's't'edness**,  
*s.* (*Boyle*, w. ii.) die Verwickelung. — **Invē's't'ement**,  
*s.* die Verwickelung (tho i-s of  
ordinary life, *W. Scott* in *Chamb. Enc.* 2, 572;  
*Lee. Barrington* 1, 290, &c.; auch = [Geld-]  
Verwickelung).

**† To Invē's't'ed**, *v. tr.* gemein machen,  
unter das Volk bringen, veröfentlichend.

**Invē's't'ed**, *adj.* nicht gemein; sein, ver-  
seigert, anseherlich.

**Invē's't'erable**, *1. adj.* unverwundbar, un-  
verlegbar; II. —ness, **Invē's't'erab'ility**, *s.*  
die Unverwundbarkeit, Unverlegbarkeit. — **Invē's't'erate**,  
*adj.* unverletzt, unverwundbar.

**To Invē's't'ed**, *v. tr.* (*Spens.* bei *J.*, w. ii.)

ummanen, (mit einem Walle) umschließen,  
einschließen.

**Invē's't'ed**, *1. od. Invē's't'ed*, *adv.* 1) im  
Innern befindlich, innerlich, innend; 2) nach  
innen (zu); einwärts; 3) *fig. a*) in dem Ge-  
müthe, in den Gedanken; b) nach innen, in  
das Innere; to pilot (from sea) —, *Mar.* ein  
Schiff (seewärts) in den Hafen bringen, ein-  
laufen; II. *adv.* (selten comparativ: as my in-  
wardest mind bids me, *Rich. Clarissa* 1, 386,  
&c. ..., mein innerster Sinn) 1) innerlich;  
innend; 2) im Innern (eines Landes), in-  
ländisch, binnenländisch, einheimisch, heimisch;  
3) innig, vertraut; my — friends (†: *Job* 19,  
19), meine Getreuen; — duty, der Eingang-  
szoll; Binnenzoll; — maid *pr.* das Haus-  
mädchen; — privilege, das Privatvorrecht; —  
trado, der inländische, einheimische Handel,  
Binnenhandel (vgl. *inwards* [auch outwards]  
traffice, *Qu. Rev.* Vol. 125, 292, &c.); II. *s.*  
1) (*ling.* & *pl.* i-s, *lit.* meist i-s, *pl.* die  
inneren Theile, *Mil.* bei *J.*, &c.) das Innere;  
2) (*Sh. Meas.* 3, 2, 138; vereinzelt der Ver-  
traute; III. —ly, *adv.* 1) innend, innerlich, im  
Innern (auch *fig.*); 2) einwärts (gebogen); a  
medicino to be applied —ly, eine innerlich zu  
gebrauchende od. einwirkende Medicin;  
IV. —ness, *s.* 1) (*H. More* bei *Todd*, w. ii.)  
das Innere, der innere Zustand; 2) (*Bour-  
ghier* [1629] bei *Todd*, &c.), die Vertraulichkeit.

**To Invē's't'ed**, *v. tr.* einweben; verflechten,  
verschlingen.

**To Invē's't'ed**, *v. tr.* (*B. & Fl.* bei *Todd*,  
n. ii.) umringen, umschließen.

**† Invē's't'ed**, *s.* (*Wiel.*, *Chauc.*) das (innere)  
Wissen; Gewissen.

**To Invē's't'ed** [—wäd], (*Sidn.* bei *J.*, ver-  
einzelt) im Walde verbergen.

**To Invē's't'ed** [—würk], *v. tr.* (w. ii.; *imperf.*  
& *pp.* meist *inv.*: *invrought*) (hin)earbeiten,  
einfüllen, vgl. *To Enwrap*; b) *typ.* *f.* To In-  
close, 2) verwickeln.

**To Invē's't'ed**, *v. tr.* (*Mil.*, *Thoms.* bei *J.*)  
1) einfüllen; durchflechten; 2) umtränken.

**Invē's't'ed** [—rät], *p. a.* (*Mil.* bei *J.*)  
eingebracht; durchwirft, geschmüht.

**Invē's't'ed**, *s.* Chem. das jodsaure Salz.  
— **Invē's't'ed**, *adj.* Jod enthaltend; — acid, die Jod-  
(saure) Jodsäure; — gas, das Jodgas; — silver,  
das Jodsilber.

**Invē's't'ed**, *s.* Chem. das Jodür, Jodid,  
die Jodverbindung; basic —, basisches Jodid,  
höheres Jodmetall; metallic i-s, Jodmetalle;  
— of amylin, die Jodstärke; — mercury, das  
Jodquecksilber; — of potassium, Jodkalium,  
das Kaliumjodid; — of silver, das Silber-  
jodid, Jodsilber. — **Invē's't'ed**, *s.* das Jod, Jodin;  
— scarlet, Jodschwarz (aus Jodquecksilber);  
— yellow, Jodgelb (aus Jodid). — **Invē's't'ed**,  
*p. a.* jodirt, jodinit. — **To Invē's't'ed**, *v. tr.* mit  
Jod überziehen, jodiren. — **Invē's't'ed**, *s.* Med.  
die Jodtrankung, chronische Jodvergiftung.  
— **Invē's't'ed**, *i.* Jodyrito. — **Invē's't'ed**, *s.* (phosphor-  
t) das (Phosphor-)Jod. — **Invē's't'ed**, *in comp.*  
jodianer, Jodo ...; — argentate, die Jodsilber-  
verbindung; — boracic acid, die Jodborazsäure;  
— cyanide, die Jodcyanverbindung; — nitric  
(—phosphoric, —sulfuric) acid, die Jodphosphor-  
(—phosphor-, —schwefel-)säure. — **Invē's't'ed**,  
*s.* das Jodform. — **Invē's't'ed**, *adj.* unvollkommen  
jodsaure; — acid, die jodige Säure. — **Invē's't'ed**,  
*s.* das Jodür. — **Invē's't'ed**, *p. a.*  
mit Jod vermischt, jodhaltend. — **Invē's't'ed**,  
*s.* *Miner.* der Jodhydr, das Jodsilberz.

**Invē's't'ed**, *s.* *Miner.* der Jodhydr, das Jodsilberz.

**Invē's't'ed**, *s.* *Miner.* der Jodhydr, das Jodsilberz.

**Invē's't'ed**, *s.* *Miner.* der Jodhydr, das Jodsilberz.

**Invē's't'ed**, *s.* *Miner.* der Jodhydr, das Jodsilberz.

**Invē's't'ed**, *s.* *Miner.* der Jodhydr, das Jodsilberz.

**Invē's't'ed**, *s.* *Miner.* der Jodhydr, das Jodsilberz.

**Invē's't'ed**, *s.* *Miner.* der Jodhydr, das Jodsilberz.

**Invē's't'ed**, *s.* *Miner.* der Jodhydr, das Jodsilberz.

**Invē's't'ed**, *s.* *Miner.* der Jodhydr, das Jodsilberz.

chemischen Zerlegung auf einem Pole erscheinende Körper (vgl. Anion, Cation).

**Ion'je**, *s. Ion'jan*, *adj.* ionisch; die Ionian Islands, *Geogr.* die (sieben) ionischen Inseln; *Ionie order, Archit.* die ionische Säulenordnung; *II. s. der ionische Vers* (aus zwei Vägen u. zwei Ritzgen [the greater, *amajori*; — — —; [the smaller, *a minori*] — — —).

**Ioni'm**, *s. der Ioni'mus*, (Volks-)Eigenschaft der Ioni'er.

**Io'ta**, *s. (grch. iöta, das i als kleinster Buchst.)* meist i über t. (*Barvoe, &c. bei Todd*) das Iota, Pünktchen (Jot). — **Io'tacism**, *s. joc.* die Schuchdt (Egotism), (zu) häufige Erwähnung des Ich (i. *grch. iöta*).

**Iowa**, *s. Am. Iowa* (Grath.).

**Ipecacuanha**, *s. die Ipecacuanha, americana* oder brasilianische Brechwurze (*Psychotria emetica* L.; *Cephaelis* od. *Calliöcha Ipecacuanha*).

**Ip'ocras**, *s. Hippocras*.

**Iran'jan**, *adj.* iranisch, persisch.

**A. Ire**, *s. (lat.) der Zorn.* — **Iräs'ible**, *1. adj.* zum Zorne geneigt, jähzornig, zornmüthig, reizbar; *II. —ness, Irasibility*, *s. die Eigenschaft zum Zorne, Zornmüthigkeit, Reizbarkeit.* — **Iräte** [*Worc.*; *Irätö*, *Wb.*], *p. a.* (berechtigte Reudigung [vom lat. *iratus*]) u. aus den besten Schriftstellern zu belegen, obgleich v. den in Engl. erscheinenden Wöb. noch unbeachtet; vgl. *Buhr. Zannoni* 11; *Miss Yonge, Daisy Chain* 1, 394; *Lady Bless. C. Quarters* 2, 267; *Elot, Scenes*, &c. 1, 39; *Westm. Rev. bei Worc.*; *Dick. bei Wb.*, &c.) erzählt, zornig; ärgerlich.

**B. Ire**, *s. (t, or) pr.* das Eisen. **Irä'säl**, *1. adj.* (—ly, *adv.*) bef. \*, zornig, müthig; *II. —ness*, *s. das zornige Wesen, die Müthigkeit.*

**Irä'land**, *s. (t: Irän'länd), Königl. W. No. 1, 115:* the Land of Iro/Ireland.

**Irä'närh**, *s. (lat.: Irä'nä* [vom grch. *irä'nä*, Frieden] auch grch. *Irä-nä*). *Gr. Ant.* der Friedensfürst; Friedensrichter. — **Irä'nä'al**, *adj.* irenisch, friedlich; — *writings, irenische* (Religionsvereinigung betreffende) Schriften; daher *South* [bei *Wb.*]: Irä'nä'öön, *s. der Friedensvorsitz.*

**Irä'stone**, *s. Min.* jede feste Gesteinsmasse.

**Irä'jan**, *adj. Anat.* die Regenbogenhaut (Iris) betr.; — *nervous*, die Irisnerven.

**Irä'icim**, *s. (unmittl. aus dem Lat., wie Anglicism, &c. und daher besser als das sibi-lichere) Irishim* der Iracismus (irische [bei Sprach-]Eigenschaft).

**Irä'idum**, *s. Chem.* das Zridium. — **To Irä'idäse**, *v. tr.* mit Zridium bedecken, mit einer Zridiumhülle versehen.

**Irä'id'mine**, **Irä'id'mil'm**, *s. Miner.* das Zridiumminerz.

**Irä's**, *s. (lat. aus grch. *iris*), pl. *irides* [ir'jäs]; *C. Bell, J. Eyre* 1, 66, halbengl.: iride; engl. *irises*) 1) der Regenbogen (auch *Gr. Myth.* Iris, die [geschlügelte] Götterbotin, bei Gesandtin der Juno); 2) *Opt.* die Regenbogenfarben (auch *Meth.* vor dem Silberbild); 3) *Anat.* die Iris: a) die Regenbogenhaut; b) der Iris- od. vordere Kreis um das Auge, auch um die Brustwarze; 4) a) *Bot.* die Schwertlilie, Iris; b) *Harald. f. Fleur-de-lis*; *in comp.* (—) *groom, Paint.* das Irisgrün, Füllengrün (für Miniaturmal, aus den blauen Blumen der Schwertlilie dargestellt). — *huod* (**Irä'id**), **Irä'idäse** [w. *ä.*], **Irä'idäse'ent** (auch *Irä'id*), regenbogenfarbig, irisfarbig, irisierend, (in den Farben des Regenbogens) schillernd; — *root*, *Med.* die Weichwurze (v. *Iris florentina*). — **Irä'idä'eous**, *adj. Bot.* irisartig. — **Irä'idä'l** [*Sm., Cool.*; *Irä'*, *Wb.*], *adj.* regenbogenfarbig, irisierend, prismatisch. — **Irä'idä'tomy** [*Wb., Worc., Craig*], *s. Surg.* die Iridectomie, Ausschneidung (eines Theiles) der Regenbogenhaut. — **Irä'idä'cence** [*Sm., Cool., Storm.*; *Irä'*, *Wb.*,*

*Worc., Kn., Craig, Nutt., Don.*], *s. das Spielen* in den Regenbogenfarben, Irisiren, Schillern. — **Irä'idäse'ent** [ob. *Irä'*, *p. a. i.* oben. — **Irä'id'jan**, *adj.* die Iris betr., Iris... — **Irä'idäse'pe**, *s. Phys.* das Iriscep.

**Irish**, *1. adj. irisch, irländisch*; *he is —*, er ist aus Irland or ein Irländer; — *diamonds*, schöne Crystalle, bef. aus der Grafsch. Kerry; — *linon* (*coll. bloß*); —, irländische Leinwand; — *moss*, irländisches Moos (Caragheen); — *stew*, auf irische Art gedämpftes Fleisch (in Irland selbst auch Boggar's dish); — *touchstone*, der Basalt; *II. s. 1)* das Irländische, die irländische Sprache; 2) (ehem.) ein Spiel, ähnlich dem engl. Trictrac; 3) *the —*, *s. pl.* die Irländer; *III. als Beiwort* in vielen Zsätzen, durch die der Volkswitz oft treffend, zum übermüthig-ungerecht bef. hervorstellende Eigenschaftlichkeiten des erreglichen eistlichen Volksstammes, des Landes u. geistl. (vgl. *Scotch, Welsh, French, German, Spanish, &c.*) — *apricots*, Karotteln; — *assurance*, die Dummheit; *Irish*; — *beauty*, eine Fremdenperson mit zwei schwarzen (*i. e.* vom Schlagschwarz) od. braun aufgelauten Augen; — *bull*, *f. Bull*, *C.*; — *cockney*, (in Zsätzen) ein Abkömmling irischer Eltern; — *evidence*, der falsche Zeuge; an — *front*, eine freche Stirn; — *logs*, dicke Beine; — *look*, ein Blick unverhämter Vertraulichkeit ("a look between a wink and a stare", *Bulu. Paul Cl.* 195); — *theatre*, *Mil. slang*, der Gewehrjam, Arrest; — *toyles*, *anc. cant*, Spitzbuben, die zum Scheine mit kurzen Wäcken hantieren gehen; — *wedding*, eine Schlägerei (bef. v. denen gesagt, welche in einer Schlägerei schwarze Augen davon tragen: to have been at an wedding). — **Irishman**, der Irländer; **Irishwoman** [wäml], die Irländerin. — **Irishism**, *s. coll.* (vgl. *Irishism*) die irländische (Sprach-)Eigenschaft (it was almost, to use an —, better feigned than truth, and more natural than the reality, *Ainsw. Mag.* Nov. '48, 410; vgl. *Bull. C.*). — **Irishry**, *s. (Bryskott* [1666] bei *Todd*, &c.) das irländ. Volk, bef. die Einwohnerchaft irischer Abstammung (vgl. *Englishty*).

**Irä'te**, *s. Miner.* der Irä't (ein schwarzes, schillerndes, magnetisches Zridiumerz).

**Irä'tis**, *s. Med.* die Iritis, Regenbogenhautentzündung.

**To Irä'**, *v. tr. i.* nur *impers.* 1) (t, or *pr.*) ermüden (auch *inh.*); 2) ärgern; kränken; verdräßen. — **Irä'some**, *1. adj.* (—ly, *adv.*) 1) lästig, ermüdend; ärgerlich, verdräßlich; 2) od. **Irä'**, (t, or *pr.*) lässig, milde, überdräßig; *II. —ness*, *s. das Ermüdende, die Langweiligkeit, Verdräßlichkeit, Lässigkeit.*

**Irä'ning**, *s. pr.* das Läst.

**Iron** [*urn, Sher., W., P., St. J., F., Sm., Reid, Craig* u. alle neueren] *Iröa, N., Entf., Ja., Kn.*], *s. I.* 1) das Eisen (als Metall); nur, wenn von versch. Eisenorten die Rede ist, im *pl.*: a mixture of Staffordshire and Scotch *i. s.* for largo castings; ... mixtures are stronger than single *i. s.*, *Mech. Mag.* June '50, 515; &c.); 2) a) das Eisen (als Werkzeug); a *cramp* —, eine eiserne Klammer; a *flat* — (auch *box* —, *sad* —, *smoothing* —), *coll. bloß*: — (*Mrs. Wood, Mrs. Hallib.* 1, 215; &c.), das Plätt-eisen; *pressing* —, das Biegeisen *ec.*; b) *aa* die Fessel (with a great — on his leg, *Dick. Grt. Exp.* 1, 2); meist im *pl.*: he was put in *i. s.* (*J.*), er wurde in Fesseln geschlagen; *bb*) mehr abstrakt: he was laid in — (*Ps.* 105, 18), sein Leib mußte in Eisen liegen; (*in*) — to the tooth, über u. über v. oben bis unten bewaffnet; 3) *cant*, Geld; 4) *fig.* Kraft, Stärke; Härte; Grausamkeit; a *rod* of — (*Bibl. Ps.* 2, 9; *Revel.* 2, 27; 19, 15), die eiserne Ruthe; the ship was in *i. s.* (*Marr., N. F.*), das Schiff hatte eine Entgefangen; to striko the — while it is hot, *ipr.* das Eisen schmieden weil es warm ist; to

have too many *i. s.* in the fire, zu viele Geschäfte auf einmal (unternommen) haben (he had too many *i. s.* in the fire to put into his work a sufficient amount of thought and labour, *Ed. Rev.* Oct. '43, 461; u. oft).

*II. Abgung verschiedener Arten von Eisen*: *band* —, *hooping* —, *Band* od. *Reiseisen*; — *in bars*, *bar* —, *bloom* —, *Fräseisen*; *old broken* — (*scrap* —, *bushel* —), *alt. Eisen*, *Bruch Eisen*; *hammered* — (od. — *hammered into bars*, auch *merchant* —), *Stabs* od. *Stangen Eisen*; *New-sable* —, *russisches Neufobeleisen*; *Old-sable* —, *russisches Altfobeleisen*; — *in shoots* od. *sheet* —, *Eisenblech*; — *in slabs*, *Eisen* in *Platten*; *sparkles* of —, der *Sammereschlag*; *white* —, das *Weißblech* (verzinnzte *Eisenblech*).

*III. adj.* 1) *eisern*; 2) *eisenfarbig*; 3) *über tr.* a) (*eisen*)fest, hart; b) *ehern*, *eisern*; nicht zu erschüttern; unauflöslich; unüberwindlich; c) *strenge*, hart, granfam; an — *pair* of lungs, eine *eiserne, eisenfeste Lunge*; — *steps* of war, \*, der *eiserne, eherner Fußtritt* des Krieges.

**To Iron** [*urn*], *v. tr.* 1) mit *Eisen* versehen, *befestigen*, *ec.*; 2) in *Eisen* legen, *fesseln*; 3) (mit einem *Plättchen*) *bügeln*, *plätten*.

**Iron** [*urn*], *in comp.*, &c. — *ago* —, das *eiserne Zeitalter*; — *alum*, *Chem.* der *Eisenalum*; — *armor* of *corners*, *Build.* das *Eisen*, die *eiserne* *Befestigung* von *Kanten*; — *articles*, *pl. Eisenmaaren*; — *assay*, die *Eisenprobirung*; — *axe*, *Min.* das *Eisen*; — *backs* for *chimneys*, *Kaminplatten*; — *band*, der *Bantstift*, *Gewändler*, das *Bantstift*; *angular* — *band*, das *Eisenband*, *Winkelband*, *Eisenblech*, der *Eisenstich*, die *Eisenröhre*; — *bands*, *Kabslücken*; — *bar*, 1) der *Eisenstab*, die *Eisenstange*; 2) *Wachm.* der *Wächter*; — *bars*, *pl.* das *Eisenstücke*; *flat* — *blade* for the *manufacture* of *sheet* —, *flaches Eisen* für *Eisenblech*; — *blooms*, *f.* — *loops*; — *bond*, die *Eisenverbände*; — *borings*, die *Eisenbohrspäne*; — *bottoms*, *pl. Metall.* die *Bodenbohle*; — *(built)* *boat*, ein *Boot* von *Eisenblech*; — *bound*, 1) mit *eisernen* *Reisen* versehen; 2) *slang*, *gefesselt*, *geschlossen*; an — *bound* *eask*, ein *Paß* mit *eisernen* *Reisen*; an — *bound* *coast*, *Mar.* *höhes Land*, *steile* *steile* *Küste*; — *braces*, *pl. Mould.* der *eiserne* *Anter*; — *built*, von *Eisen* gebaut; — *casad*, *f.* — *clad*; — *castings*, der *Eisenguß*; — *cement*, der *Eisencement*, *Eisentritt*; — *chest*, die *eiserne* *Geldkiste*, *Casse*; — *(clad)*, *1. adj.* mit *Eisen* gepanzt; *II. s.* das *Panzer Schiff*; — *(clad)* *fleet*, die *Panzerflotte*; — *clay*, *Miner.* der *Eisenstein*, *Eisenstein*, *odrige* *Thon*; — *clayey* *rock*, das aus *Eisenstein* gebildete *Gestein*; — *clip*, der *Eisenbeschlag*; das *Eisen*, *Stich*, *Wingeband*, die *Eisene*, vgl. *Ferrule*, 3; — *coated*, *p. a.* — *ship*, *f.* — *clad*; — *colour*, die *Eisenfarbe*; — *coloured*, *eisenfarbig*; (bef. vom *Haar*): *röthlich*; — *construction*, der *Eisenbau*; — *cramp*, *Carp.* der *Kammerhafen*; — *cramps*, *Typ.* die *Eisenklammern* (am *Preßstempel*); *cross*, 1) *Mil.* das *Wäheisen*; 2) das *eiserne* *Kreuz* (*prent.* *Militärorden*); — *crow*, das *Brecheisen*, die *Brechflange*; — *crown*, 1) die *sombardische* (eiserne) *Krone*; 2) *M.* eine *eiserne* *Krone*, welche zur *Strafe* auf den *Kopf* der *Empörer* u. *Königsmörder* glühend aufgedrückt wurde; — *cylinder*, der *Eisenzylinder*, die *Eisenwalze*; — *despotism*, der *eiserne* *Despotismus*; — *dog*, die *Schließkammer*, *Anterschieße*; — *doublet*, *slang*, das *Gefängnis*; — *(dross)*, die *Eisenfladen*; — *dust*, der *Eisenstaub*; *T.* eine *Masse* zu *Figuren* in *grüner* und *Eisenbronze*; — *earth*, *Miner.* die *Eisenerde*; *blue* — *earth*, das *Eisenblau*, der *Glaucosiderit*; — *face*, 1) die *Eisenplatte*, *Reißingplatte* (für die *Sohle* des *Schiffschloßes*); 2) *fig.* das *unverwundte* *Geficht*; — *fastening*, der *Eisenbeschlag*, die *Beschlagung*, *Beschläge*; *ironfield* (*Ch. Kingsl. Herow.* 2, 78), die *an*



Eisenlagern reiche Gegend; — silings, die Eisen(Seil)spāne, das Eisenseil; — fistod, hartfäulig; — siltings, pl. das Eisenblech, Eisenmetz; — hint, *Miner.* der Eisenhiesel; — flowers, pl. 1) *Miner.* der Kratonit, die Eisenblüte; 2) *Chem.* Eisenblumen; — foundor, der Eisengießer, Eisengießereibesitzer; — found(ory), 1) die Eisengießerei; 2) Eisengießware; 3) der Stiefel, Mithosen; — framo, 1) (od. — framing) das eiserne Gestell, Eisengerippe, der eiserne Rahmen; 2) das eiserne Spant; 3) *Typ.* a) der Rahmen ohne Mittelsteg, Druckrahmen für kleine Treiben; b) das Schloß an der Pressspindel; — framed, 1) von Eisen gebaut; 2) *fig.* von eisenfestem Körperbau, eisen; — froth, *Miner.* der Eisenschaum, Hämatit; brown — froth, das Eisenschäum, der Mangankies; — furnace, ein Ofen zur Geseberzeugung; — gaugo, 1) *Wire-dr.* der Drahtmesser, Probering; 2) *Pin-n.* die Schließklinge; — garters, pl. *loc.* Gesseln, Fußbande; — glance, — glimmer, der Eisenglanz, Eisenschimmer, Eisenglimmer; Eisenabhang; granular — glance, der Eisenschnee; micaceous — glance, der schuppige Eisenglanz, Eisenglimmer; — glue, der Eisentitt, Eisentitt, Vancomer's Kitt; — grate, das Eisengitter; — gray, I. *adj.* eisengrau; II. s. 1) das Eisengrau; 2) ein eisengraues Pferd, der Eisen-Schimmel; — guarded, mit Eisen beschlagen; — hand, *fig.* der Druck; — handed, *fig.* 1) handfest; 2) grausam, unmenslich; — handed, mit eisernen Griffen; — hearted, hartherzig; — holder, der Unterseher für das Plattisen, Plattstöß; old — hooks, *Mas.* alte Eisenhaken (am den Spitz festzuhalten); — hoop, 1) der eiserne Reif; Eisenreifen; 2) a) (of an axlo-pivot) *Mech.* der Zapfenring, Wellring, die (Hest-)Zwinge; b) (hoop in the partners of the capstern) *Mar.* der Bügel in den Hühningen des Gangspills; c) hoops of the pump, pl. die Pumpenbügel; — horse, *Mar.* der Papagenstich.

**Iron'cal, I. adj.** (veraltet: Iron'ic) (—ly, *adv.*) ironisch, spöttisch, höflich, höflich; II. —ness, s. das Ironische, ironische, höfliche Weisen.

**Ironing [yurn—], v. s.** das Plätten (Platten) u.; to take in —, Wäsche zum Plätten ins Haus nehmen; — blanket, die Plättdecke, der Bügelteppich; — block, — board, das Bügelbrett, Plättbrett; — box, das Plättisen; — cloth, das Plättisch; — stove, der Plättisen (kleiner Ofen zur Hühnung der Bügel-eisen); — To Ironise, v. tr. in Eisen verwandeln; (chemisch) an Eisen binden.

**Ironist, s.** der ironisch Sprechende, Spötter. **Iron [yurn—], in comp., &c.** —ioduret, das Jodeisen; — jack, *Mech.* das Rammarad; — joining, f. — bond; — knees, pl. *Mech.* eiserne Knie; — knit, f. — framed, 2; — like, 1) eisenartig; 2) *fig.* eisenfest; — lining plato (of a German firing-hearth), der Feischaden (*Wdh.*); — liquor, der aufgelöste Eisenrost, T. Eisen-schwärze; Eisenbeize (der Färberei); — lode, *Min.* der Eisengang; — loops, — lumps, pl. die Eisenluppen; — manufacture, die Eisenerzeugung; — (-)master, der Eisen(waaren)-fabricant, Hammerwerkbesitzer, Hammermeister; Schmiedemeister; — mastic, die Eisenslöthung; — mica, f. — glance; — mill, der Eisenhammer; — mine, das Eisenerzbergwerk, die Eisengrube, der Eisenbruch; i'romonger, der Eisenhändler, Eisenfrämer; i'romonger's shop od. warehouse, das Eisengeschäfte, der Eisenladen; i'romonger, 1) der Eisenhandel, *fam.* der Eisenfrämer; 2) die Eisenvaaren; — mordant, *Dy.* die Eisenbeize; i'romould, 1) die Eisenerde, Schwärzende (nach *Crabb* eine Art Oxidiererde); 2) der Eisenblech, Rostblech, das Eisenmaß; To i'romould, v. tr. in (*with Acc.*) einen Rostblech machen; i'romoulded, p. a. eisenblech, rostblech; — mounting, der (Eisen-)

Beschlag; — (-)ochre, der Eisenoxyd; — ordnance, eiserne Geschütz; — ore, *Miner.* das Eisenerz, der Eisenglanz, Eisenglimmer; blue — ore, phosphorisiertes Eisen; brittle — ore, das Eisenglas; bog — ore, der Raseneisenstein; clay — ore, thoniges Eisenerz; magnetite — ore, der Magnetitstein; muddy — ore, der Eisenschlitz; brown — ore, der Brauneisenstein; scaly brown — ore, das Eisenschammetz; black — oxide, der Eisenoxyd, Glühstein; — pig, die Eisengans; — pillar, die eiserne Säule; — pin, die Schließe, der Splint; — (-)plate, 1) die Eisenplatte; 2) das Eisenblech, (black — plate) Schwarzblech; white — plate, vergüßtes Eisenblech, Weißblech; — points, pl. *Typ.* die Puncturspitzen, Puncturschere, Puncturschraube, Puncturen; three-logged — pot, *Copper-sm.* der Grapen; — pressing-plates, die Pressbleche; — puddler, der Eisenpuddler; — puddling, das Eisenpuddeln; — patty, der Eisentitt, Rosttitt; — pyrites, der Schwefelstein; — railroad (— railway), die Eisenbahn, der Schienenweg; i. unter Rail; — rake, *Brew.* die Mälzharte, Mälzharte, Rinde, Mälzfrüchte, das Mälzeisen, Mälzschicht; — rod, rosthart; — (-)rofuse, der Eisenabgang, das Abfallisen, die Eisenabfälle; — rim throo bolt lock, ein hartes eiserne Kasten-schloß mit drei Zungen; — (-)ring, 1) der eiserne Ring; 2) *Build.* die Eisenlammer, Krampe, das Eisenband, Balkenband, der Bierpaz; — road, die Eisenbahn, f. Rail-road; — rod, T. 1) die Eisengänge, der Eisenstab; 2) *Glass-m.* der Topfhebel; 3) *Wire-dr.* der Spieß; 4) ein Meißel der Bildhauer; 5) ein Dreheisen der Zinggießer, das Rindeisen; — rollers, pl. das Eisenwalzwerk; — safe, 1) die eiserne (Geld-)Kasse; 2) *mod.* ein eiserner Despoitalkasten; — salt, *Chem.* 1) das Eisenpulver; 2) das Eisenschloß; 3) — salts, die Eisenoxydsulfate; — sand, 1) *Min.* der magnetische Eisenand; 2) die Eisenblechspäne; — sandstone, der eisenschüssige Sandstein; — scales, pl. der Hammerbeschlag; — scraps, Eisenbruchstücke; — shale, der eisenhaltige Schieferthon; — sheath, mit Eisen beschlagen; — shoot, der Haisel; — (-)shell, *Metal.* der Eisenblechmantel; — ship, das eiserne Schiff; — shod, mit Eisen beschlagen, beschuh; — shoe of stampers, das Bogstein, der Bogstempelstempel; an — sick ship, *Mar.* ein eisenkantes Schiff (Schiff dessen Eisenerz vom Rost gelitten hat); — side, 1) die Eisenseite, der feste Körperbau; 2) (*gun.* I. s.) so Name einer typischen Figur des Guardian v. Steele) Beiname eines eisenfesten Kriegers, bef. a) des agf. Königs Edmund II (1016); b) I. s., pl. die berühmten Reiterregimenter Cromwell's; — sided, eisenfest; — sinter, der Eisensinter, das Eisenerz; — sloop, \*, der überaus feste Schlaf; i'ronsmith, (bef. Am.) der Eisenarbeiter, Grobschmidt, Schlosser; — soldier, das Eisenschloß; — sparklos, pl. der Hammerbeschlag; — sponge, der Eisenschwamm; — stain, f. — mould; — stand, das Eisengeschloß; — stone, *Miner.* der Eisenstein; f. — ore; — strap, das Eisenband; — straps of a smithy hammer, der eiserne Beschlag des Schmiedehammers; — streaks, f. — bands; — support of a pipe, *Archit.* das Rindeisen; — syrup, der Eisensirup; — tears (*Milt.* bei J.), \*, herbe, wider Willen vergossene Thränen; — test, die Eisenprobe (zum Bestimmen des Eisengehaltes der Erze); — tie, *Mas.* der Maueranker; Stützanker; — tools, die eisernen Werkzeuge, das Eisengerät, Eisengeschloß, Eisengerät; — trade, 1) der Eisenhandel, Eisentrunk (ironmongery); 2) die Eisenindustrie; — trimmer, *Workm.* der Eisenzugmacher; — tramp, die eiserne Mantrommel; — tubbing, *Min.* die Eisenzugmaschine, der Anbau mit Eisen; — tube, *Gun-sm.* das Futterrohr, Futter, die Fülle; — turnings, f. — filings; — varnish, der Eisensirup, Eisen-

lack; — voin, *Min.* die Eisengalle; — voiced, \*, starkstimmig, stentorisch; — ware, — wares, pl. Eisenvaaren; — water, f. — liquor; — way (*Chamb. Jrn.* Nov. '73, 725, &c.), \*, der eiserne Weg, Schienenweg (d. i. die Eisenbahn); — wheel, *Glass-grind.* die Schleifschleife; — wire, der Eisendraht; — witted (*Shksp.*), harschfösig, unüberbrüglig, nicht aus der Fassung zu bringen; — wood, das Eisenholz (populäre Bähung versch. schwerer u. harter Holzarten, bef. *Metrosideros vera* in Ostind., *Sideroxylon inerme* am Cap der guten Hoffnung, u. *Ostrya virginica* [Hop-hornbeam od. Lever-wood] in den Ver. St.); — work, 1) das Eisenerz (an einem Schiffe od. Gebäude); 2) die Bau-schleiferei; 3) der Eisenhandel; 4) i. s., pl. die Eisenhütte, der Eisenhammer, das Eisenwerk; — work black, der Eisenlack; i'ronwort, *Bot.* das Eisenkraut, Stiefelkraut, Wundkraut (*Sideritis l. L.*); — yellow, das Eisen-, Rostblech.

**Irony [yurn], adj.** 1) eiserne, Eisen ...; 2) eisenartig, hart; — partidos, Eiseithetisch.

**Irony, s.** die Ironie, der Spott, die Spötterei.

**Iroquois' [-kwõs'], s.** 1) der Iroquoise (tho — pl. die Iroquoisen, Bund nordam. Indianer); 2) Grafschaft in Ohio.

**Ir'p, s.** (*Ben J.*, vereinig; nach *Giff.*) die Grimaße, Körperverdrechung.

**Ir'ad'ance (I-ey), s.** 1) a) die Bestrahlung u. (Irradiation); b) die Ausstrahlung, das Leuchten; 2) (*Milt.* bei J.) der Strahlen-schein, Strahlungslang; — To Ir'ad'ate, v. l. tr. 1) bestrahlen, beschienen (u. dadurch erleuchten); 2) durch Licht od. Wärme beleben; 3) glänzend (durch)zieren, schmücken; 4) *fig.* erleuchten, auflären; II. *intr.* strahlen, scheinen. — Ir'ad'ate, p. a. (*Mas.* bei *Todd*) strahlend, ergänzend (with, von). — Ir'ad'ation, s. 1) die Bestrahlung; Erleuchtung; 2) das Strahlen, Leuchten, der Strahlungslang; 3) *Opt.* die Überstrahlung, Irradiation (scheinbare Vergrößerung erleuchteter Körper); 4) *Physiol.* die Irradiation (der Nerven), Übertragung des Reizes (von einer Empfindungs-faser auf eine andere); 5) *fig.* die Erleuchtung. — Ir'ad'ative, *adj.* (*Carl. Fr.* tho Gr. 7, 131) erleuchtend. (*W. II.*) einwirkend, fest einflanzend.

**To Ir'ad'ate, v. tr.** (*Classold* bei *Worc.*, *Ir'ad'ation* [—rāsh—], I. *adv.* (—ly, *adv.*) 1) irrational (auch *Math.* v. Größen: ohne gemein-schaftliches Maß; unbeschreibbar); 2) vernunftwidrig, unvernünftig; II. —ness, Ir'ad'ation'ity, s. die Unvernunft, Vernunftwidrigkeit.

**Ir'ad'able, adj.** (I-bly, *adv.*) 1) un-wiederbringlich, unverbesserlich; 2) unbeschämbar. *fleinen.*

**Ir'ecog'n'able, adj.** nicht wieder zu er-  
**Ir'ecog'n'able, I. (+: Ir'ecog'n'able) adj.** (I-bly, *adv.*) 1) unversöhnlich; unversöhnbar (to, mit); 2) unvereinbar (to, with, mit); II. —ness, Ir'ecog'n'ability, s. 1) die Unversöhnlichkeit; 2) die Unvereinbarkeit. — To Ir'ecog'n'able, v. tr. 1) unversöhnlich machen, auf immer entzweien (to, mit); anstiften (*Ld. Clar.* mit towards, besser: against, gegen); I-d, p. a. 1. unversöhnlich, unversöhnt; 2. nicht abgeköstet. — Ir'ecog'n'ablement, Ir'ecog'n'ability, s. 1) die unversöhnliche Entzweigung, Nichtversöhnung; 2) die Unvereinbarkeit.

**Ir'ecor'd'able, adj.** nicht aufgeschrieben (schriftlich anbewahrt) werden können.

**Ir'ecor'perable, I. (+: Ir'ecor'perable) adj.** (I-bly, *adv.*) 1) nicht wieder zu erlangen; unwiederbringlich (verloren u.); 2) (*Tillos.* bei J.; w. II.) dem nicht abzuhelfen ist (— misery, Elend aus dem keine Rettung ist); II. —ness, s. die Unversiehlichkeit, Unwiederbringlichkeit.



**Irreüred'**, p. a. † (*Rons* [1598] bei *Todd*), ungerührt; unheilbar.

**Irreüable**, adj. unverwundlich.  
**Irreüable**, I. adj. (i-bly, adv.) nicht loszulassen; 2) nicht rückabbar; — debis, unablöslich (nicht tilgbare Staats-) Schulden; II. —ness, **Irreüabillity**, s. die Unfähigkeit etw. loszulassen; die Unablöslichkeit, Unlösbarkeit.

**Irreüable**, I. adj. 1) nicht wieder zurück zu bringen, unherstellbar, nicht wieder zu verwandeln (into water [Boyle bei J.], in Wasser); 2) *Math.* unreducierbar (auch *Chem.*); II. —ness, s. die Unfähigkeit od. Unmöglichkeit reducirt zu werden.

**Irreüective**, adj. (*Whewell* bei *Worce.*) nicht reflectivend (zurückwirkend).

**Irreüragable** [*Dyche, Sher., W.* (daneben: irrefrag—), *St. J., F., Todd, Ja., Kn., Sm., Reid* u. die neueren; irrefrag—, *J., Ash, P., Enf., Orag;* —frä—, *B., Ent., Wb.*], I. adj. (**Irreüragible** [*An. Agatha* 235], w. fl.): (i-bly, adv.) unumstößlich, unüberwindlich, unverwundlich; II. —ness, **Irreüragibility**, s. die Unüberwindlichkeit.

**Irreüfätable** [*B., J., Sher., P., W.* (daneben: irrefä—), *Ent., Todd, Ja., Sm., Reid, Cool., Cull, Storm;* irrefä—, *St. J., F., Kn., Craig, Don.* (daneben: irrefä—), *Nutt.*], I. adj. (i-bly, adv.) unüberlegbar; II. —ness, s. die Unüberlegbarkeit.

**Irreüeracy** (†: **Irreüeneration**), s. die Nichtwiedergeburt (Unregeneracy).

**Irreülar**, I. adj. (—ly, adv.) 1) unregelmäßig; 2) unrichtig; 3) unmetodisch; 4) a) unmetodisch; b) regellos, ziellos, wild, sittenlos; II. s. 1) † [*Dast.* bei *Worce.*] **Irreülarist** s. 1) der von der Regel Abweichende; 2) i-s, pl. *ml.* unregelmäßige Truppen. — **Irreügularity**, s. 1) die Unregelmäßigkeit (auch *Gramm.*); 2) die Unordnung; 3) die Unrichtigkeit, der Fehler; 4) die Ausgewiehung, Eitellosigkeit. — **To Irreülate**, v. tr. † (*Dromie* bei *J.*), unregelmäßig machen, in Unordnung bringen. — **Irreüulous**, adj. (*Sh. Cymb.* 4, 2, 315) ziellos, i. irregulär, 4, b.

**Irreüefectible**, I. adj. (w. fl.) unverwundlich.

**Irreüation**, s. die Beziehungslosigkeit. — **Irreüative**, adj. (—ly, adv.) ohne Beziehung (to, auf [*with Acc.*]), beziehungslos.

**Irreüevancy**, s. die Unanwendbarkeit (to, auf [*with Acc.*]); Unnützlichkeit. — **Irreüevant**, adj. (—ly, adv.) irrelevant, unanwendbar (to, auf [*with Acc.*]), nicht zur Sache gehörig, unhebelich (für u.).

**Irreüefable**, adj. unabehelich.

**Irreüigion**, s. die Unreligiosität, der Unglaube, die Gottlosigkeit. — **Irreüigionist**, s. der Ungläubige, Religionsverächter. — **Irreüigious**, I. adj. (—ly, adv.) irreligiös, ungläubig, gottlos, gottvergessen, ruchlos; II. —ness, s. die Irreligiosität, Ungläubigkeit.

**Irreüeable**, adj. ohne Rückkehr, keine Rückkehr gestattend (the country of the dead is —, *Sandf.* [1569] bei *Todd*); the — way (*Dryd.* bei *J.*), der Weg, von dem keine Rückkehr ist, (S r e d r.): den man nicht wiederumut.  
**Irreüedible**, I. adj. (i-bly, adv.) unabehelich; unheilbar; unversieglich; ho wrongs irremedially (= i-bly) (*Bude. New Tim.* 190), er thut nicht wieder gut zu machendes Unheil; II. —ness, s. die Unabheflichkeit; Unheilbarkeit.

**Irreüisiable**, I. adj. (i-bly, adv.) unerlaßbar, unentziehlich, unverzichtlich; II. —ness, s. die Unentziehlichkeit u. — **Irreüisious**, s. (*Donne* bei *Tr.* n. fl.) das Nichterlassen (einer Schuld). — **Irreüisive**, adj. (w. fl.) 1) nicht erloschen, unumschifflich; 2) † (**Irreüistable**, **Irreüistible**) i. Irremissible.

**Irreüövable**, adj. (i-bly, adv.) 1) unüberwindlich; unabänderlich, unänderbar; 2) (seines

Nutes) unentseßbar. — **Irreüövability**, s. 1) die Unbeweglichkeit; Unabänderlichkeit; 2) die Unentseßbarkeit. — **Irreüövally**, s. die Nichtentfernung vom Orte.

**Irreüönerable**, adj. unbelohubar.

**Irreüewable**, adj. nicht zu erneuern.

**Irreüöwneä**, adj. (*Spens.* [bei *Todd*]: *irrenowned* [nach *frz. renommé*]) n. fl. für Unrenowned.

**Irreüarable**, I. adj. (i-bly, adv.) nicht wieder herzustellen od. gut zu machen; unversieglich; II. —ness, (*Sterne* [bei *Todd*]: **Irreüparability**, s. die Unmöglichkeit (of the fragment, das Bruchstück) wieder ganz zu machen, herzustellen; die Unversieglichkeit.

**Irreüeable**, I. adj. (i-bly, adv.) unüberwindlich; II. —ness, (*Sm.*) **Irreüealibility**, s. die Unüberwindlichkeit.

**Irreüep'tance**, s. (*Mount* [1625] bei *Todd*) die Unbuefertigkeit.

**Irreüeable**, I. adj. (*Mrs. Gore, A Life's* Less. 2, 220) (durch etw. Stellvertretenes) nicht zu erliegen, unversieglich.

**Irreüepl'able**, adj. *Law*, unauflösbar.

**Irreüehens'ible**, I. adj. (i-bly, adv.) untadelhaft; II. —ness, s. die Untadelhaftigkeit.

**Irreüep'rentable**, adj. miderstellbar.

**Irreüep're'sible**, adj. (i-bly, adv.) ununterdrückbar.

**Irreüpro'chable**, **Irreüpro'vable**, I. adj. (i-bly, adv.) untadelhaft, untadelig, tadellos, unsträflich; II. —ness, s. die Untadelhaftigkeit, Tadellosigkeit.

**Irreüptions**, adj. (*Dr. Castell* [1673] bei *Todd*) eingeschlichen, (v. Buchstaben) interpolirt.

**Irreüutable**, adj. † (*Bp. Law* bei *Worce.*), unauflöslich.

**Irreüil'ent**, p. a. (w. fl.) nicht (elastisch) zurückspringend, nicht zurückprallend.

**Irreüistence**, s. (*Paley* bei *Todd*) der Nichtwiderstand (auch d. christlichem) Widerstand, die Unüberwindlichkeit (Non-resistance).

**Irreüist'ible**, I. adj. (i-bly, adv.) unüberwindlich (nur Versehen ist Irrosistlos [*Glanv.* bei *J.*] in gleicher Bedeutung); II. —ness, **Irreüistibility**, s. die Unüberwindlichkeit.

**Irreüolüble**, I. adj. 1) od. **Irreüol'vable**, unauflösbar, unauflöslich; 2) (*Bp. Hall* bei *Todd*, n. fl.) gleichf. unersolösbar; keine Lösung od. Bänderung zulassend (vom Zustand der sinnigen Seele); II. —ness od. **Irreüol'vableness**, **Irreüolvability**, s. die Unauflöslichkeit.

**Irreüolüte**, I. adj. (—ly, adv. [*Boyle* bei *J.*: **Irreüol'vally**, †]) unentschlossen, unschlüssig; II. —ness, **Irreüolütions**, s. die Unentschlossenheit, Unschlüssigkeit.

**Irreüpective**, adj. (—ly, adv.) 1) rückwärtslos, ohne Rücksicht (of, auf [*with Acc.*]); unbedingt; 2) (*Sir C. Corne.* [1608] bei *Todd*, n. fl.) achtungslos, geringschäßig.

**Irreüpirable**, adj. unhembar.

**Irreüpon'sible**, adj. (i-bly, adv.) 1) nicht verantwortlich, ohne Verantwortlichkeit, unverantwortlich; 2) unzurechnungsfähig, disposition-, bürgschafts- u. unfähig. — **Irreüpon'sibility**, s. das Nichtverantwortlichsein, die Unverantwortlichkeit. — **Irreüpon'sive**, adj. (*Ed. Rev.* bei *Worce.*, &c.) nicht entsprechend u. vgl. Responsiva.

**Irreüsträ'nable**, adj. (*Prynne* bei *Worce.*) nicht zurückzuhalten u. f. Unrestrainable.

**Irreüs'estable**, adj. (i-bly, adv.) nicht wieder zu beleben, nicht fähig wieder belebt zu werden.

**Irreüet'ive**, adj. (*Skell.* bei *Todd*, &c.) (bes. vom Gedächtnis) (etw.) nicht behaltend, schwach, schlech.

**Irreüre'ceable**, adj. nichtwieder rückgängig zu machen, ohne Möglichkeit der Umkehr.

**Irreüetrie'vable**, I. adj. (i-bly, adv.) unerfänglich, nicht wieder einzubringen od. gut zu

machen; i-bly lost, unwiederbringlich verloren; II. —ness, s. die Unversieglichkeit; Unwiederbringlichkeit.

**Irreüür'nable**, adj. ohne zurückkehren zu können, nicht wiedererfreud; — dieß the spoken word (*Mirr.* *For Mag.* bei *Todd*), das gesprochene Wort verhallt, um nicht wiederzukehren.

loffenbaren, unentschließbar.

**Irreüeva'ble**, I. adj. (i-bly, adv.) nicht zu Irreüerence, s. 1) die Unbeuerbarkeit; 2) (*Clar.* bei *J.*, w. fl.) die Misachtung, Geringschätzung. — **Irreüerent** (†: **Irreüerend**), adj. (—ly, adv.) unheuerbar.

**Irreüer'sible**, I. adj. (i-bly, adv.) nicht (wieder) rückgängig zu machen, unüberwindlich; unabänderlich; II. —ness, s. die Unüberwindlichkeit, Unabänderlichkeit.

**Irreüevable**, I. (*Asiat. Res.* [bei *Wb.*]: **Irreüev'able**, w. fl.) adj. (i-bly, adv.) unüberwindlich; unabänderlich; unvermeidlich; — faith (*Shaks.*), ewige Treue; II. —ness, **Irreüevability**, s. die Unüberwindlichkeit u. † **Irreüolüble**, adj. (*Mit.* [bei *Todd*], von der Ewigkeit) ohne Kreislauf, endlos.

**Irreüet'or'cal**, adj. (*Sm.*, w. fl.) unhetorisch.

**Irreüeg'ent**, (w. fl.) adj. anfechtend.

**To Irreügate**, v. tr. (be)wässern, besenden; Agr. befeuchten; i-d meadows, bewässerte oder Riesel-Wiesen. — **Irreügation**, s. die (Be-)Wässerung (auch als Zustand), Agr. Befechtung, Überfischung; Befechtung; — sluice, Agr. die Bewässerungseisen. — **Irreügational**, adj. die (künstliche) Bewässerung betr.; — works, pl. (*Adh. Sept.* '57, 1332) die Bewässerungsanordnungen. — **Irreügious**, adj. bewässert, gewässert; wasserreich; feucht.

**Irreüig'ible**, adj. (*Camp.* bei *Worce.*) nicht fähig zu lachen, nicht lachend. — **Irreüigion**, s. die Verachtung.

**Irreüistable**, I. adj. (i-bly, adv.) reizbar (auch *Physiol.*); — breast, *Med.* die Reizbarkeit der Brustdrüse, Mastodynie; II. —ness, **Irreüistability**, s. die Reizbarkeit. — **Irreüistancy**, s. A. das Reizen, die Erregung; B. (v. lat. *irritus*, nichtig) *Law* (bes. schott.), die Nichtigkeitmachung, Verwirrung (eines Anspruchs).

— **Irreüitant**, I. adj. A. reizend, erregend; B. *Law* (bes. schott.), nichtig od. ungültig machend; anmüllend; II. s. das Reizmittel. — **To Irreüitate**, v. tr. A. irritiren: 1) reizen, durch Reizung entzünden (eine Wunde u.); 2) (*Bac.* bei *J.*) a) aufregen, erregen; b) (eine Blasse u.) anfechten; 3) (gum Zorne) reizen, aufbringen, erzürnen, erbittern; i-d a ..., aufgebracht über (*with Acc.*); B. (vgl. *Irritancy*, *B.*) *Law* (bes. schott.), nichtig, ungültig machen. — **Irreüitate**, p. a. † (*Bac.* bei *Todd*), angefecht, erhöht. — **Irreüitation**, s. 1) die Reizung (der Nerven u.); der Reiz; b) die Entzündung durch Reizung; 2) die (Un)Reizung; Aufregung; bef. Erzürnung, Erbitterung. — **Irreüitative**, **Irreüitatory**, adj. (auf)reizend; aufregend; an — fever, ein Reizfieber.

† **To Irreürate**, v. tr. bethauen. — **Irreüration**, s. die Bethauung; Beseugung.

**Irreübr'ial**, adj. bef. *Theol.* gegen die (kirchliche) Vorurteil, ordnungswidrig.

**To Irreügate** (mest coll.: *Irreü-*), v. tr. †, umgültig machen.

**To Irreüpt**, v. intr. (n. fl.) einbrechen. — **Irreüption**, s. der (gewaltsame) Einbruch; (feindliche) Einfall, Überfall; — of water, *Min.* der Wasserereintruch. — **Irreüptive**, adj. (*Whit.* [1794] bei *Todd*) (her)einbrechend.

**Ir'vingite**, I. s. der Irvingianer (Anhänger des schott. Geistlichen Edw. Irving [1792/1834]; II. adj. irvingianisch.

Is, dritte Pers. Sing. des 3. B. Präs. v. To Be: ist, wird; ... that to be, zukünftig; his wife that — to be, seine zukünftige Frau.

**Ysaac** [*Yzak*], s. 1) Staat (hebr. *Ys-n*), wie viele bibl. häufiger engl. Vorname, vgl. *Abra-*

ham, &c.); 2) pr. (durch Umdeutung aus hay-sack, Federvogel) die braungefleckte Grausnacke (Hedge-sparrow).

**Isabél, Isabél'la**, s. 1) Isabella (H-n., Bestirungsform: Izzy, zum. [bei. schott. Tibbio]; 2) a) (color) die Isabelfarbe; das Bräunlich (Schmähig)Gelb; b) die Isabelle (Pferd von solcher Farbe).

**Isagóg'le** (lat.-grch.), I. od. **I-eal**, adj. eine Einleitung (+: **Isagógé, Isagógie** [-gög]) betr., einleitend, Einleitungs...; II. i-s. s. pl. **Theol.** die Isagogik, Einleitung zur Bibel-erläuterung. [das Gleich.]

**Isagón**, s. **Geom.** die gleichwinkelige Figur, **Isá'ah**, s. **Zool.** (M-n.).

**Isat'is**, s. 1) Zeeal der Polarfische, Eiseische, Steinfische, Blaufische (*Canis lagopus* L.); 2) **Bot.** der Waid (*Isatis tinctoria* L.). — **Chem.-s.** **Isatäte**, s. das Isatinsalz; **Isat'le** acid, die Isatinsäure; **Isatine**, s. das Isatin, Indenord (Oxydationsprodukt des Indigo).

**Isch'ad'le, Isch'at'le**, adj. Anat. & Med. die Hüfte betr., Hüft...; — voin, die Hüft-ader; — passion od. disease, das Hüftleiden (Sciatica). — **Isch'á'ra**, s. die Hüftlicht. — **Isch'äl**, adj. das Hüftstein (lat. *Ischium*, vom grch. *ischion*) betr.

**Isch'ury, Isch'ür'sa**, s. (grch.) **Med.** die Harnverhaltung. — **Isch'ür'e'le**, I. adj. harn-treibend; II. s. das harn-treibende Mittel.

**Isér'm(e)**, s. **Miner.** der Iserin (nach dem Iserfluß in Böhmen benannt), Iser-Titan, Magnetisenstein.

**Is'h'm'e'le**, s. der Ismaelit; Araber. **Is'jac**, adj. die (ägyptische) Östlini Siss be-treffend, Siss...; — veil, der Sissjäger.

**Is'le**, + für Isale.

**Is'ingláss** ['tzing-glás], s. 1) die Hausen-blaue (in books, in Tafeln; in leaves, in Blät-tern), der Fischlein, Wundlein; 2) (—stone) coll. für Glimmer od. Marienglas-Blättchen (mica; talc); — fish, der Hausen (Sturgeon).

**A. Is's**, s. **Myth.** Siss (ägyptische Göttin). **B. Is's**, s. **Geogr.** Siss, der in Glonester-shire bei Cirencester und nach der Vereinigung mit dem Churn bei Eridfabe den Namen Thames annimmt; jedoch bei \* auch bis unterhalb Oxford Beiname der Themse.

**Is'lam**, s. (arab.) „[Gott]-Ergebenheit“ der Is'lam, die mohamedanische Religion (Is'-lamism), der (strenghängige) Islamismus. — **To Is'lamise**, v. tr. & intr. sich zum Is'lam (mohamedanischen Glauben) bekehren.

**Is'lamit'le**, adj. islamitisch, mohamedanisch.

**Is'land** [il-], s. die Insel, das Eiland.

**To Is'land** [il-], **To Is'le** [il] (*Tenn.* En. Arden 131; &c.), 1) a) (*Southeys* [bei Wor.] &c.) (den sonnenhellen Himmel) mit einer oder mehreren Inseln versehen; b) (den Himmel) durch Wölken) in ein Inselmeer verwandeln; 2) (*Shells* [bei Wor.] &c.) zur Insel machen, in eine Insel verwandeln; vereinzeln; [a star] which long island in a sea of cloud (*Bulw. Godol.* 178), ... gleich einer Insel. — **Is'lander** [il-], s. der Inselbewohner, Insel-Insulaner, Isländer. — **Is'landy** [il-], adj. (*Coler.* bei *Todd*, n. II.) voller Inseln; 2) eine Insel oder Inseln betr., Insel... — **Is'le** [il], s. (t, or) \*, die Insel; 2) t, durch Umdeutung für Aisle (nach H.-U. sogar auch Island, mlat. *insula*). — **Is'let** [il'et], s. (Bret)inselnform das Inselchen. [Biloth-holo.

**Is'et-höle** [il-], s. *inconv.* fl. Eyolet (auch **Is'le'ward** [il-]), *adv.* gegen eine Insel zu.

**Is'm'e'li'ang**, s. pl. die Ismaeliten (freigeistige mohamedanische Sekte des 10. Jh.).

**Is'p...**, in der Bissig (grch. *isos*) gleich (bei in Ausdrücken der Phj). **Geogr.**; — **is'le**, adj. gleichschagig (*Toll.*); — **bäre**, s. die Isobare, isobarometrische (durch alle Orte der Erde von gleichem mittleren Luftdruck gehende) Linie; — **bäromet'rie**, adj. isobarometrisch; von

gleichem Barometerstand; — **ch(e)'m(en)al** [k'—], adj. isochimen, gleiche Winterfälle an-zeuend; i-l lino od. — **cheim** [-kim], s. die Isochime; — **chromä't'le**, adj. gleichfarbig; **Isö'h'ronal, Isö'h'ronous**, adj. (*Mech. Mag.* Febr. '50, 102: **Isö'h'ronously**, *adv.*) iso-chronisch; 1) gleich lange dauernd; 2) gleichzeitig eintretend; **Isö'h'ronism**, s. die Gleichzeitig-keit; 1) die Gleichdauer; 2) das gleichzeitige Eintreten; **Isö'h'rons** [-krus], adj. **Bot.** von (durchgängig) gleicher Färbung, gleichgefärbt; — **ell'nal**, adj. isoclinisch, gleiche Neigung der Magnetnadeln habend od. andeutend; — **er'y'mal**, adj. isothermisch, gleiche Mitteltemperatur im längsten Monat habend od. andeutend; — **er'y'mal** lino od. — **er'y'me**, s. die Isotherme; — **diab'ä'le**, adj. **Phys.** die Aufnahme od. Ab-gabe gleicher Wärmemengen betr.; — **d'y'näm'le**, adj. isodynamisch, von gleicher Stärke (— **d'y'namos**); bef. (von einer Linie): Orte v. gleicher Stärke des Magnetismus andeutend; — **geö'ther'mal**, adj. isogeothermisch, (alle) Punkte von gleicher (mittlerer) Bodenwärme angehend; — **geö'ther'm**, s. die Isogeotherme; — **gön'le** (isö'gonal), adj. gleichwinkelig; bef. gleiche Neigung (der Magnetnadel) habend od. anzeigend, isogonisch; — **h'y'etöse**, s. die Isohye-tose (Orte mit gleicher [mittlerer] Regenmenge anzeigende Linie).

**Is'olable**, adj. (ital. *isolare*, v. lat. *insula*) isolierbar; bef. **Chem.** rein darstellbar. — **To Is'olate** [W., St. J., P., Sm., W., Craig, Nutt., Cool.; Is- or Is-], *Don.*: Is-, *Euf.*, *Wb.*; Is'o-, *Maud.*, *Kn.*; v. tr. isolieren, frei hin-stellen, absondern, vereinzeln; i-d (+: **Is'ol-ate**), p. a. (—ly, *adv.*) isoliert, abgesondert, freistehend, vereinzelt; i-d mass. *Min.* das schwebende Mittel. — **Is'olä'tion**, s. die Iso-lation, Abgesondertheit.

**Is'p...**, in der Bissig: **Isö't'ogous**, adj. isolog (v. chemischen Gruppen mit gleichen od. homologen Verbindungsverhältnissen); — **m'e-r'le**, **Isöm'erism**, s. die Gleichtheiligkeit; — **m'e'r'le**, **Isöm'erous**, adj. I. isomerisch, gleichtheilig; — **m'e't'rie(al)**, adj. I. isometrisch; — **mör'phism**, s. die Gleichgestaltigkeit; — **mör'phous**, adj. isomorphisch, gleichgestaltig; — **nöm'le**, adj. isonomisch, nach gleichem Ge-lege bestimmt; **Isö'm'ony**, s. 1) die Gleich-artigkeit der Gesetzgebung; 2) bef. *Crystall.* die Isonomie; **Isö'p'athy**, s. **Med.** die Isopathie; **Geom.-s.** — **perim'eter**, s. der gleiche Um-fang; — **perim'e't'rie(al)**, adj. isoperimetrisch; — **perim'etry**, s. die Isoperimetrie; — **pö'd**, I. s. **Zool.** der Gleichfüßler, Isopode; die Äffel; II. od. **isö'p'odous**, adj. gleichfüßig; — **p'yre**, s. **Miner.** der Isopyr (Silicat v. Alaun, Kalk u. Eisenoxyd); **Isös'e'le**, adj. (lat. vom grch. *isoskelēs*) **Geom.** gleichschenkelig; — **stém'gonous**, adj. **Bot.** mit ebensoviel Staudgefäßen als Kronenblättern versehen; **Isöth'eral**, adj. isothermisch; i-l lino od. — **th'ere**, s. die Iso-therie, Orte gleicher (mittlerer) Sommerwärme bezeichnende Linie; — **th'erm**, s. die Isotherme, Orte gleicher (mittlerer) Jahreswärme bezeichnende Linie; — **tön'le**, adj. gleichtönend, gleichlautend, isotonisch; **Isö't'ropic** [Wor.: *Isotróp'ic*, *Wb.*], adj. (*Nichol* bei *Wor.*) nach jeder Richtung hin gleichmäßig elastisch.

**Is'pahan', Is'pahan'**, s. **Geogr.** Isfahan (persische Begleiterbeschaft), Zephahan. — **Is'pahan'ce**, I. adj. isphahanisch; II. s. der (die) Zephahaner(in).

**Is'rä'elite, Is'räel'it'le, Is'räel'it'ish**, adj. **Is'se**, s. pl. pr. (*Hampsh.*) Regenwürmer.

**Is'suable** [ish'ä, meist ish'ä], adj. (i-bly, *adv.*) 1) ausgegeben od. erlassen werden können, emittierbar; 2) *Law*, zur Entscheidung führend zc. — **Is'suance** [ish'ä-], s. das Ausgeben oder Erlassen (eines Befehls zc.). — **Is'suant**

[ish'ä-], adj. **Herald.** hervorgehend, hervor-schreitend, hervorwachsend. — **To Is'sue** [ish'ä, *Cool.*, meist ish'ä, *Wb.*, *Don.*: ish'ä, *Sher.*, P., W., *Kn.*, *Sm.*, *Craig*, *Nutt.*, *Storm.*; geziert Is'su, *Reid* (vgl. *Tissot*), e. I. *intr.* 1) a) herans- od. hervorgehen (out) from, aus; hervorkommen; b) ansetzen, heranskommen; ausfließen, aus-strömen; 2) (from, out) hervorbrechen, aus-brechen, einen Ausfall machen (aus), ausfallen; 3) a) (from) herkommen, herkommen, abstim-men; b) (from, out of) herrühren (von), ent-springen (aus); 4) *Law*: a) von einem (von beiden) Parteien als solchen erkannten Rechtspunkte ausgehen; die Entscheidung v. einem bestimmten Punkte abhängig machen; b) (von einer Rechts-sache) ansetzen, einen Ausgang haben, sich endigen; to — to the jury, dem Ausprüche der Geschworenen anheimfallen; 5) sich erstrecken, ausdehnen; auslaufen (into, in eine Spitze zc.); II. *tr.* 1) ansetzen, ansetzen, anlassen, er-zellen, ergehen lassen (out, forth, aus, von); 2) (*Bac.* bei J., n. II.) hervorkommen machen, (chemisch zc.) ansetzen; to — bills, Wechsel anstellen; to — money (from a treasury, od. notes from a bank), Münzen od. Papiergeld (Banknoten) ausgeben, emittieren; to — (out, fester forth) an order, a writ (a proclama-tion), einen Befehl (eine öffentliche Bekannt-machung) erlassen, ergehen lassen; to — pro-visions from a store, Proviand aus einem Magazin liefern, abliefern; to — a bottle of wine, farn eine Flasche Wein zum Besten geben, coll. damit herausbrücken; i-r, s. der Ausgeber zc.

**Is'sue** [ish'ä, meist ish'ä], s. 1) a) das Hervorkommen, Herauskommen; b) das Her-anfließen; der Fluß, Abfluß; c) der Anstieg, Ausweg; i-s of a fortified town, die Aus-gänge einer Festung; — of the fire by the door of him-kilns, der Wolf, Feuerwolf; 2) a) die Besingung, Befreiung; b) der Ab-gang; — of blood, der Blut(ab)gang, Blut-fluß; c) *Surg.* das Amputationswund, Fontanelle; 3) a) aa) die Lieferung, Ablieferung, Verab-sorgung (wie z. B. von Proviand aus einem Magazin zc.); bb) die Ausgabe, Verteilung (the Public Library of Boston now possesses 394000 vol., with an annual — of 380,343 (*Atl. Jan.* '73, 52); b) die Emittierung (of money, des Geldes aus der Schatzkammer zc.); c) (das Ausgelieferte) die (Aus)lieferung, Aus-gabe, Nummer (bef. periodisch erscheinender Schriften); Veröffentlichung; 4) die Erlassung eines Befehls, der Erlaß; 5) der Austrag, die Beendigung (einer Sache); das Ende, der Schluß, Beifolg; the question is now at battle — (*Lit. Gaz.* Apr. '48, 280), die Sache soll jetzt durch Kampf (Krieg od. Schwert) entschieden werden; 6) der Erfolg, die Folge, Folgerung; 7) *Law*, a) die aus Klage und Einwendung hervorgerufene Rechtsthatsache; der Streitpunkt, Fragepunkt; die Streitfrage (to carry on the — after the verdict, *Lev. Pos.* br. 1, 147); b) die Schlußverhandlung (der Auspruch, of a jury, der Geschworenen); 8) die Nachkommen-schaft, Nachkommen, Erbeseeren; bef. Kinder; 9) a) Einkünfte (v. Grundstücken zc.), Gewinn über; b) zufälliger aus Geldbussen entprin-gender Gewinn, Nebeneinkünfte, Accidenzien; 10) Ausgaben, Kosten, Unkosten, Ungeher; to be at —, im Streite sein; a cause at —, eine freitige, zum Spruch kommende Sache; the matter in (at) —, die vorliegende Sache, Sache von der die Rede ist; the matter at —, der Gegenstand der Verhandlung, des Streites, der bestrittene Punkt, Streitpunkt (auch point at —); the amount at — (*Dick.* bei *Str.*), der Betrag um den es sich handelt; the matter lies at — between A. and B., die Streitfrage ist schwebend zwischen A. und B.; the — is mis-taken, der Streit beruht auf einem Irrthum; to raise an —, eine Rechtsfrage aufstellen, sie zur gerichtlichen Entscheidung bringen; — in

law, ein streitiger Rechtspunkt; — in fact, eine streitige Thatsache (vgl. the Jew may be a jurymen, but not a judge; he may decide i-s of fact, but not i-s of law, *Mac. Speeches* 1, 137); to join —, durch Vergleichung der Angaben von beiden Seiten den streitigen Punkt herausstellen (vgl. *H. J.*); to join — with one on a point, 1. in Bezug auf einen (streitigen) Punkt Entgegengesetztes behaupten (eb.); 2. an die letzte Instanz gehen, die Entscheidung herbeiführen (auch *Ag.*: at last — was joined, *Rich. Clarissa* 2, 431, endlich schritt man zur Entscheidung, endlich erhob sich der Kampf über beiden Hecrel); on this point was that great — joined, whereof the two parties put themselves on God and on the sword, *Mac. History*; I will put all upon a short — (*Rich. Clarissa* 1, 77), ich will die ganze Streitfrage kurz zusammenfassen, Alles auf einen Punkt zusammendrängen; "J. L." has placed the canal lock question on a new — in his letter inserted in your last Number, *Mech. Mag. Dec.* '54, 565; to stand at —, im Streite sein, den Streit aufnehmen; strange i-s of human birth (*Locke bei J.*), seltsame Ausgebirten menschlicher Erfindung; bank of —, *Comm.* die Zettelbank, Notenbank.

**Is'sueless** (Is'h'ü-), *adj.* ohne Erben, kinderlos. — **Is'sue**, *s. in comp. Surg.-s.* — paper, das Fontanellepapier; — poa, die Fontanelleerde; — plaster, des Fontanelleplaster.

**Is'mus** (Is't-, P, W., *Entl.*, *Jas.*, *Sim.*, *Reid*, *Craig* u. die neueren (vgl. *asthma*); Is'mus, *Sher.*, *Kn.*; Is'-, or Is't-, *Wb. J.*, *s. (lat.)* gech.; *pl. [Troß. Wind., &c.]* i-os der Is'mus, die Lunge. — **Is't'mian** (Is't-; *Sher.*, *Kn.*, *Wb.* Is'-), *adj.* is'misch, eine Lunge (besf. die von Corinth) betr.; corinthisch.

**It**, *pron.* (der 3. Pers. *Sing. Neutr.*) es (vgl. die Gromm.) — rains, es regnet; — is I, ich bin es; — is we, wir sind es; — is not all mothers who understand what boys are (*Bulw. What will*, &c. 1, 110), nicht alle Mütter verstehen die Natur der Knaben. Es ist mehr allgemein zu fassendes Obj.: to koop — up, dabei bleiben, es durchmachen &c.; *coll.* tritt es als eine Art Objekt zu intr. Zeitwörtern, um die in ihrem Begriffe liegende Thätigkeit im Allgemeinen zu betonen (*J. it is used ludicrously after neutral verbs, to give an emphasis next to it as Locke: [to] lavish — profusely, [to] stark Verschwendung treiben; to walk —, zu Fuß gehen [Goldsm. Vic. of Wakef.]* die Füße gebrauchen, nicht reiten &c.; vgl. to walk — back again [söhn *Hol. bei Todd*], wieder zurückmarschieren); to foot —, die Füße gebrauchen, hüpfen, einä tanzen (vgl. *To tido* — n. ähnl.); auch in früher Weise zur Umwandlung von Substantiven in Zeitwörter söhn zu *Shksp.*'s Zeit verwendet: let mistress Nice go saint —, where she list, | and coyly quaint — with dissembling face (*Comm. of Em* [1590] bei *Todd*, welcher *Pope*'s: whether the charmer sinner —, or saint — als Reminiscenz ansieht); vgl. (*Shksp.*: to lord —, to queen —, den Herrn, die Königin machen, spielen, die Herrschervolle durchführen (vgl. to battle —, to clerk —); under Charles the Second the rants of Byron's rhyming plays would have pitted —, boxed —, and gallored —, with those of any Bayos or Billa (*Mac. Ess.* 1, 335 [329]), ... das Parterre, die Logen, die Gallerien beherzt haben; you will have an ugly night of —, du wirst eine schlechte Nacht haben; to make a night of — (*Dick. Sk.* u. oft), sich (*Dat.*) einen lustigen Abend machen, freie Nacht machen; a comfortable place you have of — (*Kav. Qu. Mac.* 1, 9), Sie haben da eine sehr bequeme Stelle.

**Itäl'ian**, *adj.* italienisch; I am —, ich bin aus Italien, ein Italiener; — baggage, *Mus.* (eine Art Sackpfeife, die nur zwei Stimmen

hat, nämlich F u. C), das Hummelchen; — (iron., das Zolleisen, Riffelstein (chem. nach N. = jaleon iron, das stehende Bügelleisen, Planscheteisen); — ironed, *p. a. (C. Bell bei H.)* getoßt, geriffelt; — juico, der spanische Saft, Lakritzsaft; — marble, der Glasstein; — paste, die beste Sorte Lakritzsaft; *II. s. 1* der Italiener; 2) das Italienische, die italienische Sprache. — **To Itäl'ianise**, *v. italienisieren*: *I. tr. (+ To Itäl'ianise)* or italienisch machen; *II. intr.* italienisch werden, italienische Sitten u. Gebräuche annehmen; italienisch sprechen, *coll.* den Italiener spielen. — **Itäl'ianism**, *s. die italienische (Sprach-) &c. Eigenheit*, der Itäl'ianismus. — **Itäl'ie**, *I. adj.* italienisch; (meist *Typ.*) in Bezug auf eine von Aldus Manutius erfindene Druckschrift: cursiv, schrägliegend; — characters, — letters od. *II. i-s, s. pl.* die Druckschrift, Schrägschrift (*J. B. Dictionary*), das s. zuw. auch im Sing.: the letters in — (*Sm. Dict.* 1), die Buchstaben in Druckschrift, die cursiv gedruckten *B. Ital.* Wbtrg (besf. als Correcturzeichen) für I-s; Gorman I-s, die Schwabacher Schrift (*J. B. Wörterbuch*). — **To Itäl'ieise**, *v. tr. 1* mit Druckschrift anzeichnen, in Druckschrift drucken; zur Weisung für den Setzer, bei besf. hervorzuhebenden Wörtern Druckschrift anzuwenden, wird herkömmlich die gew. Druckschrift unterdrückt; daher 2) *loc.* nachdrücklich machen: whispers — i-d with nods, &c. *An. Sans Mercet* 1, 19. — **Itäl'icism**, *s. der Italicismus (Italienismus).* — **Italy**, *s. Geogr.* Italien, Wälschland.

**To Itch**, *v. intr. 1* jucken; 2) Verlangen haben, verlangen, gelisten (after, nach); — **ing**, *p. a.*, **Itchy**, *adj.* 1. Itzbig; 2. (begierig) listern. — **Itch**, *s. 1* Med. die Krätze, der Ausschlag; 2) das Jucken, der Kitzel; 3) die Begierde, das Verlangen, Gelüste (after, nach); Itchland od. Scratchland, *slang* (Grase), Schottland.

**Item**, *I. adv.* (lat.) item, auch, ingleichen, desgleichen, ferner; *II. s. 1* der (Rechnungs-) Artikel oder Posten im Buche; 2) ein neuer Satz; 3) der Wink, Fingerzeig; 4) i-s, *pr.* (auch *Am.*) Kniffe; Einfälle; a largo — of expenses, ein großer Ausgabeposten; — maker, (*n. II.*) der Rechnungsmacher; — man (*Kimb. bei H.*), der Zeitungsschreiber od. Berichtserstatter für bestimmte Artikel. — **To Item**, *v. tr.* von ... Bemerkung nehmen, aufzeichnen, bemerken, (an)merken. — **To Itemise**, *v. tr.* *Am.* nach einzelnen Posten zusammen- od. aufstellen, specificieren.

**To It'eräte**, *v. tr.* wiederholen. — **It'erable**, *adj.* (*Sir T. Browne, &c.* bei *Todd*, *n. II.*) wiederholt werden können. — **It'erant**, *adj.* wiederholend. — **It'erate**, *p. a. (-ly, adv.)* †, wiederholt. — **It'eration**, †: **It'erance**, *s. die Wiederholung.* — **It'erative**, *adj.* wiederholend; wiederholt, nochmalig; Wiederholung ausdrückend.

**Itä'can**, **Itä'can'sian**, (*Genil.* *Mag. Jan.* '52, 628.) (*Itä'can* [-sh'an], *I. adj.* itäcanisch, itäcanisch, die Insel Itäca (*Itä'ca*), das Reich des Odysseus betr.; I-conian suitors (*Tenn.* 2, 230), die Freier der Penelope; *II. s.* der Itäther, Itätherer.

**Itä'phäl'ic**, *adj.* (*Christ. Ec.* bei *Wb.*) wofflig, schüfflig, unzüchtig.

**Itin'erancy**, **Itin'eracy**, *s. das Umherreisen, Umherwandern, Umherziehen.* — **Itin'erant**, *I. adj.* (-ly, adv.) reisend; wandernd, umherwandernd, umherziehend; — justices, *Lav.* (chem.) die in ihrem Bezirk herumreisenden Richter; — library, die Reisefibliothek; — map, die Reisefarte; — preachers, wandernde od. Reiseprediger; — trader, — tradesman, der herumreisende Kaufmann, Händler; *II. s.* der Reisende (besf. Reiseprediger). — **Itin'erarium**, *s. (lat.) Surg.* die Reitungsfordere. — **Itin'erary**, *I. adj.* eine Reise betr., auf der

Reise verrichtet &c.; Reise...; — circuit of a justice, die Kreisbereisung eines Richters; *II. (lat. itin'erarium)* s. die Reisefeschreibung, das Reisebuch, Handbuch für Reisende, der Wegweiser. — **To Itin'eräte**, *v. intr.* (umher-) reisen (besf. v. Reisepredigern); i-ting library, f. Itinorant library.

**It's**, abgekürzt für it is.

**Its**, *pron.* (kommt erst zu *Shksp.*'s Zeit [besf. für his] in Gebr.; daher nur 18 mal bei *Shksp.* und zwar an 9 v. diesen Stellen nur in den späteren v. den alten Ausgg., vgl. *Al. Schmidt*; gar nicht in der engl. Bibel, in welcher es selbst nur 7 mal vorkommt) sein, seiner, dessen; [our parish] is a little world of — own (*Dick. Sk.* 17), ... eine kleine Welt für sich.

**Itself**, *pron.* es selbst, selbst, sich; of —, von selbst; by —, für sich (allein), besonders; beiseite; in —, in sich.

**It'srlg**, &c. f. Ytr...

**Itü'dan**, *s. Zool.* der Tausendfüßler (von Iulus, der Tausendfüßler). [häufig]

**Itüd's**, *interj.* coll. in der That! wahr!

**It'er**, *vulg.* für Ever.

**It'ried**, *p. a.* mit Epheu bewachsen (walls, *Bulw. Har. XI*), ephenumrankt (trunks, *Dick. Humphr.* 294, u. oft).

**It'ry**, *I. s. 1* das Eisenbein; 2) i-ies, *pl.* Eisenarbeiten od. -schmuckereien; 3) *slang:* a) *Theat.* die Freimarkte, das Freibüßel; b) i-ies, *pl. aa)* die Würfel; bb) die Zähne; *II. a)* i-ies, eisenbein(r); — billed woodpecker, *Ornith.* der Weißhals, Schwarzschnäbel (*Picus principalis* L.); — black, geranntes Eisenbein, Weisschwarz, Knochen schwarz; — comb, ein eisenbeinerner Kamm; — counters, Spielmarken von Eisenbein; — filings, — rasings od. — shavings, *pl.* geraspelttes Eisenbein; — gull, *Ornith.* die Eisenbeinmöve (*Larus burinus* L.); — like, eisenbeinähnlich, eisenbeinartig; — nut (vogatable —), die Eisenbeinmuff; — palm, *Bot.* die Eisenbein(nuß)palm (*Phytelapha macrocarpa*); — paper, das Eisenbeinpapier; — wristpaper; — sculpture, die Eisenbeinarbeit; — turner, — worker, der Eisenbeindrehender, Eisenbeindreher.

**It'ry**, *s. Bol.* der Epheu, Eppich, das Wintergrün (*Hed'ra helix* L.); — berry, der Epheufornie; — branch, die Epheuranke; — bush, (chem.) ein als Wein- od. Bierzeihen geltender Epheu-Strang od. -Strauß (an Wirthshäusern); — clad, — crowned, mit Epheu geschmückt, epheubekrönt; — gum, f. — resin; — leaved, *Bot.* epheublättrig; — mantled, \*, epheumantelt, epheubedeckt od. — umrankt; — owl, *Ornith.* die graue Eule, braunschwarze Nacht-eule, Brandeule (*Strix stridula* L.); — resin, das Epheuharz; — seed, f. f. — bush. — **It'ryed** [-v'yd], *p. a.* (in *Snodl. Wart.*, &c. bei *Todd*) f. Iviad.

† **Iw'is**, *adv.* trau, gewiß, in der That.

**Itä'phäl'ic**, *adj.* *Gr. Myth.* izonisch, den Ziron (Itä'ph) betr.; fig. verwegen, tollkühn.

**Izzard**, **Izzet**, (*t, or*) *p.* das 3. (Zad).

**Izzar'es**, *s. pl. Comm.* eine Art ostindischer, weißer Kattun.

**Iz'zy** (auch Izzie, vgl. ... io); *s. Verkl.* für Is [Iz] (glück, 38sten) v. Isabel.

## J.

**J** [dental anlautender Bishlaut; džhā, auch, besf. westl.: džhā], *s. das 3. i (Jod)*, der zehnte Buchstabe des Alphabets.

**J.**, *Ja.* (auch *Jas.*), Wbtrg st. James; *J/A.* st. joint account; *Jac.* st. Jacob; *Jan.* st. January; *J. C.* st. Jesus Christ; *J. D.* st. das 3. (lat.) *Juris Doctor* (Doctor at Law); *Jer.* st. Jeremy, Jerome; *Jest.* st. Jesuit; *J. H. S.*, f. I. H. S.; *Jn.*, *Jno.*, *Jo.*, *Joh.*, st. John; *Josh.* st. Joshua;

J. P. fl. justico of (the) peace; jr. it. junior;  
J. R. fl. 1) Jacobus (James) Rex; 2) Jack  
Robinson; Jud. fl. Judges; Jul. Jun. fl. July,  
June; Just. fl. Justice.

To Jāb, v. tr. pr. bej. (schott. (auch Am.)  
stehen; piden, fisen (to Job).

To Jāb'ber, v. intr. & tr. schnattern, schlab-  
bern, plappern, schwagen; radebrechen. —  
Jāb'ber, s. (Mitt. bei Todd): Jāb'berment)  
das Geschnatter, Geschlabber, Geplapper, Ge-  
schwäg, Gewäsch. — Jāb'ber'nōwī, f. Jobber-  
nowl. [Itanich (Myer's L.).

Jāb'irā, s. Ornith. der Zäbiri, weiße Gelin-  
to Jāb'(h)le, (t, or) pr. f. To Jarlie.

Jāc'amūr, s. Ornith. der grüne Glanz-  
vogel (Galbula viridis Briss.).

Jāc'conēl, f. Jaconet.

Jāc'ent, p. a. (Walt. bei J.) liegend.

Jāc'cīnā [Dyche, B. P. und die neueren;  
jacinth', J. Todd], s. t, f. Hyacinth.

Jāc'k, s. (Koseform zu John; nach J. durch  
Versehen aus frz. Jacques, also eigtl. zu Jacob,  
James [ital. Giacomo] gehörig; ob nur wegen  
ihres häufigen Vorkommens zu dem ebenfalls  
häufigen John in Beziehung gebracht? u. zwar  
viel häufiger als die in gewöhnlicher Weise von  
John abgeleitete Vorkommensform Johnny) coll.  
1) Jāc'k (Jack Shoppard [in der gleichnam. Ro-  
velle von Ainsw. S. 77] jagt, nachdem er seinen  
Namen in einen Balken eingeschnitten hat:  
"I ought to have cut John, not Jack. ... [but]  
nobody ever called me John, that I recollect.  
So I dare say I was christened Jack", &c.);  
wie alle viel gebrauchte Vornamen (Dick,  
Bill, &c.) schon frühzeitig (vgl. unten Chauc.)  
in appellativischer Verwendung u., da Jack, wie  
Johann (Hans), frz. Jacques, Jean, &c. bef. für  
die große Masse dienender od. untergeordneter  
in Gebrauch ist (vgl. J. Todd's zum Theil hier  
benutzte Beispiele): a) aa) der Diener, Knecht  
(this — of Caesar's, Sh. Ant. & Cl. 3, 13, 103;  
every — slave, Cymb. 2, 1, 22; fig-s. bb) der  
untergeordnete, niedrige Mensch (aince every  
— became a gentleman, [there's many a  
gentle person made a —, Rich. III 1, 3, 72];  
— will never make a gentleman, Spr. Hans  
bleibt Hans; cc) der vorlaute Burche; stöche,  
hochfahrende Mensch (shel will term me fool  
and saucy —, H. Gifford [1580] bei Todd; these  
bragging J-s, Sh. Merch. of Ven. 3, 4, 177;  
twenty such J-s, Rom. & Jul. 2, 4, 160;  
a company of scotfords and proud J-s, &c., Burton  
bei Todd; dd) der Emporkömmling (I met some  
— lords going into my grove, B. Ward bei  
Todd; [they] are no better than — gentlemen,  
Bp. Parker, Eb.; ee) der dumme Kerl, Hans  
(schon Chauc. [bei Todd]: jacke fool, vgl. spau.  
bobo Juan); ff) der (Hans-)Narr; Hanswurst  
(— pudding); to play the — with one (Sh.  
Temp. 4, 198; vgl. auch J.) mit Aufspielung  
auf — o' lantern, Einen zum Hänchen (Narren,  
Besten) haben, am Narrenseile herumführen;  
b) der Matrose (Bootsknecht) (vgl. — nasty-  
face, — tar); übri. Seemann: poor Admiral  
Byron did not better deserve the sobriquet of  
Foul-weather — than our Premier (Qu. Rev.  
March '52, 564, glchf., Sturmhanß), der immer  
lungst hat; c) (anglo-imb.) slang, der sepo; 2)  
a) übri. aa) der junge Burche, Kerl (und  
dieselben entspr. frz.-u. J. ill, wie Hans u. Grete  
[vgl. W. Badenagel, Kl. Schr. 3, 130, z.] in  
vielen Speditionsbüchern u. Nebensätzen; schon  
Hsksp.: — shall have Jill, &c.; there is not so  
bad a — but there's as bad a jill, &c. vgl. J. ill;  
what's good for — can't hurt Poll, was Einem  
recht ist, ist dem Andern billig; bb) der Mensch  
(they) would have shaken off every man — of  
us, N. M. N. Jan. '50, 103, vgl. every man  
unt. N. M. u. bei H.-u. every Jack-rag of them  
= every person in the party); b) in lebhafter  
Personification allgemeiner wichtiger Natur-  
erscheinungen zc.; so vom schärpen Winterfroste:

Christmas is the season when — Frost com-  
monly takes us by the nose, N. N. (vgl. any  
such trifling liberty [die Nase zu röhren] on  
the part of John Frost, Mel. D. Grand 182);  
the clear, sharp ring of their horses' feet  
announced that — Frost had been road-making,  
&c. (M. Lemon, Loved at Last 1, 106); von  
(epidemischen) Skandalfreud: Jungles — pays'em  
a visit now and then [jungle fever in Ceylon,  
&c. so gen.; Simm. Colon. Mg. June '47, 158];  
Yellow —, das gelbe Fieber (Westind. u. Seiten  
der B. Et., so Zeitungen von Memphis, Tenn.,  
1855 u. oft, vgl. Yellow); auch der Ggl.:  
honest — Health, true — Health, &c. J. Kents  
to Reynolds 1817; 3) coll. (im Kartenspiel)  
a) (bei. nord.) der Buße, Unter; b) der Trumpf-  
Buße (im Spiele All-fours); 4) das Vändchen  
versch. Thiere: a) (H.-u.) der Affe (an ape);  
b) (für — hare) der (männliche) Hase (a  
splendid "—" started from ..., Ainsw. Mag.  
Aug. '46, 123); c) vgl. — ass, &c.; d) (von  
Vögeln zc.) aa) der Fahn (bei. v. Raubbögeln);  
bb) jumping —, die Fetzthans zc. vgl. — baker,  
&c. unten; cc) pr. flapjack, der Ribig (lap-  
wing); dd) (Suff. [H.-u.]) die Erdsliege (Tarnip-  
fly); e) (Mort. bei J., Gentl. Mg. June '70, 15,  
&c.) der Hecht; 5) Bd. a) i. Jak; b) Art  
Nesle, f. Supple (Jack); c) f. Black-jack oak;  
6) Min. black —, die (Zinn-)Blende, vgl. blau  
John; 7) Mar. a) die Gisch (kleine viereckige  
Schiffsgelasse), vgl. Union —; b) f. Cross —;  
8) (nach jetzt beim Anglisten, vgl. Bowling)  
die Zieglung (welche, um sie zu unterscheiden,  
etw. kleiner ist als die Spielfugeln der beiden  
spielenden Parteien; ehem. auch mistress gen.,  
welcher es gilt sich soviel als möglich, mit  
Anschluß der Gegenpartei, zu nähern, daher  
sch e r z h., wie to kiss the mistress, Sh. Troil.  
3, 2, 52; when I kissed the —, Cymb. 2, 1, 2);  
9) in zahlreichen Übertragungen anst. pers.  
persönliche gedachte Werkzeuge od. Vorrichtungen  
zc. verschiedene Art: a) das Gestell; der Knecht  
(boobyjack, der Stiefelknecht, auch im D. land-  
schaftl. Stiefelhäufel, Stiefelstiel, W.  
Bader u. a. a. D.); b) der Bratenwender  
(Turnspit); c) Mus. aa) (das an der Taste an-  
schließende Stiefchen, welches die Saite in  
Schwingung setzt) der Anschläger, die Docte,  
Zangent, das Gämmerchen (auch Morol.);  
bb) der Stift (das Klappelchen) womit das  
Spinett (Clavicimbel) gespielt wird; d) Weav.  
aa) der Zettelrahmen, Schweißstock zc. (Asple);  
bb) der Führer, die Raze (hack-box, Franke);  
cc) die Wippe; dd) J-s. pl. die Springhölzer  
(am tiefschäftigen Weistuhl); e) der (Holz-  
Rüst-, Säge- zc.) Bod; e) f) Lock-sm. die  
Sperre (Toll.); g) der Pflock; die Zwede;  
der Wirbel; h) die Krampe, Zwing; i) Klemme;  
j) Mech. aa) die Dammkraft, kleine (Zug-)  
Winde, der Fajdenzug (vgl. — in a box);  
bb) die Bohrwinde (zum Gefäßbohren);  
cc) iron —, ein eisernes Kammrad; k) das  
Winkelmaß (bei. Min. zum Messen des Ein-  
schnitts); 10) cant, a) ein pygisches, schrauben-  
förmiges Instrument zum Sprengen der  
Schlöffer; b) aa) der Wirtelpenny (farthing);  
bb) die Spielmarke, der Rechenpfennig (Slang D.  
J-s and half-J-s, resembling in size and appear-  
ance sovereigns and half-sovereigns; hieher  
wol geh.: a brass —, Sterne, Shandy 64);  
c) die Postkarte; 11) t (frz. jaque), a) die  
(mit Eisenbraut durchschätzte od. mit eingelegten  
Wiesplatten versehene, lederne) Jacke, das  
Panzerhemd; to take the black — and the  
lance (W. Scott, Abbot 65), in Ritterdienst  
treten; b) die Frauenjacke, das Leibchen;  
12) a) der lederne Schlag; bei. b) drinking —,  
der (ladirte) Bierpot v. Leder (leather —)  
od. Blech; gew. schwarz ladirt (black —, f.  
Black-jack, 1); c) der Krug, die Schenkkanne,  
(nach Grosse in York.) eine halbe Binte; (nach  
Pegge) eine Bierleinte; 13) ankle-jack, eine

Art Halsknecht; 14) coll. in flapjack, &c. der  
Tierfuch; 15) pr. (Somerset, H.-u.) in ganz  
abgeschwächter Bdg = whit (Nbf. v. wight),  
not a —, nicht ein Bißchen.

To Jāc'k, v. tr. coll. 1) Join. (down stuff,  
&c., das unnötige Holz zc.) (ab)schreiben,  
—schreiben, —stoßen, —hobeln; 2) (mit up, auch  
intr. etw.) plötzlich aufgeben; Jāc'ked (Jākt),  
— a. Furr. mit dem Spath behaftet; j-ed up,  
slang, abgemiecht, zu Grunde gerichtet.

Jāc'k, in comp., &c., coll-s.: — Adams, Hans  
Narr; — a-dandy, der Kaffe, (Hans-)Narr,  
Höflichkeit, soc. Mosje Niedlich; — a-lantern,  
— o' lantern (Dyche [Aufg des 17. Jh.] e): Jack  
a Lantern u. Jack in a Lantern; B. [etw.  
später]: Jack with a Lantern], j. oft — with-  
a-lantern (wie Will with a wisp, &c.), das  
Zerstück, der Strich (vgl. John in the Wad);  
— a-legs, (bei. nord.) f. — of legs; — a-lent  
(B. & Fl. [bei N.] — o' Lent für — of Lent),  
1) t: a) eine kleine Puppe, wonach in der  
Festzeit geworfen oder geschossen wurde;  
b) iron. die Ziegliege (des Spottes), der  
Pinzel; 2) (weil.) die Vappennuppe, (Woge-)  
Schmucke; — (jetzt John) among the maidens  
(Kings. Eothen 159 u. oft), der von einer  
Widwenstocher umgarnete Weiberheh, Wäd-  
chenstücker; — an-apes, 1) t, der Affe; 2) fig.  
(der radebrechende Caius in Sh. Merry Wives:  
— a-napo, — napo; — Napes, Skell. bei Todd),  
der Mantelaffe, (coll. Mosje) Nasenaffe; — an-  
pinion press, Spinn. die Presse mit Zahn-  
stange, Getriebe u. Envel; — a-nods, (nord.)  
der Pinzel (Noddy); — arch, Mas. ein Gewölbe  
von der Dicke nur eines Mauersteines (C.);  
— ashore, coll. der Seemann zu Lande (d. h.  
Einer auf einem ihm unbekannten Gebiete).

A. Jāc'k'ass, s. coll. (weder dieß, noch donkey  
im Shksp. u. der engl. Bibel) der (männliche)  
Esel (oft als Schimpfwort).

B. Jāc'k'ass, s. (ans frz. jaccasse umge-  
deutet) Ornith. der australische Eisvogel (durch  
lautes Geschrei auffallend), Riesenjäger (Da-  
celo giganteus).

Jāc'k, in comp., &c., coll-s.: — at all trados,  
f. — of, &c.; — at a pinch, der in plösigem  
Nothfalle herbeigerufene Stellvertreter, Hüf-  
büßer; coll. der Brodich (H.-u. der larm-  
feligst Hülfsrediger); — at-warts, der kleine  
eingebildete Kerl, Knirps; — back, iron. der  
große Böttig (mit fälschem Boden; hoch-back);  
— baker, (süd.) eine Art Enel; — barrel, pr.  
die Erüge (minnow); — block, Mar. der  
Bruststangenwindreppel; — boot, 1) a) der  
große Wasserstiefel; b) der Stief-, Concier- od.  
Cavalierstiefel, coll. Kanonenstiefel; 2) Min.  
der Eisenstiefel; — boots, coll. der Stiefel-  
wischer; — by the hedge, das Knoblauchkraut  
(hodge-garlic); — catch, f. — Ketch; — chain,  
die Sperrkette, Hemmkette; — cove, slang,  
der unreinliche, läderliche Mensch; — cross-  
tree, Mar. die eiserne Dwarsschling an der  
Bruststange; — earlow, der Fahn eines Wad-  
vogels; Jack'daw, Ornith. die Dohle (Corvus  
monedula L.); — Drum, f. Drum; — flag, die  
Gisch, f. Jack, 7; — frame, Mech. die Fein-  
spindelbank, Feinspul- od. Zackenschule (Roving-  
frame); — friar (Thack. Virgin. 4, 91), soc. der  
Pfaff (vgl. — priest); — Frost, soc. der Winter;  
— fruit, f. Jak-fruit; — halsoring, Fish. das  
Fangen der Hechte mittelst einer (Draht-)  
Schlinge; — hare, der (männliche) Hase;  
— head pit, Min. (Derb.) ein Gefen in der  
Grube, übri. ein Schacht der nicht zu Tage  
ansieht; — head pump, die Speisepumpe;  
— hern, pr. der (männliche) Reiter; — in  
(Grose) an) officio, iron. Hans im Amte, der  
gewöhnl. sich nicht machende Beamte (niedriger  
Bildungsstufe); davon scherz. — in-officio-ins,  
die Grobheit oder Wichtigkeitsnerei beamteter  
Emporkömmlinge; — in the basket, Mar. ein  
Bund Stroh auf einer Stange, um die Stelle



einer Sandbank zu bezeichnen; — in the od. a box, 1) das Schachtelwännen; 2) *Meck.* eine kleine Baumkrone, ein Pfaffenzug, eine (Zug-)Winde, Fächerwinde; 3) f. — screw; 4) *Bot.* die klingende Hernandisa (mit flapperndem Kerne), der Königsbaum, das Tauchereisen (*Hernandia sonora* L.); 5) *slang*, a) (*old cant*) der Betrüger (durch leere Geldfächer); b) f. Jack, 10, a; c) (auch bei *Mar.*) — in the low cellar, Hans-en-kelder, das noch ungeborene Kind; — i' the bush (auch maid-in-the-mist), (schott.) das Rabelkraut (Navelwort); — in the green (auch Jack-a-Green, Throck. bei H.), Hänchen im Grünen (*coll.* a "green", *Dick.* Sk. 168, 169, 172. &c.), Hauptperson eines seit 17ten (vgl. *Mac.* Hist. 1, 392) bestehenden alljährl. Festzuges der ländl. Schönsänger am 1. Mai, glöf. wandelnde grüne Pyramide, in einem zuckersüßförmigen Körbe von Weidenflecht, mit Laub u. Stenzen überdeckt u. als Mensch nicht zu erkennen; — in the water (*Slang* D.), ein an Landungsplätzen sich herumtreibender Gefährte der Bootsleute, welcher ein- u. aussteigende Passagiere bedient; — Ketch (nach einem bekannten Hefen dieses Namens um 1680, vgl. *Grose's* genannte Angaben u. *Jac.* Hist. 2, 194), *coll.* der Fenster, Fensterhüter; — knifo (*Glow.* [H.-U.]); — lag-knife, das große Einfaßmesser; — line, die Schnur am Bratenmender; — look, *Lock-sm.* das Schranckenfisch; — (man), 1) (schematisch) der Eisenmutterträger, bewaffnete Dienstmann, Reife (*W. Scott*, *Monast.* 109; *Qu Durw.* 119, &c.); 2) *old cant* (*Grose*, &c.) = jark-man; 3) (weft. H.-U.) ein Raufhahn; — Naples, 1) — an-apes; — nasty-faces (*Grose*: a sea term), der Matrose (mit verwettertem Gesicht); — nickor, pr. der Etiglich (gold-finch); — Nokes, jun. für John-a-Nokes (... to ascertain how — Nokes or Tom Styles came by his death [*Mirr.* May '45, 358], ... Hing od. Kung); to be — of all sides, es hat jeder Partei halten, auf beiden Achsen tragen, ein Wetterhahn sein; — on both sides, *coll.* (nach H.) ein bei der Abtheilung beider Parteien im Etiquet übergriffliger Knabe, der dann auf beiden Seiten mitspielt; to be — of — (od. at —) auch in — all-trades, sich auf alle möglichen Beschäftigungen verstehen, in allen Stätten gerecht (b. i. zu allem zu gebrauchen) sein; to be — of all trades but master in none, von Allem etwas, aber im Ganzen nichts gründlich wissen (vgl. [they] are so many jacks-of-all-trades and masters of none, *Simm. Colon. Mg.* Sept. '50, 208); — of-all-work, *fam.* das Facetium; (im meßlen Sinne) der Heber und Leger; — of the broad-room, *Mar.* der Proviantmeißeßer-Mat (steward's mate); — o' th' [für of the] clock (o) (*Sh.* Rich. II 5, 5, 60 u. oft; auch o' the [B. & Fl. bei M.: i' th'] clock-house), das (geharnischte) Männen, Glodenmännen (als Ständeschlag) auf alten (Kirchen-)Uhren (vgl. frz. *Julefquernart*); — o' lantern, f. Jack-a-lantern; — of logs, — a-logs, 1) *coll.* der langbeinige Mensch, das Lang-bein; 2) (auch — lag-knife) das große Einfaßmesser; 3) f. Daddy longlegs; — of (in) the wad, f. — a-lantern; — plane, *Join.* der Schrub-, Schropp- od. Schrotbohl; die (kleine) Raubbank; — priest, *cont.* der (Hans-)Pfaffe, Winkelprediger (hedge-priest), &c. (wöl nur Bildung des radebrechenden Dr. Caius in *Sh.* Merry Wives 4, 4, 123 u. 2, 3, 321 wie — dog-priest, e. b. 65), vgl. jedoch — priest, *Kingsl.* Ravenshoe 1, 9; — friar, oben; endlich a — Presbyter, *Mac.* Hist. 10, 26); — pudding (*coll.* two — pudden fellows, *Rich. Clarissa* 3, 124), der Pansewurf; — rafter, *Carp.* der Schiffsparsen, Schifter; — ring, der Angbolen; before a man (I, you, we, &c.) can (could, &c.) say — Robinson, *coll.* ehe man sich dessen versteht (verfaßt), ehe man

Drei zählen kann (konnte &c.); — roll, (nord.) die Walze des Zugseils (am Ziehbrunnen, H.-U.); — s alive, (Gesellschaftsspiel) Anfangsworte eines Spruches, mit welchem ein glühender Span u. herumgegeben wird; der, in dessen Hand er erlischt, gibt ein Pfand (auch schott.: "— s alive, he 'so no die in my hand", *Longm.*; beinns: „stirbt der Fuch, so gilt der Batg" &c.); — sauce (nicht bloß in Fluellen's Munde [*Sh.* Henr. V 4, 7, 148], vgl. *Huloh*, &c. bei *Todd*, H.-U., &c.), der freche, vorlaute Burche, Rache-weis (saucy —); — sail, *Mar.* die Drecksel; cross — sail, das Sturmpfegel; — saw, 1) T. die Zedfäge; 2) *coll.* der Sägtaucher (Morganser); — screw, die Zimmermanns- oder Hebelraube (Screw-jack); — sharp, pr. (auch — sharping, — sharpnails) der Stickschlag (Stickle-back); — sinker, T. die fallende Plasteine (eines Strumpfwirkerstuhles); — slave, f. Jack, 1, a, aa; — (-)smith, der Bratenmendermacher; — (-)snipe, *Ornith.* die Haarschnepfe (*Scöwpaz gallnala*); — sprat (*Grose*, &c.), der Zwerg, Knirps, kleine Lasse od. Flawewis, (*coll.*) Dreifisch; — sprat would teach his grandam, Spr. das Ei will klüger sein, als die Henne, vgl. *Granny*; — squaloer (*Shrop.*, H.-U.), die (Thurw-)Schwalbe, vgl. *Devil-eerocher*; *Mar.-s.* — stalf, der Flaggestock, Gösstod; — stay, der Ständer, das Schenkelstak; — stickler, T. (*Colgr.* bei N.), der sich in Alles mischt, rechtsabstehende (kleine) Flawewis, vorlaute Knirps &c.; — stonos, pl. kleine Steine (zum Knöchelspiel); — (-)straw, 1) T. (*Mil.* bei *Trench*), der Strohmann, wichtige Mensch; 2) j-s, pl. (*Miss Cummins*, M. Vaughan 97) ziemlich geschnitzte Hölzchen, Stäbchen aus Esfen-bein &c. zum Federpiel; 3) pr. (*Somers*, H.-U.) der Plattmüch (blackcap); — tar, der (gewöhnliche) Matrose; — timbors, pl. *Carp.* die eingelenkten (mit längeren Balken in einer Reihe liegenden) Balkenstücke; — towel, die Roll-tuchle, eine grobe Art Handtuch; — tree, f. Jak; — weight, 1) das (schwere) Bratenmender-Gewicht; 2) *coll.* der dicke plumpe Kerl, Fettkümmel; — with-a-lantern, f. — a-lantern; — wood, f. Jak-wood.

**Jäck'al** (1), s. 1) *Zool.* der Schafal, Gold-wolf (*Canis aureus* L.); 2) *slang*, (*Ward*, &c. bei *Str.*) Einer der für einen Anderen (wie der Sage nach der Schafal für den Löwen) Beute anstreibt, das Werkzeug.

**Jäck'et**, s. 1) die Jade, Jape; das Wammis; 2) T. das Panzerhemd; 3) T. der Mantel, die Hülle, Umhüllung (über Cylinder, Kessel oder Röhren bei Dampfmaschinen &c.); to beat (lace) one's —, *coll.* Einem etw. auf die Jade geben, ihn ausprügeln, (durch)wammien; potatoes with their j-s, *fam.* Kartoffeln mit Schale, *anal.* in der od. mit Mantur; — furnace, der Mantelofen. — **To Jäck'et**, v. tr. mit einer Jade &c. versehen; meist j-ed, p. a. 1) eine Jade, ein Wammis &c. tragend; 2) T. (*Meck.* Mag. Oct. '45, 230, &c.) mit einem Mantel-fach versehen; j-ing, s. (eb. 231, u. sonst) T. die Umarmung.

([G.-N.])

**Jäck'le**, s. schott. Verkl. für Joann Jacobino **Jäck'y**, s. (ehem. meist Jäck'ey, R. Lloyd, Cit's Country Box, Rich. Clarissa 4, 339; W. Scott, Nigel 172 u. oft) Verkl. v. Jack 1) Hänchen; 2) *slang* (*Grose*), der Brautwein (Gin).

**Jäck'ph**, s. 1) Jacob (M.-n.); 2) *slang*, a) der sanftmüthige, schwache Mensch, (Einfalt's-)Pinfel; b) die Dohle; c) die Leiter; — s-ladder, *Bot.* die Jacobsleiter, der griechische Baldrian (*Polemonium* L.); — s-staff, 1) a) der Jacobstafel, Bilgerstab; b) *Math.* (*Mar.*) der Jacobstafel, (holländische) Grabbogen, Höhen-messer; 2) *slang*, der Stodbold. — **Jäck'ph**, *adj.* jacobisch (bes. f. Jacob I. u. f. Zeit betr.). — **Jäck'ph**, s. (eigtl. lat. adj. [*Jacobinus*], den heil. Jacobus bet.) d. der Jacobiner;

Dominicaner (=Mönch; *Chanc.* bei *Todd*, &c.); 2) (frz.) der Jacobiner (vom Jacobiner-Kloster in Paris, dem Versammlungsort der wütendsten Freiheitskrieger in der französischen Rev. gen.); the — party (*Burke* bei *Todd*), die Jacobinerpartei; davon: **Jäck'ph'leal** (**Jäck'ph'le**), *adj.* (—ly, *adv.*) Jacobinisch; freiheitsmüthig; exrevolutionär. — **Jäck'ph'ine**, s. 1) T. für Jacobin; 2) *Jacobine*: a) G.-n.; b) die Dominicaner-Ronne; 3) die Jacobiner-Hauben- od. Ronnen-Laub. — **Jäck'ph'ism**, s. (*Mar.*) Jacobinismus. — **To Jäck'ph'ize**, v. tr. (frz.; *Burke* bei *Todd*) zu jacobinischen Grundsätzen bekehren. — **Jäck'ph'ite**, I. s. der Jacobit; 1) Anhänger einer christl. Seite des 6. Jh.-s (Monophysit, nach Jacob Baradai); 2) *Engl. Hist.* Anhänger S. Jacobs' II. u. seines Sohnes; 3) j-s, pl. *slang*, steife, aufrechtstehende Hemdenkragen (Waternörder); II. od. **Jäck'ph'leal** (**Jäck'ph'le**), *adj.* (*Jacally*, *adv.*) jacobitisch. — **Jäck'ph'itism**, s. (*Mar.* bei *Todd*) der Jacobitismus (Grund-sätze &c. der engl. Jacobiten). — **Jäck'bus**, (lat.) s. der Jacobus (v. Jacob I. geprägte Goldmünze v. 235.).

**Jäck'onet**, s. (frz.: *jaconet*, *jaconas*) der Jaconet (seiner Wäsche).

**Jacquard** [gem. jakärd'], s. Jacquard (v. Lyon, 1752–1834), Erfinder eines Webstuhl; — arrangement, — appendage, die Jacquardsche Einrichtung (um Maschinen in Seidenstoffe zu weben); — loom, — machine, der Jacquardsche Webstuhl, Trommelstuhl.

**Jäck'tion**, s. (lat., w. ü.) 1) das Werfen, Schütteln; 2) (+: **Jäck'taney**) die Prahlerei. — **Jäck'tition**, s. 1) das Hin- und Herwerfen (des Körpers); 2) die Prahlerei; 3) *Lane*, — of marriage, das unbegründete Vorgeben einer Verheirathung.

**Jäck'üable**, *adj.* +, zum Werfen geeignet. — **To Jäck'üate**, v. tr. (w. ü.) schiefen, werfen (mit Pfeilen &c.). — **Jäck'üation**, s. das Werfen od. Schiefen mit Pfeilen &c., Schlen-dern mit Wurfpfeilen. — **Jäck'üator**, s. *Ichth.* der Schlennderer (*Acanthodon rostratus*). — **Jäck'üatory**, *adj.* 1) (hinans)werfend, schlenndernd; 2) geworfen, geschossen; herausgeschossen; — prayer, das Stößegebet.

**A. Jäde**, s. *Miner.* die Jade, der Bitter-, Nieren-, Beilstein, Nephrit.

**B. Jäde**, s. 1) das alte, abgetriebene Pferd, die Wäde, *coll.* Krade; 2) *cont.* die (alte) Bettel, Mäde, der Pudel; 3) *saucy*, &c., das wilde Mädchen, lose, vorlaute Ding, die tolle Dirne, *coll.* wilde Hummel. — **To Jäde**, v. I. tr. 1) (ein Pferd &c.) abmatten, abjagen, überreiben; 2) *fig.* a) ermüden; quälen; b) herrschend od. verächtlich behandeln; zu niedrigem Dienste verwenden; erniedrigen; c) hurelen; to let imagination — mo (*Sh.* Tw. Night 2, 5, 178), daß ich mich von der Einbildung über-mannem ließe; II. *enb.* ermatten, erliegen; **jäd**, p. a. abgetrieben &c.; — tooth, abgemüht, schlechte Zähne. — **Jä'dery**, s. (*B. & Fl.* bei *Todd*, w. ü.) die Muten eines stätigen Pferdes.

**Jä'dish**, *adj.* 1) böse, schlimm, boshaft, widerpessig; *fig.-s.* 2) schlecht, niederrächtig, schändlich; 3) ausweichend, liebedürftig; 4) faul, träge.

**A. Jäg** (**Jägge**), s. pr. (schott. auch Jaug, die Satteltasche) die kleine Ladung, Last (Gen. Korn &c.). — **To Jäg** (**To Jägge**), v. tr. (eine Last, Ladung) tragen, fortbringen, fahren; **Jäg-g**, s. der Haenerer, Haufner.

**B. To Jäg** (**To Jägge**), v. tr. 1) kerben, (aus-)zaden (vgl. *To Dag*); 2) pr. (eine Seite) beschneiden; — **Jäg** (**Jägge**), s. 1) die Kerbe, Zade (auch *Bot.*); 2) *Min.* das Gefäch; 3) pr. a) der Jagen, Jader; b) die Kleingefäch; 4) j-s, *Firs-u.* Scharten; 5) *squaro* —, *Carp.* die grade Cing-fasse, Kammfasse, grade Überblattung. — **Jäg-ged**, I. p. a. (aus)gezackt, gefestigt; — leaves,



**Bot.** gezähnelte Blätter; II. —ness, s. das Gelerbte, Ausgesäete; die Innebene. — **Jäger**, s. *Corp.* der Einschnittmeißel, Stechbeitel. — **Jägleing**, s. die Ausladung; der Jägerschnitt, das Zackerwerk; *Corp.* das Einscheiden, die Einkerbung, das Einblatten; —iron, *Bak.* das Kerbrad, Zeigrädchen, Ruderwädhchen. — **Jäg'gy**, *adj.* gelebt, gezähnt; zähig; neuen, lüftig. [Dindien] der Moscovadebeizer. — **Jäg'gery**, **Jäghery** (Jäg'gery), s. (in Jäh'g're, s. (ostind.) ein Bezirk od. dessen Ertrag, welcher seitens der Regierung einer Person (bes. zur Verwaltung einer militärischen Anstalt) überwiesen wird. — **Jäh'g'reddár**, s. der Inhaber eines Jagdrev. — **Jäg'gür**, s. *Zool.* der Jaguar, americanische Tiger, die Linze (*Felis onca* L., *f. uncia*). — **Jäguke** [jäg], s. pr. der Eraben. — **Jäh**, **Jäh'höh**, s. Nebenf. v. Jehovah. — **Jäll**, s. das Gefängnis, der Kerker; —bird, der Gefangene; Galsenogel; —delivery, 1) die Entlassung der Gefangenen; 2) die Gefängnis-Auflösung; —favor, das Kerkerfieber; —kooper, i. Jailer. — **To Jäll**, v. tr. einkerkern. — **Jäll'er**, s. der Gefängniswärter, Kerkermeister, Stodmeister; —a coach, *slang*, die Schleiße (für Nichtstäter); —a fess, die Fessel des Stodmeisters, das Schließgeld. — **Jäll'erress**, s. (*Rich. Clarissa* 1, 259: gaol-ress) die Gefängniswärterin.

**Ják**, s. *Bot.* (in Ostind. re.) eine Art Brotfruchtbaum (*Typha* od. *Atrocypus integrifolia*; auch Jack); —fruit, die Brotfrucht; —wood, das Holz des Baumes (zu seiner Tischlerarbeit).

**Jakes**, s. pl. (in derselben Form auch zum. als Sing. constr., vgl. *Todd*) 1) a) die Abtrittgrube; b) die Mistgrube, der Misthaufen; 2) (chem.) der Abtritt; —farmer, der Abtritt-räumer, coll. Schundfeger, Schundtönig. — **Jäl'ap** (*Sm.* u. die neueren; f. *Sher.*, *N.*, *Ku.*; jöl'opp), s. Pharm. die Jalappe (Wurzel v. *Convolvulus jalappa* L.). — **Jäl'ap'le**, *adj.* Jalappe betr., Jalappe.... — **Jäl'apine**, s. Chem. das Jalappin (Jalappenharz).

**To Jäl'ap'se**, v. tr. (frz. *jalouser*; vgl. *jalouses* [Dekk. bei H.-U.] = jealousy) (f. orl pr. bef. jhott., W. Scott, Ant. 141, &c.) mit eifersüchtigen, argwöhnischem Sinne beobachten, f. To Jealous(e). — **Jalouse'e**, s. (frz.; *Dick.* — blind) die Salouise (der Fensterladen mit stellbaren Brettern, das Gitterfenster).

**A. Jäm**, s. die Pöste, f. Jamb. [roch. B. Jäm, s. (ostind. Jámah) eine Art Rinder-C. To Jäm, v. tr. 1) a) stark zusammenpressen, (ein)klemmen, zwängen, quetschen, (fest) drücken; to — in, (hin)eingzwängen od. klemmen; b) coll. (vom [Rind-]Biech) festtreten (den Boden, das Feld, worauf es weidet); 2) Mar. (auch intr. sich) verknüpfen, zuschließen, klemmen (v. Tauen); a jammed rope, ein (laufendes) Tau, das sich irgendwo knetzt; to — a cask, &c., eine Tonne re. (mittels Stau-hölzer) festlegen, stützen, stanen; **Jámmued**, p. a. cant, gefängt. — **Jám**, s. (unmittelbar vom Inf., wie Bathe, Invite, &c. als v. s.) 1) das Pressen, die Quetschung, Einzwängung (j-s of icebergs, &c., *Beutl. Misc.* Sept. '51, 247; *Blackie. Mag. March* '50, 327 u. oft), das Gedränge; 2) Min. eine Steinwucht, welche (bes. Zinn-)Erzgaden abschneidet od. unterbricht; (wof. auch hierher gehörig: 3) die Marmelade, Conserve, der Dicksaft v. gefotenen Früchten; 4) *slang*-s: a) der (goldene) Ring (Jem); b) j-s, pl. Gemdenklüppe v. Draht; the real — (*Melv. Brooks* 2, 39, u. oft), das Wahre, Echtheit, (coll.) der wahre Jacob.

**D. Jám**, s. (nord.) für Jem, f. James. — **Jám**, *adj.* Am. coll. nett, knapp, zerlich. — **Jámac'na**, s. Chem. das Jamaica (gewonnen aus dem westindischen Kohlbau, *Geofroya Jamaicensis*).

**Jám'adár** [*Maund*, &c.], s. (ostind.; jama-

dár, Ortsvorsteher) 1) der (eingeborene) Officier; 2) der Anführer (einer Schor v. Boten-läufern re.).

**Jám'al'ca**, s. 1) die Insel Jamaica; 2) (—rum) der (echte) Jamaica-Baum; — man, ein Jamaicafahrer; — pepper, f. All-spice; — wood, eine Art festes Holz zu seinen Tischlerarbeiten; das Jamaicaholz, Brasilienholz (Brazilletto); das Gelbholz; *vulg. & incor.* Mac-hagonyholz. — **Jám'al'can**, *adj.* (*Ath. Nov.* '51, 1173, &c.) jamaicanisch; s. der (die) Jamaicaner(in).

**Jám'h** [jám], s. 1) *Archit.* a) die Pöste, der Pfeiler, Ständer; bef. j-s, pl. (auch —linings, —posts) Thür- od. Fensterpfosten; das Thülgewände; b) die Grunds-, Stützmauer, der Hauptpfeiler, Sockel; c) der Kropf-, Eckstein; 2) das Spannholz (des Sägegestells); — of a chimney, die Seitenmauer am Kamin, der Kaminpfeiler; — lining, die Thür-, Fensterverkleidung; — post, das Holzgewände, der Pfosten, Pfeiler, Schaft; — stone, das Steingewände, der Gewandstein. [Mode].

**Jám'b'e**, s. ein ostindischer Rohrstod (einem + Jambes, Jamboux, (altfrz.) s. pl. die Weinstäuben. [Muffelzengung.

**Jám'dar**, s. Comm. (ostind.) ein geklüftetes Jám'es, s. Jacob (W.-n.); abgekürzt u. verkleinert: Jém [w. i.], Jám'le (vgl. ...ie); nord.: Jám, Jám'my, &c.; St. James's, das königliche Residenzschloß in London; (Dr.) —a (fever) powder, *Med.* Jamespulver (eine Mischung von Antimonium mit phosphorhaltigem Kalk (v. Dr. R. James, f. 1776).

**Jám'm'ing**, s. Mar. der Schott (countryman's knot).

**Jám'nút**, s. die Ruß an einer Armbrust od. einem Flintenschloße (Check-nut, Cock-nut).

**Jám'ock**, s. f. Jannock.

**Jám'pán**, s. (anglo-ind.; Russ. bei H.) der Zampian (leichte Tragfelle). — **Jám'pan'e**, s. (b) der Zampianträger.

**A. Jáu**, s. pr. (H.-U.) Nebenf. v. John.

**B. Jáu**, s. Moham. Myth. ein untergeordneter Geist.

**Ján'ap's**, s. (ostind.) der Zumpant (*Simm.*).

**A. Jáne**, s. (auch Jean) 1) f. a) (aus mlut. *Janua* für *Genua*) Genua; b) (*Chauc.* Clerk's Tale 8875, &c.) eine kleine gemeine Wänze; 2) Comm. ein baumvolles Zeug; Wadchen (zu Futter re.: jeyne, *Talbot* [1580] bei *Todd*).

**B. Jáne**, s. (wof. durch frz. Einfluß; auch *Jeau*, geht, wie Joan, &c. für Joanna) Janne, Johanna (Verf. Ján'ney, [schott.] Ján'le; Ján'et [Engl.; schott. u. nach Wb. Am.: ján'et], Ján'n(n)e, Jén'ny, Jannchen; — an-apes (scherb. v. *Mass.* nach Jack-an-apes gebildet, vgl. N.), Zungier Nafeweis; die Affin.

**C. Jáne**, s. *Spin.* f. Jonny.

**Ján't'apple**, **Ján't'et**, s. f. Geniting.

**To Ján'gle** [jäng'g], v. I. intr. 1) unharmonisch klingen; klirren, rasseln, klappern; 2) kreischen, schreien (bei v. Zantenden od. laut Schwägenden); II. tr. in Mißklang bringen, unharmonisch klingen machen; *fig.* die Harmonie (der Seele) stören, verstimmen; J-r, s. der Kreischer, Zänter re.; J-ling, Ján'gle, s. 1) der Mißklang, das Geklirr, Geräffel; 2) das Kreischen, Schreien; Geknall; Geknatter, Geknapp. — **Ján'gleless**, s. die Reiserin, Zänterin re. — **Ján'glesome**, *adj.* coll. schreierig, zäntisch.

**Ján'tor**, s. der Thüthüter, Pförtner. — **Ján'trix**, s. 1) die Thüthüterin; 2) Anat. die Fortader.

**Ján'zary**, **Ján'issary** (w. u.: Ján'zár), s. (türk.) der Zantär: 1) Soldat der 1826 wegen ihrer Staatsgefährlichkeit aufgestellten türk. Zantärie; 2) J-ies, pl. coll. die Trabanten, Hüfcher (rohe) Horde. — **Ján'zár'ian**, *adj.* (*Burke* bei *Todd*) die Zantischen betr., Zantischaren....

**Ján'ock**, s. (nord.) 1) der (Mauer-)Pfeiler; 2) ("probably a corruption of *banock*", J.; schwerlich!) das (harte) große Haberbrat; 3) *slang*, (*Grose*: jannock, H.-U.: jannak, *slang* D.: jonnick) a) gehörig, passend; sauber, fein; gut, ehrenhaft; in gehöriger Ordnung, recht u. billig (fair); b) (*Grose*) = game, up to the mark. — **Ján'senism**, s. *Ecol.* der Jansenismus (Lehre des holländ. Bischofs G. Janfen [f. 1638] von der Gnade u. Vorherbestimmung). — **Ján'senist**, s. der Jansenist.

**To Jánt**, &c. f. To Jant.

**Ján'tá**, s. (ostind.) die Wasserhebemaschine.

**Ján'uary**, s. der (Monat) Januar.

**Ján'üay**, s. pl. f. (16. Jh., H.-U.), die Genueler.

**Jápan'**, I. s. 1) *Geogr.* Japan (Land in Asien); 2) ein japanischer Rohrstod mit Knoten; 3) die japanische Lackirte (mit erhabenen Blumen re. versehene u. vergoldete Arbeit; II. *adj.* japanisch; — all-spice, *Bot.* die wohlriechende Winterblume, der Gewürzstrauch (*Chimonanthus fragrans*, *Calycanthus praeox*); — china, das japanische gemahte Porcellan; — earth, die japanische Erde, das Katschu; — ink, die japanische Tinte; — lacquer, der japanische Lack; — lily, *Bot.* die japanische Lilie; — screen, ein Schirm mit eingeleger Arbeit, vgl. — work; — mulberry tree, *Bot.* der indische Maulbeerbaum; Bimas — wood, Japan-Bimas-Holz; — work, wie Kanten-work. — **To Jápán'**, v. tr. 1) mit japanischer Arbeit verzieren, lackieren; 2) coll. schwärzen, wischen (Schuhe, Stiefeln); **Jápán'ner**, s. der Lackier re. — **Jápán'ese**, I. *adj.* japanisch; II. s. 1) (pl. gleichlautend) Japaner, Japanee, die Japanerin; 2) das Japanische (die japanische Sprache).

**To Jápe**, v. I. intr. Kurzweil treiben, (handgreiflich) scherzen, spaßen; II. tr. zum Werten haben, affen; J-r, s. der Possenreißer; — worthy, *adj.* lächerlich. — **To Jápápe**, s. die Pöste, der (grobe, handgreifliche) Scherz, Schabernack. — **To Jáp'ery**, s. die Possenreißerei, Narretei. [phet, Jáp'heth] betr.

**Jáp'h'e**, *adj.* japhetisch, den Japhet [*Jáp'japón'* (frz.), &c. f. Japan. — **Jápón'le** acid, Chem. die Japansäure, Katschminsäure. — **Jáp'h's**, s. *Omith.* der Japu, Haubenentellfau (*Cassius cristatus* Cav.; *Oridius cristatus* L.).

**A. To Jár**, v. I. intr. 1) a) schmirren, narren, scherzen (z. B. wie eine Thüre auf rostigen Angeln); b) rasseln, schurren; I... sufforod my sabre to — against his leg (*Lev. C. Crogan* 272), ich ließ meinen Säbel an seinem Beine hinschurren; 2) f. piden (wie eine Uhr; auch tr.: *Sh. Rich.* II 5, 51, *Sh. L.*: sie piden | mit Senzern ihre Zahlen aus Zifferblatt | der Augen); 3) mißtönen, mißlauten; 4) (*Shksp.*) einander grell, heftig widerprechen, streiten; bef. *fig.* b) mit upon, against, (dem Ohr re.) einen scharfen Mißklang verurachen, in schneidender Weise verletzen (die Nerven, das Ohr re.), widernünftig berühren; [a verse] j-s upon the ear most uncomfortably, *Ath. Sept.* '71, 362; Mrs. A.'s remark jarred upon her ear (*Mrs. Wood. M. Arkoll* 2, 112, &c.); c) in grellem Widerspruch stehen (with liberty [*Milt.* bei *Todd*], mit der Freiheit); in schneidendem Gegenwärt (against, zu) sein, schroff entgegen sein, verstoßen (gegen); every thing that is now [to the English] j-s against their habits (*For. Qu. Rev.* Oct. '44 u. oft); II. tr. (vgl. oben) 1) in schwirrende Bewegung bringen, schütteln, rütteln; 2) mißtönend machen. — **Jár, Jár'ring**, s. 1) (schott. Järg) das Geschmirr, Schmirren, Narren; Schreien (einer rostigen Thürangel re.); 2) a) das schnarrende Ticken (des Pendels); b) (*Sh. Wint.* Talo 1, 2, 43) der dadurch bezeichnete kurze Zeitraum; 3) a) der schwirrende Laut, Mißtön, (schneidende) Mißklang (auch *fig.*); b) die Mißlichkeit; der

Widerstreit ic.; 4) das Kaffen, Angelfenstein (einer Fähr); upon the —, f. Ajar.

**B. Jär,** s. 1) a) das irdene (auch gläserne ic.) Gefäß, der (Reinere) Krug, die Krute; b) die Krute (of oil, &c., *Di* ic., als Maß v. 20 Gallonen ic.); — oil, Öl in Krügen; 2) Phys. die Flasche (einer electrischen Batterie); an electrical battery of nine j-s, die galvanische Batterie von neun Flaschen; j-s of flowers (*Lady Mont.*), große Blumenvasen; — diffusion, Phys. die Gefäßdiffusion; — raisins, pl. Topfrosinen.

**Järarä'a,** s. Zool. der graubraune Saumkopff (gigante am. Schlang, *Bothrops jararäca*).

**To Jär'ble** (To Jäh'ble, To Jär'el, &c.), v. tr. (†, or) pr. (nord.) mit flüssigem Schmirgel besprühen, befehlen, befeuern.

**Järdes** (jädz), s. pl. Farr. die Nase, Nappe (ipathartige Geschwulst am Schenkel der Pferde).

**To Jär'gle,** v. l. intr. † (*Bp. Hall* bei *Todd*; auch sonst vgl. *H.-U.*, or pr. (bes. schott.) fixieren, rasieren, rauhe od. hart tönen; gellen, schreien; II. tr. (*Locke* bei *Worc.*: **To Jär'gögle**) verlaufenwässchen; in Verwirrung bringen.

**A. Jär'gon,** s. (fr.) der Gargon: 1) das unersichtliche Geschwätz, Raubermäulchen; 2) a) die gemissenen Kreiten eigene Mundart; b) das Rohwässchen, der Wischmäschen, die (bes. im (Sande-)Berste) zwischen versch. Völkern (entstandene) Mischsprache (tho "Jargon", or trade language of Oregon, *Gallatin*; nearly the whole foreign trade of China is carried on in a — of English [vgl. Pigeon-E.], *Ath. Sept.* '49, 968). — **To Jär'gon,** v. intr. unverständliche Töne von sich geben, Raubermäulchen reden. — **Jär'gonist,** s. der Raubermäulchen Redende; (*Kaw. E.* Women of Lotters 72) Einer der beständig Fremdwörter in seine Rede einmischet. **B. Jär'gon** (*Jargōn*), s. *Miner.* der Zircon ic. f. Zircon. — **Jär'gon's,** adj. den Zircon bett.

**Jär'gonel, Jär'gonelle,** s. *Pom.* die Zargonelle, der Langhals (Art Herbsilbschirne).

**Järk,** s. *canl.* das Siegel; — man, der Versaffer falscher Pässe ic. für Bettelentele ic.

**Jär'nit,** s. *Bot.* die Erdring (Knollen von *Buntum flexuosum*).

**Jär'sey,** (†, or) vulg. für Jersey.

**Jär'vy** (*Jär'vëy*), s. Verkl. v. Jär'v's für (*Gervasio*) 1) Gervasio (W.-u.); 2) slang: a) der Miethstücher; b) die Miethstücher.

**Jär'sey,** s. (nach *Todd* aus Jersey) die (bes. feine wollene Stuh-)Perücke.

**Jäs(s)hāwk,** s. (*Ainsle* bei *J.*) der junge Falke, Nestling (Eyas).

**Jäs'mine** (*W.*, *Sm.*, *Cool.*: jäs'—, *P. Ja.*, *Reid*, *Craig*, *Dan.*, *Nutt.*, *Stom.*; jäs'—, *Sher.*, *Ku.*), s. *Bot.* der Jasmin (*Jasminum* L.; in Engl. bes. kleblich duftendes Klettergewächs [twining shrub]; Persian —, der spanische Flieder (*Syringa persica* L.); red —, der Jasminbaum (*Rumex rubra* L.); — flowers, pl. Jasminblüten; — gloves, die mit Jasminparfümten Handschuhe; — water, Jasminwasser (ein herzhaftebendes Getränk).

† **Jäspachäte,** s. *Miner.* der Jaspachate. **Jäsp'er,** s. 1) Rasper (W.-u.); 2) (*Spens.* bei *Todd*: Jäsp) *Miner.* der Jaspis. — **Jäs'peratē,** p. a. mit Jaspis untermischt. — **Jäs'pery,** *Jaspid'ean, Jaspid'eons, Jäsp'idä,* adj. jaspisartig. — **Jäs'pony'x,** s. der Jaspont, undurchsichtige Jaspis mit halbdurchsichtigen Dmrgflecken. — **Jäs'poppal,** s. der Jaspopal, Opalsjaspis.

**Jät'röph'ic,** adj. die Birtginnig (*Jät'röph'a* [*Craig*] betr.: — acid, Chem. die Jät'röphsäure, Erdenjäure).

**Jäud,** s. schott. für Jade.

**Jäu'de,** s. (schott.) ein Hafermehlgericht mit Zwiebeln u. Pfeffer.

**To Jänk,** (schott.) v. intr. (& tr. ver) täu-beln.

**To Jäul,** v. intr. (nord.) groffen, murren, **Jäun(h),** s. (†, or) pr. für Jamb. (Janten).

**To Jäun,** v. tr. *Scotch slang*, entreden. **Jäunee** (v. & s.; schott. **To Jäun'ger**), &c. f. *To Jaunt*, &c.

**Jäun'dlee,** s. 1) *Med.* die Gelfucht; 2) *fig.* die Gelfucht, der Meib. — **To Jäun'dlee,** v. tr. (*Buho* bei *Str.*) mit Meib erfüllen. — **Jäun'dleed** [-djet], p. a. 1) gelfüchsig; 2) *fig.* schelfüchsig, mißgünstig, neidisch.

**To Jäunt** (*Jänt*), v. intr. coll. umherstreichen, -ziehen, herumlaufen; Ausflüge machen; — ing days (*B. & Pl.* bei *Todd*), Wandertage; — ing od. **Jäun'ty-cär,** s. (in *Str.*) das leichte Wägelchen mit feilischen Eichen (Rücken an Rücken der Fahrgäste), der Reingig.

**Jäunt,** s. 1) das Umherstreichen, der Umlauf, Gang; der Streifzug; Ausflug; die kleine Reife, Fahrt; to take a —, einen Ausflug ic. machen; 2) a) die Radfelge; b) *Mill.* das Schaufelboot, Schöpfboot. — **Jäun'tle,** s. pr. der Postenreifer. — **Jäun'ty,** I. (†, or) †.

**Jäunt** adj. (J-ly, adv.) leicht(fertig), oben-hin, flüchtig; flott, coll. burlesco; phantastisch; geizig; II. j-ness, s. die Leichtfertigkeit, das flüchtige, flotte, phantastische ic. Wesen.

**Jäunt-cōal,** s. (schott.) eine Art Kohle.

**To Jäup,** pr. (bes. schott.) v. l. tr. 1) (auf-)schütteln; 2) schlagen, stoßen; 3) (mit Roth) bespritzen, begießen; II. intr. spritzen, matschen. — **Jäup,** s. pr. (bes. schott.) das Spritzwasser, der Schlamm, Roth.

**Jä'va** (auch jāv'al, s. *Geogr.* (die Insel) Java; — sparrow, der Reisvogel; — swallow, *Ornith.* die indische Schwabe, Sealangane (*Hirundo esculenta* L.); mit genießbaren Nestern. — **Jäv'væy,** I. adj. javan(essig); II. s. 1) sing. & pl. der Javane(se), die Javane(sen); 2) das Javanische (die javanische Sprache).

**To Jär'el,** f. *To Jarble*. — **Jäv'el,** s. †, der schmierige, schmutzige Kerl, Strolch, Lump.

**Jäv'el'n** (*Jäv'ln*), s. der Wurfspeiß; — man, der Speiß od. Ranzenträger. — **Jäv'el'ning,** gleich. p. pr. eines trans. *To Jävelin*; vereinigt: — | with darted spikes ... | the dark earth round, *Tenn.* 1, 104 (Virion), mit niedergehenden Splintern ... wie mit Wurfspeissen ... überdeckt.

**A. Jäv,** s. (schott.) der (Wasser-)Estrich; **B. Jäv,** s. 1) a) der Kinnbaden, die Kinn-lade, der Kiefer (bes. eines Tieres); b) (auch: a pair of) j-s, der Nasen, Schlund; the j-s of hell, of death, &c., der Höllenschlund, Todes-rachen ic.; c) vulg. aal der Nasen, das Maul; bb) das Maulaufsteigen, Gesehre, Gesehmipfe; hold your —! none of your —! vulg. halt's Maul! hör' auf mit deinen groben Redensarten! 2) *T.* meist j-s, pl. (vgl. *Cheek*, 4); a) die Backen (eines Schraubstöckes ic.); b) (*Töhl.*) die Zwinge (zum Aufheben der Häute); c) *Gun-sun*, die Gahn-Lippen; lower —, die Unterlippe; d) (*Töhl.*) die Zylinder-Wange; e) (*Töhl.*) die Wangen, Backen (der Flachsweberei); f) *Mar.* (of a gaff) die Wad (einer Gaffel). — **To Jäv,** v. l. intr. vulg. Schmäuhungen auslösen; II. tr. 1) †, verzehren; 2) vulg. schmähen, schimpfen, coll. herumtun. — **Jäv'ed,** p. a. (vom s. abgeleitet) mit Kinnbaden, einem Schlinde ic. versehen (bes. in comp.). — **Jäv,** in comp. (—) bone, 1) der Kinnbaden; 2) slang, das Mundwort; — breaker, — twister, slang, das schwer auszusprechende, vielstibige (fremd-) Wort; — chair, *Rathe*, der Drehsstuhl, Ge-senktstuhl (*T. Tasch.*; jaw fall, s. (*Griff* 1660) bei *Todd*) *fig.* der jämmerliche Zustand; — hole, (schott.) die Abzucht, Glosse; — locked, p. a. vom Kinnbadencrampf befallen; — shaped, kinnbadenförmig; — temple, *Weav.* der Klemmstock; — tooth, der Backenzahn; —

wedge, (Wd.) der Backenteil (um die Schmir-büchse im Wäfenblech zu befestigen); — work, vulg. etwas zu beissen, lauen ic., vulg. Gress-lan; (als Ausdruck der Hufstöße!) Müsse! Müsse! (**Jäv'm,** s. coll. für Jamb).

**To Jäwn,** v. intr. † (*Marst.* [1599] bei *Todd*), kaffen (*To Chaun*, *To Xawn*).

**Jäv'y,** adj. (*Gayl.* bei *Todd*) die Kinn-baden betreffend.

**Jäy,** s. 1) *Ornith.* (pr. [*H.-U.*]: Jäy'pie) der Eichelhäher, Holzhäher, die Eßter, Ägel, Dohle (*Corvus glandarius* L.; *Pica* K.); 2) (*Shkup.*) das leichtfertige Frauenzimmer, die Buhlerin, aal. Dohle.

**Jäv'et, Jäv'l,** † für Jot, Jail.

**Jäv'kie!** (Verkl., entstellte aus Jasus für Jesus, vgl. *Crikey*) interj. coll. Zechen! anal. Zecher! (Edelestein).

† **Jäv'zel,** s. *Miner.* der Äzur (blaufarbiger Jäv'erant, s. † (*Southey* bei *Worc.*), das Jäv'el, f. Jasoy. [Pangestend.

**Jäv'ous,** I. adj. (—ly, adv.) 1) eiferfüchtig (of; zum. over, auf [with Acc.]); 2) eifrig, besorgt (of; für; over, um); he is — of his honour, er hält auf seine Ehre; my deep respect for a child so honourably — over a father's memory, *An. Olive* 1, 252; 3) argwöhnisch, miß-trauisch; eingenommen (gegen); b) aa) aus Argwohn od. Verdachtsgründen (gegen) einge-nommen; empfindlich (he was still — of being treated like a boy, *Mrs. Marsh*, *Aubrey* 210; the law officers of the Crown are — of a plea of insanity, *N. M.* Aug. '50, '404; he was vory — over the lightest public betrayal of love's sanctity, *An. Agatha* 61, &c.); bb) bes-  
orgt (wegen), in Furcht (vor [with Dat.]; — as the stung are of the adder, *Sh. Lear* 5, 1, 56); *Bibl.* s. [to be] — for (1 Kings 19, 10), eifersüchtig um ... I am — over you with godly jealousy (2 Cor. 11, 2), denn ich eifere über euch mit göttlichem Eifer; II. —ness, s. (*Ky Ch.* bei *J.*, w. ii.) der eifersüchtige Eifer, die eifersüchtige Mißgunst. — **To Jäv'ous** (e), (†, or) pr. (bes. schott., vgl. *To Jalouse*) v. l. tr. 1) (etw.) mit Argwohn oder Mißtrauen betrachten; 2) wegen ... in Sorge, besorgt sein; II. intr. argwöhnen, starken Verdacht haben (I'm j-sing Jenny will hardly like ... *Mrs. Oliphant*, *M.* Mailand 20, &c.). — **Jäv'ous-hood** [*hūd*], s. so einige alte Ausgg. v. *Sh. Rom. & Jul.* 4, 13, als gänzlich vereinzeltes Wort für „Eifersüchtigkeit“, was wiederum hier für „Eifersüchtigkeit“ stehen müßte (das abstrakte s. des concreten Wortes; vgl. *Impudence*, &c.); viel! einfach a jealous hood, wie *fol.* 1623 (eine eifersüchtige Rappe, die Frau)? — **Jäv'ousy,** s. 1) a) die Eifersucht (of, auf [with Acc.]); der Argwohn; das Mißtrauen; — of the greatness of France was with him a passion (*Mac. Hist.* 9, 162), Eifersucht auf die Größe ...; b) die Gelfucht, mißgünstige Stimmung (gegen: [a sad and morbid feeling] that — of a parent towards a child, *Melv.* Good for Noth. 1, 144; [she] had no mean — over her child, *An. Mistr. & Maid* 233; 2) *Bibl.* der Eifer (for, für); 3) die ängstliche Besorgnis (um); arg-wöhnliche Furcht (vor [with Dat.]; a great — of being despised, *W. Scott*, *Pov.* 2, 162); small jealousies (*Dryd.* bei *J.*), Eifersüchteleien.

**James,** s. (†, u.) geehrt für James, bes. Epitaphum 1) für Bediente (*Thack. Virg.* 2, 3: poor — of a hundred years ago; — slept two in a bed, four in a room, &c., v. f. *Misc.* u. oft, vgl. *Flunky*); 2) (*Slang D.*) für die Zei-tung the Morning Post, „the Organ of Bol-gravia and the Haristocracy“.

**A. Jēan,** s. (Reben-) v. Jāno, A. 2) ein feiner, haltbarer Röperstoff (v. Baumwolle), das englische Leder; — back, der gestörrte Grund des Röpermanchefters (auch Gonoa back); — back velvet, der Röpersammet.

**B. Jean**, s. j. Jane, **B.**

**Jear**, f. Jeor.

**Jeat**, f. Jet, A.

**Jedburgh**, s. uelste schott. St., mit ihrer Nachbarschaft (Jedwood, Jeddart), wie auch engl. Städte (Lydford, &c.) wegen (über)schneller gegen Grenzräuber u. Strolche gerichteten Justiz bef.; daher häufig Jeddart justice (*Westm. Rev. July '49*, 458; [sharp practice] in which the culprit is hung first, and tried afterwards, commonly called Jeddart justice, *An. Last of Cav. 2*, 179; true Jedwood justice was dealt out to [Byron]. First came the execution, then the investigation, and last of all, or rather not at all, the accusation, *Mac. Ess. 1*, 313). — **Jed'wood** [-wūd] od. **Jed'dart** axo od. staff, eine Art (Reiter-) Fellebarde od. Partisane.

**Jee**, *interj.* & v. f. Gee, **B.**; —'jee, das Hottot (Pferd) in der Kinderprache).

**Jel**, s. j. Jhoel.

**A. To Jēer**, v. *intr.* mit at, od. tr. hōhnen, spotten (an one, über Einen); verhöhnen, necken, aufziehen, schrauben, scherzen; sicheln, wipeln; **J-er**, s. der Spöhrer ic.; —**ing**, ade. höhnen, spottweise. — **Jēr**, s. der Spott, (Jering) die Spötterei, Spöhrerei, Wigelei, Stichelei; in a — (*Swiss* bei J.), auf höhnische Weise; to put (pass) a — upon one, Einen verhöhnen, aufziehen.

**B. Jēr**, s. meist j-s, *pl. Mar.* die Kardele; main j-s, die Kardele der großen Maas; fore —, die Kardele der Fode; to bring a main to the j-s, coll. einen Kartrosen vor dem kleinen Gangespül (Unterwinde) streifen.

**Jēf** (ery), s. (aus frz. *Geoffroy*; Nebenf. v. Godfrey) 1) Gottfried; 2) *slang*, das Tau; **Bezt.**: **Jēf**, Jēf, Friede.

**Jēfry**, s. vulg. für Jiffy.

**Jēg**, s. T. die Winkel-Schablone (*Toll.*).

**Jēgget**, s. t. (wol Nebenf. v. Jigot; [t. or] *pr.* **Jēgge**, die Gummelleute) 1) eine Art Wurst; 2) das Lungenmus. [*W-n.*]

**Jēhēz'ekel**, s. Heftel, Gehehl (hebr. **Jēhōshaphāt**, s. (das Thal) Josaphat (bei Jerusalem).

**Jēhō'rah**, s. Jehovah (einer der hebr. Namen Gottes). — **Jēhō'vst**, i. s. *Bibl.* der Jehovist: 1) Einer der die Vocalspinne nach Jehovah auf dieses Wort selbst, nicht auf das Wort Adonai bezieht (*Ggl. Adonist*); 2) der vermeintliche Verfasser der das Wort Jehovah enthaltenden Bibelstellen (*Ggl. Elohist*); II. od. **Jēhō'v'stē**, *adj.* Jehovistisch; bef. die Stellen der Bibel, bef. der 5 Bücher Moses betr., in denen Gott mit dem Namen Jehovah u. nicht Elohim gen. ist.

**Jēhū**, s. *old slang* (schon im 17. Jh.), der mit rasender Eile fahrende, der verwegene Wagenführer, über. (geschickte) Kutscher (nach —, *R. v. Zbract*; 2 Kings 9, 20: like the driving of —; for he driveth furiously); to drive — like (*Grose*), mit rasender Eile ...; thoir — driving (*Rich. Clarissa 1*, 243), ihr tolles Zufahren. — **Jēhū'st** (*N. M. M.* '40 u. oft). **Jēhū'sm**, s. die Kunst (schnell) zu fahren.

**Jēhū'st**, i. *adj.* (—ly, *adv.*) meist *fig.* nützlich, leer, gehaltlos od. geistlos; II. —ness, **Jēhū'stē**, s. die Nüchternheit, Reere, Gehaltlos od. Geistlosigkeit. — **Jēhū'sm**, s. *Anat.* das Jejunum, der Leerdarm (mittlere Theil des Dünndarms).

**Jē'lek**, s. (türk. der Knechtod (für Frauen).

**Jē'ly**, s. die Gallerte; der dicke, verdickte (Hst-)Saft, Gellée; — of currauts, der verdickte Johannisbeer-saft, Johannisbeergellée; —bag, der Bistricrad zu Gallerte; —broth, die Gallerte, Krautbrühe; (—)fish, *Zool.* die Qualle, Weibsch; —glassos, coll. jellios, *pl.* Gellée-laser; —mould, die Gelléeform. — **Jē'll'nd**, *p. a.* (*Newel* bei J.) gallertartig; verdickt, geronnen.

**Jēm**, s. 1) *Ring* v. James, Nebenf.: Jim; 2) *slang*, der goldene Ring (*Grose*).

**Jēm adār** (*Taylor*, *Tara 1*, 105; 243 u. sonst häufig), **Jēm'dār** (*Buch*, &c.), f. **Jēm'ma**, s. (hebr. *gemma*) Gemma. [madar.

**Jēm'my**, i. *adj.* *slang* (*Grose*, &c.; "perhaps the new word jemmy should be gimmy", *Pegge*; od. viell. Nütz vom f. B.2), geschneigelt, (über)seingepunkt, äußerst schmuck; II. **J-iness**, s. das geschneigelte ic. Wesen, die Überfeinheit.

**Jēm'my**, s. 1) *Bezt.* v. Jem für James ("Jacobben"), auch *jun.* für Jemima (vgl. *Charley B.*); 2) *slang-s.* a) der gebachte Gummelstopp; b) *cant* (auch —rook, [*Grose*]; Jenny), das Brecheisen, die (kurze) Brechflange mit Klauen; c) der Überrook; —barty, *pr.* das Brechgift; —hat, *coll.* Jacobit (Jacobite); 2) —(J)essamy, *slang* (*Thack. Misc. 4*, 249 u. oft), das geschneigelte Gerädchen, der feine Stutzer, f. Jessamy; —John, der Krug (*Slang* **Jē'nite**, f. Yenito. [*D.* = demijohn).

**Jē'n'kin**, s. 1) (nach *H-U.*) *Bezt.* v. John; 2) *slang*, der eifrige Notizschreiber (*Penny-a-liner*). [*Jeant*, f. Jane; *C. v. Genet.*

**Jē'n'net**, s. Nebenf. A. v. Janet; **B. v. Jē'n'neting**, **Jē'n'ra**, f. Geniting, Genova.

A. **Jē'n'ny**, s. *Bezt.* v. Jon für Jane, vgl. *Jon* für James) Jemmy (J-n.).

**B. Jē'n'ny**, s. (urspr. Nebenf. v. Jinny für Jin, Gin, vollständige Abkürzung v. Engine) 1) a) jede Art v. Maschine; b) *cant*, das Brecheisen (*Jemmy 2*, b); 2) bef. (spinning—, cotton—) die (Spinn-)Jenny, Jenny od. Feinspinn-Maschine, der Feinspinn.

**Jē'n'y** (A. & B.), *in comp. pr. & coll.*: —ass, die Eselin (*Ggl. Jack-Ass*); —balk, ein kurzer Dachbalken; —coat, die (Kinder-) Nachtkappe; —crone, (nord.) der Kranich; —goat (*Russ. bei H.*), die Ziege (vgl. *Naunygat*); —head-twist, das Nachzwirnen (beim Einhalten des Wagens), die Nachdrehung (*Toll.*); —howlet, —hooker, die Eule; —quick, das Riffelreihen (Italian iron); —spinner (spinning Maggie, — Nettles), (schott.) die langbeinige Wölfe, Schnafe (Crano-fly); —tit, die Blaumeise (vgl. *Tom-tit*); —wren (süd.) —crudlo, der Zaunkönig (auch *Kitty-wren*). —**Jē'n'ling**, s. *leht*, der blaue Raubfisch (*Leuciscus*).

**Jē'fäll** [Jēf—], t. **Jē'fayle**, s. (v. fr. *failli*) *Lav.* das Verfehen in einer Verteidigungsrede, auch die Anerkennung des Verfeehens.

**To Jē'p'ard** [Jēp—], **To Jē'p'ardig** (w. il.: **To Jē'p'ardy**), v. tr. in Gefahr od. auf Spiel setzen, (utan) wagen; **J-er**, s. (*Sherw. bei Todd*, w. il.) der Wagende ic. — **Jē'p'ardous**, *adj.* (w. il.) (—ly, *adv.*) der Gefahr ausgesetzt, waghig, gefahrvooll, gefährlich. — **Jē'p'ardy**, s. das Wag(e)stück, Wagniß, die Gefahr; to be (od. stand) in —, in Gefahr or auf dem Spiele stehen.

**Jērē'd**, **Jēr'id**, s. j. Jerreed.

**Jērēmōn**, s. j. Jeromo.

**Jērēm'y**, s. (hebr. **Jērēm'ah**, lat. **Jērēm'as** Jeremi'as (W-n.). — **Jērēm'ad** (*Ath. March '48*, 237; *Mrs. Gore*, *Castles*, &c. 410, &c.), (bef. früher *W. Scott*, *Pov. 2*, 82, &c.): **Jērēm'ade**, s. die Jeremiade, das Klagebild **Jēr'falcon**, f. Gorfalcon. [*lamentation*].

**Jēr'guer**, s. (*C. f.* Jerquer) j. Jerker.

**Jēr'ichō**, s. Jericho (Stadt in Palästina); als ein dem Untergange geweihter, schlimmer Ort, mannigfach zu *slang-s.* benutzt, z. B. in der Vdg Gefängniß (*H-U.*), I wish he were in —, ich wölte er wäre, wo der Pfeffer wächst; to go to — (*Thack. Phil. 1*, 35, &c.) für to go to the devil, &c.

**To Jēr'k**, v. i. tr. (fort)stoßen, (hastig fort-) schieben, schuppen; schlagen, schmeißen; 2) (*with Dat.*) zucken, rucken; schnellen; 3) *coll.* (als Züchtigung) hauen, peitschen; 4) mit au

die Seite gelegtem Arm werfen, forttschleudern, forttschellen (wie einen Stein bei Duck und Drako); 5) *Lav.* revidiren, untersuchen (bes. ein Schiff); 6) (Hefisch) in dünne Streifen schneiden und an der Sonne trocknen; to — venison, beef, fish, &c., (mit Salz bestruhtes) Rothwild, Rindfleisch, Fisch ic. an der Sonne oder über langsamem Feuer trocknen; j-od with salt, (zu dem eben genannten Zwecke) eingefalzen; 7) t. (auch *intr.*) (*Dryd.* bei J.) *cant*, sich Einem schnell nähern und dabei heftig anreden; to — out, 1. heransreißern, heranschnellen; 2. vergetten, heranschnellen; 3. hinten anschlagen (v. Pferden ic.); II. *intr.* eine plötzliche Bewegung machen, auffahren; zucken. — **Jēr'k**, s. 1) der plötzliche Stoß, Schlag, Stieß, Schuß, Schupp; Ruck, das Zucken; die Zuckung; 2) der Satz, Sprung; 3) (bei Knaben) der Wurf (mit au die Seite gelegtem Arme); f. To Jerk, a the — of an epigram, die Spitze eines Sinngedichtes; with a —, plöglich; at one —, auf einen Ruck, auf ein Mal, *coll.* wupp(s); to give a —, auffahren, schnellen, zucken ic.; he has a — in his motion, er bricht den Leib im Gehen; by j-s, rudweise. — **Jēr'ker**, s. 1) der Stöße ic.; Zücker ic.; 2) *Lav.* der Zollbeamte, Zollaufseher, Controlleur (in Häfen bef. zum Revidiren der Schiffe). — **Jēr'k'head**, s. (bef. schott.) der vorstpringende Giebel (*Buch*).

**Jēr'kin** (Jerken), s. 1) das Röll, Dammis; die Gade; 2) (*C.*) das Falken-Männchen (Gorfalcon).

**Jēr'ky**, *adj.* stoßweise, rudweise; auch *fig.* (vom Geist [*Chmb. Jm. Dec. '67*, 781], &c.) abstrahirt ic.

**Jērōb'ām** [*W. n.* alle neueren; richtiger Jerōb'am], s. 1) Jerobeam (Name zweier Könige v. Zbract); 2) *old cant*, das große (bef. Trinkt-) Gefäß (*W. Scott*, *Bl. Dwarf 102*: a brandy—).

**Jērōme** [*in Am.* (nach *W.*); Jerōme], **Jērōn'imis**, &c. f. Hieronymus.

**To Jēr'que** [Jēr'k], **Jēr'quer** [—ker], f. To Jerk, *Lav.* u. Jerker, 2.

**Jēr'rad**, **Jēr'rid**, s. (türk.) der Wurfspieß.

**Jēr'ry**, s. Nötzg 1) von Jeremy, glüh. „Jerehen“; 2) *cant & slang-s.* a) (*Grose*) der Rebel; b) die Taschennur; c) für (eigentlich Tom [w. j.] and) — shop, das Bierhaus, die Trinkstube; d) (von Jerobeam, 2) *Swiss* nach *Lang D.* der Nachtopf; — hat, eine Art großer Hut; — sneak, 1. (*Grose*) nach einer Rolle in *S. Foote's* Lustspiel *The Mayor of Garret* der Pantoffelhieb; 2. der Unredlich. — **To Jēr'ry**, v. tr. ("development of jeer") *slang D.* unberühmlich verhöhnen, coll. veralbern. — **To Jēr'rycum'mble**, v. tr. *coll.* (*Grose*) herumhüpfen, —wahlen, —reißern, —zauflern.

**Jēr'sey**, s. 1) (die Insel) Jersey; 2) *coll.* a) das Jersey-Gorn (sein geiponnene, weisse Gorn); b) die gekämmte, mit Wol zum Spinnen präparierte Wolle; c) (*Melo. D.* Grand 122 u. oft) die (bef. beim Rudern u. a. starken Leibesbewegungen getragene) bunte (meist eng anschließende) weisse Jacke; — comb, der Wollkamm.

**Jēr'salēm**, s. (die Stadt) Jerusalem; cross of —, *Herald.* = Cross-croset; *Bot-s.* — artichoke (umgedeutet aus ital. *Girasole*, Sonnenwende), die Jerusalem-artichode, Art Sonnenblume (*Helianthus tuberosus*); — cowslip, das orientalische Kugentraut (*Pulsatilla maculata* L.); — oak, das Traubentraut (*Chenopodium betryl* L.); — pony, *slang*, der Esel; — sago, das krautartige Stiztraut (*Phloxis fruticosa*).

**Jēr'v'la**, **Jēr'v'na**, **Jēr'vine**, s. *Chem.* das Jervin (giftiges Alkaloid aus der Wurzel der weißen Nießwurz, *Veratrum album*).

**Jēss**, s. 1) *Falc.* das Fußband, der Riemen, die Wurfseil (am Fuße des Falten), das Gefüße; 2) t. der Ruhepunkt; Ansehtalt.

**Jës'samíne**, s. 1) f. Jasmine; 2) od. Jës'samy (*Grose*), slang, der lieblich duftende Weichling, das schmeckliche Weichfleisch, süße Herrchen, der Süßer, Plantain. [ausfischig.]

**Jës'sant**, p. a. *Herald*. hervorbringend, Jës'sant, s. 1) ein großer (messingener) Arm- od. Kronleuchter in Kirchen (nach dem vielverzweigten Stammbaum Jesse Jës'se), dem Christus angehörte, ben. 2) eine Art Fischschuppen.

**Jës'sed** [jést, zuw. Jës'sed], p. a. (vom Falken) bef. *Herald*. mit Fußbändern gefesselt, mit Wurfesseln.

**Jést**, s. (*geste*, das altfrz. Gedengedicht c.) 1) t; a) die Handlung, That (*Gest*); b) das Zwischenspiel, Pöffen- oder Maskenspiel, die Nummer; 2) a) der (bef. höhnende) Scherz, Spaß; die Spöttel; b) (*jesting-stock*) der Gegenstand (die Zielscheibe) des Scherzes, Spottes; in — (*for* —) in (aus, zum) Scherz, im Spaß, scherzweise; to take a —, (einen) Spaß verstehen; to put a — upon one, Einen zum besten haben, i. To Put; —book, das Bademeum. — To Jést, v. i. intr. 1) scherzen, spaßen (at, über [*with* &c.]); spötteln (he-j-s at scars that never felt a wound); 2) t, eine Waise in einer Nummer, einem Schwanke re spielen; II. tr. 1) (vgl. To Joke, tr.) über (Einen) scherzen, (Einen) necken, anfeizen (mit one, upon, wegen: he-j-d his companion upon his gravity, *James*, Darnl. 213 u. oft); 2) in aufgebracht Rede: — no no jests! (*Buhr*. Kienzi 220) komm mir nicht mit Spaß! vgl. To Livo (a life, &c.); this is no —ing matter, das ist keine Sache zum Spaß;

—ingly, adv. scherzweise, im Scherz. — Jést's, s. (*Sterne*, tr. Shandy) Joe. der mit dem man spaßt (vgl. ...oe), die Zielscheibe des Spottes. — Jést'ster, s. 1) der Scherzer; 2) Spötter, Schläger; 2) der Spaßmacher, Pöffenreißer; (*king's* —, Hof-)Narr. — Jést'sal, adj. (*C. P. Brown* bei *Worc.*, w. ii.) voller Spaß, spaßig.

**Jës'süt**, s. der Jesuit: 1) *Recl. Mitgl.* der von Ignatius von Loyola, einem Spanier, 1540 gegründeten Gesellschaft; 2) burl. der schlaue, ränkefüchtige Mensch, Antiquant, betimliche Schleicher; —s-bark, die Fieberwinde, China; —s-ant, die Wasserwurzel (*Tropa nankas*); —s-powder, das Chinapulver. — Jës'sütet (*Dr. White* [1615] & *Mitt.* bei *Todd*), Jës'sütet (*Dixon*, Bacon 92), p. a. Jesuit geworden; von jesuitischen Grundfögen ausgehend, jesuitisch (gesinnt u. c.). — Jës'sütess, s. die Jesuiten (1630 unterdrückter Nonnenorden). — Jës'süt'seal, I. (w. ii.) Jës'süt'seal adj. (—ly, adv.) jesuitisch; bef. fig. zweideutig, listig, schlau; schleichend, trügerisch; II. —ness, s. das Jesuitische (bei. im üblen Sinne: das Zweideutige u. c.). — Jës'sütism (w. ii.: Jës'süt'ry [*Dr. J. Pys Smith* bei *Worc.*: *Miss Bradd.*, H. Dunbar 1, 68, &c.]; Jës'süt'ry [*Lev. Daltons* 4, 284]), s. der Jesuitismus; die Jesuiterei (meist i. ü. S.). — Jës'süt'se-ræy, s. (w. ii.) die Jesuitenherverköst.

**Jës'sus**, s. (hebr. M-n.) Jesus.

**Jät**, s. (frz. *jalet*, &c.) 1) *Miner.* der Gagat, Pienigstein, das (glänzende) Erzkupf; 2) od. *cat* (*Grose*), a) der Reichtumsgelehrte; b) autem —, der Prediger, anal. Schwarzkopf.

**B. To Jät**, v. intr. 1) (to — out) vor-springen, hervorbrechen, heraussteigen; bef. *Archit.* aufsteigen, anklagen; 2) t, a) die Beine auf-fallend od. ungemüßlich hin-u. herwerfen; b) hoch-müthig einher-schreiten, sich stolz hin- und herbreiten, sich brüsten, stolzen; 3) (w. ii.) erschittert werden, stoßen (von einer Kutsche u. c.); vgl. To Jut; 4) t — upon —, (*Ge-mau's* Reichen) Eintrag thun, beinträchtigen.

— Jät, s. (frz. *jet*) 1) a) der (Wasser-) Strahl; — and hose, ein Wasserstrahl aus dem Schlauch; b) (of steam) der (Dampf-) Strahl; c) aa) (of gas) der (Gas-)Strom; bb) der Gasbrenner; die Gasröhre; 2) *Fundl.*

&c. a) der Guß, Fluß (des Metalls); b) die Gegrinne, das Gießloch, der Guß, Einfluß; 3) (bef. *Archit.*) die herausstehende Ecke, der Vorsprung, i. Jetty; 4) t, der Hof, Vorhof; 5) fig. t, der Zweck, die Absicht.

**Jät** (*B.*), in comp. —ant, *Ent.* die ruf-farbige Ameise (*Formica fuliginosa*); —black, pechschwarz, rabenschwarz.

**Jet-Veau** (frz.), s. (*Add.* [bei *Worc.*: *Jettau*]) der Wasserstrahl, Springbrunnen; low —, der Sprudel.

**Jät** (*B.*), in comp. —pipe, *Mech.* die Aus-flußröhre, Ansaugröhre; Springröhre; —pump, die Saugstrahlpumpe.

**Jät'sam** (*Jät'son*, *Jät'sen*, *Jät'son*), s. *Lar.* 1) der Roth(aus)wurf, Seewurf (das Auswerfen der Güter über Bord, bei dringender Gefahr); 2) das Strandgut, Brackgut (die in einem Sturm über Bord geworfenen Güter; vgl. Flotsam u. Lagan). [u. Juty.

**Jät'tee** [*Burke*, &c. bei *Todd*], s. i. Jetty + Jät'ter, s. (w. ii.) Einer der Stolz einher-geht, sich im Gehen brüßelt.

**Jät'tiness**, s. das Schwarzein, die Schwarze.

**Jät'ton**, s. (frz.) die Spielmarke, der Zahl-pennig. [Gagat; (of a — black) pechschwarz.

**Jät'ty**, adj. 1) von Gagat; 2) schwarz wie Jät'ty, s. 1) die ausgeworfene Erde, der Damm, Seidendamm; 2) jottiss, pl. die von eingetamten Pfeilern gemachten Unterlagen der Brückenpfeiler; — head, das (Stein-)Höft, der Seidendamm, Molo.

† To Jät'ty, f. To Juty.

**Jew** [j'ä, meist jäl, s. 1) der Jude; 3) *Arctit.*; a — boy, ein Judenknabe; 2) (*Sh. Merch.* of Ven. 2, 3, 11; 2, 6, 51; 2, 5, 43) die Jidin (Jowess nicht bei *Sh.*, auch an der letzt ange-führten Stelle gilt die alte Orthogr. a lowes eyo nicht für Jewess', sondern nur für Jew's; *Al. Schm.* vgl. wegen der Genitivform, die oft das Gewicht einer Silbe hat: Whales bone, LLL. 5, 2, 332, ropes end, Com. of Err. 4, 1, 98, &c.); a —s eye, ein Judenauge, i. pr. eine toshbare Sache (weil schon nach X. u. A. die Juden im Mittelalter in Engl. bef. im 13. Jh.) oft nur durch hohe Geldsummen grausame Verstümmelungen von sich abwenden konnten). — To Jew, v. tr. (*Shepard* bei *Worc.*, &c.) coll. nach Art betrügerischer Juden über-vortheilen. — Jew, in comp. —broker, der Trödelhude; jow-bush, *Bot.* die Schuhhülle, der Judenbusch (*Pedicularis dithymaloides*).

**Jew'el** [j'ä, meist jäl, s. 1) das Jüwel, der Edelstein; j-s, pl. der Schmuck; 2) das Kleinod. — To Jew'el, v. tr. (jowelled, jowelling, &c.) 1) a) mit (fig.: wie mit Jüwelen schmücken, verziern; b) t mit Edelsteinen auslegen; jewelled in two holes, *Watch-m.* mit zwei Steinlöchern; auf zwei Steinen (Nablinen) laufend; 2) fig. (w. ii.) als Kleinod schätzen (s[he] whom he jewelled more than life, *Mrs. Oliph.* C. Sherwood 1, 218). — Jew'el, in comp. —blocks, *Mar.* die Refegel-Gallblöde; —case, —box, —casket, das Gefchmeide- od. Schmuckkästchen; —hous, —office, das Kronjuwelenamt oder die Schatzkammer (im Tower zu London), wo die königl. Kleinodien aufbewahrt werden; —like, jüwelartig (glän-zend u. c.). — Jew'eller, s. der Jüwelier, Jü-welen- (od. Galanteriewaren-)Händler; —s art od. trade, die Jüwelierkunst; —s gold, das Wertgold; —s red, das Farrier Roth, englisch Roth, Polirrot; —s ware, Bijouterie-waaren; —s work, die Jüwelierarbeit. — Jew'elry (Jew'ellery), s. Jüwelen, Galan-teriewaaren; (Jew'elling) die Jüwelierarbeit, Jüwelierkunst; das Jüweliergeschäfl. — Jew'-elly, adj. wie ein Jüwel, fein.

**Jew'ess** [j'ä-, meist jäl-], s. die Jidin (vgl. Jew, 2). — Jew'ish, I. adj. (—ly, adv.) jüdisch; II —ness, s. das jüdische Wesen; Jüdische. — Jew'ry, s. (t: Jewerie) 1) das

jüdische Land, Judenland; Judäa; Palästina; 2) a) die Judenthät; b) das Judenviertel (in engl. Städten, noch jetzt N. einer Straße in London). — Jew, in comp. —(s-ar(s), *Bot.* das Judasohr, der Holunderstrauch (*Paslea auricula* L.); —s(-o-), j. mit. Jew; —(s-frankincense, der Judenweihrauch, die Thy-mianrinden; —(s-harp, —(s-trump, das Brummelien; coll. die Maultrommel; —(s-mallow, *Bot.* die Judenpappel (*Cochlearia olitorius* L.); —(s-pitch, das Judenpech (As-phaltum); — od. —(s-stone, *Pal.* der Juden-stein (Echinite).

**Jéz'bél**, s. (hebr.) Isebel: 1) die Frau des Abab (Königs v. 3) *Arctit.*; daher 2) (*Add.*, &c. bei *Todd*), das aufgezogene, freche Franzenzimmer.

**Jheel**, s. (osind.) der Zümpel, Roff; die Gisterne. [die Zümpel, das Mensch.

**A. Jib**, s. slang (viell. *Argy* v. Jozobol). **B. Jib**, s. 1) *Mar.* (standing —) das vor-derste (dreieckige) Segel eines Schiffes, der Klüber (vgl. Gib); 2) T. der Strahnpalm, Strah-nbalken, Strahlfächer, Arm. — To Jib, v. tr. *Mar.* (ein Gieffegel) auf die andere Seite des Mastes bringen.

**C. Jib**, s. *Dublin* *Un. slang* (*Levor*, *Lorr.* 1, 187 u. oft) 1) ein Student im ersten Jahre; 2) der Studentenreiter (vgl. Gyp?).

**To Jibb**, v. intr. zurückfahren, sich rück-wärts und seitlich hieunen, sich störrig zeigen (u. Werden; scherz.) v. einer Schreib-eder, *Miss Bradd.* Marchm. Leg. 297). — Jib-ber, s. das stätige Pferd.

**Jibe**, *Jib*, v. & s. i. Gibo.

**Jib**, in comp. —boom, *Mar.* der vordere Theil des Bugspriets, der Klüberbaum; —door, die eben in die Wand eingefügte Thür, Tapeten Thür; —frame, —stay, *Steam-eng.* das Obergestelle, die Gestellwand; *Mar.* s. —iron, der Bügel des Klübers. —stay, das Bugspriet, der Leiter des Klübers.

**Jiek'jög**, s. coll. der Esch, Rind.

**To Jiffe**, v. intr. coll. (*A. Thom.* On Guard 1, 304, &c.) unruhig sein, nicht Stich halten. **Jiffy**, s. burl. der Augenblick; in a —, so-gleich, in einem Augenblick.

**Jig**, s. 1) t, das lustige Gedicht, die Ballade; 2) die Gigue (ein leichter, lustiger [wurz. ir.] Tanz); 3) slang, der Streich, Pöffen; tho —is up with me, bef. *Am.* mit mir ist der Spaß (or es) aus (or vorbei); 4) auch = Jigger, 2 & 6. — To Jig, v. i. intr. cont. leicht (nachlässig) tanzen, herumhüpfen, Capriolen machen; II. tr. 1) *Min.* (Erze) schen, durch Siebsegarbeit rei-nigen und sortiren; jiggod oro, Schgtramp; 2) coll. betrügen, foppen. — Jiggamarce, s. coll. der Pöffenstreich, die Wippen. — Jig'ger (*A.*), s. 1) i. Jig-makor, 2; 2) (urspr. *Sea cant*, *Grose*) a) der Reitschiff; b) die (Gitter-) Thür; 3) —(a-tacklo) *Mar.* ein Tafel- oder Windezug hinter dem Bratpfill; 4) *Bill.* die Brücke, der Bod; 5) *Pol.* die (Dreh-, Töpfer-) Scheibe; 6) *Min.* a) der (Jig-)Sieber, Sieb-seger; b) (jigging-sieve, jiggig-machine) das Sieblich; 7) *Theat.* der Vorhang; 8) *Typ.* f. Catch; 9) *Am.* ein kleiner Fischersack; —knife, *Wheel-er*, das Riemmesser, welches als Gerad-eisen u. als Krummmeien eingerichtet ist.

**B. Jig'ger**, s. der Sandfloh, i. Chigro.

**To Jig'ger**, v. tr. slang, bef. *Jed*, p. p. ver-hüllend (wie sniggered, &c.) für damnd (w. j.). I'm jied if I ... *Dick*. *Cr.* Exp. 1, 173; colloquio be-jed! *Mrs. Wood*, M. Arkell 3, 172.

**To Jig'get**, To Jig'gle, v. intr. coll. (auch *Am.*: *Mrs. Beecher*, *Storie*, Dred 2, 164) hin- und herwandeln, umherbummeln od. —stolzern.

**Jig'gish**, adj. zu lustigem Tanze (Jig) auf-gelegt oder passend.

**Jig'gumböb**, s. coll. (*Dull*. *Hud.* bei J.) das Spielwerk, die Schmirpseiferi.

**Jig'jög**, s. (—motion) die ruck- oder stoß-weise Bewegung.



**Jig-māker**, s. (Sh. Hambl. 3, 2, 131) der Pfeifenreißer, Spagnummacher.

**Jig'ot**, s. die Rende, (Schöpfen-)Reule; der (Schöpfen-)Stoß; --sleeves, pl. Puff- oder Reulen-Armel.

**Jig**, in comp. --pin, Min. der Vorstreckling (bes. am Gabel); --saw, die Schweißsäge (maschine).

**Jill**, s. 1) (J-n.) f. Gill, C.; verallgemeinert (schott.); there's never a -- but got a Jock (An. Last of the Cav. 1, 195 [vgl. Jock]); schon Sh. MNDr. 3, 2, 461: Jack shall have --, vgl. Taming, &c. 4, 1, 52, &c.); 2) (--girl) die flatterfahnnige (bes. junge) Frauensperson; öfters cont. die leichte, fiederliche Dirne, vulg. Gündel, Dohle (vgl. Gill).

**Jilt**, s. (wol auch Jilt'let, vgl. Gill) 1) a) die Gefallsüchtige, Coquette, betrügerische Schöne; b) die Koderin, Buchschweizer, Phrynie; 2) cont. eulg. die Weisberson, das Weisbilde, Meusch. --**To Jilt**, v. I. tr. (einen Liebhaber) durch schmiedeliche Hoffnungen hinhalten, äffen, foppen, täuschen, betrügen; II. intr. gefallsüchtig sein, coquettieren.

**Jim**, s. 1) Nebenf. v. Jem, auch Jomima; -- Crow, Am. bekannte lustige Witzchen (Witzchen) figur; daher a -- Crow (nämlich hat), (Lev. A Day's Ride 2, 80 n. oft) = a Wide-Awake; 2) pr. der Witz- od. Witzwagnen.

**Jim**, adj. (f., or) pr. fein, zart; schön, nett; geschmeckt (auch Jimmy, Jemmy).

**Jim'erack**, f. Gimerack.

**Jim'mer**, s. (vgl. Gimmer, Gimmel) (f., or) pr. 1) die Angel, Gabel, das Band; 2) j-s, pl. (Dr. H. More [1680] bei Todd) die Angeln, das Garnier.

**Jim'my**, s. (Beckf. v. Jim) 1) Jacobchen; 2) slang. a) f. Jemmy; b) (Austral., II. Kingsley, G. Hamlyn 1, 359, &c.) der Eisenwanderer.

**To Jimp**, schott. für To Jimp.

**Jimp**, adj. (nord. u. schott.) 1) schlant; schön, nett; 2) knapp (auch adu. -- four months, W. Scott, Ant. 241; An. Last of Cav. 2, 129, &c.).

**Jim'son**, s. coll. der Stachelpfaff (Datura; nach Gray [bei Wore.] für Jamestown [wood]).  
A. Jin, s. 1) Nebenf. v. Jon für Jane; 2) Kitz v. Jenkin (W. Scott, Nigel 30).

B. Jin, s. f. Gin, A.

**Jingāl** (J'), s. (östind.) die tragbare, kleine Kanone (auch Gingal, Jinjal, &c.).

**Jin'kelly**, s. (hind.; Fank.) der orientalische Sesam (Sesamum, Teel); -- oil, das (aus den Samenformen (= seed) gepresste) Sesamöl.

**To Jin'gle** [Jing'el], v. I. intr. klingen, klängen, klumpen, klirren, klappern, rasseln; fig. (to -- in words) Wortgefingel treiben; II. tr. klingen (on re. machen od. lassen, mit (Metall, Glas &c.) klumpen re.; j-r, s. 1) der (Wort-)Klinger re.; 2) slang. der Rostkäufer (auf Jahrmärkten re.); j-ling-match, das Klinglepiel. -- **Jin'gle**: interj. (Genl. Mag. Feb. '73, 139, &c.) kling kling! -- **Jin'gle**, s. 1) das Gefingel, Geflüster, Geräusch re.; 2) fig. das Klingleingel; die Wortspielerei; 3) die Klapper, kleine Glocke, Schelle; 4) (Zet.) der kleine Einspänner; jinglebrains, coll. der gedanklose, leichtsinnige Mensch.

**Jin'gū** [Jing'gū], s. vulg. (wol nur eine der vielen Begriffungen von Jesus, die mit "St. Gingulph" nichts zu thun hat) by --! auch by jinkers! (Goldsm. Vic. Chpt. IX. by the living-) fürwahr! wahrhaftig! meiner! &c.!

Jin'jāl (J'), f. Jinal.

**To Jink** (pr. für Chink [auch s.], v. I. tr. (bes. oft.) mit (Geld re.) klumpen re.; II. intr. (bes. nord.) lustig od. leichtfertig sein. -- **Jinked** [jink], p. a. (oft.) lenden- od. freuz-Jinks, f. Hieb --. [fabu, Jin'wē, s. (arab.; pl. Jinn) Moh. Myth. der Dschin, engelartige Geist.

A. Jin'ny, s. Nebenf. v. Jenny.

B. Jin'ny, s. f. Ginny.

**Jip'pō**, s. coll. die Gunne, Zope, das Gächeln, To Jip'pō, v. intr. coll. hupfen. [vgl. Gis. + Jis, Birtz v. Jesus; by --, bei Jesus! Jō, s. (bes. schott.; auch Joo) Birtz von John u. Joseph; coll. (Burns; W. Scott, Old Mort. 77; An. Ld. Erist. 215, &c.) verallgemeinert: der Geliebte.

**Jōak** (s. & v.) + für Joke.

**Jōan**, s. Johanna; coll. Ganne (J-n.); Pope --, die Päpstin Johanna; --in-the-wad (west; Jenn.) f. John...

A. Jōh, s. Jōh (bibl. M-n.); coll. s. --s comfort, der leidige (schlechte) Trost, die Jōh-schick; --s comfortor, der Überbringer einer neuen Unglückschick; --s dock, Sea slang (Grose), der Schwigeltast; --s tears, Bot. die Jōhsthränen, das Thränenwasser (Coke kerjma L.); --s ward, das Zimmer für die mit ansteckenden Krankheiten Behafteten, im Bartholomäushospital zu London.

B. **To Jōb**, v. I. tr. 1) (mit einem spitzen Instrumente) stechen; 2) (ein solches) hineinbohren, --treiben, --stoßen; 3) (mit dem Schnabel wie Vögel) hacken, pfeifen; 4) a) miethen (z. B. horses, Pferde); b) vermieten (to, Einem); c) (die Arbeit) verdienen, überverdienen; 5) zu thun haben, bedienen; 6) (auch Jōbe) (Un.) slang. tadeln, verweisen; anstellen, coll. anstellen; 7) to -- paper, das Papier glatt streichen; II. intr. 1) mit Staatspapieren handeln; überh. den Wäfler machen, schachern, wuchern; to -- in bills, Wechselreiterei treiben; 2) a) Arbeit für Andere in Accord nehmen; b) auf das Stiefel arbeiten. -- **Jōh**, s. 1) der Schlag, Hieb, Stoß, Stich (mit einem spitzen Instrumente); 2) ad cant. die Raubunternehmung; 3) a) die (kleine, unbedeutende, niedrige, meist: verdungene nur zeitweilige) Arbeit, Arbeit im Accord, Lohnarbeit, Einrichtung, Bedienung, das (zufällige, bes. einträgliche) Geschäft; eine (glutige) Speculation; b) j-s, pl. Typ. Gedrucktes, was keinen ganzen Bogen ausmacht; 4) slang: a) das Briemden (Tabak); b) die Ginnice; by (the) --, im Accord (von verdungener Arbeit); to do a --, 1. eine (verdungene) Arbeit verrichten, arbeiten; 2. coll. sein Geschäft abmachen, seine Nothdurft verrichten; 3. cant. einen Diebstahl begehen; to do the -- for one, Einem abthun, tödten; to set (one) a --, (Einem) Arbeit geben.

**Jōh'ation**, s. slang. der Verweis, cont. die Predigt; to giro a person a --, Einem den Zert legen. [Schloßnachgel.]

**Jōb(b)'ent-nāl**, s. Lock-sm. der (große)

**Jōb'ber**, s. 1) der Stiefel- od. Lohn-Arbeiter; Tagelöhner, Handlanger; Unternehmer im Kleinen; 2) der Meßbesser, Markthelfer; 3) der Unterkäufer; (Wied- re.) Wäfler; 4) der Wucherer; 5) der Aktienhändler (f. Stock-jobber); -- in bills of exchange, Comm. der Wechsel-  
**To Jōb'ber**, f. To Jabber. [reiter]

**Jōb'ber**, in comp. (f., or) pr. --headod, dumm, tölpelhaft; -- now! (mol, nolo), 1) der Kopf; 2) der Töpel, Dummkopf.

**Jōb'ber-pit**, s. Min. die Gedingeschicht.

**Jōb'bery**, s. die Wäflerei, der Schacher re.  
**Jōb'bling**, I. v. s. 1) das Arbeiten auf Stiefel re. vgl. To Job; 2) die zeitweilige (Lohn-) Arbeit; bes. Typ. die Nebenarbeit, Zufallsarbeit, Accidenzarbeit; 3) der eigennützig, nicht sehr ehrenhafte Handel; no -- was too gross for him, sein Handel war zu schmutzig für ihn; to practico -- in bills of exchange, Comm. hin- u. hertraffiren, Wechselreiterei treiben, tiradiren;

---(business, das Wäflergeschäft); ---(gardonor, der Mieth- od. Vohngärtner, Gartenarbeiter, Garteneinrichter; -- merchant, -- tradesman, f. Jobber; -- tailor, der auf Stiefel od. im Kleinen arbeitende Schneider; Stiefelschneider.  
**Jōb'ble**, s. coll. bei Mar. (James Ross, Voy., &c.; Lev. Glencore 2, 190 u. sonst) der

kurze, heftige Wellenschlag (nach Stürmen re.), unruhiges Meer.

**To Jōbe**, f. To Job, 6.

**Jōb**, in comp. (gemietet) --carriage, die Miethkutsche; --goods, coll. -- lot, wohlfeile Waare, der Gelegenheitskauf; Reiz, Rausch (z. B. v. hobbins); --horse, das Miethpferd; --mark, Min. die Gedinghufe; --master, ---man, der Pferdevermieter; bes. Acad. (Pferde-)Philister; auch Rostkammer; --printer, Manus. der Kleindrucker, der Stamtindrucker im Kleinen betreibt; --translator, der handwerksmäßige Übersetzer.

+ **Jō'cant**, adj. scherzend, lustig. -- + **Jō'canty**, s. die Scherz, der Scherz. [M-n.]

**Jō'eelln**, s. Goezlinus, Zofus, Jost  
**Jōek**, schott. (auch Jōke, Jōk) n. nord. für Jack (v. John); -- and Jonny, Bzng eines Liebespaars re. wie „Hans u. Gretel“, vgl. (Jack, auch Jock, und Jill.

**Jōek'ey**, s. (Beckf. v. Jock) 1) Hähnschen, Gans (Sh. Rich. III 5, 3, 304 [fol. 1623: Jockey of Norfolk]; 2) (schott. Jockie) (chem.): a) der umherziehende Musikant; b) (ant. Jacob I. v. Engl., W. Scott, Nigel 45, 50 n. oft) Sportname der Schotten, wie j. Sawney; 3) der Wuchse; bes. a) der Jocke, Vorreiter (der bei Pferderennen das Rennpferd reitet, vgl. [tho horse] ought to win, with Capt. Black for his --, Melb. D. Grand. 220); Rennmeister, Reumbe, Reitwuchse; b) der Liebhaber von Pferderennen (fam. = Pferdejeck); c) der Pferdehändler, Rostkammer, Rostkäufer, Rostkäufer; slang-s. 4) ein dünner Spazierstock; 5) j-s, pl. Stolpenstiefeln; 6) coll. der Pfeiler, Betrüger.  
-- **To Jōek'ey**, v. I. tr. 1) (Einem) zu Pferde (beim Wettreiten) annehmen (um ihn aufzuhalten); 2) (Dyche [Huf. 18. 3b.] '8) to thrust out, set a-side (Einem) durch allerlei Kniffe den Rang ablaufen; (Einem) verdrängen, aus dem Felde schlagen; nicht aufkommen lassen; auch (fig.) zu Falle bringen; pressen, betrügen (out of, um ...) bringen (when j-od by my sisters out of a pleasant party, Mrs. Gore, Castles, &c. 37; the relative position of jockey and jockeyed [s. 209], des Pfeilers und des Geprellten); II. intr. 1) den Jocke machen; für Andere reiten; 2) Anderen den Rang abzulassen (thru or four will -- for the honour, Troll. N Am. 3, 171).

**Jōek'ey**, in comp. --belt, der Mantelriemen; --boots, pl. Reistiefeln; --cap, die Reitmütze wie sie die engl. Jockeys tragen; --elab, 1) eine geschlossene Gesellschaft v. Liebhabern von Pferderennen (zu welchen die Beschützer der Rennbahnen u. die Schiedsrichter in allen streitigen Rennangelegenheiten gehören); danach 2) ein berühmtes wohlfeiles Wasser; --coat, (bes. schott.) der Überrock; --comb, der weite Kamm; --cant coat, der nach Jockepartzugechnittene Rock; --postillion, der reitende Postillon; --tricks, schlau angelegte Kniffe, Ränke; --whip (coll. jock-whip), die Reitgerte, Parforcepeitsche. -- **Jōek'eyism**, **Jōek'eyship**, s. 1) die Kunst (überh. bei Pferde zum Wettreiten) zu reiten, die Erfahrung, Gewandtheit re. eines Jocke, Reiter-schaft; Hegerer; 2) die Pferdeliebhaberei; 3) die (Rostkammer-)Pfeilerrei.

**Jōek'elég**, s. (Burns, &c.) coll. (nicht v. einem Messerschmidt Jacques de Liège, sondern schott. für "Jack-the-log" [vgl. Jack-a-legs], wie Jock-to-leoar [= Jack-the-liar], der (flüg-nerische) Wettercalender) das Taschenmesser, coll. der Einleger.

**Jōe'ose**, I. adj. (---ly, adv.) spaßhaft, scherzhaft; II. --ness, Jōe'osity, s. die Spaßhaftigkeit, Scherzhaftigkeit. -- **Jōe'o-s'e'rious**, adj. halb scherzhaft und halb ernsthaft. -- **Jōe'alar** (f. Jōe'alary), adj. (---ly, adv.) scherzhaft, spaßhaft, kurzweilig, (spaß)lustig; (---ly, adv.) scherzweise. -- **Jōe'alar'ity**, s. die Scherz-



haftigkeit. — **Jöe'älätör**, s. (chem.) der Spatzmacher; fahrende Sänger, Minstrel (Gleeman). — **Jöe'älätör**, adj. f. spatzhaft, drollig. — **Jöe'nud**, l. adj. (—ly, adv.) scherzhaft, lustig, munter, lebhaft, fröhlich; — strains, muntere Weisen; II. —ness, Jöe'nud'ty, s. die Scherzhaftheit, Lustigkeit, Munterkeit u.

**Jöl**, s. pr. das Jod (der Buchstabe). **Jöe**, s. vñst. aus Joseph u. John: 1) f. Jo; 2) f. Johannes; 2; — Miller, Verf. eines oft erwähnten Bibels (they might put me into — Miller, Lev. T. Butler); daher auch = (Wort-) Witz: there is a — Miller for you — Mantön, W. Scott, Ant. 370; bring off — Millers at ..., N. N. — Jö'ey, s. Verfl. v. Joe: 1) a) Ceph-chen; b) auch v. Johanna (Bentl. Misc. Jan. '50, 26); 2) slang, das Fourpenny-Stück.

**To Jök**, v. l. tr. 1) stoßen, anstoßen (bei dem dem Elbogen, um Gmß. Aufmerksameit zu erregen); (out of sleep, aus dem Schlaf) rütteln, schütteln; — to — on, fortstoßen, fort-treiben; 2) to — one's self, sich abmühen, pöcken; — to — a rivet, Lock-sm. den Nietkopf stauchen, vernieten; II. intr. 1) sich langsam bewegen, schleichen; 2) stoßen v. einem Wagen, darin) hin- u. hergehen, gerüttelt (gestand) werden; 3) im Trabe sich (auf u. nieder) bewegen, coll. zuckeln; — to — on, dahin schleichen, fortgehen; forttragen; Jög'ger, v. s. der Stoßende, Müttele etc.; j-s of the plough (Dryd. bei J.), Pflugschweiger, Ackerbauern. — **Jög**, s. 1) der leise Stoß (bes. mit dem Elbogen); der Schupp, Schock; 2) der Wind durch einen Stoß; 3) das Müttele, Stoßen, Stauden (eines Wagens); 4) fig. der Anstoß, die Schmierigkeit.

**Jög'gle**, Jög'ls, s. (ostind.) der in den Bergen lebende Heilige, Bettelmönch.

**To Jög'gle**, v. l. tr. 1) leicht fort-schieben, schuppen, stoßen, rütteln; 2) T. (die Fugen v. Steinen, Holz u.) zähneln; (Waffen) mit einander verschärfen; verzahnen; fest einlassen; II. intr. 1) rütteln, sich rütteln, gerüttelt od. geschüttelt werden; 2) anseilen, mit dem Fuße an-s-fahren. — **Jög'gle**, Jög'gung, s. 1) der Stoß, das Schütteln; 2) *Carp., Mas., &c.* (auch — joint, j-d joint) die feste Fuge; Treppenfuge; der Zahn-einschnitt, das Zwischenstück zwischen zwei Steinen; die Verlegung (am Fenster u.); — (— joining) die Verahnung und Verhaftung, der Verband durch Zähne (T. Tusch.); — of the axletree, der Achseneinschnitt; — pivoce, — post, die Hängelgabel; — trass, der einfältige Hängebock.

**Jög'tröt**, s. 1) der langsame Schaufeltrab, Paß; 2) fig. das Beharren bei dem alten Schiednir; honest — men (Gold.), Leute v. gewöhnlichem Schlage; — acquaintances, Alltagsbekanntschaften. [ling.]

**Jögne** [Jög], s. *old cant* (Grose), der Schilt-Jöh, s. Neben v. Jo; poor —, f. (poor) John. **Jöhän'nēs**, s. (lat.) 1) Johannes (M-n.); 2) eine portugiesische Goldmünze v. 6400 reos od. 8 dollars, meist abgetzt; jös).

**Jöhñ**, s. Johann (M-n.); St. —, St. Joh-annes; —, wie alle häufigen Vor-Namen oft appellativisch verwendet (vgl. Jack, Bill, Dick, &c.): a country — (Todd), der Bauerhans, Bauernjosef; a — (Punch, March '46, 115), ein Bedienter; cheap —, f. Cheap; poor — (auch poor John), der Kaffeehändler (auch der eingefaltene Meerestisch; vgl. Jack; Sir —, f. Herr Pastor; sweet —, f. f. Sweet-William; — a-dreams (Sh. Hamlet 2, 2, 595), Haas der Träumer; — among-the-maids, f. Jack; — a-nokes, (— of Nokes) u. Tom-a-stilos, Namensbezeichnung fingirter Personen, bei Rechtslehrern (j. — Doo and Richard Roo), wie bei den röm. Juristen; Titus u. Mävinus, Cains u. Sempronius, bei uns A. u. B. od. N. N. (vgl. Jack (Nokes)); — ape (der radebrechende frz. Dr. Cains in Sh. Merry Wives 3, 1, 86) für Jack-an-Apes; — apple, der Johannisapfel (vgl. apple-john);

— Blunt, Einer der Alles eitelich u. geradezu herantastet; — Bull, scherz. Beiname des engl. Volkes, vgl. Bull. 5; — China-man, iron. der Chineser; — Company, scherz. Bändigung der ostind. Compagnie (Mrs. Gore, Castles, &c. 125 u. oft); — crow, f. Carrion-vulture; — dory, 1. a) eine alte Ballade (urspr. dem Inbaste nach, v. dem Namen eines frz. Piraten); b) ein Tanz; 2. (od. — dorree) Ichth. f. Dorree; — Drum, f. Drum; — hold-my-staff, der Schmätzer, Parasit; — in-tho-wad, (weil.) das Trübsal (wad = wisp); — Long tho carrier (Colgr., &c. bei H.-U., vgl. Tom), anal. die Schneckenpost; — o-lent, (sib.) die Vogelscheuche; — Bot-s. St. —'s bread, das Johannisbrot (Cera-tonia sitigua L.); (St.) —'s-word, das Johannis-kraut (Hypericum perforatum L.); — Thomas, slang, der Bediente.

**John'ite**, s. Miner. der Türkis (Turquoise). **John'ny** (Jöhn'je), W. Scott, Lammern. 262, &c.), s. (Verfl. v. John) 1) Händchen; 2) cont. der (dumme) Hans (vgl. John, Jack, &c.); 3) slang, (irl.) ein halbes Glas Whisky; 4) cant, J-s, pl. (Mayh. bei H.) = — Darbios; slang & coll-s: — eake, Am. eine Art Kuchen aus Maismehl; — crapeen, slang ein Franzose; — Darbios, (nach Slang D. für Gens-d'armes) slang, Polizist (vgl. Darbios); — God, (schott.) der Todtengräber; — God's hole, das Grab; — jump-up, engl. das Stiefmütterchen (Blume); — now-com(b)s, (bei. Mar.) der Neuling; — Raw, der Hans Tappß, dumme (dumm-dreiste) Mensch, Bauer; Mill. der Recrut; — rawism, — rawness, die Dumm-breistigkeit; a — Trot (as they were then [Anfang dieses Jh.'s] called, Bentl. Misc. Aug. '51, 136), ein Elvrededienter; — wop-straw (H.-U.), der Landarbeiter, Dreischer.

**John'son'ian**, adj. jöhnsonisch, den berühmten Schriftsteller u. Verleger Dr. Sam. Jöhn'son (1790—84) betr., bes. vom Stil: pompöhaft, steif, hochtrabend (auch —ly, adv. Gentl. Mg. Oct. '74, 467). — **Jöhn'sonism** (N. Ann. Reg. bei Wb.-Goodr.), **Jöhn'son'ianism** (Ed. Rev. bei Woc.), **Jöhn'son'ese** (Mac. Ess. 2, 391, &c.), s. der Jöhnsonismus, die pompöhafte, übergelehrte, bes. mit Latiniem überladene, allzu steife Ausdrucks- u. Schreibweise des Dr. Johnson.

**Jöhn-Tröt-style**, s. (Sterne, Lett's Aug. 3, 1760) der Alltagsstil, scherz. h. für Jogtröt-Jöice, s. f. Joyce.

**To Jöin**, v. l. tr. 1) fügen, in einander od. zusammenfügen, binden, verbinden (to, mit); vereinigen, (zu)gesellen; 2) T. a) *Carp. aa* ein-fügen, in eine Kerbe einfallen, anstößen, anstupsen; bb) abbinden; b) Min. festmählen; c) Spinn. gebrochene Garn wieder knüpfen; 3) a) hinzufügen; b) sich mit (Vorausge-gangenen u.) vereinigen, zu ... stoßen (bei. Mil. one's regiment, Sterne, Shandy 325, auch ohne Obj. [intr.] eintreten); einholen u.; 4) be-treten (einem Verträge, Theil haben an ...); 5) an (with Acc.) anstoßen, berühren; 6) t, auferlegen (a penance, eine Strafe); anbe-fehlen (to enjoin); — to battle, an einander gerathen, handgemein werden, die Schlacht, den Kampf beginnen; — to company with one, 1. Ein-en abholen; 2. einholen; — to convoy, Mar. zur Convoi stoßen; — to hand, T. die Grundstriche mit den Haarkriden im Schreiben zusam-men-fügen, verbinden, formen; — to hands with ..., beistehen, die Hand leihen; — to interest (fellowship) with one, gemeinschaftliche Sache mit Einem machen; — to — a ship, ein Schiff (im Segeln) einholen; — to timber, Carp. verbinden, verknüpfen, verzapfen; j-ed, p. a. gefugt, gefalt, zusammengefloßen; j-ed by bevels, mit dem schief abgeschliffenen Rändern zusammengepaßt; j-ed masonry, verbundene Maurerarbeit; j-ed with ..., im Einklang (in Übereinstimmung) mit ...; j-ed together in ...

(zusammen) verbunden, vereint über (with Acc.); II. intr. 1) anzurehen, zusammenstoßen, nahe sein; 2) sich vereinigen, sich verbinden, zu-sammen-treten, einen Vertrag abschließen (with, mit); 3) sich schlagen; — to hard, dicht an-grenzen; there I — with you, darin halte ich es mit Ihnen; — to in, einstimmen in (with Acc.), Theil nehmen an (with Dat.); — to in discourse, sich mit ins Gespräch einlassen; — to on (to, with), sich anschließen, anknüpfen (an (with Acc.)).

**Jöin'der**, s. 1) (Sh. Tw. Night 5, 160; n. ii.) die Zusammenfügung; 2) Law, die Ver-einigung beider Parteien (in a demurror, über die Zulässigkeit eines Zweideutigen).

**Jöin'er**, s. der (Kunst-)Tischler, Schreiner; —'s bench, die Hobelbank; —'s block, der Kopsblock; —'s edge, der Rahmenhobel; —'s nail, der Schreiner-nagel; —'s putty, der Holz-sitt (von Leim und Sägespänen); —'s tools, Tischlerwerkzeuge; —'s trade, das Tischler-handwerk; —'s workshop, die Tischlerwerkstatt. — **Jöin'ery**, s. 1) coll.: Jöin'ering, Gentl. Mg. Aug. '73, 179, &c.) das Tischlern, die Tischlerei, Tischlerkunst; 2) die (Kunst-)Tischlerarbeit; — wood, das Schreinerholz.

**Jöin'händ**, s. T. die in Wörtern verbundene od. laufende Schrift, Currentschrift (vgl. To Join [hand]). — **Jöin'ing**, v. s. 1) das Zu-sammenfügen, die Verbindung u.; 2) a) die Fuge; b) das Gelenk, Gewinde, die Thür-angel (bei. pl.); 3) j-s (in calico-printing), f. Meetings; — by serows, die Schraubenanzugung; —awl, Shoe-m. der Bestecher, Pfriem; — evenly, die Gleichfügung, Ebenfügung; — peg, der Fügenagel; — pivoce, das Anstichstück, der Ansp, Anstoß; — press, Join, die Füge-zwinge, Fügeband, der Bandfchred.

**Jöint**, I. p. a. verbunden, vereint (ist); ge-meinschaftlich; II. s. 1) die Fuge, der Ort wo zwei Körper an einander gefügt sind; das Gelenk od. Glied (einer Kette); die Fuge u. Zapfen verbundener Bretter; die Gliederung (an der Dampfesse); 2) das Gelenk, der Knoten (der Pflanzen); 3) Anat. das Glied, Gelenk (i. unt. Turning); 4) das Dicklein, die Keule; — of veal, Buch. der Kalbschlagel, Kalbsstoß, die Kalbskeule, das Rendentstück, the sunday's —, der Sonntagsherrn; 5) das Gewinde, Ge-werbe, Charnier (bei. pl.); die Dille, Nabe; Nuß; die Brücke (am Schnallenbügel); 6) Geol. eine der regelmäßigen Querspalten od. Stiffe in den Gesteinsablagernungen; 7) j-s, pl. Coach-m. die Schürmtangen an einer Chaise; 8) j-s, pl. Print. die Dordelbänder; j-s in walling, die Fugen im Mauerwerk (vgl. To Break); to cut — from —, Glied für Glied zerschneiden, in Stücke schneiden; out of —, 1. aus den Fugen; 2. verrenkt; 3. fig. in Unordnung, in Verwirrung, unruhig, bewegt; to put out of —, 1. aus den Fugen bringen; 2. anrenken, verrenken; 3. fig. verrenken; to put one's nose out of —, slang, (Einem) die Gnuß eines Andern rauben; coll. (Einem) anstechen, aus dem Sattel heben; to set into — (again), 1. fügen, zusammenfügen; 2. einrenken, einrichten.

**To Jöint**, v. tr. 1) fügen, zusammenfügen, (gliederartig) verbinden; 2) t, sich verbinden, vereinigen; 3) nach den Gelenken zerschneiden, zerlegen, zergliedern, zerhauen, zerspalten.

**Jöint** (p. a.), in comp., &c. gemeinschaftlich, Mit ...; (gewöhnl. ein gemeinschaftl. Unter-esse bezeichnend, Mit ..., bes.) Comm-s — account, Rechnung zur Hälfte; (business) for — account, (Unternehmungen) für gemeinschaftl. Rechnung; — and several note od. bond, der förtlich verbürgte Schuldschein, solidarisches trodene Wechsel; — batteries, zwei Batterien, die gleich-zeitig dasselbe Werk beschießen; — bolt, T. der Schließbolzen, Verbindungsbolzen; — business, das Compagnie-Gesellschaft, die Compagnie-Han-dlung; — capital, das Capital einer Handels-

gefeßhaft; — chair, der Verbindungsstuhl, Stoßstuhl (welcher die Verbindung zweier Eisenbahnschienen sichert); — commission, die Adjunction; — commissioner, der Adjunct; — compasses, pl. der Charnierzirkel; — contractor, der Mit-Contractant.

**Jöin'ted**, *p. a.* (—ly, *adv.*) 1) verbunden; 2) gegliedert; 3) mit Gelenken versehen; Knotig, voll Knoten (v. Pflanzen); *Bot.-s.* — glass-word, das Salztraut (*Salicornia herbacea* L.); — podded-colutea, f. Sickle-wort; — stool, f. Joint-stool; — wool, zweifelhafte Wolle.

**Jöint'ee**, *s. (n. ii.)* die Hände voll, eine Gaipe.

**Jöin't'ing-plane**, der große Hobel, Glathobel, Schlichthobel; 2) die Fügebank, Fugbank; 3) *Mass.* das Füge-eisen.

**Jöint**, *in comp.* — establishment, f. Co-establishment; — family (*Ac. March 6 '75, 233*), der Familienverband (bei den Hindus); — *fls.* T. die Charnierseile; — folding, der Fügkel mit einer Fuge; — frame, das Charnierband (an der Uhr); — gauge, *Lock-sm.* die Charnierklappe, Scherklappe; — gout, *Med.* die Gichtkrankheit, das Gichtwetter, die Gicht; — grass, (*nord.*) das gelbe Labkraut (*Galium cruciatum*); *Law-s.* — heir, der Mit-erbe; — heiress, die Mit-erbin.

**Jöint'ing-rüle**, f. Joint-rulo.

**Jöin't'ing**, *s. pl. Mus.* die Leisten od. das Rohr worauf die Maurer herabrennen. Arbeiter.

**Jöin't-labourer**, *s. (Shksp.)* der Mit-

**Jöin't-less**, *adj.* knotenlos (v. Pflanzen).

**Jöint**, *in comp.* — lever, *Mech.* der gebrochene Winkelhebel, Winkelhebel; — lives, *pl. (Law, in adv. Wendung)* auf Lebenszeit zweier Personen.

**Jöint'ly**, *adv.* vereint, mit einander, Hand in Hand, gemeinschaftlich, zusammen, sämtlich, sammt, nebst; each for the other — and separately (*ed. soverally*), Alle für Einen und Einer für Alle, sammt und sonder, solidarisch, *in solidum*.

**Jöint**, *in comp.* — obligant, *Scot. Law*, der Mitbürge; — owner, der Theilhaber an einem Kaufsartikelsche, Mit-Erbe; — ownership, die Mit-Erbschaft; — piece, *Goldsm.* der Gewindeträger; — pin, der Charnierstift; — pliers, pl. die Charnierzange; — proprietor, der Mit-Eigentümer; — props, *pl. Coach-m.* Nischen od. Stützen zu den Sturmsäulen an einer Chaise.

**Jöin'tress**, *s. (aus Jointress)* 1) *Law*, die Befigerin eines Leibgedinge; 2) (*Sh. Haml.* 1, 2, 9) die Erbin, Theilhaberin, Mitgenossin.

**Jöint**, *in comp.* — ring, der Doppel- (Finger-)Ring; — rule, T. die Schmiege, das Winkelmaß; — servant (*Shksp.*), der Mitbediente; — stock, das zusammengehoffene Capital, der Aktien-Fonds; — stock banking, das Aktienbankwesen; — stock-banks, anf Aktien gegründete Banken, Gesellschaftsbanken; — stock-companies, Aktien-Gesellschaften, Gesellschaften die mit gemeinschaftlichem Capital operiren, Collectiv-Bankungen; — stock-operations, Unternehmungen für gemeinschaftliche Rechnung; — stock-partnership, die Mitgesellschenschaft in einer Aktien-Gesellschaft; — piano (*Dict. Am. Notes 77*), *loc.* (in Pensionen) ein auf gemeinsame Rechnung gehaltenes Pianoforte; — stock pummelling, *loc.* eine große (allgemeine) Prügelei; — stock registration office, Bureau im Handelsamt zur Eintragung von Handelsgesellschaften; — stool, der Klappstuhl, Feldstuhl (ursprünglich der künstlich zusammengefügte, im Ggf. zu dem von aus einem Block gearbeiteten Stuhle); *Law-s.* — tonaney, der Mitbesitz; — tonant, der Mitpächter, Mitbesitzer; — tong, *Carp.* die eingekelte Feder; — undertaking, Verbindung zu einzelnen Unternehmungen, Participations-

Gesellsch.; — vender, der Mitverkäufer; — wire, der Gewindestift, Charnierstift.

**Jöin't're**, *s. Lane*, das Witthum, Leibgedinge; to make (a woman) a —, (einer Frau) ein Witthum ansetzen; — house, die Witthumwohnung, der Witthum; — To **Jöin't're**, *v. tr.* (einer Frau) ein Leibgedinge ansetzen; j-d, mit einem Leibgedinge begabt. — **Jöin't'ress**, *s. (Aubrey bei Todd, &c.)* f. Jointress.

**Jöist**, *s. Carp.* der (Quer-)Balken; common j-s, bridging-j-s, pl. Stützbalken, Stützbalkenträger. — To **Jöist**, *v. tr.* 1) mit Querbalken besetzen; 2) (Vieh) in Pacht (in die Weide) nehmen.

**Jöke**, *s. der Schmerz*, Späß; die Kurzweil; to put (pass) a — upon one, Einen ansetzen, Späß mit ihm treiben; for a —, in —, zum or im Schmerz, zum Späße; scherzweise. — To **Jöke**, *v. i. tr.* scherzen, spaßen, schäßen, scherz, Besßen, Kurzweil treiben; to — upon one, mit Einem spaßen, ihn ansetzen; 11. *tr. fam.* seinen Späß mit ... haben (about, über *with* *Acc.*), mit Einem or über Einem schlechte Witze machen; (Einem) hänseln, necken, aufziehen; j-r, *s. der Späßer*, Schärer, Späßvogel; joking apart, Scherz or Späß bei Seite; **Jöklugly**, *adv.* scherzweise, im Scherz.

**Jöll**, *Jöle*, *s. 1) pr. a) aa* der Schnabel (des Vogels); *bb* der Kiefer (von Thieren); *cc* der Rißstopp; *b)* der gepöfelte Schweinskopf; 2) *ed. Jöwl*, die Wange, der Backen, f. außer in der Redensart: cheek by —, Wange an Wange, dicht neben einander, nahe beisammen, vertraulich. — To **Jöll**, *v. tr.* 1) (mit dem Schnabel) picken; 2) (To **Jöwl**, *Jöwl*, &c.) f. a) mit dem Kopfe stoßen, heftig zusammenstoßen, —schlagen; *b)* schlenken, werfen.

**Jöll'flection**, *s. coll.* der (Haupt-)Späß; das Tringelag, Schögelag; to giro a —, etwas (Wein, Champagner &c.) zum Beßen geben, Acad. einen Satz geben, poiren. — **Jöll'ty**, *s. 1) f.* die Schönlust; 2) *a)* **Jöll'tness**, f. **Jöll'thead**, die Lustigkeit, laute Fröhlichkeit, Munterkeit; *b)* (f. **Jöll'tment**) die Lustbarkeit, Befugigung. — **Jöll'y**, *I. adj.* 1) f. schön, hübsch; 2) *a)* munter, blühend, frisch; *b)* (*bes. nord.*; *W. Scott, Prov. 2, 154, &c.*) (v. Gesundheit) frogend, derb; feist; 3) *pr.* lässig (von Südbinnen); 4) lustig, fröhlich, munter; 5) *slang* (*Grose, &c.*; wie unser „famos“ u. ähnl. burlescofe Ausdrücke in immer allgemeiner Verbreitung u. Verwendung, bes. unter jungen Leuten, fast young ladies, &c.) famos, nett, ansehnlich; *re.*; a — dog (*Grose*), fellow, blade, &c., der (*bes. beim Beßen*) aushaltende lustige Bruder, Bruder Lustig, das fidele Haus, der famos Kerl; *re.*; a — boy, ein derber, munterer re. Junge; a — lark (*Kingsl. Hillyars, &c. 1, 215*), ein famoser Späß; [the dish] is so hot, and we are so cold, that it appears almost — (*Dick. Pictures, &c. 83*); the cake [sagt ein kleines Mädchen] was such a — one (*Fl. Marr. For Ever, &c. 1, 70*), so famos; [ein geniales Fräulein] spoke of her father as "a dear old party", and pronounced his best picture to be "awfully" — (*Bradd. Lady's Mile 1, 206*); I say, Baynton, what a — moonlight there is out there in the garden (*Lev. Glencore*) I'm always — (sagt ein Schulknabe, *Mrs. Wood, Channings*), ich befinde mich immer schön, bin immer auf dem Damm (gesund u. munter); it was — of you (*Brooks, Silver Cord 2, 46*), das war famos (hübsch &c.) von Ihnen [in somment]; *cant-s.* (*Grose*) — nob, der Kopf; — Rogor (zuw. Hodgo), die Seeräubersflagge; 11. *s. slang.* 1) — nob; 2) der Marine-soldat. — To **Jöll'y**, *v. tr. slang*, ansetzen: 1) ansetzimpfen, heruntermachen; 2) f. To Bonnet, 2.

**Jöll'y-boat**, *s. (Nebenf. v. Yawl)* (boat)]

*Mar.* das kleine (viereckige) Boot, die Schuppe eines Schiffes, die Zolle.

To **Jöll't**, *v. tr. & in tr.* stoßen, schmeißen, rütteln, schütteln, stoßen. — **Jöll't**, *s. 1)* der Stoß, Schuß (eines Wagens &c.); 2) (—head, **Jöll'ter-**) head der Knollkopf, Dickkopf, Dummkopf. — **Jöll'ter-headed**, *p. a.* (*W. Scott, Ant. 21*) knollköpfig &c.

**Jöll'mer**, *s. cant*, die Lieble (Blowen).

**Jöll**, *s. eine Art indischer Aethyph.*

**Jöll'ng**, **Jöll'ngs**, *s. Jonas* (bibl. W-n.).

**Jöll'ngthän**, *s. 1)* (hebr.) Jonathan (W-n.); wie andere alttestamentliche Namen [Hiram, Zachary, &c.] häufig bei den Namen der Heiligen verabreichenden Puritanen u. ihren Nachkommen, vgl. Brother —; 2) (*H-n.*) ein zum Ansehen der Peise glühend gemachtes Eisenstäbchen mit Holzgriff. — **Jöll'ngthänsm**, *s. iron.* für Americanism.

**Jöll'ng**, *s. f. d. n.* Joan.

**Jöll'ngler** [jöll'ngler], *s. (Milm. bei Wb., n. ii.)* der Jongleur, Gaukler (Juggler). — **Jöll'nglerie**, *s. f.* (*Chauc.*) die Gaukelei, das Geplär.

**Jöll'ng högs**, *s. pl. Stud. slang*, Spottname der Collegiaten des St. John's College in Cambridge.

**Jöll'ng**, *s. f. Junk, &c.* [Jannock.

**Jöll'nok** (*Grose*), **Jöll'nöck** (*Slang D.*), f.

**Jöll'nny**, f. Johnny.

**Jöll'quill** [jöll'jäng'kwil], *Jouquille* (fr.), *s. Bot.* die Jongquille (*Narcissus jonquilla* L.).

**Jöll'sce**, *s. (öfthnd.)* der Sirup. [Jorum.

**Jöll'ram**, *s. 1)* Goram (hebr. W-n.); 2) f.

**Jöll'dau** (**Jöll'dau**, **Jöll'den**), *s. 1) f.* ein Topf od. Gefäß mit weicher Mündung für Ärzte und Alchymisten; 2) *slang*, der Nachtopf, das Nachgeschwür. — **Jöll'dau almonds**, pl. weichschalige (od. Knad-)Mandeln (v. Malaga).

**Jöll'ram**, *s. 1)* *slang* (*Grose*), der große Wassertrug; 2) (*Todd, &c.*) das große (Zrinf-)Gefäß, die Bonle.

**Jöll's**, **Jöll'sy**, *s. Kürzn u. Verff. v. Joshua.*

**Jöll'seph**, *s. 1)* Joseph (hebr. W-n.; lat.: **Jösep'phus**); 2) *a)* f. ein Amazonen-od. Reitleid der Damen; *b)* (*Grose; Marr. New For. 290*) der weite (Grauen-)Überrock; 3) ein dünnes Rösch- od. Filztrappier; — s flower, die Josephsblume (Goat's beard).

**Jöll'sia**, *s. Jöfina* (hebr. W-n.).

**Jöll'sah**, *s. Jöfah* (hebr. W-n.). [Bauer.

**Jöll'skin**, *s. cant* (*Grose*), der Landmann, **Jöll'sö**, **Jöll'sö**, *s. (Ainsie.)* eine Art Gründling.

**Jöll's**, *s. (bes. in Macao; aus port. Dios, Gott)* die Götterfigur (in chinef. Tempeln); — house, der (chin.) Tempel; — stick, das Mäucher-Rohr (zu Opfertuchen). — **Jöll'sery**, *s. (Mrs. Gore, Castles 125)* burl. die Götzenwirtschaft.

**Jöll's' interj.** (fild., Moor; Chanc. [Cant. T. 4099, bei H-n.]; **Jöll'sa**!) fch stül! (Mumf an Pferde). — **Jöll's** od. **Jöll'sing-blöck**, *s.* der Block (Stein) zum Aufsteigen auf das Pferd.

**Jöll'sop**, *s. School-slang*, der süße, bei Frucht-Essig; die Brüh.

To **Jöll'stle** [jöll's], &c. f. To Justle, &c.

**Jöll't**, *s.* das Jota, Got, Flüchtling; not a —, nicht das Geringste; oft adv. nicht im Geringsten; every — of it, bis auf ein Haar, Alles mit einander, gänzlich. — To **Jöll't**, *v. tr.* (*Todd*: "modern") kurz aufschreiben, nieder-schreiben, anmerken, notiren. — **Jöll'ting**, *s. (Todd*: "of very recent usage") die kurze Bemerkung, Notiz; — book, das Notizbuch.

To **Jöll'der**, *v. tr.* 1) *pr.* vor Käste klappen, schandern; 2) im groben Tone sprechen, murren, brummen, maulen, fluchen, schanzeln, herfahren (vgl. To Chowder).

**Jöll'ng**, *s. pl.* (schott.) f. Juggs.

† **Jöll'sance**, *s. (Spens., Peele bei Todd, H-n., &c.)* s. die Lustbarkeit, Freude.

**To Joûk** (Jook, Jowk), (schott. v. *tr. & intr.* 1) (den Kopf, sich) schnell nach vorn neigen; (einem Schlage zc.) ausweichen, nachgeben (auch *fig.*); 2) Ausflüchte od. Künste (ge-)brauchen, den Mantel nach dem Winde hängen. — **Joûk**, s. die Neigung zc.

Jōule, f. Jowl.

**Jōnlt.** f. Jolt.

To Jöünce, v. tr. pr. stoßen, stancken; a jouncing trot, ein schwerer Trab; Jöünce, s. der derbe Stoß.

To Jöúp, To Jöúr, f. To Jaup, To Jonder.

**Journal**, I. *adj.* †, täglich: II. s. 1) †:

a) das Tageereignis; b) die (Tage-)Reise; 2) das Journal: a) das Tagebuch; b) die (täglich z. erscheinende) Zeitschrift; c) das Schiffs-Journal; d) *Comm.* das Journal (in welches die Posten aus dem Memorial n. Cassaub. eingetragen werden); 4) a) *Mech.* der Gang, Umlaufung; b) (of an axle) der (Achse-) Scheitel, Lagerhaus. — To *Journalise*, v. l. *tr.* 1) a) in ein Tagebuch verzeichnen; b) *Comm.* in das Journal eintragen, journalisieren; 2) *figh.* aufzeichnen (to — [the aspect of a cloud-scenery] from hour to hour, *Hamlet*. Transf. I, 30, &c.); II. *intr.* 1) ein Tagebuch verfassen, halten; 2) in Zeitschriften, bei Zeitungen schreiben, als Journalist thätig sein. — *Journalism*, s. das Zeitungs-wesen, der Journalismus. — *Journalist*, s. der Verfasser od. Herausgeber einer Zeitschrift, Zeitungs-schreiber, Journalist. — *Journalistic*, *adj.* journalistisch. — *literature* (*A. Thom.* On Guard I. 92. &c.) die Tagesliteratur.

1. *Jour'née*, s. 1) *die Tagereife*; 2) *a) die Reife*; (gen. im Ggf. zu *voyage*) *Landreise*; — *pour pleasure, for business*, eine Reife zum Vergnügen, in Geschäften (Vergnügungs-, Geschäftsfreise); — *a* — *an important business*, eine Reife in wichtigen Geschäften; — *a* — *from London to Paris*, eine Reife von London nach Paris; *b) die Fahrt*; *one loaded —*, *per diem* (*Mrs. Gore*, *Heck*, 1, 211), eine schwere od. Last-Zugreise täglich; 3) *at (North, &c. bei N.)*, der (Schlacht-)Fahrt; *the Schlacht*; *to make (to take od. to go) a long —*, eine große Reife machen; *he went his —*, er ging auf seine Reife; — *bated (Shkup)*, von der Reife ermattet, reisefähig; — *od. jour'n-chopper*, *†*, der Garn- od. Zwirnhandeler im Kleinen; — *(—) wan*, 1. *†*, der Tagearbeiter, Tagelöhner; 2. *der (Handwerks-)Gefell, Schiffsge*; *journeyman shoemaker, tailor, &c.*, der Schuhmacher, Schneider- u. Gefelle (-Schiffsge); *journeyman parson*, *slang (Mayh. bei H.)*, der Hilfsprediger; — *money*, das Reisetgeld; — *parched*, von der Reife ausgetrocknet; — *weight*, das Miliz- (Gold- od. Silber-)Gewicht; — *work*, das Tagewerk, die Tagearbeit (eines Professionisten). — To *Jour'née*, v. *intr.* reisen, wandern; *J-er*, s. der Reisende, Wanderer.

Joŭst, *f.* Just, *B.*

**Jöve**, s.) (alt-lat. *Jovis* [als Nom.]) *Rom.*  
*Myth.* a) *Zupiter* (heute *Astr.* für *Jupiter*);  
 b) (*Dryd.* bei *Wh.*) *Zupiter* als *Regen Gott* (*lat. pluvius*), der *Regen*; 2) *Alch.* das  
*Zinn*; by — 1) beim *Zupiter* *meiner* *Sechsl*;  
**Jöval**, I. *adj.* (—*y*, *adv.*) 1) *jovial*: a) den  
*Zupiter* *betr.*; *jupitersch* (*Sh. Cymb.* 4, 2,  
 311); oder — *star* (*ebd.* 5, 4, 105), unter *Zupiter*-  
*Einflusse*; b) *Astrol.* unter dem (*glücklichen*)  
*Einflusse* des (*Planeten*) *Zupiter* *stehend*; da-  
 her 2) *jovial*(lich), *freudmüthig*, *lustig*, *ausge-*  
*wedert*; II. — *ness*, s. (*W. II.*) die *Jovialität*,  
 der *Freudm.* — **Jövalist**, s. (*Bp. Hall* bei  
*Todd*) der *jovialistische*, *lustige* *Mensch*. — **Jö-**  
**valität**, s. *ebd.* 1) f. *Jovialness*; 2) *ob.* **Jö-**  
**valty** (*Sir T. H. Barr.*, *etc.* bei *Todd*, *W. II.*)  
 die *Belustigung*, *Lustbarkeit*. — **Jövalen** *trie*,  
*adj.* *Astr.* (*Hind* bei *Worc.*) den *Mittelpunkt*  
 des *Zupiters* *betr.* *u. v.* *deutlichen* *ausgesehen*.  
 — **Jöy**, *adj.* (*B. & Fl.* bei *Wh.*) f. *Jovial*.

**To Jow**, (schott.) *v. tr. & intr.* 1) (jich) hin u. her u. bewegen; 2) läuten, anschlagen (vgl. **To Clam**, II. 3); **Jow**, *s.* (*W. Scott*, *Lammerm.* 269, &c.) der Anschlag (mit der Glocke).

**Jōw'ar** (*Simm.*), **Jōw'arē** (*Wellsted, &c.; Taylor, Tara 1, 120; e b. 1, 96: Jōw'ary*), s. (aqualo=ind.) **Durra, Moorhirs** (**Dhurra**).

Jōwl, s. & v. f. Joll (vgl. Choule).

**Jöw'ler** [*Sher., Kn., Sm., Reid, Craig, Cool.*;  
jō'ler, *Wb.* (daneben: jōw'-), *Nutt., Cull*], s.  
der (eigtl.: dick= od. starkmännliche) Gaadhund.

Leithund, Spürhund.

**Jōw'ter**, s. (†, or) *pr.* der Fischhändler, Fischhofs.

**Jöy**, s. 1) die Freude (in, at, *with* *Dat.*), über (*with* *Acc.*); 2) die Frechheit, das Verquengeln; 3) die Lustbarkeit; 4) das Wohl, Heil, Glück; it gives me —, es macht mir Freude, es freut mich; heaven gives thee — (*Sh. Merry Wives* 5, 2, 250), der Himmel beschenkt dir Freude; God give thee — of him (*LLL*, 5, 2, 448), Gott gebe dir Freude an ihm; to wish (veraffent u. coll.) to give (*Dick. Cricket*, &c. 113; & *cf.* *Haunted Man*, &c.: *smiling lips* gave her — of his return; *Chamb. Jrn.* June '72, 407: especially do I give you — upon another account; n. *jouissl*) — (of), Glück wünschen (un); my dear —, *fond*, o du meine Freude! mein lieber Schatz! — a pastime (*Sh. Rom.* & *Jul.* 3, 3, 173), eine übergroße (alle Freuden überbietende) Freude, ein Entzücken; — of the fight (*Königslake, Crimea* 2, 22), die Freude am Kampf, Kampflust; — of grief, die Wonne der Thränen; — bells, *pl.* Freudenklocher; — inspiring, mit Freude erfüllend, freudige Begeisterung einflößend; — mixt (*Thoms. bei Worc.*, w. il.), mit Freude gemischt. — To Jöy, v. (*cf. or*) \* 1. *intr.* sich freuen; fröhlich sein (in, über *with* *Acc.*, an *with* *Dat.*); 11. *tr.* 1) erfreuen, erfreiten; 2) beglückwünschen; (Einem) Glück wünschen (of, un); 3) † (*Shaksp., Milt., Dryd.* *cf. Job.*, genieße (To enjoy). — Jöy'ance, s. († ob. alterthümelnd, auch *Byrr.* 11ar. 1, 30) joyance) die Freudenzeit, Freude; Fröhlichkeit. [(*cf. n.*)]

**Jōyee**, s. 1) Jodocus (M.-n.); 2) Jocosa  
Jōy fül, l. adj. (—ly, adv.) frend(e)voll,  
freundig; 2) (w. ii.) fröhlich, froh, im. zum. of,  
über (*with Acc.*); II. —ness, s. die Freundschaft,  
Fröhlichkeit. — Jōy less, l. adj. (—ly, adv.)  
frend(en)los: 1) freundenleer; zum. mit of: [he]  
is — of the grove (Dryd. bei J., w. ii.), ... hat  
keine Freude am Haine; 2) keine Freude gewäh-  
rend, unerfreulich, traurig; II. —ness, s. die  
Frend(en)losigkeit. — Jōy ōus, l. adj. (—ly, adv.)  
1) freudig, fröhlich; erfreut (at, w. ii.: of, über  
*with Acc.*); 2) Freude gewährend, erfreulich;  
— news, frohe Nachrichten; II. —ness, s. die  
Freundschaft Fröhlichkeit; Freude. Wonne.

To Jöyn, Jöyst, &c. † für Join, &c.

J'û, s. Abfrg für Julia, Judith, &c.  
J'û'bärh, s. (frz. *joubarbe*) das Hauslaub  
(Hauseleek). [das Gefäß.]

† Jübbe, s. die (Wein= od. Bier=) Kanne;  
Jüb'bln, s. coll. der Esfel.

**J'ubilañt**, *adj.* jubelnd, frohlockend. — **Jubilate** [j'ubila'ta], (lat. Anagn. eines röm.-kath. Gebets [100. od. 66. Ps.] jauchzet; — Sunday, der Jubilate-Donnerstag [3. nach Ostern]. — **J'ubila'tion**, *s.* das Jubeln, Frohlocken. — **J'ubilee**, (*s.* 1) das Jubelium; Jubelfest; 2) (year of —) *Jew. Hist. & Rom. Cath.* das Jubelsjahr; 3) der Jubel.

To Jück, v. *intr. Sport.* loden (v. Reb-  
hühnern, vgl. To Jug); -ing-place, der Schlaf-  
platz (für Rebhühner); -ing time, die Rodzeit.  
J'ü'eün'dity, s. (w. fl.) die Ergöcklichkeit,  
Annehmlichkeit.

J'û'dah, s. Zuda (bibl. W.-n.).  
J'ûdā'le, J'ûdā'le, *adj.* (J-cally, *adv.*)  
jüdisch; — stone, *Pelref.* der Judenstein. —

To J'ü'da'ise, v. intr. judaisiren, sich zum Jüdischen od. Judenthum halten od. hinneigen; coll. jüdeln; J-r, J'ü'da'ist, s. der Anhänger des Judenthums. — J'ü'da'isätion, s. das Judaïssiren v. — J'ü'da'ism, s. der Judaïssmus: 1) das Judenthum, die jüdische Religion; 2) die Befolgung jüdischer Gebräuche; die Geneignung zum Judenthum; 3) *Judaïs mus*, lat.) *Enc. Lau*, der jüdische Wüder. — J'ü'da'ist'st, adj. jüdisch, dem Judenthum anhängig.

J'das, s. Judas (hebr. M-n.); (-)colour, die rothe Farbe (des Haares); --coloured, roth, fuchsig; --haired, rothhaarig; --tree, Bot. der Judas- od. Griffelbaum, indianische Rieffler (*Cercis siliquastrum* L.)

Jūd'dock (Jūd'cöck), s. die Haarschnepfe (Jack-snipe). [Jude (Shksp.).]

**Jädäan**, s. der Dem. d. Jüdäa, Jüder;  
**Jädge**, s. 1) der Richter; 2) a) der (Kunsth)-  
 Kenner; a perfect —, ein vollkommenen Kenner,  
 Kunstverständiger; b) cant, der ausgelassene  
 Epigone; 3) j-s., pl. *Laur*, die (zwei) Richter  
 des Königsreides (der Court Kanzler, oder Chief  
 Justice etc.); 4) the book of J-s., *Bibl.* das  
 Buch der Richter; 5) *Min. (Derb.)* Vachtelstein  
 n. Maß; to be — of, entstehen, schüßen; to  
 let any body be —, der erste (oder) jeder mag  
 darüber urtheilen, entstehen wer (da) will;  
*Law-s.* —, *advocate*, *Mitl.* der Advokat; —  
 criminal (— in criminal causes), der Criminal-  
 richter; — lateral, der Assessor, Beisitzer; —  
 marshal (ob. — *advocate*), *Mitl.* der Marschall-  
 richter, Criminal-Advokat; — s. marshal,  
 (vgl. H.), der Principalsecretär des Assessors;  
 a — *made law (Benll.)*, ein Gesetz von richter-  
 licher Strafbf.

To JUDGE, v. I. intr. 1) *Laas*, richten, ein Urtheil fällen, urtheilen; 2) *fig.* urtheilen (o. über *freith* Acc.); by, nach), aburtheilen; beurtheilen; to — auf one person by another, von einer Person auf eine andere schätzen; to — of a person from his behaviour, über Einen nach seinem Benehmen urtheilen; II. tr. 1) richten (auch intr., Matth. 7, 1), über (with Acc.) Recht sprechen, entscheiden; 2) bef. *Bibl.* verurtheilen, ein strenges Urtheil fällen, richten, verdammen; 3) Am. der Ansicht sein, glauben, meinen; heufen: i. r. s. der Richter Richter.

Jüd'ge'shlp, s. das Richteramt, die richterliche Würde.

† Jüd'g'ess(e), s. die Richterin.

**J**udgment (**J**udgement); diese letztere Schreibart [altengl. jugement] bei Sksep. vol durchgängig, nie überwiegend [auch Dyche, B., N.]; abridgement u. acknowledgement: Hon. V 4, 8, 124, während die engl. Bibel u. Spätere immer judgment schreiben; in neuerer Zeit entfchied sich W. [ähn. n. Zeitschriften Lorth gegen B., J. Sher., N. v. Crabtree] für judgment (wie abridgement, acknowledgement), wogt aber in allen drei Fällen nicht diese Schreibart durchzusetzen; später Todd, Sm. u. A. mit e; trotzdem herrscht die Schreibweise ohne e stark vor, s. I. 1) a) die Urteilskraft, das Urteilsvermögen; der Scharfsinn; b) j-s. pl. Fente von Urteil; superficial; j s. Menschen den oberflächlichen Urteil, oberflächliche Köpfe; 2) Law, das Urteil, die (richterliche) Entscheidung (in Civilsachen); 3) das Urteil (on, über [with Acc.]); a) der richterliche Anspruch, Urteilspruch, Befehd; die Beurteilung, Ertritt; b) die Meinung (über); c) Comm. Law, &c. das (schöffliche) Gutachten, Raterei; d) das Recht, als Richter zu urteilen (zu beschwören u. zu bestrafen); e) die Handhabung der Gerechtigkeit, die Rechtspflege, das Gericht; 7) a) Theol., &c. die Beurteilung (of one, himsel.), Verdamnung, Strafe Gottes; b) Bibl. aa) gener. das Gericht; bb) j-s., pl. die Befehle (Gottes); - of God, M.-u. das Gottgericht, Ordal; day of -, das jüngste Gericht; private -, das Da-

stirhalten; a — upon a bond, ein Spruch gegen einen Schuldner, welcher im Rückstand ist; to sit in —, zu Gerichte sitzen; to givo (pass ob. pronouns) —, das Urteil sprechen; to form a — of ob. to givo one's — upon, sich entscheiden, ein Urteil abgeben über (with Acc.); of good —, scharfsinnig, verständig; done with —, meisthaft durchgeführte; in ob. according to my —, nach meiner Meinung; a man of great —, ein scharfsinniger Mann; II. *in comp.* — chamber, die Gerichtsstube; — day (Sh. 1 Hen. VI. 1, 1, 29 [fol. 1623: Judgement-Day]), der jüngste Tag; — (—) debts, gerichtlich liquid erkannte Schulden; — hall, die Gerichtshalle; — paper (vgl. H.), der beauftragte Urteilsentwurf; — place, die Gerichtsstätte; — seat, der Richtersitz.

**Judicable**, *adj.* 1) beurteilungsfähig; 2) dem Gerichte unterworfen.

**Judicative**, *adj.* urteilend; — faculty, die Beurteilungskraft, Urteilskraft.

**Judiciary**, *I. adj.* gerichtlich; — tribunal, der Gerichtshof; II. *s.* 1) das Gerichtliche; 2) die (Handhabung der) Gerechtigkeit, Rechtsverwaltung; Gerichtsbarkeit; 3) (*Alterb.* bei J.) das Gericht, (court of —) der Gerichtshof.

**Judicatory**, *s.* 1) das Richteramt, Gericht, die richterliche Gewalt; 2) a) das Gericht, (court of —) der Gerichtshof; b) der Richtersitz.

**Judicial**, *I. adj.* 1) a) gerichtlich, rechtlich; richterlich; b) gesetzlich; 2) vom Gerichte (Gotte) verhängt, vom Schicksal anverleht; — hardness, *South.* bei J.; the nation seemed to him to be under a — infatuation, *Mac.* Hist. 9, 180; — blindness, *Roberts.* Serm. 4, 308; 3) für Judiciose, 2, b; — acts, Wettsprüche; — astrology, die menschliche Schicksale weissagende Astrologie (vgl. natural astrology, von Naturereignissen); — murder, der Justizmord; — proceedings, gerichtliches Verfahren, Gerichtsverhandlungen; — sale, der gerichtliche Verkauf; — separation, die Trennung von Tisch und Bett; — survey, die gerichtliche Befestigung; — combat, *M.-a.* der gerichtliche Zweikampf; II. —ly, *adv.* gerichtlich, nach dem Rechte.

**Judiciary** [*-dīsh'arj*], *I. adj.* gerichtlich, rechtlich; — astrology, j. Judicial a.; — power, die richterliche Gewalt; II. *s.* 1) a) die Justizverwaltung, das Gerichtswesen; b) die Justiz(verwaltung); 2) bei *Am.* der Richtersitz.

**Judiculus**, *I. adj.* (*-ly, adv.*) 1) † (*Sh.* Coriol. 5, 6, 128), gerichtlich (= Judicial, *wh.* letztere nicht bei *Sh.* vorkommt); 2) a) (*Sh.* Merry Wives 1, 3, 68) leinwand, (Leinwand) sachverständig; b) flug, scharfsinnig; einrichtend, verständig, weise, geschäftig; besonnen; II. —ness, *s.* die Verständigkeit, Klugheit, Geistesfreiheit.

**Judy**, *s.* Verfl. v. **Judith** (hebr. *J-n*): 1) glück. Jüdchen, kleine Judith; Punch and —, Kasperle und Rätzchen (im Puppenspiele); 2) a) *cant.* das (vorgebliche) Weib eines Gauners; b) *cont.* die Bettel, Fuchtel, der Nidol, das Menich.

**Jücker**, *s. pl. Carp.* die Rippen (kleine Balken zwischen zwei Deckbalken). *Isaathor.*

**Jür**, **Jürks**, *s.* Zuzten, Zuzten (Russia). A. **Jür**, *s.* 1) das bauchige Gefäß, der (rund- gebauchte steinerne) Bier-Krug (mit schneidelförmigem Guss; versch. Mng., Forterfug, Humpen; not by a full —, *Am. vulg.* auf seinen Fall; — mustard, Essig in Krügen; 2) a) *anc. cant.* das Gefängnis; b) *J-s, pl.* f. Juggs. — To **Jür**, *v. tr.* 1) in einem Krüge (in der eignen Brille mit zugegenem Weine; *z.* Schmoren, gebümpft braten); 2) *cant.* ins Gefängnis sperren.

**J. Jür**, *s.* 1) (Echallnachahmung) der Schlag der Nachtigall; the nightingale's faint "jug-jug" (*Miss Bradd.* Doct. Wiso 69), das

sanfte Flöten ...; 2) *coll.* die Nachtigall. — To **Jür**, *v. i. intr.* 1) (vgl. To Juck) loden, schlagen (wie Bögel); 2) (*t, or pr.* (nord.)) sich zusammen scharen (v. Bögel); II. *tr.* (*Bp. Gan.* [1653] bei *Todd*) herbei- od. zusammenlocken (into small coveys).

**C. Jür**, *s. pr. & coll.* 1) die Lache, der Teufel; 2) (west.) die Gemeineweide.

**D. Jür**, *s.* (Krieg von Joan) *coll.* Hainchen.

**Jügal**, *adj.* 1) †, ein (Che-)Zoch betr., ehelich (Conjugal); 2) *Anal.* das Zochlein (= bone) betr. — **Jügäted**, *p. a.* (an)geclappelt.

**Jüger**, *s.* (ind. *jagannāth*, eigtl. jagat + nātha, Herr der Welt, Beiname des Vishnu) Dshaganāth, ein berühmtes Götzenbild (auch danach benannter Wallfahrtsort) in Drifia (Wod.-Znd.), zu Zeiten auf einem 200 Fuß hohen Wagen umhergefahren, von dessen Mätern sich bef. ehem. Wallfahrer in religiösem Wahnsinn zerquetschen ließen.

**A. To Jügle**, *v. i. intr.* 1) aus der Tasche spielen, Knuffstüde (d. i. Taschenspielerstücke) machen, ganteln; 2) *fig.* Ränke spielen, hinterlistig verfahren; II. *tr.* durch Ganteln hindurchgehen, affen; (out of, um) betrügen, in List (into, zu etw.) bewegen, hineinbringen, in etwas verwickeln; I'll not be j-d with, ich lasse mich nicht affen; **J-ling**, *p. a.* (**J-lingly**, *adv.*) täuschend (tricks, Taschenspielertrick), trügerisch; hinterlistig. — **Jügle**, *s.* 1) die Ganteln, Taschenspielererei; das Gantelspiel, Knuffstüde; 2) *fig.* die Täuschung, Verrückerei, der Betrug, Streich.

**B. To Jügle**, *v. tr. pr.* (= To Joggle) schütteln (idisch ftl. schütteln), stoßen. — **Jügleme**, *ad. mure, &c.*, *s.* der (Zitter-)Stumpf (Quagmire).

**Jüglers**, *s.* 1) der Gaukler, Taschenspieler; 2) *fig.* der Betrüger, Spitzbube; —'s box, 1. der Becher eines Taschenspielers; 2. *cant.* das Brandmarkeisen. — **Jüglersess**, *s.* (*T. Walton* bei *Wore.*) die Gauklerin. — **Jüglery**, **Jüglung**, *s.* 1) die Gaukler, Taschenspielererei; das Gantelspiel; 2) das Trugspiel; die Verrückerei; die arglistige Täuschung. [Frangier.]

**Jügs**, *s. pl.* (schott.) das Halsseilen, der **Jügl**, *s.* (Verfl. v. Jug, A.) die kleine Wafschanne, der (Wafsch-)Gießer mit breiter Mündung.

**Jüglar**, *I. adj.* *Anal.* die Gurgel od. Drossel betr.; — vein od. II. *s.* 1) die Gurgelader, Drosselader; Juglarvena; 2) *leth.* der Schlöffler. — To **Jügläte**, *v. tr.* erdroffen. — **Jüglä'tion**, *s.* die Erdrofflung.

**Jülee** [*J'ās*], *s.* der Saft; die Flüssigkeit. — To **Jülee**, *v. tr.* †, nassen, befeuchten, benetzen. — **Jülee'sess**, *adj.* saftlos, trocken. — **Jüleeness**, *s.* die Saftigkeit. — **Jüley**, *adj.* saftig.

**Jülee** [*J'ās*], *s.* das Gericht, die Gerechtsame. — **Jüjub**, **Jüjube**, *s. Bot.* die rothe Brustbeere (*Rhamnus ziziphos*); — paste, *Pharm.* die Brustbeerenpaste (früher gegen Husten gebr.).

**Jüke**, *s. Falc.* †, der Hals eines Vogels.

— To **Jüke**, *v. (t, or) pr. intr.* 1) den Kopf wiegen, nicken; 2) aufsitzen, sich setzen (auf eine Stange z. von Bögel). — **Jüking**, *p. a. Sport.* (v. Reithähnen) liegend od. ruhend; — place, das (Weib-)Hühnerlager; die Hühnersteige.

**Jükrum**, *s. cant.* die Erlaubnis, Bewilligung. — **Jülep** (**Jülap**), *s. Pharm.* der Zulep, Abstrakt.

**Jülla**, *s. Julie* (*J-n*). — **Jüllan**, *I. adj.* Chron. julianisch; — account, die julianische Zählrechnung (v. Jul. Cäsar, die in England bis 1752 üblich war); — epoch, der Beginn der julianischen Zeitrechnung, 46 v. Chr.; — period, die julianische Periode, ein Cyclus von 7980 Jahren; — alps, *Geogr.* die julischen Alpen; — law, das julianische Gesetz (gegen den Ehebruch); II. *s.* 1) Julian (*M-n*);

2) **Juliane** (*J-n*); 3) *Bot.* die Nachtole (*Hesperis L.*). — **Jüllānā**, *s.* **Juliana** (*J-n*).

**Jüllers**, *s. Geogr.* Jülich (Rand u. Stadt).

**Jüllförm**, *adj.* **Bot.** fühlchenförmig, v. **Jüllus**, *s.* 1) das Rätzchen (an Weiden od. Nussbäumen); 2) f. Gillyflower; 3) *Ent.* der Laufendfuß.

**Jülls**, *s. pl.* †, der Ginfio (Zulius; ital. **Jüllip**, *f. Julop.* [Münze = etwa 6d]. **A. Jüll'**, *s.* der (Monat) Juli.

**B. Jüll'** [*j'üll'*], *s.* (Verfl. v. Julia) Zulchen (*J-n*). [(Bastard v. Wels u. Pferd).

**Jüllmārt**, *s. Zool.* die Zimmar, der Zimmar **Jüllbāls**, *s. pl. Conf.* der Zuckerast, Zuckertwig (ob = Jamballs od. Jumble, 2?).

**To Jümbel**, *v. i. tr. ritell.* (together) unordentlich durch einander werfen, stachen; vermischen, vermengen; II. *intr.* 1) sich vermischen; 2) (*Swift* bei *J.*, mit into) zusammengemengt werden (in *with Acc.*); *J-d words* (*Prior* bei *J.*), zusammengewürfelte Worte, unsinniger Wortkram; **J-r**, der Vermischer z., Wirtswartmeister. — **Jümbel**, *s.* 1) a) (*Hanc.* [bei *Todd*: **Jümblement**]) das Zusammenrütteln; b) die Vermischung, der Wischmisch, Wirmarr; to take a —, *coll.* eine Spazierfahrt (gleich „einen Rüttel“) machen; 2) in (müßwilligen) Formen gegossener gebrannter Zucker (Raschwert).

**Jüment**, *s.* das Zug- od. Lastthier. — **Jüment'flos**, *ad. jng.* (in *fl.*) Lastthiere betr.

**A. To Jümp**, *v. i. intr.* 1) springen; hüpfen; 2) (w. ill.) stoßen, stoßen (v. Wagen); 3) *coll.* (gew. mit with) (genau) übereinstimmen (mit), (trefflich) passen (zu), (Einem z.) zugehen: it j-s with my humour, *Sh.* 1 Hen. IV. 1, 2, 78 (vgl. *Rich.* III. 3, 1, 11); I will not — with common spirits (*Merch.* of Ven. 2, 9, 32), ... mich gewöhnlichen Geistern gleichstellen; vgl. since your old companion's humour j-s with little with your own, *W. Scott.* Kenil. 27; their practical jokes, &c. ... would have j-d well with his humour, *Ed. Rev.* July '48, 49; you can make | your profit — with hers | (*W. Scott.* Nigel 120), in Einklang bringen; that would not — with my present purpose, *Bentl.* *Misc.* Oct. '46, 332; [how it should happen] that the wit of the vulgar should — so exactly the same length with that of the accomplished, &c., *W. Scott.* Nigel 267; c6: [this] j-d least in the old gentleman's humour, vgl. both our inventions meet and — in one, *Sh.* Taming, &c. 1, 1, 195; auch ohne prep.: Twelfth Night 5, 259, &c.; wits always — together, &c. *Pr.* *Wig.* u. *Wig.* gefallt sich gern; to see how the cat j-s, *coll.* (zufehen, wie Fäse läuft, d. i. wie sich eine Sache anläßt; to — at (an offer, a proposal, &c.), *coll.* (ein Anerbieten z.) mit Freunden annehmen (eigtl. drauf zuspringen, mit beiden Händen zugreifen); to — out of one's skin, *coll.* f. To Leap, &c.; to — over, 1. über (*with Acc.*) springen; 2. *fig.* a) (etw.) überspringen, überschnellen; b) *coll.* überhin hndeln; to — to conclusions (vgl. to — to a conclusion, *For. Qu. Rev.* Jan. '49, 475), überreife Schlüsse ziehen, vor schnelle Folgerungen machen (women always — to conclusions, *Melo.* Coriso 2, 200; seltener mit at: women always — at conclusions, *Miss Bradd.* *Lady's Mile* 2, 77; you have j-d at the conclusion that I was aware of facts which had not in any way come to my cognizance, *James* *Conv.* 2, 138; you must not — at conclusions too rapidly, *Bentl.* *Misc.* Oct. '46, 331); to — up, aufspringen; to — upon, on one (*Troll.* *Can.* you, &c. 3, 361), coll. Einem auf den Fuß fahen, mit herber Beurteilung zusehen zc.

*II. tr.* 1) a) (eine Höhe z.) springen, springend erreichen; I never can — that (*Thack.* *Misc.* 7, 64), so hoch kann ich nimmermehr herunter-springen; b) a) dithc, &c.) über (etw.) hin-springen (vgl. To Leap, &c.), hin-wegsetzen; c) *fig.* (*Sh.* *Macb.* 1, 7, 7; *Cymb.*



5, 4, 188) (in Gedanken) überspringen, (*Sh.* Sonn. 44, 7). sich über (with Acc.) hinwegsetzen, vgl. jedoch unten 2; c) a) (vgl. To Dance, &c. b.) springen magen od. lassen; schroff auf- (auf etw. nieder)setzen (= hor and thump her, *Sh.* Winter's Tale 4, 4, 195); b) T. aa) (ein Woyloch beim Steinpflegen) schlagen, stoßen; bohren; bb) (iron bars, a barrel, &c., Eisenstangen; einen Geyerschlauß [beim Schmelzen]) standen; c) (rückwärts) mit ... umspringen, (Einem u.) zusetzen: to — a body with a dangerous physis (*Sh.* Coriol. 3, 1, 154), falls nicht (mit Dr. J. u. X., auch an den oben 1; c) angeführten Stellen): aufs Spiel setzen, vgl. Jump, s. A. 3; to — in, joc. (nach to dance in) (*An.* Head of Fam. 1, 256; das neue Jahr) springend, hilfsnd auftreten, in's neue Jahr) springen; J-er, s. 1. a) der Springer, Hüpfier; b) *Eccl.* der springende Methodist (Ecce in Engl. Am. u.); c) *cant.* der (zum Fenster herein) fliegende Dieb; d) *coll.* die (springende) Käse-Wabe (Hopper); 2. *Mech.* a) der Stoßbohrer, (ohne Hantel in Bewegung gesetzte) Steinhochbohrer; b) der Sperrkegel; 3. *Sc. cant.* das Rehnence=Stück; —hole, das Sprengloch.

**Jump, adv.** (eigtl. [deverbative] *interj.*, wie Pat, &c.) (+, or) pr. —(ly [*Pemb.* bei N.], *adv.*) (ganz) genau; gerade (zu einer bestimmten, passenden u. Zeit, im richtigen, entscheidenden u. Augenblicke); zutreffend u.; so — upon this bloody question (*Sh.* Ham. 5, 2, 386), so schnell (Wod. Itrads) nach diesem blutigen Schlage (Schl.); the specter started full — with him (*Tr.* Sc. 353), ... ganz zu gleicher Zeit. **Jump, s. 1)** der Sprung, Satz; to give a —, einen Sprung thun; his heart gave a — in his breast, sein Herz zuckte zusammen; 2) a) der (Mauer-)Absatz, Vorsprung; b) *Min.* der Sprung, die Verwerfung; 3) (+, ob utipr. = Wagprung, Wetzprung) das Waqniß, der Glidtsfall; to put to a —, aufs Spiel setzen (solleboru) putoff the patient to a jump or, great hazard, *Holl.* [bei Todd]; our fortune lies upon this — (*Sh.* Ant. & Cl. 3, 8, 6), auf diesem Wurf steht unser Glid (v. Bant.).

**B. Jump, s. 1)** das (kurze) Schindelschiff, Nach-Gejett; 2) pr. das (Leders-)Wamm; der Rod.

**Jümp'ing, in comp.** —deor, *Zool.* der amerikanische Springhirsch (*Cervus lewisii*); —Diek (nord.; &c.) —Joek, das Gabelbein des Geflügels, i. Merry-thought; —doll, die Lanzynne; (schott. —Joek) die Ziefigur, der Zapfmann; —haumor, *Parr.* der Stachhammer; —horo, *Zool.* der Springhase, Springer, Hüpfier (Jorboal); —jack, f. unt. Jack; —pole, die Springstange; —shoot (*Mech.* Mag. March '49, 246, &c.), das (bei Feuersgefahr unter Feuertern u.) auszufahrende Rettungsstuch.

**Jümp, in comp.** —joint, I. s. 1) das Springgarnier; 2) (*Toll.*) a) der stumpfe Ansat, Ansat, der Stoß, Anstoß; b) *Join.* die stumpfe Kante; II. adj. stumpf zusammengestoßen; —seat (*Wb.*), 1) (—seat rockaway) ein Wagen mit beweglichem Sitz; 2) der bewegliche Sitz, Klopffitz; to —weld, v. tr. durch Anknüpfen zusammenzuschweißen.

**Jünc'e'rous, adj.** (lat. *juncus*, Binse) binseartig, — Jünc'ate, s. (*altfr.* *jouchee*, in einem „Binseförmchen“ bereiteter Rahmtisch. *Colgr.* bei Todd) 1) (*Mill.*, &c. bei J. Todd) eine Art Quark od. Käsestück; 2) f. Junket. — Jünc'ous, adj. (w. ii.) voll Binse, binseförmig.

**Jünc'tion, s. 1)** die Verbindung, Anfügung, Vereinigung (Handlung u. Zustand); 2) a) der Vereinigungspunkt; b) *Min.* (*Corn.*) das Zusammenfließen von Gängen; c) die Wegkreuzung; d) *Railw.* aa) die Verbindung (zweier Schienenwege); bb) der Knotenpunkt; cc) *coll.* für —railway, die Anschlußbahn; place of —,

*Wear.* die Treff- od. Verbindungsstelle; *Railw.* —curve, die Verbindungskurve; —line, die Verbindungsbahn, Seitenbahn, Nebenbahn; —plate, 1) *Steam.* die Deck- od. Verbindungsplatte (der Kessel); 2) *Pumb.* die Ansatplatte; —rail, die Verbindungsschiene; —station, die Anschlußstation; —throat, der Verbindungsfaden.

**Jünc'ture, s. 1)** die Verbindung; bei. die Fuge; Naht; 2) das Gelenk; 3) + (*King Ch.* bei J., of hearts), die (Herzens-)Einigkeit, Vereinigung; 4) *fig.* die Conjunction, Verknüpfung gewisser Umstände, gew. pl. j-s of time, Zeitumstände, Zeitläufte.

**J'ane, s.** der (Monat) Juni.

**J'aneating, J'ane'tin, s. f.** Jenetting.

**Jünc'le** (Jünc'g'l), s. 1) (östind. *jungul*, *str.* jängala, Wüste) das Dschungel, Dschungel, Sumpfdicht; Schilffmoor; 2) (in Persien) eine hohe Gesträuch; 3) *Comm.* eine Art langer ostindischer Messerflügel; —buckaroo, (östind.) der Muntjak (Muntjak); —fever, das Dschungelfieber (Sumpffieber auf Ceylon u.); *Ornith.* —common Indian —fowl (—cock), das bantaische od. indische Hahnhuhn (*Gallus bankiva* Temminck); Sonnenrat —fowl, das sonneratische Huhn (*Gallus sonnerati*). —Jünc'gle, *adj.* aus Dschungeln bestehend, schilffmoorig u.

**J'än'lor, I. adj.** jünger (an Jahren, im Amte u.); II. s. der (die) Jüngere; who is my — by ten years, je ist zehn Jahre jünger als ich; he is my —, er ist noch mir ins Amt gekommen; my j-s, Leute, die jünger sind als ich; —barrister, —counsel (auch —, s.), der assistierende Advocate; —forms, *Acad.* die unteren Classen von der Tertia an; —partner, der zweite od. dritte Compagnon eines Geschäfts (im Ggf. zum Haupt od. Chef der Firma); —warden, *Free-m.* der zweite Aufseher. —J'än'lor'ity, s. das Jüngersein, Juniorat.

**J'än'p'er, s. Bot.** der Wachholder (*Juniperus* L.); —berry, die Wachholderbeere; —gum, das Wachholderharz; —lectaro, *slang* (*Grose*), der scharfe Bereds, Auspüfer; —oil, das Wachholderöl, Krummholzhöl; —tree, die Wachholderpflanze, der Wachholderbusch, Wachholderbaum; —wood, das Wachholderholz.

**A. Jünc', s.** (verisch. Ableitung:) 1) ein dickes Stiel (vgl. Chunk); bei. *Mar.* die Wurst, das Bitter-Ende (ein kurzes Stiel von einem Troß od. Tau); 2) j-s, pl. Matten (zur Verpackung); 3) *Mar.* (hartes Rinder-)Böckfleisch (für Schiffe); 4) f. Junket.

**B. Jünc', s.** die Dschonke (plumpes, flaches chinesisches Fahrzeug v. 100–300 Tomen).

**Jünc', in comp.** —axo, *Mar.* das Herbeil (zum Rappen der Tane); —bottle, eine dicke Flasche (aus gegossener Glas); —ring, der Lederungs od. Dichtungsring, Kolbendeckel (einer Dampfmaschine).

**Jünc'ed** [jünc't] *mät.* in Streifen geschnittenen u. getrockneten Rindfleisch (bes. aus dem Pampas v. Südamerika).

**Jünc'et, s. 1)** (vgl. *Juncato*) a) pr. der Rahm, Quark, die geronnene Milch; b) der Lederbissen, die Lederei, Räherei, bes. pl. das Rähwerk; c) (j-ing) die (heimliche, verstopfene) Gaherei, Schmauferei, Schwärmerei; das Gelage; 2) (of wickers) *Fish.* der Alstör, die Alkreufe. — **To Jünc'et, v. intr.** 1) (*Swift*) heimlich od. verstopfen naschen; schmaufen; 2) (*South*) gener. schmaufen, gaffen.

**J'üno, s. Rom. Myth.** Jüno (Göttertermin); —like, jünoisch. [Mench.]

**Jünt, s. (Middle)** bei N. vereinzelt das Jünt'ö, s. (pl. j-s [nach span. *junta*, der Staatsrath u.] die Junta, Rathsverammlung; bes. tadelnde Wdhg. freischützendeischer Ministerien u.; die Geheimrotte u. (Cabal).

**† J'üpe, J'üp'pa, Jümp, s. f.** Japon.

**J'üp'ter, s. 1)** *Rom. Myth.* Jupiter (der

Götterkönig); 2) a) *Anc. Chem.* das Zinn; b) *Alex.* das philosophische Gold; c) *Herold.* die Hufmarke; —like, jupitergleich; *Bot.* —s board, —s flower, der Jupiterstern, die Jupiterblume u.

**† J'üp'ön, s.** (eigtl. Bertl. v. Japo; *altfr.* *Jippon*, &c.; mit vielen Benen: J'üp'pon, J'ip'p), J'ü'p'ö, &c. vgl. Jupo) 1) die Japo; das durchdrühte, ärmellose Bamm; 2) der (Zanzen-)Unterrock; das Jüpfen. [betr.]

**J'ü'ral, adj.** (w. ii.) rechtlich (das Recht J'ü'ras'sle, *adv.* das) Juragebirge, bei. *Geol.* den Jurafall (—lime-stone) bett.

**J'ü'rat, s. (frz.) Lar, 1)** der Jurat, geschworne Beisitzer; Schöffe; 2) die Eides-Beigabung. — **J'ü'rat'ion, s. f.** das Schwören, die Vereidigung. — **J'ü'rat'ory, adj.** (w. ii.) Jürden, Jür'den, s. f. Jorden. [eiblich.] **Jür'gle, s. (Renda)** It is now, &c. 2, 212; vgl. Jarglo, &c.) der gurgelnde Ton.

**J'ü'rd'ic'al (Jür'd'ic'al), adj.** (—ly, *adv.*) rechtlich, rechtsförmig, rechtsbeständig, gerichtlich; —days, die Gerichtstage. — **J'ü'rd'ic'ion, s.** der Rechtsgelehrte, Jurist. — **J'ü'rd'ic'tion, s.** die Gerichtsbarkeit, Jurisdiction: 1) die rechtliche od. gesetzliche Gewalt, Gerichtsherrlichkeit; 2) die Herrschaft, Gewalt od. das Recht sie zu üben; 3) der Gerichtsbezirk, das Rechtsgebiet. — **J'ü'rd'ic'tional, adj.** die Gerichtsbarkeit betr., Gericht's ..., gesetzlich, gerichtlich. — **J'ü'rd'ic'tive, adj.** richterlich; —power (*Mill.* bei Todd), richterliche Gewalt. — **J'ü'rspr'd'ence, s.** die Rechtsgelehrsamkeit, Rechtswissenschaft, Rechtskunde, Jurisprudenz; medical —, die gerichtliche Medizin. — **J'ü'rspr'd'ent, I. adj.** rechtsverständig, rechtsgelehrt, rechtskundig; II. (*Bohe.* Caxtoniana 1, 199) **J'ü'rspr'd'ist**, vereinzelt und jurachwidrig) der Rechtsgelehrte. — **J'ü'rspr'd'ential, adj.** (w. ii.) zur Jurisprudenz gehörig. — **J'ü'rist, s.** der Rechtsgelehrte, Rechtskundige, Jurist. — **J'ü'rist'ic'al, adj.** (w. ii.) juristisch, rechtswissenschaftlich.

**Jür'nt, s. (nord.)** die Erdnuß (Yornut).

**J'ür'or, s. 1)** *Law.* der Geschworne (Mitglied der Jury = J'ür'yman); 2) der Preisrichter (einer öffentl. Ausstellung); —book, die allgemeine Liste v. Geschwornen. — **J'ü'ry, s. Law.** das Schwurgericht, Gericht der Geschwornen, die Jury; grand —, petty —, f. Grand, &c.; —of the view, die Commission von sechs od. mehr Geschwornen zur gerichtlichen Besichtigung; —box, die Loge für die Geschwornen (im Gerichtshof), *Pm.*

**J'ü'ry v.** (ungewisser Abstn): weder das v. Todd erwähnte norm. *ʃz.* jur [glösch], für einen „Tag“ bestimmt, zeitweilig, noch Rüzg v. injury [*Wb.*, &c.] wahr[sch.], *in comp. Mar.* —mast, der Nothmast; —rigged, mit Nothtaumel versehen; —radder, das Nothruder; *sch er z h.* —log, der Seilsack (*Grose*).

**† Jüs, J'äse, s.** der Saft, die Brähe, f. Juico.

**† Jüs'sel, s.** das Hadfleisch (Art Ragout).

**Jüs's'i, s.** die Zuffi (zu Zeugen verwendbare) Jazer (von einer noch unbestimmten Pflanze auf Manila).

**A. Jüst, I. adj.** (—ly, *adv.*) 1) gerecht; rechtshaffen; billig; 2) recht, richtig, in Ordnung, gemäß; 3) der Wahrheit gemäß, wahr; 4) regelmäßig, regerecht; gehörig; ordentlich, genau; 5) voll, vollständig, ganz; 6) tugendhaft, schuldlos; *II. adv.* 1) genau, eben; 2) (so) eben, (but —) eben erst; 3) gerade, nur, bloß; 4) beinahe, fast; —as, eben als; gerade wie; —so, gerade eben so; —by, dicht daneben; nebenan; —now, so gleich, den Augenblick; eben jetzt, so eben; —enough, eben od. gerade genug; but —, nur noch; kaum noch; eben erst; III. s. tho —, der Gerechte (auch pl. die Gerechten).

**B. Jüst, s.** das Turnier (Joust). — **To Jüst, v. intr.** turnieren u. (To Joust).

**† Jüs'tac'ser, s. (frz.)** der (enge) Rod, Leibrod.



**Jüs'tice**, s. 1) (fr. *justice*) a) die Gerechtigkeit; b) die Billigkeit (eines Anspruchs); c) justness; d) die gerechte Strafe; e) das Recht (die Gerechtigkeit); 2) (fr. *justicier*, vgl. Justicior) der Richter, Rechtsbeamte, Rechtsbetrachte; to administer —, die Gerechtigkeit handhaben, richten; to bring one to —, jemanden verurteilen, gerichtlich belangen; Einem den Proceß machen; to do —, 1. Gerechtigkeit üben; 2. (Einem) Recht widerfahren lassen; I cannot do — to the phrase, ich kann die Phrase nicht entziffern; in —, billiger Weise; von Rechts wegen; Law-s. — of the common pleas, der Lord-Oberrichter des Gerichtshofes der bürgerlichen (Privatpersonen betreffenden) Sachen; — of the forest, der Lord-Richter in Forstjachen (über Wald- u. Wildfreveln); — of the Queen's (King's) Bench, der Lord-Oberrichter des Gerichtshofes Queen's (King's) Bench genannt; — of the peace, der Friedensrichter, Polizeirichter; — of the quorum, ein durch ein königl. Patent besonders bezeichneter od. verordneter Friedensrichter; Lord — of the court of appeal, Richter für die zweite Instanz von Klagen in chancery; Lord chief —, der Lord-Oberrichter; j-s of assize, f. die Assisenrichter; Lord j-s of the kingdom, die während der Abwesenheit des Königs außerhalb des Reichs mit der Regentchaft beauftragten Personen; — room, die Gerichts- od. Amtsstube; — seat, das oberste (Richter-)Gericht.

**To Jüs'tice**, v. tr. f. Recht sprechen, richten.  
**Jüs'ticeable**, adj. f. der Gerichtsbarkeit unterworfen, gerichtbar. — **Jüs'ticeant**, s. f. 1) das gerichtliche Verfahren; 2) die Gerichtsbarkeit. — **Jüs'ticer**, s. f. der Richter, Gerichtsvorwalter, Gerichtshalter, Justiziarus.

**Jüs'ticeship**, s. das Richteramt, die Richterwürde; — of the Peace (Lev. Dodds 1, 127, &c.), das Friedensrichteramt.

**Justificable** [—tish-], adj. vor das Gericht gehörig, dem Gerichte unterworfen, gerichtbar.

**Justiciary** [—tish-], s. 1) der Gerichtshalter, Justiziarus; 2) der Gerichtsherr, Oberrichter; 3) (u. ii.) der Selbstrichter; j-ship, s. Amt u. Würde eines Oberrichters.  
**Jüs'ticeat**, s. (wiew. Umst. aus Justicior?) der Leibschütz mit Armeln.

**Jüs'tifiable**, 1. adj. (j-bly, adv.) zu rechtfertigen, gerechtfertigt od. verteidigt werden können, rechtmäßig; — homicide, zu rechtfertigende Tödtung, Tödtungsschlag aus Nothwehr; II. —ness, **Jüstificability** (Mrs. Gore, Castles, &c. 333; u. sonst), s. die Möglichkeit gerechtfertigt zu werden, die Rechtmäßigkeit. — **Jüstification**, s. 1) die Rechtfertigung (nach Law & Theol.); Verteidigung; 2) die Losprechung (von einer Beschuldigung); 3) Typ. a) das Ausschließen, Justiren, die Justirung; b) die Zeilenlänge. — **Jüstificatione** [W. Ja., Wb., Worc., Craig, Nutt., Cull; jüs'tifi-cä'tiv, Todd, Kn., Sm., Cool., Don.], **Jüstificatory** [P., Todd, Wb., Worc., Craig, Nutt., Cull; jüs'tifi-cä-], Sm., Storm.; jüs'tificatö'ri, Cool.], adj. rechtfertigend, zur Rechtfertigung dienend; — memoir, die Rechtfertigungsschrift. — **Jüstifier** (f. **Jüstificator**), s. 1) der Rechtfertiger, Verteidiger; Vossprecher; 2) T. das Richtscheit; 3) a) Lett.-found. der Justirer, Gleichmacher, Zurechter; b) Typ. an) Einer, der ausschließt, justirt; bb) j-s, pl. die Ausschließungen (zu einer Schriftsatzung gehörigen Spalten u. Quadrate). — **To Jüs'tify**, v. l. tr. 1) (auch Theol.) rechtfertigen (to, vor [with Dat.]); 2) berechtigen; 3) von einer Beschuldigung lossprechen; 4) a) Lett.-found. justiren; b) (to — true) Typ. aussetzen, abgleichen, zu richten, ausschließen, justiren; the end j-fies the means, Spr. der Zweck heiligt die (das) Mittel; II. intr. Typ. to — with, sich justiren

lassen mit, passen zu; —ing, p. a. rechtfertigend; c. genügend.

**Jüs'tin**, s. (lat. *Justinus*) Justin(us). — **Jüstini'an**, I. s. (lat. *Justinianus*) Justinian(us); II. adj. justinianisch.

**To Jüst'le** [jüs's'l], v. l. intr. 1) (an einander) stoßen, anstoßen, anrennen, zusammenstoßen; 2) handgemein werden, streiten, kämpfen, ringen (for, um); II. tr. drängen; verdrängen; to — out (to — off), hinausstoßen, wegstoßen, verdrängen; to be j-d from (od. out of) one's senses, von Sinnen kommen; j-ing-place, s. der Tummelplatz, die Reunbahn; j-ler, s. 1. der Stoßende; 2. der Kämpfer, Ringler. — **Jüst'le**, s. der Stoß; c.

**Jüst'ness**, s. 1) die Gerechtigkeit (eines Anspruchs); 2) Billigkeit; 3) die Wichtigkeit, Genauigkeit, gehörige Beschaffenheit.

**To Jüt**, v. intr. 1) (mit out, &c.) hervorragen, hervorstechen; vorspringen, überhangen, überragen (to Jet); to — into, hinausragen (in with Acc.); to — [fol. 1623, &c.], die Quartaussage; jet] upon the ... throne (Sh. Rich. III 2, 4, 51), emporragen, sich aufbäumen gegen ...; 2) stoßen (wie Hornvich). — **Jüt**, s. 1) coll. die Vorrangung; c. f. Jutting, II.; a — of (auch jutting) land, das vorragende Land, die Sandspitze; 2) pr. der (Brunnen-)Eimer mit langem Schaft.

**A. Jüte**, s. I. der Jüte, Jütländer; II. (schott.) slang, 1) der Kornbranntwein (whiskey); 2) das Weisß, die Bettel.

**B. Jüte**, s. (östind.) die Jute(pflanze; *Corchorus olitorius*, bef. zu gunnybags, &c. verwebt). [Schaft der Erde.

**Jüter**, s. f. die fruchtbare, fettige Eigen-Jüt'land, s. Geogr. (die Halbinsel) Jütland; J-er, der Jütländer; J-ish, jütländisch.

**Jüt'ing**, I. p. a. (—ly, adv.) (her)vorspringend, (her)vorragend; II. s. das Hervorragende; (—out) die Vorrangung, der Vorsprung. — **To Jüt'it**, v. f. für To Jut) I. intr. vorragen; II. tr. (Sh. Hon. V 3, 1, 13, versetzt) überragen. — **Jüt'ty**, s. 1) (u. ii.) der Vorsprung; 2) f. aus Geigen Edw. VI [1547/53] belegt v. Todd] für Jottee. — **Jüt**, in comp. — room, die Erkerfenster; — window, das vorspringende od. Erker-Feuster.

**Jü'venal**, s. 1) Juvenal(is), Name eines altröm. Satirikers (lat. *Jü'venäl's*); 2) scherzh. Bildung bei Shksp. der Jünglinge, Jüngling.

**Jü'ven'es'cence**, s. die Verjüngung. — **Jü'ven'es'cent**, adj. sich verjüngend, jugendlich werdend. — **Jü'venile** [W., P., St. J., Enf., F., Sm., Cool., Nutt., Don.; —il, Sher., Ju., Kn., Craig, Storm.], I. adj. 1) jung, jugendlich; 2) der Jugend gemäß, Jugend...; — actions, jugendliche Handlungen, Jugendfreiche; — ardour, die Jugendhitze; — friend, der Jugendfreund, die Jugendfreundin; — growth, der junge Wuchs; — sports, Jugendspiele; — days, — years, die Tage, Jahre der Jugend, Jugendjahre, das Jugendalter; II. s. f. der Jüngling; III. —ness (u. ii.), **Jü'venil'ity**, s. 1) die Jugendlichkeit; 2) das jugendliche Betragen; c. j-ties, pl. Jugendfehler, Jugendfreiche. — **Jü'venitate**, s. f. die Jugend.

**Jüwän'sa**, s. Bot. der persische Maunstrauch (*Alhagi Maurorum*).

**Jüwar'ee**, s. Bot. das indische Honiggras, zuckerförmiges Darrgras (*Holcus saccharatus*).

**To Jüstapös'it**, v. tr. neben einander stellen; j-ed, p. a. bef. T. neben einander gestellt (z. B. v. Zahlen), an einander gereiht, angrenzend. — **Jüstapös'ition**, s. 1) bef. T. die Nebeneinanderstellung, Angrenzung; 2) Physiol. der Anst. (von außen), das Anwachsen, die Vergrößerung durch äußeren Anwuchs. (Migghanen).

**Jüzä'il**, s. eine Art schwere Plinte (bei den Jüde, s. & v. f. Gibe).

**Jým'old**, s. j. Gimmel.

† **Jý'sse**, s. Entstellung aus Jesus, f. Giss.

## K

**K** [kä], s. das K, f. (11. Buchstabe des Alphabets).

**K.**, Abkzsg st. King, knight; K. A. st. Knight of St. Andrew; K. A. N. st. Knight of St. Alexander Newsky; Kan. st. Kansas; K. B. st. Knight of the Bath; K. B. A. st. Knight of St. Bento d'Axis, Ritter des (portug.) Militär-Verdienst-Ordens von Avis; K. B. E. st. Knight of the Black Eagle, Ritter des (preuß.) schwärzen Adler-Ordens; K. C. st. Knight of the Crescent, Ritter des (türk.) Ordens vom Halben Monde; K. C. B. st. Knight Commander of the Bath; K. C. H. st. Knight Commander of the Guelphic Order, Comthur des (hannöv.) Welfen-Ordens; K. C. R. st. Knight of the Crown of Rue, (Ritter) Groß-Kreuz der (sächs.) Meilen-Krone; K. C. S. st. Knight of Charles the Third, Ritter des (span.) Ordens Karls III.; K. C. T. S. st. Knight Commander of the Order of the Tower & Sword (vgl. K. T. S.); K. E. st. Knight of the Elephant, Ritter des (dän.) Elephanten-Ordens; Kent. st. Kentucky; K. F. st. Knight of Ferdinand, Ritter des (span.) Ferdinand-Ordens; K. G. st. 1) Knight of the Garter; 2) King George; Kg. st. King, keg; K. G. (C.) B. st. Knight Grand-Cross of the Bath, (Ritter) Groß-Kreuz des (engl.) Bath-Ordens; K. G. C. II. st. Knight Grand-Cross of the Guelphic Order (vgl. oben); K. G. F. st. Knight of the Order of the Golden Floree; K. G. V. st. Knight of Gustavus Vasa, Ritter des (schwed.) Gustav-Vasa-Ordens; K. H. st. Knight of the Guelphic Order, Ritter des (hannöv.) Welfen-Ordens; K. H. G. st. Knight of the Order of the Holy Ghost (in France), Ritter des (franz.) Heiligen-Geists-Ordens; K. J. st. Knight of Joachim of Naples, (chem.) Ritter des Ordens von Joachim in Neapel; Kil. od. kiln., st. Kilderkin; K. K. Bzsgn einer guten Sorte ir. Whiskeys (B.); K. Kt. st. King's knight; K. L. st. Knight of Leopold, Ritter des (östr.) Leopold-Ordens; K. L. H. st. Knight of the Legion of Honour; Km. st. Kingdom; K. M. st. Knight of Malta, Ritter des Malteser-Ordens; K. M. st. Knight of the Order of Merit; K. M. H. st. Knight of the Order of Merit (in Holstein); K. M. J. st. Knight of Maximilian Joseph; K. M. M. st. Knight of the Order of Military Merit (in Preussia), Ritter des Ordens *pour le mérite* (in Preussen); K. M. T. st. Knight of Maria Theresia, Ritter des (östr.) Maria-Theresia-Ordens; K. N. st. Know Nothing; Kat., od. Kt. st. Knight; K. O. st. King's Own; K. N. S. od. K. P. S. st. Knight of the North od. Polar Star, Ritter des (schwed.) Nord-Stern-Ordens; K. P. st. Knight of St. Patrick, Ritter des (ir.) St. Patricius-Ordens; K. R. E. st. Knight of the Red Eagle, Ritter des (preuß.) rothen Adler-Ordens; K. S. st. Knight of the Sword, Ritter des (schwed.) Schwert-Ordens; K. S. A. st. Knight of St. Anne, Ritter des (russ.) St. Annen-Ordens; K. S. E. st. Knight of St. Esprit (in France), Ritter des (franz.) Heiligen-Geists-Ordens; K. S. F. st. Knight of St. Ferdinand, and of Merit (in Sicily), Ritter des St. Ferdinands- und Verdienst-Ordens; K. S. G. st. Knight of St. George, Ritter des (russ.) St. Georgen-Ordens; K. S. J. st. Knight of the Order of St. Januarius; K. S. L. st. Knight of the Sun and Lion, Ritter des (pers.) Sonnen- u. Löwen-Ordens; K. S. M. st. Knight of the Order of St. Maurice (and St. Lazarus), Ritter des (sard.) St. Mauritius- (u. St. Sigmund-) Ordens; K. S. M. S. G. st. Knight of St. Michael and St. George (of the Ionian Islands); K. S. P. st. Knight of St. Stanislaus, Ritter des (poln.) St. Sta-

nislau's-Ordens; K. S. H. st. Knight of the Order of St. Henry (K. S. S. st. 1. K. S.); 2) Knight of the Southern Star (Brazil); K. S. W. st. Knight of St. Vladimir, Ritter des (russ.) St. Vladimir-Ordens; Kt. st. Knight; K. T. st. 1) Knight Templar; 2) Knight of the Thistle, Ritter des (schott.) Distel-Ordens; K. T. S. st. Knight of the Tower and Sword, Ritter des (port.) Thurm- u. Schwert-Ordens; K. W. st. Knight of William (in the Netherlands), Ritter des (niederl.) Willibrord-Bilhelms-Ordens; K. W. E. st. Knight of the White Eagle, Ritter des (poln.) weißen Adler-Ordens; K. W. F. st. Knight of the White Falcon, Ritter des (weimar.) weißen Falken-Ordens; Ky. st. Kentucky. [mo and I'll] — thee = claw

Kä, t, — mo, (and I'll) — thee = claw  
Käa(r)'(e)ät, &c. f. Carl, &c.  
Käb'(h)äla, &c. f. Cabala.

Kaböb', f. Cabob.  
Kabool', s. [eigtl. Kābū'l], s. Geogr. Kabul (Prov. v. Afghanistan); davon f. erz. h. Kabool'd, p. a. (Asiat. Jrn. Aug. '44, 356) nach Art R.'s behandelt, gedemütigt.

Kä'd, Kä'dläs'ker (Sm.), j. Cadi, Cadileskor.  
Kä'f'läh, f. Caffla.  
Kä'fle, f. Coffle.

Kä'f'r, Kä'f're, Kä'f'er, &c. f. Caffre, &c.  
Kä'g, f. Keg.  
Kä'ge, s. Eccl. Archit. die durch Gitterwerk eingegiebt (Gitter-)Capelle (Cago).

Kä'g'(-)mäg, f. Cagmag.  
Kä'häu, s. Zool. der Nasenaffe, Ka'hau (Sennophidus nasicus).

To Kä'leke, t. für To Kecklo.  
Käl'l, 1) t. f. Kaylo; 2) f. Kale.

Käl's'er, s. Germ. der Kaiser (vgl. Kaiser).  
Käl'ö'dyl(e), Käl'ö'dule, &c. f. Caco ...  
Käl'land, s. f. Calendar, 5.

Käle, s. (bes. schott., vgl. Cale) 1) der Kohl; 2) (auch — pot) die grüne od. Gemüße-Suppe; to give one his — through the reek, schott. coll. Einem über multiplicen, Einem gründlich abfertigen; — yard, der Küchengarten.

Kale'idoseop'e, s. das Kaleidoskop. — Kale'idoseop'e(al), adj. kaleidoscopisch.

Käl'end, &c. f. Calends, &c.  
Käl'l, s. das Kali: 1) Bot. gemeine Salztrant (Salsola kali L.); 2) Chem. Kalium-Oxyd.

Käl'l'f, &c., Käl'l'fger ... &c. f. Cal ...  
Käl'l'üm, s. Chem. das Kalium (Potassium).  
Käl'y'dör, s. mod. (Rowland's) Schönheits-messer.

Käm, adj. (+, or) pr. (vgl. Cam, Cammed, &c.) trumm; verkehrt; cleane kamm (in alter Schreibweise: Sh. Coriol, 3, 1, 304), gerade umgekehrt! reiner Unfin!

Käm, s. f. Khan.  
Käme, s. pr. der Kamm.

Kä'mpt'ül'eön, s. mod. das Kampftüschon (biegsamer Teppichstoff aus Kort, Guttapercha u. Kautschuk).

Käm's'jn, s. der Chamjün, (ägypt.) Gintwind.  
Kä'mtscha(t)däle' [kä'mtscha-], s. der Kamtschadale (de-Rin). — Kä'mtschä't'ka, s. Geogr. Kamtschatka (Halbinsel im asiat. Ozean).

To Kä'n, v. tr. kennen, wissen (vgl. To Kä'n, s. f. Khan).

A. Kä'nd, s. Min. (Corn.) der Zinnspat. B. Kä'nd, s. eine ostind. Ben. des Inders.

Käng'arö' [Wb., Sm., Cool., Don.; käng'garö', Woc. (1830); käng'garö', Brande, Craig, Nutt., Storm.], s. Zool. das Känguruh (Dipodops giganta L.); — beetle, Ent. der Känguruh-läfer (Scarrabus macropus).

Kän'tred, &c. (auch Kän'try), f. Cantrod. Kä'pl'm(e), s. Kaolin (chin. Porzellan).

Kär'agüne, s. Zool. der Karagan, Steppenfuchs (Canis karagan).

Kär'kanet, Kärl(e), Kär'roh, &c. f. Car ...  
Kär'n, f. Cairn.

Kär'vel, f. Caravel.  
Kä't'r'l, f. Kestrel.

A. Kä'te, s. getzt (wie Kä't'r'ne [ir.: Käth'lön], Kä't, &c.) v. Kä't'rine (Kä't'arine, Kä't'arin, vgl. Catharina); Vert. u. Schefformen: Kä'ty (Kä't'le, Kä't'le), Kä't'y, &c., s. Kä'te, Kä't'gen (K-n.).

B. Kä'te, s. cant, (viell. identisch mit A.) der Dietrich.

Kä't'ed, p. a. Sh. Taming, &c. 3, 2, 247, scherz. mit einer Käte (Kä'te) versehen (v. Baud. u. A. angefaßt).

Kä'ty'did (Woc., Wb.; auch: Kä't'y'did, s. Ent. der R. (Grauschilpe) in den B. St., vom Lat. bent; platyphylum concavum, Dr. Harris bei Woc.).

Käun, Käun, s. f. Khan.  
Kavä'ss', f. Cavass.

To Käw, v. intr. 1) f. To Caw; 2) f. fuchen, (for breath, nach Luft) schnappen.

Käy [kö], s. der Kai z. f. Key, B. — Käy'ake [kö'ej], s. das Kaiged (Keyage).

Käy'ak, s. der Kajak (grünländisches Fischerboot). — Käy'aker, s. der Kajakfahrer.

Käyl(e), s. 1) t. der Kegel (zum Kegeln); k-s, pl. das Kegelspiel; 2) k-s, pl. (in schott.) das Gendenspiel (mit 9 Löchern u. einer eisernen Kugel).

[schott.]  
t. Käy'ard, s. der Richtsteg, Feigling, Käz'(z)ärdly, adj. (+, or) pr. dürr, verflumt.

A. Kä'al, s. coll. Neben v. Kail. [merit.]  
B. Kä'al(e), s. pr. der Kiesel(-stein). — Kä'al'y, adj. kieselig, steinig.

A. To Kä'ek, To Kä'ek'le, v. intr. t. Reiz zu Erbrechen haben, sich morgen; sich Erbrechen wollen, sich ekle (at, vor [with Dat.]). — Kä'ek, Kä'ek'le, v. s. das Bergen. — Kä'ek'er, s. vulg. (westl. Kä'ek'cyn) die Entfröher, der Schind, die Gurgel.

B. To Kä'ek'le, r. tr. Mar. (ein Tau) schladden (d. i. mit Striden umwinden); kä'ek'-ling, s. die Schladding, Schladd.

B. Kä'ek, s. (+, or) pr. der hohle, dünne (bei Schierling) Stengel; gew. pl. k-s, aus dem sich Kä'ek'sy, Kä'ek, mit gleicher (eignen) Wdg. entwickelt hat. — Kä'ek'loek, s. pr. der wilde od. Adre-Senf (Charlock).

— Kä'ek'sy, Kä'ek'sy, adj. 1) dürr und hohl (=stengelig); rohbräunlich, schierlingartig; 2) mit Schierling (Unkraut) bewachsen.

To Kä'dge, v. tr. 1) Mar. (mit einem aus-geworfenen Anker od. Taue) einen Huf hinaus-fahren, (ein Schiff) verholzen, (den Strom) todt-segeln indem man treibt; 2) (nord.) vulg. (den Leib) vollstopfen (unmäßig essen). — Kä'dge-ä'nchor, Kä'd'ger, s. der kleinste Wurfsanker, Stal(antv.). — Kä'dge, s. 1) — anchor; 2) cant, die indirekte Bettelei. — Kä'd'ger, s. 1) pr. der Fische; 2) f. oben; 3) Kä'd'ger der auf indirekte Weise bettelt, vgl. Cadgor. — Kä'dge, Kä'd'gy, adj. led, flint, frisch, munter.

Kä'd'loek, (Tuss. bei J.: Kä'd'laek), f. Kecklock. [wie Kä, &c.]

Kä'e, pl. pr. (Gay bei J.) die Kähe (zu Cow, Kä'eh, s. (+, or) pr. (bes. west. Bf. v. Ketch, C.) der Kumpen (bes. [Hindes-]Zalg, daher Bdg. vgl. N. Gl.) einer Fleischerfrau; 2) Hen. IV 2, 1, 101, des Fleischerjohnes Wolsey; Hen. VIII 1, 1, 55).

To Kä'ek, v. intr. pr. (bes. nord. u. schott.) (verstoßen hervor)guden (L. G. Kien). — s. das Guden, der (verstoßene, schnell erbalste) Blid; — ho = ho-peep; k-er, Min. (Northumb.) der aufsteigende Untersteiger, (in Schen) Gangauner (Hartn.); — ing-glass = looking-glass.

A. Kä'el, s. 1) (+, or) pr. der Kegel (Kail, Käyl[e]), — alley (Dev., H.-L.), die Kegelbahn; 2) Mar. a) der (Schiff-)Kiel; b) zum. der Kieflraum; c) (vgl. Bottom, 6, c) aa) (Mort., Falconer, &c.; — boat) das starke, flache Fahrzeug (bes. auf der Tyne) um Kohlen vom

Ufer ans Schiff zu bringen; bb) a) ein Maß v. etw. über 21 Tonnen Kohlen; B) 11 Tonnen Cotes; d) \* für: Schiff (vgl. Sail); length in —, auf dem Kiel ... lang; (upon) an even —, gleichmäßig, hinten u. vorn gleich schwer beladen; 3) Nat. der Kiel: a) Bot. des Schiffe; b) die schiffartige Erhöhung (an Muscheln zc.). — To Kä'el, v. l. tr. 1) \*, mit dem Kiel (das Wasser) durchschneiden, durchschiffen; 2) (to — over) mit dem Kiel nach oben umwerfen; II. intr. slang, von hinten stoßen.

B. Kä'el, s. pr. (nord. u. schott.) der Käthel, Käthelit; to —, v. tr. mit Käthel zeichnen; C. Kä'el, s. (+, or) pr. für Kila. [bezeichnen.]

D. To Kä'el, v. tr. (+, or) pr. (bes. in Sch.) schäumen (nordd.: kien); in die Wdg. bei Sh. ILL. 5, 2, 930 u. 939 nach J., Hamn., Dr. Goldsm. u. A., vgl. N. Gl., während die meisten Ausleger (auch Todd, Dyce, Collier) die Wdg. „tählen“ annehmen.

E. To Kä'el, v. l. tr. (+, or) pr. kühlen; II. intr. pr. erkalten, den Ruch verlieren. — Kä'el, s. (auch — vat, — fat) t. das Kiehflaß, Kiehflisch (in Branerelen, Cooler).

Kä'lage, s. pr. (nord.) das Kiehlrecht, Abgabe eines Schiffes, welches zum ersten Male in einen Hafen einläuft.

Kä'el'-böat, s. 1) f. Kool, A. 2, c; 2) bes. Am. ein kleines einmastiges auf einem Kie gebautes Segel- und Ruder-Frachtschiff (seie Einführung der Dampfschiffe m. geb.).

Kä'elod, p. a. Bot. getieft, kiel- od. kahnförmig.

Kä'eler, s. 1) f. Keelman; 2) a) (Ray) eine (auf drei Füßen ruhende) flache Wadswanne; b) (nach Falc. & C.) ein kleiner Kiebel der den Stoff zur Kalfatierung enthält.

To Kä'el'häle, To Kä'el'häl, v. tr. Mar. 1) (einen Schiff) eine Kieholung geben, (es) kien, kiehholen; 2) kiehholen (Matrosenstrafe).

Kä'el'le, s. (schott.) der Spigbüß; Schlingel.

Kä'el'ing, s. pr. eine Art kleiner Kieleson.

Kä'el'vine, s. (auch Keelyvine-pen; schott.) der Schmarz od. Käthstift.

Kä'el, in comp. — (man pl. — [mon, — bullies], der Fühler einer Kohlenbarle (vgl. Kool, 2, c), (Kohlen-)Schiffer; — (men's) hospital, ein Krankenhaus für Kohlenhauer in New Castle; to — rake, f. to Koolhau; — rope, das Kieflant.

Kä'el'son [weil kä'el'son, Sm., Cook, &c.], s. Mar. die Kieflschwimme, das Kieflschwein (Art Blod).

Kä'en, adj. (—ly, adv.) 1) a) scharf, schneidend (v. Instrumenten, auch fig.); b) fig. schneidend, durchdringend, streng (v. der Kälte, dem Wind); herbe, bitter (against, gegen); 2) a) heftig, hitzig, eifrig, begierig, erpicht (at, upon, auf [with Acc.]); b) pr. hungrig; 3) a) fein; scharfsinnig; b) genau, pünktlich; in comp., &c. — appetit, heftiger Hunger; — cold, schneidende Kälte; — odged, scharfschneidig, scharf; — eyes, pl. scharfe, gute Augen; — eyed, — sighted, scharf sehend, scharfsichtig; — pointed, scharf zugespitzt; — witted, scharf von Verstand.

— To Kä'en, v. l. tr. (Thoms. bei J.) scharf od. schneidend (talt) machen; II. intr. pr. (bes. ir.) mit gelbemem Gefährte wehlagern (um Todte, James, Stomp. 2, 7, &c.; doch auch bei sonstigem Leide: H. Kingsl. Hillyars 1, 54).

— Kä'en'ness, s. 1) die Schärfe (eines Instru-ments); fig-s. das Schneidende der Lust, die schneidende Kälte; die Strenge; die Festigkeit des Hungers; 2) a) die Festigkeit (des Gemüths); der Eifer; b) die Feinheit, der Scharfsinn; c) die Spitzfindigkeit, Bitterkeit; — of desiro, die (heftige) Begierde; — of sight, die Schärfe des Gesichts.

To Kä'ep, v. irr. (imperf. & p. p. köpt, pr. [bes. schott.] reg. köp'd) I. tr. 1) halten; 2) a) behalten, an sich, in seinem Besitz be-halten; behaupten; haben; b) beibehalten; c) (Diener, einen Hund zc.) halten, sich (Dat.)

halten; a) kept mistress, *coll.* eine Maitresse, Concubine; 3) a) anfechten, aufbewahren; given to —, in Verwahrung gegeben, anvertraut; b) bewahren, (be)halten; to — sheep, Schafe hüten; c) über (*with Acc.*) Aufsicht haben, bewachen, (be)hüten; 4) erhalten, unterhalten, ernähren; 5) a) beobachten, ausüben; b) (Feste etc.) feiern, (eine Festschicht etc.) abhalten; c) (gewisse Zeiten, einen Pfad etc.) einhalten (vgl. to — good, late) hours; 6) bei (etw.) verharren, (ver)bleiben; mit (etw.) fortfahren, fortsetzen; 7) (mit from) a) abhalten (von), zurückhalten; hindern (an *with Dat.*); b) verwarren, schlingen (gegen, vor *with Dat.*); to — the driver from the sun, A. B. Edw. Barb. Hist. 2, 35, &c.; 8) to — in Wegg mit dem p. pr.: a) = lassen mit Zusat.: to — one waiting, standing, &c., Einen warten, stehen etc. lassen; b) wie to continue od. Zeitwörter des Beginns, Aufhörens etc. mit dem p. pr. im Sinne eines Inf.: to — doing, &c., fortfahren etc. zu thun etc.; in einem fort, fort und fort, (immer und) immer wieder etc. thun; the earl kept passing his hand slowly over his brow (*An. Last of Cav.* 2, 31), der Graf fuhr sich immer wieder mit der Hand langsam über die Stirne; she kept rubbing her hands, &c. (*Mrs. Oliph. Mortim.* 1, 17), sie rieb sich die Hände in einem fort; the rain kept coming in (*Longf. Hyp.* 10), am unaufhörlich herein; the door-keepers let the people — shuffling in (*Disr. V. Gray* 1, 185), ... ließen die Leute sich fortwährend mit schwermem Geräusche hereinbringen; she kept losing herself in such thoughts (*Mrs. Gaskell, Dark Night* 84), sie verlor sich allmählich gänzlich in solchen Gedanken; to — one advised (informed), Einem regelmäßig (v. Zeit zu Zeit) Nachricht zukommen lassen (or Bericht) geben; to — accounts, Rechnung(en) führen; accounts are kept in ..., man rechnet nach ...; to — alive, am Leben erhalten, meist *fig.* (die Theilnahme etc.) lebendig erhalten; to — the game alive, *coll.* ein (bei wildem) Spiel, einen toffen Spaß im (stetigen) Gange erhalten (= to — the pot a boiling, nicht bloß nord. [*Brook.*], vgl.: "the pot a bilin", *Dick. Pickw.* 2, 10); to — (= to deal in) certain articles, *Comm.* gewisse (Waaren-)Artikel führen; to — one's bed (one's chamber), das Bett (das Zimmer) hüten, daniederliegen; *Comm.-s.*: to — the books, die Bücher führen, Buchhalter sein; to — boarders, Pensionäre nehmen or haben; to — the cash, die Casse führen, Cassirer sein ("I — the cash" [*Dick. Grt. Exp.* 1, 228], ich führe die Casse; he [a goldsmith] had begged to be allowed the honour of —ing their cash [*Mac. Hist.* 3, 91], ... ihre Casse zu führen, für sie Wanz zu halten); to — a charge, an office, ein Amt inne haben, es verwalten; to — company, 1. a) (einem) Gesellschaft leisten; (with, mit ...) umgehen, sich abgeben; beisammen sein; b) *coll.* (v. Brauteuten etc.) mit einander gehen etc.; 2. a) Gesellschaft geben, halten; b) (*Shksp., &c.*) in (vergnügter) Gesellschaft (leben mit), schwelgen (mit); to — counsel, verschwiegen sein; to — (auch *intr.*: in) the country, sich auf dem Lande abhalten, auf dem Lande leben; to — the course of stars, die Sterne beobachten; to — one's self dry, 1. sich vor der Nässe bewahren; 2. *fig.* sich nüchtern halten; to — one hungry or dry, Jemanden Hunger oder Durst leiden lassen; to — a feast, a day, ein Fest, einen Tag (Geburts- tag, Namenstag etc.) feiern; to — one's feast, sich auf den Feiern bewahren; to — the field, 1. (v. Truppen) im Felde stehen; 2. das Feld behalten, behaupten; to — a fire, ein Feuer unterhalten; to — (a-)going, im Gange, in Bewegung erhalten; fortbauern lassen; to — one's game, 1. auf der Fährte bleiben, ohne Unterlaß nachspüren; 2. *coll.* warm halten; to — hounds, Fuß- oder Stoppelhunde halten

(versch. to — the hounds, ähnl.: to — house, haushalten etc., vgl. [to — the] house); to — an inn, ein Wirthshaus haben, Gastwirthschaft betreiben; to — in abeyance, übertr. (*Leves. Göttho* 2, 180; &c.) auf ein unbestimmtes Gebiet beschränken; to — in awe, in Respekt (ge- meiner Entfernung) halten; to — in one's own hands, selbst verwalten; to — in mind (memory), sich erinnern, an etwas denken; to — in practice, repair, &c., in der Übung, baulichem Stande etc. erhalten; to — in suspense, im Zweifel lassen; to — one in ... (vgl. to find, I. 10), Einem mit Mitteln zur Verschaffung von ... etc. versehen od. versorgen (my patience will scarcely — me in cigars, *Lev. Fossbr.* 2, 296; she might have kept herself in gloves, by betting, &c., *Kingsl. Leight. Court* 125; to — one in money, Einem regelmäßig mit Geldmitteln versehen; from that time Jane kept her in threaded needles [*Mrs. Wood, Mrs. Hallib.* 1, 236], ... versorgte sie ohne Unterlaß mit eingestickten Nadeln; the good fellow quite kept us in amusement [*Mrs. Oliph. Mortim.* 1, 306], ... lieferte uns unaufhörlich Stoff zur Belustigung; to — steadily in view, fest im Auge behalten; to — lodgers, Zimmer zu vermieten (od. Vermietungen) haben; to — down, f. to — under; to — a noise, einen (großen) Lärm verursachen, machen; — your noise! höre auf mit deinem Lärm! auch *vulg.* (= — your tongue!) halt's Maul! to — the pot, &c., f. to — (the game) alive; to — school, Schule halten; to — a school, 1. eine Schule (durch Bestreitung der erforderlichen Geldmittel) unterhalten; 2. einer Schule (*[Dat.]* als Lehrer, als Director) vorstehen, eine Schule (inne) haben, Schulmeister od. Schuldirektor sein; to — secret, geheim halten; to — a secret, ein Geheimniß bewahren; to — (a) shop, ein Geschäft, einen Laden haben; to — silence, Stillschweigen beobachten, schweigen; to — stop, Schritt halten; to — one's temper, sich beherrschen, an sich halten; to — time, Zeit halten; to — time together, zugleich anfangen u. zugleich aufhören; to — a way, 1. auf einem Wege bleiben; 2. einen Weg nehmen; *Mar.-s.* to — the wind, dicht beim Winde halten; to — the wind (od. weather-gage) of a ship, ein Schiff offen halten (Luvwärts von einem Schiffe bleiben, um es anseugen zu können); to — (one's) watch, Wache halten, stehen; to — one's word (*B. & F. [Sci. N.]* to — touch), sein Wort halten.

To — asunder, getrennt, von od. auseinander halten; to — at (auch to) one's work, zur Arbeit anhalten; to — at it, *coll.* ernstlich, eifrig anhalten, *coll.* gehörig im Trab halten; to — away, 1. abhalten, 2. bei Seite schaffen; to — back, 1. zurückhalten; 2. a) vorenthalten; b) (einem etw.) verschweigen; to — down, 1. niederhalten, niederdrücken; 2. a) erniedrigen; b) (Neigungen) unterdrücken; c) *Paint.* abschwächen, dämpfen, nicht zu stark hervortreten lassen; to — down the prices, *Comm.* die Preise niedrig halten, niederdrücken; to — the steam down in the boiler, den Dampf im Kessel unter (dem Grade) der Spannung halten; to — from, 1. zurückhalten etc. s. oben, 7; 2. (einem etw.) a) vorenthalten; b) verbergen, verschweigen; to — in, 1. a) drin behalten; inne halten, zurückhalten; b) *School.* (zur Strafe) da- bleiben od. nachhaken lassen; c) (one's) breath, den Athem an sich halten; d) to — a fire in, ein Feuer fortbrennen, es nicht ausgehen lassen (*Lev. One of Them* 1, 194, &c.); bei. ein lebhaftes Feuer unterhalten, es tüchtig fortbrennen lassen, in lebhaftem Brande erhalten (*James, Beauch.* 167); must I — your fire in? (*Kav. Seven Years* 1, 333), muß ich bei Ihnen fortgehen? e) = to — in practice, in der Übung erhalten, bei. to — one's hand in, doch auch: just to — his arm in (*Genl. Mag.* July '70,

211), (vom Fechten) nur um in der Übung zu bleiben; 2. *Typ.* (im Sage) einfallen lassen, einbringen; 3. a) kurz halten; b) zähmen, bändigen; 4. für sich behalten; verschweigen; verheimlichen; to — off, 1. abhalten; ablenken; 2. abwehren od. (einer Sache, *Dat.*) wehren (*Dick. Chr. Carol* 52: to — the infection off; verhindern; 3. abweisen, abpeisen; to — on, 1. (den Gut etc.) aufbehalten; 2. fortbehalten, bei (d. i. im Dienste) behalten; to — out, 1. a) (einem) zwingen draußen zu bleiben, nicht herein lassen (once become M.'s landlord, he could not only turn him out, but — him out, *Hsh. Wids* 34, 267); b) (von etw.) fern halten; c) (vout etw.) ausschließen; 2. *Typ.* (im Sage) ausfallen lassen, ausbringen; to — one out of jail, Jemand vor dem Gefängnisse retten; to — one out of his money, Jemandem die Zahlung vorenthalten; to — out of sight, vor den Blicken (Anderer) verbergen; to — one over for sentence (= to remand), einstweilen in Genesirium halten bis zur Theilung, das Urteil über den Beklagten einstweilen ausschließen; to — one to (his work, &c.), Einem (zur Arbeit etc.) anhalten, (to his word, promise, &c.) [fest] beim Wort etc. halten; to — under, 1. niederhalten, bei. *fig.*, auch 2. a) in Unterwürfigkeit erhalten; b) im Zaume (kurz, streng, hart) halten; 3. (die Wahrheit, Neigungen etc.) unterdrücken; to — up, 1. a) in die Höhe halten; b) aufrecht erhalten; unterstützen, halten; 2. *fig.* a) aufrecht erhalten; unterhalten; beibehalten; durchführen; b) (die Preise) auf der Höhe erhalten (vgl. *intr.*: to — up a correspondence, einen Briefwechsel unterhalten; — up the stove (*Byr. Wernor* 1, 1 *Iden.*)), unterhält das Feuer im Ofen, heizt fort; to — up a heavy fire, *Mil.* ein regelmäßiges Feuer unterhalten; to — up a parade, *fig.* großen Staat führen; they kept it up all night, sie larmten, zeigten etc. die ganze Nacht hindurch; sho k-s up the greef (*Mrs. Wood, V. Price* 2, 145), sie hegt ihren Gram (glückl. führt ihn durch, will nicht getrübet sein); he will never — up his rank (*Buho. bei Str.*), ... seinen Rang behaupten; to — up (vgl. to save) appearances, den (äußeren) Schein wahren; to — one's accounts close up, genaue Rechnung, seine Bücher streng in Ordnung halten; to — one up to the collar, *coll.* (= to — at [od. to] one's work, vgl. Collar, 3, &c.) gehörig im Gesehritt, in den Socken, in Trab halten; to — within ken, nicht aus dem Gesichte verlieren.

*II. intr.* 1) sich (nahe, aloof, &c. nahe, fern etc.) halten; 2) (an einem Orte) verharren: a) bleiben; b) sich aufhalten, (ver)weilen; c) (*tr.*) *Canbr. Un. slang.* wohnen (where do you —? im Sinne v. where do you — your quarters? &c.); 3) in einem Zustande verharren: a) (*Sidn., Bac., &c.*) bei J.) sich (gut etc.) halten; the also will not — (*Mort. bei J.*), das Bier wird sich nicht halten; my dear father k-s well still (*An. A Noble Life* 235), ... erhält sich immer noch bei guter Gesundheit; b) sich verhalten; c) + (*Tynd.* [bei W.] — that the lusts shall not — the word of God in us), ausharren, fest beharren (vgl. to hold); to — asunder, getrennt bleiben (auch: leben); to — away, sich entfernt halten; wegbleiben; to — back, 1. (od. behind) zurückbleiben (auch *Steam.* vom Schieber); 2. ab- stehen; to — clear of ..., sich fern od. frei halten von ...; to — close, sich zurückgezogen, verbergen etc. halten; sich (ein)ziehen; to — fair (well) with one, gut mit Einem stehen; to — fair together, sich gut vertragen; to — from a thing, &c., sich einer Sache (*Dat.*) etc. ent- halten, von ... wegbleiben, ... meiden; to — in, sich drin halten, drin (zu)hause etc.) bleiben; to — in favour with ..., sich in Gunst erhalten bei ...; to — off, 1. davon- or wegbleiben; — off; zurück! (*coll.* bleib mir vom Leibe!); 2. *Mar.* (vom Lande) abhalten; to — on, 1. a) dabei

bleiben; *b*) in einer Richtung bleiben, fortfahren, fortchreiten, seinen Weg (unbeirrt) verfolgen; 2. (vgl. to — on, *tr.*) bei einer Beschäftigung ic. bleiben; im Dienste ic. bleiben; to — on the line, *Railw.* die Spur halten; to — out, draußer halten; to — out of, sich von ... entfernt halten; sich vor (*with* *Dat.*) hüten; to — out of reach, aus dem Bereiche bleiben; to — out of sight, sich (vor den Blicken Anderer ic.) verborgen; to — to ..., 1. sich an (*with* *Acc.*) halten; bei ... bleiben; 2. *fig.* an (*with* *Dat.*) festhalten; the widow kept much to the house (*Mrs. Wood*, *Ld. Oakb.* 1, 204), ... hielt sich viel zu Hause auf.

**Kēp**, (*v.*) *s.* 1) *a*) die Obhut; Aufsicht; Fürsorge, Pflege; in Baptista's — my treasure is (*Sh. Taming*, &c. 1, 2, 118), Baptista ist der Wächter meines Schatzes; to take — (*Spens.* bei *Todd*), unter seine Obhut nehmen; Sorge tragen (of, für); *b*) (*Spens.* bei *Todd*) die Hüt, (gehütete) Herde; 2) der (Hühle) Speiseschrank; 3) coll. der Unterhalt (auch v. Thieren = Futter, Nahrung: the poultry, &c. found their — in the forest, *Hsh. Wids* 23, 300; u. oft); to earn one's own —, für sich selbst sorgen; 4) coll. (v. to keep, *II. intr.* 3, a; das „Eich-halten“) der (gute ic.) Stand, Wohlstand; in good —, in gutem Zustande, wohlhabend; 5) die (am höchsten gelegene (tho —, a high mount, on which is a tower, *Str T. H.* bei *Todd*)) Hauptfeste eines alten Schlosses ("because the lord and his domestic circle kept there", *M. A. Lower* bei *Wb.*, vgl. *To Keep*, *intr.* 2 u. *Keeping-room*); (= tower) der Burgturm (mit Schlossfester, daher zum = Burgverließ).

**B. Kēp**, *s. pr.* (auch Kipe) 1) die Kiepe, der große Korb; 2) die Fischreute; der Fisch-C. **Kēp**, *s. f.* Kip, A. behälter.

**Kēp**-chäl, *s. Gunn.* die Progfette; — ring, der Progring.

**Kēp**er, *s.* 1) der Hallende ic., Galtler; 2) *a*) der Hüter, Verwahrer; *b*) der Hüfcher, Wächter; Wörter; *Min.* der Gutmann (*Toll.*); *c*) — of the forest, *aa*) der Oberforstmeister; *bb*) der Forstmeister, Förster; 3) der Verwahrer, Verleiher; 4) *a*) der Unterhalter, Erhalter; *b*) der Beschützer, Vetter; 5) *T. a*) der Hüter (als Zuseher); *bei* *b*) der Schützling für einen Trauring (= guard-ring; would they take the — off her finger? It was studded with diamonds, *Mrs. Wood*, *Ashlyd.* 2, 328; a diamond —, *An. A. Life*, &c. 2, 147; *c*) *pr.* die kleine Spange; *d*) *Saddl. an.* die (verschiebbare) Schlaufe, der Schließknopf, Schieber; *bb*) der Sperriemen (des Laufhakens — *Frankle*); *c*) das Steinfutter (eines Steinofenbrenners); *d*) die Einfassung, Rüstung (eines Magneten) — of the archives, der Archivbewahrer, Archivar; — of the boat, der Bootswächter; — of the game, der Wildwächter; — of the great seal, od. Lord —, der Großsigelbewahrer; — of the privy purse, der Intendant der königl. Civilliste; Privat-Cassirer (des Königs, der Königin); — of the privy seal ("Lord Privy Seal"), der geheime Siegelbewahrer; — of the mint, od. touch, (chem.) der Münzwärter (seit Assay-master); — of the prison, der Gefangenwärter, Stodmeister; — at home, Einer der viel zu Hause bleibt, der Stubenhocker; — back (*Sh. Rich.* II 2, 2, 70), der Zurückhalter, Abwehler. [einselt] die (Unter)Halfterin.

**Kēp**eress, *s. (Rich. Clarissa* 3, 144 ver.  
**Kēp**ership, *s. (w. ii.)* das Aufseheramt, die Gut, Aufsicht, Verwaltang.

**Kēp**ing, *v. s.* 1) der Gemahram, die Gatt; 2) *a*) die Hüt; on his —, auf seiner Hüt; *b*) die Verwaltang, Pflege, Obhut; he asked [Heiratsantrag] Lucy D. if she cared to take the — of his heart (*An. Sans Merc* 1, 32); 3) *a*) die Unterhaltang; *b*) der Unterhalt ic. *f.* **Kēp**, *s.* 3; 4) *a*) *Pauil.* die Gattung (in einem Ge-

mälde); *b*) *fig.* der Einklang; to be in —, 1. *Dram.* besetzt sein; 2. (meist mit with, mit etw.) übereinstimmen, (einer Sache [*Dat.*) entsprechen; to have in —, 1. in Händen haben; 2. unterhalten, für den Unterhalt einer Person sorgen; may God have you in his holy —, Gott sei mit dir, Gott schütze dich; —ing-room, *pr.* (oft.) *bei* *Am.* das Wohn- od. Familienzimmer.

**Kēp**-pläte, *s. f.* Friction-plato.

**Kēp**-säke, *s.* das (Gefäß zum) Aufdenen, Erinnerungszeichen (*Todd*: "to be kept for the sake of the giver"; auch Taschentuch-Titel).

**Kēp**er, *s. pr.* die Bergscheide.

**Kēsh**, *s. Metall.* (Buch.) Blasen (auf Eisenbarren, vgl. Kish).

**To Kēve**, *v. tr. pr.* 1) (einen Stützlarren ic.) kippen; 2) (weil., *Jenn.*) (die Würze) ans dem Weichbottich in den Stellsbottich od. Würztrog thun; — **Kēve**, **Kēver**, *s.* 1) die (Brau-) Rufe, der (Brau-)Wottich; 2) (auch Kieve) *Min.* das Faß (bei Zurechtung des Erzes).

**Kēte** kl(h), *s. (pers.) Miner.* der Meer-schaum, tñr. Pfeifenthon.

**A. Kēffel**, *s. f.* der Kopf.

**B. Kēffel** (**Kēfal**, **Kēfle**), *s. († [Rich. Clarissa* 1, 299, &c.], *or*) *pr.* das (schlechte, abgetriebene) Pferd, die Währe.

**Kēg**, *s. (Neben-)* Sag das Fäßchen; Tönnchen (bei zur Verpackung v. Fäßen).

**† Kēight** [köl], *imperf. & p. p.* (*Spens.* bei *N.*) *ft.* Caught. [der Heuschöber.

**Kēll**, *s.* 1) *†*, der Regel, *f.* Kool, *A.* 2) *pr.*

**Kēlr**, *s. (auch Kier, vgl. Koeve (Kieve))* die (Bleicher-)Kufe.

**† Kēlser** (**Kēl'sar**), *s. (auch Kaysar, Kesar, w. f.)* zunächst dem D. entlehnt) der Kaiser (bei. in Verbg mit kings [and k-s], &c.; *Sh. Morry Wives* 1, 3, 9 [fol. 1623]: "Thou'rt an Emperor (*Cesar, Kaiser* and *Phazar*)".

**Kēld**, *p. a.* (*Drayl.* bei *N.*) für kolled) mit einer Wehant, Schmutzhäuten versehen.

**Kēle**, *s. f.* Keal, A.

**Kēlk**, *s. pr.* **Kēleh**, 1) das schwere (Fels-) Stück, der (Fels-)Block; 2) Kogen od. Wälz (eines Fäßes); 3) der (plumpe) Schlag. — **To Kēlk**, *v. tr.* tüchtig abprügeln.

**A. Kēll** (*e*), *s. f.* (Calle, Caul) 1) das (sackartige) Fleß, Haarnetz; 2) *a*) = Caul, *b*) der überzug, das Häutchen (auf dem Auge); *c*) das (negartige) Spinnweb; *d*) (*Ben J.* bei *Todd*) die Buppenhülle (einer Raupe).

**B. Kēll**, *s. nach J.* = Kale.

**C. Kēll**, *s. pr.* für Kilm. [Kilow].

**Kēllow**, *s. (nord., H.-ll.)* das Weißblei (vgl. **A. Kēlp**, *s.* 1) *Chem.* das Aschenfals (als-einigte Mäße v. versch. Tang- od. Seegrasarten; 2) (*nach J. Loud.*, &c.) das Salzkrant (*Salsola*), Sodakraut.

**B. Kēlp**, *s. pr.* der Topf- od. Kessel-Hafen.

**C. Kēlp**, *s. cant.* (*Grose*), der Hut; to — one, den Hut vor einem abnehmen.

**Kēlp**y, **Kēlp**se, *s. pr.* (bei. *schott.*) der Rir, Wassergeist in Gestalt eines Pferdes.

**Kēl'son**, *s. f.* Keelson.

**A. Kēlt**, *s. f.* Celt.

**B. Kēlt**, *s. (schott.)* 1) ein von schwarzer Wolle gefertigtes (ungefärbenes) Zeug; 2) *f.* Kilt.

**A. To Kēlter**, (*nord.*) *v. tr. & intr.* (um-) stürzen, (um)kippen. — **Kēlter**, *s.* 1) der Sturz topföber; 2) das vermorene Gefäßwäg; der Wärmwart.

**B. Kēlter**, *s. († [Barrow, &c. bei Todd], or)* *pr.* die gehörige Ordnung. [das Geld.

**C. Kēlter**, *s. (pr. (nord. n. schott.), or)* *slang.* **To Kēmb** [kēm], *v. tr.* († (*Ben J.* u. *Drayl.* bei *J.*, *or*) *pr.* säumen (schott. To Kaim, Kame, Kemo), vgl. **Kēmp**, B.

**Kēmb**ō, *adv. & v. f.* (*Rich. Clarissa* 3, 191; 209; 254, &c.), *f.* Kimbo; on kemboll, († (*H.-ll.*) = a-kimbo.

**Kēm**(e)lln, *s. f.* (*Chauc.* nach *H.-ll.*, *Cock.* bei

*Todd*) das Branfaß (*nord.*: kimbin; *Line.* [*H.-ll.*] kumbing).

**A. Kēmp**, *s.* 1) *†*, der Kämp; 2) *pr.* (*Suff.-H.-ll.* der Ober (nord.: Kämpen). — **To Kēmp**, *v. intr.* (*nord. u. schott.*) sich in einen Wettkampf einlassen (bei. v. Schmittern); **kemp**(in), *v. s.* der Wettkreit.

**B. Kēmp**, *s. (nord.)* *bei* *k-s*, *pl.* (auch **Kēmp**ly) das kurze, rauhe Haar in der Wölle (welches keine Farbe annimmt, daher im Stoffe fehlerhafte Stellen bildet). — **Kēmpster** (**Kēme**'ster, &c.), *s. f.* die Woll-Kämmerein.

**A. To Kēn**, *v. tr. & intr.* († [*Shksp.*, &c.], \* [*Byrr.*, &c.], *or*) *pr.* (bei. *nord. n. schott.*) 1) erkennen, sehen; 2) kennen, wissen. — **Kēn**, *s.* der Bereich des Geistes, Geisteskreis, die

Schweiz; within —, im Bereiche des Geistes, zu ersehen, zu erkennen, sichtbar (vgl. *Sh. Luer.* 1114) to drown in — of shore, ... im Angeficht der Küste; lo! within a — our army lies [*Hen. IV* 4, 1, 151], seht! im Angeficht [*schl.*; *Pod.*: vor Eurem Blick] liegt ...; thou wast within a — [*Cymb.* 3, 6, 6], du warst nur vor den Augen [*schl.*]; out of —, außer dem Bereich des Geistes, nicht sichtbar; out of my —, *fig.* über meinen Horizont (Begriffe ic.) hinaus; to lose — of —, aus dem Geiste verlieren; — marked, *f.* Kennspeckle(d).

**B. Kēn**, *s. old cant.* das Haus, Häuschen; die Hütte; (boozing-ken) die Schenke; (kash —) die Diebstherberge; —-cracker, —-miller, der Hauseinbrecher.

**Kēndal-grēn**, *s. ein in Kendal in Westmoreland gefestigtes grünes Tuch.*

**Kēnk**, *s. f.* Kink.

**Kēn**el, *s. (Wf. v. Can[n]ol, Canal, mhd. kanel, kenel, 16. Jh. u. noch tschyl.: Kannel)* 1) *a*) die Rinne, Gasse; *b*) die (Zugspuß-, Wasserleitungs-) Rinne; 2) *Sport.* die Hölle, Grube, der Bau (eines Fäßes ic.); 3) († [*Ilul.* nach *Todd*, &c.]: cannel; nach *B., J., &c.* v. lat. *canile* [auch it.: *itz. chenil*]) *a*) die Hundehütte; *b*) der Hundestall; das (massiv gebaute) Hundehaus (für dressierte Jagdhunde); *c*) (*a* — of bounds) die Koppel, der Hausen, eine Mute (Jagdhunde); *d*) *cont.* die kleine Hütte, anal. das Hundeloch; —, sir! (zu einem Hunde): marsch ins Loch; fuch! dich! ab r t r. (o. schimpflicher Züchtung) to whip to —, mit der Peitsche ins Loch jagen; to get to —, sich wie ein gepöschter Hund ins Loch verfrachten; — coal, *f.* Cannel-coal; — hooks, — pins, *Paper-m.* die Gerinnflammen; — raker, der („Gößenmüller“) Quappenkinder; — stone, der Mühlstein. — **To Kēn**el, *v. i. intr.* 1) *Sport.* im Loch od. in der Hölle liegen, haufen; im Bau stehen (wie der Fuch ic.); hero kennellod in a brako sho finds a hound (*Sh. Venus* 913), ... im Dornegestrüppe hingelagert (vgl. the dog kennellod [*supr.*] in a hollow tree, *L'Estr.* bei *J.*); 2) *cont.* (v. *Perf.*) in einer ärmlichen Hütte wohnen; *II. tr.* in einem Hundestalle halten od. unterbringen.

**Kēn**et, *s. 1) Comm.* eine Art grobes Tuch aus Wales; 2) *Mar.* die Klampe, worauf die Schoten belegt werden.

**Kēn**ing, *s. (Bac.* [within a —], &c. bei *Todd*) das Erkennen ic. vgl. *To Ken*; die Schmeite. [gelesen] leicht kenntlich.

**Kēn**'speckle(d), *adj.* (bei. *schott.*) deutlich

**To Kēnt**, *v. tr. f.* *To Cant*, A.

**Kēnt**, *s.* 1) (die engl. Clouff) Kent; 2) *cant.* (*Grose*) für — rag od. od. dast, das sarsige Taschentuch. — **Kēnt**-bügle, *s. Mus.* das Klappenhorn (Key-bag). — **Kēnt**'ish, *adj.* kenntlich; — rag, *Geol.* Neocom-Stalk v. Kent.

**Kēnt**'le, *s. f.* Quintal. [Wallast]

**Kēnt**'ledge, *s. Mar.* Eisen in Blöden zu **To Kēp**, *v. tr.* (*nord.*) schwingen, heben, jagen (einen Ball ic.). [Häulen]

**To Kēp**en, *v. tr.* (*nord.*) verfallen, ver-  
**Kēpt**, *imperf. & p. p.* *To Keep*.

**Kär**, *adj.* pr. 1) finf (Car); 2) finflich.  
**Käratome**, *s.* (Hohlj. bei Woc.) Surg.  
das Keratotomy (gch. kēras, das Horn). Zer-  
teug für den Hornhautschnitt. — **Kēratōnyx** 'is,  
s. der Hornhautschiff.

**Kērb** (bes. in der Bdtg: Rand- od. Press-  
stein; Zerkleibung), &c. i. Curb, &c.

**Kērchjer**, *s.* (+): Korchow, Korch(e)r,  
Korchy 1) †, das Kopftuch, (Schleier-)Tuch  
(Bask. 13, 21) (wo Entf. freilich: Pfiffel), &c.;  
2) das (Salz-)Tuch; 3) i. Handkerchief.  
**Kērchjesed** [-'tschift], *p. a.* (Mill. II Pons.  
125 [bei Todd]: korchest) mit einem Kopftuch,  
verschleiert, verschüllt.

**Kērf**, *s.* 1) die Kerbe; der Ein- od. Aus-  
schnitt; 2) pr. die Lage Hen, Dorf ic.

**A. Kērl(e)**, *s.* f. Carl(e).

**B. Kērl(e)**, *s. pr.* das (Kalt-)Milch- od.  
Nierenmilch.

**Kērmes**, *s.* 1) Zool. die (Kermesbeizen-)  
Schildlaus (*Coccus ilicis* L.), in getrocknetem  
Zustande; der Kermes, die Kermeskörner,  
Schwarzschälchen od. -beeren; 2) — mineral, Chem.  
der mineralische Kermes, das Karthäuserpulver.

**A. Kērn**, (+, or) pr. 1) s. für Quern, Hand-  
mühle; 2) v. & s. für Churn.

**B. Kērn**, *s.* (+, or) pr. (schott. Kērn)  
1) a) das Korn, Getreide (Corn); b) die Ernte;  
— baby, — dolly, = Harvest-queen; —  
sapper, der Ernteschmann; 2) Min. der Kern.  
— **To Kērn**, v. (+, or) pr. I. fröhlich 1) sich  
föhnen; zu Korn reifen; 2) (Gren bei J.) föhlig  
werden, sich föhnen; II. fr. einfallen ic. f. To  
Corn.

**C. Kērn**, *s. Letter-found*, der Einschnitt, die  
Signatur. — **To Kērn**, v. tr. einreiben, unter-  
schneiden, abföhren, die Signatur (eines Buch-  
stabs) ausföhren; **k-er**, s. der Abföhner ic.;  
— ing-knife, das Be( od. Unter)schneidmesser.

**Kērne**, *s.* (chem.; Phil., Spens. bei J. Todd,  
&c.) Korn 1) a) der Kern, dürrig bemessene  
Fußsoldat, Speiseträger; b) (Spens.) das Fuß-  
volt; 2) (Blount. bei H.-U.) der Landstreicher,  
Strolch.

**A. Kērn(e)**, *s.* 1) der (bes. eßbare Frucht-)  
Kern (v. Nüssen, Mandeln ic., doch auch v. Äpfeln  
[Sh. Temp. 2, 1, 92, auch Bac. bei J., j. gem.  
Pip]); der (Samen-)Kern (v. Weinbeeren,  
Pflaumen ic.); das (Getreide-)Korn (vom Hafer:  
Mort. bei J.); — bad (Ev.) das Samenbett;  
2) pr. & coll. a) der feste, fleischige (vordere)  
Theil der Schulter ic.; b) die Zitze (einer  
jungen Kuh); c) die Welle, Finne; 3) der  
(kristallinische) Kern (einer Steinmaße); fig-  
s. 4) (Sh. Wint. Tale 1, 2, 159, v. einem Kinde):  
das kleine Kind, anal. Nüßchen; 5) das Innerste  
einer Sache, der Kern. — **To Kērn(e)**, v. intr.  
(Mort. bei J., v. Erbsen: to — woll, ergiebige)  
Kerne bekommen. — **Kērn(e)lled**, *p. a.* (vom  
s. abgeleitet) mit einem Kern versehen.

**Kērn(e)lly**, *adj.* kernig. — **Kērn(e)l**, *in comp.*

**Kērn(e)l**, *s.* 1) der (bes. eßbare Frucht-)  
Kern (v. Nüssen, Mandeln ic., doch auch v. Äpfeln  
[Sh. Temp. 2, 1, 92, auch Bac. bei J., j. gem.  
Pip]); der (Samen-)Kern (v. Weinbeeren,  
Pflaumen ic.); das (Getreide-)Korn (vom Hafer:  
Mort. bei J.); — bad (Ev.) das Samenbett;  
2) pr. & coll. a) der feste, fleischige (vordere)  
Theil der Schulter ic.; b) die Zitze (einer  
jungen Kuh); c) die Welle, Finne; 3) der  
(kristallinische) Kern (einer Steinmaße); fig-  
s. 4) (Sh. Wint. Tale 1, 2, 159, v. einem Kinde):  
das kleine Kind, anal. Nüßchen; 5) das Innerste  
einer Sache, der Kern. — **To Kērn(e)**, v. intr.  
(Mort. bei J., v. Erbsen: to — woll, ergiebige)  
Kerne bekommen. — **Kērn(e)lled**, *p. a.* (vom  
s. abgeleitet) mit einem Kern versehen.

**Kērn(e)lly**, *adj.* kernig. — **Kērn(e)l**, *in comp.*

**Kērn(e)l**, *s.* 1) der (bes. eßbare Frucht-)  
Kern (v. Nüssen, Mandeln ic., doch auch v. Äpfeln  
[Sh. Temp. 2, 1, 92, auch Bac. bei J., j. gem.  
Pip]); der (Samen-)Kern (v. Weinbeeren,  
Pflaumen ic.); das (Getreide-)Korn (vom Hafer:  
Mort. bei J.); — bad (Ev.) das Samenbett;  
2) pr. & coll. a) der feste, fleischige (vordere)  
Theil der Schulter ic.; b) die Zitze (einer  
jungen Kuh); c) die Welle, Finne; 3) der  
(kristallinische) Kern (einer Steinmaße); fig-  
s. 4) (Sh. Wint. Tale 1, 2, 159, v. einem Kinde):  
das kleine Kind, anal. Nüßchen; 5) das Innerste  
einer Sache, der Kern. — **To Kērn(e)**, v. intr.  
(Mort. bei J., v. Erbsen: to — woll, ergiebige)  
Kerne bekommen. — **Kērn(e)lled**, *p. a.* (vom  
s. abgeleitet) mit einem Kern versehen.

**Kērn(e)lly**, *adj.* kernig. — **Kērn(e)l**, *in comp.*

**Kērn(e)l**, *s.* 1) der (bes. eßbare Frucht-)  
Kern (v. Nüssen, Mandeln ic., doch auch v. Äpfeln  
[Sh. Temp. 2, 1, 92, auch Bac. bei J., j. gem.  
Pip]); der (Samen-)Kern (v. Weinbeeren,  
Pflaumen ic.); das (Getreide-)Korn (vom Hafer:  
Mort. bei J.); — bad (Ev.) das Samenbett;  
2) pr. & coll. a) der feste, fleischige (vordere)  
Theil der Schulter ic.; b) die Zitze (einer  
jungen Kuh); c) die Welle, Finne; 3) der  
(kristallinische) Kern (einer Steinmaße); fig-  
s. 4) (Sh. Wint. Tale 1, 2, 159, v. einem Kinde):  
das kleine Kind, anal. Nüßchen; 5) das Innerste  
einer Sache, der Kern. — **To Kērn(e)**, v. intr.  
(Mort. bei J., v. Erbsen: to — woll, ergiebige)  
Kerne bekommen. — **Kērn(e)lled**, *p. a.* (vom  
s. abgeleitet) mit einem Kern versehen.

**Kērn(e)lly**, *adj.* kernig. — **Kērn(e)l**, *in comp.*

**Kērn(e)l**, *s.* 1) der (bes. eßbare Frucht-)  
Kern (v. Nüssen, Mandeln ic., doch auch v. Äpfeln  
[Sh. Temp. 2, 1, 92, auch Bac. bei J., j. gem.  
Pip]); der (Samen-)Kern (v. Weinbeeren,  
Pflaumen ic.); das (Getreide-)Korn (vom Hafer:  
Mort. bei J.); — bad (Ev.) das Samenbett;  
2) pr. & coll. a) der feste, fleischige (vordere)  
Theil der Schulter ic.; b) die Zitze (einer  
jungen Kuh); c) die Welle, Finne; 3) der  
(kristallinische) Kern (einer Steinmaße); fig-  
s. 4) (Sh. Wint. Tale 1, 2, 159, v. einem Kinde):  
das kleine Kind, anal. Nüßchen; 5) das Innerste  
einer Sache, der Kern. — **To Kērn(e)**, v. intr.  
(Mort. bei J., v. Erbsen: to — woll, ergiebige)  
Kerne bekommen. — **Kērn(e)lled**, *p. a.* (vom  
s. abgeleitet) mit einem Kern versehen.

**Kērn(e)lly**, *adj.* kernig. — **Kērn(e)l**, *in comp.*

**Kērn(e)l**, *s.* 1) der (bes. eßbare Frucht-)  
Kern (v. Nüssen, Mandeln ic., doch auch v. Äpfeln  
[Sh. Temp. 2, 1, 92, auch Bac. bei J., j. gem.  
Pip]); der (Samen-)Kern (v. Weinbeeren,  
Pflaumen ic.); das (Getreide-)Korn (vom Hafer:  
Mort. bei J.); — bad (Ev.) das Samenbett;  
2) pr. & coll. a) der feste, fleischige (vordere)  
Theil der Schulter ic.; b) die Zitze (einer  
jungen Kuh); c) die Welle, Finne; 3) der  
(kristallinische) Kern (einer Steinmaße); fig-  
s. 4) (Sh. Wint. Tale 1, 2, 159, v. einem Kinde):  
das kleine Kind, anal. Nüßchen; 5) das Innerste  
einer Sache, der Kern. — **To Kērn(e)**, v. intr.  
(Mort. bei J., v. Erbsen: to — woll, ergiebige)  
Kerne bekommen. — **Kērn(e)lled**, *p. a.* (vom  
s. abgeleitet) mit einem Kern versehen.

**Kērn(e)lly**, *adj.* kernig. — **Kērn(e)l**, *in comp.*

**Kērn(e)l**, *s.* 1) der (bes. eßbare Frucht-)  
Kern (v. Nüssen, Mandeln ic., doch auch v. Äpfeln  
[Sh. Temp. 2, 1, 92, auch Bac. bei J., j. gem.  
Pip]); der (Samen-)Kern (v. Weinbeeren,  
Pflaumen ic.); das (Getreide-)Korn (vom Hafer:  
Mort. bei J.); — bad (Ev.) das Samenbett;  
2) pr. & coll. a) der feste, fleischige (vordere)  
Theil der Schulter ic.; b) die Zitze (einer  
jungen Kuh); c) die Welle, Finne; 3) der  
(kristallinische) Kern (einer Steinmaße); fig-  
s. 4) (Sh. Wint. Tale 1, 2, 159, v. einem Kinde):  
das kleine Kind, anal. Nüßchen; 5) das Innerste  
einer Sache, der Kern. — **To Kērn(e)**, v. intr.  
(Mort. bei J., v. Erbsen: to — woll, ergiebige)  
Kerne bekommen. — **Kērn(e)lled**, *p. a.* (vom  
s. abgeleitet) mit einem Kern versehen.

**Kērn(e)lly**, *adj.* kernig. — **Kērn(e)l**, *in comp.*

**Kērn(e)l**, *s.* 1) der (bes. eßbare Frucht-)  
Kern (v. Nüssen, Mandeln ic., doch auch v. Äpfeln  
[Sh. Temp. 2, 1, 92, auch Bac. bei J., j. gem.  
Pip]); der (Samen-)Kern (v. Weinbeeren,  
Pflaumen ic.); das (Getreide-)Korn (vom Hafer:  
Mort. bei J.); — bad (Ev.) das Samenbett;  
2) pr. & coll. a) der feste, fleischige (vordere)  
Theil der Schulter ic.; b) die Zitze (einer  
jungen Kuh); c) die Welle, Finne; 3) der  
(kristallinische) Kern (einer Steinmaße); fig-  
s. 4) (Sh. Wint. Tale 1, 2, 159, v. einem Kinde):  
das kleine Kind, anal. Nüßchen; 5) das Innerste  
einer Sache, der Kern. — **To Kērn(e)**, v. intr.  
(Mort. bei J., v. Erbsen: to — woll, ergiebige)  
Kerne bekommen. — **Kērn(e)lled**, *p. a.* (vom  
s. abgeleitet) mit einem Kern versehen.

**Kērn(e)lly**, *adj.* kernig. — **Kērn(e)l**, *in comp.*

**Kērn(e)l**, *s.* 1) der (bes. eßbare Frucht-)  
Kern (v. Nüssen, Mandeln ic., doch auch v. Äpfeln  
[Sh. Temp. 2, 1, 92, auch Bac. bei J., j. gem.  
Pip]); der (Samen-)Kern (v. Weinbeeren,  
Pflaumen ic.); das (Getreide-)Korn (vom Hafer:  
Mort. bei J.); — bad (Ev.) das Samenbett;  
2) pr. & coll. a) der feste, fleischige (vordere)  
Theil der Schulter ic.; b) die Zitze (einer  
jungen Kuh); c) die Welle, Finne; 3) der  
(kristallinische) Kern (einer Steinmaße); fig-  
s. 4) (Sh. Wint. Tale 1, 2, 159, v. einem Kinde):  
das kleine Kind, anal. Nüßchen; 5) das Innerste  
einer Sache, der Kern. — **To Kērn(e)**, v. intr.  
(Mort. bei J., v. Erbsen: to — woll, ergiebige)  
Kerne bekommen. — **Kērn(e)lled**, *p. a.* (vom  
s. abgeleitet) mit einem Kern versehen.

**Kērn(e)lly**, *adj.* kernig. — **Kērn(e)l**, *in comp.*

**Kērn(e)l**, *s.* 1) der (bes. eßbare Frucht-)  
Kern (v. Nüssen, Mandeln ic., doch auch v. Äpfeln  
[Sh. Temp. 2, 1, 92, auch Bac. bei J., j. gem.  
Pip]); der (Samen-)Kern (v. Weinbeeren,  
Pflaumen ic.); das (Getreide-)Korn (vom Hafer:  
Mort. bei J.); — bad (Ev.) das Samenbett;  
2) pr. & coll. a) der feste, fleischige (vordere)  
Theil der Schulter ic.; b) die Zitze (einer  
jungen Kuh); c) die Welle, Finne; 3) der  
(kristallinische) Kern (einer Steinmaße); fig-  
s. 4) (Sh. Wint. Tale 1, 2, 159, v. einem Kinde):  
das kleine Kind, anal. Nüßchen; 5) das Innerste  
einer Sache, der Kern. — **To Kērn(e)**, v. intr.  
(Mort. bei J., v. Erbsen: to — woll, ergiebige)  
Kerne bekommen. — **Kērn(e)lled**, *p. a.* (vom  
s. abgeleitet) mit einem Kern versehen.

2, 68, &c.). — **Kērsēymere**, **Kērsēynette**,  
umgedrehte Formen für Casimiro u. Cassinet.

**Kērvör'ten** (Kivorton), *s. vulg.* (Dick.  
Sk. 180, &c.) für Quartern. [Todd] i. Keisor.

**Kē'sar**, *s.* (Spens. [Wiederholt] bei N. u.  
Kēsh, p. p. vulg. ft. Catched. [Lab.

**Kē'slop**, *s.* (nord. für Chooslop, &c.) Käse-  
**To Kēst**, &c., (+, or) pr. für To Cast, &c.

**Kē'ster**, *s.* unter Kerso, &c.

**Kē'strel**, **Kē's'tril** (vgl. Castrol u. Coistril),  
I. s. (Bac., &c. bei J.) der ausgeartete Falt;  
II. *adj.* (+ Spens. bei Todd), ausgeartet, niedrig,  
gemein. [als Schimpfwort].

**Kēt**, *s.* (nord.) das As; der Luftat (auch  
**A. Kēteh**, 1) v. & c. coll. (bes. süd.) für  
(To) Catch; 2) s. f. Jack Koteb.

**B. Kēteh**, *s.* (west.) das As, die Sonne.

**C. Kēteh**, *s.* (+, or) pr. (west.) der (Talg-) ic.  
Klumpen (auch tallow-catch); To —, sich klum-  
pen.

**D. Kēteh**, *s.* 1) die Rits, Nacht (zweimastiges  
Schiff v. 50 bis 125 Lasten); 2) f. Bomb-ketch.

**Kē'ther**! *interj.* Kinder- od. Ammenwort,  
j. B. Dick. Crick. 25, etwa = warte! warte!

wenn man mit kleinen Kindern schaltet (nach  
H. wenn man sie zum Scherze figelt), vgl. also  
was kotcherko'-ing one white-faced little  
trot relapsing into a whine (Chamb. Jrn.  
March '69, 145).

**Kē'thup**, *s.* Cook. f. Catchup.

**Kē'tle**, *s.* (+: ketillo, &c.) 1) der Kessel;  
2) (Sh. Haml. 5, 2, 286) für — drum; a  
protty — of ash! iron. ein schöner Wirtswirt;  
eine saubere Geschichte! — drum, die (Kessel-)  
Banke (auch im Sinne von Drum, 3, Thom.  
On Guard 1, 2, &c.); — drummer, der Paufer,  
Paukenschläger; — bat, f. der Kesselhut, die  
Sturm- od. Pöbelhaube in Kesselform; —  
holder (Ale. Little Wom. 1, 12 u. oft), der  
(oft mit bunter Stickerie gezierter) Lappen zum  
Aufpassen des Thefesselschliffes; — makor, der  
Kesselschmidt, Pfannen- od. Kesselschmidt; —  
pin, f. (Bayt. bei Todd, &c.) der Kegel (Skittle, Kayle);  
— stand, der Kesselflächer. [Schlecht].

**Kē'ty**, *adj.* pr. (v. Ket) unflätig, schmutzig.

**A. Kē'el**, *s.* (auch Kē'el) Mar. bes. pl.  
k-s, die Kreuzklampen, Hornklampen; — heads,  
die Köpfe der Kreuzklampen, Böller.

**B. Kē'el** (Kē'al), *s.* Min. (Derb., &c.)  
das Ganggestein (auf Feuerzungen); der Kalk-  
Fels- u. Schieferstein. [Caval = Lot].

**C. Kē'el**, *s. pr.* (auch schott.) das Loos  
**D. Kē'el**, *s. Zool.* die Kabri- od. Gabel-  
Antilope (*Antelope kervillei* Pall.).

**A. Kēw**, *s.* bes. k-s, pl. (süd.) der eiserne  
Beischlag an Schuhen (vgl. Cue, 4).

**B. Kēw**, *s.* das Stichwort (Cue, A. 5).

**Kēx**, *s.* 1) der dicke Stengel, f. Kocks;  
2) (Holl. bei Wb.) die dicke Hülle (einer  
Kock's, f. Kocks). [Schmetterlingsgattung].

**A. Kēy** [kē], *s.* 1) a) der Schlüssel; a falso —,  
der Nachschlüssel; ander lock and —, unter  
Schloß u. Riegel, verschlossen; b) der Kammer-  
schlüssel; ladies of the — (Ldy Mont.),  
die Schlüsselbäume (am österreich. Hofe); 2) a)  
der Hahnschlüssel, (s. an einem Hahnen, Bier-  
hahn, Weinhahn ic.; b) (watch- —) der Uhr-  
schlüssel; c) (tuning- —) der Stimmschlüssel  
(Sh. Temp. 1, 2, 83); d) — of a press, der  
Schrauben- od. Pressen- od. Pressen- od. Pressen-  
schlüssel; e) Mech. der Keil, die Feder, der Schlüssel;  
ob. Seigleil (Cotter); Railro. der Schienenkeil;  
f) Carp. an) der Keil, Span, die Unterlage;  
g) der Balkenschlüssel, Anker, das Balken-  
Band; c) (wooden —) der Döbel; g) Bbb.  
der Haken (an der Heßlade); h) Archit. der  
Schloßstein (— stone) 3) Mus. a) die Taste  
(an dem Clavier, der Orgel ic.; auch Telegr.);  
b) die Klappe an der Flöte, Clavinette ic.;  
c) an) der Grundton (— note); d) die Ton-  
art; the — of D, die Tonart D-dur; ce) fig.  
der Ton; to speak in a sharp —, in einem

schärferen Tone sprechen; 4) coll. das Rädchen (an  
Häselstonden ic., Catkin); 5) fig. der Schlüssel:  
a) zu einer militär. Stellung ic.; b) zur Lösung  
od. Erklärung einer Schwierigkeit. — **To Kēy**,  
v. tr. 1) bei Carp. (Schleifen), verflinten; 10  
— up, antellen, verstellen; 2) Typ. (die Typen)  
durch einen Keil (eine Unterlage) erhöhen;  
intr. flittern, unterlegen; 3) (auch mit in) den  
Schloßstein (eines Gewölbes) einsetzen, (das  
Gewölbe) schließen.

**B. Kēy** [kē], *s.* 1) der Kai, Hafendamm,  
Landungsdamm, die Schiffslände; 2) der (Bon-)  
schäling, die Buhne.

**A. Kēy** [kē], *s.* 1) das Felsenriff, die blinde  
Klippe; 2) (W. Scott) die kleine, felsige Insel  
(bes. in W. Ind. u. Florida, Simm. Colon. Mag.  
Dec. '51, 517, &c.).

**Kēy'ake**, *s.* das Raigeld, die Raipfenn.

**Kēy** (A.), *in comp.* — barrel, Lock-sm. das  
Schlüsselrohr; — bad, 1) (Tbh.) die Keil-  
fläche, Länge der Schlüsselfläche; 2) Mach. die  
(Keil-)Nuth (Franks), Federhuth; — bit (od.  
web of a —), der Schlüsselbart; — board,  
1) Mus. das Tastenbrett, die Tastatur, Claviatur;  
2) Typ. das (alphabetische) Griffbrett; — bolt,  
Lock-sm. der französische Riegel (am Thü-  
schloß); — box, die Schlüsselbüchse (Büchse  
zum Schlüssel); — bugle, Mus. das Klappen-  
horn; — button, der Schlüsselknopf; — chain,  
das Schlüsselkettchen; — cold, f. (Staplel.  
1565), Shksp. [Rich. III 1, 2, 5], Bp. Hall  
Mil., &c. bei Todd), (tollt wie ein Schlüssel,  
wie Eisen) anal. eistalt (oft fig.); — coldness  
(aus 1641 v. Todd belegt), die eiserne Kette,  
der (stumpfe) Kettstirn.

**Kēyed** [kēd], *p. a.* (vom s. Key [A.] ge-  
bildet) bes. Mus. 1) mit Tasten ic. versehen;  
2) in einer (bestimmten) Tonart gesetzt;  
— bugle, das Klappenhorn (Key-bugle); — in-  
strument, ein Tasteninstrument, Instrument  
mit Claviatur.

**Kēy** (A.), *in comp.* — flo, die Spaltseite;  
— groove, die (Keil-)Nuth (— bad); — groove  
engine, die (Nuth-)Stoßmaschine; — hole,  
1) das Schlüsselloch; 2) Carp. (of built beams)  
das Döbelloch; — hole-saw, die Stichsäge,  
Lochzäge. [Verbindung].

**Kēy'ing**, *s.* das (Fest-)Steilen ic.; die Keil-  
Key (A.), *in comp.* — instrument, Dent.  
ein sogen. engl. Schlüssel. [Der Ever.

**† Keyle** [kē], *s.* die (große) Schlüssel-  
Key'less, *adj.* ohne Schlüssel ic.; — action,  
T. das Uhrwerk ohne Schlüssel (Tbh.).

**Key** (A.), *in comp.* — lover, Telegr. der  
Tastentelegraph (Tbh.); — note, Mus. der Haupt-  
od. Grundton (— tone); — pipe, f. — barrel;  
— porters (v. Key, B.), pl. Arbeiter an den  
Schiffswerften, Schauerleute; — ring, der  
Schlüsselring; — screw, der Schraubendreher;  
— seat, die (Keil-)Nuth (— bad, 2); — seat  
cutting-machine, f. — groove engine; —  
stone, Archit. der Schloßstein (eines Bogens),  
das Schloß; — stone State, Am. der Schlüssel-  
stein-Statue, d. i. Pennsylvanien (wegen seiner  
wichtigen Stellung in der Union); — swivel,  
der Schlüsselhaken; — tone, f. — note; —  
way, f. — seat; — way tool, die Nuthstange  
(Tbh.); — word (Carl. Fr. the Grt. 2, 308), das  
als Schlüsselwort dienende Wort, der Fingerzeig.

**Kēy'sar**, *s.* (Ben J. &c. bei N.) f. Keisor.

**Kēzi'ah**, *s.* (den J. hebr. f. n.).

**Khā'ish**, **Khā'm'sin**, f. Caliph, Kamsin.

**A. Khān** [auch kām], *s.* (tatar. u. türk.) der  
Khan, Fürst; das Oberhaupt der Statthalter.

— **Khānate**, *s.* das Chanat (Fürstenthum).

**B. Khān** [auch kām], *s.* (peri.) der Chan,  
Herr, die (Nacht-)Herberge; auch: Bazar und  
Gasthaus (bes. an großen Handelsplätzen der  
Khān, d. f. Kand, B. [Türk]).

**Khān'samāl**, *s.* (oftind.; auch Consummation &c.)  
der Vorstand der Dienerschaft, Haus- u. Keller-  
Khayvass', s. f. Cavass. [Meister (Butler).



**Khe'laut**, s. (ostind.) das Ehrenkleid.

**Khen'na**, s. f. Alcanua.

**Kih'mutgar**, s. (ostind.) der bei Tisch aufwartende Diener, Tischkellner (Sinn. Kihmutgar, vgl. Kihmatgar, &c.).

**Kho'ly**, **Kho'ran**, s. f. Cooly, Koran.

**Kib'bäge**, **Kib'ble**, **Kib'(h)ing**, s. pr. kleine Abfälle. (Soll-)Späne, Schnitzel &c.; k-ings, pl. Stücken kleiner Fische als Köder (in Newfoundland, Bart.).

**B. Kib'ble**, s. pr. der Kübel (Min. = eisernes Fördergefäß; auch Wasserreimer).

**Kib'bling-müll**, s. die Schotmühle.

**Kibe**, s. die (aufgebogene) Rindbock; — od. kibod heol, *Fur.* die harte Hand od. Wange am Hinterbuck der Pferde; — **Kibed**, **Kiby** (pr. **Kib'by**), adj. Grobteufen habend; aufgesprungen, münd. (Guhriert ohne Fiedern).

**Kibit'ka**, s. (russ.) die Kibite (leichtes Kibosh (Kiboshk), s. slang, der lustig, das Geklärre, anal. das Wied; to put on the — (Slang D.), Znd. herunter od. schlecht machen, verklären &c.; to put tho — on ..., (einer Sache (Dat.) &c.) ein Ende machen &c.; put the kyobok on her! (Dick. Sk. 68), mach' ein Ende or mach' kurz mit ihr, gib' ihr gründlich.

**Kib'sey**, s. pr. der Weidenort.

† **Kich'el**, s. der kleine Kunden.

**To Kiek**, v. I. tr. 1) stoßen (mit dem Fuße), (Einem) einen Fußtritt geben; 2) Am. (Eidstaaten, Bart.) (einem Liebhaver) die Schippe geben (to jilt); to — a foot-ball, einen Fußball in die Höhe stoßen, treiben; to — the beam, (v. einer zu leichtem Bagchale) den Waggelballen (gleich in die Höhe stoßen) mit Gewalt emporheben (wohin); an den Wästen aufschlagen; (*intr.*), wie W. ankommt, meist fig. zu leicht befunden werden (*Mit.* nach Wb.; the latter scale seemed, alas! instantly to — the beam, Warren, Now & Then; n. oft); to — up one's heels, 1. mit den Füßen nach hinten aufschlagen; 2. slang (sich) Flor. bei H-U.), die Füße in die Höhe heben, sterben (auch to — stin), vgl. (to kick the bucket; coll. s. to — up a dust, Staub aufwirbeln, (unmüßig) Lärm machen; to — up a riot, a row, einen (Heiden-)Skandal machen, lärmern u. toben; II. *intr.* 1) hinten aufschlagen (bes. von Pferden, Rindvieh &c.); stampfen; (von Al. Kindern) stampfen; 2) fig. (at, against, einer Sache (Dat.)) entgegenstreben, sich (gegen) auflehnen; to — against the pricks (Acts 9, 5; 26, 14), wider den Stachel löden (Lit h'v); to — over the traces, fig. über die Stränge schlagen; k-or, der Stoßer, Anschläger &c. — **Kick**, s. 1) der (Fuß-)Stoß, (Fuß-)Zeritt; (von Pferden &c.) Fußschlag; 2) cant & slang-s. a) der sixpence: three and a —, 3s. 6d.; b) k-s (verfl.: kiek's legs), pl. die Fosen; c) die Tasse; d) die Wode (it is all the —, *Grose*); a high —, die höchste Wode; — in the guts, ein Schnapp, Schluck, was Warmes; in a —, in einem Nu; — up, 1. der Sprung; 2. der ununtere Tanz, Hopier; 3. der Rärm, Escapade. [*Negro slang*, todt.]

**Kick'crapod** (Slang D. Kickerabod), adj.

**Kick'shaw's**, s. pl. (aus frz. *quelques chose*) 1) a) (*Fentley* 1645) bei Todd: kickshaws) unbedeutende, läppische Sachen, Pappalien, Zandeleien, kienfelig; Art: too good at these kiek-chawes (mit Weg. auf masks and revols, *Sh. Tw. Night* 1, 3, 122 [fol. 1623]; glöf. als pl. zu einem sing. Kickshaws), Freigen (Sch. I.); auch auf die Person bezogen: the monsieurs of Paris... send them [die jungen Engländer] over back again transformed into mimicks, apes, and kiekshaws (*Mit.* bei Todd, nicht kiekshaws, wie J. angibt und indem er dem *Mit.* eine nachfolgende Umwid. unterlegt, durch Zanzlassen erklärt); 2) nach frz. Art bereitete Weigerichte (*Dyche* [Ynf. 18. Jh.]; dainties, niceties, or rarities, as cheese-cakes, fricassies, &c.; *Sh. 2 Hen. IV* 5, 1, 29 [fol.

1623: any pretty little tine kickshawes; meist cont. als keine Kraft gebend &c.: Cressy was lost by — and soup-meagre, *Fent.* bei J.; noch jetzt: I feel quite uncomfortable at having eaten so many different —, *Ldy Bless. Mem.* 222).

**Kick'sleg**, s. pl. f. Kick, 2. b.

**Kick'y-wicky**, s. (nach der Mehrzahl der alten Ausg. v. *Sh. All's well* 2, 3, 297; fol. 1623: that hugges his kickie wickie, die 3 a. fol. 8 jedoch: kicksy-wicksy) burk. das murrige, unfleete Ding (v. To Kick, wörtl.: Strampeln &c. vgl. Gixy); ein v. N. aus R. Fletcher in adj. Gebrauch (kicksee-wicksee flames, „unfest auflackernd“) belegte Reimbildung; vgl. Kicksee-winsie (*Yayl.* [1580-1654] bei N., d. i. a poem "kicking and wincing" at debtors; dasselbe Wort [aus Al. Drome bei N.] in der 20ig "unruly jade") u. viele ähnl. Formen (Dixie's law [schott.], der Gewahrjam &c.). A. To Kick, v. tr. 1) f. bekannt machen, offenbaren; 2) anshöfen; kid'der, s. 1. der Hölter, Hantier (gem. zu Pferde); 2. der Aufkäufer, Kornjude.

**B. Kid**, s. (Nbj. Kit) (†, or) pr. 1) das Fäßchen; die Gelle; 2) a) der (Brot-)Korb; die Witte; b) Mar. ein Brotsack für die (7) zusammengehörenden Matroisen; 3) das Reisbündel, Reisbund, die Welle (auch v. Haidevater); 4) die (Erbsen-)Schote. — To Kid, v. l. tr. pr. (Reisig) in Bündel binden; II. *intr.* Füssen od. Schoten bekommen; kid'der, s. 1. der Wellenbinder; 2. (bei Gärtnern) der Erbsenwäcker.

**C. Kid**, s. 1) a) der junge Bock, das Böckchen; die Bide; b) aa) f. —leather; bb) k-s, pl. coll. für kidmado od. —skin gloves, (gegen Lederne, gem.) Glacchandschuhe (yellow k-s, *Thack. Misc.* 5, 360 u. oft); 2) cant, a) das Kind; b) der gewandte (junge) Dieb. — To Kid, v. l. *intr.* (v. Ziegen) Junge werfen, zickeln; II. tr. 1) (auch to — rig, to practice the — lay) cant, (Kindern &c.) unter irgend einem Vorwande Sachen od. Waaren abnehmen; iöhr. (Einem) hinhalfen, während er (v. den Speißgenossen) befohlen wird; 2) schnellen; anführen; foppen; to — on, verlocken. — **Kid**, in comp. — fox (*Sh. Much Ado* 2, 3, 44), der junge Fuchs; —leather, —skin, das Ziegenleder, Zickelfell; — (od. —skin) gloves, f. Kid, 1. b, bb; — s'yo, *Se. cant*, das Fünfpennstück.

**D. Kid**, s. bes. pl. k-s, coll. f. Kidney, 4. Kid'dle, s. *Fish.* die Fischreufe; das Fischwehr.

**Kid'dow**, s. die Gryllsumme (Guillemot). **Kid'dy**, s. (Verfl. v. Kid) 1) (*Grose*) cant, der gemeine Dieb; — nippers, diebische Schmei-dergesellen ohne Arbeit; 2) slang, der flotte Kerl, Bursche (*Dick. Sk.* 262, &c.). — To Kid'dy (on), f. To Kid, C. II. tr. — Kid'dy'sh, adj. slang, lustig, fidel.

**Kid'-fox**, &c. f. Kid, C. in comp. — **Kid'-ling**, s. (Verfl. v. Kid, C.) das Zickelchen, die junge Ziege.

**To Kid'näp**, v. tr. (*imperf.*, &c.): kidnapped, iöhr. mit Verdoppelung des p in voca- lisch anlautenden Bildungsendungen) urwip. cant, aber allmählich aus dem Gaumertreibe in juristischen (the offense of kidnapping, *Blackst.* bei Todd), dann in allgem. Gebr. übergegangen: 1) (Kinder, junge Bürger) stehlen; (Menschen) rauben (ehem. bes. um sie nach den Colonien zu verkaufen); 2) (bes. zum Kriegsdienste) wegcapern, (Recruten mit allerlei Vorpiegelungen od. unehrenhaften Mitteln) anwerben; kid'-näpper, s. 1. (*L'Estr.* spec. bei J.) der Kinder- od. Menschenlieb, Seelenverkäufer; 2. (*W. Scott*, Lammorn. 74, &c.) der (allerlei Vorpiegelungen anwendende) (Recruten-) Werber; kid'näppling, v. s. der Kinder- od. Menschenlieb, Seelenverkäufer.

**Kid'näy**, s. 1) die Niere; 2) coll. (sich) *Sh. Merry Wives* 3, 5, 116], *L'Estr.* bei J., &c.).

die (innere) Beschaffenheit, Art; der Schlag; a man of a different — (*Grose*), ein Mann von verschiedenem Schlage; 3) old cant (*Tall.*, &c.), der Aufwarter, Bediente; 4) k-s (sogar kids), pl. coll. (*Troll.* Castle Richm. 1, 84, &c.) für —potatoes; Bot-s., &c. — bean, die wässige Bohne, Schminkebohne (*Phaseolus vulgaris* L.); — bean-tree, der carolinische Bohnenbaum (*Glycine frutescens* L.); — form(od), — shaped, nierenförmig; — potatoes, pl. (lange, rotte) Nierenkartoffeln; — vetch, das gemeine Wundkraut, der Wundflece, die wilde Bohne (*Anthyllus vulneraria* L.); — wort, 1) das Nabelkraut, der Venusnabel (*Ostrya umbellatus* L.); 2) das Benediktenkraut (*Gemm* L.).

**Kid'nippers**, s. pl. (in gun-moulding) die Anbindegänge (Franken).

**Kie**, s. pl. pr. (nord. u. schott.) wie kino [zu Cow], die Kiehe.

**Kie'fekl**, **Kie'fekl**, f. Kieffekl.

**Kier**, s. f. Keir.

**Kieve**, s. f. Kieve.

**Kil'der**, s. f. Killdoe(r).

**Kil'derkin**, s. das Fäßchen, die halbe Zonne, 18 Gallonen (Bier &c.; beim ale: 16 Gall.).

**Kilkenn'y**, s. 1) ir. Ort. (wie Kill-dare', Killa'doe', Killar'ney, &c.); 2) slang (*Grose*), der alte Freicord; — coal, Min. der gemeine Anthracit, die schiefrige Glanzkohle.

**A. To Kill**, v. tr. 1) a) töden; umbringen; b) *Butch.* schlachten; 2) fig. töden: a) vernichten; b) der wirkenden Kraft berauben, dämpfen; a shower of rain will — the wind, ein Regenschauer schlägt den Wind nieder; to — lime, Mas., &c. Kalk tot brennen; to — the grass (of the stripped pelts), *Tann.* Häute äßern; to — one's self with meditation, sich zu Tode grübeln; to — (the) time, die Zeit nutzlos verbringen (coll. todtschlagen); k-r, s. der (auch das) Tödtende &c.; der Todtschläger; — ing, 1. p. a. oft fig. tödend, vernichtend (auch vom Blick &c.); mörderisch &c.; bes. v. der Schönheit: überwältigend; unüberstehlich &c.; II. v. s. die Tödtung &c.; *Sport.* (auch Kill, unmittelbar vom Inf., vgl. Tako, Catch, Batho, n. ähnl. Verb. Subst.) die Erlegung (des Jagdhieres); das Berenen.

**B. Kill**, s. der Brennofen &c. f. Kiln.

**C. + Kill**, s. Nebenj. v. Kill, A. 1; — — elöth, s. ein Kopfstück.

**Killadär**, s. (ostind.) der Festungs-Commandant.

**Kill'las**, s. Min. der Thonziefer.

**Kill** [v. To Kill], in imperat. Affign: — buck, f. — deer; — courtesy (*Sh. MND.* 2, 2, 77 vereinzelt), „Einer der Artigste vernichtet“, der rüchichtslose Mensch (Sch. f. etw. gemungen: Schlagetodt der Liebe); — cow, coll. (bes. nord.) „der od. das ein Kind töden kann“; 1) a) (*Sandley bei Worc.*, n. f.) der Fleischer; b) der Schlagetodt, Kraftmensch, furchtbare Held; 2) eine Sache, welche die schwersten, furchtbarsten Folgen hat, der entsehlige Schlag; — deer (A.), der Stiefelstör (auch R. eines Hundes); — devil, slang („Zu- feldtöter“), der frische, brandige (nach der Blase schmeckende) Rum &c., vulg. Stachelreifer; — hag, Am. (*Maine*) die hölzerne Jäger-Falle; — herb, der Bürger, die (höchstens) Gemeinnutz (broomrape); — joy, der Freudenstörer, Störenfried; — priest, slang, der Portwein; — time, coll. (*Rich. Clarissa* 4, 477) der Zeitvertreib.

**B. Kill'doe(r)**, s. pr. 1) der (langgeschwänzte) Morinell (Dottorol); 2) der Schreier, virginische Regenvogel (*Charadrius vociferus* L.).

† **To Kill'en**, v. tr. (*Gower* in *Sh. Per.* 2, Prolog 20) für To Kill.

**Kill'ingworth**, ältere Form für Kenilworth: *Sh. 2 Hen. VI* 4, 4, 39; 44; vgl. R. Laneham, ... Entertainment vntoo the

Queenz Majesty at Killingsworth Castle, &c., 1575 erschienen; so auch *Marlowe* u. a. Zeltgenossen.

**Kil'lock, Kil'lick**, s. (t, or) pr. (schott. cloik, elok, der Faden) 1) der Antersfägel, die Anterband; 2) *Am. (Barl.)* der kleine Anter.

**Kil'low**, s. (nach Wm. bei J. Rbf. v. Kollow) eine Art schwarzer Kreide (zum Zeichnen u., nach N. der Ultrament- od. Zintenstein; vgl. Kollow).

**Kiln** [kil], s. 1) der Brennofen (meist in Ziegeln); 2) der Ofen (for drying grain or meal). — (of malt) die (Malz-)Darre, Darrebühne; — for roasting (ore), der (Eisenstein-)Röstofen; brick—, der Ziegelfofen; — to supple the plank, *Ship-b.* der Roffloft; — brick, der feuerfeste Ziegel- od. Mauerstein (fire-brick); To kiln'dry [kil'dri], v. tr. im Ofen, bef. *Brew.* auf der Darre trocknen, darren, dörren; — -hole, das Ofenloch, der Ofenschorn; — rake, *Found.* die Rille, Schladensfrage.

**Kil'ogramm**, s. (frz.; grch. *chilioi*, tausend) das Kilogramm (Gewicht v. 1000 Gramm = 2 Pfund). — **Kilöl'itre** [ob. Kil'olitre], s. das Kiloliter (Maß v. 1000 Liter). — **Kil'öm'eter** [ob. Kil'om'etre], s. das Kilometer (Längenmaß v. 1000 Meter).

**Kilp**, s. Rbf. v. Kolp, B.

**Kilt**, *imperf.* & p. p. 1) (t, or) pr. für killed; 2) in 3er. — verlegt(e), verwundet(e).

**To Kilt**, v. tr. (schott.; Rbf. To Kelt, &c.) 1) aufstürzen, aufstecken; 2) schnell (weg zc.) heben. — **Kilt**, s. 1) die Falte, der Einschnitt; 2) das kurze (statt der Fofen getragene) Röschchen der Bergfchotten (v. den letzteren selbst Allibog gen.). — **Kilt'de**, p. a. (vom s. abgeleitet) mit dem Kilt bekleidet.

**Kilt'er**, s. Rbf. v. Keltor.

**Kim**, *adj.* (t, or) pr. (bef. schott.) Rbf. v. Keen, fcharf, fpiß zc. — **Kim'bō**, s. coll. (Weckenformen [t]: Kimbow, Kimbaw, Kembo[w], *Shere.* bei Todd; J. Kemboll, &c.; urpr. Keen od. Keen bow, der fcharfe Bogen, vgl. Akombo [welches rein volkstümliche Wort J. u. nach ihm *Wagw.* fcltamer Weise vom ital. a *schombo* herleitet]) meist in der a. v. Brödg: a — (*Arab.* bei J. — [vgl. A.-J.], d. i. urpr. — on [in] Keen bow, im od. in fpißen Winkel; to set one's arms a —, die Arme (meist in herausfordernder, drohender, befchwerlicher zc. Stellung, mit wichtiger Wiene) in die Seite ftemmen, anal. Hentelstypchen machen; — (*Dryd.* bei Todd), die gefkrümmten, gebogenen Griffe, Stenfel. — **To Kim'bō**, v. tr. (*Rich.* [Clarissa 2, 371: with a kimbood arm] bei Wifhu jedoch to kembo [fchott. bei Dyce] = "to set one's hand upon one's hip") überwiegt; *Grose*: To Kimbaw, während B. J., Todd, &c. das v. gar nicht anführen) 1) glch. fpißwinkeln, (die Arme) einftemmen, f. to set one's arms a-kimbo (oben); 2) *slang.* einfchüßtern, verblüffen, ins Wackshorn jagen.

**Kim'-käm**, *adv.* (abfautende Bröppylg v. Kam, w. f.) (ganß) verfehrt, verworren, durch einander.

**Kim'lin, Kim'mel**, s. (t, or) pr. f. Kem(e)-Kim'mer, s. (schott.) Rbf. v. Cammer, B.

**Kin**, I. s. 1) a) der (Gefchlechts-)Stamm, die Verwandtschaft (auch durch Heirat) b) (mit to, mit) der, die Verwandte; (the) next of —, der nächste Verwandte; nächst (or nahe) verwandt; he is no — to me, er ift nicht mit mir verwandt; 2) das Gefchlecht, die Art, Gattung, der Schlag; II. *adj.* (mit to) 1) verwandt (mit, or with Dat.); 2) *fig.* verwandt, ähnlich (with Dat.), gleich(artig); one touch of nature makes the whole world — (*Sh. Troil.* 3, 3, 175), in Einem Zug ift alle Welt verwandt (Herz f.); vgl. kinsman, &c.

**Kin'ate**, s. Chem. das chinaure Salz.

**Kineh**, s. pr. (bef. schott., Rbf. v. Kink)

die Schleiße, Schlinge; to — (up), v. tr. (auf-)wickeln.

**Kin'eh'ing**(g), s. *cant.* das Kindchen, Kind; — covos (*Dekk.* — co), der junge, angehende Dieb; — mort, die angehende Diebin.

**Kin'cob**, s. (oftind.) eine Art Atlas.

**Kind**, I. s. 1) die (natürliche) Befchaffenheit, befondere Art, bef. Weiße; 2) a) die Gattung, das Gefchlecht; if the cat will alter — (*Sh. As you, &c.* 3, 2, 109), wenn die Kage ihrem Gefchlecht nachgehen will (vgl. Kit, B.); b) (n. ii.) die verwandte Art, Verwandtschaft (a d. i. n. Wortspiel mit Kind, *adj.* 2): a little more than kin, and less than — (*Sh. Haml.* 1, 2, 65), etw. mehr als Better [durch Heirat mit meiner Mutter] und weniger als natürliche [nächste Bluts-]Verwandtschaft (mit Doppelfinn: wahre „Freundfchaft“, daher Schl.: mehr als befreundet, weniger als Freund; vob.: mehr als dein Better, weniger als dein Sohn; vgl. *Rowley* [1609] bei Dyce: "I would he were not so neere to us in kindred, then sure he would be neerer in kindness; in kinde a father, but not kindness, in Sacke. [1561] bei Todd, &c.); 3) (n. ii.) die Natur, der natürliche Gang; every — of ..., allerlei Art, jederlei; an odd — of affair, eine fcltame Gefchichte; in a — of scorn (*Bac.* bei J.), mit einer gewissen Geringschätzung; in —, 1. *lit.* in Natura, in Proben (nicht in Gelde); 2. *fig.* mit gleicher Münze (others ... he paid in —, *Pope* bei *Worc.*); auf gleiche Weiße; [shel] fancied that she loved him, in — (*Hsh. Wds* 35, 43), ... in gleicher Weiße (wie er fie), ... daß feine Liebe erwiderte; in such a —, folchermaßen; in both k-s, auf beiderlei Art, in beider Gefalt; in that —, auf diefe Art; in their — (*Sh. All's* woll 1, 3, 185), auf ihre Weiße; to grow out of —, auß der Art fchlagen; human —, das menfchliche Gefchlecht; female —, das weibliche Gefchlecht; II. *adj.* (— ly [t auch —], *adv.*) 1) t, a) der Art angehörig, natürlich, eigentümlich (— taste, *Holl.* bei Wb., &c.); b) (*Siksp.*, &c.) (naturgemäß; entsprechend, angemessen; 2) a) t, verwandlich, zugehörig, congenial; b) gut, gütig, wohlwollend; liebreich, freundlich, artig; bo — enough to ... (bo so — as to ..., od. be so — and ...), haben Sie die Güte zu ... (or und ...); to send — wishes (compliments) to ..., Jemand freundlich grüßen laffen, vgl. Kindly. — **Kind'd**, p. a. (*Spens.* bei Todd, n. ii.) erzeugt. — **Kind'ler**, *enly.* bef. *Am.* für (a) kind o' (f. of), a —, notation, eine Art von Idee; allmächtig auch ohne abhängiges Subft., ganz adverbialifch für: gewiffermaßen, gleichfam (it seems kind of [für —] humanlike, *Kimb.* *Undereurr.* 339, &c.).

+ **Kind'er**, s. der Saufen, die Menge.

**Kind'erkin**, *Bp. P.* (bei Todd) für Kindorkin.

**Kind'-heurt**, s. 1) das gute Herz (als Anrede; Gunther! *Rowley* bei N.); 2) (*Ben J.*, &c. bei N.; *H.-ll.* Kind-hart) Name eines bekannten (herumziehenden) Zahnbrechers in Elfabeth's Zeit (öfters in Anspielungen der alten Dramatiker). — **Kind'-hearted**, I. p. a. gut-herzig, liebreich, gütig; II. —ness, s. die Gut-herzigkeit zc.

A. To **Kind'le**, (t, or) pr. v. tr. (& *intr.* Zünde) merfen (bef. v. Kanichen). — **Kind'le**, s. der Wurf, die Brut (Kagen zc.).

B. To **Kind'le**, v. i. tr. 1) zünden, anzünden, in Flammen fegen; anfehen (into a flame, zur Flamme); 2) *fig.* (Leidenfchaften) entzünden, entflammen; (das Gemüth) erbittern; II. *intr. lit.* & *fig.* fich entzünden, Feuer fangen, aufloben; k-r, s. der Anzinder zc., das Anzündende zc.; k-r of iots, der Anführer; k-lings, s. pl. der Zündstoff, die Brandmate-rialien. — **Kind'le-eval**, **Kind'le-fire**, s. t (*Gurnall* bei Tr.), der Brand- d. i. Unheil-tifter.

+ **Kind'less**, *adj.* (*Sh. Haml.* 2, 2, 609) unnatürlich.

**Kind'liness**, s. 1) t (*Milt.* bei Todd), die natürliche Art, Befchaffenheit, Neigung; 2) a) die Gütigkeit, Güte, das Wohlwollen, die Freundlichkeit; b) (*Whitt.* bei Todd) die Milde (der Jahrezeiten).

**Kind'ly**, I. *adv.* 1) t; a) natürlich; naturgemäß zc. f. Kind, *adj.*; b) poffend, richtig; 2) gütig, freundlich, wohlwollend, artig; remember me — to ..., empfehlen Sie mich ... beftens; — -nature, gutmüthig; II. *adj.* 1) t, a) feiner Art, Natur angemessen; — creatures (*Sh. Ant.* 2, 5, 78), des Lands Gefchöpfe; b) eigentümlich, natürlich; c) paffend, nützlich; 2) t, a) verwandt; b) gleichartig; 3) gütig; milde, fauft; — shower (*Pope* bei J.), ein wohlthätiger Regen.

**Kind'ness**, s. die Güte, Gütigkeit; Milde (auch des Betters zc.); (Menfchen-)Freundlichkeit (*Gen.* 21, 23 „Varmherzigkeit“); Artigkeit, das Wohlwollen, die Gefälligkeit; (acts of) Günstbezeugungen).

**Kind'red** *coll.* — derd, vgl. Ausfpr. v. Apron, &c.), I. s. 1) a) die Verwandtschaft (*Rev.* 5, 9 „Gefchlecht“; *Gen.* 12, 1 „Freundfchaft“); Schwägerfchaft; of equal — to ... (*Dryd.*), gleich nahe verwandt mit ...; b) die Verwandten, verwandte Perfonen (*Sh. Rich.* III 1, 1, 73. 95 the queen's —, „Eippfchaft“); 2) die Gemüthlichkeit, Ähnlichkeit, Gleichartigkeit (stirrups of no —, „gleichelei Bügel“, *Sh. Taming*, &c. 3, 2, 50); II. *adj.* verwandt, gleichartig; a — likeness, eine Familienähnlichkeit (= family likeness, *Goldsm.* Vic. 1).

**Kine**, s. (t, or) \*, pl. v. cow, Kälfe.

**Kinem'atie**, &c. f. Cinematic. — **Kin'e-si'p'athist**, s. der Bewegungsheilkundige. — **Kin'e-si'p'athy**, s. die Bewegungsheilkunde, (jogen. fchweidische) Heilgymnastik (movement-cure). — **Kin'e'tic**, I. *adj.* bewegend, Bewegung veranlassend; II. k-s, s. pl. f. Cino-matics.

**King**, s. 1) a) der König (auch im Karten-zc.) Spiele; — of diamonds, of hearts, &c., der Carreau, rotte Herz-König zc.; b) k-s, pl. *Bibl.* die Wäher der Könige; 2) K-s, pl. *Comm.* die größte Sorte Kardendiften (vgl. Duchesses, &c.); a cat (can, may) look at — (*Kan. Rach.* Gray 87), anal. darf doch die Kage den Kaiser anfehen; book of the four K-s, *Ind.* ein Spiel Karten; anal. das Buch der vier Könige, Zettelbuch. — **To King**, v. i. tr. 1) a) (t, or) coll. zum Könige machen; b) *Gam.* — to a man (at draughts), einen Stein (im Damenspiele) zur Dame machen, aufdamen; 2) *col.*, p. a. (*Sh. Hen.* V 2, 4, 26, w. ii.) mit einem Könige verfehen; II. *intr.* to — it, coll. den König machen, fpielen (vgl. To queen it, to lord it, &c.). — **King**, *in comp.*, &c. — -apple, &c. f. —'s-apple, &c.; — -at-arms, der Wappenkönig; — -becoming (*Sh. Macb.* 4, 3, 91), einem Könige wolantehend od. ziemend; — -bolt, *Carp.* der Dampfbofen; — -consort, der König-Gemahl (Gemahl einer regierenden Königin); — -crab, *Crust.* die Königsgrabe, der Wollentreibs (*Limulus polyphemus*; auch horse-shoe); — -craft, die Zie-gierungskunft, Herrfcherkunft; (gew. im i. d.) die Herrfcherluft, der Machiavellismus; — -cup (— -cub, — -cob, auch gold cup, —'s flower), die Butterfclume (buttercup).

**King'dales**, s. pl. *Comm.* weiße grobe Wol-lenzeuge, die bei zur Herberbekleidung nach Weftindien u. America gehen.

**King'dom**, s. 1) a) das Königreich; b) das Reich, (die göttliche zc.) Regierung; 2) i) b r t. (animal, vegetable, mineral, &c.) — das (Thier-, Pflanzen-, Mineral- zc.) Reich; the watery — (*Sh. Merch.* 2, 7, 44), das Reich der Waffer; — come, *coll.* (vgl. To come I, 5), das künftige (ewige) Leben, das Jenseits. —

**King'domed**, p. a. (Sh. Troil. 2, 3, 185, vereinzelt) in königlicher Macht (thronend).

**King, in comp.**, &c. —fisher, *Ormith.* der Königsfischer, Eßvogel, die *Scorpaia* (*Aldo ispida* L.); —Harry, pr. die Golddroffel (gold-finch).

† **Kinghood** [hūd], s. (n. ii.; *Gow.* [bei *Todd*]: kinghede) die Königshoft, Königs-Amt u. Würde.

**Kingless**, adj. königlos, ohne König.

**King-like**, adj. (Saud. bei *Todd*) wie ein König, königlich.

**Kingliness**, s. das königliche Wesen, Kö-

**Kingling**, **Kinglet**, s. *conl.* das Königlein, der kleine, unbedeutende König.

**Kingly**, I. adj. königlich; monarchisch; II. adv. auf königliche Art, in königlicher Weise.

**King, in comp.**, &c. —post, *Carp.* 1) ob —pious: a) die Giebelspitze; b) die Giebel-, Dachstuhl- od. Hängefäule; 2) die Hängefäule im einsäuligen Gängewerk (*Tollh.*): —post of a floodgate, *Hydr.* der Schlagständer; —post roof, das Satteldach mit einfach stehendem Stuhl; —post truss, das Hängewerk mit einer einzigen Hängefäule, der einfache, einsäulige (Hänge-)Bock (*Tollh.*).

**King, in comp.** —'s apple, der Königsa-  
pfel, Herrensapfel; —'s bird, *Ormith.* der Kö-  
nigsvogel (*Paradisus regia* L.); —'s boy, f.  
—'s scholar; —'s (unter der Regierung einer  
Königin: Queen's) Bench, Lane, das Oberhof-  
gericht; —'s clover, —'s crown, der Königs-  
klee (Melilot); —'s counsel, der königliche Rath;  
—'s cushion, coll. ein v. zwei Knaben durch  
gegenseitige Verhinderung der Reue für einen  
dritten gebildete Eig; die —'s (unter der Reg.  
einer Königin: the Queen's) English, *coll.* (*Sh.*  
Merry Wives 1, 4, 6 u. noch häufig; wie the  
—'s highway (*Rich.* II, 3, 155, u. oft), die —'s  
horses, the —'s men, &c.), die königliche, d.  
öffentliche Heerstraße, Landstraße, die kö-  
nigliche, d. i. Landes-Armee etc.; das königliche,  
d. i. öffentlich od. allgemein anerkannte, gül-  
tige, übliche Englisch, bef. die, wie die kö-  
nigliche od. Landes-Münze von Fälschung einer  
Art (vgl. To Clip) frei zu halten, echte Lan-  
desprache (Johnson) felt a vicious partiality  
for terms which, long after our own speech  
had been fixed, were borrowed from the Greek  
and Latin, and which, therefore, even when  
lawfully naturalised, must be considered as  
born aliens, not entitled to rank with the  
king's English, *Mac. Ess.* 1, 400 [392]; —'s  
evidence, f. unt. Evidence; —'s evil, (*chem.*)  
*coll.* eine Art Driüengetränk, von der man  
seit den Tagen Edwards des Bekenners bis  
noch Ende des 17. Jh.'s in England behaup-  
tete, daß sie durch bloße Berührung vom König  
geheilt werden könne, vgl. *Evil*, s. 1, c.; *Sh.*  
Macb. 4, 3, 143, &c.; —'s fisher, f. —(fisher);  
botted —(fisher, der Raucher, gehaupte  
Zauberkönig (Haleyn); —'s head inn, *cant.*  
das King's-Head-Gelängnis.

**Kingship**, s. (*Ky. Obs.* n. Hall bei J.; auch  
sonst) die Königshoft, Königswürde, das Kö-  
nigthum.

**King, in comp.** —'s keys, pl. (*W. Scott.*  
Ant. 200) Brecheien u. Hammer zur gerichtl.  
[gch.] in des Königs Namen angedruckten  
Verbrechung eines Thäts od. and. Schloffes;  
(goods, &c.) under the —'s (od. queen's) lock,  
*Onst.* (Maaren zc.) im königlichen (od. unter  
Regie-)Verfchluß (d. i. im königl. Zollspeicher);  
kingman (kerchief), *slang.* eine bei der Classe  
der costermongers übliche Art Hals- (bei  
Frauen Kopf-)Tuch mit gelbem Muster auf  
grünem Grunde (*Slang D.*); the —'s own, das  
Königregiment (vierte engl. Infanterieregim.  
welches mit Wilhelm III. v. Holland kam);  
—'s picture, *slang.* (*Gow.* meist pl. —'s  
[*Slang D.* now, of course, queen's] p-s), das  
Gelb, die Münze; —'s plate, 1) *Sport.* der

vom Könige (v. England) gegebene Preis von  
£ 100 bei Wetrennen; 2) *cant.* (*Grose.*) Zef-  
feln; —'s spear (—spear), 1) *Bot.* die Gold-  
wurz, *Aspidosiphon bulbosus* L.; 2) der eine  
königliche Freistelle genießende Stifts-  
schüler; Kingstone (*Asius.* bei J.; nach H.  
Kingston, —'s-stone), der Engelhai (Angel-  
fish); —'s yellow, das Königsgelb (der feinste  
gelbe Schmelzfarb); —(tablo, *Med. Archit.* die  
fortlaufende Leiste (unter Brustwehren); —  
truss, f. —post truss; —vulture, *Ormith.* der  
Königsgeier, Geierkönig, Sonnengeier (*Vultur*  
*papa* L.); Law-s. —'s widow, die Wittve des  
tenant in capite (Lehnsmann des Königs) die,  
wenn sie in die Lehnverhältnisse ihres ver-  
storbenen Mannes trat, sich eidlich verpflichten  
musste, nicht zu heiraten ohne des Königs be-  
sondere Genehmigung; to put one's self in  
the —'s will (*Hsh. Wds* 36, 229), (von einem  
Angesagten) sich der königlichen Gnade unter-  
werfen; —'s witness, der Kronzeuge; —'s  
wood, das Königsholz (schönes brasilianisches  
Holz für Kunstschüler; violet wood).

**King's** [Worc., Wb., Cook, &c.]; kin'-, *Sm.*,  
*Craig, &c.*, adj. — acid, *Chem.* die Chinalaure.

**King's**, s. (Wb. Kinch; Verff. Kin'kle  
[kin'k'l]) 1) a) die Kige (im Garn zc.), bef.  
Mar. die Kante, der Kint, das Auge (die  
Schlinge, welche sich in neuem zu stark gedreht  
ent od. nach geordnetem Tawerl bildet);  
b) (schott.) der gewundene (Baum-)Knorren;  
2) (nord. u. schott.) das heftige Kneden, Schnap-  
pen nach Luft; a) der heftige Anfall beim Kned-  
husten (f. or) pr. kink-ough, kink-haust —  
chincough; b) das Wegbleiben, halbe Ersticken  
bei unmäßiger Gelächter, der Lachkrampf;  
c) die Schmatze; 3) *coll.* die Schmatze. — To  
Kink, v. intr. 1) Mar. sich betreffen (von  
einem laufenden Tau); 2) (nord. u. schott.)  
kneden, nach Luft schnappen.

**King's**, f. Kinob.

**King's**, s. Pharm. das Kino (Gummi).

† **Kindred**(e), s. (*Chauc.*, &c.) für Kindred.  
**Kindkin'nle** [Worc.; kin'kin'nle', Wb.],  
s. das f. (Tabatskirrort) der nordam. Indianer  
aus Blättern u. Rinde des rothen Ennach  
zc. [auch Killikinick, K'nick-k'nock].

**Kind'ship**, s. (*Leves*, Göthe 2, 342; *Turner*  
bei Str. n. oft) die Verwandtschaft (das Ver-  
wandtschaften: with [Jerr. bei H. towards, u. ii.],  
mit). — **Kind'sfolk** [fok], s. (w. ii.) die Sippe,  
die Verwandten. — **Kind'sman** (pl. k-men),  
**Kind'swoman** (pl. k-women), s. der, die Ver-  
wandte. [ledgo.]

**Kind's**, s. (türk.) der Kiof, das Garten-  
od. Lusthaus. [meffer.]

**Kipotome**, s. *Surg.* das Kiotom, Darn-  
A. Kip, s. 1) pr. (bei schott.) a) der Hafen,  
die (aufwärts gehende) Krümmung (eines  
Forns zc.); b) die rundliche (Berg-)Kuppe;  
2) a) das Fell eines jungen od. kleinen Thie-  
res ("kyppe of lambe, a furro", *Pulgr.* bei  
H.-L.); b) *Skin-dr.*, &c. das große Kalbsfell  
(Fell von einem zweijährigen Kalbe); kips  
(—skins), in Ostindien alle Felle v. jungem  
Rindvieh unter 25 Pfd. Gewicht.

**B. Kip**, s. (schott. u. ir.) *slang.* das Vorstell.  
**Kipe**, s. f. Keap, B.

**Kipper**, I. adj. pr. lebhaft, leichtfüßig;  
leichtsinmig; verliebt; II. s. 1) der Raß zur  
Raß- od. Schonzeit (in kipper-time); 2) (k-ad  
salmon) der gefaltene u. gedörrte od. geräu-  
cherte Raß. — To Kip'per, v. tr. (Riße)  
einlegen u. dörren.

**Kip'per-nut**, s. f. Earth-nut, 1.

**Kirb**, s. f. Curb.

**Kirghiz**, s. der Kirgise, die Kirgisin.

**Kirk**, s. (f. or) pr. (bei schott.) die Kirche,  
bef. — (of Scotland) die schottische (presbyte-  
rianische) Kirche (Kirchenverfassung); —garth,  
der Kirchhof; —man, der Presbyterianer; —

mote, die Versammlung der Gemeinde zur Ver-  
rathung kirchlicher Angelegenheiten; —session,  
eine Versammlung zu ähnlichen Zwecken aus  
den Geistlichen und Ältesten bestehend; —  
town, das Kirchdorf, Pfarrdorf; —(yard, der  
Kirchhof. [gefeyrt.]

† **Kirked** [kirkt], p. p. (*Chauc.*) aufwärts-  
Kirn, Kir'nele), To Kir'sen, Kir'some,  
Kir's't, (y, Kir's'ty, &c.) f. Korn, Kornel (B.),  
To Christen, Chrisom, Christian (B-n.), Chris-  
topher, &c.

A. **Kirtle**, s. (agf. cyrtol, Tunica) der  
kurze Leibrock; ein im Laufe der Jahrhunderte  
manigfaltig wechselndes Unterkleid für Männer,  
bef. aber Frauen: 1) nach H.-L. gibt es *Pulgr.*  
grave (1530) durch (altfr.) *corpsel* wieder,  
also: eine Art Mieder, Schnürkleid, wie auch  
K: ein durch Schnüren eng an den Körper be-  
festigtes Kleidungsstück (schon des 14. Jh.'s),  
welches nur Mieder ohne Überwurf trugen;  
bestand oft aus 2 Theilen (Mieder u. Rock),  
deren jeder half-kirtle hieß; b) noch j. pr. der  
äußere Unterrock; 2) eine Art Mittermäntchen;  
das Wammis; die Jade zc. — **Kirtled**, p. a.  
mit einem Mieder, Mäntchen zc. bekleidet (*Mik.*  
[bei *Todd*]: bowery-kirtled, im Blumenkleide).

**B. Kirtle**, s. der Ballen (etwa 1 Ctr.)

flach od. hauf; —flax, der zwölfschöpfige

flach.

**Kish**, s. Metall. der Eisenschwamm. — **Kishy**  
pig-iron (*Tollh.*), das schwarze, über- od. todt-  
gare Roheisen.

To Kiss, v. I. tr. küssen; to — one's hand to  
..., Jemandem einen Kuß, eine Kußhand zu-  
werfen; to — the cup, &c., den Becher leicht  
berühren (nippen zc.); to — the hare's foot,  
to — the post, *coll.* zu spät (zum Essen zc.)  
kommen; II. intr. einander (*coll.* sich) küssen;  
— in the ring (*Dick. Sk.* 109; An. Sanb. Sto-  
ries 140, &c.), GesellschaftsSpiel, bei welchem,  
wie bei unserem „Rag u. Raus“ u. ähnlichen  
Spielen, sich ein Kreis bildet, durch welchen  
zwei Personen hindurchzudringen u. einander  
zu fassen suchen; k-r, s. 1) der Kisser zc.;  
2) *Pug. slang.* der Wund. — Kiss, s. 1) der  
Kuß; 2) *Conf.* das Baiser; 3) *Bil.* die Ver-  
wahrung zweier dicht neben einander stehen-  
den Bälle. — **Kissable**, adj. foc. küßlich,  
küßlich, küßig; küßenswerth ("kiss-worthy",  
to use the word of some old poet, Mrs.  
Edw. Archib. Lov. 1, 52). — **Kissess**, s.  
(vgl. Endung ...ess, 2) *coll.* (*Buho.* Polh. 206,  
&c.) der od. die Gefäße, Kußspeisefinger(in).  
— **Kiss'sing**, in comp. —comits, pl. (*Sh.*  
Merry Wives 5, 5, 22, &c.) Zunderplätschen, um  
den Mund zu parfümiren; —crust, der Anstoß  
am Brote, (Klebe-)Kraut, das Ranzighen;  
—strings, (bei schott.) unter dem Kinn zuge-  
bundene (Sut-zc.) Bänder. — **Kiss-me-quick**,  
s. (vgl. die vollständl. Bzungen: look-up-and-  
kiss-me kiss-me-at-the-garden-gate od. kiss-  
me-oro-I-rise für das Stiefmütterchen, H.-L.)  
ioc. 1) ein wenig kleines Damenhütchen, etwa  
um 1850 angekommen (*Hsh. Wds* 33, 169  
[nach *Pin.* n. *Slang D.*]); 2) eine einfache (ge-  
stepte zc.), das Gesicht freilassende (auf dem  
Bege zu Concert, Theater zc. getragene) Kopf-  
bedeckung für Damen.

A. **Kist**, s. (f. or) pr. (nord. u. schott.)  
1) die Kiste; der Kasten; 2) die Todtenlade,  
der Sarg. — To Kist, v. tr. einlagern.

**B. Kist**, s. (östind.) der Steinerz; (Bo-  
den-)Zinn.

A. **Kit**, s. (Wb. v. Kith) 1) die Freund-  
schaft, Verwandtschaft; 2) *cont.* die Gesellsch.  
zc. the whole — (of them), die ganze Sipp-  
schaft.

**B. Kit**, s. (ablauteude Wb. v. Cat) 1) die  
Kage, Kige; — will to kind, & pr. Gleich und  
Gleich gestellt sich gern (vgl. Cat); 2) (—kay,  
—key) das Käthen (Wüste), f. Catkin.

**C. Kit**, s. (vgl. Kid) 1) a) das Hohlgefäß;

(Milch=)Eimer; b) die Butte; das Fäß=, bef. Fäß=Stücken; c) aa) der Fäßstorb; bb) der (Winfen)Storb; 2) a) der Arbeit= od. Werk=zeug=Stoffen; b) das Arbeitzeug; c) die aus versch. einzelnen Stücken bestehende (im Tor=niß zu tragende) Anstellung e's Soldaten zc.; das (Weiß-)Gepäd; die (Heine) Ausstattung (a good — of clothes, Marr. P. Simple 101; n. öst).

2) slang, der Tanzmeister.  
D. Küt, s. 1) die Stodfiedel, Sackgeige;  
E. Küt, s. Mitzg v. Christopher (vgl. Kirst[y]), Christian, Kate, &c.; St. Küt(t)'s, coll. für St. Christopher's (weinst. Anst.).

Küt'eät, s. (vgl. Kit, B.) in versch. Ver=wendung; bef. (öst.; schott. kütie-cat) ein Kna=benpiel mit Etöden n. e'm kleinen Etödt Holz, Cat gen. (Cotton's Wrks b. H.-ll.); — carrio, pr. (Moor) ein Spielzug, zweien mit Etöden n. Zeichen auf der Schiefertafel zc.; — club, ein 1703 gestifteter Club, welchem Add., Steele n. and. Whigs angehörten; wie Add. selbst (Spec. 1710), &c. b. Todd) andeutet, ohne des sagen=haften "Christopher Kat, a pastry-cook who excelled in mutton pies" zu gedenken: said to have taken its original from a mutton-pie, wie ja auch a. Clubs (calf's head clubs, &c.) aus Anlaß des Hauptgerichtes der Einmütig=glieder; — roll, (öst.) eine nach beiden Seiten spiz zulaufende Walze; — a size portrait (Drum. b. Todd), das Brustbild, Bruststift, fürzer als die halbe Länge, nach den 483 Por=trätis der Mitglieder des erwählten Clubs, von Sir Godfrey Kneller wegen der Nieder=größe des Zimmers in dieser Kirche gemalt.

Küt'eh'en, s. († Küt'eh'in) 1) a) die Küche; Mar. die Gemüße, Schiffsküche; b) — for servants, die Weisliche, Gesindewohnung, der Be=schlag (Töhl.); c) thieves=, coll. die Diebs=herberge; 2) a) a tin=, die (zinnerne) Koch= od. Bratmaschine; b) die Theemachine; 3) pr. die Zutoft. — To Küt'eh'en, v. tr. 1) (Sh. Com. of Err. 5, 1, 415, vereinz.) am Küchenjüng ver=pflegen; pr. bef. schott. 2) härtlich gebrauchen, spüren; 3) (Em) als Küche dienen. — Küt'h=eng'er, s. 1) (Westm. Rev. Apr. '52, 431) der Küchen= od. Gemüßegärtner (Markel=gardener); 2) (movable) — der jährbare Kochofen (Töhl.). — Küt'eh'en, in comp. — boy, der Küchen=junge; — cleaver, das Küchen= od. Hackmesser; — cloth, das Küchenszeug; die Hauswäße (Töhl.); — foe, (schott.) das Bratenfett; — furnace, das Küchengerät; — garden, — ground, der Küchen= od. Gemüßegarten; — garden quarters, Gemüßebett; — gardener, der Küchengärtner, f. Market=gardener; — grate, der Küchenrost; — jack, der Braten=weider; — Joe, † (Ford b. Wb.), das schünjige Eisenwasser; — maid, die (unter der Köchin stehende) Küchenmagd; — mid-doss, pl. (Ath. May 14, '70, 646) die Küchenabfälle (in Pfahl=bauten); — physic, Joe, die derbe, gute Nah=runng; — range, 1) der Küchen= od. Kaminrost; 2) (stove-range) der Kochofen; — salt, das Kochsalz; — stove, der Küchenofen; — stuff, das Bratenfett, Fett od. Schann vom Fleische; — table, der Küchenjüng, Küchenjüng; — tackling (Mar.), — utensils, coll. — things, f. — furni=ture; — wench, die Küchenmagd; — work, die Küchenarbeit. — Küt'h'enry, s. † (Holl. b. Wore.), die Küchengeräthschaften. — Küt'h'je, Küt'h'y, s. (schott.) 1) die Küche; 2) die Zutoft.

A. Küte, s. 1) Ornith. die Weiße, der Hüß=nergeier, rothe Milan (Art Gallie, Falco milvus L., Milvus regulis Briss.); 2) j. — fish; 3) der habgierige, grausame Mensch, Geier; 4) a) (paper=) der (papierne) Drache; b) Comm. slang, der Proforma, Seller= od. Waftard=wechsel; to fly a — (auch To Kite; vgl. To Fly, Ende), sich durch Wechsel (whether good or bad, Slang D.) Geld verschaffen.

B. Kite, s. (nord. n. schott.) der Vauß.

Kite (A.), in comp. — fish, Ichth. der Foch=flieger (Ereocetus evdulus L., d. h. der gemeine Fuchsfisch mit abgefallenen Schuppen; nach A. — drill, Rhombus vulgaris); slang=, — hier, der Wechsellaststeller; — flying = Kiting v. To Kite, A.; — foot, Comm. eine bef. seine Art gelber Zafat aus Maryland; — 's (-)foot, Bol. das Habsichtfrant (Hicacum L.).

Kit'floor (flör), s. Min. (n. C.) ein beson=deres Lager in einer Kohlengrube.

Kith, s. (†, or) pr. (bef. nord. n. schott.) die Bekanntschaft (Befannten), Freundschaft (auch im Sinne v. Verwandtschaft); — and kin, Freunde n. Verwandte; he has noithor — nor kin, er hat weder Kind noch Regel; he is nei=ther — nor kin to me, er ist mir ganz fremd. — To Kith'e, Kith, (†, or) pr. f. To Kythe.

Kith'ara, s. (grch.) f. Cithara.

Kit'ing, s. (nord.) der Nichtsnuß.

Kit'ish, adj. weichenählich, Weichen...

Kit'key, s. f. Kit, B. 2.

Kit'ling, s. † (Ben J., &c. b. Todd, &c.), das Junge, bef. das Städchen, die Ripe.

Kitmat'gür' (Thack. Misc. 3, 39), Küt=megür' (Slang D.), &c. f. Khitmutgar.

Küt'en, s. das Städchen; To Küt'en, To Küt'le, v. inkr. lägeln, lägen (junge Katzen werfen); Küt'ten'ish, adj. lägelnhaft, spielig.

Küt'wäke, s. Ornith. die Winter= dreieckige Möve (Larus tridactylus L.).

To Küt'le, (†, or) pr. für To Tickle, figeln; Küt'le, kit'lish, adj. (bef. schott.) figelig (auch = schwer zu behandeln, unsicher zc.).

Küt'le, s. vulg. für Kettle, w. f.; — pins, f. Kettle=pins; — pitching, slang, scherzh. Art langweilige Erzähler durch fortgesetzte Einwürfe gegen Nebenbuhler der Erzählung zc. endl. zum Küt(s), f. Kit, E. [Schweigen zu bringen].

A. Küt'y, s. (Berfl. v. Kit, C.) slang, meist pl. (Grose: kittys) das Hachjen, die Eisenhaken.

B. Küt'y (schott. Küt'le), s. (Berfl. v. Kit, E.) bef. 3-n: 1) Käthchen, Trinchen; 2) (schott., auch Küt'loek) a) die lose Birne, das leichtfertige Brauergimmer; b) die fahrgige Brauereisperson; — wren, f. Jenny-wren.

Kivär'ten, s. (Kingsl. A. Locke 21, &c.) j. Kive, s. (Kieve) Nbf. v. Koeve. (Kervorten.

To Kiv'er, &c., (†, or) coll. (bef. nord. n. schott.) für To Cover, &c.

Kiv'i-Kiv'i, Kiv'-Kiv' [Wb., &c.; ki', Craig], s. Ornith. der Kiwi (Apteryx australis).

Kiv'ul'y, s. Min. lofes, rolliges Gesteige.

Kix, s. † (B. & F., &c.) Nbf. v. Kex, &c.

Klegg, s. (schott.; Blackw. Mg. Aug. '50, 232, &c.) f. Cleg.

Klepht, s. (grch. der Dieb, Räuber) der Klephte (unabhängige Bergbewohner in Griechenland); Klep'h'te, Klephtisch; Kleptomä'nig, Klep=mä'nig, s. das Diebsgeflist (als Krankheit).

To Kliek, v. I. inkr. 1) knippen, klippe (vln, knicken, klappern, raffeln; piden (wie eine lhr); 2) fam. an der Leventstür auf Kunden passen; II. tr. (auch mit up; bef. schott.) schnell weg=greifen; weglieben; k-er, s. fam. 1) (b. Hand=werkern) der Vorman, Werkmeister; 2) der Ladepasser, Ladenhüter zc. — Kliek, s. der Klipp, Knipp; das Piden zc.; der Schlag, a. Klick'eting, s. Sport. die Rammelzeit der Saufen. [od. Einfälle durch die Wallstuden.

Klünk'et, s. bef. k-s, pl. Fort. die Pförtchen

Klink'er, &c. f. Clin....

To Knäb' (näh), v. tr. & inkr. at, [L'Estr. b. J. mit upon] an (with Dat.); †, Browne b. J., or pr. j. To Knäb'ble 1) Inabbern, Inappern, nagen; 2) slang, ergreifen; nehmen; bekommen.

To Knäb' (näh), v. I. inkr. 1) (Bp. H. b. Todd, &c., w. il.) Inad(fen); klappern; 2) (bef. nord.) Inappn. geizert (sprechen to mince); 3) (bef. schott.) f. To Knag, 2. — Knäck, s. 1) pr. a) das Knaden, Knaden zc.; b) das Schnipp=chen; 2) das Spielzeug, Spielwert, fl. (unbe=deutende) Ding, die Tändelei; 3) a) der (Hand=

Kunst-)Griff, die Fertigkeit (at, in, with Dat.); to have a — at ..., angelernt sein auf (with Acc.), storf (geschickt) sein in (with Dat.); b) der feine, listige Strich; 4) die Art, Weise, der Schendrian. — Knäck'er, s. 1) a) der Knader; b) k-s, pl. die Klapper, Esstagnette; c) der Knuffnader; 2) a) Einer der allerlei Klein=geräthe, bef. (Mort. b. J.) Geßfür für Karren=feiden zc. arbeitet; der Knummtnacher, Halter=macher; b) (Ainsw. b. J.) der Seiler; c) der Spielzeugmacher; 3) slang (Slang D.: orig. Glouc., but now general) a) ein Fleischer, der alte Pferde (zu Hundejutter zc.) verschlachtet; b) der Abdecker, Schinder; c) das alte Pferd (e's Kohlenhändler zc.). — Knäck'ety, adj. (schott.) eingebildet. — Knäck'ish, † (More 16601 b. Todd), I. adj. tändelnhaft, überflüßig, mit fal=chem Schöin überladen; II. — ness, s. die (un=redliche) Künstelei, der falsche Schimmer. — Knäck'y, adj. coll. geschickt, gewandt, verschnigt.

Knäg' (näg), s. 1) a) der Knorren, Knoten, Ast im Holze; b) der Baden im Geweß; c) der Felsenjaden; die raube Fingelspize; 2) der hölzerne Pflock (um etw. daran zu hängen), die Knagge; 3) coll. der Föder. — Knäg'ed, p. a. Inorrig, Inotig. — To Knäg, v. tr. & inkr. coll. 1) nagen, knabern; 2) mürrisch od. zänftisch an=lassen; nörgeln (To Nag). — Knäg'gy, I. adj. 1) Inorrig, höderig, Inotig, ästig; 2) coll. mürrisch; überflaumig; nörgelig; II. knäg'gness, s. das Knorrig, Höderig zc.

Knäp' (näh), s. (vgl. Knop, &c.) 1) die Noppe zc. f. Nap; 2) pr. (bef. süd.) die Knospe (S. G.: der Knopf); 3) der Knorren, Föder; 4) die Erhöhung; Höhe; der Gipfel, die Spize (e's Fingels); der Hügel; 5) der Klaps, Schlag. — To Knäp, (bef. nord.) v. I. inkr. 1) knaden, knaden, knappen; (to — in, ein) knappen; 2) greifen, schnappen (at, nach); 3) f. To Knack, I. 2; II. tr. (w. il.) 1) knaden, brechen, aufbrechen; to — in asunder (An. Last of Cav. 2, 314, nach Ps. 64, 9: entzeth ... in sunder), zerbrechen; 2) pressen, zusammenbrüden, kneten (wie [mit] einer Zange); 3) knabbern, an (with Dat.) nagen; zerreiben; 4) cant, nehmen (steh=ten zc.); kriegen. — Knäp'-bottle, s. coll. die Klapper= od. Klaffhose (Poppy). — Knäppe, † (Chauc. b. Wb.), der kurze Schlaf (Nap).

Knäp'per, s. cant, das Schaf. — Knäp'pish, adj. †, schnappen, schmeißen. — To Knäp'ple, v. tr. & inkr. †, knicken, knaden; knabbern, nagen (vgl. To Knap, To Knab, &c.). — Knäp'py, adj. †, Inorrig, höderig, Inotig, Inotig.

Knäp'sick (näh), s. (Knappad, Schnapp=jad) Mil. der Tornister, das Känzel; — drill, (in der engl. Armee) Strafe für H. Vergehen, indem der Bestrafte einige 6 od. 12 pfündige Kanonen=Ingel im Tornister mehrere Stunden auf dem Cafernenhofe od. vor dem Lager herum=tragen muß.

Knäp'(-)weed [näh], s. (vgl. Knap, s. 2) das große Tauffendgüldenraut, die Pfadenblume (Centauria L.; horse-knobs); silver — weed, die weiße Pfadenblume (Centauria argentea L.).

Knär' (näh), s. (Dryd, b. J., w. il.), Knärl, s. der Knorren (Gnarl, Knurl).

Knär'led, Knär'y, adj. Inorrig (Gnarled).

Knärk, s. slang, der rohe Kerl.

Knäre (näh), s. 1) †, a) der Krabe, Knabe; b) der Diener, Page, Knecht, Knappe; 2) (schott.) der Mähknappe; 3) (at cards) der Vnde, Unter (in der Karte); 4) der Schelm, Schaff, Vnde, Vetteriger; — — bairn (schott.), — child, †, das männl. Kind, Knabchen, Wüßchen; beggarly —, der Bettelnde; to play tho —, den Schurken machen, schlecht handeln, betrügen; — out of doors, Gam. das Kammernschenspiel. — Knä=very, s. 1) die Fiberei, Schelmerei, der Schurkenstreich; 2) (Sh. Taming, &c. 4, 3, 58) scherzh. das Schelmzeug, der nichtswürdige Kram. — Knäwe'ship, s. Sc. Law, das Wahl= od. Meßgeld, die Wahl=Meße. — Knä'vish,

**1. adj.** (—ly, adv.) [schelmisch: 1) bühlig, schurkisch, betrügerisch; — trick, das Vbuen' od. Schelmstück; 2) (w. il.) mutwillig, löse, schalkhaft; II. —ness, s. das Böhlichere; die Böhselei, Schelmerei.

**To knaw** [nā], v. (Todd, u. il.) f. To gnaw. **Knawel** [nā'el], s. *Bot.* das Johannisbrot, der Knäul (*Scleranthus* L.).

**To knead** [nēd], v. br. kneten; to — up, verkneten; **k-er**, s. der Knetter, Knetende, Bäcker; **knead-s.** —ing-board, das Wirbret; — machine, die Knetmaschine; —ing-table, das Backret; —ing-trough, der Backtrug.

**Kneek** [nēk], s. (*Crabb*) *Mar.* die Bindung.

**Knee** [nē], s. 1) *Anat.* das Knie; 2) *Bot.* der Knoten, Abzatz; 3) *Ship-b.* a) das Knieholz, Strummholz; b) pr. (bes. schott.) die Enkel; to bow the k-s to ..., vor (with *Dat.*) die Knie beugen oder niederknien; to give od. offer a — (*Melu*, D. Grand 341; u. oft), (vom Ceceandanten (bottle-holder) e's Faustkämpfers) das Knie darbieten (damit der Kämpfer in der Banse darauf absteht). **To kneel**, v. I. *intr.* pr. (bes. schott.) ein Knie bilden, sich schamig biegen; II. *tr.* (vereinz. b. *Shksp.*) 1) (*Coriol.* 5, 1, 5: —[eintige alte Ausg.: kneel] the way into his mercy) auf den Knien zurücklegen, machen; *Serv.* kniet Euch hinein in sein Erbarmen; 2) (*Leaz* 2, 4, 217: to — his throne) auf den Knien ansetzen; v. *Bau-d.* hinknien vor seinen Thron. — **Knee**, *in comp.* —band, das Knieband; —bar, die Knieklange (in Eisen); *Lock-sm.* die zweimal rechtwinklig gebogene Klammer; —boot (—slap), *Coach-m.* die Knieleide in e'r Schaife; —breecchos, pl. kurze od. Kniehosen; —brush, 1) *Zool.* der Kniehaarbüschel (einiger Antilopenarten); 2) *Ent.* die starke Behaarung an den Hüften der Biene (zur Fortführung des Blütenstaubes); —cap, 1) das Knieleder; b) die Knieklappe (an Kanonenstiefeln, *Toll.*); 2) *Surg.* die Kniebinde; —case, *Needl.* die Knieleide; —compasses, pl. der Kniezirkel (mit Ziehfeder etc.); —cord breeches, *coll.* —cords, pl. (*Dick*, *Pickw.* 1, 276 u. oft) Kniehosen (vgl. —breecchos) aus dünnem gestrippten Beinleiderstoff (vgl. *Cord* 5); —crooking (*Sh. Oth.* 1, 1, 45), das Knie beugend, demüthig, unterwürfig. **Kneed** [nēd], p. a. 1) meist *in comp.* (in —, out —, &c.) mit (einwärts, auswärts kneten etc.) knien; 2) *Bot.* gehohlet, mit Knoten, knotig; —grass, das Kneetgras (*Poa* L.).

**Knee** [nē], *in comp.* —deep, tieflich, bis an die Knie; To —halter, *fam.* (ein Pferd) fesseln; —grass, f. Kneod grass; (—)guard, das Knieleder; —high, kniehoch, bis ans Knie; —holly, —holm, *Bot.* die kleine Stachelpalme, der Maubeorn (*Ruscus* L.); —joint, das Kniegelenk; —jointed, f. Kneod, 2.

**To kneel** [nēl], v. (stets regelm. b. *Shksp.* u. in der engl. Bibel; j. meist: *irr.* (*impf.* & p. u. knelt) *intr.* (down, nieder)knien (before, to, vor [with *Dat.*]); **k-er**, s. der Knieende.

**Kneeling** [nē'—], s. *Ichth.* der Knippfisch, Nothschär (Art kleiner Stodfisch).

**Knee** [nē], *in comp.* —pan, *Anat.* die Knie-scheibe; —pipe, *Hydr.* die Knieohre, das Knie; —roll, —roller, *Weav.* das Sperrrad, der Kranz; —shorts, —smalls (*Dick*, *Nich*, *Nickl.* 1, 316 u. oft), kurze Beinkleider, Kniehosen; —string, 1) das Knieband; 2) (*Add.* b. *Worc.*) die Knieleide; —timber, *Ship-b.* das Knieholz; —tributo (*Mitt.* b. J.), —worship, die Kniebeugung (als Zoll des Unterwürfigen).

**Knell** [nēl], s. (J.: knel; wipr. lagf. *cnellan*, *cnellan*, knallen, knallen machen) der Glockenschall; dann schon b. *Shksp.* ausschließlich: 1) das Sterbe- od. Grabgeläut; die Sterbe- od. Todtenglocke; so bis — is knelled (*Sh. Macb.* 3, 8, 50), das ist sein Grabgeläut (selten v. and. Zone; *Roveroff* [b. Str.] vom feierl. Schalle der letzten Posaune; *W. Scott* [b. Wb.] vom todverfündenden Schalle der Jagdhörner;

horns are knelling). — **To knell**, v. *intr.* zu Grabe läuten, (als Todtenglocke) erschallen.

**Knelt** [nēlt], f. To kneel. [vel(1)]

**To kneel** [nēl] (nēv), (f., or) pr. f. To kneel. **Knelt** [nēl], *impf.* v. To know.

**To knick** [nik], v. *intr.* kniden, knaden; knitschen, knieren. — **Knick**, s. das Kniden, Knaden; Knitschen, Knarren, Knieren. — **Knick'er**, s. 1) pr. bei Am. die Knippfluge (v. Thon etc.), vgl. *Nicker*, A. 3; 2) das Schnippen. — **Knick'-a-knack**, s. *coll.* die Klapper (knacker, 1, b.). — **Knick'-knack**, s. (abblende) Bröckel v. Knack; die Nippfluge, Tändelei, bei k-s, pl. (w. il.): knick-knackeries) Kleinigkeiten, Spielereien, Tand (*Dyche* auch dainties); knick-knackatarian (bereits *Dyche*, *coll.* 1) der Spielzeughändler; 2) der Tändler; knick-knackatory, der Spielzeugladen.

**Knick'erböcker** [nik'], s. 1) a) der unter dem R. v. W. Ir. fingierte holl. W. e'r humoristischen Gesch. v. Nyork; danach b) *loc.* der Nyorker (a little — boy, *Miss Yonge*, *Trial* 2, 227, &c.); 2) *coll.* k-s, pl. a) eine Art (bei weipoolener) (Kinder-u. Damen-)Beingamaschen; b) Art Jagdgamaschen (he buttoned on his k-s, *Troll*, *Sm. House*, &c. 2, 247, &c.); c) (n. *Toll*, &c.) ein wollener Stoff für Frauen.

**Knick'-k'nēck**, s. (*Haves*, *NAM*, *Indians* 259) = Kinnikinnick.

**Knife** [nif], s. 1) das Messer; 2) a) †, der Dolch; das Schwert; b) \* (*Sh. Sonn.* 63, 10), die Sense od. Hippe (des Kronos); two good knives and forks (*Warren*, *Diary*, &c. 2, 435), zwei tüchtige Esser (Ggf. a poor —and-fork, *Dick* b. H., ein schlechter Esser); —board, 1) das Schleißret; 2) *slang*, der Dachtig e's Dmibus; —boy, *coll.* der Messerputzer; —case, das Messerbüchse; —graver, —tool, *Engr.* der glatte Grabstichel, Messerzeiger; —rest, —support, das Messerbüchsen, Messerbüchsen; —sharpener, der Messerschärfer; —stamper, *Lat-m.* das Treibeisen, der Krummstamper; —tray, der Messerorb; —works, pl. die Messerschmiede. — **To knife**, v. *tr.* *coll.* mit dem Messer (er)schlagen (a little knifing, *Blackie*, *Mg. Dec.* '49, 687, &c.).

**Knight** [nait], s. 1) a) der Ritter; b) (*Sh. Much* *Ado*, &c. 5, 3, 13 u. All's well, &c. 1, 3, 120) die Ritterin, Dienerin (der Diana); 2) *Gam.* der Springer (im Schach); the —s tour, der Rittersprung; 3) *Mar.* der Vobrenkopf am Schiffe; — of the post (bereits 16. Jh.), der Vrangierheld, am Schandpfahl zum Ritter Weislagene, bef. der falsche Zeuge; — of the shire, *Parl.* der Vertreter der Grafschaft (je zwei auf eine Grafschaft; Ggf. Vertreter solcher Ortschaften, die an sich eine Grafschaft bilden); *iron-s.* — of the blade, — of the brush (*Wisen* b. Str.), der Schornsteinfeger; der Eisenfresser; — of the rainbow, der Viorée-Bediente; — of the road, der Straßenränder; — of the shears (thimble od. needle), der Schneider; — of the trencher, der Fresser, Gourmand; — of the whip, der Knüttler. — **To knight**, v. *tr.* zum Ritter schlagen. — **Knight's**, s. die Ritterchaft, der Ritterstand. — **Knight'hood** [nait], s. die Ritterwürde; 1) die Ritterwürde; der Ritterorden; — of merit, die Ritterchaft des Verdienstes (v. der Kön. Victoria gestiftet); 2) der Ritterstand, die Ritter. — **Knight'less**, *adj.* (*Spens* b. J., n. il.) mitterlich. — **Knight'ly**, 1. *adj.* ritterlich; II. *k-ness*, s. (*Spens* b. Todd) die Ritterlichkeit. — **Knight**, *in comp.*, &c. — errant, der fahrende Ritter; (—)errant, die fahrende Ritterchaft; — erratic, *adj.* (*Qu. Rev.* b. *Worc.*) fahrende Ritterchaft betr.; —heads, f. Bollard-timbers; — marshal, der Hofmarschall; — templar (pl. k-s t-s), der Tempelritter; —s'out, *Lav.* das Ehrengepöhl, jährl. zwei Mal vom Bischof v. Seesford in 'm Palaste gehalten; —s'cross, *Bot.* das Himmelsröschen; *Lave-s.* (—s)-service, der

Ritterdienst; land held by (—s)-service, das Ritterlehen; tenant by (—s)-service, der Kriegerhof; —s' fee, das Rittererbe (zur Zeit Heinrich III. = £ 15 jährlicher Einkünfte od. 200 Aker Land, d. i. so viel als zur Erhaltung eines Ritters nötig erachtet wurde).

**Knip** [nip], v. & s. (bei. nord.) f. Nip.

**To knit** [nit], v. *irr.* (*impf.* & p. *knit*) & *reg.* (knitted) 1. *tr.* 1) knüpfen; 2) stricken; knitted material, gestricktes Zeug; 3) *fig.* in feste Verbindung bringen; a) fest knüpfen (*Sh. Rom.* & *Jul.* 4, 2, 24); zum Knoten knüpfen, in einander schlingen; —hands (*Mitt.* [v. Tangenden]; b) zusammenfügen etc. aa) vom Glaserbau etc., bei. im p. p. your frame is well — (*Sh. Knowles* [Hunchb. 1, 1] b. Str.), dein Körper ist wohlgegliedert, gutgeformt; nature cannot — the bones, while the parts are under a discharge, *Wisen* b. J.; the slender, half — man (*Troll*, *C. Richm.* 2, 140), nur halb fest, schwach gebaut; bb) il b r t r. fest knüpfen, Festigkeit geben (with *Dat.*), festigen; this — the sinews of his mind (*Brown*, *Howe*, &c. 75); wohl gliedern, ebenmäßig bilden; the overtuse is brilliant and well-knit (*Ath.* *Nov.* '49, 1113); c) innig verbinden, gehörig vereinigen, mischen (if the gooseberry wine was well —, *Goldsom*, *Vic.* ch. 16 b. Str.); 4) to — the brow(s), die Stirn rumpeln; to — up (*Shksp.*), zusammenbinden: 1. festbinden, fesseln (mine enemies are all — up in their distractions, *Temp.* 3, 3, 89); 2. fest zusammenfügen (thy stones with lime and hair — up in them, *MNDr.* 5, 193); 3. zu einem geordneten Ganzen vereinigen, in Ordnung bringen (sleep that k-s up the unravelled sleeve of care, *Macb.* 2, 2, 37); II. *intr.* 1) stricken; 2) sich (seif) vereinigen; to — up (*Holl.* [b. Wb.] mit with), *fig.* abwickeln, zu Ende kommen (mit). — **Knit**, s. (*Sh. Taming*, &c. 4, 1, 95) die gestrickte Arbeit, Strickerei. [(Comfroy).

**Knit'-bäck** [nit], s. *coll.* der Weinweil **Knitch** [nitsh], s. (†, or) pr. das (Reiße-) Bündel; *Wrl.*: **Knitch'et** (*Holl.* [b. Wb.]: **Knitch'et**), das Bündelchen.

**Knit'able** [nit'—], *adj.* (*Hul.* b. Todd) zu verknüpfen etc., vereinbar. — **Knit'ter**, s. der Stricker, (†, or) pr. **Knit'ter**; die St-in. — **Knit'ting**, s. 1) das Stricken etc.; 2) die Strickerei; (Knit-work) gestrickte od. Strick-Arbeit; —book, das Strick(muster)buch; —cotton, das baumwollene Strickgarn; —machine, die Strickmaschine; —needle, —pin, die Stricknadel; —sheath, die Strickschleide; —yarn, das Strickgarn (hosiery-yarn). — **Knit'tle** [nit'tl], s. 1) die Schür an Beuteln, Säcken etc.; 2) k-s, pl. *Mar.* die Knettel (dünne Reinen aus zwei Kabelgarnen zu glattem Tauwerk).

**Knob** [nób], s. (Möb. Knopf) 1) meist *T.* (on irg. e'm Gegenstande angebracht, bef. runder) Knopf; k-s to screw, Knöpfe zum Einschrauben; k-s to drive, Knöpfe zum Einschlagen; der Knauf; die Nuß; der Fensterknopf; Thürknopf; *Lock-sm.* der (Schlüssel-)Knopf; der Knopf an der Pistole (die Pistolentappe); *Mech.* das Kugelgewinde; *T.* der Dämmung, Stroich, Geböckelnde; die Nuße, der Hafen (e's Riegels); der Zündel (e'r Zange); die Zündel, Nuße (an e'r Mühle); *Button-m.* der Unterboden (*Toll.*); 2) der Knoten, Knorren, Ast (im Holz); 3) *cont.* der Kopf. — **To knob**, v. I. *tr.* mit Knöpfen besetzen; II. *intr.* Knoten ansetzen, in Knoten schießen, knorren machen. — **Knobbed** [nób], p. a. mit Knöpfen, Knäusen, Knorren versehen od. besetzt; knorrig etc.; —stick, der Knotenstiel. — **Knob'bler** (*H-l.*: **Knob'ber**), s. *Sport.* der Spieler, das Schmalhüter (Hirsch im 2. Jahre). — **Knob'by**, I. *adj.* 1) knotig, knorrig; 2) *Am.* reich an Knuppen, hügelig; 3) †, halbsark, eigensinnig, dickköpfig. — **Knob'(-)stick**, s. *slang*, 1) (*Mrs. Gask*, *M. Barton* 193, &c.) der Arbeiter, welcher während eines strike zu niedrigerem Lohne fort-



arbeitet; 2) (*Mayh. b. H.*) ein Meißer, der geringeren Lohn jagt.

**To Knöck** [nōk], v. I. *intr.* 1.) Knöpfen, pochen (at the door, an die Thür); —, —! (*Sh. Macb.* 2, 3, 3, &c.) *interj.* poch, poch! 2.) schlagen, stoßen (against each other, an or auf einander); to — about, coll. sich durch die Welt schlagen, sich (ruhe)los umhertreiben (oft mit hinzutretendem *Obj.*); [he] who sold out, and was —ing about London, *Mrs. Wood*, Vern. Pride; three years extra —ing about town tell heavily on us all, *Il. Times*, Dec. 20, '56; to — in, 1.) (hin) einschlagen; 2. *Stud. slang*, (des Nachts) nach festgelegtem Thoreschluß Einlaß in sein college begehren (Obj. to — out, v. Studenten, welche sich auf Besuch in e'm and. college bis nach Thoreschluß anschalten haben, den Pförtner auffordern hinausgelassen zu werden, wobei der N. dessen gen. werden muß, bei dem der Besuch stattfinden hat; *Kingsl.* Ravenshoe 1, 75, &c.); to — off ("phrase borrowed from the blacksmith", *Grase*; zum tr. erweitert, vgl. unten), coll. die Arbeit z. (geist)weilig, um zu freistunden z.) einsteilen; (v. fr. Beschäftigung z.) abstellen, (im Neben r.) abbrechen, aufhören (the workmen had "knocked off", as they called it, for half an hour to a neighbouring beer-shop, *Melo. Brookes* 2, 149); to — under (nach J. weil "submission [in argument, &c.] is expressed among good fellows by knocking under the table"), sich für überwinden erklären; unterliegen, den Kürzern ziehen; to — up, (ans to — up, tr. entwidelte) gänzlich erschöpft od. matt werden; II. tr. 1.) Knöpfen, pochen; 2.) stoßen, schlagen; to — one's head against ..., mit dem Kopfe an (with Acc.) stoßen, schlagen; [she bogged him] to take care not to — his head as he went out (*Hsh. Wds* 34, 16), ... sich ... nicht an den Kopf zu stoßen; to — down, 1.) niederschlagen; niederwerfen; 2.) (for a song, bei Gelagen, durch Pochen auf den Tisch) zum Gelage anfordern; 3.) (em etw.) (bei Versagerungen) zuschlagen; to — off, 1. a) abschlagen (auch *fig.*: [he vowed] that his arms were "knocked off" with the work, [wie] abgeschlagen, zerfchlagen); b) abbrechen; sprengen (Geßeln); 2. f.) to — down, 3. *fam.* (Waren) losfchlagen; to — off the balls, *Typ.* (chem.) die Ballen abbrechen; to — off work, coll. zu arbeiten aufhören, freierabend od. Schicht machen (the workmen have all knocked off work for the day, *Chmd. Jrv.* July 73, 434, &c.); to — on, 1.) in the head, coll. 1. durch einen Schlag auf od. an den Kopf tödten, tobtöfchlagen; 2. *fig.* vernichten, vereiteln; to — out, ausschlagen; to — out of joint, ans den Fugen treiben, *rud.* (etw.) ungeschickt vortragen; to — over, *Sport.* (nieder)hieben, erledigen (Wild, auch v. Vögeln: if he missed to — over his bird, *Troll. Small House* 2, 247); to — up, 1. a) aufstopfen, aufpochen (meist *übertr.* = durch Stopfen zum Aufstecken veranlassen) werden: k-ed up by the policeman, *Dick. Dombey* 2, 53, &c.); b) coll. aufstöbern, aufstreuen (a sleigh being k-ed up somewhere on the Ariscedwyn estates for the use of the ladies, *Fl. Marr. Love's Conf.* 1, 267); 2. *Typ. a)* (chem. die Ballen) aufstopfen, Ballen machen; b) (die gedruckten Bogen am Rande) eben, glatt machen; 3. gänzlich erschöpfen, übermäßig anstrengen (the mind is sometimes like a hard rider, and k-s up the body before it is aware, *James, Gipsy* 419); to be k-ed up, 1. gänzlich erschöpft, schämmatt werden od. sein, ermatten; daniiederliegen (this will be a bad day's amusement for you if you are to be k-ed up [in e'r Dame], *Miss Aust.* Mansf. Park 92); 2. *slang*, schwanger sein.

**Knöck** [nōk], s. 1) der Schlag, Stoß; bei 2) das (An)Knöpfen (at the door, an die Thür), der (An)Schlag, Poche (Jem's [des Bedienten] chumaliger) short quick — on the door, *Mrs. Newby*, Comm. Sense 1, 254). — **Knöcker**,

s. 1) der (die) Knöpfende; der Knöpfer, Schläger z.; 2) ein Werkzeug zum Knöpfen z.: a) ein Hammer, Stoßer, Schlägel; b) der (Thür-)Knöpfer (Thürhammer, Thürkloppler). — **Knöck'ing**, v. s. bef. k-s, *pl. Min.* Gänge wie sie aus der Grube gefördert werden; — mill, die Stampfmühle; — trough, der Stampftrog. — **Knöck**, *in comp.* knock'ed down [*Wb.*], s. 1) der niederstreichende Schlag, das Niederfchmettern; meist *adj.*: überwältigend (a regular knock-down affliction, *Lev. Martins* 2, 67; that really knock-down argument, *d. f. Lorr.* 1, 201, &c.); 2) ob. — me-down, N. e's starken Getränkes, bef. Bier (*Grase* = stingo). — **knos**, das einwärts stehende Knie; — **knoses**, coll. der X-beinige; — **knosed**, 1) kniefchüßig, mit einwärts stehenden Knien; 2) (v. Pferden) kuhheßig, kuhhüßig; — **out**, *slang* (a "—out" transaction, *Reade*, It is never, &c. 2, 48), (*slang*:) die Rippe, (b. Auctionen) das auf Verabredung beruhende Verfahren einer Anzahl v. Personen (— **out** bidders, — **outs**, or — **ins**, *Slang D.*), deren eine für e'n niedrigen Preis, über den die Genossen nicht hinausboten, irg. etw. erstickt, was dann unter den Spielgesellen auf neue versteigert wird (re-sold, or knocked-out), natürl. an angesehenerem Betrage, in welchen sich die Nichtersterer theilen (so wurde J. B. eine werthvolle alte *Shksp.*-Ausgabe zum Schaden des Bietkäufers in öffentlicher Auction zu £ 20, in der darauf *fig.* geheimen zu £ 225 verkauft; *Alh. May* '72, 561); — **stone**, *Min.* die Scheideföhle (*Hartm.*).

**To K-nöll** [nōl], v. I. *intr.* (bef. zu Grabe) läuten; II. tr. läuten (das Grabgeläute [a departed friend, *Sh. 2 Hen. IV* 1, 1, 103, für ...; die alten Quartangaben jedoch toll]; k-er, der Säuter z. — **Knöll**, s. (*Bjpr.* Ch. Har. 3, 96) das (feierliche) Geläut.

**B. Knöll** [nōl], s. 1) (†, or) pr. a) der Knollen; b) die große dicke Nübe (Turnip); die rundliche Anhöhe; (Berg-)Kuppe; der (rundliche) Hügel; — **tobacco**, Knülltabak (ein fetter am Tabak in festen Knollen v. 1/2 a 1 Pfd. als Rant u. Schnupftabak geb.). — **Knöll'ster**, s. pr. die Baum- od. Holzwanze.

**Knöpf** [nōp], s. (†, or) pr. 1) der Knopf, Knopf (*Archit.* = [Blumen-]Verzierungs); 2) die Knospe (Knap, 2); — **weed**, f. Knap-weed; **To Knöpf**, v. *intr.* Knöpfen treiben; **Knöpfed** [nōp], p. a. †, mit Knöpfen z. versehen.

**Knör** [nōr], s. 1) der Knorren z. f. Knur; 2) (nör.) der Knirps; Knör'rish, *adj.* knorrig. **Knöt** [nōt], s. 1) a) der Knoten; *Mar.* der Seil-, Knopf-, Knoten (e's Tanes z.); b) die Schleife, Schlinge; c) das Achselband, die Epaulette; d) *Bot. aa)* der Knoten, das Knie (Gelenk); *fig.-s.* 3) die Schwierigkeit, Verwickelung der Angelegenheiten; 4) die Verbindung, das Band; 5) die Gesellschaft; Bande, Rotte; der Trupp, der Haufen, die Gruppe; 6) k-s, *pl.* (*Sh. Rich.* 11 3, 4, 46; garden k-s, curious k-s, elegant k-s, &c., *Bac., Mil., More b. Todd; Prior b. J., &c.*), künstliche Blumenfiguren in Gartenanlagen, in verschlungenen Linien angelegte Gartenbeete, vgl. Knotted; 7) *Ornith.* der Stammsvogel od. -strandläufer (*Tringa caudata* L.); a — of cotton-wicks, *Chand.* ein Lichtpfahl voll Dödt; a — of silk, *Dy.* ein Bund Seide; to involve in k-s, in einander verwickeln.

**To Knöt** [nōt], v. I. tr. 1) a) e'n Knoten knüpfen, flechten; b) *fig.* (ver)binden; 2) verwickeln, verwickeln, verwirren; II. *intr.* 1) a) aa) Knoten bilden; bb) *fig.* (*Sh. Oth.* 4, 2, 62) sich verwickeln, zum Knäuel ballen od. knäueln; b) kleine künstliche Knoten zu Strahlen verfertigen, knöten; 2) *Bot.* Knoten bekommen, schöpf-

sen; Augen gewinnen, ausschlagen; knöt'ted, p. a. 1) mit Knoten z. versehen, knötig; knorrig; 2) verschlungen, verflochten, verwickelt (curious-knotted garden, *Sh. LLL.* 1, 1, 249 [vgl. Knot, 6]; ein Garten mit künstlich verschlungenen Beeten); knotted work, Knötchenarbeit. — **Knöt**, *in comp.* *Bot.-s.* — **berry**, die Berg Himbeere (*Rubus chamaemorus* L.); — **grass**, 1) der Knötgras, das Ziemengras (*Polygonum bistorta* L.; nach altem Volksglauben das Wachsthum hindernd; hindering knock-grass, *Sh. MND.* 3, 2, 329); 2) Acker-Queden (Dog's-grass). — **Knöt'less**, *adj.* 1) *Bot.* ohne Knoten, knotenlos; 2) (*Chauc.* b. *Todd*), ohne Schwierigkeit, frei von Hindernissen. — **Knöt'ting**, s. (*Hertsl.*) der Grundriß (erste Aufriss des Bauplans). — **Knöt'ty**, I. *adj.* (kn-ly, *adv.* 1) knötig, knorrig, atzig (vom Holz); *fig.-s.* 2) coll. (*Rose b. J. v.* den Köpfen derer J. p. den) knötig, knötig, rau, („harte Schadel“); — **patod**, p. a. (*Sh.* 1 *Hen. IV* 2, 4, 251) knöpfig, dickfig.; 3) verflochten, verwickelt, schwierig; II. **kn-ness**, s. 1) a) das Knötige, die hockrige, knorrige Beschaffenheit; b) das Hervorstehende, die Erhabenheit, Wölbung; 2) *fig.* das Verwickelte, die Schwierigkeit. — **Knöt**, *in comp.* — **weed**, f. — **grass**, 1; — **word**, die Knorrenschöne (*Necchrum* L.).

**Knöät** [nōät od. nüt], s. (russ.) die Kunte; **To Knöät**, v. tr. knuten, mit der Kunte züchtigen.

**To Knöw** [nō], v. *irr.* (*imperf.* knöw, p. p. knöwn; *vulg. rep.* tr. (auch *intr.* 1) a) (eine Sache) wissen; I — him to be a fool, ich weiß, daß er ein Narr ist; he is known to be a fool, man weiß or es ist bekannt, daß ...; b) (eine Person) kennen; 2) (in prägnanter Weise [vgl. to find = suchen] nur nach vorausgehender Untersuchung wissen, kennen; daher:) kennen lernen; unterfragen; 3) zu erfahren suchen; — what you judge, wisse, lerne erst kennen, prüfe was du beurtheilst; — your own mind, erörtere, was du eigentlich willst; b) (durch Zufall) von ... Kenntniz erhalten, erfahren; erkennen; the way I — it is this (*Disr. Tancr.* 1, 67), die Art, wie ich davon erfahren habe, ...; I knew their names afterwards, and may as well mention them now (*C. Bell, J. Eyre* 1, 265), ich erfuhr ...; A. "You did not tell me that." B. "I only knew a little while ago" (*An. Lost & Won* 79), ... ich weiß es selbst erst seit kurzem; and then [am Rande der Glode] they know the perilous rock (*Southey, Retribution*), erkannten sie ...; c) (v. Personen) "delighted to — you, sir", the old gentleman said (*Astine*, M. Clitheroe 1, 267), „sehr erfreut, Sie kennen zu lernen"; "so glad to — you", *Dick.* Mut. Friend 2, 11; "where was it you first knew them?" *Troll. Belt. Estate* 2, 160; he was one whom you may be long in —ing (*An. J. Hallifax* 1, 42), welchen man lange Zeit brauchen mag, seinem inneren Wesen nach kennen zu lernen; sehnst: to learn to — (I was upon a visit at Kirkwall when I learned to — your father, *W. Scott, Pirate* 233); 3) erkennen; (zu) unterscheiden (wissen); from, von; by their fruits ye shall — them (*Matth.* 7, 20), an ihren Früchten sollt ihr sie erkennen; "— your place, follow!" (*Thack. Misc.* 6, 296), erkennt, mach dich für euch ziemt! (überschreitet nicht eure Schranken!); [the clansmen] scarce to be known by curious eye, [from the deep heather where they lie, *W. Scott, Lady Lake* 3, 31; he knew not the back from the front (*James, Arrah Noll* 274), konnte das Hintertheil vom Vordertheil (e's Chorbendes) nicht unterscheiden (vgl. to — turtles from jays, *Sh. Merry W.* 3, 3, 44; Coriol. 1, 6, 25; Hamlet 2, 2, 397, &c.); to — asunder, von einander unterscheiden; 4) a) zu wissen bekommen, erfahren (she shall not — a word of it, *W. Moor's Legacy*, &c.); b) (to come to —) mit ... bekannt werden, erfahren; vertraut sein mit ...; your mother has

known sorrow (*Bulw. Alice* 45), ... hat den Kummer kennen lernen, hat Leid erfahren, weiß was Sorge ist; 5) (*Bibl., Shksp.*, etc.) ein Weib (fleischlich) erkennen; 6) (*intr.*) wissen (of, von); 7) (*intr.*) to — (how) to ..., (etw. or sich auf [*with Acc.*] verstehen (we — not to be patient, *Bp. T. b. Wb.*); it rained ... as it k-s only how to rain in Ireland (*Lev. J. Hinton* 1, 13), wie es nur in Irland zu regnen versteht; to — how, *coll.* Bescheid wissen; to — for, *coll.* um etw. wissen; he might have more diseases than he knew for (*Sh. 2 Hen. IV* 1, 2, 6), ... als er sich dachte; to — of (*Sh. MNDr.* 1, 1, 68, &c.), erkunden, erschöpfen; unter-suchen, prüfen; to let one —, 'E'm zu wissen thun, 'E'm wissen lassen, 'E'm melden; — all men by these presents, &c., *Lear*, lund u. zu wissen sei hiermit ic.; k-er, s. der Wissende, Kennde ic.; kündige, Kenner. — Know'able, I. *adj.* 1) wissbar, was sich wissen od. (er)kennen läßt, fähig erkannt zu werden, erkennbar; 2) tembar, temlich; zu unter-scheiden; s. das Wissbare; II. —ness, s. (*Locke b. Worc.*, &c.) die Wissbarkeit, (Er)kenntbarkeit. — Know'-all, s. *coll.* Einer der Alles weiß, meist iron. der Allwissende. — Know'ing, I. p. a. (—ly, *adv.*; *Superl.* in k-ly: knowingest, *Boyle b. J.* 1) wissend ic.; *adv.* —ly, mit Wissen, mit Vorbewußt (auch wissenschaft, vor-sichtlich); looking kindly and —ly in his face (*Marr. M. Easy*), indem er ihm verständnisvoll in's Gesicht blifte; the neighbours looked —ly at each other (*Lev. Con Crog.* 1, 2), ... verständnisvoll, bedeutend; 2) a) lundig; erfahren, bewandert; geschickt (in, in [*with Dat.*]); b) verständig, lund; you have a — Ministry (*Cromwell* 1658) in *Carl. Cromw.* 4, 161), eine verständige, weise Geistlichkeit; c) *slang & coll.* schlau, piffig, ver-schlagen; meist — durchtrieben, verschmitzt, mit (allen) Kniffen, Schelmnissen ic. vertraut; — air, die Kennerniene ic.; [all this] gave him ... what is called among the vulgar, a know-ing look, which generally implies a tendency to knavery, *W. Scott, MLoth.* 1, 167; a — one, *bw.* ein Angeleuteter, Eingeweihter; schlauer Fuchs, durchtriebener Kerl; III. s. 1) das Wissen; (Er)kennen ic. vgl. To know; 2) a) die Erfahrung (this sora night hath trifled former k-s, *Sh. Macb.* 2, 4, 4); b) die Kenntnis, der Verstand, (entw.) dem von your —, *Cymb.* 1, 4, 30, &c.); faculty of —, das Erkenntnisvermögen; IV. —ness, s. *coll.* die Schamtheit, Piffigkeit ic. (his own opinion of his —ness was great, *Thack. Van. Fair* 2, 42; Maggie's —ness, *Elrod, Mill.* &c. 1, 197, &c.); die Durchtriebenheit ic. (the vices and —nesses of my more advanced period of life, *Hsh. Writs* 30, 318, &c.).

To Know'l [nol], &c. + für To Knoll.

Know'ledge [nöl', —, *Sher., St. J., Ent., Ja., Sm.* u. alle neuere; nöl', —, or nöl', —, *P., W., F.*; nöl', —, or nöl', —, *Kin.*; j. nur geizt (zum. auf der Kugel) nöl', —, *Coll.* nennt die lgre Ansp. *vulg. or clerical*), s. 1) a) das Wissen; die Kenntnis; b) die Erkenntnis; Erfahrung; c) die Wissenschaft (noch b. *Bac.* mit *pl. k-s*, vgl. *Sir W. Ham. b. Worc.*); 2) die Kunde, Kenntnis, Nachricht (v. etw.); 3) a) die Bekanntschafft (mit 'r Sache od. Person); b) die Erfahrungheit (of, in 'r Sache), Geschicklichkeit; 4) das (carnal, fleischliche) Erkennen; to have (a) carnal — of a woman, ein Frauenzimmer fleischlich erkennen; for old — (*Sidn. b. J.*), aus alter Bekanntschafft; tree of —, *Bibl.* der Baum der Erkenntnis; — before-hand, das Vorwissen, die Vor-sunde; to my —, so viel ich weiß, meines Wis-sens; without my —, ohne mein Wissen; how came you to the — of it? wie haben Sie dieses

erfahren? to take — (+ für cognisance, notice) of (*Ben J., &c. b. J.*), Notiz nehmen von; — box, *ind.* der Stopf. — To Know'ledge, v. tr. + für to acknowledge. — Know'ledge, p. a. (*J. Brown, Horw* 108, w. fl.) mit (wohl —, guten) Kenntnissen ausgestattet (vgl. Talented).

Know'men [nöl', —, s. *pl.* + (*B.*), (viell.) = Knollen) die Kollharden, j. Lollar.

Know'n [nōn], p. p. & p. a. genußt, bekannt. Know'nōth'ing [nōn], *coll.* I. *adj.* nichts-wissend, unwissend; II. s. 1) der Nichtswisser, Unwissende; 2) k-s, *pl. Am.* die Nichtswisser, ge-heime pol. Partei (nach *Wb.* 1853 u. 2, 3 Jahre danach), welche Aufhebung der Naturalisations-ge-setze zum Nachteil Eingewanderter u. die Be-seitigung politischer Unter ausschließl. mit Eingeborenen (daher auch Nativists) anstreben; nach *Wb.* davon den, daß sie alle Anfragen wegen ihrer Organisation ic. mit I do not know abzu-weisen sich verpflichteten; Know'nōth'ingism, s. das Wesen u. die Grundsätze gen. Partei.

To Knūb [nūb], To Knūb'le [nūb'l], v. tr. (+, or) pr. knuffen, paffen, (mit den Knöcheln) schlagen; to — one's chops, Einem (an)schellen, Kopfnüsse geben. [*silb.*]

Knūb's [nūbz], s. *pl.* die Flossende (Flock-Knück'le [nūk'l], s. 1) der Knöchel (bes. bei geballter Faust); 2) a) t, das Gelenk; b) — of a leg of veal, Butch. das Knie-stück von einem Kalb; c) (*Bac. b. J.*, u. fl.) das Gelenk, der Knoten, Absatz (e'r Pflanze); d) (*Talh.*) das Gelenk (an e'm Schmirer); 3) die Bude! (an Büchern, am Pferdegeschirr ic.); 4) *cont.* der Aufschendel höherer Art. — To Knūck'le, v. I. *intr.* 1) (auch *tr.*) mit den Knöcheln ic. fluchen, pochen, schlagen; 2) to — to (auch *und*), fluch (e'm) unterwerfen, ergeben, — to knock under; 3) *fig.* sich (to, auf eine Arbeit ic.) wer-fen, legen; 4) *cont.* seine Aufschendelarbeiten ver-üben; II. *tr.* (*Dick. b. H.*) = to touch one's forehead, *vgl.* Forelock, 1. — Knūck'led, p. a. (*Bac. b. J.*, u. fl.; v. Pflanzen) mit Knoten, Gelenken versehen. — Knūck'le, *in comp.* —bones, *pl. Gam.* das Knöchel-spiel, Knöchel; —confounders, —dabs, *pl. slang*, Handfratzen, Mannschetten; —daster, *slang* (*unipr. Am.*), der „Knöchelschläger“, ein die Knöchel der Faust umschlingendes, metallenes Werkzeug zu brutalen Schlägen; —joint (*Talh.*), die Glieder-schlinge; —timbers, *pl. Mar.* das vordere Span in einem Schiffe.

+ Knūff [nūff], s. j. Gnoff.

To Knūll [nūll], v. *intr. slang*, (v. Schornsteinfegern; *unipr.* mit Gelant [knoll], *ggw.* anpochend) umherziehen um Arbeit zu erhalten; k-er, s. der Arbeit suchende Schornsteinfeger.

Knūrl [nūr], s. 1) der Knerren, Fächer (Knor, Knar, Gnar, &c.); 2) (bes. nord., auch nur[el]) ein rundes, thöriges Stild Holz, welches in einem Spiele (knurrspiel) verwendet wird. — Knūrl, s. 1) j. Knor 2) (*West. Knūrl* [Insg]) der Zwerger, Knirps. — Knūrlod, Knūrl'y, Knūrl'y, *adj.* thörig, astig, höckerig (knurly), auch stimmig, fest, zäh).

Kōb, Kō'ba, s. Zool. der Kob, die Pferdeantilope. Kō'balt, j. Cobalt. [*lope* (*Antilope kob* L.).

Kōek, s. *Min.* die Klippe.

Kōf, s. (*holl.*) die Kluff, das Kluffschiff.

Kōf'work, s. (*östind.*) die feine mit Gold eingelegete Stahlarbeit. [*ilind-jam.* Schlang.

Kō'qob, s. Zool. (*Wb.*) eine sehr gefährliche

Kō'lo, j. Collow.

Kōm'manje, s. *Ornith.* die (deutsche) Gant-benke (Alauda cristata L.). [*Conned.*

Kōned, *Spens.* (*b. J.*) für + Konnod.

Kōn'el'y, *adj.* (+, or) pr. für Cann'y.

Kōō'dō, s. Zool. das Rindu (*Antilope strepsiceros* Pall.).

Kōō'le, j. Coolie.

Kōōl [od. kōl] slaw, s. *Am. coll.* (*holl.*) der Kopf od. Staubensalat.

+ Kōōm, Kōr'nock, s. j. Coomb.

Kōōrd, Kōōr'il'an, &c. j. Kurd, &c.

Kōōtō, j. Kowtow. [*ungef. 4 Pfennig.*

Kō'pēck, s. *Nym.* die Koppel (russ. Wänge,

Kō'ran [bei Orientalisten: kō'ran, kō'ran'],

s. *Moh. Rel.* der (Al)Koran (heil. Gesezbuch).

Kōrb, j. Corb. [*in Ostindien, Wb.*]

Kō'ret, s. eine Art wohnschmedender Fische

Kō'r'n, s. Zool. die Kormine, der bunte Voch

(*Antilope cornu* L.). [*&c.*

Kōss, Kō'ssack, &c. j. Coss, B., Cossack,

Kō'ster, s. pr. eine Art Stör (*Booth, &c.*]

Kōtapacha, s. (*östind.*) j. Hog-deer. [*wal.*

Kō'twāl, s. (*Tayl.* Tara 2, 11, &c.) j. Cut-

Kō'u'ul'ss, s. der Kumijs (geistiges Getränk

der Tataren, Kalmücken, Uzbeken ic. aus ge-

säuerter Pferde- od. Kamelmilch). [*Prehnit.*

Kō'p'hilte, s. *Miner.* der Kuphilit,

Kō'tōw' (*Marr.* [Pacha]: Kon-tow; James

[Richardson]: Kon-ton; Kō'tōā', s. (*chin.*) das

Niederfallen (zur Begrüßung); to —, v. *intr.*

niederfallen. [*Shollentotten=Schraf.*

Krāl [zum. krāl; krāl, *Sm., &c.*] s. der

Kräken, s. der Kraken, fabelhaftes See-

ungeheuer (vom Umfang einer Insel).

Kränge, Kränge, s. (*holl.*) die vom Bett u.

Thron geforderte Gleichmasse des Wal-fisches.

Krēm'lin, s. der Krem, f. Kaiser. Palast in

Moskau. [*Kom(ellin, Crosse.*

Krēsōte, Krīm'nel, Kris, j. Cressote,

Krōō'man, s. (*pl. k-men*) Neger v. der

meistfr. Stille (bes. auf Schiffen in Dienst).

Krūl'ler, Ksūr [zür], Kūe, Kū'fat, s. j.

Cruller, Czar, Cse, Cuf, 2.

Kū'ffe, *adj.* In-sich, In-sich (St. am Euphrat)

betr., altarabisch; — letters, In-sich Schrift.

+ Kūlde', j. Caldeo.

Kū'miss, s. j. Koumiss.

Kūnd, s. (*östind.*) j. Kand.

Kūp'pernickel, s. *Miner.* der Kupfernickel.

Kūran, s. (*E. W. Lane*) für Koran.

Kūrd, s. der Kurde (Koord), *Wem.* v. Kurdis-

tan (Kūrdistan) in Vorderasien. — Kūrdish

(Kūrdish), *adj.* kurdisch. [*(Procellaria* L.).

Kū'r'il, s. *Ornith.* der schwarze Enten-vogel

Kū'r'il'an, *adj.* Geogr. — isles, Kū'riles',

s. *pl.* die Kurilen, kurilischen Inseln.

Kūss, v. & s. pr. für Kiss.

Kū, Kūe, s. *pl.* (+, or) pr. (bes. schott.) *pl.*

(zu Cow) die Kūhe (Koo, Kio, Kine); — herd,

Kūān', *coll.* für Cayenne. [*der Kuhhirt.*

Kū'anite, *adj.* j. Cy...

To Kū'anise, v. tr. *T.* manifesten, (Holz)

nach der Erfindung des Herrn Khan v. Rem-

Yock mit ägender Sublimationslösung tränken,

um es vor Fäulnis zu bewahren.

Kūbe, s. j. Kibo. [*wissen.*

+ To Kūd, v. I. tr. j. To Kid; II. *intr.*

Kūe'bōsh, s. (*Dick. Sc.* 68) j. Kibosh.

+ To Kyke, v. *gucken.*

+ Kūlde', j. Caldeo.

Kūle, s. (+, or) pr. 1) der Kegel, j. Kayl(o);

2) (*schott.*) der kleine Feuerschaber.

Kū'lo, Kū'yle, s. (*schott.*) meist *pl.* das

kleine nordschott. Hindvieh. [*Kibsey.*

Kūpe, Kūp'sam, s. j. Kipe (Keep, B.),

Kū'r'le' Bocat. (des grch. kŷrios) o Herr!

(Auseuf in der kathol. Liturgie). [*logie.*

Kū'r'olōg'j'al, *adj.* theiologisch (Carlo-

Kūrk, Kūst(e), &c. + für Kirk, Kist (A.),

+ Kū't, Kū'te, j. Cut, Kith. [*&c.*

To Kū'the, Kū'the, v. (+, or) pr. (bes. schott.)

I. tr. finden, kundmachen, offenbaren; zeigen;

II. *intr.* kund, offenbar werden; sich zeigen.

+ Kū'x, s. 1) der Spund; 2) j. Kox (H-L).











PF Flügel, Felix  
3640 Allgemeines Englisch-  
F5 Deutsches und Deutsch-  
1891 Englisches Wörterbuch.  
T.1, 4. gänzl. umgearb. Aufl.  
Bd.1



---

**PLEASE DO NOT REMOVE  
SLIPS FROM THIS POCKET**

---

---

**UNIVERSITY OF TORONTO  
LIBRARY**

